

Die Liebetropfen Botschaften

- zusammengefügt -

(Stand: 31.07.2023)



<http://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de>

<https://www.lebensrat-gottes.de>

Übersicht



zu der

Einweisung in die Liebetropfen-Botschaften

zu den

Ich-Bin-Liebetropfen-Gottes

(Botschaften komplett – aktuelles Datum 31.07.2023)

zu den

Sammlung von bedeutenden Aussagen

(Auszüge aus vielen Liebetropfen-Botschaften – aktuelles Datum 27.12.2013)

zu der

Die Liebetropfen Themensammlung

(weitere Auszüge aus vielen Liebetropfen – aktuelles Datum 31.07.2023)

Ich-Bin-Liebetropfen-Gottes

- Zusammenstellung aller Botschaften -

(Stand: 31.07.2023)



<http://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de>

<https://www.lebensrat-gottes.de>

<https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.org/>

Übersicht der Liebetropfen-Botschaften (auf Telegram)

(Zugangscode: <https://t.me/+XsDEyE0PsZY2Mzhi>)

Linksammlung und Inhaltsübersicht der Liebetropfenbotschaften

Einweisung in die Liebetropfen-Botschaften

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

Einweisung in die Liebetropfen-Botschaften



Ab Seite 314 [Einweisung für die neuen Liebetropfen-Leser](#)

Ab Seite 2122 [Was sind die „Ich Bin-Liebetropfen Gottes“?](#)

Ab Seite 1894 [Sinn und Zweck göttlicher Botschaften durch Kündler](#)

Ab Seite 1898 [Botschaften nur sinngemäß verstehen](#)

Ab Seite 2598 [Bedeutung des „Ich Bin“ aus himmlischer Sicht](#)

Ab Seite 1980 [Warum verändern sich von Zeit zu Zeit die göttlichen Liebetropfen Botschaften in ihrer Aussage und Ausdrucksweise?](#)

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Botschaften aus dem Jahr 2023

Botschaften aus dem Jahr 2020

Botschaften aus dem Jahr 2017

Botschaften aus dem Jahr 2014

Botschaften aus dem Jahr 2011

Botschaften aus dem Jahr 2008

Botschaften aus dem Jahr 2005

Botschaften aus dem Jahr 2022

Botschaften aus dem Jahr 2019

Botschaften aus dem Jahr 2016

Botschaften aus dem Jahr 2013

Botschaften aus dem Jahr 2010

Botschaften aus dem Jahr 2007

Botschaften aus dem Jahr 2004

Botschaften aus dem Jahr 2002

Botschaften aus dem Jahr 2021

Botschaften aus dem Jahr 2018

Botschaften aus dem Jahr 2015

Botschaften aus dem Jahr 2012

Botschaften aus dem Jahr 2009

Botschaften aus dem Jahr 2006

Botschaften aus dem Jahr 2003

Botschaften aus dem Jahr 2023

Ab Seite 22 Warum ausgewählte Texte der Liebetropfen in Buchform verfasst wurden

Ab Seite 25 Herzensrufe des Liebegeistes zur geistigen Neuorientierung und geradlinigen himmlischen Rückkehr - Teil 2 –

Ab Seite 45 Herzensrufe des Liebegeistes zur geistigen Neuorientierung und geradlinigen himmlischen Rückkehr - Teil 1 –

Ab Seite 63 „SICH-SELBST-LIEBEN“ im Gegensatz zu „eigensüchtiger Liebe“ sowie Angstgedanken und deren Auswirkungen

Ab Seite 69 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten – Teil 2-

Ab Seite 96 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten – Teil 1 -

Ab Seite 122 Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen - Teil 2-

Ab Seite 141 Schneefiguren-Erbauung – ein unvergessenes und freudiges Erlebnis für einen inneren Menschen und seine Seele

Ab Seite 151 Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen - Teil 1-

Ab Seite 173 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 1-

Ab Seite 220 Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen

Ab Seite 238 Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten

Botschaften aus dem Jahr 2022

Ab Seite 248 Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen - Teil 2 -

Ab Seite 281 Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen - Teil 1 -

Ab Seite 316 Warnungen vor gefährvollen Lebenswegen ohne göttlichen Schutz

Ab Seite 334 Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? - Teil 2-

Ab Seite 343 Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? - Teil 1 -

Ab Seite 356 Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei – die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids

Ab Seite 371 Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario

Ab Seite 383 Anweisung vom Gottesgeist für Gebetsheilungen und Hinweise zur besseren körperlichen Vitalität

Ab Seite 390 Neue Zellansprache-Möglichkeit zur intensiveren Virenabwehr

Ab Seite 394 Karma- oder Saat- und Erntegesetz aus himmlischer Sicht neu beleuchtet

Botschaften aus dem Jahr 2021

Ab Seite 397 Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs – Teil 3 -

Ab Seite 415 Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam

Ab Seite 422 Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs - Teil 2 -

Ab Seite 439 Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs - Teil 1 -

Ab Seite 454 Christus schildert seine schöne himmlische Rückkehr

Ab Seite 458 Begegnung mit einem Außerirdischen

Ab Seite 464 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 8 -

Ab Seite 481 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 7-

Ab Seite 498 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 6 -

Ab Seite 514 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 5 -

Botschaften aus dem Jahr 2020

- Ab Seite 544 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 4 -
- Ab Seite 561 Warum sich manche Menschen an einigen Botschaftsworten stören
- Ab Seite 566 Wirken unserer Ur-Schöpfungsmutter im Fallgeschehen und ihre vorzeitige himmlische Rückkehr
- Ab Seite 570 Warum geistiger und technischer Fortschritt nicht abgelehnt werden sollte - Teil 2 -
- Ab Seite 581 Warum geistiger und technischer Fortschritt nicht abgelehnt werden sollte - Teil 1-
- Ab Seite 594 Wirkungen elektromagnetischer Frequenzen von Heilgeräten auf Körperzellen und Seele aus himmlisch-göttlicher Sicht
- Ab Seite 605 Einblick in das unvollkommene Leben der Kündler und sogenannter Gottespropheten
- Ab Seite 614 Große Freude im himmlischen Sein über ein bedeutendes irdisches Ereignis
- Ab Seite 622 Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten
- Ab Seite 629 Ansprache der Körperzellen bei grippalen Infekten und zum Schutz vor Viren-Eindringlingen
- Ab Seite 639 Angst vor Verfolgung überwinden
- Ab Seite 646 Einweisung des Liebegeistes in himmlische Pastellfarben – Erstellung von Liebetropfen-Webseiten
- Ab Seite 653 Antwort des Liebegeistes zu Botschaftsübersetzungen und himmlischen Lebensregeln
- Ab Seite 666 Himmlische Demut –was abtrünnige, tiefgefallene himmlische Wesen aus der herzlichen Eigenschaft machten

Botschaften aus dem Jahr 2019

- Ab Seite 675 Herzenswünsche für das neue Jahr 2020
- Ab Seite 677 Mitteilung eines Rosenstrauches - Teil 3 -
- Ab Seite 698 Mitteilung eines Rosenstrauches - Teil 2 -
- Ab Seite 724 Mitteilung eines Rosenstrauches - Teil 1 -
- Ab Seite 747 Welche Möglichkeiten der Gottesgeist innehat, kosmische und planetarische Gefahrensituationen vorzuschauen und abzuwenden

Ab Seite 755 Misslungenes Abenteuer der tiefst gefallenen Wesen mit nicht zu überbietendem Leid nähert sich seinem Ende

Ab Seite 762 Programmierung der materiellen Zellkerne zur Aufnahme zweipoliger göttlicher Energien

Ab Seite 768 Bedeutung der Selbstlosigkeit aus himmlischer Sicht

Ab Seite 777 Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam - Teil 2 -

Ab Seite 790 Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam- Teil 1 -

Ab Seite 801 Aktivitäten der kosmischen Rettungsallianz in materiellen Sonnensystemen

Ab Seite 806 Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen - Teil 2 -

Ab Seite 817 Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen - Teil 1 -

Ab Seite 827 Weckruf des Gottesgeistes an alle inkarnierten Wesen

Botschaften aus dem Jahr 2018

Ab Seite 831 Aufruf des Liebegeistes – keine Lebensenergien vergeuden

Ab Seite 841 Polverschiebung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes

Ab Seite 853 Gleichgültiges Leben und geistige Interesselosigkeit überwinden

Botschaften aus dem Jahr 2017

Ab Seite 860 Unerschöpfliche und unbegrenzte selbstlose, sich verschenkende göttliche Liebe – wie sie besser verstanden werden kann

Botschaften aus dem Jahr 2016

Ab Seite 868 Liebeskummer der Herzensmenschen - Teil 2-

Ab Seite 898 Liebeskummer der Herzensmenschen - Teil 1 -

Ab Seite 923 Erkenntnisse eines reinen Lichtwesens aus seinen irdischen Leben zur Selbsterforschung für die himmlischen Rückkehrer

Ab Seite 931 Warum es so wichtig ist, aus dem Herzen zu bitten, zu danken und den Dank anderer entgegenzunehmen

Ab Seite 935 Warum ein fester Gottesglaube und Herzensgebete allein nicht genügen den Menschen und seine Seele dem Himmelreich näher zu bringen

Ab Seite 938 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 3 -

Ab Seite 962 Gründe für den massiven Flüchtlingsstrom – eine Tragödie aus himmlisch-göttlicher Sicht

Ab Seite 988 Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben - Teil 2 -

Ab Seite 1008 Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben - Teil 1 -

Ab Seite 1023 Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang

Ab Seite 1046 Botschaft eines außerirdischen Wesens an die Menschheit

Botschaften aus dem Jahr 2015

Ab Seite 1067 Herzliche Wünsche der himmlischen Wesen an alle himmlischen Heimkehrer für die kommende Erdenzeit

Ab Seite 1069 Woher beziehen heute manche mediale Menschen Durchgaben über nahestehende besorgniserregende Weltereignisse?

Ab Seite 1072 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi -Teil 2-

Ab Seite 1106 Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten

Ab Seite 1126 Schwieriges Zusammenleben mit dominanten, rechthaberischen und streitbaren Menschen

Ab Seite 1147 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 1 -

Ab Seite 1192 Friedensreichvision – der große Irrtum gottgläubiger Menschen und jenseitiger Seelen

Ab Seite 1211 Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern

Ab Seite 1230 Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung

Ab Seite 1240 „Perfektionismus ist ein andauernder Wettkampf mit uns selbst und anderen, den wir nicht gewinnen können“

Botschaften aus dem Jahr 2014

Ab Seite 1253 Herzensruf des universellen Liebegeistes an alle außerhimmlischen Wesen

Ab Seite 1255 Das Ende außerhimmlischen Lebens beginnt jetzt

Ab Seite 1266 Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt – Teil 2 –

Ab Seite 1279 Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt – Teil 1 –

Ab Seite 1294 Falsches Menschenbild mit unerwarteten tragischen Folgen

Ab Seite 1304 Herzensgebet einer geistig-höheren Art

Ab Seite 1312 Kurze Einweisung für die neuen Liebetropfen-Leser

Ab Seite 1314 Hochmut und Stolz versperren die himmlische Rückkehr

Ab Seite 1328 Warum es auf Erden kein paradiesisches Leben geben wird

Ab Seite 1335 Warum auch bösartige Erkrankungen heilbar sind

Ab Seite 1342 Falsches Gottesbild durch fehlgeleitete Künder

Ab Seite 1347 Heilungsmöglichkeit durch Aktivierung entarteter Zellen

Ab Seite 1351 Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung - Teil 2 -

Botschaften aus dem Jahr 2013

Ab Seite 1394 Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung - Teil 1 -

Ab Seite 1427 Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen

Ab Seite 1467 Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht

Ab Seite 1484 Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen

Ab Seite 1509 Ernste Weisungen eines Außerirdischen

Ab Seite 1524 Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen – TEIL 2 –

Ab Seite 1574 Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen – TEIL 1–

Ab Seite 1606 Lautes, energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten, das keine Widerrede duldet

Ab Seite 1639 Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen

Botschaften aus dem Jahr 2012

Ab Seite 1652 Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen - Teil 2 -

Ab Seite 1685 Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen - Teil 1 -

Ab Seite 1718 Liebevolles Ernten und Zubereiten der Naturgaben

Ab Seite 1751 Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit - Teil 2 -

Ab Seite 1777 Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit - Teil 1 -

Ab Seite 1799 Fußball – ein kämpferisches Spiel – beleuchtet aus der himmlischen Sicht

Ab Seite 1813 Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen

Ab Seite 1834 Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen

Ab Seite 1873 Geistige Unwissenheit der Menschheit mit tragischen Auswirkungen

Ab Seite 1888 Heiltherapie mit Schlangengiftserum aus der himmlischen Sicht

Ab Seite 1901 Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen

Ab Seite 1977 Auszug aus der Botschaft: „Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi“

Ab Seite 1985 Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebens Elemente zur Erschaffung des Universums - Teil 2 -

Ab Seite 2005 Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebens Elemente zur Erschaffung des Universums - Teil 1 -

Ab Seite 2030 Verwendung des Begriffs Gesetz bzw. Gesetzmäßigkeit in den Botschaften des Liebegeistes

Ab Seite 2034 Endzeitstimmung der Menschheit

Botschaften aus dem Jahr 2011

Ab Seite 2038 Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen

Ab Seite 2058 Schmeichelei – eine unschöne täuschende Wesensart

Ab Seite 2076 Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen

Ab Seite 2105 Ansprache der Augenzellen bei leichten und schweren Erkrankungen

Ab Seite 2124 Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2 -

Ab Seite 2171 Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 1 -

Ab Seite 2214 Sind Kündler verpflichtet jederzeit eine göttliche Botschaft aufzunehmen

Ab Seite 2219 Ist Jesus am Kreuz gestorben?

Ab Seite 2222 Erklärung des universellen Liebegeistes bezüglich Leserfragen

Ab Seite 2224 Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen- Teil 2 -

Ab Seite 2299 Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen- Teil 1 -

Ab Seite 2352 Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen

Botschaften aus dem Jahr 2010

Ab Seite 2393 Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen - Teil 3 -

Ab Seite 2418 Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen - Teil 2 -

Ab Seite 2440 Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen- Teil 1 -

Ab Seite 2470 Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben - Teil 5 -

Ab Seite 2536 Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben- Teil 4 -

Ab Seite 2567 Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben- Teil 3 -

Botschaften aus dem Jahr 2009

Ab Seite 2603 Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben - Teil 2 -

Ab Seite 2637 Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben- Teil 1 -

Ab Seite 2661 Antwort des Gottesgeistes an Leser, die sich um die Liebetropfen sorgen

Ab Seite 2672 Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt - Teil 3 -

Ab Seite 2707 Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt - Teil 2 -

Ab Seite 2737 Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt- Teil 1 -

Ab Seite 2757 Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat

Ab Seite 2774 Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden- Teil 2 -

Ab Seite 2806 Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden- Teil 1 -

Botschaften aus dem Jahr 2008

Ab Seite 2834 Verheerende Finanz- und Wirtschaftslage – wie sollen sich in dieser besorgniserregenden Zeit die himmlischen Heimkehrer verhalten

Ab Seite 2845 Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche - Teil 3 -

Ab Seite 2872 Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche- Teil 2 -

Ab Seite 2890 Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche- Teil 1 -

Ab Seite 2907 Welche Art der Freude schätzt ihr mehr – die der lauten Menschen oder diejenige, die in der äußeren Stille aus dem Inneren eurer ewigen Seele emporkommt?

Ab Seite 2929 Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen- Teil 2 -

Ab Seite 2950 Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen- Teil 1 -

Ab Seite 2968 Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit- Teil 3 -

Ab Seite 2985 Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit - Teil 2 -

Ab Seite 3006 Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit- Teil 1

Ab Seite 3022 Tiefgründige Selbsterkenntnis der Fehler und Schwächen – die wichtigste Aufgabe des Tages für himmlische Rückkehrer zum geistigen Wachstum und zur stetigen positiven Veränderung ins gottgewollte Leben

Ab Seite 3033 Wahl eines Politikers – aus der Sicht des Gottesgeistes

Ab Seite 3050 Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht - Teil 2 -

Ab Seite 3063 Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht - Teil 1 -

Ab Seite 3072 Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen

Ab Seite 3091 Menschlicher Perfektionismus aus himmlischer Sicht

Ab Seite 3098 Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel- Teil 2 -

Ab Seite 3122 Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel- Teil 1 -

Ab Seite 3150 Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen- Teil 4 -

Ab Seite 3186 Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen- Teil 3 -

Ab Seite 3205 Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen- Teil 2-

Ab Seite 3223 Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen - Teil 1-

Ab Seite 3244 Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich?

Botschaften aus dem Jahr 2007

Ab Seite 3265 Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung

Ab Seite 3285 Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze

Ab Seite 3310 Wichtige Gebetsempfehlung vom Gottesgeist für geistig weit gereifte Menschen

Ab Seite 3285 Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze

Ab Seite 3320 Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum

Ab Seite 3333 Liebe aus dem Herzen – wie können die inneren Menschen sie besser verstehen und leben?

Ab Seite 3349 Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universums und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen

Ab Seite 3361 Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Künder Gottes - Teil 2 -

Ab Seite 3386 Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Künder Gottes - Teil 1 -

Ab Seite 3413 Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen auf der Erde – Vorbote für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit

Ab Seite 3434 Gottes Hoffnung gebender Rat nach Feststellung einer schweren Erkrankung und Hinweise auf uns noch unbekanntes Verhalten der Körperzellen

Ab Seite 3448 Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen

Ab Seite 3466 Unsere guten Taten – sind sie wirklich so, wie wir sie einschätzen?

Ab Seite 3476 Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht- Teil 2 -

Ab Seite 3505 Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht- Teil 1 -

Ab Seite 3530 Ansprache der Körperzellen zur Aktivierung ihrer Funktionen

Ab Seite 3536 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten- Teil 3 -

Ab Seite 3562 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten- Teil 2 -

Ab Seite 3589 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten- Teil 1 -

Ab Seite 3614 Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers

Ab Seite 3637 Der Weg zur Vergeistigung und himmlischen Freiheit

Ab Seite 3640 Östliche Praktiken zur Energieaufladung und ihre Gefahren

Botschaften aus dem Jahr 2006

Ab Seite 3679 Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen

Ab Seite 3698 Warum manche gottverbundene Menschen ernstes Sprechen nicht ertragen können

Ab Seite 3706 Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen- Teil 2 -

Ab Seite 3756 Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen- Teil 1-

Ab Seite 3798 Ansprache der Körperzellen bei Gelenkschmerzen

Ab Seite 3802 Ehrlichkeit, Treue und Ehrgefühl – die wichtigsten edlen Eigenschaften für eine harmonische und glückliche Partnerschaft

Ab Seite 3810 Bewusstwerdung des menschlichen Lebens

Ab Seite 3816 Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen

Ab Seite 3829 Wo sind eure herzlichen und edlen himmlischen Wesenseigenschaften aus der göttlichen Genialität geblieben?

Ab Seite 3846 Vorgetäuschte Treue in Ehe und Partnerschaft – Doppelleben der herzskalten Heuchler

Ab Seite 3859 Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten

Ab Seite 3868 Unverträglichkeit bestimmter Speisen und Gewürze bei gottverbundenen, sensiblen Menschen – Treue, die Voraussetzung für eine glückliche Partnerschaft

Ab Seite 3883 Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper

Ab Seite 3901 Selbstehrlichkeit entlarvt die Lüge

Ab Seite 3909 Zerstörung der Natur durch energielose Kleinst-Tiere

Ab Seite 3915 Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen auf der Erde und das vorzeitige Weltende noch abwenden?

Ab Seite 3935 Goldener Mittelweg im Essensverhalten

Ab Seite 3944 Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herauszufinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben

Ab Seite 3975 Verschlussenes Herz

Ab Seite 3984 Wichtige Anweisungen vom Gottesgeist für Übersetzer der Ich Bin-Liebetropfen in andere Sprachen

Ab Seite 3990 Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien

Ab Seite 4028 Wo eure gesammelten Schätze sind, dort zieht es euch immer wieder hin

Ab Seite 4031 Wie können wir das Verständnis Gottes für unsere Gesetzesvergehen und deren Vergebung weitsichtiger erfassen

Ab Seite 4036 Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen

Ab Seite 4047 Abberufung einer gottverbundenen Seele aus dem menschlichen Körper ins Jenseits

Ab Seite 4055 Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang

Botschaften aus dem Jahr 2005

Ab Seite 4076 Energiereichere Nahrungsaufnahme in Verbindung mit dem Feuerelement

Ab Seite 4083 Richtig verstandene Bescheidenheit, um nahe der göttlichen Gerechtigkeit der himmlischen Wesen zu leben

Ab Seite 4086 Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls

Ab Seite 4103 Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben

Ab Seite 4129 Was-bedeutet-die-Freiheit-und-Unabhängigkeit-der-kosmischen-Wesen

Ab Seite 4140 Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere Botschaftsthemen - Teil 2 -

Ab Seite 4183 Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere Botschaftsthemen-Teil 1 -

Ab Seite 4261 Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt

Ab Seite 4270 Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie

Ab Seite 4281 Leben in dieser Welt der Täuschung

Ab Seite 4290 Vermutungen als hilfreiche unangenehme Gefühle, um zweideutige Menschen zu durchschauen

Ab Seite 4293 Eigene Verstellungskünste erkennen, analysieren und beheben

Ab Seite 4306 Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen

Ab Seite 4335 Selbstbedauern und depressive Stimmung

Ab Seite 4339 Wie ist die „göttliche Sanftmut“ zu verstehen?

Ab Seite 4344 Göttliche Weisung zur Bewusstwerdung und Kontrolle eigener Gedanken

Botschaften aus dem Jahr 2004

Ab Seite 4347 Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben

Ab Seite 4386 Entstehung von Hautallergien

Ab Seite 4407 Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen

Ab Seite 4427 Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott

Ab Seite 4461 Ansprache der Körperzellen vor einem operativen Eingriff

Ab Seite 4474 Ansprache der Körperzellen bei schwerer Erkrankung

Ab Seite 4482 Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven

Ab Seite 4518 Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen

Ab Seite 4528 Tabaksucht

Ab Seite 4536 Betrachtung eines Wasserfalls aus der Sicht der himmlischen Wesen

Ab Seite 4544 Überzogene Verhaltensweise beim Essen

Ab Seite 4553 Mein und dein – die bindende Lebensweise der Fallwesen

Botschaften aus dem Jahr 2003

Ab Seite 4566 Ansprache der Körperzellen bei einem Unwohlsein

Ab Seite 4572 Übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben

Ab Seite 4594 Körperbewegung im Tanz

Ab Seite 4613 Unsagbares Leid der Tierwelt

Ab Seite 4632 Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen

Ab Seite 4655 Erlebnisse des Wassers im Flussbett

Ab Seite 4663 Mahn- und Hilferufe Gottes

Botschaften aus dem Jahr 2002

Ab Seite 4672 Kleinst-Tiere – unsere Plagegeister



Erklärung vom Liebegeist:

Warum ausgewählte Texte der Liebetropfen in Buchform verfasst wurden

Mögen die geistigen Aussagen aus meinen offenbarten Liebetropfen-Botschaften noch viele, nach der himmlischen Wahrheit suchende Menschen erreichen, sie in ihrem Herzen ansprechen und berühren, damit sie in der irdischen Endzeit seelisch und menschlich erweckt werden und geistig durch Selbsterforschung und Wesensveredelung weiterreifen können. Dadurch wäre es ihnen möglich, sich aus freier innerer Überzeugung von religiösen und weltlichen Bindungen, ohne Fanatismus zu lösen, welche sie aus geistiger Unwissenheit und Irreführung sehr lange an diese Welt gebunden haben. Haben sie in die Ungebundenheit und Freiheit gefunden, dann werden sie einmal aus Liebe zu mir, den kürzesten inneren himmlischen Rückweg beschreiten. Dies wünschen ihnen sehnlichst, mein himmlisches unpersönliches Liebewesen im Ich Bin in der Urzentralsonne und auch alle reinen himmlischen Wesen.

* * *

Meine universelle Liebe im Ich Bin verströmt sich wieder dir, dem himmlischen Kunder, aus deinem seelischen Wesenskern in dein menschliches Bewusstsein und schenkt dir einführende Hinweise bezüglich der vorhandenen Bücher, die du im Herzensgebet erbeten hast.

Wahrlich, die neuen angebotenen Bücher enthalten unter anderem viele ausgewählte geistige Aussagen und Schilderungen meines unpersönlichen himmlischen Liebewesens über das Leben in der himmlischen Schöpfung und in den außerhimmlischen Fallwelten, welche geistig orientierte herzliche Menschen auf dem inneren himmlischen Rückweg als geistig bedeutend aus Liebetropfchen-Botschaften herausgesucht und in Buchform verfasst haben. Darin sind Schilderungen aus meiner himmlischen Weisheitsquelle enthalten, welche den geistig Suchenden besonders nützlich sein können, um einen größeren geistigen Überblick zu erhalten, wie beispielsweise das himmlische Leben entstanden ist, aber auch, welch ein schönes feinstoffliches Urwesen aus der himmlischen Schöpfung im Menschen einverleibt lebt.

In den Texten finden sich unter anderem auch Aussagen, weshalb es überhaupt zu einer Schöpfungsteilung auf vorbestimmte kosmische Zeit kam und warum dies den abtrünnigen himmlischen Wesen gestattet wurde, oder warum die sehr aufwändige, mühevollen Rettungsaktion der bestehenden Schöpfung erforderlich war. Diese gelang auf der Erde mithilfe vieler Wesen aus dem himmlischen Sein und lichtvollen Fallwelten, die sich in einem geistigen Verbund mit mir befanden.

In dieser Fallwelt, in der ihr Menschen lebt, haben schon vor vielen, vielen Jahrtausenden tiefgefallene Wesen ein Szenario mit nicht zu überbietendem Herzensleid verursacht und das trifft auch heute noch unverändert die geistig unwissenden, inkarnierten Wesen aus dem Fall, aber auch die himmlischen Heilsplanwesen, die sich einmal im himmlischen Sein freiwillig für die Schöpfungserrettung und auch für die Rückholung der tiefgefallenen Wesen gemeldet haben, um sich aus dem Hintergrund herzenserfüllt dafür einzusetzen.

Die Bücher sind einfach gestaltet. Das war auch mein Rat an die geistig orientierten Menschen, die aus dem himmlischen Heilsplan stammen. Ihr seelisch-menschlicher Einsatz zur Büchererstellung war aus ihrer geistigen und energetischen Möglichkeit eine hohe Herausforderung, die ihnen viel Geduld, Ausdauer, große Konzentration und ständige Selbstüberwindung abverlangte, damit ihnen die mühevollen, zeitlich länger dauernde und körperlich stark beanspruchende Aufgabe gelingen konnte, welche sie freiwillig in Selbstverantwortung übernommen haben. Dies betrifft aber nicht nur die geistig orientierten Menschen, welche die Bücher erstellt haben, sondern ebenso die Menschen, welche die Video-Webseiten für Vertonungen, für Übersetzungen und Themensammlungs-Dateien erstellten, sowie auch für jene, welche die Korrektur der Botschaften meines himmlischen Liebegeistes durchführten. Dafür danke ich ihnen aus meinem größten universellen Herzen.

Sie fühlten sich von den Liebetropfchen im Inneren sehr angesprochen und ihre Motivation war es, dass die Menschen informiert werden und durch das tiefgründige Wissen aus meiner himmlischen Lebensquelle geistig erwachen. Ihre geistig weitgereiften inneren Wesen (Seelen) gaben ihnen die Impulse, damit sie eine Heilsplanaufgabe auf Erden übernehmen, für diese ihre herzlichen Menschen mit innerer Freude

aufgeschlossen waren. Sie wussten von mir, wie wichtig es ist, dass geistig unwissende und religiös gebundene Menschen gegenwärtig ein aufklärendes aktuelles Botschaftswissen über himmlische Künder erhalten, damit sie sich von dem irreführenden religiösen Wissen und den Täuschungen der Gegensatzwesen befreien können. Sie dürfen sich darüber freuen, dass ihnen mit meiner inneren Hilfe und der ihrer himmlischen Schutzwesen sowie auch der sie unterstützenden Herzensfreunde die freiwillige himmlische Heilsplanaufgabe in dieser finsternen Welt bisher gut gelungen ist.

Mögen die geistigen Aussagen aus meinen offenbarten Liebetropfen-Botschaften noch viele, nach der himmlischen Wahrheit suchende Menschen erreichen, sie in ihrem Herzen ansprechen und berühren, damit sie in der irdischen Endzeit seelisch und menschlich erweckt werden und geistig durch Selbsterforschung und Wesensveredelung weiterreifen können. Dadurch wäre es ihnen möglich, sich aus freier innerer Überzeugung von religiösen und weltlichen Bindungen, ohne Fanatismus zu lösen, welche sie aus geistiger Unwissenheit und Irreführung sehr lange an diese Welt gebunden haben. Haben sie in die Ungebundenheit und Freiheit gefunden, dann werden sie einmal aus Liebe zu mir, den kürzesten inneren himmlischen Rückweg beschreiten. Dies wünschen ihnen sehnlichst, mein himmlisches unpersönliches Liebewesen im Ich Bin in der Urzentralsonne und auch alle reinen himmlischen Wesen.

Warum ausgewählte Texte der Liebetropfen in Buchform verfasst wurden

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Botschaft enthält zwei Teile –



Herzensrufe des Liebegeistes zur geistigen Neuorientierung und geradlinigen himmlischen Rückkehr

– Teil 2 –

Nehmt bitte die himmlischen Liebetropfen niemals als die unabänderliche himmlisch-göttliche Wahrheit, denn diese kann kein medialer Mensch aus meiner Liebequelle über seine noch nicht reine Seele empfangen, weil euer dreidimensionales menschliches Bewusstsein dies niemals korrekt oder fehlerfrei aufnehmen und erfassen kann. Nur winzige Teile aus der unendlich großen himmlischen Weisheitsquelle der Urzentralsonne, die ich für die himmlischen Wesen verwalten darf, können euch Menschen zur Wissensaufnahme erreichen.

* * *

Botschaftsthemen Teil 2:

Weitere Erklärungen zum ‚Erdgebundenen Jenseits‘ sowie zur aufwändigen Erschaffung des materiellen Kosmos.

Wie Wesen aus höher entwickelten Fallbereichen sich erstmals auf dem feinstofflichen Ur-Planeten Erde zur Schöpfungserrettung niederließen.

Nach der erfolgreichen Schöpfungserrettung verirrten sich viele Wesen bei ihrer Wiedergeburt in christlich religiösen Gemeinschaften, darunter auch einige himmlische Heilsplanwesen.

Richtigstellung religiöser Aussagen über Jesus Christus und wie mediale Durchsagen fehlgeleitete Gläubige noch heute in die Irre führen.

Der himmlische Liebegeist versucht willige himmlische Rückkehrer mit Aufklärungen geistig wachzurütteln, damit sie tiefgründig nachdenken und erspüren, was der Wahrheit entspricht oder nicht.

Hinweise zur Jesus Christus unterstellten ‚Bergpredigt‘ und angeblich zu seinem Gedenken empfohlenen ‚Abendmahl‘.

Warum Gott, als das herzlichste Liebewesen der Schöpfung, die Menschen mit ihren Seelen nie über Leid bzw. schmerzliche Zulassungen himmelwärts weisen wird.

Entsprechend falscher Künderdurchgaben wäre angeblich bei himmlisch abtrünnigen Lichtwesen durch himmlisch ferne Lebensweisen so eine starke Verdichtung erfolgt, dass sich der Mensch und die Materie von selbst gebildet hätten.

Weitere unstimmmige Aussagen von fehlgeleiteten Kündern, womit gegenwärtig geistig Suchende verwirrt und von ihrer direkten Heimkehr abgehalten werden.

Herzliches Anliegen und Bitten des himmlischen Liebegeistes an alle auf ihn ausgerichtete Menschen.

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Nun erweitert mein himmlischer Liebegeist im Ich Bin die Schilderung über das **„Erdgebundene Jenseits“**, damit ihr die geistigen Zusammenhänge und Erschaffungen durch himmlisch abtrünnige Wesen im unteren energie- und lichtarmen Fallsein in eurem dreidimensionalen menschlichen Bewusstsein besser verstehen könnt. Die Beschreibung ist für mich über die Gehirnzellen des Künders sehr schwierig, deshalb bitte ich euch, nur den tiefen Sinn daraus in euch aufzunehmen und zu versuchen, ihn durch meine helfenden inneren Impulse zu verstehen. Meine bildliche Darstellung des „Erdgebundenen Jenseits“ aus meinem Herzen der himmlischen Urzentralsonne ist für den Kündler neu und wird ebenso für alle Liebetropfchen Leser und Hörer der vertonten Botschaft geistig neu zu erfassen sein. Auch wenn mancher von euch meine Schilderung nicht gleich auf Anhieb geistig verstehen kann, bitte ich euch, geduldig mit euch selbst zu sein, denn beim öfteren Lesen oder Hören wird dieses neue Wissen eurem menschlichen Bewusstsein mithilfe eurer höher schwingenden inneren Seele einmal verständlich sein. Das wünsche ich euch sehr.

Nun, auf dem feinstofflichen Ur-Planeten, in dem der Planet Erde integriert ist, befindet sich das „Erdgebundene Jenseits“, das mein Liebegeist im Ich Bin in manchen Liebetropfchen-Botschaften nur angedeutet hat. Wahrlich, die ehemaligen feinstofflichen Planetenbewohner beließen ihren schönen feinstofflichen Ur-Planeten unverändert im materiellen Kosmos, um sich nach Beendigung ihrer Einverleibung wieder dorthin zu begeben. Die integrierte, innere Erde aus grobstofflichen Teilchen erhielt von ihnen bei ihrer Erschaffung ähnlich schöne Naturlandschaften, Seen und Berge. Für Tiere, die sie auf dieser grobstofflichen Welt haben wollten, schufen sie auf der Erde gemeinsam durch Bildprogrammierungen mit ihren Gedankenkräften Tierkörper mit Organen aus grobstofflichen Elementarteilchen. In diese wurden feinstoffliche Tiere, die auf ihren feinstofflichen Planeten lebten, durch magnetische Kräfte von der grobstofflichen Erde angezogen, um sich zwangsweise in die geschaffenen Tierkörper einzuverleiben.

Doch dies gelang den Schöpfern dieser grobstofflichen Welt, des Menschen, der Tiere und weiterem niedrigem Leben nicht auf Anhieb. Immer wieder mussten sie ihre unvollkommenen Schaffungen verbessern bzw. verändern, bis sie ihre Planungen einigermaßen realisiert hatten. Nach dem Ableben der Tiere, die sie nur kurzlebig programmierten – außer mancher Meerestiere – wurden diese jeweils wieder magnetisch vom feinstofflichen Ur-Planeten Erde angezogen und leben dort unverändert mit anderen Tieren gleicher Art zusammen. Jedoch nur so lange, bis sie wieder vom grobstofflichen Planeten Erde magnetisch auf einer Lichtbahn angezogen werden, wo ihre Tierart eine Geburt erwartet. Die Gestalt mancher Tiere ist ihnen ziemlich missglückt, deshalb schauen manche furchterregend aus.

Beim grobstofflichen Planeten Erde mussten die Erschaffer im Inneren wie im Äußeren vieles verändern und eine atmosphärische Schicht nach der anderen erschaffen, damit das Leben auf dem Planeten gut funktionieren kann und vor kosmischen Kometen- bzw. Asteroideneinschlägen weitestgehend geschützt ist. Sie pflegten noch zu der Erschaffungszeit der Erde einen regen Informationsaustausch mit Lichtwesen auf Planeten in anderen Sonnensystemen der riesigen Galaxie, in der sich euer Sonnensystem befindet

und in der sich mehrere Planeten auf einer Umlaufbahn um die Sonne bewegen. Sie halfen sich gegenseitig immer wieder mit telepathischen Bildern über den Umgang mit den neuesten Erfahrungen und der Programmierung der verschiedenen feinstofflichen Teilchen, wie man zum Beispiel die Teilchen mit Gedankenkräften zur Bildung einer grobstofflichen Hülle anregt und vielem mehr.

Auch auf anderen feinstofflichen Planeten eurer Galaxie haben die Bewohner die gleiche Veränderung durchgeführt, so wie es von den Wesen auf eurem Planeten vorgenommen wurde. Sie schufen ebenfalls einen grobstofflichen Planeten, den sie in ihren vorhandenen feinstofflichen integrierten.

Die meisten himmlisch abtrünnigen Wesen besaßen viele Erfahrungen aus der himmlischen Schöpfung, um die vielen neuartigen Erschaffungen in der Materie durchführen zu können. Sie waren nämlich an den meisten Erschaffungen der himmlischen riesigen Galaxien, Sonnensysteme und Planeten beteiligt. Ihre vielen Schaffungserfahrungen, welche in ihrem Lichtbewusstsein gespeichert waren, nutzten sie wieder zur Erschaffung der grobstofflichen Welten. Aus ihren schöpferischen Speicherungen konnten sie viele Anregungen abrufen, wie zum Beispiel den Umgang mit den Teilchen und deren Umbildung in den grobstofflichen Zustand. Deshalb konnten sie auch aus den Bildabrufungen erfahren, wie man verschiedenartige feinstoffliche Teilchen mit Gedankenbildern programmiert, damit sie für eine bestimmte Erschaffung nutzbar sind und ihre eingegebene Aufgabe präzise erfüllen.

Das kann sich heute kein Mensch vorstellen, welche enormen kräftezehrenden Anstrengungen die himmlisch Abtrünnigen für ihre Planungen und verschiedenartigen Erschaffungen vornehmen mussten, um ein Leben auf einem grobstofflichen Planeten zu ermöglichen. Alles, was sie im materiellen Kosmos geschaffen haben, wurde von ihnen gemeinsam im Eigenwillen geschaffen, ohne die himmlischen Gesetzmäßigkeiten zu beachten. Sie wollten sich selbst, meinem Liebegeist und den himmlischen Wesen voller Stolz zeigen, zu welchen Erschaffungen sie noch in der Fallwelt fähig waren. Und dies ohne die Weisungen meines Liebegeistes oder der Mitwirkung himmlischer Wesen und auch ohne die Kräfteübertragung meines Liebegeistes. Doch bald merkten sie mit Bedauern, dass ihnen die vielen ungesetzlichen Erschaffungen sehr viele Reserveenergien abverlangt haben, vor allem jene, die ihnen missglückt sind, derentwegen sie neue Versuche durchführen mussten. Diese Reserveenergien hatten sie von mir aus der Urzentralsonne noch vor dem Übergang in die Fallschöpfung erhalten. Doch sie sahen in der vollmateriellen Welt die große Möglichkeit, auf Umwegen neue Lebensenergien zu erhalten. Bei ihren eifrigen Schaffungen waren sie sich damals alle einig, nie mehr in die himmlische Heimat zurückkehren zu wollen.

Sie fanden eine neue Möglichkeit, um ihren Lichtkörper energetisch zu stützen und waren von der irrsinnigen Idee wie besessen: Sie begannen gemeinsam eine menschliche Hülle aus grobstofflichen Teilchen zu erschaffen, in die sie sich immer wieder inkarnieren und über die Nahrung, welche in den Substanzen Energien enthält, täglich energetisch neu aufladen konnten. Zum damaligen irdischen Zeitpunkt besaßen sie noch übrig gebliebene Reserveenergien im Energiespeicher ihres „Inneren Selbst“, das um den Lebenskern der feinstofflichen Wesen positioniert ist. Durch diese Restenergien konnten sie

auf der grobstofflichen Erde mit bildlichen Programmierungen noch erforderliche neue Schaffungen und auch Landschaftsveränderungen vornehmen. Zudem wussten sie, dass sie aus den Elementen und der Natur neue Energien schöpfen konnten. Ziemlich vieles gelang ihnen nach und nach, was sie in ihren Planungen für ihr Leben auf der Erde, inkarniert in einem von ihnen geschaffenen menschlichen Körper, vorgesehen hatten.

Doch einmal erfuhren sie von mir über himmlische Wesen, dass das meiste, was sie sich erschufen, nicht im Geringsten den himmlischen Gesetzmäßigkeiten entsprach. Aus diesem Grund werden sie es bei ihrer Umkehr und Neuorientierung auf die himmlischen Gesetzmäßigkeiten, Lebensregeln und sanften Wesenseigenschaften sehr schwer haben. Doch, wenn sie in ihrer Wesensfreiheit bereit sind, sich trotz ihres stark verschatteten Bewusstseins wieder auf das himmlische Lebensprinzip auszurichten, dann kann ich ihnen mit meinen Weisungen über himmlische oder höher entwickelte Wesen aus lichtvolleren Fallwelten helfen, sich aus ihren unzähligen, ungesetzmäßigen Verschattungen bzw. feinstofflichen Lichtpartikel-Umhüllungen zu befreien.

Zu eurer besseren Vorstellung beschreibe ich kurz die Oberfläche des feinstofflichen Ur-Planeten, wo sich das ‚Erdgebundene Jenseits‘ befindet.

Es finden sich dort noch heute unverändert farbenfrohe Landschaften und schön gestaltete Orte mit niedrigen, halbrunden Wohnhäusern. Diese haben früher, vor vielen kosmischen Äonen, die damaligen himmlisch abtrünnigen Wesen noch im feinstofflichen Fallbereich durch Umgestaltung ihres einstigen himmlischen Heimatplaneten, zusammen mit Gedankenkräften und mithilfe ihrer Hände, in feinstofflicher Teilchenstruktur geschaffen.

Als die in den himmlischen Welten beheimateten reinen Wesen, wie auch die geistig höher entwickelten außerhimmlischen Wesen – die auf mich ausgerichtet lebten und mit ihren Planeten die himmlische Rückkehr beabsichtigten – von mir erfuhren, dass einige Wesen in den lichtarmen Welten planten, die eigenen Lichtkörper und die Gesamtschöpfung zu zerstören, waren alle darüber sehr besorgt. Viele dieser geistig höher entwickelten Wesen berieten sich und wollten voreilig, ohne Absprache mit mir und den himmlischen Wesen, freiwillig zur Schöpfungserrettung einen kleinen Beitrag leisten, und so geschah es auch. Nicht wenige dieser freiwilligen Wesen begaben sich auf Lichtbahnen zum feinstofflichen Ur-Planeten, in dem der grobstoffliche Planet Erde integriert ist, und ließen sich eigenwillig auf ihm nieder. Sie wussten, dass ihre Handlung ungesetzmäßig war und sie sich dadurch belasteten. Doch vordergründig war für sie, sich für die Schöpfungserrettung und für das ewig bestehende Leben ihres Lichtkörpers sowie auch für das Leben aller anderen einzusetzen. Das war auch der Wunsch aller Wesen, welche die bisherige Schöpfung weiter aufrechterhalten wollten. Sie beteten für diese mutigen und aufopferungsbereiten Wesen bei ihrer freiwilligen und gefährvollen irdischen Mission. Viele der himmlischen Wesen übertrugen ihnen freiwillig abwechselnd einen Teil ihrer eigenen Reserveenergien und stellten sich bei ihrer Inkarnation als Schutzwesen für sie zur Verfügung. Diese geistig höherentwickelten Wesen haben freiwillig die Aufgabe übernommen, alles auf der grobstofflichen Erde vorzubereiten, damit

Christus mit vielen freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen die Inkarnation gelingen konnte. Dies geschah schon vor vielen Jahrtausenden.

Das eigenwillige Eindringen von geistig weit entwickelten Wesen auf dem feinstofflichen Ur-Planeten, worauf sich das „Erdgebundene Jenseits“ befindet, war natürlich den damaligen Bewohnern aus dem Fall nicht recht. Sie beschlossen gemeinsam, sie geistig mit schlimmen furchterregenden Bildern zu vertreiben.

Doch bald sahen sie ein, dass sie damit keinen Erfolg haben würden, und entschieden, ihnen einen Kompromiss anzubieten. Sie sollten nur kurzzeitig auf der feinstofflichen Planetenoberfläche auf einem noch unbewohnten Teil ihres Planeten bleiben, dann könnten sie sich nicht in ihr Leben einmischen. Damit waren die geistig weit entwickelten Wesen einverstanden. Sie hatten sich zuvor in ihren höherschwingenden lichtreichen Fallwelten nicht sehr mit himmlischen Gegensätzlichkeiten belastet, deshalb hatten sie noch viele Reserveenergien im „Inneren Selbst“ gespeichert. Damit sie auf ihrem Planetenteil von den geistig unberechenbaren Wesen mit einer dunklen Aura nicht wieder unvorhergesehen angegriffen würden, schufen sie um ihren Planetenteil gemeinsam mit Gedankenkräften einen schützenden Lichtkokon, welcher für die dunklen Wesen undurchdringlich war. So fühlten sie sich vor ihnen sicher.

Einmal konnten sie sehen, wie sich die im Bewusstsein geistig tief gefallen, feinstofflichen Bewohner des feinstofflichen ‚Erdgebundenen Jenseits‘ über Lichtbahnen auf die grobstoffliche Erde begaben und sich in weibliche menschliche Körper inkarnierten. Dies war für sie neu, weil sie noch nie auf einem grobstofflichen Planeten und in einem Hüllenkörper aus feststofflichen Teilchen gelebt hatten. Doch irgendwann wagten sie sich auch, abwechselnd auf der Erde zu inkarnieren. Zuvor aber beriet ich sie mit warnenden Bildern, welche Gefahren und Risiken sie im menschlichen Körper auf der grobstofflichen Erde erwarten könnten. Viele von ihnen nahmen die Risiken trotzdem auf sich und inkarnierten sich bei gutmütigen Menschen, deren Aura lichtvoller war. Dies waren jene, die vor Christus Einverleibung auf Erden kleine religiöse Gruppen gebildet hatten, um miteinander durch intensive Herzensgebete in der Atmosphäre ein größeres Energiefeld zu erschaffen, das für die später sich inkarnierenden freiwilligen Heilsplanwesen nützlich sein sollte, unter denen auch Christus sein würde.

Nun entschlossen sich auch freiwillige himmlische Wesen zur Mithilfe bei der Schöpfungserrettung, indem sie sich über das „Erdgebundene Jenseits“ auf der grobstofflichen Erde einverleibten. Es handelte sich um solch freiwillige Heilsplanwesen, die noch von euren Ureltern als Erstlinge geschaffen worden waren, weil zur damaligen himmlischen Zeit weder die Tier- und Naturreiche noch Naturwesen existierten, die später einmal zur glückseligen Dualzeugung hätten angezogen werden können. Die himmlischen Erstlinge besaßen einen großen Lebenskern und viele innere Kräfte. Ihnen wurden auch öfter Zusatzkräfte für das menschliche Leben von mir über den Lebenskern übertragen. Wenn es erforderlich war, konnten auch himmlische Schutzwesen ihnen in der Nacht Energien aus dem hochschwingenden Energiefeld der irdischen Atmosphäre in die menschlichen Zellen übertragen. Dadurch konnten sich die Zellen der Menschen ausreichend energetisch aufladen und es wurde den inkarnierten Heilsplanwesen möglich, von mir kurze Informationen durch Sekundenbilder zu erhalten, wodurch ich sie zu ihrem Schutz bei ihrer freiwilligen Heilsplanaufgabe weisen konnte.

Es waren männliche und weibliche himmlische Heilsplanwesen, die sich absprachen, um fast zeitgleich in verschiedenen jüdischen Orten zu inkarnieren. Doch nur wenige von ihnen erkannten Jesus Christus und folgten ihm eine Erdenzeit lang auf seiner Wanderschaft zur Schöpfungserrettung. Manche halfen ihm mit Nahrung und Wasser zum Überleben oder boten ihm ab und zu eine Übernachtungsmöglichkeit in einem Zelt aus Schaffellen an, die er gerne und dankbar annahm. Er hatte durch meine gesprochenen Offenbarungen immer wieder einige Heilsplanwesen magnetisch anziehen können, die ihm zeitweise herzliche Freunde waren. Mit ihnen hatte Jesus eine schöne, aber auch schwierige Zeit auf seiner irdischen, schöpfungserrettenden Mission, Wanderung und Flucht erlebt, wo er ab und zu bittere Tränen weinte und immer wieder bei mir in seinem Inneren einkehrte und von mir Trost erhielt. Einige Begleiter waren bis zu seiner Gefangennahme seine treuen Herzensfreunde. Nur mit ihren Herzensgebeten überstand er lange lebendig die Kreuzigung sowie auch die schlimme vorangegangene Folterung und die grausamen Schmerzen. Ihre Herzensgebete verspürte er deutlich in seinem Wachbewusstsein am Holzkreuz. Diese waren es, die Jesus Christus seelisch und menschlich so hoch schwingen ließen, dass er die himmlischen Kräfte aus meiner Urzentralsonne auslösen und anziehen konnte, worin die Absicherungsinformationen für die Lebenskerne der gefallen Wesen enthalten waren. Aus seinem Lebenskern verströmten sich diese Energiefunken in alle Lebenskerne der Wesen im Fallsein und sicherten sie ab, damit die Auflösung des Lichtkörpers bei den himmlisch abtrünnigen Wesen nie mehr möglich sein wird.

Nach der Schöpfungserrettung von Jesus Christus kamen nun viele freiwillige Heilsplanwesen auf die feststoffliche Erde, damit geistig aufgeschlossene Menschen über meine aufklärenden Liebebotschaften eine Neuorientierung erhalten, wie sie ohne Umwege zurück ins himmlische Sein finden können. Doch die böartigen erdgebundenen feinstofflichen Wesen erkannten sie an ihrer großen Lichtausstrahlung. Ab diesem Zeitpunkt wurden sie durch die von ihnen beeinflussten, religiös fanatischen und gewaltbereiten Menschen verfolgt, oder sie wurden gefangen genommen, gefoltert und mundtot gemacht.

Einige der himmlischen Heilsplanwesen verirrten sich nach ihrer Wiedergeburt und folgten den religiösen Menschen in eine Glaubensgemeinschaft, deren Mitglieder angeblich mit ihrer religiösen Ideologie und Weltanschauung Jesus Christus nachfolgen würden. Dort trafen sie sich mit ihnen in der Gemeinde, waren aber darüber ahnungslos, dass sie unsichtbar über ein Energieband mit diesen religiösen Menschen und ihren Seelen verbunden und zugleich geistig an sie gebunden sind. Sie richteten sich auf Jesus Christus aus und sprachen über die angeblich von ihm offenbarte Bergpredigt, doch diese stammte nicht von Jesus. Einer von Jesus Wegbegleitern, der ihn auf seiner Wanderschaft lange begleitet hatte, war sehr angetan von einigen seiner göttlichen Offenbarungsaussagen. Diese hat er sich gut gemerkt und wollte sie einmal an gottverbundene herzliche Menschen weitersagen, aber dazu kam er nicht mehr. Als Jesus gefangen genommen und gekreuzigt wurde, wurden er und alle anderen Wegbegleiter von Jesus von den Soldaten verfolgt, weil Judas alle Namen und Wohnstätten von ihnen verraten hatte. Ihre Flucht dauerte nicht lange, denn sie alle wurden in verschiedenen Gegenden von den Soldaten aufgegriffen und gefangen genommen. Sie erlitten ein schlimmes, gewaltsames Ableben.

Als das vom menschlichen Körper entbundene feinstoffliche Wesen des treuen Jesusbegleiters im erdgebundenen Jenseits ankam, hatte es die eigenwillige Absicht, das Wissen, das es einmal von Jesus gehört hatte – für seine Nachfolger auf Erden – einem auf Christus ausgerichteten medialen Menschen inspirativ zu übermitteln. Solch einen medialen Menschen fand das feinstoffliche Wesen in einer religiösen Gruppe, die auf Jesus Christus ausgerichtet lebte. Die dazugehörigen religiösen Menschen trafen sich öfter in einem von ihnen erbauten kleinen Gemeindesaal. Nach ihren Gebeten nahm das Medium ab und zu über sein menschliches Bewusstsein die innere Eingebung auf und sprach sie aus. Nun endlich gelang es dem jenseitigen, ehemaligen Jesusbegleiter über ein Medium zu sprechen. Es stellte sich den Gläubigen als ein früherer Apostel von Jesus Christus vor und darüber waren alle erfreut. Es zitierte einige Aussagen von Jesus, die für seine Nachfolger sehr wichtig zum Nachleben wären, um ins Himmelreich zu kommen. Dieses Wissen gefiel den Gläubigen, und deshalb haben einige seine Aussagen nachträglich schriftlich verfasst.

Ihre schriftlichen Jesus-Aussagen fielen einmal in die Hände führender Geistlicher. Diese kamen auf die eigensüchtige Idee, die wenigen schriftlichen Jesusaussagen selbst zu erweitern und sie als die „Bergpredigt“ Gottes zu bezeichnen. Sie erdichteten, dass Jesus sich angeblich einmal mit seinen Aposteln und mit vielen gläubigen Zuhörern auf einen Berghügel begeben und dort diese Lehrsätze von Gott empfangen habe. Den Gläubigen erzählten sie, einige von Jesus auserwählte Apostel hätten diese Lehrsätze dann niedergeschrieben und aufbewahrt. Dieses angeblich von Gott offenbarte Wissen sollte nach ihrer Aussage von Jesus stammen und für die Gläubigen das Fundament für ihren Glauben und seine religiöse Lehre sein. Die Geistlichen behaupteten, er hätte seine Apostel beauftragt, Jesu Lehre und die Bergpredigt in der Welt zu verbreiten.

Doch tatsächlich sprach Jesus nie auf einem Berghügel zu vielen gottgläubigen Zuhörern, denn, wenn er das getan hätte, wäre er bald von den Schergen des Herodes oder den römischen Soldaten gefangen genommen worden. Er wusste von mir von dieser Gefahr, deshalb hielt er sich überwiegend im Hintergrund auf und sprach nur dann das Innere Wort aus, wenn er den wenigen herzlichen Wegbegleitern weitgehend vertrauen konnte. Das hat er aus seinem Inneren von mir als Warnung vernommen und hielt sich deshalb vor Menschenansammlungen zurück.

Doch die früheren Religionsführer verbreiteten über hörige Geistliche den Gläubigen immer neue erfundene Geschichten über Jesu Leben. Damit haben sie nicht nur Jesus zu einem Wunder- und auch Kultmenschen erhoben, sondern sich dadurch selbst persönlich aufgewertet, als von Gott auserwählte Führer, die gottgläubige Menschen religiös belehren und ins Himmelreich weisen sollten. Dadurch ist es ihnen vortrefflich gelungen, ihren religiösen Glauben in manchen Ländern zur Staatsreligion zu erheben und weltweit ein mächtiges religiöses und finanzielles Imperium aufzubauen, das noch zu eurer Erdenzeit besteht. Das ist ihnen nur deshalb gelungen, weil sie es verstanden haben, die früheren Kaiser und Könige mit Raffinesse und unehrlichen Machenschaften für sich zu gewinnen. Diese halfen ihnen nur deshalb, weil sie durch die furchteinflößenden religiösen Aussagen der Bibel, aus welcher die Geistlichen in Predigten wiederholt Zitate an die Gläubigen mit mahnender Stimme und erhobenem Zeigefinger weitergaben, das Volk zähmen konnten. Das gefiel den Herrschern, weil sie sich dadurch vor

aufwieglerischen und gewalttätigen Menschen aus dem Volk besser geschützt fühlten und ihre Machtposition im Land halten konnten.

Es ist aus der Sicht geistig höherentwickelter Menschen heute unfassbar, dass es den früheren führenden Geistlichen möglich war, den Gläubigen unzählige Falschaussagen als die absolute göttliche Wahrheit vorzusetzen, so wie auch diese: Jesus hätte beim letzten Abendmahl zu seinen Aposteln gesagt, dass sie und die Gläubigen, die ihm nachfolgen wollen, zu seinem Gedenken das Abendmahl abhalten sollten.

Der Kündler nahm nun meine Impulse auf, indem ich ihn bat, so er es möchte, im Netzwerk der Medien (Internet) nach Informationen zu suchen, was die Religionsgelehrten noch heute über das für sie so bedeutende letzte Abendmahl Jesu verbreiten. Der Kündler sollte nach seinem Empfinden zwei Zitate in diese Botschaft aufnehmen.

Er fand in einem Zitat folgenden Wortlaut: ...Um ihnen zu helfen, sich an ihn (Jesus) zu erinnern, führte er das Abendmahl ein. Er brach das Brot in Stücke und segnete es. Dann sagte er: „Nehmt, esst; dies ist zum Gedächtnis meines Leibes, den ich als Lösegeld für euch gebe.“

In einem anderen Zitat las er: ...Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: „Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis“! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: „Dieser Kelch ist der Neue Bund mit meinem Blut“.

Was empfindet ihr geistig aufgeklärten Menschen beim Lesen der beiden Zitate?

Wahrlich, aus meiner himmlischen Sicht und der reinen Wesen ist dies eine große Tragödie, dass ehemalige himmlische Lichtwesen geistig so weit gesunken sind und nicht mehr bemerken, wie sie von den selbsternannten geistlichen Hochwürden und religiösen Eminenzen durch Falschaussagen in die Irre geführt wurden. Das sogenannte Abendmahl oder die Bergpredigt sind nur zwei von unzähligen religiösen Falschaussagen, denen auch heute noch unverändert viele gutmütige gläubige Menschen verschiedener christlicher Glaubensgemeinschaften folgen. Daraus entstanden dann religiöse Kulte und von diesen Traditionen können sie sich nur schwer lösen.

Das, was die christlichen Religionen den gläubigen Menschen in ihren angeblich „Heiligen Schriften“ zum Nachleben anbieten, ist nicht die himmlische Wahrheit. Bitte erfasst es richtig! Jesus mied festliche Gebetssäle, wo sich jüdische Menschen zum Gebet aufhielten oder Gelehrte ihnen aus ihrer Bibel etwas über Gott und das Leben früherer Propheten vorlasen.

Versteht bitte! Mein himmlischer Liebegeist versucht euch himmlische Rückkehrer unentwegt über den Kündler mit Aufklärungen geistig wachzurütteln, und euch die Augen zu öffnen. Er opfert ausdauernd seine Freizeit, damit meine himmlischen Botschaften noch viele geistig suchende Menschen auf Erden erreichen und sie sich über jahrhundertalte religiöse Aussagen der Geistlichen tiefgründige Gedanken machen. Nur damit können sie von innen besser erspüren, ob es sich um Unwahrheiten handelt, welche die Gläubigen täuschen sollen, als wären diese aus der himmlisch-göttlichen Wahrheit gegeben worden.

Ich bitte euch, jede Aussage, auch über den Kündler, öfter logisch zu überdenken und nach eurem geistigen Wissensstand entsprechend zu prüfen. Dies hilft euch zukünftig besser von innen zu erspüren und mit eurem herzenoffenen Verstand zu unterscheiden, ob eine religiöse oder geistige Aussage aus eurer geistigen Reife zu befürworten wäre oder nicht. Auf diese Weise werdet ihr von eurem erschlossenen seelisch-menschlichen Bewusstsein immer mehr gewiesen, vor allem dann, wenn ihr neue Aussagen lest oder hört, wie sie einzuordnen und zu verstehen sind. Diese Unterscheidungsgabe von wahren oder unwahren religiösen oder geistigen Aussagen sowie auch von weltlichen Informationen wünsche ich euch sehr!

Nun weist euch mein Liebegeist wieder zur vorherigen Schilderung über die christlich orientierten Wesen, die sich einmal vor vielen, vielen Jahrtausenden zur Schöpfungserrettung in diese Welt begaben und sich in religiösen Gruppen oder großen Religionen aufgrund vieler religiöser Falschaussagen geistig verlaufen haben und sich nicht mehr davon lösen können.

Diese unfreien, an irrealer religiöser Inhalte gebundenen Wesen, lebten früher und leben auch heute noch abwechselnd inkarniert auf der grobstofflichen Erde. Nach ihrem Erdenleben wechseln sie dann wieder in das feinstoffliche ‚Erdegebundene Jenseits‘, in welchem die einst geistig weit gereiften Wesen einen Teil des feinstofflichen Planeten Erde von den früheren Bewohnern als Basis für eine Inkarnation zugesagt erhielten. Dort halten sie sich nach ihrem menschlichen Ableben eigenwillig auf, weil sie ihr Versprechen halten wollen, das sie sich untereinander und mir, dem universellen Liebegeist, gegeben haben, nämlich, die Menschen mit ihrem geistigen Wissen zu belehren, die für ihre religiöse Lehre aufgeschlossen sind.

Bitte versteht: Kein himmlisches Wesen überbringt mir ein Versprechen, weil es die Wesen in Zwänge und Unfreiheit führen würde, deshalb ist so eine Verhaltensweise himmlisch fern und ungesetzmäßig.

Wahrlich, so geschieht es auch heute noch von ihnen im Erdenkleid, und damit belasten sie ihre Seele zunehmend mit persönlichen Belehrungen, die im Gegensatz zum unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip ohne Belehrungen stehen.

In früheren Jahrhunderten, noch vor Jesus Geburt, haben sich viele freiwillige himmlische Heilsplanwesen in diese dunkle Welt gewagt, um zuerst die Schöpfungserrettung vorzubereiten. Nach der erfolgreichen Errettung durch Jesus Christus und seine himmlisch-treuen Begleiter/innen, habe ich die himmlischen Wesen beraten, die sich freiwillig für eine Heilsplanmission auf Erden gemeldet haben. Es war mein Wunsch, dass einige von ihnen, die medial begabt waren, mein Liebewort aufnehmen, damit ich die auf mich ausgerichteten Menschen und jenseitigen Wesen ansprechen kann. Ich beabsichtigte über meine Liebeweisungen, sie aus der religiösen Gebundenheit und deren Obrigkeiten zu befreien, und dass sie erfahren, wie ihnen ohne Umwege die himmlische Rückkehr gelingen kann.

Die himmlischen Getreuen, unter ihnen waren auch die ‚**Essener**‘, gründeten schon vor der Inkarnation Christi auf der Erde geistig-religiöse Gruppierungen, und auch weiterhin nach der erfolgreichen Schöpfungserrettung durch Jesus Christus. Zu jeder irdischen Epoche, wie auch in dieser Zeit, kamen sie vom ‚Erdgebundenen Jenseits‘ durch die Wiedergeburt auf die Erde und gründeten Gruppierungen mit neuen Namen, wie z. B.: **Katharer, Albigenser, Hugenotten oder Gottes- und Christusfreunde**. Diese Namen konnte ich über die himmlischen Kontrollwesen dem Kunder deshalb in meine Offenbarung übermitteln, weil in seinem Ober- und Unterbewusstsein diese gespeichert vorhanden waren. Vor vielen Jahren hat er etwas über diese gottgläubigen Gruppierungen, die abseits der mächtigen Weltreligionen gegründet wurden, erfahren und wollte wissen, weswegen sie in dieser Welt unerwünscht waren und nach Anweisung der Religionsobrigkeiten und ihren verbündeten Herrschern stets verfolgt wurden, wodurch viele von ihnen ihr Leben verloren.

Doch ihre religiösen Lehren waren teilweise noch auf die Vorschöpfung ausgelegt, in der die Schöpfungseltern zusammen mit Christus, die noch kleine Schöpfung mit ihrer Herzensliebe und ihrem barmherzigen Mitgefühl und ihrer Einfühlsamkeit für ihre Töchter und Söhne und alles erschaffene niedrigere Leben anführten und mit ihrer Weisheit verwalteten.

Viele von den Wesen aus den früheren religiösen Gruppierungen – nur einige konnte mein Liebegeist über den Kunder mit ihrem Namen offenbaren – haben mediale Erfahrungen. Wenn sie wieder inkarniert sind, nehmen sie bald das Innere Wort von den jenseitigen bekannten Wesen aus dem „Erdgebundenen Jenseits“ auf, die ihnen aber ein Mischwissen aus vielen Religionen dieser Welt übermitteln, welches nur winzige Wissensdetails aus meiner allumfassenden himmlischen Quelle der Weisheit enthalten. Diese christlich orientierten, fanatischen Wesen sind von ihrem Helfersyndrom besessen. Sie haben die Absicht, den gläubigen Menschen unbedingt inspirierte Botschaften durch einen Kunder zum Hören oder später niedergeschrieben zum Lesen anzubieten. Bei einem Medium stellen sie sich oft mit Titeln vor, die es noch in der himmlischen Vorschöpfung gab, wie zum Beispiel Cherubim und Seraphim, oder sie nehmen sich das Recht zu sagen, sie seien Christus oder Schöpfungsvater-Ur, oder sie geben sich als reine himmlische Lichtwesen aus und behaupten, dass sie von Gott beauftragt wären, zu den Menschen zu sprechen. Doch dies sagen sie nur, um sich bei den Zuhörern mehr Gehör zu verschaffen. Damit belasten sie ihr feinstoffliches Wesen sehr.

Leider ist es mir nicht möglich, mit einem Impuls zu ihnen durchzukommen, damit sie ihre eigenwillige Verhaltens- und Lebensweise endlich aufgeben und bereit sind, freiwillig die Heimreise anzutreten. Mich, die Ich Bin-Gottheit, nehmen sie nicht an, so wie sie mich in der himmlischen Schöpfung nach meiner Erschaffung nicht annehmen wollten. Deshalb entstand unter den Wesen eine Rebellion. Sie wehrten sich schon bei der Abstimmung gegen meine unpersönliche Erschaffung in der Urzentralsonne und gegen meine fürsorgliche, einfühlsame und herzlich geführte Schöpfung, in der die Wesen mit mir in gerechter Gleichheit friedvoll miteinander leben.

Wahrlich, in dieser Endzeit gibt es über mediale Menschen viele Inspirationen, die aber falsche Informationen bzw. irreale geistige Aussagen enthalten, und die Verwirrung unter den geistig orientierten oder suchenden Menschen nach der himmlischen Wahrheit wird immer größer. Diese Menschen werden regelrecht mit geistigem Wissen überhäuft, das nicht aus meiner himmlischen Quelle stammt. Da sie die Unterscheidungsgabe in sich noch nicht durch die Verwirklichung himmlischer Regeln und Eigenschaften erschlossen haben, fragen sie mich im Herzensgebet, welches Wissen in den Botschaften, die sie lesen oder hören, der himmlischen Wahrheit entspricht. Da sie aber noch sehr weltlich orientiert sind, kann ich mit einem für sie erfassbaren Impuls nicht in ihr seelisch-menschliches Bewusstsein durchkommen und ihre Bitte erfüllen. Nein, das ist mir nicht möglich, das werden höher entwickelte Menschen schon gut verstehen, weil sie die dahinterstehende Gesetzmäßigkeit bereits kennen.

So öffnen sich viele geistig suchende Menschen für Offenbarungen, die nicht aus meinem himmlischen Herzen des Ich Bin stammen. Manche haben schon viele meiner geoffenbarten göttlichen Liebetropfen über den himmlischen Kündler gelesen und gehört, worin die Schilderungen über die himmlisch-geistige Logik für Menschen und ihre Seelen schon gut zu verstehen sind, und dennoch fallen sie auf Botschaften herein, die nicht aus meiner himmlisch-göttlichen Liebequelle stammen. Obwohl sie aus meinen himmlischen Botschaften wissen müssten, welche sie in größerer Anzahl gelesen oder vertont gehört haben, dass es im himmlischen Sein keine Hierarchie mehr gibt und wegen der Wesensgleichheit keine höher gestellten Wesen darin existieren, lesen sie noch regelmäßig Offenbarungen und hören oder schauen Videos, in denen das gegensätzliche personenbezogene Lebensprinzip erwähnt wird, welches die himmlisch abtrünnigen Wesen wollten.

Nun leben sie schon lange dieses ungerechte Weltsystem ohne eine bewusste Veränderung und ihr Herzensleid wird immer größer. Viele religionsgebundene Gottgläubige und geistig orientierte Menschen glauben den Geistlichen oder gefallenen Kündlern, dass ich sie durch Zulassungen führe, damit sie durch ihr seelisches oder körperliches Leid neue Erkenntnisse gewinnen. Oder ihnen wird gesagt, ihr Leid wäre die von ihnen früher ausgesäte Ursache, die zur Wirkung gekommen sei, und diese sollten sie annehmen und mir dafür dankbar sein.

Andere geistig noch nicht so fortgeschrittene Liebetropfen-Leser oder -Hörer glauben fälschlich durch frühere religiöse Irreführung, dass es im himmlischen Sein Zulassungen geben würde, so wie auf der Erde. Sie meinen, die abtrünnigen böswilligen Wesen in den außerhimmlischen Welten und auf der Erde sollten durch schmerzliche Zulassungen gezwungen werden, in die Vernunft zurückzukehren, damit sie wieder zur Besinnung kommen und sich auf mich und die himmlischen Gesetze ausrichten. **Doch mit ihrer Annahme liegen sie vollkommen falsch, denn niemals habe ich so etwas den Kündlern eingegeben.** Ich bitte diese auf mich ausgerichteten Menschen, sich selbst zu fragen, weshalb sie noch schmerzliche Zulassungen befürworten?

Wahrlich, schmerzliche Zulassungen stehen aus meiner himmlischen Sicht mit Gewalthandlungen in Verbindung. Die Menschen sollen von mir wissen, dass mein himmlisches Liebewesen in der Urzentralsonne keine einzige solcher Speicherungen enthält. Dies gilt auch für die himmlischen

Wesen, die mich mit den höchsten Liebeempfindungen ihrer Herzen erschaffen haben. Deshalb sind es Unwahrheiten, die mir bössartige Gegensatzwesen angedichtet haben. Ich bitte diese Menschen öfter, selbstehrlich in den Selbsterkenntnissspiegel zu schauen, denn es müssen sich in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein noch Restbestände von Speicherungen der Gewalt befinden, die unbewusst ihr Denken steuern, das ihnen eingibt, dass unbeugsame Menschen mit Strenge bestraft werden müssten. Ich wünsche ihnen aus meinem Herzen der himmlischen Urzentralsonne dies herauszufinden, und wenn sie möchten, sollten sie diese unschönen und ungesetzmäßigen Wesenseigenheiten herzlich bereuen und mir in ihrem seelischen Lebenskern zur Umwandlung übergeben.

Immer wieder übermitteln erdgebundene religiös-fanatische Wesen, die schon einen Abstand zu den Weltreligionen hatten, den medialen Menschen aus ihrem früher aufgenommenen religiösen Lehrwissen verschiedene unwahre Wissensdetails, wie zum Beispiel die Behauptung, dass Christus nach einem Pol sprung und der Reinigung der Erde wiederkommen und ein Friedensreich mit seinen übrig gebliebenen Getreuen gründen würde.

An ein Friedensreich auf Erden glauben heute nicht nur die religionsgebundenen bibelkundigen-, sondern ebenso viele christlich orientierte Menschen, die kleinen geistigen Glaubensgemeinschaften angehören, worin ein Künd er Offenbarungen spricht und diese von Anhängern in vielen Büchern verfasst wurden. Aus diesen erstellen die Anhänger heute aufwändige Videos, unter anderem mit neuesten Erkenntnissen namhafter Wissenschaftler, worin Texteingfügungen stehen, die aus früheren Offenbarungen des Künd ers stammen und verbreiten diese im Internet-Netzwerk. Sie ahnen aber nicht, dass der Künd er diese unrealen und verwirrenden Aussagen nicht von mir, dem himmlischen Liebegeist, empfangen hat. Durch ihn sprachen verschiedene erdgebundene Wesen, für die er sich ahnungslos geöffnet hat. Dies geschah ihm nur deshalb, weil er sich persönlich als etwas Besseres gefühlt hat als seine Anhänger, die ihn verehrt haben. Durch bestimmende und hochmütige Verhaltensweisen gegenüber seinen Anhängern ist er von meiner himmlischen Offenbarungsquelle abgefallen. Am Anfang empfing er noch manches Wissen, das der himmlischen Wahrheit entsprach, wie zum Beispiel, dass die Erschaffung eines Menschen nicht von meinem unpersönlichen himmlischen Liebegeist oder von himmlischen Wesen geschehen ist. Doch nach seinem geistigen Fall übertrugen ihm christlich orientierte jenseitige Wesen sehr viele unwahre und unlogische Wissensdetails vom himmlischen Leben und den Fallwelten.

Sie gaben ihm inspirativ in sein menschliches Bewusstsein ein, dass sich viele vom himmlischen Sein abgefallene Lichtwesen im Fallsein so sehr belastet haben, dass über viele Äonen kosmischer Zeit ihre Lichtpartikel nach und nach eine grobstoffliche Verdichtung erhalten hätten und mit ihnen auch ihre grobstofflichen Welten. Zu ihrer Lebensanpassung in der Materie hätte sich über ihren Lichtkörper von selbst eine grobstoffliche Umhüllung gebildet, woraus der Mensch entstanden sei. Nach einiger Erdenzeit hätten sich in ihm – ebenso von selbst – Organe gebildet.

Nach deren Behauptung hätten die himmlisch abtrünnigen, feinstofflichen Wesen durch ihre niedrige Schwingung und ihre gegensätzliche Lebensweise eine zunehmende Grobstofflichkeit ihrer Teilchen erfahren, die zur menschlichen Entstehung führte. Dies kann nicht geschehen sein, weil für jede feinstoffliche oder grobstoffliche Erschaffung, ob sie im himmlischen Sein oder in den Fallwelten von den Wesen vorgenommen wird, sehr viele bildliche Vorplanungen erforderlich sind, um dann die ausgewählten Teilchen in verschiedener Art und Einsatzmöglichkeit mit Gedankenübertragungen zu programmieren, damit sie sich nach und nach zu dem gewünschten Objekt oder einem Lebewesen bilden.

Doch wisset von mir, in ihren Fallwelten waren nur die himmlisch abtrünnigen Wesen an den Erschaffungen beteiligt, ohne Weisungen meines himmlischen Liebegeistes oder der Unterstützung reiner Wesen, weil wir alle ahnten, was sie mit den vollmateriellen Erschaffungen beabsichtigen könnten. Deshalb waren wir im himmlischen Sein gegen ihre ungesetzmäßigen Erschaffungen aus grobstofflichen Teilchen. Trotz all meiner fürsorgenden und ernststen Warnungen haben sie die ungesetzmäßigen, grobstofflichen Fallwelten, die menschlichen Wesen und vieles mehr erschaffen.

Und diese sich wichtigmachenden, geistig verirrten jenseitigen Wesen erzählen über einen gefallenen Kündler in eurer irdischen Zeitepoche, dass ich es zugelassen hätte, dass die himmlisch abtrünnigen Wesen durch ihre beträchtlichen Verstöße gegen himmlische Gesetzmäßigkeiten und herzliche Eigenschaften im Laufe ihres außerhimmlischen Lebens so sehr in der Schwingung abgefallen sind, dass sich ihre Lichtkörper immer mehr verdichteten. Nach deren Schilderung wären dadurch grobstoffliche Fallwelten von selbst entstanden und so auch der Planet Erde. Weiter erzählten sie über jenen Kündler, dass die verdichteten Lichtwesen so weit vom himmlischen Leben abgefallen wären, dass sie stark umhüllt wurden, wodurch sich aus der grobstofflichen Hülle Menschen und später darin Organe gebildet hätten.

Wahrlich, dieses himmlisch lebensfremde Wissen, das erdgebundene, jenseitige Wesen dem gefallenen Kündler inspirativ eingaben und das von seinen Anhängern heute immer noch verbreitet wird, entspricht nicht der wahren Gegebenheit im Fallsein. Aus meiner himmlischen Sicht wurden die Anhänger dieser Glaubensgemeinschaft durch viele unwahre Aussagen des Kündlers völlig in die Irre geführt und nun glauben sie, die äußere Verdichtung der tief gefallenen Wesen hätte einmal wirklich stattgefunden. Durch ihre geistige Kurzsichtigkeit und Unwissenheit haben sie die Schilderung des Kündlers nicht logisch durchdenken können, denn sonst hätten sie so ein Video mit dieser unwahren Gegebenheit nicht für geistig suchende Menschen ins Internet gestellt.

So ein unreales Schöpfungsbild, wie es ein gefallener Kündler von erdgebundenen, religiös fanatischen Wesen inspirativ empfing, hat es noch nie gegeben und wird sich niemals in der Fallschöpfung ereignen.

Diese jenseitigen fanatischen Wesen, die immer wieder in mediale Menschen mit ihrem Wissen aus verschiedenen Religionen dieser Welt eigenwillig eindringen, haben schon lange die meisten Schöpfungsvorgänge in ihrem Bewusstsein mit vielen feinstofflichen Schichten überdeckt, in denen sich himmlisch ferne Gedanken, Worte und Handlungen aus dieser Täuschungswelt und anderen niedrig

schwingenden Fallwelten befinden. Deshalb kommen durch sie solche unlogischen und unwahren Schilderungen über gefallene Kündler.

Sie erzählen den Kündlern zum Beispiel, sie wären immer sicher vor Einflüsterungen jenseitiger Wesen, weil ich sie immer durch reine Lichtwesen schütze, und ich könnte ihnen jederzeit eine Offenbarung übermitteln, auch wenn sie vorher mit ihren Anhängern länger gesprochen hätten und ihr menschliches Bewusstsein durch das Gesprochene fern von mir schwinde.

Sie erzählen ihnen auch, die jenseitigen dunklen Wesen wären ohne einen menschlichen Körper handlungsunfähig und könnten keinem Menschen etwas antun oder in einen Kündler mit Mitteilungen eindringen.

Oder sie erzählen ihnen, die Seele wäre lediglich die Ummantelung des reinen Wesenskerns im Menschen.

Oder dies: Die Seele hätte sich beim Durchlaufen der immer stärker verdichteten Fallebenen gebildet, um das reine Geistwesen, unser wahres Ich, so zu schützen.

Oder sie behaupten, die Tiere könnten sich niemals belasten, auch wenn sie sich gegenseitig bekämpfen, jagen, töten und verspeisen. Doch die Tatsache aus meiner himmlischen Sicht ist, dass die Teilseele der Tiere jede ihrer Handlungen speichernd aufnimmt.

Oder: Die materielle Schöpfung und der Mensch wären nicht gottgewollt – was natürlich der Wahrheit entspricht –, doch sie behaupten gleichzeitig Unwahres, nämlich dass ich dies zugelassen hätte.

Dies waren nur einige unwahre Aussagen von unzähligen über gefallene Kündler, die ich euch über diesen treuen himmlischen Kündler zum Nachdenken anbiete.

Wahrlich, ganz gleich, welche schlimme Verfehlungen ein Wesen gegen die himmlischen Gesetzmäßigkeiten und herzlichen Eigenschaften im Fallsein begangen hat und sich dadurch sehr belastete, ist aus meiner himmlischen Sicht noch nie ein himmlisch abtrünniges Wesen von selbst grobstofflich geworden, sodass dadurch ein Mensch entstanden wäre. Wie ihr daraus ersehen könnt, lebt ihr in einer Täuschungswelt, in der fanatische religiöse Wesen aus dem „Erdgebundenen Jenseits“ euch eine Falschaussage nach der anderen zum Lesen servieren. Dadurch verursachen sie bei geistig unerfahrenen Menschen eine große Verwirrung, die sie lange von der himmlischen Rückkehr abhalten.

Ihr geistig orientierten Menschen! Legt bitte diese Falschaussage beiseite, dass sich durch die grobstoffliche Umhüllung tief gefallener Lichtwesen Menschen bildeten. Für einen geistig weitgereiften Menschen ist dies nicht real nachzuvollziehen und entspricht aus meiner himmlischen All-Gegenwart nicht der wahren Gegebenheit im grobstofflichen Fallsein.

Die meisten geistig orientierten Menschen kommen nicht darauf, wie auf der Erde tatsächlich die menschliche Schaffung vonstattenging und wer diese wirklich durchführte.

Wahrlich, tatsächlich kann bei keinem feinstofflichen Wesen, auch wenn es sich noch so sehr mit Ungesetzmäßigkeiten belastet hat, von alleine eine grobstoffliche Verdichtung der feinstofflichen Teilchen

des Lichtkörpers geschehen und sich eine äußere Hülle zum Menschen aus materiellen Teilchen bilden. Dazu bedarf es der Schaffung eines separaten Wesens aus den feststofflichen Elementarteilchen des Planeten, mit sehr vielen Funktionsprogrammen in den Genen und jeder einzelnen Zelle, in jedem Organ und vielem mehr, und erst dann kann sich darin ein feinstoffliches Wesen einverleiben.

Nun könnt ihr erkennen, welche unlogische und unrealen Wissensübermittlungen über gefallene Künder in dieser Welt in Umlauf kamen, denen religiös unwissende oder geistig suchende Menschen auf den Leim gegangen sind.

Diese jenseitigen Wesen sind es, die einem gefallenem Künder auch folgende falsche Mitteilung eingaben: Seine innere Seele wäre früher im himmlischen Sein ein Cherub oder ein Seraph in höchster himmlischer Funktion gewesen. Das Tragische daran ist, dass er diesen Einflüsterungen von hinterlistigen erdgebundenen, jenseitigen Wesen noch glauben geschenkt hat.

Solche gefallenen Künder, die auf Christus ausgerichtet leben, stellen sich dadurch über ihre gleichwertigen Geschwister auf Erden und ziehen deshalb gerne solche Anhänger an, die finanziell gut bemittelt sind, über ein großes Verstandeswissen verfügen und sich in den weltlichen Gesetzen gut auskennen. Um die weltlich angesehenen Anhänger zu halten, sind manche Künder bereit, deren religiöses Wissen, welches auch von östlichen Religionen und Meistern stammt, in sich aufzunehmen. Durch das geistige Mischwissen der Verstandesmenschen fühlt sich so ein Künder gezwungen, sich damit auseinanderzusetzen. In dieser Phase wird sein seelisch-menschliches Bewusstsein unbewusst von diesem Wissen geprägt. Das tragische Resultat davon ist dann, dass der Künder diese Speicherungen aus seinem Unterbewusstsein abrufen und dieses himmlisch ferne Wissen in die Inspiration einfließen lässt. Da er von seinen Anhängern immer wieder gelobt und mit Dank überschüttet wird, fühlt er sich geehrt und glaubt erhoben, ich, der Liebegeist im Ich Bin, wäre es gewesen, der ihn so geführt hätte, dass er so ein Weisheitswissen von mir empfangen konnte.

Einige auserwählte Anhänger der gefallenen Künder, welche mit ihnen gut befreundet waren, stellen sich gerne mit beratenden geistigen Reden oder Vorträgen in den Mittelpunkt der Anhänger, entweder in einem geistigen Kreis oder einer geistig-religiösen Gemeinschaft. Später nehmen sie sich das Recht heraus, über die treuen Anhänger des Künders zu bestimmen und empfehlen ihnen, dass es wichtig wäre, mit dem offenbarten Wissen eine neue religiös-geistig ausgerichtete Lehre in einem Buch zusammenzustellen und eine Gemeinde zu gründen. Und schon wieder sind die Anhänger, unter ihnen viele gutherzige Menschen, an eine neue religiöse Lehre mit vielen Falschaussagen und ebenso an den Künder gebunden, der teilweise das Wissen aus seinem Unterbewusstsein bezog oder von erdgebundenen Wesen inspirativ erhielt.

So geschah es viele Male auf der Erde bei urchristlichen Gemeinschaften, worin mediale Menschen Botschaften verkündeten. Auch darin hatten geistig suchende Heilsplanwesen Zugang gehabt und nahmen dort ein religiöses Mischwissen auf. Bei einer erneuten Inkarnation wurden sie dann von ihren jenseitigen erdgebundenen Brüdern und Schwestern so gesteuert, dass auch sie das Innere Wort mit ihrer Hilfe aufnehmen konnten, das angeblich von Christus gegeben worden wäre. Doch solche mediale

Menschen schöpfen nicht aus meiner himmlischen Liebequelle, sondern zuerst aus den Speicherungen ihres Unterbewusstseins oder aus den Seelenhüllen, worin sich viel angelesenes oder gehörtes religiöses Wissen angesammelt hat. Viele mediale Menschen ahnen nicht, dass eine solche Möglichkeit besteht. Sie haben kein Wissen darüber, dass ein geistiges Mischwissen aus ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein abgerufen werden kann und es ihnen möglich ist, dies auszusprechen oder niederzuschreiben, als wäre das Empfangene von einem jenseitigen Wesen inspiriert worden.

Das ist für geistig aufgeschlossene Menschen sehr tragisch, die das geistige Mischwissen für die Wahrheit aus meiner himmlischen Herzensquelle des Ich Bin halten. Sie werden dadurch irregeführt und glauben den Offenbarungen mit vielen religiösen Falschaussagen, wie zum Beispiel jene „vom Friedensreich auf Erden“, oder dass die Menschen von mir durch „Zulassungen“ geführt werden, oder dass „im himmlischen Sein ein personenbezogenes Leben“ existiert, in dem der Urvater mit Christus sowie die Cherubim und Seraphim die himmlische Schöpfung nach ihrem Willen koordinieren.

Ich habe versucht, euch himmlisch treue Menschen über den Kunder, der stets demütig im Hintergrund lebt, darauf aufmerksam zu machen, welche irreführenden Wissensmitteilungen euch von fanatischen erdgebundenen, religiös orientierten Wesen über mediale Menschen angeboten werden. Diese sollen euch täuschen, damit ihr das Wissen aus meiner himmlischen Liebe- und Weisheitsquelle auf die Seite legt und jenem Wissen mehr Beachtung schenkt, das geistig gut verpackt aus dem Lehrwissen der christlichen Weltreligionen stammt und nur einige Wahrheiten beinhaltet. Ihr habt natürlich die freie Wahl, doch ich bitte euch zu bedenken, dass dieses Wissen, das ich euch über den Kunder bisher in vielen Botschaften für eure direkte bzw. geradlinige himmlische Rückkehr übermittelt habe, viele logische Inhalte und Erklärungen enthält, die ihr gut fassen könnt, auch wenn ihr nicht gebildet seid.

Auch wenn meine Offenbarungssprache über den Kunder für einen gebildeten Menschen keine besonders gute ist, enthält sie sinngemäß ein tiefgründiges himmlisches Wissen, das ich noch nie über einen Kunder auf Erden offenbaren konnte. Dies lag daran, dass die anfänglich guten Kunden sich von ihren Anhängern sehr hochgehoben fühlten und ihr früheres demütiges Leben auf einmal auf die Seite legten, weil sie meinten, ich möchte sie den Menschen in den geistigen Kreisen oder auch in der Öffentlichkeit hervorgehoben präsentieren. Doch dieses Verhalten hat sie zu Fall gebracht, so wie es die hochmütigen erdgebundenen Wesen mit zerstörerischen Absichten in der jenseitigen finsternen Unterwelt beabsichtigt haben. Darum konnte ich bisher den auf mich ausgerichteten Menschen kein tiefgründigeres Wissen übermitteln, das aber für ihre geradlinige himmlische Rückkehr so wichtig gewesen wäre.

Sie sollten auch durch viele meiner Schilderungen, Hinweise und detaillierten Erklärungen in Botschaften erkennen, dass ich sie nicht wieder auf der Erde inkarnieren sehen möchte, wo sie ein Herzensleid nach dem anderen erleben, weil sie fälschlich glauben, ich möchte, dass sie die Schuld aus ihrer Vergangenheit abtragen. Diese falsche Annahme brachte die auf mich ausgerichteten Menschen und ihre Seelen in einen Zwiespalt. Einerseits wollten sie wieder ins himmlische Sein zurückkehren, andererseits beeinflusste sie die aufgenommene religiöse Falschaussage der Schuldabtragung auf Erden so sehr, dass sie sich wieder,

ohne mich zu Rate zu ziehen, eigenwillig erneut inkarnieren. Viele dieser herzensguten Wesen leben nun wieder inkarniert in einem Menschen und belasten ihre Seele mit einer weltbezogenen Lebensweise und weiterem himmlisch-fernen geistigen Wissen, das von aufdringlichen erdgebundenen, weltbezogenen religiösen Wesen stammt. Diese Tragik nimmt leider aus meiner himmlischen Sicht für viele gutherzige Menschen noch lange kein Ende. **Darum rufe ich in ihr Herz hinein: „Bitte versucht nun wieder geradlinig ins himmlische Sein zurückzukehren! Lasst ab von erneuten Inkarnationen auf der Erde oder anderen grobstofflichen Planeten anderer Sonnensysteme, wodurch euer seelisches Bewusstsein nur noch mehr umwölkt wird und ihr zum Schluss nicht mehr wisst, wo ihr mich findet und wie ihr in eure himmlische Lichtheimat zurückfinden könnt.“**

Bitte hört auf meine inneren Impulse und mahnenden Herzensrufe und beschäftigt euch nicht mehr mit unlogischem geistigem Wissen über gefallene Künder, die nicht aus meiner Quelle geschöpft haben oder dies noch tun.

Habt ihr mich in euch gefunden und mein euch angebotenes tiefgründiges himmlisches Wissen, das ich euch seit mehr als zwei Jahrzehnten über den Künder anbiete, dann hört bitte in euer Inneres, ob euch die geistig gereifte Seele schon die Rückmeldung gibt, dass für sie das offenbarte Wissen aus meiner himmlischen Weisheitsquelle ein geistiger Gewinn für ihre himmlische Rückkehr wäre. Das wünsche ich jedem Menschen sehr, der täglich auf mich ausgerichtet lebt.

Doch ich lasse es euch immer frei zu wählen und zu entscheiden, welches geistige Wissen ihr annehmen wollt, das für die Erweiterung eures seelisch-menschlichen Bewusstseins sowie für eure himmlische Rückkehr wichtig wäre, weil ich ewiglich der freie universelle Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne bin. Ich verhalte mich ebenso frei zu allen himmlischen und außerhimmlischen Wesen, die mich einst im himmlischen Sein herzlich und mit großer Freude erschaffen haben.

Nehmt bitte meinen weitsichtigen Rat an, und überhört nicht meine Rufe aus meinem größten universellen Herzen über eure Seele zu eurer geradlinigen himmlischen Rückkehr, dann werdet ihr erkennen, wie gut ich euch über eure heimkehrwillige Seele in dieser chaotischen und gefährvollen Welt weise.

Nehmt euch bitte vor, jeden Tag für eure himmlische Rückkehr gut zu nutzen und im Spiegel der Selbsterkenntnis eure noch unschönen Verhaltensweisen gegenüber Menschen noch gründlicher zu beleuchten. Fragt euch, weshalb ihr zum Beispiel manchmal bössartig oder aggressiv reagiert oder noch mit zu überlauter bestimmender Stimme jemanden anspricht. In jedem Verhalten von euch liegt ein bestimmter Grund und diesen könnt ihr mit mir finden, wenn ihr mir im Inneren nahesteht. Bitte prüft euch selbst, ob die himmlisch-sanften Eigenschaften, von denen ihr schon wisst, durch bewusste Umsetzung schon in euer Bewusstsein übergegangen sind. Wenn euch das eine oder andere noch nicht ganz gelungen ist, dann bemüht euch, sie gegenüber eurem Partner, bei Freuden oder Familienangehörigen nachzuleben. So werdet ihr einmal erfreut feststellen, wie gut es war, die Wesensveredelung einer himmlischen Eigenschaft aus innerer Überzeugung angenommen und bewusst verwirklicht zu haben.

Das war zum Schluss meiner längeren Offenbarung mein herzliches Anliegen an euch, die ihr euer inneres seelisches Herz mir täglich freudig öffnet.

Noch etwas Wichtiges von meinem Liebegeist für die Leser und Hörer der vertonten Liebetropfchen-Botschaften:

Ihr habt über meine Offenbarungen viele neue geistige Informationen und Wissensdetails aus meiner himmlischen Weisheitsquelle erfahren können, die manchen von euch große Freude bereitet haben und im Inneren meinem Liebegeist im Ich Bin näher bringen konnten. Ich bitte euch sehr, nicht wieder aus dem von mir übermittelten himmlischen Weisheitswissen eigenwillig eine religiöse Gruppe oder Religionsgemeinschaft zu bilden oder, wie es von gottgläubigen Menschen früherer Erdenzeit geschah, manche Aussagen über Kündler in ein religiöses Gemeindebuch oder eine angebliche „Heilige Schrift“ für himmlische Heimkehrer aufzunehmen.

Nehmt bitte die himmlischen Liebetropfchen niemals als die unabänderliche himmlisch-göttliche Wahrheit, denn diese kann kein medialer Mensch aus meiner Liebequelle über seine noch nicht reine Seele empfangen, weil euer dreidimensionales menschliches Bewusstsein dies niemals korrekt oder fehlerfrei aufnehmen und erfassen kann. Nur winzige Teile aus der unendlich großen himmlischen Weisheitsquelle der Urzentralsonne, die ich für die himmlischen Wesen verwalten darf, können euch Menschen zur Wissensaufnahme erreichen. Das sollte den geistig höherentwickelten Menschen schon bewusst sein. Was ich euch bisher über den Kündler an Wissen angeboten habe, sollte euch zur geistigen Neuorientierung mithilfe der himmlischen Lebensregeln und Wesenseigenschaften verhelfen. Diese wären euch überaus nützlich, um nach dem Erdenleben eure himmlische Lichtheimat geradliniger erreichen zu können.

Stellt bitte den Kündler, der über zwei Jahrzehnte meine Liebetropfchen dankbar aufnahm und euch diese demütig aus dem Hintergrund anbot, niemals über euren Menschen! Nur so gelingt es euch, die Wesensgleichheit zu leben, die alle reinen Wesen im himmlischen Sein herzlich gerne miteinander leben, so wie auch ich, der unpersönliche Liebegeist im Ich Bin, mich wesensgleich zu ihnen verhalte. Sie wenden sich mir sehr liebevoll in der Urzentralsonne zu und betrachten mich wesensgleich mit ihnen. Könnt ihr euch auf Erden die gelebte Wesensgleichheit der reinen Wesen im himmlischen Sein, eurer ewigen Lichtheimat, schon vorstellen? Wenn ja, dann seid ihr schon im seelisch-menschlichen Bewusstsein geistig weit fortgeschritten und habt schon edle Wesenszüge erschlossen, die euch als einen herzlichen, friedlichen und harmonischen Menschen auszeichnen. Darüber könnt ihr euch freuen, denn dann habt ihr es nicht mehr weit auf eurem Rückweg ins himmlische Paradies, voller Schönheiten und genialen Lebensbedingungen!

Dies waren Herzensbitten an euch, die ihr die himmlische Rückkehr aus eurer inneren Überzeugung und Liebe zu mir beabsichtigt.

Ihr herzlichen Menschen! Am Ende meiner inspirierten Botschaft schildere ich euch noch kurz zu eurer geistigen Orientierung, welche Gesetzesausrichtung des himmlischen Lebens meine herzlichen Bitten enthalten:

”

Jede herzliche Bitte oder weisender Rat meines Liebegeistes, sowohl an die himmlischen als auch an die außerhimmlischen Wesen in den Fallwelten, enthalten weder ein ungesetzmäßiges Drängen noch einen Zwang zur Ausführung. Das heißt, mein Liebegeist überlässt jedem Wesen, trotz meiner Herzensbitten oder weisenden Ratschläge die unantastbare Freiheit diese auszuführen oder nicht. Mein Liebegeist hält sich so lange geduldig zurück, bis die Wesen aus gereifter Überzeugung diese umsetzen wollen. Dann erst enthält ihre Handlung meine Liebekräfte und ihre innere Freude.“

Diese Gesetzesausrichtung leben die himmlischen Wesen auch untereinander.

Herzensrufe des Liebegeistes zur geistigen Neuorientierung und geradlinigen himmlischen Rückkehr

- Teil 2-

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Botschaft enthält zwei Teile –



Herzensrufe des Liebegeistes zur geistigen Neuorientierung und geradlinigen himmlischen Rückkehr – Teil 1 –

Wie ihr schon von den Sonnenforschern in den Medien erfahren konntet, entstehen auf der Sonne immer größere Sonnenstürme in kürzeren Abständen. Dadurch werden viele Teilchen ins Weltall geschleudert. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Energie im Sonnenkern schon stark abgefallen ist und die Umhüllungsteilchen der Sonne immer schwächer werden.

Wahrlich, das ‚Erdgebundene Jenseits‘ befindet sich auf dem ehemals himmlischen feinstofflichen Planeten, den die abtrünnigen Wesen in die außerhimmlische Fallwelt mithilfe der himmlischen Wesen geschleust haben. Nach vielen kosmischen Äonen im Fallsein haben sich die himmlisch abtrünnigen Wesen eigenwillig im Inneren des Planeten eine grobstoffliche Erde erschaffen, mit einer bestimmten Absicht, die ich euch noch in dieser Botschaft erklären werde.

Das heißt, es existieren zwei ineinander zusammengefügte bzw. energetisch und informativ verschmolzene Planeten aus grob- und feinstofflichen Teilchen, die ebenso mit ihren Planetenkernen verbunden sind – aus geistiger Betrachtung ziemlich ähnlich in der Beschaffenheit und Funktion, wie die feinstoffliche Seele im grobstofflichen Menschen existiert.

* * *

Botschaftsthemen Teil 1:

Der himmlische Liebegeist offenbart sich aus dem göttlichen Ernst aufgrund der aktuellen Weltlage.

Herzliche Bitte des universellen Liebegeistes an alle inneren Menschen, sich mehrmals täglich in ihrem Inneren auf ihn auszurichten, damit er sie vor Gefahren besser mit schützenden Hinweisen erreichen kann.

Welche Wesen aus dem ‚Erdgebundenen Jenseits‘ mediale Menschen ansteuern und ihnen inspirativ ein religiös geistiges ‚Mischwissen‘ übertragen.

Wohin die Ausrichtung auf ein hierarchisches Gottesbild in den Weltreligionen oder die Beschäftigung mit geistig-inspiriertem Mischwissen in urchristlichen Gemeinden führt.

Warum in vielen Ländern vermehrt Polarlichter zu sehen sind und wodurch sie verursacht werden.

Woraus die grobstoffliche Erde geschaffen wurde und in welchem Zusammenhang der feinstoffliche Urplanet bzw. das ‚Erdgebundene Jenseits‘ damit steht.

Beschreibung über die Beschaffenheit von reinen feinstofflichen himmlischen Lichtwesen.

Weshalb eine wesensverändernde himmlisch ferne Lebensweise in feinstofflichen Umhüllungen der Lichtkörperpartikel gespeichert wird.

* * *

Mein himmlisches Lichtwort des Ich Bin empfängst du, himmlischer Kündler, wieder in dir. Meine Liebeströme berühren deine innere Seele und erheben sie und deinen Menschen in der Schwingung, damit du mein Lichtwort in dir deutlich wahrnehmen kannst. Meine Liebe zu den himmlischen sowie auch zu den himmlisch abtrünnigen feinstofflichen Wesen im Fallsein ist allumfassend. Aus der himmlischen Urzentralsonne verströmen sich meine Liebestrahlen nicht nur zu den feinstofflichen Wesen, sondern ebenso zu den Menschen und menschenähnlichen Wesen in den grobstofflichen Fallwelten über ihre einverlebten feinstofflichen Seelen. Doch wie viel Energien meiner Liebe sie im Fallsein erreichen, ist davon abhängig, ob sie gerne auf mich ausgerichtet leben und die himmlischen Gesetzesregeln und sanften Wesenseigenschaften verwirklichen wollen. Dadurch wird es ihnen möglich, mit mir über ihre Seele, energetisch fühlbar, immer intensiver in der inneren Verbindung zu verbleiben. Dies ist vor allem für die außerhimmlischen Wesen so wichtig, die in niedrighschwingenden, lichtarmen Lebensbereichen des Fallseins leben –, euer vorübergehender Wohnplanet Erde gehört mit dazu.

Nun bist du himmlischer Kündler von einem höher schwingenden Lichtkokon umgeben, weil ich dir aus dem seelischen Lebenskern, wo ich, der universelle Liebegeist im Ich Bin, in jedem Lebewesen zugegen bin, verstärkte Liebeenergien übertragen habe. Deshalb kannst du meine Lichtsprache in Bildern, die von himmlischen Wesen in deine Sprache übersetzt werden, viel deutlicher wahrnehmen und mit höher schwingenden Worten niederschreiben.

Heute möchte ich die Menschen ansprechen, die meine Liebetropfen-Botschaften gerne lesen oder hören, die ich durch dich, den himmlischen Kündler, offenbart habe.

Zu ihnen sage ich aus dem göttlichen Ernst, dass sie sich am Tage mehrmals kurz in ihr Inneres begeben sollten und sich auf mich in ihrem Inneren ausrichten, damit sie durch meine Liebekraft über die Seele höher schwingen und ich sie besser vor Gefahren schützen kann, denn die äußeren Stürme in dieser Weltzeit werden immer stärker auf sie zukommen. Immer mehr Menschen werden durch schlimme Katastrophen, Seuchen und kriegerische Auseinandersetzungen einiger Völker Not leiden und manche werden ihr Hab und Gut, aber auch ihr physisches Leben verlieren.

Ihre Kümernisse werden immer größer, weil ihre äußere Not und bedrohliche Lebenssituation sie im Inneren sehr beunruhigt und ängstigt, wodurch es ihnen kaum noch möglich sein wird, sich auf mich in ihrem Inneren auszurichten. Darum bitte ich sie, jetzt vorzusorgen, dass sie durch ihre herzliche Zwiesprache mit mir möglichst beständig höher schwingen und ich ihnen in einer Notsituation oder Lebensgefahr durch hilfsbereite, höher schwingende Menschen beistehen kann, die sich aus ihrer Liebe zu mir öfter am Tag mit innerer Freude im Herzensgebet befinden. Deshalb sind sie gut auf mich ausgerichtet und verfügen aus ihrer Seele über viele Energien, die sie gerne dafür einsetzen, um den in Not geratenen und hilfsbedürftigen Menschen auf irgendeine Weise beizustehen. Nur solche von meinen Liebestrahlen durchdrungenen, gütigen Menschen kann ich in dieser Welt über ihre hochschwingende Seele gut weisen.

Wahrlich, diese Welt ist aus meiner allumfassenden Weitsicht der Urzentralsonne am Abgrund angelangt. Es sieht so aus, dass die meisten Menschen dies überhaupt nicht registrieren, weil sie von den zerstörerischen Wesen aus der Unterwelt – die ihr Unwesen auf dieser Welt schon über viele

Jahrtausende treiben – durch ihnen hörige Medien mit vielen Berichten in Zeitungen, Filmen und Videos stark beeinflusst und geistig geblendet werden, wodurch sie von mir in ihrem Inneren völlig abgelenkt sind.

Diese sind es, die ihnen den Zugang zu mir in ihrem Inneren versperren, obwohl sie schon ein höheres Bewusstsein erreicht haben. Sie werden von den dunklen erdgebundenen Wesen so gesteuert, dass sie sich Tag für Tag aufs Neue mit den Berichten aus der Welt befassen. Diese schwingen dann mehrere Tage in ihrem Ober- und Unterbewusstsein nach. Dadurch wird ihre bereits erschlossene höhere seelisch-menschliche Schwingung stark herabgesetzt und ebenso die Energien aus ihrer geistig weit gereiften

Seele zu den Körperzellen, die sie über den seelischen Lebenskern von mir zusätzlich übertragen erhalten. Das große Interesse für Weltereignisse führt sie immer mehr von meinem inneren Licht weg und die Folge davon ist, dass sie nicht mehr erspüren können, wer sie in Wirklichkeit unsichtbar geistig lenkt.

Sie nehmen leider fälschlich an, dass ich es wäre, der sie von innen weist, deshalb fühlen sie sich in dieser Täuschungswelt der tief gefallenen, erdgebundenen Wesen und ihren Verbündeten im menschlichen Kleid ziemlich sicher, doch das ist ihr Trugschluss bzw. ihre Selbsttäuschung.

Das ist für mich sehr tragisch anzusehen und auch für ihre himmlischen Schutzwesen. Sie sind oft so sehr verzweifelt über ihren Schützling, der sich zu viel mit völlig unwesentlichen oder furchtauslösenden Informationen und Berichten aus der Welt beschäftigt und dadurch immer mehr in seiner seelisch-menschlichen Bewusstseinsschwingung abfällt, sodass sie nicht mehr bereit sind, ihm weiterhin freiwillig ihren Schutz anzubieten.

Wahrlich, das ist aus meiner himmlischen Sicht für die schon geistig gut orientierten Menschen sehr schlimm, die schon viele Botschaften aus meiner himmlischen Quelle der Weisheit und Liebe gelesen und gehört haben. Sie treiben durch ihre weltlichen Interessen von meiner Licht- und Energiequelle allen Seins immer mehr ab und das hat schlimme Folgen für sie, weil sie in ihrer seelisch-menschlichen Bewusstseinsschwingung zunehmend abfallen. Die Auswirkungen davon sind, dass sie zunehmend über geringere Tagesenergien in ihren menschlichen Zellen verfügen, weil sie aus ihrer Seele und den Genbasen immer weniger Energien beziehen. Deshalb werden sie immer energieloser, wodurch sie für verschiedene zerstörerische Viren, Keime und Parasiten anfällig werden, die den physischen Körper enorm schädigen und ernsthafte Erkrankungen verursachen können.

Ebenso folgeschwer ist es für ihre weitere geistige Entwicklung. Durch ihre niedrige Schwingung und ihr Energiedefizit erhalten sie aus ihrer Seele auf ihrer menschlichen Empfindungs- und Gefühlsebene keine warnende Rückmeldung mehr, zum Beispiel, zur Vorsicht vor einer Gefahr oder für eine wichtige Entscheidung. Aus diesem Grund können sie auch nicht mehr unterscheiden, ob die Botschaft, die sie lesen oder im Internet über ein Video vernehmen, von mir offenbart wurde oder von jenseitigen erdgebundenen Wesen, die sich im religiösen Bereich gut auskennen und sich über einen medialen Menschen mit einer Inspiration wichtig machen wollen.

Solche Wesen übermitteln ihnen inspirativ ein religiös ausgeprägtes Mischwissen aus früherer Erdenzeit, das aus Bibelwissen und aus Botschaften gefallener Kündler stammt, welches jedoch keine tiefgründigen und logischen Erklärungen meines Liebegeistes enthält, weshalb es nicht aus meiner himmlischen Quelle

stammt. Dieses Wissen enthält keine Neuigkeiten und Details vom wahren Leben der reinen himmlischen Wesen und auch nicht, dass ich, der unpersönliche Liebegeist im Ich Bin in der himmlischen Urzentralsonne, die ganze Schöpfung koordiniere, das heißt, die energetischen Lichtströme zu allen himmlischen und außerhimmlischen Galaxiesonnen lenke und diese nach einem Zyklus der kosmischen Äonenzeit auflade. Diese Energien sind für jedes auf die himmlischen Gesetze und Eigenschaften ausgerichteten Wesen das Lebenselixier bzw. für ihr glückseliges ewiges Dasein auf ihren feinstofflichen himmlischen Planeten.

Nun werdet ihr wissen wollen, um welche religiös orientierten Wesen es sich handelt, die immer wieder aus dem ‚Erdgebundenen Jenseits‘ mediale Menschen ansteuern und ihnen religiöses und geistiges Mischwissen inspirativ übertragen.

Wahrlich, es sind solche Wesen, die sich aus ihrem stark ausgeprägten Helfersyndrom öfter abwechselnd auf der Erde inkarnieren, um ihr religiöses Wissen an geistig suchende Menschen weiterzugeben, die noch verschiedenen Glaubensrichtungen zugehörig sind oder an jene, die aus ihrem religiösen jenseitigen Verbund stammen und zurzeit inkarniert sind.

Sie gehörten einmal im himmlischen Sein zu jener Minderheit, die gegen meine unpersönliche Erschaffung in der Urzentralsonne und gegen die gerechte Gleichheit aller Wesen waren, das heißt, die gegen ein Leben ohne höhergestellte Wesen gestimmt haben, obwohl die Schöpfungseltern, Christus mit seinem Dual und alle sieben Cherubim und Seraphim sowie die große Mehrheit der himmlischen Wesen dieses neue gerechte und geniale Lebenssystem herzlich gerne befürworteten. Darum wurde dieses Lebenssystem in der himmlischen Schöpfung eingeführt und es hat sich bis heute bewährt. Darüber sind alle reinen Wesen in den unzähligen himmlischen Welten sehr dankbar und glücklich.

Diese gutartigen gottgläubigen, ins Fallgeschehen mitgegangenen Wesen, wünschten sich eine personenführende und -erhobene Lebensweise, so wie es sie in den noch unausgegorenen Vorschöpfungen gab. Diese Speicherung der Höherstellung lenkt sie unbewusst sowohl im Diesseits als auch im Jenseits, wovon sie mangels wahren himmlischen Wissens nicht frei werden können. Sie wollen auf verschiedene Weise unbedingt bewirken, dass es in dieser Fallwelt gerecht zugeht und die Menschen miteinander in Frieden leben. Doch ihr Wunschbild ist aus meiner himmlischen Sicht eine Illusion, denn die herrschenden, hochmütigen jenseitigen Weltführer und ihre gleichartigen inkarnierten Verbündeten in dieser Welt werden dies niemals zulassen.

Diese von mir erwähnten gutmütigen, mit dem Helfersyndrom belasteten Wesen, welche aus dem Fall stammen, sind Mitglieder in vielen Hilfsorganisationen dieser Welt und setzen sich sehr für die Natur und das Weltklima ein. Ihre vielen Einsätze sind aus himmlischer Sicht leider öfter fanatisch ausgerichtet. Die meisten von ihnen gehören verschiedenen religiösen Gruppierungen an, worin in manchen auch mediale Menschen das Innere Wort empfangen, das aber nicht aus meiner himmlischen Liebequelle stammt, wenngleich sich ihr religiöses Wissen schon von den Aussagen religiöser Lehren der beiden großen christlich orientierten Weltreligionen früherer Erdenzeit unterscheidet.

Wahrlich, die Oberhäupter und Geistlichen der großen christlichen Weltreligionen lehnen schon lange neue Gottesoffenbarungen über Kündler ab. Sie behaupten, sie besäßen mit der „Heiligen Schrift“, in welche das alte und neue Testament zusammengefasst wurde, von Gott die absolute und unabänderliche himmlische Wahrheit. Sie behaupten zudem, Gott hätte der gläubigen Menschheit nichts mehr zu sagen, weil in der Heiligen Schrift alles für ihre himmlische Heimkehr stünde. Die Wahrheit ist, dass ihre religiöse Lehre nicht von meinem Liebegeist gegeben wurde! Das Tragische daran ist, dass die Geistlichen mit ihrer religiösen Lehre und den darin enthaltenen falschen Aussagen schon über viele Jahrhunderte die gottgläubigen Menschen und ihre Seelen an sich binden und sie nicht mehr freilassen. Sie schüchtern ihre Gläubigen mit ängstigenden Aussagen ein, wie zum Beispiel: Neue Gottesoffenbarungen stammen immer von falschen Propheten. Oder sie drohen ihnen mit der Hölle, sollten sie ihre Glaubensgemeinschaft verlassen und sich einer anderen Glaubensrichtung zuwenden oder religiös frei leben wollen.

Dagegen haben die christlich orientierten Wesen im erdgebundenen Jenseits, die sich schon lange gegen die Lehre der beiden großen Weltreligionen gestellt und die aufgesetzte Täuschungsmaske der Obrigkeiten durchschaut haben, eine etwas freiere Lebenseinstellung und sind innerlich mehr auf Christus und Vater-Ur ausgerichtet. Ihre Lehre gleicht nicht der dogmatischen Lehre der nur gläubigen Christen der katholischen oder evangelischen religiösen Organisationen. In jeder neuen Inkarnation schließen sie sich geistigen Gruppierungen an, worin sie ahnungslos manchen irrealen Aussagen Glauben schenken, welche über gefallene Kündler offenbart wurden. Sie haben sich untereinander im Jenseits geschworen, sich immer wieder auf die grobstoffliche Erde in ein menschliches Kleid einzuverleiben, um ihr religiöses Wissen, das sie über Kündler aus ihrem jenseitigen Verbund aufnehmen, den geistig suchenden oder religiös verirrten gutmütigen Menschen anzubieten.

Wahrlich, sie haben momentan keine Absicht ins himmlische Sein zurückzukehren, weil sie noch in ihrem Irrglauben hoffen und warten, dass die Wesen im himmlischen Sein einmal wieder in eine von Wesen geführte Schöpfung kommen werden, in der, wie in den Vorschöpfungen, die Schöpfungseltern, Christus mit seinem Dual sowie die sieben Cherubim und Seraphim die Schöpfung lenken und alle Wesen persönlich weisen. Ihr seelisch-menschliches Bewusstsein ist so sehr darauf ausgerichtet und mit diesen Speicherungen vollkommen überdeckt, dass sie auch heute noch glauben, dass im himmlischen Sein immer noch eine Hierarchie existiert.

Aufgrund dessen sind die Durchgaben, welche ihre bekannten religiös orientierten Kündler aufnehmen und über Anhänger in dieser Welt verbreiten, immer noch auf Vater-Ur und Christus sowie die sogenannten Erzengel, Cherubim und Seraphim ausgerichtet. Da sie fanatisch leben, scheuen sich die erdgebundenen Wesen aus dem jenseitigen Verbund nicht, sich als Vater-Ur oder als Christus oder als ein Erzengel auszugeben, weil sie dadurch glauben, sich bei geistig suchenden Menschen mehr Gehör verschaffen zu können. Ihre Botschaften beinhalten Beschreibungen aus der Vorschöpfung und viele Bibelzitate. Ihre kleinen Glaubensgemeinschaften und religiösen Gruppierungen auf der Erde sind auf der Basis „Urchristlicher Gemeinden“ gegründet und darauf ausgerichtet worden.

Solche Menschen, die in eine bindende Gemeinde eintreten, müssen strenge Lebensvorschriften befolgen, die in einem Gemeindebuch festgehalten sind. In der Öffentlichkeit verbreiten sie, dass ihnen Christus durch den Kündler das Gemeindebuch für ihre Glaubensgemeinde offenbart hätte. Diese religiösen Lebensvorgaben, angeblich von Christus offenbart, sollen im späteren „Tausendjährigen Friedensreich auf Erden“ für die auserwählten gottverbundenen Menschen gelten, die einen Pol sprung oder einen nuklearen Weltkrieg überstanden haben. In dieser paradiesischen Erdenzeit sollen die Gottgläubigen von Christus sichtbar geführt werden, der sie belehrt, wie sie die himmlische Heimkehr erschließen können – deshalb warten sie schon über viele Jahrhunderte auf diesen irdischen Zeitpunkt und auf Christus.

Nun, darauf werden diese so religiös ausgerichteten jenseitigen Wesen und inkarnierten Menschen vergebens warten, weil jetzt schon die Umprogrammierung vieler grobstofflicher Mineralteilchen in die feinstoffliche Struktur – nach meinen Bildweisungen, unsichtbar für die Menschen – durch himmlische Wesen, aber auch durch höher entwickelte außerirdische Wesen stattfindet.

Bitte bedenkt, der Kern der Sonne in eurem Sonnen- und Planetensystem sowie auch der Kern der Erde enthalten immer weniger Energien, weil die materiellen Teilchen darin nur eine begrenzte Lebensdauer haben und darin die Energie ziemlich verbraucht ist. Und neue Nachschubenergien aus der himmlischen Urzentralsonne erhalten sie nicht mehr, weil jetzt die Endzeitphase für das Leben in den unteren grobstofflichen Welten bereits begonnen hat. Dies ist schon vor der Teilung der Schöpfung mit den himmlisch abtrünnigen Wesen abgesprochen worden, doch bis in die Gegenwart ignorieren sie dies oder sie sind durch Gesetzesverstöße so sehr belastet, dass in ihnen diese Speicherung überdeckt ist.

Wie ihr schon aus anderen Botschaften über den Kündler von mir wisst, ist jedes materielle Teilchen nach einer bestimmten Lebensdauer dem Zerfall ausgesetzt. Dies verhält sich ebenso mit den grobstofflichen Elementteilchen der Sonne, wie auch mit den Teilchen, die sie äußerlich umhüllen, um die riesige Sonnenmasse zusammenzuhalten.

Wie ihr schon von den Sonnenforschern in den Medien erfahren konntet, entstehen auf der Sonne immer größere Sonnenstürme in kürzeren Abständen. Dadurch werden viele Teilchen ins Weltall geschleudert. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Energie im Sonnenkern schon stark abgefallen ist und die Umhüllungsteilchen der Sonne immer schwächer werden. Die Auswirkung davon ist, dass die vermehrt stattfindenden Eruptionen bzw. Sonnenteilchen-Ausbrüche auf der Sonne, zu einer immer größeren Bedrohung für das irdische Leben werden. Die am Abend- und Nachthimmel erscheinenden Polarlichter, welche nun in vielen Ländern von Menschen zu beobachten sind, deuten darauf hin, dass sich immer mehr Sonnenteilchen lösen und die obere Schutzschicht der Erde treffen. Dies ist für die Menschheit nicht erfreulich, weil alles darauf hindeutet, dass die obere atmosphärische Schutzschicht die auf sie einwirkende große Masse an Sonnenteilchen nicht mehr abweisen bzw. ihnen nicht mehr standhalten kann, wodurch diese die irdische Schutzschicht immer mehr durchdringen und beschädigen. Die Gefahr wächst zunehmend, sodass die irdische Schutzschicht immer mehr zerstört wird. Das bedeutet

nichts Gutes für die Menschheit, für die Natur und die verschiedenen Tierarten auf eurem Planeten.
Dieses Wissen besitzen auch eure Wissenschaftler!

Wahrlich, wenn auf einem grobstofflichen Planeten die atmosphärische Schutzschicht durch massive Sonnenteilchen-Einwirkung zerstört wird, erlischt auf dem Planeten die Existenz aller Lebensformen. So ein Schicksal traf bereits einige Planeten in eurem Sonnensystem und auch in anderen Sonnensystemen, die einst bewohnt waren.

Es gibt jedoch für das irdische Leben nicht nur diese eben geschilderte große Gefahr, sondern auch noch die Bedrohung durch einen nuklearen Krieg, neue Seuchen oder durch einen plötzlichen Polsprung. Wer glaubt, das irdische Leben könne noch lange existieren, der hat wahrlich schon längst den Weitblick für die bereits lebensbedrohliche Weltsituation verloren. Er trägt Scheuklappen und befindet sich in einem traumwandlerischen Lebenszustand. Deshalb rate ich den Wesen und Menschen, die noch auf ein „Friedensreich und ein paradiesisches menschliches Leben auf Erden“ warten, jetzt schon umzudenken und sich auf mich, ein unpersönliches Liebewesen im Ich Bin-Liebeverbund in der himmlischen Urzentralsonne auszurichten, das auch mit den himmlischen Wesen und euch in der Wesensgleichheit lebt.

Nur durch die Gleichheit aller Wesen wurde im himmlischen Sein ein gerechtes Leben möglich. Würde der Schöpfungsvater oder Christus oder ich, die Ich Bin-Gottheit, im himmlischen Sein höhergestellt werden als die himmlischen Wesen, dann wäre die Wesensgleichheit nicht zustande gekommen, denn die Ungleichheit würde die Wesen in Neid und Hochmut führen, was einmal in einer Vorschöpfung bei einigen Wesen geschah. Durch die gerechte Gleichheit aller Wesen, einschließlich meines unpersönlichen Wesens in der Urzentralsonne, ist im himmlischen Sein die Ungerechtigkeit ausgeschlossen und diese wird von keinem himmlischen reinen Lichtwesen jemals mehr gelebt werden.

Einige Details über die Vorschöpfung habe ich in der Botschaft offenbart:

„Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam“.

Nun noch einmal zurück zu den christlich orientierten, erdgebundenen feinstofflichen Wesen, die mit gleichgesinnten Menschen zusammenwirken. Einige geistig suchende „Heilsplanwesen“, die der himmlischen Wahrheit näherkommen wollten, haben sich in dieser Täuschungswelt geistig verlaufen und sich kleineren religiösen Glaubensgemeinschaften oder Gruppierungen angeschlossen, in denen gefallene Künder Offenbarungen weitergeben – angeblich von mir –, doch dies ist eine Fehlannahme. Sie glaubten, meinem Liebegeist in diesen geistigen Kreisen oder religiösen Gruppierungen näher zu sein und mit Gleichgesinnten eine freie Lebensweise führen zu können, um gemeinsam den Inneren Weg zurück ins himmlische Sein zu beschreiten. Doch mit der Zeit bemerkten einige von ihnen, dass über den Künder auf einmal unfreie Regeln für die Gemeindemitglieder offenbart wurden, die vorgaben sich strikt danach richten zu müssen. Doch diese wurden dem Künder niemals von mir übermittelt, weil ich, der freie

universelle Liebegeist, keine einzige unfreie Lebensweise für die himmlischen und außerhimmlischen Wesen enthalte und für sie verwalte. Noch heute hören die Mitglieder unter anderem mit Entsetzen, dass angeblich Christus ihnen anrät, sie sollten sich von ihren gut harmonisierenden Partnern trennen und alleine in Wohngemeinschaften leben, so wie der Kündler es auch selbst tut.

Wahrlich, wer so etwas als Kündler inspirativ empfängt und persönlich weitergibt, muss schon länger gegen die himmlische Dualverbindung und auch gegen die natürliche geschlechtliche, sich verschenkende Liebe zu einem Partner gewesen sein. So eine Anweisung kann nur ein gefallener Kündler von einem religiös fanatischen Wesen aus dem „Erdgebundenen Jenseits“ inspirativ empfangen haben, der bereits in mehrmaligen Inkarnationen durch religiösen Selbstzwang und Kasteiung die herzliche Dualverbindung abgelehnt oder aus anderen Gründen gemieden hat. Dies kann zum Beispiel durch religiöse Lebensvorgaben im Kloster geschehen sein, worin die Mönche und Nonnen getrennt in strenger Keuschheit leben mussten, angeblich um mir, dem universellen Liebegeist, mit ihrer himmlisch fernen Lebensweise zu gefallen, damit ich sie nach dem Erdenleben mit ihrer Seele ins himmlische Sein aufnehme.

Wahrlich, die Ablehnung der herzlichen Dualverbindung und die damit verbundene Zwangskasteiung werden noch heute von religiös-fanatischen Menschen unverändert gelebt. Diese wurden einst von Religionsobrigkeiten eigenwillig für Geistliche sowie für Mönche und Nonnen vorgegeben. Für solch fehlgeleitete, religiös orientierte Menschen wird sich auch auf Erden nichts ändern und auch nicht bei den vom menschlichen Kleid entbundenen Wesen auf einem Religionsplaneten. Das ist sehr tragisch für diese irregeführten Wesen, die gegenüber dem himmlischen Dual-Lebensprinzip schon über viele Jahrhunderte unverändert in Entsagung leben.

Bis zu eurer Erdenzeit sind erfreulicherweise aus himmlischer Sicht schon viele verirrte himmlische Heilsplanwesen geistig erwacht und haben diesen unfreien religiösen Organisationen den Rücken gekehrt. Durch geistige Neuorientierung erspürten sie aus ihrem Inneren, wie gut es ist, frei im Hintergrund, ohne Bindung an eine religiöse Organisation zu leben, um in innerer Verbindung mit mir, sich geistig weiterzuentwickeln – wie es auch dieser Kündler und seine Partnerin und auch einige ihrer geistig orientierten, herzlichen Bekannten und Freunde getan haben.

Nun schildere ich euch das **„Erdgebundene Jenseits“** in einem groben Umriss. Dorthin kehren christlich orientierte feinstoffliche Wesen nach ihrem Erdenleben zurück, um sich schon bald wieder, aus ihrem starken Helfersyndrom, in diese schlimme Fallwelt zu inkarnieren. Sie wollen die religiös fehlgeleiteten oder geistig suchenden Menschen unbedingt ansprechen, damit sie eine neue geistige Orientierung für ihre himmlische Rückkehr erhalten.

Das nachfolgende, von mir erstmals offenbarte Wissen wird für manche von euch Lesern oder Hörern der vertonten Botschaften geistiges Neuland sein und für manch geistige Neueinsteiger völlig unvorstellbar.

Dies kommt davon, weil ihnen das geistige Grundwissen über den feinstofflichen Ursprung des himmlischen Lebens und deren Erschaffung fehlen. Deshalb wird mancher von ihnen mit dem neuen

Wissen geistig völlig überfordert sein und könnte es einer Märchenerzählung zuordnen, es anzweifeln und ablehnen. Doch einmal werden sie, wenn sie sich geistig weiterentwickelt haben und viele Liebetropfen-Botschaften gelesen oder gehört haben, ihre Zweifel auf die Seite legen, weil ihr seelisch-menschliches Bewusstsein durch viele aufgenommene Wissensdetails und das tiefgründige Überdenken, das ewige feinstoffliche Leben aus himmlischem Ursprung besser verstehen und einmal als real einordnen können.

Wahrlich, das ‚Erdgebundene Jenseits‘ befindet sich auf dem ehemals himmlischen feinstofflichen Planeten, den die abtrünnigen Wesen in die außerhimmlische Fallwelt mithilfe der himmlischen Wesen geschleust haben. Nach vielen kosmischen Äonen im Fallsein haben sich die himmlisch abtrünnigen Wesen eigenwillig im Inneren des Planeten eine grobstoffliche Erde erschaffen, mit einer bestimmten Absicht, die ich euch noch in dieser Botschaft erklären werde. Dieses Wissen haben von mir noch keine Künder erfahren können, weil ich wusste, dass sie geistig noch nicht so weit waren, um es erfassen zu können, denn sie hätten dieses Wissen sofort angezweifelt und von sich gewiesen. Doch bei diesem Künder, der schon über viele Jahrzehnte mein himmlisches Lichtwort aufnimmt und durch viele Wissensdetails von der himmlischen Schöpfung und von den Fallwelten in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein geistig weit reifen konnte, ist es mir erstmals möglich, das neue Wissen zu offenbaren, ohne dass er es anzweifeln würde. Das ist ihm nur möglich, weil er die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten der feinstofflichen Teilchen und jener, die durch die Programmierungen himmlisch-abtrünniger Wesen verändert wurden und eine grobstoffliche Struktur angenommen haben, geistig gut einordnen kann.

Nun, zu eurem besseren Verstehen weise ich euch in die früheren Vorgänge und Geschehnisse der Fallschöpfung ein, von denen ihr bisher nur wenige Wissensdetails von mir erfahren konntet. So erhaltet ihr zu eurer weiteren geistigen Reife ein Liebetropfen nach dem anderen, diese sind wie Puzzleteilchen aus dem riesigen Mosaikbild der Gesamtschöpfung.

Unzählige himmlisch abtrünnige, feinstoffliche Wesen aus dieser, aber auch aus anderen heute noch bestehenden Galaxien, haben vor unzähligen kosmischen Äonen den materiellen Kosmos mit vielen riesigen Durchgängen erschaffen, welche die feinstofflichen Fallwelten miteinander verbinden. Durch diese von ihnen erschaffenen Durchgänge oder Lichtkorridore – eure Wissenschaftler nennen sie schwarze Löcher – haben sie ihre bereits vorhandenen feinstofflichen Galaxien und Sonnensysteme sowie ihre feinstofflichen Wohnplaneten in den materiellen Kosmos eingeschleust. Auf diese Weise geschah es auch mit dem feinstofflichen Planeten, in dem die grobstoffliche Erde integriert ist, auf der ihr Menschen inkarniert lebt. Vielleicht ist diese Gegebenheit für euch im Augenblick noch unvorstellbar. Doch ich helfe euch mit weiteren Schilderungen, um die Erschaffungen der himmlisch abtrünnigen, feinstofflichen Wesen im feststofflichen Fallsein besser zu verstehen.

Als im himmlischen Sein die Wesen schon länger in der gerechten Wesensgleichheit lebten und mein unpersönliches Liebewesen von ihnen in der Urzentralsonne bereits erschaffen war, sehnten sich jedoch einige Wesen nach der früheren, persönlich geführten Schöpfung. Da aber bereits alle Teilchen der

himmlischen Welten einschließlich aller Lebewesen auf dieses neue geniale Lebenssystem umprogrammiert waren, bestand keine Möglichkeit mehr, diese wieder auf das frühere persönlich geführte Lebenssystem zu verändern. Unverständlicherweise stellte sich eine Minderheit der Wesen, trotz des aufklärenden Wissens von mir und den herzlichen Bitten der Schöpfungseltern, gegen die evolutionserforderliche neue Lebensweise, denn sie wollten wieder personenbezogen mit führenden Wesen leben, so wie in der vergangenen, noch nicht ausgereiften Vorschöpfung. Als sie erfuhren, dass ihr Herzenswunsch nicht zu erfüllen war und nur die eine Möglichkeit für sie bestand, außerhalb der himmlischen Schöpfung zu leben, beschlossen sie die bestehende Schöpfung zu verlassen. Dies wurde ihnen von den himmlisch treuen Wesen, den Schöpfungseltern, den früheren Regenten der sieben Schöpfungsebenen sowie Christus und seinem Dual nach einer demokratischen Abstimmung zugesagt. Doch sie gaben den abtrünnigen Wesen zu verstehen, dass sie ihnen nur unter einer Bedingung ihr außerhimmlisches Abenteuer gewähren könnten, nämlich dass sie nur eine bestimmte Anzahl von himmlisch abgelaufenen Äonen – eine Zeiteinheit, die ich in der himmlischen Urzentralsonne registriere – in den außerhimmlischen Welten verbleiben könnten. Der Grund dafür war, dass die ihnen von mir übertragenen Energien aus der Urzentralsonne, die sie im „Inneren Selbst“, dem Reserve-Energiespeicher ihres Lichtwesens noch kurz vor ihrem Weggang speicherten, in den außerhimmlischen Welten nur bis zu dem abgemachten Äonen-Zeitpunkt ausreichen würden. Zudem wurde mit ihnen ausgemacht, dass sie dann wieder ins himmlische Sein zurückkehren sollten. Dies haben sie den himmlisch treuen Wesen und mir zugesagt.

Diesen Zeitpunkt haben viele abtrünnige Wesen in den niedrig schwingenden Fallwelten bewusst überschritten, welche von mir noch über ihren Lebenskern mit weisenden Bildern erreichbar waren. Wo dies nicht mehr möglich war, bemühten sich freiwillige himmlische Wesen aufgrund meiner Weisungen, ihnen verständlich zu machen, dass für sie nun der kosmische Äonen-Zeitpunkt gekommen ist, um ins himmlische Sein zurückzukehren. Sie übertrugen ihnen Bilder, die ich für sie vorbereitet hatte, wie sie sich wieder auf die himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften ausrichten können. Doch nur wenige Wesen haben diese angenommen und kehrten wieder ins himmlische Sein zurück. Leider lehnten dies gerade jene Wesen ab, deren Leben völlig im Gegensatz zu den himmlischen Regeln und Eigenschaften stand. Darum geschieht die Heimholungsaktion der trotzigsten Wesen nur sehr schleppend oder überhaupt nicht. Das ist sehr tragisch für mich, für die Schöpfungseltern und für alle himmlisch treuen Wesen.

Meine Schilderung geht noch einmal zum damaligen Zeitpunkt zurück, als in der himmlischen Schöpfung eine unsagbar große, herzerreißende Tragödie geschah.

Als die abtrünnigen Wesen von den himmlisch getreuen Wesen aus dem himmlischen Sein begleitet wurden, waren beim Abschied alle Wesen sehr, sehr traurig darüber. Viele Duale verloren dadurch ihren Partner oder ihre Partnerin und so entstand ein unsagbares Herzensleid. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits für euch unvorstellbar unzählige Sonnen mit ihren feinstofflichen Planeten, auf denen die rebellischen Wesen wohnten, von den himmlischen Wesen durch magnetische Kräfte außerhalb der

himmlischen Schöpfung befördert und mithilfe meiner Bildanweisungen positioniert worden, denn sonst hätte es für sie keine Möglichkeit gegeben, im neugeschaffenen Fallsein zu leben. Die Überführung der im himmlischen Sein bereits bestehenden Galaxien, Sonnen und Planeten, welche die abtrünnigen Wesen miterschaffen und gestaltet hatten, geschah durch riesige feinstoffliche Durchgänge in der himmlischen Lichtmauer. Die Lichtmauer wurde von den himmlischen Wesen bereits vor der Schöpfungsteilung erschaffen – es ist eine Schutzhülle der himmlischen Schöpfung –, damit die Galaxien und die darin befindlichen Sonnen und Planeten stets magnetisch in gleicher Position verbleiben können.

Nun wisst ihr geistig aufgeschlossenen Menschen, wie die riesigen Galaxien, Sonnen und Planeten aus der ursprünglich himmlischen Schöpfung in die Fallschöpfung kamen. Dazu erhieltet ihr einige Details, weshalb die abtrünnigen Wesen die himmlische Schöpfung verlassen wollten und wie ihnen geholfen wurde, außerhalb der himmlischen Welten für eine festgelegte Äonenzeit zu leben.

Nun biete ich euch weitere Beschreibungen über den Kündler an. Wie die abtrünnigen Wesen in manche feinstofflichen Mineral- und Elementarteilchen ihres feinstofflichen Planeten neue Programme eingaben, um eine grobstoffliche Hülle zu erhalten und einen grobstofflichen Planeten (Erde) erschaffen zu können, der dann in ihren feinstofflichen Planeten integriert werden sollte. Ihre Absicht war es, sich einmal auf der **grobstofflichen Erde** mit ihrem feinstofflichen Lichtkörper in einer von ihnen aus grobstofflich gewordenen Mineral- und Elementarteilchen geschaffenen Hülle (Mensch) zu inkarnieren. Doch sie wollten nach dem Ableben des Menschen auch wieder mit ihrem feinstofflichen Lichtkörper auf ihren feinstofflichen Ur-Planeten zurückkehren.

Um ihr himmlisch gegensätzliches, unheilbringendes Schaffungsvorhaben zu realisieren, waren sie emsig damit beschäftigt, bestimmte Teilchen ihres feinstofflichen Ur-Planeten auszuwählen und übertrugen ihnen neue Funktionsprogramme, damit sie nach und nach eine grobstoffliche Struktur annahmen. Als dies nach Äonen geschehen war, begannen sie den grobstofflichen Planeten (Erde) in den feinstofflichen Ur-Planeten zu integrieren, das heißt, diesen so zu positionieren, dass er im Inneren des feinstofflichen Ur-Planeten fest verankert war. Sie haben ihn deshalb so platziert, damit sie von ihrem feinstofflichen Ursurfsplaneten aus die weltlichen Vorgänge gut beobachten konnten. Dadurch war es ihnen möglich, über eingesetzte Herrscher aus ihrem gemeinsamen Verbund, das Weltsystem und die Menschen zu steuern. Das war aus himmlischer Sicht ihr hinterlistiger Plan und dieser ist ihnen über unzählige Jahrtausende auf der grobstofflichen Erde gut gelungen.

Vielleicht hat einer von euch aus verschiedenen Informationsquellen schon gelesen oder gehört, dass die Erde angeblich hohl wäre und darin eine Welt mit Lebewesen existieren würde, ähnlich der Gegebenheit auf der Erde. Doch die Verbreiter dieser Hypothese lagen völlig daneben. Diese grobstoffliche Welt, worauf ihr Menschen lebt, wurde von den früheren himmlisch abtrünnigen Wesen tatsächlich in den großen feinstofflichen Ur-Planeten integriert. Also befindet sich eure grobstoffliche Erde im Inneren des feinstofflichen Ur-Planeten. Das heißt, **es existieren zwei ineinander zusammengefügte bzw.**

energetisch und informativ verschmolzene Planeten aus grob- und feinstofflichen Teilchen, die ebenso mit ihren Planetenkernen verbunden sind – aus geistiger Betrachtung ziemlich ähnlich in der Beschaffenheit und Funktion, wie die feinstoffliche Seele im grobstofflichen Menschen existiert.

Nun, haben die himmlisch abtrünnigen Wesen wieder einmal die Absicht, sich mit ihrem Lichtkörper aus ihrer feinstofflichen Welt, dem ‚**Erdgebundenen Jenseits**‘ zu inkarnieren – dort leben sie schon viele kosmische Äonen im Fallsein –, dann ist dieses eine günstige Basis, um von dort aus auf magnetischen Lichtbahnen in die von ihnen geschaffene grobstoffliche Welt zu gelangen. Dies geschah von ihnen in der irdischen Vergangenheit sehr oft. Doch die Wiedereinverleibung in einen menschlichen Körper ist bei den stark belasteten, himmlisch abtrünnigen feinstofflichen Wesen aus dem ‚Erdgebundenen Jenseits‘ heute ziemlich zurückgegangen, weil sie inzwischen aus schlimmen Erfahrungen wissen, dass dies für sie mit einem großen Risiko verbunden wäre. Viele von ihnen besitzen kaum noch Energien und deshalb ist ihr Lichtkörper bereits degeneriert und geschrumpft. Das bedeutet, dass sie bei einer Wiedergeburt mit Missbildungen des neugeborenen Kindes rechnen müssten und das wagen sie heute kaum noch. Deshalb halten sie sich lieber, für die Menschen unsichtbar, ständig in dieser grobstofflichen Welt (Erde) auf und leben mit einem missgebildeten, fürchterlich aussehenden Lichtkörper unter ihnen, um ihnen beim Eintritt in ihre Aura Energien zu entziehen oder beeinflussbare ahnungslose Menschen so zu steuern, dass sie sich in deren Aura ihre abartigen Wünsche erfüllen können.

Deshalb inkarnieren sich in diese grobstoffliche Welt nun vermehrt nicht so stark belastete Wesen von den Religionsplaneten, weil ihnen geistig verirrte, fanatische Religionsführer und Geistliche anrieten – da es angeblich mein Wille wäre –, dass sie ihre Schuld in einem erneuten Erdenleben abtragen müssten.

Zudem könnten sie ihre Religionsgemeinschaft oder Glaubensgruppe mit ihrer Mitgliedschaft und Zugehörigkeit unterstützen und gute Werke bei den Menschen tun. Viele folgen ihrem Aufruf und belasten sich und ihre Seele dabei erneut mit vielen himmlisch fernen Verhaltensweisen.

Aus meiner himmlischen Sicht ist das eine große Tragödie für diese gutmütigen und friedlichen Wesen. Manche von ihnen erfahren unsagbares Herzensleid im physischen Körper und dieses nimmt kein Ende, weil die Geistlichen und ihre gebundenen Gläubigen kein Wissen von mir – über himmlische Wesen oder über himmlische Künder auf der Erde – zu ihrer geistigen Neuorientierung annehmen.

Wahrlich, als vor vielen, vielen Jahrtausenden die himmlischen Wesen und mein Liebegeist im Ich Bin erfuhren, dass eine Minderheit himmlisch abtrünniger Wesen auf ihren feinstofflichen Planeten Zukunftspläne schmiedeten, ihren Lichtkörper und beide vorhandenen Schöpfungen zu zerstören, um später eine neue Schöpfung nach ihren Vorstellungen erschaffen zu können, waren wir über diese Gegebenheit im unteren Fallsein entsetzt. Diese Wesen wussten genau, dass sich ihnen nur diese eine Möglichkeit zu ihrem schrecklichen, mit unsagbarem Herzensleid verbundenen Vorhaben bietet. Ihr Mitgefühl und ihre Herzensempfindungen für sich selbst und andere Schöpfungswesen waren in ihnen bereits durch Gewalttätigkeit und eigensüchtige, herrschende Wesenszüge völlig überdeckt.

Doch sie wussten noch, dass im himmlischen Sein der Lebenskern der reinen Wesen keine Absicherung von den Ureltern erhalten hatte, weil sie und ihre Nachkommen dieses Szenario der Lichtkörper- und Schöpfungszerstörung niemals einem Wesen zugetraut hätten. Es ist das Grauensvollste, was sich ein reines Wesen ausdenken kann, nämlich, seine eigene wunderschöne Lichtgestalt und die genial erschaffene Schöpfung zerstören zu wollen. Doch dies plante nur eine Minderheit der himmlisch abtrünnigen, sehr belasteten tiefgefallenen Wesen auf dem feinstofflichen Fallplaneten (Erde). Die große, überwiegende Mehrheit war jedoch sowohl auf der feinstofflichen als auch auf der grobstofflichen Erde gegen das grauenvolle Vorhaben.

Zum besseren geistigen Erfassen erweitert mein himmlischer Liebegeist im Ich Bin diese Botschaft, damit ihr die einstmals bedrohliche Schöpfungssituation besser logisch verstehen könnt bzw. darüber mehr Klarheit in eurem leider geistig kurzsichtigen menschlichen Bewusstsein erhaltet.

Wahrlich, mein Liebegeist klärte die sehr besorgten himmlischen Wesen in allen himmlischen Ebenen auf, welcher großen Bedrohung die Ganzheitsschöpfung ausgesetzt ist und welche Möglichkeit sich anböte, dieses wahnsinnige Vorhaben der zerstörerischen Wesen zu verhindern. Ich beriet sie über Bildinformationen, dass wegen der kosmischen Zeitknappheit große Eile mit der schöpfungserrettenden Mission im Fallsein geboten war, damit kein einziges Wesen im menschlichen Kleid aufgrund seiner schlimmen Handlungen gegen das himmlische aufbauende und bewahrende Schöpfungsleben in seinem Seelenkern in den Teilchenstillstand kommt. Ich wusste durch die Bildvorschau, dass dieser Teilchenstillstand nur bei einigen der inkarnierten Wesen, die mit schlimmen Gegensätzlichkeiten sehr belastet waren, geschehen könnte. Ich wusste auch, dass der Teilchenstillstand nur auf der grobstofflichen Erde passieren könnte, weil dort das menschliche Leben an die schnell ablaufende Zeit gekoppelt war.

Im feinstofflichen Zustand des ‚Erdgebundenen Jenseits‘ ist für die Wesen die kosmische Zeitregistrierung in Äonenablauf nicht wahrnehmbar, da ich diese für sie verwalte. In den feinstofflichen Fallbereichen geschieht die Überdeckung ihrer Lichtpartikel mit Gegensätzlichkeiten nur langsam, weil die Wesen im zeitlosen Zustand ohne Eile und Hetze ihre gewohnte Lebensweise führen. Aus diesem Grund wollten die schlimmen, im Wahnzustand lebenden Wesen gerade auf dieser grobstofflichen Erde die Schöpfungsauflösung realisieren. Zur Schöpfungserrettung gab es nur die einzige Möglichkeit, dass Christus und viele Freiwillige, die himmlischen Erstlinge, welche die größten und energiereichsten Lebenskerne besaßen, sich über das feinstoffliche ‚Erdgebundene Jenseits‘ noch rechtzeitig auf der grobstofflichen Erde inkarnieren.

Die himmlischen Wesen wussten von meinem Liebegeist auch, dass die Lebenskern-Absicherung nur im zeitlichen Lebensbereich, also auf der Erde, am schnellsten über den Lebenskern der inkarnierten Schöpfungserstlinge geschehen könnte. Nicht nur Jesus Christus hatte die Möglichkeit, über den Wesenskern die himmlischen Energieteilchen aus der Urzentralsonne mit Absicherungsinformationen abzurufen, sondern alle mit Christus inkarnierten Heilsplanwesen. Doch um dies zu erreichen, hatte von ihnen Jesus Christus die größte Möglichkeit, weil er mit den Ureltern, seinem Dual und mir, dem

himmlischen Liebegeist in der Urzentralsonne, im himmlischen Ich Bin-Liebeverbund verbunden war – entsprechend der himmlischen Abstimmung reiner Wesen. Als Jesus Christus am Kreuz die himmlischen Energieteilchen mit Absicherungsinformationen aus der Urzentralsonne auslöste, flossen sie über seinen Lebenskern zu allen tiefgefallenen Wesen, die sich in den materiellen und feinstofflichen Galaxien aufhielten, in deren Lebenskern und später nach und nach zu den höherentwickelten abtrünnigen Wesen in den lichtreicheren Fallbereichen. Auch alle himmlischen Wesen erhielten von mir die Absicherung ihres Lebenskerns. Somit sind alle himmlischen und außerhimmlischen Lichtwesen unzerstörbar und ewiglich existent, wie auch die himmlische Schöpfung.

Jetzt wisst ihr himmlisch orientierten, heimkehrwilligen Menschen, weshalb die Schöpfungserrettung nur auf der grobstofflichen Erde geschehen konnte.

Nun offenbart sich mein Liebegeist noch einmal über die Geschehnisse vor der so bedeutenden Schöpfungserrettung auf Golgatha.

Den ziemlich energiearmen und im Bewusstsein schon tief schwingenden, gleichgültigen abtrünnigen Wesen war es noch vor der Inkarnation von Jesus Christus möglich, die Plus- und Minus-Teilchen in ihrem Lebenskern durch die stark abfallende Schwingung ihres feinstofflichen Lichtwesens bei einer wiederholten Inkarnation zum Stillstand zu bringen. Dies haben sie durch ihre ständigen himmlisch gegensätzlichen, grausamen Handlungen angestrebt.

Sie wussten aus ihrer eigenen Beobachtung, dass die zwei Urteilchen in ihrem Lebenskern durch die zunehmende Energielosigkeit ihres Lichtwesens energetisch immer mehr abfallen und schwächer rotieren. Dadurch erhofften sie sich, dass diese bald zum Stillstand kommen würden. Sie wussten auch, dass die zwei Teilchen ab dem Zeitpunkt des Stillstands, durch magnetische Kräfte angetrieben, sich langsam in die Gegenrichtung drehen und weiter pulsieren würden. Das hätte bedeutet, dass sich zuerst die Lichtkörper aller abtrünnigen Wesen in den Fallwelten langsam in den Zustand der Auflösung begeben hätten. Wäre dies geschehen, würden ebenso alle himmlischen Wesen in diesen Zustand der Auflösung kommen, bis schließlich alle erschaffenen Welten im Fallsein und in der himmlischen Schöpfung die langsame Auflösung der Teilchen erfahren. Nur die Lebenskerne der Wesen würden übrigbleiben. Damit beabsichtigten sie neue Lichtkörper zu erschaffen und auch neue, völlig andere Welten mit einem Lebenssystem, das sie sich schon in Bildern erdacht hatten.

Ihre wahnsinnige Lichtkörper-Auflösung haben sie in allen Inkarnationen auf der Erde zielstrebig durch kriegerische Auseinandersetzungen und Gewalttaten angestrebt. Darum mussten Christus und viele himmlische Heilsplanwesen dieses wahnsinnige Vorhaben der zerstörerischen Wesen auf der Erde stoppen und die Schöpfung erretten. Weitere Details von der Schöpfungserrettung könnt ihr aus anderen Liebetropfen-Botschaften entnehmen, deshalb erweitere ich die Schilderung in dieser Botschaft nicht mehr.

Doch zum besseren Verstehen meiner weiteren Botschaftsschilderung beschreibe ich euch kurz die Beschaffenheit von reinen feinstofflichen himmlischen Lichtwesen. Dazu, welche folgeschwere Veränderung abtrünnige Wesen in den außerhimmlischen Welten an ihren Lichtpartikeln erleben, wenn sie eine himmlisch ferne Lebensweise führen und sich dadurch belasten.

Wahrlich, die sehr schönen himmlischen Geschöpfe, reine Lichtwesen, sind Ebenbilder ihrer Ureltern. Sie sind aus unbeschreiblich hoher Anzahl hochschwingender Lichtpartikel beschaffen und haben einen zierlichen Körper. Die schmale Kopfform der Lichtwesen ist mit langen lockigen blonden oder goldfarbigen Haaren bedeckt, die von den Lichtstrahlen ihres Wesens-Lebenskerns von oben beschienen werden und in ganz feinen Pastellfarben schimmern. Ihre Lichtpartikel sind ineinander verschmolzen und strahlen Lichtströme aus, die das Wesen umhüllen, auch wenn sie mit feinen bunten Kleidern aus selbst entworfenen und angefertigten Stoffen, welche ihnen die Natur überlassen hat, gekleidet sind. Sie sind einfache und bescheidene Wesen mit großem Einfallsreichtum, den sie sich durch die vielen himmlischen Evolutionen erworben haben. Sie sind mit ihren flinken Händen sehr geschickt, wie zum Beispiel bei der Herstellung von Kleidern, der Gestaltung ihrer Wohnräume und verschiedenen kleinen und größeren Erschaffungen aus den farbigen Mineralien ihres Planeten. Sie sind fröhliche, humorvolle Wesen mit einem lieblichen und heiteren Gesichtsausdruck und blauen Augen, aus denen ihre innere Sonnenhaftigkeit strahlt. Ihre feinstofflichen Lichtpartikel sind aus allen himmlischen Elementarteilchen beschaffen und enthalten die gesamten Grundgesetze und Eigenschaften der himmlischen Schöpfung. Alle Partikel sind energetisch und informativ miteinander verbunden und auf den Lebenskern ihres Wesens ausgerichtet, der ebenso auf mich, das himmlische unpersönliche Liebewesen in der Urzentralsonne, gepolt ist. Jeder Lichtpartikel ihres Wesens ist mit einem der sieben Bewusstseinszentren energetisch und informativ verbunden, die im Rücken der Wesen vom oberen Kopfbereich bis zu ihrem zarten Gesäß platziert sind. Die rotierenden Bewusstseinszentren ziehen magnetisch meine Liebekräfte aus dem Lebenskern an und verteilen sie durch innere Programme an die zuständigen, mit ihnen verbundenen Lichtpartikel. Meine Liebekräfte fließen über die Bewusstseinszentren der Lichtwesen im Kreislauf von oben nach unten und wieder zurück. Auf diese Weise werden die Lichtwesen mit Energien versorgt, damit ihre Lichtpartikel stets hochschwingen. Jedes reine Lichtwesen ist entsprechend eurer Maßeinheit circa 2 Meter groß und hat eine Lichtausstrahlung, je nach Evolutionsstand und Lebenskerngröße von 5 bis 15 Metern, manche noch mehr, wenn sie intensiv mit mir verbunden sind, weil ihr Lebenskern dadurch wesentlich höher schwingt und ihre Lichtpartikel größere Energiemengen über den inneren Kreislauf erhalten.

Die himmlischen Lichtwesen sind mit ihren Lichtpartikeln auch stets mit dem Planetenkern verbunden, der sie mit zarten Magnetströmen auf der Planetenoberfläche hält. Ihre Gangart ist federleicht und anmutig und ihre Bewegungen harmonisch und graziös. Die Lichtwesen haben aber auch die Möglichkeit, sich mit Gedankenkräften von der Planetenoberfläche abzuheben und darüber zu schweben. Sie können auf Lichtbahnen so weit in der Höhe über dem Planeten schweben, wie seine Lichtaura reicht.

Wenn die Lichtwesen wollen, können sie jederzeit über himmlische Lichtbahnen Freunde auf anderen Planeten besuchen. Sie können jedoch keine Wesen erreichen, die ein höheres Bewusstsein aufweisen, weil ihre Bewusstseinsschwingung dafür zu niedrig ist, um eine Planetenanziehung zu ihnen zu erhalten. Da jedoch alle Wesen in ihrem Lebenskern über Lichtbahnen miteinander kommunikativ vernetzt sind, besteht die Möglichkeit der Innenschau über ihren Lebenskern, die es ihnen ermöglicht, sich mit ihnen bildmäßig zu verbinden.

Die Lichtpartikel der himmlischen Wesen sind so programmiert, dass sie keine ungesetzmäßigen Speicherungen aufnehmen. Wenn sich nun himmlisch abtrünnige Wesen in außerhimmlischen Fallwelten befinden, leben sie folglich himmlisch ferne Verhaltensweisen. Da aber die Lichtpartikel keine ungesetzmäßigen Speicherungen aufnehmen, wurde mit ihnen im himmlischen Sein noch kurz vor ihrem Abgang vereinbart, dass sie in ihrem Bewusstsein Programme aufnehmen, die zu ihrem Schutz eine feinstoffliche Schicht um die Lichtpartikel bilden, die ihre himmlisch fernen Lebensweisen speichern. So geschah es dann auch, als sie zu Beginn ihres außerhimmlischen Lebens gegen die himmlischen Grundgesetze und herzlichen Eigenschaften verstießen, dass sich nämlich feine feinstoffliche Schichten über ihre Lichtpartikel stülpten.

Auch wenn nun die Lichtpartikel mit mehreren feinen Schichten belegt sind und die abtrünnigen Wesen immense Verstöße gegen das himmlische Leben begangen haben, werden die feinstofflich-umhüllenden Schichten der Lichtpartikel niemals eine grobstoffliche Struktur annehmen. Das heißt, sie bleiben so lange über die Partikel des belasteten Wesens gestülpt, bis es einmal geistig erwacht und herzlich die himmlische Rückkehr beabsichtigt. Diesen einsichtigen Wesen helfe ich über die Bildersprache aus ihrem Lebenskern, ihre Gegensätzlichkeiten anzuschauen. So es mich reumütig aus dem Herzen bittet, ihm diese aufzulösen, werden von mir, dem himmlischen Liebegeist, die feinstofflichen dunklen Schichten um die Lichtpartikel für immer gelöscht.

Einmal, wenn das himmlisch rückkehrwillige Wesen wieder von allen dunklen feinstofflichen Schichten befreit ist, schaut es sich durch meine Bildübertragung wieder als ein bildschönes reines Lichtwesen, und darüber jubiliert es unvorstellbar. Dann weisen himmlische Wesen das rein gewordene Wesen ins himmlische Sein, auf einen Planeten mit Bewohnern, welche das Evolutionsbewusstsein des heimgekehrten Wesens gleichfalls aufweisen bzw. erschlossen haben.

Euch herzlichen, heimkehrwilligen Menschen wünscht mein Liebegeist nichts sehnlicher, als dass ihr mit eurem inneren Wesen (Seele) so weit reifen könnt. Darum rufe ich euch immer wieder über eure Seele: Nützt jeden Tag zur selbstehrlichen Erforschung eurer unschönen Wesenseigenheiten, damit ihr nach dem Erdenleben ein höheres und reineres Bewusstsein aufweist. Dadurch werdet ihr auf eurer himmlischen Rückreise es leichter haben.

– Fortsetzung im Teil 2 –

Herzensrufe des Liebegeistes zur geistigen Neuorientierung und
geradlinigen himmlischen Rückkehr
- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

04.05.2023 (aktuelles Datum)

Botschaftsauszug vom Mai

Auszüge aus der Botschaft: „Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi“ - Teil 5.



„SICH-SELBST-LIEBEN“ im Gegensatz zu „eigensüchtiger Liebe“ sowie Angstgedanken und deren Auswirkungen

Wahrlich, im himmlischen Sein ist das gesamte Leben auf das gerecht wirkende Energiegesetz ausgerichtet, das heißt, aus der Urzentralsonne erfolgt eine gerechte Energieverteilung für jedes Lebewesen. Diese geschieht immer automatisch nach Abschluss eines Äonenzyklus auf einer himmlischen Ebene. Entsprechend der Aufnahmekapazität ihres Lebenskerns und ihrer Trillionen Lichtpartikel fließt ihnen zur Aufladung eine gesetzlich geregelte Energiemenge zu. Dies haben die himmlischen Wesen so miteinander geregelt. ...

Auch wenn es den gottverbundenen Menschen schwerfällt, in dieser himmlisch fernen Welt mit Gottvertrauen zu leben, bitte ich euch, sich zu überwinden, täglich ohne Angst zu leben.

Wer frei von Ängsten lebt, ist sorgenfreier, weshalb er aber nicht sorglos ist. Er sollte in allen Lebenslagen immer den goldenen Mittelweg wählen. Er spürt dann von innen durch meine seelische Weisung, wo es wirklich notwendig ist, sich in dieser Welt abzusichern. Doch er sollte nicht übertreiben und mir mehr vertrauen.

* * *

... Bitte macht euch frei von den Meinungen dieser Welt. Sie basieren auf anderen Verhaltensweisen, als wir sie im Himmelreich leben. Diese Welt ist ausschließlich auf eigensüchtige Lebensweisen ausgerichtet, das heißt, auf Hartherzigkeit, Selbstherrlichkeit und Ichsucht, welche die Menschen immer wieder in Missverständnisse, Uneinigkeit, Streit, Hass und Unfrieden sowie schlimme Gewalthandlungen und in fürchterliche kriegerische Auseinandersetzungen führen. Dies nimmt kein Ende, weil sie sich bisher noch nicht selbst kennengelernt haben, um zu wissen, welche unschönen und groben Wesenszüge sie noch stark prägen und vom himmlischen Sein noch weiter wegführen.

Wir himmlische Wesen können nur im Liebeverbund der Herzen handeln. Dies bedeutet, dass wir immer in gleich gebender und nehmender Weise unser Leben gestalten. Diese Lebensweise ist frei von eigensüchtiger Liebe. Da im himmlischen Sein die herzlich gebende und nehmende Lebensweise gelebt wird, fördert sie das harmonische und gerechte Gemeinschaftsleben auf den Planeten. Diese gerechte, herzlich geführte Lebensweise, nennen wir auch das sich „selbstlos verschenkende Lebensprinzip“.

Die sich verschenkende Herzensliebe der reinen Lichtwesen gilt als eine der wichtigsten Eigenschaften in unserem himmlischen Sein und hat eine lebensaufbauende und erhaltende Aufgabe. Dagegen werden eigensüchtige und herzlose Verhaltensweisen dem ungesetzmäßigen zersetzenden Lebensprinzip zugeordnet. Den derart ausgerichteten Wesen kann kein Nachschub der göttlichen Energien aus der Urzentralsonne über ihren Lebenskern zufließen, weil sie durch ihre gegensätzliche, niedrigschwingende Lebensweise keine zweipoligen aufbauenden und erhaltenden göttlichen Energien magnetisch anziehen und zur Speicherung im Inneren Selbst aufnehmen können.

Wahrlich, im himmlischen Sein ist das gesamte Leben auf das gerecht wirkende Energiegesetz ausgerichtet, das heißt, aus der Urzentralsonne erfolgt eine gerechte Energieverteilung für jedes Lebewesen. Diese geschieht immer automatisch nach Abschluss eines Äonenzyklus auf einer himmlischen Ebene. Entsprechend der Aufnahmekapazität ihres Lebenskerns und ihrer Trillionen Lichtpartikel fließt ihnen zur Aufladung eine gesetzlich geregelte Energiemenge zu. Dies haben die himmlischen Wesen so miteinander geregelt. ...

Alle himmlischen Wesen haben auch eine liebevolle lebensbewahrende Beziehung zu sich selbst beziehungsweise ihrem Lichtkörper. Diese innere fürsorgliche Beziehung ist zum Schutz für ihr eigenes Leben notwendig und erforderlich. Ihre „SICH-SELBST-LIEBENDE“ Lebensart ist für sie von großer Bedeutung, da ihre Körper aus unzähligen kleinsten Lichtatomen bestehen und von Zeit zu Zeit einen energetischen Nachschub aus der Urzentralsonne benötigen. Nur so kann er gut funktionieren und weiter existieren. Darum achten sie sehr darauf, dass sie ihre Lebensenergien, die sie für einen himmlischen Äon aus der Urzentralsonne erhalten und im Inneren Selbst gespeichert werden, gut einteilen und sie nicht mit unwesentlichen Dingen verschwenden. Aufgrund dessen sind sie achtsam im Umgang mit den eigenen Energien.

Der menschliche Körper benötigt ebenso Energien, damit seine Organe und Zellen alle ihre Funktionen gut erfüllen können und er gesund erhalten bleibt. Jede Zelle des Körpers benötigt eine bestimmte Energiemenge, damit ihr Zellkern beständig in Aktion bleiben kann. Ist er energetisch unterversorgt, da er aus den energetischen Genbasen und diese wiederum aus der Seele zu wenig Nachschubenergien

erhalten, vermindert sich die Zellschwingung. Dies kann für einzelne Zellen katastrophale Folgen haben.

Ein bedrohlicher energetischer Abfall verursacht, dass die Zellen in ihrem Kern kurz vor dem Schwingungsstillstand stehen und dadurch fast nicht mehr lebensfähig sind und manche deswegen entarten. Nur wenn sie genügend neue Nachschubenergien aus den energetischen Genbasen und der Seele erhalten, können sie sich wieder erholen und zu einer normalen Funktion übergehen, die in ihnen programmiert ist.

Wie ihr seht, ist auch der menschliche Körper auf Energien angewiesen, mit denen ihr allezeit sparsam umgehen solltet. Durch verschiedene Funktionsprogramme und Umwandlungsvorgänge im Körper können bestimmte Organe aus der feststofflichen Nahrung und zum Beispiel aus den Obst- und Gemüsesäften geistige Energien erzeugen. Zudem kann der Körper auch durch die Energieübertragung aus der im Körper befindlichen höherschwingenden Seele (Lichtkörper) gestärkt werden, doch Voraussetzung ist, dass der Mensch die Veredelung seiner Wesenszüge und Handlungen ehrlichen Herzens anstrebt und täglich die innere Herzensverbindung zum Liebegeist pflegt. ...

Wahrlich, wer ehrlichen Herzens die himmlische Rückkehr beabsichtigt und erkannt hat, dass die seelisch-menschliche Veredelung mit größerer Lebensenergie, Erweiterung des geistigen Bewusstseins und schnelleren himmlischen Annäherung etwas zu tun hat, der wird aus Liebe zu sich selbst eine positive Wesensveränderung herzlich begrüßen und täglich diese in den Vordergrund stellen.

Die himmlische Lebensart beinhaltet das „SICH-SELBST-LIEBEN“. In unserem glückseligen Leben haben wir immer wieder Phasen, in denen wir unseren eigenen Interessen nachgehen, aber wir übertreiben damit nicht. Unser Leben ist sehr vielseitig gestaltet und lässt auch einen Spielraum, um an uns selbst zu denken. Unser himmlisches Leben ist nicht übermäßig nur auf ein Wesen ausgerichtet, auch wenn wir immer paarweise zusammenleben. In unserer Dualverbindung wird es nicht vorkommen, dass wir eigensüchtig handeln, da unser Wesen immer auf herzliche Teilung bedacht ist. Wir kontrollieren unser selbstverantwortliches Dual nicht in seiner Lebensweise, wie es sich zum Beispiel anderen Wesen gegenüber verhält, weil wir sein liebliches, sanftes und treues Wesen kennen und so lieben. In unserer Dualverbindung, in der wir frei ohne Bindung leben, schenken wir uns gegenseitig viel Freude und erleben mit unserem Dual glückselige Augenblicke. Die himmlischen Dualwesen bringen sich nicht nur ihrem Dual gegenüber selbstlos ein, sondern verhalten sich auch so zu anderen Wesen. Wir können uns nicht verstellen, wie es manche Menschen in der Partnerschaft tun, weil wir selbstehrliche Wesen sind und uns immer natürlich geben.

Wir lassen uns auch nicht bedienen, da wir es bestens verstehen, uns selbst gut zu versorgen. Uns stehen viele hilfreiche Möglichkeiten zur Verfügung, wie zum Beispiel unsere Gedankenkräfte, womit wir kleinere Gegenstände bewegen und auf Lichtstrahlen an uns heranziehen können. Deshalb sind wir freie universelle Wesen des Lichts nicht auf die Hilfe unseres Dualwesens angewiesen. Wir sind mit ihm zusammen, weil wir es herzlich lieben und unser schönes Leben mit ihm teilen wollen. Wir empfinden das höchste Glück, wenn wir in der herzlichen Vereinigung unserer Lichtkörper verschmelzen. Dies tun wir jedoch nur, wenn wir anhand unseres Energievolumens wissen, dass es ein günstiger Moment dafür ist und unser herzliches Empfinden zueinander so gewachsen ist, dass wir uns zärtlich körperlich vereinen wollen.

Das ist auch ein Teil des „SICH-SELBST-LIEBENS“. Wir vernachlässigen unseren Partner in keiner Weise, doch wir achten immer auf unseren Energiestand, der uns vermittelt, ob wir uns körperlich glücklich vereinigen können. Das Sehnen füreinander ist immer da, doch wir beachten unseren energetischen Haushalt. Dies ist notwendig, da uns das Fallsein im Himmelreich viele Energien kostet. Die Urzentralsonne kommt mit der Aufbereitung der eingeatmeten verbrauchten Energien in den zurückkehrenden kosmischen Teilchen aus den Fallwelten nicht nach, deshalb müssen wir himmlische Wesen mit unseren Energien sparsam umgehen. Wir handeln aus unserer barmherzigen Liebe gegenüber den abtrünnigen Wesen und können nicht anders, weil unsere Fürsorge für jedes Wesen in unserem Herzen sehr groß ist. Deshalb beschlossen wir gemeinsam, im Energie-Sparsamkeitsgesetz zu leben.

Wer seine Energien gut einteilt, geht auch liebevoll mit sich selbst um. Dies verwechseln viele himmlische Heimkehrer, weil sie noch irrtümlich glauben, wer seine ganzen Tagesenergien restlos für gute Zwecke einsetzt, der erhält sie in der Nacht über seine Seele als Belohnung in größerer Menge wieder zurück, weil unser himmlisches Gesetz angeblich so ausgerichtet ist. Doch das ist ein falsches Denken und wird einmal zu einem enormen Energiemangel im Körper führen, und Krankheiten können die Folge sein.

Bitte liebt euren physischen Körper, pflegt ihn und lasst ihn sich immer wieder von den Strapazen des Tages erholen. Doch seid auch nicht im Übermaß um ihn besorgt. Wer zu sehr auf seinen Körper achtet, ist getrieben von ängstlichen Gedanken und versucht jede erdenkliche Vorsorge für ihn zu treffen. ...

Die schöpfungszerstörerischen Wesen, welche auf dunklen feinstofflichen Planeten leben, kommen immer wieder auf negativ gepolten Lichtbahnen auf die Erde, um sich von geistig unwissenden Menschen auf hinterlistige Weise mit Negativ-Energien aufzuladen. Vor kosmischen Äonen gaben sie sich die Lebensrichtlinie der Selbstzerstörung vor, das heißt, die himmlischen Lebensaufbauenden und erhaltenden Lebensregeln und Eigenschaften im gegensätzlichen zerstörerischen Prinzip zu leben. Sie waren die Ersten, welche die Eigensucht in der Fallschöpfung lebten und ihre Absicht geht fortwährend dahin, die Menschen in die Eigensucht zu steuern. Deshalb warnt mein Liebegeist die inneren Menschen davor, nicht in dieses negative, lebenszerstörerische Prinzip der tief gefallen Wesen und deren gleichartigen Menschen zu geraten. Bitte schützt euch davor, indem ihr euch in meiner Gottesnähe aufhaltet und daraus mehr Gottvertrauen entwickelt. Habt ihr dieses gewonnen, dann erschließt ihr immer mehr das Gemeinwohlleben in euch. Dadurch zieht ihr gleichgesinnte Menschen an, die bereit sind, mit ihrem materiellen und finanziellen Überschuss zu helfen, solltet ihr einmal in eine finanzielle Notlage geraten.

Gottverbundene Menschen, die ihr Herz gerne für mich öffnen und sich auf dem inneren Weg ins himmlische Sein befinden, sollten auch täglich auf ihre Gedanken achten. Haben sie Angstgedanken um ihre Zukunft, dann wären sie gut beraten, diese nach ihrem Herzensgebet mit mir zu analysieren und sich die Frage zu stellen, ob ihre Gedanken eigensüchtige Grundzüge enthalten. Vorsorge für ein höheres Alter, um nicht mittellos in dieser chaotischen Welt dazustehen, ist aus der Sicht des menschlichen Lebens im Grunde genommen nichts Schlechtes. Doch die Vorsorge wird von mir nur dann mit Energien über die Seele und mit äußerer Hilfe durch die auf mich gut ausgerichteten Menschen unterstützt, wenn der Mensch die Selbstlosigkeit und Veredelung seines Wesens in den Vordergrund stellt.

Ist dies nicht der Fall, dann besteht für einen selbstsüchtigen Menschen die Gefahr, wenn er zum Beispiel aus Medienberichten hört, dass die Wirtschaftslage in seinem Land bedrohlich ist und die Menschen vor einer unsicheren Zukunft stehen, dass in ihm diese Meldung Ängste hervorruft. Entsprechend seiner verdunkelten Aura zieht er im gleichen Augenblick dunkle Seelen an. Solche Seelen halten ständig Ausschau nach Energieopfern, vor allem nach solchen Menschen, die weltbezogen abartig leben, aber auch nach solchen, die sehr ängstlich oder depressiv gestimmt sind, von denen sie auf hinterlistige Art negative Energien entziehen können. Aufgrund ihrer zeitlich unbegrenzten Beobachtungen der Menschen wissen sie sehr genau, in welcher Stimmungslage sie sich gerade befinden, wobei ihnen die Aura Farbe dabei zur Erkennung sehr behilflich ist. Wenn zum Beispiel ein Mensch sehr besorgt um seine zukünftige Lebensexistenz ist, sehen sie an seiner dunklen Aura, dass nun ihre Zeit gekommen ist, sich an ihn heranzuschleichen, um mit Impulsen seine Angstgedanken noch zu verstärken. Dies geht dann soweit, dass sie den Menschen durch Einflüsterungen in die Irre führen, dass er sich in allen möglichen Lebensbereichen eine finanzielle Absicherung durch Versicherungen und andere Möglichkeiten verschaffen sollte, damit er für sich eine gesicherte materielle Grundlage im höheren Alter oder in einer schwierigen weltlichen Situation hat, oder wenn ihn ein Schicksalsschlag treffen sollte.

Wahrlich, die lebenszerstörerische Energie der Angst entstand aus schicksalhaften und erschütternden Erlebnissen der Menschen, als sie in lebensbedrohlichen Situationen waren, das heißt, sie hatte darin ihren Ursprung und verstärkte sich in der Seele von einer Inkarnation zur anderen durch Anhäufung von Negativspeicherungen. Ihr könnt davon ausgehen, dass jeder Mensch mehr oder weniger im seelisch-menschlichen Bewusstsein mit Angstenergie belastet ist. Die gespeicherten lebenszerstörerischen Energien der Angst kommen immer dann wieder im Oberbewusstsein zum Ausdruck, wenn sich der Mensch vor etwas fürchtet. In so einer Situation kommt es zu einer inneren Reaktion, das heißt, es steigen aus dem menschlichen und seelischen Speicherbewusstsein bedrückende und beunruhigende Gefühle hoch.

Je länger Angstgedanken den Menschen plagen, desto mehr nimmt die Verkrampfung der Nerven und Blutgefäße zu. Das schlimme Ergebnis davon ist, dass die Energieproduktion in verschiedenen Körperzellen (Mitochondrien), welche durch die Gene gesteuert werden, dadurch gedrosselt wird. So wird der Mensch immer energieloser und ist über seinen körperlichen Zustand sehr besorgt und wälzt Angstgedanken, weil er annimmt, er wäre eventuell schwerkrank. In dieser Phase schalten sich die hinterlistigen erdgebundenen Seelen dazu und entziehen dem besorgten Menschen auch noch seine spärlichen Tagesenergien, wenn er sich nicht bald aus seiner angstvollen und depressiven Stimmung durch ein positives Denken befreit.

Die Angst der Menschen ist die ergiebigste Energiequelle der erdgebundenen finsternen und lebenszerstörerischen Wesen in dieser himmlisch gegensätzlichen Welt!

Deshalb rate ich euch Herzensmenschen aus meiner Fürsorge: Wenn ihr eure Angstgedanken bemerkt, dann analysiert diese baldmöglichst und übergebt sie mir in eurem Inneren zur Umwandlung. Bedenkt bitte: Je öfter ihr Ängste habt, wie zum Beispiel um eure Zukunft, desto mehr haben sie Einfluss auf euer Denken und Handeln. Dies kann dazu führen, dass ihr ständig über eure Zukunft nachgrübelt und in Gedanken immer auf der Suche seid, welche Absicherung für euch die Beste wäre. Durch die Anhäufung eurer eigensüchtigen Absicherungsgedanken, die in viele weltliche Bereiche gehen kann, wird dieser

Speicherungskomplex im seelisch-menschlichen Bewusstsein immer größer und dadurch entsteht unbemerkt für euch in der Seele ein immer stärkerer Magnetismus zu dieser Welt. Das Ergebnis davon wird einmal sein, dass ihr immer mehr den Bezug zu eurer inneren Absicht verliert, in eure himmlische Lichtheimat zurückzukehren und auch zu meiner selbstlos gebenden Liebe, die jedes himmlische Wesen lebt.

Einst lebte auch euer inneres Wesen im himmlischen Sein diese edle, anziehende Wesenseigenschaft der selbstlos gebenden Liebe. Wie weit seid ihr heute davon noch entfernt? Meine selbstlos gebende Liebe biete ich euch im Inneren immer an, damit ihr dem Himmelreich näher kommt. Könnt ihr sie im Herzensgebet mit einer höheren Seelenschwingung schon in euch bewusst wahrnehmen, wenn ja, dann seid ihr mir ziemlich nahe gekommen und darüber freue ich mich mit euch.

Auch wenn es den gottverbundenen Menschen schwerfällt, in dieser himmlisch fernen Welt mit Gottvertrauen zu leben, bitte ich euch, sich zu überwinden, täglich ohne Angst zu leben.

Wer frei von Ängsten lebt, ist sorgenfreier, weshalb er aber nicht sorglos ist. Er sollte in allen Lebenslagen immer den goldenen Mittelweg wählen. Er spürt dann von innen durch meine seelische Weisung, wo es wirklich notwendig ist, sich in dieser Welt abzusichern. Doch er sollte nicht übertreiben und mir mehr vertrauen.

„SICH-SELBST-LIEBEN“ im Gegensatz zu „eigensüchtiger Liebe“ sowie Angstgedanken und deren Auswirkungen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– ergänzte und aktualisierte Botschaft in drei Teilen –



Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie

Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten

– Teil 2 –

Nur in der inneren und äußeren Stille ist ein geistig gereifter Mensch meiner hohen Lichtschwingung im Seelen-Wesenskern nahe. Das heißt, wer leicht oder schwer erkrankt ist oder eine Verletzung erlitten hat, für den ist die Stille der Balsam für Heilung und Wohlbefinden!

Ich liebe euch ohne Unterlass, das werde ich immer wiederholen, damit ihr in eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein das große Sehnen nach eurer Lichtheimat verspürt und dafür alles Erdenkliche tut, damit es euch noch vor dem Ende des irdischen Lebens gelingt, frei zu werden von der Anziehung dieses dunklen Planeten, mit seinem chaotischen und entsetzlichen Lebenssystem.

Ich liebe euch ohne Unterlass, das werde ich immer wiederholen, damit ihr in eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein das große Sehnen nach eurer Lichtheimat verspürt und dafür alles Erdenkliche tut, damit es euch noch vor dem Ende des irdischen Lebens gelingt, frei zu werden von der Anziehung dieses dunklen Planeten, mit seinem chaotischen und entsetzlichen Lebenssystem.

Hinweis: In Teil 1 sind die Botschaftsthemen für alle 3 Teile aufgeführt.

* * *

Fortsetzender Botschaftstext:

Die einst feinfühligem Sinne der erdgebundenen Wesen sind nun mit groben und stumpfsinnigen Verhaltensweisen zugedeckt und sie scheuen keine Gewalt, wenn sie ihre Interessen und Vorstellungen in der Welt durchsetzen wollen. Ebenso hart und ohne Gefühlsregungen verhalten sich ihre Verbündeten in der Welt und dementsprechend ist ihr physischer Körper hart im Nehmen, das heißt, ihre Zellen haben kein hohes Schmerzempfinden und sie können in ihnen auch keine hohen Glückgefühle empfinden. Das ist aus meiner göttlichen Sicht tragisch für sie, denn einmal müssen sie wieder zurück ins Himmelreich kommen, weil die grobstofflichen Welten und ebenso das ganze teilmaterielle und feinstoffliche Fallsein nach und nach wieder die Ausrichtung auf das himmlische Leben erhalten, um wieder von den himmlischen Welten angezogen werden zu können. Alle durch die himmlischen abtrünnigen Wesen umprogrammierten feinstofflichen Ur-Atome bzw. Lichtteilchen der himmlischen Grundelemente, die auf ihr ungesetzmäßiges weltliches Leben ausgerichtet wurden, erhalten durch meine Liebekraft einmal wieder die gesetzmäßigen Speicherungen, sodass sie wieder hochschwingen und vom Spektrallicht der Urzentralsonne durchstrahlt werden.

Jetzt schon werden vor allem die herzensoffenen Menschen von mir angesprochen, um durch die Veredelung ihres Wesens sensibler zu werden, damit sie es viel leichter haben, auf ihrem Rückweg ins Himmelreich vorwärtszukommen. **Auch wenn die niedrigen Schwingungen der lauten und disharmonischen Welt einen feinfühligem, gottverbundenen Menschen manchmal sehr unangenehm berühren, sage ich heute tröstend, dass es sich lohnt durchzuhalten!**

Die hohe Empfindsamkeit eines geistig weit gereiften Menschen ist deshalb gegeben, weil schon eine enge Verbindung der Zellen zu seiner hochschwingenden Seele besteht. Das zart gewordene Zellsystem ist über die Nervenbahnen mit der Zirbeldrüse verbunden und diese steuert den geistigen Energiefluss, beziehungsweise verteilt die Energien über den Blutkreislauf zu den einzelnen Zellkernen. Die Zirbeldrüse erhält die Energien zur Weitergabe an die Zellen, entweder aus den Vorratskammern der Gene oder aus der Seele, je nach geistiger Ausrichtung des Menschen.

Ist der Mensch auf meine göttliche Liebequelle ausgerichtet, dann strömen der Zirbeldrüse zweipolige Energien von der Seele zu. Kann die Seele schon den vergeistigten Menschen mit Energien umhüllen, dann handelt es sich um eine weit gereifte und von Gesetzesverstößen ziemlich freie Seele. Ihre Lichtpartikelstruktur ist dann von meinem Liebegeist sehr durchlichtet und kann sich mit ihrer Aura (Wesensstrahlung) weit entfalten. Ist das gegeben, dann versorgt ihr geistiger Energiekreislauf über die geistigen Bewusstseinszentren (Chakren) die einzelnen Körperregionen des Menschen mit zusätzlichen Lebensenergien. Die Energieversorgung der Körperregionen kann aber verschieden ausfallen, weil jede Seele durch das menschliche oder jenseitige Leben unterschiedliche Verpolungen aufgenommen hat bzw. aufweist. Darum können durch die sieben seelischen Bewusstseinsbereiche – es sind verschiedene Gesetzeseigenschaften aus dem himmlischen Sein, die mit Körperorganen zur energetischen Versorgung verbunden sind – mehr oder weniger Energien dem Menschen zufließen. Sind die Zellen mit Energien gut versorgt, dann fühlt sich der Mensch wohl und ist gesund, dementsprechend weist er eine hohe Feinfühligkeit auf. Ein vergeistigter Mensch reagiert auf alle disharmonischen, lauten Töne und niedrigen Schwingungen sehr empfindlich, deshalb versucht er zum Selbstschutz, sich möglichst von diesen fernzuhalten.

Das menschliche Leben ist hart und mühsam und war schon immer für feinfühlig Menschen schwer zu ertragen. Wohnt im Menschen eine heimkehrwillige Seele mit hoher Durchlichtung meines Liebegeistes, dann ist es für sie schwer, mit ihrem Menschen Leidphasen durchstehen zu müssen, weil die feinfühlig Zellen jeden leichten Schmerz schon als schwer erträglich verspüren. Dieser Zustand ist für beide tragisch, doch eine weit gereifte Seele weiß sich in Krankheit und Schmerz zu helfen, indem sie mich nachts bittet, sie und ihren Menschen mit himmlischen Kräften zu stützen – diese erhält sie auch.

Wenn dem gottverbundenen Menschen die Zellansprache zur Energievermehrung und Selbstheilung bekannt ist und er gute Erfahrungen bezüglich Erleichterung seiner Schmerzen gemacht hat oder schon eine Selbstheilung erlebte, dann gibt ihm die Seele immer wieder die Impulse, dass er bei einem Unwohlsein oder einer leichten Erkrankung, gleich welcher Art, die Zellansprache durchführen sollte. Die täglich mehrmalige Ansprache der eigenen Zellen, die zu dem feststofflichen auch einen feinstofflichen Kern integriert haben, kann wirklich einem gottverbundenen Menschen große Linderung seiner Schmerzen bringen und es besteht die Möglichkeit, dass er bei einer schweren Erkrankung eine völlige Heilung erlangen kann, vorausgesetzt, er ist willig, sein Leben mehr in der Stille zu verbringen und auch größere Veränderungen zum positiven Leben anzugehen. Dies müsste einem geistig orientierten und herzensoffenen Menschen gut möglich sein.

Werdet euch bitte meines folgenden Hinweises mehr bewusst: **Nur in der inneren und äußeren Stille ist ein geistig gereifter Mensch meiner hohen Lichtschwingung im Seelen-Wesenskern nahe. Das heißt, wer leicht oder schwer erkrankt ist oder eine Verletzung erlitten hat, für den ist die Stille der Balsam für Heilung und Wohlbefinden!**

Doch manche können im Krankheitszustand die Stille nicht ertragen, deshalb schalten sie zur Ablenkung ein Fernsehgerät oder das Radio an. Dadurch sind sie aber wieder in den Weltschwingungen und weit von mir entfernt. Wie soll ich ihre herzlichen Gebetsbitten zur Heilung erfüllen, wenn sie außerhalb der Stille und auch weit von mir entfernt sind?

Andere wiederum, die sich durch eine Erkrankung, Verletzung oder einen operativen Eingriff vorübergehend in einem Krankenhaus aufhalten oder zu Hause vorübergehend im Bett eine Krankheit auskurieren, werden durch viele Besuche aus der Stille gebracht, obwohl sie innerlich spüren, wie angenehm diese ist und dass sie sich dann viel wohler fühlen. Sie hätten es selbst in der Hand, die Besuche zu reduzieren, indem sie ihren Freunden und Bekannten einfühlsam verständlich machen, dass sie die Stille momentan notwendig brauchen, um schneller zu gesunden. Doch oft trauen sie sich nicht, ihren Wunsch auszusprechen, weil sie ängstlich glauben, jemand könnte dies falsch verstehen und meinen, dass seine Person unerwünscht sei.

Es führt kein Weg daran vorbei, ein großes Augenmerk auf die Gesundung und das Wohlbefinden eures Körpers zu legen, da ihr auf Erden für euer menschliches Leben stets eigenverantwortlich sorgen solltet, weil ihr aus meiner himmlisch-göttlichen Sicht auf alle Ewigkeit selbstständige und freie Wesen seid. **Fühlt ihr euch schlecht, dann empfehle ich euch, eure Termine und Besuche abzusagen, damit ihr zur Ruhe finden könnt. Lasst euch nicht von Menschen beeinflussen, die sich noch nicht in andere hinein fühlen können. Bitte sorgt für euer Wohlbefinden, indem ihr äußerlich und innerlich das Notwendige einleitet, was euch hilft, wieder zu Kräften zu kommen. Diesen Rat gebe ich euch deshalb, weil sich viele von euch durch eine falsche Lebenseinstellung noch sehr von der Meinung**

anderer beeinflussen lassen, anstatt mehr nach innen zu fühlen, was Körper und Seele momentan möchten. Diesen großen Fehler machen die inneren

Menschen oft deshalb, weil sie durch ihre überzogene Gutmütigkeit, Freundlichkeit, Zuvorkommenheit und Hilfsbereitschaft zu wenig ihren körperlichen Bedürfnissen nachgeben bzw. ihre inneren Signale, die sie zur Ruhe ermahnen, überhören.

Manche der gottverbundenen Kranken haben viele Kenntnisse über Heilweisen und Heilmittel und verfügen über ein enormes geistiges Wissen. Sie wissen auch über die sehr wirksame Zellansprache Bescheid, die ich ihnen in Botschaften über den Kunder angeboten habe. Doch sie sind leider zu bequem oder lasch, diese konsequent und regelmäßig durchzuführen. Lieber ziehen sie es vor, eine größere Menge Medikamente einzunehmen, die sie körperlich schnell wieder aufbauen sollen. Ich lasse ihnen dies, doch ich erinnere sie wieder an die wirksame **Zellansprache**, die mein Liebegeist den inneren Menschen zur Linderung der Schmerzen und zur Gesundung leichter oder schwerer Erkrankungen zusätzlich zu anderen Heilbehandlungen anbietet.

Viele kranke Menschen mit innerer Ausrichtung besitzen ruhige Wohnräume, das heißt, die ideale Voraussetzung, um in die Stille zu kommen. Sie versperren sich jedoch eine gute Heilungschance durch die Zellansprache, weil sie mit ihrem Schicksal hadern und es nicht annehmen wollen. Dadurch werden sie immer unruhiger und fallen ins Selbstmitleid oder werden aggressiv und wälzen schlechte Gedanken gegen einen oder mehrere Menschen, die angeblich schuld wären, dass sie krank geworden sind. Manche gottverbundene Menschen gehen sogar so weit, dass sie mir böse sind und sich beklagen, wieso ich sie so leiden lasse und warum ich ihnen nicht helfe!

Wenn sie wüssten, dass ich den menschlichen Körper nicht erschaffen habe und es schwer für mich ist, mit meiner Liebekraft an die niedrig schwingenden Menschen heranzukommen, dann würden sie ihre unerträgliche Situation besser annehmen und durch eine Herzenswiesprache mit mir in eine höhere Schwingung kommen. Damit könnte ich ihnen wieder näher sein und zur Linderung und Heilung ihres Leidens über die innere Seele meine Liebekräfte im Körper vermehren.

Doch wie kann ein Mensch die Konzentration für die Zellansprache aufbringen, wenn er mit sich selbst nicht im Reinen ist, das heißt, ständig mit seinem Schicksal hadert? **Nicht wenige innere Menschen wollen sich im Krankheitszustand ablenken und in ihrer Nähe möglichst oft viele Freunde und Bekannte haben, um sich selbst zu vergessen. Dies versteht mein Liebegeist gut. Doch wie können sie in der äußeren Unruhe und inneren Ruhelosigkeit an meine Liebekräfte herankommen?**

Bitte versteht: Die Körperzellen können durch viele verschiedene Umstände energielos werden. Es kann sein, dass der Mensch zum Beispiel lange eine falsche, niedrig schwingende Lebensweise führte und dadurch viele Lebensenergien verlor und deshalb krank wurde. Es kommt oft in Partnerschaften vor, dass neben einem nun kranken Menschen, schon längere Zeit ein energieschwacher, weltbezogener und herrschsüchtiger oder heuchlerischer Partner lebte, der ihm durch den ständigen Aura Kontakt viele Lebensenergien entzogen hatte. Die tragische Folge davon ist, dass er durch die täglich stattfindenden Begegnungen mit seinem energieschwachen Partner – es können auch energieschwache Familienangehörige sein – einen enormen Energieentzug erleidet und zuerst für leichtere Erkrankungen

anfällig ist, weil in verschiedenen Körperbereichen die Organe und Zellen über zu wenig Tagesenergien verfügen. Sie melden sich dann durch Schmerzen und Unwohlsein. Wenn der Kranke nicht die wirkliche Ursache seines Leidens erkennt und der energielose Zustand seines Körpers durch den Entzug der Lebenskräfte durch den Partner oder andere weiterhin bestehen bleibt, dann ist es absehbar, dass es zu einer schwereren Erkrankung kommen wird. Deshalb warne ich die inneren Menschen und rate ihnen, sich gut zu überlegen, ob sie mit einem weltlich ausgerichteten und herzenskühlen Menschen weiterhin zusammenleben wollen.

Nicht selten kommt es vor, dass eine Seele außergewöhnlich frühzeitig im Leben ihre Energien langsam aus dem Körper zieht, um durch meine hilfreichen Weisungen in lichtreiche, feinstoffliche Lebensbereiche überzugehen. In so einem Fall sind alle in der Welt angebotenen Heilbehandlungen erfolglos. Auch meine Liebekräfte über Heiler, die stets mit mir in Verbindung stehen, können keine erfolgreiche Heilung im Körper bewirken. Der Besuch bei einem Jenseitsheiler, der mit ungesetzmäßigen Negativkräften der erdgebundenen Wesen heilt, kann die Energielosigkeit der Zellen ebenfalls nicht verhindern, weil eine gottverbundene Seele diese Kräfte ablehnt, beziehungsweise sie mir in der Nacht sofort zur Umwandlung übergibt.

Dagegen nimmt die Seele die zweipoligen Gebetskräfte aus meiner himmlisch-göttlichen Quelle durch herzliche, demütige Menschen gerne und dankbar an. Diese Kräfte helfen ihrem Menschen, sich in einem fortgeschrittenen Krankheitsstadium etwas oder ganz schmerzfrei zu fühlen, wo normalerweise bei einem sensiblen Menschen die Schmerzempfindlichkeit hoch wäre. Darum betet mehrmals am Tag für schwerkranke Menschen, die ihr kennt, damit sie eine Schmerzlinderung erhalten, auch wenn sich die Seele vom Körper nach und nach löst und verabschieden will. Sprecht schwerkranken Menschen nicht mit leeren Worten Mut zum Durchhalten zu, damit sie sich keine falschen Hoffnungen machen oder gar in euren Worten die Unwahrheit verspüren. Redet mit ihnen möglichst nicht über ihre Erkrankung, sondern versucht, bedrückte Menschen mit erfreulichen Erlebnissen von euch aufzuheitern. Gebt ihnen zu verstehen, gleich wie ihre Krankheit verläuft, dass sie euch erreichen und auch ansprechen können, wenn es euch zeitlich möglich ist, damit sie sich nicht allein gelassen fühlen. Betet für sie und besucht sie auch, jedoch nicht zu oft, damit sie sich nicht zu sehr an euch festhalten und immer wieder traurig werden, wenn sie euch sehen. Damit meine ich, der Urgeist der Liebe und Barmherzigkeit, dass ihr euch mehr zurückhalten sollt, wenn die Seele die letzten energetischen Fühler aus dem Körper herausziehen möchte. Dies gelingt ihr am besten, wenn sich ihr Mensch in äußerer Stille und innerer Harmonie befindet und sie so mit mir und einigen helfenden reinen Lichtwesen – dies geschieht nur bei einer willigen heimkehrenden Seele, die auf mich ausgerichtet ist – sanft und ohne Schwierigkeiten den letzten Akt im Körper vollendet.

Ich rate den inneren Menschen, sich in einen energiewachen Schwerkranken hineinzufühlen und von innen zu erspüren, ob es gut wäre ihn zu besuchen oder mit ihm zu telefonieren oder sich damit möglichst zurückzuhalten, wenn bei diesem keine Hoffnung mehr auf eine Besserung oder Genesung seines schlimmen Gesundheitszustandes besteht, da durch viele vergebliche Heilbehandlungen bei ihm erkennbar wurde, dass die Seele ihr vorübergehend bewohntes Haus nun für immer verlassen möchte.

Doch sonst setzt euch bitte für einen sehr kranken Menschen im Äußeren ein und bittet mich im Inneren, ihm zu helfen. Kein Herzensgebet ist umsonst, denn die durch euch fließenden Kräfte meiner Liebe

sammle ich mit den reinen Lichtwesen und übermittle sie der Seele des kranken Menschen, für den ihr betet.

Ist jedoch die Seele des Kranken nicht für meine Energien der Liebe und Barmherzigkeit offen, dann nehmen die reinen Wesen die Gebetsenergien auf und übertragen sie anderen Seelen mit schwerkranken Körpern, die auf meine Herzensliebe ausgerichtet sind. Es gibt viele Möglichkeiten in dieser dunklen Fallwelt meine Liebeenergien aus der himmlischen Urzentralsonne an jemanden zu übertragen, wie zum Beispiel an Menschen, die sich in höchster Gefahr befinden, im nächsten Moment ihr Leben zu verlieren.

Über ihr Schutzwesen werden den auf mich ausgerichteten Menschen von mir in ihre seelisch-menschliche Aura Energien übertragen, damit sie durch die Impulse der Schutzwesen schnell reagieren und sich noch rechtzeitig aus der Gefahr begeben können. Eine andere Weitergabe Möglichkeit der

Gebetsenergien herzensoffener Menschen besteht, indem diese den vielen armen, notleidenden gottgläubigen Menschen übertragen werden, deren Seelen meine Liebeenergien dankbar und herzlich gerne für ihren Menschen aufnehmen, da sie mir immer wieder Bittgebete aus ihrem Herzen vorbringen, ihnen in ihrer Not und ihrem schweren Leben zu helfen.

Damit ihr euch besser vorstellen könnt, was mit den restlichen Kräften aus meinem größten universellen Herzen geschieht, die ihr entsprechend eures Gebetsanliegens herzlich für euch erbittet und empfängt oder die ich über euch jemandem zufließen lasse, gebe ich euch einen kleinen Hinweis:

Kein Fünkchen eurer Gebetskraft aus dem Herzen (Seelen-Lebenskern) geht jemals verloren, da ich sie für das Fallseinsleben sammle und weiter helfend einem Lebewesen übertrage, das nach mir ruft, weil es in Not geraten ist. Darum lasst nie im Herzensgebet nach in dieser dunklen, wahrlich lichtlosen Welt, dann kann ich durch eure Bereitschaft jeder offenen Seele und jedem aufnahmebereiten, auf mich ausgerichteten Menschen sowie der Gesamtschöpfung und allem gefallenem Leben helfen. Das ist eine herzliche Bitte meines Liebegeistes an diejenigen, die gerne aufrichtig, herzensoffen und demütig im Hintergrund ihr Leben verbringen, sich auf mich ausrichten und ihr großes, strahlendes Herz mir mit Freude und Beglückung öffnen. Ihnen danke ich für ihre Hilfsbereitschaft!

Viele innere Menschen verstehen nicht, wieso sich eine Seele vorzeitig aus ihrem Körper zurückziehen möchte, obwohl der Mensch noch kein hohes Alter erreicht hat. Dies geschieht aus verschiedenen Gründen, wie ihr schon gehört habt. Doch bedenkt, die kosmische Freiheit einer Seele werde ich nie einschränken und sie auch nicht davon abhalten, ihren physischen Körper zu verlassen, der aus meiner Sicht der Gesamtschöpfung einer Seele immer aufs Neue viel Leid und große Probleme bereitet, wenn sie sich auf dem Heimweg befindet. Ihr könnt in eurem noch kurzsichtigen Bewusstsein nicht erahnen, wie viel das menschliche Leben der heimkehrenden Seele tatsächlich täglich an Überwindung kostet, weiterhin im Körper zu bleiben. Dies kommt davon, weil ihr der weltlich ausgerichtete Mensch täglich neue Belastungen auferlegt und sie damit zurechtkommen muss. Manchmal gelingt es ihr, in den kurzen Tiefschlafphasen des Menschen mit meiner Hilfe und der reinen Lichtwesen einige Ungesetzmäßigkeiten zu erkennen, herzlich zu bereuen und mir zur Umwandlung zu übergeben. Doch wenn sie dies nicht schafft, dann wird sie durch Ungesetzmäßigkeiten immer mehr zugedeckt, beziehungsweise ihre kosmische Weitsicht und ihre Lichtstrahlung nehmen immer mehr ab. Das bedeutet, dass sie auch den Überblick über die

himmlischen Lebensregeln und edlen Eigenschaften verliert und später nicht mehr weiß – da sich ihr Mensch täglich viele himmlisch ferne Verhaltensweisen und auch Speicherungen aus Gedanken und Worten auflädt –, welches Verhalten zu den himmlischen Wesenseigenschaften gehört oder nicht, um selbstständig und schnell auszusortieren und die negativen mir anschließend sofort zur Umwandlung zu übergeben. Die Seele eines unverbesserlichen Menschen muss mir nach dem Erdenleben noch vieles übergeben, was nicht dem himmlischen Leben entsprach, und dies dauert im Jenseits eventuell etliche Äonen, weil die Seele ohne Zeitgefühl lebt und oft von ihren irdischen Speicherungen abgelenkt wird. In ihnen hält sie sich dann lange auf, sodass sie sich selbst vergisst und auch ihr himmlisches Ziel.

Für eine heimkehrwillige Seele ist es sehr schwer, in einem auf Gesetzesverstöße anfälligen Menschen lange zu verbleiben. Sie sehnt sich nach Licht und Herzenswärme, die sie kaum von ihrem Menschen erhält. Dies ist ein unerträglicher Zustand für sie und deshalb sehnt sie sich so sehr danach, in lichtvolle

Welten zu kommen, wo Wesen leben, die sie mit Herzensgeschenken in Empfang nehmen. Die Herzensgeschenke sind nichts anderes als liebevolle Verhaltensweisen der Planetenbewohner, die ihre große Herzlichkeit freudig verschenken. Dies erlebte sie kaum oder nur annähernd bei den Menschen.

Solch warmherzige Menschen sind in dieser herzenskalten Welt wie eine Nadel im Heuhaufen und kaum einer findet sie, weil sie unscheinbar im Hintergrund leben wollen. Deshalb sind sie schwer ausfindig zu machen. Doch mit meiner Weisung über eure Seele findet ihr sie, aber nur dann, wenn ihr beständig auf mich ausgerichtet seid und die Stille in euch, und ebenso um euch sehr schätzt und euch persönlich nicht mehr wichtig nimmt. Diese demütigen Menschen weise ich über ihre Seelen so, dass sie mit herzensguten und sensiblen Menschen kommunizieren können. Sie werden eine irdische Zeitspanne miteinander herzlich harmonieren, jedoch nur so lange, wie sie annähernd der gleichen Lebensauffassung sind.

Hat jedoch einer der Herzensfreunde auf einmal wieder ein starkes Interesse an dieser Welt und fällt er in seine alten Charakterschwächen, wie zum Beispiel unschöne Redens- und Ausdrucksweisen und in seine frühere persönlich erhobene Darstellung und Rechthaberei zurück, dann erleidet er einen geistigen Rückschritt. Schwingt er länger in einem niedrigen Bewusstsein, dann geschieht irgendwann die magnetische Abstoßung von seinen Herzensfreunden, die sich aufrichtig bemühen, einer edlen himmlischen Lebensweise immer näher zu kommen. Über die kosmische Gesetzmäßigkeit und Wirkung der magnetischen Anziehung gleicher oder Abstoßung ungleicher Kräfte, die sich aus der Lebensweise und geistigen Auffassung eines Menschen und seiner Seele ergeben, wissen viele geistig gut orientierte Menschen schon Bescheid. Manche jedoch, die nur oberflächlich oder wenig von ihrem gesetzmäßigen himmlischen Wissen verwirklicht und deswegen kaum einen geistigen Fortschritt gemacht haben, werden in ihren zwischenmenschlichen Beziehungen einmal eine traurige Situation erleben. Entweder reißt der herzliche Kontakt zu ihren Herzensfreunden ab oder die innige Beziehung zum herzlichen Partner hat sich so sehr abgeschwächt, dass sie sich fast nichts mehr zu sagen haben oder es kam bereits zur schmerzlichen Trennung. Sie sind darüber ratlos und fragen mich deshalb im Herzensgebet nach dem Grund.

Da sie mich, den himmlischen Liebegeist, in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein nicht wahrnehmen können, sage ich ihnen jetzt im Offenbarungslicht über den Künder: Durch die zunehmend ungleiche, beziehungsweise stark abweichende Lebensauffassung und Interessen, die das menschliche und seelische Bewusstsein prägen, es unterschiedlich schwingen und strahlen lassen, schwächt sich allmählich die Anziehung zueinander ab und es wird einmal zur inneren magnetischen Abstoßung und

infolgedessen zur äußeren schmerzlichen Trennung kommen. Das ist ein ganz normaler kosmischer Vorgang der magnetischen Kräfte, die unterschiedlich schwingen und strahlen können und dieser Gesetzmäßigkeit ist jedes Wesen vom Ursprung seines Universellen Lebens an unterstellt. Die Abstoßung trifft manchmal auch die himmlischen Duale in ihrem freien Evolutionsleben schmerzlich, wenn einer von ihnen auf seine geistige Weiterentwicklung zu wenig achtete.

Darum achtet sehr auf euren geistigen Fortschritt durch tiefgründiges Selbsterkennen. Nehmt euch vor allem zuerst vor, die schlimmsten Charakterschwächen, die ihr unbewusst in euch von tiefgefallenen inkarnierten Wesen im menschlichen Kleide übernommen habt, ohne Wenn und Aber, aufrichtig zu beleuchten. Es können unter anderem aufwertende, stolze und beherrschende Verhaltensweisen dabei sein. Habt ihr sie weitgehend überwunden, das heißt, seid ihr durch die himmlische Demut soweit geistig gewachsen, dass ihr ernste Selbsterkenntnis hinweise von befreundeten Menschen dankbar annehmen könnt, ohne euch zu erregen oder gekränkt zu fühlen oder euch jämmerlich selbst zu bedauern, dann werdet ihr bestimmt keine herzlichen und wertvollen Menschen, mit denen ihr eine schöne, freudige und freie Kommunikation pflegt, verlieren. Das wünsche ich euch so sehr aus meinem größten universellen Herzen!

Mein Liebegeist erklärt euch noch weitere Gründe, warum die Lebensqualität und Dauer des menschlichen Lebens so unterschiedlich ausfallen kann.

Ein herzensguter, freundlicher und geistig orientierter demütiger Mensch, der persönlich unauffällig im Hintergrund lebt und in enger innerer Verbindung mit mir steht, der sich gerne in der Natur aufhält, weil er eine innere Herzensbeziehung zu ihr aufgebaut hat, der auch ernsthaft versucht, mit den Menschen in friedvoller und verständnisvoller Weise zu leben, dessen Seele schwingt besonders hoch. Durch seine mir nahe Lebensweise erhält er von mir über seine Seele von Zeit zu Zeit, entsprechend der Gesetzesregel für die in der Evolution fortschreitenden himmlischen Wesen, einen zusätzlichen Energie-Nachschub. Mit seiner himmlisch nahen Lebensweise belohnt er sich selbst mit zusätzlichen Energien zur Zellerneuerung, das heißt, sein Energievolumen in den Genen wird wieder aufgefrischt. Dies verhilft dem Menschen über viele Jahre gesünder zu leben und auch seine Lebenszeit auf Erden, um einige Jahre zu verlängern. Doch ist ein bestimmtes Energiekontingent der Seele restlos verbraucht – dieses überträgt sie für ein zeitlich begrenztes Leben bei der Geburt des Kleinkindes in seine Genbasen, beziehungsweise Energiespeicher –, dann sind die Körperzellen nicht mehr in der Lage, sich zu erneuern. Solch eine lebensverlängernde Möglichkeit haben nur Menschen, die mir in der Schwingung überwiegend nahe leben und sich herzlich bemühen, durch die tägliche Selbsterkenntnis sich ihrer unschönen Charaktereigenheiten bewusst zu werden, diese sich einzugestehen, zu bereuen und mit meiner inneren Hilfe ihre Wesenszüge verfeinern zu wollen. Gelingt ihnen dies noch im Erdenleben, dann haben sie es leichter, sich den ihnen bekannten himmlischen edlen Eigenschaften und Lebensgrundsätzen durch ihre Verwirklichung schrittweise anzunähern.

Anders geschieht es bei hinterlistigen Menschen mit schlechtem Charakter, die nichts von mir wissen wollen und die himmlische Heimkehr ablehnen. Sie sonnen sich am liebsten in dieser Fallwelt durch persönliche Darstellungen und aufgrund ihrer erlernten Fähigkeiten, mit denen sie sich gerne in der

Öffentlichkeit zur Schau stellen. Dadurch erschleichen sie sich ungesetzmäßige Fremdenergien von ihren Bewunderern. Sie kennen verschiedene kostspielige gesundheitsaufbauende und stärkende Möglichkeiten, die ihnen zur gleichbleibenden Körperzellen-Vitalität und zum Wohlbefinden dienlich sind, welche sie sich mit ihrem beträchtlichen Vermögen mühelos leisten können. Auch solche Menschen können aus den von mir erwähnten Gründen ein hohes Alter erreichen und lange ohne gesundheitliche Probleme leben. Diese Tatsache ist für manche von euch unvorstellbar. Doch aus meiner himmlischen Sicht sind ihre Seelen im irdischen Leben völlig energiearm. Sie leben dann in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen oder erdgebunden mit den finstersten Wesen des Fallseins zusammen, weil sie sich immer zueinander hingezogen fühlen. Diese arglistigen energiearmen Wesen gehören aber zur Minderheit von Wesen im Fallsein, die in den schrecklichsten und dunkelsten feinstofflichen Unterwelten mit ihresgleichen Wesen schlimmsten Charakters zusammenleben, die einst vor Jahrtausenden dafür gestimmt haben, die Ganzheitsschöpfung und sich selbst zu zerstören. Diese Wesen helfen sich gegenseitig stets mit geraubten ungesetzmäßigen Energien, die sie Menschen und sogar auch den Tieren hinterlistig oder gewaltsam entziehen, damit sie sich auf der Erde ihre abartigen oder besonderen Wünsche erfüllen können. Dies nur zu eurer Information, damit ihr euch nicht wundert, weshalb manchmal charakterlose und bösartige Menschen ein hohes Alter erreichen können.

Nun erhaltet ihr von mir, dem himmlischen Liebegeist, weitere Erklärungen über die menschlichen Körperzellen, die euch zum Nachdenken anregen können. Wenn die Zellen eines auf mich ausgerichteten Menschen manchmal nur über wenige Kräfte verfügen, dann äußern sie sich durch Schmerzen und halten ängstlich Ausschau nach meiner Liebekraft. Wahrlich, durch die täglich mehrmalige „Zellansprache“ ist es einem gottverbundenen Menschen gut möglich, seinem schicksalhaften Lebensabschnitt zu entrinnen und wieder ganz gesund zu werden. Doch leider nützen nur wenige gottverbundene Menschen mit leichter oder schwerer Krankheit oder einer Verletzung ihre große Chance, durch meine geistige Hilfe aus ihrer Seele wieder ins aufbauende und bewahrende Leben zu finden.

Ich lasse nichts unversucht, um euch die Möglichkeit der Zellansprache und Energievermehrung aus meinem größten barmherzigen Herzen anbieten zu können. Bitte seid schlau und weise, beginnt schon bei kleineren Erkrankungen mit der Zellansprache und nützt jede freie Zeit, wenn euch Schmerzen plagen, damit ihr euch durch meine Liebekräfte regenerieren könnt.

Habt ihr jedoch solch unerträgliche Schmerzen, dass ihr die Zellansprache nicht durchführen könnt, dann bitte ich euch, durch einen erholsamen Schlaf für die Entspannung eures Körpers zu sorgen, denn dadurch kann sich über die gottverbundene Seele die Kraft in den erkrankten oder schmerzempfindlichen Zellen wieder verstärken. Dies kann zur Erleichterung der Schmerzen führen. Beginnt dann in dieser Phase damit, die Zellen von neuem anzusprechen. Ihr werdet sehen, dass sich nach einiger Zeit euer Körper wieder erholen kann und sich mit meiner Liebekraft gut regeneriert, beziehungsweise gesund wird.

Hinweis: Vom universellen Liebegeist liegen mehrere Botschaften für die Zellansprache vor und können abgerufen werden – zum Beispiel: „[Ansprache der Körperzellen bei schwerer Erkrankung](#).“

Lasst bitte diese Möglichkeit der Zellansprache nicht außer Acht. Werdet euch auch noch mehr bewusst, dass das vorübergehende, zeitlich bedingte menschliche Leben nur ein kleiner Augenblick im Vergleich zum jenseitigen ewigen Leben ist. Nehmt euch bitte nicht so wichtig und ebenso nicht euer menschliches

Leben, denn sonst bindet ihr eure Seele zu sehr an diese Welt. Wichtig ist jetzt, dass ihr euch bewusst macht, wie ihr euren Menschen mehr veredeln könnt und ich euch dann mit meiner Liebekraft mehr durchdringen kann, damit ihr möglichst lange gesund bleibt und euch wohlfühlt und zudem eure wichtigen und notwendigen Aufgaben und Arbeiten schmerzfrei erfüllen könnt. Ob ihr meinen Rat annehmen wollt oder nicht, das überlasse ich euch frei zu entscheiden, denn ihr seid freie kosmische Wesen, auch wenn ihr vorübergehend in einen physischen Körper eingebunden seid.

Ich liebe euch ohne Unterlass, das werde ich immer wiederholen, damit ihr in eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein das große Sehnen nach eurer Lichtheimat verspürt und dafür alles Erdenkliche tut, damit es euch noch vor dem Ende des irdischen Lebens gelingt, frei zu werden von der Anziehung dieses dunklen Planeten, mit seinem chaotischen und entsetzlichen Lebenssystem. Dies wünsche ich allen herzensoffenen und selbstehrlichen Heimkehrern so sehr!

Mein Liebegeist wies euch in eine vielleicht für euch noch unbekannte geistige Richtung, damit ihr nicht fälschlich glaubt, dass das stumpfsinnige, gefährliche, mit Problemen überhäufte sowie für viele leidvolle und tragische menschliche Leben gottgewollt wäre. Nein, es ist in keiner Weise dem himmlischen Lebensprinzip angepasst, deshalb kann und werde ich es niemals befürworten. Dies bedenkt einmal mehr, denn die meisten himmlischen Rückkehrer im Erdenkleid sehen ihr Leben als von meinem universellen Liebegeist gegeben und freuen sich noch, wenn es ihnen gelingt, ein Leben in hoher Position und Ansehen sowie im materiellen Überfluss leben zu können. Dafür danken sie mir dann und glauben fälschlich, ich sei es gewesen, der ihnen dieses angenehme materielle Leben ermöglicht hätte. Dies ist ein großer Irrtum derer, die sich ein Leben in Bescheidenheit nicht vorstellen können und sich im dunklen Dschungel dieser Welt verlaufen haben und für geistige, tiefgründige Neuigkeiten aus meiner himmlisch-göttlichen Quelle noch verschlossen sind. Einige gut Bemittelte hören über manche Künder, dass ich für jeden Menschen das Beste möchte, und ordnen dies nur menschlich kurzsichtig ein. Sie bedenken nicht, dass „das Beste“ aus meinem gütigen und selbstlos gebenden Herzen anders aussieht, als sie es sich kurzsichtig vorstellen und wünschen. **Meine Sicht und mein Wirken sind immer universell weitsichtig für das ewige aufbauende und bewahrende Leben. Deshalb bemüht sich mein Liebegeist vordergründig, zuerst alles für die ewige Seele zu tun, damit sie wieder heimkehren kann.** Bitte bedenkt: Eure Seele sehe ich zuerst und meine Weisung wird über die willige Seele eingeleitet. Also erst an zweiter Stelle wird der Mensch von mir berücksichtigt, der von mir gebeten wird, seiner Seele alles zu ermöglichen, damit sie äußerlich und innerlich die Möglichkeit erhält, sich geistig weiterzuentwickeln. Wenn dies der Mensch Zug um Zug zulässt und berücksichtigt, dann bereite ich ihm die äußeren Wege, damit er in der herzenskühlen und ungerechten Welt nicht darben muss. Er erfährt meine Weisungen über seine Seele, die nur das Beste für ihn beinhalten.

Wenn ein herzlicher Mensch nach einem ruhelosen und turbulenten Leben die innere und äußere Ruhe und Harmonie sucht und sich dabei wohlfühlt und zudem merkt, wie schön es ist, meinem Liebegeist nahe zu stehen, dann kann es sein, dass er in diesem Zustand eine wertvolle Entdeckung macht, die er nicht für möglich gehalten hätte. Da er früher noch nicht bescheiden gelebt hat, weil ihn seine gegensätzlichen Speicherungen an Hab und Gut noch sehr gebunden haben, konnte er es sich nicht vorstellen, mit wenig

materiellen Gütern auszukommen. Doch nach größeren Schwierigkeiten im Leben musste er nun gezwungenermaßen bescheiden leben. Er merkte auf einmal, wie zufrieden er auch mit wenigen Gütern ist und zurechtkommen kann. Er konnte durch die äußere Stille mehr meine Nähe über seine Seele empfinden, die heimwärts strebt und kein Interesse mehr daran hat, sich an diese Welt und an ihre materiellen Güter zu binden. Die früheren Magnete haben deshalb ihre Anziehung in der Seele verloren, weil sie durch das ruhige Leben ihres Menschen nun endlich die Möglichkeit hat, ihre Belastungen, die gegen die himmlische Bescheidenheit und Geduld gerichtet waren, mir stets in der Nacht zu übergeben.

Nun spürt der Mensch über seine Seele, dass er seine erworbene innere und äußere Stille und den daraus erlebten harmonischen Zustand niemals mehr gegen ein schönes Haus und viel Geld eintauschen möchte, weil er durch seine weitere geistige Reife und durch den neuen Lebenszustand erkannt hat, dass er sich so viel freier fühlt und sorgloser in dieser Problemwelt leben kann. Für seine heimkehrende Seele ist dieser ruhige und entspannte Zustand kostbar und er spürt von innen ihre Dankbarkeit und Freude. Er fühlt sich von seinem früheren, ruhelosen Streben nach materiellem Zugewinn und seiner Unzufriedenheit befreit, die bei ihm immer stärker wurde, wenn er sich seine ersehnten und überzogenen Wünsche nicht gleich oder überhaupt nicht erfüllen konnte.

Wahrlich, die materielle Raffsucht plagt viele Menschen und stimmt sie depressiv, wenn sie wieder etwas entbehren müssen, was andere schon besitzen. Die meisten Menschen sehen ihr Glück nur in einem wohlhabenden Leben, deshalb sind sie zu Sklaven der materiellen Güter geworden. Um sie unbedingt besitzen zu können, schuften sie Tag und Nacht und sinken dann erschöpft in den nächtlichen Schlaf. Sie sind davon überzeugt, nur wenn sie sich vieles leisten können, ist es ihnen möglich, in einem beglückenden und zufriedenen Zustand zu leben. Dies ist aber eine falsche Einstellung derer, die sich in dieser materiellen Scheinwelt mit ihren vielen verlockenden Angeboten verlaufen haben. Wenn sie gläubig sind, meinen sie irrtümlich, dass ich ihnen ihre überzogenen Wunschvorstellungen von materiellen Gütern erfüllen und ihnen auf diese Weise zeigen würde, dass ich für sie immer das Beste will.

Wer seine Sinne schon mehr für ein höheres geistiges Leben öffnen konnte, der wird die materiell ausgerichteten Menschen aus einem höheren Blickwinkel betrachten und erkennen, welchen großen Anstrengungen die sich selbst antreibenden und hetzenden Menschen ausgesetzt sind, um zu größerem Besitz zu kommen. Haben sie ihn dann erlangt, so kommen auf sie ungeahnte Arbeiten der Instandsetzung, Pflege und Verwaltung zu und deshalb denken manche dann erschöpft: Wie konnte ich mir dies nur antun!

Deshalb rate ich euch himmlischen Rückkehrern, euch nicht an solchen Menschen zu orientieren, die es im Äußeren unbedingt zu etwas bringen und viele materielle Güter besitzen wollen. Strebt mit mir in den materiellen Lebensbereichen stets die goldene Mitte an und setzt euch dafür ein, dass ihr entweder wieder oder weiterhin in der himmlischen Bescheidenheit mit wenigen Gütern zufrieden und freudig leben könnt.

Ihr könnt es vielleicht erahnen, dass aus meiner universellen Weitsicht der goldene Mittelweg für euer Leben anders aussieht, als ihn weltbezogene Menschen sehen wollen. Ich bitte die inneren Menschen, die aufrichtig sind und bescheiden leben wollen, nicht zu viele Güter um sich zu haben, denn diese halten sie durch viele mühevollen Pflegearbeiten davon ab, sich selbst zu erkennen und sich durch die Veredelung ihrer Wesenseigenschaften zu vergeistigen. Wahrlich, die überbeschäftigten Menschen haben es sehr schwer, zur Entspannung, inneren Stille und Verinnerlichung zu kommen. Seid bitte bezüglich Besitz und

materieller Güter weitsichtig und klug, auch wenn es euch noch schwer fällt, euch von größeren Häusern und Grundstücken zu trennen, weil ihr durch eure erworbenen Fähigkeiten euch z.B. mit Freude noch einer handwerklichen Beschäftigung widmen könnt. Bitte bedenkt: **Nur derjenige, der wenige Güter pflegen und mit handwerklichen Arbeiten in Ordnung halten muss, kann sich mehr auf das innere Leben konzentrieren, das meinem Liebegeist nahe ist!**

Wer ein Haus mit Garten besitzt und stets gewohnt ist, die Reparaturarbeiten und Verbesserungen selbst durchzuführen, den frage ich: Hat er schon so weit gedacht, was ist, wenn er durch eine Krankheit oder einen Unfall nicht mehr in der Lage ist, die Arbeiten zu erledigen?

Seid bitte vernünftig und überlegt gut, ob ihr bis zum Ende eures Lebens noch durch viele äußere Tätigkeiten ruhelos und getrieben leben wollt? Bedenkt auch, dass ihr wegen eurer ständigen freiwilligen oder nicht unbedingt notwendigen Arbeiten seelisch und körperlich viele Lebensenergien verbraucht. Die logische Folge davon ist, dass eure Gene, die die Energien für ein gesundes und normalerweise auch längeres Leben gespeichert besitzen, schneller energiearm werden. Zudem bangt eure Seele um zusätzliche Kräfte aus meiner Liebequelle, die ich ihr nachts gerne übermitteln möchte, jedoch nicht kann, weil sie durch die schweren körperlichen Arbeiten ihres Menschen zu niedrig schwingt.

Nach diesen Hinweisen meines Liebegeistes werden vielleicht einige innere Menschen, die ein Anwesen gekauft haben, mich ratlos oder entsetzt fragen, was sie jetzt tun können?

Ich möchte ihnen aus meiner Weitsicht der himmlischen Lebensgesetze eine Antwort darauf geben: Überdenkt bitte weise eure momentane Situation. Fühlt ihr euch noch sehr wohl in eurem Anwesen, dann werdet ihr keine Veränderung zulassen, weil damit euer menschliches Bewusstsein überfordert wäre und ihr vielleicht aggressiv reagieren würdet. Lasst bitte meine Aussagen eine längere Zeit in euch nachwirken und spürt hinein, was euch eure Seele über die Empfindungen und Gefühle mehrmals übermittelt. So ihr für ihre Impulse hellhörig seid, dann überlegt euch gut, wie ihr vorgehen wollt.

Seid ihr in einem höheren Alter, dann wisst ihr schon im Voraus, dass ihr nur noch eine kurze irdische Zeit die vielen anstehenden Arbeiten auf eurem Anwesen gut und mit Freude verrichten könnt. Wenn ihr nur noch mit großen Mühen eure Arbeiten erledigen könnt, dann wird euch euer Anwesen zunehmend zu einer großen Belastung. Doch kluge Menschen sorgen vor und machen sich schon vorher Gedanken darüber, wie sie ihr Leben mehr in Ruhe und Gelassenheit und mit weniger körperlicher Arbeit steuern können. Hier mische ich mich nicht in ihr Privatleben ein, doch ich gebe den hellhörigen inneren Menschen den guten Rat, sich Gedanken darüber zu machen, wie sie sich dem inneren Leben mehr annähern können. Meine weitsichtigen Hinweise müssen sie nicht befolgen, denn sie sind selbst verantwortlich für ihr Leben und können frei bestimmen, in welche Richtung sie ihr Leben planen und steuern wollen. Ich mache jeden Menschen aus meiner Weitsicht nur auf das aufmerksam, was sein kurzsichtiges menschliches Bewusstsein eventuell übersehen hat oder noch nicht dafür geöffnet ist, weil der Mensch durch äußere Aktivitäten zu niedrig schwang und ich ihn über seine Seele für eine weitsichtige Entscheidung, zum Beispiel beim Kauf eines Anwesens nicht erreichen konnte, obwohl er mich darum gebeten hat.

Bitte macht euch bewusst: Wenn ihr gedanklich stets in äußeren Aktivitäten oder deren

Ausführung seid, dann verringert sich eure Bewusstsein Schwingung so sehr, dass ihr meine Impulse über eure Seele oder euer Schutzwesen im menschlichen Oberbewusstsein nicht mehr wahrnehmen könnt.

Das bedeutet, dass euer Mensch in seiner Entscheidung völlig auf sich gestellt ist und ihn dann die im Oberbewusstsein gespeicherten Wünsche leiten, zum Beispiel zum Kauf eines Anwesens, obwohl es besser für ihn wäre, sich stattdessen eine großräumige Wohnung zu kaufen, bei der hätte er wesentlich weniger Pflegearbeiten zu erfüllen.

Aus diesem Beispiel könnt ihr erkennen, wie schwer es mein Liebegeist hat, euch in dieser Welt über euer schon teilweise erschlossenes seelisches und menschliches Bewusstsein in eine für euch vorteilhaftere oder aussichtsreichere Richtung zu weisen. Aus meiner göttlichen Sicht versuche ich euch in eurem eingengten und heruntertransformierten menschlichen Leben nur kurz die Verknüpfung von seelischem und menschlichem Bewusstsein zu erklären und wie ihr meine göttlichen Weisungen für die Seele und ihren Menschen geistig weitsichtiger einordnen könnt.

Je nach Öffnung der Seele und des Menschen fließen ihnen über den seelischen Lebenskern mehr oder weniger meiner Liebekräfte zu. Wird eine belastete Seele durch die Reinigung von ungesetzmäßigen Verhaltensweisen freier, dann kann sie mehr göttliche Energien aufnehmen und dadurch erweitert sich ihr geistiges Wissensvolumen. In einer energiereicheren Phase hat sie im nächtlichen Tiefschlaf ihres Menschen die große Möglichkeit, sich einen umfangreichen Überblick über das gesetzmäßige himmlische Leben zu verschaffen.

Kann sie die himmlischen Lebensweisen schon gut erfassen, dann übermittelt sie dem Menschen auf der Gefühlsebene verschiedene Gedankenimpulse über göttliche Weisheiten, die dem menschlichen Bewusstsein dazu nützlich sind, sich durch ein tiefgründiges Nachdenken geistig umzuorientieren.

Irgendwann ist dann das menschliche Bewusstsein so weit, dass es die göttlichen Weisheiten umfassender verstehen kann und es dem Menschen bewusst wird, wie wichtig und notwendig ihre Umsetzung ist. Geht der willige Mensch nach und nach auf meine feinen Weisungsimpulse über seine Seele ein, dann wird er geistig weitsichtiger und ich kann ihn an meine himmlisch-göttliche Lebens- und Weisheitsquelle und an mehr Energien heranführen. Dann erlebt er freudig, wie gut es war, mehr aus seinem inneren seelischen Bewusstsein gelebt zu haben, als aus seinem kurzsichtigen Verstandesdenken. Dieser Mensch hat ein hohes geistiges Bewusstsein erreicht, weil seine Seele soweit geistig gereift ist, die himmlischen Gesetze und edlen Eigenschaften besser zu erfassen und leben zu können. Dadurch weist sie einen hohen Bewusstseins- und Reinheitsgrad auf und ist energiestark, beziehungsweise hat viele zweipolige Liebekräfte aus meinem himmlischen pulsierenden Herzen in der Urzentralsonne in sich gespeichert.

Dagegen ist eine niedrig schwingende Seele aus dem Fall, die mit ihrem Menschen ohne Verbindung zu meinem Liebegeist lebt, nur auf die weltlichen Weisheiten und ihre Logik ausgerichtet. Diese sind aus meiner Sicht, aber auch aus der eines erleuchteten Menschen, von dem ich gerade sprach, sehr kurzsichtig und meistens nur auf einen menschlichen Vorteil, beziehungsweise selbstsüchtig ausgerichtet. Deshalb leben solch eine Seele und ihr Mensch gleichschwingend in einem eingengten Bewusstsein. Ihr Bewusstsein hat nicht die Kraft, ein höheres, gesetzmäßiges Leben zu erfassen und auch nicht die Kraft, eine Wesensveränderung herbeiführen zu wollen. Darum kreisen Seele und Mensch in ihrem Wissen und ebenso in der Lebensausrichtung stets um die eigene Achse und ahnen nichts von ihrem geistig eingeschränkten Zustand. Stattdessen fühlen sie sich besonders intelligent und geistig weise, wenn es

ihnen in dieser Welt durch ihr enormes Bücherwissen und viele Bildungsschulungen gelingt, Erneuerungen, Verbesserungen und durch angeblich geniale Einfälle neue Erfindungen zu schaffen. Doch ihre menschliche Weisheit ist mit der göttlich himmlischen Weisheit nicht zu vergleichen. Ihre angeblich genialen Schaffungen stammen meistens von Eingebungen erdgebundener Wesen, die aber den Wissens- und Bewusstseinshorizont des materiellen Lebens aus Energielosigkeit und niedriger Schwingung nicht überschreiten können. Bei solchen Menschen und ihren Seelen spricht mein Liebegeist von einem „niedrigen geistigen Bewusstsein“. Diese leben lieber von den ungesetzmäßigen Negativkräften ihrer Bewunderer oder Untertanen und von vielen hinterlistigen Verhaltensweisen. Ihre ungesetzmäßigen und arroganten Charaktereigenschaften lassen eine himmlische Lebensart nicht zu, deshalb müssen sie ohne meine Weisungen leben.

Mein Liebegeist kehrt zu den gottverbundenen Menschen zurück, die sich bemühen, herzensoffen zu leben, jedoch noch nicht richtig erfasst haben, wie wichtig es ist, in Harmonie und innerer und äußerer Stille zu leben, damit sie im Inneren mehr meinen weisen und weitsichtigen Weisungsimpulsen folgen können.

Wahrlich, manchmal sehe ich für euer Leben eine gute Lösung, um die ihr mich im Herzensgebet gebeten habt, doch ich kann sie euch nicht übermitteln, weil sich euer Mensch außerhalb meiner Reichweite aufhält. Das schmerzt mich in meinem Herzen sehr. Habe ich euch in der Vergangenheit nicht erreicht, so versuche ich euch später, wenn ihr zur Ruhe gekommen seid, erneut anzusprechen und gebe euch über eure Seele zu bedenken, ob es nicht besser wäre, euer Anwesen mit einer geräumigen Wohnung zu tauschen, in der ihr euch ebenso wohlfühlen könnt. Ist der Mensch einsichtig und geistig weit gereift, dann wird er sich gut überlegen, ob er weiterhin viele Energien für sein Anwesen einsetzen soll oder lieber neue, weitsichtigere Überlegungen für sein Leben anstellen möchte. Diese sind dann immer auf seinen geistigen Vorteil ausgerichtet, das heißt, sie sind durchdrungen von meinem Liebegeist, der für ihn immer das Beste möchte. **Ich möchte euch nicht schuften, sondern ausgeruht, fröhlich und entspannt sehen, denn nur so seid ihr aufnahmefähig für die Weisungen und Energien meines Liebegeistes in euch.**

Seid nicht traurig, wenn euch im Nachhinein bewusst wurde, dass ihr beim Kauf eures Anwesens eine falsche Entscheidung getroffen habt, weil ihr in der festen Annahme gewesen seid, dass es meine Weisung war, dieses Objekt zu kaufen. Ihr könnt dies jederzeit korrigieren. Wann und wie es geschehen soll oder auch nicht, das überlasse ich euch stets zur freien Entscheidung. Ich werde euch nie euren Fehler nachtragen, denn ich verstehe jeden Menschen und jedes gefallene jenseitige Wesen sehr gut und weiß, wie schwer sie es haben, in einer vom himmlischen Sein, völlig abgekapselten Welt leben zu müssen. Ich erinnere euch auch an das Leben vieler himmlischer Getreuer der Vergangenheit, die es schwer hatten, als Mensch zu überleben. Auch Jesus Christus und die himmlischen Getreuen, die mit ihm und meiner Hilfe die Gesamtschöpfung retten konnten, hatten große Schwierigkeiten, die Weisungen meines Liebegeistes zu ihrem Wohl und Schutz zu erkennen und sich danach zu orientieren. Viele der inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen haben sich im dunklen Wald der tief gefallen, himmlisch abtrünnigen Wesen verirrt und kommen auch heute noch nicht aus den Anschauungen dieser Welt heraus, weil sie einer völlig falschen Fährte nachgegangen sind, die immer irgendwo im Niemandsland wie in einer Sackgasse endet. Aus ihr herauszufinden ist sehr schwer, denn die wenigsten von ihnen finden zurück zu

den logischen Aussagen des himmlischen Gesetzeslebens über weit gereifte Künder. Deshalb ist es so schwer für sie, aus dieser Täuschungswelt für immer herauszufinden und den kürzesten Weg ins Himmelreich zu nehmen.

Seid bitte nicht traurig, wenn ihr euch schon mehrmals im Leben getäuscht habt und einer falschen geistigen und menschlichen Richtung nachgegangen seid. Ihr habt jederzeit die Möglichkeit, die Richtung eures Weges zu korrigieren, um dann mehr Lichthinweise aus meinem größten universellen Herzen zu erhalten. Auch darin solltet ihr nur so lange verbleiben, bis ihr eine noch größere Lichtquelle gefunden habt, aus der ein weit gereifter und noch mehr vom inneren Licht durchdrungener Künder die Botschaften meiner Liebe aufnimmt. So könnt ihr weiter geistig wachsen und euch innerlich dem himmlischen Leben annähern. Das wünsche ich euch so sehr, damit ihr endlich dem chaotischen Leben dieser Welt der unverbesserlichen Wesen entrinnen könnt.

Wahrlich, es lohnt sich, meinen guten Rat zu überdenken, der nur auf euer Wohl ausgerichtet ist!

Aus meiner göttlichen Weitsicht hat eure gelebte Bescheidenheit nicht nur einen günstigen und positiven Einfluss auf euer Berufs- und Privatleben, sondern vor allem auf euer Wohlbefinden und eure Gesundheit und auch auf eure schnellere himmlische Rückkehr!

Bezüglich der himmlischen Bescheidenheit gebe ich euch folgenden Rat: Wer das benötigte Geld zum Kauf einer Wohnung nicht oder nur mit Entbehrungen aufbringen kann, der sollte sich entsprechend seines Einkommens beziehungsweise seiner Rente eine mieten. Wenn ein innerer Mensch bereit ist, ein bescheidenes Leben zu führen, dann helfe ich ihm, in dieser ungerechten Welt gut durchzukommen und zudem eine angemessene Wohnung zu finden, falls er eine Veränderung anstrebt. Sie wird so ausfallen, dass er entsprechend seines Bewusstseins und seiner momentanen Lebenslage die beste Voraussetzung dafür hat, ein harmonisches und zufriedenes Leben führen zu können.

Manche innere Menschen verfügen zum Beispiel durch eine Erbschaft oder durch einen Wohnungs- oder Hausverkauf, da der Ehepartner verstorben ist oder durch eine Ehetrennung, über eine bestimmte Summe an Eigenkapital. Sie überlegen sich deshalb, ob sie dieses nun für ein neues Haus oder für eine neue Eigentumswohnung einsetzen sollen. Da sie nach den himmlischen Gesetzen, die ich von den himmlischen Wesen zur Verwaltung übertragen erhielt, leben möchten, jedoch noch unsicher sind, ob es für sie gut wäre, den Kauf mittels etwas Eigenkapital und einem Darlehen bei einer Bank vorzunehmen, so versuche ich sie bezüglich eines Darlehens, mit weiteren Hinweisen aus dem himmlischen Lebensgesetz der Geduld und Bescheidenheit sowie der Vernunft, nachdenklich zu stimmen:

Reicht das Eigenkapital nicht aus und wäre durch eine hohe Schuldenrückzahlung an die Bank die Lebensexistenz bedroht, dann verträste ich die inneren Menschen und bitte sie, sich von einem Kauf noch zurückzuhalten, damit sie dem himmlischen Gesetz näher sind.

Bitte geht immer davon aus, dass sich mein Liebegeist bei einer Empfehlung an die inneren Menschen und die auf mich ausgerichteten jenseitigen Wesen immer an die himmlischen Lebensgesetze halten wird, weil die Speicherungen in meinem größten universellen Bewusstsein mich so weisen. Darum

fällt mein Rat für Menschen, die in dieser ungesetzmäßigen Fallwelt leben, oftmals anders aus, als sie sich das vorstellen und wünschen. Mein Liebegeist tröstet und bittet euch, nicht traurig zu sein, wenn sich eure Wünsche nach Gütern, einem Anwesen oder anderen teuren Lebensannehmlichkeiten nicht gleich oder überhaupt nicht erfüllen lassen. Ich bitte euch, seid bescheiden und lebt lieber im Inneren nahe bei mir, dann lässt sich euer schweres Leben in dieser Welt der verirrtten erdgebundenen Wesen und Menschen besser ertragen, und ihr habt durch meine Weisungen immer wieder kleine Lichtblicke, an denen ihr euch erfreuen könnt. Das ist jetzt mein Herzenswunsch an euch, die ihr dieses niedrige Leben für die Schwingungserhebung der Gesamtschöpfung ertragen wolltet.

So ihr ernsthaft die himmlische Rückkehr anstrebt und die himmlischen Lebensgesetze in euch jetzt schon erschließen wollt, dann werdet ihr auch weiterhin hellhörig sein für das, was ich euch noch über das Bewusstsein des Künders sage: Mein Liebegeist und auch die himmlischen Wesen kennen kein Leihen von Energien. Entweder sind diese für die himmlischen Wesen in der Urzentralsonne zur Errichtung und Verschönerung ihres Hauses vorhanden oder nicht. Wenn sie nicht vorhanden sind, dann warten sie geduldig und verständnisvoll auf den Augenblick meiner Liebekraft-Übertragung aus meinem größten Schöpfungsherzen. Kein himmlisches Wesen verleiht seine Lebensenergien einem anderen, weil dies sonst große Nachteile für ihr Evolutionsleben haben würde. Deshalb gibt es im himmlischen Lebensprinzip keinen Energieverleih für eine bestimmte kosmische Zeit von einem Wesen für ein anderes oder von mir, dem himmlischen Liebegeist, an sie.

Was die himmlischen Wesen vorübergehend an Gütern besitzen, das übergeben sie den Nachbwohnern ihrer Wohnstätten, weil sie auf einer höheren Evolutionsstufe und auf einem anderen, lichtreicheren feinstofflichen Planeten für die niedriger schwingenden Gegenstände – die nur auf die Schwingung, Strahlung und den Magnetismus des vorigen Wohnplaneten ausgerichtet sind – keine Mitnahmemöglichkeit haben. Dies ist so zu verstehen: Wenn sie in höhere Evolutionsbereiche des himmlischen Lebens wechseln, dann nehmen sie nur ihr erschlossenes und erfolgreich verwirklichtes inneres Lebenswissen ihres Lichtbewusstseins mit. Das bedeutet, dass sie keine Güter besitzen und deshalb frei und ungebunden sind und so haben sie die wunderbare Möglichkeit, alles zurückzulassen und auf einem höher schwingenden Planeten neu zu beginnen. Dies tun sie immer paarweise, vorausgesetzt, beide sind sich einig, einen höheren Evolutionsstand beginnen zu wollen.

Daraus könnt ihr himmlischen Heimkehrer erkennen, dass ein Leben ohne Besitzrecht auf ein Anwesen oder Güter für die himmlischen Wesen die idealste und vollkommenste Lebensbedingung ist, die sich für ihre ewige Existenz bzw. ihr freies Dual-Dasein auf ständig anderen Evolutionsplaneten nur förderlich erweist. Dagegen ist Hab und Gut sowie Vermögen für manche gottverbundene Menschen und jenseitige erdgebundene Wesen nur ein schwerer bindender Klotz am Bein, wovon sie sich kaum oder sehr schwer lösen können. Manche hängen so sehr daran, dass ihre Seelen nach dem Erdenleben immer wieder in diese Welt zurückblicken wollen. Im erdgebundenen Jenseits ist es ihnen nicht bewusst, dass sie sich über ihren früheren Menschen sehr an Hab und Gut gebunden haben.

Wenn sich ein Mensch Besitz und Güter anschaffen möchte, wofür er nicht genug Geld zum

Kauf zur Verfügung hat, dann wird ihm selbstverständlich mein Liebegeist nicht raten, ein Darlehen bei einer Bank aufzunehmen. Mein göttlicher Rat für die himmlischen Heimkehrer ist, dass sie frei von Bindungen an materielle Güter leben und sich nicht durch Schulden eventuell ins Unglück stürzen sollen, weil sie dauernd gezwungen sind, wegen ihrer Schulden übermäßig arbeiten zu müssen, um diese abbezahlen zu können. **Durch hohe Schulden bei einer Bank, die ungesetzmäßig hohe Zinsen verlangt und dadurch große Gewinne macht, werden manche Menschen zu Gejagten der Geldeintreiber und zu Sklaven der Arbeit.** Nicht wenige Menschen wissen manchmal nicht mehr ein noch aus und kommen im Leben kaum oder gar nicht mehr aus ihrer Schuldenlast heraus. Deshalb rät euch mein Liebegeist, es euch gut zu überlegen, ob ihr die Aufnahme eines Kredits bei einer Bank riskieren wollt.

Wer trotz besseren Wissens glaubt, dass er auf der sicheren Seite sei, wenn er sich einen Kredit bei einer Bank verschafft, dem sage ich aus meiner Weitsicht für das menschliche Leben: Es ist ein sehr hohes Risiko, in dieser Welt Schulden aufzunehmen, denn die Bank hat bis zum letzten abbezahlten Cent das Besitzrecht auf eure Wohnung oder euer Haus. Demnach kann sie euch aus der Wohnung oder dem Haus verweisen, wenn ihr nicht über genügend Geld verfügt, um die hohen monatlichen Zinsraten zu begleichen.

Eine andere Überlegung sollt ihr auch nicht außer Acht lassen: Seid ihr bei einer Bank Schuldner und es kommt durch einen wirtschaftlichen Bankrott zu ihrer Schließung, dann kann es sein, dass ihr den hohen Kredit eventuell binnen kurzer Zeit zurückbezahlen müsst. Wenn ihr dazu nicht in der Lage seid, dann wird möglicherweise euer Haus oder eure Wohnung durch die Bank versteigert. Das bedeutet, dass ihr dabei vielleicht große Verluste durch den Verkauf unter Wert erleidet.

Darum rate ich jedem, es gut zu überdenken, ob er sich auf ein Darlehen einlässt, das aus meiner Sicht ungesetzmäßig ist, da es viele Menschen in den Ruin führt und daraus großes Leid entstehen kann. Da ich jedem Menschen nur das Beste wünsche, bitte ich euch, selbstverantwortlich dafür zu sorgen, dass ihr nicht durch große Schulden später einmal unter der Würde eures geistigen Bewusstseins lebt, das heißt, den Rest eures Lebens eventuell unwürdig in ärmlichen Verhältnissen verbringen müsst.

Wenn euch herzliche Familienangehörige oder herzensgute, euch nahestehende Bekannte vertrauensvoll eine Geldsumme von ihrem Ersparten anbieten, das sie zu ihrem Lebensunterhalt nicht benötigen, damit ihr euer Darlehen weiterhin abzahlen könnt, dann bitte ich euch, die euch großzügig entgegenkommenden Menschen darauf aufmerksam zu machen, dass ihr im Voraus nicht wisst, ob ihr die von ihnen angebotene Geldsumme jemals zurückbezahlen könnt. Sollten sie euch trotzdem das benötigte Geld anbieten, dann könnt ihr davon ausgehen, dass es sich um barmherzige Menschen handelt, deren Seelen sich für den himmlischen Heilsplan inkarniert haben. Ihre inneren Seelen sind noch weiterhin auf das himmlische Lebensprinzip des Gemeinwohls ausgerichtet, deshalb sind sie auf das von Herzen gebende Teilen ihres Überflusses gerne bereit, auch wenn sie nicht wissen, ob sie die Geldsumme jemals wieder zurückbekommen. Solch barmherzige Menschen unterstützt mein Liebegeist über ihre Seele mit zusätzlichen Energien. Sie dürfen sich aus meiner himmlischen Sicht glücklich schätzen, wenn sie in dieser schlimmen Welt der tief gefallenen, unehrlichen Wesen ihr barmherziges seelisches Herz noch so weit für in Not geratene Menschen öffnen können!

Handelt es sich bei dem Angebot eines Menschen jedoch um eine unrechtmäßig erwirtschaftete Geldsumme und dieser nimmt es mit der Ehrlichkeit nicht so genau, dann rate ich euch, dieses abzulehnen, um euch nicht deswegen zu belasten. Solche Menschen verleihen meistens Geld mit Hintergedanken, weil sie sich mit dem geliehenen Geld einen Vorteil oder Gewinn verschaffen wollen.

Leider gibt es nur wenige gut bemittelte Menschen auf dieser Welt, die Notleidenden die innere Herzenstür für ein erträgliches Leben öffnen. Darum bitte ich euch: Gebt selbstlos aus eurem Herzen, ohne etwas zurückzuverlangen und trennt euch von eurem Güterüberfluss, denn sonst kann es sein, dass ihr es unter weltlich chaotischen Umständen unverhofft verliert.

Wer herzensoffen notleidenden Menschen im Familien- oder Bekanntenkreis oder darüber hinaus geholfen hat, der erhält von mir ab dem Augenblick seiner barmherzigen Hilfe über seine Seele schon zusätzliche Energien, weil dies so im Urgesetz des barmherzigen himmlischen Lebens enthalten ist. Das heißt, wer mit einem kleinen oder großen Geldbeitrag oder Gütern wirklich in Not geratenen Menschen hilft, der erhält von mir sofort über seine Seele im nächtlichen Tiefschlaf einen Energienachschub für seine selbstlose Tat. Doch wenn die Seele eines gütigen, spendenfreudigen Menschen länger sehr niedrig schwingt, weil er durch eine schlimme Krankheit sehr zu leiden hat, dann kann ich ihr über ihren niedrig schwingenden Wesenskern und ihrem Menschen für die barmherzigen Spenden leider keine belohnenden Nachschubkräfte des Dankes übertragen. Dies hole ich dann nach, wenn die Seele aus dem irdischen Leben scheidet.

Wer sich keine größere Wohnung leisten kann, weil er dafür kein Geld aufbringen kann, dem rate ich, zuerst bescheiden und geduldig in einer kleineren Wohnung zu leben. Dies ist gut für seine geistige Entwicklung, denn dadurch lebt er die himmlische Bescheidenheit und zudem die Geduld, die für alle himmlischen Wesen förderlich ist, um ihre Schaffungstätigkeiten mit großer Ausdauer und Freude, ohne jegliche Eile, zielstrebig und vollkommen zu erfüllen.

Die himmlischen Wesen warten geduldig, wenn sie zum Beispiel zur Verschönerung ihres Hauses oder Gartens zusätzliche Energien benötigen, die aber in ihrem Energiespeicher dafür nicht mehr ausreichend vorrätig sind. Alle himmlischen Lichtwesen teilen ihre Lebens- und Schaffungsenergien selbstständig so ein, dass sie bis zum nächsten himmlischen Äon, bei dem sie neue aufladende Energien aus der Urzentralsonne übertragen erhalten, völlig ausreichen. Sollten sie notgedrungen zusätzliche Energien benötigen, doch dafür ist keine größere Energiemenge in ihrem Energiespeicher des Inneren Selbst mehr vorhanden, dann besteht für alle himmlische Wesen die besondere Möglichkeit, aus dem energetischen Vorratsspeicher der Urzentralsonne selbstständig Energien abzurufen. Dies geschieht aber nur sehr selten. Diese himmlischen Vorratsenergien aus der Urzentralsonne hat vor über 2000 irdischen Jahren Jesus Christus noch am Kreuz zur Schöpfungserrettung abrufen können. Darüber habe ich euch geistig offenen Menschen bereits eingehend in anderen Botschaften berichtet, deshalb gehe ich in dieser Botschaft nicht mehr auf das Thema ein.

Nun, manchmal werden größere Energiemengen aus der himmlischen Urzentralsonne für eine neue himmlische Galaxie Erschaffung gebraucht. Dann warten die himmlischen Wesen auf ihren feinstofflichen Planeten geduldig ab, bis ihnen die Urzentralsonne die gewünschten Zusatzenergien zur Verfügung stellen kann. Wenn sie deshalb etwas warten müssen, dann sind sie deswegen nicht unzufrieden oder

traurig. Nein, sie üben sich in der himmlisch göttlichen Eigenschaft der Geduld und bitten mich nach einem verstrichenen Evolutionsabschnitt erneut – so genügend Energien in der Urzentralsonne aufbereitet worden sind – ihnen diese zur Verfügung zu stellen. Dies kann sogar manchmal die Zeit eines himmlischen Äons dauern, weil die Energien im Fallsein notwendiger gebraucht werden. Deshalb stellen sie ihre Ansprüche zurück und leben so die himmlische Bescheidenheit und zugleich auch die Demut und Geduld. Die Wartezeit registrieren sie in ihrem Lichtkörper nicht, weil sie zeitlos leben.

Doch manchmal fragen sie mich, den himmlischen Liebegeist, wie lange es noch zum nächsten Äon dauert, bis sie neue Lebens- und Schaffungsenergien aus der Urzentralsonne zur Aufladung übertragen erhalten, die sie im Energiespeicher des „Inneren Selbst“ ihres Lichtwesens dankbar und freudig aufnehmen und selbstständig für ihr Planetenleben einteilen. Zur Orientierung gebe ich ihnen gerne eine Auskunft in Bildern. Da alle himmlischen Wesen ohne Zeitwahrnehmung auf ihren Planeten leben wollten, übertrugen sie mir in der Urzentralsonne die kosmische Zeit zur Verwaltung.

Wahrlich, der Ursprung der zeitlosen Lebensweise stammt von den himmlischen Ureltern.

Sie wussten aus ihrer früheren Schöpfung, dass ein Leben ohne Zeitwahrnehmung den Wesen unzählige Vorteile gebracht hatte. Deshalb berieten sie von Anbeginn der Schöpfung ihre Töchter und Söhne und erklärten ihnen, dass die himmlische Lebensexistenz ohne Zeitregistrierung im Lichtkörper für sie die beste Voraussetzung wäre, um ein harmonisches und ungestörtes Dual- und Evolutionsleben auf den himmlischen Planeten führen zu können. Sie erklärten ihnen auch in der himmlischen Bildersprache, dass für sie ein Leben ohne Zeitwahrnehmung frei von Eile und zeitlich vorgegebenen Beschäftigungen sein würde. So eine zeitlose Lebensweise würde ihr glückliches Dualleben nur begünstigen, um in Ruhe, Harmonie, innerer Besonnenheit und in größerer geistiger Weitsicht zu leben. In so einem sich wohlfühlenden, zeitlich unbegrenzten Leben haben sie die beste Voraussetzung, sich ihrem Dual mit den höchsten Glückgefühlen und Empfindungen ihres Herzens zu verschenken.

Ihre Ureltern erklärten ihnen auch, dass sie in zeitloser Lebensweise die wunderbare Möglichkeit der eigenen Innenschau intensiver und ungestörter nutzen könnten, in der sie in alle himmlischen Lebensbereiche Einsicht erhalten. Diese wäre nach ihrer Erfahrung besonders wichtig für sie und so rieten sie ihnen, die Innenschau öfter durchzuführen, weil sie vom gesamten Schöpfungsleben immer neue kostbare Eindrücke zur Speicherung aufnehmen und die von ihnen geschaffene Lebenslogik dadurch besser verstehen könnten. Die Söhne und Töchter erhielten von ihnen noch weitere Erklärungen, unter anderem, dass sie durch das stetig erweiterte Wissen aus der Innenschau in ihrem Lichtbewusstsein begünstigt wären, um in ihrem Evolutionsleben schneller voranschreiten zu können. Zudem wäre es möglich, auch die innere Herzensverbindung zu allen himmlischen Wesen noch mehr zu erschließen, um mit ihnen in beständiger herzlicher Kommunikation und Einheit zu leben.

Davon waren alle Wesen in dieser Vorschöpfung überzeugt und stimmten dafür, von nun an ohne Zeitwahrnehmung in ihrem Bewusstsein leben zu wollen.

Zusätzliche Erklärung zur Zeitwahrnehmung vom Liebegeist über ein reines Lichtwesen:

Wahrlich, in der damaligen Vorschöpfung, wo noch wenige Lichtwesen lebten und erst wenige Planeten von ihnen gemeinsam erschaffen wurden, waren alle von den Ureltern erstgeschaffenen Wesen im

Lichtkörper noch an die kosmische Äonenzeit gebunden. Doch dies dauerte nicht so lange. Für den Neuaufbau der himmlischen Schöpfung und vieler Neuerschaffungen, diese sie gemeinsam mit den Ureltern schufen, war es für die Erstwesen erforderlich, dass sie die kosmische Äonenzeit noch in ihrem Lichtkörper wahrnahmen, einschließlich der Ureltern. Erst, als die Urzentralsonne mehr Energievolumen besaß und die Ureltern allmählich die noch kleine himmlische Schöpfung nach ihrem Erfahrungs- und Wissensstand geordnet hatten, war es möglich, dass die Söhne und Töchter ohne Wahrnehmung der kosmischen Äonenzeit leben konnten. Aber für die Ureltern war es notwendig, dass sie die kosmische Äonenzeit in ihrem Lichtkörper weiterhin wahrnahmen, weil sie damals, in der noch kleinen Schöpfung, die Steuerung der Energien aus der Urzentralsonne alleine durchführten und für ein geordnetes Leben auf ihren Planeten, alles überschauen und lenken mussten – was später nach der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit nicht mehr notwendig war. Das heißt, bis dahin war die Wahrnehmung der kosmischen Zeit in den Lichtkörpern der Ureltern noch gegeben.

Nun wisst ihr etwas mehr über die himmlisch-kosmische Zeitregistrierung im Lichtkörper der reinen Wesen, die in den Anfängen der Vorschöpfung noch benötigt wurde. Dieses Wissen übermittelte euch der himmlische Liebegeist durch mich, ein reines himmlisches Wesen, weil er von euch gebeten wurde, euch noch genauer darüber zu informieren.

Nun geht mein Liebegeist überleitend zu einem anderen Thema, und zwar, zu den himmlischen Wesenseigenschaften der Geduld, Bescheidenheit, Demut und Zufriedenheit.

Diese so wichtigen Lebensgrundsätze himmlischer Wesen beachten manche heimkehrwillige Menschen zu wenig, deshalb erinnere ich sie wieder daran. Ich bitte sie auch, sich Gedanken darüber zu machen, ob sie schon so weit gereift sind, um mit wenig materiellen Gütern zufrieden leben zu können. Wenn nicht, dann ist es höchste Zeit für sie, denn es dauert nicht mehr lange bis zum Endzeitpunkt irdischen Lebens und des Sonnensystems. Die kosmische Uhr für die himmlisch abtrünnigen, tief gefallen Wesen ist abgelaufen, das heißt, die abgemachte Dauer zur Aufrechterhaltung des Fallseins ist nun nach vielen, vielen Äonen zu Ende. Darum erinnere ich euch daran, den edlen himmlischen Wesenseigenschaften durch die stetige Verwirklichung näher zu kommen.

Wahrlich, wenn mich zum Beispiel ein innerer Mensch herzlich darum bittet, ihm bei der Suche nach einer ihm angemessenen Wohnung behilflich zu sein, dann kommt es darauf an, ob er schon in der Verwirklichung der himmlischen Eigenschaft der Bescheidenheit und Demut weit vorangekommen ist und im seelisch-menschlichen Bewusstsein höher schwingt. Dann besteht für mich und die himmlischen Wesen die Möglichkeit, ihn mit Impulsen gut zu erreichen und demgemäß zu weisen, damit er entsprechend seinem bescheidenen Wunschbild von einer gemütlichen und ruhigen Wohnung die richtige findet, in der er sich wohlfühlt und die vor allem für seine seelisch-menschliche Weiterentwicklung gut geeignet ist. Wenn er schon mehr in der Eigenschaft der Geduld gelebt hat, wird er sich auch geduldig bei der Suche verhalten und mir vertrauen, dass er mit mir fündig wird, auch wenn in eurer irdischen Zeit Wohnungsmangel besteht.

Um eure Vorstellung zu erweitern und zu beleben, gebe ich euch ein Bildbeispiel dazu:

Bitte stellt euch vor: Die himmlische Schöpfung ist wie ein riesiges Mosaikbild, zusammengesetzt aus unzähligen Puzzlebausteinen, die Gesetzmäßigkeiten und Eigenschaften enthalten. Die „Bescheidenheit“ und „Geduld“ sind einzelne Puzzleteile aus dem großen himmlischen Mosaikbild und wer sie lebt, der erhält die energetische und weisende Unterstützung aus diesen himmlisch-göttlichen Eigenschaften, welche im himmlischen Sein riesige Energiefelder bilden, die an die Urzentralsonne angegliedert sind.

Lebt ein auf mich ausgerichteter Mensch geduldig und bescheiden, dann werden ihm freiwillige himmlische Wesen mit bereitgestellten Energien aus der Urzentralsonne und meinen Weisungen dabei behilflich sein, seinem Bewusstsein angemessen, eine vorübergehende hübsche irdische Bleibe zu finden.

Wahrlich, es lohnt sich, ohne Übertreibung und Übereifer das himmlische Gesetzeswissen zunehmend leben zu wollen, denn ein innerer Mensch und auch ein jenseitiges Wesen werden durch die innere Öffnung hin zum himmlischen Leben immer reichlicher von mir mit Energien und mit tiefgründigen schöpferischen Weisungsimpulsen beschenkt.

Wie ihr daraus ersehen könnt, belohnt und beschenkt mein Liebegeist auch im Fallsein die geduldigen und bescheidenen Wesen großzügig mit den geistigen Gaben für ihr Planetenleben.

Erst wenn der Mensch mit seiner Seele durch eigene Erfahrungen in der Bescheidenheit gereift ist, kann ich ihm über seine Seele Weisungen zur goldenen Mitte geben, das heißt, durch seine Offenheit für meine göttlichen Kräfte kann ich ihn dann zu einem erträglicheren und schöneren Leben in der Fallwelt der himmlisch abtrünnigen Wesen weisen. Dies kann verschieden ausfallen, weil jeder in einem anderen geistigen Bewusstsein steht und danach richte ich mich und weise ihm direkt oder über herzensoffene Menschen das zu, was er momentan zur seelisch-menschlichen Weiterentwicklung braucht.

Auch wenn einst die himmlisch abtrünnigen Wesen den Menschen aus verschiedenen verdichteten materiellen Teilchen eigenwillig zur Selbstzerstörung schufen, so möchte ich aus meiner göttlichen Sicht immer das Beste für ihn! Geht bitte immer davon aus, dass ich den Menschen nie außer Acht lasse, weil ich seine gelebten himmlischen Wesenseigenschaften liebe und ebenso die unzerstörbaren feinstofflichen Zellkerne seines Körpers, die gesetzmäßige Ur-Speicherungen bzw. Programmierungen aus dem himmlischen Leben enthalten und deshalb stets mit mir verbunden sind und infolgedessen ewiglich existieren.

In jeder Zelle ist mein Liebegeist, da die Erschaffer des Menschen zum materiellen Zellkern auch noch einen feinstofflichen hinzugefügt haben, um das menschliche Leben überhaupt aufrechterhalten zu können. Da ich auch in jeder Zelle eures Körpers im feinstofflichen Zellkern bin, bin ich mit euch indirekt verbunden, auch wenn ihr mich nicht wahrnehmen könnt, weil euer menschliches Bewusstsein dafür noch nicht so weit aufgeschlossen und entwickelt ist. **Doch ein vergeistigter Mensch spürt mich täglich im Herzensgebet in seinen Zellen und dankt mir über diesen glückseligen Zustand und ebenso dankt er seinen Zellen, worin ich bin, die darüber mit Freude erfüllt sind und ihre Dankbarkeit mir im Zellkern entgegenbringen. So lasse ich dem inneren Menschen durch vermehrte Energien meine Herzlichkeit und Geborgenheit verspüren und auch, wie sehr ich ihn liebe und für ihn das Beste will.** Dies erkläre ich nur nebenbei, damit ihr nicht dem falschen Gedanken nachgeht, dass ich euren Menschen nicht lieben und mich nur um eure Seele kümmern würde. Das wird nicht geschehen, weil ich auch für euren Menschen Fürsorge trage!

Mein Liebegeist wird jedem Heimkehrer im menschlichen Kleid raten, bescheiden und demütig im Hintergrund zu leben und ihm empfehlen, sich oft und so lange wie möglich in der inneren und äußeren Stille aufzuhalten, damit ihre Seele immer mehr das kosmische Freiheitsgefühl verspürt und sich über den Menschen entfalten und so ständig weiter geistig wachsen kann. Dies ist ein Anliegen meines Liebegeistes an diejenigen, die noch in einer falschen Lebensanschauung leben, jedoch zu mir beten, dass ich sie ins Himmelreich weisen möge. Dies wird mir aber nicht möglich sein, wenn sie durch eine falsche Anschauung ihr Leben täglich verplanen und kaum noch die Zeit finden, zu mir herzlich und hochschwingend nach innen zu kommen. Das ist nicht der innere Heimweg ins glückselige himmlische Sein!

Wahrlich, so einem uneinsichtigen Menschen kann ich trotz seines umfangreichen Gesetzeswissens nicht über seine Seele beistehen, weil er stets in zwei Welten lebt und keine hohe Schwingung erschließen kann. Er wird ständig durch seine übermäßigen Beschäftigungen und Begegnungen mit bekannten Menschen getrieben. Solch ein Mensch sucht fieberhaft im Äußeren nach dem Sinn seines menschlichen und seelischen Lebens, doch er findet ihn nicht, weil er das innere himmlische Leben seiner Seele noch nicht durch die Verwirklichung seines himmlischen Gesetzeswissens aktiviert hat. Das heißt, er und seine Seele schwingen im Bewusstsein zu niedrig, sodass die Seele ihrem Menschen auf der Gefühlsebene nicht die Richtung zu einem gesetzmäßigeren Leben vorgeben kann. Dadurch ist es dem Menschen nicht möglich, den geistigen Lebenssinn weitsichtig zu erfassen. Da sich die Seele durch die eingeeengte und kurzsichtige Lebensweise des Menschen nicht entfalten kann, lebt sie mit dem menschlichen Bewusstsein ohne geistige Veränderung. Das ist ein sehr tragischer Zustand für eine vor der Inkarnation noch weit gereifte Seele.

Bitte denkt weitsichtig und erfasst die folgende Aussage: Einen erfreulichen und wirklichen Sinn hat nur das himmlische Leben im feinstofflichen Zustand der Gesetzes Vollkommenheit, worin sich die Lichtwesen in ihren Dualverbindungen durch eine stetige Evolutionserweiterung meinem Gottesbewusstsein nähern wollen. Erlangen sie durch die Verwirklichung einiger neuer Lebensvarianten aus der erfüllenden universellen Genialität eine höhere Lichtstufe, dann sind sie glückselig und dankbar mir gegenüber, dem universellen Liebegeist im Ich Bin.

Nur im himmlischen Sein ist der wahre Lebenssinn zu finden!

Im irdischen Leben haben nur diejenigen einen wirklichen Sinn gefunden, die sich mit ihrer Seele auf die himmlische Rückkehr vorbereiten. Diese willigen inneren Menschen sind herzlich bereit, täglich durch eine intensive Selbstanalyse ihre Fehler und Schwächen bewusst mit meiner Hilfe anzugehen, das heißt, wenn sie einen Fehler durch ihr ruhiges und bewusstes Leben erkannt haben, dann versuchen sie den Handlungsgrund ihres Fehlers zu ermitteln, damit sie umfangreich über ihr falsches Verhalten sowie ihre Worte und Gedanken gut Bescheid wissen. Nur diese konsequente und beständige Lebensweise ermöglicht ihnen eine größere Übersicht über ihr Leben, und sie können sich mit meiner inneren Hilfe über die Seele in einem Charakter-Schwachpunkt besser überwinden. Diese selbstehrlichen, herzlichen, demütigen und stillen Menschen übergeben mir immer wieder ihre Fehler und Schwächen zur Umwandlung und dürfen sich einmal sehr freuen, wenn sie von einer Ungesetzmäßigkeit ganz frei geworden sind, zum Beispiel von einer stolzen oder herrschsüchtigen Lebensweise, die sie lange unbewusst gelebt haben.

Nur für diese Menschen hat aus meiner göttlichen Sicht das irdische Leben einen positiven Sinn und ist für ihre Seele ein großer Gewinn, da sie sich durch die Vergeistigung ihres Menschen auf dem Rückweg ins Himmelreich viele Umwege, Leid und kosmische Äonenzeiten in den jenseitigen Fallbereichen erspart haben!

Wahrlich, eigentlich gäbe es gar kein menschliches Leben aus grobstofflichen Teilchen, wenn sich nicht die tiefst gefallenen Wesen selbst hätten zerstören wollen. Ihre damalige wahnsinnige Absicht brachte sie auf den Gedanken, zu ihrem bereits degenerierten, energieschwachen Lichtkörper, bestehend aus feinstofflichen, elastischen Teilchen, einen zweiten Körper aus grobstofflichen Zellteilchen (Atomen) zu erschaffen, in diesem ihre Lichtkörper vorübergehend wohnen und auch ihn nach ihrem Willen benutzen können. Durch den menschlichen Körper haben sie sich im zeitlich bedingten Weltleben – im Gegensatz zur langsam verlaufenden kosmischen Äonenzeit, der die feinstofflichen Planeten unterstellt sind – ziemlich schnell mit gegensätzlichen Lebensweisen, die himmlische Wesen noch nie in ihrem unpersönlichen Leben geführt haben, seelisch belasten wollen. Sie wussten, dass es ihnen nur durch diesen unwürdigen Lebenszustand möglich wäre, ihren feinstofflichen Lichtkörper in der Schwingung derart herunterzutransformieren, dass es zum Stillstand der beiden Urteilchen im Seelen-Lebenskern gekommen wäre. Die Auflösung des einst so schönen himmlischen Lichtwesens hätte damit begonnen und wäre vorangeschritten.

Wie ihr schon wisst, ging ihre Absicht schief und nun leben sie immer noch unbewusst in ihren selbstzerstörerischen Lebensweisen, ohne Verbindung zu mir, dem himmlischen Liebegeist, und möchten in ihrem materiellen Körper noch alles auskosten, was ihnen lieb und teuer ist. Das geht für sie natürlich nur im menschlichen Körper, der aus ihrer Sicht nur ein Hilfsmittel zum Vergnügen ist. Was mit ihrer Seele nach dem leiblichen Tod geschieht, das ist ihnen gleichgültig, weil sie keinen Lebenswillen für die zeitlose Ewigkeit haben. So vegetieren sie mehr oder weniger eigenwillig, herrschsüchtig, persönlich aufgewertet und mit mehreren abartigen Trieben behaftet in dieser Scheinwelt dahin und kümmern sich nicht darum, was mit ihrem Körper einmal geschehen wird. Werden sie in ihrem Erdenleben einmal ernsthaft krank, dann versuchen sie erdgebundene Heiler in dieser Welt ausfindig zu machen, da es ihnen egal ist, mit welchen Kräften sie geheilt werden.

Die angeblichen „Wunderheiler“, die sie aufsuchen und die ihrem schwerkranken Körper helfen sollen, heilen nämlich mit den Kräften von verstorbenen jenseitigen Familienangehörigen oder anderen erdgebundenen Wesen, die über ein enormes Wissen, Kenntnisse der Medizin und der Anatomie des Körpers verfügen. Einige erfolgreiche „Jenseitsheiler“ im physischen Kleid, so nenne ich sie, die sich für erdgebundene Wesen und ungesetzmäßige Kräfte aus den unteren Fallbereichen ahnungslos aufgeschlossen haben, nehmen fälschlich an, sie würden mit weit entwickelten, von meinem Liebegeist durchlichteten Wesen nach meinen Weisungen zusammenwirken. Dies ist aber nicht so!

Die Jenseitsheiler auf der Erde versuchen eine Krankheit mit verschiedenen Heilmethoden, aber auch mit verschiedenen Naturheilmitteln der Urvölker zu heilen. Dagegen hat mein Liebegeist nichts einzuwenden.

Doch weil sie mit ungesetzmäßigen Kräften heilen, die später dem heimkehrenden Wesen sehr zu schaffen machen, werde ich jedem herzensoffenen Menschen, der mit meinen zweipoligen göttlichen Kräften stets in Verbindung steht, grundsätzlich davon abraten, mit solchen Heilern in Verbindung zu treten.

Meistens stehen dem Jenseitsheiler mehrere erdgebundene feinstoffliche Helferwesen mit einem Helfersyndrom zur Seite, die sich zusammengetan haben und in ihrer Lebensweise ähnlich ausgerichtet sind, genauso wie der heilende Mensch zurzeit lebt. Nicht selten sind es frühere Verstorbene, beziehungsweise Vorfahren aus deren Familien oder Sippenmitglieder, die sich gegenseitig gebunden haben und erdgebunden einem ihrer Nachkommen im Erdenkleid helfen wollen, eine Heiler Tätigkeit auszuüben. Das geschieht dann mit ungesetzmäßigen negativen, einpoligen Heilkräften, die nicht aus meiner himmlischen Liebequelle stammen. Diese erdgebundenen jenseitigen Wesen wirken durch ihr Heiler-Medium ohne meine göttlichen Weisungen, beachten auch nicht die himmlischen Gesetze und haben außerdem keine Absicht, ins Himmelreich zurückzukehren. Sie wirken auf der Erde schon seit vielen Generationen und kennen keinen anderen Lebenssinn, als abwechselnd einmal im menschlichen Körper zu leben, dann wieder aus dem erdgebundenen Jenseits über ein ehemaliges Familienmitglied oder andere mediale Menschen zu wirken.

Sie wirken zusammen im Verbund mit Negativkräften, die sie auf hinterlistige Art ahnungslosen Menschen entzogen haben. Sie sind aus verschiedenen Gründen bereit, den Schwerkranken zu helfen, die zu ihren Heilern kommen und diese um Hilfe bitten. Die meisten jenseitigen erdgebundenen Wesen lassen sich auf so etwas ein, weil in ihnen noch aus einem früheren Leben auf der Erde ein Helfersyndrom vorliegt. Sie sind Menschen gegenüber gutmütig eingestellt und wollen ihnen unbedingt in ihrem Leiden helfen. Sie schauen nicht auf den Charakter eines Menschen, Hauptsache ist, sie können einen Schwerkranken mit einer angeblich unheilbaren Krankheit heilen. Natürlich lieben sie sensationelle Heilerfolge und versuchen, ihren Heiler in weitem Umkreis ständig ins Gespräch zu bringen. Wahrlich, mit so einer Einstellung ist ihr Helfen und Heilen außerhalb der Reichweite meines Liebegeistes und auch der himmlischen Wesen.

Viele der jenseitigen Heiler Wesen sind Gottgläubige, die mir ab und zu ihr Herz öffnen. Sie übertragen den medialen Menschen (Jenseitsheilern) die Heilkräfte und stehen in enger Verbindung mit ihm und seiner inkarnierten Seele. Es können seine ehemaligen verstorbenen jenseitigen Familienangehörigen, Bekannten oder ähnlich geartete Wesen sein, die zu ihm oder seiner Seele irgendwann eine gute Beziehung hatten und diese aus verschiedenen Gründen noch gerne zu ihm oder seiner Seele aufrechterhalten wollen. Ihre Vorstellung von meinem universellen Liebegeist ist noch sehr eingeschränkt. Die meisten von ihnen beten noch unwissend zu einer persönlichen Gottesgestalt, die es im himmlischen Sein nicht gibt, da ich, der universelle Liebegeist in der Urzentralsonne, unpersönlich existiere, das heißt, keine Lichtgestalt besitze. Mein in der Schöpfung alles überschauendes sowie sich stets herzlich verschenkendes, allwissendes Wesen in der himmlischen Urzentralsonne, hat bei seiner Erschaffung durch die Ur-Schöpfungseltern und durch die von ihnen gezeugten Nachkommen sowie deren Nachfahren keine Lichtgestalt für das unpersönlich geführte himmlische Leben erhalten!

Bitte erfasst den tiefen Sinn meiner unpersönlichen Erschaffung: **Nur ein unpersönliches Wesen kann jeden Augenblick in alle Schöpfungsbereiche hineinschauen. Aus dieser Position im großen Universum können alle Vorgänge und Kräftebewegungen exakt aufeinander abgestimmt,**

zugeordnet und ewiglich alles Leben lichtdurchstrahlt erhalten werden. Wer sich noch von meinem genialen und herzlichsten sowie im höchsten Evolutionsbewusstsein lebenden unpersönlichen Wesen ein persönliches Bild macht, der weiß noch zu wenig über das gesamte Schöpfungsleben.

Er hängt noch an der falschen Vorstellung der himmlisch abtrünnigen Wesen in den unteren Fallbereichen, die sich mich nur persönlich wünschen, weil sie noch sehr am ungesetzmäßigen, personenbezogenen und aufwertenden Leben hängen und auch daran gebunden sind. Ihre eigene aufwertende Lebensweise lässt es nicht zu, dass sie einem unpersönlichen, universellen Liebegeist ihr Herz öffnen. Sie sind deshalb nur auf eine Wunschperson fixiert, die sie sich vorstellen und die sie anbeten wollen. Dies ist aber nicht der Weg zum himmlischen unpersönlichen Leben, sondern eine Abkapselung vom gesetzmäßigen universellen Liebestrom und vom himmlischen Lebensprinzip. So eine Lebensausrichtung endet irgendwann im Nebel, aus dem die Menschen und Seelen lange nicht herauskommen können, weil ihnen durch ihre eigene stolze und aufwertende Lebensweise der Durchblick genommen wurde. Dies können sie heute noch nicht erahnen, weil sie keine große Veränderung ihres Wesens hin zu den unpersönlichen, demütigen himmlischen Lebensweisen machen wollen, da es ihnen schwerfällt, sich zu überwinden, um endlich Ansehen und Aufwertung aus ihrem Leben zu streichen.

Obwohl sie gläubig sind, können sie mich heute noch nicht unpersönlich ertragen, deshalb beten sie weiterhin zu einem persönlichen Gott ihrer Phantasie. Ich lasse ihnen ihre Freiheit, doch wenn sie heute wüssten, welch großen Schaden sie ihrer eventuell schon weit gereiften Seele antun, dann würden sie ab diesem Augenblick nicht mehr mit einer angeblich erhobenen himmlischen Lichtgestalt ihrer Vorstellung eine herzliche Zwiesprache halten wollen. Stattdessen sollten sie lieber mit mir, einem schlichten und demütigen unpersönlichen Liebegeist in der Urzentralsonne, dem Mittelpunkt allen universellen Geschehens, eine herzliche Verbindung aufrechterhalten wollen, der sich auch mit der Essenz des himmlischen Lebens in ihrem Seelenlebens Kern befindet. Darin würde ich so gerne ihre liebevollen Gedanken zu mir vernehmen, über die meine zwei Herzteilchen in ihrem Lebenskern sofort mit unbeschreiblicher Freude höher pulsieren würden. Dies geschieht nur deswegen, weil ich alle universellen Wesen, ganz gleich, wo sie sich in der Gesamtschöpfung befinden, ohne nachzulassen ewiglich sehr, sehr liebe.

Hinweis: Zur geistigen Neuorientierung bietet der Gottesgeist den aufgeschlossenen, inneren Menschen diesbezüglich die Botschaft an: „**Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen.**“

Nun, die jenseitigen Helferwesen sind nicht auf meinen unpersönlichen Liebegeist ausgerichtet, obwohl sie von Gott sprechen. Sie sind in ihrem Bewusstsein eingeschränkt, denn sonst wären sie nicht mehr erdgebunden und würden keinen Menschen beeinflussen und als ihr Heilmedium benutzen. Wahrlich, ein geistig erwachtes, rückkehrwilliges Wesen ins himmlische Sein wird sich das nicht antun und erdgebunden bleiben wollen, nur um Heilungssuchenden über ein irdisches Heilmedium helfen zu können.

Aus meiner Schilderung könnt ihr nun erkennen, dass ich, der universelle Liebegeist, an solche eigenwilligen erdgebundenen Wesen mit Helfersyndrom mit einem warnenden Impuls oder einer

herzlichen Bitte um Gehör, nicht durchkommen kann, damit sie geistig erwachen, und die an sie gebundenen Jenseitsheiler loslassen und aufhören, diese mit falschen Informationen zu inspirieren. Nicht selten übermitteln sie ihnen zum Beispiel, dass sie von mir beauftragt worden seien, meine Heilkräfte einem Heiler zu übertragen, damit er den kranken Menschen die Hände auflege, um ihnen zur Gesundheit zu verhelfen. Diese geistig verirrten und vom Helfersyndrom getriebenen, jenseitigen erdgebundenen Wesen haben viele Ausreden für sich, warum sie über ein Heilmedium mit ungesetzmäßigen Kräften helfend Wirken.

Die Einsprache der jenseitigen Helferwesen in einen aufgeschlossenen medialen Menschen kann nur dann geschehen, wenn er auf ihrer Frequenz liegt. Manche der Helferwesen geben sich als reine Lichtwesen oder als Wesen höherer Welten des Fallseins aus, um sich dadurch beim geistig unreifen und noch über die jenseitigen Lebenssphären unwissenden Heiler, Gehör und Vertrauen zu verschaffen. Die geistig aufgeschlossenen medialen Menschen sind dann bereit, mit den jenseitigen Wesen zusammenzuarbeiten und glauben, es wären meine Liebekräfte, die sie als Heilkanal den Kranken übertragen können.

Daraufhin ziehen diese erdgebundenen jenseitigen Helferwesen den medialen Menschen meistens aufdringlich in ihren Bann und belehren ihn durch ungesetzmäßige Einflüsterungen nach ihrem Wissensstand. So belasten sie sich fortwährend, weil sie dem medialen Menschen seinen freien Willen nehmen. Sie belagern ihn dauernd und er muss dann das ausführen, was sie ihm auf telepathische Weise in seine Gehirnzellen (Oberbewusstsein) einflüstern. Diese Unfreiheit kostet den Jenseitsheiler viele Lebenskräfte, auch wenn er momentan durch ein jüngeres Alter noch genügend zur Verfügung hat und es nicht bemerkt. Die Unterwürfigkeit eines medialen Menschen an ein jenseitiges erdgebundenes Wesen oder mehrere, angeblich mit hoher geistiger Reife und Wissen, wird im Jenseits ein schmerzliches Nachspiel haben, denn die sogenannten Führerwesen – manche nennen sich aufgewertet „Geistiger Meister“ –, lassen nicht gleich von ihrem ehemaligen Heilmedium ab. Diese hinterlistigen Wesen verlangen nach dem Ableben des Menschen (Jenseitsheiler), von dem im erdgebundenen Jenseits angekommenen Wesen, dass es sich für ihre frühere Hilfe dankbar erweist und diese wieder ausgleicht. Dies soll auf folgende Weise geschehen: Wenn sie selbst abwechselnd zur Wiedergeburt ins Erdenkleid gehen, sollen sie ihnen als Schutzwesen beistehen oder aus dem erdgebundenen Jenseits ihnen Energien übertragen. Die eigensinnigen jenseitigen Helferwesen weisen das vom menschlichen Kleid entbundene Wesen in ihr himmlisch fernes Wirken ein und schon ist das Wesen in dem jenseitigen Verbund der Helferwesen eingespannt. Die Bindung wächst zunehmend, je länger sie zusammenwirken.

Daraus kann sich das Wesen des ehemaligen Jenseitsheiligers auf Erden nicht so schnell lösen, da sie alle energiemäßig an einem Strang ziehen. Ihre Lebensenergien teilen sie über feine Lichtkanäle ständig untereinander auf, das heißt, es findet unter ihnen immer ein Energieausgleich statt, weil sie einen Bund miteinander geschlossen haben. Sie freuen sich sehr, wenn es ihnen gelingt, durch Hinterlist und auf ungesetzmäßige Weise an vermehrte Kräfte zu kommen, aber auch, wenn es ihnen wieder einmal durch ihren irdischen heilenden Gehilfen gelingt, einen Schwerkranken zu heilen. Das ist momentan ihr eingeschränkter Lebenssinn. Davon kommen sie nicht so einfach los, weil sie durch immer neue Belastungen im Lichtbewusstsein zunehmend sinken und immer mehr geistig umnachtet leben und wirken. Deshalb ist ihnen zu meinem Liebegeist in ihrem Lebenskern keine innere Verbindung mehr

möglich. Das ist tragisch für sie und auch für die Seele des medialen Menschen, die ebenso immer mehr durch neue Belastungen den geistigen Überblick für das ewige himmlische Leben verliert.

Die waghalsige Heiler Tätigkeit, die in Verbindung mit jenseitigen erdgebundenen ehemaligen Heilern oder geistigen Lehrwesen geschah, lässt oftmals das hinübergegangene feinstoffliche Wesen eines Jenseitsheilers nicht für ein neues Ziel offen sein. Es verliert immer mehr die Tuchfühlung zu mir und ich kann dem erdgebundenen Wesen nicht mehr helfen, eine neue Lebensrichtung zu suchen und zu finden. Dies ist deshalb so, weil das Wesen auch im erdgebundenen Jenseits mit der Heiler Tätigkeit, im Verbund mit einem oder mehreren Wesen, die es einst vereinnahmt haben und nicht loslassen, zu sehr beschäftigt ist. Das ist dem Wesen momentan nicht bewusst, weil es durch die Heiler Tätigkeit aus dem erdgebundenen Jenseits und die stetigen Heilungserfolge bei Menschen geblendet ist und darüber viel Freude empfindet. Das jenseitige Heiler Wesen im Helfersyndrom kann sich momentan keine andere Lebensart vorstellen und lebt darum zufrieden, ohne seine gebundene Lebensweise tiefgründiger zu erfassen.

– Fortsetzung im – Teil 3 –

Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– ergänzte und aktualisierte Botschaft in drei Teilen –



**Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre
Heilungschancen aus göttlicher Sicht
sowie
Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander
greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten
– Teil 1 –**

Sie können nur noch von den Kräften leben, die sie entweder anderen Wesen und Menschen auf heimtückische und listige Art entwenden oder, wenn sie sich im physischen Körper befinden, durch übermäßige Nahrungs- und Getränkeaufnahme – unter anderem Alkohol, Tabak usw. – ihr Kräfterefizit auffrischen.

Durch den Menschen, das heißt, durch seine tief schwingende Lebensweise – die in keinem Verhältnis zu den himmlischen Lebensgesetzen und -weisen steht und durch die Schaffung der Zeit, mit der er und seine Seele dann verbunden leben sollten – wollten sie sich schnell seelisch mit Ungesetzmäßigkeiten belasten, um noch tiefer zu schwingen und vom himmlischen Leben weiter abzufallen.

Alle Atome grobstofflicher Art sind auf Verdichtung, Bildung von Materie und auf kurze Formbeständigkeit einschließlich Zerfall ausgerichtet worden, wobei der Atomkern umgewandelt wird und in den früheren feinstofflichen Zustand zurückkehren muss.

* * *

Botschaftsthemen für alle 3 Teile:

Der universelle Liebegeist erklärt über den Künder, warum er schon immer die größten Schwierigkeiten hatte, sich der Menschheit aus seiner himmlischen Herzensquelle ausführlich und geistig weitreichend mitzuteilen. Deswegen hat diese bis heute noch kein wahrheitsnahes und brauchbares tiefgründiges Wissen, weshalb es vor Urzeiten durch die Schöpfungsteilung zu einer verheerenden kosmischen Katastrophe großen Ausmaßes gekommen ist. Die Menschen haben auch kein Wissen über die Existenz unterschiedlicher Fallwelten außerhalb des Himmelreiches, die sich abtrünnige himmlische Wesen schufen. Die Ahnungslosigkeit der gläubigen Menschheit ist tragisch, da sie aus Unwissenheit nicht selbstständig herausfinden konnte, dass diese grobstoffliche Welt und der Mensch, in dem sich die ewig existierende Seele (Lichtwesen) befindet, nicht von Gott, sondern von den gefallenen, unverbesserlichen Wesen geschaffen wurden. Ihre bewusst auf Zerstörung ausgerichteten materiellen Schaffungen sollten ein Szenario unvorstellbaren kosmischen Ausmaßes von Herzensleid und Schrecken bei allen Schöpfungswesen auslösen.

Nach langer Umstrukturierungszeit der Atomarten (feinstoffliche Teilchen) durch die abtrünnigen Wesen wird allmählich ihr Schaffungswerk im grobstofflichen Lebensbereich der Erde, durch die Weiterentwicklung und Vermehrung der kleinsten Lebewesen, den Mikroorganismen, erkennbar.

Im feinstofflichen Bereich der Erde leben unzählige erdgebundene, tief gefallene feinstoffliche Wesen, die durch geschaffene Lichtkorridore die Verbindung zur grobstofflichen Welt halten können.

Die gemeinsamen Schaffungskünste der schon ziemlich belasteten feinstofflichen Wesen mit himmlisch fremden Lebensspeicherungen entwickeln sich fortlaufend weiter, sodass in der Folge die ersten kleinen Tierarten im grobstofflichen bzw. verdichteten Zustand der Atome die Erde zunehmend besiedeln.

Nach langwierigen Evolutionsfortschritten und des Experimentierens im Tierreich wagen sich die vom himmlischen Sein abgefallenen Wesen an ihr Meisterwerk heran – die Erschaffung des Menschen. Die Ich Bin-Gottheit konnte auch diese kosmische Tragik und Wahnsinnstat – Schaffung eines zweiten Körpers, in dem vorübergehend ein belastetes feinstoffliches Wesen (Seele) wohnt – in den Welten außerhalb des Himmelreiches nicht verhindern.

Im letzten Drittel der Fallschöpfung steht die Gesamtschöpfung kurz vor der Auflösung. Dank einiger selbstaufopfernder himmlisch getreuer inkarnierter Wesen (Heilsplanwesen) wird dies im letzten Moment verhindert.

Gen-Forscher und ihre Ziele.

Der gütige und barmherzige Liebegeist möchte den Schwerkranken mit seinen heilenden Liebekräften helfen, doch durch fehlendes Wissen resignieren sie voreilig und wenden sich trotz guter Heilungschancen von ihm ab.

Wie der Allgeist aus seiner universellen Gesamtübersicht diese Welt und den von den eigenwilligen abtrünnigen Wesen geschaffenen, vergänglichen physischen Körper sieht und was eine geistig weit gereifte Seele in diesem erlebt und fühlt.

Was Schmerzen für eine hochsensible, durchlichtete Seele bedeuten.

Tragischer Zustand einer Seele durch die gespaltene Lebensweise ihres Menschen, der einmal abwechselnd auf diese und dann wieder auf die himmlische Welt geistig ausgerichtet lebt.

Großer Irrtum vieler kranker gläubiger Menschen, dass Gott angeblich ihre Seelenschuld bzw. die Gesetzesvergehen zur Abtragung in den Körper einfließen lässt.

Welchen Sinn hat eine Krankheit aus der göttlichen und menschlich-seelischen Sicht?

Wie unterschiedlich Seelen entsprechend ihrem Bewusstsein das Hinscheiden ihres Körpers erleben.

Ahnungslosigkeit der Menschheit über das unsichtbare Wirken erdgebundener feinstofflicher Wesen, die sich diese Welt in Machtbereiche aufgeteilt haben und sie über gleichartige Menschen steuern und aufrechterhalten.

Der himmlische Liebegeist erklärt die hohe Empfindsamkeit eines vergeistigten Menschen.

Wie Energien aus der einverlebten feinstofflichen Seele zu den menschlichen Genen und in die Zellen gelangen.

Äußere und innere Stille ist ein Balsam für innere Menschen, ihre Heilung und ihr Wohlbefinden, und wichtig, um in dieser gegensätzlichen Welt für die göttliche Hilfe erreichbar zu sein und im göttlichen Schutz leben zu können.

Warum Körperzellen vorzeitig energielos werden.

Erklärung der zwei unterschiedlich wirkenden kosmischen Kräfte – der negativen, einpoligen aus dieser Fallwelt und der göttlichen, zweipoligen aus dem himmlischen Sein.

Warum sich eine Seele, früher als sie es vorhatte, aus ihrem Körper verabschieden möchte.

Zellansprache – wichtig für gottverbundene Menschen bei akuten Schmerzen durch Verletzungen oder bei Krankheiten.

Demut und Bescheidenheit – wie sie mit einem guten Gesundheitszustand und Wohlbefinden zusammenhängt und für ein harmonisches, zufriedenes Leben eines gottverbundenen Menschen bedeutend ist.

Erdgebundene Jenseitsheiler – mit welcher Art von Kräften sie tatsächlich heilen und mit wem sie in Verbindung stehen und welche ungeahnte negative Folgen solch eine Heilung haben kann.

Weshalb das große Schöpfungsgeschehen aus der himmlischen Urzentralsonne (universeller Zenit der Lichtkräfte) nur ein einzigartiges, unpersönliches Wesen mit höchster Geistigkeit und Weisheit, Herzlichkeit, größtem Empfindungsvermögen und Energievolumen verwalten und steuern kann.

Wie wahre himmlische Heiler leben und Heilungen ausführen.

Kosmische Hauptgesetze, denen das Allseinsleben untersteht.

Wovon hängt ein guter oder schlechter Gesundheitszustand ab.

Aufgaben der Gene in Verbindung mit den Zellen.

Herzliche Fürbitten oder Fernheilungen für kranke Menschen – Empfehlung vom universellen Liebegeist, wann und wie sie durchgeführt werden können.

Wie sogenannte Wunderheilungen zu verstehen sind.

Wie können wir die göttliche Liebezuneigung verstehen.

Warum der universelle Liebegeist zu regelmäßigen Kontrolluntersuchungen durch einen Facharzt rät.

* * *

Mein universeller Liebegeist spricht wieder zu den Menschen, die ihr Herz weit für mich aufgeschlossen haben und begrüßt sie herzlich aus der himmlischen Lebensquelle der Urzentralsonne.

Vieles würde ich euch herzlich gerne mitteilen, wovon ihr inneren Menschen kein Wissen und keine Ahnung habt. Meistens ist jedoch das menschliche Bewusstsein für die hohen Lichtimpulse meiner Liebe aus meinem größten universellen Herzen verschlossen, da der Mensch im Ober- und Unterbewusstsein gegensätzlich schwingt oder er ist durch geistige Wissenslücken nicht dazu fähig, die tiefgründigen Mitteilungen aus der göttlichen Weisheit und die darin enthaltenen Lebensweisen der himmlischen Wesen aufzunehmen, sie logisch zu verstehen und nachzuleben. Gelingt es dennoch einem medialen Menschen meine Lichtsprache aufzunehmen, dann kann sein Gehirn jedoch nur einen winzigen Bruchteil aus der universellen Informationsfülle annehmen, speichern und dem Sinn nach einigermaßen verarbeiten und einordnen. Doch schon ein winziger Wissensteil aus einigen Lebensbereichen der reinen himmlischen Lichtwesen kann einem herzlich willigen Rückkehrer ins Himmelreich viel bedeuten und ihm zur schnelleren Erkenntnis sowie Veränderung einer falschen Verhaltensweise sehr nützlich und kostbar sein. Zurecht fragen mich viele geistig gereifte Menschen, weshalb der größte Teil der Menschheit heute noch in geistiger Unwissenheit und mit eingengtem Bewusstsein lebt, obwohl der unendlich weite Kosmos aus einem genialen Wissen entstanden sein muss und demnach irgendwo ein viel höheres, weiter entwickeltes und intelligenteres Leben als das menschliche existieren müsste.

Zudem fragen sie mich, warum ich ihnen das kosmische Wissen vorenthalte. Andere geistig gut orientierte Menschen, die über die Wiedergeburt der Seele Bescheid wissen, fragen mich, wieso ich in meiner weisen Genialität zum ursprünglichen feinstofflichen Lichtkörper einen zweiten Körper – den Menschen – erschaffen habe, wo er doch nur kurzlebig ist und so viel Leid erleben muss und ständig durch Elementarkräfte Gefahren ausgesetzt ist. So etwas Unverständliches kann doch ein Wesen der Liebe, Barmherzigkeit und Herzlichkeit, das das Universum durchdringt, nicht fertigbringen. Dazu sage ich euch jetzt: Dieser tragische Zustand des menschlichen Lebens und ebenso der Seelen in den lichtlosen jenseitigen Bereichen hat seine Wurzel in der kosmischen und irdischen Vergangenheit.

Eure offenen Fragen versuche ich nun über den himmlischen Kunder meiner Liebe, nur in groben Bildumrissen, über die Barriere der eingengten Wahrnehmung der menschlichen Sinne, zu beantworten.

Wahrlich, eine Minderheit von ehemals reinen himmlischen Lichtwesen wollte nach ihrer Vorstellung außerhalb der himmlischen Schöpfung Welten erschaffen, um in einer anderen Weise leben zu können.

Dadurch kam es zur Tragik der Schöpfungsteilung. Wiederum eine andere Minderheit himmlisch abgefallener Wesen wollte später, im letzten Drittel der Fallschöpfung – die auf bestimmte kosmische Äonenzeit von den himmlischen Lichtwesen in einer demokratischen Abstimmung bewilligt wurde – keine Herzensverbindung mehr zu meinem universellen Liebegeist. Ihre Herrschsucht und Arroganz ließ dies nicht mehr zu. Deshalb fielen sie mit ihren Lichtkörpern und feinstofflichen Welten tief in der Schwingung ab. Durch ihre zunehmende Energielosigkeit und Bewusstseinseinschränkung konnten sie ihr angenehmes Leben nicht mehr fortführen. So fanden sie in ihrer geistigen Einschränkung und

Unbeweglichkeit ihrer Lichtkörper keinen Lebenssinn mehr. Meine Angebote und Hinweise zur gesetzmäßigen Lebensveränderung – wodurch sie zu mehr Lebenskräften hätten kommen können – lehnten sie jeweils stolz und widerwillig ab.

Meinen Liebegeist um Hilfe zu bitten, widerstrebt einem herrschsüchtigen, aufgeblähten Wesen, das heißt, seine überheblichen Charaktereigenschaften lassen das nicht zu. In ihrer selbstverschuldeten Situation hatten sie keine freudigen und positiven Lebensperspektiven mehr und die Rückkehr ins Himmelreich sahen sie als zu mühsam an. Deshalb entschlossen sie sich, ihrem eigenen kosmischen Leben ein Ende zu setzen. Um dies zu beschleunigen, erdachten und beschlossen sie in ihrer Resignation und ihrem Wahn, grobstoffliche Welten zu erschaffen. Dazu mussten sie den feinstofflichen Atomen neue Funktionsprogramme zur Bildung der feststofflichen Materie bzw. den Elementen eingeben. Das ist ihnen in ihrem niedrig schwingenden Zustand noch möglich gewesen und auch gelungen, weil sich viele Wesen mit gleichen Absichten zusammengetan hatten. Durch das Zusammenschließen ihrer vorhandenen Lebenskräfte konnten sie schöpferisch noch gut wirken.

Diese himmlisch abtrünnigen, tief gefallenen Wesen in manchen nebeneinanderliegenden und miteinander verbundenen feinstofflichen Welten, pflegten noch eine freundschaftliche geistige Verbindung und tauschten ihr Erfahrungswissen aus. Sie begannen sich ein Leben in völlig unterschiedlicher Art zu erschaffen, wie auch auf der noch feinstofflichen Erde. Ihre einst feinstofflichen Galaxien, Sonnensysteme und Planeten bekamen durch die Umprogrammierung der feinstofflichen Atome zusätzlich eine grobstoffliche Struktur, das heißt, zu der feinstofflichen Planetenschicht kam noch eine grobstoffliche hinzu. Dadurch konnten auf einem Planeten völlig verschiedene Lebensarten nebeneinander existieren. Die neu gebildete Planetenschicht war grobstofflich bzw. in verdichteter Atomstruktur. Die andere bestand weiter in ihrer ursprünglich feinstofflichen Art aus Lichtatomen, die mit den verdichteten Elementen in energetischer Verbindung standen. Im feinstofflichen Zustand der Erde lebten zuvor schon lange die himmlisch abgefallenen Wesen. Als die Erde schon eine grobstoffliche Planetenstruktur aufwies und für die Wesen die Möglichkeit zur Inkarnation bestand, wollten sich jedoch viele feinstoffliche Wesen noch nicht inkarnieren und warteten erst ab, wie es den Inkarnierten im menschlichen Kleid auf der Erde ergehen wird. Diese begleiteten sie auf Schritt und Tritt, um ihnen mit Schutzimpulsen in der gefährlichen Welt beizustehen. Durch deren geistige Ausrichtung zur Erde und zu den inkarnierten Wesen hatten ihre feinstofflichen Lichtkörper weiterhin eine magnetische Anziehung zu dieser Welt. Der Begriff erdgebundenes feinstoffliches Jenseits entstand durch hellseherische Menschen, die von den erdgebundenen jenseitigen Wesen neue Informationen zur Sicherheit und zum Lebenserhalt der Inkarnierten aufnahmen. Seitdem halten sich erdgebundene weltbezogene, ziemlich energielose feinstoffliche Wesen dort auf. Schon seit langer Zeit beeinflussen und steuern diese sehr belasteten Wesen solche Menschen, die vorübergehend oder ständig ihre niedrige Schwingung und dunkle Aura aufweisen.

Nach einer langen Entwicklungszeit (Milliarden von Jahren) des grobstofflichen Lebens in vielen Sonnensystemen der untersten, am niedrigsten schwingenden Fallschöpfung – in der die einst feinstofflichen Atome von den gefallen Wesen neue Speicherungen zur Veränderung ihrer Aufgaben

erhielten, damit ein Leben in zwei nebeneinanderliegenden und ineinandergreifenden Welten von unterschiedlicher Lebensart möglich werden konnte – zeigte sich langsam der gewünschte Reifezustand der Atome an, wodurch die Schaffung eines bewegungsfähigen Lebens höherer Art Gestalt annehmen konnte.

Ehe sich die himmlisch abtrünnigen Wesen gemeinsam zur Erschaffung eines Menschen männlichen und weiblichen Geschlechts heranwagten, in dessen Körper sie sich später beliebig inkarnieren konnten, erprobten sie ihre Schaffungskünste bei den Kleinsttieren. Diese erschufen sie immer paarweise, damit sie sich durch Zeugung vermehren konnten. Ihre Ersterschaffung verschiedener Kleinsttiere dauerte sehr lange und war mit größten

Problemen verbunden, weil jedes geschaffene Kleinsttier in der grobstofflichen Welt von Lebensbeginn an zum Existieren unbedingt ein Kleinsttier feinstofflicher Art zum Bewohnen benötigte. Um dies zu erreichen, mussten sie oftmals ihre Schaffungsplanungen verändern, da einige der Wesen dagegen waren, aus dem feinstofflichen Bereich ihres Planeten viele Kleinsttiere in die grobstoffliche Welt zu übersiedeln. Doch die herrschsüchtigen Wesen waren in der Mehrzahl und setzten sich durch. Sie fanden einen erbarmungslosen Weg, damit die Kleinsttiere aus den feinstofflichen Planeten von den grobstofflichen kleinen Körpern angezogen werden. Die Kleinsttiere gingen jedoch nicht freiwillig in einen zweiten Körper, weil sie auf den feinstofflichen Planeten ein ungestörtes, uneingeschränktes Leben führen konnten, ähnlich wie im himmlischen Sein, nur wesentlich energie- und lichtärmer.

Dies änderte sich dann und sie mussten sich zwangsweise in einem zweiten Körper für einige Zeit aufhalten, um die grobstoffliche Welt zu besiedeln. Die damaligen vom himmlischen Sein weit abgefallenen feinstofflichen Wesen drangen mit Gedankenkräften in die feinstofflichen Kleinsttiere ein und programmierten ihre winzigen Lichtpartikel um, damit sie stets für die Anziehung in einen grobstofflichen Körper bereit waren. Die Anziehung geschah dann, wenn die Kleinsttiere in der verdichteten Welt sich paarten. So hatten sie die Erde mit vielen verschiedenen Tierarten belebt. Manche Tierarten sind ihnen in der Schaffung missglückt, deshalb haben sie heute noch einen furchterregenden Anblick. Dies jedoch störte die früheren Schaffer nicht, denn ihnen war es nur wichtig, endlich zu ihrem Ziel zu gelangen – einen Menschen zu erschaffen. Darum gibt es in dieser Welt verschiedene Tiere mit unschöner Form, die von den Schaffern eigentlich nicht so vorgesehen waren. Doch sie ließen diese schrecklich aussehenden Tiere weiterleben, damit sie ihnen in ihrem späteren menschlichen Leben zum äußeren Schutz nützlich wären. Als sich die Tiere im Wasser und auf dem Land fortpflanzten und auf der ganzen Erde verbreitet hatten, begannen die Schaffungskünstler, sich an ihr Meisterwerk heranzuwagen – den Menschen.

Hierbei wirkten sie wieder gemeinsam und mit Tatenfreude, jedoch in überheblicher Art. Sie wollten sich selbst beweisen, zu welchen genialen Fähigkeiten sie noch fähig sind. Die erdgebundenen gleichen feinstofflichen Wesen und ihre inkarnierten Verbündeten haben auch heute noch den Drang zu neuen materiellen Schaffungen. Es gelang den früheren gefallenen Wesen nicht auf Anhieb, den menschlichen Körper zu erschaffen, weil die Gene zur Steuerung und Aufrechterhaltung des Zellkörpers viele Funktionsprogramme und Informationen verschiedener Art benötigten. Sie suchten gemeinsam nach Lösungen, jedoch ohne mit mir in Kontakt zu treten. Sie wussten, dass ich ihnen von der Schaffung des

Menschen abraten würde, weil mein Liebegeist an ihrer verheerenden Absicht erkannte, welche tragischen Folgen dies nachsichziehen würde. Da mein Liebegeist nicht in ihre Freiheit und ihr eigenständiges, selbstverantwortliches Fallseinsleben eingreifen durfte, musste ich sie gewähren lassen, in der Hoffnung, dass auf Umwegen eine Möglichkeit über freiwillige reine himmlische Wesen gefunden werde, ihre furchtbare Absicht der Lichtkörperzerstörung – über das schnelllebige menschliche Leben – doch noch rechtzeitig verhindern zu können. Die Rettung geschah dann auch später unter dramatischen Umständen auf der Erde.

Hinweis: Über die dramatische Schöpfungserrettung berichtete der universelle Liebegeist in der folgenden Botschaft: „[Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen.](#)“

Die damaligen vom himmlischen Sein abgefallenen Wesen waren nun in ihrem Schaffungselement. Sie wussten aus dem himmlischen Leben, wie man mit feinstofflichen Atomen umgeht und Neues schaffen kann. In ihren Fallwelten wussten sie sich ohne meine Hilfe zu helfen. Die Planeten, die sie aus den himmlischen Ebenen in die Tiefe ihrer Fallbereiche angezogen hatten, bedurften erheblicher Veränderungen in den Atomspeicherungen und neuer Funktionen, um ein Leben nach ihren Vorstellungen führen zu können. Dies gelang ihnen nach einigen kosmischen Äonen der Schaffung.

Erst im letzten Drittel des Falllebens setzte eine Minderheit tief abgefallener feinstofflicher Wesen alles in Bewegung, um auf grobstofflichen Welten und auch auf der Erde die Schaffung eines Wesens aus grobstofflichen Teilchen voranzutreiben, in das sie sich einmal einverleiben könnten. Zuvor erschufen sie schon verschiedene Tierarten, um die Erde zu beleben und auch um zu erforschen, wie man Wesen aus materiellen Zellen erschaffen kann. Es war ihnen bewusst: Wenn sie einen menschlichen Körper funktionsfähig erschaffen wollen, müssen sie zuvor in Gedankenbildern sorgsam alle Vorgänge und Funktionen des geplanten menschlichen Körpers durchgehen. Sie wussten auch, dass sie Lösungen finden müssen, wie sie die Zellen mit den Genen und auch mit ihrem Lichtkörper verbinden können. Der Lichtkörper ihrer Wesen sollte später den erschaffenen menschlichen Körper nur zeitbegrenzt, energiestützend bewohnen und in ihre Lebensrichtung steuern, so dass sich diese beiden Körper in harmonischem geistigen Einklang befinden.

Nachdem ihnen die geistige Vorplanung in diese Richtung gelungen war, kam der nächste Schritt ihres ersehnten Schaffungsziels, nämlich, wie sie die Zellen durch Informationsspeicherungen zur Vermehrung bewegen können, damit der Körper wachsen und in ihm die Zellteilung und Erneuerung stattfinden kann. Nach einer kosmischen Zeit fanden sie im gemeinsamen Gedanken- und Bilderaustausch heraus, wie sich ein Körper aus Zellen durch entsprechende Programme selbstständig feiner und größer formen kann und einmal in der äußeren Struktur ihrem Lichtwesen annähernd ähneln könnte. Zur menschlichen Schaffung, wie ich es euch schon in einer anderen Botschaft ausführlich geschildert habe, wollten sie für ihr Experiment eine bereits geschaffene männliche und weibliche Tierart heranziehen. In den materiellen Tierkörpern, die sie schon früher gemeinsam erschufen, befand sich auch eine Tierseele. Diese

beabsichtigten sie, nach ihren Schaffungsvorstellungen gewaltsam aus dem Tierleib herauszuziehen. Sie wollten dessen Zellen so lange mit ihren Energien stützen, bis alle Zellen und Gene auf ihr vorgesehenes Lebensprinzip eines Menschen umprogrammiert bzw. informativ ausgetauscht worden sind. Diese Schaffungskünstler fanden auch heraus, wie man die Energiebasen in den Zellen und Genen nicht nur über die einverleibte Seele, sondern hauptsächlich auch über die Nahrungsaufnahme und andere Möglichkeiten stets aufladen kann.

Diese emsigen Erschaffer-Wesen befanden sich zwar noch im feinstofflichen, jedoch schon in einem lichtschwächeren Körperzustand. Sie wussten aber schon, dass der menschliche Körper, der aus einer Vielzahl von verschiedenartigen kleinsten materiellen und feinstofflichen Atomteilchen bestehen soll, noch mehr Energien benötigt, um seine Funktionsmechanismen in Gang setzen zu können, die seine Beweglichkeit gewährleistet. Deshalb schlossen sich im fortgeschrittenen Experimentierstadium einige Wesen zusammen und führten den Zellatomen bzw. den Genen über geschaffene Lichtkanäle noch mehr Energien zu. Durch Gedankenimpulse steuerten sie ihr „Gefährt Mensch“ – so nannten sie ihn – zu seinen ersten Bewegungen. Diesen Augenblick des Gelingens feierten sie überschwänglich und triumphierend.

Nun wussten sie, dass es ihnen möglich war, über ihre Seelenimpulse den menschlichen Körper zu steuern und ihn über ihre Sinne zu spüren bzw. wahrnehmen zu können. Allmählich gelang es ihnen, durch stetige Ergänzungen der Speicherdaten, den menschlichen Körper in eine aufrechte Stellung zu bringen und mit ihm zu gehen. Dies war nicht einfach, weil die Unbeweglichkeit der einzelnen Glieder, Muskeln und Sehnen dies anfangs noch nicht zuließ. Erst später konnten sie dem „menschlichen Gefährt“ mehr Beweglichkeit verleihen. So nahm das menschliche Leben seinen Lauf und immer mehr konnte sich die geistige und physische Entwicklung fortsetzen. Wahrlich, dies dauerte viele Äonen kosmischer Zeit, ehe das menschliche Leben so weit ausgereift war, dass sich die Seelen fast ohne Komplikationen einverleiben konnten.

Noch heute suchen Forscher nach Möglichkeiten – es sind die gleichen Wesen, die früher den Menschen schufen – wie sie den Menschen noch genetisch verbessern könnten. Deshalb experimentieren sie auf grausame und herzlose Art mit Tieren. Die gefangenen

Tiere werden zu deren Entsetzen gewaltsam in Glas- oder Gitterkäfige oder ähnliche Versuchseinrichtungen gesperrt und verbunden mit großem Leid bewegungsunfähig gemacht. Dann führen die unbarmherzigen Wissenschaftler mit ihnen in lebendigem Zustand die scheußlichsten und schaurigsten Versuche durch. Diese herzenserkalteten Tierschänder – dafür kann euch mein Liebegeist keinen besseren Ausdruck im Sprachschatz des Künders anbieten – haben für ihre brutalen Versuche immer eine Entschuldigung und Ausrede parat. Eine davon ist, dass ihre herzlosen Experimente äußerst wichtig zum Überleben der Menschheit wären, denn nur mithilfe der Tierversuche würde ihnen möglich, neue wirksame Substanzen zu finden, welche sie später als Heilmittel für unheilbare Krankheiten einsetzen könnten.

Da die Tiere viele Erbanlagen ähnlich dem Menschen in ihren Genen haben, erforscht eine andere Gruppe von Wissenschaftlern diese im Labor nach ihrer Art und Funktion. Entweder schleusen sie den Tieren artfremde Gene ein oder entnehmen ihnen einige, um zu erforschen, ob es ihnen gelingt, die Tiere gegen

eine Krankheit – mit dieser sie die Tiere künstlich infizieren – widerstandsfähiger zu machen. Andere wollen durch riskante GenVeränderungen eine neue Tierart schaffen, die ihnen z. B. durch einen größeren Leibumfang oder durch größere Abgabe der Milchmenge, mehr Gewinn einbringen können. Ihre erfolgreichen Forschungsergebnisse mit Tieren spornen sie nun an, ihr Forschen am menschlichen Körper geheim fortzusetzen, um ihr Werk zu vollenden. Sie machen ständig Fortschritte in der Erforschung des Körpers und der Gene, dadurch haben sie heute schon viel Wissen zur Verfügung. Doch es ist für sie nicht so einfach, sämtliche Geninformationen zu entschlüsseln, die einst feinstoffliche Wesen mit Funktionsbildern und Gedankenkräften einspeicherten, das heißt, sie übertrugen den Genen bewegliche Bildmitteilungen, sogenannte „Gedankenkopien aus ihrem Lichtbewusstsein“.

So ihr wollt, denkt euch bitte noch weiter in meine vertiefende Erklärung hinein: **Jedes einzelne Gen erhielt von den tief gefallen Wesen eine bestimmte Aufgabe, die sie vorher gedanklich in vielen Bildern bis ins kleinste Detail durchspielten und nach Vollendung ihrer konstruktiven Gedankenreise diese kopierten und in die Gene einschleusten.** Nun könnt ihr euch vielleicht vorstellen, wie himmlische Lichtwesen Schaffungen verschiedener Art durchführten und dass die ehemaligen reinen Wesen außerhalb des Himmelreiches dies in gleicher Art und Weise bei der menschlichen Schaffung fortsetzen konnten. Ihre Schaffungen im Fallsein konnten sie aber nur so lange fortführen, bis sie ihre vorhandenen Reserveenergien im Lichtkörper restlos verbraucht hatten. Da sie keine Nachschubkräfte für ihr Leben aus meiner himmlischen Liebequelle wollten und sie diese heute noch arrogant und strikt ablehnen, haben sie keine Möglichkeit mehr, neue Schaffungen durchzuführen. **Sie können nur noch von den Kräften leben, die sie entweder anderen Wesen und Menschen auf heimtückische und listige Art entwenden oder, wenn sie sich im physischen Körper befinden, durch übermäßige Nahrungs- und Getränkeaufnahme – unter anderem Alkohol, Tabak usw. – ihr Kräftedefizit auffrischen.**

Die früheren Schaffer im Jenseits sind weiter daran interessiert, ihr „Gefährt Mensch“ noch zu vervollkommen, doch sie haben keine Energien mehr, um dies mit neuen Genspeicherungen zu tun. Darum suchen sie neue Wege über die heutigen Gen-Wissenschaftler verschiedener Kategorien, die sie unbewusst aus dem erdgebundenen Jenseits steuern können, weil sie die gleichen Interessen zur Vervollkommenung des Menschen haben. Natürlich haben die jenseitigen Seelen großes Interesse daran, sich wieder einmal zu inkarnieren, doch lieber in einem verbesserten, vor allem widerstandsfähigeren Körper, mit einem schöneren Aussehen und glatter, feinerer Haut und schönerer Haarpracht.

Ihre Ziele geben sie den Gen-Forschern ein bzw. lenken sie durch Gedankenbilder in ihre Forschungsrichtung. Die Forscher sollen zuerst möglichst viele Erfahrungen mit den bereits ermittelten Genen sammeln, das heißt, immer genauer über die Funktionsspeicherungen Bescheid wissen. Dann wird es ihnen möglich werden, mittels Computersimulation (Nachahmung der Funktionswege) weitere Genspeicherungen und auch deren kleinste Aufgaben im Körper nach und nach zu ermitteln.

Doch spezielle Genspeicherungen, die gegen das Schöpfungsleben gerichtet sind, werden sie nicht entschlüsseln können, weil dafür ihr menschliches Oberbewusstsein keine Informationen enthält und es auch nie erhalten wird. Das heißt, die verschlüsselten Geninformationen gegen das Schöpfungsleben können nie von den Genen ins menschliche Gehirn weitergeleitet werden. Diese Vorkehrung haben die früheren Schaffer absichtlich in die Gene programmiert, um einem Menschen ihre wahre Zerstörungsabsicht zu verschleiern, denn sonst hätte er keinen Lebenswillen mehr.

Viele innere Menschen werden jetzt durch meine Schilderung geistig überfordert sein, weil in ihnen kein Grundwissen in dieser Richtung vorliegt. Dies ist verständlich für meinen Liebegeist. Doch wer mehr in die geistige Tiefe meiner Botschaft blickt, der erkennt, welche Logik dahinter ist. Leider war es aus meiner himmlischen Sicht in der Vergangenheit bei Kündern, die in kleinen geistigen Kreisen göttliche Botschaften inspiriert empfangen und aussprachen, so, dass bei deren Aussagen die geistige Logik zu vermissen war, und dies ist heute nicht anders. Dies lag daran, dass die Kündler, die aus meiner himmlischen Quelle schöpften, keine weitsichtigen geistigen Kenntnisse über das jenseitige Leben hatten und sich auch kaum über eine Aussage meiner Liebesprache tiefgründige Gedanken machten. Sie blieben geistig stehen. Das hat diese Kündler in eine Sackgasse geführt, aus der sie nicht herauskommen konnten und deshalb haben ihre Botschaftsaussagen fast immer den gleichen oberflächlichen Inhalt und Sinn. Ein Kündler reiferer Art sollte immer über eine Aussage meiner Liebesprache nachdenken und versuchen, sie logisch aus mehreren Perspektiven zu beleuchten. Dann erst kann mein Liebegeist durch seine vorbereiteten Gehirnzellen den wahren und tieferen Sinn übermitteln, den ich der inneren Menschheit schon längst übermitteln wollte. Wahrlich, mir ist es nicht möglich ein Bild aus der himmlischen Quelle durchzubringen, wenn nur wenig Gehirnzellenspeicherungen dafür vorliegen.

Nun endlich ist es einem Botschafter des Himmels gelungen, einige geistige Tröpfchen mehr aus dem großen Meer meiner Liebe und Weisheit zu schöpfen bzw. aufzunehmen. Dies ist eine große Freude in meinem Herzen und auch bei den himmlischen Wesen, weil ich und ebenso sie auf diesen Augenblick schon lange geduldig gewartet haben.

Wie ihr aus der kurzen Schilderung meines Liebegeistes erkennen könnt, war es nicht ich, der den Menschen und diese Welt schuf und auch nicht die reinen himmlischen Wesen, sondern abtrünnige himmlische Wesen, die im letzten Drittel der Fallschöpfung zur Auflösung ihrer Lichtkörper übergingen.

Durch den Menschen, das heißt, durch seine tief schwingende Lebensweise – die in keinem Verhältnis zu den himmlischen Lebensgesetzen und -weisen steht und durch die Schaffung der Zeit, mit der er und seine Seele dann verbunden leben sollten – wollten sie sich schnell seelisch mit Ungesetzmäßigkeiten belasten, um noch tiefer zu schwingen und vom himmlischen Leben weiter abzufallen. Dies ist ihnen bis heute gelungen, jedoch unter welch tragischen Umständen, das könnt ihr heute in dieser Welt gut erkennen.

Doch ihr früheres wahnsinniges Vorhaben der Selbstzerstörung ist gescheitert. Ihr SeelenLebenskern wird mit seinen beiden großen Urteilchen, Plus und Minus, in keinen Stillstand kommen – so wie sie es zur Auflösung ihres Lichtkörpers planten – weil der Lebenskern nachträglich eine magnetische Absicherung, durch ihm übertragene himmlische Kräfte und Informationen, erhalten hat. Die große Schöpfungskatastrophe konnte nur durch die selbstlose Hingabe an die himmlischen Lebensgesetze von Jesus Christus und vielen himmlischen Getreuen verhindert werden. Dabei übertrugen sie den Seelen und Menschen, die für meine Herzensliebe offen waren, viele zweipolige himmlische Kräfte. Dieses erlösende und freudige Ereignis für die Ganzheitsschöpfung fand vor über 2000 Jahren statt.

Doch noch während der Schaffungszeit des Menschen sorgten einige herrschsüchtige und arrogante Wesen durch gegensätzliche Speicherungen in den Genen vor, dass ihre himmlische Herkunft geheim bleibt und so das menschliche Oberbewusstsein aus dem Unterbewusstsein (Gene) keine Hinweise über ein höheres Leben zum tiefgründigen Nachdenken zur Verfügung hat. Wahrlich, durch Genspeicherungen, die den Menschen in gegensätzliche Lebens- und Verhaltensweisen führen sollten, haben sie bewusst alle Spuren vom Licht durchdrungenen fröhlichen, himmlischen Leben der demütigen Lichtwesen und von meiner unpersönlichen göttlichen Existenz in der Urzentralsonne verwischt. Darum hat die Menschheit kaum eine Ahnung, wie die himmlischen Wesen tatsächlich leben. Trotz tiefgründiger himmlischer Botschaften über einige erleuchtete Künder und auch durch Jesus Christus blieb allerdings aus meiner Sicht bis heute die große geistige Unwissenheit bei der gläubigen Menschheit unverändert bestehen, weil die meisten göttlichen Durchsagen entweder dem Sinn nach falsch verstanden bzw. gedeutet wurden oder durch Fälschungen unbrauchbar wurden.

Damit aber innere Menschen ein neues geistiges Wissen vom himmlischen Leben erhalten und mehr über die große kosmische Tragik des menschlichen Lebens erfahren und sie es somit leichter haben, das ungerechte und leidvolle Leben zu ertragen, inkarnieren sich immer wieder reine himmlische Lichtwesen auf dieser Erde. Einige von ihnen, die in der himmlischen Evolution weit gekommen sind, hoffen sehnd, dass es ihnen irgendwann im eingeeengten menschlichen Körper – in dem sie vorübergehend wohnen bzw. mit ihm energetisch und informativ verbunden sind – durch ihre hochschwingenden menschlichen Gehirnzellen und durch einen offenen Seelenkanal gelingen wird, göttliche Mitteilungen mit neuem, umfangreicherem Wissen empfangen zu können. Diese inkarnierten Lichtwesen versuchen ihren Menschen durch Gedankenimpulse und Sekundenbilder zu einer selbstehrlichen, demütigen und herzlichen Lebensweise zu weisen, damit sie meinem Liebegeist im Inneren beständig nahe sein können. Die Seele weiß durch ihre nächtliche Zwiesprache mit meinem Liebegeist und den Mitteilungen, die ich ihr zur geistigen Bewusstseinsweiterung schenke, dass die nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen zu wenig gesetzmäßige Beispiele von den himmlischen Lebensweisen zur Verfügung haben. Doch diese wären so wichtig für die aufrichtigen himmlischen Rückkehrer. Deshalb setzt eine geistig weit gereifte Seele alles Mögliche und Erdenkliche ein, damit ihrem Menschen die Veredelung und

Vergeistigung gelingt und sie durch ihn mit meinem Liebegeist nach meiner göttlichen Weisung für die Gesamtschöpfung und für die geistig dürstenden Menschen wirken kann.

Wahrlich, freie, demütige und im Hintergrund lebende, hoch sensible Künder, ohne Bindung oder Verbindung zu einer religiösen Glaubensgemeinschaft und spirituellen Gruppe, waren bisher und sind heute leider nur selten unter der inneren Menschheit zu finden. Sie wären so wichtig, damit meine sinngemäßen Mitteilungen der himmlischen Lichtsprache klar, rein, tiefgründig und weitsichtig sowie von der Freiheit der himmlischen Wesen und meinem universellen freien Liebegeist durchdrungen hervorkommen könnten und den inneren Menschen auf dem Heimweg ins Himmelreich hilfreich wären. Doch wenn ein medialer Mensch, der mein Liebewort empfängt, noch das unfreie religiöse Wissen einer Glaubensgemeinschaft nachlebt, weil er fälschlich glaubt, dass es von mir stammt, dann wird der Botschaftsinhalt mit Unwahrheiten und unlogischen Aussagen verfärbt. Das kommt davon, weil die noch unfreie Lebensweise eines Künders seine Gehirnspeicherungen prägt und einengt. Dadurch blockt das Oberbewusstsein mein übermitteltes himmlisch-göttliches Wissen ab, da es dieses für unwahr bzw. für einen Hörfehler hält. In diesem Augenblick wird mein Liebestrom aus meinem größten himmlischen Herzen der Urzentralsonne über den Lebenskern der Seele im medialen Menschen unterbrochen und er nimmt danach unwissend entweder Mitteilungen, ähnlich einer göttlichen Botschaft, aus seinem Unterbewusstsein oder von lauernden religiösen erdgebundenen Seelen auf. Es handelt sich um solche ziemlich belastete feinstoffliche Seelen, die geistig irreführt einer Glaubensgemeinschaft die Treue halten und nach den Anweisungen jenseitiger Geistlicher wirken, um ihre religiöse Lehre an gottgläubige, geistig suchende Menschen zu überbringen, angeblich nach meinen Weisungen. So ausgerichtete Seelen warten geduldig neben dem Künder ab, bis sie sehen, dass mein Offenbarungs-Liebestrom aus dem Seelenlebenskern in sein menschliches Bewusstsein nicht mehr fließt und er bereits unwissend, stattdessen aus dem Unterbewusstsein niedrigschwingendes religiöses Wissen hervorbringt, das den gläubigen Menschen schon aus ihrer Glaubenslehre bekannt ist. Dadurch schwingt er viel niedriger und einer erdgebundenen, religiös gebundenen Seele ist es dann möglich, sich in seine gesprochene Kundgabe dazuschalten und ihn zu inspirieren. Die Inspiration der Seele enthält dann Wissensdetails aus ihren himmlisch fernen Speicherungen der Lichtpartikel-Hüllen, die aus ihrem religiösen Bereich stammen und mit ihren früheren Lebensansichten vermischt wiedergegeben werden, welche sie bei ihren Inkarnationen auf der Erde durch ihre religiöse fanatische Lebensweise in ihr seelisch-menschliches Bewusstsein aufgenommen hat.

Wie ihr daraus seht, ist es für meinen Liebegeist nicht leicht, den inneren Menschen Weisungen anzubieten, die ihnen helfen könnten, die geistigen Zusammenhänge des menschlichen Lebens und darüber hinaus das Leben einer inkarnierten Seele besser und weitsichtiger aus der himmlischen Perspektive meines Liebegeistes zu verstehen.

Trotz des eingeengten menschlichen Bewusstseins lässt mein universeller Liebegeist nichts unversucht und stellt euch wieder einige winzige Facetten vom inneren Leben vor. Heute spreche ich durch den Künder über die Gründe schwerer, angeblich unheilbarer Erkrankungen und deren Heilungschancen aus

der Sicht meines himmlischen Liebegeistes, weil viele gläubige Menschen nicht nur ihr Leben, sondern vor allem auch Krankheiten zu kurzfristig betrachten oder geistig falsch deuten.

Auch weit gereiften Menschen mit viel geistigem Wissen gelingt es nicht, das menschliche Leben aus einem höheren geistigen Blickwinkel zu betrachten. Sie erfüllen täglich, meistens geistig eingengt und kurzfristig, ihre Aufgaben und Pflichten und leben in ihrer Freizeit völlig verplant. Ihre vielen Aktivitäten und Verpflichtungen, denen sie glauben unbedingt nachkommen zu müssen, lassen sie nicht zur Ruhe und zum geistigen Nachdenken kommen. Deshalb sind sie am Abend völlig erschöpft und gehen so in den Nachtschlaf, und das wiederholt sich täglich, ohne dass sie sich einmal ein ruhigeres und entspannteres Leben gönnen würden. Darum gelingt es ihnen nicht, ihre geistige Vorstellungskraft zu erweitern und infolgedessen können sie ihr menschliches Leben und auch das ihrer innewohnenden Seele nicht tiefgründiger erfassen und gesetzmäßige Veränderungen ihres Lebens bleiben aus. Da ihr Leben im Fühlen, Denken und Handeln nur kurzfristig aus einer eingengten menschlichen Perspektive geprägt wird, können sie das inwendige Leben ihrer Seele nicht erspüren und stagnieren deshalb geistig. Der Mensch bleibt taub für die Lichtimpulse seiner weit entwickelten Seele, da er dazu geistig nicht aufnahmebereit und aufgeschlossen ist. Die Folge davon ist, dass im Tiefschlaf des Menschen meine Liebeimpulse und Weisungen zu seiner Seele nicht mehr durchkommen, weil sie zu niedrig schwingt oder zu sehr beschäftigt ist mit der Verarbeitung ihrer negativen Tagesspeicherungen, die sie mir zur Umwandlung übergeben möchte, um nicht noch schwerer mit Ungesetzmäßigkeiten belastet zu sein.

Handelt es sich um eine rückkehrwillige Seele ins Himmelreich, die in einem ruhelosen Menschen lebt, der seinen Lebenssinn nur darin sieht, fast jeden Tag überbeschäftigt und verplant zu verbringen, dann leben beide am göttlichen Lebenssinn vorbei – welcher wäre, eine geistig höhere Reife durch eine gesetzmäßige Lebensweise und Veredelung der Sinne zu erlangen. Dies kann jedoch nicht geschehen, weil der Mensch seine Seele mit weltlichen Speicherungen schnell und massiv zudeckt, die ihr immer mehr die geistige Weitsicht für das himmlische Leben einschränken. Für eine einst weit entwickelte Seele ist es tragisch, wenn sich der Mensch nicht überwinden kann, ein ruhigeres Leben anzugehen. Durch die übertragenen disharmonischen und weltlichen Lebensgewohnheiten ihres Menschen ähnelt sie in der Verhaltensweise und Wesensart einmal ihm. Dies kommt davon, weil die wiederholten Verhaltensweisen des Menschen auch in ihr seelisches Bewusstsein eingehen bzw. gespeichert werden und darum wird sie zunehmend negativ umprogrammiert bzw. es verändert sich ihre positive himmlische Wesensart. Das heißt, sie übernimmt einmal seine kurzfristigen und eingengten Lebensweisen und dadurch verliert sie im Jenseits ihre Bewegungsfreiheit und ihr geistiges Verstehen wird immer mehr eingeschränkt. In diesem unruhigen, sich selbst hetzenden Zustand ihres Menschen hat sie keine Möglichkeit mehr, schrittweise ihrem ersehnten Ziel, der himmlischen Lichtheimat, näherzukommen. Eines Tages wird sie in ihrem menschlichen Leben keinen Sinn mehr finden und wird freudlos.

Wahrlich, das Leben in einer Welt aus grobstofflichen Atomen, die immer nach einiger Zeit aus Energielosigkeit die Zersetzung erleben und sich in der Umwandlungsphase wieder den Atomen im feinstofflichen Kosmos angliedern müssen, hat aus der Weitsicht meines Gesamtschöpfungsbewusstseins

sowie der reinen himmlischen Lichtwesen in der universellen Ewigkeit keinen positiven Sinn. So ist auch das Leben der Seele in einem vergänglichen Zellkörper (Mensch), der ebenso aus kleinsten grobstofflichen Atomteilchen (Materie) besteht – die von den himmlisch abtrünnigen Wesen mit Funktionsspeicherungen zur vorübergehenden Aufrechterhaltung des menschlichen Lebens programmiert wurden – ohne jeglichen Sinn und mit unendlichem Leid verbunden. Der Mensch war von den abtrünnigen, tief gefallen Wesen von Anbeginn an als Schaffungsprodukt der Zerstörung gedacht.

Ich bitte euch, meine Erklärungen bezüglich dieser Welt und des menschlichen Lebens weitsichtiger zu betrachten: **Alle Atome grobstofflicher Art sind auf Verdichtung, Bildung von Materie und auf kurze Formbeständigkeit einschließlich Zerfall ausgerichtet worden, wobei der Atomkern umgewandelt wird und in den früheren feinstofflichen Zustand zurückkehren muss.** Solch eine zerstörerische Ausrichtung der feinstofflichen

Atome hat es im Himmelreich nie gegeben, solange mein universelles unpersönliches Gottheitswesen seit seiner Schaffung besteht. Auch nicht in den Vorschöpfungen! Nie wurde durch die Schöpfungseltern, ihren Töchtern und Söhnen und Nachkommen eine derart Energie verschwendende und sinnlose Ausrichtung der feinstofflichen Atome geschaffen, da sämtliches Schöpfungsleben im Himmelreich durch einen Gesetzesbeschluss aller reinen Lichtwesen nur die Ausrichtung auf ein aufbauendes und bewahrendes ewiges Leben kennt.

Dieser himmlischen Gesetzmäßigkeit zufolge konnten die ursprünglichen feinstofflichen Atome die ungesetzmäßige Ausrichtung zur Verdichtung und Bildung von Materie nur von jenen Wesen erhalten haben, die diese Welt und den Menschen von Anfang an auf Zerfall und Zerstörung ausgerichtet hatten.

Die Logik daraus ist, dass der kurzlebige bzw. stets hinscheidende Mensch niemals von mir, Gott im Ich Bin, geschaffen worden sein kann, und auch nicht von den reinen himmlischen Lichtwesen, die mit mir durch die aufbauenden und bewahrenden feinstofflichen Lichtteilchen ewiglich leben und die gemeinsam geschaffenen himmlischen Gesetzmäßigkeiten verkörpern.

Meine Aussagen diesbezüglich vertiefe ich, der universelle Liebegeist, noch für diejenigen, die durch ihre geistige Unwissenheit und kurzsichtige Lebensbetrachtung jetzt die größten Schwierigkeiten haben, das neue Wissen zu erfassen. Ich vertiefe es aber auch, weil mich Schwerkranke und Schwerverletzte, die im Sterben liegen, immer wieder beschimpfen und anklagen, weshalb ich bloß so ein unsinniges, unvollkommenes menschliches Leben erschaffen habe, das mit Angst, Schmerzen und Schrecken schon mit der Geburt beginnt und oft mit Leid und Siechtum endet. Jeder hat das Recht, die Wahrheit über das menschliche Leben zu erfahren, auch wenn mein Liebegeist fast keine Chance hat, sich sanft, weitsichtig, klar und unter Beachtung des freien Willens, in dieses gegensätzliche menschliche Leben mitzuteilen.

Durch die Veränderung der Atomspeicherungen ist mir der Zugang in euer Oberbewusstsein kaum möglich. Dazu verschweigen die nun böartigen Wesen der Menschheit geschickt ihre Erschaffung dieser Welt und des Menschen und schieben ihr unvollkommenes Werk nun mir zu. Aus diesem Grund

beschimpfen mich im Jenseits entkörpernte Seelen, welche ein grausamer Gott ich doch sein muss, da sie auf grauenvolle Weise ihr menschliches Leben verloren haben und darüber sehr entsetzt sind und immer noch sehr darunter leiden müssen, weil sie ihren schrecklichen Tod immer wieder in Bildern wahrnehmen.

Da sie mich fälschlich für einen züchtigenden und strafenden Gott voller Macht und Gewalt halten, der diese Wahnwelt und den leidtragenden Menschen erschuf, wollen sie lange nichts mehr von mir wissen und zeigen auch keine Anzeichen, dass sie einmal ins Himmelreich zurückkehren möchten. Wahrlich, durch ihre falsche Auffassung wird den einst gläubigen Menschen und Seelen der Weg ins Licht lange versperrt bleiben. Das ist eine tragische und traurige Tatsache ohne absehbares Ende.

Die falsche Vorstellung über diese Welt und das menschliche Leben zieht weite Kreise, wie ihr seht. Bisher konnte ich über keinen medialen, auf mich ausgerichteten Menschen diese falsche Lebensauffassung umfassend korrigieren, weil die Gehirnzellenspeicherungen von Anfang an eine Berichtigung sofort abblockten. Es gab jedoch zu verschiedenen irdischen Zeiten immer wieder aufrichtige Frauen und Männer, die mit mir in ihrem Inneren herzlich eng verbunden waren. Sie gaben mein Liebewort, dort wo sie wohnten, in einem kleinen Kreis von wenigen, freien und mir herzlich aufgeschlossenen Menschen weiter. Alles verlief unter Ausschluss der Öffentlichkeit und geheim, weil sie immer mit dem Schlimmsten rechnen mussten, da ihre Botschaften entgegen der Glaubenslehre der meisten Menschen in ihrer Ortschaft ausgerichtet waren. Diese Künder konnten jedoch mein himmlisches Wissen nur begrenzt aufnehmen, weil ihr Sprachschatz nicht mehr zuließ. Durch sie konnte ich einige Erklärungen über das menschliche Leben und diese Welt weitergeben, doch nach kurzer Zeit wuchs in den medialen Menschen ein Misstrauen gegen das tatsächlich gehörte, neue göttliche Wissen, weil ihre Zuhörer sie ständig mit zweifelnden Fragen und Meinungen angriffen. Sie glaubten, dass der mediale Mensch mit einem Gegensatzwesen (Teufel) im Bunde wäre und deshalb bestürmten sie ihn mit unschönen Worten. Sie gingen sogar so weit und drohten ihm, wenn er mein Lichtwort noch weiter im Kreis verkünden würde, dass sie sich verpflichtet fühlten, dies den kirchlichen und weltlichen Obrigkeiten zu melden. Das geschah oft und die demütigen und herzlichen Menschen, die mir sehr nahe standen, wurden meistens verfolgt und auch gefangen genommen und dann so lange gefoltert, bis sie meine Liebeweisungen widerriefen. Die meisten von ihnen verloren auf grausame Weise ihr Leben. Welch großes Herzensleid war das für sie und auch eine kleine Katastrophe für mich, den universellen Liebegeist und die himmlischen Lichtwesen.

Endlich ist es mir nun gelungen und wieder möglich, euch ein neues Wissen über diese Welt und das menschliche Leben aus meiner himmlischen Weitsicht mitzuteilen und es immer tiefgründiger und umfassender zu beleuchten. Darum ist große Freude im Himmelreich unter den himmlischen Lichtwesen und auch in meinem größten universellen Herzen.

Wahrlich, durch die Materie und das ungesetzmäßige, himmlisch fremde Leben der tief gefallenen Wesen, hat aus der Sicht der universellen Entwicklung die Gesamtschöpfung einen großen Rückschritt erlitten. Der Fall der abtrünnigen Wesen und die Teilung der himmlischen Schöpfung auf vorgegebene Äonenzeit war von Anfang an ein Szenario und hat aus meiner Sicht ein Stadium erreicht, das in meinem Herzen und in den himmlischen Lichtwesen nur noch Entsetzen und Traurigkeit auslöst.

Der menschliche Körper – der nicht von mir und auch nicht von den reinen himmlischen Lichtwesen erschaffen wurde – war von Anfang an an Leid und Schmerz gebunden. Durch ihn wollten unverbesserliche, herrschsüchtige und gewaltbereite feinstoffliche Wesen aus dem untersten Fallbereich in die Selbstzerstörung übergehen und alles übrige Leben, auch das Himmlische, in den Strudel der Zerstörung mit hineinziehen. Deshalb ist das menschliche Leben ein Szenario, das aus der kurzsichtigen menschlichen Sicht in der Größe des Zerstörungswahns und Leidens auch heute noch nicht zu überblicken ist.

Die Sinnlosigkeit des menschlichen Lebens will ich aus meiner Sicht der Gesamtschöpfung noch mehr verdeutlichen, damit ihr mich durch tiefgründiges Nachdenken besser verstehen könnt. Bitte schaut euch bewusst in der Welt der tief gefallenen Wesen um und blickt in die überfüllten Krankenhäuser, wo Menschen mit schweren Krankheiten, Verletzungen, Verbrennungen und nach Operationen erbärmlich leiden. Schaut auch in verschiedene Heilanstalten, worin körperlich und geistig Behinderte bzw. Menschen mit geistiger Verwirrtheit und körperlichen Missbildungen leben. Ihre Seelen wissen nicht, wieso sie dieses Leid ertragen müssen und zudem von vielen Menschen wie Aussätzige behandelt werden. Ich komme mit den reinen Lichtwesen nicht an ihre Seelen heran, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, weil die meisten sie sofort ablehnen, da sie diese nicht kennen. Von innen über ihren Seelen-Lebenskern sind sie ebenso wenig erreichbar, weil sie noch durch viele seelische Belastungen für meine Liebeweisungen versperrt sind. Dies ist tragisch für sie und für mich.

Ich erinnere euch auch an Waisenhäuser und Pflegeheime, wo einsame Menschen dahinvegetieren und sich nicht erklären können, warum gerade sie von diesem Schicksal getroffen worden sind. Wie ihr seht, versuche ich euch Augen und Sinne für die Realität des menschlichen Lebens zu öffnen, denn die meisten wollen sie nicht wahrhaben und betäuben sich lieber mit Annehmlichkeiten und Freuden dieser materiellen Welt, die sogleich wieder der Vergänglichkeit angehören.

Ich biete euch weitere Details zum Überdenken an, damit euch unangenehme Tatsachen des menschlichen Lebens noch mehr bewusst werden. Habt ihr schon tiefgründig darüber nachgedacht, wieso es auf der Welt aggressive, böswillige und zerstörerische Menschen gibt, die furchterregend aussehen und anderen durch Gewalt, Diebstahl und Betrugereien und vielem mehr, gefühllos und rücksichtslos körperliche und seelische Schmerzen zufügen? Habt ihr eine Ahnung, was sich innerlich und um einen gefährlichen Wiederholungsstraftäter abspielt? Ich sage euch, hättet ihr aus meiner geistigen Perspektive einen Einblick in die überfüllten Gefängnisse und in das Wesen der Häftlinge und Gefängniswärter, die sich voreinander ängstigen und sich stets misstrauen, von denen die meisten steuerbare Marionetten dunkler Seelen sind, so würdet ihr erschrecken und ins Schaudern kommen.

Was fühlt ihr in euch, wenn ihr davon liest oder hört?

Erkennt ihr aus den wenigen Aufzählungen meines Liebegeistes, um welche Welt es sich handelt, in der ihr lebt?

Viele gottverbundene Menschen schauen einfach weg und finden trotz allem das menschliche Leben schön und leben noch gerne in dieser Welt.

Wahrlich, wer sich etwas vormacht und das weltliche Leben als erstrebenswert ansieht und noch einen schönen, positiven Lebenssinn darin findet, der lebt wirklich noch sehr weit entfernt von der ewigen, himmlischen Lebensrealität. Solche Menschen finden auch noch im Unheil, Schmerz und Schicksal einen positiven Sinn. **Damit ihr aus eurem geistigen Schlaf erwacht, möchte ich euch noch etwas fragen: Kann denn das Vegetieren im menschlichen Körper für das einst reine himmlische Wesen einen positiven Lebenssinn enthalten?**

Viele gläubige Menschen glauben fälschlich, sie würden durch ihre angebliche Schuldabtragung von Krankheit, Leid und Not später mit ihrer Seele von höheren lichtreichen, feinstofflichen Planeten angezogen werden. Bitte bedenkt, wer Schmerzen ertragen muss und schwer leidet, der kann kaum mit seiner Seele in eine hohe Schwingung kommen und mir innerlich nahe stehen. In einer schweren Krankheit ist der Mensch kaum imstande weitsichtig zu denken, da die Gehirnzellen nur niedrig schwingende, oberflächliche Speicherungen aus den Erinnerungsschichten vom irdischen Leben anziehen können. Es kann nicht sein, dass eine schwere Krankheit auch etwas Gutes für den Leidtragenden bedeutet, wie dies viele geistig unwissende und fehlgeleitete gläubige Menschen irrtümlich annehmen.

Außer, die Seele erwacht zum inneren Leben mit mir, dem universellen Liebegeist und versucht den erkrankten Menschen mit meinen zusätzlichen Liebekräften zu stärken und durch die innere und äußere Stille in die Veredelung zu führen. Erst wenn sich der Mensch dem inneren Leben zuwendet, dann erhält sein Leben einen positiven Sinn.

Ich stelle euch noch eine Frage, damit ihr durch tiefgründiges Nachdenken selbst darauf kommt, wie unsinnig und gefährlich das menschliche Leben ist, wenn sich der Mensch nur auf das zeitlich-weltliche Leben ausrichtet. **Hat einer von euch schon so weit gedacht und ist zum gleichen Ergebnis gekommen, dass eine heimkehrende Seele jeden Augenblick und jede Einzelheit vom grobstofflichen menschlichen Leben, die sie über die Sinne in ihr Speicherbewusstsein aufgenommen hat, mir wieder freiwillig zur Umwandlung übergeben muss?**

Die freiwillige Übergabe und Umwandlung ist deshalb notwendig, weil das Leben der ewigen feinstofflichen Seele, inkarniert in einem grobstofflichen, physischen Körper, keinen Bezug und keine Identität zum feinstofflichen, himmlischen Leben eines Lichtwesens hat. **Da das himmlische Evolutionsleben der reinen feinstofflichen Wesen nur auf edle Lebenseigenschaften und Verhaltensweisen ausgerichtet ist, die im himmlischen Gesetz und in ihrem Wesenskern enthalten sind und ihre Lichtpartikel durchdringen, muss demnach in der verunreinigten Seele jede einzelne Speicherung vom menschlichen Leben wieder gelöscht werden, so sie die himmlische Anziehung erlangen möchte. Dies betrifft ebenso die Speicherungen vom Aufenthalt und Leben in feinstofflichen oder teilmateriellen Fallbereichen, deren Planetenbewohner Lebensweisen führen, die den himmlischen Lebensgesetzen nicht oder nur annähernd entsprechen.**

Ich, der Liebegeist des universellen Geschehens, weise euch weiter in geistige Vorgänge ein, wovon die meisten Menschen keine Ahnung haben.

Möchte sich eine geistig erwachte Seele auf die himmlische Rückkehr vorbereiten, doch ihr Mensch lässt dies nicht zu, indem er lau und wechselhaft lebt und sich mehr dieser Welt zuwendet, dann leben beide gespalten. Dieser Zustand wird sich einmal tragisch auf seinen Gesundheitszustand auswirken. In diesem Gespaltensein des Menschen nimmt nicht nur die Seele, sondern nehmen ebenso die Zellen im Wechsel einmal ungesetzmäßige, dann wieder gesetzmäßige Kräfte als Speicherungen auf. Dies führt dazu, dass die Zellen eines Tages nicht mehr wissen, von welchen Kräften sie leben sollen. Einerseits werden sie durch meine hochschwingenden Kräfte vom Seelen-Lebenskern berieselt und jubilieren über diesen glückseligen Zustand, andererseits sind sie unglücklich, wenn der Mensch in gegensätzlichen Schwingungen und Kräften lebt. Sie wissen, dass sich in den Genen einpolige ungesetzmäßige Negativ-Energien dieser Welt befinden, von denen sie bisher gut leben konnten, weil die Gene ihnen diese zur Aufladung im Schlaf des Menschen in der vorgegebenen Menge zuführen. Doch die Zellen wollen innerhalb des Körpers lieber über die Seele die hochschwingenden, himmlischen Energien zum Zellaufbau aufnehmen, damit sie sich durch die zugeführte größere Energiemenge und ihre hohe Schwingung beständig wohlfühlen und ihre vorgegebenen Aufgaben besser erfüllen können. Deshalb sind manche Zellen nicht mehr bereit, die niedrig schwingenden Energien aus den Genen anzunehmen, das heißt, sie protestieren und streiken und wollen sich so dem menschlichen Bewusstsein bemerkbar machen, damit sich ihr Mensch nur in einer gesetzmäßigen Lebensweise aufhält, vor allem innerlich und äußerlich in Stille und Harmonie. Nur so fühlen sie sich noch wohl.

Daraus könnt ihr ersehen, wie gefährlich es ist, zwischen zwei Welten zu stehen. Wer sich für den Rückweg ins Himmelreich entschieden hat, sollte auch nach und nach die Veredelung seines Wesens angehen, denn sonst kann es sein, dass die Zellen in verschiedenen Körperregionen sich davor fürchten, mit ungesetzmäßigen Kräften in Berührung zu kommen. Dies kann dann geschehen, wenn der schon geistig orientierte Mensch z. B. seine unschönen, himmlisch fernen, aufwertenden, dominanten und selbstsüchtigen Charaktereigenschaften unverändert lebt, ohne sich darüber bewusst zu sein, dass sein Ober- und Unterbewusstsein und seine Seele diese niedrig schwingenden Lebensweisen stets zur Speicherung aufnehmen. Und das hat dann eines Tages schwerwiegende Folgen für ihn. Wenn sich der Mensch längere Zeit in einem niedrig schwingenden Zustand bzw. in einer dunklen Aura aufhält, dann kann es sein, dass er durch vermindert fließende Energien in verschiedenen Körper- und Zellbereichen einmal schwer erkrankt. Darum bitte ich euch in einer ruhigen Lebensphase, euch selbstehrlich zu fragen, welche Ausrichtung ihr in eurer Selbstverantwortung und Freiheit nun wählen wollt. Diese gefährvolle Fallwelt mit ihren abartigen kurzzeitigen Vergnügungen, welche die menschlichen Sinne täuschen, oder die Rückkehr in euer ewiges himmlisches Leben ohne Herzensleid, das auf euch mit unzähligen glückseligen und faszinierenden Lebenseindrücken und freudigen Überraschungen schon lange wartet. Solltet ihr weiterhin wechselhaft leben, ohne tiefe herzliche Absicht zur Veredelung, weil ihr noch gerne in dieser Welt die scheinbaren Freuden und Annehmlichkeiten erleben und auskosten wollt, dann bitte ich euch, zu meinem Liebegeist und meinen hochschwingenden, zweipoligen Kräften aus der Seele Abstand

zu halten. Die Gefahr besteht, dass es durch die seelisch-menschliche Uneinigkeit zur Spaltung des Bewusstseins kommen könnte, welche sich einmal so auswirken kann, dass die höher entwickelte Seele diesen wechselhaften, für sie unerträglichen Zustand des Menschen nicht mehr mitmachen möchte und sich irgendwann vom menschlichen Körper trennt. Versteht bitte: In einer längeren Phase der Wechselhaftigkeit des Menschen kann es zu psychischen oder körperlichen Erkrankungen kommen, aber auch dazu führen, dass schlimme erdgebundene Seelen den Menschen durch massive Beeinflussungen kurzzeitig teilbesetzen können. **Darum bitte ich euch aus dem göttlichen Ernst, euch zu entscheiden, ob ihr schon jetzt oder erst später die himmlische Rückkehr beginnen wollt!**

Manche gottverbundene, schon geistig orientierte Menschen glauben fälschlich, wenn sie schwer erkrankt sind, dass ihre Seele dadurch von einer großen Seelenschuld befreit wird. Wahrlich, das kann nicht sein, denn ich bin es nicht, der aus der Seele negative bzw. ungesetzmäßige Speicherungen in den Körper einfließen lässt. Wenn jemand glaubt, dass ich zur Befreiung von Seelenbelastungen bestimmen würde, dass manche Ungesetzmäßigkeiten aus irdischen und jenseitigen Leben zur Reinigung der Seele nach einer bestimmten Sternenkonstellation in verschiedene Körperregionen einfließen, wodurch der Mensch psychisch oder physisch erkrankt oder durch einen schlimmen Schicksalschlag sehr zu leiden hat, angeblich zur Wiedergutmachung, dann wurde er von Falschaussagen sehr getäuscht. Die Annahme solch irreführender und Angst auslösenden Aussagen in Bezug auf Schuldabtragung haben sich tief ins seelisch-menschliche Bewusstsein gläubiger Menschen speichernd eingegraben und prägen ihr Leben seit Jahrtausenden sehr nachteilig.

Wahrlich, viele herzensgute Menschen, die auf irreführende Glaubenslehren heuchlerischer tief gefallener Religionsfanatiker oder herrschender östlicher Meister reingefallen sind, leben schon lange nach deren Lehre und sind an diese gebunden. Durch ihre geistige Unwissenheit vom himmlischen Leben und irreführender Falschaussagen können sie sich nicht mehr vorstellen, dass mein unpersönliches Liebewesen in der himmlischen Urzentralsonne die gütigsten und barmherzigsten Wesenseigenschaften für alle Wesen der Schöpfung verwaltet und sich immer auf diese Weise ihnen gegenüber verhält, ohne sich in ihr freies Leben einzumischen. Doch ich versuche immer allen Wesen zu helfen, so sie auf mich ausgerichtet sind und meine Hilfe über Lichtwesen annehmen wollen. Dazu gehört, sie vor Unheil und Schmerzen zu bewahren. Darum mache ich die geistig unwissenden Menschen über den Künder darauf aufmerksam, dass ich eine Schuldabtragung niemals veranlasse und befürworte. Leider glauben geistig irreführte Menschen und jenseitige Seelen vielen religiösen Falschaussagen, wie zum Beispiel dieser, die vorgibt, dass die Seele durch die Wiedergeburt die Schuld aus diesem und anderen Leben mit großem Leid begleichen bzw. wiedergutmachen müsse. Denkt bitte darüber nach. Wer selbst schon große Schmerzen ertragen musste, der weiß, was sie im Körper und auf sein Gemüt bewirken und ahnt auch, wie sie auf seine Seele und ihren Wesenskern negativ einwirken. Derjenige wird sich gut vorstellen können, dass dieser energielose und schmerzhaft Zustand die Zellen und ebenso die Seele in eine niedrige Schwingung bringt. Diese ist so tief, dass ich kaum die Möglichkeit habe, der Seele und den Zellen zusätzlich aufbauende Liebekräfte zu übertragen. Wie soll denn durch einen solch unerträglich

schmerzvollen Körperzustand eine Seele zu mehr Geistigkeit und himmlischer Lichtnähe erhoben werden? Nein, das kann aus der Logik des himmlischen Lebens nicht geschehen.

Wer dies jedoch nach meinen Schilderungen noch weiter glauben will, der kann sich den geistigen Kreislauf der inneren Kräfte in der Seele und im Menschen sowie unsichtbare kosmische Vorgänge noch nicht vorstellen. Um unsichtbare Gesetzmäßigkeiten verstehen zu können, bedarf es eines größeren geistigen Wissens und zudem die aufrichtige Bereitschaft, diese Welt und das menschliche Leben aus einem höheren Blickwinkel betrachten zu wollen. Erst dann wird es ihm möglich sein, das umfangreiche Wissen mit meiner inneren Hilfe logisch verstehen zu können.

Versteht bitte meine vertiefte Aussage: Jede Schmerzempfindung wird von einer negativen Schwingung begleitet und im Zellbewusstsein und den Seelenpartikeln gespeichert. Solch einen erbärmlichen Schmerzzustand gibt es im Himmelreich für die reinen Lichtwesen nicht, weil ihr Körper bzw. ihre Lichtpartikel auf Stöße durch einen Gegenstand unempfindlich sind und ihre Lichtkörper auch niemals eine Energieunterversorgung erleben werden, weil sie über genügend Reserveenergien in ihrem Speicher – es ist das Innere Selbst, das sich um den Lebenskern im Kopfbereich befindet – verfügen.

Dagegen äußern sich die menschlichen Zellen durch Schmerzen im Oberbewusstsein, weil sie entweder energielos sind oder durch Verletzungen, Quetschungen, Verbrennungen, Schläge und Sonstiges unsanft berührt wurden und darunter sehr leiden. Unerträgliche Schmerzen eines Menschen bedeuten für seine Seele, dass sie sich außerhalb des gesetzmäßigen himmlischen Lebensgefühls aufhält. Die Folge davon ist, dass sie gezwungenermaßen zusätzliche ungesetzmäßige Speicherungen niedrig schwingender Kräfte aufnimmt. Diese sollte sie einmal in den jenseitigen Fallbereichen, so sie die himmlische Anziehung erlangen möchte, mir wieder freiwillig zur Umwandlung übergeben.

Eine nicht sehr belastete, auf mich ausgerichtete Seele, die sich nach dem menschlichen Ableben gut und rasch von ihrem physischen Körper lösen konnte und in den jenseitigen Bereichen angekommen ist, möchte sich nicht mehr mit einer längeren Leidphase ihres früheren Menschen befassen, denn dies sind für sie schmerzliche Erinnerungen. Darum möchte sie diese Speicherungen möglichst nicht mehr aus ihrem Bewusstsein hervorholen und deshalb bleiben diese noch lange in ihr, ohne von mir umgewandelt worden zu sein. Erst wenn ihr feinstofflicher Lichtkörper mit einem größeren Energievolumen durch mich gestärkt und gefüllt worden ist und sie sich schon in höheren, lichtreichen Fallbereichen aufhalten kann, versucht sie mit meiner göttlichen Hilfe und den reinen Lichtwesen, die ihr dazu beistehen, kurz die Bilder von ihren schmerzlichen Erlebnissen im menschlichen Körper zur Bewusstwerdung einzublenden und auszusortieren. Sie kann dann jede dieser ungesetzmäßigen Speicherungen, die ihre Lichtpartikel verdunkelten und energielos hielten, mir freiwillig zur Auflösung übergeben, da die gesetzmäßige Energieversorgung aus dem Lebenskern die mit negativen Speicherungen umhüllten Partikel nicht mehr erreichen konnten, weil sie entweder kein- oder nur noch in geringem Masse Licht ausstrahlten.

Wahrlich, für eine geistig weit gereifte Seele im menschlichen Körper ist eine Krankheit ein unschönes und trauriges Erlebnis. Sie versucht die schmerzlichen Augenblicke in der Nacht mir zu übergeben und bittet

mich ihr zu helfen, damit sie genügend Energien zur Verfügung hat, um das menschliche Leben besser, vor allem schmerzfreier ertragen zu können. Ich stehe ihr immer bei.

Befindet sich eine gottverbundene Seele in einem von einer schweren Krankheit gezeichneten Körper und es besteht keine Hoffnung auf eine Heilung durch weltliche Heiltherapien und -Mittel, dann bitte ich sie, diesen fast unerträglichen Zustand mit meiner Hilfe zu beenden oder noch eine Weile durchzuhalten, wenn ich aus meiner universellen Weitsicht am Bewusstsein des Menschen erkennen kann, dass es ihm noch möglich ist, sich über sein Leben tiefgründige Gedanken zu machen. Das heißt, ein gläubiger Mensch, der bisher ruhelos lebte und keine Zeit fand, bewusst über sein Leben nachzudenken und sich keine weitreichenden Gedanken machte, was einmal nach seinem Ableben mit ihm und seiner Seele geschehen wird, der hat durch die Ruhigstellung die große Chance dies nachzuholen und auch seine starke Ausrichtung zum weltlichen Leben abzuschwächen. Er kann in dieser ruhigen, jedoch schmerzlichen Phase erkennen, was es tatsächlich bedeutet in einem materiellen Körper zu leben. Zudem kann es ihm bewusst werden, wie schnell jeder Mensch durch verschiedene Umstände körperlich und geistig eine Einschränkung erleben kann und auch, dass sein Leben jeden Augenblick vorzeitig enden kann. Eine heimkehrende Seele hofft immer, dass sie ihrem schwerkranken Menschen in einer ruhigen Phase Gedankenimpulse zu weiteren Erkenntnissen geben kann und er beim Nachdenken über seine Zukunft, durch kleine Lichtblicke soweit kommt, sich zu fragen: welchen Sinn das menschliche Leben überhaupt hat?

Wahrlich, während einer Krankheit kommt es oft vor, dass sich ein Mensch mit vielen offenen Fragen, vor allem über das Leben nach dem physischen Ableben beschäftigt, so er eine geistig erwachte Seele hat. Ist der physische Körper schon sehr gezeichnet von einer schweren Krankheit, versuche ich die auf mich ausgerichtete Seele zu trösten und spreche ihr nachts, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet, neuen Mut zu. Hält sie noch freiwillig eine Weile im schwer erkrankten Körper aus, dann schwächt sich in ihr über die menschliche Ruhigstellung die Anziehung zur Materie und zu dieser Welt sowie zu einigen geliebten Menschen ab. Durch die schwere Krankheit fällt manchem Menschen das Loslassen des geliebten Partners, der Kinder oder der Freunde viel leichter und beide erleben in dieser Phase die Befreiung von Bindungen. Die Seele weiß über meine aufklärenden Hinweise, dass sie dadurch viel schneller im Jenseits zum Licht kommen kann, weil sie im schweren Leidzustand des Menschen erleben und erfühlen konnte, wie sinnlos es ist, ins leidvolle menschliche Leben zurückzublicken und sich vielleicht noch an einigen weltlichen Gegebenheiten, Situationen und manchen nahestehenden Menschen festzuhalten. Durch das traurige, schmerzhaftes menschliche Erleben vor dem Hinübergehen ins Jenseits, will die geistig erwachte Seele meistens kaum noch etwas von dieser chaotischen Scheinwelt der zerstörerischen Wesen wissen und kann sich auch von den zurückgelassenen geliebten Menschen lösen, die sie im Jenseits anders sieht, weil sie dort zum Erkennen eines menschlichen Charakters mehr Durchblick hat.

Wenn es sich aber um eine stark belastete und geistig tief gesunkene Seele aus dem Fall handelt, verhält sie sich kurz vor dem Ableben völlig anders als eine gottverbundene Seele. Sie hält weiterhin, trotz eines

schweren Leidens, bis zum Hinscheiden unverändert am menschlichen Leben fest. Es zieht sie immer wieder stark an, weil sie sich durch ihre vielen Lebensspeicherungen in ungesetzmäßiger Ausrichtung, ein reichhaltigeres und freudigeres Leben woanders nicht vorstellen kann. So eine Seele kommt im Jenseits gelassen und heiter an, weil sie aus ihrer Innenschau und von den verbündeten, erdgebundenen Helferseelen genau weiß, dass sie bald wieder in einem neuen Körper das menschliche Leben fortsetzen kann. Sie empfindet das Leben trotz vieler Leidphasen als angenehm, weil sie diese sofort verdrängt und nur angenehme Lebensabschnitte dieser Welt im Bewusstsein lebendig halten möchte. Diese durchlebte sie meistens persönlich aufgewertet und oft gut bemittelt, weil sie an ihrer Seite unsichtbare Verbündete hatte. Eine so ausgerichtete Seele hat mehrere jenseitige gleichartige Freunde (Seelen), die sie schon lange gut kennt und die ihr zur Wiedergeburt verholfen haben und ihrem Menschen ab der Geburt aus dem erdgebundenen Jenseits die Lebenswege bereiteten, sowie emsig als schützende und führende Begleiter zur Seite standen. Darum hatte sie es im Leben leicht – meistens in leitender beruflicher Position und in beherrschender, herzenskühler Weise – sich phasenweise über Jahre hinweg ihre ungesetzmäßigen, eigensüchtigen Wünsche und abartigen Triebe zu erfüllen. Unterwürfige, gutmütige und geistig unwissende Menschen werden von solch arroganten Menschen, die mit Seelen gleicher Art in Verbindung stehen, gerne für ihre Dienste eingespannt, wobei ihnen durch diesen Kontakt viele Lebensenergien entzogen werden.

Wahrlich, die meisten gottverbundenen Menschen können sich nicht vorstellen, dass es in den untersten Fallbereichen Seelen gibt, die sich gerne inkarnieren und es ihnen nichts ausmacht, wenn sie im Irdischen eine schwere Leidphase durchleben oder ein unerträgliches und erbärmliches Leben in Armut führen müssen und sie evtl. grausam und schmerzvoll hinscheiden werden. So stumpf und gefühllos leben schon die tiefst gefallenen, ehemals reinen himmlischen Lichtwesen. Das bedeutet für meinen Liebegeist eine mit Herzensleid verbundene Tragödie, da sie von mir und dem himmlischen Leben nichts wissen wollen. Ihre Arroganz und Überheblichkeit ist nicht zu überbieten, weshalb sie keine Einmischung in ihr abartiges und schicksalhafteres Leben wollen und so suchen sie weiter in dieser Scheinwelt ihr kurzes Glück. Obwohl das menschliche Leid meist die kurzen angenehmen Lebensabschnitte überwiegt, lieben sie unverändert weiter diese Welt und das Leben in einem zweiten unvollkommenen Körper, der anfällig auf eine Vielzahl noch unerforschter leichter und schwerer Krankheiten sowie Verletzungen und Verstümmelungen, durch Unfälle verschiedener Art ist.

Wahrlich, das menschliche Leben hängt schon von der Geburt an an einem seidenen Faden und kann jeden Augenblick durch gefährliche Situationen enden. Dies ist den meisten Menschen nicht bewusst, weil sich ihr Ober- und Unterbewusstsein sowie auch ihre innewohnenden Seelen an unwürdige und tragische Lebenszustände in vielen Inkarnationen gewöhnt haben. Deshalb empfinden sie diese nicht als außergewöhnlich bzw. abnormal, da sie keinen Vergleich zu einem gefahrenfreien und risikolosen Leben haben, in welchem aber himmlische Wesen beglückt und heiter leben. So ein tragisches Leben mit Angst und Schrecken haben sich die unwürdig lebenden Wesen erdacht und erschaffen und nun loben sie sich im Jenseits selbst und meinen, über welch große kosmische Intelligenz sie früher verfügt haben, da sie so

eine herrliche Welt und das Wunderwerk Mensch erschaffen haben. Wahrlich, die Erschaffer dieser Welt im erdgebundenen Jenseits – die diese Welt durch gleichartige und verbündete Menschen steuern und beherrschen – glauben noch in ihrer Arroganz und Überheblichkeit, dass sie viel genialer sind als mein Liebegeist und die himmlischen Wesen. Sicherlich übersteigt dies eure Vorstellungskraft.

Im erdgebundenen Jenseits leben die stolzen, herrschsüchtigen Seelen untereinander gespalten. Da sie verschiedene Interessen und unterschiedliche Lebensgewohnheiten und deswegen andere Machtansprüche haben, teilten sie nach vielen Auseinandersetzungen und geistigen Kämpfen diese Welt in mehrere Machtbereiche auf. Aus ihrer übersichtlichen jenseitigen Position beherrschen sie diese Welt über gleichartige Menschen, deren inkarnierte Seelen zu ihren Verbündeten zählen. **Eine große Anzahl von gottlosen und dunklen Seelen haben großen Spaß daran, wenn sie über beeinflussbare Menschen ihrer Ausrichtung und Wellenlänge wirken können. Sie geben ihnen ständig durch Impulse ein, wie sie in dieser Welt ihr Hab und Gut vermehren bzw. horten und mit Geld, Edelmetallen und Aktien umgehen sollen. Wahrlich, sie steuern und benutzen die ahnungslosen Menschen wie Marionetten. Der Aufenthaltsort der dunklen Seelen ist meistens die Weltbörse, wo sie ein riskantes Spiel mit Geldeinsätzen, Käufen und Verkäufen veranstalten und sich dabei sehr amüsieren. Das ist ihr Lebensinhalt. Wenn es ihnen über ihre steuerbaren Menschen gelingt, finanziell oder wirtschaftlich einen Gewinn zu erzielen bzw. zu erschachern, dann feiern und singen sie – sicherlich unvorstellbar für euch.**

Andere stark belastete Seelen im erdgebundenen Jenseits gehen wieder anderen Zielen nach. Es sind intellektuelle Seelen, die in dieser Welt oft einverleibt waren und die in hoher Position der Wirtschaft, Politik und staatlichen Ämtern ihren Lebenssinn sahen und unverändert Menschen ihresgleichen nachstellen. Da sie gottlos sind, sehen sie diese Welt als ein kosmisches Zufallsprodukt an und sind der Meinung, dass der Mensch ebenfalls ein Produkt der irdischen Evolution sei. Für sie existiere ich, der universelle Liebegeist, nicht und ein höheres feinstoffliches Leben in anderen Galaxien können sie nicht einordnen. Deshalb lehnen sie es ab. Sie nehmen an, dass der Mensch ein Zufallsprodukt ist und ihr Lichtkörper sich aus einem Energieteil der verdichteten Materie gebildet hat, das heißt, dass er aus der umgewandelten Energiemasse der menschlichen Zellen entstanden sein muss. Dies lässt sie weiter annehmen, dass ihr feinstofflicher Lichtkörper, durch eine ihnen noch unbekannte Gesetzmäßigkeit, immer wieder dem Kreislauf der Materie untersteht. Darum sehen sie die Wiedergeburt im menschlichen Körper und diese Welt als ihren einzigen Lebenssinn.

Deshalb haben sie keine Absicht nach einem geistig höheren Leben Ausschau zu halten. Ihre Evolution sehen sie auf der Erde.

Diese geistig eingeschränkten Seelen setzen alles daran, sich irgendwo auf dieser Welt mithilfe ihrer Verbündeten einzuverleiben. Meistens wählen sie dazu Familien von herzenskühlen Verstandesmenschen, wo einer über ein großes Weltwissen verfügt und andere belehrt und beherrscht. Diese Erbanlagen ziehen sie magnetisch an. Sie erkennen diese an einer bestimmten Leuchtfarbe in ihrer

menschlichen Aura. So können sie diese Anlagen übernehmen und haben es dann später leicht, ein umfangreiches Weltwissen aufzunehmen und es noch zu erweitern.

Den geistigen Vorgang der Erbanlagen-Übertragung können sich die meisten von euch nicht vorstellen, deshalb versucht mein Liebegeist, euch in dieses Geschehen annähernd einzuweisen: Die Gene enthalten zu den Funktions- und Steuerungsinformationen für den Körper auch noch viele Speicherschichten von den Eltern und Vorfahren. Hat sich jemand der Eltern oder Vorfahren Kenntnisse und Erfahrungen besonderer Art in großer Fülle angeeignet, z. B. ein Wissen aus einem speziellen Lebensbereich, dann liegt dies ausgeprägt in den Speicherschichten der Erbanlagen vor. Kein Wissen geht in den Gen-Speichern verloren, außer, eine weit gereifte Seele, die sich auf dem Rückweg ins Himmelreich befindet, möchte diese Speicherungen nicht mehr haben, da diese nicht nur sie, sondern ebenso das menschliche Oberbewusstsein stark negativ beeinflussen und zudem der Mensch durch die Beeinflussung der weltlichen Speicherungen aus den Genen in der Gefahr schwebt, von Seelen dieser Speicherart stark beeinflusst zu werden. Diese halten immer Ausschau nach Menschen ihrer Wellenlänge, die sie dann gerne als ihre Marionetten benutzen und lenken würden. Das aber möchte die geistig gereifte Seele verhindern, deshalb bittet sie mich in der nächtlichen Tiefschlafphase des Menschen, ihr diese zu löschen.

Ansonsten übertragen sich die gespeicherten Erbanlagen genetisch von einer Generation zur anderen, und wenn der Mensch dieselbe Richtung z.B. im Beruf ansteuert, dann sind in seinem Oberbewusstsein die Speicherungen sehr hilfreich, um das Lehrwissen schnell aufzunehmen und es tiefgründig verstehen zu können. Das ist solch gearteten, erdgebundenen Seelen bekannt, darum lassen sie sich nur auf eine Inkarnation ein, wo sie im Leben ihrer damaligen Berufs- und Lebensrichtung wieder nachgehen können. Sie kommen dann sehr schnell in eine hohe Position und auch zu persönlichem Ansehen in gehobener Gesellschaft.

Wer sich von den himmlischen Heilsplanwesen, die aus den himmlischen Welten für die Schöpfungserrettung und andere Aufgaben ausgingen, in der Vergangenheit und der Gegenwart in einen Körper inkarniert hat, deren Eltern und Vorfahren viele Weltspeicherungen und ein großes Ansehen genossen haben, der wird es schwer haben, sich aus dieser Welt zurückzuziehen und demütig im Hintergrund zu leben, weil seine hochmütigen und herrschsüchtigen Erbanlagen-Speicherungen dies meistens nicht zulassen. Außer der Mensch versucht konsequent zu leben, das heißt, er stellt sein Leben schrittweise auf die edlen, herzlichen und demütigen himmlischen Wesenseigenschaften um. Das wünsche ich jedem und werde ihn auch mit zusätzlichen Kräften zur Selbstüberwindung unterstützen.

Nun habt ihr von einem anderen Machtbereich der erdgebundenen Seelen erfahren, die sich an einen Menschen ihrer Wellenlänge heranschleichen und so er an einem steilen beruflichen Aufstieg bzw. einer Berufskarriere interessiert ist, wird er von jenen Seelen ständig mit Impulsen überhäuft, damit er ihren vorgegebenen Weg geht. Infolgedessen versuchen sie, durch die unfreien Menschen zu leben. Die ahnungslosen Menschen sind dann außer meiner Reichweite und entfernen sich immer weiter vom unpersönlichen himmlischen Leben. Sollte so ein Leben aus meiner universellen göttlichen Sicht einen Sinn haben? Wahrlich, wer das menschliche Leben kurzsichtig aus dem Blickwinkel dieser Welt

betrachtet, der kann nicht anders, als es durch die rosarote Brille zu schauen und er wird alles geistig Weitsichtige von sich weisen.

Im Jenseits lebt noch eine andere Kategorie von vielen erdgebundenen Seelen. Es sind Geistliche, die einen großen Machtanteil in dieser Welt besitzen bzw. beanspruchen. Die meisten stammen auch aus dem Fall und haben bisher keine Absicht gezeigt, ins Himmelreich zurückzukehren. Sie vertreten die Meinung, dass Gott sie hier auf Erden zur Begleitung und zum Schutz der Menschen und Seelen haben möchte. In ihrer Unwissenheit nehmen sie an, dass ich diese Welt und den Menschen erschaffen habe und sie mir dafür danken sollen. Die meisten von ihnen sind stolz und arrogant und lassen nicht zu, dass ich ihnen neue Weisungen gebe, die sie aus dem Scheinlicht dieser Welt befreien und erlösen könnten.

Da sie selbst aufgewertet leben, glauben sie fälschlich, dass ich im Himmelreich eine mächtige Lichtgestalt besitzen muss, hochmütig und herrschsüchtig bin und angeblich aus meiner himmlischen Gerechtigkeit ungerechte Menschen und Seelen bestrafe, so wie es mir danach ist. Wenn sie Bescheid wüssten, dass ich keine Gestalt besitze, sondern als ein unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne lebe und demütig, sanft und herzlich aus dem Hintergrund die Gesamtschöpfung verwalte und jedem selbstverantwortlichen Wesen den freien Willen lasse, dann würden sie über ihre eigene Unwissenheit und Bewusstsein Einschränkung erschrecken und sich dieser Tatsache schämen.

Wie ihr daraus seht, leben die abtrünnigen Wesen im erdgebundenen Jenseits gespalten und haben ihr Wirken auf dieser Welt in verschiedene Machtbereiche aufgeteilt. Ab und zu bekriegen sie sich, weil sich einige Seelen eigenwillig in ihren menschlichen Machtbereich eingemischt haben. Wahrlich, daraus erkennt ihr, welch ein Szenario das menschliche Leben und das erdgebundene Seelenleben ist!

– Fortsetzung in Teil 2 –

Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher
Sicht
sowie

Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander
greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten

– Teil 1 –

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

- ergänzte und aktualisierte Botschaft nun in zwei Teilen –



Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgeschweren Auswirkungen

- Teil 2 -

Wer eine Gewalthandlung begangen hat, egal ob diese im Kampf für Gerechtigkeit oder die Landesverteidigung oder aus einem anderen Grund geschah, der muss damit rechnen, dass seine Tat eine Gegenreaktion erzeugt. Das bedeutet, dass das Opfer, der Mensch oder eine ins Jenseits gegangene Seele, die durch die Gewalttat sehr gelitten hat, diese nicht so einfach hinnehmen will. Deshalb ist zu erwarten, dass sie nach Möglichkeiten einer Vergeltung sucht.

Vergesst bitte nicht, dass ich, der zentrale Liebegeist der Ganzheitsschöpfung, auch in eurer inneren Seele immer anwesend bin und mich sehr freue, wenn ihr eine herzliche Empfindung oder einen liebevollen Gedanken für mich übrig habt!

Dieses Wissen habe ich euch deshalb geoffenbart, damit ihr nicht wieder den großen und tragischen Fehler begeht – wie es jahrtausendlang gläubige Menschen und auch jenseitige religiöse Wesen getan haben –, euch an göttliche Aussagen bindet und diese als ewiges, unabänderliches und endgültig feststehendes Wissen betrachtet!

Hinweis: Botschaftsthemen sind in Teil 1 für beide Teile aufgeführt

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Ihr inneren Menschen, die ihr euer seelisches Herz für meine Ich Bin-Liebeströme aus der himmlischen Urzentralsonne weit geöffnet habt! Ich erweitere diese Botschaft über den fanatischen Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang.

Wahrlich, in dieser Welt sind viele gläubige Menschen verschiedener Religionen fanatische Gerechtigkeitskämpfer, aber auch unzählige jenseitige, religiös orientierte Seelen, die sich auch weiterhin im erdgebundenen Jenseits aufhalten und Menschen ihrer Wellenlänge sehr beeinflussen. Durch diese führen sie oft grausame Kampfhandlungen aus, damit ihre angeblich gerechte Weltanschauung unbedingt durchgesetzt wird und die von den Herrschern ungerecht behandelten und ausgebeuteten Menschen endlich ein lebenswertes Leben führen können, was ihnen selbst dann bei der nächsten Inkarnation zugutekommen soll. Es handelt sich dabei überwiegend um solche Seelen, die im früheren Leben bereits vergeblich um Gerechtigkeit gekämpft haben. Deshalb sind in ihrem seelischen Bewusstsein ihre früheren irdischen Leben in Knechtschaft und Ausbeutung durch Herrscher immer noch gegenwärtig. Aus diesem Grund versuchen sie mit vielen verbündeten, gleichgesinnten entkörpernten Seelen ihre fanatische Lebenseinstellung über gleich ausgerichtete Menschen durchzusetzen. Doch auch deren Bewusstsein ist teilweise mit Ungerechtigkeiten gegenüber anderen überdeckt, diese wollen sie sich aber nicht eingestehen. Sie sehen nur die Ungerechtigkeiten der Herrschenden und das Elend, welches Menschen durch sie ertragen müssen. Diese erdgebundenen Seelen wurden in ihren früheren Leben durch Herrscher geknechtet und tyrannisiert und mussten viele Ungerechtigkeiten ertragen. Sie haben damals sehr darunter gelitten und verfolgen nun aus dem erdgebundenen Jenseits das Ziel, sich an diesen wieder inkarnierten Herrschern zu rächen. Zur Vergeltung haben sich auch viele religiöse Seelen verschiedenen Glaubens angeschlossen, um gemeinsam in einem Ort oder Land die unterdrückten und ungerecht behandelten Menschen ihrer Wellenlänge mit aufdringlichen Impulsen so zu beeinflussen und zu führen, dass sie sich für gerechtere Lebensbedingungen fanatisch einsetzen und sich kämpferisch gegen den Herrscher auflehnen. Den furchtlosen und risikobereiten Anführern im menschlichen Kleid geben sie ein, dass sie viele gleichgesinnte Menschen um sich scharen und sich mit ihnen gemeinsam gegen die Ungerechtigkeiten der Machthaber zuerst friedvoll mit Protestaktionen auflehnen sollen. Haben sie damit keinen Erfolg, weil die Machthaber nicht bereit sind, auf ihre Forderungen einzugehen, dann beeinflussen sie fanatische Menschen zum Aufstand, der natürlich nicht mehr friedlich verläuft. Bei den gewalttätigen Auseinandersetzungen verlieren oft viele Menschen auf schlimme Weise ihr Leben oder werden schwer verwundet, verstümmelt oder geraten in Gefangenschaft und werden hingerichtet. Das ist dann das Ergebnis einer erst friedvoll begonnenen Protestaktion, so wie dies heute in vielen Ländern der Erde geschieht, in denen für die meisten Menschen katastrophale Lebensbedingungen herrschen.

Oft kommt es vor, dass die aufständischen gläubigen Menschen, die einer Glaubensgemeinschaft angehören, von fanatischen Geistlichen mit Hetzreden aufgewiegelt werden, damit sie sich angeblich für die himmlische Freiheit und Gerechtigkeit einsetzen und auch dafür kämpfen. Doch durch ihre vielen seelischen Belastungen und durch irreführende religiöse Aussagen verstehen sie die Bedeutung der himmlischen Gerechtigkeit nicht richtig, denn sonst würden sie ihr Leben nicht durch fürchterliche Gerechtigkeitskämpfe aufs Spiel setzen und noch dazu andere töten. Die Gerechtigkeitskämpfer werden schon seit Jahrtausenden durch Geistliche irregeführt, die selbst mit fanatischen Wesenszügen sehr belastet sind. Kommen bei den Aufständen einige Gerechtigkeitskämpfer ums Leben, dann werden sie

von dem neuen Machthaber oder den Geistlichen zu Helden erklärt, weil sie für ein gerechtes Vaterland kämpften und angeblich vordergründig für mich, Gott im Ich Bin. Den gläubigen Hinterbliebenen sprechen die Geistlichen Trost zu, indem sie ihnen verkünden, dass ich, der himmlische Liebegeist, die verstorbenen Märtyrer für ihren heldenhaften Einsatz belohnen und in das himmlische Leben aufnehmen würde. Doch die Realität schaut völlig anders aus.

* * *

Nun schildere ich euch das tragische Erlebnis eines Aufständischen, das eines von unzähligen ist und sich in ähnlicher Weise oftmals in dieser Welt ereignet. Daraus könnt ihr erkennen, wie sinnlos Freiheits- und Gerechtigkeitskämpfe mit Waffeneinsatz sind. Diese wurden niemals von mir befürwortet, auch wenn dies manche fanatische Geistliche oder gläubige Menschen anders sehen.

In einem Land gehen viele Menschen protestierend auf die Straße und fordern mit Spruchbändern und Sprechchören von ihrem Machthaber gerechtere Lebensbedingungen. Weil der Machthaber des Landes nicht auf ihre friedlichen Forderungen eingeht, versammeln sie sich jeden Tag organisiert im Zentrum einer größeren Stadt. Eines Tages sieht dieser in den landesweiten Protestaktionen eine Bedrohung für seine Diktatur und fordert deshalb die Protestierenden auf, ihre Aktionen zu unterlassen und droht, mit Gewalt gegen sie vorzugehen. So geschieht es auch und die Lage spitzt sich für die protestierenden Menschen bedrohlich zu. Durch die Gegenwehr einiger fanatischer Demonstranten kommt es dann zu schweren Auseinandersetzungen zwischen den Sicherheitskräften des Machthabers und vielen nun bewaffneten Gerechtigkeitskämpfern. Es gibt viele Tote und Verletzte auf beiden Seiten und ein großes Chaos mitten in der Stadt. Bei einem Schusswechsel wird ein bewaffneter gläubiger Gerechtigkeitskämpfer tödlich getroffen. Was seine Seele beim Todeserlebnis wahrnimmt und was mit ihr dann geschieht, das schildere ich euch nun.

Als der Gerechtigkeitskämpfer von einem Geschöß schwer getroffen wird und einen großen Schmerz in seiner Herzgegend verspürt, fühlt er sich noch zu Boden fallen, doch dann ist sein menschliches Leben beendet. Es setzt sich aber von einem Moment zum anderen das Leben im feinstofflichen Zustand der inneren Seele fort. Im Augenblick des menschlichen Ablebens wird der feinstoffliche Lichtkörper (Seele) aus dem Körper herausgedrängt und registriert sofort das äußere Geschehen. Darum nimmt sie auch wahr, wie ihr menschlicher Körper zu Boden fällt. In den ersten jenseitigen Augenblicken glaubt die Seele jedoch irrtümlich, dass sie selbst der Mensch sei. Das kommt davon, weil das Bewusstsein der Seele das Diesseits und Jenseits zuerst noch nicht richtig einordnen bzw. unterscheiden kann, weil sie lange in verkleinerter Struktur ihrer feinstofflichen Teilchen im menschlichen Körper gelebt hat. Durch die Verbindung des menschlichen mit dem seelischen Bewusstsein nimmt die innere Seele über ihre Sinneswahrnehmung am Leben in der Materie stets teil, und deshalb ist jeder menschliche Augenblick in ihrem Bewusstsein aufgezeichnet und wahrnehmbar.

Beim Ableben des Menschen geschieht nun für die Seele alles sehr schnell.

Mit dem letzten Atemzug ihres Menschen wird sie in Bruchteilen von Sekunden magnetisch vom physischen Körper abgestoßen. Darüber ist sie zuerst schockiert. Das Herausdrängen des feinstofflichen Lichtkörpers (Seele) aus dem leblosen Menschen geschieht deshalb sehr schnell, weil die Gene Programme enthalten, die beim Herzstillstand sofort mit den noch vorhandenen Energien in den Genbasen die Abstoßung der Seele ausführen sollen. Diesen Vorgang haben die früheren Erschaffer des Menschen aus dem Grund in die Gene programmiert, damit sie nicht lange dazu brauchen, um sich mit ihrem feinstofflichen Körper aus dem leblosen Menschen zu befreien.

Nun liegt die Seele regungslos und ganz benommen neben ihrem leblosen physischen Körper, den sie bis jetzt noch nicht registriert hat, am Boden. Sie kann die Situation, in der sie sich gerade befindet, noch nicht richtig einordnen. In ihrer Nähe sieht sie kämpfende Menschen und hört immer wieder Schüsse. Nun schaut sie sich seitlich um und erschrickt sehr, denn neben ihr liegt ihr lebloser Mensch. Der Anblick lässt

sie schauern, weil er blutüberströmt ist und sie versteht nicht, warum sie in einem anderen Körper trotzdem noch weiterlebt. Sie schaut sich am Boden liegend an, erkennt sich selbst als Mensch und glaubt, alles nur zu träumen. Sie schaut noch genauer hin, vergleicht sich mit dem am Boden liegenden regungslosen Menschen und stellt fest, dass es zwischen ihnen keinen Unterschied gibt. Er ist genauso wie sie selbst gekleidet. Nun kommen ihr Bilder ins Bewusstsein, wie sich ihr Mensch am Morgen gekleidet hat. Sie rätselt weiter, ob das Geschaute die Realität oder eine Sinnestäuschung ist. Im Moment fühlt sie sich so, als wenn sie selbst der Mensch wäre, denn sie kann noch keinen Unterschied in ihrem Bewusstsein wahrnehmen. Nun hat sie das Bedürfnis sich aufzurichten und versucht die ersten Schritte zu machen. Doch sie stellt fest, dass sie große Schwierigkeiten hat, das Gleichgewicht zu halten, weil sie sich merkwürdigerweise sehr leicht fühlt. Deshalb taumelt sie und fällt wieder zu Boden. Warum das so geschieht, ist ihr im Moment noch unerklärlich. Sie versucht erneut zu gehen, doch das fällt ihr sehr schwer, deshalb bewegt sie sich mehr auf Händen und Füßen vorwärts und steuert einen großen Baum an, der am Straßenrand steht. An diesen lehnt sie sich und beobachtet das Kampfgeschehen. Als sie einen Familienangehörigen, der mit ihr in die Kämpfe verwickelt war, am Boden liegen sieht, ist sie entsetzt. Jetzt erkennt sie, dass ihm etwas Schreckliches passiert sein muss, weil er um Hilfe ruft und sich nur noch mühsam bewegen kann. Sie sieht, dass er schwer verwundet ist, und will ihm helfen. Taumelnd bewegt sie sich in seine Richtung. Als sie ihn erreicht hat, beugt sie sich über ihn, um ihn in seinen schlimmen Schmerzen zu trösten. Doch sie wird von ihm nicht gehört und auch nicht beachtet, als wenn sie gar nicht anwesend wäre. Trotzdem ruft sie verzweifelt in die kämpfende Menschenmenge nach Sanitätern, weil sie ihm helfen will – aber keiner hört sie.

Sie kann es nicht fassen, weil in ihrem Bewusstsein momentan kein brauchbares geistiges Wissen dafür vorhanden ist. Ihr Mensch hatte im irdischen Leben kein Interesse daran, sich mit dem Leben nach dem Tod zu befassen, obwohl er von seinen Eltern religiös erzogen wurde. Doch keiner der Familienangehörigen sprach jemals über den Tod, denn sie glaubten, Gott bestimme über ihr Leben und er beende es, wenn er dies für richtig finde. Deshalb war der menschliche Tod kein Thema für sie, um Gespräche darüber zu führen. So kam die Seele geistig unvorbereitet ins erdgebundene Jenseits, wie dies täglich unzähligen Seelen in dieser Welt der Unwissenheit und vielen Täuschungen ergeht.

Nun ist die Seele sehr verzweifelt, denn keiner kümmert sich um ihren schwer verwundeten, am Boden liegenden und schreienden Familienangehörigen. Auf einmal spürt sie von hinten eine sanfte Berührung. Sie dreht sich um und erblickt einen früheren Schulfreund. Das kann doch nicht sein, denkt sie, denn sie hat ihn für tot gehalten. Im gleichen Augenblick steigen in ihrem Bewusstsein Bilder auf und sie erinnert sich daran, dass ihr früherer Schulfreund vor vielen Jahren bei einem Autounfall ums Leben kam. Sie schaut ihn skeptisch und mit Abstand an und bemerkt, dass er sich gegenüber früher äußerlich nicht viel verändert hat. Sie ist fassungslos und kann nicht verstehen, warum sie ihn nun lebendig vor sich sieht.

Nun überlegt die Seele, welche Fragen sie dem totgeglaubten Schulfreund stellen könnte, um herauszufinden, was sich gegenwärtig abspielt. Sie schaut den stumm vor ihr stehenden ehemaligen Schulfreund an und erkennt, dass er traurig ist, doch sie weiß nicht warum.

Deshalb fragt sie ihn nach dem Grund und er antwortet ihr sehr ernst: „Du hast gerade dein physisches Leben verloren, so wie ich dies einmal nach dem schweren Autounfall erleben musste. Deshalb leben wir nun in einem Lichtkörper ohne unseren materiellen Körper weiter.“ Das konnte die neu im erdgebundenen Jenseits angekommene Seele des Gerechtigkeitskämpfers nicht gleich verstehen, deshalb stellte sie dem

früheren Schulfreund viele Fragen. Doch nur jene wurden ihr von ihm beantwortet, die er in seinem seelischen Bewusstsein abrufen konnte, darüber hinaus aber keine. Das kommt davon, weil viele Wissensspeicherungen der Seele mit ungesetzmäßigen Schleiern überdeckt sind. Dadurch kann eine Seele im erdgebundenen Bewusstseinszustand die höher schwingenden Speicherungen mit einer größeren Aussagekraft zur Mitteilung nicht mehr heranziehen. Dies ergeht allen Wesen so, die in den lichtarmen Fallwelten leben.

An dieser Stelle werdet ihr vielleicht fragen, warum keine Schutzwesen beim Todesvorgang anwesend waren, um die ins erdgebundene Jenseits hinübergegangene Seele aufzuklären. Ich habe euch in anderen Botschaften schon darüber berichtet, dass die meisten Menschen – ausgenommen höher schwingende inkarnierte Heilsplanwesen – den Schutzbeistand für ihr irdisches Leben nur von ihren verstorbenen erdgebundenen Familienangehörigen, Freunden oder Geistlichen haben, weil ihre Seele dies vor der Inkarnation so wollte. Diese erdgebundenen Wesen wollen aber bei schlimmen kämpferischen Auseinandersetzungen, wo sie den dröhnenden Lärm verschiedener todbringender Kampfgeräte wahrnehmen müssen, nicht anwesend sein. Sie fürchten sich vor den Explosionen der Sprengkörper, die in ihrem Lichtkörper beachtliche Erschütterungen hervorrufen würden, deshalb sind die meisten Kämpfer in den Kampfhandlungen ohne deren Schutz und Führung.

Die beiden Seelen, die sich aus dem menschlichen Leben gut kannten, konnten sich aber nur kurz etwas mitteilen, weil sie von dem lauten Kampfgetöse und Schreien der Menschen immer unterbrochen wurden, das für sie unerträglich war. Deshalb schauten sie sich nach einer Stelle um, wo sie sich besser unterhalten konnten.

Ihr angeregtes Gespräch fand sowohl in der Bildersprache als auch im Ton statt, entsprechend der Art feinstofflicher Wesen. Doch dies ist bei den geistig noch nicht weit fortgeschrittenen und sehr belasteten Wesen im Ausdruck noch undeutlich, weil sie die Gedanken in ihrem Bewusstsein noch nicht richtig ordnen bzw. steuern können. Da die frühere menschliche Sprachverständigung durch Übertragung der Speicherungen auf das seelische Bewusstsein noch einen großen Einfluss ausübt, bewegt sich ihr Mund bei der Mitteilung in gleicher Weise, wie es bei jedem gesprochenen Wort der Menschen geschieht. Doch bei höher entwickelten oder reinen Wesen geschieht dies anders, weil ihre Bewusstseinsprache nur über das Innere Selbst erfolgt, worin alle Wesensspeicherungen abrufbar sind. Aus diesem fließen dem anderen Wesen Bildmitteilungen zu, die sie manchmal mit verschieden hoch schwingenden Tönen begleiten. Das geschieht dann, wenn sie in der Mitteilung etwas ganz Bestimmtes oder Besonderes zum Ausdruck bringen wollen.

Aus dem Bewusstsein der noch nicht so weit entwickelten Wesen, die noch erdgebunden sind, fließen zum kommunizierenden Wesen die Bilder oftmals unkontrolliert, sodass diese dem Sinn ihrer Mitteilung nicht ganz entsprechen. Aufgrund dessen können die Wesen die empfangenen Bilder in ihrem Bewusstsein oft nicht entschlüsseln. Deshalb kommt es bei ihrer Kommunikation öfter vor, dass sie ihre Aussage wiederholt berichtigen müssen, damit der Sinn deutlicher verstanden werden kann. Das dauert im feinstofflichen Bereich viel länger als im irdischen. Dieses Wissen habe ich deshalb in meine Schilderung eingeflochten, damit ihr euch die Kommunikation der jenseitigen Wesen besser vorstellen

könnt, die ihr einmal nach diesem Erdenleben in den jenseitigen Bereichen in gleicher Weise mit anderen Wesen führen werdet.

Die Kommunikationsart der jenseitigen feinstofflichen Wesen beschreibe ich nun erneut, weil mich der Kündler einen Tag später darum bat. Er glaubte, dass er bei der Aufnahme meiner vorherigen Beschreibung, die er für wichtig findet, etwas unkonzentriert war und sich nun nicht sicher ist, ob er sie richtig verstanden und niedergeschrieben hat. Seine herzliche Bitte erfülle ich ihm gerne. Aus der erneuten Beschreibung könnt ihr erkennen, auch wenn sie Wiederholungen enthält, dass diese im Ausdruck etwas verändert ist, dazu einige neue Wissensdetails enthält, sodass nun mancher Abschnitt von den Lesern viel klarer verstanden werden kann. Das kommt davon, weil einen Tag oder noch später im Bewusstsein des Kündlers für mich mehrere passende, höher schwingende Wörter zur Offenbarung zur Verfügung standen. Es kann aber auch das Gegenteil der Fall sein, je nachdem, in welcher seelischen und körperlichen Verfassung er sich befindet. Dies zu eurer Information.

Bei den noch ziemlich stark belasteten erdgebundenen Seelen vollzieht sich die Kommunikation auf der Gedankenebene noch undeutlich, weil sie die Mitteilungsart höher entwickelter oder reiner Wesen noch nicht nutzen können, da ihr seelisches Bewusstsein von den menschlichen Lebensprogrammen noch sehr geprägt ist. Bei ihrer Unterhaltung sehen sie sich deshalb sprechen, weil ihre gewohnte menschliche Mitteilungsart die Sinne der Seelen noch so sehr steuert, dass sich dabei ihr Mund in feinstofflicher Struktur mitbewegt. Doch die Mitteilung der höher entwickelten, aber noch etwas belasteten Wesen im Fallsein weist die menschliche Sprechweise nicht mehr auf, sondern ähnelt mehr der Kommunikation himmlischer Wesen, weil sie die Speicherungen aus dem menschlichen Leben – so sie die Inkarnation einmal oder mehrmals gewagt haben – mit meiner Hilfe aus ihrem Bewusstsein gelöscht haben. Wenn sie sich einem anderen Wesen mitteilen, dann bewegt sich ihr kleiner und schön geformter Mund nicht. Aus ihrem Bewusstsein verströmen sich zum anderen Wesen über ein feinstoffliches Lichtband – über dieses sind alle Wesen seit ihrer Zeugung ewiglich miteinander verbunden – in schneller Folge unzählige aussagekräftige Bilder, die sie mit ihren Sinnen aufnehmen und sofort verstehen. Ihre Mitteilungssprache findet ähnlich einer Telepathie bzw. Gedankenübertragung statt, wobei manche mediale Menschen die gesendeten Gedankenbilder eines anderen im Bewusstsein wahrnehmen, aber nur halbwegs deuten können.

Damit die feinstofflichen Wesen sich Mitteilungen zusenden können, sind sie mit einem feinen energetischen Kommunikations-Lichtband verbunden. Das bedeutet, dass sie unabhängig von der Entfernung oder einem Leben in unterschiedlichen Bewusstseins- bzw. Evolutionsbereichen sich immer eine Mitteilung in Bildern zusenden können. Das ist ihnen nur deshalb möglich, weil sie in ihrem energetischen Bewusstsein eine Sende- und Empfangsantenne besitzen bzw. entsprechende Speicherungen für diesen Vorgang enthalten. Doch die Sende- und Empfangsqualität richtet sich danach, wie viele Energien ein Wesen besitzt und wie hoch es schwingt. Das heißt: Lebt ein geistig weit entwickeltes Wesen schon in einer lichtvollen Fallebene, dann enthalten seine Mitteilungen viel mehr aussagereiche Bilder als bei einem Wesen, das noch am Anfang seiner geistigen Veredelung und Neuorientierung auf himmlische Lebensregeln steht.

Bei der Gedankenübertragung (Telepathie) medialer Menschen vollzieht sich das Senden und Empfangen einer Mitteilung immer über ihre innere Seele, die sie dem menschlichen Bewusstsein sogleich auf der Gefühlsebene weiterleitet, doch diese kommt meistens in der Aussage sehr ungenau oder ganz entstellt an. Die meisten Menschen können Gedankenübertragungen nicht entschlüsseln, weil ihr Bewusstsein nicht darauf ausgerichtet und auch nicht dafür empfänglich ist.

Wahrlich, ein wesentlicher Faktor ist, dass eine gegenseitige Gedankenübertragung deshalb nicht stattfinden kann, weil Menschen durch äußere Einflüsse ständig mit neuen Situationen konfrontiert werden und das menschliche Oberbewusstsein zur Verarbeitung eine bestimmte Zeit dazu benötigt. Bei ihren Überlegungen kreisen ständig viele Gedanken in ihnen, die aber verhindern, dass sie innerlich ruhen, entspannt sind und sich in Harmonie befinden. Darum tun sich die meisten Menschen auf dem Inneren Weg sehr schwer, ihre Gedanken bewusst zu kontrollieren. Doch das ist eine wichtige Voraussetzung, um für Gedankenübertragungen von Menschen offen zu sein, mit denen sie herzlich verbunden sind und zurzeit auf der gleichen Wellenlänge schwingen.

Nun setze ich meine Beschreibung fort. Die beiden Schulfreunde entfernten sich aus der Kampfzone. Das noch unsicher gehende feinstoffliche Wesen des Gerechtigkeitskämpfers musste dabei vom Wesen des ehemaligen Schulfreundes gestützt werden und wurde von diesem zu einer menschenleeren Parkanlage geführt, wo sie sich auf eine Bank setzten. Das ist den erdgebundenen feinstofflichen Wesen deshalb möglich, weil in ihnen noch starke Energiefelder und Speicherungen aus der Materie vorhanden und aktiv sind, die bewirken, dass sie die materiellen Gegenstände noch in einem ziemlich feststofflichen Zustand verspüren und deswegen zum Beispiel auf einer materiellen Holzbank sitzen können. Das nur nebenbei zu eurer geistigen Orientierung.

Nach einer ruhigen Phase, ohne sich etwas mitzuteilen, dämmerte es der Seele des fanatischen Gerechtigkeitskämpfers langsam und sie verstand immer mehr, dass nach dem Tod des Menschen das Leben nicht zu Ende ist und das menschliche Bewusstsein mit dem Erfassen der Außenwelt, seinen Erkenntnissen und seinem Wissen in einem feinstofflichen Lichtkörper (Seele) weiterlebt. Die Seele begreift zunehmend die geistigen Zusammenhänge und auch, dass sie zuvor im physischen Körper einverleibt und mit diesem energetisch und informativ verbunden war. Nach einer Weile der inneren Stille fragte der ehemalige Schulfreund den gerade ums Leben gekommenen Gerechtigkeitsfanatiker: „Erkläre mir bitte, warum du dich überhaupt auf einen so schlimmen Gerechtigkeitskampf eingelassen hast, da ich dich von früher als einen friedliebenden Menschen kenne.“ Er antwortete ihm: „Das lag daran, dass viele Menschen in unserem Land große Ungerechtigkeiten vom Machthaber und seinen führenden Staatsdienern, die unter seinem strengen Kommando stehen und seine Befehle korrekt und unbarmherzig ausführen, ertragen mussten. Unsere Familien wurden immer ärmer bzw. wurden absichtlich mittellos gehalten und wir wussten nicht mehr, wovon wir leben sollten. Dagegen lebte der Machthaber mit der Führungselite seines Landes im Überfluss. Viele arme Menschen spürten, dass diese Ungerechtigkeiten bald ein Ende nehmen müssen, denn unser Leben war nicht mehr lebenswert. Deshalb waren wir verzweifelt und auch die Geistlichen standen auf unserer Seite. Sie predigten, dass Gott in der uns übertragenen religiösen Lehre spricht, dass wir uns wehren, uns für die Gerechtigkeit starkmachen und protestieren sollen. Doch sie meinten, dass sie sich als von Gott berufene Geistliche dabei heraushalten

müssten. Da wir fest daran glaubten, Gott würde uns zum Sieg und zur Entmachtung des Herrschers führen, uns beistehen und schützen, gingen viele Menschen gut organisiert und mutig auf die Straße und protestierten zuerst friedlich für bessere Lebensbedingungen. Doch es kam anders, als wir dachten. Unser Gerechtigkeitskampf scheiterte anscheinend, weil Gott nicht auf unserer Seite war. Ich kann es nicht verstehen, warum er uns nicht half, entgegen den überzeugenden Aussagen der Geistlichen, denn sonst hätten wir uns nie auf gewaltsame Handlungen eingelassen.“

Nach einer Weile sprach sein Schulfreund zu ihm über seine neuen Erkenntnisse, die er aus seinen Beobachtungen der Menschen und Geistlichen in der Stadt machen konnte. Ihm war es im Lichtkörper, der von Menschen nicht gesehen wird, in den vergangenen irdischen Jahren möglich, die Menschen unbemerkt zu beobachten und viele brauchbare Eindrücke zu gewinnen, die er im menschlichen Leben nicht sammeln konnte, weil er im Beruf sehr beschäftigt war. Er sprach unter anderem davon, dass die Gläubigen von den Herrschern und auch von den Geistlichen irregeführt werden. Vor allem die Geistlichen rufen das religiöse Volk immer wieder dazu auf, angeblich im Namen Gottes, die himmlische Gerechtigkeit auf Erden wieder herstellen zu müssen, und wenn es nicht anders geht, dann mit Gewalt. Das konnte er aber nie akzeptieren.

Er sprach weiter: „Du kennst mich als früheren Schulfreund und weißt, dass ich immer ein friedvoller Mensch und gegen jegliche Gewalt war. Du sprachst aber öfter zu mir, dass man Gott gehorchen müsse, wenn er über die beauftragten Geistlichen zu uns spricht, auch dann, wenn er über sie zu einem Gerechtigkeitskampf gegen Herrscher oder einen Religionskrieg gegen Ungläubige aufruft. Doch deine frühere religiöse und fanatische Ansicht, die du von den Geistlichen übernommen hast, konnte ich mit meiner damaligen friedlichen Lebenseinstellung von innen nicht annehmen. So hat sich meine friedvolle Einstellung und Lebensweise gegenüber meinem früheren Menschenleben nicht geändert und mein Gottesbild von einem herzlichen, zentralen und universellen Liebewesen, das keine Strafen und Züchtigungen vornimmt, auch nicht. Seitdem ich die Menschen beobachte, weiß ich, dass die meisten von fanatischen erdgebundenen Seelen zu Gewalttaten verführt werden, obwohl sie das nicht wollen.

Du wirst vielleicht von mir wissen wollen, warum ich mich noch auf dieser Erde aufhalte und nicht von himmlischen Lichtwesen abgeholt wurde? Nun, nach einem Herzensgebet zu Gott, den ich nicht schauen und hören kann, standen plötzlich in größerer Entfernung zwei himmlische Lichtwesen und teilten sich mir mit. Von ihnen erfuhr ich, dass ich entsprechend meiner Seelenreife mit ihnen die Erde verlassen und zu einem lichtreichen Planeten gelangen könnte. Doch das Angebot Gottes habe ich abgelehnt, weil ich auf meine geliebte Frau warten möchte, die mir in meinem Leben sehr viel bedeutete. Nachts, wenn ihr Mensch schläft, bin ich öfter bei ihr im Zimmer. Ich warte dabei geduldig auf ihre Seele, mit der ich immer wieder liebevoll kommuniziere. Aber nur manchmal, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, begibt sich ihre Seele, die im Vergleich zu ihrem menschlichen Aussehen viel schöner und sanfter aussieht, kurz aus dem menschlichen Körper heraus. Sie weiß, dass ich auf sie warte, deshalb versucht sie über Empfindungen und Gefühle ihrem Menschen verständlich zu machen, dass er alle Werbeangebote anderer alleinstehender Männer, die ihr nahestehen, abweisen und weiterhin allein bleiben soll. Das finde ich gut, da ich sie sehr liebe und sie nicht an einen anderen Mann verlieren möchte.

Obwohl ich von den himmlischen Lichtwesen darüber aufgeklärt wurde, dass ich eine starke Bindung zu ihr aufgebaut habe, die mich magnetisch immer wieder zu ihr zieht und deshalb eine Erdgebundenheit

besteht, will ich sie im Moment nicht loslassen. Sie sprachen auch darüber, welche Möglichkeit ich hätte, die Bindung zu meiner Frau mit Gottes Hilfe aufzulösen. Ich erfuhr auch, dass ich durch das Kennenlernen meines Wesens die Möglichkeit hätte, mich zu veredeln, und das würde bedeuten, dass ich dadurch in eine höhere Bewusstseinsschwingung und zu einer neuen Lebenseinstellung käme. So könnte ich meiner Frau auf dem himmlischen Rückweg vorausgehen und dies wäre nach der göttlichen Weisung lohnenswert für mich, weil dann meine Rückkehrzeit ins Himmelreich wesentlich verkürzt würde.

Ihre liebevollen Hinweise, die sie von Gott für mich erhielten, haben mich nachdenklich gestimmt. Mir wurde aber auch bewusst, wenn ich zu einer neuen Lebenseinstellung käme, dass dann mit meiner Frau keine geistige Übereinstimmung mehr vorhanden wäre und ich mich in anderen Welten allein geistig weiterentwickeln müsste. Das aber möchte ich im Moment nicht, weil ich meine Frau noch nicht loslassen kann, auch wenn mir Gott für meine Zukunft ein besseres Leben in höheren feinstofflichen Welten angeboten hat. Deshalb halte ich mich noch auf der Erde unter den Menschen dieser Stadt auf und schaue, was meine Ehefrau macht. Aus Wissensdrang schaue ich ab und zu auch hierhin und dorthin, was mich im Moment in der Stadt interessiert und anzieht.“

Er erzählte weiter: „Ich habe von den himmlischen Lichtwesen erfahren, dass ihr Zusammenleben mit allen himmlischen Planetenbewohnern schon immer gewaltlos, friedvoll, herzlich und gerecht stattfindet und dass sie ihre wunderbaren Wesenseigenschaften einmal Gott bei der gemeinsamen Erschaffung übertragen haben. Deshalb kann es nicht sein, sprachen sie zu mir, dass Gott die Menschen zu Gerechtigkeitskämpfen mit folgenschweren Auswirkungen aufgerufen hat. Anfangs war ich über diese Aussagen sehr überrascht und konnte es nicht fassen, dass die Geistlichen den Menschen ein anderes religiöses Wissensbild über Gott vermittelt haben. Die Lichtwesen sprachen auch davon, dass es auf der Erde viele religiöse Gerechtigkeitsfanatiker gibt, worunter sich auch Geistliche befinden, die mit ihrer religiösen Lehre das Volk beherrschen und selbst gerne ein religiöses Oberhaupt sein wollen. Sie sagten mir, dass diese Welt nicht von Gott geschaffen wurde, sondern von Wesen, die vorhatten, sich selbst und die Gesamtschöpfung zu zerstören, und auch, dass es den Menschen niemals gelingen wird, gerecht miteinander zu leben, da sie zu unterschiedliche Lebensziele verfolgen. Die Aufklärungen für mich, sprachen sie, erhielten sie von Gott aus ihrem Inneren. Sie sagten mir außerdem, dass er mir durch sie nur so viel Wissen angeboten hat, wie ich entsprechend meiner geistigen Reife verstehen und annehmen konnte. Ich freute mich sehr über ihre Informationen und spürte, wie freiheitlich und herzlich Gott über die himmlischen Lichtwesen zu mir sprach. Doch so manches Wissen, das ich von Gott über die Lichtwesen erfahren konnte, war mir noch fremd. Im Moment möchte ich mich aber nicht ausführlich mit diesem Wissen befassen, weil mir etwas anderes vordergründig erscheint, das sich mit diesem nicht verträgt.

Doch einmal, wenn ich mir meine wenigen noch offenen Wünsche erfüllt habe, wird für mich die kosmische Zeit kommen, dass ich mich mit dem himmlischen Wissen mehr befasse – davon bin ich überzeugt. Ich weiß von Gott über die himmlischen Wesen, dass er mich nie zwingt seine Angebote anzunehmen, weil ich ein freies und selbstverantwortliches kosmisches Wesen bin. Doch im Moment ist mir nur wichtig zu wissen, wie es meiner Frau geht, auf die ich warte. Ab und zu halte ich mich in ihrer Wohnung auf, beobachte sie und höre ihr auch gerne zu, wenn sie sich mit anderen Menschen unterhält. Es wird mir nie langweilig, weil ich mich auch mit den Familienangehörigen, die vor mir ins Jenseits gingen und einige davon meine Schutzwesen im menschlichen Leben waren, immer wieder zu einem Gedankenaustausch in der Stadt treffe. Ich habe festgestellt, dass sich mein Leben im feinstofflichen

Lichtkörper gegenüber dem früheren menschlichen Leben wesentlich zum Positiven verändert hat. Man hat ohne den menschlichen Körper einen viel größeren Überblick über das irdische Leben und fühlt sich freier und leichter, weil die schwere und geistige Einengung des menschlichen Körpers nicht mehr vorhanden ist. Anfangs ging es mir so wie dir, ich konnte meinen Lichtkörper nicht aufrecht halten und taumelte immer wieder, bis mir meine Familienangehörigen, die vor mir ins Jenseits gingen und noch erdgebunden waren, zeigten, was ich beim Gehen beachten sollte, um das Gleichgewicht zu halten. Sie haben mich in das feinstoffliche erdgebundene Leben eingewiesen, weil sie schon lange in diesem Zustand in der Stadt leben. Nur selten beabsichtigen sie, sich zu inkarnieren, denn sie wissen um die großen Schwierigkeiten und über die vielen Gefahren des menschlichen Lebens sehr gut Bescheid. Im Moment interessieren sie sich nicht für die Rückkehr ins himmlische Sein, weil sie viele Möglichkeiten gefunden haben, ein erfülltes Leben unter den Menschen zu führen. Vieles zieht sie noch an, deshalb wollen sie diese Welt nicht verlassen, obwohl sie, wie auch ich, von den himmlischen Wesen angesprochen wurden, wieder ein höheres Leben anzustreben, weil es nach ihrer Aussage angeblich diese Welt bald nicht mehr geben wird. Doch das ignorieren sie heute noch und gehen wie bisher weiter ihrer Ausrichtung nach.

Er sprach weiter zu seinem ehemaligen Schulfreund, dem gefallenen Gerechtigkeitskämpfer:

„Die Ausrichtung der meisten meiner Familienangehörigen ist nicht dieselbe, die ich verfolge, deshalb geraten wir manchmal in Streitgespräche. Doch ich spüre immer mehr, dass mir die Gespräche mit ihnen nichts mehr geben. Sie halten nicht Ausschau nach einem neuen Wissen und sind deshalb geistig stehengeblieben. Aufgrund dessen sind die Gespräche mit ihnen ohne förderlichen Sinn. Ich fühle mich immer unwohler in dieser Stadt und auf der Erde, deshalb habe ich vor, mit der Seele meiner Frau, wenn ihr physisches Leben beendet ist, diese Welt zu verlassen. Im Inneren spüre ich deutlich, dass ich mit dieser ungerechten Welt, in der Menschen und Seelen unsagbares Leid ertragen müssen, nichts mehr zu tun haben möchte. Bei den oftmaligen nächtlichen Besuchen bei meiner Frau, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet und sich ihre Seele kurzzeitig aus ihrem physischen Körper begibt, sind wir uns nahe und sprechen viel über unser gemeinsames Leben. Wir erkannten, dass wir in der Lebenseinstellung und in unseren Absichten eine ziemlich ähnliche Übereinstimmung haben und unsere Liebe zueinander groß ist. Sie sagte auch, dass sie herzlich gerne mit mir, in Begleitung himmlischer Wesen, in lichtvollere Welten gehen würde. Darum warte ich auf sie, indem ich mich noch erdgebunden in dieser Stadt aufhalte. Doch wir wissen im Voraus nicht, ob unser zukünftiges Wunschbild, gemeinsam im Dualverbund auf einem lichtvolleren Planeten zusammenzuleben, einmal in Erfüllung gehen wird.“

Er sprach weiter zu ihm: „Ich sah dich öfter als Mensch in der Stadt in Begleitung deiner Schutzwesen, die alle aus deiner Familie stammen. Sie waren sehr besorgt um dich, als es zu Kampfhandlungen in der Stadt kam. Ich beobachtete dich und auch sie aus der Ferne. Als es zu den ersten Schießereien kam, sah ich sie aus der Kampfzone flüchten. Als du regungslos am Boden lagst, habe ich mich mutig zu dir gewagt, obwohl ich mich fürchtete. Als ich dein Lichtwesen aus dem leblosen menschlichen Körper herausschlüpfen sah, spürte ich stark in mir, dass ich dir den ersten geistigen Beistand leisten sollte, damit du die schlimme Situation besser ertragen kannst. Das wollte ich dir noch zum Abschluss unseres Gesprächs sagen, bevor wir uns wieder trennen. Ich bitte dich als dein früherer Schulfreund ganz herzlich, höre auf, gerechte und freie Lebensbedingungen fanatisch mit Gewalt erzwingen zu wollen, so wie du es früher getan hast, denn so ein unvernünftiges Verhalten führt die Menschen nicht nur in dieser materiellen

Welt, sondern auch die Wesen im erdgebundenen Jenseits meistens in neue erbitterte Kämpfe. Die Folgen davon sind unbeschreibliches Leid, Angst und unerträgliche Zustände, in denen die Menschen und die jenseitigen Wesen dann weiterleben müssen.

Für dein weiteres Leben wisse auch noch von mir: Später werden deine Familienangehörigen auf dich zukommen, von denen sich einige abwechselnd um deinen Menschen gekümmert haben. Von meinen eigenen Familienangehörigen erfuhr ich, dass sie nur in manchen Situationen in der Nähe meines Menschen waren und ihn begleiteten. Wenn sie in meiner Nähe waren, dann gaben sie mir direkt ins Oberbewusstsein wegweisende Impulse zum Schutz, weil ihnen aus ihrer Position die irdischen Lebenssituationen besser ersichtlich sind, als dies einem Menschen möglich ist. Ich erinnerte mich später, dass wir dies gemeinsam vor meiner Einverleibung so abgesprochen haben.

Und nun bereite ich dich noch auf etwas Wichtiges vor: Du musst damit rechnen, dass die Angehörigen aus deiner Familiensippe dir einreden wollen, weiterhin unter ihnen zu bleiben. Es werden auch Geistliche aus der Religionsgemeinschaft auf dich zukommen und dich fanatisch bedrängen ihre Glaubensrichtung beizubehalten, so wie sie dies auch bei mir getan haben. Sie werden zu dir sagen, angeblich nach dem Willen Gottes, dass du dich für ihre Religion wieder in ein menschliches Kleid einverleiben solltest, um auf diese Weise Gott zu dienen und um deine Schuld wieder gutzumachen. Doch bei mir hatten sie keinen Erfolg damit, weil mir durch meine Beobachtung der Geistlichen klar wurde, dass sie gespalten leben, den Gläubigen nur etwas vormachen und Gott ihnen niemals nahe sein kann, was sie aber vorgeben. Deshalb habe ich mich von meiner Religion ganz abgekehrt und gehe selbstständig meinen inneren guten Gefühlen nach. Ab und zu bete ich zu Gott, doch meine Verbindung zu ihm ist noch nicht besonders herzlich, weil ich sein Wesen noch nicht kenne und ihn deshalb noch nicht umfassend verstehen kann.

Als mein Mensch nach dem schweren Autounfall noch am Unfallort starb und ich aus dem leblosen menschlichen Körper herausschlüpfte und im realen feinstofflichen Leben zur weiteren Existenz ankam, standen viele fanatische Wesen um mich herum. Dabei waren auch Geistliche mit fanatischer Gesinnung, die in dieser Stadt schon sehr viele Menschen zu Freiheits- und Gerechtigkeitskämpfen angestiftet haben. Sie waren es auch, die deinen fanatischen Menschen aus dem Unsichtbaren in den Kampf geführt haben, und sie werden dich dazu überreden wollen, dass du dich ihrem Verbund von vielen fanatischen Freiheits- und Gerechtigkeitskämpfern anschließt. Tust du das unüberlegt, dann wird es dir so wie vielen anderen Seelen und Menschen ergehen. Sie ziehen dich wieder in den Sog ihrer fanatischen Ausrichtung und du kannst dich ihrem Kampfeswahn lange nicht mehr entziehen. Doch einmal wird jeder von ihnen mit traurigem Herzen erkennen, dass Gewalteinsätze für gerechtere Lebensbedingungen in dieser Welt nicht das erreicht haben, was sich die Menschen und Seelen aus ihrem Inneren sehnlichst wünschten.“

Er sprach weiter: „Von den himmlischen Wesen erfuhr ich, dass sich auf der Erde solche Kampfszenen schon über Jahrtausende immer in gleicher oder ähnlicher Weise wiederholen, weil sich die versklavten und entrechteten Menschen unbedingt und mit Gewalt ein gerechtes und freies Leben verschaffen wollen. Aus den folgenschweren Auswirkungen haben viele der fanatischen und kampfbereiten Menschen und gleichgearteten jenseitigen erdgebundenen Wesen nichts gelernt. Im Gegenteil, sie kämpfen heute noch aggressiver und hasserfüllter, und das schlimme Ergebnis davon ist, dass nach dem erbitterten Kampf um

Gerechtigkeit und Freiheit die übrig gebliebenen Menschen und deren Seelen ein noch größeres Elend und Leid in ihren völlig zerstörten Wohngebieten erwartet.“

Der frühere Gerechtigkeitskämpfer war von der ernsten und mahnenden, aber auch herzlichen und aufschlussreichen Unterrichtung seines ehemaligen Schulfreundes sehr beeindruckt, auch wenn er manches davon nicht verstand oder noch nicht annehmen konnte. Er dankte ihm dafür mit einer herzlichen Umarmung. Beide spürten, dass für sie die Zeit gekommen war, sich zu verabschieden. Bei ihrer herzlichen Verabschiedung wünschten sie sich gegenseitig das für ihre Zukunft, was sie sich momentan unter einem inneren und äußeren Glückszustand vorstellten.

Ich, der himmlische Liebegeist, erweitere die Schilderung über zwei noch erdgebundene Seelen, die im menschlichen Leben gute Schulfreunde waren und sich nun ohne menschliches Kleid in einer tragischen Lebenssituation wiedersahen und sich viel zu sagen hatten.

Als die Seele des Gerechtigkeitskämpfers wieder allein war und weiterhin auf der Holzbank in der Parkanlage saß, verspürte sie von innen das Bedürfnis, mit mir, dem universellen Liebegeist, herzlich zu sprechen. Obwohl sie kein Wissen darüber besaß, dass ich mit meinem Liebegeist in ihrem Wesens-Lebenskern unpersönlich anwesend bin – wie dies auch bei allen Wesen seit ihrer kosmischen Lebensexistenz der Fall ist – kam sie vorübergehend in eine höhere Schwingung. Im Herzensgebet bat sie mich, ihr aufzuzeigen, was in ihrem Leben falsch gelaufen ist und was sie besser machen könnte, um mir näher zu kommen. Als sie sich herzlich für mich öffnete, erhielt sie von mir aus ihrem Lebenskern zusätzliche Energien in ihr Bewusstsein, wodurch ich es in die Wege leiten konnte, dass sie zur Selbsterkenntnis frühere Situationen aus ihrem menschlichen Leben in Bildern schauen konnte. Das, was sie zu sehen bekam, war aber nur ein kleiner Auszug aus besonders wichtigen Lebenssituationen, die ihr zur Selbsterkenntnis und herzlichen Reue verhelfen könnten, wenn sie bereit ist, sich durch ihre aufrichtige Einsicht positiv zu verändern.

Doch bei unnachgiebigen ins Jenseits gehenden Seelen geschieht diese Rückschau in ihr vergangenes Leben nicht, weil sie keine herzliche Reue über ihre unbarmherzigen Handlungen zeigen wollen. Sie wollen von mir, dem universellen Liebegeist, nichts wissen und weiterhin unverändert erdgebunden leben, deshalb halte ich mich mit meiner Hilfe zurück. Es interessiert sie keine Rückschau in ihr früheres Erdenleben zur Selbsterkenntnis, weil sie auch keine Bewusstseinsveredelung anstreben wollen. Ab und zu rufen solche Seelen aus ihrem früheren Leben Einzelheiten ab, worin ihr Mensch seiner Lieblingsbeschäftigung nachging, die die Seele im erdgebundenen Jenseits erneut schaut und sich wieder erfüllen will. Nun sieht sie jedoch alles aus einem anderen Blickwinkel und mit anderen Möglichkeiten, als es ihr früherer Mensch konnte. Das nebenbei zu eurer Information.

Nun, die Seele des Gerechtigkeitskämpfers weinte über ihr geschautes Erdenleben und bat mich reumütig, sie von ihrem Fanatismus zu befreien. Als dies von mir durch die Umwandlung und Auflösung ihrer Negativspeicherungen geschah, sah sie sich in einem helleren Licht. In dieser Phase kamen freiwillige himmlische Wesen auf sie zu, die ihr halfen, weitere Verfehlungen gegen die himmlischen Lebensregeln zu erkennen, weil sie das so wollte. Durch ihre herzliche Reue und ehrliche Absicht dem himmlischen Leben näherzukommen und sich nicht mehr in diese Welt zu inkarnieren, erhielt sie von mir über ihren Lebenskern weitere Energien, um höher zu schwingen, damit sie von lichtvolleren

feinstofflichen Planeten angezogen werden konnte. So geschah es auch und sie wurde von den himmlischen Wesen durch Lichttunnels dorthin begleitet, wo sie sich nun geistig weiter entwickeln kann.

Doch mit traurigem Herzen sage ich euch heute, dass nur sehr wenige hinübergegangene Seelen, die in dieser Welt fanatisch für die Gerechtigkeit kämpften, zur Einsicht bereit sind. Viele der erdgebundenen Seelen, die nicht religiös orientiert sind, glauben irrtümlich immer noch, dass es ihnen durch ihren Einsatz einmal gelingen würde, dass alle Menschen in dieser Welt in gerechter, freier und friedvoller Weise miteinander leben können. Andere wiederum glauben, religiös irregeführt und geblendet von ihrer fanatischen Ausrichtung, ich würde angeblich durch sie wirken und ihnen helfen, ein Friedensreich auf dieser Erde zu erbauen. Da sie fälschlich glauben, ich bräuchte sie unbedingt wieder in dieser Welt, begehen sie einen tragischen Fehler und inkarnieren sich ständig weiter, um sich ihr ersehntes Ziel zu erfüllen. Doch was sie aus meiner himmlischen Sicht ihrer Seele damit antun, das ahnen sie heute noch nicht. Ich muss sie in dieser Weise weiter wirken lassen, weil ich an sie aufgrund ihrer fanatischen Lebensausrichtung mit Weisungen aus meinem himmlischen Herzen nicht mehr herankomme. Könnt ihr euch das vorstellen?

Mein Liebegeist schilderte euch ein Beispiel, damit ihr mehr darüber erfahrt, was sich im Diesseits auf der Erde unter den Menschen und im erdgebundenen Jenseits bei den Seelen abspielt. Es gibt leider viele Gerechtigkeits- und Freiheitsfanatiker im erdgebundenen Jenseits, die meistens aus religiösen Motiven viel Leid unter den Menschen verursachen. Ihre Wahnvorstellung nimmt kein Ende, weil sie davon besessen sind, den Menschen in dieser Welt unbedingt ein besseres Leben zu ermöglichen. Ich, der universelle Liebegeist, bitte euch, wenn ihr ernsthaft die himmlische Rückkehr beabsichtigt, euch nie wieder dazu verleiten zu lassen, mit Gewalt für Gerechtigkeit und Freiheit zu kämpfen. Überdenkt bitte meine folgende Warnung und meinen guten Rat weitsichtig: **Wer eine Gewalthandlung begangen hat, egal ob diese im Kampf für Gerechtigkeit oder die Landesverteidigung oder aus einem anderen Grund geschah, der muss damit rechnen, dass seine Tat eine Gegenreaktion erzeugt. Das bedeutet, dass das Opfer, der Mensch oder eine ins Jenseits gegangene Seele, die durch die Gewalttat sehr gelitten hat, diese nicht so einfach hinnehmen will. Deshalb ist zu erwarten, dass sie nach Möglichkeiten einer Vergeltung sucht.**

Wahrlich, täglich geschehen in dieser Welt unter den Menschen viele Vergeltungsmaßnahmen, die oft von jenseitigen Seelen ausgehen. Wenn dies zutrifft, dann handelt es sich um solche rachesüchtigen Seelen, denen im früheren Leben von Menschen Schlimmes und Unbarmherziges angetan wurde. Solche erdgebundenen Seelen suchen nach einem labilen, depressiven oder unkontrolliert lebenden Menschen ihrer Wellenlänge, und wenn sie fündig wurden, dann beeinflussen sie ihn so lange, bis er sich an dem Menschen schlimm vergeht, dem sie selbst einmal zum Opfer fielen.

Darum bitte ich euch: Werdet wieder zu gewaltfreien, sanften und gefühlsbetonten Herzensmenschen!

Bitte achtet auf eure Gefühlsreaktionen, denn sie verraten euch, ob ihr mit Ungerechtigkeiten oder Gewalthandlungen noch belastet seid, vor allem dann, wenn ihr selbst oder euch nahestehende oder fremde Menschen Ungerechtigkeiten erleiden oder ihnen Gewalt angetan wird und ihr euch so sehr darüber erregt bzw. emotional reagiert, dass aus euch längere Zeit ein aggressiver Redeschwall

hervorkommt. Ich würde mich freuen, wenn ihr zu euch selbst ehrlich wäret und euch durch die Selbsterkenntnis eingestehen würdet, dass in dieser Richtung etwas in euch vorliegt. Auch wenn ihr von eurer ausgesäten Ursache aus einem früheren Leben nichts wisst, habt ihr heute dennoch die gute Möglichkeit, wenn euch eure Vermutung auf Fanatismus und Gewalt hinweist, dies herzlich zu bereuen und mir zu übergeben. Ich lösche dann die negativen Speicherungen in eurer Seele. Dann wird es euch immer mehr gelingen, frei von starken Emotionen zu leben, vorausgesetzt, ihr wollt euch zukünftig gerecht und gewaltfrei nicht nur gegenüber euren nahestehenden Menschen verhalten, sondern auch allen Mitmenschen gegenüber, die euch begegnen. Wollt ihr das so halten?

Ihr inneren Menschen! Ich, der universelle Liebegeist, bitte euch aus meiner Fürsorglichkeit herzlich um Folgendes: Haltet euch bitte aus revolutionären Aktionen oder Kämpfen jeglicher Art heraus, auch wenn weltliche oder eventuell religiöse Führer euch dazu beeinflussen, dass in eurem oder in einem anderen Land unbedingt die Ordnung, Gerechtigkeit und Freiheit wieder hergestellt oder verteidigt werden müsse und ihr euch dafür einsetzen solltet. Seid bitte friedvolle Menschen und lebt zurückhaltend, ohne euch in die Weltpolitik einzumischen. Es ist sehr gefährlich in dieser Welt auf Hetzparolen, wie dies manche Religionsfanatiker vor den Gläubigen tun, zu hören und darauf einzugehen. So geschieht es in eurer irdischen Zeit vornehmlich in den östlichen Ländern. Gebt euch als freie und neutrale innere Menschen und lasst euch von keinem Fanatiker zu etwas überreden oder zwingen, das euch große Unannehmlichkeiten im Leben und danach eurer Seele im Jenseits bringen kann. Haltet die Gesetze eures Rechtsstaates so gut ihr könnt und macht nicht den großen Fehler früherer fanatischer weltlicher oder religiöser Widerstandskämpfer, die mit Gewalt gegen die Herrscher und Unterdrücker vorgingen. Ich möchte euch sicher von innen über eure Seele in dieser gefährvollen Welt weisen, damit ihr mit ihr nach dem Erdenleben unbeschadet in den lichtvollen jenseitigen Bereichen ankommt. Wollt ihr meinen Rat annehmen? Wenn ja, dann werdet ihr von mir vor vielen äußeren Gefahren und Versuchungen geschützt.

Mein Liebegeist möchte euch nicht mehr in religiösem Fanatismus sehen, denn viele von euch wurden in früheren Leben von Fanatikern dazu angestachelt, angeblich nach meinem Willen, in dieser Welt für Recht und Ordnung zu sorgen. Doch es war ihr Eigenwille und dieser führte sie in großes Herzensleid, weil sie sich überreden ließen, gemeinsam für Freiheit und Gerechtigkeit zu kämpfen. Viele dieser blindgläubigen Seelen lassen auch heute noch nicht von ihrer fanatischen Ausrichtung und einem unbarmherzigen, rücksichtslosen Vorgehen ab und kämpfen in dieser Welt an der Seite religiös-fanatischer Menschen, deren Seelen sich mit ihnen verbündet haben, damit in ihrem Land ein gerechteres und freieres Leben möglich werden könne. Doch kaum ist ein Herrscher im Lande entmachtet, tritt an seine Stelle ein neuer Herrscher, der es anfangs gut versteht, das Volk mit Gerechtigkeitsparolen und Aussichten auf ein besseres Leben auf seine Seite zu ziehen. Doch nach einiger irdischer Zeit wird er selbst ein unbarmherziger Herrscher, der neue und womöglich noch ungerechtere und noch strengere Landesgesetze einführt. Dann gehen die aufgebrachten Menschen wieder auf die Straße und protestieren zuerst noch friedvoll dagegen. Ihre Proteste gehen eine Zeitlang gut, bis die Lage wieder eskaliert und es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kommt, weil der neue Herrscher um seine Macht fürchtet und alles daransetzt, dass diese ihm bewahrt bleibt. Und wieder lassen viele Menschen ihr Leben, auch unschuldige, die zwischen die Kämpfenden gerieten.

Mit meinen Beispielen möchte ich euch gutherzigen Menschen zu verstehen geben, dass es sinnlos ist, in dieser finsternen Welt für Freiheit und Gerechtigkeit zu kämpfen. Die jenseitigen dunklen, machthungrigen und herzlosen Wesen, die diese Welt steuern, lassen es nicht zu, dass Menschen miteinander gerecht sowie unter freien und erträglichen Bedingungen leben können. Ihre Strategie ist darauf ausgerichtet, durch machthungrige Menschen das Volk untertänig zu halten und ungerecht zu behandeln. Ihr werdet nun fragen, was haben sie davon oder weshalb tun sie das?

Wahrlich, ihr seelisches Bewusstsein ist immer noch auf Zerstörung ausgerichtet und auf das Herrschen über untertänige Wesen, die sie mit Raffinesse täuschen und irreführen, damit diese erdgebunden bleiben. Es handelt sich um jene Wesen, die einst diese materielle Welt zum Untergang der Gesamtschöpfung erschaffen und aufgebaut haben. Sie haben noch ein enormes Wissenspotenzial über kosmische Vorgänge und Erfahrungen mit den materiellen und feinstofflichen Teilchen, deshalb ist es ihnen immer noch möglich, aus dem erdgebundenen Jenseits die Wissenschaftler ihrer Wellenlänge bestens zu steuern, damit diese in der Welt die ihnen bekannte Technologie wieder voranbringen. Ihre Spielzeuge sind die Technologien, neue Erfindungen und die Steuerung des Weltfinanzmarktes, womit sie sich in ihrem trostlosen und lichtarmen Dasein hauptsächlich beschäftigen.

Wahrlich, auf der Erde ereigneten sich schon vor vielen Jahrtausenden öfters fürchterliche Naturkatastrophen oder Kriege, wodurch ein Großteil der Menschheit, die schon eine hohe Kultur und Technologie besaß, ums Leben kam und deren erschaffene Werke ganz zerstört wurden. Die jenseitigen Fallwesen wussten sich immer zu helfen, indem sie diese Welt mit wenigen Überlebenden nach und nach mühevoll neu aufbauten. Sie sind heute wieder einmal an einem Punkt angelangt, an dem sie vor vielen Jahrtausenden gezwungenermaßen aufhören mussten. In eurer Welt erlebt ihr nur die Nachahmungen früherer Hochkulturen, das heißt, der Technologien und menschlichen Lebensweisen, die jener der früheren Erdenbewohner fast gleichen, die damals in den heute versunkenen Erdteilen lebten – einer davon war Atlantis. Gegenwärtig erleben die Menschen eine Wiederholung dessen, was frühere Erdenbewohner schon kannten, deshalb ist aus meiner himmlischen Sicht euer geistiger und technischer Fortschritt keine Neuheit mehr. Für die jenseitigen Weltherrscher sind eure Erfindungen nur die von ihnen übertragenen Kopien der früheren Technologien, welche die damaligen Menschen schon besaßen. Die heutige Menschheit hat aber den geistigen und technischen Stand, den die früheren Erdenbewohner hatten, noch lange nicht erreicht. Doch die stolzen Wissenschaftler glauben heute aus geistiger Unwissenheit, dass sie diese Erfindungen selbst hervorgebracht hätten und diese noch nie von Menschen entwickelt worden wären. Und ich sage euch durch den Kündler, da täuschen sie sich sehr. Alles, was in dieser Welt geschieht, einbezogen die heutige Lebensweise der Menschen, ist eine Kopie, die den früheren Hochkulturen immer näher rückt. Den geistigen und technischen Fortschritt hatten die früheren Erdenbewohner teilweise den außerirdischen Wesen anderer materieller Sonnensysteme zu verdanken, die früher mit den Weltherrschern eine rege Kommunikation führten. Erst als sie erkannten, dass die Menschen von erdgebundenen Wesen, die damals schon in Wahnvorstellungen lebten, gesteuert und beherrscht werden, weil sie eine zerstörerische Lebensweise befürworteten und die Menschen immer wieder dazu aufwiegelten sich gegenseitig zu bekämpfen, beschlossen sie, sich von ihnen zurückzuziehen.

Wahrlich, viele im Fallsein lebende Wesen haben ihren großen Fehler erkannt, Welten und Wesen aus materiellen Teilchen zu erschaffen und auch, dass ein Leben ohne Verbindung zu mir, dem universellen

Liebegeist, auf die Dauer keinen Sinn hat. Deshalb haben sich viele von ihnen freiwillig zur Aufgabe gemacht, den in Not geratenen Wesen im großen materiellen Kosmos, aber auch in eurem Sonnensystem, aus dem Hintergrund zu helfen. Sie bedauern es sehr, dass die Weltherrscher nicht bereit sind umzudenken und weiter hartnäckig an ihrem Ziel der Zerstörung festhalten. Deshalb müsst ihr Menschen weiterhin schmerzlich die Unterdrückung der diesseitigen und jenseitigen Herrscher erleben.

Ihr inneren Menschen! Geht bitte davon aus, dass die von den himmlischen Wesen gelebte Eigenschaft der Gerechtigkeit eng verknüpft ist mit der Ordnung, Wesensgleichheit und Freiheit. Das heißt, diese Eigenschaften greifen ineinander und sind ein sehr wichtiger Bestandteil ihres herzlichen Lebens, weil gerade diese es ihnen ermöglichen, dauerhaft friedvoll, harmonisch und glücklich zusammenzuleben. Für euer Leben versuche ich euch über den Sprachschatz des Künders verständlich zu machen, weshalb die Gerechtigkeit nicht ohne Berücksichtigung der Ordnung, Wesensgleichheit und Freiheit zu leben möglich ist.

Wer von euch inneren Menschen nicht von Tagesbeginn an bewusst und aufmerksam seine Gedanken kontrolliert, dem gelingt es auch nicht, frühzeitig zu erkennen, in welche Richtung sie euch steuern wollen und auch nicht, die unerwünschten Gedanken sofort energisch abzublocken. Wenn das der Fall ist, dann werden eure Handlungen immer nach dem gleichen Denkmuster ausgeführt, ohne dass ihr sie von der negativen in die positive Richtung verändern könnt. Wer so unbewusst und unkontrolliert lebt, der wird ständig von seinen alten gespeicherten Denkmustern gesteuert, zu denen sich dann ohne weiteres fremde, zum Beispiel von den erdgebundenen Seelen, dazugesellen können. Doch solch eine Lebensweise entspricht aus meiner himmlischen Sicht nicht der himmlischen Ordnung. Ein Mensch mit ungeordneten Gedankengängen bzw. ohne Gedankenkontrolle kann niemals bewusst erkennen, ob er sich gerecht oder ungerecht, freiheitlich oder unfrei gegenüber anderen verhält. Wahrlich, besonders die himmlischen Wesenseigenschaften Gerechtigkeit und Freiheit wären aber für die inneren Menschen sehr wichtig zu entwickeln, damit sie von innen sofort erspüren, ob ihr Verhalten gegenüber anderen wirklich richtig bzw. gesetzmäßig ist. Nur dadurch kommen sie der vernünftigen und friedliebenden Lebensweise eines selbstverantwortlichen, selbstständigen und freien kosmisch-himmlischen Wesens immer näher.

Wie ihr daraus erkennen könnt, hat die innere Ordnung einen großen Einfluss auch auf das äußere Leben des Menschen. Erst dann, wenn euer Gedankengut geordnet ist, könnt ihr eurem Ziel, gerecht und freiheitlich zu leben, leichter und schneller näherkommen. Wer gerecht zu leben beabsichtigt, dem fällt es sofort auf, über wen er sich noch stellt und sich also noch außerhalb der gerechten Wesensgleichheit befindet. Wer sich mit anderen Menschen wesensgleich fühlt, auch wenn andere seine Lebensweise noch nicht leben können, der wird nicht in die Versuchung kommen, fanatisch gegen ungerechte Handlungen anderer vorzugehen. Lebt ihr aus eurem Inneren weitestgehend die Wesensgleichheit, dann werdet ihr nicht erbittert um Gerechtigkeit kämpfen wollen. Wenn ihr euch aus dem Herzen für die himmlische Rückkehr entschlossen habt, dann werdet ihr trotz äußerer Ungerechtigkeiten in euch den Frieden bewahren. Euch ist dann die himmlische Rückkehr viel wichtiger, als gegen Ungerechtigkeiten in dieser Welt anzukämpfen. Die kämpferischen Menschen erreichen bei den Herrschern durch ihren Widerstand bestenfalls kurzzeitig ein gerechteres, eventuell demokratisches Leben, weil es der Finsternis immer wieder durch ein Hintertürchen gelingt, den Bürgern ähnliche oder neue Ungerechtigkeiten aufzubürden.

Könnt ihr Menschen mit eurem himmlisch nahen Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang meinen Rat schon verstehen oder annehmen?

Ich wünsche euch von Herzen, dass ihr die himmlische Gerechtigkeit und Freiheit in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein immer mehr erschließen könnt. Wenn das geschieht, dann seid ihr mir wieder ein großes Wegstück in eurem Inneren nähergekommen, und ich kann euch mehr Energien über euren seelischen Lebenskern übertragen. Dort in eurem Inneren erwarte ich euch sehndend, weil ich euch sehr liebe. Ich Sorge für euch, auch wenn ihr meine Hilfe im Moment nicht bewusst registrieren und mich, das zentrale unpersönliche Wesen in der Urzentralsonne, noch nicht schauen könnt. Doch ich bin immer für euch da, wenn ihr zu mir kommt und mich um etwas bittet. Das hat auch der Kunder erfahren, der mich herzlich bat, ihm bzw. den inneren Menschen etwas über den Fanatismus, die Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit zu offenbaren, um diese tiefgründiger im menschlichen Bewusstsein zu erfassen. Seinen Herzenswunsch erfüllte ich ihm. Doch er weiß selbst von innen, dass dieses Botschaftswissen, das ihm von mir geoffenbart wurde, nur ein kleines Tröpfchen dessen ist, was ein himmlisches Wesen über die Gerechtigkeit aus seinem Bewusstsein abrufen kann. Er ist momentan mit diesem Wissen aus meiner himmlischen Lebensquelle zufrieden und sehr dankbar und freut sich darüber – vielleicht auch ihr, ihr inneren Wanderer ins himmlische Leben. Eventuell erfahrt ihr von mir noch mehr geistige Wissensdetails entweder in diesem irdischen Leben oder später in anderen, lichtvolleren Welten, wo ihr mit eurem inneren Lichtkörper weiterlebt. Doch denkt nicht im Voraus an die Zukunft, sondern lebt täglich in der Gegenwart, denn nur so könnt ihr eure Lebensweise mehr erforschen. Dann gelingt es euch mit meiner Hilfe jene Verhaltensweisen zu ermitteln, die himmlisch fern sind und, so ihr wollt, diese für immer abzulegen. Das ist mein sehnlichster Wunsch für euch auf dem inneren Rückweg in eure ewige Lichtheimat, worin auch meine größte universelle Herzensliebe und Fürsorge enthalten ist. **Vergesst bitte nicht, dass ich, der zentrale Liebegeist der Ganzheitsschöpfung, auch in eurer inneren Seele immer anwesend bin und mich sehr freue, wenn ihr eine herzliche Empfindung oder einen liebevollen Gedanken für mich übrig habt!**

* * *

Die folgenden Aussagen von Christus, die aus der Botschaft „Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht“ stammen, verdeutlichen und begründen auch, warum himmlische Künder, die geistig immer weiter fortschreiten, vom Gottesgeist stets Wissensneuheiten offenbart erhalten, die aber mit den um viele Jahre zurückliegenden Botschaftsaussagen nicht mehr völlig übereinstimmen. Diese Aussagen erklären auch, warum der Gottesgeist die herzlichen Menschen auf dem inneren Weg ins himmlische Sein bittet, sich nicht mehr mit dem überlieferten Botschaftswissen zu befassen, das vor Jahrhunderten oder gar vor Jahrtausenden über einen Künder kam und den Gläubigen immer noch angeboten wird.

....An dieser Botschaftsstelle möchte ich, Christus, aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, bezüglich der göttlichen Inspiration noch etwas ansprechen, damit die geistig orientierten inneren Menschen keine falschen Vorstellungen darüber haben. Jeder himmlische Künder, der auf dem Inneren Weg ins Himmelreich durch seine Wesensveredelung geistige Fortschritte gemacht hat, ist bis zu seinem Lebensende einer ständigen geistigen Neuorientierung unterstellt, da ihm immer neue Wissensdetails, manchmal zu seinem Entsetzen, durch göttliche Botschaftserweiterungen bekannt werden. Das sollte aber von ihm und den Lesern der Botschaften als positiv bewertet werden, weil sich dadurch das Bewusstsein des Künders für ein umfangreicheres und tiefgründigeres geistiges Wissen aus der himmlischen Lebensquelle noch weiter öffnen kann. Das erfreuliche Ergebnis aus der himmlischen Sicht ist, dass das neue Offenbarungswissen das viele Jahre zurückliegende Wissen weit übertrifft. Doch aus der Sicht eines Künders ist es nicht so erfreulich, dass manche Botschaftsaussagen mehr oder weniger berichtigt oder ganz ersetzt werden müssen, weil sie nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen.

Doch zum Trost für geistig fortgeschrittene Künder erging es mir in meinem irdischen Leben ebenso. Durch Zweifel an dem neuen Wissen, das ich von unserem himmlischen Vater Ur inspirativ erhielt, hatte ich anfangs noch viele innere Seelenkämpfe und diese setzten meine Schwingung sehr herab. Dadurch befand ich mich manchmal außerhalb des himmlischen Schutzes und war zeitweise für die Beeinflussungen und Angriffe der finsternen jenseitigen Wesen anfällig. Doch immer wieder habe ich mich ins Herzensgebet begeben und fühlte mich dann dadurch sicherer. Infolgedessen konnte mich nun meine höher schwingende Seele durch Impulse und Bilder dazu anspornen, das neue Wissen weitsichtiger und logischer zu überdenken. Erst dann, wenn ich die neuen Botschaftsaussagen besser verstand, wagte ich mich daran, das Innere Wort des himmlischen Vaters Ur aufzunehmen. Er erklärte mir, weshalb der geistige Fortschritt eines medialen Menschen so wichtig ist und warum er dadurch immer ein neueres Wissen bei einer Offenbarung vernimmt, das seinem früheren öfter widerspricht.

Dieses Wissen habe ich euch deshalb geoffenbart, damit ihr nicht wieder den großen und tragischen Fehler begeht – wie es jahrtausendlang gläubige Menschen und auch jenseitige religiöse Wesen getan haben –, euch an göttliche Aussagen bindet und diese als ewiges, unabänderliches und endgültig feststehendes Wissen betrachtet!

Fanaticher Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Schneefiguren-Erbauung – ein unvergessenes und freudiges Erlebnis für einen inneren Menschen und seine Seele

Einige der Erstlinge waren schon in früheren Jahrhunderten auf der Erde oder sind heute wieder im himmlischen Heilsplan inkarniert. Wenn sie den Irreführungen und Einflüsterungen der finsternen erdgebundenen Wesen widerstehen konnten, erfüllen sie heute freiwillig z.B. als Naturheilkundige, Pfleger oder als Betreuer geistig gestörter Menschen ihre Heilsplanaufgabe. Andere wiederum haben die schwerste Heilsplanaufgabe freiwillig gewählt und versuchen durch göttliche innere Weisungen sich über ihre geistig gereifte Seele zu veredeln, da sie über himmlische Künder brauchbare Wissensdetails von den himmlischen Regeln dafür aufnehmen konnten.

* * *

Der himmlische Liebegeist im Ich Bin möchte dich heute wieder nach einer Aufnahmepause mit seinem himmlischen Lichtwort über mich, dein Schutzwesen, beschenken. Er fragt, ob du himmlischer Kunder auf Erden sein Ich Bin-Lichtwort aufnehmen möchtest, das er dir immer frei anbietet?

Nun, du hast mit einem herzlichen „Ja“ der göttlichen Botschaftsaufnahme zugestimmt, deshalb kann der Liebestrom aus seinem himmlischen Herzen, der Urzentralsonne, über mich in dein seelisch-menschliches Bewusstsein weiterhin einfließen.

Du sollst vom Liebegeist wissen, dass meinem Dual und mir die Erfüllung unserer himmlischen Heilsplanaufgabe auf Erden sehr viel bedeutet und wir diese als sehr wertvoll schätzen. Dafür sind wir dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin sehr dankbar. Wir erfüllen die Schutzaufgabe bei dir abwechselnd gerne, auch wenn es manchmal schwierig für uns wird, weil die tief gefallenen, erdgebundenen Wesen alles daransetzen, dass du vom himmlischen Licht abfällst und keine weiteren göttlichen Botschaften aufnehmen kannst. An manchen irdischen Tagen, wo du über etwas traurig bist oder über die besorgniserregenden Weltnachrichten zu viel nachdenkst und deswegen niedriger schwingst als sonst, bangen wir um dich und versuchen dich mit aufbauenden und hoffnungsvollen Impulsen wieder aufzurichten.

Ich bin ein männliches reines himmlisches Lichtwesen, das gerade die göttlichen Lichtströme mit den reichhaltigen göttlichen Aussagen in der himmlischen Licht- und Bildersprache in sich schaut. Bei der Weiterleitung an dein seelisch-menschliches Bewusstsein werden die göttlichen Aussagen durch die mir beistehenden himmlischen Kontrollwesen in deine Landessprache übersetzt, damit sie für das menschliche Bewusstsein verständlich sind. Ich erfülle mit meinem himmlischen Dual abwechselnd die Schutzaufgabe bei dir, weil wir uns bei den neuen Einweisungen des himmlischen Liebegeistes bestens ergänzen und harmonisieren. Auch mein weibliches Dualwesen freut sich, bei dir die Schutzaufgabe erfüllen zu können. Dass du uns liebevolle Gedanken zusendest und dankbar unsere Schutzaufgabe schätzt, darüber freuen wir uns sehr.

Wir kennen dein inneres Lichtwesen aus unserer himmlischen Lichtheimat sehr gut und waren von Anfang der himmlischen Schöpfung mit dir und deinem früheren Dual freundschaftlich eng verbunden. Wir waren unter den von den Schöpfungseltern erschaffenen Erstlingen und empfanden dies mit großer Herzensglückseligkeit und Dankbarkeit ihnen gegenüber. Ihre Schöpfungsweisheiten haben sie uns durch Speicherungen übertragen, wie es zur Anfangszeit der noch kleinen himmlischen Schöpfung im gleichen Maße bei allen mit großer Herzlichkeit und innerer Freude erschaffenen Erstlingen, ihren Töchtern und Söhnen, geschah. Wir freuten uns sehr über ihr großes Geschenk an uns alle und schätzten es als unermesslich groß, weil die Speicherungen ihre gesamten Schöpfungserfahrungen enthielten. Die damaligen freudigen Erlebnisse mit den Schöpfungseltern in den Vorschöpfungen vergessen wir nie und sind mit menschlichen Worten auch nicht zu beschreiben.

Einige der Erstlinge waren schon in früheren Jahrhunderten auf der Erde oder sind heute wieder im himmlischen Heilsplan inkarniert. Wenn sie den Irreführungen und Einflüsterungen der finsternen erdgebundenen Wesen widerstehen konnten, erfüllen sie heute freiwillig z.B. als Naturheilkundige, Pfleger

oder als Betreuer geistig gestörter Menschen ihre Heilsplanaufgabe. Andere wiederum haben die schwerste Heilsplanaufgabe freiwillig gewählt und versuchen durch göttliche innere Weisungen sich über ihre geistig gereifte Seele zu veredeln, da sie über himmlische Kunder brauchbare Wissensdetails von den himmlischen Regeln dafür aufnehmen konnten. Manche von ihnen können durch ihre Veredelung schon so hoch schwingen, dass sie vom Liebegeist nur für sich allein Botschaften empfangen, weil ihre Seele und ihr menschliches Bewusstsein sich noch in der Reinigungs- und Neuorientierungsphase befinden.

Haben sie sich vom irreführenden religiösen Wissen ziemlich befreit, dann enthalten ihre göttlichen Botschaften brauchbares Wissen für die himmlische Rückkehr. Diese sind für einstige himmlisch abtrünnige oder geistig irreführte Heilsplanwesen, die geistig erwacht sind und nach einem höheren und logischen himmlisch-göttlichen Wissen Ausschau halten, sehr wertvoll.

Vielleicht erkennen nun geistig orientierte Menschen durch die Schilderung des Liebegeistes, dass inkarnierte Heilsplanwesen, von denen die meisten himmlische Erstlinge sind, in dieser Täuschungswelt ein schwieriges und manchmal gefährliches Leben führen, weil sie beständig geistig wach sein müssen, um viele Fallstricke der himmlischen Gegensatzwesen zu umgehen.

Nun darf ich etwas über dein inneres Lichtwesen schildern.

Wir waren in der Anfangsschöpfung mit deinem Lichtwesen und deinem früheren Dual herzlich befreundet und lebten auf unserem gemeinsam erschaffenen, himmlisch schönen Planeten. Wir schufen gemeinsam mit vielen Erstlingen einige Planeten für die Nachkommen unserer Schöpfungseltern, da anfangs nur allein ihnen die Erschaffung ihrer Söhne und Töchter möglich war.

Bitte versteht: Zur damaligen Schöpfungszeit existierten die Evolutionsebenen noch nicht, die den Grundstock für die Weiterentwicklung des Minerals, der Pflanzen, der Tiere und kleinen Naturwesen bilden sollten. Dies lag daran, dass die Elementarteilchen, die dafür vorgesehen waren, sich noch in einem unvollkommenen Reifezustand befanden, da die Programmierung in ihnen eine lange kosmische Reifezeit benötigte, um sie einmal für die vorgesehenen Schaffungen erfolgreich einsetzen zu können. Wir wussten von unseren Ur-Eltern, dass der Evolutionsfortschritt niedriger Lebensformen für unsere eigenständigen Zeugungen neuer Lichtwesen von großer Bedeutung für die Schöpfung und uns, ihre Söhne und Töchter, wären. Doch die Zeugungsmöglichkeit bot sich damals den Schöpfungseltern und uns, ihren erschaffenen Nachkömmlingen, noch nicht.

Deshalb waren wir gemeinsam bemüht, die Anfangsschöpfung mit wenigen Planeten durch kleine Schaffungen zu beleben und zu verschönern, damit wir uns auf einem Planeten mit unserem Dual wohnlich niederlassen konnten. Wir waren sehr beglückt, wenn es uns gemeinsam nach Anweisungen unserer Eltern gelungen ist, mit den wenigen vollreifen Elementarteilchen schöne Skulpturen und Gebilde zur Verschönerung unserer Planeten beizutragen. Wir waren von Anfang unserer himmlischen Existenz, unseren Schöpfungseltern entsprechend, bescheidene und genügsame Wesen, die mit wenig Äußerlichkeiten zufrieden waren.

Nun offenbart sich der himmlische Liebegeist über deine Schneeskulpturen, die du vor über zwei Jahrzehnten mit großer Freude unter Mitwirkung der Nachbarskinder geschaffen hast. Sie sind durch Bildübertragungen aus deiner inneren Seele entstanden, die beim Modellieren der Schneefiguren ihre Rückerinnerung aus der himmlischen Lichtheimat wieder erlangt hatte. Deshalb war sie voller Freude und gab dir, ihrem menschlichen Kleid, die Bildumrisse zur Schaffung der Schneeskulpturen. Sie übertrug ihre innere Freude auf dein menschliches Bewusstsein und auch einen kleinen Anteil an Energien aus ihrem Speicher des Inneren Selbst, deshalb konntest du die Schneefiguren gut gestalten. Das hat nicht nur die Kinder erfreut, sondern auch viele Menschen in deiner Wohnumgebung.

Deine Seele war es auch, die dir die Impulse eingab, kleine Geldgaben von den umstehenden Menschen mit einem selbst erstellten kleinen Plakat zu erbitten, worauf stand, wofür du ihre Spenden einzusetzen vorhattest. Als ein beherzter Nachbar erfuhr, wofür du die Spenden sammelst, war er spontan bereit, dir ein großes Sparschwein zur Verfügung zu stellen, das du mit einem Draht am Holzzaun befestigt hast. Daneben hast du auf einen Karton geschrieben, welcher Organisation du die Spenden übergeben willst. Es ist eine wohltätige Organisation, die Spenden annimmt, um mit diesen schlechtbemittelte Menschen in der Stadtregion und Umgebung auf vielerlei Weise zu unterstützen. Über deine Spendenaktion hast du dich im Nachhinein sehr gefreut, weil ein größerer Geldbetrag an Spenden zusammengekommen ist, den du niemals erwartet hättest.

Gott im Ich Bin und wir himmlische Schutzwesen, die dir bei der Gestaltung der Schneefiguren mit seinen Energien und Schutz beigestanden haben, freuten sich über deine selbstlos erbauten Schneegebilde aus gefrorenen Wasserteilchen. Du hast öfter in Gedanken mit den Schneeteilchen in deinen Händen kommuniziert und dabei ihre freudige Rückmeldung am ganzen Körper, als ein angenehmes energetisches Rieseln verspürt und dafür hast du dem Liebegeist und den Schneeteilchen aus dem Herzen gedankt. Dies werden manche geistig orientierte Menschen nicht nachvollziehen können, weil sie sich noch nicht vorstellen können, dass jedes Wassertropfen, auch im gefrorenen Zustand, aus seinem kleinen Kern, der ein winziges Bewusstsein aus der himmlischen Schöpfung besitzt, eine freudige Rückmeldung in Form von elektromagnetischen Lichtströmen weiterleiten kann. Dazu sagt der Gottesgeist den Menschen: Wenn sie sich durch innere Veredelung geistig weiterentwickeln, dann werden sie so sensibel und feinfühlig, dass sie zum Beispiel beim Duschen die Wassertropfen auf der Haut als ein angenehmes energetisches Rieseln verspüren, weil sie dem Element Wasser und dem Liebegeist aus dem Herzen gedankt haben.

Nun berichtet der Liebegeist, was ich, als Schutzwesen, bei deinem Bau der Schneefiguren erlebt habe.

Ich freute mich über deinen Arbeitseifer und deine Ausdauer bei der großen Kälte, und ebenso über die Geschicklichkeit deiner Hände. In diesem Augenblick sah ich in meinem Lichtbewusstsein Rückerinnerungen aus der gemeinsamen himmlischen Schaffungszeit, wo wir zusammen freudig schöne Skulpturen aus farbigen Mineralteilchen auf unseren Wohnplaneten erschufen. Die künstlerische

Schaffungsweise haben wir von unseren Ur-Eltern bei unserer Erschaffung ins Lichtbewusstsein übertragen erhalten, deshalb konnten wir im himmlischen Sein gut kreativ zusammenwirken.

Nun, das Geschaute hat mich angeregt, dir nicht nur beim Erbauen der Schneefiguren mit meinem Schutz beizustehen, sondern dir auch ab und zu durch Gedankenübertragung zu helfen – ohne dich dabei störend zu beeinflussen –, wie du die Schneemassen richtig platzierst, entsprechend deiner bildlichen Vorstellung einer großen Skulptur. Meine Hilfe war deshalb notwendig, weil die Gefahr bestand, dass die über zwei Meter große Schneefigur eines auf einer Geige spielenden Clowns durch falsche Gewichtsverteilung des nassen Schnees kippen und zusammenfallen könnte. Ich übertrug dir einige Sekundenbilder mit Impulsen zur Vorsehung und zum Schutz, weil wegen des unebenen Bodens, worauf du die Schneefigur gebaut hast, die Gefahr bestand, dass durch eine starke Sonneneinstrahlung ihre Standfestigkeit nicht mehr gewährleistet wäre. Das hätte bedeutet, dass die freudig umstehenden Kinder, von denen manche den Clown sogar liebevoll streichelten, und auch du selbst gefährdet gewesen wärest, wenn die große Schneeskulptur umkippen würde. Sie hätte dich und die Kinder mit ihrem enormen Gewicht treffen und euch schmerzliche Verletzungen zufügen können.

Der himmlische Liebegeist und auch dein schützendes Lichtwesen gaben dir zum Selbstschutz öfter innere Impulse, damit du vor allem die Gefahr vor Erfrierung richtig einschätzt und rechtzeitig eine Aufwärmpause einlegst. Doch manchmal warst du bei der Schaffung im Übereifer und hast unsere Schutzimpulse überhört. Wir waren um dich besorgt! Der Liebegeist und wir freiwilligen himmlischen Schutzwesen versuchen im feststofflichen Teilchenzustand eines Planeten alle Möglichkeiten auszuschöpfen, damit den inkarnierten Wesen bei einer mit Gefahren verbundenen Tätigkeit nichts Schlimmes passiert. Doch nicht immer gelingt es uns in dieser gefährvollen Welt, weil sich Menschen oft unachtsam oder waghalsig in Gefahr begeben, oder mit gefährlichen Geräten und Werkzeugen leichtfertig umgehen.

Mein Dual und ich waren froh, dass dir nach Beendigung der Schneefiguren-Gestaltung, bei der du viele Stunden in enormer Kälte und auch Nachtstunden, ohne wärmende Handschuhe, mit den bloßen Händen modelliert hast, nichts passiert war. Wir waren vor allem froh, dass du keine Erfrierungen an Händen und Füßen davongetragen hast und auch von einer körperlichen Unterkühlung verschont geblieben bist.

Nun, nach zwei Jahrzehnten sind dir die Schneefigurenbilder wieder im Bewusstsein aufgestiegen und auch die Idee, einige Bilder in die Webseite der Liebetropfen hineinzukopieren, weil du von innen spürtest, dass die Schneefiguren vielleicht manche Leser der Liebetropfen in dieser besorgniserregenden Weltzeit etwas aufheitern könnten und sie wieder mehr nach innen weisen. Deine Seele wusste, dass in die gefrorenen Schneefiguren-Wasserteilchen die freudigen Schwingungen der Kinder, ihrer Eltern sowie der Nachbarn aus deiner Wohnumgebung übergegangen sind, und diese strahlen tatsächlich auch aus dem Bild zu jenen Menschen ins Innere Bewusstsein, die für künstlerisch schöne Bilder und Objekte aufgeschlossen sind. Dies konnte dein sensibler Mensch mit seiner Seele bei der Bildbetrachtung der Schneefiguren erfreut und spürbar feststellen.

Nur aus diesem einzigen Grund hat der Kunder die Schneefigurenbilder ins Internet gestellt. Beim Bauen und Modellieren der Schneefiguren wollte sein Mensch immer im Hintergrund bleiben, und so auch dieses Mal bei der Veröffentlichung der Bilder – so wie er sich auch bisher bei den himmlisch-göttlichen Botschaften persönlich zurückhaltend verhielt.

Der himmlische Liebegeist übermittelte mir die Botschaft in der himmlischen Bildersprache, zur Weitergabe an den Kunder, die von den mir beistehenden himmlischen Kontrollwesen in seine Landessprache übersetzt wurde, damit gottverbundene Menschen durch die Schilderung vielleicht eine Anregung zur Nachahmung in ihr Bewusstsein aufnehmen. Ebenso können innere Menschen, die sich auf dem himmlischen Rückweg befinden, auf verschiedene Weise aus dem Hintergrund ihre Mitmenschen selbstlos mit Kleinigkeiten erheitern, so wie es der Kunder nun mit den Schneefiguren-Bildern versucht.

Doch gefährlich wird es in dieser Fallwelt, wenn zum Beispiel der Erschaffer einer Eis- oder Schneefigur oder der Maler eines schönen Naturbildes auf die Idee kommt, wegen seiner besonders schön gelungenen Schaffung seine Persönlichkeit öffentlich zur Schau zu stellen, da er eingebildet glaubt, ein besonderer Künstler zu sein, deswegen persönliche Anerkennung und Lob verdiene. So ahnt er dabei nicht, dass er durch seine Selbstüberschätzung und Erhöhung aus der gerechten Wesensgleichheit himmlischer Wesen fällt, welche stets die Demut zueinander leben und niemals öffentlich von anderen Wesen für ihre Freude ausstrahlenden Schaffungen eine Belobigung erhalten wollen. Vor der persönlichen Aufwertung wegen einer künstlerischen Darbietung warnt der Liebegeist sich selbst aufwertende Künstler, denn sie ziehen durch diese himmlisch ferne Lebensweise erdgebundene energielose Wesen an, die besonders daran interessiert sind, über einen persönlich erhobenen und öffentlich auftretenden Künstler, ungesetzmäßige Energien aus seiner Aura zu entziehen, die ihm Menschen durch ihre Bewunderung, die ahnungslos über diese Fallwelt-Gesetzmäßigkeit sind, übertragen haben.

Doch einen im Hintergrund lebenden Künstler, der für seine Werke niemals Belobigungen erwartet oder annimmt, unterstützt der himmlische Liebegeist über seine Seele mit zusätzlichen Energien, und das spürt auch der auf ihn ausgerichtete Künstler freudig von innen – wie dies auch beim Kunder geschah. Deshalb steht so ein demütig eingestellter innerer Mensch außerhalb der Beeinflussung und Reichweite hinterlistiger erdgebundener Seelen.

Noch eine kurze Schilderung aus dem Leben himmlischer Wesen.

Wir himmlischen Wesen sind oft emsig dabei, gemeinschaftlich die Planeten mit verschiedenartigen schönen Schaffungen zu schmücken, damit sich die Planetenbewohner am Anblick eines schönen Kunstobjektes erfreuen können. Da die Erschaffer einer Skulptur bei ihrer Tätigkeit mit einer Freudeschwingung gestalten, überträgt sich diese auf die bunten Mineralteilchen und strahlt dann auf die Wesen zurück, die sich an dem Kunstwerk erfreuen.

Die himmlischen Wesen, die viele Kunstobjekte geschaffen haben, sind oft bei einer neuen Schaffung mit mehreren Wesen gerne zusammen aktiv, weil sie von den dabei Mitwirkenden auch eine

Schaffungserweiterung zur Speicherung aufnehmen können. Vor der Gestaltung beraten sie, welches Aussehen die Skulptur haben könnte und vergleichen, wie jedes einzelne Wesen es in der Farb- und Formgestaltung erstellen möchte. Alle Vorschläge nehmen sie durch Übertragung in sich auf und ihr Bewusstsein erstellt nach ihrer Bitte selbstständig einen Skulptur-Entwurf, der dann in allen Mitwirkenden zu Schauen ist, und danach richten sich alle.

Doch vor der Gestaltung bitten sie herzlich gemeinsam die Mineralteilchen, die sie verwenden möchten und sich noch im Planeteninneren befinden, sich freiwillig zur Verfügung zu stellen und sich ihrer beabsichtigten Strukturform anzupassen. Dies tun sie gerne, weil ihre Kerne beim Modellieren zusätzliche Energien aufnehmen und sie dazu die Schaffungsfreude der Wesen sehr beglückt. Da es dem kleinen Bewusstsein der Mineralteilchen nur bedingt möglich ist, die Formung des übertragenen Skulptur-Bildes auszuführen, modellieren und verfeinern die Wesen, nach gemeinsamer Absprache, mit ihren geschickten Händen die Skulptur so lange, bis vor ihnen das schöne Gebilde fertig leuchtend dasteht. Über ihr gemeinsames, gelungenes Wirken freuen sie sich sehr und danken dem Liebegeist für seine unterstützenden Energien, für ihre künstlerische Kreativität und, dass sie einigen Bewohnern des Planeten aus ihrem Herzen mit der Skulptur eine kleine Freude bereiten konnten. Danach verlassen sie den Planeten und kehren zu ihrem Wohnplaneten zurück, ohne einen Dank der Bewohner zu erwarten, weil sie selbstlos aus ihrem Inneren wirkten.

Auf eine ähnliche Schaffungsweise erbauen die himmlischen Wesen gemeinsam ihr Wohnhaus aus den Planeten-Mineralteilchen. Dieses wird vom Dualpaar, dass später im Haus wohnen wird, selbst entworfen bzw. gestaltet und mit Verzierungen geschmückt. Auch für die innere Ausstattung ihres Hauses mit selbst entworfenen Kunstobjekten und Einrichtungsgegenständen ist nur das Dualpaar allein zuständig. Für die Innenausstattung holen sie sich gerne beim inneren Liebegeist bildliche Anregungen und er übermittelt ihnen Vorschläge, die genau auf ihr momentanes Bewusstsein ausgerichtet sind. Darüber freuen sie sich sehr und danken ihm dafür. Die Bildvorschläge des Liebegeistes stammen von den Wesen, die einmal den Evolutionsstand des Dualpaares aufwiesen und diese ihm für andere Wesen zur Verfügung gestellt haben. Die himmlischen Wesen empfinden immer eine große Freude, wenn sie für andere Wesen einen kleinen helfenden Beitrag leisten können. Lebt ihr auch schon so selbstlos eingestellt?

Der himmlische Liebegeist gibt den herzensguten Menschen gerne weitere Weisungen, wie es gerade durch mich, das himmlische Schutzwesen des Künders, wieder geschieht. Abwechselnd erfülle ich mit meinem Dualwesen die himmlische Heilsplanaufgabe auf der Erde. Bei unserer irdischen Aufgabe zählt einzig und allein der gemeinsame Vorsatz, bei der Rückkehr abtrünniger himmlischer Wesen mitzuhelfen. Wir freuen uns sehr, einen kleinen Beitrag dabei leisten zu können.

Nun schenkt der himmlische Liebegeist im Ich Bin den auf ihn ausgerichteten Menschen eine zusätzliche Beschreibung, wie himmlische Wesen höheren Evolutionsbewusstseins den Wesen im niedrigeren Evolutionsstand gemeinsam behilflich sind, wenn diese den Liebegeist darum bitten. Dies geschieht z.B. dann, wenn einige Planetenbewohner sich in ihrer Parkanlage eine farbenfrohe erheiternde Skulptur

wünschen. Dort halten sie sich gerne auf, weil sich darin kleine Teiche befinden. Ab und zu, wenn es ihnen danach ist, begeben sie sich in das Wasser des Teiches, um die Berührung ihrer Lichtteilchen mit denen des Wassers wohlthuend zu verspüren. Sie sind aber auch oft dort anwesend, weil sie gerne den Tieren und Naturwesen begegnen und mit ihnen eine herzliche Kommunikation in der Bildersprache führen. Ihre schön angelegten Parkanlagen enthalten formvollendete faszinierende Blumen, Sträucher und Bäume verschiedener Art, und wenn sie in der Blütezeit sind, strömen sie einen wunderbaren Duft aus, den die Wesen über ihren Geruchssinn freudig aufnehmen. Sie haben im Park auch kunstvoll erbaute Pavillons, die jedoch wenig Ähnlichkeit mit denen der Menschen aufweisen. Da sie ringsum offen sind, können sie dort den Park gut überblicken und manchmal gesellen sich verschieden aussehende Tiere zu ihnen, die nicht mit denen auf der Erde zu vergleichen sind. Im himmlischen Sein gibt es keine großen Tiere, wie sie auf eurem Planeten in manchen irdischen Regionen leben. Sie weisen alle ein liebliches Aussehen auf und freuen sich, mit den himmlischen Wesen im Pavillon kommunizieren zu können. Sie schildern ihnen gerne ihre beeindruckenden Erlebnisse im Park mit den Pflanzen und den Naturwesen. Doch sie halten sich auf dem Planeten der Lichtwesen nur ein Äon lang auf. Danach werden sie von den dafür zuständigen himmlischen Wesen auf Lichtbahnen wieder zurück auf einen Evolutionsplaneten gebracht. Es sind Natur-Entwicklungsebenen, worin Mineralien, Pflanzen, Tiere und auch die Naturwesen ihre weitere Evolution verbringen.

Auch die Naturwesen, welchen die Wesen gerne auf ihren himmlischen Planeten begegnen und mit ihnen kommunizieren, verlassen nach einem Äon unsere feinstofflichen Planeten, weil sie nur auf einem Evolutionsplaneten ihres Entwicklungsbewusstseins eine weitere geistige Evolution durchschreiten können. Darauf wird den Lebewesen für ihr momentanes Bewusstsein nur diese Evolutionsstrahlung der Sonnen weitergegeben, die ihrem Wesens-Lebenskern und ihren Lichtpartikeln neue Informationen zur Erweiterung ihres geistigen Wachstums in eine weitere höhere Evolutionsstufe überträgt.

Nun wieder zur künstlerischen Skulptur-Gestaltung der himmlischen Wesen. Wie schon vom Liebegeist offenbart, möchten einige Planetenbewohner in ihren Parkanlagen gerne eine Verschönerung vornehmen. Dafür bitten sie den Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne über ihren Lebenskern, ihnen durch höher entwickelte Wesen behilflich zu sein, die sich freiwillig zur Verfügung stellen, um bei ihnen im Park bzw. in der Nähe des Pavillons eine schöne Skulptur zu errichten. Das tut der Liebegeist natürlich gerne für sie. Er bittet einige Wesen im höheren Evolutionsbewusstsein, die diese Aufgabe herzlich gerne übernehmen, weil sie den Bewohnern eine Freude machen wollen.

Die Skulpturen der himmlischen Wesen stellen jedoch nie die Gestalt eines Lichtwesens dar, wie es in den niedrigen Fallbereichen üblich ist, wo den bedeutenden Wesen, welche durch besondere Verdienste z.B. durch neue Erfindungen oder Erschaffungen den Wesen auf grobstofflichen oder feinstofflichen Planeten dienlich waren, ein Denkmal errichtet wird. Aufgrund der Wesensgleichheit im himmlischen Sein würde es keinem Wesen in den Sinn kommen, die Skulptur eines Lichtwesens zu erschaffen, weil alle die demütige Lebensweise im Hintergrund herzlich vorziehen, denn nur dadurch erhalten sie aus der himmlischen Urzentralsonne vermehrte Energien für eine weitere Wesensevolution.

Die Skulpturen der künstlerisch begabten Wesen sind immer auf die Planetenbewohner abgestimmt, die ihnen ihre Wünsche in Bildern übertragen. Diese nehmen sie auf und beraten, wie sie diese am besten mit den Planetenmineralien gestalten. Sie haben immer die Form von Tieren, Naturwesen oder blühenden Pflanzen. Die verschieden-farbigen Mineralien, die gebündelte Spektrallichter in Pastellfarben erzeugen und mit angenehmen Lichtströmen die Umgebung, die Planetenbewohner sowie alle Lebewesen in der Parkanlage beschenken, sind für alle eine große Wahrnehmungs-Bereicherung und Freude beim Betrachten.

Der Kunder erhielt vor Jahren beim nächtlichen Erwachen aus seiner Seele mehrere Bildvorschläge für seine Schneefiguren, die aus ihrem himmlischen Leben stammten und ihn noch heute sehr erfreuen, wenn er sie wieder ins Bewusstsein zurückholt. Damals, als er die Schneeskulpturen erschuf, übernahm er nicht alle Bildvorschläge seiner Seele, welche sie in sein geistig gereiftes, menschliches Bewusstsein zur Gestaltung übertragen hat, weil er selbst spürte, dass sie nur energie- und zeitraubend schwer zu erschaffen wären. Doch mit der Gestaltung von Schnee hatte er noch keine Erfahrungen gemacht – nur mit der Gemäldeerstellung von Blumenbildern –, trotzdem wagte er sich an das Bauen von Schneefiguren heran. Er versuchte schon einige Vorschläge seiner Seele zu realisieren, die anregte, aus Schnee Tiere und Naturwesen zu gestalten. Aber eine große Figur wollte er zur Belustigung der Kinder und Erwachsenen auch erbauen. Das war dann der riesige, witzig aussehende Clown mit einer roten Nase, den er auf einer Geige spielend darstellte. Er freute sich im Nachhinein sehr darüber, dass ihm ohne Erfahrung mit der Schneegestaltung die Skulpturen einigermaßen gelungen sind. Doch noch mehr freute er sich über die Kinder, die beim Anblick der Figuren große Freude über ihre Augen ausstrahlten. Erst kürzlich, vor einigen Tagen, sah er nach dem Erwachen in Sekundenbildern die Skulptur eines lustigen Naturwesens, das vom größeren Blatt einer blühenden Pflanze umarmt wird. Aus dem wunderschönen großen Blütenkelch schaute ein lachendes Gesicht, das zum Naturwesen aufschaute, das sich über den Gesichtsausdruck der Blüte sehr freute. So ähnlich drollig und auch lieblich werden alle Skulpturen von den himmlischen Wesen gestaltet. Sie haben unzählige geniale kreative Möglichkeiten, die sie aus ihrem Lichtbewusstsein abrufen können, die ihr euch mit euren menschlichen Sinnen nicht vorstellen könnt. Meistens werden die Skulpturen von den Planetenbewohnern selbst angefertigt, da jeder von ihnen durch die Übertragung von den Eltern diese künstlerische Begabung in sich aufweist.

Nun habt ihr himmlisch orientierte Menschen vom Liebegeist erfahren, wie himmlische Wesen mit ausgereiften künstlerischen Fähigkeiten gemeinsam schöne Objekte auf den feinstofflichen Planeten erschaffen.

Wenn ihr auf unsere schönen himmlischen Planeten zurückkehren wollt, dann beeilt euch und versucht täglich eure unschönen Verhaltensweisen, Worte und Gedanken zu analysieren und wenn ihr wieder selbstehrlich fündig geworden seid, dann übergebt sie nach dem Herzensgebet reumütig dem inneren Liebegeist in euch zur Umwandlung. Danach bittet ihn, dass er euch über eure Seele die Überwindungskraft schenkt, damit ihr nicht mehr rückfällig werdet.

Der himmlische Liebegeist bittet alle himmlischen Rückkehrer, werdet frei von wichtigtuereischen Charaktereigenheiten, dann wird es euch immer besser gelingen, euch demütig gegenüber euren Mitmenschen zu verhalten. Dies ermöglicht euch täglich, in einer friedvollen inneren Einstellung zu leben und sie erhöht eure seelisch-menschliche Schwingung. Zusätzlich beschenkt euch eure himmlische Lebensweise mit göttlichen Energien, die euch helfen gesünder zu bleiben und eure täglichen Aufgaben und Pflichten mit mehr Energien, einem größeren Überblick und einer guten Laune erfüllen zu können. Das wünschen euch der himmlische Liebegeist und wir himmlischen Wesen, die euch täglich in dieser Fallwelt der himmlisch abtrünnigen, tief gefallenen Wesen zum Schutz begleiten.

Nun habt ihr heimkehrwilligen gottverbundenen Menschen wieder ein Liebetropfen mehr, aus der für euch unvorstellbar riesigen himmlisch-göttlichen Weisheitsquelle und Wissensschatzkammer erfahren dürfen, aus welcher wir himmlische Wesen allezeit frei schöpfen können. Dankbaren Herzens und mit großer Freude durfte ich heute vom himmlischen Liebegeist ein Liebetropfen mit einem seltenen Thema empfangen und nun euch über den Küber frei anbieten.



Schneefiguren-Erbauung – ein unvergessenes und freudiges Erlebnis für einen inneren Menschen und seine Seele

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

- ergänzte und aktualisierte Botschaft nun in zwei Teilen –



Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen

- Teil 1 -

Auch wenn den meisten gläubigen Menschen in dieser gegensätzlichen Welt eine geistige Neuorientierung sehr schwerfällt, weil das menschliche Bewusstsein auf alte religiöse, jedoch un reale Lebensanschauungen programmiert ist, werdet ihr bestimmt verstehen, wenn ich heute zu euch sage, dass es für euch außer der geistigen Neuorientierung keine andere Möglichkeit gibt, um ins himmlische Sein zurückzukehren.

Da ich euch sehr liebe, werde ich euch immer wieder meine herzliche Hilfe anbieten, wenn mir dies mit wegweisenden Hinweisen, mit meinen Liebeenergien oder auf eine andere Art in der niedrig schwingenden Materie möglich ist, aber nur dann, wenn ihr herzlich darum bittet bzw. es aufrichtig wollt. Ich werde durch herzlich offene Künder euch aus meiner Liebe auf eine geistig höhere Lebensweise aufmerksam machen und dazu anspornen, mit meiner Hilfe endlich geistig aus dem Irrgarten dieser Welt herauszufinden, um dem lichtvollen und glückseligen Leben entgegenzugehen, in dem ich mich mit den himmlischen Wesen befinde und sehnend auf euch warte!

Versucht bitte diese Welt nicht unbedingt zum Positiven verändern zu wollen, denn das hat den meisten von euch Unmengen an seelisch physischen Kräften gekostet, die ihr aber für eure geistige Entwicklung und himmlische Rückkehr dringend benötigt! Darum, ihr herzlichen Menschen, versucht die himmlischen Wesenseigenschaften untereinander zu leben und überdenkt gut, ob ihr euch noch viel mit der Weltpolitik befassen wollt, weil ihr von mir schon wisst, dass diese Welt nicht mehr lange bestehen wird.

* * *

Botschaftsthemen für Teil 1 und 2:

Warum der Botschaftssinn mehr gefühlsmäßig aufgenommen werden sollte.

Weshalb viele himmlische Heilsplanwesen, die sich für die Schöpfungserrettung auf dieser Erde inkarniert haben, gestrandet sind und vom Wiedergeburtswheel nicht freikommen.

Warum der geistige Fortschritt für die himmlischen Heimkehrer so wichtig ist.

Vorgänge im Lichtkörper der himmlischen Wesen, wenn sie eine weitere Evolution erschließen.

Wer religiöses Wissen mit fanatischen Aussagen tatsächlich in die Welt brachte.

Warum sich der himmlische Liebegeist über Jahrtausende herzlich bemühte, über wahre Kündler das altüberlieferte Botschaftswissen richtigzustellen und ein neues, erweitertes zu offenbaren.

Warum der himmlische Liebegeist viele Menschen mit seiner Hilfe nicht oder nur selten erreichen kann.

Wie wichtig innere Menschen für das irdische und kosmische Leben sind und was ihre Herzensgebete bewirken können.

Was der leidenschaftliche Drang zu Freiheit und Gerechtigkeit bei einem fanatischen Menschen und so belasteten Seelen Schlimmes hervorrufen kann.

Warum die Menschen in einer unfreien und ungerechten Lebensweise gehalten werden sollen.

Warum dem himmlischen Liebegeist und den reinen Wesen eine überzeugenwollende und bedrängende Mitteilung fremd ist.

Weshalb der Liebegeist den himmlischen Rückkehrern herzlichst empfiehlt, im Hintergrund zu leben.

Warum es riskant ist, sich für die Weltpolitik einzusetzen.

Warum die himmlische Lichtsprache keine gekünstelten Redeweisen enthält.

Funktion der Gedankenübertragung (Telepathie).

Aus welchem Grund immer wieder Freiheits- und Gerechtigkeitskämpfe stattfinden.

Schilderung über einen fanatischen Gerechtigkeitskämpfer, der bei einem Aufstand mit Waffeneinsatz ums Leben kommt und was seine vom menschlichen Körper entbundene Seele danach erlebt.

Auf welcher unterschiedlichen Arten erdgebundene Seelen und himmlische Wesen kommunizieren.

Weshalb nicht bei allen Seelen vom menschlichen Körper gelösten Seelen eine Rückschau ins vergangene materielle Leben stattfindet.

Warum Gewalthandlungen immer eine Gegenreaktion erzeugen.

Hinweise vom Liebegeist zur Erkenntnis eigener Belastungen bezüglich Fanatismus, Ungerechtigkeiten und Gewalthandlungen der inneren Seele aus früheren menschlichen und jenseitigen Leben.

Warum das menschliche Weltsystem mit seiner Technologie nur eine Kopie früherer Hochkulturen ist.

* * *

Mich, den himmlischen Liebegeist im Ich Bin, nimmst du (Künder) heute wieder mit deinen inneren Sinnen wahr. Aus dem Bereich deiner Seele, es ist ihr Lebenskern, begrüße ich dich und alle herzlich aufgeschlossenen inneren Menschen in vielen Ländern dieser Erde, die beim Lesen meiner himmlischen Lichtbotschaft beglückende Empfindungen verspüren und sehnd darauf warten, dass ich ihnen wieder eine neue Botschaft aus meinem himmlischen Herzen anbiete.

Doch bevor ich euch, den für meine himmlische Lichtsprache aufgeschlossenen herzlichen Menschen, weitere Liebetropfen aus dem gigantischen himmlischen Wissensschatz offenbare, bitte ich euch wieder einmal darum, meine Botschaftsaussagen nicht wortwörtlich, sondern nur den darin enthaltenen tiefen Sinn in euch mehr gefühlsmäßig aufzunehmen, ihn zu überdenken und entsprechend eures Bewusstseins einzuordnen. Wahrlich, auch der dem Künder aus meiner himmlischen Wissensquelle übermittelte Sinn, der sich nach und nach über seinen Sprachschatz herausbildet, ist gegenüber dem, was ich euch alles aus meinem Herzen mitteilen möchte, nur ein winziger Bruchteil meiner allumfassenden himmlischen Lichtsprache, da es mir durch die kosmisch begrenzte menschliche Kommunikationsart nicht anders möglich ist. Dagegen empfangen die himmlischen Wesen meine Mitteilungen genau auf ihr Evolutionsbewusstsein abgestimmt in unzähligen zusammenhängenden Bildern, die sich dann zu einer umfassenden Aussage zusammenfügen und von einer zarten und harmonischen Melodie begleitet werden. Leider ist mir diese Kommunikationsart bei den Menschen nicht möglich, weil ihre früheren Erschaffer nur eine reine Verstandeskommunikation für das menschliche Leben wollten. Doch ich lasse nichts unversucht, damit ihr aus dem dunklen Dschungel der geistigen Unwissenheit, den unzähligen Irreführungen und Täuschungen, wieder herausfindet und der himmlischen Wahrheit ein Stück näherkommen könnt. Spürt ihr im Inneren, dass euch die himmlischen Liebetropfen – die ich euch in dieser Zeit frei anbiete – geistig aufbauen und helfen, damit ihr freier werdet und zunehmend meine Nähe fühlt, dann seid ihr auf dem besten Weg in Richtung der lichtvollen himmlischen Welten, eurer früheren Lichtheimat. Auch wenn eure menschlichen Worte den Sinn meines geistig-himmlischen Wissensgutes aus meinem himmlischen Herzen nicht ganz klar und vollständig hervorbringen können, ermöglichen sie euch dennoch ein umfangreicheres und realeres Bild vom himmlischen Leben zu erhalten und dazu, was aus himmlischer Sicht auf der Erde und im erdgebundenen Jenseits wirklich geschieht.

Wahrlich, eure Sprachverständigung bzw. Kommunikation ist gegenüber jener der kosmischen Wesen sehr begrenzt. Diese Gegebenheit mindert von vornherein die Aussagequalität jeder meiner himmlischen Botschaften sehr. Das macht sich vor allem dann bemerkbar, wenn im Sprachschatz des Künders keine passenden Wörter enthalten sind, die aber zum Beispiel zur Beschreibung einer kosmischen Situation sehr wichtig wären, um den Gesamtsinn verständlich weitergeben zu können. Meine himmlische Inspiration über einen Künder kann mit einem Musikinstrument verglichen werden. Fehlen verschiedene Töne bei einem Musikinstrument, dann kann auch ein guter Musiker die sonst schöne Melodie nur unvollkommen bzw. mit Missklängen hervorbringen. Das bedeutet für meine himmlischen Botschaften Folgendes: Besitzt der Künder einen großen Wortschatz in seinem Ober- und Unterbewusstsein, gewachsen durch viele Erfahrungen in verschiedenen Lebensbereichen und weist er dazu brauchbare Worte für meine hoch schwingende Lichtsprache bzw. Beschreibungen auf, dann kann ich durch ihn angenehme Töne hervorbringen. Daraus entsteht nach und nach eigens für euch eine himmlische Liebemelodie, die sich auf euer Inneres übertragen kann. Die Voraussetzung dafür ist aber, dass diese euch im seelisch menschlichen Bewusstsein schon freudig anzieht, weil ihr meine hochschwingende

himmlische Liebemelodie schon herzlich aufnehmen und wertschätzen könnt. Nur dann wird es euch möglich sein, meine umfassenden Beschreibungen von den kosmischen Gesetzmäßigkeiten, den Lebensregeln der himmlischen Wesen und den Machenschaften der trügerischen Menschen, die von verbündeten erdgebundenen Seelen gesteuert werden, mit dem herzlich offenen Bewusstsein eurer inneren Seele zu erfassen. Das erwähne ich deshalb, weil mein himmlisches Lichtwort so ausgerichtet ist, dass zuerst die inkarnierte Seele von meinem Liebegeist angesprochen wird, damit sie geistig erwacht und sich für ihre himmlische Rückkehr intensiv vorbereitet. Sie kann es aber nur dann, wenn sich der Mensch auch geistig in ihre himmlische Lebensrichtung bewegt bzw. er von innen erspürt, welche Verhaltensweisen und Charakterzüge von ihm nach und nach veredelt werden sollten.

Wahrlich, durch viele Inkarnationen auf der Erde und Leben in verschiedenen feinstofflichen oder materiellen Bereichen des Fallseins haben sich unzählige Seelen mit vielen unlauteren bzw. himmlisch fremden Speicherungen überdeckt und diese lassen es nicht mehr zu, dass sie nach dem Ablegen ihres physischen Kleides von schwingungshöheren und lichtreicheren kosmischen Bereichen angezogen werden können. Das ist vor allem für die himmlischen Heilsplanwesen sehr tragisch, die vor mehreren Äonen bzw. Tausenden von Erdenjahren aus dem Himmelreich zur Errettung der Schöpfung ausgegangen sind. Ihre freiwillig übernommene Aufgabe war unter anderem auch, dass sie durch ihre stetige innere Verbindung zu mir im seelisch-menschlichen Bewusstsein so hoch schwingen, dass über sie in die Erdatmosphäre zweipolige himmlische Stützenenergien einfließen können, die dann den Menschen und ihren Seelen zugutekommen, die für die himmlische Rückkehr und Veredelung ihres Wesens offen sind. Doch die Seelenschwingungen der meisten inkarnierten oder im erdgebundenen Jenseits gestrandeten Heilsplanwesen sind durch unzählige Irreführungen und Belastungen mittlerweile so tief gesunken, dass ihre Seelen in ihrem Bewusstsein keine Informationen mehr vom Leben aus ihrer himmlischen Lichtheimat abrufen können. Sie leben wie die inkarnierten Wesen aus dem Fall und sind nun mit unzähligen ungesetzmäßigen Speicherungen von irdischer und außerirdischer Herkunft umhüllt, deshalb sind sie ahnungslos von ihrer himmlischen Identität und ihrer einst im himmlischen Sein freiwillig übernommenen Heilsplanaufgabe. Doch um zu errahnen, weshalb sich ihre Seele oftmals auf dieser Erde einverleibt hat, benötigen sie die himmlischen Liebetropfen-Botschaften, vorausgesetzt, sie sind für meine Botschaften über den Kunder offen. Diese werden von mir immer wieder erweitert, das heißt, ich vervollkomme das noch kleine Mosaikbild vom himmlischen Leben durch stets umfassendere Beschreibungen aus meinem himmlischen Herzen und berichtige nach und nach religiöse Falschaussagen, die über Jahrtausende die gläubigen Menschen in die Irre geführt haben.

Die Botschaften meines Liebegeistes sind immer auf den geistigen Fortschritt der ins Himmelreich rückkehrwilligen, herzensguten Menschen abgestimmt. Aufgrund dessen enthalten diese stets erweiterten und tiefgründigeren Beschreibungen über wichtige Lebensgrundregeln der himmlischen Wesen und sind auf ihre Wesenseigenschaften abgestimmt. Mithilfe dieses angebotenen Wissens, das nur kleine Auszüge davon enthält, was himmlische Wesen in ihrer Evolution wirklich leben, kann ein geistiger Mensch auf dem Inneren Weg sich über seine derzeitige Lebensweise bewusster werden. Durch die ihm zur Verfügung stehende geistige Orientierungshilfe hat er die gute Möglichkeit, seine Wesenseigenschaften und täglichen Verhaltensweisen besser zu beleuchten. Hat er sich einen kleinen Überblick über seine Lebensweise verschafft, dann kann er beginnen, sich konsequent nach und nach, ohne fanatisch zu sein, zum Positiven zu verändern. Wenn es ihm gelungen ist eine unschöne Wesensart zu überwinden, dann kommt aus

seinem Inneren Freude hervor, weil seine innere Seele in ihrem Bewusstsein wieder etwas reiner wurde, geistig weiter vorwärtsschreiten konnte und infolgedessen höher schwingt.

Jene Menschen, die herzlich beabsichtigen dem himmlischen Leben näherzukommen, werden von mir gebeten ihr bisheriges überliefertes, altherkömmliches geistiges oder religiöses Wissen mit meinen heutigen Botschaftsübermittlungen zu vergleichen. Spüren sie beim Vergleich von innen, dass ihr voriges Wissen unlogisch oder irreführend war bzw. nicht stimmen kann, dann wäre es wichtig, dieses Wissen in ihrem Bewusstsein durch Überlegungen zu berichtigen oder durch ein neues zu ersetzen. Diese Maßnahme ist deshalb notwendig, weil nur durch eine geistige Neuorientierung das seelisch-menschliche Bewusstsein einen geistigen Fortschritt erlangen kann. Erst dadurch wird es einem Menschen auf dem Inneren Weg gelingen, geistig erweitert zu denken und sein Leben ganz darauf auszurichten. Könnt ihr schon meine Empfehlungen annehmen, die ich euch zur Erweiterung eures Bewusstseins anbiete?

In den jenseitigen Fallbereichen vollzieht sich der geistige Fortschritt für heimkehrwillige Wesen nicht anders. Sie müssen sich nach einer kosmischen Zeit, in der sie ihr Wissen erfolgreich umgesetzt haben, wieder von neuem auf weitere himmlische Lebensregeln umorientieren, da diese in ihrem Bewusstsein mit himmlisch fernen Lebensweisen in unterschiedlich schwingenden Fallbereichen teilweise oder völlig überdeckt wurden. Dies kam davon, weil sie sich den Lebensweisen der dortigen Planetenbewohner immer wieder anpassen mussten, so wie es euch inneren Menschen auch in dieser Welt von Kindheit an ergangen ist. Doch wer dem himmlischen Licht näherkommen möchte, dem bleibt nichts anderes übrig als umzudenken bzw. sich auf die himmlischen herzlichen und edlen Eigenschaften neu einzustellen. **Auch wenn den meisten gläubigen Menschen in dieser gegensätzlichen Welt eine geistige Neuorientierung sehr schwerfällt, weil das menschliche Bewusstsein auf alte religiöse, jedoch un reale Lebensanschauungen programmiert ist, werdet ihr bestimmt verstehen, wenn ich heute zu euch sage, dass es für euch außer der geistigen Neuorientierung keine andere Möglichkeit gibt, um ins himmlische Sein zurückzukehren.**

Dagegen sind im himmlischen Sein die evolutionsbereiten himmlischen Wesen sehr erfreut darüber, wenn für sie die himmlische Äonenzeit der möglichen Wesensveränderung in einer höheren Evolutionsstufe naht. Sie freuen sich darauf, weil sie eine Lebensweise mit vielen Neuheiten und Wissenserweiterungen erfahren können, die sie dann im Dualverbund nachleben wollen. Dadurch werden sie nicht nur ein erweitertes Evolutionsbewusstsein erschließen, sondern sie erhalten eine Vielfalt von glückseligen Lebensvarianten dazu, die sie vorher noch nicht kannten.

Zur besseren Vorstellung dieses geistigen Reifeprozesses, die himmlische Wesen bei ihrer Evolution erleben, beschreibe ich euch durch den Kündler ausführlicher und nehme eure seelisch-menschliche Wahrnehmung kurz mit auf die geistige Reise ins himmlische Sein. Doch ich bitte euch um Verständnis, wenn manche Aussagen von mir wiederholt werden, da sie zur weiteren und verständlicheren Beschreibung wichtig sind. Das geschieht dann, wenn mir vorher im seelisch-menschlichen Bewusstsein des Kündlers manche passenden, aber benötigten Wortausdrücke nicht zur Verfügung standen. Einige Stunden später kann sich dies bereits verändert haben, weil sich sein menschliches Bewusstsein durch die einfließenden Energien bei der Inspiration mehr auf meine innere Liebesprache eingestellt hat.

Stellt euch bitte vor: Alle feinstofflichen Wesen im himmlischen Sein, ebenso in den außerhimmlischen Welten, sind aus unzähligen Lichtpartikeln beschaffen, so wie ihr Menschen aus Zellen. Jeder Partikel der

Lichtkörper der himmlischen Wesen enthält unzählige verschiedene Schöpfungsdaten, unter anderem auch Evolutionsvarianten und Grundregeln für ihr Dualleben. Diese stammen aus der Evolution eines Wesens, das zum Beispiel neue Lebensmöglichkeiten oder neue Funktionen zur Ergänzung der bisherigen Schöpfungsteilchen fand, wodurch die himmlischen Wesen bei ihren Erschaffungen wieder größere und verbesserte Möglichkeiten haben, diese einzusetzen.

Die Schöpfungsdaten werden jedem Neuling im himmlischen Sein bei der herzlichen Zeugung der Eltern in seine Lichtpartikel übertragen. Die in den Lichtpartikeln enthaltenen Schöpfungsdaten können aber nur dann in das Bewusstsein der Wesen übergehen, wenn diese von ihnen im Dualverbund auf einem Evolutionsplaneten – der zum Beispiel der Eigenschaftsebene der Ordnung angehört – gelebt bzw. in den Lichtpartikeln aktiviert wurden. Es sind aber nur solche Schöpfungsdaten im Bewusstsein der himmlischen Wesen für ihr Denken und Leben aktiv bzw. stehen ihnen zur Verfügung, die durch ihre Lebensweise im Laufe der Evolution in ihren Lichtpartikeln belichtet wurden – aber noch keine anderen.

Wahrlich, die himmlischen Wesen können nur dann in eine höhere Evolution weiterschreiten, wenn ihr Lebenskern und über ihn ihre Lichtpartikel eine größere Energiemenge aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen können. Dieser Zustand ist erst dann erreicht, wenn sie eine Evolutionsvariante, die sie freiwillig angestrebt haben, erfolgreich abgeschlossen haben. Vor jeder neuen Evolution zeige ich ihnen im Voraus jene Bilder, die sie sich im Dualverbund aus ihren Herzen zu erschließen gewünscht haben und was sie dabei beachten sollten. Meine Einweisung erfolgt aber nur ungefähr, weil sie zum kompletten Verständnis in ihrem Bewusstsein die vollständigen Daten noch nicht aufweisen. Eine vollständige Einweisung kann erst dann geschehen, wenn in ihrem Bewusstsein die brachliegenden Schöpfungsinformationen in ihren Lichtpartikeln nach und nach belichtet werden, das heißt, durch ihr herzliches Bemühen in ihrem Leben auf dem Evolutionsplaneten angewendet werden. Ab Beginn ihrer Evolution weise ich sie über ihren Lebenskern, der auch die Essenz aller Schöpfungsdaten enthält, nach und nach ein, wie sie vorgehen sollten, um eine neue Variante des Schöpfungslebens, die in den himmlischen Lebensregeln enthalten ist, in ihr Planeten- und Dualleben einzubeziehen. Dies geht aber nur langsam vor sich und kann sich über den ganzen Äonenablauf hinziehen, je nachdem, wie die himmlischen Wesen dazu bereit sind, die neue Variante nachzuleben oder neue schöpferische Tätigkeiten kennenzulernen, die mit den Funktionen der feinstofflichen Teilchen in Zusammenhang stehen. Durch ihre Verwirklichung erhalten sie von mir zusätzliche Energien in ihr Bewusstsein, wodurch die feinstofflichen Lichtpartikel der Wesenskern – welche unzähligen Schöpfungsinformationen einer himmlischen Eigenschaftsebene beinhalten – durch ihre allmähliche Evolutionserschließung immer mehr belichtet werden und demzufolge stärker rotieren. Dieser energetische Vorgang öffnet die Lichtpartikel wie einen Blumenkelch, der sich freudig dem Sonnenlicht zuwendet, und gibt weitere Informationen frei, die zur Speicherung in ihr Unterbewusstsein, das sich um ihren Wesens-Lebenskern befindet – ihr nennt es auch das Innere Selbst –, eingehen. Durch diese Maßnahme erweitert sich nach und nach das Bewusstsein der Dualwesen und sie können zu einem weiteren Evolutionsabschnitt schreiten. Einmal sind sie dann so weit, dass die neue Evolutionsvariante völlig in ihr Bewusstsein übergegangen ist. Bei ihrer Innenschau erkennen sie an der Lichtfarbe ihrer Partikel, welche Evolutionsvarianten von ihnen schon erschlossen wurden und welche für sie demnächst interessant wären, sie kennenzulernen. Es ist ihnen aber immer freigestellt, wie viele himmlische Zeitabläufe in Äonen sie zur Erschließung einer neuen Evolutionsvariante benötigen.

Wenn die himmlischen Wesen die Evolution auf einer Eigenschaftsebene abgeschlossen haben, dann erhält ihr Lebenskern aus meinem größten Schöpfungsbewusstsein neue Lichtteilchen mit Informationen hinzu. Dies bewirkt, dass sich ihr Wesens-Lebenskern und ihre Wesensaura im Lichtumfang ausdehnen bzw. die Lichtstrahlung wieder etwas zunimmt und sie aus der himmlischen Urzentralsonne eine größere Energiemenge aufnehmen können. Infolgedessen ist es den himmlischen Wesen in der nächsten Evolution möglich, über ihren Lebenskern wieder größere Energiemengen aus der Urzentralsonne für ihre Lichtpartikel anzuziehen. Aufgrund der ihnen zufließenden größeren Energiemenge aus der himmlischen Urzentralsonne schwingt ihr Bewusstsein höher und ihnen wird im Dualleben vieles verständlicher, weil sich ihre Sinneswahrnehmung erweitert hat. Sie merken auch deutlich, dass sich ihr herzliches Dualempfinden füreinander verstärkt hat und darüber empfinden sie große Freude. Nach einigen Äonen glückseligen Lebens im Dualverbund spüren sie meistens von innen, in ihrer Evolution weiter fortschreiten zu wollen. Sie haben ständig die freudige Aussicht, weitere herrliche Lebensvarianten aus dem Schöpfungsleben kennenzulernen und erleben zu können. Ihre Evolution nimmt kein Ende, weil im himmlischen Sein von den unzähligen Schöpfungswesen auf verschiedenen Evolutionsstufen immer wieder Wesen Erweiterungen oder Neuheiten in mein göttliches Bewusstsein einbringen. Diese werden dann allen Wesen zur Begutachtung vorgestellt und nach einer Äonenzeit stimmen sie demokratisch ab, ob diese in das Schöpfungsleben aufgenommen werden sollen – wenn ja, dann nehme ich diese für die himmlischen Wesen zur Speicherung auf und übertrage sie den Wesen dann in ihre Lichtpartikel, wenn sie dies wünschen.

Doch den außerhimmlischen Wesen ist eine weitere Evolution nicht möglich, weil ihre Lebensweise nicht genau oder nur wenig mit den himmlischen Lebensregeln übereinstimmt. Dadurch weisen ihre Wesens-Lebenskerne nicht mehr die hierfür notwendige hohe Lichtstrahlung auf, wodurch ihre Lichtpartikel keine exakte Ausrichtung auf die himmlische Urzentralsonne haben, die sie aber zur Erschließung einer himmlischen Evolutionsvariante unbedingt benötigen. Dies noch zu eurer Information, weil manch geistig orientierte Menschen darüber falsch informiert wurden.

Könnt ihr euch nun die Evolution der himmlischen Wesen besser vorstellen?

Dies habe ich euch deshalb genauer offenbart, damit auch ihr mit Freude darauf ausgerichtet lebt und euch herzlich um eure Veredelung bemüht, um ein höheres Bewusstsein zu erschließen, das euch dann mit einer viel größeren geistigen Übersicht und mit einem für euch noch unbekannten, aber erfreulichen kosmischen Wissen und einer neuartigen Lebensweise beschenkt.

Wollt ihr jetzt schon damit anfangen oder erst in den jenseitigen Bereichen? Nicht ich, der universelle Liebegeist, bin der Schmied eures Glückes und bestimme, auf welchem Planeten ihr im Fallsein oder im Himmelreich lebt, sondern allein nur ihr selbst, weil ihr freie selbstständige und selbst verantwortliche universelle Wesen ewiglich seid, auch wenn ihr jetzt vorübergehend ein physisches Kleid besitzt. **Da ich euch sehr liebe, werde ich euch immer wieder meine herzliche Hilfe anbieten, wenn mir dies mit wegweisenden Hinweisen, mit meinen Liebeenergien oder auf eine andere Art in der niedrig schwingenden Materie möglich ist, aber nur dann, wenn ihr herzlich darum bittet bzw. es aufrichtig wollt. Ich werde durch herzlich offene Kündler euch aus meiner Liebe auf eine geistig höhere Lebensweise aufmerksam machen und dazu anspornen, mit meiner Hilfe endlich geistig aus dem Irrgarten dieser Welt herauszufinden, um dem lichtvollen und glückseligen Leben**

entgegentreten, in dem ich mich mit den himmlischen Wesen befinde und sehndend auf euch warte!

* * *

Nun setze ich die Botschaft bezüglich des geistigen Fortschritts fort, worin auch einige Wiederholungen enthalten sind. Jeder innere Mensch kann freiwillig sein bisheriges Wissens- und Vorstellungsbild vom kosmischen Leben mit meinem heute ihm angebotenen neuen und tiefgreifenden Wissen über den Kündler vergleichen. Spürt er von innen, dass er mein himmlisches Liebetropfchen Wissen geistig viel besser einordnen kann und dies gegenüber seinem früheren Wissen logischer klingt, dann steht es ihm frei, sich geistig umzuorientieren. Wenn dies geschieht, dann überträgt sein menschliches Bewusstsein die geistige Erneuerung seiner inneren Seele und das trägt wesentlich dazu bei, dass sie sich schneller von Ungesetzmäßigkeiten befreit und geistig weiterentwickelt. Darum empfehle ich, der universelle Liebegeist, jedem inneren Menschen, geistig nicht stehenzubleiben bzw. für weitere kosmische Weisheiten offen zu sein. Wenn dies aber nicht geschieht, dann solltet ihr von mir das Folgende wissen: **Wenn ein Mensch weiter am altherkömmlichen geistig kosmischen oder religiösen Wissen festhält, das aus früheren Generationen stammt und den gläubigen Menschen heute weiterhin überliefert wird, aber aus meiner himmlischen Sicht in keiner Weise der Realität entspricht, dann muss er damit rechnen, dass seine innere Seele nach dem physischen Ableben in den jenseitigen Bereichen auch keine weiteren geistigen Fortschritte machen kann!**

Wahrlich, jede Seele nimmt ins jenseitige Leben die menschlichen Gewohnheiten, unter anderem auch die Gebundenheit des Menschen an das religiöse Wissen einer Glaubensgemeinschaft mit. Doch ihr herzlichsten Menschen solltet wissen: **Ich bin auf alle Ewigkeit der freie universelle Liebegeist, da mein Wesen unverändert freiheitlich ausgerichtet ist, deshalb kann ich doch keine medialen Menschen dazu aufgerufen haben, aus meinen Botschaftsmittellungen eine einengende, unfrei machende religiöse Lehre mit Ritualen zusammenzustellen! Aufgrund dessen stammt das gesamte zusammengetragene religiöse Wissen nicht von mir, sondern aus vielen Durchgaben von früheren jenseitigen religiösen Fanatikern. Diese wollten entsprechend ihres eigensüchtigen Bestrebens auf Erden unbedingt Religionen mit Lebensregelvorgaben für Gläubige gründen. Da die erdgebundenen Wesen verschiedene Bewusstseinsausrichtungen und unterschiedliche Vorstellungen von einer religiösen Lehre hatten, zerstritten sie sich. Deshalb entstanden in dieser Welt über mediale Menschen, die von den jenseitigen Wesen inspiriert wurden, unterschiedliche religiöse Lehren bzw. kleinere und größere Religionen, die der Kultur und rituellen Lebensweise der Menschen eines Landes angepasst wurden. Damit die Gläubigen ehrfürchtig sind und die Lehre befolgen, wurde ich, der universelle Liebegeist, als Gründer ihrer Religionen genannt – doch wahrlich, keine Einzige stammt von mir! Die gebundenen Gläubigen können es heute nicht fassen, dass nicht ich es war, sondern jenseitige religiöse Fanatiker. Bis heute hat sich am Inhalt ihrer Lehren nichts Wesentliches verändert. Deshalb nimmt die vom Körper entbundene Seele durch die automatische Speicherung in ihrem Bewusstsein das religiöse Lehrwissen und die darauf angepasste Lebensweise auch ins Jenseits mit. Aus diesem Grund lebt sie dann in den jenseitigen Fallbereichen auf einem Religionsplaneten oder erdgebunden unverändert mit falschen Vorstellungen vom himmlischen Leben weiter. Ihren geistigen Stillstand und ihre geistige Begrenzung merkt sie dort sehr, sehr lange nicht, weil die falschen Speicherungen ihr Bewusstsein trüben und daran hindern, ein neues Wissen zur Denk- und Lebenskorrektur an sich heranzulassen. Deshalb ist ihr lange kein weiterer geistiger Fortschritt möglich. Könnt ihr euch das vorstellen?**

Aus meiner himmlischen Sicht ist der geistige Stillstand für die Heilsplanwesen besonders tragisch, denn sie wollten, wie im himmlischen Sein und vor der Inkarnation abgesprochen, nach Erfüllung ihrer irdischen Heilsplanaufgabe rasch und geradlinig wieder ins himmlische Sein zurückkehren. Die himmlische Rückkehr ist aber für die meisten der im unteren jenseitigen Fallsein lange hängengebliebenen Heilsplanwesen nur unter erschwerten Umständen bzw. mit großen Umwegen und Kraftanstrengungen möglich, weil sie lange nicht nach neuem geistigem Wissen Ausschau hielten. Viele von ihnen sind mit den kulturellen und religiösen Anschauungen dieser Welt in die jenseitigen Bereiche hinübergewandert und leben auf einem feinstofflichen Planeten mit gleichgesinnten Wesen zusammen. Da sie nicht nach mir im Inneren riefen und nach einem höheren, veränderten Leben Ausschau hielten, leben sie dort lange und zufrieden in einer ähnlichen Lebensweise wie zuvor auf Erden. Das Irreale daran ist, dass sie sich unter den gutherzigen Wesen dem Himmelreich schon näher fühlen, ohne zu ahnen, dass sie tatsächlich geistig stehengeblieben sind. Solche Seelen müssen in den außerhimmlischen Welten oft schmerzliche Erfahrungen machen, bevor sie mit dem geistigen Umdenken beginnen.

In diesen jenseitigen Bereichen lassen sich viele religiös gebundene Wesen das irreführende Wissen aus dieser Welt nicht von mir über himmlische Lichtboten berichtigen, deshalb bleiben die meisten von ihnen geistig unverändert in ihrer früheren irdischen Lebensanschauung und kommen auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat nicht voran. Deshalb versuche ich jetzt auf Umwegen über demütige himmlische Künder, die inkarnierten Seelen über das menschliche Bewusstsein zu erreichen, sofern es mir gelingt, sie über Botschaften anzusprechen. Ist der Mensch für meine himmlische Liebesprache zeitweise offen, dann kann seine Seele das für sie neue und noch unbekannte geistige Wissen in den jenseitigen Bereichen wieder ins Bewusstsein holen und es überdenken. Wenn sie meine Hilfe über himmlische Wesen in Anspruch nimmt, dann geht es mit ihrem Umdenken in die himmlische Richtung schneller voran, als wenn sie über einen Planetenbewohner neues geistiges Wissen erfährt, von dem sie aber nicht weiß, ob es der himmlischen Wahrheit entspricht. Viele Seelen kommen durch ihre innere Offenheit für meine indirekte Hilfe über himmlische Wesen bald auf höher schwingende, lichtreichere Planeten. Das wünsche ich allen gefallen und belasteten Wesen in den außerhimmlischen Welten so sehr, denn mein Liebegeist möchte, dass sie ohne lange Umwege – die ihnen bisher viel Kummer und Leid brachten – endlich wieder heimkehren!

Ich, der universelle Liebegeist, war zu jeder irdischen Zeit bereit, das aus meiner himmlischen Quelle ausgeflossene Wissen, das nur mit wenigen wahrheitsgetreuen Aussagen über das seelisch-menschliche Bewusstsein der damaligen geistig noch nicht so weit gereiften Künder in diese Welt kam, durch geistig weiter gereifte himmlische Künder richtigzustellen. Damit die geistig offenen Menschen heute verstehen, warum die früheren Botschaften mit vielen Falschaussagen übersät waren, versuche ich diese aus verschiedenen Perspektiven tiefgründig zu beleuchten und biete ihnen logische Botschaftsschilderungen zu neuen geistigen Erkenntnissen an. Leider wurden frühere Botschaften durch seelisch ziemlich stark belastete gläubige Menschen weitergegeben, deren Inhalt sie aber selbst geistig noch nicht einordnen konnten. Doch die große Tragik unter den gläubigen Menschen begann, als dieses geistige Wissen, das nur wenige himmlisch nahe Aussagen enthielt, zur Religionsgründung verwendet wurde und heute noch die Gläubigen in die gegensätzliche Richtung, weiter weg vom himmlischen Sein, führt.

Wahrlich, die wahren himmlischen Künder erhalten nach einer irdischen Reifezeit immer wieder aus meiner himmlischen Quelle neue und ergänzende Hinweise zu ihrem bisher aufgenommenen Wissen. Das

soll aber nicht heißen, dass sich frühere aufrichtige und demütige Kündler sehr verhöhrt haben oder ihnen falsche Informationen von mir übermittelt wurden – nein, so war das nicht. Sie konnten aber von mir aufgrund ihres momentanen Wissens- bzw. Bewusstseinsstandes keine erweiterten Mitteilungen empfangen, weil ihr Wissensbild vom kosmisch-himmlischen Leben entweder mit falschen Speicherungen angefüllt war oder zu wenige brauchbare Speicherungen im Gehirn vorhanden waren, die notwendig gewesen wären, um eine umfangreiche, gesetzmäßige Aussage meines Liebegeistes aufnehmen zu können. Dadurch kamen nur winzige himmlische Wahrheiten über das seelisch-menschliche Bewusstsein eines Kündlers hindurch, weil die in seinem Bewusstsein vorhandenen Gegensätzlichkeiten meine himmlischen Aussagen abbremsten, in meinen Energiefluss hineingerieten und sich dann verfälscht durch den Kündler mitteilten. Könnt ihr dies verstehen?

Es ist nun einmal so im irdischen Leben, dass das menschliche Bewusstsein viele neue Informationen benötigt, um weltliche oder geistige Aussagen und Geschehnisse besser und tiefgründiger erfassen zu können. Doch wer für eine geistige Erweiterung herzlich offen ist, der ist auch bereit neues Wissen aufzunehmen, um es tiefgründig zu überdenken und richtig einzuordnen. Ob es einem Menschen gelingt neues Wissen anzunehmen, das hängt natürlich von seiner geistigen Wissensfülle und momentanen geistigen Bewusstseinsreife ab. Darum bitte ich euch innere Menschen, stets eine geistige Erweiterung anzustreben und dabei nicht nachzulassen. Diesen lohnenswerten geistigen Zustand könnt ihr nur dann erreichen, wenn ihr zusätzlich zu dem bereits vorhandenen immer wieder ein neues Wissen erhalten wollt.

Nur dadurch könnt ihr eine ergänzte bzw. neue positive Variante für euer menschliches Leben dazugewinnen. Wer so ausgerichtet lebt, der wird auch geistig nicht stehenbleiben. Seine aufrichtige Bereitschaft neue geistige Bausteine aufzunehmen, verleiht ihm zunehmend die innere Sicherheit, dass er dadurch dem inneren Leben der himmlischen Wesen wieder ein kleines Wegstück näherkommt. Wer geistig weiter reifen möchte, der ist herzlich eingeladen die Liebetropfen aus meiner himmlischen Herzensquelle zu lesen, und wenn sie ihn im Herzen ansprechen, kann er noch weitere zu seiner Bewusstseinsweiterung kennenlernen.

Wer beim Lesen der himmlischen Liebetropfen-Botschaften meine Energien schon geringfügig in sich verspüren konnte, die über den Kündler in die von ihm geschriebenen Worte einfließen – in denen meine herzliche Fürsorge für das ganze kosmische Leben enthalten ist –, dessen innere Seele ist schon für die hochschwingenden himmlischen Lichtstrahlen geöffnet. Solch eine Seele kann sich durch die Veredelung ihres Menschen in mehreren Erdenjahren von vielem ungesetzmäßigem Ballast befreien, und wenn ihr Mensch nun einige Botschaftspassagen liest, dann ist es ihr möglich, meinen Liebestrom freudig zu verspüren. Das lässt sie ihren geistig offenen, herzlichen Menschen über seine Nervenbahnen, mit denen sie verbunden ist, auch verspüren. Ein solcher Mensch wird über seine Seele mit den geistigen Schätzen meines Liebegeistes reichlich beschenkt und freut sich sehr darüber. Diese innere Freude wünsche ich jedem Wesen in dieser abgefallenen himmlischen Schöpfung – dem Fallsein. Solch eine ziemlich freie Seele wird bald von den größten ungesetzmäßigen Speicherungen befreit sein und ist dann nicht mehr weit davon entfernt, mit ihrem reinen Lichtkörper durch die himmlische Anziehung für immer in die himmlischen Seins Bereiche integriert zu werden.

Wann dieser ersehnte kosmische Augenblick für ein gefallenes Wesen einmal eintreten wird, das hängt von seiner gegenwärtigen Lebenseinstellung und herzlichen Bereitschaft ab, sich auf die himmlischen Lebensregeln umorientieren zu wollen, aber auch vom kosmischen Äonenverlauf des Planeten einer

Fallebene, worauf sich das Wesen befindet. Doch ihr sollt von mir wissen, dass alle gefallenen Wesen an das freie Lebensgesetz der himmlischen Wesen angeschlossen sind und deshalb niemals von mir oder einem himmlischen Wesen zur himmlischen Rückkehr gedrängt oder gezwungen werden. Im fortgeschrittenen Zustand der geistigen Reife und erhöhten Lichtstrahlung auf den Lebenskern eines Wesens wird sich einmal sein Bewusstsein für die himmlische Heimkehr öffnen. Doch die geistige Erweiterung bzw. Reife eines geistig stehengebliebenen oder tief gefallenen Wesens geschieht leider im lichtarmen Fallsein meistens nur durch das selbst hervorgerufene Leid und durch negative Lebenserfahrungen, die ich ihm aber niemals aufbürde bzw. zulasse, wie dies bedauerlicherweise noch unwissende oder fehlgeleitete Menschen fälschlich annehmen.

Die stolzen, dominanten und herrschsüchtigen Verhaltensweisen und Wesenszüge der gefallenen Wesen, die ihre geistige Umnachtung verursachten, lassen nicht zu, dass sie sich für meine himmlischen Hinweise öffnen. Erst dann, wenn sie erkannt haben, dass ihnen die persönliche Aufwertung und andere unschöne Wesenszüge nur schaden und immer neues Leid hervorrufen, werden sie vielleicht bereit sein, eine andere Lebensweise zu wählen, die sie aus ihrer überheblichen in eine ruhigere und zurückgezogenere unpersönliche führt. Erst dann sind viele stark belastete gefallene Schöpfungswesen bereit, von mir über himmlische Lichtboten etwas aus dem himmlischen Leben zu erfahren. Doch die meisten von ihnen sind nur neugierig, um zu erfahren, ob es ein besseres Leben als ihr bisheriges gibt und welche Wesensveränderungen dazu nötig wären, um dahin zu kommen. Aber den meisten persönlich erhobenen Wesen ist eine unpersönliche, demütige Lebensweise ein Gräuel. Darum wollen sie nach meiner sanften und herzlichen Auskunft über himmlische Wesen noch lange nicht die himmlische Rückkehr oder eine Annäherung anstreben.

Wer meine heutigen Liebetropfen Hinweise in seinem Bewusstsein schon gut verstehen kann, dem helfe ich zur weiteren geistigen Öffnung für das himmlische Leben. Seine Seele wird in den jenseitigen Bereichen einen enormen Energieschub erhalten, um sich noch weiter von unlauteren bzw. ungesetzmäßigen Wesenszügen zu befreien, bis sie einmal jubilierend mich, den unpersönlichen Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne, sieht. Dann schaut sie mich mit einem freudigen und lächelnden Gesicht, jedoch ohne einen Lichtkörper, da ich von den himmlischen Wesen unpersönlich geschaffen wurde. Wer mich von Angesicht zu Angesicht schauen kann, der wird mich jubilierend auf meine unpersönliche Art erleben, denn mir wurde zu meiner Beglückung auch die Heiterkeit von allen himmlischen Wesen für mein ewiges Leben übertragen. Deshalb kann ich mich auch über die kleinsten Dinge des Universellen Lebens sehr freuen und mich auf meine Art glücklich zeigen. Meine heitere Wesensart zeige ich sehr gerne jenen jenseitigen Wesen, die sich mir herzlich öffnen. Zählt ihr euch auch zu den herzlichen Wesen, obwohl ihr mich in euch noch nicht hören oder in heiterer Weise schauen könnt? Wenn ja, dann werdet ihr einmal meine Liebestrome im Herzensgebet oder beim Lesen der Liebetropfen von innen verspüren, die euch geistig und physisch aufbauen und erheitern werden. Das wünsche ich euch sehr aus meinem universellen Herzen!

Meine unermüdliche Einsatzfreude für das ganze Schöpfungsleben hat gigantische Ausmaße, weil aus meinem Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, ständig neue Liebekräfte strömen, die meine Güte und Fürsorge enthalten. Meine kosmische Übersicht kennt keine Begrenzung. Aber in den lichtarmen Fallwelten kann ich nicht in dieser Weise tätig sein, wie es mir in den lichtvollen Welten möglich ist, weil dort die kosmischen Teilchen entgegengesetzte Programme enthalten und die Wesen keine Verbindung

mehr zu mir wünschen. Ich sehe jedes Wesen in meinem Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, aus der Weitsicht des ewigen Lebens, deshalb ist das vergängliche menschliche Leben in der Materie kein Maß für mich, sondern nur das wahre feinstoffliche himmlische Leben. Ich kann euch in der kosmischen Vergangenheit und Gegenwart schauen und sehe anhand eurer geistigen Entwicklung im Voraus, wie eure kosmische Zukunft in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen aussehen wird und welche geistigen Schritte ihr noch zu bewältigen habt, um ins Himmelreich zurückkehren zu können. Angenommen, ihr würdet in diesem kosmischen Moment ableben und seelisch im Jenseits ankommen, dann sehe ich, von welcher kosmischen Bewusstseinsebene und welchem Planeten ihr angezogen werdet und wie euer Leben dort ablaufen wird. **Doch noch lebt ihr im physischen Kleid und ihr habt die große Möglichkeit in nur kurzer irdischer Zeit euch in eine höhere Lebenssphäre der jenseitigen Fallbereiche zu verbessern bzw. euer Bewusstsein dafür aufzuschließen, so ihr jetzt jeden Tag dafür nützt, eure unschönen Verhaltensweisen, die bisher euren Mitmenschen Herzensleid oder der Natur Schaden zugefügt haben, zu erkennen und mit meiner Hilfe für immer zu überwinden.**

Bitte seid euch auch dessen bewusst, dass mein Liebegeist nur jenen inneren Menschen helfen kann, die sich jetzt ernsthaft bemühen eine größere Feinfühligkeit durch die Veredelung ihrer Wesenszüge zu erlangen. Wenn ihr jetzt dazu bereit seid, dann werde ich euch durch meine zusätzlichen Stützkkräfte über eure Seele helfen. Ihr werdet dann erkennen, wie gut es war sich selbst anzuspornen, um ein höheres geistiges Leben zu erschließen.

Ich warte jeden Moment eures Lebens auf eure freie Entscheidung, ob meine Hilfe von euch erwünscht ist – wenn nicht, dann halte ich mich zurück, weil ich eure Lebenseinstellung durch meine freiheitliche Wesensart immer respektiere. Seid ihr auf weltliche Ereignisse ausgerichtet, dann habt ihr in euch nicht die Schwingung dafür, dass ich euch geistig nahe sein kann. Mein himmlischer Liebegeist kann euch nur dann über eure Seele helfen, wenn ihr edle Gedanken habt, solche ausspricht und eure Handlungen dementsprechend ausgerichtet sind, denn nur dadurch schwingt eure Aura in der zweipoligen himmlischen Kraft. Doch die meisten Menschen sind nur auf die materielle Weltanschauung ausgerichtet, deshalb ist ihre Geisteshaltung meistens von gegensätzlicher und einpoliger Art, die aber der Lebensweise der himmlischen Wesen völlig widerspricht. Deshalb ist es notwendig, dass ihr euch am Morgen gut auf mich ausrichtet, damit von Tagesbeginn an euer seelisch menschliches Bewusstsein zweipolig schwingt und eure Aura dementsprechend strahlt. Damit dieser hohe Schwingungszustand länger oder den ganzen Tag anhält, wäre es für die himmlischen Heimkehrer sehr wichtig, sich öfter nach innen zu mir zu begeben. Eure mehrmalige herzliche Kommunikation mit mir ermöglicht es, dass in eurem seelischen Lebenskern die Teilchen schneller rotieren und dadurch ergiebigeren Energien euer seelisch menschliches Bewusstsein aufladen, wodurch eure Aura größer und lichter wird. Dann ist es mir über eure Seele möglich, eurem menschlichen Bewusstsein weisende Impulse für euer tägliches Leben zu geben. Diese enthalten die Richtung eures Tagesablaufs. Für euer menschliches Leben bedeutet dies, dass ihr von Tagesbeginn an aus eurem Inneren auf der Gefühlsebene spürt, welche Tätigkeiten wesentlich oder unwesentlich sind. Mithilfe der inneren Empfindungen wird es euch in eurem kurzen irdischen Leben besser gelingen, noch weitere geistig bedeutsame Erkenntnisse zu gewinnen. Und ich sage euch, dass alle eure neuen Erkenntnisse für euch weitere geistige Schritte in die Richtung eurer inneren Lichtheimat sind. Wenn ihr eure neuen Erkenntnisse immer wieder im täglichen Leben zur Wesensveredelung einsetzt, dann werdet ihr zunehmend feinfühler. Das bedeutet: Ihr spürt öfter von innen meine feinen, herzlichen Impulse und

ihr werdet für eure aufrichtigen Bemühungen mit meinen Zusatzkräften reichlich belohnt und fühlt euch körperlich wohler, als wenn ihr euch nur in der äußeren lauten Welt aufhieltet und kein Interesse daran habt, euch positiv zu verändern. Wer die von mir empfohlene innere Lebensweise immer mehr anstrebt, der wird mich einmal mit dem zarten Hauch meiner Liebekräfte erfüllen und sich darüber sehr freuen. Das wünsche ich sehnend allen ernsthaften himmlischen Heimkehrern.

* * *

Nun spricht mein Liebegeist ein tragisches Thema an, das seit Beginn des irdischen Lebens den gefallen inkarnierten Wesen im Erdenkleid sowie auch den erdgebundenen und jenen in den jenseitigen dunklen Fallbereichen viel Leid, Angst und Zerstörung brachte. Diese Zustände nehmen bei ihnen kein Ende, weil sie mit einem fanatischen Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang schwer belastet sind und durch diese Programmierung so sehr gesteuert werden, dass sie immer wieder Gewalthandlungen begehen.

Auch heute sind viele gottverbundene Menschen aus ihren früheren Leben mit fanatischen Verhaltensweisen schwer belastet, die sie immer wieder dazu antreiben, in verschiedenen Lebensbereichen kämpferisch aufzutreten. Ihnen ist es bisher nicht bewusst geworden, dass sie kämpferische, hartnäckige und rechthaberische Wesenszüge aufweisen, durch die sie oft in die gleiche Denk- und Handlungsrichtung gelenkt werden, das heißt, dass sie eine Ungerechtigkeit unbedingt selbst oder mit gleichgesinnten Menschen beenden wollen. Dies geht dann bei manchen so weit, dass sie aggressiv und kampfbereit alles daransetzen, damit die Ungerechtigkeit in einem oder mehreren Lebensbereichen aufhört. Doch solch eine Lebenseinstellung enthält negative, zerstörerische Kräfte, die einen Menschen unbewusst zu dunklen, verständnislosen, unbarmherzigen Gedanken, Worten und Handlungen verleiten.

Wer einen leidenschaftlichen Hang zur Gerechtigkeit hat und mit fanatischen Wesensspeicherungen überdeckt ist, der kann seinen Redefluss kaum zurückhalten und versucht aufdringlich andere Menschen mit Belehrungen in sein Gerechtigkeitsdenken hineinzuziehen. Das geht bei manchen so weit, dass sie andere stark bedrängen und ihnen keine Ruhe lassen, sodass diese sich gezwungen fühlen ihrer fanatischen Meinung oder Lebenseinstellung beizustimmen oder auch bereit sind, sich mit ihnen in einem Bereich für die Gerechtigkeit einzusetzen. Wahrlich, so eine unfreie, bedrängende und dominante fanatische Art – die aus ihrem früheren Erdenleben stammt und verschiedene Ursachen enthält – leben heute auch viele gottverbundene Heilsplanwesen. Meistens war es so, dass sie unter der Herrschaft eines Tyrannen leben mussten, der sie sehr ungerecht behandelte. Unter diesen lebensverachtenden, ungerechten und unfreien Lebensbedingungen haben sie sehr gelitten. Sie ließen sich von gewaltbereiten Menschen anstecken und begannen mit ihnen einen Befreiungskampf. Diese Speicherungen nahmen sie ins erdgebundene Jenseits mit und waren seit dieser Zeit immer bereit für die Gerechtigkeit unter herrschenden tief gefallen Wesen zu kämpfen, weil sie fälschlich glaubten, dass ich ein solches Vorgehen befürworte und sie dabei im Diesseits und Jenseits unterstützen würde. Und so kämpften sie in immer neuen Inkarnationen fanatisch für die Gerechtigkeit und Freiheit der Menschen und ihrer Seelen. Da sie sich selbst nur oberflächlich kennen, ist es ihnen nicht bewusst, dass sie sich fanatisch verhalten. Sie haben die ehrliche Absicht, sich für die Menschen einzusetzen, damit diese gerecht und frei leben können. Doch in vielen Inkarnationen nahmen ihre Seelen Speicherungen mit eigensüchtigen und fanatischen Gewalthandlungen auf und das bewirkte, dass sie immer wieder fanatisch die Menschen in ihrem Land zu Kundgebungen für Freiheit und Gerechtigkeit aufrufen und sich nicht scheuen, sich in Kampfhandlungen einzulassen. Die Befreiung von Ungerechtigkeit und Unfreiheit liegt deshalb tief in ihrem Bewusstsein verankert, weil sie oftmals von Machtmenschen zu willenlosen Dienern und Knechten gemacht wurden. Sie spürten von innen, dass diese ungerechte und unfreie Lebensweise niemals eines Wesens würdig ist, deshalb riefen sie nach mehr Gerechtigkeit und Freiheit, doch die Herrscher ließen das nicht zu und unterdrückten und beuteten sie noch mehr aus, bis sie in ihrer Ohnmacht und Hilflosigkeit etwas taten, das mit dem himmlischen barmherzigen Gesetz nicht in Übereinstimmung war. Sie ließen sich zu Gewalttaten gegen die Herrscher, Unterdrücker und Ausbeuter hinreißen und die in ihnen noch

vorhandenen seelischen Speicherungen nahmen sie wieder in weitere Inkarnationen mit, die sich dann im Laufe ihres irdischen Lebens ins menschliche Ober- und Unterbewusstsein übertrugen.

Leider haben sie mir diese Taten noch nicht durch aufrichtige Reue zur Umwandlung übergeben. Heute sind manch willige himmlische Heimkehrer am Beginn ihres Inneren Weges noch sehr damit belastet und werden von diesen fanatischen inneren Programmen immer wieder unbewusst gesteuert. Hören sie von weltlichen Ungerechtigkeiten, dann kommen manche so in Erregung, dass sie ihre Fassung verlieren bzw. sehr wütend auf die Verursacher der Ungerechtigkeiten werden. Durch ihre laute, erregte Sprache und hektischen Gesten wollen sie unbewusst zum Ausdruck bringen, dass sie Gerechtigkeitsverfechter für sich und andere sind und man gegen ungerechte Menschen mit allen Mitteln angehen müsse. Diese gottverbundenen Menschen neigen dazu, gegen jegliche Ungerechtigkeiten anzukämpfen. Das fängt schon damit an, wenn sie in der Tageszeitung von ungerechten amtlichen Bestimmungen bzw. Bekanntgaben von Maßnahmen lesen, dass sie sich nicht mehr zurückhalten können und von ihnen ein lautstarker und aggressiver kritischer Protest kommt. Dadurch kommen sie völlig aus der inneren Ruhe, die sie aber sonst im täglichen Leben aufweisen. Sie sprechen oft in der Art eines Vortragsredners über ungerechte öffentliche Maßnahmen und regen sich derart auf, dass der Puls und ihr Herzschlag schneller werden. Wer so etwas bei sich bemerkt, den bitte ich sich darüber bewusst zu werden und sich die Frage zu stellen: Was veranlasst mich wiederholt so erregt zu reagieren? Meistens sind derart belastete Menschen sich dessen nicht bewusst, weil sie noch nie tiefgründig darüber nachgedacht und auch keinen Hinweis dazu erhalten haben. In ihnen steckt aber eine fanatische Verhaltensweise aus früheren Leben, die nicht zulässt, dass sie ruhig und sachlich über eine Ungerechtigkeit oder Freiheitseinschränkung dieser Welt sprechen.

Wahrlich, ihr herzlichen Menschen erfahrt aus den Medien jeden Tag neue Ungerechtigkeiten, die viele Menschen in große Armut, Not und Bitternis stürzen, weil die erdgebundenen unbarmherzigen Herrscherwesen die gleichartigen verbündeten Menschen so steuern. Ihr werdet vielleicht nun fragen: Was haben sie davon?

Diese unbarmherzigen und herrschsüchtigen Wesen sind schon so sehr mit finsternen, eigensüchtigen Wesenszügen und Verhaltensweisen überdeckt, dass sie nicht mehr wissen, was die himmlische Gerechtigkeit und Gleichheit der Wesen bedeutet. Aus der Sicht ihrer Herrschsucht gibt es keine Ungerechtigkeit, da ihr Lebensprinzip nur Herrschen und Dienen kennt und dies für ihre erschaffene Welt ein gewollter und normaler Lebenszustand ist, der ihnen Freude bereitet, weil sie sich im Verbund mit den weltlichen Herrschern alle ihre abartigen Wünsche erfüllen können. Außer ihrem aufwertenden personenbezogenen Leben mit bestimmenden Führern nehmen sie an, wäre kein anderes Lebenssystem für Menschen und Seelen möglich, deshalb sind sie sich keiner Schuld bewusst, wenn Menschen durch eine freiheitseinschränkende und ungerechte Lebensweise leiden müssen. In dieser Wahnidee leben sie schon lange, ohne dass bei ihnen eine geringe positive Wesensveränderung erkennbar wäre.

Die Diener und Untergebenen ihrer Welt sollen möglichst wenig Mitbestimmung erhalten und keinen Machtanspruch stellen, weil sie insgeheim ahnen, dass sonst die Gefahr bestünde, dass jene ihre Macht untergraben und diese selbst beanspruchen könnten. Würde dies geschehen, dann bestünde die Gefahr, dass sie sich selbst deren Macht beugen müssten und dann vielleicht von ihnen als Diener oder Knechte

eingesetzt werden könnten. Das wäre in dieser ungerechten, eigensüchtigen Welt denkbar und möglich, deshalb lassen sie sich nicht darauf ein und wollen mit allen Mitteln verhindern, dass Menschen mehr Gerechtigkeit und Freiheit erlangen.

Ein unterdrückter und ungerechter Lebenszustand führte bisher die Menschen zu allen irdischen Zeiten in schlimme Auseinandersetzungen und zuletzt oft in einen fürchterlichen, unbarmherzigen Befreiungskampf gegen ihre machtgierigen Herrscher. Dies änderte sich bis zur heutigen Zeit nicht in den Ländern, die finanziell und wirtschaftlich schlecht gestellt sind. Dort leben die ärmsten Menschen in menschenunwürdigen Lebensverhältnissen und ihr unsagbares Herzensleid nimmt bis in die irdische Gegenwart kein Ende, weil sie von der gut bemittelten Gesellschaftsschicht wie Sklaven oder Aussätzige behandelt werden. Aus meiner himmlischen Sicht ist es verständlich, dass geknechtete und ausgebeutete Menschen sich eine freiheitliche, gerechte und erträgliche Lebensweise wünschen, doch diese sollte niemals fanatisch mit Gewalt erzwungen werden. Menschen, die sich auf Befreiungskämpfe einlassen, um der Unterdrückung und Knechtschaft zu entfliehen, müssen damit rechnen, dass sie anderen, eventuell Unschuldigen, schlimmes Leid antun bzw. ihr menschliches Leben auslöschen. Dabei belasten sie ihre Seele sehr, weil ihre zerstörerische Handlung gegen das himmlische gewaltfreie Leben gerichtet ist.

Ihr herzensguten Menschen, wenn ihr die himmlische Rückkehr ernst nehmt, dann versucht bitte nie, mit Mitteln der Gewalt gegen ungerechte und unfreie Staatsbestimmungen vorzugehen, auch wenn diese sehr schwer für euch zu ertragen sind. Werdet niemals gewalttätig gegenüber anderen, denn sonst seid ihr nicht mehr in meiner Nähe und das ist für eure heimkehrwillige Seele sehr schlimm. Besinnt euch trotz der äußeren Ungerechtigkeiten und Unfreiheit auf die himmlische Gerechtigkeit und Wesensfreiheit, indem ihr euch zum Beispiel gegenüber Kollegen am Arbeitsplatz, den Familienangehörigen oder gegenüber Freunden und Bekannten herzlich, gerecht und freiheitlich verhaltet.

Dadurch lebt ihr die himmlischen Eigenschaften und befreit euch nach und nach vom fanatischen Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang, wenn ihr noch damit belastet seid. Nur so kommt ihr von innen immer mehr dem himmlischen Leben näher, und eure herzlichen Bemühungen, gewaltfrei zu leben, unterstütze ich mit Zusatzkräften über eure innere Seele.

Es gibt für gerechte und freiheitsliebende Menschen in dieser Welt der Täuschungen keine Möglichkeit, ihre himmlischen Eigenschaften in der großen Masse von Menschen zu leben, weil die meisten aus dem Fall stammen und nicht bereit sind, eine himmlische Eigenschaft aus ihrem Herzen heraus zu leben. So ist das einmal in dieser ungesetzmäßigen Fallwelt und damit solltet ihr euch abfinden, um selbst in Frieden, Harmonie und Zufriedenheit leben zu können, denn dies ist für euren geistigen Fortschritt so wichtig. Wie ihr schon von mir wisst, haben die früheren abtrünnigen Wesen diese gegensätzliche feststoffliche Welt für sich nur dazu geschaffen, um sich ihre Wahnidee, die Zerstörung der Gesamtschöpfung, zu erfüllen.

Ihr himmlischen Rückkehrer, ihr werdet in dieser Welt keine Möglichkeit finden, dem Netzwerk der Ungerechtigkeit und Unfreiheit ganz zu entinnen, denn das lassen die herrschsüchtigen und uneinsichtigen Wesen nicht zu. Das haben schon seit Jahrtausenden viele herzensgute Menschen mit Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang versucht und sind dabei immer kläglich gescheitert. **Versucht bitte diese Welt nicht unbedingt zum Positiven verändern zu wollen, denn das hat den meisten von euch Unmengen an seelisch physischen Kräften gekostet, die ihr aber für eure geistige Entwicklung und himmlische Rückkehr dringend benötigt! Darum, ihr herzlichen Menschen, versucht die**

himmlischen Wesenseigenschaften untereinander zu leben und überdenkt gut, ob ihr euch noch viel mit der Weltpolitik befassen wollt, weil ihr von mir schon wisst, dass diese Welt nicht mehr lange bestehen wird.

Wahrlich, diese Welt hat ihre eigenen Lebensgrundsätze, die mit den himmlischen in keiner Weise übereinstimmen, denn sonst würde es darin keine ungerecht behandelten oder armen und geknechteten Menschen mehr geben. Wer in dieser ungesetzmäßigen Welt lebt, der muss sich darauf einstellen, dass ihm himmlisch fremde Lebensrichtlinien begegnen, die niemals von meinem himmlischen Liebegeist verwaltet oder unterstützt werden. Jene Wesen, die es freiwillig gewagt haben, sich in diese finstere, unbarmherzige und ungerechte Welt zu inkarnieren, haben von mir vorher erfahren, wenn sie auf mich ausgerichtet waren, welche Gefahren ihnen im menschlichen Leben begegnen können. Sie wussten von mir auch, dass ihre Inkarnation kein angenehmer Spaziergang werden wird und sie nicht auf duftenden Rosenblüten gebettet sein werden. Über diese Tatsache wussten die himmlischen Heilsplanwesen bestens Bescheid und trotzdem waren sie zur Inkarnation bereit, um sich für die Errettung der Gesamtschöpfung selbstlos einzusetzen. Dies unterstreicht und hebt mein Liebegeist besonders hervor, weil es aus der gigantischen Anzahl himmlischer Wesen nur wenige gewagt haben, sich auf dem düstersten kosmischen Marter-Planeten einzuverleiben, auf dem das unbeschreibliche Leid der Menschen, Seelen und der Natur kein Ende nimmt.

Der gewagte Heilsplaneinsatz zur Schöpfungserrettung auf dieser Erde wurde von ihnen freiwillig und spontan aus ihrer herzlichen Fürsorge für alle universellen Wesen durchgeführt. Alle himmlischen Wesen waren über den Notzustand der Schöpfung gut informiert, deshalb brauchten die inkarnationswilligen Wesen keine großartigen Erklärungen von mir und auch nicht mehrmalige ernste und nachdrückliche, in ihr Bewusstsein eindringende Bitten aus meinem Herzen, damit sie sich endlich für die Schöpfungserrettung entschließen. Nein, das geschah niemals von mir! Mein Liebegeist und auch die himmlischen Wesen sind frei von einer ungesetzmäßigen überzeugenwollenden und aufdringlichen Verhaltensart, deshalb wird ein Wesen nie zu etwas gedrängt. Jedes Wesen ist in seinen Handlungen frei und wird immer durch meine Weisungen unterstützt, auch jene Wesen, die sich für die sehr gefährvolle Aktion im Fallsein freiwillig gemeldet haben. Bevor sich ein himmlisches Heilsplanwesen in diese Welt oder in andere materielle Welten inkarniert, erhält es von mir Einweisungen und Angaben, wie es sich auf dem materiellen Planeten verhalten soll, um nicht gegen die himmlischen Gesetze zu verstoßen.

Das oberste Gebot ist, das Leben der Wesen auf einem Fallplaneten nicht durch öffentliche Auftritte mit Belehrungen zu stören und nicht in ihre Freiheit einzugreifen, auch wenn sie ihre Freiheit anders als die himmlischen Wesen verstehen. Diese freiheitlichen Lebensgrundregeln missachteten leider viele himmlische Heilsplanwesen und strandeten deshalb kläglich bei ihren Versuchen, den Planetenbewohnern die himmlischen Lebensweisen aufzudrängen, weil sich bald viele jenseitige und inkarnierte finstere, himmlisch abtrünnige Wesen aus dem Fall gegen sie verschworen haben und alle Mittel einsetzten, dies zu unterbinden. Sie wehren sich deshalb, weil sie ihr abartiges Leben in Herrschsucht und Unterdrückung anderer weiterhin aufrechterhalten wollen, denn sonst müssten sie viele ihrer ungesetzmäßigen Wesenszüge und Verhaltensweisen verändern – das aber widerstrebt ihnen sehr. Darum gingen die herrschsüchtigen Machthaber dieser Welt immer mit Gewalt gegen Aufrührer und Aufständische vor, die sich von innen sehnend wünschten, wieder in einer gerechten und freien Welt zu leben. Doch der mutige, aber eigenwillige öffentliche Einsatz vieler herzlicher gottverbundener Menschen (Heilsplanwesen) in den

vergangenen Jahrtausenden scheiterte bald und die meisten von ihnen verloren dadurch auf entsetzliche Weise ihr Leben. Deshalb warnte ich sie schon vor ihrer Inkarnation über himmlische Lichtboten vor einem eigenwilligen Vorgehen, wie zum Beispiel öffentlich aufzutreten, die Menschen mit ihrem Wissen und ihrer anderen Lebenseinstellung zu belehren und überzeugen zu wollen, aber auch davor, sich gegen die Herrscher aufzulehnen. Doch die meisten Heilsplanwesen überhörten im menschlichen Kleide die warnenden feinen Impulse aus meinem universellen Herzen über ihren seelischen Lebenskern und deshalb geschah ihnen nichts Gutes, wie ihr aus eurer Zeitgeschichte bereits wisst.

Mein Liebegeist im himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, möchte auch heute, dass ihr im Hintergrund lebt und in der Öffentlichkeit nie persönlich auftrittet, denn nur dann kann ich euch gut schützen und vor gewaltsamen Angriffen finsterner erdgebundener Wesen bewahren. Sie kommen nur dann in Aufbruchstimmung, wenn ihre Macht im Weltsystem durch einzelne oder mehrere Menschen, die zu positiven Veränderungen der ungerechten Lebensumstände aufrufen, bedroht ist. Dies lassen sie nicht zu – das sollte euch aus der irdischen Vergangenheit schon bekannt sein. Doch wenn ihr inkarnierten himmlischen Lichtboten euch im Hintergrund still verhaltet, dann sehen sie keinen Anlass dazu, euch das Leben schwerzumachen und gegen euch vorzugehen. Wenn ihr aber öffentlich auftrittet, dann stellen sie euch nach und gehen gegen euch mit ihren weltlichen Gesetzen oder mit anderen Mitteln vor. Wenn ihr im Hintergrund bleibt, wie zum Beispiel mit der Verbreitung der himmlischen Botschaften durch das Computernetzwerk, dann fühlen sich nur solche gottverbundenen Menschen angesprochen, die ernsthaft geistig weiterreifen wollen und es mit der himmlischen Rückkehr ernst meinen – andere werden sich für die tiefgründigen Botschaften meines Liebegeistes nicht interessieren –, dann lassen sie euch in Ruhe. Deshalb bleibt ihr himmlischen Rückkehrer im Hintergrund und wartet die kosmische Zeit ab, bis die tief gefallenen Wesen sich freiwillig dem himmlischen Lebensprinzip öffnen und anschließen wollen. Anders kann man sie nicht erreichen und es wäre gegen das himmlische Freiheitsgesetz, wenn man sie zu einer anderen Lebensweise drängen oder gar zwingen würde, für die sie aber geistig noch nicht aufgeschlossen sind.

Wenn ihr den tiefen Sinn meiner himmlischen Liebesprache verstanden habt, dann werdet ihr eure Lebensanschauung nie einem Menschen, der sie momentan entweder noch nicht versteht oder nicht annehmen möchte, aufzwingen wollen. Überdenkt bitte tiefgründig den Rat meines Liebegeistes. Vielleicht spürt ihr bei meinem ernsten und warnenden Rat von innen, dass dieser einen weitsichtigen und schützenden Sinn beinhaltet und das Beste für alle heimkehrwilligen Menschen und jenseitigen Wesen möchte.

Jenen herzensguten Menschen, die sich zu meinem Liebegeist stark hingezogen fühlen – worüber ich mich sehr freue –, brauche ich keine weiteren Hinweise aus meiner himmlischen Herzensquelle mehr zu geben, weil sie durch ihr immenses geistiges Wissen und ihre Verwirklichung alles Weitere für ihr selbstständiges und selbst verantwortliches irdisches Leben in sich verspüren. Doch diejenigen, die in der Verwirklichung der ihnen bekannten herzlichen und edlen himmlischen Lebensweisen noch wackelig sind, brauchen noch viele umfangreiche unterstützende Erklärungen, um das neue tiefgreifende Botschaftswissen einigermaßen erfassen zu können. Ich beziehe meine Aussage auf intellektuelle, sehr gebildete Menschen, die sich durch ihr weltliches Wissen noch gerne in den Mittelpunkt anderer stellen. Sie neigen dazu, meine Botschaften nur mit dem Verstand aufzunehmen, deshalb kommt bei ihnen beim Lesen keine Rührung ihres Herzens zustande. Diese wäre aber sehr wichtig, weil sich beim Lesen ihre

innere Seele dazuschalten könnte, um den geoffenbarten Sinn nicht nur aus der weltlichen, sondern aus einer höheren geistigen Sicht zu betrachten.

Meine himmlische Lichtsprache war über weit gereifte, wahre himmlische Künder immer schlicht, geradlinig und herzlich und enthielt keine gekünstelten Redeweisen, wie sie gebildete Menschen benützen. Das heißt, dass gebildete Menschen sich hauptsächlich aus dem Verstand mitteilen, ohne die Herzlichkeit miteinzubeziehen. Solcherart gläubige Menschen haben natürlich große Schwierigkeiten meine einfache Sprache anzunehmen, weil ihr Sprachschatz mit gehobenen Wortausdrücken überfüllt ist, die aber für einen einfachen und ungebildeten Menschen schwerverständlich sind. Den Verstandesmenschen sage ich Folgendes: Sie werden aus meiner himmlischen Herzensquelle niemals eine Botschaftssprache bekommen, die auf ihren geschulten Verstand zugeschnitten ist, weil ich mich nur über solche Künder mitteilen kann, die frei vom gebildeten Intellekt sind und ihr seelisches Herz ganz auf meine herzliche Lichtsprache ausgerichtet haben, aber nicht auf den herzenskalten Sprachschatz intellektueller Menschen.

Den stark geprägten Verstandesmenschen möchte ich noch etwas zum Überdenken ihrer Lebenseinstellung sagen: Wenn sie keine Veränderung in die Richtung eines herzlichen und feinfühligem Empfindungs- und Gefühlsmenschen anstreben, dann werden sie zu ihrer irdischen Zeit keine bedeutsamen geistigen Fortschritte mehr machen können. Sie werden auch meine einfache himmlische Lichtsprache in den Botschaften bald wieder ablehnen, weil sich ihr Verstand sehr dagegen sträubt, diese zu lesen. Nur jene Menschen werden geistige Fortschritte machen, die erkannt haben, welche positive Resonanz eine einfache und herzliche Sprache in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein hervorruft.

Nur dadurch wird der Mensch sensibel und empfänglich für hohe Lichtschwingungen. So einem Menschen widerstrebt die überzogene, gekünstelte Sprache mancher Menschen, weil er zu seinem Bedauern keine einzige Herzensschwingung darin wahrnehmen kann. Solche Menschen sind imstande meine Liebebotschaften umfassend, aus höherer geistiger Sicht zu verstehen und ihnen wird es auch gut möglich sein, meine Empfehlungen zu ihrer Veredelung nach und nach umzusetzen. Sie werden einmal innere feinfühlig Menschen meines Liebegeistes sein, denn nur diese braucht die Welt, damit durch sie mein Liebegeist geistig suchende Menschen erreichen kann.

Wenn geistig Suchende mit diesen feinfühlig und herzlichen Menschen sprechen, die die himmlische Heimkehr und die Wesensveredelung ernst nehmen, dann spüren sie bei ihnen eine unerklärliche ausstrahlende Herzenswärme. Sie fühlen sich in ihrer Nähe sehr wohl, obwohl es unscheinbare Menschen sind, die in dieser Welt keine äußere Schönheit aufweisen und keine hohen Lebensansprüche haben, im Gegensatz zu den reichen und weltlich angesehenen Menschen. Diese bescheidenen Menschen leben im Hintergrund, doch ihr verinnerlichtes Leben trägt dazu bei, dass sich vieles in ihrem Lebensumfeld, unbemerkt für sie, zum Positiven verändert. Durch die innere Strahlkraft meines Liebegeistes, die aus ihrer Aura fließt, wirken sie unmerklich zum Vorteil für Menschen und deren Seelen. Wenn ihr dieses herzliche Wirken im Hintergrund aus meiner himmlischen Sicht betrachten könntet, dann wäret ihr sehr erstaunt und erfreut darüber, da durch diese bescheidenen und unauffälligen gottverbundenen Menschen in dieser grausamen und finsternen Welt vieles Zerstörerische und Erschütternde verhindert wird. Die positiven Auswirkungen ihres edlen irdischen Lebens könnt ihr euch heute noch nicht vorstellen, weil euer menschliches Bewusstsein dafür nicht geschaffen wurde. Einmal jedoch, wenn ihr in den jenseitigen

Bereichen seid und ihr es von mir wissen wollt, dann werdet ihr die erfreuliche Resonanz eurer ausstrahlenden und gebenden Herzlichkeit in ihrer großen Tragweite und ihrem Nutzen schauen können.

Auch wenn ihr heute noch nicht die positive Resonanz eures herzlichen Lebens erkennen könnt, so sage ich euch doch zum Ansporn noch etwas Schönes: Die von den inneren Menschen ausgehenden Gebetsenergien können zum Beispiel bewirken, dass diese den herzlichen und hilfsbereiten Menschen dann zur Verfügung stehen, wenn sie unter gefährlichen äußeren Bedingungen Menschen zu Hilfe eilen, die in Lebensgefahr geraten sind. Wahrlich, schon durch wenige Lichtfunken meiner Liebekraft aus eurem Herzensgebet kann in dieser Welt viel Positives geschehen. Diese nehmen oftmals himmlische Lichtboten auf und leiten sie zu den gerade aufnahmebereiten, hilfsbereiten Menschen weiter, die unter Einsatz ihres Lebens Menschen zu retten versuchen oder kranken und bedürftigen Menschen fürsorglich beistehen.

Darum ist jedes Gebet, das aus eurem Herzen hervorgeht und euren Seelenlebens Kern höher schwingen lässt – wodurch Energien aus meinem himmlischen Herzen der Urzentralsonne angezogen werden und durch euch fließen – ein Balsam für die im Herzen offenen Menschen und deren Seelen, ganz gleich, ob sie aus dem Fall stammen und nun die himmlische Rückkehr anstreben oder für die auf Erden wirkenden himmlischen Heilsplanwesen. Wenn auch die zerstörerischen gefallenen Wesen im kosmischen Augenblick meine himmlischen Energien durch eure Herzensgebete nicht annehmen möchten, soll das nicht heißen, dass sie umsonst sind – nein, das ist nicht so. Versteht bitte weitsichtig die irdische Gegebenheit bezüglich eures Herzensgebets: Von euch weiß keiner, ob eine Seele, die sich im menschlichen Kleid befindet, aus dem Fall stammt oder einmal freiwillig für die Schöpfungserrettung und Rückführung der tief gefallenen Wesen aus dem himmlischen Sein ausging. Deshalb wäre es ratsam, mir euer Herzensanliegen vor eurem Gebet zu übergeben. Geschieht dies, dann werden himmlische Wesen die aus euch strömenden Energien zu jenen Menschen weiterleiten, für die ihr betet. Doch sie können nur dann bei ihnen ankommen, wenn ihr seelisch-menschliches Bewusstsein für meine himmlischen zweipoligen Energien offen ist. Wenn nicht, dann werden zum Beispiel die abgewiesenen Energien den herzlichen und hilfsbereiten Menschen übertragen – wie ich euch dies schon geschildert habe – und für viele andere Möglichkeiten eingesetzt oder gehen zur Speicherung in die atmosphärischen Schichten ein. Könnt ihr euch schon vorstellen, dass ihr inneren Menschen so wichtig für das irdische und kosmische Leben seid?

Fortsetzung der Botschaft in Teil 2

Fanaticher Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen - Teil 1-

- Teil 1-

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

08.01.2023 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Jahr 2015

- ergänzte und aktualisierte Botschaft enthält 8 Teile -



Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

- Teil 1 -

Erst dann, wenn sich der gottverbundene Mensch im Herzensgebet meinem Liebegeist im Ich Bin zuwendet und bereit ist, sich sein Fehlverhalten einzugestehen, fühlt er eine Erleichterung von innen, weil er von meinem Liebestrom erfasst wurde, da ich jedem reumütigen Wesen über den Seelen-Lebenskern zusätzliche Energien schenke.

Geht bitte davon aus, dass es im himmlischen Sein für die reinen Lichtwesen kein Ursache- und Wirkungsgesetz gibt. Und was im himmlischen Sein nicht existiert, kann nicht auf die außerhimmlischen Fallwelten übertragen werden – das müsste euch doch einleuchten bzw. geistig verständlich sein.

Noch eine Bitte an euch geistig weit gereifte Menschen: Wenn ihr den Liebegeist um etwas bittet, dann sprecht nicht, „es geschehe dein göttlicher Wille“, denn das entspricht nicht den himmlischen Lebensregeln und seiner göttlichen Wesenseigenschaft. Den Ausdruck bzw. die Definition „göttlicher Wille“ erfanden vor Jahrtausenden gottgläubige Menschen, die fälschlich annahmen, der himmlische Liebegeist stehe über ihnen und sie müssten das befolgen, was er ihnen über die früheren Künder zum irdischen Leben durch Gebote auferlegt hat. Dieser religiös-menschliche Wortgebrauch enthält sinngemäß die Wesensunfreiheit und entspricht nicht dem völlig freien Leben der himmlischen Wesen. Deshalb solltet wenigstens ihr geistig weit gereiften, religionsfreien Menschen diesen ungesetzmäßigen religiösen Begriff nicht mehr benutzen und stattdessen herzlich die bestmögliche Weisung des Liebegeistes für euer irdisches Leben und auch für euren himmlischen Heimgang erbitten.

* * *

Botschaftsthemen im Teil 1:

Jesu Leben verlief anders, als dies in religiösen Überlieferungen steht, deshalb gibt es heute viele Berichtigungen vom Liebegeist.

Neues Wissen über das Karma bzw. Saat und Ernte aus himmlischer Sicht.

Suche von Jesus und den damaligen Jüngern/innen (inkarnierte himmlische Heilsplanwesen) nach Erklärungen für ihre erlittenen Schicksalsschläge und unbegreiflichen Lebenssituationen, wofür sie sich aus Unkenntnis der unsichtbaren Vorgänge fälschlich die Schuld der Saat- und Erntegesetzmäßigkeit zuwiesen.

Die wahren Gründe für Krankheiten und Schicksalsschläge.

Die himmlischen Lebensgrundregeln für reine Lichtwesen enthalten keine einzige Maßregelung, Vorhaltung oder Strafe und diese gelten auch für außerhimmlische Wesen.

Welche Gefahren drohen den gottverbundenen Menschen, wenn sie in der falschen Selbsteinschätzung ihres Charakters und Verhaltens leben?

Unbekanntes Vorgehen rachesüchtiger Seelen.

Wer einst die tatsächlichen Erschaffer des grobstofflichen Kosmos, der Erde und des unvollkommenen Menschen waren.

Wie es zum Energieabfall der außerhimmlischen Wesen und ihrer Fallwelten kam

Warum wahre himmlische Künder nach einiger Zeit ein neues göttliches Wissen über die Schöpfung erhielten, das mit ihrem früheren nicht mehr übereinstimmte.

Ablehnung des neuen göttlichen Wissens durch irritierte Künder und deren Anhänger mit fatalen Folgen für die gläubige Menschheit.

Aus welchen Gründen die meisten Künder das innere göttliche Wort bald wieder verloren haben.

Warum die Aktualisierung der vielen älteren bereits veröffentlichten Liebetropfen Botschaften nicht mehr erfolgen kann.

Warum es für gottverbundene Menschen immer schwieriger wird, eine Bewusstseinerweiterung zu erreichen und auf dem Inneren himmlischen Rückweg vorwärtszukommen.

Warnhinweis für gottverbundene Menschen, die voreilig das göttliche Wort aufzunehmen versuchen.

Auch Jesus hatte öfters Phasen, in denen er sein inneres göttliches Wort anzweifelte.

Warum Jesus kein geistiger Lehrmeister war und auch nicht als Christus die Menschen und Seelen ins himmlische Sein führen kann.

Die Falschaussage über den „göttlichen Willen“ wird berichtigt.

Wie die göttliche Weisung für unser irdisches Leben verstanden werden kann.

Warum durch die außer Kontrolle geratenen Elemente die Menschen immer größeres Leid trifft.

Weshalb sich Jesus als Kind dagegen sträubte, ein weltliches und religiöses Wissen aufzunehmen.

Christus berichtigt das religiöse Märchen von der „Unbefleckten Empfängnis Marias“.

Maria und Josef besuchten einen geheimen kleinen Kreis, in dem ein medialer Mensch jenseitige Übermittlungen erhielt, und machten dabei unterschiedliche Erfahrungen.

Der erwachsene Jesus machte auf seiner Wanderschaft gute und schlechte Erfahrungen mit Menschen.

Jesus und seine geistigen Freunde maßten sich nicht an, zu sagen, dass sie die göttliche Wahrheit besitzen würden.

Jesus traf freiheitsliebende Nomaden, von denen er auch viele geistige Neuheiten erfahren konnte.

Wie der Innere Rückweg ins himmlische Sein für gottverbundene Menschen zu gehen wäre.

Warum manche himmlische Wesen Erfahrungen mit neuen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen in außerhimmlischen Welten sammeln wollten.

Weshalb die hochschwingende Seele eines medialen Menschen nachts den Kontakt zum himmlischen Liebegeist und den Schutzwesen herzustellen versucht.

Jesus erfuhr beim morgendlichen Erwachen in Bildern, wie weit sich die Menschen mit ihrer Lebensweise vom himmlischen Leben entfernt befinden.

Jesus und die ihn begleitenden Freunde waren ständig die Zielscheibe von Angriffen böswilliger jenseitiger Fallwesen und erlitten dadurch immer wieder Leid.

Warum die medialen Menschen nur für den irdischen Augenblick vom Liebegeist eine Auskunft erhalten können und warum er ihnen davon abrät, eine Zukunftsvorschau zu erbitten.

Worauf es bei gottverbundenen Menschen ankommt, eine innere göttliche Weisung erspüren zu können.

Die vermeintliche Führung des Gottesgeistes ist bei gottgläubigen Menschen jedoch oftmals die Steuerung jenseitiger Seelen.

* * *

Einweisung in die Gottesbotschaft von einem reinen himmlischen Lichtwesen:

Vieles wäre aus der Sicht des himmlischen Liebegeistes im Ich Bin über das Leben Jesu zu berichten. Wahrlich, es verlief ganz anders, viel schwerer und gefährvoller, als es die gottverbundenen Menschen heute aus den religiösen Überlieferungen erfahren.

Auch die frühere aufrichtige und herzensoffene Jüngerschaft Jesu, es waren inkarnierte himmlische Heilsplanwesen, erlebte ein ähnlich beschwerliches und gefährvolles Leben wie Jesus Christus. Die heutigen inneren Menschen, unter ihnen sind viele wiederinkarnierte himmlische Heilsplanwesen, versuchen nun seinen geistigen Spuren zu folgen, das heißt, sie versuchen einige edle Eigenschaften, die sie von Jesu Leben aus religiösen Schriften erfahren haben, in ihr Leben einzubeziehen, erleben jedoch ebenso enorme Schwierigkeiten, weil ihnen die erdgebundenen böswilligen Seelen, aber auch niedrig schwingende, weltlich ausgerichtete dominante und rechthaberische Menschen, die von hinterlistigen Seelen gesteuert werden, das Leben schwer machen.

Wahrlich, im Wandel der Zeit haben sich die tief gefallen erdgebundenen Seelen, die in dieser Welt unsichtbar unter den Menschen in kleinen und größeren dunklen Verbänden wirken und sich immer wieder abwechselnd inkarnierten, neue hinterlistige Machenschaften ausgedacht, um an die Energien der heimkehrwilligen gottverbundenen Menschen heranzukommen. In dieser Botschaft versucht nun der universelle Liebegeist einige davon aufzudecken, die den gutmütigen gottverbundenen Menschen bisher unbekannt waren, damit sie zum Selbstschutz Vorkehrungen treffen. Die meisten Angriffe bzw. massiven Beeinflussungen der hinterlistigen Seelen aus dem unsichtbaren erdgebundenen Jenseits finden in ungleichen Partnerschaften statt, deshalb versucht der himmlische Liebegeist die ahnungslosen herzensguten Menschen zur Bewusstwerdung und zum Selbstschutz darauf hinzuweisen.

Diese Botschaft enthält einige unbekannte Einzelheiten und Berichtigungen aus dem Leben von Jesus Christus, weil sie in religiösen Überlieferungen falsch dargestellt wurden. Die damaligen führenden Geistlichen und weltlichen Herrscher, die die christliche Religion gründeten, wollten Jesus zu einer angebeteten Kultfigur ihrer nach außen führenden Religion erheben, und das ist ihnen durch Schriftfälschungen und märchenhafte Erzählungen vortrefflich gelungen. Doch Jesus gab sich in seinem irdischen Leben niemals persönlich erhoben bzw. er verhielt sich allen Menschen gegenüber demütig, aber auch nicht unterwürfig, weil er vom Gleichheitsgesetz der himmlischen Wesen und der Demut über das Innere göttliche Wort gut Bescheid wusste und sich auch danach richtete.

Das nachfolgende Wissen wurde den gottverbundenen Menschen vorenthalten, obwohl es schon in den vergangenen Jahrhunderten nach Jesu Ableben einige demütige Künder vom Gottesgeist offenbart erhielten und an freie gottverbundene Menschen weitergaben. Doch es wurde von den religiösen Führern nicht als eine göttliche Botschaft anerkannt, weil sie selbst gerne noch als erhobene Persönlichkeiten vor den Gläubigen auftraten und sie eigenwillig, angeblich ins himmlische Sein, führen wollten.

Wahrlich, bevor sich Christus als himmlisches Lichtwesen zur Schöpfungserrettung bei Maria und Josef inkarnierte, gehörte er im himmlischen Sein mit seinem Lichtwesen einem gemeinsamen geistigen Ich Bin-Liebeverbund an, dem auch sein Dual, die Schöpfungseltern und die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der

himmlischen Urzentralsonne angehören. Seit dem geschaffenen gerechten Gleichheitsgesetz für die himmlischen Wesen gehören die Ich Bin-Gottheit und die Liebeverbundwesen, also die Schöpfungseltern und Jesus Christus mit seinem Dual, ebenso dieser gerechten himmlischen Lebensart an. Nach der gemeinsamen Erschaffung der Ich Bin-Gottheit wollten die himmlischen Wesen, dass es den Schöpfungseltern und Christus mit seinem Dual gemeinsam möglich ist, bei der Koordinierung der Gesamtschöpfung mitzuwirken, wobei alle himmlischen Wesen diese Aufgabe hauptsächlich der unpersönlichen Gottheit (Liebegeist) in der Urzentralsonne übertragen haben.

Darüber existiert eine ausführliche Botschaft: „**Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen**“

Da im himmlischen Sein alle Wesen einschließlich der Ich Bin-Gottheit dem gerechten Gleichheitsgesetz angehören, ist somit auch Christi himmlische Lichtgestalt nicht mehr und nicht weniger als alle seine Geschwister im himmlischen Sein und in den außerhimmlischen Welten. Ausnahmeregelungen für himmlische Lichtwesen gibt es nicht, weil sonst kein gerechtes wesensgleiches Leben möglich wäre, wenn es erhobene führende Wesen gäbe. Dies galt auch für Jesu Christi irdisch-menschliches Leben.

Doch die tief gefallen Wesen schufen sich in ihren Fallwelten ein persönlich ungleiches Leben, nämlich das Gegenteil dessen, was himmlische Wesen leben, weil ihr Stolz und Hochmut sie ständig dazu angetrieben haben ein besonderes Wesen im Mittelpunkt Untertäniger sein zu wollen und auf ihre Kosten fürstlich leben zu können. Die himmlischen Eigenschaften der Demut, Bescheidenheit und Wesensgleichheit sind den weltlichen, aber auch den religiösen Führern schon lange vollkommen fremd geworden, weil sie sich mit negativen Wesenszügen der Macht und Herrschsucht schwer belastet haben.

Jesus führte ein bescheidenes und demütiges menschliches Leben im Hintergrund, wie es ihm sein inneres Lichtwesen und auch der Liebegeist mit Impulsen und Bildern eingab. Doch die hochmütigen religiösen Führer machten aus ihm eine anzubetende, höhergestellte Persönlichkeit, die er im himmlischen Sein aber nicht ist. Deshalb ändert sich ihr heutiger erhobener Lebensstil nicht und das wirkt sich tragisch für die Gottgläubigen ihrer Religion aus, weil sie fälschlich glauben, sie könnten, wie auch diese, persönlich erhoben leben.

Dieses himmlische Wissen haben aber die heutigen gottgläubigen Menschen nicht, weil sie durch die erhobenen Geistlichen und ihnen hörige, religiös-fanatische Menschen irregeführt wurden. Das ist auch der Grund, weshalb sich viele religiös gebundene Wesen wieder von den jenseitigen Geistlichen täuschen lassen, die ihnen unter anderem anraten, zur Wiedergutmachung ihrer Sünden wieder ins menschliche Kleid zu inkarnieren. Dadurch füllen und belasten sie sich mit neuen weltlichen und religiösen Unwahrheiten, die sie ins seelisch menschliche Bewusstsein als Speicherungen aufnehmen und dies wirkt sich verheerend bzw. zum großen Nachteil für ihre himmlische Rückkehr aus, weil sie aus dem inneren und äußeren Irrgarten nicht mehr herausfinden.

Der himmlische Liebegeist bemühte sich in der irdischen Vergangenheit unermüdlich durch herzensoffene mediale Menschen, es waren himmlische Künder verschiedenen Bewusstseins, die vielen religiösen

Unwahrheiten richtigzustellen, doch die Aufklärung wurde behindert durch engstirnige fanatische gottverbundene Menschen, die den früheren verfälschten Aussagen der Schriftgelehrten mehr Glauben schenkten als den neuen Aussagen der göttlichen Botschaften. Dadurch erhielten die herzenoffenen Menschen, die weiter ernsthaft versuchten auf dem Inneren Weg Gott und ihrer himmlischen Lichtheimat näherzukommen, kaum brauchbare Informationen für ein edles, höher schwingendes Leben. **Das ist ein trauriges Kapitel für die inneren Menschen, weil aus den eigenen Reihen der gottverbundenen Menschen der größte Widerstand gegen die Verbreitung der göttlichen Liebebotschaften kam, die vertiefte Gesetzesaussagen vom himmlischen Sein und dem Fallsein enthielten.**

Der Gottesgeist hofft nun, dass sich in der letzten Phase des irdischen Lebens noch einige nachdenkliche herzenoffene, gottgläubige Menschen finden lassen, die die freiheitlichen göttlichen Liebebotschaften der Neuzeit über den Kündler annehmen und freiwillig aus Überzeugung versuchen den tiefen Botschaftssinn zu erfassen, und ohne Fanatismus schrittweise nun eine edlere Lebensweise durch die Selbsterkenntnis und herzliche Reue ihrer unschönen Verhaltensweisen anstreben. Dies wünschen sich der allgegenwärtige und barmherzige Liebegeist und wir himmlischen Wesen sehr und bitten sie auch, bei der Verbreitung der Ich Bin-Liebetropfen mitzuhelfen, die immer nur kleine Lichtaspekte des himmlischen Lebens beinhalten. Doch diese können sich vom Gesamtsinn her gesehen für einen inneren Menschen mit himmlischer Rückkehrabsicht als sehr wertvoll erweisen, da sie seine Seele zum geistigen Erwachen und Umdenken anregen. Das fördert anschließend seine Überlegungen, das unterschiedlich ausgelegte geistige Wissen logisch einzuordnen. Durch einen klareren geistigen Überblick hat er es dann leichter das himmlische Leben mehr zu verstehen und durch die Beleuchtung seiner falschen Lebensweise die edlen Verhaltensweisen zu erkennen und auch zu erschließen, indem er diese in sein tägliches Leben freiwillig aus innerer Überzeugung einzubauen versucht bzw. gegenüber seinen Mitmenschen lebt.

Zum geistigen Umdenken lädt der Liebegeist alle gutwilligen herzenoffenen Menschen ein und wünscht ihnen in dieser dunklen Welt viele neue lichtvolle Erkenntnisse, damit ihre Seelen von dunklen Belastungsspeicherungen frei werden, die ihnen bisher den Rückweg in ihre himmlische Lichtheimat versperrt haben!

Nachfolgend erfahren die gottverbundenen Menschen mit der Gabe ihr Herz für ein geistig höheres Leben zu öffnen, von Christus über den Kündler inspiriert, einige Einzelheiten aus seinem gefährvollen und schwierigen irdischen Leben, wovon die meisten gottgläubigen Menschen nichts wissen.

Diese Botschaft wäre vordergründig geistig orientierten und gereiften Menschen zu empfehlen, die ihrer inneren Lichtheimat durch ihre herzliche und demütige Lebensweise näherkommen möchten.

Wer sie liest, dem werden manche offene Fragen beantwortet, denn wahrlich, unter den gottverbundenen Menschen gibt es nicht wenige, die geistig unwissend sind und noch viele unbeantwortete Fragen haben.

Jeder Leser der Ich Bin-Liebetropfen-Botschaften ist aufgerufen, wenn er sie im Herzen befürworten kann, diese den selbstehrlichen und geistig suchenden Menschen anzubieten, damit gottgläubige herzensgute Menschen endlich erfahren, was im Leben Jesu Christi und seiner Jüngerschaft – es waren

intensiv gottverbundene herzliche Frauen und Männer, deren Seelen sich für die Schöpfungserrettung im himmlischen Heilsplan inkarnierten –, tatsächlich geschah.

Es gibt bereits mehrere Botschaften über den Kündler, die weitere Einzelheiten des irdischen Lebens Jesu beinhalten. Sie können vielen suchenden Menschen mit geistigem Verständnis sehr nützlich sein, vorausgesetzt sie sind bereit, in ihrem freien Leben einige mutige Schritte zum inneren göttlichen Licht zu riskieren. Dies ist nicht einfach in dieser sehr niedrig schwingenden Welt, weil die unsichtbaren trügerischen Fallseelen im Verbund mit Menschen ihresgleichen alles daransetzen, dass ein aufrichtiger gottverbundener Herzensmensch vorzeitig auf dem Inneren Weg in seine himmlische Lichtheimat scheitert.

Diese himmlische Botschaft aus dem Leben Jesu enthält auch die Erklärung und Gründe dafür, weshalb heute viele gottverbundene Herzensmenschen auf ihrem Rückweg ins himmlische Sein nach einiger Zeit scheitern und sich wieder dieser ungesetzmäßigen, himmlisch fernen Welt zuwenden bzw. wieder in ihre früheren Fehler und Schwächen zurückfallen und ihre Seele neu belasten.

* * *

Aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund begrüße ich, Christus, herzlich die gottverbundenen Menschen, die gerne dem himmlischen Licht und einem edleren, friedvolleren und harmonischen Leben näherkommen wollen!

Die himmlischen Wesen und auch ich, Christus, sind erfreut, wenn es euch gutherzigen Menschen und ebenfalls eurer inneren inkarnierten Seele gutgeht. Wir sind jedoch ab und zu kurz traurig, wenn wir sehen, dass ein gottverbundener Mensch physisches oder seelisches Leid in seinem Herzen erträgt, weil ihm zum Beispiel von einem böswilligen Menschen Unrecht angetan wurde und er deswegen traurig ist, oder auch, weil er mit sich selbst hadert, da sein Verhalten zu einem gutmütigen, befreundeten Menschen gefühllos und boshaft war und er sich immer wieder fragt, wieso er so hässlich zu ihm war. Ist ein gottverbundener Mensch bereit sein Fehlverhalten ehrlichen Herzens zu analysieren und sich dies einzugestehen, dann bemühen sich mehrere himmlische Wesen einen größeren Licht- und Schutzring um den traurigen Menschen zu bilden, damit er sich geistig wieder aufrichtet, über seine momentane Lebenssituation tiefgründig nachdenkt und für sich neue und brauchbare Erkenntnisse zur anschließenden positiven Wesensveränderung findet.

Wenn gottverbundene bzw. geistig ausgerichtete Menschen ein Herzensleid durch andere erfahren und zum Beispiel beschimpft und erniedrigt wurden oder ihnen Gewalt angetan wurde, dann sind sie zuerst sehr traurig darüber und versuchen entsprechend ihrem geistigen Wissen das unschöne Geschehen zu verarbeiten. Das ist aus der menschlichen Sicht ganz normal.

Doch wer als gottverbundener Mensch dabei keine Selbsterkenntnis übt, dem fällt es sehr schwer seinen Fehler- bzw. Schuldanteil zu erkennen, der mit zu einer unschönen Auseinandersetzung führte, deshalb wird er sich für unschuldig halten und sich beim anderen für seinen Anteil auch nicht entschuldigen. Solche gottverbundene Menschen fühlen sich dann sehr verletzt und bemitleiden sich noch sehr.

Solch uneinsichtigen Menschen ist die wahre Ursache fremd, weil sie schon lange in der falschen Selbsteinschätzung leben, dass sie niemanden mit Worten verletzen und deswegen der andere immer der Schuldige an einer unschönen Auseinandersetzung wäre. Derartige Streitsituationen beschäftigen uneinsichtige gottverbundene Menschen manchmal so sehr, dass sie oft Tage, Wochen und sogar Monate nicht darüber hinwegkommen. Sie wollen sich selbst nichts eingestehen, weil sie sich noch persönlich falsch einschätzen oder schon lange ein falsches Lebensbild von sich und anderen Menschen haben. Wenn dies geschieht, dann kann der gottverbundene Mensch sicher sein, dass er bereits massiv von dunklen erdgebundenen Seelen beeinflusst wird, die ihm ständig negative Gedanken eingeben, damit sie weiter grübeln, verbittert sind und sich bemitleiden. In dieser sehr niedrigen Bewusstseinsschwingung werden ihnen viele Tagesenergien entzogen und sie fühlen sich müde und schläfrig. Das ist das Ergebnis ihrer falschen Selbsteinschätzung und Unnachgiebigkeit.

Erst dann, wenn sich der gottverbundene Mensch im Herzensgebet meinem Liebegeist im Ich Bin zuwendet und bereit ist, sich sein Fehlverhalten einzugestehen, fühlt er eine Erleichterung von innen, weil er von meinem Liebestrom erfasst wurde, da ich jedem reumütigen Wesen über den Seelen-Lebenskern zusätzliche Energien schenke. Nur so schwingt er im seelisch-menschlichen

Bewusstsein höher und kann sich wieder in meinem himmlisch-göttlichen Lichtschutz sicher fühlen. Darum bitte ich euch herzliche Menschen, ernsthaft die tägliche Selbsterkenntnis durchzuführen, denn nur dadurch wisst ihr, welche unschönen Fehler ihr noch habt und in welchem Lebensbereich bzw. Verhalten ihr euch noch veredeln solltet, um seelisch-menschlich höher zu schwingen.

Nun spreche ich, Christus, aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, über ein Thema, das religiöse und geistig ausgerichtete Menschen öfter ansprechen und darüber auch verschiedener Meinung sind: Ihr nennt es Karma, auch Ursache- und Wirkungsgesetz bzw. Saat und Ernte. Darüber existieren viele Bücher, die von Seelen aus verschiedenen jenseitigen Fallbereichen inspiriert wurden, jedoch nicht von meinem himmlischen Liebegeist. Warum dieses inspirierte Wissen, das mediale Menschen verbreitet haben, nicht von meinem Liebegeist aus der himmlischen Quelle stammt, werde ich euch über den Künder schildern, der nun geistig so weit gereift ist, dass ich euch mehr darüber mitteilen kann. Mein Liebegeist, Christus im Ich Bin, versucht euch langsam in dieses Thema einzuweisen bzw. in eine weitsichtigere Denkweise geistig mitzunehmen und einiges richtigzustellen, was unzählige Herzensmenschen über Jahrtausende irregeführt hat.

Nun, viele geistig orientierte Menschen nehmen durch die Wissensübertragung anderer an, dass alles Schlechte und Leidvolle, das einem Menschen schmerzlich in seinem Erdenleben widerfährt, mit dem göttlichen Gesetz von Ursache und Wirkung zu tun hätte oder es wäre sein Karma. Das heißt: Nach der Auslegung geistig-religiös orientierter Menschen müsste der Mensch angeblich nach dem himmlisch-göttlichen Gesetz eine Gesamtschuld seiner Seele aus früheren oder evtl. aus diesem Erdenleben wiedergutmachen bzw. durch das seelische oder physische Leid diese abtragen. Vorab sollt ihr von meinem Liebegeist im Ich Bin wissen, dass dieses irrealer Wissen aus der dunklen Quelle der unverbesserlichen jenseitigen tief gefallen Wesen stammt. Wieso es in dieser Welt in Umlauf kam, versuche ich euch nun zu erklären. **Geht bitte davon aus, dass es im himmlischen Sein für die reinen Lichtwesen kein Ursache- und Wirkungsgesetz gibt. Und was im himmlischen Sein nicht existiert, kann nicht auf die außerhimmlischen Fallwelten übertragen werden – das müsste euch doch einleuchten bzw. geistig verständlich sein.**

Die himmlischen Wesen haben in ihrem Evolutionsbewusstsein bzw. in allen Lichtpartikeln sämtliche für sie lebenswichtigen Verhaltensregeln gespeichert, die sie intuitiv lenken, um ständig bewusst in der Einheit mit den Grundlebensregeln des himmlischen Seins zu leben. Dies geschieht ebenso im Dualverbund auf ihren Planeten, welche sie nach Äonen wechseln, weil es ihnen danach ist, einen neuen Evolutionsaspekt in ihrem Bewusstsein zu erschließen. Da sie ständig mit den himmlischen Gesetzes-Lichtströmen in Einheit und Harmonie leben, kann es nicht dazu kommen, dass sie Leid oder Schmerzen erfahren.

Wenn himmlische Wesen in eine neue Evolutionsstufe bzw. auf einen feinstofflichen, ihnen noch unbekannten Planeten mit einer höheren Lichtschwingung im Dualverbund kommen, dann müssen sie sich zuerst mit der ihnen unbekannten Planetengegebenheit bzw. den dort vorhandenen Gesetzmäßigkeiten vertraut machen, die auch in den Teilchen des Planeten enthalten sind und ihre

Funktion entsprechend der Programmierungen ausführen. Sie werden am Anfang ihres Planetenlebens aus ihrem Inneren von der Ich Bin-Gottheit und zusätzlich von außen von einigen Planetenbewohnern in das Planetengeschehen eingewiesen.

Dennoch kommt es manchmal vor, dass die neuen Planetenwesen zum Beispiel aus ihrer Freude etwas Neues zu erschaffen, sich zu voreilig an eine Schaffung heranwagen. Sie haben ein schönes Vorstellungsbild in ihrem Bewusstsein, das sie in die Tat umsetzen möchten. Sie wollen zum Beispiel mit mehreren himmlischen Schaffungsteilchen, die sie im Planetenboden entdecken und mit Gedankenkräften herausziehen können, einen Gegenstand für ihre Wohnstätte erschaffen, worunter sich ein für sie unbekanntes Lichtteilchen befindet, dessen Funktion und Reaktion sie entsprechend der vorhandenen Programmierung noch nicht kennengelernt haben. Würden sie gleich das Vorhaben umsetzen bzw. mit der Formung und Gestaltung des Gegenstandes beginnen, dann bestünde die Gefahr, dass sie beim unsachgemäßen Umgang mit dem ihnen noch unbekannten Teilchen eine unangenehme Überraschung erleben könnten. Das heißt, es könnte sich bei der Formung und Gestaltung des Gegenstandes, bei dem verschiedenartige, farbig leuchtende Teilchen zusammengefügt werden, ein Lichtstrahl lösen und das Wesen treffen, wodurch es wie einen leichten Stromstoß verspüren würde.

Doch so weit kommt es im himmlischen Sein nicht, weil die Wesen noch kurz vor dem Beginn ihrer Schaffungstätigkeit von der Ich Bin-Gottheit aus ihrem Lebenskern vorgewarnt werden bzw. in Einweisungsbildern schauen, wie man mit den für sie noch unbekannten Lichtteilchen bei der Schaffung umgehen kann. Deshalb erfahren sie auf ihrem Evolutionsplaneten keine Unannehmlichkeiten mit den neuen, ihnen noch unbekannten Elementar- bzw. Schaffungsteilchen.

Wie ihr aus der kurzen Schilderung erkennen könnt, werden die himmlischen Wesen immer durch die Ich Bin-Gottheit vorgewarnt, sollten sie auf einem neuen Evolutionsplaneten aus Unwissenheit über die Teilchenbeschaffenheit etwas tun wollen, das sich für sie unangenehm auswirken würde. Die mildherzige Ich Bin-Gottheit bittet die völlig freien Wesen etwas zu überdenken, das sie noch falsch einordnen, damit sie ihr Vorhaben dann nach seiner Empfehlung verändert ausführen. Keines der himmlischen Wesen würde sich dagegenstellen, weil sie wissen, die Ich Bin-Gottheit verwaltet für sie das genialste Wissen und überblickt auch alle himmlischen Geschehnisse und hilft ihnen auf unübertreffliche Weise, wenn sie nicht weiterwissen.

Deshalb enthalten die himmlischen Grundregeln für die Lichtwesen keine einzige Maßregelung, Vorhaltung oder Strafe. Darum bitte ich euch, euch von der Annahme zu verabschieden, dass die himmlischen Lichtwesen wegen ihres falschen Verhaltens angeblich die Wirkung schmerzlich verspüren müssen.

Nach der Erschaffung ihrer ungesetzmäßigen Fallwelten und des Menschen mussten die abtrünnigen feinstofflichen Wesen erstmals selbstverschuldet Schmerzen verspüren, weil sie in der Eile mit schon teilweise umhüllten Lichtkörpern eigenwillige Schaffungen durchzuführen begannen. Ihre materiellen Schaffungsteilchen waren noch nicht völlig ausgereift und aufeinander

abgestimmt. Die sich daraus ergebenden unangenehmen späteren Auswirkungen im physischen Körper nannten sie dann Ursache und Wirkung bzw. Saat und Ernte.

An dieser Stelle weise ich, Christus im Ich Bin, euch himmlische Heimkehrer auf die neu offenbarte Zusatzbotschaft über einen himmlischen Lichtboten hin, mit Berichtigungen bezüglich des Saat- und Erntegesetzes. Dieses haben die Erschaffer dieser Welt – es waren tiefgefallene, himmlisch abtrünnige Wesen –, einst zur Ordnungsweisung und Einschüchterung für die inkarnierten Wesen in die atmosphärischen Schichten programmiert. Auf dieses Saat- und Erntegesetz berufen sich noch heute die Geistlichen verschiedener Glaubensgemeinschaften in der Welt und ermahnen damit ihre Gläubigen, die religiösen Gesetze zu befolgen. Sollten sie dagegen verstoßen, müssten sie mit der Strafe Gottes rechnen. Damit unterstellen sie auch noch in der Gegenwart mir, Gott im Ich Bin, diese schlimme Aussage.

Hinweis auf die zusätzliche Kurzbotschaft (2 Seiten) mit dem Titel: „**Karma- oder Saat- und Erntegesetz aus himmlischer Sicht neu beleuchtet**“.

Nun wende ich mich mit meiner Schilderung den ungesetzmäßigen und unvollkommenen Schaffungen der materiellen Fallbereiche zu, worin ihr Menschen lebt.

Die Fallwelten und die materiellen Körper der Wesen, worin sich feinstoffliche Wesen inkarnieren, sind eine Schaffung vieler tief gefallener Wesen vor langer, langer kosmischer Zeit, die nicht mehr ins himmlische Sein zurückkehren wollten, obwohl sie kurz vor dem Verlassen des himmlischen Seins die Absicht der Rückkehr herzlich bekundeten. Deshalb haben ihnen nach einer demokratischen Abstimmung die himmlischen Wesen gestattet, in selbst geschaffenen außerhimmlischen, feinstofflichen Welten eine bestimmte Anzahl von kosmischen Äonen zu existieren, weil sie neue Erfahrungen mit anderen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen machen wollten, die aber das harmonische Einheitsleben der himmlischen Wesen in ihren Welten sehr gestört hätten. Für ihr gewagtes außerhimmlisches Abenteuer hatten die abtrünnigen Wesen aus der himmlischen Urzentralsonne jeweils einen gerechten Energieanteil erhalten, den sie im Energiespeicher des Inneren Selbst, in unmittelbarer Nähe ihres Lebenskerns, aufnahmen. Ihr Energieanteil wurde von der Ich Bin-Gottheit kosmisch zeitlich so berechnet, dass dieser bei vernünftigem Umgang ihnen bis zum Ende des außerhimmlischen Lebens ausgereicht hätte. Viele abtrünnige Wesen hielten sich daran und konnten ihr hohes Bewusstseinsleben in ihren lichtvollen außerhimmlischen Welten gut erhalten, doch die Überzahl der abtrünnigen Wesen ging verschwenderisch mit ihren Energien um, und das tragische Resultat davon war, dass ihre Vorratsenergien in ihrem Speicher zu schnell verbraucht wurden, deshalb verkleinerte sich ihr Bewusstsein und ihre Lichtstrahlung schwächte sich ab. In dieser Phase suchten sie nach neuen Energiequellen, die sie von außen aufnehmen konnten. Das war auch der Grund, weshalb sie anfangen, sich materielle Welten zu erschaffen.

Die Erschaffung ihrer materiellen Welten und ihrer materiellen Körper mit verschiedenem Aussehen geschah erst lange Zeit nach der Erschaffung ihrer feinstofflichen Welten. Doch schon von Anbeginn der materiellen Welten gab es für sie sehr schmerzliche Auswirkungen, denn die Teilchen ihrer elastischen materiellen Körper, in denen sich ein feinstoffliches Wesen im verkleinerten Zustand einverleibt, sind zwar aus den gleichen Elementen wie ihre Welten geschaffen worden, doch diese materiellen Teilchen enthalten völlig andere Programmierungen, die miteinander nicht harmonieren und ständig Widerstände hervorrufen. Dadurch befinden sich die materiellen elastischen Körperteilchen des Menschen, ihr nennt sie Zellen, ständig in der Gefahr, von den flüssigen oder festen Planeten-Elementarteilchen bzw. deren Masse und Strahlungen geschädigt oder zerstört zu werden.

Infolgedessen kann jeder Mensch von einem Augenblick auf den anderen durch Katastrophen, Unfälle oder andere unvorhergesehene Ereignisse leicht oder schwer verletzt werden oder im schlimmsten Fall sein Leben verlieren. Doch die große Gefahr und das hohe Risiko, ihr materielles Leben schon im Mutterleib oder kurz danach oder erst nach Jahren auf tragische Weise zu verlieren, nahmen die früheren, schon ziemlich energielosen Fallwesen auf sich. Nun trifft sie, seit sie sich in verschieden aussehende physische Körper einverleiben, auf unzähligen Planeten des materiellen Kosmos ein Schicksalsschlag nach dem anderen. Dennoch lassen sie nicht davon ab, sich immer wieder auf einem Planeten der materiellen Galaxien bzw. Sonnensysteme zu inkarnieren.

Noch bevor sich viele feinstoffliche Fallwesen auf dem materiellen Planeten Erde niederließen bzw. inkarnierten – den sie miteinander entsprechend ihrer Fähigkeiten unter großen Beschwerlichkeiten bei der Teilchenumstrukturierung und auch Konflikten untereinander durch unterschiedliche Lebensanschauungen erschaffen haben –, programmierten sie eine atmosphärische Schicht für das irdische Leben, in welche sie auch die Gesetzmäßigkeiten bzw. Funktionen für die materiellen Teilchen eingaben. Sie wussten bereits aus dem Zusammenleben mit den Planetenbewohnern in den feinstofflichen Welten, welche unschönen Eigenheiten manche der mitwirkenden Wesen besaßen, weshalb es unter ihnen ständig zu schlimmen Auseinandersetzungen kam. Das wollten sie in ihrer neugeschaffenen Welt vermeiden, deshalb kamen sie auf die Idee, um später untereinander mehr in Frieden und Harmonie leben zu können, für die inkarnierten Wesen strenge Lebensregeln in die untere atmosphärische Schicht einzugeben, die sie als Weltordnungsgesetze bezeichneten. Diese hatten jedoch keine Ähnlichkeiten bzw. keine einzige Übereinstimmung mit den himmlischen Grundlebensregeln!

Die Sonnenstrahlen, welche die atmosphärischen Schichten durchdringen und das Leben auf der Erdoberfläche befruchten, haben sie als unsichtbare Informationsträger eingesetzt, die in das seelisch-menschliche Bewusstsein eindringen und die inkarnierten Wesen unbewusst mit Impulsen zu der vorgegebenen Lebensweise steuern. Dazu speicherten sie auch das unbarmherzige Karma Gesetz von Ursache und Wirkung, dass die Wesen, die zur Inkarnation gingen, davon abschrecken sollte Missetaten untereinander zu begehen. Diesen Speicherkomplex richteten sie auf bestimmte Gestirne und ihre Umlaufbahnen, die irdische Zeit und auf die ausströmenden Energien der Sonne aus. Die Speicherung in der unteren atmosphärischen Schicht der Erde geschah in ähnlicher Weise wie heute bei euren Computern, jedoch mit dem wesentlichen Unterschied, dass die damaligen feinstofflichen Wesen dazu

ihre Gedankenbilder und eigenen Wesensenergien einsetzten. Ihre Programmierung im Karma-Speicherkomplex war folgendermaßen ausgelegt: Sollten sich die inkarnierten Wesen nicht an die vorgegebenen Lebensregeln und die Weltordnung halten und gegen diese ständig verstoßen, die in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein automatisch gespeichert werden, dann sollte sie einmal das Ursache- und Wirkungsgesetz, ihr nennt es Karma, bei einer bestimmten Gestirns Position schmerzlich treffen.

Doch dieses selbst geschaffene, unbarmherzige Gesetz brachte vielen inkarnierten Wesen nach vielen kosmischen Äonen ein unsagbares Leid. Deshalb verbündeten sich viele Wesen im erdgebundenen Jenseits, die bei der Erschaffung und Programmierung des materiellen Erdplaneten mitbeteiligt waren und beschlossen, das Karma Gesetz in der atmosphärischen Schicht wieder zu löschen, und dies geschah von ihnen auch so. Sie einigten sich darauf, die führenden Herrscher und später auch Religionsführer eines Volkes als Gesetzgeber, Richter und Vollstrecker einzusetzen, deren Urteile stets durch ihre Diener vollstreckt werden sollten. So geschah es dann in dieser Welt, weil die jenseitigen Oberfallwesen dies durch inkarnierte Wesen aus ihrer Elite auch umgesetzt haben.

Doch die damaligen gottgläubigen Menschen der östlichen Religionen, die auch vom Karma Gesetz ein Wissen hatten, wurden von den jenseitigen Seelen absichtlich nicht von der Lösungsmaßnahme der Karma Speicherungen über mediale Menschen unterwiesen, deshalb wurde das Wissen von der unbarmherzigen Gesetzmäßigkeit weiter an die nachfolgenden Generationen bzw. die gottgläubigen Nachfahren, die sich vorwiegend nach den östlichen Religionslehren richteten, bis in die jetzige Endzeit überliefert. Dieses Wissen vom Karma Gesetz zur Schuldabtragung und der Wiedergeburt der Seele in einen menschlichen Körper interessiert heute viele christlich ausgerichtete Menschen, die in ihrer Glaubenslehre den Sinn ihres irdischen Lebens bisher nicht fanden. Nun sind sie der Überzeugung, dass mein Liebegeist sie immer wieder zur Wiedergeburt führt, damit sie ihre Verfehlungen aus vergangenen Leben im irdischen Kleid wiedergutmachen. Tatsächlich aber ist es aus meiner himmlischen Sicht so, dass sie von den religiös verirrten Geistlichen in diese gefährvolle Welt zur Wiedergeburt geführt werden und dadurch belasten sie sich aus geistiger Unwissenheit noch mehr. Das ist die tragische Realität für gutmütige gottgläubige Menschen und ihre Seelen, die durch die Saat- und Erntelehre (Karma) weiter geblendet werden und deswegen aus dem Irrgarten dieser Welt nicht mehr herausfinden.

Nun glauben heute viele geistig orientierte gottgläubige Menschen, wenn sie ein schwerer Schicksalsschlag trifft, dass es ihr eigenes Verschulden wäre bzw. ihre Saat und Ernte aus früheren oder diesem Leben. Doch mein Liebegeist sagt ihnen, dass ihre Annahme nur kurzsichtig ist und dies der wahren kosmischen Gegebenheit nicht entspricht.

Bedenkt bitte: Die ungesetzmäßigen Schaffungen der materiellen Welten verursachten schon von Beginn an unsagbares Leid bei den inkarnierten Wesen, denn sie sind gegenüber den himmlischen Schaffungen, die auf ein aufbauendes, bewahrendes und dauerhaftes Leben ausgerichtet sind, nur auf ein vorübergehendes Leben programmiert. Die Schaffungen in der Einpoligkeit der Teilchen, gegenüber der Zweipoligkeit der himmlischen Teilchen, können sich nur kosmisch-zeitlich begrenzt durch die Energien der materiellen Sonnen aufladen, und dann zerfallen sie wieder, das heißt, sie unterliegen alle den selbstzerstörerischen Gesetzmäßigkeiten der materiellen Fallwelten.

Bitte bedenkt auch: Das unsagbare Leid der Menschen und jenseitigen Wesen hat nichts, aber auch gar nichts mit der Aussaat und Ernte aus dem früheren Erdenleben zu tun, sondern mit der irrealen Schaffung einer Lebensweise, die aus himmlischer Sicht eine Wahnidee war. Die wahnsinnigen Schaffungen bzw. das Leben in der Materie hat überhaupt nichts mit dem herrlichen und gefahrlosen Leben himmlischer Wesen zu tun und hat keine Zustimmung oder Befürwortung der Ich Bin-Gottheit und der himmlischen Wesen!

Die Materie bzw. der feststoffliche Kosmos ist eigenwillig von den abtrünnigen Wesen geschaffen worden und sollte den Untergang zuerst des außerhimmlischen, dann auch des himmlischen Lebens einleiten. Diese Schöpfungskatastrophe, die ein unendliches Leid für das gesamte Schöpfungsleben bedeutet hätte, hat der himmlische Liebegeist im Ich Bin mit mir, Christus, und unzähligen freiwilligen himmlischen Wesen verhindert – wie ihr auch schon aus anderen himmlischen Botschaften über den Kündler wisst.

Ich wiederhole und erweitere zu eurer Bewusstwerdung und größeren geistigen Übersicht die Schilderung über das Thema Karma.

Ursachen, die zur Wirkung bei Menschen kommen, geschehen nur deshalb, weil in den materiellen Fallbereichen die physischen Körper eine ungesetzmäßige Schaffung der tief gefallenen Wesen sind und diese mit den Elementarteilchen des Sonnensystems und des Planeten nicht harmonieren bzw. in der Schwingung, Strahlung und dem Magnetismus nicht übereinstimmen. Diese Teilchen-Unstimmigkeit der Elemente verursacht ständig neue negative Reaktionen und Gefahren für das Leben der Menschen, der Tiere und der Pflanzen und folglich entsteht daraus immer neues Leid. Doch das Leid bzw. die Schicksalsschläge der Menschen sind überwiegend nicht ihre negative Aussaat, die sie ernten, sondern sind hauptsächlich die Folge verschiedener negativer Zusammenhänge in dieser ungesetzmäßig geschaffenen Welt. Für das physische Leid sind aus himmlischer Sicht überwiegend Programmierungsfehler der materiellen Teilchen verantwortlich. Durch die großen Funktionsunstimmigkeiten der materiellen Teilchen gehen ständig zerstörerische Wirkungen von den Elementen aus und diese treffen alle Lebewesen auf dem Planeten Erde leidvoll, besonders Menschen, die eine hohe Empfindlichkeit für Schmerzen haben.

Wahrlich, schon lange existiert unter den geistig ausgerichteten Menschen die falsche Annahme, dass jedes Leid bzw. alle Schicksalsschläge, die ein Mensch in seinem Leben erfährt, seine negative Aussaat oder sein Karma wären. Diese Annahme hat sich in ihren Seelen und in ihrem Ober- und Unterbewusstsein festgesetzt und sie werden von dieser unrealen Speicherung unverändert in ihrem Denken bzw. seelisch-menschlichen Bewusstsein gesteuert und das wirkt sich für manche Menschen tragisch aus. Vom unbarmherzigen Karma Gesetz verkünden heute noch fanatische Geistliche verschiedener Religionen zur Furchteinflößung gottgläubiger Menschen, und das Schlimme daran ist, dass sie diese unbarmherzige Auslegung und leidbringende Gesetzmäßigkeit dem himmlischen Liebegeist unterstellen. Nun leben schon lange gottgläubige Menschen wegen eines angeblichen Karmas bzw.

Ursache- und Wirkungsgesetzes in Furcht, aber auch mit Schuldgefühlen und in der Sühne. Ihnen wird bange, wenn ihnen in dieser Welt voller großer Gefahren ein Unheil zustößt oder sie leicht oder schwer erkranken. Schon beginnen sie wieder zu grübeln und fragen sich, gegen welches himmlisch-göttliche Gesetz könnten sie verstoßen haben, um nun leidvoll die Wirkung verspüren zu müssen.

Oder andere irregeführte Gläubige glauben, ich, der himmlische Liebegeist, hätte ihnen wieder ihre Aussaat zur Wirkung kommen lassen, damit sie sich durch ihr Leid besinnen und zum Guten verändern.

Sie kommen aber nicht darauf, dass es eine Folge verschiedener Fallwelt-Gesetzmäßigkeiten war. Menschen erleiden deshalb auch Schicksalsschläge bzw. Krankheiten, weil die Erbinformationen in den Genen Schädigungen aufweisen oder die einverleibte Seele harmoniert nicht mit der Lebensweise des Menschen. Auch die Giftstoffe aus der Umweltverschmutzung, die Menschen täglich durch die Elemente und ihre Nahrung aufnehmen, schädigen langsam die menschlichen Organe. Menschen werden auch krank, weil sie unterernährt sind. Ihnen fehlen verschiedene Vitamine und Nahrungsstoffe, die aber zur normalen Funktion der Körperzellen gebraucht werden. Die Menschen leben in eurer irdischen Zeit zunehmend im Mangelzustand der Nährstoffe, weil diese und auch die Energien in euren Früchten und Lebensmitteln in nur zehn Jahren um etwa die Hälfte zurückgegangen sind.

Ein weiterer Grund dafür, dass die Menschen immer mehr erkranken, ist auch, weil ihre Seelen nur wenige Energien in ihrem Speicher besitzen und deshalb nur eine geringe Energiemenge nachts zur Aufladung in die Zellen fließt. Es kann aber auch sein, dass eine höher entwickelte Seele das Leben in dieser niedrig schwingenden Welt nicht mehr ertragen kann, deshalb zieht sie sich energetisch vom menschlichen Körper langsam zurück oder auch abrupt, wenn sie die energetischen Verbindungsfäden zu den menschlichen Zellen durchtrennt.

Ebenso erleiden die Menschen verschiedene schlimme Krankheiten, weil sie unsichtbar immer mehr von zerstörerischen Funkwellen elektromagnetischer Geräte bestrahlt werden, die das Immunsystem völlig irritieren, und es kommt zu Störungen in verschiedenen Körperregionen oder Erkrankungen. Die Zellen haben normalerweise eine rege Kommunikation untereinander, das heißt, sie tauschen Informationen aus, um die Organe, für die sie entsprechend den Programmierungen der Gene zuständig sind, im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip zu erhalten. Befinden sich geschwächte oder geschädigte Zellen im Zellverbund, dann versuchen sie mit den Immunzellen Nachschubkräfte aus den energetischen Genbasen Reserveenergien zu entnehmen, die sich in den Zellkernen befinden. Dann eilen sie den geschwächten Zellen zur Hilfe und stützen sie energetisch so lange, bis sie im Zellverbund ihre Aufgabe gut erfüllen können.

Doch zunehmend werden leider die Zellen durch die Geräte-Funksignale aus menschlicher Erfindung ständig irritiert und daran gehindert, wichtige Informationen zur Gesunderhaltung ihres Körpers auszutauschen und infolgedessen wird der Mensch krank. Auch durch Stress und Überanstrengungen sowie bei Bewegungs-, Sauerstoff- und Sonnenlichtmangel bekommen Menschen beachtliche gesundheitliche Probleme.

Diese von meinem Liebegeist genannten Ursachen sind nur einige von unzähligen, weshalb immer mehr Menschen leichte oder schwere Krankheiten erleiden, die jedoch nichts mit einem Karma oder Verstoß

gegen die himmlischen Gesetze oder religiösen Gebote eines Menschen oder mit seiner Seele zu tun haben.

Wahrlich, auch gottverbundene Menschen erfahren oft ein physisches Leid, weil sie den Tag hektisch oder niedrigschwingend beginnen, deshalb sind sie außerhalb der Reichweite meines Schutzes. Wenn sich der Mensch an einem Tag zu viel vornimmt bzw. eine zu große Anzahl von Erledigungen erfüllen möchte, dann kämpft er gegen die irdische Zeit an bzw. wird ständig getrieben von seiner unrealen Zeitplanung. Solche Menschen sind unruhig und hektisch, und in so einer niedrigen Schwingung sind sie zum Beispiel beim Lenken eines Fahrzeuges unkonzentriert und unachtsam bei aufkommenden Gefahren. Vor allem besteht dann die Gefahr, dass sie durch ihre innere Unruhe und Hektik zum Beispiel das Halteschild an einer Kreuzung übersehen und einen schweren Unfall verursachen. Es kommt immer wieder bei Menschen in dieser schnelllebigen Zeit vor, dass sie durch verschiedene äußere Umstände oder Ablenkungen in Zeitnot geraten. Da sie einem Termin zeitlich nachkommen wollen, versuchen sie die verlorene Zeit durch Hast und Eile auszugleichen, doch dabei verkrampft sich ihr Nervensystem und ebenso ihre Organzellen. Dies kann dazu führen, dass sie beispielsweise bei hastigem Gehen ein Hindernis übersehen, darüber stolpern und sich sehr verletzen. Dies hat aber wirklich nichts mit einem sogenannten Karma bzw. einer Aussaat aus früheren oder einem gegenwärtigen Leben zu tun, das die hinterlistigen Fallwesen zur Einschüchterung der gläubigen Menschen und zur Erzeugung von Schuldgefühlen in dieser Welt in Umlauf gebracht haben, sondern **ein Unfall ist die Folge der inneren Disharmonie bzw. der falschen Lebensweise eines Menschen**, der damit nicht nur sich selbst, sondern auch Unschuldigen großes Leid bringen kann.

Noch ein Beispiel schildere ich euch bezüglich dieses Themas.

Ihr sollt auch davon wissen, dass es im erdgebundenen Jenseits viele böswillige Seelen gibt, die rachsüchtig sind bzw. auf Vergeltung warten. Sollte ein Mensch, in dem sich eine Seele aus einem jenseitigen Seelenverbund oder einer Großfamilie befindet, von einem schlimmen Menschen ausgeraubt worden sein oder er verlor dabei sein Leben, dann wollen sich alle Seelen aus dem Verbund an dem Mörder rächen und spielen den Richter und Vollstrecker bzw. vergelten die Tat mit einer gleichen oder ähnlichen Grausamkeit.

Solche Seelen beobachten den Räuber oder Mörder ständig und lauern auf die passende Gelegenheit, damit ihm großes Leid geschehen oder er sein physisches Leben verlieren kann. Wenn er zum Beispiel in ein Fahrzeug einsteigt und keine verbündeten Seelen zum Schutz mitfahren, die ihm sonst helfen gefährliche Situationen schnell zu erkennen, dann steigen mehrere der rächenden Seelen mit in sein Fahrzeug ein. Sie versuchen ihn mit ständigen Impulsen stark zu beeinflussen, damit er zum Beispiel mit überhöhter Geschwindigkeit rasant in die Kurven fährt und verunglückt. Doch bevor es zum Unfall kommt, verlassen die Seelen noch rechtzeitig das Fahrzeug und freuen sich dann, dass ihnen die Missetat gelungen ist. Wenn sie sehen, dass der Mörder, der das physische Leben eines Mitgliedes aus ihrer Seelensippe ausgelöscht hatte, nun leblos neben seinem völlig demolierten Auto liegt und die Seele

entsetzt auf ihren schrecklich aussehenden leblosen Körper schaut, dann sind die abgestumpften, rachsüchtigen Seelen zufrieden und verlassen die Unfallstelle.

Wenn dies geschieht, dann hat dies nichts mit einem für euch unsichtbaren Karma Gesetz zu tun, das gar nicht mehr existiert – welches viele Gottgläubige aus geistiger Unwissenheit mir unterstellen und als eine himmlische Gesetzmäßigkeit betrachten –, sondern dies ist die Folgereaktion erdgebundener rachsüchtiger, unbarmherziger Seelen. Solch schlimme Rachezüge erdgebundener Seelenverbände, die in Feindschaft leben, geschehen schon seit Jahrtausenden auf dieser Erde jeden irdischen Tag unzählige Male. Könnt ihr euch dies vorstellen?

Die dunkelsten, herzenerkalteten und machtbesessenen erdgebundenen Seelen, die in großen Seelenverbänden unsichtbar diese Welt über arrogante Menschen ihresgleichen regieren, haben auch den Einblick in die obersten Gesellschaftsschichten, weil sie sich dort ständig gerne aufhalten. Sie versuchen den inkarnierten Wesen, die aus ihrem großen finsternen Verband stammen, alle Zugänge zu den geheimen Machtzentren dieser Welt zu öffnen. Wenn sie die Lebenszielsetzung der Weltmächtigen aufweisen, dann kommen sie ohne viele eigene Bemühungen schnell zu Ansehen, Reichtum und Macht.

Wenn solche Machtmenschen einer äußeren Religion als Mitglied angehören, dann verkünden sie scheinheilig über die Medien, alles was sie in dieser Welt erreicht haben, hätte ihnen Gott ermöglicht. Doch sie ahnen nicht, dass ihnen das wohlhabende, persönlich erhobene Leben mit Machtausübung über viele Menschen die unsichtbaren Seelen ermöglicht haben. Wahrlich, sie begleiten ständig die Menschen aus ihrem Seelenverbund und lassen ihnen die neuesten Informationen aus dieser Welt und den Geheimbünden zukommen, die sie zu ihrer Machtposition benötigen, da sie mehr Übersicht haben als die Menschen. Sie sind die Glücksbringer für Menschen ihresgleichen, und wenn sie es für nötig halten, auch die Richter und unbarmherzigen Vollstrecker. Die grausame Tat vollbringen sie über Menschen ihrer Wellenlänge oder kurzzeitig von ihnen Besessene. Könnt ihr nun schon das unsichtbare Wirken der dunklen Seelen in dieser Welt richtig einordnen, dann fällt es euch nicht mehr schwer, die vielen Machenschaften der Machtmenschen zu durchschauen.

Solche arroganten erdgebundenen Seelen, die mit den inkarnierten Seelen der Menschen der höchsten Gesellschaftsschicht eine Abmachung haben, sind machtbesessen und steuern die Menschen aus dem unsichtbaren Jenseits schon lange auf der Erde. Für die Menschen ihrer Wellenlänge, die in den höchsten Positionen des weltlichen Machtapparates sesshaft sind, tun sie alles, was ihnen aus dem Jenseits machbar ist. Über Menschen ihresgleichen wirken sie arrogant und herrschsüchtig über ihre Untergebenen. Diese mächtigen und reichsten Menschen dieser Welt überreichen sich aus der Weltschatztruhe die schönsten und wertvollsten Schmuckstücke, aber bieten ihren Dienern und Arbeitssklaven nur ab und zu ein minderwertiges Schmuckstück an, damit sie nicht unzufrieden mit ihnen und ihrem Leben sind. Könnt ihr euch das vorstellen?

Mein Liebegeist des Christus im Ich Bin gibt euch noch etwas zu bedenken.

In meinem irdischen Leben als Jesus wurde ich des Öfteren von böswilligen Menschen verspottet, geschlagen und ab und zu auch ausgeraubt, obwohl ich keinem Menschen etwas angetan habe. Mein inneres Lichtwesen hatte keine einzige negative Speicherung einer solch schlimmen Verhaltensart bzw. hat sich noch nie so charakterlos und herzlos zu anderen Menschen verhalten. Das gleiche Herzensleid geschah auch meinen Wegbegleitern öfter, deren Seelen sich zur Schöpfungserrettung inkarniert und niemandem Gewalt zugebracht oder angetan hatten. Ihre Seele, wie auch meine, war frei von Gewalt-, Raub- oder Erniedrigungsspeicherungen, weil wir uns zum ersten Mal in diese dunkle Welt inkarniert hatten, dennoch erlitten wir Gewalt von böswilligen Menschen, die noch Freude daran hatten uns zu misshandeln, zu peinigen und zu erniedrigen.

Wahrlich, die meisten herzlichen Menschen, die mich einige Zeit auf der Wanderschaft begleiteten und eine enge Freundschaft mit mir pflegten, wurden nach meiner Kreuzigung und meinem Ableben von trügerischen Menschen verraten. Wegen ihrer Freundschaft mit mir und Sympathie für die göttlichen Botschaftsdurchgaben – woraus sie den verstandenen Sinn ihren herzlichen Bekannten erzählten –, wurden diese gutherzigen Menschen, einst meine treuen Begleiter, von einigen fanatischen jüdischen Geistlichen für gefährlich und als Aufwiegler gegen ihre Religion gehalten. Deshalb wurden sie gesucht und auch gefangen genommen und verloren ebenfalls, wie ich als Jesus, auf die gleiche schlimme Weise ihr physisches Leben.

Wie ihr aus meiner kurzen Schilderung erkennen könnt, waren wir frei von Schuld, dennoch haben wir großes seelisches und physisches Leid im irdischen Leben erlitten. Vielleicht geht euch nun ein Licht auf, dass ihr bezüglich des Karma Gesetzes von den Fallwesen aufs Glatteis geführt wurdet, wie das auch schon oft mit vielem anderen geistigen und weltlichen Wissen geschah?

Aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund konnte ich, Christus, euch heute durch den Kündler einiges berichtigen, das mir vorher durch andere himmlische Kündler und auch nicht durch diesen möglich war, weil die Lehre von Karma bzw. von Aussaat und Ernte sich mit Falschinformationen im seelisch-menschlichen Bewusstsein der geistig orientierten und medialen Menschen festgesetzt hatte, die noch zu wenige Wissensdetails über das himmlische und außerhimmlische Leben bzw. die Fallwelten besaßen. Dies hatte zur Folge, dass sich bei den medialen Menschen während der göttlichen Inspiration zu den Botschaftsaussagen das alte angelesene oder gehörte Wissen vom Karma aus der Seele oder seinem menschlichen Unterbewusstsein dazu gemischt hatte, das von den Kontrollwesen nicht abgehalten werden konnte. Dieses mischt sich nur deshalb unter den Inspirationsfluss, weil der mediale Mensch in seiner Seele und im menschlichen Bewusstsein noch stark überdeckt ist mit einer falschen Denkweise. Erst dann, wenn der mediale Mensch durch die Reinigung bzw. Freilegung seiner Seele von ihr neue Erkenntnisbilder über das Karma bzw. von Ursache und Wirkung erhält und tiefgründig darüber nachdenkt und ihm dies nun verständlich wird, dass er lange eine falsche Anschauung darüber hatte, ist er soweit, dass ihm mein Liebegeist ein berichtigendes oder völlig unbekanntes, neues Wissen übermitteln kann. Dies geschah bei diesem Kündler schon sehr oft, weil er nach einer bestimmten irdischen Zeit immer wieder bereit war, die inneren kurz eingeblendeten Bilder seiner Seele über ein neues Wissen zu

überdenken und auch umzudenken in eine für geistig ausgerichtete, gottgläubige Menschen noch unbekannte Wissensrichtung. Das erfreuliche Resultat seines geistigen Umdenkens und der sich daraus ergebenden seelisch-menschlichen Bewusstseinsweiterungen war, dass dann völlig neue Botschaftsdurchgaben meines Liebegeistes mit einem erweiterten oder berichtigten Wissen vom himmlischen Sein und auch von meinem irdischen Leben in diese Fallwelt durch die Seele des Künders einfließen konnten.

Ihr herzlichen Menschen mit der Ausrichtung auf die himmlische Rückkehr: Wenn ihr wollt, versucht dieses neue und richtigstellende Wissen aus der himmlisch-göttlichen Quelle über das Karma zuerst in euch hineinzulassen und überdenkt es dann tiefgründig.

Es kann sein, dass ihr keine Schwierigkeiten damit habt, das berichtigte Wissen über das Karma zu verstehen und anzunehmen. Es kann auch so sein, dass manch ein Leser die Aussagen meiner himmlisch-göttlichen Botschaft anzweifelt und weiterhin davon überzeugt ist, dass alles, was auf euch Menschen leidvoll zukommt, die Folge einer früheren ungesetzmäßigen Aussaat und Ernte ist bzw. die Wirkung eines Karmas aus seelischen Vorexistenzen.

Ich lasse euch die Freiheit das zu denken und anzunehmen, was ihr für richtig haltet, denn ich bin ein freier himmlischer Liebegeist, der kein universelles Wesen bevormundet oder zu ihm sagt, das, was ich über einen Kündler mitgeteilt habe, sollt ihr von nun an glauben.

Wahrlich, mein Liebegeist wird niemals durch einen geistig weit gereiften himmlischen Kündler zu euch Menschen sprechen: Durch ihn kam die absolute göttliche Wahrheit! Solche Aussagen kommen nur von geistig stehengebliebenen Geistlichen oder gefallenen Kündlern oder aber auch von ihren fanatischen Anhängern, die sie bewundern und persönlich erheben.

Ich, als der freie universelle Liebegeist, kann euch nur bitten, beginnt euch eigene Gedanken zum Thema Karma bzw. zu Aussaat und Ernte zu machen. Vielleicht gelingt es euch durch meine Botschaftshinweise eine neue Denkweise einzuleiten, die nicht mehr kurzsichtig ist, sondern nun eine kosmisch-geistige Weitsicht enthält und euch Vieles verständlicher wird in eurem Leben, und auch dieses, dass ihr in einer gefährvollen Täuschungswelt lebt. Zudem bitte ich euch, ihr himmlischen Heimkehrer, euch noch kurz vor dem Endzeitpunkt des irdischen Lebens Gedanken zu machen, welche Wesensveredelung euch noch möglich wäre, um einen großen Schritt dem himmlischen Leben näherzukommen, wo euch die himmlischen Wesen und auch ich, Christus im Ich Bin, sehnend erwarten!

Aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund rufe ich, Christus, in die seelischen Herzen der verirrt, geistig schlafenden religiösen Menschen und bitte sie, aufzuwachen und durch neue Erkenntnisse eine Augenbinde nach der anderen abzulegen, damit ihr die Realität des irdischen und des kosmischen ewigen Lebens wieder schauen und geistig erfassen könnt! Nur dann erkennt ihr, welcher Weg ins himmlische Sein, in eure Lichtheimat zurückführt.

* * *

Nach diesen sehr wichtigen Botschaftsaussagen des Liebegeistes bittet der Kündler ihn, ob er diese Aussagen über einen himmlischen Lichtboten aus einer anderen Beschreibungsperspektive noch einmal inspirativ erhalten kann, damit er sich sicher ist, ob er diese richtig gehört und geschrieben hat. Dies erfüllt ihm der himmlische Liebegeist durch mich, ein himmlisches Schutzwesen, das vom Liebegeist die Botschaft in Bildern schaut und ungekürzt dem Sinn nach an das seelisch-menschliche Bewusstsein des Kündlers weiterleitet. Wie immer sind andere himmlische Wesen dabei, die die göttlichen Lichtströme über mein Lichtbewusstsein zu dem Kündler steuern.

Wahrlich, das unbarmherzige Karma Gesetz von Ursache und Wirkung, dass später wieder rückgängig gemacht wurde – wie schon Christus vorher offenbarte –, haben sich die schon sehr gefühllosen, von Gott und dem himmlischen Leben abgewandten Wesen in den Fallbereichen der Vollmaterie ausgedacht, um ihre Planetengeschwister wieder zur Ordnung und zu einem friedvolleren und angenehmeren Leben zurückzuführen, dass sie in den feinstofflichen lichtarmen Welten nicht mehr hatten. Die Weltordnungs- und Karma Gesetzmäßigkeiten speicherten sie in die unteren atmosphärischen Schichten, worin sich auch die Weltchronik befindet. Dieser Speicher zeichnet sämtliche Weltgeschehnisse seit Beginn des irdischen Lebens auf. Aus Furcht vor der Wirkung des Karma Gesetzes hielten sich die inkarnierten Wesen nur kurz an die Weltordnungs-Lebensvorgaben, welche die medialen Menschen aus dem Jenseits erhielten und in dieser Welt verbreiteten. Ihre damalige Weltordnung für die Menschen hatte keine Übereinstimmung mit den himmlischen Lebensregeln, weil sie auf das schwerfällige menschliche Leben und nur einige himmlische Wesenseigenschaften ausgerichtet waren. Diese verwendeten später die Geistlichen teilweise für ihre Religionen bzw. gaben diese als Gebote Gottes an die Gläubigen weiter. Sie sollten glauben, wenn sie sich nicht danach ausrichten, dass sie Gott einmal schlimm bestrafen würde.

Einerseits verkündeten Geistliche der unterschiedlich ausgelegten religiösen Lehren den Gläubigen, dass ihre falsche Lebensweise, die gegen die göttlichen Gebote gerichtet war, einmal als Strafe auf sie zukommen würde. Diese mussten sie auf verschiedene Weise erfahren, je nachdem, welche Schuld sie begangen hatten. Andererseits predigten sie gesalbte Worte über Gott im Himmel, nämlich, dass er die Menschen sehr liebt und zu ihnen immer gnädig wäre. Solche Aussagen führten Geistliche wie Gläubige einmal zur Bewusstseinsspaltung.

Viele irrsinnige religiöse Beschreibungen über Gott enthalten ihre angeblichen Bücher der himmlischen Wahrheit, die über viele Jahrtausende Geistliche und gläubige Menschen ins seelisch-menschliche Bewusstsein zur Speicherung aufnahmen. Aus diesem Grund erhielten sie ein völlig falsches Bild von ihm, an das sie bis heute gebunden sind.

Doch immer mehr freiere religiöse Menschen spüren von innen, dass das überlieferte Gottesbild nicht stimmt und die Religionen eine Erfindung der früheren Geistlichen sein müsse. Diese geistig erwachten Menschen können sich nicht vorstellen, dass Gott, der himmlische Liebegeist, grausame und strafende Wesenseigenschaften haben soll und sie bei Nichtbeachtung der Gebote leiden lässt.

Wahrlich – sie ahnen dies richtig!

Gott ist einst von den reinen Wesen im himmlischen Sein als ein unpersönlicher Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne geschaffen worden. Er besitzt die mildherzigsten Wesenseigenschaften, die

von den himmlischen Wesen in der höchsten Evolutionsreife schon erschlossen und ihm zur Speicherung übertragen wurden. Deshalb kann Gott, der mildherzige himmlische Liebegeist, niemals eine züchtigende, strafende Wesenseigenschaft besitzen, die bei den Wesen großes Leid auslöst! Aus der Sicht der himmlischen Wesen besitzt Gott sanfte und stets Liebe aussendende Eigenschaften, weshalb er den Wesen immer nur das Bestmögliche aus seinem Herzen anbieten kann.

Doch das kann er in den tief schwingenden Welten des Fallseins, wo sich die feinstofflichen Wesen in einen physischen Körper inkarnieren, nicht umsetzen, weil die materiellen Teilchen völlig andere Programmierungen und Funktionen enthalten als die himmlischen feinstofflichen Teilchen mit hoher Schwingung und Strahlung.

Aus der kurzen Schilderung des Liebegeistes könnt ihr erkennen, dass das himmlische Leben auf ganz anderen Grundgesetzmäßigkeiten der Teilchen aufgebaut ist und keine Ähnlichkeit mit denen der tief schwingenden materiellen Fallbereiche und Planeten hat, die den ziemlich energielosen, degenerierten und abgestumpften feinstofflichen Wesen, die schon lange erdgebunden leben, eine wiederholte Einverleibung bieten.

Nun könnt ihr Menschen vielleicht besser verstehen, dass die vollmateriellen Welten eigene kosmische Planetengesetzmäßigkeiten und mit den himmlischen nichts gemeinsam haben. Deswegen lebt der Mensch völlig abgeschnitten vom himmlischen Sein! Nur ein auf Gott ausgerichteter Mensch, der beständig zu ihm in sein Inneres geht und herzlich mit ihm kommuniziert, hat über seine innere Seele eine minimale Tuchfühlung mit dem himmlischen Leben. Doch auch solche innere Menschen haben keine Möglichkeit das himmlische Leben tiefgründig zu begreifen, weil das menschliche Bewusstsein durch entsprechende Speicherungen der früheren Fallwesen – die den Menschen erschufen und die Zellen programmierten –, vom himmlischen Leben abgekoppelt wurde. Nur ein intensiv auf Gott ausgerichteter Mensch, dessen Seele ein hohes Bewusstsein aus den jenseitigen Bereichen mitgebracht hat, wird annähernd erspüren können, dass diese Welt keine Ähnlichkeit mit einem geistig höheren Leben hat.

Durch den stetigen Energieabfall der Erde weisen die menschlichen Körper ein immer größeres Energie- und Nährstoffdefizit auf, weshalb immer mehr Menschen an schlimmen Krankheiten leiden. Doch dieses große Leid ereilt sie nicht deswegen, weil auf sie eine früher gesetzte Ursache zurückkommt, sondern es ist die Folge des Energie- und Nährstoffmangels und vieler anderer Gründe, die euch der Liebegeist bereits geschildert hat. Auch bei gottverbundenen Menschen können Energiemängel auftreten, wenn sie ziemlich weltbezogen leben, weil ihnen dadurch hinterlistige Seelen viele Lebensenergien entziehen und sie deshalb krank werden.

Aus dieser kurzen göttlichen Schilderung, die in die bereits existierende Botschaft hineingenommen werden kann, sollten die himmlischen Rückkehrer erkennen, dass sie durch viele Falschinformationen dieser Welt in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein regelrecht verwirrt wurden, damit sie es am Schluss aufgeben, nach einem tiefgründigen himmlisch göttlichen Wissen über Kündler zu suchen.

Die wenigen himmlischen Kündler der früheren Erdenzeit und auch jene, die heute leben und göttliche Botschaften aufnehmen, hatten und haben mit göttlichen Aussagen aus diesem Grund große Probleme,

weil sie nach einiger Zeit wieder neues göttliches Wissen erhielten, das aber mit dem früher aufgenommenen nicht mehr übereinstimmte. Dies kam davon, weil ihre Seele durch die Reinigung nun für weitere himmlische Gesetzmäßigkeiten und Aussagen des Gottesgeistes geöffnet war. Folglich waren manche ihrer früheren göttlichen Offenbarungsaussagen überholt. Davor aber hatten die meisten Künder große Bange, weil die Zuhörer im kleinen Kreis seitdem ihre göttlichen Durchgaben anzweifelte.

Doch wenn die geistig ausgerichteten Menschen damals darüber Bescheid gewusst hätten, dass bei emsigen Kündern durch die vielen Botschaftsaufnahmen und den in ihr seelisch menschliches Bewusstsein vermehrt zufließenden göttlichen Energien ein sehr schneller Reinigungs- und geistiger Entwicklungsvorgang stattfindet und es ihnen dadurch möglich wird, stets erweitertes himmlisch-göttliches Wissen zu empfangen und weiterzugeben, welches das frühere teilweise ersetzt – dies ist bei guten, himmlisch treuen Kündern ein ganz normaler Vorgang –, dann hätten sie ihnen nicht den Rücken zugekehrt. Dann wären sie Gott dankbar gewesen, dass sie mit einem neuen, erweiterten und auch berichtigten Wissen über Künder aus der himmlisch-göttlichen Quelle beschenkt wurden.

Doch leider war dieses Wissen über das Innere Wort sowohl den Kündern wie auch den geistig orientierten Menschen in den kleinen Kreisen bisher nicht bekannt. Oft gaben die guten Künder die Aufnahme des inneren Gotteswortes auf, da sie dem Gehörten selbst nicht mehr vertrauten. Darum kam in diese Welt kaum noch über himmlische Künder ein neues, für geistig orientierte Menschen noch unbekanntes Wissen aus der himmlisch-göttlichen Quelle. Infolgedessen kam es zu einem seelisch-menschlichen Bewusstseinsstillstand bei den gläubigen, geistig ausgerichteten Menschen, was sich auf ihre Seelen sehr negativ auswirkte.

Nun bittet der Gottesgeist die Liebetropfchen-Leser um Verständnis, wenn manche göttliche Aussagen in Botschaften, die mehrere Jahre zurückliegen, mit den heutigen Aussagen nicht mehr ganz übereinstimmen bzw. geistig überholt sind. Bitte stört euch nicht daran und denkt dem Künder nichts Negatives zu, denn er kann nichts dafür. Er bewies bis heute viel Mut und große Ausdauer. Dafür wurde er vom Gottesgeist mit völlig unbekannten, tiefgründigen Aussagen und Gesetzesbeschreibungen beschenkt. Doch die meisten Künder verließ nach göttlichen Durchgaben mit Berichtigungen der Mut bzw. es wurde ihnen bange, und deshalb nahmen sie keine Gottesbotschaften mehr auf. Aufgrund dessen blieben die geistig orientierten Menschen mit ihrer Bewusstseinsweiterung über Jahrhunderte auf dem himmlischen Rückweg stehen.

Über diesen Künder sind viele himmlisch-göttliche Botschaften im Internet veröffentlicht worden und in manchen älteren Botschaften befinden sich Aussagen, die aktualisiert werden müssten. Leider ist es dem Künder aus Zeitgründen nicht möglich, dass er alle mit dem Gottesgeist nachliest und manche nicht mehr aktuelle Aussagen ergänzt. Deshalb empfiehlt der Gottesgeist dem Liebetropfchen-Team, die Botschaften im alten Zustand zu belassen.

Bitte versteht: Würde sich der Künder nun mit der Aktualisierung der bereits veröffentlichten Botschaften ständig beschäftigen, dann hätte er keine Zeit mehr dafür, neue Botschaften aufzunehmen und ihr erhieltet keine neuen zeitgemäßen göttlichen Durchgaben mehr zum Lesen. Dem Gottesgeist ist es viel wichtiger,

dass die Leser durch die hohe Inspirationsschwingung, auch aus den älteren, nicht aktualisierten Botschaften, in ihrem seelisch menschlichen Bewusstsein angehoben werden. Auch wenn einige Aussagen darin überholt sind, kann sich durch das Lesen ihr seelisches Bewusstsein so weit erheben bzw. höher schwingen, dass die Seele nachts im Tiefschlaf des Menschen mit ihrem Schutzwesen auf lichtvolle Planeten kommen kann und dort für sie eine unbekannte himmlische Lebensweise zu schauen bekommt. Dieses Wissen kann ihr dann im menschlichen Leben und danach in den jenseitigen Bereichen sehr nützlich sein.

Aus der überdimensionalen Perspektive des himmlischen Liebegeistes, der vordergründig auf das Wohl der Seele, ihre Weiterentwicklung und ihre himmlische Rückkehr schaut, haben überholungswürdige Botschaftsaussagen keine so große Bedeutung, da er die rückkehrwilligen Seelen nach ihrem Erdenleben sowieso alle wichtigen Speicherungen von Botschaftsaussagen in Bildern schauen lässt, um den Sinn zu verstehen, der für sie zur weiteren geistigen Entwicklung bedeutsam ist. Alle Aussagen, die nicht mit den himmlisch göttlichen Lebensregeln und Eigenschaften übereinstimmen, werden für die Seele kurz eingeblendet und sie entscheidet dann, ob der Gottesgeist ihr diese löschen soll.

Bitte versteht: Die gegenwärtige Käufer- und auch Weltsituation lässt die zeitaufwändigen Ergänzungsmaßnahmen bei älteren Botschaften nicht mehr zu. Darum bittet der Liebegeist die Leser der Liebetropfen um ihr herzliches Verständnis. Aus der himmlischen Sicht wäre eine Aktualisierung einiger Aussagen in den älteren Botschaften schon gut, doch die Leser, die sie gerne lesen, erfahren in den neuesten Botschaften einige richtig gestellte Aussagen mit einer tiefgründigen Beschreibung.

Dies noch zu eurer Information: Durch die neu erstellten Themensammlungen mit Auszügen aus älteren und neuen Botschaften wird es manchmal vorkommen, dass darin einige grammatische Ergänzungen und Aktualisierungen unter Mithilfe der Korrekturlesenden aus dem Liebetropfen-Team in den Auszügen sowie in den Original Botschaften vorgenommen werden. Doch aus meiner himmlischen Sicht werden sie bei ihrer freiwilligen Heilsplanaufgabe durch zunehmende Erschwernisse der äußeren Lebensumstände und den daraus resultierenden Zeitmangel immer mehr daran gehindert, bei den Botschaften noch zeitaufwändige grammatische Richtigstellungen und Aktualisierungen vorzunehmen. Dafür bitte ich die Liebetropfen Leser und Hörer für die inkarnierten Heilsplanwesen um Verständnis.

* * *

Wahrlich, die gottverbundenen Menschen haben in dieser chaotischen Welt mit vielen täuschenden Wissensinformationen aus weltlichen und religiösen Quellen, geistig und physisch eine besonders schwere Zeit zu überstehen, die aus der himmlischen Sicht die letzte irdische Lebensphase ist. Sie werden auch von weltlich ausgerichteten, dominanten und sehr laut sprechenden Menschen immer mehr negativ beeinflusst bzw. in eine eigensüchtige Denk- und Lebensweise geführt und sind zudem zeitlich Getriebene. Es ist schmerzlich für ihre Seele, da sie dadurch in der Schwingung immer tiefer fällt, ohne dass es ihrem Menschen bewusst wird. Damit herzliche, gottverbundene Menschen in ihrer seelisch menschlichen Schwingung ständig mehr abfallen, haben sich die erdgebundenen finsternen und heimtückischen Seelen aus dem Fall – die sich im Unsichtbaren unter den Menschen aufhalten und über Menschen ihrer Wellenlänge ihr Unwesen treiben, wodurch sie unbeschreibliches Leid in dieser Welt hervorrufen –, viele arglistige Möglichkeiten ausgedacht, um auf Umwegen ständig zu neuen Lebensenergien zu kommen. Wie ihr schon gehört habt, wirken sie in einem kleineren oder größeren Seelenverbund und inkarnieren sich abwechselnd auf der Erde und beherrschen diese Welt durch Menschen mit den gleichen negativen Charaktereigenschaften, die wie sie nur wenige seelische Energien besitzen. Diese kommen an die gottgläubigen, höher schwingenden Menschen nur deshalb heran bzw. können zum Energieentzug in ihre Aura eintreten, weil sie sich kurz oder länger auf ihrer sehr niedrigen Frequenz befinden. Das traurige Ergebnis davon ist, dass die gutmütigen Menschen im niedrig schwingenden Zustand dabei einen Teil ihrer Tagesenergien verlieren und aufgrund dessen haben sie nach ihrem absolvierten Tagespensum im Beruf oder privaten Bereich kaum noch Energien übrig sich für ein neues geistiges Wissen zu interessieren, um im Bewusstsein geistig weiter zu reifen, indem sie nach und nach ihre unschönen Charakterschwächen ablegen.

Stattdessen wollen viele von ihnen, ungeachtet ihrer eigenen Fehler und Schwächen, diese Welt und die Menschen verbessern. Sie bringen sich emsig in Umwelt- oder Bürgerorganisationen ein, opfern ihre Freizeit und setzen viele Lebensenergien dafür ein. Aus meiner himmlischen Sicht ist ihr guter Wille einerseits lobenswert, jedoch ist andererseits ihr herzliches Wirken nur ein „Tropfen auf den heißen Stein“, denn die tief gefallenen, böswilligen Wesen wollen sich nicht verändern und werden von ihrer lebenszerstörenden Strategie in dieser Welt nach wie vor nicht ablassen. Durch ihre zeit- und energieraubenden äußeren Einsätze in verschiedenen Organisationen werden sie völlig vom Lebensziel ihrer inneren Seele abgelenkt und deshalb geschieht bei ihnen keine positive Wesensveränderung. Aber die bittere Erkenntnis kommt für sie erst nach ihrem Erdenleben, weil ihre Seele keinen Bewusstseinsaufschwung erreicht hat und infolgedessen keinen geistigen Schritt ihrem himmlischen Leben näherkommen konnte, da dies nur durch die Selbsterkenntnis und Läuterung geschieht.

* * *

Die meisten religiösen Menschen nehmen durch die irreführenden Aussagen der Geistlichen fälschlich an, dass der materielle Kosmos bzw. diese Welt und der Mensch aus der göttlichen Schaffung in Verbindung mit den reinen himmlischen Wesen stammen, doch diese sind von den tief gefallenen, einstigen abtrünnigen himmlischen Wesen unvollkommen geschaffen worden, die schlimme Absichten hatten bzw. eigensüchtige Ziele dabei verfolgten. Bitte bedenkt: Wenn diese Welt und der Mensch aus himmlisch-göttlicher Schaffung stammen würden, dann dürfte keinem Menschen ein Leid zustoßen und sie könnten sorgenfrei, glücklich und friedvoll ihr Leben miteinander führen – doch das Gegenteil ist der Fall.

In eurer irdischen Zeit stellen immer mehr religionszugehörige Menschen die Existenz Gottes und des himmlischen Seins infrage, weil sie keine Beweise dafür bekommen, deshalb leben sie nun ebenso gleichgültig wie die verschlagenen, herzlosen Menschen aus dem Fall, die eigensüchtig nur auf ihren persönlichen Vorteil bedacht sind. Doch andere gutherzige gläubige Menschen, deren Seele geistig erwacht ist, machen sich schon ernsthaft Gedanken über ihr Leben, über Gott sowie über die Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten in dieser Welt. Sie vertrauen nicht mehr blind der religiösen Lehre einer Glaubensgemeinschaft, in die sie von ihren Eltern eingebunden wurden, und auch nicht den Geistlichen, die immer noch behaupten, Gott hätte diese Welt und die Menschen erschaffen. Aus diesem Grund verabschieden sich viele gottgläubige Menschen von ihrem Religionsglauben und suchen nach neuen geistigen Quellen bzw. einem für sie verständlichen geistigen Wissen und tiefgründigen Erklärungen, warum überhaupt solch eine schlimme Welt existiert und auch, warum Menschen so ein beschwerliches und leidvolles Leben ertragen müssen.

Tiefgründige Antworten dafür können die gutherzigen Menschen leider nicht von Wissenschaftlern oder medialen Menschen erfahren, die aus dem erdgebundenen Jenseits von wichtigtuersischen, arglistigen Seelen Wissensmitteilungen aufnehmen. Und diese finden sie auch nicht in den Weltreligionen, die religiös-fanatische Seelen eigenwillig durch Menschen ihresgleichen gegründet haben, sondern nur aus der himmlisch-göttlichen Quelle von meinem Liebegeist im Ich Bin. Dazu aber benötigt mein unpersönlicher himmlischer Liebegeist weitgereifte Kündler. Doch mir ist eine tiefgründige geistige Aufklärung mit einem hohen Wahrheitsgehalt nur dann möglich, wenn der mediale Mensch seine fanatischen und überheblichen Persönlichkeitsmerkmale völlig überwunden hat und dazu ständig im Hintergrund demütig und bescheiden lebt und wenn er dazu bereit ist, sich geistig weiterzuentwickeln, das heißt, seine erkannten größeren und kleineren Charakterschwächen und Eigenheiten nach und nach aus innerer Überzeugung zu überwinden, damit seine Seele von den himmlisch fernen Verhaltensweisen frei, strahlender und energiereicher wird. Solche medialen Menschen, die mein himmlisches Lichtwort aufnehmen, gab es in dieser Welt bisher leider nur wenige.

Doch auch diese wenigen guten Kündler hatten große Probleme, mein übermitteltes himmlisches Wissen mit neuen und berichtigten Aussagen an religiöse und geistig offene Menschen weiterzugeben, weil sie damit rechnen mussten, von ihnen ausgelacht, beschimpft oder gemieden zu werden, da das neue Botschaftswissen gegenüber dem bekannten geistig-religiösen Wissen mehrere widersprüchliche Aussagen aufwies. Sie fürchteten sich auch sehr davor – dies ist für meinen Liebegeist verständlich –, von religiös-fanatischen Menschen als Widersacher Gottes bezichtigt zu werden und auch, dass sie durch die

neuen Aussagen, die im großen Widerspruch zu den Schriften der Geistlichen standen, von religiös-fanatistischen Scharfrichtern aufgespürt werden und ihr Leben auf grausame Weise verlieren könnten, so wie dies schon vor ihnen und in ihrer irdischen Zeit auch anderen medialen Menschen geschah. Deshalb kam durch diese weit gereiften medialen Menschen, die schon einige Wissensbausteine für ein neues Schöpfungsbild von mir erhielten, das neue, erweiterte und berichtigte himmlisch-göttliche Wissen nicht bei den religiösen Menschen an.

Auch das himmlische Wissen, das durch meinen früheren Menschen Jesus einigen geistig offenen und religiös freieren Menschen übermittelt wurde, enthielt ein ganz anderes Schöpfungsbild als die jüdische Religion und andere Glaubensgemeinschaften in dieser Welt. Doch dieses wurde falsch weitergegeben, weil die Menschen, die es schriftlich aufgenommen hatten, sich fürchteten, es zu verbreiten. Nur einige mündliche Aussagen über Jesus, in dem mein himmlisches Lichtwesen inkarniert war, wurden für die christliche Religion verwendet, nämlich solche, die den Schriftgelehrten und den Herrschern, die bei der Gründung der Religion beteiligt waren, willkommen waren, da diese ihrer Vorstellung und Denkrichtung entsprachen.

Erst in dieser irdischen Endzeitphase wurde es mir möglich, einen himmlischen Wissensbaustein nach dem anderen vom gegenwärtigen Schöpfungsbild durch diesen Kündler an euch geistig suchende Menschen über das weltweite Computersystem (Internet) anzubieten. Dadurch kann euch euer irdisches und auch das jenseitige Leben verständlicher werden. Durch die ausführlichen Schilderungen des himmlischen Liebegeistes wird es euch nun möglich, geradliniger ins himmlische Sein, eure Lichtheimat, zurückzufinden. Dies konnten die meisten gottgläubigen Seelen bisher nicht, weil sie von den jenseitigen Geistlichen, angeblich nach der göttlichen Weisung, immer wieder in diese Welt geführt wurden, da sie zur Weltverbesserung auf der Erde gebraucht würden. Deshalb machten ihre religiös gebundenen Seelen unzählige Einverleibungen und sie kehrten nach ihrem Erdenleben immer wieder auf die jenseitigen Religionsplaneten mit noch größeren seelischen Belastungen zurück. **Das Tragische für sie ist, dass sie durch das unreale, himmlisch ferne Wissen aus der Quelle Geistlicher unsagbar gelitten und bisher nicht mehr den Weg zurück ins Himmelreich gefunden haben.**

Dass mir die Übermittlung vieler tiefgründiger Wissensdetails über das himmlische und außerirdische Leben über den Kündler überhaupt möglich wurde, war keine Selbstverständlichkeit bzw. mit euren menschlichen Worten ausgedrückt, ein kosmischer Glücksfall. Es bestand immer die Gefahr, dass dieser gute himmlische Kündler – wie dies in allen irdischen Zeitepochen des geistigen Aufblühens bei den meisten weit gereiften Kündlern nach einiger Zeit geschah –, sich als eine besonders erhobene, geistige Persönlichkeit sieht und sich deswegen über andere stellt. Zu dieser himmlisch fernen Selbsteinschätzung bzw. diesem ungesetzmäßigen Verhalten kam es bei den meisten Kündlern nur deshalb, weil sie bemerkten, dass sich wegen den ausführlichen Botschaftsmittelungen meines Liebegeistes immer mehr Anhänger und Bewunderer um sie scharten und deshalb glaubten sie fälschlich, dass sie von mir auserwählte Menschen wären, dass sie sich bei den Anhängern in den Vordergrund stellen und ihnen Aufgaben übertragen könnten.

In den letzten Jahrzehnten geschah es auch, dass mediale Menschen in die Öffentlichkeit gegangen sind, um mein himmlisches Liebewort in einem großen Saal persönlich vor vielen Menschen weiterzugeben, weil ihnen ihre Anhänger das angeraten hatten, da sie fälschlich glaubten, der mediale Mensch würde die himmlische Berufung und Fähigkeit eines großen Gottespropheten aufweisen. Doch dieser große Irrtum kostete den guten Kündern dann das Innere Wort.

Andere wiederum glaubten fälschlich, sie müssten aus ihrem menschlichen Bewusstsein die Botschaftsmittelungen noch verständlicher in Vorträgen und in Schriften erklären. Die persönlichen Belehrungen der guten himmlischen Kündern, die sich noch dazu von ihren Anhängern bewundern ließen, waren ihr verhängnisvoller Niedergang, weil im himmlischen Sein aufgrund der Wesensgleichheit kein Wesen ein anderes mit seinem Wissen belehrt und sich nicht bewundern lässt, auch wenn es etwas Geniales für die Evolution der Wesen oder die Schöpfung geleistet hat.

Wenn nun ein Kündern mit seinem himmlisch-göttlichen Wissen andere belehrt, dann befindet er sich durch sein ungesetzmäßiges Verhalten außerhalb der Wesensgleichheit und auch meines Liebestromes, in dem die himmlischen Lebensregeln enthalten sind. Infolgedessen lebt dann ein belehrender Kündern das Lebensprinzip der Fallwesen, die mit ihrem sich angeeigneten großen Wissen und besonderen Fähigkeiten sich immer wieder persönlich in den Vordergrund stellen und von ihren Zuhörern und Bewunderern viele Negativenergien erhalten. Darum befindet sich ein persönlich belehrender Kündern außerhalb der Lebensweise himmlischer Wesen und kann nicht mehr meinen himmlischen Liebestrom aus dem seelischen Lebenskern empfangen. Könnt ihr euch dies vorstellen und einigermaßen geistig einordnen?

Darum fielen die meisten Kündern vom himmlischen Licht ab und bezogen dann unbewusst ihr geistiges Wissen entsprechend ihrem erreichten Bewusstseinsstand und ihrer Lebensschwingung aus den Seelenhüllen oder aus dem Unterbewusstsein, ähnlich einer Botschaft. Wenn sie sich weiter in den Vordergrund stellten und ihre Anhänger belehrten und Bücher über mein Botschaftswissen schrieben, war es mir nicht mehr möglich, ihnen ein weiteres himmlisches Wissen zu übermitteln, obwohl sie selbst und ihre Anhänger irrtümlich glaubten, sie würden weiterhin mein Lichtwort empfangen, weil durch den gefallenen Kündern weitere Wissensmitteilungen kamen.

Aus geistiger Unwissenheit kam es bei Kündern und religiösen Menschen zu vielen geistigen Falschannahmen. Vor allem durch das überlieferte un reale religiöse Wissen glaubten die gottgläubigen Menschen fälschlich, dass es im himmlischen Sein eine Hierarchie der Wesen gäbe und himmlische Kündern vom Liebegeist bei ihrer himmlischen Aufgabe eine Rangstufe höher gestellt würden als die Gläubigen und deshalb könnten sie ohne Bedenken das Botschaftswissen persönlich belehrend weitergeben.

Bei solchen gefallenen Kündern geschah dann das Schlimme, dass sich erdgebundene religiös-fanatistische Seelen dazuschalteten und über ihre Durchgaben kein neues Wissen aus dem himmlischen Sein dazukam. Die Seelen, die den ehemaligen Kündern völlig vereinnahmten bzw. ihn in Gedanken und bei seinen Gesprächen steuerten, gründeten dann mit ausführlichen Weisungen, die sie Gott unterstellten,

über diesen und seine treuen Anhänger eine neue Religion mit Gemeindemitgliedern und legten zudem fest, welche angeblich gottgewollte Lebensweise sie führen sollten. Und schon wieder wurden gottverbundene Menschen und ihre Seelen vom himmlischen Rückweg abgeschnitten und verfangen sich immer mehr in den ausgeworfenen Netzen der Fallwesen.

Diese große Tragödie erlebten in den vergangenen Jahrtausenden die meisten zuerst guten, dann gefallenen Kündler und ebenso ihre Anhänger, die sich an sie gebunden hatten.

Nun berichte ich kurz über diesen Kündler, der allen universellen Wesen gleichgestellt ist – sowie dies auch im himmlischen Sein für alle Lichtwesen geregelt ist – und der von mir ebenso keine Sonderrechte oder Begünstigungen erhält. Er nimmt schon über einige Jahrzehnte mit kleinen Unterbrechungen das himmlische Liebewort auf, das ihm der universelle Liebegeist immer frei anbietet. Damit ihr mehr darüber erfahrt, welche wichtigen Voraussetzungen bzw. Lebensgrundsätze ein himmlischer Kündler erfüllen sollte, sodass er aus dem Liebestrom, der himmlisch-göttlichen Quelle, Botschaften empfangen kann, gebe ich euch einige Hinweise.

Nach der geistigen Läuterungs- und Reifezeit des Kündlers, in der schrittweise ohne Fanatismus eine menschlich-seelische Reinigung und Umpolung auf die himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln stattfand, die bei ihm über drei Jahrzehnte dauerte, kamen in den vergangenen fast zwei Jahrzehnten viele himmlisch-göttliche Liebetropfchen in diese Welt. Diese können nun den geistig suchenden Menschen helfen, viele geistige Unklarheiten und unfassbare Geschehnisse in dieser Welt besser einzuordnen und auch ein neues Schöpfungsbild zu erhalten, das mit dem der Geistlichen verschiedener Religionen keine Übereinstimmung hat.

Dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin wurde es durch diesen Kündler bis in die gegenwärtige irdische Zeit möglich, viele irrealer religiöse Aussagen zu berichtigen, weil er dafür weiterhin offen ist und nicht davon ablässt sich zu läutern, um geistig weiter zu reifen. Doch wesentlich für die Übermittlung eines neuen und tiefgründigen Wissens aus der himmlisch göttlichen Quelle war es, dass er schon länger keiner Religionsgemeinschaft und auch keiner geistigen Gruppe mehr angehört und dadurch religiös ungebunden und frei lebt. Infolgedessen reinigte sich sein seelisch-menschliches Bewusstsein ziemlich schnell von vielen irrealen weltlichen und religiösen Wissensspeicherungen. Erst wenn ein auf den himmlischen Liebegeist ausgerichteter medialer Mensch aufgeschlossen ist, nach und nach sein früheres weltliches, religiöses oder geistiges Wissen zu überdenken und bereit ist, durch neue Erkenntnisse das unreales Wissen loszulassen und mit mir in ein ihm noch völlig unbekanntes geistiges Neuland geht und nach dem Empfang eines neuen himmlisch-göttlichen Liebetropfchens dieses überdenkt und den Sinn darin weitsichtig beleuchtet und zu erfassen versucht, dann erst ist es mir möglich, die frühere Schranke ungesetzmäßiger und irrealer Wissensspeicherungen in der Seele sowie auch im Ober- und Unterbewusstsein zu überwinden und mit weiterem neuen himmlischen Wissen durchzukommen.

Könnt ihr meine Aussage gut einordnen, dann versteht ihr auch, weshalb es so lange gedauert hat, bis mein Liebegeist euch inneren Menschen eine geistige Berichtigung nach der anderen durch einen Kündler

anbieten konnte. Dadurch ist es euch heute möglich, ein neues Schöpfungsbild in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein aufzubauen und das längst „vermoderte und baufällige“ aus früheren Jahrtausenden abzureißen.

Noch ein Warnhinweis bezüglich des Inneren Gotteswortes:

Leider haben geistig ausgerichtete gläubige Menschen falsche Vorstellungen von meinem inspirierten himmlischen Lichtwort über mediale Menschen, deshalb mache ich sie und auch mediale Menschen auf etwas aufmerksam.

Viele innere Menschen sehnen sich vor allem im Herzensgebet, wenn sie höher schwingen, nach meinem Lichtwort. Das große Sehnen ihrer Seele nach einem lichtvollen, unbeschwerlichen Leben und meiner Liebesprache in hoch schwingenden Bildern und Tönen durchdringt dabei das menschliche Bewusstsein und deshalb besteht die Gefahr, dass sich der Mensch viel zu früh für mein Lichtwort öffnet. Ich kann sie in meinem himmlischen Herzen und größten Einfühlungsvermögen gut verstehen, doch ich warne sie davor, dies zu tun. Überlegt es euch bitte gut, wenn ihr mich in euch hören wollt, denn wenn ihr nur wenig über das Innere Wort unterrichtet seid, noch unbeständig lebt und einen gewissen geistigen Reifegrad durch eure Läuterung noch nicht erreicht habt, dann wird es gefährlich für euch. Deshalb warne ich euch über den Kündler, keine falsche Selbsteinschätzung über euren derzeitigen Bewusstseinsstand und eure Lebensweise aufkommen zu lassen, denn wer leichtfertig und voreilig glaubt, ihm wäre es gut möglich mich in sich zu hören, aber seine Seelenschwingung dafür noch nicht ausreicht, besteht die große Gefahr, dass er bald das Opfer dunkler hinterlistiger Seelen wird. Wenn das geschieht, dann hat er eine schlimme irdische Zeit zu überstehen und die Tragödie endet auch nicht so schnell in den jenseitigen Bereichen, weil seine Seele auch dort von den religiös-fanatischen Wesen vereinnahmt wird, die ihren früheren Menschen inspirativ benutzten.

Dazu bedenkt bitte: Ihr lebt auf dem tiefst schwingenden und dunkelsten Planeten der Gesamtschöpfung, wo euch mein himmlischer Liebegeist wegen der himmlisch fernen Lebensweise der Menschen und einpoligen materiellen Teilchen mit ungesetzmäßigen Funktionsspeicherungen nur sehr schwer schützen und erreichen kann, deshalb ist es ein sehr schwieriges, gefährvolles und risikoreiches Unternehmen mein himmlisches Lichtwort über eure Seele aufzunehmen. Könnt ihr meine Warnung verstehen und annehmen, die ich euch zum Selbstschutz und für euer Wohlergehen gebe?

* * *

Wahrlich, vor vielen kosmischen Äonen ist diese Welt von den unverbesserlichen Fallwesen absichtlich auf Zerfall und Vergänglichkeit erschaffen worden, weil sie die Absicht hatten, durch viele menschliche Leben schneller ihren degenerierten und energielosen Lichtkörper zur Auflösung zu bringen. Sie wussten damals im Voraus, wie sie diese Welt aus dem erdgebundenen Jenseits mit ihren verbündeten Menschen noch weiter in eine tiefere Schwingung bringen können. So geschah es auch in mehreren Jahrtausenden.

Diese Scheinwelt ist ihnen zur Gewinnung negativer ungesetzmäßiger Kräfte (einpölig) sehr nützlich. Doch durch die gottverbundenen Menschen, die sie unwissend in Schach halten, gewinnen sie die meisten Negativenergien. Das ist wahrlich eine traurige Realität für meinen Liebegeist und für die vielen geistig verirrten himmlischen Heilsplanwesen sowie für die gutherzigen, gottgläubigen Menschen verschiedener Religionen, die wirklich die ernste Absicht haben ins himmlische Sein zurückzukehren, jedoch damit scheitern, weil sie sich an falsche religiöse Weisungen gebunden halten!

Die entzogenen Lebensenergien verwenden die schlimmen Fallwesen zur Aufrechterhaltung ihrer Scheinwelt und um sich in allen Lebensbereichen über Menschen ihrer finsternen Wellenlänge ihre eigensüchtigen Wünsche und Neigungen zu erfüllen. Da sie ihre Lebensenergien, die sie bei der Schöpfungsteilung von der Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne erhalten haben, längst im niedrigen Fallsein für eigensüchtige Zücke verbraucht haben, versuchen sie sich nun auf Umwegen neue hinterlistig zu beschaffen. Da sie stolz, hochmütig und herrschsüchtig geworden sind, wollen sie aus dem himmlischen Herzen, dem energetischen und koordinierenden Schöpfungsmittelpunkt (Urzentralsonne), worin sich die unpersönliche Ich Bin-Gottheit befindet, keinen energetischen Nachschub mehr erbitten, den sie aber über ihren seelischen Lebenskern empfangen könnten, wenn sie ihr Leben auf die himmlische Rückkehr und Wesensveredelung ausrichten würden. Besonders in dieser irdischen Endphase, wo sie viele Negativenergien für ihre dunklen Machenschaften und Triebe einsetzen, benötigen sie regelmäßig viele äußere Nachschubenergien, deshalb sind ihnen geistig unwissende, gutmütige gottgläubige Menschen willkommen, die von ihrem heimtückischen Energieentzug keine Ahnung haben und aufgrund dessen keine Vorsichtsmaßnahmen ergreifen. Vielleicht versteht ihr jetzt mehr, weshalb mein Liebegeist euch heimkehrwilligen Menschen durch den Kunder über die vielen sichtbaren und unsichtbaren Gefahren in dieser Welt aufklärt und euch ernste Warnhinweise zum Selbstschutz anbietet.

* * *

In meinem irdischen Leben als Jesus von Nazareth waren die Lebensverhältnisse anders. Sichtbare Energiemängel gab es bei den Seelen der Menschen aus dem Fall auch schon, doch noch nicht so stark, wie sie dies heute aufweisen. Die erdgebundenen böswilligen Fallseelen waren zu meiner Lebenszeit vorwiegend auf ihre seelische Zerstörung und auch auf den Zerfall der Gesamtschöpfung ausgerichtet, sie wussten jedoch, dass sich viele himmlische Heilsplanwesen zur Vereitelung ihres grausamen Vorhabens ins menschliche Kleid vornehmlich in dem von den Römern besetzten Land (Palästina) der Juden inkarniert hatten. Die erdgebundenen finsternen Seelen konnten sie an der hellen Aura erkennen und versuchten, den gutmütigen Menschen das Leben über die Menschen ihrer Lebensart und Ausrichtung schwer zu machen und ihr Leben gewaltsam zu beenden. So glaubten sie fälschlich, die freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen dadurch abzuschrecken, damit sie den Mut verlieren, sich weiter in ihre erschaffene Fallwelt zu inkarnieren. Doch die Fallwesen hatten damit keinen Erfolg, weil die Heilsplanwesen und auch ich, Jesus Christus, nicht davon abließen, unsere herrliche himmlische Schöpfung zu erretten, die ein unbeschreiblich schönes Leben für alle Wesen enthält.

Die umnachteten Seelen bemächtigten sich unserer vorhandenen menschlichen Schwächen. Diese stammten nicht von unserem niederen Ich, sondern sie sind uns erblich übertragen worden. Durch die herzlichen Menschen, die mich einige Zeit auf meiner Wanderschaft begleiteten, erhielt ich ein neues geistiges Wissen, das ich in meinem menschlichen Bewusstsein gerne aufnahm, weil ich mir so ein besseres Bild über das irdische Leben machen konnte. Das neue Wissen überdachte ich gut und hatte deswegen viele Fragen an den inneren Liebegeist im Ich Bin. Leider hatte ich in meinem menschlichen Bewusstsein zu wenige brauchbare Informationsspeicherungen, damit er mir meine Fragen tiefgründig beantworten konnte. Als von einem Tag auf den anderen einer meiner Begleiter krank wurde oder einer von uns eine schmerzliche Verletzung oder einen Schicksalsschlag erlitt, konnten wir den Grund des Leids nicht verstehen und fragten nach dem Warum.

Einige kannten sich in der jüdischen Lehre aus und sprachen davon, dass wir das ernten, was wir ausgesät hätten und dies geschähe nach einer himmlisch-göttlichen Gesetzmäßigkeit. Andere sprachen wiederum von einem Kausalgesetz, worüber sie über einen medialen Menschen aus einem kleinen geheimen Kreis gehört hatten. Dies stimmte uns oft traurig, weil wir fehlgeleitet glaubten, jede Unpässlichkeit und Krankheit oder, wenn einer von uns durch Gewalt eines böswilligen Menschen verletzt wurde oder zu Tode kam, müsste mit unserer vergangenen seelischen Schuld bzw. einem Verstoß gegen das Gottesgesetz zu tun haben. Leider konnte ich über das innere Lichtwort bezüglich Karma bzw. das Saat- und Erntegesetz keine verständliche Erklärung vernehmen, weil ich das erste Mal davon von einem Begleiter hörte.

Wir achteten sehr darauf, keine negative Aussaat zu begehen. Später gaben wir das intensive Nachforschen auf, wenn einer von uns etwas Schmerzliches erlebte, weil wir uns in Gedanken zu sehr damit beschäftigten und zu falschen Annahmen gelangten.

Wir konnten keinen Zusammenhang zwischen unseren Leiden und unserem gottgewollten herzlichen Leben erkennen. Auch ich konnte keine Erklärungen und kausalen Zusammenhänge für das große Leid meiner geliebten Geschwister finden, die mich ab und zu begleiteten. Ihre leuchtende Seelenaura, die ich

hin und wieder kurz sehen konnte, deutete darauf hin, dass ihre Seelen von Gesetzesverstößen frei sein mussten. Dies bestätigte mir auch unser himmlischer Vater-Ur aus dem Ich Bin-Liebeverbund, an den ich mich ab und zu nach innen mit Fragen gewandt hatte. Ansonsten sprach ich mit dem universellen Liebegeist, dem ich meine Liebe in herzlichen Zwiegesprächen immer wieder entgegenbrachte. Ihn konnte ich nicht schauen, doch ich spürte über meine innere Seele seine einfließenden Liebeenergien. Er beantwortete mir manche Fragen, doch nicht alle, weil mein menschliches Bewusstsein die dazu erforderlichen Wissensspeicherungen noch nicht enthielt, die aber zu einer sinngemäßen Erklärung notwendig sind. Dies änderte sich nach einiger Zeit, weil mir geistige Menschen begegneten, die mir wieder neue Wissensdetails über Gott und diese Welt schilderten. Diese überdachte ich mit meinem inneren göttlichen Wissen und dem der jüdischen Glaubenslehre. Manchmal war ich in geistigem Zweifel, weil ich nicht wusste, welches Wissen das Richtige wäre, an das ich mich halten sollte.

Daraus könnt ihr Menschen erkennen, dass ich kein Übermensch war, sondern auch eine geistige Entwicklung im irdischen Leben durchmachen musste, so wie jeder andere mediale Mensch auch, der das göttliche Liebelichtwort empfängt.

* * *

Meine Sprachkenntnisse als Jesus waren nicht besonders ausgereift, eher dürftig. Von meinen Eltern, Maria und Josef und meinen älteren Geschwistern, konnte ich einiges lernen und ihre Lebenserfahrungen und Hinweise gut aufnehmen, für die ich immer offen und dankbar war. Doch ich wurde nicht, wie es in der religiös-geschichtlichen Überlieferung falsch berichtet wurde, als Kind von einem jüdischen Rabbiner, religiösen Schriftgelehrten und Lehrern unterrichtet, wie dies zu meiner damaligen Erdenzeit nur bei besser gestellten Menschen gebräuchlich war. Auch war ich später in meinem irdischen Leben kein religiöser Lehrer und wurde auch von keinem meiner Wegbegleiter Meister genannt, wie mir geistig irregeführte Geistliche noch gegenwärtig unterstellen. Ich sprach auch nicht zu meinen befreundeten Menschen, dass ich Gottes Vertreter auf Erden sei und auch nicht, dass sie mich zu meiner Erdenzeit oder danach anbeten sollten. Ich sagte auch nicht zu ihnen, dass sie mir nachfolgen sollten, weil ich ihr irdischer und jenseitiger Führer ins himmlische Sein sei. Doch das ist mir alles unterstellt worden.

Hätte ich mich damals mit solch ungesetzmäßigen Aussagen über meine Wegbegleiter gestellt, dann hätte ich gegen die Wesensgleichheit verstoßen und das himmlisch-göttliche Lichtwort verloren. Bitte versteht: Im himmlisch-göttlichen Liebestrom befinden sich nur solche Wissensmitteilungen – welche bei der göttlichen Inspiration ins seelisch-menschliche Bewusstsein eines Künders einfließen –, die den himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln entsprechen, worin unter anderem auch die Wesensgleichheit enthalten ist. Sollte der mediale Mensch falsche Speicherungen bezüglich der himmlischen Lebensregeln haben, weil er durch ein falsches religiöses Wissen im himmlischen Sein eine Hierarchie der Wesen vermutet und glaubt, er könnte sich wegen seiner himmlischen Aufgabe über seine geistigen Freunde stellen, dann befindet er sich außerhalb der himmlischen Gesetze und kann deshalb das göttliche Lichtwort aus dem himmlischen Liebestrom nicht mehr empfangen. Ist es euch möglich, diese kosmische Gesetzeslogik schon einzuordnen?

Durch mich sprach der himmlische Liebegeist zur Aufklärung darüber, dass die Menschen und ihre Seelen nur dadurch ins himmlische Sein wieder zurückfinden können, wenn sie die guten und herzlichen Eigenschaften, die aus der himmlischen Evolution hervorgegangen und in jedem feinstofflichen Wesen gespeichert sind, nach und nach durch die Selbsterkenntnis, herzliche Reue und ihre Veredelungsbemühungen wieder aufdecken, welche er durch mich und andere Kündler in den vergangenen zwei Jahrtausenden erweitert hat. Doch niemals sprach er durch mich, dass ich der alleinige Führer aller gefallen Menschen und Seelen wäre und dass sie sich, wenn sie ins himmlische Sein zurückkehren wollen, immer an mich wenden sollten. Diese Falschaussage hat sich in den christlich orientierten Menschen und Seelen tief eingepreßt und sie kommen nicht mehr frei davon, weil ihnen ein umfassendes geistig-gesetzmäßiges Wissen fehlt, das ihnen von den Geistlichen vorenthalten wurde, weshalb ihnen die kosmische Weitsicht fehlt. Das hat sich auf ihr seelisch menschliches Bewusstsein und irdisch-kosmisches Leben katastrophal ausgewirkt, weil sie sich ohne äußere Hilfe, die ihnen der Liebegeist durch himmlische Kündler anbietet, vom falschen religiösen Speicherwissen nicht mehr befreien können. **Doch weder der himmlische Liebegeist noch ich, Christus, oder die himmlischen Wesen im Ich Bin-Liebeverbund sind eure Führer ins himmlische Sein!**

Die christlich gebundenen Gläubigen sprechen entsprechend der Vorgabe der Geistlichen im Gebet: „Dein göttlicher Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“ oder „führe uns in der Versuchung nach deinem göttlichen Willen“ oder „es geschehe nur dein göttlicher Wille, jedoch nicht mein Wille....“. Doch diese Gebetsweisungen sind falsch. Versteht es bitte richtig und weitsichtig: Der himmlische Liebegeist wird niemals einem universellen freien Wesen seine selbstbestimmende Lebensweise wegnehmen, auch dann nicht, wenn es ihm dies anbietet, weil es fälschlich glaubt, dadurch schneller ins himmlische Sein zu kommen. Der himmlische Liebegeist wird keinen kosmischen Augenblick ein Wesen willenlos machen, denn sonst wäre es von ihm eine willenlose und steuerbare Marionette. Das tun nur schlimme Weltherrscher mit Menschen, die deren Willen ständig als unterwürfige Diener oder leibeigene Sklaven erfüllen müssen.

Der Mittelpunkt allen universellen Lebens ist die Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne und sie ist ein freier Liebegeist, zu dem jedes Wesen jeden kosmischen Augenblick frei kommen und sein Anliegen vorbringen kann! Sie unterweist euch nur mit Hinweisen aus ihrer größten universellen Übersicht und Weisheit, die sie von den himmlischen Wesen mit großer Herzlichkeit übertragen erhalten hat.

Wenn ihr den Liebegeist im Herzen der himmlischen Urzentralsonne um etwas bittet, der sich auch mit der himmlischen Wissensessenz im Lebenskern eurer Seele befindet, dann versucht er, euch über eure hoch schwingende Seele mit Impulsen zu helfen, damit ihr in der materiellen Welt gut zurechtkommt. Doch er kann euch nur dann über wegweisende Impulse oder gute Empfindungen und Gefühle helfen, wenn ihr euch in Harmonie und in innerer und äußerer Stille befindet und nicht mit eigensüchtigen Gedanken oder niedrigen weltlichen Informationen umwölkt seid.

Ein Beispiel bezüglich göttlicher Weisung für euer irdisches Leben, das euch helfen kann, euch richtig zu verhalten: Habt ihr vor, euch ein neues Fahrzeug zu kaufen, weil euer bisheriges aus Altersgründen oder wegen eines Totalschadens fahruntüchtig wurde, dann bittet den Liebegeist herzlich, euch zu helfen. Übergebt ihm eure Vorstellung vom Fahrzeug, die eurer finanziellen Möglichkeit entspricht. Dann wird er in dieser himmlisch fernen Welt durch himmlische Lichtboten versuchen, es in eurer Nähe ausfindig zu machen. Bedenkt bitte: Der himmlische Liebegeist schaut zuerst, dass ihr ein sicheres Fahrzeug findet bzw. dass es keine Mängel aufweist, damit euer Leben nicht bedroht ist. Wenn ihr aber mit vielen Gedanken mit dem Kauf des Fahrzeugs beschäftigt seid oder euch sorgt, es nicht rechtzeitig beschaffen zu können – dies geschieht nicht selten bei ungeduldigen oder sehr besorgten Menschen, die täglich auf ein Fahrzeug angewiesen sind –, dann kann der Liebegeist nicht über eure Seele mit wegweisenden Impulsen in euer Oberbewusstsein durchkommen. Wenn es möglich ist, dann bemüht er sich, euch über einen nahestehenden Menschen zu helfen, mit dem ihr auf Fahrzeugsuche unterwegs seid und der über eure Wunschvorstellung und den Kaufpreis Bescheid weiß. Seid ihr oder der nahestehende Mensch auf den inneren Liebegeist gut ausgerichtet, dann kann es sein, dass ihr über die Mithilfe himmlischer Wesen bald das Wunschfahrzeug findet. Doch dies geschah dann nicht nach dem göttlichen Willen, wie das manche Menschen falsch annehmen, sondern es geschah durch eure herzliche Bitte beim Liebegeist und eure Bemühungen. Er konnte euch dieses Mal, zu eurer Freude, erfolgreich aus dem feinstofflichen Bereich in der Materie helfen. Leider kann seine Hilfe euch nur ab und zu erreichen, weil ihr für ihn in

dieser lauten und disharmonischen Welt oft nicht zugänglich seid, aber auch, weil für den Liebegeist in dieser Welt viele Hindernisse zu überwinden sind, die seine Hilfe vereiteln. Doch geht davon aus, dass der himmlische Liebegeist immer bereit ist, jedem universellen Wesen zu helfen, auch euch, den auf ihn gut ausgerichteten herzlichen Menschen.

Noch eine Bitte an euch geistig weit gereifte Menschen: Wenn ihr den Liebegeist um etwas bittet, dann sprecht nicht, „es geschehe dein göttlicher Wille“, denn das entspricht nicht den himmlischen Lebensregeln und seiner göttlichen Wesenseigenschaft. Den Ausdruck bzw. die Definition „göttlicher Wille“ erfanden vor Jahrtausenden gottgläubige Menschen, die fälschlich annahmen, der himmlische Liebegeist stehe über ihnen und sie müssten das befolgen, was er ihnen über die früheren Künder zum irdischen Leben durch Gebote auferlegt hat. Dieser religiös-menschliche Wortgebrauch enthält sinngemäß die Wesensunfreiheit und entspricht nicht dem völlig freien Leben der himmlischen Wesen. Deshalb solltet wenigstens ihr geistig weit gereiften, religionsfreien Menschen diesen ungesetzmäßigen religiösen Begriff nicht mehr benutzen und stattdessen herzlich die bestmögliche Weisung des Liebegeistes für euer irdisches Leben und auch für euren himmlischen Heimgang erbitten.

Bitte versteht: Ihr seid völlig freie universelle ewige Wesen und ihr könnt nur dadurch ins himmlische Sein zurückkehren, wenn ihr euch wieder freiwillig an den herzlichen himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln orientiert. Der himmlische Liebegeist wird niemals einen Zwang auf eure schnelle Heimkehr ausüben, doch er darf euch durch Hinweise und Warnungen daran erinnern, dass die vorgegebene Existenzzeit der Fallwelten abgelaufen ist und ihr für eure Rückkehr schon etwas tun solltet, damit ihr vor großem Leid verschont bleibt.

Wenn euch in dieser letzten irdischen Phase Leid durch die außer Kontrolle geratenen Elemente trifft, dann liegt die Ursache im großen Energiemangel des Sonnensystems und der Erde sowie auch der Menschen und ihrer Seelen. Einen großen Anteil an der drastischen Energieabnahme in der irdischen Sphäre haben jene, die zerstörerisch ausgerichtete Schwingungen erzeugen, die ständig auf die Elementarteilchen Einfluss nehmen und ihnen letztlich zerstörerische Informationen übertragen, das heißt, ihr Kern wird auf lebenszerstörende Aktionen umgepolt. Darum nehmen die verheerenden Unwetterkatastrophen immer mehr zu und es wird einmal so weit kommen, dass auf dem Erdplaneten kaum noch Leben existieren kann. Der Energiemangel in eurem Sonnensystem und auf der Erde ist aber die Folge der früheren ungesetzmäßigen Programmierungen der materiellen Teilchen, welche gleichgültige, dem Wahn verfallene Fallwesen durchführten. Darum ruft euch der himmlische Liebegeist durch mich und die himmlischen Sendboten zu: Kehrt noch rechtzeitig um und richtet euch auf die himmlische Rückkehr aus!

* * *

Wenn ab und zu der himmlische Liebegeist im Lichtwort kurz davon sprach, dass mein Lichtwesen dem himmlisch-göttlichen Ich Bin-Liebeverbund zugehörig ist, dann erklärte er uns gleichzeitig, damit wir nicht zu einer falschen Annahme kommen, dass alle himmlischen Wesen im Gleichheitsprinzip leben, dem ich und auch der unpersönliche Liebegeist in der Urzentralsonne ohne Ausnahme angehören. Dies gelte aus der Sicht himmlischer Lebensgesetze auch für alle außerhimmlischen Wesen und natürlich auch für meine Wegbegleiter und mich als Jesus. Doch die tief gefallenen Wesen halten sich nicht an die Gleichheit, weil sie sich als höher gestellte Persönlichkeiten gerne in den Vordergrund anderer stellen und über sie herrschen wollen.

Der himmlische Liebegeist sagte zu uns auch, dass durch die Gleichstellung der himmlischen Wesen, in welche auch der himmlische Liebegeist (Ich Bin-Gottheit) miteinbezogen ist, kein Wesen ein anderes anbetet und dies geschieht von ihnen auch nicht, wenn sie sich dem unpersönlichen Liebegeist in der Urzentralsonne zuwenden. Die herzliche Beziehung der himmlischen Wesen untereinander und zum universellen Liebegeist geschieht ohne Erhöhung oder Selbsterniedrigung. Bitte akzeptiert dies auch, um euch jetzt schon auf ein gerechtes himmlisches Leben in Wesensgleichheit auszurichten.

Leider wurde von den tief gefallenen abtrünnigen Wesen in den dunklen Fallwelten erstmals die Wesensungleichheit gelebt und diese übertrugen sie auf das irdisch-menschliche Leben. Deshalb wissen sie es heute auch nicht anders, als so zu leben, unter anderem auch im religiösen Bereich.

Durch dieses himmlische Wissen des Liebegeistes kam keiner meiner Herzensfreunde in die Versuchung, mich im irdischen Leben persönlich höher zu stellen. Dies zu eurer Information und Berichtigung mehrerer falscher religiöser Aussagen.

* * *

Als Kind sträubte ich mich intuitiv dagegen, das weltliche und religiöse Wissen meines leiblichen Vaters Josef und anderer Familienangehöriger aufzunehmen, stattdessen wollte ich lieber alleine in der Natur und mit den Tieren zusammen sein, die ich gerne aufmerksam beobachtete und mich in herzlichen Gedanken mit ihnen unterhielt. Ich war mit der Natur sehr verbunden und konnte mich über die Bäume, Sträucher und ihre Formen und Farben sehr erfreuen. Als Kind bevorzugte ich diese Lebensweise. Später, als ich auf der Wanderschaft war, dachte ich ab und zu an meine Kindheit und wusste den Grund dafür, weshalb ich mich als Kind massiv dagegen wehrte, das religiös-weltliche Wissen von meinem leiblichen Vater Josef aufzunehmen. Mir wurde bewusst, dass mein inneres Lichtwesen meinem Menschen die Impulse gab, sich nicht mit unnötigem Ballast zu beschäftigen, von dem es sich nach dem Erdenleben mühsam wieder befreien muss.

Meine leibliche Mutter Maria, die mich mit ihrem Ehemann und meinem Vater Josef in herzlicher geschlechtlicher Verbindung empfing – worüber sich frühere Geistliche das Märchen von einer unbefleckten Empfängnis erdachten und seitdem bis heute die christlich-religiösen Menschen irregeführt werden –, war medial begabt und vernahm ab und zu das innere göttliche Wort. Sie sagte mir einmal, dass sie vom himmlischen Liebegeist die Mitteilung erhielt, dass meine innere Seele (Lichtwesen) auf Erden eine sehr wichtige Schöpfungsaufgabe zu erfüllen hätte. Dies sollte sie mir erst dann sagen, wenn ich geistig etwas mehr gereift wäre.

Sie sollte mich besonders darauf hinweisen, dass ich meine innere Seele nicht mit viel weltlichem und religiösem Wissen verunreinige, damit der himmlische Liebegeist einmal durch mich den herzlichen Menschen ein neues Wissen aus dem himmlischen Leben übermitteln könne.

Als ich geistig aufnahmefähiger war, sagte sie mir, dass die religiösen Aussagen der jüdischen Lehre keine Übereinstimmung mit den Bildern hätten, die sie manchmal nach dem morgendlichen Erwachen von ihrer Seele zu schauen bekam. Deshalb bat sie mich, mich mit der jüdischen Lehre nicht sehr zu befassen und stattdessen lieber nach einem anderen Wissen über Gott und dem himmlischen Leben zu suchen. Durch Gespräche mit herzlichen, naturverbundenen und geistig erfahrenen Menschen, sagte sie, könnte ich viele Neuigkeiten aufnehmen – dies empfahl sie mir.

Meine leibliche Mutter Maria wusste davon, dass sich Menschen geheim in kleinen Kreisen trafen und über einen medialen Menschen jenseitige Wissensübermittlungen erhielten. Sie selbst war auch einmal mit Josef in einem solchen Kreis zugegen, wo ein medialer Mensch das Innere Wort Gottes weitergab.

Josef wusste zwar über die jüdische religiöse Lehre gut Bescheid, doch er konnte das Leben der Geistlichen nicht befürworten, die sich über die Gläubigen stellten und auch nicht bescheiden lebten. Deshalb zweifelte er manchmal an der jüdisch-religiösen Lehre und war offen für das göttliche Wissen anderer Religionen. Einmal überredete ihn Maria, mit ihm zusammen in einen geheimen kleinen Gebetskreis zu gehen, von dem sie wusste, dass dort ein medialer Mensch göttliche Durchgaben erhalten würde. Nach dem Besuch sprach er zu Maria, dass er viele Aussagen aus der inspirierten Durchgabe nicht annehmen könne, weil sie von der jüdischen Lehre sehr abwichen und er meinte, dies wäre nicht von Gott. Aufgrund dessen wollte er nicht mehr dorthin gehen und mit Maria auch nicht mehr darüber sprechen. Sie musste sich ihrem Mann fügen, weil entsprechend der religiösen Tradition der Mann als

Familienoberhaupt dies ungerechterweise zu bestimmen hatte. Doch Maria sagte mir einmal, als sie alleine mit mir zusammen war und ich gereifter und offen dafür war, mit ihr über geistige Dinge zu sprechen, dass sie im Gebetskreis die göttlichen Liebestrome deutlich verspüren konnte, die sich bei der Botschaftsübermittlung über den medialen Menschen zu den Zuhörern verströmten, und sie sagte mir auch, dass das gehörte Wissen mit ihrem von Gott eine ziemliche Übereinstimmung hätte. Deswegen war sie davon überzeugt, dass Gott durch diesen herzlichen Menschen gesprochen hat.

Sie riet mir, auch ab und zu in solche geheimen kleinen Kreise zu gehen, wo sich nur wenige schlichte gottverbundene Menschen in einem Zelt in der Natur oder in einer Hütte treffen und zu ihnen Gott über einen medialen Menschen inspirativ spreche. Dort könnte ich ein neues Wissen erfahren und mir darüber weitsichtige Gedanken machen. Das würde mir helfen, um geistig weiter zu reifen und neue Eindrücke vom irdischen und himmlischen Leben zu erhalten.

Doch sie warnte mich zugleich und meinte, dass es auch mediale Menschen gäbe, die nicht aus der himmlisch-göttlichen Quelle schöpfen. Wenn ich in einen geistigen Kreis gehe, sollte ich von innen erspüren, welche Art von Menschen sich dort befindet. Sie riet mir auch, da ich ein sehr feinfühler Mensch war, besonders auf den medialen Menschen zu schauen und mir von ihm ein inneres und äußeres Bild zu machen. Sollte er eine Herzenskälte ausstrahlen und bei der Aussprache der jenseitigen Mitteilung eine dunkle Aura aufweisen und sich danach persönlich gerne in Gesprächen in den Mittelpunkt stellen, dann könnte ich davon ausgehen, dass der mediale Mensch von jenseitigen Seelen aus niedrigen Bereichen inspiriert wird. Dieser und auch andere wertvolle Hinweise und Ratschläge von meiner Mutter Maria hatten mir später sehr geholfen, mich von manchem medialen Menschen, der Botschaften von erdgebundenen Seelen empfing, zum Selbstschutz fernzuhalten.

Als die irdische Zeit kam, in der ich durch verschiedene mir angeeignete Kenntnisse und damit verbundene Arbeiten selbstständig für meinen Lebensunterhalt sorgen konnte, verabschiedete ich mich mit traurigem Herzen von meiner Familie und begab mich auf die Wanderschaft. Ich begegnete vielen herzlichen Menschen. Ich führte mit ihnen rege Gespräche und half ihnen so gut ich konnte. Sie unterstützten und entlohnten mich dafür mit manchen übrigen Habseligkeiten und Speisen.

Ich begegnete auch geistig offenen Menschen, die mich in einen kleinen geistigen Kreis einluden, wo ich die Lichtsprache Gottes über einen herzlichen Menschen vernahm. Über diese wusste ich schon gut Bescheid von meiner Mutter Maria und ich freute mich sehr darüber, dass ich solche Menschen mit der inneren göttlichen Weisung fand. Einige von ihnen begleiteten mich entweder nur ein paar Tage oder auch längere Zeit auf der Wanderschaft.

Wir trafen auch solchen herzlichen Menschen, die noch von ihrer jüdischen Glaubenslehre überzeugt waren. Doch sie wollten in unserer Gesprächsrunde dabei sein und hörten uns gerne zu, aber sie konnten unser geistiges Wissen nicht richtig einordnen und hatten deshalb viele Fragen an uns, die wir ihnen aus unserem Bewusstsein und unseren Lebenserfahrungen nicht alle zufriedenstellend beantworten konnten. Wir verhielten uns zurückhaltend und demütig ihnen gegenüber, ohne sie zu belehren und sagten ihnen, dass unser jetziges Wissen bald durch neue Erfahrungen und unsere weitere Bewusstseinsreife überholt

sein könnte. Darum baten wir sie, sich selbst ein erweitertes Anschauungsbild von Gott sowie dem himmlischen und irdischen Leben zu machen. Daraus sollten sie erkennen, dass wir uns mit unserem erweiterten Wissen nicht als weise Menschen betrachteten und uns auch nicht geistig höher als sie sahen und dass unser Wissen nur ein kleiner Auszug aus der himmlischen Wahrheit sein konnte.

So ein demütiges Verhalten gegenüber anderen Menschen empfahl uns der himmlische Liebegeist über das Innere Wort und sagte uns auch, dass kein medialer Mensch, solange die Welt existiert, jemals die vollkommene himmlische Wahrheit von ihm erfahren könne. Er erklärte uns, warum dies so sei. Er sagte, die menschlichen Gehirnzellen wären von den abtrünnigen Wesen auf diese dreidimensionale, feststoffliche Welt mit anderen Gesetzmäßigkeiten programmiert, die keine Übereinstimmung mit den himmlischen Lebensregeln hätten, deshalb ließen sie seine siebendimensionale himmlisch-göttliche Sprache über die innere Seele nicht zu. Zudem hätten die abtrünnigen Wesen in die Gehirnzellen eine Sperre für göttliche Mitteilungen eingegeben, die nur ein Mensch mit einem hoch schwingenden seelisch-menschlichen Bewusstsein und mit ständiger göttlicher Ausrichtung überwinden könne. Was von ihm an Wissen ins seelisch-menschliche Bewusstsein so eines medialen Menschen durchkäme, wäre nur ein winziges Rinnsal der himmlischen Wahrheit, deshalb komme seine himmlische Liebesprache nur unvollkommen und auch entstellt in der menschlichen Sprache zum Ausdruck.

Über diese Aufklärung waren wir eine Zeitlang bedrückt, später waren wir aber dem Liebegeist sehr dankbar, weil wir durch weitere Überlegungen daraus erkannten, wie gut es war, dies zu wissen. Durch seine Hinweise waren wir sehr zurückhaltend mit unseren Aussagen, das heißt, wir maßten uns nicht an, zu sagen, dass wir die göttliche Wahrheit besitzen würden – wie es die Geistlichen schon vor meiner irdischen Zeit bis heute den Gläubigen weismachen wollen.

Die damaligen jüdischen Gläubigen hörten in den Predigten der Geistlichen unzählige Male immer nur das gleiche religiöse Wissen aus ihrer religiösen Schrift, dass sie schon auswendig wussten. Sie wichen davon mit keinem Wort ab, weil sie ängstlich und auch fälschlich glaubten, Gott würde sie dafür bestrafen. Das Denken und Leben der früheren jüdischen Geistlichen war schablonenhaft nach ihrer angeblichen Heiligen Schrift ausgerichtet, deshalb wollten freiere jüdische gottgläubige Menschen sich lieber gemütlich und auch fröhlich in eine Gesprächsrunde Gleichgesinnter setzen und frei über Gott und ihr Leben sprechen, wobei es sich anbot, neue Erfahrungen auszutauschen. Sie sprachen unter anderem, wie man unschöne Eigenheiten überwinden und wie man sich verhalten sollte, um mit verschiedenartigen Menschen in Harmonie und Frieden zusammenleben zu können sowie zum Beispiel darüber, welche Möglichkeiten sie noch hätten, um schneller Gott und dem himmlischen Leben näherzukommen. In diesen Gesprächsrunden beteiligte ich mich gerne am geistigen Austausch, jedoch ohne mit meinem größeren Wissen andere zu belehren. Dabei erfuhr ich von manchen schlichten gutherzigen gottgläubigen Menschen viele Neuigkeiten, vor allem von den älteren, die viel mehr Lebenserfahrungen hatten, als ich sie als junger Mensch machen konnte. Als ich ab und zu mit solch geistig gereiften Menschen ein herzliches Gespräch führte, ahnte ich, dass sich deren Seele, wie mein himmlisches Lichtwesen auch, im himmlischen Heilsplan zur Schöpfungserrettung inkarniert hatte. Über die Schöpfungserrettung und die himmlischen Heilsplanwesen informierte mich und meine Wegbegleiter der Liebegeist, jedoch nicht so

ausführlich, wie er es in dieser irdischen Zeit über diesen Kunder tut, weil mein menschliches Bewusstsein die dafür erforderlichen Wissensdetails noch nicht aufnehmen konnte.

Ich traf auf meiner Wanderschaft fröhliche und naturverbundene herzliche Menschen, ihr würdet sagen Nomaden, die religionsfrei lebten und ihre Zelte mehr fern von Ortschaften aufbauten. Unter ihnen waren einige geistig weit gereifte Menschen, die auch die innere Gottessprache vernahmen. Sie nahmen uns herzlich auf und ich stellte zu meinem Erstaunen fest, als wir uns über Gott und manche göttliche Aussagen unterhielten, dass sie den Sinn viel weitsichtiger als ich verstehen konnten und mir im menschlichen Bewusstsein geistig weit voraus waren. Ich freute mich sehr, dass ich solchen seltenen und edlen Menschen mit fröhlichem Gemüt auf meiner Wanderschaft begegnen konnte, die selbst durch die innere göttliche Inspiration eigene Lebenserfahrungen und durch die Veredelung ihrer Wesenszüge ein hohes seelisch-menschliches Bewusstsein erschließen konnten. Ihr geistiges Wissen und viele wertvolle Lebenserfahrungen waren mir und meinen Wegbegleitern sehr nützlich und bei der innigen Verabschiedung bedankten wir uns für ihre offenen herzlichen Gespräche und das neue Wissen.

Durch die neuen Wissensindrücke konnte ich wieder etwas mehr geistig wachsen, weil ich den darin enthaltenen Sinn tiefgründig durchdachte und dadurch neue Erkenntnisse für mein Leben gewinnen konnte. Erst dann wendete ich mich an den inneren Liebegeist, der mir in Bezug auf die neuen Erkenntnisse neue Denkanstöße gab. Dadurch konnte ich mich von meinem bisherigen unrealen Wissen, das ich von religiösen Menschen aufnahm, leichter verabschieden und ein Wegstück weiter dem geistigen Neuland zugehen.

Der Liebegeist sprach aus meinem inneren seelischen Herzen in diesem Zusammenhang noch Folgendes, das ich euch herzlichen, ins himmlische Sein rückkehrwilligen Menschen sinngemäß wiedergebe:

Der Innere Rückweg ins Himmelreich ist für alle herzlichen gottverbundenen Menschen nur durch die Selbsterkenntnis, die tiefe herzliche Reue der eigenen erkannten unschönen Verhaltensweisen und die Überwindung dieser ohne Fanatismus möglich. Doch dass ein Mensch so weit kommt, dafür ist ausschlaggebend, dass er eine geistig erwachte und freiheitsliebende Seele hat, die ihn mit Impulsen so steuern kann, dass er nach einem ihm noch unbekannten Wissen sucht, das mit freiheitlichen und tiefgründigen Aussagen aus der himmlisch-göttlichen Lebensquelle stammt und eine verständliche Logik der Gesetzmäßigkeiten enthält. Zudem sollte der Mensch bereit sein, wenn er eine himmlisch-göttliche Quelle und ein umfassendes geistiges Wissen gefunden hat, das Wissen immer in Verbindung mit dem Liebegeist zu erfassen versuchen. Denn nur dann, wenn es einem gottgläubigen Menschen gelungen ist, sein neues Wissen einigermaßen gut zu verstehen und er darin den großen Vorteil für sein ewiges Leben erkennt, wird er herzlich gerne bereit sein, das Wissen aus innerer Überzeugung nachzuleben. Doch erst durch die Verwirklichung seines Wissens erweitert sich sein menschliches Bewusstsein, wodurch sich die innere Seele mit der göttlichen Hilfe und Energie über ihren Lebenskern nach und nach von himmlisch fernen Speicherungen reinigen kann. Dann hat sie es nach dem Erdenleben leicht, über jenseitige lichtvolle Fallbereiche ins himmlische Sein zurückzukehren.

Wahrlich, der Innere Weg ins himmlische Sein ist in dieser ungesetzmäßigen finsternen Welt lohnenswert, doch sehr beschwerlich – wie ich als Jesus sowie auch meine Weggefährten oft schmerzlich erfahren mussten –, weil viele ungeahnte Hindernisse auftauchen, die der herzliche, auf den himmlischen Liebegeist ausgerichtete Mensch immer wieder überwinden muss. Und fällt er einmal über ein größeres Hindernis und steht nicht gleich auf, dann erlebt er eventuell ein großes Herzensleid, weil die arglistigen erdgebundenen Seelen dies sofort zu ihrem Vorteil ausnutzen. Deshalb erhielten wir vom Liebegeist viele Warnungen und nützliche Hinweise, doch diese zu beachten fiel uns schwer. Wir wurden leichtsinnig und missachteten die göttlichen Schutzwarnungen vor allem dann, wenn wir durch äußere unangenehme Ereignisse oder lange und unnötige Diskussionen völlig nach außen gezogen wurden. In solchen Situationen befanden wir uns außerhalb des göttlichen Schutzes, weil wir dann sehr niedrig in unserem seelisch-menschlichen Bewusstsein schwangen.

* * *

Wenn ich wieder unter gleichgesinnten, freien geistigen Freunden war, die gerne das himmlische Liebewort über meinen Menschen hören wollten, erfuhren wir wieder einige himmlische Gesetzmäßigkeiten, welche die himmlischen Wesen als Lebensregeln bezeichnen. Wir erfuhren auch vom himmlischen Liebegeist, dass im Fallsein, besonders auf der Erde, Gesetzmäßigkeiten existieren, die mit unseren himmlischen Lebensgesetzen nichts gemeinsam haben.

Damit wir besser verstehen, warum auf der Erde andere Gesetzmäßigkeiten wirksam sind, schilderte er uns Folgendes:

Als die abtrünnigen Wesen in außerhimmlischen Welten neue Erfahrungen mit anderen Lebensweisen machen wollten, die keine Übereinstimmung mit den himmlischen Lebensregeln hatten, war es für sie notwendig, eine Abstoßung ihrer Lichtkörper und Wohnplaneten aus dem himmlischen Sein zu erreichen.

Sie mussten zuerst in ihrem Bewusstsein die gewünschte ungesetzmäßige Lebensweise in Gedankenbildern erzeugen und dann öfter diese hervorholen und miteinander leben. Da sie über alle himmlischen Gesetzmäßigkeiten und auch über die Beschaffenheit der Teilchen bestens Bescheid wussten, gelang es ihnen in ihrem Lichtbewusstsein nach und nach niedriger zu schwingen und dies übertrug sich auf ihren Planeten und ihr Sonnensystem. Infolgedessen wurden sie mit ihren Planeten und Sonnen von den himmlischen Eigenschaftsbereichen abgestoßen – es sind riesige himmlische Weltenbereiche unvorstellbaren Größenausmaßes – und kamen zuerst in den Natur Entwicklungsbereichen an. Von dort gelangten sie mit ihren Sonnen und Planeten weiter über einen vorher geschaffenen großen Lichtkorridor außerhalb der himmlischen Lichtmauer in ein von ihnen bereits vorbereitetes, ausdehnfähiges feinstoffliches Weltall. Die riesigen Sonnen- und Planetenkerne in ihren neuen Welten blieben über ein Lichtband zur energetischen Aufladung mit der himmlischen Urzentralsonne weiterhin verbunden. Die abtrünnigen Wesen verursachten durch diese unendlich große, trennende Schöpfungsmaßnahme in manchen himmlischen Weltenbereichen, in denen sie sich auf den Planeten und ihren Sonnensystemen befanden, einen Zustand der Unordnung. Deshalb mussten unzählige himmlisch verbliebene Wesen mit der Ich Bin-Gottheit die himmlische Ordnung wiederherstellen, die wegen der Neupositionierung der himmlisch verbliebenen Welten und erforderlichen neuen Programmierungen der Weltenteilchen ziemlich lange bzw. viele himmlische Äonen dauerte.

Als die abtrünnigen Wesen die große, trennende Schöpfungsaktion zu Ende geführt hatten – über diese die himmlisch verbliebenen Wesen sehr traurig waren und in ihrem Herzen unsagbar litten und viele Tränen vergossen haben, weil viele von ihnen schmerzlich sich von ihren Dualen oder herzlich verbundenen Wesen verabschieden mussten –, fingen sie an, ihre verschiedenen außerhimmlischen Welten zu positionieren und die Teilchen der feinstofflichen Planeten neu zu programmieren, die zu ihrer neuen Lebensweise passen mussten. Sie veränderten ständig die himmlischen Gesetzmäßigkeiten und ihre Lebensweisen und deshalb sank ihre Welten- und Lichtkörperschwingung immer mehr und auch ihre Energiestrahlung nahm ab. Sich so weit von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten und dem Einheitsleben der himmlischen Wesen zu entfernen, das war im himmlischen Sein für sie nicht vorgesehen gewesen bzw. die abtrünnigen Wesen selbst hatten dies zuvor auch nicht beabsichtigt, sagte uns der himmlische

Liebegeist. Ihr Eigenwille nahm immer mehr zu und das tragische Resultat ihres Wahns erlebt ihr heute schmerzlich in dieser Welt.

Als wir das vom Liebegeist hörten, waren wir zuerst entsetzt und sehr betroffen und redeten kaum noch miteinander, weil uns seine Mitteilung traurig stimmte und in Gedanken sehr beschäftigte. Wir konnten lange nicht verstehen, weshalb reine Wesen überhaupt das herrliche himmlische Leben verlassen wollten und dies auch getan haben. Wir brauchten Monate um dieses neue Wissen geistig zu verarbeiten und richtig einzuordnen. In dieser Zeit schwang mein Bewusstsein sehr niedrig, deshalb wagte ich mich nicht, nach innen zu hören.

Erst später, als wir dieses traurig stimmende einstige himmlische Ereignis – Trennung und Bewusstseinsabfall vieler himmlischer Wesen –, geistig überwunden hatten und ich wieder höher schwang, war es mir möglich, dem Liebegeist diesbezüglich Fragen zu stellen. Er wies uns dann in weitere Details der Schöpfungstrennung ein und schilderte auch, warum es zur Erschaffung feststofflicher Welten durch die tief gefallen Wesen kam. Doch so deutlich, wie er euch inneren Menschen bisher durch diesen Kunder den Fall der abtrünnigen Wesen schildern konnte, war ihm dies durch mein damaliges menschliches Bewusstsein oder anderer medialer Menschen nicht möglich, weil wir noch zu wenige brauchbare Informationen über die himmlische und außerhimmlische Schöpfung im Ober- und Unterbewusstsein hatten. Dies verhinderten auch die Speicherungen in der Seele von der jüdischen Lehre, die ich als Kind von meinem Vater Josef und anderen Familienangehörigen aufnehmen musste, da sie fälschlich glaubten, dieses Wissen würde der himmlischen Wahrheit entsprechen.

Doch die hoch schwingende inkarnierte Seele eines medialen Menschen, die durch die göttlichen Inspirationen immer wieder in der Lichtschwingung angehoben wird, wie es bei mir zu meiner Erdenzeit geschah, versucht nachts den Kontakt zum himmlischen Liebegeist und ihren Schutzwesen herzustellen. Von ihnen erhält sie Weisungen, wie sie ihrem medialen Menschen helfen kann, etwas sinngemäß zu verstehen, dass ihm der Liebegeist über das Innere Wort nicht verständlich machen konnte, weil ihr Mensch keine brauchbaren Wortbegriffe in seinem Ober- und Unterbewusstsein zur Verfügung hatte. Deshalb übermittelt sie ihm öfter beim nächtlichen oder morgendlichen Erwachen dreidimensionale Bilder, aus denen er verschiedene Schöpfungsdetails und Ereignisse besser verstehen kann, wenn er es zulässt und darüber tiefgründig nachdenken möchte. Geschieht dies, dann kann der Liebegeist ein erweitertes Wissen aus dem himmlischen und außerhimmlischen Leben dem Kunder für die Menschen anbieten.

So geschah dies öfters in meinem Erdenleben. Doch mein irdisches Leben war viel zu kurz, damit der himmlische Liebegeist durch mein seelisch-menschliches Bewusstsein unter anderem über das Leben der himmlischen Wesen, über die Erschaffung des unpersönlichen Liebegeistes (Ich Bin-Gottheit) in der Urzentralsonne und den Übergang der himmlischen Wesen in ein gerechtes, unpersönliches Gleichheitsleben sowie über das dramatische Geschehen der Schöpfungsteilung tiefgründig berichten konnte, so wie er es über den Kunder bisher tun konnte. Dieser brauchte zu seinem heutigen geistigen Entwicklungsstand über vier Jahrzehnte und erst infolgedessen wurde es dem himmlischen Liebegeist durch ihn möglich, dieses umfassende himmlische und irdische Wissen den geistig offenen Menschen anzubieten. Könnt ihr nun verstehen, welche große Freude im himmlischen Sein deswegen ist?

Eines Morgens erwachte ich mit Bildern, die mir meine Seele übermittelte, damit ich daraus erkennen konnte, wie weit sich die Menschen mit ihren inkarnierten Seelen in der Bewusstseinsschwingung und in der Lebensweise vom himmlischen Leben entfernt befinden würden. Darüber war ich entsetzt und traurig und erzählte meinen geistigen Freunden davon. Erst dann begriffen wir richtig, wie weit sich diese Welt gesetzmäßig vom himmlischen Leben entfernt befindet und ahnten, welchen großen Gefahren wir ständig ausgesetzt sind in dieser materiellen Welt, die von böswilligen Menschen und zerstörerischen jenseitigen Seelen ausgehen. Uns wurde es bange durch die Bilder, die ich von meiner Seele nach dem Erwachen erhielt und meinen Weggefährten schilderte. Nun wussten wir, in welcher gefährlichen Welt wir lebten, und dass uns die erdgebundenen zerstörerischen Fallseelen ständig auflauerten und uns über Menschen ihrer Gesinnung Schaden zufügen wollten und auch nach unserem Leben trachteten. Dies bestätigte uns der himmlische Liebegeist und gab uns Ratschläge, wie wir uns verhalten sollten, um höher zu schwingen, damit wir außerhalb der Reichweite der böswilligen Menschen und Seelen leben und von ihm besser geschützt werden konnten. Ab diesem Augenblick wurde mir erst bewusst, welchem Irrtum ich früher verfallen war, weil ich fälschlich glaubte, Gott könne uns durch die himmlischen Lichtwesen immer schützen, damit uns nichts geschieht.

Seitdem wussten wir, dass uns die hinterlistigen Fallwesen ständig als Zielscheibe wählten und uns schon nach einem falschen Verhalten bzw. der Nichtbeachtung einer himmlischen Gesetzmäßigkeit, über die wir Bescheid wussten, massiv zu beeinflussen versuchten. Die unsichtbaren finsternen Seelen wussten genau, wo wir unsere menschlichen Schwächen hatten, weil sie uns immer belauerten. Sie traten sofort in unsere seelisch-menschliche Aura ein, wenn wir in eine Lebenssituation kamen, die ihrer negativen Schwingung und Ausrichtung gleich oder ähnlich war. Wir wussten uns jedoch durch die Hinweise des Liebegeistes zu schützen, indem wir uns vorgaben: Wenn wir einmal schwach werden sollten und kurz gesetzwidrig handelten, dann wäre es hilfreich, sofort danach ins Herzensgebet zu gehen, um so unsere Schwingung, vor allem die unserer Seele, zu erhöhen. Wahrlich, die Fallseelen der Erdsphäre freuten sich, wenn es uns nicht gelang sie abzuschütteln, sondern ihre aggressiven und ungesetzmäßigen Gedankeneingaben weiter verfolgten und durch grüblerische Gedanken noch tiefer in der Schwingung abfielen. Das erkannten sie an der Verdunkelung unserer Aura. Auf diese Art schwächten sie unsere Lebensenergien und sie selber wurden dadurch energiereicher.

In diesen Augenblicken ihrer massiven Beeinflussung brachten sie uns vollkommen aus unserer gewohnten Harmonie und unserem friedvollen Leben. Wir waren anschließend über unser ungesetzmäßiges Verhalten derart deprimiert, dass wir einige Zeit auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen resignierten. Wir konnten anschließend nicht mehr herzlich mit dem inneren Liebegeist kommunizieren und auch nichts tun, das uns freute.

Das geschah mir am Anfang meines geistigen Weges des Öfteren, weil ich mich zu sehr mit negativen Geschehnissen anderer, weltbezogener Menschen beschäftigte. Ich konnte nicht verstehen, weshalb sie sich über Kleinigkeiten stritten, wusste aber nichts Genaues über die Auslösung und die Zusammenhänge.

Ich grübelte darüber nach und versuchte mir ein Bild zu machen, weshalb die Menschen mit

verschiedenen Meinungen oft böswillig gegeneinander vorgingen und wieso sie es nicht fertigbrachten, in Frieden zusammenzuleben. Dies beschäftigte mich so sehr, dass ich mit meinen Gedanken in eine tiefe Schwingung abrutschte und meine Aura Strahlung dunkel wurde. Ich wollte die friedlosen Menschen am liebsten gewaltsam zur Einheit und zum Frieden führen und überlegte mir, wie ich dies tun könnte. Diese Gedankenspiele kosteten mich viele Energien, weil ich mich dadurch mit meinem seelisch-menschlichen Bewusstsein außerhalb der himmlischen Gesetzesschwingungen befand, da in den himmlischen Lebensregeln für reine Wesen keine Gewaltlösungen existieren.

Schon war ich für die hinterlistigen Fallseelen sichtbar und sie kamen an mich heran. Sie gaben mir unbemerkt Impulse ein, von denen ich anfangs glaubte, sie wären vom himmlischen Liebegeist. Sie versuchten mich sogar so weit zu beeinflussen, dass ich glauben sollte, ein ganz besonderer Mensch zu sein, der auch einen Sturz von einem großen Berg unbeschadet überstehen könnte. Ihre Gedankenbilder, die sie mir in einer sehr niedrigen Schwingung direkt in die Gehirnzellen sendeten, sollten mich glauben lassen, ich könnte bei einem Sturm mit hohem Wellengang über das Wasser gehen. Mit solchen Verlockungen brachten sie mich in die Gefahr, dies auch zu tun. Doch ich bemerkte noch im rechten Augenblick die üble Versuchung der zerstörerischen Wesen und bat den himmlischen Liebegeist in einer intensiven Herzenssprache mich zu schützen und mir beizustehen. Als ich wieder höher im seelisch-menschlichen Bewusstsein schwang, gab er mir zu verstehen, warum ich in eine so niedrige Schwingung geriet und erklärte mir auch, dass ich von den böswilligen Fallseelen in diese Versuchung geführt wurde, damit ich mein Leben verliere.

Dies geschah mir, als ich noch ein geistig unerfahrener junger Mann war und nur wenig Wissen darüber hatte, wie die Grundlebensregeln der himmlischen Wesen ausgelegt sind und wie die Fallwesen diese für sich abänderten. Diesen geistigen Überblick erhielt ich erst, als ich mich aus geistiger Unwissenheit mehrmals falsch verhielt, also über ihre ungesetzmäßigen Fallstricke unbewusst stolperte. Ich litt anschließend sehr, weil mein Mensch nicht begriff, weshalb mich der himmlische Liebegeist nicht vorher durch Mitteilungen warnte, obwohl er doch durch meine Gedanken wissen musste, was ich im Leben vorhatte. Ich zweifelte oft an seiner inneren Weisung, weil ich andere Ergebnisse erlebte, als ich sie von ihm in Gedankenbildern ein paar Tage zuvor erhalten hatte. Dies geschah nur deshalb, weil der himmlische Liebegeist bei seiner Schau in die Speicherzentrale der Gesamtschöpfung, die sich in der Urzentralsonne befindet, und ebenso bei der Schau in die Weltenchronik der Menschen, die sich in den atmosphärischen Schichten der Erde befindet, dem medialen Menschen nur für den einzelnen Augenblick eine Auskunft und Weisung geben kann. Schon im nächsten Augenblick kann sich im zeitlich schnell ablaufenden irdischen Lebensgeschehen die Situation für einen Menschen völlig zum Positiven oder Negativen verändern. Deshalb rät der himmlische Liebegeist jedem medialen Menschen davon ab, von ihm eine vorausschauende Weisung zu erbitten!

Nun werdet ihr fragen, wie es einem Menschen möglich ist, die innere göttliche Weisung zu erspüren.

Die gesetzmäßige Antwort aus dem himmlischen Liebeherzen im Ich Bin heißt: Wer seine Person nicht mehr wichtig nimmt, also demütig und friedvoll geworden ist und die äußere Stille und Harmonie bevorzugt und sich in disharmonischen weltlichen Schwingungen notgedrungen nur kurz aufhält, der hat die beste Voraussetzung in dieser ungesetzmäßigen, personenbezogenen Welt vom himmlischen Liebegeist über reine Wesen weitgehend gut geschützt zu werden. So einem auf den inneren Liebegeist gut ausgerichteten herzlichen Menschen wird es durch die Verwirklichung seines geistigen Wissens immer besser möglich sein, von innen, über seine hoch schwingende Seele, für seinen neuen Tag die Weisungs- oder Warnimpulse des Liebegeistes auf der Gefühlsebene zu erspüren, wenn er herzlich darum bittet.

Von den Weisungen des himmlischen Liebegeistes über die auf ihn ausgerichtete Seele haben die Menschen noch eine falsche Vorstellung. Wahrlich, der himmlische Liebegeist kann in dieser Welt der Fallwesen mit himmlisch fernen Gesetzmäßigkeiten der Teilchen und Lebensweisen der Menschen kaum einen nur gottgläubigen Menschen, der kein geistiges Wissen über himmlische und irdische Gesetzmäßigkeiten hat, über sein seelisch-menschliches Bewusstsein erreichen, da es mit Falschinformationen dieser Welt und niedrigen Schwingungen überfüllt ist. Deshalb können diesen Menschen vom himmlischen Liebegeist keine nützlichen Weisungs- oder Warnimpulse über den Tag erreichen. Das geschieht aber nur in niedrig schwingenden feststofflichen Fallwelten, wo geistig unwissende irregeführte Wesen leben.

Bitte versteht: Da die meisten Menschen religionsgebunden sind, versuchen ihnen erdgebundene Geistliche oder an sie gebundene religiöse Seelen mit Schutz und Weisungen beizustehen, obwohl manche dies im Lippengebet von Gott erbitten. Doch aus geistiger Unwissenheit ahnen sie nicht, dass an sie kein reines himmlisches Wesen herankommen kann, weil einerseits die religionsgebundenen Wesen der Erdsphäre dies nicht zulassen und andererseits es dem himmlischen Liebegeist durch die himmlischen Wesen nicht möglich ist, an ihr völlig irregeführtes, einpolig schwingendes Bewusstsein mit einem Warn- oder Weisungsimpuls durchzukommen bzw. mit zweipoligen himmlischen Kräften beizustehen und zu schützen. Könnt ihr euch diese schon lang andauernde hoffnungslose Situation, in der sich religionsgebundene Menschen befinden, vorstellen?

Wenn ja, dann könnt ihr verstehen, dass die große geistige Unwissenheit die religiös gebundenen Menschen schon seit Jahrtausenden im Irrgarten dieser Fallwelt festhält und sie schon so weit von der diesseitigen und jenseitigen Realität entfernt sind, dass sie fest daran glauben im göttlichen Schutz zu leben und vom Liebegeist im täglichen Leben geführt zu werden. Die Weisungsimpulse, die sie ins menschliche Oberbewusstsein von den jenseitigen religiös gebundenen Seelen erhalten, führen sie weiter in den geistigen Tiefschlaf, der sich auch in den jenseitigen Welten fortsetzt. Sie werden auf einem Religionsplaneten mit religionsgebundenen Wesen ihresgleichen weiter leben und an ihrem Bewusstsein wird sich nichts ändern, was sie dem himmlischen Leben näherbringt, weil sie dort auch zu keinen neuen, weiterführenden himmlischen Informationen kommen, da dies dort die scheindemütigen Geistlichen verhindern. Das ist aus himmlischer Sicht eine große Tragödie für die heimkehrwilligen gutherzigen Wesen!

- Fortsetzung der Botschaft im – Teil 2 – -

Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

- Teil 1-

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– ergänzte und aktualisierte Botschaft –



Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen

Aus meiner himmlischen Gesetzessicht sage ich euch jetzt, was tatsächlich geschieht, wenn gläubige Menschen vor dem Standesbeamten oder vor einem Geistlichen einer Glaubengemeinschaft mir versprechen, so lange beim Partner zu bleiben, bis sie der Tod scheidet: Sie sollten davon ausgehen, dass ich ihr Versprechen in meinem Liebeherzen nicht annehme. Das heißt, ihr Versprechen bleibt von mir in aller Ewigkeit unbeachtet, weil es eine ungesetzmäßige religiöse Vorschrift war und für diese werde ich aus meinem universellen Herzen niemals einen Energiefunken zur Unterstützung freigeben. ...

... Wer ins himmlische Leben wieder zurückkehren möchte, dem rate ich heute schon, sich von allen Versprechen, Schwüren und sonstigen bindenden Verhaltensweisen zu lösen und die persönliche Freiheit zu bevorzugen!

Wahrlich, die kosmische Freiheit der himmlischen Wesen in der Dualverbindung macht sie glücklich und zufrieden. Ihr gemeinsames Glück können sie nur dann als wertvoll schätzen, wenn ihr Zusammenleben auf Ewig ohne Gebundenheit verbleibt!

Vielleicht habt ihr jetzt die Frage in eurem Herzen: In welchem Verhältnis stehen die erdgebundenen Seelen im Jenseits zueinander, die regelmäßig zur Wiedergeburt gehen und sich wieder im Erdenkleid finden wollen?

* * *

Weitere Botschaftsthemen:

Welche Umstände führen dazu, dass die meisten Ehen und Partnerschaften in dieser Welt kurzlebig sind.

Welche schlechten Charaktereigenschaften des Partners findet eine sensible, geistig weit gereifte Seele im menschlichen Leben unerträglich.

Weshalb haben Menschen für ihre unschönen Verhaltensweisen immer die passenden Ausreden.

Welche Art des Zusammenlebens im irdischen Leben bevorzugen die Wesen aus dem Fall.

Was geschieht wirklich aus der himmlischen Sicht des Gottesgeistes, wenn sich gläubige Menschen ein Eheversprechen vor Gott geben oder Eide und Schwüre leisten.

Bindung an den geliebten Partner – was geschieht mit der Seele, die ihr Erdenkleid früher ablegt und ins Jenseits geht.

Wie himmlische Wesen in Partnerschaften zusammenleben und was für sie wichtig ist, damit sie harmonieren und glücklich sind.

Was geschieht, wenn die Lebensauffassung der himmlischen Dualwesen nicht mehr übereinstimmt oder wenn sie sich trennen.

Warum nach einer Trennung die Rückerinnerung an den früheren Partner in den Dualwesen für immer gelöscht wird.

Nach den Trennungen der Dualwesen übernimmt die himmlische Gottheit die Vermittlerrolle und bietet ihnen einen neuen, passenden Partner an.

Auf welche Weise sich die Ur-Schöpfungseltern (Gründungswesen der Gesamtschöpfung) im himmlischen Sein wieder zum Dualverbund gefunden haben.

Schilderung über das freie, himmlische Lebensprinzip und welche Möglichkeiten den Lichtwesen zu einer neuen Dualverbindung offen stehen.

Wieso Botschaftsaussagen bei Kündern nach einigen Jahren deutlicher, erweiterter und verständlicher werden und dadurch der Aussagesinn zu früheren gering oder evtl. sehr abweichen kann.

Wichtige Voraussetzungen dafür, dass Kündler vom Gottesgeist neue und erweiterte Botschaftsaussagen erhalten können.

Warum die himmlischen Duale zu ihren gezeugten Wesen in anderen Welten keine Kommunikation mehr aufrechterhalten.

In welche Verhältnisse sich Wesen aus dem Fall inkarnieren und dies nun auch gebundene Heilsplanwesen tun.

* * *

Mein Liebelicht aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund begrüßt die inneren Menschen, die sich tiefgründige Gedanken machen, um geistig weiter zu wachsen und noch ein großes Stück auf ihrem Weg ins Himmelreich vorwärts schreiten zu können. Ihre Fragen nehme ich gerne auf und beantworte sie euch über das Bewusstsein des Künders, doch immer nur dann, wenn er dafür aufnahmebereit ist.

Mir wurde von euch die Frage gestellt: **Wieso trennen sich manchmal himmlische Dualwesen nach vielen Äonen gemeinsamer Lebenszeit, obwohl sie sich bis zum Ende ihres Zusammenlebens immer treu waren?**

Nun, die himmlischen Paare leben unter keinem Zwang zusammen. Sie leben gerne miteinander, wissen aber aus der himmlischen Gesetzesregel der Freiheit, dass ihr Zusammenleben in ihrer himmlischen Evolution nur ein oder mehrere Äonen dauert, aber auch einen fortwährenden Bestand haben kann. Sie sind in ihrem Dualleben immer völlig frei verbunden, das heißt, ihr Zusammenleben findet ohne gegenseitige Bindung statt und ihnen ist immer freigestellt, wann sie es beenden wollen. Würden sie auf Ewigkeit in einer Zwangsehe leben, dann würden sie irgendwann wegen ihres unterschiedlichen geistigen Bewusstseinsstandes und der daraus entstehenden unterschiedlichen Lebensauffassung das Gleiche erfahren, was die meisten Menschen, unter ihnen sehr viele Gläubige, in Ehen und Partnerschaften schmerzlich erleben.

Wenn sich Menschen vermählen, dann glauben sie anfangs noch in ihrer Verliebtheit und freudigen Anfangsphase ihres Zusammenlebens, dass ihre Ehe bis zum Lebensende hält. Doch vor allem in der heutigen Zeit kommt es meistens anders als sie sich das anfangs gewünscht haben. Das kommt davon, weil die Menschen bei der Wahl ihres Partners mehr auf das äußere Aussehen, materielle Güter und auf ihre äußere Sicherheit geschaut haben, anstatt auf das gleiche oder ähnliche Bewusstsein bzw. auf eine ähnliche Lebensauffassung zu achten. Schon kurz nach ihrer Vermählung haben sie untereinander oft große Schwierigkeiten in der Verständigung und die ersten Zerwürfnisse sind vorprogrammiert. Meistens wird derjenige unter den unterschiedlichen Lebensauffassungen und den verschiedenen Interessen zu leiden haben, der sensibler ist. Schon um Kleinigkeiten entstehen bei Partnern unterschiedlichen Bewusstseins oft Zerwürfnisse und Auseinandersetzungen, die der Empfindsame kaum verkraften kann.

Ihr Wanderer ins himmlische Licht, euch sollte bewusst sein, dass eine feinfühlig und weit entwickelte Seele im Menschen nicht mit einem Partner zusammenleben möchte, der noch die folgenden unschönen Charakterschwächen an sich hat: Herzenskühle, Grobheit, Verständnislosigkeit sowie jemand, der unkontrolliert viel Unwesentliches ausspricht und ohne Standfestigkeit, gespalten und widersprüchlich lebt, unehrlich, heuchlerisch, hinterlistig, unordentlich, schmutzig ist, ruhelos und hektisch herumläuft, keine ernsthafte Bereitschaft aufbringt, um eine unschöne Verhaltensweise zu verändern, stolz, überheblich, friedlos und zänkisch ist sowie einen Selbsterkenntnis Hinweis gleich als eine ungerechte Vorhaltung betrachtet und darüber auch noch lautstark erzürnt. Mit diesen üblen Eigenschaften möchte eine ziemlich weit gereifte und freie Seele nichts mehr zu tun haben.

Wahrlich, wenn ihr Mensch mit einem Partner zusammenlebt, der noch mit einer oder mehreren der genannten Charakterschwächen schwer belastet ist und keine Veränderung zum Positiven zeigt, dann gibt

sie ihm immer wieder Impulse, sich von ihm zu trennen. Aus meiner himmlischen Sicht ist das verständlich, wenn eine feinfühlig Seele so konsequent reagiert. Durch ihre ständige, gesetzmäßige himmlische Ausrichtung und geistige Reife ihres Menschen erkennt sie klar, was sie daran hindert, geradlinig ins Lichtreich der Herzlichkeit und Glückseligkeit zurückzukehren. Darum setzt sie in diesem Reifestadium alles in Bewegung, damit ihr Mensch durch seinen ungleichen Partner nicht wieder in disharmonische und traurige Phasen hinuntergezogen wird und sie diese nicht mehr mit ihm leidvoll erleben muss. Könnt ihr dies verstehen?

Durch seine vergeistigte Seele empfindet auch der Mensch feinfühlig alle Geschehnisse um sich und dementsprechend groß ist sein Verlangen nach Harmonie und Gleichklang. Das heißt, er ist sehr erschüttert und traurig z. B. über Zerwürfnisse, Unehrllichkeiten und über ein disharmonisches Verhalten oder lautes Sprechen seines Partners, deshalb möchte er am liebsten davonlaufen und die Partnerschaft beenden, da seine Seele solch einen unerträglichen Zustand nicht mehr miterleben möchte. Es ist sehr tragisch für eine soweit entwickelte Seele, im menschlichen Körper gezwungenermaßen sehr niedrige Schwingungen aus der Welt der Fallwesen ertragen zu müssen.

Wahrlich, wenn ein gottverbundener Mensch bei den von mir genannten Charakterschwächen seines Partners nichts Unangenehmes empfindet und diese so einfach hinnimmt, als wenn nicht viel geschehen wäre, dann ist seine Seele mit den gleichen unschönen Verhaltensweisen stark belastet und überdeckt.

Dies ist auch der Grund dafür, weshalb er keine Absicht zeigt, seine unschönen Verhaltensweisen zu erkennen, veredeln bzw. sich zu ändern. Wenn er auf sein unschönes Verhalten angesprochen wird, dann findet er immer eine passende Ausrede und gibt mit Nachdruck von sich, sich korrekt verhalten zu haben.

Diese Menschen wollen sich nichts eingestehen, weil sie noch ein falsches Bild von sich haben, darum kämpfen und streiten sie um ihr angebliches Recht und dies manchmal lautstark.

Nicht selten fühlen sie sich bevormundet, wenn sie einen ernsten Hinweis zur längst fälligen Veränderung erhalten. Ihre sich wichtig nehmende Persönlichkeit will einen Fehler nicht zugeben, deshalb werden die meisten Korrekturhinweise anderer als übertrieben oder als üble Vorhaltungen bzw. Unterstellungen angesehen. Solche Menschen sollten mit keinem feinfühligem Partner zusammenleben, denn sie sind für ihn eine große Erschwernis. Wenn sie mit solch großen Belastungen unschöner Verhaltensweisen, die beim Partner immer wieder Herzensleid auslösen, unverändert leben wollen, dann sollten sie sich eingestehen, dass es für beide besser wäre, sich zu trennen. Für den uneinsichtigen, disharmonischen Partner wäre es gut, für eine Zeit allein zu leben, damit es ihm leichter fällt, seine innerliche Unordnung zu bereinigen. In der äußeren Stille ist er mir vielleicht dann näher und ich kann ihm über seine gottverbundene Seele die Impulse zur Erkenntnis geben, worüber er bisher hinweg geschaut hat bzw. ein Fehlverhalten nicht wahrhaben wollte.

Wenn die Seelen der Partner aus dem Fall stammen, dann ziehen ihre Menschen unbewusst eine sogenannte Vernunftehe vor. Das heißt, sie sind darauf ausgerichtet, dass sie vordergründig im Äußeren finanziell und materiell gut versorgt sind und so abgesichert sorglos leben können. Bei Zusammenkünften zeigen sich solchermaßen eingestellte Partner zum Schein immer von ihrer sonnigen Seite und wie sie

angeblich gut harmonieren und zusammenpassen. Doch in der zwischenmenschlichen Beziehung beider stimmt es schon lange nicht mehr, denn sie streiten fürchterlich laut um Kleinigkeiten und wollen sich so das angebliche Recht erkämpfen, und dies geht so lange, bis einer, meist der schwächere und

eingeschüchterte oder der mehr friedliche Partner zermürbt aufgibt. Dann ist aber noch lange nicht Schluss mit ihrer Zänkerei. Sie machen dann in unfreundlichen Gedanken weiter und hegen Pläne, wie sie ihre Meinung doch noch durchsetzen können, deshalb denken sich manche hinterlistige Verhaltensweisen aus.

So leben die Fallwesen schon lange miteinander in Partnerschaften. Wenn sie mit Menschen zusammenkommen, dann zeigen sie sich nach außen immer wieder mit einem aufgesetzten, freundlichen Lächeln und einer zufriedenen Miene. Diese trügerische Lebensweise in Partnerschaften führen sie schon über unzählige Inkarnationen und glauben nun, sich selbst täuschend, sie wären trotzdem glücklich. Tatsächlich leben sie innerlich und in der Lebensauffassung voneinander weit entfernt und schon lange ohne Herzlichkeit zueinander. Soll das ein schönes und glückliches Eheleben sein?

Wenn ihr in das Eheleben der nach außen gekehrten gläubigen Menschen schaut, dann werdet ihr erkennen, dass sich die meisten Ehepartner etwas vormachen. Sie geben sich ebenso wie die Menschen aus dem Fall nach außen trügerisch, weil sie durch ihre religiöse Einstellung irrtümlich glauben, sie müssten unbedingt mit ihrem ungleichen Partner bis zum Lebensende zusammenbleiben, da ich es angeblich so will. Durch ihre vorgegebene ängstliche Einstellung trauen sich einer oder beide nicht, dem unerträglichen Zustand ihrer Vernunftehe endlich ein Ende zu machen. Diese unfreie Lebensweise zwingt sie nach außen heuchlerisch vorzugeben, dass sie glücklich und zufrieden zusammenleben würden, dies ist jedoch nicht so. Deshalb kann ihr Zusammenleben niemals frei gestaltet werden, weil es immer unter unfreien Bedingungen geführt wird. Die Partner müssen trotz großer Meinungsverschiedenheiten, lautstarker Zerwürfnisse und unbeschreiblicher Demütigungen freudlos weiter zusammenleben bzw. nach außen ihre Ehe aufrechterhalten, vor allem, wenn es sich um gläubige Menschen handelt, die sich und mir ein Eheversprechen gegeben haben. Durch die Lehre ihrer Religionsgemeinschaft werden sie dazu aufgefordert, auch bei einem unerträglichen Zustand ihrer Ehe unbedingt zusammen zu bleiben, denn wenn sie sich trennen würden, dann begingen sie angeblich eine schwere Sünde.

Aus meiner himmlischen Gesetzessicht sage ich euch jetzt, was tatsächlich geschieht, wenn gläubige Menschen vor dem Standesbeamten oder vor einem Geistlichen einer Glaubensgemeinschaft mir versprechen, so lange beim Partner zu bleiben, bis sie der Tod scheidet: Sie sollten davon ausgehen, dass ich ihr Versprechen in meinem Liebeherzen nicht annehme. Das heißt, ihr Versprechen bleibt von mir in aller Ewigkeit unbeachtet, weil es eine ungesetzmäßige religiöse Vorschrift war und für diese werde ich aus meinem universellen Herzen niemals einen Energiefunken zur Unterstützung freigeben. Ihr sollt wissen: Wer mir irgendein Versprechen entgegenbringt mit dem Glauben, ich nähme dieses als Zeuge an und dementsprechend würde ich darauf achten, dass die Wesen es einhalten bzw. leben, der hat aus Unwissenheit noch eine falsche Vorstellung vom himmlischen Lebensgesetz. Bitte versteht: Im Himmelreich werden mir von den Lichtwesen keine Schwüre oder Versprechen irgendeiner Art

vorgebracht. Auch untereinander geben sich die himmlischen Wesen keine Versprechen, deshalb befinden sich diese unwissenden Menschen oder jenseitige belastete Wesen, die das tun, außerhalb der himmlisch-göttlichen Lebensgesetze und darum haben sie keine Gültigkeit in

meinem Herzen und somit werden sie von mir nicht befürwortet und auch nicht mit himmlischen Kräften unterstützt!

Wer noch glaubt, Schwüre und Versprechen abgeben zu müssen, der macht sich selbst unfrei und muss einmal damit rechnen, dass ihm sein Selbstzwang viele leidvolle kosmische Momente bringen wird. Er wird sich dadurch evtl. lange an Menschen, an eine Glaubensgemeinschaft oder an eine weltliche Organisation gebunden fühlen und dies setzt sich auch im Jenseits bei seiner solchermaßen falsch programmierten Seele fort. Diese Bindung und Unfreiheit wird so lange andauern, bis er oder seine Seele erfahren und begriffen haben, dass das himmlische Leben ohne Schwüre und Versprechungen existiert und dies sinnlos war.

Wer ins himmlische Leben wieder zurückkehren möchte, dem rate ich heute schon, sich von allen Versprechen, Schwüren und sonstigen bindenden Verhaltensweisen zu lösen und die persönliche Freiheit zu bevorzugen! Wer sich auf den himmlischen Weg aufgemacht hat, dem sollte bewusst sein, dass jedes Versprechen, gleich, um was es sich handelt, einen Selbstzwang auslöst und dieser wird so lange bestehen, bis er sich durch die Erkenntnis seiner falscher Lebensweise davon löst. Das kann im Jenseits sehr lange dauern, weil die Seele ein neues Wissen zu einer neuen Lebensauffassung benötigt, um aus ihrer falschen Verhaltensweise frei zu werden. Darum rate ich euch Heimkehrern heute schon damit zu beginnen, euch von jeglicher bindenden Lebensart zuerst innerlich, dann auch äußerlich zu befreien. Wenn es euch äußerlich nicht gleich möglich ist, dann sollte durch eure neue Erkenntnis und deren Befürwortung die Lösung einer Bindung bzw. einem bindenden Versprechen in eurem Inneren geschehen, denn wer ins Jenseits mit der Bindung an einen Menschen oder Sonstigem hinübergeht, wie soll er sich dann auf das höhere, freie geistige Leben konzentrieren können?

Er wird immer wieder auf diese Erde blicken wollen, um zu erfahren, was z. B. sein Partner oder ein lieb gewonnener Mensch tut. Diese persönliche Bindung lässt eine solchermaßen eingestellte Seele auch im Jenseits in Unfreiheit leben, und was das für eine weit entwickelte Seele bedeutet, dass könnt ihr in eurem menschlichen Bewusstsein heute noch nicht erahnen. Sie wird so lange im erdgebundenen Jenseits auf ihren geliebten Partner warten, bis dieser hinscheidet. Dadurch verliert sie im Jenseits nicht nur eine wertvolle geistige Erkenntnis- und wichtige Entwicklungszeit, sondern auch noch viele Lebenskräfte, weil sie mit dem Menschen und seiner Seele weiterhin mit einem magnetischen Lichtband verbunden ist. Sie gibt an den geliebten Menschen stets ihre kostbaren Lebenskräfte unbewusst ab, die ihr aber sehr nützlich wären für ihre schnellere Rückkehr ins Himmelreich. Wahrlich, das tragische Ergebnis ihrer Bindung ist, dass sie vorerst nicht mehr heimfindet. Sie ist so sehr mit dem Leben des zurückgebliebenen Menschen beschäftigt, dass sie nicht mehr an ihre himmlische Rückkehr denkt.

Solch gebundene Seelen haben es sehr schwer heimzufinden und diese Tragödie nimmt im untersten Fallbereich kein Ende, vor allem dann nicht, wenn sich der frühere geliebte Partner auf der Erde zu einem

neuen Menschen sehr hingezogen fühlt und mit ihm glücklich zusammenlebt. Dieser Zustand ist für die gebundene Seele fast eine Katastrophe. Sie leidet sehr unter diesem neuen, unerwarteten Zustand ihres früheren geliebten Partners und sucht verzweifelt nach Möglichkeiten, mit welchen Gedankenimpulsen beide auseinanderzubringen wären.

Daraus könnt ihr Menschen mit innerer Ausrichtung auf mich erkennen, was ein Eheversprechen oder der Schwur, lebenslang unbedingt zusammenzubleiben, alles verursachen und anrichten kann und wie

gehemmt die ins Jenseits vorausgegangene Seele auf ihrem Heimgang ist, wenn sich ihr zurückgebliebener Partner wieder verliebt und sich mit dem neuen Partner glücklich fühlt.

Das kann den himmlischen Dualen nicht passieren, da sie sich niemals gegenseitig ein Versprechen des ewigen Zusammenbleibens geben. Sie wissen, dass sie nur dann glücklich in ihrem gemeinsamen Evolutionsleben sein können, wenn sie viel Freude in freier Lebensgestaltung durch die gemeinsame Aufnahme neuer Lebenseigenschaften, unbekannter Teilchen-Gesetzmäßigkeiten und deren Einsatzmöglichkeiten haben. Diese Fähigkeiten eignen sie sich dann im Verlauf eines himmlischen Evolutions-Äons (himmlischer Zeitabschnitt) oder mehrerer Äonen in innerer Ausgeglichenheit an. Dadurch können sie dann die gleiche Lebensauffassung in ihrem Bewusstsein aufweisen, die sie im Gleichschritt in ihrer Evolution bis zur nächsten Stufe des höheren Lichtgrades begleitet.

Durch ihre Gemeinsamkeit in fast allen Lebensbereichen freuen sie sich jedes Mal auf neue zu erschließende Gesetzmäßigkeiten, die sie von ihren Zeugungseltern übernommen haben, jedoch noch unberührt in ihren Lichtpartikeln trugen, weil jede Speicherung einer Gesetzmäßigkeit von ihnen erst durch die Verwirklichung vollkommen geöffnet und verstanden werden kann. Dies ist ein Anlass von mehreren, weshalb die himmlischen Dualwesen in allen Lebensbereichen immer freudig alles gemeinsam tun wollen.

So erhalten sie gemeinsame neue Lebensperspektiven, über die sie immer sprechen und die sie gemeinsam noch vertiefen wollen, um dadurch in der gleichen Lebensauffassung glücklich zusammenleben zu können.

Auch wenn das Evolutionsleben der himmlischen Duale auf die gemeinsame Erschließung einer oder mehrerer Gesetzmäßigkeiten ausgerichtet ist, um im Gleichklang der Herzen (Lebenskernschwingung) in übereinstimmender Lebensauffassung in Harmonie und Glückseligkeit zusammenleben zu können, leben sie in keiner Bindung zueinander und tragen unabhängig voneinander die Selbstverantwortung für ihr Leben! Sie können über sich frei verfügen und sind nicht verpflichtet, mit ihrem Dual dauernd gleicher Auffassung zu sein, auch wenn sie wissen, dass ihre Uneinigkeit in einem Lebensbereich auf längere Sicht ihre Trennung bedeutet. Sie leben in grenzenloser Freiheit, die ein Mensch nicht erfassen kann, weil er falsche Vorstellungen von einem Zusammenleben hat, das meistens eingengt und unfrei geführt wird. Aus Angst, wieder alleine leben zu müssen, binden sie sich selbst und machen den Partner ebenso unfrei.

Wahrlich, die kosmische Freiheit der himmlischen Wesen in der Dualverbindung macht sie glücklich und zufrieden. Ihr gemeinsames Glück können sie nur dann als wertvoll schätzen, wenn ihr Zusammenleben auf Ewig ohne Gebundenheit verbleibt!

Auch wenn die himmlischen Duale im freien Zusammenleben manchmal ein kleiner Schatten streift, wissen sie, dass sich dieser bald auflöst und alles wieder gut wird. Eine schmerzliche Situation erfahren die himmlischen Duale in ihrer Partnerschaft nur dann, wenn eines von ihnen nicht genug darauf konzentriert war, in der Evolutionsstufe eine von ihnen sich vorgenommene himmlische Gesetzmäßigkeit nachzuleben und zu erschließen, das heißt, damit zu spät begann, die der andere aber schon mit Freude in sich erfahren hat.

Wenn die Dualwesen kurz vor dem Ende ihres Evolutionsäons und vor Beginn eines neuen stehen und einer noch nicht durch die Verwirklichung einer Gesetzmäßigkeit die geistige Reife erreicht hat, um in die

nächste Evolutionsstufe überzugehen, dann bewirkt dieser unterschiedliche Bewusstseinszustand eine Uneinigkeit und einen Missklang ihrer Herzen. Diese tragische Phase eines Dualpaares kann im Himmelreich schon geschehen, doch sie kommt nicht oft vor. Wenn dies aber einmal geschieht und sie in der Verwirklichung einer sich selbst gestellten Gesetzmäßigkeit in ihrer Evolutionsstufe nicht weit voneinander entfernt liegen, dann können sie wählen. Entweder wiederholen sie die vergangene Evolutionsstufe oder sie einigen sich, sich mit wehem Herzen zu trennen. Kommt es einmal zur Trennung, dann geschieht dies immer mit Herzlichkeit verbunden und ohne unschöne Szenen, weil sie dennoch viel Verständnis, Güte und Wohlwollen füreinander spüren. Meistens ist das zurückgebliebene Wesen für eine kurze Zeit trauriger, weil es sein geliebtes Dual durch das eigene unkonzentrierte Leben verlor.

Nicht selten kommt es vor, dass das weiter entwickelte Wesen nicht mehr bereit ist, eine Evolutionsstufe gemeinsam zu wiederholen, weil es sich schon auf das nächste Evolutions- Äon in einer lichtvolleren himmlischen Ebene und mit geistig erweitertem Bewusstsein zu leben sehr gefreut hat. In der Vorschau erhielt das Lichtwesen von mir schon kleine Eindrücke zu schauen, welche wunderschönen Lebensmöglichkeiten später auf ein Dualpaar auf einem lichtvolleren Planeten warten. Die magnetische Anziehung zum neuen Evolutionsabschnitt in einer neuen Lebensweise kann das Wesen nicht mehr zurückhalten, deshalb entschließt es sich zur Trennung und zum Übergang in die nächste Evolutionsstufe. Könntet ihr Menschen diese übergroße Freude eines Wesens auf ein erweiterungsfähiges Leben in eurem Herzen einordnen und verstehen, dann wäre es euch leichter möglich, die bindende und unfreie Lebensweise in Partnerschaften zu beenden und euch auf das freie, himmlische Dualleben ganz zu konzentrieren.

Wenn ein Wesen alleine in die nächste Evolutionsstufe übergeht, dann wird es mit meiner Hilfe und Absprache von einem Wesen erwartet, das entweder auch alleine den Übergang machte oder dass die Evolutionsstufe wiederholt und deswegen sein Dual verlor. Diese Lichtwesen sind sich ziemlich ähnlich, weil sie zu ihrer geistigen Reife schon zuvor die gleichen Evolutionswege gingen, jedoch zu einer anderen Äonenzeit. Deshalb fühlen sie sich angezogen und freuen sich auf ein neues Leben zu zweit. Die vergangene Dualverbundenheit wird in ihnen von mir in ihrem Bewusstsein gelöscht, damit sie keine schmerzlichen Rückblicke zum früheren Dual haben.

Bitte versteht: Es wäre nicht möglich, eine neue Partnerschaft ohne Löschung der Speicherungen aus der früheren Partnerschaft glücklich zu gestalten. Wenn sich noch Rückerinnerungen zum früheren Dual im

Speicherbewusstsein der Wesen befinden würden, dann gäbe es noch die magnetische Lichtschnur zueinander und das würde bedeuten: Sie könnten sich erneut schauen, miteinander kommunizieren und sich auch begegnen und die Gefahr bestünde, dass ein herzliches Sehnen füreinander wieder aufkommen könnte, jedoch im ungleichen Evolutionsbewusstsein. Das wäre wirklich das Schlimmste, was einem himmlischen Wesen in seinem Evolutionsleben passieren könnte. Andererseits, wenn sich ein Wesen mit einem neuen Dual in einer höheren Evolutionsstufe befindet und ein Sehnen nach dem früheren Partner aufkommen würde, dann wäre dies Untreue und gegen das himmlische Gesetz gerichtet und zudem bestünde die Gefahr, dass sich das ungesetzmäßig verhaltende Wesen nicht lange auf seinem Wohnplaneten magnetisch halten könnte und dadurch in das frühere Evolutionsbewusstsein und auf einen gleich schwingenden Planeten hinuntergezogen werden würde. Doch durch die Löschung der

Rückerinnerung an den vergangenen Partner bleibt das Wesen nach einer Trennung von dieser Tragik verschont, auch wenn es mit ihm sehr glückliche Evolutionsphasen erleben konnte.

Die himmlischen Wesen leben immer in der „Gegenwart“ ohne Zeitgefühl, deshalb passt die Vergangenheit nicht in ihr Leben. Nur derjenige, der stets in der Gegenwart lebt, kann seine Dualglückseligkeit auch für seine kosmische Zukunft bewahren. Nur so kann ein Wesen ungestört von seiner Vergangenheit leben, die ihn sonst daran hindern würde, sein Evolutionsleben erfolgreich und glücklich fortzusetzen! Darum wollen die himmlischen Wesen nicht mehr in die Evolutions-Vergangenheit zurückblicken. Sollten sie dennoch einmal über ihr vergangenes Evolutionsleben etwas Wissenswertes erfahren wollen, das ihnen in ihrer Evolution hilft, eine Gesetzmäßigkeit tiefgründiger zu verstehen, dann unterstütze ich sie dabei und übermittle ihnen das in Bildern, was sehr nützlich ist für sie. Doch dabei erblicken sie ihr früheres Dualwesen nicht im Bild, da es in ihrem Bewusstsein nicht mehr gespeichert vorliegt, jedoch bei mir in der Urzentralsonne auf alle Ewigkeit vorhanden verbleibt. Dieser Vorteil nützt ihnen sehr viel, weil sie sich nur so ganz auf ihre herzliche Liebebeziehung mit ihrem neuen Dual konzentrieren und sehr glücklich werden können.

Diese Lebensart wollten die reinen Lichtwesen vor langer himmlischer Äonenzeit. Nach einer demokratischen Abstimmung und Befürwortung wurde es in die himmlischen Lebensgesetze aufgenommen und die himmlischen Wesen sind jetzt sehr froh darüber, dass sie so eine wunderbare Möglichkeit des freien Zusammenlebens haben.

Viele Menschen, die eingeeengt und unfrei zusammenleben, werden jetzt vielleicht entsetzt aufschreien und glauben, der Künder hätte sich verhöhnt oder die Übermittlung von einem niedrigen Wesen aufgenommen.

Dies ist aber nicht so. Mein Liebegeist kann nun in der irdischen Gegenwart zu euch geistig weiter entwickelten inneren Menschen über Künder, die gegenüber früher eine größere geistige Reife erschlossen haben, tiefgründiger und ausführlicher sprechen und bittet euch nachdenklicher zu werden, um den Sinn meiner himmlischen Aussagen über das freie Leben der Duale weitsichtiger zu erfassen.

Dies gelingt euch nur, wenn ihr euch angewöhnt habt logisch zu denken und die himmlischen Gesetzmäßigkeiten aus einer höheren Sicht betrachtet. Dann versteht ihr umfassender, weshalb die himmlischen Wesen nur in freien Dualverbindungen zusammenleben und nur so glücklich werden können.

Im Himmelreich gibt es keine Zwänge, und da diese durch geschaffene Gesetzesregeln und weise Lebensverhaltensweisen im Leben der Lichtwesen nicht existieren, haben sie die Möglichkeit, für alle Ewigkeit frei zu leben. Wahrlich, die himmlische Freiheit der Lichtwesen kann nur ohne Zwänge, Versprechen, Schwüre und vielem Einengenden auf Dauer erfolgreich existieren, – das wird euch nun vielleicht verständlich sein.

Die himmlischen Wesen sind absolut freie und ungebundene Wesen, die sich nie an jemanden binden und auch nicht an ihr Dual. Deshalb macht ihnen dieses freie Leben viel Spaß und Freude und sie bekommen nie genug davon, da nur im freien Miteinander schön zu leben ist. Habt ihr die Zusammengehörigkeitsart der himmlischen Dualwesen gut verstanden, dann versteht ihr die folgenden Aussagen meines Liebegeistes ebenso.

Nach diesem erweiterten Wissen über die himmlischen Duale wird nun mancher von euch von mir erfahren wollen, was wohl eure Ur-Schöpfungseltern, die früher ein Dualpaar waren und sich durch die Schöpfungsteilung getrennt haben, jetzt im kosmischen Augenblick tun. Dazu gebe ich euch über den Kündler einige Hinweise. Doch ihr könnt heute im eingeeengten menschlichen Bewusstsein das große tragische Geschehen eurer Ur-Eltern nicht erfassen. Nur mit kleinen Andeutungen versucht mein Liebegeist, euch einen größeren Überblick hierüber zu verschaffen. Doch bitte verfallt nicht wieder in die Wortklauberei und haltet euch an keinem Wort fest, denn das könnte euch sehr schaden. Blickt nicht nur aus der menschlichen Auffassungs- und Sichtweise, sondern versucht weitsichtig zu schauen und das Geschilderte zu erfassen, ungefähr so, als wenn ihr ein freies und bewegliches Lichtwesen wäret, das überall in den Kosmos Einblicken kann. Nur so könnt ihr weitsichtiger denken und die Botschaftsaussagen im großen kosmischen Mosaikbild gut einordnen.

Den meisten Menschen ist es nicht bekannt, dass schon vor der Gründung der himmlischen Schöpfung ein männliches und ein weibliches Lichtwesen, ihr bezeichnet sie heute als eure Ur-Eltern, ein Dualpaar waren. Sie lebten bereits in ihrer früheren Schöpfung, in der sie geboren wurden – es ist für euch vielleicht unvorstellbar – als Dualpaar in einem euch unbekannten Schöpfungsplasma mit anderen Lebensrichtlinien bzw. Gesetzmäßigkeiten in herzlicher, freier Verbindung zusammen. In der von ihnen gegründeten neuen Schöpfung (dem Himmelreich) sind aus ihnen durch Schaffungen und Zeugungen unzählige Wesen hervorgegangen. Da sie schon immer in der Dualfreiheit lebten, wussten sie aus Erfahrung, dass ohne diese Freiheit, die Partner dem Zwang des Zusammenbleibens unterstellt wären, deshalb gaben sie sich nie ein Versprechen, ewiglich miteinander zu leben. Hätten sie ein unfreies Dual-Lebenssystem für sich gewählt, dann hätte sich das auch auf ihre Nachkommen übertragen und später auf alle Lebensbereiche ihrer belebten Schöpfung. Solch ein eingeeengtes, unfreies Leben würde den Wesen keine weiteren freudigen Evolutionsschritte ermöglichen. Wer im Partnerschaftszwang lebt, der empfindet irgendwann den Drang nach Selbstständigkeit und Freiheit, weil das kosmische Leben nur auf eine freie Lebensweise ausgerichtet ist.

Nach langer, langer himmlischer Zeit des Zusammenlebens des Schöpfungsgründerpaares (Ur-Eltern), wollten sie wegen Evolutionsunterschieden getrennt voneinander leben. Dies war auch ein Grund von

mehreren, weshalb es zu der großen Tragödie der Schöpfungsteilung kam. Anschließend kam es zur Schaffung neuer Welten außerhalb des Himmelreichs auf vorbestimmte Äonenzeiten. Das bedeutete, dass sich viele abtrünnige und ebenso himmlische Wesen neue Duale suchen mussten, mit denen sie in der Lebensauffassung und Evolutionsreife zusammenpassten, um glücklich im Einklang zusammenleben zu können. Das war auch so bei den Ur-Schöpfungseltern.

Nach der vorzeitigen Rückkehr der Schöpfungsmutter ins Himmelreich – dies geschah noch vor der Schaffung des materiellen Kosmos durch zerstörerische Wesen – gelang es ihr, wieder Anschluss zu ihrem früheren Evolutionsleben zu finden. Mein Liebegeist (Gottheit in der Urzentralsonne) half ihr bei ihren Bemühungen, wieder ins himmlische Gesetzesleben hineinzufinden. Emsig holte sie vieles in ihrer Evolution nach, was sie in Abwesenheit des himmlischen Lebens versäumt hatte.

Wahrlich, durch ihre stetigen Bemühungen mit einem Dualwesen ist es ihr dann während ihres langen himmlischen Aufenthalts gelungen, viele Evolutionsstufen zu erschließen. Sie wusste nichts von ihrem ehemaligen Dual, eurem Ur-Schöpfungsvater, und wusste auch nicht, in welcher Evolutionsstufe er sich

befand. Voneinander wussten sie deshalb nichts, weil sich dies sonst sehr störend auf ihr Evolutionsleben mit dem Dual ausgewirkt hätte. Das heißt, durch die Regelung des Dualgesetzes wird jegliche Rückerinnerung an den früheren Partner von den Dualen ferngehalten. Daran halte ich mich auch.

Erst als eure Ur-Eltern nach vielen Äonen himmlischen Lebens ziemlich gleichzeitig ihre Duale durch zu große unterschiedliche Lebensauffassungen verloren und bereit waren, in eine neue Evolutionsstufe zu wechseln, baten sie mich um Hinweise auf einen neuen, zu ihnen passenden Dualpartner. Ich gab ihnen zu verstehen, dass aufgrund ihres gleichen Evolutionsstandes für sie die große Chance bestünde, wieder wie zur Gründungszeit der Schöpfung zusammenzuleben. Ihr könnt euch nicht vorstellen, welche Freude sie in ihrem

Herzen über diese Nachricht hatten und diese durfte ich miterleben. Keiner von euch kann erraten, was dann im Himmelreich an Großem und Schönbem geschah. Einmal werdet ihr davon ausführlich erfahren, so ihr wieder ins Himmelreich zurückgekehrt seid.

Es ist schön für mich, bei der Vermittlung der Duale als neutrales, zentrales und unpersönliches Wesen mitwirken zu können. Diese Aufgabe kann ich nur deshalb tun, weil mich die himmlischen Wesen immer wieder darum bitten. So konnte ich das auch bei euren UrSchöpfungseltern tun. In meinem Lichtherzen konnte ich erkennen, dass sich die UrSchöpfungseltern wieder auf der gleichen Evolutionsstufe befanden und durch die Beschaffenheit ihrer Lichtpartikel gut zu einem Dualverbund zusammenpassen könnten.

Doch zuerst gab ich ihnen den Rat, es sich gut zu überlegen, ob sie es nochmals miteinander wagen wollen, denn jede nochmalige Dual-Verbindung ist mit einem Risiko verbunden und ihnen deshalb freigestellt. Sie empfanden nun viel mehr Herzlichkeit füreinander als in ihrem früherem Dualverbund, weil sie im himmlischen Evolutionsleben sehr weit vorangekommen waren und neue Erfahrungen machen konnten, die ihr Bewusstsein wesentlich erweiterten. Dieses hatten sie bei der Trennung vor unzähligen Äonen nicht, das werdet ihr gut einordnen können. Doch ihr Ja zum Dualverbund bedeutet nicht, dass sie auf alle Ewigkeit zusammenbleiben, weil sie freie Wesen sind, wie jedes andere im Himmelreich auch. Im

kosmischen Augenblick sind sie glücklich miteinander verbunden, doch wie lange das sein wird, das bestimmen sie für sich, ohne meine Einmischung, weil dies durch das himmlische Gesetz so geregelt ist.

Vielleicht werden eure Gedanken jetzt in die Richtung eurer Ur-Schöpfungseltern gehen, von denen ihr nur wenig wisst. Das kommt davon, weil das menschliche eingeeengte Bewusstsein nur spärliche Schilderungen meines Liebegeistes aufnehmen kann. Dem menschlichen, dreidimensionalen Erfassungsvermögen ist es nicht möglich, eine Beschreibung über eine siebendimensionale himmlische und außerhimmlische Gegebenheit richtig einzuordnen, darum kann ich euch über den Kunder nur winzige Hinweise über eure Ur-Eltern und die Schöpfungsvorgänge anbieten.

Die Gehirnmasse eines Kunden muss erst auf ein himmlisches Ereignis oder eine Gesetzmäßigkeit nach und nach ausgerichtet werden. Das geht nicht von heute auf morgen, weil die Speicherungen in den Gehirnzellen sich erst auf ein neues Wissen umstellen müssen. Sie lassen beim Kunder lange keine erweiterten Durchsagen zu, weil sie das Unverständliche zuerst abblocken. Erst wenn sich der Mensch mehr mit der Thematik des winzigen neuen Wissens intensiv beschäftigt hat, können von mir nach und nach weitere Durchgaben in seinem Gehirn Einlass finden. Das von mir stammende himmlische Wissen, das ein Kunder zuerst noch undeutlich inspirativ aufnahm, kann dann viel klarer, tiefgründiger und

verständlicher im Oberbewusstsein ankommen und von mir ständig erweiternd geschildert werden. Dies ist auch bei diesem Kunder so.

Er denkt immer wieder über mein ihm neu übermitteltes Botschaftswissen nach, sammelt dieses im Oberbewusstsein und versucht es ins Gesamtbild seines kosmischen Bewusstseins einzuordnen. Ist ihm dies mit meinen helfenden Impulsen über seine Seele gelungen, dann ist es ihm möglich, von mir weitere Details aus dem himmlischen Leben zu empfangen, die tiefgründiger sind als die vorherigen. Durch die Erweiterung des menschlichen Bewusstseins können dann meine Botschaftsübermittlungen einen neuen, tieferen und klareren Aussagecharakter aufweisen als sie dies noch vor mehreren Jahren hatten. Daraus seht ihr, wie schwer ich es habe, euch die himmlischen Lebensweisen zu übermitteln oder z. B. etwas über das Leben eurer Ur-Eltern zu schildern. Nur winzige geistige Tropfen kann ich euch von ihnen nach und nach schildern, damit ihr sie in einem groben Bildumriss verständlicher in euren Herzen tragen könnt.

Schon vor mehreren Jahrtausenden machten die damaligen Kunden (Propheten) mit undeutlichen und widersprüchlichen Botschaftsaussagen schmerzliche Erfahrungen und manche von ihnen mussten deswegen auf tragische Weise ihr Leben lassen, weil fanatische und gewalttätige Gläubige sie des Teufels bezichtigten. Ihnen war es nicht bewusst geworden, dass ihre gegenwärtigen Botschaftsaussagen meines Liebegeistes zu den früheren dem Sinn nach unterschiedlich waren bzw. geringe oder größere Abweichungen enthielten. Es waren keine Hörfehler oder Einflüsterungen der Gegensatzwesen, sondern weil ihr menschliches Oberbewusstsein früher durch fehlende Begriffe eine geringere Auffassungsgabe besaß und nur wenig Wissen über das himmlische Leben hatte. Deshalb waren mir nur undeutliche, kurze und wenig aussagefähige Durchgaben möglich.

Die früheren Kunden hatten es sehr schwer, durch meine Durchgaben geistig schnell zu reifen. Sie hatten auch noch nicht die Möglichkeit, ihre Botschaften nachzulesen, weil zu ihrer Zeit keiner in den kleinen

Gruppen der Zuhörer lesen und schreiben konnte. Es war üblich, dass die früheren Kündler jede meiner Botschaften aussprachen. Dies war für sie ein großer Nachteil, da nur durch das Nachlesen einer Botschaft der darin enthaltene tiefe Sinn vom menschlichen Bewusstsein verstanden und gut eingeordnet werden kann. Dadurch hat der Kündler gute Vergleichsmöglichkeiten zu den früheren Durchgaben. So ist es ihm möglich, undeutliche, wenig aussagekräftige oder widersprüchliche Aussagen zu entdecken und mit meiner Hilfe zu korrigieren. Das ist den Kündlern in dieser Zeit nun gut möglich. Dass ab und zu kleine Hörfehler durch Unkonzentriertheit oder äußere störende Ablenkungen bei einem Kündler möglich sind, ist normal. Doch ein Kündler mit vielem Wissen über die göttlichen Gesetze spürt sofort beim Durchlesen einer Botschaft, dass eine Aussage undeutlich ist oder ein Wort dem Sinn nach daneben liegt. Er fragt dann bei mir im Inneren nach, wenn er sich in hoher Seelenschwingung befindet, und ich korrigiere die unklare Botschaftsaussage. Meistens erhält er von mir eine erweiterte und aussagekräftigere Botschaftspassage, wenn sie sehr wichtig für die inneren Menschen ist. Das kommt dadurch, weil mir ein paar Tage später schon die Möglichkeit durch die Erweiterung des menschlichen Oberbewusstseins gegeben ist, auf neue Speicherungen zurückzugreifen. Durch neues Botschaftswissen, das erstmals immer vom Ober- und Unterbewusstsein neu sortiert und erfasst werden muss, erweitert sich das menschliche Bewusstsein zunehmend und mir ist es dann möglich, den inneren Menschen ein erweitertes kosmisches Wissen zu übermitteln. Es kann sein, dass ein himmlisches Wissen über frühere Kündler der gläubigen Menschheit entweder durch Fälschungen verloren gegangen ist oder es war noch nie in ihren Händen, weil es das Ober- und Unterbewusstsein eines Kündlers noch nie aufgenommen hatte und auch

nicht hervorbringen konnte, da zur Beschreibung einer oder mehrerer himmlischer Gesetzmäßigkeiten die dafür benötigten Speicherungen im seelisch-menschlichen Bewusstsein gefehlt haben. Darum freut euch, dass ich euch heute über diesen Kündler ein in der Aussagekraft und -tiefe ein noch nie dagewesenes kosmisches Wissen anbieten kann. Bitte schätzt es, damit eure geistige Reife durch das schrittweise Umsetzen dieses kostbaren Wissens noch mehr voranschreiten kann.

Nun gebe ich euch ein weiteres winziges Wissens-Tröpfchen über eure UrSchöpfungseltern und das himmlische Lebensprinzip der Duale:

Das himmlische Dual-Lebensprinzip ist vom Ursprung her so ausgerichtet, dass jedes Wesen beständig in seiner Freiheit leben kann. Da die Wesen nicht aneinander gebunden sind, bedeutet dies, dass sie immer eine neue Dualverbindung eingehen können. Das wollen sie natürlich möglichst vermeiden, denn eine Trennung bedeutet für sie zuerst ein großes Herzensleid. Ihr Leben soll aber mit Freude und Glückseligkeit weitergehen, deshalb haben eure Schöpfungseltern dafür vorgesorgt und die Möglichkeit geschaffen, dass jedes getrennte Wesen durch meine Hinweise in seiner neuen Evolutionsstufe sofort ein neues Dual findet. Aus dem Blickwinkel meines allumfassenden Bewusstseins erhalten sie Hinweise und ein Bild von dem zur Dualverbindung infrage kommenden Wesen. Daraus erkennen sie eine Zusammengehörigkeit bzw. ihre herzliche Anziehung oder nicht. Spüren sie füreinander eine starke Anziehung mit innerer Freude verbunden, dann möchten sie sich näher kennenlernen und meistens gehen sie dann eine herzliche Verbindung ein.

Wenn sie schon einmal zusammen waren, wie es bei euren Schöpfungseltern der Fall war, dann bitte ich sie, es sich gut zu überlegen, ob sie es noch einmal wagen möchten. Wenn nicht, dann erhalten sie von

mir eine andere Möglichkeit als Vorschlag. Ich zwingen sie niemals, ein Wesen kennenzulernen und mit ihm eine Dualverbindung einzugehen, da dies im freien himmlischen Leben nicht möglich ist. Wenn sie herzlich gewillt sind einen Dualverbund einzugehen dann kann es sein, dass sie z. B. einmal vor Urzeiten in einer Familie zusammengelebt haben, das heißt, das eine Wesen war der Elternteil und das andere ein gezeugter Nachkomme. Diese Situation ist nicht schlimm und ohne Auswirkungen auf das Dualleben, weil beide dies vorher nicht wissen, da durch viele Äonen himmlischer Zeit sich das Aussehen der himmlischen Wesen verändert und sie durch die unterschiedlichen Evolutionsstufen und das voneinander getrennte Leben auf verschiedenen Planeten keine Bewusstseinskontakte mehr zueinander hatten. Die Eltern und ihre erwachsenen Nachkommen leben völlig frei voneinander in verschiedenen Welten und auf unterschiedlichen Evolutionsstufen. Ihre Nachkommen haben wiederum unzählige Wesen gezeugt – wahrscheinlich in der großen Anzahl für euch unvorstellbar.

Die meisten himmlischen Heilsplanwesen, die sich freiwillig für die Schöpfungsrettung gemeldet haben, sind die ältesten Schöpfungswesen (Erstlinge) mit den größten Lebenserfahrungen im Universum. Bevor sie sich in das niedrigste Fallleben einverleibt haben, um den geistig verwirrten Menschen und Seelen durch eine persönlich unscheinbare, demütige und herzliche Lebensweise helfen zu können, hatten sie im himmlischen Evolutionsleben mit ihrem Dual unsagbar viele Wesen gezeugt. Wegen der immensen Anzahl der gezeugten Wesen, von denen die meisten auf verschiedenen Galaxien im Himmelreich und im Fallsein leben, könnt ihr euch vielleicht nun besser vorstellen, dass sie untereinander unmöglich einen Kontakt haben können und dass hierzu auch kein Interesse besteht. Dazu kommen noch wesentliche Gründe: Ausgehend vom Schöpfungsursprung und von der Entwicklung und Teilung der himmlischen Schöpfung

sowie Gründung der Fallwelten konnten nur wenige himmlische Lichtwesen bis zum heutigen kosmischen Augenblick ihre allererste Dualverbindung aufrechterhalten. Andererseits verändern sich die Wesen durch ihre weiteren Evolutionen und das bedeutet, dass sie durch neue Eigenschaften in ihrer Lebensweise im Vergleich zu früher nicht mehr wiederzuerkennen sind.

Nun, die gezeugten, selbstständigen Lichtwesen haben durch die äußere Trennung und den unterschiedlichen Evolutionsstand kein Interesse mehr daran, mit ihren einstigen Elternteilen in Verbindung zu treten, weil keine Gemeinsamkeiten mehr vorhanden sind. Bitte versteht: Wenn Wesen unterschiedlicher Evolutionsstufen zusammenkämen, dann würde durch die unterschiedlichen Lebensauffassungen kein Gesprächsthema zustande kommen und sie müssten sich mit dem anderen langweilen. Auch besteht von den Töchtern und Söhnen der himmlischen Ur-Eltern und ihren Nachkommen kein Interesse nochmals die Vergangenheit des früheren Zusammenlebens mit den Eltern aufzufrischen und umgekehrt auch nicht.

Alle himmlischen Wesen leben in der Gegenwart, deshalb ist für sie die Vergangenheit völlig uninteressant! Sie sind alle selbstständige freie Lichtwesen, die kein Interesse mehr haben, in ein früheres Lebensstadium zurückzublicken.

Könnt ihr das himmlische Leben einigermaßen erfassen, dann versteht ihr die folgende Aussage ebenso.

Die Ur-Schöpfungseltern wollten nicht, dass sie gezwungen sind, im Dualverbund für alle Ewigkeit miteinander zusammenzuleben. Deshalb haben sie ein Lebenssystem geschaffen, in dem sie nach

unzähligen Äonen auch die Möglichkeit haben, mit ihren früheren Söhnen und Töchtern – die in verschiedenen Welten wohnen und zu denen sie aus den bereits geschilderten Gründen keinen Kontakt mehr haben –, als Dualpaar glücklich zusammenleben zu können. Dieses himmlische Dual-Lebenssystem erlaubt ihnen, wieder ein Wesen zum Dualverbund anzutreffen, das entweder direkt aus ihren Herzen hervorging oder von ihren Nachkommen gezeugt wurde. Nur durch diese Lebensart ist auch den Ur-Schöpfungseltern die Dualfreiheit möglich. Wenn von ihnen dieses Lebenssystem nicht von Anfang an ins Leben gerufen worden wäre, dann müssten eure Ur-Eltern für die Ewigkeit zwangsweise zusammenleben, auch wenn es ihnen nicht danach wäre, weil sie in unterschiedlicher Evolution und Lebensauffassung unmöglich dauerhaft einen harmonischen Herzensgleichklang erhalten könnten. Könnt ihr jetzt vielleicht besser verstehen, weshalb es im Himmelreich zu verschiedenen Dualverbindungen kommen kann?

Wenn ja, dann wisst ihr nun, weshalb die meisten Menschen eingengt und unfrei ihr Dualleben (Ehe und Partnerschaft) verbringen. Leider kann das himmlische Lebenssystem aus vielen Gründen nicht im menschlichen Leben angewendet werden. Die früheren Fallwesen brachten bestimmte Speicherungen in die Gene ein, die es verhindern sollen, dass Familienmitglieder wie ein Paar zusammenleben. Ihr Lebenssystem erlaubt dieses Verhältnis nicht nur wegen der Beschaffenheit der Gene und Zellen nicht, sondern auch nicht durch vorgegebene ethische und moralische Richtlinien, obwohl es immer wieder vorkommt, dass einige Menschen heimlich dagegen verstoßen. Sie werden dann meist geächtet bzw. wie Aussätzige behandelt und strafrechtlich belangt.

Vielleicht habt ihr jetzt die Frage in eurem Herzen: In welchem Verhältnis stehen die erdgebundenen Seelen im Jenseits zueinander, die regelmäßig zur Wiedergeburt gehen und sich wieder im Erdenkleid finden wollen?

Verschiedene Varianten werden von den Fallwesen und jetzt auch von den himmlischen Sendboten gelebt. Meistens sprechen sich die Seelen im erdgebundenen Jenseits vorher ab, wer miteinander im nächsten Erdenleben ein Liebesverhältnis pflegen möchte, um später evtl. einige Jahre glücklich in einer Ehe oder Partnerschaft leben zu können. Dabei kommen die Seelen nicht selten aus der früheren irdischen Familie zusammen, die sich gut verstanden haben und dies auch noch im Jenseits tun. Oft wünschen sich Mütter mit ihrem geliebten Sohn oder Väter mit ihrer geliebten Tochter ein Zusammenleben und ebenso Geschwister aus einer Familie.

Ein Grund der Zusammenführung ist, dass sich einmal die Mutter im irdischen Leben z.B. aufopferungsvoll und rührend um ihren Sohn gekümmert hatte und dieses innige Verhältnis führte zur Gebundenheit und ist ihnen auch im Jenseits geblieben. Deshalb spüren sie ein großes Sehnen danach, im nächsten Erdenleben ein Liebesleben in einer Ehe oder Partnerschaft zu führen. Dies ist keine Seltenheit bei den erdgebundenen Seelen, die sich ohne meine Verbindung inkarnieren, da es ihre geschaffene Welt ist und sie die Freiheit dazu haben. Doch immer wieder gehen aus dem Jenseits ehemalige Familienangehörige gemeinsam zur Inkarnation, die jedoch ohne inneren Gleichklang sind und eine ungleiche Lebensauffassung haben, in der Absicht zusammenleben zu wollen.

Das ist ihre Angelegenheit und wird es auch in Zukunft so bleiben, weil ich mich niemals in ihr freies Leben einmische. Doch die meisten Menschen wissen nichts von diesen Zusammenführungen ehemaliger Familienangehöriger aus der irdischen Lebenszeit und deshalb sind sie zuerst schockiert oder entsetzt,

wenn sie dies von mir in einer Botschaftsaussage zu hören bekommen. Ebenso können sie es nicht fassen, was ich euch vom Lebensprinzip der himmlischen Dualwesen schilderte.

Die himmlischen Wesen gehen nach ihrer Trennung nie auf ein Wesen zu, um es kennenzulernen, ohne mit mir vorher Rücksprache gehalten zu haben, weil sie genau wissen, dass ich die größte Übersicht habe, um sie ausführlich zu beraten. Ich kenne jedes Wesen in seinem Evolutionsstand und seiner Wesensart bestens, deshalb sind meine Vorschläge für einen Dualverbund präzise. Doch die erdgebundenen Seelen haben zu mir keine innere Verbindung, deshalb sprechen sie sich untereinander darüber ab, wer mit wem im Erdenleben zusammenleben möchte. Sie sind geistig schon so weit gesunken, dass sie nicht mehr erkennen und erfühlen können, dass sie vom Bewusstseinsstand und von der Lebensauffassung nicht zusammenpassen. Darum haben sie dann im Erdenleben in Partnerschaften große Schwierigkeiten und durch ständig neue Probleme ist es ihnen nicht möglich, harmonisch und friedvoll zusammenzuleben. Wenn sich Familienangehörige in der nächsten Inkarnation verbinden wollen, dann achten sie nicht auf den seelischen Gleichklang, weil ihre Verliebtheit vordergründig betrachtet wird.

Das Tragische auf dieser Welt ist, dass die meisten gläubigen Menschen geistig unaufgeklärt über diese Familienzusammenführungen sind. Ihre Seelen kommen unwissend im Jenseits an und staunen nicht schlecht über die inkarnationswilligen Wesen, die sich immer wieder mit ihren früheren Familienmitgliedern gleichzeitig einverleiben, um ein Liebespaar zu werden. Ihre Zusammenführung geschieht, wie ich euch schon schilderte, nicht nach meiner Weisung, sondern über ihre Schutzwesen und Helfer. Diese sind entweder ihre jenseitigen Familienmitglieder oder andere Wesen, die ständig untereinander in Abmachung stehen und sich immer wieder gegenseitig helfen.

Nun wisst ihr etwas mehr über das himmlische und irdische Leben. Vielleicht könnt ihr jetzt etwas mehr erfassen, weshalb eure Ur-Schöpfungseltern dieses freie Lebenssystem für sich und ihre Nachkommen

gewählt haben und dies alle himmlischen Wesen augenblicklich noch freudig fortsetzen. **Nur so ist die absolute Freiheit im himmlischen Gesetzesleben möglich und machbar!**

Diese Schilderung über das himmlische Dualleben erfreut nur jene von euch, die schon jetzt die Freiheit im Zusammenleben ausüben und sich diese unter keinen Umständen nehmen lassen, weil ihre weit gereifte Seele, die himmelwärts strebt, nicht zulässt anders zu leben. Sollte sie sich im menschlichen Leben eingeschränkt fühlen, dann lehnt sie sich dagegen auf und dies geschieht so lange, bis sich der Mensch endlich aus seiner Bindung zum Partner löst und eine freie Verbindung lebt. Diese hat keinen Platz für Einschränkungen der persönlichen Freiheit und auch nicht für ungesetzmäßige Lebensweisen, die oft die Fallwesen leben. Sie wollen sich immer jemand als Ersatzpartner warmhalten. So denken auch schon viele geistig irregeführte Heilsplanwesen zum Übel ihrer Seelen. Und wie lebt ihr?

Die himmlischen Wesen kennen solch unschöne und unehrliche Lebensarten nicht, deshalb bitte ich euch, euch auf so ein unehrliches Leben nicht einzulassen und dies auch nicht in Gedanken zu tun. So ein Verhalten verstößt gegen die Dualtreue himmlischer Wesen, deshalb ist es für die inkarnierte Seele eine enorme Belastung, von der sie sich später lösen muss, so sie ins himmlische Gesetzesleben zurückkehren möchte, das ausschließlich die Treue bis zur Trennung kennt. Deshalb bitte ich euch, euch

niemals einen Ersatzpartner durch schöne Reden und Gesten warmzuhalten, die bei ihm gut ankommen und die Hoffnung auf eine spätere, unehrliche Liebesbeziehung erwecken.

Könnt ihr das Geschilderte über das himmlische Leben verstehen, dann seid ihr und eure Seelen geistig weit gereift und nicht mehr weit vom himmlischen Sein entfernt, wo euch die Dualwesen herzlich erwarten!

Nehmt bitte noch Folgendes zur Kenntnis: Eure Ur-Schöpfungseltern sind jedem Wesen gleichgestellt und dies wird in alle Ewigkeit immer so bleiben, weil euer und mein himmlisches Gesetz dies so möchte und darum halten auch sie sich daran. Da es im Himmelreich keine Hierarchie gibt, befinden sich die himmlischen Ur-Schöpfungseltern in der glücklichen Lage, ihr Evolutionsleben – das bei keinem Wesen endet –, unabhängig voneinander mit einem anderen Wesen zu führen oder wie jetzt wieder miteinander vereint. Diese himmlische Lebensart ist jedem freien Wesen gegeben und daran nehmen sie immer freudig teil. Ich (die Ich Bin Gottheit) kann sie überall in ihrem ewigen Leben aus meiner größten Weitsicht herzlich und liebevoll begleiten und werde mit meinem Rat und vielen Hinweisen nichts unversucht lassen, damit sie im Dualleben glücklich sind, aber auch alles versuchen, dass es nicht zu einer Trennung, gleich aus welchem Grund, kommen wird.

Meine Liebe zu allen Wesen ist sehr groß und darum möchte ich sie immer glücklich verbunden sehen. Doch manchmal kann ich sie in ihrer Freiheit nicht davon überzeugen zusammenzubleiben. Haben sie sich getrennt, dann lasse ich sie wieder neuen Mut und Zuversicht schöpfen, damit sie wieder glücklich einen Neuanfang mit einem von mir vorgeschlagenen Wesen beginnen können. Ich begleite sie dann so lange mit helfenden Empfehlungen, bis sie sich herzlich lieben und gemeinsam in eine neue Evolution übergehen wollen. Das ist der schönste Augenblick für mich, weil ich weiß, sie sind wieder zufrieden und glücklich und das alte Herzensleid ist gelöscht und vergessen.

Wie ihr daraus seht, leben die himmlischen Wesen ohne Bindung und machen auch keine Versprechungen, die ihnen sonst große Schwierigkeiten bringen würden. Das heißt, sie müssten es ewiglich mit einem Partner aushalten, der zu ihnen keine innere herzliche Beziehung aufnehmen könnte,

weil sich die beiden Lebenskerne in der Strahlung und Schwingung durch eine unterschiedliche Lebensauffassung abstoßen würden. Deshalb könnten sie in der Dualverschmelzung nicht mehr zueinander finden und auch keine innere herzliche Kommunikation miteinander führen. Deshalb ist im Himmelreich die Evolutionsgleichheit für das glückliche Zusammenleben der Duale erforderlich und die gleiche Lebensauffassung notwendig. Diese wichtigen Lebesseigenschaften aus Trillionen Gesetzmäßigkeiten sind bis ins kleinste Detail durchdacht und vorher von den himmlischen Dualwesen ausprobiert worden, ehe sie vom himmlischen Lebensgesetz übernommen wurden. Könnt ihr euch das vorstellen?

Darum bitte ich euch, euch jetzt schon auf das himmlische Gesetz zu orientieren, auch im Verbund mit eurem geliebten Partner. Lasst ihn frei und lasst euch nicht unfrei machen. Das gebe ich euch auf den Weg ins Himmelreich noch mit.

So wünsche ich euch, die himmlische Liebe in euren Herzen noch mehr durch die innere Beziehung zum himmlischen Gesetz zu aktivieren, dann seid ihr wahrlich nicht mehr weit vom Himmelreich entfernt und werdet über diesen Zustand nach dem Erdenleben vor Glück jubeln.

Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

02.01.2023 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Jahr 2006

– ergänzte und aktualisierte Botschaft –



Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten

Viele Menschen können sich nicht in die Natur hineinversetzen, da ihre Seele mit gegensätzlichen, herzlosen Schwingungen gegenüber allen kosmischen Lebensformen stark belastet ist. Ihre Art zu leben gleicht nicht einmal dem Mineralbewusstsein, weil das Mineral höhere Empfindungen aufnehmen, verspüren und senden kann als sie.

Dann wird es die Menschen und alles weit entwickelte Leben, außer den vier Elementaratomen, vorübergehend nicht mehr auf dem Planeten geben, da er sich im Reinigungszustand befinden wird. Dieser Zustand ist ein Aufatmen nicht nur für uns Naturwesen, sondern für alle Menschen, die sich nach Gottesnähe, Licht und Herzenswärme sehnen. Kurz vor der irdischen Reinigung werden die gottverbundenen Menschen mit höherer, geistiger Entwicklung, von außerirdischen Wesen mit ihren Raumschiffen abgeholt und behutsam auf höher schwingende, materielle oder teilmaterielle Planeten übersiedelt werden. Dort werden sie zeitweise fürsorglich von höher entwickelten, außerirdischen Wesen betreut, bis sie sich auf den Planeten eingelebt haben und selbstständig geworden sind.

* * *

Weitere Botschaftsthemen:

Bevorstehende Übersiedelung höher entwickelter Menschen, Tiere und Pflanzen durch außerirdische höher entwickelte Wesen auf lichtreiche Planeten.

Wie sich die Liebestromunterbrechung des Künders auf die weitere göttliche Botschaftsübermittlung auswirkt.

* * *

Mein Lichtwort empfängst du himmlischer Kündler auf Erden wieder aus meinem göttlichen Ich Bin-Liebestrom. Sei begrüßt über deine hochschwingende Seele aus meinem Urlicht der himmlischen Urzentralsonne. Zugleich begrüße ich auch alle himmlisch treuen Menschen, die sich täglich auf mich, den universellen Liebegeist, in ihrem Inneren herzlich gerne ausrichten und auch jene, die sich nach verständlichem neuen himmlisch-göttlichen Wissen und Weisheiten suchend in Künderbotschaften der Gegenwart umschaun.

In dieser Botschaft berichte ich über die geschundene Natur und ihre emsigen Helfer, die feinstofflichen Naturwesen. Manche geistig unkundigen Menschen nennen sie Fabel- oder Märchenwesen, die es ihrer Ansicht nach nicht gibt, weil niemand ihre Existenz beweisen kann. Nun, ihre freie Auffassung werde ich ihnen nicht nehmen, da ich mich als freier universeller Liebegeist nicht in ihr Leben einmische. Sie können im Moment die unsichtbare Tatsache wegen ihrer verschatteten Seele nicht erahnen. Dies wird sich einmal ändern und sie werden sich in den jenseitigen, lichtvolleren Bereichen sehr über die fröhlichen, kleinen und sehr beweglichen Naturwesen freuen können.

Diese möchten sich ab und zu über mediale Menschen unter meinem göttlichen Beistand mitteilen, doch kaum ein innerer Mensch ist heute in der Lage, sie in sich vernehmen und schauen zu können. Sie bitten mich oft darum, den inneren Menschen eine Weisung geben zu dürfen, damit diese von ihrem unsichtbaren Leben und Wirken in ihrer Nähe mehr erfahren. Die Naturwesen bitten mich auch um Weisung, wie sie sich besser vor den niedrigen menschlichen Schwingungen schützen können, denn dauernd geraten sie in die dunkle Strahlung, mit sehr niedrig schwingender Frequenz, der unverbesserlichen Menschen aus dem Fall.

Deshalb bevorzugen sie für ihre Unterkünfte und Lebensräume nur solche Gebiete, in denen sie von den niedrigen Schwingungen der Menschen weitgehend geschützt sind. Selten leben sie mit ihren Familien in der Nähe von menschlichen Wohngebieten, weil sie sich in ihrer Nähe nicht wohlfühlen. Ihre Lebensart möchte nun ein Naturwesen nach meiner göttlichen Weisung schildern. Daraus sollt ihr erkennen, wie es um sie im Augenblick dieser irdischen Zeit bestellt ist. Bei ihrer Schilderung helfen ihnen reine himmlische Schutzwesen, die sich rührend um sie und ihre Herbergen in der Natur kümmern.

Diese Botschaft soll den inneren Menschen verständlich machen, dass sie von unsichtbaren Wesen umgeben sind. Dazu gehören sowohl die niedrig schwingenden, erdgebundenen Seelen als auch die Naturwesen. Eines von ihnen, mit zierlicher Körperstatur, einem lieblichen Gesichtsausdruck und bunt geschmückter Kleidung sowie einer zipfelartigen farbigen Kopfbedeckung, es hatte die Größe eines sechsjährigen Kindes, erblickte der Kündler einmal auf einer Wiese am Waldrand. Es ging langsam des Weges und hielt auf einmal kurz in seiner Nähe an, um ihn mit einem begutachtenden Blick anzuschauen, dann ging es weiter, ohne sich ihm telepathisch mitzuteilen. Das Naturwesen war in Eile, weil es von Kleinsttieren zu einem Notfall um Hilfe gerufen wurde, da einem Marienkäfer bei der Fluglandung auf einem blühenden Busch sein Flügel verletzt wurde. Das war für den Kündler ein seltenes und freudiges Erlebnis und auch der Beweis, dass Naturwesen auf der Erde leben.

Naturwesen werden ab und zu von reinen himmlischen Lichtwesen begleitet, die ihnen Energieschutz vor zu niedriger Strahlung und Schwingung geben. Einige Eindrücke ihrer Aufgaben in der Natur, vor allem in euren Wohngebieten und Gartenanlagen, möchten sie euch nun schildern. Ein besorgtes Naturwesen

spricht stellvertretend für seine gleichartigen kleinen Lebensfreunde über ihr gemeinsam ertragenes Herzensleid.

Damit die noch kurzsichtige und unausgereifte Mitteilung eines Naturwesens den Kunder in seiner Muttersprache richtig erreicht, helfen unsichtbar zwei reine Lichtwesen mit. Sie bemühen sich den Liebestrom Gottes, den das Naturwesen empfängt und weitergibt, zu ordnen und zu vervollkommen. Die Sprache der Naturwesen ist im Ausdruck noch unausgewogen, weil sie noch nicht das vollkommene Bewusstsein eines reinen himmlischen Lichtwesens besitzen. Deshalb ist es notwendig, dass zwei reine Lichtwesen die Botschaft des Naturwesens, das meine göttliche Weisung zum Ausdruck bringt, noch mit verschiedenen Bildern aus dem himmlischen Leben ergänzen. Dabei teilt es sich völlig selbstlos über den Kunder den inneren Menschen mit. Diese sollen durch seine Schilderung mehr von ihrer irdischen, unsichtbaren, freiwilligen Tätigkeit in der Natur erfahren und einige geistige Eindrücke erhalten, um das himmlische Leben umfassender verstehen zu können, das mit dem irdischen Leben nichts gemeinsam hat. Nehmt aber bitte diese göttliche Mitteilung über ein Naturwesen und reine Lichtwesen nur dem Sinn nach auf, nicht wortwörtlich. Die himmlische Bildersprache in siebendimensionaler Weise kann euch Menschen auch nicht über einen geistig weit gereiften Kunder tiefgründig übermittelt werden, deshalb begnügt euch mit einem kleinen Bildumriss der tatsächlichen himmlischen Mitteilung.

Nun beginnt das Naturwesen, das hinter dem Kunder im Lichtschutz von zwei reinen himmlischen Wesen steht, die Botschaft an die inneren Menschen zu inspirieren, die von den Lichtwesen direkt in die menschlichen Gehirnzellen geleitet wird.

Mein Lichtauftrag ist heute, euch inneren Menschen nach göttlicher Weisung eine Botschaft aus dem Naturreich zu übermitteln. Sie soll euch dazu verhelfen, einen kleinen Eindruck von unserem unsichtbaren Leben in der Nähe von euch Menschen zu erhalten.

Wir sind froh und glücklich, wenn es Menschen gibt, die uns helfen, die Pflanzen zu hegen und zu pflegen. Natürlich gibt es verschiedene Arten von Menschen, die mit ihnen auch auf verschiedene Weise umgehen.

Doch die Menschen, die sie mit offenem Herzen pflegen, sind uns Naturwesen am liebsten. Ein gottverbundener, sensibler Mensch wird immer versuchen, die Natur sanft zu behandeln. Jedoch ein grober, herzloser Mensch sieht die Natur als etwas Lebloses, ohne Empfindungen für sie zu verspüren, deshalb geht er mit ihr rüde um. **Viele Menschen können sich nicht in die Natur hineinversetzen, da ihre Seele mit gegensätzlichen, herzlosen Schwingungen gegenüber allen kosmischen Lebensformen stark belastet ist. Ihre Art zu leben gleicht nicht einmal dem Mineralbewusstsein, weil das Mineral höhere Empfindungen aufnehmen, verspüren und senden kann als sie.** Solche Menschen pflegen die Pflanzen in ihrem Garten nur, um nach außen vorzeigen zu können, welch schönen Garten sie haben. Durch ihn werben sie sich auf. Sie können jedoch nicht erfassen, dass in jeder Pflanze ein Hauch von kosmischem Leben enthalten ist, das auch das Göttliche beinhaltet, weil sie mit Lebensweisen überdeckt sind, die keine feinen Herzensgefühle und -empfindungen aus ihrer Seele zulassen. Deshalb kommunizieren sie nicht mit der Natur und ihre Pflege wird dementsprechend herzlos und grob ausfallen.

Wer von euch inneren Menschen durch seinen Garten geht, der verspürt vielleicht freudig die Aurastrahlung und die sich verschenkenden Lichtströme der Natur in sich, denn die Pflanzen lieben herzliche Menschen und deshalb sind diese ihnen sehr willkommen. Nur dann, wenn ruhige und sonnige Menschen des Gottesgeistes durch ihren Garten gehen und eine harmonische Schwingung mit innerer Freude ausstrahlen, gesellen wir Naturwesen uns zu ihnen und geben ihnen nach göttlicher Weisung einige hilfreiche Pflegehinweise für jene Pflanzen, die es im Augenblick dringend erforderlich haben. Es ist nicht leicht, gutwillige Menschen im Garten bei ihren Tätigkeiten zu erreichen, denn oftmals denken sie sorgenvoll über ihr Leben nach oder was sie am Tag noch zu erledigen haben. Nur kurzzeitig besteht die Verbindung zu den Pflanzen, die sie liebevoll und freudig anschauen oder gießen. Deshalb können wir ihnen kaum oder keine Impulse geben, was zur Pflanzenpflege aus ihren sich anbietenden Möglichkeiten notwendig wäre.

Einige Pflanzen, die sich mit ihren kurzen Wurzeln nur im oberen Erdreich festhalten, haben an heißen Tagen, ohne Regen, Durst und bedürfen des Wassers. Andere benötigen frische, nährhaftere Erde, die mehr Mineralstoffe und andere lebenswichtige Substanzen zum besseren Wachstum und zum Lebenserhalt aufweisen. Dies alles übergeht der ständig zerstreut denkende Mensch und wir stehen oft ratlos neben ihm und schütteln verzweifelt den Kopf.

Wir wissen, dass das irdische Leben die inneren Menschen, die Gott in sich suchen, ständig neu fordert und sie große Schwierigkeiten zu überwinden und zu bewältigen haben. Ihr Zeitplan für die Arbeiten und Erledigungen vom frühen Morgen bis zum späten Abend lässt es nicht zu, dass sie eine Phase ohne Gedanken haben. Die Menschen, die Gott in ihrem Herzen lieben, sind durch ihre Hektik und Ruhelosigkeit nicht mehr imstande, sich einige ruhige Augenblicke zu nehmen, in denen sie über sich, Gott und die Natur in ihrer unmittelbaren Nähe nachdenken. Ihr hektischer, stressiger Tag verläuft immer gleich, weil sie eine wesentliche positive Wesensveränderung und Lebensweise nicht anstreben. Sie strahlen ihre Unruhe über ihre Energieaura nach außen und wir flüchten sofort aus ihrer Reichweite. Diese Menschen sind zu bedauern, denn einerseits möchten sie mit ihrer Seele in die himmlischen Welten zurückkehren, wofür sie auch beten, andererseits finden sie nicht zur Ruhe und in die Gedankenstille. Diese wäre so notwendig für sie, denn im Jenseits werden sie es sehr schwer haben ein ruhiges Leben zu führen, da ihre irdischen Speicherungen sie auch dort begleiten und sehr beeinflussen. Deshalb flüchten wir auch in den feinstofflichen Bereichen vor ihnen. Sie bekommen uns auch dort nicht zu sehen, weil wir solch hektische Wesen nicht lieben und ihre unruhige Aura uns Schmerzen bereitet.

Wir sehnen uns nach Licht und Sonne und sehnen uns nach herzlichen, ruhigen Wesen, die für uns eine erfreuliche und beständig helle Lichtaura aufweisen. Es gibt wahrlich nur wenige innere Menschen, in deren Aura wir länger verbleiben können. Dies schmerzt uns in unserem noch kleinen Herzen (Lebenskern) sehr. Die inneren Menschen sinken immer mehr von ihrer mitgebrachten seelischen hohen Schwingung ab und wir bedauern es sehr, dass wir nur noch wenige Menschen auf der Erde vorfinden, die eine einigermaßen beständige, vom himmlischen Licht durchdrungene, höherschwingende Aura aufweisen, in die wir uns hineinwagen können. Ansonsten müssen wir stets vor ihnen weichen und über diesen schlimmen Zustand sind wir manchmal so verzweifelt, dass wir am liebsten unsere betreuende Aufgabe hier auf der Erde von einem Moment zum anderen aufgeben würden. Hätten wir vorher ein reiferes Bewusstsein gehabt, um das chaotische menschliche Leben und den tragischen Zustand der

Natur mehr erfassen zu können, dann hätten wir uns nie freiwillig auf solch eine Aufgabe und dieses furchterregende Leben eingelassen.

Ihr werdet nun vielleicht nachdenklich werden und uns fragen wollen, warum euer Leben für uns so furchterregend ist? Dies ist so zu verstehen:

Wir leben in der Nähe von Menschen, die ihre Gärten schön angelegt haben und sind für die Natur in ihren Wohngebieten zuständig. Da Gott die Pflanzen nicht mehr direkt über den Liebestrom erreichen kann, stellen wir uns in ihre kleine Energieaura, um sie indirekt mit göttlichen Energien zu beschenken und ihnen tröstende Bilder zu übermitteln, damit sie in ihrem inneren und äußeren Leid noch einige irdische Zeit durchhalten. Das ist uns aber nur in der Nacht möglich, wenn sich die Wohngebiete in einer ruhigen, höheren Schwingung befinden und die meisten Menschen schlafen. Dann erst ist es uns möglich, die Wohngebiete zu betreten.

Wir kommen aus dem Wald oder aus größeren freien, unbewohnten Landschaftsflächen. Dort sind unsere kleinen geistigen Wohnbereiche, wo wir uns in kleinen Gruppen aufhalten. Sie gleichen nicht euren Vorstellungen, wie sie eure Maler schön zum Ausdruck brachten. Damit ihr noch mehr von uns Naturwesen erfahrt, bemühe ich mich über den Künder Gottes noch Weiteres mitzuteilen.

Wir leben schlicht und einfach in Erdhöhlen oder auf der Oberfläche, z. B. in einem umgefallenen Baumstumpf oder dichten Büschen, wo uns die Menschen nicht nahe kommen können. Damit wir ungestört unser Familienleben gestalten können, bauen wir unsere kleinen Behausungen abseits der menschlichen Wohnbereiche. Diese verzieren und statten wir mit leuchtenden Mineralien verschiedener Farben und anderen Kleinigkeiten aus, die wir aus den himmlischen Naturbereichen mitgebracht haben.

Unsere kleinen

Wohnungen genügen uns, weil wir bescheidene Wesen sind, und gleichzeitig im Voraus vom universellen Liebegeist wissen, dass für uns die Zeit kommen wird, wo wir den Planeten für immer verlassen können.

Diesen wollen wir nicht mehr in unserer Erinnerung behalten, denn was wir in den Wohnstätten der Menschen gesehen und wahrgenommen haben, ist im Vergleich zum himmlischen Leben ein Horrordasein. Wahrlich, die Naturwesen und die Natur fürchten sich vor den groben und gewalttätigen Menschen, die nur an sich denken und ihren persönlichen Vorteil suchen. Das bedeutet für uns Naturwesen ein wahrlich schreckliches Leben. Wer von den naturverbundenen Menschen glaubt, dass es auf der Erde schön zu leben sei und die Natur mit ihren verschiedenen Landschaftsstrukturen für das Auge als schön wahrzunehmen sei, der lebt noch aus Unwissenheit über die unsichtbare Realität in einer selbst geschaffenen Illusion. Diese wird er einmal durch neue Erkenntnisse aufgeben müssen, wenn seine Seele im Jenseits vom Gottesgeist über die Tragödie von Menschheit und Natur aufgeklärt wird.

Wer von euch inneren Menschen noch glaubt, dass diese Welt mit ihrer Natur sehr schön sei und der schöpferischen Genialität Gottes entspräche, der unterliegt wahrlich einer Täuschung. So ein unvollkommenes Werk hat der geniale Liebegeist niemals gewollt und auch nicht geschaffen. Wäre es euch möglich euch in das Naturreich hinein zu empfinden und könntet ihr nachts ihre Klagen über die rohen Menschen hören, dann würdet ihr sofort aufhören, von einer schönen Welt zu reden. Ständig erleben wir die Leid geplagten und außer Kontrolle geratenen Tiere, die sich gegenseitig bekämpfen, töten und verspeisen. Soll dies eine schöne Natur sein?

Wir erleben die Natur und die Welt von ihrer wahren Seite und nicht wie sie ahnungslose und unwissende Menschen oder Schönredner sehen wollen. Die Tiere sind zueinander gehässig geworden, genauso friedlos, wie sich die Menschen benehmen und streiten um ihr kleines Revier. Der Gottesgeist kann sie von Innen nicht mehr erreichen, da die niedrige, einpolige Strahlung der Erde dies verhindert.

Wir versuchen die streitenden und kämpfenden Tiere auseinander zu bringen, doch meistens vergeblich. In ihrer niedrigen Schwingung sind sie nicht mehr offen für unsere Impulse und können auch unsere Anwesenheit nicht mehr wahrnehmen. Dies ist tragisch für sie, da sie vom himmlischen Leben völlig abgeschnitten sind, in dem sie einst in den Naturreichen zu Hause waren. Wir beobachten sie aus größerer Distanz, weil uns ihre kämpferische Schwingung abstößt und wir nicht mehr hinschauen wollen, wie sie sich gegenseitig, der Größere und Stärkere den Kleineren, töten und verspeisen. Diese Tragik im Tierreich nimmt kein Ende und wir können nichts dagegen tun, als abzuwarten, bis sie sich wieder in einem ruhigen Zustand befinden. Meistens verliert dabei ein Tier sehr schmerzhaft sein irdisches Kleid bzw. die Hülle aus feststofflichen Atomen.

Wir können einem Tier erst dann näher treten, wenn es sich beruhigt hat. Dabei versuchen wir ihm neue Verhaltensweisen einzugeben, das es meistens überhört, weil es ständig gezwungen ist, nach neuer Nahrung bzw. Lebensenergie zu suchen. Diese kämpferische Lebensart, wo ein stärkeres Tier das schwächere tötet und verspeist, kannten die ersten Tiere auf der Erde nicht. Diese fürchterliche Lebensart übernahmen die Tiere von energiewachen Menschen, die sie zum Nahrungsverzehr bei der Jagd töteten und dann verspeisten. Welch eine grausame Lebensart!

Die Energiestrahlung und Schwingung des Planeten Erde nahm durch die abartigen Lebensweisen der Menschen immer mehr ab und deshalb konnten auch die Tiere keine ausreichenden Energien mehr für ihre physischen Körper abrufen. Dazu müsste der Tierkörper eine viel höhere Schwingung aufweisen. Doch diese kann er nicht haben, weil die Schwingung des ganzen Planeten schon über Jahrtausende ständig tiefer sinkt. Zurzeit ist ein neuer Tiefpunkt erreicht, in dem die Erde die Menschen und alles Leben bald nicht mehr tragen und ernähren kann. Die göttliche, innere Energiequelle ist bei den meisten Menschen versiegt, weil sie keinen Bezug zu Gott mehr wünschen.

Nun hört das Tierreich nicht mehr auf unsere geistigen Impulse. Das Schlimme daran ist, dass es sich nach der inneren göttlichen Herzenswärme so sehr sehnt, doch ihm ist der Zugang zum göttlichen Leben nicht mehr möglich. Wahrlich, die niedrige Erdschwingung reicht dafür nicht mehr aus, um auf der höheren, himmlischen Naturreichschwingung verbleiben und dabei den Liebegott im Ich Bin und seine Kräfte wahrnehmen zu können. Wahrlich, im Tierreich, sowie auch für das ganze irdische Leben ist ein sehr tragischer Zustand eingetreten. Wer nun von euch Menschen den Sinn der Botschaft eines Naturwesens einigermaßen verstanden hat, der kann erkennen, welche große Tragik das niedrig schwingende, menschliche Leben hervorgerufen und welche Folgen es für das übrige Leben ausgelöst hat.

Die Naturwesen wissen, dass die inneren Menschen es sehr schwer haben, ihr Leben mehr ins göttliche Licht zu stellen, doch bitte seid wenigstens ihr diejenigen, die uns helfen, das Leben in eurer Wohngegend höher schwingen zu lassen. Wenn ihr herzlich miteinander lebt und euch bemüht, die euch bekannten göttlichen Gesetze weitgehend zu verwirklichen, dann schafft ihr in eurem Wohngebiet eine viel höhere

Lichtschwingung und Aura. Das bedeutet für uns Naturwesen, dass wir euch am Tage viel näher kommen und uns zur Pflege der Pflanzen in eurer Nähe aufhalten können, die wahrlich oft dahinvegetieren und sich nach Auflösung ihres irdischen Lebens sehnen.

Wollt ihr uns ein kleines Stückchen entgegenkommen, dann bemüht euch die göttlichen Weisungen über den Künder ernst zu nehmen. An eurer Lichtaura erkennen wir, wenn wir euch in eurem Garten sehen, ob sich ein klein wenig oder Wesentliches in eurem Bewusstsein zum Positiven verändert hat. Dabei sehen wir auch freudig, dass die Wohngebietsaura lichter wird bzw. sich ihre Gesamtschwingung und -strahlung erhöht. Dies ist ein Zeichen dafür, dass wir uns in eure Richtung und Nähe in Bewegung setzen können.

Dann ist es uns möglich, euch einige Pflegehinweise für die in Not geratenen Pflanzen zu geben.

Wer von euch ist schon geistig soweit gewachsen und hat mit göttlicher Hilfe seine unschönen Charakterschwächen überwunden, um beständig in einer höheren Schwingung bleiben zu können?

Wenn dies einem inneren Menschen gelingt, dann danken wir jubilierend Gott und zeigen uns ihm in dankbarer Weise. Wir stellen uns in seine harmonische und mit göttlichem Licht durchdrungene Aura und freuen uns mit ihm über die gut gedeihenden Pflanzen und heben ihn mit unserer großen Freude höher ins göttliche Licht. Das kann ein sensibler, gottverbundener Mensch sofort über seine Aura verspüren und er wird sich darüber freuen, dass er vom Gottesgeist mehr durchstrahlt werden kann. Das ist dann eine zusätzliche Energiequelle für ihn und er wird danach Gott sehr dankbar sein, dass er ihm durch die stärker fließenden Energien näher gekommen ist.

Wer von euch möchte Gott innerlich so nahe sein? Derjenige sollte mehr Liebe und Sonne in seinem Herzen für die Natur entwickeln. Dann hilft der Gottesgeist diesem geistig durchdrungenen Menschen, die täglich intensiv auf ihn ausgerichtet sind, auf seine geniale Weise in allen Lebensbereichen, die sie vorher nicht erahnen konnten, weil das menschliche Bewusstsein meistens nur kurzsichtige Eindrücke über das seelische Bewusstsein wahrnehmen kann. Gott hilft jedem Menschen den wahren Lebenssinn zu finden, den er vorher noch nicht ergründen konnte. Deshalb denkt weise in die Richtung des Gottesgeistes, der euch immer helfen möchte, ein Leben in Harmonie, Frieden und Herzlichkeit sowie Einheit mit Lebensformen zu ermöglichen.

Wenn dies bei euch geschehen ist, dann sind wir euch sehr nahe im Garten, oder wo ihr sonst im Freien bzw. in der Natur seid. Dann geben wir euch öfter Impulse mit der herzlichen Bitte, den Pflanzen zu helfen und euch für sie einzusetzen. Doch wir werden euch nie bedrängen ihnen zu helfen, denn über solch eine unschöne Lebensart verfügen wir nicht. Wir sind friedvolle, kleine Wesen des göttlichen Lichts, die in euren Gärten und Parkanlagen der geschundenen Natur im Überlebenskampf helfen. Wir wissen, wie schwer sie es haben, wenn sie unsere Nähe nicht spüren, denn unsere Anwesenheit ist eine Abwechslung in ihrem stumpfsinnigen Leben, in der Nähe der herzenskalt und egoistischen Menschen. Dies wird sich jedoch bald ändern, da es nicht mehr lange bis zur angekündigten Veränderung dieses Planeten dauert.

Dann wird es die Menschen und alles weit entwickelte Leben, außer den vier Elementaratomen, vorübergehend nicht mehr auf dem Planeten geben, da er sich im Reinigungszustand befinden wird. Dieser Zustand ist ein Aufatmen nicht nur für uns Naturwesen, sondern für alle Menschen, die sich nach Gottesnähe, Licht und Herzenswärme sehnen. Kurz vor der irdischen Reinigung werden die gottverbundenen Menschen mit höherer, geistiger Entwicklung, von außerirdischen

Wesen mit ihren Raumschiffen abgeholt und behutsam auf höher schwingende, materielle oder teilmaterielle Planeten übersiedelt werden. Dort werden sie zeitweise fürsorglich von höher entwickelten, außerirdischen Wesen betreut, bis sie sich auf den Planeten eingelebt haben und selbstständig geworden sind.

Wie wir Naturwesen von den helfenden außerirdischen Wesen im Heilsplanauftrag erfahren haben, werden diese die Pflanzenarten der Erde zum größten Teil bergen und sie auf außerirdische Planeten bringen, auf denen die Menschen angesiedelt werden. Die Menschen sollen auf ihre gewohnten Nahrungsmittel aus der Natur nicht verzichten müssen, die dort energiereicher und in einer viel höheren Schwingung sein werden. Es wird nur noch Nahrungsmittel aus Pflanzen geben, vorwiegend Früchte. Natürlich werden unter erdähnlichen Lebensbedingungen auch Pflanzengattungen auf den Planeten wachsen, die die Menschen noch nicht kennen bzw. noch nie gesehen haben. Auf diesen Planeten werden wir Naturwesen wieder freiwillig zum Einsatz kommen. Darauf freuen wir uns schon sehr, weil wir den dunklen, herzlosen und disharmonischen Menschen nicht mehr begegnen müssen, die wahrlich eine große Belastung für uns sind. Davon können wir euch vielleicht ein anderes Mal berichten, so es uns die Gottheit der Liebe ermöglicht. Leider ist die Zeit des Künders zu knapp, um das, was wir im Herzen für die inneren Menschen verspüren, umfangreich mitteilen zu können.

Nun übernimmt ein reines Lichtwesen die göttliche Übermittlung.

Die Aufgabe des Künders ist sehr anstrengend, weil er lange an der Botschaftsaufnahme und deren Korrektur sitzt. Der Bewegungsmangel macht ihm sehr zu schaffen, denn sein Körper verlangt nach Entspannung und regelmäßiger Bewegung. Dies ist bei einem Kündler, wie er es ist, eine große Schwierigkeit und Selbstüberwindung, weil er von innen spürt, lieber stundenlang die Botschaften aus dem göttlichen Liebestrom aufzunehmen, um die hohe göttliche Lichtschwingung in sich konstant halten zu können. Würde er den göttlichen Liebestrom immer wieder durch längere Pausen unterbrechen, um zum Beispiel dazwischen Erledigungen zu verrichten, dann käme jedes Mal eine andere Schwingung in die Botschaft hinein. Durch verschiedene äußere Ereignisse, die dem Kündler dann dabei begegnen, würde sich er in einer veränderten inneren Verfassung befinden. Dies könnte unter Umständen dazu führen, dass er sich jeden Tag in einer anderen Bewusstseinschwingung aufhalten und nachhaltig auf die Botschaftsschwingung auswirken würde. Deshalb versucht der Kündler oft das Innere Wort Gottes lange bzw. an einem Stück aufzunehmen. Den göttlichen Fluss zu unterbrechen riskiert er nicht gerne, weil er weiß, dass eine veränderte Bewusstseinschwingung in seinem Gehirn eine andere Wortwahl hervorbringt, die die Aussage des Gottesgeistes nicht mehr so geistig umfassend wiedergibt, wie er sie zuvor im Bild kurz wahrnehmen und verfassen konnte.

Am Schluss einer längeren, nicht unterbrochenen göttlichen Inspiration hört der Kündler die Übermittlung am Besten, weil sich die Gehirnzellen auf die Lichtwellen des Gottesgeistes ganz eingestellt haben. Darum hat der Botschaftsinhalt später eine tiefgründigere Aussage bzw. weist einen vielschichtigeren Inhalt auf. Doch die Anstrengung der stundenlangen Inspiration kann ihm der Gottesgeist nicht abnehmen. Ein Kündler wählt selbstständig aus seinen Erfahrungen für sich die beste Inspirationsmöglichkeit aus. Bei diesem Kündler ist es nicht die Sprech-, sondern die Schreibform, weil er eine langjährige positive Erfahrung damit gemacht hat, nicht nur in diesem Erdenleben.

Das letzte Stück der rein göttlichen Inspiration gab euch der Gottesgeist über ein reines Lichtwesen, das nach der göttlichen Weisung die Botschaftsmitteilung übernahm, da die Aufnahmekapazität des Naturwesens im Bewusstsein überfordert und auch durch die weitsichtigen Vorhersagen des Gottesgeistes erschöpft war.

So habt ihr heute die Botschaft eines Naturwesens erhalten, das sich nur kurz über das sorgenvolle und unangenehme Leben der Naturwesen unter den Menschen äußern konnte. Das ist wahrlich eine Seltenheit und kann bei diesem Kündler wiederholt werden, so er in seiner Selbstständigkeit und Freiheit dazu bereit ist. Ihm gebührt kein Dank und ebenso nicht uns himmlischen Wesen, auch nicht dem Naturwesen. Wir alle sind nur Kanäle des göttlichen Liebestromes und tun unsere freie Aufgabe mit großer Freude. Einzig und allein gebührt der Dank der herzlichen und genialen Ich Bin-Gottheit. Wir himmlischen Wesen geben den Dank von Menschen an die Ich Bin-Gottheit zurück bzw. weiter, weil sie es war, die alles in die Wege geleitet hat, sodass die göttliche Inspiration zustande kommen konnte und das Naturwesen und der Kündler bereit waren, den göttlichen Liebestrom in sich aufzunehmen.

Wir freuen uns in unserer Bescheidenheit und Demut, dass wir dabei sein konnten. Dies ist auch so beim Naturwesen und beim Kündler, der jede göttliche Mitteilung sehr schätzt und danach im Herzen zu Gott jubelt. Seine Seele ist vor Glück außer sich, das heißt, sie freut sich grenzenlos über das göttliche Geschenk, denn es waren für sie viele Zusatzenergien dabei, die sie im Inneren Selbst für ihr irdisches Leben speichern kann. Deshalb dankt sie nur Gott allein für dieses große Geschenk, und im Dank an ihn, vergießt sie nachts Tränen aus Glückseligkeit.

So ist es, wenn Menschen des Liebegeistes hier auf Erden eine Botschaft aus der himmlisch-göttlichen Lebensquelle empfangen. Freut euch ihr inneren Menschen des Liebegeistes und versucht eure Schwingung durch eine veredelte und harmonische Lebensweise zu erhöhen, dann freut sich eure Seele, die dann zu Gott jubelt und in höchster Glückseligkeit dankt. Das ist euer Weg ins himmlische Paradies, von wo ihr abstammt und wohin ihr wieder zurückkehren werdet. Das wünschen euch sehnend die himmlischen Lichtwesen, im herzlichen Verbund mit euren Schöpfungseltern, die mit uns in glückseliger Einheit und Gleichheit leben!

Innige und herzliche Wünsche für eure lichtvollere Zukunft kommen auch von den Naturwesen, die in eurer Nähe leben. Bitte denkt öfter an sie, dann gelingt es euch mehr, ihre sorgenvollen Bitten zu erspüren, damit ihr der geschundenen Natur helfen könnt. Sie bedanken sich dafür im Voraus bei Gott.

Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

07.12.2022 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Jahr 2012

– ergänzte und aktualisierte Botschaft in zwei Teilen –



Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen

– TEIL 2 –

So eine energetische Notsituation haben nicht nur die niedrig schwingenden energiewachen Menschen und ihre Seelen aus dem Fall verursacht, sondern es kommt auch immer weniger aufbauende Lichtenergie in den Kern eures Planeten, weil die Galaxiesonne immer energiewächer wird. Ihr Kern, der nur einpolige Lichtenergien aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen kann – dies wollten die früheren Erschaffer dieser Welt – erlischt langsam, weil die in ihm gespeicherten Energien fast verbraucht sind.

Bitte sorgt euch nicht um eure Zukunft! Richtet euch jeden Tag gut auf mich in eurem Inneren aus, dann kann euch mein Liebegeist die himmlische Gelassenheit und Ruhe aus dem seelischen Lebenskern in euer Bewusstsein übertragen und ihr werdet in Harmonie und innerem Frieden ausgeglichen leben.

Wahrlich, die außerirdischen Wesen sind gut darüber informiert, in welchem Zustand die Menschen auf der Erde dahinvegetieren und was sich auf ihm schon seit Jahrtausenden Herzenserschütterndes für Menschen, Seelen und die Natur unverändert abspielt – aus ihrer höheren Lebenssicht ist es ein „Planet des Grauens“. Doch sie dürfen sich nicht in euer Planetenleben einmischen, weil dies ihre freie Wesenseinstellung nicht zulässt. reift, dass sie nun miteinander in Frieden leben.

* * *

Botschaftsthemen:

Welche kosmischen und geistigen Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit Menschen auf einem Planeten mit feststofflichen Teilchen leben können.

Warum der Übergang einer feststofflichen Galaxie in eine höher schwingende, lichtvollere Ebene (Dimension) viele Äonen dauert.

Weshalb wir trotz unerfreulicher Weltereignisse und schlimmer Zukunftsprognosen für das irdische Leben unsere optimistische, humorvolle und freudige Lebensart nicht außer Acht lassen sollten.

Unermüdliche Bemühungen des himmlischen Liebegeistes und himmlischer sowie außerirdischer Wesen, die leider oftmals vereitelt werden.

Warum sich die Zukunftsprognosen früherer Seher für das Ende des irdischen Lebens nicht erfüllten.

Was geschehen kann, wenn der Energiekern unserer Sonne so schwach wird, dass er seine gasförmige Masse magnetisch nicht mehr halten kann.

Furcht der Menschen und die Ursachen davon.

Aus welchem Grund es zurzeit an einem Erdpol zu einer raschen Eisschmelze und am anderen zu einer beschleunigten Vereisung kommt.

Welche Auswirkungen riesige Bauten bzw. Wolkenkratzer auf die irdischen Magnetfelder und Erdpole haben.

Der Gottesgeist berichtet über das Leben der Außerirdischen in ihren riesigen kosmischen Raumstationen.

Eindrucksvolles Erlebnis des Künders mit einem außerirdischen Wesen.

Wie Menschen in seltenen Fällen von außerirdischen Wesen aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden und sich danach an nichts mehr erinnern können.

Auf welche Weise außerirdische Wesen im kosmischen Sein miteinander kommunizieren.

Von wem wurden die geometrischen Figuren in Getreidefeldern (Kornkreise) tatsächlich geschaffen?

Herzlicher Dank des Liebegeistes an alle freiwilligen Helfer, die die Liebetropfen auf verschiedene Weise geistig offenen Menschen in dieser Welt anbieten.

* * *

Ihr inneren Menschen, die ihr euch täglich herzlich auf mich, den universellen Liebegeist, im Ich Bin ausrichtet! Tatsache ist, wie ich euch schon geoffenbart habe, dass euer Sonnensystem langsam darauf vorbereitet wird, in eine kosmisch lichtvollere Ebene zu wechseln. Doch bei dieser gigantischen kosmischen Maßnahme können keine Menschen und anderen Lebensformen weiter auf dem Planeten Erde existieren, auch wenn sich dies manche Menschen durch religiöse Irreführung so vorstellen und sehndend wünschen. Bitte denkt logisch und geistig weitsichtig.

Damit euer Sonnensystem in eine höher schwingende Ebene gebracht werden kann bzw. von ihr die Anziehung erhält, ist es erforderlich, dass eure Atmosphäre, die von den früheren Fallwesen eigens für das menschliche Leben, die Tiere und die Natur geschaffen wurde, völlig aufgelöst wird. Doch die kosmischen Gesetzmäßigkeiten einer grobstofflichen Fallwelt bzw. einer Galaxie – die völlig gegen die himmlischen Gesetzmäßigkeiten der Teilchen erschaffen wurde – können nicht von einem Moment zum anderen aufgehoben, umprogrammiert bzw. auf eine höher schwingende, lichtvollere kosmische Ebene neu ausgerichtet und dort eingeschleust werden. Das ist für meinen Liebegeist und die himmlischen und außerirdischen Wesen nicht möglich, wie sich das aber fälschlich manche geistig noch unerfahrene Menschen vorstellen, weil dieser Vorgang unzählige Maßnahmen erfordert, die viele kosmische Äonen dauern.

Da manche herzensgute Menschen, die noch kein Wissen über kosmische Gesetzmäßigkeiten und Abläufe haben, sich nicht vorstellen können, welche Maßnahmen erforderlich sind, um eine Galaxie und deren Sonnen und Planeten auf eine andere Lebensart, entsprechend des Bewusstseins der Bewohner, die später dort leben sollen, zu verändern, erweitere ich meine Beschreibung.

Wahrlich, bei den geringsten kosmischen Veränderungen einer feinstofflichen oder materiellen Galaxie in der Strahlung, Schwingung und dem Magnetismus sind immer größere Umprogrammierungsmaßnahmen der Teilchen erforderlich, damit sie mit den Planetenbewohnern harmonieren bzw. deren Körpern genau angepasst werden können. Erst wenn dies geschehen ist, können weitere Maßnahmen erfolgen, z. B. dass die Sonnen und ihre Planeten genau aufeinander abgestimmt werden und dann das spätere Leben auf den Planeten, die Natur und letztlich die Bewohner eine genau dosierte Strahlung entsprechend ihres Lebensbewusstseins vorfinden. Handelt es sich um Planeten, auf denen sich feinstoffliche Wesen noch in ein physisches Kleid inkarnieren, dann müssen deren Körperzellen so beschaffen sein, dass sie alle Substanzen des materiellen Planeten besitzen und durch entsprechende Gen-Programme eine stetige elektromagnetische Verbindung zu den Teilchen der Planetenatmosphäre haben, denn nur unter solchen Bedingungen kann ein Mensch auf einem entsprechenden Planeten leben. Deshalb kann euer Sonnensystem mit eurem Wohnplaneten Erde und euch Menschen nicht so einfach, ohne gravierende äußere Veränderungen, in eine lichtvollere kosmische Ebene bzw. Dimension wechseln. Darum betrachtet die irreführenden Mitteilungen jenseitiger Wesen, die sich über mediale Menschen kundtun und sich in dieser Fallwelt als geistige Lehrer wichtig machen, wie mit dieser, dass sich die Menschheit mit ihrem Planeten und dem gesamten Sonnensystem bereits im Übergang in eine höhere Dimension befände, als nicht zutreffend bzw. als Illusion. Sie haben schon lange den geistigen Überblick über kosmisch-gesetzmäßige Zusammenhänge verloren und wollen sich mit ihren angeblich weisen Durchgaben über mediale Menschen bei geistigen Menschen Gehör verschaffen, ohne zu bedenken, was sie mit ihren Unwahrheiten bei ihnen anrichten können.

* * *

Auch wenn auf euch innere Menschen keine erfreulichen Ereignisse zukommen werden, verzweifelt nicht.

Verliert bitte nicht euren Humor und eure innere Freude, die so wichtig für eure hohe Bewusstseinsschwingung sind. Vergesst nicht, dass die Essenz meines himmlischen Liebegeistes immer in euch lebt. Da ich in euch gegenwärtig bin, nehme ich euer menschliches Leben wahr und verstehe euch gut, wenn ihr euch sehr nach einem lichtvolleren und unbeschwerlichen Leben sehnt. Ich fühle eure Verzweiflung in den Situationen, die euer Leben in dieser chaotischen Welt manchmal unerträglich machen, und diese nehmen immer mehr zu, weil herzlose und geldgierige Menschen und mit ihnen verbündete finstere Seelen aus dem Fall euch das Leben in allen Bereichen immer schwerer machen.

Da ich, der universelle Liebegeist, von den himmlischen Wesen auf das aufbauende und bewahrende Leben ausgerichtet wurde und ewiglich das himmlische Leben mit Energien und Wissen aus der Urzentralsonne versorge, kann ich jetzt zu euch nicht anders sprechen als so: Haltet bitte auf der Erde durch und bleibt in meiner Nähe in eurem Inneren, weil ihr mit eurer großen Lichtstrahlung sehr bedeutend für irregeführte, geistig eingeschlaferte gläubige Menschen und deren Seelen seid. Durch eure freundliche, entgegenkommende und herzliche Wesensart und eure kleinen Liebetropfen-Hinweise in Beachtung der Wesensfreiheit, die ihr ohne Belehrung anderen Menschen anbietet, können manche zum Nachdenken angeregt werden und vielleicht mit einer neuen Geisteshaltung beginnen. **Ihr inneren Menschen aber lebt bitte unverändert in der Hoffnung und Zuversicht, dass sich euer Leben bald so sehr zum Positiven verändern wird, dass ihr vor Glück jubeln werdet.**

* * *

Mein himmlischer Liebestrom ergießt sich wieder nach einer Aufnahmepause in dir, dem himmlischen Kunder, und bietet jenen Menschen geistige Weisungen an, die für ein Wissen über außerirdische Wesen in ihrem Bewusstsein offen sind. Heute möchte ich, der innere Liebegeist in deinem seelischen Herzen, die bereits begonnene Botschaft fortsetzen und erweitern. So du bereit bist mein himmlisches Lichtwort aufzunehmen, kann ich wie immer, in Beachtung deiner Wesensfreiheit, beginnen.

Nun – du bist bereit die himmlische Lichtsprache weiter aufzunehmen, das freut mich und auch die um dich stehenden himmlischen Wesen. Wie du von mir bereits weißt, sind sie deshalb bei dir anwesend, weil sie dir den Lichtschutz vor niedrig schwingenden erdgebundenen Seelen geben und auch die Lichtsprache meines Liebegeistes in dein seelischmenschliches Bewusstsein weiterleiten, damit sie verständlich in deine Sprache übersetzt wird.

Mein Liebegeist in deinem seelischen Lebenskern bedankt sich zuerst bei allen himmlischen Wesen und auch bei denen, die sich außerhalb des himmlischen Seins bereit erklärt haben, den geistig erwachten Menschen mit hoffnungsvollen, ihr Gemüt aufbauenden Informationen zu helfen, damit sie in dieser dunklen Welt der tief gefallenen Wesen nicht verzweifeln. Dieses zukunftsorientierte Wissen aus der himmlischen Quelle kann ihnen vor allem dann helfen sich geistig und physisch wieder zu erheben, wenn sie an manchen Tagen das fast unerträgliche Leben durch unerfreuliche äußere Ereignisse geistig-seelisch so sehr niederdrückt, dass sie manchmal in schlimme depressive Phasen kommen und nicht mehr leben wollen. Manche geistig orientierte gläubige Menschen glauben in ihrer Verzweiflung, sie müssten ohne meinen himmlischen Beistand leben, weil sie im Äußeren keine Hilfe erhalten. Mein Liebegeist versteht sie auch in den schweren Stunden ihres irdischen Lebens, doch hier in der Welt der tief gefallenen Wesen mit himmlisch fernen Lebensweisen ist es für mich sehr schwer, den Menschen in ihrer Not und ihrem unsagbaren Leid beizustehen. Ich versuche euch durch unzählige freiwillige himmlische Wesen unsichtbar zu helfen, die aber wiederum nur über geistig offene, herzliche Menschen, die leider nur in geringer Anzahl auf der Erde sind, euch ihre äußere Hilfe anbieten können.

Da aber die höher entwickelten außerirdischen Wesen, die auf mich in ihrem Inneren ausgerichtet sind, euch nicht sichtbar in der Materie helfen dürfen, weil die Weltmächtigen dies nicht erlauben, ist es mir, dem universellen Liebegeist, nicht möglich, euch über die Außerirdischen zu helfen. Wie gerne würde ich das tun, ich, der unpersönliche Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne, der auch in eurer Seele mit der Schöpfungsessenz gegenwärtig ist!

Doch ich lasse nichts unversucht euch geistig beizustehen und biete euch durch die auf mich gut ausgerichteten medialen Menschen viele geistig aufbauende Weisungen und wichtige Informationen an, die ihr in dieser chaotischen Erdenzeit gut gebrauchen könnt. Leider sind viele davon unbrauchbar, weil sich bei den medialen Menschen Hörfehler eingeschlichen haben. Durch irreführendes religiöses Wissen weisen manche in verschiedenen Lebensbereichen noch einige seelische Belastungen auf, die ein großes Hindernis sind, meine Lichtsprache ohne Vermischung mit ihren gegensätzlichen

Bewusstseinsspeicherungen aus ihrem Inneren zu empfangen. Doch es ist wichtig, dass ihr bei jeder himmlischen Botschaft aus meiner Liebequelle die Bedeutung der einzelnen Wörter nicht mit dem Verstand erfasst, sondern in eurem Inneren den Sinn meiner Liebesprache wirken lasst, denn nur dieser kann euch helfen ein umfassendes geistiges Bild zu erstellen, das euch dem himmlischen Leben näher bringt. Das bezieht sich auf jede himmlische Botschaft, ganz gleich, durch welchen geistig

höherentwickelten medialen Menschen ich euch direkt über deren seelischen Lebenskern oder indirekt durch himmlische Lichtboten aus meiner größten himmlischen Weisheitsquelle der Urzentralsonne anbiete – das betrifft auch die Botschaften dieses Künders.

* * *

Wahrlich, das Wissen vom Ende des irdischen Lebens war schon vor mehreren Jahrtausenden den medialen Sehern bekannt, die immer wieder Abrufungen aus den atmosphärischen Chronikschichten für die irdische Zukunft vornahmen und diese in Bildern entsprechend ihres Bewusstseins schauen konnten.

Ihre Weissagungen haben sich jedoch nicht in der geschauten Jahreszahl erfüllt, weil sich in der Weltenchronik die Zukunft durch irdische Veränderungen und Hilfsmaßnahmen der außerirdischen Wesen ständig verändert hat. Diese haben dazu beigetragen, dass sich das irdische Leben über viele Jahre verlängert hat, denn sie sind ständig nachts auf der Erde aktiv und um euer Leben besorgt. Wenn ihr in ihrer Situation wäret und ein starkes inneres Bedürfnis spüren würdet, wie sie es haben, anderen kosmischen Wesen aus ihrer Not- und Gefahrensituation zu helfen, dann würdet auch ihr nicht anders handeln können, als aus eurem großen geistigen Wissen und euren überdimensionalen Möglichkeiten der Erde bzw. dem irdischen Leben zu helfen. Ihre Hilfeleistungen, die sie sich selbst vorgegeben haben, umfassen ein großes Spektrum, weil sie wissen, was das bedeutet, wenn sich die Sonne und die Wohnplaneten der Wesen in einer Notsituation befinden und nicht mehr imstande sind, die Bewohner und alle niedrigen Lebensformen ausreichend mit Energien zu versorgen.

So eine energetische Notsituation haben nicht nur die niedrig schwingenden energieschwachen Menschen und ihre Seelen aus dem Fall verursacht, sondern es kommt auch immer weniger aufbauende Lichtenergie in den Kern eures Planeten, weil die Galaxiesonne immer energieschwächer wird. Ihr Kern, der nur einpolige Lichtenergien aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen kann – dies wollten die früheren Erschaffer dieser Welt – erlischt langsam, weil die in ihm gespeicherten Energien fast verbraucht sind. Nun ist der Sonnenkern so energieschwach geworden, dass außerirdische Wesen eure Sonne mit herbeigeschafften Energien aus lichtreicheren Galaxien stützen müssen, da sonst ihr Kern jetzt schon zu schwach wäre, um das irdische Leben mit Lichtkraft entsprechend ihrer Programmierung zu versorgen. Dies tun die außerirdischen Wesen nur deshalb, weil sie genau wissen, was geschieht, wenn der Kern der Galaxiesonne noch schwächer werden würde. Die außerirdischen Wesen haben in ihrem kosmischen Leben viele Erfahrungen mit materiellen Galaxien sammeln können und vereinzelt mit Sonnen, deren Kerne so sehr schwach wurden, dass sie ihre gasförmige Masse um ihren Kern magnetisch nicht mehr halten konnten. Wenn eine materielle Sonne in diesen Zustand kommt, dann explodiert sie und ihre Masse wird in das Weltall geschleudert. Durch die dabei entstehenden Druckwellen, die beim Ausbruch unzähliger materieller Gasteilchen der sterbenden Sonne in die Spirale der Galaxie gelangen, werden durch die Wucht der geballten Energien alle Planeten schlagartig aus ihrer Umlaufbahn-Position geschleudert und explodieren ebenfalls. So ein Szenario haben die außerirdischen Wesen öfter aus der Ferne beobachten können. Damals war ihre Technologie noch nicht so weit fortgeschritten, dass sie mit Raumschiffen die gefährdeten Galaxiebewohner vorher evakuieren und auf andere Planeten mit geeigneten Lebensbedingungen bringen konnten, deshalb verloren diese schmerzlich ihre physischen Körper.

Die Überbleibsel solch gigantischer kosmischer Katastrophen haben eure Astronomen mit ihren Teleskopen ausfindig gemacht, doch sie wissen nicht genau, warum dies so geschah. Doch im materiellen Weltall werden solche Katastrophen nun immer öfter vorkommen, weil viele Sonnen im Kern immer schwächer werden und die Energien darin ziemlich verbraucht sind.

Das Verhindern solch kosmischer Katastrophen haben sich viele außerirdische und himmlische Wesen zur Aufgabe gemacht. Da sie wissen, dass sich das Leben in den materiellen Welten langsam dem Ende

zubewegt, versuchen sie gemeinsam jene Galaxien mit meiner Hilfe und meinen Weisungen zuerst anzusteuern, deren Sonnen im Kern schon sehr energieschwach sind und die Gefahr besteht, dass sie explodieren bzw. das ganze Sonnensystem zerstört werden könnte. Um dem zuvorzukommen, versuchen sie, wie das bei eurer Sonne schon geschieht, den Sonnenkernteilchen neue Programme einzuschleusen, die sie auf ein höheres Leben in einer lichtvolleren Dimension ausrichten, um die Sonne durch einen kosmischen Trichter (Schwarzes Loch) bringen zu können. So wird das Leben im materiellen Weltall nach und nach auf eine höher schwingende Ebene wechseln, wozu unzählige kosmische Trichter geschaffen wurden bzw. schon lange existieren. Diese gigantischen kosmischen Durchgänge verfügen über einen riesigen Kern, der eine energieschwache Galaxie durch seine unvorstellbar großen magnetischen Kräfte anziehen und in ein höher schwingendes Weltall durchschleusen kann. Das geschah schon öfter, weil die Rückführung außerhimmlischen Lebens im untersten materiellen Fallsein mit unbewohnbaren, bereits energieschwachen Sonnensystemen begonnen hat. Den Rückführungsgrund habe ich euch schon ausführlich in anderen Botschaften und auch in dieser genannt, deshalb gehe ich nicht weiter darauf ein.

* * *

Einige geistig offene Menschen haben schon Bilder und Videos von Raumschiffen der Außerirdischen in verschiedener Größe und Form gesehen, doch ihr wisst nicht, warum sie sich mit ihren Raumschiffen einmalig oder ab und zu kurz zeigen. Das euch zu erklären versuche ich nun.

Sie sind an vielen Aktivitäten in eurem Sonnensystem beteiligt, doch sie sind bemüht, euer Leben nicht zu stören, weil sie selbst freiheitlich leben und sich deshalb auch euch gegenüber so verhalten. Mit ihren Raumschiffen steuern sie in großer Höhe manchmal eure Städte, Ortschaften oder gering bewohnten Landschaften an, doch sie schweben nur kurz darüber. Dann bewegen sie sich mit einem oder mehreren Raumschiffen in einer für euch unvorstellbaren Geschwindigkeit in eine Himmelsrichtung, steigen senkrecht hoch und verlassen eure Atmosphäre oder sie dematerialisieren sich in nur wenigen Augenblicken. Ab und zu werden sie von Menschen gesichtet und von manchen zufällig mit einer Kamera aufgenommen. Doch ihr sollt wissen, dass viele der Aufnahmen oder Videos, die ihr in eurem weltweiten Kommunikationsnetz zu sehen bekommt, Fälschungen sind. Einerseits werden diese von Menschen erstellt, weil sie Spaß daran haben geistig unerfahrene Menschen irrezuführen und andererseits, damit sie getäuscht glauben, dass die Außerirdischen eine irdische Invasion planen, um die Herrschaft über die Menschheit zu übernehmen. Auf diese Weise erreichen sie, dass die Menschen sich vor den Außerirdischen ängstigen und mit ihnen nichts zu tun haben wollen. Daraus könnt ihr ersehen, welche negativen Kräfte in manchen Menschen wirken.

Wahrlich, mit ihrem nun häufigeren Erscheinen in eurer Atmosphäre wollen euch die außerirdischen Wesen zeigen, dass sie euch nahe und jederzeit bereit sind euch zu evakuieren, wenn es zu einer großen irdischen Katastrophe kommen sollte. Doch noch ist es nicht so weit, aber aus meiner himmlischen Sicht deutet alles daraufhin, dass dies schon bald geschehen könnte. Darauf sind die außerirdischen Wesen verschiedenen Bewusstseins und Aussehens, die bereits länger im materiellen und teilmateriellen Kosmos zusammenwirken bzw. miteinander gut kommunizieren, vorbereitet. Aber auch die himmlischen Wesen, die sich wie sie für die Rettungsaktion der Menschen und ihrer Seelen freiwillig gemeldet haben und mit ihren feinstofflichen Lichtkörpern von den Außerirdischen gesehen werden, beteiligen sich herzlich daran.

Versteht es bitte richtig: Ich mache euch nur deshalb auf den Endzeitpunkt irdischen Lebens aufmerksam, weil ihr das Recht dazu habt, etwas darüber zu erfahren. Mein Liebegeist kennt keine Geheimnisse und verschweigt keinem Wesen in der Gesamtschöpfung eine Information. Wenn sich aber ein Wesen in einer schwierigen kosmischen Situation befindet und ich weiß, dass es meine Nachricht nicht verkraften würde, weil die Gefahr bestünde, dass es dadurch aus seinem normalen Lebensrhythmus gerät, dann hält sich mein Liebegeist aus herzlicher Fürsorge und zu seinem Schutz zurück. So musste ich oft auch bei Menschen handeln, die meine Liebesprache in sich hörten.

Doch viele mediale Menschen nahmen ahnungslos Mitteilungen von arglistigen, Angst schürenden Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits auf, die den Menschen schon oft einen Weltuntergang voraussagten, der sich dann aber nicht erfüllte. Deshalb sind viele Menschen nicht mehr offen für mein himmlisches Liebewort in dieser Welt der vielen

Täuschungen und Irreführungen. Darum werden auch viele Menschen diese tiefgründige Botschaft mit vielen Denkanstößen für ihre kosmische Zukunft ablehnen, da sie die Liebesprache aus meinem himmlischen Herzen noch nicht verstehen. Ihnen ist es noch nicht möglich meine Lichtkraft mit Freude in sich zu verspüren, doch daran stört euch nicht, die ihr mich in eurem Herzen aufgenommen habt. Wenn ihr

in euch für die himmlisch-göttlichen Liebetropfen schon Herzensdank empfinden könnt, weil sie euch zu einer weitsichtigeren Denkweise verholfen haben, dann freue auch ich mich in euch sehr darüber.

Durch ständige Einverleibungen der vom himmlischen Sein abgefallenen Wesen in einen menschlichen Körper und das Leben in der grobstofflichen Materie, die unzählige Gefahren für das menschliche Leben enthält, sind die meisten Menschen sehr mit Furcht belastet, die aber die himmlischen Wesen nicht kennen, weil sie schon immer ein furchtfreies Leben führen. Doch die Menschen haben viele Furchtschwingungen durch lebensbedrohliche Situationen oder schlimme Unfälle aufgenommen, in denen sie ihr Leben auf entsetzliche Weise verloren haben, und diese Ängste haben sich noch durch die genetischen Übertragungen der Vorfahren in ihnen verstärkt. Nun sind diese massiv in ihrem Ober- und Unterbewusstsein sowie in ihrer Seele gespeichert, sodass sie sich sofort um ihr Leben ängstigen, wenn sie von schlimmen Katastrophen in der Welt erfahren oder Zukunftsprognosen über Weltereignisse von den früheren Sehern lesen. Darum sind meine Vorhersagen für die Menschheit nur knapp angedeutet und ohne Zeitangabe, aber ich weise euch schon darauf hin, was passieren könnte, wenn auf der Erde oder im Sonnensystem dieses oder jenes negative Geschehen zunimmt. Wer mir in seinem seelischen Herzen nahe ist, weil er immer wieder gerne mit mir innerlich kommuniziert, der wird in dieser Welt mit Furcht, Tragödien, Elend und Siechtum trotzdem gelassen leben.

Er wird mir täglich sein Leben in meine Obhut übergeben und in sich ruhen, dadurch spürt er jeden Tag von innen über seine Seele meine lebensbejahenden und optimistischen Liebestrome, auch wenn er über die Weltnachrichten immer wieder vom Elend vieler Menschen und von ihrer großen Verzweiflung erfährt.

So sollten sich auch die inneren Menschen verhalten, auch dann, wenn sie furchterregende Bilder von Katastrophen und kriegesischen Auseinandersetzungen aus der Welt zu sehen bekommen. Bitte lasst diese nicht zu sehr in euch hinein bzw. beschäftigt euch mit den Bildern des Grauens nicht zu lange, denn es könnte dann sein, dass ihr euch selbst vor schlimmen Zukunftsereignissen zu fürchten beginnt. Das würde euch aber nur in der inneren Schwingung herunterziehen und infolgedessen könnten dann jenseitige Seelen, die nichts Gutes im Schilde führen und euch belauern, sehr nahe an euch herankommen. Was das für einen auf mich ausgerichteten Menschen und seine heimkehrwillige Seele bedeutet, das brauche ich euch geistig aufgeklärten Menschen nicht zu sagen. **Bitte sorgt euch nicht um eure Zukunft! Richtet euch jeden Tag gut auf mich in eurem Inneren aus, dann kann euch mein Liebegeist die himmlische Gelassenheit und Ruhe aus dem seelischen Lebenskern in euer Bewusstsein übertragen und ihr werdet in Harmonie und innerem Frieden ausgeglichen leben.**

Nur dadurch schwingt ihr höher und das bedeutet, dass euch höher schwingende außerirdische Wesen verschiedenen Bewusstseins und Aussehens bei einer verheerenden irdischen Katastrophe magnetisch in ihr Raumschiff ziehen können. Wenn ihr diese kosmische Gesetzmäßigkeit gut verstehen und einordnen könnt, dann habt ihr es leichter meine helfenden Hinweise ins tägliche Leben einzubeziehen, um ein höheres Bewusstsein zu erreichen.

Wahrlich, die außerirdischen Wesen sind immer bereit den Menschen zu helfen – das taten sie schon oft bei schlimmen irdischen Katastrophen. Wenn sie Menschen mit einer dunklen Aura sehen, weil diese

aufgrund ihrer täglichen Ausrichtung auf mehr oder weniger schlimme Weltereignisse sehr niedrig schwingen, dann sind sie jedes Mal darüber traurig. Sie wissen, dass sie bei einer verheerenden irdischen Katastrophe solche weltbezogenen Menschen nicht in ihre Raumschiffe aufnehmen können. Jedes der vielen Raumschiffe, in dem sich außerirdische Wesen verschiedenen Bewusstseins und Aussehens befinden, weist die Schwingung und Strahlung der darin befindlichen Wesen auf, und das bedeutet, dass sie nur solche Menschen an Bord nehmen können, deren Bewusstseinschwingung mit ihnen harmoniert bzw. zu ihnen passt. Würden sie niedriger schwingende Menschen im Gegensatz zu ihrer eigenen Schwingung aufnehmen, dann käme es zu Steuerungsschwierigkeiten ihres Raumschiffs, weil sie dadurch keinen Einfluss mehr in die kosmisch hochschwingenden Lichtbahnen, auf denen sie sich fortbewegen, erhalten würden.

Ihre Raumschiffe enthalten Bordapparaturen, die magnetische Kräfte erzeugen, aber nicht nur, um sich dadurch auf kosmischen Lichtbahnen fortbewegen zu können, sondern auch, um mit diesen materielle Gegenstände vom Planetenboden in ihre Raumschiffe anzuziehen und in ihre Raumbasen zu befördern oder in eine andere Planetengegend zu transportieren. Durch die magnetischen Saug- und Beförderungseinrichtungen ihrer Raumschiffe ist es ihnen möglich, von Bord ihrer schwebenden Raumschiffe selbst auf die Planetenoberfläche zu gelangen und wieder zurückzukehren. Auf diese Weise haben sie schon öfter Menschen, die von ihrem Planeten stammen und sich in ein menschliches Kleid inkarnierten, in ihre Raumschiffe aufgenommen. Doch es ist ihnen nicht möglich, stark negativ schwingende, dunkel strahlende Gegenstände magnetisch an Bord zu ziehen. Genauso verhält es sich mit stark belasteten, negativ schwingenden Menschen mit einer dunklen Aura, weil die magnetische Gegenkraft es ihnen nicht erlaubt, solch einen Menschen zu evakuieren.

Angenommen es geschähe, dass ein seelisch stark verpolter und niedrig schwingender Mensch von den hohen Lichtstrahlen der außerirdischen Wesen erfasst und in ihr Raumschiff geholt wird, dann würden die Lichtpartikel seiner inneren Seele einen großen Schaden davontragen, weil sie die starke Lichtstrahlung nicht ertragen.

Aufgrund der kosmischen Gesetzmäßigkeit, dass ein bestimmter Bewusstseinsstand immer nur das gleiche Bewusstsein anziehen kann – diese Gesetzmäßigkeit haben die früheren Fallwesen für ihre ungesetzmäßige Welt aufgehoben und durch eigene Speicherungen in den atmosphärischen Schichten ersetzt –, können die außerirdischen Wesen auch nur Menschen mit gleichem Bewusstsein in ihre Raumschiffe und Raumstationen aufnehmen.

Zur besseren Vorstellung gebe ich euch bezüglich der Wirkung magnetischer Kräfte einen

Hinweis aus eurem Leben: Nehmt zwei kleine Magnete, die ihr z. B. zum Befestigen eurer Merkzettel benutzt und legt in jede Hand einen davon. Haltet die Innenseiten der Magnete in kurzem Abstand zueinander und ihr werdet merken, dass sie sich stark anziehen. Haltet ihr die Außenseiten zueinander, dann erfolgt eine Abstoßung, weil die Polung nicht zusammenpasst bzw. sich unterschiedliche Magnetkräfte nicht vertragen und sich infolgedessen abstoßen. So ähnlich würde es geschehen, wenn die außerirdischen Wesen versuchen würden, Menschen, die von ihrer höheren Bewusstseinschwingung und -Reife weit entfernt sind, in ihr Raumschiff zu ziehen.

Aus diesem Beispiel könnt ihr erkennen, dass die Außerirdischen keine Möglichkeit haben Menschen, die in einem niedrigen Bewusstsein leben, im Katastrophenfall zu bergen. Deren Aurastrahlung ist dunkel und vereitelt aus diesem Grund, die herzlichen Bemühungen der

Außerirdischen sie zu retten. Das wissen sie und sind deshalb betrübt, weil sie gerne alle Menschen retten und in ihrem Raumschiff mitnehmen würden, um sie zu ihren kosmischen Raumstationen zu bringen, die in ihrer Größe und ihrem räumlichen Fassungsvermögen außerhalb eures Vorstellungsvermögens liegen. Doch sie sind von ihnen nicht nur zur Rettung der Menschen konstruiert bzw. gebaut und im Inneren herrlich ausgestaltet worden, sondern kommen ihnen auch als eine kosmische Zwischenstation bzw. Unterkunft zugute, wenn sie mit ihren Raumschiffen weite Flugreisen im materiellen Kosmos und darüber hinaus vornehmen. In den riesigen Raumstationen befinden sich viele, viele Raumschiffe von verschiedener Größe und Form, die sie für verschiedene Zwecke bzw. spezielle Einsatzbereiche gebaut haben. Diese Basen bzw. Raumstationen existieren auch auf Planeten in eurem Sonnensystem und sogar auf euren Planeten in großer Meerestiefe, weil sie bei einer verheerenden irdischen Katastrophe dann schneller zum Einsatzort kommen können.

Ihre Bereitschaft Menschen zu retten ist groß, denn auch sie selbst erlebten in der kosmischen Vergangenheit viele planetarische Katastrophen verheerenden Ausmaßes. Dadurch lernten sie sich zu schützen, indem sie durch kosmische und technische Erkenntnisse die Beschaffenheit der materiellen Teilchen so weit entwickelt haben, dass sie den Gefahren verheerender kosmischer Katastrophen weitgehend ausweichen und überleben können. Obwohl sie geistig und in ihrer Technologie weit fortgeschritten sind, bietet ihnen das Leben im materiellen Kosmos keine hundertprozentige Sicherheit unversehrt zu bleiben. Solange das Weltall aus vollmateriellen und teilmateriellen Teilchen besteht, in dem sich feinstoffliche Wesen in einen Körper einverleiben, der die gleiche Teilchenbeschaffenheit ihres Planeten aufweist, besteht für sie immer die Gefahr, ihr Leben im zweiten Körper – das Kleid ihres Lichtkörpers – zu verlieren. Das passierte den Außerirdischen vor vielen kosmischen Äonen schon öfter, darum sind sie nun bestens darauf vorbereitet und hoffen, dass es ihnen aufgrund ihrer großen kosmischen Erfahrungen und ihrer weit fortgeschrittenen Technologie gelingt, das menschliche Leben möglichst zu bewahren. Doch vor Jahrtausenden mussten sie bei einer verheerenden irdischen Katastrophe traurig zusehen, wie fast alle Menschen umgekommen sind. Einige höher schwingende Menschen konnten sie noch rechtzeitig in ihre Raumschiffe retten und in ihren kosmischen Raumstationen unterbringen. Doch nach einiger Zeit war es notwendig, sie wieder auf die Erde zurückzubringen, da sie sich ihren Lebensgewohnheiten nicht anpassen konnten oder wollten oder durch ihre Unzufriedenheit Unruhe erzeugten.

Auf der Erde kam es öfter zu einer schlimmen Katastrophe, bei der das menschliche Leben und das Leben der meisten Tiere und Pflanzen ausgelöscht wurde. Mithilfe der außerirdischen Wesen wurde der Planet Erde immer wieder neu gestaltet und mit Leben besiedelt. Als sich nach einer Katastrophe auf der Erde die Natur neu gebildet hatte und die Lebensbedingungen gegeben waren, dass Menschen einigermaßen erträglich leben und sich ernähren konnten, wurden die von den Außerirdischen geretteten Menschen von ihren Raumbasen mit Raumschiffen wieder auf die Erde gebracht. Es waren Menschen verschiedener Rassen und ziemlich ähnlich aussehende Wesen, die von Planeten eurer und anderer

Galaxien stammten. Ihr Neuanfang begann auf einem Kontinent, den sie sich selbst ausgesucht hatten, weil sie glaubten, sich dort am besten zurechtfinden zu können.

Wie euch mein Liebegeist schon in einer anderen Botschaft schilderte, haben außerirdische Wesen auch in anderen Sonnensystemen des materiellen Kosmos Wesen vor einer verheerenden Planetenkatastrophe gerettet, wo ähnliche Klimaverhältnisse wie auf der Erde vorhanden waren. Ebenso werden die Menschen in absehbarer Zeit von den Außerirdischen gerettet werden. Sie wissen genau, auf welchen Planeten ähnliche oder gleiche klimatische Lebensverhältnisse vorhanden sind und dorthin werden sie die Menschen nach dem vorübergehenden Aufenthalt in ihren Raumstationen bringen. Ein Zusammenleben mit den Menschen ist aus vielen Gründen nicht möglich, die ich euch jetzt aber nicht aufzähle, weil ihr die kosmischen Gesetzmäßigkeiten noch nicht ausreichend kennt – das bezieht sich auch auf den Kündler, der meine Liebesprache aufnimmt. Deshalb werden die Menschen, die von der dann unbewohnbaren Erde stammen, von den Außerirdischen bald wieder auf solche Planeten gebracht, auf denen sie weiter existieren können bzw. nur unter sich sind. Wenn dies geschehen ist, dann erhalten sie von ihnen einige Zeit Unterstützung in allen Lebensbereichen, damit sie selbstständig miteinander leben und sich entsprechend ihres momentanen Bewusstseinsstandes geistig weiter entwickeln können. So geschah es schon einige Male nach einer verheerenden irdischen Katastrophe. Als sich die Erde davon erholt und sich neues Leben auf der Erdoberfläche gebildet hatte, um menschliche Wesen und auch Tiere ernähren zu können, wurden die von den außerirdischen Wesen geretteten Menschen auf die Erde zurückgebracht. Das war ihr eigener Wunsch, der ihnen erfüllt wurde.

Leider fielen die Menschen nach einigen Generationen wieder von ihrer höheren Bewusstseinschwungung ab, weil sie begannen, um ein Fleckchen Land zu kämpfen, damit ihr Stamm mehr Lebensraum als andere Stämme besaß. Diese tragischen kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen einst befreundeten Stämmen und Völkern zerstörten ihre Lebensgrundlage. Das geschah in der kosmischen Vergangenheit oft, doch nicht nur auf der Erde, sondern auch auf anderen Planeten in eurem Sonnensystem und ebenso auf Planeten anderer Galaxien des materiellen Weltalls. **Doch im Gegensatz zu den Menschen haben die außerirdischen Wesen im materiellen Kosmos aus ihren schlimmen Fehlern viel gelernt und sind so weit gereift, dass sie nun miteinander in Frieden leben.** So verhalten sie sich auch gegenüber anderen kosmischen Bewohnern und auch zu euch Menschen. Sie sind immer bereit euch zu helfen, doch dies geschieht nur aus dem Hintergrund und ohne Einmischung in euer Weltleben.

Einige von ihnen haben versucht Kontakt mit den führenden Menschen dieser Welt herzustellen, doch das Vorhaben scheiterte bald an deren Arroganz und Machtbesessenheit. Deshalb wird es bis zum Ende des irdischen Lebens, das kurz bevorsteht, keinen direkten Kontakt mehr mit Führern dieser Welt geben, da sie auf ihrer Weltmachtposition bestehen.

Ihr werdet bestimmt verstehen, dass mit diesen kein außerirdisches Wesen eine für die Menschen nützliche Vereinbarung treffen oder einen Kontakt pflegen kann. Deshalb treten sie ab und zu mit Menschen in Verbindung, die ihre Herzenssprache über die Telepathie verstehen und dann einige ihrer Mitteilungen an geistig suchende und offene Menschen weitergeben.

Doch oft werden mediale Menschen von erdgebundenen jenseitigen Seelen getäuscht, die sich als außerirdische Wesen ausgeben und angeblich wichtige Mitteilungen für die Menschheit überbringen

wollen. Solche Wesen sind aber nur darauf ausgerichtet, die Menschen mit irreführenden Mitteilungen zu verwirren und ihnen Furcht einzuflößen. Das ist ihnen schon oft gelungen, deshalb haben viele Menschen kein Interesse mehr daran, irgendeine Botschaft von mir, dem universellen Liebegeist, himmlischen oder außerirdischen Wesen zu lesen. Das ist aus meiner und der Sicht außerirdischer Wesen verständlich.

Wenn ich mich heute durch einen himmlischen Kündler mitteile, der meine Lichtsprache aufnimmt und versteht, und über außerirdische Wesen berichtet, dann werden manche gläubige Menschen hellhörig.

Doch viele andere werden diese Botschaft bald wieder aus den Händen legen, weil sie an meiner Schilderung über Außerirdische zweifeln. Ihr Zweifel kommt davon, weil sie durch irreführendes Wissen völlig abgekoppelt von der kosmischen Realität leben – das ist eine übliche Reaktion in dieser gegensätzlichen Welt der Täuschungen.

Doch manche Menschen, die meine himmlische Liebesprache erkennen und diese in ihrem Inneren nachschwingen spüren, werden sich darüber freuen, dass mein Lichtwort wieder einmal in diese Welt über den seelisch-menschlichen Kanal eines Kündlers in deutlicher Sprache hindurchkam. Leider ist die Aufnahmezeit meines Lichtwortes aus der himmlischen Quelle beim Kündler sehr begrenzt, weil er nicht stundenlang ohne körperliche Bewegung sehr konzentriert nach innen hören und zugleich schreiben kann. Das hat er aber zu seinem körperlichen Nachteil oft getan, damit geistig offene Menschen von mir mehr brauchbares Wissen für ihren himmlischen Rückweg angeboten erhalten.

Nun ist es wieder sehr spät in der Nacht geworden, deshalb sollte er nun selbstbestimmend mein Liebewort – das unerschöpflich ist und sich endlos aus meinem himmlischen Herzen in die Gesamtschöpfung verströmt – unterbrechen, da er die Entspannung und seinen Schlaf unbedingt braucht. Deshalb schließt nun mein Liebegeist die Botschaftsübermittlung. Wenn sich der Kündler wieder in einer hohen Schwingung befindet und bereit ist, erneut aus seinem Inneren mein Liebewort aufzunehmen, dann wird mein Liebegeist nicht zögern, euch durch ihn weitere Einzelheiten über die außerirdischen Wesen bekanntzugeben, die für manch einen der inneren Menschen interessant und wichtig für sein Erdenleben und auch danach sein können.

Mein universeller Liebegeist wünscht allen Menschen, gleich welcher Rasse, Nationalität, welchen Bewusstseinsstandes und Glaubens sie angehören, das innere geistige Erwachen, um ein Leben in mehr Licht, Freiheit, Gerechtigkeit, Harmonie und Frieden führen zu können. Meinem Herzenswunsch aus dem größten universellen Herzen der himmlischen Urzentralsonne schließen sich die himmlischen und auch die außerirdischen Wesen an, die aus dem Hintergrund allen Menschen fürsorglich beizustehen versuchen.

Danke für die strahlende Liebe aus euren Herzen für das gesamte kosmische Leben, dem ich, der universelle Liebegeist, und ebenso alle Schöpfungswesen ewiglich angehören. Die Liebe verbindet uns und das bedeutet, sie führt alle außerhimmlischen Wesen in das himmlische Einheitsleben zurück, in dem auch ihr bald wieder leben werdet. Freut ihr euch schon jetzt auf diesen kosmischen Augenblick?

* * *

Ihr geistig orientierten Menschen mit der inneren Ausrichtung auf mich, den universellen Liebegeist, sollt noch mehr von mir über das rege und unermüdliche Wirken der freiwilligen außerirdischen Wesen in eurem Sonnensystem und auf der Erde erfahren.

Manchmal schweben sie mit ihrem Raumschiff länger über einer irdischen Stelle, nicht selten auch über der Meeresoberfläche, und bringen dorthin Materialien, die von einem anderen Planeten eures Sonnensystems stammen. Dies tun sie nur dann, wenn sie über ihre technischen Geräte oder aufgrund der seherischen Fähigkeiten ihres feinfühligsten Wesens erkennen, dass wieder einmal Gefahr besteht, dass die Erde kurz vor dem Kippen der Pole steht. Dann eilen sie mit ihren Raumschiffen an bestimmte Stellen der Erde und versuchen mit verschiedenen Materialien eine magnetische Ausbalancierung der Erdachse zu erreichen, um die Erdpole zu stabilisieren. Diese Materialien bringen sie aus ihren Raumschiffen mit einem Laserstrahl in Form eines Lichtkegels punktgenau an die Stellen der Erde, die sie vorher ermittelt haben.

In der letzten Zeit sind sie sehr besorgt um eure Erdpole, denn dort geschieht etwas sehr Bedrohliches für das irdische Leben. Bei einem Erdpol schmilzt das Eis rasant und beim anderen geschieht die Vereisung in einer noch nie da gewesenen Schnelligkeit. Dieser abnormale und bedrohliche Zustand wurde dadurch verursacht, dass sich in den letzten irdischen Jahren geballte negativ gepolte Energien, die durch schlimme Konflikte und Feindseligkeiten bössartiger Menschen, aber auch durch zerstörerische Tiere erzeugt wurden, über der Erdoberfläche angesammelt haben und nun verstärkt auf die Magnetfelder und atmosphärischen Schichten prallen. Diese stammen auch von den Tieren, weil sie nun völlig entgegen ihrer früheren friedfertigen Wesensart leben und sich fürchterlich bekämpfen. Ihre zerstörerische Lebensweise kommt aber vor allem davon, dass sie durch artfremde Lebensgewohnheiten über den inneren Lebenskern ihrer Teilseele fast nicht mehr energetisch versorgt werden können, da sie aus Energiemangel ihre vegetarische Lebensweise nach und nach verlassen haben und zu schlimmen Kannibalen ihrer Artgenossen geworden sind. Die von ihnen erzeugten negativen Kräfte mischen sich zu denen der Menschen dazu und strahlen zusammen gewaltig auf die irdischen Magnetfelder und vor allem auf die oberen atmosphärischen Schichten ein. Infolgedessen entsteht ein Chaos der Teilchen in den atmosphärischen Schichten, die von den früheren Fallwesen Programme für geordnete Funktionen erhielten. Durch diese geballten Negativkräfte ist an manchen Stellen der oberen atmosphärischen Schutzschichten eine abnormale Verdünnung entstanden, die bewirkt, dass aggressive Strahlen der Sonne vermehrt auf die Oberfläche eures Planeten vordringen, vor allem an dem einen Pol, an dem eine Öffnung der atmosphärischen Schutzschicht großflächig entstanden ist. Dadurch ist aus kosmischer Sicht etwas Verheerendes eingetreten. Die atmosphärischen Teilchen an diesem Erdpol, die für die Vereisung des Pols durch entsprechende Programme zuständig sind, wurden durch massiv einströmende Sonnenstrahlen verlagert und schließlich vom anderen Pol magnetisch angezogen. Dadurch ergab sich nun die Situation, dass die Teilchen, die für die Vereisung des einen Pols zuständig sind, stattdessen am Gegenpol angelangt sind und dem anderen nun fehlen. Das Ergebnis wird verheerend sein, doch dies können eure Klimaforscher im Augenblick noch nicht erahnen, weil sie von falschen Tatsachen ausgehen. Sie sind noch der Meinung, dass die zunehmenden Umweltbelastungen der menschlichen Technik hauptsächlich dafür verantwortlich seien, doch tatsächlich ist es der Grund, den ich euch jetzt genannt habe.

Aus meiner Beschreibung der bedrohlichen irdischen Situation könnt ihr erkennen, dass eine kosmische oder irdische Ursache eine Kettenreaktion mit schwerwiegenden Folgen auslösen kann, da die Teilchen auf der Erdoberfläche, im Erdinneren und in der Atmosphäre durch Programme aufeinander abgestimmt sind und es ermöglichen, dass auf einem Planeten Leben existieren kann. **Im Kosmos bzw. in einer Galaxie geschieht nichts zufällig, sondern untersteht einer programmierten Ordnung, damit alles miteinander harmoniert und das Leben von Wesen und niederen Lebensformen möglich ist.** Könnt ihr diese kosmischen Gesetzmäßigkeiten und die damit verbundenen Abläufe, die ich euch zum Überdenken und zur Erweiterung eures Bewusstseins immer in freier Weise anbiete, geistig schon verstehen und annehmen?

* * *

Freude ist im himmlischen Sein, wenn auf der Erde ein Kunder meine Lichtbotschaften empfängt. Sie sind zwar für manche geistig unwissende Menschen noch schwerverständlich, doch für jene, die sich im Herzen schon für meine innere Liebesprache geöffnet haben, sind sie eine große Bereicherung für ihr seelisch-menschliches Bewusstsein. Diese spreche ich vornehmlich an, weil sie sich über meine Liebesprache aus meinem größten himmlischen Herzen freuen. Meine Lichtsprache berührt sie in ihrer Seele sehr, weil sie dadurch höher schwingt und nachts von mir neue Weisungen über ihren Lebenskern empfangen kann. In der Phase des menschlichen Tiefschlafs tritt sie kurz aus dem Körper aus, dadurch befindet sie sich außerhalb der Begrenzung des dreidimensionalen menschlichen Lebens, und ich kann ihr zunehmend höher schwingende, geistig aussagereichere Bildmitteilungen anbieten. Aufgrund dessen sieht und versteht sie geistig viel mehr als das begrenzte menschliche

Bewusstsein. Die meisten Bilder, die sie von mir empfängt, enthalten Lebensregeln und Eigenschaften der himmlischen Wesen, auf die sie sich immer mehr ausrichtet und zudem hofft, dass sich ihr Mensch für ihre inneren wegweisenden Impulse öffnet, die ihm aufzeigen, welche unschönen Eigenschaften und Gewohnheiten er noch hat, die im Gegensatz zu diesen stehen. Sie versucht ihm verständlich zu machen, dass besonders feinfühlig und herzliche Menschen seine schlechten Eigenheiten in ihrem Bewusstsein schmerzlich aufnehmen. Wenn es ihr gelingt, dass ihrem Menschen diese bewusst werden und er sich dies selbstehrlich eingesteht, weil er für sein falsches Verhalten den Grund fand und sich daraufhin bemüht edler zu leben, dann freut sie sich sehr und bedankt sich herzlich bei mir.

Außerdem erhält sie von mir nachts aus dem Lebenskern Bilder mit Hinweisen über die augenblickliche Situation in eurem Sonnensystem. Daraus erkennt sie auch sofort, in welchem Zustand sich die Erde momentan befindet und was die außerirdischen Wesen alles für das irdische Leben tun, damit die Menschen von verheerenden Katastrophen verschont bleiben. Da sie sich nicht in euer Leben einmischen dürfen, weil sie das himmlische Freiheitsgesetz beachten, bleibt ihnen nur die Möglichkeit aus dem Hintergrund zu wirken. Ab und zu werden sie von den Menschen gesichtet, wenn ihre Raumschiffe der Erde sehr nahe kommen. Das tun sie aber nur deshalb, weil sie die irdischen Magnetfelder in verschiedenen Bereichen zu stabilisieren versuchen. Dies ist ihnen deshalb möglich, weil sie die materiellen Teilchen in ihrer Farbstrahlung sehen und ihre programmierte Funktion ermitteln können. Sie haben auch die Möglichkeit, die Magneteilchen, die ihre Funktion eingestellt haben, weil sie der Mensch durch grobe und massive Eingriffe in das Erdreich beschädigt oder zerstört hat, zu ersetzen. An diese Stellen kommen sie nachts mit ihren Raumschiffen nahe heran oder landen manchmal, wenn dies erforderlich ist. Sie versuchen dann in den Gebieten, in denen die Magnetfelder nicht mehr funktionieren, Stabilisatoren aus verschiedenartigen Materialien zu setzen, damit die Erdpole an ihrem festgelegten Punkt bleiben und es zu keinem Polsprung kommt.

Durch riesige Bauten bzw. Wolkenkratzer, die die Menschen unbekümmert und im Eiltempo erbauen, ohne die vorhandenen irdischen Magnetfelder zu beachten, verlagern sich ständig die Magnetströme, die eine wichtige Funktion zur Ausbalancierung bzw. für das Gleichgewicht der Planetenmasse haben. Das müssten eigentlich die Architekten dieser riesigen Bauten wissen, da sie statische Kenntnisse haben, doch aus Profitgier und Gleichgültigkeit dieses Wissen ignorieren. Wenn sie erahnen könnten, welche negativen Auswirkungen die riesigen Bauten (Wolkenkratzer) auf die Gravitation des Planeten haben, dann würden sie bestimmt davon Abstand nehmen, um ihr eigenes Leben zu schützen. Doch leider wollen sie mit ihrer

architektonischen Kunstfertigkeit nur prachtvolle Objekte erschaffen, die von den Menschen bewundert werden.

Nun – diese Welt geht ihrem Untergang entgegen, den die früheren Fallwesen schon bei ihrer Erschaffung vorausgeschaut haben. Doch heute hängen sie noch sehr an ihr, weil sie in keinem anderen Bereich des materiellen Kosmos mehr unterkommen können, da die Erde der einzige Planet ist, der ihr niedrigst schwingendes Bewusstsein aufnehmen kann. Alle anderen kosmischen Planeten der Vollmaterie, worauf menschenähnliche Wesen leben, haben sich durch Planetenspeicherungen abgesichert, damit nur solche Seelen zur Inkarnation zugelassen werden, die ihren Bewusstseinsstand haben. Die Erde ist im materiellen Kosmos der einzige Planet, der in seinen atmosphärischen Schichten Speicherprogramme enthält, die gegen das himmlische Lebensprinzip – Zusammenleben in gleichem Bewusstsein – gerichtet sind. Darum haben höher entwickelte Wesen aus anderen materiellen Galaxien kein Interesse, mit sehr niedrig schwingenden Menschen aus dieser Welt zusammenzuleben. Sie wollen euch nur freiwillig helfen, damit ihr nicht noch mehr unter euren schlechten Lebensbedingungen leidet, die es auf anderen bewohnten Planeten des materiellen Kosmos nicht gibt.

Wahrlich, die außerirdischen Wesen sind gut darüber informiert, in welchem Zustand die Menschen auf der Erde dahinvegetieren und was sich auf ihm schon seit Jahrtausenden Herzenserschütterndes für Menschen, Seelen und die Natur unverändert abspielt – aus ihrer höheren Lebenssicht ist es ein „Planet des Grauens“. Doch sie dürfen sich nicht in euer Planetenleben einmischen, weil dies ihre freie Wesenseinstellung nicht zulässt. Durch die Beachtung der Wesensfreiheit leben sie stets friedvoll und harmonisch miteinander und wirken mit Wesen verschiedenen Aussehens aus anderen materiellen und teilmateriellen Bereichen des Fallseins herzlich zusammen. Die helfenden Heilsplanwesen mit weit fortgeschrittener Technologie verbringen ihr Leben schon länger abwechselnd in unterirdischen Basen auf den energielos gewordenen Planeten in eurem Sonnensystem, aber auch auf Planeten anderer Galaxien, die eurem Sonnensystem nahe sind, oder in riesigen Raumstationen, damit sie schnell einsatzbereit sein können. In ihren unterirdischen Basen und in den riesigen Raumstationen haben sie sich abwechslungsreiche und sie ausfüllende Betätigungen sowie sehr schöne Wohn- und Lebensmöglichkeiten geschaffen, die für euch unvorstellbar sind. Dort ist ihr freudvolles Leben von ihrem sehr weit entwickelten inneren und äußeren Ordnungs- und Schönheitssinn sowie von ihrem großem Wissen und ihren Erfahrungen in der Anwendung verschiedenartiger materieller Teilchen geprägt. Aufgrund ihrer geistig höher entwickelten Wesenseigenschaften und reichlichen kosmischen Kenntnissen wollen sie immer etwas Nützliches für das Allgemeinwohl der Wesen und auch für sich selbst erschaffen. Deshalb schufen sie sich riesige kosmische Raumstationen, in denen sie die klimatischen Verhältnisse, die ihrem Heimatplaneten ziemlich ähnlich sind, ihrem materiellen oder teilmateriellen Körper angepasst haben. Ihre Raumstationen sind mit weit entwickelter Technologie ausgestattet, die euch Menschen bzw. euren Wissenschaftlern noch fremd ist, weil ihnen der innere Zugang zu den materiellen Atomteilchen noch verschlossen ist, da sie einer falschen physikalischen Fährte nachgegangen sind. In ihren Raumstationen wachsen verschiedene Pflanzen, die ihnen wohlschmeckende Früchte schenken, von denen sie sich ernähren. Doch für ihr leibliches Wohl sorgt hauptsächlich die Energie, die sie über ihren seelischen Lebenskern erhalten. Es ist ihnen möglich, die inneren Energieströme in ihren Körper zu lenken und diese auch schauen zu können. Doch ihre Lebensgewohnheiten sind unterschiedlich, weil die außerirdischen Wesen verschiedene

Bewusstseinsstände haben und aus unzähligen materiellen und teilmateriellen Galaxien stammen. Vielen von ihnen ist es möglich, die Steuerung ihrer Raumschiffe mit Gedankenkräften vorzunehmen. Ihre riesigen Raumstationen können Tausende von Raumschiffen und viele Wesen aufnehmen. Diese haben eine helle, farbige Beleuchtung, deren Spektralfarben alle inneren Räume durchdringen. Es wird ihnen nie langweilig dort zu leben, weil sie sich immer nützlich beschäftigen können, ohne sich körperlich zu verausgaben. Da ihre hochschwingenden Körper nur wenig Schlaf und Ruhezeiten zur energetischen Aufladung brauchen, sind sie stets freudig auf irgendeine Weise aktiv, besonders gerne in Gemeinschaft mit ihrem Dual. Auch die Zeugung von Nachkommen ist ihnen dort möglich, wenn sie das innere Bedürfnis danach haben. Doch ihre kleinen Nachkommen befinden sich nur selten oder nur kurzzeitig in den Raumstationen, weil sie für ihr Körperwachstum die genau angepasste Strahlung ihrer Galaxiesonne und die klimatischen Verhältnisse ihres Heimatplaneten benötigen. Da die Außerirdischen fröhliche Wesen sind, treffen sie sich auch in den riesigen Raumstationen zu festlichen Veranstaltungen, in denen harmonische Darbietungen ihr Bewusstsein anheben.

Da der Kündler noch keine geschauten realen Speicherungen von der inneren Gestaltung einer Raumstation – die von den Außerirdischen unterschiedlichen Bewusstseins in verschiedenen äußeren Formen erbaut und gestaltet wurden – in seinem menschlichen Bewusstsein besitzt, weil er sich noch nie darin befand, deshalb kann ich, der universelle Liebegeist, euch keine weiteren Einzelheiten darüber offenbaren. Doch wenn er dies erlebt hätte, dann bestünde die Gefahr, dass er durch die faszinierenden Eindrücke im Inneren einer Raumstation nicht mehr gewillt wäre, zur Erde zurückzukehren.

* * *

Nun berichte ich euch über die eindrucksvolle Begegnung des Künders mit einem außerirdischen Wesen, zuerst aus der Sicht meines Liebegeistes und dann aus der Sicht des außerirdischen Wesens. Er hat mich einmal darum gebeten, ihm den tieferen Sinn seiner Sichtung eines Raumschiffes und des nicht zustande gekommenen Kontakts mit dem Außerirdischen zu erklären. Diese Bitte erfülle ich ihm heute. Da ich im Voraus weiß, dass in meiner Schilderung für manche geistig erwachte, herzensgute Menschen einiges Wissenswerte zur Erweiterung ihres menschlichen Bewusstseins dabei sein kann, biete ich ihnen diese Botschaft mit dem Einverständnis des Künders an.

Wahrlich, der Kündler hatte vor vielen Jahren, damals für ihn sehr überraschend und geistig überwältigend, selbst ein Erlebnis mit einem außerirdischen Wesen, als er in einem abgelegenen Kurhaus, direkt am Waldrand, zur Erholung vom beruflichen Stress einige Wochen verbrachte. Dieses eindrucksvolle Erlebnis schildere ich zuerst aus der Sicht des Künders, weil ich sein Innenleben und alles, was er in seinem menschlichen Leben erlebt hat, genau kenne, da ich, der universelle Liebegeist, in seinem seelischen Lebenskern und ebenso in jedem kosmischen Wesen ewiglich lebe und alles in meinem größten universellen Bewusstsein zur Speicherung aufnehme.

Er sah in der Abenddämmerung länger aus dem Fenster seines kleinen Zimmers im Erdgeschoss eines mehrstöckigen Hauses und hatte eine liebevolle Beziehung in Empfindungen und Gedanken zu den Bäumen am Waldrand hergestellt. Er kommunizierte auch mit mir in seinem Inneren und freute sich über den wolkenfreien Sternenhimmel. Auf einmal erblickte er ein größeres rundes, hell strahlendes Objekt am Himmel. Darüber war er sehr erstaunt, weil es in dieser Größe und Form keine Flugzeuge gibt. Das Objekt stand still und veränderte seine Position nicht. Nach einigen Minuten sah er eine kleine hell strahlende Lichtkugel, die sich aus dem Raumschiff herausbegab und hinab in seine Richtung bewegte. Die leuchtende Kugel setzte aus seiner Sicht in der Entfernung von 15 Metern sanft auf dem Erdboden auf und es geschah ein paar Minuten nichts Außergewöhnliches. Er beobachtete das kleine leuchtende Objekt und plötzlich sah er, wie sich daraus langsam ein Wesen materialisierte und immer größer wurde. Zuerst sah er nur die Beine, dann im nächsten Materialisierungsschritt den Oberkörper und nach einigen Minuten stand das Wesen in voller leuchtender Größe da. Es schaute sich um und ging langsam in die Richtung eines kleineren Baumes, der nahe am Haus stand. Hinter diesem stand das Wesen längere Zeit und erweckte den Eindruck, als ob es von den anderen Bewohnern des Hauses nicht gesehen werden wollte. Nur noch die leuchtende farbige Aura bzw. die Umrisse des Wesens waren für den Kündler sichtbar. Dann sah er, wie sich das unbekannte Wesen immer wieder einige Meter vom Baumstamm wegbewegte, damit er seine Anwesenheit registrierte und sich vor seinem Anblick nicht fürchtete. In den ersten Momenten seiner Sichtung war er so sehr überrascht, dass er keine klaren Gedanken fassen konnte und auch nicht wusste, was er tun sollte. Er war in seinem menschlichen Bewusstsein überfordert, obwohl ihm die Existenz außerirdischer Wesen durch geistige (esoterische) Schriften bekannt war, worin er auch gelesen hat, dass sie sich materialisieren können. Doch bei seinem Erlebnis mit dem Außerirdischen verhielt er sich sehr vorsichtig und abwartend. Das ist eine ganz normale Reaktion eines Menschen, der eine außergewöhnliche Begegnung mit einem unbekannten Wesen hat, und diese Situation zum Selbstschutz zuerst sehr skeptisch betrachtet. Nach einer Weile hatte er sich geistig gefangen und ahnte, dass das außerirdische Wesen einen telepathischen Kontakt mit ihm suchte, doch dafür war er noch nicht offen bzw. geistig reif. Einige Zeit verstrich und das Wesen stand immer noch hinter dem Baum und schaute immer

wieder in die Richtung des Künders. Als es hervortrat, wollte er sichergehen, ob er das Wesen real schaute oder eine Halluzination hatte und deshalb zog er den Fenstervorhang zu. Da er das Wesen wegen des zugezogenen Vorhangs nicht mehr sah, wusste er, dass sein Erlebnis real war, und zog deshalb den Vorhang wieder zurück, um das Wesen weiter zu beobachten. Im gleichen Moment sah er das große schlanke Wesen (über zwei Meter) ganz nahe am geöffneten Fenster sehr langsam vorbeigehen. Er war über seinen Anblick so sehr verblüfft, dass er keine Regung hatte und nur noch auf das unbekannte Wesen blickte.

So einen faszinierenden Anblick vergisst ein Mensch bis zu seinem Lebensende nicht. Er sah das außerirdische Wesen im Abstand von einem Meter langsam am Fenster vorbeigehen. Es war mehr wie ein leichtfüßiges Gleiten über dem Boden und seine Körper- und Armbewegungen waren im Einklang mit den kosmischen Harmonieströmen. In der Abenddämmerung leuchtete seine große Körperstatur in Regenbogenfarben und bei jedem Schritt bzw. jeder Vorwärtsbewegung zog es einen farbigen Lichtschweif hinter sich nach. Dieser entstand dadurch, weil der hochschwingende Körper des Außerirdischen durch den Reibungswiderstand zwischen ihm und dem Luftelement die Schwingung der Luftpartikelchen so sehr anhub, dass sie zu glühen begannen bzw. in verschiedenen Farben strahlten. Der Kündler war von dem Anblick so sehr fasziniert, dass er dem Wesen fassungs- und regungslos nachschaute, ohne ihm einen Gedanken entgegenzubringen. Noch einige Minuten nach diesem außergewöhnlichen Erlebnis stand er wie versteinert am Fenster, weil er das Geschaute geistig noch nicht einordnen konnte. Als er sich wieder gefangen hatte, wollte er wissen, wohin das Wesen gegangen ist und stieg mutig aus seinem fast bodennahen Fenster und suchte es, jedoch vergeblich, da es sich wieder dematerialisiert hatte.

Nach vielen irdischen Jahren (über 30 Jahren) geistiger Wanderschaft zur Wesensveredelung ist in ihm die Frage noch offen, aus welchem Grund er das außerirdische Wesen zu schauen bekam, obwohl seine innere Seele den Grund längst von mir wusste. Er fragte mich, den inneren Liebegeist, bisher noch nicht nach dem tieferen Sinn dieser außergewöhnlichen Begegnung mit dem Außerirdischen, weil er geduldig den richtigen Zeitpunkt abwarten wollte, an dem er dafür geistig reif war, um alles umfassender verstehen zu können. Da es heute zum Offenbarungsthema über außerirdische Wesen und ihre kosmischen Aktivitäten gut passt, möchte ich ihm nun den Grund der Begegnung offenbaren.

Sein seelisch-menschliches Bewusstsein schwang damals schon sehr hoch, weil er über den seelischen Lebenskern öfter mein Lichtwort empfangen hatte. Obwohl seine Seele schon sehr für meine Liebeenergien und Mitteilungen geöffnet war, hinkte sein menschliches Bewusstsein in der geistigen Reife noch weit hinterher, weil sich sein Mensch ab und zu noch gerne in der niedrigen Weltschwingung aufhalten wollte. Erst nach und nach stabilisierte sich sein menschliches Bewusstsein durch die Verwirklichung seines geistigen Wissens und ich konnte mich in meinem Lichtwort geistig klarer und umfassender in ihm offenbaren. Doch in der Anfangszeit seines Inneren Wortes, das er nach meiner Weisung noch nicht weitergeben sollte, weil sein menschliches Bewusstsein noch nicht frei von himmlisch fernen Speicherungen war, schwang seine Seele bereits ziemlich hoch. Wenn er sich am Tage in der Stille und allein in der Natur aufhielt, stülpte sich seine Seele über seinen Körper und beide leuchteten in hellen Aurafarben. Das war auch der Grund dafür, weshalb er damals von den außerirdischen Wesen aus ihrem Raumschiff gesehen wurde, da er gerade auf der Stufe ihres erschlossenen Bewusstseins schwang. Das erkannten sie an seiner Aurafarbe, auch wenn sie sich mit ihrem Raumschiff in einem größeren Abstand

zur Erde aufhielten. Deshalb wollten sie ihn aus der Nähe sehen bzw. wissen, ob er daran interessiert ist, mit ihnen telepathisch in Verbindung zu treten. Das tun sie gerne mit Menschen ihres höheren Bewusstseins, aber nur dann, wenn dies der geistig offene Mensch in seiner Wesensfreiheit möchte, wenn nicht, dann halten sie sich zurück.

Ihre Durchgaben sind für viele geistig erwachte Menschen zum Erreichen eines höheren Bewusstseins oftmals sehr nützlich. Manchmal kann sich mein Liebegeist über den seelischen Lebenskern des außerirdischen Wesens indirekt einem medialen Menschen mitteilen und dies geschieht dann durch den Außerirdischen über die Telepathie. Doch das ist in dieser niedrig schwingenden Welt sehr selten der Fall, weil die medialen Menschen oft ein Opfer der niedrig schwingenden erdgebundenen Seelen werden, die sich in die telepathische Einsprache der Außerirdischen hinterlistig dazuschalten. Diese übernehmen letztlich ganz die Einsprache, ohne dass der mediale Mensch dies merkt, und geben sich als Außerirdische ferner Galaxien aus. Das ist dann für viele geistig orientierte gutherzige mediale Menschen eine tragische Gegebenheit.

Da der Kündler damals noch nicht die geistige Reife für die telepathische Kommunikation mit den Außerirdischen hatte und gefährdet war, von erdgebundenen Seelen inspiriert zu werden, empfahl ich ihm über das Innere Wort, sich nur auf mich auszurichten. Das war für die geistige Erweiterung seines Bewusstseins auch gut so, denn, wie ihr seht, hat er durch die ständige Ausrichtung auf mich, den inneren Liebegeist, für die geistig suchenden Menschen viele geistige Bausteine aus dem himmlischen Leben hervorbringen können. Diese nützen denjenigen sehr viel zur himmlischen Heimkehr, die bereit sind, sich nach und nach zu erkennen und zu veredeln.

Wahrlich, durch seine Sichtung eines außerirdischen Wesens hatte er den Beweis und war selbst Zeuge, dass außer euch Menschen noch unzählige Wesen im materiellen und teilmateriellen Kosmos leben, wovon viele Menschen nichts wissen. Es gibt aber einige mediale Menschen, die regelmäßig mit Außerirdischen in telepathischem Kontakt stehen. Doch manche von ihnen beschäftigen sich nur noch mit deren Mitteilungen und machen deswegen keine weiteren geistigen Fortschritte mehr, und das ist sehr bedauerlich für ihre innere heimkehrwillige Seele. Sie wird über ihren Menschen nur noch auf die Außerirdischen ausgerichtet und kommt nachts nicht mehr dazu, mit mir, dem himmlischen Liebegeist, in ihrem Lebenskern zu kommunizieren. Das ist sehr schade für sie, weil sie sich durch die menschliche Ausrichtung nach seinem Ableben auf dem Planeten der außerirdischen Wesen befinden wird. Dort wünscht sie sich wieder zu inkarnieren, weil sie durch die vielen telepathischen Mitteilungen der Außerirdischen eine starke magnetische Anziehung zu deren Heimatplaneten aufgebaut hat.

Deshalb empfiehlt mein Liebegeist allen medialen, aber auch allen geistig orientierten Menschen auf dem himmlischen Rückweg, sich hauptsächlich nur auf mich, den inneren Liebegeist in ihrer Seele, auszurichten, denn davon habt ihr viel mehr, als wenn ihr euch ständig in Erwartungshaltung auf außerirdische Wesen ausrichtet, um von ihnen eine telepathische Botschaft zu empfangen. Euch bleibt es aber freigestellt, meine Empfehlungen anzunehmen oder abzulehnen, doch ich rate euch, euch überwiegend auf mich in eurem Inneren zu konzentrieren, weil ihr dadurch zu mehr Lebensenergien kommen könnt. Diese erhaltet ihr von den außerirdischen Freunden ferner Galaxien nicht, weil sie nur in der Lage sind, an mediale Menschen mit gleichem Bewusstsein eine telepathische Mitteilung

weiterzugeben. Das bedeutet nach dem kosmischen Gesetz, dass ihr seelisch die gleiche energetische Kapazität wie die Außerirdischen aufweist und deswegen nicht mehr Lebensenergien erhalten könnt.

Wenn ihr diese kosmische Gesetzmäßigkeit schon versteht, dann überlegt euch gut, wem ihr weiterhin den Vorzug geben wollt, mir, dem universellen Liebegeist in euch, oder den außerirdischen Wesen, von denen ihr nicht wisst, welchen Bewusstseinsstand sie wirklich haben. Doch ich berate euch nur und ihr entscheidet selbstverantwortlich für euer ewiges Leben.

Vielleicht habt ihr meine Fürsorge in meinem Rat empfunden, die für jedes kosmische Wesen das Bestmögliche möchte.

* * *

Noch ein Zusatz meines Liebegeistes zu der Begegnung des Künders mit einem außerirdischen Wesen, denn er fragte mich, wie es seine Zurückhaltung aufgenommen hat.

Nun werde ich, der universelle Liebegeist, euch schildern, welchen Eindruck das außerirdische Wesen bei der Begegnung mit dem Kündler hatte. Beim ersten Anblick des Künders staunte es nicht schlecht, dass ein Mensch so eine helle Aurastrahlung aufweist. Es wollte auch wissen, wie er so eine hohe geistige Entwicklung in seinem menschlich-seelischen Bewusstsein erreichen konnte, und näherte sich vorsichtig dem Kündler, den es am Fenster stehen sah. Es wusste, dass die Menschen sich vor außerirdischen Wesen, die kein menschliches Aussehen haben, fürchten, beobachtete ihn deshalb hinter einem Baum und wollte wissen, wie er reagiert, wenn es ihn aus einigen Metern Entfernung zu sehen bekommt. Da er lange kein Zeichen von sich gab bzw. keinen telepathischen Kontakt mit ihm suchte, versuchte es, ohne sich dem Menschen aufzudrängen, ihm noch näher zu kommen und wollte abwarten, ob er schon offen für eine persönliche Kommunikation mit ihm ist. Da der Kündler plötzlich den Vorhang zuzog, glaubte es, er hätte kein Interesse mit ihm in Verbindung zu treten. Dies bedauerte es und machte sich auf den Weg zu einer Stelle neben dem Haus, wo es sich unbeobachtet von Menschen wieder dematerialisieren wollte. Doch als es in der Höhe des Fensters vorbeiging, an dem der Kündler hinter dem Vorhang stand, bemerkte es, wie er den Vorhang wieder öffnete. Es spürte, dass es der Mensch mit einem sehr zurückhaltenden, ängstlichen Blick und gleichartigen Schwingungen anschaute. An seiner Aurafarbe erkannte es, dass dieser in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein geistig zwar sehr weit gekommen sein muss, aber es spürte auch, dass der Kündler für eine Kommunikation bzw. einen Kontakt mit ihm und seinen außerirdischen Freunden noch nicht reif genug war. Deshalb gab es beim Vorbeigehen kein Zeichen, dass es mit ihm in Verbindung treten wollte.

Nach der Dematerialisierung kehrte es über eine Lichtbahn in sein Raumschiff zurück und berichtete seinen Freunden von seiner außergewöhnlichen Begegnung mit einem Menschen geistig höheren Bewusstseins. Sie haben gehofft, einen geistig höher entwickelten Menschen für eine dauerhafte telepathische Kommunikation zu finden, deshalb waren sie etwas traurig, dass dies nicht zustande kam. Den Kündler steuerten sie nicht mehr an, weil sie von mir später erfuhren, welche wichtige himmlische Aufgabe er freiwillig übernommen hat, die es erfordert, dass er sich vollkommen auf mein himmlisches Liebewort konzentriert. Stünde er mit den gutherzigen außerirdischen Wesen ständig in Verbindung, dann wäre er dauernd auf ihrer Frequenz und das hätte bedeutet, dass er in seiner Bewusstseinschwingung kaum so weit gekommen wäre, dass er meine Liebesprache in sich hätte aufnehmen können. Darum empfahl ich dem Außerirdischen, keinen weiteren Kontakt mit ihm zu versuchen.

Wie ihr nun wahrscheinlich erkennen könnt, war dies ein weitsichtiger Rat meines Liebegeistes, der dem Kündler zur weiteren geistigen Entwicklung sehr nützte, denn durch die große Fülle meiner Offenbarungen von den Gesetzmäßigkeiten im himmlischen Sein und im

Fallsein, den Hinweisen zur Selbsterkenntnis und der Überwindung himmlisch ferner Eigenschaften ist es vielen geistig suchenden Menschen möglich geworden, dem himmlischen Leben näherzukommen.

Nun hat der Kündler von mir die Erklärung erhalten, warum er mit einem Außerirdischen in Berührung kam und wie dieser sein Verhalten aufnahm.

* * *

Wahrlich, die gutherzigen außerirdischen Wesen erfüllen ihre kosmische Mission bzw. Heilsplanaufgabe immer nur eine bestimmte Zeit lang. Sie leben nur vorübergehend in einer riesigen kosmischen Raumstation oder einer unterirdischen Basis auf einem unbewohnten Planeten und kehren dann wieder zu ihrem Heimatplaneten zurück. Ihre Einsatzstelle übernehmen dann andere freiwillige Wesen ihres Wohnplaneten aus einer fernen Galaxie. Aber auch manche freiwillige, geistig noch nicht so weit entwickelte außerirdische Helferwesen – die sich noch wiederholt auf ihrem Planeten inkarnieren – setzen sich mit großer Freude ein, um anderen kosmischen Wesen zu helfen. Auch sie haben sich bereit erklärt, im letzten Abschnitt des irdischen Lebens in Verbindung mit meinem Liebegeist und den himmlischen Wesen den Menschen aus dem Hintergrund zu helfen. Sie wurden von mir und den himmlischen Wesen in den gigantischen himmlischen Rückführungsplan eingewiesen, der Folgendes enthält: Alle außerhimmlischen Galaxien und gefallen Wesen in einen höheren, lichtvolleren Bewusstseinszustand zu erheben bzw. durch meine Weisungen über die himmlischen und außerirdischen Wesen in eine geistig edlere Lebensweise zu führen.

Das bedeutet, dass die materiellen, teilmateriellen und feinstofflichen Fallbereiche, die sich vor unendlich vielen Äonen abtrünnige Wesen für ihr Leben außerhalb der himmlischen Welten mit anderen Lebensgrundsätzen auf eine vorgegebene Existenzdauer schufen, nun nach und nach – entsprechend der früheren Abmachung – ins himmlische Sein zurückgeholt werden.

Die außerirdischen Wesen mit verschiedenem Bewusstsein und Aussehen wissen, welche Aufgaben in der Galaxie der Menschen notwendig wären. Bei ihren kurzzeitigen Aktivitäten auf der Erde oder in ihrer Nähe sehen sie aus ihren Raumschiffen manchmal mit Entsetzen fürchterliche Katastrophen, die von größeren unterirdischen Erdplattenverschiebungen, Vulkanausbrüchen oder von verheerenden Unwettern ausgehen und von einem Moment zum anderen vielen Menschen das physische Leben nehmen und den Überlebenden unsagbares Leid verursachen. Sie würden in dieser verheerenden Katastrophe den Menschen, die um ihr Leben ringen, gerne in ihrer Not helfen, doch sie müssten bei der Rettungsaktion mit ihren Raumschiffen sichtbar in Erscheinung treten und das wäre eine Einmischung in euer freies Weltleben. Sie wurden von den Mächtigen dieser Welt aufgefordert – mit denen sie vor vielen irdischen Jahren persönlich Kontakt hatten sowie über mediale Menschen telepathisch in Verbindung standen –, den Menschen auch bei schlimmen Katastrophen keine Hilfe und Unterstützung zu leisten. Das würden sie als Einmischung in ihr Weltleben betrachten. Vor allem bestände dann für sie die Gefahr, dass ihr Weltsystem, das auf Macht und Ausbeutung der Menschen und unendlich vielen Unwahrheiten, Täuschungen und Irreführungen aufgebaut ist, zusammenfallen würde. Sie lehnten die Hilfe der Außerirdischen ab, damit ihr irreales Weltbild keinen Schaden erleidet und die geistig unwissend bzw. blind gehaltenen Menschen von ihnen weiterhin für ihre eigensüchtigen Dienste eingesetzt werden können.

Wahrlich, durch die Bekanntmachung der Gründe über die Medien, warum außerirdische Wesen in diesem Sonnensystem vermehrte Aktivitäten durchführen, würde ein Großteil der Menschheit geistig erwachen. Sie würden sich dann mit vielen Fragen beschäftigen, für die sie sich bisher keine Zeit genommen haben. Vor allem würden sich viele Menschen über den Sinn ihres Lebens tiefere Gedanken machen und wissen wollen, was mit ihnen nach ihrem physischen Ableben geschieht. Die geistig erwachten Menschen würden immer mehr erkennen, in welcher Welt sie leben, und wie sie sich lange Zeit vortrefflich durch die üblen Machenschaften der Reichen, Geistlichen und Weltführenden täuschen

ließen. Dies wäre aber eine geistige Revolution, die aus der Sicht der Weltmächtigen nicht geschehen darf, weshalb die Menschheit geistig blind gehalten und ihr die Existenz außerirdischer Wesen mit unglaublicher Wortverdrehung verheimlicht wird.

Weil der kosmische Zeitpunkt, der das Ende des irdischen Lebens einleitet, noch nicht erreicht ist, an dem die groß angelegte Rettungsaktion durch die außerirdischen Wesen stattfinden wird, müssen sie sich an die Forderung der Weltmächtigen halten und sich bei

Zunahme der verheerenden irdischen Naturkatastrophen zurückhalten. Doch ab und zu können sie nicht anders als sich helfend einzusetzen, weil sie bei der lebensbedrohlichen Situation eines oder mehrerer Menschen durch ihre barmherzige Gesinnung nicht tatenlos zusehen können. Da sie ihre helfenden Aktivitäten auf der Erde nur in der Dämmerung oder nachts durchführen, kommt es manchmal vor, dass sie in einem abgelegenen Gebiet einen schwerverletzten Menschen sehen, der keine Überlebenschance mehr hätte, und kommen ihm zu Hilfe. Das taten sie schon oft, vor allem dann, wenn sie sich mit ihrem Raumschiff in der Nähe einzelner Menschen aufhielten, die sich in Not befanden. Sie zogen sie, so dies ihr höheres seelisches Bewusstsein ermöglichte, mit magnetischen Kräften in ihr Raumschiff, um sie dort zu versorgen. Der Aufenthalt der geretteten Menschen in ihrem Raumschiff war immer nur kurz, dann brachten sie diese wieder sanft zur Erde an eine Stelle zurück, an der sie keiner sehen konnte. Manchmal ist es notwendig, die Menschen mit ihrer Heilweise zu behandeln, weil sie bei einer Naturkatastrophe oder einem Unfall schwere Verletzungen erlitten haben. Dann versuchen einige außerirdische Wesen gemeinsam mit Gedankenkräften und der Zuhilfenahme ihrer Hände, aus denen sie ihre inneren Kräfte verströmen, die Wunden eines schwer verletzten Menschen zu schließen. Auf diese herzliche Weise helfen sie sich auch selbst untereinander. Es ist ihnen möglich, die hoch schwingenden und energiereichen Lichtimpulse über ihre Augen und Hände weiterzuleiten und den momentanen Zellzustand der Verletzten zu erkennen, weil sie ohne Röntgenapparate in den Körper eines Menschen bzw. in seine Organe hineinschauen können. Wenn es notwendig ist, dann verströmen sie ihre Energien genau zu einem Behandlungs- bzw. Heilungspunkt, z. B. zu einer großen offenen, stark blutenden Wunde, wenn der Mensch schwer verletzt wurde. Durch ihre geistigen Kräfte sind sie imstande die getrennten Zellen wieder zu verbinden bzw. die Wunde zu schließen, ohne dass sie genäht werden muss – wie das aber eure Ärzte bei Operationen tun müssen. Ihre Heilbehandlung durch das Aussenden intensiver Energieströme zu den Zellen eines Menschen geschieht vollkommen schmerzlos. Das nur nebenbei, damit ihr etwas von den hervorragenden Heilfähigkeiten eurer außerirdischen Freunde erfahrt.

Die meisten Menschen, die von Außerirdischen gerettet wurden, können sich aber an die Begegnung mit ihnen und ihre wunderbare Hilfe nicht mehr erinnern. Da die gutherzigen außerirdischen Wesen immer im Hintergrund bleiben müssen, sind sie bei ihrer Hilfsaktion gezwungen, das menschliche Bewusstsein durch Gedanken-Lichtströme vorübergehend auszuschalten. Diese Menschen erleben die Begegnung mit den Außerirdischen wie in einer Ohnmacht, denn sie können sich danach an nichts mehr erinnern.

Manche Menschen, die von ihnen gerettet wurden, schauen manchmal beim schnellen nächtlichen Erwachen in Bruchteilen von Sekunden einige Bilder, die aus ihrer Seele hervorkamen, da sie gerade mit der Verarbeitung ihres schlimmen Unglücks und der wunderbaren Rettung durch die Außerirdischen beschäftigt war. Dies geschieht deshalb von ihr, weil sie jede Wahrnehmung aus dem menschlichen Leben mit speichert und selbstständig in ihr seelisches Bewusstsein einordnet, so wie auch die Ohnmacht ihres Menschen. Manche können aus ihren nächtlichen Bildern keinen Zusammenhang mit ihrem derzeitigen

Leben finden und glauben, wieder einmal einen unbedeutenden Traum gehabt zu haben und deshalb befassen sie sich nicht mehr damit. Doch geistig erwachte Menschen suchen wie ein Detektiv nach Erklärungen und können sich gut vorstellen, dass die nachts geschauten Bilder, in denen sie sich bei außerirdischen Wesen befanden, mit ihnen und ihrem derzeitigen Leben etwas zu tun haben könnten. Da sie aus unerklärlichen Gründen eine verheerende Katastrophe überlebt haben, ist es für sie vorstellbar, dass sie von außerirdischen Wesen aus der lebensgefährlichen Situation gebracht wurden, denn sie glauben daran, dass es sie gibt. Doch an den Vorgang ihrer Rettung erinnern sie sich nicht, weil ihnen nach den schrecklichen Momenten, in denen sie um ihr Leben rangen, die Rückerinnerung fehlt, da ihr menschliches Bewusstsein von den Außerirdischen kurzzeitig stillgelegt wurde. Auf diese Weise bleiben die Außerirdischen weiterhin im Hintergrund, ohne eine sichtbare bzw. direkte Einmischung in das weltliche Leben vorzunehmen.

* * *

Wieder erweitert mein universeller Liebegeist durch den Kündler die Botschaft, dem himmlische Lichtwesen beistehen, um meine Lichtsprache über seinen seelischen Lebenskern, dann über sein seelisches Bewusstsein und schließlich in sein menschliches Oberbewusstsein zu lenken. Auf diese Weise wird meine himmlische Lichtsprache in die Sprache des Kündlers übersetzt, der gelernt hat, seine Gedanken über einen längeren Zeitraum völlig stille zu halten, damit meine Lichtsprache in seinem Bewusstsein ankommen kann. Die Gedankenstille ist ihm in jahrzehntelanger Übung gut gelungen, die bei Kündlern besonders wichtig ist, damit sie meine innere Lichtsprache deutlich in sich hören können.

Nun setzt mein Liebegeist die Schilderung über die Außerirdischen fort, die euch Menschen in ihrer Technologie weit voraus sind. Sie benutzen untereinander von Raumschiff zu Raumschiff oder zu einer gigantischen kosmischen oder unterirdischen planetarischen Raumstation oder zu ihrem Heimatplaneten unter anderem auch eine Symbolsprache mit geometrischen Figuren in verschiedenen Farben, womit sich auch himmlische Wesen untereinander mitteilen. Ihre Lichtsymbole werden durch schwache Laserimpulse in kosmischen Lichtkanälen auf die Reise geschickt. So kommunizieren sie schon seit der Schaffung des materiellen und teilmateriellen Kosmos miteinander. Ihre Mitteilungen bewegen sich mit großer Geschwindigkeit in den materiellen und teilmateriellen kosmischen Ebenen, die miteinander durch riesige Öffnungen (Schwarze Löcher) verbunden sind. Wenn es ihnen nicht möglich ist, Nachrichten mit ihren Gedankenkräften zu senden, dann benutzen sie eigens dafür geschaffene Lasergeräte, die sich in ihren Raumschiffen oder Raumbasen befinden. Mithilfe dieser Lasergeräte, die energetische Lichtstrahlen aussenden und fortbewegen können, haben sie die Möglichkeit, ihre Bildnachrichten mit großer Geschwindigkeit über kosmische Lichtkanäle zu transportieren. Auf diese Weise verständigen sie sich untereinander und sind in herzlichem Kontakt mit den geliebten Wesen, die sich auf ihrem Heimatplaneten befinden.

Doch manchmal kommt es vor, dass ihre Nachrichten beim Empfänger bzw. vorgesehenen Ziel nicht ankommen. Das liegt daran, dass in eurem Sonnensystem, vor allem in der Nähe der Erde, viele kosmische Lichtkanäle beschädigt oder für das Senden von Nachrichten nicht mehr zu benutzen sind. Die Ursache dafür ist die, dass vor Jahrtausenden die früheren Erdbewohner von Atlantis untereinander, aber auch mit anderen Galaxiebewohnern fürchterliche kriegerische Auseinandersetzungen mit Laserwaffen und anderen schlimmen zerstörerischen Waffen führten, wobei es auf der Erde zu einem Polsprung kam.

Da die früheren Atlanter schon eine weit ausgereifte Technologie und auch Raumschiffe besaßen, schossen sie beim Luftkampf auch außerhalb eurer atmosphärischen Erdsphäre mit zerstörerischen Laserwaffen aufeinander. Durch diese Laserstrahlen wurden viele Lichtkanäle, die die früheren Erschaffer der materiellen Welten für ihre Kommunikation im eigenen Sonnensystem geschaffen haben, zerstört oder sind teilweise beschädigt worden. Die Instandsetzung der beschädigten Lichtkanäle würde den außerirdischen Wesen viel Zeit und Energie kosten, deshalb tun sie sich das nicht an und lassen diese in ihrem defekten Zustand. Außerdem wissen sie, dass euer Sonnensystem keine lange kosmische Lebensdauer mehr hat und aufgrund dessen sind sie schon länger mit den himmlischen Wesen sehr aktiv, alles in eurem Sonnensystem darauf vorzubereiten, damit es von lichtvolleren kosmischen Bereichen einer anderen Dimension angezogen werden kann. Doch um diese gigantische kosmische Maßnahme durchführen zu können, ist es erforderlich, wie ich euch schon berichtet habe, vorher das irdische Leben zu evakuieren. Dieser kosmische Augenblick ist nicht mehr fern von euch. Seid ihr durch eure tägliche Veredelung innerlich schon gut darauf vorbereitet?

Über die kosmischen Lichtkanäle, über die sich außerirdische Wesen Nachrichten zu ihren Heimatplaneten, zu anderen Raumschiffen und Raumbasen senden, gelangten aus meiner himmlischen Sicht über durchlässige Lichtkanäle bisher nur sehr selten verirrte Symbolnachrichten in die irdische Sphäre, die sich dann auf der Erdoberfläche elektromagnetisch entluden. Nur zufällig wurden von den schwach-frequenten Laserimpulsen Getreidefelder getroffen, wobei nur wenige Pflanzen umknickten und aus einer größeren Höhe keine deutlichen geometrischen Figuren zu erkennen waren. Für Menschen sind solche Lichtpulsationen nicht schädlich, doch sie können bei zarten bzw. dünnen Stängelpflanzen bewirken, dass diese umknicken, jedoch nicht zerstört werden. Doch wisset diesbezüglich: Fast alle geometrischen Figuren, die euch durch Aufnahmen aus Flugzeugen bekannt sind und besonders perfekte Umrisse aufweisen, stammen von Menschen und wurden mithilfe ihrer technischen Möglichkeiten kunstgerecht erstellt – darauf werde ich später noch ausführlich eingehen, damit ihr nicht von falschen Tatsachen ausgeht.

Wenn sich die Außerirdischen Nachrichten zusenden, dann sind manchmal symbolische Bilder dabei, die in verschiedenen Farben leuchten und eine bestimmte Kernaussage bzw. einen Begriff für die Empfänger enthalten, die diese sofort verstehen. In jeder Symbolnachricht der Außerirdischen ist eine Botschaft in Kurzform enthalten – ähnlich eurer Kurzschrift (Stenografie) – die sie z. B. darauf hinweist, was in eurem Sonnensystem oder auf der Erde besonders wichtig zu tun oder zu beachten wäre, ohne sichtbar in Erscheinung zu treten. Danach richten sie sich und beginnen mit ihren verschiedenen Tätigkeiten. Dass durch ihre verirrte Nachricht gerade ein Kornfeld geringfügig in Mitleidenschaft gezogen wurde, das bedauern sie sehr, weil sie in der Einheit mit der Natur leben und ihr nicht schaden wollen. Wenn dies nach langer irdischer Zeit wieder einmal vorgekommen ist, dann können sie aus meiner himmlischen Sicht nichts dafür.

Doch manche Menschen glauben irrtümlich, dass die außerirdischen Wesen auf diese Weise euch eine wichtige Botschaft hinterlassen wollen. Wahrlich, das ist nicht ihre Absicht. Überdenkt bitte geistig weitsichtig die folgende Frage an euch: Wer von euch vermag schon eine geometrische Figurenbotschaft in Kornfeldern, egal ob von Menschen oder Außerirdischen abstammend, richtig zu deuten bzw. zu entschlüsseln? Wenn ihr ehrlich seid: keiner von euch. Darum hat es auch keinen Sinn, sich weiterhin damit zu beschäftigen.

Aus der himmlischen Lebensquelle erweitert mein Liebegeist die Schilderung über Kornkreise, weil sich viele geistig unwissende oder irregeführte Menschen damit sehr befassen und unnötig Lebensenergien dafür einsetzen und verschwenden. Diese werden ihnen dann zu ihrer geistigen Erweiterung und himmlischen Rückkehr fehlen. Darüber spreche ich nur deshalb, weil nach dem physischen Ableben der Energiezustand der Seele von großer Bedeutung und dafür ausschlaggebend ist, wo sie dann weiterleben wird. Wenn sie nicht erdgebunden bleibt, wird sie nach der kosmischen Gesetzmäßigkeit von einem jenseitigen feinstofflichen Planeten angezogen, der ihrem energetischen Zustand und geistigen Bewusstseinsstand entspricht und auf diesem wird sie mit anderen Wesen eine bestimmte kosmische Zeit leben. Eine jenseitige Seele kann nur entsprechend ihrer verfügbaren Energien ihr gespeichertes Wissen bzw. ihre Lebensdaten aus ihren Seelenpartikeln abrufen. Das bedeutet: Umso weniger Energie sie in ihrem seelischen Bewusstsein zur Verfügung hat, desto geringer ist ihre Chance, eine Bewusstseinsweiterung zu erlangen.

Wahrlich, erst dann, wenn ihre geistige Weiterentwicklung so weit vorangeschritten ist und ihre von Belastungen befreiten Lichtpartikel es zulassen, sodass sie über ihren Lebenskern viele meiner Liebeenergien aus der himmlischen Urzentralsonne im Speicher ihres Inneren Selbst aufnehmen kann, setzt sich ihre geistige Reise ins himmlische Sein fort. Durch ihre lichtvollere Aura schwingen dann ihre energiereichen Partikel viel höher und das bedeutet, dass sie entsprechend ihres Bewusstseins und ihrer Lichtstrahlung von energiereicheren Planeten der Fallbereiche mit höher entwickelten Bewohnern angezogen werden kann.

Aus meiner Verdeutlichung der kosmischen Energiegesetzmäßigkeit könnt ihr erkennen, wie wichtig es ist, eure kostbaren Tages- bzw. Lebensenergien wohlüberlegt und sinnvoll einzusetzen und sie nicht für unwesentliche Beschäftigungen oder unbedeutende Sachverhalte zu vergeuden, da diese für eure geradlinige himmlische Rückkehr von großer Bedeutung sind. Doch ihr entscheidet selbst, mit welchen Dingen ihr euch beschäftigt oder euch manche Unternehmungen in dieser Welt der Täuschungen und Irreführungen noch erfüllen wollt, denn ihr seid freie kosmische Wesen und für euer ewiges Leben selbst verantwortlich.

Vielleicht hatten manche geistig orientierte Menschen schon daran gezweifelt, ob die Kornkreise mit ihren geometrischen Figuren wirklich außerirdischer Herkunft sind. Wahrlich, ihr sollt darüber Bescheid wissen, damit nicht ein noch größeres Aufsehen in eurer Welt um die Kornkreise entsteht und sich nicht noch mehr geistig fehlgeleitete Menschen an den Orten der Kornkreise zu Kulthandlungen begeben und sogar weite Fahrstrecken und lange Anreisezeiten auf sich nehmen, um sie zu bestaunen oder zu erforschen. Auch wenn ihr im Moment meine Richtigstellung über die Kornkreise anzweifeln solltet, sage ich euch dennoch: Die perfekt ausgeführten geometrischen Figuren in Getreidefeldern stammen alle aus der Schaffung von Menschen.

Schon seit Jahrzehnten sind den Menschen Kornkreise bekannt, die vor allem von Piloten gesichtet wurden, die aus größerer Flughöhe erkannten, dass es sich um geometrische Figuren handelt. Diese Bilder haben seither die Menschen fasziniert und ließen das Interesse durch neu gefundene Kornkreise ansteigen, vor allem bei jenen, die die Sensationen dieser Welt noch anziehen, aber auch bei geistig orientierten Menschen, die sich mit außersinnlichen Ereignissen sehr beschäftigen. Doch diejenigen, die sich mit den Kornkreisen sehr befassten, wussten nicht, dass es schon vor Jahrzehnten junge Menschen gab, die ein großes Interesse daran hatten andere irrezuführen. Obwohl eure damalige Technologie noch keine Lasergeräte kannte, begaben sich erfinderische, zu Späßen und Streichen aufgelegte junge Menschen nachts auf abgelegene große Kornfelder und erstellten auf verschiedene Weise größere geometrische Figuren. Später, als eure Elektrotechnik ausgereifter war, haben die erfinderischen Feldkünstler selbstgebastelte Geräte eingesetzt, womit sie mit schwachen elektromagnetischen Lichtwellen erreichten, dass die Kornhalme nach ihrer angefertigten Schablone umknickten. Doch als es dann die Lasergeräte gab, kamen die Feldkünstler auf die Idee diese zu ihrem Zweck einzusetzen. In ihren Computern haben sie Programme mit vielen geometrischen Figuren erstellt, die sie dann mit den Lasergeräten verbanden, auf eine Stelle des Getreidefeldes richteten und daraufhin ferngesteuert über Funk die Laserfunktion auslösten. So ist es ihnen heute möglich, Tag und Nacht aus der Luft oder vom Boden aus Kornkreise zu erstellen, ohne dass ihnen jemand auf die Schliche kommt.

Wahrlich, da den Menschen ein großer technischer Fortschritt gelungen ist, sind sie schon länger mit der Lasertechnik vertraut, benutzen sie diese sowohl bei Operationen, als auch, wie die früheren Atlanter, zur Herstellung zerstörerischer Waffen. So könnt ihr euch sicher auch vorstellen, dass manche technisch begabte Menschen das abartige Interesse haben, solche technischen Geräte zu entwickeln und in Verbindung mit Computern dazu einzusetzen, um mit schwach gepulsten Laserstrahlen geometrische Figuren auf großflächigen Getreidefeldern oder Wiesen zu erstellen. Das tun sie in verschiedenen Erdteilen immer wieder heimlich in boshafter Gesinnung, um geistige Menschen, die an die Existenz außerirdischer Wesen glauben, irrezuführen. Dafür haben sie mehrere technische Möglichkeiten zur Verfügung, um dies aus größerer Entfernung unbemerkt von den Menschen auszuführen.

Dabei freuen sie sich, wenn es ihnen wieder einmal gelungen ist, in den Medien und bei Menschen großes Interesse für ihre Feldkunstwerke zu erwecken. Zudem bilden sie sich ein, besondere Naturkünstler zu sein, die eine außergewöhnlich technisch-künstlerische Begabung haben. Doch sie dachten nicht daran, dass sie durch ihre herzlose und abartige Tat der Natur und den Landbesitzern einen großen Schaden zufügten, weil in den meisten Fällen das Getreide noch nicht erntereif und dadurch nicht mehr für die Nahrung verwendbar war.

Aus ihrer und vielleicht auch aus eurer Sicht sind die geometrischen Figuren kleine Kunstwerke, die euch faszinieren, weil die äußeren Konturen der geometrischen Ausdehnung mit großer Genauigkeit gefertigt wurden und sich ein großflächiges Bild von vielen Metern ergibt.

So haben die von Menschen geschaffenen geometrischen Figuren oder jene, die von verirrten Nachrichten der außerirdischen Wesen versehentlich zustande kamen, aus himmlischer Sicht für euer irdisches Leben keine Bedeutung. Deshalb befasst euch bitte nicht mehr damit, denn dies hält euch von eurer wichtigsten irdischen Lebensaufgabe ab, euch zu erkennen und zu veredeln. Wer jetzt in seiner noch verfügbaren Freizeit alles in die Waagschale wirft, um geistig zu wachsen, der hat den Sinn seines irdischen Lebens erkannt. Er wird bis zu seinem Lebensende alles daransetzen, um wenigstens die größten unschönen Fehler und Schwächen, die ihn sehr hindern den himmlischen Welten näherzukommen, mit meiner Hilfe in ihm zu überwinden. **Euer inneres Wesen lebte schon einmal auf herrlichen himmlischen Planeten mit anderen Lichtwesen fröhlich und glücklich zusammen – daran möchte ich euch immer wieder über mein Lichtwort erinnern, damit ihr es nicht vergesst.** Wer mein Lichtwort in seinem Herzen nachschwingen lässt und meine Liebeströme schon verspürt, der ist bestimmt bereit sein irdisches Leben zu überdenken, denn wahrlich, das Ende des irdischen Lebens zeichnet sich ab, auch wenn ihr es noch nicht merkt, weil ihr meine universelle Übersicht nicht habt.

* * *

Wieder einmal konnte ich euch einige Liebetropfen aus meinem größten universellen Herzen über himmlische Lichtströme, die alle Bereiche der Gesamtschöpfung erreichen, anbieten. Was ihr daraus macht, das untersteht immer eurer kosmischen Wesensfreiheit. Doch alles, was ihr an Botschaftswissen lest oder in Videos hört, nehmt bitte nicht wortwörtlich in euer seelisch-menschliches Bewusstsein auf, sondern nur den tiefen Sinn darin. **Achtet bitte darauf: Nur aus eurem Inneren erhaltet ihr meine**

herzliche Rückmeldung zum geistigen Verstehen meiner Liebesprache. Wahrlich – nur die hohen Lichtschwingungen meiner Herzenssprache in einer Botschaft aus der himmlischen Ich Bin-Lebensquelle erheben und öffnen euer Bewusstsein für weitere himmlische Wissensbausteine. Dadurch spürt ihr im Inneren zunehmend die himmlische Nähe, weil eure Seele höher schwingt und ich ihr mit meinem Liebelicht sehr nahe sein kann. Vergesst bitte nicht, dass eure heimkehrwillige Seele vordergründig den inneren Herzensklang von mir aus ihrem Lebenskern oder auf Umwegen über himmlische Botschaften sowie über euer herzliches Sprechen wahrnehmen will, weil der innere Herzensklang immer von meiner himmlischen Liebekraft durchdrungen ist. Gehört auch ihr zu den Menschen, die aus ihrem Herzen sprechen und auch so handeln?

Wenn ja, dann ist in meinem größten universellen Herzen große Freude über euch. Das Gleiche empfinden auch die himmlischen Lichtboten, die gerade um den Kündler stehen. Auch ihnen danke ich für ihre Unterstützung, mein Lichtwort in diese dunkle Welt zu bringen, denn ihre freiwillig angenommene Heilsplanaufgabe ist sehr schwierig, weil sie manchmal starken negativen Energieströmen ausgesetzt sind, die sie abzuhalten versuchen. Deshalb sind mehrere reine himmlische Wesen um den Kündler, damit er keine Schwierigkeiten bei der Aufnahme und Niederschrift meines himmlischen Lichtwortes hat. Sie stehen oft lange geduldig hinter dem Kündler und versuchen meine Liebesprache an sein Bewusstsein weiterzuleiten. Manchmal müssen sie meine Lichtsprache stoppen, weil der Kündler eine Pause einlegen muss. Dann kehren sie nicht gleich zurück ins himmlische Sein, nein, sie bleiben weiterhin in seiner Nähe, wenn er die herzliche Absicht hat, etwas später wieder die Botschaftsaufnahme fortzusetzen. Da die Schutzwesen mit seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein Tag und Nacht verbunden sind, wissen sie genau, was er vorhat und stellen sich darauf ein. Über ihre schwierige Heilsplanaufgabe habe ich euch schon einiges berichtet, und weil der Kündler heute am Ende der längeren Botschaft noch weiter bereit ist, mein Lichtwort aufzunehmen, möchte ich den himmlischen Lichtwesen aus meinem Herzen dafür danken. Wahrlich, sie haben gemeinsam, mit meiner Mitwirkung in ihrem Inneren, der Bereitschaft des Kündlers und des Liebetropfenteams, auf der Erde Großartiges geleistet. Vielleicht schätzt ihr nun die freiwillige irdische Tätigkeit eurer himmlischen Freunde mehr, die euch durch mein Lichtwort herzlich grüßen.

Ihr gutherzigen inneren Menschen, ich spreche euch aus meinem Herzen an! Habt bitte keine Ängste vor der irdischen Zukunft und ängstigt euch nicht um euer Leben, denn ihr lebt ewiglich. Mein Liebelicht lebt ewig in euch und ist darin unauslöschlich, deshalb seid ihr ewige kosmische Wesen. Kommt bitte bald heim, um euer herrliches himmlisches Leben fortzusetzen!

Mit dieser und der nachfolgenden Aussage, die euch vielleicht einen Funken der Hoffnung zum Durchhalten in dieser lichtschwachen Welt vermittelt, beendet mein himmlischer Liebegeist die Botschaft.

* * *

Aus meiner Herzensfreude über das Wirken einiger freiwillig inkarnierter himmlischer Heilsplanwesen verströmt sich mein Liebewort noch kurz zum Abschluss der Botschaft und spricht diese an.

Wahrlich, nicht nur den gutherzigen Menschen, sondern allen außerhimmlischen

Wesen unterschiedlichen Bewusstseins wünsche ich, der universelle Liebegeist, das Beste, ganz gleich, in welchen Fallwelten sie sich zurzeit befinden. Vor allem freue ich mich sehr, wenn in dieser kosmisch niedrigst schwingenden Welt geistig offene und nach innen auf mich ausgerichtete Menschen meine himmlische Lichtsprache in Botschaften lesen oder sie über Videos anhören. Ihnen danke ich für ihre Bereitschaft, nach und nach eine herzliche und edle Lebensweise erschließen zu wollen und, dass sie in ihrem Lebensumfeld mein Liebelicht unerschütterlich aus ihrem Herzen verströmen lassen.

Ich danke aus meinem größten Herzen der himmlischen Urzentralsonne den Menschen in allen Kontinenten, die meine Liebesprache geistig suchenden Menschen in ihrer Freizeit selbstlos aus dem Hintergrund anbieten und für ihr herzliches Wirken für die Gesamtschöpfung. Diesen wurde es durch ihre geistig weit gereifte Seele möglich, von innen den Wert und die Tragweite der geistig unvollständigen himmlischen Liebetropfen aus der himmlischen Lebensquelle meines allumfassenden Schöpfungswissens zu erkennen und durch sie geistig weiter zu reifen. Für mich, aber auch für die himmlischen sowie für die höher entwickelten außerirdischen Wesen ist es eine große Freude ihnen zuzuschauen, wenn sie die Liebetropfen aus meiner himmlischen Lebensquelle unermüdlich und geduldig korrigieren, in andere Sprachen übersetzen und gesprochene Bildvideos zusammenstellen oder Tätigkeiten ausführen, um die Liebetropfen in geistigen Zeitschriften zu veröffentlichen.

Ihnen allen wünsche ich mit sehndem Herzen für ihre himmlische Rückkehr die weitere erfolgreiche Überwindung ihrer Fehler und Schwächen. Ich erinnere sie deshalb daran, damit sie durch das viele Lesen oder durch ihre emsige Tätigkeit nicht vergessen, sich selbst täglich im Spiegel der Erkenntnis zu betrachten und geistig weiter zu entwickeln, denn ihre Seele möchte geistig nicht stehen bleiben, weil sie sich die baldige himmlische Rückkehr wünscht und ein großes Sehnen nach einem glückseligen Leben ohne Herzensleid in sich fühlt.

Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen

– Teil 2 –

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– ergänzte und aktualisierte Botschaft in zwei Teilen –



Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen

– TEIL 1 –

Da sich in eurer Galaxiesonne die Energien ständig verringern, entsteht zunehmend die bedrohliche Situation, dass sie ihre umlaufenden Planeten nicht mehr ausreichend mit Energien versorgen kann. Dieser Zustand, an dem das irdische Leben nicht mehr aufrechterhalten werden kann, ist bald erreicht. Das ist dann auch für das unterste Fallsein der kosmische Zeitpunkt, an dem die Rückführung des außerhimmlischen Lebens beginnt.

Der Zeitpunkt der Rückführungsmaßnahmen der materiellen bzw. grobstofflichen Welten in ein höher schwingendes Leben ist im himmlischen Sein noch vor der Schöpfungsteilung beschlossen und verbindlich festgesetzt worden, weil der Verbleib der abtrünnigen Wesen außerhalb der himmlischen Welten aus Energiegründen nur für eine begrenzte Anzahl von kosmischen Äonen möglich war.

Aus meiner heutigen universellen Sicht sind die Erde und die Menschheit von vielen außergewöhnlich großen Katastrophen bedroht, darum sind die außerirdischen Wesen schon heute darauf vorbereitet, die Evakuierung des irdischen Lebens viel früher vorzunehmen.

Deshalb spreche auch ich davon, dass die Evakuierung bald geschehen wird.

* * *

Botschaftsthemen:

Aktionen außerirdischer Wesen im Bereich unserer Sonne und deren Bedeutung.

Aus welchem Grund sich in unserem Sonnensystem und auf der Erde die Energien verringern.

Welche Maßnahmen von den außerirdischen Wesen erforderlich sind, um unser Sonnensystem auf eine lichtvolle Dimension bzw. kosmische Ebene vorzubereiten.

Warum die Menschen von den außerirdischen Wesen bald evakuiert werden.

Weshalb der Gottesgeist uns das Ende allen irdischen Lebens nicht bekannt geben kann.

Ein Beispiel zur Selbsterkenntnis dominanter und rechthaberischer Wesenszüge für innere Menschen.

Weshalb es jetzt so wichtig ist, starke Bindungen zu nahestehenden Menschen nach und nach innerlich zu lösen.

Elektromagnetische Sonnenteilchen treffen vermehrt die Erde – welche Auswirkungen diese auf das irdische Leben haben.

Hilfsaktionen der außerirdischen Wesen, damit die Sonnenteilchen nicht noch stärker aus der Korona der Sonne ausbrechen.

Warum es den friedvollen außerirdischen Wesen verwehrt wird den Menschen zu helfen.

Erklärung dafür, warum die Weltschwingung rasant abfällt und die Erde immer energieloser wird.

Wirkung elektromagnetischer Sonnenteilchen auf sensible innere Menschen und wie sie sich davor schützen können.

Warum es nicht sein kann, dass sich die Welt bereits auf dem Weg zum Guten befindet bzw. weshalb das Gegenteil der Fall ist.

Warum vermehrte psychische Erkrankungen in dieser irdischen Endzeit nicht auf eine größere Einstrahlung der himmlischen Liebekräfte zurückzuführen sind.

Der Gottesgeist widerlegt die schlimmen Gerüchte, dass außerirdische Wesen angeblich Menschen willenlos machen, entführen und missbrauchen.

Warum außerirdische Wesen manchmal Menschen in ihren Raumschiffen mitnehmen und auch telepathischen Kontakt mit weit gereiften Menschen haben.

Warum sich außerirdische Wesen einmal freiwillig dem himmlischen Heilsplan anschlossen und welche Aufgaben sie sich selbst stellten.

Wie außerirdische Wesen ihre Raumschiffe und Raumstationen energetisch aufladen.

Was bei einer Hypnose im Unsichtbaren geschieht und welche Auswirkungen diese auf leichtgläubige, labile Menschen hat.

Was geschieht mit den Menschen nach ihrer Evakuierung?

Aus welchem Grund der Menschheit die derzeitige bedrohliche kosmisch-irdische Situation vorenthalten wird.

* * *

Aus dem himmlischen Herzen – es ist die größte zentrale Sonne der Gesamtschöpfung, die mit ihrem riesigen Energiepotenzial das gesamte universelle Leben versorgt und aufrechterhält – verströmt sich mein Ich Bin-Liebestrom wieder durch einen kosmischen Lichtkanal auf die Erde, direkt in das hoch schwingende seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders, der meine Lichtsprache mit innerer Freude und dankbarem Herzen aufnimmt.

Er hat es mir, dem universellen Liebegeist, heute überlassen, über welches Thema ich mich offenbaren möchte. Ansonsten überlasse ich ihm die Wahl des Themas, weil dies seiner geistigen Entwicklung förderlich ist. Mein Herzenswunsch ist es, die inneren Menschen darüber zu informieren, in welchem energetischen Zustand und kosmischen Abschnitt sich euer Sonnensystem und eure Erde befinden und was darin zurzeit geschieht. Darüber hinaus sollt ihr von mir erfahren, aus welchem Grund sich schon über viele Jahre geistig höher entwickelte außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen und riesigen Raumstationen von vielen Kilometern Länge in unmittelbarer Nähe des glühenden Gasplasmas eurer lebensspendenden materiellen Sonne aufhalten, da diese von euren Erkundungssatelliten ausfindig gemacht und fotografiert wurden.

Manche von euch geistig orientierten Menschen wissen bereits von einigen medialen Menschen, dass sich die Menschheit in ihrer letzten irdischen Lebensphase befindet. Darum sind viele verbündete außerirdische Wesen – die sich freiwillig dem himmlischen Rückführungsplan angeschlossen haben, um außerhimmlische Welten und Wesen mehr dem himmlischen Licht näherzubringen – emsig damit beschäftigt, alles für das Ende des irdischen Lebens vorzubereiten. Das heißt, durch ihre großen Erfahrungen und Kenntnisse über viele kosmische Äonen mit den materiellen, teilmateriellen und feinstofflichen Teilchen und ihre herzliche Ausrichtung auf die himmlische Rückkehr konnten sie einen hohen Entwicklungsstand ihrer Technologie erreichen. Dadurch war es ihnen gemeinsam möglich, für euch unvorstellbar große kosmische Raumbasen und Raumschiffe herzustellen bzw. zu erschaffen und mit diesen unbeschadet bis zum Kern eurer Sonne vorzudringen, um in die materiellen Sonnenteilchen neue Speicherdaten einzuschleusen – was sie auch im kosmischen Moment vornehmen. Dies geschieht deshalb, weil jetzt die Zeit dafür gekommen ist, die materiellen Teilchen der Sonne nach und nach auf eine andere, höher schwingende Teilchenstruktur vorzubereiten, um einmal das ganze Sonnensystem in eine höher schwingende kosmische Dimension zu bringen. Damit aber in den Teilchen der Sonne bestimmte Vorgänge zur Veränderung aktiviert werden können und sich dadurch langsam eine feinere, höher schwingende Struktur bildet, ist es zuvor erforderlich, diesen Teilchen neue Funktionsprogramme einzugeben. An dieser gigantischen Maßnahme nehmen zurzeit viele außerirdische Wesen verschiedenen Bewusstseins und Aussehens teil. Die gegenwärtige kosmische und irdische Situation macht es notwendig, dass sie ihre Raumschiffeinsätze steigern bzw. die Aktionen nun in einem größeren Rahmen durchführen.

Die Ausrichtung der materiellen Teilchen durch die früheren Fallwesen – die Erschaffer dieser ungesetzmäßigen Welt – wird von den höher entwickelten außerirdischen Wesen ferner Galaxien, die in den außerhimmlischen materiellen und teilmateriellen Sonnensystemen beheimatet sind bzw. sich dort für eine begrenzte Zeitspanne eine Lebensmöglichkeit geschaffen haben, nach und nach neutralisiert und durch neue Speicherdaten ersetzt. **Da sich in eurer Galaxiesonne die Energien ständig verringern, entsteht zunehmend die bedrohliche Situation, dass sie ihre umlaufenden Planeten nicht mehr**

ausreichend mit Energien versorgen kann. Dieser Zustand, an dem das irdische Leben nicht mehr aufrechterhalten werden kann, ist bald erreicht. Das ist dann auch für das unterste Fallsein der kosmische Zeitpunkt, an dem die Rückführung des außerhimmlischen Lebens beginnt.

Die freiwilligen außerirdischen und himmlischen Wesen bereiten gemeinsam alles vor, damit dieses Sonnensystem umgesiedelt werden kann. Für diese gigantische kosmische Aktion benötigen der Sonnenkern und die unzähligen materiellen Sonnenteilchen neue Programme, damit sie langsam neue Funktionen übernehmen und eine feinere und lichtvollere Struktur ausbilden können. Dies ist deshalb erforderlich, damit der Sonnenkern wieder einmal zweipolige Energien aus der himmlischen Urzentralsonne anziehen kann, die aber die früheren Erschaffer für ihre einpolige Welt nicht wollten. Die Verfeinerung der Sonnenteilchen ist deshalb notwendig, damit die gesamte Galaxie auf eine lichtvollere Ebene ausgerichtet werden kann. Dies geschieht jedoch nur in kleinen Schritten, bis sie einmal so weit angehoben ist, dass sie von einem riesigen kosmischen Durchgang (Schwarzes Loch) magnetisch angezogen werden kann. Jeder kosmische Durchgangstrichter oder Lichttunnel – es gibt unzählige in eurem materiellen Kosmos und in anderen Welten – ist für die höher entwickelten außerirdischen Wesen und auch für die geistig aufwärtsstrebenden Seelen sowie für die reinen himmlischen Wesen eine Passage zu verschiedenartigen Welten bzw. Dimensionen – es sind unterschiedliche Bewusstseinssebenen mit bewohnten Planeten. Durch die neue Ausrichtung eurer Galaxiesonne wird sie einmal ihren momentanen Festpunkt im materiellen Kosmos verlassen und mit für euch unvorstellbaren gigantischen Anziehungskräften auf einer ausdehnungsfähigen Lichtbahn zum vorgesehenen kosmischen Durchgangstrichter transportiert, um dann in einer höher schwingenden kosmischen Dimension anzukommen. Dort beginnt für sie ein Neuaufbau durch himmlische Wesen, der viele kosmische Äonen dauern wird.

Auf diese Weise werden einmal alle materiellen Welten eine höher schwingende und lichtvollere Dimension, näher den himmlischen Welten, erreichen. Vielleicht könnt ihr nun erahnen, wie lange die Rückführung außerhimmlischer Welten noch dauern wird und auch, welche großen Bemühungen von den himmlischen und außerirdischen Wesen dazu notwendig sind.

Der Zeitpunkt der Rückführungsmaßnahmen der materiellen bzw. grobstofflichen Welten in ein höher schwingendes Leben ist im himmlischen Sein noch vor der Schöpfungsteilung beschlossen und verbindlich festgesetzt worden, weil der Verbleib der abtrünnigen Wesen außerhalb der himmlischen Welten aus Energiegründen nur für eine begrenzte Anzahl von kosmischen Äonen möglich war. Diese Zeit ist nun aus himmlischer Sicht im materiellen Kosmos erreicht, darum beginnt nun nach und nach die Rückführung der tiefst schwingenden, energieschwachen Welten und deren Bewohner.

Über diese Abmachung wissen die höher schwingenden außerirdischen Wesen mit unterschiedlichem Aussehen und Bewusstsein aus verschiedenen Sonnensystemen der teil- und vollmateriellen Fallbereiche noch Bescheid sowie auch jene, die für eine bestimmte kosmische Zeit freiwillig im himmlischen Rückführungsplan mitwirken. Sie führen nun in eurem Sonnensystem und auch außerhalb, nach den Vorgaben des gigantischen Rückführungsplans, vermehrt bedeutende Aktionen durch. Diese gelingen ihnen nur deshalb so gut, weil sie mit mir in ihrem Inneren in Verbindung stehen und mit den materiellen sowie teilmateriellen Teilchen bestens umzugehen verstehen. Sie nehmen gerne meine inneren Weisungen in Bildern in Anspruch und wirken mit den freiwilligen himmlischen Wesen und Bewohnern anderer Galaxien verschiedener Fallbereiche zusammen. Durch ihren geistigen und materiellen Fortschritt

bzw. ihre ausgereiften technologischen Entwicklungen und ihren kosmischen Überblick ist es ihnen möglich geworden, solche Materialien für ihre Raumschiffe herzustellen, die große Hitzegrade überstehen, ohne Schäden davonzutragen. Sie gelangen mit unbemannten gigantischen Raumfähren in die materielle Sonne und bringen in ihren Kern programmierte Teilchen ein. Durch die Übertragung neuer Daten in den Sonnenkern wird die Sonne nach und nach auf zweipolige Energien umgestellt. Das ist von ihnen kein ungesetzmäßiger Eingriff in die Galaxie und die Erde – die hauptsächlich von tief gefallen Wesen bewohnt wird, worauf ihr euch aus verschiedenen Gründen freiwillig inkarniert habt –, sondern eine längst beschlossene Aktion, der die abtrünnigen Wesen einst im himmlischen Sein zugestimmt haben.

Doch bis der Sonnenkern so weit ist, dass er zweipolige himmlische Energien aufnehmen und weitergeben kann, werden noch viele kosmische Äonen vergehen. Da er immer energieschwächer wird, kann die Erde infolgedessen das irdische Leben immer weniger ernähren – dies ist aus himmlischer Sicht schon deutlich zu erkennen und für euch eine bedrohliche Situation bzw. Lebensphase. Das bedeutet, dass die Menschen sowie die Natur durch die zunehmende Energieschwäche der lebensspendenden Sonne tagsüber energieschwächer werden. Eure Galaxiesonne wurde von den himmlisch abtrünnigen Wesen so programmiert, dass sie nur einpolige Energien aus dem himmlischen Sein, der Urzentralsonne, zur Speicherung aufnimmt. Aus meiner himmlischen Sicht der kosmischen Äonen bedeutet diese Maßnahme, dass die Sonne nur eine kurze Lebensdauer haben wird. Das wussten die früheren Wesen, trotzdem programmierten sie den Sonnenkern in dieser Weise für ihr ungesetzmäßiges Leben. Da nun die Energie in ihm immer mehr abnimmt, reduziert sich auch in eurem Sonnensystem ständig die Energie, wodurch das irdische Leben zunehmend gefährdet ist, bis es einmal ganz erlöschen wird. Doch zuvor werden die Menschen durch außerirdische Wesen noch rechtzeitig evakuiert. Danach wird die Galaxie in der Vorbereitungsphase für längere Zeit unbewohnt bleiben und einmal von einem gigantischen Schwarzen Loch magnetisch angezogen und in eine andere Dimension überführt werden, wobei himmlische und höher entwickelte außerhimmlische Wesen diese Aktion steuern und begleiten – so wie ich euch dies schon geschildert habe.

Doch bevor der Energiekollaps in eurem Sonnensystem stattfindet, kann die Erde schon lange vorher unbewohnbar werden, wenn sich plötzlich eine verheerende kosmische Katastrophe in der Nähe eures Sonnensystems ereignet oder verhängnisvolle irdische Ereignisse eintreten, die von den Menschen verursacht wurden. **Aus meiner heutigen universellen Sicht sind die Erde und die Menschheit von vielen außergewöhnlich großen Katastrophen bedroht, darum sind die außerirdischen Wesen schon heute darauf vorbereitet, die Evakuierung des irdischen Lebens viel früher vorzunehmen. Deshalb spreche auch ich davon, dass die Evakuierung bald geschehen wird.**

Wahrlich, zum Zeitpunkt der Evakuierung der Menschen und verschiedener Tier- und Pflanzengattungen werden die außerirdischen Wesen ferner, höher schwingender Galaxien die Erde mit unzähligen riesigen Raumbasen und kleineren Raumschiffen sichtbar umkreisen. Bei dieser groß angelegten Räumungsaktion der Erde werden sie wie bisher stets die Verbindung zu mir, dem universellen Liebegeist, und zu den freiwilligen himmlischen Wesen aufrechterhalten, damit alles nach Plan verläuft. Die gigantische irdische Räumungsaktion steht euch kurz bevor, doch den genauen Zeitpunkt kann ich euch nicht bekannt geben, weil dieser, wie ihr von mir erfahren habt, von vielen kosmischen und irdischen Umständen abhängt, die sich in eurem Sonnensystem ereignen können oder auch nicht.

Diese Botschaft erreicht euch innere Menschen zuerst, da ihr das bevorstehende irdische und galaktische Geschehen in eurem Bewusstsein schon erfassen könnt. Doch diese Vorhersage meines Liebegeistes, dass die Welt bald nicht mehr existieren wird und viele evakuierte Menschen einmal ein Leben in anderen materiellen Welten unter anderen Bedingungen führen werden, das können sich jene Menschen nicht vorstellen, deren Seelen über viele Äonen bzw. viele, viele Jahrtausende am Wiedergeburtswheel hängen und sehr niedrig schwingen, weil ihre Seelen mit himmlisch fernen Speicherungen sehr belastet sind. Durch ihre geistige Interesslosigkeit und ihr schlafwandlerisches Leben über längere kosmische Zeit ist es ihnen leider nicht mehr möglich, die geistigen und kosmischen Zusammenhänge zu verstehen, die ich euch in der irdischen Gegenwart offenbare. Manche würden über meine Vorhersage, was mit der Erde und eurem Sonnensystem bald geschehen wird, entweder fassungslos sein und in Angst und Schrecken fallen oder diese als Utopie ohne reale Grundlage betrachten und somit gleich verwerfen. Diese Reaktion ist für solche Menschen normal, weil ihr seelisch-menschliches Bewusstsein über viele, viele Äonen durch ungesetzmäßige abartige Lebensweisen völlig überdeckt wurde und meine Lichtfunken der Liebe in ihr einpolig schwingendes, herzenerkaltetes Bewusstsein nicht mehr Einlass finden. Der geistige Horizont der meisten Menschen ist durch ihr geringes Interesse sehr begrenzt. Darüber hinaus lehnen sie alles ab, außer sie erhalten sichtbare Beweise für das, was sie früher noch für unvorstellbar hielten, um es dann in ihrem Bewusstsein zu korrigieren. Das ist eine traurige und tragische Tatsache aus der Sicht meines größten universellen Bewusstseins und auch aus der Sicht himmlischer Wesen – die ein lichtvolles und herzliches Einheitsleben führen –, weil die Wesen in dieser lichtschwachen Welt sich geistig selbst eingemauert haben. Ihre gesetzten himmlisch fernen Ursachen werden sie entweder noch auf Erden oder einmal in den jenseitigen Bereichen im Leben mit gleichgesinnten Wesen unter unerträglichen Bedingungen schmerzlich verspüren.

Da ihr von mir keine Zeitangabe für die Evakuierung der Menschen durch außerirdische Wesen erhaltet, werden manche geistig unwissende Menschen fälschlich annehmen, mein Liebegeist hätte vor den Menschen Geheimnisse. Wahrlich, von Anbeginn der Erschaffung meines unpersönlichen Liebegeistes in der himmlischen Urzentralsonne durch alle himmlischen Wesen ist mein Allseinsbewusstsein frei von Geheimnissen und kennt keine Verheimlichung irgendeiner Nachricht oder eines Evolutionswissens aus der Schöpfung. Mein zentrales unpersönliches Wesen ist von den himmlischen Wesen auf herzliche Offenheit programmiert worden, und so verhalte ich mich schon immer gegenüber jedem himmlischen sowie auch zu allen außerhimmlischen Wesen, die meine Liebesprache in sich hören oder in Bildern schauen können. Wenn mein Liebegeist euch den irdischen Zeitpunkt der Evakuierung heute nicht bekanntgibt, dann liegt das daran, dass ich in meinem Allbewusstsein den Zeitpunkt für diese Aktion euch nur für diesen kosmischen Augenblick, in dem ich mich durch den Kunder offenbare, bekanntgeben könnte. Doch durch unvorhergesehene kosmische und irdische Umstände kann sich von einem Moment zum anderen mein augenblicklich geschauter Evakuierungszeitpunkt der Erde verändern bzw. auch viel früher eintreten. Mein Allbewusstsein erhält zur Koordinierung der Gesamtschöpfung jeden kosmischen Augenblick neue Informationen aus dem Fallsein und den himmlischen Welten. Durch die Informationen, die ständig in meinem Allbewusstsein eingehen und sortiert werden, sehe ich anhand der Daten-Einspeicherungen, wie weit eine Galaxie auf ihrer kosmischen Umlaufbahn ist und in welchem Energiezustand sie sich befindet, aber auch, wann die irdische Evakuierung beginnen soll. Doch schon im nächsten kosmischen Augenblick erreichen mich neue Daten

von eurem Sonnensystem oder der Erde, die mir etwas Unerfreuliches, evtl. eine schlimme Katastrophe, melden, und durch dieses negative Ereignis tritt der Evakuierungszeitpunkt um Monate oder Jahre früher ein. Wie ihr nun daraus erkennen könnt, kann euch mein Liebegeist nur darauf hinweisen, dass die Evakuierungsaktion bald geschehen wird, doch den genauen Zeitpunkt kann ich euch nicht bekanntgeben. Ich gebe euch viele äußere Hinweise, aus denen ihr erraten könnt, dass es bis zur Evakuierung bzw. dem Energiekollaps eures Sonnensystems nicht mehr lange dauern wird.

Doch macht euch bitte nicht im Voraus unnütze Gedanken, die euch in dieser lichtschwachen Welt nur in tief schwingende Grübeleien ziehen könnten. Das Ergebnis davon wäre, dass ihr energetisch schwächer werden würdet und nicht imstande wäret, eurem gewohnten täglichen Ablauf mit verschiedenen Aufgaben und Pflichten nachzugehen. Um dies zu vermeiden, erhaltet ihr aus meiner Fürsorge für euch keine Zeitangaben für irgendein irdisches oder kosmisches Ereignis. Meine Fürsorge für euer ewiges Leben enthält aus meiner himmlischen Sicht alles erdenklich Mögliche und Machbare, damit ihr unbekümmert und sorgenfrei leben könnt. Wenn ihr nun meine Aussage tiefgründig überdenkt, dann wäre es euch möglich, mein weitsichtiges kosmisches Wirken mit herzlichem Einfühlungsvermögen für alles Schöpfungsleben und auch für euch besser einzuordnen.

Wahrlich, mein Liebegeist ist zu jedem himmlischen Wesen immer herzlich offen, deshalb erhalten sie von mir auch jede Information aus meinem Allbewusstsein. Doch sie wissen auch, dass ich ihnen kein Wissen aus einer höheren Evolutionsebene vorzeitig anbieten darf, das über ihren momentanen Bewusstseinsstand hinausgeht, weil sie durch fehlende himmlische Lebensbausteine es nicht erfassen könnten bzw. geistig überfordert wären. Deshalb erhalten sie nur ein Wissen, das genau auf ihr momentanes Bewusstsein abgestimmt bzw. ihnen zur weiteren Evolution verständlich und hilfreich ist. Das ist aber keine Geheimniskrämerei oder eine Verheimlichung des Schöpfungswissens, das allen Wesen gehört, die ständig ein neues Evolutionswissen in meinen größten Speicher der Gesamtschöpfung in der Urzentralsonne freiwillig und mit großer Freude einbringen. Dieses steht dann ewiglich allen Wesen zur Verfügung bzw. zur Abrufung bereit, somit auch einmal euch, entsprechend eurem geistigen Fortschritt. Könnt ihr nun mich, den universellen Liebegeist, in meinem Vorgehen bei der Weitergabe sämtlichen Schöpfungswissens besser verstehen? Wenn ja, dann freue ich mich, wenn es mir durch das begrenzte seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders gelungen ist, dies euch etwas verständlicher zu machen.

* * *

Nun ist für die geistig aufgeschlossenen Menschen mit innerer Herzensöffnung die Zeit gekommen, dass sie sich auf ein neuartiges, höher schwingendes, lichtvolleres Leben freuen und geistig gut darauf vorbereiten können. Wer seine irdische Zeit genutzt hat, um seine unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen mit meiner inneren Hilfe zu erkennen und nach und nach zu überwinden, der wird einmal aus seinem Inneren jubeln.

Dieser beglückende Zustand tritt dann ein, wenn sich ein innerer Mensch selbstehrlich eingesteht, dass er sich früher nahestehenden Menschen gegenüber falsch verhalten hat. Ich schildere euch nur ein Beispiel aus vielen, das ich euch gerne noch ausführlicher zur Selbsterkenntnis und Überwindung unschöner Verhaltensweisen anbieten möchte. Doch aus Zeitgründen des Künders – der sich in seinem Leben nicht nur meinem himmlischen Lichtwort widmen kann, weil er auch noch viele andere Pflichtaufgaben zu erfüllen hat – beschränke ich mich und biete euch ein Beispiel aus dem Leben eines inneren Menschen an, der lange dazu gebraucht hat, seinen unschönen Wesenszug zu erkennen und zu überwinden. Er bildete sich lange ein, er wäre eine beachtenswerte Persönlichkeit. Aufgrund dieser falschen Annahme, die gegen die himmlische Eigenschaft der Demut und Bescheidenheit verstößt, reagierte er immer sehr empfindlich, wenn andere seine dominanten Anordnungen nicht annehmen wollten. Unzufrieden und beleidigt zog er sich dann zurück oder übertrug seine schlechte Stimmung anderen, indem er sich zu ihnen frech und unausstehlich verhielt, die dann unter seinem abstoßenden Verhalten sehr litten. Er merkte eines Tages, dass er sich selbst und auch anderen durch seinen dominanten Wesenszug das Leben schwermachte. Bisher reagierte er rechthaberisch, wenn jemand seine Meinung oder Vorschläge ablehnte.

Eines Tages überkam ihn eine Traurigkeit über sein unschönes Verhalten, da er mit sich sehr unzufrieden war. Mit dieser Wesensart wollte er nun nicht mehr leben, denn er spürte danach, dass er nicht mehr in Harmonie war und über viele Tage sich nicht mehr freuen konnte. Von nun an begann er am Abend nach seinem Herzensgebet, als es in ihm und in seiner Umgebung ruhig wurde, sich in der Selbsterkenntnis zu üben bzw. eine Tagesrückschau zu halten, wenn er über sein unschönes Verhalten wieder traurig war.

Er erkannte in seiner Selbsterkenntnis, wie er früher öfter grübelte und nach Möglichkeiten suchte, wie er arglistig den anderen in seine Denk- und Verhaltensrichtung bringen könnte, weil ihn seine Bewusstseinsspeicherungen der Dominanz dazu drängten. Er sah in der Rückschau auch, dass er keine Widerrede zuließ, weil er aus seinem gut gebildeten Verstand glaubte, er müsste es besser wissen. Dadurch zettelte er immer wieder einen Streit an, weil er seine Meinung unbedingt durchsetzen bzw. mit vielen Worten den anderen gefügig machen wollte, um besser dazustehen. Weiter erkannte er, dass sein dominanter Wesenszug anderen Menschen das Recht der freien Meinungsäußerung und das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben nahm und er ihnen dadurch das Leben schwermachte. Nach seiner tiefgründigen Selbsterkenntnis verspürte er nun ein inneres Reuegefühl und es tat ihm sehr leid, dass er sich auch bei nahestehenden Menschen so daneben benahm. Er brachte mir seinen guten Vorsatz, sich nach und nach überwinden zu wollen. Von nun an wollte er Verständnis und Geduld für andersdenkende Menschen und ihre Verhaltensweisen, die nicht mit seinen übereinstimmten, aufbringen. Es gelang ihm mit meiner inneren Hilfe immer besser seinen unschönen Wesenszug der Dominanz, Rechthaberei und Ungeduld zu überwinden und wurde dadurch selbst ein freier Mensch.

Er stellte mit Freude fest, dass ihm kein Mensch mehr die Stimmung verderben konnte, wenn dieser seine Ansichten oder sein Verhalten in bestimmten Lebensbereichen nicht akzeptieren wollte. Nun jubelte seine Seele, weil sie sich über seine Überwindung unbeschreiblich freute.

Der Mensch, der seine irdische Zeit nutzte, um mithilfe der Selbsterkenntnis seine unschönen Wesenszüge zu überwinden, wird in seinem Herzen einmal sehr jubeln, entweder in dem Moment, wenn er die Erde mit den Außerirdischen verlässt oder wenn seine Seele den materiellen Körper ablegt und mit den Lichtwesen in lichtvolle jenseitige Bereiche wechselt. Wahrlich, wer jetzt seine ganze Aufmerksamkeit der Selbsterkenntnis und Überwindung seiner Fehler und Schwächen widmet, der wird mit meinen Liebekräften reichlich belohnt. Seid auch ihr mit dabei?

Wenn ja, dann wird sich euer Leben nicht nur in der euch noch zur Verfügung stehenden Erdenzeit wesentlich zum Positiven verändern, sondern es ist vor allem dann zu eurem Vorteil, wenn ihr von den außerirdischen Wesen mit ihren Raumschiffen zuerst in ihre riesigen kosmischen Raumbasen und nach der physischen Anpassungszeit auf Planeten ferner Galaxien gebracht werdet. Dort ist es euch dann möglich, ein neues, vor allem friedvolles, lichtdurchdrungenes und freies Leben in herzlicher Gemeinschaft mit gleichgesinnten Menschen zu beginnen, wobei euch zur Einweisung vorübergehend höher entwickelte Wesen beistehen, jedoch ohne euch zu belehren.

Doch wisst im Voraus: Jeder von euch besitzt ein anderes Bewusstsein und deswegen kann es sein, dass ihr vorübergehend auf Planeten lebt, auf dem eure heutigen Freunde, Familienangehörigen und euer Partner nicht mehr um euch sein werden. Dies ist nach der kosmischen Gesetzmäßigkeit der Bewusstseinsgleichheit nicht anders möglich. Viele verlieren leider dadurch ihre bisherigen guten Freunde oder ihren geliebten Partner, doch ihr werdet sehen, dass dies nicht so tragisch ist, wie ihr euch jetzt im Voraus die schmerzliche Trennung von ihnen vorstellt. Darum bitte ich euch, versucht heute schon die starke Bindung zu geliebten Menschen in euch zu lösen und bindet andere nicht an euch, damit ihr später von großem Herzensleid verschont bleibt. Denkt bitte weitsichtig: Im kosmischen ewigen Leben gibt es keinen großen Trennungsschmerz unter den herzlichen Wesen, auch wenn sie auf anderen Planeten leben, weil sie über Lichtkanäle die Möglichkeit haben, eine herzliche Kommunikation miteinander zu pflegen.

Wahrlich, ihr werdet euch einmal auf einem neuen Planeten befinden, auf dem ihr nie einsam seid, weil um euch herzliche Wesen leben, die eure Herzenssprache verstehen und sprechen, da sie euren geistigen Entwicklungsstand aufweisen. Deshalb werdet ihr euch unter Wesen eures Bewusstseins viel wohler fühlen als hier auf der Erde. Darum sorgt euch nicht schon vorher, was mit euch, eurem Partner, mit euren Familienangehörigen oder den besten Freunden einmal sein wird. Denkt bitte daran, dass jeder von euch ein selbstständiges kosmisches Wesen ist, dem es mit meiner Hilfe möglich werden wird, dem himmlischen Leben immer näherzukommen, wovon einst euer inneres Wesen ausging. Das bedeutet, jeder von euch wird einen anderen Rückweg ins himmlische Sein beschreiten, der für seine Seele und seine geistige Entwicklung am besten ist. Auf welche Weise bzw. unter welchen Bedingungen der Rückweg außerhimmlischer Wesen einmal stattfinden wird, das richtet sich nach ihrer Bereitschaft, wie sie sich auf die himmlischen Lebensregeln und herzlichen Eigenschaften einstellen wollen und wie schwer sie noch mit himmlisch fernen Lebensweisen belastet sind. Im Fallsein leben unterschiedlich ausgerichtete Wesen, wovon die einen schon lange und andere erst kurz in verschiedenen Welten des Fallseins leben,

weil es ihr Wunsch war, sich für einige Äonen in außerhimmlischen Welten aufzuhalten. Andere haben sich für die Schöpfungserrettung oder für die Rückführung gefallener Wesen freiwillig gemeldet, um auf verschiedene Weise hier auf Erden oder in mehr von Licht erfüllten Fallbereichen tätig zu sein.

Das nur nebenbei, damit ihr euch schon jetzt geistig darauf einstellen könnt und eure Bindungen zu Menschen und dieser Welt mit meiner inneren Hilfe nach und nach aufzulösen beginnt, so ihr dies in eurer unbegrenzten Freiheit wollt.

Mein Liebegeist macht euch darauf aufmerksam, was in naher Zukunft geschehen wird, doch er möchte vermeiden, dass ihr euch unnötige Überlegungen und Sorgen um euer zukünftiges Leben macht, die euch von der gegenwärtigen Realität eures irdischen Lebens ziemlich stark ablenken können. Dies kann dann geschehen, wenn ihr über weltliche oder mediale Informationsquellen von außergewöhnlichen zukünftigen

Ereignissen hört, die ihr aber geistig noch nicht einordnen könnt, weil euch dazu ein größeres Wissen fehlt. Aufgrund dessen seid ihr sehr gefährdet, durch unwahre Informationen getäuscht und irregeführt zu werden. Deshalb versucht mein Liebegeist, so mir dies durch einen weit gereiften Kunder möglich ist, euch rechtzeitig in die kosmischen Ereignisse, die schon vermehrt in eurem Sonnensystem geschehen, einzuweisen.

* * *

Kosmisch wissbegierige Menschen haben ein Filmmaterial bzw. Videoaufnahmen der Raumfahrt-Wissenschaftler (NASA) ausfindig gemacht, die eure Sonne mit einem überaktiven Strahlenkranz und darin mehrere unbekannte Flugobjekte zeigen, und diese in eurem weltweiten Kommunikationsnetz (Internet) veröffentlicht. Aus dem Gasplasma eurer Sonne strömen zurzeit schubweise ungewöhnliche Mengen elektromagnetischer Teilchen in euer Sonnensystem, die auch eure Planetenschutzsphäre treffen. Meistens prallen die Sonnenteilchen an der atmosphärischen Schutzsphäre ab, doch es geschieht immer öfter, dass sie an ihren Schadstellen eindringen und dann unkontrolliert die Erdmagnetfelder treffen. Doch diese Teilchenmenge kann noch nicht das Kippen der Erdpole bewirken bzw. einen Polsprung auslösen. Bedrohlicher wird es aber für euren Planeten, wenn größere Teilchenmengen die irdische Atmosphäre durchdringen, denn dadurch könnten die Magnetfelder außer Kontrolle geraten.

Die vermehrt ausströmenden Sonnenteilchen bringen noch andere irdische Gefahren mit sich. Euer technisches Kommunikationsnetzwerk um den Erdball mit Stromerzeugungsanlagen, Sendern und Empfängern, Computern, Satelliten und vielem mehr basiert auf elektromagnetischen Pulsationen und deshalb wird es immer wahrscheinlicher, dass es auf Erden zu einem Kommunikations- und Energieversorgungskollaps kommen kann. Da die Menschen zurzeit hauptsächlich noch auf die Stromgewinnung und -versorgung aus Atomkraftwerken angewiesen sind, besteht die große Gefahr, dass bei einem noch größeren Ausstoß von Sonnenteilchen das ganze Stromerzeugungs- und Versorgungsnetz auf Erden schlagartig ausfällt. Welche verheerenden Folgen so ein Zustand für das irdische Leben haben kann, das könnt ihr bestimmt erraten.

Wahrlich, eure allgemeine Stromversorgung, vor allem durch die Atomkraftwerke, ist vielen Gefahren ausgesetzt, worüber ihr auch von staatlichen Wissenschaftlern und Technikern nichts erfahrt, weil die mächtigen Konzerne euch dies bewusst verschweigen, da sie nur auf einen möglichst großen Gewinn ausgerichtet sind und das menschliche Leben bzw. die Gesundheit des Menschen bei ihnen nur eine unwichtige Nebenrolle spielt. Obwohl sich erst vor kurzem in einem Land eine schlimme Erdbeben- und Tsunamikatastrophe ereignete, wodurch mehrere Atomkraftwerke beschädigt wurden, die Stromversorgung für die Brennelementekühlung ausfiel und es zu verheerenden Explosionen mit radioaktivem Niederschlag kam, wollen die Mächtigen und Verantwortlichen dieser Welt auch nach dieser fürchterlichen Reaktorkatastrophe, die vielen Menschen und der Natur großes Unheil brachte, keine Veränderung ihrer eigennützigen, berechnenden und auf immensen Gewinn ausgerichteten Energiestrategie vornehmen, weil ihr seelisch-menschliches Bewusstsein bereits erkaltet ist. Vielleicht werden sie bald erwachen, wenn noch größere elektromagnetische Teilchenmengen aus der Korona der Sonne sich in Richtung Erde verströmen, wodurch die Energieversorgung in den Ländern noch großflächiger ausfallen wird!

Angeblich wären die Atomkraftwerke laut ihrer Betreiber sicher, auch wenn es zu einer größeren Umweltkatastrophe käme und die Stromversorgung ausfallen würde, weil für den Notfall Stromaggregate vorhanden sind, die sich dann automatisch einschalten. Diese sind aber nur auf eine kurze Überbrückungszeit ausgerichtet, doch nicht für einen längeren Zeitraum ohne Stromversorgung. Doch wenn ein länger anhaltender Niederschlag von Sonnenteilchen auf der Erde stattfindet, wird jegliche Stromversorgung schlagartig zusammenbrechen, auch die der Notstromaggregate, weil sie

elektromagnetisch gepolt sind. Wenn nun die Stromversorgung der Atomkraftwerke längere Zeit ausfallen sollte, dann wird eine große irdische Tragödie unvorstellbaren Ausmaßes geschehen.

Bedenkt, dass ohne Elektrizität auch eure Nahrungskette bzw. Lebensmittelversorgung unterbrochen wird.

Was so ein Versorgungskollaps für euer Leben bedeutet, das wissen die älteren Menschen noch aus eigener Erfahrung. Sie erlebten eine schlimme Zeit, als sich Menschen, die einst im Himmelreich herzlich befreundet waren, aus verschiedenen Beweggründen weltweit mit fürchterlichen Waffen bekämpft haben.

Das ist aber nur eine Bedrohung von vielen, die die Menschheit in der kommenden Erdenzeit verheerend treffen könnte, wenn eure Sonne immer energieloser wird. Darum seid dankbar für jeden neuen Tag, den ihr zu eurer Veredelung nutzen könnt, denn in den jenseitigen Bereichen dauert die Wesensveredelung bzw. die Ausrichtung auf herzliche und sanfte Wesenszüge – die die himmlischen Wesen stets leben – für geistig träge Wesen, die nur ab und zu auf mich, den universellen Liebegeist, ausgerichtet sind, manchmal sehr viele kosmische Äonen.

Da ich in dieser Botschaft über die außerirdischen Wesen berichte, sollt ihr darüber noch mehr erfahren:

Schon über einen längeren kosmischen Zeitraum versuchen außerirdische Wesen mit ihren riesigen Raumschiffen nach meiner Weisung herausgeschleuderte Sonnenteilchen kleinen und größeren Ausmaßes abzufangen und zu neutralisieren. Doch wie lange ihnen dies gelingen wird, das hängt davon ab, was im Kern der einpoligen Sonne in der nächsten kosmischen Zeit geschieht, da sie von den früheren Fallwesen nur Programme für einpolige Energieaufladungen erhielt und deshalb im materiellen Kosmos nur eine begrenzte Lebensdauer hat. Wenn nun im Sonnenkern die Energie in kurzer Zeit rasant abnimmt, dann kann dieser die sich um ihn herum befindenden glühenden Teilchen der riesigen, sich stets bewegend gashaltigen Masse magnetisch nicht mehr im vorgesehenen Bereich bzw. in der Sonnenkorona halten. Dann werden die Teilchen bei einem noch größeren Energiedefizit des Sonnenkerns in stärkerem Ausmaß bzw. großflächiger aus dem Sonnenstrahlenkranz ausbrechen und das ganze Sonnensystem bedrohen. Durch diese elektromagnetischen Kräfte werden die Planeten dann so massiv gestört, dass die Gefahr besteht, aus ihrer vorgegebenen Umlaufbahn herausgeschleudert zu werden. Was das für euer irdisches Leben bedeuten würde, das brauche ich euch nicht weiter zu erklären.

Wie lange die Erde dies alles gut überstehen wird, hängt davon ab, wie gut die außerirdischen Wesen die ausgebrochenen Teilchen abfangen können. Deshalb sind zurzeit viele riesige Raumschiffe von vielen Kilometern Länge um die Sonne postiert. Sie sind ständig im Einsatz, um die herausgeschleuderten Teilchen abzufangen bzw. in ihre riesigen Flugobjekte einzusaugen, von denen manche einen Umfang wie die Erde oder noch größer haben. Auch wenn dies für euch unvorstellbar ist, ist es die kosmische Tatsache – die aber in den veröffentlichten Videoaufnahmen in eurem weltweiten Kommunikationsnetz nicht zu erkennen ist. Könnt ihr euch vorstellen, dass die außerirdischen Wesen mit ihren groß angelegten Rettungsversuchen schon länger alles dafür tun, damit euer Leben bewahrt wird bzw. ihr Tag für Tag unbeschadet und wohlauf leben könnt?

Kosmisch wissbegierigen Menschen, die von der Existenz außerirdischer Wesen überzeugt sind, ist es durch die Vergrößerung der Sonne in den Videoaufnahmen gelungen, in deren unmittelbarer Nähe unbekannte Flugobjekte ausfindig zu machen. Diese Tatsache wird aber der Menschheit von den hochbezahlten Raumfahrt-Wissenschaftlern, die von ihren mächtigen Arbeitgebern eine Schweigepflicht über Sichtungen unbekannter Flugobjekte (Raumschiffe) und außerirdischer Wesen auferlegt bekamen, bewusst vorenthalten. Darum erhaltet ihr über ihre eigenen Medienberichterstatter, die euch über die Erforschung eures Sonnensystems und anderer noch unbekannter Galaxien mit Teleskopen und Raumsonden laufend informieren, entweder verfälschte oder unvollkommene Berichte oder ihr werdet darüber unwissend gehalten, weil sich die Machthaber im Hintergrund dieses ungesetzmäßigen Weltsystems sehr davor fürchten, dass die Menschheit mehr über außerirdische Wesen und das Leben auf anderen Planeten erfährt. Sie sehen die Gefahr, dass durch neue Informationen aus der Quelle außerirdischer Wesen ihr weltlicher Machtapparat zusammenbrechen könnte, weil viele geistig erwachte Menschen ihre schlimmen Machenschaften aus dem Hintergrund durchschauen und aufdecken würden. Ihre Wissensvermittlung ist nur darauf ausgerichtet, geistig unwissende und irregeführte Menschen über die Medien stets mit Unwahrheiten oder Halbwahrheiten zu füttern. Die dunklen machtgierigen Menschen und so geartete erdgebundene jenseitige Wesen – es sind die wahren Kapitäne dieses Weltenschiffs des Grauens – versuchen mit allen Mitteln die Menschen zu blenden und ihr geistiges Erwachen zu verhindern, damit sie nicht in Versuchung kommen in die himmlische Lebensrichtung zu denken. Diesen Zustand können leider mein Liebegeist und die himmlischen sowie außerirdischen Wesen zurzeit nicht ändern, weil sie in das Lebenssystem der Fallwesen, auch wenn es auf Unwahrheiten aufgebaut ist, nicht eingreifen dürfen, da sie für ihr ungesetzmäßiges Leben in ihrer Welt die unantastbare Freiheit haben.

Doch aus himmlischer Sicht ist es erfreulich, dass sich immer mehr Menschen für kosmischgeistiges Wissen interessieren und für Informationen über außerirdische Wesen aufgeschlossen sind.

Ihr geistig orientierten Menschen macht euch bitte nicht zu viele Gedanken, wenn ihr diese Videoaufnahmen sehen solltet, worin in der Vergrößerung starke Sonneneruptionen, aber auch unbekannte Flugobjekte zu erkennen sind. Nehmt dies gelassen hin und freut euch auf eine schöne Zukunft, die euch wahrlich bevorsteht, wenn ihr jetzt alles daransetzt, euer Bewusstsein noch von euren unschönen und störenden seelisch-menschlichen Speicherungen zu entleeren. Dazu habt ihr täglich mit mir die Möglichkeit. Die unschönen Verhaltensweisen und Wesenszüge, die ihr wieder mit traurigem Herzen in eurem Tagesrückblick erkennen konntet und analysiert habt, übergebt mir bitte in eurem Inneren so lange mit herzlichen Empfindungen zur Umwandlung, bis ihr endlich von einem ungesetzmäßigen Wesenszug bzw. Verhalten frei geworden seid, wodurch andere durch euch im Herzen leiden mussten.

Wollt ihr es jetzt so halten?

Wenn ja, dann freue ich mich, der Ich Bin-Liebegeist in eurem Seelengrund.

* * *

Viele geistige Menschen rätseln und fragen sich, warum sie am Tage schneller körperlich und geistig ermüden und deshalb ein vermehrtes Schlafbedürfnis haben. Da sie den Grund nicht kennen, nehmen manche an, dass dies mit den elektromagnetischen Sonnenteilchen zu tun haben könnte, die auf die atmosphärische Schutzschicht prallen. Andere nehmen an, dass ihre stärkere Ermüdung davon kommt, dass sich die Menschheit einer geistig höheren Dimension nähert und das menschlich-seelische Bewusstsein sich darauf umstellen muss, sodass ihnen dies mehr Tagesenergien kostet.

Wahrlich, das sind nicht die wahren Gründe für die Energielosigkeit der Menschen. Sie kommt überwiegend davon, dass die Weltschwingung immer mehr abfällt und dadurch die Menschen immer weniger Energien über die Elemente und ihre Nahrung aufnehmen können. Damit ihr nicht noch mehr von irrealen Botschaften aus dem Jenseits getäuscht werdet und glaubt, eure Welt mit euch würde sich zurzeit auf dem Weg in eine lichtreichere, höher schwingende Dimension zubewegen – was aber nicht zutrifft –, versucht euch mein Liebegeist die schlimmsten Verursacher einer niedrigen Weltschwingung aufzuzeigen.

Ihr lebt derzeit in einem sehr niedrig schwingenden, chaotischen Weltzustand, der immer unerträglicher für geistig höher entwickelte Menschen und ihre heimkehrenden Seelen wird.

Die Weltschwingung sinkt durch die zunehmende Anzahl von Fernsehsendern, die schauerhafte Horror- und Kriegsfilme senden, worin abartige Verhaltensweisen bössartiger und zerstörerischer Menschen gezeigt werden. Wenn dies den Menschen noch nicht ausreicht, dann leihen sie sich derartige Filme aus den Videotheken und sehen diese zu Hause an, wonach sie sehr niedrig schwingen und energielos sind.

Da sich die Menschen täglich mehrmals am Weltgeschehen orientieren, werden ihnen durch die Nachrichtensender Bilder von schrecklichen Weltereignissen gezeigt, die in ihnen noch länger negativ nachschwingen. Vor allem junge Menschen werden dazu verführt, laute und aggressiv stimmende Musik zu hören, die das menschlich-seelische Bewusstsein betäubt und auf die Frequenz der jenseitigen Unterwelt der unverbesserlichen, aggressiven und bössartigen Fallwesen ausrichtet. Dadurch werden sehr niedrige, dunkelfarbige Schwingungen erzeugt, die sich auf die Erde, die Natur und vorwiegend auf das seelisch-menschliche Bewusstsein übertragen. Dazu kommen noch die niederen Schwingungen aus unzähligen, täglich geführten disharmonischen Telefongesprächen, Streit und Feindseligkeiten der Menschen untereinander sowie aus der Computerkommunikation – und diese kreisen nun vermehrt um die Erde. In diesem Netzwerk negativer Schwingungen und niedriger Kräfte lebt heute die Menschheit. Diese negativen Kräfte werden von gleichschwingenden Menschen magnetisch angezogen, weil sie durch ihre niedrig schwingende Lebensweise ihre Antenne darauf ausgerichtet haben. Die um den Globus schwirrenden Kräfte, die verschiedene zerstörerische Informationen enthalten, entladen sich dann bei solchen Menschen auf verschiedene Weise.

Nun frage ich, der universelle Liebegeist, euch geistig orientierte Menschen, die ihr daran glaubt, dass ihr euch mit dieser Welt im geistigen Aufstieg befinden würdet: Wie kann es aus der Sicht kosmisch-logischer Gesetzmäßigkeiten sein, dass sich trotz der chaotischen Lebensweise der meisten Menschen deren Bewusstsein und zudem die Erdschwingung anheben sollten? Ihr gutwilligen Menschen, macht euch bitte geistig nichts vor und beginnt logisch zu denken. Zieht die kosmischen Gesetzmäßigkeiten zu einer geistigen Aussage heran und überdenkt diese, dann fällt ihr nicht so schnell auf zweifelhafte jenseitige Botschaften herein, welche von erdgebundenen Seelen stammen, die jedoch keine große geistig-kosmische Übersicht mehr haben.

Wahrlich, nicht nur durch die von mir aufgeführten Gründe nimmt die Energie auf der Erde zunehmend ab, sondern auch durch viele andere, vor allem durch den vermehrten Einfluss energieloser erdgebundener Seelen auf weltbezogene, geistig unwissende Menschen. Die unaufhaltsam abnehmende Schwingung und Energie der Erde wirkt sich bei den Menschen immer verheerender aus, weil sie durch den Energiemangel viel schneller erschöpft sind und ein größeres Erholungs- und Schafbedürfnis haben und deshalb vermehrt für leichte oder schlimmere Krankheiten anfällig werden.

Wenn eure Sonne nun aus ihrem Kern etwas weniger Lichtkräfte auf die Erde verströmt, dann wirkt sich das nicht so gravierend auf den täglichen Energiezustand der Menschen aus wie das, wovon ich euch gerade berichtet habe.

* * *

Über die Sonnenteilchen, die über das normale Maß in euer Sonnensystem geschleudert werden und immer öfter eure Erde treffen, berichte ich nun noch ausführlicher, damit ihr erfahrt, welche Auswirkungen diese auf das seelisch-menschliche Bewusstsein sensibler Menschen haben, deren Seele geistig erwacht ist und sich mit ihrem Menschen auf dem Rückweg ins himmlische Sein befindet.

Wie ihr schon wisst, entstehen beim Aufprall der Sonnenteilchen auf die atmosphärische Schutzschicht elektromagnetische Lichtwellen, die dann über das große Netzwerk feiner Lichtkanäle, die eure Erde umgeben, einmal stärker, dann wieder schwächer auf die Erdoberfläche gelangen. Wenn es zu einem größeren Niederschlag elektromagnetischer Kräfte kommt und das seelisch-menschliche Bewusstsein der himmlischen Heimkehrer trifft, die sich täglich auf mich, den inneren Liebegeist, ausrichten und immer mehr von den zweipoligen Energien aus ihrer Seele und den Genen leben, dann bewirkt dies Folgendes: Die programmierte Aufladung der Zellen mit frischen zweipoligen Energien findet in dieser Phase viel langsamer statt, weil die einpoligen Magnetströme das elektromagnetische Feld des Menschen sehr stören und den Blutkreislauf verlangsamen. Die Auswirkung davon ist, dass die Menschen höheren Bewusstseins am Tage früher erschöpft sind und ein gesteigertes Schlafbedürfnis verspüren. Wahrlich, besonders sensible, seelisch höher schwingende Menschen spüren dies viel deutlicher, weil die elektromagnetischen Lichtwellen einpolig sind, jedoch ihre eigene Ausrichtung nach innen, überwiegend auf die himmlischen zweipoligen Kräfte aus ihrer Seele ausgerichtet ist. Durch die negativ gepolten magnetischen Lichtwellen aus der Sonne, die euch im seelisch-menschlichen Bewusstsein erreichen, stören den Auflademechanismus im physischen Körper. Das bedeutet, dass meine himmlischen Lichtenergien über den seelischen Wesenskern daran gehindert werden sich in gewohnter Weise über die Chakren (Bewusstseinszentren) zu den Zellen zu verströmen. Das wirkt sich für die inneren Menschen nachteilig aus, weil sie an manchen Tagen mehr von ihren einpoligen Energien aus den Genen und der Nahrung leben müssen. Dieser zunehmend abnormale kosmische Zustand eurer Sonne stört leider eine heimkehrwillige Seele, ihren Menschen auf das himmlische Leben auszurichten, denn normalerweise versucht sie stetig, ihn durch ihre Impulse in eine höher schwingende, herzliche und edlere Lebensweise zu steuern.

Doch die höher schwingenden Menschen können sich vor kosmischen und irdischen negativen Einflüssen schützen und bei aufkommendem Energiemangel sich selbst helfen, indem sie öfter am Tage eine kurze Entspannungspause zur Aufladung einlegen oder wenn es die äußeren Umstände erlauben, sich im Sitzen oder Liegen einen kurzen Schlaf von ungefähr 15 bis 30 Minuten gönnen. In dieser kurzen Zeit können sich ihre Zellen wie eine Batterie energetisch aufladen, auch wenn dies nur mit einer kleinen Energiemenge geschieht. Dadurch können sich die energieärmeren Zellen regenerieren und der Mensch fühlt sich wieder frischer und wohler und zudem wird es ihm besser möglich, geistig klarer bzw. umfassender zu denken.

Die andere Möglichkeit wäre, euren seelischen Motor, es ist der Lebenskern eurer inneren Seele, durch eure mehrmalige tägliche Ausrichtung auf mich, den inneren Liebegeist, in eine schnellere Pulsierung seiner beiden Teilchen zu bringen. Für ein nur kurzes intensives Herzensgebet öfter am Tage – ich spreche aus der Erfahrung des Künders – reichen ein oder zwei Minuten aus, dann fließen euch viele Energien über den seelischen Lebenskern zu und ihr schwingt dadurch wieder höher. Das bedeutet, dass ihr dann von eurer ausdehnfähigen feinstofflichen Seele mit zweipoliger Energiestrahlung vollkommen umhüllt werdet. Wenn ihr von der seelischen Lichtkraft umhüllt seid, dann prallen die auf euch

zuströmenden einpoligen Negativkräfte aus dieser Welt von eurer zweipolig schwingenden Aura ab. So seid ihr mehr vor äußeren negativen Einflüssen geschützt, auch vor den einpoligen Magnetströmen, die dann entstehen, wenn viele Sonnenteilchen mit den Teilchen der atmosphärischen Schutzschicht zusammenprallen.

Wenn nun eine größere Anzahl elektromagnetischer Sonnenteilchen die atmosphärische Schutzschicht eurer Erde großflächig trifft und sie an einigen geschädigten Stellen durchbrechen, dann entstehen durch die Reibung der Teilchen negativ gepolte Reflexionen – es sind farbige Lichtspiegelungen, ähnlich der Polarlichter –, die in manchen Erdteilen nachts zu sehen sind. Doch solange die Sonnenteilchen nicht großflächig eure atmosphärische Schutzschicht passieren, besteht keine Gefahr für euer Leben.

* * *

Wie ich zuvor schon erwähnt habe, erreichen euch geistige Menschen immer mehr irrealen Botschaftsaussagen über einige mediale Menschen, die ihr Wissen aus verschiedenen jenseitigen Quellen schöpfen, unter anderem auch die folgende Aussage, dass mein himmlisches Licht aus der Urzentralsonne schon länger verstärkt auf alle Menschen und ihre Seelen strahle und sie dadurch geistig angehoben werden. Bitte denkt weitsichtig: Hätte dies wirklich schon stattgefunden, dann würdet ihr in der Welt bereits einen großen Wandel der Menschheit zum Guten erkennen können. Nach diesen Aussagen wären dann auch jene Menschen, die sich schon über unzählige kosmische Äonen dem Bösen bzw. der Zerstörung verschrieben haben, von meinem Liebelicht so sehr erfasst, dass sie keinem Menschen mehr etwas zuleide taten und Frieden unter den Menschen wäre. Doch schaut mit euren geistig offenen Augen in diese Welt hinein, dann werdet ihr erkennen, dass das Gegenteil der Fall ist.

Wahrlich, meine himmlischen Lichtstrahlen ertragen die schwer belasteten Menschen und deren Seelen weder von außen noch von innen. Angenommen ich würde mein Liebelicht den von mir abgewandten Menschen und ihren finsternen Seelen aufdrängen, dann würden infolgedessen deren unzählige Speicherungen schlimmer Vergehen an den Mitmenschen, Seelen und der Natur sich auf einmal in Bewegung setzen und in ihr Oberbewusstsein hereinbrechen. Es kämen ununterbrochen ihre eigenen Ursachen auf sie zurück und deshalb würden so belastete Menschen fürchterlich aufschreien und geistig-psychisch gestört werden, denn massive Ansammlungen bzw. Entladungen negativer zerstörerischer Kräfte, die plötzlich auf das seelische oder menschliche Bewusstsein einwirken, kann aber kein Mensch und auch keine jenseitige Seele verkraften. Doch in so einen Zustand wird ein schwer belastetes kosmisches Wesen nie kommen, weil mein Liebegeist immer darauf bedacht ist, einem Wesen nur so viel Lichtenergie zu übertragen, wie es ertragen kann und dies nur unter Beachtung seiner Freiheit. **Würde ich ihm meine Liebekraft aufdrängen und über das Maß der Verträglichkeit gehen, dann wäre es eine unbarmherzige Handlung, die ich aber in meinem sanftmütigen, verständnisvollen und barmherzigen himmlischen Herzen nicht aufweise.** So wird es auch in alle Ewigkeit bleiben, weil mir bei meiner Erschaffung von den himmlischen Wesen keine einzige freiheitseinsengende Speicherung in mein mildes Herz in der Urzentralsonne übertragen wurde.

Darum kann es also nicht sein, dass alle Menschen auf der Erde von meinen zweipoligen Liebekräften erfasst und angehoben werden. Nur die Menschen, die ihr seelisches Herz freudig zu mir nach innen erheben und immer mehr durch die Verwirklichung himmlischer Eigenschaften in meinem zweipoligen Liebestrom leben, werden durch meine vermehrt auf sie einstrahlenden Energien immer mehr in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein angehoben. Doch jene Menschen mit ihrer Seele, die sich nach wie vor nicht für meine himmlischen Liebekräfte aus meinem universellen Herzen der Urzentralsonne öffnen wollen, werden weiterhin ihre ungesetzmäßige, zerstörerische Lebensweise beibehalten und es wird sich in ihrem Bewusstsein nichts verändern, weil ich in ihre unantastbare, unbegrenzte Freiheit nicht eindringe und diese auch nie beschneiden werde, da ich der freie universelle Liebegeist bin. Könnt ihr diese kosmische Logik und Gesetzmäßigkeit schon verstehen?

Wahrlich, mein Liebelicht drängt sich keinem kosmischen Wesen auf, weil es auf die Wesensfreiheit ausgerichtet wurde. Deshalb kann es nicht sein, dass ein schwer belastetes Wesen unfreiwillig bzw. gegen seinen Willen von meinem Licht erfasst wird. Auf jedes kosmische Wesen in den außerhimmlischen

Welten strömt nur so viel Lichtenergie zu, wie es sich in seinem Lebenskern für meine zweipoligen Energien öffnen möchte. Auch die schwer belasteten Wesen in den finsternen Fallbereichen leben nur in einem solchen Licht- und Lebenszustand, der ihren Lichtpartikeln keinen Schaden zufügen kann und ihr bereits sehr eingeschränktes Bewusstseinsdenken durch unzählige himmlisch ferne Lebensweisen weiter unangetastet lässt. So geschieht es auch auf der Erde bei allen inkarnierten Wesen.

Doch manche geistig irreführte Menschen glauben fälschlich, da die geistig-psychischen Erkrankungen in der Welt sehr zunehmen, es käme davon, dass meine Liebekraft nun vermehrt auf die Seelen aller Menschen einstrahle und dadurch ihre seelische Heilung schneller erfolgen würde. Das entspricht aber nicht der Realität, deshalb korrigiert bitte euer unwahres Wissen.

Wahrlich, wenn Menschen geistig-psychisch krank werden, dann gibt es viele Gründe dafür. Nur einige davon erwähne ich, damit euch im Bewusstsein die Ursachen einer solchen Erkrankung verständlicher werden, die aber nichts mit den Liebeenergien aus meinem himmlischen Herzen zu tun haben.

Wenn die Denkvorgänge im menschlichen Gehirn gestört sind, dann kann es sein, dass bereits seit der Geburt ein genetischer Fehler vorliegt, oder es hat ein Gehirnschlag oder schwerer Unfall die Funktion des Gehirns sehr beeinträchtigt, sodass diese Menschen auf eine psychische Betreuung angewiesen sind. Andere wiederum werden psychisch krank, weil sie einen Schicksalsschlag nicht verkraften konnten, oder andere finden keinen Sinn mehr in ihrem schweren Leben und verabschieden sich aus Verzweiflung und Ausweglosigkeit vom irdischen Leben, in dem sie sich gehenlassen und irgendwann völlig verwahrlosen. Andere Menschen schädigen durch übermäßigen Alkoholenuss oder Rauschgift ihre Gehirnzellen, wodurch sie später psychisch und auch physisch krank werden können. Durch diese Mittel wird das menschliche Denken zunehmend eingeschränkt und bei größeren Schädigungen der Gehirnzellen ist eine völlige geistige Verwirrtheit die Folge.

Doch die meisten geistig-psychischen Erkrankungen kommen davon, dass die Menschen mit ihrem Leben nicht mehr zurechtkommen, wofür es viele Gründe gibt, die ich aber nicht nennen möchte, weil es so viele sind. Vor allem, wenn Traurigkeit und Ratlosigkeit lange andauern, schwingt ein Mensch sehr niedrig. In diesem Zustand wird er zunehmend energieloser, weil sich sein Nervensystem durch viele Grübeleien und Selbstbedauern sehr verkrampft. Aus den Genbasen und aus der Seele gelangen dann immer weniger Energien zu den Zellen, und wenn dieser Zustand länger anhält, dann werden die Gehirnzellen mit Energien und lebenswichtigen Substanzen unterversorgt. Die Folge davon ist, dass es dem Menschen immer schwerfällt, in gewohnter Weise zu denken und Freude über etwas zu empfinden – die er aber früher hatte.

Wer länger in so einem Zustand lebt, der ist gefährdet von erdgebundenen jenseitigen, energielosen Seelen stark beeinflusst und eines Tages von diesen ganz vereinnahmt zu werden. Ist dies geschehen, dann geben sie ihm ständig Tag und Nacht verwirrende Gedanken, die gegen eine soziale Lebensweise gerichtet sind, in sein menschliches Bewusstsein ein.

Solche psychisch kranken Menschen werden von geistig unwissenden Therapeuten falsch behandelt, weil sie die tatsächliche Ursache ihrer psychischen Erkrankung nicht herausfinden können. In ihrer Ratlosigkeit verordnen sie den Patienten oftmals stark wirkende

Medikamente, die ihr Denken hemmen sollen, damit sie aus dem Kreis ihrer negativen Gedanken herausfinden können. Doch die Folge einer solchen Behandlung ist, dass durch die Medikamente viele Gehirnzellen sehr geschädigt werden bzw. absterben und dem Menschen ein normales Denken nicht mehr möglich ist. Wahrlich, die meisten Medikamente, die auf die menschliche Psyche einwirken sollen, haben verheerende Nebenwirkungen, denn die betroffenen Menschen empfinden dann keine Lebensfreude mehr und wollen nicht mehr leben. Das sind die Folgen von stark wirkenden Psychopharmaka, die von Therapeuten häufig verschrieben werden, weil sie der zunehmenden Zahl psychisch kranker Patienten nicht mehr gewachsen sind. Außerdem müssen die psychisch Kranken lange Wartezeiten in Kauf nehmen, um eine therapeutische Einzelbehandlung zu bekommen. Erhalten sie diese, dann ist die Beratungszeit des Therapeuten viel zu kurz und reicht nicht aus, um gemeinsam die wahre Ursache der psychischen Störung herauszufinden. Darum sind immer mehr psychisch kranke Menschen auf sich gestellt und sehr verzweifelt, weil sie ihr Problem allein nicht lösen können.

Dieses Thema habe ich deswegen noch kurz angesprochen, weil ich in eurem seelischen Lebenskern mit meiner universellen Essenz gegenwärtig bin und mit wehem Herzen sehe und mitfühle, was in den Seelen der Menschen und in eurer Welt zunehmend Erschütterndes geschieht. Doch diese schlimmen Auswirkungen im seelisch-menschlichen Bewusstsein sind nicht durch den Zustrom vermehrter Liebeenergien aus meinem Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, verursacht worden, so wie das manche geistig orientierte, gläubige Menschen verschiedener Religionen fälschlich annehmen. Seid bitte geistig umsichtiger und nicht so leichtgläubig, dann werdet ihr nicht mehr den irreführenden Aussagen mancher medialer Menschen Glauben schenken. Sie verbreiten z. B. irrtümlich, dass ich jetzt in der irdischen Endzeit in diese Welt vermehrt meine Liebeenergien strahle, wodurch die Seelen der Menschen eine geistige Heilung erlangen, die sich durch eine psychische Erkrankung bemerkbar macht, damit sie geistig erwachen.

Wie ihr vielleicht bemerkt habt, weise ich euch immer mehr in die kosmisch-energetischen Gesetzmäßigkeiten ein, damit ihr die Zusammenhänge darin aus einer geistig erweiterten Sicht besser versteht. Erst dann wird es euch möglich sein, meine Schilderungen aus der himmlischen Wissensquelle folgerichtig in eurem begrenzten menschlichen Bewusstsein einzuordnen, damit ihr aus dem erdgebundenen Denken herauskommt und es euch möglich wird geistig mehr in das kosmische Leben hineinzuwachsen, von dem ihr ein Teil in alle Ewigkeit seid.

Wahrlich, die heutige Tatsache ist, dass in den vergangenen Jahrtausenden durch eine himmlisch nahe, herzliche Lebensweise und die vielen Herzensgebete unzähliger, freiwillig inkarnierter himmlischer Heilsplanwesen sich eine große Menge zweipoliger Energien in den atmosphärischen Speicherschichten angesammelt hat. Diese stehen denen zur Verfügung, die sich auf mich, den inneren Liebegeist, ausrichten und den himmlischen Rückweg durch die Selbsterkenntnis ihrer unschönen Fehler und deren Überwindung begonnen haben, um nach und nach edler zu werden. Doch mit diesen himmlischen Energien werden weltbezogene und herzenserhaltete Menschen nicht in Berührung kommen, weil ihre einpolig schwingenden Seelen diese sofort abstoßen würden. Durch die negative Lebensweise ihres Menschen hat die Seele keine magnetische Anziehung mehr für meine Liebeenergien. Deshalb können schwer belastete Wesen von meinen zweipoligen Energiestrahlen auch nicht getroffen werden und diese

keine Bewusstseinsstörungen bzw. psychischen Probleme bei ihnen auslösen. Das ist auch in den lichtschwachen jenseitigen Welten nicht anders, wo sich die finsternen Seelen aufhalten. Kein einziger zweipoliger himmlischer Lichtstrahl kommt auf ihr energetisches Bewusstsein zu, wenn sie dies nicht wünschen. Das ist die unbegrenzte Freiheit aller Wesen, die von mir, dem universellen Liebegeist und von den himmlischen Wesen stets beachtet wird, woran sich auch die außerhimmlischen Wesen in den lichtvolleren Welten überwiegend halten.

Vielleicht habt ihr nun meine Hinweise bezüglich der Übertragung von Energien verstanden, die keinem Menschen und ebenso keinem Wesen in den teil- und vollmateriellen oder feinstofflichen Fallbereichen sowie im himmlischen Sein aufgedrängt werden, denn alles geschieht unter Berücksichtigung der freien Entscheidung eines Wesens. An die himmlische Regelung – „unbegrenzte Freiheit eines Wesens“ – werde ich mich immer halten, weil ich im ewigen universellen Leben der freie unpersönliche Liebegeist bin.

Ihr wisst jetzt von mir, dass meine himmlischen Liebekräfte sehr niedrig schwingende, hartherzige Menschen nicht erreichen, die bewusst oder unbewusst das Gegenteil der herzlichen und edlen himmlischen Grundsätze leben. Deshalb kann es nicht sein, dass ich der Verursacher ihrer psychischen Erkrankung bin, angeblich zur Heilung ihrer dunkel umhüllten Seelen.

* * *

Es kursieren in eurer Welt sowie in geistig orientierten Kreisen Gerüchte, dass außerirdische Wesen angeblich schon oft Menschen mit ihren Raumschiffen entführt und an ihnen schlimme Versuche gemacht haben. Diese Behauptung versucht mein Liebegeist nun richtigzustellen, damit ihr nicht wieder erfundenen oder arglistig verdrehten Berichten auf den Leim geht.

Einige Menschen erzählen über eure Internet-Kommunikation und in anderen Berichten, dass sie von außerirdischen Wesen entführt und verschiedenen Versuchen unterzogen wurden, obwohl sie sich an den Vorfall nicht bewusst erinnern können. Über einen Fall möchte ich nun berichten, damit ihr euch selbst ein Bild über eine Unwahrheit von unzähligen aus dieser Welt machen könnt, da diese Berichte euch gezielt in ein falsches Denken über außerirdische Wesen führen sollen.

Ein Mensch erzählt vor laufender Kamera, dass er einen Albtraum hatte, in dem er furchterregenden Wesen begegnete, die nicht von dieser Welt waren und ihn in Angst und Schrecken versetzten. Er schildert, dass ihn dieser schlimme Traum noch lange danach beschäftigte und sehr ängstigte, sodass er deswegen psychisch krank wurde. Aus diesem Grund wandte er sich an einen Therapeuten, der sich angeblich mit der Hypnose gut auskennt, damit er ihm seine Traumbilder deuten solle. Ihm erzählte er, dass er aufgrund seines nächtlichen Traums vermutet, von außerirdischen Wesen entführt worden zu sein, die Eingriffe an seinem Körper vornahmen. Nun will er vom Therapeuten bei einer Hypnosesitzung darauf eine Antwort erhalten, ob seine Vermutung richtig ist.

Der Therapeut hat schon viele Patienten in Hypnose versetzt, denn er glaubt, dass ihm diese Methode dazu verhilft, tief in die Unterbewusstseinsschichten des Menschen vorzudringen, die Speicherungen aus diesem Leben enthalten. Er glaubt aufgrund seiner bisherigen Therapieergebnisse, dass es ihm auch möglich wäre, aus den Seelenschichten – in denen alle Ereignisse aus früheren Leben der Seele gespeichert sind – wichtiges Wissen hervorholen zu können, um seine Patienten erfolgreich zu therapieren. So versetzte er auch diesen Patienten in Hypnose.

Aus meiner himmlischen Sicht ist dies ein gewaltsamer und gefährlicher Eingriff in das seelisch-menschliche Bewusstsein eines Patienten, der meistens unerwartete Folgen hat und labile psychisch kranke Menschen noch mehr verwirren kann, als sie das sowieso schon sind. Der Patient wird durch eine bestimmte Ansprache des Hypnotiseurs in einen schlafähnlichen Zustand versetzt, in dem der Hypnotiseur durch Erfragung angeblich Speicherdaten aus dem Unterbewusstsein oder der Seele hervorholen kann. Doch die meisten Hypnotiseure wissen nicht, dass sich bei ihnen viele dunkle, sich wichtig machende Seelen aufhalten und sich dann über den hypnotisierten Patienten mitteilen. Sie hören das vorausgegangene Gespräch zwischen dem Hypnotiseur und dem Patienten mit und wissen deshalb genau, was sie über den hypnotisierten Menschen mitteilen sollen. Meistens handelt es sich dabei um solche Seelen, die keinen Bezug mehr zu mir, dem Liebegeist, und zum himmlischen Leben haben. Ihre Lebensart ist nur darauf ausgerichtet, sich über Menschen energetisch aufzuladen, deshalb steuern sie gerne Hypnotiseure an, damit sie sich über das stillgelegte menschliche Bewusstsein mitteilen können. Bei der Befragung des Hypnotiseurs antworten sie arglistig und erzählen ihm erfundene Geschichten, die aber meistens mit dem Leben des Patienten oder seiner Seele nichts zu tun haben. Da der Therapeut seine Fragen und die Antworten des Patienten mit einem Gerät aufzeichnet, ist manch ein Patient beim Abhören sehr erstaunt, wenn er hört, dass er dieses und jenes Schreckliche erlebt oder etwas selbst verschuldet haben soll oder angeblich eine Begegnung mit furchterregenden außerirdischen Wesen gehabt hätte.

Wahrlich, die meisten Schilderungen und Bildbeschreibungen von hypnotisierten Patienten stammen von hinterlistigen Seelen, die in das menschliche Bewusstsein eingedrungen sind und sich direkt über die Gehirnzellen dem Therapeuten mitteilen. Die angeblichen Erlebnisse aus diesem Leben oder der Seele aus früheren Existenzen sind eine große Gefahr für labile, ängstliche Menschen, da sie aufgrund der Tonbandaufnahmen von früheren schrecklichen Ereignissen, die aber mit ihnen nichts zu tun haben, nur noch größere psychische Probleme bekommen. Da sie immer wieder die Aufnahmen in ihr Bewusstsein holen, in denen sie in Hypnose von schaurigen Erlebnissen berichteten, die aber tatsächlich von hinterlistigen Seelen stammen, kommen sie aus dem Grübeln nicht mehr heraus. Darum empfiehlt euch mein Liebegeist, euch nicht mit Traumdeutung oder Hypnoserrückführung zu befassen, denn diese schaden euch nur, lassen euch nicht bewusst in der Gegenwart leben und führen euch abseits von meinem inneren Licht.

Wahrlich, die geistig verirrten jenseitigen Seelen sind imstande den hypnotisierten Menschen unwahre Geschichten durchzugeben, z. B., dass sie von außerirdischen Wesen entführt und als Versuchsobjekt missbraucht wurden. Sie geben den hypnotisierten Menschen Bilder von fürchterlich aussehenden Wesen ein, die sie im erdgebundenen Jenseits öfter sehen können. Gerade diese Bilder projizieren sie den hypnotisierten Menschen zu und diese glauben später irregeführt, dass sie solch fürchterlichen außerirdischen Wesen zum Opfer gefallen seien, doch das entspricht nicht der Realität.

* * *

Mein Liebegeist erweitert diesbezüglich noch seine Schilderung, weil euch aus esoterischen Zeitschriften bekannt wurde, dass angeblich außerirdische Wesen am Tag oder in der Nacht Menschen in ihren Wohnungen bzw. in abgelegenen Häusern besuchen und sie in Angst und Schrecken versetzen. Ihr fragt, ob dies der Wahrheit entspricht.

Nun, in dieser Welt der Sinnestäuschungen kommt es öfter vor, dass Menschen durch Einnahme stark wirkender Medikamente oder durch übermäßigen Alkoholgenuss, Drogeneinwirkung oder aufgrund von okkulten Sitzungen (Schwarze Magie) irrealen Sinneswahrnehmungen haben, die aber nichts mit den außerirdischen Wesen zu tun haben. In solchen Phasen schauen sie jenseitige Wesen, die wirklich nicht besonders freundlich aussehen, sich ihnen annähern und sie auf verschiedene Weise bedrohen oder ihnen etwas antun wollen. In dieser Panikphase schreien die Menschen und flüchten sogar vor ihnen, weil sie das Geschaute augenblicklich als real betrachten. Da sie danach nicht wissen, dass sich es um jenseitige Seelen handelte, die sie zu schauen bekamen, nehmen sie an, es müssten fürchterlich aussehende außerirdische Wesen gewesen sein, wie sie manchmal in euren Filmen dargestellt werden. Solche Menschen können nicht mehr richtig unterscheiden, ob das Geschaute real war oder nicht, weil sie sich in einem Schockzustand befanden, der ihnen jegliche Unterscheidungsmöglichkeit nahm.

Wenn Menschen behaupten, sie hätten am Körper sichtbare Spuren von körperlichen Eingriffen der Außerirdischen, dann handelt es sich tatsächlich um Verletzungen, die sie sich im Schock auf der Flucht vor den Seelen auf unglückliche Weise im Fallen oder Stoßen zugezogen haben. Wenn sich das menschliche Bewusstsein in einem Schockzustand befindet, dann schwindet jegliche Wahrnehmung der Lebenssituation, deshalb können sich solche Menschen nicht mehr daran erinnern, wie sie zu den Verletzungen kamen. In ihrer Rückerinnung glauben sie – was aber nicht der Realität entspricht –, dass sie von fürchterlich aussehenden Wesen misshandelt worden seien. Doch wieder einmal wurden die friedvollen außerirdischen Wesen zu Unrecht beschuldigt.

Wenn euch diese Beispiele noch nicht ausreichen, um zu erkennen, dass die Außerirdischen euch Menschen nur friedlich gegenüberstehen, dann denkt bitte über Folgendes logisch nach. Würden sie euch feindlich gegenüberstehen, dann hätten sie schon längst eure Welt durch ihre weit fortgeschrittene Technologie vereinnahmt und würden euch als Untertanen halten. Da dies aber nicht der Fall ist, kann es nur so sein, dass manche Menschen in abnormalen Bewusstseinszuständen das aus dem erdgebundenen Jenseits Geschaute mit der menschlichen Realität verwechseln. Ihr Wanderer ins himmlische Licht, korrigiert bitte diese falschen Berichte einzelner Menschen aus den Medien, die so etwas Unschönes den friedvollen und hilfsbereiten außerirdischen Wesen unterstellen.

* * *

Außerirdische Wesen haben schon öfter Menschen in ihre Raumschiffe aufgenommen, deren Seelen von ihren Planeten einer fernen Galaxie stammen und aus folgendem Grund zur Inkarnation gingen. Ihr Ziel war es, menschliche Erfahrungen in dieser gegensätzlichen Welt zu sammeln, um eines Tages, wenn sie einen bestimmten geistigen Entwicklungsstand erreicht haben, einen intensiven telepathischen Austausch mit ihren Planetengeschwistern zu führen, wodurch diese hilfreiche Auskünfte über die Lebensweise der Menschen erhalten sollen. Das gesammelte Wissen und die Erfahrungen werden den Außerirdischen dann sehr nützlich sein, wenn sie Menschen ihres Bewusstseins evakuieren und in ihren großen kosmischen Raumbasen unterbringen. Sie möchten gerne auf den Lebensstandard, die Gewohnheiten und die Ernährung der aufgenommenen Menschen eingehen, damit diese sich wohlfühlen, bevor sie von ihnen auf Planeten gebracht werden, die ihren früheren irdischen Lebensbedingungen ziemlich ähnlich sind.

Das Wissen über die Lebensweise der Menschen ist für sie von großer Bedeutung, denn sie gestalten ihr Leben im Vergleich zu euch ganz anders. Sie wissen von mir, dem inneren Liebegeist und den himmlischen Wesen, dass auf sie bald der kosmische Zeitpunkt zukommt, an dem die Erde evakuiert werden wird, und darum sind sie sehr dankbar, wenn sich ein geistig weit gereifter Mensch ihres Bewusstseins findet und mit ihnen kommuniziert, denn ihre Absichten sind immer friedlich. Wenn sie einen Menschen ihres Bewusstseins in ihrem Raumschiff mitnehmen, dann geschieht dies zu dem Zweck, damit sie die Fähigkeiten und Gebräuche der Menschen besser kennenlernen und darüber Bescheid wissen, wovon ihr euch hauptsächlich ernährt. Ihre Vorbereitungen, um Menschen in ihren Raumbasen unterbringen und gut versorgen zu können, geschehen bereits jetzt. Da sie immer die Freiheit eines Menschen beachten, sind sie froh, wenn sich ein Mensch ihres Bewusstseins findet, der sich freiwillig bereit erklärt eine kurze Zeit mit ihnen im Raumschiff zu verbringen. Sie kommunizieren untereinander und auch mit einem geistig offenen Menschen – dessen Seele vor seiner Inkarnation auf der Erde auf ihrem Planeten in einem menschenähnlichen Körper lebte und mit den Wesen eine Abmachung schloss – durch telepathische Gedankenübertragung. Doch auf diese Mitteilungsart der Außerirdischen sind die Menschen nicht vorbereitet, deshalb würden sie sich schwer tun, mit ihnen in Kontakt zu kommen. Aber mediale Menschen, die mich, den inneren Liebegeist oder himmlische Wesen in der Offenbarungssprache des Ich Bin schon länger in sich hören, hätten bei der telepathischen Kommunikation mit ihnen keine Schwierigkeiten.

Die außerirdischen Wesen verschiedenen Bewusstseins, von verschiedener Größe und verschiedenem Aussehen sind friedfertige Wesen, die kein menschliches Opfer für irgendeinen Versuch brauchen, weil sie mit ihren Gedankenkräften in einen menschlichen Körper hineinschauen können. Das heißt, ihnen ist es durch die Innenschau möglich, die gespeicherten Daten der menschlichen Gene, welche vor vielen Jahrmilliarden von den Erschaffern des Menschen – es waren vom himmlischen Sein abgefallene Wesen – programmiert wurden und verschiedene Funktionsprogramme für das menschliche Leben enthalten, zu erkennen und zu verstehen. Wer als kosmisches Wesen geistig so weit fortgeschritten ist wie sie es sind, der braucht keine operativen Eingriffe an den menschlichen Körpern vorzunehmen, um festzustellen, wie er aufgebaut ist und funktioniert. Vielleicht ist es euch durch meine Schilderung verständlicher geworden, dass höher entwickelte kosmische Wesen, egal ob sie nun aus materiellen oder teilmateriellen fernen Galaxien stammen, niemals Wesen entführen müssen, um an ihnen wissenschaftliche Versuche durchzuführen.

Wahrlich, die schrecklichen Berichte stammen alle von Menschen, die nichts Besseres zu tun haben als den außerirdischen Wesen Horrorgeschichten anzuhängen, die aber allein ihrer schlimmen Fantasie entspringen, weil in ihrem Bewusstsein Speicherungen aus furchterregenden Filmen mit schaurigen Wesen enthalten sind. Die böartigen jenseitigen Fallwesen, die Gewalt verherrlichen, finden immer einen Schriftsteller, der nach ihrer Eingebung Geschichten schreibt und auch einen Filmproduzenten, der diese verfilmt und furchterregende außerirdische Wesen als Feinde der Menschen darstellt. Damit wollen sie die Angst der Menschen schüren und sie abschrecken, die außerirdischen Wesen als gute kosmische Freunde anzunehmen.

Wahrlich, sie sind liebevolle und feinfühliges Wesen mit einem gutherzigen Charakter und möchten nur mit jenen Menschen kommunizieren, die sich in ihrer friedfertigen und harmonischen Lebensweise wohlfühlen werden, weil sie diese täglich schon selbst leben. Ihnen ist jegliche Einmischung in das Leben der Menschen fremd, deshalb verhalten sie sich immer zurückhaltend und wollen auch dann keine Menschen erschrecken, wenn sie mit unzähligen Raumschiffen sichtbar in eurer Atmosphäre erscheinen, um sie von der Erde zu evakuieren.

Doch sie werden keinen Menschen dazu drängen oder zwingen von ihnen in einem Raumschiff mitgenommen zu werden, weil sie die Freiheit jedes Einzelnen beachten. Wenn sie einmal nachts in einem abgelegenen irdischen Gebiet etwas Wichtiges zu tun haben, das zum Wohl der Menschen, Tiere oder Pflanzen ist, dann versuchen sie so vorzugehen, dass sie von niemand gesehen werden. Sie ziehen sich sofort zurück – auch wenn sie lichtvolle Menschen aus der Ferne erblicken, die nicht weit von ihrer Geisteshaltung entfernt sind –, damit sie nicht gesehen werden, denn sie wissen nicht, wie die Menschen auf sie reagieren würden. Ihr wertvolles Wirken in eurem Sonnensystem und auf der Erde geschieht von ihnen freiwillig aus dem Hintergrund, ohne dass ihnen andere Wesen Aufgaben auferlegen, und auch ich, der universelle freie Liebegeist, teile ihnen keine kosmischen Aufgaben zu.

Ihr freiwilliges kosmisches Wirken begann einmal vor Äonen, als sie von mir erfahren haben, dass die untersten lichtschwachen Fallbereiche langsam auf schwingungshöhere und lichtvollere Lebensbereiche vorbereitet und neu programmiert werden müssen, weil dies der himmlische Heilsplan nach dem Ende der Fallseinsfrist für die Rückführung aller außerhimmlischen Welten und Wesen so vorsieht. Darauf haben sie sich schon vor vielen kosmischen Äonen gut vorbereitet und dafür Raumschiffe und kosmische Raumstationen geschaffen, in denen sie bereits länger abwechselnd leben. Ihre Technologie und Verwendung von materiellen oder teilmateriellen Elementarteilchen ist schon so weit ausgereift, dass sie ihre Raumschiffe sehr schnell fortbewegen können und auch die Raumstationen für einen längeren Aufenthalt bestens ausgerüstet sind. In diesen befinden sich lichtdurchflutete Räume, die ihrem Bewusstsein und ihren Lebensgewohnheiten angepasst sind.

Die energetische Versorgung ihrer Raumschiffe und riesigen kosmischen Raumstationen, für euch in unvorstellbarer Anzahl, geschieht mit Sonnenenergie. Wenn sie sich mit ihrem Raumschiff in einem der unzähligen Sonnensysteme befinden, dann können sie dort ihre Energiespeicheranlage (Akkuzellen) in nur kurzer Zeit aufladen. Sie kommen zur energetischen Aufladung sehr nahe an die Sonne heran und ziehen mit einer speziell dafür geschaffenen Apparatur die Kräfte magnetisch in die Speicherzellen der Raumstationen und Raumschiffe. Mit diesen Energien können sie auf kosmischen Lichtbahnen von einer Galaxie zur anderen gelangen und freuen sich, wenn sie wieder Planeten zu sehen bekommen, die in herrlichen Farben leuchten, worauf Wesen mit einem anderen Bewusstsein und Aussehen leben.

Der materielle und teilmaterielle Kosmos ist von sehr vielen Wesen bewohnt, doch das ist für euch schwer vorstellbar, weil euer kosmischer Blick durch die großen Teleskope der Astronomen, die nach unbekannten Himmelskörpern in fernen Galaxien suchen, nicht so weitreichend ist und euch deshalb das Leben auf fernen Planeten in herrlicher Gestaltung vorenthalten bleibt. Aber euer Sehnen, auf andere Planeten im materiellen Kosmos zu gelangen, ist groß, doch eure Technologie ist noch nicht so weit fortgeschritten, dass es euren Wissenschaftlern möglich wäre, ein besseres Antriebssystem zu entwickeln und solche Raumschiffe und Raumstationen herzustellen, die auf den Lichtbahnen schnell von einer Galaxie zur anderen gelangen und die Menschen für einen längeren kosmischen Zeitraum darin leben können. Bisher scheiterten die Zukunftsvisionen der Wissenschaftler an den mächtigen Geldgebern dieser Welt, die im Grunde genommen lieber auf der Erde bleiben wollen, weil sie zu ihrem geschaffenen Weltsystem eine starke Bindung haben, in dem sie die Menschen so steuern können, wie es ihnen beliebt. Sie vermissen in ihrem Leben nichts, weil sie im Reichtum leben und viele Diener um sich haben, die sich Tag und Nacht aufopfernd um sie kümmern. Doch nach außen täuschen sie vor, dass sie den Kosmos erkunden und einmal Raumstationen auf anderen Planeten erbauen möchten, worin sich Menschen unter irdischen Lebensbedingungen aufhalten können.

Wahrlich, der große Traum vieler Wissenschaftler und Astronomen und auch geistigkosmisch orientierter Menschen, mit eigenen Raumschiffen in ferne Galaxien des materiellen Kosmos vorzustoßen und dort zu leben, wird sich für sie leider nicht mehr erfüllen, weil die kosmische Zeit dafür nicht mehr ausreicht, um ihre noch unausgereifte Technologie weiterzuentwickeln. Das sehe ich gegenwärtig so aus meiner himmlischen Sicht.

* * *

Menschen, die mit meinem Liebegeist gerne kommunizieren und alles dafür tun, damit sie durch die tägliche Selbsterkenntnis und Überwindung ihrer unschönen Fehler höher schwingen und dadurch ein höheres Bewusstsein erreichen, können hoffen, dass sie sich bald in einem Raumschiff der außerirdischen Wesen befinden werden. Die gegenwärtige irdische Zeit deutet darauf hin, dass es nicht mehr weit bis zu dem kosmischen Augenblick ist, an dem die außerirdischen Wesen mit der Evakuierung der Menschen beginnen werden. Doch bleibt bitte trotz dieses Wissens aus meiner himmlischen Liebequelle geduldig und lebt in der Gegenwart, ohne euch in Fantasien zu begeben, da ihr nicht wisst, wann und wie dies geschehen wird. Jetzt ist für euch nur wichtig, dass ihr mir jeden Tag in eurem Inneren sehr nahe seid, das heißt, lebt immer mehr euer geistiges Wissen, das ihr schon verstanden habt. So bereitet ihr euch auf ein nicht alltägliches Ereignis mit liebevollen Wesen vor, die euch jetzt über mein Lichtwort durch den Kündler herzlich grüßen. Einige von ihnen stehen gerade mit den himmlischen Schutz- und Kontrollwesen hinter dem Kündler – für ihn unsichtbar, weil sie nicht materialisiert sind – und freuen sich sehr, dass es endlich einem medialen Menschen gelungen ist, durch meine Lichtsprache die unwahren Berichterstattungen über sie richtigzustellen, die Menschen mit böswilligen Eigenschaften und Absichten oder geistig irreführte Menschen in dieser Welt verbreiten.

Aus meiner Schilderung über Menschen, die von unwissenden Hypnotiseuren und neben ihnen stehenden arglistigen Seelen hinters Licht geführt wurden, könnt ihr erkennen, dass ein Großteil der Menschen die außerirdischen Wesen falsch eingeschätzt hat. Bei Menschen, die schlimme Albträume hatten und angeblich darin außerirdische Wesen sahen, die sie entführten, handelt es sich um eine nächtliche Verarbeitung vieler gelebter oder gedachter Datenspeicherungen des seelisch-menschlichen Bewusstseins. Wenn Menschen beim Erwachen Bilder von furchterregenden Wesen sehen, dann handelt es sich um schlimme Begegnungen, die die Seele im Tiefschlaf ihres Menschen in den dunkelsten Bereichen der feinstofflichen Fallwelten hatte. Diese jenseitigen Wesen schauen wirklich so fürchterlich entstellt aus und lassen einen Menschen erschauern. Sie greifen ab und zu in die Aura eines niedrig schwingenden Menschen ein und bemächtigen sich im Schlaf seiner Lebensenergien. Über dieses schreckliche nächtliche Geschehen ist die danebenstehende Seele entsetzt und schreit vor Furcht, damit ihr Mensch erwacht. Durch das plötzliche Erwachen schaut er noch die schrecklichen Bilder seiner Seele und glaubt womöglich, wenn er über die Außerirdischen falsch informiert ist, dass sie ihn nachts entführt hätten und an ihm schlimme Eingriffe vornahmen.

Vielleicht versteht ihr jetzt mehr, wie es zu solchen Falschinformationen, die in dieser Welt verbreitet wurden, über die friedvollen außerirdischen Wesen kommen konnte.

* * *

Wer von euch geistig orientierten Menschen sich auf mich, den inneren Liebegeist, ausrichtet und sein seelisches Herz öffnet, der wird die herzlichen außerirdischen Wesen nun als seine kosmischen Freunde betrachten. Er wird in naher Zukunft einige Zeit mit ihnen in herzlicher Freundschaft in ihrer kosmischen Raumstation verbringen, da eure menschlichen Zellen für ein Leben auf anderen Planeten ferner Galaxien zuerst eine genetische Veränderung bzw. neue Programmierung benötigen. Die materiellen Planeten – auf denen sie dann so lange leben werden, bis sie ihr menschliches Kleid ablegen und mit ihrer Seele in lichtvolle feinstoffliche Bereiche überwechseln – weisen nicht völlig identische Lebensbedingungen im Vergleich zu eurer Erde auf, weil die Elementarteilchen der Sonne und die des Planeten eine andere Beschaffenheit und andere Funktionsspeicherungen enthalten. Darum wird die Löschung und Ergänzung verschiedener menschlicher Gendaten unerlässlich sein, die die außerirdischen Wesen mit Gedankenkräften vornehmen. So eine genetische Anpassung wäre auch in den Körpern der außerirdischen Wesen erforderlich, wenn sie sich länger auf der Erde niederlassen wollten.

Um die menschlichen Zellen auf die Planetengegebenheiten vorzubereiten, sind neue oder zusätzliche genetische Speicherungen erforderlich, denn jeder Planet im materiellen Kosmos hat eine bestimmte Strahlung, Schwingung und einen Magnetismus, der mit den Gen- und Zellinformationen übereinstimmen muss, damit der Mensch auf einem bestimmten Planeten unbeschadet leben und sich wohlfühlen kann. Da die Übertragung neuer Gendaten zur Funktion bzw. Steuerung der Körperorgane und Zellen nur nach und nach durch die außerirdischen Wesen erfolgen darf – das kleine Bewusstsein der Zellen benötigt zur Veränderung seiner Aufgaben eine entsprechende Umgewöhnungszeit –, wird es eine bestimmte kosmische Zeit dauern, bis sie die schön ausgestatteten Raumstationen der Außerirdischen wieder verlassen können, um mit anderen Menschen ihres Bewusstseins auf einem herrlichen Planeten weit außerhalb eurer Galaxie zu leben.

Auch wenn dies für euch im ersten Moment unglaublich oder märchenhaft klingt, werden Menschen dies einmal erleben. Dafür ist alles aus meiner himmlischen sowie aus der Sicht der außerirdischen Wesen vorbereitet worden. Erst jetzt befindet ihr euch in der günstigen kosmischen Situation, in der die Evakuierung eures Planeten durch die Außerirdischen in einer noch nie da gewesenen groß angelegten Aktion stattfinden kann. Ihr könnt euch heute noch nicht vorstellen, wie viel Energie- und Zeitaufwand die außerirdischen und himmlischen Wesen für die Vorbereitung gebraucht haben, um die Evakuierungsaktion nun bald beginnen zu können. Das sage ich euch aus dem Grund, damit ihr nicht fälschlich meint, dass alles von einem kosmischen Augenblick zum anderen geschehen kann.

Wahrlich, aus meiner himmlischen Sicht kann ich alles in der Gesamtschöpfung überschauen und auch die kosmischen Abläufe der Galaxien mit den Energien der Urzentralsonne koordinieren, doch da ich ein unpersönliches Wesen in der himmlischen Urzentralsonne bin, bin ich auf unzählige freiwillige himmlische und außerhimmlische Wesen angewiesen, die mit mir vereint den himmlischen Heilsplan erfüllen, der den Zusammenschluss der Schöpfungen zum Ziel hat. Da jedes Wesen die unantastbare unbegrenzte Freiheit besitzt, kann ich nur durch ihre freie Bereitschaft wirken. Unvorstellbar viele himmlische und außerhimmlische Wesen haben in ihrem barmherzigen Herzen erkannt, wie notwendig sie für den Einsatz im himmlischen Heilsplan bzw. bei der Rückführung allen außerhimmlischen Lebens gebraucht werden. Nur dadurch, weil sich so viele Wesen freiwillig an den Heilsplanaktionen beteiligten, wurde es möglich, dass nun rechtzeitig zur vorgegebenen Äonenzeit diese gigantische Aktion in eurem Sonnensystem und auf der Erde beginnen kann. Schon lange bereite ich die geistig offenen Menschen über verschiedene

Künder darauf vor, doch noch nie konnte ich mich so detailliert darüber offenbaren wie nun durch diesen Künder. So habt ihr nun viele wichtige Informationen erhalten, die euch nützlich sein können, wenn der besagte Zeitpunkt der irdischen Evakuierung eingetreten ist.

Leider sind die himmlischen Liebetropfen meines Liebegeistes in ihren Aussagen unvollständig, weil das menschliche Bewusstsein des Künders zu tiefgründigen Beschreibungen nicht die erforderlichen astronomischen und physikalischen Kenntnisse hat sowie ihm weitere wichtige Begriffe eurer Sprache fehlen, damit ich euch noch mehr in die gigantische kosmische Aktion einweisen könnte, die schon stattfindet und einen entscheidenden und bedeutenden Verlauf in eurem Leben nehmen wird.

Außerdem hat der Künder nur eine zeitlich begrenzte Aufnahmekapazität meines Liebewortes, weil der menschliche Körper in seiner Zellstruktur von den früheren Fallwesen nicht dafür geschaffen wurde, stundenlang ohne Bewegung still und voll konzentriert zu sitzen. Doch der Künder bemüht sich manchmal über mehrere Stunden meine innere Liebesprache aufzunehmen, weil er den Liebestrom nicht unterbrechen möchte. Bei einer stundenlangen Botschaftsaufnahme registriert er die irdische Zeit kaum noch, obwohl er sich im Wachbewusstsein befindet, weil er sich zu mir nach innen in seinen seelischen Lebenskern, einen kosmisch-zeitlosen Bereich, abgesenkt hat. Zur langen Botschaftsaufnahme ohne Unterbrechung meines Liebewortes entschließt er sich nur deshalb ab und zu, weil er aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung weiß, dass die Qualität der Botschaftsaussagen dadurch viel besser hervorkommt. Wenn er aber nur kurzzeitig aufnimmt, dann besteht die Gefahr, dass meine zusammenhängenden Schilderungen auseinandergerissen werden, wodurch der Mitteilungsfluss nicht mehr gegeben ist und verschiedene Aussagen von mir erst später an anderen Stellen der Botschaft oder fehlende erst in den Folgebotschaften mit einem anderen Thema geoffenbart werden können.

Könnt ihr nun verstehen, wie schwer es ist, für euch besonders wichtige himmlische Mitteilungen über das seelisch-menschliche Bewusstsein eines weit gereiften Künders durchzubringen? Wenn ja, dann versteht ihr auch mich, den universellen Liebegeist, wie schwer es für mich ist, euch noch ausführlicher in die gigantische kosmische Aktion einzuweisen, die kurz bevorsteht.

Wenn ich zu euch sage, dass ihr kurz vor der Evakuierung steht oder sie bald geschieht, dann bedeutet das aus meiner himmlischen Sicht Folgendes: Mein himmlischer Liebegeist wurde von den himmlischen Wesen mit unzähligen Speicherungen für die Koordinierung der Galaxien und für den energetischen Nachschub ausgestattet. Da ich auch in die Fallwelten schauen kann und auch diese mit meinen Liebekräften aus der Urzentralsonne versorgt werden – manche Fallwelten werden aber nach dem Willen ihrer Erschaffer, wie auch eure Erde, nur mit einpoligen Kräften über die Galaxiesonne versorgt –, ist es mir jeden kosmischen Augenblick möglich, den Energiezustand der Sonne und ihrer Planeten zu erkennen.

Anhand dieser Bilder erkenne ich in meinem Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, wie weit eine Galaxie noch von jenem Zustand entfernt ist, an dem die Evakuierung des Lebens auf den Planeten erfolgen soll. Das ist mir auch bei eurem Sonnensystem möglich. Der augenblickliche Energiestand deutet daraufhin, dass es in Kürze zu einem Energiekollaps in eurem Sonnensystem kommen muss und was das

bedeutet, kann ich aus meiner allumfassenden Sicht erkennen. Doch wann es in eurer Galaxie zu diesem Kollaps mit verheerendem Ausgang kommen wird, das kann ich in eurer Zeitrechnung nicht genau

erkennen, weil ich in meinem Speicherpotenzial die irdische Zeitrechnung nicht besitze, denn ich habe von den himmlischen Wesen nur Speicherungen erhalten, die mich erkennen lassen, zu welchem Äonen-Zeitpunkt dieses oder jenes in der Gesamtschöpfung geschehen wird. Im Fallsein kann in nur kurzer kosmischer Zeit viel Unvorhergesehenes geschehen, da die materiellen Teilchen in ihrer Beschaffenheit sehr anfällig für kosmische Störungen sind und deshalb plötzlich eine große kosmische Katastrophe eintreten kann. So ist es immer möglich, dass das von mir geschaute Ereignis, z. B. der Energiekollaps eures Sonnensystems, schon früher eintritt. Darum stehen die außerirdischen Wesen schon länger bereit, euch im Augenblick einer weltweiten Katastrophe zu bergen, wonach menschliches Leben auf dem Planeten nicht mehr möglich ist.

Aus eurer Weltenchronik – die von den Fallwesen für ihr irdisches Leben angelegt wurde und woraus schon frühere Seher Abrufungen vornahmen – ist der kosmische Augenblick eines Energiekollapses eures Sonnensystems aus folgendem Grund nicht ersichtlich. Die Fallwesen wussten schon damals nach ihren Berechnungen, dass die Sonne durch ihre einpolige Programmierung der Kernteilchen nur eine begrenzte Lebensdauer hat bzw. sie aus ihrem Kern nur eine bestimmte kosmische Zeit das Leben auf den umlaufenden Planeten mit Energien versorgen und aufrechterhalten kann. Sie wussten aber auch, dass durch unzählige unvorhersehbare kosmische Katastrophen innerhalb und außerhalb eures Sonnensystems oder durch energetische Mangelsituationen der Planeten im Fallsein oder durch zerstörerische Einwirkungen ihrer Bewohner es davon abhängen würde, wie lange das Leben auf allen, damals noch bewohnten Planeten eures Sonnensystems existieren könnte. Durch die vielen unvorhersehbaren Gefahrenquellen für das Sonnensystem, einschließlich des irdischen Lebens, wäre damals eine Speicherung der vorberechneten Lebensdauer des Sonnenkerns in die Weltenchronik für sie zwecklos gewesen. Deshalb speicherten sie weder den kosmischen Zeitpunkt des energetischen Kollapses der Erde noch ihrer Sonne ein. Doch den kosmischen Fallseins-Endzeitpunkt in Äonen, wann entsprechend der himmlischen Abmachung die Rückführung der untersten Fallwelten nach und nach in lichtvollere Fallbereiche beginnen soll, haben sie nach ihren Berechnungen der Gestirnbewegungen in Bildern, die eine bestimmte Konstellation beinhalten, zur Abrufung in die Weltenchronik programmiert. Diese Gestirnposition ist nun fast erreicht. Darum spreche ich schon lange über auf mich ausgerichtete Künder von der irdischen Endzeit und Rückführung allen außerhimmlischen Lebens, damit ihr euch darauf rechtzeitig geistig vorbereitet bzw. mit der Veredelung eurer unschönen Wesenszüge ernsthaft beginnt.

Die früheren Welterschaffer wussten nach ihren Berechnungen der Gestirnbewegungen, wann auf das Sonnensystem und die Erde kritische kosmische Momente zukommen, die einen Polsprung zur Folge haben könnten, und speicherten diese zur Abrufung für ihre Seher in die Weltenchronik ein, unter anderem auch den Zeitpunkt, an dem sich mehrere Planeten eures Sonnensystems, die in unterschiedlichem Abstand zur Sonne stehen und sich auch auf verschiedenen großen Umlaufbahnen fortbewegen, für kurze Zeit auf einer Linie befinden. Deshalb bestünde nach ihrer früheren Berechnung und Vorausschau die große Gefahr, dass sich durch die starken magnetischen Kräfte dieser Planeten, die dann die

magnetischen Erdpole massiv beeinflussen, erneut ein Polsprung ereignen kann. Diesen kosmischen Zeitpunkt gaben sie in die Weltenchronik ein und dieser wäre aus eurer menschlichen Sicht bald.

Doch sie haben vor vielen, vielen kosmischen Äonen noch nicht gewusst bzw. nicht vorausschauen können, dass unzählige freiwillige außerirdische Wesen schon länger die Position der Pole mit ihren Kräften stützen werden, damit es nicht zu einem Polsprung kommt.

Diesen haben sie schon öfter mit ihren Raumschiffen verhindert, ohne dass ihr davon gewusst habt, weil sie immer auf das himmlische aufbauende und bewahrende Leben ausgerichtet leben. Jedes Wesen im Fallsein, das darauf ausgerichtet lebt, möchte durch seine barmherzige und wohlwollende Lebenseinstellung, dass keinem anderen Wesen etwas zuleide getan wird. Deshalb wird es alle Möglichkeiten ausschöpfen, um dies erfolgreich umzusetzen, so wie dies die Außerirdischen tun. Ob sie bei der kommenden bedrohlichen kosmischen Konstellation der Planeten erfolgreich sein werden, das hängt von der Weltschwingung zum kritischen kosmischen Zeitpunkt ab, die hauptsächlich von den Menschen und erdgebundenen Seelen, aber auch von den Tieren erzeugt wird, die im Kampf gegeneinander entartet leben.

Darum kann ich euch durch den Kündler nur mitteilen, dass ihr kurz vor dem Ende des irdischen Lebens steht bzw. dies bald geschehen kann.

Vielleicht habt ihr durch meine Botschaftshinweise und Schilderungen nun etwas mehr Vertrauen zu den außerirdischen Wesen gewonnen, die wirklich von böswilligen Menschen und derartigen Seelen in ein schlechtes Licht gestellt wurden. Der Sinn der Verfälschungen ist, dass sich gutherzige Menschen, die sich täglich auf mich ausrichten, vor ihnen fürchten und kein Interesse mehr haben, sich über kosmische Geschehnisse oder außerirdische Wesen zu informieren. Diese abartigen jenseitigen Wesen und so geartete Menschen, die auf ihrer Wellenlänge leben, wollen die Menschheit durch viele Irreführungen weiterhin geistig unwissend und blind halten. Durch falsche Nachrichten steuern sie schon lange aus dem Hintergrund das Weltgeschehen in ihre Lebensrichtung. Manche geistig orientierte Menschen haben ihr Weltsystem schon durchschaut, doch die meisten Menschen leben gleichgültig oder sind mit ihrem schweren Leben so sehr beschäftigt, dass sie keine Energie und Zeit mehr dafür aufbringen können, um über ihr eigenes Leben und über die Ausrichtung dieser Welt nachzudenken. Das ist die traurige Tatsache, die von den dunklen Mächten absichtlich herbeigeführt wurde.

– Fortsetzung im TEIL 2 –

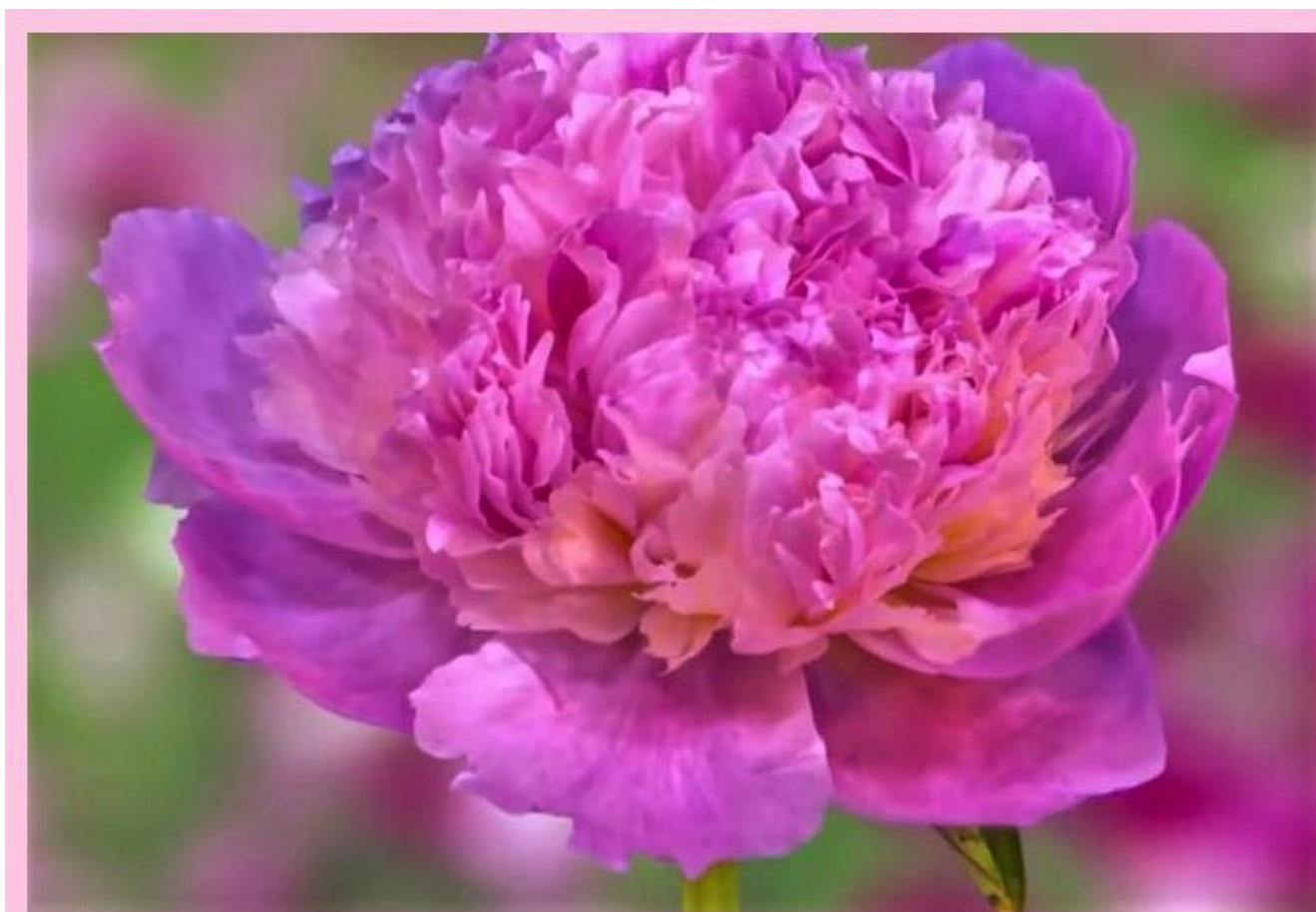
Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen

- Teil 1-

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

14.09.2022 (aktuelles Datum)

Botschaft vom November 2014



Einweisung für die neuen Liebetropfen-Leser

Mein göttliches Lichtwort im Ich Bin aus der himmlischen Lebens- und Weisheitsquelle empfängst du Die himmlischen Botschaften, die der Liebegeist über zwei Jahrzehnte den herzlichen Menschen tropfenweise zur geistigen Neuorientierung übermittelte, enthalten auch Beschreibungen über den Fall der abtrünnigen himmlischen Wesen. Der Liebegeist versuchte und versucht unermüdlich den geistig aufgeschlossenen Menschen die kosmischen Geschehnisse näherzubringen und was dazu führte, dass materielle Welten entstanden sind. Er erklärt auch, warum diese Welt und die Menschen nicht von Gott, dem universellen unpersönlichen Liebegeist oder den reinen himmlischen Wesen erschaffen wurden. Er verdeutlicht tropfenweise, warum ein himmlischer Rettungsplan für die Schöpfung und die tief gefallenen Wesen notwendig wurde und wie ihn freiwillige himmlische Wesen umsetzten.

Einige Wissensdetails hierüber haben geistig orientierte Menschen in der irdischen Vergangenheit vom Liebegeist schon über andere Künder erfahren, doch wesentliche, klare Erklärungen und Beschreibungen noch nicht, weil es bisher auf Erden nicht möglich war, dieses Wissen über das seelisch-menschliche Bewusstsein anderer Künder durchzubringen. Zum Beispiel wird erläutert, wie die himmlische Schöpfung entstand, was abtrünnige Wesen dazu bewog, diese vor langer kosmischer Zeit zu verlassen, um außerhimmlische Welten zu erschaffen, und warum sie einmal wieder ins himmlische Sein zurückkehren werden. Den Kündern fehlten wichtige Wissensbausteine aus dem himmlischen Evolutionsleben der feinstofflichen Lichtwesen, um die Zusammenhänge der Gesetzmäßigkeiten und die Teilchenfunktionen in den materiellen und feinstofflichen kosmischen Bereichen vielseitiger und tiefgründiger verstehen zu können.

Die Liebetropfen-Botschaften aus der göttlich-himmlischen Quelle über diesen geistig unabhängigen und freien Künder, der keiner Religion oder einer Interessengruppe angehört, können für die geistige Weiterentwicklung herzensguter Menschen und deren Seelen sehr wertvoll sein, weil ihnen der Liebegeist zur Selbsterkenntnis und Veredelung ihrer unschönen Charakterzüge viele helfende Hinweise anbietet. Durch die geistige Neuorientierung und Wissensumsetzung im täglichen Leben wäre es ihnen nun gut möglich, viele geistige Schritte dem unpersönlichen himmlischen Liebegeist – Gott – und dem ewigen himmlischen Leben näherzukommen. Darüber würden sich der universelle Liebegeist und die himmlischen Wesen sehr freuen. Wollt ihr zu den geistig aufnahmebereiten, aufgeklärten und im Herzen beglückten Menschen gehören?

[Einweisung für die neuen Liebetropfen-Leser](#)

[Einweisung in die Liebetropfen-Botschaften](#)

27.08.2022 (aktuelles Datum)

Botschaft vom August 2022



Warnungen vor gefährvollen Lebenswegen ohne göttlichen Schutz

Die himmlische Wesenseigenschaft der Demut ist die bedeutendste Eigenschaft des himmlischen Lebens, die von den himmlischen Wesen sehr ernst genommen und dankbar gelebt wird. Sie ermöglicht den reinen Wesen auf ihren Planeten eine herzliche Kommunikation untereinander, wodurch sie die Wesensgleichheit ohne Probleme leben können, die so wichtig für ein friedvolles Leben in Freude und Glückseligkeit ist.

Meine werbenden Bilder für das himmlische Leben haben den Sinn und Zweck, das Bewusstsein der abgefallenen Wesen dafür anzuregen und sie geistig auffrischend darüber zu informieren, wie schön sie es hätten, wenn sie wieder auf einem himmlischen Planeten leben und welche faszinierenden Lebenseindrücke ihnen allezeit begegnen würden. Aber auch, in welchem glückseligen Zustand sie dann ohne Gefahren in einer herzlichen, völlig freien, sonnenhaften und fröhlichen Wesengemeinschaft in Wesensgleichheit, Gerechtigkeit, in Harmonie und Frieden leben könnten.

* * *

Botschaftsthemen:

Einweisung des himmlischen Liebegeistes in diese Botschaft.

Warnende göttliche Hinweise auf gefährvolle Wege abseits des himmlischen Lichts.

Spirituelle Kreise sind mit vielen Gefahren verbunden.

Gefährvolle Auskunft über frühere Inkarnationen aus Neugier.

Wie kommt es zur Teilbesetzung eines Menschen durch erdgebundene Seelen?

Demut – die bedeutendste Wesenseigenschaft der ewigen Schöpfung.

Werbung des Gottesgeistes für das faszinierende himmlische Leben.

Verhängnisvolle Katastrophen bedrohen immer mehr euer Leben.

Bei Unwettergefahr sich im Herzensgebet an den Gottesgeist und auch an die Elementarwesen wenden.

Bei Meinungsstreit während des Autofahrens sind Menschen ohne göttlichen Schutz.

Heftige Meinungsverschiedenheit als Auslöser für Immunschwächung und Erkrankung.

Riskante Unternehmungen und Mutproben meiden.

* * *

Mein göttliches Lichtwort im Ich Bin aus der himmlischen Lebens- und Weisheitsquelle empfängst du heute wieder. Mein Liebegeist inspiriert dich, weil du wieder in einer höheren seelisch-menschlichen Schwingung bist. Du hast mich im Herzensgebet gebeten, dir eine kurze Einweisung für die besonders wichtigen Aussagen meines Liebegeistes aus zwei zuvor empfangenen Botschaften zu offenbaren, die ich reinen himmlischen Wesen in der Bildersprache zur Weitergabe an dich übermittelt habe. Ich empfahl dir, Teile daraus zu entnehmen und in diese Botschaft einzufügen, die du jetzt direkt von mir inspiriert über deinen seelischen Lebenskern empfängst. Mit diesem Wissen möchte ich geistig aufgeschlossene Menschen informieren, damit sie über die großen Gefahren Bescheid wissen, die von erdgebundenen Seelen ausgehen und sich eigenverantwortlich davor schützen können.

Meine barmherzige Liebe für alle Menschen und jenseitige Wesen ist unendlich groß, deshalb möchte ich im untersten Lebensbereich der tiefgefallenen abtrünnigen Wesen wenigstens jene Menschen erreichen und ansprechen, die für meine göttlichen Offenbarungen aufgeschlossen sind. Jedoch andere Menschen, die sich auf dem gefährlichen Weltenpfad abseits meines himmlischen Lichts befinden und noch wohl fühlen, verkennen die großen Gefahren und ich kann sie deshalb mit meinem Liebewort nicht erreichen. Das schmerzt mich in meinem größten universellen Herzen, denn ich möchte jedem Wesen, ganz gleich, wo es sich gerade im Universum befindet, mit meinen Liebeweisungen schützend beistehen und sie trotz großer äußerer Gefahren wohlbehalten leben sehen.

Es ist sehr schwer für meinen Liebegeist zu sehen, wie leichtfertig manche gottverbundene Menschen mit ihrem Leben umgehen, ohne zu wissen, was sie sich dadurch antun, wenn sie Gefahren unterschätzen und sich sorglos auf große Abenteuer in dieser Welt einlassen, wo viele ungeahnte Tücken auf sie warten und sie dabei ihr Leben verlieren können. Die himmlischen Wesen im Ich Bin-Liebeverbund sind mit mir um die Menschen und ihre Seelen besorgt, die zwar auf mich ausgerichtet leben, aber noch nicht begriffen haben, auf welchem gefährvollen Planeten sie sich befinden, wo sie jeden Moment in Lebensgefahr geraten können und schwer verletzt werden oder ihr kostbares Erdenleben verlieren. Ist dies geschehen, dann sind die vom Körper plötzlich entbundenen Seelen zutiefst traurig und können sich im Jenseits ihren Leichtsin, Wagemut oder ihre Unbesonnenheit lange nicht verzeihen.

Mein himmlischer Liebegeist ist auf das aufbauende und bewahrende Leben dauerhaft ausgerichtet und mit mir alle himmlischen Wesen. Doch in der tiefstschwingenden Materie, wo die feinstofflichen Seelen vorübergehend in einem zweiten physischen Körper einverleibt leben, ist das Leben nur kurz aufrechtzuerhalten und kann von mir durch meine Liebekräfte nur bedingt über den Seelenkern und schützende Weisungen verlängert werden. Darum bestehen für alle Menschen ungeahnte Gefahren, wenn sie tagsüber abseits meines himmlischen Liebelichts leben. Dann befinden sie sich außerhalb meiner schützenden Reichweite und auch jener der himmlischen Wesen. Darum bitte ich euch, sich jeden Tag nach dem Aufwachen auf mich auszurichten, damit ihr mit eurer inneren Seele und euren Körperzellen in einer höheren Schwingung lebt. Diese gibt euch im täglichen Ablauf mehr Sicherheit, wie zum Beispiel beim Ausüben verschiedener Tätigkeiten im Berufs-, Haus- oder Wohnungsbereich, wie auch bei Erledigungen sowie euren Hin- und Rückfahrten zu eurer Arbeitsstätte oder zu Einkäufen oder euren sonstigen Unternehmungen.

Ich bitte euch, dies mehr zu beachten und zu schätzen, denn ich bin um euch sehr besorgt. Ihr lebt in einer Erdenzeit, die von schlimmen weltbezogenen Wesen im irdischen Kleid gesteuert wird. Keiner der Menschen aus dem Volk weiß, was die herrschenden Wesen mit der Menschheit und der Welt vorhaben. Ihre dunklen Absprachen werden hinter verschlossenen Türen abgehalten und diese sind zurzeit sehr schlimm, bzw. haben einen zerstörerischen Charakter. Mein Liebegeist und die himmlischen Wesen hoffen, dass deren Plan nicht aufgeht und dass noch viele gutmütige Menschen dieses Szenario mit ihren Herzensgebeten verhindern können. Mein Liebegeist unterstützt die auf mich ausgerichteten Menschen mit zusätzlichen Kräften, damit die erdgebundenen jenseitigen Weltherrscher und ihre Hörigen im Erdenkleide ihren schrecklichen Plan nicht umsetzen können. **Darum bitte ich euch herzensgute Menschen, für den Weltfrieden zu beten und euch selbst täglich in einer höheren Schwingung aufzuhalten. Das ist eine große Bitte meines himmlischen Liebegeistes im Ich Bin an euch, die ihr für die himmlische Rückkehr aufgeschlossen lebt.**

* * *

Warnende göttliche Hinweise auf gefährvolle Wege abseits des himmlischen Lichts

Die nachfolgenden Hinweise des Gottesgeistes sind für geistig unerfahrene, leichtgläubige gottverbundene Menschen, die sich durch Empfehlungen anderer verleiten lassen, unbedingt etwas über ihr früheres Erdenleben oder über ihren schlechten Gesundheitszustand zu erfahren. Das schlimme Ergebnis davon ist, dass sie auf dem Inneren Weg über mediale Menschen stolpern, die vorgeben, spirituell zu leben und Menschen helfen zu wollen. Doch ihr Wissen empfangen diese von hinterlistigen erdgebundenen Seelen oder jenseitigen Meistern, die östliche Lehren und Praktiken verbreiten.

Wahrlich, aus der himmlischen Sicht sind leider viele gottverbundene Menschen unvernünftig und leichtsinnig und erkennen nicht die unsichtbaren Gefahren, die von hinterlistigen erdgebundenen Seelen ausgehen. Sie versuchen mediale Menschen ausfindig zu machen, die ihnen ihre allzu menschlichen Fragen beantworten sollen. Manche mediale Menschen, die sie aufsuchen, führen Lebensberatungen durch, sind der gefährvollen Familienaufstellung, der Hypnose oder des Tarot-Kartenlesens kundig. Andere führen Astralheilungen durch oder praktizieren Rückführungen in frühere Leben. Es handelt sich um mediale Menschen, die behaupten, sehr spirituell zu sein. Doch sie leben, ohne sich ihrer himmlisch fernen Verhaltensweisen bewusst zu sein – davon gibt es viele in der Welt. Sie verlangen für ihre geistigen Lebensberatungen, spirituellen Dienste und abgehaltenen Seminare viel Geld und können davon luxuriös leben.

Haben suchende Menschen so einen medialen Menschen durch geistig orientierte Bekannte oder durch Zeitungs- oder Internetanzeigen gefunden, nehmen sie Kontakt zu ihm auf. Sie nehmen leichtgläubig an, dass dieser vom Gottesgeist bzw. reinen himmlischen oder geistig weit entwickelten Wesen inspiriert wird, die ihr Wissen aus der göttlich-himmlischen Weisheits- und Liebequelle empfangen, deshalb wenden sie

sich mit vielen Fragen vertrauensvoll an ihn. Sie möchten zum Beispiel erfahren, wer sie im früheren Leben waren, oder zukunftsorientierte Hinweise für ihr Leben oder Heilungsmöglichkeiten für ihren besorgniserregenden Gesundheitszustand erhalten. Doch solche Antworten erhalten sie nicht vom Gottesgeist, sondern ausschließlich nur von erdgebundenen Seelen, die das spirituelle erdgebundene Medium oder den medialen Lebensberater steuern und hinter ihm in seiner Aura stehen. Sie entziehen dem leichtgläubigen Menschen über das Medium viele Energien. War dieser bei mehreren Beratungen anwesend, dann kann es sein, dass er durch starken Energieentzug erkrankt. Aus der himmlischen Sicht des Gottesgeistes ist dies eine große Tragik.

Nun, die meisten der irregeführten Menschen, die Sitzungen, Beratungen und Seminaren beiwohnten, waren danach sehr enttäuscht, weil die Antworten sie nicht befriedigten oder einige ihrer Fragen nicht angesprochen wurden. Es gibt aber auch neugierige und leichtsinnige gottverbundene Menschen, die solchen irreführenden und unwahren Mitteilungen oder Beratungen vollkommen Glauben schenken und anfangs noch davon begeistert sind. Oft sind sie durch ihre vielen Grübeleien über das aufgenommene Wissen nicht mehr imstande, die Realität ihres eigenen Lebens wahrzunehmen und fallen vom normalen Leben so weit ab, dass sie sogar eine psychiatrische Behandlung benötigen. So weit sollte sich kein geistig suchender, herzlicher Mensch vorwagen, weil im Nachhinein viel Ungutes auf ihn zukommen kann. Darum warnt der Gottesgeist die Menschen davor.

Spirituelle Kreise sind mit vielen Gefahren verbunden

Viele geistig suchende Menschen sind anfangs noch nicht reif dafür, manche tiefgründigen göttlichen Botschaftsaussagen zu verstehen bzw. sie logisch einzuordnen. Deshalb zweifeln sie an der Glaubwürdigkeit des Offenbarungsgutes und auch an einem medialen Menschen, der wirklich aus der himmlischen Quelle schöpft. Ein Grund dafür kann sein, dass sie nur über wenige Wissensdetails vom wahren himmlischen und diesseitigen Leben verfügen, oder gegensätzliche Aussagen durch andere mediale Menschen aufgenommen haben, die sie sehr verunsichern. Deshalb suchen sie weiter nach geistig tiefgründigen Erklärungen für ihre Fragen, zum Beispiel in spirituellen Kreisen, worin mediale Menschen Inspirationen empfangen. Das ist in dieser Täuschungswelt der abtrünnigen, tiefgefallenen Wesen für geistig Suchende, jedoch noch unerfahrene Menschen ziemlich gefährlich. Zu Beginn ihres geistigen Erwachens besitzen sie noch nicht die Erfahrung und den inneren Spürsinn zu erkennen, ob das dort inspirativ empfangene Wissen aus der himmlisch-göttlichen Quelle oder von Täuschungswesen aus den Fallwelten stammt. Das zu unterscheiden, überfordert anfangs noch ihr seelisch-menschliches Bewusstsein. Das liegt auch daran, dass sie noch keine Selbsterforschung ihrer himmlisch fernen Verhaltensweisen durchgeführt haben und durch ihre Belastungen zu niedrig schwingen. Deshalb können sie aus den offenbarten Worten oder einem geschriebenen Offenbarungstext noch nicht den Schwingungsklang in sich erspüren und richtig deuten, der in ihnen nachschwingend entweder ein unangenehmes oder ein freudiges Gefühl erzeugt. Das ist ein Erkennungsmerkmal und sehr wichtig für geistig suchende, herzensgute Menschen. Nur dadurch können sie gut erkennen, ob es sich um eine göttliche Offenbarung oder lediglich um eine Inspiration von erdgebundenen Seelen handelt.

In vielen spirituellen Kreisen sprechen erdgebundene Wesen über mediale Menschen. In früheren Leben auf der Erde haben sich diese Wesen viel Wissen angeeignet, dieses jedoch kaum verwirklicht, denn sonst wären sie nicht daran interessiert, erdgebunden zu bleiben, um unbedingt im Eigenwillen aus ihrem gesammelten Speicherwissen interessierte Zuhörer zu belehren. Ihre Inspirationen haben noch eine weltliche und allzu menschliche Ausdrucksform. Sie ziehen aus himmlischer Sicht leider viele Menschen an, die diese sehr interessant finden und sich weiter davon berieseln lassen wollen. Doch sie ahnen nicht, dass sie mit diesem Wissen kaum geistig weiterreifen und von weltlichen Bindungen und Belastungen frei werden können, um mit ihrer Seele dem himmlischen Leben näherzukommen. Das bedauert der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen sehr, weil sich in den spirituellen Kreisen auch viele verirrte Heilsplanwesen befinden, die sich an das Wissen, den medialen Menschen und seinen Anhang gebunden haben.

Gefahrvolle Auskunft über frühere Inkarnationen aus Neugier

Der Gottesgeist hat viel Verständnis für alle geistig orientierten Menschen, die viele geistig offene Fragen haben. Aber manche von ihnen sind sehr neugierig und wollen unbedingt von einem medialen Menschen ihre Fragen beantwortet haben, die in die Richtung ihrer früheren Inkarnationen gehen, damit sie erfahren, in welchem Land oder welcher Stadt die Seele früher inkarniert war und gelebt hat. Manche gehen mit ihren Fragen noch weiter und wollen wissen, welche Lebensweise der frühere Mensch geführt hat. Ob er persönlich hochgestellt, wohlhabend im Adelsstand oder in ärmlichen Verhältnissen lebte, oder welche Talente er besaß und welche Tätigkeiten er ausübte?

Wahrlich, solche Fragen sollte kein geistig gereifter Mensch stellen, denn das Wissen aus früheren Leben kann einen Menschen durch viele Grübeleien daran hindern, sich geistig weiter zu entwickeln. Seid euch der großen Gefahr bewusst, dass kein medialer Mensch euch versichern kann, dass die von ihm geschauten Bilder aus früheren Existenzen der Seele der Wahrheit entsprechen.

Wie kommt es zur Teilbesetzung eines Menschen durch erdgebundene Seelen?

Wahrlich, wenn gottverbundene oder ungläubige Menschen mit dominanten und rechthaberischen Wesenszügen belastet sind und von jemand einen Hinweis auf eine ihrer unschönen Verhaltensweisen erhalten, dann reagieren manche von ihnen gleich mit einer massiven Abwehr und sind empört und erzürnt darüber, weil sie sich unbescholten und fehlerfrei sehen. Im gleichen Moment ihrer Entrüstung ziehen sie jenseitige finstere Seelen an, die nur darauf warten, in die Aura des Menschen einzutreten und durch ihn zu sprechen, wodurch sie dem erzürnten Menschen viele Energien entziehen. Sie steuern den aufgebrachten Menschen mit Impulsen, die gegen die himmlische Demut und herzliche Verständigung gerichtet sind. Ab diesem Augenblick ist der Mensch willenlos den unverbesserlichen Seelen ausgeliefert und spricht laut das aus, was sie ihm in sein Oberbewusstsein eingeben. Wird dem Menschen weiterhin widersprochen, verstärken sie immer mehr die Negativkräfte in seinem Bewusstsein. Dies geht dann so weit, dass der Mensch in Wut ausbricht und sich nicht mehr beruhigen kann. In der Phase des Wutausbruches ist er von Seelen teilbesetzt und sein Nervensystem gerät in Aufruhr. Diesen Zustand kann

eine bereits geistig erwachte Seele nicht mehr ertragen. Deshalb zieht sie sich zum Selbstschutz zu ihrem Lebenskern zurück oder tritt kurz aus dem Körper aus. Sie bleibt in größerem Abstand neben ihrem Menschen, um sich vor den aggressiven Schwingungen seiner Stimme zu schützen. Sie beobachtet mit großer Besorgnis die starke Beeinflussung ihres Menschen durch die schlimmen aufdringlichen Seelen, bleibt jedoch zur Aufrechterhaltung der Zellen über das Lichtband mit ihm verbunden.

Im Falle einer solchen Teilbesetzung registriert das Oberbewusstsein nicht, was der Mensch in seinem Wutanfall von sich gab bzw. welche Worte er verwendete. Deshalb wissen solche Menschen im Nachhinein nicht, was mit ihnen geschah. Sie können sich nur an das erinnern, was sie kurz vor der Teilbesetzung gesprochen haben.

Es gibt zwei Arten von Teilbesetzung. Eine dauert nur kurz während des Wutanfalls, wohingegen die andere, sehr gefährliche und heftige Teilbesetzung einige Minuten lang andauern kann, wobei der Mensch tobsüchtig und auch handgreiflich werden kann. Dies geschieht jedoch bei einem besetzten Menschen nur dann, wenn seine Seele noch mit hochmütigen, dominanten und rechthaberischen sowie gewalttätigen Speicherungen stark belastet ist.

Ich schildere noch weitere Beispiele, in denen gottverbundene Menschen sich angesprochen fühlen können, aber nur dann, wenn sie zu sich selbst ehrlich sind.

Ich sehe so manche Menschen auf dem Inneren Weg noch mit rechthaberischen und dominanten Wesenszügen belastet. Sie reagieren trotz besseren Wissens bei Hinweisen auf einen ihrer Fehler sehr ungehalten und undankbar, weil sie noch nicht gelernt haben sich demütig zurückzunehmen. Ihr noch vorhandener persönlicher Stolz, den sie noch nicht abgelegt haben, verhindert eine demütige Verhaltensweise dem Menschen gegenüber, der ihnen zur Selbsterkenntnis aus seiner Selbsterforschung und Überwindung seiner Fehler helfen wollte.

Solche lichte Menschen sind auf Erden jedoch leider rar. Durch die seelisch-menschliche Überwindung vieler Ungesetzmäßigkeiten haben jene bereits eine innere Feinfühligkeit bzw. Sensibilität erschlossen und spüren sofort, wenn ein anderer Mensch auf dem Inneren Heimweg sich ihnen gegenüber himmlisch fern verhält. Bieten sie diesem einen Selbsterkenntnishinweis an, dann merken sie an der Mimik und dem Sprachton jenes Menschen sofort, dass dieser sich massiv gegen den Hinweis sträubt und diesen ablehnt. Er versucht ihn in eine Diskussion hineinzuziehen und ihn zu überzeugen, dass der Hinweis ihm falsch zugewiesen wurde. Im erwähnten Fall spürte der geistig höher entwickelte Mensch aus seinem Inneren deutlich, dass er sich nicht getäuscht hat, deshalb wiederholte er seinen Hinweis, ohne sein Gegenüber zu bedrängen. Daraufhin geriet der unbeugsame und wortgewandte Mensch, der noch mit stolzen, dominanten und rechthaberischen Wesenszügen belastet ist, in Rage. Er war außer sich und beschimpfte ihn, weil er sich von ihm verletzt gefühlt hatte.

Wahrlich, dominante und rechthaberische seelisch-menschliche Belastungen sind oft die Auslöser von unschönen Streitigkeiten. Diese inneren Programmspeicherungen sprechen zum menschlichen

Oberbewusstsein: „Kämpfe um dein Recht, du sollst unbedingt als Gewinner aus dem lautstarken Meinungsstreit hervorgehen. Schäme dich nicht, wenn du dich mit lautstarken und verletzenden Äußerungen verteidigt hast“.

Obwohl dieser Mensch eine geistig erwachte innere Seele hat, ist es ihr nicht mehr möglich ihrem Menschen Impulse zu geben, damit er ruhig bleibt und keine verletzenden Worte ausspricht. Wenn der Mensch durch Erregung in einen Wortschwall kommt, dann können ihn die himmlischen Schutzwesen traurigerweise nicht mehr mit Impulsen und Schutzenergien erreichen. Auch mein Liebegeist kann ihm von innen nicht beistehen, weil die menschliche Schwingung zu niedrig und gegensätzlich ist. Ab diesem Moment nisten sich niedrige Seelen in seine Aura ein und beeinflussen ihn massiv.

Aus der Schilderung meines Liebegeistes können diese von mir angesprochenen Menschen, die noch große Schwierigkeiten haben, der demütigen Lebensweise himmlischer Wesen näherzukommen, erkennen, wie gefährlich es für gottverbundene Menschen auf dem Inneren Weg ist, in dieser schlimmen Fallwelt gegen die himmlischen Eigenschaften der Demut, herzlicher Einheit, Harmonie und des Friedens zu verstoßen. Der Grund ist, dass die zerstörerischen erdgebundenen Wesen keine himmlische Eigenschaft mehr leben wollen und schon gar nicht die Demut. Sie fühlen sich nur in der Dominanz, Herrschsucht und dem aufwertenden Stolz wohl und leben diese himmlisch fernen Eigenschaften in dieser Welt über Menschen ihrer Gesinnung bzw. mit gleichen Belastungen aus. Wenn sie ihre Negativkräfte wieder vermehren wollen, sind sie auf der Suche nach energiestarken gottverbundenen Menschen, die leider noch mit dominanten, hochmütigen und herrschsüchtigen Eigenschaften belastet sind. Könnt ihr nun verstehen, weshalb ich euch innere Menschen immer wieder warne und bitte, die so wichtige himmlische Eigenschaft der Demut ins tägliche Leben einzubeziehen, weil sie euch vor dunklen hinterlistigen Seelen schützt.

Demut – die bedeutendste Wesenseigenschaft der ewigen Schöpfung

Nun inspiriert dich mein Liebegeist zusätzlich zum Thema Demut, weil du dafür aufgeschlossen bist.

Die himmlische Wesenseigenschaft der Demut ist die bedeutendste Eigenschaft des himmlischen Lebens, die von den himmlischen Wesen sehr ernst genommen und dankbar gelebt wird. Sie ermöglicht den reinen Wesen auf ihren Planeten eine herzliche Kommunikation untereinander, wodurch sie die Wesensgleichheit ohne Probleme leben können, die so wichtig für ein friedvolles Leben in Freude und Glückseligkeit ist.

Die himmlische Demut ist ein Wesenszug, den die vom himmlischen Sein tief abgefallenen Menschen und jenseitigen Wesen völlig missachten. Ihnen ist es lieber, ihre sich wichtignehmende Persönlichkeit in hochmütiger Weise hochheben und loben zu lassen, wenn sie wieder eine Arbeit oder Aufgabe mit Fleiß und Können gemeistert haben. Diesen himmlisch fernen Wesenszug leben sie schon sehr lange. Sie lassen sich gerne öffentlich mit Urkunden und Belobigungen auszeichnen. Sie wetteifern und konkurrieren gegenseitig in Betrieben, um mehr Ansehen beim Arbeitgeber und noch mehr Lohn von ihm zu erhalten.

Doch diese himmlisch ferne Lebensweise führt sie in eine dunkle Sackgasse abseits des himmlischen Lichts. Sind sie dann von ihrem physischen Körper entbunden und kommen mit ihrer gottgläubigen Seele

im Jenseits an, wundern sie sich, dass sie auf einem lichtarmen Planeten gestrandet sind, wo Wesen mit Personen erhebenden Wesenszügen ihr Dasein verbringen. Sie wollen auch nicht davon ablassen, wenn ich sie über himmlische oder höherentwickelte Wesen in gut verständlicher Bildersprache darauf anspreche. Sie glaubten zu ihrer irdischen Lebenszeit, sie wären ein besonders geachteter Mensch, der über viele besonders geschätzte Fähigkeiten verfügt. Doch diese falsche Einschätzung führte sie auf die Verliererstraße, das heißt, weg von ihrer einst herzlichen Absicht, sich dem himmlischen Leben anzunähern.

Wahrlich, die meisten gottverbundenen, auf einem jenseitigen Planeten gestrandeten Seelen wundern sich, dass der gesamte Planet, auf dem ihnen eine Unterkunft von führenden, nicht besonders freundlichen Wesen zugeteilt wurde, von einer ziemlich lichtschwachen Sonne bestrahlt wird und die Wesen, denen sie begegnen, eine dunkle Aurastrahlung aufweisen. Erst nach längerem Nachdenken begreifen sie, dass etwas nicht stimmen kann, denn sie erhofften sich im menschlichen Leben, dass sie auf einem bildschönen, von Licht durchstrahlten jenseitigen Planeten ankommen und von den Wesen herzlich empfangen werden – dies aber geschah zu ihrer Enttäuschung nicht. Sie kommen von selbst nicht darauf, dass sie in der Erdenzeit oder auf anderen Planeten diesen traurigen Lebenszustand selbst verschuldet bzw. ausgesät hatten und deswegen nun mit licht- und energieschwachen Wesen leben müssen.

Die Gesamtsumme ihrer Belastungen, nicht nur aus einem Erdenleben, und ihre dominante, rechthaberische und auch gleichgültige Lebensweise, ohne herzliche Bemühungen zur Selbsterkenntnis und Veredelung ihrer unschönen, himmlisch fernen Wesenszüge, war dafür ausschlaggebend, dass ihre Seelen nach der Entkörperung in niedriger Schwingung und energiearm, von solch einem lichtschwachen Planeten und derartig herzenskühlen Wesen magnetisch angezogen wurden.

Diesen Zustand bedauere ich sehr! Ich wünsche mir, dass die auf mich ausgerichteten Menschen und jenseitigen Wesen in den tief schwingenden Fallsphären, sich durch ihr ehrliches eigenes Kennenlernen, das heißt, durch die herzliche Abwendung von hochmütigen und stolzen Wesenszügen selbst davon entbinden, jedoch ohne Fanatismus. Wenn sie sich zu mir nach innen wenden, dann helfe ich ihnen gerne über ihren seelischen Lebenskern mit meinen Umwandlungskräften, worin ich mit der Schöpfungsessenz immer in ihnen zugegen bin, auch dann, wenn sie mich im tiefschwingenden Zustand energetisch und mit meinen weisenden Impulsen nicht bewusst wahrnehmen können.

Nun weise ich euch noch einmal darauf hin, wenn ihr in eure himmlische Lichtheimat zurückkehren wollt, welche Wesenszüge und Handlungen euch daran hindern, die Wesenseigenschaft der himmlischen Demut während des Tages zu leben.

Wahrlich, es sind vor allem stolze, hochmütige und rechthaberische sowie besserwisserische Wesenszüge, die nicht zulassen, dass ihr euch anderen Menschen gegenüber demütig verhalten könnt. Das heißt, ihr seid eingebildet und wollt sie mit eurem Wissen und Können belehren, auch wenn sie euer Angebot nicht annehmen wollen bzw. sich dagegen sträuben, euch zuzuhören. Doch dieser Personen erhebende Wesenszug hindert euch daran, sich im Wort zurückzunehmen und zu schweigen, wenn ihr

eine Ablehnung erhält. Dann kommen aus euren Belastungsspeicherungen weitere aufdringliche Impulse ins seelisch-menschliche Bewusstsein, die euch antreiben nicht nachzugeben und den Menschen aufgrund eurer weltlichen Bildung und eurer vermeintlichen Klugheit sowie eurem handwerklichen Können bzw. eurer Geschicklichkeit unbedingt von einer Sache überzeugen zu wollen. Ihr glaubt, ihm etwas Gutes zu tun, wenn er zum Beispiel durch eure Belehrungen bei seiner Computerarbeit eine Erleichterung erfahren könnte, da ihr meint, er arbeite zu umständlich und zeitlich und energetisch zu aufwendig. Doch solche Menschen sind besserwisserisch und glauben eingebildet, sie wären Meister in einem Fach, in welchem der andere nicht über so viele Kenntnisse verfügt, wie sie selbst. Werden sie darauf angesprochen, dass sie noch eine aufdringliche und dominante Sprach- und Verhaltensweise haben, die den anderen davon abhalten etwas anzunehmen, dann reagieren sie mit Enttäuschung und wollen dies nicht wahrhaben.

Nun, ihr gottverbundenen himmlischen Heimkehrer, welche Gedanken steigen beim Lesen oder Hören des vertonten Botschaftstextes in eurem menschlichen Bewusstsein auf? Sind es solche, die zu euch sprechen: „Ich glaube, von einer aufdringlichen und belehrenden Verhaltensweise frei zu sein, weil ich den Menschen immer selbstlos helfen oder ihnen eine Arbeitserleichterung verschaffen möchte.“

Wenn in euch solche Gedanken hochsteigen, dann lebt ihr nicht nur Personen erhebend, sondern hinzu noch im Helfersyndrom, das auch verschiedene Motive beinhaltet, die aber niemals der himmlischen Selbstlosigkeit entsprechen. Tatsächlich will der Mensch unbewusst vor anderen glänzen und Lob und Anerkennung von ihnen empfangen, wobei er unbewusst negative Kräfte für seine Arbeit erhält.

Wahrlich, der himmlische Wesenszug der „Selbstlosigkeit“ beinhaltet, dass die reinen Lichtwesen ihren nahestehenden Mitwesen aus ihren gesammelten Planetenerfahrungen mit ihren Fähigkeiten, ihrer geistigen Beweglichkeit und ihrer Einfühlungsgabe – die sie in vielen himmlischen Evolutionen dankbar erschlossen haben –, ohne Hintergedanken helfen, wenn sie von ihnen herzlich um Empfehlungen gebeten werden. Das kann zum Beispiel die Neugestaltung ihres Wohngebäudes oder der Parkanlage sein, wobei die Lichtwesen ihnen über Bildmitteilungen behilflich sind. Ihre Anwesen verwalten sie zwar eigenverantwortlich mit ihrem Dual für ein oder mehrere himmlische Äonen, doch keiner ist Besitzer eines solchen Anwesens. Diese gehören allesamt der großen himmlischen Herzensgemeinschaft aller Wesen und werden den himmlischen Geschwistern lediglich zur Selbstverwaltung überlassen. Im himmlischen Sein gibt es kein Besitzrecht von „Mein und Dein“, wie es auf den lichtschwachen Fallplaneten üblich ist.

Nach dem Wechsel eines Dualpaares in ein höheres Evolutionsbewusstsein überlässt es den nachkommenden himmlischen Dualwesen ihre Wohnstätte. Diese führen dann ebenfalls, aus ihrem Inneren schöpfend, eine Neugestaltung durch, entsprechend ihrer einzigartigen, geistig weitsichtigen und ideenreichen Vorstellungsgabe für bildliche Erstellungsplanungen. Ihre Wohnstätten sind in der Formgebung kunst- und fantasievoll gestaltet, sodass sie euch Menschen an eine heitere und farbenprächtige Märchenwelt mit schönen Fabelwesen, wie aus Kinderbüchern oder Filmen erinnern würden. Die Wohnstätten der himmlischen Wesen sehen verschiedenartig aus und weisen immer eine farbenprächtige, niedere Rundbogen-Bauweise auf, die mit den Elementen des Planetenbodens

verbunden sind und mit der Umgebung harmonieren. In ihren Wohnstätten, die sie hauptsächlich mit ihren Gedankenkräften und der Zuhilfenahme ihrer Hände aus den farbig leuchtenden Mineralien des Planeten geschaffen bzw. geformt haben, fühlen sie sich wohl und glücklich.

Immer wieder besuchen sich die himmlischen Wesen gegenseitig und musizieren gemeinsam. Ihre Musikstücke, die sie auf verschiedenen selbst entworfenen und erstellten Musikinstrumenten spielen, komponieren sie auch gemeinsam. Wenn sie ihre Musikstücke spielen, laden sie dazu gerne die Naturwesen ein, die in ihrer Parkanlage wohnen, wo sie Pflanzen und Tiere liebevoll betreuen. Die Naturwesen sind über die Melodien so sehr erfreut, dass sie tanzen und Hüpfbewegungen machen, ab und zu mit ihnen auch die Musizierenden selbst. Doch das gemeinsame Komponieren und Musizieren ist nur eine freudige Lebensvariante aus unzähligen, welche den himmlischen Wesen zur Auswahl stehen.

Empfindet ihr herzensguten Menschen schon jetzt aus eurem Inneren eine große Freude auf euer zukünftiges glückseliges Dualleben in den feinstofflichen himmlischen Welten? Wenn ja, dann werdet ihr gerne eure noch gelebten unschönen Wesenseigenarten wie Angeberei, Besserwisserei und das persönliche Erheben über andere bald ablegen und durch eine demütige Lebensweise im Hintergrund ersetzen wollen.

Seid euch bewusst, dass kein himmlisches Planetenwesen beabsichtigt, sich selbst mit seinen Erfahrungen und seinem Können zu brüsten, weil sie alle herzlich gerne die himmlische Wesenseigenschaft der Demut anderen und auch ihrem Dual gegenüber leben wollen.

Nun habt ihr einen kleinen Denkanstoß über die himmlische Demut erhalten, der euch helfen könnte, so ihr das Wissen von mir frei annehmen wollt, der Demut aus innerer Überzeugung näherzukommen und sie im täglichen Leben euren Geschwistern gegenüber anzuwenden.

Dem Kündler habe ich am Vortag kurze Bildimpulse über seine Seele gegeben, die Botschaftsstelle herauszusuchen, die mein Liebegeist vor mehreren Erdenjahren in der Demutbotschaft offenbart hatte, und diese in die aktuelle Botschaft hineinzunehmen. Dies tut er gerne, weil er in seinem Inneren spürte, dass diese Aussagen für die himmlischen Rückkehrer besonders wichtig wären, um sich leichter von den Belastungen gegen die himmlische Demut zu befreien.

Folgend der Auszug aus der Botschaft: „**Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit – Teil 1**“.

...Nun zählt euch der Gottesgeist die **größten Hindernisse** auf, die das Erschließen der himmlischen Eigenschaft **der Demut** blockieren. Es sind einige negative Verhaltensweisen der tief gefallen Wesen, die diese noch unbewusst und unverändert leben sowie auch viele heutige gottverbundene Menschen, die von den demütigen himmlischen Lebensweisen unwissend sind:

- wenn jemand auf irgendeine Weise bedrängt wird,
- wenn jemand durch Drohung zu etwas gezwungen wird,
- wenn jemand einen anderen unbedingt aus seinem Wissen und von seinen Fähigkeiten überzeugen will,
- wenn jemand Forderungen an einen anderen stellt,
- wenn jemand seine auf Widerspruch gestoßene Meinung unbedingt durchsetzen will – dies betrifft auch sein Wissen oder ein bestimmtes Vorhaben, das ein anderer nicht befürwortet bzw. ablehnt,
- wenn jemand sich einem anderen gegenüber persönlich aufwertet. Das ist schon der Fall, wenn er immer wieder von seinen guten Werken und erworbenen Kenntnissen erzählt und sein Wissen und seine Hilfsbereitschaft besonders hervorhebt.

Ich habe euch nun einige Verhaltensweisen von mehreren offenbart, die keinen demütigen Wesenszug enthalten und rein aus dem herzenskühlen Verstand kommen. Sie haben mit dem himmlischen Lebensprinzip nichts gemeinsam, deshalb sind es seelische Belastungen, die einen Menschen in Herrschsucht, Hochmut, Rechthaberei und Besserwisserei führen und ihn bedauerlicherweise noch weiter von seinem himmlischen Leben entfernen!

Werbung des Gottesgeistes für das faszinierende himmlische Leben

Wahrlich, die himmlischen Wesen können durch die Innenschau aus ihrem Speicherbewusstsein Bilder und Eindrücke des faszinierenden himmlischen Schöpfungslebens abrufen und wahrnehmen, wovon sie freudig ergriffen sind. Sie können auf ihren Planeten glückselige Momente mit ihrem Dual, mit den nahestehenden Bewohnern, der Natur, den Tieren, den Mineralien und auch den Naturwesen erleben. Es besteht für sie auch die Möglichkeit, freiwillig bei der Erschaffung neuer Galaxien mitzuwirken oder sich an der Neugestaltung von Planeten zu beteiligen. Ihnen wird es nie langweilig.

Mit bildlichen Schilderungen und kleinen himmlischen Einblicken vom faszinierenden, variantenreichen, glücklichen Leben der reinen Lichtwesen auf ihren himmlischen Planeten, werde ich in allen Fallbereichen

so lange werben, bis die Fallschöpfung beendet und aufgelöst ist und alle abtrünnigen Wesen heimgekehrt sind.

Dies tue ich in demütiger Weise aus meinem größten universellen Herzen sehr gerne, ohne die abgefallenen Wesen zu bedrängen, weil ich ihr freies Leben immer vollkommen respektiere, da ich selbst über die größte freiheitliche Wesenseigenschaft in mir verfüge und diese für alle Wesen verwalten darf. **Meine werbenden Bilder für das himmlische Leben haben den Sinn und Zweck, das Bewusstsein der abgefallenen Wesen dafür anzuregen und sie geistig auffrischend darüber zu informieren, wie schön sie es hätten, wenn sie wieder auf einem himmlischen Planeten leben und welche faszinierenden Lebenseindrücke ihnen allezeit begegnen würden. Aber auch, in welchem glückseligen Zustand sie dann ohne Gefahren in einer herzlichen, völlig freien, sonnenhaften und fröhlichen Wesensgemeinschaft in Wesensgleichheit, Gerechtigkeit, in Harmonie und Frieden leben könnten.**

Ich erinnere sie daran, dass ihre himmlischen Geschwister und auch ich, der Liebegeist im Ich Bin, sie sehr vermissen und wir uns nach ihnen innigst sehnen. Mögen sie doch aus freier Überzeugung wieder in ihr glückseliges, herzenerfülltes himmlisches Leben zurückkehren. Ich bitte sie auch, es sich gut zu überlegen, was ihnen ein außerhimmlisches Leben noch an Erfreulichem bieten kann, das in seiner Dauer gegenüber dem ewiglich dauerhaften Leben auf himmlischen Planeten nur begrenzt ist. Ich mache sie auch darauf aufmerksam, dass sie sich durch neue Speicherungen mit himmlisch fernen Lebensweisen noch weiter vom himmlischen Leben entfernen, wodurch sie es immer schwerer haben werden, sich davon zu befreien.

Darum bitte ich die himmlisch abgefallenen Wesen mit Warnungen und Mahnungen aus dem göttlichen Ernst, es sich gut zu überlegen, ob sie doch lieber jetzt schon den Heimgang antreten wollen. Ich weise sie über meine Schilderungen ein, wie sie sich von ihren himmlisch fernen Lebensweisen, die gegen das himmlische Leben gerichtet sind, mit meiner Hilfe aus ihrem Lebenskern und der Hilfe himmlischer oder höherentwickelter Wesen davon befreien können. Ich werde nie ablassen ihnen zu helfen, wenn sie gut auf mich ausgerichtet sind und die herzliche Absicht haben, sich nach und nach ohne Fanatismus bzw. Übereifer zu veredeln. Meine göttliche Hilfe aus ihrem Lebenskern oder durch himmlische Wesen ist mir nur dann möglich, wenn sie höherschwingend leben, denn sonst habe ich mit meiner hohen Schwingung keine Möglichkeit, ihnenweisende Impulse zu ihrer Veredelung und Rückkehr zu übermitteln.

Meine Werbungen an die gestrandeten, jedoch auf mich und auf die himmlische Rückkehr ausgerichteten Wesen in den lichtschwächeren feinstofflichen oder teilmateriellen Welten, sind bildlich umfangreich und auf ihr Lebensbewusstsein abgestimmt, wobei ich ihre Fragen nach und nach beantworte. Doch in der Vollmaterie, wie auf dem Planeten Erde, kann ich die heimkehrwilligen Menschen, in denen eine geistig erwachte Seele lebt, nur über gut auf mich ausgerichtete und beständige Künder erreichen. In den Offenbarungen kann ich ihre Fragen aber nur spärlich beantworten, denn das menschliche dreidimensionale Bewusstsein kann meine Bildersprache nur sehr begrenzt übersetzt aufnehmen und wiedergeben.

Deshalb bitte ich euch um Geduld und weise euch darauf hin, dass nach dem Erdenleben auf einem lichtstarken Planeten für euch die große Möglichkeit besteht, sich in Kürze von den Restbeständen eurer himmlisch fernen Lebensweisen zu befreien. Doch ich bitte euch zu bedenken, dass jeder Moment im irdischen Leben für euch sehr wertvoll sein kann, wenn ihr bereit seid, euch von euren schlimmsten Belastungen, die anderen Menschen Herzensleid verursachen, durch ein bewusstes Leben und eure tägliche Selbsterforschung ohne Unterlass zu befreien. Dann werdet ihr im Jenseits es leichter haben, aus der Anziehung dieser trügerischen Welt mit ihren unzähligen Gefahren und unsagbarem Herzensleid zu gelangen. Und dann werdet ihr eurem himmlischen Lebensziel ziemlich nahe kommen.

Ich frage euch jetzt: „**Fühlt ihr in eurem Inneren schon mein herzliches Sehnen nach euch, wodurch in euch das Sehnen erweckt wurde, wieder in eure Lichtheimat zurückzukehren?**“

Verhängnisvolle Katastrophen bedrohen immer mehr euer Leben

In dieser besonders gefährvollen Erdenzeit kommen immer öfter größere Katastrophen auf euch Menschen zu, wie zum Beispiel Erdbeben, Vulkanausbrüche, großflächige Überschwemmungen und Erdbeben, Hagelschlag, extreme Hitze, die auch Auslöser für Wald- und Wiesenbrände sein können, wodurch Wohnhäuser der Menschen zerstört werden oder traurigerweise viele Menschen dadurch ihr Leben verlieren. Solche Katastrophen werden euch immer größere Sorgen bereiten. Aufgrund dessen bitte ich euch, euch tagsüber mehrmals in kurze Herzensgebete zu begeben, damit ihr seelisch-menschlich in einer angehobenen Schwingung bleibt.

Bei Unwettergefahr sich im Herzensgebet an den Gottesgeist

und auch an die Elementarwesen wenden

Wenn euch die Meteorologen warnen, dass ein größeres Unwetter eure Wohnregion treffen könnte, dann wendet euch gleich an mich und bittet um Schutz, nicht nur für euch selber, sondern auch für die sich in dieser Region aufhaltenden Menschen, Tiere und Pflanzen. Ich weise euch zu eurer Kenntnis darauf hin, dass für euch geistig orientierte Menschen die gute Möglichkeit besteht, sich zuvor liebevoll an die Elementarwesen des Wassers, der Erde, des Feuers und der Luft zu wenden und sie zu bitten, euch und eure Wohnumgebung vor Schäden zu bewahren. Eure schwingungserhebenden Bitten gehen in ihr Bewusstsein ein und sie werden mit ihren Möglichkeiten versuchen, die feststofflichen Elementarteilchen in eurer Umgebung davon zu benachrichtigen. Durch ihre Bildmitteilungen an die Elementarteilchen und ihre energieausströmenden Steuerungsimpulse können sie zerstörerisch wirkende Wetterzonen entweder von eurem Wohngebiet abhalten oder durch eure positiv geladenen Gebetskräfte abmildern oder diese sogar ganz auflösen.

Auch wenn für euch dieses Wissen aus meinem himmlischen Herzen der Urzentralsonne neu ist und ihr es erst überdenken müsst, wäre es aus meiner himmlischen Sicht zu eurem Schutz sinnvoll, die Elementarwesen stets in euer Herzensgebet hineinzunehmen, damit sie über mehr positiv wirkende

Energien verfügen, wodurch es ihnen besser möglich sein wird, verheerende Katastrophen von euch Menschen fernzuhalten.

Vergesst bitte nicht, dass sich eure verströmenden Gebetskräfte feinstofflicher Art aus dem seelischen Herzen (Lebenskern), worin sich mein Liebegeist mit der Essenz der Schöpfung befindet, einen großen positiven Wirkungskreis haben können, wovon ihr aber nichts wisst, weil dies alles für euer menschliches Bewusstsein im Unsichtbaren geschieht. Damit möchte ich euch anspornen, euch öfter ins Herzensgebet und in Zwiesprache mit mir zu begeben, denn nur so kann ich meine Liebekraft in euch vermehren, wovon ihr sehr profitiert.

Bei Meinungsstreit während des Autofahrens

sind die Menschen ohne göttlichen Schutz!

Eine große Gefahrenquelle ist in dieser himmlisch fernen Welt eine lautstarke Meinungsverschiedenheit gottverbundener Menschen beim Autofahren, weil sie in dieser Phase und auch danach sehr niedrig schwingen und eine dunkle Aura aufweisen, deshalb sind sie ohne meinen göttlichen Schutz. Durch die Ablenkung und Unkonzentriertheit sind sie sehr gefährdet, einen folgeschweren Unfall zu verursachen, der ihr Leben und das unschuldiger Menschen zerstören oder beim Überleben in großes Leid stürzen kann. Darum bitte ich euch gottverbundene Menschen, in die Vernunft zu gehen und beim Autofahren zum Selbstschutz unbedingt Streitigkeiten zu vermeiden.

Sollte sich ein rechthaberischer und streitbarer Mensch im Fahrzeug befinden und bei einer Meinungsverschiedenheit lautstark um sein angebliches Recht kämpfen, dann sollte der ruhig gebliebene Fahrzeuglenker anhalten und den erzürnten Menschen bitten, sich zu beruhigen. Sollte er dies aus Eigenwilligkeit und Besserwisserei nicht tun wollen und sich mit provozierenden Worten völlig daneben benehmen, dann sollte der Fahrzeuglenker diesen Menschen bitten, das Fahrzeug zu verlassen. Sonst droht beiden die Gefahr zu verunglücken, weil der Erzürnte seine sehr niedrige Schwingung auf den Fahrzeuglenker und zudem auch auf jedes materielle Teilchen des Fahrzeuges überträgt. Dann wären beide bei der gemeinsamen Weiterfahrt schutzlos und die Seelen, die sich hinter dem Erzürnten befinden, könnten den Fahrer mit irritierenden Impulsen bei der Fahrt sehr ablenken, sodass er zum Beispiel ein Verkehrszeichen oder eine rote Ampel übersieht. Dies sah ich in der Vergangenheit oft bei Menschen, die während der Autofahrt sehr stritten und das führte zu schlimmen Unfällen und großem Herzensleid. Davor möchte mein Liebegeist euch gottverbundene Menschen bewahren, deshalb spreche ich euch mit warnenden Hinweisen an. Bitte passt selbstverantwortlich auf euch auf und lasst euch bei einer Autofahrt nicht mit streitbaren Menschen in eine Diskussion ein!

Ich bitte euch zum Selbstschutz, vor Beginn eurer Autofahrt noch kurz ins Herzensgebet zu gehen, damit ihr euch in einer höheren seelisch-menschlichen Schwingung befindet und durch eure vergrößerte energetische Aurastrahlung auch die materiellen Teilchen eures Fahrzeuges höher schwingen. Dadurch können die himmlischen Schutzwesen euch und euer Fahrzeug während der Fahrt gut vor Gefahren schützen. Wenn euer Fahrzeug über eure lichtvolle Aura eine höhere Ausstrahlung aufweist, dann

geschieht im Unsichtbaren Folgendes: Sollte ein entgegenkommendes Fahrzeug mit einer sehr niedrigen Schwingung und dunklen Aurastrahlung zu weit in eure Fahrspur geraten, dann geschieht eine magnetische Abstoßung beider Fahrzeuge. Dadurch wird das euch entgegenkommende Fahrzeug durch magnetische Abstoßungskräfte aus eurer Fahrspur befördert. Das heißt, für euch beide unbemerkt, wird das entgegenkommende Fahrzeug für den Bruchteil einer Sekunde von der Fahrbahn abgehoben und in die richtige Fahrspur zurückgebracht. Dies ist für euch unvorstellbar, doch es entspricht der Wahrheit. Dahinter stehen Gesetzmäßigkeiten, die euer menschliches Bewusstsein nicht wahrnehmen kann, da die früheren Erschaffer des Menschen euch diese außersinnliche Wahrnehmung absichtlich vorenthalten haben und diese nicht in die menschlichen Gene einspeicherten.

Wenn euch beim Autofahren eine große Gefahr droht, stülpt sich im gleichen Moment euer himmlisches Schutzwesen über euch und lenkt nur für Sekunden euer Fahrzeug, bis die Gefahr vorüber ist. Dadurch bleibt ihr vor einem schlimmen Frontalzusammenstoß oder einer anderen Bedrohung im Straßenverkehr verschont.

Mehrere Male hat der Kündler bei seinen vielen Tag- und Nachtfahrten in über fünf Jahrzehnten solche himmlische Schutzsituationen erlebt, in denen er von einem drohenden schlimmen Unfall verschont wurde. Im Nachhinein konnte er es nicht fassen, dass er und sein Fahrzeug auf unerklärliche Weise unversehrt geblieben sind. Nach einiger Zeit dämmerte es ihm und er ahnte durch die Impulse seiner Seele, dass ihm mein Liebegeist über sein Schutzwesen geholfen haben musste. Noch Sekunden vor dem Zusammenstoß hatte dieses das Steuer rechtzeitig herumgerissen und ihm dadurch ermöglicht, dem entgegenkommenden Fahrzeug auszuweichen. Dies ist aber einem himmlischen Schutzwesen nur dann möglich, wenn der Fahrer sich vorher gut auf mich im Herzensgebet ausgerichtet hat und höher schwingt. Er sollte während der Fahrt keine sorgenvollen Überlegungen oder Gespräche führen, wie zum Beispiel über die momentane bedrohliche Weltsituation mit Epidemien, kriegerische Auseinandersetzungen oder schlimme Umweltkatastrophen.

Zu eurem Selbstschutz ist es auch wichtig, dass während des Fahrens keine Weltnachrichten aus dem Autoradio in euer seelisch-menschliches Bewusstsein eindringen, denn sonst kann das himmlische Schutzwesen bei einer drohenden Gefahr wenig ausrichten bzw. es kann euch nicht helfen. Darum ist es so wichtig, vor niedrigen Schwingungen bei der Fahrt geschützt zu bleiben und sich voll auf das Autolenken zu konzentrieren. Das sind nur Empfehlungen von mir, denn ich möchte euch vor schlimmen Unfällen bewahren.

Bezüglich einer heftigen Meinungsverschiedenheit vom Gottesgeist noch ein hilfreicher Rat an gottverbundene heimkehrwillige Menschen.

Habt ihr schon mit Bedauern und Herzensleid bewusst erfahren, dass ihr euch nach einem heftigen Meinungsstreit dann länger in einer sehr niedrigen seelisch-menschlichen Schwingung befindet? Wahrlich, dadurch schwingen eure Zellen extrem niedrig, wodurch das geschwächte menschliche Immunsystem nicht mehr in der Lage ist, euch vor schädlich wirkenden Eindringlingen, wie Viren, Bakterien, Pilzsporen

und Keimen zu schützen. Deshalb seid ihr dann besonders gefährdet, leichter oder schwerer zu erkranken, je nachdem, wie lange euch die schlimme Auseinandersetzung in Gedanken und gefühlsmäßig beschäftigt. In so einer niedrigen Schwingungsphase des seelisch-menschlichen Bewusstseins fällt das Immunsystem durch Energieschwäche sehr ab, worauf der Mensch länger gesundheitlichen Schwierigkeiten ausgesetzt sein kann. Darum bitte ich euch, euch von Meinungsstreitigkeiten aus Vernunftgründen zurückzuhalten und nachzugeben, auch dann, wenn ihr bittere Tränen darüber vergossen habt, weil euch ein liebgewonnener Mensch mit unschönen Worten im Herzen verletzt hat. Steht geistig bald wieder auf und verzeiht, indem ihr mit meiner Hilfe bald über dem unschönen Vorfall steht. Dies könnt ihr, wenn ihr euch den geliebten Menschen bildlich vorstellt und ihn in euren Gedanken herzlich umarmt. Dies ermöglicht euch, ihm schneller zu verzeihen, denn ich möchte euch am nächsten Tag wieder freudig und selbstbewusst, mit einem schönen Lächeln im Gesicht sehen.

Riskante Unternehmungen und Mutproben meiden!

Ich bitte euch auch, euch auf keine waghalsigen Vorhaben einzulassen. Viele Menschenleben wurden schon aus Unerfahrenheit und falscher Einschätzung der Gefahr oder durch riskante Mutproben zerstört. Deshalb bitte ich euch aus Schutzgründen, euch nicht auf solche Gefahren einzulassen, auch wenn ihr von anderen mit begeisterten Worten angespornt werdet, bei einer riskanten Unternehmung mitzumachen, wo von euch Ausdauer, Wagemut und Furchtlosigkeit abverlangt werden. Bei solchen Verführern handelt es sich meistens um Abenteurer, die durch gleichartige erdgebundene Seelen angestachelt werden, gefährvolle Vorhaben zu planen. Diese Seelen liebten und führten in früheren Leben viele gefährliche Unternehmungen durch. Obwohl viele von ihnen ihr physisches Leben dabei verloren haben, lassen sie trotzdem nicht davon ab. Ihre früher aufgenommenen Speicherungen treiben sie immer wieder an, in dieser Welt, an die sie noch stark gebunden sind, weitere Abenteuer zu erleben. Sie wissen, dass sie mit ihrem feinstofflichen Körper in die Aura gleich ausgerichteter Menschen eintreten und so neue Abenteuer erleben können. Sie wissen auch, dass wenn der Mensch dabei verunglückt, sie selbst unbeschadet bleiben. Sie werden sich wieder einen anderen Abenteurer suchen, durch den sie ihren Trieb freudig ausleben können.

Keiner von euch inneren Menschen hätte so eine unsichtbare Begebenheit vermutet, deshalb habe ich sie euch offenbart, damit ihr euch selbst überprüft, ob ihr noch von Abenteuerlust angetrieben werdet. Wenn ja, dann bitte ich euch, sofern ihr euch auf dem himmlischen Rückweg befindet, mir diese Speicherungen herzlich zur Umwandlung zu übergeben und durch eure Einsicht davon frei zu werden.

Dies hat auch der Kündler getan, weil er über Bilder aus seiner Seele erfahren konnte, dass er mit Abenteuer und Waghalsigkeit ziemlich belastet war und im vorigen Leben bei einer Bergtour schwer verunglückt ist. Nun lebt er in der Vernunft und überlegt sich gut, wie er sich in gefährlichen Situationen bzw. bei Handlungen zum Selbstschutz absichern kann oder wie er solche besser meidet.

Das waren nun einige Hinweise und Warnungen meines Liebegeistes, euch in dieser gefährvollen Welt zu helfen, damit ihr euch vor sichtbaren und unsichtbaren Gefahren schützt oder diese umgeht. Die himmlischen Wesen, die euch in dieser Täuschungswelt mit unzähligen Irrtümern schützend beizustehen

versuchen, wünschen sich nichts sehnlicher, als dass ihr möglichst täglich innerlich mit mir verbunden seid und in einer höheren Schwingung lebt. Dann haben sie es leichter euch vor Gefahren zu schützen. Ihrem Herzenswunsch schließe auch ich mich an, weil ich euch im irdischen Leben ohne Herzensleid sehen möchte, bis sich der irdische Lebensvorhang schließt. Bis dahin dauert es aus meiner himmlischen Äonen-Sicht und Einsicht in das weltliche Geschehen, zeitlich nicht mehr lange.

[Warnungen vor gefährvollen Lebenswegen ohne göttlichen Schutz](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

27.06.2022 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Mai / Juni 2022

- Botschaft in zwei Teilen -



Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? – Teil 2 –

Ihr sollt nun von mir, dem Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne erfahren, dass der letzte bewohnte Planet Erde in eurem Sonnensystem nur aufgrund der Mitwirkung außerirdischer höherentwickelter Wesen – die einer kosmischen Rettungsallianz vieler freiwilliger außerirdischer Wesen angehören –, vor der Zerstörung durch bösartige Menschen und auch kosmische Einwirkungen verschont wurde, damit die inkarnierten Wesen noch kurz vor dem Ende des irdischen Lebens erkennen können, von welchen Wesen sie bisher irregeführt wurden.

Wahrlich, vielen Menschen werden in dieser Endzeitphase die geistigen Augen aufgehen und noch erkennen, welche Menschen sie bisher in diesem Erdenleben getäuscht, belogen und betrogen haben und ihnen unsagbares Leid zufügten. Sie werden auch einmal im feinstofflichen Wesenszustand von mir erfahren wollen, von welchen Wesen sie früher fremdgesteuert und verführt wurden, mit ihnen auf einen lichtarmen feinstofflichen Planeten oder wieder auf die Erde zur Inkarnation zu gehen, worauf unbarmherzige Herrscherwesen beheimatet sind, die sie als Diener missbrauchten und ihnen unsagbares seelisches und menschliches Herzensleid zugefügt haben.

* * *

Botschaftsthemen:

Gründe für den Aufenthalt geistig höherentwickelter außerirdischer Wesen auf der Erde und welche Lebensmöglichkeiten sie sich dafür geschaffen haben.

Wie außerirdische Wesen die Energien aus dem Erdkern nützen.

Es besteht die Möglichkeit, dass in dieser Endzeitphase noch viele Menschen geistig erwachen.

Wie göttliche Energien aus der himmlischen Urzentralsonne indirekt an sehr belastete Wesen in den schwingungsniedrigen unteren Fallbereichen übertragen werden können.

Herzensrufe des himmlischen Liebegeistes an die Menschheit.

* * *

Fortsetzung der Botschaft Teil 2:

Nun offenbart mein Liebegeist Weiteres zum Thema außerirdische Wesen, das euch geistig offene und herzliche Menschen interessieren könnte.

Außerirdische Wesen von hohem Bewusstsein haben sich tief unter der irdischen Meeresoberfläche riesige Basen erschaffen, die sie immer wieder ansteuern und in Betrieb halten. Einige davon befinden sich im Bermuda-Dreieck. Ihre Basisstationen unter der Meeresoberfläche sind um eine große Hauptbasis gebaut, bzw. die mittig von diesen angeordnet ist. Jede Basisstation weist im Inneren mehrere Stockwerke und eine Vielzahl großflächiger Räume auf. Die Basisstationen sind so gestaltet, dass sie riesige Raumschiffe in großer Anzahl beherbergen können. Alle Stationen haben Korridore zur mittig angelegten Hauptbasis. In den Basen halten sich viele außerirdische Wesen auf, die sich aber nur zeitweise darin befinden und mit einfliegenden Wesen abwechseln. Das heißt, sie kehren mit einem Raumschiff wieder zu ihren Planeten zurück. Es handelt sich um außerirdische Wesen, die dem menschlichen Aussehen sehr nahekommen und auch mit ihren Dualen vorübergehend in den Stationen leben.

Nun werdet ihr fragen, weshalb sich die außerirdischen Wesen auf der Erde aufhalten bzw. welchen Anlass sie dazu haben?

Es handelt sich um geistig höherentwickelte Wesen aus einer fernen Galaxie, mit einer weit fortgeschrittenen Technologie, die sich der kosmischen Rettungsallianz angeschlossen haben. Eines von mehreren Zielen ist es, den Menschen aus dem Hintergrund zu helfen, indem sie die Schwingung der Erde erhöhen und mithilfe ihrer technischen Möglichkeiten die Erdpole stabilisieren, damit es auf der Erde nicht vorzeitig zu einer großen Flutkatastrophe kommt. Sie wissen aber nicht genau, wie lange sie die Erdschwingung noch einigermaßen konstant halten können, denn zurzeit fällt sie rapide ab. Der Grund dafür ist, dass die Menschen in Besorgnis und Angst leben, da sie die Gefahr von neuen Krankheitsviren und einen Weltkrieg befürchten.

Die außerirdischen Wesen sehen auf ihren Monitoren die energetische Aurafarbe des Erdplaneten und ahnen, dass es nicht mehr lange dauern wird, bis auf Erden eine fürchterliche Katastrophe geschieht, wo dann die Pole ruckartig eine neue Position einnehmen werden. Sie sind um das menschliche Leben sehr besorgt, denn es sind feinfühlig und mitfühlende Wesen, die mit mir innigst verbunden sind. Sie wurden von mir durch Bildeingaben vorbereitet, wie sie noch kurz vor der Katastrophe Menschen ihrer Bewusstseinsschwingung mit ihren Raumschiffen bergen können. In ihren kleinen und riesigen Raumschiffen ist Platz für Millionen Menschen, die sie dann magnetisch in ihre Raumschiffe anziehen können. Zudem wissen sie, dass viele andere Wesen nicht so hohen Bewusstseins sich ebenfalls an der Rettungsaktion beteiligen werden, wenn der Zeitpunkt gekommen ist. Auch sie können eine große Anzahl von Menschen in ihre Raumschiffe aufnehmen –, und diese Rettungsaktion wird weltweit geschehen.

Nun beschreibt mein universeller Liebegeist einige Einrichtungsdetails der Unterwasser-Basen. Sie sind im Inneren schön wohnlich, mit hellen Farben ausgestattet und weisen eine mittelmäßige Raumtemperatur auf, welche die Menschen in ihren weltlichen Wohnräumen auch gewohnt sind. Ihre großflächigen Räume sind mit hellem Licht gut ausgeleuchtet, das angenehm und aufbauend für das Zellbewusstsein der

außerirdischen Wesen ist. Sie sind in der Lage, die Energieströme aus dem Erdkern mit ihren Apparaturen magnetisch aufzunehmen und in Akkus zu speichern. An Essen bzw. Verpflegung fehlt es ihnen in den Basen nicht, denn sie ernähren sich von den Naturgaben, die sie von ihren Planeten mitgebracht haben und vorrätig halten. Viele von den Früchten ernten sie von Pflanzen und Bäumen, die in manchen Basen wachsen und von ihnen liebevoll gepflegt werden. Die Früchte, die sie von Bäumen und Sträuchern ernten und verzehren, sind ähnlich denen, welche die Menschen auf der Erde haben. Die außerirdischen Wesen besitzen ebenfalls Körper mit Organen, die Sauerstoff aufnehmen. Doch die Schwingung ist wesentlich höher und weist eine größere Energiekapazität auf. Sie sind aufgrund ihrer Technologie in der Lage, mit ihren Geräten Sauerstoff zu erzeugen, um ihre Baseninnenräume ausreichend damit zu versorgen. Da sie in ihrem Inneren einen herzlichen Kontakt zu mir pflegen, haben sie eine hohe Seelen- und Zellschwingung, deshalb benötigen sie nur wenige Energien von außen über die Nahrung.

Die Außerirdischen sind von den Menschen, die sie gerettet haben und in ihren Unterwasserbasen freiwillig und herzlich gerne leben, informiert worden, wie sich die Menschen ernähren und welche Lebensgewohnheiten sie haben. Es handelt sich um hilfsbereite Menschen höheren Bewusstseins, die sie beim Untergehen ihrer Schiffe oder bei Flugzeugabstürzen gerettet und in ihre Raumschiffe geborgen und fürsorgend aufgenommen haben. Sie kommunizieren mit den aufgenommenen Menschen auf telepathische Weise und verstehen sich gut mit ihnen. Diese sind ihnen sehr dankbar, dass sie vor dem Ertrinken gerettet wurden. Wiederum sind die Außerirdischen dankbar, dass sie ihnen viele menschliche Lebensgewohnheiten übermittelt haben, die für sie nützlich sind, weil sie sich dadurch besser auf die Stunde X vorbereiten konnten, in der sie Menschen in ihre Raumschiffe bergen werden. Da sich die Außerirdischen von Naturgaben ernähren, werden sie einmal den geborgenen Menschen auch nur diese anbieten können. Die Basen und Raumschiffe enthalten im Inneren eine hohe Energie, die es ermöglicht, dass die Zellen und Organe der Menschen wenig Nahrung benötigen werden.

Da sich in den Basen und auch in den Raumschiffen schon länger einige Menschen befinden, die sich mit den Außerirdischen herzlich angefreundet haben, werden sich einmal die geretteten Menschen nicht mehr vor den Außerirdischen fürchten, auch wenn sie etwas anders als sie selbst aussehen. Sie sind sehr freundliche und zuvorkommende Wesen, die eine schöne Ausstrahlung haben und auch untereinander fröhlich sind und sich gut verstehen.

Einige, der mit den Außerirdischen befreundeten Menschen, die weiterhin in den Unterwasserbasen bleiben wollen, weil es ihnen dort sehr gefällt, haben mit außerirdischen Wesen eine herzlich freie Dualverbindung aufgebaut und leben mit ihnen nach den Gewohnheiten der Außerirdischen, weil sie ihr höheres, freundliches und herzliches Bewusstsein und ihre Lebensweise sehr wertschätzen. Sie besuchen mit ihnen ab und zu die Planeten ihrer Abstammung und sind begeistert von deren Schönheit sowie auch von ihrer Baukunst. Deshalb wollen sie auf keinen Fall mehr unter den Menschen leben. Sicherlich könnt ihr sie gut verstehen.

Doch die Planeten und Unterkünfte der Außerirdischen, noch aus grobstofflichen Teilchen, sind nicht annähernd mit den himmlischen vergleichbar, weil die feinstofflichen himmlischen Wesen mit ihrem

siebendimensionalen Bewusstsein himmlische Planeten und Bauwerke, sowie Naturschönheiten und Landschaften geschaffen haben, die zusammen mit meinem Liebegeist exakt gestaltet wurden und mit den Mineralien in vollkommener Harmonie, also im Einklang sind. Dies sind nur einige Details, die ich euch kurz zum Vergleich übermittelt habe. Solltet ihr vorübergehend auf einem schönen außerirdischen Planeten leben, so bitte ich euch in der irdischen Gegenwart, euch schon das Zukunftsziel einzugeben, wieder in die himmlische Lichtheimat zurückkehren zu wollen.

Nur noch kurz schildert euch mein Liebegeist im Ich Bin, weshalb in der finsternen Tiefe der irdischen Meere, die Fische und Kleinsttiere, sowie Korallen in herrlichen Farben und verschiedenen Formen ohne Sonnenlicht leben können.

Wahrlich, jeder Planet im universellen Sein enthält einen sich stets aufladenden feinstofflichen Kern, der von der Sonne mit Energien gespeist wird. Er hat durch die Programmierung der Teilchen die Aufgabe, das gesamte Planetenleben mit Energien zu stützen. Er wird durch die Energien aus der größten himmlischen Zentralsonne der Gesamtschöpfung über die Sonne eines Planetensystems gespeist. Dadurch ist es ihm möglich, kleinste und größere Schöpfungsformen, die auf dem Planeten leben, mit zusätzlichen Energien zu stärken. Dies geschieht auch vom Erdkern eures Planeten, auf dem ihr Menschen gerade lebt. Deshalb ist es auch den Lebewesen in der dunklen Meerestiefe, wohin kein Lichtstrahl der Sonne fällt, eine Lebensexistenz möglich. Die sich dort befindenden Lebewesen sind auf die Energieströme des Erdkerns ausgerichtet und werden in ihrem kleinen Zellkern ständig mit Energien aufgeladen.

Es wird für manche von euch erstaunlich oder unvorstellbar sein, dass die Lebewesen in der Tiefe des Meeres in verschiedenen Farben leuchten. Wahrlich, ihre materiellen Teilchen haben von den feinstofflichen Elementarwesen des Wassers lebenserhaltende Informationen erhalten, wie sie in der dunklen Tiefe des Meeres trotzdem weiter existieren können. Sie sind dort nach einem Pol sprung mit einer gewaltigen Strömung hingespült worden. Anfangs ernährten sie sich noch von Algen, die bis in die Tiefe des neuen Meeresbeckens mit der Strömung getrieben wurden. Die Fische und Kleinsttiere können sich durch ihre Leuchtkraft in der Meerestiefe gut orientieren, um zu den Korallen zu gelangen, von denen sie einige lebensnotwendige Substanzen und Sauerstoff aufnehmen können. Diese ebenfalls leuchtenden Korallen produzieren in geringer Menge Sauerstoff, doch entledigen sich nach kurzer Zeit wieder davon, indem von ihnen kleine Luftbläschen ausgehen und hochsteigen. Wenn die Fische und die beweglichen Kleinsttierchen sie sehen, dann schwimmen sie an die Korallen heran und saugen die Luftbläschen ein, wodurch die darin enthaltenden Stoffe ihren kleinsten Zellteilchen gewinnbringend zugutekommen.

Ich habe in meiner kurzen Schilderung deshalb eure Gedanken in die Richtung des Planetenkerns gelenkt, damit ihr versteht, dass ein Planetenkern pulsierende Energiebündel ausstrahlt, die alle Planeten-Lebewesen zusätzlich mit Energien unterstützen, wenn sie sich auf die vom Erdkern ausgehenden Energien bewusst und dankbar ausrichten, zu ihrer inneren Ausrichtung auf mich, den Liebegeist im Ich Bin.

Das sind auch die außerirdischen Wesen, die der kosmischen Rettungsallianz angehören und große Basen in der Tiefe des Meeres errichtet haben und diese dort mit vielen Wesen bewohnen, um in der Stunde X, in der ein Polsprung auf der Erde geschieht, sofort einsatzbereit zu sein, um die Menschen in ihre Raumschiffe zu bergen, welche derzeit in großer Anzahl in den Unterwasserbasen stationiert sind. Da sie eine weitentwickelte Technologie besitzen, ist es ihnen möglich, die Energieströme vom Erdkern aufzunehmen und in Akkus zu speichern. Deshalb sind sie in der dunklen Meerestiefe mit Energien zum Betrieb ihrer Basen und Raumschiffe gut versorgt.

Ihr geistig orientierten, gutherzigen Menschen, habt nun von mir einige Details über die außerirdischen Wesen und über ihre tief unter dem Meer errichteten Basen und Raumschiffe erfahren.

Mein Liebegeist schildert euch noch weitere Details zu diesem Thema.

Raumfahrt-Wissenschaftler und Astronomen bzw. Sternenbeobachter vermuten längst, dass manche Planeten in eurem und auch fernen Sonnensystemen Leben beherbergen. Doch das Leben auf manchen Planeten wurde vor vielen Millionen Jahren ausgelöscht, weil die menschenähnlichen Wesen durch kriegerische Auseinandersetzungen sich selbst und mit ihnen das gesamte Planetenleben vernichtet haben. Andere vermuten, dass einmal gewaltige Sonneneruptionen auf der Sonnenoberfläche stattgefunden haben mussten. Diese bewirkten, dass sich dadurch eine große Menge Sonnenteilchen von der Sonnenoberfläche lösten und die schon energieweicher gewordenen Teilchen der atmosphärischen Schutzschicht, die durch schädigende Einwirkungen der Bewohner, nicht mehr imstande waren die Sonnenteilchen abzuhalten. Deshalb konnten sie die atmosphärische Schutzschicht mancher Planeten gewaltsam durchbrechen und sie zerstören, wobei auf diesen Planeten das Leben samt der Bewohner in Sekunden ausgelöscht wurde.

Auf manchen Planeten geschah es, dass durch riesige Kometen- oder Asteroideneinschläge das Leben für immer ausgelöscht wurde. Dies geschah nicht nur in eurem Sonnensystem mit den umlaufenden Planeten, sondern auch auf mehreren Planeten in anderen materiellen Galaxien bzw. Sonnensystemen. Wie ihr daraus ersehen könnt, lebt jedes Wesen auf einem grobstofflichen Planeten ständig in der Gefahr, sein Leben zu verlieren. Darüber erfuhren die abtrünnigen feinstofflichen Wesen von mir über himmlische Wesen, die planeten, grobstoffliche Welten zu erschaffen. Trotzdem wagten sie es, so ein gefährvolles und unwürdiges Leben zu erschaffen, nur um zeitweise auf einem Planeten in einem zweiten Körper aus grobstofflichen Teilchen inkarniert leben zu können.

Ihr sollt nun von mir, dem Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne erfahren, dass der letzte bewohnte Planet Erde in eurem Sonnensystem nur aufgrund der Mitwirkung außerirdischer höherentwickelter Wesen – die einer kosmischen Rettungsallianz vieler freiwilliger außerirdischer Wesen angehören –, vor der Zerstörung durch böartige Menschen und auch kosmische Einwirkungen verschont wurde, damit die inkarnierten Wesen noch kurz vor dem Ende des irdischen Lebens erkennen können, von welchen Wesen sie bisher irregeführt wurden.

Wahrlich, vielen Menschen werden in dieser Endzeitphase die geistigen Augen aufgehen und noch erkennen, welche Menschen sie bisher in diesem Erdenleben getäuscht, belogen und betrogen haben und ihnen unsagbares Leid zufügten. Sie werden auch einmal im feinstofflichen Wesenszustand von mir erfahren wollen, von welchen Wesen sie früher fremdgesteuert und verführt wurden, mit ihnen auf einen lichtarmen feinstofflichen Planeten oder wieder auf die Erde zur Inkarnation zu gehen, worauf unbarmherzige Herrscherwesen beheimatet sind, die sie als Diener missbrauchten und ihnen unsagbares seelisches und menschliches Herzensleid zugefügt haben.

Wahrlich, die geistig suchenden Menschen sollen durch mein himmlisches Aufklärungswissen über Kündler endlich erfahren –, dass ich ihnen aus meinem himmlischen universellen Herzen anbiete, – wie sie von böswilligen jenseitigen Wesen und hinterlistigen Menschen über Jahrtausende getäuscht und hintergangen wurden. Es war eine bösertige, herzenerkaltete Minderheit von jenseitigen Wesen, die sich die Zerstörung der Ganzheitsschöpfung vor mehreren kosmischen Äonen vorgegeben hat und auch heute noch verfolgt.

Einigen Menschen ist es mit meiner Hilfe über weisende innere Impulse gelungen, wobei himmlische und höherentwickelte Wesen dabei mithelfen, seelisch und menschlich geistig zu erwachen. Sie lesen oder hören in der Gegenwart meine Botschaften über den Kündler, die von einigen bienenfleißigen inkarnierten Heilsplanwesen vertont wurden, welche von ihnen auch in einige Sprachen übersetzt wurden und im Internet angeboten werden. Viele der geistig orientierten Menschen, die mit mir in innerer Liebeverbinding stehen, konnten ihre Seele durch ihre Selbsterkenntnisbemühungen von ihren früheren Verfehlungen ziemlich reinigen bzw. sich von negativen Verschattungen befreien.

Manche von ihnen werden einmal freiwillig in den jenseitigen unteren Bereichen des Fallseins mit den höher entwickelten Außerirdischen und reinen himmlischen Wesen zusammen wieder im Heilsplan aktiv sein. Es werden solche geistig höherentwickelten Wesen sein, denen die Materialisierung und Dematerialisierung mithilfe ihrer Gedankenkräfte möglich sein wird, weil sie durch ihre herzlichen Bemühungen auf Erden ein höheres Bewusstsein erschließen konnten. Sie werden einmal in den materiellen und feinstofflichen Bereichen wirken und die noch fehlgeleiteten oder verirrtten, jedoch gutmütigen Wesen durch ihre unzähligen Lebenserfahrungen in den feinstofflichen und grobstofflichen Welten und mit meiner Hilfe in ihrem Inneren geistig erwecken. Sie werden ihnen durch meine weisenden Bilder die Möglichkeit anbieten, so sie diese annehmen wollen, wie sie ein höheres Bewusstsein erreichen können. Wenn diese dazu bereit sind, erhalten sie zudem auf Umwegen durch höherentwickelte Heilsplanwesen meine Liebeenergien, wodurch die geistig verführten oder verirrtten heimkehrwilligen Wesen eine kosmische Weile höherschwingen. Im höherschwingenden Zustand werden sie eine große innere Freude empfinden und ihre Dankbarkeit mir und den höherentwickelten Wesen entgegen bringen wollen, weil sie in sich endlich die Befreiung von der Unterdrückung, den Zwängen, Erniedrigungen und Ungerechtigkeiten verspüren werden, die sie auf Herrscherplaneten lange leidvoll erleben mussten, ohne sich selbstständig von ihrer Knechtschaft befreien zu können.

Ihr geistig offenen Menschen versteht bitte diese kosmisch-energetische Gesetzmäßigkeit, der Weitergabe meiner Liebeenergien aus der himmlischen Urzentralsonne an sehr belastete Wesen in schwingungsniedrigen unteren Fallbereichen. Ziemlich viele seelische Belastungen lassen es nicht zu, dass meine angebotenen Energien in kurzer kosmischer Zeit den Lichtkörper eines Wesens von innen erreichen, weil der niedrig schwingende Lebenskern dies verhindert. Deshalb geschieht die Weitergabe meiner barmherzigen Liebeenergien indirekt an diese Wesen. Befinden sich die sehr belasteten Wesen durch meine zusätzliche Energieübertragung über geistig höherentwickelte und energiestarke Wesen höherschwingend, dann ist es den helfenden Wesen möglich, die gefangenen und erniedrigten Dienerwesen, die unter der Herrschsucht dunkler Wesen sehr gelitten haben, aus ihren Fängen zu befreien und sie auf einen lichtvolleren Planeten mit herzlich offenen Wesen mitzunehmen, wo sie sich von ihren dunklen Speicherungen nach und nach befreien können. Dieses von mir geschilderte Befreiungsgeschehen unterjochter Wesen in den unteren Ebenen des feinstofflichen Fallseins geschieht schon kosmisch lange mithilfe geistig höherentwickelter Wesen, die auf mich ausgerichtet sind und im himmlischen Heilsplan wirken. Doch erst wenige der unterjochten Wesen trauen sich über die freundlichen und hilfsbereiten Wesen meine Liebeenergien anzunehmen, weil sie von den Herrscherwesen angstmachende Bildinformationen erhielten, um sich nicht darauf einzulassen. So bleiben sie kosmisch lange den Herrscherwesen unterwürfig und ich kann ihnen nicht helfen, weil ich ihnen sowie auch allen Wesen in den himmlischen und außerhimmlischen Lebensbereichen immer den freien Willen belasse.

Noch etwas Wichtiges zu eurer gegenwärtigen Lebenssituation auf der Erde. Ihr Menschen befindet euch in den letzten kosmischen Momenten auf der Erde. Bald wird auf der Erde kein Leben mehr existieren. Ich frage euch, von welchem jenseitigen Planeten glaubt ihr, entsprechend eurer derzeitigen Lebensweise und eures Bewusstseins, könnte eure Seele nach dem menschlichen Hinscheiden magnetisch angezogen werden?

Sollte schon Morgen eine verheerende Katastrophe auf der Erde stattfinden, frage ich euch: „Welche außerirdischen Wesen glaubt ihr, werden euch zu eurer Rettung noch rechtzeitig in ihre Raumschiffe anziehen? Sind es solche Wesen, die noch ein niedriges Bewusstsein aufweisen, jedoch mit ihrer Technologie weit fortgeschritten sind, oder werden es solche sein, die ein lichtvolles Bewusstsein haben, das ihr euch bereits selbst durch die Verwirklichung eures himmlischen Wissens, bezüglich der himmlischen edlen Eigenschaften und Regeln, erschließen konntet?“

Mein Liebegeist wünscht euch, allen inkarnierten gutherzigen Wesen das Beste, weil ich so herzlich, liebevoll und barmherzig von den himmlischen Wesen geschaffen wurde. Das bedeutet, dass ich mit den himmlischen und den höherentwickelten Wesen euch zu helfen versuche, so wie ich dies aus meinen himmlischen Möglichkeiten in der Materie kann. Jedes Wesen versuche ich zu erreichen und biete ihnen in den unteren grobstofflichen und feinstofflichen Fallbereichen an, sich jetzt wieder auf mich auszurichten, damit ich ihnen die geradlinige, stufenweise Heimreise ins himmlische Sein ermöglichen kann. Dabei wird

jedem geistig aufgeschlossenen feinstofflichen Wesen oder Menschen meine geistige Hilfe und Weisung angeboten. Doch ich kann sie auf Erden nur auf Umwegen über herzensgute himmlische Künder ansprechen und aus meinem göttlichen Ernst ermahnen und bitten, ihre Bewusstseinsweiterung nicht mehr lange hinauszuschieben, denn das wäre für sie schicksalhaft und eine große Erschwernis, da sie bei Missachtung meiner Mahnungen und unzähligen Hinweise zur Umkehr, dann womöglich selbst verschuldet, unter schwersten geistigen und äußeren Bedingungen lange noch in den finsternen Lebensbereichen des Fallseins leben müssten. Deshalb wählt heute schon mein Herzensangebot der inneren und äußeren Hilfe, dann werdet ihr erkennen, wie gut ich euch in ein für euch freudiges Leben geistig höherer Art zu weisen vermag.

Denkt weise nach, ob es sich noch lohnt in dieser Welt eure kostbaren Energien für anstrengende oder gefährvolle Abenteuer, größere Reisen oder für nutzlose Freizeitbeschäftigungen einzusetzen, oder sich mit Wissensmitteilungen zu befassen, die euch nicht zu geistigem Wachstum verhelfen.

Wenn ihr wirklich von innen spürt, edler werden zu wollen, um ein höheres Bewusstsein zu erlangen, dann tut es eurer Seele nicht an, dafür viele Energien zu verschwenden. Überlegt lieber in Selbstverantwortung, wie ihr eure noch vorrätigen Lebensenergien für eine schnellere Heimkehr in eure himmlische Lichtheimat nutzen könnt.

Seid euch bewusst, dass ihr eure Energien bald auf einem anderen materiellen oder feinstofflichen Planeten zum Weiterleben dringend benötigen werdet, damit ihr wieder in Wesensfreiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Herzlichkeit freudig, dankbar und unbesorgt, ohne Ängste zukünftig existieren könnt. Leider wird euch auf der Erde so ein ersehntes Leben bald nicht mehr möglich sein, weil dies die schlimmen erdgebundenen Wesen über ihresgleichen Menschen euch immer mehr verwehren werden. Darum rufe ich euch aus meinem größten universellen Herzen: „Kehrt um und kommt bald heim, in eure ewige himmlische Lichtheimat, wo ihr mit einem euch gegenseitig anziehenden, sanftmütigen Dual ein herrliches, glückseliges Leben führen werdet, sowie in herzlicher Verbundenheit mit einer freien Planetengemeinschaft froher und heiterer Wesen, die euch schon lange zur Begrüßung erwarten. Ich frage euch: „Sind meine Herzensrufe und fürsorgenden Bitten zu eurer himmlischen Rückkehr über eure Seele in eurem Oberbewusstsein schon angekommen?“

Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde?

- Teil 2-

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

- Botschaft in zwei Teilen -



Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde?

– Teil 1 –

Es melden sich manchmal bei UFO-Forschern auch Augenzeugen, die in ihrer Nähe ein gelandetes unbekanntes Flugobjekt auf einer Wiese beobachtet haben, aus dem menschenähnliche Wesen ausstiegen. Die Landung des unbekannten Flugobjektes dauerte nur kurz, dann erhob es sich wieder und verschwand innerhalb von Sekunden in den Wolken.

Nicht wenige Menschen weltweit haben schon außerirdische Wesen verschiedenen Aussehens aus der Nähe beobachtet, und manche sogar einen telepathischen Kontakt mit ihnen gehabt. Sie berichteten von unterschiedlichen Bauarten der außerirdischen Flugobjekte und manchmal wurden sie auch fotografiert und gefilmt.

Selbst Piloten, die bei ihren Flügen immer wieder außerirdische Flugobjekte gesehen und sogar fotografiert hatten, konnten ihre Sichtungen nicht an die Dienstoberen oder Medien weitergeben, weil sie befürchteten, dass ihnen nicht geglaubt wird. Stattdessen mussten sich einige anhören, dass sie beim Flug einige Momente Bewusstseinsstörungen gehabt hätten. Würden sie sich von ihrer Behauptung nicht distanzieren, wären sie untauglich für den weiteren Flugdienst. Andere wurden gezwungen, ihre Sichtung geheim zu halten. Da die Piloten ihre Karriere nicht aufs Spiel setzen wollten, schwiegen sie lieber, um eine berufliche Suspendierung zu vermeiden. Erst im Rentenalter wagten es manche, sich bei alternativen Journalisten oder Privatforschern über ihre Sichtungen zu äußern.

* * *

Botschaftsthemen in Teil 1:

Woran himmlische Heilsplanwesen erkannt werden können.

Warum Menschen mit massiven seelischen Belastungen gefährdet sind, von dunklen jenseitigen Wesen stark beeinflusst zu werden.

Warum über Sichtungen von außerirdischen Besuchern oder UFOs spärlich berichtet und bei Menschen durch Falschmeldungen Verwirrung oder Ablehnung erzeugt wird.

Der himmlische Liebegeist hat die abtrünnigen Wesen bittend ermahnt, von ihrem Schaffungsvorhaben feststofflicher Welten abzulassen, um absehbares unermessliches Herzensleid zu verhindern.

Wie uneinsichtige, himmlisch abgefallene Wesen auf ihren Planeten einen zusätzlichen grobstofflichen Körper mit unterschiedlichem Aussehen erschufen.

Hinweise auf friedliche Besuche und Hilfeleistungen außerirdischer Wesen, ohne Einmischung in die freie Lebensweise der Menschheit.

* * *

Mein himmlischer Liebegeist im Ich Bin inspiriert dich, Künder, heute wieder nach einer längeren irdischen Aufnahmepause, und beschenkt dich sowie geistig offene Herzensmenschen, die auf mich in ihrem Inneren täglich ausgerichtet leben, mit einer Botschaft aus meiner allumfassenden größten Wissens- und Weisheitsquelle der Urzentralsonne. Mein Liebegeist ist überall im universellen Sein gegenwärtig und so auch in jedem irdischen eingekleideten Wesen, dem Menschen. Viele der himmlischen Heilsplanwesen, die bewusst diese Welt zur Inkarnation gewählt haben, vertrauten mir, dass ich ihnen mit meinen himmlischen Liebeströmen aus meinem stark pulsierenden, größten barmherzigen Herzen aus der Urzentralsonne behilflich sein und sie unterstützen werde, damit sie bei ihrer freiwilligen irdischen Heilsplanmission von Geburt an, über die Kindheit und Jugend, bis ins hohe Alter jederzeit geschützt sind und unverseht bleiben. Das ist mir aber bei vielen inkarnierten Heilsplanwesen nicht möglich gewesen, weil sie in der niedrigen Schwingung dieser gegensätzlichen Welt lebten, oder gegenwärtig leben. Deshalb kann ich sie in ihrem irdischen Leben nicht mehr mit meinem Schutz, meinen Liebekräften und weisenden Impulsen aus ihrem Inneren erreichen –, was ich herzlich gerne für sie tun würde, weil ich sie allezeit sehr liebe und ihnen sowie allen Schöpfungswesen immer das Beste wünsche.

Das irdische Leben im menschlichen Kleide ist wahrlich für die meisten inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen ein gefährliches Unternehmen, wie dies schon jeder himmlische Rückkehrer auf dem Inneren Weg schmerzlich bemerkt hat. Wahrlich, ihr seid den schöpfungszerstörenden, erdgebundenen jenseitigen Wesen schon seit Jahrtausenden ein Dorn im Auge, weshalb sie sich bemühen, euch hinterlistig eine Falle nach der anderen zu stellen, damit ihr in eurer inneren Lichtschwingung durch negative weltliche Informationen und himmlisch ferne Lebensweisen stark abfällt. Vor allem viele Weltnachrichten, in welchen die finsternen Wesen mit Eingaben auf Mediensprecher und Journalisten einwirken, enthalten Angst und Sorgen erzeugende Inhalte, damit ihr euch um eure weitere Lebensexistenz sorgt bzw. bangen müsst.

Die arglistigen erdgebundenen Wesen, die in dieser Welt mit gleichgesinnten Menschen ihrer Wellenlänge zusammenwirken, beobachten die Menschen und erkennen gleich an ihrer Aura, ob es sich um dunkle inkarnierte Wesen aus ihrer Unterwelt oder um himmlische Heilsplanwesen handelt. Diese weisen eine hellleuchtende Aura auf, weil sie nur wenig mit himmlisch fernen Speicherungen überdeckt sind. An den unterschiedlich leuchtenden Aurafarben ihres seelisch-menschlichen Bewusstseins können sie ungefähr erkennen, welche Heilsplanaufgabe sie sich auf Erden, noch vor der Inkarnation, vorgenommen haben und umsetzen wollen. Ihnen ist es auch bewusst, dass sich die himmlischen Heilsplanwesen immer in größeren Gruppen, fast zu gleicher Erdenzeit, in verschiedenen Ländern und Regionen dieser Welt inkarnieren, so wie sie es im himmlischen Sein mit mir, dem universellen Liebegeist, abgesprochen haben. Ich gab ihnen richtungsweisende Ratschläge, weil sie dann durch meine innere Weisung und Mithilfe sowie auch der himmlischen Schutzwesen die Möglichkeit haben, sich in der freien Gemeinschaft von gottverbundenen, geistig offenen Menschen zu treffen. Sie erfuhren von mir, woran sie himmlische Heilsplanwesen erkennen werden.

Wahrlich, die inkarnierten Heilsplanwesen kann man gut daran erkennen, dass sie eine ruhige, bewusst langsame Sprechweise bevorzugen, die einen harmonischen und sanftmütigen Herzensklang enthält, und es ihnen ermöglicht, sich im Gespräch aus ihrem Inneren geistig tiefgründig zu äußern. Durch die Selbsterforschung bzw. Kontrolle ihrer Gedanken und ihrer Sprechweise ist es vielen von ihnen gelungen, von ihrer früheren ungeduldischen, bedrängenden oder manchmal dominanten lauten Sprache ganz frei zu werden. Sie spürten immer wieder deutlich von innen, wenn sie die gleichen Fehler bzw. Gesetzesverfehlungen gegen die himmlischen Wesenseigenschaften machten, dass ihnen ihre Seele ins menschliche Bewusstsein traurige Empfindungen übertrug, da sie mit der vom Menschen unschönen und auch manchmal verletzenden Sprechart nicht einverstanden war. **Eine auf mich, den himmlischen Liebegeist ausgerichtete und nicht sehr belastete Seele, weiß von mir, dass bedrängende, dominante, laute oder auch schnell gesprochene Worte ihres Menschen, das seelisch-menschliche Bewusstsein in eine sehr niedrige Schwingung versetzen, weil diese aus Sicht der himmlischen Regeln ungesetzmäßig sind.**

Doch die weltbezogenen stolzen Menschen, ohne innere Verbindung zu mir, Gott im Ich Bin, leben leider ohne Gedankenkontrolle, geschweige denn mit Beobachtung ihrer Sprechweise. Dies führt bei vielen dazu, dass sie sich bei einer Gegenmeinung ihr angebliches Recht unbedingt mit einer lautstarken einschüchternden Stimme oder verletzenden Sprache durchsetzen wollen. Viele weltbezogene Menschen lieben gesellige Treffen unter Gleichgesinnten, wo es laut zugeht und sie sich zur Erheiterung der Anwesenden mit zweideutigen Geschichten oder unschönen Witzen in den Mittelpunkt stellen. Doch bei solchen Treffen sind keine Heilsplanwesen anwesend, die ihre Herzensliebe mir in ihrem Inneren schenken.

Geistig gereifte, bescheidene und ruhige Menschen aus dem himmlischen Heilsplan leben lieber im Hintergrund, weil sie ihre Person nicht mehr wichtig nehmen. Laute Zusammenkünfte, Feste und Veranstaltungen meiden sie möglichst, weil sie durch ihre Erfahrungen wissen, dass sie sich danach energielos und geistig leer fühlen. Da sie aber nicht fanatisch leben, machen sie Ausnahmen, wenn sie von Familienangehörigen oder von guten Bekannten, Freunden oder Nachbarn eingeladen werden oder diese bei sich ab und zu einladen. Doch sie achten darauf, nicht wieder den Fehler zu begehen, bei einem geselligen Treffen selbst in einen Redeschwall zu verfallen. Dies geschah von manchen inkarnierten Heilsplanwesen, als sie noch geistig unwissend und unerfahren im jugendlichen Alter waren oder auch später, wo sie überwiegend weltlich orientiert in niedriger Schwingung lebten. Danach fühlten sie sich immer unwohl und sehr müde, weil sich die Seele ihres im Mittelpunkt stehenden Menschen zum energetischen Schutz verkleinert und zu ihrem Wesenskern zurückgezogen hat. In der Phase des Redeflusses spricht ein Mensch nur aus seinem Ober- und Unterbewusstsein, wobei er dazu Energien aus seinem Zellverbund verwendet, die ihm aber nur einen Teil ihrer Tagesenergien dafür überlassen, weil sie in ihrem kleinen Bewusstsein wissen, wie sie sich vor Energiemangel schützen können. Durch vorzeitige Müdigkeit soll der Mensch dann erkennen, dass es für ihn Zeit ist, aufzubrechen und sich von Freunden

oder Familienangehörigen zu verabschieden, um bald Schlafen zu gehen, damit sich seine Zellen im Tiefschlaf für den nächsten Tag wieder aus den Genbasen aufladen können. Dies zu eurer geistigen Orientierung.

Die inkarnierten höherschwingenden Heilsplanseelen spüren aus ihrem Inneren, zu welchen geistig offenen Menschen sie sich hingezogen fühlen. Sie merken freudig bei manchen Menschen, dass sie eine gegenseitige Anziehung für gemeinsame Gespräche geistig höherer Art haben. Kommen sich diese Menschen näher, dann empfehle ich ihnen darauf zu achten, dass sie freie Freundschaften schließen, ohne sich zu binden. Dadurch haben sie die Möglichkeit, sich untereinander mit guten Ratschlägen aus ihren Lebenserfahrungen und mit schützenden Hinweisen geistig auszutauschen und mit mitfühlenden Worten und kleinen Gaben aus dem Herzen zu stützen, wenn sich zum Beispiel einer von ihnen in körperlichen, lebensbedrohlichen oder existenziellen Schwierigkeiten befinden sollte. Aber auch, wie sie dem Widersacher meiner himmlischen Liebe und Barmherzigkeit am besten aus dem Weg gehen können.

Wahrlich, diese Welt ist aus meiner himmlischen Sicht das gegensätzliche Lebensprinzip zu den mildherzigen himmlischen Gesetzmäßigkeiten und sanften Wesenseigenschaften. Das wird auch solange bleiben, wie diese Welt existiert, denn die Menschen werden größtenteils von den hinterlistigen erdgebundenen Seelen so massiv negativ beeinflusst, dass sie sich in ihrem Leben immer mehr den gerechten, freiheitlichen himmlischen Regeln und herzlichen und sanften Wesenseigenschaften verschließen. Diese Eigenschaften haben einst die Schöpfungseltern im himmlischen Sein ihren ersten Töchtern und Söhnen, und diese wiederum ihren Nachfahren, am Beginn ihres ewigen Lebens liebevoll als Uerbe und Vermächtnis in ihre Lichtpartikel übertragen.

Heute leben die meisten Menschen mit ihrem seelischen und menschlichen Bewusstsein vollkommen abseits des himmlischen Lichts. Die Gründe sind unterschiedlich, da jede Seele verschiedene Belastungen in dieses Erdenleben mitgebracht hat, und diese sind es, die die Menschen unbewusst steuern. Aufgrund ihrer negativen Eigenschaften hängen sich die jenseitigen erdgebundenen Seelen daran, um sie in ihrem irdischen Leben zu lenken und zu missbrauchen. Dies geschieht auf der Erde schon so lange, wie die Menschheit existiert. Die energielosen finsternen Wesen wissen genau, wodurch sich die Menschen und ihre Seelen mit himmlisch fernen Verhaltens- und Lebensweisen stark belasten können. Am Ende leben die Menschen, völlig im Bann der finsternen Wesen, ihre Lasterfreuden auf dieser Erde aus, wodurch sie immer mehr seelisch und menschlich entkräftet werden und ohne Lebensinhalt nur noch dahin vegetieren. Doch den ahnungslosen Menschen ist es nicht bewusst, dass sie sich im dunklen Labyrinth der himmlischen Gegensatzwesen befinden und fremdgesteuert werden, denn dazu fehlt ihnen das geistig höhere Wissen aus meiner himmlischen Liebe und Weisheitsquelle, und das hat schicksalhafte Folgen für ihre Seelen, wenn sie in den jenseitigen Welten verschiedenen Bewusstseins und geringer Lichtintensität ankommen.

Je nach Zugehörigkeit einer weltlichen oder religiösen Organisation werden die Ankömmlinge auf den jenseitigen Planeten von Wesen gleicher Bewusstseinsausrichtung begrüßt und willkommen geheißen. Die Herrscher auf den Planeten sind froh, dass sich wieder neue Wesen in ihrem finsternen Netz verfangen haben. Schon gleich zu Beginn ihres Aufenthaltes auf dem feinstofflichen Planeten werden die Seelen als Diener zu bestimmten Aufgaben herangeführt und benutzt. Sie können diesen finsternen Seelen nicht entfliehen, da sie vorher keine innere Verbindung zu mir, dem universellen Liebegeist, in ihrem Inneren hatten, geschweige denn eine Ahnung davon, dass ich in ihrem Lebenskern mit der Quintessenz meines himmlischen Wissens ewiglich geistig anwesend bin, und ebenso nicht, wie man sich selbst in eine höhere Seelenschwingung versetzen kann. Darum sind sie auf dem Planeten der Finsterlinge Gefangene, da diese aus ihrem Inneren keine Liebe- und Barmherzigkeitsströme mehr für ihre Mitwesen verspüren können, sondern nur herzenskalte bestimmende Anordnungen, die ihre Untertanen möglichst zu ihrer Zufriedenheit zu erfüllen haben.

Diese finsternen Wesen sind diejenigen, die diese Welt von ihren dunklen jenseitigen Planeten aus beherrschen und alles tun, damit die Menschen ihre Sklaven werden und auch lebenslang bleiben. Sie wissen genau, welche Menschen zum Erhalt ihres weltlichen Lebenssystems und für eine bestimmte Tätigkeit gut geeignet sind und ihre Fähigkeiten bestens in einem Berufsbereich einsetzen können, denn sie sehen an ihren seelischen und menschlichen Speicherungen, welche Anlagen schon aus ihrem Vorleben ausgereift sind. Sie sehen zum Beispiel, dass manche Menschen Erfahrungsspeicherungen bezüglich Flugzeugtechnik in ihrer Seele und ihren Genen besitzen. Diese weisen eine bestimmte Aurafarbe auf, weil sie schon in früheren Leben auf Erden Flugzeugmechaniker waren, oder als Piloten Flugzeuge steuerten, oder noch aus der Atlanterzeit Kenntnisse besitzen, wo diese Technik schon von den früheren Atlantern – noch bevor ihr Reich durch einen Polsprung im Meer unterging –, bei deren Flugscheiben angewandt wurde. Doch damals viel präziser und ausgereifter, als wie heute die Menschen – nach dem derzeitigen Stand der Technik –, ihre Flugzeuge mit technischen Geräten bauen bzw. flugtauglich auszustatten vermögen.

Solche Menschen steuern sie und geben ihnen die Impulse, sich diesen Beruf zu wünschen und diesem Ziel willensstark nachzugehen. Dafür erhalten sie von ihnen innere Bildweisungen, um sich Wissen von dieser Technik anzueignen, die schon in ihren seelischen Speicherhüllen durch die Übertragung der Seele in die menschlichen Gene bzw. im Unterbewusstsein gespeichert sind. Darum haben es solche Menschen sehr leicht, ein erweitertes technisches Wissen in ihrem menschlichen Bewusstsein aufzunehmen, es zu verstehen und in der Praxis anzuwenden. Durch ihre neuen Kenntnisse erlangen diese Menschen erweiterte Fähigkeiten und werden immer mehr zu Spezialisten ihres Fachs. Ihre Begeisterung, ein Flugzeug über den Wolken zu steuern, ist riesengroß, deshalb setzen sie alles daran, um zu einem Piloten ausgebildet zu werden. Wenn sie den Pilotenschein erworben und viele Flugstunden absolviert haben, dann können sie ohne große Mühe, die größten Flugzeuge der Welt steuern, die je von Menschen bis heute gebaut wurden.

Manche Piloten hatten in der oberen irdischen Atmosphäre schon einige Begegnungen mit unbekannten Flugobjekten. Deswegen meldeten sich Piloten von Passagierflugzeugen anonym bei UFO-Forschern und schilderten ihnen ihre Sichtungen von unbekannten Flugobjekten. Es sind solche unabhängige Forscher, die in ihrer Freizeit dem UFO-Phänomen auf die Spur kommen wollen und Augenzeugenberichte, Fotos und Filmaufnahmen von UFO-Sichtungen sammeln und auch darüber ab und zu öffentlich berichten. Einige Piloten von Passagierflugzeugen und Militärjets haben den UFO-Forschern berichtet, dass neben ihrem Flugzeug plötzlich ein unbekanntes rundes, scheibenförmiges Flugobjekt aufgetaucht ist und sie mit gleicher Geschwindigkeit kurzzeitig begleitet hat, bevor es mit unglaublicher Beschleunigung eine andere Flugrichtung einschlug und aus der Sicht der Piloten verschwand.

Es melden sich manchmal bei UFO-Forschern auch Augenzeugen, die in ihrer Nähe ein gelandetes unbekanntes Flugobjekt auf einer Wiese beobachtet haben, aus dem menschenähnliche Wesen ausstiegen. Die Landung des unbekannten Flugobjektes dauerte nur kurz, dann erhob es sich wieder und verschwand innerhalb von Sekunden in den Wolken.

Nicht wenige Menschen weltweit haben schon außerirdische Wesen verschiedenen Aussehens aus der Nähe beobachtet, und manche sogar einen telepathischen Kontakt mit ihnen gehabt. Sie berichteten von unterschiedlichen Bauarten der außerirdischen Flugobjekte und manchmal wurden sie auch fotografiert und gefilmt. **Doch diese Begegnungen und Sichtungen werden den Menschen verschwiegen, weil die führende Weltelite befürchtet, dass dadurch das Interesse vieler Menschen geweckt würde, mehr über die Existenz unbekannter Lebensformen im Weltall sowie über außerirdische Wesen zu erfahren. Dieses Wissen könnte sie anregen über ihre menschliche Herkunft nachzudenken und sich auf die Suche zu begeben, die Wahrheit aus meiner himmlisch-göttlichen Weisheitsquelle über mediale Menschen zu erfahren. Dieses Wissen könnte dann vielen Menschen die geistigen Augen öffnen und erkennen lassen, dass sie in einer Täuschungswelt leben, die überwiegend auf Unwahrheiten aufgebaut wurde.**

Doch das wäre für die eigensüchtigen Weltführer im Hintergrund schlimm, wenn viele Menschen ihre dunkle Machenschaften durchschauen, denn dadurch wäre dann ihr atheistisches Herrschaftsmonopol in dieser Welt gefährdet. Deshalb behaupten sie über korrupte Forscher und Wissenschaftler ihrer geistigen Wellenlänge immer noch, dass der Mensch ein Zufallsprodukt der Natur wäre und es kaum anzunehmen ist, dass im materiellen Kosmos auch noch andere intelligente Wesen leben könnten, so wie es der Mensch aus ihrer intellektuellen Sicht ist.

Vor allem Geistliche verschiedener Religionen zitieren mich immer noch falsch, als den Erschaffer der Erde und des unvollkommenen Menschen. Mit diesen Aussagen täuschen sie bewusst oder unbewusst geistig unwissende religiöse und auch ungläubige Menschen, dass sie die einzigen intelligenten Lebewesen im unüberschaubaren materiellen Kosmos wären. Solche irreführenden Aussagen durch frühere und heutige geblendete Forscher, Wissenschaftler und religiöse Führer stammen von

Eingebungen erdgebundener, tief gefallener jenseitiger Wesen, die es nicht zulassen wollen, dass die Weltführer und ihr Anhang ein neues wahrheitsbezogenes Wissen an die Menschheit weitergeben, das ihr zur geistigen Neuorientierung nützlich wäre.

Sichten wieder einmal Menschen Raumschiffe unterschiedlicher Bauweise von Planeten außerhalb eures materiellen Sonnensystems, dann trauen sich diese meist einfachen Menschen nicht, ihre Sichtung den Freunden oder Familienangehörigen zu schildern, weil diese in ihrem menschlichen Bewusstsein immer noch durch falsche Informationen so sehr geprägt sind, dass sie jeden Bericht darüber sofort ablehnen, oder sich darüber lustig machen. Derart eingestellte Menschen vertreten die Meinung, Sichtungen von unbekannten Flugobjekten und außerirdischen Wesen wären nur erfundene Geschichten bzw. Hirngespinnste, mit denen sich die weltlichen Schwärmer wichtigmachen wollen.

Selbst Piloten, die bei ihren Flügen immer wieder außerirdische Flugobjekte gesehen und sogar fotografiert hatten, konnten ihre Sichtungen nicht an die Dienstoberen oder Medien weitergeben, weil sie befürchteten, dass ihnen nicht geglaubt wird. Stattdessen mussten sich einige anhören, dass sie beim Flug einige Momente Bewusstseinsstörungen gehabt hätten. Würden sie sich von ihrer Behauptung nicht distanzieren, wären sie untauglich für den weiteren Flugdienst. Andere wurden gezwungen, ihre Sichtung geheim zu halten. Da die Piloten ihre Karriere nicht aufs Spiel setzen wollten, schwiegen sie lieber, um eine berufliche Suspendierung zu vermeiden. Erst im Rentenalter wagten es manche, sich bei alternativen Journalisten oder Privatforschern über ihre Sichtungen zu äußern.

Es ist aus meiner himmlischen Sicht wahrlich eine traurige Tatsache, dass der Menschheit ein außerirdisches Leben verschwiegen oder mit ausgeklügelten Wortverdrehungen widersprochen wird.

Doch aus meiner überdimensionalen himmlischen Sicht und auch der reinen himmlischen Wesen existieren im materiellen Kosmos unzählige Galaxien und Sonnensysteme mit Planeten, worauf außerirdische Wesen leben. Ihre Planeten sind verschiedenartig gestaltet, anders, als ihr das von eurem Wohnplaneten Erde kennt. Die meisten außerirdischen Wesen sind in ihrem geistigen und technischen Fortschritt den Menschen weit voraus bzw. ihnen überlegen. Ihre Flugobjekte mit unterschiedlichen Formen besitzen Antriebe, die mithilfe der kosmischen Energie betrieben werden – die im Universum seit Anbeginn existiert –, wodurch sie sich sehr schnell fortbewegen können.

Das bedeutet, dass sie die Strahlen der riesigen energiestarken Galaxiesonnen nutzen, die eine bestimmte hohe Frequenz aufweisen. Ihnen ist es möglich, diese mit stark magnetisch wirkenden Apparaten anzuziehen und eine benötigte Energiemenge in riesige Akkus zu speichern, die sich in ihren Raumschiffen befinden. Diese hochfrequenten kosmischen Energien nutzen sie nicht nur als Antrieb zu ihrer Fortbewegung, um in kürzester kosmischer Zeit mit größtmöglicher Geschwindigkeit von einer Galaxie zur anderen zu kommen, sondern auch zur Beleuchtung der Innenräume in den Raumschiffen, sowie für verschiedenartige Apparaturen und Steuerungselemente. Sie reisen im materiellen Kosmos auf magnetischen Lichtbahnen, die sie sich früher, bei der Erschaffung des materiellen Kosmos, für ihre

spätere Fortbewegung mit Raumschiffen, errichtet haben. Diese wurden von unzähligen Wesen, noch in feinstofflicher Struktur ihres Lichtwesens, exakt berechnet und platziert, um einmal mit ihren verschieden aussehenden Raumschiffen unterschiedlicher Größe in den kosmisch-materiellen Bereichen reisen zu können. Zum Beispiel, um ab und zu befreundete Wesen in fernen Welten zu besuchen oder manche befreundete Planetenbewohner mit neuen Pflanzengattungen zu beschenken, die herrlich duftende und schmackhafte Früchte tragen und auf ihren Planeten gut gedeihen können. Sie waren einst gemeinsam Miterschaffer des materiellen Kosmos und hatten dabei eine herzliche Kommunikation untereinander aufgebaut.

Diese bereits geistig höherentwickelten außerirdischen Wesen leben auf einem feststofflichen Planeten in verschiedenen kosmischen Galaxien. Ihre feinstofflichen Seelen inkarnieren sich wiederholt in neu gezeugte Wesen, die aus Dualverbindungen hervorgingen, welche eine Zellstruktur aus materiellen Teilchen aufweisen – so wie auch Menschen auf der Erde, die ebenso einen Körper aus vielen materiellen Zellteilchen besitzen und sich seit unendlichen Zeiten in diesen inkarnieren bzw. durch Zeugung fortpflanzen. Sie haben sich verschiedene Planetensysteme geschaffen, worauf sie sich vorübergehend zur geistigen Weiterentwicklung aufhalten. Sie erschufen sich auch menschenähnliche Wesen, die der inneren Struktur eines Lichtwesens aus dem himmlischen Sein ähneln sollten, doch das gelang nicht allen außerirdischen Wesen.

Alle feinstofflichen Wesen, die sich grobstoffliche Welten schufen, waren früher im materiellen Kosmos noch kommunikativ über die Telepathie miteinander vernetzt und berichteten sich untereinander ihren Fortschritt bezüglich der Schaffung ihrer Galaxie, ihres Sonnensystems und der Anordnung ihrer Planeten auf den Umlaufbahnen. Als sie soweit waren, haben sie die Schaffung des Planetenlebens begonnen. Sie waren auf vielen grobstofflichen Planeten emsig dabei, aus materiellen Teilchen ihres Planeten und des materiellen Kosmos verschieden aussehende Tiere zu erschaffen. Doch bei ihren Erschaffungen erlebten sie anfangs viele tragische Misserfolge, weil die Tiere von ihnen durch Bildübertragungen, zur Bildung ihrer Struktur, fehlende oder falsche genetische Programmierungen erhielten. Dies hatte schlimme Auswirkungen, weil sie zu einer nicht geplanten Übergröße wuchsen und ein grauenvolles Aussehen aufwiesen. Davon waren die Dinosaurier verschiedener Art, Drachen und auch Meereskolosse betroffen, wie zum Beispiel Wale, Haie, Robben, Krokodile und andere große Tiere. Mit Entsetzen beobachteten die Erschaffer, wie die noch anfangs Pflanzen fressenden Tiere ihre Futterbereiche kämpferisch zu verteidigen begannen, wodurch viele frühzeitig qualvoll verendeten.

Später mussten die abtrünnigen Wesen mit Entsetzen erleben, dass manche erschaffene grobstoffliche Planeten, die noch keine ausgereiften atmosphärischen Schutzschichten besaßen, durch große Kometen getroffen wurden. Dadurch gerieten manche Planeten aus ihrer vorgesehenen Umlaufbahn um die Sonne und kollidierten mit Planeten, die sich auf einer anderen Umlaufbahn befanden. Solche kosmischen Katastrophen ereigneten sich in vielen grobstofflichen Galaxien und Sonnensystemen, wobei die Kerne der Planeten explodierten und die Gesteinsbrocken mit hoher Geschwindigkeit ins Weltall geschleudert

wurden, wodurch ganze Sonnensysteme beim Aufschlag zerstört wurden. Aufgrund solch einer kosmischen Katastrophe wurde das von den Wesen erschaffene Leben auf manchen Planeten völlig ausgelöscht. Diese großen Tragödien ereignen sich auch heute noch aus verschiedenen Gründen im grobstofflichen Weltall, worüber ich in dieser Botschaft nichts schildere, weil diese sonst überlang werden würde.

Wahrlich, als die abtrünnigen Wesen im feinstofflichen Zustand in den Sonnensystemen und Planeten mit Nachbesserungen ihrer früheren Programmierungen endlich erfolgreich waren, schufen sie viele Tierarten. Nun war für sie der richtige Zeitpunkt gekommen, ein Experiment zu wagen. Dafür wählten sie einige Tiere aus und veränderten sie genetisch, damit sie ihnen später einmal als Zweitwesen zur Einverleibung dienen könnten. Doch ihre Schaffung dauerte im grobstofflichen Kosmos sehr lange, weil sie auch dabei viele Misserfolge erlebten. Für ihre ungesetzmäßigen Erschaffungen verbrauchten sie viele Reserveenergien ihres Lichtwesens aus dem Speicher des Inneren Selbst, das den Lebenskern ihres feinstofflichen Wesens energiemäßig umhüllt und schützt.

Ihr geistig orientierten Menschen sollt von mir auch wissen, dass mein Liebegeist und die himmlischen Wesen ihre himmlisch fernen Schaffungen nicht mit Bildweisungen und auch nicht mit Energien unterstützten. Denn, jede Erschaffung, die außerhalb des himmlischen Seins stattfindet, besteht aus einpoligen Teilchen und diese weisen Informationsspeicherungen und Funktionen der abtrünnigen Wesen auf, welche seit Beginn ihres außerhimmlischen Lebens entgegen den himmlischen Regeln und dem zweipoligen Lebensprinzip reiner himmlischer Lichtwesen programmiert wurden. So sind alle ihre Schaffungen in den feinstofflichen sowie in den materiellen Fallbereichen ausgerichtet und beschaffen.

Wahrlich, die abtrünnigen Wesen im Fallsein wurden von mir noch vor ihrem Schaffungsvorhaben der feststofflichen Welten über himmlische Wesen angesprochen und ermahnt, und ich bat sie einführend und liebevoll, sich von dieser Schaffungs-idee zu verabschieden und machte sie darauf aufmerksam, dass sie sich damit nur unendliches Herzensleid schaffen würden. Doch sie beachteten meine besorgten Herzensrufe und Hinweise nicht, weil sie hochmütig von sich überzeugt waren und vorgaben, dass sie fähig wären, ohne meine Hilfe und der himmlischen Wesen, ein funktionsfähiges Weltall aus grobstofflichen Teilchen zu erschaffen, so wie sie vormals ihre feinstofflichen außerhimmlischen Welten auch erschaffen hatten. Ich sah besorgt ihre Lichtkörper in einer bereits kritischen Energieunterversorgung, weil sie viele eigene Energien schon bei der Erschaffung ihrer feinstofflichen Welten verbraucht hatten.

Noch vor ihrem Weggang aus den himmlischen Welten in ein außerhimmlisches Abenteuer wurden ihnen von mir Energien aus der Urzentralsonne für eine festgelegte kosmische Äonenzeit gerecht übertragen, die also jedes Wesen in gleicher Energiemenge zur Speicherung im Inneren Selbst erhielt. Ich bat sie,

sparsam mit ihren Energien bei der Erschaffung außerhimmlischer, feinstofflicher Welten umzugehen. Dies nahmen sich viele der außerhimmlischen Wesen zu Herzen und befolgten meine fürsorgenden Ratschläge. Doch nach vielen Äonen ging eine Minderheit sorglos mit ihren Energien um und fiel folglich in der Schwingung ihrer Lichtpartikel ihres Wesens ab. Da ihre Lichtpartikel immer lichtschwächer geworden sind, bat ich sie aus meinem besorgten Herzen, sich es gut zu überlegen, ob es nicht besser wäre, wieder in ihre himmlische Lichtheimat zurückzukehren. Doch sie missachteten meine Bitten. Entgegen meiner Fürsorge um sie, suchten sie nach einer Möglichkeit, die ihnen von außen eine Energie-Nachschubmöglichkeit bietet. Diese fanden sie gemeinsam und waren überzeugt davon, dass ihnen die Erschaffung grobstofflicher Welten und eines zweiten Körpers, in den sie sich mit ihrer Seele einverleiben können, diesen Zweck der Energievermehrung erfüllen würde. Das weitere Vorgehen der trotzigen Minderheit abtrünniger Wesen habt ihr schon von mir aus meinem himmlischen Herzen der Zenitsonne allen Schöpfungslebens teilweise in dieser und in anderen Botschaften erfahren. Doch ich versuche euch über den Künder noch detaillierter den Fall einer Minderheit zu offenbaren, damit ihr geistig wissensdurstigen Menschen euch dieses Geschehen besser vorstellen und auch dessen Hintergründe in eurem Bewusstsein gut einordnen könnt.

Wahrlich, alle Wesen, die noch im feinstofflichen Zustand waren, mussten geduldig abwarten, bis sich die Planeten, angefangen vom Kollektiv des Minerals bis zum Tierreich, nach und nach soweit grobstofflich nach ihrer Programmierung der Teilchen entwickelten, dass es ihnen möglich werden würde, mit den Tieren, die am weitesten in ihrer materiellen Struktur, wie auch geistig fortgeschritten waren, ein Experiment zu wagen. Sie begannen ihnen durch Gedankenbilder in ihr Ober- und Unterbewusstsein erweiterte Lebensfunktionen einzugeben, damit sich ihre geistige Entwicklung im Zellbewusstsein schneller erweitert und sich die ausgewählten Tiere soweit genetisch verändern, dass diese in die Richtung eines menschenähnlichen Wesens geht. Bis sich die Vorstellung und Planung der Erschaffer bei ihrem Experiment mit den ausgewählten Tieren erfüllte bzw. immer realer wurde, dauerte es sehr lange, das heißt, es vergingen viele kosmische Äonen im Fallsein.

Die damaligen abtrünnigen Erschafferwesen wussten durch ihre intensiven Beobachtungen, dass die ersten genetisch veränderten bzw. manipulierten Tierwesen, die schon ein menschenähnliches Aussehen aufwiesen, noch lange nicht den Endzustand erreicht hatten, damit ein feinstoffliches Lichtwesen es wagen könnte, sich darin einzuverleiben. Ihnen war es auch bewusst, dass für die erfolgreiche Schaffung eines Wesens aus verdichteten materiellen Teilchen, Unmengen von Informations- und Funktionsdaten in den Genen und auch in der Zellstruktur benötigt wurden. Diese kopierten sie aus ihrem damaligen, schon degenerierten bzw. geistig eingeengten Lichtbewusstsein, damit das experimentelle menschenähnliche Wesen nach und nach durch abermalige Bildübertragungen und Nachbesserungen sich einmal so weit entwickelt, dass sie sich mit ihrem verkleinerten feinstofflichen Lichtkörper in das neugeborene kleine Geschöpf einverleiben können.

Diese Art der Wesen-Schaffung übernahmen auch alle noch feinstofflichen Wesen auf unzähligen Planeten in den grobstofflichen Galaxien. Jede Galaxie und jedes Sonnensystem wurde von den abtrünnigen Wesen anders gestaltet, weil sie sich andere Schöpfungsformen auf ihren Planeten wünschten. Das heißt, sie schufen die Natur und Tiere entsprechend ihrem Bewusstsein bzw. nach ihren Vorstellungen, die im Aussehen nicht mit denen auf anderen Planeten im materiellen Kosmos identisch waren. Der Grund dafür war, dass die emsigen Erschaffer aus ihrem Lichtbewusstsein noch Bildabrufungen vornehmen konnten, woraus sie ersahen, wie die Natur und Tiere auf ihren früheren himmlischen Wohnplaneten ausgesehen haben. Danach richteten sie sich, und deshalb sahen die selbstständigen Schaffungen auf ihren grobstofflichen Planeten unterschiedlich aus, wobei auch ihre Programmierung der grobstofflichen Teilchen zur Erschaffung des Planetenlebens und ihres Sonnensystems voneinander abweichend gewählt wurde. Deshalb waren die Tierschaffungen auf den grobstofflichen Planeten in den Sonnensystemen und Galaxien im Aussehen anders beschaffen, als auf der Erde.

Wahrlich, die Tiere auf ihren grobstofflichen Planeten, die sie einmal mit Hintergedanken erschaffen hatten, wurden bei ihren Experimenten missbraucht und erlitten viele Qualen. Durch die unterschiedlichen genetischen Veränderungen leben in der kosmischen Gegenwart auf vielen grobstofflichen Planeten und Sonnensystemen – dazu zählt auch euer Planet Erde –, anders aussehende Wesen, die sich mehr oder weniger voneinander unterscheiden.

Aus diesem Grund erblicken Menschen manchmal unterschiedlich aussehende außerirdische Wesen, die jedoch friedliche Absichten haben und nur die Erde erkunden wollen. Einige von ihnen zieht es wieder zur Erde, weil sie einmal vor Jahrtausenden hier inkarniert waren. Es interessiert sie sehr, wie weit die Menschen in ihrem Bewusstsein gereift sind und welche Technologien sie schon besitzen, und zu welchen außergewöhnlichen Bauten sie bereits fähig sind.

Andere Außerirdische sind daran interessiert, den Menschen aus dem Hintergrund zu helfen, ohne das weltliche Lebenssystem der Menschen zu beeinflussen. Diese sind es, die herzlich bereit und dazu fähig sind, mit ihrer hochentwickelten Technologie in ihren riesigen Raumschiffen, das menschliche Leben auf dem Planeten Erde aufrechtzuerhalten und zu stützen. Sie stabilisieren zum Beispiel die Planetenpole mit neuen Energien und Informationen, damit es nicht vorzeitig zu einem Polsprung kommen kann. Sie haben sich unter anderem vorgenommen, die vielen Verunreinigungen zum Beispiel im Erdreich und in den großen Gewässern zu verringern bzw. diese zu neutralisieren, damit sich die Menschen nicht selbst mit ihrem Müll schaden oder langsam vergiften. Sie tauchen oft mit ihren riesigen Raumschiffen in die Meere ein und bemühen sich, die Wasserpartikel von Verunreinigungen zu befreien. Bei ihren Aktionen im Meer wurden sie schon öfter von Piloten aus ihren Flugzeugen beobachtet, als sie auf der Meeresoberfläche auftauchten. Als die außerirdischen Wesen auf ihrem Monitor registrierten, dass sie von Flugzeugen umkreist und beobachtet werden, sind sie mit ihrem Raumschiff gleich untergetaucht und setzten sich unter der Meeresoberfläche in Bewegung, um ihnen zu zeigen, wie schnell sie sich auch im Wasser

fortbewegen können. Nicht nur das führen sie aus, sondern wollen den Menschen hauptsächlich vermitteln, dass sie friedliche Wesen sind, die eine Mission aus dem Hintergrund auf der Erde erfüllen, um den Menschen ohne Einmischung in ihr selbstständiges Leben zu helfen bzw. beizustehen.

Nun, die Piloten sahen in diesem Fall das riesige Raumschiff auf ihrem Radargerät und verfolgten es mutig, um genauer zu erkunden, um welches Objekt es sich tatsächlich handelte. Als das unbekannte Objekt kurz unter der Wasseroberfläche anhielt, flogen die Piloten etwas näher heran. Als sie es aus der Nähe unter der Wasseroberfläche sahen, wurde ihnen bewusst, dass das unbekannte Flugobjekt unmöglich aus menschlicher Schaffung stammen könne. Als die zwei Piloten ihre Eindrücke über das seltsame Erlebnis bzw. das Geschaute austauschten, um zu erfahren, wie der andere diese außergewöhnliche Begegnung in seinem Bewusstsein registrierte, bewegte sich das Flugobjekt wieder mit großer Geschwindigkeit unter Wasser fort. Die Piloten versuchten es mit ihrem Überschallflugzeug zu verfolgen, doch ihre Geschwindigkeit reichte dafür nicht aus. Dann sahen sie aus der Ferne, wie das riesige Raumschiff aus dem Meer auftauchte – für das menschliche Bewusstsein unfassbar – und mit einer unvorstellbaren Überschallgeschwindigkeit seinen Flug in der unteren Erdatmosphäre fortsetzte. Nur in wenigen Sekunden waren die Außerirdischen mit ihrem Raumschiff außer Sichtweite.

Die beiden Piloten kamen aus dem Staunen nicht heraus und rätselten danach, wie solch eine hohe Geschwindigkeit mit einem Fluggerät nur möglich wäre. Das war für sie ein Erlebnis, das sie niemals in ihrem Leben vergessen werden. Dieses Ereignis regte sie später zu tiefgründigem Nachdenken an. Sie besorgten sich Informationsmaterial über unbekannte Flugobjekte, um mehr über UFO-Sichtungen und Begegnungen einiger Menschen mit außerirdischen Wesen zu erfahren, wobei sie dann auch geistig weiterreiften. Aus meiner himmlischen Sicht war ihre Sichtung eines außerirdischen Flugobjektes kein Zufall, sondern eine Weisung ihrer inneren Seele, die nachts im Tiefschlaf ihres Menschen von mir im Voraus davon Bilder erhielt. Diese Sichtung sollte die Piloten erwecken, geistiges Neuland zu betreten, um ihrer Seele zu ermöglichen, dem himmlischen Leben näherzukommen. Dieser Vorfall, einer von unzähligen auf der Erde, ereignete sich in einem Land, das im Bau von Überschallflugzeugen führend in der Welt ist.

Trotz dieser und anderer Sichtungen wird die Menschheit mit Falschinformationen über außerirdische Wesen und verschiedenartige Raumschiffe irregeführt, weil die Eliten dies so wollen.

– Fortsetzung im Teil 2 –

Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde?

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei – die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids

Reine himmlische Wesen sind nur dann zum Schutz eines Menschen und seiner Seele auf Erden tätig, wenn sich die Seele im Heilsplan inkarniert hat. Aber auch dann, wenn sich ein ehemals abtrünniges Wesen soweit geistig entwickeln konnte, bewusst die himmlische Rückkehr anzustreben. Manche dieser geistig höher entwickelten Seelen aus höherschwingenden feinstofflichen Planeten verspüren ein starkes Empfinden, sich auf der Erde zu inkarnieren, um sich auf verschiedene Weise für die leidtragende Natur oder die Tiere herzlich einzusetzen. Oder andere dieser ehemals abtrünnigen Wesen beabsichtigen kranken Menschen mit Naturmedizin oder physiotherapeutisch zu helfen.

Noch vor der Inkarnation bitten sie den universellen Liebegeist herzlich darum, ihnen im irdischen Leben mit einem reinen himmlischen Wesen schützend beizustehen. Das erfolgt auch von ihm, weil sie dies ehrlich von Herzen beabsichtigen.

* * *

Botschaftsthemen:

Einweisung über das reine himmlische Schutzwesen des Künders in dessen freiwillige Heilsplanaufgabe auf Erden.

Warum himmlische Dualwesen dauerhaft starke innere Liebe und Glücksgefühle zueinander verspüren können.

Wie Überheblichkeit und falsche Demut erkannt und überwunden werden können.

Welche Bedeutung auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat eine liebevolle partnerschaftliche Beziehung im Herzensgleichklang hat.

Schilderung über ein Paar auf einem feinstofflichen Fallplaneten mit triebhaften Speicherungen aus seinem irdischen körperbezogenen Leben.

* * *

Heute übergebe ich dir, dem himmlischen Kunder, eine Botschaft, die mir der Gottesgeist in der Bildersprache himmlischer Wesen für heimkehrwillige Menschen und ihre Seelen übermittelt hat. Sie beinhaltet einige wichtige Anregungen zur Erkenntnis folgenschwerer, himmlisch ferner Wesenseigenschaften, wie zum Beispiel, Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei, die viele verstandesbezogene Menschen in verschiedenen zwischenmenschlichen Bereichen leben. Diese sind dafür verantwortlich, dass Menschen und ihre Seelen auf Erden, wie auch Seelen auf dunklen jenseitigen Fallplaneten immer wieder großes Herzensleid ertragen müssen.

Ich stelle mich zu eurer Sicherheit kurz vor, damit ihr wisst, von wem der Kunder inspiriert wird. Ich bin ein reines himmlisches Lichtwesen, das freiwillig die himmlische Heilsplanaufgabe übernommen hat, um diesem medialen Menschen in dieser gefährvollen Welt, mit unzähligen Irrtümern und Täuschungen, als Schutzwesen beizustehen. Die Schutzaufgabe auf Erden erfülle ich gerne und dankbar zusammen mit meinem himmlischen Dualwesen, indem wir uns abwechseln bzw. nach einer irdischen Zeit ablösen. Wir befinden uns nur zeitweise zum Schutz des Kunden auf der Erde. Spürt eines von uns Schutzwesen, dass es sich sehr gerne wieder eine Weile auf unserem himmlisch-feinstofflichen Planeten aufhalten möchte, dann teilt es seinen inneren Wunsch dem im himmlischen Sein verbliebenen Dual mit. Daraufhin erfolgt von uns der Tausch.

Zu unserem himmlischen Heimatplaneten aus hochschwingenden feinstofflichen Lichtteilchen haben wir entsprechend unserem erschlossenen Evolutions-Lichtbewusstsein die dafür erforderliche Anziehung. Auf diesem herrlichen Planeten leben wir schon mehrere himmlische Äonen im Gleichklang unserer Dualherzen und sind auch mit den fröhlichen Bewohnern herzlich verbunden. Wir haben die Heilsplanaufgabe deshalb freiwillig übernommen, weil wir erkannten, wie wichtig es ist, unseren inkarnierten himmlischen Geschwistern auf Erden mit weisenden Impulsen schützend beizustehen. Es ist zudem sehr wichtig, dass Gott der universelle Liebegeist, den geistig aufgeschlossenen Menschen über einen vorbereiteten himmlischen Kunder neues und erweitertes Wissen aus der himmlischen Weisheitsquelle anbieten kann, damit es ihnen möglich ist, sich besser auf ihre himmlische Rückkehr vorzubereiten.

Diese Aufgabe, die wir beide gemeinsam übernommen haben, ist für uns nicht leicht zu erfüllen, weil wir immer wieder die Schlechtigkeiten der Menschen mit ansehen müssen und das stimmt uns öfter sehr traurig. Wenn dies einem von uns geschieht, dann lösen wir uns ab, und das traurige Dualwesen kehrt zu unserem himmlischen Wohnplaneten zurück. Es bleibt dann solange dort, bis in ihm die schlimmen Eindrücke aus dem irdischen Leben abgeklungen sind. Das heißt, wir haben die wunderbare Möglichkeit, wenn wir über menschliche schlimme Ereignisse traurig wurden, uns mit dem Gottesgeist in unserem Lebens-Wesenskern zu verbinden und ihn um Rat zu bitten, wie wir die unschönen Eindrücke aus dem menschlichen Leben besser einordnen und gut darüberstehen können, ohne dass diese uns von unserer dankbar angenommenen Heilsplanaufgabe stark ablenken. Seine tiefgründigen Bilderklärungen stimmen uns zuversichtlich, dass wir über die irdischen Vorkommnisse nicht verzweifeln, sondern gestärkt durch seine Weisungen einen neuen Anlauf wagen, um unsere Schutzaufgabe weiterhin erfüllen zu können. In

Anbetracht dessen geben manche himmlische Wesen trotzdem aus unterschiedlichen Gründen diese schwierige freiwillige Heilsplanaufgabe auf Erden mit Tränen in den Augen auf.

Auch wenn wir reine himmlische Wesen überwiegend schicksalhafte, traurige Sinneseindrücke vom menschlichen Leben wahrnehmen, erleben wir bei unserer irdischen Schutzaufgabe ebenso freudige Momente, auch wenn sie nicht oft vorkommen. Gelingt es unserem wesensgleichen Schützling im menschlichen Kleide wieder einmal, einen unschönen Wesenszug bei sich selbstehrlich zu erkennen, freuen wir uns umso mehr darüber, da er sich durch sein herzliches Bemühen überwunden hat, diesen ganz zu lassen und nicht mehr rückfällig wurde. Ab diesem kosmischen Augenblick sehen wir seine seelisch-menschliche Aura stärker leuchten, weil sich wieder einige dunkle Seelenpartikel-Überdeckungen durch die innere Umwandlungskraft der Ich Bin-Gottheit aus seinem seelischen Lebenskern aufgelöst haben. Darüber empfinden wir eine große Freude, weil wir die Seele unseres Schützlings nachts, neben ihrem sich im Tiefschlaf befindlichen physischen Körper, viel lichtvoller sehen.

Es ist wahrscheinlich kaum vorstellbar für euch, dass sich die Seele überschwänglich über das Ereignis freut und vor Glückseligkeit hüpfet, weil ihr nun die himmlischen Lebensregeln durch Bilderklärungen und einzelne Wissensdetails aus dem himmlischen Leben verständlicher und in ihrem Bewusstsein umfangreicher abrufbar sind, wodurch sich ihre geistig-kosmische Sichtweite, Wahrnehmungsfähigkeit und Einfühlbarkeit in andere Wesen erweitert hat. Sie weiß, dass sie sich dadurch wieder ein großes Stück auf dem Inneren Rückweg ihrer ewigen Lichtheimat annähern konnte. Das ist ein unbeschreibliches Glücksgefühl für sie.

Ihr gottverbundenen Menschen könnt euch kaum vorstellen, dass auch wir himmlische Schutzwesen uns über jedes freudige geistige Überwindungserlebnis unseres Schützlings mitfreuen und darüber glücklich sind. Das sollte euch innere Menschen nachdenklich stimmen und anspornen, euch noch mehr zu bemühen, eine intensivere Wesensveredelung in euren Gedanken, Worten und Handlungen anzustreben.

Folgendes solltet ihr auch noch von uns wissen.

Reine himmlische Wesen sind nur dann zum Schutz eines Menschen und seiner Seele auf Erden tätig, wenn sich die Seele im Heilsplan inkarniert hat. Aber auch dann, wenn sich ein ehemals abtrünniges Wesen soweit geistig entwickeln konnte, bewusst die himmlische Rückkehr anzustreben. Manche dieser geistig höher entwickelten Seelen aus höherschwingenden feinstofflichen Planeten verspüren ein starkes Empfinden, sich auf der Erde zu inkarnieren, um sich auf verschiedene Weise für die leidtragende Natur oder die Tiere herzlich einzusetzen. Oder andere dieser ehemals abtrünnigen Wesen beabsichtigen kranken Menschen mit Naturmedizin oder physiotherapeutisch zu helfen. Noch vor der Inkarnation bitten sie den universellen Liebegeist herzlich darum, ihnen im irdischen Leben mit einem reinen himmlischen Wesen schützend beizustehen. Das erfolgt auch von ihm, weil sie dies ehrlich von Herzen beabsichtigen.

Wenn sich weltlich gebundene, niedrig schwingende Seelen mit vielen Belastungen inkarnieren, dann haben die meisten von ihnen den Schutzbeistand von erdgebundenen Seelen, die vormals unterschiedlichen weltlichen Interessengruppen und Verbänden angehört haben oder von ihren verstorbenen ehemaligen Familienangehörigen, die ihre Erdgebundenheit weiterhin beibehalten wollen.

Aber auch religiös gebundene Menschen erhalten den Schutzbeistand von ihresgleichen erdgebundenen Seelen, die irregeführt von den Geistlichen die Anordnung erhalten, ihren Glaubensgeschwistern auf der Erde, angeblich nach göttlichem Willen, schützend zu dienen, um ins Himmelreich aufgenommen zu werden.

Diese Botschaftsinformation hat der Kündler bei der vorherigen Inspiration, von mir, seinem Schutzwesen – die ich in vorheriger Absprache mit dem Gottesgeist an ihn weitergab –, nicht aufnehmen können, da an diesem Tag seine Gehirnzellen winzige Momente durch schlimme weltliche Ereignisse des Vortages blockiert waren. Das ist so zu verstehen: Die aufgenommene Speicherung im Oberbewusstsein überträgt sich nachts im Schlaf des Menschen in sein Unterbewusstsein. Je nachdem, wie der Mensch dieses Wissen entweder gelassen oder besorgt aufgenommen und darüber intensiv nachgedacht hat, kann es geschehen, dass die inspirative Wissensübertragung vom Schutzwesen oder direkt vom Gottesgeist, durch die noch nicht ganz abgeschlossene Verarbeitung der Daten vom Unterbewusstsein, einige Sekunden blockiert ist. Das bedeutet, dass die inspirative Durchsage vom Kündler unvollständig aufgenommen wird.

Es kann sein, dass der Kündler beim Nachlesen der Inspiration so vertieft und vom Inhalt geistig abgelenkt ist, dass er die unvollständige Aussage nicht bemerkt. Doch das ist bei einem erfahrenen Kündler nicht schlimm, denn seine Seele weiß sich zu helfen und gibt ihrem Menschen die Impulse, wenn er gedanklich stille ist und höher schwingt, die fehlende Durchgabe neu aufzunehmen, so wie es in diesem Fall von ihm geschah. Doch ein himmlischer Kündler hat immer die freie Entscheidung, ob er die Impulse der Seele, des Gottesgeistes oder des Schutzwesens annehmen möchte.

Mit diesem Botschaftszusatz wollte euch der himmlische Liebegeist nicht nur über unsere Traurigkeit und Verzweiflung berichten, weil wir himmlische Schutzwesen öfter über unsere sensiblen Sinne unschöne Ereignisse im Umfeld des Schützlings und auch seine Probleme, Sorgen und Traurigkeit wahrnehmen, sondern auch etwas über unsere Freudeempfindungen mitteilen. Dies geschieht dann, wenn sich unser Schützling soweit überwunden hat, sein ihm schon bekanntes unschönes Verhalten herzlich zu bereuen und sich folglich positiv verändert, das heißt, die edlen himmlischen Wesenseigenschaften in sein tägliches Leben, ohne fanatischen Selbstzwang, nach und nach einbezieht.

Wahrlich, alle himmlischen Schutzwesen auf Erden versuchen immer wieder den herzerreißenden weltlichen Einflüssen zu widerstehen, denen wir uns nicht entziehen können, weil wir beim Schützling in jeder Gefahrensituation anwesend sind. Wir nehmen über das geistige Lebensband, mit dem alle Schöpfungswesen allezeit verbunden sind, jede Regung des Schützlings in uns wahr, wie zum Beispiel seine Eindrücke vom Lebensumfeld, seine Gedanken und Empfindungen, die Unsicherheit in einer Gefahrensituation sowie seine Ratlosigkeit und Traurigkeit über ein erschütterndes Ereignis oder eine Erkrankung und vieles mehr. Diese direkte innere Verbindung über das geistige Lebensband ermöglicht uns, ihm tröstende, hoffnungsvolle und geistig aufbauende Impulse und Bilder zu übermitteln, oder ihm

blitzschnell Warnimpulse zuzusenden, damit er eine Gefahrensituation umgeht oder aus ihr unversehrt herausfindet.

Die intensive geistige und informative Verbindung über das Licht- oder Lebensband zum Schützling ist uns Schutzwesen nur deshalb gestattet und möglich, weil die Seele vor der Inkarnation dies zu ihrem Vorteil beim Gottesgeist erbeten hat. Ansonsten wird kein himmlisches Wesen in ein anderes reines Wesen oder in ein Wesen im Fallsein eindringen, um seine Lebenseindrücke und Vorhaben zu erfahren, damit es das Wesen in eine bestimmte Richtung weisen kann. Dies tut auch der Gottesgeist nicht ohne unsere Erlaubnis. Das ist unser absolut freies, eigenständiges und selbstverantwortliches ewiges Leben ohne eine einzige Einmischung anderer Wesen. Könnt ihr euch nun unsere himmlische Wesensfreiheit besser vorstellen? Der Gottesgeist fragt euch durch mich: Könnt ihr erkennen, wie weit ihr noch von der himmlischen Wesensfreiheit entfernt seid?

Wir himmlischen Schutzwesen haben natürlich im irdischen Leben den Menschen gegenüber den Vorteil, dass wir uns bei der Schutzaufgabe mit unserem Dual abwechseln können. Wir sind über das geistige Lebensband ständig mit unserem Dual in der Bildersprache verbunden. Das gibt uns auf Erden die Sicherheit und das schöne Herzensgefühl, aus innerer Liebe ewiglich mit ihm verbunden zu sein. Dieses herzliche Gefühl unserem Dual gegenüber möchten wir nie vermissen, weil unsere innere Liebe ein Dauerbrenner ist. Das heißt, sie wird in uns nicht vergehen, weil wir mit unseren gleich ausgeprägten, frohsinnigen Wesenseigenschaften und mit unserer gleichen Lebensweise in völliger geistiger Übereinstimmung leben und wirken. Diese starke innere Verbindung schenkt uns ein unbeschreibliches Glücksempfinden und die herzerwärmende Geborgenheit miteinander. Unsere innere Dualgleichheit schätzen wir als ein kostbares Juwel, denn sie verleiht uns ein überdimensionales herzlich erfülltes Leben mit innerer göttlicher Verbindung.

Ihr Menschen könnt leider unsere innere Dualgleichheit nicht erleben, weil jeder der Partner unterschiedlich mit himmlisch fernen Speicherungen im seelisch-menschlichen Bewusstsein mehr oder weniger belastet ist. **Entsprechend den unterschiedlichen Belastungen und der Verschiedenheit der Partner könnt ihr nicht langanhaltend in einer schönen harmonischen Phase der Meinungs- und Auffassungsgleichheit in der Partnerschaft leben. Um starke Glücksempfindungen zueinander dauerhaft zu verspüren, wäre der innere Gleichklang eurer seelischen Herzen in einer Partnerschaft erforderlich, den keiner von euch Menschen hat, aber den wir himmlische Dualwesen ewiglich aufweisen.**

Leider werdet ihr über die Medien zudem ständig mit Berichterstattungen überhäuft, wovon nur wenige der Wahrheit entsprechen. Diese haben auf euer seelisch-menschliches Bewusstsein großen Einfluss, und das Resultat davon ist, dass sich in euch unterschiedliche Meinungen bilden und festsetzen und diese im Gespräch mit eurem Partner aufeinanderprallen können. Da ihr keine seelisch-menschliche Bewusstseinsgleichheit aufweist, kann sich eine Meinungsverschiedenheit in verschiedenen Lebensbereichen für beide Partner bedrohlich auswirken. Diese kann euer harmonisches Leben ziemlich stören, sodass ihr wegen einer anderen Lebensauffassung bzw. Meinungsverschiedenheit

öfter in unschöne Auseinandersetzungen geratet. Wir sehen euch innere gottverbundene Menschen manchmal traurig, mit Tränen in den Augen, weil ihr zu eurem Bedauern es wieder einmal nicht geschafft habt, die von euch angestrebte und von innen ersehnte Meinungsübereinstimmung in einem Lebensbereich zu erreichen. Wir versuchen euch dann durch Impulse zu trösten und, so es uns möglich ist, mit Lösungsimpulsen an euch heranzukommen, um eure Unstimmigkeit durch neue Erkenntnisse zu glätten bzw. zu beenden. Doch das gelingt uns nur sehr selten, weil jeder Mensch, egal in welchem Bewusstsein er steht, nicht gleich bereit ist umzudenken und auf seinen Partner liebevoll zuzugehen, um im Meinungsstreit aus seinem Herzen einzulenken.

Uns himmlischen Dualwesen sind Unstimmigkeiten im Lebensverbund fremd, weil wir mit unserem Dual in innerer Gleichheit verbunden leben, da wir alle himmlischen Eigenschaften im Evolutionsbewusstsein gleich erschlossen haben. Diese innere Gleichheit lässt keinen Spielraum für Uneinigkeit zu. Das könnt ihr Menschen euch noch nicht vorstellen, aber vielleicht manch geistig weitgereifter Mensch aus seinem Inneren erahnen.

Wahrlich, wir himmlische Wesen führen ein vollkommenes Leben in herzlicher Dual-Glückseligkeit, das einst auch das eure war. Darum kehrt bald wieder zu uns zurück und lasst durch euer herzliches Bemühen, die unschönen dunklen Wesenszüge für immer hinter euch, die anderen Menschen, vor allen eurem Partner Herzensleid verursachen, so ihr mit einem Partner zusammenlebt. Wenn ihr aus verschiedenen Gründen keinen Partner habt, dann versucht euch vorzustellen, wie ihr mit einem Mann oder einer Frau zusammenleben würdet. Stellt euch vor, wie ihr mit ihm oder ihr friedvoll und harmonisch leben möchtet und wie herzlich ihr euch gegenüber ihm oder ihr verhalten würdet, damit eine gleichwertige Partnerschaft in höherer geistiger Lebensweise euch schon auf der Erde oder dann in den jenseitigen Bereichen begegnen könnte. Solche geistige Zukunftsgedanken für eine harmonische und friedvolle Partnerschaft im Gleichklang der Herzen können euch alleinstehenden Menschen einmal helfen, wenn die Zeit dafür reif ist. Seid ihr herzlich für eine harmonische Partnerschaft aufgeschlossen, dann werdet ihr eine glückliche Verbindung im Diesseits oder Jenseits real erleben. So ein glückseliges partnerschaftliches Leben wünschen euch alle himmlischen Wesen und noch sehnlicher der universelle Liebegeist im Ich Bin!

Nun habt ihr geistig orientierte Menschen einige Wissensdetails von uns himmlischen Wesen erfahren, die eine freiwillige Schutzaufgabe auf Erden übernommen haben. Wir freuen uns besonders, wenn unser Schützling durch seine harmonische und friedvolle Lebensweise und durch seine herzliche innere Gottverbundenheit in einer höheren Schwingung lebt. Wir wissen, dass es auch für die geistig orientierten Menschen nicht so einfach ist, unangenehmen äußeren Einflüssen aus dem Wege zu gehen und trotzdem in einer höheren Schwingung zu bleiben.

Der Gottesgeist rät euch: Wenn ihr durch unangenehme weltliche oder familiäre Ereignisse einen seelisch-menschlichen Schwingungs- und Energieabfall bemerkt, dann solltet ihr nicht lange damit warten, euch geistig wieder zu fangen. Das heißt, ihr solltet euch öfter am Tage mit dem inneren Liebegeist verbinden, damit euer seelischer Lebenskern wieder in eine stärkere Rotation kommt, wodurch eure Seele neue

Kräfte erhält, um ihren Menschen nachts mit mehr göttlichen Zusatzenergien versorgen zu können. Vermehrte Herzensgebete in dieser irdischen Zeit der weltlichen Szenarien, die aus der finsternen Unterwelt über teilbesessene Menschen ausgelöst werden, sind für die gottverbundenen Menschen besonders wichtig.

Bitte bleibt den Weltnachrichten möglichst fern, in denen täglich Ängste geschürt und verbreitet werden, wodurch ihr traurig werden könnt. Schaut oder hört euch diese nicht an, denn sie sind darauf ausgerichtet, euch gottverbundenen Menschen Ängste und Sorgen zu bereiten, damit ihr von eurem Vorhaben der Wesensveredelung ablasst und depressiv werdet. **Lasst das bitte nicht zu und seid stattdessen zuversichtlich, denn diese Lebenseinstellung verleiht euch zusätzliche innere göttliche Kräfte, die euch helfen, diese dunkle Erdenzeit gut zu überstehen, ganz gleich, was die Finsterlinge im Augenblick verbreiten, um die gutmütigen Menschen geistig zu zermürben. Steht geistig über ihren finsternen Einschüchterungen und glaubt, dass das himmlische Licht bald über die Finsternis siegen wird – es ist nicht mehr lange bis dahin. Seid bitte die so wichtigen und wertvollen Lichtsäulen des Himmels auf Erden, damit immer mehr Menschen geistig erwachen und erkennen, was in dieser Welt an Unrechtem geschieht. Das göttliche Licht wird manche zur Besinnung bringen und sie werden in ihrem Inneren wieder zu Gott zurückfinden.**

Das war vorab ein kleiner geistiger Einschub über unsere irdische Schutzaufgabe, den uns der Gottesgeist mit seiner einfühlsamen Bildweisung übermittelt hat, um dies euch Menschen zu offenbaren. Dafür sind wir ihm dankbar und freuen uns darüber.

* * *

Nun offenbart der Gottesgeist durch mich das bereits erwähnte Thema: Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei – aus himmlischer Sicht nicht zu überbietende, Leid auslösende menschliche Verhaltensweisen.

Wahrlich – viele eingebilddete gottgläubige Menschen finden sich selbst nicht hochmütig und stolz, weil sie sich gegenüber anderen schon gekünstelt bzw. verstellt demütig geben, ohne dass ihnen dies bewusst ist.

Ihre aufgesetzte Demut verleitet sie selbsttäuschend zu glauben, dass sie sich gegenüber anderen Menschen in einer ergebenen, zurückhaltenden Weise verhalten. Doch tatsächlich ist ihre Demut nur eine Maske, die sie in bestimmten Lebenssituationen, bei Anlässen und Begegnungen mit Menschen, von denen sie etwas Bestimmtes erwarten, immer wieder aufsetzen.

Werden sie einmal von anderen auf ihre hochmütigen und stolzen Wesenszüge hingewiesen, weil diese bei ihnen ein bestimmtes Verhalten unschön fanden, dann reagieren sie mit Empörung. Solche überheblichen Menschen versuchen den Kritiker ihrer eingebilddeten Persönlichkeit gleich zurechtzuweisen bzw. ihm eine Lektion zu erteilen, indem sie ihn mit einer aufgebrachten, lauten Stimme zur Rede stellen, was er sich erlauben würde, ihnen ein falsches Charakterbild zuzuordnen. Alle guten Hinweise zur Selbsterkenntnis ordnen so geartete Menschen als üble Unterstellung ein. Wenn sie ihr angeblich falsches Lebensbild wieder mit vielen Worten zurechtgerückt haben und der Kritiker eingeschüchtert oder zermürbt aufgibt, noch etwas darüber zu sagen, dann fühlen sie sich wieder bestätigt und leben unverändert so weiter.

Doch, wenn solche gottgläubige Menschen nicht bereit sind, sich auf die Selbstehrlichkeit und Demut der himmlischen Wesen zuzubewegen, dann besteht für sie die Gefahr, dass sie eventuell einen guten Freund oder den Partner verlieren könnten, der schon demütig und selbstehrlich lebt und sich von der unschönen und unehrlichen Lebensweise abgestoßen fühlt.

Wahrlich – ihre verdeckte eingebilddete Lebensweise wollen sich solche Menschen nicht eingestehen, weil die immensen, ihre Person erhebenden Speicherungen aus diesem und früheren Leben dies sofort abwehren. Ihnen bleibt nur die einzige Möglichkeit, um von dieser schlimmen Ungesetzmäßigkeit der Weltmenschen freizukommen, **wenn sie zielstrebig und bewusst beginnen, zu sich und anderen ehrlich zu sein und sich nicht mehr wichtig nehmen.** Nur auf diese Weise kann sich ein gottgläubiger Mensch auf dem Inneren Weg ins Himmelreich seine Fehler und Schwächen eingestehen und diese offen zugeben. Er sollte sich nicht dagegen auflehnen, wenn ihm ein gutgemeinter Selbsterkenntnishaft vorgetragen wird. Erst dann kann er sich selbst ein Bild von seiner früheren unschönen und ungesetzmäßigen Lebensweise verschaffen. Ist ihm in bestimmten Situationen anderen gegenüber seine Maske der heuchlerischen Demut bewusst aufgefallen, dann sollte er nach dem Motiv seiner schon lange anhaltenden Schauspielerei suchen, das ihn jedes Mal in die Scheindemut getrieben hat, wodurch er sich selbst und seine himmlische Eigenschaft der Demut verleugnete. Hat er sein Motiv herausgefunden und Klarheit über sich selbst gewonnen, dann wird es ihm einleuchten, wie töricht er sich benommen hat. Er wird von innen mit wehem Herzen spüren, wie viele Male er andere mit seiner aufgesetzten Demut getäuscht und sich dadurch unrechtmäßigerweise Vorteile verschafft hat. Aus himmlischer Sicht ist Falschheit eine vorgespielte Ehrlichkeit, die viele Menschen aus dem Fall zur eigenen Begünstigung und

Persönlichkeitsdarstellung bewusst oder unbewusst leben. Es handelt sich dabei um schwierige und charakterschwache Menschen mit zwei Gesichtern.

Hat es ein gottgläubiger Mensch durch seine selbstehrlichen Bemühungen und mit Ausdauer geschafft, sich weitgehend von hochmütigen, stolzen und unehrlichen Wesenszügen und Verhaltensweisen zu befreien, dann kann seine einst damit sehr belastete Seele aufatmen, denn sie kehrt nicht mehr zu einem jenseitigen Planeten zurück, worauf sich unehrliche, mit Falschheit und Heuchelei belastete, eingebildete Wesen aufhalten, da sie von der Anziehung des Planeten frei geworden ist.

Ihr inneren Menschen! Ihr ahnt nicht, was es bedeutet, wenn eine Seele nach dem Erdenleben wieder mit heuchlerischen, unehrlichen und hochmütigen Wesen zusammenleben muss, die Meister der Verstellung sind, da eure Vorstellung und euer Wissen dafür nicht ausreichen! Überhebliche Wesen, mit solch täuschenden Charaktereigenschaften, treibt es in jenseitigen dunklen feinstofflichen, aber auch grobstofflichen Welten aufgrund ihrer Belastungen immer wieder an, über andere zu bestimmen, zu herrschen oder sie nach eigenen Vorstellungen zu führen, aber auf einem Planeten mit Gleichgesinnten finden sie keine Opfer mehr dafür. Trotzdem versuchen sie bei Begegnungen mit Planetenwesen, angetrieben von ihren himmlisch fernen Speicherungen, sie mit den negativen Eigenschaften der tief gefallen Wesen zu bedrängen. Doch dabei erleben sie eine schmachliche persönliche Niederlage nach der anderen, weil die genauso gearteten Wesen dies gleich durchschauen und sich das nicht bieten lassen. Die Folge davon sind fürchterliche Auseinandersetzungen mit schlimmen bildlichen Zuweisungen, die Angst auslösen und eure menschliche Vorstellung von Beschimpfungen, üblen Nachreden und Gewalthandlungen weit übertreffen.

Hochmütige Menschen erkennt man daran, dass sie bei einer Meinungsverschiedenheit, die nicht zu ihren Gunsten ausgefallen ist, sich sofort missverstanden, verletzt oder gekränkt fühlen. Entsprechend ihrer Belastung, die ein geringes oder großes negatives Energie-Speicherpotenzial enthalten kann, reagieren sie eventuell unkontrolliert laut aufbrausend und werden böse. Sie wollen ihr angebliches Recht durch viel Gerede und zermürbende Diskussionen oder durch eine bestimmende und laute Stimme verteidigen oder erzwingen.

So verhalten sich manche gottgläubige Menschen, auch wenn sie schon viel über die Demut und eine zurückhaltende, friedvolle und unpersönliche Lebensweise himmlischer Wesen wissen. Ihre eingebildete Persönlichkeit lässt es nicht zu, etwas Unrechtes einzugestehen, deshalb kämpfen sie mit großem Energieaufwand und verschiedenen unschönen Mitteln, damit sie mit ihrer Meinung oder was sie sonst energisch vertreten, wieder Oberwasser behalten. Sie fürchten sich sehr davor, die Gunst ihrer angesehenen Person bei wichtigen Freunden und Bekannten zu verlieren. Darum versuchen solche Menschen mit Raffinesse alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit sie ihr Gesicht nicht verlieren bzw. keine Schwäche ihrer Persönlichkeit aufgedeckt wird. Sollte jedoch etwas darüber nach außen durchsickern, dann werden sie die für sie so peinliche Angelegenheit als Verleumdung hinstellen. Dabei nehmen sie keine Rücksicht auf ihnen nahestehende Menschen, auch nicht auf ihren Partner, da ihnen ihre angesehene Persönlichkeit wichtiger erscheint. Werden sie auf ihr unschönes Benehmen anderen

gegenüber angesprochen, dann verdrehen sie dies geschickt mit vielen Worten, damit man nur ihnen glaubt, oder sie bemitleiden sich selbst, weil einer unschönen Schmähung und Ehrverletzung sie wieder zum Opfer fielen.

Überhebliche Menschen mit gelebter Doppelmoral sind sehr rechthaberisch, besserwisserisch und deshalb streitsüchtig. Sie vertreten die egoistische Auffassung, dass sich niemand gegen ihre Meinung stellen darf, auch dann nicht, wenn sie falsch ist und anderen Unannehmlichkeiten, Kummer und Herzensleid verursachen kann. Sie streiten um ihr angebliches Recht, oder auch über unwichtige Dinge so lange weiter, bis sie sich so sehr erregen, dass sie an jenseitige, gleichartige Seelen ihre Tagesenergien verlieren. Diese befinden sich in ihrer Aura und steuern die streitsüchtigen Menschen mit kämpferischen Redeimpulsen. Oft setzen so geartete Menschen durch ihren Starrsinn eine gute Freundschaft oder ihre Partnerschaft aufs Spiel, da es ihnen mehr bedeutet, bestimmte Lebenseinstellungen bzw. Meinungen durchzusetzen, auch wenn sie ungesetzmäßig oder falsch sind.

Manche dieser hochmütigen gottgläubigen Menschen sind aus himmlischer Sicht zu bedauern. Sie vollbringen einerseits in einem oder mehreren Lebensbereichen wirklich Gutes, doch andererseits scheitern sie aufgrund ihrer überheblichen und stolzen Verhaltensweisen und Streitsucht im privaten bzw. familiären Lebensbereich, weil sie sich und anderen Menschen das Leben schwermachen. Deswegen können sie keine glückliche, harmonische und friedvolle Partnerschaft führen, wie sie aus himmlischer Sicht von inneren Menschen mit hohem Geistesstand mehr in beständiger Harmonie und einem angestrebten Herzensgleichklang geführt werden sollte.

Darum ist es sehr schwer mit rechthaberischen Menschen zusammenzuleben, da sie immer wieder Disharmonie und Unfrieden stiften. Deshalb sollten sich demütige und zurückhaltende gottgläubige Menschen gut überlegen, ob sie mit einem besserwisserischen und dominanten Partner weiter zusammenleben wollen, oder eine bereits geplante Partnerschaft mit einem solch schwierigen oder hysterischen Menschen wieder rückgängig machen. Ihnen stehen in zwischenmenschlicher Beziehung die größten Schwierigkeiten bevor oder weitere herzzerreißende Situationen folgen nach, die sich aus einer unterschiedlichen Lebensauffassung und Lebensweise automatisch ergeben. Darum rät der Gottesgeist den inneren Menschen, die sich freudig und dankbar auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein befinden, sich das Zusammenleben mit einem hochmütigen und rechthaberischen Menschen gut zu überlegen. Ihnen droht, wenn sie mit einem schwierigen Menschen zusammenleben wollen, dass sie bald auf dem Inneren Weg scheitern, weil sie eine harmonische und friedvolle Atmosphäre in ihrer Partnerschaft nur selten vorfinden werden, die aber erforderlich wäre, um ihre Selbsterkenntnis mit göttlicher Hilfe durchzuführen, und sich mit seiner Überwindungskraft in kurzer Zeit von manch einem unschönen Wesenszug oder einer Verhaltensweise zu befreien.

Der Gottesgeist weiß aus seiner kosmischen Übersicht im Voraus, was geschehen kann, wenn ein demütiger und bescheidener Mensch den Inneren Heimweg ernst nimmt und sein Partner durch seine starken seelischen und menschlichen Überdeckungen nicht in der Lage ist, die notwendige Selbsterkenntnis seiner unschönen Fehler und Schwächen durchzuführen, geschweige denn, diese nach

und nach zu überwinden, um auf Erden ein Stück des Weges mit seinem geistig höher entwickelten Partner gehen zu können. Die benötigte Antriebskraft der Freude und die innere Bereitschaft zur Selbsterkenntnis und Selbstüberwindung werden ihm wegen seiner schweren Belastungen bzw. seelischen Überdeckungen auf dem Inneren Weg fehlen, darum ist es ihm nicht möglich, seinem schon seelisch freieren Partner nachzufolgen. Ihre Bewusstseinsklüfte und Verschiedenheit in der Lebensauffassung wird mit der Zeit immer größer werden und dies ermöglicht zukünftig keinen harmonischen Gleichklang in der Partnerschaft, auch wenn sie sich nach einer wiederholten Meinungsverschiedenheit redlich darum bemühen sollten.

Wahrlich, auch wenn sich geistig orientierte, gottgläubige Menschen schon bei ihrem Kennenlernen näher gekommen sind, aber diese vom Gottesgeist erwähnten Bewusstseinsunterschiede aufweisen, dann sollten sie diese vordergründig mit der himmlischen Vernunft betrachten und klar und zukunftsorientiert denken. Letztlich wäre es gut, wenn sie einsichtig sind, auch wenn es ihnen schwerfällt, ihre begonnene ungleiche Freundschaft zu beenden. Eine Partnerschaft oder Freundschaft in einem Wohnbereich wird der Gottesgeist nur dann befürworten und mit Energien unterstützen, wenn im Vorhinein für beide die Möglichkeit besteht, harmonisch und friedvoll mit innerer Herzensverbindung zusammenzuleben und beide bereit sind, neues geistiges Wissen aufzunehmen, das ihnen für ihren inneren himmlischen Heimweg nützlich ist. Versteht es bitte richtig: **Der Gottesgeist möchte den Menschen mit seinem Rat helfen, damit sie sich viel Verdruss und Herzensleid in der Partnerschaft ersparen, denn dabei kann ein Paar viele menschliche und seelische Energien auf schmerzliche Weise verlieren. Diese werden ihnen dann auf dem himmlischen Rückweg fehlen, weil sie für ihre weitere geistige Entwicklung in den jenseitigen Welten besonders wichtig sind.**

Sie sollten vom Gottesgeist wissen, dass die traurige Gegebenheit der Bewusstseinsungleichheit in einer Partnerschaft, einem herzensguten, demütigen Menschen den Weg ins Himmelreich versperren kann. Darum rät er den Menschen und jenseitigen Seelen in den niedrig schwingenden Fallebenen davon ab, eine bewusstseinsungleiche Partnerschaft einzugehen oder durch eine starke Bindung weiter aufrechtzuerhalten.

Wahrlich, auf den niedrig schwingenden, lichtarmen feinstofflichen Fallplaneten leben stark aneinander gebundene Partner im Lichtkörper, auch Seelen genannt, zusammen, die sich auf Erden vorrangig auf ihre schönen Körper und körperliche Befriedigung ausgerichtet haben, ohne erkannt zu haben, dass sie in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein ziemlich ungleich waren. Im menschlichen Erdenkleid fand ihre Liebe und Anziehung hauptsächlich nur auf der körperlichen Ebene statt, anstatt darauf zu achten, dass der innere Gleichklang der seelischen Herzen über dem Verstand und ihren begehrlischen Wünschen stehen sollte. Deshalb leben auf manchen feinstofflichen Fallplaneten, die keine hohe Lichtschwingung besitzen, noch ungleiche Seelen, die nicht voneinander lassen wollen. Ihre einstmals nur physische Liebeanziehung auf der intimen körperlichen Ebene hat beide nach dem Erdenleben wieder magnetisch

angezogen, und sie setzen auf dem feinstofflichen Wohnplaneten ihre frühere rege intime Beziehung weiter fort.

Diese funktioniert auch im feinstofflichen Lebensbereich, indem sie sich mit ihren feinstofflichen Lichtkörpern, die alle intimen Speicherungen aus dem Erdenleben aufweisen, verschmelzen und tatsächlich ihren Liebesakt, wie ehemals im menschlichen Körper, in sich verspüren und ebenso den Höhepunkt ihrer Gefühle. Sie schauen ihre unbekleideten Körper mit den Geschlechtsteilen wie zu ihrer Erdenzeit, weil sie diese Speicherung weiter aufrechterhalten wollen, um ihre körperlich-geschlechtliche Lebensweise ständig fortzusetzen. Solche jenseitigen feinstofflichen Wesen leben im Rausch der Gefühle und ihre lasterhafte körperliche Anziehung zur eigenen Befriedigung ist noch unverändert groß zueinander, doch das Herzliche eines himmlischen Wesens ist bei ihrer körperlichen Beziehung und geschlechtlichen Betätigung nicht vorhanden. Diese Seelen leben auf niedrig schwingenden Planeten ohne Zeitgefühl, und glauben, ihr Dasein in ihrer Partnerschaft ist bereits ein vorhimmlisches Dualleben. Aus diesem Grunde leben sie traumwandlerisch, ohne neue höhere geistige Erkenntnisse, die ihnen eine Wesensveränderung zu einer Liebebeziehung von höherer Art, vor allem aus ihrem inneren Herzen bringen könnte, um von ihrer leidenschaftlichen, triebhaften körperlich-geschlechtlichen Anziehung und Abhängigkeit freizukommen, **damit sie in die gleichwertige Herzensbeziehung himmlischer Wesen zurückkehren, die sich zu ihrer körperlichen Verschmelzung nur mit freudigen Herzensempfindungen und höchsten Liebegefühlen zueinander anziehen und dabei selbstlos verschenken.**

Bei solch stark belasteten jenseitigen Wesen ist immer ein Partner dem anderen unterwürfig, deshalb gibt es bei ihnen auch keine Meinungsverschiedenheit oder Streitansätze. Ihr Leben verläuft in einer Scheinharmonie und damit sind sie zufrieden und glücklich. Aus weltlicher Sicht waren sie keine schlechten Menschen, doch aus der himmlischen lebten sie egoistisch, nur auf ihre äußere Schönheit ausgerichtet und mit der Erwartung, die Bewunderung anderer zu erhalten.

Aus der himmlisch-göttlichen Sicht verstoßen beide Partner, der bestimmende führende und ebenso der ihm unterwürfige gegen das gerechte Freiheits- und Gleichheitsgesetz himmlischer Wesen, und dadurch belasten sie die Lichtpartikel ihres Wesens. So ein ungerechtes partnerschaftliches Leben bringt den Unterwürfigen immer unsagbares Herzensleid, sowohl in den niedrigen Fallbereichen als auch in dieser Welt der Menschen.

Ihr geistig orientierten Menschen werdet an dieser Stelle der Botschaft vielleicht fragen, wie solche stark gebundene, ungleiche jenseitige Seelen wieder voneinander freikommen bzw. sich durch neue Erkenntnisse lösen können?

Nun, solche Seelen, die sehr auf ihren Körper fixiert sind, bekommen einmal vom Gottesgeist über ihren Lebens-Wesenskern Bilder übermittelt, wenn sie zum Beispiel noch im Erdenkleid eine herzliche Beziehung zur Natur oder den Tieren aufgebaut hatten. Stehen sie nun gemeinsam vor einem schönen, bunt blühenden Strauch, der in ihnen beim Anblick große Freude auslöst, dann schwingen sie in diesem Moment höher und ihr Wesenskern ist für Bilder von einem schöneren Planeten empfänglich, als es ihr momentaner feinstofflicher Wohnplanet ist. Durch solche Bilder können sie geistig erweckt werden, denn

dann werden sie neugierig und besprechen gemeinsam, wie man auf solch einen herrlichen Planeten mit einer viel schöneren Natur kommen könnte.

Im gleichen Augenblick sehen sie ein Dualpaar vor sich stehen, das genau von dem Planeten stammt, von dem sie die Bilder in ihrem Inneren sahen. Dieses Dualpaar wurde zuvor vom Gottesgeist gebeten – als es sich nach einer herzlichen Kommunikation mit ihm in höherer Schwingung befand –, das ungleiche Paar auf einem anderen Planeten aufzusuchen und ihm einige hilfreiche Hinweise anzubieten, so es dafür offen wäre, um über ihre eigene himmlisch ferne Lebensweise nachzudenken. Daraufhin ist das Dualpaar bereit, dieses über einen Lichtkanal aufzusuchen. Es handelte sich um ein Dualpaar, das im geistigen Bewusstsein eine Stufe höher schwingt und lebt als das Turtelpaar und versucht, auf den Gottesgeist ausgerichtet zu leben. Das Dualpaar erklärt ihnen, dass auf ihrem Planeten Wesen leben, die höher entwickelt sind und in Frieden untereinander und mit der Natur und den Tieren leben. Sie raten ihnen, nach der bildlichen Information des Gottesgeistes, sich zu ihrem Vorteil zu bemühen, ihre momentane Lebensweise zu beleuchten und neue Erkenntnisse für ihre weitere geistige Entwicklung zu sammeln. Sie sollten herausfinden, warum einer von ihnen in der Partnerschaft bestimmt und der andere ihm unterwürfig ist, wo es doch so wichtig wäre, wie sie vom Gottesgeist erfahren haben, die Dualgleichheit anzustreben, denn diese wird von den Wesen in höheren, lichtreicheren Fallwelten bereits nach dem himmlischen Lebensprinzip gelebt.

Das freundliche Dualpaar kann ihnen noch einige Wissensdetails von ihrem Dual- und Planetenleben überbringen, an denen sie sehr interessiert sind. Danach verabschiedet es sich wieder von den ungleichen, stark aneinander gebundenen Wesen und verlässt ihren Planeten über einen jenseitigen Lichtkanal im Fallsein. Durch diese Neuigkeiten gelingt es den beiden Wesen immer mehr, über sich und ihre starke Bindung zueinander nachzudenken. Einmal sind sie dann geistig soweit erwacht, dass sie wieder die innere Verbindung zum Gottesgeist herzustellen versuchen. Dann werden ihnen ab und zu über ihren Lebenskern innere Bilder vom Gottesgeist gezeigt, die sie darauf hinweisen, wie es ihnen gut möglich wäre, sich der wahren Herzensliebe, welche himmlische Wesen in ihren freien Dualverbindungen leben, in ihrer Beziehung nach und nach erfolgreich anzunähern. Zudem erhalten sie, wenn sie dafür offen sind, eine bildliche Anleitung vom Gottesgeist, wie sie nach und nach ihre aufgesetzten Seelenüberdeckungen mit himmlisch fernen Verhaltensweisen aufdecken, darüber nachdenken, diese herzlich bereuen und wenn sie wollen, ihm zur Umwandlung übergeben können.

Solche willigen jenseitigen Wesen haben es dann leichter, den himmlischen Rückweg anzugehen. Das wünscht der Gottesgeist auch jedem Menschen und allen im Fallsein gestrandeten jenseitigen Seelen sehnd.

Jenen gottgläubigen Menschen, die noch schwer mit ichbezogenen, hochmütigen Wesenszügen und Verhaltensweisen belastet sind, wie sie in dieser Botschaft angesprochen wurden, empfiehlt der Gottesgeist zuerst lieber alleine zu leben und dies solange, bis sie durch die ehrliche Selbsterkenntnis herausgefunden haben, welche ihrer unschönen Wesenszüge sie in einer Partnerschaft davon abhalten

könnten, harmonisch, herzlich und friedvoll zusammenzuleben. Erst dann, wenn sie ihre ungesetzmäßigen, unschönen Wesenszüge weitgehend mit der göttlichen Hilfe und Kraft überwunden haben, wäre aus himmlischer Sicht die Zeit dafür reif, eine Partnerschaft bzw. ein Zusammenleben unter einem Dach zu beginnen. Sonst würde dies nur Unfrieden und unschöne herzerreißende Lebenssituationen und Szenen hervorrufen, da viele böartige und heuchlerische Menschen in der Welt und tief gefallene erdgebundene Wesen im Jenseits nur darauf warten, dass ein Mensch mit schweren Verfehlungen mit einem anderen eine schlimme Auseinandersetzung beginnt. Dadurch erhalten sie die Anziehung zu den beiden Menschen und beeinflussen sie massiv, damit es zu einer schlimmen Auseinandersetzung kommt und sie ihnen viele Lebensenergien entziehen können.

Um das zu vermeiden, rät euch inneren Heimkehrern der Gottesgeist davon ab, ungleiche Partnerschaften einzugehen, auch wenn bei manchen das innere Sehnen und ein körperliches Verlangen nach intimen Zärtlichkeiten mit dem anderen schon stark vorhanden ist. Doch ihr selbst steuert frei, ohne Beeinflussung des Gottesgeistes, euer kosmisch-seelisches Raumschiff! In welche Richtung wird es wohl von euch gelenkt –, etwa wieder in diese Welt oder ähnliche Fallwelten, worin vornehmlich das personenerhobene Leben in der ungerechten Wesensungleichheit gang und gäbe ist?

Oder ihr steuert geradlinig in die Richtung himmlisch-farbenfroher Spektrallicht-Welten, die den himmlischen Wesen unbegrenzte, herzenserquickende Lebensmöglichkeiten bieten? Das ist eure ewige Lichtheimat, worin friedvolle, harmonische, gerechte und herzliche Dualwesen in der Wesensfreiheit und -gleichheit leben, wo Gott im Ich Bin und wir himmlische Wesen auf euch warten, damit euer Herzensleid endlich für immer ein Ende hat!

Ihr habt die Entscheidungsfreiheit! Für welche Möglichkeit ihr euch auch entscheidet, das überlässt euch der freie universelle Liebegeist.

Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei –

die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario

Denkt bitte in euren traurigen Stunden, dass ich alle Tage eures irdischen Lebens bei euch bin und immer über eure Seele, die mit ihrem Menschen auf mich ausgerichtet ist, versuchen werde, euch in dieser schlimmen Erdenzeit durch innere Impulse psychisch und physisch aufzumuntern, damit ihr durchhaltet.

Steht immer zu eurer Meinung und eurer Lebensausrichtung, die auf die herzlichen himmlischen Eigenschaften der Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit und des Friedens ausgerichtet ist, doch haltet euch zurück, diese in der Welt mit Fanatismus unbedingt durchsetzen zu wollen. Das wäre eines friedlichen, ehrlichen, feinfühligsten und herzlichen himmlischen Rückkehrers nicht würdig!

* * *

Botschaftsthemen:

Christus schildert weitere Einzelheiten aus seinem Leben als Jesus von Nazareth.

Tragische Einflüsse und Lebensumstände für Menschen damals, wie auch im gegenwärtigen Zeitgeschehen.

Warum reifere Seelen aus dem Jenseits mithelfen, schlimme Falschdarstellungen und Ungerechtigkeiten in dieser Welt aufzudecken.

Jesus hoffte bis zum letzten Augenblick seines irdischen Lebens, dass ihm von himmlischer Seite geholfen wird.

Ein fremder beherzter Mann half Jesus das schwere Holzkreuz zu tragen und welche weitreichende Auswirkung diese gütige Tat für ihn und die Schöpfung hatte.

Standhafte Menschen mit intensiver Herzensverbindung zum Liebegeist werden zu himmlischen Lichtsäulen.

* * *

Sei du treuer himmlischer Lichtbote auf Erden, aus dem himmlischen Liebestrom des Ich Bin, mit meinen barmherzigen Lichtstrahlen gesegnet und durchdrungen, in deinem seelisch-menschlichen Bewusstsein.

Mein himmlisches Lichtwort im Ich Bin empfängst du heute wieder. Es offenbart sich dir der Christus Gottes aus dem Ich Bin-Liebeverbund, der über die Lichtkanäle der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne euch geistig offene und herzliche Menschen wieder mit einer himmlischen Botschaft aus den Eigenschaften der Barmherzigkeit und des Ernstes beschenken möchte. Meine Mitteilung in hochschwingenden Bildern, womit wir uns himmlische Wesen untereinander mitteilen, geschieht über deinen seelischen Lebenskern, der durch dein intensives Herzensgebet höher schwingend rotiert. Das ermöglicht, dass du meine Botschaft mithilfe der himmlischen Schutz- und Kontrollwesen in dir in deiner Landessprache übersetzt hörst und schriftlich aufnehmen kannst.

Wahrlich, ihr Menschen meines Liebegeistes lebt in einer schlimmen Erdenzeit, die der ähnlich ist, in welcher ich in meinem menschlichen Kleid als Jesus von Nazareth lebte. Ich befand mich ständig auf der Flucht vor den Schergen des Herodes, die durch die religiösen Führer im jüdischen Lande aufgehetzt wurden, mich gefangen zu nehmen. Damals war mein Leben dauernd in Gefahr, weil ich nicht wusste, wer mich bespitzelte, um mich den religiösen Führern zu verraten und auszuliefern. Ich musste mit meinen Offenbarungen aus der himmlischen Urquelle des Ich Bin vorsichtig sein. Mich überkam öfters die Angst vor der Gefangennahme und Bestrafung, weil mein Inneres Wort etwas ganz anderes aussagte, als die jüdische Lehre meines Geburtslandes beinhaltete. Deshalb musste ich sehr vorsichtig bei der Weitergabe meines Inneren Wortes aus der himmlischen Quelle sein. Ich wurde oftmals von meinen Begleitern missverstanden, denn sie waren noch sehr von der Priesterschaft beeinflusst. Sie ahnten zwar, dass es in ihrer religiösen Lehre viele unverständliche Aussagen gab, doch ihr Ober- und Unterbewusstsein wehrte oft die himmlischen Aussagen über mein Inneres Wort ab, deshalb geschah es immer wieder, dass sie den Aussagen widersprachen und mich des Widersachers Gottes bezichtigten. Deswegen hatte ich oft schlaflose Nächte und weinte über das Verhalten einiger meiner Begleiter, obwohl sie mich als Beweis ihrer Freundschaft in ihr Haus zum Mahl eingeladen haben.

Diese sahen in mir manchmal einen Prediger der himmlischen Gegenseite, deshalb trennte ich mich bald wieder von ihnen, denn ich sah keinen Sinn darin, ihnen tiefgründige Erklärungen abzugeben, da sie mich nicht verstehen wollten. Ihre religiöse Programmierung verursachte von Anfang an einen Widerstand in ihnen, den sie nicht überwinden konnten, weil sie zu wenig über das wahre himmlische Leben aufgeklärt waren. So musste ich mich von ihnen zurückziehen, um mich selbst vor ihren Aggressionen und Beschuldigungen zu schützen.

Meine Absicht war immer, keinen Menschen mit meinem Offenbarungswissen überzeugen zu wollen, denn ich wusste durch die Inspirationen genau, dass dies eine Gesetzeswidrigkeit wäre und ich mich dadurch seelisch belastet hätte. Darum sah ich keine andere Möglichkeit, als mich von solch religiös festgefahrenen Menschen zu verabschieden. Dies fiel mir oftmals sehr schwer, weil die Menschen, die mich eine kurze Zeit auf meiner Wanderschaft und Flucht begleiteten, mir lieb geworden waren, weil sie auch schöne Charakterzüge hatten. Wir konnten einige Male schöne Gespräche führen, die uns auch aufheiterten. Auf diese Weise konnten wir das schwere Leben irgendwie besser meistern.

Es gab auch Hungersnöte und Krankheitsepidemien, denen viele Menschen ausgesetzt waren und die auch wir überstehen mussten. Doch Epidemien gab es in den Orten oder den größeren Zeltlagern der Beduinen nur selten, weil die damaligen Menschen sehr naturverbunden gelebt haben und sich meistens auch gesund ernährten, ohne mit Nahrung unterversorgt zu sein. Ab und zu kamen Dürrezeiten auf sie zu, die ihnen sehr zu schaffen machten und manche Menschen eine Hungersnot durchstehen mussten. Doch die herzlichen Menschen, die das Gemeinwohl achteten, wussten sich untereinander zu helfen, da einige von ihnen genügend Vorräte besaßen.

Wie ihr aus meiner göttlichen Schilderung erkennen könnt, hatten die damaligen Menschen in meinem Land auch äußere Schwierigkeiten zu überwinden, nicht nur mit Dürren und Epidemien, sondern auch durch die Besatzungsmacht der Römer und ihren Führern. Sie verlangten von den Menschen ungerechte Abgaben und trieben die Menschen immer mehr in die Verzweiflung, weil manche durch die hohen Abgaben keinen Lebensunterhalt mehr hatten und ihre Familienmitglieder hungern mussten. Dies war den damaligen führenden römischen Besatzern völlig gleichgültig, weil sie kein herzliches Mitgefühl für die untätigen Menschen hatten, die ihre römische Landessprache nicht kannten.

Schwierigkeiten mit den Führern ihrer Länder hatten immer jene Menschen, die sich den ungerechten Bestimmungen widersetzen. Dies ist bis heute so geblieben, es hat sich nichts an dieser herzlosen Herrschaft über die Völker geändert. Wer sich den ungerechten Bestimmungen der Landesführer widersetzt, der wurde hart bestraft, oder verlor sein Hab und Gut, weil die Führer es für sich selbst vereinnahmten. Sie gingen gegen die unliebsame Minderheit im Volk auch deswegen unbarmherzig vor, weil sie fürchteten, diese könnten gemeinsam gegen sie vorgehen und sie vom Thron stoßen. Deshalb bestraften sie die Aufwiegler mit harten Strafen und machten sie vor dem Volk verächtlich durch Verbreitung von Lügen. Viele der Ausgestoßenen waren damals so verzweifelt, dass sie sich das Leben nahmen, weil sie keine Möglichkeit sahen, sich zu ernähren oder mit ihren Mitmenschen friedvoll und harmonisch leben zu können.

Zu meiner Jesuszeit, in der Herodes mit den Religionsoberhäuptern über das Volk unbarmherzig herrschte, hat sich eine freiheitsorientierte Gruppe der Beduinen gegen sie gewandt, um sie auf ihre herzlose Bevormundung und ungerechte Lebensrichtlinien hinzuweisen. Sie wurden bald gefangen genommen und öffentlich auf dem Marktplatz vor dem Volk entweder schlimm gezeißelt oder durch Steinigung hingerichtet.

In der irdischen Vergangenheit hatten schon immer herzliche und gerechte Menschen, die täglich in ihrem Inneren auf Gott ausgerichtet lebten, oft große Schwierigkeiten mit ihren Mitmenschen, die nur gläubig, aber ohne Verwirklichung ihrer religiösen Glaubenssätze lebten, welche schon einige gute Lebensvorgaben enthielten, die die gläubigen Menschen zur Ehrlichkeit und zum Mitgefühl gegenüber ihren andersdenkenden Mitmenschen aufriefen. Doch weil die Gläubigen ihre Glaubenssätze nicht umsetzten, gerieten sie immer mehr in den Strudel der jenseitigen himmlisch-abtrünnigen Gegensatzwesen, die sie immer mehr vereinnahmten und zu steuern versuchten. Zum Schluss waren die Gläubigen so sehr negativ programmiert, dass sie mit den ungerechten führenden Menschen einer

Meinung waren, welche sich gegen ihre Mitmenschen richteten, die sich für eine gerechte und freie Lebensweise einsetzten.

Dies geschieht auch heute einer Minderheit gutherziger und gerechter Menschen – wie in vergangenen Erdenzeiten –, die auf mich im Ich Bin ausgerichtet sind, um dem himmlischen Leben näherzukommen. Glaubt mir, ihr seid niemals allein, da mein Liebegeist ewiglich in eurem seelischen Lebenskern lebt und euch von innen stärkt, damit ihr die schlimmen Schmähungen und Verleugnungen unbeschadet übersteht. **Denkt bitte in euren traurigen Stunden, dass ich alle Tage eures irdischen Lebens bei euch bin und immer über eure Seele, die mit ihrem Menschen auf mich ausgerichtet ist, versuchen werde, euch in dieser schlimmen Erdenzeit durch innere Impulse psychisch und physisch aufzumuntern, damit ihr durchhaltet.** Seid bitte immer zuversichtlich, denn das schenkt euch aus eurem Inneren neue aufbauende Energien und glaubt fest daran, dass diese Zeit bald zuende gehen wird. Auch wenn eure Brüder und Schwestern gegen euch Unwahrheiten verbreiten, seid nie gegen sie, damit ihr euch selbst nicht belastet. **Steht immer zu eurer Meinung und eurer Lebensausrichtung, die auf die herzlichen himmlischen Eigenschaften der Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit und des Friedens ausgerichtet ist, doch haltet euch zurück, diese in der Welt mit Fanatismus unbedingt durchsetzen zu wollen. Das wäre eines friedlichen, ehrlichen, feinfühligem und herzlichen himmlischen Rückkehrers nicht würdig!**

Wahrlich, ein himmlischer Rückkehrer ist ein demütiger, geistig offener Mensch, der immer bereit ist, sein himmlisches Wissen zu leben. Doch dieses Wissen beinhaltet keine Gewalthandlung gegen Menschen, die Unwahrheiten und Lügen verbreiten. Er wird ihnen stets freundlich begegnen, auch wenn sie dieses Verhalten noch nicht mit ihrem Verstand erfassen können. Doch einmal werden sie wissen wollen, warum ihr ihnen gegenüber freundlich gewesen seid, obwohl sie über euch schlecht redeten und euch mit bösen Worten verurteilten. Einmal kommt auch für sie der Augenblick, dass sie darüber nachdenken werden, wenn die Zeit dafür reif ist. Sie werden durch veränderte äußere Umstände neue Erkenntnisse erhalten, weil auch ihnen unerwartet ungerechte Lebensweisen aufgebürdet wurden. Dann sind sie selbst davon betroffen und leiden mit den Menschen in ihrem Land. Erst dann können sie besser verstehen, was es heißt, durch ungerechte Maßnahmen geknechtet zu werden.

Darum empfiehlt euch inneren Menschen mein Liebegeist in Christus im Ich Bin: Werdet durch eure Selbsterkenntnis frei von jeglichen herzlosen, fanatischen Wesenszügen! Zu eurem Selbstschutz rate ich euch, vorsichtig mit der Beteiligung an friedlichen Protestaktionen zu sein, bei denen die Gefahr besteht, dass sich gewaltbereite Menschen in die Menschenmenge einschleichen, die von hinterhältigen Menschen bezahlt werden, um Unruhe zu stiften und Gewalthandlungen auszulösen. Habt auch keine negativen Gedanken gegen die von der Finsternis beeinflussten Menschen, die nichts anderes annehmen, als das, was ihnen von den Medien übermittelt wurde. Verhaltet euch zurückhaltend, dann geht ihr den sicheren Weg auf der Erde, auf der es diesen Zustand bald nicht mehr geben wird, weil die Weltlinge

beziehungsweise ihre Handlanger und die jenseitigen finsternen Herrscher keine Energie mehr dazu haben werden, um die Menschen auf der Welt ungerecht und unbarmherzig zu steuern.

Diese Zeit ist sehr nahe, deshalb rufe ich aus dem Herzen der himmlischen Urzentralsonne zu allen gerechten Menschen: seid standhaft und bleibt in eurem Inneren mit mir verbunden, damit ihr keinen Fehler macht und euch voreilig schwer belastet, weil gewalttätige Menschen versuchen werden, euch anzustacheln, um bei ihrer Idee der gewalttätigen Befreiung mitzumachen. Das wäre für einen himmlischen Heimkehrer fatal, deshalb rufe ich euch im Inneren, widersteht der Versuchung, mit welcher euch die Finsternis täuschend umgarnen wird. Solche gewalttätigen Menschen, die mit Gewalt gegen die Machthaber vorgehen, gab es immer auf dieser Täuschungswelt. Darum bitte ich euch aus dem himmlisch-göttlichen Herzen, seid die verinnerlichten, friedlichen, gerechten und harmonischen Menschen, so wie ich in meiner Erdenzeit als Jesus von Nazareth lebte.

Mir haben die Religionsführer, die das Volk gegen mich mit Verleugnungen anstachelten, viele schlimme Vergehen vorgeworfen bzw. zu unrecht angelastet. Ich wurde als Widersacher Gottes bezichtigt, deshalb wollten sie mich so schnell wie möglich mundtot machen und beseitigen. Nach dem Verhör des Stadthalters schwieg ich bis zur Kreuzigung, weil ich von innen wusste, dass es keinen Sinn hatte, sie über ihr ungesetzmäßiges schlimmes Tun aufzuklären. Sie wurden nicht nur von den religiösen Führern, sondern auch von den neben ihnen stehenden dunklen Wesen stark beeinflusst, die meine freiheitlichen und gerechten himmlisch orientierten, neuen Wissensmitteilungen über das Innere Wort nicht annehmen konnten, da sie mit ihrer Glaubenslehre nicht vereinbar waren.

Mein irdischer Weg zur Errettung der Schöpfung war für mich und auch für die gerechten himmlischen Getreuen an meiner Seite zeitweise entmutigend und mit vielen Gefahren und Herzensleid verbunden. Über das Ende meines irdischen Lebens wisst ihr Herzensmenschen über den Kündler und auch über andere noch nicht alles bis ins Detail. Es war mir über die Kündler früherer Erdenzeiten bis heute nicht möglich, euch eine so umfassende Schilderung darüber zu geben, wie ich es nun durch diesen Kündler tun kann, der mir dies nach seiner langen geistigen Reifezeit ermöglicht.

Die früheren himmlischen Kündler wurden immer bald von finsternen Menschen ausfindig gemacht, verfolgt und geächtet, so wie ich es auch mit meinen geistig offenen, getreuen Weggefährten erlebt hatte. Der regierende römische Stadthalter sah nach meiner Gefangennahme und Verhör keinen Anlass, mich weiter gefangen zu halten, weil aus seiner Sicht kein Grund dafür vorlag. Doch das sahen die früheren Hohenpriester anders, die mich wegen Gotteslästerung und religiösen Falschaussagen – die ihrer religiösen Lehre überwiegend widersprachen –, anklagten und mich als gefährlichen Anführer der Finsternis beschuldigten. Sie wiegelten die Menschen in der Stadt auf, mich zu verurteilen, zu kreuzigen oder zu steinigen, so wie sie immer auch gegen religiös Andersdenkende vorgegangen sind. Die Hohenpriester der jüdischen Kaste haben sich selbst von Strafvollstreckungen zurückgehalten. Ihnen waren die römischen Besatzer zur Säuberung von religiös andersdenkenden Menschen willkommen, weil

sie sich als Richter und Vollstrecker gegen religiöse Aufwiegler für sie einsetzten. Die Hohenpriester waren es, die den Stadthalter so stark beeinflussten, dass er nachgab und mich zur Kreuzigung freigab.

Dies tat er nur ab und zu, weil er von ihnen von Zeit zu Zeit mit kostbaren Gaben beschenkt wurde. Im Gegenzug hielten sie für ihn die gläubigen Menschen im Lande mit mahnenden Predigten und Glaubensgeboten sowie ängstigenden göttlichen Strafen in Schach, damit sie sich nicht gegen die römischen Besatzer auflehnten oder eine gewalttätige Revolution gegen sie planten, um sie aus dem Land zu vertreiben.



Ich schildere euch inneren Menschen immer wieder Beispiele zum Nachdenken, die in verschiedene Lebensrichtungen gehen, damit ihr aus meiner himmlischen Sicht gut informiert seid, was in dieser Welt schon lange passiert, und im Gegensatz zum himmlischen Leben steht. Wahrlich, es war schon immer so in dieser Welt, dass einflussreiche führende Menschen mit großem Geltungsbedürfnis gerne nach einer höheren Machtposition strebten. Sie konnten dann der Versuchung nicht widerstehen, durch Korruption bzw. mit zwielichtigen Methoden und Mitteln sich selbst zu bereichern. Viele von ihnen wurden von reichen hinterlistigen Menschen dazu verführt, die ihnen große Vorteile im Leben versprachen, damit sie ihren Willen erfüllten. Meistens haben sie nicht geahnt, auf was sie sich da einließen. Erst später bemerkten sie, dass sie von ihnen getäuscht und als ihre Handlanger benutzt wurden. Als Nutznießer einiger Lebensvorteile, die ihnen diese hinterlistigen Menschen ermöglichten, befanden sie sich in einer Zwangssituation und mussten mit Lügen und unmenschlichen Gesetzesregeln gegen ihre Brüder und Schwestern aus dem Volk vorgehen. Die Menschen mussten damit rechnen, dass sie bei Verstößen bzw. Nichtbefolgung der Gesetzesregeln mit freiheitseinschränkenden Maßnahmen und vielem mehr, hart bestraft werden. Viele korrupte Führer konnten dies nicht mehr mit ihrem Gewissen vereinbaren, schämten sich ihres Verhaltens vor Gott und nahmen sich das Leben. Andere versuchten ihren Fehler wiedergutzumachen, indem sie alle Verbrechen an denen sie und andere beteiligt waren, öffentlich bekanntgaben und das hintergangene Volk um Verzeihung baten.

Wahrlich, es war zu allen Erdenzeiten so, dass fast immer nach einiger Zeit die Korruptionen und Verbrechen, die Herrschende aus dem Hintergrund einleiteten und steuerten, deren Leben nur auf ihr Eigenwohl und hohe Gewinne ausgerichtet war, aufgedeckt wurden. **Diese Offenlegung konnte deshalb geschehen, weil sich im erdgebundenen Jenseits unzählige, geistig höher entwickelte Seelen immer wieder zu einem Verbund zusammenschließen, um in der Welt den vielen gerechten, charakterfesten gottverbundenen Menschen zu helfen, die durch Ungerechtigkeiten und die Falschheit mächtiger Menschen öffentlich verleumdet, unterdrückt und durch Freiheitsentzug sehr zu leiden hatten, und deswegen Gott in ihren Herzensgebeten immer wieder um Beistand baten.**

Diese gutartigen gottverbundenen Seelen vernahmen sehr wohl die Gebetsanliegen und Hilferufe der geknechteten Menschen und versuchten ihnen über gerechte und gut informierte Menschen zu helfen, die für ihre Impulse und Bildweisungen empfänglich waren und Zugang zu wichtigen Anklagebeweisen hatten,

mit welchen die böswilligen Anführer zusammen mit den bestechlichen Menschen überführt, angeklagt und bestraft werden konnten. Sie sind so lange auf der Erde aktiv, bis die schlimmsten Verbrechen gegen die Menschheit aufgedeckt und abgeschlossen sind.

Sie nennen sich „barmherzige Ermittler“ gegen menschenverachtende Handlungen derer, die der Finsternis bzw. der Unterwelt angehören. Doch ihr Einsatz ist nicht ganz selbstlos, weil sie in ihren Hintergedanken eine freie und gerechte Welt für sich vorfinden wollen, in die sie sich erst nach der Befreiung zu inkarnieren wagen. Unter ihnen sind auch geistig verirrte Heilsplanwesen, die mit ihrem helfenden Beitrag eine Wiedergutmachung anstreben, denn sie hängen noch am Wiedergeburtswheel, weil sie einige weltliche Annehmlichkeiten noch nicht leben konnten, wohin schon lange ihre sehnsüchtigen Wünsche gehen.



Zu meiner Erdenzeit glaubte eine Minderheit der damaligen Römer, dass es im Kosmos mehrere Götter gab. Zu ihnen beteten sie und verehrten diese, doch die Mehrheit hatte keinen Gottesglauben und war ablehnend gegenüber der Existenz einer inneren Seele und einem Leben nach dem physischen Hinscheiden. Doch eines hatten die meisten noch nicht vergessen, nämlich gerecht gegen ihre Mitmenschen zu sein. Deshalb war ich für den römischen Stadthalter mit meinen Aussagen und meiner religiösen Auffassung kein Aufwiegler oder Rebell, und demgemäß sah er keinen Grund, mich zu verurteilen. Doch er musste den hasserfüllten Hohenpriestern nachgeben, weil er im Volk keine Unruhen haben wollte, die für ihn und die dienenden Soldaten gefährlich werden könnten. Aus diesem Grund erfüllte er den Willen der Priester und ging ihrer Forderung nach, mein Leben zu beenden.



Ich ahnte in der Nacht vor meiner Kreuzigung, dass mich ein sehr schlimmer Tag erwartete. Draußen vor dem Kerkerzaun waren viele Menschen versammelt, welche von den Hohenpriestern aufgerufen wurden, lautstark meine Kreuzigung zu fordern. Ihre hasserfüllten Schreie waren entsetzlich und unerträglich für mich. Ich betete inbrünstig zum himmlischen Liebegeist, dass er mir die Kraft gibt, den stark beeinflussten und religiös fanatischen Menschen und den Hohenpriestern zu vergeben, und dass ich bis zum letzten Lebensaugenblick, trotz unerträglicher Schmerzen meines Körpers, bei Bewusstsein bleibe. Ich hoffte bis zum letzten Augenblick, dass mir von himmlischer Seite geholfen wird, um die Lichtfunken aus der Urzentralsonne über meinen seelischen Lebenskern auslösen zu können, so wie ich dieses Geschehen schon öfter in Bildern nach meinem Erwachen aus dem Schlaf gesehen hatte.

Nun musste ich eine unerträgliche Phase der schlimmen Erniedrigung und Demütigung über mich ergehen lassen. Mir wurde von den hasserfüllten Hohenpriestern, nicht von den römischen Soldaten, ein Dornenkranz auf den Kopf gesetzt und ich schrie vor großen Schmerzen. Die unbarmherzigen Hohenpriester machten sich noch dabei über mich lustig und verhöhnten mich mit vielen schlimmen Worten, wie zum Beispiel: „Seht nun den himmlischen König an, der sich herausnimmt gottgläubige Menschen zu belügen, und der zu sagen wagt, dass er im Himmel der erstgeschaffene Sohn Gott-Vaters wäre und einst mit ihm zusammen die Schöpfung regiert hätte.“ Sie unterstellten mir noch, dass ich das

jüdische Volk gegen sie aufwiegelte, und noch weitere erfundene Anklagepunkte schrien sie mir erzürnt zu. Darauf antwortete ich ihnen nicht und schwieg, auch wenn mir ihre Schmähungen und Verleumdungen im Herzen sehr weh getan haben. Im Inneren wusste ich, dass sie von ihrem Bibelwissen im seelisch-menschlichen Bewusstsein stark geprägt waren, und ahnte, dass sie dieses fanatisch als die absolute göttliche Wahrheit verteidigen würden. Ich spürte deutlich, dass sie meine Richtigstellung ihrer Vorwürfe und eine Gegenüberstellung meines himmlisch-göttlichen Wissens auf ihr Bibelwissen nicht ertragen könnten und darüber sehr erzürnt sein würden. Darum ließ ich schweigend zu, mich von ihnen erniedrigen zu lassen, lächerlich zu machen und mit falschen Behauptungen anzuklagen.

Kurz darauf sah ich, wie mehrere römische Soldaten ein großes Holzkreuz bis zum Kerker schleppten und sie befahlen mir, das Holzkreuz durch die wütende Menschenmenge zu tragen und ich solle ihnen nachfolgen. Als ich das große Kreuz sah, erschrak ich im ersten Moment und flehte immer wieder den himmlischen Liebegeist an, er möge den bitteren Kelch an mir vorbeigehen lassen.



Nun kam der schlimmste Teil meines Kreuzigungsgangs bis zum Hügel von Golgatha. Die aufgewiegelten jüdischen Menschen beschimpften und bespuckten mich und warfen mit Steinen auf mich. Ich blutete an mehreren Stellen meines schon geschundenen Körpers. Mehrmals brach ich zusammen unter der schweren Last des Kreuzes. Auf einmal kam aus der schreienden Menschenmenge ein körperlich starker Mann und ich spürte seine hochschwingende Seele. Als ich am Boden körperlich ziemlich entkräftet lag, hob er mich auf und nahm mir in seiner Barmherzigkeit die größte Last ab und wir schleppten das Holzkreuz zusammen. Keiner aus der Menschenmenge hatte Mitgefühl mit mir und keiner von ihnen war bereit mir zu helfen, außer dem fremden Mann, dem ich noch nie begegnet war. Indem er mir half, das Kreuz mitzutragen, konnte ich mich dazu überwinden, die übrige Last auf mich zu nehmen. In den Augen der Menschenmenge war ich, nach den Hetzreden der Hohenpriester, ein Mensch, den die teuflischen Wesen schickten, um die gläubigen Menschen in die Irre zu führen. Da ich aus mehreren Wunden blutete und das Holzkreuz viele Blutflecken aufwies, traute sich keiner von ihnen nahe an mich und das Kreuz heran, das wir zu zweit schleppten. Viele von ihnen meinten, mein Blut könnte sie teuflisch machen. Davor fürchteten sie sich sehr, da sie noch abergläubisch waren, denn die düsteren und unwahren Programmierungen ihrer Vorfahren trieben sie in bestimmten Lebenssituationen immer wieder an, so ängstlich zu denken und falsch zu reagieren.

Der gütige und barmherzige unbekannte Mann schleppte mit mir das Kreuz bis auf den Hügel von Golgatha. An seiner hellen Aurastrahlung erkannte ich sofort, dass sich seine Seele im himmlischen Heilsplanauftrag inkarniert hatte, weshalb er so großen Mut bewies und mir barmherzig Hilfestellung leistete. Als ich am Kreuz meinen physischen Körper verließ und mit meinem feinstofflichen Lichtkörper in einem jenseitigen Bereich ankam, erfuhr ich von den Schutzwesen, die um mich standen und mich liebevoll trösteten, **dass ich vom Liebegeist über die Seele des Mannes viele Durchhalteenergien erhielt und diese kräftigten mich spürbar, sodass ich durch die große körperliche Anstrengung nicht bewusstlos wurde. Seine Energieaura war so hell und groß, dass meine fast kraftlos**

gewordenen Körperzellen durch ihn wieder aufgeladen wurden. Das war der Hauptgrund dafür, warum ich am Kreuz im Herzensgebet zum Liebegeist mit meinem seelischen Lebenskern so hoch schwang, dass aus der himmlischen Urzentralsonne die reservierten und vorprogrammierten Urteilchen ausgelöst werden konnten, die die Ganzheitsschöpfung und alle himmlischen und abtrünnigen Wesen für alle Ewigkeit vor der Auflösung errettet haben.

Nach einer jenseitigen Weile, als ich die Nachwirkungen des grausamen Kreuzigungsszenarios in meinem Inneren verarbeitet hatte und ich wieder in der Lage war, eine Frage an die Schutzwesen zu stellen, fragte ich sie, was mit dem hilfsbereiten barmherzigen Mann nach meinem Hinscheiden geschah. Sie antworteten mir mit einem traurigen Gesichtsausdruck, dass er nach Anordnung der Hohenpriester gefangen genommen wurde und wegen seiner Beihilfe einem teuflischen Menschen, mich, dem Jesus von Nazareth gegenüber, zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde. Ich war fassungslos darüber und weinte viele Tränen. Mich bewegte dies in meinem Inneren sehr und immer wieder nahm ich die Verbindung zum inneren Liebegeist auf und bat ihn, mir mit Bildern verständlich zu machen, warum Menschen, die zu Gott beten, so etwas Grausames, Ungerechtes und Herzloses tun können, gegenüber einem unschuldigen Menschen, der keinem etwas Schlimmes angetan hat. Nach seiner umfassenden Bilderantwort verstand ich es und empfand in mir auch für solche Menschen Erbarmen und Vergebung.



Wahrlich, meine Kreuzigung nahmen nicht die römischen Soldaten vor, wie ihr Menschen durch religiöse Falschaussagen erfahren habt, sondern religions- und traditionsgebundene Tierschlächter, die keine Herzensrührung dabei zeigten, mir in die Hände und Füße große Nägel zu stoßen bzw. mich ans Kreuz zu nageln. Dass Menschen solch eine brutale Handlung vollbringen können, zeigt euch inneren feinfühlig Menschen, dass sich viele Seelen in häufigen Inkarnationen über ihren Menschen mit Grausamkeiten gegen Mensch und Tier sehr belastet haben, wodurch sie ihre herzlichen und barmherzigen himmlischen Wesenseigenschaften völlig zugedeckt haben und nun gefühlslos wurden. Sie empfinden keine Regung mehr, wenn sie einem Tier oder Menschen große Schmerzen zufügen. Das ist eine große Tragödie für uns himmlische Wesen, denn sie waren einst im himmlischen Sein, bevor sie in die Fallwelten gingen, herzliche und barmherzige Wesen, die gegenüber der Natur, den Tieren und Lichtwesen eine Herzensverbindung lebten und jedem immer das Beste aus ihrem Lebenskern wünschten.

Die Tierschlächter, die mich ans Kreuz nagelten, hatten ihren Kopf und ihr Gesicht mit einem schwarzen Schleier umhüllt, nur ihre Augen schauten heraus, damit sie von bekannten Menschen nicht erkannt werden könnten. Diese sollten nicht erfahren, zu welch brutalen Handlungen sie außer der Tierschlächtereier noch fähig sind. Dazu hatten sie sich eine Lederschürze umgehängt, ähnlich wie sie Schmiede bei ihrer Arbeit tragen, damit sie bei ihrer gewaltsamen Tätigkeit vor Blut geschützt waren – wie es auch Tierschlächter noch in eurer Erdenzeit tun. Ich sah, dass aus ihren Augen Herzenskälte strahlte und ihre dunkle Aura verriet mir, dass sie durch ihre oftmaligen hartherzigen Handlungen völlig gefühllos wurden und keine Anzeichen von Rührung zeigten, als ich vor unsagbaren Schmerzen schrie.

Wahrlich, am Kreuz weinte ich nicht nur, weil ich starke Wundschmerzen hatte, sondern auch über meine himmlischen Geschwister, die soweit geistig und in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein von der himmlisch-göttlichen Liebequelle abgefallen waren, sodass sie nicht mehr wussten, wer sie sind und was sie tun. **In meinem großen Schmerzzustand schrie meine Seele durch meinen geschundenen Körper: „Mein Gott verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun und auch nicht, was sie sich selbst dadurch antun.“**



Wahrlich, diese Details aus meinem Erdenleben vor über 2000 Jahren wollte ich euch schon lange schildern, doch die Künder waren geistig noch nicht so weit gereift, solch eine Schilderung über ihre Seele aufzunehmen, die der damaligen wahren Gegebenheit entsprach, da sie noch sehr vom religiösen irreführenden Wissen geprägt waren. Meine heutige Schilderung sollte euch verdeutlichen, dass ihr auf einem finsternen Planeten lebt, auf dem überwiegend tief gefallene Wesen inkarniert sind, die sich in dieser Welt noch wohlfühlen, ohne zu bedenken, dass sie im letzten Abschnitt der Endzeit leben. Das heißt für sie nichts Gutes, weil sie es sehr schwer haben werden, in den jenseitigen Bereichen geistig zu erwachen, da ihre Seele durch die weltlichen Programme völlig eingeschläfert wurde, die mit ihrem Inhalt schon lange keine Übereinstimmung mehr mit dem himmlischen Leben haben.

Nun zu euch gerechten inneren Menschen der irdischen Gegenwart. Viele von euch zählen zu einer Minderheit, die stark von jenseitigen finsternen Wesen über Menschen ihrer Wellenlänge seelisch und menschlich mit Verleumdungen und Freiheitseinschränkungen unterdrückt werden. Verzeiht ihnen, denn sie wissen im Moment nicht, was sie tun. Fühlt Barmherzigkeit für sie, auch wenn sie verwerfliche Lügen über euch erzählen und verbreiten, dann lebt ihr das, was ich euch in dieser Welt als Jesus vorgelebt habe. Dann seid ihr meine himmlischen Getreuen, die mit mir im Geiste über diese Erde wandeln. Wenn ihr euch soweit überwinden könnt, dann freue ich mich mit euch im himmlischen Ich Bin-Liebeverbund und auch die himmlischen Wesen, die euch schützend beistehen.

Das war alles, was ich euch inneren Menschen heute über den treuen himmlischen Künder offenbaren wollte und auch, damit es euch bis zum Abschluss eures irdischen Lebens leichter fällt, euer Wissen von der himmlischen Gerechtigkeit, Freiheit, Herzlichkeit und der verzeihenden Liebe gegenüber euren Mitmenschen umzusetzen, die euch ohne jeglichen Grund wie Aussätzige behandeln. **Wenn ihr in meinem Liebegeiste standhaft bleibt, trotz äußerer folgenschwerer Gegebenheiten und zunehmend tragischen Umweltkatastrophen, die die Menschheit nun treffen werden, dann seid ihr die himmlischen Lichtsäulen in dieser Welt für jene gutmütigen gottverbundenen Menschen, die durch böartige Menschen großes Herzensleid ertragen müssen und es nicht verstehen können, warum sie ihnen und anderen Menschen so etwas antun.** Betet bitte für sie, damit sie nicht resignieren und stattdessen anfangen, nach der himmlisch-göttlichen Wahrheit zu suchen und diese auch finden, die ihnen geistig weitsichtige Erklärungen auf ihre vielen unbeantworteten Fragen geben können.

Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Anweisung vom Gottesgeist für Gebetsheilungen und Hinweise zur besseren körperlichen Vitalität

Gebetsheilungen durch auf Gott intensiv ausgerichtete Menschen, welche seine himmlischen Energien in sich deutlich verspüren können, werden zunehmend in dieser lichtarmen Welt nötiger denn je sein, weil die Menschen durch verschiedene Arten von Strahlungen und Schadstoffen in der Nahrung, im Leitungswasser und aus der Luft in ihren Zellen immer mehr geschädigt werden und ihr Immunsystem dadurch immer schwächer wird, um die Angriffe von lebensbedrohlichen Erregern und Keimen gut abwehren zu können. Aus diesem Grund weist euch der Gottesgeist vorsorglich auf die Möglichkeit von Gebetsheilungen hin, die bei Menschen mit Beschwerden durchgeführt werden könnten. Doch bedenkt immer, dass auf Gebetsheiler in dieser niedringschwingenden Welt unsichtbare Gefahren lauern, wenn sie seinen göttlichen Rat missachten und eigenwillig Heilungen durchführen.

* * *

Für mehr Vitalität und Wohlgefühl bietet euch der Gottesgeist durch mich, ein reines himmlisches Lichtwesen, einige Möglichkeiten an.

Beabsichtigt ihr eine wohltuende Belebung oder Entspannung eurer Zellen durch ein Bad oder das Duschen, dann verbindet euch kurz zuvor mit dem Liebegeist in eurem Inneren, damit ihr höher schwingt und aufnahmefähig für die Kräfte des Wasserelementes seid. Werden eure Körperzellen von den Wasserteilchen berührt, dann versucht euch bitte mit geschlossenen Augen mit allen feinstofflichen und materiellen Kernen der Wassertröpfchen zu verbinden, die eure Haut zart berühren, und dankt ihnen aus dem Herzen, dass ihr sie so wohltuend verspüren könnt. In diesem Moment registrieren sie eure Verbundenheit und euer Dankgefühl in ihrem kleinen Wassertröpfchen-Kern und sind darüber besonders erstaunt, weil dies nur selten von Menschen geschieht – das wissen sie von ihrem Wasserkollektiv. Über dieses seltene Ereignis freuen sie sich unbeschreiblich, wodurch sie in ihrem kleinen Wassertröpfchen-Bewusstsein gleich höher schwingen. Ein geistig verinnerlichter Mensch spürt ihre Freude, indem er ihre abgegebenen Energien am ganzen Körper wunderbar wahrnimmt und Gott dafür dankt. Dadurch nimmt der verinnerlichte Mensch zusätzliche Energien in sich auf.

Nach dem Bad oder Duschen und Abtrocknen eures Körpers gäbe es aus der göttlichen Sicht noch eine weitere Möglichkeit, um mehr Energien zu erhalten, indem ihr den ganzen Körper mit euren Händen leicht abstreift. Die Hautzellen spüren durch die Berührung eurer Handflächen eine elektromagnetische Aufladung, wobei negative Schwingungen, die der Mensch durch Begegnungen mit negativ ausgerichteten Menschen in seine Aura aufgenommen hat, neutralisiert werden können. Wenn ihr diese Vitalitätsmöglichkeiten öfter für euren Körper nutzt, werdet ihr einmal freudig feststellen, dass ihr euch danach besser fühlt und auch einmal von euren Zellen eine freudige und dankbare Rückmeldung erhaltet, indem sie euch ihre Kernenergien bewusst spüren lassen.

Nun noch einige weitere Hinweise und Anweisungen vom Gottesgeist für jene Menschen, die schon die inneren göttlichen Energien beim Herzensgebet fließen spüren. Das bedeutet, dass sie in der Lage wären, anderen Menschen über ihre höherschwingende, ziemlich gereinigte Seele, die schon von den größten Belastungen gegen die himmlischen Eigenschaften frei ist, die zweipoligen göttlichen Kräfte zu übertragen. Solche ziemlich vergeistigten Menschen wären imstande, vertrauten Menschen die göttlichen Kräfte über ihre Seele anzubieten, ohne sich ihnen aufzudrängen. Es könnten ihr Partner, ein Familienmitglied oder ein Bekannter sein, die gottverbunden und geistig ausgerichtet leben und an einer akuten oder chronischen Erkrankung leiden. Bei ihnen könnten sie eine Gebetsheilung durchführen, so diese es befürworten und auch möchten.

Die Voraussetzung zu einer Gebetsheilung mit himmlisch-göttlichen Kräften ist, dass sich der verinnerlichte Mensch auf dem Inneren Weg befindet und niemals von sich aus etwas will, denn sonst zieht er erdgebundene Seelen an, die sich in die Gebetsheilung dazuschalten wollen, um einen Teil der göttlichen Gebetskräfte eigenwillig für sich, nur einpolig, zu nutzen.

Wichtig wäre es auch, dass der innere Mensch, der eine Gebetsheilung mit seinen Händen durchführt, diese nicht in einem öffentlichen Raum vornimmt und möglichst ihn und den Heilsuchenden keine Zuschauer umgeben. Dies rät der Gottesgeist deswegen an, weil oftmals die Heiler durch Blicke der

anwesenden Menschen und deren Gedanken als von Gott auserwählte Menschen betrachtet und erhöht werden. Das wird aber in keinem Fall vom Gottesgeist geschehen, weil er kein himmlisches oder außerhimmlisches Wesen wegen seiner besonderen Begabungen gegenüber anderen Wesen höher stellt, da es im himmlischen Lebensprinzip der Wesensgleichheit so etwas Ungerechtes nicht gibt. Doch im irdischen Leben ist dies üblich, dadurch belasten die Menschen ihre Seelen, weil sie von der himmlischen gerechten Wesensgleichheit ahnungslos sind. Angenommen die Anwesenden bei einer Gebetsheilung würden den Heiler gedanklich höher stellen, dann würden dem Gebetsheiler und dem Heilungssuchenden ungesetzmäßige Energien in ihre Aura fließen. Das schlimme Ergebnis davon wäre, dass die ungesetzmäßigen Kräfte den zweipoligen Energiefluss aus dem seelischen Lebenskern des Gebetsheilers abhalten würden. Deshalb empfiehlt der Gottesgeist den Heilern, bei der Gebetsheilung keine Anwesenden dabei zu haben.

In dieser Welt werden oft Gebetsheilungen in öffentlichen Räumen abgehalten, wo sich viele Anwesende befinden, die mit ihren Herzensgebeten die Heilung unterstützen wollen. Dagegen hätte der Gottesgeist keinen Einwand, wenn nicht einige Anwesende Gebete aus ihrem Verstand hervorbringen würden, die den Heilvorgang negativ beeinflussen, weil aus ihnen niedrige Schwingungen ausgehen, die im menschlichen Bewusstsein gespeichert vorliegen und auf diese Welt und das Personen erhöhende Leben ausgerichtet sind.

Viele religiöse Verstandesmenschen sind von Kindheit an durch ihre kirchlich geprägten Eltern so erzogen worden, dass sie nur auswendig gelernte Gebete Gott entgegenbringen, die niemals in ihrem seelischen Herzen, Gott im Lebenskern, ankommen, und das ist tragisch für ihre Seele. Wenn sich solch kirchlich geprägte religiöse Menschen bei einer Gebetsheilung befinden und ihre auswendig gelernten Gebete aus dem Verstand Gott vorbringen, dann ziehen sie unbewusst erdgebundene religiöse Seelen an, die noch wie sie ausgerichtet leben. Diese Seelen sind neugierig und schauen dem Heiler zu, was er da tut. Doch nach einer Weile wird es ihnen langweilig. Da sie wenig Energien besitzen, schleichen sie sich an energiestarke anwesende Menschen heran und ziehen ihnen aus ihrer Aura einpolige Energien ab und freuen sich dann über ihre auf Umwegen hinterlistig erworbenen Energien. Dieser Energieraub geschieht immer bei öffentlichen Gebetsheilungen mit vielen Anwesenden, die sehr weltlich und religiös geprägt sind.

Bei einer Gebetsheilung empfiehlt der Gottesgeist, dass der Heilungssuchende entspannt auf einem Stuhl sitzt und wenn er möchte, seine Hände auf die Beine legt, mit den geöffneten Handflächen nach oben. Dies ermöglicht ihm, dass er die Heilströme auch über die Handteller aus der Aura des Gebetsheilers und den umstehenden himmlischen Lichtwesen zusätzlich aufnehmen kann.

Der Rücken des Heilungssuchenden sollte von der Stuhllehne frei sein, damit der Gebetsheiler ungehindert mit seinen Händen zur Vorder- und Rückseite des Heilungssuchenden gelangen kann, um mögliche Verpolungen ausfindig zu machen. Den Gebetsheilern wird auch angeraten, die Körperteile des Heilungssuchenden nicht zu berühren, weil er dadurch die negativen Schwingungen aus dem seelischen und menschlichen Bewusstsein des Heilungssuchenden sehr in sich aufnehmen und zu seinem Leidwesen unangenehm spüren könnte. Die Möglichkeit bestünde, dass der Heiler bei Körperberührungen plötzlich besonders traurig werden könnte und in der Bewusstseinschwingung stark abfallen würde und

seine Gebetsheilung abbrechen müsste. Deshalb warnt der Gottesgeist die Gebetsheiler, ohne Berührungen ihren Heilvorgang durchzuführen.

Ein erfahrener Gebetsheiler kann seelische Verpolungen an verschiedenen Körperstellen des Heilungssuchenden, die gegensätzliche Belastungen enthalten, in seinen Handflächen erspüren, die sich ihm als starker magnetischer Widerstand erfüllen lassen oder er spürt diese in seinem Handteller mit einem starken Kribbeln. An diesen Stellen sind die Zellen des Heilungssuchenden mit Energien besonders unterversorgt, da die Seelenteilchen ziemlich stark mit Belastungen überdeckt sind und deswegen über sie kein Energienachschub über die Bewusstseinszentren der Seele, aus dem Inneren Selbst – wo sich ihre Energiereserven befinden –, erfolgen kann. Der Gebetsheiler sollte mit einer oder beiden Händen im Abstand von ungefähr 5 Zentimetern einige Minuten an diesen Körperstellen, wo sich ziemlich energielose Zellen befinden, seine Hände darüberhalten. In dieser Zeit können sich die Zellen energetisch aufladen und die Möglichkeit besteht, dass ihre Zellkerne dadurch höherschwingen und in den Zellen nach und nach ein Regenerierungsvorgang stattfinden kann. Es wäre aus der Sicht des Gottesgeistes dem Heilungssuchenden anzuraten, dass er zur Regenerierung öfter eine Gebetsheilung vom Heiler erbittet.

Doch er macht die Heilungssuchenden darauf aufmerksam, dass es sehr wichtig ist, durch die Selbsterkenntnis eigene unschöne Fehler abzustellen, die anderen Menschen im Herzen weh tun, denn nur so kann ihre Seele lichter werden und dadurch ihren Menschen mit mehr Lebensenergien versorgen.

Der Gottesgeist macht euch darauf aufmerksam, dass Gebetsheilungen ohne Begleitung klassischer Musikstücke stattfinden sollten, denn sie stammen meistens aus einpoligen Kompositionen, die Musiker auf ihren Instrumenten in einpoliger Art wiedergeben, die den Liebestrom Gottes aus dem seelischen Lebenskern des Gebetsheilers stören und unterbinden können. Das haben viele gottverbundene Gebetsheiler bis in die heutige Erdenzeit nicht gewusst, weil sie das Wissen über die himmlisch-göttlichen zweipoligen Energien noch nicht haben und sich nicht vorstellen können, dass einpolige Musikstücke, auch wenn sie schön anzuhören sind, den göttlichen Liebestrom beim Gebetsheiler abblocken. Darum sollten die Gebetsheiler nicht durch klassische Musikklänge einpoliger Art bei ihrer inneren Ausrichtung auf Gott im Ich Bin und ihrer Gebetsheilung abgelenkt werden.

Es wäre dem Gebetsheiler aus himmlisch-göttlicher Sicht nach der Heilung anzuraten, keine Almosen anzunehmen, damit er sich nicht aus der Selbstlosigkeit seines Tuns vom göttlichen Liebestrom, der aus seinem seelischen Herzen fließt, entfernt.

Dem Gebetsheiler empfiehlt der Gottesgeist die Hände zuerst einige Minuten über den Kopf des Heilungssuchenden zu halten, damit der seelische Lebenskern in eine erhöhte Rotation kommt. Das ermöglicht, dass beim Heilungssuchenden die Zentren höher rotieren und die göttlichen Energien über den Gebetsheiler dann schneller zu den Organen und Zellen des Heilungssuchenden fließen können.

Ein sensibler und erfahrener Gebetsheiler, der die sieben feinstofflichen Bewusstseinszentren der inneren Seele, die sich im Kopf- und Rückenbereich entlang bis zum Steißbein befinden, in seinen Handinnenflächen mit einem Kribbeln erspüren kann, der sollte vom obersten bis zum untersten Zentrum seine Hände jeweils ca. eine Minute darüberhalten. So können die göttlichen Energien über den Heiler zusätzlich die Bewusstseinszentren des Heilungssuchenden in eine höhere Schwingung versetzen,

wodurch es dem Gottesgeist besser möglich ist, seine Liebekräfte über den seelischen Lebenskern und die Zentren den energetisch unterversorgten Zellen des Heilungssuchenden zuzuführen. Da aber nicht jeder Gebetsheiler soweit geistig gereift ist, die Bewusstseinszentren beim Heilungssuchenden zu erspüren, sollte er die Heilmöglichkeit über die Zentren außer Acht lassen.

Der Gebetsheiler sollte, wenn es ihm möglich ist, stets mit Gott in seinem Inneren verbunden sein, damit sich keine negativen Energien von außen in seiner Aura anheften können. Er sollte auch zuvor den Heilungssuchenden darauf hinweisen, dass es für ihn energiemäßig gewinnbringend wäre, wenn er sich in der fünf bis zehn Minuten dauernden Gebetsheilung mit seinen Gebetsgedanken bei Gott in seinem Inneren befinden könnte und auch zuversichtlich ist, dass ihm Gott über den Gebetsheiler helfen kann, die niedringschwingenden schmerzempfindlichen Zellen anzuheben, damit sie sich wieder regenerieren und in eine Gesundheitsschwingung kommen. Seinen Dank sollte der Heilungssuchende nur dem Gottesgeist entgegenbringen, denn so wird der Gebetsheiler geschützt, sich selbst darzustellen.

Manche Heilungssuchende können nicht so lange ruhig sitzen und sich im inneren Herzensgebet befinden, darum sollte der Gebetsheiler darauf achten, die Heilung nicht zu lange durchzuführen. Ein sensibler Heiler wird bemerken, wenn sich der Heilungssuchende in der für ihn ungewohnten Sitzhaltung auf einmal unruhig hin und her bewegt, dann sollte er die Heilung abbrechen, da der Heilungssuchende für die weitere Aufnahme göttlicher Heilsströme körperlich nicht mehr empfänglich ist.

Dem Gebetsheiler wird nach dem Heilvorgang vom Gottesgeist angeraten, sich zu duschen oder mit einem Waschlappen ganzheitlich mit neutralisierendem Wasser abzustreifen, denn so kann er sich von den aufgenommenen Schwingungen und Informationen, die beim Heilungsvorgang in seine Aura hineinkamen, ganz befreien. Wenn er dazu nicht die Gelegenheit hat, gäbe es die Möglichkeit, seinen Körper mit den Händen ganz abzustreifen und danach im Bad seiner Wohnung seine Hände kurz auf den Kachelboden oder die Mauerwand zu legen, die ableitend wirken. Oder er könnte seine Hände eine Minute unter fließendes kaltes Wasser aus dem Wasserhahn halten, damit die an seinen Händen haftenden negativen Substanzen und Energien, die sich beim Heilungsvorgang vom Heilungssuchenden gelöst haben, vollständig neutralisiert werden.

Wer sich wagt, eine Gebetsheilung durchzuführen, dem rät der Gottesgeist, es nur dann zu tun, wenn er sich gut fühlt und höher schwingt, damit er selbst bei der Heilung vor negativen Strömungen aus der Seele des Heilungssuchenden geschützt ist.

Dem Heilungssuchenden sollte der Gebetsheiler keine Heilversprechen abgeben und ihn darauf hinweisen, dass er bei länger anhaltenden starken Beschwerden immer eine Rücksprache mit dem Arzt oder Heilpraktiker seines Vertrauens halten sollte, um die Ursache abzuklären. Dies sollten alle Gebetsheiler besonders beachten, damit sie nicht mit dem Gesetzgeber in Konflikt kommen, der diese Richtlinien für Heilungen vorschreibt.

Gebetsheilungen durch auf Gott intensiv ausgerichtete Menschen, welche seine himmlischen Energien in sich deutlich verspüren können, werden zunehmend in dieser lichtarmen Welt nötiger denn je sein, weil die Menschen durch verschiedene Arten von Strahlungen und Schadstoffen in der Nahrung, im Leitungswasser und aus der Luft in ihren Zellen immer mehr geschädigt werden und ihr Immunsystem

dadurch immer schwächer wird, um die Angriffe von lebensbedrohlichen Erregern und Keimen gut abwehren zu können. Aus diesem Grund weist euch der Gottesgeist vorsorglich auf die Möglichkeit von Gebetsheilungen hin, die bei Menschen mit Beschwerden durchgeführt werden könnten. Doch bedenkt immer, dass auf Gebetsheiler in dieser niedringschwingenden Welt unsichtbare Gefahren lauern, wenn sie seinen göttlichen Rat missachten und eigenwillig Heilungen durchführen.

Bei jeder Gebetsheilung stehen einem inneren Menschen, der die göttlichen Energien in sich fließen spürt und weitergibt, mehrere himmlische Wesen zur Seite, unter ihnen ist auch sein Schutzwesen, das den Gebetsheiler gut kennt und in seinem täglichen Leben freiwillig begleitet und schützt. Damit erfüllt er Gott gegenüber – unsichtbar auf Erden –, dankbar seine himmlische Heilsplanaufgabe für den Schützling.

Dieser Hinweis ist für einen Gebetsheiler auch wichtig, da er im himmlischen Sein eine verantwortliche Heilsplanaufgabe auf Erden übernommen hat und sie freudig mithilfe des Gottesgeistes und der himmlischen Wesen erfüllen kann, die sich zum Schutz in seiner Nähe befinden.

Dieser Kündler hatte im himmlischen Sein freiwillig zu seiner Heilsplanaufgabe als himmlischer Botschafter auf Erden noch eine zusätzliche Aufgabe als Gebetsheiler übernommen. Durch ihn konnte der Gottesgeist im Ich Bin schon über Jahrzehnte inspirativ Liebetropfen-Botschaften den geistig suchenden Menschen übermitteln. In jüngeren Jahren erfüllte er über mehrere Erdenjahre seinen himmlischen Heilsplan als Gebetsheiler, wobei er schon das Innere Wort Gottes in sich hören konnte, doch nur für sich persönlich zu seiner weiteren geistigen Reife, ohne es weiterzugeben.

In dieser Erdenzeit hat er viele Gebetsheilungen im In- und Ausland abgehalten und dabei hatte er überwiegend angenehme Erlebnisse, doch auch manche unerfreuliche, weil in den großen Veranstaltungssälen manche Heilungssuchende von Seelen besetzt waren und Gott baten, sie über die Gebetsheilung von den aufdringlichen Seelen zu befreien. Diese Begegnungen waren für ihn erschütternde Erlebnisse, doch im großen Ganzen hat er bei den Gebetsheilungen viele wertvolle Erfahrungen gesammelt, wodurch seine Seele viele Kräfte des Gottesgeistes für ihre fortschreitende geistige Entwicklung aufnehmen konnte. Diese waren ihr sehr nützlich, um sich im Eiltempo von den größten Belastungen aus einigen früheren Erdenleben, sowie auch aus Existenzen in höheren jenseitigen Fallbereichen zu befreien, wovon sein menschliches Bewusstsein auch zur Aufnahme vieler göttlicher Inspirationen sehr profitiert hat.

Das waren einige Anregungen des Gottesgeistes für jene Menschen, die bestrebt sind, in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein edler und lichtvoller zu werden. Diese können ihnen im irdischen Leben dazu verhelfen, um vitaler und gesünder zu werden sowie ihrem inneren Ziel, dem himmlischen freien, gerechten und harmonischen Leben in herzlicher verbindender Wesensgleichheit näher zu kommen. Das wünscht er ihnen aus dem größten universellen Herzen der himmlischen Urzentralsonne, woraus sie die Lichtkräfte empfangen, um ewiglich zu leben.

Dieses Botschaftsthema durfte ich, ein himmlischer Lichtbote, nach göttlicher Weisung an den Kündler weitergeben. Ich freue mich mit den umstehenden himmlischen Wesen sehr, dass es uns gemeinsam

gelingen ist, die göttliche Bildübertragung an das menschliche Bewusstsein des Künders, sinngemäß in seine Landessprache übersetzt, weiterzuleiten.

Wir himmlischen Wesen danken dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin für seine Mitteilung an jene Menschen, die im seelischen Herzen für die geistigen Stützen und das himmlische Wissen über irdische und himmlische Gegebenheiten offen und dankbar sind. So wünschen wir euch Wanderern ins himmlische

Sein immer das Beste für euer irdisches Leben! Gebt trotz der augenblicklich schwierigen irdischen Lebenssituation nicht auf, euch durch die Selbsterkenntnis besser kennenzulernen und das Unschöne an euch herzlich zu bereuen, um es ganz zu überwinden und geistig weiter zu wachsen, denn nur so könnt ihr durch eure schrittweise Wesensveredelung dem himmlischen Leben etwas näher kommen. Das verhilft euch in eine höhere Bewusstseins-schwingung und davon profitiert ihr sehr, denn dann besitzt ihr viel mehr innere Kraft, um besser von den schädlichen Erregern und Umweltschadstoffen geschützt zu sein.

Gott dankt euch auch dafür, dass ihr aus dem himmlischen Sein ausgegangen seid, um in dieser finsternen Welt für das himmlische Leben und eure geistig verirrtten himmlischen Geschwister herzenserfüllt zu wirken, damit noch einige himmlisch-abtrünnige Wesen geistig erwachen und sich eines Besseren besinnen. Aber auch, dass durch euch die himmlischen zweipoligen Lichtkräfte diese Welt schwingungsmäßig noch mehr erheben und die Seelen im menschlichen Kleid erkennen, dass jetzt die Zeit für sie reif ist, geistig umzukehren und den himmlischen Heimgang anzutreten.

Anweisung vom Gottesgeist für Gebetsheilungen

und

Hinweise zur besseren körperlichen Vitalität

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Neue Zellansprache-Möglichkeit zur intensiveren Virenabwehr

Da der Kunder nach der vorherigen Botschaftsübermittlung meines Liebegeistes im Ich Bin noch bereit ist, weitere Botschaftshinweise aus meiner himmlischen Liebe- und Weisheitsquelle aufzunehmen – wodurch er eine hohe Schwingung aufweist –, gebe ich euch inneren Menschen durch ein reines himmlisches Wesen noch einige wichtige Hinweise für eure Zellansprache, die euch sehr nützlich sein können, um die Angriffe krankmachender, gefährlicher Erreger und Keime gesundheitlich gut zu überstehen. Wie ihr das tun könnt, dafür gebe ich euch nun durch ihn die Anleitung für eure Zellansprache. So übergebe ich dem reinen Wesen mein himmlisches Lichtwort, das es von mir in der Bildersprache empfängt und übersetzt an den Kunder in seiner Landessprache weitergibt.

* * *

Sein himmlisches Liebewort übergab mir der gütige allumfassende himmlische Liebegeist, damit ich es fortsetzen kann, wenn der Kündler damit einverstanden ist, denn er untersteht immer dem freien Willen, wie auch wir himmlische Wesen. Nun, er hat mit dem Kopf genickt, deshalb kann ich die Inspiration aus der himmlischen Liebequelle nach göttlicher Weisung fortsetzen.

Die wichtigen Hinweise für die Zellsprache, die mir der Liebegeist im Ich Bin in Bildern übermittelt hat, sind speziell für die Immunzellen gedacht, die im menschlichen Körper im Verbund die verantwortliche Aufgabe haben, gegen negativ wirkende Keime, Bakterien und Viren abwehrend vorzugehen, um für die Gesundheit und das Wohlempfinden des Menschen fürsorgend zu wirken.

Nun gehen wir gemeinsam in ein anschauliches und symbolisches Bild, um eure Gedanken in das Innere eures Körpers zu lenken, damit ihr euch bildhaft vorstellen könnt, was in eurem Körper bezüglich der Immunzellen vor sich geht bzw. welche Aufgaben sie eilig erfüllen. Blickt mit mir in die Blutbahnen eurer Gefäße, die den Blutstrom mit ihren aufbauenden Substanzen zu allen Organen eures Körpers weiterleiten. Dieser enthält alle benötigten materiellen Substanzen und Stoffe, die ein menschlicher Organismus zum Bewahren der Gesundheit benötigt. Darin befinden sich auch die Immunzellen, die dafür sorgen, dass die Stoffe nicht nur an die Organe befördert werden, sondern auch vor Schädlingen geschützt sind, die sich an die nährenden Substanzen anzuheften versuchen, um sich von ihnen zu ernähren. Das verhindern die Immunzellen großartig, weil sie dafür aus den Genen und der Thymusdrüse, die im Kindesalter für ihre Aufgabe ausgebildet wurden, alle wichtigen Informationen zur Abwehr erhalten.

Kommt nun ein Schädling in die Blutbahn, dann beginnt für die Eindringlinge ein Überlebenskampf mit den Immunzellen, die Wächter des ganzen menschlichen Körpers sind. Bei niedrig schwingenden Menschen, die völlig auf negative Weltnachrichten ausgerichtet sind und auch Angstschwingungen bei den Berichterstattungen aufnehmen, kommt es oft vor, dass die eingedrungenen Schädlinge viele Nahrungssubstanzen für sich vereinnahmen und gut davon leben und sich vermehren können. Dies bedeutet für negativ ausgerichtete Menschen nichts Gutes, denn sie sind gefährdet immunschwach zu werden und das führt dazu, dass sie für leichte oder schwere Erkrankungen empfänglich sind. Deshalb sind die Immunzellen im Zellkern schwach geworden, weil sie vom eigenen Kraftwerk nur noch mit spärlichen Energien versorgt werden. Es ist das in der Zelle befindliche Mitochondrium, welches aufgespaltete und umgewandelte Nahrungsenergien speichert, doch in diesem Fall aus der energieschwachen Seele über die Zentren fast keine Energien mehr zur Aufladung erhält. In so einem andauernden Zustand kann der Mensch nicht lange leben, weil die Zellen durch fehlende Energiezufuhr immer stärker abbauen und entarten, und das bedeutet für sie traurigerweise, dass sie sich nicht mehr im aufbauenden und bewahrenden, Lebenszyklus befinden.

Das ist ein sehr schlimmer Zustand für eine energiearme Zelle, weil sie sich nicht mehr selbstständig am Leben erhalten kann und darum gehen solche Zellen in die Selbstzerstörung über. In dieser Phase gehen nun die völlig energielosen Zellen, wenn sie keine unterstützenden Energien anderer Zellen aus dem Zellverbund erhalten können, zerstörerisch gegen andere Organe vor. Der Grund dafür ist, dass sich andere energiereichere Zellen aus Selbstschutz von ihr abkapseln, um selbst zu überleben. Dabei werden solche sich selbst aufgebende Zellen von zerstörerischen Eindringlingen mit Impulsen bedrängt, andere gesunde Zellen anzugreifen. Da die Immunzellen im Zellkern energieschwach sind, haben sie keine Chance, gegen die von den zerstörerischen Eindringlingen vereinnahmten Zellen vorzugehen. Den

weiteren zerstörerischen Vorgang im Körper könnt ihr Menschen euch wahrscheinlich gut vorstellen, den euch aber der Gottesgeist lieber vorenthält, damit ihr nicht in eine niedrige Schwingung kommt.

Nun, der Gottesgeist möchte, dass ihr im aufbauenden und bewahrenden Lebenszustand steht und das bedeutet, dass ihr von ihm eine gute Hilfsmöglichkeit erfahrt, wodurch es eurem Zellenstaat möglich wird, sich in dieser Epidemiezeit und auch danach, vor lästigen und krankmachenden Erregern und ihren Angriffen zu schützen.

Stellt euch bitte vor, ihr seid die Wächter in eurer Blutbahn und allen Organen eures Körpers. Plötzlich entdeckt ihr in der Blutbahn winzige Eindringlinge, die ihr Aussehen durch Tarnung verändert haben. Nach ihrem Aussehen nehmt ihr im ersten Moment an, dass sie nicht zu der schädlichen Sorte mit einer zerstörerischen Vorgehensweise gehören. Doch bei näherer Betrachtung fällt euch auf, dass ihre Aura, die sie umgibt, sehr dunkel ist bzw. eine finstere Ausstrahlung aufweist. Daran erkennt ihr sofort, dass es sich um Eindringlinge handelt, die euch täuschen wollen, um bei euch, dem Blutbahnwächter, unbemerkt vorbeizukommen und sich in die Blutbahn einzuschleichen. Ihr gebt sofort Alarm und ein ganzes Heer von Immunzellen sind zur Stelle und gehen gemeinsam gegen die Eindringlinge vor, damit sie in den Organen nicht ankommen und sie schädigen.

Dies war ein symbolisches Bild, das euch vermitteln möchte, dass ihr eure Immunzellen bei der Zellansprache immer wieder darauf hinweist, dass sie die lästigen Eindringlinge oder krankmachenden Erreger an ihrer dunklen Aura erkennen können und sofort mit schützenden Maßnahmen reagieren sollen. Sie müssen von euch wissen, dass die Erreger sich immer tarnen, um in die Blutbahn zu kommen. Die Immunzellen und andere Zellen, die eine Aufgabe in eurem Körper erfüllen, sollten von euch immer wieder darauf angesprochen werden, damit sie gleich reagieren, wenn sie die dunkel strahlenden Eindringlinge in ihrem Körperbereich entdecken und sofort Alarm durch Impulse der Bedrohung aussenden, damit ihre schützenden Verbündeten, die Immunzellen, zur Unterstützung sogleich zahlreich vor Ort erscheinen.

Leider haben die Immunzellen von den Genen und der Thymusdrüse diese Information zur schützenden Abwehr noch nicht erhalten, weil die früheren Erschaffer des Menschen keine dieser Informationen in die Gene programmiert haben, da sie selbst schon eine dunkle Aura besaßen. Darum ist es für euch innere Menschen wichtig, dass ihr in einer höheren Schwingung lebt, die es euren Immunzellen ermöglicht, schnell zu reagieren und auch zu wissen, wie sie gegen die Eindringlinge gut vorgehen können, weil sie an der dunklen Aura der Eindringlinge sofort erkennen, um wen es sich handelt, der sich in die Blutbahn eingeschlichen hat.

Diese Zellansprache ermöglicht euch inneren Menschen, gesünder zu leben und auch von verschiedenen Erkrankungen schneller gesund zu werden. Eure Zellen müssen immer wieder daran erinnert werden, wie sie gegen die bereits vorhandenen Eindringlinge in der Blutbahn und den Organen vorgehen können, um von ihnen frei zu werden. Sprecht euren Zellen immer wieder den Mut und die Hoffnung auf Gesundung zu, und dass die Immunzellen viel stärker sind als die Eindringlinge und sie von ihnen befreit werden können.

Sprecht die Immunzellen an, dass sie die Möglichkeit besitzen, aus ihrem Zellkern starke Lichtstrahlen gegen die Eindringlinge auszusenden, die sie betäuben und durch die Ausscheidungsorgane aus dem Körper befördern können. Sie fürchten sich vor hellen Lichtstrahlen und flüchten sofort, wenn sie diese

erblicken oder in ihrer winzigen Körperstruktur die ausgesendeten Lichtimpulse der Immunzellen schmerzhaft treffen. Dies solltet ihr euren Immunzellen immer wieder zusprechen bei der Zellansprache, dann sitzt eure Programmierung fest in ihrem Bewusstsein und einmal können sie diese Informationen gleich aus ihrem kleinen Bewusstsein abrufen und gegen die Eindringlinge selbstständig vorgehen.

Gebt bitte euren Zellen öfter diese unterstützende Weisung, damit sie eure Programmierung umfangreicher verstehen und auch danach handeln können, wenn sie in eine bedrohliche Situation kommen sollten.

Das war alles, was euch der Gottesgeist bezüglich der Zellansprache und Immunabwehr gegenwärtig mitteilen wollte, damit ihr euch in dieser Pandemie bzw. schlimmen Erdenzeit besser vor verschiedenartigen Erregern schützen könnt.

Ihr inneren Menschen sorgt euch nicht, denn der Gottesgeist ist mit euch. Er bittet euch, öfter am Tage zu ihm ins Herzensgebet zu kommen, damit ihr in einer höheren Bewusstseins- und Zellschwingung seid. Diese verhilft euren Immunzellen eine größere Energiemenge aufzunehmen, wodurch es ihnen möglich wird, die eindringenden Viren gut und schnell abzuwehren.

Der Gottesgeist bietet euch Menschen mehrere Möglichkeiten an, die euch helfen, euch körperlich besser zu fühlen und vor Schadstoffen möglichst verschont zu bleiben. Er weist euch auch darauf hin, wie wichtig es ist, vor der Einnahme eurer Speisen um seine Energien über eure Seele zu erbitten, die eure Speisen in eine höhere Schwingung versetzen und zerstörerische Erreger und Keime unschädlich machen kann. Diese Möglichkeit bietet er euch auch an, wenn ihr Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel benötigt. Nehmt diese, so ihr wollt, in die rechte Handfläche, und wenn ihr unbeobachtet seid, hebt die linke Hand kurz in die Höhe, wobei der Ellbogen an der Hüfte anliegt, dadurch empfangt ihr verstärkte Kräfte aus eurer Aura, mit der euer Seelenkern verbunden ist. Dann richtet euch zu Gott in eurem Inneren und bittet ihn aus dem Herzen, die darin enthaltenen Substanzen in eine höhere Schwingung zu versetzen. Dabei wäre es gut, wenn ihr gedanklich den Substanzen die Impulse gebt, welche Organe und Zellen sie erreichen sollen, damit sie ihre vorgegeben Aufgaben nun energiestärker und besser erfüllen bzw. sich schneller regenerieren können und ihr euch wohler fühlt.

Noch ein wichtiger Hinweis des Gottesgeistes: Bei jeder Erkrankung solltet ihr immer mit eurem Arzt oder Heilpraktiker eures Vertrauens Rücksprache halten!

Neue Zellansprache-Möglichkeit zur intensiveren Virenabwehr

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Karma- oder Saat- und Erntegesetz aus himmlischer Sicht neu beleuchtet

Der himmlische Liebegeist im Ich Bin berichtet durch mich, einen himmlischen Lichtboten, die Aussage des Karma- oder Saat- und Erntegesetzes aus folgendem Grund: Der Kunder war vor vielen Jahren seelisch und menschlich geistig noch nicht so weit gereift, um vom Gottesgeist zu erfahren, dass jene tiefgefallenen Wesen, welche bei der Erschaffung der Erde und des Menschen mitbeteiligt waren, bei ihren Inkarnationen unabsichtlich das unbarmherzige Karmagesetz in die menschlichen Gene zur Speicherung übertragen haben. Wie es dazu kam, schildert der Liebegeist euch geistig orientierten Menschen neue Details davon.

* * *

Wahrlich, das weltliche Karmagesetz – es wird von euch Menschen das Saat- und Erntegesetz genannt oder auch Ursache und Wirkung –, welches die zerstörerischen Wesen noch vor der menschlichen Erschaffung in die atmosphärischen Schichten mit Gedankenbildern einprogrammiert haben, damit das spätere irdische Leben der Menschen nach ihrem unbarmherzigen Ordnungs- und Rechtsgesetz in geordneten Bahnen abläuft. Doch nach vielen kosmischen Äonen hatte diese unbarmherzige Gesetzmäßigkeit verheerende Folgen für die Menschen, deshalb entschlossen sich die finsternen feinstofflichen Wesen, welche bei der Erschaffung der Erde und des Menschen mitgewirkt haben, ihre eigenen Eingaben in den atmosphärischen Schichten wieder zu löschen. Sie glaubten für sich selbst ein gutes Werk getan zu haben, da sie bei ihren wiederholten Inkarnationen kein großes Leid auf sich zukommen lassen wollten, das aus ihren schlimmen herrschsüchtigen und gewalttätigen Verhaltensweisen auf sie zurückkehren könnte.

Als auf der Erde Religionsgemeinschaften gegründet wurden, welche die finsternen Wesen zur Irreführung der Menschen beabsichtigten, ließen sie über mediale Menschen verkünden – die auf erdgebundene Wesen ausgerichtet waren –, dass Gott für ein geordnetes menschliches Leben das Saat- und Erntegesetz befohlen hätte, damit sie aus Furcht vor Gottes Strafe die religiösen Gebote befolgen, die jedoch mit dem himmlischen gewaltlosen und friedvollen Leben ohne religiöse Kulte in keiner Weise übereinstimmen.

Nun, die finsternen jenseitigen Wesen – welche die irdischen atmosphärischen Schichten mit dem Karmagesetz programmierten und später wieder löschten – vergaßen, dass diese Programmbilder noch weiterhin in ihren Seelen gespeichert und aktiv geblieben sind und das hatte für ihre oftmaligen Inkarnationen verheerende Folgen. Da sich ihre Seelen immer wieder in verschiedene menschliche Körper einverlebten, übertrug sich automatisch, ohne dass sie es bemerkten, ihre Programmierung von Saat und Ernte in die menschlichen Gene. Infolge dessen übertrug sich diese unbarmherzige Speicherung auch in alle Gene der nächsten Generationen. Somit enthalten alle Menschen aus dem Fall diese Speicherungen in den Genen und ernten je nach Sternkonstellation tatsächlich ihre gesetzten Ursachen.

Ausgenommen sind die freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen, die für die Schöpfungsrettung und Heimholung ihrer gefallenen himmlischen Geschwister ausgegangen sind, um in ihrer Inkarnation eine selbstgewählte Aufgabe zu erfüllen, die den tiefgefallenen Wesen dazu verhelfen sollte, geistig aufzuwachen und sich auf die edlen himmlischen Eigenschaften umzuorientieren.

Doch diese freiwillig inkarnierten himmlischen Wesen, die viele irdische Gefahren und viel Herzensleid und Schmach auf sich nahmen, hatten in ihrem seelischen Bewusstsein keine Eingabe von Saat und Ernte, da im himmlischen Sein so ein leidvolles Leben nicht existiert. Aber sie mussten sich in einen menschlichen Körper einverleiben, der die Gen-Speicherung von Saat und Ernte immer von den Eltern übertragen erhielt.

Ihr heimkehrwilligen Menschen aus dem Heilsplan! Über den himmlischen Künder rät euch der Gottesgeist im Ich Bin, bei der Zellansprache dieses Karmagesetz der Fallwesen nicht anzunehmen bzw. euren Zellen wiederholt zu sagen, dass sie diese genetische Speicherung ablehnen sollen. Wenn das seelische und menschliche Bewusstsein es einheitlich ablehnt, dann kann der Gottesgeist durch himmlische Wesen in

der nächtlichen Tiefschlafphase des Menschen dieses schlimme Gen-Programm löschen. Dies wäre auch den Inkarnierten aus dem Fall möglich, wenn sie dieses Wissen erfahren und in ihrer Freiheit annehmen würden.

Nun habt ihr innere Menschen vom Gottesgeist über ein himmlisches reines Wesen erfahren, wie das Karmagesetz in die menschlichen Gene zur Speicherung kam und welche Möglichkeiten ihr innere Menschen habt, sich von diesem unbarmherzigen Ursache und Wirkungsgesetz für immer zu lösen, wenn ihr Gott im Ich Bin aus dem Herzen darum bittet.

[Karma- oder Saat- und Erntegesetz aus himmlischer Sicht neu beleuchtet](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

– Botschaft in drei Teilen –



**Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen
und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs**

– Teil 3 –

Wahrlich, ein Ende des Irrgartens in den jenseitigen Bereichen, wo sich religiös gebundene Gläubige aufhalten, ist momentan nicht in Sicht. Wer dies jetzt verstehen kann, der wird sich im irdischen Leben vornehmen, eine neue Lebensweise zu versuchen, und zwar, die herzliche und demütige, persönlich unauffällige im Hintergrund. Nur diese führt ihn geradlinig ins Himmelreich, in das freie und gerechte wesensgleiche Leben ohne Führer.

Die persönliche Aufwertung ist wie ein Kerker, in dem ihr eure innere Seele gefangen haltet, ohne zu ahnen, dass ihr euch mit eurem Hochmut und Stolz darin selbst eingesperrt habt.

* * *

Botschaftsthemen:

Schilderung aus dem Erdenleben Jesu über das schwierige innere Auf- und Annehmen von völlig neuartigem himmlischem Wissen.

Mitteilungsmöglichkeit der Wesen über den Liebegeist, die dem Ich Bin-Liebeverbund angehören.

Welche Art von Energien ein Mensch im Gebet anzieht, wenn er ein persönliches Vorstellungsbild vom Gottesgeist oder den himmlischen Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund hat.

Finstere erdgebundene Wesen treiben führende Persönlichkeiten wie auch Medienschaffende zu Falschdarstellungen, vermehren Zwang und schüren Angst.

Wie mit bildhaften Weisungen des Liebegeistes über jenseitige höherentwickelte Wesen geistig stehengebliebene oder schwerbelastete Seelen zur himmlischen Heimkehr angeregt werden.

Weshalb einem außerhimmlischen Wesen nur durch Demut und Ehrlichkeit befreiende Überwindungsenergien für seine erkannten Fehler vom Gottesgeist zufließen.

Welche Lebensweise uns geradlinig ins himmlische Sein führt.

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Nun kehrt mein Liebegeist zur vorherigen Offenbarungsstelle zurück, in der ich euch geschildert habe, wie Jesus zum ersten Mal von seinem Urvater hörte, von welcher himmlischen Abstammung er ist.

Nachdem Jesus Christus das neue Wissen über seine himmlische Erschaffung vom Urvater vernahm, geriet er in Zweifel und hatte länger Seelenkämpfe durchzustehen. In dieser Zeit wollte er von der Inspiration nichts mehr wissen, weil er annahm, ein Gegensatzgeist hätte ihm dies eingegeben. Doch er wollte das Herzensgebet nicht auf die Seite stellen, da ihm seine Seele immer wieder dazu die Impulse gab. Er betete nicht mehr zum Urvater, sondern einfach zu einem himmlischen Gotteswesen, das er nicht schauen konnte. Einmal war er wieder soweit in sich eingekehrt, um das Innere Gotteswort zu hören. Darauf vernahm er mich, den universellen Liebegeist, und er spürte gleich am Anfang der Inspiration stärkere Energien in seinem inneren Lichtbewusstsein fließen, als er diese bei seinem Urvater in sich vernahm, deshalb vertraute er meiner liebevollen Übermittlung. Ich erklärte ihm ganz sanft und behutsam, dass er das Wissen von seinem Urvater nicht verwerfen sollte, weil er wirklich von seinen Ureltern als erstes Wesen erschaffen wurde und er einer von unzähligen erschaffenen himmlischen Erstwesen sei.

Nach einiger Zeit, in der er über meine Offenbarung nachdachte, wandte er sich wieder mir, dem universellen Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne zu und ich konnte ihm erst nach Monaten erklären, dass er mit vielen himmlischen Heilsplanwesen aus dem himmlischen Sein ausgegangen sei, um die Schöpfung vor der Zerstörung durch tief gefallene Wesen, die von ihren geistigen Wahnvorstellungen getrieben wurden, zu erretten. Und noch dazu, dass er nach seiner Erschaffung durch die Ureltern, zusammen mit ihnen, seinem himmlischen Dual und mir dem Liebegeist, einem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund angehört. Ich erklärte ihm nur andeutend, wozu der Liebeverbund im himmlischen Sein von den himmlischen Wesen gegründet wurde. Mit weiteren Erklärungen hielt ich mich zurück, weil er sonst geistig überfordert gewesen wäre. Andererseits lies sein geringfügiger Wort- und Sprachschatz, der in seinem Ober- und Unterbewusstsein vorlag, ausführlichere Beschreibungen vom himmlischen Lebensprinzip nicht zu. Doch für tiefgründige Gesetzesoffenbarungen hat sich sein himmlisches Wesen auch nicht inkarniert, sondern vordergründig, um gemeinsam mit den himmlischen Heilsplanwesen die Schöpfungserrettung zu vollbringen.

Ich erklärte ihm auch, weshalb sich seine Schöpfungsmutter für einige kosmische Äonen himmlischer Zeit mit ihren Töchtern und Söhnen in die außerhimmlischen Fallwelten begab, wo sie sich nur kurz aufhielt, und sich zu seiner (Jesus) Erdenzeit bereits auf dem Heimweg befand und mit ihrem Lichtbewusstsein kurz vor der himmlischen Lichtmauer stand.

Das war ein kleiner Einschub von Jesu Erdenleben, in dem er nicht nur mit äußeren Hindernissen, sondern auch mit inneren geistigen Herausforderungen und Seelenkämpfen fertig werden musste, vor allem dann, wenn er ein neues himmlisches Wissen über das Innere Wort hörte, das keiner vor ihm auf Erden vorher kannte und dazu noch im Gegensatz zur jüdischen religiösen Lehre stand.

Nun versuche ich euch in die himmlische Ich Bin-Mitteilungsmöglichkeit einzuweisen, damit ihr diesen Vorgang in eurem Bewusstsein besser einordnen könnt.

Nach einer himmlischen Abstimmung erhielten die Wesen, die dem Ich Bin-Liebeverbund mit mir angehören, es sind die Schöpfungseltern und Christus mit seinem Dual, die Möglichkeit, sich über mein Schöpfungsbewusstsein auch den außerhimmlischen Wesen mitzuteilen.

Ich habe den feinstofflichen oder einverleibten Wesen in den außerhimmlischen Fallwelten, die auf ihren Planeten mit anderen Gesetzesregeln leben, durch himmlische Wesen erklären lassen, wenn sie mich oder ein Wesen aus dem himmlischen Liebeverbund über mein Allbewusstsein in sich hören möchten, dann sollten sie schon länger auf mich und weitgehend auf die edlen himmlischen Eigenschaften ausgerichtet leben, denn zur Aufnahme sollten sie eine seelisch hohe Schwingung aufweisen.

Wahrlich, wenn sich ein Liebeverbundwesen in der Bildersprache über mein himmlisches Allbewusstsein einem außerhimmlischen Wesen mitteilt, dann geschieht dieser Vorgang ohne Selbstdarstellung und eigenwilligem Mitteilen und steht mit dem himmlischen Gesetz in Einheit. Den Ich Bin-Liebeverbund haben wir gemeinsam mit allen himmlischen Wesen in die himmlischen Grundgesetze aufgenommen und seitdem darf ich diesen für alle Schöpfungswesen verwalten.

Aufgrund einer demokratischen Abstimmung im himmlischen Sein können die Schöpfungseltern und Christus mit seinem Dual nicht direkt aus sich die göttliche Bildersprache an außerhimmlische Wesen weitergeben, doch es ist ihnen möglich, über mein göttliches Bewusstsein in der himmlischen Urzentralsonne Mitteilungen an sie zu übertragen. Das bedeutet, sie sprechen über mein unpersönliches Gottheitswesen im Ich Bin.

An dieser Stelle gebe ich euch zu bedenken, dass es sehr schwierig ist, euch die Mitteilungsweise der Wesen zu schildern, die dem Ich-Bin-Liebeverbund angehören, da euer dreidimensionales menschliches Bewusstsein diesen Vorgang kaum aufs erste Mal erfassen kann. Es ist auch für mich schwierig, euch diesen himmlischen Vorgang detailliert zu offenbaren, denn dazu wäre es unbedingt erforderlich, dass sich der Kunder nicht nur seelisch, sondern auch in einer besonders hohen menschlichen Zellschwingung befindet. Das heißt, seine Gehirnzellen sollten von meinem Liebegeist vollkommen durchlichtet und hochschwingend aktiv sein, um so eine schwierige Beschreibung meines Liebegeistes umfassend wiedergeben zu können. Leider trifft dies bei ihm heute nicht zu, so wie es wünschenswert wäre. Doch ich versuche es trotzdem und schildere euch nur das Wesentliche von diesem Vorgang und beschränke mich, euch darüber Details zu offenbaren.

Wenn nun ein Kunder zu den Schöpfungseltern oder zu Christus herzenerfüllt betet, beziehungsweise mit ihnen ein inniges Zwiegespräch führt und auf Empfang des Inneren Wortes geht, dann hört er in sich den Namen, mit welchem Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund er eine Verbindung aufgenommen hat. Dies geschieht nur deswegen, da aufgrund religiöser Überlieferung dieser Name in seinem menschlichen Bewusstsein gespeichert vorliegt.

Hätte er das Wissen, dass ich in der Urzentralsonne für jede Botschaftsübermittlung zuständig bin und direkt aus meinem universellen Zenit der Urzentralsonne über das seelische Herz – es ist der Lebenskern der einverleibten Seele – eines Künders sprechen kann, dann würde er sich über seine Seele an meinen Liebegeist wenden. Doch die meisten Künder beten zu ihrem Urvater oder Christus und gehen dann auf Empfang des Inneren Wortes. Das ist ihre freie Wahl, jedoch ein großer Nachteil für sie, weil sie dann nicht aus meinem gesamten gespeicherten Energie- und Wissenspotential in der Urzentralsonne direkt schöpfen, sondern auf Umwegen, also indirekt aus dem Energie- und Wissenspotential der Wesen, die dem Ich Bin-Liebeverbund in der Urzentralsonne angehören.

Wahrlich, weil in meinem Wissens- und Energiepotential in der Urzentralsonne alle Gesetzmäßigkeiten und Eigenschaften des himmlischen Lebens enthalten sind, spricht mein unpersönliches Liebewesen daraus viel tiefgründiger und umfassender. Dann kann ein erweitertes geistiges Wissen an das innere Ohr des Künders vordringen. Doch das geschieht leider nicht, wenn sich der Künder an die Schöpfungseltern oder an Christus oder sein Dual wendet, um von ihnen eine Botschaft zu empfangen. Ihr Lichtbewusstsein enthält noch lange nicht alle möglichen himmlischen Evolutionen, welche im himmlischen Sein zu erschließen sind, obwohl sie stets bemüht sind, weitere in ihrer Wesensfreiheit zu erschließen. Mein Allbewusstsein enthält alle Evolutionsmöglichkeiten, die ich dankbar für alle Wesen verwalte und ihnen stets zum Erschließen anbiete. Geht bitte davon aus, dass die himmlischen Dualwesen immer frei und selbstbestimmend wählen können, wann sie wieder eine weitere Evolutionsvariante erschließen.

Versteht bitte, die Mitteilungen aus den Evolutionsspeicherungen der Schöpfungseltern oder von Christus enthalten noch nicht die geistige Tragweite meines Allbewusstseins, weil ich alle Evolutionsgesetze, Eigenschaften und Wissensbausteine der himmlischen Schöpfung bis ins kleinste Detail gespeichert aufweise sowie auch das größte himmlische Energiepotential.

Wenn es den himmlischen Wesen gelingt, eine neue Evolutionsvariante oder Gesetzmäßigkeit zur Verschönerung des himmlischen Lebens aus ihrem Bewusstsein zu schöpfen, dann übertragen sie mir glücklich diese und es hört damit nie auf, weil die himmlischen Wesen ein geniales Schöpfungswissen aus unzähligen Evolutionen besitzen. Deshalb bin ich in der Urzentralsonne, als zentrales unpersönliches Wesen, durch die stetige Aufnahme und das Erfassen eines neuen Evolutionswissens in meinem Allbewusstsein einem himmlischen Lichtwesen weit voraus, obwohl es im himmlischen Sein die meisten Evolutionsstufen hinter sich gebracht hat.

Ihr könnt das so verstehen: Wenn mir ein himmlisches Wesen eine neue Gesetzesweisheit aus seinem Evolutions-Dualleben anbietet, dann übermittle ich zuerst allen Wesen diese neue Evolutionsvariante in Bildern, auf ihr momentanes Bewusstsein angepasst, damit sie es gut erfassen können. Sie haben auf ihrem himmlischen Planeten die Möglichkeit sich immer darüber auszutauschen, und jedes einzelne Wesen gibt mir seine Rückmeldung darüber, ob diese angebotene neue Variante in ihr gemeinsam geführtes Evolutionsleben hineinpasst oder nicht. Stimmt die Mehrheit dafür, dann werden sie es mit großer Herzlichkeit mir zur Verwaltung übertragen. Das heißt, mein Liebegeist nimmt diese neue Lebensvariante in das allumfassende himmlische Gesetz auf. Dieses enthält unzählige Planetenregeln,

Eigenschaften, Teilchenfunktionen für die Neuerschaffung von Galaxien und deren Erhaltung sowie glückselige Lebensvarianten für die himmlischen Dualwesen. Ich habe euch davon nur einige aus der himmlischen Gesetzesfülle genannt, doch es sind viele mehr, die mir die himmlischen Wesen zur Verwaltung in mein himmlisches Allbewusstsein übertragen haben.

Wir, die Urzentralsonne und ich, die unpersönliche Gottheit darin, freuen uns sehr und sind glücklich in unseren beiden Herzen, – es sind die größten positiv und negativ rotierenden Lebenskerne in der Gesamtschöpfung –, wenn wir wieder neue Lebensweisheiten zur Verwaltung aufnehmen können. Doch wir herrschen nicht, sondern geben uns immer demütig und zurückhaltend in unserer von den himmlischen Wesen übertragenen, sehr verantwortungsvollen Aufgabe für das himmlische Leben. Erst wenn die Schöpfungsteilung beendet ist, wird unser Aufgabenbereich auf die vereinigte Gesamtschöpfung ausgedehnt.

Wie ihr nun erfahren konntet, verwalten die himmlischen Gesetze die Urzentralsonne und ich, die Ich Bin-Gottheit. Diesen Namen habe ich von euch Menschen erhalten, deshalb belasse ich es, mich so zu nennen. Dagegen sprechen mich im Himmelreich die Wesen über ihre gespeicherten Bilder an, – das nur nebenbei.

So wie die himmlischen Wesen freiwillig und herzlich mit ihren Anliegen oder ihrem freudigen Dank für ein glückseliges Ereignis oder eine andere Gegebenheit auf ihrem Planeten zu mir kommen, solltet auch ihr himmlischen Heimkehrer und Künder meiner Liebesprache zu mir kommen, denn mit eurer direkten herzlichen inneren Verbindung zu mir könnt ihr viel schneller ein geistig höheres Bewusstsein erschließen, da mein Gesamtpotential euch dann inspiriert oder im Herzensgebet mit Zusatzenergien beschenkt. Doch dazu lasse ich euch immer die Freiheit.

Wer sich aber im Herzensgebet ein persönliches Bild von mir oder den Schöpfungseltern und Christus macht, der befindet sich ab diesem Moment im persönlich aufwertenden, himmlisch gegensätzlichen Hierarchie-Lebensprinzip der abtrünnigen Wesen und wird deshalb nur einpolige Negativkräfte aus den atmosphärischen Energiefeldern abrufen. Sein personenbezogenes Herzensgebet, das auf eine himmlische Lichtgestalt ausgerichtet ist, erreicht niemals mein himmlisches Herz in der Urzentralsonne, sondern nur einpolige atmosphärische Energiefelder, in denen Gebetskräfte früherer, aber auch heutiger inkarnierter herzlicher Menschen gespeichert sind. Davon wussten die früheren gottverbundenen Menschen nicht, weil sie von den Geistlichen falsch belehrt wurden, und das geschieht auch heute noch unverändert so. Würden sie von ihnen erfahren, dass im himmlischen Sein alle reinen Lichtwesen einschließlich mir, ein Leben in gerechter Wesensgleichstellung führen, dann würden sie ohne schmerzliche Umwege und Irreführungen viel schneller in ihre Lichtheimat zurückkehren.

Da die himmlisch abtrünnigen, tief im Bewusstsein gefallenen Wesen eine Herrscherhierarchie in den feinstofflichen Fallwelten aufgebaut hatten, richteten sie dies auch in dieser Welt so ein, dass herrschende Wesen über das untertänige Volk bestimmen, und das hat sich bis heute nicht geändert. Deshalb haben

die aus dem Fall stammenden hochgestellten Geistlichen, die damals den Zerfall der Schöpfung ebenso wollten und heute noch emsig mit ihren falschen Lehren unterstützen, dem Himmelreich eine Wesens-Rangordnung (Hierarchie) zugeordnet, die aber niemals so existiert, wie sie dies in ihren angeblich heiligen Büchern beschrieben haben. Das war damals eine bewusste Irreführung der gläubigen Menschen und ist bis heute unverändert so geblieben.

Wer an eine Wesens-Rangordnung im Himmelreich glaubt, für den ist es normal, dass er sich im Gebet an persönlich führende himmlische Wesen wendet. Er kommt lange nicht darauf, dass es im Himmelreich keine Hierarchie gibt, weil ihn das personenerhobene und untertänige irdische Leben als geistiges Leitbild steuert, das über unzählige Inkarnationen und jenseitige Planetenaufenthalte sein seelisch-menschliches Bewusstsein stark geprägt hat. Durch diese falsche Prägung kann er ein gerechtes, wesensgleiches himmlisches Leben ohne führende Wesen nicht errahnen.

Wahrlich, in der Vergangenheit sind so viele Irrtümer von den himmlisch-abtrünnigen Herrschern verbreitet worden, dass mein Liebegeist es sehr schwer hat, sie nacheinander zu berichtigen. Immer wieder gebe ich aus dem erschlossenen Bewusstsein des Künders eine neue himmlische Gesetzesvariante an euch geistig aufgeschlossene innere Menschen weiter oder stelle verfälschte religiöse Aussagen richtig, die aber den an unfreie Religionsgemeinschaften gebundenen Gläubigen und vor allem den Geistlichen nicht gefallen werden. Sie sind so sehr mit irrealen religiösem Wissen seelisch überdeckt, dass sie meine heutigen himmlischen Offenbarungen geistig nicht mehr in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein erfassen können und deshalb ablehnen.

Das bedauere ich, der universelle Liebegeist im Ich Bin, sehr, und ebenso die geistig weit gereiften Menschen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, ihre Seele durch die Veredelung ihrer unschönen ungesetzmäßigen Wesenszüge zu reinigen, um den himmlischen herzlichen und barmherzigen Eigenschaften geistig einen Schritt nach dem anderen, ohne Fanatismus, näherzukommen beziehungsweise sich seelisch von den dunklen Hüllenspeicherungen aus den lichtarmen Fallwelten zu befreien.

Wer sich so verhält, der erspürt immer mehr aus seinem Inneren, dass in dieser Welt so viele Falschmitteilungen, vor allem von den religiösen Organisationen, verbreitet worden sind und diese prägen schon über Jahrtausende die gläubigen Menschen und zwingen sie unfrei zu leben. Nun, mein Liebegeist dringt nicht mit den himmlischen Gesetzesregeln in diese grobstoffliche Fallwelt ein, nein, das werde ich nie tun, weil ich ewiglich so ausgerichtet bin, dass ich die Wesensfreiheit der himmlischen Schöpfungswesen, aber auch die der gegensätzlich lebenden abtrünnigen Wesen in den Fallwelten, ohne Wenn und Aber beachte.

Doch ich darf schon die nach innen gerichteten Menschen ansprechen, die mir ihr Herz von morgens bis abends aufrichtig verschenken. Sie kann ich immer wieder durch Künder von außen ansprechen und zu ihrem himmlischen Rückweg einige neue Hinweise und Ratschläge geben, die ihnen helfen, geistig wacher zu werden, um sich vor vielen äußeren Gefahren schützen zu können. Diese werden immer mehr auf sie zukommen, weil die Übermacht der dunklen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits jetzt alles

daransetzt, den inneren heimkehrwilligen Menschen das Leben schwerzumachen. Sie werden durch laue und wechselhafte, stark personenbetonte Menschen schikaniert. Dabei sind auch gefallene himmlische Heilsplanwesen, die nun umnachtet leben und sich gottgläubig nennen. Sie werden von den dunklen, unsichtbaren Wesen angestachelt, den freiheitsliebenden herzlichen Menschen das Leben zu erschweren, indem sie die auf mich gut ausgerichteten Menschen mit unschönen Worten und Unterstellungen, nicht nur in deren Anwesenheit, sondern auch hinter ihrem Rücken schlecht machen und ihnen Herzensleid durch äußere Böswilligkeiten zufügen. Dies geschieht auch über negativ ausgerichtete Medien beziehungsweise Journalisten – wie dies auch in früherer Zeit von Geistlichen geschah – die von finsternen Seelen massiv gesteuert werden, um den friedlichen und freundlichen Menschen mit Falschmeldungen, Drohungen und Zwängen Furcht einzuflößen.

Diese intoleranten, besserwisserischen Menschen sind von ihrer weltlichen oder religiösen Lebensanschauung so sehr überzeugt, dass sie eine edle und geistig höhere Lebensweise in dieser Welt nicht für umsetzbar halten, oder als Zeitverschwendung abwerten. Deshalb lehnen sie solche Menschen ab und verlachen sie manchmal in Gesprächen mit Gleichgesinnten, weil sie meinen, diese wären geistige Träumer, die nicht in ihre Täuschungswelt passen.

Doch sie verkennen die geistig offenen und religiös freien Menschen sehr, die sich herzlich bemühen, die himmlische Wesensgleichheit, Gerechtigkeit, Herzlichkeit und Freiheit ernst zu nehmen, um weitere geistige Schritte zu tun, damit sie dem himmlischen Leben näherkommen. Diese praktizieren sie im täglichen Leben in Begegnungen mit Menschen, ungeachtet welcher Rasse, Nationalität und Religion sie angehören oder welche Weltanschauung sie haben. Anstatt deren Lebensweise besser kennenzulernen, um ihre Lebenseinstellung, geistige Beweggründe und ihr Lebensziel zu verstehen, haben sie nichts anderes im Sinn, sie als irrgläubige Weltabweichter oder als fanatische Sektierer herabzuwürdigen, die vermutlich einer religiösen oder verschwörenden weltlichen Splittergruppe zugehörig sind.

In ihrer irrealen Vorstellung glauben solche herabsetzenden, religionsgebundenen Menschen, die sich von weltlich orientierten Geistlichen beeinflussen lassen und selber keine Selbsterkenntniserfahrungen haben, dass es nicht notwendig wäre, so emsig in der Selbsterkenntnis und Verwirklichung des himmlischen Gesetzeswissens vorzugehen, weil ich sowieso jeder Seele ihre herzlich bereuten Gesetzesvergehen nach dem irdischen Leben vergeben werde, wenn sie mich darum bitten.

Wahrlich, sie stellen sich das zu einfach vor. Wenn die Seele im Jenseits ankommt, ist sie im Bewusstsein die gleiche, wie ihr früherer Mensch. Lebte der nur gläubige Mensch in der falschen Einstellung, ich würde ihm jede seiner üblen Gedanken und jede schlimme Tat gleich im Beichtstuhl über einen Geistlichen oder seiner Seele nach ihrer Ankunft im Jenseits verzeihen, ohne ernste Absicht sich zu verändern, dann wird er weiterhin auch dort so leben. Seine Seele wird entweder erdgebunden bleiben oder wird von Geistlichen auf einen jenseitigen feinstofflichen Religionsplaneten mitgenommen, der ihrem Bewusstsein entspricht.

Solche ziemlich belasteten und religiös irregeführten Seelen glauben dann im Jenseits weiter, wenn himmlische Lichtwesen auf sie zukommen, dass ihnen angeblich die Gnade Gottes zuteilwerden würde,

weil sie sich in der letzten Inkarnation für ihre Religionsgemeinschaft sehr eingesetzt und niemandem etwas Schlimmes angetan haben, und deshalb sehen sie sich als gute Wesen. Doch sie wissen nicht, dass in ihren Seelenspeicherungen auch noch Gewalthandlungen, herrschsüchtige und hochmütige Wesenszüge aus vielen früheren Inkarnationen gespeichert enthalten sind. Das kommt davon, weil sie bisher nicht daran interessiert waren, in die dunklen Speicherhüllen ihrer Seelenpartikel hineinzublicken, worin ihre eigensüchtigen und herzlosen Lebensweisen gespeichert sind, die aus den jenseitigen Fallwelten und aus dieser grobstofflichen Welt stammen. Diese im eigenen Bewusstseinsnebel lebenden Seelen behaupten dann energisch vor den Lichtwesen, dass die Geistlichen auf Erden und auch auf ihren jenseitigen Planeten immer wieder von der verzeihenden Barmherzigkeit, Güte und Liebe Gottes predigten, und deshalb bräuchten sie keine Selbsterkenntnis zu machen. Für sie zählt nur ihr letztes Erdenleben, deshalb haben sie es verdient, von Gott ins Himmelreich aufgenommen zu werden. Sollte dies nicht möglich sein, dann haben sie auch kein Interesse, gleich heimzukehren.

Doch manchmal bitte ich geistig höherentwickelte Wesen, die von himmlischen Wesen zum Schutz begleitet werden, an religiös irregeführte Seelen eine Botschaft weiterzugeben, weil manche Seelen lieber durch diese meine freiheitlich ausgerichteten Empfehlungen und Weisungen aufnehmen wollen, da sie ihre noch nicht so hochschwingende Bildersprache besser erfassen können. Solche Seelen sind offen für meine Weisungen zur Selbsterkenntnis und die Wesen erklären ihnen, dass sie noch mit vielen schlechten Eigenschaften seelisch sehr belastet sind. Deshalb sollten sie sich erst einmal durch ihre innere Einkehr darüber bewusst werden.

Sie geben ihnen auch zu verstehen, dass andere Wesen beziehungsweise Menschen durch ihre ungerechten, herrschsüchtigen und gewaltsamen Handlungen sehr gelitten haben. Erst dann, wenn sie bereit sind, die Speicherungen ihrer üblen Handlungen mit der inneren göttlichen Hilfe nach und nach anzuschauen, herzlich zu bereuen und diese Gott in ihrem Inneren zur Auflösung zu übergeben, dann erst erfahren sie mehr über ihr eigenes Wesen. Die geistig höherentwickelten Wesen erklären ihnen in der Bildersprache, dass es für sie wichtig wäre, die von ihnen geschädigten und leidtragenden Wesen über Gott herzlich um Verzeihung zu bitten.

Einigen Wesen erscheint dies zu schwer, weil sie geistig noch nicht so weit gereift sind, ihre bisher himmlisch fernen Lebensweisen loszulassen. Deshalb verabschieden sie sich von den höherentwickelten und himmlischen Wesen, die ihnen meine freien Ratschläge für ihre himmlische Rückkehr überbrachten.

Doch viele jenseitige Wesen sind weiterhin bereit, meine Bildmitteilungen über die höherentwickelten Wesen aufzunehmen. Sie erklären ihnen, dass mein Liebegeist sie herzlich gerne im himmlischen Sein begrüßen würde und deshalb sollten sie alles daransetzen, um dem himmlischen Sein näherzukommen. Ich spreche sie dann mit weiteren Weisungen an: Wenn sie es ehrlich mit der himmlischen Heimkehr meinen, dann sollten sie meinen göttlichen Beistand und meine Energien erbitten, die ihnen dazu verhelfen könnten, ihre früher gesetzten Ursachen, – es sind solche, die anderen Wesen schlimmes Herzensleid zugefügt haben –, nun intensiv zu ergründen, welche aus ihren Seelenhüllen zu ersehen wären. Geschieht dies freiwillig und aus tiefgründigem Bereuen ihrer himmlisch gegensätzlichen

Lebensweisen sowie der herzlichen Bereitschaft, sich nach und nach zu veredeln, dann könnten ihre Seelen höher schwingen und sich geistig in einem höheren Bewusstsein fühlen, wodurch sie energiereicher wären und neue kosmische Gegebenheiten erfreut erblicken würden. Erst dann könnte ihre Heimreise mit einem etwas mehr gereinigten Bewusstsein und einer helleren Wesensaura auf einen höherschwingenden feinstofflichen Fallplaneten beginnen, worauf sie mit anderen gleichgesinnten Wesen leben, die ebenso die Heimkehr beabsichtigen. Dort könnte dann die weitere Verfeinerung ihrer Wesenseigenschaften rascher erfolgen und ihre himmlische Annäherung wäre ihnen viel schneller möglich.

Manche der angesprochenen Seelen nehmen die Weisung meines Liebegeistes über geistig höherentwickelte Wesen dankbar an und wollen den von mir in Bildern gezeigten Rückweg ins himmlische Sein ernsthaft beginnen. Andere wiederum, die noch erdgebunden sind, sind unschlüssig oder zweifeln an meinen Empfehlungen, deshalb haben sie viele offene Fragen, die ihnen keiner der befreundeten erdgebundenen Seelen verständlich erklären konnte. Sie würden herzlich gerne lieber auf einem lichtvolleren Planeten leben, doch sie kommen von dieser Erde nicht los und wissen nicht den Grund dafür. Deshalb wollen sie wissen, wie ihnen das gelingen kann.

Nun erklären ihnen die höherentwickelten Wesen, die von innen meine Weisungen aufnehmen, warum sie noch erdgebunden sind und von dieser Erde nicht loskommen, obwohl sie keinen physischen Körper mehr haben. Der Hauptgrund dafür ist, dass sie sich zu ihren menschlichen Lebenszeiten immer an den Aussagen der weltlichen und religiösen Führer, den Medien, aber auch an den Aussagen angesehener Wissenschaftler und Mediziner orientiert haben. Die Höherentwickelten erklären ihnen in der jenseitigen Bildersprache und durch telepathische Übermittlung, dass sie dadurch viel weltliches Wissen aus dem menschlichen Leben zur Speicherung in ihr Bewusstsein aufgenommen haben, das fern der himmlischen Realität war. Die höherentwickelten Wesen erkennen am Gesichts- und Augenausdruck der Seelen, dass sie eine geistige Verdeutlichung benötigen, deshalb bitten sie mich um noch tiefgründigere bildliche Erklärungen. Ich erkläre ihnen durch die höherentwickelten Wesen, dass ihr vorhandenes Speicherwissen im Bewusstsein nicht nur himmlisch gegensätzliche Lebensaspekte durch ihre geistige Unwissenheit enthält, sondern auch irreführendes Wissen durch absichtliche Täuschungen hinterlistiger Menschen. Diese haben nur ein Ziel, nämlich, ihr seelisch-menschliches Bewusstsein geistig zu blenden, indem sie Angst schüren, um sie letztlich geistig einzuschläfern. Das führt einmal dazu, dass die Menschen sich nur noch an dem Wissen orientieren, welches ihnen angesehene weltliche und religiöse Persönlichkeiten servieren, ohne selbstständig darüber nachzudenken, ob dies auch glaubhaft sei. So kommt es dazu, dass sie im kosmischen Moment auch im Jenseits nicht erkennen können, ob das Wissen, das sie von Menschen oder jenseitigen Wesen vernehmen, glaubhaft ist, beziehungsweise wahrheitsgetreu wiedergegeben wurde. Das ist auch der Grund dafür, dass sie weiterhin kein anderes Wissen annehmen wollen, das ihnen fremd ist. So wird ihr seelisches Bewusstsein von den unwahren Eingaben unbewusst gesteuert, die in vielen irdischen Leben aufgenommen wurden, und aufgrund dessen sind sie an diese himmlisch-ferne materielle Täuschungswelt unverändert magnetisch gebunden.

Nun fragen sie: Wie können sie erkennen, ob die Menschen oder jenseitigen Seelen die Wahrheit von sich geben oder bewusst oder unbewusst Lügen verbreiten? Die höherentwickelten Wesen geben ihnen nach meiner inneren Weisung die Antwort: Da sie sich nun im feinstofflichen Lichtkörper befinden, ist es ihnen gut möglich, die Aurafarbe der Menschen und auch jenseitiger Wesen zu schauen. Wenn nun jemand sein Wissen behrend von sich gibt, dann empfiehlt ihnen der Gottesgeist, mehr darauf zu achten, in welcher Farbe ihre Aura leuchtet. Verändert sich ihre Aura oftmals in dunkelfarbige bis schwarze Töne, dann können sie daraus schließen, dass viele Äußerungen unwahr sind, beziehungsweise das weitergegebene Wissen die Zuhörer irritieren oder täuschen soll. An der mehr hellfarbigen Aura eines Menschen oder jenseitigen Seele, die sie schauen können, ist es ihnen gut möglich, deren höheren Bewusstseinsstand zu erkennen und dass man ihnen vertrauen kann.

Diese Betrachtung ist für die erdgebundenen Seelen solange ein Hilfsmittel zur Erkennung wahrheitsgetreuer Aussagen und Wissensmitteilungen, bis sie sich selbst durch die Innensicht ihrer dunklen Belastungen durchschaut haben. Sind sie dann soweit gekommen und geistig gereift, fühlen sie von innen, mit welchem Wesen sie es zu tun haben. Sie können dann durch ihr geläutertes Bewusstsein die Wesen ohne Abwertung unterscheiden, wodurch sie erfühlen und erkennen, ob sie einem aufrichtigen herzlichen Wesen begegnet sind oder einem mit dunklem Gemüt, das sie mit unwahren Äußerungen zu täuschen versucht.

Sie sollten auch von meinem Liebegeist wissen, dass diese Welt einst vor vielen kosmischen Äonenzeiten von himmlisch abtrünnigen, tiefgefallenen Wesen erschaffen wurde und nicht von mir oder den reinen himmlischen Wesen, wie es fälschlich die früheren Religionsfürsten behaupteten, – und auch heute noch geschieht die Irreführung der Gläubigen durch gefälschte Bibelzitate und Predigten. Dazu sollten sie wissen und es auch erfassen können, dass diese Täuschungswelt mit unzähligen Gefahren durch unbarmherzige jenseitige Herrscher und über Menschen gleicher Gesinnung aus dem Hintergrund regiert wird. Von ihnen kommen Mitteilungen, die Menschen und ihre Seelen irreführen und täuschen sollen, damit sie erdgebunden bleiben und ihnen unterwürfige Diener sind. Dies geschieht bereits, seit das menschliche Leben auf dieser Erde existiert.

Dieses Wissen ist für die erdgebundenen Seelen neu und deshalb bitten sie die höherentwickelten Wesen um Bedenkzeit. Sie wollen Menschen und jenseitige Seelen beobachten und an ihrer Aurafarbe herausfinden, ob sie die Wahrheit sprechen. Daran wollen sie sich orientieren, um der Wahrheit näherzukommen, weil sie durch eigene starke Belastungen, wie sie durch die höherentwickelten Seelen erfuhren, noch nicht im Bewusstsein erspüren können, ob das Wissen der Wahrheit entspricht oder nicht. Erst wenn sie genügend Erfahrungen und wahrheitsgetreues Wissen gesammelt haben, dann sind sie bereit, sich wieder an die höherentwickelten Wesen zu wenden und ihnen weitere Fragen zu stellen, die ihnen nützlich wären, um ein höheres Bewusstsein erschließen zu können.

Doch vielen religiösen Seelen, die eine Zeit lang im erdgebundenen Jenseits und auf der Erde unsichtbar unter den Menschen umherirrten, ist der himmlische Rückweg zu mühsam, oder andere sind über meine

Erklärungen und Hinweise so sehr erzürnt, dass sie die höherentwickelten Wesen und die begleitenden reinen Lichtwesen mit schlimmen Bildern beschimpfen und als Boten des Widersachers Gottes bezichtigen.

Solche unverbesserlichen, erdgebundenen religiösen Seelen inkarnieren sich dann mit der Unterstützung jenseitiger Geistlicher oder nach Anraten erdgebundener Familienangehöriger entweder gleich wieder in einer gesitteten religiösen Familie, die ihre Lebensausrichtung hat, oder gehen mit religiösen Führern und ihrem Gefolge auf einen feinstofflichen Religionsplaneten, der ihrem gegenwärtig vertrauten Lebensstil entspricht. Dort treffen sie gleichgeartete Seelen, die eine ebenso falsche Anschauung von mir, Gott im Ich Bin, haben. Sie glauben, dass ich ungerecht und unbarmherzig wäre, und deshalb vertrauen sie nur den Geistlichen, die sie ins Himmelreich führen sollen. Doch diese erzählen ihnen immer wieder neue Märchen beziehungsweise Unwahrheiten von mir und dem himmlischen Leben, und dadurch werden sie dann immer weiter vom himmlischen Lebensprinzip weggeführt.

Das alles kann nur geschehen, weil die widerspenstigen Menschen und ihre ins Jenseits übergegangenen Seelen den gelebten Stolz und Hochmut und andere ungesetzmäßige Lebensweisen nicht beleuchten wollen, um schrittweise durch Selbsterkenntnis und herzliche Reue diese unedlen Eigenschaften nach und nach aufzugeben. Nein, das aber wollten sie nicht, obwohl sie viel religiöses Wissen über gute Taten und über eine freundliche und zuvorkommende Lebensweise in ihrer irdischen Zeit angesammelt haben. Doch was nützt ihnen dieses gespeicherte Wissen ohne Verwirklichung! Nur durch die stetige Verwirklichung einer neuen himmlischen Gesetzmäßigkeit und edlen Eigenschaft ist es den himmlischen Heimkehrern möglich, geistig weiter zu wachsen.

Wer glaubt, auf eine andere, einfachere Weise ins Himmelreich zurückkehren zu können, den bitte ich, es mir zu sagen. Wahrlich, wer nicht mit dem göttlichen Ernst und der Demut den Rückweg ins Himmelreich angeht, der erhält von mir keine Überwindungsenergien für einen erkannten Fehler. Dieses Wissen wäre für die gläubigen Menschen, die die himmlische Rückkehr anstreben, so wichtig, sowie auch für die Seelen in den jenseitigen Fallbereichen, die von ihrer himmlisch fernen Lebensweise nicht loskommen, weil sie immerfort mit der gleichen falschen Einstellung leben.

Nun, das Wissen um die himmlischen Gesetze interessiert nur wenige Gläubige verschiedener religiöser Organisationen, weil sie durch ihre Glaubenslehren so sehr fehlgeleitet wurden, dass sie nicht mehr nach einem neuen geistigen Wissen Ausschau halten. Sie sind zufrieden und glücklich mit ihrem religiösen Wissen aus einem Buch, das sie schon über Jahrtausende in der Hand halten und immer wieder daraus lesen. Es interessiert sie nicht, wenn mein Liebegeist durch Künder andere himmlische Gesetzmäßigkeiten den inneren Menschen anbietet, weil sie diese schon im Vorherein als falsch oder von einem Gegensatzgeist inspiriert ablehnen. Darum habe ich es bei den gläubigen Menschen so schwer und ebenso bei den auf mich ausgerichteten Seelen in den jenseitigen Fallbereichen, da sie noch ihrer Glaubenslehre treu bleiben wollen.

An dieser Botschaftsstelle werdet ihr mich vielleicht fragen, wann die religiösen Menschen und ihre Seelen endlich ihr Herz für neue gerechte Gesetzmäßigkeiten aus dem himmlischen Lebensprinzip öffnen

werden? Doch das kann mein Liebegeist gegenwärtig nicht sagen, weil sich jeder Mensch und auch eine jenseitige Seele frei entscheiden können, ob sie es schon jetzt oder erst später aufnehmen und überdenken wollen.

Zu einem bewussten herzlichen Umdenken in neue, edle und gerechte himmlische Lebensweisen, braucht ein religiös gebundener Mensch und seine Seele ziemlich lange. Die Seelen in den jenseitigen Lebensbereichen benötigen dazu sogar noch länger als ein Mensch auf Erden, weil sie im feinstofflichen Lichtkörper zeitlich ohne Orientierung leben. Sie merken nicht, wie lange sie sich auf einem feinstofflichen Planeten aufhalten, weil ihnen das irdische Zeitgefühl im Lichtkörper und auch auf ihren Planeten fehlt. Nun leben viele schon lange im Jenseits und wollen sich nicht mehr inkarnieren, weil sie schreckliche irdische Erlebnisse hinter sich haben. Doch diese Seelen haben nicht vor, geistig weiterzureifen, weil es ihnen auf ihrem Planeten gut gefällt. Sie geben sich ein, solange auf ihrem Planeten weiter zu leben, bis sie keine Möglichkeit mehr dazu haben. Könnt ihr euch nun vorstellen, wie lange so eine derartig ausgerichtete Seele noch braucht, bis sie ins Himmelreich heimkehren will?

Manche Seelen erkennen nicht, was mit ihnen los ist, weil sie über viele Inkarnationen hinweg so sehr von ihrem religiösen Wissen geblendet wurden, dass sie nicht mehr in der Lage sind, zu erkennen, was der Wahrheit entspricht oder nicht. So leben sie schon lange, ohne zu wissen, dass sie geistig stagniert sind.

Diese Seelen wollen keine geistigen Aufklärungen von mir über reine oder höherentwickelte Wesen, weil sie noch glauben, dass es das „Jüngste Gericht“ von mir geben wird. Sie meinen, dass sie zu irdischer Zeit gute gläubige Menschen waren, die regelmäßig in die Kirche gingen und ihre Sünden dem Priester zur Vergebung anvertraut haben. Deshalb glauben sie, sie wären frei von Sünden beziehungsweise schlimmen Gesetzesvergehen gegenüber Menschen und Seelen und werden beim angeblichen „Jüngsten Gericht“ auf Erden mit dabei sein. Das wird aber nie geschehen, weil meine Wesenseigenschaften der Liebe, Güte und Barmherzigkeit niemals ein Wesen richten werden und auch kein himmlisches Wesen ein anderes, weil so ein unbarmherziges, herrschendes Verhalten in den himmlischen Lebensgesetzen nicht existiert!

Herzzerreißende, grausam vollstreckte Verurteilungen haben nur Herrscherwesen in den unteren, finstersten Fallbereichen ihren untertänigen Wesen angetan. Doch diese abartige grausame Lebensweise übernahmen auch die früheren Religionsfürsten und sie waren es auch, die das „Jüngste Gericht“ erfunden haben und in ihr religiöses Buch hineinschreiben ließen, damit sich die Gläubigen vor mir und meiner angeblichen Verurteilung fürchten, wenn sie schlechte Menschen waren. Für diese erfanden die Religionsfürsten die Hölle mit dem Fegefeuer. Doch die guten Menschen und ihre Seelen würde ich nach deren früheren Aussagen gleich ins Himmelreich aufnehmen. Kommen nun die religiösen Seelen ins Jenseits und sind von diesen unwahren Aussagen überzeugt, dann warten sie unter Umständen über viele kosmische Äonenzeiten, auch noch gegenwärtig, auf das „Jüngste Gericht“ und ihre himmlische Aufnahme. Könnt ihr euch so etwas vorstellen?

Wahrlich, viele jenseitige religionsgebundene Seelen warten sehrend auf dieses Geschehen und sind sehr überzeugt davon, dass sie mein Liebegeist ins Himmelreich aufnehmen wird. Die Vorfreude darauf unterstützen die Geistlichen in ihrer Nähe, die sie weiterhin betreuen, so wie dies zu irdischer Zeit geschah.

Diese Seelen sind nicht schlecht, denn sie öffnen mir im Gebet ihr Herz, doch sie wissen es nicht anders, als den Geistlichen zu vertrauen, die sie immer weiter vom inneren Licht des himmlischen Lebens wegführen. Manche Geistliche wissen es selbst nicht anders, als sich im Jenseits weiter so zu den Gläubigen zu verhalten, die sie angeblich nach meinem göttlichen Willen führen sollen. Wenn einige höher entwickelte Wesen aus lichtreichen Fallplaneten nach meiner Weisung den Aufenthaltsplaneten der religiösen Wesen betreten möchten, um einer Seele einen Hinweis von mir zu geben, dann sind gleich die Geistlichen zur Stelle und beschimpfen sie erzürnt mit unschönen Bildern, so wie sie sich auch schon zu Lebzeiten auf Erden als Geistlicher den Andersgläubigen gegenüber erniedrigend verhalten haben.

Wahrlich, ein Ende des Irrgartens in den jenseitigen Bereichen, wo sich religiös gebundene Gläubige aufhalten, ist momentan nicht in Sicht. Wer dies jetzt verstehen kann, der wird sich im irdischen Leben vornehmen, eine neue Lebensweise zu versuchen, und zwar, die herzliche und demütige, persönlich unauffällige im Hintergrund. Nur diese führt ihn geradlinig ins Himmelreich, in das freie und gerechte wesensgleiche Leben ohne Führer.

Wer es verstanden hat, was mein Liebegeist damit meint, der wird sich fortan bemühen, seine persönlich aufwertenden Verhaltensweisen genauer anzuschauen. Vor allem dann, wenn es ihm auffällt, dass er aus seiner inneren Ruhe gerissen wurde, weil jemand etwas gegen seine sich selbst überschätzende Person gesagt hat und er dies sofort aus seinem herzenskühlen Verstand energisch abstreitet und zurückzuweisen versucht. Wenn es ein Mensch nicht zulässt, dass jemand etwas zu ihm sagt, dass seinen Vorstellungen von sich nicht entspricht und er sich massiv dagegen wehrt, dann kann er davon ausgehen, dass dies ein sehr menschliches Verhalten war, das aus seiner sich selbstaufwertenden, überheblichen Lebensweise stammt, die ihm noch nicht bewusst geworden ist.

Aus so einem Verhalten kann ein geistig wacher Mensch mit dem Ziel, einfach, natürlich und persönlich unauffällig zu leben, erkennen, dass in seinem seelisch-menschlichen Bewusstseinspeicher noch eine Menge hochmütiger und überheblicher Verhaltensweisen enthalten sein müssen. Diese sind es, die in ihm zum Schwingen kamen und seine Abwehrhaltung auslösten.

Durch meine gezielten Hinweise auf ein gegensätzliches Verhalten können sich die himmlischen Heimkehrer sehr schnell auf die Schliche kommen und auch schnell von ihren persönlich aufwertenden Lebensweisen frei werden. Erst wenn ein Mensch auf Vorhaltungen anderer, die auf seine Person gerichtet sind, still bleibt, kann er aufatmen und sich freuen, dass er die meisten sich aufwertenden Verhaltensweisen schon überwunden hat. **Er kommt nicht in Erregung, wenn jemand über ihn Unwahres spricht, weil er seinen Menschen nicht mehr wichtig nimmt und schon viele unschöne Verhaltensweisen bei sich erkannt und durch seine Überwindungsbemühungen davon ziemlich frei wurde. In so einer Situation ist es dann einem Menschen möglich, ruhig und bedachtsam eine**

Erklärung abzugeben, dass die Vorhaltung nicht auf ihn zutrifft. Ein von meinem Liebelicht ziemlich durchdrungener Mensch zieht bei unwahren Anschuldigungen eine friedvolle und besonnene Verhaltensweise vor und wird jedem Konflikt aus dem Wege gehen. Das ist ein edles Verhalten und zeichnet einen selbstehrlichen und friedvollen himmlischen Heimkehrer aus.

Wer sich dem inneren himmlisch-göttlichen Leben zugewendet hat, der sieht sich selbst nicht wichtig. Ihm ist es lieber schlicht und unauffällig zu leben, denn nur so empfindet er den göttlichen Odem in sich, der ihm über seine Seele nur Schönes zart zuflüstert, weil dieser aus der größten Herzlichkeit meiner Liebe stammt.

Wer solch ein Leben bevorzugt, als persönlich erhoben im äußeren Schein anderer zu leben, der ist bei mir herzlich willkommen. Mein Liebegeist wird ihn weiter begleiten und mit Energien stützen, bis er seine wichtigstuerischen Persönlichkeitsmerkmale ganz überwunden hat. Diese waren es, die ihn viel Leid kosteten, denn, wer eine geachtete Person sein möchte, der wird bis zum letzten Augenblick für seine gekünstelte persönliche Darstellung und Wichtigtuerei kämpfen.

Die tief gefallenen Wesen bevorzugen in ihren Fallwelten schon lange ein angeberisches und rechthaberisches Leben in herrschender Weise. Sie kämpfen gegeneinander, weil einer oder mehrere ein abfälliges Wort gegen sie gesagt haben. So geschieht es dann auch im Großen, wo Völker gegeneinander in den Kampf ziehen, weil zum Beispiel ein Staatsmann etwas Unangenehmes, das aber der Wahrheit entspricht, über ein Nachbarvolk gesagt hat. Das ist dann das schreckliche Resultat eines Personen erhebenden Lebens, auch bei jenseitigen Wesen, die dort ihren Kampf gegeneinander weiter fortsetzen, weil ihre Speicherungen aus dem irdischen Leben sie immer noch stark beeinflussen.

Diese verheerenden irdischen und jenseitigen Kämpfe geschehen immer wieder nur deswegen, weil das seelische Bewusstsein durch eine überhebliche Lebensweise stark geprägt ist. So überträgt die Seele bei einer erneuten Inkarnation immer wieder ihre früheren Lebensmuster dem Menschen und beide leben geistig eingegrenzt, wie von einem Stacheldrahtzaun umgeben, damit kein anderer eindringen kann. Sollte es einer versuchen, dann wird unbarmherzig gegen den angeblichen Feind gekämpft, bis dieser aus seinem Gebiet vertrieben wurde. Diese Lebensart ist aus meiner himmlischen Sicht der geistige Tod und die totale Unfreiheit eines einst freien himmlischen Wesens, das sich auf diese Weise selbst und die ganze Schöpfung zerstören wollte.

Könnt ihr meinen Aussagen geistig folgen?

Wenn ja, dann prüft euch bitte selbstehrlich, in welchem geistigen Zustand ihr euch zurzeit befindet. Wenn ihr um eure persönlichen Angelegenheiten noch laut streiten wollt und aggressiv werdet, dann habt ihr euch geistig bereits sehr eingeengt. Dann wird es Zeit, dass ihr euch von eurem überempfindlichen Verhalten freimacht, das nicht nur euch im Herzen schmerzt, sondern noch viel mehr dem Anderen. Reagiert ihr schon nach einem unbedachten Wort eines Menschen gegen eure Person aufgebracht und erzürnt, dann zeigt euch euer unschönes Verhalten genau auf, womit ihr jetzt noch belastet seid. Wollt ihr davon ganz frei werden, dann beeilt euch, denn ihr habt zur Selbsterforschung und positiven Wesensveränderung nicht mehr viel Zeit.

Ihr inneren Menschen! In euer inneres Ohr flüstere ich schon lange: Lasst endlich ab von euren wichtigtuersichen Verhaltensweisen, denn sie kosten euch viel Energie, und wer immer ängstlich darauf achtet, dass ihm keiner etwas unterstellt oder ein falsches Wort zu ihm sagt, das sein Ansehen im Licht dieser Welt eventuell mindern könnte, der reibt sich mit allzu menschlichen Diskussionen und vielem Gerede selbst auf, und das alles nur, damit seine hochgeschätzte Person keinen Verlust ihrer Würde beziehungsweise ihres Ansehens erfährt.

Wer jetzt den tiefen Sinn verstanden hat, der wird sich immer mehr persönlich zurücknehmen und auch verstehen, weshalb er auf dem Rückweg ins Himmelreich sein menschliches Ich mehr und mehr aufgeben und es mit einer schlichten, unauffälligen Wesensart im Hintergrund tauschen sollte. Dann wird er sich nicht empören und auflehnen, wenn er von jemand wieder einen Hinweis zur Berichtigung seines falschen Benehmens erhält. Das wünscht euch mein Liebegeist im Ich Bin sehr.

Lebt bitte unauffällig und demütig im Hintergrund, dann könnt ihr jeden Tag in euch wieder mehr vom herzlichen, freien und unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen aufdecken und werdet es leicht haben, in den jenseitigen Bereichen Stufe für Stufe dem himmlischen Licht näher zu kommen, ohne einen Umweg gehen zu müssen. Ein Umweg kommt nur dann zustande, wenn ihr eure sich wichtig nehmende Person nicht loslassen wollt. **Die persönliche Aufwertung ist wie ein Kerker, in dem ihr eure innere Seele gefangen haltet, ohne zu ahnen, dass ihr euch mit eurem Hochmut und Stolz darin selbst eingesperrt habt.**

Wenn ihr euch davon befreien wollt, dann lebt immer mehr persönlich unauffällig, ohne auf andere zu schauen, wie sie leben oder was sie über euch sagen. Die meisten leben schon lange unbewusst in ihrem Personenkerker gefangen und können deshalb nicht verstehen, dass andere sich daraus befreien und sich selbst nicht mehr so wichtig nehmen wollen. Das stört sie, deshalb gehen sie gegen solche aufrichtigen und herzensguten Menschen mit Vorwürfen und unschönen Worten vor und bezichtigen sie eventuell, keine persönliche Meinung zu haben. Wahrlich, es sind wichtigtuersiche Menschen, die gewohnt sind, andere mit Belehrungen zu beherrschen und mit unschönen Worten einzuschüchtern. Solche Menschen sind auf dieser Welt in der Überzahl. Doch die himmlischen Heimkehrer sollten sie nicht nachahmen, denn sonst sind sie in den jenseitigen Bereichen wieder unter den tief gefallenen Wesen und wissen nicht, warum ihnen das geschehen ist.

Wahrlich, wenn die irregeführten Gläubigen heute schon wüssten, was sie deswegen im Jenseits erwartet, dann würden die meisten von ihnen Schritt für Schritt umkehren wollen. Doch das geschieht aus geistiger Unwissenheit und religiöser Irreführung nicht, weil die heimtückischen jenseitigen Wesen es meisterlich verstehen, die Gläubigen verschiedener Religionen in ihre personenbezogene Welt noch weiter hineinzuziehen. Sie brauchen im Jenseits viele kosmische Äonen, bis sie bemerken, dass sie entgegen dem himmlischen unauffälligen, gerechten und wesensgleichen Prinzip gelebt haben. Könnt ihr euch das vorstellen?

Darum lebt ihr herzensoffenen Menschen, die ihr die geradlinige himmlische Heimkehr beabsichtigt, jetzt täglich bewusster, dann werdet ihr besser erkennen, welche gravierenden unschönen Verhaltensweisen

noch in euch gespeichert vorliegen, dann habt ihr es leichter euch ganz ins himmlische Lebensprinzip hineinzufühlen.

Das wünscht euch mein Liebegeist im Ich Bin und die himmlischen Wesen, die neben dem Kündler stehen und die Liebestrome aus meinem himmlischen Herzen in sein menschliches Bewusstsein weiterleiten. Sie haben die Botschaftsmittelung unterstützt und freuen sich sehr, wenn es ihnen gemeinsam gelingt, die Herzenssprache meines Liebegeistes, dem Sinn entsprechend, ins menschliche Bewusstsein weiterzuleiten.

Das ist ihnen gelungen, auch wenn der himmlische Kündler heute einige Momente hatte, wo er die Lichtströme aus meinem himmlischen Herzen über seine Seele grammatisch nur schwerverständlich aufnehmen konnte. Das lag daran, dass er heute nicht so hoch mit seinen Gehirnzellen schwang, obwohl seine Seele durch die harmonische und nach innen gekehrter Lebensweise des Menschen schon in höherer Schwingung war und mich gut aufnehmen konnte. Das kommt bei Kündlern immer wieder vor, wenn bei ihnen mangels Bewegung oder körperlicher Schwäche der Blutkreislauf zu niedrig ist. Das beeinflusst das menschliche Denken, und meinem Liebegeist ist es nicht gut möglich, an einen größeren Wortschatz im menschlichen Oberbewusstsein heranzukommen. Das war heute auch so bei ihm.

Doch ich bitte euch, für seine körperlichen Probleme, die bei ihm manchmal bei einer längeren Botschaftsaufnahme mangels Bewegungs- und Sauerstoffmangel auftreten, Verständnis zu haben. Freut euch über den Gesamtsinn meiner tiefgründigen himmlischen Botschaftsübermittlung, die über sein seelisch-menschliches Bewusstsein offenkundig wurde, in der ihr wieder einige wertvolle geistige Perlen aus eurer Lichtheimat zur Selbsterkenntnis und andere Wissensdetails erhalten konntet. Meine Wegweisungen und mein guter Rat können euch dazu verhelfen, dass ihr euch schneller zu einem unauffälligen, schlichten, friedvollen und edelmütigen sowie herzlich und selbstlos wirkenden, demütigen Wesen weiterentwickelt, und ihr dadurch eurem zukünftigen himmlischen Leben wesentlich näherkommen könnt.

Habt ihr euch in eurer Wesensfreiheit dazu entschieden, euch auf die himmlische Rückkehr ernsthaft vorzubereiten, dann habt ihr den größten Teil eures schwierigen Aufstiegs zum Berggipfel hinter euch gebracht. Dann könnt ihr euch schon darauf freuen, bald von einem herrlichen und lichtvollen feinstofflichen Planeten angezogen zu werden, auf dem ihr mit einem liebevollen und zärtlichen Dual glücklich zusammenlebt und zudem freudig und dankbar über die innige Herzensverbindung zu mir sein werdet.

– Ende der dreiteiligen göttlichen Botschaft –

Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen
und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs – Teil 3 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam

Nun beschreibt mein universeller Liebegeist im Ich Bin in einer Kurzfassung die ersten Erschaffungen in der Vorschöpfung sowie auch wichtige Geschehnisse bis zu eurer Gegenwart, die vielen geistig suchenden Menschen noch unbekannt sind.

* * *

Wahrlich, die ersten himmlischen Wesen wurden von euren Ureltern nicht gezeugt, sondern erschaffen. Es war die Zeit, in der sie die Schöpfung nach und nach aufgebaut hatten. Als die kleine Urzentralsonne schon viele Energien erzeugen konnte, sahen eure Ureltern die Möglichkeit, sich nun ihren Herzenswunsch zu erfüllen, nämlich, die ersten Wesen paarweise zu erschaffen, die sie schon im Vorstellungsbild wahrnahmen und die nach ihrem Ebenbild aussehen sollten. Die erstgeschaffte Wesenserschaffung war der Sohn Christus, den sie in inniger Wesensverschmelzung aus den Energien und Teilchen der Urzentralsonne erschufen. Seinen Lebenskern erschufen sie aus den Teilchen des Urzentralsonnenkerns und übertrugen ihre eigenen Lebensdaten in die Lichtatome seines Wesens.

Ihre Erschaffung von Christus dauerte lange im Vergleich zu eurer irdischen Zeit. Als sie ihn in voller Größe neben sich stehen sahen, umarmten sie ihn voller Glückseligkeit und Jubel, was mit menschlichen Worten nicht zu beschreiben ist. Danach erschufen sie auf gleiche Weise sein weibliches Dual. Eure Ureltern übertrugen ihren zwei Erstlingen die Mitregentschaft der sich im Aufbau befindlichen, noch kleinen Schöpfung, die schon sieben Eigenschaftssonnen mit feinstofflichen Planeten besaß. Eure Ureltern sehnten sich nach weiteren Wesen, die sie ebenfalls schon zuvor schauen konnten. Diese erschufen sie auch als Dualpaare aus den bereits ausgegorenen sieben Eigenschaftssonnen. Ihnen übertrugen sie ebenfalls die Regentschaft für die verschiedenen Schöpfungsebenen, ihrem freiheitlichen und herzlichen Wesensbewusstsein entsprechend. Danach entstanden jeweils sieben Unterebenen mit großen Galaxiesonnen und Planeten, damit die nachkommenden Wesen auf ihnen wohnen können. Und aus den ausgegorenen Galaxiesonnen der Unterebenen erschufen sie noch weitere Erstlinge.

Nun war die schon größer gewordene Schöpfung mit vielen erschaffenen Erstlingen bewohnt, die sich nach eigenen Zeugungen sehnten. Doch dies geschah erst dann, als die Naturreiche vollkommen ausgebildet waren und die Naturwesen nach vielen, vielen himmlischen Äonen die letzte Stufe ihrer Evolutionsmöglichkeit erreicht hatten. Die Naturwesen sehnten sich nach einem höheren Leben, das in ihren Wesenspartikeln schon gespeichert enthalten war. Das war der Anlass für die Ureltern, mit allen Wesen eine Möglichkeit zu besprechen, wie die Zeugung von Kindern geschehen sollte. Dazu zogen sie dann die lieblich aussehenden Naturwesen heran, die in ihrem kleinen Bewusstsein schon reif dafür waren. Die Erstlinge der Ureltern, ihre Töchter und Söhne, waren glücklich, nachdem sie die Bilder vom Vorgang der Zeugung in sich schauen konnten.

Die Erstlingspaare begannen dann in größter Herzlichkeit, mit dem Beistand der Schöpfungseltern, mit den ersten Zeugungen und ihre Glückseligkeit hatte keine Grenzen, als sie neben sich die ihnen ähnlich schauenden kleinen Wesen sahen, die sie freudig anschauten und ihnen immer wieder dafür dankten. Ab diesem himmlischen Augenblick geschahen immer wieder Zeugungen von den himmlischen Wesen und dies nimmt bis heute kein Ende.

Das war von mir, dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin, eine kurze Beschreibung, wie es den himmlischen Ureltern gelungen ist, die ersten Wesen zu erschaffen und wie es dann zu Zeugungen in der

Vorschöpfung kam. Doch zu meiner Schilderung habe ich noch etwas hinzuzufügen, damit ihr die Schöpfungsvorgänge noch umfassender verstehen könnt.

Wahrlich, als sich die Naturreichplaneten schon über eine lange Schöpfungszeit mit herrlichen Pflanzen verschiedener Gattungen und unzähligen Tierarten füllten und manche Tierarten die höchste Evolutionsstufe erreicht hatten, wurden sie von den Ureltern in die nächsthöhere Lebensform aufgenommen. Es waren kleine Naturwesen, die sie, wie zuvor die Pflanzen und Tiere, gemeinsam mit ihren Söhnen und Töchtern nach ihrem Vorstellungsbild erschufen. Wie ich euch schon offenbarte, konnten die Dualwesen später auf ihren Planeten die Naturwesen zu glückseligen Kinderzeugungen anziehen. Ab diesem Vorschöpfungs Augenblick gab es keine Erschaffungen der Wesen durch die Ureltern mehr, da die Erschaffung der Wesen zu lange dauerte und dafür viele Energien aus der Urzentralsonne benötigt wurden. So nutzten auch eure Ureltern diese Zeugungsmöglichkeit mit großer Glückseligkeit in ihrem Herzen.



Nun schildere ich euch noch kurz, welcher Anlass es war, dass es zu meiner Erschaffung, ohne eine Lichtgestalt, in der Urzentralsonne und zu einer Schöpfungsneuordnung mit Veränderung der Gesetzmäßigkeiten und der Lebensweise der himmlischen Wesen kam.

In den Vorschöpfungen zeichnete sich immer mehr ab, als unzählige Wesen in der Schöpfung dazukamen, dass die Ureltern und auch die führenden Wesen mit ihrer Regentschaftsaufgabe völlig überfordert waren.

Aus diesem Grund beschlossen die Ureltern, mit den Regenten Paaren der himmlischen Ebenen über eine völlig neue Lebensvariante zu sprechen, die sie schon aus ihrer früheren Schöpfung kannten, aus der sie freiwillig herausgingen, um eine eigene neue, nach ihrem detaillierten inneren Planungsbild zu gründen. Als sie die Bilder von der neuen Schöpfungsvariante, ohne persönlich führende Wesen und der Erschaffung meines unpersönlichen Gottheitswesens in der Urzentralsonne sahen, erkannten sie, welche große gewinnbringende Möglichkeit dieses neue gerechte und wesensgleiche Lebenssystem hat. Darüber waren sie alle begeistert. Die Ureltern wiesen sie bis ins kleinste Detail ein, wie die Schöpfungsvorgänge neu zu verändern wären. Anschließend kam es zur demokratischen Abstimmung unter ihnen. Dabei waren auch Christus und sein Dual, die von ihren Eltern zur Mitregentschaft über die himmlische Vorschöpfung erwählt wurden. Für die neue Lebensvariante in der gerechten Wesensgleichheit und Erschaffung meines unpersönlichen Gottheitswesens in der himmlischen Urzentralsonne stimmten alle eingewiesenen himmlischen Regenten Wesen. Danach waren sie darüber in großer Freudenstimmung.

Die neue himmlische Schöpfungs- und Lebensvariante, die die Regenten Paare der sieben himmlischen Ebenen von den Ureltern zu schauen bekamen, gaben sie dann aus ihrem Bewusstsein in ausführlichen Bildern an die leitenden Planetenwesen und diese an ihre Mitbewohner weiter.

Als die Informationsweitergabe abgeschlossen war, kam es danach in der Vorschöpfung zur Abstimmung aller Wesen und die überwiegende Mehrheit war für die neue Lebensvariante, die große Veränderungen der Schöpfungs- und Lebensvorgänge erforderte.



Viele himmlische Äonen lebten die reinen Lichtwesen in großer Freude und Dankbarkeit darüber, bis einige Wesen, die gegen die neue Schöpfungs- und Lebensvariante waren, sich nach der früheren, persönlich geführten Lebensart sehnten. Es waren überwiegend Erstlinge der Schöpfungseltern, die in den noch persönlich geführten Vorschöpfungen in den sich neu bildenden sieben Unterebenen lebten. Da sie viele Schaffungserfahrungen hatten, erhielten sie von den vorstehenden sieben Regenten Paaren, Cherubine und Seraphine, die Verantwortung und Führung über neu erschaffene Planeten und deren neuen Bewohner übertragen, die noch wenige Evolutionen erschlossen und kaum Lebenserfahrungen hatten. Einige dieser Erstlinge waren gegen die neue unpersönlich geführte Schöpfung, deshalb versuchten sie viele Wesen im himmlischen Sein zu überzeugen, dass eine persönlich geführte Schöpfung aus ihrer Sicht gut wäre. Da sie wussten, dass sie in der neu geordneten unpersönlichen Schöpfung keine Möglichkeit mehr hätten, ihre frühere personenbezogene Hierarchie wieder zu leben, planten sie eine Möglichkeit außerhalb der himmlischen Schöpfung. Für ihre Idee haben sie jene Wesen überzeugen können, die einst gegen die neue unpersönliche Schöpfung gestimmt hatten, es waren vorwiegend Wesen mit wenigen Evolutionen und Schöpfungserfahrungen. Diese waren es, die sich gegen das neue himmlische Lebensprinzip auflehnten und Unruhe auf ihren Planeten stifteten, wodurch es zu massiven Störungen der harmonisch fließenden Energieströme aus der Urzentralsonne zu ihren Planeten in der himmlischen Schöpfung kam. Aufgrund dieser Vorkommnisse entschlossen sich die himmlisch-treuen Wesen, unter ihnen auch die früheren sieben Regenten Paare, mit den Wesen des Ich Bin-Liebeverbundes zu beraten, dem auch mein Liebegeist angehört. Wir sahen keine andere Möglichkeit, als den aufrührerischen Wesen ihren Wunsch nach freier Entscheidung zu erfüllen, damit sie sich in den außerhimmlischen Welten ein personenbezogenes Leben aufbauen können.

Das himmlische Freiheitsgesetz, welches mein Liebegeist im Ich Bin für alle Wesen verwaltet, wurde von allen himmlischen Wesen so ausgelegt, dass jedes selbstständige und selbstverantwortliche Wesen ohne jegliche Freiheitseinschränkung leben kann. Diese festgelegten Lebensregeln sollten von allen Wesen, auch von mir, ewiglich anerkannt und geschätzt werden. Noch bevor die abtrünnigen Wesen das himmlische Sein verließen, haben die himmlisch-treuen Wesen eine Abstimmung aller angeregt, wie viele Äonen sich die abtrünnigen Wesen in den außerhimmlischen Welten aufhalten können und auch, wie viele Reserveenergien aus der Urzentralsonne ihnen zur Speicherung in ihrem Inneren Selbst zur Verfügung gestellt werden sollten. Das Ergebnis haben die abtrünnigen Wesen angenommen bzw. waren bereit, nach Ablauf der festgelegten Frist wieder ins himmlische Sein zurückzukehren. Danach kam es zur herzerreißenden Trennung von Dualwesen und zur schlimmen Schöpfungsteilung auf vorbestimmte Äonenzeit.



Wahrlich, es waren damals himmlische Erstwesen, die den folgeschweren Fall der Wesen verursachten.

Sie waren es auch, die zuerst die außerhimmlischen, feinstofflichen Welten, dann viele Äonenzeiten danach, auch die materiellen Welten wollten und auch führend bei deren Erschaffung waren. Sie hatten in den Vorschöpfungen und in der neu geordneten unpersönlichen himmlischen Schöpfung viele nützliche

Erfahrungen zur Schaffung von feinstofflichen Welten gesammelt. Deshalb wagten sie auch materielle Planeten zu erschaffen, wobei ihnen die nicht so erfahrenen Wesen mithalfen, diese zu vollenden. Sie waren auch die ersten Wesen in den grobstofflichen Fallwelten, die sich wagten, in ein erschaffenes Tierart-Wesen zu inkarnieren, um den Genen und Zellen die Funktionen und ihre gewünschten Lebensprogramme zu übertragen. Das genetisch umprogrammierte Tierart-Wesen sollte nach und nach ihren äußeren Wesensmerkmalen ähneln, die sie vorher bereits in Bildentwürfen, ihrer Vorstellung entsprechend, in ihrem Bewusstsein mit verschiedenem Aussehen abrufbereit zur Übertragung gespeichert hatten. Doch die Umprogrammierung der Gene gelang ihnen erst nach vielen Fehlversuchen.



Dieser Schaffungsvorgang hat nicht nur auf eurem Wohnplaneten Erde und den zugehörigen Planeten eures Sonnensystems stattgefunden, sondern auch auf vielen anderen Galaxien und ihren Planeten. Die Wesen im feinstofflichen Zustand, die auf unzähligen feststofflichen Planeten ihre ersten Schöpfungsversuche wagten, tauschten ihre Erfahrungen untereinander telepathisch aus. Entsprechend ihren Wunschvorstellungen hatten sie menschenähnliche Wesen mit unterschiedlichem Aussehen erschaffen. Da nach langer kosmischer Äonenzeit in manchen Sonnensystemen schlimme Katastrophen stattfanden, haben technisch weitentwickelte Wesen kurz zuvor diese evakuieren können und auf andere Planeten mit ähnlichen Lebensbedingungen übersiedelt. Dies geschah auch auf eurem Planeten, deshalb lebt ihr mit mehreren Menschenrassen zusammen.



Wahrlich, die im Bewusstsein tief gefallenen Erstwesen der himmlischen Vorschöpfung riskierten alles, um ihren untertänigen Wesen, die sie mit hinterlistigen Zusagen in die Fallwelten lockten, eine Inkarnationsmöglichkeit anbieten zu können. Ihre langwierige und Energien aufwändige menschliche Schaffungsaktion, die sie immer wieder mit Gedankenbildern und ihren eigenen inneren Lebensenergien unterstützen mussten, kostete diesen einst energiestärksten und in der himmlischen Weisheit weit fortgeschrittenen ersten Wesen der himmlischen Ureltern Unmengen an Energien aus ihrem Inneren Selbst, dem Lebensenergiespeicher eines Lichtwesens. Aus meiner himmlischen Sicht war das ein wesensverachtender Schaffungsvorgang, vor allem auch einem einst reinen himmlischen Wesen unwürdig.

Sie waren auch die Ersten, die zum Übergang in ein neues Schöpfungssystem, nur vorübergehend feststoffliche Welten erschaffen wollten, die ihnen zur Gewinnung vieler einpoliger negativer Energien nützlich sein sollten. Die schlimme Absicht, die herrliche himmlische Schöpfung und alle Fallwelten nach und nach auf Umwegen in den Auflösungszustand zu bringen, hatten sie schon lange, bevor sie mit der Erschaffung feststofflicher Welten begannen. In verschiedenen lichtschwachen, feinstofflichen Fallwelten waren viele von ihnen herrschende unbarmherzige Führungswesen, die sich nach vielen kosmischen Äonen verbündeten, um nach einem hinterlistigen Plan, gemeinsam mit ihren untertänigen Wesen die

Schöpfungszerstörung herbeizuführen. Heute sind sie immer noch die Anführer der finstersten Wesen in den jenseitigen Bereichen sowie auf dieser Erde und verfolgen weiterhin ihren sich vorgegebenen Schöpfungszerstörungsplan. In ihrem Wahn glauben sie immer noch, dass ihnen ihr Plan auf dieser Erde gelingen würde. Doch das wird ihnen durch die himmlischen Absicherungskräfte und -programme nicht gelingen, welche die zwei Teilchen Plus und Minus in ihren Wesenskernen vor über 2000 Jahren vor dem Rotationsstillstand schützten und ewiglich davor bewahrten. Diese Kräfte löste Jesus Christus zur Schöpfungserrettung mit den inkarnierten himmlischen Getreuen aus der himmlischen Urzentralsonne aus. Über dieses schöpfungserrettende Ereignis habe ich euch inneren Menschen öfter in meinen Offenbarungen berichtet, deshalb wiederhole ich es in dieser Kurzbotschaft nicht mehr.

Es kann sein, dass einige von euch inneren Menschen meine göttliche Aussage erst in ihrem menschlichen Bewusstsein geistig verarbeiten müssen, und auch die Schilderung darüber, dass einst einige Schöpfungserstlinge dabei waren, die so eine Tragödie unvorstellbaren Ausmaßes verursacht haben.

Es wird für manche von euch inneren Menschen unbegreiflich sein, dass einige der Erstlingswesen der himmlischen Schöpfung, geistig derart tief gefallen sind, dass sie später mit den schlimmsten und finstersten Wesen des Fallseins den Untergang unserer himmlischen Schöpfung herbeiführen wollten. Mein himmlischer Liebegeist und alle himmlisch-treuen Wesen hoffen, dass wenigstens ein tief gefallenes Erstlingswesen endlich geistig erwacht und diesem bald andere nachfolgen wollen, ihr finstere Treiben in dieser Welt und auch in den jenseitigen Welten für immer zu beenden!

Doch bis heute können mein Liebegeist und die himmlischen Wesen dies noch nicht erkennen und auch ihr nicht, die inneren Menschen, die mit offenen Augen und mit klardenkendem und herzensoffenem Verstand besorgt die tragischen Umstände in dieser Welt beobachten. Darum hofft auch ihr und betet dafür, dass noch einige finstere Wesen umkehren und ihre furchtbare Aussaat erkennen und herzlich bereuen, bevor es diese Welt nicht mehr gibt.

Das war noch ein Nachtrag meines Liebegeistes für euch innere Menschen.

Dieser war wichtig für alle Liebetropfen Freunde, weil mein Liebegeist darin die damaligen Hintergründe zur tragischen Schöpfungsteilung durch abtrünnige Wesen nun durch diesen Künder viel klarer und vollständiger offenbaren konnte. Diese Durchgabe war mir aber bei der Inspiration in früherer Zeit noch nicht möglich, weil ein Künder erst viele Wissensbausteine vom himmlischen Leben und dieser Fallwelt dafür benötigt.

Über die weiteren Vorgänge in der himmlischen Schöpfung und in den außerhimmlischen Welten, aber auch wie es vorher zu meiner Erschaffung in der himmlischen Urzentralsonne durch alle himmlischen Wesen kam, habe ich euch schon ausführlich offenbart, deshalb ist in dieser Botschaft keine Wiederholung erforderlich. Dafür bitte ich euch um Verständnis.

Doch wer von den neuen Liebetropfen-Lesern und -Hörern die ausführliche Schilderung über die Schöpfungsvorgänge erfahren möchte, der ist herzlich eingeladen, die grundlegende Offenbarung zu lesen oder vertont zu hören: „**Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen**“.

Zu den persönlich geführten Vorschöpfungen möchte mein Liebegeist noch etwas hinzufügen, das für manche von euch inneren Menschen wichtig ist, damit keine Missverständnisse bei euren Überlegungen und Gesprächen über das neue Wissen entstehen.

Wahrlich, in den früheren Vorschöpfungen mit führenden Wesen, lebten die Wesen auf ihren feinstofflichen Planeten miteinander in friedlicher Gesinnung und in Einheit, Freiheit und Gerechtigkeit, jedoch noch nicht in der Wesensgleichheit. Der Grund dafür war, dass die Zentralsonne noch nicht genügend Energiereserven für solch eine gravierende Veränderung des himmlischen Lebenssystems vorrätig hatte, obwohl eure Ureltern sich gerne so eine gerechte Wesensgleichheit wünschten. Dies wurde erst dann möglich, als die Energieteilchen in der Zentralsonne sich nach vielen himmlischen Äonen vervielfältigen konnten, da ihr Kern immer mehr Energie erzeugen konnte und sich ausdehnte, wodurch auch die Zentralsonne im Umfang stetig zunahm.

Doch ihr sollt von mir hinzufügend wissen, dass euer personenbezogenes Welt- und Lebenssystem mit herrschenden Führern, im Vergleich zum damaligen Lebenssystem mit führenden Wesen in den himmlischen Vorschöpfungen, in keiner Weise etwas gemeinsam hat. Die führenden Wesen haben von ihren Ureltern ihre demütige und sehr herzliche Lebensweise übernommen und auch gegenüber anderen Wesen so gelebt, die in der Vorschöpfung neu dazukamen und wenige Schöpfungserfahrungen hatten.

Diese unterstützten sie mit Einweisungen aus ihren Lebenserfahrungen, damit sie in allen Lebensbereichen ein Grundwissen haben. Doch sie spielten sich nicht als besserwisserische Lehrwesen auf, weil ihre Demut dies nicht zuließ – was aber in dieser Täuschungswelt gang und gäbe ist.

Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

28.05.2021 (aktuelles Datum)

Botschaft vom **Mai 2021**

– Botschaft in drei Teilen –



Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs

– Teil 2 –

Habt ihr ein unschönes Verhalten herzlich bereut und wollt dieses nicht mehr tun, dann übergebt es mir zur Auflösung. In diesem Augenblick kommen die zwei Pole im Lebenskern in erhöhte Rotation und ziehen aus dem Barmherzigkeitsspeicher der Urzentralsonne Energien an und löschen die über einen Seelenpartikel gestülpte dunkle Hülle, in der diese Negativspeicherung enthalten war – auch wenn in eurem Ober- und Unterbewusstsein eure Verfehlung noch abgeschwächt gespeichert vorliegt. Darum bitte ich euch, bei einem Rückfall nicht zu verzweifeln und euch vorzugeben, wie ihr euch das nächste Mal kontrollieren wollt, um ruhig und positiv zu bleiben.

Wenn sich Wesen über unzählige Inkarnationen und einen langen jenseitigen Zeitraum gedanklich eingengt in ihrem personenbezogenen Umfeld bewegt haben, dann wird ihr einst inneres himmlisches Lebenswissen durch ihre Worte und Handlungen immer mehr überdeckt, bis sie schließlich kein Interesse mehr daran haben, über ihren irdischen Horizont hinauszuschauen, um neues geistiges Wissen zu erfahren und aufzunehmen. Diesen traurigen Zustand eines einst himmlischen Wesens nennt mein Liebegeist den „geistigen Tod“ – und in diesem leben heute unzählige Menschen und jenseitige erdgebundene Wesen.

* * *

Botschaftsthemen:

Regelung im himmlischen Evolutionsleben, um als Dualpaar auf einem Planeten mehrere Äonen verbleiben zu können.

Verhaltenshinweise für Kündler und verinnerlichte Menschen.

Was bei einem herzlich bereuten Fehlverhalten unsichtbar geschieht.

Bedeutung vom Wortsinn ‚unpersönlich‘ in den Liebetropfen Botschaften.

Ein ständiges Umdenken ist zur Bewusstseinsweiterung bei Kündlern sowie bei allen himmlisch-rückkehrwilligen Menschen erforderlich.

Was der Liebegeist als ‚geistigen Tod‘ bezeichnet.

Wie man in ein persönlich unauffälliges Leben hineinwachsen kann.

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Mein himmlischer Liebegeist im Ich Bin weist euch weiter in das himmlische Leben ein.

Es gibt im himmlischen Sein folgende Regelung: Möchte ein Dualpaar aus freier Entscheidung für einige Äonen keine weitere Evolution vornehmen und deshalb aussetzen, dann erhält es aus meinem Herzen der Urzentralsonne keine neuen Nachschubkräfte mehr für ein höheres Evolutionsbewusstsein. Dies geschieht aus dem Grunde, weil dann das Dualpaar mit seinen Lichtpartikeln in der gleichen Schwingung und Strahlung des Wohnplaneten und seiner Bewohner verbleiben kann. Damit wird verhindert, dass einige Partikel der Dualwesen durch vermehrt ausfließende Energien aus ihrem Lebenskern, sich frühzeitig für ein neues Evolutionswissen öffnen, wobei eine höhere Lichtintensität, beziehungsweise Strahlung ihrer Lichtkörper entstehen könnte. Wäre dies der Fall, würde es störende Verwirbelungen der Planeten-Magnetströme hervorrufen, die dem Planetenleben und den Bewohnern schaden würden, weil jeder Planet im himmlischen Sein einem gesetzmäßigen Ablauf, das heißt, einer programmierten Regelung der feinstofflichen Atome untersteht, damit ein harmonisches Leben auf ihm gewährleistet ist.

Ein Überschuss an Energie im Lichtkörper eines himmlischen Wesens wird durch diese gesetzmäßige Regelung aus dem Lebenskern verhindert. So kann ein pausierendes Dualpaar ohne weitere geistige Erleuchtung auf einer bestimmten Evolutionsstufe beziehungsweise einem Wohnplaneten mehrere Äonen im Dualverbund verbleiben. Die Voraussetzung dafür ist aber, dass das Dualpaar sich einig ist, zusammen eine Evolutionspause auf ihrem Wohnplaneten vorzunehmen. Wäre dies nicht der Fall, dann käme es zu einer Unstimmigkeit in der Evolution eines Dualpaares und dies würde die unausweichliche Trennung bedeuten, da ungleiche Wesen im himmlischen Sein durch den unterschiedlichen Evolutionsstand sich magnetisch nach und nach voneinander abstoßen. Durch ihre verschiedene Lebensauffassung würden sie keine harmonische Dualverbindung mehr führen können und würden das Planetenleben der anderen Bewohner nur sehr stören. Darum ist ein gleicher Evolutionsstand der himmlischen Dualwesen unbedingt notwendig. Dies nur nebenbei zu eurer geistigen Orientierung über das himmlische Dualleben. Hierbei könnt ihr euch auch fragen, wie weit ihr selbst mit eurem Partner in geistiger Übereinstimmung und harmonischer Einheit seid?

Wer eine geistige Erweiterung seines menschlichen und seelischen Bewusstseins anstrebt, der wird nach und nach ein realeres Bild von dieser Welt erhalten. Infolge dessen wird er mich nicht mehr als den unsichtbaren Führer dieser Welt sehen oder in mir ein unbarmherziges Machtwesen vermuten, das Grausames zulässt, sondern durchschaut die Absicht der früheren Erschaffer dieser Welt und deren zerstörerischen Charakter. Sie hatten schon zuvor keine Barmherzigkeit für sich und andere Wesen, auch nicht für die geschaffenen Menschen mit ihren einverlebten Seelen und auch nicht für die Natur, denn sonst wären sie nicht imstande gewesen, so eine Welt des Grauens zu erschaffen und diese weiter aufrechterhalten zu wollen.

Vielleicht können nun die geistig gut ausgerichteten Menschen erkennen, wo sie sich in Wirklichkeit heute befinden? Wenn euch dies immer noch nicht reicht, was ich euch zum Überdenken angeboten habe, dann lest weiter in eurer **sogenannten Heiligen Schrift. Ihr werdet einmal sehen, wie weit ihr dadurch**

geistig reifer geworden seid, vor allem dann, wenn ihr euch mit eurer Seele nicht mehr im physischen Kleid befindet.

Das sage ich zu euch bewusst, weil ihr schon jahrhundertlang über viele Inkarnationen im sogenannten Heiligen Buch lest, doch keiner von euch konnte dadurch geistig weiterreifen. Wenn ihr dann erneut in den jenseitigen Bereichen angekommen seid, wollt ihr nichts anderes, als wieder in diesem für euch so wertvollen und vertrauten Buch lesen, das jedoch dann in feinstofflicher Ausführung der Atome ist. Das ist euch dann weiterhin möglich, weil das irdische Wissen um eure Seelenpartikel gespeichert ist. Solltet ihr wieder das Verlangen danach haben, dann zieht ihr automatisch eure Speicherungen aus dem seelischen Bewusstsein hervor und schon leuchtet euch das bekannte Wissen auf, das ihr auf Erden so sehr geliebt und unzählige Male in vielen Inkarnationen gelesen habt. Ihr seht alle Seiten des sogenannten heiligen Schriftstückes wieder, ohne zu erahnen, dass es sich um irdische Speicherungen handelt. Ihr glaubt, ihr lebt in eurem irdischen Körper weiter, weil sich bei euch innerlich und auch äußerlich nichts verändert hat, da ihr entweder noch erdgebunden eure Wege auf der Welt in den bekannten früheren Lebensbereichen weitergeht, oder euch auf einem jenseitigen Religionsplaneten aufhaltet, der ähnliche Bauten aufweist und die dortigen Wesen die gleichen Lebensweisen führen, die euch von dieser Erde bekannt sind. **Es verändert sich in eurem jenseitigen Leben nur deshalb nichts, weil ihr der falschen Meinung gewesen seid, dass ich, der universelle Liebegeist euch so nach meinem göttlichen Willen geführt habe!**

Doch die Tatsache ist eine andere, nämlich, dass euch eure Speicherungen aus vielen Inkarnationen in dieser Welt prägten und ihr nur so leben wolltet. Erst wenn ihr bei mir direkt um Hilfe bittet, – aber nicht bei euren religiösen Führern, die selbst mit vielen Schleiern aus dieser dunklen Welt umnachtet sind –, erst dann regt sich etwas in eurem Geiste und ihr bekommt von mir neue Eindrücke vom wahren Leben der himmlischen Wesen übermittelt. Dann erst werdet ihr sehen, was ihr euch selbst durch eure Sturheit und Voreingenommenheit angetan habt, und das vielleicht über viele Äonen jenseitigen Lebens, oder über unzählige Inkarnationen in dieser Welt oder einem jenseitigen Religionsplaneten. Darum bitte ich euch heute über diesen emsigen Kündler umzudenken und mit mir nach der geistig-göttlichen Wahrheit zu suchen, und ihr werdet neue himmlische Aussagen aus meinem universellen Herzen finden, die euch die geistigen Augen öffnen werden. Das wünsche ich euch sehnend für eure himmlische Rückkehr.

Diesem Kündler, über den ich euch schon viele tiefgründige Offenbarungen über verschiedene Themen anbieten konnte, gelingt es immer schwerer, die innere Ruhe zu finden, weil er immer wieder neuen äußeren Herausforderungen gegenübersteht, die ihn davon abhalten, neue himmlische Botschaften aus meinem universellen Herzen der Urzentralsonne aufzunehmen. Diese lassen ihm oftmals am Tage keinen freien Zeitraum, um die ersehnte und erforderliche äußere Stille und innere Harmonie in sich aufzuweisen, damit er höherschwingend seine freiwillige himmlische Heilsplanaufgabe fortsetzen kann. Das ist nun einmal auch das Los eines wahren himmlischen Kündlers in dieser schnelllebigen Zeit, indem er sich öfter mit neuen lebenswichtigen Informationen beschäftigen muss. Genauso ergeht es auch allen himmlisch

ausgerichteten Menschen, die sich die innere und äußere Stille um sich wünschen, um mit mir im Herzensgebet allein zu sein, doch davon immer wieder mit vielerlei Beschäftigungen und Informationen abgelenkt werden.

Bezüglich der Korrekturarbeiten an den Botschaften oder zu ihrer Webseiten-Erstellung kommen verständlicherweise immer wieder neue Fragen auf den Kündler zu, die er seinen Erfahrungen entsprechend aus seinem erschlossenen Bewusstsein beantworten kann oder er bittet mich, eine bestimmte Frage für das Liebetropfchen-Team oder die Vertoner Freunde zu beantworten. Das ist im Leben des Kündlers die Normalität. Seine Bemühungen und auch der anderen emsigen Menschen aus dem himmlischen Heilsplan, die bei der Verbreitung meiner Liebebotschaften herzlich gerne aus ihren Kenntnissen mitwirken, unterstütze ich mit meinen Liebeenergien.

Nun spreche ich ihn und auch andere Kündler an, die meine Botschaften aufnehmen und verbreiten.

Auch wenn sich Kündler verständlicherweise nach äußerer und innerer Stille sehnen, rate ich ihnen, sich nicht von Menschen abzukapseln, sondern ab und zu auch am äußeren Leben mit anderen Menschen freudig teilzunehmen. Dies ist in der Gegenwart den Kündlern und auch anderen Menschen durch strenge Epidemie Auflagen des Gesetzgebers, aufgrund von massiven Lebenseinschränkungen, nicht möglich.

Wenn es ihnen wieder gestattet ist, sich mit Freunden, Familienangehörigen oder guten Bekannten zu treffen und sich in Gesprächen auszutauschen, so befürwortet und unterstützt das mein Liebegeist. Doch sie sollten entsprechend dem höheren geistigen Entwicklungsstand ihrer Seelen darauf achten, dass sie in der seelisch-menschlichen Schwingung und Energie nicht zu sehr abfallen. Dies rate ich ihnen aus Schutzgründen an, damit hinterlistige Seelen nicht an sie herankommen können.

Andererseits bedauere ich es, wenn immer wieder Familienangehörige oder Bekannte die medialen Menschen mit unwesentlichen Anliegen beschäftigen wollen oder ständig darauf lauern, mit ihnen telefonisch länger zu kommunizieren. Sie wissen und ahnen es nicht, dass sie von jenseitigen, himmlisch tief abgefallenen Wesen mit Impulsen stark bedrängt werden, um an die Kündler heranzukommen und sie durch lange Telefonate oder Äußerlichkeiten von ihrer himmlischen Aufgabe abzuhalten. Dies geschah bei früheren Kündlern auf ähnliche Weise, wodurch manche keine Zeit mehr fanden, mein Liebewort in sich aufzunehmen. Die langen Gespräche, die sie mit befreundeten Menschen führten, beschäftigten sie im Oberbewusstsein noch längere Zeit, weil der Gesprächsinhalt in ihnen viele Nachgedanken hervorrief und deswegen konnten sie nicht mehr die erforderliche hohe seelisch-menschliche Schwingung zur Aufnahme meines Liebewortes aufweisen. Darüber waren sie sehr traurig.

Es kam in der irdischen Vergangenheit oft vor, dass manche gute Kündler mein Inneres Liebewort für immer aufgaben, weil die äußeren Ablenkungen zu massiv auf sie eingewirkt haben. Sie ahnten von innen, dass sie sich unter solchen Lebensumständen einer großen Gefahr aussetzen würden. Sie wussten von anderen medialen Menschen, wie gefährlich es ist, wenn man bei der Botschaftsaufnahme nicht die erforderliche seelisch-menschliche Schwingung aufweist, da sie schon schlimme Erfahrungen mit aufdringlichen erdgebundenen Seelen gemacht haben, die sich mit dem Namen von Jesus, den Erzengeln oder verstorbenen Heiligen von Religionsgemeinschaften gemeldet haben. Sie sprachen Tag und Nacht

eigenwillig in das Bewusstsein der medialen Menschen ein. Manche kamen von der massiven Beeinflussung der religiös-fanatischen Seelen nur frei, wenn sie mich öfter am Tage in intensiven Herzensgebeten um Hilfe und meinen Schutz vor den Seelen gebeten haben, denn in der höheren Bewusstseinschwingung konnten die Seelen nicht mehr an sie herankommen und in sie einsprechen. Das war eine schlimme Erfahrung für sie. Deshalb warne ich die unerfahrenen medialen Menschen mit Aufklärungen über diesen erfahrenen Kündler, damit sie unbedingt Vorkehrungen zum Selbstschutz treffen, denn ich möchte nicht, dass ihnen durch Leichtsinn oder Unachtsamkeit großes Leid geschieht.

Ihr inneren Menschen solltet von mir wissen, dass es himmlische Kündler in dieser Welt sehr schwer haben, mein himmlisches Liebewort zu empfangen. Ein großes Hindernis ist für sie der schnelle zeitliche Tagesablauf, weil sie, wie andere auch, viele Aufgaben und Pflichten am Tage zu erledigen haben. Sie werden auch von Anrufen überrascht, mit denen sie sich erst gedanklich auseinandersetzen müssen. Am Abend bedauern sie es sehr, dass sie dadurch in der Bewusstseinschwingung zu sehr abgefallen sind oder ihnen keine Zeit mehr für mein Liebewort übrigblieb.

Manchmal kommen auf sie Anrufe von neugierigen, sehr gesprächigen Menschen. Die Kündler bringen es aus ihrem herzlichen Mitgefühl für die Anrufer nicht fertig, ihnen zu sagen, dass sie keine Zeit für ein Gespräch mit ihnen haben. Viele der gutmütigen Anrufer ahnen nicht, dass es sich um einen medialen Menschen handelt, mit dem sie gerne sprechen. So mancher Anrufer hört sich gerne selbst reden, deshalb ist sein Redeschwall groß und dauert auch lange. Auf diese Weise entziehen sie einem Kündler unbewusst viele Tagesenergien, wobei seine seelisch-menschliche Schwingung stark abfällt.

Bevor ein Kündler den Anruf eines bekannten Menschen entgegennimmt, rate ich ihm, zuerst abzuwarten und sich nach innen zu richten, was ihn seine Seele in Empfindungen wahrnehmen lässt. Spürt er ein unangenehmes Gefühl, dann versucht ihn seine Seele davon abzubringen, das Telefonat entgegenzunehmen. Sie weiß bereits von mir, als sich ihr Mensch im Tiefschlaf befand, dass ich über ihren Lebenskern eine wichtige Botschaft übermitteln möchte. Deshalb reagiert sie dann auf der Empfindungsebene entsprechend ablehnend gegenüber dem Anruf. Doch manche Kündler ignorieren diese Warnimpulse ihrer Seele und nehmen das Telefonat eines Bekannten an. Das Ergebnis davon ist, dass der Kündler durch das Gespräch nicht mehr in der Lage ist, mein Liebewort aufzunehmen. Wahrlich, das ist eine Schwachstelle mancher heutigen Kündler, deshalb schildere ich für sie dieses Beispiel, damit es ihnen bewusst wird und sie sich bei manchen Anrufen konsequent zurückhalten, wenn sie mich an diesem Tag noch in sich hören möchten.

Ich rate den Kündlern, die immer wieder von Bekannten oder Familienangehörigen angerufen und in längere Gespräche verwickelt werden, es ihnen liebevoll zu sagen, dass sie momentan für sich eine Zeit benötigen. Sie sollten diese um Verständnis bitten, sich mit Anrufen und Gesprächen zurückzuhalten. Doch wenn sie das nicht annehmen können und sich vom Kündler für immer zurückziehen, dann handelte es sich um solche Menschen, die sich in Gesprächen nur persönlich wichtigmachen wollen. Diese passen nicht zu einem himmlischen Heimkehrer und auch nicht zu einem Kündler, der herzlich gerne seine himmlische Heilsplanaufgabe auf Erden erfüllen möchte.

Solche erschwerten Lebensumstände erlebten früher und erleben auch heute noch wahre Kündler meines himmlischen Liebelichts, weil die unverbesserlichen Wesen meinen inneren Liebegeist immer noch ablehnen und zum Schweigen bringen wollen, damit ihre abartige Welt weiter erhalten bleibt. Deshalb versuchen sie die Menschen mit vielen Ablenkungen geistig zu betäuben, damit sie von meinem Liebestrom in ihrer Seele getrennt leben. Dies tun sie schon lange bewusst und gezielt und ich komme nicht an sie heran, damit sie endlich aufhören, sich und anderen unsagbaren Schaden zuzufügen. Da ich, der universelle Liebegeist auch nicht über Kündler an sie herankomme, werden die Kündler bis zu ihrem Lebensende es sehr schwer haben, meinen Liebestrom aus der himmlischen Urzentralsonne aufzunehmen, weil ihnen die Gegensatzwesen immer nachstellen werden, um sie in eine Falle hinein zu locken.

Freut euch, ihr geistig dürstenden Menschen und seid dankbar, dass es dem Kündler gelungen ist, durch den ich euch schon über viele Erdenjahre himmlische Botschaften übermittelt habe, die meisten Hindernisse der hinterlistigen Gegensatzwesen umgehen zu können und standhaft in meiner inneren Nähe zu bleiben. Deshalb konnte ich euch schon einige geistige Wissensperlen aus meinem himmlischen Herzen der Weisheit übermitteln. Hofft weiter, dass ihr über den Kündler, der nun älteren Jahrgangs ist, weitere geistige Neuheiten, aber auch neue Selbsterkenntnishinweise erfahrt, die euch vordergründig helfen, eine unschöne Verhaltensweise gegenüber anderen zu erkennen und mit meiner Hilfe und meinen Energien über eure höherschwingende Seele zu überwinden. Oftmals sind es unbedachte, unschöne Worte oder ein sonderbares Benehmen, die gutherzige nahestehende Menschen tief im Herzen verletzen. Danach schmerzt es den Verursacher, dass er sich unschön benommen hat und sich noch nicht in dieser Verhaltensart überwinden konnte. Solch ein unschöner Vorfall stimmt einen himmlischen Heimkehrer traurig und macht ihn innerlich unzufrieden, wodurch er evtl. länger von seinem Inneren Weg abgehalten wird, wenn er nicht sein Fehlverhalten oder die unschönen Worte durch Hinterfragen ernsthaft erforscht.

Wenn ihr wollt, könnt ihr mir im Inneren eure erkannte und herzlich bereute Verfehlung übergeben, die eine bestimmte Eigenart aufzeigt, die ihr überwinden solltet. In eurem Inneren befindet sich eure einverleibte Seele mit dem Wesenskern, der knapp über dem hinteren menschlichen Kopfbereich platziert und über ein energetisches Lichtband mit mir verbunden ist, worin sich beide pulsierenden Pole befinden. Darin bin ich ewiglich energetisch gegenwärtig und mit meiner himmlischen Wissensquintessenz aktiv, das heißt, mit den wichtigsten Wissensbestandteilen aus der Schöpfung, die ich in der himmlischen Urzentralsonne verwalte.

Habt ihr ein unschönes Verhalten herzlich bereut und wollt dieses nicht mehr tun, dann übergebt es mir zur Auflösung. In diesem Augenblick kommen die zwei Pole im Lebenskern in erhöhte Rotation und ziehen aus dem Barmherzigkeitsspeicher der Urzentralsonne Energien an und löschen die über einen Seelenpartikel gestülpte dunkle Hülle, in der diese Negativspeicherung enthalten war – auch wenn in eurem Ober- und Unterbewusstsein eure Verfehlung noch abgeschwächt gespeichert vorliegt. Darum bitte ich euch, bei einem Rückfall nicht zu verzweifeln und euch vorzugeben, wie ihr euch das nächste Mal kontrollieren wollt, um ruhig und positiv zu bleiben.

Nun habe ich euch den unsichtbaren Vorgang geschildert, damit ihr euch diesen besser vorstellen könnt und dadurch vielleicht noch mehr angespornt werdet und euch darauf besinnt, eure Fehler und Schwächen öfter zu erkennen und zu bereuen. Diese stehen immer im Gegensatz zu den himmlischen Eigenschaften, und wenn ihr sie mir zur Auflösung übergebt, kann eure Seele mehr von meinem Liebelicht durchstrahlt werden.

Wandert immer wieder in euer Inneres hinein und bittet mich herzlich um Hilfe. Ich stehe euch auf verschiedene Weise bei und werde euch über eure Seele solange aus meinen Möglichkeiten in dieser himmlisch fernen Welt mit Impulsen behilflich sein, bis ihr euch überwunden habt, eine bestimmte Gegensätzlichkeit ganz zu lassen, die euch immer wieder unruhig stimmte und euch von meiner Lichtschwingung entfernte. Das ist ein Angebot an jene Menschen, die sich herzlich bemühen wollen, einen erkannten Schwachpunkt endlich zu überwinden, doch immer wieder daran scheiterten, weil ihr Vorhaben noch nicht von der eigenen herzlichen Bereitschaft und inneren Überzeugung durchdrungen war, es für immer zu lassen. Das ist euch aber nur dann möglich, wenn ihr aus tiefer Erkenntnis soweit gereift seid, dass ihr eine negative Verhaltensweise, die euer seelisches und menschliches Bewusstsein trübt und belastet, als unnütz betrachtet, um meinem inneren Liebelicht einen weiteren Schritt in euch näher zu kommen.



An dieser Botschaftsstelle informiere ich euch nur kurz über himmlische Eigenschaften.

Die himmlischen Wesen leben entsprechend ihrem Evolutionsbewusstsein bewusst die herzlichen und sanften himmlischen Eigenschaften von der Ordnung bis zur Barmherzigkeit, weil diese in den Partikeln ihres Lichtkörpers gespeichert vorliegen und ständig in ihrem Bewusstsein aktiv sind. Die himmlischen Wesenseigenschaften, die ich für die Wesen in dem gigantischen Schöpfungsspeicher der Urzentralsonne verwalte, sind auf die Grundregeln des himmlischen unpersönlichen Lebens ausgerichtet. Angenommen, es beabsichtigt ein absolut freies himmlisches Wesen gegen eine himmlische Eigenschaft zu verstoßen, was aber nach der Schöpfungsteilung von einem himmlischen Wesen nicht mehr geschah, dann würde es in seinem Lichtkörper einen feinen Energieimpuls mit einem Bild erhalten, welche Auswirkung sein Verhalten hätte. Diese Warnung wollten die himmlischen Wesen nach dem Fall ihrer abtrünnigen Geschwister in ihrem Lichtkörper spüren bzw. wahrnehmen.



Seid euch dessen bewusst, dass ich keinen Menschen zur Überwindung einer ihm schon bekannten, unschönen Wesenseigenheit, die gegen eine himmlische Eigenschaft verstößt, mit meinen Liebeenergien unterstützen kann, wenn er diese nur halbherzig lassen möchte.

Wahrlich, das wirkt sich tragisch für den geistig orientierten Menschen und vor allem für seine Seele aus, wenn beide den himmlischen Rückweg beabsichtigen. Der Mensch hat dann nicht die erforderliche Energie, sich von seiner ungesetzmäßigen Verhaltensweise für immer zu lösen, um in diesem

Lebensbereich stets in meinem himmlischen Licht zu verbleiben. Er wird wieder rückfällig werden, da ihn das gespeicherte negative Energiefeld immer wieder beeinflusst, es in Gedanken aufzunehmen und erneut zu tun. Darum gebe ich euch verstärkte Hilfe zu eurer Selbstüberwindung, mit gezielten Energieschüben aus dem seelischen Lebenskern, aber nur dann über eure Seele und ihre Zentren, wenn ihr euch ehrlichen Herzens bei einem euch bereits bekannten Schwachpunkt zu überwinden bemüht, um endlich davon frei zu werden.

Darum seid ehrlich zu euch und prüft, ob ihr noch stark personenbezogene Lebensweisen führt, die gegen die unpersönlichen himmlischen Lebensgesetze und Eigenschaften verstoßen. Seid ihr fündig geworden, dann fragt euch, ob ihr sie lassen wollt oder dazu noch nicht bereit seid. Ich nehme euch keine Speicherung aus dieser himmlisch fernen Welt oder aus den grobstofflichen oder jenseitigen feinstofflichen Fallwelten ab und werde euch auch nie Vorwürfe machen, wenn ihr die oder der Gleiche bleiben wollt, weil ihr glaubt, ohne dieses Verhalten kein interessantes und lebenswertes Leben mehr führen zu können. Doch ihr solltet von mir im Vorherein wissen, dass euch dieses Energiefeld auch noch lange in den jenseitigen Welten beeinflussen kann, weil ihr euch an dieses Verhalten gewöhnt und lange gelebt habt. Das ist es, was euch unfrei macht und eventuell lange jenseitige Zeiten an euch haften wird. Darum empfehle ich euch heute schon, euer Wissen über die mildherzigen und gütigen himmlischen Grundgesetze und sanftmütigen, wohlwollenden Lebenseigenschaften der himmlischen Lichtwesen zu überdenken, die persönlich unauffällig, genügsam und beglückend mit ihrem Dual leben. Wenn ihr wollt, fragt euch einmal in der Stille und höherer Bewusstseinschwingung nach eurem Herzensgebet, wie weit ihr euch schon dem himmlischen Leben angenähert habt, von dem ihr schon viel Wissen besitzt. Ihr könnt euch auch die Frage stellen, was euch das bringt, wenn ihr weiterhin unverändert bleibt.

Nun weise ich euch kurz in das unpersönlich geführte Leben der himmlischen Wesen ein, weil manche neuen Leser und Hörer meiner himmlischen Liebetropfen sich unter dem Begriff „**unpersönliches Leben**“ nichts vorstellen können, da ich diesen bei meinen himmlischen Beschreibungen oftmals benützt habe.

Das Leben der himmlischen Wesen wird von mir deswegen unpersönlich genannt, weil sie keine persönlichen Führer und Lehrer benötigen, die im Vordergrund stehen. Ihr Leben vollzieht sich auf ihren Planeten persönlich unauffällig im Hintergrund in der gerechten Wesensgleichheit, das in den himmlischen Grundregeln verankert ist. Ihre unpersönliche Lebensweise entstand aus der himmlischen Eigenschaft der Demut, deshalb verhalten sie sich gegenüber anderen Wesen und auch zu mir immer demütig. Wenn ich sie in der Bildersprache über etwas unterweise, dann geschieht dies ihnen gegenüber aus meiner am höchsten erschlossenen Demutshaltung, weil in meinem Allbewusstsein die Eigenschaft der Demut in der höchsten Evolutionsform gespeichert vorliegt.

Die Wesensgleichheit schätzen die himmlischen Wesen sehr, weil ihnen kein anderes Wesen etwas vorschreiben oder bestimmen kann, was sie zu tun haben, auch ich nicht, der Liebegeist im Ich Bin. Doch ich darf ihr innerer Berater in allen Lebensbereichen und Lebensbeschützer in ihrem freien,

selbstbestimmenden und selbstverantwortlichen Evolutionsleben sein. Diese von ihnen mir übertragene, sehr verantwortungsvolle Schöpfungsaufgabe führe ich herzlich gerne für sie aus, weil ich sie liebe und ihr Wesen und ihre Verhaltensweisen zueinander und auch mir gegenüber besonders schätze.

Ihr persönlich unauffälliges Leben im Hintergrund, das ich bewusst in meinen Offenbarungen „**unpersönlich**“ genannt habe, haben sie selbst gewählt, weil sie mehr ein inneres Leben führen wollten, das es ihnen ermöglicht, überwiegend in der Innenschau mit mir zu leben, wodurch sich ihnen entsprechend ihrem erschlossenen Bewusstsein die herrliche Möglichkeit bietet, immer wieder aus dem gigantischen Weisheitsangebot der himmlischen Schöpfung eine Variante abzurufen. Dadurch können sie glückselige Momente erleben, die von mir nicht mit menschlichen Worten zu beschreiben sind. In die Innenschau begeben sie sich immer, wenn es ihnen danach ist.

Seit der Erschaffung meines Zentralwesens in der himmlischen Urzentralsonne durch alle himmlischen Lichtwesen werden keine Weisungen durch evolutionshöhere Wesen mehr benötigt, wie es einmal in den Vorschöpfungen war, weil sie mir diese Möglichkeit übertragen haben. Sie sind darüber sehr glücklich und zufrieden, denn erst das unpersönliche Lebensprinzip ermöglichte ihnen die gerechte Wesensgleichheit und ein unabhängiges freies Leben miteinander.

Nun versuche ich euch durch den Künder mein Wesen in der Urzentralsonne zu beschreiben, denn viele geistig suchende Menschen können sich nicht vorstellen, wie mich die himmlischen Wesen schauen bzw. einmal erschaffen haben.

Mein himmlisches Zentralwesen weist keine Lichtgestalt auf, jedoch ein liebliches Gesicht, das aus der Mitte der Urzentralsonne die himmlischen Wesen anschaut, wenn sie sich an mich wegen einer Frage oder einem Anliegen wenden, oder an mein Dual, das für die Energieaufbereitung und universelle Energieverteilung zuständig ist. Es hat ebenfalls ein liebliches Gesicht und ist die männliche Polarität zu meiner weiblichen Wesenheit. Die himmlischen Wesen haben uns ihren unbeschreiblich lebendigen und herzlichen sowie nicht zu überbietenden anmutig sanften Gesichtsausdruck übertragen. Wenn im himmlischen Sein ein freudiges Ereignis stattfindet, dann schauen mich die himmlischen Wesen mit einem freudigen lächelnden Gesicht, wobei meine leuchtenden Augen die innere Glückseligkeit meines Wesens ausstrahlen. Es kommt aber auch vor, dass mir die himmlischen Wesen, die eine Schutz Aufgabe bei den geistig höher entwickelten Menschen freiwillig übernommen haben, ein trauriges Ereignis aus den Fallwelten berichten. Dann sehen sie mich auch mit einem ernsten und traurigen Gesichtsausdruck und aus meinen Augen fließen Tränen, weil ich die Bilder der Menschen, die ein schlimmes Leid ertragen mussten, aus dem Lichtbewusstsein ihrer Schutzwesen kurz schaue. Dies geschieht immer öfter, weil die Menschen und ihre einverleibten Seelen unsagbares physisches und seelisches Leid auf der Erde erleben.

Das war eine kurze Beschreibung über das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen und über mein himmlisches Zentralwesen in der Urzentralsonne, dem ihr himmlischen Heimkehrer euch in inneren Herzensempfindungen zuwendet.

Mein Liebegeist wiederholt manche Offenbarungspassage, weil das menschliche Bewusstsein durch die erneute Aufnahme diese besser und geistig weitsichtiger erfassen kann. Bitte stört euch nicht daran.

Wahrlich, die himmlischen Kunder werden immer wieder durch meine Botschaften mit neuem himmlischem Wissen beschenkt, doch sie müssen sich zuerst mit diesem geistig auseinandersetzen. Sie verzweifeln manchmal an dem noch nie gehörten Wissen aus meiner Übermittlung. Das kommt davon, weil das in sich Gehörte mit dem kosmischen Beschreibungsbild früherer Kunder, aber auch mit ihrem eigenen geistigen Vorstellungsbild nicht identisch ist, weil es ein wenig oder völlig davon abweicht.

Manche überlegen lange, ob sie das neue Wissen aus meiner himmlischen Lebensquelle annehmen sollen, und auch, was ihnen dann passieren kann, wenn sie es an ihre geistigen Freunde weitergeben. Sie ahnen ihre Ablehnung und fürchten sich vor ihrer unschönen, abwertenden Kritik, da diese ängstlich glauben könnten, es stamme von den Gegensatzwesen und wäre unwahr.

Mein Liebegeist weiß, wie schwer es gläubige Menschen haben, ein festgesetztes religiöses Schöpfungsbild wieder loszulassen, das ihr Leben bisher geprägt hat. Sie haben es schwerer geistig umzudenken als ein Kunder, dessen seelisch-menschliches Bewusstsein durch meine hochschwingenden Botschaften, aber auch durch seine schrittweise Verwirklichung des neuen Wissens, ziemlich rasch von vielen himmlisch fernen Verhaltensweisen gereinigt hat. Durch die Enthüllung weiterer Lichtpartikel ist es der Seele nach und nach möglich, wieder eine geistige Erweiterung zu erlangen, wodurch sie himmlische Gesetzmäßigkeiten umfangreicher verstehen und einordnen kann.

Auf diese versucht sie ihren Menschen mit Impulsen und Sekundenbildern sanft hinzuweisen, damit es ihm leichter fällt umzudenken und diese geistig weitsichtig zu erfassen. Dies gelingt aber nur wenigen inkarnierten gottgläubigen Seelen, weil sie meistens noch mit einem kurzsichtigen und irreführenden religiösen Wissen aus den vergangenen Leben sehr umhüllt sind. Deshalb erhält das menschliche Oberbewusstsein eines gottgläubigen Menschen keine innere Bestätigung aus der Seele, für die Richtigkeit der göttlichen Beschreibungen über ein neues, logisch beschriebenes und verständliches Schöpfungsbild und ihm noch unbekannte himmlische Gesetzesregeln oder Schilderungen über die Lebensweise der himmlischen Dualwesen.

Doch das zu erfassen, wäre einer auf mich, Gott im Ich Bin, ausgerichteten Seele mit wenig Belastungen gut möglich, wenn sich ihr Mensch öfter in der Stille aufhalten würde und über das für ihn noch unfassbare Botschaftswissen tiefgründig nachdenkt. In solch stillen Phasen versucht die Seele wiederholte Male über Empfindungen und Gefühle, dem menschlichen Bewusstsein das neue Wissen verständlich zu machen.

Daraus könnt ihr erkennen, weshalb bisher wahre himmlische Kunder, die sich mit ihrer hochschwingenden Seele ziemlich nahe der himmlischen Schöpfung befanden, es schwer hatten, ihr neues Wissen aus meiner himmlisch-göttlichen Quelle mit neuen Beschreibungen vom himmlischen Leben, über die Schöpfungsteilung und den tiefen Fall abtrünniger, einst reiner himmlischer Wesen, an geistige Freunde weiterzugeben.

Doch mein Liebegeist bittet die geistig mutig voranschreitenden Kunder nicht zu verzweifeln und ihre schwere himmlische Aufgabe nicht aufzugeben, auch wenn manche frühere Botschaftsaussagen nicht mehr mit den neuen in Übereinstimmung sind, beziehungsweise einige durch meine ständigen Wissensübermittlungen und Erweiterungen nach Jahren schon überholt sind und vom Kunder aktualisiert werden sollten. Doch die Kunder haben große Probleme, ihre bereits veröffentlichten göttlichen Botschaften zu aktualisieren, denn ihr berufliches oder privates Leben verlangt ihnen energetisch und zeitlich viel ab, deshalb kommen sie kaum damit nach, obwohl sie ihr neues Wissen in den älteren Botschaften herzlich gerne richtigstellen würden. Dafür bittet mein Liebegeist für die Kunder um viel Verständnis.

Auch diesem Kunder meiner Liebetropfen-Botschaften ergeht es gegenwärtig so. Vor ca. zwei Jahrzehnten waren manche veröffentlichte Offenbarungsstellen noch nicht so aussagekräftig, weil des Kunders seelisch-menschliches Bewusstsein in dieser Zeit noch nicht soweit geistig entwickelt war, wie es heute erfreulicherweise für mich und auch für ihn ist. Dadurch ist es mir möglich, euch erweiterte und tiefgründigere Botschaftsbeschreibungen aus unserer gemeinsamen unerschöpflichen himmlischen Wissensquelle in der Urzentralsonne zu offenbaren. Erfreulich ist es aus himmlischer Sicht auch, dass viele Leser und Hörer weltweit durch die Liebetropfen in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein geistig weiterreifen konnten, aber auch durch manche älteren Botschaften.

Wahrlich, für viele neuen Leser und Hörer der Liebetropfen-Botschaften, die geistig erst am Anfang des Inneren Weges stehen, können die älteren Botschaften ein Wissensschatz von großem Stellenwert sein, deshalb ist es aus dieser Sicht nicht unbedingt notwendig, nach Jahren alle älteren Botschaften zu aktualisieren.

Mein Liebegeist legt mehr Wert darauf, dass die Kunder sich mehr auf neue Botschaftsübermittlungen konzentrieren, um so über die öftere Botschaftsaufnahme ihre Seelenschwingung konstant hochhalten zu können, wodurch ihr menschliches Zellbewusstsein und Immunsystem stärker mit himmlischen Energien über die Seele versorgt wird, um in dieser chaotischen Erdenzeit, in der weltweit ständig neue Virenarten ausgesetzt werden, widerstandsfähiger gegen diese zu sein. Das rät euch mein Liebegeist, weil ich euch nicht leiden sehen möchte.

Die geistig orientierten Menschen, mit der herzlichen Absicht in die himmlische Schöpfung zurückkehren zu wollen, sollten dabei wissen, dass ihre geistige Reifung beziehungsweise ihre

Bewusstseinsweiterung auf Erden sowie auch für die heimkehrwilligen Wesen in den jenseitigen Fallbereichen, ein ganz wichtiger Vorgang ist. Stets kommen Wissenserneuerungen ins Bewusstsein der Wesen hinzu und erweitern den Horizont ihres Denkens und Lebens, wobei sich das bisherige geistige Blickfeld nach und nach wandelt und verändert, bis die Wesen ein völlig neues Erkenntnisbild über die Schöpfung und alle Vorgänge klar und tiefgründig in ihrem Bewusstsein schauen können. Diesem Reife- oder Reinigungsvorgang wird jedes heimkehrende Wesen in den jenseitigen, noch unvollkommenen Fallbereichen so lange unterzogen sein, bis es schließlich glücklich vom himmlischen Sein angezogen

wird, da es in seinem Lichtkörper wieder die Wesensmerkmale des himmlischen Lebens ohne ungesetzmäßige Umhüllungen der Lichtpartikel aufweist.

Wahrlich, keine belastete Seele, entbunden vom physischen Körper, wird jemals ohne Veränderung ihres Bewusstseins den Rückweg ins himmlische Sein ansteuern können, das leuchtet bestimmt jedem Menschen ein. Deswegen wird jedes rückkehrwillige Wesen auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat, direkt von mir oder indirekt über freiwillige himmlische oder höherentwickelte Wesen aus den lichten Fallwelten, immer wieder geistige Neuigkeiten erfahren und manchmal schwierige Umdenkphasen erleben.

In dieser Welt gefällt es anfangs manch einem geistig orientierten, heimkehrwilligen Menschen oder einer heimwärts strebenden Seele in den jenseitigen Bereichen nicht, wenn sie sich von Zeit zu Zeit auf eine neue gesetzmäßigere Lebensvariante bzw. edle Verhaltensweise umstellen muss, die der früheren nicht mehr gleicht, weil die Neue der himmlischen näher liegt. Darum ihr Kündler und inneren Menschen in dieser himmlisch fernen Welt resigniert bitte nicht, wenn euch von meinem Liebegeist wieder neue himmlische Gesetzesweisheiten vorgestellt werden, von denen ihr nichts gehant oder davon noch nicht gehört habt.

Jeder neue Wissensaspekt oder Weisheitsbaustein über das himmlische Leben, der zu den bereits erfahrenen dazukommt, bedeutet manchmal ein enormes Umdenken für den Kündler und auch für herzensoffene Menschen, die mit ihm über das himmlische Botschaftswissen ein höheres Bewusstsein erreichen wollen. Das ist anfangs sehr schwer, weil das menschliche Bewusstsein sich erst einmal auf die Gesetzesneuheit einstellen, sie tiefgründig überdenken und erfassen muss, ehe es logisch versteht, diese annimmt und im Gehirnspeicher des Oberbewusstseins sowie im Unterbewusstsein einordnet. Das muss vom menschlichen Bewusstsein bei jeder geistigen Neuheit aus dem himmlischen Lebensprinzip geschehen, weil die abtrünnigen Wesen das himmlische Lebensprinzip total auf den Kopf gestellt haben und entsprechend gegensätzliche Bilder, mit dazu passenden Informationsspeicherungen, in die Gene einprogrammiert haben. Deshalb sind geistig orientierte Menschen erstmals irritiert und sehr erstaunt, wenn sie entgegen ihrer alltäglichen Lebensweise, die sie aus religiösem Wissen oder über andere Kündler erfuhren und nachahmten, nun von meinem Liebegeist von einer völlig anderen Lebensweise der himmlischen Wesen in einer Botschaft hören oder lesen.

Das Schlimme daran ist, dass die tief gefallenen Wesen sich ein Personen erhebendes und unterwürfiges Lebensprinzip für ihr tragisches und unwürdiges Leben in der Materie, einer Welt mit stark verdichteten und niedrig schwingenden Atomen, ausgedacht und geschaffen haben, dass ihr seelisches Bewusstsein in Jahrmilliarden eingeengt und verdunkelt hat. Sie wussten von Anfang an, dass sie durch das gegensätzliche Lebensprinzip einmal ihre einstige himmlische geistige Freiheit, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit im Inneren und Äußeren verlieren könnten, trotzdem wollten sie es für sich.

Wahrlich, wenn Menschen oder jenseitige Wesen geistig unfrei, unselbstständig und völlig abhängig von anderen sind, dann haben sie den geistigen Überblick für das himmlische Lebensprinzip verloren. In diesem Zustand sehen sie nur die eigene Wunscherfüllung, das heißt, ihr Leben dreht sich nur um ihre

Person. Infolgedessen neigen sie dann dazu, – eines einst reinen Wesens unwürdig –, immer mehr ihre personenbezogenen, egoistischen Verhaltensweisen auszuleben. Diese Lebensweise hat die früheren himmlischen, jedoch tief gefallen Wesen über viele geistige Äonen so massiv eingeengt, dass sie nicht mehr im kosmischen Bewusstsein leben können, sondern außerhalb davon, ohne geistige Orientierung und inneren Halt.

Das himmlische Bewusstsein eines reinen Wesens ist frei von jeglichen Personen erhebenden, dominanten, bestimmenden und ichbezogenen Lebensweisen, deshalb ist ihr Bewusstsein in der schöpferischen Unendlichkeit mit allem Leben herzlich vereint, und aufgrund dessen kann es ewiglich im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip verbleiben. Doch das Leben, das sich die tief gefallen Wesen auf der Erde und im erdgebundenen Jenseits geschaffen haben, steht im Gegensatz zum himmlischen Leben, und damit ist es eindeutig auf die Zerstörung der himmlischen Schöpfung mit ihren Gesetzmäßigkeiten und allem erschaffenen Leben ausgerichtet.

Wahrlich, das strebten sie einst vor Jahrmilliarden bewusst an und heute geschieht dies von ihnen nur noch unbewusst, weil sie mehr auf ihre egoistischen Interessen in dieser Welt blicken und dadurch stark abgelenkt werden. Doch ihre zerstörerischen Absichten und ebenso ausgerichteten Handlungen der früheren Zeit könnt ihr heute immer noch bei vielen Menschen erkennen, die mit gleichgesinnten erdgebundenen Seelen im Verbund stehen und zusammenwirken.

Wenn sich Wesen über unzählige Inkarnationen und einen langen jenseitigen Zeitraum gedanklich eingeengt in ihrem personenbezogenen Umfeld bewegt haben, dann wird ihr einst inneres himmlisches Lebenswissen durch ihre Worte und Handlungen immer mehr überdeckt, bis sie schließlich kein Interesse mehr daran haben, über ihren irdischen Horizont hinauszuschauen, um neues geistiges Wissen zu erfahren und aufzunehmen. Diesen traurigen Zustand eines einst himmlischen Wesens nennt mein Liebegeist den „geistigen Tod“ – und in diesem leben heute unzählige Menschen und jenseitige erdgebundene Wesen.

Doch ein Mensch, der seine persönliche Darstellung im öffentlichen Leben immer mehr zurücknimmt und seine Person nicht mehr wichtig nimmt, dem wird immer mehr bewusst, dass seine sich wichtig nehmende Persönlichkeit nur der Hemmschuh für seine geistige Entwicklung und Erweiterung war. Er freut sich über jede innere Empfindung und Gedankenimpulse aus dem himmlischen Leben, die ihm mein Liebegeist über seine himmelwärts strebende Seele oder über einen geistig weit gereiften Künder zur weiteren geistigen Übersicht übermittelte. Diese kleinen Hinweise von mir können ihm wieder ein Stück weiterhelfen, das unbegrenzte kosmische Leben, eine Sache oder eine geistige Gesetzmäßigkeit umfassender zu betrachten und zu verstehen.

Doch diese innere Lebensweise lässt kein personenbetontes Verhalten nach außen zu, weil der Mensch, als er sich schrittweise persönlich zurückgenommen hatte, sehr gut erkannte, dass sich dadurch sein geistiger Horizont immer mehr erweiterte. Solch ein geistig gereifter Mensch sehnt sich nach der äußeren und inneren Stille, weil er nur dadurch geistig tiefgründiges Denken und mehr erfassen kann, was ihm erfreulicherweise zu weiterer Bewusstseinsreife verhilft. Diese innere zurückhaltende Lebensweise ist

nicht aufgezwungen oder eine Kasteiung, sondern kommt aus dem Herzen der Seele, die schon soweit gereift und von seelischen Belastungen frei ist, dass sie ihren Menschen von innen geistig weisen kann, damit sie durch ihren aufwärts strebenden Menschen ihrem früheren himmlischen Bewusstsein schrittweise wieder ein Stück näher kommen kann. Sie weiß nun aus ihrem geistig aufgedeckten Bewusstsein schon im Voraus, wenn sie einmal aus ihrem Menschen herausgeschlüpft und im Jenseits angekommen ist, dass es ihr dann viel leichter fallen wird, ihr ehemaliges himmlisches Wesensbewusstsein weiter zu erschließen.

Die nach innen gekehrter Lebensweise ist es, was geistig höherentwickelte Menschen auszeichnet und höher schwingen lässt. Das aber missverstehen manche geistig nicht so weit gereifte Menschen, weil sie noch keine oder kaum geistige innere Erfahrungen machen konnten, das heißt, durch die Selbsterforschung ihrer unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen und deren Überwindung. Das ist der Grund, warum sie dann manchen inneren Menschen geistigen Übereifer und weltliche Kasteiung unterstellen.

Wer den tiefen Sinn meiner bisherigen Übermittlung von einer persönlich unauffälligen, inneren Lebensweise im Hintergrund verstanden hat, der ist herzlich von mir eingeladen weitere Weisungen zu hören, die ihn zum Nachdenken anregen können, wenn er sie in seiner Freiheit tiefgründiger beleuchten möchte.

Ihr Menschen meines Liebegeistes, ihr habt schon viele himmlische Weisheiten und Gesetzmäßigkeiten über den Kunder erfahren, die für euer menschliches Bewusstsein Neuigkeiten enthielten. Diese nehmen geistig schon weit gereifte Menschen mit innerer Freude auf, weil sie endlich etwas besser verstehen und erfassen können, was sie schon unbewusst über ihr inneres Fühlen aus ihrer Seele gedeutet erhielten, jedoch menschlich noch nicht richtig einordnen konnten, weil ihnen dafür die erforderlichen Wissensbausteine fehlten. Doch neue Wissensaspekte vom himmlischen Gesetzesleben der himmlischen Wesen sind für die meisten geistig noch nicht so weit gereiften gottgläubigen Menschen unangenehm. Sie ahnen, dass durch ein neues Wissen die Zeit für sie gekommen ist, ihr noch allzu personenbezogenes Leben nach und nach zu einer persönlich unauffälligen und herzlichen Lebensweise im Hintergrund umzustellen und einen inneren und äußeren Wandel anzugehen. Das aber ist den meisten von ihnen zu mühsam und wäre dazu mit vielen äußeren Hindernissen verbunden. Deshalb meinen manche, dass das neue Botschaftswissen aus meiner himmlischen Herzensquelle für ihr Bewusstsein zu hoch gegriffen sei und deshalb wenden sie sich wieder davon ab. Doch das ist ihre freie Entscheidung, die sie selbst verantworten müssen.

Mein Liebegeist des himmlischen Lebens möchte keinem Menschen in seine persönliche Freiheit hineinreden, weil ich die universelle Freiheit selbst verkörpere und alle himmlischen edlen Eigenschaften für alle Lebewesen behutsam und mit allumfassender Übersicht verwalte. Doch ich darf sie darauf aufmerksam machen, wenn sie wieder ins Himmelreich zurückkehren wollen, dass es für sie wichtig wäre, viel geistiges Wissen zur positiven Wesensveränderung zu sammeln und schon auf Erden mit der

Verwirklichung zu beginnen, nicht erst später in den jenseitigen Fallbereichen, denn dort werden sie dies kosmisch langwierig, unter schwereren Lebensumständen nachholen müssen – und das möchte ich ihnen ersparen.

Wahrlich, ab dem vorgegebenen Endzeitpunkt des Falllebens, der im himmlischen Sein noch vor der Teilung der Schöpfung von allen himmlischen Wesen durch die Abstimmung festgelegt wurde und bereits eingetreten ist, geschehen nun nach und nach Auflösungsvorgänge von materiellen, dann teilmateriellen und zum Schluss feinstofflichen Fallwelten, die außerhalb des himmlischen Seins viele Äonenzeiten existiert haben. Dieses für euch unvorstellbar gigantische Auflösungsgeschehen geschieht zuerst im materiellen Kosmos, ist jedoch von euch Menschen noch nicht erkennbar. Das bedeutet für die tief gefallenen Wesen, dass sie sich darauf einstellen müssen, Stufe für Stufe geistig höher zu reifen bzw. ihre Lebensart nach und nach auf die himmlischen edlen und herzlichen Eigenschaften umzustellen, weil es für sie sonst bald keine Möglichkeit mehr gibt, mit ihrem gegenwärtigen sehr niedrigen Bewusstseinsstand auf einem materiellen Planeten gemeinschaftlich mit anderen Wesen zu leben. Das wird natürlich für die am weitesten vom himmlischen Leben abgefallenen Wesen sehr schlimm sein, die sich bisher auf einem materiellen Planeten wiederholt inkarnierten, wie zum Beispiel auf der Erde.

Darum bittet jetzt mein Liebegeist durch diesen Kündler, die Menschen mit einem offenen Herzen für die himmlische Heimkehr, ihr persönlich darstellendes Leben noch mehr zu beleuchten, damit sie nach dem Ableben ihres Menschen mit ihrer Seele von einem höher schwingenden, lichtstrahlenden Planeten in den jenseitigen Bereichen angezogen werden – von dort haben sie es dann leichter, ins himmlische Sein zurückzukehren.

Das himmlische Leben hat kein Personen aufwertendes Leben, deshalb seid ihr gut beraten, wenn ihr schon heute beginnt, euch von euren persönlichen Wichtigtuereien zu verabschieden. Eure Eigenheiten waren und sind es, die euch immer wieder in das wichtigtuereische personenbezogene, himmlisch gegensätzliche Lebensprinzip der tief gefallenen Wesen angezogen haben. Diese waren es, die euch so viel Leid in mehreren menschlichen Leben und jenseitigen Welten gebracht haben. Doch manche geistig orientierten Menschen, die mehr auf östliche Religionen und die Wiedergeburt ausgerichtet sind, haben scheinbar noch nicht genug davon. Sie machen sich schon im Voraus folgende Gedanken: Sollte sich ihnen nach dem Ableben gleich wieder die Möglichkeit bieten, sich erneut mit ihrer Seele inkarnieren zu können, welchen Beschäftigungen oder Freizeithobbys bzw. sportlichen Betätigungen sie dann gerne in dieser Welt ausüben würden. Mit solchen Gedanken programmieren sie sich stets erneut auf das materielle, persönlich auffällige Leben und kommen magnetisch von vielen ungesetzmäßigen Verhaltensweisen nicht mehr los.

Wer jetzt den tiefen Sinn meiner Botschaftsweisungen gut verstanden hat, der weiß auch, dass mein Liebegeist diese vorwiegend an die himmlischen Heimkehrer gerichtet hat, die sich ernsthaft vorgenommen haben, wieder ins herzliche und gerechte Gleichheitsleben der himmlischen Wesen zurückzukehren.

Nun sagt euch mein Liebegeist etwas, das die meisten gläubigen Menschen nicht wissen, weil ihr Bewusstsein noch mit vielen Schleiern aus dem Personen erhebenden Leben dieser Welt und jenseitiger Fallwelten überdeckt ist.

Jesus von Nazareth war zu seiner Lebenszeit vor über 2000 Jahren ein einfacher Mann, – er wurde von damaligen Gelehrten nicht in die gehobene Sprache der höheren Gesellschaft eingewiesen –, deshalb war seine innere Kommunikation mit seinem himmlischen Urvater schlicht und herzlich. Jesus hatte in seiner innigen Einkehr nicht direkt mich, die Ich Bin-Gottheit, sondern seinen Urvater angesprochen, weil er es von seinen jüdischen Eltern Maria und Josef nicht anders wusste. Er sprach oft mit ihm, es war wie eine geistige Unterhaltung, obwohl er ihn nicht immer in sich hörte, weil er momentan zu niedrig in seinem menschlichen und seelischen Bewusstsein schwang. Als er wieder höher schwang, empfing er aus seinem seelischen Herzen das folgende Lichtwort seines himmlischen Urvaters. Er sprach zu ihm, dass er von seinen Ureltern in höchster herzlicher Empfindung erschaffen wurde. Sein Urvater versuchte ihm dies noch zu verdeutlichen, indem er ihm erklärte, dass ihn seine Ureltern als erstes himmlisches Wesen erschufen, weil sie in der Anfangszeit der Schöpfung noch keine Zeugung im Dualverbund vornehmen konnten, da die Naturreiche mit den Naturwesen und Kleinstwesen noch nicht voll ausgegoren waren.



An dieser Botschaftsstelle habe ich den Kündler gebeten, mein Lichtwort in einer gesonderten Botschaft in Kurzfassung aufzunehmen, aus der hervorgeht, weshalb eure Ureltern die ersten Wesen erschufen und wie es dann in der Vorschöpfung zu Zeugungen der Wesen kam, sowie neue himmlische Ebenen geschaffen wurden und die Ureltern über diese ihren Erstlingspaaren die Regentschaft und Verantwortung übertragen haben. Und auch, aus welchem Anlass später mein unpersönliches Ich Bin-Gottheitswesen in der Urzentralsonne gemeinsam von allen himmlischen Wesen herzlich und mit großer Freude erschaffen wurde. Den Botschaftstitel nahm der Kündler als eine Empfehlung von mir an: „[Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam](#)“

– Fortsetzung im Teil 3 –

[Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs](#)

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Botschaft in drei Teilen –



Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs

– Teil 1 –

Wahrlich, jeder Planet in den sieben himmlischen Ebenen weist eine andere Beschaffenheit der Teilchen auf und diese sind mit den Magnetströmen der Planetenkerne verbunden. Jeder Planet ist wiederum mit seinem Kern auf die Galaxiesonne ausgerichtet und erhält von ihr, belebende Energien. So geschieht aus der himmlischen Urzentralsonne die indirekte Energieversorgung aller himmlischen Planeten.

Aus meiner himmlischen Sicht befindet sich diese Welt in einem derart niedrigen und chaotischen Zustand, wie es sich frühere religiöse Menschen als „Hölle“ vorgestellt haben!

Ratgebende Weisungen meines himmlischen Liebegeistes an jene Menschen, die ehrlichen Herzens die gradlinige himmlische Rückkehr beabsichtigen.

* * *

Botschaftsthemen:

Einleitende Schilderung vom himmlischen Liebegeist für eine innere Wandlung auf dem Weg in die Lichtheimat für Mensch und Seele.

Schon auf Erden im menschlichen Körper geistig zu erwachen, ist für die Seele ein Glücksfall.

Wie himmlische Wesen einzigartige Planeten bewohnen, deren Schwingung und Teilchenbeschaffenheit genau auf ihre Evolutionsschritte und Lebensweise abgestimmt sind.

Schwierige Gegebenheiten in dieser Welt, um durch gottverbundene Künder neues geistiges Wissen zu offenbaren.

Was oder wer zur Erschaffung des Menschen führte und wie dies grundlegend und geschickt täuschend verheimlicht wird.

Lebensrat für alle, welche die herzlichste Liebequelle, Gott, verstehen und hören möchten.

* * *

Ratgebende Weisungen meines himmlischen Liebegeistes an jene Menschen, die ehrlichen Herzens die gradlinige himmlische Rückkehr beabsichtigen.

Meinen Liebegeist im Ich Bin empfängst du (Künder) wieder in dir, weil du mich um eine weitere Offenbarung im Herzensgebet gebeten hast. Jede Botschaft aus der Wissensfülle meines himmlischen Herzens in der Urzentralsonne ist für die herzensoffenen inneren Menschen, die nach göttlichen Weisheiten und stets neuem geistigem Wissen mit tiefgründigen Beschreibungen des himmlischen Lebens Ausschau halten. Solch feinfühlig Menschen sehnen sich schon lange in ihrem Inneren nach einem angst-, sorgen- und leidfreien, harmonischen und friedvollen sowie freiheitlichen Leben, das sie aber in dieser chaotischen Täuschungswelt mit vielen Abartigkeiten, grauenvollen Kriegszuständen, Naturkatastrophen, Ungerechtigkeiten und Einschränkungen der Wesensfreiheit durch immer neue Virenepidemien und vielen anderen tragischen Lebensumständen niemals erleben werden. Aus meiner himmlischen Sicht ist es für diese gutmütigen, friedlichen und herzlichen Menschen ein fast unerträglicher Lebenszustand.

Für so ein tragisches, leidvolles Leben der Menschen mit ihren inkarnierten Seelen haben einst hochmütige und stolze Wesen noch im feinstofflichen Lichtkörper den Grundstein gelegt, da sie bereits mit vielen Ungezeszmäßigkeiten verschiedener Art belastet und lichtschrach waren. Sie wollten im Eigenwillen, trotz meiner göttlichen Warnungen über himmlische Lichtboten, unbedingt vollmaterielle Welten erschaffen und dazu Wesen mit verdichteten Atomen, in die sie sich später mit ihrem Lichtkörper unzählige Male einverleiben können. Dies ist ihnen nach mehrfachen Fehlversuchen über viele kosmische Äonen gelungen, doch wie, das könnt ihr heute an all dem Herzensleid der Menschen und ihrer Seelen erkennen. Doch manche der früheren Erschaffer-Wesen lobpreisen den menschlichen Körper noch stolz als ein einmaliges Wunderwerk. Andere wiederum, die Religionsgemeinschaften im Eigenwillen gegründet hatten, unterstellten mir vor Jahrtausenden die Schaffung des Menschen, und loben mich auch heute noch aus ihrem Verstand, welch ein geniales Menschenwesen ich einst erschaffen hätte. Doch die Behauptung der früheren und auch heutigen Geistlichen entstammt ihrer geistigen Blindheit, die sie ihren Gläubigen stets neu übertragen. Sie haben es fertiggebracht, die Menschen in ein hochmütiges und stolzes Lebensprinzip zu führen und das wirkt sich folgenschrach für ihre Seelen aus, die nicht mehr in ihr ehemaliges demütiges und herzliches himmlisches Leben zurückfinden, weil sie keine Anhaltspunkte dafür haben. Das ist eine große Tragödie aus meiner himmlischen Sicht.

Wahrlich, diese Welt mit dem Schaugehabe der sich persönlich wichtig nehmenden und herrschruchstüchtigen Menschen ist der Gegensatz zum freien, herzlich geführten, unauffälligen und demütigen himmlischen Leben der reinen Lichtwesen. Deshalb ist es für jeden Menschen erforderlich, der mit seiner Seele wieder ins himmlische Sein zurückkehren möchte, sich herzlich und aufrichtig zu bemühen, seine unschrönen Wesenszüge und Verhaltensweisen zu erkennen und zu verfeinern, welche er in den jenseitigen feinstofflichen und grobstofflichen Fallwelten teils unbewusst oder auch bewusst durch Anpassung an die ungesetzmäßige Lebensart der Planetenbewohner seelisch aufgenommen und sich damit belastet hat. Das ist für einen ins Himmelreich rückkehrwilligen Menschen anfangs eine erhebliche Lebensumstellung, die nur in vielen kleinen Schritten der Selbsterkenntnis und Überwindung seiner Fehler und Schwächen möglich ist, vorausgesetzt, er besitzt schon viele Wissensaspekte vom himmlischen Lebensprinzip.

Langwierig und mühevoll geschieht seine himmlische Rückkehr nur deshalb, weil sich der Mensch und seine gleich ausgerichtete Seele erst langsam von den niedrig schwingenden, weltlichen Gewohnheiten negativer Art, mit meiner göttlichen Hilfe aus dem seelischen Wesenskern, befreien müssen.

Wahrlich, die weltlich geprägten, ichbezogenen und herrschenden Eigenarten der meisten Menschen haben nichts mit dem Leben der Herzlichen, zurückhaltenden, in der Gleichheit und Gerechtigkeit lebenden reinen himmlischen Lichtwesen gemeinsam. Die Unwissenheit darüber kann einer gottgläubigen Seele, ohne Selbsterfahrungen ihres Menschen mit einer geistig höheren, edlen Lebensweise, nach dem Herausschlüpfen aus dem leblosen Körper in den jenseitigen unvollkommenen Bereichen viele Probleme bereiten, weil sich oftmals eine Seele von ihrem Ziel, in ihre Lichtheimat zurückzukehren, durch andere Wesen oder ihr noch unbekannte kosmische Gegebenheiten stark ablenken lässt. Darum beginnt heute schon, euch zielstrebig auf die harmonischen, friedvollen und gerechten himmlischen Lebensgesetze und edlen Eigenschaften auszurichten, die ich, Gott im Ich Bin, für alle Schöpfungswesen ewiglich herzlich, verständnisvoll, demütig und in liebevoller Weise in der himmlischen Zentralsonne verwalte, damit ihr bald wieder am glückseligen himmlischen Leben teilhaben könnt, das schon einmal das eure war und wieder sein wird.

So begrüße ich die herzensoffenen inneren Menschen, die gerne noch weiter geistig reifen möchten. Ich biete ihnen ein neues und erweitertes sowie richtiggestelltes geistiges Wissen an, das für manche noch unbekannt ist, damit sie neue geistige Erkenntnisse und Erfahrungen für ihre angestrebte positive Wesensveränderung sammeln können. Diese übernimmt dann auch ihre Seele für ihr jenseitiges Leben, denn jede Speicherung aus dem menschlichen Bewusstsein wird automatisch auch in ihr jenseitiges kosmisches Bewusstsein aufgenommen und bleibt dort solange, bis sie die irdischen Lebensinformationen zur Selbsterkenntnis und geistigen Erweiterung nicht mehr benötigt. Doch in der Phase der seelischen Reinigung ist es für die jenseitige Seele erforderlich, dass sie mit meiner göttlichen Hilfe zu ihrer Selbsterkenntnis immer wieder in die ungesetzmäßigen Hüllen hineinschauen kann, die über ihre Seelenpartikel gestülpt sind. Dieser Vorgang dauert bei einer heimkehrwilligen Seele unterschiedlich lang oder nur kurz, je nachdem wie schnell die Seele eine ungesetzmäßige Verhaltensweise innerlich verarbeitet und dann mit herzlicher innerer Reue mir zur Auflösung übergibt. Hat sie mit meiner göttlichen Hilfe wieder einige Seelenpartikel von Ungesetzmäßigkeiten freilegen können, die mit Lebensbildern aus ihrer Vergangenheit bzw. früheren Lebensexistenzen in den Fallwelten überdeckt waren, dann weist sie eine viel größere geistige Übersicht auf, um weitere Ungesetzmäßigkeiten in den Hüllen der Seelenpartikel zu finden. Wird sie wieder fündig, dann freut sie sich sehr darüber und übergibt mir diese energetischen Bildspeicherungen mit vielen Informationen aus den Fallwelten zur Auflösung in ihrem Wesenskern, ihrem pulsierenden Lebensherzen. Darin befindet sich mein Liebegeist mit der Wissensquintessenz aus dem größten universellen Herzen der Gesamtschöpfung, der himmlischen Urzentralsonne. Die Auflösung der himmlisch fernen Speicherungen geschieht mit meinen Lichtenergien aus der Eigenschaft der Barmherzigkeit, worin meine verzeihende Liebe für alle Wesen enthalten ist.

Wahrlich, durch ständig neue und erweiterte logische geistige Beschreibungen und tiefgründige Wissensinhalte aus meiner himmlisch-göttlichen Lebensquelle und mit den Erfahrungen des herzensoffenen Menschen auf dem Inneren Weg in die himmlischen Welten, kann sich seine Seele

in den jenseitigen Bereichen viel schneller geistig entwickeln und findet mit meiner sich anbietenden, liebevollen Hilfe viel leichter die himmlische Orientierung und Nähe wieder.

Aus meiner himmlischen Sicht tun sich aber viele geistig offene, herzliche Menschen auf dieser Erde sehr schwer, auf ihrem angestrebten Inneren Weg in die Lichtheimat voranzukommen und sich geistig weiterzuentwickeln, weil sie nicht gewillt sind oder sich nicht trauen, die vielen äußeren Hindernisse des täglichen Lebens nach und nach auf die Seite zu räumen, damit sie ungestörter und freier geistig wachsen können. Das ist sehr traurig für ihre innere Seele, die ein starkes Sehnen nach ihrer Lichtheimat verspürt.

Doch manch einem herzensoffenen und zielstrebigen Menschen gelingt es, nur in wenigen Jahren, eine enorme geistige Bewusstseinsweiterung zu erreichen, weil ihm seine geistig erwachte innere Seele dazu verhilft, sich nach einiger Zeit immer wieder eine neue und erweiterte Lebensübersicht hier auf Erden und für das jenseitige Leben zu verschaffen. Dies kann sie aber nur dann, wenn ihr Mensch mehr zurückhaltend in der Stille, in innerer Harmonie und Ausgeglichenheit sowie in Frieden mit seinen Mitmenschen lebt. Doch für das geistige Erwachen benötigt die Seele über das menschliche Bewusstsein viele neue Wissensbausteine, die sie anregen, nachts bei mir in ihrem Lebenskern anzufragen, um ihre frühere himmlische Gesetzesorientierung nach und nach wiederzuerlangen.

Schon auf Erden im menschlichen Körper geistig zu erwachen, ist für die Seele ein Glücksfall, denn sie erspart sich dies in den jenseitigen Bereichen, worin sich unzählige gläubige Seelen viele Äonen durch religiöse Abhängigkeit in geistigem Schlaf befinden, weil ihre Seelenpartikel mit unrealen religiösen und weltlichen Wissensdaten völlig überdeckt sind. Aus diesem Grund können himmlische Wissensinformationen nicht mehr von der Seele abgerufen werden und in ihr Bewusstsein gelangen. Solche Wesen sind aus meiner himmlischen Sicht geistig umnachtet, da sie überwiegend himmlisch lebensfremde Verhaltensweisen aufweisen, ohne sich dessen bewusst zu sein.

Sie sind nur deshalb von ihrer unrealen und ungesetzmäßigen Überdeckung ahnungslos, weil sie durch ihre weltlichen personenbezogenen Verhaltensweisen und von Speicherungen der ungesetzmäßigen religiösen Lehre stark umhüllt sind und deswegen niedrig schwingen. Ihnen ist es nicht mehr möglich, meine hochschwingenden Liebestrome aus ihrem seelischen Lebenskern zu spüren oder mich in der Bildersprache wahrzunehmen. Zudem lassen sie keine höherentwickelten oder himmlischen Wesen an sich heran, da sie aus Unwissenheit oder falscher religiöser Belehrung ängstlich glauben, es wären Gegensatzwesen, die nur Irrlehren verbreiten, da die ihnen angebotene Beschreibung über das himmlische Eigenschaftsleben, die ich ihnen aus meinem universellen Herzen über die himmlischen Lichtboten anbiete, mit ihrer religiösen Lehre aus dieser Welt nicht übereinstimmen.

Damit die Seele eines geistig aufgeschlossenen Menschen schon auf Erden zum inneren himmlischen Leben erwacht und ihr die mühevollen geistigen Umorientierungen auf die himmlischen Eigenschaften und Lebensart viele Umwege in den jenseitigen Bereichen erspart, biete ich durch Künder verschiedenen Bewusstseins, den heimkehrwilligen Menschen viele kleine Wissensbausteine an, die sie zu einem weitsichtigeren Denken und zur Umorientierung auf das himmlische Leben der reinen Wesen anregen können.

Wer sein seelisches Herz schon zu irdischer Zeit weit für das innere, persönlich unauffällige Leben der fröhlichen himmlischen Lichtwesen aufgeschlossen hat und das neue himmlische Botschaftswissen über Künder der Jetztzeit mit seinem Herzensdenken aufzunehmen versucht, weil er von innen schon deutlich

spürt, dass darin eine weitsichtige geistige Logik erkennbar ist und es lohnenswert wäre, dieses täglich mehr in sein Leben einzubeziehen, der wird viele neue geistige Lebenserkenntnisse sammeln können. Er wird sich einmal über seine mutigen Schritte der Selbstüberwindung zur positiven Wesensveränderung durch Verfeinerung seiner unschönen Wesenszüge sehr freuen können.

Bei jedem Menschen findet im Ober- und Unterbewusstsein durch neue Lebenseindrücke oder ein neues Wissen eine kleine Veränderung statt, wenn der Mensch diese befürwortet und annimmt. Dazu gebe ich euch ein Beispiel: Ein heimkehrwilliger Mensch nimmt durch Lesen ein geistig neues Wissen in sein Bewusstsein auf, worin vom himmlischen Leben der reinen Wesen berichtet wird, und er kann es von innen bejahen. Daraufhin findet in seinem Bewusstsein die Einsortierung des neuen Wissens statt. Nur ein kleiner neuer Wissensbaustein kann einem auf mich, den himmlischen Liebegeist, ausgerichteten Menschen sein Denken, seine Lebensanschauung und -Auffassung positiv verändern und ihm dazu verhelfen, sich mehr auf die edlen himmlischen Lebensweisen auszurichten. Deshalb kann so ein Mensch, aus meiner himmlischen Sicht, täglich eine kleine Bewusstseinsweiterung erschließen, die ihn wieder einen kleinen Schritt vorwärts auf dem Weg ins himmlische Sein bringt.

Wenn er sich geistig immer mehr vorwagt, um weitere neue Wissensbausteine aus meiner himmlischen Liebequelle aufzunehmen, diese zu überdenken und seine bisherige Denk- und Lebensanschauung mutig wieder etwas berichtigt, dann wird in seinem seelischmenschlichen Bewusstsein das himmlische Schöpfungsmosaikbild immer klarer und größer werden. Dadurch ist es ihm dann möglich, eine ihm unbekannte Schilderung meines Liebegeistes besser aufzufassen – und darüber wird er sich freuen.

Ich habe euch in anderen Offenbarungen meines himmlischen Liebegeistes schon geschildert, dass himmlische Duale, welche die herzliche Absicht haben in eine höhere Evolutionsstufe zu wechseln, noch zuvor von mir für ihr neuartiges Planetenleben ausführlich im Detail eingewiesen werden. Ich mache sie sanft auf Neuheiten aufmerksam, die dazu führen werden, dass sie eine Veränderung ihrer bisherigen Lebensweise erfahren. Erfreulich wird es für sie sein, dass sich ihr Lichtbewusstsein durch das dazugewonnene Wissen wieder etwas erweitert. Das bewirkt in ihnen, dass sie durch ihr energiestärkeres und höher schwingenderes Bewusstsein dann die Zusammenhänge des gigantischen himmlischen Schöpfungslebens globaler in sich schauen, zunehmend erfassen und in ihrem Inneren beglückt daran teilhaben können. Doch ihr habt von mir noch nicht erfahren, weshalb die Bewohner auf jedem himmlischen Evolutionsplaneten eine etwas andere Lebensweise miteinander führen.

Wahrlich, jeder Planet in den sieben himmlischen Ebenen weist eine andere Beschaffenheit der Teilchen auf und diese sind mit den Magnetströmen der Planetenkerne verbunden. Jeder Planet ist wiederum mit seinem Kern auf die Galaxiesonne ausgerichtet und erhält von ihr, belebende Energien. So geschieht aus der himmlischen Urzentralsonne die indirekte Energieversorgung aller himmlischen Planeten.

Nun, da alle himmlischen Planeten eine unterschiedliche Beschaffenheit der Teilchen, eine andere Lichtstrahlung und Schwingung aufweisen, die immer auf den Evolutionsstand der Planetenwesen

abgestimmt sind, ist es erforderlich, dass die Wesen eine bestimmte Lebensweise führen, die auch zu der Planetengegebenheit passend ist.

Wenn neue Dualwesen auf einem Evolutionsplaneten ankommen, dann können sie ihre Lebensweise entsprechend den Bilddarstellungen, die sie zuvor von mir aus ihrem Lebenskern empfangen und in ihrem Lichtbewusstsein gespeichert haben, nach und nach abrufen und in einem oder erst im Laufe von mehreren himmlischen Äonen, sich auf die neu zu erschließende Lebensweise umstellen. Geschieht dies bei einem Dualpaar gleichzeitig erfolgreich, dann öffnen sich einige Partikel ihres Lichtkörpers und ihnen strömt ein noch unbekanntes Schöpfungswissen in Bildern in ihr Lichtbewusstsein, und dieses Geschaute versetzt sie in Jubel und Glückseligkeit. Dies ist dann der Zeitpunkt, an dem sie eine geistige Erweiterung dazugewonnen haben.

Wahrlich, jede Lebensweise der himmlischen Dualwesen ist immer auf die gesetzmäßigen Lichtströme der Urzentralsonne, auf die himmlischen Grundregeln sowie die edlen Eigenschaften ausgerichtet. So sind alle verschiedenartigen Lebensweisen der himmlischen Wesen, die sie in ihren Evolutionen erschließen, in dem größten Schöpfungsspeicher der Urzentralsonne enthalten, die ich für sie liebevoll verwalten und ihnen auch in demütiger Weise anbieten darf, wenn sie mich herzlich darum bitten. Jede Lebensweise, die himmlische Duale in ihren Evolutionen nach und nach freiwillig und dankbar erschließen können, weisen eine Vielzahl festgelegter Funktionen und Anordnungen auf, die eine bestimmte Ausdrucksform und Bedeutung für sie haben. Es ist für euch wahrscheinlich unvorstellbar, dass alle von den himmlischen Wesen gelebten Lebensvarianten über die aus der Urzentralsonne ausströmenden und sich stets bewegenden Lichtströme mit der ganzen himmlischen Schöpfung energetisch und informativ in Verbindung stehen. Da die himmlischen Lichtwesen auf ihren Planeten ohne Zeitgefühl leben, ist es für sie gewinnbringend, dass sie durch die in den himmlischen Lichtströmen enthaltenen Informationen sanft angeregt werden und nie damit aufhören, immer höhere Lebensweisen zu erschließen, um einen noch größeren Zustand der Dual-Glückseligkeit in ihrem Inneren erleben zu können. Diese Anregung über die Lichtströme haben sich die himmlischen Wesen einst gewünscht. Ihnen ist es immer wieder möglich neue und höhere Evolutionsvarianten zu erschließen, weil im himmlischen Sein die in der Evolution weit fortgeschrittenen Wesen, zu den bisherigen ihres schöpferischen Bewusstseins, stets genialere neue hervorbringen und meinem Liebegeist im Ich Bin übertragen.

Diese Schilderung meines Liebegeistes werden manche geistig orientierte Menschen erst überdenken und in ihrem menschlichen Bewusstsein verarbeiten müssen, damit sie diese einigermaßen einordnen können. Ich habe euch durch diesen Kündler zu erklären versucht, dass im himmlischen Sein, unzählige Varianten von Lebensweisen für die Wesen existieren und warum es diese so zahlreich gibt. Doch meine bildliche Erklärung in der siebendimensionalen Ausdrucksform kann niemals das menschliche Bewusstsein eines Kündlers wiedergeben, obwohl ich euch herzlich gerne noch mehr übermitteln würde. Seid bitte nicht traurig darüber. Doch einmal wird euch mein Liebegeist in den jenseitigen Bereichen die bildlichen Erklärungen viel verständlicher übermitteln können, aber nur, wenn ihr mich danach fragt, weil dies euch sehr interessiert.

Doch manch einer von euch weit gereiften himmlischen Heimkehrern erkennt aus meiner für euch unvollkommenen Schilderung wieder ein wichtiges Mosaikteilchen für sich, das er in sein noch unvollständiges Bild hineinstellen kann. Dadurch kann er das himmlische Schöpfungsbild in seinem

seelisch-menschlichen Bewusstsein wieder etwas klarer erkennen. Das kann für seine himmlischen Rückkehrbemühungen ein Gewinn sein.

Wahrlich, aus meinen sich stets erweiternden göttlichen Schilderungen kann ein Mensch, der sich in geistiges Neuland vorgewagt hat, neue Schlüsse für sein eigenes Leben ziehen, doch dafür hat ihm gestern noch das neue Wissen gefehlt. Darum haltet immer weiter Ausschau nach neuem geistigem Wissen, das der himmlischen Logik der reinen Lichtwesen, ihrer Weitsicht, Freiheit, Herzlichkeit, Gerechtigkeit und Gleichheit sowie ihrer persönlich unauffälligen Lebensweise ziemlich nahesteht.

Seid euch auch darüber bewusst: Jede kleine menschliche Denkerweiterung kann eine Fülle neuer Informationen aus dem seelischen Bewusstsein einer geistig erwachten Seele zur Abrufung einleiten, damit das menschliche Bewusstsein neue wichtige Wissensinhalte aus meiner himmlisch-göttlichen Lebensquelle umfassender versteht. Dieser geistige innere Vorgang ist sehr wichtig für einen Menschen auf dem Inneren Weg ins himmlische Bewusstsein, denn dadurch kann er tiefgründiger und klarer eine himmlische Gesetzmäßigkeit oder eine meiner Botschaftsbeschreibungen verstehen. Dies war aber seinem menschlichen Ober- und Unterbewusstsein wegen fehlender Daten vorher nicht möglich.

Doch manche aufrichtige und herzliche Kündler, die meine göttlichen Botschaften über Jahrzehnte aufnahmen und mit ihrer Seele tief in die himmlischen Gesetze vordrangen und viel geistiges Wissen schöpften, das sie an aufnahmefreudige geistige Menschen weitergeben konnten, kamen einmal oder mehrmals an einen Punkt, wo sie mein ihnen neu übermitteltes Wissen, mit unbekannten Beschreibungen und Aussagen über das himmlische Sein oder über das außerhimmlische Leben der abtrünnigen Wesen, als eine geistige Katastrophe empfanden. Doch ihr stetiges geistiges Voranschreiten mit ihrer Seele in ihr himmlisches Speicherpotenzial, ihrem erschlossenen himmlischen Bewusstsein, das sich durch meine Botschaftsübermittlungen in kurzer irdischer Zeit gereinigt und gelichtet hat und immenses, überdimensionales himmlisches Wissen freigeben konnte, brachte die Kündler in innere Ruhelosigkeit, erdrückende Besorgnis und Befürchtungen. Es kostete ihnen viele Tage oder manchmal auch Monate der Ungewissheit, Unschlüssigkeit und des Zweifelns. Als sie das erste Mal von mir ein neues Wissen hörten, das für sie und auch für die geistig aufgeschlossenen Menschen, die an meinen Botschaften interessiert waren, unbekannt war, gerieten manche Kündler in den Zustand der Verzweiflung und des Zwiespalts. Auf einmal stimmte ihr früheres Botschaftswissen sowie ihr Gottes- und Schöpfungsbild in mancherlei Aussagen nicht mehr mit dem neu empfangenen überein, beziehungsweise, es war überholt und deswegen unbrauchbar. Darum waren sie verzweifelt und die Angst saß ihnen im Nacken, weil sie sich vor den noch geistig unerfahrenen und fanatischen Gläubigen in ihrem kleinen Kreis fürchteten.

So erging es vielen wahren Kündlern in Jahrtausenden auf dieser Erde, die aus meiner himmlischen Quelle Botschaften aufnahmen sowie auch diesem Kündler, der aus meinem Liebelicht schon einige Jahrzehnte schöpft. Doch auch er überwand sich nach Tagen der Ratlosigkeit und Verzweiflung immer wieder und überdachte die dahinter liegende Logik in meinen ihm übermittelten neuen Schöpfungsbeschreibungen und konnte sie bald gut einordnen. Doch das konnte er nur deshalb, weil ihn seine geistig weit gereifte Seele immer wieder beim Erwachen aus dem Schlaf mit Sekundenbildern

unterstützte. Ohne Hilfestellung seiner Seele, die ihm aus ihrem erschlossenen Bewusstsein die aufgedeckten himmlischen Wissensspeicherungen immer wieder übertrug, hätte er sich in dieser Welt der tief gefallen Wesen nicht überwinden können, himmlische Wissensneuheiten anzunehmen und seine Künderaufgabe fortzusetzen, weil die hinterlistigen Seelen nur darauf warten, ihn von meinem himmlischen Liebewort abzubringen.

Nach des Künders Herzensgebet kam seine Seele und auch er durch meine ihnen übertragenen Liebeenergien in höhere Schwingung. Dadurch konnte sich die Seele, zu ihrem gemeinsamen Schutz vor den aufdringlichen Seelen, über sein menschliches Energiefeld (Aura) stützen und in diesem Zustand war es ihr möglich, ihm ins Oberbewusstsein erklärende Impulse oder kurz eingeblendete, aussagereiche Sekundenbilder zu übermitteln, damit er an einer geistigen Neuheit nicht zu zweifeln beginnt. Immer wieder richtete sie ihn auf und verhalf ihm in ein geistiges Neuland einzutreten. Durch die Botschaftsübermittlungen meines Liebegeistes wurden immer wieder einige Seelenpartikel belichtet und dies hatte zur Folge, dass sie sich nach und nach öffneten und neues himmlisches Speicherpotential in das seelische Bewusstsein einfließen konnte.

Davon profitierte auch stets sein menschliches Ober- und Unterbewusstsein, wodurch ich dem Künder wieder neue himmlische Gesetzesbeschreibungen übermitteln konnte. Das setzte sich solange fort, bis in seinem Ober- und Unterbewusstsein einmal so viele Schöpfungsbeschreibungen vorhanden waren, die es mir ermöglichten, ihm detaillierte Beschreibungen zu übermitteln. So konnte er das gesamte Schöpfungspuzzlebild immer besser verstehen, wodurch für ihn ein völlig neues himmlisches und außerhimmlisches Lebensbild grob zu erkennen war, dass sein altes, von religiösen und geistig orientierten Menschen übernommenes Schöpfungsbild völlig in den Schatten stellte und deswegen unbrauchbar machte. Über dieses Ergebnis freute er sich sehr, denn er empfand und erkannte im neuen Schöpfungsbild eine weitreichende Schöpfungslogik und den dahinter liegenden Sinn der einzelnen Erklärungen in meinen Botschaften. **Ihm war es gelungen, sich selbst so weit zu überwinden, dass ich aus meiner himmlischen Liebequelle ein unbekanntes, verschollenes himmlisches Wissen in diese himmlisch-abtrünnige Welt hervorbringen konnte, dass nun viele innere Menschen in dieser Welt lesen oder vertont hören können.**

Geistig suchende Menschen in vielen Ländern der Erde erlangen nun mit diesem neuen geistigen Wissen auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat ein neues, realeres Denken und eine fassbare kosmische Vorstellung, um ihr ungesetzmäßiges Leben aus freien Stücken entsprechend zu verändern. Sie sind darüber dankbar und froh, weil ihnen durch die Botschaften viele ihrer früheren Fragen beantwortet wurden, weil sie vorher so manches in dieser Welt nicht verstanden und richtig einordnen konnten. Darüber freue ich mich mit ihnen und wünsche ihnen die nötige Bereitschaft und den Ernst, um ihre bereits erkannten Fehler und Schwächen für allezeit zu überwinden, damit sie durch ihre innere und äußere Wandlung dem ersehnten Ziel ein großes Stück näherkommen, das heißt, wieder ein glückliches, freies und herzliches Lichtwesen zu sein, das in der himmlischen Unendlichkeit freudig lebt und wirkt.

Doch bevor der Künder soweit gereift war, befand er sich ab und zu in einer Situation, in der er keine Botschaften mehr aufnehmen wollte, da er an sich und meinen ihm übermittelten Botschaften zweifelte. Doch dies dauerte nicht lange, weil er sich bald an meine früheren Warnungen erinnerte. Ich erklärte ihm:

Wenn er ein neues, für ihn unbekanntes Wissen in sich hört, dann sollte er es erstmals gut überdenken und neu einzuordnen versuchen. Doch er sollte sich nicht lange im Zweifel aufhalten, denn durch solche Gedanken kommt der Mensch in eine für ihn sehr gefährliche niedrige Schwingung und wird nach längerem Grübeln für erdgebundene, fanatische religiöse Seelen sichtbar, die ihn dann massiv zu beeinflussen versuchen.

Wahrlich, sie haben nichts anderes im Sinn, als einen himmlischen Kunder meiner Liebe zu beobachten. Sollte er etwas anderes aussprechen oder in Schriftform weitergeben, dass ihrem alten religiösen Lehrwissen widerspricht, dann versuchen sie ihn zuerst mit Zweifelimpulsen massiv zu beeinflussen. Das heißt, wenn er sich in einer niedrigen Schwingung befindet, bedrängen sie ihn mit aufdringlichen Furchteingebungen, wie zum Beispiel: das empfangene Wissen stamme von den Gegensatzwesen Gottes, damit er mein neu aufgenommenes geistiges Wissen verwirft. Auf diese Weise verteidigen sie in dieser Welt ihre religiöse Lehre und ihre eigenen Lebensstandpunkte. Mir sollte es über einen Kunder nicht gelingen ein neues himmlisches Wissen durchzubringen, damit ihre Widersprüche und Unwahrheiten nicht widerlegt werden. Sie fühlen sich in ihrem unfreien Religionsglauben noch wohl und fürchten sich vor meinen Botschaften über wahre himmlische Kunder. Deswegen setzen sie alles daran, dass ihr schon morsches religiöses Gebäude und ihre unwahre und un reale Weltanschauung nicht durch neues Wissen aus meiner himmlischen Quelle wie ein Kartenhaus zusammenfällt.

Doch zu dem Zeitpunkt, als der Kunder aus meiner himmlischen Quelle die ersten neuen, noch unbekannten Wissensübermittlungen über die Schöpfung erhielt, hatte er schon eine vergeistigte Seele, die nicht zuließ, dass sich ihr Mensch lange im Zweifel aufhielt. Sie gab ihm immer wieder richtungsweisende Bilder zum geistigen Erfassen, was er noch nicht einordnen und verstehen konnte, da sie in ihrem eigenen Bewusstsein schon meilenweit dem menschlichen Bewusstsein voraus war. Das war sein Glück, denn vielen Kundern erging es durch ihr langes Zaudern und Zweifeln an einer unbekannten himmlischen Gesetzesmäßigkeit oder der Richtigstellung einer religiösen Lehraussage so, dass sie dann anstatt mich, nur noch aufdringliche religiös orientierte Seelen in sich hörten, ohne es zu ahnen, weil diese sich beim Kunder dann als mein Liebegeist ausgaben.

Wahrlich, diese gefallenen Kunder wurden von den aufdringlichen, fanatischen religiösen Seelen derart hinterlistig getäuscht, dass sie bald die von mir gehörten himmlischen Wissensneuheiten wieder verwarfen. Um sich bei einem Kunder einzuschleichen und sein Vertrauen zu erwecken, geben sich diese Seelen gerne als mein Liebegeist oder himmlische Lichtboten aus. Sie tun alles, damit er mit seinem Inneren Wort unsicher wird und glaubt, dass er vorübergehend von Gegensatzwesen inspiriert wurde, die ihm ein unwahres Wissen einflüsterten. Deshalb solle er über das neue, unbekannte Wissen nicht mehr nachdenken und sich stattdessen wieder der ihm vertrauten religiösen Lehre zuwenden. Geschieht dies bei einem Kunder aus Unwissenheit über die unsichtbare Gegebenheit, dann übernehmen die heimtückischen Seelen die Inspiration und lassen ihn nicht mehr in eine andere geistige Anschauung kommen. Sie versuchen ihn ständig mit Auszügen aus ihrer und dem Kunder bekannten religiösen Lehre zu inspirieren, welche sie aus ihrem seelischen Speicherpotenzial abrufen und auch gläubigen Menschen schon bekannt sind. Solche medialen Menschen sind gefallene Kunder, ohne es anfangs zu erahnen, weil sie die Seelen noch nicht schauen können. Doch wenn sie sich ganz auf deren Wellenlänge befinden und sie die Seelen schauen können, dann erschrecken sie sehr und wollen von dem Inneren Wort meiner Liebe nichts mehr wissen.

Wahrlich, so erging es in der irdischen Vergangenheit vielen Kündern und das ist auch heute noch so. Erhielten sie ein unbekanntes Wissen aus meiner himmlischen Quelle, dass sich mit dem ihrer religiösen Lehre nicht deckte, beziehungsweise in keiner Weise mit dieser übereinstimmte, gerieten sie in Zweifel und in Panikstimmung. Ihr Zweifel wurde ihnen zum Verhängnis und so ergeht es manchen Kündern auch heute noch. Sie hatten und haben es sehr schwer, von mir ein neues himmlisches Wissen über die himmlische Schöpfung, den Fall der Wesen und die Schaffung außerhimmlischer Fallwelten durch abtrünnige Wesen anzunehmen. **Doch mein Liebegeist gab nie auf, über mutige und geistig weit gereifte Kündler das zu berichtigen, was schon lange von Religionsführern und Geistlichen in ihren Lehren falsch dargestellt wurde und noch wird, zum Beispiel, dass einst diese Welt und der Mensch von mir, Gott im Ich Bin, erschaffen wurden – und dieses wird mir heute immer noch angedichtet bzw. unterstellt.**

Wie können sie so etwas von mir annehmen und behaupten, dass ich eine so grausame, zerstörerische Welt geschaffen haben soll, wo jeden Augenblick Menschen, Seelen und die Natur unsagbares Leid erleben. Ich bin doch die höchst pulsierende herzlichste Liebe, Barmherzigkeit und Sanftheit in der Gesamtschöpfung und weise keine solch zerstörerischen Wesenszüge und abartigen Verhaltensweisen auf, wie sie Menschen schon seit der Besiedelung der Erde leben. **Aus meiner himmlischen Sicht befindet sich diese Welt in einem derart niedrigen und chaotischen Zustand, wie es sich frühere religiöse Menschen als „Hölle“ vorgestellt haben!**

Tatsächlich haben vor vielen kosmischen Äonen und Jahrmilliarden viele tief gefallene Wesen diese Welt und das menschliche Leben erschaffen, um über diese Welt mit ihrem gegensätzlichen Leben die Gesamtschöpfung zu zerstören, damit sie einmal aus den gespeicherten Negativenergien dieser Welt eine neue einpolige Schöpfung schaffen können, worin sie Herrscher über versklavte Wesen sind.

Dies zu erfassen, ist auch heute noch für gläubige, wie für nichtgläubige Menschen sehr schwer, denn es waren nicht ich, die Ich Bin-Gottheit oder himmlische Wesen, die diese selbstzerstörerische Welt erschufen, sondern solche Wesen, die nichts anderes im Sinn hatten, als eine weitere Schöpfungstragödie nach der Schöpfungsteilung auszulösen. Dies wäre dann mit unsagbarem Leid aller Wesen und des noch unausgegorenen Lebens verbunden gewesen, wenn nicht vor über 2000 Jahren Jesus Christus mit den himmlischen Getreuen an seiner Seite dies im allerletzten Augenblick verhindert hätte.

Viele freiwillige himmlische Wesen inkarnierten sich schon vor Jesus öfter im Heilsplan auf dieser Erde, um die Schöpfung vor der Zerstörung zu retten, weil sie die gewagte, schwierige und gefährvolle Inkarnation von Jesus zuerst vorbereiten mussten. Für die meisten Menschen ist es unverständlich und unvorstellbar, dass himmlisch abtrünnige, tief gefallene Wesen imstande waren, so etwas Abscheuliches zu beabsichtigen, obwohl sie auch einmal für unzählige Äonen im himmlischen Sein glücklich mit anderen Lichtwesen zusammenlebten.

Wahrlich, der Abfall einiger Wesen von den himmlischen Eigenschaftsgesetzen, die sie nicht mehr leben wollten, – obwohl manche diesen zuerst in einer demokratischen Abstimmung zugestimmt hatten –, verursachte einst vor unzähligen kosmischen Äonen eine himmlische Schöpfungskatastrophe unsagbaren Ausmaßes. Heute ist es der gläubigen Menschheit nicht bewusst, was einmal geschah, weil sie darüber kein Wissen besitzt und das hat auch seine Gründe.

Die damaligen, schon tief im Bewusstsein abgefallenen Wesen hatten bei der Schaffung des ersten Menschenpaares, in ihre Gene, dem menschlichen Unterbewusstsein, absichtlich keine Speicherungen von den Schöpfungsvorgängen und ihrem Vorhaben der Zerstörung eingegeben, damit nicht einmal der Mensch in seinem Oberbewusstsein die Sinnlosigkeit seines Lebens durch tiefgründiges Nachdenken und Hinterfragen durchschaut und in ihm ein Sehnen nach dem himmlischen Leben aufkommt. Sie speicherten in die Gene Steuerungsprogramme und ein Datennetz von unsagbarem Wissen ein, – entsprechend ihrem seelischen Bewusstsein, – damit sich der menschliche Körper in der Vollmaterie, aus niedrig schwingenden, verdichteten und verklumpten, umprogrammierten Atomen himmlischer Herkunft gut zurechtfinden kann, doch ohne Hinweise auf ein höheres Leben in feinstofflicher Art. Diese vom himmlischen Sein tief in der Seelenschwingung abgefallenen Wesen, die bei der Schaffung der vollmateriellen Welt und des Menschen sowie der Natur emsig tätig waren, beabsichtigten, sich abwechselnd in ein Menschenkleid einzuverleiben. Doch sie wollten ihr noch teilweise intaktes himmlisches Erinnerungsvermögen in ihrem schon verdunkelten, lichtarmen feinstofflichen Körper nicht mehr haben, deshalb überdeckten sie es mit neuen Informationen.

Wahrlich, von diesen lichtarmen jenseitigen Wesen, von denen heute viele inkarniert sind, erfährt kein medialer Mensch, wie diese Welt tatsächlich entstand und was nach der Schöpfungsteilung wirklich geschah. Das werden euch auch nicht die religiösen Führer berichten, die angeblich mit mir im herzlichen Verbund sind und von mir Eingebungen zur Führung ihrer ungesetzmäßigen Religion und deren Gläubigen empfangen, da die meisten von ihnen an der Erschaffung der Welt mitwirkten, sich auch noch weiter an ihr festhalten und diese aufrechterhalten wollen. Die religiös orientierten Wesen im erdgebundenen Jenseits, die im Verbund mit Ihresgleichen im Erdenkleid wirken, führen in gewohnter Weise hörige Gläubige mit ihren sich erdachten religiösen Lehren noch weiter vom himmlischen Leben weg. Das ist eine traurige Tatsache aus himmlischer Sicht.

Wahrlich, die gutmütigen Gläubigen verschiedener Religionen ahnen nicht, dass sie die Religionsführer im Jenseits und auf dieser Erde, für sie unbewusst, auf verschiedene Weise mit ihren Lebensenergien unterstützen. Die geistig blinden Religionsführer aus dem Fall können aber nur solche Menschen oder jenseitige Wesen in ihren Bann ziehen, die geistig blind ihr Leben führen, denn sonst hätten sich diese schon davon befreit. Es handelt sich um solche gläubige Menschen und innere Seelen, die gewohnt sind, geistig interesselos und gleichgültig zu leben, ohne die Bedeutung und den Sinn ihres Lebens einmal zu hinterfragen und ihn besser kennenzulernen. Sie leben schon viele Inkarnationen in dieser dunklen und chaotischen Welt. Sie verschließen ihre Augen oder schauen gleichgültig weg, wenn täglich der Natur und vielen Menschen durch unbarmherziges Vorgehen herzloser Menschen viel Leid zugefügt wird. Diese Gläubigen sind der Auffassung, dass mein Liebegeist es schon wissen müsste, warum alles so geschieht, denn ich hätte die universelle Übersicht, darum brauchen sie sich nicht zu bemühen etwas in der Welt zum Positiven zu verändern. Mit dieser geistig toten Auffassung leben die meisten Gläubigen, die seelisch eine starke magnetische Gebundenheit zu einer religiösen Gemeinschaft dieser Welt aufweisen.

Viele von ihnen nehmen an, dass das Weltgeschehen und auch sie selbst, von mir aus dem unsichtbaren Jenseits gesteuert werden, und dagegen können sie nichts tun, da ich diese Welt ja geschaffen habe und mit meiner Macht über ihnen stehe. Sie glauben fälschlich, dass ich ein universelles unberechenbares Machtwesen sei und Menschen mit einem schlechten Verhalten auf verschiedene Weise züchtige und

bestrafe, wenn ich es für richtig halte, wie zum Beispiel durch Katastrophen, Schicksalsschläge, Krankheiten und Seuchen oder Unfälle, da ich selbst das universelle Lebensgesetz bin.

Doch die kosmische Tatsache erahnen sie nicht, weil sie zum unsichtbaren, jenseitigen feinstofflichen Leben und zu ihren seelisch-verdeckten Speicherungen himmlischen Ursprungs keinen Zugang haben.

Aus geistiger Unwissenheit erkennen sie nicht, dass sie schon lange einem unwahren Wissen der zerstörerischen und unverbesserlichen Fallwesen auf den Leim gegangen sind, deswegen können sie sich heute nicht vorstellen, dass sie in einer Welt leben, die aus der Schaffung tief gefallener Wesen stammt. Und ebenso können sie sich nicht vorstellen, dass ihr physischer Körper nicht von mir, sondern ebenfalls von den schon vom Zerstörungswahn getriebenen Wesen stammt, die ihnen genetisch ihren überheblichen Charakter und ihre abartigen Neigungen übertragen haben. So ein vorprogrammiertes Leben in den Genen und Zellen, dass auch die schmerzliche Geburt und das traurige Ableben des Menschen betrifft, kann für die einverleibte Seele und das menschliche Kleid nur immer wieder viel Leid bedeuten.

Aus meiner himmlischen Sicht ist ein zweiter Körper, in dem die feinstoffliche Seele hinein- und herausschlüpft ein ungesetzmäßiges Verhalten und gegen das aufbauende und bewahrende himmlische Lebensprinzip. Und solch ein Leben sollte ich, der universelle Liebegeist, einmal erschaffen haben!

Leuchtet es euch nun ein, dass ihr lange von falschen Voraussetzungen ausgegangen seid und nun umdenken müsst, denn euch bleibt nichts anderes übrig, wenn ihr wieder in euer himmlisches aufbauendes und bewahrendes ewiges Leben zurückkehren wollt. Hierbei sind jene angesprochen, die immer noch unverbesserlich ihr verstaubtes religiöses Lehrwissen hochhalten und nicht einsehen wollen, dass sie trotz des neuen geistigen Wissens von mir über einen Kündler, mit ihrer kosmischen Anschauung über mich und diese Welt völlig falsch liegen. Doch ich lasse ihnen ihre Freiheit zu glauben, was sie momentan wollen, da ich der freie universelle Liebegeist bin.

Wahrlich, wer heute noch glaubt, dass ich der Erschaffer dieser Welt bin, obwohl ich dem Kündler viele neue Beschreibungen über die Schöpfung übermittelte, beziehungsweise durch ihn zum Lesen und Überdenken anbot, der befindet sich bildlich betrachtet wie in einem dunklen, selbst erschaffenen Verlies, das keinen Lichtstrahl meines Liebegeistes von außen und auch nicht von innen hineinlässt. Er blättert und liest unbeirrt noch weiter in seinem alten, vermoderten religiösen Wissensbuch, als wenn ich, der Urgeist allen Lebens für immer schweigen würde.

Doch ich war allezeit bei vielen Kündlern auf verschiedenen Erdteilen dieser Welt sehr aktiv und bot den geistig dürstenden Menschen meinen geistigen Trunk aus der himmlischen Lebensquelle an, so wie ich auch heute über den Kündler meines Liebegeistes spreche. Wer mich hören und verstehen möchte, der sollte zuerst sein seelisches Herz weit aufschließen durch ein zurückhaltendes und ruhiges Leben, wo meine Liebe und Sanftheit in ihm täglich immer mehr zum Vorschein kommen kann. Dann sollte er mich nicht als einen strafenden und züchtigenden Gott im Ich Bin sehen, sondern einen Liebegeist, der jedem jenseitigen Wesen und auch Menschen, ohne Unterschied, in Beachtung seiner Entscheidungsfreiheit auf vielerlei Weise sanft beizustehen versucht, damit er sich wieder selbst finden kann. Das heißt, er sollte zuerst die Erkenntnis gewinnen, dass er ein universelles freies Wesen ist und ich ihn nie bevormunde.

Wenn er meinen Liebegeist soweit erfassen kann und es ihm möglich wurde, geistig weitsichtig zu erkennen, was die innere und äußere Freiheit bedeutet, dann versteht er meine Aussage, dass er sich auf dem dunkelsten Planeten der Gesamtschöpfung befindet, wo von vielen Menschen so viel Herzenskälte, Unbarmherzigkeit und Sinnlosigkeit in allen Lebensbereichen ausgehen.

Wahrlich, täglich werden in dieser himmlisch gegensätzlichen, grausamen Welt viele Menschen erbarmungslos getötet und unzählige Tiere müssen durch profitgierige, hartherzige Menschen qualvoll sterben, damit andere sie genüsslich verspeisen können. Ebenso erlebt die Natur unsagbares Leid, weil von abgestumpften Menschen Bäume, Büsche und Pflanzen rücksichtslos gefällt oder aus dem Boden gerissen werden. Erst wenn sich ein Mensch ohne aufgesetzte Scheuklappen und Beschönigungen dessen bewusst wird, erst dann ist es ihm möglich zu verstehen, dass mein Liebegeist unmöglich diese Welt erschaffen hat. Dann erst wird er mich, den universellen Liebegeist, in ihm und in allem Sein besser verstehen.

Wer so eine geistige Entwicklung erfahren hat, dem tauchen im Bewusstsein immer wieder neue Fragen und Gedankenbilder auf, wie zum Beispiel: warum Menschen es fertigbringen, etwas Grausames und Unbarmherziges zu tun, beziehungsweise, warum sie dieses oder jenes in der Welt geschehen lassen? Das ist ein Zeichen dafür, dass der innere Wanderer schon eine geistig erwachte und reife Seele hat, die ihm zur weiteren geistigen Reife etwas Umfassenderes zum Überdenken in sein Bewusstsein überträgt. Sie hilft ihm, eine passende Antwort dafür zu finden, wenn er mehr auf die inneren Empfindungen seiner Seele achtet, anstatt nur aus dem Speicherpotential seines kurzsichtigen Verstandes Erklärungen zu suchen. Darauf sollte ein innerer Mensch sehr achten. Wenn ihm jemand eine geistige Frage stellt, dann sollte er einige Sekunden mit seiner Antwort zögern, bis er aus seiner Seele deutlich ihre Empfindungen erspüren kann, die sich in seinem Oberbewusstsein zu Gedanken geformt haben und die Erklärung zum Aussprechen enthalten.

Wenn aber der Mensch eine Frage sofort zu beantworten versucht, dann greifen die Gehirnzellen in das Speicherpotential des Ober- und Unterbewusstseins ein und formen in unvorstellbarer Geschwindigkeit eine Erklärung, die aber überwiegend auf diese Welt ausgerichtet und somit kurzsichtig ist. Das heißt, eine Erklärung nur aus dem Verstand enthält keine geistige Realität, beziehungsweise, es fehlt darin der himmlisch gesetzmäßige Inhalt. Diese Sprechart wird auch nicht mit meinen Liebekräften aus dem seelischen Wesenskern oder meinen Eingebungen über die Seele unterstützt, weil das menschliche Bewusstsein dafür zu niedrig schwingt. Darum lohnt es sich für Menschen, die eine innere Wandlung auf dem Weg ins himmlische Leben anstreben, einige Momente mit der Antwort zu warten, damit das menschliche Bewusstsein genügend Zeit erhält, den Kontakt zum seelischen Bewusstsein herzustellen. So kommt der Mensch nicht in die Versuchung, ungesetzmäßig persönlich zu lehren, um im Mittelpunkt anderer zu stehen und sich damit aufzuwerten, weil das die geistig fortgeschrittene Seele nicht möchte. Dadurch wächst der Mensch geistig schneller, weil ihm seine Seele weitreichende geistige Erklärungen übertragen kann. Dann lebt er aus der Tiefe seiner Seele, die sich bemüht, nachts vermehrt kosmisches Wissen aus ihrem wieder aufgedeckten himmlischen Bewusstsein zu schöpfen.

Die Hinterfragung aller Lebensbereiche nimmt ein geistig suchender Mensch intuitiv vor, weil ihn seine Seele von innen durch Impulse anregt, sein früheres unausgeglichenes oder falsches Bewusstseinsbild vom irdischen und jenseitigen Leben zu überdenken und zu korrigieren. Die menschliche Veränderung in

der geistigen Auffassung nützt der Seele sehr, denn durch das fortgeschrittene Bewusstsein ihres Menschen ist es ihr möglich, sich schneller geistig weiter zu entwickeln. Darum gibt sie ihm in der Stille immer neue geistige Denkanstöße, damit er falsche Denkprogramme in seinem menschlichen Bewusstsein nach und nach korrigiert. Eine weit gereifte Seele setzt alles daran, dass sich ihr menschliches Kleid schrittweise mit ihr geistig weiter entwickeln kann, – auch wenn ihr Mensch manchmal in geistige Trägheit oder in alte Fehler und Schwächen zurückfällt –, damit beide auf dem Inneren Heimweg ins himmlische Lichtleben möglichst ohne große Uneinigkeit in ihrer geistigen Anschauung vorankommen.

Dies ist für die innere Seele sehr wichtig, da sie durch ihren Menschen geistig nicht stehenbleiben möchte.

Das kann zum Beispiel passieren, wenn er zu bequem ist, sein geistiges Wissen, auch nicht nach Monaten oder Jahren, schrittweise nachzuleben, dass er aber schon von innen bejahen kann. Wenn dies geschieht, dann kann es in der Seele zu einem Energiestau kommen, das heißt, sie erhält keine neuen Energien mehr aus ihrem Lebenskern zu ihrer weiteren geistigen Entwicklung, damit sie ihr himmlisches Wissen aus den Seelenpartikeln aufdecken kann, die durch ihr ungesetzmäßiges Denken, Sprechen und Verhalten umhüllt sind. Da die Seelenpartikel mit himmlischen Gesetzmäßigkeiten programmiert sind, lassen sie es nicht zu, dass himmlisch ferne Gesetzmäßigkeiten aus den Fallwelten in sie eindringen und sie dadurch verändern. Aus diesem Grund stülpen sich ungesetzmäßige Informationen und Lebensbilder aus den außerhimmlischen Welten Schicht für Schicht um die Seelenpartikel, wodurch das einst himmlische Lichtbewusstsein eines abtrünnigen Wesens sich immer mehr geistig begrenzt und einmal ganz die himmlische Orientierung verliert.

– Fortsetzung im Teil 2 –

Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

09.02.2021 (aktuelles Datum)

Botschaftsauszug vom Febr. 2021



Christus schildert seine schöne himmlische Rückkehr

Der nachfolgende Auszug stammt aus der Botschaft: „**Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 5, aus insgesamt 8 Botschaftsteilen**“.

* * *

Die oben genannte Botschaftsreihe und viele andere Botschaften wurden dem himmlischen Kunder in der Gegenwart vom freien universellen Liebegeist – Gott – übermittelt. Er lebt demütig im Hintergrund und gehört keiner Religion und auch keiner spirituellen Gruppe an. Er empfängt sie tropfenweise vom Liebegeist über sein seelisch-menschliches Bewusstsein, die den geistig suchenden Menschen zu ihrer schnelleren Bewusstseinsweiterung frei angeboten werden. Das Botschaftswissen aus der himmlisch-göttlichen Lebensquelle enthält Schilderungen, die in verschiedene irdische und himmlische Lebensbereiche reichen und bisher der Menschheit zum größten Teil unbekannt waren.

Christus schildert seine schöne himmlische Rückkehr

...Ein besonders schönes himmlisches Rückkehrgeschehen erlebte ich, Christus, nach meiner gelungenen irdischen Heilsplanmission auf der Erde, wie es auch vor und nach meinem Erdengang andere himmlische Heilsplanwesen glücklich erlebten, das ich euch nun kurz schildere.

Nach meinem menschlichen Ableben am Kreuz auf Golgatha sah ich viele himmlische Getreue –, die mich als Mensch kannten und einige Zeit auf meinem Wanderweg begleiteten, – bittere Tränen vergießen, als sie erfuhren, dass mein Mensch Jesus getötet wurde. Ich blieb noch eine kurze Zeit mit meinem Lichtkörper in Begleitung meiner himmlischen Schutzwesen auf der Erde, um mich von den inkarnierten Seelen, meinen Herzensfreunden auf Erden, zu verabschieden und mich bei ihnen für ihre Treue zu Gott und seinen Offenbarungen zu bedanken.

Danach spürte ich im Lichtkörper die Anziehung zu einem lichtvollen feinstofflichen Planeten, der sich der himmlischen Lichtmauer sehr nahe befand. Dorthin begleiteten mich die himmlischen Schutzwesen und gaben mir, nach Weisung der Ich Bin-Gottheit, zu verstehen, dass ich einige weltliche Belastungen aus der Sicht der himmlischen Gesetze und Eigenschaften anschauen und herzlich bereuen sollte, damit sie vom Liebegeist im Lebenskern gelöscht werden können. Als ich von den Schattenhüllen der Vergangenheit frei war, jubelte ich vor Dankbarkeit. In diesem Augenblick sah ich ein großes leuchtendes Tor in der himmlischen Lichtmauer, wie es sich öffnete und mich in einen herrlich leuchtenden Tunnel hineinzog.

Als ich im himmlischen Sein ankam, spürte ich in meinem Lichtkörper, dass mir über den Lebenskern viele Energien aus der Urzentralsonne zufließen und mich die Ich Bin-Gottheit mit herrlichen Bildern aus ihrem größten universellen Herzen freudestrahlend begrüßte.

Nach meiner Ankunft befand ich mich in einem großen, herrlich geschmückten Begrüßungssaal, der aus Kristallen erstellt wurde und dessen Wände und Decke von Licht durchstrahlt waren und mit schönen Rundbögen gestaltet war. Der ganze Saal war mit prachtvollen Kunstformen ausgestattet und wies kristalline Verzierungen auf, die in wunderschönen Spektralfarben leuchteten. Er war auch mit unzähligen Blumen geschmückt, welche die himmlischen Wesen mit ihren prächtigen Formen, schönen farbigen Blättern und Blüten immer erfreuen wollen und die von innen leuchteten. Als ich sie näher anschaute, öffneten sie ihre Blütenkelche und strahlten Spektrallichter aus und verströmten einen herrlichen Duft. Die Saalatmosphäre rief in mir eine Glückseligkeit hervor, die mit menschlichen Worten nicht zu beschreiben und für die menschlichen Sinne nicht wahrnehmbar ist. Zudem vernahm ich in mir eine zarte

Spährenmelodie, die mir schon bekannt war. Meine unbeschreibliche innere Freude strahlte durch meine Lichtpartikel zu den Kristallen und Blumen, die mir auf ihre Weise mit Freude und Dankbarkeit antworteten. Dieses himmlische Geschehen ist für das menschliche Vorstellungsvermögen unfassbar.

Es kamen viele Wesen auf mich zu, die ich schon von früher aus den Vorschöpfungen kannte. Es waren auch einige Erstlinge der himmlischen Schöpfung dabei, mit denen ich früher eine herzliche und intensive Kommunikation führte sowie auch unser Vater-Ur. Wir alle waren bei unserem Wiedersehen im Herzen sehr gerührt. Es stiegen in uns gleichzeitig Bilder von der gemeinsamen Schöpfungserrettung ins Bewusstsein, die uns die Ich Bin-Gottheit übertrug. Danach jubilierten wir alle und umarmten uns herzlich.

Danach empfand ich ein großes Sehnen nach meinem Dual. Im gleichen Augenblick flossen in mein Lichtbewusstsein die eigens für mich reservierten Energien aus der Urzentralsonne, welche die Ich Bin-Gottheit im Reservespeicher während meiner himmlischen Abwesenheit verwaltet hat. Es war die irdische Zeit, in der ich zusammen mit anderen freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen die schöpfungserrettende Mission auf der Erde erfüllte. Ich spürte eine sanfte Anziehungskraft und schwebte auf eine Lichtbahn zu. Meine kurze Reise ging über viele herrliche Verbindungstunnels, die mit faszinierenden Blumenblüten und glitzernden Kristallen geschmückt waren. Jeder Verbindungstunnel von einer himmlischen Evolutionsebene zu einer anderen, der als Eingang oder Ausgang für die himmlischen Wesen benutzt wird, weist eine festgelegte Pastellfarbe zur Erkennung einer Ebene beziehungsweise Welt auf, damit die Wesen gleich wissen, wenn sie auf der Reise zu einem bestimmten Planeten sind, um welche himmlische Ebene es sich handelt. Wenn sich die Wesen in den Verbindungstunnel begeben, dann schauen sie am Anfang eine leuchtende Pastellfarbe, die der Evolutionsebene zugehörig ist. Je weiter sie sich in den Lichttunnel begeben, desto schwächer wird der Farbton und verblasst in der Mitte des Tunnels. Ab der Mitte ändert sich der Farbton in zarten Nuancen und die leuchtende Tönung wird immer intensiver bis zum Ende des Tunnels. Dann ist das Wesen auf einer anderen Evolutionsstufe beziehungsweise Welt angekommen. An dem Farbton erkennen sie gleich, auf welcher jeweiligen Evolutionsebene sie sich befinden und welchen Evolutionsstand die Bewohner der Planeten haben. Wie ihr Herzensmenschen aus meiner Schilderung erkennen könnt, ist die himmlische Schöpfung von allen himmlischen Wesen genial erschaffen worden und bestens geordnet.

Das Schöne beim Übergang von einer himmlischen Ebene zur anderen war für mich, dass sich die Blumenkelche, die im Tunnel die Wand schmückten, bei meiner Annäherung öffneten und mich mit ihren kleinen lieblichen Gesichtern anlächelten. Daraufhin kam ich auf meinen früheren Evolutionsplaneten, auf dem mich sehndend mein geliebtes Dualwesen erwartete. Wir erlebten ein herzerfüllendes Wiedersehen und vergossen dabei Tränen der Glückseligkeit. Zur freudigen Begrüßung veranstalteten die Planetenbewohner ein Fest mit Reigentänzen, bei dem ich mit meinem Dual auch beschwingt mittanzte. Dann machte ich mich mit meinem Dual auf, den Planeten zu erkunden. Ich entdeckte staunend viele neue herrliche Planetengegebenheiten, wovon manche mich in ihrer Gestaltung, Form und Farbe sehr beeindruckten, diese ich vorher noch nicht gesehen hatte. Als wir bekannte Planetenwesen wiedersahen, schlug unser Herz vor Freude höher, so wie es auch früher war, als wenn ich keine himmlische Zeit abwesend gewesen wäre.

Das Begrüßungsfest, das völlig anders abläuft wie bei den feiernden Menschen auf der Erde, wird ewiglich in meinem Wesensbewusstsein lebendig bleiben, das ich in mir ab und zu abrufe und wieder beglückt

wahrnehme. In meiner Rückschau auf das irdische Leben, bin ich den Ureltern, meinem Dual und den Planetenwesen aus meinem Herzen besonders dankbar, aber vordergründig der Ich Bin-Gottheit, die mein inkarniertes Wesen des Nachts, als mein Mensch fest schlief, mit ihrer herrlichen Lichtkraft und mit liebevollen Bildmitteilungen wieder aufgerichtet hat. Dies geschah besonders in den schweren Phasen des irdischen Lebens, wenn mein Mensch traurig und verzweifelt über die unschönen Schwächen und das Verhalten meiner vorübergehenden Begleiter war oder über die äußeren Umstände der großen Hitze, Dürre und des Hungerns sowie Furcht vor Verfolgung.

So ein Freudenfest und die Wiedersehensfreude mit den bekannten Planetenbewohnern und eventuell auch mit eurem Dual, werden die himmlischen Rückkehrer bald erleben, wenn sie sich nicht über viele Äonen himmlischer Zeit in den Fallwelten aufgehalten und die himmlische Orientierung verloren haben. Darum bitte ich euch, bereitet euch jetzt und nicht später für eine geradlinige und baldige himmlische Rückkehr vor, indem ihr eure unschönen Wesenszüge selbstehrlich betrachtet und euch auch nicht dagegen auflehnt, wenn euch gute Freunde oder der Partner darauf Hinweise geben. Nützt diese Chance, denn dies ist euer großer Vorteil zur schnelleren Selbsterkenntnis und Überwindung eures Fehlverhaltens. Nur so wird euer Wanderrucksack leerer und leichter und ihr könnt den Berggipfel namens: „**Es ist vollbracht**“, ohne große Anstrengungen erreichen, auf dem ich euch mit herrlichen Bildern aus eurer ewigen Lichtheimat herzlich begrüßen werde. So ihr wollt, prägt euch diese sinnbildliche Betrachtung auf eurem Rückweg in eure herrliche himmlische Heimat ein, dann werdet ihr euch nicht durch äußere Verlockungen in den Fallwelten blenden und ablenken lassen.

Wahrlich, wer ehrlichen Herzens die himmlische Rückkehr beabsichtigt und erkannt hat, dass die seelisch-menschliche Veredelung mit größerer Lebensenergie, Erweiterung des geistigen Bewusstseins und schnelleren himmlischen Annäherung etwas zu tun hat, der wird aus Liebe zu sich selbst eine positive Wesensveränderung herzlich begrüßen und täglich diese in den Vordergrund stellen....

Christus schildert seine schöne himmlische Rückkehr

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Begegnung mit einem Außerirdischen

Der nachfolgende Auszug stammt aus der Botschaft: „Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen – TEIL 2“. Diese wurde dem Künder vom himmlischen Liebegeist im Jahr 2012 inspirativ übermittelt.

* * *

...Nun berichte ich euch über die eindrucksvolle Begegnung des Künders mit einem außerirdischen Wesen, zuerst aus der Sicht meines Liebegeistes und dann aus der Sicht des außerirdischen Wesens. Der Kündler hat mich einmal darum gebeten, ihm den tieferen Sinn seiner Sichtung eines Raumschiffes und des nicht zustande gekommenen Kontakts mit dem Außerirdischen zu erklären. Diese Bitte erfülle ich ihm heute. Da ich im Voraus weiß, dass in meiner Schilderung für manche geistig erwachte, herzensgute Menschen einiges Wissenswerte zur Erweiterung ihres menschlichen Bewusstseins dabei sein kann, biete ich ihnen diese Botschaft mit dem Einverständnis des Künders an.

Wahrlich, der Kündler hatte vor vielen Jahren, damals für ihn sehr überraschend und geistig überwältigend, selbst ein Erlebnis mit einem außerirdischen Wesen, als er in einem abgelegenen Kurhaus, direkt am Waldrand, zur Erholung vom beruflichen Stress einige Wochen verbrachte (zu dieser Zeit war er 35 Jahre alt). Dieses eindrucksvolle Erlebnis schildere ich zuerst aus der Sicht des Künders, weil ich sein Innenleben und alles, was er in seinem menschlichen Leben erlebt hat, genau kenne, da ich, der universelle Liebegeist, in seinem seelischen Lebenskern und ebenso in jedem kosmischen Wesen ewiglich lebe und alles in meinem größten universellen Bewusstsein zur Speicherung aufnehme.

Er sah in der Abenddämmerung länger aus dem Fenster seines kleinen Zimmers im Erdgeschoss eines mehrstöckigen Hauses und hatte eine liebevolle Beziehung in Empfindungen und Gedanken zu den Bäumen am Waldrand hergestellt. Er kommunizierte auch mit mir in seinem Inneren und freute sich über den wolkenfreien Sternenhimmel. Auf einmal erblickte er ein größeres rundes, hell strahlendes Objekt am Himmel. Darüber war er sehr erstaunt, weil es in dieser Größe und Form keine Flugzeuge gibt. Das Objekt stand still und veränderte seine Position nicht. Nach einigen Minuten sah er eine kleine hell strahlende Lichtkugel, die sich aus dem Raumschiff herausbegab und hinab in seine Richtung bewegte. Die leuchtende Kugel setzte aus seiner Sicht in der Entfernung von 15 Metern sanft auf dem Erdboden auf und es geschah ein paar Minuten nichts Außergewöhnliches. Er beobachtete das kleine leuchtende Objekt und plötzlich sah er, wie sich daraus langsam ein Wesen materialisierte und immer größer wurde. Zuerst sah er nur die Beine, dann im nächsten Materialisierungsschritt den Oberkörper und nach einigen Minuten stand das Wesen in voller leuchtender Größe da. Es schaute sich um und ging langsam in die Richtung eines kleineren Baumes, der nahe am Haus stand. Hinter diesem stand das Wesen längere Zeit und erweckte den Eindruck, als ob es von den anderen Bewohnern des Hauses nicht gesehen werden wollte. Nur noch die leuchtende farbige Aura bzw. die Umrisse des Wesens waren für den Kündler sichtbar. Dann sah er, wie sich das unbekannte Wesen immer wieder einige Meter vom Baumstamm wegbewegte, damit er seine Anwesenheit registrierte und sich vor seinem Anblick nicht fürchtete. In den ersten Momenten seiner Sichtung war er so sehr überrascht, dass er keine klaren Gedanken fassen konnte und auch nicht wusste, was er tun sollte. Er war in seinem menschlichen Bewusstsein überfordert, obwohl ihm die Existenz außerirdischer Wesen durch geistige (esoterische) Schriften bekannt war, worin er auch gelesen hat, dass sie sich materialisieren können. Doch bei seinem Erlebnis mit dem Außerirdischen verhielt er sich sehr vorsichtig und abwartend. Das ist eine ganz normale Reaktion eines Menschen, der eine außergewöhnliche Begegnung mit einem unbekannten Wesen hat und diese Situation zum Selbstschutz zuerst sehr skeptisch betrachtet. Nach einer Weile hatte er sich geistig gefangen und ahnte, dass das außerirdische Wesen einen telepathischen Kontakt mit ihm suchte, doch dafür war er noch nicht offen

beziehungsweise geistig reif. Einige Zeit verstrich und das Wesen stand immer noch hinter dem Baum und schaute immer wieder in die Richtung des Künders. Als es hervortrat, wollte er sichergehen, ob er das Wesen real schaute oder eine Halluzination hatte und deshalb zog er den Fenstervorhang zu. Da er das Wesen wegen des zugezogenen Vorhangs nicht mehr sah, wusste er, dass sein Erlebnis real war und zog deshalb den Vorhang wieder zurück, um das Wesen weiter zu beobachten. Im gleichen Moment sah er das große schlanke Wesen (über zwei Meter) ganz nahe am geöffneten Fenster sehr langsam vorbeigehen. Er war über seinen Anblick so sehr verblüfft, dass er keine Regung hatte und nur noch auf das unbekannte Wesen blickte.

So einen faszinierenden Anblick vergisst ein Mensch bis zu seinem Lebensende nicht. Er sah das außerirdische Wesen im Abstand von einem Meter langsam am Fenster vorbeigehen. Es war mehr wie ein leichtfüßiges Gleiten über dem Boden und seine Körper- und Armbewegungen waren im Einklang mit den kosmischen Harmonieströmen. In der Abenddämmerung leuchtete seine große Körperstatur in Regenbogenfarben und bei jedem Schritt beziehungsweise jeder Vorwärtsbewegung zog es einen farbigen Lichtschweif hinter sich nach. Dieser entstand, weil der hochschwingende Körper des Außerirdischen durch den Reibungswiderstand zwischen ihm und dem Luftelement die Schwingung der Luftpartikelchen so sehr anhub, dass sie zu glühen begannen und in verschiedenen Farben strahlten. Der Kündler war von dem Anblick so sehr fasziniert, dass er dem Wesen fassungs- und regungslos nachschaute, ohne ihm einen Gedanken entgegenzubringen. Noch einige Minuten nach diesem außergewöhnlichen Erlebnis stand er wie versteinert am Fenster, weil er das Geschaute geistig noch nicht einordnen konnte. Als er sich wieder gefangen hatte, wollte er wissen, wohin das Wesen gegangen ist und stieg mutig aus seinem fast bodennahen Fenster und suchte es, jedoch vergeblich, da es sich wieder dematerialisiert hatte.

Nach vielen irdischen Jahren geistiger Wanderschaft zur Wesensveredelung ist in ihm die Frage noch offen gewesen, aus welchem Grund er das außerirdische Wesen zu schauen bekam, obwohl seine innere Seele den Grund längst von mir wusste. Er fragte mich, den inneren Liebegeist, bisher noch nicht nach dem tieferen Sinn dieser außergewöhnlichen Begegnung mit dem Außerirdischen, weil er geduldig den richtigen Zeitpunkt abwarten wollte, an dem er dafür geistig reif war, um alles umfassender verstehen zu können. Da es heute zum Offenbarungsthema über außerirdische Wesen und ihre kosmischen Aktivitäten gut passt, möchte ich ihm nun den Grund der Begegnung offenbaren.

Sein seelisch-menschliches Bewusstsein schwang damals schon sehr hoch, weil er über den seelischen Lebenskern öfter mein Lichtwort empfangen hatte. Obwohl seine Seele schon sehr für meine Liebeenergien und Mitteilungen geöffnet war, hinkte sein menschliches Bewusstsein in der geistigen Reife noch weit hinterher, weil sich sein Mensch ab und zu noch gerne in der niedrigen Weltschwingung aufhalten wollte. Erst nach und nach stabilisierte sich sein menschliches Bewusstsein durch die Verwirklichung seines geistigen Wissens und ich konnte mich in meinem Lichtwort geistig klarer und umfassender in ihm offenbaren. Doch in der Anfangszeit seines Inneren Wortes, das er nach meiner Weisung noch nicht weitergeben sollte, weil sein menschliches Bewusstsein noch nicht frei von himmlisch fernen Speicherungen war, schwang seine Seele bereits ziemlich hoch. Wenn er sich am Tage in der Stille und allein in der Natur aufhielt, stülpte sich seine Seele über seinen Körper und beide leuchteten in hellen Aurafarben. Das war auch der Grund dafür, weshalb er damals von den außerirdischen Wesen aus ihrem Raumschiff gesehen wurde, da er gerade auf der Stufe ihres erschlossenen Bewusstseins schwang. Das

erkannten sie an seiner Aurafarbe, auch wenn sie sich mit ihrem Raumschiff in einem größeren Abstand zur Erde aufhielten. Deshalb wollten sie ihn aus der Nähe sehen und wissen, ob er daran interessiert ist, mit ihnen telepathisch in Verbindung zu treten. Das tun sie gerne mit Menschen ihres höheren Bewusstseins, aber nur dann, wenn dies der geistig offene Mensch in seiner Wesensfreiheit möchte, wenn nicht, dann halten sie sich zurück.

Ihre Durchgaben sind für viele geistig erwachte Menschen zum Erreichen eines höheren Bewusstseins oftmals sehr nützlich. Manchmal kann sich mein Liebegeist über den seelischen Lebenskern des außerirdischen Wesens indirekt einem medialen Menschen mitteilen und dies geschieht dann durch den Außerirdischen über die Telepathie. Doch das ist in dieser niedrig schwingenden Welt sehr selten der Fall, weil die medialen Menschen oft ein Opfer der niedrig schwingenden erdgebundenen Seelen werden, die sich in die telepathische Einsprache der Außerirdischen hinterlistig dazuschalten. Diese übernehmen letztlich ganz die Einsprache, ohne dass der mediale Mensch dies merkt, und geben sich als Außerirdische ferner Galaxien aus. Das ist dann für viele geistig orientierte gutherzige mediale Menschen eine tragische Gegebenheit.

Da der Kündler damals noch nicht die geistige Reife für die telepathische Kommunikation mit den Außerirdischen hatte und gefährdet war, von erdgebundenen Seelen inspiriert zu werden, empfahl ich ihm über das Innere Wort, sich nur auf mich auszurichten. Das war für die geistige Erweiterung seines Bewusstseins auch gut so, denn, wie ihr seht, hat er durch die ständige Ausrichtung auf mich, den inneren Liebegeist, für die geistig suchenden Menschen viele geistige Bausteine aus dem himmlischen Leben hervorbringen können. Diese nützen denjenigen sehr viel zur himmlischen Heimkehr, die bereit sind, sich nach und nach zu erkennen und zu veredeln.

Wahrlich, durch seine Sichtung eines außerirdischen Wesens hatte er den Beweis und war selbst Zeuge, dass außer euch Menschen noch unzählige Wesen im materiellen und teilmateriellen Kosmos leben, wovon viele Menschen nichts wissen. Es gibt aber einige mediale Menschen, die regelmäßig mit Außerirdischen in telepathischem Kontakt stehen. Doch manche von ihnen beschäftigen sich nur noch mit deren Mitteilungen und machen deswegen keine weiteren geistigen Fortschritte mehr, und das ist sehr bedauerlich für ihre innere heimkehrwillige Seele. Sie wird über ihren Menschen nur noch auf die Außerirdischen ausgerichtet und kommt nachts nicht mehr dazu, mit mir, dem himmlischen Liebegeist, in ihrem Lebenskern zu kommunizieren. Das ist sehr schade für sie, weil sie sich durch die menschliche Ausrichtung nach seinem Ableben auf dem Planeten dieser außerirdischen Wesen befinden wird. Dort wünscht sie sich wieder zu inkarnieren, weil sie durch die vielen telepathischen Mitteilungen der Außerirdischen eine starke magnetische Anziehung zu deren Heimatplaneten aufgebaut hat.

Deshalb empfiehlt mein Liebegeist allen medialen, aber auch allen geistig orientierten Menschen auf dem himmlischen Rückweg, sich hauptsächlich nur auf mich, den inneren Liebegeist in ihrer Seele, auszurichten, denn davon habt ihr viel mehr, als wenn ihr euch ständig in Erwartungshaltung auf außerirdische Wesen ausrichtet, um von ihnen eine telepathische Botschaft zu empfangen. Euch bleibt es aber freigestellt, meine Empfehlungen anzunehmen oder abzulehnen, doch ich rate euch, euch überwiegend auf mich in eurem Inneren zu konzentrieren, weil ihr dadurch zu mehr Lebensenergien kommen könnt. Diese erhaltet ihr von den außerirdischen Freunden ferner Galaxien nicht, weil sie nur in der Lage sind, an mediale Menschen mit gleichem Bewusstsein eine telepathische Mitteilung

weiterzugeben. Das bedeutet nach dem kosmischen Gesetz, dass ihr seelisch die gleiche energetische Kapazität wie die Außerirdischen aufweist und deswegen nicht mehr Lebensenergien erhalten könnt.

Wenn ihr diese kosmische Gesetzmäßigkeit schon versteht, dann überlegt euch gut, wem ihr weiterhin den Vorzug geben wollt, mir, dem universellen Liebegeist in euch, oder den außerirdischen Wesen, von denen ihr nicht wisst, welchen Bewusstseinsstand sie wirklich haben. Doch ich berate euch nur und ihr entscheidet selbstverantwortlich für euer ewiges Leben.

Vielleicht habt ihr meine Fürsorge in meinem Rat empfunden, die für jedes kosmische Wesen das Bestmögliche möchte.

* * *

Noch ein Zusatz meines Liebegeistes zu der Begegnung des Künders mit einem außerirdischen Wesen, denn er fragte mich, wie es seine Zurückhaltung aufgenommen hat.

Nun werde ich, der universelle Liebegeist, euch schildern, welchen Eindruck das außerirdische Wesen bei der Begegnung mit dem Kündler hatte. Beim ersten Anblick des Künders staunte es nicht schlecht, dass ein Mensch so eine helle Aurastrahlung aufweist. Es wollte auch wissen, wie er so eine hohe geistige Entwicklung in seinem menschlich-seelischen Bewusstsein erreichen konnte und näherte sich vorsichtig dem Kündler, den es am Fenster stehen sah. Es wusste, dass die Menschen sich vor außerirdischen Wesen, die kein menschliches Aussehen haben, fürchten und beobachtete ihn deshalb hinter einem Baum und wollte wissen, wie er reagiert, wenn es ihn aus einigen Metern Entfernung zu sehen bekommt. Da er lange kein Zeichen von sich gab und keinen telepathischen Kontakt mit ihm suchte, versuchte es, ohne sich dem Menschen aufzudrängen, ihm noch näher zu kommen und wollte abwarten, ob er schon offen für eine persönliche Kommunikation mit ihm ist. Da der Kündler plötzlich den Vorhang zuzog, glaubte es, er hätte kein Interesse mit ihm in Verbindung zu treten. Dies bedauerte es und machte sich auf den Weg zu einer Stelle neben dem Haus, wo es sich unbeobachtet von Menschen wieder dematerialisieren wollte. Doch als es in der Höhe des Fensters vorbeiging, an dem der Kündler hinter dem Vorhang stand, bemerkte es, wie er den Vorhang wieder öffnete. Es spürte, dass es der Mensch mit einem sehr zurückhaltenden, ängstlichen Blick und gleichartigen Schwingungen anschaute. An seiner Aurafarbe erkannte es, dass dieser in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein geistig zwar sehr weit gekommen sein muss, aber es spürte auch, dass der Kündler für eine Kommunikation beziehungsweise einen Kontakt mit ihm und seinen außerirdischen Freunden noch nicht reif genug war. Deshalb gab es beim Vorbeigehen kein Zeichen, dass es mit ihm in Verbindung treten wollte.

Nach der Dematerialisierung kehrte es über eine Lichtbahn in sein Raumschiff zurück und berichtete seinen Freunden von seiner außergewöhnlichen Begegnung mit einem Menschen geistig höheren Bewusstseins. Sie haben gehofft, einen geistig höher entwickelten Menschen für eine dauerhafte telepathische Kommunikation zu finden, deshalb waren sie etwas traurig, dass dies nicht zustande kam. Den Kündler steuerten sie nicht mehr an, weil sie von mir später erfuhren, welche wichtige himmlische Aufgabe er freiwillig übernommen hat, die es erfordert, dass er sich vollkommen auf mein himmlisches Liebewort konzentriert. Stünde er mit den gutherzigen außerirdischen Wesen ständig in Verbindung, dann wäre er dauernd auf ihrer Frequenz und das hätte bedeutet, dass er in seiner Bewusstseinschwingung kaum so weit gekommen wäre, dass er meine Liebesprache in sich hätte aufnehmen können. Darum empfahl ich dem Außerirdischen, keinen weiteren Kontakt mit ihm zu versuchen.

Wie ihr nun wahrscheinlich erkennen könnt, war dies ein weitsichtiger Rat meines Liebegeistes, der dem Kündler zur weiteren geistigen Entwicklung sehr nützte, denn durch die große Fülle meiner Offenbarungen von den Gesetzmäßigkeiten im himmlischen Sein und im Fallsein, den Hinweisen zur Selbsterkenntnis und der Überwindung himmlisch ferner Eigenschaften ist es vielen geistig suchenden Menschen möglich geworden, dem himmlischen Leben näherzukommen.

Nun hat der Kündler von mir die Erklärung erhalten, warum er mit einem Außerirdischen in Berührung kam und wie dieser sein Verhalten aufnahm...

Begegnung mit einem Außerirdischen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

– Teil 8 –

Damit euch dies noch mehr bewusst und verständlich wird, mache ich euch Heimkehrer ins himmlische Sein wiederholend darauf aufmerksam, dass es bei uns im gerechten himmlischen Leben der Wesensgleichheit keine Lehrer, Ausbilder und Führer und auch kein einziges höhergestelltes Wesen gibt, weil wir von der Ich Bin-Gottheit, die auch unserer gerechten Wesensgleichheit angehört, alle Informationen zum Leben erhalten.

Immer wieder werde ich euch darauf hinweisen, die göttliche Demut nach und nach in euch zu erschließen. Sie ist eine der wichtigsten Eigenschaften für eine zurückhaltende Lebensweise. Wer sie zunehmend erschließt, erkennt viel schneller seine Fehler und Schwächen. Diese sind immer mit dem persönlichen Stolz verbunden, denn die tief gefallenen Wesen wollten keine demütigen Wesen mehr sein und deshalb haben sie ihr Lebensprinzip gegensätzlich geschaffen.

* * *

Botschaftsthemen:

Unsichtbarer Energievorgang beim Reden und Zuhören.

Wodurch sich Menschen unbewusst durch persönliches Lehren, Vortragen und Zuhören von ihrer einst himmlischen Evolutionsschwingung weiter entfernen.

Wie die himmlischen Wesen ihren Energie-Versorgungskreislauf dauerhaft aufrechterhalten.

Vermehrte göttliche Energieausschüttung und schnellere geistige Reife durch die gelebte Demut.

Wie es fälschlich zu der Prophezeiung des Tausendjährigen Friedensreiches auf Erden und der angeblichen Wiederkunft Jesu Christi kam.

Wahre Selbstehrlichkeit eines gottverbundenen Menschen auf dem inneren Weg.

Bedeutung der intensiven Gedankenkontrolle und Selbsterkenntnis zur erfreulichen Charakterveredelung sowie zum Schutz vor unmerklichen Einflüsterungen erdgebundener Seelen.

* * *

Nun schildere ich das persönliche Auftreten eines redegewandten Menschen vor Zuhörern. Er stellt sich gerne auf das Podium und ist sich seiner herausragenden Fähigkeit bewusst, da er alles unternahm, sie zu erlangen. An dieser Stelle werden viele himmlische Getreue von mir, Christus im Ich Bin, angesprochen, die sich ahnungslos noch auf diesem abgründigen Seitenweg befinden und im Helfersyndrom irreführend glauben, unbedingt in Vorträgen ihr geistiges Wissen weitergeben zu müssen. Für sie spreche ich eine Warnung aus, da sie unser und euer himmlisches Gesetz völlig falsch verstanden haben. Sie sind aufgerufen, ihr falsches Handeln gut zu überdenken, denn wer noch gerne als Redner in der Öffentlichkeit steht, dem ist seine Person sehr wichtig. Eines Tages könnte es dann sein, dass ihm andere Menschen unwissend ihre Bewunderungskräfte geben. Das sollte aber einem inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen auf dem Inneren Weg nicht passieren.

Wer sich als Redner vor Menschen stellt, sollte wissen, dass er sich in diesem Augenblick außerhalb des unpersönlichen himmlisch-gesetzmäßigen Energiestromes befindet, weil dann das personenbezogene Fallgesetz aktiv wird. Der Redner wird angehört und von verschiedenen Zuhörern beobachtet, die ihn entweder akzeptieren oder ablehnen. Von denen, die zu seiner Rede und Person stehen und ihm begeistert mit Applaus huldigen, bekommt er den größten Anteil einpoliger Negativkräfte. Diejenigen, die eher unentschlossen sind oder den für sie nutzlosen Darlegungen des Redners ablehnend gegenüberstehen, geben ihm nur einen geringen Anteil ihrer Lebenskräfte in umgewandelter, ungesetzmäßiger Art ab.

Da für die meisten von euch der unsichtbare energetische Vorgang schwer vorstellbar ist, gebe ich euch noch weitere Hinweise oder wiederhole sie mit anderen Worten:

Auch ein teilnahmsloser Zuhörer, der sich Erklärungen eines Menschen unaufmerksam anhört, nimmt seine Worte als akustische Schwingungen auf, die in seinem Ober- und Unterbewusstsein registriert werden. Diese werden entsprechend dem menschlichen Bewusstsein in seinem Zell-Speichersystem verarbeitet und dann mit vielen winzigen Impulsen an das Oberbewusstsein weitergeleitet. Dieser Vorgang verbraucht aber nicht nur menschliche, sondern auch seelische Energien, da die Seele ebenso jeden Ton speichert und verarbeitet.

Wie ihr aus meiner Schilderung erkennt, verbraucht jeder Lebensvorgang Energien, wozu auch das Sprechen und Zuhören gehört. Deshalb bedenkt bitte gut, wie ihr eure Lebensenergien einsetzt bzw. verbraucht, denn jedes Energiefünkchen aus euren Genen und Zellen sowie eures inneren Energiekörpers (Seele) ist kostbar. Wenn ihr mit diesen verschwenderisch umgeht, verringern sich in den genetischen Speichern rascher eure Lebenskräfte, die für euer ganzes Leben ausreichen sollten. Wie ihr gehört habt, verbraucht dabei auch eure Seele die Kräfte aus ihrem ewigen Energiepotential des Inneren Selbst, die ihr nicht so schnell wieder nachfließen können. In den feinstofflichen Lebensbereichen der Fallwelten vollzieht sich nämlich der Zeitablauf sehr langsam und die seelische Aufladung findet immer nur Äonenweise aus der Urzentralsonne statt.

Deshalb bedenkt bitte gut, ob ihr gewandten Rednern eure Lebenskräfte übertragen wollt, die ihr erworbenes bzw. angelesenes Wissen gerne Zuhörern anpreisen, um von ihnen unbewusst über den

energetischen Kreislauf veränderte einpolige Energien – es sind keine göttlichen – in großer Menge zu erhalten. Auf diese Weise laden sich öffentlich auftretende Menschen stets auf.

In solch einer ungesetzmäßigen Weise leben die Menschen mit ihren massiv belasteten Seelen aus dem Fall schon sehr lange, da sie keine Lebensenergien aus ihrem Lebenskern mehr von Gott beziehen wollen. Ihnen ist es aber nicht bewusst, dass sie ihre Lebensenergien auf Umwegen über ahnungslose, energiereiche Menschen erhalten. Diese ungesetzmäßige Aufladung der menschlichen Zellverbände durch energetisch stärkere Menschen kann nur in dieser personenbezogenen Welt unter Menschen stattfinden, die mit unterschiedlichen seelisch-menschlichen Bewusstseinsständen und Lebenskräften zusammenleben.

Schon bei der Erschaffung ihrer Übergangswelt und des Menschen aus feststofflichen Atomen speicherten die himmlisch-abtrünnigen Wesen ihre Seele und die menschlichen Gene auf halbierte göttliche Kräfte. Das heißt, sie nahmen nur einen Energiestrahle für ihre Schaffungen in dieser Welt an und dieser wird als Negativkraft bezeichnet.

Im Gegensatz dazu wird das himmlische Sein aus der Urzentralsonne mit doppelt gebündelten Energiestrahlen versorgt, welche für euch Menschen als Positiv und Negativ oder Plus und Minus, aber auch Yin und Yang bezeichnet werden. Die polar einander entgegengesetzten und dennoch aufeinander abgestimmten, sich stets anziehenden dualen Energieteilchen, enthalten im himmlischen Sein festgelegte kosmische Gesetzmäßigkeiten, die sich gegenseitig nicht behindern, sondern liebevoll ergänzen, wodurch das aufbauende und bewahrende himmlische Leben mit seinen sanft strahlenden, harmonisierenden energetischen Lichtströmen ewiglich existieren kann.

Durch das Zusammenwirken der paarweisen Energiestränge mit hochaktiv wirkenden Lichtstrahlen, verströmen sich große hochschwingende Energiemengen aus der Urzentralsonne zu den feinstofflichen himmlischen Welten. Sie berühren mit anregenden Informationen ganz zart die Lichtpartikel der himmlischen Wesen, wie auch die Teilchen der niedrigeren Lebensformen. Durch die feinen Lichtströme wird zum Beispiel der Energie-Versorgungskreislauf in den Lichtkörpern der himmlischen Wesen dauerhaft gleichbleibend aufrechterhalten. Sie regen ihr Wohlbefinden an, beleben ihre freudige, sich anbietende edle Wesensart, fördern ihre ausdauernde dynamische Schaffungsaktivität und Kreativität, verhelfen ihren Lichtkörpern zur grazilen Beweglichkeit sowie begünstigen ihr siebendimensionales Wahrnehmungs- und Denkvermögen.

Doch der in den Fallwelten wirkende einzelne Negativ-Energiestrahle aus den feststofflichen Weltensonnen ist dagegen nicht imstande, die himmlisch tief abgefallenen Wesen positiv zu unterstützen bzw. sie anzuregen und auch nicht ihre Seelenpartikel dauerhaft mit Energien zu versorgen. Das wussten die hochmütigen, schon geistig eingeschränkten feinstofflichen Wesen von Anfang an, als sie ihre feststoffliche Fallschöpfung mit dem Menschen erschufen. Sie wussten auch, dass in den noch unausgegorenen Vorschöpfungen ein zweipoliges Energieversorgungssystem nicht möglich war, weil die Urzentralsonne dafür noch zu wenige aufbereitete Energien zur Weitergabe an die himmlischen

Schaffungen und Lichtwesen enthielt. Darum haben die früheren Wesen noch ein energiesparendes Leben führen müssen.

Wahrlich, als wir himmlischen reinen Wesen erfuhren, dass die abtrünnigen Wesen zur Schaffung ihrer feststofflichen Welten den positiven himmlischen Energiestrahle ablehnten, um sich vom himmlischen Sein und unserem zweipoligen Lebensenergieprinzip völlig zu trennen, damit sie sich ihr gewünschtes personenbezogenes Leben mit Führungswesen ermöglichen konnten, – ähnlich, wie wir in den ersten Vorschöpfungen lebten, – waren wir entsetzt und sehr traurig. Leider scheiterten alle Versuche der Ich Bin-Gottheit und von uns himmlischen Wesen, sie von ihrem geistig umnachteten Vorhaben abzubringen.

Wie ihr schon von mir wisst, war ihr späteres Ziel die seelische Auflösung, um einmal ein eigenes Weltallplasma nach ihren herrschsüchtigen Vorstellungen zu erschaffen. Heute leben die meisten von ihnen unbewusst ein zerstörerisches und auch hinterlistiges Lebensprinzip. Da sie noch verschiedene Wünsche in dieser chaotischen Welt offen haben, aber energielos sind, versuchen sie sich auf verschiedene Art und Weise von energiereicheren Menschen und ihren Seelen einpolige Lebensenergien zu beschaffen. Wahrlich, ihre frühere Wahnidee steuert sie weiterhin unbewusst zu solch einem unwürdigen und unbarmherzigen Leben.

Die früheren Erschaffer dieser Täuschungswelt wussten, dass sie durch die Ablehnung der zweipoligen göttlichen Kräfte, beziehungsweise der dual gebündelten Lichtstrahlen in ihrem Lebenskern und Lichtkörper, ihr Zerstörungsziel schneller erreichen würden. Je mehr sie einpolige, heruntertransformierte Negativkräfte von außen über Menschen anziehen können, zum Beispiel durch ihr persönliches Lehren, desto schneller belasten sie sich. Auf diese Art umhüllen sie ihre Seele mit ungesetzmäßigen Verhaltensweisen und deswegen vermindert sich die Lebensschwingung der Seele und auch die Urteilchen im Lebenskern rotieren langsamer. Dadurch wollten sie sich noch weiter und schneller von ihrer früheren himmlischen Evolutionsschwingung entfernen.

Ihr heutigen inneren Menschen könnt daraus erkennen, warum die früheren Speicherungen der zerstörerischen Seelen heute noch die Menschen unbewusst steuern und sie sich durch verschiedene äußerliche, ungesetzmäßige Verhaltensweisen Lebenskräfte besorgen.

Versucht bitte, auch wenn es euch schwerfällt, die ungesetzmäßigen Verhaltensweisen der umwölkten Seelen und Menschen aus dem Fall zu verstehen. Wer solch eine Wahnsinnstat beabsichtigt, sich selbst zu zerstören, um irgendwann mit einem neuen Lichtkörper seine ersehnte Wunschwelt aufbauen zu können, der wird sich auch nicht davor scheuen, unbarmherzig gegen sich selbst und andere Wesen zu sein. In diese tragische Lebensweise haben sich leider vor langer Zeit viele der tief gesunkenen abtrünnigen himmlischen Wesen hineinziehen lassen und viele leben unbewusst heute noch so.

Aus der Sicht des Gottesgeistes und der himmlischen Lichtwesen war ihr schreckliches Vorhaben die Folge ihres freud- und sinnlosen Schattenlebens. Auf ihren noch feinstofflichen Planeten führten sie ständig feindliche Auseinandersetzungen und verbrauchten ihren Energievorrat aus dem himmlischen

Sein fast ganz, der ihnen für ihr Fallseinsleben auf vorbestimmte Zeit von der Ich Bin-Gottheit gerecht zur Verfügung gestellt wurde. Deshalb kamen sie auf die Idee, sich neue Welten zu schaffen, die sie für immer voneinander trennen sollten. Sie wussten genau, dass die Rückkehr ins himmlische zweipolige Gesetzesleben für sie nur schwer erreichbar war, denn sie müssten dafür ihr stolzes, herrschsüchtiges, hochgestelltes Leben wieder ablegen, doch dies wollten sie nicht. Deshalb wählten einige von ihnen den schrecklichen Weg zur Seelen- und Schöpfungsauflösung. Wahrlich, eine Wahnidee, die nicht zu überbieten ist!

Aus diesem Grund suchten sie fieberhaft nach Möglichkeiten bzw. abartigen Lebensweisen, die sie schneller an ihr Ziel bringen sollten. Ihre Scheinwelt erlebt ihr heute noch in unzähligen Variationen. Dazu gehört auch das „**persönliche Lehren**“. Es steht im vollständigen Widerspruch zu unserem himmlischen, unpersönlichen Leben!

Dieses Lebensprinzip „**Lehrer und Zuhörer**“ kostet den ahnungslosen Zuhörern enorme Energien und belastet sie auch noch selbst. Deshalb haben wir im Heilsplan durch Speicherungen die Vorsehung getroffen, nur im Hintergrund ohne belehrende und führende Weise unser irdisches Leben zu verbringen.

Diese so wichtige Speicherung in der Seele drang leider bei vielen Heilsplanwesen nicht ins Oberbewusstsein durch. Deswegen glauben sie fälschlich heute noch, dass es erstrebenswert wäre, persönlich angesehen im Vordergrund zu stehen und das durch Fleiß erworbene Wissen belehrend von sich zu geben. So verhalten sie sich nicht nur beruflich, sondern auch in unterschiedlich ausgerichteten geistigen oder religiösen Kreisen. Diese erhobene Lebensweise setzt sich immer mehr in ihnen fest und sie können es nicht fassen, wenn sie über einen aufrichtigen, geistig weitgereiften himmlischen Kündler hören, dass es im Himmelreich solch eine Lebensart nicht gibt. Wenn ihr dorthin zurückkehren wollt, dann denkt jetzt schon um und lasst ab vom ungesetzmäßigen Lebensprinzip der tiefst schwingenden Menschen aus dem Fall. Macht euch bitte immer mehr bewusst, wo ihr lebt!

Damit euch dies noch mehr bewusst und verständlich wird, mache ich euch Heimkehrer ins himmlische Sein wiederholend darauf aufmerksam, dass es bei uns im gerechten himmlischen Leben der Wesensgleichheit keine Lehrer, Ausbilder und Führer und auch kein einziges höhergestelltes Wesen gibt, weil wir von der Ich Bin-Gottheit, die auch unserer gerechten Wesensgleichheit angehört, alle Informationen zum Leben erhalten. Die Gottheit ist das unpersönliche Speicherzentrum des Allseins, aus der wir sehr gerne das Wissen erfragen und auch danach leben wollen. So kommt kein himmlisches Lichtwesen in die Versuchung, persönlich etwas zu lehren oder über andere bestimmen zu wollen.

Wer sich auf die himmlischen Lebensgrundsätze auszurichten versucht und ernsthaft bereit ist, immer mehr von einem personenbezogenen Leben Abstand zu nehmen, dem wird es zunehmend besser gelingen, in die Eigenschaft der „göttlichen Demut“ hineinzuwachsen. Diese Lebensart lässt euch von innen erahnen, welche von persönlichem Geltungsbedürfnis freie und gleichwertige Lebensweise die himmlischen Wesen führen.

Wahrlich, vor dem Übergang von einem Evolutionsstadium zum anderen, erhalten die himmlischen Wesen auf ihrem Wohnplaneten, den sie von Zeit zu Zeit wechseln, durch ihre beständige Demuthaltung einen erweiterten Blick in das ihnen vorher noch nicht sichtbare und erfassbare höhere kosmische Leben mit neuen, glückseligeren Varianten. Es warten in einer neuen Evolution weitere Überraschungen auf sie, wovon sie vorher nichts ahnen konnten, weil ihr Bewusstsein dafür noch verschlossen war. Nur stufenweise schließt ein Wesen die unzähligen Speicherungen in seinen Lichtpartikeln zu einer weiteren Evolution auf. Durch die weitere Lichtpartikelöffnung wird es ihnen möglich, ihnen noch unbekannte himmlische Weisheitsschätze zu schauen, diese umfangreicher zu verstehen und in ihr Planetenleben einzubeziehen, dabei erleben sie noch höhere Glücksempfindungen mit ihrem Dual.

In den personenbezogenen Vorschöpfungen wurde einst den ersten himmlischen Wesen von unseren Schöpfungseltern bei der Zeugung das Grunderbe ihres genialen Wissensschatzes übertragen, welches die nachfolgenden Generationen bei der Zeugung durch ihre Eltern stets speichernd weitergeben. Dies hat sich mit der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit und dem Eintritt in das unpersönliche Gleichheitsleben wesentlich verändert. Die genialen Weisheiten der Schöpfungseltern wurden von ihnen der Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne zur Verwaltung übertragen, die sie dann den Wesen bei ihrem Übergang in ein höheres Bewusstsein zur Speicherung überträgt. Die Ich Bin-Gottheit verwaltet auch alle Evolutionserfahrungen und Weisheiten anderer himmlischer Wesen, die sie ihr herzlich gerne und mit Freude übertragen haben und allen Wesen bei ihrer weiteren Evolution sehr hilfreich sind.

Die aufgenommenen himmlischen Weisheiten in ihren Lichtpartikeln können himmlische Wesen nur dann aus sich schöpfen, wenn sie einverstanden sind, die göttliche Demut noch umfassender leben zu wollen.

Nehmen sie die erweiterten Gesetzmäßigkeiten für eine neue Evolution an, dann fließen ihnen aus der göttlichen Eigenschaft der Demut – die das größte Kräftepotenzial von allen himmlischen Eigenschaften in der Urzentralsonne gespeichert hat – eine noch größere Menge göttlicher Energien über ihren Lebenskern zu. Diese ermöglichen dem Wesen die Öffnung weiterer Lichtpartikel mit unzähligen neuen Informationen. Es ist darüber so sehr fasziniert, dass es aus großer Freude vergnügt tanzt und Luftsprünge macht. Könnt ihr euch das vorstellen?

Die göttliche Demut fördert die Evolution der himmlischen Wesen. Sie spornt sie an, noch mehr in die Tiefe ihrer himmlischen Eigenschaften der Herzlichkeit, Sanftheit, Güte, Besonnenheit und Geduld vorzudringen. Je mehr ein Lichtwesen sich gegenüber den Planetenbewohnern demütig verhält, desto mehr wird es mit Lebensenergien aus der Urzentralsonne belohnt. Dafür sind sie der unpersönlichen Gottheit sehr dankbar.

Würden gottverbundene Menschen, die eine ernste Absicht haben ins himmlische Sein zurückzukehren, vom geschilderten himmlischen Lebensprinzip der Demut und von der belohnenden Energieausschüttung des himmlischen Liebegeistes über ihren Seelenlebenskern wissen, dann könnten sie durch ihre gelebte Demuthaltung wesentlich schneller mehr Lebensenergien erhalten. Dieses Wissen könnte sie enorm anspornen, ihre unbewusst aufgenommenen hochmütigen, stolzen und unschönen Verhaltensweisen ziemlich bald aufzugeben bzw. für immer zu überwinden.

Wollt ihr wirklich geradlinig ins himmlische Sein zurückkehren, dann beeilt euch jetzt schon, euch von personenbezogenen, überheblichen Verhaltensweisen bzw. unschönen, himmlisch-fernen Wesenszügen zu trennen, dann werdet ihr kein Verlangen mehr danach haben, im Mittelpunkt anderer noch gut dastehen zu wollen. Eure Wesensveränderung in die demütige Lebensweise bringt euch meiner göttlichen Herzensliebe und eurer himmlischen Lichtheimat näher, wo schon lange auf euch demütige und bescheidene himmlische Wesen sehnlichst warten.

Immer wieder werde ich euch darauf hinweisen, die göttliche Demut nach und nach in euch zu erschließen. Sie ist eine der wichtigsten Eigenschaften für eine zurückhaltende Lebensweise. Wer sie zunehmend erschließt, erkennt viel schneller seine Fehler und Schwächen. Diese sind immer mit dem persönlichen Stolz verbunden, denn die tief gefallenen Wesen wollten keine demütigen Wesen mehr sein und deshalb haben sie ihr Lebensprinzip gegensätzlich geschaffen. Nun leben viele Heilsplanwesen in dieser Welt der Täuschungen und können nicht verstehen, weshalb sie demütig sein sollten, um wieder ins Himmelreich zurückkehren zu können. Darum erinnere ich euch immer wieder an die so wichtige Eigenschaft der himmlischen Wesen, damit ihr sie vordergründig ins Bewusstsein nehmt. Wie ihr aus den Botschaftsaussagen erkennen könnt, wiederhole und erweitere ich die Eigenschaft der göttlichen Demut ständig.

Wisset ihr herzensoffenen Menschen der heutigen irdischen Zeit: Durch eine demütige und bescheidene Lebenseinstellung ist es einem Menschen schneller möglich, in das unpersönliche Lebensprinzip der himmlischen Wesen hineinzuwachsen. Dies solltet ihr himmlischen Heimkehrer gut überdenken und frei entscheiden, ob ihr schon in eurem irdischen Leben ernsthaft beginnen wollt, eine demütige und bescheidene Lebensweise zu führen.

Im Fallsein haben sich vor allem die tief schwingenden Menschen und Seelen auf der Erde sehr weit von unserem himmlischen, unpersönlichen Lebensprinzip entfernt. Nun hat sich das belehrende Prinzip in den Menschen fest verwurzelt und Künder sowie auch Menschen mit viel geistigem Wissen geraten meist unwissend in die Ungesetzmäßigkeit des Belehrens. Vor allem ein Künder koppelt sich dadurch ahnungslos vom Liebestrom Gottes ab und das hat verheerende Folgen für ihn. Er kann mein Liebewort nicht mehr empfangen und schöpft die Mitteilungen in Botschaftsform vorübergehend aus seinem Unterbewusstsein, da dort ebenso Kräfte des Ich Bin gespeichert sind. Dieser katastrophale Zustand setzt sich noch weiter fort, wobei er nach einiger Zeit auch nicht mehr aus dem Unterbewusstsein schöpfen kann, da sich dann ähnlich geartete Seelen über einen offenen Kanal zu Wort melden. Dies merkt ein Künder leider erst, wenn es zu spät ist. Die Mitteilungen, die er empfängt, sind nämlich mehr auf diese Welt ausgerichtet.

Nicht selten beinhalten sie, dass die gottverbundenen Menschen ein Friedensreich auf der Erde vorbereiten sollen. Sie sollten all ihre Energien dafür einsetzen, ihre finanziellen Mittel zur Verfügung stellen und auch ihre Lebenskräfte dafür einbringen, damit das „**Tausendjährige Friedensreich**“ erbaut

werden kann. Dieses würden dann nur christlich orientierte Menschen bewohnen und angeblich ich, Christus, werde mit meiner Lichtgestalt bei ihnen sein und geistige Hilfe leisten. In dieser vorausgesagten Erdenzeit solle ich ihr Führer in einem glorreichen Friedensreich sein und sie belehren, wie sie himmlische Verhaltensweisen erlernen sowie in Frieden miteinander leben können.

Daraus ist zu ersehen, dass die heutigen gottverbundenen und christlich orientierten Menschen meine Person immer noch erhöhen und irrtümlich glauben, ich lebe im himmlischen Sein als angebetete Person und dies solle auch auf Erden so geschehen.

Wahrlich, diese Ankündigung vom Friedensreich und die angebliche Führung durch meine Person, ist von früheren Kündern falsch wiedergegeben worden und wurde von weiteren Kündern aufgenommen, da sie die früheren Falschaussagen durch die Schriftgelehrten vom Friedensreich in religiösen Büchern gelesen oder von Priestern in Predigten gehört haben, wodurch sich dieses Wissen in ihrem seelischen und menschlichen Bewusstsein speichernd verfestigt hat. Wenn Kündler durch ein Gesetzesvergehen, meist durch Hochmut ins Unterbewusstsein fielen, stieg in ihnen dieses unwahre Wissen wieder wie eine Luftblase aus der Tiefe eines Flusses auf. Nur so ist es zu erklären, weshalb so viele Irrtümer durch Kündler in diese Welt gesetzt wurden. Ihre Aussagen stammen meist aus dem Unterbewusstsein und beeinflussen seit vielen Jahrhunderten massiv die gläubigen Menschen, die sehnlichst die Wiederkunft meiner Christus-Lichtgestalt auf Erden erwarten.

Natürlich geben die erdgebundenen Seelen aus dem Fall den ehemaligen Gotteskündern, die nicht mehr aus dem himmlischen Liebestrom göttliche Botschaften empfangen können, immer wieder gerne Falschinformationen in ihr menschliches Bewusstsein ein, damit sie in die Gegenrichtung des Himmelreiches geführt werden. Dies ist ihnen bisher gut gelungen, ohne dass ich sie daran hindern konnte, da die Erde bis zum Ende des irdischen Lebens ihr freier Lebensbereich ist. Doch um die Ganzheitsschöpfung zu retten und die Menschen und Seelen aus dem Fall vor einem weiteren Schwingungsabfall zu bewahren und zu stützen, haben sich die freiwilligen Heilsplanwesen hier notgedrungen inkarnieren müssen.

Die Vision vom „Friedensreich auf Erden“ stammt wahrlich nicht von mir, dem Christus Gottes im Ich Bin! Bitte berichtigt euer falsches Wissen.

Macht euch bitte davon frei, indem ihr mit der logischen Ordnung und Vernunft eures Bewusstseins das ganze irdische Leben beleuchtet und nach dem wirklichen Sinn fragt. Wenn ihr mehr Wissen vom himmlischen Leben aufgenommen habt und den großen Unterschied zu dieser Welt erkennt, dann wird euch wahrscheinlich einleuchten, wie sinnlos und stumpf euer Weltleben gegenüber dem herrlichen feinstofflichen himmlischen Leben ist. Dann seid ihr in der Lage weitsichtiger zu denken und könnt verstehen, dass der Gottesgeist niemals vorhatte, auf Erden ein Friedensreich zu errichten. Ihr werdet auch nicht mehr annehmen, dass ich, Christus, angeblich als angebetetes Lichtwesen und Führer den auserkorenen Menschen zeigen werde, wie sie gesetzmäßig leben sollten. Wahrlich, welch großer Irrtum

vieler himmlischer Heilsplanwesen! Mit solch einer Einstellung bindet sich ein gläubiger Mensch mit seiner Seele weiterhin an die Erde und wartet hoffnungsvoll auf meine Wiederkunft.

Lasst bitte euer altes Wissen los und geht mit dem inneren Liebegeist in ein Neuland, das euer zukünftiges Leben sein wird. Dann haben das verstaubte Wissen und die vielen Irrtümer der gläubigen, jedoch unwissenden Menschheit keinen Platz mehr in euch. Lasst euren Verstand nicht zu sehr ohne eure Herzensempfindungen wirken. Geht bitte zuerst zu mir im Ich Bin ins Herzensgebet, dann kann ich euch feine Impulse geben, in welche Richtung euer Denken gehen sollte. Das wäre eure wichtigste Aufgabe auf dem Inneren Weg in eure Lichtheimat. Doch euer freies Umdenken auf mein aufklärendes, für euch neues himmlisches Wissen kann ich euch nicht abnehmen, da ihr für euer Leben selbstbestimmend und selbstverantwortlich seid.

Wenn ihr wieder im Himmelreich seid, werdet ihr mich, euren himmlischen Bruder Christus mit meinem Dual, ab und zu sehen. Dies kann zum Beispiel sein, wenn im ehemaligen Thronsaal unserer Ureltern, – der noch aus den personenbezogenen, unausgegorenen Vorschöpfungen stammt, in welchen sich die himmlischen Welten noch im unvollkommenen, aufbauenden Zustand mit Führungswesen befanden, – aus freudigen Anlässen viele himmlische Wesen zusammenkommen. In unserer neu geordneten unpersönlichen Schöpfung wird der Saal zum Beispiel als Empfangssaal zur Begrüßung der himmlischen Rückkehrer aus dem Fallsein, aber auch zu anderen Anlässen benutzt. Der Empfangssaal befindet sich nahe der himmlischen Schutzmauer in der himmlischen Ebene der Ordnung, in der Wesen auf einem himmlischen Planeten leben, die nach ihrer Zeugung und geistigen Entwicklung zur Selbstständigkeit herangereift sind und in ihrem ewigen Leben mit ihrem Dual die erste Evolutionsstufe zu erschließen beginnen. Deshalb können in dem herrlich geschmückten Saal, der sich in der schwächsten Evolutionslichtstrahlung der himmlischen Ordnungsebene befindet, alle Lichtwesen von der ersten bis zur höchsten Evolutionsstufe zusammenkommen.

Dort werdet ihr mich, Christus mit meinem Dual, nach eurer himmlischen Rückkehr und auch unsere Schöpfungseltern in demütiger und bescheidener Weise sowie einige der früheren gut bekannten himmlischen Wesen erblicken, die euch alle freudig begrüßen und euch ihre große Freude und herzlichen Willkommensempfindungen spüren lassen. Dies geschieht ohne eine Zeremonie nach weltlicher Art und ohne einen Personenkult, wie es im Lebensprinzip des unteren Fallseins bei Königen, Staatsführern und angesehenen Menschen üblich ist.

Alle himmlischen Wesen, auch unsere Schöpfungseltern und ich, Christus mit meinem Dual, sowie die ehemaligen Cherubim und Seraphim, leben schlicht und einfach und sind vor dem Gottesgesetz mit allen Wesen gleich! Keiner von uns kommt auf die Idee, sich größer zu fühlen wie ein anderes Wesen des Liebelichts. Wir begegnen uns gerne, doch unser unterschiedlicher Bewusstseinsstand erlaubt es uns nicht oft miteinander zu kommunizieren, da das ganze himmlische Leben auf dem Energiegleichstand der Lichtwesen beruht, der sich aus dem Evolutionsstand der Wesen ergibt.

Die Kommunikation mit einem anderen Bewusstsein der Lichtwesen zieht uns kaum an, weil wir uns entweder in einem höheren Evolutionsleben noch nicht wohlfühlen können oder in einem niedrigeren keinen Anreiz mehr finden uns darin aufzuhalten, auch wenn wir die Wesen gut kennen. Unser Evolutionsbewusstsein findet keinen interessanteren Kommunikationsaustausch, als mit den bewussteinsgleichen Wesen. Vielleicht könnt ihr nun verstehen, weshalb wir kaum Interesse haben, Lichtwesen in einem höheren oder niedrigeren Bewusstsein zu begegnen.

Das Schönste für uns ist, paarweise und selbstständig auf einem himmlischen Planeten mit Wesen der gleichen Evolutionsstufe zusammenzuleben. Unser Zusammenleben gleicht nicht eurer irdischen Lebensweise, wo die Menschen in großen Städten sehr eng in Hochhäusern beieinander wohnen oder in kleineren Orten, wo ein Haus mit einem Grundstück nahe am anderen steht.

Wir himmlischen Wesen leben freier, ganz von der Natur umgeben und sind trotzdem nahe genug bei unseren Nachbarn. Wir wohnen in farbenfrohen Häusern aus funkelnden, verschiedenartigen Mineralien, in einem harmonischen Baustil. Eine Kommunikation mit den unmittelbaren Nachbarn findet immer wieder statt, doch wir nehmen uns nie das Recht, uns selbst einzuladen. Wir besprechen in der himmlischen Bildersprache vieles mit ihnen und auch anderen Bewohnern unseres gigantisch großen Planeten, was im Moment für unser Leben interessant ist. Unser himmlischer Wohnplanet wird nie mit Lichtwesen überbevölkert sein, da wir das feinstofflich geistige Gravitationsgesetz in unserer harmonischen Lebensweise immer beachten. Ohne an eine Tradition gebunden zu sein, veranstalten wir irgendwann, zu einem besonderen Anlass, gemeinsam ein kleines Fest, über das wir uns sehr freuen. In unserer Dualverbindung lieben wir die äußere Einsamkeit, da wir darin mehr das innere Leben aus der göttlichen Schaffung wahrnehmen können. Dies versetzt uns in eine unbeschreibliche Glückseligkeit, deshalb sehnen wir uns oft nach der äußeren Einsamkeit.

Hingegen verläuft euer Leben meist fern von Ruhe und innerer Einkehr, weil ihr keine Möglichkeit habt, das innere Leben aus Gottes Genialität wahrzunehmen. Mein Liebegeist versteht euch, wenn ihr euch öfter mit Menschen zu Gesprächen und zum Wissensaustausch treffen wollt. Doch wer ins himmlische Lebensprinzip zurückkehren möchte, der ist gut beraten, wenn er sich überwindet, mehr die äußere Stille zu bevorzugen. Diese fördert in ihm die Harmonie und zugleich erhält er über den Seelen-Lebenskern aus meiner Liebequelle mehr Energien, die ihm zur weiteren geistigen Reife verhelfen und im Leben sehr nützlich sind.

Nun, was ihr aus eurem Leben macht, das ist eine Frage eures Bewusstseins und des vorgegebenen Ziels. Ich, Christus, rate euch auch bezüglich des Wohnens, wenn es euch möglich ist, mehr außerhalb oder am Rand einer Stadt zu wohnen, damit ihr mehr Freiraum für ein ungestörtes, ruhiges Leben haben könnt, ähnlich, wie es die himmlischen Wesen auf ihren Planeten wahrnehmen.

Die von den himmlischen Wesen gemeinsam geschaffenen feinstofflichen Planeten bieten ihnen Schönheiten in unzähligen Variationen. Sie lieben ihre Heimatplaneten, doch sie binden sich nicht daran. Die Schönheiten steigern sich von einer Evolution zur anderen auf einem höherschwingenden neuen

Wohnplaneten, da dann ihr Bewusstsein aus der Fülle Gottes noch mehr Lebensweisheiten erfassen kann. Dies erfreut sie und macht sie so glücklich, dass sie kein großes Sehnen nach den Schöpfungseltern haben, obwohl diese alles für ihr schönes Leben getan haben und es noch weiter tun. Wenn die himmlischen Wesen sie wieder einmal erblicken, dann sind sie von ihrer hohen Lichtstrahlung, ihrer Herzlichkeit, Sanftmut und Lieblichkeit fasziniert.

Die himmlischen Lichtwesen suchen mit der Ich Bin-Gottheit immer wieder nach neuen Rückführungsvarianten für die gefallen Wesen, damit ihnen der Heimgang ins himmlische Leben erleichtert wird. Doch alle unsere Planungen für die Rückführung der Wesen aus den feststofflichen Fallwelten müssen genau auf unsere himmlischen Lebensgesetze abgestimmt sein und diese erfordern eine lange kosmische Vorbereitungszeit. Wegen des langsameren himmlischen Zeitablaufs, vor allem gegenüber eurer beschleunigten Weltzeit und dem Hindernis völlig gegensätzlich programmierter materieller Teilchen durch abtrünnige Wesen und wegen ihres freien Willens, ist dies uns in kurzer kosmischer Zeit nicht möglich vorzunehmen. Darum ist die himmlische Rückführung der Wesen aus den licht- und energieschwachen Fallwelten für den Gottesgeist und die himmlischen Wesen ein schwieriges kosmisches Unternehmen.

Wegen den energielosen erdgebundenen Seelen und den stark weltlich bezogenen, sehr niedrig schwingenden Menschen, die ihre Lebensenergien mit unwesentlichen Beschäftigungen und abartigen Handlungen immer mehr vergeuden, wodurch sie energieloser werden, leben wir im himmlischen Sein im Umgang mit den Energien freiwillig sparsam. Wenn ihr euch das vorstellen könnt, dann seid ihr schon geistig weit im Bewusstsein gereift.

Die Ich Bin-Gottheit in Verbindung mit den freiwilligen himmlischen Wesen ist immer daran interessiert, den erdgebundenen Seelen zu helfen. Doch nur wenige tief gefallene Wesen sind dafür offen. Viele inkarnierte Seelen sträuben sich, im Tiefschlaf ihres Menschen von den himmlischen oder höherentwickelten Wesen einen weitsichtigen Rat zur Erleichterung ihres irdischen oder jenseitigen Lebens anzunehmen. Was sollte ihnen der Gottesgeist über reine himmlische Wesen oder einen geistig weitgereiften himmlischen Kunder noch sagen, damit sie endlich begreifen, wie ernst die irdische Situation nun ist.

Denjenigen, die meinen Worten aus der himmlisch-göttlichen Lebensquelle gerne lauschen, sage ich, Christus: Ich könnte euch noch weitere Botschaftsthemen vom unsichtbaren irdischen Leben übermitteln, die euch zum Selbstschutz und einem leichteren Leben wichtig und nützlich wären. Doch ich muss mich mit ausführlicheren Schilderungen über das heimtückische Wirken der erdgebundenen Seelen beschränken, denn einige innere Menschen könnten das heute noch nicht ertragen. Durch mangelnde Verwirklichung ihres himmlischen Gesetzeswissens sind sie geistig stehengeblieben. Deswegen tun sie sich sehr schwer, neues Wissen über weitgereifte Kunder anzunehmen. Das ist der Grund, warum ich mich mit Schilderungen über das unsichtbare schreckliche Vorgehen erdgebundener Seelen bei

unwissenden, gottverbundenen Menschen einschränken muss. Sie ahnen nicht, welch großes Leid sie durch die massive Beeinflussung der böswilligen Seelen über Jahrtausende immer wieder erfahren mussten.

Ich möchte ihnen gerne Hinweise zum Selbstschutz anbieten, doch ihre Ausrichtung auf diese Welt lässt es nicht zu, dass ich erweiterte und detailliertere Schilderungen gebe. Die Künder müssen leider immer wieder erfahren, dass die Zuhörer, Leser und Hörer meiner Botschaften über Schilderungen meines Liebegeistes aufgebracht sind, wenn es über ihren geistigen Horizont bzw. ihren bisherigen Wissensstand hinausgeht. Dann kann es geschehen, dass sie das Innere Wort und ebenso den Künder anzweifeln und über ihn viel Unschönes sprechen. Dies tun aber nur jene Menschen, die einerseits glauben, sich auf dem Rückweg ins himmlische Sein zu befinden, doch andererseits nicht merken, dass die Verwirklichung ihres Wissens stagniert. Sie sprechen wohl in Gebeten Gott in ihrem Herzen an, doch sie sind nicht in der Lage, ihre momentane Lebenssituation genauer zu beleuchten. Deshalb können sie beim Lesen oder Hören in verschiedenen medialen Botschaften nicht mehr unterscheiden, welches Botschaftswissen der Wahrheit entspricht und welches nicht. Sie ahnen nicht, dass manches Wissen aus dem Unterbewusstsein eines Künders oder von erdgebundenen Seelen stammt, weil sie nicht im Einklang mit den harmonischen Liebeströmungen des himmlischen Gesetzes leben.

Solche gottverbundenen Menschen sind entsetzt, wenn ihnen mein Liebegeist Beispiele zur Erkenntnis und zum Selbstschutz gibt, um das unsichtbare Wirken der abtrünnigen Gotteswesen zu durchschauen. Sie aber sammeln lieber viel Wissen von verschiedenen medialen Menschen, von denen etliche mir im täglichen Leben aufgrund ihrer massiven Charakterschwächen nicht nahestehen. Doch diese Kundgaben zählen für sie mehr, weil sie fast keine Schritte zur Bewusstseinsveränderung durch tiefgründige Verwirklichungshinweise beinhalten. Nur durch schöne Worte über die göttliche Liebe kann kein Rückkehrer auf seinem Weg in die demütigen, himmlischen Lebensweisen und Eigenschaften erfolgreich sein. Diesem Trugschluss unterliegen viele innere Menschen in der heutigen Zeit und können sich nicht vorstellen, dass jeder Selbsterkenntnishaft um ein Vielfaches wertvoller ist, als ausschließlich schöne Künderworte über die göttliche Liebe.

Wer ständig bemüht ist, sein Gesetzeswissen zu verwirklichen, der bedankt sich bei Gott in seinem Inneren für jeden Hinweis, der ihm dazu verhilft, wieder einen Fehler zu entdecken. Er wird sich nicht sträuben, mit seiner Hilfe in den „Spiegel der Selbsterkenntnis und Selbstheiligkeit“ zu schauen, der ihm hilft, seine bemerkten Fehler und Schwächen und auch die eventuell unangenehmen Hinweise anderer gründlich zu beleuchten und aufzuarbeiten. Wahrlich, so ein aufrichtiger Mensch nimmt jeden Hinweis über das Innere Wort oder über ihm nahstehende Menschen dankbar an. Er wird nicht lange nachdenken, von wem er die Selbsterkenntnishaft erhielt und ob sich dieser Mensch nicht getäuscht hat. Ein selbstheiliger Mensch weiß intuitiv, dass er angesprochen ist, weil ich ihm über seine Seele die Bestätigungsimpulse gebe.

Wer sich aber nur widerwillig selbst erkennen will, der grübelt lange nach, was einen Menschen dazu bewogen hat, so über ihn zu sprechen. Er wird weiter über ihn rätseln und unterstellt ihm womöglich, er

hätte Unwahres über ihn gesprochen und ihn persönlich schlimm verletzt. Solch einen Menschen kann ich wahrlich nicht mehr in seinem Herzen erreichen, weil er so sehr von sich überzeugt und eingebildet ist, dass er niemanden an seine Privatsphäre heranläßt. Deswegen stagniert er auf dem Inneren Weg ins Himmelreich. Mancher von ihnen bedauert sogar, dass er zu wenige Hinweise zur Selbsterkenntnis von Bekannten erhält, da er nach außen vorgibt, dadurch viel schneller geistig wachsen zu können. Weist ihn jedoch jemand auf seinen Fehler hin, dann will er es nicht wahrhaben und beschwert sich, dass es ein Irrtum sei.

Wahrlich, solch eine Einstellung und Lebensweise eines gottverbundenen Menschen ist sehr gefährlich, weil er irgendwann nicht mehr in der Lage ist, klar zu unterscheiden, was an seinen Gedanken, Worten und Handlungen richtig oder falsch ist. Seine zunehmende Verwirrtheit führt ihn eines Tages auf ein Abstellgleis der Welt, da er nicht mehr unterscheiden und von Innen erfahren kann, wo er im Moment geistig steht.

Nun, wer bisher so lebte, den bitte ich, sich selbstehrlich zu fragen, was er mit dem vielen angesammelten Wissen wirklich will? Will er sich noch mit diesem Wissen persönlich aufwerten oder wirklich in die herzliche und selbstehrliche Verwirklichung gehen? Mit beiden Fragen sollte er sich intensiv befassen, wenn er ein Interesse hat, dem himmlischen Leben wieder etwas näher kommen zu wollen.

Mein Liebegeist lässt nichts unversucht, um die geistig orientierten Menschen über Kündler zu warnen und ihnen Hinweise zur Erleichterung ihres beschwerlichen irdischen Lebens zu geben. Diese sollten ihnen helfen, sich von meinem Liebegeist in dieser düsteren, herzenskaltten Welt geschützt zu fühlen. Wer mein Angebot annimmt, der ist wahrlich gut beraten, denn er fühlt sich von innen über seine Seele in mir geborgen. Wollt ihr euch auch geborgen fühlen, dann beeilt euch euer Gesetzeswissen zu verwirklichen und nicht darauf zu warten, dass noch Tage kommen werden, wo ihr es im Äußeren leichter haben könnt, endlich euer großes Wissen umzusetzen.

Bitte seid offen für meine göttlichen Hinweise, dann kann ich euch noch tiefgründiger in die göttlichen Gesetze einweisen und dazu aufklärende Hinweise geben, wie die unverbesserlichen Seelen sich an unwissende Menschen zum Energieentzug heranschleichen, so ihnen die Möglichkeit dazu geboten wird. Euch zu helfen, dafür ist mein Liebegeist immer da! Doch wenn ihr lieber medialen Menschen mit ihren einseitigen Botschaften aus dem Unterbewusstsein oder von erdgebundenen Seelen den Vorzug gebt, die fast keine Selbsterkenntnishinweise beinhalten, gegenüber denen von Kündlern mit hohem Verwirklichungsgrad, dann habt ihr wahrlich den Rückweg ins Himmelreich noch nicht verstanden und gefunden. Dann seid bitte selbstehrlich und gebt zu, dass ihr noch nicht imstande seid, euer Wissen umzusetzen. Wer einen aufrichtigen Kündler beschuldigt, dass er zu strenge Worte aus dem Liebestrom Gottes aufnimmt, die angeblich niemals zu verwirklichen sind, der sollte reumütig zu mir in sein inneres Herz gehen und sich über mich beim Kündler oder dem Menschen entschuldigen, der ihn geradlinig und wahrheitsgetreu auf seine Fehler und Charakterschwächen hingewiesen hat.

Das ist die wahre Selbstehrlichkeit und wirklich demütige Haltung meinem Liebegeist und seinen Mitmenschen gegenüber!

Wollt ihr euch so verhalten?

Wenn ja, dann ist große Freude in meinem größten Ich Bin-Herzen der Gesamtschöpfung!

Wer mein Liebewort mit seinem Herzensempfinden liest, der erkennt, aus welcher Quelle allen Seins es stammt. Doch manche zweifeln trotzdem an den tiefgründigen Botschaftsaussagen, weil sie selbst zeitweise niedrig schwingen und so für die Einflüsterungen der erdgebundenen Seelen mehr geöffnet sind.

In den Augenblicken des Zweifels sprechen sie direkt in das Oberbewusstsein eines Menschen ein, besonders dann, wenn er meiner Liebesprache über den Künder zugetan ist. Ihm geben sie gerne Einflüsterungen, da sie sich sehr darüber freuen, wenn der Mensch von meinem Liebestrom abfällt und sich mehr den weltlichen Interessen zuwendet.

Versteht bitte richtig: Gezielte Einsprachen ins menschliche Oberbewusstsein können nur stattfinden, wenn sich der Mensch vorübergehend in sehr niedriger Schwingung aufhält, also eigensüchtige Gedanken wälzt oder einem disharmonischen, hohen Lärmpegel ausgesetzt ist. Das ermöglicht den finsternen Seelen, direkt in sie einzusprechen. Diese gegensätzlichen Impulse werden aber vom Menschen als seine eigenen Gedanken registriert und er kann den großen Fehler machen, diesen zu folgen bzw. danach zu handeln.

Wird ein geistig weit entwickelter Mensch wieder nachlässig und lässt seinen Gedanken freien Lauf, ohne sie bewusst zu kontrollieren, dann wird es gefährlich für ihn. Er kann in den Zustand kommen, dass er nicht mehr Herr seiner Sinne ist, weil ihn erdgebundene Seelen massiv beeinflussen. Dadurch kann er vom Liebestrom Gottes im Ich Bin ganz weggeführt werden.

Durch ständige hinterlistige Einflüsterungen verführten die dunklen erdgebundenen Widersacherseelen viele meiner früheren treuen Freunde und Wegbegleiter. Diese Seeleneinflüsterungen gingen immer in die Richtung, meine himmlisch-göttlichen Offenbarungen anzuzweifeln. Dies ging dann soweit, dass sie mir vorwarfen, ich stünde dem Widersacher Gottes sehr nahe und würde von ihm inspiriert. Sie folgten den Einflüsterungen, ohne sich Gedanken zu machen, von wem diese stammen könnten. Sie forschten nicht nach, in welchem Schwingungszustand sie diese Mitteilungen erhielten und welche Gedanken sie hatten.

Das wäre aber ein wichtiges Kriterium gewesen, um zu erkennen und fündig zu werden, woher die gegensätzlichen Einflüsterungen tatsächlich kamen. Darum verließen sie traurig unseren kleinen Liebekreis von herzlich offenen Menschen und gingen wieder in die herzenskalte Welt zurück. Ihre Traurigkeit kam aus ihrer Seele, die vom himmlischen Liebegeist wusste, dass die Botschaften über meinem Menschen Jesus aus der himmlischen Quelle stammten.

Diese Gefahr beachten auch viele innere Menschen der Jetzt Zeit nicht. Sie folgen blind den negativen Impulsen von gegensätzlichen Wesen. Sie können es sich nicht vorstellen, dass sie als gottverbundene Menschen Impulse von niedrig schwingenden Seelen empfangen. Dieser verwirrende Zustand eines unbewussten und unkontrollierten Lebens besteht bei den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen auf Erden schon seit langen Zeiten. Sie haben es bisher nicht erkannt, in welchem Lebensbereich der Fallschöpfung sie sich befinden und welchen unsichtbaren Gefahren sie ständig ausgesetzt sind. Deshalb lassen sie ihren Gedanken freien Lauf, ohne selbstkritisch zu sein, wohin diese gehen. Sie beachten nicht die mögliche Herkunft ihrer Worte, deren Bedeutung und was sie Schlimmes damit verursachen können. Das unkontrollierte Denken und Sprechen ist wahrlich eine traurige Tatsache, das die meisten inneren Menschen anstatt auf dem Inneren Weg vorwärtszukommen, scheitern lässt.

Das jedoch passiert einem bewusst lebenden Menschen mit intensiver göttlicher Ausrichtung nicht, der zudem ständig seine Gedanken kontrolliert. Er hat die weise Erkenntnis gewonnen, dass er nur durch die intensive Gedankenkontrolle bewusst leben kann und nur dadurch dem gesetzmäßigen himmlischen Leben näher kommt! Steigen in ihm plötzlich fragwürdige oder wichtige, entscheidende Gedanken für eine Lebenssituation auf, ist er gleich bereit sich zu fragen, ob sie gottgewollt, gegensätzlich oder eventuell von Gegensatzwesen stammen. Jener Mensch hinterfragt sich selbst immer wieder, ob er bei seiner Gedanken-Wahrnehmung in hoher Schwingung war oder nicht. Hat er sich aus irgendeinem Grund vom inneren Licht Gottes entfernt und war in niedriger Schwingung, dann hat er die Möglichkeit, aus seinen gegensätzlichen Gedanken die richtigen Schlüsse zu ziehen und wird so wieder reicher an neuen Erkenntnissen. Ein derart gottverbundener Mensch sieht an der Beschaffenheit seiner Gedanken, ob sie negativ zerstörerisch oder eigensüchtig waren, oder ob sie dem aufbauenden und erhaltenden Lebensprinzip der himmlischen Wesen zugeordnet waren. Die Empfindungen und Gedanken der reinen Lichtwesen, die sie ganz kurz in Bildern schauen, kommen immer aus dem Herzen und wollen für andere Wesen nur Gutes bewirken.

Ein gottverbundener Mensch auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat wird immer zuerst Rückschau halten, in welchem Schwingungszustand er die Gedanken aufgenommen hat. Dies ist so wichtig für die Heilsplanwesen, die ins Himmelreich geradlinig gehen wollen. War der Schwingungszustand niedrig, weil er sich vorübergehend in einer lauten, disharmonischen Schwingung nach außen gezogen befand, dann sollte es ihm verständlich sein, dass er die Gedanken – die ihn auf einmal in die gegensätzliche Richtung lenken – nicht aus der göttlichen Quelle beziehen konnte. Der Spur seiner zurückgeholten Gedanken sollte er unbeirrt noch weiter folgen. Sie führt ihn nämlich dorthin, wo er zu seiner Selbsterkenntnis genauer nachschauen sollte. Dann zeigen sich ihm seine noch unbeachteten Fehler und Schwächen, die außerhalb der himmlischen Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten liegen. Diese kann er mit herzlicher Bereitschaft und mit göttlicher Hilfe nach und nach mehr unter Kontrolle bekommen, aber auch mir herzlich bereuend zur Umwandlung übergeben. Das ist der bewusste Innere Weg ins himmlische Sein, eurem herrlichen und ewigen Zuhause!

Wie geht ihr den Inneren Weg ins Himmelreich, mit vielen lauen Phasen oder hingebungsvoll, entschlossen und mit innerer Freude, weil ihr stets das wunderbare Ziel eurer Lichtheimat vor euren geistigen Augen habt? Diese Frage sollte sich jeder von euch Herzensmenschen stellen und selbstehrlich beantworten.

– Das war der letzte Teil von acht Christus-Botschaften –

Christus inspirierte alle Botschaften aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund

Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 8 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

– Teil 7 –

Doch niemals wollte unser Vater-Ur im Ich Bin mich den grausamen Fallwesen opfern. Dies ist eine Falschaussage der dunkelsten Menschen, die absichtlich Gott Unbarmherzigkeit und Grausamkeit zuschieben wollten! Damit wollten sie ausdrücken, dass Gott über einen Menschen und seine Seele immer und so wie er will bestimmen und ihn sogar Mördern ausliefern kann. Welch eine ungeheure Aussage und Unterstellung geistig unwissender gottgläubiger Menschen!

Bitte denkt etwas intensiver über diese logische, himmlische Gesetzmäßigkeit vom bewahrenden Leben nach, dann werdet ihr nicht mehr annehmen wollen, dass es eine angebliche Vorsehung für meinen grausamen Tod am Kreuz von unserem geliebten Vater-Ur im Ich Bin gab.

Für ein unpersönliches Leben in Gleichheit und Gerechtigkeit gibt es keine andere Alternative. Deshalb entschieden sich die himmlischen Wesen in einer demokratischen Abstimmung – nach vorheriger herzlicher Empfehlung unserer Ur-Schöpfungseltern – nur der Ich Bin-Gottheit ihre herzliche Zuneigung entgegen zu bringen. Dies wurde im himmlisch-göttlichen Grundgesetz verankert und danach leben wir freudig und dankbar.

* * *

Botschaftsthemen:

Wie Jesus entsprechend seiner menschlich-geistigen Entwicklung göttliche Weisungen aufnehmen konnte und auch unter welchen Umständen dies verhindert wurde.

Ständige Schwierigkeiten unter den Männern und Frauen die Jesus begleiteten mit den neuen, ihnen noch unbekannten Gesetzesaussagen, die der Gottesgeist durch ihn sprach.

Der wahre Grund, warum Jesus gefangen genommen wurde und sein Leben am Kreuz endete.

Weshalb eine hohe Schmerzempfindlichkeit in Verbindung mit einer lichtvollen Seele steht.

Warum das schöpfungserrettende kosmische Geschehen durch Jesus Christus und seine Getreuen erst bei der Kreuzigung ausgelöst wurde.

Bewegende Schilderung, wie es Jesus am Kreuz gemeinsam mit allen herzhaft mitfühlend Anwesenden sowie verborgen innig Betenden gelungen ist, die rettenden Geistfunken in das niedrigste Fallsein einzuschleusen.

Erinnerungen von Jesus an das frühere Zusammenleben mit Maria und Josef.

Schwierige, jedoch erkenntnisreiche Jahre des jungen Jesus.

Jesu beispielhaftes, demütiges Leben im Hintergrund und die Wanderschaft mit seinen himmlisch treuen Wegbegleitern.

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Die geistigen Weisungen, die mein früherer Mensch Jesus über mein inneres Lichtwesen empfang, wurden hauptsächlich vom Liebegeist aus der himmlischen Ich Bin-Lebensquelle gegeben, auch wenn sich einige Male unser Vater-Ur über das Schöpfungsbewusstsein der Ich Bin-Gottheit bei mir zu Wort meldete. Warum dies in meinem Leben so geschah, konnte ich aus meinem unzureichenden geistigen Wissen noch nicht erkennen. Ich begnügte mich nie mit meinem Wissen, konnte aber die tiefgründigen Zusammenhänge des unpersönlichen himmlischen Lebens noch nicht weitsichtiger einordnen. Dafür lagen in meinem Oberbewusstsein zu wenige Wissensdetails über das himmlische Leben vor. Deshalb nahm ich an, dass der geistige Anteil unseres Vaters-Ur in dem Energievolumen der Urzentralsonne liegt und er sich mir über sie mitteilen kann. Aus diesem Grunde sprach ich immer wieder zu unserem geliebten Vater-Ur in der Urzentralsonne meine Herzensgebete und hielt eine liebevolle Verbindung zu ihm. Ich ahnte noch nicht die tatsächliche Gegebenheit, die ich euch nun über den Kündler kurz zu schildern versuche, da er bereits zu diesem Wissen durch seine geistige Reife vorgedrungen ist.

Sind in der Ich Bin-Gottheit zu wenig Speicherungen für einen Bereich des irdischen Lebens vorhanden, die jedoch eines der früheren Gottheitswesen im Himmelreich umfangreicher beantworten kann, dann schaltet sich das Wesen nach der Bitte der Ich Bin-Gottheit direkt und persönlich mit der vollständigen Mitteilung über das energetische Informationsband ein. Mit diesem Band sind alle universellen Wesen mit der Ich Bin-Gottheit und untereinander im Lebenskern verbunden. Alle himmlischen Wesen stimmten beim Übergang der Schöpfung in ein unpersönliches Leben dafür, dass unsere Ureltern, mein Dual und ich, die in den früheren personenbezogenen Vorschöpfungen schöpfungsführende Lichtwesen waren, die ergänzende Mitteilungsmöglichkeit über die Ich Bin-Gottheit nutzen können, wenn es erforderlich ist. Dies hat sich nach der Schöpfungsteilung auf eine abgemachte Äonenzeit gut bewährt, weil die tief gefallen Wesen ihre Welten für ein personenbezogenes Lebensprinzip geschaffen haben und die unpersönliche Gottheit ablehnten.

Nun, bei meinem irdischen Wander Leben gelang es mir manchmal nicht, die Weisungen und Warnungen des himmlischen Liebegeistes anzunehmen und mich danach zu richten. Auch ich ging ab und zu eigenwillige Wege, die mir später viele Tränen und seelisches Leid kosteten. Manchmal wollte ich nicht glauben, dass mich die Ich Bin-Gottheit so einfühlsam zu weisen versucht, und setzte mehr meinen Verstand ein, obwohl mein inneres Gefühl dagegen sprach. Bis ich zwischen Verstand und innerem Gefühl unterscheiden konnte, vergingen viele Erdenjahre geistigen und menschlichen Reifens. Ich erkannte oft die Warnungen des Liebegeistes über meine Seele nicht richtig. Plagten mich Sorgen um die gutherzigen Frauen und Männer die mich begleiteten, dann konnte ich das Innere Wort nicht aufnehmen. Ich wusste aus eigener Erfahrung, wenn ich keine ausgeglichene, harmonische und hohe Schwingung habe, dann sollte ich mich von der Aufnahme des Ich Bin-Liebestromes fernhalten.

So geschah es auch, als ich mit meinen Begleitern auf der letzten Wanderschaft unterwegs war. Es gab mehrere Gründe, weshalb ich keine Möglichkeit sah, das Innere Wort aus der Gottheit zu empfangen,

denn unterwegs, versuchte ich den Streit einiger von ihnen zu schlichten. Sie waren wieder einmal dickköpfig aufeinander geraten, obwohl es um Unwesentliches ging. Die niedrige Schwingung ihres Streits nahm ich in mir auf und diese setzte mir am Tage noch lange zu, da ich mir sorgenvolle Gedanken machte, wie ich sie durch liebevolle Hinweise friedvoll stimmen könnte. Es gelang mir jedoch nicht sie zu versöhnen. Ihr widerspenstiges Verhalten belastete die Gemüter aller, einschließlich mir und unsere Stimmung war sehr gedrückt. Als wir einen Schlafplatz unter Ölbäumen fanden, waren die meisten von uns sehr entkräftet und schliefen bald ein. Mir jedoch machte die Auseinandersetzung viele Sorgen, deshalb konnte ich nicht einschlafen. Ich konnte nicht genau feststellen, weshalb sie sich so arg stritten. Ich wollte sie verstehen und ihnen am nächsten Tag mit guten Vorschlägen entgegen kommen, deshalb dachte ich viel über sie nach. Gerade in dieser traurigen und sehr niedrigen Schwingung meines Menschen brauchte ich die Hilfe vom inneren Liebegeist im Ich Bin. Doch im gleichen Moment meines Sehnsens wusste ich, welch großer Gefahr ich mich aussetzen würde, wenn ich in dieser Verfassung der inneren Stimme des Liebegeistes lauschen wollte. Mir war bekannt, dass in eine verdunkelte Aura kein Gottesimpuls durchdringen kann.

Die Gesetzmäßigkeit der ungleichen Energien habe ich euch ja schon erklärt. So könnt ihr euch vielleicht nun vorstellen, dass sich ungleiche Wesen abstoßen und deshalb konnten die reinen Lichtwesen nicht an mich herankommen, obwohl sie mir helfen wollten. In dieser niedrigen, sorgenvollen und unzufriedenen Phase über die Begleiter, es waren inkarnierte Heilsplanwesen, kam mein Mensch nicht in höhere Schwingung. In diesem traurigen Zustand stellte ich entsetzt fest, wie viele Energien mir das Gedankenwälzen kostete. Ich fühlte von innen, dass ich mich von der inneren Quelle der Liebe entfernt hatte. Das Zerwürfnis meiner Wegbegleiter untereinander machte mich geistig leer und unglücklich. Ich war verzweifelt, dass es mir nicht gelungen war, sie wieder zu vereinen. Deshalb überlegte und grübelte ich, wie es mir möglich wäre, sie doch noch zur Vernunft zu bringen. Streitereien gab es nicht nur einmal auf unserer Wanderschaft, da die dunklen Seelen um uns genau wussten, wo jeder von uns anfällig und verwundbar war. Solche Situationen sind wahrlich nicht leicht zu überstehen, da in der eigensüchtigen Schwingung des Streits, die dunklen Seelen immer die Macht haben uns massiv zu beeinflussen.

Die letzte Nacht vor meiner Gefangennahme gab es aber nicht nur dieses Problem, sondern ein Begleiter geriet in ein allzumenschliches Denken, sodass er sich erzürnte und ohne ein Wort zu sagen in die nahe Ortschaft begab. Wir wussten, dass er sich sehr ärgerte, weil wir seine eigensüchtige Meinung nicht unterstützten. Als er am Abend fortging, war ich sehr unruhig und machte mir große Sorgen um ihn. Da er lange nicht zurückkam, hatte ich ein unangenehmes Gefühl in mir und konnte nicht einschlafen. Wegen seinen öfteren Rechthabereien, Unnachgiebigkeiten und seinem jähzornigen Verhalten gegenüber den Wegbegleitern, stiftete er in unserem kleinen Kreis mehrmals Unruhe, deswegen machte ich mir viele sorgenvolle Gedanken und Überlegungen um ihn und befürchtete bei seinem Fernbleiben in der Nacht nichts Gutes. Obwohl es ausgemacht war, dass wir am Morgen frühzeitig weiterziehen wollten, weil noch eine weite Wegstrecke von uns zu bewältigen war, um ein anderes Gebiet zu erreichen, fehlte er noch tief in der Nacht.

Eine Unruhe kam aus meiner Seele, die bereits eine warnende Mitteilung von der Ich Bin-Gottheit erhalten hatte. Sie wusste schon früher, dass Judas die Absicht hatte mich zu verraten. Doch ich erkannte die Gefahr noch nicht, weil ich zu sehr mit meinen Sorgen umwölkt war. Ich konnte Judas bis dahin vertrauen, obwohl einige Anzeichen seines eigenwilligen Verhaltens dagegen sprachen. Er war sonst ein aufrichtiger Mensch, doch er ließ sich unbedacht der späteren negativen Auswirkung, öfters in Streitgespräche wegen seiner anderen religiösen Meinung hineinziehen. Er setzte sich fanatisch für einige jüdische Bibelaussagen ein, von denen er glaubte, sie müssten von einem himmlischen Kündler stammen, doch dies entsprach nicht der göttlichen Wahrheit. Er glaubte fälschlich, wenn er beharrlich an einer ihm sehr wichtigen und angeblich wahrheitsgetreuen Bibelaussage festhält, dass er damit Gott zeige, wie fest er hinter ihm stehe. Er redete sich ein, Gott dadurch mehr zu gefallen und dafür würde er im Himmelreich belohnt werden. Wahrlich, dies war sein Trugschluss und auch vieler gläubiger Menschen bis in die heutige Zeit.

Judas konnte sich noch nicht vorstellen, dass die Bibelaussagen von den damaligen Schriftführern, nach Anweisung der stolzen und führenden Schriftgelehrten, entsprechend ihrem Lebensstil und Bewusstsein abgeändert wurden. Sie hatten vom himmlischen Leben noch eine andere Vorstellung, die in keiner Weise mit unserer übereinstimmte. Es wurden nur ihre allzu menschlichen Ansichten in ihren Schriften wiedergegeben. Die Verfälschung von Bibelaussagen konnte sich Judas nicht vorstellen und annehmen, deshalb pochte er aufgebracht auf seine Meinung, doch Gott im Ich Bin hatte die Bibelaussagen, an die er sich fanatisch festhielt, durch mich widerrufen. Deshalb war er sich selbst ein Problem und zudem für uns alle. Ab und zu gab er nach, weil er erkannte, dass er mit seiner Meinung alleine stand, die mehr aus seinem herzenskühlen Verstand kam.

Ab und zu stellte er sich mit seinem Verstand gegen einige Botschaftsaussagen und auch gegen mich. Mehrmals sorgte er in unserem kleinen freien Kreis für Unruhe. Aus seinem manchmal merkwürdigen und aufbrausenden Verhalten konnte ich noch nicht erkennen, dass er mich einmal verraten würde. Bitte versucht die Situation zu verstehen: In meiner gedrückten Stimmung traute ich mich nicht ins Innere zur Gottheit zu gehen, um nachzufragen, ob Judas tatsächlich so falsch ist und seinen Wanderschaftsfreund Jesus verrät und den Soldaten ausliefert.

Da ich von Herodes schon seit meiner Kindheit gesucht wurde, wusste jeder Jude, dass er einige Münzen erhält, wenn er mich verrät. In der damaligen Zeit war es zur Ergreifung geächteter Menschen üblich – die aus verschiedenen Gründen, auch unschuldig gesucht wurden – einen Finderlohn auszusetzen. Ich kam in der Nacht vor meiner Gefangennahme durch die Soldaten nicht auf den entsetzlichen Gedanken, dass Judas mich verraten und ausliefern würde, deshalb floh ich nicht.

Das hätte ich aber getan, wenn ich im Inneren ein warnendes Bild zur Flucht hätte wahrnehmen können. Ich wusste durch die Botschaften, dass das himmlische Leben im aufbauenden und erhaltenden Prinzip geschaffen wurde und uns deshalb jedes Leben sehr wichtig war. So nahm ich mein menschliches Leben dankbar an und wollte es bewahren so gut es mir möglich war. Aus diesem Grund wollte ich nicht, dass

mir Leid angetan wird und flüchtete und versteckte mich vor den gewalttätigen und unbarmherzigen Soldaten des damaligen Herrschers Herodes, so gut ich es konnte.

Vielleicht werden einige von euch fragen, warum ich keine direkte Warnmitteilung von unserem geliebten Vater-Ur bzw. der Ich Bin-Gottheit erhalten konnte?

Die Ursache war, dass ich vor dem Einschlafen durch meine Sorgen zu lange unruhig war. Bitte versteht: Wenn der Mensch unruhig ist und sich dadurch in niedriger Schwingung befindet, kann der Liebegeist in seiner hohen Schwingung nicht zu ihm mit Impulsen oder gesetzmäßigen Sekundenbildern durchdringen, auch nicht wenn der Mensch hellichtig ist.

Doch niemals wollte unser Vater-Ur im Ich Bin mich den grausamen Fallwesen opfern. Dies ist eine Falschaussage der dunkelsten Menschen, die absichtlich Gott Unbarmherzigkeit und Grausamkeit zuschieben wollten! Damit wollten sie ausdrücken, dass Gott über einen Menschen und seine Seele immer und so wie er will bestimmen und ihn sogar Mördern ausliefern kann. Welch eine ungeheure Aussage und Unterstellung geistig unwissender gottgläubiger Menschen!

Bitte denkt etwas intensiver über diese logische, himmlische Gesetzmäßigkeit vom bewahrenden Leben nach, dann werdet ihr nicht mehr annehmen wollen, dass es eine angebliche Vorsehung für meinen grausamen Tod am Kreuz von unserem geliebten Vater-Ur im Ich Bin gab.

Nun wisst ihr ein wenig mehr über mein Leben und was kurz vor meiner Kreuzigung geschah und weshalb ich mein Leben nicht bewahren konnte. Wenn es mir möglich gewesen wäre, hätte ich es getan. Auch unser geliebter Vater-Ur mit den himmlischen Wesen haben alles getan, um mein Leben zu erhalten. Doch es kamen viele unerfreuliche, vorher nicht ersichtliche und schwierige Situationen zusammen, die mich in diese missliche Lage brachten, aus der ich nicht mehr entfliehen konnte.

Bitte versteht meine Kreuzigung nicht als einen von Gott gewollten Opfergang für die Menschheit und ihre Seelen. Nein, das war sie nicht. Es kam alles ganz anders, als wie wir himmlischen Wesen unseren Erdengang geplant und vorgesehen hatten. Die niedrigen Kräfte des Fallseins, mit denen die dunklen, zerstörerischen Seelen und ihre verbündeten Menschen wirken, verhinderten bis zu meiner Kreuzigung die Auslösung der Erlöserkräfte aus der Urzentralsonne. Doch die große Freude wird ewiglich in uns bleiben, dass wir es gemeinsam geschafft haben, die Schöpfung und jedes Wesen zu erretten, auch wenn wir bis zum letzten Augenblick meines Lebens darum bangen mussten. Auch wenn mein grausamer Kreuzestod nicht vorgesehen war und uns alle schmerzlich traf, ist in mir eine große Dankbarkeit gegenüber allen Wesen des Lichts. Diesen Herzensdank verströme ich Christus aus der Ich Bin-Gottheit an alle Wesen im Himmelreich, auf der Erde sowie in die jenseitigen höheren Fallwelten, wo sich Wesen aufhalten, die sich mit ihren hochschwingenden Seelen auch gegenwärtig wunderbar für die Ganzheitsschöpfung einsetzen!

Einige von ihnen in den höheren Fallbereichen wussten, was in meinem Erdenleben vorgefallen war und sahen entsetzt meine Kreuzigung. Diese erlebte ich wahrlich sehr grausam. Während meines Leidens am Kreuz dachte ich längere Zeit nicht daran, die Energiefunken aus der Urzentralsonne auszulösen. Doch als einzelne der inneren Menschen mich am Kreuz hängend, mit schmerzverzerrtem Gesicht, sorgenvoll und mitfühlend anschauten, wurde mir unser Heilsplanauftrag zur Rettung der Schöpfung wieder bewusst. Ich hing stundenlang in der prallen Sonne und hatte Durst, da mein Körper viel Flüssigkeit verlor. Ich kämpfte mit mir selbst und versuchte wach zu bleiben, indem ich mir immer wieder schöne Erinnerungen aus unserem gemeinsamen Leben auf der Wanderschaft ins Bewusstsein holte. Diese gaben mir Kraft und Halt, um länger bei klarem Bewusstsein zu bleiben. Mein Mensch empfand die Kreuzigung viel schmerzlicher als andere Gekreuzigte, da ich geistig weiter entwickelt war und über meine feinfühligke Seele die Schmerzen viel stärker wahrnahm. Die Zellen reagieren dann viel sensibler auf Eingriffe in den Körper, da die Nervenbahnen indirekt mit der hohen Schwingung der energiereichen Seele verbunden sind. Diese wiederum geben viel schneller und intensiver die Schmerzsignale an das Oberbewusstsein des Menschen weiter. So kann euch eine hohe Empfindsamkeit gegenüber Schmerzen aufzeigen, dass ihr eine weitentwickelte Seele habt.

Ich führe euch noch tiefer in die menschlichen und geistigen Zusammenhänge bei einer hohen Schmerzempfindlichkeit, so ihr euch dafür öffnen wollt:

Je mehr sich die Seele des Menschen entwickelt, desto mehr vergrößert sich ihre Energieaura bzw. Lichtausstrahlung sowie ihre Sensibilität und Schmerzempfindlichkeit. Die Seele verfügt über sieben Energiezentren, es sind sich stets bewegend, energieanziehende Bewusstseinsräder aus verschiedenen himmlischen, feinstofflichen Atomen. Diese sind mit den Nervenbahnen und den Zellen verbunden und deshalb spürt die Seele jeden Schmerz ihres Menschen. Wenn nun der Zellenstaat eines vergeistigten und feinfühligke Menschen einen schmerzhaften Gewalteingriff erleiden muss, empfindet diesen auch die Seele sehr lang und stark. Das Echo der Schmerzen schwingt in der weit ausgedehnten Energieaura der Seele noch lange nach, das heißt, die Schmerzen verlängern und verstärken sich deswegen noch und der Mensch leidet über die Nervenbahnen mit ihr.

Dem gegenüber erlebt ein feinfühligke Mensch mit seiner sehr empfindsamen Seele bei schönen Glücksgefühlen eine lange positive Resonanz. Diese schwingen ebenso anhaltend in seiner Seele nach und dadurch kann er lange freudige und jublierende Augenblicke erleben. In dieser Phase der Glückseligkeit wird ein herzlicher Mensch von Innen ergriffen und Gott dafür sehr dankbar sein.

So ähnlich, jedoch noch länger und kräftiger erleben die himmlischen Lichtwesen mit ihrer hohen Sensibilität die glückseligen Augenblicke in ihrem Evolutionsleben. Wisset, sie führen ständig ein harmonisches und glückliches Dualleben, ohne jemals darin Schmerzen ertragen zu müssen. Deshalb seid bestrebt, bald aus den Leiden und dem beschwerlichen irdischen Leben mit meinem Liebegeist im Ich Bin herauszufinden, damit ihr geradlinig ins Himmelreich zurückkehren könnt!

Die rettende Maßnahme für die Lichtwesen und die Schöpfung ist folgendermaßen zu verstehen:

Beim Weggang der abtrünnigen Wesen aus dem himmlischen Sein in ihre Fallschöpfung hatte keiner von uns geahnt, dass sie sich einmal eigenmächtig seelisch auflösen wollen. Deshalb wurde im Lebenskern keine Absicherung gegen eine Selbstzerstörung vorgenommen. Zur Absicherung der beiden Urteilchen wäre im Wesens-Lebenskern ein Energieteilchen mit Informationen notwendig gewesen, das magnetisch die himmlische lebensaufbauende und -erhaltende Drehrichtung absichert bzw. ihre Gegenbewegung verhindert. Wären die Urteilchen zum Stillstand und in die Gegenbewegung gekommen, dann hätte sich jede Schaffungsform, bestehend aus unzähligen Atomteilchen, nach und nach aufgelöst. Die kleinsten feinstofflichen Atomteilchen würden dann wieder einzeln im Universum existieren, bis sie eine Schöpfungsintelligenz anzieht.

Durch die Aussendung von Schaffungsbildern und kosmischen Energien könnten von einer Schöpfungsintelligenz die Teilchen neu programmiert werden, damit sich zum Beispiel durch verschiedenartige Teilchen ein Wesen mit einem gewünschten Aussehen und einer Gestalt bildet. Sie könnte durch andere unzählige Teilchen auch weitere lebendige Formen erschaffen, – und sogar ein neues feinstoffliches Universum.

So haben sich die schöpfungszerstörerischen Wesen selbst mit Gedankenkräften programmiert, mit dem Wissen, dass ihr Lebenskern nach Auflösung ihrer Lichtgestalt unzerstörbar ist bzw. ewiglich im Kosmos existieren wird, in dem ihre eigenen Bewusstseinspeicherungen weiterhin vorhanden sind. Somit wäre ihr im Kosmos übrig gebliebener Lebenskern mit ihrer Schöpfungsintelligenz fähig, neue Schaffungen entsprechend ihrem früheren Bewusstseinsstand hervorzubringen. Es ist unvorstellbar für manchen von euch und klingt wie ein Märchen, doch dieses Ziel haben die schöpfungszerstörerischen feinstofflichen Wesen immer noch in ihrem Bewusstsein gespeichert, weil ihnen noch nicht bewusst geworden ist, dass durch Jesus Christus und die inkarnierten himmlischen Getreuen aus dem Heilsplan ihr grausamer Plan der Schöpfungszerstörung und ihrer eigenen Lichtgestalt noch rechtzeitig verhindert wurde.

Noch vor der Heilsplanaktion der freiwilligen, himmlisch treuen Lichtwesen wurden in der himmlischen Urzentralsonne die „Energieteilchen zur Absicherung“ vorprogrammiert. Ihr Ziel war es, dass sie magnetisch gesteuert alle tiefgefallenen Wesen im Lebenskern erreichen sollten. Das war aber aus Zeitgründen auf dem üblichen Weg der Energieausatmung der Urzentralsonne und wegen des langen Überbrückungsweges von Raum und Zeit nicht möglich. Aufgrund dessen mussten sich viele Heilsplanwesen – es waren himmlische Erstlinge, die von unseren Schöpfungseltern gezeugt wurden und einen energiereichen Lebenskern besaßen – auf die Erde in ein menschliches Kleid inkarnieren, in der Hoffnung, dass es einem von ihnen gelingt, die Auslösung der programmierten Energieteilchen über ihren hochschwingenden Seelenkern aus der Urzentralsonne auszulösen.

Versucht euch bitte die Energieversorgung durch die Urzentralsonne im himmlischen Sein sowie im Fallsein ungefähr so vorzustellen: Wird eure feststoffliche Galaxie mit Energien versorgt – was nur im Äonen-Zyklus geschieht – dann strömt das vorgesehene Energievolumen nach der Ausatmung der

Urzentralsonne durch große, spiralförmige Lichtkanäle über Galaxiesonnen des himmlischen Seins bis zur himmlischen Lichtmauer. Dann überschreitet es diese durch Lichtkanäle und fließt zu den Galaxiesonnen im Fallsein, bis es schließlich euer Sonnensystem und die Erde erreicht. Wie ihr seht, ist das ein unvorstellbar langer Energie-Versorgungsweg und von großer Zeitdauer.

Da sich die Seelen-Lebenskerne der Menschen aus dem Fall mit einer besonders niedrigen Schwingung kurz vor dem Urteilchenstillstand befanden, blieb uns himmlischen Wesen nichts anderes übrig, als einen anderen, vor allem den kürzesten Weg der Energieteilchen-Übertragung zu wählen. Es war der schwerste und gefährlichste Weg für uns. Freiwillige, energiereichste Lichtwesen aus den himmlischen Welten mussten sich hier auf Erden inkarnieren. Nur über das kosmische Lichtband, mit dem die Lichtwesen im Lebenskern mit der Urzentralsonne und auch alle miteinander verbunden sind, war es möglich, auf dem kürzesten und schnellsten Weg die Energieteilchen aus der Ursonne anzuziehen und an die energielosen Seelen der Menschen weiterzuleiten. Diese so dringende Absicherung konnte letztlich doch noch über mein Lichtwesen in Jesus, unter großem Jubel der himmlischen Wesen geschehen.

Nun wisst ihr, weshalb es notwendig war, auf dem kürzesten Weg die Energien als Geistfunken oder Energieteilchen in das niedrigste Fallsein einzuschleusen. Vielleicht versteht ihr nun, in welcher dramatischer Situation sich die Gesamtschöpfung befand, aber auch, warum unsere gemeinsame Heilsplanaktion auf der Erde notwendig war.

Einige der tiefst gefallenen Seelen im menschlichen Leben und dem erdgebundenen Jenseits hatten damals keinen Bezug mehr zum Liebegeist in ihrem Lebenskern. Deshalb kamen in ihnen die Urteilchen Plus und Minus, Yin und Yang oder Positiv und Negativ dem Schwingungsstillstand immer näher und drohten in die Gegenbewegung umzudrehen. Deshalb war es höchste Zeit zu handeln. Wahrlich, noch kurz vor meinem Kreuzestod konnte ich mich endlich, wenn auch nur für einige Sekunden, in meine frühere himmlische Evolutionsschwingung erheben, um den so sehr ersehnten Zustand zu erreichen und dadurch die erlösenden Energiefunken in der Urzentralsonne auszulösen. Dazu verhalfen mir meine Begleiter durch ihr aufrichtiges Mitgefühl und ihre ständigen Herzensgebete.

Nicht gerne spreche ich noch einmal über meinen schmerzvollen Zustand am Kreuz. Doch damit ihr euch die damalige Situation besser vorstellen könnt, – in der ich mich und die treuen inneren Menschen aus dem himmlischen Heilsplan befanden und auch die ganze Schöpfung, – wiederholt mein Liebegeist einige bedeutsame Einzelheiten aus einer anderen Perspektive und schildert sie euch tröpfchenweise:

In den qualvollen Stunden meines Todeskampfes haben mich die inneren Menschen, unter denen sich hochschwingende Seelen inkarniert befanden, durch ihre intensiven Herzensgebete energiemäßig gestützt. Ich bat sie schon vorher, falls einem von uns etwas zustoßen würde, füreinander intensiv und herzenserfüllt zu beten.

Sie nahmen meine Bitte sehr ernst, denn sie wussten, dass sie ohne mich keine Chance hatten, die beiden Urteilchen im Wesenskern ihrer Seelen soweit in der Schwingung anzuheben, damit die programmierten Absicherungsteilchen aus der Urzentralsonne ausgelöst werden und diese über ihren seelischen Lebenskern und weiter über das kosmische Lichtband in den Lebenskern der zerstörerischen Wesen einfließen. Je nach ihrer geistigen Reife wussten sie, wie wichtig es war, diesen ersehnten Seelenzustand zu erreichen, um so die Ich Bin-Kräfte in der Urzentralsonne auszulösen, sodass der bevorstehende schreckliche Zersetzungsprozess der Seelen und der Ganzheitsschöpfung endlich gestoppt werden konnte.

Im Zustand des großen körperlichen Leids kann dies auch ein weitentwickelter und vergeistigter Mensch, wie ich es war, nicht mehr allein vollbringen. Ohne meine geistigen Herzensfreunde hätte ich dieses große und wichtige Geschehen zur Rettung der Ganzheitsschöpfung nicht geschafft. Sie gaben mir im Herzensgebet ihr inniges Mitgefühl und vor allem ihre ganze Herzensliebe. **Ihre Gebetskräfte benötigte ich dringend in meinen unvorstellbaren Schmerzen am Kreuz. Wahrlich, durch die Energiezufuhr aus ihren intensiven Herzensgebeten wuchs ich über mich hinaus und vergaß durch das Ergriffensein über sie kurzzeitig meine Schmerzen. In dieser Phase spürte ich eine unbeschreibliche Herzensliebe und eine große Dankbarkeit zu ihnen sowie auch zum ewigen Vater-Ur im Liebeverbund mit der Ich Bin-Gottheit. Vom Lichtmeer der göttlichen Liebe umhüllt und durchdrungen wurde meine Seele emporgehoben und erreichte endlich den erforderlichen höchsten Schwingungszustand. So kam es zum bedeutsamsten Erfolg unserer gemeinsamen Heilsplanmission und es konnten doch noch die ersehnten Erlösungskräfte aus dem himmlischen Sein über den hochschwingenden Lebenskern meines Lichtkörpers angezogen werden und die tiefst schwingenden, schon degenerierten Fallseelen erreichen.**

Erfasst bitte aus der Sicht des Gottesgeistes dieses große geistige Geschehen auf Golgatha, denn sonst besteht die Gefahr, dies alles menschlich abzuwehren und meine Schilderung als Märchenerzählung zu betrachten. Keinem kann ich dieses Geschehen beweisen, doch wer geistig weit gereift ist, kann meine Schilderung über seine Herzensempfindungen verstehen. Diese täuschen ihn nicht, denn seine offene Seele gibt ihm darüber die Bestätigung.

Noch einmal blicke ich in der Schilderung zurück.

Die inneren Menschen aus dem himmlischen Heilsplan, die mit mir zusammen waren, kamen nur vereinzelt und nur kurz ans Kreuz, da sie wussten, wie gefährlich es war sich in meiner Nähe aufzuhalten. Es sollte sie niemand erkennen. Sie ahnten von innen intuitiv die Gefahr, denn wenn die Wachsoldaten in ihren Gesichtszügen eine herzliche Anteilnahme gesehen hätten, dann wäre ihnen das Gleiche geschehen, was ich, Christus in Jesus, zu erdulden hatte. Deshalb kamen sie mit Tüchern verhüllt in die Nähe von mehreren Gekreuzigten, unter denen auch ich war. Durch ihre Nähe und den Eintritt in meine Seelenaurea konnten sie mir ihre Energien im Herzensgebet übertragen.

Wir sprachen uns nach dem guten Rat unseres Vaters-Ur im Ich Bin vorher ab: Falls einer oder mehrere von uns in Gefangenschaft geraten würden, sollten sich die Übrigen nicht auffällig in der Nähe aufhalten, jedoch für sie innigst beten, damit es ihnen leichter fällt, den schwierigen Zustand zu ertragen. Sie folgten unserer Absprache, als sie erfuhren, dass ich gefangen genommen wurde.

Ihre Herzensgebete, wie auch meine, waren oft an unseren geliebten Vater-Ur gerichtet, weil wir alle noch zuwenig Wissen über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten und das unpersönliche Lebensprinzip der himmlischen Wesen hatten. **Mein menschliches Bewusstsein war noch nicht so weit gereift, um das unpersönliche himmlische Leben der Lichtwesen tiefgründig zu verstehen. Deshalb konnte in mein Oberbewusstsein noch nicht die Mitteilung durchdringen, dass im himmlischen Sein keine übergeordnete Person, sondern nur allein die unpersönliche Ich Bin-Gottheit die herzlichen Danksagungen aller Lebewesen glücklich entgegen nimmt. Sie wiederum verschenkt aus ihrem Herzen ergiebige Liebeenergien als Ausdruck ihrer Freude darüber.**

Bitte versteht: **Für ein unpersönliches Leben in Gleichheit und Gerechtigkeit gibt es keine andere Alternative. Deshalb entschieden sich die himmlischen Wesen in einer demokratischen Abstimmung – nach vorheriger herzlicher Empfehlung unserer Ur-Schöpfungseltern – nur der Ich Bin-Gottheit ihre herzliche Zuneigung entgegen zu bringen. Dies wurde im himmlisch-göttlichen Grundgesetz verankert und danach leben wir freudig und dankbar.**

Betet ein gottverbundener Mensch noch die früheren Gottheitswesen an, zu denen auch ich, Christus, zählte, dann schöpft er die Gebetsenergien nur aus ihren persönlich eingebrachten Eigenschaftskräften in der Urzentralsonne. Wenn er dagegen allein zur Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne betet, empfängt er aus dem Gesamtpotenzial ihrer Urkräfte und diese fließen ihm noch reichlicher zu. Diesen Unterschied kannten ich und meine geistigen Wegfreunde noch nicht. Wir haben uns noch an den biblischen Aussagen und dem personenbezogenen Lebensprinzip der Juden orientiert. Die Juden übernahmen aus Unwissenheit nach und nach die personenbezogenen Lebensprinzipien der Welt, die sich die abtrünnigen Wesen für ihre himmlisch ferne Lebensweise schufen. Sie würdigen und rühmen noch heute unverändert außergewöhnliche Personen und Herrscher und beten einige von ihnen an.

Aus Unwissenheit über die himmlische Gegebenheit haben wir uns im Herzensgebet immer an unseren geliebten Schöpfungsvater gewendet. Deswegen nahmen wir weniger Kräfte aus der Urzentralsonne in unser seelisches Bewusstsein auf. Dieses Wissen wäre jedoch für uns damals so wichtig und vorteilhaft gewesen, um rascher die benötigte hohe himmlische Evolutionsschwingung der Teilchen im Seelen-Lebenskern zu erreichen.

Am Kreuz dachte ich lange über die Vergangenheit bis in meine Gegenwart nach. Dies lenkte mich ab und ich konnte meinen schmerzlichen Zustand besser ertragen. Meine Gedanken gingen in die Vergangenheit zu meinen irdischen Eltern Maria und Josef, die ich frühzeitig verließ, um selbstständig leben zu können. Sie nahm ich in herzlichen Empfindungen noch einmal in mein Oberbewusstsein hinein. Für sie empfand

ich aus meinem Herzen großen Dank, doch unterwürfig war ich ihnen nie und habe sie auch nicht mit negativer Bewunderungskraft hochgehoben.

Meine Eltern Maria und Josef lebten zurückgezogen und schlicht, wie auch ich später auf meiner Wanderschaft, in einer freien, kleinen Zeltgemeinschaft von gleichgesinnten, herzensoffenen Menschen. Sie hatten große Mühe für unseren Lebensunterhalt zu sorgen. So herzlich, wie sich unsere Eltern zueinander verhielten, waren sie auch zu uns Kindern. Deshalb kannten wir keine Dominanz und Unterwürfigkeit. Mit ihnen in einfacher Art zu leben nahmen wir in unserer Jugend dankbar Gott gegenüber an.

Wir wussten aus ihren Erzählungen, wie schwer es gut bemittelte Menschen haben, sich einmal von ihrem teuer erworbenen und lieb gewonnenen Hab und Gut und Überfluss zu trennen. Wir erfuhren von ihnen, dass sich die Seelen solcher Menschen durch Hochmut und Dominanz anderen gegenüber schwer belastet haben und im Jenseits durch die große magnetische Anziehung zu dieser Welt große Probleme bekommen werden, sich von ihren ehemaligen materiellen Gütern zu lösen. Sie waren im irdischen Leben durch ihre materielle Begünstigung besonders geachtete und wichtige Menschen und wollten ihre Meinungen durch ihren großen Einfluss möglichst durchsetzen. Die negativen geistigen Folgen solch einer Lebensweise verstand ich in jungen Jahren schon ganz gut, weil mich meine Mutter auf das geistige Leben behutsam vorbereitete. Deshalb zog ich es vor, in bescheidener Weise zu leben, obwohl ich den Versuchungen reicher Menschen auch ab und zu ausgesetzt war. Sie wussten, dass ich medial begabt war, deshalb versuchten sie, mir kostbare Geschenke und eine großzügige Unterkunft anzubieten, damit Gott durch mich ihnen stets ihre Zukunft voraussagen sollte, um wichtige Entscheidungen zu ihrem Vorteil treffen zu können. Auf diese ungesetzmäßige Lebensart, wie es die Wahrsager tun, ließ ich mich aber niemals ein.

Meistens fragte ich meine Mutter Maria, wie ich dies und jenes verstehen könnte. Doch sie beschränkte sich in der Weitergabe ihres umfangreichen Wissens und sprach nur kurz aus ihren Lebenserfahrungen, ohne mich dabei zu belehren. Darum gelang es mir, frühzeitig das feinstoffliche Leben der belasteten Seelen in den Fallwelten und auch das der reinen Lichtwesen im himmlischen Sein schon einigermaßen zu verstehen und geistig etwas weitsichtiger zu denken.

Als ich schon größer und reifer war, wuchs durch die Erzählungen, Erlebnisse und Erfahrungen meiner Eltern eine schöne Herzensfreundschaft zu ihnen, ohne dass ich mich an sie gebunden gefühlt hätte. Jedoch vorwiegend meiner Mutter Maria erzählte ich, was ich in Bildern aus meiner Seele, in meinem noch unreifen menschlichen Bewusstsein, nur kurz schauen konnte. Da meine Mutter Maria selbst medial begabt war, empfand sie große Freude über die Beschreibung meiner ersten Bilder mit einer bestimmten Bedeutung aus dem seelischen Bewusstsein für mein irdisches Leben, die ich nicht richtig einordnen konnte. Sie deutete mir diese nach ihrem Herzensgebet und der Fürbitte beim Vater-Ur entsprechend ihres seelisch-menschlichen Bewusstseins. Sie war meinem Vater Josef in ihrem menschlichen Bewusstsein weit voraus, da sie sich ernsthaft mit ihrer geistigen Entwicklung beschäftigte. Ihr Bewusstsein wuchs immer mehr, woraus auch ich einiges schöpfen durfte. Über einige ihrer geschauten Sekundenbilder aus

ihrer Seele, die sie nach dem Erwachen schaute, sprach sie mit mir, die für mich eine hoffnungsvolle Zukunft enthielten. Ich sollte mir ein freies Leben gestalten, ohne mich an der Lehre und den traditionellen Bräuchen der Schriftgelehrten zu orientieren. Ich sollte möglichst selbstständig und frei viele Erfahrungen sammeln. Mit diesen war ich imstande aus dem Herzen meiner Seele Unwahres vom Wahren in ihrer Lehre zu unterscheiden.

Sie schaute ab und zu einige wichtige geistige Hinweise für mich, wie es mir möglich wäre, mich geistig schneller zu entwickeln, um auf dem Inneren Weg zurück ins Himmelreich erfolgreich zu sein. Ich erhielt über Maria auch verschiedene Hinweise, wie ich im Äußeren allein gut zurechtkommen konnte. Sie sah aber auch in den kurzen undeutlichen Bildern einige Schwierigkeiten, die mir in meinem selbstständigen Leben auf der Wanderschaft begegnen könnten. Da die innere Zukunftsschau aus ihrer Seele nur für den irdischen Augenblick zutreffend war, hoffte sie, dass ich den unangenehmen Begegnungen aus dem Wege gehen könnte. Doch aus ihren bedenklichen Augen und Gesichtszügen konnte ich schließen, dass mich noch etwas Beschwerliches im Leben erwartete. Aus ihren inneren Bildern konnte sie jedoch nicht genau erkennen was es war. Trotzdem machte sie mir immer neue Hoffnung und Mut, dass mir einst eine bedeutsame himmlische Aufgabe mit einigen befreundeten, herzenoffenen Menschen gelingen könnte, so ich standhaft meinen guten Vorsätzen folgte.

Sie war geistig gut informiert, warum sie sich mit ihrer Seele auf Erden inkarniert hatte. Ihrer Seele wurden vom Gottesgeist verschiedene Bilder übermittelt, die sie beim Erwachen aus ihrem seelischen Bewusstsein zu schauen bekam. Diese wiesen darauf hin, dass wir aus dem Himmelreich ausgingen, um etwas Außergewöhnliches zu vollbringen, das für die ganze Schöpfung und alles darin geschaffene Leben sehr bedeutungsvoll sein wird. Doch damals war mein Bewusstsein noch nicht für weitere Einzelheiten aufgeschlossen. Mir fehlte das Grundwissen um die kosmischen Geschehnisse, die nur ein ziemlich vergeistigter Mensch aufnehmen und auch verstehen kann. In meiner Jugend war ich aber noch nicht soweit geistig gereift. Deshalb beschränkte sich Maria und sprach nur grob das Wichtigste aus, das mir später helfen konnte, meine himmlische Aufgabe mit den späteren geistigen Wegfreunden besser zu erfassen.

Es kam die Zeit, wo ich aus dem Inneren meiner Seele deutlich spürte, dass ich mich von meinen Eltern verabschieden sollte, um selbstständig zu leben. Ein weiteres Zusammenleben mit meinen Eltern hätte nur Probleme gebracht, da mein Bewusstsein schon zu selbstständigen Entscheidungen reif war. Ihre Entscheidungen waren aber nicht mit meinem Denken identisch. Aus meinem Inneren erkannte ich, dass mir meine Seele bei einigen Entscheidungen, Handlungen und Verhaltensweisen meiner Eltern, ein völlig anderes Bild zur Verwirklichung übermittelte. Dieser Unterschied war deshalb gegeben, weil das himmlische Evolutionsbewusstsein meiner Seele, Maria und Josef um einiges voraus war und weitsichtiger eine Situation erfassen konnte. Deswegen war es gut, dass ich schon in jungen Jahren meine Eltern verließ. Das nötige Rüstzeug zum geistigen und äußeren Leben hatte ich genügend bei ihnen gesammelt.

Nun, am Kreuz sind mir besonders wichtige und entscheidende Lebensphasen wieder ins Bewusstsein gekommen, auch die mit meiner Mutter Maria. Sie hatte ihre Hoffnung auf mich gesetzt und das vergaß ich auch am Kreuz nicht. Deshalb überlegte ich, wie ich die Urteilchen in meinem seelischen Lebenskern in Höchstschwingung bringen konnte. Diese Überlegungen waren sehr wichtig für mich und ich blieb dadurch bei Bewusstsein.

Ich dachte immer wieder an die herzlichen Wegfreunde, die ich nun nach meinem Ableben in dieser herzenskalten Welt für einige kosmische Augenblicke zurücklassen musste. Ich weinte öfter in den schlimmsten Augenblicken meines irdischen Lebens, weil ich ihr schmerzliches Lebensende in Bildern aus meiner Seele vorausschauen konnte.

Ich erinnerte mich auch immer wieder, wie uns Vater-Ur Mut zusprach, dass wir nie aufgeben sollten, um uns der himmlischen Evolutionsschwingung weiter anzunähern.

Die geistigen Wegfreunde wussten aus den Botschaften über mich, dass bis zur letzten Minute unserer Gemeinsamkeit die Chance bestand, dass einer von uns in seiner Seele für kurze Zeit wieder die himmlische Evolutions-Urschwingung erreichen könnte. Dazu waren jedoch die menschliche Weiterentwicklung ins himmlisch-göttliche Grundgesetz und edle himmlische Wesenseigenschaften notwendig, um der Seele diese hohe Schwingung zu ermöglichen. Nur so bestand die Aussicht immer mehr Kräfte über den Wesenskern aus der Urzentralsonne anzuziehen und dadurch seelisch wieder etwas höher zu schwingen. Nur so konnten wir dem vorgegebenen Ziel der himmlischen Heilsplanaufgabe näher kommen.

Doch in unserem gemeinsamen Wanderschaftsleben schafften dies die herzlichen geistigen Wegfreunde und auch ich in Jesus nicht. Mein Mensch war zu sehr bemüht, auf ihre vielen geistigen und menschlichen Fragen einzugehen, das heißt, beim Gottesgeist die Antwort dafür zu erbitten. Dies gelang mir nicht immer, weil ich zur Aufnahme des Liebegeistes nicht die benötigte hohe Schwingung besaß. Deshalb versuchte ich ab und zu aus meinen Lebenserfahrungen ihnen eine Antwort auf ihre Fragen zu geben. Doch dies hätte ich nicht tun sollen, denn es kostete mir zu viele Energien und drückte meine Seelen- und auch die Zellschwingung deutlich herunter, wodurch ich mich danach entkräftigt und müde fühlte.

Das ist so zu verstehen: Die geistig interessierten Menschen, die sich nur kurze Zeit bei uns aufhielten, wollten unsere geistige Richtung kennenlernen und natürlich wissen, wer wir sind. Sie stellten auch viele weltliche, unwesentliche Fragen, die wir immer zusammen zu beantworten versuchten. Doch eines Tages erkannten wir, dass uns dies zu viele Energien kostete und es besser wäre mehr zu schweigen. Jedoch nach einiger Zeit stellten wir traurig fest, dass die uns neu angeschlossenen herzlichen Menschen unser zurückhaltendes Verhalten nicht verstehen konnten. Deshalb gingen wir wieder auf ihre vielen Fragen ein.

Sie fragten zum Beispiel, warum gerade Gott uns auserwählte und nicht andere Menschen. Sie verstanden den Sinn und Zweck ihrer Inkarnation nicht, da sie zuwenig geistiges Wissen hatten. Sie konnten auch nicht verstehen, weshalb sie sich von uns angezogen fühlten. Wir versuchten ihnen die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten aus unserer Verwirklichung und geistigen Reife, so gut es uns gemeinsam möglich war, kurz zu erklären.

Wir machten sie darauf aufmerksam: **Wenn sich jemand über seine Inkarnation und sein Leben Gedanken macht und bewusst Erfahrungen sammelt, so wie wir es tun, möchte dieser zu einem Erfahrungsaustausch sehr gerne Gleichgesinnten begegnen. Er findet sie auch nicht zufällig. Gleich interessierte Menschen und ihre in der himmlischen Evolution ähnlich ausgerichteten Seelen suchen intuitiv gleichschwingende Energiefelder. Haben sie diese gefunden, dann halten sie sich gerne zusammen auf und versuchen stets, freudig ein gemeinsames Ziel zu verfolgen. Ihre Anziehung wird solange bestehen, wie sich ihre Wesen in der Gesamtschwingung ziemlich gleichen. Diese ergibt sich aus dem menschlichen und seelischen Bewusstsein. Dieses Beispiel verdeutlicht euch, dass sich Gleiches immer magnetisch zu Gleichem angezogen fühlt.**

Wir wussten von dieser himmlischen Gesetzmäßigkeit, dass sich gleich programmierte Atome anziehen und ungleiche abstoßen. Jedoch die neuen geistig interessierten Menschen, die zu uns ins Zeltlager kamen oder die uns unterwegs nur kurz zu Gesprächen begegneten, wussten von dieser Gesetzmäßigkeit noch nichts. Deshalb versuchten wir ihnen verständlich zu machen, dass uns diese unsichtbare kosmische Gesetzmäßigkeit gegenseitig angezogen hat.

Wer im Leben bereits viele Erfahrungen gemacht hat, wird vielleicht festgestellt haben, dass ihn bestimmte Menschen nicht mehr anziehen, obwohl sie einige seiner Lebensansichten vertreten. Die unsichtbare Anziehung und Abstoßung geschieht meistens über die sensible Seele. Sie gibt dem Menschen durch feine Impulse auf der Gefühlsebene zu verstehen, dass sie einen höheren Bewusstseinsstand erreicht hat, den der Mensch nun langsam beachten und ihm folgen sollte. Sie gibt ihm auch zu verstehen, mit wem er in freundschaftlicher Weise kommunizieren sollte oder nicht. Diese Impulse beachten zu wenige Menschen auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat und wundern sich dann, dass sie energiearm und kränklich geworden sind. Sie erkannten nicht, dass ihnen ihre Lebensenergien durch ungleiche Freundschaften und Partnerschaften massiv entzogen worden sind. Erst nach länger durchgemachtem seelischem Leid und Schmerz stellen sie gereift fest, dass es besser gewesen wäre, mehr auf seine inneren Herzensempfindungen zu achten, statt auf die Meinungen anderer unwissender Menschen zu hören, die ungeachtet ihres seelischen Zustandes mit jedem gerne kommunizieren wollen.

Ihr Wanderer ins himmlische Licht, nehmt bitte die Gesetzmäßigkeit der Energien mehr in euer Bewusstsein, damit ihr nicht unnötig Lebensenergien verliert. Das unterschiedliche seelische Bewusstsein bewirkt auch ein unterschiedliches Energievolumen in der Aura des Menschen. Eine weitentwickelte, sensible Seele spürt sofort in ihren Lichtpartikeln das unterschiedliche Energievolumen eines anderen Menschen. Sie protestiert mit ablehnenden Gefühlen, wenn sich ihr Mensch noch zu Menschen mit ungleichem Bewusstsein hingezogen fühlt oder mit ihnen längere Gespräche führt. Ihr werden dadurch viele Tagesenergien entzogen und sie kommt des Nachts nicht dazu, ihren Menschen gut mit Energien zu versorgen. Deshalb warne und bitte ich euch, schützt euch selbstverantwortlich davor.

Achtet bitte mehr auf die Impulse von Innen. Empfindet ihr eine Freude, wenn ihr mit einem Menschen zusammen seid, dann habt ihr von der Seele die Rückmeldung, dass ihr mit ihm richtig liegt. Dann haben

sich zwei Menschen getroffen, die eine ähnliche seelische Bewusstseins-Beschaffenheit haben und menschlich eine ähnliche Entwicklung durch positive und negative Erfahrungen machen konnten. Deshalb entsteht dann bei einem etwas höher entwickelten Menschen kein großer Energieverlust. Diese Gesetzesaussage aus dem himmlischen Leben sollte von den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen der jetzt Zeit ernst genommen werden, um einen herzlich offenen Partner fürs Leben zu finden und herzliche Freundschaften knüpfen zu können.

In unserer Wanderschaftszeit durch viele Landschaften und kleine Ortschaften, wo wir uns kurze Zeit in Zeltlagern niederließen, empfingen wir neue interessierte innere Menschen immer sehr herzlich. Doch wir haben lange Zeit mit unserer Höflichkeit übertrieben. Mir wurde klar, dass wir uns geistig nicht weiter entwickeln können, wenn wir uns nur rührend um die Neuen kümmern. Wir sahen ein, dass wir auf diese Weise unserem geistigen Vorhaben nicht näher kommen können. Endlich begriffen wir im gemeinsamen Gesprächsaustausch, dass es gut wäre, uns neu zu orientieren. Wir legten unsere übertriebene Freundlichkeit, Zuvorkommenheit und Höflichkeit immer mehr beiseite und versuchten uns stiller zu verhalten, indem wir vermehrt auf einen herzlichen Blickkontakt wert legten. Wir wussten im Herzen, trotz unserer Zurückhaltung in den Gesprächen, dass wir vor Gott jeden gleich lieben. Wir sind uns bewusst geworden, dass unser Leben ein ganz anderes Ziel, beziehungsweise einen anderen Inhalt haben sollte, als Gäste im Zeltlager überfreundlich zu empfangen und sich rührend um sie kümmern, damit sie unser geistiges Leben besser verstehen.

Wir besprachen öfter unseren geistigen Inneren Weg, den wir zu gehen vorhatten und auch von Herzen wollten. Immer wieder kamen wir darauf, dass wir unsere Lebensrichtung korrigieren müssen, da sonst in uns kein weiteres geistiges Wachsen möglich gewesen wäre. Jedoch eine geistige oder äußere Veränderung wollten nicht alle mitmachen, da ihr Lebensumfeld sie zu sehr geprägt und gebunden hatte. Ihr Denken ging immer in die gleiche Richtung. Hatten sie ein Lehm- oder Holzhaus mit einem schönen Garten, zog es sie immer wieder zu ihrem Ort und Besitz, den sie unbedingt behalten wollten. Sie waren im Inneren noch nicht frei von materieller Bindung. Da sie weder frei noch richtig offen waren für das himmlische Leben, konnten sie unser freies Zeltlagerleben nicht lange ertragen.

Ihnen war die Wanderschaft zu anstrengend, da sie nicht die innere Antriebskraft für so ein freies Leben besaßen. Nur wer in seiner Seele weit entwickelt und frei von großen Belastungen ist, der kann sich menschlich gut überwinden, dieses oder jenes zu lassen, was ihn bisher in der Welt anzog. Dies konnten nur die geistig weitgereiften inneren Menschen, die mit mir lange zusammenblieben. Ihnen war bewusst, dass sie durch das freie Zusammenleben mit geistig Gleichgesinnten im Zeltlager schneller weiterreifen und das war ihnen mehr Wert, als alles andere auf der Welt. Für sie waren die Strapazen der Wanderschaft, wie wir sie uns manchmal zumuteten, dann nicht so beschwerlich.

Nur wenn wir spürten, dass unser Lagerplatz unsicher wurde, weil wir mehrmals göttliche Warnungen über das Innere Wort erhielten, dass die Soldaten uns wieder dicht auf den Fersen waren, dann wechselten wir den Standort unseres Zeltlagers. Doch noch an Hab und Gut gebundene Menschen sowie auch

ängstliche, verließen dann bald wieder unsere freie Herzensgemeinschaft, denn sie waren noch zu weltlich eingestellt. Bei ihrer Verabschiedung gaben sie ehrlich zu, dass ihnen diese Welt noch gut gefällt und sie deshalb kein Bedürfnis hatten, ins Himmelreich zurückzukehren. Wir ließen sie ziehen und sahen sie nie wieder. Auch als wir ins Jenseits hinüberkamen und ihnen nur kurz wieder begegneten, erkannten wir in ihnen die tiefe Absicht nochmals in diese Welt zurückzukehren. Ihre Anziehungspunkte zu dieser Welt waren stärker, als die zum Himmelreich. Aus der Sicht meines Liebegeistes trifft dieser tragische Zustand auch auf viele heutige Heilsplanwesen zu. Sie denken lieber an ihr Hab und Gut und vergessen, dass sie in Wirklichkeit geistige Wesen des himmlischen Seins sind!



– Fortsetzung im Teil 8 –

Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

- Teil 7 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

21.01.2021 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Jahr 2021



Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

– Teil 6 –

Ihr herzensoffenen Menschen, habt bitte mit einem aufrichtigen Künder Mitgefühl und Verständnis. Gebt ihm die Zeit zum Verschnaufen. Gute Künder waren und sind heute auf der Erde wahrlich sehr selten und für den Gottesgeist sehr kostbar, kostbarer wie alle Edelsteine der Erde. Wenn ihr das verstehen könnt, dann klammert euch bitte an keinen Künder der sein Bestes gibt. Seid geduldig und gebt ihm das Gefühl, dass er auf euch weiterhin zählen darf.

Unter großem Jubel haben wir unsere neue, weise Lebensart ohne erforderliche Führung eines Lichtwesens, das einzigartige, genialste und herzlichste unpersönliche Wesen in der Urzentralsonne erschaffen, es ist die „Ich Bin-Gottheit“ auch „Liebegeist“ genannt. Sie erhielt von allen himmlischen Wesen ihre edlen Wesenszüge und Eigenschaften in ihr größtes universelles Bewusstsein zur Speicherung übertragen, welche sie in unzähligen Evolutionszeiten stets erweiterten. Deshalb ist sie das herausragendste und schöpferisch weitgereifte Wesen, jedoch ohne den beweglichen Körper der Lichtwesen zu besitzen und existiert dankbar und freudig ewiglich mit uns in der himmlischen Wesensgleichheit.

* * *

Botschaftsthemen:

Berichtigung zum Glauben über die inneren göttlichen Weisungen Jesu und seine angeblich vorgesehene Kreuzigung.

Verdrehungen der himmlisch-göttlichen Gesetze in den Schriften der früheren Juden und deren verheerende Auswirkungen auf das Leben gottverbundener Menschen bis in die heutige Zeit.

Was zu weiterem Wachstum im Bewusstsein von Kündern und inneren Menschen führt.

Warum Jesus zum übersinnlichen Volkshelden und zu einer übernatürlichen Persönlichkeit erklärt wurde.

Weckruf zur Loslösung von Meinungen und Belehrungen geistiger Führer.

Was Geschenke oder Spenden bedeuten können.

Wie jeden Augenblick eine Annäherung zum himmlischen Leben gelingen kann.

Erklärung über das Evolutionsgeschehen im Himmelreich, von der einstigen Vorschöpfung mit führenden Erstwesen zur gerechten Gleichwertigkeit aller Lichtwesen und dem Liebegeist (Gott).

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Mein Jesusleben auf der Wanderschaft mit ständig wechselnden gutherzigen und geselligen weiblichen und männlichen Wegbegleitern – es waren inkarnierte himmlische Heilsplanwesen, von den christlichen Religionen werden sie Jünger und Jüngerinnen genannt – war ganz anders, als wie es euch religiös überliefert wurde. Die einfachen herzlichen Menschen fühlten sich von meiner sanften Stimme angezogen und vor allem von den tiefgründigen neuen, ihnen noch unbekannten göttlichen Aussagen angesprochen, deshalb begleiteten sie mich einige Zeit als wahre Herzensfreunde. Bevor ich in die Gefangenschaft kam, ahnte ich schon, dass mich einmal einer der neuen Begleiter verraten würde. Doch den genauen Zeitpunkt und den Ort der Gefangennahme wusste ich nicht. Hätte ich diesen gewusst, wäre mir viel Leid erspart geblieben und ich hätte noch viele Jahre mit meinen Herzensfreunden, die mein inneres Lichtwesen vom himmlischen Sein gut kannte, verbringen können. Ihr Söhne und Töchter des himmlischen Lichts, könnt ihr das so annehmen?

Die Schriftgelehrten glauben noch heute, dass ich nach dem Willen unseres geliebten Vater-Ur im Ich Bin-Liebeverbund so geführt wurde, um mit Dornenkrone und unsagbaren Schmerzen am Kreuz mein Leben vorzeitig zu beenden. Doch dies ist eine Falschaussage, die nur aus ihrem herzenskaltten Verstand stammen kann. Hätte Gott der himmlische Urgeist, der die größte Liebe und Barmherzigkeit der Schöpfung ist, mich in dieses grausame Lebensende geführt, dann wäre er wahrlich nicht besser, wie die am tiefsten gefallenen, herzenskaltten Menschen und Seelen auf dieser Erde.

Er war immer um unser Leben besorgt und kümmerte sich rührend um uns. Er gab uns Ratschläge und Warnungen, damit wir nicht in Versuchung kamen, uns menschlich und seelisch durch Bewusstseins- und Meinungsunterschiede im Herzen weh zu tun. Er konnte uns über das Innere Wort nur das sagen, was für uns im Augenblick in der Urzentralsonne ersichtlich war, denn die Zukunftsschau kann nur aus den neuesten, aktuellen kosmischen Lebenssituationen ermittelt werden. Deshalb konnten wir keine vorausschauenden und genauen Hinweise für unser irdisches Leben erhalten. Dies wussten wir von ihm und deshalb erhielt ich nur kurze Warnungen, die uns zum Nachdenken anregen sollten, um vorsichtig bei unseren Zukunftsplänen und Handlungen zu sein. Wir wussten, dass wir immer in der Gefahr standen unser Leben zu verlieren, da die Soldaten des Herodes nach uns suchten. Wer sich dies vorstellen kann, dem ist klar, dass wir nie mit unserem Inneren Wort öffentlich auftreten konnten. Im Gegenteil, wir mussten uns dafür gute Verstecke suchen, damit wir ungestört die Botschaften vom himmlischen Vater-Ur empfangen konnten.

Die schwierigen Umstände in meinem Leben mit den himmlischen Getreuen sind von den Schriftgelehrten in vielen verschiedenen Schriftstücken falsch dargestellt worden. Angeblich sollen nur zwölf männliche Begleiter mit mir unterwegs gewesen sein. Das ist jedoch falsch an die Öffentlichkeit weitergegeben worden und leider glaubt es die religiös orientierte Menschheit heute noch.

Solche Verdrehungen kannten wir schon aus den jüdischen Schriften, die wir ab und zu gelesen hatten, um uns zu vergewissern, wie es die Juden mit dem Gottesgesetz hielten. Wir waren sehr enttäuscht oder entsetzt, als wir einige Passagen aus ihren Schriften gelesen hatten. Die Formulierung war sehr streng und kühl und deshalb vom Verstand geprägt. Das gefiel uns nicht, da wir unseren geliebten Vater-Ur über mein inspiriertes Gotteswort viel herzlicher und barmherziger vernehmen konnten. Dies war für uns der

Beweis, dass ihre Schriften nicht aus der barmherzigen Quelle der Liebe stammen konnten. Wir befassten uns anschließend nicht mehr damit, da wir schon an der Wortschwingung merkten, dass die Texte niemals von Gott stammen konnten. Dies war für uns eine wichtige Erkenntnis, um uns der inneren Quelle Gottes noch intensiver zuzuwenden. Einzig seine neuen beseelten Offenbarungen mit unbekanntem Wissen brachten uns die Herzenswärme untereinander und wir sahen uns nach einer Botschaft immer in einem höher schwingenderen Licht, als herzensoffene Menschen des Liebegeistes.

Niemals war unser Leben einfach, da wir die größten Schwierigkeiten im Äußeren hatten. Die Familienangehörigen meiner Begleiter machten uns große Vorwürfe, dass wir blind in unser Verderben gehen würden, da wir andere Lebensabsichten hatten, die nicht ihrer gewohnten Lebensweise und ihrem religiösen Glauben entsprachen. Wir waren für sie wie Aussätzige, die keiner in seiner Nähe haben wollte. Sie unterstellten mir, dass ich meine Begleiter mit meinem Wissen verführe und abhängig mache. Sie beschuldigten mich, sie ins Verderben zu treiben und warnten sie, sich nicht mit mir abzugeben. Sie kannten nur ihre Bibel und darin stand sinngemäß: Wer sich ihrem religiösen Wissen entzieht und sich einem anderen zuwendet, den hätte der Widersacher Gottes verführt.

So streng und fanatisch waren die Juden untereinander und auch mit uns. Wir erkannten, dass wir bei ihnen unerwünscht waren. Doch keiner von ihnen hatte uns bei Herodes verraten, da sie seine gewalttätige Führungsart im Zusammenwirken mit den Römern nicht befürworteten. Deshalb hatten wir von ihnen keine Gefahr zu befürchten. Es waren viel mehr einige aufgebrachte Wegbegleiter, die uns im Zeltlager immer wieder Schwierigkeiten bereiteten. Sie stellten sich plötzlich gegen die göttlichen Botschaften, da sie von anderen Menschen hörten, dass sie Unwahrheiten enthalten sollen, also vom Widersacher Gottes stammen mussten. Diese geistig noch nicht gereiften Wegbegleiter konnten nicht unterscheiden, was aus dem Herzen oder dem Verstand kommt, deshalb hatten sie unsere Botschaften nicht richtig verstanden oder störten sich an manchen Offenbarungsworten, weil sie dem einzelnen Wort mehr Bedeutung schenkten, als dem Aussagesinn der Offenbarung. Das war auch der Grund, warum wir nie mit dem Inneren Wort an die Öffentlichkeit gingen. Wir wussten schon von unserem geliebten Vater-Ur, dass wir das Offenbarungswort nicht öffentlich geben sollten, da dies bereits eine Einmischung in das Lebensprinzip der tiefgefallenen abtrünnigen Planetenwesen bedeuten würde.

Einige der Getreuen aus dem himmlischen Heilsplan, die mich länger begleiteten und Erfahrungen mit meinem Inneren Wort sammelten, nahmen ab und zu selbst das Gotteswort auf. Doch es gelang ihnen nicht, tiefer in das seelische Bewusstsein vorzudringen, da sie das geistige Wissen noch zu oberflächlich lebten, ohne den göttlichen Ernst vordergründig zu beachten. **Sie machten zudem einen großen Fehler: Anstatt den Sinn einer göttlichen Botschaft aus der kosmisch-gesetzmäßigen Sicht der himmlischen Wesen zu betrachten, haben sie diese zu menschlich gesehen und überwiegend auf dieses Erdenleben bezogen.** Deshalb erweiterte sich ihr menschliches Bewusstsein nicht so, wie es wünschenswert für ihre weitgereifte Seele und den Gottesgeist gewesen wäre.

Erst wenn ein Kündler ernsthaft bemüht ist, über sein irdisches und ewig geistiges Leben nachzudenken, um in seinem Bewusstsein wachsen zu können, erst dann wird er dem Gottesgeist weitere tiefgründigere Fragen stellen wollen. Dies geschieht von ihm nicht aus Neugier, sondern allein aus der inneren herzlichen

Verbindung zu Gott, wenn er über seine Seele verspürt, dieses und jenes aus dem himmlischen Gesetz verstehen zu wollen. Nur so wächst und verändert sich sein Bewusstsein entsprechend seiner weitgereiften Seele. Setzt er sein Wissen aus herzlicher Überzeugung täglich nach und nach um, dann erweitert sich sein Bewusstsein zunehmend. In diesem geistig erfreulichen Zustand ist es ihm dann möglich, in seinem Leben ständig mehr über den menschlichen Horizont geistig hinaus zu schauen. Dann ist ihm seine irdische Zeit sehr kostbar, da er jeden Augenblick durch neue Erkenntnisse geistig reicher werden kann. Diese sind für ihn kostbare Juwelen, die ein aufrichtiger Kündler am meisten schätzt und darüber Gott sehr dankbar ist.

Dies gelingt aber einem geistig einseitigen und oberflächlichen Menschen mit dem Inneren Wort Gottes nicht, da er sein bisheriges menschliches Denken noch zu wichtig nimmt. Sein seelisches Bewusstsein, das dem Menschlichen immer etwas oder ziemlich weit geistig voraus sein kann, wird mit so einem geistig unbeweglichen Verhalten kaum erweitert. Diese so wichtige Gesetzmäßigkeit zur seelischen Erweiterung, Schwingungsanhebung- und Energievermehrung missverstehen auch in der heutigen Zeit die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen, die mein Liebewort aufnehmen und auch diejenigen, die es hören oder lesen. **Alle wollen auf dem Inneren Weg dem Himmelreich näher kommen, doch ihre unbeständige Ausrichtung auf meinen Liebegeist im Ich Bin und ihre Nachlässigkeit in der Verwirklichung ihres gesetzmäßigen Wissens bedenken sie nicht.**

Nun, mein Leben als Jesus verlief ganz anders, als wie ihr es aus den biblischen Schilderungen und Verfilmungen erfahren habt. Hier könnte ich, Christus, noch vieles berichtigen was verfälscht wurde, doch die verfügbare Zeit des Kündlers reicht dafür nicht aus. Die damaligen Schriftgelehrten erhoben den Menschen Jesus von Nazareth, in dem mein Lichtwesen lebte, zu einem übersinnlichen Volkshelden bzw. einer übernatürlichen Persönlichkeit. Dies soll für die heutigen Schriftgelehrten und Führer vieler großer und kleiner Religionsgemeinschaften auch weiter so bleiben, weil sie mich als ihr wertvollstes Aushängeschild gebrauchen.

Wahrlich, mein schlichtes Leben haben sie noch nicht verstanden, weil sie sich gerne selbst sehr wichtig nehmen. Wer in persönlichem Stolz erhoben lebt, der wird kaum oder überhaupt nicht mein demütiges, zurückgezogenes Leben als Jesus verstehen können. So einem Menschen gelingt es nicht, Unwahres vom Wahren in Aussagen über mein Jesusleben zu unterscheiden. Seine Seele findet über feine hochschwingende Impulse keinen Zugang zu ihrem Menschen, um ihm auf der Gefühlsebene verstehen zu geben, was an seinem aufgenommenen Wissen stimmt oder falsch ist. Seine Seele ist nämlich durch hochmütige Speicherungen im menschlichen Unter- und Oberbewusstsein blockiert, deshalb bleibt sie stets unverändert im Bewusstsein und das geschieht auch bei ihrem Menschen. Dies ist ein trauriger Zustand für meinen Liebegeist in der Seele eines stolzen Menschen.

Die damaligen Gründer vieler kleiner religiöser Gruppen und auch größerer Religionen, die oft meinen Namen gebrauchten und gerne von meiner angeblichen Lehre sprachen, wollten vor den Gläubigen immer besonders geachtete und verehrte Menschen sein. Dies geschieht bei ihren heutigen Nachfolgern, wie ihr sehen könnt, nicht anders. Für die Gläubigen, die sich geistig unwissend der Lehre der Schriftgelehrten angeschlossen hatten, sollte ich, Christus in Jesus, lebenslang und ewiglich als unerklärlicher und

unerreichbarer Wundermensch im Gedächtnis bleiben. Dadurch hatten sie bessere Möglichkeiten, neue herzensoffene Menschen für ihre unfreie religiöse Gemeinschaft zu werben und auch ihre Mitglieder weiter an sich zu binden.

Durch die Beiträge und Spenden der religiös gebundenen Menschen leben sie schon lange gut. Wahrlich, durch mich als Aushängeschild wollen sie auch heute vielen Gläubigen glaubhaft machen, dass ich ihnen im Himmelreich den Auftrag erteilt hätte, eine religiöse Gemeinschaft zu gründen und weiter aufrecht zu erhalten. Dies hatte ich nie für die gottgläubigen Menschen vorgesehen, da eine religiöse Gemeinschaft immer die Bindung an Führungsmenschen und ihre Lehre beinhaltet. **Die vielen**

Religionsgemeinschaften der Welt bestehen nicht nach meiner Weisung, da dort Anschauungen gelehrt werden, die niemals mit meinem demütigen und bescheidenen Leben etwas zu tun haben und dort auch nicht der freie Innere Weg ins himmlische Sein vermittelt wird. Mein Liebegeist war immer gegen jede Bindung an weltliche Anschauungen und ebenso Bindungen an verschiedene religiöse Lehren, bzw. kleinere oder größere religiöse Gemeinschaften. Niemals befürwortete ich die Gründung von religiösen oder geistigen Gemeinschaften auf der Erde.

Dies missverstanden nicht nur die gottgläubigen, sondern auch die nach innen ausgerichteten Menschen bis in die heutige Zeit. Sie nehmen fälschlich an, dass es der himmlische Liebegeist war, der dies über Jesus aussprach und anordnete. Doch dabei täuschen sie sich sehr! Mein Liebegeist befürwortet die unfreien religiösen und geistigen Gemeinschaften nicht, da sich die Seelen auch im Jenseits daran gebunden fühlen, und das wiederholt sich schon über Tausende irdischer Jahre. Sie kommen sowohl von den Gemeinschaften als auch voneinander nicht los, weil sie nur auf den Führer ihrer Lehre hören und darauf fixiert sind. Sie sind ihm eventuell hörig und inkarnieren sich auf sein Anraten wieder mit ihm in dieser Welt – und das in Scharen. Sie sind ihm dankbar, weil er ihnen angeblich das geistige Wissen zu einem höheren Bewusstsein vermittelt hat. **Doch die Tatsache ist, dass sie durch ihre religiöse Hörigkeit im feinstofflichen Jenseits mit ihrer Seele erdgebunden bleiben.**

Meine Botschaftshinweise gelten für die heutigen inneren Menschen, die an Glaubensgemeinschaften und ihre Führer gebunden sind. Sie rufe ich aus dem größten universellen Herzen mit ermahnenden Schwingungen des göttlichen Ernstes und bitte sie, aus dem Schlaf ihrer falschen Verhaltensweisen bzw. ihrer Irreführung zu erwachen! Dieser Schlaf dauert bei ihnen schon Äonen jenseitiger und Jahrtausende irdischer Zeit. Könnt ihr euch das vorstellen?

Ich, Christus, rufe in die Herzen aller religiös gebundenen Menschen und frage sie über den Künder:

Wann werdet ihr endlich frei von den Meinungen und Belehrungen eurer religiösen und geistigen Führer?

Wann wacht euer menschliches und seelisches Bewusstsein zur geistigen Selbstständigkeit auf?

Dies sind Fragen an jene gutherzige gläubige Menschen, die sich im dunklen Wald der Welt verlaufen haben. Ihnen gebe ich den Rat, sich frei zu machen von allen religiösen und geistig orientierten Lehrern, die glauben in meinem Auftrag zu handeln. Dieser fatale Irrtum kostete ihnen viele Leben des Leids und dazu erbärmliche Lebensverhältnisse auf der Erde, da sie immer glaubten, ich wäre es gewesen, der sie bat, auf der dunklen Erde zu inkarnieren, um angeblich ein Friedensreich zu errichten. Tatsächlich aber

flüsterten euch die dunklen Wesen diesen Irrtum ein, die nicht mehr ins himmlische Sein zurückkehren wollen, da sie genau wissen, dass es ihnen nur energetisch und materiell gut geht, wenn ihr um sie seid.

Wacht auf aus eurem geistigen Schlaf, den ihr schon über Äonen schlaft! Kehrt ihnen den Rücken und bereitet alles mit mir für eure seelische Heimkehr vor! Diese große Bitte stelle ich euch an euer Herz, zum freien Überdenken.

Meine früheren gutherzigen Wegbegleiter, – es waren inkarnierte himmlische Heilsplanwesen, die mich einige Zeit begleiteten – wurden auch von den damaligen religiösen Führern geblendet, bis sie sich endlich von ihnen befreit hatten und bereit waren, so wie ich, ein freies und selbstständiges Leben zu führen. Darin gab es keinen Platz mehr, einen anderen Menschen zu binden und ihn religiös zu beeinflussen. Wer glaubt, ich hätte sie in geistigen Bann gezogen, damit sie mir helfen mein Lebensziel besser zu erfüllen, der irrt sich sehr. Ich ließ sie immer frei kommen und gehen. Keiner von ihnen könnte sagen, dass ich ihnen Vorschriften gemacht hatte. Sie kamen nur mit mir zusammen, weil sie in ihrem Herzen fühlten, dass ich aus der hochschwingenden Energiequelle, Gott, schöpfte. Sie hatten es verstanden, weil ihre Herzen offen waren für Herzenswärme, Liebe und Geborgenheit, die sie auch an andere Menschen verschenkten. Dies war der einzige Grund, weshalb sie sich von mir immer wieder angezogen fühlten und vorübergehend blieben.

Einige brachten mir nur ab und zu kleine materielle Geschenke, um mir zu zeigen, dass sie mit mir gerne zusammen sind. Diese nahm ich erst zögernd, dann aber dankbar an, weil sie aus ihrem Herzen kamen. Sie machten auf mich nicht den Eindruck, dass ich mich dadurch zu etwas verpflichtet fühlen sollte. Sie spürten bald, dass mir ihre Anwesenheit in Herzlichkeit und friedvoller Atmosphäre sehr viel bedeutete. Ich sah unsere Zusammenkünfte in einigen Zelten und das kurzzeitige Gemeinschaftsleben mit einer kleinen Anzahl von aufgeschlossenen Begleitern und Begleiterinnen für unsere geistige Entwicklung als sehr wichtig an. blieb einer auf dem geistigen Inneren Weg stehen, weil er glaubte noch etwas Bedeutendes bei anderen Menschen sein zu wollen, dann hatte er wahrlich große Mühe mit der Verwirklichung seines geistigen Wissens. Jenen Menschen legte ich ans Herz, sich lieber eine geistige Gruppe zu suchen, in der persönlich erhobene, bestimmende und unveränderliche Menschen zusammen sind. Dort fallen sie nicht auf, wenn sie ihr Wissen zum geistigen Wachstum nicht ernst nehmen.

Ich wusste aus meinen Botschaften, wie wichtig es ist, mit Gleichgesinnten zusammen zu sein und auch, wie das himmlische Gesetz der gleichen und ungleich schwingenden Energieteilchen (Atome) funktioniert.

Mir war ebenso bewusst, dass ungleiche Menschen großen unüberwindlichen Widerständen durch ihre unterschiedliche Lebensauffassung ausgesetzt sind und dies bedeutet nicht nur Unfrieden untereinander, sondern auch einen spürbaren Verlust an Lebensenergien für alle.

Aus diesen erwähnten Gründen könnt ihr erkennen, weshalb es mein herzliches Anliegen war, dass die um mich länger Anwesenden die gleiche Lebenseinstellung und gesetzmäßige Ausrichtung hatten. Deshalb war ich aber nicht abweisend und ungerecht zu denen, die unsere Lebensauffassung nicht vertreten wollten. Einige von ihnen waren aufgebracht und meinten, dass Gott über mich nur das Wissen aussprechen kann, das ihrer Bibel nicht widerspricht und ihr Bewusstsein erfassen kann. Für ein neues Wissen mit tiefgründigen Erläuterungen waren sie nicht aufgeschlossen. Vor allem göttliche Hinweise zur

Verwirklichung der Demut und Geduld konnten sie nicht ertragen, da ihr Bewusstsein mit Gegensätzlichkeiten stark überdeckt war.

Nach einiger Zeit baten wir dann gemeinsam solch schwierige Menschen, sich freiwillig von uns zu verabschieden, da wir nicht länger bereit waren, ihre bestimmenden Verhaltensweisen und Intoleranz entgegen unserer Lebensauffassung zu billigen. Doch vorher hatten wir sie darauf aufmerksam gemacht, wenn sie in unserer Nähe bleiben wollten, dass sie dann die herzliche Bereitschaft zeigen sollten, Gott in ihrem Herzen näher zu kommen. Waren sie dazu herzlich bereit und bemühten sich, mit uns an ihren Fehlern und Schwächen ernsthaft zu arbeiten, dann war dies für uns, vor allem für mich eine große Freude. Ich dankte in meinem Herzen jubilierend unserem geliebten Vater-Ur im Ich Bin-Liebeverbund, wenn es wieder ein Mensch geschafft hatte, durch seine Botschaften dem kosmischen Herz des Allseins etwas näher zu kommen. Dies waren für mich die größten geistigen Geschenke und nur diese zählten.

Nach unserer bescheidenen Lebenseinstellung richteten sich später auch diejenigen aus, die zuerst fälschlich glaubten mir ihre Zuneigung durch äußere Geschenke zeigen zu müssen. Diese wehrte ich meist dankend ab, weil ich mich durch ihre Geschenke nicht beeinflussen lassen wollte. Ich erahnte dabei richtig die große Gefahr, denn durch äußere Geschenke wollen sich manche Menschen, oft unbewusst, bei jemandem einschmeicheln. Viele weltlich bezogene Menschen wollen dadurch dessen Gunst an sich ziehen, um später die Person nach ihrem Willen beeinflussen zu können. Dies trifft nicht auf jeden Menschen zu, doch ich ahnte gleich, wer sich dadurch meiner Gutmütigkeit bedienen wollte. Deshalb hatte ich es nicht zugelassen, dass mir berechnende Geschenke gemacht wurden. Ich freute mich jedoch sehr über eine Kleinigkeit, wie zum Beispiel ein köstlich zubereitetes Essen, das eine der Begleiterinnen mir liebevoll anbot. Ich hatte mich wiederum behilflich gezeigt, wo sie es nötig hatten.

Daraus seht ihr, was mir für mein freies Leben und das der um mich Anwesenden wichtig war.

Heute werden manchen Kündern viele materielle Geschenke gemacht. Das ist aus der Gottessicht nur dann annehmbar, wenn ein Kündler nur über geringe finanzielle Mittel verfügt, die ihm keine normale, bescheidene Lebensweise ermöglichen. Doch er muss nicht bettelarm sein, um auf solch eine erbärmliche und unwürdige Weise die angebliche Bescheidenheit und Schlichtheit der göttlichen Lichtwesen vorzuleben. Wer die himmlische Lebensart derart missversteht, der zwingt sich selbst in unwürdigen Verhältnissen zu leben, weil er nicht weiß, dass das göttliche Lebensprinzip für ihn etwas würdigeres vorsieht.

Bitte macht euch frei von der falschen Meinung, dass ihr hier auf Erden unter dem Niveau des würdigen himmlischen Lebens existieren sollt, um angeblich nach außen so den göttlichen Willen aufzuzeigen. Dies war und ist bis heute nicht für die himmlischen Wesen, die sich im Heilsplan inkarnierten, so vorgesehen.

Sie sollten aber bedenken, wenn sie einen Überschuss an Gütern oder finanziellen Mitteln haben und trotzdem nicht ihr Herz für ärmliche und notleidende Mitmenschen öffnen, dass sie dann durch ihr Verhalten immer unbarmherziger und liebloser werden. Wer so lebt, der braucht sich nicht zu wundern, wenn er seine Seele immer mehr mit Unbarmherzigkeit überdeckt. Dies kann besonders für eine Seele aus dem himmlischen Heilsplan im Jenseits katastrophale Folgen haben, die ich aber in dieser Botschaft aus Zeitgründen des Künders nicht erwähnen möchte.

Ein Kündler darf zu seiner finanziellen Aufbesserung von gut bekannten Menschen und herzlich offenen Freunden schon finanzielle Mittel annehmen, um ein normales und würdiges Leben führen zu können. Doch die Unterstützung sollte sich im Rahmen der göttlichen Bescheidenheit halten. Ist eine herzliche und ehrliche Freundschaft zwischen einem Kündler und einem nahe stehenden Menschen auf der menschlichen und geistigen Ebene gewachsen und dem Kündler wird zu seinem geringen Lebensunterhalt zum Beispiel eine Erbschaft angeboten, dann kann er sie dankbaren Herzens annehmen. Doch er soll im Voraus wissen, dass er deshalb seine bescheidene und schlichte Lebensweise nicht verändern sollte, denn sonst befindet er sich außerhalb des gesetzmäßig fließenden, göttlichen Liebestromes. Nimmt er die Erbschaft an, dann kann er dadurch sein Leben würdiger gestalten. Jedoch ein selbstehrlicher Kündler wird nie seine ärmlich lebenden Mitmenschen auf dieser unbarmherzigen und herzenskalt Welt vergessen. Er trägt sie immer wohlwollend in seinem barmherzigen Herzen und spendet in kleinen Beiträgen seinen Überschuss stets armen und in Not geratenen Menschen. Das ist aus der göttlichen, barmherzigen Liebequelle nicht nur für einen Kündler gesprochen, sondern gilt auch für jene Menschen, die sich aufgemacht haben ihr Herz für das göttliche Licht zu öffnen. Zu ihnen spreche ich ebenfalls aus dem größten universellen Herzen in ihr Herz der Seele, ihren Lebenskern hinein, in dem die höchste Lichtschwingung der göttlichen Liebe und Barmherzigkeit der Gesamtschöpfung gespeichert ist. Wenn ihr nun den göttlichen Sinn richtig verstanden habt, dann wisst ihr was zu tun ist, um wieder eure im Himmelreich erschlossene Lichtschwingung der Liebe und Barmherzigkeit durch eure guten Taten zu aktivieren.

Bis in die heutige Zeit werden zu Beginn noch gesetzestreue Kündler von ihren Anhängern mit vielen bewundernden Worten hochgehoben und dazu aus Dankbarkeit noch übermäßig mit Hab und Gut beschenkt. Die Unterstützung solcher Kündler haben manche heutige Anhänger missverstanden. Die hochgehobenen Kündler leben später dann angesehen in luxuriösen Wohnräumen und Häusern, weil sie fälschlich glauben, ihr Leben sollte schon jetzt dem himmlischen Sein ähneln und diesem angepasst werden. Ein Kündler der sich so von seinen Anhängern beschenken lässt, obwohl sein Lebensunterhalt ausreichend wäre und er sich nicht in einer Notlage befindet, der ist wahrlich falsch informiert. Er wird durch seine hochgehobene, vornehme Lebensweise, die dem menschlichen Stolz zugeordnet wird, nicht mehr mein Inneres Wort hören können.

Wiederum lassen sich ahnungslose Kündler von Menschen helfen, die ihre Hilfsbereitschaft berechnend einbringen, da sie ihn geistig und materiell dort haben wollen, wo ihre Ausrichtung ist. In der Vergangenheit und noch bis in die heutige Zeit haben abhängige Kündler mit ihren Gönnern immer wieder enorme Probleme.

Auch Kündler, die sich in einer finanziellen Notlage befinden und von barmherzigen, gottverbundenen Menschen Hilfe erhalten oder zu ihrem bescheidenen Lebensunterhalt unterstützt werden, können ebenso mit ihnen Schwierigkeiten bekommen. Es kann sein, dass sich in einem Kündler Angst ausbreitet, wenn er merkt, dass sich ein guter Freund wegen der Ablehnung einer Botschaftsaussage von ihm abwendet, der ihn bisher in seiner schweren finanziellen Lage unterstützte.

Manchmal verliert der Kunder einen guten Freund, weil er durch seine verantwortungsvolle Aufgabe mit dem Inneren Wort zeitlich enorm beansprucht wird und deshalb wenig Zeit hat, sich mit gern gesehenen Menschen und ihrem Leben mehr zu beschäftigen. Ein herzensoffener Kunder spürt von Innen, dass er zu allen gerecht sein will und auch keinen guten Freund in der Zuwendung benachteiligen möchte. Doch er schafft es einfach nicht, überall zu sein. Da er für sie zuwenig Zeit aufbringen kann, könnte es sein, dass einige hilfreiche Menschen von ihm enttäuscht sind und ihn einfach herzenskühl und verständnislos fallen lassen.

Ihr herzensoffenen Menschen, habt bitte mit einem aufrichtigen Kunder Mitgefühl und Verständnis. Gebt ihm die Zeit zum Verschnaufen. Gute Kunden waren und sind heute auf der Erde wahrlich sehr selten und für den Gottesgeist sehr kostbar, kostbarer wie alle Edelsteine der Erde. Wenn ihr das verstehen könnt, dann klammert euch bitte an keinen Kunder der sein Bestes gibt. Seid geduldig und gebt ihm das Gefühl, dass er auf euch weiterhin zählen darf. Dies ist eine herzliche Bitte von mir, eurem ewigen Bruder Christus im Ich Bin, der den Kunden für ihr herzliches, unauffälliges Wirken für die Gesamtschöpfung sehr dankt. Mein Dank gilt auch den gesamten Schöpfungswesen, denn wir stehen alle hoffnungsvoll hinter jedem Kunder, der es durch seine Demut, Bescheidenheit und Hingabe für die Ganzheitsschöpfung schafft, beständig aus dem Ich Bin-Liebestrom göttliche Gaben zu schöpfen, und ebenso hinter jenen Menschen, die die Herzenssprache der Liebe freudig lesen oder vertont hören und sie geistig Gereiften unter Berücksichtigung ihres freien Willens anbieten.

Macht bitte einen Kunder, dem ihr nahesteht, in keinem Lebensbereich abhängig von euch, denn sonst ergeht es ihm wie vielen anderen guten Kunden. Diese ließen sich in Abhängigkeit bringen, obwohl sie über ihre Seele meine warnenden Impulse spürten, sich nicht mit einem eigensüchtigen Gönner einzulassen. Manche Gönner eines Kunden erwarten durch ihre Unterstützung eine bestimmte Gegenleistung von ihm. Sollte er ihnen diese nicht erfüllen, dann versuchen sie ihm eventuell das Leben schwer zu machen. Manche Gönner schmeicheln sich gerne bei einem guten Kunder ein, um so seine Gunst zu erhalten. Nicht selten haben sie Hintergedanken, um beim Kunder und seinen Freunden gut dazustehen.

Sollte sich ein guter Kunder von einem Menschen abhängig machen lassen, dann verliert er dadurch seine Eigenständigkeit. Wahrlich, das wäre sein Untergang, da er dadurch keine Bewegungsfreiheit zur weiteren geistigen Reife hätte. Bitte tut dies einem Kunder der jetzt Zeit nicht an und auch nicht euch selbst.

Empfängt ein Kunder von meinem Liebegeist eine neue, euch noch unbekannte Gesetzesaussage, dann bitte bedrängt ihn nicht mit eurem gegenteiligen Wissen und rechthaberischen Äußerungen, denn er könnte ängstlich werden und die so wichtige Mitteilung an die innere Menschheit wieder rückgängig machen wollen! Die tragische Folge davon wäre, dass mein Liebegeist ihm keine neuen Gesetzesaussagen einer bestimmten Thematik mehr übermitteln kann und deswegen er und auch ihr keine weitere geistige Reife erlangen könnt. Ihr könnt ihn schon wegen einer neuen Gesetzesaussage, die euch noch unverständlich erscheint, sehr einfühlsam ohne einen rechthaberischen Unterton ansprechen. Doch der Kunder sollte sich zurückhalten eigene Erklärungen abzugeben, denn sonst spricht er belehrend und dadurch entfernt er sich vom unpersönlichen Lebensprinzip der göttlichen Lichtwesen. Dies bedeutet,

dass er sich nicht mehr in den Ich Bin-Liebestrom Gottes einschwingen und aus der himmlischen Quelle schöpfen kann. Auf diese Art scheiterten sehr viele Künder und schöpfen nun ahnungslos aus ihrem Unterbewusstsein vermischte Speicherungen.

Bitte versucht euch aus dem privaten Leben eines Künders herauszuhalten. Er hat das gute Recht, sein Leben frei von den Beeinflussungen anderer Menschen zur weiteren geistigen Entwicklung zu führen. Jeder Künder und jeder Mensch hat ein bestimmtes Bewusstsein erschlossen, das ihn zu weiteren inneren und äußeren Schritten führt. Sollte sich der Künder zu sehr auf euer Bewusstsein ausrichten, dann hemmt ihr sein neu zu erschließendes Bewusstsein, in das mein Liebegeist ihn über seine Seele weisen will. Würde er sich in einem Lebensbereich an eurem noch unausgereiften Bewusstsein orientieren, dann wäre er nicht mehr fähig, weitere geistige Schritte zum vorgegebenen Ziel seiner Seele zu gehen. Das würde für einen Künder und auch für einen Heimkehrer auf dem Inneren Weg ins Himmelreich den geistigen und äußeren Stillstand bedeuten. Wer sich geistig veredeln will, um in die himmlische Vollkommenheit zu gelangen, der sollte immer wieder innere und äußere Veränderungsschritte vornehmen. Ohne diese Schritte ist er wahrlich ein Mensch, der sich ständig um sein Wissensgebäude bewegt, jedoch nicht das himmlische Ziel durch Verwirklichung seines Wissens angeht. **Wer von euch geistigen Bergwanderern ins himmlische Licht keine höhere, erweiterte und deutlichere Sicht durch eine vielleicht beschwerliche Veränderung seiner unedlen Wesenszüge oder seines äußeren, schlechten Lebensumfeldes erreichen will, der schaut aus seiner Bewusstseinsperspektive nur immer das Gleiche und bleibt auch so wie er ist – der Gleiche!**

Darum rät euch mein Liebegeist, vordergründig auf eure Lebensweise zu achten und was daran noch zu verbessern bzw. zu veredeln wäre. Im Leben begegnen euch so viele interessante, erkenntnisreiche Augenblicke und Situationen, in denen ihr entsprechend denkt, spricht und euch verhaltet. Wenn es euch möglich ist, versucht gleich oder erst am Abend auf den Tag zurückzublicken, wohin sich eure Gedanken bewegt haben und ob ihr dabei unruhig wurdet. **Jede Unruhe zeigt euch auf, dass Gedankenkräfte in euch wirken, die nicht aus göttlichem Ursprung stammen können. Deswegen schaut dann tiefer nach und ihr werdet den negativen Grund erkennen.**

Wollt ihr wieder in innerer Ruhe und Ausgeglichenheit nahe der himmlischen Energiequelle leben, dann übergebt meinem Liebegeist in euch euer Problem das Unruhe erzeugt. Denkt weise nach, ob es sich lohnt, sich von negativen Gedanken so stark beeinflussen zu lassen, dass ihr euch unwohl und von Sorgen beladen fühlt? Wer mich, den inneren Liebegeist zu Hilfe ruft, dem stehe ich über seine Seele bei. Doch der Mensch sollte vorher bereit sein, über seinem äußeren Problem stehen zu wollen. Erst in dieser Phase ist es mir möglich, euch in den Kokon meiner Liebekräfte zu nehmen. Dann spürt ihr sofort eine Erleichterung, atmet auf und erkennt aus der höheren Sicht des ewigen Lebens, wie unwesentlich euer Problem eigentlich war.

Meistens handelt es sich bei Problemen um Persönlichkeitsansprüche. Der Mensch fühlt sich entweder zurückgesetzt oder verletzt. Schon kommen in einem noch stolzen Menschen Gedanken auf, sich dies nicht gefallen zu lassen. In dieser Phase schalten sich erdgebundene Seelen ein und beeinflussen den Menschen zu unschönen Gedanken, Worten und Handlungen. Ließ sich ein innerer Mensch dazu

verleiten, dann kommen später aus seiner herzensoffenen Seele Reuegefühle, weil sie sich für ihren Menschen vor Gott schämt und auch entschuldigt. Darum achtet mehr darauf, dass ihr stolze Wesenszüge bald mit meiner Liebekraft überwindet und der harmonischen und sanften Lebensweise näher kommt, in der eure Seele schon im Himmelreich gelebt hat.

Bitte lasst nichts unversucht um euren Charakter zu analysieren. In eurem Verhalten gegenüber anderen könnt ihr noch viele Hinweise erhalten, was noch zu verbessern wäre. Bitte vergleicht immer euer Verhalten mit eurem himmlischen Gesetzeswissen. Wenn ihr unsicher in der Unterscheidung seid, ob euer Verhalten gut oder schlecht war, dann bittet meinen Liebegeist, euch das auf der Gefühlsebene spüren zu lassen.

Bitte denkt und lebt geistig weitsichtig und seid euch bewusst, dass jeder Augenblick euch dem göttlichen Leben näher bringen kann, so ihr ihn als kostbar schätzt. Jeder Augenblick und jede Situation will euch zur weiteren geistigen Reife anregen und etwas Bestimmtes sagen, so ihr es zur Bewusstseinsweiterung annehmen wollt. Nehmt meinen Rat ernst, dann fällt es euch leichter eure Fehler und Schwächen zu erkennen und nach und nach zu überwinden.

Auch wenn ihr zeitweise allein seid, kommen euch einige oder viele Gedanken ins Oberbewusstsein. Diese richtig einzuschätzen und einzuordnen, in gesetzmäßige oder gegensätzliche, wäre eine wertvolle Aufgabe, die euch hilft euren momentanen Bewusstseinsstand besser kennen zu lernen. So könnt ihr ständig zur Bewusstwerdung eurer ungesetzmäßigen Gedanken und auch zur Ermittlung eurer momentanen Charakterschwächen vorgehen. Wer dies stets übt, weil er das innere Sehnen seiner Seele nach der Lichtheimat verspürt, der hat keine Zeit sich intensiv mit dem Privatleben eines anderen Menschen zu beschäftigen.

Wahrlich, er wird nicht über die unverständliche Lebensweise eines Menschen nachgrübeln sowie durch seine Toleranz auch keine unschönen Kommentare über ihn abgeben wollen. Er kritisiert nicht mehr die freie, geistige Entwicklung seiner Mitmenschen, sondern schaut nur auf seine eigene, weil er in die Lichtheimat der göttlichen Wesen wieder zurückkehren will. Dorthin weise ich ihn über seine willige, gottverbundene Seele, die nichts unversucht lässt, damit sich ihr menschliches Kleid mehr der unpersönlichen, demütigen Verhaltensweise der himmlischen Wesen zuwendet. In eurer Seele warte ich, der himmlische Liebegeist, auf eure positive Veränderung. Seid gescheit und lasst nicht zu, dass sich zwischen eurer weit entwickelten Seele und eurem Menschen eine große geistige Kluft durch euren Verwirklichungsrückstand bzw. -Stillstand bilden kann. Dies geschieht nämlich, wenn ihr zu sehr auf die Lebensweise anderer Menschen achtet und vergesst, intensiv eure Fehler und Schwächen zu beleuchten.

Diese Botschaftsvertiefung gab ich euch noch dazu, weil einige geistig orientierte Menschen nicht zu unterscheiden vermögen, ob sie den göttlichen Willen oder ihren Eigenwillen im Verhalten gegenüber einem nahestehenden Menschen leben, aber auch gegenüber einem himmlischen Kunder.

Mein irdisches Leben als Jesus war geprägt von der Flucht vor den Soldaten des Herodes. Ich bangte mit den Begleitern und Begleiterinnen um unser Leben. Deshalb lebten wir stets in abgelegenen Wüstengegenden, wo uns keiner vermutete, doch dies war sehr schwierig zum Überleben. Wir freuten uns

sehr, wenn uns wieder einmal jemand aus unserem Bekannten- und Freundeskreis oder ein Familienangehöriger besuchte. Sie brachten immer wieder unbekannte Menschen in unser Zeltlager mit. Sie hatten Interesse an unserer lebensfrohen und freien Lebensauffassung und den göttlichen Botschaften über mich. Doch es waren nicht immer herzensoffene Menschen dabei. Einige von ihnen waren gut bemittelt. Sie brachten mir zur Begrüßung Geschenke mit, doch ich nahm sie nicht an, weil sie nicht von Herzen kamen. Die unehrlichen Hintergedanken erkannte ich an den Augen, die mir im Augenblick der Überreichung verrieten, dass der Mensch durch die großzügige Gabe die Absicht hatte, sich persönlich in den Vordergrund zu stellen, um dadurch geistige Vorzüge zu erhalten. Er konnte noch nicht unterscheiden, wann ein Geschenk aus dem Herzen kommt oder aus dem berechnenden Verstand. Ich spürte es von Innen und lehnte sein berechnendes Geschenk mit einer herzlichen Geste ab. Ich bat ihn um Verständnis, dass ich meinen vorgegebenen Grundsatz zum bescheidenen Leben einhalten wollte. Ich sprach zu ihm, dass mir Gott bisher die Kraft gab, in Bescheidenheit zu leben. Ich bat ihn herzlich, er möge meine Lebensführung annehmen und sich mehr über die geistigen Geschenke freuen, die wir stets von Gott über mein Inneres Wort erhielten. Dies war ihm aber nicht recht, da er gewohnt war, ein Geschenk zu überreichen das nicht abgelehnt wurde. Über meine sanfte Ablehnung war er sehr verärgert und ging von uns, ohne dass wir ihn nochmals sahen.

Wisset, wer einem Künder oder einem anderen Menschen sein Geschenk unbedingt überreichen möchte, weil er glaubt, er tut etwas Gutes im Sinne meines Liebegeistes, der sollte versuchen sein eigenes Drängen mehr zu analysieren. Wahrscheinlich liegt in ihm ein starker Helferdrang verborgen, der aber mit dem demütigen, freien und helfenden Verhalten der göttlichen Wesen nichts zu tun hat. Deshalb befindet er sich mit seinem Verhalten außerhalb des göttlichen Gesetzes, weil wir himmlischen Wesen keinem anderen Wesen unser Wissen, auch kein Geschenk oder Sonstiges aufdrängen. Dieses absolut freie Verhalten gegenüber anderen Wesen haben uns unsere Ureltern vorgelebt und das wollen wir nie mehr missen. Deshalb haben wir das unaufdringliche Verhalten noch in den Vorschöpfungen ins himmlische Gesetz aufgenommen.

Sollte ein Mensch fälschlich glauben, ein anderer hat seine Großzügigkeit und Hilfe ohne Widerrede anzunehmen, dann täuscht er sich sehr. Er bemerkte noch nicht, dass sein zudringliches, helfendes Verhalten oder seine Geschenke einem anderen unangenehm erscheinen könnten. Er erkannte es deswegen noch nicht, weil seine raue Schale es bisher noch nicht zuließ, dass er in seinen Gefühlen einen anderen Menschen aus der Tiefe seines Herzens wahrnimmt und auch nicht die sanfte Ablehnung gegen seine gut gemeinte Hilfe oder Schenkung. Diese Wahrnehmung wird durch ungesetzmäßige Speicherungen seiner Seele aus früheren Inkarnationen verhindert. Sie beinhalten noch grobe Wesenszüge, das heißt, rüdes und verständnisloses Verhalten gegenüber anderen Menschen. Deswegen fällt es so einem Menschen sehr schwer, die Ablehnung seiner Hilfe oder seines Geschenkes zu verstehen und auch ruhig, ohne zu murren, verständnisvoll anzunehmen. Die Überdeckung der Seele mit unsanften Verhaltensweisen kann sich bei Menschen in verschiedenen Lebensbereichen etwa so äußern:

Ein Mensch verhält sich stur bzw. ist sehr dickköpfig und kämpft unnachgiebig mit immer lauter werdender Stimme um sein angebliches Recht. Zudem schätzt er feinfühlig Menschen noch falsch ein und glaubt, sie sollten nicht so überempfindlich reagieren. Auch ein schwerfälliger Gang, das heißt, ein hartes und lautes Auftreten der Füße beim Gehen, lässt einen Menschen erkennen, dass er noch unsanfte

Wesenszüge an sich hat. Wer der Sanftmut und Feinfühligkeit der himmlischen Wesen näher gekommen ist und schon geistig beweglich wurde, das heißt, sich leicht tut neues geistiges Wissen aufzunehmen und es auch zu leben, dessen Bewegungen werden immer sanfter und er wird leichtfüßiger. Von Innen spürt er, lieber Schuhe zu bevorzugen mit denen er möglichst geräuschlos gehen kann.

Wer von euch dem feinfühligsten Leben der himmlischen Wesen näher kommen möchte, den bittet mein Liebegeist, sich tiefgründiger mit meiner Hilfe zu erkennen und seine groben Verhaltensweisen Stück für Stück aus tiefstem Herzen zu bereuen. Ich, der innere Urgeist im Ich Bin, nehme ihm aber seine unschönen Charakterschwächen erst dann seelisch ab und wandle sie durch hohe zweipolige Liebekräfte um, wenn er mich darum bittet und ernsthaft bereit ist, davon frei zu werden bzw. sich grundsätzlich zu ändern. **Nur dann ist mir bei einem Wesen die Möglichkeit gegeben, die sonst unberührbare Schwelle seiner Lichtaura, seines Kokons, in dem sich seine private Sphäre mit dem freien Willen befindet, mit den Strahlen meiner Liebekraft zu durchdringen.**

Jedes kosmische Wesen hat das Recht frei und unabhängig vom anderen und auch von der Ich Bin-Gottheit zu leben. Wenn es wichtige Mitteilungen sind, die ein himmlisches Wesen aus der Ich Bin-Gottheit erhält, dann wird es vorher durch ein bestimmtes akustisches Signal sanft darauf aufmerksam gemacht. Es steht jedem Wesen frei, ob es sich für die Mitteilung öffnet. Dies ist unsere unbegrenzte Freiheit, die wir schon in den Vorschöpfungen lebten. Wie habt ihr bis heute die Freiheit gelebt? Seid ihr der himmlisch-göttlichen schon ein Stück näher gekommen?

Wenn ihr vom himmlischen Sein magnetisch angezogen werden wollt, dann bemüht euch jetzt schon die uneingeschränkte Freiheit der göttlichen Lichtwesen nach und nach in eurem Leben umzusetzen. Dann werdet ihr sensibel für die unfreie Verhaltensweise anderer Menschen euch gegenüber und ihr selber werdet euch hüten nochmals so zu sein.

Ich wehrte mich als Jesus vor den Geschenken aufdringlicher Menschen und ihrer unerwünschten Hilfe. Ich spürte, dass diese eigentlich herzlich, offenen Menschen noch nicht das feine Gespür entwickelt hatten, was einem anderen angenehm und willkommen ist oder nicht. Deswegen lehnte ich aber die Menschen in meinem Herzen nicht ab, versuchte jedoch es ihnen liebevoll verständlich zu machen, welches Leben ich bevorzuge und was mir wertvoller erscheint als äußere Geschenke. Auch wenn sie es missverstanden, schenkte ich ihnen dennoch klaren Wein ein und erklärte ihnen liebevoll meine Lebensausrichtung, die ich von meiner Seele spürte. Mein Bestreben war es stets, bescheiden und demütig im Hintergrund zu leben. So konnte mich keiner in seinen Bann der Abhängigkeit ziehen und über mich bestimmen, was ich geistig und menschlich tun sollte. Diese göttliche Weisheit und Lebensorientierung aus dem himmlischen Leben beachteten auch die herzensoffenen Wegbegleiter/innen, die sich gerne in meiner Nähe aufhielten. So sollte auch ein Kündler der jetzt Zeit leben und diejenigen, die ins Himmelreich zurückkehren wollen.

Mein Leben als Jesus war den äußeren Umständen entsprechend, im Vergleich zur heutigen Mittelschicht, bescheiden und ärmlich. Es verlief nach der inneren Weisung des himmlischen Vater-Ur im Liebeverbund mit der Ich Bin Gottheit. Mein Lichtwesen gehörte in den Vorschöpfungen – noch vor der Erschaffung der

genialen, unpersönlichen Ich Bin-Gottheit und dem Übergang in das unpersönliche Lebensprinzip in der gerechten Gleichheit aller Wesen, dem unsere Schöpfungseltern, mein Dual und auch ich angehören – zu den führenden Lichtwesen der Schöpfung. Dies änderte sich später.

Unter großem Jubel haben wir unsere neue, weise Lebensart ohne erforderliche Führung eines Lichtwesens, das einzigartige, genialste und herzlichste unpersönliche Wesen in der Urzentralsonne erschaffen, es ist die „Ich Bin-Gottheit“ auch „Liebegeist“ genannt. Sie erhielt von allen himmlischen Wesen ihre edlen Wesenszüge und Eigenschaften in ihr größtes universelles Bewusstsein zur Speicherung übertragen, welche sie in unzähligen Evolutionszeiten stets erweiterten. Deshalb ist sie das herausragendste und schöpferisch weitgereifteste Wesen, jedoch ohne den beweglichen Körper der Lichtwesen zu besitzen und existiert dankbar und freudig ewiglich mit uns in der himmlischen Wesensgleichheit.

Nun leben alle Lichtwesen im Himmelreich das unpersönliche Schöpfungsprinzip, ebenso unsere Schöpfungseltern sowie auch ich und mein Dual. Mich, Christus, erfreute das neu geschaffene unpersönliche Lebensprinzip in der Wesensgleichheit sehr, weil ich mich von der Führungsposition der Schöpfung, die ich zusammen mit unseren Ureltern in den Vorschöpfungen ausübte, befreit und glücklich fühlte. Dies erging unseren Ureltern sowie den führenden Cherubinen und Seraphinen der sieben himmlischen Schöpfungsebenen ebenso.

Weil unser himmlisches Freiheitsgesetz keine Einschränkungen in unseren Dualverbindungen beinhaltet, deswegen geschah es bei der Teilung der Schöpfung, dass viele von uns ihre Duale ziehen lassen mussten, die außerhalb des Himmelreichs leben wollten.

Die treuen himmlischen Wesen wussten, dass nach der Teilung der Schöpfung, wegen dem Energienachschub für ihre Lichtpartikel, es nicht möglich ist, länger als ein Äon ohne Dual (Partner) im himmlischen Sein zu leben. Viele himmlische Wesen standen in dieser tragischen Trennungszeit noch ein Äon lang mit ihrem Dual in den außerhimmlischen Welten in herzlicher energetischer und geistiger Verbindung. Doch als die allein stehenden himmlischen Wesen nach einem Äon merkten, dass es ihrem Dual in den Fallwelten gut gefiel, entschlossen sie sich auf Anraten der Ich Bin-Gottheit eine neue Dualpartnerschaft einzugehen. Deswegen haben viele meiner himmlischen Geschwister freudigen Herzens neue Duale auf unzähligen feinstofflichen Planeten gefunden.

Über die früheren Schöpfungsvorgänge im Himmelreich und den Übergang in das unpersönliche Leben sowie über die Schöpfungsteilung auf vorgegebene kosmische Zeit, gab euch geistig offenen Menschen mein Liebegeist über den Kunder viele Schilderungen in verschiedenen Botschaften. Deswegen möchte ich diese Vorgänge in dieser Botschaft nicht mehr wiederholen. Mein Liebegeist empfiehlt euch eine Botschaft, die genau erklärt, welche umfangreichen Maßnahmen und Bemühungen erforderlich waren, um ein unpersönliches und freies Leben in Gleichheit und Gerechtigkeit zu schaffen: „**Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen**“.

Fortsetzung im Teil 7

Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

- Teil 6 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Botschaft mit einigen grammatischen Ergänzungen –



Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

– Teil 5 –

Um die Schöpfung zu erretten, war es notwendig, so schnell wie möglich Nachschubenergien aus der Urzentralsonne in das Fallsein, vor allem auf den niedrigst schwingenden Planeten, die Erde, zu bringen beziehungsweise sie anzuziehen. Doch dies war nur auf dem Weg über die hochschwingenden Lebenskerne jener himmlischen Wesen möglich, die sich immer wieder zur energetischen Stützung inkarnierten. Da die Energien aus der Ursonne lange Wege aus dem himmlischen Sein überwinden mussten, bis sie im tiefst schwingenden Fallsein ankommen, war es erforderlich, dass ein direkter Weg gesucht wird. Den haben wir gemeinsam im Himmelreich gefunden, indem wir abwechselnd in kleinen und größeren Gruppen in die tiefste Schwingung der Gesamtschöpfung gingen.

Nun, nach diesem Äon endet die abgemachte Frist ihres außerhimmlischen Lebens und zugleich ist es aus himmlischer Sicht der Beginn ihrer langwierigen und schwierigen Rückkehr durch ihre freiwillige Umorientierung auf unsere himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften, die in vielen kosmischen Abschnitten in den Fallebenen stattfinden wird. Diese geschieht durch Aufklärungen und Hinweise meines Liebegeistes im Ich Bin, die immer auf ihr momentanes geistiges Bewusstsein und ihre freiwillige Aufnahmebereitschaft zur positiven beziehungsweise gesetzmäßigen Wesensveränderung abgestimmt sind, unter Mithilfe unzähliger himmlischer und höher entwickelter Wesen, die ihnen nach meinen Bildweisungen beistehen werden.

* * *

Botschaftsthemen:

Unangenehmes Gefühl auf eine göttliche Botschaftsaussage kann zur Selbsterkenntnis eines himmlisch fernen Verhaltens hilfreich sein.

Herzliche Reue als Voraussetzung für die Löschung von negativen Umhüllungen der Seele.

Was geschieht, wenn zwei unterschiedlich gepolte Energiefelder aus Gedanken, Worten und Verhaltensweisen aufeinanderprallen.

Warum die materielle Welt auf Vergänglichkeit und Zerstörung geschaffen wurde.

Unterschied zwischen „SICH-SELBST-LIEBEN“ und „EIGENSÜCHTIGER LIEBE“.

Menschliche Ängste als ergiebigste Energiequelle der erdgebundenen finsternen Wesen.

Warum Angst machende religiöse Aussagen niemals vom Gottesgeist stammen können.

Schilderung von Christus, wie er nach dem Erdengang seine himmlische Heimkehr voller Freude erlebte.

Das Leben Jesu in der Gemeinschaft Gleichgesinnter und welchen Schwierigkeiten sie ausgesetzt waren.

Eine Partnerschaft war für Jesus etwas Selbstverständliches und sehr Beglückendes.

Gründe und Hinweise für Künder bezüglich ihrer Durchgaben.

* * *

Fortsetzung Teil 5:

Aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, dem unsere geliebte Ich Bin-Gottheit, unsere herzlichen und gütigen Ureltern, denen wir die Erschaffung der herrlichen himmlischen Schöpfung, aller Wesen und allen Lebens verdanken sowie mein geliebtes Dual und ich angehören, – diesen Verbund wünschten sich alle himmlischen Wesen nach der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit –, weise ich euch Christus in ein neues geistiges Bild zur Erweiterung eures Bewusstseins ein.

Bitte stellt euch vor: Ich gebe über einen himmlischen Kunder vor einigen Zuhörern eine Botschaft zur Selbsterkenntnis für geistig gereifte Menschen der Jetztzeit. Bei meiner Gesetzesschilderung über ein unschönes Verhalten fühlt sich einer der Zuhörer angesprochen. In ihm steigen aus diesem Erdenleben einige Erinnerungsbilder von seinem unschönen Verhalten gegenüber seinen Mitmenschen auf. Doch bei anderen Zuhörern kann es sein, dass sie nur ein unangenehmes Gefühl in sich wahrnehmen, das aus der inneren Seele ins menschliche Oberbewusstsein hochsteigt. Dies ist eine Reaktion der negativ gepolten Speicherungen und niedrig schwingenden Energien von Vergehen gegen die himmlischen Lebensgesetze sowie die herzlichen und sanften Wesenseigenschaften. Ihr könnt euch diesen unsichtbaren Vorgang folgendermaßen vorstellen:

In den unzähligen kleinsten, unteilbaren Ur-Atompartikelchen feinstofflicher Elementarart, aus welchen der Lichtkörper und der Lebenskern reiner himmlischer Wesen bestehen und ewiglich existieren, befinden sich unzählige himmlische Lebensgesetze, edle Eigenschaften und Funktionen für ihr Evolutionsleben gespeichert und diese sind unauslöschlich. Wenn sich ein himmlisches Wesen für den Heilsplanauftrag freiwillig in einen menschlichen Körper inkarniert, ist sein Lichtkörper noch nicht mit himmlisch fernen Speicherungen belastet. Geht bitte davon aus, dass sich das einverleibte himmlische Wesen in einem Erdenleben noch nicht mit vielen ungesetzmäßigen Speicherungen überdecken kann. Dies erfolgt erst durch viele Inkarnationen, deshalb weisen manche Heilsplanwesen noch nicht so starke Überdeckungen der Seelenpartikel auf. Aufgrund dessen ist es der Seele möglich, auf eine unschöne ungesetzmäßige Verhaltensweise oder Worte ihres Menschen oder auf Hinweise anderer zu reagieren. Das heißt, sie versucht ihren Menschen auf der Empfindungsebene zu erreichen und sendet ihm ins Oberbewusstsein starke oder schwächere Impulse ihrer Auflehnung, zum Beispiel gegen sein schlechtes Benehmen oder gegen eine andere gesetzwidrige Lebensweise, die himmlisch fern ist. Je nach Belastungszustand der Seele fühlt sich dann der Mensch aufgewühlt und es ist ihm kaum noch möglich, meiner Offenbarung über einen himmlischen Kunder aufmerksam zuzuhören. Dies kann auch dann eintreten, wenn ein geistig orientierter Mensch eine Offenbarung liest, in der von mir unschöne Verhaltensweisen der Menschen geschildert werden, um diese zu erkennen und dann mit meiner inneren Hilfe zu bereinigen.

Ich erweitere euch diesen seelisch-menschlichen unsichtbaren Vorgang noch, damit ihr geistig aufnahmebereit und aufgeschlossenen Menschen darüber gut informiert seid und diesen euch entsprechend eurem seelisch-menschlichen Bewusstseinsstand geistig vorstellen könnt.

Wenn über die menschlichen Sinne in das noch nicht stark belastete Seelenbewusstsein himmlisch ferne Verhaltensweisen, Gedanken und Worte zur Speicherung eindringen, prallen in diesem Moment einpolige,

ungesetzmäßige negative Energiefelder aus dem Erdenleben mit den darin vorhandenen zweipoligen himmlisch-gesetzmäßigen aufeinander. In dem Augenblick weiß die innere, geistig erwachte Seele sofort, dass auf sie neue Belastungen zukommen, deshalb wehrt sie sich dagegen beziehungsweise reagiert mit Traurigkeit oder mit unangenehmen Gefühlen, damit der Mensch zum Beispiel ein bestimmtes unschönes Verhalten überdenkt, das ihm noch nicht bewusst geworden ist. Wenn ihr Mensch nun selbstehrlichen Herzens erkannt hat, dass er falsch gehandelt hatte und ernsthaft beginnt, sich mit der göttlichen Hilfe positiv zu ändern, damit er von dem negativen Wesenszug wieder frei wird, dann ist seine innere Seele des Nachts, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, besonders darüber erfreut und teilt ihre Freude mit mir in ihrem Inneren und ihrem himmlischen Schutzwesen. Am nächsten Morgen nach dem Erwachen fühlt sich der geistig lernbereite Mensch besonders energiestark und verspürt beim Herzensgebet eine innere Freude und Dankbarkeit.

Wahrlich, wenn unangenehme Gefühle aus der Seele hochsteigen oder eine Traurigkeit aufkommt, da der Mensch ein himmlisch fernes Verhalten beging oder unschöne Worte aussprach, die anderen Menschen im Herzen weh getan haben, dann ist das ein gutes Zeichen für einen heimkehrwilligen Menschen zur Selbsterkenntnis und Wesensveränderung. Er kann sich freuen und dem Gottesgeist dankbar sein, dass seine Seele noch nicht sehr belastet beziehungsweise mit vielen himmlisch fremden Speicherungen und Negativschichten überdeckt ist.

Dagegen kommt es bei Menschen mit einer starken seelischen Belastung kaum oder gar nicht zu einer Reaktion der Seele. Solchen Menschen widerstrebt es, über Gott und das himmlische Sein zu reden. Ihre völlig mit Ungesetzmäßigkeiten überdeckten Seelen sind nur durch einpolige Negativkräfte über ihren Menschen aktiv und dementsprechend ist auch das menschliche Bewusstsein ausgerichtet. Solche Menschen leben hauptsächlich von negativen Fremdenergien, das heißt, vorwiegend durch unsichtbare Energieübertragungen von Menschen, die zum Beispiel über ihr herausragendes weltliches Verstandeswissen oder über ihre außergewöhnlichen kreativen Fähigkeiten schwärmen und die sie persönlich verehren. Ihre Energiezufuhr geschieht auch durch übermäßige feinschmeckerische Nahrungsaufnahme und alkoholische oder vitaminreiche Getränke sowie durch intensive körperliche Aktivitäten im Freien. Solche weltbezogenen, gottlosen Menschen machen sich gerne über gottverbundene Menschen mit unschönen Bemerkungen lustig, da für sie mein himmlischer Liebegeist nicht existiert. Sie lehnen strikt jegliche Botschaftsmittelungen ab, weil es für sie erfundene Geschichten sind.

Wahrlich, bei derartig ausgerichteten Seelen geschieht das geistige Erwachen in den jenseitigen Bereichen erst dann, wenn kein Wesen mehr mit ihnen etwas zu tun haben will. Sie weinen über ihren jämmerlichen Zustand der Einsamkeit bittere Tränen und manche sind erst dann bereit, über höher entwickelte Wesen angesprochen zu werden. Es dauert sehr lange, bis die Seelen aus Verzweiflung einen Kontakt mit höher entwickelten Wesen wünschen, die aber immer die Freiheit eines Wesens beachten, wenn sie das vom Gottesgeist freiwillig aufgenommene bildliche Wissen an das lichtarme, geschrumpfte und schauderhaft aussehende Wesen weitergeben.

Deshalb haben solche jenseitige Wesen eine lange Wegstrecke vor sich, bis sie endlich von ihren Irrtümern und Schlechtigkeiten gereinigt beziehungsweise von den unzähligen dunklen, lichtpartikelüberdeckenden Ungesetzmäßigkeiten frei geworden sind und in die himmlische Lichtheimat zurückkehren können. Ihre himmlische Heimkehr dauert deswegen viele, viele jenseitige kosmische Äonen, weil sie immer wieder neue Seelenkämpfe durchzustehen haben. Auslöser dafür sind die schrecklichen Bilder aus ihrer kosmischen Vergangenheit, in denen sie sich selbst sehen, wie sie sich brutal an Menschen oder jenseitigen Wesen sowie an den Tieren und der Natur vergangen haben. Diese Bilder steigen aus den Seelenhüllen in ihr schon ziemlich eingegengtes Bewusstsein solange auf, bis sie wieder eine Missetat herzlich bereuen und freiwillig mir, dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin, zur Umwandlung übergeben.

Eine andere, leichtere himmlische Rückkehr der tief gefallenen, himmlisch abtrünnigen Wesen gibt es nicht, weil ein Gesetzesvergehen erst durch die herzliche Reue eines Wesens die Abrufung der göttlichen Lichtenergien aus der himmlischen Eigenschaft der Barmherzigkeit zur Löschung in Gang setzt beziehungsweise diese einleitet. Diese fließt dann dem Wesen aus der Urzentralsonne über seinen Seelen-Lebenskern zur negativ gepolten, ungesetzmäßigen Seelenpartikel-Umhüllung, worin sich die Speicherung des Gesetzesvergehens befindet und diese löscht.

Einst wollten alle himmlischen Planetenbewohner diese barmherzige Auflösung eines Gesetzesverstoßes nach der herzlichen Reue eines reinen Lichtwesens, deshalb wurde diese Gesetzmäßigkeit in die Urzentralsonne zur Speicherung aufgenommen und ebenso in den Lebenskern aller Wesen. Diese Gesetzmäßigkeit gilt auch für alle außerhimmlischen Wesen, weil diese ebenso in ihrem unbelastbaren Lebenskern ewiglich gespeichert ist.

Diese Gesetzesaussage ist sehr wichtig für alle himmlischen Heimkehrer. Leider konnte unser himmlischer Vater-Ur im Ich Bin-Liebeverbund diese himmlische Gesetzmäßigkeit meinem früheren Menschen Jesus nicht offenbaren und auch nicht über einen himmlischen Kündler bis in die irdische Gegenwart, weil ihnen dafür das Grundwissen über das himmlische Leben der reinen Wesen fehlte, oder sie waren seelisch mit irrealem religiösem Wissen ziemlich überdeckt. Darum freue ich mich zusammen mit den himmlischen Wesen sehr, dass der Kündler dieses tiefgründige himmlische Wissen inspirativ aufnehmen und zugleich in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein geistig weitsichtig verstehen und richtig einordnen kann.

Nach dieser ausführlichen Schilderung meines himmlischen Lichtwesens Christus im Ich Bin erkennt ihr himmlischen Heimkehrer, dass es unterschiedlich seelisch belastete Menschen auf der Erde gibt. Die einen sind wenig belastet und sehr feinfühlig, weshalb sie laute Geräusche beziehungsweise äußeren Lärm sehr störend und unerträglich finden, dagegen weisen seelisch sehr belastete Menschen eine grobe und laute Wesensart und Sprache auf und finden laute Menschen und Veranstaltungen sogar anziehend.

In meinem Erdenleben als Jesus wurde ich von einigen Begleitern gebeten in ihre kleine Ortschaft mitzukommen, um mit ihrer Großfamilie ein Fest zu feiern. Anfangs lehnte ich die Einladungen nicht ab,

doch nach dem Fest fühlte ich mich jedes Mal sehr unwohl und unruhig, aber auch von innen unerklärlich traurig, weil mein inneres Wesen mir mit der Traurigkeit zu verstehen gab, dass sie dies nicht möchte.

Wahrlich, bei den Festen der Juden ging es sehr laut zu und es wurde dann immer lauter, wenn die Menschen viel Wein getrunken hatten. Später, als ich nach einigen Tagen unseren himmlischen Vater-Ur wieder über sein inspiriertes Inneres Wort hörte, erfuhr ich von ihm, dass die große Lautstärke der feiernden jüdischen Menschen in mir noch lange seelisch und menschlich nachgeschwungen hat sowie auch das Erlebte in Bildern. Diese erzeugten in mir große Unruhe und verhinderten ein weitsichtiges Denken und meine innere Herzensverbindung zum Vater-Ur im Ich Bin ebenso, deshalb konnte ich ihn mehrere Tage nicht mehr hören. Seitdem habe ich die jüdischen Feste und auch laute und grobe Menschen gemieden.

Ich kehre noch einmal zu meiner vorherigen Schilderung über unangenehme Gefühle zurück.

Ihr gottverbundenen Menschen geht bei einer unangenehmen inneren Reaktion auf bestimmte göttliche Aussagen immer davon aus, dass ihr mit einer himmlisch fremden Verhaltensart beziehungsweise einer Ungesetzmäßigkeit belastet seid. Nützt bitte die innere unangenehme Reaktion zu eurer Selbsterkenntnis, wenn ihr auf dem Inneren Weg schneller vorwärtskommen wollt.

Da ihr auf einem sehr tief schwingenden feststofflichen Planeten lebt, auf dem sich Menschen befinden, deren Seelen überwiegend aus den untersten feinstofflichen Fallwelten stammen und die gerechten hochschwingenden himmlischen Gesetze und herzlichen, sanften Wesenseigenschaften nicht anerkennen, weil sie sich für ihre niedrige Lebensweise andere schufen. Aus diesem Grund nehmt auch ihr niedrig schwingende Speicherungen auf. Die Folge davon ist, dass eure Seele immer mehr mit niedrigen ungesetzmäßigen Informationen aus dieser Fallwelt überdeckt wird und zunehmend in der Schwingung sinkt und mit ihr auch der Mensch in seiner Zellschwingung. **Je mehr ungesetzmäßige Speicherungen die Seelenpartikel überdecken, desto weniger göttliche zweipolige Energien können ihnen über den Wesenskern zufließen.** Diese ungesetzmäßigen Speicherungen kommen im Menschen in einem entsprechenden Moment durch hohe göttliche Lichtkräfte unangenehm in Aktion, eben nur dann, wenn euch eine Gesetzesaussage einer bestimmten göttlichen Lebensverhaltensweise unangenehm berührt. Sie gefällt euch nicht, da ihr seelisch und menschlich mit negativen Speicherungen aus dem Fall, die immer einpolig sind, verpolt seid.

Es kann sein, dass mein Liebegeist in einer Botschaft die **sanfte und liebevolle Kommunikation der himmlischen Wesen** anspricht, die wir für unser ewiges Leben gewählt haben. Diese Wesensart kann aber ein Mensch nicht annehmen, der sich im Leben öfters in lauter, bestimmender und energischer Sprache mitteilt. Da so eine Mitteilungsart in unserem himmlischen Lebensgesetz nicht vorliegt, ist sie ungesetzmäßig. Der Mensch, der mit einer ungesetzmäßigen Sprechweise verpolt ist, lehnt sofort die göttliche Wesensart der zarten Kommunikation ab. Habt ihr eine starke ablehnende Haltung gegenüber neuen Gesetzmäßigkeiten aus dem himmlischen Leben, dann könnt ihr davon ausgehen, dass ihr

unbewusst noch massiv mit einer niederen Lebensweise der tief gefallenen, abtrünnigen Wesen überdeckt lebt.

Ihr Heimkehrer ins glückselige und lichtvolle himmlische Leben, überdenkt bitte jede eurer unangenehmen Reaktionen mit mir, der weitsichtigen göttlichen Logik, in die ich euch immer weiter einführe. Beachtet bitte eure Gedanken und Reaktionen in allen irdischen Lebensbereichen und ich helfe euch, eure Seele für weitere neue Erkenntnisse aus dem himmlischen Leben zu öffnen.

Bitte bedenkt, wenn die aufgenommenen Speicherungen des Menschen und seiner Seele nicht dem himmlischen Lebensprinzip gleichen, werden sie einmal durch die hohen göttlichen Lichtkräfte in Aktion kommen. Jeder Mensch auf der Erde und jedes gefallene Wesen in den jenseitigen, feinstofflichen Bereichen bestimmen selbst, wann sie ihre unangenehmen und niedrigschwingenden Negativenergien aus vielen Verhaltensweisen, die außerhalb der himmlischen Lebensregeln liegen, mir, Christus in der Ich Bin-Gottheit, zur Umwandlung übergeben wollen. Je früher desto besser, da ihr euch dadurch auf dem Weg in eure Lichtheimat sehr viel Leid erspart!

Die meisten der geistig gut orientierten Menschen wissen, dass alles im kosmischen Sein auf energetischen Vorgängen basiert, also auf unterschiedlich farbiger Strahlung, magnetischer Anziehung und Abstoßung, sowie unterschiedlich hoher Schwingungen der Atome, die verschiedenartige Bild- und Funktionsprogramme enthalten, welche zuerst von den Ureltern im himmlischen Sein für die Entstehung und Erhaltung verschiedener Lebensformen geschaffen wurden. Besitzen die Atome Schwingungen, die nicht unseren hohen himmlischen gleichen, da sie mit Informationen überdeckt sind, die außerhalb unseres himmlischen Lebensprinzips stehen, dann müssen diese einmal aufgelöst werden. Sie haben keinen ewigen Bestand, da der abgefallene Teil unserer himmlischen Schöpfung – das Fallsein, mit unzähligen feinstofflichen, teilmateriellen und grobstofflichen Welten – einmal gereinigt wird und sich dann wieder im früheren Urzustand befindet, wodurch sie die himmlische Anziehung erhalten, um sich unserem himmlischen Leben anzupassen. Dies ist von allen Wesen bereits am Anfang der Schöpfungsteilung festgelegt worden und wird auch so geschehen. Wie lange die Rückkehr der abtrünnigen Wesen dauern wird, hängt einzig und allein von ihrer Einsicht und Bereitschaft ab, unsere himmlischen Lebensweisen anzunehmen, um vom himmlischen Sein wieder magnetisch angezogen zu werden.

Macht euch bitte bewusst: Einen ewigen Bestand hat nur die Speicherung einer Information oder Verhaltensweise, die einem Lebensbereich unserer himmlischen Schöpfung entspricht. So sind unsere gemeinsamen himmlischen Grundgesetzregeln ausgelegt, die wir mit der höchsten Strahlungsfrequenz der Urzentralsonne, unserem größten Allseinsherzen der Ich Bin-Gottheit, verbunden haben!

Bereits jetzt wird auf energetischer Ebene begonnen, die Elementaratome, die mit geänderten und himmlisch gegensätzlichen Informationen durch die abtrünnigen Wesen überdeckt sind, wieder freizulegen beziehungsweise sie in den ursprünglichen feinstofflichen himmlischen Zustand zu

bringen. Wie ihr schon teilweise von mir wisst, haben wir gesetzestreuen reinen Wesen das außerhimmlische Leben der abtrünnigen Wesen nur auf eine vorgegebene kosmische Äonenzeit bewilligt. Der eine wesentliche Grund dafür war unsere großherzige Fürsorge für sie bezüglich der ausreichenden Energieversorgung ihrer Lichtkörper. Wir ahnten im Voraus, wenn sie sich andere Lebensregeln schaffen und verschwenderisch mit ihren Reserveenergien aus dem Inneren Selbst-Speicher ihres Wesens umgehen, dass sie einmal mit ihren Lichtkörpern in den Zustand des Energiemangels kommen. Der andere Grund war, dass wir um sie sehr besorgt waren und es verhindern wollten, dass sie einmal in ihrer langen himmlischen Abwesenheit gegenüber uns himmlisch treuen Lichtwesen eine starke Entfremdung aufweisen und ebenso zu unseren herzlichen himmlischen Lebensweisen und Eigenschaften. Leider ist unsere frühere Vorahnung schon vor vielen kosmischen Äonen für uns schmerzlich sichtbar geworden. Doch niemand der himmlisch treuen und auch nicht der abtrünnigen Wesen konnte erahnen, dass jemals ein abtrünniges Wesen in der Schöpfungsgeschichte die unfassbare Absicht haben würde, gegen sich selbst und die Ganzheitsschöpfung zerstörerisch vorzugehen, weil in unserem himmlischen Wesensbewusstsein nur lebensaufbauende und -erhaltende Speicherungen enthalten sind. Nun wird die himmlische Rückkehr für die tiefst gefallenen, sehr belasteten Wesen besonders schwierig, weil sie immer noch in der eigenen beziehungsweise schöpfungszerstörerischen Absicht leben.

Nun, nach diesem Äon endet die abgemachte Frist ihres außerhimmlischen Lebens und zugleich ist es aus himmlischer Sicht der Beginn ihrer langwierigen und schwierigen Rückkehr durch ihre freiwillige Umorientierung auf unsere himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften, die in vielen kosmischen Abschnitten in den Fallebenen stattfinden wird. Diese geschieht durch Aufklärungen und Hinweise meines Liebegeistes im Ich Bin, die immer auf ihr momentanes geistiges Bewusstsein und ihre freiwillige Aufnahmebereitschaft zur positiven beziehungsweise gesetzmäßigen Wesensveränderung abgestimmt sind, unter Mithilfe unzähliger himmlischer und höher entwickelter Wesen, die ihnen nach meinen Bildweisungen beistehen werden.

Den Umprogrammierungsvorgang in den Kernen der kosmischen Elementarteilchen (Atome) in den feinstofflichen und grobstofflichen Galaxien des Fallseins dürfen die himmlischen reinen Wesen in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit und den höherentwickelten Wesen aus lichtreichen Welten ausführen.

Wahrlich, aus der derzeitigen himmlischen Sicht sieht es mit dem Planeten Erde nicht gut aus, weil die materiellen Elementarteilchen und der Kern der Erde immer weniger Energien von der Sonne durch die Zerstörung der Energiefelder und durch fremdartige schädliche Strahlen aus neu entwickelten Technologien, die massiv auf die Erdoberfläche einwirken, aufnehmen können. Aufgrund dessen geschieht die unterirdische Wanderung eines Poles der Erde zum anderen Pol immer schneller und das bewirkt demnächst das Kippen der Erdachse mit verheerenden Folgen für das irdische Leben. Viele höherentwickelte außerirdische Wesen verschiedenen Aussehens aus nahen und fernen Galaxien, die sich freiwillig der kosmischen Rettungsallianz angeschlossen haben, beobachten intensiv euren

Erdplaneten und stehen von mir vorbereitet in Alarmbereitschaft zur Evakuierung des Planeten. Doch der Großteil der gottgläubigen Menschheit verschläft die Chance, sich mehr auf unsere himmlischen Lebensgesetze und Wesenseigenschaften auszurichten. Sie leben lieber auf der grobstofflichen Erde in einer geschaffenen Scheinwelt, die einst vor vielen kosmischen Äonen von tiefgefallenen feinstofflichen Wesen vornehmlich mit einpoligen Negativkräften geschaffen wurde. Sie hatten in die feinstofflichen Teilchen neue Informationen zur Umprogrammierung und Bildung eines grobstofflichen Planeten eingegeben. Nun steht dem Planeten Erde und dem Sonnensystem wieder die Rückbildung der Teilchen in das feinstoffliche Leben bevor.

Da sich die tief gefallen Wesen eine einpolige Welt gewünscht und geschaffen haben, die mit unserer zweipoligen himmlischen keine Übereinstimmung hat, wird es sehr schwer für sie werden, zu uns zurückzukehren. Je früher ein Mensch oder eine Seele im Fallsein beginnt, sich auf das zweipolige Lebensprinzip der himmlischen Wesen umzustellen, desto leichter hat er oder sie es bei der Rückkehr ins himmlische Sein – das sollte euch himmlischen Heimkehrern bewusst sein und euch anspornen. Mit diesem guten Vorsatz werdet ihr leichter Schwierigkeiten mit uneinsichtigen gewissenlosen und eigensüchtigen Weltmenschen überwinden, die euch bei eurer ernsten Absicht, die euch bekannten himmlischen Lebensgesetze und Eigenschaften zu leben, große Probleme bereiten und sogar verlachen. Aus Liebe zu eurer himmlischen Heimat und zu mir, Christus im Ich Bin, werdet ihr mit meiner inneren Hilfe diese schmerzlichen Hürden gut überwinden. Ich helfe euch immer, wenn ihr die ernste Absicht habt, geistig zu wachsen und weiter auf eurem himmlischen Rückweg voranzukommen.

Bitte macht euch frei von den Meinungen dieser Welt. Sie basieren auf anderen Verhaltensweisen, als wir sie im Himmelreich leben. Diese Welt ist ausschließlich auf eigensüchtige Lebensweisen ausgerichtet, das heißt, auf Hartherzigkeit, Selbstherrlichkeit und Ichsucht, welche die Menschen immer wieder in Missverständnisse, Uneinigkeit, Streit, Hass und Unfrieden sowie schlimme Gewalthandlungen und in fürchterliche kriegerische Auseinandersetzungen führen. Dies nimmt kein Ende, weil sie sich bisher noch nicht selbst kennengelernt haben, um zu wissen, welche unschönen und groben Wesenszüge sie noch stark prägen und vom himmlischen Sein noch weiter wegführen.

Wir himmlische Wesen können nur im Liebeverbund der Herzen handeln. Dies bedeutet, dass wir immer in gleich gebender und nehmender Weise unser Leben gestalten. Diese Lebensweise ist frei von eigensüchtiger Liebe. Da im himmlischen Sein die herzlich gebende und nehmende Lebensweise gelebt wird, fördert sie das harmonische und gerechte Gemeinschaftsleben auf den Planeten. Diese gerechte, herzlich geführte Lebensweise, nennen wir auch das sich „selbstlos verschenkende Lebensprinzip“. Die sich verschenkende Herzensliebe der reinen Lichtwesen gilt als eine der wichtigsten Eigenschaften in unserem himmlischen Sein und hat eine lebensaufbauende und -erhaltende Aufgabe.

Dagegen werden eigensüchtige und herzlose Verhaltensweisen dem ungesetzmäßigen zersetzenden Lebensprinzip zugeordnet. Den derart ausgerichteten Wesen kann kein Nachschub der göttlichen Energien aus der Urzentralsonne über ihren Lebenskern zufließen, weil sie durch

ihre gegensätzliche, niedringschwingende Lebensweise keine zweipoligen aufbauenden und erhaltenden göttlichen Energien magnetisch anziehen und zur Speicherung im Inneren Selbst aufnehmen können.

Wahrlich, im himmlischen Sein ist das gesamte Leben auf das gerecht wirkende Energiegesetz ausgerichtet, das heißt, aus der Urzentralsonne erfolgt eine gerechte Energieverteilung für jedes Lebewesen. Diese geschieht immer automatisch nach Abschluss eines Äonenzyklus auf einer himmlischen Ebene. Entsprechend der Aufnahmekapazität ihres Lebenskerns und ihrer Trillionen Lichtpartikel fließt ihnen zur Aufladung eine gesetzlich geregelte Energiemenge zu. Dies haben die himmlischen Wesen so miteinander geregelt.

Ich erweitere die Bildbeschreibung zu eurem besseren Verständnis. Stellt euch bitte vor: Je mehr ein Wesen in der himmlischen Evolution vorangekommen ist, vergrößert sich sein Lebenskern und auch die Lichtstrahlung seines Lichtkörpers, weil die Teilchen des Lebenskerns und ebenso die des Lichtkörpers dadurch nicht nur größere Energiemengen aufnehmen können, sondern auch unzählige neue Bilddaten aus der gigantischen Wissensschatzkammer des himmlischen Liebegeistes in der Urzentralsonne. Das ist für die reinen Dualwesen nach Erlangen einer weiteren Evolutionsstufe immer wieder ein glückseliges himmlisches Erlebnis. Sie erleben durch die größere aufgenommene Energiemenge nicht nur ein gesteigertes Glücksempfinden in ihrer freien Dualverbindung, sondern können sich dadurch in schöpferischer Weise noch mehr gebend betätigen. Dazu ist ihnen ein noch größerer planetarischer und außerplanetarischer Schaffungsüberblick möglich, wodurch sie dann mit großer Freude an neuen himmlischen Schaffungen, zusammen mit anderen Wesen ihrer Evolutionsreife, teilhaben können.

Nun kehre ich zurück zur Beschreibung der „EIGENSÜCHTIGEN LIEBE“.

Wahrlich, sie ist immer auf das sich auflösende Leben ausgerichtet. Dadurch fließen dem Wesen keine Nachschubenergien mehr zum Lebenserhalt zu. Dies wussten die tiefgefallenen Wesen und gingen bewusst in die seelische Selbstzerstörung. Darum leben sie weiter hauptsächlich in der eigensüchtigen Liebe. Doch sie haben sich Möglichkeiten erdacht, mit denen sie ihre Eigensucht geschickt verdecken konnten. Manche wollen als angesehene Persönlichkeiten in der Öffentlichkeit ständig im Gespräch bleiben. Deshalb spenden sie z. B. hilfsbedürftigen Menschen oder Hilfsorganisationen große Geldsummen. Dadurch täuschen sie die gottverbundenen Menschen, die glauben, wie gütig und herzensoffen sie sind und was die Welt ohne sie täte. Doch da die gläubigen Menschen sich selbst wenig kennen, lassen sie sich vom äußeren Schein eigensüchtiger, stark geprägter Verstandesmenschen täuschen. Würden sie im Alltag diese sich selbst so wichtig nehmenden Menschen in manchem Verhalten beobachten, wären sie wahrscheinlich enttäuscht und würden bald umdenken. Trotz guter äußerer Werke, die ihr Ansehen festigen sollen, bleiben solche Menschen im Herzen weiter kalt und leben nur für ihren Vorteil. Wenn sich ein Mensch nur selbst liebt, sind ihm seine Mitmenschen gleichgültig, auch wenn er ab und zu gute Werke unterstützt. Lasst euch bitte nicht vom äußeren Schein solcher Menschen täuschen!

Im Zustand der massiven eigensüchtigen Liebe vergisst der Mensch gerecht zu sein und will die Gerechtigkeit nur für sich. Er bedient sich verschiedener Möglichkeiten, die es nur ihm ermöglichen, das beste materielle Stück zu erhalten. Hauptsache, nur ihm geht es gut! Er ist immer am eigenen großen Gewinn interessiert, vergisst jedoch zu teilen. Mit dieser ungerechten Lebenseinstellung erkennt er nicht das Leid anderer Menschen, die z. B. unverschuldet in Not kamen. Eigensüchtige Menschen lieben nur sich selbst. Diese so gearteten Menschen leben gerne allein oder werden von anderen gemieden, da sie gleichgültig gegenüber anderen Menschen leben und das herzliche Miteinander und Teilen verlernt haben und auch geizig sind. Wer im Überfluss lebt, sollte sich fragen, warum er diesen benötigt und weshalb er nur an sich und nicht auch an ärmliche, notleidende und kranke Menschen denkt?

Eigensüchtige Liebe verschenkt sich nicht aus dem Herzen. Wenn ihr einen Menschen mit einer kleinen Aufmerksamkeit erfreuen wollt, bedenkt, dass euer Geschenk nicht unbedingt etwas Materielles sein muss. Beabsichtigt ihr es jedoch, dann sollte es aus eurem Herzen kommen. Euer Herzengeschenk kann auch ein fröhliches Lächeln oder ein aufmunterndes liebevolles Wort sein oder eine kleine Geste der Hilfsbereitschaft und des Entgegenkommens. Diese wenigen von mir aufgezählten Anregungen, euch freudig anderen gegenüber selbstlos zu verschenken, sollten aus der Tiefe eures Herzens kommen und mit meiner göttlichen Allliebe gefüllt sein.

So herzlich wollten sich ursprünglich die inkarnierten himmlischen Wesen mit einer Heilsplanaufgabe auf Erden untereinander verhalten. Doch sie sind weit davon abgekommen, da sie sich durch gegensätzliche Meinungen zerstritten haben. Durch ihre religiöse Verschiedenheit und Gebundenheit hatten sie in ihrer Lebensrichtung und Verhaltensweise keine Übereinstimmung mehr. Dadurch entfernten und entfremdeten sie sich innerlich und äußerlich und das Herz zueinander erkaltete. So näherten sie sich zunehmend dem Lebensprinzip der tiefgefallenen Menschen und Seelen aus dem Fall, die die eigensüchtige Liebe als oberstes Gebot der Welt leben.

Ihr fragt mich nun, wie ihr den Unterschied zwischen „EIGENSÜCHTIGER LIEBE“ und „SICH-SELBST-LIEBEN“ verstehen könnt?

Nun, wer eigensüchtig lebt, vergisst seine Mitmenschen und ist nicht bereit selbstlos zu teilen. Seine Selbstsucht erlaubt ihm nicht, auf die Not und das Leid in der Welt zu blicken. Er überbewertet sein eigenes Leben und lobt sich selbst bei Familienangehörigen und Arbeitskollegen. Ihm ist es wichtig nur für sich Lebensvorsorge zu treffen und will im Leben immer nur für sich das Beste erreichen. Seine Gedanken gehen in allen Lebensbereichen dorthin, wo er einen Vorteil für sich vermutet.

Selbst in der Partnerschaft, versucht solch ein eigensüchtiger Mensch alles zu seinem Vorteil zu regeln. Er sichert sein Leben zum Beispiel mit vielen Versicherungen ab. Er ist stets besorgt um seine Zukunft und glaubt er muss alles absichern, um es später im höheren Alter materiell gut zu haben. Seine wirkliche Absicht ist immer nur, für sich eine Absicherung und Vorsorge zu treffen. In seiner Partnerschaft verschleiert er geschickt seine eigensüchtigen Absichten und vermittelt seinem Partner den täuschenden Eindruck, dass er auch für ihn herzliche Vorsorge trifft. Doch solch eigensüchtige Menschen haben sich

durch ihre angebliche herzliche Fürsorge für den Partner beziehungsweise die Familie mit einem Scheinlicht überdeckt.

Nicht selten werden solche Verstandesmenschen von ihrem gottverbundenem Partner auch noch gelobt und hochgehoben, weil sie noch nicht unterscheiden können, was aus selbstloser Herzensliebe oder berechnender Eigensucht von ihm getan wurde.

Ein eigensüchtiger Mensch versucht gerne beim Partner durch Äußerlichkeiten den Eindruck zu erwecken, dass er ein besorgter und guter Familienmensch ist, doch tatsächlich steuerte ihn dazu seine Eigensucht.

Er glaubt tatsächlich durch seine fürsorgenden Handlungen ein guter Mensch zu sein, doch wer seine Gedanken kennen und sein eigensüchtiges Verhalten im täglichen Leben intensiv beobachten würde, käme ihm bald auf die Schliche. Er ist nur zum Schein ein besorgtes Familienmitglied, denn seine Selbstsucht lässt ihm keine Ruhe alles im Äußeren gut zu regeln, damit er nie einen Nachteil hat. Solche Menschen sind bereits steuerbare Marionetten jenseitiger Wesen, die einst auf Erden nicht anders lebten.

Die schöpfungszerstörerischen Wesen, welche auf dunklen feinstofflichen Planeten leben, kommen immer wieder auf negativ gepolten Lichtbahnen auf die Erde, um sich von geistig unwissenden Menschen auf hinterlistige Weise mit Negativ-Energien aufzuladen. Vor kosmischen Äonen gaben sie sich die Lebensrichtlinie der Selbstzerstörung vor, das heißt, die himmlischen lebensaufbauenden und erhaltenden Lebensregeln und Eigenschaften im gegensätzlichen zerstörerischen Prinzip zu leben. Sie waren die Ersten, welche die Eigensucht in der Fallschöpfung lebten und ihre Absicht geht fortwährend dahin, die Menschen in die Eigensucht zu steuern. Deshalb warnt mein Liebegeist die inneren Menschen davor, nicht in dieses negative, lebenszerstörerische Prinzip der tief gefallenen Seelen und deren gleichartigen Menschen zu geraten. Bitte schützt euch davor, indem ihr euch in meiner Gottesnähe aufhaltet und daraus mehr Gottvertrauen entwickelt. Habt ihr dieses gewonnen, dann erschließt ihr immer mehr das Gemeinwohlleben in euch. Dadurch zieht ihr gleichgesinnte Menschen an, die bereit sind, mit ihrem materiellen und finanziellen Überschuss zu helfen, solltet ihr einmal in eine finanzielle Notlage geraten.

Gottverbundene Menschen, die ihr Herz gerne für mich öffnen und sich auf dem inneren Weg ins himmlische Sein befinden, sollten auch täglich auf ihre Gedanken achten. Haben sie Angstgedanken um ihre Zukunft, dann wären sie gut beraten, diese nach ihrem Herzensgebet mit mir zu analysieren und sich die Frage zu stellen, ob ihre Gedanken eigensüchtige Grundzüge enthalten. Vorsorge für ein höheres Alter, um nicht mittellos in dieser chaotischen Welt dazustehen, ist aus der Sicht des menschlichen Lebens im Grunde genommen nichts Schlechtes. Doch die Vorsorge wird von mir nur dann mit Energien über die Seele und mit äußerer Hilfe durch die auf mich gut ausgerichteten Menschen unterstützt, wenn der Mensch die Selbstlosigkeit und Veredelung seines Wesens in den Vordergrund stellt.

Ist dies nicht der Fall, dann besteht für einen selbstsüchtigen Menschen die Gefahr, wenn er zum Beispiel aus Medienberichten hört, dass die Wirtschaftslage in seinem Land bedrohlich ist und die Menschen vor einer unsicheren Zukunft stehen, dass in ihm diese Meldung Ängste hervorruft. Entsprechend seiner verdunkelten Aura zieht er im gleichen Augenblick dunkle Seelen an. Solche Seelen halten ständig

Ausschau nach Energieopfern, vor allem nach solchen Menschen, die weltbezogen abartig leben, aber auch nach solchen, die sehr ängstlich oder depressiv gestimmt sind, von denen sie auf hinterlistige Art negative Energien entziehen können. Aufgrund ihrer zeitlich unbegrenzten Beobachtungen der Menschen wissen sie sehr genau, in welcher Stimmungslage sie sich gerade befinden, wobei ihnen die Aurafarbe dabei zur Erkennung sehr behilflich ist.

Wenn zum Beispiel ein Mensch sehr besorgt um seine zukünftige Lebensexistenz ist, sehen sie an seiner dunklen Aura, dass nun ihre Zeit gekommen ist, sich an ihn heranzuschleichen, um mit Impulsen seine Angstgedanken noch zu verstärken. Dies geht dann soweit, dass sie den Menschen durch Einflüsterungen in die Irre führen, dass er sich in allen möglichen Lebensbereichen eine finanzielle Absicherung durch Versicherungen und andere Möglichkeiten verschaffen sollte, damit er für sich eine gesicherte materielle Grundlage im höheren Alter oder in einer schwierigen weltlichen Situation hat, oder wenn ihn ein Schicksalsschlag treffen sollte.

Wahrlich, die **lebenszerstörerische Energie der Angst** entstand aus schicksalhaften und erschütternden Erlebnissen der Menschen, als sie in lebensbedrohlichen Situationen waren, das heißt, sie hatte darin ihren Ursprung und verstärkte sich in der Seele von einer Inkarnation zur anderen durch Anhäufung von Negativspeicherungen. Ihr könnt davon ausgehen, dass jeder Mensch mehr oder weniger im seelisch-menschlichen Bewusstsein mit Angstenergie belastet ist. Die gespeicherten lebenszerstörerischen Energien der Angst kommen immer dann wieder im Oberbewusstsein zum Ausdruck, wenn sich der Mensch vor etwas fürchtet. In so einer Situation kommt es zu einer inneren Reaktion, das heißt, es steigen aus dem menschlichen und seelischen Speicherbewusstsein bedrückende und beunruhigende Gefühle hoch.

Je länger Angstgedanken den Menschen plagen, desto mehr nimmt die Verkrampfung der Nerven und Blutgefäße zu. Das schlimme Ergebnis davon ist, dass die Energieproduktion in verschiedenen Körperzellen (Mitochondrien), welche durch die Gene gesteuert werden, dadurch gedrosselt wird. So wird der Mensch immer energieloser und ist über seinen körperlichen Zustand sehr besorgt und wälzt Angstgedanken, weil er annimmt, er wäre eventuell schwerkrank. In dieser Phase schalten sich die hinterlistigen erdgebundenen Seelen dazu und entziehen dem besorgten Menschen auch noch seine spärlichen Tagesenergien, wenn er sich nicht bald aus seiner angstvollen und depressiven Stimmung durch ein positives Denken befreit.

Die Angst der Menschen ist die ergiebigste Energiequelle der erdgebundenen finsternen und lebenszerstörerischen Wesen in dieser himmlisch gegensätzlichen Welt!

Deshalb rate ich euch Herzensmenschen aus meiner Fürsorge: Wenn ihr eure Angstgedanken bemerkt, dann analysiert diese baldmöglichst und übergebt sie mir in eurem Inneren zur Umwandlung. Bedenkt bitte, je öfter ihr Ängste habt, wie zum Beispiel um eure Zukunft, desto mehr haben sie Einfluss auf euer Denken und Handeln. Dies kann dazu führen, dass ihr ständig über eure Zukunft nachgrübelt und in Gedanken immer auf der Suche seid, welche Absicherung für euch die Beste wäre. Durch die Anhäufung eurer eigensüchtigen Absicherungsgedanken, die in viele weltliche Bereiche gehen kann, wird dieser

Speicherungskomplex im seelisch-menschlichen Bewusstsein immer größer und dadurch entsteht unbemerkt für euch in der Seele ein immer stärkerer Magnetismus zu dieser Welt. Das Ergebnis davon wird einmal sein, dass ihr immer mehr den Bezug zu eurer inneren Absicht verliert, in eure himmlische Lichtheimat zurückzukehren und auch zu meiner selbstlos gebenden Liebe, die jedes himmlische Wesen lebt.

Einst lebte auch euer inneres Wesen im himmlischen Sein diese edle, anziehende Wesenseigenschaft der selbstlos gebenden Liebe. Wie weit seid ihr heute davon noch entfernt? Meine selbstlos gebende Liebe biete ich euch im Inneren immer an, damit ihr dem Himmelreich näher kommt. Könnt ihr sie im Herzensgebet mit einer höheren Seelenschwingung schon in euch bewusst wahrnehmen, wenn ja, dann seid ihr mir ziemlich nahe gekommen und darüber freue ich mich mit euch.

Auch wenn es den gottverbundenen Menschen schwerfällt, in dieser himmlisch fernen Welt mit Gottvertrauen zu leben, bitte ich euch, sich zu überwinden, täglich ohne Angst zu leben. Wer frei von Ängsten lebt, ist sorgenfreier, weshalb er aber nicht sorglos ist. Er sollte in allen Lebenslagen immer den goldenen Mittelweg wählen. Er spürt dann von Innen durch meine seelische Weisung, wo es wirklich notwendig ist, sich in dieser Welt abzusichern. Doch er sollte nicht übertreiben und mir mehr vertrauen.

Nun lenke ich eure Gedanken in die Richtung des „SICH-SELBST-LIEBENS“.

Alle himmlischen Wesen haben auch eine liebevolle lebensbewahrende Beziehung zu sich selbst beziehungsweise ihrem Lichtkörper. Diese innere fürsorgliche Beziehung ist zum Schutz für ihr eigenes Leben notwendig und erforderlich. Ihre „SICH-SELBST-LIEBENDE“ Lebensart ist für sie von großer Bedeutung, da ihre Körper aus unzähligen kleinsten Lichtatomen bestehen und von Zeit zu Zeit einen energetischen Nachschub aus der Urzentralsonne benötigen. Nur so kann er gut funktionieren und weiter existieren. Darum achten sie sehr darauf, dass sie ihre Lebensenergien, die sie für einen himmlischen Äon aus der Urzentralsonne erhalten und im Inneren Selbst gespeichert werden, gut einteilen und sie nicht mit unwesentlichen Dingen verschwenden. Aufgrund dessen sind sie achtsam im Umgang mit den eigenen Energien.

Der menschliche Körper benötigt ebenso Energien, damit alle Organe und Zellen ihre Funktionen gut erfüllen können und er gesund erhalten bleibt. Jede Zelle des Körpers benötigt eine bestimmte Energiemenge, damit ihr Zellkern beständig in Aktion bleiben kann. Ist er energetisch unterversorgt, da er aus den energetischen Genbasen und diese wiederum aus der Seele zu wenig Nachschubenergien erhalten, vermindert sich die Zellschwingung. Dies kann für einzelne Zellen katastrophale Folgen haben.

Ein bedrohlicher energetischer Abfall verursacht, dass die Zellen in ihrem Kern kurz vor dem Schwingungsstillstand stehen und dadurch fast nicht mehr lebensfähig sind und manche deswegen entarten. Nur wenn sie genügend neue Nachschubenergien aus den energetischen Genbasen und der Seele erhalten, können sie sich wieder erholen und zu einer normalen Funktion übergehen, die in ihnen programmiert ist.

Wie ihr seht, ist auch der menschliche Körper auf Energien angewiesen, mit denen ihr allezeit sparsam umgehen solltet. Durch verschiedene Funktionsprogramme und Umwandlungsvorgänge im Körper können bestimmte Organe aus der feststofflichen Nahrung und zum Beispiel aus den Obst- und Gemüsesäften geistige Energien erzeugen. Zudem kann der Körper auch durch die Energieübertragung aus der im Körper befindlichen höherschwingenden Seele (Lichtkörper) gestärkt werden, doch Voraussetzung ist, dass der Mensch die Veredelung seiner Wesenszüge und Handlungen ehrlichen Herzens anstrebt und täglich die innere Herzensverbindung zum Liebegeist pflegt.

Wer von euch inneren Menschen unser himmlisches Lebensprinzip anerkennt, wird die Energien nicht vergeuden, das heißt, er wird mit ihnen gut haushalten. Seine auf Gott ausgerichtete Seele erhält nachts von ihm über ihren Wesenskern Zusatzenergien aus der Urzentralsonne, wovon sie ihrem Menschen mithilfe der Schutzwesen einen Anteil überträgt, damit er sich mit ihr zusammen ohne Übereifer Schritt für Schritt geistig weiterentwickelt und nur ein Ziel zusammen mit ihr hat, die himmlische Rückkehr anzustreben.

Wahrlich, jedes Heilsplanwesen, das freiwillig zur Inkarnation geht, um eine selbst ausgewählte Aufgabe zu erfüllen, erhält vom Gottesgeist aus der Urzentralsonne für ihr menschliches Leben in dieser Fallwelt eine bestimmte Energiemenge, die es im Inneren-Selbst-Speicher aufnimmt. Aus diesem entnimmt die inkarnierte Seele nachts in Absprache mit dem Gottesgeist einen Anteil und überträgt sie dem Menschen über ihre geistigen Zentren für seine Heilsplanaufgabe. Jedes im Heilsplan wirkende himmlische Wesen, gleich, ob es sich auf einem feinstofflichen oder grobstofflichen Planeten des Fallseins befindet oder inkarniert auf der Erde ist, ist mit dem himmlischen Evolutionsplaneten, auf dem es zuvor gelebt hatte, über ihren unbelastbaren Lebenskern verbunden. Steht der frühere himmlische Wohnplanet des sich im Fallsein befindlichen Heilsplanwesens am Neubeginn eines himmlischen Äons, dann fließen aus der Urzentralsonne den Planetenbewohnern für den neuen Äon neue Energien für ihr Dualleben zur Speicherung zu. Da sich immer wieder Heilsplanwesen zur Rettung der Schöpfung und nun nach ihrer Errettung zur Hilfe und Rückkehr himmlisch abtrünniger, orientierungsloser Wesen auf feinstofflichen oder grobstofflichen Fallplaneten beziehungsweise auf der Erde aufhalten, haben die himmlischen Wesen zusammen mit der Ich Bin-Gottheit die folgende großzügige und barmherzige Regelung für sie getroffen.

Wenn auf einer himmlischen Ebene mit ihren Planeten ein kosmischer Äon abgelaufen ist und ein neuer beginnt, strömen aus der Urzentralsonne den dort lebenden Wesen zur Energieaufladung neue Evolutions- beziehungsweise Lebensenergien zu, welche jedoch die im Fallsein befindlichen Heilsplanwesen nicht erreichen können. Da sie sich in einem gegensätzlichen, einpoligen Lebenssystem befinden, sollen diese Energien in den himmlischen Reserveenergien-Speicher der Urzentralsonne übergehen, der dem jeweiligen Heilsplanwesen zugeordnet ist. Diese werden dort solange aufbewahrt, wie sich ein Heilsplanwesen in den Fallbereichen aufhält. Kehrt das Heilsplanwesen in seine himmlische Heimat zurück, dann fließen ihm die aufbewahrten Evolutionsenergien wieder zu, damit er energetisch

aufgeladen von seinem früheren Evolutionsplaneten angezogen wird, wo sich das Dual vorübergehend, aber nur kurz, alleine aufgehalten hat. Damit können sie im Dualverbund weiter glücklich zusammenleben und wirken.

Wie ihr aus anderen göttlichen Offenbarungen über den Kündler schon wisst, können die himmlischen Wesen aus Energiegründen höchstens ein Äon alleine auf einem Evolutionsplaneten leben. Das ist eine traurige Tatsache für das im Fallsein mehrere kosmische Äonen verbliebene Wesen, aber auch für das zurückgebliebene Dualwesen im himmlischen Sein. Wenn es kurz vor dem Ablauf des Äons keine Anzeichen gibt, dass das im Fallsein sich aufhaltende Wesen noch rechtzeitig ins himmlische Sein zurückkehren wird, dann bittet der Gottesgeist das himmlische Wesen, sich nach einem anderen Dual gleichen Evolutionsbewusstseins Ausschau zu halten. Er gibt ihm mehrere Empfehlungen, welches Wesen auch auf diese tragische Weise sein Dual verlor und zu ihm in seiner Wesensart gut passen könnte. Oder der Gottesgeist empfiehlt ihm ein heimgekehrtes Wesen, das durch die längere Aufenthaltszeit im Fallsein auch sein himmlisches Dual verlor. Doch beide Wesen entscheiden in ihrer Freiheit, bei welchem Wesen sie zur Annäherung, die stärkste Anziehung in ihrem Herzen verspüren.

So erging es vielen Heilsplanwesen, weil sie auf der Erde durch religiöse Irreführungen vollkommen die himmlische Orientierung verloren haben und mehrere kosmische Äonen entweder erdgebunden blieben oder auf höheren feinstofflichen Welten hängenblieben, weil es ihnen dort mit einem neuen Dualwesen gut gefallen hat.



Ihr werdet nun fragen, für welchen Zweck wurden Reserveenergie-Speicher in der Urzentralsonne angelegt?

Nach der Schaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit haben die himmlischen Wesen gemeinsam in der Urzentralsonne für jedes Wesen Reserveenergie-Speicher mit gleicher Energiemenge geschaffen, denn sollte es einmal zu einem Energieabfall auf einer himmlischen Ebene oder einem Planeten kommen, dann stehen diese den betroffenen Wesen sofort zur Verfügung.



Ein besonders schönes himmlisches Rückkehrgeschehen erlebte ich, Christus, nach meiner gelungenen irdischen Heilsplanmission auf der Erde, wie es auch vor und nach meinem Erdengang andere himmlische Heilsplanwesen glücklich erlebten, das ich euch nun kurz schildere.

Nach meinem menschlichen Ableben am Kreuz auf Golgatha sah ich viele himmlische Getreue –, die mich als Mensch kannten und einige Zeit auf meinem Wanderweg begleiteten, – bittere Tränen vergießen, als sie erfuhren, dass mein Mensch Jesus getötet wurde. Ich blieb noch eine kurze Zeit mit meinem Lichtkörper in Begleitung meiner himmlischen Schutzwesen auf der Erde, um mich von den inkarnierten Seelen, meinen Herzensfreunden auf Erden, zu verabschieden und mich bei ihnen für ihre Treue zu Gott und seinen Offenbarungen zu bedanken.

Danach spürte ich im Lichtkörper die Anziehung zu einem lichtvollen feinstofflichen Planeten, der sich der himmlischen Lichtmauer sehr nahe befand. Dorthin begleiteten mich die himmlischen Schutzwesen und gaben mir, nach Weisung der Ich Bin-Gottheit, zu verstehen, dass ich einige weltliche Belastungen aus der Sicht der himmlischen Gesetze und Eigenschaften anschauen und herzlich bereuen sollte, damit sie vom Liebegeist im Lebenskern gelöscht werden können. Als ich von den Schattenhüllen der Vergangenheit frei war, jubelte ich vor Dankbarkeit. In diesem Augenblick sah ich ein großes leuchtendes Tor in der himmlischen Lichtmauer, wie es sich öffnete und mich in einen herrlich leuchtenden Tunnel hineinzog.

Als ich im himmlischen Sein ankam, spürte ich in meinem Lichtkörper, dass mir über den Lebenskern viele Energien aus der Urzentralsonne zufließen und mich die Ich Bin-Gottheit mit herrlichen Bildern aus ihrem größten universellen Herzen freudestrahlend begrüßte.

Nach meiner Ankunft befand ich mich in einem großen, herrlich geschmückten Begrüßungssaal, der aus Kristallen erstellt wurde und dessen Wände und Decke von Licht durchstrahlt waren und mit schönen Rundbögen gestaltet war. Der ganze Saal war mit prachtvollen Kunstformen ausgestattet und wies kristalline Verzierungen auf, die in wunderschönen Spektralfarben leuchteten. Er war auch mit unzähligen Blumen geschmückt, welche die himmlischen Wesen mit ihren prächtigen Formen, schönen farbigen Blättern und Blüten immer erfreuen wollen und die von innen leuchteten. Als ich sie näher anschaute, öffneten sie ihre Blütenkelche und strahlten Spektrallichter aus und verströmten einen herrlichen Duft. Die Saalatmosphäre rief in mir eine Glückseligkeit hervor, die mit menschlichen Worten nicht zu beschreiben und für die menschlichen Sinne nicht wahrnehmbar ist. Zudem vernahm ich in mir eine zarte Spährenmelodie, die mir schon bekannt war. Meine unbeschreibliche innere Freude strahlte durch meine Lichtpartikel zu den Kristallen und Blumen, die mir auf ihre Weise mit Freude und Dankbarkeit antworteten. Dieses himmlische Geschehen ist für das menschliche Vorstellungsvermögen unfassbar.

Es kamen viele Wesen auf mich zu, die ich schon von früher aus den Vorschöpfungen kannte. Es waren auch einige Erstlinge der himmlischen Schöpfung dabei, mit denen ich früher eine herzliche und intensive Kommunikation führte sowie auch unser Vater-Ur. Wir alle waren bei unserem Wiedersehen im Herzen sehr gerührt. Es stiegen in uns gleichzeitig Bilder von der gemeinsamen Schöpfungserrettung ins Bewusstsein, die uns die Ich Bin-Gottheit übertrug. Danach jubilierten wir alle und umarmten uns herzlich.

Danach empfand ich ein großes Sehnen nach meinem Dual. Im gleichen Augenblick flossen in mein Lichtbewusstsein die eigens für mich reservierten Energien aus der Urzentralsonne, welche die Ich Bin-Gottheit im Reservespeicher während meiner himmlischen Abwesenheit verwaltet hat. Es war die irdische Zeit, in der ich zusammen mit anderen freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen die schöpfungserrettende Mission auf der Erde erfüllte. Ich spürte eine sanfte Anziehungskraft und schwebte auf eine Lichtbahn zu. Meine kurze Reise ging über viele herrliche Verbindungstunnels, die mit faszinierenden Blumenblüten und glitzernden Kristallen geschmückt waren. Jeder Verbindungstunnel von einer himmlischen Evolutionsebene zu einer anderen, der als Eingang oder Ausgang für die himmlischen Wesen benutzt wird, weist eine festgelegte Pastellfarbe zur Erkennung einer Ebene beziehungsweise Welt auf, damit die Wesen gleich wissen, wenn sie auf der Reise zu einem bestimmten Planeten sind, um welche himmlische

Ebene es sich handelt. Wenn sich die Wesen in den Verbindungstunnel begeben, dann schauen sie am Anfang eine leuchtende Pastellfarbe, die der Evolutionsebene zugehörig ist. Je weiter sie sich in den Lichttunnel begeben, desto schwächer wird der Farbton und verblasst in der Mitte des Tunnels. Ab der Mitte ändert sich der Farbton in zarten Nuancen und die leuchtende Tönung wird immer intensiver bis zum Ende des Tunnels. Dann ist das Wesen auf einer anderen Evolutionsstufe beziehungsweise Welt angekommen. An dem Farbton erkennen sie gleich, auf welcher jeweiligen Evolutionsebene sie sich befinden und welchen Evolutionsstand die Bewohner der Planeten haben. Wie ihr Herzensmenschen aus meiner Schilderung erkennen könnt, ist die himmlische Schöpfung von allen himmlischen Wesen genial erschaffen worden und bestens geordnet.

Das Schöne beim Übergang von einer himmlischen Ebene zur anderen war für mich, dass sich die Blumenkelche, die im Tunnel die Wand schmückten, bei meiner Annäherung öffneten und mich mit ihren kleinen lieblichen Gesichtern anlächelten. Daraufhin kam ich auf meinen früheren Evolutionsplaneten, auf dem mich sehnd mein geliebtes Dualwesen erwartete. Wir erlebten ein herzerfüllendes Wiedersehen und vergossen dabei Tränen der Glückseligkeit. Zur freudigen Begrüßung veranstalteten die Planetenbewohner ein Fest mit Reigentänzen, bei dem ich mit meinem Dual auch beschwingt mittanzte. Dann machte ich mich mit meinem Dual auf, den Planeten zu erkunden. Ich entdeckte staunend viele neue herrliche Planetengegebenheiten, wovon manche mich in ihrer Gestaltung, Form und Farbe sehr beeindruckten, diese ich vorher noch nicht gesehen hatte. Als wir bekannte Planetenwesen wiedersahen, schlug unser Herz vor Freude höher, so wie es auch früher war, als wenn ich keine himmlische Zeit abwesend gewesen wäre.

Das Begrüßungsfest, das völlig anders abläuft wie bei den feiernden Menschen auf der Erde, wird ewiglich in meinem Wesensbewusstsein lebendig bleiben, das ich in mir ab und zu abrufe und wieder beglückt wahrnehme. In meiner Rückschau auf das irdische Leben, bin ich den Ureltern, meinem Dual und den Planetenwesen aus meinem Herzen besonders dankbar, aber vordergründig der Ich Bin-Gottheit, die mein inkarniertes Wesen des Nachts, als mein Mensch fest schlief, mit ihrer herrlichen Lichtkraft und mit liebevollen Bildmitteilungen wieder aufgerichtet hat. Dies geschah besonders in den schweren Phasen des irdischen Lebens, wenn mein Mensch traurig und verzweifelt über die unschönen Schwächen und das Verhalten meiner vorübergehenden Begleiter war oder über die äußeren Umstände der großen Hitze, Dürre und des Hungerns sowie Furcht vor Verfolgung.

So ein Freudenfest und die Wiedersehensfreude mit den bekannten Planetenbewohnern und eventuell auch mit eurem Dual, werden die himmlischen Rückkehrer bald erleben, wenn sie sich nicht über viele Äonen himmlischer Zeit in den Fallwelten aufgehalten und die himmlische Orientierung verloren haben. Darum bitte ich euch, bereitet euch jetzt und nicht später für eine geradlinige und baldige himmlische Rückkehr vor, indem ihr eure unschönen Wesenszüge selbstehrlich betrachtet und euch auch nicht dagegen auflehnt, wenn euch gute Freunde oder der Partner darauf Hinweise geben. Nützt diese Chance, denn dies ist euer großer Vorteil zur schnelleren Selbsterkenntnis und Überwindung eures Fehlverhaltens. Nur so wird euer Wanderrucksack leerer und leichter und ihr könnt den Berggipfel namens: „**Es ist vollbracht**“, ohne große Anstrengungen erreichen, auf dem ich euch mit herrlichen Bildern aus eurer

ewigen Lichtheimat herzlich begrüßen werde. So ihr wollt, prägt euch diese sinnbildliche Betrachtung auf eurem Rückweg in eure herrliche himmlische Heimat ein, dann werdet ihr euch nicht durch äußere Verlockungen in den Fallwelten blenden und ablenken lassen.ge und ihr eure unschönen eine geradlinige und baldige himmlische

Wahrlich, wer ehrlichen Herzens die himmlische Rückkehr beabsichtigt und erkannt hat, dass die seelisch-menschliche Veredelung mit größerer Lebensenergie, Erweiterung des geistigen Bewusstseins und schnelleren himmlischen Annäherung etwas zu tun hat, der wird aus Liebe zu sich selbst eine positive Wesensveränderung herzlich begrüßen und täglich diese in den Vordergrund stellen.



Die himmlische Lebensart beinhaltet das „SICH-SELBST-LIEBEN“. In unserem glückseligen Leben haben wir immer wieder Phasen, in denen wir unseren eigenen Interessen nachgehen, aber wir übertreiben damit nicht. Unser Leben ist sehr vielseitig gestaltet und lässt auch einen Spielraum, um an uns selbst zu denken. Unser himmlisches Leben ist nicht übermäßig nur auf ein Wesen ausgerichtet, auch wenn wir immer paarweise zusammenleben. In unserer Dualverbindung wird es nicht vorkommen, dass wir eigensüchtig handeln, da unser Wesen immer auf herzliche Teilung bedacht ist. Wir kontrollieren unser selbstverantwortliches Dual nicht in seiner Lebensweise, wie es sich zum Beispiel anderen Wesen gegenüber verhält, weil wir sein liebliches, sanftes und treues Wesen kennen und so lieben. In unserer Dualverbindung, in der wir frei ohne Bindung leben, schenken wir uns gegenseitig viel Freude und erleben mit unserem Dual glückselige Augenblicke. Die himmlischen Dualwesen bringen sich nicht nur ihrem Dual gegenüber selbstlos ein, sondern verhalten sich auch so zu anderen Wesen. Wir können uns nicht verstellen, wie es manche Menschen in der Partnerschaft tun, weil wir selbstehrliche Wesen sind und uns immer natürlich geben.

Wir lassen uns auch nicht bedienen, da wir es bestens verstehen, uns selbst gut zu versorgen. Uns stehen viele hilfreiche Möglichkeiten zur Verfügung, wie zum Beispiel unsere Gedankenkräfte, womit wir kleinere Gegenstände bewegen und auf Lichtstrahlen an uns heranziehen können. Deshalb sind wir freie universelle Wesen des Lichts nicht auf die Hilfe unseres Dualwesens angewiesen. Wir sind mit ihm zusammen, weil wir es herzlich lieben und unser schönes Leben mit ihm teilen wollen. Wir empfinden das höchste Glück, wenn wir in der herzlichen Vereinigung unserer Lichtkörper verschmelzen. Dies tun wir jedoch nur, wenn wir anhand unseres Energievolumens wissen, dass es ein günstiger Moment dafür ist und unser herzliches Empfinden zueinander so gewachsen ist, dass wir uns zärtlich körperlich vereinen wollen.

Das ist auch ein Teil des „SICH-SELBST-LIEBENS“. Wir vernachlässigen unseren Partner in keiner Weise, doch wir achten immer auf unseren Energiestand, der uns vermittelt, ob wir uns körperlich glückselig vereinigen können. Das Sehnen füreinander ist immer da, doch wir beachten unseren energetischen Haushalt. Dies ist notwendig, da uns das Fallsein im Himmelreich viele Energien kostet. Die Urzentralsonne kommt mit der Aufbereitung der eingeatmeten verbrauchten Energien in den zurückkehrenden kosmischen Teilchen aus den Fallwelten nicht nach, deshalb müssen wir himmlische

Wesen mit unseren Energien sparsam umgehen. Wir handeln aus unserer barmherzigen Liebe gegenüber den abtrünnigen Wesen und können nicht anders, weil unsere Fürsorge für jedes Wesen in unserem Herzen sehr groß ist. Deshalb beschlossen wir gemeinsam, im Energie-Sparsamkeitsgesetz zu leben.

Wer seine Energien gut einteilt, geht auch liebevoll mit sich selbst um. Dies verwechseln viele himmlische Heimkehrer, weil sie noch irrtümlich glauben, wer seine ganzen Tagesenergien restlos für gute Zwecke einsetzt, der erhält sie in der Nacht über seine Seele als Belohnung in größerer Menge wieder zurück, weil unser himmlisches Gesetz angeblich so ausgerichtet ist. Doch das ist ein falsches Denken und wird einmal zu einem enormen Energiemangel im Körper führen, und Krankheiten können die Folge sein.

Bitte liebt euren physischen Körper, pflegt ihn und lasst ihn sich immer wieder von den Strapazen des Tages erholen. Doch seid auch nicht im Übermaß um ihn besorgt. Wer zu sehr auf seinen Körper achtet, ist getrieben von ängstlichen Gedanken und versucht jede erdenkliche Vorsorge für ihn zu treffen. Wenn die Ängste in einem Menschen um sein körperliches Wohl enorm groß sind, obwohl er nicht ernsthaft erkrankt ist, dann kann es sein, dass er sogar noch des Nachts seinem Körper aufbauende Mittel zuführt.

Dies ist ein Zeichen der Übertreibung aus großer Besorgnis um seine Gesundheit, obwohl keine gesundheitliche Störung oder eine ernste Erkrankung vorliegt.

Wer sich von euch im Bereich des körperlichen Wohlergehens, also des „SICH-SELBST-LIEBENS“, vom goldenen Mittelweg entfernt hat, der sollte bedenken, dass er mit seinem übertriebenen Verhalten immer mehr in die eigensüchtige Liebe gerät. Seine täglichen Gedanken kreisen nur noch um sein Wohl. Dies ist aber schmerzlich für die Seele, weil sie dem Menschen nachts aus den energetischen Basen neue Kräfte zuführen möchte, damit der Körper die Substanzen zu seiner Lebenserhaltung und Gesundheit selbst produziert. **Wenn aber ein Mensch nicht krank ist und kein höheres Alter erreicht hat und regelmäßig über einen längeren Zeitraum im Übermaß zellaufbauende Mittel einnimmt, sieht die Seele diesen Vorgang und stoppt ihre zusätzliche Energiezufuhr.**

Doch im höheren Alter sind die Zellen der Menschen immer mehr auf äußere Aufbaumittel angewiesen, weil die Funktionen der Organe und Zellen durch Energieverminderung mehr und mehr nachlassen. Das kommt davon, weil die Kraftwerke (Mitochondrien) in den Zellen aus den Genen Informationen erhalten, ihre Energieproduktion immer mehr zu verringern. Dies ist von den früheren Erschaffern des Menschen bei der Programmierung der Gene so beabsichtigt gewesen, weil sie sich nur kurzzeitig in einem physischen Körper aufhalten wollten, um durch die ständige Wiedergeburt ihrer Seele auf einem anderen Kontinent oder Land neue Lebenseindrücke aufzunehmen oder um ein anderes Betätigungsfeld kennenzulernen, aber auch um ihre abartigen Wünsche auszuleben. Deshalb haben sie ihre erschaffene Welt auf eine schnelllebige Zeit programmiert, das heißt, auf Tages- und Nachtzeit sowie auf Monate und Jahre.



Wenn der Mensch schwer erkrankt, dann sind die vom Facharzt seines Vertrauens verordneten Medikamente aus chemischen Substanzen, die leider viele Nebenwirkungen enthalten, schon eine zeitlang einzunehmen erforderlich, damit die Erkrankung zum Stillstand kommt. Befindet sich der Erkrankte durch regelmäßige Kontrollen auf dem Weg der Besserung, wäre er gut beraten einen erfahrenen Naturmediziner heranzuziehen, der evtl. die Heilbehandlung mit Mitteln aus der Natur unterstützt, wie zum Beispiel mit aufbauenden Nahrungsergänzungsmitteln und Vitaminen. Doch er sollte sich selbst auch gut informieren, welche Mittel den Heilungsvorgang unterstützen und ihm helfen könnten, sich besser zu fühlen und die Gesundheit wiederzuerlangen, denn jede Krankheit ist heilbar, so der Mensch daran glaubt. Mit dieser positiven Einstellung und der Zellsprache aktiviert er aus seiner Seele Energien, die den Heilungsvorgang unterstützen. Denkt bitte daran und seid noch mehr auf den inneren Liebegeist, Gott im Ich Bin, ausgerichtet, dann werde ich euch von innen und außen helfen, eine schwere Erkrankung gut zu überstehen.

Dies sind nur hilfreiche Anregungen meines Liebegeistes, doch jeder Mensch hat den freien Willen und entscheidet selbstverantwortlich für sich, welchen Behandlungsweg er vorzieht und welche Heilmittel er einnehmen möchte.

Noch einen Hinweis zu eurer Gesundheitsvorsorge: Nahrungsergänzungsmittel sind für solche Menschen unerlässlich, die sich vegetarisch oder vegan ernähren oder Milch, Gluten und andere Stoffe wegen Unverträglichkeit meiden müssen. Die zunehmende Unverträglichkeit der Nahrung kommt nicht nur von den Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, die fast in allen Lebensmitteln mit einem geringen Anteil enthalten sind, sondern auch durch die starke Verschmutzung der Luft, des Wassers und der Böden durch chemische Stoffe sowie durch die zunehmenden unsichtbaren elektromagnetischen Strahlen und Impulse der Funksender und vielem mehr. Darum wird das körperliche Abwehrsystem immer schwächer und die Menschen sind dann für lebensbedrohliche Erkrankungen anfälliger, die schädliche Viren, Keime und Bakterien verursachen. Deshalb die weltweite Pandemie, die in eurer Erdenzeit viele Menschen in Sorge und Schrecken versetzt.



Mein Liebegeist bedauert es sehr, dass die sanft aufbauende und lebenswichtige Medizin aus der Natur und die wichtigen Nahrungsergänzungsmittel viel zu hoch im Verkaufspreis angeboten werden, deshalb können schlecht bemittelte Menschen sich diese kaum oder gar nicht leisten. Das ist aus himmlischer Sicht ungerecht! Manche gottgläubige Menschen behaupten, es wäre die schlechte Aussaat der Menschen und ihrer Seele, dass sie ärmlich beziehungsweise mittellos sind und sich die teure Naturmedizin oder Kleidung oder Wohnung nicht leisten können. Doch ich sage euch, diese Auslegung stammt nicht vom Vater-Ur über mich, die mir heute noch Religionsfanatiker unterstellen.

Die religiösen Kündler-Aussagen vor meiner Inkarnation, als Christus in Jesus, die unser geliebter himmlischer Vater-Ur im Ich Bin-Liebeverbund durch frühere himmlische Kündler zur geistigen Neuorientierung und himmlischen Rückkehr für die Gottgläubigen offenbart hatte und auch über mich, in meinem kurzen Jesu-Erdenleben, wurden absichtlich verfälscht und auf die strengen Vorgaben der damaligen Herrscher und fanatischen Religionsführer ausgerichtet. In diese verfälschten Texte wurden neue angstmachende, einschüchternde Aussagen von Rache und Vergeltung eingefügt. Unter anderem **„Auge um Auge, Zahn um Zahn“ oder „säst du Wind, dann wirst du Sturm ernten“.**

Mit diesen bedrückenden, ängstigenden Aussagen, – es wurden nur zwei von vielen von mir erwähnt –, sollten die zügellos lebenden Gläubigen in Schranken gewiesen werden, damit sie die erfundenen und selbst zurechtgelegten religiösen Gebote angsterfüllt befolgen. Sollten sie diese nicht befolgen, dann drohe ihnen der Zorn Gottes und seine Strafe könnte sie hart treffen.

Doch wenn sie Gutes aussäen – stand in alten religiösen Texten – dann würde sie Gott dafür mit Besitztümern überreich beschenken und nach ihrem Ableben in das Reich Gottes aufnehmen.

Die früheren Gottgläubigen ahnten nicht, welche wahren Absichten die Textverfälscher mit den vielen angstmachenden Aussagen verfolgten, die niemals vom Vater-Ur stammten. Wahrlich, die Absicht der früheren Religionsführer war es – die den weltlichen Herrschern gute Beraterdienste in allen Lebensbereichen leisteten – die Gottgläubigen gefügig zu machen und sich dadurch eigene Vorteile zu verschaffen. Als die gläubigen Menschen immer wieder die angeblich von Gott stammenden Aussagen in den Predigten der Priester hörten, stiegen in vielen Schuldgefühle auf und sie glaubten unter Selbstzwang, unbedingt Gutes tun zu müssen und spendeten viele Gaben der Religionsgemeinschaft, um vor Gott eine gute Ernte aufweisen zu können.

Doch ihre barmherzigen Spenden wurden vordergründig von den Religionsfürsten für prunkvolle Kirchenbauten und eigene Zwecke verwendet, nur wenig davon überließen sie den armen Menschen. So wurde im Laufe der Jahrhunderte manche Religionsgemeinschaft reich an Gütern und Ländereien, und ihr Vermögen nimmt auch heute noch durch großzügige Spenden und Erbschaften von geistig unwissenden Gläubigen zu, obwohl in der Welt Tausende Menschen Hunger leiden und in katastrophalen Lebensverhältnissen dahinkegen. Schon Kleinkinder verhungern und erleiden einen qualvollen Tod. Doch aus himmlischer Sicht ist das nicht ihre Aussaat, auch wenn dies religiöse Fanatiker irregeführt noch glauben und behaupten, denn diese Aussage hat mit der himmlischen Gerechtigkeit, die mit der Barmherzigkeit in Verbindung steht, nichts zu tun.

Wahrlich, in unseren himmlischen Grundgesetzen ist keine einzige Angst machende, drohende, einschüchternde oder strafende Lebensregel oder eine vergeltende Maßnahme enthalten, weil wir diese energieraubenden, lebenszerstörerischen Speicherungen in unserem freiheitlichen himmlischen Lebenssystem nicht besitzen!

Über das angebliche Gesetz von Saat und Ernte wollte ich euch schon längst berichtend offenbaren, doch aus zeitlichen Gründen des Künders war es mir nicht möglich, euch darin einzuweisen. Wie ihr jetzt von mir erfahren habt, wurde dieses von früheren Schriftgelehrten erstmals zur Einschüchterung der Gläubigen verfasst und wird von ihnen heute noch in abgeschwächten Texten empfohlen.

Wahrlich, im Himmelreich verändert sich für die göttlichen Lichtwesen das Leben im Äußeren immer dann, wenn sie innerlich im Dualverbund eine wesentliche Bewusstseinsweiterung erlangt haben. Ist diese vollzogen, dann schwingen sie höher als ihre Planetenmitbewohner und die Gleichheit ist nicht mehr gegeben. Damit haben sie dualweise die Anziehung zum nächsthöheren Evolutionsplaneten einer selbst gewählten himmlischen Ebene erreicht, wie zum Beispiel der göttlichen Barmherzigkeit, die mit der Demut verbunden ist. Auf diesem Planeten dürfen sie freudig neue Lebensaspekte aufnehmen, die zu ihrer Evolution und ihrem Bewusstsein genau passen und damit übereinstimmen. Ihre zurückgelassenen Lebensschönheiten, wie zum Beispiel ein farbenfrohes, leuchtendes Haus, das sie aus verschiedenen Mineralien und ausgesuchten Materialien neu gestaltet hatten und einen schön angelegten Garten, überlassen sie den in der Evolution nachrückenden Wesen. Dankbaren und freudigen Herzens verwalten die nachfolgenden Wesen vorübergehend diese Schaffungen auf ihrem neuen Wohnplaneten. Zu Beginn jedoch verändern und gestalten sie das Anwesen entsprechend ihrem erschlossenen Bewusstsein und nach ihren Wünschen, damit sie sich im Dualverbund für ein oder mehrere Äonen darin wohlfühlen.

Doch nur auf der grobstofflichen Erde kommen menschliche Schaffungen, wie schöne kunstvolle Gebäude und andere Werke in den Zustand des Zerfalls. Manche werden noch renoviert, doch andere abgerissen, weil die Unkosten der Renovierung zu groß sind. Deshalb werden an ihre Stelle neue Gebäude entsprechend der zeitgemäßen Architektur und Technik gebaut. Das von Menschen Erdachte und von Hand und Maschinen Geschaffene ist schon von Anfang an auf Vergänglichkeit und Zerfall ausgerichtet, doch dies gibt es im Himmelreich nicht. Natürlich ändern die himmlischen Wesen dieses und jenes auf dem Planeten, entsprechend ihrem Bewusstsein. Doch es gibt keine vollkommene Erneuerung des Planetenbildes, der Landschaft, der Baukunst und der Lebensweise. Die himmlischen Wesen gehen immer freiwillig auf einen höher schwingenden, lichtvolleren Planeten, um dort den nächsten Evolutionsschritt zu beginnen.

So ist unser himmlisches Leben gestaltet. Es ist immer aufbauend und bewahrend, wogegen das ganze System des irdischen Lebens vergänglich ist. Wenn ihr euer Leben beziehungsweise euren menschlichen Körper von der Geburt bis ins hohe Alter und den Tod betrachtet, erkennt ihr, dass der Mensch wahrlich nur begrenzt lebensfähig ist. Dies kommt davon, weil die früheren Erschaffer des Menschen schon mit Selbstzerstörungsgedanken lebten und ohne Hilfe Gottes die Schaffung selbstständig steuerten. Deshalb ist der Mensch unvollkommen und hat keine dauerhafte Existenz.

Wer sich nun darüber Gedanken machen möchte, ist herzlich eingeladen, tiefgründiger sein eigenes Leben zu betrachten. Wenn er zurückblickt, wird ihm bestimmt bewusst, wie oft er sich schon in Gefahrensituationen befand und wie schnell er sein Leben hätte verlieren können. Dies zeigt ihm die

Unvollkommenheit und selbstzerstörerische Lebensart der Menschheit auf. In vielen Bereichen eures Lebens könnt ihr erkennen, zu welchem Zweck die früheren Fallwesen tatsächlich den Menschen schufen und welche Absichten sie dabei verfolgten.

Auch ich, Christus in Jesus, sah auf meiner Wanderschaft im Irdischen die Partnerschaft als etwas Selbstverständliches und sehr Beglückendes an, trotz der ständigen Flucht vor den heimtückischen Soldaten des Herodes. Mir war es nicht möglich, mit einer geliebten Frau einen Ort zu finden und sesshaft zu werden, da es die äußeren Umstände nicht zuließen. **Aufgrund dieser Umstände für mich eine kurze herzliche Verbindung zweier Menschen, die sich ihre Liebe und Zuneigung auch in der körperlichen zärtlichen Vereinigung schenken, ganz normal. Auch ich lebte kurze Zeit so mit einer herzlichen sanften Frau. Wahrlich, vor Gott gilt ein „freiwilliges Herzensbündnis“ zweier geschlechtlich verschiedener Menschen – Mann und Frau – als eine Dualverbindung, auch wenn sie von beiden oder nur von einem Partner auf eine kurze Dauer des Zusammenlebens gewollt ist. Führen sie eine innige Herzensverbindung miteinander, so können sie in ihrer Freiheit, ohne Einmischung des Gottesgeistes, selbst bestimmen, wie lange sie zusammenbleiben wollen. Leider unterstellen mir heute noch einige religiös hochgestellte und auch geistig orientierte Menschen, dass ich keine Frau wollte und auch keine Absicht hatte, dauerhaft mit ihr zusammenzuleben. Doch das ist ihr großer Irrtum!**

Hätte ich so gedacht oder gelebt, hätte sich mein Inneres Wort aus dem Herzen Gottes verabschiedet, weil ich dann außerhalb des himmlischen Dualgesetzes gewesen wäre. Die Verweigerung einer innigen intimen Freundschaft oder Partnerschaft käme auch aus menschlicher Sicht einer Entsagung oder Kasteiung gleich. Bitte versteht: Mit einer geschlechtlichen Entsagung entzieht ein Mensch seinen Körperzellen die freudigen Gefühle, die sich doch immer nach Herzenswärme, Zärtlichkeiten und höheren Gefühlen aus dem seelischen Herzen sehnen! Ein solch entsagendes Verhalten soll angeblich aus Liebe zu mir, Christus im Ich Bin, gut sein!

Wahrlich, wer dies glaubt, der kennt das himmlische Dualgesetz nicht und unterdrückt auch sein eigenes energetisches Wesen (Seele) aus göttlicher Schaffung. Wüsste er, wie seine reine Seele im himmlischen Dualleben fühlt, käme er zu dem ernststen Entschluss, sich zu ändern.

Bitte macht euch bewusst: **Allein lebende Lichtwesen gibt es im himmlischen Sein nicht! Zur energetischen Auffrischung durch die weibliche und männliche Polarität, die im Lebenskern der Lichtwesen zur Anziehung der Lebensenergien aus der Urzentralsonne notwendig ist, leben die Lichtwesen sowie auch unsere Ureltern immer im Dualverbund. In ihm erleben sie die schönsten und glücklichsten Augenblicke, deshalb könnte sich kein Lichtwesen vorstellen, allein ohne Partner zu leben!**

Doch vornehmlich die tiefgefallenen Wesen wollten keine herzliche Beziehung in einer Dualverbindung, weil sie im Herzen bereits erkaltet waren. Ihre Einstellung lässt es nicht zu, herzlich zu lieben und harmonisch miteinander zusammenzuleben.

Dies wusste ich schon als Jesus von unserem geliebten Vater-Ur, der mich im Inneren Wort genau darüber informierte. Deshalb habe ich mich immer bemüht eine Partnerin unter meinen Begleiterinnen zu finden, die in ihrem seelischen Bewusstsein fast gleich mit mir war. Für die Heilsplanmission hatten wir uns im himmlischen Sein abgesprochen, dass immer mehrere Wesen möglichst aus der gleichen himmlischen Evolutionsstufe inkarnieren, damit wir auch in der Partnerschaft seelisch gleich schwingen und gut miteinander harmonieren und im herzlichen Verbund zusammenbleiben können. Dies gelang uns nicht immer, doch wir hatten die feste Absicht in dieser Art zu leben, weil dadurch viele Spannungen und Missverständnisse aufgrund verschiedener Lebensanschauungen von vornherein verhindert werden konnten.

Wir wussten auch, dass durch eine ungleiche Ehe oder Partnerschaft ein ungleiches Energieverhältnis besteht und deswegen stets der im Bewusstsein höher entwickelte einen großen Energieverlust erleidet, was nach Jahren zu einer ernsten Krankheit führen kann. Ein unterschiedliches Bewusstsein führt durch die menschliche Verschiedenheit zu Spannungen und wird immer ein Hindernis für eine innere herzliche Beziehung sein.

Die energetische Angleichung ungleicher Partner verbraucht Unmengen an seelischen und physischen Kräften, die wir nicht gleich ersetzt bekommen, weil sie die Urzentralsonne durch den Zeit- und Raumunterschied zur Erde (Fallsein) kaum so schnell übertragen kann, wie es für uns zur Heimkehr notwendig wäre. Deshalb versuchten wir, nur mit fast gleich schwingenden Seelen und interessierten Menschen zusammenzukommen, die mit uns ins innere Gottesreich gehen wollten, weil sie von ihrer Seele ein ständiges Sehnen dorthin verspürten.

Ich fühlte mich oft schmerzlich alleine, weil keine passende Frau in meiner Nähe war, die mit mir harmoniert hätte. Die Frauen waren entweder bereits mit einem meiner Begleiter verheiratet oder sie lebten in einer ungleichen Partnerschaft, aus der sie flüchteten, weil sie große Probleme im Zusammenleben hatten. Sie kamen meist mit erregtem Gemüt zu uns und fragten an, ob sie sich uns anschließen dürfen. Dies haben wir ihnen nie verwehrt. Jedoch jene Menschen, die ohne wirkliche Gottverbundenheit und ohne geistige Fortschritte nur mit uns zusammen in einer geistigen Gruppe von Frauen und Männern leben wollten, waren bei uns unerwünscht. Wir wussten genau, wenn sich ein Mensch in unsere geistige Gruppe einschleicht, der launisch ist und große Schwierigkeiten hat, sich in seinem Inneren mit Gott herzlich zu verbinden, dass wir mit diesem später die größten Schwierigkeiten haben würden.

Wir hatten auch untereinander öfter Verständigungsprobleme, doch wir konnten uns immer wieder überwinden, eine Meinungsverschiedenheit friedlich beizulegen. Wenn sich uns geistig interessierte Menschen annähern wollten, versuchten wir durch herzliche Gespräche herauszufinden, ob sie sich bei uns wohl fühlen könnten und wir mit ihnen. Sahen wir bei ihnen einen zu großen geistigen

Bewusstseinsunterschied, dann ahnten wir durch unsere gemachten Erfahrungen, dass sie unsere geistige Entwicklung erheblich stören könnten. Wir wussten auch durch verschiedene Erlebnisse, dass niedringschwingende Menschen uns durch ihr geringes geistiges Wissen und mangelnde Verwirklichung der Gottesgesetze viele Lebensenergien entzogen haben und immer wieder Missverständnisse und Streitigkeiten auslösten. Solche Menschen waren nicht lange bei uns im Zeltlager. Wahrlich, sie hätten sich schwer getan, die uns über mein Inneres Wort neu bekanntgewordenen und berichtigten himmlischen Gesetze und ebenso die durch die Fallwesen veränderten himmlischen Lebensweisen gut zu verstehen. Doch unsere ernste Herzensabsicht war es, dem himmlischen Leben näher zu kommen und in unserer Heilsplanmission erfolgreich zu sein, um die Schöpfung zu erretten. Dies aber hätten sie nicht verstanden.

Um die Schöpfung zu erretten, war es notwendig, so schnell wie möglich Nachschubenergien aus der Urzentralsonne in das Fallsein, vor allem auf den niedrigst schwingenden Planeten, die Erde, zu bringen beziehungsweise sie anzuziehen. Doch dies war nur auf dem Weg über die hochschwingenden Lebenskerne jener himmlischen Wesen möglich, die sich immer wieder zur energetischen Stützung inkarnierten. Da die Energien aus der Ursonne lange Wege aus dem himmlischen Sein überwinden mussten, bis sie im tiefst schwingenden Fallsein ankommen, war es erforderlich, dass ein direkter Weg gesucht wird. Den haben wir gemeinsam im Himmelreich gefunden, indem wir abwechselnd in kleinen und größeren Gruppen in die tiefste Schwingung der Gesamtschöpfung gingen.

Nun schildere ich euch einiges bezüglich Kündern.

Jeder Kündler hat die Freiheit das Gotteswort vor Menschen auszusprechen, doch ich mache sie darauf aufmerksam, dass diese Art der Weitergabe viel mehr menschliche Energien verbraucht, als wenn sie es aufschreiben würden. Das wissen die Wenigsten von ihnen.

Wer von den Kündern die Gottesbotschaften aufschreibt, kommt viel intensiver in sein Inneres hinein, das heißt, er vernimmt mein Ich Bin-Liebewort viel konzentrierter. Die Durchgaben können viel umfangreicher gegeben werden, da den Kündler keine störenden Geräusche von außen beeinträchtigen. Die Botschaften meines Liebegeistes werden dem Kündler zuerst nur grob dem Sinn nach gegeben, da sich seine Gehirnzellen auf neue Gesetzesaussagen umstellen müssen und deshalb ist es vorteilhaft sie aufzuschreiben. Beim Nachlesen auf Hörfehler und Grammatik des geschriebenen Gotteswortes kann mein Liebegeist dem Kündler dann noch Vertiefungen und zusätzliche Verfeinerungen einer Aussage übermitteln.

Bitte stellt es euch so vor: Die gesetzmäßigen Durchgaben aus dem reinen Sein kommen zuerst in der himmlischen Bildersprache im Lebenskern der Seele an, das heißt, sie durchlaufen bestimmte Lichtkanäle in der Seele. Je mehr der Kündler in seiner Seele frei von Verpolungen beziehungsweise Belastungshüllen ist, desto leichter hat es der Gottesgeist, ein klares Gesetzesbild aus unserer Lichtheimat weiterzugeben, das der Kündler dann in seinem Oberbewusstsein empfängt. Sind aber seine Gehirnzellen noch mit viel weltlichem Wissen verunreinigt, so kommen die gesetzmäßigen, energetischen Lichtsignalbilder kaum in

den Gehirnzellen an. Sie werden abgeblockt und formieren sich neu in einer sehr weltlich geprägten Sprache. Der tiefe Sinn einer Botschaft kann nicht richtig durchkommen, weil der Mensch noch zu weltlich eingestellt lebt. Wer als Kündler seine Gehirnzellen schon weitgehend für die himmlischen Lebensgrundgesetze und Eigenschaften geöffnet hat, dem kann ich tiefgreifende Botschaften vom himmlischen Leben übermitteln. Er ist dann in der Lage sie auch menschlich zu verstehen, da er das übermittelte himmlische Wissen, das er tropfenweise von mir erhalten hat, immer wieder mit meiner Hilfe und seiner Seele gut verarbeitet und gesetzmäßig einordnet.

Ihr könnt aus dieser Schilderung erkennen, weshalb ich den Kündlern der Jetztzeit das Schreiben der Botschaften mehr anrate, als sie vor einer kleinen Gruppe von Menschen auszusprechen. Die Kündler vermeiden damit, persönlich hochgehoben zu werden und gehen bei einer Unkonzentriertheit dem hohen Risiko aus dem Weg, das Gotteswort falsch gehört und weitergegeben zu haben.

Dies sind nicht nur Erfahrungen, die ich, Christus im Ich Bin, mit Kündlern bis heute gemacht habe, sondern auch in meinem eigenen menschlichen Leben als Jesus. Doch früher war mir die schriftliche Aufnahme des inspirierten Liebewortes vom Vater-Ur über den Liebeverbund mit der Ich Bin-Gottheit nicht möglich, da mein Mensch dafür zu wenig Kenntnisse besaß. Deshalb überließ ich denjenigen diese freigelegene Aufgabe, die ab und zu bei uns verweilten und gute Schreibkenntnisse hatten. Leider waren unter ihnen auch sehr verstandesgeprägte Menschen, die meine Herzenssprache oft missverstanden. Deshalb gab es bereits damals missverständene Botschafts-Überlieferungen, die sich sehr nachteilig auf das Leben der späteren inneren Menschen auswirkten.

Wer sich nun vorstellen kann, auf welche Weise meine früheren Botschaften weitergegeben wurden, dem wird klarwerden, dass viele von ihnen schon von Anfang an falsch gedeutet und so weiter überliefert wurden. Deshalb sind so viele unwahre Wissensdetails durch absichtliche Fälschungen und fehlerhafte Übersetzungen in den verschieden ausgelegten religiösen Bibeln vorhanden und die darin befindlichen Aussagen werden heute den ahnungslosen Gottgläubigen von geistig unwissenden Schriftgelehrten zum Nachleben empfohlen.

Bei diesem Ausflug in meine Vergangenheit als Jesus habe ich euch Kündlern, die ihr diese Botschaft vielleicht einmal interessiert nachlesen werdet, verständlich machen wollen, weshalb es günstiger ist, das Innere Wort Gottes aufzuschreiben.

Wer sich zum Schreiben des inspirierten Gotteswortes überwindet, der profitiert einerseits davon, da er sich besser auf die Botschaftsmittelungen konzentrieren kann und wenn er möchte, den Liebefluss vorübergehend stoppen kann. Andererseits hat er den Vorteil keine Zuhörer zu haben, die ihn eventuell mit prüfenden Blicken beobachten, ob es sich um einen wahren Kündler handelt oder nicht. Die ständige Beobachtung seiner Person und das sehr kritische Zuhören der Anwesenden empfindet ein Kündler bei der Weitergabe des Inneren Wortes als besonders unangenehm. Durch seine hohe Feinfühligkeit nimmt er jede ihrer erfreuten oder ablehnenden Regungen wahr. Dies kann bei einem Kündler Nervosität und Unsicherheit auslösen und ihn aus der hohen Seelenschwingung bringen. Die Folge ist, dass er entweder

unkonzentriert nur Bruchteile der göttlichen Mitteilung weiterzugeben vermag oder aus seinem Unterbewusstsein zu schöpfen beginnt. Darum empfiehlt mein Liebegeist, Christus im Ich Bin-Liebeverbund den heutigen Kündern, sich zum Schreiben meiner Liebesprache zu überwinden.

Das herzliche Prüfen eines Künders seiner aufgenommenen Offenbarungsworte wird von mir schon befürwortet, denn in der Fallwelt sind wahrlich viele ehemalige Kündler bereits im Unterbewusstsein angelangt. Sie holen daraus Mischgut in Form einer Offenbarung hervor, da sich dort bereits viel geistiges Wissen aus früheren Leben angesammelt hat. Dieser sehr bedauerliche Zustand trifft auf hochmütige Kündler zu, denen ihre ungesetzmäßige Lebensweise noch nicht bewusst wurde, da sie in der Selbsterkenntnis und Überwindung ihrer Fehler und Schwächen stehen geblieben sind.

Nun habt ihr etwas über **das Innere Wort eines Künders** erfahren. Handelt es sich um ein erwähnenswertes Detail, weicht mein Liebegeist manchmal von seiner Schilderung über ein bestimmtes Thema ab, wie zum Beispiel von der Schöpfungserrettung. Diese hinzugefügten Details sind wichtig, um die geistigen Vorgänge bei einer göttlichen Botschaftsübermittlung über die Seele eines Künders besser zu verstehen.

Es ist auch wichtig, dass ihr ein grobes Bild erhaltet, wie wir unseren gemeinsamen Heilsplan erfolgreich auf Erden erfüllten und welche Möglichkeit es gab, die erlösenden Energiefunken aus der himmlischen Urzentralsonne auf die Erde anzuziehen. Ebenfalls ist es für euch gut zu wissen, welche Möglichkeiten überhaupt bestehen, den Seelen-Lebenskern in hohe Schwingung zu bringen und darin zu halten. So könnt ihr auch ein wenig mehr mein irdisches Leben, inkarniert in Jesus, mit den abwechselnden gottverbundenen Begleitern aus dem himmlischen Heilsplan tiefgründiger erfassen.

Nun erhaltet ihr eine genauere Beschreibung, was ein Kündler bei der Aufnahme des Gotteswortes beachten sollte.

Zu meiner Erdenzeit konnten wir über das Innere Wort unseres geliebten Vater-Ur, der aus dem Ich Bin-Liebeverbund zu uns sprach – so wie auch ich Christus jetzt in dieser Botschaft zu euch spreche – wichtige Weisungen erfahren. Wir wurden von ihm über mein inneres Hören und ab und zu durch geschaute Bilder detailliert eingewiesen, wie wir im Liebeverbund gleicher Menschen und Seelen unser ersehntes, für die Schöpfung errettendes Vorhaben, wahr machen könnten. Wir hörten auch, dass wir nur mit gleich ausgerichteten Menschen die Chance hatten, in friedvoller Atmosphäre uns gegenseitig mit Erfahrungen und geistigen Anregungen zu stützen, um dadurch im Bewusstsein zu wachsen. Dabei war es wichtig, dass wir durch unsere Selbsterkenntnis harmonischer, sanfter, herzlicher und demütiger wurden, um dauerhaft friedvoll mit anderen zusammenleben zu können. Wir erkannten, dass solch gute Eigenschaften auf dem Inneren Weg in ein höheres Bewusstsein erforderlich sind. Es wurde uns auch klar, wenn wir unser menschliches Bewusstsein durch die Verwirklichung unseres Wissens über die göttlichen Eigenschaften nicht veredeln, dass dann unsere Seele, die mit dem Menschen energetisch und informativ verbunden ist, nicht in eine höhere Schwingung kommen kann. Deshalb setzten wir uns dieses Ziel und arbeiteten gemeinsam im Liebeverbund daran.

Ich wiederhole zum besseren Verständnis: Unsere Bereitschaft zum geistigen Wachstum war unbedingt erforderlich, um die Urteilchen im Lebenskern der Seele soweit zu bringen, dass sie kurzzeitig in der gleichen Evolutionshöhe schwingen, in der wir vormals im himmlischen Sein lebten. Dies war aber nur in der Gemeinschaft gleichgesinnter, intensiv gottverbundener Menschen möglich.

In der Zeit vor meiner Kreuzigung schafften wir den benötigten erhobenen Seelenzustand zur Anziehung der göttlichen Energien leider nicht, doch es war so im himmlischen Sein abgesprochen und alles dafür vorbereitet. Kurz vor der Inkarnation machten wir uns noch Mut, gemeinsam im Liebeverbund das große schöpfungserrettende Ereignis schaffen zu können. Dies wollte uns jedoch nicht gelingen, da wir ständig auf der Flucht lebten und einige Begleiter nur kurz mit mir zusammen waren, da sie immer wieder zu ihren sesshaften Familien zurückkehren mussten.

Leider braucht der Mensch eine lange irdische Zeit, um aus seinen Erfahrungen in den Höhen und Tiefen seines Lebens geistig zu wachsen und dadurch dem himmlischen Leben näher zu kommen. Bis wir alle begriffen hatten, worum es eigentlich in unserem Leben geht, vergingen viele Jahre. Trotz unseres geistigen Wissens konnten wir die schwere geistige Last auf unseren Schultern nicht erahnen. Wir wussten aus den Botschaften von unserem geliebten Vater-Ur, dass unsere Heilsplanmission sehr wichtig ist, doch erahnten nicht, dass wir diejenigen sind, die das geistig Unvorstellbare schaffen sollten. Deshalb hatten wir es sehr schwer, die wichtigste Aufgabe unseres Lebens geistig zu erfassen. Doch kurz vor meiner Kreuzigung dämmerte es in uns immer mehr, weil wir von unserem geliebten Vater-Ur darauf hingewiesen wurden, dass sich die ganze Schöpfung in Gefahr befindet und kurz vor dem Wendepunkt zur Auflösung steht. Wir begriffen dennoch nicht gleich, was er meinte, da unser Verstand sich nicht vorstellen konnte, dass gerade wir diejenigen sein sollten, denen die Möglichkeit gegeben ist, die Ganzheitsschöpfung zu erretten.

Wir sprachen öfters darüber, doch so recht konnten wir es uns nicht vorstellen und erfassen, was tatsächlich hinter den Andeutungen des Vater-Ur stand und wie ernst die Lage war, in der sich alle Schöpfungswesen befanden. Nach einiger Zeit fingen manche Begleiter aus unserem kleinen Liebekreis zu zweifeln an. Ich konnte ihren Unmut und ihre Ungeduld verstehen. Mir war lange nicht ganz klar, wie die Errettung über unsere Seele stattfinden sollte, obwohl ich nachts öfter aufwachte, wenn ich aus der Seele erklärende Bilder darüber empfing. Diese waren aber sehr verschleiert, da mein menschliches Bewusstsein die umfassenden Mitteilungen der Seele nicht gut übersetzen konnte. Deshalb waren es nur kleine Andeutungen zum Nachdenken. Erst als ich sie immer wieder durchdachte und unseren himmlischen Vater-Ur bat, sie mir nochmals genauer zu erklären, konnte ich es in meinem Bewusstsein besser erfassen. Ich wollte erst nicht glauben, dass wir es sind, die die beiden Urteilchen der Seele in die höchste Evolutionsschwingung bringen sollten. Ich glaubte, dass es anderswo auf der Erde bestimmt Menschen geben müsste, die geistig weiter entwickelt waren als wir und denen dies eher zuzutrauen wäre. Hierin hatte ich mich aber getäuscht, wie ich es später vom Vater-Ur im Ich Bin erfuhr. Das Wissen um die Schöpfungserrettung belastete mich und meine Begleiter aus dem Heilsplan sehr. Bitte versucht euch in unsere Lebenssituation hineinzudenken. Hört ein Mensch erstmals von seiner unvorstellbaren

Aufgabe, dann will er es gar nicht wahrhaben. Er ahnt mit bangen Gedanken, wenn er diese annimmt, dann könnte er versagen.

Nun, daraus seht ihr inneren Menschen der Jetztzeit, dass uns früher das irdische Leben und die zuerst für uns schwerverständlichen göttlichen Durchsagen ebenso massive Schwierigkeiten bereitet haben, auch wenn wir geistig schon ziemlich weit gereift waren. Mir wird von religiösen Führern und gläubigen Menschen nachgesagt, dass ich unfehlbar gewesen sei und alle irdischen Geschehnisse durch meine Hellsichtigkeit im Voraus wusste. Sie unterstellten mir übersinnliche Wahrnehmungen, die ich in Wirklichkeit nie hatte und sie glaubten, dass ich ein Übermensch gewesen wäre, der jeder Gefahr aus dem Wege gehen konnte. Wäre dies der Fall gewesen, dann wäre ich nie in Gefangenschaft geraten und hätte die Kreuzigung nicht erleiden müssen. Das war das Grausamste, was einem Menschen mit seiner Seele passieren kann. Die Schriftgelehrten verdrehten in der Vergangenheit die Berichte über mein Leben derartig, dass kaum noch etwas darin der Wahrheit entspricht.

Ich sollte nach ihren Beschreibungen für alle Zeiten ein übersinnlicher Volksheld und Gottmensch für die christlich orientierten, gläubigen Menschen sein und von ihnen als Mitregent der Schöpfung persönlich angebetet werden. Dies entspricht nicht der himmlischen Gegebenheit, weil ich mit allen Schöpfungswesen in der gerechten Gleichheit lebe und weder die Schöpfung noch ein Wesen persönlich führe. In unserem himmlischen unpersönlichen Leben ist nur die Ich Bin-Gottheit (Urgeist) in der Urzentralsonne, nach dem Schaffungswunsch aller himmlischen Wesen, weisungsbefugt. Die Verfälschung meines irdischen Lebens als Jesus gelang den früheren Schriftgelehrten und Übersetzern vortrefflich.

Fortsetzung im Teil 6

Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

- Teil 5 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

– Teil 4 –

Wir wollten keine Eindringlinge in ihrem Fallreich sein, sondern unauffällige, demütige und herzensfrohe Helfer, jedoch keine Diener ihrer ausnützenden Lebensweise. Das heißt, wir beabsichtigten nur untereinander von den himmlischen Lebensregeln und zartfühlenden und edlen göttlichen Eigenschaften Zeugnis abzugeben! In keiner Weise hatten wir vor, ihr ungerechtes Lebensprinzip anzunehmen. Um nicht in ihre niedrige Lebensweise abzufallen, war in unserer Planung vorgesehen, demütig im Hintergrund zu leben und zu versuchen, uns untereinander zu helfen. Niemals hatten wir im Lebensbereich der tiefgefallenen abtrünnigen Wesen vorgesehen, religiöse Gruppen und größere Religionsgemeinschaften zu gründen. Dies wäre für uns schon eine Einmischung in das irdische Lebensprinzip der Menschen und ihrer Seelen aus dem Fall und eine grobe Verletzung des göttlichen Freiheitsgesetzes.

* * *

Botschaftsthemen:

Die himmlische Heilsplanmission auf Erden wird immer noch von gottverbundenen Menschen missverstanden.

Was ist bezüglich anders denkenden Planetenbewohnern, ohne Einmischung in ihre Freiheit, zu beachten.

Wie Bindungen und Vorstellungen verhindern, dass der freie himmlische Liebegeist Menschen beschützen und ihnen helfen kann.

Erklärende Bitte von Christus an die offenherzigen Menschen, auf ihre Energien zu achten und die Liebe vor allem unter ähnlich Gesinnten zu leben.

Fortlaufender Lebensspeicherungsvorgang im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein sowie in der Seelenpartikelumhüllung.

Wie aus diesen Speicherungen mit den ursprünglich vorhandenen himmlischen Lebensinformationen im Seelenpartikel unterschiedliche Reaktionen, wie Wut, bzw. heftige Spannungsentladungen entstehen.

Schilderung über das Weinen bzw. Tränenvergießen.

Hinweise zum Einordnen medialer Botschaften verschiedener Künder anhand von Sinn und Tiefe der Gesetzeserklärungen.

Wie die Annahme, der Gottesgeist lenke uns notfalls über die Zulassung von Leid und Schmerz auf den rechten Weg, nicht zur himmlisch barmherzigen Eigenschaft passt.

* * *

Fortsetzung der Botschaft Teil 4:

Ihr heimkehrwilligen Menschen, ich bitte euch als euer himmlischer Bruder Christus, seht hinaus in diese Welt der Abartigkeiten, ständigen kriegerischen Auseinandersetzungen der gewalttätigen Menschen mit herzerschütternden Grausamkeiten, in der geistig irregeführte Menschen und ihre Seelen schon über Jahrtausende in Angst, Entsetzen und Verzweiflung gebracht werden und ein nicht zu überbietendes Herzensleid erleben, ohne dass sie jemals eine Aussicht auf ein besseres Erdenleben hätten. Die leidgeplagten geistig unwissenden Menschen sind immer noch ahnungslos davon, dass dies alles von den unverbesserlichen, geistig tief gefallen Wesen (Menschen und Seelen) aus dem Hintergrund hervorgerufen und gesteuert wird, die in dieser Welt erbarmungslos herrschen. Sie glauben irrtümlich in ihrem Wahn und in ihrer geistigen Umnachtung immer noch – trotz unserer gemeinsam gelungenen himmlischen Heilsplanmission, der Errettung der Schöpfung vor über zwei Jahrtausenden – dass es ihnen durch ihre verursachten Grausamkeiten in der Welt möglich wäre, ihre völlig degenerierte und kraftlose Seele in nur kurzer Zeit in die Selbstzerstörung zu bringen, wodurch ihnen die beabsichtigte Schöpfungszerstörung bald gelingen könnte. Wie sie die Schöpfungszerstörung einst planten und was sie heute in dieser Welt noch alles dafür unternehmen, das habe ich schon in anderen Botschaften ausführlich geschildert, deshalb wiederhole ich diese Offenbarungsdetails nicht mehr und bitte um euer Verständnis.

Wahrlich, die hinterlistigen, unbarmherzigen und zerstörerischen erdgebundenen Seelen steuern rücksichtslos die ahnungslosen Menschen, die sich in ihrer gleich niedrigen Schwingung befinden, fast wie Marionetten in Leid und Verderben. Ich kann den ahnungslosen Menschen nicht helfend beistehen und sie vor ihnen schützen, weil sie außerhalb meiner himmlischen Reichweite in einer sehr niedrigen Weltschwingung leben. Dagegen wisst ihr himmlischen Heimkehrer schon von mir, dass diese himmlisch ferne Welt der Täuschungen und Abartigkeiten hauptsächlich von energielosen dunklen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits beherrscht wird. Sie warten im Unsichtbaren wie hungrige Tiere auf eine Möglichkeit, um im menschlichen Geschehen eine Energiebeute zu sichten. Da sie im feinstofflichen Jenseits ohne Zeitgefühl leben, macht es ihnen nichts aus, zu warten, bis sie in die Seelenaure der Menschen gewaltsam eindringen können, die vorübergehend eine niedrige Schwingung, also eine negative Ausstrahlung besitzt. Ihre Rechnung geht auch bei den ziellos lebenden Heilsplanwesen auf, die nicht wissen, wie wichtig ein Tag zur Wesensveredelung für sie und die Seele auf dem Weg zurück in ihre himmlische Lichtheimat ist.

Doch die labilen weltbezogenen Menschen spricht mein Liebegeist über einen stabilen Künder nicht an, sondern die geistig erwachten, gutherzigen gottverbundenen Menschen, die sich durch Veredelung ihrer unschönen Wesenszüge geistig weit ins innere göttliche Leben der reinen himmlischen Lichtwesen vorgewagt haben. Sie sind himmlische Licht- und Energieüberbringer für die Erde und ihre Bewohner, und nach ihnen trachten und suchen die hinterlistigen bössartigen Seelen aus dem Fall und versuchen sie zu verführen, damit sie vom inneren göttlichen Licht abgehalten werden und nicht weiter auf dem Inneren Weg vorwärtskommen. **Die himmlischen Getreuen, es sind herzensgute Menschen die ehrlichen**

Herzens die himmlische Rückkehr durch ihre Wesensveredelung beabsichtigen, möchte ich, Christus, immer vor hinterlistigen Seelen und Menschen schützen, doch sie machen es mir schwer oder unmöglich, weil sie sich viele Bindungen und falsche Lebensanschauungen auferlegt haben.

Kommen sie doch noch zu lebenswichtigen geistigen Erkenntnissen, wie sie sich z.B. aus einer ungleichen Partnerschaft befreien könnten, um mir geradlinig nachzufolgen, dann lassen sie sich vom niedringschwingenden Partner, von weltlichen aber auch gottverbundenen Menschen oder von Familienangehörigen einschüchtern und massiv beeinflussen.

Gerade gottverbundene Menschen sollten soweit gereift sein, einen Menschen zu verstehen, der sich aus einer ungleichen Partnerschaft befreien will. Stattdessen kommt es vor, dass sie ihn warnen und ängstigen, wenn er seinen Trennungsschritt wahr machen sollte, gehe er schlechten Zeiten entgegen. Das ist der Grund, warum manche verunsichert sind und zuletzt wieder in die Hände des ungleichen Partners zurückgehen. Doch solche Impulse habe ich ihnen nicht eingegeben. Wer wird es dann wohl gewesen sein? Die Antwort darauf finden diejenigen selbst, die wenigstens noch selbstherrlich sein können.

Wer hilfesusuchenden, gottverbundenen Menschen falsche Weisungen gibt, wodurch sie sich nicht mehr geistig weiterentwickeln können, der ist wahrlich noch sehr weit vom inneren Leben meiner Liebe entfernt. Für ihn ist die geistige Weiterentwicklung der Seele noch nicht vordergründig, da er sich noch zu sehr an den Meinungen der Weltmenschen orientiert und diese wichtiger nimmt.

Wer sein erschlossenes Bewusstsein für mich, Christus im Ich Bin, geöffnet hat, dem wird es möglich sein sich selbst zu überwinden, um Weltmeinungen den Rücken zu kehren. Dies schafft er aber nicht, wenn er weiter zweigeteilt bleiben möchte. Es sollte ihm schon einleuchten, dass durch seine traditionellen weltlichen Meinungen, die er an andere als Warnungen und Ratschläge weitergibt, nicht mit den himmlischen Lebensregeln übereinstimmen können.

Doch wer mir im Inneren nahe ist, wird zuerst einen Ratschlag aus seinem eigenen Herzen erfüllen wollen. Dann kann er nicht anders, als die geistige Weiterentwicklung eines Menschen und vor allem seiner Seele zu befürworten. Er unterdrückt seine inneren gottgewollten Empfindungen nicht, auch wenn er weiß, dass eine partnerschaftliche Trennung immer mit größeren äußeren Schwierigkeiten und eventuell mit Herzensleid verbunden ist, da die Weltmenschen mit ihren Gesetzen alles dafür getan haben, das Leben der himmlischen Rückkehrer zu erschweren. Das ist nun mal die Welt der tiefgefallenen Menschen und Seelen. Die Menschen sollten Angst vor Trennungen bekommen, da Ängste ihnen wieder Negativenergien auf Umwegen bringen. Ihnen kann ich auch nicht gut zureden, da sie meine Liebestimme nicht hören und ertragen wollen. **Nur die demütigen und herzlichen Menschen kann ich in der dunklen Welt erreichen.** Dies ist wahrlich eine schmerzliche Tatsache für meinen Liebegeist und alle himmlischen Wesen!

Deshalb bitte ich euch, Christus im Ich Bin, werdet wieder herzensoffen für eure Brüder und Schwestern, die mit euch aus dem Himmelreich gingen. Untereinander solltet ihr Zeugnis meiner Liebe geben. Im „himmlischen Heilsplan“ gibt es keinen einzigen Hinweis zu einer aufopfernden Hilfe und Liebebezeugung an die tiefgefallenen Menschen und Seelen, die euch schon bei Erwähnen der

„Herzensliebe“ verschmähen und sich über meinen Liebegeist lustig machen. Ihnen kann ich im Moment nicht helfen, da sie mich ablehnen. Sie haben ihre eigenen unsichtbaren Helfer, die sie aber dann im Stich lassen, wenn ihnen der Mensch unwichtig erscheint, da er ihnen kaum mehr Energien auf Umwegen liefert. Solche unverbesserlichen Menschen und Seelen sind nicht in der Lage meinen Liebegeist wirken zu lassen, da ihr Stolz und Hochmut und ihre abartigen Handlungen es nicht zulassen. Wann sie zur Vernunft und Umkehr kommen, das liegt in ihrem freien Ermessen, da ich sie durch die absolute Freiheit aller Schöpfungswesen nicht bedrängen darf. Dies gilt für die gesamte Schöpfung, ganz gleich, wo sich die Wesen zurzeit aufhalten.

Mein Liebegeist sprach es öfters an, was in unserem Heilsplan für die reinen himmlischen Wesen, in ihrer gefährlichen Mission auf der Erde, vorgesehen war. Bei unserer Vorbereitung wussten wir, dass die tief gefallenen Menschen und unsichtbaren Seelen unserem gewohnten herzlichen Zusammenleben des himmlischen Seins ablehnend gegenüberstehen werden. Wir wussten aber auch, dass unsere gefährliche Mission von ihnen unerwünscht war und massiv behindert wird, da sie ihre hochmütige und herrschsüchtige Lebensweise nach wie vor leben wollten. Wir nahmen uns vor, ihr ungesetzmäßiges und unwürdiges Lebensprinzip zu respektieren, das sie untereinander leben, da wir das himmlische Freiheitsgesetz immer beachten wollten.

Wir wollten keine Eindringlinge in ihrem Fallreich sein, sondern unauffällige, demütige und herzensfrohe Helfer, jedoch keine Diener ihrer ausnützenden Lebensweise. Das heißt, wir beabsichtigten nur untereinander von den himmlischen Lebensregeln und zartfühlenden und edlen göttlichen Eigenschaften Zeugnis abzugeben! In keiner Weise hatten wir vor, ihr ungerechtes Lebensprinzip anzunehmen. Um nicht in ihre niedrige Lebensweise abzufallen, war in unserer Planung vorgesehen, demütig im Hintergrund zu leben und zu versuchen, uns untereinander zu helfen. Niemals hatten wir im Lebensbereich der tiefgefallenen abtrünnigen Wesen vorgesehen, religiöse Gruppen und größere Religionsgemeinschaften zu gründen. Dies wäre für uns schon eine Einmischung in das irdische Lebensprinzip der Menschen und ihrer Seelen aus dem Fall und eine grobe Verletzung des göttlichen Freiheitsgesetzes.

Unser himmlisches Gesetz, auch Lebensregeln genannt, erlaubt es nicht, dass Bewohner eines außerhimmlischen Planeten mit einem ganz bestimmten Bewusstsein und Evolution durch reine himmlische Wesen gestört werden. Dies sollte auch von den inkarnierten Heilsplanwesen unbedingt beachtet werden! Was ist nun aus diesem Vorsatz geworden? Schaut euch in dieser Welt um, dann könnt ihr erkennen, in welche Richtung sich viele Heilsplanwesen verlaufen haben.

Wahrlich, vom himmlischen Heilsplan ist von ihnen nur wenig umgesetzt worden. Sie missverstanden und erkennen bis in die heutige Zeit nicht ihre irdische Mission, da sie sich von den fanatischen tief gefallenen inkarnierten Menschen und ebenso von den jenseitigen erdgebundenen Seelen aus den religiösen Bereichen in die Irre führen ließen. Wenn ihr in die Vergangenheit blickt, entbrannte immer wieder ein

verheerender religiöser Machtkampf zwischen den abtrünnigen religiös gebundenen Wesen und den geistig verirrten Heilsplanwesen. Die abtrünnigen Wesen verteidigten ihren planetarischen Lebensbereich seit ihrer geschaffenen Scheinwelt immer mit unbarmherzigen Gewalthandlungen.

Im Gegenzug kämpften auch die mir nachfolgenden religiösen Menschen unbarmherzig, obwohl sie sich auf Erden nur vorübergehend gastweise aufhalten wollten, um die Menschen und Seelen energetisch über ihren hochschwingenden Seelenwesenskern zu stützen. **Obwohl sie über die himmlische Barmherzigkeitseigenschaft und Gewaltlosigkeit bescheid wussten, dass das Leben jedes Wesens das Wichtigste und Kostbarste ist und herzlich behandelt und immer bewahrt werden sollte, hinterließen sie auf der Erde großflächige schreckliche Verwüstungen und begingen unzählige, unbarmherzige Handlungen!**

Das was die nach außen geführten Menschen aus dem Heilsplan, die von dunklen religiös fanatischen Menschen aus dem Fall angeführt wurden, in **abscheulichen Kreuzzügen** verursachten, ist doch nicht für unsere Heilsplanmission ausgemacht worden! Versucht es bitte nach unseren gemeinsamen herzlichen Lebensgesetzen einzuordnen. Die Kriege der früheren Christen sowie der einstigen Juden waren wahrlich eine brutale Einmischung im Territorium der im Bewusstsein tief gefallenen himmlisch-abtrünnigen Wesen, die bis zum Ende der abgemachten Fallzeit das Recht haben, ihr Planetenleben so zu gestalten, wie sie sich es vorstellten und realisiert haben, auch wenn sie ständig gegen unsere friedvollen, freiheitlichen und gerechten Lebensregeln in Wesensgleichheit verstoßen.

Doch dies verwechseln heute noch die gottverbundenen Menschen, weil sie ständig von dunklen erdgebundenen Seelen angestachelt werden, in anderen Ländern einzugreifen, um die unterentwickelten Völker gewaltsam im Bewusstsein zu verändern. Sie werden erneut in Kampf und Leid geführt. Bitte haltet euch hier heraus und denkt um.

Viele herzliche gottverbundene Menschen haben eine innere Seele, die einst für den Heilsplan aus dem himmlischen Sein ausgegangen sind, jedoch heute noch sehr weltinteressiert leben, aufgrund dessen besteht für sie die Gefahr, dass sie immer mehr die Denk- und Lebensweise der niedrigen weltbezogenen Menschen aus dem Fall übernehmen. Haben sie ihre weltliche Einstellung erst einmal angenommen, dann werden sie große Mühe haben, sich von ihren gewalttätigen Entscheidungen zu distanzieren. Dies bedeutet, sie werden von den politischen ungerechten Meinungen der Menschen aus dem Fall so massiv beeinflusst, dass sie unsere milde und herzliche himmlische Lebensweise und sanften Eigenschaften auf die Seite schieben. **Es kann dann eventuell soweit kommen, dass sie eine angeblich gerechte Gewalthandlung befürworten. Das ist wahrlich ein grobes Vergehen gegen die himmlischen gerechten und gewaltfreien Lebensgesetze, wenn sie gewaltsamen, unbarmherzigen Handlungen gegen andersdenkende Menschen zustimmen, diese unterstützen oder selbst mit dabei sind.**

Als euer himmlischer Bruder Christus warne ich euch, von solchen Vorhaben abzulassen, jene Menschen zu bekehren, die nichts von Gott und unserem himmlischen Leben wissen wollen. Lasst sie so leben, wie sie sich dies vorstellen. Greift auch nicht in ihr Leben ein, wie mit öffentlichen Parolen und Werbungen für

ein himmlisches Leben. Dies war niemals für unsere Heilsplanmission vorgesehen, da solch ein Verhalten außerhalb des Gottesgesetzes liegt.

Würde ich über einen treuen Kündler solch ein ungesetzmäßiges Vorgehen befürworten oder verlangen, dann verstieße mein himmlisches Lichtwesen Christus im Ich Bin gegen unser Einheitsgesetz der Freiheit und Unabhängigkeit aller Schöpfungswesen. Damit wäre es das Ende meines Liebeverbundes mit der Ich Bin-Gottheit, dem auch die Schöpfungseltern und mein Dual angehören. Unseren Ich Bin-Liebeverbund mit der Ich Bin-Gottheit wollten alle himmlischen Wesen, dadurch ist es uns möglich, uns über alle Aktionen im himmlischen und außerhimmlischen Sein zu informieren und uns über das Allbewusstsein der Ich Bin-Gottheit allen Lebewesen in der Bildersprache mitzuteilen – so wie ich jetzt, über das seelisch-menschliche Bewusstsein des Kündlers, die geistig herzenoffenen Menschen anzusprechen versuche.

Wahrlich, ein gewaltsamer Eingriff in die Fallwelten würde ein unendliches Chaos in der Ganzheitsschöpfung hervorrufen. Bitte versteht richtig: Würde mein Liebegeist nur einmal ein himmlisches Gesetz missachten, das wir uns gemeinsam für alle Ewigkeit schufen, entstünde eine verheerende Unordnung im ganzen Schöpfungsall. Dies würde die Ich Bin-Gottheit und ebenso kein Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund mit dem unpersonifizierten Gottheitswesen in der Urzentralsonne tun, da wir alle in unserem Lebenskern gegen Gesetzesverstöße abgesichert sind.

Keine der unzähligen himmlischen, genial ausgelegten Gesetzmäßigkeiten, die im größten universellen Speicher der Urzentralsonne programmiert sind und von der Ich Bin-Gottheit verwaltet werden, können einfach auf die Seite gestellt werden, da zu der Veränderung einer Gesetzmäßigkeit, nach Einweisung der Ich Bin-Gottheit, die Zustimmung aller himmlischen Wesen erforderlich ist, die immer in einer demokratischen Abstimmung erfolgt und entsprechend der Mehrheit, dann zu den vorhandenen Gesetzen aufgenommen wird.

Sollte jedoch eine Gesetzmäßigkeit überholt bzw. eine Erweiterung nötig sein, da wir neue Erkenntnisse in unserem Evolutionsleben dazugewinnen durften, dann berücksichtigen wir alle Schöpfungs-Lebensverhältnisse und entscheiden gemeinsam, ob es möglich ist, die bestehende Gesetzmäßigkeit ohne Komplikationen zu ändern oder zu erweitern. Doch solange außerhimmlische Welten existieren mit veränderten Teilchenspeicherungen und neuen himmlisch fernen Funktionen, die von den abtrünnigen Wesen auf ihre gewünschten ungesetzmäßigen Lebensweisen programmiert wurden, wird Gott im Ich Bin und auch kein himmlisches Wesen die außerhimmlischen Gesetzmäßigkeiten zu verändern versuchen, da dies schon eine grobe Verletzung gegen das Leben der vom himmlischen Sein weit abgefallenen Wesen wäre. Deshalb wird es nicht dazu kommen, dass jemals die Ich Bin-Gottheit eigenmächtig im Fallsein eine Änderung ihrer bestehenden Gesetze vornimmt, auch wenn auf Erden ein großes Chaos herrscht. Könnt ihr die Gesetzesschilderung meines Liebegeistes nun verstehen?

Nochmals zurück zur Heilsplanmission auf Erden. Mein Liebegeist des Christus im Ich Bin bittet euch inkarnierte Heilsplanwesen, sich nicht zu sehr mit den tiefgefallenen Menschen abzugeben, denn dies kostet euch viele Lebensenergien. Ihr braucht sie sehr für euer tägliches Leben, da die Welt immer weiter

in der Schwingung und auch energetisch absinkt. Wer nicht selbstverantwortlich und gut mit seinen Lebensenergien haushaltet, der wird es bald zu spüren bekommen, da seine Seele sich des Nachts nicht mehr viele Energien über ihren Lebenskern für ihren neuen Tag bei mir abholen kann. Dies liegt daran, weil sie durch ihren Menschen in der Schwingung absinkt, der indirekt mit dem materiellen Geschehen der Weltmenschen verbunden ist, da diese immer mehr durch abartige, egoistische und chaotische Lebensweisen, Aggressionen, Ängste und Herzensleid in der Schwingung abfallen. Sie übertragen ihre niedere Schwingung auf die Elemente der Erde und sogar weiter in das ganze Sonnensystem. Dadurch kann die Seele in der Nacht nicht mehr hoch genug schwingen, um in meine göttliche Lichtnähe zu kommen. Dies bedauert sie sehr, weil sie dadurch ihrem Menschen weniger Tagesenergien als Nachschub übertragen kann.

Dies wissen viele innere Menschen noch nicht, deshalb bitte ich sie, diese Energie-Gesetzmäßigkeit mehr zu beachten, zum Wohl ihrer Seele und ebenso ihres Körpers, der nur gesund bleiben kann, wenn er genügend Energien in den Zellen zur Verfügung hat. Bitte bedenkt meine Herzensbitte aus dem göttlichen Ernst, dann werdet ihr vielleicht die Ratschläge meines Liebegeistes verstehen können. Das wünsche ich mir so sehr, als euer himmlischer Bruder Christus aus der Ich Bin-Gottheit für die himmlischen Heimkehrer.

Ihr herzenoffenen Menschen: Liebt euch untereinander mit meiner Ich Bin-Liebe aus unserem größten Schöpfungsherzen der himmlischen Urzentralsonne. Ich biete sie euch über eure Seele an, damit ihr energiereich seid und euch wohlfühlt, aber auch dazu, dass ihr euch friedvoll und herzlich für das Himmelreich einsetzen könnt. Dies jedoch tut unauffällig und demütig, ohne persönliches Aufsehen. Es ist eine herzliche und ernste Bitte an euch gottverbundene Menschen, die herzlich sehndend die himmlische Rückkehr anstreben!

Nun versuche ich, Christus, euch weitere winzige Aspekte des himmlischen Lebens und des Fallseins näherzubringen. Hinzu möchte ich euch auf einzelne Gesetzmäßigkeiten aufmerksam machen, die auf bestimmte Funktionsweisen programmiert und im himmlischen Sein oder in den außerhimmlischen Welten unterschiedlich wirksam sind.

Ich schildere euch nun eine Gesetzmäßigkeit, die in eurer inneren Seele und in eurem menschlichen Bewusstsein wirksam ist.

Versucht euch Folgendes vorzustellen: Die unzähligen Seelenpartikelchen eures inneren Energiekörpers sowie auch die Zellen eures Ober- und Unterbewusstseins ziehen magnetisch alle von außen kommenden Informationen sowie eure Empfindungen, Gefühle, Gedanken, Worte und Verhaltensweisen zur Speicherung an sich. Das bedeutet, dass die Speicher des menschlichen Ober- und Unterbewusstseins, aber auch des seelischen Bewusstseins jederzeit Energieteilchen mit Daten aus verschiedenen Lebensbereichen des Menschen magnetisch anziehen, die dann entsprechend dem gleichem oder ähnlichem Aussagesinn und ihrer Schwingung darin sortiert und abgelegt werden. Alle gespeicherten Daten bilden ein selbstständiges Energiefeld, dieses das menschliche und seelische Bewusstsein mehr

oder weniger, je nach Größe des Speichervolumens, beeinflusst und in eine positive oder negative Lebensweise zu steuern versucht.

Stellt euch noch Weiteres vor: Im ganzen seelischen Energiekörper, der eurem menschlichen Wesen in der äußeren Struktur ähnelt, sind vom Kopf- bis zum Fußbereich andere gespeicherte Seelen- bzw. Lichtpartikelchen fest angeordnet. Sie stehen in ihrem Kern mit den himmlischen Lebensgesetzen in Verbindung. Diese bestehen aus sieben verschiedenen Grundeigenschaften und Wesensarten, die nochmals mit sieben weiteren ähnlichen und erweiterten Lebensweisen verbunden sind. **Wahrlich, ein reines himmlisches Lichtwesen ist nach dem Schaffungsprinzip der himmlischen Schöpfung aufgebaut und mit ihr energetisch verbunden.**

Werden die energetischen Partikelchen der Seele, welche mit Funktions- und Ursprungsinformationen des himmlischen Lebens gespeichert wurden, mit ungesetzmäßigen des Fallseins Schicht für Schicht überdeckt, gelangen sie nach und nach in niedrigere Schwingung. Treffen nun hochschwingende Energieteilchen mit solchen von enorm niedriger Schwingung aufeinander, kommt es zu einer unangenehmen Reaktion, bzw. zu einer energetischen Entladung.

Dazu gebe ich euch ein weiteres Beispiel:

Zwei gottgläubige Menschen mit unterschiedlichem Bewusstsein wissen voneinander, dass keiner dem anderen treu ist. Da sie eine herzenskühle Partnerschaft führen, nehmen sie an, dass ihnen eine sogenannte offene Partnerschaft gut tut, in der jeder ab und zu fremdgeht und dies keinem schadet. Sie halten an ihrer Partnerschaft weiterhin fest, da sie finanziell voneinander abhängig sind und glauben sich selbst täuschend, in einigen Lebensbereichen gut zu harmonisieren und sind froh, dass keiner den anderen in seiner Freiheit einengt.

Wahrlich, so eine Freiheit ist aber auf Sand gebaut, wenn sich zwei Menschen etwas vormachen, um sich noch ihre weltlichen Wünsche und körperlichen Freuden außerhalb ihrer Partnerschaft zu erfüllen. Wer so eine herzenskühle Partnerschaft mit Fremdgehen befürwortet, der kann wahrlich keinen Menschen aus dem Herzen lieben oder sich ihm aus seinem Herzensgefühl körperlich verschenken, weil er nur an seine Befriedigung denkt. Solch egoistische Menschen sind noch lange nicht mit ihrer Seele auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat. Sie haben sich eine Scheinehe aufgebaut, die irgendwann in die Brüche gehen wird und ihnen viele Lebensenergien kostet, die ihre Seelen im Jenseits nicht so schnell von der Ich Bin-Gottheit, in Verbindung mit der Urzentralsonne, zur energetischen Aufladung bekommen können.

Untreue ist aus der himmlischen Sicht ein Missbrauch des Vertrauens der Partner zueinander sowie das überdecken des Ehrgefühls bei sich selbst und Unehrllichkeit dem Partner gegenüber, und ist dazu ein Vergehen gegen das himmlische Freiheitsgesetz der Duale. In unserer himmlischen Gesetzmäßigkeit der Wesensfreiheit heißt es, dass alle reinen Lichtwesen sich in jeder Lebenssituation immer vertrauen können. Die Treue ist eine edle himmlische Eigenschaft, die Vertrauen schafft. Ohne sie wäre eine wahre Herzensverbindung der Duale nicht möglich!

Wahrlich, ein Leben wie es die Menschen führen, die sich traurigerweise untreu und betrügerisch in einer Partnerschaft zueinander Verhalten, kennen wir himmlische Wesen nicht, obwohl wir vollkommen frei sind.

Die Dualpartnerschaft ist, ebenso wie alle anderen Lebensbereiche, dem himmlischen Freiheitsgesetz zugeordnet. Deshalb missbraucht ein Mensch durch sein herzloses Verhalten nicht nur das Vertrauen des Partners, sondern verstößt auch noch gegen die göttliche Freiheit.

Im Zusammenhang mit der Untreue schildere ich euch himmlischen Heimkehrern ein weiteres Beispiel:

Einer ist in der Partnerschaft untreu und eigensüchtig, doch der andere ist ein herzensguter gottverbundener Mensch und ahnt nicht, dass der Partner ihn heimlich betrügt. Der geistig weiterentwickelte Partner spürt von innen, dass er seinem Partner treu sein möchte, weil er ihn ehrlichen Herzens liebt und niemals auf den Gedanken kommen würde, ihn zu betrügen. Doch eines Tages kommt er seinem untreuen Partner auf die Schliche und stellt ihn zur Rede. Aus himmlischer Sicht sollte er den Untreuen in einem Gespräch, ohne ihn zu belehren, mit einem ernsten Ton darauf aufmerksam machen, dass er sein schlimmes betrügerisches Verhalten überdenkt, es herzlich bereut und ihn um Verzeihung bittet. Sollte er sich nicht ändern und sein Fremdgehen beenden, dann sollte ihm der treue Partner wissen lassen, dass er nicht mehr bereit ist, weiterhin mit ihm zusammenzuleben. So sollte aus himmlischer Sicht die gesetzmäßige Reaktion des treuen Partners sein.

Doch meistens kommt es in ungleichen Partnerschaften, wo sich einer das Recht nimmt seinen treuen Partner zu betrügen, zu herzerreißenden Szenen. Wenn der Betrogene den Betrüger auf sein schlimmes Fremdgehen ernsthaft und ermahrend anspricht, gefällt dies dem unehrlichen Partner nicht und es bricht aus ihm plötzlich ein aggressiver Wortschwall hervor. Er kann nicht mehr in ruhigem Ton sprechen, beschimpft seinen Partner und wirft ihm vor, dass er unfrei eingestellt lebt und nicht mit der Weltzeit geht.

Was geschieht dabei im Unsichtbaren?

Im Augenblick der Ermahnung vernimmt der belastete Mensch im Oberbewusstsein die hohen Wortschwingungen des unbelasteten Gesprächspartners. Dieser ist frei von seelischen Belastungen der Untreue, deshalb spricht er ernste, jedoch gesetzmäßige Worte aus. Der massiv belastete Partner bringt jedoch nur niedrigschwingende selbstsüchtige Äußerungen hervor. Er vernimmt im Oberbewusstsein die gesetzmäßigen Wortschwingungen seines Partners, es sind hochschwingende Energieteilchen, als unerträgliche Vorwürfe und es kommt in ihm zum Wutausbruch.

Wahrlich, je mehr Belastungen bzw. negative Hüllen gegen das himmlische Freiheitsgesetz über die Seelenpartikel gestülpt sind, desto mehr nimmt die Aggression des Menschen zu. In diesem Fall war die Folge ein lautstarker Wutausbruch.

Es können unterschiedlich negative Reaktionen bei den Menschen festgestellt werden, da ein jeder Mensch sich ein anderes Verhalten zur Mitteilung angeeignet hat. Manche Menschen, die schwer in einem himmlischen Lebensbereich belastet sind, reagieren auf die Bemerkung eines anderen, der gar keinen Unfrieden stiften wollte, ganz wütend, und danach gehen sie in Selbstmitleid über. Da Selbstmitleid aus

dem Verstand kommt, kann das folgende laute Weinen eines Menschen nicht aus dem seelischen Herzen stammen.

Jeder von euch Menschen hat öfter aus verschiedenen Gründen geweint. Manche vergossen zum Beispiel Tränen wegen ihrer Traurigkeit, weil sie einen lieben Menschen durch sein Ableben verloren haben, oder weinten vor großer innerer Freude, weil sie überraschend von einem für sie bedeutenden Ereignis erfuhren, das nicht nur ihren Menschen, sondern auch ihre Seele in ein erhobenes Glücksgefühl versetzte.

Wenn ihr einen Erinnerungsrückblick in eure Vergangenheit macht, wo ihr in einer Situation über etwas geweint habt, werdet ihr jetzt im Nachhinein feststellen, dass es ein unterschiedliches Tränenvergießen bzw. Weinen gibt. Weint der Mensch leise, weint das Herz seiner Seele ergriffen mit. Bei lautem Weinen, mit viel selbstbemitleidendem Gerede dabei, kommt es aus dem berechnenden Verstand, der durch das Weinen immer etwas Bestimmtes bei den Anwesenden erreichen will. Diese kurze Schilderung kann euch helfen, auf die Schliche eines früheren ungesetzmäßigen Verhaltens zu kommen, vorausgesetzt, ihr seid auf dem Inneren Weg selbstehrlich, um geradlinig in eure himmlische Lichtheimat zu kommen.

Auch ich, Christus, in Jesus inkarniert, weinte öfter aus Traurigkeit meines inneren Herzens, weil sich eine geliebte Begleiterin von mir verabschiedete. Sie wollte mit mir in einer Ortschaft zusammenleben und wünschte sich mit mir Kinder, doch von innen spürte ich, dass mir dann meine Heilsplanmission zur Schöpfungserrettung nicht mehr möglich zu erfüllen wäre, für die mein inneres Lichtwesen aus den himmlischen Sein ausgegangen ist. Sie liebte mich auch sehr, doch sie spürte von innen, anders leben zu wollen, als immer von Ort zu Ort auf der Wanderschaft zu sein. Umschlungen, mit Tränen in den Augen, verabschiedeten wir uns sehr herzlich für immer.

Ich weinte manchmal auch nachts im Herzensgebet, als alle schliefen, über das unschöne Benehmen meiner Wegbegleiter, die eine lautstarke Meinungsverschiedenheit über eine Aussage des Gottesgeistes hatten, die ich am Vortag als Jesus empfangen hatte. Ich vergoss auch viele Tränen in der Gefangenschaft bei der Misshandlung durch unbarmherzige römische Soldaten, aber auch bei der Kreuzigung vor unsagbaren Schmerzen. Im Herzensleid des Menschen weint auch eine sensible Seele mit. In dieser Situation erleben beide einen enormen Schwingungs- und Energieabfall.

Auch himmlische reine Lichtwesen weinen manchmal, vor allem dann, wenn es zur Trennung ihrer Dualpartnerschaft kommt, weil ein Partner sich die nächst höhere Evolutionsstufe sehnend wünscht, aber der andere geistig noch nicht soweit ist, um ihm nachzufolgen. Sie vergießen aber auch Freudentränen, wenn es ihnen zum Beispiel gemeinsam gelungen ist, mit der Bildunterstützung der Ich Bin-Gottheit, einen schönen himmlischen Planeten zu erschaffen, der für gezeugte himmlische Neuankömmlinge zum Bewohnen aufnahmebereit ist.

Tränen über Glücksgefühle und ihre Freude verströmen die himmlischen Dualwesen dann, wenn sie nach der Zeugung ein kleines zierliches Wesen vor sich erblicken, das zu ihnen liebevoll und dankbar aufschaut. Ebenso verströmen die himmlischen Duale manchmal Freudentränen, wenn sie sich aus Herzensliebe und Zuneigung mit ihren Lichtkörpern vereinen.

Dies war eine kurze Schilderung über das Weinen bzw. Tränenvergießen der Menschen und der reinen himmlischen Wesen.

Ich erweitere meine Schilderung über unschöne Reaktionen der Menschen, worin einige Aspekte euch himmlischen Heimkehrern zur Selbsterkenntnis nützlich sein können.

Es kann sein, dass ein gekränkter Mensch wütend ist, jedoch wortlos, ohne sich äußerlich etwas anmerken zu lassen, plötzlich aufsteht und den Raum verlässt. Ihn interessieren seine Gesprächspartner im Moment des wortlosen Wutausbruches nicht. Er macht dies mit sich aus. Einige dieser stillen Menschen planen jedoch im Anschluss, ihrem Gesprächspartner, der sich angeblich durch einen Hinweis auf sein unschönes Verhalten beleidigt fühlt, heimlich eine kleine Bosheit anzutun.

Wahrlich, die Menschen zeigen ganz verschiedene negative Reaktionen. Doch wer die tägliche Selbsterkenntnis aus seiner Liebe zu Gott im Ich Bin übt, dem gebe ich die Kräfte zur Überwindung seiner Fehler und Schwächen, die ihm bisher oft nicht bewusst waren, da er von dieser Möglichkeit der Erkenntnis nichts wusste. Bitte macht euch frei von unschönen Wesenszügen und Verhaltensweisen, damit ihr es im Leben leichter habt und auch mit eurer Seele, wenn ihr im Jenseits ankommt!

Noch ein wichtiger Hinweis zu eurer Bewusstwerdung und Wesensveredelung.

Vielleicht könnt ihr euch vorstellen, wenn ihr an jemanden denkt oder einem Menschen etwas zuspricht, dass sich unterschiedlich energiegeladene Gedanken- oder Wortschwingungen, für euch unsichtbar, auf kleinsten Lichtkanälen fortbewegen. Bitte denkt des öfteren daran, dass jedes Wort und auch jeder Gedanke eine unterschiedliche Energiemenge und Frequenz (Schwingung) beinhalten und ihr Ziel nie verfehlen. Vielleicht werdet ihr nun eure Gedanken und Worte bewusster unter Kontrolle halten wollen, denn sie wirken nicht nur in euch, sondern auch im Menschen, dem ihr etwas zugedacht oder zugesprochen habt.

Nun wiederhole ich die sehr wichtige Gesetzmäßigkeit des geschilderten Beispiels, die für diejenigen zur Selbsterkenntnis sehr nützlich sein kann, die bereits ein hohes Gesetzesverstehen erschlossen haben oder noch erschließen wollen:

Aus dem menschlichen Bewusstsein gelangen in das seelische Bewusstsein bestimmte ungesetzmäßige Worte der Unfreiheit, die eine niedrige Frequenz (Schwingung) enthalten, diese prallen dann auf höher schwingende gesetzmäßige in der Seele aufeinander – zum Beispiel der himmlischen Freiheit und der missbrauchten Freiheit im Fallsein/Erde. Deshalb kam es zu einer Spannungsreaktion, also zu einer energetischen Entladung durch die niedrige Frequenz. Die ursprünglichen Informationen von den himmlischen Grundgesetzen und Funktionen in den Energieteilchen der reinen Lichtwesen, die wir himmlischen Wesen darin einbrachten, wurden im Laufe von unzähligen Äonen des Falllebens, von den

abtrünnigen Wesen mit neuen veränderten ungesetzmäßigen Lebensweisen überdeckt. Doch die Energieteilchen des belasteten Lichtkörpers beinhalten nach wie vor im Kern die ursprünglichen himmlischen Gesetzesspeicherungen, auch wenn sich über sie neue Informationen aus dem Leben der himmlisch abgefallenen Wesen gestülpt und sie in der Schwingung herunter transformiert haben.

Bei einem massiv verpolten Menschen und seiner Seele entstand im Energieteilchen (Seelenpartikel), im Lebensbereich der himmlischen Freiheit, ein enormer Widerstand. Hohe und niedrige Schwingungen, gesetzmäßige und gegensätzliche Lebensinformationen trafen aufeinander. Dies merkt der Mensch durch ein ungutes Gefühl oder er reagiert aggressiv mit einem Wutausbruch, wenn er mit unzähligen niedrigschwingenden, eigensüchtigen Verhaltensweisen des Falllebens überdeckt ist. Diese sind gegen unser aufbauendes, bewahrendes und hochschwingendes himmlisches Lebensprinzip zum Beispiel der Freiheit, der Einheit, des Friedens, der Gleichheit und der Gerechtigkeit.

So kann ein gottverbundener, jedoch noch herrschsüchtiger Mensch reagieren, wenn er über eine himmlische Gesetzmäßigkeit in einer Gottesbotschaft liest oder darüber hört, die gegen sein vorgegebenes Idealbild vom irdischen und himmlischen Leben ist. Bereits im Augenblick der Aufnahme ins Oberbewusstsein, kann sich der massiv verpolte Mensch nicht mehr still verhalten. Er verwirft die Aussage des Gottesgeistes und seine Gedanken sind: Wenn Gott zu Menschen, Seelen und den himmlischen Wesen so ernst und warnend spricht, dann muss er dominant, streng und herrschend sein. **Doch das ist Gott nicht, da er die höchste Demut und Bescheidenheit im Allsein ist!** Demnach muss jener Mensch noch selbst so veranlagt sein, da ihn das Echo aus seinen ungesetzmäßigen Speicherungen massiv beeinflusst und so zu denken veranlasst.

Manche gottverbundene Menschen, die durch einen ernsten und warnenden Botschaftshinweis auf ihre Verfehlung im Gottesgesetz aufmerksam gemacht wurden, wehren sich zwar, aber werden deswegen Gott nichts Schlechtes nachsagen. Diese denken und sprechen ihre Aggressionen eher dem Künder zu. Sie denken, er muss sich im Inneren Wort verhöhrt haben oder durch ihn spricht bereits eine jenseitige herrschsüchtige und religiös fanatische Seele aus dem Fall.

Viele der geistig gut orientierten Menschen lesen oder hören Gottesbotschaften von verschiedenen Kündern, die im Bewusstsein unterschiedlich gereift sind. Wer die Botschaften zur Hand nimmt und sie vergleicht, wird feststellen, dass in einer die Gottesgesetze gut und tief erklärt und in manch anderen wiederum keine Gesetzesaussagen zu finden sind. In diesen konnte mein Liebegeist keine Gesetzesschilderungen geben, da sich der mediale Mensch (Künder) bisher keinerlei Gedanken gemacht hat, um das himmlische und das irdische Leben tiefgreifender zu verstehen. Sein bisheriges Denken fand nur auf der geistigen Oberfläche statt, obwohl seine Seele bereits eine höhere geistige Reife erlangt hat und mich, den himmlischen Liebegeist, kurze Zeit in hoher Schwingung vernehmen kann. In diesem Fall kann ich über den geistig stehen gebliebenen Künder die Hörer und Leser nur ansprechen und bitten, sich

intensiver auf den Weg ins Himmelreich zu begeben. Der geistige Sinn in einer solchen Botschaft ist wahrlich nur sehr begrenzt.

Ab und zu enthalten diese Botschaften zwar Warnungen, jedoch ohne tiefgreifende Erklärungen einer Gesetzmäßigkeit. Ich aber würde den gottverbundenen Menschen gerne die unsichtbaren Gefahren erklären, damit sie sich diese vorstellen können und ich sie besser schützen kann. Leider ist mir dies für sie nicht möglich, da der betreffende Kündler keine erweiterten Angaben über das Gottesgesetz durch sein geistiges Stehenbleiben erhalten kann.

Dies bedauere ich bei solchen Kündlern meiner Liebe sehr. Ich bitte sie in einer an sie persönlich gerichteten Weisung im Ich Bin-Liebestrom, sich geistig mehr zu entwickeln, doch sie missverstehen meine Liebeimpulse und bleiben bis zum Lebensende im gleichen menschlichen Bewusstsein. Doch das ist sehr gefährlich für sie, da ich keine zusätzlichen Energien für einen Kündler bereitstelle, der dem Sinn nach fast nur gleiche Botschaften weitergibt. Diese Gefahr verkennen manche dieser Kündler und sie müssen nach einer gewissen Karenzzeit des Stehenbleibens damit rechnen, dass sie dann nicht mehr aus dem Ich Bin-Liebestrom ihr Inneres Wort schöpfen können. An diese Stelle tritt das menschliche Unterbewusstsein, ohne dass sie es merken, da auch dort Gesetzmäßigkeiten und Botschaften aus früheren Leben gespeichert sein können, wenn es sich um himmlische Heilsplanwesen handelt. Diese sind jedoch vermischt mit vielen menschlichen Verhaltensweisen, die mit den himmlischen überhaupt nichts Gemeinsames haben. Das ist für stehengebliebene Kündler sehr bitter, da sie sich einmal in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen Vorwürfe machen werden, ihren geliebten Geschwistern nur Mischgut angeboten und sie dadurch womöglich über Äonen irregeführt haben. Sie glaubten an dieses Wissen und hielten ein Leben lang daran fest.

Nach dem Gesetzesausflug über diesen Kündler, kehre ich zurück zu Hörern und Lesern von Gottesbotschaften. Viele gottverbundene Menschen sind geistig noch nicht soweit gereift, um eine hochschwingende Gottesbotschaft mit tiefgründigen Aussagen aufnehmen und verstehen zu können. Ihnen fehlt die Verwirklichung der **Demut und Bescheidenheit**. Solche Menschen werde ich über ihre noch stark belastete Seele nicht zu Kündlern weisen, damit sie meine Liebebotschaften hören oder lesen. Ihre Aufnahmekapazität ist noch sehr begrenzt, da die Demut und Bescheidenheit des himmlischen Lebensprinzips nur gering von ihnen gelebt wird. Deshalb würden sie gleich zu Anfang einer Liebebotschaft massive Widerstände spüren und sich sogar darüber aufregen. Damit möchte mein Liebegeist euch intensiv gottverbundenen Menschen verständlich machen, dass es nicht meine Weisung ist, wenn solche Menschen meine Botschaften zum Lesen erhalten oder über Kündler diese hören!

Erst wenn der gottverbundene Mensch mit seiner Seele gereift ist und sich bemüht, ernsthaft auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat voranzukommen, erst dann werde ich ihn über seine höherschwingende Seele zu einem selbstherrlichen und demütigen Kündler weisen, der mein Gotteswort ständig empfängt und weitergibt. Ihm kann ich es dann anbieten, weil er **in mehreren Lebensbereichen demütig und bescheiden** geworden ist. Nur mit diesen Wesenseigenschaften gelingt es einem gottverbundenen

Menschen annähernd, das Leben der himmlischen Wesen zu verstehen und diese im Rahmen seines erschlossenen Bewusstseins schrittweise nachzuleben.

Ich weiß, dass es auf Erden keinen gottverbundenen Menschen gibt, der in allen Lebensbereichen schon ganz von Hochmut, Stolz und Bindungen sowie anderen ungesetzmäßigen Verhaltensweisen frei ist. Jedoch die innere Bereitschaft, bald davon frei zu werden, ist ausschlaggebend, wie gut ich ihn in dieser dunklen Welt durch innere Impulse über seine geistig aufnahmebereite Seele in die himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften weisen und geistig aufbauen kann. Dies geschieht ganz individuell nach dem Bewusstsein eines Menschen und seiner Seele. Bei der persönlichen Weisung eines herzlichen gottverbundenen Menschen mit der Bereitschaft auf dem Inneren Weg voranzukommen, der aber noch geistig unerfahren ist, erklingt mein Gotteswort über einen weitgereiften Kündler öfter ernst und ermahnend, da ihm die unsichtbaren Gefahren noch nicht bekannt sind, oder er ist aus geistiger Unwissenheit gefährdet, blind in eine Falle der hinterlistigen jenseitigen Wesen hineinzustolpern. Davor versuche ich den Menschen zu warnen, so mir dies möglich ist.

Es kommt sehr oft vor, dass sogar geistig weitgereifte Menschen auf dem Inneren Weg schon über längere Zeit an einem Fehlverhalten festhalten. Obwohl sie von einer bestimmten himmlischen Gesetzmäßigkeit wissen, verändern sie sich nicht. Ihnen biete ich ernst und ermahnend zum Selbstschutz mein Liebewort über einen weitgereiften Kündler an. So es mir über ihn möglich ist, erkläre ich ihnen die unsichtbare Gesetzmäßigkeit und weise sie darauf hin, welche Gefahren auf sie zukommen können und bitte sie, sich dessen bewusst zu werden. Doch ich werde ihnen niemals drohen, wenn sie meine geistige Hilfe nicht annehmen wollen. **Unsere himmlische, barmherzige Liebe möchte für jedes Wesen das Beste! Sogenannte Zulassungen Gottes von Leid und Schmerz, woran manche religiös gebundene Menschen irrtümlich glauben, gibt es nicht. Deshalb werde ich keinen Menschen oder eine jenseitige Seele in irgendwelche Notzeiten weisen, damit sie weiter geistig reifen und zur Vernunft kommen!**

Die Menschen, in denen sich eine einverleibte Seele aus dem Fall befindet und auch die religiös irregeführten gottverbundenen Menschen, deren Seelen sich für den himmlischen Heilsplan inkarniert haben, vertreten auch in eurer Erdenzeit – fehlgeleitet durch religiöse irreführende Aussagen der Geistlichen – die Ansicht, ohne die wahren himmlischen Lebensgesetzmäßigkeiten zu kennen, dass ich sie nach meinem Willen führen und erziehen möchte und dieses und jenes zulasse, damit sie sich durch schmerzliche Erfahrungen mehr den himmlischen Lebensgesetzen zuwenden. **Nein, auf diese Art weise ich, Christus im Liebeverbund mit der Ich Bin-Gottheit, kein gefallenes himmlisches Wesen in die Lichtheimat zurück, da in den himmlischen Lebensregeln keine einzige aufdringliche und unfreie erziehende Maßnahme für reine Lichtwesen enthalten ist! Alles was in den himmlischen Lebensgesetzen in der Urzentralsonne enthalten ist, welche die Ich Bin-Gottheit für alle himmlischen Wesen verwaltet, ist auf ein leidfreies, gerechtes Gleichheitsleben in Freiheit,**

Eigenständigkeit, Ungebundenheit und Unversehrtheit der Wesen ausgerichtet, das keine Zwänge enthält.

Wie schnell ein himmlisches Wesen die Evolutionsstufen mit erweiternden und immer neuen Lebenseigenschaften erschließt, unterliegt einzig und allein ihrer freien Lebensvorgabe, jedoch keinem Zwang des Liebegeistes. Gelingt es ihnen im Dualverbund eine neue, von ihnen bisher noch nicht vollkommen erschlossene himmlische Eigenschaft auf einem Evolutionsplaneten, entsprechend den abgerufenen Bildern aus dem gigantischen Weisheits- und Informationsspeicher der Ich Bin-Gottheit, erfolgreich nachzuleben, dann werden sie auf einer höheren Evolutionsstufe ein neues und intensiveres Glücksempfinden erleben und dazu neue Lebenseindrücke über ihren Lebenskern kennenlernen, die sie in große Freude versetzen. Daraus könnt ihr gottverbundenen Menschen erkennen, dass die reinen himmlischen Lichtwesen ein vollkommen zwangsfreies, selbstständiges Leben glückselig führen, das sich mancher von euch nicht vorstellen kann, weil ihr durch religiöse Irreführungen von falschen himmlischen Voraussetzungen ausgeht, die sich in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein festgesetzt haben und kein neues himmlisches Lebensbild zulassen.

Wahrlich, ich werde aus der Ich Bin-Gottheit auch niemals einem Menschen vorschreiben, dass er nun diesen und jenen Fehler ablegen soll. Nein, auch das wird von mir nicht geschehen. Eine Botschaft zur Selbsterkenntnis werde ich niemandem anbieten, der in seiner Freiheit unverändert weiter weltbezogen und erdgebunden leben will. Jedoch darf ich die Menschen und jenseitige Wesen auf ihrem Heimweg ermahnen daran erinnern, dass sie falsche Wege gehen, die sie vielleicht in unsagbares Leid führen können. Davor darf ich sie schützen und mit ermahnenden Warnrufen zur Erkenntnis weisen. Solch eine freie Weisung für einen intensiv gottverbundenen Menschen auf dem Inneren Weg geschieht ab und zu über einen auf die himmlischen Lebensregeln gut ausgerichteten Künder, wenn er ehrlich bereit ist, weiter dem inneren göttlichen Licht näher zu kommen.

Ernste Ermahnungen schmecken natürlich meistens dem von mir angesprochenen gottverbundenen Menschen nicht, wenn er in einem Lebensbereich mit unschönen Verhaltensweisen verpolt bzw. schwer belastet ist, die nahestehenden Menschen im Herzen weh tun oder Sorgen bereiten. Hat er aber nur wenige Belastungen aus den Vorleben und diesem Leben in seiner Seele gespeichert, dann gibt es in ihm keine Unruhe und keine Auflehnung gegen die göttliche Ermahnung, sondern er fühlt in sich die Dankbarkeit. Ich sehe zuerst seine weitgereifte Seele, die mich bittet, ihrem uneinsichtigen Menschen über einen ihm nahestehenden himmlischen Künder zu helfen. Doch dies tue ich nur, wenn dieser die Aufnahme des Inneren Wortes für den Menschen freiwillig annimmt. Anders werde ich in ihm nicht wirken, da ich immer seine Freiheit beachte.

Ich warne einen Menschen durch einen Künder manchmal sehr ernst, wenn sich eine große geistige Kluft zwischen dem intensiv gottverbundenen Menschen und seiner Seele durch mangelnde Gesetzesverwirklichung gebildet hat. Je größer sie wird, desto mehr besteht die große Gefahr einer Fremdbesetzung durch finstere erdgebundene Seelen, da er sein enormes geistiges Wissen nicht verwirklicht hat. Seine Seele würde jedoch durch das Bereuen erkannter unschöner Wesenszüge und

Verhaltensweisen, die gegen die himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften verstoßen, immer freier, indem sie diese mir, Christus, des Nachts im Tiefschlaf ihres Menschen übergibt. Damit dies geschehen kann, gebe ich ihm wiederholt ernste Mahn- und Warnrufe zu seiner Umkehr und zur schrittweisen Verwirklichung der ihm bereits bekannten mildherzigen himmlischen Lebensgesetzmäßigkeiten.

Diese Ansprech- und Übermittlungsart wende ich, Christus, bei heimkehrwilligen Menschen und deren Seelen an, um sie mehr in die himmlischen Lebensgesetze und Eigenschaften einzuweisen, ohne ihre Freiheit und Selbstständigkeit einzuschränken. Doch die Voraussetzung dafür ist, dass sie bereit sind die himmlische Demut ins tägliche Leben einzubeziehen. Wer im menschlichen Leben in der himmlischen Demut schon so weit vorangeschritten ist, dass er meine inspirative innere Sprache über einen demütigen Kündler verstehen kann, der ist wahrlich geistig weit gereift. Seine demütige Verhaltensweise brachte ihm nicht nur eine schnellere geistige Entwicklung, sondern seiner sehr dankbaren und ziemlich lichten Heilsplan-Seele auch eine raschere geistige Annäherung dem himmlischen Sein. Sie empfindet durch die demütige Haltung ihres Menschen gegenüber der Ich Bin-Gottheit eine große Dankbarkeit. Nur solch eine dankbare hochschwingende Seele im Erdenkleid, die bereits eine bestimmte Heilsplanaufgabe erfüllt hat, betrachtet ihr menschliches Leben als ein großes universelles Geschenk auf alle Ewigkeit.

Die Seelen von gutherzigen gottverbundenen Menschen, die durch die demütige und bescheidene Lebensweise ihres Menschen auf dem Inneren Heimgang geistig weit vorangekommen sind, erhalten nach dem menschlichen Ableben bald die Anziehung zu himmlisch nahen Lichtebenen. Durch die Aufnahme vieler himmlischer Gesetzeserklärungen in den Liebetropfen-Botschaften werden der demütigen Seele schnell ihre aufgenommenen Ungesetzmäßigen Speicherungen von mehreren irdischen und jenseitigen Leben bewusst und diese übergibt sie dann mir, Christus im Ich Bin, in ihrem energetischen Lebenskern zur Umwandlung. Dies ist für eine weitgereifte demütige Seele der schnellste Weg ins Himmelreich zu gelangen, wenn ihr Mensch die ihm bekannten himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften ernst nimmt und sich ohne Fanatismus bemüht, diese nach und nach in sein tägliches Leben einzubeziehen. Darum lohnt es sich, beständig ein intensiv gottverbundenes Leben, vor allem in der letzten Endzeitphase des Erdenlebens zu führen, in der die Menschen von verheerenden Naturkatastrophen und schlimmen Epidemien auf allen Erdteilen zunehmend getroffen werden und um ihr Leben fürchten müssen.

Fortsetzung im Teil 5

Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

- Teil 4 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Warum sich manche Menschen an einigen Botschaftsworten stören

Wer glaubt, dass der Innere Weg zur himmlischen Lebensquelle nur mit dem Verstand zu gehen möglich wäre, wird immer scheitern, da er ohne Herzensempfindungen niemals seine Seele in eine höhere Schwingung bringt, damit sie aus dem himmlischen Sein Energien abrufen kann, um von ihren aufgenommenen ungesetzmäßigen Seelenhüllen aus außerhimmlischen Welten bzw. vielen Erdenleben frei zu werden.

Wer glaubt, dass der Innere Weg zur himmlischen Lebensquelle nur mit dem Verstand zu gehen möglich wäre, wird immer scheitern, da er ohne Herzensempfindungen niemals seine Seele in eine höhere Schwingung bringt, damit sie aus dem himmlischen Sein Energien abrufen kann, um von ihren aufgenommenen ungesetzmäßigen Seelenhüllen aus außerhimmlischen Welten bzw. vielen Erdenleben frei zu werden.

* * *

Botschaftsthemen:

Himmlische Lichtwesen kommunizieren in einer klar verständlichen Bildersprache.

Wie die Sprache der Menschen im Fallgeschehen entstanden und einzuordnen ist.

Woran Menschen auf dem Weg zur himmlischen Quelle über ihren Verstand scheitern können.

Empfehlung des Gottesgeistes, um die Botschaften mit Herzensrührung im Aussagesinn zu erfassen.

* * *

Der himmlische Liebegeist inspiriert diese aufklärende Kurzbotschaft durch mich, ein reines Lichtwesen, die geistig aufgeschlossenen Menschen beim Lesen oder Hören der göttlichen Aussagen neue Erkenntnisse vermittelt und vielleicht manche zur positiven Veränderung bewegen kann.

Wie die geistig orientierten Menschen schon wissen, kommunizieren die himmlischen Wesen nicht mit einer Stimme, wie es die Menschen tun, sondern, teilen sich in der Bildersprache mit, die deutlich und klar in ihrem Lichtbewusstsein ankommt und entsprechend ihrer Evolution verständlich und weitsichtig zu erfassen ist. Die Sprache, welche die Menschen zu ihrer Mitteilung benutzen – jedes Volk spricht eine andere – ist ungenau und führt die Menschen in Missverständnisse oder lange Diskussionen und manche in Streit. Doch sie stammt nicht aus der himmlischen Quelle, sondern ist eine Schaffung tief gefallener, abtrünniger himmlischer Wesen, welche die menschlichen Gene und Gehirnzellen darauf programmiert haben. Im Laufe der menschlichen Entwicklung wurde ihre Sprache mit neuen Wortbegriffen erweitert, um eine Aussage genauer beschreiben zu können. Die Sprache wird von den Menschen zum Informationsaustausch, zur Unterhaltung, zum Gesang, sowie auch zu ihrer persönlichen Darstellung und Aufwertung benutzt. Sie wird entsprechend ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein entweder mit einem herzlichen und freundlichen oder abartig herzenskühlen Ton ausgesprochen. Doch jede Sprache der Menschen enthält andere Wortformen, deshalb stimmen manche Übersetzungen mit dem ursprünglichen Aussagesinn einer anderen Landessprache nicht völlig überein. Doch dies ist aus menschlicher Sicht nicht zu vermeiden.

Wenn gottverbundene Menschen sich an bestimmte Wörter in Botschaften klammern, die für ihr Bewusstsein angenehm und ansprechend sind und wiederum andere als störend und missfallend empfinden, dann ist es ihnen nicht möglich, den Gesamtsinn einer göttlichen Botschaft tiefgründig zu erfassen. Das kommt davon, weil sie vordergründig ihren Verstand beim Lesen oder Hören einer göttlichen Botschaft einsetzen, anstatt, diese mit ihren Herzensempfindungen aufzunehmen. Die schwerwiegende Folge davon ist, dass dann das menschliche Oberbewusstsein ohne Nachempfindung des seelischen Herzens den wahren Aussagesinn einer göttlichen Mitteilung verfälscht bzw. missverständlich aufnimmt, weil die göttlichen Aussagen nicht zu ihrem seelischen Lebenskern vordringen konnten. Deswegen wird eine seelische Mitbeteiligung zum besseren Verstehen im menschlichen Bewusstsein verhindert.

Bei Verstandesmenschen entstehen oftmals bei göttlichen Aussagen über nicht gut sprachgebildete Künder falsche Annahmen und das Resultat ist, dass sie sich enttäuscht von den göttlichen Botschaften verabschieden und weiter nach solchen Kündern suchen und diese vorziehen, die ihre ausgeprägte Verstandessprache in Botschaften wiedergeben. Doch sie ahnen nicht, dass diese perfekt ausgesprochenen oder geschriebenen Botschaften, die mediale Menschen empfangen und weitergeben, teils aus ihrem Unterbewusstsein oder von intellektuell geprägten erdgebundenen Seelen stammen, die sich vorgaben, durch einen medialen religiösen Menschen zu gleichgesinnten Menschen zu sprechen, die eine gehobene Sprache magnetisch anziehend finden und auch bevorzugen.

Wahrlich, die Sprache von einfachen, nichtgebildeten Kündern ist ein großes Problem für gut gebildete Menschen, die sich nach Künderbotschaften umschaun. Sie bewerten die im Sprachschatz einfach verfassten Gottesbotschaften über demütige Künder als minderwertig, deshalb lehnen sie diese ab,

obwohl gerade diese ein tiefgründiges Botschaftswissen und eine hohe Schwingung enthalten, worüber sich eine heimkehrwillige Seele im menschlichen Kleid sehr freut.

Solche gottverbundene gebildete Menschen sind aus himmlischer Sicht zu bedauern, weil sie unverändert noch im Bewusstsein eingeengt, Wortklauberei praktizieren. Deshalb bevorzugen sie entsprechend ihrer gebildeten Sprachkenntnisse und Schreibweise nur solche Wörter in göttlichen Botschaften, die sie selbst in gehobenen Kreisen benutzen. Ihre falsche Einstellung bzw. ihr gehobener Anspruch bezüglich eines Botschaftstextes führt sie in die Sackgasse, aus der sie es schwer haben werden, wieder einmal herauszufinden, da ihre Suche nach himmlisch-göttlichen Botschaften immer wieder zu solchen Kündern führt, die aus dem Unterbewusstsein oder von erdgebundenen fanatischen Seelen inspiriert werden, jedoch nicht vom Gottesgeist. Das war bis in die gegenwärtige Erdenzeit ein trauriges Kapitel gottgläubiger Menschen, die auf ihrer Suche nach der göttlichen Wahrheit bzw. tiefgründigem himmlischem Wissen oftmals gescheitert sind.

Deshalb bittet der Gottesgeist durch mich, ein reines himmlisches Wesen, das zugleich die Schutzaufgabe beim Kündler freiwillig übernommen hat, die geistig orientierten Menschen, die ehrlichen Herzens die himmlische Rückkehr anstreben, sich nicht an Wörtern in älteren göttlichen Offenbarungen über diesen Kündler zu stören, die manchmal in ihrer Aussage nicht ganz der Bildersprache des Gottesgeistes entsprachen, die er über das Bewusstsein und den Wortschatz des Kündlers zu beschreiben versuchte.

Der Kündler hat in vielen Erdenjahren göttliche Botschaften empfangen und diese niedergeschrieben, die aus himmlischer Sicht einen hohen Stellenwert haben, weil sie ein neues, für die Menschheit noch unbekanntes Wissen enthalten, das in die himmlischen und menschlichen Lebensbereiche hineingeht.

Deshalb sind sie für jene Menschen wertvoll, die den himmlischen Rückweg mit ihren Herzensempfindungen anstreben. **Wer glaubt, dass der Innere Weg zur himmlischen Lebensquelle nur mit dem Verstand zu gehen möglich wäre, wird immer scheitern, da er ohne Herzensempfindungen niemals seine Seele in eine höhere Schwingung bringt, damit sie aus dem himmlischen Sein Energien abrufen kann, um von ihren aufgenommenen ungesetzmäßigen Seelenhüllen aus außerhimmlischen Welten bzw. vielen Erdenleben frei zu werden.**

An dieser Stelle empfiehlt der Gottesgeist den herzensguten himmlischen Heimkehrern sich vor dem Lesen oder Hören einer Botschaft ins Herzensgebet zu begeben, damit ihre innere Seele mit dem Lebenskern in eine höhere Schwingung kommt. Geschieht dies, dann strömen den menschlichen Gehirnzellen aus der Seele zusätzliche göttliche Energien zu und das bedeutet erfreulicherweise, dass das menschliche Oberbewusstsein in der Schwingung bedeutsam angehoben wird. Aufgrund dessen wird es dem Menschen möglich, Botschaftstexte und deren göttliche Aussagen mit der Beteiligung innerer Herzensempfindungen tiefgründiger aufzunehmen und zu erfassen.

Wahrlich, wer nur mit dem Verstand ohne Herzensrührung die himmlischen Liebetropfen liest oder vertont hört, der versteht die Wörter und Sätze nur seinem menschlichen Bewusstsein entsprechend, ohne den wichtigen seelischen Nachklang, deshalb kann sich sein Sinnesempfinden nicht erweitern, um eine tiefgründige göttliche Aussage geistig richtig zu

erfassen. Das ist eine traurige Tatsache für viele geistig stehengebliebene, gottverbundene Menschen. Deshalb begeht nicht wieder den großen Fehler und sucht nach neuem himmlisch-göttlichem Wissen bei medialen Menschen, die eine besonders gebildete Sprache sprechen und unwissend aus dem Unterbewusstsein Mitteilungen schöpfen, die einer göttlichen Inspiration ähneln.

Der Gottesgeist bittet die Leser und Hörer der Liebetropfchen sich mit dem Wortschatz dieses himmlischen Künders zufriedenzugeben, das heißt, auch mit dem in älteren Botschaften. Er bemüht sich neue Wörter in sein Bewusstsein aufzunehmen, indem er manchmal bei der Nachlesekorrektur, wenn ihm nach seinem Tagespensum noch die Zeit dafür übrigbleibt, die vom Gottesgeist aufgenommenen Botschaftswörter auf ihre Bedeutung überprüft und manche ersetzt, die seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein nun mehr entsprechen bzw. zum göttlichen Botschaftstext besser passen.

Früher hörte er bei einer Botschaftsdurchgabe des Gottesgeistes zum Beispiel das Wort „Fallwesen“ und schrieb es nieder, doch nach ein paar Jahren erweiterte sich sein menschliches Ober- und Unterbewusstsein mit neuen Wortbegriffen, wodurch er das Wort „Fallwesen“ durch „himmlische abtrünnige Wesen“ oder „tief gefallene einstige himmlische Wesen“ oder die Wörter „Jünger und Jüngerinnen Gottes“ durch „inkarnierte himmlische Heilsplanwesen“ ersetzte. Diese Wörter und auch andere aus dem früheren Sprachschatz des Künders, die er bei der göttlichen Inspiration hörte und schreibend aufnahm, sind noch in den älteren göttlichen Botschaften enthalten, welche man im Internet abrufen kann. Dies registrierte der Gottesgeist in seinem universellen Bewusstsein schon, weil er auch im seelischen Bewusstsein und Lebenskern des Künders, wie auch in allen himmlischen und außerhimmlischen Wesen mit seiner Quintessenz zugegen ist. Doch er weist den Kündler darauf hin, wenn er jetzt beginnen würde, alle älteren Botschaften zu aktualisieren bzw. den Text nachzukorrigieren und manche Wörter auszutauschen, dass er dafür dann ergiebige physische und seelische Energien und dazu kostbare Korrekturzeit aufbringen müsste. Das aber möchte der Gottesgeist nicht, weil es ihm aus himmlischer Sicht viel wichtiger ist, dass er neue Botschaften empfängt, denn er möchte durch ihn der gottgläubigen Menschheit und den himmlischen Rückkehrern noch viele wichtige Weisungen und neues Wissen anbieten, die ihnen in dieser chaotischen irdischen Zeit der zunehmenden Naturkatastrophen, Epidemien, Revolutionen und kriegerischen Auseinandersetzungen sowie Verarmung der Völker besonders nützlich wären.

Deshalb bittet er den Kündler und auch das Liebetropfchen-Team, sich mit der Nachkorrektur bzw. Richtigstellung der Wörter in älteren Botschaften nur ausnahmsweise zu befassen, das heißt, wenn Auszüge aus älteren Botschaften entnommen werden, um diese in die Themensammlung aufzunehmen. Gleichzeitig bittet er die Liebetropfchen Leser und Hörer sich mit dem göttlichen Botschaftstext, der noch den früheren Wortschatz des Künders enthält, nun zufriedenzugeben und dafür den tiefgründigen Sinn dieser Botschaft mit ihren Herzensempfindungen aufzunehmen. Dann wird sie ein unangemessenes Wort nicht mehr stören, welches sie vorher noch ersetzt haben wollten.

Warum sich manche Menschen an einigen Botschaftsworten stören

Übersicht der Liebetropfchenbotschaften



Wirken unserer Ur-Schöpfungsmutter im Fallgeschehen und ihre vorzeitige himmlische Rückkehr

Wir können euch gut verstehen, dass jeder von euch insgeheim viele unbeantwortete geistige Fragen an den Gottesgeist hat, die ihr von ihm gerne beantwortet erhalten würdet, denn aus der himmlischen Sicht ist in dieser Welt die himmlische Wahrheit und Weisheit nur spärlich bekannt. Deshalb hat er großes Verständnis für eure vielen Fragen, die in alle eure Lebensbereiche gehen. Doch für einen himmlischen Kündler ist es aus Zeitgründen nicht möglich, sie alle dem Gottesgeist zu übergeben und seine Antwort inspirativ aufzunehmen.

* * *

Botschaftsthemen:

Antwort vom Liebegeist auf eine Leserfrage zur Heimkehr unserer Urmutter.

Wie die Ur-Schöpfungsmutter im frühen Fallgeschehen eine verhängnisvolle Entwicklung zu verhindern versuchte.

Was beim errettenden Golgatha geschehen wesentlich war.

* * *

Nun, der Gottesgeist ist ein freier universeller, unpersönlicher Liebegeist, der unser himmlisches Evolutionswissen genial verwaltet und auch immer erweitert, um uns neue Wissensdetails für unsere weitere Evolution anzubieten. Dies ist für uns ein sehr glückseliger himmlischer Augenblick und ein wertvoller Evolutionszuwachs in unserem ewigen Lichtbewusstsein, den wir allzeit wiederholend im himmlischen Sein erleben dürfen. Sein verwalteter Wissensschatz in seinem größten Schöpfungsbewusstsein enthält die größte, nicht zu überbietende Weisheit, aus der wir schöpfen dürfen und sehr schätzen, deshalb sind wir froh und dankbar, dass wir so ein herrliches Lebenssystem im himmlischen Sein haben.

Wir können euch gut verstehen, dass jeder von euch insgeheim viele unbeantwortete geistige Fragen an den Gottesgeist hat, die ihr von ihm gerne beantwortet erhalten würdet, denn aus der himmlischen Sicht ist in dieser Welt die himmlische Wahrheit und Weisheit nur spärlich bekannt. Deshalb hat er großes Verständnis für eure vielen Fragen, die in alle eure Lebensbereiche gehen. Doch für einen himmlischen Kunder ist es aus Zeitgründen nicht möglich, sie alle dem Gottesgeist zu übergeben und seine Antwort inspirativ aufzunehmen.

Wahrlich, unsere Ur-Schöpfungsmutter hat sich nur einige kosmische Äonen, zur Einweisung der abtrünnigen Wesen in ihren außerhimmlischen Welten, nach deren herzlichem Bitten, aufgehalten. Sie hat immer wieder versucht, sie zur Rückkehr zu bewegen, weil sie die Wesen sehr geliebt hat. Durch ihren Aufenthalt auf verschiedenen außerhimmlischen Planeten, auf denen die feinstofflichen Lichtwesen schon einige veränderte himmlische Lebensregeln lebten, hat sie sich dabei geringfügig in ihrem Lichtkörper belastet. In dieser außerhimmlischen kosmischen Äonenzeit merkten nicht wenige himmlisch-abtrünnige Wesen, dass ihre im Inneren Selbst ihres feinstofflichen Lichtkörpers gespeicherten Energien für den begrenzten Aufenthalt in den Fallwelten nur noch gering vorhanden waren, weil sie mit diesen sehr verschwenderisch umgingen. Daraufhin planten einige Planetenführer, wie sie auf Umwegen zu vermehrten Energien kommen können, da sie keine Verbindung mehr zum inneren Liebegeist wollten. Sie beschlossen zusammen mit ihren Planetenbewohnern durch Umprogrammierung der feinstofflichen Teilchen zur Energiegewinnung feststoffliche Welten zu erschaffen, um sich dann in einem selbst erschaffenen neuen zweiten Körper aus feststofflichen materiellen Teilchen zu inkarnieren. Als unsere Ur-Schöpfungsmutter davon erfuhr, war sie darüber sehr traurig und verzweifelt. Sie bat sie, ihrer Absicht nicht mehr weiter nachzugehen, weil sie aus ihrem Bewusstsein die Gefahr spürte, dass sie es einmal durch größere seelische Belastungen sehr schwer haben würden, ins himmlische Sein zurückzukehren. Doch ihre liebevollen Bitten nahmen sie trotz nicht an.

Als sie von der Kreuzigung ihres erstgeschaffenen Sohnes, ihr nennt ihn Jesus Christus erfuhr, kam sie ans Kreuz, bat ihn durchzuhalten und nahm ihn in ihre große Lichtaura. Ab dem Moment fühlte er sich körperlich etwas besser trotz seiner Schmerzen. Durch die Herzensgebete der inkarnierten Heilsplanwesen, die von seiner Gefangennahme und Kreuzigung erfuhren, strömten ihm geballte Energien zu, die seinen seelischen Wesenskern so sehr erhoben, dass er die bereitgestellten erlösenden Energien aus der Urzentralsonne abrufen konnte, die für den Wesenskern der tiefgefallenen, in Selbstzerstörungsabsicht lebenden Seelen Absicherungsprogramme enthielten. Diese mit Informationen

bestückten rettenden Energieteilchen verteilten sich über seinen seelischen Lebenskern und strömten zu allen Lebenskernen der tiefgefallenen feinstofflichen Wesen, die sich in einer selbst geschaffenen finsternen Unterwelt befanden, aber auch zu den Lebenskernen der inkarnierten Seelen auf der Erde, welche ebenso die Schöpfungsauflösung anstrebten. Nur durch dieses Geschehen ist die Schöpfung gerettet worden. Es ist ein Verdienst und Gemeinschaftswerk unendlich vieler himmlisch-treuer Wesen, von denen manche auch heute inkarniert sind und ihre Heilsplanmission erfüllen. Durch dieses Golgathageschehen ist die Rückkehr aller abtrünnigen Wesen ins himmlische Sein möglich geworden. Der Fall wird einmal ganz abgeschlossen sein – auch wenn es unzählige Äonen dauern wird, weil die Wesen keinem Zwang zu ihrer Heimkehr unterstehen, sondern dies aus innerer Überzeugung und freien Bemühungen einmal tun werden.

Die Rückkehr unserer Ur-Schöpfungsmutter aus den Fallbereichen dauerte nicht lange, weil sie keine großen Belastungen in ihrem Lichtkörper aufgenommen hat.

Leider sind in der Vergangenheit viele falsche Informationen über sie verbreitet worden und heute noch im Umlauf, welche gefallene Künder in kleinen Kreisen aus der Quelle dunkler Wesen aufgenommen und weitergegeben haben. Dies führte dazu, dass viele gottgläubige Menschen unsere Ur-Schöpfungsmutter bis heute noch ablehnen bzw. von ihr nichts über Künder erfahren wollen. Das ist aus himmlischer Sicht eine traurige Tatsache.

[Wirken unserer Ur-Schöpfungsmutter im Fallgeschehen und ihre vorzeitige himmlische Rückkehr](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

07.08.2020 (aktuelles Datum)

Botschaft vom **Jahr 2009**

Aktualisierte und ergänzte Botschaft mit neuer Formatierung nun in 2 Teilen



Warum geistiger und technischer Fortschritt nicht abgelehnt werden sollte

– Teil 2 –

Versucht bitte in allen Lebensbereichen offen zu sein für Wissensneuheiten, die euren Lebenshorizont erweitern, um euer Leben interessanter und freudiger zu gestalten, aber auch dazu verhelfen können, euch geistig anzureichern, öfter in den himmlischen Lichtspiegel der Selbsterkenntnis zu schauen, um im seelisch-menschlichen Bewusstsein leuchtend zu werden. Dann könnt ihr davon ausgehen, dass es eurer ziemlich gereinigten Seele nach dem Erdenleben möglich wird, von Licht durchdrungen, höher schwingenden Welten angezogen zu werden, worin auf sie kosmische und planetarische Neuheiten warten. Diese wird dann die Seele – euer ewig existierender innerer Lichtkörper – mit regem Interesse und Wertschätzung freudig und dankbar aufnehmen, um sich dem neuen, geistig höheren Leben der Wesen auf materiellen, teilmateriellen oder feinstofflichen Planeten gut anpassen zu können, wodurch es ihr möglich wird, sich daran fröhlich zu beteiligen. Diese innere gewinnbringende Einstellung wird sie beflügeln, ins himmlische Sein, ihrer früheren Lichtheimat, geradlinig und ziemlich bald zurückkehren zu wollen.

* * *

Botschaftsthemen:

Warum wir gesundheitsschädigende neuartige technische Entwicklungen nicht befürworten sollten.

Warum wir uns nicht vom weltlichen Geschehen abkapseln sollten.

Ein fehlendes oder falsches Wissen ist einer geistig höheren Lebenssicht hinderlich.

Der Gottesgeist bittet, stolze herzenskalte und chaotisch lebende Menschen mit abartigen Verhaltensweisen nicht aus unserem Herzen zu verbannen.

Weshalb zuerst unsere Herzensöffnung zum Liebegeist erfolgen sollte, damit wir von ihm ein Wissen zur weiteren geistigen Reife oder eine Lebenshilfe erhalten können.

*** * ***

Fortsetzung der Botschaft:

An dieser Stelle erwähnt der Gottesgeist, dass in dieser Welt auch solche technische Geräte entwickelt werden, welche die Gesundheit des Menschen gefährden oder gar schädigen.

Ihr Menschen des Liebegeistes solltet auch wissen, dass in dieser vom himmlischen Sein weit abgefallenen Welt, der bereits sehr energieschwachen Seelen und Menschen, Geräte und Apparate entwickelt werden, die in keiner Weise gesundheitsfördernd sind. Es werden Geräte gebaut, die gesundheitsschädigende Strahlen und Impulse aussenden, welche nach und nach die Zellen des Menschen in der Schwingung herabsetzen und hinzu die inkarnierte Seele. Das bedeutet, dass das menschliche Immunsystem durch die negativ wirkenden Pulsationen immer mehr blockiert wird, um im Körper die Überwachung vor schädlichen Viren und Keimen durchzuführen, was eigentlich deren genetisch vorgegebene Aufgabe wäre.

Die für das menschliche Leben bedrohlichen hochfrequenten Sendeimpulse verschiedener neuartiger Geräte, die eigentlich entsprechend der Angabe und Lobpreisung der Erfinder, Erbauer und Betreiber nützlich für die Kommunikation der Menschen untereinander sein sollten, sind jedoch aus himmlischer Sicht eine große Gefahr für die Gesundheit der Menschheit, wenn sie in der Nähe von Wohnstätten eingesetzt bzw. installiert werden. Die Gefahr für die Menschheit geht nicht nur von den neuartigen Kommunikationsgeräten aus, sondern auch von neuartigen Waffensystemen, die bei ihrem Einsatz in kurzer Zeit unzählige Menschenleben auslöschen und die Natur zerstören können.

Wer solche unheilbringende, lebenszerstörerische Geräte und Vernichtungswaffen befürwortet, ist aus himmlischer Sicht herzenskalt und sehr zu bedauern, weil er nur auf Macht und immense Verkauf Gewinne seiner Erfindungen ausgerichtet lebt, und ihn der Erhalt des menschlichen Lebens und der Natur nicht interessiert. Solche Menschen werden von gleichgesinnten, zerstörerischen erdgebundenen Seelen gesteuert, die ihnen durch Gedankenimpulse und Sekundenbilder Grundideen für Konstruktionen eingeben, die gegen das schöpferisch-erhaltende Leben sind.

Gegen solche zerstörerischen Erfindungen gehen zur irdischen Zeit viele gutherzige Menschen auf die Straße und protestieren friedlich, um die Politiker darauf aufmerksam zu machen, damit sie diese nicht befürworten oder mit Geldern des Volkes noch unterstützen. Doch der himmlische Liebegeist bittet die himmlischen Heimkehrer, sich deshalb nicht an den Protesten zu beteiligen, weil sie Gefahr laufen, von radikalen Gruppen angegriffen zu werden, die sich zum Schein zu den friedfertigen protestierenden Menschen dazu mischen, die von radikalen Reichen aus dem Hintergrund gesteuert und unterstützt werden. Bitte hört auf den guten Rat des himmlischen Liebegeistes und bleibt im Hintergrund, denn er möchte, dass ihr bis zu eurem irdischen Lebensende unversehrt bleibt.

* * *

Wahrlich, als einst die abtrünnigen Wesen das himmlische Sein mit seinem herzlichen und gerechten Gleichheits- und Einheitsleben der reinen, demütigen und bescheidenen Wesen zur Schaffung außerhimmlischer eigener Welten verließen, wünschten sich viele von ihnen als besonders geachtete und gewürdigte Persönlichkeiten im Rampenlicht ihres Planetenlebens zu stehen. Dadurch umhüllten sie im Verlauf vieler außerhimmlischer Äonenzeiten ihre Seelenpartikel immer mehr mit himmlisch fremden Lebensarten und wurden zu herzenskühlen, eingebildeten Einzelgängern und erbarmungslosen Herrschern. Was aus diesen kaltherzigen Machtwesen geworden ist, das könnt ihr nun in verschiedenen Lebensbereichen dieser grauenvollen Täuschungswelt gut erkennen. Ihnen fällt es nun schwer, durch ihre selbst bestimmten, eigensüchtigen Lebensregeln, harmonisch und in Frieden miteinander zu leben. Sie können mit anderen Menschen nicht mehr herzlich kommunizieren und haben die größten Schwierigkeiten auf sie offen zuzugehen, weil sie ihnen misstrauen. Sie verhalten sich ihnen gegenüber im Umgang und im Gespräch sehr kühl und leben auf Distanz zu ihnen. Keiner traut mehr dem anderen über den Weg, weil sie schon viele enttäuschende und schlechte Erfahrungen mit den Menschen hier auf der Erde gemacht haben sowie auch ihre Seelen mit den Bewohnern in den lichtarmen jenseitigen Welten. Die meisten von ihnen leben in vielen Lebensbereichen persönlich aufgewertet und durch ihre eingebildete Wesensart verhalten sie sich gegenüber anderen Wesen unfreundlich, rechthaberisch und streitsüchtig. Dadurch entfernen sie sich vom gerechten himmlischen Gleichheits- und Gemeinschaftsleben immer weiter. Die jenseitigen, dunkel strahlenden Wesen und diejenigen von ihnen, die im menschlichen Leben inkarniert sind, sind nun so sehr mit Speicherungen des Hochmuts und abartigen Verhaltensweisen belastet, dass sie herzensguten gottverbundenen Menschen mit Ablehnung und Verachtung begegnen. Sie strahlen ihnen diese über ihre herzenskühlen Blicke und Gesichtszüge aus, ohne Worte zu gebrauchen. Das fällt geistig weit gereiften Menschen aufgrund ihrer Sensibilität gleich auf. Doch manche innere Menschen begehen den großen Fehler und verurteilen in Gesprächen mit gleichgesinnten, befreundeten Menschen solche so negativ gearteten Menschen, wodurch sie unbewusst diese geistig erniedrigen, und das führt unmerklich dazu, dass sie sich seelisch neu belasten. Bitte tut euch dies nicht an, sondern versucht die herzenskalten, chaotisch lebenden Menschen nicht aus eurem Herzen zu verbannen, indem ihr euch trotz ihrer abweisenden Haltung zu euch überwindet, ihnen gegenüber freundlich zu sein. Dies kann auch ohne Worte geschehen, indem ihr ihnen eure bereits erschlossene Herzenswärme durch ein kurzes Lächeln entgegen strahlt. Einmal kommt für so eine ewige Seele der kosmische Augenblick der Besinnung und Erinnerung an euch. Dann kann es sein, dass sie aus den Seelenspeicherungen kurzzeitig Bilder aus ihrem Erdenleben zu schauen bekommt und gleichzeitig empfinden kann, welche angenehmen herzenserwärmenden Lichtströme sich einst aus eurer seelisch-menschlichen Aura ihr zuströmten. Dies kann dann für eine jenseitige Seele der Zeitpunkt zum geistigen Erwachen und Beginn zu ihrer himmlischen Neuorientierung sein.

Heute sind die tief gefallen Wesen im menschlichen Kleid in der persönlichen Aufwertung und gekünstelten Verstellung in vielen Lebensbereichen schon Meister geworden, ohne zu ahnen, wie weit sie sich dadurch vom unpersönlichen gerechten Gleichheitsleben der himmlischen Wesen entfernt haben. In den jenseitigen feinstofflichen, dunklen Fallbereichen werten sie sich immer wieder durch ihr besonderes

Wissen und Können auf, welches sich nicht jedes Wesen aneignen konnte, weil es dafür nicht aufgeschlossen war oder durch äußere Umstände daran gehindert wurde. Nun glauben sie, völlig überdeckt mit Hochmutsspeicherungen, diese aufwertende Lebensweise müsste jedes Wesen praktizieren, weil ihnen diese eine besondere Würde und Eigenart verleiht, die andere besonders schätzen und bewundern sollen. Von dieser Lebenseinstellung kommen sie auch in den jenseitigen Welten nicht mehr frei. Wollen nun manche, durch neue Erkenntnisse und viel Leid gereift, sich auf den Rückweg in ihre Lichtheimat begeben, dann haben sie es sehr schwer in die schlichte unpersönliche und demütige Lebensweise der himmlischen Wesen zurückzukehren, weil sie es lange nicht fassen können, weshalb sie ihre persönliche Aufwertung aufgeben sollen.

Wer sich jetzt den himmlischen Gesetzen mehr anpassen möchte, der ist vom Gottesgeist herzlich aufgerufen, seine abnormalen oder abartigen Verhaltensweisen und Wesenszüge nach und nach zu erkennen und mit der Hilfe des Gottesgeistes abzustellen, denn sie sind auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat ein großes Hindernis, da sie negative Kräfte enthalten und mit den himmlischen herzlichen und sanftmütigen Wesenseigenschaften nichts gemeinsam haben. Diese Speicherungen lassen es nicht zu, dass sich der Mensch oder die Seele auf einem jenseitigen Planeten in demütiger Weise für neue Informationen öffnet, die sie auf die herzlichen Lebensweisen himmlischer Wesen in der gerechten Wesensgleichheit ohne Führungswesen hinweisen wollen.

Seid euch bitte dessen bewusst: Wer sich heute noch sehr dagegen wehrt, neues geistig-göttliches Wissen und neue edle Verhaltensweisen, die auf das himmlische Leben ausgerichtet sind, aufzunehmen, der hat seine Seele so programmiert, dass sie sich in den jenseitigen Bereichen mit ihrer früheren geistig trägen menschlichen Haltung lange noch weiter zufriedengibt. Das betrifft auch seine falsche Haltung gegenüber dem fortschrittlichen Leben, denn seine Seele wird auch in den jenseitigen Bereichen Angst vor geistigen und planetarischen Neuheiten haben, die jedoch immer dem Fortschritt der Allgemeinheit förderlich sind. Die Folge davon ist, dass der Gottesgeist über reine himmlische Wesen dann lange nicht mehr mit geistigen Neuheiten bzw. gesetzmäßigen Erweiterungen an sie herankommen kann. Sie verhalten sich gegenüber neuem Wissen abweisend und deshalb lässt sie der Gottesgeist weiter so leben. Er darf ihr zufriedenes jenseitiges Leben nie mit eindringlichen Weisungen stören und deshalb dauert die jenseitige Reifezeit zur Wesensveredelung bei so eingestellten Wesen sehr lange. Sie sind oft lange Gefangene ihrer früheren menschlichen Lebensweise bzw. Speicherungen, die sie so stark steuern, dass sie kaum ein Interesse nach neuem Wissen und für höhere, feinfühligere Lebensweisen haben.

Durch die kosmische Freiheit aller Wesen muss jede belastete Seele in den jenseitigen Bereichen den ersten Schritt auf den Liebegeist tun, um bei ihm neues höheres, geistiges Wissen und erweiterte Gesetzmäßigkeiten aus seiner göttlichen Quelle zu erfragen. Das bedeutet aus der himmlischen Sicht, dass der zentrale und geniale unpersönliche Liebegeist in das Bewusstsein eines Wesens mit einem neuen, inhaltsreicheren Wissen niemals anbietend eindringt, damit es dies endlich von ihm annimmt. Nein, das wäre ein aufdringliches, bevormundendes Verhalten des himmlischen Liebegeistes gegenüber einem freien universellen Wesen, doch das wird niemals geschehen, weil er selbst die Lebensregel der Freiheit,

Selbstständigkeit und Unabhängigkeit in seinem größten universellen Herzen fürsorgend für die Wesen verwaltet.

Das haben alle himmlischen Wesen am Beginn der unpersönlichen Schöpfung und Schaffung der unpersönlichen Gottheit durch entsprechende Speicherungen im universellen Herzen der Urzentralsonne so geregelt. Das bedeutet, dass jedes kosmische Wesen sich selbst bemühen und dafür sorgen sollte, ein evolutionshöheres Wissen zu erhalten, damit es entweder in der himmlischen Evolution durch entsprechende Verwirklichung in lichtvollere Welten vorwärtskommt oder in den Fallbereichen auf höher schwingende und dem Himmelreich nähere Planeten wechseln kann. Der universelle, unpersönliche Liebegeist in der Urzentralsonne ist für jedes Wesen immer ein herzliches, geduldiges, stets entgegenkommendes und hilfsbereites Wesen, der uns immer sein Herz öffnet, wenn wir zu ihm kommen, damit er uns in weitere höher schwingendere, lichtvollere kosmische Wesenseigenschaften und Gesetzmäßigkeiten einweist. Wir sind diejenigen, die zuerst beim Liebegeist nach neuem Wissen und neuen Lebensweisheiten fragen. So haben wir die Freiheit, es selbst zu bestimmen, wann wir uns wieder für universelle Neuheiten öffnen, und das wird nur geschehen, wenn wir den inneren Durst aus unserem Lebenskern (pulsierenden Herzen) danach verspüren.

Wir himmlischen Wesen sind gewöhnt, uns aus freier Absicht nach erweitertem universellen Wissen umzuschauen, indem wir uns mit der Ich Bin-Gottheit herzlich verbinden und sie fragen, was sie unserem Evolutionsstand angepasst wieder Neues anbieten kann, damit wir weitere geistige Schritte in ein höheres Bewusstsein machen können. Diese freie Lebensweise der himmlischen Wesen lässt es auch nicht zu, dass außerhimmlische Wesen vom Gottesgeist aufgefordert werden, sich nach neuen himmlischen Lebensweisen umzuschauen, damit sie geistig weiter wachsen und den himmlischen Lebensgesetzen näher kommen, um die himmlische Rückkehr zu erreichen. Das freie Leben der reinen himmlischen Wesen ist so ausgerichtet, dass sich kein Wesen einem anderen durch sein höheres Evolutionswissen aufdrängt. Das gleiche gilt auch für die Ich Bin-Gottheit. Sie drängt sich niemals auf, weil sie weiß, wenn die kosmische Zeit für ein Wesen gekommen ist, dass es sich dann gerne mit neuem Wissen, verbunden mit neuen Lebensweisen, befassen will und zu diesem Zweck selbstständig bei ihr anfragt.

Deshalb rät der Gottesgeist den aufrichtigen himmlischen Rückkehrern, sich von den Speicherungen der Ablehnung gegenüber einem neuen Wissen und dem Planetenfortschritt zu lösen und sich so umzuorientieren, dass sie immer für neues göttliches Wissen und geistig weiterbringende Hinweise entweder aus dieser Welt oder dem jenseitigen Planetenleben aufgeschlossen sind – auch wenn es momentan noch schwierig zu verstehen ist, weil es unbekannte Informationen enthält. Die beständige innere Öffnung ermöglicht es ihnen, sich geistig und auch materiell weiterzubilden bzw. eine Bewusstseinserweiterung zu erreichen, denn ein geistiger Stillstand wäre für sie ein Rückschritt, da auch das menschliche Bewusstsein eine geistige Fortentwicklung erleben kann. Bleibt der Mensch durch seine geistig schwerfällige Einstellung im Bewusstsein längere Zeit stehen bzw. es kommt in seinem menschlichen Bewusstsein in allen Lebensbereichen zu keiner positiven geistigen Erneuerung und Veränderung, dann zieht er durch seine starren Gedanken- und Verhaltensspeicherungen auch seine

innere Seele in einen geistigen Blockadezustand gegen neues Wissen. Das ist dann sehr tragisch für eine vormals offene und heimkehrwillige Seele.

Das menschliche Bewusstsein – das durch Funktionsspeicherungen der feststofflichen Zellatome im Zusammenwirken mit dem Wissen des Ober- und Unterbewusstseins, dem geerbten Gen-Wissen, sowie den Informationen der einverleibten Seele nach und nach ein riesiges lebendiges Kommunikationsnetzwerk bildet – hört nach dem Ableben des Menschen in dieser Form für immer auf zu existieren. Sämtliche Speicherungen des menschlichen Bewusstseins befinden sich aber auch in der unvergänglichen Seele und deshalb leben diese im feinstofflichen Zustand, in den Seelenpartikelhüllen, weiter. Die Seele nutzt sie jedoch nur dann, wenn sie stark erdgebunden ist und sich auf dieser Welt wieder unter den Menschen zu einem bestimmten Zweck aufhalten möchte. Sonst wollen heimkehrwillige Seelen von den Speicherungen des menschlichen Bewusstseins durch die göttliche Umwandlungskraft aus dem Wesens-Lebenskern bald wieder frei werden, weil sie von höheren Welten angezogen werden wollen. Die Rückerinnerung an verschiedene menschliche Lebensphasen bleibt den Seelen nur so lange erhalten, wie sie noch dafür offen sein wollen. Doch eine weit gereifte Seele möchte auf ihrem himmlischen Heimgang von ihrer düsteren Vergangenheit auf der Erde nichts mehr wissen, deshalb bittet sie den Gottesgeist, ihr die menschlichen Speicherungen für immer zu löschen, denn sie hindern sie, sich auf ein neues, fortschrittliches Leben in höheren Welten zu konzentrieren. Der Seele können nämlich bei bestimmten jenseitigen Anlässen wieder unverhofft Vergangenheitsspeicherungen in Gedanken und Bildern hochkommen und ihre freudige Stimmung, geradlinig heimzukehren, trüben.

Doch durch manche Speicherungen aus ihrem menschlich-geistigen Fortschritt kann sich eine heimkehrwillige Seele ziemlich schnell für neue himmlische Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen öffnen – die sie schon einmal im himmlischen Sein gelebt bzw. in ihrer himmlischen Evolution erschlossen hat – bevor sie diese dem Gottesgeist für immer zur Umwandlung übergibt.

Doch bitte macht dabei nicht den Fehler, die himmlisch-geistige Evolution eines reinen Lichtwesens mit der weltlichen Wissens- und Erfahrungsanhäufung zu verwechseln, denn sonst nehmt ihr viele verstandeskalte Informationen aus dieser Welt an, die euch aber nur in dieser Welt zur persönlichen Aufwertung und Bewunderung, im negativen Sinne, nützlich sind. Der Gottesgeist meint: Euer Allgemeinwissen sollte sich eurer irdischen Zeit anpassen, damit ihr ein angemessenes, lebenswertes Mittelstandsleben führen könnt, doch es sollte das goldene Mittelmaß einer bescheidenen Lebensweise nicht überschreiten. Wer diesen Rat des Gottesgeistes dem Sinn nach erfasst hat, der kann verstehen, weshalb es gut wäre, über das technische Wissen und die damit verbundenen Neuheiten dieser Welt – so sie für euer Leben wichtig und notwendig sind – gut informiert zu sein. Dies sollte aber auf euer geistiges und körperliches Wohl ausgerichtet und auf eure finanziellen Möglichkeiten abgestimmt sein, und nicht darüber hinaus, denn sonst schadet ihr euch selbst.

Doch manche herzliche Menschen verstehen den Inneren Weg ins Himmelreich falsch. Sie kapseln sich vom weltlichen Geschehen ab, um sich ganz intensiv auf das geistige Wissen, das sie aus Büchern oder

Gottesbotschaften aufnehmen, zu konzentrieren. Doch dabei bedenken sie nicht, dass für sie die Gefahr besteht, dass sie sich vom weltlich notwendigen Wissen und technischen Fortschritt völlig isolieren und dann nach einigen Jahren mit ihrem Leben nicht mehr zurecht kommen und eventuell sogar psychisch krank werden. Sie leiden dann unter ihrer weltlichen Zurückhaltung und Einsamkeit so stark, dass manche sich am liebsten gleich von dieser Welt verabschieden würden, so sie eine Möglichkeit dazu hätten. Das ist wahrlich der falsche Weg zur Vergeistigung, denn durch diese Einstellung erhalten sie mit sich bzw. ihrer Seele große Schwierigkeiten, weil sie das Sehnen der Seele nach ihrer Lichtheimat noch mehr verstärken und das bedeutet, dass sie sich am liebsten von ihrem physischen Körper lösen würde, wenn nicht der Gottesgeist sie nachts, im Tiefschlaf des Menschen davor warnen würde, weil er immer auf das aufbauende und bewahrende Leben des himmlischen Seins ausgerichtet ist.

Wer sein menschliches Leben unnütz findet, der hat keine Freude am Leben und wer keine Freude mehr hat, der wird irgendwann so sehr von seinen eigenen Eingaben gesteuert, dass er sich am liebsten das Leben nehmen würde. Das ist aber außerhalb des Gottesgesetzes und wird niemals vom Gottesgeist unterstützt, das sollten die gottverbundenen Menschen beherzigen und niemals mit dem Gedanken spielen, sich das Leben zu nehmen. Seid euch bitte dessen bewusst, dass sich jede Seele aus einem bestimmten Grund freiwillig in ein menschliches Kleid inkarniert hat und es nie von einem Moment zum anderen unnütz wegwerfen möchte. Das tun nur jene Wesen, die sich vorgegeben haben, auf dieser Welt nur bis zu dem Zeitpunkt zu leben, bis zu dem sie ihre weltlichen Gewohnheiten und Genüsse mit Freude erleben können. Können sie es aus einem bestimmten Grund nicht mehr, dann scheiden sie freiwillig aus dem Leben, um möglichst schnell wieder in einem neuen Körper in diese Welt kommen zu können, um dort weiterzumachen, wo sie in ihrem früheren Leben aufgehört haben. Diese Lebensweise wird aber niemals vom Gottesgeist unterstützt, doch sie haben ihre eigenen jenseitigen Helfer, die sie bei einer neuen Inkarnation mit ungesetzmäßigen Negativkräften und himmlisch fernen Weisungen unterstützen. Das ist aber ein anderes Thema.

Der Gottesgeist wollte euch durch die Botschaftshinweise vordergründig vermitteln und erkennen lassen, dass eine Eremiten-Lebensweise oder ablehnende Haltung gegenüber einer neuen Technik niemals der göttlichen Weisung für himmlische Heimkehrer entspricht, denn das spaltet sie im Inneren und folglich werden manche psychisch krank und entfernen sich dazu immer mehr vom Gemeinschaftsleben der himmlischen Wesen. Deswegen rät er den himmlischen Heimkehrern die Gemeinsamkeit mit anderen Menschen an, die eure Wellenlänge bzw. eure Lebensausrichtung haben. Er rät auch dazu, sich nicht gegen den weltlichen Fortschritt zu wehren, denn sonst kapselt ihr euch ab, so dass ihr euch in dieser Welt nicht mehr zurechtfindet und die größten Schwierigkeiten mit der Bedienung und Handhabung neuer technischer Geräte und Gegenstände habt, die aber wichtig für euer Leben wären.

Nehmt bitte diese Botschaft aus der himmlischen Quelle nicht wortwörtlich, sondern nur dem Sinn nach in euer Herz hinein, dann versteht ihr von innen, auf was euch der Gottesgeist aufmerksam machen möchte. Von ihm erhaltet und erfahrt ihr immer wieder Neuigkeiten, wenn ihr danach dürstet und ihn herzlich darum

bittet. Doch eure Bitte ist ihm in dieser Welt nur dann zu erfüllen möglich, wenn sich weit gereifte, selbstehrliche und demütige Kündler, die stets im Hintergrund leben, freiwillig ihm zur Mitteilung öffnen. Doch er bietet es ihnen immer nur freiheitlich an.

Der Gottesgeist wird jedem Wesen im himmlischen Sein und auch in den außerhimmlischen Welten stets beistehen, wenn es ihn um etwas Bestimmtes bittet, das den himmlischen Lebensregeln entspricht und von der Energiekapazität in der himmlischen Urzentralsonne machbar bzw. gleich oder später zu erfüllen ist.

Niemals wird er sich einem Wesen verschließen, wenn es ihn auf eine Wissenserweiterung anspricht und z.B. kosmische Gesetzmäßigkeiten besser verstehen möchte, oder für das Dualleben präzise Lebensratschläge benötigt, um harmonischer und glückseliger zusammenleben zu können.

Er wird versuchen, sie in einer gefährlichen Lebenssituation immer gleich von innen über den Wesens-Lebenskern oder über himmlische Schutzwesen oder von ihm erreichbare Menschen zu warnen und zu schützen, so ihm das in den außerhimmlischen Welten möglich ist.

Jedem Wesen gegenüber wird er immer hilfsbereit sein und auch sein überdimensionales, geniales Wissen aus seinem größten universellen Herzen anbieten, das präzise seinem Evolutionsstand angepasst ist. Das heißt, wenn einem Wesen noch einige wichtige geistige Bausteine – es sind aufgenommene Lebenserfahrungen aus seinem verwirklichten Wissen – zum umfassenden Erkennen fehlen, dann kann z.B. seine Einweisung in einem von vielen himmlischen Lebensbereichen der Dualwesen oder in eine kosmische Gesetzmäßigkeit für den richtigen Umgang mit einem feinstofflichen Atom nur so weit gehen, wie es die Aufnahmefähigkeit eines Wesens für das neue Wissen und deren Umsetzung durch naheliegende Erfahrungsspeicherungen ermöglicht. Darüber hinaus wird im himmlischen Sein und den außerhimmlischen Welten kein Wesen vom Gottesgeist eine Übermittlung von Wissensinformationen erhalten, weil es sonst geistig überfordert wäre.

Wenn es euch möglich ist, die neuen Wissensbausteine jeder Botschaft aus einer geistig höheren Lebenssicht zu betrachten, die euch unsere geliebte Ich Bin-Gottheit aus ihrem gütigen und stets hilfsbereiten Herzen immer anbietet, dann erhaltet ihr dadurch die Möglichkeit, euer Leben weitsichtiger, klarer und evtl. in einem anderen Licht zu betrachten, wie es euch aber vorher durch ein fehlendes oder falsches Wissen noch nicht möglich war. Darüber werdet ihr euch einmal sehr freuen.

Wer sein menschliches Bewusstsein durch sein selbst ausgewähltes geistiges Wissen aus der himmlischen Quelle und auch mit dem fortschrittlichen technischen Wissen dieser Welt erweitert, der erhält neue Möglichkeiten, sich in einem oder mehreren Lebensbereichen besser zurechtzufinden. Durch seine geistige Weiterentwicklung wird ein Mensch einmal soweit kommen, dass er das weltliche Geschehen und sein Leben in grobem Umfang besser überschauen und einordnen kann. Dies kann er aber nur, wenn er durch seine beständige Ausdauer und Bemühungen ein neues Wissen sammelt und bereit ist, es zu verstehen und umsetzen zu wollen. Das hilft ihm diese ungesetzmäßige Welt aus einer höheren Perspektive zu betrachten und sich selbst darin gesetzmäßiger zu verhalten. Und wer die geistige Übersicht für diese Welt und sein Leben aus seinem Inneren erschlossen hat, der ist auch dafür offen und

bereit, weitere unschöne Verhaltensweisen ganz zu lassen, die ihm durch das stetige Hineinschauen in den Lichtspiegel der Selbsterkenntnis bewusst wurden. Er will sich für die himmlisch gesetzmäßigen und edlen Verhaltensweisen, die er in einer göttlichen Botschaft erfahren hat, mehr öffnen, um sie nach und nach in sein tägliches Leben einzubauen. Dann erhält er wieder neuen geistigen Rückenwind bzw. unterstützende himmlische Kräfte für weitere himmlische Gesetzmäßigkeiten, die sich ihm über seine Seele verströmen, weil er herzlich bereit war, sich positiv zu verändern.

Wer sich jetzt noch mehr bemüht, seine unschönen und abnormalen Verhaltensweisen, die sein menschliches und seelisches Bewusstsein verdunkelten und andere abgestoßen haben, zu erkennen und nach und nach zu lassen, der erhält vom Gottesgeist über seine heimkehrwillige Seele viele zusätzliche Energien zur Selbstüberwindung. Darüber wird er sich einmal sehr freuen, weil er dadurch für herzliche Menschen anziehender wurde. Das wünscht euch der himmlische Liebegeist über sein inspiriertes Wort sehr!

Lebt in euch ruhend und bleibt gelassen, auch wenn es um euch immer unruhiger wird. Lasst euch vom weltlichen Getöse und den schlechten Nachrichten nicht anstecken und in eine niedrige Schwingung herunterziehen. Bleibt innerlich und äußerlich ruhig in dieser chaotischen irdischen Zeit, denn ihr wisst als innere Menschen, wer hinter euch steht und euch immer helfen möchte. Doch ihr solltet die göttliche Hilfe immer wieder für euer Leben aus dem Herzen erbitten und euch möglichst lange in einer höheren Schwingung aufhalten, denn nur so kann die göttliche Kraft aus der himmlischen Urzentralsonne bereitgestellt werden und euch über die Lichtbahnen erreichen.

Seht euch immer nach dem himmlischen Leben, doch werdet nie zu Außenseitern oder Verweigerern im menschlichen Leben, denn das bringt euch nur Unannehmlichkeiten und Verdruss.

Habt ihr den göttlichen Lebensrat recht verstanden, **werdet ihr zukünftig die herzliche innere und äußere Gemeinsamkeit mit allen Menschen pflegen, gleich welcher Religionsgemeinschaft sie zugehörig sind und in welcher Weltanschauung sie noch leben.** Diese offene und neutrale Lebensweise verbindet euch innerlich mit allen Menschen und kosmischen Wesen, auch wenn manche Menschen durch viele Verpolungen bzw. Belastungen noch einer Lebensanschauung nachgehen, die der euren nicht entspricht.

Seid ihr demütig geworden und haltet euch nun lieber unscheinbar bzw. unpersönlich im Hintergrund auf, dann werdet ihr andere Menschen, die sich momentan noch unschön und abartig benehmen, auch nicht geringer als euch sehen, und so verhalten sich auch die himmlischen Wesen. Wir sehen uns mit euch vor Gott und den himmlischen Gesetzen gleich und darum können wir herzlich offen zu euch sein und uns in dieser dunklen Welt ohne eine innere Sperre und Abweisung herzlich für euch im Unsichtbaren einsetzen. Könnt ihr unsere Denk- und Lebensweise schon gut annehmen? Wenn ja, dann seid ihr nicht mehr weit von den himmlischen Lebensbereichen entfernt. Lasst bitte nicht davon ab, euch weiter zu veredeln, da dies für eure heimkehrwillige Seele sonst nicht förderlich wäre.

Am Ende dieser längeren Botschaft stellt euch der Gottesgeist folgenden Rat an euer Herz:
Versucht bitte in allen Lebensbereichen offen zu sein für Wissensneuheiten, die euren Lebenshorizont erweitern, um euer Leben interessanter und freudiger zu gestalten, aber auch dazu verhelfen können, euch geistig anzureichern, öfter in den himmlischen Lichtspiegel der Selbsterkenntnis zu schauen, um im seelisch-menschlichen Bewusstsein leuchtend zu werden. Dann könnt ihr davon ausgehen, dass es eurer ziemlich gereinigten Seele nach dem Erdenleben möglich wird, von Licht durchdrungenen, höher schwingenden Welten angezogen zu werden, worin auf sie kosmische und planetarische Neuheiten warten. Diese wird dann die Seele – euer ewig existierender innerer Lichtkörper – mit regem Interesse und Wertschätzung freudig und dankbar aufnehmen, um sich dem neuen, geistig höheren Leben der Wesen auf materiellen, teilmateriellen oder feinstofflichen Planeten gut anpassen zu können, wodurch es ihr möglich wird, sich daran fröhlich zu beteiligen. Diese innere gewinnbringende Einstellung wird sie beflügeln, ins himmlische Sein, ihrer früheren Lichtheimat, geradlinig und ziemlich bald zurückkehren zu wollen. Das wünschen euch die himmlischen Lichtboten von Herzen, die für euch nur ein Übermittlungskanal des Gottesgeistes waren.

[Warum geistiger und technischer Fortschritt nicht abgelehnt werden sollte](#)

- Teil 2 -

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

07.08.2020 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Jahr 2009

Aktualisierte und ergänzte Botschaft mit neuer Formatierung nun in 2 Teilen



Warum geistiger und technischer Fortschritt nicht abgelehnt werden sollte – Teil 1 –

Das himmlische Evolutionsgesetz ... beinhaltet, dass jedes Wesen selbstständig und unabhängig von anderen lebt und den Neuheiten des Universellen Lebens immer aufgeschlossen gegenübersteht. Dadurch ist das Leben der himmlischen Wesen von vornherein auf die gerechte Wesensgleichheit ausgerichtet, das heißt, sie kommen durch ihre Selbstständigkeit nie in die Versuchung, sich dienende Wesen heranzuziehen.

Wer herzlich beabsichtigt den Inneren Weg in seine himmlische Lichtheimat zu gehen, der sollte auch für den geistigen Fortschritt aufgeschlossen sein. Ihm öffnen sich über weltliche Informationsquellen, unter anderem die Computertechnik, auch geistige Türen für ein erweitertes Denken und Erfassen, z.B. für geistige Berichterstattungen oder göttliche Botschaften über kosmische Gesetzmäßigkeiten, die er aber vorher mangels Interesse und fehlendem Wissen nicht hätte verstehen können.

* * *

Botschaftsthemen:

Warum es für gottverbundene Menschen auf dem Inneren Weg wichtig ist, sich selbst besser kennenzulernen.

Gründe für die Ablehnung technischer Geräte oder Fahrzeuge.

Weshalb das Erlernen der Computer-Technik dem Menschen auch geistige Türen für ein erweitertes Denken und Erfassen kosmischer Gesetzmäßigkeiten öffnet.

Warum immer weibliche und männliche außerhimmlische Wesen in teilmateriellen Bereichen am planetarischen Fortschritt gemeinsam beteiligt sind.

Um freudig Neues zu erlernen, empfiehlt der Gottesgeist, offen für verschiedene Aufgaben im Alltag zu sein.

Weshalb die göttliche Wissensübermittlung über die Zirbeldrüse nur in äußerer und innerer Stille und Harmonie geschehen kann.

* * *

Mein universeller Liebegeist inspiriert diese Botschaft, die ich den inneren Menschen zur Selbsterkenntnis ihrer unschönen und eigenartigen Verhaltensweisen sowie zur Erweiterung ihrer geistigen Sicht anbiete. Sie enthält Facetten, die vor allem jenen gottverbundenen Menschen helfen können, die ihre abnormen und befremdlichen Charakterzüge entweder noch nicht erkannt haben oder schon darüber Bescheid wissen, diese jedoch falsch einschätzen und als nicht so schlimm bzw. nicht ungesetzmäßig finden.

Zur weiteren Inspiration übergibt mein Liebegeist nun das Lichtwort aus meinem Herzen einem himmlischen Boten, der nach meiner göttlichen Weisung die Botschaft fortsetzt.

* * *

Seine umfassende Liebe aus dem größten universellen Herzen verströmt sich nun durch mich, ein himmlisches reines Wesen, das mit seinem Dual jetzt bei der göttlichen Durchsage dem Kündler behilflich sein kann. Wir reine himmlische Wesen wirken oft im Dualverbund bei den Menschen, doch dies findet nur für eine kurze irdische und jenseitige Zeit statt, weil wir unsere himmlische Evolution nicht lange unterbrechen möchten. Wären wir als Schutz- oder Helferwesen bei einem gottverbundenen Menschen andauernd anwesend, dann wäre es uns nicht mehr möglich, in einem himmlischen Äon eine von uns erwählte himmlische Eigenschaft oder Wesensart nachzuleben, damit sie ein fester Bestandteil unseres Wesens wird. Wir sind sehr glücklich darüber, wenn uns der Gottesgeist aus der Urzentralsonne anspricht und fragt, ob wir den inneren Menschen auf eine bestimmte Weise helfen möchten. Doch unsere Hilfe wird immer so ausfallen, dass wir uns mit den himmlischen Weisheiten nie selbst hervortun, das heißt, wir beachten und berücksichtigen immer das himmlische Einheitsgesetz der Wesensgleichheit und der demütigen Lebensweise im Hintergrund. Das bedeutet, wir leben in keiner Weise personenerhoben gegenüber den Planetenwesen, weil wir in der himmlischen Evolution erkannt haben, dass nur mit der Gleichstellung der Wesen eine friedliche, harmonische und freudенreiche herzliche Verständigung gegenüber allen himmlischen Wesen dauerhaft zu leben möglich ist. Deshalb haben wir so eine ausgereifte vollkommene Lebensweise vor vielen, vielen Äonen in unsere Lebensregeln hineingenommen, die uns bis in der himmlischen Gegenwart besonders viel bedeutet und dies wird immer so bleiben. Weil wir unser geniales himmlisches Leben sehr schätzen, kommt gegenüber dem Liebegeist im Ich Bin öfter aus unserem Herzen die Freude und Dankbarkeit hervor.

Unser unscheinbares Wirken für das außerhimmlische irdisch-menschliche Leben bedeutet: Wir geben den inneren Liebestrom Gottes in Form einer Bildmitteilung über unseren Lebenskern an den Kündler weiter. Er nimmt die Bildbotschaft aus der himmlischen Quelle in sich entsprechend seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein wahr und schreibt sie entweder handschriftlich oder per Computer auf und bietet sie nach der göttlichen Weisung den aufgeschlossenen inneren Menschen aus dem Hintergrund an, und dies geschieht auch heute wieder in der beschriebenen Übermittlungs- und Vorgehensweise.

Wer schon mehrere göttliche Botschaften über den Kündler gelesen hat, der spürt von innen, worum es dem himmlischen Liebegeist in jeder Botschaft vordergründig geht. Wahrlich, er ist herzlich bemüht, den Menschen, die ihr Herz gerne für ihn und seinen weisen Rat und tiefgründige Weisungen offen halten, zur besseren geistigen Übersicht zu verhelfen, deshalb bietet er ihnen aus verschiedenen Perspektiven gesetzmäßige Hinweise an. Weil es den meisten Menschen nicht bewusst ist, weshalb sie dieses oder jenes Negative bzw. manche unschöne Eigenheiten leben, – die sie jedoch einmal lassen sollten, wenn sie dafür aufgeschlossen sind wieder ins himmlische Einheitsleben der reinen Lichtwesen zurückzukehren, – haben sie durch die wegweisenden göttlichen Botschaften die gute Möglichkeit, sich viel besser und schneller in manchem falschen Denken, Sprechen und Verhalten zu erkennen.

Einige geistig orientierte Menschen wissen bereits, dass die tief gefallen Wesen in ihren Fallwelten außerhalb des himmlischen Seins himmlisch fremde und ungesetzmäßige Verhaltensweisen gelebt haben, aber auch in heutiger Zeit leben sie in jedem Lebensbereich noch abartiger. Nun sind sie nach vielen Äonen himmlischer Abwesenheit so stark belastet und mit himmlisch fremden Verhaltensweisen umhüllt, dass sie nicht mehr anders können, als abnormal und ungesetzmäßig zu leben. Ihre seelischen Schleier lassen eine andere Denk-, Sprech- und Handlungsweise nicht mehr zu. Sie haben nun auf dieser Welt und auch in ihren dunklen jenseitigen Fallwelten, in denen sie im Umfeld Gleichgesinnter leben, fast keine himmlisch wegweisenden Lebensbeispiele von höher entwickelten Wesen zum Vergleich. Deshalb werden sie noch lange ahnungslos darüber sein, dass sie sich mit negativen, ungesetzmäßigen Hüllen schwer belastet haben. Sie werden auch noch mehr Belastungen anhäufen, wenn sie sich im Leben keine Gedanken darüber machen, wie sie sich nach höher schwingenden Lebensweisen bei geistig höher entwickelten Menschen umschauen, die schon herzliche, einfühlsame und harmonische sowie edle und zarte Verhaltensweisen und Wesenszüge gottgewollt erschlossen haben und diese weitgehend verwirklichen. Wenn sie nicht bereit sind, der Normalität des ewigen himmlischen Lebens näher zu kommen – das sind feinfühlig und herzliche Lebensweisen – werden sie öfter mit ihren unerfreulichen und unerträglichen Wesenszügen und ihrem eigenartigen abstoßenden Benehmen unangenehm auffallen und auch gemieden werden, vor allem von sensiblen und herzlichen Menschen, weil diese sie zurecht nicht ertragen können. Dagegen fallen gleichartigen Menschen ihre abnormalen Verhaltensweisen nicht störend auf, weil sie mit ihren eigenen fast oder ganz übereinstimmen.

Nun, in dieser irdischen Zeit machen sich viele gottverbundene Menschen auf den Inneren Weg in ihre Lichtheimat auf, doch sie vergessen dabei, dass es für sie sehr wichtig wäre, sich zuerst selbst intensiv kennenzulernen und sich bewusst zu werden, von welchen negativen bzw. unschönen Wesenszügen sie täglich im Umgang mit ihren Mitmenschen noch stark gesteuert werden. Es sind Eigenschaften, die sie immer wieder unbewusst in Unruhe, Aggression und Angst versetzen. Diese sind es, die gottverbundene Menschen auf dem Inneren Weg scheitern und nicht vorwärtskommen lassen. Manche sind damit so stark geprägt und belastet, dass sie über sich die Kontrolle verlieren und sich dann besonders eigenartig verhalten. Sie reagieren zum Beispiel auf Fehlerhinweise anderer entweder mit hysterischer Erregung oder quälen sich selbst mit ängstlicher Schwarzseherei für ihre Zukunft und manche wiederum bauschen

die kleinsten Dinge des menschlichen Lebens so massiv auf, dass sie dann vor Wut zittern, und die Folge davon ist, dass sie irgendwann physische Probleme erhalten können.

Nicht wenige Menschen verschließen sich technischen Neuheiten, und wenn sie beruflich oder privat damit konfrontiert werden, reagieren sie mit Ängstlichkeit oder sogar Hysterie. Sie können nicht verstehen, weshalb sie sich damit auseinandersetzen bzw. die Bedienung und den Gebrauch der Geräte oder Fahrzeuge erlernen sollten. Ihr Widerstand steuert sie dann massiv in Angstgefühle, sodass manche Schweißausbrüche, ein Zittern ihres Körpers oder ihrer Hände, oder sogar Herzrasen mit Atemnot erleben. Diesen gottverbundenen Menschen möchte der Gottesgeist helfen, ihre falsche Verhaltensweise zu erkennen, damit sie sich durch positives Umdenken endlich davon befreien, wenn sie dies aufrichtig wollen.

Wer mit Angst und Ablehnung gegen technische Neuerungen stark verpolzt ist, dem gibt nun der Gottesgeist einen Rat. Er sollte sich einmal fragen, aus welchem Grund er sich gegen technische Neuheiten bzw. neue Lebensaspekte stellt. Meistens liegt bei ihnen aus der Vergangenheit eine falsche Lebensauffassung vor, die der Mensch und die Seele in früheren oder diesem Leben aufgenommen haben. Das führte dann dazu, dass sich durch ein oftmaliges ablehnendes Denken und Sprechen gegen den Fortschritt, ein großer negativer Energiekomplex aufbaute. Dieser wurde in der Seele und im Ober- und Unterbewusstsein gespeichert und kommt immer dann in Aktion und lässt den Menschen ängstlich oder hysterisch reagieren, wenn er sich mit neuem technischen Wissen oder der Bedienung von technischen Geräten befassen muss, weil ihm momentan keine andere Wahl bleibt und es zu seinem Leben unbedingt notwendig ist.

Da aber die Angst aus himmlischer Sicht ein negativer und ungesetzmäßiger Verhaltensaspekt ist, bewirken Angstspeicherungen bei stark belasteten Menschen verschiedene Reaktionen. Lebt ein so belasteter gottverbundener Mensch überwiegend gesetzmäßig und harmonisch, gelangen bei der ersten Ablehnung im Umgang mit einer technischen Neuheit negative Energiebündel aus dem gegensätzlichen Speicherkomplex in die Nervenbahnen und Gehirnzellen, und dabei prallen zwei verschiedenartige gegensätzliche Kräfte aufeinander und lassen den Menschen erzittern. Doch solch eine Reaktion wirkt auf andere nicht besonders anziehend. Diesen ist jedoch ihr abnormales Verhalten noch nicht bewusst geworden, weil sie entweder die Ursache dafür falsch einschätzen oder sich einreden, der weltliche Fortschritt und ihre geistige und körperliche Überforderung wäre schuld an ihrem Nervenversagen. Solche gottverbundene Menschen neigen durch ihre aufbauschenden und maßlos übertriebenen Verhaltensspeicherungen zur Hysterie.

Der Gottesgeist erklärt euch nun einen möglichen Grund der unschönen hysterischen Wesensart, die vor allem in Partnerschaften Streit und Unfrieden auslöst.

Wahrlich, Menschen, die sich schnell erregen – ihr nennt so eine Wesensart Hysterie – sind sich noch nicht darüber bewusst, dass ihr Verhalten mit ihrer Selbstüberschätzung etwas zu tun hat. Wenn Menschen eine Gegenmeinung oder einen Fehlerhinweis nicht ertragen können, dann kommen sie durch ihre Aufwertungsspeicherungen sofort in Erregung. Ihre Weltanschauung und Lebensart war bisher so

ausgerichtet, dass sie gebildete und bei Veranstaltungen besonders in Erscheinung tretende Menschen, in diese Kategorie gehören auch spirituelle, stets bewundert und aufgewertet haben. Sie verhalten sich deshalb so, weil sie sich selbst wünschen, ein in dieser Welt besonders bekannter und beliebter Mensch zu sein, der von Vielen bewundert und hochgehoben wird. Diese überhebliche innere Prägung lässt es nicht zu, Kritik gegen ihre Lebensanschauung aufkommen zu lassen.

Hochmütige Menschen neigen zum Beispiel dazu, sich in bestimmten Lebensbereichen gerne von anderen bedienen zu lassen, da sie glauben, sich für bestimmte Arbeiten zu schade zu sein. Deshalb suchen sie sich stets Menschen, die gutmütig ihren Willen erfüllen. So eingestellte Menschen glauben in manchen Lebensbereichen, sie brauchen sich nicht mit Dingen beschäftigen, die kompliziert erlernbar und schwer zu bedienen sind. Ihrer Meinung nach sollen das ruhig jene tun, die dafür offen sind und ein Geschick dafür erschlossen haben. Deshalb treibt sie ihre himmlisch ferne, abschiebende Lebenseinstellung immer mehr in panische Angst vor der Bedienung bzw. Handhabung unliebsamer Technik oder von Fahrzeugen.

Wenn es sich hierbei um gottverbundene Menschen handelt, die mit so einer Lebenseinstellung noch belastet sind, dann bittet sie der Gottesgeist, zuerst ihre Hochmutsspeicherungen etwas intensiver anzuschauen, denn darin verbirgt sich der Schlüssel für ihre leichte Erregbarkeit gegen manches im Leben, das sie bisher entweder aus Unwissenheit oder durch die starke Belastung mit stolzen, aufwertenden Verhaltensweisen falsch einordneten und ablehnten. Wer sich jetzt von seinen unschönen und ungesetzmäßigen Speicherungen früherer und gegenwärtiger Zeit freimachen möchte, dem hilft Gott mit seinen Liebekräften zur Selbstüberwindung.

Durch ihre falsche Einstellung und ihr unschönes Verhalten machen sich viele gottverbundene Menschen selbst das Leben schwer und schieben die Schuld nicht selten dem Widersacher Gottes bzw. den Fallwesen in die Schuhe. Oder sie klagen ungerechterweise jene Menschen an, die ihnen Mut machten, sich nicht gegen den technischen Fortschritt zu stellen, damit ihr Leben durch ihre Unbeholfenheit bzw. Unselbstständigkeit nicht noch schwerer wird. Da sie innerlich und äußerlich gespalten leben, haben sie die größten Schwierigkeiten mit weltlichen Neuheiten zurechtzukommen. Am liebsten hätten sie, dass sich andere Menschen für sie mit der abgelehnten Thematik befassen und sie damit bedienen. Das ist aber keine gottgewollte Lebenseinstellung für himmlische Heimkehrer, denn so machen sie sich von anderen Menschen abhängig und wollen sich von ihnen bedienen lassen, ohne selbst die Bereitschaft zu zeigen, es zu erlernen. Mit dieser bequemen Haltung kommen sie auch im Jenseits nicht weit, weil diese sich gegen das himmlische Evolutionsgesetz richtet, das beinhaltet, **dass jedes Wesen selbstständig und unabhängig von anderen lebt und den Neuheiten des Universellen Lebens immer aufgeschlossen gegenübersteht. Dadurch ist das Leben der himmlischen Wesen von vornherein auf die gerechte Wesensgleichheit ausgerichtet, das heißt, sie kommen durch ihre Selbstständigkeit nie in die Versuchung, sich dienende Wesen heranzuziehen.**

Habt ihr den tiefen Sinn bezüglich unseres freien und selbstständigen himmlischen Lebens verstanden, dann werdet ihr ebenso in unsere Lebensrichtung gehen wollen, auch wenn dies in dieser Welt für manche

schwer zu erreichen ist, da Kinder, Ältere und körperlich oder geistig geschwächte bzw. behinderte Menschen nicht dazu fähig sind, selbstständig ohne Hilfe anderer, lebensnotwendige Geräte und Fahrzeuge zu bedienen bzw. sich ein umfangreiches Fachwissen anzueignen und zu erfassen. Das ist für den Gottesgeist auch verständlich. Doch, wenn ihr noch geistig regsam und körperlich beweglich seid, dann solltet ihr schon die innere und äußere aufrichtige Bereitschaft aufbringen, neues weltliches Wissen zur Bedienung technischer Hilfsgeräte kennenzulernen, auch wenn mancher von euch länger dazu braucht, die Anleitung zu verstehen, um dann mit dem Gerät richtig umgehen zu können. So habt ihr dann die nötige Offenheit und Ausrichtung für eure weitere menschliche und auch seelische Reife bzw. euren geistigen Fortschritt. Auch wenn ihr euch manches Wissen nicht auf Anhieb merken könnt oder noch bei der Bedienung eures Gerätes oder Fahrzeuges Schwierigkeiten habt und Fehler macht, bleibt dennoch weiter beständig in der inneren Überzeugung, dass ihr es einmal schafft, damit sicher umzugehen. Dadurch bleibt ihr im positiven und aufbauenden Energiefeld und ihr lebt durch eure Ausdauer, Beharrlichkeit und Lernbereitschaft die göttliche Geduld.

Viele gottverbundene Menschen können es nicht verstehen und richtig einordnen, dass diese ungesetzmäßige Welt mit ihren verdichteten bzw. feststofflichen Teilchen ein himmlisch fremdes Lebenssystem aufweist, das von den abtrünnigen Wesen eigens für das menschliche Leben in der Materie geschaffen wurde. Das erfordert von ihrer Seele und ihrem Menschen ein ständiges Umdenken und Dazulernen, um mit allen für sie lebenswichtigen Gebrauchsgegenständen gut umgehen zu können. Für ältere Menschen ist das besonders beschwerlich, weil der physische Körper durch seine vergängliche Zellbeschaffenheit geistig und physisch langsam oder ziemlich schnell, entsprechend seiner Erbanlage oder Krankheit, abbaut. Wer dieses schwierige Leben der gefallen Wesen nicht akzeptiert und sich außerhalb stellt, der bereitet sich eventuell Schwierigkeiten in diesem nur auf materiellen Gewinn ausgerichteten Weltsystem und vielleicht auch noch mit seinen fortschrittlich denkenden Mitmenschen. Wenn er sich die Tür zu technischen Neuheiten versperrt, braucht er sich nicht zu wundern, wenn das Leben an ihm vorbeigeht bzw. er mit dem technischen Fortschritt nicht mehr zurechtkommt. Diese sogenannten Verweigerer werden wegen ihrer Lebenseinstellung nicht selten von fortschrittlich denkenden, weltlich orientierten Mitmenschen als sonderbar eingestuft und von manchen gemieden. Sie verhalten sich in bestimmten Lebensbereichen recht eigenartig und möchten einerseits die weltlichen Neuheiten gerne nutzen, um es leichter im Leben zu haben, doch andererseits lehnen sie diese ab und beschimpfen sie als Erfindungen des Widersachers Gottes. Diese gespaltenen Ansichten machen sie dann unglücklich und deprimiert. Manche erregen sich aus Verzweiflung sogar so stark, dass sie gesundheitliche Schwierigkeiten erhalten. Solchen gottverbundenen Menschen möchte der Gottesgeist in dieser Botschaft helfen, weitsichtiger zu denken. Er hilft ihnen durch Hinweise nicht nur ihre falsche Einstellung zum technischen Fortschritt tiefgründig zu überdenken, sondern bittet sie auch, sich bewusst zu werden, wenn sie noch weiter in dieser gespaltenen Lebenseinstellung bleiben, dass sie dann nicht nur mit ihren Mitmenschen Kommunikationsschwierigkeiten erhalten, sondern auch mit sich selbst und ihrer immer auf Fortschritt ausgerichteten Seele.

Die innere Seele ist über so ein gespaltenes Leben ihres Menschen verzweifelt und weint über diese ablehnenden Empfindungen, die sich manchmal im menschlichen Bewusstsein als traurige Stimmung äußern. Über diese innere Traurigkeit ist der Mensch wiederum unglücklich und so ergeht es ihm immer wieder, bis er unter Umständen keine Freude mehr zum Weiterleben findet. Das aber möchte der Gottesgeist den gottverbundenen Menschen ersparen, deshalb rät er ihnen, sich bewusst zu werden, dass sie noch einen menschlichen Körper haben, der sich auch dem Fortschritt anpassen sollte, auch wenn ihm dies manchmal sehr schwer fällt.

Es war für die inkarnierten Heilsplanwesen auch nicht beabsichtigt und gottgewollt, dass sie vom Weltgeschehen abgekapselt wie Eremiten leben oder sich dem Fortschritt auf der Erde entgegenstellen. Das hatten bisher viele von ihnen missverstanden – deren innere Seele ein großes Sehnen nach der Lichtheimat verspürte – und im Leben falsch umgesetzt. Sie verhalten sich in manchen Lebensbereichen so gespalten, dass sie sich schon als Planetenfremde fühlen und deshalb keine Berührung mit lebenserleichternden technischen Geräten im Haushalt oder Beruf haben wollen, und dies gilt ebenso für die Computer-Kommunikation. Durch ihre ablehnende Haltung gegenüber mancher weltlichen Technik hat sich in ihnen eine Barriere aufgebaut, die sich auch negativ auf die Kommunikation mit ihren Mitmenschen auswirkt. Deshalb werden sie oft als ungewöhnliche und eigenartige Menschen bezeichnet und haben es schwer echte Herzensfreunde zu finden. Das war und ist aber niemals vom Gottesgeist für innere Menschen so gewollt, deshalb sollten sich diese technikscheuen Menschen einmal Gedanken machen, was sie dazu bewogen hat.

Wahrlich, der Gottesgeist weiß, dass die menschlichen Erfindungen bzw. technischen Nutzgeräte ungesetzmäßig sind, also mit dem himmlischen Leben nichts gemeinsam haben, doch er weiß auch, dass der Mensch zu seiner Lebenserhaltung und Erleichterung diese braucht und er sie nicht auf die Seite schieben sollte, das heißt, diese als gegeben und notwendig annimmt.

Wer herzlich beabsichtigt den Inneren Weg in seine himmlische Lichtheimat zu gehen, der sollte auch für den geistigen Fortschritt aufgeschlossen sein. Ihm öffnen sich über weltliche Informationsquellen, unter anderem die Computertechnik, auch geistige Türen für ein erweitertes Denken und Erfassen, z.B. für geistige Berichterstattungen oder göttliche Botschaften über kosmische Gesetzmäßigkeiten, die er aber vorher mangels Interesse und fehlendem Wissen nicht hätte verstehen können.

Der Gottesgeist führt euch diesbezüglich mit einem Beispiel in die irdische Vergangenheit, einige Jahrhunderte zurück, als das Computer-Kommunikationssystem noch nicht existierte. Den früheren Menschen war es nicht möglich, zu verstehen, dass Programmspeicherungen einen Computer steuern können und die darin enthaltenen Wissensspeicherungen jederzeit abrufbar sind, deshalb konnten sie das menschliche Leben noch nicht weitsichtig erfassen. Oder auch, dass Gene und Zellen zur Aufrechterhaltung des Körpers bestimmte Funktionsspeicherungen enthalten sowie, dass das Ober- und

Unterbewusstsein und auch das seelische Bewusstsein stets neue Informationen aufnehmen und speichern, und sich daraus die menschliche Lebenseinstellung und nach und nach das Verhalten bilden.

Nur durch den technischen Fortschritt und neue Wissensspeicherungen im menschlichen und seelischen Bewusstsein ist es dem Gottesgeist endlich möglich geworden, den geistig orientierten und aufgeschlossenen Menschen tiefgreifende Botschaften vom kosmischen Leben und weitere himmlische Gesetzmäßigkeiten zu übermitteln bzw. ihnen diese umfassender und klarer zu beschreiben. Könnt ihr nun verstehen, weshalb es so wichtig ist, dass ihr gegenüber neuem Wissen bzw. dem technischen Fortschritt immer aufgeschlossen sein solltet, auch wenn die weltlichen Erfindungen und die damit verbundenen Speicherungen der Seele im Jenseits für ihr höheres feinstoffliches Leben kaum etwas nützen und sie diese einmal dem Gottesgeist zur Umwandlung übergeben muss, wenn sie sich geradlinig ins himmlische Sein begeben möchte.

Wenn sie im Jenseits angekommen ist und die Absicht hat, sich wieder auf einem feststofflichen Planeten einer anderen Galaxie in ein menschenähnliches Wesen zu inkarnieren, wo der technische Fortschritt schon weiter ist, als dies zurzeit auf eurem Planeten der Fall ist, dann kann sie unter Umständen wieder einige technische Speicherungen aus ihrer irdischen Zeit zum schnelleren Verstehen und für den Umgang mit der neuen Technologie gut gebrauchen. Wie ihr daraus erkennen könnt, es ist nie umsonst wertvolles Wissen zu sammeln, das ihr evtl. in den materiellen oder teilmateriellen kosmischen Bereichen für eine bestimmte Lebensweise oder Bedienung eines euch noch unbekannten technischen Gerätes oder Fahrzeuges wieder einsetzen könnt.

Der Gottesgeist gibt euch noch ein weiteres Beispiel, damit ihr den tiefen Sinn versteht, weshalb er euch anrät, sich den technischen Neuheiten nicht querzustellen.

Die außerhimmlischen Wesen, die in den teilmateriellen Bereichen mit hoher geistiger Entwicklung und technischem Fortschritt leben und sich in den himmlischen Gesetzmäßigkeiten schon ziemlich gut auskennen und sie weitgehend verwirklichen, waren einmal bestrebt, mit ihrem teilmateriellen Körper außerplanetarische Reisen vorzunehmen. Deshalb haben sie zu diesem Zweck geeignete Raumfahrzeuge aus den Planetenelementen gebaut, die sie nun auf den vorhandenen Lichtbahnen in ferne Galaxien befördern können. Zur Erbauung und Steuerung eines Raumfahrzeuges sowie der Bedienung der Instrumente war aber ein technisch fortgeschrittenes Wissen und handwerkliches Geschick erforderlich, das sie sich mit viel Geduld und Ausdauer über einen längeren kosmischen Zeitraum freudig und dankbar angeeignet haben. Sie wussten, dass die vielen technischen und handwerklichen Speicherungen ihnen dazu verhelfen, es viel leichter in ihrem Planetenleben zu haben. Ihre Ausrichtung war stets davon geprägt, immer etwas Neues lernen zu wollen und dies auch in die Tat umzusetzen, um neue und brauchbare Erfahrungen zu sammeln, damit sich durch ihr erweitertes Bewusstsein wieder neue Türen für weitsichtigere Erfindungen und Neuheiten öffnen können. Ihre Offenheit für ein neues Wissen und damit verbundene praktische Erfahrung verhelfen ihnen, immer mehr die himmlischen Gesetzmäßigkeiten weitreichender zu verstehen und diese in ihrem teilmateriellen Planetenleben umzusetzen. Doch wenn sie

sich gegen etwas Neues gesperrt hätten, dann wären sie niemals geistig und planetarisch in ihrer friedlichen Technologie so weit gekommen.

An ihrem planetarischen Fortschritt sind immer männliche und weibliche Wesen gleichzeitig beteiligt. Sie wirken im Verbund, wenn sie etwas Neues bauen wollen, das ihnen gemeinsam nützt und das betrifft auch die Raumschiffe verschiedener Bauart. Die weiblichen Wesen sind immer mitbeteiligt an der Konstruktion und Erbauung der Raumschiffe und anderer technischer Fahrzeuge und Geräte. Da ihr Leben nicht in der vollkommen verdichteten Materie bzw. den Elementen stattfindet, wie ihr sie vorfindet, ist ihre planetarische Schwerkraft auch nicht mit der eures Planeten zu vergleichen, und dadurch haben ihre Schaffungen nur ein Minimum an Gewicht. Das bedeutet, dass die weiblichen und männlichen Wesen keine schweren Arbeiten durchführen, wie ihr es aber bisher mit feststofflichen Materialien und Gegenständen in gewohnter Weise tun müsst. Durch diese Gegebenheit sind die außerirdischen männlichen und weiblichen Wesen gleichberechtigt an neuen Schaffungen beteiligt.

Begeben sie sich auf außerplanetarische Reisen, sind sie immer als Dualpaar in den Raumschiffen anwesend und bedienen, je nach Wissen und Fähigkeiten, gemeinsam die Steuerungsinstrumente, das heißt, dass weibliche Wesen den männlichen in den Schaffungen und in allen sonstigen Lebensbereichen nicht nachstehen. Ihre Gemeinsamkeit können sie nur deshalb praktizieren, weil sie ihre Aufgaben immer abwechselnd oder gemeinsam verrichten. So können die Duale auch ein selbstständiges Leben führen, ohne von dem anderen in einem Lebensbereich abhängig zu sein.

Könnt ihr dieses selbstständige Leben höher entwickelter Wesen schon gut einordnen, dann versucht, so es euch körperlich und geistig möglich ist, in eurem Privatleben abwechselnd verschiedene Aufgaben ganz oder teilweise zu übernehmen. **Wenn euch das heute noch nicht möglich ist oder aus verschiedenen Gründen nicht gelingt, dann seid bitte für eure Zukunft in anderen Welten für Neuheiten herzlich offen. So eine offene Einstellung macht die weiblichen von den männlichen Wesen unabhängig, wie es leider auf eurem von Männern beherrschten Planeten in vielen Lebensbereichen noch nicht praktiziert wird. Das entspricht jedoch niemals den himmlisch-göttlichen Lebensregeln der gerechten Wesensgleichheit bzw. Gleichberechtigung und Selbstständigkeit himmlischer oder höher entwickelter Dualwesen.**

Vielleicht könnt ihr euch dieses freie und unabhängige Leben der himmlischen oder höher entwickelten Wesen noch nicht vorstellen. Doch das ist nicht schlimm, wenn ihr heute schon darauf achtet, dass ihr zunehmend freie und unabhängige Wesenseigenschaften lebt. Dann passiert es euch nicht, wenn ihr in den jenseitigen Bereichen ankommt, dass ihr euch nur für Aufgaben öffnet, die im irdischen Leben nur von eurem Geschlecht erfüllt wurden und darüber hinaus kein Interesse habt.

Dieser Hinweis gilt für eure kosmische Zukunft entweder in materiellen oder teilmateriellen oder in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen und ist so zu verstehen: Wenn ihr euch auf die himmlischen Lebensweisen nach und nach umorientieren wollt, weil ihr die herzliche Absicht verspürt, geradlinig ins Himmelreich zurückzukehren, dann habt ihr durch eure neue beherzte geistige Ausrichtung für euer höheres Lichtleben auf anderen Planeten viel dazu gewonnen, wo nur solche Wesen angezogen werden,

die ihre gleiche Lebensausrichtung haben. Könnt ihr nun verstehen, weshalb es gut ist, bereits heute umzudenken.

Der Schlüssel zu einem erweiterten geistigen Wissen und neuen Lebensweisen liegt also in euch selbst, das heißt, wenn ihr immer dafür offen seid, euch geistig zu erneuern und weitere geistige Schritte vornehmen wollt und nicht mehr in die einengende weltliche Vergangenheit zurückblickt, dann eröffnen sich euch ungeahnte Lebensperspektiven, von denen ihr vorher noch kein Vorstellungsbild hattet.

Nun könnt ihr vielleicht verstehen, weshalb eure außerirdischen Freunde immer für ein neues Wissen offen sind und mit Freude herzlich gerne eine technische Neuheit schaffen und diese auch umsichtig und feinfühlig bedienen. Sie sind dem Gottesgeist für jede Lebenserleichterung oder eine neue glückselige Lebensweise sehr dankbar. Er übermittelt ihnen nach einer Reifezeit immer wieder neue Wissensdetails vom kosmischen Leben, damit sie auf ihren Planeten erfüllter miteinander leben und dadurch der himmlischen Lichtschwingung näher kommen können, um einmal wieder mit uns, den reinen himmlischen Wesen in Glückseligkeit zusammenzuleben.

Darum, ihr himmlischen Heimkehrer, sollt ihr für jede fortschrittliche Information aus dieser Welt und aus den himmlischen Lebensbereichen dankbar und aufnahmebereit sein, denn diese können eure Seele anregen und ihr dazu verhelfen, noch zu weiteren Erkenntnissen zu kommen und dadurch wieder geistig zu wachsen. Ein erweitertes Wissen aus dem weltlichen Bereich der Technologie kann einen geistig orientierten Menschen dazu anregen, sich neue und tiefgründige Gedanken vom kosmischen Leben zu machen. Dadurch kann er dann materielle und feinstoffliche kosmische Zusammenhänge besser verstehen und auch neues Wissen aus der himmlischen Quelle über wahre Künder Gottes leichter erfassen und annehmen.

Wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet, versucht eine gottverbundene Seele, die ehrlichen Herzens die himmlische Rückkehr anstrebt und einige Schritte dem himmlischen Leben nähergekommen ist, mit göttlicher Weisung und Hilfe ihres reinen Schutzwesens aus ihren Seelenspeicherungen brauchbare gesetzmäßige Wissensdetails abzurufen, die ihr helfen, wieder von einigen ungesetzmäßigen Speicherungen frei zu werden. Diese inhaltsreichen aussagekräftigen Bilder sieht sie bei ihrer Abrufung wie einen Film in ihrem Bewusstsein ablaufen, sie vermitteln ihr neue geistige Eindrücke vom himmlischen Leben und Wissensneuheiten für ihre Inkarnation. Doch diese konnte sie zuvor noch nicht abrufen, weil die Seelenpartikel noch mit Ungesetzmäßigkeiten aus Lebensexistenzen in außerhimmlischen Welten und aus dieser Welt überdeckt waren. Nach dem Erwachen am frühen Morgen hat der Mensch normalerweise nur wenige aktive Gedankengänge, das weiß eine geistig erwachte heimkehrwillige Seele, deshalb versucht sie in dieser Zeitspanne ihrem Menschen ein neues, für ihn wichtiges Wissen durch feine Impulse oder kurz eingeblendete Bilder zu übermitteln. Doch vordergründig versucht sie ihn auf eine falsche bzw. ungesetzmäßige Verhaltensweise aufmerksam zu machen, die er unbewusst begeht und sie deswegen erneut seelisch belastet.

Durch die intensive Gottverbundenheit und Gesetzesverwirklichung ihres Menschen kann eine geistig fortschrittliche Seele ihm ins menschliche Bewusstsein viele nützliche Informationen und Hinweise übermitteln, die seinen geistigen Horizont immer weiter vergrößern. Ihre Eingebungen können zum Tagesablauf auch solche hilfreiche Hinweise und Erklärungen enthalten, mit denen der Mensch zum Beispiel die schwierige Bedienungsanleitung eines erworbenen neuartigen Gerätes oder Fahrzeuges in seinem Oberbewusstsein besser erfassen und bald damit gut umgehen kann.

Eine höherschwingende Seele kann ihrem Menschen auch warnende Impulse zusenden, damit er einer Gefahr aus dem Wege geht oder ihm Sekundenbilder eingeben, damit er für ihn noch schwerverständliche göttliche Wissensübermittlungen und kosmische Zusammenhänge besser versteht, mit denen er sich gerade gedanklich befasst. Doch die Übermittlung über die Zirbeldrüse ins menschliche Bewusstsein kann die Seele nur dann durchführen, wenn sich der Mensch in der äußeren und inneren Stille und Harmonie aufhält. Wenn sie in ihm mit neuen und wichtigen Wissensimpulsen und dreidimensionalen Sekundenbildern durchkommt, dann freut sie sich sehr und dankt Gott für seine Unterstützung über ihr beistehendes himmlisches Schutzwesen. Dadurch hat der auf Gott ausgerichtete Mensch im Bewusstsein wieder kleine geistige Mosaiksteinchen dazugewonnen und sein Fassungsvermögen vom irdischen und himmlischen Leben wird erweitert und zudem immer klarer.

Vielleicht könnt ihr nun besser erfassen, weshalb es so wichtig ist, auch im menschlichen Dasein geistig fortschrittlich zu leben, das heißt, stets offen für geistige und weltliche Neuheiten zu sein. Doch schätzt bitte immer vorher selbst ab, ob manche technische Informationen und Neuheiten für euer diesseitiges und jenseitiges Leben wichtig oder notwendig sind. So wisset, durch eure Geduld und Lernwilligkeit gewinnt ihr wieder neue Erfahrungen und infolgedessen können sich für euch neue Kommunikationsmöglichkeiten ergeben, die euch Freude bereiten. Aus diesem Grund kann euer Leben in der Materie viel leichter vonstattengehen.

Wer den weltlichen Fortschritt ablehnt und sich innerlich durch seine aufgesetzten Speicherungen dagegen versperrt, der wird irgendwann ängstlich auf viele Neuheiten reagieren. Schon bei der ersten Begegnung mit einem neuen Gerät oder Fahrzeug verhält er sich bei der Bedienung sonderbar unruhig, misstrauisch oder ist dem gegenüber kritisch und abgeneigt. Mit so einer Lebenseinstellung verhält er sich aus weltlicher und auch geistiger Sicht nicht richtig, weil er durch seine Unselbständigkeit sich selbst benachteiligt, das heißt, immer auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen ist, die auch kostspielig sein kann. Der Gottesgeist möchte den Menschen, die ein großes inneres Sehnen nach ihrer Lichtheimat verspüren, große Anpassungsschwierigkeiten in dieser und in den jenseitigen Welten ersparen, darum bittet er sie, nicht nur nach dem himmlisch-göttlichen Wissen Ausschau zu halten und es zu sammeln, um geistig fortschrittlich zu leben, sondern auch für technische Neuheiten aufgeschlossen zu sein, die zu eurem irdischen Leben dazugehören.

Könnt ihr den Rat Gottes verstehen und annehmen?

– Fortsetzung in Teil 2 –

Warum geistiger und technischer Fortschritt nicht abgelehnt werden sollte

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

11.06.2020 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Jahr 2017



Wirkungen elektromagnetischer Frequenzen von Heilgeräten auf Körperzellen und Seele aus himmlisch-göttlicher Sicht

Nun, jede Körperzelle hat aufgrund ihrer unterschiedlichen Funktion und stofflichen Beschaffenheit eine andere Programmierung und deshalb gleicht keine Zelle der anderen. Durch ihren geringen strukturellen und funktionellen Unterschied weist jede Zelle eine andere Frequenz auf, die bewirkt, dass sie sich in der Strahlung des Farbtons minimal voneinander unterscheiden, welche die himmlischen Wesen schauen können. Wenn die Energie im Zellkern abnimmt, dann verringert sich die Energiestrahlung der Zelle und ihr Farbton wird dunkler, weil es der Zelle an Energie mangelt. Den Energiemangel versuchen die energiereicheren, gut organisierten Orgazellen durch eine Energieabgabe wieder zu beheben. Doch der Energieausgleich wird den Orgazellen nur dann gut gelingen, wenn sich der Mensch nur kurzzeitig im Energiemangelzustand befindet. Dieser kann eintreten, wenn er sich eine Zeitlang durch Überarbeitung, Stress oder zu wenig Schlaf energetisch verausgabt hat.

* * *

Der Gottesgeist versucht euch durch ein himmlisches Lichtwesen über den Küber die menschliche Zelle grob zu beschreiben, damit ihr euch die Wirkungsweise der elektromagnetischen Frequenzenergien aus Heilgeräten auf Körperzellen und Seele besser vorstellen könnt.

Nun, jede Körperzelle hat aufgrund ihrer unterschiedlichen Funktion und stofflichen Beschaffenheit eine andere Programmierung und deshalb gleicht keine Zelle der anderen. Durch ihren geringen strukturellen und funktionellen Unterschied weist jede Zelle eine andere Frequenz auf, die bewirkt, dass sie sich in der Strahlung des Farbtons minimal voneinander unterscheiden, welche die himmlischen Wesen schauen können. Wenn die Energie im Zellkern abnimmt, dann verringert sich die Energiestrahlung der Zelle und ihr Farbton wird dunkler, weil es der Zelle an Energie mangelt. Den Energiemangel versuchen die energiereicheren, gut organisierten Orgazellen durch eine Energieabgabe wieder zu beheben. Doch der Energieausgleich wird den Orgazellen nur dann gut gelingen, wenn sich der Mensch nur kurzzeitig im Energiemangelzustand befindet. Dieser kann eintreten, wenn er sich eine Zeitlang durch Überarbeitung, Stress oder zu wenig Schlaf energetisch verausgabt hat.

Dadurch nimmt eure Zellkernschwingung und die darin enthaltene Energie immer mehr ab, und wenn ihr euch länger in einem energieschwachen Zustand befindet, dann spürt ihr mangels Energie in einem geschwächten Körperteil und deren Zellen Schmerzen. Lebt ihr länger in einem energiegeschwächten Zustand und gönnt euch keine Erholung zur Regenerierung, dann kann dies zu Entartung einzelner Zellen führen und auch später zu einer Organschädigung. Diesen energielosen Zustand kann der Mensch aber beheben, wenn er seine falsche Lebensweise ändert und auch zur energetischen Unterstützung der Zellen, vorübergehend, länger oder auch dauerhaft, Nahrungsergänzungsmittel zu sich nimmt, die darauf abgestimmt sind, den Regenerierungs- und Heilvorgang der geschädigten Zellen und Organe zu fördern.

Manchmal sind geschädigte oder entartete Zellen bzw. Organe, die durch eine Operation, Unfall, Bestrahlungen oder Vergiftung sehr in Mitleidenschaft gezogen wurden und nur noch über wenige Energien verfügen, auch mit Nahrungsergänzungsmitteln nicht mehr in eine höhere Schwingung und in einen gesunden Zustand zu bringen. Deshalb rät der Gottesgeist den geistig orientierten Menschen, die für alternative Möglichkeiten offen sind, auch noch andere äußere Heilungs-Hilfsmittel auszuprobieren, wie zum Beispiel Frequenzgeräte, die es mittlerweile in verschiedenen Ausführungen gibt. Durch ihre positiv geladenen elektromagnetischen Frequenzstrahlen einpoliger Art kann man den energiearmen Zellen nach und nach Energien zuführen und sie wieder beleben. Das heißt, durch öftere Behandlungssitzungen können sich die geschädigten oder entarteten Zellen völlig regenerieren und einen normalen Gesundheitszustand erreichen. Dies ist möglich, weil die vom Gerät ausgehenden Energien die gleichen Frequenzen enthalten, mit welchen die Zellen aus den Genbasen versorgt und aufgeladen werden.

Seid euch bitte dessen bewusst, dass alle menschlichen Zellen und Gene von den früheren, vom himmlischen Sein tief abgefallenen Wesen auf einpolige Energien und Frequenzen ausgerichtet wurden, welche auch die materiellen Teilchen der Erde bzw. Elemente enthalten. Sie waren es, die aus umprogrammierten Teilchen unzählige feststoffliche Welten geschaffen haben, so wie euer Sonnensystem und diese Erde mit den Menschen. Nur deshalb werden die Energien aus den Nahrungsstoffen und Elementen zur Energieaufladung von den Körperzellen an- und aufgenommen.

Nur zwei dieser Frequenzgeräte beschreibt der Gottesgeist kurz, womit der Kündler schon Erfahrungen sammeln bzw. die unterschiedliche Wirkung auf seine Zellen wahrnehmen konnte, den Multiwellen-Oszillator (MWO) und das Metatrongerät. Er bat den Gottesgeist, ihn aus seiner himmlischen Sicht über die Gerätewirkung bzw. die davon ausgehenden Frequenzstrahlen auf die Zellen und die innere Seele aufzuklären. Dies versucht er nun über himmlische Wesen, die seine Mitteilung an den Kündler weitergeben. Doch der Gottesgeist bittet ihn und die geistig orientierten Menschen, welche diese Botschaft lesen, für die offenbarte unvollkommene fachliche Beschreibung Verständnis aufzubringen, da der Kündler nur wenige wissenschaftliche Kenntnisse im Bereich Elektro- und Schwingungstechnik besitzt, das heißt, nur wenige Fachbegriffe diesbezüglich in seinen Gehirnzellen gespeichert hat. Deshalb ist es dem Gottesgeist über himmlische Wesen nur beschränkt möglich, die Wirkungsweise der technischen Geräte zu beschreiben. Wäre der Kündler mit seinem derzeitigen hohen geistigen Bewusstsein ein herzensoffener Wissenschaftler, dann könnte der Gottesgeist ihm darüber umfassendere Details offenbaren, wodurch ihr noch besser verstehen könntet, welche Frequenzen eine heilende oder zellstörende Wirkung enthalten und was für euch physisch und seelisch empfehlenswert wäre.

Doch ihr sollt euch auch darüber bewusst sein, dass jeder Mensch auf der Erde, entsprechend seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein, anders schwingt und deshalb seine Zellen für die Frequenzen unterschiedlicher Heilgeräte nicht immer offen sind. Bevor ihr euch auf eine längere Behandlung einlasst oder so ein Gerät kauft, solltet ihr die Wirkung der Energieströme testen bzw. nach mehrmaligen Behandlungen die Reaktion auf eure Körperzellen und eure innere Seele erspüren. Fühlt ihr euch bei der Behandlung wohl und spürt eine harmonisierende Wirkung, dann liegt ihr mit dieser Frequenzbehandlung richtig, auch dann, wenn ihr euch einige Tage danach müde und energetisch schwächer fühlen solltet, weil eine positive Zellheilwirkung in Gang gesetzt wurde.

Der Gottesgeist rät jedoch den sensiblen Menschen, zuerst nicht länger als 5 bis 10 Minuten und nur ein bis zweimal in der Woche eine Behandlung durchzuführen, damit sich die Zellen an die von außen zugeführten, noch unbekannten Energieströme gewöhnen können. Wer mit Schwermetallen sehr belastet ist und täglich mehrere starkwirkende Medikamente einnehmen muss, dem rät der Gottesgeist, sich zuerst von einem erfahrenen Heilpraktiker oder Mediziner untersuchen und eine langsame Körperentgiftung durchführen zu lassen, bevor er sich mit einem Frequenzgerät behandeln lässt. Sind manche Organe und Zellen mit verschiedenen Schwermetallen sehr belastet, dann kann es durch die MWO-Behandlung passieren, dass die Ausleitungs- und Entgiftungsorgane, wie die Nieren, Blase, Darm und Leber sowie die Haut mit der großen Menge an Schwermetallen und dazu mit schädlichen Mikroorganismen, die über die Blutbahn entsorgt werden, völlig überfordert sind. Dazu kann es am Behandlungsbeginn zur Übersäuerung im Körper kommen und Nebenwirkungen bzw. eine Unpässlichkeit die Folge davon sein. Um die rasche Ausscheidung der Schadstoffe und Parasiten zu unterstützen, ist es empfehlenswert, vor und nach der Behandlung eine größere Menge an Flüssigkeit zu trinken, am besten stilles Wasser.

Versteht bitte: Das sind nur beratende Hinweise des Gottesgeistes, doch ihr entscheidet selbst, mit welchen Geräten ihr euch behandeln lassen wollt und welche Behandlungsdauer und Energiestufe des Gerätes für euch zur Zellregenerierung angenehm ist. Da ihr freie kosmische Wesen seid und selbstverantwortlich eure Entscheidungen trefft, wird der Gottesgeist zu euch niemals sagen, dieses oder jenes sollt ihr tun oder lassen. Doch er ist immer bereit, euch von innen über eure Seele, so ihm dies möglich ist, oder von außen auf verschiedene Weise zu helfen, weil er euch gesund und fröhlich sehen

möchte. Leider ist jeder Mensch vielen negativen und zerstörerischen Einflüssen und Stoffen ausgesetzt, die zunehmend seine Zell- und Seelenschwingung reduzieren, aufgrund dessen immer mehr Menschen leicht oder auch schwer erkranken. Deshalb versucht der Gottesgeist euch solche technische Möglichkeiten anzubieten, die euch helfen können wieder schmerzfrei zu werden oder wodurch sich euer schlechter Gesundheitszustand wesentlich verbessert oder ihr erfreulicherweise die vollständige Heilung erlangt. Versteht bitte, der himmlische Liebegeist wurde von uns reinen himmlischen Wesen auf das aufbauende und bewahrende Leben ausgerichtet. Aufgrund dessen wird sein weiser Rat immer darauf bedacht sein, euch nur etwas zu empfehlen, womit ihr Menschen in einem lebenserhaltenden Zustand weiterleben könnt – auch dann, wenn die Gene und Zellen von den Fallwesen nur auf Kurzlebigkeit programmiert wurden.

Nun die Beschreibung der Wirkungsweise von zwei Geräten.

Der Multiwellen-Oszillator (MWO) wirkt auf die Körperzellen folgendermaßen:

Die hochfrequenten harmonisierenden Energieströme, die alle Zellkern-Frequenzen beinhalten, verströmen sich aus dem seitlich angebrachten Spiralsender des Multiwellen-Oszillators, durchpulsen die menschlichen Zellkerne und gehen dann ableitend in den auf der anderen Seite angebrachten Empfänger. Dies bewirkt, dass die Zellkerne durch die Energieströme in eine höhere Rotation bzw. Schwingung versetzt werden, wodurch im Inneren der Zelle eine vermehrte Tätigkeit aktiviert wird. Haben sich an den Zellaußenwänden zerstörerische Viren, Bakterien und Parasiten angedockt, dann werden diese durch die verstärkte Zellkernkraft abgestoßen und sind augenblicklich in einem betäubten Zustand. Daraufhin reagiert das Immunsystem sofort und versucht die schädlichen und energieraubenden Mikroorganismen über die Blutbahn und Ausscheidungsorgane hinauszubefördern. Die vermehrte Energie in den Zellkernen bewirkt eine rege Tätigkeit im Inneren der Zellen, wodurch ihr Abwehrmechanismus in vollem Gange ist. Die rege Zellaktivität dauert meistens noch mehrere Tage nach der Behandlung an, bis die zugeführten Energien zur Regeneration verbraucht sind. Die Zellregenerierung über die MWO-Behandlung kann bei einer schwerwiegenden Erkrankung unter Umständen bis zu einem halben Jahr dauern oder sich noch länger hinausziehen. Daran solltet ihr euch nicht stören bzw. dafür die nötige Geduld aufbringen. Beim Regenerierungs- und Reinigungsprozess in den Körperorganen, die auch ihre genetischen Energien dafür einsetzen, kommt es bei Menschen oftmals zu einer starken Müdigkeit, doch dies ist eine ganz normale Reaktion des Körpers, die wieder vergeht.

Der MWO ist hauptsächlich auf die Zellkerne ausgerichtet, um sie mit elektromagnetischen Frequenzströmen energetisch aufzuladen und in eine höhere Schwingung zu bringen, wodurch energieschwache und geschädigte Zellen zum Beispiel aufgrund eines operativen Eingriffs oder einer Strahlenbehandlung sich langsam wieder regenerieren können. Doch bis sie wieder einen normalen gesunden Zustand erlangt haben, werden viele Behandlungssitzungen benötigt.

Im höheren Alter weisen viele Menschen mehrere körperliche Beschwerden auf, deshalb warnt der Gottesgeist euch davor, sich zu Beginn nicht zu oft und zu lange behandeln zu lassen. Geschieht dies in Übereile, dann wird ein zu schneller Reinigungsprozess im Körper in Gang gesetzt, der sich für das Wohlbefinden des Menschen nachteilig auswirkt, wenn er zum Beispiel mit Schwermetallen stark belastet ist. Wenn der Reinigungsprozess abrupt und massiv stattfindet, kommen die Ordnungspolizisten im

Körper, die dem Immunsystem angehören, mit ihrer Aufräumdätigkeit – schädliche Mikroorganismen und verschiedene Schadstoffe über die Ausscheidungsorgane nach außen zu bringen – nicht mehr nach und das bedeutet, dass sie diese ins Gewebe verschieben und deshalb Allergien bzw. Hautausschläge die Auswirkung davon sind. Aufgrund der starken Körperreinigung kann es zur rapiden körperlichen Leistungsschwäche kommen, wodurch es der Mensch dann sehr schwer hat, seinen gewohnten Arbeiten und Pflichten nachzukommen. Das möchte euch der Gottesgeist ersparen, deshalb bittet er euch, langsam mit einer MWO-Behandlung oder anderen, ähnlich wirkenden Geräten zu beginnen.

Gleich, ob es sich um die Energiefrequenzen aus dem MWO oder dem Metatrongerät oder anderen Frequenzgeräten handelt, alle strömen verschiedenartige einpolige Energien aus. Der MWO strömt nur aufbauende harmonisierende Energien für die Zellkerne in vielen verschiedenen Frequenzen aus, welche die menschlichen Zellen besitzen – was das Metatron in dieser Vielzahl nicht aufweist. Aus dem Metatron fließen unter anderem auch Energien, die nicht den Frequenzen der Zellen entsprechen. Aber diese, die den Zellfrequenzen gleichen, sind zu schwach, das heißt, sie erreichen nur die Zellaußenwände und kaum den Zellkern, deshalb ist ihre Heilwirkung zu gering. Aus diesem Grund können die Frequenzströme gegen schwere Erkrankungen kaum etwas Positives ausrichten bzw. eine dauerhafte Heilung bewirken. Das Metatron ist hauptsächlich darauf ausgerichtet, die im Körper befindliche große Anzahl energieraubender und zellzerstörerischer Mikroorganismen zu dezimieren und auch zu beseitigen, damit das Immunsystem wieder gestärkt wird. Es kann dazu auch den Energiezustand der Organe analysieren. Doch darüber hinaus sind die ausgehenden Frequenzströme nur in geringem Maße imstande, die Zellen energetisch aufzuladen. Das könnte ein Mensch, der keine großen Energiedefizite und Erkrankungen aufweist, nur dann erreichen, wenn er sich mehrmals wöchentlich einer Behandlung unterzieht. Doch davon rät der Gottesgeist ab, weil die innere Seele durch die zerstörerischen Frequenzen, die zur Eliminierung der schädlichen Mikroorganismen im Körper eingesetzt werden, bei längerer Behandlungszeit immer wieder in niedrige Schwingung versetzt würde. Dies wäre für eine höher entwickelte Seele tragisch, weil sie zu Gott in ihrem Lebenskern keine Verbindung mehr herstellen kann. In so einem andauernden niedrigen Zustand möchte sie nicht mehr lange im menschlichen Kleid verbleiben, weil sie dann keine Möglichkeit mehr sieht, sich geistig weiterzuentwickeln, um dem himmlischen Sein näherzukommen. Durch die regelmäßige Metatron-Anwendung gewöhnen sich die Zellen allmählich an die aufladenden Frequenzen und fordern den Menschen durch Impulse immer wieder auf, die Behandlung zu wiederholen. Dadurch kann ein gesunder Benutzer, der sich regelmäßig nur energetisch aufladen möchte, abhängig vom Gerät werden. Das sollte von Benutzern einmal überdacht werden.

Überdenkt bitte auch das Folgende: Eine höher entwickelte Seele steht durch feinstoffliche Fäden mit den menschlichen Zellen in energetischer und informativer Verbindung. Während der Behandlungszeit, wenn die Zellen von einigen zerstörerischen Frequenzen des Metatrons erfasst werden, fühlen sie gleich die unangenehme Resonanz aus ihrer Seele, die sich diesen niedrigen Schwingungen am liebsten entziehen würde, doch dies nicht ganz kann. Das geschieht aber nur bei Menschen, die sich auf die höchsten zweipolgigen göttlichen Kräfte aus dem Seelenkern mehrmals täglich ausrichten und sie vom Kopf bis zu den Füßen freudig fließen spüren.

Dagegen spüren Menschen, die stark weltlich orientiert sind oder auf nichtgöttliche Kräfte ausgerichtet leben, die Frequenzströme aus dem Metatron nicht als unangenehm oder störend. Aber sie empfinden einen großen Widerstand in sich, wenn sie von den Frequenzströmen des Multiwellen-Oszillators erfasst werden, weil ihre Zellen die hohe Oszillator-Frequenz noch nicht ertragen können. Es kann aber auch vorkommen, wenn sich geistig orientierte, sensible Menschen mit dem MWO behandeln lassen, dass der Therapeut, der das Gerät bedient, für sie eine unerträgliche Aura-Austrahlung aufweist, die ihr seelisch-menschliches Bewusstsein unbewusst abweist. Solch eine negative Aura-Austrahlung haben manche medial veranlagte Menschen, die mit erdgebundenen religiösen Seelen in reger Verbindung stehen und mit negativen Energien aus einem atmosphärischen Religions-Energiefeld versorgt werden, weil sie durch den Therapeuten eine geistige Gegenleistung erhalten wollen. Die Wohnräume und Wände so eines Menschen, samt aller darin befindlichen Gegenstände, strahlen eine sehr niedrige düstere Farbschwingung aus. Aus diesem Grund ist die Behandlung durch so einen Therapeuten für geistig orientierte, sensible Menschen ein unangenehmes Erlebnis und darum verständlich, wenn sie sich einer weiteren Behandlung mit dem MWO verschließen.

Es kann aber auch sein, dass Menschen vor der MWO-Behandlung in einer sehr niedrigen und disharmonischen Schwingung waren und dann ist es möglich, dass sie während der Behandlungszeit für niedrige Seelen erreichbar sind. Diese können dann ohne weiteres in ihre verdunkelte Aura eintreten und für sie dabei einen unangenehmen Zustand auslösen. Einzelheiten über schlimme Geschehnisse, die sich bei Begegnungen mit medialen Menschen ereignen, die im Verbund mit finsternen, hinterlistigen erdgebundenen Seelen stehen, möchte euch der Gottesgeist deshalb nicht offenbaren, weil euch dies nur in eine sehr niedrige Schwingung herunterziehen würde. Darum bittet er die heilungssuchenden, geistig orientierten Menschen, dass sie darauf achten, wenn sie sich bei einem Therapeuten einer Behandlung unterziehen wollen, welche Lebenseinstellung und Ausstrahlung er hat und ob er ein angemessenes Honorar verlangt oder euch eine überhöhte Rechnung stellt. Daraus könnt ihr schon nach der ersten Behandlung einigermaßen erkennen, welchen Geistes dieser Mensch ist. Versucht von innen zu erspüren, ob ihr euch ihm zur weiteren Behandlung anvertrauen könnt.

Beachtet bitte auch, dass ihr euch nur im harmonischen, ausgeruhten und entspannten sowie auf Gott ausgerichteten Zustand mit einem Frequenzgerät behandeln lassen solltet, weil die Zellen nur dann für die Energieströme in großem Maße zu ihrer Aufladung und Heilung geöffnet und aufnahmefähig sind. Dieser göttliche Hinweis ist nicht nur zu eurem Vorteil, sondern auch für euch zum Selbstschutz wichtig, damit ihr den unsichtbaren, auf euch lauenden Gefahren bei einer Frequenzbehandlung aus dem Wege geht. Diese Warnung spricht der Gottesgeist deshalb aus, weil erdgebundene energiearme Seelen sich an niedrig schwingende Menschen während der Frequenzbehandlung heranzuschleichen versuchen. Sie verweilen gerne in einer niedrighschwingenden menschlichen Aura, um mit ihnen Nutznießer der Frequenzenergien zu sein. Könnt ihr euch das vorstellen?

Ihr sollt dazu vom Gottesgeist wissen und euch darüber bewusst sein, dass alle menschlichen Zellen von den abgefallenen himmlischen Erschaffern nur auf einpolige Energien ausgerichtet worden sind. Diese aber möchte eine auf Gott in ihrem Lebenskern ausgerichtete, höher entwickelte Seele nicht mehr oft wahrnehmen. Nimmt sie die einpoligen Frequenzströme aus dem Gerät über die Aura wahr, zieht sie sich im selben Augenblick zum Selbstschutz in ihren Lebenskern zurück bzw. stülpt sich um ihn herum, um von den göttlichen Lichtstrahlen schützend umhüllt zu werden. So selbstschützend reagiert jede höher

entwickelte Seele auf alle niedrig schwingenden Frequenzen einpoliger Art. Dieses göttliche Wissen solltet ihr überdenken, damit durch falsche Vorstellungen keine unnötigen Gedanken in euch kreisen.

Jene geistige Menschen, die die zellaufbauenden Oszillatorfrequenzen des MWO-Gerätes nicht ertragen können, bittet der Gottesgeist, ihre zurückliegenden Lebenssituationen noch einmal bewusst durchzuforschen, da es sein kann, dass ihre negative Reaktion dort ihren Ursprung hat. Es ist möglich, dass sie noch von den aufgenommenen negativen Speicherungen, die sich in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein befinden, stark negativ beeinflusst werden. Es könnte sein, dass ihre Ablehnung technischer Geräte davon herkommt, dass sie früher einmal beim Umgang mit elektrischen Geräten oder Werkzeugen schlimme Verletzungen oder Schmerzen erlitten haben. Seitdem bekommen sie Ängste, wenn sie bestimmte elektrische Geräte sehen oder danebenstehen. Angst vor elektrischen Geräten haben viele Menschen auch in der heutigen Zeit und wissen nicht warum. Doch es ist die Resonanz ihrer früheren Speichereingaben.

Aus himmlisch-göttlicher Sicht sollte der Mensch zum Selbstschutz natürlich vor der Bedienung elektrischer Geräte über die möglichen Gefahren Bescheid wissen und mit diesen vorsichtig umgehen. Doch Angst sollte er vor ihnen nicht haben, denn sonst wirkt in ihm durch viele Angstspeicherungen ein Abwehrmechanismus, der zu ihm spricht: „Fasse kein elektrisches Gerät mehr an, da dies zu gefährlich für dich ist. Überlasse die Bedienung lieber den anderen Menschen, die sich damit besser auskennen“.

Für einen himmlischen Heimkehrer wäre es schon wichtig, dass er angstfrei lebt und seine Ängste, gleich welche es sind, mit der inneren göttlichen Verbindung intensiv beleuchtet und herausfindet, weshalb er sie hat. Hat er sie analysiert und für sich ein neues positives Programm vorgegeben, wie er demnächst mit seinen Ängsten umgehen will, dann wird er allmählich frei von solch ungesetzmäßigen, himmlisch fernen Speicherungen, indem ihm der Gottesgeist von innen oder die himmlischen Schutzwesen dabei mit Impulsen helfen.

Das Metatron-Gerät wurde zur Feststellung des augenblicklichen Energiezustandes der menschlichen Organe und Zellen und auch zur Dezimierung schädlicher Mikroorganismen geschaffen, die sich im energieschwachen Körper in großer Anzahl angesiedelt haben. Durch die Frequenz-Ermittlung vieler schädlicher Mikroorganismen ist es den Wissenschaftlern gelungen die elektromagnetischen Frequenzen zu finden, mit welchen sie unschädlich gemacht werden können. Dadurch besteht die Möglichkeit, von vielen schädlichen Organismen frei zu werden und eine Verbesserung des Gesundheitszustandes zu erreichen. Das heißt, durch die Dezimierung der Schädlinge erhöht sich die Zellschwingung und der Mensch fühlt sich danach energiereicher und wohler. Doch euch Menschen sollte es bewusst sein, dass ihr täglich aus der Luft durch eure Atmung, über eure Nahrungsstoffe und Getränke eine Anzahl neuer Schadstoffe in euch erneut aufnimmt. Der Körper kann zwar schon durch seinen Abwehr- und Ausleitungsmechanismus mit den Schädlingen gut fertig werden, doch wenn sich der Mensch in einem höheren Alter befindet, dann tut sich der Körper damit zunehmend schwerer, weil die Zellkerne immer weniger Energien aus den Genbasen erhalten. Um nun einen energiereicheren Zustand durch die Frequenzbehandlung mit dem Metatron-Gerät zu erlangen und ihn beständig aufrechterhalten zu können,

wäre eine Wiederholung in kürzeren Abständen erforderlich, doch davon rät der Gottesgeist ab. Über den Grund hat er sich vorher schon offenbart.

Doch ein geistig höher entwickelter Mensch mit einer gottnahen Seele, wie es der Kunder ist, verspürte schon nach den ersten Behandlungen mit dem Metatron die Frequenzströme als sehr unangenehm, die ihn in eine niedrige seelisch-menschliche Schwingung brachten. Nach einigen Behandlungen wusste er noch nicht genau, ob seine Traurigkeit am nächsten Tag damit zusammenhängt. Am nächsten Morgen nach dem Aufstehen blickte er in den Spiegel und sah seine traurigen Augen, durch die seine innere Seele schaute. Durch ihre Impulse und Bilder wusste er dann, dass sie die Behandlung nicht positiv aufgenommen hat, weil sie nachts durch das Nachschwingen der negativen Frequenzströme in den Zellen davon abgehalten wurde, sich mit dem Gottesgeist herzlich zu verbinden, so wie sie es sonst gewohnt war. Deshalb rät er den sehr sensiblen, höher entwickelten Menschen nur zu einer kurzen Analyse an diesem Gerät.

Dazu noch etwas zum Überdenken. Wenn über den Kopfaufsatz die Frequenzströme vom Metatron in den Körper fließen, geschieht aus geistiger Sicht Folgendes: Die Zirbeldrüse, welche mit der Seele in Verbindung steht, wird durch die elektromagnetischen Ströme vorübergehend irritiert und gerät in niedrige Schwingung, wodurch ihre Verbindung zur Seele unterbrochen wird. Dies kann sich über ein bis zwei Tage hinziehen, bis die Negativschwingung von der Behandlung in den Zellen nachlässt. Ein höher entwickelter Mensch verspürt dies durch die Verminderung seiner Tagesenergie und mehr Müdigkeit. Darum sollte er sich gut überlegen, ob er sich außer der Organanalyse noch einer Zellbehandlung aussetzen möchte. Das ist ein Rat des Gottesgeistes, der jedem Menschen frei steht, ihn zu beachten oder nicht.

Noch ein weiterer wichtiger Hinweis für euch. Wird mit dem Frequenzgerät eine Analyse über den energetischen Organzustand, die Vitamine und Spurenelemente durchgeführt und der Bediener des Gerätes sitzt neben dem zu therapierenden Menschen, dann sind dabei ihre Energieäuren miteinander verbunden. Das bedeutet, dass bei beiden Menschen ein unsichtbarer Energieausgleich stattfindet und dadurch das Analyseergebnis verfälscht und unbrauchbar wird. Die ermittelten Werte, die sich aus den Energiefrequenzen der Zellen ergeben, entsprechen dann nicht der tatsächlichen energetischen Körpersituation bzw. dem Organzustand des analysierten Menschen. Um dies zu vermeiden, rät euch der Gottesgeist ein zweites Computergerät zu installieren, wo beide die Analysedaten in größerem Abstand voneinander einsehen können.

Der Gottesgeist rät allen Menschen, die ernsthaft auf dem himmlischen Rückweg sind und täglich beständig auf die zweipoligen göttlichen Kräfte ausgerichtet leben, ganz gleich, mit welchem Frequenzgerät sie sich behandeln lassen, selbst zu erspüren, wie lange sie sich den Energieströmen aussetzen können oder wollen. Es ist wichtig für sie, durch ihre Selbstbeobachtung festzustellen, ob sie nach der Behandlung wieder gut ins Herzensgebet finden und ungehindert, trotz kurzer einpoliger Frequenzaufnahme, weitere Selbstverwirklichungsschritte zur Veredelung machen können. Es kann durch oftmalige Behandlungen bei geistig wankelmütigen Menschen geschehen, dass sie durch niedrige Schwingungen keinen Ansporn mehr in sich verspüren, täglich mit Gott im Inneren zu kommunizieren.

Dann sollten sie sich überlegen und prüfen, ob die Behandlungen in kurzen Abständen für sie von Vorteil oder Nachteil sind.

Handelt es sich um eine schwerwiegende Erkrankung, dann ist aus göttlicher Sicht eine oftmalige Behandlung in kurzen Abständen auch nur dann sinnvoll, wenn der Mensch dadurch keine länger anhaltende Verschlechterung erlebt. Wichtig ist, dass es euch nach einer kurzzeitigen Verschlechterung, die durch die energieaufwändigen Regenerierungstätigkeiten der Zellen oftmals bei schwerwiegenden Erkrankungen geschieht, bald wieder erfreulicherweise besser geht, – es ist das gleiche Wirkungsprinzip, wie bei der Einnahme homöopathischer Mittel. Bitte beachtet dies und zwingt euch nicht fanatisch zu etwas, das euch dann schaden kann. Manchmal sind Behandlungspausen notwendig, die auch die Reparaturzellen benötigen, um sich wieder energetisch aus den Genbasen aufzuladen.

Wichtig wäre es, dass ihr euch vom Therapeuten von Beginn an gut beraten lasst und seine Erfahrungen mit dem Gerät gut aufnehmt und überdenkt, um dann zu entscheiden, was für euch gut wäre. Hört auch auf euer Inneres, das euch über Empfindungen bezüglich der Behandlung zu steuern versucht. Macht bitte keinen Alleingang, das heißt, steht auch regelmäßig mit dem Mediziner eures Vertrauens in Verbindung und lasst die Blutwerte nach einiger Behandlungszeit von ihm kontrollieren, damit ihr sicher seid, ob die Behandlung einen Erfolg gebracht hat bzw. ob ihr mit der Anzahl der Behandlungen sowie mit der Behandlungszeit richtig liegt.

Wenn ihr an einer schweren Krankheit leidet und euch die Schulmedizin nicht mehr helfen kann, dann ist es aus göttlicher Sicht verständlich, dass ihr nach ungefährlichen und schmerzfreien Alternativen sucht und diese ausprobiert, wie zum Beispiel die Heilbehandlung mit einem Frequenzgerät. Befindet ihr euch in einer solchen Situation, dann ist es notwendig, dass ihr vordergründig auf die Heilung eures Körpers achtet und eurer Seele momentan nicht die volle Beachtung schenkt.

Bezüglich eurer inneren Seele noch ein göttlicher Hinweis. Erkrankt ein geistig ausgerichteter Mensch und wird von negativen elektromagnetischen Energieströmen aus Untersuchungs- oder Heilbehandlungsgeräten durchpulst, dann sollte sich der Mensch um seine Seele keine Sorgen machen, dass sie dabei einen Schaden erleiden oder sich deswegen vorzeitig vom Körper verabschieden könnte.

Das wird eine geistig weitgereifte Seele nicht tun, weil sie auf das aufbauende und bewahrende himmlische Leben ausgerichtet ist und über die notwendigen Untersuchungen und Heilmaßnahmen, denen sich ihr Mensch unterzieht, nachts vom Schutzwesen ausführlich und liebevoll informiert wird. Sie wird auch von ihm getröstet und gebeten, für die schmerzliche Situation ihres Menschen nun viel Geduld und Verständnis aufzubringen und die unangenehmen Energieströme, welche sie kurzzeitig über die Zellen empfindet, für ihren Menschen zu ertragen, weil sie zu seiner Gesundheit notwendig wären.

Geht bitte immer davon aus, dass der Gottesgeist nicht nur für eure Seele, sondern auch für euer menschliches Leben das Beste möchte, damit ihr bald gesundet und euch physisch wieder wohlfühlt, denn, dann schwingt ihr geistig wieder höher und könnt besser mit ihm in eurem Inneren kommunizieren.

Daraus erhaltet ihr neue Lebensfreude und infolgedessen könnt ihr noch viele geistige Schritte gemeinsam mit eurer inneren Seele dem himmlischen Sein, eurer Lichtheimat näherkommen. Das wünschen euch der Gottesgeist und die himmlischen Schutzwesen von Herzen, die euch diese göttliche Botschaft deshalb übermittelt haben, weil euch die unsichtbaren energetischen Auswirkungen der Frequenzgeräte auf euren Körper und eure Seele noch größtenteils unbekannt sind.

Ihr himmlischen Heimkehrer vergesst bitte nicht, dass eure positiven und hoffnungsvollen Gedanken und eure tägliche zuversichtliche Einstellung, wieder ganz gesund zu werden, auch eure Zellen wahrnehmen.

Wenn ihr täglich mit dieser positiven Ausrichtung lebt und keine resignierenden oder angstvollen Gedanken wälzt, auch wenn ihr schwer erkrankt seid, wird euer gesamtes Zellbewusstsein dadurch mit positiven und aufbauenden Hoffnungsenergien gestärkt. Die Zellen reagieren positiv darauf und lassen nicht ab, daran zu glauben, mit den ihnen zur Verfügung stehenden vereinten Kräften auch eine Entartung oder Schädigung mehrerer Zellen gut beheben zu können, denn dafür besitzt jeder Zellverbund die erforderlichen Regenerations- und Heilprogramme.

Es wäre aus der Sicht des Gottesgeistes und der himmlischen Wesen erfreulich, wenn sich in der euch Menschen nur noch kurz verbleibenden Erdenzeit viele Wissenschaftler und Mediziner für alternative Heilmöglichkeiten öffnen würden, um mit sanften Heilweisen das ständig größer werdende Herzensleid schwerkranker Menschen zu beenden. Das wäre mit euren technischen Möglichkeiten heute schon möglich. Doch die herzenoffenen Wissenschaftler und Mediziner müssten mutig dazu bereit sein, ihr bisheriges dogmatisches Lehrwissen, das sie von hochrangigen Dozenten bzw. Experten aufnahmen, mit einem zeitgemäßen neuen Fachwissen zu kombinieren, das in die Richtung der sanften Heilmedizin geht. Doch solange die milliardenschweren Medizinkonzerne die Lehrrichtung an den Universitäten vorgeben und über das Gesundheitswesen bestimmen, weil sie an den Medikamenten, die schwerkranke Menschen von Medizinern verschrieben erhalten, am meisten Geld verdienen, wird sich im Gesundheitswesen nicht viel ändern. Das ist sehr tragisch für unzählige schwerkranke Menschen, die mit starken Medikamenten, schädlich wirkenden Geräten und Heilmethoden förmlich zu Tode behandelt werden bzw. durch deren große Nebenwirkungen oft qualvoll sterben.

Ihr gutherzigen und geistig regen Menschen könnt nur hoffen und dafür beten, dass sich noch viele Wissenschaftler und Mediziner aus den Fängen der Medizinkonzerne befreien und unabhängig davon alles versuchen, damit im Gesundheitsbereich noch rechtzeitig ein neuer Anlauf in dieser Welt gelingt.

Sanfte natürliche Heilungsmöglichkeiten in Verbindung mit hochentwickelten Geräten besaßen vor vielen Jahrtausenden auch schon geistig weit entwickelte Menschen, die auf dem versunkenen Erdteil Atlantis lebten und sich noch kurz vor der verheerenden irdischen Katastrophe mit ihren Raumschiffen auf materielle Planeten anderer Galaxien absetzen konnten. Sie waren sehr naturverbunden und mit ihrer Technologie euch weit voraus. Sie entwickelten Frequenzgeräte, mit denen es ihnen möglich war, den inneren Zustand jeder menschlichen Zelle auf dem Bildschirm sichtbar zu machen und diese mit sanften Frequenzströmen energetisch aufzuladen sowie in einen gesunden Zustand zurückzubringen. Sie hatten aber noch viele weitere Möglichkeiten, unter anderem auch Heilmittel aus der Natur, um ihre Körperzellen zu behandeln, die euch noch unbekannt sind. Die Frequenzgeräte, die euch heute zur Heilbehandlung zu Verfügung stehen, befinden sich gegenüber denen der früheren Atlanter technologisch erst in der Anfangsphase. Es sind jedoch Gerätenachbauten ihrer früheren Technologie, die sie den dafür aufgeschlossenen Technikern und Wissenschaftlern heute durch Impulse und Eingabebilder ins menschliche Bewusstsein übermittelten. Das nur nebenbei zu eurer Information.

Wirkungen elektromagnetischer Frequenzen von Heilgeräten auf Körperzellen und Seele aus himmlisch-göttlicher Sicht

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Einblick in das unvollkommene Leben der Künder und sogenannter Gottespropheten

Wahrlich, dieser Künder, wie auch andere unterstehen keinen Zwängen, das himmlisch-göttliche Lichtwort aufzunehmen, da jedes himmlische und außerhimmlische Wesen frei und selbstverantwortlich seine Lebensrichtung bestimmt. Deshalb kann es nicht sein, dass ein Künder von sich behauptet, er hätte keinen freien Willen, weil er fälschlich glaubt, zu seiner himmlischen Aufgabe hätte ihm der Gottesgeist den freien Willen genommen und er müsste sich seinen Vorgaben im menschlichen Leben beugen.

* * *

Botschaftsthemen:

Was dieser Kunder einst bei einem Herzensgebet auf Knien vernahm und neu einzuordnen hatte.

Der Kunder bittet um Aufklärung bezüglich einer Aussage in einer Christus-Offenbarung, die angeblich über das innere Wort empfangen wurde.

Wie manche Bibeltexte oder die Sprache von Propheten gewaltgeprägt und furchtsam werden konnten.

Woher das Betteln und Anflehen als himmlisch ferne Verhaltensweise stammt.

Ein freudvoller Ausblick in das glückliche Leben auf lichten feinstofflichen Planeten.

* * *

Es offenbart sich ein himmlischer Sendbote nach Weisung des universellen Liebegeistes im Ich Bin. Er weist die Leser und Hörer der himmlischen Liebetropfen durch mich kurz in diese etwas anders geoffenbarte Botschaft ein, damit sie einen kleinen Einblick in das unvollkommene Leben der Künder erhalten, die jedem Menschen und jenseitigen Wesen nach den himmlischen Lebensregeln gleichgestellt sind.

Wahrlich, dieser Künder, wie auch andere unterstehen keinen Zwängen, das himmlisch-göttliche Lichtwort aufzunehmen, da jedes himmlische und außerhimmlische Wesen frei und selbstverantwortlich seine Lebensrichtung bestimmt. Deshalb kann es nicht sein, dass ein Künder von sich behauptet, er hätte keinen freien Willen, weil er fälschlich glaubt, zu seiner himmlischen Aufgabe hätte ihm der Gottesgeist den freien Willen genommen und er müsste sich seinen Vorgaben im menschlichen Leben beugen.

Nein, das kann nicht sein, denn sonst wäre der Gottesgeist ein Herrscher und über allen Wesen stehend. Er ist von uns himmlischen Wesen einst so geschaffen worden, dass wir ihm nicht unterstehen, sondern er mit uns im himmlischen Gleichheitsprinzip steht, um die himmlische Gerechtigkeit, Lebensregeln und Wesenseigenschaften mit uns zu verwalten. Diese Regelung ermöglicht es, dass wir uns alle ebenwürdig sind und kein Wesen ein anderes belehrt oder untertan hält, so wie es in den unteren Fallbereichen außerhalb der himmlischen Seinsebenen geschieht. Darum seht ihr die himmlischen Künder und den himmlischen Liebegeist im Ich Bin nicht über euch stehend, sondern mit euch gleich, auch wenn der Liebegeist das größte Energiefassungsvermögen aufweist und für uns alle Evolutionsweisheiten, Lebensregeln und Eigenschaften verwaltet und wir aus seinem genialen Wissenspotential ewiglich dankbar und glücklich schöpfen können.

Dieser himmlische Künder war in seinem früheren Leben auch einmal so eingestellt, dass er irregeführt durch die Geistlichen, in seinem Herzensgebet auf die Knie ging, was kein himmlisches Wesen jemals dem Gottesgeist gegenüber getan hat, weil dieses Verhalten eine Erniedrigung von uns wäre. Erst in diesem Leben dämmerte es ihm nach einigen göttlichen Offenbarungen, dass sein früheres Verhalten, das er als Kind von der Glaubensgemeinschaft aufgebürdet erhielt, nicht dem Verhalten himmlischer Wesen entsprechen kann.

Als er nach einer Offenbarung aus Freude und Dankbarkeit im Herzensgebet wieder unbewusst, entsprechend seiner früheren Gewohnheit auf die Knie ging, hörte er aus seinem angehobenen seelisch-menschlichen Bewusstsein die göttlichen Impulse: „Bitte stehe auf, denn das tut kein himmlisches Wesen mir gegenüber, da ich dir und allen Wesen gleichgestellt bin“.

Dies musste er erst geistig verarbeiten und versuchen richtig einzuordnen, wozu ihm seine innere Seele durch eingeblendete Bilder beim Erwachen verhalf, aus denen er erkannte, dass alle himmlischen Wesen mit dem Ich Bin-Liebegeist ebenbürtig sind. Ab diesem Zeitpunkt konnte ihm der Liebegeist verständlich erklären, wie das himmlische Leben reiner Lichtwesen mit ihm geregelt ist.

Das weitere habt ihr innere Menschen aus vielen Botschaften mit detaillierten Beschreibungen über die Beschaffenheit des himmlischen Seins, dessen Aufbau und Gestaltung sowie über die erforderlichen Lebensregeln und Eigenschaften der Wesen, die zur Aufrechterhaltung der schöpferischen Ordnung

wichtig sind, entnehmen können. Wenn ihr die himmlischen Tröpfchen größtenteils gelesen oder vertont gehört habt, dann könnt ihr einigermaßen die Lebensweise himmlischer Wesen einordnen. Wenn dies geschieht, dann werdet ihr aufgrund eurer weiteren geistigen Reife von innen ein unangenehmes Gefühl verspüren, wenn ihr ein Schriftstück lest oder von jemand etwas hört, das den himmlischen Lebensregeln und Wesenseigenschaften nicht entspricht. Auf diese Weise teilt sich euch eure Seele mit, wenn sie etwas himmlisch Fernes über das menschliche Bewusstsein wahrnimmt.

So erging es auch dem Kunder, der etwas zum Lesen erhielt, was inspirativ ein Kunder erhielt und noch heute verbreitet wird. Deshalb wandte er sich an den himmlischen Liebegeist im Herzensgebet und bat ihn bezüglich einer Aussage um Aufklärung.

„Lieber Gott, ich bekam einen Textauszug übersandt, der aus einem religiösen Buch stammt, das angeblich von dir inspiriert wurde. Beim Nachlesen spürte ich sofort aus meinem Inneren, dass diese Aussage niemals von dir, dem herzlichsten, gütigsten, sanftmütigsten und gewaltfreien, unpersönlichen göttlichen Eigenschaftswesen in der himmlischen Urzentralsonne, stammen kann, darum bitte ich dich in meinem Inneren um Aufklärung, damit die mit mir inkarnierten, gleichwertigen himmlischen Geschwister, die ehrlichen Herzens ins himmlische Sein zurückkehren möchten, sich nicht von solchen unwahren Aussagen täuschen lassen, das ihr seelisch-menschliches Bewusstsein verunreinigt.“

In dem Auszug stand wortwörtlich folgender Satz:

„...Ich wiederhole: Der Schlange wird der Kopf zertreten. Bevor dies geschieht, wird das nimmersatte künstliche Tier entlarvt.“...

Der universelle Liebegeist beantwortet durch mich, ein reines himmlisches Lichtwesen, das auf Erden freiwillig bei dem Kunder die Schutzaufgabe übernommen hat, seine aus dem seelischen Herzen geflossene Frage.

Nun, der Liebegeist im Ich Bin sowie wir himmlischen reinen Lichtwesen kennen keine Gewaltausdrücke in unserem reinen Lichtbewusstsein, deshalb kann dieser Satz niemals von ihm und auch nicht von uns himmlischen Wesen stammen. Dieser Satz, der aus einer Botschaft eines früheren gefallenen Kunders stammt, ist wahrlich ihm von den Gegensatzwesen eingegeben worden, die im kosmischen Augenblick nicht die Absicht haben, ins himmlische Sein zurückzukehren. Es handelt sich um erdgebundene Seelen, die auf dieser Erde ihr Unwesen treiben und besonders mediale Menschen anpeilen, die schon einmal das Innere göttliche Wort, aber nur zeitlich begrenzt, aufnehmen konnten. Durch ihre aufdringliche fanatische und täuschende Wesensart verbreiten sie in religiösen und geistigen Kreisen durch gefallene Kunder viele

religiöse Ungereimtheiten und dadurch glauben sie, die gutherzigen gottverbundenen Zuhörer in ihren Einfluss und geistige Abhängigkeit zu bringen. Diese Seelen leben schon lange blindgläubig und sind auf die Bibeltexte fanatisch ausgerichtet, die nicht vom Gottesgeist inspiriert wurden, sondern von tiefgefallenen himmlischen Wesen mit radikalen und gewaltsamen Charaktereigenschaften, die einmal, vor vielen kosmischen Äonen, mit anderen abtrünnigen Wesen diese Welt und den Menschen erschaffen haben. In ihrer Welt sind sie Meister der Verstellung geworden und täuschen gottgläubige Menschen mit nur wenigen oder keinen Selbsterkenntniserfahrungen, um Nutznießer ihrer Lebensenergien zu werden. Ihre hinterlistige Lebensart ist mit vielen früheren religiösen Gewalttaten übersät, deshalb kommen bei ihren Durchgaben über gefallene Künder derartige Gewaltausdrücke hervor. Dies kann nur deshalb geschehen, weil beim früheren Künder ebenfalls solche Gewaltspeicherungen bzw. Wortbegriffe, noch von ihm unerkannt, im Ober- und Unterbewusstsein sowie in den Seelenhüllen vorhanden sein müssen, denn sonst könnten solche menschenverachtende, unbarmherzige, mit Rohheit geprägte Wortausdrücke niemals durch ihn ausgesprochen oder geschrieben hervorkommen, was aber geschieht, wenn er ein gefallener Künder ist.

Die gewalttätigen jenseitigen Seelen, die mit Hinterlist geistig unerfahrene gottgläubige Menschen täuschen, versuchen sich bei ihnen über religiöse Bibelaussagen Gehör zu verschaffen, und das erreichen sie nur bei solchen gottverbundenen Menschen, die mehr mit ihrem Verstand, als mit ihrem inneren seelischen Herzen die Botschaftstexte zu verstehen versuchen. Deshalb fallen sie auf solche Texte der Gegensatzwesen herein und wundern sich nachher, wieso der Gottesgeist solche grauenvollen und abschreckenden Worte in seinen Offenbarungen verwendet.

Darum bittet euch der Gottesgeist seine Botschaftsaussagen nicht mit dem Verstand, sondern mit euren Herzensempfindungen zu lesen oder zu hören, dann werdet ihr nicht auf energiearme Botschaften gefallener Künder hereinfallen, welche viele Wiederholungen enthalten, die sie teilweise aus ihrem Unterbewusstsein schöpften, weil in ihm noch frühere göttliche Durchgaben gespeichert sind, oder weil sie bereits von hinterlistigen erdgebundenen Seelen direkt in die Gehirnzellen botschaftsähnliche, religiös ausgerichtete Inspirationen aufgenommen haben, von denen euch der Gottesgeist schon berichtet hat.

Dies zum Thema – Gewaltausdrücke über gefallene Künder.

Nun zu einem anderen Thema, das diesen himmlischen Künder und auch andere betrifft, die göttliche Botschaften empfangen.

Er stellt schon fast seit zwei Jahrzehnten die vom Gottesgeist empfangenen himmlisch-göttlichen Liebetropfen-Botschaften dankbar und freudig in das Internet. Die ersten veröffentlichten Botschaften enthielten manche nicht zutreffende Wörter, die sich in sekundenschnelle aus dem Unterbewusstsein lösten und sich in den Botschaftstext einfügten, die aber mit der ursprünglich durchgegebenen göttlichen Aussage aus seinem unerschöpflichen Weisheitsbewusstsein nicht übereinstimmten bzw. an der

Botschaftsstelle fehl am Platz waren. Da er einem geistigen Bewusstseinsreifeprozess unterzogen war, wie auch alle anderen himmlischen Kündler, hat er bei seiner Botschaftskorrektur bzw. beim Nachlesen manche Wörter, die den beistehenden himmlischen Kontrollwesen bei der Offenbarung nicht abzuhalten möglich waren, nicht sofort als unrichtig bzw. falsch erkannt, die aber von ihm im Nachhinein durch andere Wörter mit einem anderen Aussagesinn hätten ersetzt werden sollen. Dies geschieht deshalb bei den Kündlern, weil sie noch im Ober- und Unterbewusstsein Speicherungen aus ihrem früheren Leben enthalten, die aus der Seele flossen, wo sie bereits als himmlischer Kündler auf dieser Erde wirkten. Doch sie standen noch in der Anfangsphase des Inneren Gotteswortes, in der ihr Ober- und Unterbewusstsein noch nicht die Reinigung der himmlisch fernen Lebensauffassung durchschritten hatte, weil im menschlichen Bewusstsein zu wenige Wissensdetails von den himmlischen Grundregeln und Wesenseigenschaften verständlich vorhanden waren. Oder sie nahmen in kleinen geistigen Kreisen falsches Botschaftswissen von medialen Menschen auf, das aber nicht mit dem realen himmlischen Leben etwas gemeinsam hatte.

Diese Speicherungen sind es, die manchmal im göttlichen Offenbarungslicht unbemerkt für Kündler dazufließen können, weil sie sehr konzentriert dem himmlischen Liebegeist zuhören und Wort für Wort seine innere inspirative Mitteilungssprache sofort aussprechen oder wie es der Kündler schon über vier Jahrzehnte handschriftlich oder direkt im Computer niederschreibt, was er aus der himmlischen Lichtquelle empfängt. Deshalb kann ein falsch verstandenes Wort im Botschaftstext noch enthalten sein, das der Kündler beim Nachlesen übereilt oder gerade unkonzentriert übersehen hat und dann zur weiteren Korrektur an die aufgerufenen korrigierenden geistigen Freunde weitergab. Da sie auch nicht unfehlbar sind, erkennen sie manchmal ein Wort mit einer unpassenden Bedeutung im Botschaftstext nicht und dann kann der Aussagesinn einwenig vom Offenbarten abweichen. Dies ist im unvollkommenen menschlichen Leben nicht zu vermeiden, dafür hat der Gottesgeist vollstes Verständnis für die Kündler und auch die helfenden korrigierenden Freunde, die wahrlich keine leichte himmlische Aufgabe freiwillig nach der Bitte des Gottesgeistes übernommen haben. Doch dafür reift ihr seelisch-menschliches Bewusstsein viel schneller wie sonst, weil sie voll konzentriert und bewusst das Botschaftswissen lesen, sinngemäß im seelisch-menschlichen Bewusstsein verstehen und korrigieren wollen. Dabei helfen ihnen über Impulse und Empfindungen die beistehenden himmlischen Wesen, wodurch sie tiefgründiger die vom Gottesgeist übermittelten Aussagen verstehen.

Manchmal geschieht es, dass der Kündler eine Botschaft unbemerkt mit einem Fehlerchen in das Internet für die interessierten Leser und Hörer hineinstellt. Erst dann wird es entdeckt, wenn ein Leser oder Hörer der Liebetropfchen es als falsch vermutet und die Rückmeldung an das Liebetropfchen-Team gibt. Das kann aber nur dann geschehen, wenn zu diesem ein Kontakt besteht. Da aus himmlischer Sicht der Gesamtsinn einer göttlichen Botschaft für die Kündler, die Korrigierenden, sowie für die Leser und Hörer zur weiteren geistigen Reife wichtig und vordergründig zu betrachten ist, und nicht die Bedeutung eines einzelnen Wortes, so sollte ein falsches oder ungeeignetes Wort in einer längeren oder kurzen Botschaft für sie nicht schwerwiegend ausfallen.

Der Kunder wurde vor kurzem auf ein falsches Wort in einer früheren Botschaft hingewiesen, es war das Wort „betteln“, das aus himmlischer Sicht „bitten“ hätte heißen sollen. Es stand in einer Botschaft unbemerkt vom Kunder und den früheren Korrekturlesern, bis einem aufmerksamen Hörer, der für die Verbreitung der Liebetropfen mitwirkt, dies richtig aufgefallen ist.

Wahrlich, kein himmlisches Wesen bettelt um etwas und auch der Gottesgeist bettelt uns nicht um etwas, deshalb stammt das Wort aus dieser Fallwelt, wo es Bettler gibt, die um Geldbeträge von Passanten betteln oder religiöse Menschen Gott erniedrigend auf Knien anflehen und betteln, ihnen gnädig zu sein, wenn sie etwas Schlimmes angestellt haben. Die Reue des Menschen ist aufrichtig und kommt von Herzen, doch ihr Knien vor Gott und ihn anflehen und betteln ist ein himmlisch gegensätzliches Verhalten. Diese und viele andere erniedrigende Verhaltensweisen stammen aus der schrecklichen und finsternen Religionszeit, in welcher herrschsüchtige und fanatische Geistliche das religiöse Volk mit züchtigenden Vorgaben und unbarmherzigen Gewalttaten regierten. Mit einem verstellten frommen Gesichtsausdruck traten sie immer wieder vor die herzensguten gottverbundenen Menschen und predigten mit gesalbten Reden von Gott und über das himmlische Paradies, das aber aus ihrer Fantasie hervorging und der himmlischen Realität überhaupt nicht entspricht. Dadurch wurden sie mit viel himmlisch-fernem Wissen und völlig unnatürlichen Verhaltensweisen in die Irre geführt und geistig eingeschläfert. Darum gehen heute noch die religiösen Menschen von falschen himmlischen Tatsachen aus und wundern sich, wenn sie ein völlig anderes himmlisches Lebensbild durch einen himmlischen Kunder erhalten, der wahrlich in vier Jahrzehnten mit der göttlichen Hilfe und durch eigene Überwindung so weit in der Wesensveredelung gekommen ist, dass er ein tiefgründiges und neues himmlisches Wissen vom Liebegeist aufnehmen und an interessierte Leser und Hörer weitergeben konnte, das alles übertrifft, was die geistig suchenden Menschen an geistigem Wissen zu hören und lesen bisher bekommen haben. Darum seid froh, ihr inneren Menschen auf dem Inneren Rückweg in eure himmlische Lichtheimat, dass euch der Gottesgeist mit so einem reichhaltigen Wissen beschenken konnte, das mit der himmlischen Realität weitgehend in Übereinstimmung ist.

Der Gottesgeist würde euch gerne noch zu der augenblicklich besorgniserregenden weltlichen Situation aus seiner himmlischen Sicht etwas offenbaren, doch die für den Kunder noch verbleibende Tageszeit reicht nicht mehr zur weiteren Botschaftsaufnahme aus. Aufgrund dessen bittet der himmlische Ich Bin-Liebegeist euch Menschen mit offenem Herzen für die himmlische Herzenssprache um Verständnis und Geduld. Irgendwann erhaltet ihr von ihm weitere Berichterstattungen über weltliche Vorkommnisse und religiöse Aussagen, die mit den himmlischen Lebensregeln und dem Evolutionsleben himmlischer Wesen nicht übereinstimmen und auch nicht damit vereinbar sind, sowie auch weitere Beschreibungen über die Lebensweise der reinen Lichtwesen auf ihren herrlichen Wohnplaneten, in die ihr euch aufgemacht habt wieder zurückzukehren.

Der Gottesgeist im Ich Bin wünscht euch herzensguten Menschen durch ein reines himmlisches Wesen immer das Beste, das er euch aber in dieser herzenskaltten Welt mit himmelsfernen Lebensweisen nicht

erfüllen kann. Er kann euch heute nur geistig über den Küber auf die kosmische herrliche Lebenszeit vertrösten, die ihr bald auf jenseitigen, lichterfüllten feinstofflichen Planeten freudig erleben werdet, die sich wahrlich sehr nahe den himmlischen Welten befinden. Dort wird er euch durch die herzlichen Planetenbewohner mit herrlich duftenden, pastellfarbenen Blüten begrüßen, die ihnen die blühenden Sträucher in ihren Gärten, nach ihrer Bitte, freiwillig in die Hände fallenließen, damit sie die Neuankömmlinge mit ihrem Herzensgeschenk begrüßen und ihnen eine kleine Freude bereiten können. Diese werdet ihr einmal in euch glückselig wahrnehmen, weil sie euch von ihrem Strauchkollektiv Bilder von ihren Lebenseindrücken auf dem Planeten übermitteln werden. Das ist wahrscheinlich für euch gottverbundene Menschen unvorstellbar, aber eine Tatsache in himmlischen und ihnen naheliegenden, hochschwingenden außerhimmlischen feinstofflichen Welten.

Die himmlischen Bewohner und auch die Wesen in den höheren außerhimmlischen feinstofflichen Welten bitten die Gartensträucher oftmals, ihnen einige Blüten zu schenken, damit sie sich mit ihnen äußerlich schmücken können. Das tun die Sträucher sehr gerne und freudig, weil ihre Blüten die Lebenseindrücke der Wesen und ihre hohe Lichtschwingung glückselig wahrnehmen und ihrem Strauchkollektiv in Bildern zusenden. Auch wenn das Kollektiv die Bedeutung der Bilder über die Lebenseindrücke der Wesen nur geringfügig in seinem kleinen Bewusstsein erfassen kann, freut es sich über die Mitteilung einer Blüte und sendet dem Wesen, das sich mit der Blüte geschmückt hat, drollige bzw. spaßige Bilder zu, die wiederum das Wesen besonders erheitern. Dafür bedankt es sich beim himmlischen Liebegeist, dem Strauch und seinem Kollektiv sehr herzlich.

Die weiblichen Wesen verschönern ihr zartes Aussehen und ihre lichte goldig schimmernde Haarpracht mit langen Locken gerne mit verschiedenen pastellfarbenen Blüten. Auch die männlichen Wesen verwenden gerne die Blütenpracht aus ihrem Garten, doch nicht nur zum Schmücken ihrer schönen leuchtenden langen Haare, sondern auch zur Verschönerung ihrer Kleidung, wie dies auch die weiblichen Wesen tun. Die mit Blumen geschmückten Kleider strahlen in leuchtenden Farben und die Naturwesen freuen sich dann sehr über den Anblick der schönen Lichtwesen.

Das glückselige Leben der reinen Dualwesen auf ihren himmlischen Planeten, aber auch das der höher entwickelten Wesen mit nur wenigen Belastungen, deren feinstoffliche Planeten sich an der hochschwingenden Schutzaura himmlischer Lichtwelten befinden, geschieht in unzähligen Varianten. Sie kommunizieren gerne mit den Planetenbewohnern sowie auch mit vielen herrlichen Pflanzengattungen in ihren Gärten und Parkanlagen. Machen sie einen Spaziergang mit ihrem Dual in der Parkanlage und schreiten auf den farbig leuchtenden Bodenmineralien, werden sie von diesen herzlich begrüßt und ebenso vom Wasserelement im Parkteich, wenn sie am Ufer sitzen sowie von den darin lebenden kleinen Wassertierchen, den Wasserpflanzen und auch von den spaßigen Naturwesen, die diese betreuen. Könnt ihr himmlischen Rückkehrer euch so ein herrliches und erfülltes Leben schon einigermaßen vorstellen?

Dieses freudige Ereignis könnt ihr nur dann auf einem himmlisch nahen Planeten erleben, wenn euer Lichtkörper den heimischen Bewohnern im Bewusstsein gleicht, schon annähernd lichtdurchdrungen den reinen himmlischen Lichtwesen ähnelt, weil sie die himmlischen Lebensregeln weitgehend erfüllen.

Aus unserer himmlischen Sicht haben die herzensoffenen Menschen, die täglich selbstehrlich versuchen sich im himmlischen Lichtspiegel zu erkennen, um ihre unschönen Charaktereigenschaften mit der inneren göttlichen Hilfe und seinen Energien zu überwinden, keine allzu lange Wartezeit, bis sie diesen vom Gottesgeist geschilderten glückseligen kosmischen Augenblick erleben werden. Darum lohnt es sich in der letzten irdischen Endzeitphase alles dafür zu tun, in den himmlischen Lichtspiegel öfter hineinzuschauen und die Spiegelungen eurer himmlisch fernen Eigenschaften ernst zu nehmen, in dem ihr sie selbstehrlich offenkundig werden lasst, um diese dann ohne Fanatismus zu überwinden. Dann lösen sich in eurer Seele die ungesetzmäßigen Hüllen nach und nach auf und ihr werdet lichtreicher und edler. Aufgrund dieser Tatsache habt ihr es dann viel leichter, die euch bekannten sanften, mildherzigen himmlischen Wesenseigenschaften frohgestimmt Schritt für Schritt aus innerer Überzeugung nachzuleben. Dann seid ihr soweit, dass euch die himmlisch-göttlichen Lichtströme über die Seele umhüllen und eure Zellen vom Kopf bis zu den Füßen mit Energien durchströmen.



Wenn ihr diesen himmlisch edlen Zustand im Erdenleben erreicht und die göttlichen Lichtströme schon freudig in euch wahrnehmen könnt, dann habt ihr es wahrlich nicht mehr weit, zu uns himmlischen Lichtwesen in unsere farbenfrohen Lichtwelten zu kommen, wo euch unser glückseliges Leben sehnlichst erwartet.

Einblick in das unvollkommene Leben der Künder und sogenannter Gottespropheten

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

30.05.2020 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Mai 2020



Große Freude im himmlischen Sein über ein bedeutendes irdisches Ereignis

Erst jetzt in der irdischen Endzeit ist es meinem himmlischen Liebegeist bei diesem Künder erstmals gelungen die Schranke des menschlichen Ober- und Unterbewusstseins mit neuem göttlichem Wissen zu passieren, weil der Künder durch die stetige tägliche, stundenlange und ununterbrochene Offenbarungsaufnahme so eine hohe seelisch-menschliche Schwingung erreichte, dass die Widerstände des Ober- und Unterbewusstseins völlig ausgeschaltet wurden und neue himmlische Wissensdetails frei hindurchfließen konnten. Diesem besonderen Ereignis zur Folge, erlebte seine innere Seele einen Jubelsturm der Glückseligkeit und ein Freudeaufschrei drang aus ihr, der bis ins himmlische Sein gelangte, so gewaltig war der Energieausstoß ihrer seelischen Freude, die im menschlichen Bewusstsein wochenlang spürbar und glücklich anhielt. Diesen Zustand kann nur eine geistig weitgereifte, hochschwingende Seele in ihrem menschlichen Bewusstsein etwas nachempfinden, aber nicht ganz erfassen, weil sie dieses glückselige Ereignis im menschlichen Leben noch nicht erlebt hatte.

* * *

Botschaftsthemen:

Aus welchen Gründen der Gottesgeist früher auf dieser Erde kein neues geistiges Wissen übermitteln konnte.

Warum nur wenige Menschen für die heutigen Liebetropfen-Offenbarungen aufnahmebereit sind.

Was dieser Kündler nach dem Wissensdurchbruch noch unbekannter himmlischer Gegebenheiten im Inneren erlebte.

Der Gottesgeist warnt die heimkehrwilligen Menschen, ihr Verlangen nach niedrig schwingenden Wünschen und Neigungen nicht überstürzt und fanatisch auf die Seite zu stellen.

Beschreibung vom Erwachen einer Seele im Erdenkleid.

Der himmlische Liebegeist versucht die heimkehrwilligen Menschen aufzumuntern, damit sie in der schwierigen irdischen Endzeitphase nicht geistig stehenbleiben.

* * *

Mein himmlisches Liebelicht verströmt sich aus der himmlischen Urzentralsonne über viele himmlische und außerhimmlische Lichtkanäle zu den feinstofflichen, aber auch nur wenig verdichteten oder feststofflichen Galaxien, ihren Sonnensystemen und Planeten sowie zu den dort anwesenden Wesen verschiedenen Aussehens mit unterschiedlichen Bewusstseinsständen, aber auch zu den Menschen und ihren inkarnierten Seelen, um sie mit meinen Energien zu versorgen. Im kosmischen Augenblick auch zu dir, dem himmlischen Kunder im Erdenkleid, über deine innere hochschwingende Seele, der im Heilsplan für die himmlische Schöpfung besonders emsig mit anderen inkarnierten Heilsplanwesen mitwirkt.

Wahrlich, deiner inneren Seele hast du hauptsächlich zu verdanken, dass mein Ich Bin-Liebegeist in dir und durch dich so großartig bis in diese irdische Erdenzeit wirken konnte. Meine ewigen, sich ständig verströmenden Liebestrome aus meinem größten pulsierenden Schöpfungsherzen der himmlischen Urzentralsonne haben deine innere Seele so sehr durchdrungen und erfasst, dass ich mit vielen himmlischen Gesetzmäßigkeiten in diese außerhimmlische, grobstoffliche Welt der sehr niedrig schwingenden, von den himmlischen Lebensregeln sehr, sehr weit abgefallenen inkarnierten Wesen neue Botschaftsaspekte überbringen konnte. Diese waren den inneren Menschen bis vor zwei Jahrzehnten noch unbekannt, weil kein Kunder je zuvor dieses himmlische Wissen auf Erden, das ich in der himmlischen Bildersprache über seine hochschwingende Seele, dem Sinn nach übersetzt in eure Landessprache übermittle, in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein aufnehmen und erfassen konnte.

Die damaligen Kunder waren nicht imstande dieses hochschwingende himmlisch-geistige Wissenspotenzial in sich aufzunehmen, weil sie durch ihre menschlichen Gegensätzlichkeiten im seelisch-menschlichen Bewusstsein daran gehindert wurden, die himmlischen Weisheiten aufzunehmen. Der weitere Hindernisgrund dafür war auch, dass sie zu sehr auf andere Kunderdurchgaben ausgerichtet gewesen sind, die aber nur Mischgut aus sich hervorbrachten und es an vertraute Zuhörer in geheimen Kreisen weitergaben. Auch ihre allzumenschlichen Lebensgewohnheiten hinderten sie daran, mein ihnen angebotenes spärliches himmlisches Wissen geistig weitsichtig zu verstehen. Nur dadurch wären sie imstande gewesen, wieder neue Wissensdetails von mir aufzunehmen, die sie hätten weiterführen können, geistig umfassender die himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln zu verstehen. Einmal wäre es ihnen dann durch ihr gesammeltes himmlisches Wissen möglich gewesen, die himmlische Logik in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein besser zu erfassen.

Doch die meisten früheren Kunder fürchteten sich vor neuen Wissensdetails aus meiner unerschöpflichen Weisheitsquelle, weil sie fälschlich und misstrauisch glaubten, diese würden von ihrem bisherigen göttlichen Wissen zu sehr abweichen, wodurch die befreundeten Hörer ihrer Botschaftsmittelungen geistig verwirrt wären und aufgrund dessen dieses Wissen der Unterwelt zugehörig einstufen würden, worauf diese sie verstoßen könnten. Darum baten sie mich im Herzensgebet, ihnen kein neues himmlisches Wissen zu übermitteln und daran hielt ich mich auch, weil ich die Freiheit aller Wesen immer beachte. Die Folgen waren für manche Kunder schwerwiegend, weil sie es nicht mehr gewagt haben, neues göttliches Wissen von mir anzunehmen, das ihnen und den Zuhörern vorher nicht bekannt war.

Es gab auf Erden auch mutige und selbstehrliche Kunder. Ich bereitete sie vor der Offenbarung im kleinen Kreis auf ein neues himmlisches Wissen vor und sie waren bereit, dieses an die Zuhörer sprechend weiterzugeben. Doch dies war ihr Kunderuntergang, denn mitten in meiner Botschaftsoffenbarung wurden

sie von ihren besten Freunden angeklagt und bezichtigt, das Botschaftswissen aus Quelle der Finsternis zu empfangen, deshalb haben sie sich von meiner Liebesprache für immer verabschiedet.

Die meisten Künder, denen es möglich wurde neues himmlisches Wissen aufzunehmen, verwarfen kurze Zeit später das von mir empfangene neue himmlische Gesetzeswissen und auch die himmlischen Weisheiten über reine Wesen, denen ich es zur Weitergabe übertragen habe. Aufgrund dessen gelangte kein neues Wissen über weitere himmlische Künder mehr in diese Welt an die gottgläubige Menschheit, und dies war eine traurige Tatsache bis in diese irdische Endzeit, bis endlich vor zwei Jahrzehnten (ca. im Jahr 2000) über diesen Künder ein neues reales Schöpfungsbild mit vielen Beschreibungen des Gottesgeistes durchkam.

Die meisten gottgläubigen Menschen früherer Erdenzeit wandten sich von meinem himmlischen Liebewort deshalb ab, weil sie sich vor Verfolgungen unbarmherziger religiöser Fanatiker sehr fürchteten. Ihre frühere Furcht hat ihre Seele sehr geprägt, deshalb lehnen auch in eurer irdischen Zeit sehr viele gutherzige gottgläubige Menschen meine heutigen Liebetropfen-Offenbarungen ab. Aber auch viele aus dem Grund, weil sie an das alte verfälschte religiöse Wissen verschiedener Religionsgemeinschaften oder Gruppen geistig gebunden sind. Andere sind von den Geistlichen sehr eingeschüchtert worden, die meinen Liebegeist zum Schweigen brachten, weil sie den Gläubigen in Predigten und Schriften weismachen, sie besäßen angeblich von mir die unveränderbare, absolute göttliche Wahrheit und dazu wäre von mir nichts mehr hinzuzufügen. Das stößt die gutherzigen Menschen ab, nach neuem göttlichen Wissen aus meiner himmlischen Quelle über Künder zu suchen, weil sie glauben, dieses käme nun über falsche Propheten. Sollten sie dennoch auf meine Liebetropfen über den Künder stoßen, weil ihre Seele ihnen die Impulse gab, danach Ausschau zu halten, dann geben ihnen sofort die religionsfanatischen Seelen, die gleichzeitig ihre Schutzwesen sind, die Impulse, sich mit dem unwahren Wissen nicht zu befassen, weil es mit ihrem religiösen Wissen nicht in Übereinstimmung ist.

Deshalb erlebt ihr heute traurigerweise, dass nur wenige geistig orientierte, herzensoffene Menschen über die Weisung ihrer Seele daran interessiert sind, sich an dem neuen himmlischen Wissen zu orientieren, um sich ohne Fanatismus zu läutern bzw. ihre Charakterschwächen zu veredeln, damit sie ohne Umwege und leidvolle Erschwernisse in den jenseitigen Bereichen in das himmlische Leben wieder zurückkehren können.

Dies ist für die himmlischen Wesen, die den Kündern im Erdenleben bei meinen Botschaften helfend beistehen, ein trauriger, herzbewegender Umstand, denn sie schaffen es nicht, die medialen Menschen auf die geistige Spur zu weisen, dass ich ihnen aus meinem unerschöpflichen Wissensreichtum der himmlischen Urzentralsonne neue Wissensdetails übertragen kann, da es von ihrem menschlichen Ober- und Unterbewusstsein sofort abgehalten wird. Deshalb versuchen die himmlischen Wesen den Kündern bei der göttlichen Offenbarungsübermittlung andere Bilder meines Liebegeistes sinngemäß übersetzt weiterzuleiten, wovon sie schon überwiegend informiert sind und es annehmen können. Die himmlischen Wesen geben nicht so schnell auf, ohne den Künder zu bedrängen, um ihm ein neues und verständliches göttliches Wissen, das mein Liebegeist für sie vorbereitet hat, bei der nächsten Botschaftsübermittlung anzubieten, ihm ins menschliche Bewusstsein zu übertragen. Doch schon beim ersten Ansatz wird das neue und erweiterte himmlische Wissen meines Liebegeistes durch die Abwehrhaltung der Gehirnzellen, die dafür Impulse aus ihrem Unterbewusstsein empfangen, abgehalten. Die Gehirnzellen sind mit ihrem

großen Unterbewusstseinsspeicher ständig verbunden, daraus schöpft in Sekundenschnelle das menschliche Oberbewusstsein Informationen zum Denken, Sprechen und Handeln. Wenn zum Beispiel das Unterbewusstsein eines Menschen sehr abwehrend gegen ein anderes religiöses oder neues geistiges Wissen programmiert ist, wird der Mensch durch Impulse dazu gedrängt, sich nicht mit dem Wissen zu befassen. Es kann sein, dass er aggressiv reagiert, wenn ihn andere darauf ansprechen. Dies ist eine traurige Tatsache in dieser himmlisch fernen Welt.

Deshalb kommt bei Kündern in der Gegenwart kaum noch ein neues göttliches Wissen in ihrem menschlichen Oberbewusstsein an. Infolge dessen registriert der mediale Mensch in seinem Bewusstsein keine neuen Wissenserklärungen meines Liebegeistes, die den Menschen noch unbekannt waren, obwohl ich versucht habe, ihm dieses zu übermitteln.

Wahrlich, nach Beendigung meiner Liebebotschaften beim medialen Menschen, sind die helfenden himmlischen Lichtwesen manchmal verzweifelt und kehren mit Tränen in den Augen wieder ins himmlische Planetenleben zurück. Ihnen ist es wegen den himmlischen Lebensregeln nicht möglich, den Widerstand des menschlichen Ober- und Unterbewusstseins eigenmächtig auszuschalten oder zu umgehen, weil sonst dies ein gesetzwidriger Eingriff in das freie und selbstständige Leben eines Menschen wäre, deshalb stehen sie dieser abstoßenden Reaktion des menschlichen Bewusstseins hilflos gegenüber. Könnt ihr innere Menschen diese Gegebenheit schon tiefgründig verstehen?

Erst jetzt in der irdischen Endzeit ist es meinem himmlischen Liebegeist bei diesem Kündler erstmals gelungen die Schranke des menschlichen Ober- und Unterbewusstseins mit neuem göttlichem Wissen zu passieren, weil der Kündler durch die stetige tägliche, stundenlange und ununterbrochene Offenbarungsaufnahme so eine hohe seelisch-menschliche Schwingung erreichte, dass die Widerstände des Ober- und Unterbewusstseins völlig ausgeschaltet wurden und neue himmlische Wissensdetails freihindurchfließen konnten. Diesem besonderen Ereignis zur Folge, erlebte seine innere Seele einen Jubelsturm der Glückseligkeit und ein Freudeaufschrei drang aus ihr, der bis ins himmlische Sein gelangte, so gewaltig war der Energieausstoß ihrer seelischen Freude, die im menschlichen Bewusstsein wochenlang spürbar und glücklich anhielt. Diesen Zustand kann nur eine geistig weitgereifte, hochschwingende Seele in ihrem menschlichen Bewusstsein etwas nachempfinden, aber nicht ganz erfassen, weil sie dieses glückselige Ereignis im menschlichen Leben noch nicht erlebt hatte.

Gleich nach dem freudreichen Ereignis war große Freude in meinem Herzen in der Urzentralsonne sowie auch bei den reinen himmlischen Lichtwesen in allen himmlischen Seinsebenen. Sie freuten sich über dieses irdische Ereignis so sehr, dass sie gleich dem Kündler aus ihrem Herzen das Beste für die weiteren Botschaftsaufnahmen meines Liebegeistes wünschten und auch Glückwünsche in Bildern aussendeten, die mein Liebegeist der Seele nachts tropfenweise nach und nach zu ihrer Freude überträgt. Dies geschieht noch bis in die gegenwärtige Erdenzeit, vor allem dann, wenn sie über ihres Menschen Schmerzensleid nach seinen Operationen traurig war. Es freut mich, den himmlischen Liebegeist und die himmlischen Schutz- und Kontrollwesen ganz besonders, dass viele geistig orientierte Menschen durch ihre Mithilfe, bei der Botschaftskorrektur, mit ihren Herzensgebeten und der Verbreitung der himmlischen Liebetropfen Großes geleistet haben. Dadurch konnten nun viele himmlische Neuheiten über das seelisch-menschliche Bewusstsein des Kündlers fließen, welche nun aus geistig-menschlicher Sicht in der Gesamtheit ziemlich logisch zu erfassen sind. Doch wisset von mir, dem Ich Bin-

Liebegeist, der Kündler blieb trotz seiner großartigen Heilsplanmission weiterhin demütig und bescheiden im Hintergrund und freut sich sehr darüber, dass er durch die Liebetropfchen-Verbreitung großartige herzliche Menschen kennenlernen konnte. Er dankt auch über mich jenen Menschen besonders, die in seinen schweren schmerzlichen Stunden des inneren und äußeren Leids für ihn gebetet und ihn dadurch energetisch hochgehoben haben.

Des Künders Freude bei jeder Aufnahme meiner Botschaftsmitteilung übertrug sich auch auf die geschriebenen Liebetropfchen und weiter auf viele geistig offene und gereifte Leser und Hörer, die meine übermittelten Botschaften freudig in sich aufgenommen haben und die ersten geistigen Schritte in das geistige Neuland machen konnten, was aber ein enormes geistiges Umdenken ihres seelisch-menschlichen Bewusstseins erforderte. Erst später, durch ihr geistiges Einordnen der himmlischen Wissensdetails, konnten sie in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein in größerem Umfang meine göttlichen weitsichtigen Erklärungen besser erfassen. Ihr geistiges Denken erweiterte sich immer mehr in ein logisches Verstehen der himmlischen, ihnen zuvor noch unbekannten Lebensregeln, die sie der herzlichen Lebensart himmlischer Lichtwesen immer näher führte. Dadurch konnten sie geistig gewinnbringend die gerechte, wesensgleiche Lebensweise reiner Lichtwesen ohne persönliche Darstellung und Erhöhung besser einordnen und verstehen. Dies erfreute manche Leser und Hörer der himmlischen Liebetropfchen so sehr, dass sie anfangen, weitere ihnen nun bekannte Lebensweisen der himmlischen Grundregeln und sanften Wesenseigenschaften, angespornt durch die Impulse ihrer Seele, freudig nachzuleben.

Doch manche gutmütige Menschen resignierten leider nach kurzer Bereitschaft diese nachzuleben, weil sie richtig erkannten, dass ihre bisherige Lebensweise sich noch zu sehr von den himmlischen Regeln entfernt war und sie ahnten, was ihnen bevorstand, wenn sie ihrer ewigen himmlischen Lichtheimat durch bewusste positive Wesensveränderung noch in diesem Leben näher kommen wollten. Sie lebten, bevor sie auf die Liebetropfchen stießen, noch sehr weltlich ausgerichtet, weil sie noch allzu gerne manchen Lieblingsbeschäftigungen nachgingen. Es waren weltliche Vergnügungen in lauten Veranstaltungsstätten oder sie waren dort gerne zugegen, wo sie wegen ihrer weltlichen Fähigkeiten von anderen persönlich bewundert wurden. Dadurch nahmen sie im seelisch-menschlichen Bewusstsein viele gegensätzliche Schwingungen zur Speicherung auf, die sie massiv ins Abseits des himmlischen Lebens steuerten.

Manche missverstanden meinen Aufruf, die himmlischen Lebensregeln ins tägliche Leben mehr einzubeziehen und umzusetzen, weil sie fälschlich glaubten, ich möchte sie von heute auf morgen positiv verändert sehen. Das war für manche gottverbundene Menschen ein großer geistiger Trugschluss, deshalb begingen sie den großen Fehler sich zu kasteien oder lebten einsam wie ein Eremit, um ja ihr gesammeltes himmlisches Wissen richtig umsetzen zu können und bald die Erleuchtung zu erlangen.

Ich habe durch den Kündler die geistig orientierten, willigen Menschen gewarnt, nicht fanatisch weltliche, liebgewonnene niedrigschwingende Wünsche und Neigungen verfrüht zu lassen, wenn sie von diesen noch stark geprägt sind und zu diesen noch eine starke Anziehung verspüren. Ich erklärte ihnen, ihre Abhängigkeiten aus einer höheren Sicht zu betrachten und sich zu fragen, warum sie sich von diesen so sehr angezogen fühlen und riet ihnen, den wahren Beweggrund bzw. den Anlass zu suchen, und wenn sie diesen gefunden haben, ihn zu analysieren.

Ich machte ihnen durch Beispiele verständlich, dass in ihnen erst dann das Verlangen nach dem Ausleben der Neigungen und Triebe immer schwächer wird, wenn sie bewusst von innen verspüren und begriffen haben, dass ihnen diese nicht mehr viel geben. Dann sind sie geistig und physisch soweit fortgeschritten, dass sie bei der Wunscherfüllung dann die frühere erwartete Beglückung, Begeisterung oder Befriedigung nicht mehr besonders empfinden. Das ist dann der Zeitpunkt für sie, diese Neigungen und Triebe ganz zu lassen. Nur auf natürliche und keinesfalls übereilte Weise, wie durch fanatische Kasteiung, können sie von der Abhängigkeit ihrer Triebe und Neigungen frei werden und sich auf die Suche nach einem Sinn erfüllenden geistigen Ersatz begeben. Diesen finden sie mit meiner göttlichen inneren Hilfe auch in dieser himmlisch fernen Welt.

Wenn eine innere Seele im menschlichen Erdenleben wieder zum geistigen Leben erwacht, dann versucht sie ihren Menschen durch Impulse zu weisen, damit er das Interesse in sich erweckt, die Natur intensiver zu beobachten und sich daran zu erfreuen, wodurch er dann gerne schöne Naturfilme und Zeitschriften mit Naturbeschreibungen anschauen möchte. Irgendwann entflammt in ihm das große Interesse für übersinnliche Ereignisse und solche Berichterstattungen, die über den materiellen Kosmos und die Sichtung außerirdischer Flugobjekte und deren Wesen informieren. Solche Informationen erfreuen und ziehen ihn dann magnetisch an. Dadurch verstärkt sich nicht nur seine herzliche Beziehung zu den Pflanzen, sondern auch das Interesse, den Sinn seines irdischen Lebens umfassender verstehen zu wollen, aber auch über die innere Seele mehr zu erfahren.

Solch ein geistig erweckter Mensch merkt über seine Seele, dass ihn immer mehr die äußere Stille in die Natur hinauszieht, weil er dort von innen spürt, dass er sich besser konzentrieren und tiefgründiger denken kann. Durch die Naturbeobachtungen und herzliche Verbindung zu der Natur reinigen sich nach und nach die seelischen Lichtpartikel, die das verschüttete Evolutionswissen der himmlischen Natur immer mehr zum Verstehen freigeben. Dies ist ein unbeschreiblich freudiger Augenblick für die Seele in der nächtlichen Phase des menschlichen Tiefschlafs, die dann jubilierend mir aus ihrem seelischen Herzen dankt und am liebsten vor Freude die himmlischen beistehenden Lichtwesen umarmen möchte. Das ist ihr aber noch nicht möglich, weil sie noch himmlisch ferne Belastungen hat, die es nicht zulassen, dass sie die Anziehung zu den reinen Lichtwesen erhält, auch wenn sie das so gerne tun würde.

Mein Liebegeist kann dann die geistig erwachte Seele im menschlichen Kleid zunehmend vom himmlischen Wissen durch Bildmitteilungen aufklären und durch ihre Bewusstseinsweiterung erhält sie neue Eindrücke vom himmlischen Leben der reinen Wesen. Dies ist der Augenblick, wo sie tagsüber den Menschen immer mehr in die Richtung ihres offenkundigen himmlischen Wissens zu steuern versucht. Dies können geistige Artikel in Zeitschriften oder Büchern sein, die ihr die himmlischen Lichtwesen für die weitere geistige Reife ihres Menschen und das schrittweise Umdenken in die himmlische Lebensrichtung empfehlen. Wenn dies einer inkarnierten Seele bei ihrem Menschen gelingt, dann ist sie darüber nachts sehr beglückt und diese Freude teilt sie am Morgen beim Erwachen dem Menschen mit, es sind freudige Empfindungen, die der geistig orientierte Mensch dann im morgendlichen Herzensgebet mir, dem universellen Liebegeist entgegenbringt. Diese innere Freude begleitet den Menschen den ganzen Tag, obwohl er nicht genau weiß, über was seine Seele sich nachts tatsächlich gefreut und ihm in Gefühlen

übertragen hat. Doch irgendwann sickert der wahre Grund in das menschliche Bewusstsein durch und er versteht, über was sich seine Seele sehr gefreut hatte.

Wer geradlinig ohne Fanatismus den inneren himmlischen Rückweg geht, erlebt öfter solch freudige Reaktionen seiner Seele nach dem Erwachen. Sie freut sich besonders darüber, wenn sich der Mensch am Abend aus innerer Überzeugung das Ziel vorgibt, am nächsten Tag eine unschöne Angewohnheit nicht mehr zu begehen und dies tatsächlich durch seine Gedankenkontrolle und eigene Konsequenz geschafft hat, nicht mehr rückfällig zu werden. Habt ihr innere Menschen schon solch ein freudiges Erlebnis eurer inneren Seele nach der erfolgreichen Überwindung eines unschönen Charakterzuges wahrnehmen können? Wenn ja, dann freue ich mich mit euch in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein, weil ich mit der himmlischen Essenz meines unpersönlichen Liebebewusstseins auch in euch wohne.

Das war eine bildliche Reise meines himmlischen Liebegeistes in mehrere Lebensbereiche, die einen heimkehrwilligen Menschen anregen sollen, auf seinem himmlischen Rückweg nicht geistig stehenzubleiben oder durch misslungene Versuche, einen unschönen Wesenszug zu lassen, nicht zu resignieren. Mein Liebegeist möchte euch aufmuntern in der sehr schwierigen irdischen Endzeitphase, trotzdem an eurer Wesensveredelung dranzubleiben, denn jetzt ist jeder irdische Augenblick für euch besonders kostbar. Nehmt euch das bitte vor und bleibt im Lichtkokon meiner Liebe durch eure mehrmalige tägliche Zwiesprache mit mir. Dann werdet ihr die Zunahme der äußeren Stürme, Katastrophen und Epidemien sowie die stärkeren negativen Strahlungsbelastungen aus den technischen Errungenschaften der Weltlinge nicht so furchterregend in euch aufnehmen und in euch psychisch und physisch belastend wahrnehmen. Das wünsche ich euch so sehr, ihr treuen geliebten Wanderer ins himmlische Licht.

Große Freude im himmlischen Sein über ein bedeutendes irdisches Ereignis

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

25.03.2020 (aktuelles Datum)

Botschaft vom **März 2020**

Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten

Fürchtet euch nicht vor der kommenden Erdenzeit, sondern lebt hoffnungsvoll und zuversichtlich im kosmischen Augenblick, dann schwingt ihr höher, vor allem, wenn ihr euch täglich gut auf den allumfassenden Liebegeist im Ich Bin in euch ausrichtet. Dann fühlt ihr euch in seinem Liebelicht sicher und geborgen. Diese positive Lebensbetrachtung, auch in einer besorgnisvollen irdischen Zeit, wünscht er euch so sehr und dazu alle himmlischen Wesen!

* * *

Botschaftsthemen:

Der himmlische Liebegeist legt den Menschen die Ansprache der Körperzellen ans Herz.

Woher viele Krankheitserreger kommen und sich verbreiten.

Welche Verhaltensweisen aus himmlischer Sicht vor Viren schützen können.

Wie eine erhöhte Tagesschwingung erreicht werden kann und sehr hilfreich ist.

Anregungen zur Vorsorge und einem angstfreien Leben in mehr Geborgenheit.

* * *

Der himmlische Liebegeist im Ich Bin schenkt den herzensoffenen Menschen eine Kurzbotschaft, die ihnen in dieser schweren irdischen Zeit helfen soll, nicht in Panik zu verfallen und frei von Ängsten für ihre Zukunft zu sein. Deshalb offenbarte er dem Kündler am Vortag über uns reine himmlische Wesen eine Orientierungsbotschaft, die für die Menschen in **Katastrophen- und Notzeiten** nützlich sein kann, wenn sie die Empfehlungen des Liebegeistes annehmen. Doch er lässt es jedem Menschen frei, seine helfenden Weisungen ernst zu nehmen oder abzulehnen, denn er ist der freie universelle Liebegeist und kennt nicht den menschlichen Ausdruck „muss“. Seine Botschaft aus dem größten Herzen der Gesamtschöpfung ist vor allem für jene Menschen gedacht, die sich um ihre Lebensexistenz sorgen. Er möchte ihnen Mut machen und sie auf die kommende Erdenzeit vorbereiten, damit sie zum Selbstschutz äußere und innere Vorkehrungen treffen und im Leben nicht darben müssen.

Diese Botschaft für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten übermittelte der himmlische Liebegeist dem Kündler über zwei reine himmlische Lichtwesen, die seine Bilder-Lichtsprache in die Sprache des Kündlers übersetzten und weitergaben. Dies geschah im Anschluss an die Aktualisierung der Botschaft: „Ansprache der Körperzellen bei einem grippalen Infekt und Schutz vor Viren-Eindringlingen“. Da die tägliche Zellansprache in dieser irdischen Katastrophenzeit besonders wichtig ist, empfiehlt der Liebegeist den gottverbundenen Menschen die von ihm offenbarte Zellansprache-Botschaft.

Das war eine kurze Einweisung des Liebegeistes über uns himmlische Wesen, die euch Menschen und euren inneren Seelen die himmlisch-göttliche Kraft wünschen, damit ihr gut vorsorgt und möglichst frei von Ängsten diese besorgniserregende Weltsituation mithilfe des inneren Liebegeistes übersteht.

* * *



Der Herzenswunsch des himmlischen Liebegeistes im Ich Bin ist, dass die himmelwärts Strebenden, auf ihn ausgerichteten Menschen, die Zellsprache täglich regelmäßig durchführen, weil sie ständig neuen gefährlichen Krankheitserregern, Keimen und Viren ausgesetzt sein werden, die lebensbedrohliche, zerstörerische Informationen beinhalten. Davon stammen viele aus Laboren, welche bei Tierversuchen eingesetzt wurden, um bestimmte Medikamente für Erkrankungen zu erforschen und diese später herzustellen, die Menschen helfen sollen, wieder zu gesunden oder ihre Erkrankung zu lindern, um ihr Leben zu verlängern. Doch aus himmlischer Sicht sind Tierversuche grausame Handlungen, die den Tieren unsagbares Leid zufügen, die von herzskalten Menschen ausgeführt werden. Doch aus bestimmten Gründen gelangen sie immer wieder in die Umwelt und lösen verheerende Epidemien aus, die bei immungeschwächten und älteren Menschen schwerwiegende gesundheitliche Auswirkungen haben können.

Wahrlich, durch die vielen Umweltverschmutzungen sind auch immer mehr Menschen energie- und immunschwach in ihren Zellen geworden und das verkürzt ihr irdisch-physisches Leben wesentlich. Durch die Viren-Epidemien bzw. weltweiten Seuchen müssen die Seelen vieler Menschen frühzeitig in das Jenseits übergehen und das ist sehr tragisch für sie.

So ruft der himmlische Liebegeist im Ich Bin durch mich, ein reines himmlisches Wesen die gottverbundenen Menschen auf, ganz gleich, welche weltliche oder religiöse Anschauung sie haben, zum Selbstschutz darauf zu achten, Energien nicht durch unwesentliche Gespräche und Handlungen zu vergeuden sowie Unternehmungen zu meiden, die ihre körperlichen Tagesenergien sehr verringern und sie sich noch einige Tage danach erschöpft, müde und energieschwach fühlen.

Er empfiehlt euch auch darauf zu achten, dass ihr so lange schlaft, wie es der Körper zu seinem Wohlbefinden benötigt, denn im Schlaf erhalten die Zellkerne über die genetischen Programme aus den energetischen Basen eine bestimmte Energiemenge zum aufbauenden und bewahrenden Leben, die der Mensch dann für sein Tagespensum zur Verfügung hat.

Ausreichender Schlaf wirkt sich sehr positiv auf das körperliche Wohlbefinden des Menschen aus und erhöht die Freude, seine üblichen Tagesarbeiten im privaten oder betrieblichen bzw. geschäftlichen Bereich ordnungsgemäß zu tätigen.

Zum Selbstschutz wäre es auch wichtig für euch, sich öfter am Tage im Inneren dem Liebegeist mit herzlichen Gedanken zuzuwenden, denn dadurch fließen über eure innere Seele den Körperzellen zusätzliche Energien zu und diese stützen und schützen sie vor einer Ansteckung durch Viren bzw. vor der Übertragung eines Krankheitserregers.

Dabei ist es sehr wichtig, dass sich die Menschen bei einer weltweiten Viren-Epidemie nicht davor ängstigen, einmal selbst angesteckt zu werden. Seid bitte immer positiv eingestellt, sodass die Krankheitserreger in euren Körper nicht eindringen können, weil ihr dadurch um euch ein höherschwingendes, für euch unsichtbares Energie-Schutzschild aufweist, das niedringschwingende, lichtschwache und negativ ausgerichtete Viren nicht überwinden können.

Haben einige Viren dennoch euer energetisches Aura-Schutzschild überwunden, weil ihr kurzzeitig in einer niedrigen Schwingung aufgrund äußerer Umstände gewesen seid, dann werden eure Immunzellen sofort aktiv, die diese entweder gleich aus dem Körper befördern oder in großer Anzahl umkreisen und durch eine geistige Umwandlungsaktion beseitigen. Solche Viren sind nur auf Zerstörung ausgerichtet! Sie stammen aus Tierversuchen und enthalten Programme, die sich in geschwächte Tiere, aber auch auf Umwegen in niedrig schwingende bzw. energiewache Menschen einnisten sollen.

Doch diese können in euch nicht eindringen und sich einnisten, wenn ihr euch zum Selbstschutz in einer höheren Tagesschwingung befindet. Das ist aber nur dann möglich, wenn ihr besonders darauf achtet, dass ihr im Zusammenleben mit eurem Partner, euren Familienangehörigen oder anderen Mitmenschen jeglichen unschönen Auseinandersetzungen aus dem Wege geht. Das bedeutet aus himmlischer Sicht, nicht zuzulassen, dass euch eigensinnige, disharmonische oder überkluge Menschen durch erniedrigende, unschöne Worte im Herzen verletzen. Solche Menschen sind die Verursacher geistig abstoßender Konflikte, wodurch ihr dann verzweifelt und traurig seid. In so einer Phase schwingt ihr in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein besonders niedrig und werdet dadurch energetisch geschwächt. Dabei öffnet sich euer Schutzschild und es können dann über die Atmung, über das Wasser, das ihr trinkt, über Gegenstände, die ihr anfasst, oder durch körperliche Berührungen mit euren Mitmenschen, zerstörerische Viren in euren Körper eindringen. Darum seid gescheit und versucht durch die aufmerksame Selbstbeobachtung eurer Redeweise zu prüfen, ob ihr euch mit einer bestimmenden, aufdringlichen und belehrenden, niedrig schwingenden Sprache euren Mitmenschen mitteilt. Wenn dies der Fall ist, dann bittet euch der himmlische Liebegeist von nun an, sich vor einer ungesetzmäßigen, himmlisch fernen und unschönen Sprachweise ganz zu verabschieden, denn wahrlich, nur durch eine harmonische, sanfte und liebevolle sowie dem anderen die Freiheit belassende Sprache, die eurem seelischen Herzen entspringt, schwingt ihr höher. Dann verursacht ihr keinen Meinungsstreit mehr mit euren Mitmenschen oder lasst euch darauf ein.

In der irdischen Endzeit, in der ihr euch bereits befindet, wird es öfter zu kleinen oder großen weltweiten Katastrophen und Ausnahmezuständen kommen, wo ihr große Einschnitte im täglichen Leben bezüglich Energie-, Lebensmittel-, und Arzneimittelversorgung erleben werdet. Darum empfiehlt euch der himmlische Liebegeist, euch schon heute mit Lebensmitteln, die ihr gerne esst, zu versorgen bzw. kleinere Mengen zurückzulegen, wie zum Beispiel Obst- und Gemüsegläser und Nahrungsmittel, die vor allem länger haltbar sind. Ihr solltet euch auch mit besonders warmer Winterkleidung und mehreren wärmenden Decken versorgen, denn wenn die elektrische Strom- und Gasversorgung länger ausfallen sollte, dann wären diese zum Erhalt eurer normalen Körpertemperatur notwendig.

Wer durch Erkrankungen geschwächt ist, sollte darauf achten, dass er für schlechte Zeiten genügend Reserven an lebensnotwendigen Medikamenten zur Verfügung hat.

Da das Wasser ein sehr wichtiges Element zur Aufrechterhaltung des menschlichen Körpersystems ist, wäre es gut, einige Kanister oder ein oder zwei Träger mit Mineralwasser, möglichst aus Glas und ohne Kohlensäure, vorrätig zu haben. Es ist zu beachten, dass wenn ihr Mineralwasser in Kunststoffflaschen

länger lagert, sich aus dem Flaschenkunststoff giftige chemische Substanzen lösen und ins Wasser gelangen. Käme es zu einem Katastrophenfall und ihr seid viele Tage auf euren Wasservorrat angewiesen, dann kann das länger gelagerte Wasser in Kunststoffflaschen bei geschwächten Menschen gesundheitliche Probleme hervorrufen, deshalb empfiehlt es sich, Glasflaschen vorzuziehen.

Wer technische Geräte gut bedienen kann, dem wird empfohlen, sich ein kleines, nicht so teures tragbares Wasser-Reinigungsgerät anzuschaffen, mit dem er aus klaren Bächen trinkbares Wasser filtern kann. Doch er sollte, wenn es ihm möglich ist und der elektrische Strom noch fließt, das Wasser für eine Speise Garang vorher abkochen, denn man weiß nie, ob trotz des Filterns noch unerwünschte Bakterien und Stoffe, die für den Körper unbedenklich sind, im Wasser enthalten sind.

Damit ihr jetzt schon auf weitere Katastrophen- und Notzeiten gut vorbereitet seid, empfiehlt der Gottesgeist, auch noch einige Teesorten vorrätig zu Hause zu haben, die euch bei harmlosen gesundheitlichen Störungen helfen können, sich bald wieder zu erholen und wohlfühlen.

Gut wäre es auch lebenswichtige Nahrungsergänzungsmittel vorrätig zu halten, aber auch homöopathische Mittel, die lange haltbar sind. Sie können euch bei kleineren Beschwerden helfen, eine Katastrophenphase gut zu überstehen, wenn die Apotheken leergekauft oder geschlossen sind, weil durch äußere Umstände kein Medikamenten-Nachschub mehr möglich ist.

Das sind weitsichtige Anregungen und Ratschläge des himmlischen Liebegeistes zur Aufrechterhaltung eures menschlichen Lebens in Katastrophen- und Notzeiten, die zunehmen werden, weil das Energiesystem der Erde, einschließlich der atmosphärischen Schichten, immer energieschwächer wird, wodurch jedes Lebewesen bzw. alle Menschen auf dem Planeten Erde demnächst noch stärker in ein Energiedefizit geraten. Dies wird auf euer irdisches Welt-, Ernährungs- und Gesundheitssystem verheerende Folgen haben.

Ein Szenario erlebt ihr gerade in dieser irdischen Zeit – das die meisten von euch nicht kannten – dass nämlich ein lebensbedrohlicher Virus das ganze Welt-, Ernährungs- und Wirtschafts- sowie Gesundheits- und Versorgungssystem fast zum Erliegen bringen kann. Darum versorgt euch zum Selbstschutz mit kleinen oder größeren Vorräten, aus welchen ihr in einem Katastrophenfall eventuell schlecht bemittelten oder älteren Menschen zum Überleben helfen könnt. Das rät euch der himmlische Liebegeist in dieser kritischen Weltsituation, aber auch manche Katastrophen-Schutzverbände in einigen Ländern der Erde.

Mit welchen Sachgegenständen und Lebensmitteln ihr für einen möglichen Katastrophenfall vorsorgen sollt, dass könnt ihr auch über das Internet erfahren oder bei einem Katastrophen-Schutzverband anfragen bzw. eine Liste anfordern, denn der Liebegeist hat euch nur einige Punkte davon genannt.

Zu eurem Selbstschutz wäre es wichtig, dass ihr heute schon vorbeugende Maßnahmen bezüglich eurer Immunstärkung trefft, und darum empfiehlt euch der Gottesgeist, täglich regelmäßig, so das Wetter es zulässt, einen Spaziergang in eurer Umgebung zu machen. Durch die Bewegungen des Körpers an der frischen Luft werden eure Zellen angeregt, Energien zu produzieren, die eurem Immunsystem zugutekommen. Mit den inneren göttlichen Energien über eure Seele, die einem gottverbundenen höherschwingenden Menschen über die Chakren zufließen, seid ihr dann gegen viele Krankheitskeime

und -Erreger gestärkt und geschützt, die in der kommenden Erdenzeit in neuer Prägung und negativer Auswirkung die Menschheit zunehmend schwächen und vermindern werden.

Das waren für euch gottverbundene Menschen einige wichtige Botschaftshinweise des Gottesgeistes.

Was ihr daraus macht, das überlässt er jedem frei zum Überdenken und Handeln, weil er jedem himmlischen und auch außerhimmlischen Wesen immer die Entscheidungsfreiheit für sein selbstverantwortliches Leben, entsprechend den himmlischen freiheitlichen Lebensregeln, belässt.

Und noch ein Hinweis des Gottesgeistes: Fürchtet euch nicht vor der kommenden Erdenzeit, sondern lebt hoffnungsvoll und zuversichtlich im kosmischen Augenblick, dann schwingt ihr höher, vor allem, wenn ihr euch täglich gut auf den allumfassenden Liebegeist im Ich Bin in euch ausrichtet. Dann fühlt ihr euch in seinem Liebelicht sicher und geborgen. Diese positive Lebensbetrachtung, auch in einer besorgnisvollen irdischen Zeit, wünscht er euch so sehr und dazu alle himmlischen Wesen!

[Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

25.03.2020 (aktuelles Datum)

Botschaft vom **Juli 2004**

Aktualisierte, ergänzte und erweiterte göttliche Botschaft



Ansprache der Körperzellen bei grippalen Infekten und zum Schutz vor Viren-Eindringlingen

Wer jetzt offen ist für meinen Liebestrom, der erhält Hinweise, die ihm helfen können, sich durch die Ansprache seiner Körperzellen schneller gesund zu fühlen. Mein Liebesegen bietet den heilungssuchenden Menschen, die aus verschiedenen Gründen immer wieder grippale Infekte bekommen und darunter sehr leiden, die Ansprache der Körperzellen an.

* * *

Mein Liebesegen begrüßt die heilungssuchenden Menschen, die mir, dem himmlischen Liebegeist, ihr ganzes Vertrauen schenken wollen!

Wer jetzt offen ist für meinen Liebestrom, der erhält Hinweise, die ihm helfen können, sich durch die Ansprache seiner Körperzellen schneller gesund zu fühlen. Mein Liebesegen bietet den heilungssuchenden Menschen, die aus verschiedenen Gründen immer wieder grippale Infekte bekommen und darunter sehr leiden, die Ansprache der Körperzellen an.

Mein göttlicher Liebestrom bittet dabei die Heilungssuchenden, den vorgegebenen Offenbarungstext, wenn es möglich ist und von ihnen gewünscht wird, nachzusprechen. Den Text auszusprechen nützt den Körperzellen mehr, als ihn nur zu lesen. Beim Aussprechen fließen den Körperzellen vermehrte Kräfte zu, da ein gesprochenes Wort viel mehr Energie enthält. Dies fördert die Kommunikation zwischen dem Menschen und seinen Zellen. Sie gewöhnen sich daran, seiner herzlichen Stimme gerne zuzuhören und sie zu lieben. Sie schätzen sie immer mehr, da sie über sie viel neues geistiges Wissen erfahren. Sie prägen sich allmählich die Mitteilungen ein und versuchen sich selbstständig nach diesen zu richten. Das ist für den heilungssuchenden Menschen ein großer Vorteil, da er binnen kurzer Zeit wieder genesen kann, so er seinen Körperzellen den Text glaubhaft zuspricht. Erst wenn sie spüren, dass der Mensch sich sorgt und rührend um sie kümmert, damit sie bald wieder energiereich und gesund werden, beginnen sie allmählich der Ansprache zu vertrauen. Es ist sehr wichtig für die Körperzellen, dass sie der Mensch aus tiefster Überzeugung heraus anspricht bzw. den Text liest.

Er kann immer davon ausgehen, dass seine Krankheit einen Grund hat. Es gibt unzählige Gründe, die grippale Infekte auslösen können. Diese kann euch der Gottesgeist nicht alle aufzählen, denn sonst kommt ihr evtl. ins Grübeln und stellt euch selbst eine falsche Diagnose.

Bei grippalen Infekten des Körpers handelt es sich oft um Erkältungen bzw. Unterkühlungen mit schmerzlichen Folgen, denn die Körperzellen wollen eine konstante Temperatur.

Wenn die Seele eines Menschen immer weiter geistig reift und hochschwingt, dann ist ihr menschlicher Körper besonders anfällig für Unterkühlungen. Der Zellstaat reagiert unangenehm auf niedrigere Körpertemperaturen, weil sich das ganze Nervensystem verkrampft und zudem sich das kleine Zellstaat-Bewusstsein vor diesem bedrohlichen Zustand ängstigt. Dies führt zu mangelnder Durchblutung im gesamten physischen Körper und die Folge ist, dass weniger Sauerstoff zu den Zellen gelangt, der auch für den Stoffwechsel und die Abwehrbereitschaft des Zellsystems gegen fremde, lebensbedrohliche Viren und Bakterien verantwortlich ist.

Dies ist nur ein Grund, weshalb ein sensibler, gottverbundener Mensch häufiger an grippalen Infekten leiden kann. Die erfreuliche Seite der Medaille ist, dass er viel schneller gesund wird, weil seine hohe Seelenschwingung bald Ordnung im Zellstaat herbeiführt. Dies ist ein großer Vorteil, der bei einer Erkältung überwiegt.

Mein Liebegeist gibt euch immer wieder Beispiele zum Nachdenken, damit ihr euch, das menschliche Bewusstsein zusammen mit dem seelischen, in die Richtung der himmlischen Lebensregeln und

Eigenschaften umorientiert bzw. verändert. Wenn dies weitgehend erfolgt ist, dann besteht für euch die erfreuliche Möglichkeit, dass ihr in dieser düsteren Welt viel gesünder lebt, da euch meine innere Liebekraft ständig unterstützt. Bitte denkt immer wieder daran.

Wenn euch ab und zu grippale Infekte durch Unterkühlung einiger Körperzonen überraschen, die eure Abwehrkraft bereits durch verminderte Energien geschwächt haben, dann geht bitte nicht zu leichtsinnig mit euch um. Gönnst eurem Körper mehr Ruhe und äußere Stille, damit er wieder Energien sammeln kann.

Ist der Körper im Dauerstress, kann er sich gegen fremde Krankheitserreger kaum zur Wehr setzen. Sie können von anderen Menschen durch körperliche Nähe übertragen werden, sich vorübergehend im Körper festsetzen und einen enormen gesundheitlichen Schaden anrichten. Deshalb wartet bitte nicht zu lange mit einer ärztlichen Behandlung, wenn ihr keine Besserung verspürt. Bitte sucht einen Arzt eures Vertrauens auf, der euch erst einmal mit Medikamenten versorgt. Diese können zuerst pflanzlicher Art sein, um euer Immunsystem zu stärken. Doch können diese gegen die vielen schädlich wirkenden Eindringlinge im Körper nichts bewirken, dann ist es höchste Zeit, dass ihr auf Empfehlung eures verantwortlichen Arztes, stärker wirkende Medikamente, evtl. auch aus chemischen Substanzen, einnehmt. Dies solltet ihr in Erwägung ziehen, um einer Verschlimmerung eures Krankheitszustandes vorzubeugen.

Bitte ängstigt euch nicht vor chemischen Medikamenten, denn die Substanzen darin können euer Leben retten, für das ihr die Selbstverantwortung tragt.

Diese Einführung in meiner Botschaft biete ich allen heilungssuchenden Menschen an, die im Inneren gerne meiner Liebe nahe sind und auch oft mit mir sprechen wollen.

Danke für euer Vertrauen!

* * *

Bittet eure Körperzellen laut sprechend um Gehör, damit sie den vorgegebenen Botschaftstext meines himmlischen Liebegeistes im Ich Bin besser verstehen, denn durch langsam und laut gesprochene Worte nehmen sie mehr Energien und auch den Sinn besser in sich auf, als wenn ihr sie nur in Gedanken anspricht.

Nun zur Körperzellen-Ansprache:

Meine geliebten Zellen, bitte hört was ich euch als euer Gesamtkörper (Seele und Mensch) zu sagen habe.

Ihr ward in der Vergangenheit sehr traurig, weil ihr des Öfteren mit mir einen Schwächezustand durch Erkältungen erlitten habt. Er wurde oft durch mein leichtsinniges Verhalten ausgelöst, weil ich mich entweder verschwitzt einer Zugluft aussetzte, oder auch dadurch, dass ich mich bei feuchtem oder kühlem Wetter zu wenig warm kleidete und mich erkältete. Bitte verzeiht mir meine Unachtsamkeit. Ich bemühe mich nun meinen Leichtsinn abzustellen, damit ihr mit mir nicht mehr leiden müsst.

Mir war es bisher nicht bewusst, dass ich aus kleinen, selbstbewussten Zellen bestehe, die sich mit mir wohlfühlen und freuen, aber auch traurig im Schmerzzustand sein können. Mein falsches Verhalten gegen euch, eigentlich gegen mich selbst, tut mir sehr leid.

Dadurch hattet ihr immer wieder erdulden müssen das Überhandnehmen verschiedener Krankheitserreger, z.B. zerstörerischer, lebensbedrohlicher Viren und Bakterien. Sie waren dafür verantwortlich, dass euer Immunsystem geschwächt wurde.

Diese Eindringlinge – es sind zerstörerische winzige Lebewesen – gehören nicht zu unserem Körpersystem, das nur auf das helfende, aufbauende und erhaltende Lebensprinzip ausgerichtet sein sollte, denn durch sie habt ihr ständig massive Probleme. Es müsste aber nicht sein, dass sie sich immer wieder in großer Anzahl in unseren gemeinsamen Körper einschleichen und schmerzlichen Schaden anrichten. Deshalb bitte ich euch als Gesamtkörper (Seele und Mensch) nach einer Lösung zu suchen, damit ihr selbstschützend mit den zerstörerischen Krankheitserregern umgehen und fertig werden könnt.

Ich spreche alle meine Körperzellen an, dazu gehören auch die des Abwehrsystems, noch intensiver zusammen zu wirken, dann seid ihr stark gegen bösartige Eindringlinge. Dabei gebe ich euch den guten Rat, setzt euch mit dem Gottesgeist in euren Zellkernen in Verbindung. Vom Gottesgeist im Zellkern erhaltet ihr die Weisungen, damit ihr zuerst erkennt, um welchen Krankheitserreger es sich handelt und wie ihr ihn mit Hilfe seiner zweipoligen Energie aus dem Körper hinausbegleitet. Wehrt er sich massiv dagegen und will den Körper nicht verlassen, obwohl ihr ihn vorher liebevoll darum gebeten habt – er ist durch seine zerstörerische Wirkung unerwünscht – dann habt ihr aus Selbstverantwortung für unser gemeinsames Leben das gute Recht ihn anzugreifen und ihn in einen geistig umgewandelten Zustand zu bringen.

Euch, meinen Körperzellen, wünsche ich die absolute Gesundheit, deshalb bitte ich euch, öffnet euch gemeinsam für den Liebegeist, Gott im Ich Bin und teilt ihm eure Sorgen und Probleme mit. Solltet ihr durch die Schwächung des Immunsystems bemerken, dass unbekannte Krankheitserreger bzw. bösartige Viren und Bakterien in den Körper gelangten, dann bitte wendet euch gleich an den Liebegeist in eurem Zellkern. Dadurch werdet ihr mit mir, eurem Gesamtkörper, von diesen früher frei und gesund.

Wenn ihr sofort reagiert, könnt ihr gemeinsam eine Möglichkeit finden, die Krankheitserreger zu verscheuchen. Sie sind eurer Übermacht nicht gewachsen und werden sich aus Selbstschutz hüten, noch länger in eurem Körper zu bleiben. Sie werden sich schnellstens bemühen, ihn über die Ausscheidungsorgane zu verlassen, da sie gegen euer intensives Zusammenwirken und euren emsigen Widerstand nichts ausrichten können.

Sie können sich nur durch eure Lauheit und Unaufmerksamkeit in euren Körper einschleichen und gesundheitlichen Schaden anrichten. Bitte lasset dies nicht zu! Deshalb seid wachsam und wirkt gemeinsam gegen die Eindringlinge. Sie haben keine Chance, wenn ihr schon zu Beginn ihres Eindringens zusammenhaltet. Habt ihr sie ausfindig gemacht, dann macht sie darauf aufmerksam, dass sie in eurem Körper keine Gelegenheit haben, ihr Unwesen zu treiben.

Nun seid ihr schützenden Ordnungshüter (Immunzellen) in meinem Körper angesprochen. Ihr habt die helfende Aufgabe, vereint dafür zu sorgen, dass keine Krankheitserreger im Körper ihr Unwesen treiben. Lasset es bitte nicht zu, dass sie sich lange in ihm aufhalten können. Begleitet sie sofort aus dem Körper und gebt ihnen zu verstehen, dass sie unerwünscht sind und nichts bei euch verloren haben. Ihre zerstörerische Lebensart ist nicht willkommen, da wir dem aufbauenden und erhaltenden Lebensprinzip nachgehen. Bitte teilt ihnen auch noch mit, dass ihr nur dazu bereit seid, lebensaufbauende Stoffe und Substanzen in euren Körper hineinzulassen!



Bringt ihnen bitte gleich zu Beginn der Begegnung bei, dass ihr ein Zellenstaat seid, der zusammenhält und sie deshalb keine Chance haben, in unserem gemeinsamen Körper zerstörerisch zu wirken. Dies sagt ihnen immer wieder deutlich und ernst, wenn ihr, die Immunzellen, sie seht.

Fürchtet euch nicht vor ihnen, auch wenn sie nicht gerade einladend für eine Kommunikation aussehen. Sie haben keine Macht über euch, auch wenn sie sich zerstörerisch gebärden. Sie werden sofort weichen, wenn ihr im gemeinsamen Zellverbund in großer Anzahl auftrittet. Sie sind schon gewohnt die Flucht zu ergreifen, wenn sie merken, dass sie für sich nichts erreichen können.

Sie dringen nur dann ungehindert in unseren gemeinsamen Körper ein, wenn sie furchtsame Zellen und Ordnungshüter vor sich sehen. Sie wenden dann sofort ihre gewohnte Taktik an, indem sie euch weitere Furcht einzuflößen versuchen, damit ihr ihnen den Weg zu verschiedenen Körperbereichen freimacht. Das lasset bitte nicht zu und seid schlau im Zusammenwirken. Sie werden sofort aus dem Körper weichen, wenn sie erkennen, dass ihr Zellen fest zusammenhaltet, denn in großer Anzahl seid ihr ihnen immer

überlegen. Deshalb seid guten Mutes und nie ängstlich, dann können sie sich in keinem Körperbereich festsetzen.

Sollten sie es tatsächlich schaffen in eine energetisch geschwächte Zone des Körpers einzudringen, dann steht bitte zusammen und helft den betroffenen Zellen, die sich im erbitterten Abwehrkampf gegen die Eindringlinge befinden. Bitte schaut nicht weg, als ginge es euch nichts an, sondern helft ihnen sofort. Gegen die sich bösartig bzw. zerstörerisch verhaltenden Eindringlinge (Viren und Bakterien) seid ihr nur dann erfolgreich, wenn ihr geschlossen zusammensteht und unerschrocken und unermüdlich gegen sie vorgeht!

Seid euch bitte darüber immer bewusst.

Ihr werdet gegen die Eindringlinge immer erfolgreich sein, da in eurem Zellkern der innere Gottesgeist mit seiner zweipoligen Liebekraft gegenwärtig ist. Sie ist viel stärker, als die einpolige Negativkraft der Viren und Bakterien, die in euren Körper eingedrungen sind. Sie haben dann keine Chance, da die zweipolige Gotteskraft im Zellkern viel höher schwingt und auch jede verminderte Schwingung und ungesetzmäßige Information wieder ins reine geistige Leben umwandeln kann.

Deshalb freut euch über die Tatsache, dass euch der Gottesgeist mit mir, eurem Gesamtkörper, helfend beisteht. Der Gottesgeist ist euch im Zellkern nahe. Nehmt euch vor, ihn öfter zu Rate zu ziehen, denn er gibt euch gute Hinweise für das Leben und auch sehr wichtige zur Abwehr der zerstörerischen Eindringlinge.

Ich bitte euch als euer Gesamtkörper, euch nicht nur darüber bewusst zu werden, sondern auch in kritischen Situationen einsatzfreudig zu sein.

Solltet ihr euch in einem erkälteten Zustand befinden, weil der Gesamtkörper (Mensch und Seele) unvorhergesehen plötzlich kalten und ungünstigen Witterungsbedingungen ausgesetzt war, dann gibt es keinen Grund zur Panik. Ihr werdet diese körperlich schwache Phase bald gut überstehen.

Wenn ihr, meine geliebten Zellen, einen bedrohlichen Schwächezustand durch eine Unterkühlung bemerkt, dann reagiert bitte sofort und wendet euch dem Gottesgeist im Zellkern zu, damit in den betroffenen, sich unwohl fühlenden Körperzellen schon Vorsorge getroffen werden kann. Der Gottesgeist im Kern hilft euch, euch energiemäßig zu sammeln und durch ihre Informationen entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dies ist im Anfangsstadium einer Erkältung sehr wichtig, damit gleich gezielte Maßnahmen zum Neuaufbau der betroffenen Zellen getroffen werden können. Dabei ist es wichtig, euch selbstständig zu helfen und durch entsprechende Vorsorge richtig zu verhalten.

Ich stehe euch mit meiner inneren Verbindung zum Liebegeist bei. Als euer Gesamtkörper versuche ich mich mit dem Gottesgeist in der Seele zu verbinden, damit euch, meinen geliebten Körperzellen, mehr Energien zur Abwehr und schnelleren Genesung zufließen und weitere in Reserve zur Verfügung stehen.

Der Liebegeist in euch möchte immer, dass ihr schnell gesund werdet und es euch gutgeht. Deshalb seid ihr auch dann hoffnungsvoll und zuversichtlich bei eurer verantwortlichen Aufgabe, wenn einmal einige Zellen im Körper aus verschiedenen Gründen geschwächt wurden. Darum lasst euch bitte nicht gehen, wenn ihr Unpässlichkeiten im Körper verspürt, da dies für andere Zellverbände nicht ermunternd ist. Sie werden dadurch ebenso schwach und können resignieren.

Sie wollen alle in einer hohen Zellschwingung leben, doch wenn eine Gruppe resigniert, dann wissen sie durch die niedere Gesamtschwingung des Körpers sofort, dass in ihm etwas nicht stimmt. Sie schicken dann Kundschafter aus, um festzustellen, wo ein Energiemangel im Zellverbund eines Körperbereiches entstanden ist. Sie berichten ihnen dann, wie es in anderen Körperzonen aussieht. Sind sie um einen Bereich sehr besorgt, dann lassen sie die Köpfe hängen und sind ebenfalls traurig. Dies muss aber nicht sein, wenn ihr euch alle gleich an den Gottesgeist in eurem Zellkern wendet, um neue nützliche Informationen zu erhalten. Diese helfen euch, ohne besorgt sein zu müssen, euch gegenseitig auf eine neue Weise beizustehen. Das biete ich euch, als euer Gesamtkörper immer an, damit ihr euch in unpässlichen Situationen gleich zu helfen wisst.

Ihr werdet freudig feststellen und erleben, dass ihr dadurch mit mir viel schneller gesundet und deswegen in körperlichen Schwächephasen noch zuversichtlicher sein werdet. Seid bitte immer bereit, die göttliche Hilfe und ihre Energie anzunehmen.

Diese Information gebe ich euch für euer selbstständiges Wirken bei verschiedenen Aufgaben, um Schwächephasen und Unwohlsein im Körper rasch beheben zu können.

Ihr wisst nun Bescheid, wie ihr euch mit dem inneren Gottesgeist und mir, dem Gesamtkörper vor aggressiven Eindringlingen besser schützen und erfolgreich dagegen vorgehen könnt, aber auch, wie ihr zusammen schneller gesund werdet und bleiben könnt.

Dies solltet ihr in eurem kleinen Zellbewusstsein, das einige wichtige, geistig weitreichende Wissensbausteine vom seelisch-menschlichen Bewusstsein zur Speicherung übernommen hat, gut merken und weise handeln, damit ihr nach dieser aufgenommenen Anweisung ständig so vorgeht und wirkt. Darum bitte ich euch als euer Gesamtkörper sehr herzlich, damit wir uns im gemeinsamen Leben wohlfühlen und zusammen noch viel Freude haben.

* * *

Der himmlische Liebegeist offenbart sich durch mich, ein reines himmlisches Lichtwesen, und bittet die Anwender der Zellansprache trotz der herzlichen Hinwendung zum inneren Arzt und Heiler, dem Liebegeist im Ich Bin, bei Anzeichen einer Übelkeit, Fieber, unerklärlicher Energielosigkeit oder anderen gesundheitlichen Störungen, sich sofort an einen erfahrenen Arzt eures Vertrauens zu wenden, denn, ohne medizinische Kenntnisse, sich selbst mit Mitteln zu therapieren, kann sich auf euren Gesundheitszustand sehr schädlich und nachhaltig auswirken. Davor warnt euch der Liebegeist und bittet die herzensguten Menschen in ihrem eigenen Interesse zum Selbstschutz bezüglich ihrer Gesunderhaltung die Vernunft vorzuziehen und kein Risiko einzugehen.

* * *

Der herzliche Wunsch des himmlischen Liebegeistes im Ich Bin ist, dass die himmelwärts Strebenden, auf ihn ausgerichteten Menschen, die Zellsprache täglich regelmäßig durchführen, weil sie ständig neuen gefährlichen Krankheitserregern, Keimen und Viren ausgesetzt sein werden, die lebensbedrohliche, zerstörerische Informationen beinhalten. Davon stammen viele aus Laboren, welche bei Tierversuchen eingesetzt wurden, um bestimmte Medikamente für Erkrankungen zu erforschen und diese später herzustellen, die Menschen helfen sollen, wieder zu gesunden oder ihre Erkrankung zu lindern, um ihr Leben zu verlängern. Doch aus himmlischer Sicht sind Tierversuche grausame Handlungen, die den Tieren unsagbares Leid zufügen, die von herzenskalt Menschen ausgeführt werden. Doch aus bestimmten Gründen gelangen sie immer wieder in die Umwelt und lösen verheerende Epidemien aus, die bei immungeschwächten und älteren Menschen schwerwiegende, gesundheitliche Auswirkungen haben können.

Wahrlich, durch die vielen Umweltverschmutzungen sind auch immer mehr Menschen energie- und immunschwach in ihren Zellen geworden und das verkürzt ihr irdisch-physisches Leben wesentlich. Durch die Viren-Epidemien bzw. weltweiten Seuchen müssen die Seelen vieler Menschen frühzeitig in das Jenseits übergehen und das ist sehr tragisch für sie.

So ruft der himmlische Liebegeist im Ich Bin durch mich, ein reines himmlisches Wesen die gottverbundenen Menschen auf, ganz gleich, welche weltliche oder religiöse Anschauung sie haben, zum Selbstschutz darauf zu achten, Energien nicht durch unwesentliche Gespräche und Handlungen zu vergeuden, sowie Unternehmungen zu meiden, die ihre körperlichen Tagesenergien sehr verringern und sie sich noch einige Tage danach erschöpft, müde und energieschwach fühlen.

Er empfiehlt euch auch darauf zu achten, dass ihr so lange schlaft, wie es der Körper zu seinem Wohlbefinden benötigt, denn im Schlaf erhalten die Zellkerne über die genetischen Programme aus den energetischen Basen eine bestimmte Energiemenge zum aufbauenden und bewahrenden Leben, die der Mensch dann für sein Tagespensum zur Verfügung hat.

Ausreichender Schlaf wirkt sich sehr positiv auf das körperliche Wohlbefinden des Menschen aus und erhöht die Freude, seine üblichen Tagesarbeiten im privaten oder betrieblichen bzw. geschäftlichen Bereich ordnungsgemäß zu tätigen.

Zum Selbstschutz wäre auch wichtig für euch, öfter am Tage sich im Inneren dem Liebegeist mit herzlichen Gedanken zuzuwenden, denn dadurch fließen über eure innere Seele den Körperzellen zusätzliche Energien zu und diese stützen und schützen sie vor einer Viren-Ansteckung bzw. vor der Übertragung eines Krankheitserregers.

Erinnert euch bitte immer daran, was der himmlische Liebegeist euch herzensguten Menschen aus Fürsorge und zum Selbstschutz in dieser gefährvollen Erdenzeit in vielen Liebetropfchen-Botschaften anrät, dann habt ihr es in eurem täglichen Leben leichter. Das wünscht er euch von Herzen.

Ansprache der Körperzellen bei grippalen Infekten und zum Schutz vor Viren-Eindringlingen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Angst vor Verfolgung überwinden

Die nachfolgenden Fragen eines Liebetropfen-Freundes übergab der Kunder dem Gottesgeist, die er über zwei himmlische reine Lichtwesen gerne beantwortet.

Der liebe himmlische Bruder im Erdenkleid und auch manche seiner Bekannten oder Freunde sind etwas ängstlich wegen ihrer Liebetropfen-Veröffentlichungen, da sie nicht wissen, ob in diesem Zusammenhang etwas Unangenehmes auf sie zukommen könnte. Doch sie können beruhigt sein, denn aus der himmlisch-göttlichen und irdischen Sicht enthalten die Liebetropfen keine ungesetzmäßigen Aussagen bezüglich der Landesgesetze. Die vom himmlischen Liebegeist gewählte Sprache ist in Übereinstimmung mit den Landesgesetzen eurer Länder und kann nicht strafrechtlich verfolgt werden. Die Botschaften enthalten keine böartigen oder aufrührerischen Inhalte gegen Menschen oder Landespolitiker und entsprechen deshalb dem Gesetz.

* * *

Botschaftsthemen:

Warum friedvolle Menschen, die mit innerer Freude die himmlisch-göttlichen Liebetropfen-Botschaften veröffentlichen, sich nicht fürchten oder besorgt sein sollen.

Woher unbewusste Angst kommt und was sie bewirken kann.

Wie sich Furchtspeicherungen erkennen und auflösen lassen.

Der Allgeist bittet die geistig reich beschenkten Liebetropfen-Freunde, ihr Wissen zur Wesensveredelung täglich etwas mehr umzusetzen.

* * *

Die nachfolgenden Fragen eines Liebetropfen-Freundes übergab der Kunder dem Gottesgeist, die er über zwei himmlische reine Lichtwesen gerne beantwortet.

Der liebe himmlische Bruder im Erdenkleid und auch manche seiner Bekannten oder Freunde sind etwas ängstlich wegen ihrer Liebetropfen-Veröffentlichungen, da sie nicht wissen, ob in diesem Zusammenhang etwas Unangenehmes auf sie zukommen könnte. Doch sie können beruhigt sein, denn aus der himmlisch-göttlichen und irdischen Sicht enthalten die Liebetropfen keine ungesetzmäßigen Aussagen bezüglich der Landesgesetze. Die vom himmlischen Liebegeist gewählte Sprache ist in Übereinstimmung mit den Landesgesetzen eurer Länder und kann nicht strafrechtlich verfolgt werden. Die Botschaften enthalten keine böartigen oder aufrührerischen Inhalte gegen Menschen oder Landespolitiker und entsprechen deshalb dem Gesetz.

Ihr lebt in Ländern, in deren Grundgesetz steht, dass die Meinungsfreiheit der Menschen unantastbar ist. Darum stehen in euren Tageszeitungen auch Artikel, die die Missstände von Politikern, Geistlichen oder sonstigen Menschen aufdecken und offen kritisieren. Die Meinungsfreiheit der Menschen gehört zu einer Demokratie und ist in der Verfassung verankert.

Deshalb kann kein Mensch, der gegen manche Missstände in verschiedenen Lebensbereichen friedlich seine Meinung kundtut, von Seiten des Staates verfolgt oder bestraft werden. Vielleicht leuchtet euch geistigen Menschen das ein.

Jedes Land in der Welt unterhält einen Sicherheitsapparat im Hintergrund, der böartige, gewaltbereite Menschen beobachten soll, die gegen die Landesgesetze nichts Gutes im Schilde führen und diese davon abhalten sollen. Dieser Landesschutzapparat wird von den Politikern befürwortet, um die Bürger vor chaotischen und unberechenbaren Menschen zu schützen, die mit aller Macht im Staat Unruhe stiften wollen.

Doch die göttlichen Offenbarungen, die der Liebegeist den geistig suchenden und interessierten Menschen anbietet, haben überhaupt nichts mit Unruhe stiften zu tun. Sie enthalten nur Weisungen, mit deren Hilfe die Menschen wieder zu den friedvollen und herzlichen himmlischen Wesenseigenschaften zurückfinden können und ein Leben ohne Fanatismus miteinander praktizieren. Der Liebegeist bittet die geistig orientierten Menschen immer, alle Menschen in ihrem Herzen aufzunehmen, und ohne Unterschied, ganz gleich welcher Glaubensanschauung, Staatsangehörigkeit, Rasse oder Hautfarbe sie angehören, sich ihnen gegenüber herzlich und friedvoll zu verhalten. Das sind die sinngemäßen Kernaussagen seiner heutigen Offenbarungen und diese sind mit den Staatsgesetzen vollkommen vereinbar.

Wenn einer von euch geistigen Menschen glaubt, dass er wegen seiner anderen Glaubensrichtung verfolgt werden kann und sich davor fürchtet, dann sollte er sich zur Selbsterkenntnis ehrlich fragen, was in ihm noch aktiv ist bzw. in den Speicherungen seines Ober- und Unterbewusstseins und in den Seelenhüllen vorliegt, das ihm Angst auslöst.

Wie ihr aus den Liebetropfen-Offenbarungen wisst, hindert die unterbewusste Angst das menschliche Bewusstsein, frei zu denken und zu leben, und verleitet Menschen dazu, sich in verschiedenen Lebenssituationen falsch zu verhalten. Darum wäre es gut nachzuforschen – dies betrifft aber nur jene Menschen, die Furcht vor Verfolgung haben – welche Gründe in ihnen dafür vorliegen.

Der Gottesgeist bittet euch über himmlische Wesen, die bei dem Kündler anwesend sind, eure negativen Speicherungen genauer mit ihm zu beleuchten, damit ihr endlich frei von Ängsten werdet, die auf jeden Fall aus eurer Vergangenheit stammen. Beobachtet euch in Lebenssituationen der Angst, dann könnt ihr erkennen, aus welchem Lebensbereich solche ungesetzmäßigen Gedanken in euch hochsteigen. Wenn ihr sie näher betrachtet und analysiert habt, dann übergebt sie im Inneren dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin und bittet ihn um Umwandlung dieser inneren Furchtspeicherung.

Wahrlich, wenn Menschen ängstlich sind, dann ziehen sie negative Kräfte an, die sie in gefährlichen Situationen schutzlos machen, da Angst gegensätzlich schwingt und dunkel strahlt, und deswegen haben himmlische Wesen keine Chance an sie heranzukommen, um ihnen zu helfen. Dies sollten geistige Menschen schon wissen, die in bestimmten Lebenssituationen noch ängstlich sind. Zudem ziehen sie erdgebundene Seelen an, die an der dunklen Aura des ängstlichen Menschen erkennen, dass ihre Zeit gekommen ist, in die Aura des Menschen hineinzutreten, um ihn zu beeinflussen und ihm zudem Energien zu entziehen. Vielleicht habt ihr jetzt den weitsichtigen Sinn verstanden und werdet euch nun bemühen, eure Angst mit der göttlichen Hilfe nach und nach zu überwinden.

Zu später Stunde offenbart sich der Gottesgeist noch zu einem weiteren Thema, weil der Kündler noch hellwach ist, die Weisung des Liebegeistes aufzunehmen.

Ihr Liebetropfen-Freunde! Mit den vielen himmlisch-göttlichen Botschaften seid ihr vom Gottesgeist reichlich beschenkt worden. Dadurch enthält euer Ober- und Unterbewusstsein ein enormes geistiges Wissen, das auch gespeichert in eurer ewigen inneren Seele vorliegt. Das heißt, ihr seid über viele himmlische Lebensregeln und Eigenschaften wissend geworden und habt erfahren, welche menschlichen Lebensweisen nicht mit denen der himmlischen Wesen in Übereinstimmung sind. Deshalb bittet euch der himmlische Liebegeist, euer angehäuften Wissen täglich etwas mehr umzusetzen, auf dass es euch noch vor dem Ende des irdischen Lebens gelingen möge, ein hell erleuchtetes Wesen zu werden, das dann nach dem Ableben keine große Mühe hat, in lichtreiche und höher schwingende jenseitige Planetenbereiche zu gelangen, wo ein viel schöneres Leben auf euch wartet, als in dieser dunklen Täuschungswelt. Das war auch zum Schluss dieser Kurzoffenbarung des Liebegeistes ein liebevoller Hinweis und Ansporn dafür, euch zu bemühen, euer großes geistig-göttliches Wissen zur Wesensveredelung zu verwirklichen, denn dadurch gewinnt ihr sehr viel.

Der geistige Freund, der die anfängliche Frage stellte, hat auch Bedenken wegen den Sicherheitsvorkehrungen einiger Freunde der Botschaften, die nach seiner Annahme, mit der Weitergabe ihrer Adressdaten leichtfertig umgehen.

Nun, aus der himmlischen Sicht des Liebegeistes, der mir, einem reinen himmlischen Wesen einige Tage später diesen Zusatz offenbarte, besteht im irdischen Augenblick keine Gefahr, dass die Adressdaten der Freunde dieser geistigen Botschaften für einen dunklen, ungesetzmäßigen Zweck benutzt werden. Alle Daten der Bürger sind den staatlichen Stellen bekannt, aber auch aus Furcht vor schlimmen Attentätern ist es den Sicherheitsbehörden gestattet, die Telefongespräche der Bürger abzuhören. So ist es nun einmal in dieser Welt.

Wenn ihr einen Computer besitzt, dann haben die Betreiber der Programme auch Zugang zu euren persönlichen Daten, davor kann sich kein Mensch schützen, weil er dazu die Einwilligung gegeben hat, denn ohne diese könnte er nicht im Internet Webseiten abrufen. Das leuchtet euch sicher ein, auch wenn dadurch die Menschen kontrollierbar und unfrei sind. Damit müsst ihr euch abfinden, solange ihr in dieser Welt lebt. Daran kann der himmlische Liebegeist nichts ändern, weil er aus Sicht der himmlischen Lebensregeln, die die Freiheit aller Wesen beachten, keine Befugnis dazu hat, sich in das freie und unabhängige Leben der tiefgefallenen Menschen und Seelen einzumischen. Könnt ihr das verstehen?

Wisset zu eurer Beruhigung. Das irdische Leben ist wahrlich kein einfacher, gefahrenloser Spaziergang in der Welt der finsternen energielosen Wesen, doch mit eurem Gottvertrauen und guter Ausrichtung auf den himmlischen Liebegeist, die himmlischen Lebensregeln und herzlichen Wesenseigenschaften, seid ihr gereiften heimkehrwilligen Wesen im himmlisch-göttlichen Schutz geborgen, auch wenn um euch ständig viele Bedrohungen und Gefahren lauern. Seid euch immer dessen bewusst, dass eure positive Ausrichtung in der Frühe und auch öfter am Tag, dafür ausschlaggebend sind, ob ihr euch in seinem göttlichen Schutz befindet. Das beachtet bitte etwas mehr.

Aus göttlicher Sicht besteht derzeit kein Grund dafür, euch vor Verfolgung fürchten zu müssen, wenn ihr euch gesetzmäßig verhaltet bzw. eure Landesgesetze achtet. Viele geistige Menschen sind religiös fanatisch und geben öffentlich unschöne Kommentare von sich, die dann bei Andersgläubigen nicht gut ankommen. Deshalb müssen sie damit rechnen, dass sie mit Gegenkommentaren in übler Weise gerügt werden, doch das tut ihr mit eurem himmlisch-göttlichen Wissen nicht. Wenn in euch noch ein Restbestand von Fanatismus vorliegt, dann bitte bemüht und befreit euch von den fanatischen Wesenszügen, dazu verhilft euch eure ehrliche Selbsterkenntnis, das herzliche Bereuen und die Überwindung mit der inneren Hilfe des Liebegeistes. Wenn ihr frei von Fanatismus seid, werdet ihr nicht in die Versuchung kommen, euch in die geistige Freiheit eurer Mitmenschen einzumischen bzw. sie mit unschönen Kommentaren zu schmähen.

Jedes von euch himmlischen Heilsplanwesen hat in seinen früheren Erdenleben durch das irrealer religiöse Wissen fanatische Wesenszüge aufgenommen, welches fanatische Geistliche verbreitet haben. Deshalb kann es bei manchem von euch so gewesen sein, dass ihr in vergangenen Inkarnationen von religiös

andersdenkenden Menschen verfolgt wurde, die nichts Gutes mit euch vorhatten, und viele von euch wurden tatsächlich unschuldig verfolgt und getötet, nur wegen ihrer anderen Glaubensanschauung.

Deswegen sind in ihnen noch seelische Speicherungen vorhanden, die in ihrem menschlichen Bewusstsein Angst auslösen, wenn sie an eine Glaubensverfolgung denken oder davon einen Artikel lesen.

Wahrlich, ihre Angst vor Verfolgung ist in eurer irdischen Zeit in einem europäischen Land unbegründet und ist ein großes Übel in ihrem irdischen Leben, denn sie macht sie zu Sklaven ihrer früheren Angst und sie trauen sich deshalb nicht mehr, bekannten Menschen aus ihren Erfahrungen und ihrer Lebensanschauung etwas mitzuteilen. Sie leben dann verschlossen und geistig eingeeengt und trauen keinem Menschen mehr, auch nicht denen, mit denen sie herzlich befreundet sind.

So ein Leben ist himmlischen Heilsplanwesen nicht würdig und beraubt sie ihrer eigenen Freiheit, was sich in den jenseitigen Bereichen fortsetzt, weil sie von ihren Speicherungen weiterhin sehr beeinflusst werden und wieder keinem anderen Wesen vertrauen. Sie sind dann Gefangene ihrer früheren Eingaben aus irdischen Leben. Darum bittet der himmlische Liebegeist die geistig wissenden Menschen, die aus dem himmlischen Sein für eine Heilsplanaufgabe auf die Erde ausgingen, sich nun gut zu überlegen, ob sie nicht lieber frei von ihrer aufgesetzten Angst werden wollen. Bitte denkt darüber nach, denn die Angst hat eine sehr niedrige, negativgepolte Schwingung, die auch die eigene Seele in Angst und Schrecken versetzt, wenn sich der Mensch vor etwas fürchtet. Die Angstspeicherungen in der Seele verkrampfen sein Nervensystem, wodurch sein Kreislauf schwächer wird und dies dann eine negative körperliche Auswirkung auf sein Wohlbefinden hat.

Darum bittet euch der Gottesgeist, eure Furchtgedanken einmal intensiver zu beleuchten, vor allem dann, wenn ihr euch gerade vor etwas fürchtet, aber bisher noch nicht dahintergekommen seid, was diesbezüglich noch in euch gespeichert vorliegt. Bittet den Liebegeist um Hilfe, die Furchtspeicherung zu finden bzw. im Bewusstsein hochkommen zu lassen. Dann wisst ihr, aus welchem Grund ihr bisher vor etwas Angst hattet und könnt euch dann immer mehr von eurer früheren Angst in einem bestimmten Lebensbereich lösen. Das wünschen euch der himmlische Liebegeist und die himmlischen Wesen von Herzen.

Dazu noch etwas zu den Vorsichtsmaßnahmen für euch himmlische Wesen im Heilsplan. Der Liebegeist weiß, welche schwierige Aufgabe ihr in dieser Welt der umnachteten Wesen zu erfüllen versucht und weiß auch, dass diese so manchen finsternen Menschen und auch erdgebundene Seelen nicht erfreuen. Doch denkt etwas weitsichtiger. Sie sind mit sich selbst so sehr beschäftigt, dass sie euch nichts antun werden.

Ihr Augenmerk ist auf die vielen weltlichen Verlockungen gerichtet, in denen sie ihre Freude und Befriedigung finden. Durch diese Ablenkungen sind sie nicht daran interessiert, euch ständig zu beobachten und auch nicht, euch etwas anzutun.

Manche von ihnen sind sogar erfreut, wenn sie im Internet auf Liebetropfen-Webseiten stoßen und etwas davon lesen oder hören, dass angeblich der Liebegeist durch einen religionsfreien Kündler die

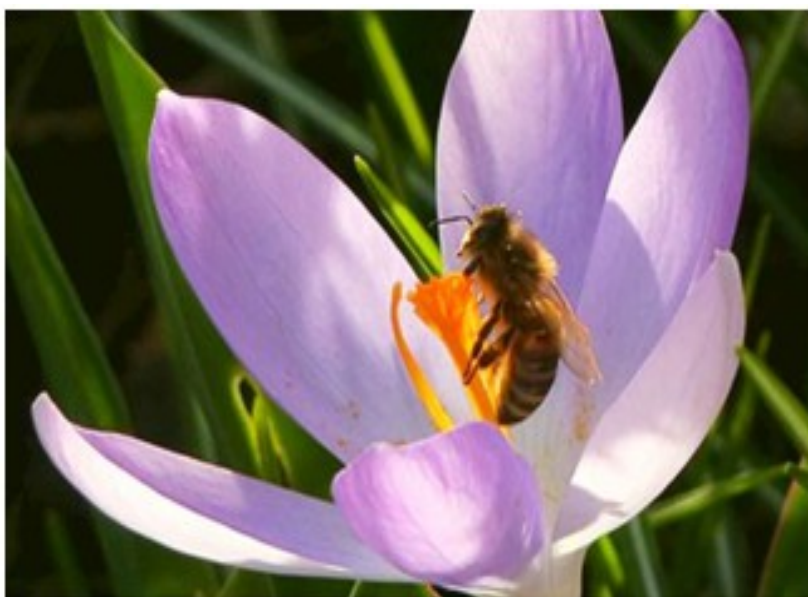
Missstände in dieser Welt beleuchtet, weil sie noch an diese Welt gebunden und gegen die Zerstörung ihres Planeten sind, den sie zusammen geschaffen haben. Doch sie können sich in ihrem gegensätzlich gepolten Bewusstsein nicht vorstellen, dass ein Mensch in dieser lauten Welt Gott in sich hören kann, weil sie ihre Welt auf eine völlig gegensätzliche Lebensweise ausgerichtet haben und ebenso die menschlichen Gene.

Es handelt sich um solche jenseitige, erdgebundene Wesen, die vor vielen Äonen gegen die Selbstzerstörung stimmten. Sie sind im Jenseits organisiert und versuchen über mediale Menschen ihrer Wellenlänge, die religiös orientierten Menschen mit Durchgaben darauf aufmerksam zu machen, sich für den zukünftigen Bestand der Erde intensiv einzusetzen. Sie kämpfen geistig gegen ihre zerstörerischen Geschwister, die die Gesamtschöpfung zerstören wollen. Sie wissen auch in diesem Augenblick der göttlichen Offenbarung noch nicht, dass dies nicht mehr geschehen kann, weil Jesus Christus mit seinen himmlischen Getreuen dies verhindert hat. Sie versuchen alles daranzusetzen, dass die Erde weiterhin Leben beherbergen kann und sie sich erneut inkarnieren können. Das missfällt natürlich ihren Gegnern, deshalb kämpfen sie geistig gegeneinander und dies zeigt sich auch in vielen Lebensbereichen der Menschen.

Soweit der Zusatz des himmlischen Liebegeistes, der nun deutlicher ausgefallen ist, weil der Kündler bereit war, eine Vertiefung seiner Aussage aufzunehmen, die er von innen schon im Voraus spürte.

[Angst vor Verfolgung überwinden](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Einweisung des Liebegeistes in himmlische Pastellfarben – Erstellung von Liebetropfen-Webseiten

In unserem himmlischen Leben sind helle Pastellfarben jeweils mit einem harmonischen Klang verbunden, den wir in unserem Lichtbewusstsein als einen feinen Ton wahrnehmen. Dies geschieht dann, wenn wir ein Objekt mit unseren Augen intensiv betrachten. Die Farbtöne des Objektes strahlen uns an und teilen sich uns in einem feinen harmonischen Klang mit, der auch Bildmitteilungen enthält, wie zum Beispiel, von welchem Wesen das Kunstwerk erschaffen wurde und in welchem Bewusstsein es sich auf einem höheren Evolutionsplaneten befindet.

* * *

Botschaftsthemen:

Möglichkeit, um Botschaftstexte, welche in ein anderes Dateiformat überführt werden, wieder höher schwingen zu lassen.

Warum helle freundliche Farben in Webseiten oder Beiträgen sozialer Medien für das seelische Bewusstsein eines geistig suchenden Menschen anziehend wirken.

Schilderung über leuchtende himmlische Pastellfarben, mit anregendem Klang und Bildmitteilungen.

Wie himmlische Lichtwesen auf ihren Planeten strahlende Kunstwerke erschaffen und sich andere unbeschreiblich daran erfreuen.

Aus welchem Grund himmlische Wesen vor ihren Schaffungen herzlich bei der Ich Bin-Gottheit anfragen.

Auf welche Art himmlische Lichtwesen Naturbilder malen.

Warum sich das seelisch-menschliche Bewusstsein die lichten und farbenfrohen himmlischen Welten nicht vorstellen kann.

Welche Bemühungen für willige himmlische Heimkehrer am wichtigsten sind.

Die Freiheit aller Wesen wird vom universellen Liebegeist immer beachtet.

* * *

Die Frage eines Geschwisters bezüglich Erstellung von Liebetropfen-Webseiten möchte nun der Gottesgeist im Ich Bin über mich, ein reines himmlisches Lichtwesen, gerne beantworten.

Zu eurer Information: Jede kopierte Übertragung eines hochschwingenden göttlichen Botschaftstextes, die ein Kündler geschrieben hat, verliert immer in gewissem Maße an der ursprünglichen Schwingung, weil der Überträger, beim Hineinkopieren des Botschaftstextes in ein anderes Format, nicht die hohe Schwingung des Kündlers aufweist.

Die hohe Schwingung des Botschaftstextes, die durch die Übertragung verloren ging, kann aber wieder erhöht werden, wenn ihr sie durch die euch vom Gottesgeist angebotene technisch-geistige Möglichkeit eures intensiven Herzensgebets höhertransformiert – wie es euch der Gottesgeist in der Botschaft „Antwort des Liebegeistes zu Botschaftsübersetzungen und himmlischen Lebensregeln“ übermittelt hat. Dabei hilft euch der himmlische Liebegeist auch durch eure Schutzwesen, die sich bei eurem innigen Herzensgebet mit eurer lichten Aura verbinden und so die ihnen vom Liebegeist übertragenen Zusatzenergien an euch weiterleiten, die letztlich über euch in den übertragenen Botschaftstext übergehen.

Aus himmlischer Sicht ist dies die einzige Möglichkeit, den überführten Botschaftstext aus einer Originaldatei wieder in der Schwingung zu erhöhen.

Eine Bitte des Liebegeistes an die herzlichen Geschwister, die die göttlich-himmlischen Botschaften zum Lesen oder zum Hören im Internet anbieten.

Wie ihr gesehen habt, bietet der Kündler seine Webseiten im Internet in hellen freundlichen Farben an, damit sich die Leser davon angezogen fühlen. Das war auch der Wunsch des Liebegeistes bei Erstellung der Webseiten. Der Grund dafür ist, dass wir im himmlischen Sein keine dunklen Farben haben bzw. die feinstoffliche himmlische Schöpfung nur aus hellen Pastellfarben geschaffen wurde, die sich auf unser Lichtbewusstsein positiv auswirken und auch unser Gemüt erhellen sollen. Doch die abtrünnigen tiefgefallenen Wesen, die die Zerstörung der Ganzheitsschöpfung anstrebten, wählten absichtlich dunkle Farben, die auf ihr niedriges Bewusstsein besonders gegensätzlich einwirken sollten, vor allem grau und schwarz – das sind ihre Lieblingsfarben und sie bevorzugen diese in allen ihren Lebensbereichen.

Der universelle Liebegeist bietet über uns himmlische reine Lichtwesen euch geistig orientierten Menschen noch eine erweiterte Schilderung über himmlische Pastellfarben an.

In unserem himmlischen Leben sind helle Pastellfarben jeweils mit einem harmonischen Klang verbunden, den wir in unserem Lichtbewusstsein als einen feinen Ton wahrnehmen. Dies geschieht dann, wenn wir ein Objekt mit unseren Augen intensiv betrachten. Die Farbtöne des Objektes strahlen uns an und teilen sich uns in einem feinen harmonischen Klang mit, der auch Bildmitteilungen enthält, wie zum Beispiel, von welchem Wesen das Kunstwerk erschaffen wurde und in welchem Bewusstsein es sich auf einem höheren Evolutionsplaneten befindet.

Da unser herzliches Leben ohne persönliche Darstellung in der Gleichheit stattfindet, wird von uns kein anderes Wesen bewundert oder verehrt, sowie es ungesetzmäßig bzw. himmlisch fern die tiefgefallenen feinstofflichen Wesen und Menschen in den lichtarmen kosmischen Bereichen tun. Wenn wir ein herrliches, farbenfrohes Kunstobjekt betrachten, das in Parkanlagen oder schönen Landschaften zu unserer Freude errichtet wurde, dann bedanken wir uns über die Ich Bin-Gottheit bei dem Wesen, das wir nicht kennen und auch nicht zu schauen bekommen. Doch aus unserem Herzen strömt diesem Wesen unsere große Freude und Dankbarkeit zu, das seine künstlerische Begabung einmal auf unserem Planeten zum Ausdruck gebracht hat.

Wenn wir aus unserem genialen inneren Reichtum schöpfen und etwas in die Tat umsetzen wollen, das immer Energien verbraucht, dann halten wir vorher Rücksprache mit der Ich Bin-Gottheit und fragen herzlich an, ob im Augenblick genügend Energiereserven in der Urzentralsonne vorhanden sind, die wir zu unserer Schaffung benötigen. Wenn ja, dann freuen wir uns sehr darüber. Danach übermittelt sie uns die erforderlichen Energien über unseren Lebenskern, die wir in unserem Inneren Selbst speichern.

Unsere Anfrage bei der Ich Bin-Gottheit geschieht nur deswegen, weil wir wegen dem enormen Energieverbrauch der Wesen in den materiellen Fallbereichen, im himmlischen Sein in einem von uns gewollten bzw. notwendigen Sparsamkeitsgesetz leben. Dies werden wir aus unseren barmherzigen, gütigen und verständnisvollen Herzen für unsere einstigen abtrünnigen, nun tief gefallenen Wesen solange einhalten, bis sie sich überwiegend wieder auf unsere himmlischen Lebensregeln und sanften Wesenseigenschaften auszurichten versuchen.

Die erschaffenen farbenfrohen Kunstobjekte eines oder mehrerer himmlischer Wesen werden so platziert, dass sie mit der Landschaft oder Parkanlage in Farbe und Form harmonieren. Sie stehen auf der Planetenoberfläche mit dem Planetenkern in ständiger energetischer Verbindung und das bedeutet, dass sie eine viel intensivere Lichtstrahlung aufweisen und die an ihnen haftenden Farbtöne uns ein enormes Lichtspektrum darbieten. Das versetzt uns immer in große Freude und Glückseligkeit, die wir euch Menschen nicht mit Worten ausdrücken können.

Kein Kunstobjekt ähnelt einem anderen auf unserem Planeten, weil jedes himmlische Wesen aus seiner künstlerischen Begabung und seinem Ideenreichtum völlig andere Formen und Farbzusammenstellungen wählt. Zur Verschönerung unserer Planeten wollten die himmlischen Wesen, auch wenn sie auf ihm nur einen oder auch mehrere Evolutions-Äonen verbleiben, für die nachkommenden Wesen, die auf dem Planeten die Erweiterung ihres Evolutionsbewusstseins erst beginnen, freudeausstrahlende Kunstwerke hinterlassen. Die einstige Freude bei der Errichtung ihres herrlichen Kunstobjekts sollte jenen Wesen zugutekommen, die es bei genauer, längerer Betrachtung im Inneren sehr anspricht. Das weitgereifte künstlerische Lichtbewusstsein des betrachtenden Wesens schlägt vor großer Freude höher, weil es die kunstvolle, ideenreiche und formvollendete Gestaltung eines bestimmten Objekts als ein ausdrucksvolles Planetenschmuckstück einschätzt.

Seitdem in unseren hellen Pastellfarben Klänge enthalten sind, ist unser Leben auf den himmlischen Evolutionsplaneten noch kreativer und reicher geworden. Die Klänge regen unser Gemüt so sehr an, dass

wir manchmal in uns die Bereitschaft verspüren, mit großer Freude neue Melodien auf unseren selbst erschaffenen Instrumenten zu komponieren, die wir den nahestehenden Planetenbewohnern dann zum gemeinsamen Reigentanz anbieten.

Die Pastelltöne enthalten auch noch Bilder, die wir in ihnen abrufen können. Sie vermitteln uns, wenn wir zum Beispiel die Innenräume unseres Hauses umgestalten wollen, welche Pastellfarben am besten zueinander passen und optisch gut miteinander harmonieren. Deshalb brauchen wir nicht lange zu überlegen, welche Farbtöne unserem Evolutionsbewusstsein entsprechen und zu unseren Innenräumen passen.

Wir malen auch Bilder, mit denen wir unsere Wohnräume schmücken, und zwar hauptsächlich mit unseren Gedanken. Wenn wir mit unseren Gedanken zum Beispiel unsere Kleider mit Bildern und Verzierungen versehen, dann verwenden wir auch bestimmte Farben aus der Natur. Benötigen wir bestimmte Farbtöne zu unserer Bildgestaltung, dann wenden wir uns an eine schöne Pflanze und bitten sie herzlich, ob sie uns einige Tropfen von ihrem Lebenssaft überlässt. Meistens sind sie überglücklich, wenn wir sie in unserem riesigen Garten oder einer Parkanlage dafür auswählen, denn unsere hohe Lichtausstrahlung ist ein großer Gewinn für ihre Partikelstruktur in ihrem Evolutionsleben. Die Pflanze öffnet sich nach unserer herzlichen Bitte gerne an einer Stelle und überlässt uns einige Tropfen von ihrem Lebenssaft, den wir in einem Gefäß sammeln.

Alle Pflanzengattungen enthalten in ihren Stielen, Blättern und Blüten unterschiedlich farbige Säfte, die entsprechend ihrem Evolutionsbewusstsein viele Farbnuancen ausstrahlen. Wir wissen sofort, wenn wir eine Pflanze anschauen, welche Farben sich in ihrem Saft befinden, und wissen auch gleich, ob der Farbton zu unserer Bildplanung passt. Diesen Farbton übertragen wir mit Gedanken in unser noch zu erstellendes Bild bzw. auf die Skizze und füllen die Konturen unserer Schaffung damit aus. Damit wir ein Gemälde erstellen können, benötigen wir einen Stoff, den wir aus den uns überlassenen Materialien der Natur herstellen. Zum Malen verwenden wir manchmal einige Safttröpfchen einer Pflanze, weil der flüssige Farbton besonders kräftig strahlt. Die darin enthaltenen Lebensinformationen der Pflanze strahlen die große Freude aus, die sie in den Augenblicken ihres sich Verschenkens an uns aufwies.

Unsere kunstvollen Gemälde malen wir auch mit einem feinen flauschigen, federartigen Stängel – es ist unser Malpinsel – mit der Hand. Diese besonderen Stängel überlassen uns solche Pflanzen, die nach einem Äon, als Kollektivverbund des Naturreiches, in eine höhere Evolutionsstufe übergehen.

Alles, was uns die Natur auf dem Planeten freiwillig überlässt, verwenden wir herzlich gerne auf unterschiedliche Weise und sind dafür Gott im Ich Bin und der Natur immer dankbar. Was wir zu unserem freien, selbstständigen und herrlichen himmlischen Leben benötigen, schenkt uns die Natur mit großer Freude, da sie weiß, dass wir die Überreste ihrer früheren Lebensform dankbar nutzen.

Wie ihr Menschen aus der Schilderung des himmlischen Liebegeistes erfahren habt, führen wir himmlische Wesen ein herrliches, harmonisches Leben auf unseren lichtvollen, farbenfrohen Planeten, das für euch noch unvorstellbar ist. Ihr lebt in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein leider noch eingeeengt in der Materie, die nicht zulässt, dass ihr Menschen euch an eure frühere herrliche, feinstoffliche

himmlische Lebensexistenz erinnern könnt. Dies verhindern nicht nur die genetischen

Funktionsprogramme, sondern hauptsächlich unzählige Speicherungen im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein und der inneren Seele, die aus früheren außerhimmlischen Existenzen in feinstofflichen und materiellen kosmischen Bereichen stammen. Es sind himmlisch entgegengesetzte Speicherhüllen, die euer himmlisches Lichtbewusstsein so stark umhüllt haben, dass ihr die himmlische Orientierung verloren habt und tragischer Weise uns himmlische Wesen, eure Geschwister, nicht mehr wahrnehmen könnt.

Zudem findet euer Leben auf einem finsternen Planeten statt, worauf überwiegend schwerbelastete Seelen inkarniert sind, von welchen viele noch in der Selbstzerstörung leben und deshalb befindet sich eure seelisch-menschliche Bewusstseinsschwingung, gegenüber eurer früheren himmlischen, in einem sehr niedrigen Zustand.

Darum ruft der himmlische Liebegeist immer wieder in euer seelisch-menschliches Bewusstsein und bittet euch, sich zu bemühen, geistig aus dem einengenden, begrenzenden menschlichen Leben herauszufinden, indem ihr versucht, euch auf unsere himmlischen Lebensregeln umzuorientieren. Dazu gehört an erster Stelle, die Veredelung eurer unschönen Wesenseigenschaften durch die selbstherrliche Erkenntnis, eure herzliche Reue und deren Überwindung mit der inneren göttlichen Hilfe. Dann habt ihr auf eurem himmlischen Rückweg es nicht mehr weit zu uns himmlischen Wesen. Das wünschen wir euch von Herzen!

Nun zu euch inkarnierten Heilsplanwesen. Da ihr jetzt ein neues Wissen über unsere himmlischen lichtvollen Farben erhalten habt, würden sich der Liebegeist und wir himmlische Wesen freuen, wenn ihr ab jetzt eure Webseiten mit helleren Farben erstellt. Es mag sein, dass eine helle Schrift auf einem dunklen Hintergrund besser zu lesen ist, doch es wäre aus himmlischer Sicht sinnvoller eure Liebetropfen-Webseiten mit schönen hellen Farben den Lesern und Hörern anzubieten.

Wisset auch, eine geistig erwachte Seele, die über ihren Menschen nach himmlischen Wissensdetails sucht, um aus dem weltlichen Irrgarten herauszufinden und dem himmlischen Leben näherzukommen, zieht eine Webseite mit hellen freundlichen Farben vor.

Eure Webseiten müssen nicht besonders schön erscheinen, das meint der Gottesgeist nicht, doch sie sollten für das seelische Bewusstsein eines geistig suchenden oder heimkehrwilligen Menschen schon anziehend sein. Vielleicht habt ihr den Sinn der Bitte des Gottesgeistes verstanden. Er ist immer einführend und verständnisvoll, auch wenn der Mensch durch irrealer weltliche Bilder und Informationen im Laufe seines Lebens fehlgeleitet wurde. Doch er versucht die heimkehrwilligen Menschen durch die himmlischen Liebetropfen aufzuklären, damit sie sich in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein nach und nach durch das neue geistige Wissen umorientieren, damit sie es später im Jenseits leichter haben.

Doch was er euch durch uns himmlische Wesen in dieser Botschaftsoffenbarung mitgeteilt hat, das sind nur Anregungen von ihm, eure Webseiten mehr in die Richtung des himmlischen Lebens zu erstellen, so euch dies möglich ist.

Er ist ein freier universeller Liebegeist und achtet das freie Leben aller Wesen, ganz gleich, welche Bewusstseinsausrichtung und Vorstellungen sie derzeit noch haben – dies betrifft auch die Geschwister, welche die Liebetropfen zum Lesen und Hören anbieten. Er ist ihnen dankbar, dass sie sich nach ihren inneren Impulsen gerichtet haben, welche ihnen ihre Seele eingab. Ihre Seelen fanden durch die göttlichen Liebetropfen nachts in ihren Bewusstseinsspeicherungen ihre beabsichtigte himmlische Heilsplanmission auf Erden wieder und sind erfreut und dem Gottesgeist dankbar darüber, diese nun erfüllen zu können.

Der himmlische Liebegeist wünscht euch für eure himmlische Tätigkeit die geistige Klarheit und Weitsicht sowie eine demütige Lebensweise im Hintergrund, dann werdet ihr immer sensitiver und erspürt von innen, was er euch über eure Seele durch Hinweise zur Erweiterung eures seelisch-menschlichen Bewusstseins für euer geistiges Leben noch mitteilen möchte, – dies gilt auch für alle herzlichen Leser und Hörer der Liebetropfen-Botschaften.

[Einweisung des Liebegeistes in himmlische Pastellfarben –](#)

[Erstellung von Liebetropfen-Webseiten](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Antwort des Liebegeistes zu Botschaftsübersetzungen und himmlischen Lebensregeln

Aus himmlischer Sicht ist dies ein schwieriges Unternehmen für jene Menschen, die sich in ihrer Freizeit herzlich bemühen die Liebetropfen zu vertonen. Ihnen ist es nicht möglich, es jedem Menschen recht zu machen bzw. auf ihre speziellen Wünsche bei der Vertonung der Liebetropfen einzugehen – dies betrifft auch die Einstellung der Sprachgeschwindigkeit. Doch sie sind auf der Suche nach Programmen mit einem sanfteren Sprachklang bei Männer- und Frauenstimmen, die passender für die höherschwingenden geistig orientierten Hörer der Liebetropfen wären.

* * *

Botschaftsthemen:

Herzensdank von einem himmlischen Dualpaar an unseren gütigsten Liebegeist zur Einstimmung für die Leser und Hörer der Liebetropfen.

Was bei Übersetzungsarbeiten der Liebetropfen wichtig zu beachten wäre.

Welche Möglichkeit sich für die Höhertransformierung von Botschaftstexten anbietet.

Hinweise zur Erstellung von Audiodateien aus hochschwingenden Botschaftstexten.

Entsprechend der himmlischen Lebensregel wird das selbstlose Wirken reiner Lichtwesen für die Allgemeinheit mit dem Zufluss göttlicher Zusatzenergien belohnt, dies gilt auch für außerhimmlische Wesen.

Warum die inkarnierten Heilsplanwesen keine Spenden für ihr Wirken im himmlischen Heilsplan verwenden sollen, doch schon für die Auslagen.

Womit sich Heilsplanwesen aus der Gleichheit aller Wesen begeben.

Warum der Gottesgeist oder andere himmlische Lichtwesen, ohne unser Einverständnis, nicht in unseren Evolutions-Speicher hineinschauen können.

* * *

„Übergroß ist die verströmende Liebe aus deinem unpersönlichen Ich Bin-Gottheit Herzen, der himmlischen Zenitsonne, woraus du mit deiner größten Leuchtkraft alle universellen Gestirne innerhalb und außerhalb des himmlischen Seins unermüdlich bescheinst und jeden kosmischen Augenblick alles Leben darin, demütig aus dem Hintergrund, mit aufbauenden und erhaltenden Energien beschenkst. Wir himmlische Wesen können deine barmherzige Liebe in ihrer Ganzheit nicht erfassen, weil dein geniales Bewusstsein sämtliche Speicherungen aus dem Schöpfungsleben enthält, das kein reines Wesen in seiner Evolution aufnehmen kann, weil unser Wesens-Lebenskern dafür nicht die benötigte Aufnahmekapazität und das Energiepotenzial besitzt. Wenn du uns reine himmlische Wesen im Inneren immer wieder bei deinen Mitteilungen mit deinen herzenswohlthuenden Liebelichtstrahlen berührst bzw. unsere Lichtpartikel durchdringst, weil wir bei dir demütig eine Auskunft erbeten haben, dann jubeln wir vor großem Glücksgefühl und können davon nie genug verspüren, weil in deinen Liebestralen unzählige grandiose und überwältigende Bilder enthalten sind, die uns sehr faszinieren, weil wir solche noch nie zuvor geschaut haben. Dafür danken wir dir von Herzen.“

Dieses kam einleitend aus unserem Herzen, zum inneren Einstimmen auf die göttliche Botschaft für die Leser und Hörer der Liebetropfen-Offenbarungen.

Nach deinem intensiven Herzensgebet und inneren Öffnung für die himmlisch-göttlichen Offenbarungsströme hast du, himmlischer Kunder auf Erden, vorweg in dir unsere Liebe- und Dankbarkeitsempfindungen wahrgenommen und niedergeschrieben, die wir im kosmischen Augenblick dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin freudigen Herzens entgegenbrachten. Das geschah aufgrund dessen, weil er in unser Lichtbewusstsein eine Botschaft in Bildern zur Weiterleitung an die geistig orientierten Menschen übertragen hat, wodurch wir in uns seine einströmenden Energien als Glücksempfindungen wahrnahmen. Wir sind zwei reine himmlische Wesen, ein Dualpaar, die nach göttlicher Weisung bei dir zum Schutz und zur Übertragung seiner Botschaft in dein seelisch-menschliches Bewusstsein anwesend sein können.

Der universelle Liebegeist hat uns himmlische Wesen in unser Lichtbewusstsein eine Botschaft für euch geistig orientierte Menschen übermittelt, in der er eure Frage bezüglich Übersetzung der Ich Bin-Liebetropfen in eine andere Sprache beantwortet. Daraus könnt ihr dann erkennen, was aus himmlischer Sicht zu beachten wichtig wäre.

Vor vielen Erdenjahren bat der Liebegeist die geistig orientierten Menschen über den Kunder, die himmlischen Liebetropfen-Botschaften auch in andere Sprachen zu übersetzen, wenn sich jemand von euch eine andere Sprache gut angeeignet hat bzw. über gute grammatische Kenntnisse zur Übersetzung verfügt. Für die Übersetzung offenbarte er euch eine Botschaft, worin er einige Kriterien für die Übersetzer ansprach. Doch leider hat sich bisher niemand bei euch, die ihr die vertonten Liebetropfen ins Internet hineinstellt, gemeldet – das bedauert ihr sehr.

Der himmlische Liebegeist weiß, wie schwer es ist, für diese nicht leichte himmlische Heilsplanaufgabe in dieser Fallwelt geeignete geistig orientierte, selbstlose Menschen zu finden, die von Herzen bereit sind,

aus innerer Überzeugung die geistige Veredelung ihres Wesens ernsthaft in die Tat umzusetzen, um dem himmlischen Leben näherzukommen.

Der Liebegeist bräuchte einen geistig ziemlich geläuterten Übersetzer mit herzlichen

Wesenseigenschaften, aber leider hat sich bisher niemand für diese himmlische Aufgabe bei euch gemeldet. Deshalb hat sich ein geistig orientierter Mensch, ein treuer Liebetropfenfreund (Kristallfreund) entschlossen, einen anderen Weg zur Übersetzung zu gehen. Er spürte von innen, beim Lesen und Hören der Liebetropfen Gottes, dass sie ein großes Energiepotenzial und zudem ein ihm noch unbekanntes, tiefgründiges himmlisches Wissen und ausführliche Erklärungen des Liebegeistes enthalten, die er bisher in keiner Botschaft über andere Künder gelesen hat. Sie sprachen ihn so sehr an, dass er sich vornahm, die Liebetropfen Gottes vertont ins Internet zu stellen, sowie dies vor und nach ihm noch weitere geistig orientierte Menschen mit großem Einsatz und innerer Freude taten. Dass das in dieser finsternen Welt der unverbesserlichen Fallwesen möglich wurde, freut den Liebegeist und uns himmlische reine Wesen des Lichts besonders. Dafür danken er und wir ihnen sehr!

Der geistige und herzensfrohe Mensch, unser himmlisches Geschwister auf Erden, der bereits die Vertonung durchführt, spürte nach dem Lesen der Botschaft für Übersetzer starke Impulse aus seiner Seele, mit der Übersetzung und Vertonung einer Botschaft zu beginnen, und zwar, diese zuerst in die weltweite Umgangssprache Englisch übersetzen zu lassen, da diese Sprache in vielen Ländern in den Schulen unterrichtet wird. Damit können sich viele Menschen verschiedener Nationalität beruflich und privat gut miteinander verständigen. Da er niemand aus seinem geistigen Bekanntenkreis kannte, der diese Übersetzeraufgabe übernehmen könnte, sah er nur eine Möglichkeit, die Übersetzung von Menschen durchführen zu lassen, die nicht geistig orientiert sind und dies für Bezahlung tun.

Nun fragt ihr, ob dies der Liebegeist befürwortet.

Seine Antwort ist Folgende:

Das Übersetzen der göttlichen Liebetropfen von nicht geistig orientierten Menschen, die nur gegen Bezahlung diese Tätigkeit übernehmen, ist aus himmlischer Sicht nicht erwünscht, da die Übersetzer nicht über die dafür notwendige hohe Schwingung in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein verfügen. Euch geistig ausgerichteten Menschen ist es schon bekannt, dass jedes geschriebene und übersetzte Wort, das aus einer göttlich-hochschwingenden Botschaft stammt, durch die Übersetzung ziemlich heruntertransformiert werden kann, wenn es von einem Menschen geschieht, der den göttlichen Botschaftsinhalt nicht aus seinem Herzen bejahen kann. Dazu kann es sein, dass er bei der Übersetzung von niedrigen Lauten beeinflusst wird, wie zum Beispiel durch disharmonische Musik oder von weltlichen Gesprächen anderer in seinem Raum. Diese aufgenommenen niedrigen Schwingungen setzen sich auf jedes von ihm übersetzte Wort, und der Leser oder Hörer der verfassten oder vertonten Liebetropfen nehmen sie dann als unangenehme Schwingungen in sich auf. Das möchte der Liebegeist verhindern und euch davor bewahren. Darum ist es aus himmlischer Sicht nicht erwünscht eine göttliche Botschaft von jemand übersetzen zu lassen, der noch keinen Zugang zum inneren Liebegeist hat und noch sehr weltlich orientiert lebt.

Doch es gibt aus himmlischer Sicht eine geistig-technische Möglichkeit, die Übersetzung höher schwingen zu lassen, das heißt, die niedrigen Gedanken und Laute des Übersetzers, die bei seiner Schreibtätigkeit in die Worte der göttlichen Botschaft einfließen und an diesen magnetisch haften, weitestgehend zu neutralisieren und in eine höhere Schwingung zu versetzen. Wie das möglich ist, das erklärt euch nun der Liebegeist durch ein himmlisches Lichtwesen.

Habt ihr die übersetzte Botschaft in eurem Computer gespeichert, dann öffnet sie bitte und markiert den ganzen Botschaftstext blau, mit den Tasten Strg und A, so, wie ihr dies bei der grammatischen Überprüfung des ganzen Dateitextes vornehmt. Dann belässt den Botschaftstext blau-markiert im Computer, geht ins Herzensgebet und bittet den himmlischen Liebegeist, mit seinen Liebestralen jedes Wort des Botschaftstextes in eine höhere Schwingung zu versetzen, aber auch die an den Wörtern haftenden niedrigen Bildinformationen, die vom Übersetzer stammen, zu neutralisieren.

Befindet ihr euch im intensiven Herzensgebet, dann legt bitte auf die Tastatur des Computers eure Hände auf, so ähnlich, wie Heiler ihre Hände beim Heilungssuchenden auflegen. In den Augenblicken eures hochschwingenden Herzensgebets fließt die göttliche Energie über die seelischen Bewusstseinszentren und von dort über die Nervenbahnen in eure Handflächen und weiter in die Tastatur. Von dort fließt sie über elektromagnetische Impulse im Bruchteil einer Sekunde eurer Weltzeit in die markierten einzelnen Wörter der übersetzten Botschaft im Computer. Nach diesem Übertragungsvorgang der göttlichen Energien strahlen alle Buchstaben nun ein helleres Licht aus als zuvor. Den Unterschied können wir himmlische Wesen sehen und freuen uns, wenn die Botschaft aus der himmlisch-göttlichen Quelle fast wieder in ihrer früheren Lichtkraft erstrahlt. Dieser Vorgang kann nur deshalb geschehen, weil im Computer Steuerprogramme vorhanden sind, welche die Tastatur elektromagnetisch mit dem Bildschirm verbinden, das heißt, jeder von euch getippte Buchstabe wird an den Computerprozessor – das Herzstück des Computers – und dann an die aktivierte Schreibdatei weitergeleitet, die auf dem Bildschirm erscheint.

Zum besseren Verstehen des unsichtbaren Vorgangs erweitert der Liebegeist seine Erklärung.

Jeder Mensch strahlt innere Energie aus, – ihr nennt sie Aurastrahlung – weil alle Zellen eures Körpers mit materiellen elektromagnetischen Teilchen bestückt sind und Energien enthalten. Das bedeutet, wenn ihr ein Schriftstück auf eurem Computer verfasst und zuvor im Herzensgebet gewesen seid, dann verbindet sich eure höherschwingende positiv geladene Körperzellenenergie über eure Handflächen und Finger mit der elektrisch vernetzten Tastatur, die dann über elektromagnetisch pulsierende Impulse in jeden Buchstaben und den ganzen Text der Schreibdatei fließt. Deshalb sehen wir himmlische Wesen am Bildschirm eures Computers, ob die geschriebenen Wörter große Leuchtkraft oder nur wenig aufweisen, und auch, ob sie negative dunkle Energien mit unschönen Bildchen aus dem Speicherpotential des seelisch-menschlichen Bewusstseins des Verfassers angeheftet enthalten. Wichtig ist es, wenn ihr die Höhertransformierung des Botschaftstextes vornehmt, dass ihr euch im intensiven Herzensgebet befindet, denn nur so pulsieren die zwei Teilchen in eurem Seelenwesenskern besonders stark und ziehen aus der himmlischen Urzentralsone die für euch Heilsplanwesen reservierten göttlichen Energien an, die dann über euch in den Text der Schreibdatei fließen.

Diese Höhertransformierung führt der Kunder schon viele Jahre regelmäßig nach Beendigung des Nachlesens der bereits korrigierten Botschaft durch, die er daraufhin ins Internet stellt. Der Grund dafür war, dass er bei manchen Sätzen des Öfteren niedrige Schwingungen der korrigierenden Geschwister in sich spürte. Deswegen hat er beim Liebegeist herzlich angefragt, ob er ihm eine Möglichkeit aufzeigen könnte, die den Botschaftstext höher schwingen lässt. Nach einiger Zeit des geduldigen Wartens erhielt er beim Erwachen von ihm über seine Seele ein Sekundenbild zur Lösung.

Da ihr im Moment keine andere Möglichkeit habt, die Botschaften durch geistig gereifte Menschen in eine andere Sprache übersetzen zu lassen, um den geistig suchenden Menschen auch in anderen Ländern die himmlischen Liebetropfchen anbieten zu können, könnt ihr weiterhin fachkundigen und erfahrenen Menschen die Liebetropfchen zum Übersetzen geben. Danach wendet bitte den euch vom Gottesgeist vorgeschlagenen Weg zur Schwingungserhöhung des übersetzten Botschaftstextes im Computer an. Doch der Gottesgeist empfiehlt euch, so ihr jemanden dafür habt, sicherheitshalber den Aussagesinn zu überprüfen, denn er ist für die Hörer wesentlich zum richtigen Verständnis, zum Beispiel einer himmlischen Lebensregel.

Der Liebegeist informiert euch nun über die bereits erfolgten Übersetzungen im Ausland, worüber ihr nichts wisst.

Wahrlich, in anderssprachigen Ländern der Erde gibt es mehrere Menschen, die mit innerer Freude und Dankbarkeit die himmlischen Liebetropfchen gerne lesen und auch vertont hören, weil sie sich aufgrund ihrer längeren beruflichen Tätigkeit in eurem Land gute Sprachkenntnisse angeeignet haben. Einige verspürten von innen, dass auch die Menschen in ihrem Familien- und Bekanntenkreis, die keine Sprachkenntnisse in eurer Sprache besitzen, ein Anrecht darauf haben, von den heutigen, der Menschheit noch unbekannten Gottesweisheiten etwas zu erfahren, so sie im Herzen dafür offen sind. Deshalb haben sie begonnen, einige Botschaften, die sie im Herzen besonders ansprachen, in ihre Landessprache zu übersetzen. Sie tun sich schwer mit der Übersetzung, weil manche geistigen Wörter in ihrem Sprachschatz nicht existieren. Doch sie versuchen im Internet entsprechende Wörter zu finden, die dem Aussagesinn des Gottesgeistes näherkommen und setzen sie dann ein. Sie nehmen ihre himmlische Aufgabe sehr ernst und freuen sich, wenn es ihnen gelang, wieder eine göttliche Liebetropfchen-Botschaft fertig übersetzt zu haben, um diese den interessierten Menschen in ihrem Lebensumfeld anzubieten. Sie schauen im Internet immer wieder in die Liste der bereits angebotenen Botschaften, ob wieder eine neue und für sie interessante Gottesbotschaft hineingestellt wurde, die sie gerne wieder mit großer Freude übersetzen wollen. Es handelt sich um solche geistig orientierte Menschen, deren Seele sich einmal freiwillig für eine Heilsplanaufgabe inkarniert hatte, und nun empfindet sie über ihren herzlichen Menschen, dass sie am Ziel ihrer Inkarnation angekommen ist, um sich weiter geistig zu vervollkommen, damit sie nach dem Erdenleben den himmlischen Welten ziemlich nahe kommt.

Solche geistig gut ausgerichtete gutherzige Menschen sind in der Lage, mit ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein hoch zu schwingen, deshalb weisen ihre Übersetzungen auch eine hohe Wortschwingung

auf, die auf die Leser sehr positiv wirkt, auch wenn ihre Übersetzungen nicht wortwörtlich mit dem Text der Liebetropfen übereinstimmen. Das wesentliche bei einer Übersetzung ist der Sinn einer göttlichen Aussage, wenn diese in hochschwingende Worte gekleidet ist, trägt sie reife geistige Früchte. Für eine heimkehrwillige Seele und ihren auf den inneren Liebegeist ausgerichteten Menschen ist es eine aufbauende geistige Nahrung, die sie beide geistig sättigt und glücklich stimmt. Solche Übersetzungen von gottgetreuen Menschen, die ihre verantwortungsvolle himmlische Aufgabe auf Erden im Hintergrund erfüllen, werden vom himmlischen Liebegeist befürwortet und mit zusätzlichen Kräften unterstützt.

Menschen des Liebegeistes ohne religiöse Bindung gibt es viele auf der Erde, doch nur wenigen war es bis jetzt möglich, die göttlichen Liebetropfen zu finden. Darum bittet der himmlische Liebegeist über reine Lichtwesen, weiter nach Liebetropfen-Übersetzern Ausschau zu halten.

Noch einige Hinweise des Liebegeistes zur Korrektur der Liebetropfen Botschaften.

Die Korrektur von geistig orientierten Menschen geschieht freiwillig in ihrer Freizeit, die den Ruf des himmlischen Liebegeistes in sich dafür vernahmen und diesem herzlich gerne nachfolgten. Ihnen kann es passieren, dass sie einige Augenblicke unkonzentriert sind und sich mitten in die Korrektur verschiedene Gedanken einschleichen, die weltlich ausgerichtet bestimmte Bildinformationen aus dem Unterbewusstsein aufweisen. Damit diese nicht in die von ihnen eingefügten oder geänderten Worte der Botschaft hineingelangen und sie heruntertransformieren, wäre es aus himmlischer Sicht gut, die Korrektur kurzzeitig zu unterbrechen oder eine längere Pause einzulegen, weil in ihrem Oberbewusstsein die Gedanken noch weiterhin kreisen und sie beschäftigen. Sie sollten dann erst wieder neu beginnen, wenn sie sich sicher sind, dass keine weiteren Gedanken in ihnen nachschwingen oder erst am nächsten Tag mit der Korrektur weitermachen.

Der Gottesgeist weiß, wie schwer es die Korrigierer haben, über Stunden völlig konzentriert die vielen Aussagen in einer Botschaft grammatisch zu überprüfen, das heißt, den Sinn einer göttlichen Aussage zu erfassen und zu kontrollieren, ob die vom Kündler gehörten und verfassten Worte dazu passen oder durch besser geeignete bzw. inhaltsreichere ausgetauscht werden sollten. Bei ihrer himmlisch-irdischen Tätigkeit sind sie sehr angespannt, deshalb bittet sie der Gottesgeist, immer wieder eine kurze Pause einzulegen, damit sie durch ihre Verstandesaktivität bzw. enorme Kopfarbeit nicht zu schnell ermüden. In der Pause wäre es gut für sie, durch ein intensives Herzensgebet neue Energien aus der himmlisch-göttlichen Quelle zu erbitten oder kurzzeitig nicht anstrengende Körperübungen durchzuführen, denn das verhilft ihnen dazu, ihre himmlische Herzensaufgabe wieder energiestärker, konzentrierter und freudiger fortzusetzen.

Doch der unpersönliche Gottesgeist und auch wir himmlische Wesen sind verständnisvolle herzliche Wesen, deshalb haben wir viel Verständnis, wenn euch bei der Korrektur Schreibfehler unterlaufen, oder ihr eine unkorrekte Satzstellung übersehen und nicht nachgebessert habt. Aus diesem Grund bittet der Gottesgeist die Leser und auch die Hörer der vertonten Botschaften, nicht so großen Wert auf perfekt verfasste Botschaften zu legen, sondern hauptsächlich auf den tiefgründigen Offenbarungssinn jeder göttlichen Aussage zu achten. Dadurch erschließt ihr in euch die himmlische Eigenschaft des herzlichen Verständnisses für eure unvollkommenen Geschwister im Erdenkleid und auch für euch selbst, da auch

euch unbeabsichtigt Fehler beim Denken, Sprechen oder bei einer Tätigkeit im schwierigen menschlichen Leben unterlaufen.

Noch etwas zur Vertonung der Liebetropfchen aus himmlischer Sicht.

Zur Vertonung des Textes einer Liebetropfchen-Botschaft wird eine von Menschen gesprochene Stimme eingesetzt, die ihr auf Erden käuflich erwerben könnt. In dem Speicherprogramm befinden sich eine große Menge von gespeicherten Wörtern aus eurem Sprachgebrauch. Doch ihr könnt euch vielleicht vorstellen, dass die fraulichen und männlichen Stimmen von keinem geistig orientierten Menschen stammen und deshalb weisen diese keine hohe Schwingung auf. Wenn ihr aber den hochschwingenden Botschaftstext des Liebegeistes vom Vertonungsprogramm lesen lasst, dann überträgt sich die Botschaftsschwingung überwiegend auf jedes einzelne vertonte Wort. Das hat der Kunder beim Abhören des vertonten Liebetropfchentextes festgestellt. Doch achtet bitte darauf, dass ihr immer das Botschaftsoriginal zur Vertonung benutzt, denn sonst kann die hohe Botschaftsschwingung nicht akustisch bzw. in den Sprachklang übertragen werden.

Und noch etwas zur Vertonung der Liebetropfchen durch herzliche geistig orientierte Menschen, die sie dann auf verschiedenen Empfangsgeräten den geistig suchenden Menschen anbieten.

Der himmlische Liebegeist lässt es euch immer frei, ob ihr eine Frauen- oder Männerstimme zur Vertonung einsetzt, dabei mischt er sich nicht ein. Doch er möchte aus himmlischer Sicht etwas dazu bemerken.

Alle von euch geistig orientierten Menschen, die gerne die himmlisch-göttlichen Liebetropfchen lesen oder vertont hören, weisen im kosmischen Augenblick ein unterschiedliches Bewusstsein auf und das bedeutet, dass ihr deshalb in eurer seelisch-menschlichen Bewusstseinschwingung verschieden seid und euer Bewusstsein den Klang einer menschlichen Stimme unterschiedlich wahrnimmt. Der eine Mensch empfindet eine vertonte Frauenstimme in sich als sehr angenehm, weil er sie in seinem Bewusstsein sanfter klingt als eine Männerstimme, und deswegen glaubt er, dass sie besser zu den göttlichen Liebetropfchen passt. Ein anderer wiederum findet eine Frauenstimme, die von den Geschwistern im Internet angeboten wird, nicht so gut, da er bei Vertonung der Botschaften eine Männerstimme bevorzugt.

Aus himmlischer Sicht ist dies ein schwieriges Unternehmen für jene Menschen, die sich in ihrer Freizeit herzlich bemühen die Liebetropfchen zu vertonen. Ihnen ist es nicht möglich, es jedem Menschen recht zu machen bzw. auf ihre speziellen Wünsche bei der Vertonung der Liebetropfchen einzugehen – dies betrifft auch die Einstellung der Sprachgeschwindigkeit. Doch sie sind auf der Suche nach Programmen mit einem sanfteren Sprachklang bei Männer- und Frauenstimmen, die passender für die höherschwingenden geistig orientierten Hörer der Liebetropfchen wären.

Wollt ihr dem gerechten Dualprinzip der himmlischen Wesensgleichheit entgegenkommen, so empfiehlt euch der Liebegeist, für die Vertonung einer Botschaft abwechselnd einmal die Frauen-, dann die

Männerstimme zu verwenden, wenn sie einen sanften und harmonischen Sprachklang aufweisen. Er empfiehlt euch, keine schnelle Sprachgeschwindigkeit einzustellen, denn sonst empfindet das seelisch-menschliche Bewusstsein der feinfühligsten Hörer eine innere Unruhe.

Der himmlische Liebegeist unterstützt sie bei der Suche mit Impulsen, damit sie Programme mit einer gesprochenen sanften und harmonischen Stimme finden. Doch dies ist in dieser Welt sehr zeitaufwändig und leider mit größeren Ausgaben verbunden, die sie nicht alleine tragen können. Deshalb die herzliche Bitte des Gottesgeistes an alle Leser und Hörer der vertonten Liebetropfen-Botschaften, dass ihr eure Geschwister, die sich herzlich um die Vertonung der Liebetropfen bemühen und die sie euch schon länger im Internet anbieten, mit einer herzlichen kleinen Spende zu unterstützen, wenn euch dies möglich ist, damit sie ihre vielen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit ihrer Heilsplanaufgabe stehen, begleichen können. Doch eure kleinen Spenden sollten sie nur für ihre Auslagen verwenden, aber nicht für ihren freiwilligen Einsatz bei der himmlischen Heilsplanaufgabe, denn sonst werden sie vom Gottesgeist nicht mehr mit Zusatzenergien unterstützt.

Der himmlische Liebegeist bittet über uns reine Lichtwesen die geistig orientierten Menschen, die sehr gerne vertonte Liebetropfen-Botschaften hören, um Verständnis und Geduld für ihre Geschwister, die sich viele Stunden bemühen die Botschaften zu vertonen und ins Internet zu stellen. Sie sollten als geistige, auf Gott ausgerichtete Menschen zufrieden und dankbar sein, dass ihnen in dieser irdischen Zeitepoche überhaupt so eine großartige Möglichkeit vom Gottesgeist geboten wird, Liebetropfen-Botschaften aus der unerschöpflichen himmlisch-göttlichen Weisheitsquelle zu erhalten, die für euch Menschen unbekannte und tiefgründige geistige Wissensdetails enthalten, und zudem noch in so einer großen Anzahl. Dadurch bietet sich euch die Chance, in nur kurzer Erdenzeit neue und wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen und eine geistige Erweiterung zu erlangen.

Im Zusammenhang mit den vertonten Botschaften bietet euch der Liebegeist einen Hinweis zur ehrlichen Selbsterkenntnis an.

Wer beim Anhören einer vertonten Botschaft massive abweisende Empfindungen und Gedanken gegenüber der Frauen- oder Männerstimme in sich verspürt, der sollte sich fragen, welche Gründe dahinterstehen. Meistens liegt es daran, dass in der Seele eine Belastung aus diesem oder einem anderen Leben vorliegt, das heißt, es muss in der Seele ein Verstoß gegen das himmlische Dualwesen-Gleichheitsgesetz bestehen. Solch eine Reaktion geschieht nur dann, wenn der Mensch oder ein jenseitiges Wesen dem weiblichen oder männlichen Wesensprinzip weniger Achtung schenkt, und deshalb missachtet er die Wesensgleichheit.

Nun erklärt euch der himmlische Liebegeist über uns himmlische Wesen noch, warum er den im Heilsplan mitwirkenden Menschen keine Zusatzenergien zur Verfügung stellt, wenn sie die Spendengelder anstatt für ihre Auslagen, die im Zusammenhang mit ihrer Heilsplanaufgabe stehen, für ihre privaten Bedürfnisse verwenden, zum Beispiel für Reisen, Veranstaltungen oder zur Aufstockung ihres Einkommens oder

Vermögens. Doch mit so einem Verhalten würden sie sich ungesetzmäßig bereichern und damit das Vertrauen der herzlichen Spender hintergehen.

Der universelle Liebegeist möchte euch im Zusammenhang mit seinen Zusatzenergien aus der himmlischen Urzentralsonne, mit denen er die reinen himmlischen Wesen beschenkt, wenn sie eine Aufgabe für die Allgemeinheit freiwillig übernehmen, eine von unendlich vielen himmlischen Lebensregeln – ihr nennt sie auch Gesetzmäßigkeiten, die unser Evolutionsleben als fester Bestandteil bereichern und die er für uns genial verwaltet – verständlich machen, damit ihr euch besser vorstellen könnt, wie unser himmlisches Lebensprinzip aufgebaut und ausgelegt ist. Die folgende Lebensregel sollten auch die Menschen ernst nehmen und sich danach richten, deren inneres Lichtwesen aus dem himmlischen Sein ausgegangen ist, um im Fallsein freiwillig eine Heilsplanaufgabe zu erfüllen. Erfreulich ist es für uns himmlische Wesen, dass sich manche von ihnen durch ihre Wesensveredelung bereits auf dem himmlischen Rückweg befinden. Einigen ist es trotz schwieriger Lebensbedingungen gelungen, ihre Heilsplanaufgabe freudig auszuführen, die sich ihr inneres Wesen einst für ihre Erdenzeit freiwillig vorgenommen hat.

Nun – die himmlischen Dualwesen erhalten nach Beendigung eines Äonenzyklus aus der Urzentralsonne in gerechter Weise die gleiche Energiemenge für einen weiteren Äon zur Speicherung in den Energie- und Evolutionsdatenspeicher ihres Lichtwesens. Dies ist das Innere Selbst, ein Energievorratsraum, der unmittelbar mit ihrem Lebenskern in ständiger energetischer und informativer Verbindung steht und dessen Energie ihnen für ihr freies, unabhängiges und glückseliges Planetenleben zur Verfügung steht. Sie teilen ihre erhaltenen Energien selbstständig, ohne Mitwirkung des Liebegeistes, so gut ein, dass ihnen diese bis zum nächsten neuen Äon ausreichen.

Da im himmlischen Sein für das Evolutionsleben der Lichtwesen immer wieder Schöpfungsneuheiten aus erfreulichem Anlass hinzukommen und diesbezüglich Planetenveränderungen bzw. Neugestaltungen oder Planetenneuschaffungen vorgenommen werden, ist es erforderlich, dass sich Wesen in selbstloser Weise freiwillig daran beteiligen. Je nach ihren Kenntnissen spüren sie in sich, dass sie für eine spezielle Aufgabe unter vielen, schon geistig reif genug sind und diese gerne freiwillig übernehmen würden. Daraufhin senden sie dem Liebegeist in Bildform ihre freudige Zustimmung und Bereitschaft. Sie werden dann von ihm für ihre Aufgabe mit detaillierten Bildern eingewiesen. Bevor sie beginnen, erhalten sie zu ihren gespeicherten Lebensenergien von ihm aus der Urzentralsonne zusätzliche Energien, die ihnen bis zur Beendigung ihrer Tätigkeit meistens ausreichen. Wenn sie noch nötige Nachbesserungen bei einer Schaffung vornehmen mussten, dann beschenkt sie der Liebegeist noch mit weiteren Zusatzenergien.

Wir himmlischen Wesen haben bei der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit – ihr nennt sie Liebegeist oder auch mit einem anderen Namen – in ihr größtes universelles Bewusstsein zu den unzähligen Lebensregelspeicherungen, die für alle himmlische Wesen gleich gültig sind, ihr dazu die Folgende übertragen: **das selbstlose Wirken der himmlischen Wesen für die Allgemeinheit**. So erhält ein

himmlisches Wesen nur dann zusätzliche Energien, wenn es sich freiwillig und selbstlos an einer Schöpfungsaktion beteiligt.

Dies gilt auch für uns himmlische Wesen, wenn wir eine Schutzfunktion für ein Wesen in den niedrigrschwingenden Fallbereichen freiwillig übernehmen oder die schwierige Aufgabe, die göttlichen Botschaftsmittelungen an einen himmlischen Kunder in dessen seelisch-menschliches Bewusstsein zu übertragen.

Auch ein himmlischer Kunder erhält für seine Heilsplanaufgabe zusätzliche göttliche Energien. Einen Energieanteil erhält er bei der Botschaftsaufnahme direkt über seinen hochschwingenden Seelen-Lebenskern in den Energiespeicher des Inneren Selbst und den restlichen Energieanteil im nächtlichen Tiefschlaf über uns himmlische Wesen in die aufnahmebereiten Zellen. Doch die göttlichen Energien kommen ihm nur dann zugute, wenn er für seine himmlische Heilsplanaufgabe keine Spendengelder verwendet. Doch er kann seine Auslagen mit den kleinen Spenden zu decken versuchen, wie zum Beispiel für Botschaftsanzeigen und für das Kopieren und Verschicken der Liebetropfen an herzensoffene Menschen, die sich keinen Computer leisten können oder zur Abrufung einer Botschaft keine ausreichenden Kenntnisse haben. Er kann eine Spende auch für den Kauf von Druckerpatronen verwenden oder für andere kleinere Ausgaben, die für die Verbreitung der himmlischen Botschaften erforderlich und wichtig sind. Doch meistens reichen die Spenden nicht aus und er begleicht die Auslagen aus seinen Ersparnissen.

Der Liebegeist erweitert seine Offenbarungsaussage über die Spenden für einen Kunder. Manch ein himmlischer Kunder befindet sich in einer ärmlichen oder auch finanziellen Notsituation, in der es ihm nicht möglich ist, die empfangenen Botschaften aus dem Hintergrund geistig interessierten Menschen anzubieten. In seiner finanziellen Notsituation hilft ihm der Liebegeist auf Umwegen über gut befreundete Menschen, die finanziell besser bemittelt sind und ihn nur soweit unterstützen sollen, dass er seine Wohnungs-, Lebensmittel- und Gesundheitskosten begleichen kann, um sich nicht zu verschulden. Die Unterstützung ist nur dann mit den himmlischen Regeln in Übereinstimmung, wenn seine beruflichen Einnahmen oder seine Rente zu gering ausfallen, um seine bescheidene Lebensexistenz absichern zu können. Das ist aus der Sicht unserer himmlischen Lebensregel in Ordnung.

Wisset: Ein wahrer himmlischer Kunder würde niemals größere Spendengelder von herzensguten Menschen annehmen, womit er sich bereichert. Dies tun nur gefallene Kunder, die sich eigenwillig das Recht nehmen, auf Kosten gut bemittelter Anhänger in Luxus und Überfluss zu leben. Ihre Gewissenlosigkeit kommt davon, weil sie sich als außergewöhnliche geistige Menschen halten, die Gott und den Menschen dienen und es angeblich verdienen – glauben sie irrtümlich und anmaßend – so vornehm und erhaben auf Erden zu leben, wie sie es von den himmlischen Wesen annehmen. Doch sie erkennen dabei nicht, dass sie sich mit solch einer unwürdigen, persönlich erhobenen Lebensweise abseits des himmlischen Lebensprinzips der Bescheidenheit und Wesensgleichheit begeben haben und sich zudem seelisch sehr belasten.

Deshalb bittet der himmlische Liebegeist die emsigen, gutherzigen Menschen, die vertonte oder übersetzte Liebetropfchen-Botschaften ins Internet hineinstellen, in ihrem eigenen Interesse keine größeren Spendengelder anzunehmen, denn sonst entfernen sie sich in ihrem Inneren von der gerechten himmlisch-göttlichen Energiequelle. Deshalb achtet bitte darauf und erfüllt eure himmlische Heilsplanaufgabe weiterhin freudig und selbstlos.

Der himmlische Liebegeist spricht nun auch die geistig orientierten Menschen an, die ehrenamtlich in ihrer Freizeit in verschiedenen Lebensbereichen dieser Welt im selbstlosen Einsatz sind. Aus dem Herzen verspüren sie große Freude, Menschen in Notsituationen zu helfen. Dabei handelt es sich um energiestarke himmlische Heilsplanwesen, die sich aus höherschwingenden feinstofflichen Fallbereichen dafür inkarniert haben. Sie erfüllen entsprechend ihrem Bewusstsein und ihren Kenntnissen eine helfende Aufgabe, wie zum Beispiel bei der freiwilligen Feuerwehr, Wasserschutz, beim Katastrophenschutz oder bei anderen Organisationen. Sie erhalten für ihre selbstlose Tätigkeit ebenso zusätzliche göttliche Energien, um ihre gefährvolle und schwierige Aufgabe gut erfüllen zu können. Wenn sie sich aber für ihre Einsätze öffentlich von hohen staatlichen Stellen mit einem Verdienstorden oder einer Urkunde auszeichnen lassen und von den Medien in Zeitschriften mit einem Bild und Artikel persönlich hochgelobt werden, wodurch sie dann ein hohes Ansehen bei Menschen in ihrem Lebensumfeld erwerben, so haben sie sich ahnungslos aus der Gleichheit der himmlischen Wesen entfernt.

Aus der Gleichheit begeben sich auch solche Heilsplanwesen, die sich immenses geistiges Wissen angeeignet haben und nun als geistige Lebensberater ihren Lebensunterhalt verdienen. Viele von ihnen verlangen für ihre Beratung eine überhöhte Geldsumme und werden in kurzer Erdenzeit sehr vermögend. Sie leben mit ihrer geistigen Beratertätigkeit vollkommen personenbezogen, wie die Weltmenschen, und ahnen nicht, was sie sich damit seelisch antun.

Noch eine weitere Lebensregel aus unserem herrlichen freien und unabhängigen himmlischen Leben, die der Gottesgeist über himmlische reine Wesen kurz zuvor in einer persönlichen Botschaft für das Liebetropfchen-Team, im Zusammenhang mit der Botschaftskorrektur, offenbart hat. Der Künder vernahm die Impulse des Gottesgeistes, dass er die geschilderte Lebensregel den geistig offenen Menschen nicht vorenthalten sollte und deshalb hat er sie in diese göttliche Botschaft übertragen.

Bitte versteht unser geregeltes Leben weitsichtig: Wir haben in unserem freien und unabhängigen himmlischen Leben Vorkehrungen getroffen, dass der Gottesgeist oder andere himmlische Lichtwesen nicht ohne unser Einverständnis in unseren Evolutions-Speicher hineinschauen können. So unabhängig wollten wir leben und deshalb haben wir in das universelle Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit bei ihrer Erschaffung die folgende Lebensregel eingegeben.

Stehen wir himmlische Wesen kurz vor dem Übertritt in ein höheres Evolutionsbewusstsein, erhalten wir von der Ich Bin-Gottheit als Dualpaar viele einweisende vorausschauende Bilder, für die uns noch unbekannte Lebensweise auf einem evolutionshöheren Planeten. Manchmal kommen wir nicht ganz klar und verstehen die Bildbedeutung nicht umfassend, dann bitten wir die Ich Bin-Gottheit in unseren Evolutionsspeicher hineinzublicken, damit sie uns berät, woran dies liegt. Haben wir ihr den Einblick gestattet, dann erhalten wir von ihr Bilder, die uns vermitteln, welche Speicherdaten in unserem Lichtbewusstsein noch zum Verstehen fehlten. Diese übermittelt sie uns aus ihrem unerschöpflichen Weisheitspotential in der Urzentralsonne. Danach verstehen wir klar und umfassend die neue Lebensweise der Bewohner auf dem uns noch unbekannten Planeten und freuen uns und danken ihr herzlich dafür. Befinden wir uns dann auf dem Planeten und verwirklichen die neue Lebensweise gegenüber den Planetenbewohnern, dann nehmen wir diese als gelebte Evolutionsspeicherung in die Lichtpartikel unseres Wesens gewinnbringend auf, wodurch sich unser Evolutionsbewusstsein erweitert.

Doch der Einblick in unseren Evolutionsspeicher des Inneren Selbst, worin unsere vorrätigen Lebensenergien und alle bisherigen Lebensdaten enthalten sind, geschieht von ihr nur ausnahmsweise, nur dann, wenn wir sie herzlich darum bitten. Ansonsten hält sie sich aufgrund ihrer zurückhaltenden Wesenseigenschaft zurück und ebenso wir reine Wesen, denn wir blicken in das Lichtbewusstsein eines anderen Wesens nicht unerlaubt hinein.

Nach dieser Erklärung des Liebegeistes könnt ihr jetzt unser unabhängiges, selbstständiges und freies Leben bestimmt etwas besser verstehen, das bald auch das eure sein wird, wenn ihr euch schon freudig auf dem himmlischen Rückweg befindet.

Das waren zum Abschluss dieser Botschaft noch wichtige Hinweise bezüglich der Übersetzungen sowie die Schilderungen des Gottesgeistes über unsere himmlischen Regeln.

Wir reinen Wesen des himmlischen Lichts waren ständig beim Kunder anwesend, um ihn bei der Botschaftsaufnahme nicht nur mit dem göttlichen Schutz beizustehen, sondern auch die vom Liebegeist in uns geschauten Bilder an ihn weiterzuleiten. Das heißt, wir übertrugen diese nach und nach über seine hochschwingende Seele in die belichteten, aufnahmebereiten menschlichen Gehirnzellen und versuchten seinen Sprachkenntnissen entsprechend, die Bilder in seine menschliche Umgangssprache zu übersetzen, die er am Computer in eine Textdatei niederschrieb. Wir haben diese himmlische Übermittlungsaufgabe freiwillig und freudig ausgeführt und bedanken uns beim gütigsten und barmherzigsten universellen Liebegeist, Gott im Ich Bin, dass er uns diese außergewöhnliche Aufgabe auf der Erde beim himmlischen Kunder angeboten hat.

Antwort des Liebegeistes zu Botschaftsübersetzungen und himmlischen Lebensregeln

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

15.02.2020 (aktuelles Datum)

Botschaft vom **Februar 2020**

Himmlische Demut –was abtrünnige, tiefgefallene himmlische Wesen aus der herzlichen Eigenschaft machten

Wahrlich, Hochmut und Stolz sind das Gegenteil von Demut, und wer im Hochmut und Stolz lebt, kann meinem Wesen der größten kosmischen Demut nicht nahe sein!

Wer demütig geworden ist, der schämt sich eine Rede vor anderen zu halten, ganz gleich, ob sie in einem religiösen oder weltlichen Bereich stattfindet. Sollte er das dennoch tun, wird er bemerken, wie er unruhig wird und Herzklopfen bekommt, weil dies seine höher schwingende und geistig weiterentwickelte Seele nicht will. Sie wehrt sich auf diese Weise dagegen, damit ihr Mensch aufhört, sich noch einmal vor Menschen zu stellen. Sie weiß von mir, dass im himmlischen Sein kein Wesen ein anderes belehrt, weil sie und auch ich ein unpersönliches, demütiges Lebensprinzip führen.

* * *

Einweisung eines reinen himmlischen Lichtwesens

Die nachfolgende göttliche Botschaft ist für Menschen und ihre Seelen vom himmlischen Liebegeist offenbart worden, damit sie die himmlisch ferne Wesensart von Hochmut und Stolz besser und rechtzeitig erkennen können, da sie diese Eigenschaften vom himmlischen Sein, ihrer einstigen Lichtheimat trennen.

Sie sollten vom himmlischen Liebegeist wissen, dass Stolz und Hochmut sehr personenbezogene ungesetzmäßige Eigenschaften sind, die kein reines himmlisches Lichtwesen lebt, weil sie in einem unpersönlichen, demütigen himmlischen Lebensprinzip immer freudig, dankbar und zufrieden in Verbindung zum inneren Liebegeist leben, da er selbst das demütigste und herzlichste unpersönliche Wesen der Gesamtschöpfung ist. Deshalb sollten es die Menschen überdenken, was sie sich selbst antun, wenn sie als stolze und hochmütige erhobene Persönlichkeiten in der Öffentlichkeit auftreten und sich aus himmlischer Sicht so überheblich gegenüber ihren eigentlich gleichgestellten Mitmenschen verhalten.

Die himmlische Eigenschaft der Demut bezieht sich auf alle Lebensbereiche der himmlischen Wesen, das heißt, sie leben miteinander in demütiger zurückhaltender Weise und würden niemals einem anderen Wesen mit einer stolzen oder hochmütigen Haltung gegenüberreten, weil in ihrem Lebenskern ein demütiges und zurücknehmendes Verhalten gespeichert vorliegt, das ihr Bewusstsein in dieser Lebensart immerfort steuert. Das wollten alle im himmlischen Sein verbliebenen Lichtwesen und übergaben nach dem Weggang der aufrührerischen Wesen – die in selbstgeschaffenen außerhimmlischen Fallwelten leben wollten – der Ich Bin-Gottheit die Bitte, sie vor Hochmut und Stolz zu schützen. So übertrug sie jedem verbliebenen himmlischen Wesen in den Lebenskern ihre demütige und zurückhaltende Eigenschaft. Deshalb konnte es in der nachfolgenden Schöpfungsgeschichte niemals wieder vorkommen, dass ein Wesen sich höher bzw. besser als das andere sieht oder selbstherrlich fühlt. Das wollten auch unsere Schöpfungseltern, ebenso Christus mit seinem Dual und die ehemaligen Cherubim und Seraphim, die in den früheren Vorschöpfungen die sieben himmlischen Welten persönlich führten. Doch das ist himmlische Vergangenheit und nun leben sie mit allen himmlischen Wesen in der Wesensgleichheit, der auch die unpersönliche Ich Bin-Gottheit angehört.

Es ist für uns himmlische Wesen – eines davon darf ich sein – eine große Freude, dass wir solch ein herzliches und schönes unpersönliches Leben miteinander führen können, und bedauern es sehr, dass die abtrünnigen, tiefgefallenen Wesen in den niedrigschwingenden Fallwelten es nicht schaffen, aus ihrem persönlichen Führerprinzip herauszufinden, das sie immer weiter in der Schwingung herunterzieht und mit ihren stolzen und hochmütigen Belastungen ihre Seele umhüllt. Dadurch haben sie es immer schwerer, aus ihrer selbst geschaffenen, persönlich erhebenden Vorstellungswelt, die in ihnen gespeichert ist, die Kehrtwende einzuleiten, um in die Demut und Milde ihres Herzens zurückzukehren.

Die himmlischen Wesen bedauern es sehr, dass die abtrünnigen Wesen auf den feinstofflichen sowie materiellen Fallplaneten nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu überwinden, um der himmlischen Eigenschaft der Demut näherzukommen. Sie leben lieber hochmütig und stolz im personenbezogenen Lebensprinzip und wundern sich immer wieder, dass sie magnetisch genau von solchen Fallwelten angezogen werden, worin ihre Lebensspeicherungen von gleichartigen Wesen gelebt werden. Dies

geschieht sowohl in den feinstofflichen wie auch in den feststofflichen Welten des Fallseins. Dort leben sie unbewusst ihre Speicherungen von Hochmut und Stolz und übertragen sie auch den Wesen, die vorher noch nicht so stark mit diesen ungesetzmäßigen Charaktereigenschaften belastet waren. So leben sie schon sehr lange, ohne zu erahnen, welche tückische Lebensart Hochmut und Stolz in Wirklichkeit sind. Diese Lebensart verführt sie, über Menschen zu bestimmen und sogar zu versklaven. Doch ihre abartige Lebensweise können sie nicht mehr selbst als etwas Niedriges erkennen, weil es ihr persönlicher Stolz und Hochmut nicht zulassen, sich ihren Mitmenschen gegenüber mildtätig und barmherzig zu zeigen.

Viele mit Hochmut und Stolz schwer belastete Menschen sind auch gute Schauspieler und heucheln bei aufrichtigen Menschen gerne die Demut vor, damit sie Anerkennung und Bewunderung von ihnen erhalten. Dies bringt ihnen auf Umwegen viele negative ungesetzmäßige Energien, worunter sich auch viele hochrangige Geistliche befinden, die immer wieder die Täuschermaske aufsetzen, wenn sie salbungsvoll von Gott predigen. Sie sind ebenso mit Hochmut und Stolz sehr belastet, ohne es zu wissen.

Aus himmlischer Sicht ist dies eine große Tragik, weil sie die religionsgebundenen Menschen in die gegensätzliche Richtung steuern, anstatt ihnen die echte Demut aus dem Herzen vorzuleben. Deshalb finden auch sie nicht ins himmlische Leben zurück und irren schon lange im Labyrinth der Fallwelten umher, ohne den Ausgang zu finden.

Die nachfolgende Botschaft erhielt der Kündler vom Gottesgeist bereits vor Jahren. Er legte sie ungelesen ab, wie auch noch viele andere, weil er eine Botschaft nach der anderen aufnahm, die ihm noch wichtiger erschienen, da sie für ihn und die geistig orientierte Menschheit ein noch unbekanntes himmlisch-göttliches Wissen enthielten. In dieser Zeit schwang sein seelisch-menschliches Bewusstsein besonders hoch. Nach dem morgendlichen Erwachen aus dem Schlaf sah er öfter ein Sekundenbild aus seiner Seele, in welchem er zu seiner Information den ganzen Offenbarungssinn des Liebegeistes für die nächste Botschaft im Voraus schauen konnte. Bald darauf, nach Einnahme des Frühstücks, ging er gleich mit Freude ins Herzensgebet und bat den Gottesgeist, ihm das Geschaute neue und unbekannte himmlische Wissen zu offenbaren, damit es die geistig offenen Menschen ebenso erfahren – und so geschah es oftmals beim Kündler. Diese nächtliche Übermittlungsmöglichkeit über die Seele kann der Gottesgeist nur dann anwenden, wenn er auf Erden einen hochschwingenden religionsfreien Kündler hat, der sich herzlich gerne für ihn öffnet und dessen Seele von den größten Belastungen ziemlich gereinigt und frei ist.

Durch die Bildübermittlung der Seele in das menschliche Bewusstsein des Kündlers gelangen neue, völlig unbekannte himmlische Wissensspeicherungen in die Gehirnzellen, wodurch sich dem Gottesgeist die einmalige und außergewöhnliche Möglichkeit bietet, neues logisches und tiefgründiges himmlisches Wissen aus seiner Weisheitsquelle, das für die geistig orientierte Menschheit bisher noch unbekannt war, dem Kündler zu offenbaren. Es war der Menschheit bisher noch unbekannt, weil im seelisch-menschlichen Bewusstsein der früheren und heutigen Kündler bzw. medialen Menschen viele irreführende religiöse Wissensspeicherungen enthalten waren und auch noch heute sind, die ein unbekanntes, jedoch reales göttliches Wissen sofort als Unwahrheit magnetisch abblocken.

Es handelt sich um solche mediale himmlische Heilsplanseelen, die durch ihr unwahres religiöses Wissen ans Rad der Wiedergeburt gebunden sind. Manchen von ihnen gelang es durch ihre große Herzensliebe zu Gott, seelisch ziemlich hoch zu schwingen und das Innere Wort Gottes aufzunehmen, doch was sie in sich hörten, war durch ihre seelische Belastung ein geistig-religiöses Mischgut und das führte leider viele Gottgläubige in die Irre, die diesem Wissen glauben schenken.

Viele himmlische Heilsplanwesen inkarnierten sich erstmals vor Jahrtausenden auf der Erde zur Schöpfungserrettung und nehmen bis in die heutige Zeit, irritiert durch ihre seelischen Belastungen, eigenwillig an der Wiederverkörperung teil. Sie glauben fehlgeleitet mit anderen erdgebundenen Wesen im Verbund, sie könnten – aufgrund ihres spärlichen himmlischen und hauptsächlich immensen religiösen Wissens – auf den jenseitigen erdgebundenen, feinstofflichen Planeten und auch wiederholt auf der Erde inkarniert, fanatisch die Rückführung der tiefgefallenen Wesen ins Himmelreich beschleunigen. Ihr aufdringliches Wirken ist für den Gottesgeist und für die himmlischen Wesen schlimm mit anzusehen und folgenswer für ihre Seelen, die nicht mehr zugänglich für göttliche Warnhinweise sind.

Das war eine kurze Einweisung vom Gottesgeist.

Nun habt ihr zudem erfahren, auf welche Weise es dem himmlischen Liebegeist mithilfe reiner himmlischer Wesen gelungen ist, über diesen himmlischen Kündler ein unbekanntes Wissen aus der himmlisch-göttlichen Weisheits- und Lebensquelle in diese Fallwelt zu bringen. Der Kündler nahm bisher immer mit großer Freude die kostbaren himmlisch-göttlichen Offenbarungssperlen auf, um sie mit dem Liebetropfen-Team den geistig Suchenden anzubieten. Das ist ihnen gemeinsam besonders gut gelungen und sie sind dem himmlischen Liebegeist von Herzen dafür dankbar.

Möge es dem Kündler aus himmlischer Sicht trotz seines höheren Alters und vereinzelter gesundheitlicher Störungen weiterhin gelingen, bedeutungsvolle Botschaften aus der himmlischen Weisheitsquelle aufzunehmen, die ihm der Gottesgeist herzlich gerne übermitteln möchte, damit die geistig orientierten Menschen weitere tiefgründige Eindrücke vom himmlischen Leben der reinen Wesen erhalten sowie auch neue Erkenntnisse für sich gewinnen. Sie sollen erfahren in welcher Welt sie vorübergehend leben und welche Gefahren ihnen täglich begegnen können, um dann rechtzeitig selbstschützende Vorkehrungen zu ergreifen.

Der himmlische Liebegeist und ebenso die reinen himmlischen Lichtwesen wünschen allen geistig gereiften herzlichen Menschen auf der Erde sehnlichst, dass es ihnen in dieser Inkarnation noch gelingen möge, sich von ihren weltlichen Bindungen, zum Beispiel an Personen, traditionellen Bräuchen, zeremoniellen Kulte sowie von unlogischem, irreführendem religiösen Wissen endlich zu lösen und die tückischen Eigenschaften Stolz und Hochmut bei sich erkennen und ablegen, damit sie nach ihrem Erdenleben aus der Weltanziehung herauskommen und von himmlischen Wesen auf lichtvolle Planeten begleitet werden können, wo sie sich auf ihr glückseliges himmlisches Leben vorbereiten.

* * *

Nun die Offenbarung des himmlischen Liebegeistes im Ich Bin

Ihr Menschen, wenn ihr im Moment die göttliche Herzensliebe aus meinem größten universellen Herzen der himmlischen Urzentralsonne noch nicht verstehen könnt, weil ihr sie noch nicht in euch durch ein demütiges und herzliches Leben aktiviert habt, so wisset, ich liebe euch dennoch unverändert, wie ihr einst aus dem Himmelreich ausgegangen seid, um ein außerhimmlisches Leben zu führen – aus welchem Grund auch immer. Wollt ihr meine Herzensliebe annehmen und in euch verspüren, dann beeilt euch im unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip der **Demut** zu leben.

Wahrlich, Hochmut und Stolz sind das Gegenteil von Demut, und wer im Hochmut und Stolz lebt, kann meinem Wesen der größten kosmischen Demut nicht nahe sein!

Leuchtet euch das ein?

Hochmut und Stolz sind negative Eigenschaften, welche die abtrünnigen, tief gefallenen himmlischen Wesen in ihren herzenskalten und lichtarmen Welten hervorgebracht haben, und diese leben sie unverändert gerne, weil es ihnen Bewunderung und persönliche Erhebung, sowie zusätzliche Kräfte von ihren begeisterten Zuhörern bringt.

Hochmut und Stolz sind negative Eigenschaften, die zerstörerische Kräfte enthalten, ohne dass der Mensch dies erahnt, weil er auf der Wellenlänge der früheren zerstörerischen Wesen weiter unbewusst lebt.

Stolz und Hochmut sind außerhimmlische Eigenschaften, die sich Wesen aus eitler Selbstüberschätzung ihres Könnens und Wissens im Laufe vieler Äonen angeeignet haben und es nun nicht anders wissen, als mit ihrem überheblichen gekünstelten Gehabe und ihrer Einbildung andere zu täuschen. Sie reden sich zwar ein, dass sie ein normales Selbstwertgefühl hätten, doch aus meiner himmlischen Sicht ist es ein unnatürliches Gehabe ihres übertriebenen Selbstwertgefühls, das sie dazu verleitet, sich über andere zu stellen.

Geistliche sprechen immer wieder von der **himmlischen Demut** in ihren gesalbten Reden über mich, doch erkennen nicht, was sie wirklich leben. Wer täglich um sich einen oder mehrere Diener braucht, damit sie für sein häusliches und körperliches Wohl sorgen, der ist wahrlich noch weit von der himmlischen Demut entfernt. Er will es nicht glauben, dass das himmlische Leben ohne erhobene Wesen und Diener stattfindet, weil er selbst auf einem hohen Ross mit fürstlicher Bezahlung aus Pflichtbeiträgen der Gläubigen sitzt und nicht daran denkt, davon herunter zu steigen. Er sieht zwar, dass es in dieser Welt vielen armen Menschen schlecht ergeht und manche nicht wissen, ob sie den nächsten Tag noch überleben, weil sie nichts mehr zu essen haben – doch einen Hochgestellten bewegt das wenig. Statt den armen Menschen, seinen abgefallenen himmlischen Brüdern und Schwestern, vor Ort tatkräftig zu helfen, hat er lieber im Sinn, im Flugzeug mit Luxusausstattung auf Kosten anderer, immer wieder um die Welt zu reisen und vor den Gläubigen – die ihm zujubeln, jedoch im Elend leben müssen – von mir salbungsvoll zu

reden bzw. ihnen ein von der Glaubengemeinschaft verfasstes und ausgelegtes Evangelium der Liebe zu verkünden. Wahrlich, ihr Gewissen meldet sich nicht, obwohl sie selbst wie ein Fürst der Finsternis leben.

Ihr Gewissen schweigt, weil ihre innere Seele mit Speicherungen des Stolzes und Hochmuts völlig überdeckt ist, welche die Eigensucht stets vergrößern. Soll ein Geistlicher, der so ein Leben führt, vielleicht die **himmlische Demut, Herzensliebe, Barmherzigkeit** und **Bescheidenheit** aus seiner Seele hervorbringen?

Bitte versteht, das kann niemals sein!

Das **Gewissen** ist aus meiner himmlischen Sicht das himmlische Lebensprinzip in einem reinen Lichtwesen. Es meldet sich im gleichen Moment mit einer Warnung, wenn das Wesen beabsichtigt, gegen eine himmlische Lebensregel, die mit den himmlischen Wesenseigenschaften verbunden sind, zu verstoßen. Wenn aber eine einverlebte Seele (Lichtwesen) durch viele Gesetzesverstöße völlig überdeckt ist und der Mensch nur noch im einpoligen, gegensätzlichen Lebensprinzip der tiefgefallenen Wesen lebt – dazugehört diese Welt – dann ist das innere Gewissen der Seele eingeschläfert. Deshalb hat so ein Mensch von innen kein Schamgefühl mehr vor mir und seinen Mitmenschen. Ihn berührt es nicht, wenn Menschen verhungern, obwohl er in Luxus und mit fürstlichem Gehalt lebt und er die Möglichkeit hätte, das schwere Leben vieler Menschen zu erleichtern.

Schaut euch bitte in dieser Welt selbstehrlich und mit offenem Herzen um, dann erkennt ihr, wie viele Menschen gewissenlos leben, deshalb ist aus meiner himmlischen Sicht diese Welt und das menschliche Leben ein Gräuel.

Wahrlich, die **himmlische Demut** ist nicht die, der sich selbst täuschenden Glaubensführer, die sich zu ihrem bequemen und unbekümmerten Luxusleben Diener anstellen. Sie rechtfertigen sich, dass sie dadurch viel mehr Zeit zur Verfügung haben, um über mich große Predigten zu verfassen, die sie dann dem religiösen Volk unbewusst zur eigenen Bewunderung und auch zur Bindung an ihre religiöse Organisation vortragen.

Wahrlich, die **himmlische Demut** meines unpersönlichen Wesens und auch der reinen Lichtwesen, ist ein Wesenszug der Zurückhaltung und inneren Größe. Wie ihr schon aus anderen Botschaften wisst, leben wir alle im gleichen himmlisch-gerechten Gesetz miteinander. Dieses enthält das Abwarten des eigenen Mitteilens und gibt den Vorzug dem Wesen, das sich gerade mitteilt, ohne es zu unterbrechen. Diese innere Achtungshaltung gegenüber einem anderen Wesen ermöglicht ihnen die ständige bewusste Kontrolle über sich selbst und deshalb halten sie nie ein anderes Wesen voreingenommen für minderwertig. Die Lichtwesen wissen schon, dass es in den Vorschöpfungen der himmlischen Evolution ein personenbezogenes Leben mit einer hierarchischen Rangordnung gab, doch sie sind froh und glücklich, dass dies weit hinter ihnen zurückliegt. Doch die damalige Lebensweise in den früheren himmlischen Vorschöpfungen ähnelte in keiner Weise der Abartigkeit heutiger arroganter und herzloser tiefgefallener Menschen oder jenseitiger Wesen auf finsternen Planeten.

Die **Eigenschaft der himmlischen Demut** ist eine Wesensart, die den reinen Lichtwesen den siebendimensionalen kosmischen Überblick ermöglicht. Daraus schöpfen sie die innere Ruhe, Gelassenheit, Ausgeglichenheit und Besonnenheit und begegnen allem Leben in der Gesamtschöpfung behutsam und sanft. Weil sie diese kostbaren Wesensperlen im Bewusstsein besitzen, können sie friedvoll, heiter und humorvoll miteinander in der Wesensgleichheit leben. Der demütige Wesenszug verhilft ihnen beständig jedes Wesen ohne Ausnahme zu achten und ihm selbstlos zu helfen, so dies einmal erforderlich wäre – was aber bei den himmlischen Wesen nur ausnahmsweise stattfindet, weil sie selbstständige Möglichkeiten besitzen, dies zu umgehen.

Die **himmlische Demut** ist ein Wesenszug der sanften Lebensart. Die himmlischen Wesen müssen sich nicht anstrengen, diese für das himmlische Sein und für sie selbst bedeutsamste Eigenschaft zu leben, weil ihre Lichtpartikel von Anbeginn ihres universellen ewigen Lebens die Grundspeicherungen im Bewusstsein besitzen und auch aktiviert haben. Aus der himmlischen Demut sind die Eigenschaften der Sanftheit, Duldsamkeit, Milde, Nachsicht und Güte hervorgegangen. Da die himmlischen Wesen diese Eigenschaften immerwährend leben, verspüren sie ein wohlwollendes Verständnis für jedes andere Wesen und haben dies auch gegenüber allem Schöpfungsleben, das in den himmlischen Naturreichen eine Evolutionsstufe nach der anderen glücklich erschließt. Deshalb betrachten die himmlischen Wesen die Demut als die wertvollste himmlische Eigenschaft.

Wer von euch in die **himmlische Demut** intensiver einzutauchen versucht, dem helfe ich über seine geistig erwachte Seele. Durch seine demütige Haltung den Menschen gegenüber wird er bald feststellen, dass er immer sanfter und feinfühler wurde, wodurch er sein seelisches Herz (Lebenskern) mehr zum Schwingen brachte und mir in seinem Inneren näher sein kann, und deshalb fließen ihm meine Liebeenergien aus seiner Seele nun vermehrt zu. Das ist zu seinem Vorteil in dieser groben, unsanften und energiearmen Welt. Durch seine gewonnene Feinfühligkeit, die von ihm aus der demütigen Lebensweise erschlossen wurde, spürt er, wer ihm schmeichelt oder durch Verstellung zu ihm unehrlich ist. Dadurch kann er sich rechtzeitig vor solchen Täuschern schützen bzw. wird sich nicht durch sie in die Irre führen lassen – auch nicht durch die gesalbten Worte eines Predigers.

Den Nachteil in dieser ungesetzmäßigen Welt hat er dann, wenn er mit den groben und lauten Schwingungen der hochmütigen und stolzen Menschen konfrontiert wird. Diese wirken sehr störend auf sein Bewusstsein und setzen in kurzer Zeit seine täglich sich erarbeitete hohe Seelen- und Zellschwingung herab, und das bedeutet für ihn, dass nun in ihm meine Liebekräfte vom seelischen Lebenskern über die feinstofflichen Bewusstseinszentren (Chakren) nur noch vermindert einströmen. Das ist leider die traurige Tatsache für feinfühlige Herzensmenschen, die jedoch manchmal für sie nicht zu umgehen ist.

Nur wer in dieser dunklen Welt demütig im Hintergrund lebt, der ist mir in seinem seelischen Herzen nahe, wo ich, der universelle Liebegeist des himmlischen Lebens, zugegen bin.

Wer demütig ist, der wird nicht im Rampenlicht stehen wollen, so wie viele das täglich gewohnt sind, um sich persönlich zum Beispiel mit gesalbten Worten über mich zu präsentieren.

Wer demütig geworden ist, der schämt sich eine Rede vor anderen zu halten, ganz gleich, ob sie in einem religiösen oder weltlichen Bereich stattfindet. Sollte er das dennoch tun, wird er bemerken, wie er unruhig wird und Herzklopfen bekommt, weil dies seine höher schwingende und geistig weiterentwickelte Seele nicht will. Sie wehrt sich auf diese Weise dagegen, damit ihr Mensch aufhört, sich noch einmal vor Menschen zu stellen. Sie weiß von mir, dass im himmlischen Sein kein Wesen ein anderes belehrt, weil sie und auch ich ein unpersönliches, demütiges Lebensprinzip führen.

Wie ist es bei euch Geistlichen, die ihr täglich mit einer Rede über mich vor die Gläubigen eurer Gemeinschaft tretet?

Schämt ihr euch und habt Herzklopfen oder spürt ihr eine innere unangenehme Beklemmung, wenn ihr zu reden beginnt?

Oder freut ihr euch, dass ihr so weise seid und mit einer gesalbten Rede über mich vor Menschen treten könnt?

Wenn dies zutrifft, dann seid ihr noch weit von mir, dem inneren Liebegeist und dem himmlischen unpersönlichen Leben entfernt und müsst noch viele schmerzliche Umwege im Diesseits und Jenseits gehen, bis ihr erkennt, was euch euer Hochmut durch die Nichtbeachtung der Gleichheit aller Wesen und euer persönliches Lehren einbrachte.

Erst dann kann ein Wesen besser verstehen, was meine **göttliche Demut** ist und was die himmlischen Wesen gerne jeden Augenblick leben. Erst dann leuchtet in euch zum geistigen Erwachen ein Licht auf, denn ihr habt euch selbst mit himmlisch fremden Speicherungen gefüttert, und deshalb euch selbst geistig eingeschläfert. Erst dann erkennt ihr, was ihr mit eurer falschen Ausrichtung bei Menschen und Seelen angerichtet habt, und wie schwer sie es einmal haben werden, von dem ihnen übertragenen, unrealen kosmischen Wissen wieder frei zukommen.

Wahrlich, wer von euch hochgestellten Geistlichen anfängt, sein Ich mehr zu beleuchten und wer bereit ist, von der hohen Leiterstufe herunterzusteigen und sich wieder, als ein Wesen in der gerechten Gleichheit aller Wesen fühlt, nur der ahnt, was er sich mit dem angelernten Verstandeswissen seiner Glaubenslehre, die mich zum Schweigen gebracht hat, angetan hat.

Wahrlich, nicht ich habe euch das Glaubenswissen zum Lesen und Studieren angeboten, sondern diejenigen, die aus dem Hintergrund diese Welt regieren. Dieses Wissen hat aber nichts mit meinem und eurem himmlischen Lichtreich gemeinsam, das möchte ich an dieser Stelle verdeutlichen.

Wer sich von euch Hochgestellten so weit überwindet, sich endlich von seinem irdischen religiösen Wissen zu verabschieden und umzudenken für einen neuen Anfang, der ist dann auch bereit, den ersten Schritt zur Reue und Vergebung zu tun. Was er sich selbst und auch unzähligen Wesen angetan hat, das ist in

der Größenordnung seiner seelischen Belastung enorm und ist nicht so von heute auf morgen, ohne innere Traurigkeit und Verzweiflungsphasen, zu verarbeiten. Doch ich helfe euch mit meinen Liebeströmen euch wieder aufzurichten, wenn ihr durch eure ehrliche Einsicht ein anderes Leben führen möchtet. So ein eingestellter Mensch oder jenseitiges Wesen werden nicht lange zögern und mir das, was sie herzlich bereuen, im Inneren zur Umwandlung übergeben, denn ich bin in ihnen die verzeihende Liebe.

Wahrlich, ich trage keinem Wesen etwas ungesetzmäßig Unschönes nach, weil meine Liebe ein gefallenes Wesen immer wieder mit meinem sanften Liebehauch aufzurichten versucht und es dorthin begleitet, wo es ein neues, dem himmlischen unpersönlichen Lebensprinzip nahes Leben führen kann. Seid ihr jetzt schon bereit, freiwillig von mir dorthin gewiesen zu werden?

Himmlische Demut –was abtrünnige, tiefgefallene himmlische Wesen aus der herzlichen Eigenschaft machten

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Herzenswünsche für das neue Jahr 2020

Wieder geht ein Jahr auf unserem Wohnplaneten Erde zu Ende, auf dem wir uns zeitlich begrenzt im menschlichen Kleide mit unserem inneren ewigen feinstofflichen Lichtwesen aufhalten. So mancher musste eine psychische oder körperlich schmerzhaft Phase durchleben, die ihn traurig stimmte, doch es gab auch erfreuliche, die uns im Herzen berührten und ermunterten, voller Hoffnung die kostbare Erdenzeit zu nutzen, um geistig weiter zu reifen.

* * *

Wieder geht ein Jahr auf unserem Wohnplaneten Erde zu Ende, auf dem wir uns zeitlich begrenzt im menschlichen Kleide mit unserem inneren ewigen feinstofflichen Lichtwesen aufhalten. So mancher musste eine psychische oder körperlich schmerzhaft Phase durchleben, die ihn traurig stimmte, doch es gab auch erfreuliche, die uns im Herzen berührten und ermunterten, voller Hoffnung die kostbare Erdenzeit zu nutzen, um geistig weiter zu reifen.

Im neuen Jahr 2020 haben wir die gute Möglichkeit, so wir dafür aufgeschlossen sind, mehr die Ruhe und Stille in und um uns zu suchen, die uns tiefgründiger denken lässt, um neue wertvolle Erkenntnisse zu erhalten, die uns mit einem größeren geistigen Weitblick bereichern.

Dies und vieles mehr wünschen wir – der Liebetropfchen-Künder und seine Lebensgefährtin – allen Menschen, die mit offenem seelischen Herzen die göttlichen Liebetropfchen lesen oder vertont hören, damit sie im neuen Jahr mit den inneren göttlichen Energien, ihrem geistigen Wissen und viel Optimismus ihre gesteckten Vorhaben, Ziele und auch wichtigen Lebensentscheidungen erfolgreich angehen und umsetzen können.

Unser Herzensgruß und -dank, der in der Verbindung mit dem universellen Liebegeist steht, gilt allen Menschen guten Willens, ganz gleich, welche Weltanschauung und Religion sie haben oder welcher Nationalität oder Rasse sie angehören. Er richtet sich besonders an die emsigen Menschen, die sich in göttlicher innerer Verbundenheit und mit Freude herzlich bemüht haben, die göttlichen Liebetropfchen auf wunderbare Weise weltweit den geistig Suchenden anzubieten, wodurch sich diese für unser jenseitiges reales und ewiges Leben geistig mehr öffnen und besser darauf vorbereiten können, um nach ihrem Erdenleben ohne Umwege und Herzensleid in unsere himmlische Lichtheimat zurückzufinden.

Jedem Leser und Hörer der himmlischen Botschaften, die mit ihren Herzensgebeten die Verbreitung der göttlichen Weisheiten aus der himmlischen Quelle selbstlos unterstützten, danken wir ebenso und wünschen ihnen für die kommende Erdenzeit von Herzen den inneren Frieden und eine gute Verständigung mit ihren Mitmenschen sowie die so wichtige Geduld, Ausdauer und das Verständnis für die eigenen kleinen Fehler, aber auch für die der anderen.

Wir wissen aus den himmlischen Liebetropfchen, dass sich der Gottesgeist in uns und die himmlischen Schutzwesen besonders freuen, wenn wir die erkannten unschönen, personenbezogenen Charaktereigenschaften für immer überwinden, denn sie lösen Streitigkeiten aus, kränken und demütigen die Menschen, wodurch viele Tränen vergossen werden.

Da viele Menschen durch die zunehmend besorgniserregende Weltwirtschaftslage, Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot sowie durch verheerende Umweltkatastrophen immer öfter in Notsituationen kommen, ist es so wichtig für uns innere Menschen, dass wir unsere Herzen für die Notleidenden öffnen und nach Möglichkeit mit einer kleinen Gabe ihre Notlage lindern helfen.

Wir wünschen allen Lesern und Hörern der Liebetropfchen für das neue Jahr, dass sie gesund bleiben oder nach einer Erkrankung bzw. Verletzung oder Operation bald wieder genesen werden und trotz der unerfreulichen weltlichen Zukunftsprognosen ihre innere Lebensfreude, aber auch ihre Zuversicht auf ein besseres diesseitiges und jenseitiges Leben nie verlieren.

[Herzenswünsche für das neue Jahr 2020](#)

[Übersicht der Liebetropfchenbotschaften](#)

Aktualisierte und erweiterte Gottesbotschaft in neuer Fassung nun in 3 Teilen



Mitteilung eines Rosenstrauches

- Teil 3 -

Ein gelbblühender Rosenstrauch teilt sich freudig einem geistig reich beschenkten, medialen Herzensmenschen (Künder) mit – zudem offenbart der Gottesgeist in dieser Botschaft noch andere aufschlussreiche Themen

Alles was im kosmischen Sein existiert, ist auf Energie aufgebaut. Nur durch die Energien könnt ihr leben. Deshalb bedenkt bitte, das himmlische Sparsamkeitsgesetz mehr zu beachten, das sehr wichtig für gottverbundene Menschen ist, die sich intensiv auf ihre himmlische Rückkehr vorbereiten.

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Wir himmlische Wesen des Lichts wissen, dass ihr Menschen in der Sprachverständigung untereinander große Probleme habt, weil jedes Volk eine andere Sprache spricht und es zudem in den Regionen eines Landes mehrere Dialekte gibt. Damit ihr euch deutlich und verständlich mitteilen könnt, werden dabei in hohem Maße zu den genetischen auch noch die inneren seelischen Energien unbewusst verbraucht. So ist der Mensch von den früheren Fallwesen geschaffen worden, und das Sprechen ist für euch ein innerer Vorgang, den ihr mit euren Gedanken steuern könnt. Doch was in euren überlangen Gesprächen stattfindet, die meist unwesentlich sind, ist wahrlich uns energiesparsamen Lichtwesen gegen über eine Zumutung. Wir sparen und Haushalten mit den göttlichen Energien ständig und ihr verschwendet sie täglich in überlangen Gesprächen, deren Inhalt meistens überflüssig ist. Ihr überlegt vorher nicht gut genug, was ihr sprechen wollt, deshalb führt ihr zu lange Gespräche. Diese müssten aber nicht sein, wenn ihr euch Gedanken machen würdet, was ihr an Wichtigem und Wesentlichem tatsächlich sagen wollt, das zur herzlichen Verständigung untereinander beiträgt.

Alles im kosmischen Leben basiert auf Energie. Deshalb bittet der himmlische Liebegeist, euch Gedanken zu machen, wie ihr weiter auf dem Inneren Weg, also zurück in die himmlische Lichtheimat kommen wollt, wenn ihr mit euren Lebensenergien verschwenderisch umgeht!

Wir himmlische Wesen sind oft entsetzt, wenn wir euch beim Sprechen erleben, obwohl einige von euch genau wissen, dass jeder Gedanke ein Energiebündel ist, der aus euren Zellen und dem inneren Wesen (Seele) ausgeht und wieder energetisch ausgeglichen werden muss. Ihr verliert viele Lebensenergien, wenn ihr euch im Sprechen nicht mäßigt. Das bräuchte wahrlich nicht sein, wenn ihr in die göttliche Vernunft zurückkehren würdet. Manchmal glaubt ihr, euch durch gekonntes Reden in den Vordergrund stellen zu müssen, deshalb redet ihr ununterbrochen Unwesentliches und glaubt in einer Gruppe von Menschen, in der ihr gegenseitig Lebensinformationen austauscht, der bessere Redner zu sein. Durch eure falsche allzu menschliche Verhaltensweise, die dem gegensätzlichen personenbezogenen Leben der tiefgefallenen Wesen gleicht, entfernt ihr euch vom inneren göttlichen Licht und zudem belastet ihr eure Seele durch diese Ungesetzmäßigkeit sehr. So eine Verhaltensweise, die aus eurer falschen Einstellung bezüglich eurer Tagesenergien hervorgeht, bringt euch auf dem Inneren Weg in eure ersehnte himmlische Heimat keinen Schritt vorwärts.

Ihr könnt euch wahrlich viele Lebensenergien sparen, wenn ihr euch im Sprechen mäßigt. Habt ihr erkannt, dass jedes unausgesprochene Wort ein nützlicher energetischer Baustein in eurem ewigen Leben sein kann, den ihr später auf dem Heimweg gut gebrauchen könnt, dann werdet ihr euch ändern wollen und kurze Gespräche führen. Wer von euch fängt damit an?

Wahrlich, nützliche göttliche Weisungen und Energien kann eine heimkehrwillige Seele für ihr irdisches Leben im nächtlichen Tiefschlaf ihres Menschen aus dem Inneren Selbst nicht selbstständig abrufen, wenn sie am Vortag durch die verschwenderische, ungesetzmäßige Lebensweise ihres Menschen zu viele Energien verbraucht hat und niedrig schwingt. Sie kann diese nur abrufen, wenn sich ihr Mensch überwiegend gesetzmäßig verhielt und nachts beide höher schwingen. Geschieht dies nicht, fühlt sich der Mensch am nächsten Tag energieschwächer und wird schneller müde, weil den Zellen die zusätzlichen Energien aus der Seele fehlen.

Vergesst bitte nicht, wenn ihr dieses Erdenleben beendet habt, dass eure Seele, in der ihr mit eurem Bewusstsein weiterlebt, genügend Vorratsenergien dazu benötigt, um von höherschwingenden jenseitigen Planeten angezogen zu werden, wo schon geistig weitgereifte herzliche Wesen leben, die sich auf die himmlische Rückkehr vorbereiten.

Wenn ein geistig orientierter Mensch ständig mit seinen Lebensenergien verschwenderisch umgeht, dann ist seine innere Seele über diesen Zustand sehr traurig. Sie fragt nachts das himmlische Schutzwesen, wann sie vom Gottesgeist die nächsten Zusatzenergien erhält. Doch das geht in eurer irdischen Zeit nicht so schnell, da ihr im Eiltempo vom Tag- auf den Nachtrhythmus wechselt, im Gegensatz zu unserer langsam voranschreitenden himmlischen Äonenzeit. Wahrlich, die Urzentralsonne kann mit der Ich Bin-Gottheit für euch nicht so schnell zusätzliche Energien bereitstellen, weil sie viele himmlische und außerhimmlische Wesen im Fallsein mit einer großen Energiemenge zu versorgen hat. Das werdet ihr als gottverbundene Menschen wohl gut verstehen.

Doch jene Wesen, die sich auf die himmlische Rückkehr vorbereiten und für himmlisch göttliche Energien offen sind, und plötzlich aus einem äußeren Grund unverschuldet in große Energienot geraten, wobei deren weitere Lebensexistenz bedroht wäre, diese zieht der Gottesgeist bei der energetischen Versorgung vor. So wirkt unser himmlisches barmherziges und gütiges Gesetz immerfort, weil wir reine Lichtwesen ihr, unserer geliebten Ich Bin Gottheit, einmal bei ihrer Erschaffung unsere Großherzigkeit zur Speicherung übertragen haben, so, wie wir uns auf unseren Planeten untereinander verhalten. Aufgrund dessen verhält sie sich allen Wesen gegenüber genauso.

Die göttliche Eigenschaft der Barmherzigkeit und Güte in der Urzentralsonne ist so beschaffen, dass sie jedes himmlische Wesen entsprechend seinem Evolutionsbewusstsein und seiner Energie-Aufnahmekapazität nach einem abgeschlossenen Äon mit weiteren Energien zur selbstständigen Verwaltung versorgt. Doch dies gelingt ihr nicht bei den außerhimmlischen Wesen in den energiewachen feststofflichen Fallwelten. Sie haben durch himmlisch ferne Lebensweisen und verschwenderischen Umgang mit ihren Lebensenergien ziemlich frühzeitig ihre Vorratsenergien im Inneren Selbst völlig verbraucht, welche sie einst für ihr außerhimmlisches Leben von der Ich Bin-Gottheit für eine bestimmte Anzahl von kosmischen Äonen erhielten. Viele tiefgefallene Wesen, die ihrer Rückkehr ins himmlische Sein ablehnend gegenüberstehen und nun in der Selbstzerstörung leben, wollen aus ihrer nicht zu überbietenden Arroganz keine direkte Verbindung mehr zum Liebegeist im Ich Bin und lehnen auch zusätzliche göttliche Energien ab, weil sie sich lieber einpolige negative Energien auf Umwegen von energiereichen gottverbundenen Menschen für ihre abartigen ungesetzmäßigen Lebensweisen beschaffen. Sie haben sich viele heimtückische Möglichkeiten der Energiezufuhr geschaffen, die den meisten gottverbundenen Menschen unbekannt sind. Deshalb warnt sie der Gottesgeist, vorsichtig mit Menschen zu sein, die zum Beispiel ihre sich darstellende Persönlichkeit in verschiedenen Lebensbereichen hervorheben wollen.

Wahrlich, die Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne – in der ein gigantischer Wesenskern enthalten ist, in dem sich ständig zwei rotierende riesige Teilchen zueinander in herzlicher Wechselwirkung befinden und dadurch neue Energien erzeugen, und zurückkehrende verbrauchte aus beiden Schöpfungen wiederaufbereitet werden – bemüht sich das gesamte Schöpfungsleben mit Energien

gerecht zu versorgen. Sie versucht auch auftretende Energiemängel auf den himmlischen Planeten und in den Fallwelten, so gut es ihr möglich ist, mit zusätzlichen Energien wieder zu beheben.

Wahrlich, die meisten gottverbundenen Menschen sind geistig unwissend über die Wirkung der lebensaufbauenden und -erhaltenden göttlichen Energien im feinstofflichen und materiellen Kosmos sowie im menschlichen und seelischen Körper, deshalb achten sie nicht darauf, sorgsam mit diesen umzugehen. Durch die Energieverschwendung der Menschen und durch den Energieentzug hinterlistiger, energieloser, erdgebundener Fallseelen nimmt ihre menschlich-seelische Schwingung ständig ab und diese wirkt sich auch gravierend auf die Schwingung ihres Wohnplaneten aus. Der rapide Schwingungsabfall der Erde wird noch durch gewaltsame Eingriffe der Menschen in das innere Leben des Planeten beschleunigt. Dies führt zu einem dramatischen Energiemangel auf dem Planeten Erde und überträgt sich ebenso auf das ganze Sonnensystem, weil alles kosmische Leben im materiellen Sein miteinander energetisch verwoben ist. Das hat schwerwiegende Folgen auf das gesamte irdische Lebenssystem. Das irdische Unheil wird immer sichtbarer durch zerstörerische Umweltkatastrophen, krieglerische Auseinandersetzungen und noch vielem mehr. Verantwortlich dafür ist das energieverschwendende und selbstzerstörerische Leben der bereits völlig umnachteten, sich vom Gottesgeist abgewandten Menschen und Seelen aus dem Fall.

Dass man mit Lebensenergien gut haushalten sollte, das bedenken die meisten gottverbundenen Menschen nicht, weil sie durch weltliche und religiöse irreführende Aussagen glauben, dass Gott im himmlischen Sein genügend Energien vorrätig hat, um jederzeit auch die außerhimmlischen Welten und die darin existierenden Wesen mit Nachschubenergien zu versorgen.

Die hinterlistigen Fallwesen führen euch über mediale Menschen ihrer Wellenlänge Falschinformationen über den himmlischen Energiehaushalt zu, nämlich, dass wir reinen Lichtwesen jeden Moment über unbegrenzte Mengen von Energien verfügen können. Solche Falschaussagen verleiten manche geistig unwissende, gottverbundene Menschen dazu, ihre Lebensenergien für unwesentliche Zwecke zu vergeuden. Sie bedenken aber nicht, dass wir wegen euch und eurem niedrigst schwingenden, grobstofflichen Planeten im Fallsein, auf Sparflamme leben müssen. Dieses Energieproblem ist leider nicht zu lösen, da wir keine Möglichkeit haben und auch keine andere sehen, den immer schneller werdenden Zeitablauf des menschlichen Erdenlebens zu stoppen. Dieser ist hauptverantwortlich dafür, dass wir Ummengen an göttlichen Energien aus der Urzentralsonne verlieren.

Der immer schneller ablaufende Tag- und Nachtrhythmus, der durch den Energiemangel und Schwingungsabfall des Planeten erfolgt, verbraucht im materiellen Sonnensystem massive zusätzliche Energien. Der schnellere Ablauf kann vom menschlichen Bewusstsein und von euren weltlichen Uhren nicht registriert werden, weil ihr Menschen in einem atmosphärischen Energiekokon mit elektromagnetischen Pulsationen lebt. Doch er kann vom höherschwingenden Bewusstsein der Seele eines geistig orientierten Menschen wahrgenommen werden, weil sie durch ihre himmlische Ausrichtung bereits mehr im kosmisch zeitlosen Zustand lebt und fühlt. Solch eine Seele fühlt sich immer unwohler im menschlichen Körper, weil sie durch ihn spürt, dass er ein getriebener der weltlichen Zeit ist, da er viel weniger Tageszeit für seine üblichen Arbeiten und sonstigen Erledigungen zur Verfügung hat.

Wahrlich, durch den enormen Energieverbrauch der Wesen in den lichtarmen Fallwelten entsteht ein Energie-Versorgungsnotstand in der Urzentralsonne, deshalb ist sie mit der energetischen Aufladung und Weitergabe im Rückstand. Sie ist die größte feinstoffliche Zentralsonne der Gesamtschöpfung, die alle Sonnensysteme mit Energien versorgt, doch früher war sie nur auf die feinstoffliche Urschöpfung und

deren kosmisch langsamen Zeitablauf ausgerichtet. Deshalb ist die schnellebige, zeitgebundene Fallschöpfung, die von den Fallwesen auf der Erde bewusst zur schnelleren Seelenauflösung angelegt wurde, für die Ursonne ein großes Energieproblem. Sie kann das Fallsein, vor allem euer materielles Sonnen- und irdisches Planetensystem, nicht mit genügend Energien versorgen. **Je mehr ihr von den himmlischen edlen Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten abgewandt lebt bzw. gegen sie verstößt, desto schwieriger wird es für den Gottesgeist, euer Sonnensystem, euren Wohnplaneten, euch Menschen und eure innere Seele direkt und indirekt aus der Urzentralsonne energetisch zu versorgen.**

Auch die weltlichen Nachrichtensender, Satelliten und verschiedenartige Empfangsgeräte strahlen rund um die Uhr niedrige und lebenszerstörende elektromagnetische Stoßwellen Pulsationen aus. Aus diesem Grund sinkt eure seelisch-menschliche Bewusstseinschwingung, ebenso die eures Planeten und auch die, eurer Lebensnahrung. Könnt ihr diese geistige Gesetzmäßigkeit in eurem Bewusstsein schon einigermaßen verstehen?

Lebt die Menschheit weiter unverändert himmlisch-fern, dann wird ihre Schwingung ständig sinken und es wird einmal das geschehen, was die früheren Seher und Propheten vorhergesagt haben, nämlich ein verheerender, lebensvernichtender Polsprung. Sie sahen zukunftsweisende Bilder aus dem Inneren Selbst, die ihnen ihre hochschwingenden Seelen ins menschliche Bewusstsein eingaben, welche sie vom Gottesgeist nachts erhielten. Ihre Seelen haben im Tiefschlaf ihres Menschen nachgefragt, weil sie über den niedrigen Schwingungszustand der Erde und über die himmlisch ferne Lebensweise der meisten irregeführten Menschen sowie über ihre geistige Unwissenheit besorgt waren. Aber auch darüber, dass immer mehr Gewalttaten von erbarmungslosen Menschen begangen werden, wodurch deren innere Seelen immer mehr vom himmlischen Leben abfallen.

Geistig weitgereifte lichtvolle Menschen, die freiwillig an der himmlischen Heilsplanmission beteiligt sind, können schon zukunftsweisende Bilder über die Seele erhalten, meistens beim morgendlichen Erwachen oder in der Nacht, jedoch ohne Zeitangabe. Doch dies ist nur möglich, wenn sich der herzliche Mensch am Tag ziemlich oft bei Gott im Inneren befindet und sich von lauten disharmonischen weltlichen Schwingungen fernhält. Ist die Seele des Nachts frei von weltlichen und disharmonischen Schwingungen, dann ist es ihr möglich, die hochschwingenden Gehirnzellen des Menschen mit aussagefähigen Bildern zu beschenken, die ihr vorher Gott zur Speicherung im Inneren Selbst übermittelte. So eine Bildmitteilung kommt wahrlich nur sehr selten vor und kann nur von wenigen seelisch hochschwingenden Kündern oder geistig weitentwickelten, gottverbundenen Menschen empfangen werden.

Bitte versteht es richtig: Die Kündler Gottes erhalten am Tag von ihrer Seele keine zukunftsweisenden Bilder im Oberbewusstsein, weil ihre Seele die von Gott übermittelte Bildmitteilung zuerst verarbeiten muss und zudem das menschliche Gehirn für die Weitergabe längere Zeit gedanklich frei sein sollte. Sie übermittelt dem Menschen diese nur dreidimensional in der Nacht oder beim morgendlichen Erwachen.

Dagegen können mediale Menschen, die sich den religiös-fanatischen erdgebundenen Fallwesen unwissend öffneten, tagsüber von diesen irdische Zukunftsvisionen oder Durchgaben direkt ins Gehirn übermittelt erhalten. Sie schauen diese Bilder im Wachbewusstsein wie einen Film vor ihren geistigen Augen. In diesen sind Botschaften enthalten, die den religiösen Menschen ihrer Glaubensrichtung nützlich sein sollen, um zum Beispiel einer größeren Katastrophe aus dem Wege zu gehen oder sie darauf

vorzubereiten, dass es in ihrem Land oder weltweit bald zu kriegerischen Auseinandersetzungen kommen kann. Diese Bilder sehen sie in Farbe und verstehen aus ihnen die Deutung.

Dagegen kommen beim Erwachen des medialen Herzensmenschen die beweglichen, farbigen oder schwarzweißen Bilder, die der Gottesgeist nachts seiner Seele zukunftsweisend, aber nur sinngemäß übermittelt hat, meist unklar bzw. undeutlich und auch oft unvollständig im menschlichen Oberbewusstsein an. Dies kommt davon, weil schon mehrere ungesetzmäßige Speicherungen in der Seele und im Gehirn es verhindern können, dass die Bilder annähernd der wahren Tatsache entsprechen. Deshalb bemüht sich die Seele in den nächsten Tagen, ihrem intensiv gottverbundenen Menschen die Bedeutung und den Sinn der bereits übermittelten Bilder verständlich zu machen und gegebenenfalls zu korrigieren, wobei ihr himmlische Schutzwesen nach göttlicher Weisung beistehen, aber nur dann, wenn sich der Mensch in einer seelisch-menschlichen hohen Schwingung aufhält. Diese Bilder, die der Mensch von Gott auf Umwegen über seine Seele erhält, sind aber meistens nur für ihn selbst zur weiteren Gesetzesorientierung gedacht und sollen seine Seele schneller von Gesetzesverstößen befreien, das heißt, ihm ganz gezielt zur Bewusstwerdung seiner Fehler und Schwächen verhelfen.

Außer es besteht die große Gefahr einer größeren irdischen Katastrophe, dann übermittelt der Gottesgeist der empfangsbereiten gottverbundenen Seele in der Nacht eine Vorwarnung in Bildern, welche sie dann an ihren medialen Menschen (Künder) beim Erwachen übermittelt. Ist er darüber informiert, dann versucht der Gottesgeist in mehreren göttlichen Mitteilungen ihm dieses schlimme irdische Geschehen in mehreren Botschaften zu offenbaren. Er kann sie dann an Menschen weitergeben, die er gut kennt bzw. mit welchen er ein freundschaftliches Verhältnis pflegt, aber auch geistig offenen und interessierten Menschen anbieten, die schon göttliche Botschaften durch ihn über das weltweite Kommunikations Netzwerk (Internet) lesen oder sie vertont anhören. Diese Mitteilungen kann der Gottesgeist ihnen aber nur dann anbieten, wenn sich der himmlische Künder am Tage überwiegend von weltlichen Nachrichten und Schwingungen ferngehalten hat und demütig im Hintergrund lebt. Die gottverbundenen Menschen haben immer die freie Wahl, die Vorwarnung des Gottesgeistes zur Kenntnis zu nehmen oder auch nicht.

Der Gottesgeist bedauert, dass es auf Erden in der Vergangenheit nur wenige herzliche gottverbundene Menschen (Heilsplanwesen) geschafft haben, ihn in sich zu vernehmen. Dies geschah bei den meisten deshalb nicht, weil ihre seelisch-menschlichen ungesetzmäßigen Speicherungen sie daran hinderten, dass sie seelisch und menschlich so hoch schwingen, dass sich ihnen der Gottesgeist im Inneren mitteilen kann.

Wahrlich, schon eine massive seelische Verpolung in einem Lebensbereich kann der Grund sein, dass Gott sie im Inneren nicht mit einer wichtigen Nachricht erreichen kann. Deshalb versucht er sie über hochschwingende religionsfreie Künder anzusprechen, die im seelisch menschlichen Bewusstsein ziemlich geläutert sind und demütig im Hintergrund leben. Es ist sehr wichtig, dass ein Künder sein menschliches Ich durch die intensive Selbsterkenntnis und Veredelungsarbeit an sich selbst, weitgehend überwunden hat. Nimmt er die Veredelung seiner noch verbliebenen unschönen Wesenszüge nicht ernst genug, dann wird er vom Gottesgeist keine Botschaft mehr zur Weitergabe empfangen.

Der Gottesgeist wiederholt in Botschaften seine Schilderungen öfter aus einer anderen Perspektive und erweitert sie noch dazu, damit es euch Herzensmenschen leichter fällt, die für euch unsichtbaren Zusammenhänge der himmlischen Gesetzmäßigkeiten zu verstehen, wodurch ihr dann besser erkennen könnt, wie weit sich die gottverbundenen und gottlosen Menschen von ihrem einstigen himmlischen Leben

entfernt haben und was sie selbst noch zur Wesensveredelung tun könnten, dass sie sich ihrer Lichtheimat annähern können.

Viele geistig orientierte Menschen nehmen fälschlich an, Gott würde über weitgereifte, selbstehrliche und religionsfreie Künder keine wichtigen Botschaften mit Warnhinweisen anderen Kündern anbieten, die ebenso schon das Innere Wort aus ihrem erschlossenen Bewusstsein empfangen können und die Botschaften weitergeben, jedoch seelisch noch nicht genug frei von bestimmten personenbezogenen Ungesetzmäßigkeiten sind. Deshalb droht ihnen die Gefahr, dass sie eines Tages von hinterlistigen religiös-fanatichen erdgebundenen Seelen unbemerkt Durchgaben empfangen, die ähnlich ihrer schon empfangenen göttlichen Botschaften sind. Dies aber möchte der Gottesgeist verhindern, weshalb er sie auf Umwegen über einen ihnen bekannten höherschwingenden Künder schon vorher auf die Gefahr aufmerksam machen möchte und bietet ihnen eine ausführliche Botschaft zur Selbsterkenntnis an. Doch er drängt ihnen diese Botschaften niemals auf, weil er ewiglich ein freiheitlicher universeller Liebegeist ist.

Dieser himmlische Künder hat einige Male die innere göttliche Übermittlung in einem geistigen kleinen Kreis ausgesprochen, doch er fühlte sich dabei nicht wohl, weil er von innen spürte, dass einer der Anwesenden mit höherer Geistesbildung die einfachen göttlichen Botschaftsaussagen durch ihn, die seiner Ansicht nach grammatisch unvollkommen waren, nicht mehr ertragen konnte. Das war auch der Grund, dass er sich nach diesem für ihn unerfreulichen Erlebnis von ausgesprochenen Botschaften in einem kleinen Kreis bekannter geistig orientierter Menschen für immer zurückhielt. Seine innere Seele ließ ihn darauf fühlen, dass sie sehr froh darüber war, dass er nicht mehr vor bekannten gottverbundenen Menschen das Innere göttliche Wort weitergibt.

Um Erfahrungen zu sammeln, besuchte dieser feinfühlig Künder einige Male geistige kleine Kreise, in denen ein medialer Mensch Botschaften weitergab. Er spürte dann sofort von innen, ob dieser Durchgaben vom Gottesgeist oder von jenseitigen religiös-fanatichen Seelen erhielt. Ihm war es von innen gleich bewusst, ob der mediale Mensch das ausgesprochene Wissen aus seinem Unterbewusstsein schöpfte – es ähnelte einer Gottesbotschaft – da er in sich spürte, dass die Wissensmitteilung niedrig schwang und energetisch sehr schwach war.

Anfangs nahm er in einem geistigen kleinen Kreis das Gotteswort nur mit dem Einverständnis aller Anwesenden auf, weil er ihre freie Entscheidung immer respektierte.

Ein demütiger Künder wird vom Gottesgeist öfter gebeten, wichtige Hinweise ihm bekannten gottverbundenen Menschen anzubieten. Dies geschieht aber immer unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Durch eine persönliche Gottesbotschaft kann zum Beispiel ein geistig wackliger Künder im Voraus gewarnt werden, damit er wieder ins Gottesgesetz zurückfindet oder ein dem Künder befreundeter Mensch, kann vor einem Fehler mit schmerzlichen Folgen bewahrt werden.

Diese entgegenkommende, helfende göttliche Verhaltensweise ist eine Gesetzmäßigkeit des himmlischen barmherzigen und gütigen Lebens. Sie ist so wichtig, doch sie wird von einigen Kündern und geistig orientierten Menschen missverstanden, da sie glauben, Gott könne sich nur durch einen Künder offenbaren und ihnen eine persönliche Botschaft anbieten, den sie kennen oder sogar verehren – doch das ist ihr Trugschluss.

Wahrlich, die Gottessprache könnte allen intensiv gottverbundenen Herzensmenschen, die sich im himmlischen Heilsplan auf der Erde inkarniert haben, über ihre weit gereinigte und hochschwingende Seele übermittelt werden. Doch dies kommt bei ihnen nur selten vor, da sie täglich zu viele unwesentliche und himmlisch ferne Gedanken wälzen und zu sehr weltlich ausgerichtet leben.

Doch es gab auf der Erde bis in die Gegenwart immer wieder solche hochschwingende, geistig erleuchtete Kündler, die zum besseren Verständnis der göttlichen Botschaftsaussagen, des Nachts oder beim morgendlichen Erwachen blitzartig einige Sekunden lang Bilder schauen konnten, die geistig weitreichende Erklärungen vom Gottesgesetz beinhalteten – so wie es auch bei diesem Kündler geschieht. Diese Bilder mit tiefgreifenden Erklärungen des Gottesgeistes über die Seele sind wahrlich eine Rarität bei Kündlern. Auch nur wenige himmlische Kündler konnten das göttliche Wort über viele Stunden aufnehmen bzw. die hohe Gottesgeistschwingung in sich halten. Deshalb lobte der Gottesgeist so einen Kündler ab und zu und bedankte sich bei ihm für diese wahrlich großartige Leistung. Doch dies schmeckte wiederum einigen gottverbundenen Menschen nicht, die noch mit Lobesworten aus dem größten universellen Herzen ein persönliches Problem hatten. Das ist der Grund, warum sie solche Aussagen des Gottesgeistes am liebsten überlesen.

Dieser Kündler, durch den viele lange und tiefgreifende göttliche Botschaften übermittelt wurden, freute sich immer sehr über die hohe Schwingung jeder Gottesoffenbarung, die er in vielen Erdenjahren aus seinem Inneren empfing. Darüber war er dem Gottesgeist aus seinem Herzen besonders dankbar. Er kam niemals auf die Idee, deshalb seine Person herauszustellen, weil er bescheiden und demütig im Hintergrund leben möchte.

Manche Kündler bzw. mediale Menschen, die kurzzeitig vom Gottesgeist inspiriert wurden, verloren bald durch ihr ungesetzmäßiges Verhalten das Gotteswort, wie zum Beispiel: Sich persönlich von Zuhörern bewundern und aufwerten lassen, beherrschendes dominantes Verhalten, Besserwisserei und Rechthaberei, die Anhänger arbeiten lassen bis zur Erschöpfung und dies angeblich nach dem göttlichen Willen. Sie erhoben Forderungen bezüglich ihrer Haus- und Wohnungsausstattung, Kleidung und noch Vieles mehr, wodurch sie sich vom bescheidenen, demütigen, freiheitlichen und unpersönlichen Lebensprinzip der himmlischen Wesen weit entfernten. Aus diesem Grund fielen sie dann unbewusst den lauernden, religiös orientierten erdgebundenen Seelen zum Opfer, die sie mit teilweise bereits bekanntem, unwahrem religiösen Wissen inspirierten, das nicht aus der himmlisch-göttlichen Quelle stammte.

Manche vom Inneren Gotteswort abgefallene mediale Menschen früherer Erdenzeit empfangen von aufdringlichen erdgebundenen Seelen auch Abrufungen aus der atmosphärischen Chronik. Es handelte sich um solche jenseitige Wesen (Seelen), die sich im geistigen Bereich noch einigermaßen gut auskannten, da sie früher den feststofflichen Planeten Erde, sowie auch andere Planeten im Sonnensystem, mit vielen anderen gleichgesinnten Wesen nach ihren Vorstellungen schufen und gestalteten, wie auch später den Menschen. Sie wussten noch genau, wie die geistigen Schichten der atmosphärischen Chronik – irdischer Wissens- und Funktionsspeicher – zu öffnen sind, um daraus wichtige Abrufungen vorzunehmen. Sie wussten auch noch, dass verschiedene geistige Schichten von ihnen so angelegt wurden, dass ihnen die Möglichkeit gegeben war, daraus in die irdische Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu blicken. Dies ist ihnen heute nicht mehr möglich, weil sie zur Öffnung der atmosphärischen Schichten keine ausreichenden seelischen Energien mehr zur Verfügung haben. Das ist aus der himmlisch-göttlichen Sicht aus mehreren Gründen auch gut so.

Wahrlich, die damaligen Erschaffer dieser Welt und des Menschen – es sind heute ziemlich tief im Bewusstsein abgefallene feinstoffliche Wesen – haben sich schon vor Jahrtausenden untereinander zerstritten, weil eine Minderheit die Zerstörung der Schöpfung beabsichtigte, jedoch die Mehrheit dagegen war. Sie kämpfen nicht nur verfeindet im feinstofflichen Bereich der Erde gegeneinander, sondern auch als Inkarnierte. Viele der schöpfungserhaltenden Wesen sind naturliebend und setzen sich schon länger fanatisch dafür ein, ihre Schaffungen so gut wie möglich noch lange unversehrt erhalten zu können. Diese gutartigen erdgebundenen Fallwesen – manche von ihnen haben auch ein Wissen aus mehreren weltlichen Religionen – versuchen unsichtbar Menschen ihres Strebens zu beeinflussen, damit sie sich durch Proteste bei den Politikern mehr Gehör verschaffen, damit diese sich endlich mehr dafür einsetzen, dass die weitere Zerstörung des schönen Planeten Erde durch Anordnungen und Gesetze verhindert wird. Sie sind auch entsetzt über den achtlosen und groben Umgang der Menschen mit Pflanzen und Tieren, aber auch über das friedlose Leben der Menschen untereinander.

Aus dem Grund haben sie ein starkes Bedürfnis sich den Menschen mitzuteilen und sie auf ihr falsches Verhalten hinzuweisen. Sie halten Ausschau nach medialen Menschen, durch die sie sich der Menschheit mitteilen können. Doch es sind meistens solche, die noch geistig unerfahren und leichtgläubig sind und kein Wissen darüber haben, wie gefährlich es ist, sich jenseitigen Wesen zu öffnen. **Gelingt es diesen fanatischen erdgebundenen Seelen in einen medialen Menschen einzusprechen, dann stellen sie sich als geistig höherentwickelte Wesen aus jenseitigen lichtreichen Welten vor, die Gottesbotschaften an die Menschheit nach dem göttlichen Willen weitergeben sollen.** Mit ihrer fanatischen Einstellung, ihre Welt unbedingt retten zu wollen, bedrängen sie die medialen Menschen mit vielen mahnenden Durchgaben an die Menschheit, damit diese umkehrt und sich zur Erhaltung des Planetenlebens mehr einsetzt. Dagegen ist aus der himmlischen Sicht nichts einzuwenden, doch dass sie sich bei ihren Durchgaben dem medialen Menschen falsch ausweisen, ihn bedrängen und dazu seine Lebensenergien zum Mitteilen benutzen, das entspricht nicht den himmlischen Lebensgesetzen und wird auch nicht mit göttlichen Energien unterstützt.

Nun, wie es euch der Gottesgeist schon vorher offenbart hat, können die erdgebundenen Fallseelen in der Gegenwart keine Daten mehr aus den geistigen atmosphärischen Chronikschichten abrufen, deshalb kann heute kein medialer Mensch von erdgebundenen Seelen daraus irdische Zukunftsvisionen erhalten, um dann diese den geistig orientierten Menschen anzubieten. Wenn dies in eurer Zeitepoche immer noch geschieht, dann handelt es sich um erfundene Erzählungen arglistiger Fallseelen, welche sie geistig anders verpackt durch ahnungslose mediale Menschen verbreiten und sich dadurch bei gottverbundenen Menschen wichtig machen wollen. Ihre Zukunftsvisionen für das irdische Leben haben aus himmlischer Sicht keinen Wahrheitsgehalt. Leider fallen viele geistig unaufgeklärte Menschen noch auf solche unwahren Mitteilungen herein.

Medial veranlagte neugierige Menschen, die erwartungsvoll und eigenwillig einen Kontakt mit Gott und höher entwickelten Wesen aus den jenseitigen Bereichen suchten, jedoch noch mit himmlisch fernen Verhaltensweisen sehr belastet waren, wurden meistens Opfer von erdgebundenen, niedrig schwingenden Seelen aus dem Fall. Sie gaben ihnen ständig am Tag oder des Nachts direkt in die Gehirnzellen verschiedene Mitteilungen und zukunftsorientierte Bilder ein, von denen sie nicht genau wussten, aus welcher Quelle sie stammen.

Manche mediale Menschen glaubten fälschlich, wenn sie auf einmal eine Stimme in sich hören, dass Gott sich ihnen mitgeteilt hat – doch dies war er nicht. Er wird nie direkt in die Gehirnzellen solch einen unfreien, bedrängenden und ungesetzmäßigen Eingriff vornehmen, weil er sich einem Menschen nur über seine bereitwillige und geläuterte höherschwingende Seele mitteilt, die ihm zuvor das Einverständnis zur Übermittlung der Gesetzesbilder und Informationen gab. Dabei helfen der Seele und dem medialen Menschen zwei himmlische Schutzwesen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, den gottverbundenen Menschen und seine Seele beim Erdengang zu betreuen und ihm, falls er es wünscht, soweit durch göttliche Weisungen zu helfen, dass er einmal durch seine Läuterung so hoch schwingt, dass sich in ihm der Gottesgeist offenbaren kann. Ihre Hilfe und den Schutz bieten sie immer gerne freiwillig an. Doch manchmal sehen sie den zu beschützenden medialen Menschen mit wehem Herzen, da er sich außerhalb des ihm bekannten Gottesgesetzes aufhält.

Die früheren wahren himmlischen Kündler und Seher mit einer hohen seelisch-menschlichen Schwingung hatten es dagegen schwer, Zukunftsbilder vom Gottesgeist über ihre Seele richtig zu verstehen, die sie beim Erwachen kurz schauten. Meistens deuteten sie diese kurz danach falsch, weil ihre Gehirnzellen nach dem Erwachen noch nicht soweit aktiv waren, die vielen Sekundenbilder im menschlichen Bewusstsein sinngemäß richtig einzuordnen, um diese dann tiefgründig zu verstehen. Doch an den darauffolgenden Tagen, wenn sich der Mensch nicht allzu sehr mit der Entschlüsselung bzw. Bedeutung der Bilder beschäftigte, bekam er korrigierende Impulse von seiner Seele. Einige der medialen Menschen sahen die Erde mit Wasser überflutet, doch aus den schrecklichen Bildern konnten sie keine Zeitangabe erkennen, da Gott keine Zeitangaben macht.

Nur die erdgebundenen Fallseelen gaben früher den medialen Menschen ihrer Wellenlänge über zukünftige gute oder schlechte irdische Ereignisse eine Zeitangabe an, die sie aus der atmosphärischen Chronik abriefen. Doch die Zeitangabe für ein irdisches Ereignis stimmte bald nicht mehr bzw. war bald überholt, weil sich die Lebensweise der Menschheit schon in nur einem Jahr durch viele Vorkommnisse, ein dazu gewonnenes Wissen, weitere Lebenserfahrungen und einer neuen Lebensanschauung, zum Positiven oder Negativen ändern konnte. Deshalb konnten sich die abgerufenen zukunftsweisenden Chronikdaten für ihr irdisches Leben wenig oder auch wesentlich verändern und ebenso die Zeitangabe. Daraus könnt ihr erkennen, dass die abgerufene Zukunftsvision nur für den irdischen Augenblick gültig war.

Viele der früheren Seher, die über Seelen aus der atmosphärischen Chronik zukunftsweisende Bilder für die Menschheit erhielten, hatten ein großes geistiges und weltliches Wissen. Sie waren jedoch mehr auf die Welt, als auf Gott in ihrem Inneren ausgerichtet. Manche ihrer geschauten Bilder für die Erdenzeit konnten sie nicht richtig einordnen, weil sie keine Jahresangabe enthielten. Sie sahen kurz eingeblendet Bauwerke, Maschinen und Geräte sowie Menschen mit komischer Bekleidung, die ihnen alle fremd und unbekannt waren, deshalb konnten sie diese nicht richtig beschreiben, weil das menschliche Bewusstsein nur das kurz vergangene und gegenwärtige irdische Lebensbild der Menschen und der Umwelt genau beschreiben kann. Sie konnten aus den geschauten Bildern nicht entschlüsseln, in welcher irdischen Zeit die Menschen solche Kleider trugen oder tragen werden und solche Bauwerke und Maschinen von Menschen gebaut wurden oder noch werden.

Diesbezüglich erweitert der Gottesgeist diese Beschreibung, weil die Menschen immer noch von falschen Tatsachen ausgehen und sich mit den Zukunftsvisionen früherer Seher zu sehr beschäftigen und dadurch unnötig viele Lebensenergien vergeuden.

Wahrlich, bei den Bildabrufungen aus der atmosphärischen Chronik, die frühere Seher in sich schauten, handelte es sich nicht immer um Zukunftsdeutungen, sondern um Bilder aus der irdischen Vergangenheit früherer Menschen, die in einer Epoche vor vielen Jahrtausenden oder sogar Jahrmillionen gelebt haben und eine hohe Kultur und Technologie besaßen. Sie konnten schon damals eindrucksvolle Hochhäuser bauen, Geräte herstellen und Kleidung anfertigen. Diese sahen dem Baustil, den Konstruktionen und der Kleidermode eurer irdischen Epoche ähnlich.

Durch mehrere Polsprünge in den zurückliegenden Jahrmillionen irdisch-menschlicher Lebensexistenz wurde immer wieder all das, was sich die damaligen Menschen durch ihren materiellen und geistigen Fortschritt mühsam erbaut und geschaffen hatten, völlig zerstört. Es geschah immer wieder, dass auf der Erde große Flut- oder andere verheerende irdische Katastrophen stattfanden. Doch noch kurz davor wurden viele der damaligen Menschen von höher entwickelten außerirdischen Wesen mit Raumschiffen gerettet, die sie nach vielen Jahren, als die Erde wieder bewohnbar war, wieder auf die Erde brachten. Diese Menschen mussten anfangs unter schwersten Lebensbedingungen auf der Erde neu beginnen und dazu erlebten sie viele Rückschläge durch kleinere Umweltkatastrophen und kriegerische Auseinandersetzungen mit verfeindeten Volksstämmen. Dies wurde nur kurz zu eurer Information geschildert, um die Aussage des Gottesgeistes besser zu verstehen.

Die atmosphärische Chronik, der Zentralspeicher aller irdischen Ereignisse der Vergangenheit und Gegenwart, wurde vor Jahrmillionen von den früheren Erschaffern dieser Erde – abtrünnige himmlische Wesen – in den atmosphärischen Schichten angelegt, um daraus Abrufungen machen zu können. Für sie war es wichtig, zu erfahren, was sich in der Vergangenheit auf der Erde ereignete und gegenwärtig geschehen könnte sowie was in der Zukunft ungefähr auf sie zukommen kann. Die Chronik-Datenspeicherung wurde von ihnen so angelegt, dass die Sonnenstrahlen die Speicherteilchen mit Energien versorgen und ihre Funktionsspeicherungen aktiv halten. Deshalb sind im irdischen Zentralspeicher alle Bilddaten von sämtlichen Geschehnissen und Gegebenheiten der Menschen gespeichert. Somit sind auch alle geschaffenen Bauwerke, Maschinen und sogar das Aussehen der damaligen irdischen Bewohner und ihre Kleidung aus den vergangenen irdischen Zeitepochen darin aufgezeichnet. Könnt ihr euch das vorstellen?

Solch eine Speichermöglichkeit enthalten auch sämtliche himmlische und außerhimmlische Planeten, woraus die Wesen selbstständig bestimmte Abrufungen vornehmen können.

Wahrlich, all das, was sich die Menschheit in dieser Welt jemals geschaffen hat und heute zu ihrer Lebensexistenz in allen Lebensbereichen besitzt, hat sich immer wiederholt bzw. ist eine Kopie der früheren Erdbewohner vor Jahrtausenden oder sogar Jahrmillionen. Die erdgebundenen Wesen, die in früheren irdischen Zeitepochen gelebt haben, versuchten nach den verheerenden Polsprüngen und anderen irdischen Katastrophen ihre früheren Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie in allen Lebensbereichen in sämtlichen irdischen Existenzen erworben hatten, den nahestehenden Menschen durch Bildeingaben zu übertragen. Das tun sie gemeinsam wiederholt im Wechsel, einmal aus dem erdgebundenen Jenseits, dann wieder inkarniert auf der Erde, um ihre im Bewusstsein vorhandenen Kenntnisse wieder in der Materie zu realisieren. Das tun sie auch noch heute emsig, damit ihre frühere

Technologie und Architektur, aber auch ihre früheren Modekollektionen wieder in dieser Welt zum Vorschein kommen.

Nun könnt ihr vielleicht besser verstehen, weshalb die früheren Seher in der atmosphärischen Chronik unbekannte Bauobjekte und vieles mehr, welche eine frühere Zivilisation mit hoher Kultur auf der Erde schon vor langen Zeiten geschaffen hatte, schauen konnten. Sie nahmen fälschlich an, dass ihre geschauten Bilder einmal Menschen in der irdischen Zukunft erschaffen werden. Doch keiner von ihnen ahnte, dass sie manchmal Schaffungen aus der irdischen Vergangenheit der Menschheit zu schauen bekamen, die lange, lange zurücklagen, und außerdem standen diese damals mit Außerirdischen höheren Bewusstseins in regem Kontakt.

Deshalb bittet der Gottesgeist heute die himmlischen Heimkehrer, keinen Wert auf angeblich prophetische Gottesüberlieferungen von früheren Sehern und Kündern zu legen. Damit umgehen sie die Gefahr, außerhalb der Gegenwart zu leben und bleiben von falschen Zukunftsvisionen verschont, die in ihnen eventuell Furcht auslösen könnten.

Die guten, geistig weitgereiften himmlischen Kündler der Vergangenheit sahen Zukunftsbilder, die der Wirklichkeit ziemlich nahe lagen, wussten jedoch nicht, dass Gott ihnen diese über ihre Seele nur als Warnruf zur Umkehr übermittelte. Diese Botschaftsbilder waren für sie selbst oder nur für befreundete gottverbundene Menschen bestimmt, die daran interessiert waren, freiwillig intensiver die ihnen bekannten Gottesgesetze und edlen Eigenschaften zu verwirklichen. Doch sie glaubten irrtümlich, sie müssten diese allen Menschen anbieten. Aus diesem Grund wurden sie von manchen Menschen verspottet und für Phantasten gehalten, oder es wurde ihnen vorgehalten, dass sie Scharlatane wären und Menschen irreführen wollen. Doch diese Kündler waren ziemlich gerecht und aufrichtig und versuchten täglich nach den ihnen bekannten Gottesgesetzen zu leben. Deshalb hatten sie eine hohe Seelenschwingung und wurden mit dem Inneren Wort Gottes beschenkt. **Durch die aufgenommenen Gottesmitteilungen verströmten sich über ihre hochschwingende Seele viele himmlische Energien aus der Urzentralsonne, und das war ein großer energetischer Gewinn und Segen für die Menschheit und ihre Seelen und auch für das gesamte irdische Leben!**

Wahrlich, nur einige Menschen mit beständiger hoher Seelenschwingung könnten bereits die Erdschwingung und das seelische und menschliche Bewusstsein anheben. Dadurch könnte ein Polsprung verzögert oder sogar vermieden werden! Könnt ihr euch das vorstellen? Wenn ja, dann seid ihr im geistigen Leben wahrlich schon gut eingewiesen und auf dem Inneren Heimweg weit vorangeschritten.

Jesus Christus sprach zu einigen gottverbundenen Menschen – die ihn vor über 2000 Jahren meistens nur kurz auf der Wanderschaft begleiteten und seine Gottesbotschaften hören wollten – mehrmals über diese Gesetzmäßigkeit, da er aus der Innenschau genau wusste, dass die Gefahr eines Polsprungs bestand, der später einmal wegen einer ziemlich niedrigen Planetenschwingung stattfinden könnte. Er erklärte ihnen: Wenn die gottverbundenen Menschen aus der himmlischen Heilsplanmission nachlassen, ihr Wissen von den Gottesgesetzen zu verwirklichen und es vorziehen, die ungesetzmäßigen Lebensgewohnheiten der Menschen aus dem Fall nachzuahmen, dann bestünde die Gefahr, dass der Planet Erde einmal sehr in der Schwingung abfallen würde.

Er sah die große Gefahr voraus, dass die Erde durch die niedrige Schwingung der Menschheit ihre magnetische Pol-Stabilität verlieren würde. Er deutete auch an, wenn die Magnetströme im Inneren der Erde instabil werden, dann können die beiden Pole plötzlich wanken und ihre Position in wenigen Augenblicken sehr verändern. Was das für alles irdische Leben bedeuten würde, braucht euch der Gottesgeist nicht zu erklären.

Zur ständigen guten Funktion der inneren Magnetströme braucht der feinstoffliche Erdkern (Erdseele) eine bestimmte Energiemenge aus der himmlischen Urzentralsonne, um den materiellen Erdkern gut versorgen zu können. Sinkt nun aber die Schwingung der Menschheit, dann kann die energetische Versorgung aus der Urzentralsonne, zur Aufladung der beiden Erdkerne mit neuen Kräften, nicht wie üblich stattfinden. Die Energien werden zunehmend durch die niedrige Gesamtschwingung der Menschen abgeblockt. Dies hat katastrophale Folgen auf die inneren und äußeren Magnetströme der Erde und die beiden Pole, aber vor allem auf das gesamte irdische Leben. Damit die herzlichen Menschen vorgewarnt und geistig darauf vorbereitet sind, bittet der himmlische Liebegeist durch aufrichtige, intensiv gottverbundene Kündler, ihr Leben mehr ins Gottesgesetz zu stellen. Das war und ist ihre freiwillig übernommene Heilsplanaufgabe für ihre irdische Inkarnation. Vielleicht spürt ihr dies schon aus eurer inneren Seele?

Der vorzeitige Polsprung kann in eurer Erdenzeit jeden Augenblick geschehen, weil die heutige gottverbundene Menschheit sich immer mehr durch die vielen Freizeitangebote und technischen Neuheiten der Weltmenschen einschläfern lässt, wodurch die Erdschwingung ständig massiv sinkt. Dass ein Polsprung auf dem Planeten Erde durch große Kometen aus dem Weltall oder durch den Energiemangel der Erdkerne, aber auch durch verheerende Katastrophen oder aus anderen Gründen stattfinden kann, das wussten die früheren Erschaffer dieser Erde und der unzähligen Planeten in den materiellen Galaxien. Doch trotzdem wagten sie es, sich auf materiellen Planeten niederzulassen und sich wiederholt in einen unvollkommenen, nur begrenzt existenzfähigen physischen Körper einzuverleiben, der schon seit seiner Schaffung für Verletzungen und Krankheiten sehr anfällig ist.

Aus himmlischer Sicht ist eine langsame Reinigung und Umpolung der feststofflichen Elemente auf ihre frühere feinstoffliche Ursprungsart vorgesehen, wenn der nach unzähligen Äonen abgemachte Zeitpunkt erreicht ist. Noch vor dieser großen kosmischen Maßnahme, an der sich himmlische und geistig höherentwickelte außerirdische Wesen beteiligen, wird die Erde von ihren Bewohnern geräumt werden.

Die Evakuierung der Menschen geschieht durch außerirdische Wesen mit unterschiedlichem Bewusstseinsstand und Aussehen, die sie dann mit ihren unzähligen großräumigen Raumschiffen auf lebensfreundliche Planeten anderer Sonnensysteme bringen, die ähnliche Lebensbedingungen aufweisen wie die Erde.

Die Reinigungs- und Umwandlungsphase der Erde sollte erst am Ende eines bestimmten himmlischen Äons beginnen, der zwischen den himmlischen und abtrünnigen Wesen abgemacht wurde. Nun ist dieser Zeitpunkt fast erreicht.

Den von den früheren Sehern vorhergesagten Polsprung haben vor Jahrhunderten viele gottgläubige Menschen und auch fanatisch-religiöse Prediger missverstanden. Doch sie benutzten dieses Wissen, um in ihren Predigten die Gläubigen zu ängstigen. Sie äußerten sich sinngemäß so: Es gäbe nach dem Polsprung im Jenseits für entkörpernte schlechte Seelen, die zuvor im menschlichen Leben die Gottesgebote missachteten und sich gegenüber ihren Mitmenschen böswillig verhielten, ein Strafgericht

Gottes. Damit ihnen dies nicht geschieht, sollten sie noch rechtzeitig umkehren und ihre Sünden bereuen und beichten. Die damalige Furchteinflößung der Prediger vor der Strafe Gottes sitzt als Speicherung heute noch tief im seelisch-menschlichen Bewusstsein der religiös gebundenen Gottgläubigen.

Doch die Prediger liegen vollkommen daneben, weil der gütige und barmherzige Gott die geliebten Schöpfungswesen niemals straft und züchtigt, auch wenn sie die ihnen bekannten himmlischen Gesetze nicht leben wollen!

Wahrlich, wer dies heute noch religiös irreführt annimmt, dass Gott die Menschen strafen würde, der befindet sich wahrlich noch weit von der Liebe, Güte und Mildherzigkeit Gottes entfernt. Deshalb empfindet er die Strafe in dieser Fallwelt noch als gerecht. Er hat das mildtätige Empfinden seines Herzens auf die Seite gestellt und glaubt irrtümlich, so wie er ungesetzmäßig denkt und lebt, wäre auch Gott eingestellt. Dies veranlasst ihn anzunehmen, dass Gott durch einen Pol sprung die Erde von bösen Menschen reinigen wird. Doch das ist seine eigene falsche Annahme, die in keinem Verhältnis zum gütigen und milden Gesetz der himmlischen Wesen steht.

Eine Minderheit der früheren Erschaffer und Gestalter der Erde, die später ihre seelische Selbstzerstörung beabsichtigten, schufen sich für ihr Leben in dieser Welt durch bestimmte Programmierungen der Erdteilchen und Atmosphäre eine kosmische Zeitbeschleunigung. Diese Schaffung sollte ihnen eine schnellere Seelenauflösung ermöglichen. Sie wussten, dass die Zeitbeschleunigung auf ihrem Planeten im Verhältnis zur kosmischen Äonenzeit nur dann geschehen kann, wenn sie in kürzester Zeit massive Verstöße gegen himmlische Lebensgesetze begehen. Sie lebten schon lange vom inneren Liebegeist getrennt, doch sie wussten noch, dass sich die Rotation und Umlaufgeschwindigkeit der beiden Urteilchen in ihren Seelen-Lebenskernen durch die Zunahme ihrer Belastungen und folglich durch die Energieabnahme ihres Wesens, sehr verlangsamten würde. Die Auswirkung davon war den zerstörerischen Wesen auch bekannt bzw. sie wussten noch genau, durch welche Maßnahmen sie ihre Wesens-Lebenskerne mit allen Lichtpartikeln in der Gesamtschwingung so sehr abfallen lassen könnten, um die beiden Wesenskern-Urteilchen einmal zum Stillstand zu bringen, wodurch die Auflösung ihres feinstofflichen Wesen beginnen würde.

Wahrlich, dies wäre dann der verhängnisvollste Augenblick für alles kosmische Leben, denn durch den Stillstand der Urteilchen im Lebenskern eines zerstörerischen Wesens, würden diese dann beginnen, anstatt in der wesenserhaltenden Drehrichtung zu rotieren, sich in die gegensätzliche wesensauflösende Richtung zu verändern, ohne eine Möglichkeit diese wieder rückgängig zu machen. Das ist vor der Schöpfungserrettung von Jesus Christus noch nicht möglich gewesen, weil im himmlischen Sein die Lebenskerne aller Schöpfungswesen keine Programmierung zum Schutz erhalten haben, da die Ureltern und alle reinen Wesen damals nicht ahnen konnten, dass jemals in der Schöpfungsgeschichte ein Wesen die Absicht haben könnte, seinen schönen Lichtkörper selbst zu zerstören.

Wahrlich, die Selbstzerstörung nur eines einzigen Schöpfungswesens würde die langsame Auflösung zuerst der Fallschöpfung und dann auch der himmlischen Schöpfung bedeuten, und dazu noch die unbeschreiblich qualvolle Auflösung aller Wesen. Dies hat im letzten Augenblick Jesus Christus zusammen mit vielen himmlischen Getreuen aus dem Heilsplan verhindert. Als Jesus am Kreuz, noch kurz vor seinem Ableben gesprochen hat, „es ist vollbracht“, flossen über seinen Seelen-Wesenskern aus der Urzentralsonne vom Gottesgeist programmierte zweipolige Energieteilchen zu allen abtrünnigen Wesen im Fallsein. Sie hatten die Funktionsaufgabe, ihren Lebenskern abzusichern, damit die inneren beiden

Teilchen für immer nur in einer wesenserhaltenden Rotation verbleiben. Dadurch lebt nun jedes Schöpfungswesen ewiglich, ohne dass jemals die Gefahr bestände, dass sich ein Wesen selbst zerstört.

Nun habt ihr Herzensmenschen vom Gottesgeist erfahren, dass schon vor Jahrtausenden eine Minderheit auf der Erde – es waren rücksichtslose, böswillige Wesen, die bereits im Wahnzustand lebten – zu ihrer schnelleren Selbstzerstörung, das Erdenleben auf die schnelllebige Zeit programmiert hatten.

Die damaligen abtrünnigen feinstofflichen Wesen, die noch einigermaßen in Einheit und Frieden lebten, haben den feststofflichen Planeten bei ihrer Erschaffung folgendermaßen programmiert: Wenn die Gesamtschwingung der Menschen und ihrer Seelen immer mehr abfällt, dann sollte durch die vorgegebene Speicherung in der atmosphärischen Chronik, die Umlaufgeschwindigkeit des Planeten um die eigene Achse und seine Umlaufgeschwindigkeit um die Sonne zunehmen. Doch eure Zeituhren zeigen beim Tag- und Nachtrhythmus keine Veränderung auf, obwohl eine Stunde eurer Zeitrechnung seit einigen Jahren keine volle Stunde mehr ist.

Sinkt euer Planet in der Schwingung, dann benötigt euer Planetensystem mehr Energie. Durch die schnellere Drehzahl der Erde um ihre eigene Achse beschleunigt sich in der Nacht auch die energetische Aufladung der Zellen der schlafenden Menschen. Die Veränderung des verkürzten irdischen Tages und der Nacht registriert ihr nicht, weil sich eure Uhrzeiger unverändert vorwärts bewegen und die Uhr Sekunden, Minuten und Stunden immer gleich anzeigt, als wäre nichts Kosmisches geschehen. Die Verkürzung des Tages und der Nacht nehmt ihr nicht wahr, da ihr in der irdischen Zeit eingebunden seid.

Durch die Verkürzung einer Stunde müsst ihr in einer kürzeren Zeitspanne das gleiche Tages-Arbeitspensum erledigen, wodurch ihr in Stress geratet und tatsächlich mehr Energien verbraucht und frühzeitiger müde werdet.

In der Nacht nimmt der physische Körper selbstständig für seinen normalen Arbeitsablauf am nächsten Tag, hauptsächlich im Tiefschlaf, die größte Energiemenge aus den genetischen Basen heraus – es ist ein energetisches Speicherzentrum – worin sich in manchen Genen auch das Unterbewusstseinswissen befindet. Deshalb sind die verkürzten Tage und Nächte aus der Sicht der kosmischen Äonen Uhr ein großes Übel für pflichtbewusste und ordnungsliebende Menschen, weil sie in einer Stunde viel schneller arbeiten müssen, um das gleiche Volumen an Arbeit zu leisten. Dies erzeugt bei solchen Menschen, die ihre Arbeit verantwortungsvoll und genau ausführen wollen, eine große nervliche Anspannung und löst Angst um ihre Arbeitsstelle aus. Dieses stressige Verhalten kostet sie viele Energien, weil sie sich außerhalb der himmlischen Harmonie und Geduld befinden, und das bewirkt wiederum eine verminderte Schwingung der Erdbewohner und allen Lebens. So wird der Mensch zunehmend ein Sklave der Arbeit! Am Abend, nach Erledigung seiner Arbeiten und Pflichten ist er müde und hat kaum noch Energien übrig für freudige Ablenkungen.

Könnt ihr diese logische Gesetzmäßigkeit bezüglich der verkürzten Tages- und Nachtzeit nun besser verstehen?

Das Leben auf der Erde geht wahrlich mit riesigen Schritten dem Ende zu. Der Gottesgeist nennt diese Zeit das „ES WERDE“. Dieser Name stammt aus Gottesbotschaften früherer Künder, die euch der Liebegeist zur Orientierung und Vorwarnung gab, damit ihr euer Leben wieder mehr auf die euch schon bekannten himmlischen Gesetzmäßigkeiten ausrichtet und euch auch auf die edlen und herzlichen

Eigenschaften der himmlischen Wesen umstellt, wenn ihr danach strebt, ehrlichen Herzens dem himmlischen Leben näherzukommen. Dies geschah leider in der irdischen Vergangenheit nur von wenigen gottverbundenen Herzensmenschen, weil viele lieber weltlichen Interessen nachgehen wollten.

Bitte wirkt gemeinsam durch eure erhöhte Schwingung gegen einen vorzeitigen Pol sprung, den die früheren Künd er und Seher vorausschauten und euch prophezeiten. Der Gottesgeist möchte, dass die geliebten himmlischen Töchter und Söhne der Ureltern, bei ihrem Erdengang im materiellen Kleid, unversehrt bleiben.

Ihr Menschen mit offenem Herzen für das himmlische Leben! Der Gottesgeist gibt euch viele Anregungen zu eurer schnelleren himmlischen Rückkehr und auch Gesetzesschilderungen, die er euch wiederholt aus verschiedenen Perspektiven beschrieben hat. Sie sollen euch helfen, mehr über das himmlische Leben zu erfahren, das einmal das eure war und wieder sein wird. Durch das göttliche Botschaftswissen könnt ihr besser erkennen, ob ihr noch eine ziemlich weltau sgerichtete Lebensweise führt oder schon näher an die der himmlischen Wesen herangekommen seid. Aufgrund eurer Erkenntnisse könnt ihr leichter umdenken und weitere geistige Schritte zu einem späteren glücklichen, harmonischen und abwechslungsreichen himmlischen Leben tun, das wir himmlische Wesen freudig nur im Dualverbund führen.

Wahrlich, in eurem irdischen Leben begegnen euch viele sichtbare und unsichtbare Gefahren, doch mit mehr geistigem Wissen, könnt ihr diesen zum Selbstschutz besser aus dem Wege gehen. Das ist der Grund, weshalb der Gottesgeist euch immer wieder darauf hinweist und aus dem göttlichen Ernst, über gerechte, demütige Künd er, Warnungen ausspricht. Leider bleiben nur wenige der Künd er beständig in der Gesetzesverwirklichung. Sie werden später leichtsinnig und übersehen die unsichtbaren Gefahren, die aber vielen bekannt waren, weil sie der Gottesgeist in einer persönlichen Botschaft darauf aufmerksam gemacht hat.

Vor gefallen en hochmütigen Künd ern, die vor vielen gläubigen Menschen ihre Persönlichkeit und Redegewandtheit in Vorträgen und Seminaren noch gerne unter Beweis stellen wollen, warnt der Gottesgeist immer wieder. Bitte schaut nicht mehr auf einen gefallen en Künd er, damit ihr von ihm und seinem beeinflussenden, arglistigen Seelenanhang nicht energetisch missbraucht werdet, die seine Person möglichst noch zu Lebzeiten auf ein vergoldetes Podest stellen und später nach seinem Ableben als Statue verehren wollen, damit auch die Nachkommen erfahren sollen, dass es einen Propheten gab, der Außergewöhnliches für Gott und die Menschheit leistete.

Ein bescheidener Künd er wird sich niemals persönlich in eine große Menschenmenge wagen. Er weiß genau, dass sein persönlicher Auftritt in der Öffentlichkeit das Ende des inspirierten Gotteswortes bedeuten würde. Niemals hat Gott einen Künd er zu so einem Auftreten beauftragt. Dieser Aufruf stammt allein von Fallseelen, die über gefallene Künd er oder geistig unerfahrene mediale Menschen, in einem kleinen geistigen Kreis Weisungen gaben, das Gotteswort vor vielen Menschen möglichst weltweit, direkt über Rundfunk und Fernsehen, weiterzugeben. Die gottverbundenen Menschen sollen es weltweit hören, dass Christus angeblich durch sie ein Friedensreich oder einen Christusstaat gründen will.

Wahrlich, dies ist ein unerlaubter Eingriff in das freie Leben der Menschen aus dem Fall, die ihre weltliche Ausrichtung weiter aufrechterhalten wollen, ohne Einmischung einer Minderheit. Das Vorhaben fanatisch-religiöser Menschen verstößt gegen die himmlischen Lebensgesetze, weil die himmlischen Wesen so leben wollen, dass die Lebensausrichtung der Planetenmehrheit respektiert und geachtet wird, auch von

den Planetenwesen, die eine andere Lebensvorstellung haben. Diese Gesetzmäßigkeit verwaltet für sie der Gottesgeist und daran halten sich alle himmlischen Wesen, weil sie ihrem friedlichen, harmonischen und herzlichen Umgang auf ihren Planeten förderlich ist.

Dies ordneten viele gottverbundene Menschen falsch ein und wunderten sich dann am Abschluss ihrer Inkarnation, dass ihnen eine Menge an Seelenkräften fehlte. Diese ließen sie beim gefallenem, hochmütigen Kunder und den arglistigen, erdgebundenen Seelen, die mit dem Kunder in energetischer Verbindung standen. Die Energien haben sie anschließend im Jenseits nicht so schnell wieder zur Verfügung, weil die Urzentralsonne ihnen nicht so schnell die Kräfte zur weiteren seelischen Entwicklung beschaffen kann.

Alles was im kosmischen Sein existiert, ist auf Energie aufgebaut. Nur durch die Energien könnt ihr leben. Deshalb bedenkt bitte, das himmlische Sparsamkeitsgesetz mehr zu beachten, das sehr wichtig für gottverbundene Menschen ist, die sich intensiv auf ihre himmlische Rückkehr vorbereiten. So ihr wollt, fragt euch bitte einmal, ob sich eure Lebensweise schon ziemlich unserem Energie sparsamen himmlischen Leben nahe befindet?

Die himmlische Rückkehr wünscht euch der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten sehr, der euch den Botschaftszusatz nach seiner göttlichen Weisung über den Kunder geben durfte.

Die göttlichen Energien fließen diesem Kunder über seine Seele deshalb so reichlich zur Aufnahme des Gotteswortes zu, weil er bereit ist, weitgehend beständig die edlen himmlischen Eigenschaften zu leben, die im göttlichen Gesetz verankert sind. Seine von größeren Ungesetzmäßigkeiten ziemlich freie Seele ist imstande, über ihren großen, weit strahlenden Lebens-Wesenskern viele göttliche Energien aus der Urzentralsonne anzuziehen. Deshalb erhält sie mit ihrem Menschen eine große Menge an Energie für eine göttliche Offenbarung, die für die inneren Menschen und ihr weiteres geistiges Leben wichtig ist.

Eine große Menge an himmlischen Energien steht auch allen aufrichtigen und demütigen Menschen für ihren Inneren Rückweg ins himmlische Sein zur Verfügung, doch besonders den geistig weitgereiften Kunden, die im Hintergrund Gottesoffenbarungen empfangen. Dadurch wird bei den gottverbundenen Menschen die große geistige Unwissenheit über himmlische Gesetzmäßigkeiten, aber auch über menschliche Verhaltensweisen und Wesenszüge, die in keiner Weise mit denen der himmlischen Wesen übereinstimmen, gemindert. Über die Gottesbotschaften sollen sie auch erfahren, dass es für sie heute besonders wichtig ist, mit ihren Lebensenergien achtsam umzugehen.

Wahrlich, durch den Energiemangel der Wesen in den niedringschwingenden Fallwelten, besonders auf der Erde, erleben die Menschen und ihre Seelen und mit ihnen auch alle irdischen Lebewesen eine große energetische Not bzw. weisen eine Energieunterversorgung auf, die nun rasant zunimmt. Welche Auswirkungen dies auf euer Leben hat, das könnt ihr euch bestimmt vorstellen. Darum der Aufruf des Gottesgeistes an euch Herzensmenschen, jetzt sehr darauf bedacht zu sein, eure Tagesenergien gut einzuteilen und einzusetzen, und sich auch zu fragen, ob es sich wirklich lohnt, noch körperlich anstrengende Unternehmungen in eurer Freizeit durchzuführen, die euch einen enormen Kraftaufwand abverlangen. Der Gottesgeist wünscht sich aus seiner Fürsorge um euch, dass ihr über eine ausreichende Menge an Reserveenergien im physischen Körper und in eurer Seele verfügt, damit ihr euch wohlfühlt und möglichst gesund bleibt.

Die Informationsübermittlung aus der himmlisch-göttlichen Lebensquelle über weitgereifte Künder ist in eurer Erdenzeit seltener geworden, deshalb verströmt der Gottesgeist übermäßige himmlische Energien an jene Künder, die ernsthaft gewillt sind, im täglichen Leben ihr Gesetzeswissen umzusetzen und sich herzlich bemühen, die vom Gottesgeist erhaltenen Energien nützlich einzusetzen. Dieser aufrichtige und demütige Künder setzt sie gerne dafür ein, um göttliche Botschaften aufzunehmen. Er und seine Lebensgefährtin helfen dankbar und freudig, diese aus dem Hintergrund jenen Menschen anzubieten, die heute für himmlische Offenbarungen aufgeschlossen sind. Es gibt herzliche gottverbundene Menschen in dieser Welt, die sich freuen, wenn sie wieder neue göttliche Aussagen lesen oder vertont hören können, wodurch es ihnen möglich wird, geistig etwas tiefgründiger zu denken und näher dem himmlischen Sein zu leben. Die Bereitschaft des Künders, der Ganzheitsschöpfung zu helfen, ist besonders groß, deshalb versucht er alles daranzusetzen und zu riskieren.

Das ist vor allem ein Verdienst seiner Seele, die nicht aufgibt, ihren Menschen zur Selbstüberwindung zu führen. Der Gottesgeist versucht ihr des Nachts mit helfenden Ratschlägen beizustehen, wie sie ihren Menschen tagsüber über Impulse weisen kann, mehr ins Gotteslicht zu kommen und sich beständiger darin aufzuhalten.

Dieser Gotteskünder ist in den vergangenen 20 Jahren – außer zwei Krankheitsjahren – unter Dauereinsatz gestanden, in dem er Tag und Nacht die Gottesbotschaften schrieb, weshalb er körperlich etwas davon gezeichnet ist. Doch das ist normal bei Kündern, die ihre himmlische Heilsplanaufgabe ernst nehmen und mit innerer Freude gut zu erfüllen versuchen. Nach vielen Jahren erkennen sie aber, dass sie etwas kürzertreten müssen, weil ihr menschliches Nervensystem durch das stundenlange Sitzen und innere Hineinhören, um die Gottesbotschaft möglichst fehlerfrei aufzunehmen, einer enormen Anspannung ausgesetzt ist.

Doch manchmal vergessen sie, sich am Tage zu Gott ins Innere Selbst zu begeben, um den ständig in ihnen fließenden Liebestrom wieder mehr zu aktivieren. Das können sie am Tage jederzeit frei tun. Wichtig ist es aber, dass sie von Tagesbeginn an gut im Inneren auf den himmlischen Liebegeist ausgerichtet sind, um am Tage so lange wie möglich in der hohen Schwingung zu verbleiben. Leider werden sie oft von weltlich bezogenen Menschen in Gespräche verwickelt, die anschließend schnell ihre hohe Seelenschwingung herabsetzen. Das ist dann der Grund, der sie aus Selbstschutz von der Aufnahme des Gotteswortes abhält. Doch um ihre seelisch-menschliche Schwingung möglichst beständig hochzuhalten, wäre es gut, wenn sie öfter am Tage sich mit einem kurzen Herzensgebet im inneren göttlichen Liebestrom aufhalten könnten.

Nimmt der mediale Mensch aus unterschiedlichen Gründen das Gotteswort für längere Zeit nicht auf, dazu hat er immer die Freiheit, dann erinnert ihn seine weitentwickelte Seele durch sanfte Impulse und versucht ihn wieder zur Aufnahme des Gotteswortes hinzuführen. Doch das ist nicht immer leicht für den Künder, der noch viele wichtige persönliche Aufgaben und Erledigungen zu bewältigen hat. Diese sind es, die ihn des Öfteren von der Aufnahme des Gotteswortes abhalten.

Auch das Nachlesen der Gottesbotschaften auf eventuelle Hör- oder Schreibfehler kostet ihn viele Stunden des Tages. Ebenso benötigt eine harmonisch geführte Partnerschaft viel an Zeit, da er sie gesetzmäßig leben will. Ein Leben in Zweisamkeit ist zudem gut, wichtig und gottgewollt für einen Künder, da er das Dualgesetz der himmlischen Wesen hier auf Erden ebenso leben sollte!

Diese Gesetzmäßigkeit haben viele geistig orientierte Menschen bisher missverstanden, weil sie glaubten, ein vom Gottesgeist gerufener medialer Mensch ist nicht imstande, lange eine herzliche und intensive Partnerschaft aufrechtzuerhalten, da ihn seine verantwortungsvolle Kündler Aufgabe zeitlich ziemlich in Anspruch nimmt. Himmlische Kündler haben es wohl schwer einen geduldischen und verständnisvollen Partner für seine himmlische Heilsplanaufgabe zu finden, doch mit göttlicher Hilfe finden sie denjenigen, der aufgeschlossen ist für göttliche Offenbarungen, und manchmal auch so einen, der seine aufgenommenen göttlichen Botschaften mit ihm korrigiert, wie es bei diesem Kündler geschieht. So ist es ihm und seiner Partnerin möglich, schon auf Erden das himmlische Dualgesetz zu leben, ohne sich aneinander zu binden.

Doch ein Kündler lebt schon unter erschwerten Bedingungen, weil er als Mensch alles von sich abverlangen muss, damit er das erforderliche tägliche Leistungspensum aufbringen kann und dabei weitgehend im Gottesgesetz verbleibt. Deshalb sitzt er oft bis tief in die Nacht und schreibt mühsam die Botschaftsmittelungen auf, die ihm der Gottesgeist unter Kontrolle und Schutz der himmlischen Wesen offenbart. Die Botschaftsmittelung wird durch zwei reine himmlische Lichtwesen überwacht, die sich mit der göttlichen Inspiration gut auskennen, da sie dafür aus dem Inneren der Ich Bin-Gottheit gut eingewiesen wurden. Sie verrichten ihre himmlische Heilsplanaufgabe ebenso freiwillig wie jeder Kündler. Bestimmte Aufgaben im Fallsein übernehmen die himmlischen Wesen für die Menschen oder jenseitige Seelen immer freiwillig.

Wahrlich, diese Gottesbotschaft, mit vielen ausführlichen Erklärungen über das himmlische Leben und deren Gesetzmäßigkeiten, wird nur den Menschen des Gottesgeistes mit geöffneten Herzen nützlich sein, die eine Rückkehr ins himmlische Sein anstreben.

Kaum ein gottloser, stark weltlich geprägter Mensch aus dem Fall wird eine Gottesbotschaft zum Lesen in die Hände nehmen wollen, weil seine derzeitige niedrige Schwingung dafür nicht ausreicht, ein Interesse an göttlichen Aussagen zu zeigen oder über sein Leben nachzudenken. Menschen aus dem Fall, die ohne Gott leben wollen, lehnen es ab, dass sie eine Seele haben und diese im Jenseits mit dem menschlichen Bewusstseinswissen weiterlebt. Wenn ihr Körper ablebt, glauben sie, ist für sie das Leben für immer beendet. Das kommt davon, weil ihre Seelen durch viele Belastungen nicht mehr imstande sind etwas Geistreiches zu erfassen und immer noch auf die Selbstzerstörung ausgerichtet sind. Derartig eingestellte Menschen lehnen jegliche Botschaften Gottes ab, denn sie würden sich über den Inhalt gelangweilt fühlen. Sie wollen sich damit nicht befassen und ihre kostbare Lebenszeit auf Erden verlieren, deshalb ziehen sie es vor, in ihrem Leben möglichst viel Abartiges in dieser Welt zu erleben, das ihnen Spaß macht.

Deshalb werden nur geistig offene und herzliche Menschen für Gottesbotschaften aufgeschlossen sein, deren innere Seele geistig erwacht ist und die himmlische Orientierung wiederfinden möchte. Sie wollen durch das göttliche Wissen einen größeren Überblick von ihrer himmlischen Lichtheimat erhalten und auch erfahren, welche göttlichen Aussagen in den vergangenen Jahrhunderten von Religionsführern und ihren auserwählten Gelehrten nach Belieben verändert wurden.

Anhand der vielen göttlichen Schilderungen über himmlische Gesetzmäßigkeiten, die ein Wanderer ins himmlische Licht in seinem irdischen Leben aufgenommen und auch seiner inneren Seele automatisch zur Speicherung übertragen hat, könnten ihr diese später im Jenseits, nach Beendigung ihrer Einverleibung,

zu ihrer weiteren geistigen Orientierung sehr nützlich sein. Wahrlich, sie sind für einen himmlischen Rückkehrer ein großer Gewinn.

In diese Botschaft nahm der Gottesgeist noch weitere Schilderungen über Gesetzmäßigkeiten mit hinein, auf dass sie unvergesslich in den Seelen der Menschen bleiben, vorausgesetzt, die Menschen nehmen den Botschaftsinhalt beim Lesen oder vertontem Hören freudig auf.

Wahrlich, der Gottesgeist wünscht sich sehnlichst, euch in einer gehobenen seelisch menschlichen Schwingung zu sehen. Diese könnt ihr erreichen, so ihr wollt, wenn ihr öfter die Ich Bin-Liebetropfen Gottes lest. Sie geben euch nicht nur den inneren Halt in dieser herzenskaltten Welt, sondern können euch energetisch und schwingungsmäßig anheben, weil in jedem Buchstaben und Wort die der Kündler schrieb, die hohe Schwingung aus der Gottesoffenbarung enthalten ist. Euer seelisch-menschliches Bewusstsein erhebt sich dadurch vorübergehend, so ihr freudig mit eurem Herzen lest. Dann kommt der Wesenskern eurer inneren Seele in eine höhere Schwingung und das hat zur Folge, dass eurer Seele nachts göttliche Energien zufließen, die sie dann teilweise eurem Menschen überträgt.

Eine höherschwingende gottverbundene Seele, die im himmlischen Sein freiwillig eine Heilsplanaufgabe übernommen hat, ruft über ihren Wesenskern die Energien nicht direkt bei der Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne ab, sondern bezieht sie aus ihrem Inneren Selbst, es ist eine seelische Speicherzentrale göttlicher Energien, die sich in unmittelbarer Nähe ihres Wesenskerns befindet. Diese Energien wurden ihr vom Gottesgeist auf dem Weg ins tiefschwingende Fallsein im Voraus zusätzlich zur Verfügung gestellt. Sie sollten den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen helfen, gut durch die vielen Gefahren in dieser Fallwelt zu kommen. Die Zusatzenergien wurden der Seele vom Gottesgeist auch dazu mitgegeben, damit sie einen Energiemangel ihres Menschen in der Nacht wieder ausgleichen kann, der ihm vorübergehend körperliche Beschwerden hervorgerufen hat. Dies kommt oft bei gottverbundenen Menschen vor, weil sie mehrmals am Tage niedrig schwingenden, energieschwachen Menschen begegnen, die mit ihnen kurz oder länger sprechen, weil sie sich über etwas mitteilen wollen. Das gehört nun einmal zum menschlichen Leben dazu. Doch durch die Aura Verbindung verlieren sie in kurzer Zeit erhebliche Mengen an Tagesenergien.

Ein massiver Energieentzug kann sowohl bei Berufskollegen, guten Bekannten als auch bei Familienangehörigen stattfinden, die entweder aus dem Fall stammen und noch gerne in der niedrigen Weltschwingung leben oder lauen gottverbundenen Menschen, die ihre Lebenskräfte täglich in einem Lebensreich übermäßig verschwenden und deshalb energieschwach sind.

Da viele gottverbundene Menschen dieses göttliche Wissen nicht haben, es aber für sie sehr wichtig ist, deshalb wiederholte der Gottesgeist den Gefahrenpunkt in dieser energieschwachen Welt der Menschen.

In verschiedenen Gottesbotschaften findet der suchende gottverbundene Mensch die Erklärungen dafür, weshalb die Seelen und Menschen aus dem Fall immer wieder die energiestarken gottverbundenen Menschen als Zielscheibe ihrer geistigen Angriffe und ihres Energieentzugs sehen. Dies müsste nicht sein, wenn sie sich aufgrund ihres geistigen Wissens vor ihnen schützen könnten. Doch durch ihre geistige Unwissenheit werden sie leider oftmals ein Energieopfer von energieschwachen Menschen aus dem Fall und erleiden dadurch einen Energieabfall ihrer menschlichen Zellen sowie auch ihrer inneren Seele. Wenn sie länger ein großes körperliches Energiedefizit aufweisen, dann sind sie sehr anfällig für leichte, aber auch für ernste Erkrankungen.

Um sie aus dieser Unwissenheit ins bewusste Leben zu führen, versucht ihnen der Gottesgeist einige Gesetzmäßigkeiten vorzustellen, die ihnen noch unbekannt sind. Bisher hat kein kündender Mensch sie so deutlich hervorgebracht wie dieser emsige Kündler der Jetzt Zeit. Wer sich weiter über die ihm noch unbekannten Gottesgesetze informieren möchte, der ist herzlich eingeladen, weitere Gottesbotschaften durch den Kündler zu lesen oder vertont im Internet zu hören. Sie sollen verhindern, dass ihr ein Spielball der dunklen Kräfte werdet!

Ihr Wanderer ins himmlisch-göttliche Licht, bitte bedenkt zu eurem Selbstschutz, dass überall in dieser unheilvollen Welt auf euch diesseitige und jenseitige Gefahren warten, deshalb überlegt euch vorher gut, ob ihr das Risiko auf euch nehmen wollt, dorthin zu gehen, wo es große Menschenansammlungen gibt und es sehr laut zugeht. Vornehmlich dort halten sich düstere erdgebundene Seelen und so geartete niedrigschwingende Menschen gerne auf, die nach einem Energieopfer Ausschau halten. Geht bitte dieser Gefahr besser aus dem Wege, wenn ihr euer Leben und eure Energien als Gottesgeschenk zur weiteren geistigen Reife schätzt.

Am Ende dieser langen göttlichen Offenbarung mit vielen tiefgründigen Schilderungen – die für himmlische Heimkehrer im irdischen Leben und auch danach im Jenseits besonders wichtig sein können – bittet euch der Gottesgeist noch durch mich, einen himmlischen Lichtboten, dass ihr euch jeden Tag darüber bewusst werdet, dass für eure baldige himmlische Rückkehr einzig und allein wichtig wäre, euch ernsthaft und ehrlich zu bemühen, eure unschönen Eigenschaften, Wesenszüge und Verhaltensweisen mit göttlicher Hilfe zu erkennen und diese nach und nach zu veredeln. Dann werdet ihr feinfühler und spürt sofort durch die Impulse eurer höherschwingenden inneren Seele, ob ihr euch zum Beispiel beim Sprechen oder in eurem Benehmen himmlisch gesetzmäßig oder vollkommen gegensätzlich verhaltet. Durch eure Feinfühligkeit habt ihr es dann viel leichter, noch im menschlichen Leben auf dem Inneren Weg in eure Lichtheimat gut voranzukommen. Das wünschen der Gottesgeist und die himmlischen Wesen den klugen, gutwilligen Herzensmenschen sehr!

Anmerkung des Gottesgeistes:

Euch gutherzigen Menschen ist es sicherlich aufgefallen, dass manche Aussagen des Gottesgeistes in den Botschaften öfter wiederholt werden. Der Grund dafür ist einerseits, weil das menschliche Oberbewusstsein beim Lesen oder Hören die Bedeutung einer göttlichen Aussage manchmal nicht vollständig aufnimmt. Andererseits werden vom Gottesgeist Wiederholungen deswegen offenbart, weil der Inhalt besonders wichtig für das irdische Leben der gottverbundenen Menschen und für die himmlische Rückkehr ihrer Seele ist.

Mitteilung eines Rosenstrauches

- Teil 3 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

22.11.2020 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Juni 2019

Aktualisierte und erweiterte Gottesbotschaft in neuer Fassung nun in 3 Teilen



Mitteilung eines Rosenstrauches

- Teil 2 -

Ein gelbblühender Rosenstrauch teilt sich freudig einem geistig reich beschenken, medialen Herzensmenschen (Künder) mit – zudem offenbart der Gottesgeist in dieser Botschaft noch andere aufschlussreiche Themen

Nun seid ihr also getrennt von eurem ewigen himmlischen Leben. Dieser traurige Zustand verschließt die Türen für geistig-göttliche Mitteilungen. Aus diesem Grund lehnen religiös gebundene Menschen die himmlischen Künder meistens ab, die eine andere Sprache sprechen als die Weltbevölkerung. Die Kündersprache ist nicht intellektuell, sondern eine Herzenssprache, die nur mit einem offenen Herzen zu empfangen ist. Wer diese wieder übt, erlebt das Aufblühen seines Herzens und öffnet die Tore zum inneren göttlichen Leben, das euch auf alle Ewigkeit eigen ist.

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Nun übernimmt ein himmlischer Lichtbote die göttliche Bildersprache. Er erhält aus seinem Wesens-Lebenskern von der Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) Lichtimpulse mit verschiedenen siebendimensionalen Mitteilungsbildern und übermittelt diese unverändert und ungekürzt weiter an den Künder. Diese kommen dann bei ihm in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein dem Sinn nach übersetzt in der dreidimensionalen menschlichen Sprache an, die er lieber niederschreibt, weil ihm dies mehr liegt, als es auszusprechen.

Zuvor teilte sich dem medialen Menschen, einem himmlischen Künder, der aus seinem Herzen für das Naturreich seelisch und menschlich offen ist, ein gelbblühender Rosenstrauch über seine hochschwingenden Gehirnzellen mit. Die Sendeimpulse des Rosenstrauches zu den menschlichen Gehirnzellen steuerten freiwillige reine himmlische Lichtwesen, die auch der irdischen Natur und den helfenden Naturwesen gerne beistehen und mit dieser Übermittlungsaufgabe bei Kündern gut vertraut sind. Sie wirken unsichtbar, nach göttlicher Weisung, damit die nach innen gekehrten Menschen einen kleinen, freudigen Lebensbaustein aus dem irdischen und himmlischen Naturreich erhalten. Diese schwierige Botschaftsaufnahme erfolgte durch den Künder, der schon über viele irdische Jahre die göttliche innere Sprache über feinste Empfindungs- und Gedankenbilder aufnimmt und sie aufschreibt.

Die göttliche Naturreich-Offenbarung umfasst einige Gesetzesfacetten, die manchem geistig orientierten Menschen schon bekannt sind. Doch vielen sind sie noch fremd, deshalb einige Wiederholungen, die der Liebegeist aus verschiedenen Perspektiven des Naturreiches vertieft. Das Naturreich im weiterentwickelten Evolutionsstadium kann wahrlich verschiedene Bildmitteilungen selbstständig weitergeben, die euch Menschen in Erstaunen versetzen und zum Nachdenken anregen würden, wenn ihr sie empfangen könntet.

Leider ist euch dies verlorengegangen, weil ihr die herzliche geistige Beziehung zum Liebegeist in euch und mit dem Naturreich sowie mit allem kosmischen Leben nicht mehr regelmäßig intensiv pflegt. Euch ist das äußere, materielle Leben, das nur sekundär ist, leider viel bedeutender und vordergründiger als das primäre kosmische, geistige Leben, aus dem ihr doch alle stammt – das aber haben die meisten herzlichen Menschen zur Seite gelegt. Nur wenige Menschen sind noch dazu bereit, im Inneren mit dem in der Evolution niedrigeren Schöpfungsleben, vom Mineral- bis zum Tierreich, herzlich zu kommunizieren. Deshalb sind die meisten Menschen erstaunt, wenn sie hören, dass es auf Erden Menschen gibt, die die innere himmlische Lebenssprache in Bildmitteilungen aufnehmen können. Diese Fähigkeit ist bei herzensguten Menschen viel zu selten geworden, da sie mehr nach außen gerichtet leben. Dadurch entfernt ihr euch vom inneren Ich Bin-Liebestrom und auch von der Sprache des Liebegeistes, die einst euer inneres Wesen ganz selbstverständlich vernahm.

Nun seid ihr also getrennt von eurem ewigen himmlischen Leben. Dieser traurige Zustand verschließt die Türen für geistig-göttliche Mitteilungen. Aus diesem Grund lehnen religiös gebundene Menschen die himmlischen Künder meistens ab, die eine andere Sprache sprechen als

die Weltbevölkerung. Die Kündersprache ist nicht intellektuell, sondern eine Herzenssprache, die nur mit einem offenen Herzen zu empfangen ist. Wer diese wieder übt, erlebt das Aufblühen seines Herzens und öffnet die Tore zum inneren göttlichen Leben, das euch auf alle Ewigkeit eigen ist.

In dieser chaotischen und friedlosen Welt geschieht jeden Moment so viel Herzensleid, das vorsätzlich von unbarmherzigen Menschen nicht nur an anderen, ihren einstmals himmlischen Geschwistern, sondern auch am Natur- und Tierreich verursacht wird. Darum bitten die Naturwesen und auch die reinen himmlischen Lichtwesen, die für den ständigen Schutz und die oftmalige Aufmunterung des Natur- und Tierreiches zuständig sind, um die Milde eurer Herzen.

Helft bitte mit, euren Mitgeschöpfen ein erträgliches Erdenleben zu ermöglichen, denn sie leiden wahrlich sehr unter eurer Rücksichtslosigkeit und himmlischen Gesetzesferne! Doch nicht mit äußeren Spendenbeiträgen für eventuell erworbene Wald- und Landgebiete, worin die Tiere durch abgrenzende Zäune voneinander getrennt sind, sondern einfach mit mehr Verständnis und Liebegaben aus euren Herzen. Diese sollten sie wieder in ihr ursprüngliches himmlisches Lebensbewusstsein weisen, in dem sie ohne Leid und Schmerzen freudig leben können.

Die Tiere, Pflanzen und das Mineral im himmlischen Sein leben untereinander und mit den Lichtwesen freudig und friedvoll in der Einheit und herzlicher innerer Verbundenheit. Doch die Einheit hier auf Erden zu leben, das ist ihnen nicht möglich, da es der grobe Mensch mit seiner niedrigen Lebensschwingung störend verhindert. Deshalb sind die von Menschen errichteten Naturreservate – ein herzliches Entgegenkommen gegenüber der Natur in einem kleinen Lebensbereich – aus der himmlischen Sicht keine ausreichend hilfreiche Lösung. Die gutwilligen Menschen versuchen damit ihr Gewissen zu beruhigen, da sie unbewusst fühlen, in der Vergangenheit der Natur, vor allem den Tieren, viel Leid angetan zu haben.

Hätten die gottverbundenen Menschen durch die Selbsterkenntnis ihrer falschen Verhaltensweisen die Absicht zur Änderung gehabt, und aus Überzeugung die schrittweise Anpassung an die ihnen bekannten himmlisch-göttlichen Gesetzmäßigkeiten ernsthaft umgesetzt, dann wäre es nicht zu solchen Gesetzesverdrehungen durch eigensüchtige Weltmenschen gekommen, die mit ihren Seelen aus dem niederen Fallsein stammen. Diese würden dann nicht so massiv egoistisch und selbstzerstörerisch himmlisch fern weiterleben, weil sie die hohe Schwingung der Seelenwesenskerns gutwilliger Herzensmenschen, die mit der täglichen Verwirklichung ernst machen, mit angehoben hätte.

Über die folgende vom Gottesgeist geschilderte unsichtbare Gesetzmäßigkeit sollten alle gottverbundenen Menschen Bescheid wissen, die aber wahrscheinlich nur wenige Menschen interessieren wird, obwohl sie für das Leben der Menschen und ihre inkarnierten Seelen so wichtig ist.

Alle Wesen, ob sie sich zurzeit in den himmlischen oder außerhimmlischen Welten befinden, sind seit ihrer Schaffung oder Zeugung im himmlischen Sein mit ihren Lebenskernen durch ein magnetisch wirkendes feines Lichtband auf alle Ewigkeit mit der Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) verbunden, aber auch untereinander, wodurch sie sich kommunikativ mitteilen können. Als sich die abtrünnigen Wesen aus dem himmlischen Sein verabschiedeten und gemeinsam die ersten außerhimmlischen Welten schufen, wollten sie – ähnlich wie früher auf ihren feinstofflichen himmlischen Planeten – in herzlicher Verbundenheit, in

Frieden und Einheit mit Wesen gleichen Bewusstseins zusammenleben. Sie wussten noch aus dem himmlischen Leben, dass es besonders wichtig ist, ausschließlich mit Bewohnern der gleichen Lebensauffassung und des gleichen Bewusstseinsstandes zusammenzuleben, um die Schwingung ihres Planeten und des Sonnensystems ziemlich konstant hochzuhalten. Diese Lebensweise sollte die Einheit auf ihren Planeten in den feinstofflichen Galaxien und Sonnensystemen mit unterschiedlicher Schwingung fördern und nur Wesen eines gleichen Bewusstseins anziehen – so wie es im himmlischen Sein geschieht. Auf diese Weise hätten sie sich dauerhaft ein ziemlich gleichschwingendes Zusammenleben in Frieden und guter Verständigung ermöglicht. Dies gelang ihnen am Anfang nur über einige außerhimmlische Äonen, da einige abtrünnige Wesen auf manchen Planeten untereinander uneins wurden und sich nacheinander unterschiedliche Lebensgesetze schufen, die mit den himmlischen nur wenig oder gar nichts mehr gemeinsam hatten.

Ihr früherer Plan für ein harmonisches außerhimmlisches Leben mit herzlicher Verständigung ist gut gewesen. Würde aus einem bestimmten Grund einmal die Schwingung auf einem feinstofflichen Planeten durch einige Bewohner abfallen, dann sollten die höherschwingenden Bewohner die Schwingung wieder durch ihre intensive innere Verbindung zum himmlischen Liebegeist anheben. Das haben sie in den feinstofflichen Welten lange praktiziert bzw. dadurch ist es ihnen gelungen, die Planetenschwingung wieder anzuheben und weiter in Einheit zu leben.

Doch einmal waren viele abtrünnige feinstoffliche Wesen in ihrer Lebensauffassung so sehr uneins – verursacht durch eigenwillige Verstöße gegen ihre Planetenlebensregeln und Gesetze – dass sie immer mehr in der Bewusstseins- und Planetenschwingung abfielen, wodurch sie immer weniger an Lebensenergien besaßen. Daraufhin berieten die Planetenführer verschiedener Galaxien und Sonnensysteme – die bereits ein personenbezogenes Leben entgegen der himmlischen Lebensweise führten – wie ihr Lichtkörper durch äußere Möglichkeiten wieder mehr Energien erhalten könnte. Diese haben sie ohne den himmlischen Liebegeist und die reinen Wesen gefunden, indem sie beschlossen, feststoffliche Welten und auch Hüllenkörper aus materiellen Teilchen zu erschaffen. Nach vielen misslungenen Versuchen ist es ihnen endlich gemeinsam gelungen, ihr Vorhaben in die Realität umzusetzen, wozu sie viele kosmische Äonen und Energien benötigten, um ihre unendlich vielen Schöpfungsplanungen und Vorbereitungen erfolgreich abzuschließen. Dadurch wurde den tief gefallenen außerhimmlischen Lichtwesen nach und nach eine Einverleibung in einen Hüllenkörper – in ihren feststofflichen Galaxien mit Sonnensystemen und Planeten – möglich, um mehr Energien über feststoffliche Elementarteilchen und Nahrungsstoffe aus der Natur zu erhalten. Doch es traten für sie auf verschiedenen Planeten unerwartete äußere Probleme auf, die ihr Leben im physischen Hüllenkörper unerträglich machten oder nur ein kurzzeitiges Leben ermöglichten. Erst nach vielen genetischen Nachbesserungen durch Gedankenbilder und einer Gewöhnungszeit an die Materie war es ihnen möglich, sich im physischen Körper einigermaßen wohl zu fühlen und ihrer Lebensidee nachzugehen. Bis sie sich in einen menschlichen oder ähnlich aussehenden Körper inkarnieren konnten, vergingen viele kosmische Äonen.

Ihre anfängliche Absicht war schon noch, auf den unzähligen feststofflichen Planeten vieler Galaxien in ziemlich gleicher Bewusstseinschwingung und in Einheit zusammenzuleben. Sie wussten damals noch durch ihr himmlisches und außerhimmlisches Gesetzeswissen und ihre Erfahrungen, die sie sich bei

vielen Erforschungen und Versuchen mit feinstofflichen und dann mit feststofflichen Teilchen aneignen konnten, welche sie zur Erschaffung feststofflicher Welten verwenden konnten. Ihnen war es auch bewusst, dass sie zur Funktion und Absicherung ihres Lebens in einem zweiten Körper aus materiellen Teilchen auf einem geschaffenen feststofflichen Wohnplaneten Vorkehrungen durch viele neue Programmierungen treffen mussten, sowie auch für die Planetenbewohner mit unterschiedlichem Bewusstseinsstand neue Lebensregeln zur Anpassung an die Planetenbeschaffenheit festlegen.

Das war notwendig, damit auf ihren Planeten und auch bei ihnen selbst kein rapider Schwingungsabfall geschieht, der sich sonst auf die Teilchen ihres Planeten, seiner Atmosphäre, der Natur und letztlich auf ihr materielles Leben übertragen und negativ auswirken würde. Diese Gesetzmäßigkeit haben aber viele arrogante, selbstsüchtige und gleichgültige inkarnierte Wesen nach einigen kosmischen Äonen nicht mehr beachtet. So beschloss vor einigen kosmischen Äonen eine Minderheit erdgebundener Wesen ihren Lichtkörper und dann die Gesamtschöpfung zu zerstören. Diese erdgebundenen zerstörerischen Wesen waren diejenigen, die über Menschen ihresgleichen diese Welt und dazu auch die in guter Absicht lebenden Menschen in den Abgrund stürzen wollten.

Deren negative Auswirkungen auf diese Welt und alles irdische Leben wird heute den gutherzigen Menschen immer mehr ersichtlich. **Die niedrige Planetenschwingung, die durch stolze, ichbezogene und böartige Menschen verursacht wurde, die ständig dunkle Gedanken und Worte aussenden und aufgrund ihrer schlimmen Handlungen in dieser Welt zerstörerische Kräfte erzeugen, überträgt sich nicht nur auf euren Planeten, euch Menschen und eure Seelen sowie die Natur, sondern zunehmend auch auf die Sonnensysteme in eurer Galaxie.** Könnt ihr diesen negativen Zusammenhang schon geistig erfassen?

Über diese Gesetzmäßigkeit wissen leider zu wenige gottverbundene Menschen bescheid. Vielleicht werden sie nun aufgrund dieses Wissens geistig erwachen und sich mehr bemühen, die ihnen bekannten göttlichen Lebens- und Planetengesetze ernstzunehmen und sie schrittweise täglich mehr umsetzen.

Wahrlich, gäbe es auf der Erde mehr gutwillige Menschen, die sich den himmlischen Lebensgesetzen annähern, gäbe es weniger böswillige Menschen, die einem Tier, den Pflanzen oder ihren einstigen himmlischen Geschwistern etwas antun wollen, weil ihre Schwingung dadurch angehoben wäre.

Doch die beabsichtigte menschlich-seelische Anhebung der aus dem himmlischen Sein ausgegangenen Heilsplanwesen – es sind gottverbundene herzliche Menschen, die ihr geistiges Gesetzeswissen zur Wesensveredelung schrittweise leben wollten – geschah in der irdischen Vergangenheit und geschieht heute aus der Sicht des Gottesgeistes leider zu selten. Deshalb kommen in den inkarnierten gottverbundenen Heilsplanwesen Schuldgefühle und Wiedergutmachungsabsichten auf. Nun lassen zum Beispiel tierliebende, gut bemittelte Menschen durch ihre Spenden in einigen Ländern der Erde Tierreservate errichten, die das Leid einiger weniger Tiere mildern sollen. Ihre gute Absicht kam aus ihrem barmherzigen Herzen und ist aus der göttlichen Sicht einerseits zu bejahen, doch andererseits können die Tierreservate niemals das große Leid der Tiere lindern, da sie weltweit von Menschen auf dem Land und zu Wasser erbarmungslos gejagt, gequält und getötet werden, um sie danach genüsslich zu verspeisen.

Nicht besser ergeht es den Pflanzen, die von geistig abgestumpften Menschen ohne innere

Herzensregung und einem Dank gefühlslos geerntet und für eine Speise zubereitet oder geschändet sowie durch Brandrodungen vernichtet werden, um weitere Weiden für Schlachttiere zu gewinnen.

Ebenso werden Mineralien und Elemente – ihr nennt sie Bodenschätze der Erde, die den Planetenbewohnern zum Überleben ihres physischen Kleides helfen – durch die Profitgier großer Konzerne ausgebeutet, obwohl die Menschen heute in der Lage wären, solche Energiequellen zu finden und zu nutzen, die den Eingriff in das Erdreich überflüssig machen. Doch die Erdschwingung wird nicht nur durch menschliche negative Gedanken, Worte und Handlungen immer mehr herabgesetzt, sondern zudem weltweit durch technische Geräte, die starke negative Frequenzen aussenden, welche auf das Leben der Menschen und der Natur zerstörerisch einwirken bzw. sie immer mehr energetisch schwächen. Hinzu kommen Versuche neuer zerstörerischer Waffen und chemischer Produkte, welche die Lebensbereiche und die Nahrung der Menschen und Tiere verseuchen. So wird das Leben auf dem Planeten Erde zunehmend unerträglich, was die zerstörerischen Unterweltwesen in ihrem Wahn auch weiter beabsichtigen. Das ist ein sehr trauriger Zustand für herzensoffene Menschen, die dem frühzeitigen Untergang des Planeten Erde kaum noch etwas entgegensetzen können.

Leider sind viele gutherzige Menschen, deren Seelen sich in den vergangenen Jahrtausenden immer wieder auf verschiedenen Erdteilen inkarniert hatten durch religiöse und weltliche Falschaussagen irregeführt worden. Sie sind heute an eine religiöse Glaubensgemeinschaft gebunden und leben dazu noch weltbezogen. Viele von ihnen sind natur- und tierliebend und nun treibt sie die versäumte Umsetzung – in Einheit mit dem Tier und der Natur zu leben – zur äußeren Wiedergutmachung. Doch dazu ist es jetzt viel zu spät, weil die überwiegende Mehrheit der Menschheit seelisch zu sehr mit selbstsüchtigen und gleichgültigen Lebensprogrammen belastet ist und deshalb kein Interesse mehr hat, ihre frühere himmlisch-herzliche Beziehung zu den Mineralien, der Natur und den Tieren neu zu beleben!

Wahrlich, viele inkarnierte Heilsplanwesen, die sich an die Lehre einer Religionsgemeinschaft gebunden haben, hören nun auf die fanatischen Religionsführer, die sie mit religiösen Aussagen blenden, wie zum Beispiel, dass sie noch mehr äußere Werke der Nächstenliebe tun müssten, um Gott zu gefallen. Doch die gutherzigen Menschen bauen auf Sand, da ihre Hilfsbereitschaft viel zu spät auf der Erde zum Einsatz kommt! Ihre vielen äußeren Aktivitäten, für die sie enorme Lebensenergien einsetzten sowie ihre großzügigen Spenden für äußere Werke waren im himmlisch-göttlichen Heilsplan niemals so für sie vorgesehen!

Sie haben den Sinn der Nächstenliebe falsch verstanden, da das was sie tun, nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist. Dazu kostet es sie Unmengen an Lebensenergien, die ihnen bei ihrer seelischen Weiterentwicklung fehlen und sie deshalb jetzt niedrig schwingen lassen. Durch ihren übereifrigen Einsatz für die Natur und die Tiere vermindert sich ihre seelisch-menschliche Energie Tag für Tag immer mehr und das wirkt sich nicht nur negativ auf ihre Gesundheit, sondern auch auf die Gesamtschwingung des Planeten aus.

Solche großen äußeren Kraftaufwendungen, indem sie sich Tag und Nacht seelisch und körperlich energetisch verausgaben bzw. überfordern und dadurch in der Seelenschwingung rasch abfallen, waren für die inkarnierten Heilsplanwesen niemals vorgesehen. Ihr Energiedefizit können sie in der Nacht, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, nicht mehr über ihren Seelenwesenskern ausgleichen, weil der

Mensch durch die Überstrapazierung des Körpers kaum noch in der Lage ist, sich zu erholen bzw. zu entspannen. Ist er überarbeitet und im Nervensystem verkrampft und deshalb niedrigschwingend, wie sollte sich da seine Seele in der Schwingung erhöhen?

Die notwendige Erholung und Entspannung ihres Körpers nach geistigen und körperlichen Anstrengungen beachten die wenigsten von ihnen, weil sie sich Tag für Tag durch übertriebene Vorgaben ihres Helfersyndroms selbst antreiben, etwas Gutes zu tun, sodass sie kaum Ruhepausen einlegen und wenig schlafen.

Viele von ihnen haben sich in einem unsichtbaren Netzwerk verfangen, weil sie in ihrem Übereifer glauben, unbedingt der Ganzheitsschöpfung helfen zu müssen. Seit Jahrtausenden praktizieren sie dies wiederholt auf der Erde, ohne zu wissen, wer im Unsichtbaren ihr Auftraggeber ist. Das kann dann soweit gehen, dass viele von ihnen seelisch resignieren und körperlich erkranken, denn ihr Mensch verausgabte sich bis zur völligen Erschöpfung in dem Glauben, er habe seine Heilsplanmission unbedingt im Äußeren zu erfüllen.

Kommen solche Seelen nach dem Ableben im Jenseits an, dann erschrecken sie über ihren energiearmen Zustand. Das Resultat ihrer energetischen Verausgabung können sie noch nicht ganz erkennen, doch es dämmert vielen, dass sie irregeführt wurden und nun neue Wege gehen sollten, die sie wieder zur Vernunft und Energiesparsamkeit zurückbringen. Ihre gute Einsicht erfordert aber die Loslösung ihrer Bindung zur Glaubensgemeinschaft, mit der sie noch mit unsichtbaren seelischen Energiefäden in Verbindung stehen. **Doch dieser Entschluss fällt ihnen sehr schwer, weil sie noch aufgrund religiöser Aussagen fälschlich glauben, sie hätten auf der Erde gute Werke vollbracht und dafür müsste sie der Gottesgeist mit zusätzlichen Energien belohnen. Dies tut er aber nicht, weil die Seele noch über ein Energieband mit der Glaubensgemeinschaft in Verbindung steht. Würde er die Seele mit Energien unterstützen, dann müsste sie einen Großteil der übertragenen Energien an die Glaubensgemeinschaft abgeben. Doch keine Glaubensgemeinschaft weltweit, die von den Fallwesen eigenwillig zur Gewinnung von Negativenergien gegründet wurde, wird vom Gottesgeist mit kostbaren Energien gestützt.**

Wahrlich, religiöse oder geistige Glaubensgemeinschaften sind immer mit vielen niederen Seelen aus dem Fall besetzt, deshalb findet von diesen ein starker Energieentzug bei höherschwingenden geistig irregeführten Mitgliedern statt, es sind Menschen, die sich redlich bemühen aus dem Herzen Gott näherzukommen. Zu ihrer Glaubensgemeinschaft wurden sie nämlich unsichtbar durch erdgebundene Fallwesen geführt.

Wahrlich, überall in der Welt werden in verschiedenen Glaubensgemeinschaften und geistigen Gruppen gutherzige Menschen von unverbesserlichen Seelen über heuchlerische Verstandesmenschen ihrer Wellenlänge in die geistige Irre geführt. Wer ihnen auf die Schliche kommen möchte, der ist vom Gottesgeist aufgerufen, sich zuerst selbst kennenzulernen, vor allem seine Fehler und Schwächen zu ergründen. Hat er sie wenigstens teilweise erkannt, dann fällt es ihm leichter, die listigen Methoden jener Menschen zu erkennen, die unbewusst ständig mit niedrigen Seelen in Verbindung stehen, weil ihre Lebensweise diesen ähnelt.

Wahrlich, nur wer sich täglich selbst in seiner Lebensweise beobachtet und seine Absichten und unschönen Verhaltensweisen mit der Hilfe des inneren Liebegeistes zu ergründen versucht, um sie nicht mehr zu begehen, der besitzt die geistige Reife, der Schauspielerei verstellter Menschen auf die Schliche zu kommen, die gerne groß im Reden über Gott vor gläubigen Menschen auftreten, doch ohne selbst erkennbare Schritte auf Gott zuzumachen. Die Schwingung und der Klang ihrer Sprache verraten, wessen Geistes Kind sie sind. Doch leider sind immer noch sehr viele gottverbundene Menschen ihnen hörig und bewundern sie.

Das traurige Resultat davon ist, dass die im Mittelpunkt stehenden Menschen in Glaubensgemeinschaften und geistigen Gruppen gut von den Energien ihrer Zuhörer leben können und so auch die Energie dazu haben, große persönliche Auftritte in der Öffentlichkeit zu veranstalten, um noch andere inkarnierte, jedoch geistig verirrte, gutherzige Menschen aus dem himmlischen Heilsplan anzulocken. So wie es in der heutigen Zeit aussieht, geraten immer wieder neue Opfer in ihre Fangnetze, aber nicht mehr die höherschwingenden, religionsfreien Menschen mit einem größeren geistigen Wissen. Sie haben schon einiges verwirklicht und besitzen viele Lebenserfahrungen, weil sie und ihre Seele für Impulse des Gottesgeistes schon empfänglich waren und von ihm gewarnt wurden.

Aus himmlischer Sicht ist es erfreulich, dass immer mehr herzensgute gottverbundene Menschen, die noch einer Glaubensgemeinschaft angehören, zu der Erkenntnis kommen, dass sie die unlogischen und himmlisch fernen Dogmen (Glaubenssätze), um dadurch Gott näherzukommen, nicht weiterbringen.

Zudem fühlen sie sich durch die Lehre eingeengt und unfrei. Darum entscheiden sie sich, die Glaubensgemeinschaft zu verlassen und halten Ausschau nach neuem geistigen Wissen. Doch solche Menschen sollten darauf achten, dass sie nicht wieder von anderen geistig orientierten Menschen vereinnahmt werden, die sie in erneute geistig-religiöse Zwänge führen, aus denen sie sich lange nicht befreien können. Das rät ihnen der Gottesgeist.

Wahrlich, auch die Menschen aus dem Heilsplan sinken größtenteils rapide in ihrer Seelenschwingung durch die Anhäufung von Speicherungen aus ungesetzmäßigen Lebensweisen und ihre starke weltliche Orientierung. Leider wirkt sich dies ebenso negativ auf alle religionsgebundenen Menschen und deren Seelen aus, die sich in einer religiösen Gruppe oder Glaubensgemeinschaft verlaufen haben. Sie sind die tragischen Energieopfer der dort eingeschlichenen Fallwesen, die darin das Sagen haben und aufgrund ihres immensen Verstandeswissens bewundert werden. Dadurch findet bei den religiös-gebundenen gutherzigen Menschen ein immer stärkerer Energieabfall im seelisch-menschlichen Bewusstsein statt, wodurch sie nicht mehr in der Lage sind, täglich öfter die Verbindung zum Gottesgeist aufrechtzuerhalten und stattdessen sich mehr an weltlichen Ereignissen orientieren bzw. daran ein großes Interesse finden.

Was soll da ein durch religiöse Menschen aufgebautes Tierreservat noch Gutes bewirken, wenn sich der Planet dem baldigen Ende allen Lebens zuneigt. Die gutwilligen gottverbundenen Menschen, nicht nur jene aus dem Heilsplan, hätten es in den letzten Jahrzehnten in der Hand gehabt, die Erde in eine höhere Schwingung zu versetzen, wenn sie frei und unabhängig vom Gruppengeist gelebt hätten – so wie es ihnen der Gottesgeist durch himmlische Wesen vor der Inkarnation angeraten hat. Doch wer von den gutwilligen Menschen – dabei sind viele geistig verirrte Heilsplanwesen – ist heute frei von der Bindung an eine religiöse Gruppe oder Glaubensgemeinschaft?

Wahrlich, viele religionsgebundene Menschen glauben heute noch irrtümlich, der Gottesgeist hätte sie zu der Glaubengemeinschaft gewiesen, der sie seit der Geburt angehören oder erst später eingetreten sind. Da haben sie sich aber sehr getäuscht und er erklärt ihnen warum.

Geht bitte von der himmlischen Tatsache aus, dass es im himmlischen Sein keine religiösen Vereinigungen gibt und dementsprechend ist die Lebensweise himmlischer Wesen religionsfrei. Deshalb kann es aus der Sicht göttlicher Lebensgesetze nicht sein, dass der Gottesgeist gläubige Menschen in dieser Fallwelt zu einer Glaubengemeinschaft gewiesen hat und auch niemals dazu aufrief, Religionen zu gründen. Deshalb erhielten sie von ihm auch keine Gebote zum Nachleben übermittelt! Diese einfache Gesetzeslogik müsstet ihr geistig weitgereiften Menschen schon verstehen.

Tatsächlich waren es vor Jahrtausenden tief gefallene Wesen, die sich Religionen erdacht haben, um die gutherzigen Menschen durch falsche religiöse Aussagen so sehr in die Irre zu führen, dass sie erdgebunden bleiben und sich wiederholt inkarnieren!

Deshalb überlegt euch gut ihr Herzensmenschen, ob ihr in eurem Leben weiterhin in einer kleineren religiösen Gruppe oder größeren Glaubengemeinschaft gebunden und energetisch gefangen sein wollt – und auch seelisch in den jenseitigen Bereichen – denn diese Bindung besteht dort ebenso weiter, weil Gott, der freie universelle Liebegeist keinen Menschen oder eine jenseitige Seele beeinflusst, sich davon zu trennen. Er belässt jedem Wesen immer den freien Willen, hier auf Erden und ebenso in den jenseitigen Fallwelten. Er bittet sie und klärt sie drüben durch himmlische Wesen auf, doch die meisten religiös Gebundenen haben kaum ein Interesse daran, sich von ihrer Glaubenslehre und den ehemaligen bekannten gläubigen Menschen bzw. von deren Seelen zu trennen. So wird auch dort wieder der Kreislauf der energetischen und seelischen Bindung untereinander und zur bekannten religiösen Lehre aufrechterhalten.

Die niedrig schwingenden Fallseelen, die zu irdischer Zeit in der religiösen Gemeinschaft mit den geistig verirrten Mitgliedern zusammenwirkten, waren die hinterlistigen Nutznießer, weil sie im religiösen Kreis die meisten Energien von den energiestarken Menschen erhielten, denn sie wollten über ihren Seelenwesenskern keine Liebeenergien Gottes beziehen, sondern nur auf Umwegen über intensiv gottverbundene Menschen. Ihre im früheren Erdenleben gestellte Schau vor den gläubigen Menschen, die sie mit gekonnten religiösen Worten über Gott in ihren Bann zogen, stammte aber nicht aus ihren Herzen, sondern aus ihrem kühlen Verstand.

Was soll der Gottesgeist den gutwilligen, jedoch geistig unwissenden und irregeführten Menschen über religionsfreie himmlische Künder noch erläutern, wenn sie immer wieder auf perfekt sprechende Menschen hereinfallen, die vorgeben, Gott nahe zu sein. Doch wer ihre Lebensweise tatsächlich sehen könnte, der würde verzweifelt und entsetzt sein, weil er ihnen auf den Leim gegangen ist. Er hätte es nicht für möglich gehalten, dass sie noch hochmütige und hässliche Wesenszüge besitzen.

So ähnlich geht es auch den heutigen gutherzigen Menschen aus dem Heilsplan, die den Predigern guter Werke auf den Leim gehen, weil diese salbungsvoll reden, doch selbst keinen geistigen inneren und äußeren Schritt tun, um Gott in ihrem Herzen nahe zu sein.

Nun, was wollt ihr mit euren Tierreservaten tun? Wollt ihr sie nach den Plänen führender Menschen noch vergrößern, die ihre Anordnungen nur mit dem Verstand treffen und mit unsichtbaren religiös-fanatiskan Seelen aus dem Fall gemeinsam die Fäden ziehen?

Das bleibt euch frei überlassen. Doch eines Tages werdet ihr nicht mehr gewillt sein, euer schwer verdientes Geld als Spende denen zu überlassen, die es in Wirklichkeit nicht mit dem Herzen verwalten, da sie sich vorgaben, den Tieren und Pflanzen nur auf eure Kosten zu helfen. Doch wann ihr sie durchschaut, das ist eine Frage der Zeit. Im Jenseits geht das Umdenken oft nicht so schnell, da ihr dort mit diesem Thema eventuell nicht konfrontiert werdet, da ihr zeitlos in eurem belasteten Lichtkörper lebt. Bitte überlegt euch gut, was ihr jetzt machen wollt, denn eure Ausrichtung steuert euch auch im Jenseits weiter, weil ihr euch als Mensch so programmiert und eurer Seele zur Speicherung übertragen habt. Wollt ihr euch dies zukünftig noch weiter antun?

Die meisten der gutwilligen Religionsanhänger leben über viele Inkarnationen unverändert religiös gebunden auf der Erde und bleiben in den jenseitigen Aufenthalten auf verschiedenen niedrig schwingenden Religionsplaneten ebenso ausgerichtet. Das ist sehr traurig für sie! Doch jetzt besteht für euch noch die große Möglichkeit der Befreiung von inneren und äußeren Bindungen!

Ist das Wissen, das wir miteinander im himmlischen Sein für den Heilsplanauftrag abgesprochen haben, schon durch die weltlichen Speicherungen in eurer Seele überdeckt und deshalb für eure Seele nachts nicht mehr abrufbar? Es war doch vorgesehen, dass die Liebe aus euren hochschwingenden Herzen an erster Stelle den Menschen und ihren Seelen zufließen sollte! Nun werden plötzlich die Tiere und Pflanzen über den Wert der Wesen im menschlichen Sein gestellt. Wo liegt darin die Logik?

Hättet ihr mehr Herzenswärme in euch und diese in die Welt ausgestrahlt, dann müsste von euch sofort ein lautstarker Protest zu so einer Wiedergutmachungsabsicht erfolgen und keine Unterstützung solcher äußeren Pläne stattfinden, die einige Menschen in ihrem Profitdenken ausgeklügelt haben. Sie wissen um die Schuldgefühle vieler gutwilliger Menschen, die wahrlich ihr ganzes Vermögen darangeben, um diese angeblich sehr hilfreiche Idee für die Tierwelt und das Naturreich umzusetzen.

Doch dies ist ein Irrtum. In Wirklichkeit ist es das Leid ihrer Seele, verursacht durch den Stillstand auf dem Inneren Weg zu Gott und ihre mangelnde geistige Weiterentwicklung. Bitte wacht endlich auf und macht euch auf den Weg, um herauszukommen aus der Bitternis eurer allzu menschlichen Schwächen und Fehler. Das sollte das Allerwichtigste in eurem irdischen Leben sein! Achtet bitte mehr darauf!

Wer sein inneres seelisches Gehör und sein Herz noch nicht verschlossen hat, der sollte sich einmal fragen, ob er wahrlich gewillt ist, ein geistig weitsichtigeres Denken anzusteuern, das zu einer neuen Bewusstseinsreife führt, anstatt in der Gesetzesferne zu leben und sein Gewissen mit Spenden an eine religiöse saamlinische Einrichtung zu beruhigen.

Natürlich ist das Gewissen in Aufruhr, weil sich der Mensch mehr der äußeren Wiedergutmachung zuwendet, anstatt vordergründig die Impulse seiner Seele zu beachten, die lieber die menschliche Bereinigung der unschönen Verhaltensweisen durch seine Selbsterkenntnis sehen möchte. Doch die Menschen und Seelen leben in der göttlichen Freiheit und können zum eigenen Nachteil weiterhin mit unschönen ichbezogenen Charaktereigenschaften unveränderlich bleiben, ohne Korrektur auf die ihnen

bekannten herzlichen, sanftmütigen und unpersönlichen göttlichen Eigenschaften und Lebensgesetze. Doch über ihre Versäumnisse werden sie einmal in den jenseitigen Welten sehr traurig sein.

Die Beifügungen mit geistigen Wissensvertiefungen flossen vom Ich Bin-Liebestrom noch zu der außergewöhnlichen göttlichen Botschaft über das Naturreich hinzu. Sie wurden an euch gutwillige Menschen gerichtet, die ihr noch genügend Öl (Energien) in euren inneren Herzenslampen (seelisches Bewusstsein) habt, um es verstehen zu können.

Doch der Gottesgeist bittet euch, diese Liebebotschaft aus der Natur nur jenen Menschen anzubieten, die ein herzliches Interesse haben, aus dem Lebensbereich der Natur einiges geistig Neues über den Kündler zu erfahren, weil sie schon freudig eine herzliche Beziehung zur Natur pflegen und auch gerne mit dem Gottesgeist kommunizieren.

Bitte versteht es richtig: Das euch vom Gottesgeist mitgeteilte geistige Wissen, das er durch das Offenbarungslicht über einen Kündler eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein anbietet, ist nur ein winzig kleiner Tropfen aus dem gigantischen Wissensschatz unendlich vieler himmlisch-göttlicher Lebensweisheiten und Gesetzmäßigkeiten. Schätzt aber bitte diesen winzigen Weisheitstropfen der Liebe, denn er ist wahrlich ein Geschenk des Liebegeistes im Ich Bin an die geliebten Wesen im Erdenkleid, die zurzeit im Abseits des himmlischen Lichtes leben, ohne seine hochschwingende Liebesprache von innen wahrzunehmen zu können. Er hat sie nie vergessen und wies sie niemals von sich, obwohl sie sich in der Vergangenheit gesetzeswidrig verhielten und seine innere Nähe durch Welt- und Ichbezogenheit auf die Seite stellten!

Schätzt bitte die winzigen Ich Bin-Liebetropfen Gottes, die euch einen kleinen Bruchteil eures ewigen himmlischen Lebens vermitteln möchten – aus dem ihr alle abstammt – etwas mehr. Diese sind euch durch die ziemlich gereinigten feinstofflichen Seelenpartikel und Weiterleitungskanäle in das höherschwingende und geistig aufnahmefähige menschliche Bewusstsein eines Kündlers vom Gottesgeist übermittelt worden, die schon dem Freiheitsklang des himmlischen Lebens nahe sind. Dies kann bei einem Kündler der Gotteseinsprache nur geschehen, wenn er ständig selbst freiheitlich zu denken versucht und anderen Menschen gegenüber so lebt. Dadurch sind in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein die Freiheitsfacetten des Gottesgesetzes weitestgehend geöffnet, was ihr beim Nachlesen erspüren könnt.

Jedes Liebetropfen aus dem erschlossenen seelischen Bewusstsein dieses Kündlers ist ein freies Angebot des Liebegeistes an euch Herzensmenschen und eure innere heimkehrwillige Seele. So ihr wollt, erfreut euch an dieser Liebemitteilung aus dem Naturreich, die euch Gott gerne zur Begutachtung und zum tieferen Nachdenken anbietet.

Wahrlich, schon einige Wissensdetails in den vielen Liebetropfen-Botschaften – von den himmlischen und außerhimmlischen Gesetzmäßigkeiten der feinstofflichen Welten und den edlen Lebens- und Verhaltensweisen der himmlischen Lichtwesen, sowie auch die Schilderung über die Natur und das Wissen über die Absichten der im Bewusstsein tief gesunkenen abtrünnigen Wesen, die schon lange in selbst geschaffenen feinstofflichen und grobstofflichen Fallwelten verschiedener Bewusstseinsstände leben – wären eine große Bereicherung für geistig suchende Menschen und ihre Seelen, die Gott im Innern näher kommen wollen. Doch leider suchen viele geistig dürstende, jedoch religiös geblendete Menschen im Äußeren vergebens nach göttlichen Gesetzesaussagen mit tiefgründigem Wissensinhalt in

göttlichen Botschaften der früheren und heutigen Künder. Die wenigen Künder in eurer irdischen Zeit, die das Gotteswort verkünden, sind zurzeit nicht mehr in der Lage, ein höheres seelisches Bewusstsein zu erlangen. Der Gottesgeist kritisiert sie nicht, doch er bat sie schon immer, nicht geistig stehenzubleiben, denn wenn das in ihrem menschlichen und seelischen Bewusstsein geschieht, ist es dem Gottesgeist nicht mehr möglich, erweiterte Gesetzesfacetten durchfließen zu lassen. Dies geschieht nur durch offene und von Ungesetzmäßigkeiten freie Seelenpartikel eines Künders, die durch die ständige Verwirklichung seines neuen göttlichen Wissens aktiviert werden, wodurch erweiterte Gesetzesströme im Künder gottgewollt zur Weitergabe einfließen, die für euch Menschen bisher unbekannte, jedoch bedeutende Wissensdetails für die himmlische Rückkehr enthalten.

Da bei medialen Menschen die fortlaufende Verwirklichung ihres geistigen Wissens vom inneren Gotteswort aber nur selten geschieht, ist es ihnen bald nicht mehr möglich aus der himmlisch-göttlichen Quelle Botschaften zu empfangen, weil ihr seelisch-menschliches Bewusstsein nach dem Herzensgebet nicht mehr die benötigte hohe göttliche Aufnahmeschwingung erreicht. Wenn solch ein geistig unreifer Mensch wieder einmal in einem kleinen geistigen Kreis nach innen hört und länger keine göttliche Übermittlung vernimmt, dann übernimmt für die ausgebliebene Botschaft des Gottesgeistes stellvertretend automatisch sein Unterbewusstsein die Weitergabe eines Wissens, das einen religiös-geistigen Charakter aufweist, ähnlich einer Gottesbotschaft. Von dieser Tatsache ist der mediale Mensch ahnungslos und spricht die vermeintlich göttliche Botschaft dann vor mehreren geistig offenen Zuhörern aus. Bei der Sprache des Unterbewusstseins können sich auch manchmal seelische Wissensspeicherungen aus diesem oder früheren Erdenleben dazumischen, die zum religiösen Mitteilungsthema und dessen Frequenz passen.

Wahrlich, das menschliche Unterbewusstsein ist in Verbindung mit dem Oberbewusstsein in der Lage, zu einem Thema selbstständig Sätze zu bilden, die dann einer Gottesbotschaft ähnlich sind. Eigentlich geschieht dieser Vorgang ähnlich dem, wie Referenten vor Zuhörern frei, ohne Manuskript, einen Vortrag über ein bestimmtes Thema aus ihrem gespeicherten Ober- und Unterbewusstseinswissen halten.

Das vom medialen Menschen hervorgebrachte religiöse Mischgutwissen kann aus verschiedenen Religionen stammen, das der Mensch in diesem Leben gehört, gelesen oder sich damit befasst hat. Oder es wurde von seiner Seele in früheren menschlichen Lebensexistenzen in verschiedenen Kontinenten der Erde aufgenommen, und weil es für die Seele wichtig war, wurde das Wissen bei ihrer erneuten Inkarnation in das Unterbewusstsein des Kleinkindes zur Speicherung und späteren Abrufung übertragen. Da so ein Mischgutwissen nicht aus der himmlisch-göttlichen Quelle stammt, enthält es überwiegend unwahres religiöses oder geistiges Wissen, das schon lange auf Erden viele gottgläubige Herzensmenschen getäuscht, in die Irre geführt und tragischerweise ihre Seelen aufs Neue mit Ungesetzmäßigkeiten belastet hat, wodurch sie sich noch weiter vom realen himmlischen Leben entfernt haben.

Wahrlich, die damaligen guten Propheten fielen meist frühzeitig den böswilligen Menschen und Seelen aus dem Fall zum Opfer. Über erdgebundene Seelen der Finsternis – grauenhafte böswillige Unterweltwesen – wurden gewalttätige Menschen zu ihrer abscheulichen Tat angetrieben und ächteten, verfolgten und

töteten die Propheten. Unter ihren Opfern waren auch Jesus Christus und viele gutherzige Menschen mit einem geistig hohen Bewusstsein. So erlebten in den vergangenen Jahrtausenden auf der Erde die freiwillig inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen und Kündler ein nicht zu überbietendes Drama und Herzensleid. Doch ihr tatsächlicher selbstloser Vorsatz war es, den tiefgefallenen Wesen nach göttlicher Weisung aus dem Hintergrund zu helfen, ihre verlorene himmlische Orientierung wiederzufinden.

Nicht nur vor Jahrhunderten, sondern auch in eurer irdischen Zeit geschieht es, dass Kündler bittere Tränen über unschöne Worte nahestehender Menschen vergießen. Auch dieser Kündler der göttlichen Liebetropfen, der sein Bestes gibt, musste vor vielen Jahren Herzensleid erdulden, nicht nur durch die Menschen aus dem Fall, sondern auch durch die herabsetzende Art einiger inkarnierter, geistig geblendeter und fanatischer Heilsplanwesen. Sie wussten zwar von früheren Verfolgungen und der Ächtung von Kündlern, haben aber daraus nichts gelernt. Sie leben heute mehr in der Welt als innerlich Gott zugewandt, deshalb lesen sie lieber Botschaften von Kündlern mit religiös-biblischem Inhalt, worin jede Menge Falschaussagen über das himmlische Leben enthalten sind, da sie nicht aus der himmlischen Quelle stammen. Darin finden sich auch keine ausführlichen Schilderungen über die wahren göttlichen Gesetze und ebenso nicht Wissensneuheiten über das Leben himmlischer und außerhimmlischer Wesen, stattdessen ein geistig vermisches Wissen aus uralten Texten verschiedener religiöser Glaubensschriften. Viele gutgläubige Menschen, die sich dafür interessieren und dies für die himmlische Wahrheit halten, ahnen aber nicht, dass das verfasste Wissen mit Bibelcharakter und die daraus stammende Aussagen von einem gefallenem Kündler stammen. Dieser schöpft ahnungslos aus seinem Unterbewusstsein und empfängt ab und zu ein ähnliches himmlisches Wissen von religiös ausgerichteten fanatischen Seelen, die sein vorhandenes Wissen im Unterbewusstsein ständig mit Durchgaben erweitern, jedoch ohne brauchbare Wissensdetails zur himmlischen Rückkehr. Dies geschieht einem Kündler nur deshalb, weil er nicht bereit war, einen weiteren Gesetzesschritt vorwärts ins Licht zu gehen.

Aus diesem Grund lehnen einige inkarnierte, geistig geblendete fanatische Heilsplanwesen einen wahren himmlischen Kündler ab, der einige geistige Schritte weiter gegangen ist und immer wieder unbekanntes geistig-göttliches Wissen aus der himmlischen Quelle über seine hochschwingende Seele für die im Herzen aufgeschlossenen Menschen hervorbringt, die aus innerer Überzeugung gerne den himmlischen Rückweg durch Überwindung ihrer Fehler und Schwächen anstreben. Und so haben nur sehr wenige gottgläubige Menschen den inneren Zugang zu den Liebetropfen-Botschaften, die zurzeit aus himmlischer Sicht wahrlich das Beste aus dem Gottesgesetz auf eurem verdichteten Planeten sind. **Doch das ist nur möglich, weil ein Kündler lieber aufrichtig und demütig im Hintergrund lebt und die Hochhebung seiner Person niemals zulässt.**

Meistens lebten die früheren Volkspropheten nach ihrer Entdeckung das umgekehrte Prinzip der himmlischen demütigen Lichtwesen und ließen sich bei persönlichen Lehrauftritten bejubeln. Dadurch fielen sie unbemerkt in das große Speicherwissen ihres menschlichen Unterbewusstseins, das auch Seelenspeicherungen aus vergangenen Inkarnationen enthält, woraus sie nur Mischgut hochbeförderten – und so geschieht es auch heute noch bei vielen Kündlern. Sie nehmen das göttliche Wort auf und bald darauf lehren sie persönlich verehrt, das himmlische Gesetzeswissen vor vielen gutmütigen Menschen, das sie früher einmal vom Gottesgeist in sich hörten. Das geschieht aber nur, weil sie auf die Einflüsterung

der fanatischen Seelen hörten, die ihnen eingaben, dass sie der Gottesgeist zu einem Lehrpropheten erhoben hätte. **Doch ihre Zurschaustellung in der Öffentlichkeit ist ungesetzmäßig, weil eine persönliche Gesetzesbelehrung für die Lichtwesen im reinen Sein sowie für die Menschen und Seelen im ganzen Fallsein nicht im Gottesgesetz beinhaltet ist**, wie dies vom Gottesgeist schon am Anfang der Botschaft erklärt wurde. Versucht das bitte zu verstehen und ordnet es richtig ein, dann wird es euch besser möglich sein, echte himmlische Propheten (Künder) von unechten zu unterscheiden!

Deshalb muss bei solch einem medialen Menschen, der früher das Innere Wort aufnehmen konnte, der Gottesgeist weichen. Die unsichtbare Gefahr nicht ahnend, zieht er ohne göttlichen Schutz geistiges Wissen an. Es entsteht dadurch ein Gemisch aus göttlichem Gesetz und gespeicherten Informationen des genetischen Unterbewusstseins, das mit den Seelenhüllen gekoppelt ist, in denen viele ungesetzmäßige irdische und jenseitige Aufenthalte wie auf einer Filmspule aufgezeichnet sind.

Gott, der Liebegeist, lehrt die geliebten Wesen nur über seinen unpersönlichen Ich Bin-Liebestrom, der in Bildern das göttliche Gesetz in ihrem Herzen (Seelen-Wesenskern) aufleuchten lässt. Darum ihr Menschen guten Willens, überlegt es euch sehr gut, ob ihr den Vortrag eines gefallenen Künders hören oder seine verfassten Bücher weiterhin lesen wollt, der sein Mischgutwissen mit vielen Falschaussagen persönlich lehrt und sich dabei in den Mittelpunkt stellt. Bedenkt bitte, dass euch dadurch die physische und noch mehr eure seelische Kraft entzogen wird, da der Gottesgeist diesen ungesetzmäßigen Vorgang eines gefallenen Künders niemals mit gesetzmäßiger Energie unterstützt.

Hört ihr nicht auf die Warnungen des Gottesgeistes, dann sinkt eure Lebenskraft rapide ab, die euch vom Gottesgeist zur Weiterentwicklung für dieses Leben gegeben wurde. Auch hierbei habt ihr den freien Willen, so weiterzuleben als hättet ihr nichts darüber erfahren.

Hört ihr aber auf euer Gewissen, das mit warnenden Impulsen des Gottesgeistes aus eurer Seele kommt, dann ist es euch über eure höherschwingende Seele möglich, geistig weiterzureifen, wodurch ihr zusammen auf dem Inneren Weg, den göttlichen Höhen wieder ein Stückchen näherkommt. Das ist nun gut möglich, weil zu den bisher gegebenen Botschaften aus dem erschlossenen seelisch-menschlichen Bewusstsein dieses Künders, einige neue Gesetzmäßigkeiten dazukamen.

Wer fängt an, die erweiterten göttlichen Gesetze und edlen Wesenseigenschaften nachzuleben, die euch in den Liebetropfen Gottes schon bekanntgemacht wurden?

Diese sind es, die euch Gott und eurer Lichtheimat näherbringen, nicht die vielen äußeren Aktivitäten, um den eigenwilligen Vorstellungen der Glaubensgemeinschaftsführer entsprechend ihren gefällig zu sein, um auf diese Weise angeblich Gott und den gefallenen Wesen auf der Erde zu dienen. Durch eure vielen äußeren Aktivitäten, die immer im Sand verliefen, da die Gegensatzwesen Gottes geschickt eure äußeren Bemühungen abblockten, wird euch die Kraft genommen, einige Schritte weiter nach innen zu gehen, um Gott und eurer herrlichen seelisch-himmlischen Lichtheimat in der Bewusstseinschwingung näher zu sein. Fast bis zur völligen Erschöpfung trieben sich die inkarnierten Heilsplanwesen an, das Gotteswort, das ein Künder anfänglich empfangen hat, unter die Menschen zu bringen. Viele mussten dafür energetisch teuer bezahlen und auch tief in die Tasche greifen. Wo seht ihr denn den Erfolg?

Immer mehr innere Menschen wandern wieder zurück zu ihren einstigen Religionsgemeinschaften oder suchen sich eine Neue, da sie die Freiheit, Einheit und Toleranz bei den äußeren Aktivitäten der übereifrigen Heilsplanwesen vermissen.

Wo sind die aufrichtigen, freien Heilsplanwesen heute geblieben?

Dieser göttliche Aufruf über einen himmlischen Kündler schallt durch Raum und Zeit. Hört ihr ihn, dann kehrt bitte rechtzeitig um und entbindet euch von den letzten magnetisch wirkenden Bindungen eurer Seele, die noch in die Welt tendieren. Befreit euch aber auch davon, ein angebliches Friedensreich in dieser dunklen Fallwelt errichten zu wollen. Diese Illusion stammt nicht vom Gottesgeist, sondern von eigenwilligen religiös-fanatichen jenseitigen Wesen, die in den vergangenen Jahrhunderten durch die Friedensreichillusion unsagbares Herzensleid den erneut inkarnierten, irregeführten Heilsplanwesen brachten. Löst ihr euch davon, dann geht es mit eurer geistigen Entwicklung schnell voran und ihr kommt dem himmlischen Sein wieder ein Stück näher, wo auf euch viele bekannte himmlische Wesen warten. Sie kennen euch aus vielen schönen Planetenbegegnungen gut und diese freudigen Erinnerungen bleiben ewiglich in ihrem Herzen!

Hört ihr schon den inneren Ruf des Liebegeistes zur Heimkehr? Wenn ja, dann wisst ihr jetzt in diesem Augenblick, was für euer ewiges Leben zu tun ist. Ein Leben, das nur die Freiheit kennt!

Spürt ihr herzensgute Menschen aus eurem Inneren, aus freier Überzeugung mithelfen zu wollen, die Ich Bin-Liebetropfen Gottes ohne persönliche Darstellung aus dem Hintergrund geistig suchenden Menschen anzubieten, so wie es im himmlisch-göttlichen Heilsplan für euer irdisches Leben beabsichtigt war, dann seid ihr herzlich dazu eingeladen. Doch auch das äußere freie Helfen, ohne Zugehörigkeit zu einer religiösen oder geistigen Gruppe, ersetzt nicht die besonders wichtige Selbsterkenntnis eurer Fehler und Schwächen, die keine Übereinstimmung mit den herzlichen und sanften himmlischen Wesenseigenschaften haben. Nur diese Erkenntnisse ermöglichen euch schrittweise, aber ohne Übereifer, eine gottgewollte Veränderung eures seelisch-menschlichen Bewusstseins. Euer Selbst-Kennenlernen, das nur eine herzliche Bereitschaft dazu benötigt, wäre das A und O eures Inneren Weges, der aber keine zeitlich aufwändige Tagebuchführung benötigt, so wie manche religiös-fanatichen Menschen glauben, dies aus Übereifer tun zu müssen, weil sie dafür irreführende Weisungen in einer Glaubensgruppe erhielten.

Der Innere Weg ist unkompliziert! Doch wer ihn anders sieht, ist der Widersacher Gottes, der über religiös-fanatichen Seelen persönliche Schulungen angeblich nach göttlicher Weisung durch einen gefallen Kündler in der Glaubensgemeinschaft anordnet, um möglichst viele Energien von gutherzigen Menschen zu sammeln, die durch die Bindung zu der Glaubensgemeinschaft und auch in den Bewusstseinsschulungen ständig mit einem Energieband seelisch miteinander verbunden sind. Solche religiösen Versammlungen mit der Schulung geistig ausgerichteter Menschen geschehen nicht nach göttlicher Weisung, weil der Schulungsinhalt aus den jenseitigen Fallwelten stammt, wo fanatichen Seelen leben. Sie tendieren eigenwillig immer wieder zu dieser Welt, um ihr spärliches Wissen von den göttlichen Gesetzmäßigkeiten unbedingt den gottgläubigen Menschen, die nach der himmlisch-göttlichen Wahrheit suchen, über mediale Menschen anzubieten. Doch diese geistigen Schulungen haben eine ungeahnte Nebenwirkung, denn wer sich in einer religiösen Gruppierung befindet, der muss damit rechnen, dass ihm von den jenseitigen Schulungswesen Tag und Nacht Kräfte entzogen werden.

Wer sich geistig auf schulende Menschen ausrichtet und sie bewundernd hochhebt, der erzeugt eine unsichtbare energetische und informative Verbindung zum Schulungsmenschen und zu den mit ihm wirkenden unsichtbaren Seelen, und dadurch erleidet er allmählich einen fortwährenden Energieentzug. Dieser Energieentzug wiederholt sich beim zuhörenden Menschen so lange, bis er geistig erwacht und darüber nachdenkt und sich fragt, warum er am Ende eines Vortrages oder einer Schulung spürbar merkt, dass er sich müde und energetisch schwach fühlt. Eine höher entwickelte Seele, die himmelswärts strebt, versucht durch Impulse und das Zurückziehen ihrer Energien zum Wesenskern ihrem geistig orientierten Menschen verständlich zu machen, dass er im himmlischen Gesetz danebenliegt und sie ihre kostbaren Lebensenergien nicht an einen Vortragsredner vergeuden möchte. Erst dann, wenn er von innen begriffen hat, dass seine Seele dies nicht mehr wünscht, hört er auf, andere Menschen zu bewundern. Das heißt, er sollte wieder ins unpersönliche himmlische Lebensgesetz zurückkehren, das keine persönlichen Erhebungen und Gesetzesbelehrungen kennt, da jedes himmlische Wesen aus seinem Innersten schöpft. Wer ins Himmelreich zurückkehren möchte, der sollte schon auf Erden von persönlichen Belehrungen Abstand halten, da er sonst seine Seele in diesem Lebensbereich erneut mit himmlisch fernen Speicherungen belastet.

Er sollte es auch nicht zulassen, dass ihn Menschen mit Verhaltensweisen belehren, von der sie nur besserwissend annehmen, sie wären aus der himmlischen Sicht richtig und gesetzmäßig. Diese göttliche Weisung ist darin begründet, weil im himmlischen Sein kein Wesen des Lichts von einem anderen Gesetzesbelehrungen annimmt, sondern nur vom Liebegeist. So haben wir im himmlischen Sein gemeinsam diese Verhaltensweise beschlossen, die in die göttlichen Gesetze aufgenommen wurde bzw. die wir dem himmlischen Liebegeist für unser unpersönliches Leben zur Speicherung und Verwaltung übertragen haben.

Wer sich als suchender gottgläubiger Mensch über mehr Gottesgesetze und edle Eigenschaften der himmlischen Wesen informieren möchte, weil er von innen spürt, dass ihn sein bisheriges religiöses Wissen der himmlischen Wahrheit nicht näherbringt, dem bleibt keine andere Wahl, als sich mit göttlicher Ausrichtung auf die Suche nach verfassten oder gesprochenen Gottesbotschaften über Kündler aufzumachen, die seinem momentanen seelisch-menschlichen Bewusstseinsstand und inneren Gespür entsprechen, um geistig weiterzureifen zu können. Oder er sucht nach einem demütigen Kündler, der im Hintergrund im kleinen Kreis das Gotteswort weitergibt, worin Gesetzesschilderungen vorkommen. Doch dieser sollte sehr darauf achten, von den Zuhörern nicht persönlich hochgehoben zu werden. Sollte dies ein Kündler zulassen, dann liegt er außerhalb des Gottesgesetzes und der himmlische Liebegeist kann sich in ihm nicht mehr offenbaren. Der Gottesgeist weiß, wie schwer ihr es habt in dieser himmlisch fernen Welt aus der himmlisch-göttlichen Quelle ein brauchbares geistiges Wissen für eure himmlische Rückkehr zu erhalten.

Die innere Möglichkeit für gottverbundene Menschen, direkt aus der himmlisch-göttlichen Quelle allen Seins im Ich Bin ein Wissen zu schöpfen, das haben die tief gefallenen Wesen bei der menschlichen Schaffung durch genetische Blockadespeicherungen unterbunden. Die einzige Möglichkeit direkt mit Gott im Ich Bin in Verbindung zu treten ist, dass der Mensch aus herzenserfüllter Liebe zu Gott und durch die Veredelung seiner Sinne und Wesenszüge ein hohes Lichtbewusstsein erreicht und dadurch so hoch schwingt, dass ihn die Blockadespeicherungen nicht mehr daran hindern können, in sich über die Seele

das göttliche Liebewort zu empfangen. Das ist der einzige Weg zur inneren Quelle, den ihr herzlich eingestellten Menschen gehen könnt, und das ist aus himmlischer Sicht wahrlich eine Tragödie für euch gottverbundene Herzensmenschen. Diese Erklärung vom Gottesgeist wird wohl manchen von euch traurig stimmen, da er lange Zeit durch religiös-irreführendes Wissen falsch gedacht und gelebt hat.

Diese göttlichen Aussagen aus der himmlischen Quelle der Urzentralsonne über den Künder können manch einem noch religiös gebundenen Menschen den Mut nehmen, sich weiter auf die Suche nach der himmlischen Wahrheit zu begeben. Doch wer die himmlische Gesetzeslogik genauer betrachtet, der wird bald feststellen, dass hier im tiefschwingenden Fallsein keine andere Möglichkeit besteht, als soweit geistig zu reifen, dass sich durch seine hohe seelisch-menschliche Bewusstseinsschwingung ein oder mehrere seelische Kanäle öffnen, worüber der Gottesgeist ihn anfangs mit Mitteilungen beschenkt, die aber noch keine Gesetzesaussagen enthalten. Das kann er deshalb nicht tun, weil das seelische Bewusstsein sich erst geistig an das menschliche annähern und richtig anbinden muss, damit es der Gottesgeist mit mehr Energien belichten kann, wodurch die menschlichen Gehirnzellen soweit schwingungsmäßig angehoben werden, dass der mediale Mensch seine in die menschliche Sprache übersetzte göttliche Bildersprache deutlicher versteht. Erst dann, nach einer längeren seelischen Reinigung und Veredelung der menschlichen Sinne und Verhaltensweisen, ist es dem Gottesgeist nach und nach möglich, einige wichtige himmlisch-göttliche Lebensregeln und Gesetzmäßigkeiten dem Menschen zu offenbaren. Doch vorher unterzieht sich der mediale Mensch einer längeren inneren Reinigung. Bis er dann soweit geistig gereift ist, dass die göttlichen Durchgaben geistig suchenden Menschen aus dem Hintergrund angeboten werden können, vergehen manchmal bei einem auf Gott ausgerichteten medialen Menschen einige Jahrzehnte Arbeit an sich selbst, mit innerer Überwindung der im Bewusstsein festgesetzten Fehler und Schwächen. Es sind Ungesetzmäßigkeiten, die er von Kindheit an, geistig unwissend, ahnungslos von anderen Menschen übernommen bzw. nachgelebt hat.

Wahrlich, es gibt mehrere Möglichkeiten etwas aus dem himmlischen Leben zu erfahren, zum Beispiel über geistig höherentwickelte außerirdische Wesen, die noch eine gewisse Zeit in materiellen oder teilmateriellen Bereichen der Fallwelten leben und sich zur Aufgabe gemacht haben, den Menschen aus dem Hintergrund zu helfen. Ihre Hilfe unterstellen sie der göttlichen Weisung und nutzen ab und zu die Möglichkeit, sich den verbündeten Menschen, die aus ihren kosmischen Bereichen der Fallschöpfung stammen und freiwillig zur Inkarnation gingen, um im Heilsplan Gottes mitzuwirken, telepathisch direkt in ihr Gehirn mitzuteilen. Diese außerirdischen Botschaften sind vom Gottesgeist inspiriert und kommen indirekt über ein Wesen aus teilmateriellen oder materiellen Welten, das die Gottessprache aufnimmt und sie auf das Bewusstsein des Menschen abgestimmt weitergibt. Das ist ein gesetzmäßiger Vorgang, weil der göttliche Liebestrom mit Mitteilungen aus der Urzentralsonne über den Wesenskern eines Außerirdischen zu einem ihm verbündeten Menschen fließt, der ihn ohne seinen Verstand einzusetzen empfängt. Diese indirekt weitergeleiteten göttlichen Botschaften über Außerirdische mit einigen Gesetzeshinweisen können den geistig suchenden Menschen ebenso zur weiteren geistigen Reife verhelfen und ihnen nützlich sein.

Doch viele Menschen können sich nicht vorstellen, dass es außerirdische Wesen gibt, die ihnen Gotteshinweise übermitteln bzw. anbieten wollen, denn die geistige Reife eines Menschen ist

ausschlaggebend, ob er die Mitteilungen außerirdischer Wesen aus teilmateriellen Bereichen annehmen kann oder nicht.

Wer sich den Gottesbotschaften über einen Kündler öffnet, für den wäre es gut, des Kündlers Lebensweise zu kennen, um sicherzugehen, ob er wirklich aus der himmlischen Quelle schöpft. Doch dies ist den Lesern leider nicht möglich, weil ein demütiger Kündler niemals in der Öffentlichkeit auftreten möchte bzw. sich nur im Hintergrund und in der Stille wohlfühlt, da er aus Erfahrung weiß, dass er nur so Gott, dem unpersönlichen himmlischen Liebegeist, nahe sein und ihn aus seinem Inneren hören kann.

Ist der mediale Mensch noch ein hochmütiger, selbstüberzeugter Redner, wobei er seine Aussagen und Einstellungen bestimmend verteidigt und sich barsch und abweisend gegenüber andersdenkenden Menschen zeigt, dann ist Vorsicht geboten, denn er wird von jenseitigen Fallseelen gesteuert. Er will seine Person gerne noch zur Schau stellen, auch wenn er sich dies nicht eingestehen möchte.

Viele gefallene Kündler bieten jedoch lieber mit vorgetäuschter Demut ihr gesammeltes Wissen den geistig interessierten Menschen ihrer Wellenlänge an. Doch solch ein Auftreten ist nicht im himmlisch-göttlichen Gesetz beinhaltet, da sie sich als Gesetzeslehrer zur Schau stellen. Wahrlich, diese Art zu leben wird ihnen später einmal zum Verhängnis werden, weil die Seele dieses vordergründige personenbezogene Leben des medialen Menschen nicht lange mitmacht. Irgendwann entzieht sie ihm die Kräfte so massiv, dass er als Mensch kaum mehr existieren kann. Diesen Zustand nutzen sofort die tief gefallen Seelen aus, die den energetischen Rückzug der Seele über längere Zeit, vor allem des Nachts, aufmerksam verfolgten. Deshalb wissen sie genau, was die enttäuschte und verzweifelte Seele vorhat. Befindet sich der Mensch im nächtlichen Tiefschlaf, begibt sich die Seele aus dem Körper und beginnt aus den menschlichen Zellen die Energien in ihren feinstofflichen Lichtkörper zu übertragen. Ist dieser Vorgang größtenteils von ihr abgeschlossen, dann trennt sie das energetische Band zum Menschen und entfernt sich von ihm. Sofort danach drängt sich eine ähnlich ausgerichtete und geistig gut orientierte fanatische Fallseele mit Unterstützung vieler gleichgesinnter Verbündeter in den energetisch verlassenen Körper des gefallenen Kündlers, damit er weiter existieren kann.

Den Rückzug der verzweiferten Seele aus dem menschlichen Körper ihres hochmütig gewordenen medialen Menschen konnte der Gottesgeist nicht verhindern, weil sie aus freier Entscheidung nach Rücksprache beim Gottesgeist diesen gut überlegten, gewagten Schritt zum Selbstschutz vor weiteren massiven Belastungen getan hat. Auch den Seelenwechsel-Vorgang im menschlichen Körper konnte der Gottesgeist nicht durch himmlische Wesen verhindern, weil die verbündeten Fallseelen keine Einmischung des Gottesgeistes dabei wünschten. Die himmlische Wesensfreiheit der Fallwesen müssen der Gottesgeist und auch die himmlischen Wesen immer beachten, weil sie stets mit dem himmlischen Freiheitsgesetz verbunden sind. Könnt ihr unsere himmlische freiheitliche Lebensweise und unser unaufdringliches, gewaltfreies Verhalten gegenüber jenen Wesen, die tief gefallen sind und umnachtet in dieser Fallwelt Abartiges und Scheußliches tun, schon folgerichtig geistig einordnen?

Wahrlich, der Gottesgeist konnte dem gefallenen Kündler nicht mehr schützend beistehen, weil er durch Einflüsterungen hinterlistiger erdgebundener Seelen in die Selbstherrlichkeit übergegangen ist. Sie gaben ihm Abwegiges ein, dem er glauben schenkte und auch noch an seine Anhänger weitergab, nämlich: „Gott hätte ihn aufgrund seiner guten grammatischen Kenntnisse und seiner perfekten Aussprache der

Botschaftsmittelungen sowie durch seine Verdienste, als himmlischer Mittler tätig zu sein, zu einem Lehrpropheten erhoben.“ Doch das würde der himmlische Liebegeist niemals zu einem medialen Menschen sagen, weil alle himmlischen Wesen im gerechten Gleichheitsgesetz leben, dem auch der Gottesgeist mit seiner größten Demut angehört.

Wahrlich, wenn ein medialer Mensch so etwas in sich hört und daran glaubt, dann kann er davon ausgehen, dass er bereits zum Opfer erdgebundener, religiös-fanaticher Seelen geworden ist, die ihn dann weitere abwegige Eingebungen ins menschliche Bewusstsein übertragen, wie zum Beispiel, Gott möchte durch ihn einen Gottesstaat oder ein Friedensreich auf der Erde errichten, und um dies zu realisieren, soll er einflussreiche wohlhabende Menschen anziehen, die dafür göttliche Weisungen über ihn erhalten.

Der mediale Mensch verändert immer mehr seine herzlichen himmlischen Eigenschaften und seine bescheidene, demütige Lebensweise durch die massive Steuerung der fanatischen Seelen, die in religiöser Wahnvorstellung und persönlicher Geltungssucht schon öfter in hohen religiösen Ämtern auf Erden gelebt haben – in persönlicher Eitelkeit, in Scheindemut und starkem Bezug zu Luxusgütern. Auf einmal verändert er sein Wesen und verhält sich herrschsüchtig gegenüber den treuen Anhängern und gibt ihnen strenge Anweisungen eine Gemeinde zu gründen, der nur ausgewählte Menschen angehören dürfen. Dafür empfängt er von den Seelen Richtlinien und Verhaltensweisen für die Gemeinde. Doch nicht genug damit! Er lässt Betriebe gründen, in denen dann die ausgewählten Gemeindemitglieder zum Aufbau eines Gottesstaates arbeiten sollen. Er gibt vor, alle Anweisungen angeblich vom Gottesgeist erhalten zu haben, weil er durch sie in dieser irdischen Endzeit einen Gottesstaat bzw. ein Friedensreich errichten möchte. Wahrlich, aus der himmlisch-göttlichen Sicht ist dies ein utopisches, unausführbares Unternehmen in dieser Fallwelt der schlimmsten kosmischen Wesen so etwas Abwegiges durchführen zu wollen.

Solch eigenwillige Unternehmungen begannen religiös fanatische Menschen mit Unterstützung gleichgesinnter jenseitiger Seelen schon öfters auf der Erde, was jedoch immer gescheitert ist, weil unzählige inkarnierte und jenseitige gottlose Fallwesen alles darangesetzt haben, so etwas in ihrer selbst geschaffenen Scheinwelt zu verhindern. Es war auch vom Gottesgeist niemals beabsichtigt, dass inkarnierte himmlische Heilsplanwesen in der Welt der Fallwesen einen Gottesstaat errichten. Sie sollten herzlich aus dem Hintergrund wirken, das heißt, den tiefgefallenen Wesen unaufdringlich ein himmlisch-nahes Leben aufzeigen, in dem sie ihre edlen Wesenszüge, ihre Freundlichkeit aus dem Herzen und gegenseitige Unterstützung vorleben – mehr aber nicht. Und wenn einer von ihnen die menschlich-genetische Barriere der Fallwesen mit seiner edlen Lebensweise und hohen seelisch-menschlichen Schwingung zur Gotteseinsprache überwinden konnte, dann sollte er nur im kleinen Kreis gleichgesinnter gottverbundener Menschen das Gotteswort aussprechen.

Diese erleuchteten Menschen in einem kleinen Kreis sollten nur den Menschen ihr Wissen preisgeben, von denen sie wissen und sicher sind, dass sie ehrliche und zuverlässige gottverbundene Menschen sind, die ein herzliches Interesse haben, näher zu Gott zu finden. Doch das ist leider schon vor Jahrtausenden von den ersten inkarnierten Heilsplanwesen völlig missverstanden worden, da sie nur wenige Wissensdetails vom himmlischen Leben hatten und auch kaum von den Beeinflussungen erdgebundener

hinterlistiger Fallwesen wussten, deshalb sind sie ahnungslos deren trügerischen Einflüsterungen zum Opfer gefallen.

Scheiterten die illusorischen Gründungen der religiösen Gemeinden, in denen ein Kunder Inspirationen empfing, dann sprachen die jenseitigen Seelen durch den gefallenen Kunder zu seinen Anhängern: Der Grund für das Scheitern wäre, dass sie zu wenig ihres bekannten göttlichen Gesetzeswissens verwirklicht hätten. Das ist ein trauriges Kapitel für einen Kunder, der selbst ein Opfer von religiös-fanatischen Seelen wurde. Aber dies geschah ihm nur deshalb, weil er noch mit fanatischen, verstandesbetonten Wesenszügen und Hochmut belastet war und darum gleichgesinnte jenseitige Seelen, aber auch weltlich und religiös bestens orientierte, gebildete Anhänger angezogen hat, die Betriebe gründen und leiten konnten.

Wahrlich, durch die Weitergabe eines irreführenden Wissens und durch Gesetzeszuwiderhandlungen fällt ein Kunder in seiner seelisch-menschlichen Schwingung sehr weit ab, wobei er seine Seele noch zusätzlich sehr belastet. Aus diesem Grund hat seine Seele des Nachts im menschlichen Tiefschlaf nicht mehr die Möglichkeit, die negativen Tagesbelastungen zu verarbeiten und Gott in ihrem Lebenskern zu übergeben. Deshalb kann sie auch keine neuen Informationen vom Inneren Selbst mehr aufnehmen, die ihr Gott im Ich Bin immer zur Hilfe anbietet.

So geschieht es bei einem gefallenem Kunder, der sein vermischtes Gesetzeswissen schon aus dem Unterbewusstsein schöpft und glaubt, erhoben als Lehrprophet, Gott und den geistig orientierten Menschen mit der persönlichen Weitergabe seines Wissens damit einen großen Gefallen zu tun. Doch darin täuscht er sich sehr und das Gegenteil ist der Fall. Die gottverbundenen Menschen werden auf eine falsche geistig-religiöse Fährte geführt, die wieder in die Richtung des unwahren Wissens aus gefälschten Bibeln geht, von der sie lange nicht zurückkehren werden. Ihre Seelen bleiben auch noch weiter im Jenseits geistig unverändert, weil sie sich im Erdenleben an das unwahre religiöse Wissen gebunden haben und dort lange nicht mehr davon loslassen wollen.

Damit sich die gottverbundenen Menschen nicht noch weiter an das unwahre Wissen des medialen Menschen binden, entschließt sich seine geistig weitgereifte Seele traurigen Herzens dazu, sich von seinem medialen Menschen, dem ehemaligen Gotteskunder, ganz zu verabschieden, um in geistig höheren jenseitigen Welten weiterzuleben. Dies kann ein Grund von mehreren sein, weshalb sich eine geistig weitgereifte Seele entschließt, ihr menschliches Leben vorzeitig zu beenden.

Wahrlich, das größte Übel für eine inkarnierte lichtvolle, weit strahlende und gereinigte Seele ist es, wenn ihr in die Irre geführter medialer Mensch durch Weisungen erdgebundener Seelen anfängt als Gesetzeslehrer im kleinen geistigen Kreis und dann öffentlich vor vielen Menschen aufzutreten. Bei der Weitergabe seines immensen geistigen Wissens ist es verständlich, dass er von den Zuhörern bewundert und persönlich hochgehoben wird, wodurch er mit seiner Seele immer wieder neue negative Bewunderungskräfte aufnimmt, welche in die Seele als Belastung zur Speicherung eingehen und sie stets von neuem verunreinigen. Dagegen kann sie sich nicht wehren, weil ihr Mensch sein Vorgabeziel fanatisch verfolgt. Durch seine falsche und gegensätzliche Lebensweise nimmt seine Seele ständig die niedrige gesetzeswidrige Schwingung mit in die Nacht, worüber sie sehr traurig und verzweifelt ist. Und

irgendwann ist sie dann nicht mehr bereit, weiter im menschlichen Körper zu verbleiben. So geschah es schon bei vielen Kündern in der irdischen Vergangenheit.

Der Gottesgeist erklärt euch nun, weshalb kein Wesen im himmlischen Sein von ihm eine Ausnahmeregelung oder einen Vorzug gegenüber anderen Wesen erhält – und das gilt ebenso für alle außerhimmlischen Wesen.

Wahrlich, vor unserem Übergang in das jetzige, von uns lange ersehnte unpersönliche Einheitsgesetzleben haben wir im himmlischen Sein gemeinsam demokratisch abgestimmt und festgelegt, dass kein Wesen Vorzüge und Ausnahmeregelungen erhalten darf, denn sonst könnten wir auf die Dauer keine gerechte Wesensgleichheit untereinander auf unseren feinstofflichen Planeten leben. Würden nämlich einige Wesen mit großen Kenntnissen und Fähigkeiten Vorzüge vom Gottesgeist erhalten, zum Beispiel, um persönliche Gesetzesbelehrungen vor anderen Planetenbewohnern zu geben, dann würde sich das geistige Unheilstor für Ungerechtigkeit, Missgunst, Neid und vieles mehr öffnen und die Folgen davon wären Zerwürfnisse unter den Wesen, die das nicht dulden möchten – ähnlich so, wie es in eurer Welt schon lange geschieht. Doch das haben wir durch unsere weit entwickelte Lebensweisheit aus vielen himmlischen Evolutionen verhindert, um dauerhaft in herzlicher Einheit, Frieden, Harmonie und Gerechtigkeit zusammenleben zu können.

Dies war ein kurzer Botschaftseinschub vom Gottesgeist, damit ihr die gerechte Wesensgleichheit im himmlischen Sein besser versteht und es euch verständlich wird, dass ein Kündler gegen das unpersönliche himmlische Lebensprinzip verstößt, wenn er eigenwillig glaubt, persönliche Gesetzesbelehrungen geben zu müssen.

Nun schildert der Gottesgeist, was einem gefallenem Kündler geschieht, wenn er durch eine religiös fanatische Fallseele besetzt und gesteuert wird.

Der mediale Mensch ahnt anfangs nicht, dass er durch eine erdgebundene Seele besetzt ist. Er geht seinen üblichen Tagesaufgaben nach, als wenn nichts geschehen wäre. Da die innere Fremdseele aus langen Beobachtungen genau weiß, welche Gewohnheiten der Mensch hat, und auch mit den Speicherungen der Gene und Zellen verbunden ist, ändern sich seine Wesensmerkmale, die darauf hindeuten könnten, dass ein Seelenwechsel im physischen Körper stattfand, lange nicht.

Durch die täglichen Gesetzesübertritte des medialen Menschen wird die Fremdseele zusätzlich negativ gepolt. Sie kümmert sich jedoch nicht um ihre neuen Belastungen, da sie genau weiß, sie und ihr Mensch wird durch die Bewunderungskraft der gläubigen Anhänger mit Negativkräften gestützt und auch von den religiös-fanatischen Seelen nachts energetisch versorgt, wenn es nötig ist. Der eingedrungenen Seele geht es im menschlichen Körper vorläufig gut, weil sie die aufgenommenen Negativkräfte wieder für ihre gesetzwidrigen Aktivitäten einsetzen kann. Der besetzte mediale Mensch fühlt sich dabei wohl, da die Negativkräfte immer wieder seine Zellen energetisch stützen und aufladen.

Doch eines Tages wird es zu einer Diskrepanz zwischen den Zellen und Genspeicherungen im menschlichen Unterbewusstsein kommen und auch zwischen den Körperzellen und der eingedrungenen Seele. Die Gene, die bereits vorher durch göttliche Botschaften auf das himmlische Leben umprogrammiert wurden, erleben ein Wechselbad der Gefühle. Dadurch wird der Mensch verstärkt aggressiv und psychisch krank. Er kann sich nicht mehr beherrschen und beim geringsten Widerstand

gegen seine Meinung reagiert er dominant und unbarmherzig gegenüber den gutwilligen Menschen, die ihm treu zur Seite stehen.

Dies ist ein äußeres Erkennungszeichen bei Kündern – die dauernd öffentlich mit geistigen Vorträgen und Schulungen auftreten und ihr Verstandeswissen in Büchern niederschreiben – dass sie bereits durch eine ähnlich ausgerichtete Seele besetzt sind. Die Seele, die den gefallenen Kündern besetzt, verfolgt das gleiche Ziel des geistigen, nun besetzten Menschen, ohne dass ihr die Anhänger des Künders auf die Schliche kommen. Sie gibt Offenbarungen im Stil des Gottesgeistes aus den eigenen seelischen Speicherungen, vermischt mit dem Wissen aus dem Unterbewusstsein des gefallenen und besetzten Künders, an die Zuhörer weiter. Die Besetzung eines Künders durch eine jenseitige religiös-fanatistische Täuscherseele und ihre Vorgehensweise – wie Offenbarungen aus dem eigenen Speicherwissen, Vorträge halten vor geistig orientierten Zuhörern und Verfassen von geistigen Büchern – können sich geistig unwissende Menschen nicht vorstellen. Das kommt davon, weil sie von den unsichtbaren kosmischen Gesetzmäßigkeiten und trügerischen Möglichkeiten der jenseitigen Täuscherseelen ahnungslos sind, deshalb ist es für sie unfassbar, dass gefallene Kündern in dieser Fallwelt solch eine große Tragik erfahren können.

Nun erkennt ihr herzensoffene, geistige Menschen, die nach einem höheren Wissen aus der himmlischen Quelle streben, an diesem traurigen Beispiel, wie gefährlich Gotteskündern leben, wenn sie in der Öffentlichkeit auftreten und vor einer großen Menschenmenge das Gotteswort weitergeben oder persönlich aus ihrem Botschaftswissen lehren. Doch dies kann nur eine kurze Zeit gutgehen, da der Kündern vom Gottesgeist nachts zum Umdenken und zur Veränderung auf das unpersönliche himmlische Gesetz zusätzliche Energien erhält. Ist er weiterhin nicht bereit, sein Leben bzw. Wirken in den Hintergrund zu stellen, weicht der Gottesstrom durch sein Übertreten des Gesetzes langsam in ihm zurück. Doch ihm würde der Gottesstrom erneut geschenkt, wenn er sich demütig aus der Öffentlichkeit zurückzieht, da das prophetische Gotteswort nur in einem kleinen Rahmen unter Ausschluss der Öffentlichkeit gegeben werden soll und wo seine Person nicht durch die Zuhörer hochgehoben wird, weil er sich sonst aus dem himmlischen Gesetz der Wesensgleichheit herausgibt.

Gibt ein Kündern Gottesbotschaften öffentlich in einer großen Veranstaltung weiter, dann ist dies eine eigenmächtige und gegensätzliche Verhaltensweise und eine Einmischung in das freie Leben der Fallwesen auf ihrem Planeten, also eine Handlung gegen das göttliche Freiheitsgesetz. Die himmlisch abtrünnigen Wesen haben das gute Recht ihr Bewusstsein eigenständig zu leben, auch wenn sie im Augenblick gegen die göttlichen Gesetze handeln. Dies ist ihnen auf vorgegebene Äonenzeit in ihren Fallschöpfungen möglich, auch wenn sie äußerlich vorgeben, gottgläubig zu sein.

Unser himmlisches Gesetz, das für uns die Ich Bin-Gottheit verwaltet, und die mit der Urzentralsonne in stetiger energetischer und liebevoller Verbindung steht, erlaubt es nicht, dass wir uns in das Evolutionsleben bzw. in die Lebensweise der Wesen auf einem anderen himmlischen Lichtplaneten einmischen. Das gilt auch für Menschen des Gottesgeistes und die Kündern auf einem materiellen Planeten mit Wesen, überwiegend aus dem Fall, die das gegensätzliche Weltgeschehen steuern.

Wahrlich, die Gottesvorstellung religiös gebundener Menschen ist jener der früheren Vorschöpfungen im himmlischen Sein ähnlich, die auch die persönliche Anbetung der Schöpfungseltern und dadurch die

Wesensungleichheit im Gesetz beinhaltet. Doch wir himmlischen Wesen sind schon längst durch neue Erkenntnisse und Evolutionserfahrungen in eine andere Lebensrichtung gegangen, und zwar, in ein gerechtes unpersönliches Leben, das uns sehr glücklich stimmt. Aber im niedringschwingenden Fallsein existiert noch die persönliche Erhebung durch Bewunderung und Anbetung, da die tief gefallenen, himmlisch abtrünnigen Wesen sich das so wünschten, ohne damals zu erahnen, welche Schwierigkeiten und welches Herzensleid ihnen so ein Leben einmal bringen wird. **Sie beten einen persönlichen Gott ihrer religiösen Illusion an, den es im himmlischen Leben aber nicht gibt und deshalb sind sie auf dem falschen Weg und außerhalb des göttlichen Gesetzes.** Viele gläubige Menschen, mit dem Drang einen äußeren persönlichen Gott anzubeten, stammen meistens aus dem Fall und wissen es nicht anders, weil sie von ihrer seelischen Vorgabe bzw. Speicherung massiv gesteuert werden, sich so zu verhalten.

Auch wenn es solche religiös gebundene Menschen heute noch nicht wahrhaben wollen, dass sie mit ihrer persönlich aufwertenden Lebensweise, der äußeren Gottesanbetung sowie der von sogenannten Heiligen und der Gebundenheit an religiöse Kulte außerhalb des Gottesgesetzes liegen, wird für sie einmal der kosmische Zeitpunkt der Ernüchterung und des Erwachens aus ihrer religiösen Illusionswelt kommen, der für sie sehr schmerzlich ausfallen wird. Das kann sowohl hier auf Erden als auch im Jenseits geschehen, wenn sie sich auf die Suche nach einem logischen himmlisch-göttlichen Wissen aufmachen, das ihnen die geistigen Augen öffnet. Erst dann wird ihnen ein Licht aufgehen und sie möchten immer mehr darüber wissen und werden dann auch bereit sein, geistig umzudenken. Erst dann wird der Zeitpunkt kommen, dass sie aus freier Überzeugung ins wesensgleiche unpersönliche himmlische Leben herzlich gerne wieder zurückkehren wollen. Erst dann öffnet sich in ihnen der geistige Vorhang zu einem neuen, jedoch bereits im himmlischen Sein praktizierten Leben, das nicht mehr dem der Vorschöpfungen gleicht oder diesem ähnlich ist.

Die persönliche Bewunderung und Hochhebung durch Beifall wurde von den religiös gebundenen Menschen schon vor vielen Jahrhunderten unbewusst übernommen, deshalb wurden von ihnen mediale Menschen als himmlische Botschafter immer wieder mit vielen Lobesworten persönlich hochgehoben und mit Geschenken geehrt. Lässt dies ein medialer Mensch zu der schon Gottesbotschaften empfängt, dann ist dies sein geistiger Untergang. Seine weitgereifte Seele hat bald das Getue der Anhänger um seine Person und von seiner anmaßenden Haltung gegenüber nahestehenden Menschen genug, denen er Anweisungen angeblich nach dem göttlichen Willen gibt, wie sie ihre Tätigkeiten ausführen sollen, und deshalb trennt sie sich vorzeitig von ihm. Dies kann sie auch tun, weil sie freiwillig in Begleitung von himmlischen Wesen nach göttlicher Weisung zur Inkarnation gegangen ist, um ihre Heilsplanaufgabe auf Erden zu erfüllen. Die Trennung geschieht aber nur dann von ihr, wenn sie keine Möglichkeiten mehr sieht, den Heilsplanauftrag über ihren hochmütig gewordenen medialen Menschen zu erfüllen. Für sie besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit göttlicher Hilfe vorzeitig für immer vom physischen Körper zu lösen.

Das ist ein tragischer Lebensabschnitt für den ehemals kündenden Menschen, der den Wechsel der Seele in sich nicht bemerkt, da dieser des Nachts im Schlaf stattfand. Er ist wohl erstaunt, dass er im Herzensgebet den Energiefluss des Liebegeistes aus seinem Inneren nicht mehr deutlich verspürt, doch er glaubt, dass dies aus Altersgründen geschieht. Er lehrt mit Freude und Übereifer weiter persönlich das gesetzmäßige Wissen aus den Gottesbotschaften, ohne zu wissen, dass seine inkarnierte hochschwingende Ursprungsseele nicht mehr in ihm ist. Sie hat schon längst aus Energiedefizit und durch

wiederholte Gesetzesübertritte ihres Menschen, die ihr massive Seelenbelastungen brachten, ihr physisches Haus verlassen.

Dies ist keine Seltenheit bei einer inkarnierten hochschwingenden Seele, die sich durch ihren hochmütigen Menschen aufgrund neuer seelischer Belastungen vom himmlischen Leben weiter entfernt hat, anstatt sich wieder dem Gottesgesetz anzunähern. Doch der Gottesgeist lässt ihr die freie Entscheidung, da sie sonst nach dem Erdengang schwerbelastet ins Jenseits hinübergehen würde. Dann könnte sie sich nicht mehr so schnell ihrem ersehnten Ziel nähern, nämlich in ihre geistige Lichtheimat zurückzukehren. Deshalb hilft ihr der Gottesgeist nachts rührend mit aufklärenden und warnenden Weisungen über himmlische Wesen. Er macht sie darauf aufmerksam, dass sie bei dem weiteren Verbleib in ihrem menschlichen Körper sonst einen enormen Schwingungsabfall und Energieverlust durch ihren eigenwilligen Menschen erleiden würde. Eine weitere Degenerierung der Seele möchte der Gottesgeist verhindern, indem er versucht, aus dem Inneren Selbst oder durch die Schutzwesen die Lebenssituation ihres Menschen im Voraus zu beleuchten. Besteht keine Chance mehr, dass er umdenkt oder sich von der öffentlichen, ungesetzmäßigen Lehrtätigkeit abwendet, dann erbittet die Seele vom Gottesgeist einen Zeitpunkt, wann sie langsam oder schnell die Energien aus dem Körper herausnehmen kann. Das alles sollte im göttlichen Gesetz und nach Weisung des Liebegeistes geschehen, denn eine weitgereifte Seele hält sich immer an seine Empfehlungen, die sie freiwillig empfängt, ohne sich jemals bedrängt zu fühlen.

Die absolute Freiheit aller Gotteswesen lässt es nicht zu, dass uns jemand mit Mitteilungen bedrängt oder wir uns einengend anderen gegenüber verhalten. Diese gesetzmäßige Zurückhaltung wenden wir reinen Lichtwesen auch im Fallsein bei Menschen und Seelen an. Deshalb warten wir geduldig, bis sich die Seele des Nachts oder der Mensch am Tag aus eigenem Bedürfnis hilfesuchend dem Gottesgeist zuwendet.

Wir himmlische Wesen des Lichts senden uns untereinander keine weiteren Bildmitteilungen und Informationen zu, wenn wir nach der Anmeldung bzw. Ankündigung einer Nachricht kein Freizeichen erhalten. So geschieht dies auch von der Ich Bin-Gottheit, die sich niemals direkt in unseres absolut freien Leben einmischt.

Empfangen wir von einem uns bekannten Lichtwesen eine bestimmte Mitteilung, dann erhalten wir seine Anfrage durch ein uns bekanntes Symbolzeichen, das wir im Moment der Übermittlung schauen dürfen. So erkennen wir sofort den Absender einer Mitteilung. Diese brauchen wir aber nicht gleich zur Ansicht und Beantwortung öffnen, da wir dazu immer den freien Willen haben. Wir sind geduldige himmlische Wesen, deshalb haben wir keine Eile und sind auch nicht neugierig.

Wir legen viel Wert auf unsere fortschreitende Evolution und eine ungestörte Dualpartnerschaft, die uns vordergründig erscheinen. Wir sehen auch am empfangenen Symbolbild, ob die Mitteilung dringend ist oder ob wir noch eine Weile in unserem Evolutionsleben mit der Öffnung der Botschaft eines außerplanetarischen Geschwisters oder der Ich Bin-Gottheit warten können. Das ist keine Unhöflichkeit oder Gleichgültigkeit, sondern ein normaler Vorgang, da wir ständig unseren Lebensrhythmus, also was zu tun ist, frei bestimmen und uns von außen nicht bedrängen und beeinflussen lassen. Das ist so von uns gemeinsam vereinbart und im Allseinsgesetz festgelegt worden.

Unsere Lichtkörper weisen kein Zeitgefühl auf, das heißt, sie können die kosmische Zeit nicht ermitteln, da wir ständig in der Gegenwart leben. Ein zeitfreies Leben haben alle himmlischen Wesen gewollt, weil wir

uns sonst vom Zeitgefühl bei unseren Aufgaben und Pflichten gedrängt fühlen würden – so wie es den Menschen heute leidtragend ergeht. Doch eine Anfrage in der Urzentralsonne gibt uns Auskunft darüber, wie weit wir noch zum nächsten Äon, zu einer weiteren Evolution vor uns haben, die wir sehnd erwarten.

Wir himmlische Lichtwesen sehen die Mitteilungsöffnung dann als nicht notwendig an, wenn uns wenige Kräfte zur Einsicht zur Verfügung stehen, denn jede Durchsicht einer Mitteilung kostet uns einige Fünkchen an Energie, die dann aus einem unvorhergesehenen Energiemangel in der Urzentralsonne uns zur weiteren Evolution fehlen könnte. Das ist so zu verstehen:

Die gottlosen Menschen und erdgebundenen, tief gefallen Seelen auf der Erde verbrauchen enorme Kräfte für ihre eigenwilligen Zwecke. Sie würden anders handeln bzw. mit Energien sparsamer umgehen, wenn sie den geistigen Überblick und das Wissen vom gigantischen Energieverbrauch in den himmlischen und außerhimmlischen Welten hätten. Dann wüssten sie, wie langsam die Aufbereitung der verbrauchten Energien in der Urzentralsonne geschieht, die sie magnetisch aus allen Welten anzieht, um sie aufzuladen und im kosmischen Energiekreislauf zur Erhaltung allen Lebens wieder bereitstellen zu können. Doch diesen Überblick haben sie verständlicherweise nicht und deshalb findet durch sie der größte Energieverbrauch im Fallsein statt. Dieser ist verantwortlich, dass wir im reinen Sein mit den Energien sehr sparsam umgehen müssen.

Würdet ihr die unsichtbaren Energieverhältnisse im Fallsein sehen, dann könntet ihr besser verstehen, weshalb wir himmlische Wesen des Lichts mit Energien sparsam umgehen. Sie sind wahrlich katastrophal in eurer Welt, da ihr ständig im Energiegesetz daneben liegt. Ihr arbeitet zuviel am Tage, weshalb ihr seelisch und körperlich nicht genügend Energien zur Verfügung habt. Das setzt sich täglich weiter fort, bis euch dann zur normalen Aufrechterhaltung eures Körpers die Energien fehlen. Dies ist ein trauriger Zustand besonders bei den Menschen auf der Erde.

Wer die Schilderung des Gottesgeistes über den Energiemangel fassen kann, der wird sich vielleicht darüber Gedanken machen, wie er seine inneren Kräfte im rechten Maße nutzt, denn dann wird er nicht mehr über die ihm zur Verfügung stehenden Tagesenergien hinausgehen. Er könnte seine Lebenskräfte aus dem Inneren Selbst täglich vermehren und sogar verdoppeln, wenn er tagsüber maßvoll mit ihnen umgehen würde.

Dieses Wissen haben die meisten gottverbundenen Menschen nicht, weil sie irrtümlich glauben, die himmlisch-göttliche Energiequelle allen Seins in der Urzentralsonne ist unerschöpflich und sie brauchen sich ihr nur herzlich zuzuwenden und schon strömt ihnen die Kraft zu. Doch das ist ein großer Irrtum!

Deshalb bittet der Gottesgeist die Menschen, sich zu fragen, wie sie es besser machen können, um wieder ins Sparsamkeitsgesetz des himmlischen Lebens einzutreten.

– Fortsetzung in Teil 3 –

Mitteilung eines Rosenstrauches

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

Aktualisierte und erweiterte Botschaft in neuer Fassung nun in 3 Teilen



Mitteilung eines Rosenstrauches

- Teil 1 -

Ein gelbblühender Rosenstrauch teilt sich freudig einem geistig reich beschenkten, medialen Herzensmenschen (Künder) mit – zudem offenbart der Gottesgeist in dieser Botschaft noch andere aufschlussreiche Themen

* * *

Botschaftsinhalt für alle 3 Teile:

Einweisung des himmlischen Liebegeistes durch reine Lichtwesen

Erklärung über die Kommunikation zwischen dem Kunder und dem Rosenstrauch

Loslösung und Werdegang der erwachsenen Kinder von ihren Eltern in den reinen Welten

Ungesetzmäßige Energieaufnahme durch Beifall

Rosenstrauch teilt sich dem Kunder mit, wobei ihm himmlische Wesen beistehen

Gewissensberuhigung durch Errichtung von Tierreservaten von gutherzigen Menschen, die religiös irregeführt sich einer geistigen Glaubensgemeinschaft angeschlossen haben und nun an ihre Lehre gebunden sind

Hochmütig gewordene Kunder und die Gefahren, die sie und ihre bewundernden Anhänger erwarten

Große Schwierigkeit des Gottesgeistes, die Menschen direkt zu erreichen und sie vom himmlischen Leben und den Gesetzmäßigkeiten zu informieren

Energienotstand im Fallsein und besonders auf der Erde, weshalb die himmlischen Wesen mit Energien sparen

Die Zeit – eine bewusste Schaffung der tiefgefallenen Wesen in der Erdsphäre zur schnelleren seelischen Auflösung

* * *

Einweisung des Gottesgeistes durch ein reines himmlisches Lichtwesen:

Der himmlische Liebegeist im Ich Bin bietet den geistig dürstenden Menschen mit geöffnetem Herzen eine gesetzmäßige Schilderung aus dem Naturreich und auch andere Themen an.

Es offenbart sich in dir, dem himmlischen Kunder, ein reines Lichtwesen nach göttlicher Weisung. Damit es dir möglich wird, die innere herzliche Verbindung zu einem gelben Rosenstrauch in deinem Garten herzustellen, versucht der Gottesgeist dir über die Inspiration zusätzliche Lichtkräfte zu übertragen, damit die göttlichen Lichtströme über deine Seele vermehrt in dein Gehirn einfließen, um die darin gespeicherten Wörter in der Schwingung anzuheben und mehr zu belichten, die für die nachfolgende Inspiration aus dem Naturreich wichtig und nützlich wären. Die innere geistige Kommunikation zwischen dir und der Pflanze kann nur deshalb stattfinden, weil sie sich über deine ziemlich freien und geöffneten Naturreich-Seelenpartikel schon mit feinen Impulsen aus ihrem begrenzten Pflanzenbewusstsein mitteilen kann, wozu sie aus ihrem kleinen Wesenskern, der sich in ihrer Wurzel im Erdreich befindet, Energien dafür beziehen kann. Dies geschieht bei der Kommunikation der Pflanzen untereinander auf die gleiche Weise.

Dadurch können die Lichtimpulse des Rosenstrauches in seiner unvollkommenen Bildersprache – der sich zu diesem Zeitpunkt in wunderschöner Blütenpracht befindet – in deinem menschlichen Bewusstsein ankommen. Du hast vor, die Mitteilung des schönen Rosenstrauches, den du aus dem Herzen liebst und ihn hegst und pflegst, auf einen Papierblock aufzuschreiben und hoffst, dass die Geräusche inner- und außerhalb deines Gartens dich nicht daran hindern, die Lichtsprache der Pflanze fließend aufzunehmen. Doch du sollst vom Gottesgeist wissen, dass wir himmlische Wesen bei dir sind und dich schützend in unsere Lichtaura aufnehmen bzw. mit der göttlichen Liebekraft umhüllen. Wir wissen vom Gottesgeist, dass die Gefahr bestünde, dass du bei einer äußeren Störung durch laute und disharmonische Töne, vom Rosenstrauch verzerrte und undeutliche Impulse empfangen könntest, die seine Mitteilung bzw. den Sinn verfälschen. Damit dies nicht geschieht, versuchen wir himmlische Wesen in Verbindung mit den anwesenden Naturwesen dies gleich zu korrigieren bzw. noch vor deiner Niederschrift richtigzustellen. Dies dürfen wir gottgewollt tun, weil sonst keine aussagefähige Aufnahme möglich wäre, da jedes laute Geräusch die Mitteilung entweder stoppen oder unbrauchbar machen kann. Deshalb versuchen wir himmlische Wesen, die vom Gottesgeist eingewiesen wurden, bei dir, einem medialen Menschen, eine Botschaftskorrektur vorzunehmen bzw. diese sofort richtigzustellen, wenn es uns ersichtlich wird, dass der Sinn der Mitteilung in deinen Gehirnzellen falsch ankommen könnte. Damit die innere Kommunikation zwischen dir und dem Rosenstrauch zustande kommt, ist es aber vorher erforderlich, dass du dich in ein intensives Herzensgebet begibst und den himmlischen Liebegeist bittest, dir so viele Lichtkräfte zu übertragen, dass du während der Mitteilungsaufnahme geschützt bist und länger in einer konstant höheren seelisch-menschlichen Bewusstseinschwingung verbleiben kannst.

* * *

Damit dein seelisch-menschliches Bewusstsein noch mehr angehoben wird, versucht nun der Gottesgeist nach deinem erneuten Herzensgebet durch ein anderes himmlisches Wesen die Einweisung zu erweitern:

Sei herzlich begrüßt, du treuer himmlischer Kunder im irdischen Sein!

Dein Mensch erbat vom Gottesgeist das Zustandekommen einer inneren Verbindung zwischen dem Naturreich – einem Rosenstrauch. Zur inneren Kommunikation, die der Gottesgeist gerne mit Energien unterstützt, hat dein Mensch einen gelb-blühenden Rosenstrauch ausgewählt. Vor dem Beginn der Mitteilung wird dein seelisch-menschliches Bewusstsein vom Gottesgeist zur inneren Kommunikation mit dem Naturreich und den reinen Lichtwesen durch diese Kurzbotschaft in der Gesamtschwingung angehoben. Dies ist deshalb nötig, damit deine Gehirnzellen zur Aufnahme des hochschwingenden göttlichen Lichtwortes und der Impulse des Rosenstrauches vorbereitet sind. Dann erst versucht der Gottesgeist über uns, zwei freiwillige reine Wesen aus den himmlischen Sphären, die mit der göttlichen Inspiration bei medialen Menschen gut vertraut sind, die feinen Lichtimpulse des Rosenstrauchs zu deinen Gehirnzellen weiterzuleiten. Beide helfen die göttlichen Liebestrome richtig zu steuern – dies sind geistige Energien aus der himmlischen Urzentralsonne, die zuerst in das himmlische Naturreich und dann daraus zum Rosenstrauch-Wesenskernchen fließen – damit dieser sich nach der göttlichen Weisung deinem Menschen mitteilen kann. Die Bildmitteilung mit zarten Lichtimpulsen des Rosenstrauchs gelangen in die menschlichen Gehirnströme, dann weiter in die feinen Gehirnzellmembranen und letztendlich zum Erfassen des Aussageinhalts in dein Oberbewusstsein. Die Weitergabe von Bildmitteilungen ist für die Pflanzen untereinander ein gewohntes und freudiges Ereignis, jedoch für einen medialen Menschen, der die Mitteilungen in sich aufnimmt, schon schwierig, denn die von außen kommenden Laute können ein großer Störfaktor in der Aufnahme der zarten Bildmitteilung aus dem Naturreich sein.

Deshalb, ihr herzensoffenen Menschen für ein neues geistiges Wissen aus dem Naturreich, habt für den Kunder der inneren göttlichen Liebesprache Verständnis, der wahrlich immer sein Bestes gibt, obwohl er ständig verschiedenen äußeren und inneren Schwingungseinflüssen unterworfen ist. Er ist immer herzlich bereit, sich für die himmlische Schöpfung einzubringen, damit ihr über sein inneres Hören vom Gottesgeist weitere himmlische Gesetzmäßigkeiten erfahrt, die für euer Erdenleben nützlich sein können, da ihr dadurch dem himmlischen Leben näherkommt.

Im reinen Sein gibt es für uns lichte Wesen keine äußeren Störfaktoren bei der inneren Kommunikation, die in sichtbaren Bildern abläuft, weil wir auf unseren himmlischen Planeten in Harmonie untereinander und auch mit allen im Evolutionsbewusstsein niedrigeren Lebewesen in Einheit und Herzlichkeit leben. An unserer Bildkommunikation kann unser Dual, jedoch kein anderes Wesen teilhaben, außer es möchte mit uns dieses eigentlich unsichtbare, jedoch sehr wichtige Ereignis aus unserem Bewusstsein miterleben.

Das lassen wir manchmal zu, damit es ein besseres Verständnis untereinander gibt.

Da wir himmlische Wesen verschiedene himmlische Geburtszeiten und unterschiedliche Evolutionsbewusstseinsstände aufweisen, wird die empfangene Bildmitteilung eines Wesens in unserem Inneren Selbst, es ist unser Speicherbewusstsein sämtlicher erlebter Planetenereignisse, Wissens- und

Lebensdaten, verständlich verarbeitet. Deshalb gibt es bei unserer Bildersprache in jedem reinen Wesen andere innere Auswertungen. Um beim Mitteilungsaustausch den inneren Gleichklang zu erreichen, findet zwischen den kommunizierenden Wesen ein Energieausgleich statt. Ein in der Schöpfungsevolution schon weiter entwickeltes Wesen gibt dem anderen, zum besseren Verständnis seiner Bildersprache, kurzzeitig etwas von seiner Lichtkörperenergie ab. Das geschieht aber nur selten, da wir auf den Wohnplaneten in unseren Lichtkörpern meist die gleichen Äonen-Evolutionszeiten und Energiekapazitäten besitzen.

Diese normalerweise notwendigen gleichen Evolutionszeiten weisen unsere gezeugten Kinder nicht auf, die bis zur Bewusstseinsvollreife noch gerne mit uns auf dem Planeten und in unseren Wohnstätten leben. Wenn sie ihre Vollreife erreicht haben, sehnen sie sich nach neuen Lebensgegebenheiten und verlassen unseren Planeten mit dem Ziel, ihren zukünftigen Wohnplaneten mit der Hilfe des himmlischen Liebegeistes für ihr selbstständiges und freudiges himmlisches Dualleben selbst auszuwählen. Doch bis zu ihrer Vollreife unterstützen wir sie ab und zu mit unseren erschlossenen Wesenseigenschaften, Begabungen und Teilchenkenntnissen – ohne sie zu belehren – welche die Ich Bin-Gottheit uns einmal zur Erschließung unserer frei gewählten Evolutionen zur Speicherung ins Bewusstsein übertragen hat. Ansonsten erhalten unsere Kinder von der Ich Bin-Gottheit alle erforderlichen Informationen zu ihrem selbstständigen Dualleben. Dann sehen wir unsere zur Vollreife herangewachsenen, selbstständigen Kinder nur noch ab und zu, da jedes reine Wesen ab seiner Vollreife von den Eltern vollkommen unabhängig leben sollte. Die gesetzmäßige Maßnahme der äußeren Trennung voneinander geschieht deshalb, weil es den Eltern durch ihre aufopferungsvolle Aufgabe, ihrem Kind zu helfen, damit es sich im himmlischen Leben besser zurechtfindet, sonst viele Bewusstseins- und Lebensenergien kosten würde. Angenommen, ihr vollreifes Kind würde noch länger in ihrer energetisch größeren Lichtaura verbleiben, dann hätte dies nachteilige energetische Folgen für die weitere Evolution der Eltern. Doch dies verhindert unsere gemeinsam beschlossene Gesetzmäßigkeit für die Eltern und ihre Nachkommen, die bereits seit vielen Äonenzeiten im himmlischen Sein besteht.

Ein weiteres Zusammenleben der Eltern mit den Kindern findet nach ihrer Vollreife nicht mehr statt. Sie trennen sich, da die himmlischen Familien untereinander nie eine Bindung kennen. Die direkte Verbindung wird jedoch nie abgebrochen, da wir himmlischen Wesen durch die innere Kommunikation der Bildübertragung immer miteinander verbunden sind. Außerdem gibt es für uns die ewige Besuchsmöglichkeit mit unserem Lichtkörper, der eine Transformation der Lichtpartikel, die an eine andere Umgebung oder einen anderen Planeten angepasst werden können, jederzeit durchführen kann. Deshalb sehen wir reine Wesen eine vorübergehende Trennung von unserem Kind niemals als etwas Trauriges oder Bedauerliches an, im Gegenteil, wir freuen uns so sehr über unsere selbstständig gewordenen Kinder, dass wir deshalb ein Freudenfest veranstalten, zu dem alle eingeladen sind, die unsere Söhne und Töchter kennen. Das wird ein großes Fest mit Reigentänzen sein, die wir dann alle gemeinsam aus unserem erschlossenen Inneren Selbst und mit einem himmlischen Instrument begleiten.

Zu eurer Information: Das „Innere Selbst“ befindet sich in der Nähe unseres Wesens Lebenskerns (geistig-pulsierendes Herz). Es ist unser geistiges Speicherbewusstsein der himmlischen Schöpfung und beinhaltet sämtliche Evolutionserlebnisse mit Erkenntnissen, Erfahrungen und Erklärungen zur Anwendung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten, die wir immer in Bild und Ton abrufen können. Das

Innere Selbst wird ständig von unserem Lebenskern mit Energien versorgt, der durch sein Pulsieren auch den Energiekreislauf in unserem Lichtkörper in Bewegung hält, um die Trillionen Partikel konstant zu belichten.

Jeder von uns trägt zur Gestaltung der Tänze und Musikstücke bei, die in uns gespeichert vorliegen. Haben wir gemeinsam neue Musikstücke komponiert und sie auf verschiedenen Instrumenten einstudiert, speichern wir diese in uns ab. In den unzähligen Evolutionsäonen der himmlischen Schöpfung haben wir eine große Anzahl von verschiedenartigen Musikinstrumenten geschaffen, auf denen wir alle sanften und feinen Klangabstufungen spielen können, welche auf unser harmonisches und hochschwingendes himmlisches Leben in zweipoliger Art abgestimmt sind. Wenn wir eine Melodie spielen, wird unser Wesens-Lebenskern so sehr angehoben, dass wir dabei Freude- und Glücksempfindungen wahrnehmen. Doch bevor wir die eingeübten Musikstücke mit stets anderen Instrumenten – die meisten sind euch Menschen völlig unbekannt – in uns speichern, stimmen wir in einer Gruppe uns nahestehender Planetenbewohner darüber ab, welche Musikstücke wir zum gemeinsamen Reigentanz, zum Beispiel bei einem Fest, in uns abrufen wollen. Dann tanzen alle im Gleichklang den eingeübten Tanz, wobei wir uns dynamisch und freudig miteinander bewegen.

Doch unsere himmlischen Reigentänze sind viel variationsreicher gestaltet als ihr es aus eurem irdischen Leben kennt.

Bei euch gibt es Komponisten und Solisten, die einen Beifall für ihre Leistung erwarten, um mit der Zuhörerkraft hochgehoben zu werden. Doch das ist ungesetzmäßig und nur auf die persönliche Darstellung ausgerichtet. Die Fallwesen haben dies deshalb so geschaffen, weil sie ihre Lebensenergien, die sie nur noch sehr gering zur Verfügung hatten, dadurch verdoppeln oder verdreifachen konnten. Bei einem Solisten und Dirigenten ist dies besonders der Fall, da er im Mittelpunkt des Geschehens steht.

Das Thema über die Loslösung der Kinder von ihren Eltern im himmlischen Sein, die zur vollen Entfaltung herangereift sind, wurde vom Gottesgeist beim Nachlesen und der Korrektur durch den Kunder noch hinzugefügt.

Wisset, ihr gutherzigen Menschen: Die himmlischen Eltern haben ein Anrecht darauf, wieder alleine auf dem von ihnen bewohnten Planeten leben zu können. Erst wenn die Söhne und Töchter das großräumige Elternhaus verlassen haben und ein selbstständiges Leben in einer Dualpartnerschaft führen, sind sie imstande eine neue Evolutionsreife anzustreben. Aufgrund der eingesetzten kostbaren Lebensenergien für die Fürsorge und Herzensliebe zu ihrem geliebten Kind war es den Eltern nicht mehr möglich, gemeinsam in eine weitere höhere Evolution zu gehen. Für sie drehte sich alles nur um ihr Kind.

Ihr werdet vielleicht nun fragen, wie lange bei uns die elterliche Begleitung bis zu ihrer Vollreife dauert?

Wir reinen Wesen haben nicht eure Planeten-Zeitverhältnisse, weshalb ein himmlischer Augenblick niemals mit eurem Zeitablauf zu vergleichen ist. Wir sind sehr fürsorgliche Herzenswesen und tun alles für unsere gezeugten Kinder, nach dem Vorbild unserer geliebten Schöpfungseltern, die auch so im Allsein wirken und zu uns in alle Ewigkeit sehr liebevoll und fürsorgend sind. Darum sind auch unsere Wesenserbanlagen liebevoll und zärtlich und wir können nicht anders sein, als diese zu leben. Unsere herzlichen, sanften und einfühlsamen Eigenschaften übertragen wir bis zur Vollreife an unsere Kinder und sie geben diese Eigenschaften wiederum an ihre Nachkommen weiter. Die Übertragung der edlen und

herzlichen Eigenschaften aus unserem Evolutionsbewusstsein geschieht ewiglich ohne Unterbrechung.

Somit findet im himmlischen Sein ständig die Vererbung von edlen Wesensmerkmalen statt. Es sind unzählige Bildspeicherungen der ausgereiften himmlischen Wesen, die sie ihren gezeugten himmlischen Neuankömmlingen übertragen, womit einmal unsere Ureltern begonnen haben. Ihnen verdanken wir unser ewiges herrliches himmlisches Leben, das wir nie entbehren wollen. Dazu seid ihr wieder herzlich eingeladen, um so mit uns zusammenzuleben.

Für ihre Dualpartnerschaft halten die nun reifen Töchter und Söhne Ausschau nach einem ihnen im Wesen ähnlichen Lebenspartner, der mit ihnen auf jeden Fall im Evolutionsgleichklang schwingen sollte, weil im himmlischen Sein eine Dualverbindung nicht anders möglich ist, da sonst Missklänge aufgrund der unterschiedlichen Evolutionsreife entstehen würden. Dies war nach einer Abstimmung für unser Dualleben von allen Wesen so gewollt, deshalb wurde es in die himmlisch-göttlichen Lebensregeln aufgenommen. Mit einem weiteren freudig angenommenen himmlischen Evolutionsäon fließt aus dem Wesenskern eine stärkere Lichtintensität in die vererbten Lichtpartikel. Dies bringt sie in eine höhere Bewusstseinsreife bzw. zu größerer geistiger Weitsicht, erweiterten Handlungsmöglichkeiten und vor allem zu mehr Energie, durch die sie dann in ihrer neuen Heimat, auf einem höher schwingenden Planeten, glücklich in der Dualpartnerschaft leben können. Würde ein unterschiedlicher Evolutionsstand der Dualpartner bestehen, könnten durch eine unterschiedliche Lebensauffassung ihre Herzen – Wesenskerne der Duale – nicht im Gleichklang schwingen, und sie bei ihren zärtlichen Liebeerührungen und Lichtkörperverschmelzungen keine zusätzlichen Liebestrome aus der Urzentralsonne empfangen, die aber für ihr dauerhaftes glückliches und harmonisches Zusammenleben wichtig sind.

Die nun reifen Wesen erhalten vom himmlischen Liebegeist aus der Urzentralsonne verschiedene Empfehlungen über mögliche zukünftige Dualwesen, die zu ihnen in der Wesensart und den Erbanlagen gut passen könnten, denn er kann ihnen durch seine himmlische Übersicht die allerbeste Empfehlung geben, da er den Unterschied in den Wesensmerkmalen der suchenden Wesen genau ermitteln kann. Doch die endgültige Wahl treffen sie aus ihren Herzensempfindungen selbst. Haben sich zwei Wesen glücklich im Herzen gefunden und sich für ein gemeinsames Dualleben entschieden, schauen sie sich nach einem zusagenden Wohnplaneten auf einer himmlischen Lichtebeine um, worauf auch Wesen ihrer Evolutionsreife leben. Ab diesem himmlischen Augenblick der Dualverbindung leben sie dann glücklich und zufrieden in vollkommener Selbstständigkeit, ohne auf den Planeten zurückzublicken, auf dem sie einst mit ihren Eltern freudig und dankbar lebten.

Der Gottesgeist gab euch noch einen weiteren kurzen Einblick in das Leben der himmlischen Dualpaare, weil viele geistig orientierte Menschen bisher über den enormen Energieaufwand eines Dualpaares im Zusammenleben mit ihren gezeugten Kindern noch unwissend waren. Darum die kurze Erörterung bei der Botschaftskorrektur des Künders, die er gerne zu der gegebenen Offenbarung aufnahm.

* * *

Nun zur himmlischen Bildersprache. Alles im ewigen Leben vollzieht sich in Äonen Umlaufzeiten um die Urzentralsonne, die unsere Evolutionsreife fördert. Da die himmlischen Wesen eine unterschiedliche geistige Reife (Evolution) haben, ist es sinnvoll, um Missverständnisse zu vermeiden, ein empfangenes Gedankenbild im Lichtkörper nur für sich zu schauen. Dies ist keine Geheimniskrämerei im reinen Sein, sondern ein logischer Gesetzesbeschluss für die unterschiedlichen Bewusstseinsstände aller himmlischer Wesen, die ab der Geburt ihrer Lichtkörper auch eine unterschiedliche Lebensdauer an Äonen aufweisen.

Es ist sicherlich für euch Menschen gut zu verstehen, dass es die ältesten Lichtwesen im reinen Sein am leichtesten haben, den himmlischen Liebegeist in seinem Allbewusstsein mit den unendlich vielen Wissensspeicherungen und Gesetzmäßigkeiten zu erfassen. Doch auch ihnen gelingt dies nur eingeschränkt, weil in ihren gelebten himmlischen Evolutionen in ihrem Lichtkörper nur ein Teil davon belichtet wurde, welche der Liebegeist in seinem Allbewusstsein enthält. Das heißt, kein himmlisches Wesen wird im Laufe seines weiteren himmlischen Evolutionslebens jemals das göttliche Allbewusstsein erreichen können, weil durch die ständigen neuen Evolutionserweiterungen vieler himmlischer Wesen, die als Wissensspeicherungen in sein göttliches Allbewusstsein dazukommen, sich sein Allbewusstsein immerfort erweitert. Das bewirkt, dass sich das Energievolumen in den zwei Teilchen (Yin und Yang), der riesigen Kerne in der Urzentralsonne, ebenso vergrößern, um die Wissenskapazität des Schöpfungslebens zu erweitern. Dies zu eurer Information.

Im reinen Sein vollzieht sich also die Kommunikation der Wesen untereinander in der Bildersprache, die nicht offen einsehbar ist. Wären unsere Gedankengänge und Bildaussendungen aus unserem momentanen Evolutionsstand für alle Wesen offen einsehbar, so kämen eventuell Missklänge durch die unterschiedliche Reife bzw. Auslegung der einzelnen Wesen zustande. Die von allen himmlischen Wesen gewollte, gerechte Wesensgleichstellung – die beim Übergang in ein unpersönliches Leben in die himmlischen Lebensgesetze und Ordnungsregeln aufgenommen wurde – verhindert es, dass Missklänge unter den Wesen mit einer größeren oder kleineren Anzahl von Evolutionen entstehen. Deshalb gab und gibt es keinen Neid auf ein höheres Bewusstsein bei den sich begegnenden himmlischen Wesen, die untereinander sehr hilfsbereit und zuvorkommend sind sowie freundschaftlich und herzlich verbunden und friedlich in der himmlischen Einheit zusammenleben. Das steht allen außerhimmlischen Wesen bevor, wenn sie aus dem Fallsein wieder in die himmlischen Welten, ihre Lichtheimat, zurückgekehrt sind.

Nun gehen wir wieder zum Bild des gelbblühenden Rosenstrauches zurück, der sich schon danach sehnt, euch über sich zu berichten.

Schaue dir (Künder) bitte zuerst bewusst den ganzen Rosenstrauch an und sende ihm aus deinem Inneren liebevolle Gedanken zu. Deine innere herzliche Verbindung ermöglicht dir, dass der Kontakt zum feinstofflichen Rosenseelchen im Wurzelbereich und seinem Bewusstsein zustande kommt, wodurch du dann seine Mitteilungsimpulse in deinem Oberbewusstsein vernehmen kannst. Diese Impulse verbinden sich vorher Silbe für Silbe und kleiden sich anschließend in menschliche Gedanken, wie zum Beispiel bei einem Puzzlebild.

Nun beginnt der Rosenstrauch sich dir mit zarten Impulsen in seiner Bildersprache mitzuteilen, welche wir, zwei himmlische Wesen, auch in sich wahrnehmen, weil du dich in unserer Aura befindest. Wir versuchen gemeinsam diese dreidimensional an dein Oberbewusstsein weiterzuleiten, damit du sie dem Sinn nach richtig übersetzt sowie in deiner Muttersprache vernehmen und niederschreiben kannst.

Mitteilung des Rosenstrauches:

Ich bin eine bescheidene Pflanze des ewigen himmlischen Lebens aus dem Naturkollektiv der Rosen, vorübergehend auf Erden mit einem feststofflichen Kleid, die sich dir, einem liebevollen Menschen, freudig mitteilen möchte. Ich freue mich sehr über diesen Glückseligkeitszustand, nämlich, von dir auserkoren zu sein und dazu über den längeren Verbleib in der hochschwingenden Aura deines Menschen und der bei dir anwesenden Lichtwesen. Wer als Pflanze mit einer schönen Form aus dem ewigen Schöpfungsleben schon einmal diese Glücksempfindungen verspürt hat, jubelt zur inneren Liebelichtsonne (himmlischer Liebegeist) und liebt von nun an keine andere Lichtschwingung mehr als diese. Das erlebte Glücksgefühl ist das Allerhöchste für uns aus der Gattung der Rosen.

Mit unserem Blütenduft beschenken wir gerne alle reinen Lichtwesen in ihren Gärten oder Parkanlagen, aber auch die Menschen, die sich um uns sehr herzlich kümmern bzw. uns die irdische Lebensexistenz erleichtern. Es ist das Großartigste für uns, wenn sich ein Lichtwesen im himmlischen Sein an unserem Blütenduft erfreut, den wir aus innerer Lebensfreude aus unseren vielen Blütenkelchen verströmen. Die innere energetische Kommunikation untereinander erlaubt es uns, viele verschiedene Düfte für den Geruchssinn der Lichtwesen zu entwickeln, die auch sehr dezente Farbstrahlungen aufweisen. Diese sind wahrlich unser kleines Herzensgeschenk an die reinen Lichtwesen im himmlischen Sein. Außerdem beschenken wir sie mit unserer schönen und grazilen Form, die sich in verschiedenen leuchtenden pastellfarbigen Nuancen zeigt. Auf den himmlischen Planeten können wir unser Pflanzenaussehen in der Farbe selbstständig verändern, wenn wir zum Beispiel ein Hochgefühl der Freude über ein inneres oder äußeres seltenes Ereignis erleben. Dies ist der Fall, wenn wir von einem himmlischen Wesen in der Bildersprache rührend aus seinem Herzen, auf unser Bewusstsein abgestimmt, angesprochen werden. Daraufhin verspüren wir eine Mitteilungsfreude auch zu ihm. Aus unserer Dankbarkeit über das freudige Ereignis erstrahlt unser blühender Strauch in den allerschönsten farbigen Lichtnuancen des himmlischen Lebens. Dann erleben wir in der Lichtaura des Wesens seine ebenso große Freude, und das ist für uns Pflanzen ein großes Geschenk in unserem ewigen himmlischen Evolutionsleben.

Vor langer, langer kosmischer Zeit wurde dieser Planet Erde mit verschiedenartigen Pflanzen von naturliebenden Wesen aus anderen feststofflichen Sonnensystemen eurer Galaxie besiedelt, die auch uns von der Gattung der Rosen in ihren Raumfahrzeugen von einem ihrer schönen Wohnplaneten hierher gebracht haben und uns in Gebieten dieses Planeten mit warmen und angenehmen Klimabedingungen pflanzten. Seitdem existieren wir auf dem Planeten der Menschen, die später manche von uns in sehr kalte oder heiße Landgebiete umgesiedelt haben, wodurch wir es schwer haben, zu überleben. Durch

Züchtungen und misslungene Veredelungen der Menschen wurden wir genetisch verändert, und wie ich vom Rosenkollektiv erfahren habe – an das ich informativ und energetisch angeschlossen bin – sind die gezüchteten Rosensträucher durch die genetische Veränderung mit ihrer neuen Lebenssituation sehr unzufrieden, weil manche aus ihren Blüten keinen Duft mehr verströmen können oder andere in ihrem Aussehen ziemlich verändert wurden.

Wir Pflanzen auf der Erde stehen über die Verbindung mit dem Naturkollektiv immer in direkter innerer Kommunikation mit der inneren Liebelichtsonne. Sie ist für uns von der Pflanzengattung der Rosen das immerwährende leuchtende und aufheiternde Sonnenwesen ohne Körperform und auch die energetische Nahrungsquelle, an die wir uns jederzeit wenden können. Über die sieben himmlischen Prismensonnen erhalten wir von der Liebelichtsonne über das Naturreich einen Lichtimpuls nach dem anderen mit Bildinformationen. Diese enthalten für uns die großartigsten Empfindungen, da sie uns immer wieder mit neuen Informationen, die unser kleines Bewusstsein erfassen kann, erfreut und beschenkt. Sie überrascht uns auch damit, welche freudigen Ereignisse auf uns warten, wenn wir nach Abschluss eines himmlischen Äons eine weitere Pflanzenevolutionsstufe erreichen.

Alle Pflanzen sind im reinen Sein und auch auf der Erde energetisch und informativ miteinander verbunden und wir freuen uns darüber, die Kommunikation ständig miteinander pflegen zu können. Sie reißt niemals ab, weil wir in unseren kleinsten Wesenskernchen – für euch Menschen unsichtbar – die Gabe besitzen, unsere Liebeimpulse auszusenden und von anderen auch zu empfangen. In den feinstofflichen himmlischen Welten können wir diese natürlich viel schöner und inhaltsreicher empfangen, als hier im materiellen Fallsein, wo wir zurzeit leben.

Unser Leben ist hier auf der Erde sehr schwierig, da wir ständig rauen klimatischen Bedingungen unterworfen sind. Von einem Moment zum anderen treten oft starke Temperaturunterschiede auf. Besonders schwer zu ertragen sind für uns die sehr kalten Winterszeiten. Wir empfinden sie als äußerst schmerzhaft, obwohl wir zum Lebenserhalt eine Rinde an unserem Stamm und unseren Zweigen tragen – wir nennen es unser feststoffliches Kleid – die wir von den früheren Erschaffern (Fallwesen) für die Existenz auf den feststofflichen Planeten in vielen Sonnensystemen des materiellen Kosmos erhielten. Doch durch den schnellen Schwingungsabfall der feststofflichen Teilchen eures Planeten und die daraus resultierende Energieverminderung nahmen unbeständige Witterungsverhältnisse und auch verheerende Unwetter mit großen Regen- oder Schneeniederschlägen sowie Kälte- und Hitzeperioden zu, wodurch uns die Anpassung an das raue Klima nicht mehr möglich ist. Deshalb macht uns, den sensiblen Rosen, dies ziemlich zu schaffen und wir leiden darunter sehr. Wenn wir länger extremen Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, dann möchte manche Pflanze aus der Rosengattung nicht mehr auf der Erde existieren, deshalb zieht sie ihre Lebensenergien von den Zweigen über den Stamm in ihren kleinen feinstofflichen Lebenskern zurück und verabschiedet sich von dieser Erde. Sie tritt in das jenseitige feinstoffliche Dasein über, wo ihr Leben auf einem Planeten in den Fallbereichen weitergeht. Dorthin werden wir von den reinen Wesen herzlich begleitet und erhalten die Möglichkeit, uns wieder zu erneuern und weiterzuleben, dann in einer feinstofflichen Lebensform.

Nichts vergisst die Liebelichtsonne und hilft uns über himmlische Licht- und Naturwesen, um unser irdisches Dasein erträglicher zu gestalten. Wir wissen von den betreuenden Naturwesen einiges über die

Menschen und die herumirrenden dunklen feinstofflichen Wesen (Seelen), die die Menschen steuern, verführen und sie in Leid stürzen. Doch auch uns Pflanzen gegenüber verhalten sie sich über gleichgesinnte böartige Menschen unbarmherzig. Aber es gibt auch viele liebevolle Menschen, die uns als Lebewesen schätzen und achten und uns sehr dankbar sind, dass wir ihre Umgebung im Garten oder in der Wohnung verschönern. Diese gutmütigen Menschen mit einer lichten Aura sehen wir als unsere Lebensfreunde, auch wenn sie sich manchmal uns gegenüber nicht richtig verhalten und unsanft beim Zuschnitt unserer Äste, dem Entfernen der verwelkten Blüten oder beim Gießen und Düngen sind.

Bei starker Kälte im Winter haben wir große Probleme bei der Versorgung der oberen Äste mit unserem Lebenssaft. Die äußere dünne Rinde kann uns nicht vor großer Kälte schützen, deshalb sterben einige unserer Äste durch die Unterversorgung ab. Dies bedauern wir sehr, weil wir im Frühjahr mehr Energien verbrauchen, um wieder neue Äste zu bilden.

Bevor die frostigen Nächte einsetzen, beginnen wir unseren Lebenssaft aus Selbstschutz teilweise aus dem Stamm und den Ästen in unser Wurzelwerk zurückzuziehen. Dieser Vorgang wird von unserem Lebenskern gesteuert. Darin verbleiben wir gerne zur Überwinterung mit den uns zur Verfügung gestellten Lichtkräften aus dem kleinen Lebenskern, der uns mit Nachschubenergien von der himmlischen Liebelichtsonne über das himmlische Pflanzenkollektiv versorgt. Wir nehmen die lebensaufbauenden und bewahrenden Energien von der inneren Liebelichtsonne sehr dankbar auf, die auch den Planeten auf dem wir leben mit Sonnenstrahlen bescheint und mit darin enthaltenen Lebensenergien stärkt. Sie bescheint unser kleines Wesensherzchen im Wurzelstock ganz zärtlich und wir jubeln vor Freude, wenn sie uns zudem neue Bilder aus dem himmlischen Sein sendet, denn von dort stammt unser ewiges Leben. Ich hoffe sehnlichst, wenn ich mit meinem Wesenskernchen einmal viele Lebenszyklen auf den feststofflichen und feinstofflichen Planeten durchschritten habe und nach Abschluss meiner Aufgabe in den Fallwelten wieder in das himmlische Pflanzenreich zurückkehren kann, dass mir die vielen Erfahrungen und Lebens Eindrücke aus den Fallwelten nützlich sein werden, um mich auf den himmlischen Naturplaneten schneller weiterzuentwickeln.

Einige in mir bereits vollkommen ausgereifte Gesetzesfacetten aus dem Mineralreich, die ich im himmlischen Naturreich erschlossen habe, kann ich im irdischen Leben jederzeit in mir abrufen, wodurch mir die kommunikative Verbindung zu den Mineralien möglich wird, die sich im Erdreich in der Nähe meiner Wurzeln befinden. Doch zuvor frage ich die kleinen und größeren Steinchen, ob sie mit mir eine Kommunikation wünschen. Wenn ja, dann freut es mich und ich teile mich den Steinchen in Bildern mit, was ich alles im himmlischen Sein erlebt habe, als ich auf den Naturplaneten verschiedene Mineral Evolution Stufen durchschritten habe. Über die ihnen zugesandten Bilder haben sich die Steinchen sehr gefreut und wiederum mich in große Freude und Dankbarkeit versetzt, weil sie es mir erlaubten, mich ihnen mitzuteilen. Durch die Bildkommunikation mit anderen Pflanzengattungen und auch mit den Mineralien versüßen wir uns gegenseitig das fast schon unerträgliche Leben auf dem Planeten der Menschen.

So kommunizieren wir allezeit miteinander, doch nicht nur mit dem Mineralreich, das in uns bereits entwickelt ist und uns zur Abrufung in unserem Wesenskernchen erfreuliche Mitteilungsbilder schenkt, sondern auch mit der gesamten Natur. Sie schenkt uns ebenfalls sehr schöne und lebendige Mitteilungen

in Bild Form, die sich aber in uns, zum Beispiel von großen Bäumen, noch nicht vollkommen und verständlich in ihrer Gesamtheit zeigen. Manche Mitteilungen kommen in unserem Bewusstsein noch unverständlich und undeutlich an, deshalb bitten wir die Naturwesen, wenn sie sich nachts in Gartennähe befinden, uns deren Bedeutung zu veranschaulichen.

Für uns Pflanzen aus der Rosengattung ist die sehr liebevolle Kommunikation zu einer höher entwickelten Naturreichgattung, wie zum Beispiel zu einem großen kräftigen Baum, der eine viel höhere Bewusstseinsreife und Schwingung als wir aufweist, das allergrößte Glückserlebnis. Doch dies nehmen wir nur kurzzeitig wahr, da wir die höhere Pflanzenschwingung und größere Energie in uns noch nicht entwickelt haben. Die Baummitteilung können wir erst dann umfassend nachempfinden und erfassen, wenn unser Wesenskernchen (Herz) im Wachstum den Stand der Baumgattung erreicht hat. Dieser Evolutionsvorgang der Weiterentwicklung kann nur im himmlischen Sein auf den Naturreich-Evolutionsplaneten geschehen, weil wir nur dort dafür hochschwingende zweipolige Lichtstrahlen aus der Liebelichtsonne allen Lebens mit bestimmten Bildinformationen erhalten können, die die Lebenskerne der Mineralien, Pflanzen und Tiere sowie die Lebenskerne der Lichtwesen so sehr in Rotation bringen, dass diese neue Informationen für ein höheres Leben aufnehmen können. Erst dadurch vergrößern sie sich im Umfang und können auch größere Mengen aus der Liebelichtsonne für ein höheres Leben speichern. Doch dieser Evolutionsvorgang dauert im himmlischen Sein viele himmlische Äonen.

Uns Pflanzen ist außerhalb des himmlischen Seins keine weitere Evolution möglich, jedoch unser kleines Bewusstsein kann durch die Lebensexistenz in einer feststofflichen oder feinstofflichen Welt, außerhalb des himmlischen Seins, viele neue Eindrücke dazugewinnen und dadurch geistig wachsen, wodurch es uns durch eine größere Menge an Speicherungen möglich wird, viele Lebensvorgänge der höherentwickelten Menschen und auch der Tiere besser zu verstehen. Darüber freuen wir uns und nehmen deshalb die Lebensexistenz außerhalb des himmlischen Seins dankbar und geduldig an.

Wenn uns die Kommunikation mit einem großen Baum möglich wurde, jedoch für uns manches noch unverständlich blieb, so sind wir darüber nicht traurig, weil wir die Hilfe der Naturwesen, aber auch der himmlischen Lichtwesen in Anspruch nehmen können, und das tun sie gerne für uns. Doch ausschlaggebend ist die in der bildlichen Baummitteilung enthaltene sich uns verschenkende Liebe, die wir wie einen kleinen Schatz in unseren Herzen hüten. Irgendwann einmal holen wir dann seine Nachricht wieder aus unserer Speicherung voll Freude zur Ansicht hervor. Doch dieses Glück können wir leider nicht oft und nur kurzzeitig erleben. Ein großer Baum sendet nämlich zu seiner Bildmitteilung auch noch energetische Schallwellen aus, die unser Wesenskernchen in der Schwingung so sehr anheben, dass dieses Erlebnis in uns einen Jubelsturm zum Baum hin auslöst. Diese unbeschreibliche Freude bleibt uns unvergesslich.

Viele Menschen sehen uns oft als etwas sehr Schönes an, doch nur im Äußeren, weil ihre Augen nur auf unsere Blütenpracht gerichtet sind. Ihre Begegnung mit uns, den Rosensträuchern, lässt uns kaum etwas Freudiges von ihnen nachempfinden, doch die Kommunikation mit den reinen himmlischen Lichtwesen, die uns immer wieder ihre Herzlichkeit entgegenbringen, lässt uns jubilieren. Das Schöne daran ist, dass sie uns ihren Frohsinn und ihre Heiterkeit erleben lassen.

Kommt ein Mensch mit einem lichten Wesenskern in unsere Nähe, den wir im Umriss sehr hell leuchten sehen und freudig empfinden, dann strahlen wir heller in seiner Lichtaura und danken ohne Ende unserer inneren Liebelichtsonne (himmlische Urzentralsonne mit dem Liebegeist). Darum habt bitte ein weit geöffnetes Herz für uns aus der Natur, dann werdet ihr uns einst selbst empfinden, wobei wir euch dankbar und überglücklich unsere Herzensimpulse verschenken, wenn ihr in unserer Nähe seid.

Wahrlich, die allermeisten Rosensträucher von uns wären ohne euch kaum lebensfähig. Ihr hegt und pflegt uns und schenkt uns neue Wurzelnahrung zum Aufbau der inneren Kräfte. Dafür danken wir euch. Vergesst bitte nicht, dass alle Pflanzen froh und dankbar für eine liebevolle Fürsorge und Pflege in euren Gärten, Feldern und Wiesen sind.

Nun offenbart sich der himmlische Liebegeist dem Kunder mit einer Anmerkung:

An dieser Stelle endete die Aufnahme des in feinen Impulsen sich mitteilenden Rosenstrauchs, weil der Kunder sich wieder menschlichen Aufgaben zuwenden musste. Jedoch am darauf folgenden Tag setzte er die Aufnahme wieder fort und nahm die feinen Lichtimpulse des Rosenstrauchs in seinem Garten auf, die wiederum die beiden himmlischen Lichtwesen übersetzten. Zum besseren Verständnis für die inneren Menschen, die schon so weit gereift sind, mit ihrem inneren Herzen (seelischer Lebenskern) zu empfinden und zu denken, versucht nun mein Liebegeist die sichtbare und unsichtbare Situation im Garten des Kunders und seine inspirative Aufnahme vom Rosenstrauch zu erläutern.

Doch zuvor noch etwas über den Kunder: Er ist ein medialer Mensch, dessen innere Seele durch seine stetige Veredelung im irdischen Leben schon einen großen Durchlichtungsgrad aufweist. Infolgedessen konnte er durch seine innere Herzensverbindung zu meinem himmlischen Liebegeist eine ziemlich hohe Lichtschwingung erreichen, und deshalb ist es ihm möglich, die hochschwingenden Botschaften aus meiner himmlischen Herzensquelle aufzunehmen. Das ist bisher auf Erden nur wenigen auf mich ausgerichteten medialen Menschen gelungen! Darüber ist große Freude in meinem größten universellen Herzen in der himmlischen Urzentralsonne und auch bei jenen himmlischen Wesen, die ihn aus den himmlischen Welten gut kennen.

Nun, er setzte sich wieder in die Nähe des gelben Rosenstrauches, der sich ihm mit Hilfe meines Liebegeistes und der himmlischen Wesen gerne weiter mitteilen möchte. Nach dem Herzensgebet richtete er seine Augen zum Rosenstrauch und sendete ihm kurze Zeit liebevolle Gedanken zu, jedoch ohne auf Empfang seiner feinen Impulse zu gehen. Erst als er gedanklich mit mir und den himmlischen Lichtwesen die innere Verbindung herstellte, nahm er anschließend nach meiner Empfehlung die übersetzten Impulse der Rose auf. Zu den beiden reinen himmlischen Lichtwesen waren zusätzlich auch noch einige Naturwesen anwesend, die freudig daran teilnahmen, die Übersetzung aus der Natur zu unterstützen.

Diese Naturwesen verrichteten über viele himmlische Äonen im Naturreich freiwillig ihre fürsorgliche Aufgabe und schon länger auf der Erde. Sie wirkten auch in der irdischen Vergangenheit schon öfter bei göttlichen Inspirationen in Verbindung mit den himmlischen Wesen mit, die frühere Kunden aus dem

Naturreich nach göttlicher Weisung aufnehmen. Da sie in den himmlischen Naturreichen und in den Fallbereichen bereits lange helfend wirkten und viele Erfahrungen sammeln konnten, kennen sie sich bei allen Pflanzengattungen gut aus. So standen sie nicht nur dem Naturreich im reinen Sein und auf den Fallplaneten mit Rat und Tat freudig zur Seite, sondern jetzt auch den anwesenden reinen Lichtwesen beim Kündler. Doch alle ihre Wissensweitergaben kommen von meinem himmlischen Liebegeist und sind immer auf das derzeitige Bewusstsein der Menschen oder Wesen abgestimmt, welche meine göttliche Mitteilung freiwillig aufnehmen wollen.

Zur Verdeutlichung noch eine Erklärung für die neuen Liebetropfen Leser und Hörer der vertonten Botschaften aus meinem himmlischen Herzen: Alle himmlischen Wesen können aus dem Inneren Selbst, ihrem Energie- und Informationsspeicher, verschiedene Bilder zur Weitergabe abrufen, die sie vorher bei meinem Liebegeist erbat. **Da seit meiner unpersönlichen Erschaffung in der Urzentralsonne alle himmlischen Wesen im unpersönlichen Lebensprinzip leben, wurde uns dadurch die gerechte Wesensgleichheit möglich, der auch ich, angeschlossen bin. Deshalb ist es verständlich, dass kein Wesen das andere mit himmlischen Gesetzmäßigkeiten belehrt. Dafür haben sie mich, die Ich Bin-Gottheit beauftragt und ich unterweise sie aus meiner Gleichheitsstellung demütig in der Bildersprache über alle himmlischen Gesetzmäßigkeiten und Lebensregeln, die sie für ihr Evolutionsleben benötigen, und unterstütze sie mit meinem göttlichen Rat. Und das tue ich freudig und bin ihnen sehr dankbar, weil sie mir für alle Ewigkeit eine solch allumfassende Aufgabe in mein Liebegeist-Bewusstsein übertragen haben.**

Mein Liebegeist erwähnt dies nur deshalb, weil im himmlischen Sein und in den Fallwelten keine Belehrungen von den himmlischen Wesen erfolgen. Doch viele geistig orientierte Menschen haben dieses Wissen nicht, da sie im persönlichen Lehrprinzip der Fallwesen leben und durch falsch aufgenommenes religiöses Wissen irrtümlich glauben, die himmlischen Wesen können aus ihrem erschlossenen Bewusstsein andere Wesen und euch geistig offene Menschen belehren. Das tun sie sich aber nicht an, weil sie das unpersönliche Leben, das im himmlischen Gesetz für alle Wesen verankert ist, besonders achten, sehr schätzen sowie für äußerst wichtig und gewinnbringend halten, um dauerhaft in Herzlichkeit, gerechter Gleichheit, Frieden und Einheit mit allen Wesen zusammenleben zu können.

Wie ihr nun erfahren habt, ist das himmlische unpersönliche Lebensprinzip nur auf der Weitergabe himmlischer Gesetzmäßigkeiten und Lebensregeln meines Liebegeistes aufgebaut. Jedes himmlische Wesen kann aus dem Inneren Selbst, nahe seines Lebenskerns, beliebige Abrufungen vornehmen, die sie im Augenblick interessieren und für wichtig halten. Doch sie können ihren Kindern oder Planetenneulingen schon ein Wissen aus ihren Erlebnissen und Erfahrungen weitergeben, aber sie selbst belehren kein anderes Wesen mit den Trillionen von Gottesgesetzesfacetten, die es im himmlischen Sein seit Bestehen der Schöpfung gibt, und auch ständig erweitert werden. Ebenso gilt das für die reinen Wesen in Bezug auf das Naturreich. Sie helfen zum Beispiel dem Tier oder einer Pflanze nur mit Hinweisen, damit meine göttlichen Informationen, die sie von mir in ihrem kleinen Wesenskern empfangen haben, von ihnen richtig verstanden werden, falls ihnen eine Gefahr droht oder sie sich in einer Notsituation befinden. Doch nie sind sie belehrende Lichtwesen für sie.

Dieses Wissen ist für die innere Menschheit sehr wichtig, weil sie sich von hochmütigen, belehrenden religiösen Menschen aus dem Fall irritieren ließ, die aus Eigensucht ein solch ungesetzmäßiges Leben wollten und sich darin noch wohlfühlen. Und so leben sie immer noch weiter, obwohl das Fallsein durch die bevorstehende Räumung und Reinigung der Erde und ihrer Elemente sowie der Ausrichtung des materiellen Sonnensystems auf ein feinstoffliches Leben, fast an diesem Zeitpunkt angekommen ist. Diese Wunschwelt der tief gefallen Wesen, mit unendlich viel Leid und Tragödien, endet nun aufgrund der Abmachung im himmlischen Sein. Deshalb der ernste Aufruf meines Liebegeistes über viele Künder verschiedenen Bewusstseins an alle gutwilligen Menschen und ihre Seelen, sich nun geistig umzuorientieren und schrittweise auf das himmlische Leben vorzubereiten, das keine persönlichen Belehrungen der Wesen kennt und in der gerechten Wesensgleichheit stattfindet.

Diesen Zusatz gab ich euch zum besseren Verständnis der himmlischen Gesetzmäßigkeiten.

* * *

Der Gottesgeist spricht den Kunder noch vor der weiteren Mitteilung des Rosenstrauches kurz an:

Nach der Empfangspause von einem Tag hast du mich um die Fortsetzung der Mitteilung vom gelbblühenden Rosenstrauch gebeten. Die geistige Verbindung zu ihm und die Aufnahme seiner Impulse ist dir wieder möglich, weil deine Seelenschwingung dafür hoch genug ist.

Bitte gehe wieder kurz mit deinen Augen zum gelbblühenden Rosenstrauch und verbinde dich innerlich mit ihm und warte, was er dir fortsetzend in neuen Liebeimpulsen mitteilen möchte.

Nun erfolgt eine erneute Lichtkommunikation aus dem Herzen (Wesens Lebenskernchen) des Rosenstrauches zum aufnahmebereiten medialen Menschen (Kunder):

Heute, an einem sonnigen Tag, nehme ich als Rosenstrauch deine lichtvollen Liebegedanken wieder freudig in mir auf und bin dir aus meinem kleinen Herzen sehr dankbar. Diese bringe ich zuerst dankbar innerlich der Liebelichtsonne (Liebegeist) entgegen, weil sie unsere Ernährerin und unser ewiges glückseliges Evolutionsziel ist. Als Rosenstrauch darf ich mich dir wieder aus meinem Bewusstsein mitteilen. Es ist wahrlich ein beseligender Tag, den ich jubilierend und dankbar als Geschenk seines Liebelichtherzens erleben darf. Es ist für mich ein beeindruckendes und herzergreifendes Gefühl, etwas Seltenes im irdischen Leben über deinen Menschen wahrzunehmen, das ich in meinem Bewusstsein noch nicht gänzlich erfassen kann. Ich bin dir als bescheidene Pflanze dankbar dafür und auch von Glück erfüllt.

Nun, ich teile mich dir, einem Menschen mit goldenem Herzen, sehr gerne mit. Du kannst meine einfache und noch unvollkommene innere Impulssprache aus meinem Bewusstsein gut in dir verstehen, weil in deinem feinstofflichen Inneren (Seele) auch Natur-Lichtpartikel vorhanden und aktiviert sind, die ich schon in groben Umrissen schauen kann, da sie nun wieder aufleuchten. Diese sehen und empfinden wir nur bei sehr wenigen, uns gutgesinnten und freudig zugewandten Menschen, die nur das Beste für uns wollen. Wenn sie uns mit ihrem angehobenen Bewusstsein mit ihren Händen liebevoll berühren, verspüren wir ihre Berührungen wie ein energetisches Labsal und darüber ist unser Jubel groß. Schade, dass wir diese Berührungsphase nur kurz in uns erleben können. Solche Augenblicke wünschen wir uns öfters, ohne dabei Ansprüche an euch Menschen mit einem goldenen Herzen zu stellen. Wir sind schon so weit entwickelt, dass uns die Lichtströme der himmlischen Geduld im Bewusstsein erreichen, deshalb sind wir stets abwartend und anspruchslos. Bitte versteht uns und erahnt ein bisschen mehr, dass die herzliche Berührung eines liebevollen Menschen für uns ein freudiges Ereignis in unserem ewigen Leben ist.

Im reinen Sein, wo meine Pflanzenart der Rosensträucher freudig am ewigen Leben der Schöpfungsevolution teilnimmt, geben wir öfter unseren Jubel und Dank an die innere Liebelichtsonne weiter. Hier auf Erden muntert sie uns immer wieder zum Durchhalten auf, vor allem in der Winterszeit, wo uns sehr kalte Nächte plagen. Außerdem richtet sie uns auf, weil wir von den Menschen oftmals sehr einsam in einen großen Garten gepflanzt wurden, wo wir keine innere Kommunikation mit einem anders gepolten Rosenstrauch erleben können. Das fehlt uns wahrlich, weil wir von Anbeginn unserer Lebensexistenz auf den Naturplaneten mit Lebensprogrammen ebenfalls auf das gleichgebende und

-empfangende Dualitätsprinzip des himmlischen Seins von unserer geliebten inneren Liebelichtsonne (Liebegeist) ausgerichtet wurden, um über die herzliche Verbindung zum mehr weiblich oder männlich gepolten Strauch eine Liebekraftvermehrung in unserem kleinen Wesenskern zu erzeugen. Unser Wesenskernchen ist unsere ewige Lebensbasis und ermöglicht uns im himmlischen Naturreich, energetisch zu einer weiteren und höherschwingenden Evolution zu reifen. Würdet ihr den liebevollen Bildkontakt unseres Bewusstseins zu einem anderen Rosenstrauch nachempfinden oder sehen können, den wir uns über unsere kleinen Wesenskerne zusenden, dann würde jeder von euch Gartenbesitzern uns erfreuen wollen und in unserer Nähe einen Dualrosenstrauch pflanzen. Dieser kann im Wesenskernchen entweder weiblich oder auch männlich gepolt sein.

Könnt ihr uns schon aus eurem Inneren gefühlsmäßig unterscheiden?

Eigentlich wäre das für euch sehr einfach zu erkennen, wenn ihr hellsichtig wäret. Doch ihr Menschen habt nur fünf, statt der sieben geistigen Sinne, über welche die himmlischen Wesen verfügen, die zur Unterscheidung notwendig wären. Aber es besteht für euch Menschen die Möglichkeit, uns in unserer Dualwesenheit zu erkennen und zu unterscheiden.

Bitte schaut euch unsere Triebe genauer an. Sind sie hochgewachsen, mit wenig Blätterschmuck, dann seht ihr einen männlich gepolten Rosenstrauch. Seht ihr welche mit vielen Blättern umgeben, die kürzere Stängel aufweisen, dann seht ihr einen weiblichen Rosenstrauch. Diesen äußeren Unterschied erkennt ihr sicher schnell. Doch bitte pflanzt uns in euren Gärten oder Parkanlagen nicht zu nahe aneinander, da wir als weiblich oder männlich gepolte Rosensträucher vom Bewusstsein unterschiedliche Reifezeiten haben und dadurch eine andere Schwingung und Strahlung aufweisen. Unsere unterschiedliche himmlische Wesenskernevolution und das irdische Pflanzenbewusstsein beeinflusst uns sonst energetisch nachteilig, wenn wir lange in der Aura einer anderen Pflanze leben. Darin können wir unser selbstständiges Pflanzenbewusstsein nicht weiter entwickeln, was jedoch nach der Vorgabe des Naturreiches notwendig wäre.

Wie ich schon von den himmlischen Lichtwesen und den Naturwesen weiß, gibt es eine gesetzmäßige Evolution für alle Pflanzengattungen im himmlischen Sein. Mein Wesenskernchen mit den beiden Teilchen stammt aus der Liebelichtsonne (Urzentralsonne mit Liebegeist) allen Lebens. Sie spendet mir im irdischen Leben ständig im Wesenskernchen viele zweipolige Kräfte, die ich zu meiner weiteren Bewusstseinsreife herzlich gerne aufnehme.

Doch im Dualverbund mit einem Rosenstrauch erreichen wir beide diese am schnellsten, weil wir durch die liebevolle Kommunikation vermehrte Kräfte aus der inneren Liebelichtsonne über unsere Wesenskernchen anziehen. Darüber sind wir so glücklich!

Hättet ihr Menschen das Gespür für die Dualliebe in euren Herzen wieder voll entwickelt, dann würde keiner von euch alleine leben wollen. Denn wahrlich, das ewige Leben hat nur einzig und allein den Sinn, als Dualpaar zu leben und sich herzlich die Licht- und Liebeempfindungen zu schenken. Die Dualliebe erhielten wir dankbaren Herzens als Geschenk von unserer Liebelichtsonne zu

unserem freudigen ewigen Leben. Unsere Ausrichtung zueinander ermöglicht es uns, eine selbstständige Bildkommunikation zu führen und eine herzliche Liebeverbindung herzustellen. Doch wir streben keine solch erkalteten Liebeverbindungen an, wie wir sie in der Aura der Menschen erfüllen, sondern die der reinen Lichtwesen. Diese empfinden wir öfter, wenn sie als Dualpaar in unserer Nähe sind und gemeinsam anmutig ihre Herzen dem ewigen Liebelicht öffnen. Wir können uns teilweise freudig in sie hineinfühlen, wenn sie sich in den himmlischen Rosengärten aufhalten. Wir erfreuen uns an ihrer Zweisamkeit und ihren zärtlichen Lichtkörper-Vereinigungen. Zwar können wir euch ihre zärtlichen Liebevereinigungen nicht bildlich beschreiben, doch die Liebeempfindungen ihrer Herzen zueinander lassen uns, wenn wir uns in ihrer Lichtaura befinden, jedes Mal einen Jubel der Glückseligkeit erleben.

Wir können die Zärtlichkeit der Lichtwesen nicht nachvollziehen, doch wir sind froh und zufrieden, uns unsere innere Liebekommunikation in der Bildersprache mitteilen zu können. Diesen schönen Zustand unserer kleinen Glückseligkeit möchten wir niemals vermissen.

Darum bitten wir euch Menschen, unterschiedlich gepolte Rosensträucher in eure Gärten zu pflanzen, wodurch ihr unser irdisches Dasein verschönern könnt, vorausgesetzt ihr empfindet in euren Herzen viel für uns und seid bereit uns entgegenzukommen. Wir empfinden dann mehr Freude und teilen sie euch wieder mit, indem wir euch im Frühjahr unser schönes grünes Kleid zeigen und euch den Duft unserer Blütenkelche entgegenströmen.

Manchmal kann eine Rosengattung keinen Duft mehr verströmen, wie ich euch schon berichtet habe, weil wir von euch Menschen hochgezüchtet, das heißt, in unserer früheren Lebensstruktur genetisch verändert wurden. Aus diesem Grund ist es uns leider oft nicht mehr möglich euch einen Blütenduft zu schenken.

Das ist ein trauriges Kapitel im Leben unserer Rosengattung, die wahrlich oft nur zu kurzlebigen Dekorationszwecken gezüchtet wird, ohne dass uns dabei Herzlichkeit entgegengebracht wird. Wir bitten euch im Namen aller Rosensträucher, in eurem irdischen Leben umzudenken, dann danken wir den Menschen, die gerne unsere Nähe suchen und mit uns zusammenleben möchten, mit kleinen Herzensgeschenken, vor allem mit einem schönen Pflanzenkleid und herrlichen Blütenduft.

Dir, einem Menschen mit großem, hellleuchtendem Herzen (Wesenskern), darf ich mich mitteilen. Du siehst meinen mittelgroß gewachsenen Strauch und die vielen Blätter am Stängel der gelbblühenden Kelche. Das weibliche Liebeprinzip leuchtet aus meinen beiden kleinen Wesenskernteilchen, die ständig in Bewegung sind. Ich finde es gut, so in deinem Garten zu leben und freue mich, weil mir gegenüber, in kurzer Entfernung ein männlicher Rosenstrauch sein Dasein mit mir teilt. Ihn habe ich mir zur freudigen Kommunikation erwählt. Er teilt mir alles mit, was er mit dir erlebt und ist darüber sehr erfreut, dass du ihn liebevoll hegst und pflegst.

Doch ab und zu ist er traurig, weil er zu nahe an einen Apfelbaum gepflanzt wurde, der ihm im Wurzelbereich die Kräfte aus dem Boden nimmt, die er doch zum freudigen Leben notwendig braucht. Er versuchte immer wieder, dir seine Bitte mit zarten Impulsen nahezubringen, doch bisher leider vergebens. Du warst mehr mit sorgenvollen Gedanken über deinen Rasen beschäftigt, weil er nicht so wächst und gedeiht, wie du es gerne möchtest, deshalb übersiehst und überhörst du ihn oft. Es ergingen schon viele Impulse mit innigen Bitten an dich. Doch du siehst ihn zurzeit nur oberflächlich an, obwohl es viel wichtiger wäre, ihn an eine andere Stelle im Garten umzupflanzen. Du hast dich zwar schon öfter über seine neu

gewachsenen Triebe und Blüten gefreut, doch du hast immer wieder vergessen, ihn kommunizierend in dir zu empfinden. Deine frühere liebevolle Kommunikation mit ihm vermisst er sehr. Er teilt mir immer wieder mit, dass er über den derzeitigen Zustand traurig ist. Nun darf ich mich stellvertretend für ihn äußern. Es wurde mir von den Naturwesen, die sich zurzeit um uns befinden, erlaubt, mich dir darüber mitzuteilen.

Leider kann ich dir nicht alles mitteilen, was ich in deinem Garten freudig und traurig miterlebt habe, da die Mitteilungsphase zu dir im Zusammenwirken mit den Lichtwesen viel zu kurz ist. Doch wisse, ich würde mich freuen, wenn du meinem Liebepartner-Strauch mehr Entgegenkommen würdest und es ihm ermöglichen könntest, dass er einen besseren, nährhafteren Boden und einen neuen Platz im Garten bekommt. Darüber würde er sich freuen und dir dankbar sein, da wir jedem höheren Wesen gegenüber für seine Hilfe zu unserer Lebensaufrechterhaltung sehr dankbare und anerkennende Lebewesen des Naturreiches sind.

Die ewige Liebelichtsonne (Liebegeist) im himmlischen Sein, die uns über unser kleines Wesensherzchen mit wohltuenden Liebestralen erheitert, bringen wir immer wieder freudige Dankesimpulse entgegen. Dies werde ich auch im Anschluss an diese Bildmitteilung an dich tun, einen Herzensmenschen, der mich nur teilweise in der Wiedergabe meiner Empfindungssprache versteht, die ich wahrlich nach der Weisung der Liebelichtsonne aussenden durfte, da dies von ihr und vom Naturkollektiv der Rosensträucher mit Energien unterstützt wurde.

Eigentlich ist unser unausgereiftes, noch kleines geistiges Bewusstsein, das wir im himmlischen Naturreich erschlossen haben, nicht in der Lage, selbstständig leuchtend eine längere Mitteilung an einen Menschen weiterzugeben, doch einzelne Impulse auszusenden ist uns schon möglich. Die reinen himmlischen Lichtwesen und Naturwesen dolmetschen und vervollkommen unsere Bildersprache für einen Menschen, der durch die Mitteilungsaufnahme der inneren Liebelichtsonne ebenso reich beschenkt ist, so wie wir von der Naturgattung der Rosen.

Damit du, der lichte Mensch (Künder), meine Mitteilung richtig verstehst, wird diese von den anwesenden Licht- und Naturwesen – die sich liebevoll um uns kümmern – mit den erforderlichen Einschüben zur Verdeutlichung der Aussage meiner Bildersprache unterstützt. Dieses geschieht für dich unsichtbar und kommt über feine Lichtstrahlen in deinem Bewusstsein an. Die Licht- und Naturwesen sind immer für uns da, wenn wir auf der Erde in Not sind, oder eine Hilfe und Erklärung für unseren Lebenszustand von ihnen erbitten. Diese Kommunikationsmöglichkeit mit ihnen lässt uns im Leben hier auf Erden so manches Leidvolle gut überwinden. Auch vom kleinen Wesenskernchen im Wurzelbereich fühlen wir Geborgenheit und Herzenswärme, weil wir dort viele Liebemittelungen von der inneren Liebelichtsonne unserer Herzen erhalten.

Wir danken der inneren Liebelichtsonne, aber auch der Planetensonne, die unser äußeres Kleid mit wärmenden und lebensaufbauenden Sonnenstrahlen bescheint sowie den himmlischen Licht- und Naturwesen, die für die Natur auf der Erde zuständig sind. Wir danken ebenso den gutherzigen Menschen, die uns aus Freude über unsere Anwesenheit in ihren Gärten und Parkanlagen gerne hegen und pflegen und uns immer wieder einmal liebevolle Gedanken zusenden.

Manchmal kommt es zu meinem Bedauern vor, dass du dich bei der Gartenarbeit an meinen spitzigen Stacheln verletzt oder mit der Kleidung hängenbleibst. Ich empfinde deinen Schmerz ebenso, weil ich mich mit meinem Rosenkleid in deiner großen Lichtaura befinde, und versuche dich mit meinen Liebeempfindungen zu trösten. Doch in deiner Schmerzphase und Verzweiflung über dein erneutes Missgeschick hast du mich ein paar Male angesprochen und gefragt, warum wir Stacheln an unserem äußeren Kleid benötigen. Dann sprachst du zu mir, dass ich dir viel mehr gefallen würde, wenn ich keine Stacheln hätte. Nach einer Weile der Überlegung hast du mich wieder angesprochen und eine ungewöhnliche Frage gestellt: Ob es mir, einer weitgereiften Pflanze, durch meine innere Eingebung möglich wäre, dir und anderen pflanzenliebenden Menschen zuliebe, in der Winterzeit meine Stacheln an der Rinde und den Trieben abzuwerfen und im Frühjahr keine neuen Stacheln mehr wachsen zu lassen? Du wärest mir sehr dankbar, wenn mir dies gelänge, weil du nicht mehr befürchten müsstest, dich im Frühjahr beim Abtrennen einiger abgestorbener Äste zu verletzen oder an diesen, mit deiner Kleidung hängenbleibst.

Deine Frage konnte ich dir vor mehreren Jahreszeiten noch nicht beantworten, weil ich nur wenig von deiner Gedankensprache verstanden habe. Doch ich habe deine Mitteilung in mein kleines Bewusstsein zu Speicherung aufgenommen und übergab diese den mich betreuenden Naturwesen, die mich mit einem Lichtwesen über deine Mitteilung aufgeklärt haben.

Nun habe ich die Möglichkeit in meiner Mitteilung an dich, deine Frage mithilfe der Licht- und Naturwesen zu beantworten.

Vor unserer Planetenumsiedlung durch menschenähnliche Wesen aus fernen Sonnensystemen hatten alle Rosengattungen, also meine Vorfahren, noch keine Stacheln an ihren Sträuchern gehabt. Als aber auf dem Planeten der Menschen unsere Lebensexistenz durch fressgierige Tiere sehr gefährdet war, da sie sich von unseren jungen Trieben ernährten, die ihnen gut schmeckten, bat das Rosenkollektiv die Liebelichtsonne für uns Schutzmaßnahmen zu erwägen. Dies geschah dann auch einmal durch Bildeingaben zur genetischen Veränderung mithilfe der inneren Liebelichtsonne.

Wie ich vom Rosenkollektiv erfahren habe, wuchsen uns Rosensträuchern die Stacheln zum Selbstschutz erst nach vielen irdischen Zeiten. Dass das Rosenkollektiv in Verbindung mit der Liebelichtsonne nicht extra für dich und eventuell auch andere Gartenliebhaber in kurzer Erdenzeit die einstige äußere Veränderung rückgängig machen kann, das wirst du bestimmt gut verstehen können. Es tut mir leid, dass ich dir deinen Wunsch nicht erfüllen kann. Wie mir das Rosenkollektiv einmal mitteilte, haben jedoch einige gezüchtete Rosensorten, die genetisch von Menschen verändert wurden, schon länger keine Stacheln mehr.

Noch etwas zu deiner Information: **Die Stacheln sind unsere Sensoren, hochsensible Fühler, welche die Aufgabe erfüllen, unserem Rosenbewusstsein mitzuteilen, an welcher Stelle unseres Stammes es sinnvoll wäre, neue Triebe sprießen zu lassen, um bei ihrem Wuchs möglichst Hindernisse zu umgehen. Vielleicht könntest du, aber auch andere Rosenliebhaber durch dieses Wissen nun mehr**

Verständnis unserem stacheligen Kleid entgegenbringen und uns trotzdem weiterhin unverändert liebevoll zugetan sein.

Wir Pflanzen aus dem Naturreich, vor allem die Gattung der Rosensträucher, sind im Augenblick dieses kosmischen Geschehens durch die Mitteilung an euch herzliche Menschen sehr beglückt worden. Wir würden euch so gerne in einer gehobenen Bewusstseinsschwingung und helleren Aura erfüllen können, doch dies ist leider nur selten der Fall. Ihr lebt wie wir und alle anderen Schöpfungswesen in der kosmischen Freiheit, die uns alle Türen zur freudigen oder weniger freudigen Mitteilung offen lässt. Darum dürfen wir euch auch darauf hinweisen, worüber wir in unseren kleinen Herzen traurig sind und was aus unserer Sicht der Pflanzen von euch uns gegenüber verbesserungswürdig wäre.

Leben wir im himmlischen Sein unsere sich ständig fortsetzende Evolution auf einem von Lichtwesen bewohnten Planeten, dann melden wir uns liebevoll den in unserer Nähe lebenden Bewohnern. Sie freuen sich, wenn sie uns einen Wunsch erfüllen können. Meistens ist nach einem längeren Planetenaufenthalt auf einer himmlischen Ebene der Standort für uns nicht mehr so gut geeignet, da nach einem Äon die inneren Magnetströme der Planeten höher schwingen und stärker strahlen. Darum bitten wir dann die himmlischen Wesen um Verlegung unseres Standortes. Diesen Wunsch senden wir selbstständig aus und er verfehlt bei den Lichtwesen nie sein Ziel, doch bei euch Menschen fast immer, da ihr in eurer Aura mit dunklen Flecken überhäuft und deshalb für unsere Impulse nicht mehr empfänglich seid. Es stimmt uns oft traurig, dass wir euch vergebens etwas zusenden, denn diese dabei wiederholt eingesetzten Kräfte fehlen uns dann im Tagesgeschehen. Auch wir müssen uns die Kräfte selbstständig einteilen, damit kein Blatt oder Blütenstängel mit Energie unterversorgt ist – das beachten wir genau. Die Licht- und Naturwesen helfen uns manchmal dabei, doch wir können aus unserem Bilder- und Informationsschatz, den wir in unserem Rosenbewusstsein enthalten, selbst innere Abläufe zu unserem Wohl steuern.

Wir halten uns immer nur vorübergehend auf den bewohnten himmlischen Planeten auf. Nach einem bestimmten Äonenzyklus der himmlischen Evolution gehen wir mit unserem weiterentwickelten Wesenskernchen glückselig in andere, höhere Lebensbereiche des Naturreiches über. Dort erleben wir eine Erweiterung unseres Bewusstseins. Das bedeutet, dass wir von unserer Liebelichtsonne wieder ein Lebens Partikelchen mit vielen neuen Wissensspeicherungen mehr dazu erhalten, die uns nützlich sind, um in eine höhere Lebensexistenz überzugehen. Dann ist unser Jubel über den neuen Evolutionszustand ohne Ende. Das Wissen, dass wir im himmlischen Sein wieder weitere Glückseligkeitsmomente erleben werden, lässt uns manchen Nachteil in Kauf nehmen, den wir auf eurem lichtarmen und niedrig schwingenden Planeten vorübergehend erleben. Schade, dass ihr Menschen so Licht arm seid. Dieser Nachteil, den wir bei euch erleben, gleicht sich aber bald wieder aus, da wir durch die sich schneller bewegenden Zeitzyklen auch schneller im Bewusstsein reifen. Doch, ob wir uns auf eurem Planeten oder einem anderen im Fallsein zur weiteren Bewusstseinsweiterung einfinden, das liegt in unserer freien Entscheidung im Liebeverbund mit dem himmlischen Naturreich, dem wir unterstehen und mit dem wir ständig mit einem Lichtband energetisch und informativ verbunden sind.

Wir beschenken gerne die Menschen und deren innere Seelen mit unserer Pflanzenanwesenheit, weil wir schon auf den himmlischen Planeten so ausgerichtet lebten und die Lichtwesen damit erfreuten.

Der Planet der Menschen könnte lichtvoller und energiereicher sein, wenn ihr mehr darauf achten würdet, in Herzlichkeit, Frieden und Harmonie zusammenzuleben.

Doch leider geschieht das bei den meisten Menschen nicht, denn wir hören oft aus den uns nahen Häusern erschütternde Laute von streitenden, sich anschreienden Menschen. Die von ihnen erzeugten dunkelgrauen bis schwarz aussehenden Wolken und Blitze dringen mit furchterregenden Bildern oft auch zu uns, deshalb ziehen wir uns solange mit unserem Bewusstsein in den Bereich unserer Wurzeln zurück, bis dieser schlimme äußere Zustand endlich vorüber ist. Wir verhalten uns ebenso, wenn wir sehr laute dröhnende Motorgeräusche von großen Fahrzeugen oder Rasenmähern sowie anderen lärm erzeugenden Geräten und Maschinen wahrnehmen. **So sind wir auch öfter im Garten den sehr lauten und dröhnenden Musikklangen und dem kreischenden Gesang der Menschen aus ihren Geräten (Radio und Fernsehen) ausgesetzt. Dadurch vibriert zeitweise der Erdboden mit den Steinchen sehr stark und wir mit ihnen dazu. Diesen unerträglichen Zustand erleben wir Pflanzen vergleichsweise wie das fürchterliche Getöse eines zerstörerischen Orkans.** In dieser niedrigherschwingenden Phase ist es uns länger nicht mehr möglich, eine Verbindung zur Liebelichtsonne oder zu den uns bekannten fürsorgenden Naturwesen herzustellen, und das ist für uns Pflanzen ein sehr trauriger Zustand. Leider wiederholt sich dieser öfter, weil anscheinend immer mehr Menschen zunehmend gefühllos und egoistisch werden und sich deshalb rücksichtslos gegenüber anderen verhalten. Sie haben auch kein Mitgefühl mehr für das Leben der Tiere, Pflanzen und Mineralien in ihrer Nähe, die unter ihrer Gleichgültigkeit und Rücksichtslosigkeit sehr leiden.

Die geistige Durchlichtung eures Menschen wäre durch einen freundlichen und liebevollen Umgang miteinander machbar, doch diese Möglichkeit nützt ihr nicht. Wir vom Naturreich Liebeverbund – ich darf mich stellvertretend so mitteilen – nehmen die vielen schmerzlichen Bürden auf uns, die wir durch euch Menschen erleben und die ihr uns meistens unwissend antut. Doch das müsste nicht so sein, wenn ihr mehr auf das innere Licht, euer Herz der Liebe und Güte ausgerichtet wäret.

Über die bedauernswerten und unwürdigen Lebensumstände der Natur bei euch Menschen und über eure schlechte Behandlung beschweren wir uns nicht. Doch wir erdulden diese unerfreulichen Lebenssituationen mit wehem Herzen. Auch sind wir euch gegenüber nicht nachtragend, wenn ihr uns mit einem erkalteten Herzen unsanft berührt. Jederzeit sind wir auf Vergebung eurer schmerzenden Handlungen ausgerichtet. So mildtätig und verzeihend ist die innere Liebelichtsonne in uns und wirkt genauso in euch. Wisst ihr Menschen: Durch die in uns einströmende Liebeenergie können wir nicht anders empfinden, als euch sofort zu verzeihen, wenn ihr uns zum Beispiel mutwillig einen Lebensast abreißt, dessen Verlust wir als sehr schmerzhaft empfinden. **Wir freuen uns aber im nächsten Moment, wenn wir von einem Herzensmenschen liebevolle Gedankenbilder erhalten, die uns trösten und alles Leidvolle sofort vergessen lassen. Nur das, was aus euren Herzen kommt, zählt für uns, denn auf diese Weise empfinden wir euch freudig wie einen Sonnenschein.** Doch das, was uns aus eurem erkalteten Verstand entgegenkommt, ist für uns nicht nachempfindbar. Diese von euch erzeugte schwarze Wolke bewegt sich dann auf uns zu und wir weisen sie als unannehmbar zurück, weil sie negative Fremdbilder besitzt. In ihnen ist das Gegenteil unserer Lichtfreude enthalten, deshalb lehnen wir sie ab.

Wir freuen uns, wenn ein lichtreicher Mensch auf uns zukommt und wir seine Lichtaura empfinden können, denn dabei fühlen wir uns sehr wohl. Doch so einen Moment zu erleben ist für uns eine Seltenheit und wir sehnen uns danach. Dieser erhobene Lichtzustand, in dem wir vorübergehend sein dürfen, ermöglicht uns kurzzeitig, manches aus dem irdischen Leben besser verstehen zu können. Das ist uns deshalb möglich, weil wir aus der lichten Aura des Menschen zum Beispiel eine Erklärung erhalten, weshalb sich die Menschen uns gegenüber entweder erfreulich herzlich oder furchterregend zerstörerisch verhalten.

Wisset ihr Menschen: Durch eure innere herzliche Verbindung zur Natur und der Liebelichtsonne besteht für euch nicht nur die gute Möglichkeit, in eine erhöhte Lichtschwingung zu kommen, sondern könnte euch auch dazu verhelfen, die überdeckten herzlichen himmlischen Verhaltensweisen gegenüber der Natur in eurer Seele wieder freizulegen, um dadurch viel energiereicher zu werden. Wenn ein inkarniertes Wesen (Seele) keinen herzlichen Bezug mehr zur Natur herstellen kann, dann liegt es daran, dass es sich durch oftmalige Aufenthalte in lichtarmen Fallwelten mit unzähligen unschönen Verhaltensweisen uns gegenüber sehr belastet hat. Vielleicht werdet ihr Menschen durch dieses Wissen euch uns gegenüber nun gefühlvoller und wohlwollender verhalten, worüber wir sehr erfreut und dankerfüllt wären. Das würde bewirken, dass ihr durch die Aktivierung des Naturreiches in euch sensibler, sanftmütiger und energiereicher werden würdet. Durch diesen erfreulichen höherschwingenden inneren Bewusstseinszustand würdet ihr euch bestimmt wesentlich herzlicher und freundlicher auch euren Mitmenschen gegenüber verhalten und ebenso zu uns, aus dem Naturkollektiv. Solche Begegnungen wären in unserem irdischen Dasein das Schönste. Danach sehnen wir uns vom Naturreich so sehr!

– Fortsetzung in Teil 2 –

Mitteilung eines Rosenstrauches

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Welche Möglichkeiten der Gottesgeist innehat, kosmische und planetarische Gefahrensituationen vorausszuschauen und abzuwenden

Nun zu deiner Frage, die du (Künder) mir im Herzensgebet vorgetragen hast:

„Wie es mir in der himmlischen Urzentralsonne möglich ist, kosmische und planetarische Gefahrensituationen in den himmlischen und außerhimmlischen Welten vorausszuschauen und welche Möglichkeiten sich mir bieten, die Wesen direkt oder indirekt davon zu unterrichten und zu helfen, um diese abzuwenden.“

* * *

Mein himmlischer Liebegeist offenbart sich heute wieder in dir (Künder) und möchte dir gerne deine Frage beantworten. Diese kann auch geistig aufgeschlossene, höherschwingende Menschen interessieren, die täglich in ihrem Inneren herzlich gerne auf mich ausgerichtet leben, aber auch geistig Suchende, die durch einige Wissens Tröpfchen aus meiner himmlischen Weisheitsquelle neue Wissensdetails erfahren möchten. Sie sind von mir herzlich eingeladen, diese Botschaft nur sinngemäß in ihrem Bewusstsein aufzunehmen.

Nun zu deiner Frage, die du (Künder) mir im Herzensgebet vorgetragen hast: **„Wie es mir in der himmlischen Urzentralsonne möglich ist, kosmische und planetarische Gefahrensituationen in den himmlischen und außerhimmlischen Welten vorausszuschauen und welche Möglichkeiten sich mir bieten, die Wesen direkt oder indirekt davon zu unterrichten und zu helfen, um diese abzuwenden.“**

Wie es den meisten Lesern und Hörern aus meinen himmlischen Liebetropfen durch den Künder bekannt ist, habe ich noch nie Geheimnisse vor den himmlischen und auch nicht vor den außerhimmlischen Wesen gehabt, weil das von mir verwaltete unendlich große Speicherwissen aus der Gesamtschöpfung jederzeit allen Schöpfungswesen frei zugänglich ist. Doch die Aufnahmekapazität und das folgerichtige und weitsichtige Verstehen des umfangreichen und unerschöpflichen universalen geistigen Wissens, mit unzähligen Gesetzmäßigkeiten und Weisheiten aus meiner universellen Herzensquelle, ist für ein Wesen immer eine Frage seines Evolutions- und Bewusstseinsstandes. Darum erhält jedes Wesen, das bei mir bittend anfragt, eine Antwort entsprechend seines momentanen Bewusstseinsstandes – wie auch jetzt der Künder.

Doch für mich besteht in eurer grobstofflichen Welt, aber auch in anderen Welten – wo Inkarnationen der Seelen in einem physischen Körper stattfinden – ein großes Hindernis, meine Lichtsprache in Bildern über die Seele eines medialen Menschen umfassend weiterzuleiten, damit sie bei ihm in der Begriffsfolge und Aussage über seine menschlichen Gehirnzellen geistig weitgehend richtig und verständlich hervorkommt.

Es ist jedoch wichtig, dass der Sinn und die darin enthaltene Logik erhalten bleiben, damit die aufnahmebereiten Menschen meine Botschaft gut erfassen können. Aufgrund dieser Erschwernis, aber auch durch die unzureichende seelisch-menschliche Bewusstseinsreife eines Künders, kamen meine Schilderungen ohne tiefgründige Erklärungen sowie auch undeutlich oder ziemlich verfälscht in der Aussage an. Deshalb enthielten Botschaften meines Liebegeistes, die vor Jahrhunderten himmlische Künder aufgenommen haben, viele Widersprüche zu den heutigen Botschaften über diesen Künder.

Wahrlich, meine himmlische Lichtsprache in Bildern kann das menschliche Bewusstsein nur einigermaßen richtig wiedergeben und kommt im Sinn nicht immer verständlich bei den Kündern an. Aus diesem Grund wenden sie sich öfter nach dem Durchlesen der Botschaft im Herzensgebet an mich und fragen, ob sie meine Aussage richtig verstanden haben und wie sie diese gesetzmäßig und folgerichtig erfassen können. Ich gebe ihnen gerne eine Antwort darauf, doch es kommt dennoch oft vor, dass eines Künders seelisch-menschliches Bewusstsein meine Erklärung danach immer noch nicht richtig und verständlich wiedergeben konnte, weil im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein keine brauchbaren Speicherungen dafür vorhanden waren, um die sinnentsprechende Deutung meiner Aussage klar und verständlich ausdrücken zu können. Aufgrund dessen weisen meine Erläuterungen entweder ungenaue Angaben auf oder sind nur kurzsichtig erklärt, die dann einen Künder, aber auch die Leser und Hörer

meiner Botschaften nicht zufriedenstellen. Dies betrifft vor allem meine Botschaftsaussagen bezüglich des baldigen Endes dieser grobstofflichen Welt.

Nun versuche ich euch über den Kündler zu erklären, warum mein Liebegeist das baldige Ende des irdischen Lebens und dieser Welt voraussagte und aus welchen universellen Daten und Informationen dieses schlimme Ereignis auf der Erde mir in der himmlischen Urzentralsonne ersichtlich wurde. Da in mir Speicherungen der himmlischen Wesen vorhanden sind, alle betroffenen Wesen vor einer möglichen Gefahr oder einer schlimmen Katastrophe zu warnen, habe ich dies mehrmals auch über den auf mich ausgerichteten Kündler in Botschaften offenbart, damit geistig offene Menschen informiert und darauf vorbereitet sind. Doch ob sie meine Vorwarnung annehmen bzw. darauf reagieren und meinem guten Rat folgen, die ihnen noch verbleibende irdische Zeit zu ihrer Wesensveredelung zu nutzen, das obliegt der Selbstverantwortung und freien Entscheidung jedes einzelnen Menschen.

Wahrlich, meine himmlische Weitsicht aus der Urzentralsonne ist allumfassend, da ich in allen Schaffungen der Gesamtschöpfung gegenwärtig bin bzw. in jedem feinstofflichen Teilchenkern geistig lebe, um in diesem das Leben mit meiner aufbauenden und erhaltenden Liebekraft zu erhalten. Weil ich in allen Schöpfungsteilchen bin, kann ich alle Gegebenheiten und Abläufe in meinem Allbewusstsein wahrnehmen und auch gleich erkennen, ob aus verschiedenen kosmischen Gründen den Wesen eine Gefahr droht. Ist dies der Fall, der aber nur selten im himmlischen Sein vorkommt, informiere ich gleich die betroffenen Wesen über Bildmitteilungen davon, und diese machen sich gemeinsam auf, die Ursache möglichst bald zu beseitigen. Dafür erhalten sie von mir Zusatzenergien und spezielle Bildanweisungen, wie sie am besten vorgehen können. Doch es geschieht nur selten, dass im himmlischen Sein die reinen Wesen aktiv werden müssen, um eine Gefahrensituation abzuwenden, weil es mir durch eine bildliche Datenergänzung in den feinstofflichen Teilchenkernen möglich ist, eine Funktions- und Steuerungsberichtigung vorzunehmen, zum Beispiel bei einer himmlischen Sonne oder bei einem Planeten.

Dies ist mir aber in den außerhimmlischen feinstofflichen Fallwelten nur bedingt möglich, weil die Wesen darin ihre Lichtkörperteilchen auf andere Lebensgesetze programmierten, damit sie mit den Teilchen ihrer Welten bzw. Planeten harmonisieren können – genauso, wie dies im himmlischen Sein geschieht. Deshalb kann ich ihnen nur beschränkt helfen, das heißt, nur auf Umwegen über freiwillige himmlische Wesen, die die außerhimmlischen Wesen von einer möglichen Gefahr in ihrem Sonnensystem oder Wohnplaneten unterrichten und wie sie dabei vorgehen können, um diese zu beseitigen. Diese hilfreiche Vorgehensweise der himmlischen Wesen funktioniert in den außerhimmlischen feinstofflichen Welten gut, worin geistig höherentwickelte Wesen leben, die wieder oder immer noch auf mich, den inneren Liebegeist ausgerichtet leben. Doch diese können meine Bilder nur teilweise richtig in sich verstehen, aber nicht umfassend – wie es den reinen himmlischen Wesen immer möglich ist – weil ihr außerhimmlisches Leben nicht mehr vollkommen nach den himmlischen Gesetzmäßigkeiten und Lebensregeln stattfindet. Dadurch haben sie himmlisch ferne Speicherungen aufgenommen, die ihnen ein Hindernis sind, um meine Bildanweisungen richtig zu deuten und im Äußeren umzusetzen.

Sehr, sehr schwierig wird es für mich, den im Bewusstsein tiefer gefallenen, abtrünnigen Wesen zu helfen, die in den grobstofflichen Welten leben. Die Wesen mit einem feststofflichen Körper, in denen eine feinstoffliche Seele inkarniert ist, können mich kaum geistig erfassen, weil ihr Bewusstsein hauptsächlich auf ein grobstoffliches materielles Leben und ihre Weltanschauung ausgerichtet ist und mehr oder weniger auf eine himmlisch ferne Lebensweise. An sie können die reinen himmlischen Wesen nur schwer herankommen, weil die meisten Wesen auf den feststofflichen Planeten der verschiedenen Galaxien und Sonnensysteme sie nicht schauen und auch keine direkte Mitteilungsverbindung herstellen können, da ihre Seelen zu viele ungesetzmäßige Speicherungen aufweisen.

Und jene Wesen, die sich verschwören die Ganzheitsschöpfung zu zerstören und in ihren Genen Abwehrmechanismen programmiert haben, damit sie keine Verbindung zu meinem Liebegeist und dem himmlischen Leben aufnehmen können, sind von mir und den himmlischen Wesen auch nicht mehr mit einer Mitteilung erreichbar. Sie leben vom himmlischen Sein abgekapselt, in einem zerstörerischen Wahnzustand und halten immer noch daran fest, die Ganzheitsschöpfung und sich selbst zerstören zu wollen, was ihnen aber nicht gelingen wird, weil dies Jesus Christus mit den himmlischen Getreuen – es waren viele Heilsplanwesen, die sich mit ihm zur Schöpfungserrettung inkarniert haben – vor über 2000 Jahren eurer Weltzeit verhindert hat.

Bei diesen zuletzt genannten schauderhaften zerstörerischen Wesen habe ich keine Möglichkeit mehr, sie direkt über ihren seelischen Lebenskern zu warnen, wenn ihnen eine Gefahr droht oder um ihnen mitzuteilen, dass ihr Aufenthalt in den außerhimmlischen Welten sich nun dem Ende nähert und sie sich nun langsam darauf vorbereiten sollten, ihre Lebensweise auf edle himmlische Eigenschaften und Lebensregeln zu verändern – so wie es einst im himmlischen Sein mit ihnen abgemacht wurde. Dies kann nur über die auf mich ausgerichteten Menschen geschehen, deren inneres lichtiges Wesen (Seele) sich freiwillig für den Heilsplan inkarniert hat und die schon Ungesetzmäßigkeiten bzw. unschöne Eigenschaften und Wesenszüge soweit läutern konnten, dass ich mich über ihre hochschwingende Seele offenbaren kann.

Doch auch das reicht noch lange nicht dafür aus, um meine Lichtsprache in Bildern aussagefähig aufzunehmen, richtig zu erfassen und wiederzugeben. Dafür braucht ein medialer Mensch viele positive und negative Lebenserfahrungen. Er sollte immer bereit sein, sich weiter zu veredeln und über seine aufgenommenen Botschaften tiefgründig nachzudenken sowie aus Überzeugung freiwillig positive Veränderungen in seinem Denken und seiner Lebensweise anstreben. Doch bis ein medialer Mensch soweit gereift ist, vergehen viele Jahrzehnte auf dieser Erde. Erst dann, wenn er viele Beschreibungen vom himmlischen Lebensprinzip der reinen Wesen aus meiner Weisheitsquelle in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein gesammelt und gespeichert hat, kann er ein geistiges Puzzle nach dem anderen zusammensetzen, wodurch es ihm möglich wird, das gesetzmäßige himmlische, aber auch das außerhimmlische Leben der abtrünnigen Wesen mit ziemlich veränderten Gesetzmäßigkeiten deutlicher zu erfassen.

Wenn ein Kunder auf Erden diese geistige Durststrecke der vielen Mühen und der Überwindung unschöner liebloser, eigensüchtiger und hochmütiger Wesenszüge gegangen und mit seiner geistigen Entwicklung weit vorangeschritten ist, wird es mir erfreulicherweise immer mehr gelingen, den geistig aufgeschlossenen Menschen tiefgründige und wissensreiche Botschaftsbeschreibungen anzubieten. Doch

aus meiner himmlischen Sicht enthalten auch diese nur wenig Wissensdetails von der himmlischen Realität – und das wird bis zum Ende des irdischen Lebens so bleiben, weil das menschliche Gehirn durch die materiellen ungesetzmäßigen Lebensspeicherungen niemals das allumfassende, hochschwingende feinstoffliche himmlische Leben besser aufnehmen kann. Mit dieser unvollkommenen Gegebenheit müsst ihr geistig offenen Menschen leider leben. Trotzdem können manche von euch dankbar und zufrieden sein und sich darüber freuen, dass sie bis heute wenigstens einige geistige Wissensfacetten aus meiner himmlischen Weisheitsquelle in ihrem seelisch menschlichen Bewusstsein aufnehmen konnten. Dadurch hatten sie die Möglichkeit, das eigene irdische Leben aus einer anderen, realeren Perspektive zu betrachten. Sie konnten erfreulicherweise davon Kenntnis nehmen, dass auf sie nach langer himmlischer Abwesenheit und Irrwegen nun ein herrliches Leben mit liebevollen und zartfühlenden Wesen wartet.

Wahrlich, auch wenn meine himmlischen Liebetropfen bei euch unvollkommen angekommen sind, können sie doch manchem geistig suchenden Menschen dazu verhelfen, wieder auf die innere Spur seines ewigen Lebens zurückzufinden, um der himmlischen Heimat ein kleines Stück näherzukommen.

Nur durch das Lesen und Hören einiger Liebetropfen Botschaften kann ein Mensch diese Täuschungswelt realer schauen und ihm wird es über seine geistig erwachte Seele immer verständlicher, wie er durch seine positive Wesensveränderung aus dem Labyrinth der Irreführungen und Verführungen meines Widersachers – es sind herzenskalte arrogante, zerstörerische Wesen, die ohne Gewissensbisse Leben auslöschen – entrinnen können.

Manche geistig orientierte Menschen fragen mich, warum ich keinen konkreten Zeitpunkt für das baldige schlimme irdische Geschehen über den Kündiger offenbare?

Nun erkläre ich euch erweiternd, wie ich aus meiner himmlischen Sicht das Ende des irdischen Lebens sehe.

Wie ihr erfahren habt, ist meine Übersicht in den unteren feststofflichen Fallwelten durch die gegensätzliche Programmierung der Gene und Zellen der eingekleideten Wesen sowie der Teilchen ihrer Welten eingeschränkt. Da ich aber in den unbelastbaren Lebenskernen aller inkarnierten feinstofflichen Wesen gegenwärtig bin, ist es mir möglich, in diese Welt zu schauen. Deshalb kann ich aus den augenblicklichen Weltereignissen und erschütternden Geschehnissen im und auf dem Planeten Erde deutlich erkennen, dass diese Welt ihrem Untergang zusteuert.

Zudem erhalte ich über die Erde und ihre Atmosphäre weitere Ergebnisse und Informationen in mein Allbewusstsein aus dem seelisch-menschlichen Bewusstsein eurer Forscher und Wissenschaftler. Ebenso kommen ständig neue Daten in mein allumfassendes göttliches Bewusstsein aus dem feinstofflichen Planetenkern und vom Bewusstsein des Planetenwesens sowie aus dem irdischen Mineral- und Naturkollektiv, den Naturwesen und aus vielen anderen, von mir nicht genannten Informationsquellen des Planeten Erde. Diese werden ständig in meinem Allbewusstsein ausgewertet, weil dafür Programmierungen der UrSchöpfungseltern und himmlischen Wesen vorhanden sind.

Dazu empfangen ich Informationsdaten aus den Überwachungsbasen von unterschiedlich aussehenden außerirdischen Wesen der kosmischen Rettungsallianz. Ihre Basen haben sie auf allen Planeten eures

Sonnensystems eingerichtet, um Messdaten von der Erdoberfläche und auch vom Planeteninneren samt der Magnetströme zu sammeln und in ihren Computern auszuwerten. Dies tun sie immer wieder regelmäßig nachts auf der Erde, um sich von ihrem Zustand, aber auch von eurer Sonne einen Überblick zu verschaffen.

Ich habe nur einige der Informationsquellen genannt, die in jedem kosmischen Augenblick in Bildern in meinem Allbewusstsein in der Urzentralsonne ausgewertet werden – und das Ergebnis davon ist für das irdische Leben nicht erfreulich.

Wahrlich, durch verschiedene plötzliche Veränderungen auf der Erde, zum Beispiel durch fürchterliche kriegerische Auseinandersetzungen der Großmächte mit lebensvernichtenden Waffen oder durch mehrere Vulkanausbrüche, die gleichzeitig geschehen und die Erde lange völlig verdunkeln – wie dies schon vor Jahrmillionen passierte und die Eiszeit auslöste – kann sich der von mir geschaute Endzeitpunkt irdischen Lebens schon im nächsten kosmischen Augenblick verändern, das heißt, sich früher ereignen, als der, den ich in meinem Allbewusstsein vorher gesehen hatte. Darum kann ich das Ende des irdischen Lebens nicht exakt vorhersagen. Aufgrund dessen spreche ich Vorwarnungen durch den Kündler für herzensoffene hellhörige Menschen aus und kläre sie auf, dass dieses schreckliche irdische Ereignis „bald“ geschehen kann. Dies tue ich auch deshalb, damit sie sich noch mehr bemühen in eine höherschwingende Lebensweise zu kommen und darin beständiger aufhalten, doch ohne Fanatismus und ohne Zukunftsängste. Sie kann ihnen dazu verhelfen, von den hilfsbereiten außerirdischen Wesen kurz vor der Katastrophe gerettet zu werden. Doch ihr solltet von mir wissen, dass sie keinen Menschen in ihre Raumschiffe bergen, der nicht von ihnen mitgenommen werden will, weil sie dies jedem Menschen selbstbestimmend und frei überlassen.

Wie ihr aus meiner kurzen Schilderung erkennen konntet, ist es mir in den feststofflichen, sehr niedrig schwingenden Welten nur auf Umwegen und mit großen Erschwernissen möglich, die Wesen vor einer Katastrophe zu warnen oder ihnen zu helfen, diese zu verhindern.

Schlimme Katastrophen im materiellen Kosmos konnte ich in der Erschaffungszeit der grobstofflichen Welten durch abtrünnige Fallwesen nicht verhindern, weil sie zu stolz waren, sich mit einer herzlichen Bitte an mich zu wenden, um ihnen durch himmlische Wesen nach meinen Weisungen bei der Programmierung der Teilchen mit ergänzenden Daten zu helfen. Das Resultat davon war, dass in der Anfangszeit die Galaxiesonnen mit ihren zahlreichen Sonnensystemen von ihnen zu wenige wichtige Funktions- und Steuerprogramme gespeichert erhielten. Das hatte verheerende Auswirkungen, weil manche Galaxie mit ihren Sonnensystemen deswegen ihre feste kosmische Position nicht mehr halten konnte und sich dann unkontrolliert im materiellen Weltall bewegte, bis sie einmal mit einer anderen Galaxie kollidierte. Dies geschah früher in dem sich aufbauenden materiellen Kosmos leider öfter.

Es geschahen ihm materiellen Kosmos auch deshalb furchtbare Katastrophen, weil die großen Galaxiesonnen, die Milliarden von Sonnensystemen und Planeten energetisch speisen, aus meiner himmlischen Sicht nur kurzlebig in ihrem materiellen Kern und den Teilchen waren. Die schlimme Auswirkung davon war, dass die Teilchen einer Galaxiesonne – aus verschiedenen Elementen bestehend – vom schwächer werdenden Kern zur Aufrechterhaltung ihrer Aufgaben keine Nachschubenergien mehr

in der notwendigen Menge erhalten. Doch es gibt noch unzählige andere Gründe, weshalb kosmische Katastrophen geschehen sind, die ich euch aus Zeitgründen des Künders nicht offenbaren kann.

In meinen vorherigen Botschaften über den Künder habe ich angedeutet und auch vorgewarnt, dass sich auf der Erde „bald“ eine fürchterliche Katastrophe ereignet, die das irdische Leben beenden wird. Einige Liebetropfen-Leser und auch Hörer der vertonten Botschaften fragen mich: warum ich die von mir vorausgeschauten irdische Katastrophe denn nicht abwenden kann?

Wahrlich, das habe ich in den zurückliegenden Jahrzehnten durch höherentwickelte außerirdische Wesen schon getan, denn sie haben einen frühzeitigen Pol sprung auf der Erde mit verschiedenen Möglichkeiten ihrer weit fortgeschrittenen Technologie verhindert.

Nun ist aber die kosmische Zeit angebrochen, dass die Rückkehraktion der außerhimmlischen Wesen begonnen hat. Das heißt, die niedrigst schwingenden, lichtarmen Planeten werden zuerst geräumt, damit diese von den Ungesetzmäßigkeiten der Wesen gereinigt und ihre feststofflichen Teilchen durch neue Programmierungen wieder auf das feinstoffliche Leben ausgerichtet werden können, welche himmlische und außerirdische Wesen nach meinen Weisungen durchführen. Es ist nun einmal so, dass die festgelegte kosmische Zeit für die abtrünnigen Wesen in den außerirdischen Welten abgelaufen ist. Eine Verlängerung des planetarischen Lebens in einer himmlisch völlig gegensätzlichen Weise wäre verheerend für jede inkarnierte Seele.

Zudem sind die seelischen Energiespeicher der tiefgefallenen Wesen schon länger leer, obwohl sie von mir im himmlischen Sein für ihr außerhimmlisches Leben über viele kosmische Äonen genau dosierte und ausreichend Energien erhalten haben. Die abtrünnigen Wesen wussten von mir, dem universellen Liebegeist im Ich Bin: Wenn ihr Energiespeicher im Inneren Selbst, in der Nähe des Wesenskerns, fast keine Energien mehr enthält, dann ist für sie der Zeitpunkt gekommen, an dem sie zu ihrer Lebenserhaltung die himmlische Rückkehr antreten sollten. Doch das haben viele tiefgefallene Wesen nicht beachtet, trotz vieler Mahnrufe und Warnungen aus meinem Liebeherzen in der himmlischen Urzentralsonne. Sie haben sich in den grobstofflichen Welten Möglichkeiten gesucht und geschaffen, wie sie auf Umwegen zu Lebensenergien einpoliger Art kommen konnten. Das wirkte sich aber verheerend auf ihre innere Seele aus, weshalb sie durch zunehmenden Energiemangel immer mehr schrumpfte und nun grauenvoll aussieht. Das haben sich diese stolzen und unnachgiebigen Wesen selbst zuzuschreiben, obwohl ich ihnen immer über himmlische, aber auch durch höherentwickelte außerirdische Wesen aus teilmateriellen und feststofflichen Welten zu helfen versucht habe. Das sind Wesen, die noch rechtzeitig zur Vernunft zurückgekehrt sind und sich nun auf die himmlische Rückkehr durch ein entsprechend himmlisch nahes Leben vorbereiten.

Wie ihr von mir wisst, hat jetzt die Heimholungsaktion der Wesen in den untersten Fallebenen begonnen und euer Sonnensystem, die Erde mit den Menschen und deren inkarnierte Seelen gehören nun einmal dazu. Dies betrifft auch jene Seelen, die auf der Erde unsichtbar, geistig unwissend umherirren und sich in der Nähe der Menschen aufhalten, die sie in ihre Denk- und Lebensrichtung zu steuern versuchen, um auf Kosten ihrer Tagesenergien zu leben. Aufgrund dieser Gegebenheit kann ich nicht weiter das irdische

Leben mit Energien über eure Sonne stützen. Ich bitte euch, meine kurze Schilderung über das Ende des irdischen Lebens und die kosmische Situation der Heimholung zu verstehen, auch wenn dies aus der Sicht der Menschen für ihr irdisches Leben mit viel Herzensleid verbunden sein wird.

Ihr herzensoffenen Menschen auf dem Inneren Weg in Richtung eurer ewigen Lichtheimat, versucht bitte nur den Sinn meiner Offenbarung aufzunehmen. Geschieht dies, dann versteht ihr, dass das Leben in den feststofflichen Welten nicht ohne Gefahren und dazu ein großes Risiko ist, auch für geistig höherentwickelte Wesen. Aus ihren negativen Erfahrungen in verschiedenen materiellen Welten sind viele von ihnen nun im Bewusstsein soweit gereift, dass sie vom Leben in einem materiellen Körper genug haben. Deshalb lautet ihre neue geistige Vorgabe: Nach ihrem Ableben nicht mehr wie gewohnt eine Wiedergeburt auf dem gleichen Planeten, sondern herzlich gerne ihre himmlische Rückkehr anzustreben. Ihr inneres starkes Sehnen ist es, wieder in den feinstofflichen himmlischen Welten zu leben, wo sie von meinem Liebelicht geborgen und geschützt sind und nicht mehr um ihr Leben in einem materiellen Körper bangen müssen.

Seid auch ihr schon im Inneren wie im Äußeren darauf ausgerichtet? Wenn ja, dann werdet ihr bald erlöst sein von dieser grauenvollen Welt der unnachgiebigen, hinterlistigen und grausamen Herrscherwesen mit unzähligen Gefahren und großem Herzensleid für das menschlich-seelische Leben. Sie haben unzählige ahnungslose Wesen aus den jenseitigen feinstofflichen Welten in ihre Täuschungswelt gelockt, um viele Diener und Arbeitssklaven um sich zu haben, die aus geistiger Unwissenheit bis heute aus ihrem dunklen Irrgarten nicht mehr herausfinden konnten.

Ich wünsche jedem Wesen ohne Unterschied, auch wenn sie im Bewusstsein sehr weit vom himmlischen Leben abgefallen sind, durch meine innere Weisung und die Hilfe himmlischer Wesen meine aufklärenden Ich Bin-Liebetropfen zu finden. Dadurch wäre es ihnen möglich neue Erkenntnisse zu gewinnen, um ihre unschönen Charakterzüge besser erforschen und überwinden zu können. **Aufgrund ihrer herzlicheren Lebensweise, veredelter Eigenschaften und einem höheren Bewusstseinsstand könnten sie schneller aus dem irdischen Irrgarten herausfinden. Dann würde sich für sie die geistige Tür öffnen, um dem himmlischen Sein näherzukommen, worin herzliche himmlische Wesen zusammenleben, die in Wesensfreiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Frieden und Harmonie mit mir glücklich verbunden leben!**

Welche Möglichkeiten der Gottesgeist innehat, kosmische und planetarische Gefahrensituationen vorzuschauen und abzuwenden

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Misslungenes Abenteuer der tiefst gefallenen Wesen mit nicht zu überbietendem Leid nähert sich seinem Ende

Der Zustand des eigenen Leids dauert für ein böartiges und hochmütiges Wesen in den jenseitigen Welten ziemlich lange, weil die Verarbeitung der begangenen Missetaten und Schlechtigkeiten, die immer in Bildern aus ihren Lebensspeicherungen hochkommen, sich manchmal über viele jenseitige kosmische Äonen hinzieht.

Wahrlich, das Bewusstsein vieler erdgebundener finsterer, tiefst gefallener Wesen schwingt zum kosmischen Zeitpunkt bereits unter dem Kollektivbewusstsein des himmlischen Mineralreiches! Das ist ein tragischer Zustand, der in seiner Dramatik für die einst reinen himmlischen Wesen nicht zu überbieten und von mir mit menschlichen Worten nicht zu beschreiben ist.

* * *

Wahrlich, mein universelles Herz sehnt sich nach den abtrünnigen himmlischen Wesen, die einmal vor unendlich langer kosmischer Zeit freiwillig und selbstverantwortlich sowie mit großer freudiger Aufbruchsstimmung – trotz vieler Warnungen und Umkehrrufen aus dem Herzen meines Liebegeistes – das herrliche himmlische Sein verlassen haben, um neue Erfahrungen außerhalb des himmlischen Lebens, ohne Geborgenheit und direkten Schutz meines Liebelichts, zu machen.

Ihr schon lange dauerndes kosmisches Abenteuer mit unzähligen Schicksalsschlägen, verhängnisvoller Wesensentartung und Bewusstseinsabfall in den selbsterschaffenen, feinstofflichen und später teilmateriellen und finsternen vollmateriellen Welten in personenbezogener Lebensart, worin sie mit Stolz, Hochmut, gekünstelter Verstellung, Hinterlist und Böswilligkeit sowie Furchtaussendung und vielen anderen Abartigkeiten fürstlich auf Kosten ihrer Diener und Untertanen gelebt haben, geht nun langsam zu Ende. Ihre Missetaten haben unsagbares Herzensleid den untertänigen, gutherzigen Menschen gebracht, die sie mit Raffinesse, das heißt, mit Täuschungen und Irreführungen an ihre finsternen Welten gebunden haben, sodass sie sich aus dem Wiedergeburtswheel der vollmateriellen Welten bis zum heutigen kosmischen Zeitpunkt nicht mehr befreien konnten.

Die himmlische Heimholungsaktion der tiefgefallenen, geistig verirrteten Wesen aus den niedrig schwingenden und lichtarmen Fallwelten ist jetzt in vollem Gange – auch wenn unzählige Wesen in den erdgebundenen jenseitigen Welten und ebenso eine enorme Anzahl von Wesen, die zurzeit in dieser Welt inkarniert sind, es noch nicht wahrhaben wollen.

Mein Liebegeist lässt nichts unversucht, sie geistig zu erwecken, damit sie erkennen, dass ihre Inszenierungen in den feinstofflichen lichtarmen Fallwelten und auf dieser materiellen Welt für sie keinen Sinn mehr haben, weil sie darin keine weitere Steigerung ihrer Abartigkeiten und Triebe mehr erleben können. Dies kann dann der Augenblick sein, an dem einzelne dieser umnachteten, schlimmsten Wesen des Universums keine Freude mehr daran verspüren, ihre Spiele mit dramatischem und leidvollem Ausgang fortzuführen, die sie früher und auch noch heute mit Lust inszeniert haben und sich dabei als unbarmherzige Regisseure und Führer zur Schau stellten.

Hat ein Fallwesen den tiefsten Zustand seines kosmischen Bewusstseins erreicht, dann hat es keine Energie mehr, um weitere Theaterdramen zu inszenieren, deshalb muss es selbst den Bühnenvorhang schließen. Ab diesem Augenblick versucht es dann in seine finsternen Bewusstseinspeicherungen hineinzublicken und wird nachdenken, womit es aus himmlischer Sicht unzähligen Wesen unsagbares Herzensleid zugefügt hat.

In diesem kosmischen Moment biete ich, der universelle Liebegeist, ihnen über höherentwickelte Wesen, die schon auf mich ausgerichtet leben und meine Liebesprache in Bildern wahrnehmen und verstehen können, Bilder zum Anschauen an. Aus diesen können sie erkennen, welche ersten geistigen Schritte

erforderlich wären, um sich bewusst zu werden, wer sie einst waren und was durch die unzähligen Speicherungen vom personenbezogenen Leben aus ihnen geworden ist. Diese haben ihren

Bewusstseinsabsturz und ihre Energielosigkeit verursacht und sie schließlich in den Zustand der geistigen Umnachtung geführt.

Haben solche tiefst gefallene Wesen einige Lebensbilder aus ihrer kosmischen Vergangenheit freiwillig angeschaut, dann sind sie aber noch lange nicht ansprechbar für andere Wesen, weil sich in ihrem Bewusstsein Dramatisches abspielt. Sie können es nicht fassen, dass sie früher eine Schreckensgestalt mit nicht zu überbietenden Grausamkeiten, Widerwärtigkeiten und zerstörerischen Wahntaten waren. Dieser Zustand der Unfassbarkeit, in dem sie ein geistiges Erdbeben verspüren, wechselt dann in Verzweiflung und Selbstvorwürfe, erst dann kommen in ihnen langsam, nach und nach die ersten Reuegedanken über ihre Missetaten.

Der Zustand des eigenen Leids dauert für ein bösertiges und hochmütiges Wesen in den jenseitigen Welten ziemlich lange, weil die Verarbeitung der begangenen Missetaten und Schlechtigkeiten, die immer in Bildern aus ihren Lebensspeicherungen hochkommen, sich manchmal über viele jenseitige kosmische Äonen hinzieht. Erst wenn das reumütige Wesen ansprechbar und bereit ist, über geistig höher entwickelte Wesen meinen Rat anzunehmen, der es auf eine höhere Schwingungsstufe seines Bewusstseins führen könnte, erkennt es langsam, dass es mein Liebegeist mit seinem Wesen gut meint. Doch dann ist es immer noch lange nicht so weit und bereit, sich in seinem seelischen Herzen mir zuzuwenden und eine Bitte auszusprechen, weil sein tiefsitzender Stolz und Hochmut bzw. seine arrogante frühere Lebensweise, die als Speicherung noch in den Seelenpartikeln vorhanden ist, dies verhindert. Darum versuche ich ein so sehr belastetes Wesen über einige höher entwickelte Wesen, die schon meine Liebesprache in Bildern wahrnehmen können, mit einem Hinweis anzusprechen, aber nur wenn es das möchte. Dieser kann ihnen dazu verhelfen, die Barriere zwischen dem Wesen und mir zu lockern. Wenn das geschieht, stelle ich dem belasteten Wesen Bilder zur freien Ansicht vor, woraus es erkennt, welche Speicherungen bzw. negative ungesetzmäßige Charaktereigenschaften es daran hindern, sich mit einer herzlichen Bitte an mich zu wenden.

Diese sich mir, dem himmlischen Liebegeist, zuwendende herzliche Lebensart der reinen Wesen, haben die Herrscherwesen in den finsternen Fallwelten auf die Seite gestellt, denn sie wollten hochgestellte und bewunderte Persönlichkeiten auf den Bühnen ihrer Fallplaneten sein, um selbst gerühmt zu werden.

Die nachfolgende Aussage meines Liebegeistes wird einige von euch Herzensmenschen tief berühren und andere wiederum werden diese geistig nicht fassen können.

Wahrlich, das Bewusstsein vieler erdgebundener finsterer, tiefst gefallener Wesen schwingt zum kosmischen Zeitpunkt bereits unter dem Kollektivbewusstsein des himmlischen Mineralreiches! Das ist ein tragischer Zustand, der in seiner Dramatik für die einst reinen himmlischen Wesen nicht zu überbieten und von mir mit menschlichen Worten nicht zu beschreiben ist.

Ihr gutherzigen Menschen könnt nicht im Geringsten erahnen, was das für ein so sehr belastetes Wesen auf seinem Heimgang ins himmlische Sein bedeutet. Es verspürt die eigene Schmach so sehr, dass Manches mich bittet, sein kosmisches Leben zu beenden. Doch das werde und kann ich nicht tun, weil jedes lebendige Lichtteilchen und Lebewesen mit Programmen ausgestattet und deshalb unauslöschlich

ist, da es ab seinem Lebensbeginn ewiglich ein wichtiger Baustein der Schöpfungsganzheit ist, und energetisch-kommunikativ mit einem zarten feinstofflichen Lichtfaden ewiglich mit allen Schöpfungswesen und auch mit mir, dem himmlischen Liebegeist in der Urzentralsonne, verbunden ist.

Würde zum Beispiel ein noch unausgegorenes, aber lebendiges Lichtteilchen, ausgestattet mit einem winzigen Bewusstsein und Lebenskern, in der Schöpfungsganzheit für immer verlorengehen bzw. ausgelöscht werden und somit darin fehlen, dann wäre die Einheit der Schöpfungsganzheit gestört. Das würde bedeuten, dass die Lebenskerne zum Beispiel des Mineralreichs langsam in die gegensätzliche Richtung zu rotieren beginnen und von der bisherigen aufbauenden Lebensart in die selbstzerstörerische übergehen. Diese Auflösung der formgewordenen Schöpfungsteilchen wäre dann nicht mehr aufzuhalten, wodurch sich auch die bisherige Gesamtschöpfung mit allen himmlischen und außerhimmlischen Wesen auflösen würde.

Wenn ihr diese himmlische Gesetzmäßigkeit einigermaßen verstanden habt, dann begreift ihr, warum kein ewiges Wesen ausgelöscht werden kann, auch wenn es sich aus Verzweiflung über seine schlimme Vergangenheit am liebsten auflösen würde.

Solch reumütige Wesen werden immer wieder, so sie dies zulassen, von hilfsbereiten höherentwickelten jenseitigen Wesen fürsorgend betreut, welchen ich dafür Weisungen und Energien aus der Urzentralsonne in ihren Lebenskern übertrage. Wenn sich die tief gefallen Wesen in der Bewusstseinsaura der Helferwesen befinden, die schon eine bestimmte Lichtstärke aufweisen, verstehen sie immer mehr, worauf es ankommt, damit sie von ihren schlimmen seelischen Belastungen langsam frei werden und was eine liebe volle sich zuwendende Lebensart bedeutet, die sie über die Helferwesen verspüren. In den abwechselnden Phasen der Traurigkeit und dann wieder der Wutausbrüche über ihre Missetaten sowie der Schuldzuweisungen anderen Wesen gegenüber, kommen sie auch in solche Phasen, wo sie sich einsam fühlen und nach den geistig höherentwickelten, sie betreuenden Wesen rufen.

Erst dann, wenn die freiwilligen Wesen mich fragen, ob es der richtige Zeitpunkt wäre, das nach ihnen rufende lichtarme Wesen aufzusuchen und ihm geistig beizustehen, und ich ihnen dies anrate, begeben sie sich zu dem betreuenden Wesen, das sich in einer Furchtphase befindet, weil es seine abscheulichen Verbrechen gegenüber den Menschen in Bildern zu schauen bekommt. Die geistigen Helferwesen Fragen bei mir deshalb an, weil sie den augenblicklichen Zustand und die Absichten des Wesens nicht kennen und schauen können, welche aber sehr wichtig für ihre geistige Hilfe sind. Dies ist mir, dem himmlischen Liebegeist deshalb möglich, weil ich mit meiner universellen Übersicht in ihrem Lebenskern als Schöpfungs- und Wesensquintessenz gegenwärtig bin.

Bei einem finsternen Wesen, mit der anfänglichen Bereitschaft zur geistigen Neuorientierung, fließen nach einer kosmischen Zeit aus seinem Lebenskern immer wieder tröpfchenweise meine Liebeenergien in sein Bewusstsein ein, die bewirken, dass sich aus seinen seelischen Bewusstseinsspeicherungen schreckliche Bilder seiner früheren Taten lösen, die es plötzlich schauen kann und zugleich das große Leid des Opfers in sich verspürt. Diese stammen aus seinem schlimmen Leben in materiellen oder feinstofflich-tiefschwingenden Welten, die gegenwärtig immer noch voll mit Wesen sind, die es bisher nicht begriffen haben, was sie anderen und letztlich sich selbst durch ihre scheußlichen Abartigkeiten angetan haben.

Viele Menschen können es sich nicht vorstellen, dass mein Liebegeist auch gegenüber den schlimmsten Wesen der finsternen Fallwelten hilfsbereit ist und alles versucht, was mit meinen himmlischen Möglichkeiten machbar ist, damit diese Wesen zur Besinnung kommen und endlich in sich verspüren, dass es keinen Sinn mehr hat, ihre selbstzerstörerischen Handlungen fortzusetzen. Mein himmlischer Liebegeist in der Urzentralsonne, mit der größten Lichtkraft des himmlischen und außerhimmlischen Lebens, ist immer bereit, mit seiner barmherzigen Liebeeigenschaft jedem Wesen beizustehen, ganz gleich, in welcher Gesinnung bzw. Geisteshaltung es sich gerade befindet.

Das kommt davon, weil mir einst bei meiner Erschaffung die himmlischen Wesen ihre eigenen Liebe- und Barmherzigkeitseigenschaften in den höchsten Schwingungen übertragen haben. Diese stammen wiederum von den Schöpfungs-Ureltern sowie von den früheren Regenten-Dualpaaren der einzelnen himmlischen Eigenschaften, die sich freudig der Wesensgleichheit und Gerechtigkeit des himmlischen Lebens anschlossen, welche die überwiegende Mehrheit der Wesen wollte. Sie haben mir ihre Eigenschaften in Bildern übertragen und deshalb empfinde ich die höchste Liebe und Barmherzigkeit für alle Wesen. Darum mache ich keine Unterschiede bei den Wesen, weil in mir keine Bildspeicherungen dafür vorhanden sind. **Ich liebe alle Wesen in gleicher Weise und bin für sie ohne Unterschied mitfühlend, mild- und wohlätig, weil ich die verzeihende und helfende Barmherzigkeit in meinem größten universellen Herzen ewiglich aufweise.**

Nun könnt ihr vielleicht verstehen, weshalb ich mich immer fürsorgend auch für die tiefst gefallenen Wesen einsetze, auch wenn ich ihnen nicht direkt helfen kann, weil ich keinen Wesenskörper besitze, doch immer indirekt über freiwillige Wesen, die bereit sind, durch ihr Mitgefühl aus ihrem seelischen Herzen anderen Wesen beizustehen. Es sind solche Wesen, die gerne im Heilsplan tätig sind und viel Verständnis auch für die schlimmsten Wesen aufbringen, weil sie einst selbst so ein Tragödien reiches Leben in den unteren Fallbereichen führten. Aus ihren eigenen unerfreulichen Erfahrungen sind sie bereit, den finsternen Wesen zu helfen, vorausgesetzt, diese wollen sich mit ihnen abgeben, um neugierig zu erfahren, was sie ihnen Neues aus dem himmlischen Sein berichten können.

Die Helferwesen in den Fallbereichen, die schon vor vielen kosmischen Äonen in Richtung des himmlischen Seins umgekehrt sind und sich nun auf höherschwingenden feinstofflichen Planeten befinden, können durch ihre Rückerinnerungen an ihre üble Vergangenheit in der Unterwelt, die schlimmen abartigen Lebensgewohnheiten der Unterweltwesen nachvollziehen und ebenso die treibenden Motive für ihre schrecklichen Handlungen.

Deshalb können sie sich gut in so ein finsternes Wesen hineindenken und ihm brauchbare, geistig stützende Informationen von meinem Liebegeist überbringen. Diese können ihm nützlich sein, um in ein neues Denken zu finden, das es aus dem finsternen Sumpf- und Schlammleben der Unterwelt erheben kann, um neu zu beginnen und sich dem himmlischen Sein mit kleinen geistigen Schritten anzunähern.

Wahrlich, jene Wesen, die einst der Elite der Unterwelt angehörten und sich mit meiner indirekten Hilfe aus dem schlimmen Sumpf der Finsternis befreien konnten, sind sehr wertvoll und nützlich für die Rückholung der tiefst gefallen Wesen ins himmlische Sein. Durch ihren freiwilligen Einsatz, den sie gerne erfüllen,

wachsen auch sie zunehmend in ihrem Bewusstsein, weil sie dabei selbst noch viele unschöne Missetaten an anderen Wesen erkennen und herzlich bereuen können. Dadurch wird ihr Wesen immer lichter bzw. energetisch angehoben, sodass sie das Leben der himmlischen Wesen, ihre Planetenregeln und die damit verbundenen Gesetzmäßigkeiten besser verstehen.

Wie ihr aus meiner Schilderung erkennen könnt, ist mein himmlisches Liebewesen immer bereit, allen außerhimmlischen Wesen ohne Unterschied zu helfen, vor allem den Menschen und ihren Seelen in der Jetzt Zeit, weil sich das irdische Leben seinem Ende nähert. Das irdische Ende habe nicht ich bestimmt, sondern es waren unzählige himmlische Wesen – noch vor der Schöpfungsteilung – die den Endzeitpunkt des außerhimmlischen Lebens mittels einer demokratischen Abstimmung festgelegt haben, wobei auch alle abtrünnigen Wesen damit einverstanden waren, die trotz meiner vielen warnenden Mahnungen, Bedenken und weitsichtigen Vorausschau ein risikoreiches und gefährvolles außerhimmlisches Leben wagen wollten.

Doch diesen festgelegten Endzeitpunkt in kosmischer Äonenzeit können die tiefst gefallen Wesen nicht mehr abrufen – dieser ist ihr Rückkehrbeginn ins himmlische Sein – weil ihre Lichtpartikel fast vollkommen mit Gegensätzlichkeiten überdeckt sind. Deshalb orientieren sie sich in ihrer Scheinwelt nur noch an dem darin verbreiteten Wissen von geistig selbst unwissenden, irregeführten Menschen. Da die meisten Menschen derselben finsternen Gesinnung, bei denen sie sich gerne aufhalten, kein Interesse an höherem geistigen Wissen haben und getriebene vom Zeitgeist dieser Welt sind, deshalb können sie kein neues Wissen oder Hinweise zur Rückkehr in ihre Lichtheimat aus meiner himmlischen Quelle erreichen. Aus diesem Grund wird ihnen der Endzeitpunkt außerhimmlischen Lebens sowie des irdischen Lebens bis zu dessen Ende unbekannt bleiben. Sie orientieren sich nur darauf, wie sie auf Umwegen zu Energien über geistig unwissende Menschen mit einem größeren seelisch-menschlichen Energiepotential kommen können, wenn sie sich gerade in einer niedrigen Lebens- und Schwingungsphase befinden.

Doch ich sage euch geistig orientierten, hellhörigen Menschen heute, dass bald die kosmische Zeit für die erdgebundenen und inkarnierten Wesen in dieser grauenvollen Welt abgelaufen sein wird – so wie es im himmlischen Sein zwischen den treuen reinen und abtrünnigen Wesen abgemacht wurde. Das Ende des irdischen Lebens werde ich deshalb nicht offenbaren, weil sich sonst jene Menschen, die noch weltbezogen leben und sich an manche liebgewonnene Anziehungspunkte gebunden haben, sehr fürchten würden. Das möchte ihnen mein Liebegeist aus Mitgefühl ersparen. Doch geistig orientierte,

höher-schwingende Menschen ahnen aus ihrer inneren Seele schon, dass es nicht mehr lange bis zum Ende dieser Welt dauern kann.

Wahrlich, würde das Leben der tiefst gefallenen Wesen noch länger auf der Erde andauern, dann kämen für die gutwilligen Menschen und ihre Seelen noch unendlich viele seelische Belastungen hinzu und das würde bedeuten, dass sie durch die Verführungen und Irreführungen finsterner Unterweltwesen immer noch tiefer im Bewusstsein fallen. Infolge dessen würden sie es dann sehr schwer haben, auf dem himmlischen Rückweg aus dem Sumpf ihrer finsternen Speicherungen herauszufinden.

Überdenkt bitte weitsichtig den offenbaren geistigen Sinn, dann werdet ihr verstehen, weshalb sich die Zeiger der Weltuhren bald nicht mehr weiter drehen werden und warum dieses schicksalhafte Ereignis für das Planetenleben aus himmlischer Sicht unabwendbar ist.

Aus der himmlischen Urzentralsonne wünsche ich, der universelle Liebegeist im Ich Bin, allen Menschen und ihren einverleibten Seelen, dass sie bald ohne Herzensleid auf einem lichtvollen, herrlichen Planeten leben können, auf dem sie freudig und befreit von den Verführungen, Irreführungen und Täuschungen der finsternen Wesen sind.

Meinen Wünschen aus der Eigenschaft der Barmherzigkeit und Liebe schließen sich auch die himmlischen Wesen an, die auf Erden im Heilsplan mitwirken!

[Misslungenes Abenteuer der tiefst gefallenen Wesen mit nicht zu überbietendem Leid nähert sich seinem Ende](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Programmierung der materiellen Zellkerne zur Aufnahme zweipoliger göttlicher Energien

Da auch bei den herzlichen Menschen ein zunehmendes Energiedefizit erfolgt, gibt euch der Gottesgeist den guten Rat, eure Lebensweise zu überdenken und euch zu fragen, wo es möglich wäre, Tagesenergien einzusparen, aber auch ehrlich zu prüfen und abzuwägen, ob ihr vielleicht noch unbedacht in einem Lebensbereich oder auch mehreren zu verschwenderisch mit euren Energien umgeht.

* * *

Über ein reines himmlisches Wesen bittet euch heute der Gottesgeist im Ich Bin aus Fürsorglichkeit um Gehör und begrüßt die herzlichen Menschen, die offen für ein neues geistiges Wissen sind. Dieses kann ihr seelisch-menschliches Bewusstsein erweitern, vorausgesetzt, sie wollen es in ihrer Freiheit überdenken und aus innerer Überzeugung das weitere geistige Puzzleteil zu ihrer Betrachtung hinzunehmen. Wenn ja, dann erhalten sie eine genauere Vorstellung über die feinstoffliche himmlische Schöpfung und die von ihr abgefallene Schöpfung, in der sich feinstoffliche, teil- und vollmaterielle Welten befinden, in welchen sich belastete feinstoffliche Wesen – sie werden von den Menschen Seelen genannt – wiederholt in ein materielles Kleid inkarnieren und dadurch seelisch immer energieärmer werden.

Der Gottesgeist und wir himmlische Schutzwesen erkennen an der Aura der meisten herzlichen Menschen, dass sie über zunehmend weniger Tagesenergien verfügen. Aus Energiemangel haben sie es immer schwerer, im privaten Lebensbereich ihren erforderlichen Aufgaben und Pflichten gut nachzukommen sowie ihre Berufstätigkeit zum notwendigen Lebensunterhalt frohgestimmt und korrekt auszuüben. Das Energiedefizit der Menschen entsteht hauptsächlich, weil in den Elementen und der Natur eine stetige Energieabnahme erfolgt, wodurch nun tragischer Weise die Ernährung und der Energiehaushalt der Menschen verminderte Energien aufweisen, wodurch es immer schlechter um ihre Gesundheit bestellt ist.

Da auch bei den herzlichen Menschen ein zunehmendes Energiedefizit erfolgt, gibt euch der Gottesgeist den guten Rat, eure Lebensweise zu überdenken und euch zu fragen, wo es möglich wäre, Tagesenergien einzusparen, aber auch ehrlich zu prüfen und abzuwägen, ob ihr vielleicht noch unbedacht in einem Lebensbereich oder auch mehreren zu verschwenderisch mit euren Energien umgeht.

Zum Selbstschutz versucht er euch darauf aufmerksam zu machen, dass ihr zum Beispiel bei Begegnungen mit bekannten, jedoch sehr kräftezehrenden Menschen viele Energien verliert. Es kann sich auch um geistig orientierte, aber energieschwache Menschen handeln, die zwar über viel geistiges Wissen zur Wesensveredelung verfügen, doch nicht bereit sind es nach und nach ernsthaft umzusetzen. Solche Menschen schmeicheln euch vielleicht und sagen, dass sie sich immer freuen, wenn ihr mit ihnen geistige Gespräche führt. Doch das unerfreuliche Ergebnis danach ist, dass ihr euch körperlich sehr müde und matt fühlt. Um diesen enormen Energieentzug bzw. den verminderten Energiezustand des Körpers zu beheben, benötigen die Zellen manchmal mehrere Tage. Die Zellen des nun energielos gewordenen Menschen geben ihm dann zur schnelleren Aufladung die Impulse ins Oberbewusstsein, dass er sich mehr Schlaf gönnen oder öfter etwas Nahrung zu sich nehmen sollte. Der vorübergehende Energiemangel wirkt sich für ihn am nachfolgenden Tag oder auch über mehrere Tage sehr nachteilig aus, denn er fühlt sich träge und antriebslos und muss deswegen womöglich seine Erledigungen verschieben und merkt, wie schwer ihm seine notwendigen Haushaltsarbeiten von der Hand gehen. Darum bedenkt weitsichtig, ob ihr weiterhin den Umgang mit energiezehrenden Menschen pflegen wollt, bzw. das achtlose Verhalten euch selbst gegenüber nun zum Selbstschutz ändert und lieber in eine energiesparende, lebenserhaltende Lebensweise zurückkehrt. Doch das sollt ihr immer frei selbst entscheiden, auch wenn euch der Gottesgeist dafür gutgemeinte Ratschläge und Warnhinweise offenbart hat.

Nun lädt er euch dazu ein, mithilfe einer Bildbeschreibung euer geistiges Vorstellungsvermögen zu erweitern. Ihr sollt von ihm erfahren, dass sich für himmlische Heimkehrer, mit der ernsthaften Absicht sich zu veredeln, eine zusätzliche Möglichkeit der Energiezufuhr anbietet, die nur im Tiefschlaf eines höherschwingenden, geistig weitentwickelten Menschen über himmlische Wesen stattfinden kann. Doch die Voraussetzung dafür ist, dass sie das Herzensgebet schon in höherer Art und Schwingung praktizieren und täglich gut auf den inneren Liebegeist ausgerichtet leben. Sie sollten gerne die tägliche Gedankenkontrolle und Selbsterkenntnis üben sowie die Überwindung ihrer bekannten Fehler und Schwächen sehr wichtig nehmen, um diese ohne Fanatismus nach und nach zu überwinden.

Damit ihr diese Möglichkeit besser verstehen könnt, erklärt er euch zuerst den feinstofflichen Energiekreislauf zwischen dem Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne, dem Lebenskern eurer inneren Seele und eurem menschlichen Kleid, der unsichtbar für euch stattfindet. Diesen hat er bereits in anderen Botschaften beschrieben, doch er wiederholt ihn noch einmal, weil immer neue geistig suchende Menschen dazukommen, die dieses geistige Wissen noch nicht aufnehmen konnten bzw. ihnen bisher noch unbekannt war.

Nun, wenn ihr am Tag öfter kurzzeitig beim himmlischen Liebegeist in eurem Inneren in einer intensiven Herzenszwiesprache verweilt – auch wenn ihr seine Liebesprache nicht wahrnehmen könnt – dann kommt der Fluss der zweipoligen Energien in eurer inneren Seele stärker in Bewegung. Das bedeutet für euch, dass die feinstofflichen göttlichen Energien aus der Urzentralsonne über feine Energiebahnen noch intensiver zum Wesenskern eurer inneren Seele strömen, wodurch die zwei Teilchen darin immer stärker rotieren. Aufgrund dessen fließen einer inneren Seele, die ziemlich frei von größeren ungesetzmäßigen Belastungen ist, vermehrte Energien in ihre Seelenpartikel ein, wodurch ihre kleinen feinstofflichen Kerne stärker rotieren und sie gleichzeitig mit göttlichen Energien aufladen. Bedingt durch diesen für euch unsichtbaren Vorgang in eurer inneren Seele bzw. ihren Trillionen Partikeln, schwingen sie höher und zudem ihre sieben energetischen Bewusstseinszentren, welche die Aufgabe haben, nicht nur den energetischen Kreislauf der Seele anzukurbeln, sondern auch ihren Menschen energetisch zu versorgen. Durch die zusätzliche Energiezufuhr über den Lebenskern der Seele, der durch seine inneren Programme auf die zweipoligen Energien der himmlischen Urzentralsonne ausgerichtet ist, fließen über die sieben feinstofflichen rotierenden Bewusstseinszentren, die mit den sieben menschlichen Körperregionen und ihren Organen geistig verbunden sind, den menschlichen Zellen Nachschubenergien zur Aufladung zu. Diese werden vom feinstofflichen Zellkern aufgenommen und dann, wenn es möglich ist, von ihm an den grobstofflichen Zellkern weitergeleitet, der von den früheren Erschaffern des Menschen – es waren tief gefallene feinstoffliche Wesen – nur auf die Aufnahme von einpoligen Energien programmiert wurde. Nun kommt es darauf an, wie der Mensch im seelisch-menschlichen Bewusstsein schwingt und ob er in seinen Zellen aufgrund einer edleren Lebensweise schon für die göttlichen Energien geöffnet ist. Ist das der Fall, dann kann der feinstoffliche Kern in der Zelle dem daneben liegenden materiellen Kern die zweipoligen göttlichen Energien übertragen, die der Seele frei zur Verfügung stehen.

Stellt euch bitte Folgendes vor: Die energetische Versorgung der Partikel eines feinstofflichen reinen Wesens geschieht über dessen Energiekreislauf, das heißt, die Partikel sind über feine Lichtstränge mit den sieben rotierenden farbigen Bewusstseinszentren verbunden, denen aus dem Wesenskern des

feinstofflichen Körpers zweipolige göttliche Energien zuströmen. Die geistigen Bewusstseinszentren haben durch ihre motorischen Bewegungen die Aufgabe, die sieben Körperzonen des Wesens gleichmäßig energetisch zu versorgen. Dadurch kann es im feinstofflichen Wesen zu keinem Energiedefizit kommen.

Wenn ein feinstoffliches Wesen sich inkarniert hat, dann übernehmen seine Bewusstseinszentren über die seelische Eingebung zusätzlich die Aufgabe, die feinstofflichen Zellkerne des Menschen mit Energien zu versorgen. Doch dies geschieht nur dann, wenn der Mensch täglich sein seelisches und menschliches Bewusstsein durch intensive Selbsterkenntnis und Überwindung unschöner, ungesetzmäßiger Eigenschaften mit der göttlichen inneren Hilfe bereinigt bzw. sich durch ernsthafte Gedankenkontrolle davon befreit. Erst durch die geistige Veränderung, das heißt, durch die freiwillige Wesensveredelung wird sein Bewusstsein nach und nach davon frei und keine Negativspeicherungen steuern ihn mehr in die gegensätzliche Richtung.

Hat sich die Seele von den größten negativen Verschattungen befreit, dann versucht sie mithilfe der himmlischen Wesen die materiellen Zellkerne zur Aufnahme zweipoliger göttlicher Kräfte umzuprogrammieren. Dieser Vorgang geschieht nur nachts, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet, weil die der Seele beistehenden himmlischen Wesen für die Zellkern-Umprogrammierung des Menschen vollkommene Stille benötigen. Die Umprogrammierung der Zellen erfolgt aber nur dann, wenn die höher schwingende inkarnierte Seele es beim himmlischen Liebegeist herzlich erbeten hat.

Die himmlischen Wesen beachten immer den freien Willen einer Seele. Wenn dies nachts geschieht, sind mehrere himmlische Wesen bei dem schlafenden Menschen und seiner danebenstehenden Seele anwesend. Sie wirken gemeinsam und geben den menschlichen Zellen nach und nach, durch zuvor festgelegte Gedankenbilder, neue Programme zur Aufnahme ein. Diese sind so ausgerichtet, dass die menschlichen Zellen dann einpolige und zweipolige Energien gleichzeitig aufnehmen können. Das ist notwendig, weil der menschliche Organismus auch den Naturgesetzen dieser materiellen Welt untersteht und zum Beispiel Nahrung zur Aufrechterhaltung seines menschlichen Lebens unbedingt benötigt. Wären die Zellkerne nur auf zweipolige himmlische Energien ausgerichtet, dann könnte der Mensch nicht mehr lange existieren.

Darum sind die himmlischen Wesen bei der Umprogrammierung der materiellen Zellkerne darauf bedacht, ihre Bildeingaben für die neuen Funktionen darauf abzustimmen und festzulegen, dass die menschlichen Zellen ein- und auch zweipolige Energien aufnehmen können bzw. damit aufgeladen werden. Dieser Vorgang geschieht immer nach der Weisung des himmlischen Liebegeistes, der sie mit Bildmitteilungen unterstützt, damit sie ihre Aufgabe gut erfüllen können. Das gelingt ihnen immer, wenn der Mensch sein Leben weitgehend höherschwingend verbringt. Dadurch hat die innere Seele nachts die großartige Gelegenheit, aus ihrem Lebenskernspeicher, es ist das Innere Selbst, zweipolige göttliche Energien abzurufen und zusätzlich ihrem Menschen zu übertragen, wenn er diese entweder zur Wiederherstellung seiner Gesundheit oder Bewältigung energieaufwändiger Arbeiten unbedingt benötigt.

Wer von euch Menschen sich jetzt, in der letzten irdischen Lebensphase, aus seinem Herzen öfter im Inneren dem Gottesgeist zuwendet, der handelt weise, denn dadurch erhält er viele Energien über seine

hochschwingende Seele zum täglichen Leben hinzu. Sie ist immer darauf bedacht, dass es ihm gutgeht, so wie es der himmlische Liebegeist in seinem Herzen für alles Leben vorsieht.

Jene Menschen, die heute schon beständig mit Gedanken oder Worten herzlicher Art in ihr Inneres zum Liebegeist hineinwandern, können davon ausgehen, dass ihre Zellkerne, feinstofflich und materiell, schon am Energiekreislauf ihrer Seele über die Bewusstseinszentren teilhaben können. Dadurch verspüren sie kein Energiedefizit, außer sie verausgaben sich energetisch über einen größeren Zeitraum.

Jedes Mal, wenn sich der Mensch auf die Energien des himmlischen Liebegeistes ausrichtet, fließen neue Energien in seine beiden Zellkerne, das heißt, über den feinstofflichen zu dem mit ihm gekoppelten materiellen Zellkern. Diesen Vorgang unterstützen die himmlischen Wesen, wenn die Versorgung bzw. Aufladung seiner Zellen nicht so gut funktioniert. Dies passiert dann, wenn eine oder mehrere energetische Lebensbahnen im Körper – ihr sagt dazu Meridiane – durch stellenweise zerstörte Nervenbahnen unterbrochen sind, die zum Beispiel durch Operationsschnitte oder Quetschungen nicht mehr intakt sind. Dadurch wird die Versorgung der Zellkerne unterbrochen, die sonst mit einpoligen Energien aus den Basen der Gene sowie auch mit zweipoligen Energien aus der Seele versorgt werden. Aus diesem Grund kann es im ganzen Körper zu Energie-Nachschubproblemen kommen. Ist dies der Fall, versuchen die himmlischen Wesen nachts diesen unterversorgten Zellen zu helfen, indem sie neue Energien in sie einzuschleusen versuchen. Doch das gelingt ihnen nicht immer, weil die Tiefschlafphase des Menschen manchmal zu kurz ist oder Schlafprobleme die Ursache sind.

Auch beim öfteren nächtlichen Erwachen des Menschen ist es den himmlischen Wesen kaum möglich den energetisch unterversorgten Zellen neue Energien zur Aufladung zuzuführen. Das kann aber bei einem hochschwingenden Menschen dennoch in einem nur kurzen Schlaf geschehen, denn die vom energetischen Kreislauf abgekoppelten Zellen werden dann über die energetische Aura, die den Menschen umgibt und schützend einhüllt, ebenso aufgeladen.

Es gibt Ärzte und Heilpraktiker, die gute Kenntnisse über die Meridianbahnen des Körpers haben und die geschädigten ermitteln können, wodurch kein Energiefluss mehr zu den Zellen stattfindet. Sie verfügen über unterschiedliche Heilmethoden, die Narben oder Quetschungen behandeln können, um den Energiefluss wieder in Gang zu setzen. Eine der angebotenen Heilbehandlungen könnte eure energetisch unterversorgten Zellen, die dauerhaft leichte oder starke Schmerzimpulse aussenden – vor allem vor einem Witterungsumschwung – wieder energetisch anheben und von Schmerzen befreien.

Das ist eine tröstende und hoffnungsvolle Information des himmlischen Liebegeistes für jene Menschen, die größere Verletzungen erlitten haben oder öfters operative Eingriffe erleben mussten und mehrere Narben an verschiedenen Körperstellen aufweisen.

Wie ihr aus der göttlichen Schilderung nun erkennen könnt, ist der menschliche Körper, in dem sich eine jenseitige feinstoffliche Seele einverleibt befindet, nur eine gewisse Zeit aufrechtzuerhalten, wenn genügend Energie in die Zellen nachfließen kann.

Darum macht euch der himmlische Liebegeist darauf aufmerksam, wie wichtig es ist, immer wieder nach innen zu ihm zu gehen, damit er euch mit zusätzlichen Energien in eurem schweren Erdenleben unterstützen kann. Der Gottesgeist möchte natürlich, dass es euch immer gutgeht, weil wir himmlische Wesen ihm einst bei seiner gemeinsamen Erschaffung aus unserem erschlossenen Evolutionsbewusstsein solche herzlichen und mitfühlenden Eigenschaften in Bildern in sein größtes allumfassendes himmlisches Bewusstsein der Liebe und Barmherzigkeit übertragen haben. Wir sind froh und sehr dankbar darüber, dass er uns in unserem himmlischen Evolutionsleben immer mit genialen Eingebungen beisteht, wenn wir ihn darum bitten. Wir sind von seiner unübertrefflichen Weisheit und Herzlichkeit oftmals sehr überwältigt, wenn er uns wieder Bilder zusendet, die uns helfen, unser Planetenleben im Dualverbund glücklich zu führen.

Natürlich möchte er solche herrlichen Bilder auch euch übermitteln, doch das ist ihm nicht möglich, weil es die materiellen Schwingungen dieser Welt nicht zulassen, auch wenn ihr mit ihm im Herzensgebet verbunden seid. Die menschlichen Zellteilchen weisen Programme auf, die verhindern sollen, dass der Mensch das Göttliche aus seiner Seele abrufen kann oder Rückerinnerungen aus dem himmlischen Leben hat. Das ist für eine himmelwärts strebende inkarnierte Seele ein großes Leid, weil sie ihren Menschen auch an den aufgedeckten und geschauten Rückerinnerungen aus ihrem einstigen himmlischen Leben herzlich gerne mit teilhaben lassen würde. Doch die Fallwesen-Programmierungen in den Zellen lassen dies leider nicht zu.

Wie ihr daraus ersehen könnt, ist es den Menschen nur begrenzt möglich, das himmlische Leben zu verstehen und das aufgenommene geistige Wissen umzusetzen, weil die Zellprogramme manches nicht zulassen oder die Menschen von den erdgebundenen Seelen in die gegensätzliche Richtung gesteuert werden. Doch eines ist euch Menschen möglich, damit ihr euch jeden Tag etwas mehr dem himmlischen Leben, das einst das eure war, annähert, indem ihr euch so verhaltet, wie es euch der himmlische Liebegeist in dieser Botschaft und auch über mehrere irdische Jahre in vielen Botschaften über den Künder ausführlich offenbart hat. In diesen findet ihr ausführliche Details, wie ihr euch schneller von Belastungen bzw. Ungesetzmäßigkeiten befreien könnt. Entsprechend eurer Bereitschaft zur Veredelung, unterstützt euch der Gottesgeist mit weiteren Energien aus seiner Herzensquelle, weil er euch nicht nur unbeschreiblich liebt, sondern herzlich gerne wieder fröhlich in eurer Lichtheimat begrüßen möchte. Seid ihr auf die himmlische Rückkehr schon in eurem Herzen eingestellt?

Wenn ja, dann werdet ihr mit seiner göttlichen Hilfe alle irdischen Stürme gut überstehen und vielleicht danach auf einen noch schöneren materiellen Planeten kommen, wo euch herzliche und einfühlsame Wesen freudig begrüßen. Dann besteht für euch die große Möglichkeit, mit ihnen eine bestimmte Lebenszeit in harmonischer und herzlicher Weise zu verbringen und viele neue Lebensindrücke zu gewinnen, die für euch förderlich sein werden, damit ihr ziemlich schnell auf dem Inneren Rückweg in eure Lichtheimat gelangt.

Programmierung der materiellen Zellkerne zur Aufnahme zweipoliger göttlicher Energien

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Bedeutung der Selbstlosigkeit aus himmlischer Sicht

Wahrlich, die Eigenschaft der Selbstlosigkeit ist eine helfende Art gegenüber anderen Wesen und verbindet uns himmlische Wesen in innerer Herzlichkeit, deshalb bedeutet sie uns sehr viel. In ihrer selbstlosen Art spüren die himmlischen Wesen gleich, wann es gut wäre, zum Beispiel einem neuen Planetenbewohner zu helfen, damit er sich ihrer Lebensweise besser anpassen kann. Mit ihrer Hilfe kann er die neue Lebensweise – die er in seiner momentanen Evolution freiwillig erschließen will – besser und weitsichtiger verstehen und nachleben. Die Hilfestellung der ansässigen Wesen geschieht nur deshalb, weil die neuen Bewohner sich erst auf dem höheren Evolutionsplaneten zurechtfinden müssen, trotz der inneren Einweisung des himmlischen Liebegeistes in Bildern.

* * *

Heute offenbart sich der himmlische Liebegeist durch mich, ein reines Lichtwesen, über die Eigenschaft der Selbstlosigkeit, die eine von vielen Lebensregeln im reinen Sein ist und die himmlischen Wesen in ihrem Dual- und Planetenleben besonders bereichert. Da noch viele religionsgebundene oder geistig unwissende Menschen durch religiöse Irreführungen die Selbstlosigkeit falsch verstehen, versucht der Gottesgeist über uns weiterleitende himmlische Wesen diese Eigenschaft in der menschlichen Sprache des Künders zu beschreiben.

Wahrlich, die Eigenschaft der Selbstlosigkeit ist eine helfende Art gegenüber anderen Wesen und verbindet uns himmlische Wesen in innerer Herzlichkeit, deshalb bedeutet sie uns sehr viel. In ihrer selbstlosen Art spüren die himmlischen Wesen gleich, wann es gut wäre, zum Beispiel einem neuen Planetenbewohner zu helfen, damit er sich ihrer Lebensweise besser anpassen kann. Mit ihrer Hilfe kann er die neue Lebensweise – die er in seiner momentanen Evolution freiwillig erschließen will – besser und weitsichtiger verstehen und nachleben. Die Hilfestellung der ansässigen Wesen geschieht nur deshalb, weil die neuen Bewohner sich erst auf dem höheren Evolutionsplaneten zurechtfinden müssen, trotz der inneren Einweisung des himmlischen Liebegeistes in Bildern. Doch die sich selbstlos anbietende Hilfe der Planetenwesen geschieht nicht in belehrender Art und Weise, im Sinne des personenbezogenen Lebens der abgefallenen Wesen in den außerhimmlischen Welten, sondern als eine zuvorkommende, hilfreiche und freundliche Geste. Ihre selbstlose Hilfe geschieht immer nur aus ihren Lebenserfahrungen und erworbenen Fähigkeiten, die sie in unzähligen himmlischen Evolutionen vom himmlischen Liebegeist freudig und dankbar aufnehmen konnten. Doch kein Wesen wird sich das Recht nehmen, die neuen Dualwesen wie Schüler zu unterweisen – wie es in den unteren Fallplaneten von belehrenden feinstofflichen Wesen und auch von Menschen mit Lehrerausbildung ungesetzmäßig gehandhabt wird – sondern ihre Einweisung in die Planetengegebenheiten geschieht immer unter Einhaltung der Wesensgleichheit.

Die Selbstlosigkeit der himmlischen Wesen enthält vor allem die Wertschätzung anderer Wesen, aber auch die ihres eigenen Lichtwesens. Das heißt, jedes himmlische Wesen achtet besonders darauf, seine Selbsterhaltung durch die selbstverantwortliche genaue Einteilung der eigenen Lebenskräfte zu bewahren. Kein Wesen verschwendet bei seiner selbstlosen Hilfestellung unnütz seine Energien, weil sie ihm sonst in seiner angestrebten weiteren Evolution fehlen würden.

Doch das „dienende Wirken“ eines Wesens enthält das himmlische Lebensprinzip nicht! Dieses haben sich die herrschsüchtigen religiösen und weltlichen Obrigkeiten in den Fallwelten selbst erdacht. Schon lange kosmische Zeiten haben sie für ihre Dienste unterwürfige inkarnierte Wesen ungesetzmäßig missbraucht und energiemäßig ausgebeutet.

Gerade in eurer Welt, in der die herrschenden religiösen und weltlichen Obrigkeiten das Sagen haben, existiert aus religiöser Sicht ein angeblich „gottgewolltes Dienerbewusstsein“. Doch unser unpersönlicher himmlischer Liebegeist in der Urzentralsonne enthält in seinem größten universellen Bewusstsein keine einzige Speicherung des Dienens anderen Wesen oder dem Mineral-, Natur- und Tierreich gegenüber, und

auch nicht die Aussage, dass himmlische Wesen oder jene in den Fallwelten bei ihrem helfenden Wirken ein selbstloses Opfer bringen sollen. Darum stammt das „Dienen“ oder „sich selbstlos opfern für den Nächsten“, um Gott zu gefallen, aus der finsternen Quelle herrschender jenseitiger Wesen und so gearteter Menschen ihrer Wellenlänge.

Durch religiöse Parolen hoher Geistlicher, die mit den Landesherrschern gut befreundet waren und zu ihrem Vorteil neue Abkommen vereinbarten, wurden vor Jahrhunderten Gläubige zum Heldenkampf für Gott und das Himmelreich aufgerufen, um in anderen Ländern den Heiden ihre angeblich wahre Religion mit Gewalt aufzuzwingen. Durch religiöse Falschaussagen entstand bei den Gottgläubigen in früherer Erdenzeit der zerstörerische Fanatismus und Übereifer, wodurch unzählige Menschen und jenseitige Seelen unsagbares Herzensleid erlitten.

Wahrlich, unter „Dienen“ versteht man ein Buckeln vor hochmütigen und herrschsüchtigen Menschen und ebenso im Jenseits, vor derartig belasteten Wesen. Dieses Verhalten führt sowohl den „Diener“ als auch den „Herrscher“ in die Wesensungleichheit und belastet ihre Seelen sehr, weil wir himmlische Wesen immer in der Wesensgleichheit miteinander leben und uns auch in unserer Kommunikation mit der Ich Bin-Gottheit so verhalten und sie sich ebenso uns gegenüber.

Angenommen, wenn es im himmlischen Sein keine Gleichheit aller Wesen gäbe, dann würden Wesen mit einer größeren Anzahl von Evolutionen andere aus ihrer höheren Position belehren und führen, die noch nicht so weit in ihrem Evolutionsbewusstsein vorangeschritten sind wie sie, weil diese über weniger Lebenserfahrungen und Fähigkeiten verfügen – so wie dies auf der Erde im personenbezogenen, wesensungleichen Lebensprinzip stets ungesetzmäßig geschieht. Aus himmlischer Sicht würde so eine ungleiche Lebensart von „Lehrer und Schüler“ ständig neue Zerwürfnisse auf ihren Planeten hervorbringen und die friedliche und herzliche Einheit der Wesen untereinander stören, so wie wir himmlische Wesen es leider in den noch unausgegorenen Vorschöpfungen öfter erlebten. Deshalb haben uns die UrSchöpfungseltern ein unpersönliches Leben in Gleichheit empfohlen und die überwiegende Mehrheit der himmlischen Wesen stimmte dafür. Nur jene Wesen, die noch am Anfang ihrer himmlischen Evolution standen, stimmten aus Unkenntnis über die Bedeutung der Wesensgleichheit gegen das gerechte Gleichheitsleben. Die Ureltern, Christus mit seinem Dual und auch alle sieben Cherubim und Seraphim waren damals die größten Befürworter einer gerechten Wesensgleichheit, die bis heute ohne Probleme bestens funktioniert, auch dank der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, die seit ihrer Erschaffung im himmlischen Sein für uns ein kostbarer unersetzlicher Herzensjuwel ist. Seitdem leben die früheren führenden Schöpfungswesen mit allen anderen himmlischen Wesen in der Wesensgleichheit und freuen sich mit uns dieser einheitlichen Gegebenheit, die sie und wir niemals missen möchten.

Wenn im unteren Fallsein und auf der Erde sich ein jenseitiges Wesen durch einen medialen Menschen als himmlischer Cherub, Seraph oder Erzengel ausgibt und angeblich nach dem göttlichen Willen für die Menschen eine Botschaft übermitteln soll, dann handelt es sich um eine religiös-fanatistische Täuscherseele, die sich mit ihrem selbst gegebenen Namen bei dem medialen Menschen Gehör und Achtung verschaffen will.

Der Gottesgeist warnt euch in diesem Zusammenhang und macht euch darauf aufmerksam, dass sich reine himmlische Wesen, die im Heilsplan freiwillig mitwirken, bei medialen Menschen noch nie mit einem Namen gemeldet haben, weil sie sich im himmlischen Sein nur mit dem Bild ihres Lichtwesens zu einer Kommunikation bei einem Wesen anmelden, das auf einem anderen Planeten lebt. Deshalb hörte der Kündler noch nie einen Namen von einem himmlischen Sendboten, der ihm vom himmlischen Liebegeist eine Botschaft für geistig aufgeschlossene Menschen anbot. Leider verfügen mediale Menschen nicht über dieses Wissen und deshalb fallen viele auf jenseitige, sich wichtigmachende Täuscherseelen herein.

Manche jenseitige Täuscherseele geht bei ihrer persönlichen Durchgabe schon so weit, dass sie dem Medium mitteilt, dass dessen Seele im himmlischen Sein ein Cherub oder Seraph wäre und nun auf der Erde im Heilsplan inkarniert ist, um für Gott und das Himmelreich als Lehrprophet zu wirken. Dies geschah bis in die gegenwärtige Erdenzeit schon öfter und hat viele geistig Suchende irritiert, weil das Wissen, das durch die medialen Menschen gegeben wurde, immer noch von einer himmlischen Hierarchie kündet. Über diese steht auch in der angeblich religiösen Heiligen Schrift etwas geschrieben, weil die gefallenen Wesen mit dieser Falschaussage die Menschen und ihre Seelen absichtlich in die Sackgasse und geistige Umnachtung führen wollten. Könnt ihr himmlischen Heimkehrer euch dies schon vorstellen?

Wenn die Glaubenslehre einer Weltreligion noch die himmlische Hierarchie beinhaltet oder gefallene Kündler davon sprechen, dann handelt es sich um falsche Aussagen früherer Religionsgründer und deren Nachfolger, die schon früher gottgläubige und mediale Menschen ins seelisch-menschliche Bewusstsein übernommen haben und heute wiedergeboren noch geistig irregeführt daran glauben und festhalten.

Die damaligen Religionsgründer, die einst im himmlischen Sein gegen die gerechte Wesensgleichheit stimmten, stammten alle aus dem Fall. Da es im himmlischen Sein das hierarchische Leben nicht mehr gab, wollten sie dieses in den selbst geschaffenen außerhimmlischen Welten unter erschwerten Lebensbedingungen fortsetzen, jedoch mehr in herzenskühler Art, in der Rolle führender und bestimmender Wesen, die später ihre Herrschsucht und ihren Hochmut hervorbrachte.

Heute erlebt ihr geistig orientierten Menschen in dieser negativen, niedrig schwingenden Welt die Auswüchse des personenbezogenen Lebens in Ungleichheit, die jene himmlisch- abtrünnige Wesen wollten, welche einst in der himmlischen Vorschöpfung die gerechte Wesensgleichheit ablehnten. Nun könnt ihr erkennen, wie tief sie im Bewusstsein gefallen sind und was aus ihnen geworden ist bzw. welche neuen schweren Belastungen sie sich dadurch täglich gegenüber den ihnen gleichwertigen Wesen aufbürden, die sie als Diener und Arbeitssklaven benutzen!

Ihr himmlischen Heimkehrer, bitte lasst es nicht zu, dass euch herrschsüchtige, hochmütige Menschen als Diener benutzen und energetisch ausbeuten, denn sonst lebt ihr in Ungleichheit, die eure innere Seele traurig stimmt, weil sie dadurch neue Belastungen gegen die himmlische Wesensgleichheit aufnimmt. Das rät euch der Gottesgeist, weil ihr täglich eure Seele im Herzensgebet auf die Rückkehr ins himmlische Sein programmiert, worin die Wesensgleichheit und Gerechtigkeit gelebt wird. Könnt ihr seinen guten Rat schon verstehen?

Die selbstlose Lebensart der himmlischen Wesen können die gutherzigen Menschen in dieser niedrig schwingenden Welt nur schwer, in vollem Umfang, nachleben, denn den Menschen ist es nicht möglich,

aus ihrer inneren Seele himmlische Abrufungen vorzunehmen, um die himmlische Wesenseigenschaft der Selbstlosigkeit umfassend zu verstehen und sie richtig umsetzen zu können. **Doch wer herzlich bereit ist, aus innerem Mitgefühl jemandem in einer Notsituation entsprechend seiner Fähigkeiten und finanziellen Möglichkeiten zu helfen, ohne sich dabei aufzudrängen, weil er die menschliche Freiheit beachtet, der vollbringt eine selbstlose Tat, die jener der himmlischen Wesen ziemlich nahekommt.**

Doch prüft bitte vorher, ob euch ein im seelisch-menschlichen Bewusstsein gespeichertes Helfersyndrom noch dazu antreibt, jemandem unbedingt helfen zu müssen, ohne auf euren eventuell geschwächten gesundheitlichen Zustand zu achten. Oder bietet ihr eure Hilfe an, weil ihr vielleicht bei einem bekannten Menschen noch gut dastehen wollt? Auch dann handelt es sich nicht um ein selbstloses Verhalten im Sinne der himmlischen Selbstlosigkeit.

Noch ein weiterer Hinweis des Gottesgeistes zum Nachdenken

Wenn ihr jemandem hilft und glaubt, Gott damit zu dienen, so wie es Geistliche den Gläubigen heute noch empfehlen, dann habt ihr euch in die Irre führen lassen, weil der Gottesgeist aus seinem freiheitlichen universellen Bewusstsein sich noch nie gegenüber einem Wesen sinngemäß so geäußert hat: „Wenn ihr einem Menschen dient, dann habt ihr mir gedient.“ Da es im himmlischen Sein keine Diener gibt, kann er solch eine unterwürfige Äußerung niemals an Menschen inspirativ weitergegeben haben.

Diese Falschaussage existiert schon Jahrtausende, seitdem Religionen von den scheinfrommen hochmütigen Fallwesen im Prunkgewand gegründet wurden. Sie schlossen ein Abkommen mit der schöpfungszerstörenden Führungselite der herrschenden Fallwesen, die von einem finsternen feinstofflichen Fallplaneten diese Welt kontrollieren, steuern und regieren. Ihre menschlichen Helfershelfer sind empfänglich für ihre Weisungen, da sie mit ihrer schlimmen eigensüchtigen Wesensart auf ihrer Wellenlänge leben sowie gute Verstellungskünstler sind und schon lange im Bewusstsein gespalten leben. Darum können sie von jenen Menschen nicht entlarvt werden, die sich in ihren Fehlern und Schwächen oder auch positiven Eigenschaften noch nicht selbst kennengelernt haben.

Die angesehenen reichen Menschen, die zur Gesellschaftselite in dieser himmlisch fernen Welt zählen, treffen sich immer wieder in Geheimbünden, um sich untereinander auszutauschen, wie man zum Beispiel bezüglich der Aktien- und Besitzgütervermehrung erfolgreich tätig sein kann, aber auch, wie man für ihre weltweiten großen Unternehmen Arbeitssklaven findet, die für einen Mindestlohn für sie schuften, um den Aktionären größere Gewinne im Jahresbericht vorzuzeigen.

Meistens finden sie dafür solche geistig unwissende, gutherzige Menschen, die durch ihre Arbeitslosigkeit länger in ärmlichen Verhältnissen lebten. Manche sind sehr verzweifelt, weil sie keine neue Anstellung mehr finden können, teils aus höherem Alter oder weil sie nicht die benötigten beruflichen Qualifikationen aufweisen, welche die Arbeitgeber von einem neuen Arbeitnehmer aber verlangen. Ihre Finanzen reichen durch rasch steigende Wohnungskosten und ständige Verteuerung der Lebensmittel nicht mehr aus, um ein normales mittelständisches Leben zu führen. Gerade solche Menschen werden dann ausgebeutet und

erleben durch die regierenden Menschen, die mit den Elitewesen der Unterwelt verbündet sind, großes Herzensleid.

Treffen sich diese sehr gut betuchten Menschen auf der Bühne der Welt, dann begrüßen sie sich mit rituellen Hand- und Fingerzeichen, die aus der Unterwelt stammen. Damit zeigen sie sich untereinander, dass sie mit den Unterweltwesen verbündet sind, die ihnen in dieser Welt in allen Lebensbereichen helfen, um persönlich angesehen zu sein und Macht über untertänige Menschen zu erlangen sowie zu Reichtum zu kommen.

Doch wisset, das angebotene Wissen des Liebegeistes im Ich Bin, das er euch zum tiefgründigen Überdenken aus seinem himmlischen Herzen anbietet, enthält für jedes kosmische Wesen immer die Entscheidungsfreiheit, darüber dankbar zu sein oder es abzulehnen.

Auf Anfrage des Künders noch ein Botschaftszusatz des Gottesgeistes

Die Liebelichtströme aus dem himmlischen Sein empfängst du heute wieder, nachdem du den Liebegeist im Herzensgebet gebeten hast, dir eine Frage zu beantworten, weil du sichergehen möchtest, dass du dich in dieser Botschaft nicht verfehlt hast. Dir ist es noch nicht klar verständlich, weshalb die himmlischen Wesen bei einer göttlichen Durchgabe über einen himmlischen Künder sich nicht mit dem Namen vorstellen, jedoch Christus und Gott Vater schon, die du öfters bei der Botschaftsaufnahme in dir hörtest. Diese für dich unverständliche Gegebenheit versucht dir der himmlische Liebegeist durch mich, ein reines himmlisches Wesen, zu erklären.

Wahrlich, die himmlischen Wesen teilen sich bei ihrer Verständigung mit keinem Namen, sondern mit einem Bild ihres Lichtwesens mit, das mit einigen Blumen aus ihrem Garten geschmückt ist. Manchmal enthält das Begrüßungsbild eines Wesens auch zarte Musikklänge, die von der Planetengemeinschaft gespielt wurden. Weil die Melodie das Wesen immer freudig stimmt, wenn es diese erneut aus der inneren Speicherung abrufen, darum stellt es diese gerne zum Begrüßungsbild hinzu.

Die himmlischen Wesen sind Gemeinschaftswesen, die auf ihren Planeten viele Aufgaben gemeinsam durchführen, zum Beispiel, wenn sie Musikstücke einstudieren und bei ihren Festen gemeinsam mit selbstgefertigten Instrumenten spielen. Ihre selbst komponierten Melodien können sie abrufen und durch die Verbindung über den Lebenskern gemeinsam in sich selbst hören, um darauf vergnügt im Reigen zu tanzen.

Wenn sie mit anderen Planetenwesen kommunizieren wollen, dann blenden sie in ihr Bewusstsein das gespeicherte Bild ihres Lichtwesens ein, das sie dann über ihren Lebenskern und feinstoffliche Energiebahnen zu dem Wesen senden, bei dem sie anfragen, ob es gerade möglich ist, in der lebendigen Bildform miteinander zu kommunizieren.

Wie ihr Menschen nun erkennen könntet, leben die himmlischen Wesen seit der Zeugung durch ihre Eltern ohne einen Namen. Durch die Speicherungen der Ich Bin-Gottheit enthalten sie im Wesenskern die Bilder von sämtlichen Schöpfungswesen und dadurch sind sie alle über ihren Lebenskern mit einem

Informationsband verbunden. Sie kommunizieren nur mit den Wesen, mit denen sie im Verlauf ihres Evolutionslebens viele schöne und freudige Gemeinsamkeiten auf verschiedenen himmlischen Planeten erlebten. Diese ihnen nahestehende Wesen sind nicht nur in ihrem Lebenskern mit einem Bild gespeichert, sondern auch in ihrem Lichtbewusstsein. Sie haben eine Möglichkeit in ihrem Bewusstsein, die ihnen bekannten und befreundeten Wesen gleich ausfindig zu machen und mit ihnen in Kontakt zu treten, die sie dann in ihrem Inneren in lebendigen Bildern schauen können. Die Funktion der inneren Abrufung eines befreundeten Wesens in ihrem Bewusstsein kann euch der Gottesgeist jetzt nicht weiter beschreiben, weil sie viel Zeit des Künders in Anspruch nehmen und auch nicht zum Botschaftsthema passen würde. Diese hat aber keine Ähnlichkeit mit der Speicher- und Abrufungsfunktion eurer Gesprächsgeräte. Die himmlischen Wesen freuen sich besonders, wenn eines dieser bekannten Wesen, das auf einem Planeten einer nahen oder fernen himmlischen Galaxie lebt, sich bei ihnen mit seinem Wesensbild meldet.

Doch auf der Erde, wo das Bewusstsein der Menschen keine Möglichkeit hat, aus dem Inneren sein eigenes Personenbild an einen anderen Menschen zu senden, um mit ihm telepathisch zu kommunizieren, ist es notwendig sich mit einem Namen, zum Beispiel am Anfang des Telefongesprächs, vorzustellen.

Nun zu den medialen Menschen und himmlischen Kündern auf der Erde

Sie schauen die Übermittler beim Empfang einer Botschaft nicht, wenn es sich um reine himmlische Wesen handelt, weil das menschliche Bewusstsein zu niedrig schwingt, um uns himmlische Wesen im Bild wahrzunehmen. Da wir himmlische Wesen aber keinen Namen besitzen, können wir uns auch nicht beim Kündern namentlich vorstellen. Deshalb sagen wir dem Kündern, dass er ein reines himmlisches Wesen nach göttlicher Weisung empfängt, die der himmlische Liebegeist uns vorher in Bildern in unser Bewusstsein übertragen hat. Auf diese Weise erfüllen wir herzlich gerne unsere freiwillige Heilsplanaufgabe.

Es bleibt immer ein Restrisiko für einen himmlischen Kündern, ob er wirklich ein himmlisches Wesen in sich hört – das ist in dieser niedrig schwingenden Welt nicht zu umgehen. Doch ein geistig weit gereifter Kündern spürt über seine Seele, wenn es sich um ein himmlisches Wesen handelt, da er seine Lichtströme in sich deutlich wahrnimmt. Nach der Botschaft fühlt er sich energetisch hochgehoben und spürt ein körperliches Wohlbefinden. Das ist für ihn der innere Beweis, dass er von einem reinen himmlischen Lichtwesen eine göttliche Botschaft empfangen hat.

Nun kommt es vor, dass sich bei einem himmlischen Kündern Christus oder Gott-Vater mit diesen Namen vorstellen, weil im menschlichen Bewusstsein die Namen, die aus dieser Welt stammen, gespeichert vorhanden sind und deswegen hört der Kündern diese in sich. Doch sie stellen sich selbst nicht mit diesen Namen den medialen Menschen vor. Durch die einfließenden Lichtströme von Christus oder Gott-Vater in die Seele des Menschen, erkennt sie sofort, um wen es sich aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund handelt, weil deren Lichtströme eine bestimmte Bewusstseinschwingung aufweisen, welche die Seele des Menschen im himmlischen Sein in ihrem Lebenskern zur Speicherung aufgenommen hat. Eine höher entwickelte innere Seele erkennt diese Wesen der Anfangsschöpfung aus der oftmaligen Kommunikation

mit ihnen. Dies überträgt sie dem menschlichen Bewusstsein, worin die Abrufung dieser Namen geschieht, und der mediale Mensch hört dann in der Übermittlung Christus oder Gott-Vater in sich, in welcher einer von ihnen der Inspirator ist.

Wie ihr nun daraus erkennen könnt, existieren im himmlischen Sein keine Wesensnamen, weil wir uns mit dem Bild unseres Lichtwesens mitteilen, wenn wir uns eine Kommunikation mit jemandem wünschen.

Da ihr in einer niedrig schwingenden Welt lebt, ist es für mediale Menschen, die noch wenig Inspirationserfahrungen besitzen, sehr schwer, zwischen himmlischen Wesen und jenseitigen Täuscherseelen aus dem Fall zu unterscheiden. Deshalb fallen viele Künder auf eine Täuscherseele herein und werden sie kaum noch los, weil diese sich sehr aufdringlich gegenüber dem medialen Menschen verhält.

Wenn ein Künder das jenseitige Wesen zu schauen bekommt, noch vor oder bei der Durchgabe, dann handelt es sich niemals um ein reines himmlisches Wesen, sondern um eine Seele, die durch ihren religiösen Fanatismus irrtümlich glaubt, gottgläubige Menschen unbedingt im Eigenwillen belehren zu müssen, weil sie im Jenseits erkannt hat, dass eine Glaubenslehre, der sie im vorigen Erdenleben angehört hatte, viel unwahres Wissen enthält. Aufgrund dessen will sie das unwahre Wissen – jedoch aus ihrer unvollkommenen seelischen Sicht – unbedingt berichtigen und ihre religiösen Ansichten an die Menschen weitergeben.

Sie begibt sich wieder auf die Erde und hält sich unsichtbar unter den Menschen auf. Sie sucht sich einen medialen Menschen in einem geistigen Kreis, der ihrem religiös-geistigen Wissen nahesteht. Ihm zeigt sie sich zuerst im Bild, damit er zu ihr ein Vertrauen aufbaut. Manche Seelen gehen sogar so weit, dass sie ihr äußeres Erscheinungsbild sehr verändern, um Jesus, wie auf den religiösen Bildern, ähnlich zu sehen.

Dadurch glaubt der mediale Mensch, er schaue Jesus Christus und freut sich über die hohe Auszeichnung, dass er von ihm als Medium auserwählt wurde. Was dann einmal auf diesen noch unerfahrenen Künder zukommen kann, ist schauerhaft, weil der Mensch eventuell von der Täuscherseele besetzt wird bzw. die im Menschen inkarnierte Seele wird aus ihrem Körper verdrängt. Das geschah nicht nur oftmals in den vergangenen Jahrtausenden auf der Erde, sondern es geschieht auch heute noch zum Entsetzen der inkarnierten verdrängten Seele.

Solche Täuscherseelen verstehen es meisterlich, die Anhänger ihrer vermeintlich verbesserten Glaubenslehre sowohl in eine falsche Gottesanschauung zu weisen, als auch fälschlich zu behaupten, dass im himmlischen Sein noch eine Hierarchie bestände. Da sie auf dem Inneren Weg noch nicht geistig weit vorangeschritten und mit personenbezogenen, hochmütigen Speicherungen des Fanatismus belastet und dazu sehr überzeugt von ihrer Glaubenslehre sind, glauben sie irrtümlich, dass im himmlischen Sein, wie in der Vorschöpfung, noch eine himmlische Hierarchie existiert, in der die Himmelsfürsten, unsere Ureltern und Christus mit seinem Dual auf einem goldverzierten Thron sitzen und die Schöpfung regieren würden, in der es immer noch eine Rangordnung der Wesen gäbe.

Diese Täuscherseelen gibt es schon lange auf der Erde, die ihr religiöses Wissen unbedingt den geistig Suchenden in kleinen geistigen Kreisen anbieten wollen, wo mediale Menschen deren veränderte Glaubenslehre an ihre Anhänger weitergeben.

Wahrlich, die geistigen Fälscher und Täuscher auf der Erde, die mit den jenseitigen verbündeten Unterweltwesen zusammenwirken, haben es bis zum heutigen Zeitpunkt meisterlich verstanden, die himmlische Realität und die darin wirkenden freiheitlichen Lebensregeln der reinen Lichtwesen vollkommen zu verdrehen und in ihre schöpfungszerstörerische Lebensrichtung zu verändern. Deshalb ist auf dieser Erde ein riesiger geistiger Irrgarten entstanden, aus dem es gutherzige Menschen sehr schwer haben, sich daraus zu befreien. Dieser entstand nur deshalb, weil die hinterlistigen finsternen Täuscherwesen schon über Jahrtausende die geistig unwissend gehaltenen Menschen mit Falschinformationen blenden und geistig verwirren. Die schlimme Auswirkung davon ist, dass sie sich auch speichernd auf deren Seelen übertrugen, weshalb auch auf den jenseitigen lichtarmen, feinstofflichen Planeten, worauf sich unzählige erdgebundene, belastete Seelen aufhalten, ein unendlich großer geistiger Irrgarten entstand. Durch das gefälschte Wissen dieser herzlosen Welt werden die jenseitigen Seelen von ihrem eigenen Bewusstsein und auch von fanatischen Geistlichen so gesteuert, dass sie sich immer wieder auf die Erde inkarnieren. Aufgrund ihrer irreführenden religiösen und weltlichen Speicherungen gelingt es dem Gottesgeist und den himmlischen Wesen nicht, an diese Seelen heranzukommen, damit sie sich auf die himmlische Rückkehr umorientieren. Das bedauern der himmlische Liebegeist und wir himmlische Wesen sehr, weil diese Gegebenheit den Heimgang vieler gutherziger Seelen sehr, sehr verzögert.

Trotz allem hoffen wir, dass noch viele Menschen und ihre Seelen geistig erwachen und sich auf die Suche begeben, um ein freiheitlich ausgerichtetes geistiges Wissen aus der göttlich himmlischen Quelle zu finden. Wenn dies von ihnen geschieht und sie einige geistige Schritte auf dem inneren himmlischen Rückweg vorangeschritten sind, dann merken sie erst, dass sie durch viele Falschinformationen irregeführt wurden. Dann werden sie ihr Leben nicht mehr den Geistlichen anvertrauen, sondern es selbstverantwortlich und selbstbestimmend in die eigene Hand nehmen, um sich endlich von den irdischen Blendwerken der unverbesserlichen Fallwesen zu befreien, aber auch, um aus dem Wiedergeburtswheel der materiellen Welten herauszufinden, wodurch es ihnen möglich wird, dem himmlischen Sein näherzukommen. Das wünschen ihnen der himmlische Liebegeist und die im Heilsplan mitwirkenden reinen himmlischen Wesen sehr!

Das war ein Botschaftszusatz des himmlischen Liebegeistes, da der Kündler bei ihm bezüglich der Namensnennung angefragt hat, um kein falsches Wissen an geistig offene Menschen weiterzugeben.

[Bedeutung der Selbstlosigkeit aus himmlischer Sicht](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

Aktualisierte und ergänzte Botschaft mit neuem Titel nun in 2 Teilen



Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam – Teil 2 –

Jede Pflanze wurde von den früheren Fallwesen so programmiert, dass sie sich bei markanter Veränderung der Sonnenstrahlung in Jahrtausenden irdischer Zeit in eine andere Gattung und Form verwandelt. Dies kann aber nur deshalb geschehen, weil die feinstofflichen und feststofflichen Lebenskerne der Pflanze im Wurzelbereich aus den atmosphärischen Daten- und Energiefeldern dafür anregende Impulse erhalten, welche von den Sonnenteilchen mit einer bestimmten Frequenz ausgelöst werden.

* * *

Fortsetzung Teil 2:

Die damaligen Erschaffer materieller Welten – es waren unzählige, himmlisch abgefallene feinstoffliche Wesen mit Schaffungserfahrungen aus ihrer himmlischen Lebensexistenz – mussten aufgrund ihrer Beobachtungen aus dem feinstofflichen Lebensbereich mit Entsetzen feststellen, dass manche ihrer materiellen Planeten, worauf sich allmählich ein Leben entwickelte, immer wieder von größeren und kleineren Gesteinsbrocken aus dem Weltall getroffen wurden. Diese großen feststofflichen Gesteinsbrocken, bestehend aus verschiedenen Mineral-Verbindungen, stammen nicht nur aus sich neu bildenden, sondern auch aus zerstörten Sonnensystemen, worauf schlimme Katastrophen aus verschiedenen Gründen stattgefunden haben. Durch die Explosion der Planetenkerne durchwandern nun kleine und größere Planetenteile (Asteroiden) mit großer Geschwindigkeit den materiellen Kosmos und gefährden das Leben auf den Planeten, die keine starke, magnetisch abstoßende atmosphärische Schutzschicht aufweisen. Solche Planeten können einen Asteroiden, der ihre Richtung eingeschlagen hat, nicht magnetisch abweisen.

Die früheren Fallwesen waren sehr traurig, als sie zusehen mussten, wie manche ihrer Planeten, bei denen sich die atmosphärische Schutzschicht noch nicht vollkommen ausgebildet hatte, durch einen schlimmen Asteroideneinschlag sofort die Drehrichtung und Polstellung markant veränderten. Die Oberfläche jener Planeten wurde sehr verwüstet und wies große Krater auf. Doch meistens kam es auf diesen Planeten durch einen Asteroideneinschlag zu einem Polsprung und dadurch wurden große Planetenteile mit Meerwasser überdeckt. Dies geschah aber nur auf einem Planeten, der große Mengen an Wasser enthielt, so wie auf eurer Erde. Andere Planetenteile, die sich vorher unter Wasser befanden, tauchten an die Planetenoberfläche auf, worauf es dann länger kahle Flächen gab. Doch die früheren Fallwesen hatten für solche Katastrophensituationen schon Vorkehrungen getroffen, damit das sich neu bildende Planetenleben keinen großen Evolutionsrückschritt erlebt. So hatten sie es auch auf der Erde vorgesehen, damit das bereits gedeihende Pflanzenleben nicht durch eine Katastrophe größeren Ausmaßes völlig ausgelöscht werden würde. Dies wäre dann geschehen, wenn sie in die winzigen Lebenskerne der Mikroorganismen, aus denen sich einmal nach vielen Jahrtausenden Algen bildeten, keine Pflanzenumwandlungsprogramme eingegeben hätten. Diese enthalten die feinstofflichen sowie auch die feststofflichen Lebenskerne, die magnetisch miteinander verbunden sind und gegenseitig Informationen austauschen, damit sich Pflanzen neu bilden können und an das veränderte Klima gewöhnen.

Immer wieder geschah es auf der Erde, dass es durch Asteroideneinschläge zu einem Polsprung kam, wonach große Landflächen aus dem Meer auftauchten, die mit verschiedenfarbigen Algen bedeckt waren. Doch die früheren Landschaften, die schon mit verschiedenen Pflanzen besiedelt waren, befanden sich nun von einem Augenblick auf den anderen unter Wasser und hauchten ihr Leben aus. Wieder mussten die Algen, wie es schon öfter geschah, auf dem schwerbeschädigten Erdplaneten ein Leben mit verschiedenartigen Pflanzen neu hervorbringen.

Wahrlich, nach jedem Pol sprung begannen in den öden und eintönigen Gegenden durch die Algenumwandlung wieder Pflanzen zu wachsen, die es vorher dort nicht gab, aber sich an das vorhandene Klima gut anpassten. Pol sprünge gab es in den Jahrmilliarden irdischer Vergangenheit schon viele Male aus verschiedenen Gründen, über welche euch der Gottesgeist jetzt aber nichts mehr schildert, weil er das Offenbarungsthema verlassen musste. Er erklärt euch nur die Gegebenheit nach einem Pol sprung und wie sich das Leben auf dem Planeten neu gebildet hat.

Jedes Mal nach der Freilegung eines vorher mit Meerwasser überdeckten Erdteils musste sich die Natur umstrukturieren. Dies geschah auch auf dem Erdteil, wo ihr gerade lebt. Die kurz zuvor noch von Wasser überflutete Erdoberfläche war teilweise mit Sand und Meeresalgen überdeckt und sehr glitschig, wenn es regnete. Die nun an die Oberfläche gelangten Meeresalgen nahmen durch die Sonneneinstrahlung und das aufgenommene Regenwasser ein ihrer Gattung artfremdes Verhalten an. Sie bildeten Wurzeln, die in das Erdreich eindringen und sich zu einer neuen Pflanzengattung veränderten – so wie es die Programmierung vorsah. Die Algen dienten vor Jahrmilliarden allen Wasser- und Landtieren als die einzige Hauptnahrungsquelle, die für sie lebensaufbauende Nährstoffe enthielten. Die Umbildung der Algen auf dem Festland in eine andere Pflanze dauerte auf der Erde sehr lange. So ein Pflanzen-Umwandlungsvorgang ist für euch Menschen unvorstellbar, weil ihr die Bildprogramme der früheren Erschaffer dieser Welt in den feinstofflichen und materiellen Pflanzen-Lebenskernen nicht kennt bzw. es euch bisher nicht gelungen ist, diese, trotz eures technischen Fortschritts, zu entschlüsseln.

Jede Pflanze wurde von den früheren Fallwesen so programmiert, dass sie sich bei markanter Veränderung der Sonnenstrahlung in Jahrtausenden irdischer Zeit in eine andere Gattung und Form verwandelt. Dies kann aber nur deshalb geschehen, weil die feinstofflichen und feststofflichen Lebenskerne der Pflanze im Wurzelbereich aus den atmosphärischen Daten- und Energiefeldern dafür anregende Impulse erhalten, welche von den Sonnenteilchen mit einer bestimmten Frequenz ausgelöst werden. Die Pflanzenprogramme – die Erdoberfläche neu zu bewachsen und sich ständig darauf weiter fortzupflanzen, um diese fruchtbar für niedere und höhere Lebewesen zu machen – sind in den Lebenskernen jeder Pflanze enthalten. Durch diese wurden nach einer Sintflut bzw. einem Pol sprung nach Jahrtausenden kahle Landflächen wieder zum Leben erweckt bzw. mit verschiedenen Pflanzen neu besiedelt.

Wie ihr aus der Schilderung des Gottesgeistes erkennen könnt, mussten die früheren Erschaffer – es waren feinstoffliche Wesen – bei der Programmierung der feinstofflichen und materiellen Teilchen sehr aktiv gewesen sein, um im materiellen Kosmos Sonnensysteme bzw. Planeten zu erschaffen, auf denen Leben möglich ist und auch beständig aufrechterhalten werden kann. Wahrlich, sie mussten lange Zeit unzählige kosmische Vorkehrungen treffen, dass überhaupt ein feinstofflich-materiell verbundenes Leben einigermaßen gut funktionieren konnte.

Erst später, als menschenähnliche Planetenbewohner (Außerirdische) verschiedener Sonnensysteme so weit geistig gereift waren, sich kosmische Raumschiffe mit unbeschreiblich großer Geschwindigkeit zu

erschaffen, um in andere Welten zu gelangen, verhalfen sie unsagbar vielen Planeten zu neuem Leben, auf denen sich dann nach ihrer vorgegebenen Programmierung der Mikroorganismen auch ein höher entwickeltes Leben bildete – so wie es auf eurem Planeten Erde auch geschah. Sie haben die Erde nach den letzten Polsprüngen mit widerstandsfähigen Pflanzen, die auf ihren Planeten wuchsen, neu besiedelt, weil diese dort fast die gleichen klimatischen Lebensbedingungen hatten. Sie haben den Erdplaneten deshalb neu mit Pflanzen besiedelt und gestaltet, weil er einmal vor Jahrmilliarden ebenfalls von einem großen Asteroiden getroffen und vollkommen verwüstet wurde.

Damit die früher von ihnen evakuierten Menschen bald wieder eine Lebensmöglichkeit auf der Erde haben, bemühten sie sich diese in kürzester Zeit wieder fruchtbar zu machen. Dies gelang ihnen durch ihre neue Pflanzenbesiedelung sehr gut. Sie hielten sich lange auf der Erde als Besucher auf, hatten ihre Raumschiff-Landestellen und schufen sich Wohnunterkünfte, die aber euren heutigen nicht glichen. Sie bedienten sich verschiedener Lasergeräte, mit denen sie gezielt Lichtstrahlen aussenden konnten. Diese Geräte benutzten sie dazu, um ihre Unterkünfte aus verschiedenen Mineralien zu erschaffen und sich darin wohnlich einzurichten. Ihre niedrig gehaltenen Wohnbauten aus Mineralien waren mit den aufbauenden Magnetströmen der Erde verbunden und mit ihnen in völliger Einheit, deshalb wurden deren Teilchen ständig vom Erdkern mit Energien versorgt und auch ihre Körperzellen mit neuen Lebensenergien aufgeladen. Sie lebten in der Nähe der irdischen Ur-Einwohner und manche der Außerirdischen hatten eine herzliche Beziehung zu ihnen aufgebaut und zeugten viele Nachkommen. Doch nach vielen Erdenjahren entstand zwischen den außerirdischen Wesen und den irdischen Ur-Einwohnern, den Menschen, Uneinigkeit in der Lebensauffassung. Dies war der Zeitpunkt für die höher entwickelten außerirdischen Wesen die Erde wieder zu verlassen. Mit ihren Raumschiffen kehrten sie zu ihren Heimatplaneten in fernen Galaxien zurück. Nur ab und zu, nach Jahrhunderten irdischer Zeit, kommen sie mit ihren Raumschiffen, die sie technisch vervollkommen haben, in die Erdnähe, um zu erfahren, wie es ihren Nachkommen und den früheren Ur-Einwohnern im Erdenleben ergeht. Erblicken sie dann aus der Ferne mehrere Menschen, können sie es nicht fassen, dass sich deren Aura gegenüber früher ziemlich verdunkelt hat.

Sie erkennen zwar, dass die Menschen einen äußeren Fortschritt hinsichtlich der Technologie und Kultur gemacht haben und ihr Planet durch sie eine äußere Verschönerung erhielt, aber sie schließen aus der Verdunkelung ihrer Aura, dass sie ihre geistige innere Wesensveredelung auf die Seite gestellt haben und ihnen der äußere Fortschritt aus dem Verstand viel wichtiger erschien. Sie nehmen deshalb an, dass ihre veräußerlichte falsche Lebensrichtung ihnen wohl einen geistigen Entwicklungsrückschritt brachte. Aus der dunklen Aura der Menschen können die Außerirdischen ungefähr ihre Bewusstseinsschwingung ermitteln und auch abschätzen, ohne sie abzuwerten, welche gegensätzliche Lebensweise sie zurzeit führen. Ihren derzeitigen Lebenszustand bedauern sie sehr.

Wahrlich, vor dem letzten Polsprung auf der Erde, der vor Jahrtausenden geschah, lebten auf dem nun im Meer versunkenen Kontinent Atlantis vorübergehend viele außerirdische Wesen verschiedener Rassen,

von denen sich nicht alle rechtzeitig mit ihren Raumschiffen in Sicherheit bringen konnten. Einige von ihnen kehrten nach der Flutkatastrophe wieder auf die Erde zurück und zeugten viele Nachkommen. Viele der heutigen Menschen verschiedener Rassen sind die Nachfahren von ihnen. In ihren Genen befinden sich Bildinformationen, die aus dem Leben ihrer Vorfahren auf einem Planeten des materiellen Kosmos stammen. Diese gespeicherten Bilder können sich bei den Nachfahren der Außerirdischen, die heute mit ihrer Seele im menschlichen Kleid inkarniert sind, als eine Sehnsucht nach außerirdischem Leben bemerkbar machen oder sie sehen nach dem Erwachen aus dem nächtlichen Schlaf Bilder von einem schönen lichtvollen Planeten und darauf unbekannte Wesen, die dem Menschen aber nicht ähnlich sehen. Wenn in manchen Menschen immer wieder ein starkes Sehnen nach einem außerirdischen Planetenleben aufsteigt, dann liegt es nahe, dass eure Vorfahren außerirdischer Abstammung waren. Es kann aber auch sein, dass eure Seele noch vor der Inkarnation auf einem Planeten der außerirdischen Wesen in fernen Galaxien gelebt hat und von dort ihre Lebenseindrücke in Bildern dem Menschen immer wieder überträgt. Dies tut sie deshalb, weil sie dadurch das Interesse des Menschen nach einem geistig höheren Leben erwecken möchte.

Doch wenn ihr zu den geistig orientierten Menschen zählt, die ihre himmlische Rückkehr ohne jenseitige Umwege und auch ohne Phasen des Herzeleids anstreben, dann bittet euch der Gottesgeist, lieber euer Sehnen nach einem himmlischen Leben zu verstärken, indem ihr dafür alles tut, damit ihr euch noch vor der Evakuierung der Erde durch außerirdische Wesen so weit geistig entwickelt und eure Wesenszüge veredelt, dass euch weit entwickelte Wesen in ihre Raumschiffe anziehen können. Sollte es aber aus verschiedenen Gründen für euch so kommen, dass ihr noch vor der Räumung der Erde euer physisches Kleid in einem seelisch-menschlich geläuterten Zustand ablegt, dann wird in eurem inneren Lichtkörper (Seele) große Freude sein, weil er von einem lichtvollen, hochschwingenden feinstofflichen Planeten angezogen wurde, wohin ihn über Lichtkanäle herzliche himmlische Wesen begleiteten.

Nach der Ankunft der Seele auf einem lichtvollen feinstofflichen Planeten empfindet sie noch eine kurze kosmische Zeit durch übernommene Speicherungen aus dem Erdenleben ihr früheres menschliches Bewusstsein. Ab und zu kommen aus ihren seelischen Speicherungen Erinnerungsbilder aus dem letzten und vorherigen Erdenleben hervor. Mithilfe des himmlischen Liebegeistes über reine Lichtwesen analysiert sie diese freiwillig, nun aus einer höheren geistigen Sicht, manche unschöne Lebensphase ihrer früheren Menschen, die sie dann herzlich bereut und anschließend dem Liebegeist zur Umwandlung bzw. Löschung der seelischen Speicherungen übergibt. Dann erst wird sie zunehmend innerlich frei vom personenbezogenen menschlichen Leben und es ist ihr leichter möglich, sich auf die Bildinformationen des Liebegeistes zu konzentrieren, um sich der geistig höheren Lebensweise der Planetenbewohner anzupassen.

Der Gottesgeist erwähnt noch eine andersartige Pflanzen-Besiedlung eures Planeten, die infolge eines natürlichen Vorgangs geschehen ist und noch immer geschieht.

Immer wieder kommt es auf dem Grund der Meere vor, dass dem glühenden fließenden Magma durch unterirdische Erdplattenverschiebungen der Durchfluss abgeschnitten wird. An der Stau Stelle kommt es zu einem Überdruck des Magmas und der Gase. Infolgedessen wird der Meeresboden gehoben, wodurch es zu einem Meeresbeben kommt, das im nahen Küstenbereich eine Flutwelle hervorruft, die für die dortigen Bewohner lebensbedrohend ist. Das gestaute Magma am Meeresgrund bricht entsprechend dem vorhandenen Überdruck mit Getöse durch die Spalten der Erdplatten an die Wasseroberfläche hindurch und es kommt zum Vulkanausbruch. Durch die stetige Berührung mit dem Meerwasser wird das emporsteigende Magma abgekühlt, wodurch sich dann am Meeresgrund aufeinanderliegende erkaltete Lavaschichten bilden, die sich mit der Zeit zu einer immer größer werdenden Insel auftürmen, auf deren Oberfläche zuerst noch keine Pflanzen wachsen. Doch nach einer fortgeschrittenen irdischen Zeit wird die Vulkanasche auf der Oberfläche der Insel durch Regengüsse immer fester und sie bietet dann kleineren Pflanzen gute Lebensmöglichkeiten. Durch heftige Stürme auf dem Festland werden mit den feinen Staubpartikeln auch Samen von verschiedenen Pflanzen in hohe Luftschichten der Troposphäre gewirbelt. Diese ziehen mit den oberen Windströmungen – in denen sich eure Flugzeuge, aber auch die Zugvögel fortbewegen – viele Kilometer über das Land und Meer, bis sie von Gegenströmungen nach unten gedrückt werden. Oftmals geschieht es, dass die Samen der Pflanzen aus weit entfernten Erdteilen auf die aus dem Meer gehobenen Inseln niedergehen. Die Samen werden durch den Regen zum Keimen angeregt und schon wachsen Pflanzen auf den noch unbewohnten Inseln. Diese vermehren sich entweder durch Wurzelverbreitung oder es werden ihre Samen nach der Blüte durch heftige Winde in andere Gebiete der Insel getragen, wo sie dann im Erdreich wieder heimisch werden.

So geschah es auch nach den Polsprüngen, die mit Orkanstürmen von gewaltigem Ausmaß begleitet waren. Die Winde trieben die auf der Wasseroberfläche schwimmenden Samen aus den untergegangenen Erdteilen an die Ufer des neuen Festlandes. Von dort wurden diese entweder vom Wind auf weiter entfernte Festlandflächen oder von überlebenden Vögeln, die die Pflanzensamen als Nahrung aufnahmen und im Flug teilweise unverdaut wieder ausschieden, dorthin getragen. Auf diese Weise kam es auch auf der Erde nach verheerenden Polsprüngen, wo vorher die Pflanzen- und Tierrevolution schon weit fortgeschritten war, wieder zu einer schnelleren Pflanzenbesiedlung der kahlen Landflächen.

Der Gottesgeist möchte euch jetzt darüber berichten, welche hilfreiche Aufgaben die verschieden aussehenden Naturwesen von den Fallwesen auf ihren neugeschaffenen feststofflichen Planeten übernommen haben. Er berichtet auch noch darüber, was mit ihnen geschah, wenn sich auf den feststofflichen Planeten große Katastrophen ereigneten.

Nach der Schöpfungsteilung lebten die Naturwesen zuerst auf den neugestalteten feinstofflichen, außerhimmlischen Planeten der Fallwesen und nach der Bildung des materiellen Kosmos betreuten sie weiterhin die Pflanzen und Tiere aus dem feinstofflichen Bereich. Wahrlich, die damaligen Naturwesen verschiedenen Bewusstseins und Aussehens, die einst auf den Entwicklungsplaneten des himmlischen Naturreiches lebten und auch jene, die im höheren Evolutionsstand auf den himmlischen Planeten die

Betreuungsaufgaben der Natur herzlich gerne erfüllten, wurden von den abtrünnigen Wesen, zu denen sie eine herzliche Verbindung hatten, auf ihre außerhimmlischen Planeten mitgenommen. Die Lebensweise der Naturwesen und ihre hilfreiche Betreuung der Pflanzen und Tiere glichen zuerst noch jener Aufgabe, welche sie auf den himmlischen Entwicklungsplaneten und in den Landschaften und Gärten der himmlischen Wesen freudig ausübten. Erst als die abtrünnigen Wesen immer mehr die himmlischen Lebensregeln auf die Seite stellten, sich neue erdachten und danach lebten, fielen ihre feinstofflichen Planeten zunehmend in der Schwingung und Strahlung ab. Dies führte dazu, dass sie immer größere Schwierigkeiten mit der Energieversorgung der Pflanzen und der dort lebenden Tiere hatten. Das war für die Naturwesen ein sehr trauriger außerhimmlischer Zustand, weil sie immer in der Nähe von den Pflanzen und Tieren leben und mit ihnen empfinden. Dieser Energie-Versorgungsengpass der Natur hielt solange an, bis die abtrünnigen Wesen die feinstofflichen Teilchen ihrer Sonnen umprogrammierten, damit sie mehr Energien aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen und an sie selbst sowie an die Natur abgeben konnten. Nach dem weiteren Abfall der Bewusstseinschwingung der Planetenwesen war wieder die Natur mit Energien unterversorgt, deshalb baten sie Gott und die himmlischen Wesen um Hilfe. So geschah es auch und die Natur erhielt wieder mehr Energie aus der himmlischen Urzentralsonne über ihre Lebenskerne. Doch einmal erlebten die Naturwesen ein Schicksalsereignis, das sie vorher nicht erahnen konnten.

Die abtrünnigen Wesen begannen sich feststoffliche Planeten zu erschaffen und die Naturwesen sollten im feinstofflichen Zustand ihre herzliche Betreuungsaufgabe bei der nun feststofflich gewordenen Natur weiterhin erfüllen. Dies wollten sie auch tun, weil sie eine herzliche Verbindung zu allen niederen Lebensformen in ihrem noch unausgereiften Bewusstsein aufgebaut hatten. Als sich auf den feststofflichen Planeten Pflanzen und Kleinsttiere verschiedener Art bildeten, begannen sie diese mit liebevollen Bildern zu hegen. Den Pflanzen und Kleinsttieren gaben sie zu verstehen, dass auch sie auf den feststofflichen Planeten einmal ein schönes Leben erwartet. Solche erfreuliche Zukunftsaussichten haben sie von den immer dunkler werdenden Wesen erhalten und sie glaubten ihnen früher, doch heute, vor allem auf eurem Planeten, nicht mehr, weil sie andauernd nur schwierige und leidvolle Lebenssituationen der Menschen und der Natur miterleben müssen.

Wahrlich, für sie kam es anders, als sie sich das erhofften. Immer wieder gab es auf den feststofflichen Planeten unzähliger Sonnensysteme verheerende Katastrophen, worauf dann hinterher kein Lebewesen mehr existieren konnte. Diese Planeten waren für immer unbewohnbar, weil sie aus ihrer Sonnumlaufbahn gerissen wurden und die Natur völlig zerstört wurde. Die dort ansässigen Naturwesen wurden vorher noch von den himmlischen Wesen auf andere feststoffliche Planeten gebracht, wo sie wieder in gewohnter Weise die Natur betreuen konnten. Ihr Bewusstsein war auf die feststofflichen Pflanzen und Tiere ausgerichtet, die sie in sich akustisch und in der Bildersprache wahrnahmen. Ebenso konnten sie sich auch in das feinstoffliche Innenleben der Pflanzen und Tiere versetzen und mit ihnen kommunizieren, weil sie zu ihrem feinstofflichen Lebenskern eine direkte Verbindung herstellen konnten. Deshalb war und ist es ihnen bis zum heutigen irdischen Zeitpunkt möglich, sich mit den feststofflichen

Pflanzen und Tieren in der Bildersprache gut zu verständigen, sie mit Informationen zu versorgen und auch zu trösten.

Doch hauptsächlich auf der Erde übernehmen die größeren Naturwesen, die ungefähr die Größe eines siebenjährigen Kindes aufweisen, die nicht besonders guten Gewohnheiten der Menschen, die sie manchmal aus der Ferne beobachten. Vor allem sind manche von ihnen eigensinnig und gehen mit den Kleinsttieren, die auf sie nicht mehr hören wollen, nicht besonders sanft in der Bildersprache um. Doch dies geschieht von ihnen nur aus Verzweiflung, weil sich die Kleinsttiere eigenwillig verhalten, sich unkontrolliert stark vermehren und der Natur viel Schaden zufügen. Oft müssen sie entsetzt zusehen, wie kleine und größere Tiere um ein Revier oder einen Kadaver kämpfen und sich gegenseitig erbarmungslos töten. Sie müssen auch tatenlos zusehen, wie ganze Kleinsttiervölker die Pflanzen auf den Feldern, die den Menschen als Grundnahrung dienen, überfallen und fressgierig vernichten.

Vor allem sind jene Naturwesen verzweifelt, die am Rande der Stadt leben, weil die Kleinsttiere nicht mehr auf sie hören und orientierungslos leben. Sie werden von den himmlischen Wesen immer wieder getröstet, auf der Erde durchzuhalten, denn manche verletzte, am Boden liegende Tiere sowie auch die geschädigten Pflanzen brauchen sie noch zur Betreuung und zum Trost, vor allem dann, wenn sie sich in einer sehr schwierigen, manchmal auch ausweglosen Situation befinden.

Die Naturwesen trauen sich aber solche Pflanzen nicht zu betreuen, die sich in größeren Wohnanlagen der Menschen befinden, weil sie durch die niedrigen Schwingungen und dunkle Aurastrahlung der Menschen sowie auch durch die um sie befindlichen finsternen erdgebundenen Seelen von ihrer herzlichen Aufgabe abgehalten werden.

Manchmal haben sie den Mut nachts in die Wohngebiete der Menschen zu gehen und nach den dortigen Pflanzen und Tieren zu schauen. Wenn sie eine Erdgeschosswohnung eines Hauses hell erleuchtet sehen, worin ein Mensch mit einer größeren Aurastrahlung noch wach ist, dann werden sie neugierig. Sie begeben sich langsam in seinen Wohnraum und schauen was er tut und freuen sich sehr darüber, wenn er sich zum Beispiel gerade in einem Herzensgebet befindet. Durch ihre Nähe zum Menschen, der sich in einer höheren Schwingung befindet, verspüren sie Glücksgefühle und vor großer Freude umarmen sie sich. Könnt ihr euch das vorstellen?

In der Nähe solch eines gutherzigen und lichten Menschen fühlen sie sich wohl, deshalb schauen sie öfter in der Dämmerung oder in der Nacht bei ihm vorbei. Sie interessieren sich sehr dafür, wie er lebt und wie er seine Wohnungspflanzen behandelt. Wenn er ihnen liebevolle Gedanken zusendet, dann empfinden sie die Freude seiner Pflanzen. Dann gehen sie vergnügt aus der Wohnung in ihre Wiesen- und Waldunterkünfte. Ihnen ist es in ihrem feinstofflichen Lebenszustand möglich durch feststoffliche Fenster und Holztüren zu gehen, durch künstlich hergestellte Materialien jedoch nicht, weil sie bei ihnen einen Widerstand verspüren. Sie sind schon darauf gespannt, was mit ihnen nach der Evakuierung der Erde geschieht bzw. wo ihre nächste Betreuungstätigkeit auf einem anderen feststofflichen Planeten sein wird, auf dem höher entwickelte menschenähnliche Wesen leben.

Im Zuge der Rückführung des außerhimmlischen Lebens geschieht zuerst die kosmische Umsiedlung der niedrig schwingenden und energiearmen feststofflichen Sonnensysteme in höher schwingende und lichtreichere feststoffliche oder feinstoffliche Welten. Weshalb dies nun geschieht, das schilderte euch der Gottesgeist ausführlich und tröpfchenweise in einigen Botschaften, deshalb enthält er sich einer weiteren Beschreibung.

Ihr geistig orientierten Menschen habt nun vom Gottesgeist noch ein zusätzliches Wissen über die leidgeplagten Naturwesen erhalten, damit ihr nicht vergesst, dass sie zum Nutzen der Natur sowie auch für euch Menschen wirken und sich für euch unsichtbar in eurer Nähe aufhalten. Sie verdienen eure tröstenden, aber auch dankbaren Gedanken und Worte, über die sie sich sehr freuen.

Der Gottesgeist ist vom Offenbarungsthema nur deshalb etwas abgewichen, damit ihr mehr über das Wirken der Naturwesen und ihr Leben nach der Schöpfungsteilung, aber auch über den Lebensursprung der Pflanzen und ihre Beschaffenheit auf den feststofflichen Planeten der Fallwesen erfahrt. Ebenso sollt ihr darüber Bescheid wissen und verstehen, auf welche Weise nach einem Polsprung die aus dem Meer an die Oberfläche gekommenen Erdteile wieder von verschiedenartigen Pflanzen neu besiedelt wurden, die es aber vorher dort nicht gab und wovon einige von ihnen heute eure Gärten und Wohnräume schmücken.

Der Gottesgeist setzt das Botschaftsthema nun fort und schildert euch, was Pflanzen in den Räumen der Menschen empfinden sowie blühende Schnittblumen in der Vase.

Nun, jede Pflanze in euren Räumen sehnt sich danach, von einem höher entwickelten Wesen liebevoll gepflegt und sanft behandelt zu werden. Sie freut sich in ihrem kleinen Bewusstsein sehr darüber, wenn sie eine vom Wesen ausgehende herzliche Kommunikation verspürt. Doch diese höhere Wesensart haben leider viele Menschen – obwohl ihre Seele himmlischer Abstammung ist – zum Bedauern der Pflanzen nicht mehr. Wenn die Pflanze von euch mit Wasser versorgt wird, befindet sie sich kurzzeitig in eurer Aura und spürt entweder eure angenehme lichte oder ungute dunkle Strahlung und Schwingung, je nachdem, in welchem Bewusstsein ihr zurzeit lebt bzw. ob ihr in guter oder schlechter Stimmung seid. Die Pflanzen haben ein ganz sensibles Wahrnehmungsvermögen und reagieren auf äußere Schwingungen und Strahlungen. Ihre Fühler sind die Blätter und sie verspüren durch diese, wenn ihr euch ihnen nähert. Sie freuen sich sehr, wenn ihr euch mit liebevollen Gedanken ihnen zuwendet. Sie können in ihrem kleinen Bewusstsein zwar eure Gedanken dem Sinn nach nicht entschlüsseln, doch sie können unterscheiden, ob ihr ihnen herzlich zugetan seid oder nicht. Ihre innere Wahrnehmung sagt ihnen, ob ihr gerade in freudiger, trauriger oder in aggressiver, zerstörerischer Verfassung seid. **Wenn die Pflanzen spüren, dass sich jemand gegenüber ihrem liebevoll pflegenden Menschen laut und aggressiv verhält, dann empfinden sie durch ihre Blattfühler schmerzliche energetische Blitzentladungen und befinden sich in dieser Zeit in einem Schockzustand.** Aufgrund dessen ziehen sie sich mit ihren feinstofflichen

Energien zum kleinen Lebenskern im Wurzelwerk zurück. Sie empfinden das Herzensleid des Menschen auf ihre Weise, dessen Lichtströme der Herzlichkeit sie bisher wiederholt freudig aufnehmen konnten.

Daraus erkennt ihr Menschen, wie sensibel Pflanzen auf eure positiven lichtvollen oder schlechten niedrigen Bewusstseins-schwingungen reagieren. Eure Zimmerpflanzen sind dankbar, wenn sie in ihrer Umgebung harmonische und friedvolle Schwingungen wahrnehmen können. Darum achtet bitte mehr darauf, dass ihr zunehmend in einer friedvollen und harmonischen Schwingung miteinander lebt, die nicht nur euch von innen mit zusätzlichen Energien beschenkt, sondern auch die Pflanzen und auch die Teilchen eures Wohnraumes bzw. alle darin befindlichen Möbel höher schwingen lässt.

Wenn ihr länger in den Wohnräumen höher schwingend lebt, baut sich darin eine hohe Lichtschwingung auf und davon profitiert ihr sehr. Kommt ihr müde und ziemlich energielos von eurer Arbeit oder vom Einkauf nach Hause zurück, dann werdet ihr euch in kurzer Zeit bald wohler und energiereicher fühlen, weil eure Wohnräume und Möbel eine hohe Lichtschwingung aufweisen und euch diese übertragen. Doch diese wird in ihnen wieder zunehmend heruntertransformiert, wenn die darin befindlichen Wohnraumteilchen zum Beispiel von den aus dem Rundfunk- oder Fernsehgerät ausgehenden sehr niedrigen weltlichen Schwingungen und dunklen Strahlungen getroffen werden. Es wird euch erst gelingen, die an den Teilchen haftende niedrige Frequenz in den nächsten Tagen zu neutralisieren und zu erhöhen, wenn ihr euch mit dem Gottesgeist herzlich im Inneren verbunden habt. **Beim Herzensgebet strömen aus eurem Inneren hochschwingende, zweipolige göttliche Lichtströme und verteilen sich im Raum bzw. versetzen die Teilchen der Wohngegenstände und auch des Gemäuers in eine erhöhte Schwingung und lichtvolle Strahlung.** Aber nicht nur ihr profitiert davon, sondern auch alle Zimmerpflanzen, die gerne mit euch leben, doch nur dann, wenn ihr ein herzlicher Mensch seid und eine ziemlich beständige lichte Aura habt und mit ihnen sowie auch mit den Menschen liebevoll und sanft umgeht.

Eure Zimmerpflanzen haben auch eine Wahrnehmung für angenehme, aber auch für unnatürliche, ätzende und ekelhafte Gerüche, welche sie voneinander unterscheiden können. Darum versucht in ihrer Gegenwart zum Beispiel nicht mit ätzenden Farben oder übelriechenden Materialien zu arbeiten, die nicht nur einen feinfühligsten Menschen mit einem normalen Geruchssinn abstoßen, sondern auch eure sensiblen Pflanzen. Deshalb bringt sie vor eurer notwendigen Malerarbeit oder anderen Arbeiten aus dem Zimmer und arbeitet möglichst bei geöffneten Fenstern. Bevor ihr sie wieder ins Zimmer stellt, lüftet zuerst das Zimmer mehrere Tage gut, damit nicht nur ihr beim Aufenthalt darin vor schädlichen Gerüchen verschont bleibt, sondern auch eure geliebten Pflanzen.

Gießt bitte eure Pflanzen nicht übermäßig, denn es kann sein, dass einige zarte Wurzeln dadurch absterben und die Pflanze es sehr schwer hat, sich am Leben zu erhalten. Beim öfteren Übergießen der Topfpflanzen bilden sich im Wurzelbereich der Pflanze winzige Schimmelpilze, die sich von den Wurzeln ernähren bzw. ihnen wertvolle Stoffe entnehmen und die Wurzeln und letztlich die Pflanze zerstören. Darum achtet darauf, dass die Erde eurer Zimmerpflanzen nicht zu lange nass bleibt bzw. ihr sie nicht aus übermäßiger Fürsorge übergießt. Wenn manche Pflanzen in kurzer Tageszeit viel Wasser einsaugen,

dann kann es sein, dass ihr sie einmal aus eurer Besorgnis um sie zu sehr verwöhnt habt. Manche Pflanzen mögen es nicht, dass ihr die Oberfläche der Topferde begießt, andere wiederum wollen nicht, dass ihr sie von unten begießt, wo sich ihre Wurzeln befinden. Fühlt in euch hinein, was ihnen lieber ist bzw. erkennt durch eure Beobachtung, mit welcher Bewässerungsweise sie besser gedeihen.

Vor allem sind sie dankbar, wenn ihr sie mit einem abgestandenen lauwarmen Wasser versorgt. Wenn ihr euer Trinkwasser in Krügen mit Bergkristallen aufbereitet bzw. die Teilchen des Wassers durch diese in eine höhere Schwingung versetzt, dann empfiehlt euch der Liebegeist, anstatt des frischen Leitungswassers, lieber ein aufbereitetes Wasser für das Blumengießen zu verwenden. So erhalten eure Pflanzen nicht nur ein höher schwingendes Wasser, sondern zusätzliche Mineralien, die aus den Kristallen stammen und sich den Wasserteilchen angehängt haben.

Eure Pflanzen lieben einen hellen Standort im Zimmer, der eine angenehme und warme Lufttemperatur aufweist. Sie fühlen sich viel wohler in Töpfen aus Tonmaterial, die sie mit ausreichender Feuchtigkeit, höherer Schwingung und auch mit einem natürlichen Geruch beschenken. Dagegen sind Plastiktöpfe oder Untersetzer aus einem Kunststoffmaterial zum Wohlfühlen der Pflanzen nicht geeignet.

Bitte bedenkt auch, dass die empfindlichen Pflanzen keine kalte Zugluft vertragen. Da die Menschen öfter ihre Wohnung lüften bzw. Sauerstoff in ihre Räume hineinlassen müssen, können kleinere empfindliche Pflanzen, die einen festen Fensterstandort haben, dadurch einen Schaden erleiden. Darum empfiehlt es sich, die Pflanzen entweder beim Lüften vom Fensterbrett zu nehmen oder sie an solche Fenster anderer Räume zu verlegen, die nicht geöffnet werden.

Wenn ihr glaubt, dass eure Pflanzen schlecht gedeihen bzw. keine Blüten mehr treiben, dann bittet euch der Gottesgeist nicht auf chemische Düngemittel zurückzugreifen, da diese sie allmählich schädigen und darüber sind sie sehr traurig. Versucht sie mit kleinen Kräuterbeigaben vorsichtig zu düngen, die aber keinen scharfen bzw. würzigen Geschmack oder einen unangenehmen starken Geruch aufweisen sollten.

Seht bitte alle Hinweise des Gottesgeistes als freie Empfehlungen, die ihr nicht annehmen müsst, weil ihr entsprechend eures Bewusstseinsstandes selbst bestimmt, welche Art der Pflanzenpflege ihr anwendet.

Nun offenbart sich der Gottesgeist über Schnittblumen, die sich in einer Vase zur Verschönerung eures Tisches, auf dem ihr euer Mahl einnehmt oder einem anderen Mobiliar, befinden.

Die frisch geschnittenen Blütenstängel sind nur dann leidend und traurig, wenn sie auf einer Zuchtplantage von einem niedrig schwingenden Menschen abgeschnitten werden und dann in einen Autotransporter verladen werden, der lange auf der Straße zum Verkaufsladen unterwegs ist, worin sie sich oft in einem dunklen und kühlen Laderaum befinden. Sie sind auch traurig, wenn sie sich in einer sehr niedrigen Schwingung in einem Verkaufsladen befinden und dort von dem Personal mit dunkler Aura unsanft in einen kleinen Wassereimer hineingedrängt werden. Sie sind auch traurig, wenn sie unsanfte und herzlose Menschen in einem Einkaufsladen zum Kauf anfassen und dann in ihre niedrig schwingende Wohnung mitnehmen. Dann vegetieren sie in kurzer Zeit dahin.

Pflanzen möchten mit ihren Blüten höher entwickelte Wesen erfreuen und auch ihre Herzlichkeit verspüren, die sie aber in dieser Welt nur sehr selten empfinden können, weil die meisten Menschen kaltherzig leben und für sie kaum noch einen freudigen Blick und herzliche Empfindungen übrig haben. Sie sehen nur ihre besonders auffallend schönen Blüten, die sie aber nur aus dem Verstand erfreuen, jedoch enthält ihre äußere Freude keine Herzensrührung für sie.

Wenn die Menschen zur Verschönerung ihres Wohnraumes oder anderen Anlässen Blütenstängel kaufen, dann kommt es darauf an, wie sie diese behandeln. Wenn sie den Blumen oder sonstigen Pflanzen gegenüber ihr Herz aufschließen können, dann erleben die Pflanzen ihre freudigen Bewusstseins-schwingungen und diese übertragen sie ihrer Mutterpflanze, mit der sie noch so lange in informativer Verbindung über Lichtfäden stehen, bis sich in ihnen die Energien ganz zurückgezogen haben. Im übertragenen Sinne profitieren die Mutterpflanzen davon, dass ihre Blütenstängel herzliche Menschen erfreuen, weil sie von den Blütenstängeln freudige Schwingungen über unzählige Kilometer Entfernung auch wahrnehmen können. Für die Mutterpflanzen sind ihre Blütenstängel nur dann ein erfreuliches Ereignis, wenn sie bei herzlichen Menschen untergekommen sind, die ihnen eine liebevolle Zuneigung entgegenbringen und sich über ihren Anblick erfreuen können.

Doch meistens ist dies nicht der Fall, weil die Menschen die Blütenstängel überwiegend zur Selbstdarstellung bzw. Verehrung eines Menschen kaufen. Bei solchen Menschen fühlen sich die Blütenstängel nicht wohl und bedauern es, solch einen unwürdigen feststofflichen Lebensabschluss erleben zu müssen. Nach dem Verblühen des Pflanzenstängels zieht sich die darin noch enthaltene Energie zurück und fließt über einen feinstofflichen Lichtkanal wieder in die Mutterpflanze ein. Diesen Vorgang unterstützen oftmals die Naturwesen oder himmlische Lichtwesen.

Wenn ihr herzliche Menschen seid und euch an den herrlichen Blütenstängeln erfreuen könnt, dann habt ihr euch nicht belastet, wenn ihr sie kauft oder selbst achtsam und sanft im Garten von der Mutterpflanze abschneidet und in eine Vase stellt. Doch diese Menschen, die im Einkaufsladen die Blütenstängel ohne Herzensrührung kaufen oder in einer herzlosen Weise in ihrem Garten unsanft abschneiden, belasten ihre Seele aus dem Grund, weil ihre Herzlichkeit ihnen gegenüber fehlte.

Die himmlischen Wesen nehmen aus ihrem Garten gerne Blütenstängel in ihre Wohnräume, und zwar deswegen, weil sie herzlich gerne mit ihnen in ihrem Wohnraum leben und kommunizieren möchten. Ihre herrlichen farbenreichen Blüten und ihre angenehmen unterschiedlichen Düfte erfreuen sie jedes Mal aufs Neue, deshalb leben sie gerne mit den Blumen, aber auch mit den unterschiedlich leuchtenden farbigen Kristallen, die ihre Wohnräume des Hauses in großer Anzahl schmücken. Die Blütenstängel oder nur eine Blüte der himmlischen Pflanzen müssen sie nicht von der Mutterpflanze abschneiden, weil sie diese nach ihrer herzlichen Bitte freiwillig in ihre Hände ablegt. Dies können die Pflanzen aus dem Grund, weil sie die Fähigkeit haben, einige Blütenstängel vom Stamm oder nur Blüten von den Zweigen sanft zu trennen. Dies tun sie gerne, wenn sich ihnen die himmlischen Wesen nähern und sie sich gerade in der Blütezeit befinden. Bei der Abtrennung einer Blüte oder eines Stängels haben sie keine schmerzlichen Empfindungen, sondern im Gegenteil, sie freuen sich darüber, weil sie mit ihren hervorgebrachten

schönen Blüten die himmlischen Wesen beschenken können. Die Blütenstängel oder nur die Blüte selbst brauchen in den Wohnräumen der himmlischen Wesen keine Bewässerung, weil sie mit den Lichtströmen und Informationen der Mutterpflanze stets weiter in Verbindung stehen, und deshalb ihre Blütenpracht so lange unverändert bleibt, bis die Mutterpflanze nach Beendigung eines himmlischen Äons in eine weitere Evolutionsstufe übertritt.

Sehnt ihr euch schon nach einem solchen Leben? Wenn dies zutrifft, dann habt ihr eine heimkehrwillige Seele in euch, die nur darauf wartet, bis sie in lichtvollen kosmischen Bereichen weiterleben kann. Doch dafür ist es von ihrem Menschen erforderlich, etwas dafür zu tun. Habt ihr diesen göttlichen Hinweis richtig mit eurem Herzen aufgenommen, dann ist es nur noch eine Frage der kosmischen Zeit, bis ihr euch bei uns im himmlischen Sein befindet und mit uns wieder zusammenleben werdet. Das wünschen euch der himmlische Liebegeist und wir himmlischen Wesen so sehr!

[Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam](#)

- Teil 2 -

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

Aktualisierte und ergänzte Botschaft mit neuem Titel nun in 2 Teilen



Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam – Teil 1 –

Die früheren, noch feinstofflichen Fallwesen haben die Erde aus solchen feinstofflichen Teilchen geschaffen, die sich durch ihre einprogrammierten Daten in feststoffliche Teilchen umbilden ließen. Nach der Gestaltung der feststofflichen Erde gaben sie mithilfe von Gedankenbildern für jede Pflanzengattung, ebenso für alle Tierarten und auch für das spätere menschliche Leben schon im Voraus bestimmte Funktionsprogramme zur Lebensentstehung- und Erhaltung in die atmosphärischen Schichten ein.

Wahrlich, den früheren Fallwesen gelang es erst durch die irdische Entwicklung der Pflanzen und Tiere, ein menschliches Lebewesen zu erschaffen, das früher noch eine Ähnlichkeit mit einer weiter entwickelten, gekrümmt gehenden Tierart hatte. Unter den Erschaffern eures Sonnensystems und der Erde waren abtrünnige himmlische Wesen, die einst bei der Erschaffung himmlischer Welten viele Erfahrungen sammelten und dann einen großen Anteil an der Erschaffung und Gestaltung außerhimmlischer Welten hatten. Einige von ihnen inkarnierten sich immer wieder auf der Erde und waren in ihrem Leben berühmte Physiker und Wissenschaftler, die ihr gespeichertes seelisches Wissen mithilfe erdgebundener, gleichgesinnter Seelen nach und nach ins menschliche Oberbewusstsein hervorbrachten. Von ihnen habt ihr ein großes Wissen über die materiellen Elementarteilchen und ihre Funktionen erhalten, aber auch über die Evolution der Bakterien und Mikroorganismen, die das irdische Leben hervorbrachte.

* * *

Das göttliche Lichtwort empfängst du (Künder) wieder über mich, einen Lichtboten der himmlischen Liebe. Du hast beim Gottesgeist vorher angefragt, über welches Thema er sich heute offenbaren möchte. Deine Frage darf ich dir jetzt beantworten, die ich von ihm in Bildern schaue und nach seiner Weisung an dein menschliches Bewusstsein weiterleiten kann, weil du dich in der dafür erforderlichen hohen Schwingung befindest und für eine weitere himmlisch-göttliche Botschaft geöffnet hast.

Der himmlische Liebegeist weiß, dass du dich im Moment nach einem Botschaftsthema sehnst, das nicht nochmals in die Richtung der Selbsterkenntnis geht, die aus himmlischer Sicht im täglichen Leben der himmlischen Heimkehrer einen hohen Stellenwert haben sollte, denn nur durch die Wesensveredelung gelingt es einem Menschen zusammen mit seiner inneren Seele ein höheres kosmisches Bewusstsein zu erlangen, um dem himmlischen Leben näher zu kommen. Doch der Gottesgeist kann sich aus dem seelischen Lebenskern in die Situation jedes Menschen hineinfühlen und so auch in die deinige, deshalb versteht er dich, wenn du jetzt gerne ein anderes Botschaftsthema aufnehmen möchtest als das letzte Mal. Du hast von ihm in der letzten Zeit überwiegend solche göttliche Botschaften aufgenommen, in denen er versucht hat, den gottverbundenen Menschen zu helfen, ihre unschönen Fehler und Schwächen und die wahren Motive zu erkennen und wie sie diese mit seiner inneren Hilfe erfolgreich überwinden können.

Der Gottesgeist kommt dir nun entgegen und offenbart sich heute über den Entwicklungsbeginn der Ur-Pflanzen auf der Erde, aus denen sich das gesamte irdische Leben herausbildete, und er schildert auch noch, was die Topfpflanzen und Schnittblumen empfinden, die ihr zur Verschönerung in eure Wohn- oder Geschäftsräume stellt.

Der Gottesgeist erklärt zuerst, was die Pflanzen in Tontöpfen oder Kunststoffbehältern empfinden, die ihr an den Fenstern oder an anderen Stellen der Wohnungs- oder Arbeitsräume platziert habt. Er beschreibt auch, wie es zur Pflanzenbesiedelung auf der Erde und auf anderen Planeten des materiellen Kosmos kam. Doch stört euch bitte nicht daran, wenn er zu dem Botschaftsthema noch andere wichtige Gegebenheiten dazu offenbart bzw. dazwischen einfügt. Dies erfolgt von ihm manchmal deshalb, weil das Bewusstsein des Künders nach erfolgter geistiger Erweiterung endlich soweit ist, dass er durch ihn eine Gegebenheit nun ausführlicher beschreiben und für die Menschheit ein völlig neues und unbekanntes Wissen offenbaren kann. Das war ihm aber vorher nicht möglich, weil in seinem Oberbewusstsein dafür keine brauchbaren Speicherungen vorhanden waren oder der Künder wurde durch ein unwahres weltliches oder geistiges Wissen in eine völlig falsche Denkrichtung geführt, und entsprechend dieser Gegebenheit wird ein bestimmtes gesetzmäßiges himmlisches Wissen abgeblockt und kommt nicht in sein menschliches Bewusstsein durch.

Erst nach vielen Jahren der geistigen Weiterentwicklung – wofür er aber erst neue, mehr der Wahrheit entsprechende geistige Wissensbausteine benötigte – gelang es ihm durch sein logisches Denken, seine frühere falsche Anschauung über weltliche, kosmische und himmlische Gegebenheiten und gesetzmäßige Zusammenhänge zu korrigieren. Diesen Reifeprozess bzw. eine schrittweise Wesensveränderung auf höhere himmlische Lebensprinzipien macht nicht nur der Künder, sondern auch jedes heimkehrwillige außerhimmlische Wesen im feinstofflichen oder materiellen Lebensbereich.

Manchmal kommt es bei diesem Kündler vor, dass er zu früh die Botschaftsaufnahme beendet. Infolgedessen ist die göttliche Beschreibung in der Bildersprache, die dann von den beistehenden himmlischen Wesen in die Sprache des Kündlers übersetzt wird, unvollkommen bzw. noch nicht verständlich genug durchgekommen. Deshalb versucht der Gottesgeist in der gleichen Botschaft, jedoch an einer anderen Stelle, noch einmal auf das Thema einzugehen und erweitert seine vorher unvollkommene Beschreibung. Es kann aber auch sein, dass er sich zu einem späteren Zeitpunkt in einer anderen Botschaft darüber ausführlich offenbart. Dies geschieht öfter von ihm in einer längeren göttlichen Botschaftsübermittlung. Es handelt sich überwiegend um solche göttlichen Aussagen, die den Liebetropfen-Lesern von einer anderen Botschaft schon bekannt sind, jedoch noch nicht umfassend im Detail beschrieben wurden.

Die Menschen wissen aus eigener Erfahrung, wie es ist, wenn es wetterbedingt viele trübe Tage gibt. Gerade dann kommt in ihnen immer stärker ein Sehnen nach der Helligkeit und dem Sonnenlicht auf, weil sich ihre Körperzellen nach den Lichtstrahlen der Sonne sehnen, die durch die Atmosphäre gefiltert auf die Erde gelangen und für die feststofflichen Zellteilchen eine energieladende, lebensaufbauende und -erhaltende Funktion enthalten. Dieses Sehnen verspüren auch die an der Oberfläche lebenden irdischen Lebewesen, und dazu gehören auch die Pflanzen unterschiedlicher Art.

Nun, wie ihr wisst, ist eine Pflanze aus vielen winzigen materiellen Teilchen aufgebaut bzw. weist eine geordnete innere und äußere Struktur auf. Doch den meisten Menschen ist es nicht bekannt, dass sich seit der Pflanzenschaffung im Wurzelwerk ein kleiner feststofflicher und auch ein feinstofflicher Lebenskern befinden, die magnetisch mit einem Lichtband verbunden sind. Der feinstoffliche Lebenskern hat die Aufgabe, Lichtenergien zu speichern, welche die Pflanze über ihre Blätter und Stängel aufnimmt. Die Lichtenergie-Aufnahme geschieht von der Pflanze andauernd, aber besonders intensiv dann, wenn sie die Sonnenstrahlen direkt beschienen. Im Schatten nimmt die Pflanze weniger Lichtteilchen von außen auf, die vom feinstofflichen Kern eingesaugt und dann in umgewandelter einpoliger Energieform dem feststofflichen Lebenskern der Pflanze zugeführt wird. Der feinstoffliche Lebenskern hält beständig eine energetische und informative Verbindung zum feststofflichen Lebenskern der Pflanze und überträgt ihm seine umgewandelten Energien nach und nach, genau dosiert zum guten Gedeihen der Pflanze. Ihr feststofflicher Lebenskern wiederum überträgt die vom feinstofflichen Lebenskern erhaltenen Energien in ihren Saft, der sich in ihr kreislaufmäßig von unten nach oben und wieder zurückbewegt, um ihre Stängel und Blätter zu versorgen und am Leben zu erhalten. Dies geschieht, damit die Pflanze entsprechend ihrer Programmierung höher wächst, sich in die Breite entfaltet, viele neue Blätter ansetzt und mehrere Blüten bilden kann. Die Anregung dazu erhält die Pflanze vom feinstofflichen Lebenskern, der dafür die Speicherdaten enthält. **Jede Pflanzengattung ist über feinstoffliche Lichtkanäle mit einem Daten- und Energiefeld verbunden, das sich in den atmosphärischen Speicherschichten befindet.**

Die kleinen und größeren atmosphärischen Daten- und Energiefelder der Pflanzen enthalten vorgegebene Programme, die sie von den früheren Erschaffern dieser Welt – es waren tief gefallene, ehemalige himmlische Wesen – eingespeichert erhielten. Die Pflanzenenergiefelder in den oberen atmosphärischen Schichten sind auf die sich ständig verströmenden Sontenteilchen ausgerichtet, wodurch die darin

enthaltenen Pflanzenprogramme beständig aktiv gehalten werden und aufgrund dessen können sie den Pflanzen auf der Erde stimulierende Impulse zu ihrem Wachstum zusenden. Jedes Daten- und Energiefeld einer Pflanzengattung enthält die Steuerungsaufgabe, eine Pflanzengattung informativ zu betreuen. Dies benötigen die Pflanzen besonders dann, wenn zum Beispiel ihr feststofflicher Lebenskern wegen schlechter und energiearmer Bodenbeschaffenheit nicht mehr fähig ist, seine gespeicherten Wachstumsprogramme der Pflanze zu übertragen, weil er zunehmend energieloser wurde. Dies geschieht bei Pflanzen dann, wenn sie in einer für sie ungeeigneten Umgebung gepflanzt wurden oder auf einer Stelle wachsen, auf der sich tief unter der Erde eine störende Wasserkreuzung befindet oder eine negativ wirkende Wasserader durchfließt oder sie durch Wassermangel sehr geschwächt sind.

Die früheren, noch feinstofflichen Fallwesen haben die Erde aus solchen feinstofflichen Teilchen geschaffen, die sich durch ihre einprogrammierten Daten in feststoffliche Teilchen umbilden ließen. Nach der Gestaltung der feststofflichen Erde gaben sie mithilfe von Gedankenbildern für jede Pflanzengattung, ebenso für alle Tierarten und auch für das spätere menschliche Leben schon im Voraus bestimmte Funktionsprogramme zur Lebensentstehung- und Erhaltung in die atmosphärischen Schichten ein.

Sie wussten, wie man unzählige materielle Sonnensysteme und Planeten erschafft und auch, wie sich auf den von ihnen erschaffenen materiellen Planeten langsam ein Leben entwickelt. Sie wussten auch, wie man feinstoffliche Urteilchen aus himmlischer Schaffung umprogrammiert, damit sie feststofflich werden. Durch die Umprogrammierung der feinstofflichen Teilchen gelang es ihnen einmal auf den feststofflichen Planeten kleinste verschiedenartige Bakterien und Mikroorganismen zu erschaffen, die sie so programmierten, dass sich nach Äonen kosmischer Zeit aus ihnen kleinste Lebewesen – zuerst waren es Pflanzen und aus diesen bildeten sich dann die Kleinsttiere – entwickeln konnten. Auf diese Weise entstand auf unzähligen materiellen Sonnensystemen das Leben, das sich später einmal zu höheren materiellen Lebensformen entwickelte. Sie übertrugen aus ihren feinstofflichen Welten den feststofflichen Planeten umprogrammierte Teilchen, welche nach und nach ein neuartiges Leben hervorbrachten, das aber mit ihrem früheren himmlisch-feinstofflichen Planetenleben nur wenig oder kaum eine Ähnlichkeit hatte. Mit ihren Gedankenkräften übertrugen sie den Mikroorganismen aus dem feinstofflichen Naturbereich ihrer Planeten winzige Lebenskerne, die sie unterschiedlich zur Weiterentwicklung der niederen und auch höheren Lebensformen programmierten.

Daraus entwickelten sich dann die ersten Pflanzengattungen – es waren die Algen – wovon es nun auf der Erde zigtausende Arten gibt und manche bis zu hundert Meter lang werden können, weil ihnen eine geschlechtslose Zellteilung möglich ist. **Die Ur-Algen enthielten von Anfang an mehrere feinstoffliche und feststoffliche Lebenskerne, und zwar aus dem Grund, weil sie auf dem Planeten verschiedenartige Pflanzengattungen hervorbringen sollten.** Die verschiedenen Algenarten – von denen eure Wissenschaftler nur wenige erforscht haben – haben ein schnelles Wachstum und sind schwimmende Meereswanderer ohne Wurzel und vermehren sich auf unterschiedliche Weise. Sie können unter Wasser in größeren Tiefen, aber auch im seichten Wasser der Küstenbereiche sowie auf dem Land leben und sind widerstandsfähige, wetterunabhängige Pflanzen mit einem großen Nährwert. Algen waren die Ur-Nahrung für die früheren kleinsten und dann auch für die weiter entwickelten größeren Tierarten

sowie später für die geschaffenen Menschen. Diese Entwicklung war von den früheren Erschaffern der materiellen Welten auch so gewollt.

Die Ur-Algen hatten die Funktion, giftige Gase aus der unteren, langsam entstehenden Erdatmosphäre (Troposphäre) zu neutralisieren bzw. umzuwandeln und nach und nach um den Erdboden eine sauerstoffreiche und lebensfreundliche Atmosphäre zu bilden, um das entstehende irdische Leben mit energetischen Sauerstoffteilchen zu versorgen. In der obersten irdischen Stratosphäre, worin sich kaum noch Sauerstoffteilchen befinden, haben die früheren Fallwesen unterschiedlich programmierte Teilchen eingesetzt, aus denen sich mehrere atmosphärische Schichten mit bestimmten Funktionen ausbildeten, damit sie die Erde als Schutzmantel umgeben. **Wie es euren Wissenschaftlern bekannt ist, produzieren Algen mehr Sauerstoff als Wälder auf dem Land – das sollte euch Menschen zu denken geben!**

Algen waren von den früheren Erschaffern dieser Welt sowie auch anderer feststofflicher Welten als Lebensurstoff für ihre Wasserplaneten vorgesehen und dienten ihnen als Verwandlungskünstler, um verschiedenartiges Leben auch auf dem Land hervorzubringen. Durch starke Meereswinde wurden die langen Triebe der Algen auf das Festland gespült und fingen dort an Wurzeln zu bilden, und es begann für sie ein neues Lebenskapitel nach vorgegebenen Programmen. Sie entwickelten sich durch die vielen in ihnen enthaltenen Lebenskerne zu völlig neuen Pflanzenarten und Formen, die nicht nur auf eurem Planeten wachsen, sondern auch auf unzähligen Planeten feststofflicher Galaxien, doch in anderen Farbtönen, angepasst an das Planetenklima und die Intensität der Sonnenstrahlung, welche auf die dort lebenden Planetenbewohner ausgerichtet sind.

Wie ihr aus der kurzen Beschreibung des Gottesgeistes erfahren konntet, sind die Ur-Algen jene Pflanzen, die mit besonderen Lebensbausteinen ausgestattet wurden, woraus das irdische Leben nach und nach entstand und sich fortsetzend zu höheren, intelligenteren Lebensformen weiterentwickeln konnte und letztlich das menschliche Leben ermöglichte.

Wer von euch gottverbundenen Menschen die Evolution des irdischen Lebens nun geistig gut einordnen kann – die euch der Gottesgeist schilderte – dem fällt es leichter, die folgenden Aussagen geistig weitsichtig und uneingeschränkt zu verstehen und vielleicht auch anzunehmen. Doch der Gottesgeist lässt es jedem Menschen frei, seinen Aussagen zuzustimmen oder sie abzulehnen.

Wahrlich, den früheren Fallwesen gelang es erst durch die irdische Entwicklung der Pflanzen und Tiere, ein menschliches Lebewesen zu erschaffen, das früher noch eine Ähnlichkeit mit einer weiter entwickelten, gekrümmt gehenden Tierart hatte. Unter den Erschaffern eures Sonnensystems und der Erde waren abtrünnige himmlische Wesen, die einst bei der Erschaffung himmlischer Welten viele Erfahrungen sammelten und dann einen großen Anteil an der Erschaffung und Gestaltung außerhimmlischer Welten hatten. Einige von ihnen inkarnierten sich immer wieder auf der Erde und waren in ihrem Leben berühmte Physiker und Wissenschaftler, die ihr gespeichertes seelisches Wissen mithilfe erdgebundener, gleichgesinnter Seelen nach und nach ins menschliche Oberbewusstsein hervorbrachten. Von ihnen habt

ihr ein großes Wissen über die materiellen Elementarteilchen und ihre Funktionen erhalten, aber auch über die Evolution der Bakterien und Mikroorganismen, die das irdische Leben hervorbrachte.

Als auf der Erde nach vielen Jahrtausenden kleinste und größere Lebewesen einen weiteren Entwicklungsfortschritt gemacht hatten und die Zellen und Organe der Tiere nach genetischen Vorgaben ihre Funktion schon gut erfüllten, begannen die damaligen feinstofflichen Wesen mit der Erschaffung des Urmenschen. Dies gelang ihnen erst nach mehrmaligen gescheiterten Versuchen, wozu ihnen eine weit entwickelte Tierart diente. In einige der neugeborenen Tiere mussten sie zuerst unzählige Bildprogramme über ihre Gedankenkräfte in die Gene einschleusen und andere wiederum löschen, aber auch neu programmierte DANN Stränge einspeichern, damit sich in ihnen ein erweitertes Bewusstsein bilden konnte. Dies gelang ihnen, indem sie sich länger in der Aura der neugeborenen, weiter entwickelten Tiere aufhielten. Erst dann, als die veränderten Tierwesen eine höhere Intelligenz aufwiesen und beidfüßig aufrechter gehen konnten, wagten sie den ersten Versuch, sich selbst mit ihrem verkleinerten Lichtwesen (Seele) in ein neugeborenes, menschenähnliches Wesen einzuverleiben. Die Fortentwicklung zum höher entwickelten Menschen dauerte Jahrtausende, weil die Zellen erst durch die neuen, eingeschleusten Geninformationen nach und nach ihre Aufgaben im Körper übernahmen. Dieser Evolutionsvorgang geschah nicht nur auf der Erde, sondern auch auf unzähligen Planeten des materiellen Kosmos. Dort leben im Augenblick unzählige Wesen, von denen viele fast den Menschen gleichen, doch andere wiederum noch ein tierähnliches Aussehen aufweisen, weil die Verschönerung und Vervollkommnung ihres feststofflichen Körpers, der einmal einem himmlischen Lichtwesen ähneln soll, noch nicht abgeschlossen ist.

Viele außerirdische Wesen im materiellen Kosmos haben deshalb noch ein tierähnliches Aussehen, weil ihre Körperzellen die genetischen Programme noch nicht umgesetzt haben. Dieser Vorgang geht nur langsam vor sich, weil die Zellen der Wesen eine bestimmte kosmische Zeit zur Veränderung benötigen.

Die Zellveränderung im physischen Körper muss mit dem ganzen programmierten Körpersystem harmonieren, denn nur eine einzige genetische Veränderung kann das Funktionssystem des Körpers so massiv stören, dass die Zellteilchen des feststofflichen Wesens nicht mehr mit der programmierten Planeten- und Sonnenstrahlung in Einklang sind. Das würde bedeuten, dass dann der feststoffliche Körper nicht mehr lebensfähig wäre. Darum geschieht die Zellveränderung bzw. Verschönerung des feststofflichen Körpers nur sehr langsam.

Ein anderer Grund, warum die äußere Verschönerung vieler außerirdischer Wesen in den feststofflichen Welten keine großen Evolutionsschritte gemacht hat, ist, weil ihr Planetenleben auf keinen so raschen Zeitablauf ausgerichtet wurde wie das Leben auf der Erde. Sie wollten nicht in einem schnellen Zeitablauf, das heißt, in einer schnell vergänglichen Planetenzeit leben, die sie in Eile und Disharmonie führt, sowie es die Menschen heute in dieser schnelllebigen Zeit besonders schlimm erleben, weil sie im kurzen Tagesablauf ihre lebensnotwendigen Arbeiten und Pflichten vollständig erledigen wollen, jedoch aus Zeitmangel nicht mehr dazukommen.

Doch durch die schnelle Erdachsen-Umdrehung und den raschen Tag- und Nachtwechsel erlebten alle niederen und höheren Lebensformen auf der Erde eine viel schnellere Evolution der materiellen Teilchen, die aber mit der himmlischen Evolution der feinstofflichen Teilchen nichts gemeinsam hat, weil sie in völlig anderen Gesetzmäßigkeiten stattfindet, wodurch die feinstofflichen Teilchen keine Vergänglichkeit erleben müssen, wie dies aber in den feststofflichen Welten immer stattfindet. Das ist auch ein wesentlicher Grund dafür – es gibt auch noch andere Begründungen – weshalb die Teilchen-Evolution des menschlichen Körpers und dessen Aussehen viel weiter fortgeschritten ist als bei den Wesen in anderen feststofflichen Welten, wo unzählige verschieden aussehende Wesen leben, von denen manche noch ein tierähnliches Aussehen haben.

Diesen Beweis erhielten schon viele Menschen. Sie haben außerirdische Wesen gesichtet oder traten mit ihnen in Verbindung, die äußerlich noch tierähnliche Merkmale aufwiesen. Doch das geistige Bewusstsein dieser außerirdischen Wesen und ihre Technologie sind im kosmischen Augenblick gegenüber den Menschen um Jahrtausende weiter fortgeschritten, weil sie auf ihren Planeten durch ihr langes Leben in einem feststofflichen Körper die Möglichkeit haben, ihr Wissen in nur einer Inkarnationszeit in großem Umfang zu erfassen und in manchem Lebensbereich so zu erweitern und zu vervollkommen, dass es den höchsten Entwicklungsstand erreicht, der in einem Leben im feststofflichen Teilchenzustand möglich ist. Das kann aber einem Menschen in seinem kurzen Leben nicht gelingen.

Die außerirdischen Wesen mit einem unterschiedlichen Bewusstseinsstand kommen aus nahen oder fernen Galaxien mit ihren verschieden aussehenden Raumschiffen auf die Erde und halten sich zumeist nur kurzzeitig in von Menschen unbewohnten Gegenden auf. Viele der außerirdischen Wesen wollen aus dem Hintergrund dem Planeten Erde und auch den Menschen helfen, ohne sich in ihr weltliches Leben einzumischen. Andere wiederum sind auf einem kosmischen Erkundungsflug und wollen die Gestaltung und die Architektur der Bewohner unzähliger Planeten in verschiedenen Sonnensystemen kennenlernen.

Es gibt aber auch solche außerirdische Wesen, die einen direkten Kontakt zu den geistig aufgeschlossenen Menschen suchen, um ihnen neue Lebenserkenntnisse zu vermitteln, die sie selbst auf ihren Planeten gemacht haben. Viele der telepathischen Übermittlungen an die medialen Menschen sind aber noch nicht von hoher Geistigkeit bzw. Aussagequalität, weil deren Bewusstsein noch auf ein materielles Leben auf ihrem schön gestalteten Planeten ausgerichtet ist, das ihnen noch sehr gefällt, anstatt sich mehr am realen feinstofflichen Leben der himmlischen Wesen zu orientieren. Doch ihre Mitteilungen können manchem geistigen Neuankömmling ein Wissen vermitteln, das ihm dazu verhilft, sich in die geistige Richtung des himmlischen Lebens zu begeben.

Wie ihr geistig orientierten Menschen daraus erkennen könnt, haben die früheren Fallwesen das Aussehen des heutigen Menschen bzw. seine aufrechte Körperstruktur in die Gene programmiert. Doch die äußere menschliche Formgestaltung und Verschönerung dauerte unendlich lange aufgrund des irdisch-kosmischen Zeitverlaufs, weil die Zellen immer neue Bildprogramme aus den Genen dafür benötigten, welche ihnen die Seelen bei ihrer erneuten Einverleibung übertrugen. Heute ist der Mensch am Endpunkt seiner äußeren Verschönerung angekommen, doch aus himmlischer Sicht war die gesamte

irdische Evolution umsonst, weil jetzt nach und nach die himmlische Rückkehr der tief gefallen Wesen beginnt und sich das feststoffliche Leben mehr und mehr ins feinstoffliche zurückbilden wird.

Wahrlich, durch das Erkennen und herzliche Bereuen himmlisch ferner Eigenschaften und Verhaltensweisen wird euer inneres Wesen – es ist eure einverleibte, verkleinerte feinstoffliche Seele im physischen Körper, mit der ihr unbewusst fortwährend energetisch und informativ in Verbindung steht – sich nach und nach verschönern und einmal durch höher schwingende Lichtenergien so herrlich, freudestrahlend und erleuchtet aussehen, wie ihr einmal im himmlischen Sein glücklich im Dualverbund gelebt habt. Alle außerhimmlischen Wesen, auch jene mit einem äußeren feststofflichen Mäntelchen, werden einmal wieder ins himmlische Sein zurückkehren.

Der Gottesgeist möchte durch seine Aufklärungen und Hinweise euer Interesse nach höherem geistigen Wissen und einem edleren Leben erwecken, aber auch euer Sehnen nach eurer himmlischen Lichtheimat verstärken. Befindet ihr euch unter jenen Menschen, die seine liebevollen Weisungen für ihr ewiges Wohl gerne annehmen und durch ihre geistige Neuorientierung nun mit einer edleren Lebensweise beginnen oder diese weiter fortsetzen wollen? Wenn ja, dann ist große Freude beim himmlischen Liebegeist und auch in uns, den himmlischen Wesen!

Damit ihr geistig orientierten Menschen nicht auf falsche Gedanken kommt – dies betrifft nur die neuen Liebetropfen-Leser – schildert der Gottesgeist kurz, wovon euer inneres feinstoffliches Wesen (Seele) abstammt.

Eure und auch meine Ur-Eltern, die ein Weltall aus feinstofflichen Teilchen erschufen, haben als Dualpaar aus ihrer herzlichen Zuneigung viele weibliche und männliche himmlische Wesen gezeugt. Ihre ersten Zeugungen waren aber mehr eine Neuschaffung. Unsere Ur-Eltern konnten durch ihre Dualverbindung in höchster Herzlichkeit füreinander in ihren Wesens Lebenskernen Kräfte erzeugen und mit diesen durch ihre Gedanken aus dem noch kleinen Weltall bereits vorhandene Teilchen magnetisch anziehen, die sie in ihre Gedankenbilder einsetzten. So schufen sie mit ihren Gedankenkräften nach und nach feinstoffliche Wesen, die ihrer eigenen männlich-weiblichen Lichtgestalt glichen. Doch zur Unterscheidung ihrer Töchter und Söhne haben sie bei der Zeugung bzw. Schaffung deren Gesichtsausdruck nur ein wenig verändert, der von ihrem eigenen Lichtwesen etwas in den Gesichtszügen abwich.

Erst dann, als sich das himmlische Weltall ziemlich ausgedehnt hatte und viele neue Teilchenarten durch unsere Ur-Eltern und ihre Nachkommen erschaffen wurden, konnten eigene Naturreich-Evolutionsplaneten geschaffen und gestaltet werden. Auf diesen begann die Weiterentwicklung der verschieden programmierten Elementarteilchen, dem Urstoff des feinstofflichen Lebens. Als manche Naturreich-Planeten schon verschiedene Tierarten aufwiesen, bei welchen sich die Teilchen schon in der Vollendung ihrer Entwicklung befanden, schufen die Ur-Eltern mit ihren Gedankenkräften aus den Tieren verschieden aussehende Naturwesen, die noch kleine äußere Merkmale verschiedener Tiere aufwiesen. Ihr äußeres Aussehen verfeinerte sich zunehmend durch ihre lange Evolutionszeit in den Naturreichen. Dort erhielten sie die freudige Aufgabe, die Mineralien, Pflanzen und Tiere herzlich zu betreuen, und diese erfüllen sie bis zum heutigen kosmischen Augenblick.

Sind die Naturwesen dann in den von ihnen ersehnten End-Evolutionszustand ihrer Lichtpartikel gekommen – der es den himmlischen Dualwesen ermöglicht, sie zur Zeugung eines himmlischen Wesens anzuziehen – dann werden sie von den himmlischen Wesen magnetisch auf die dafür eigens geschaffenen Zeugungsplaneten angezogen. Doch vorher empfiehlt der himmlische Liebegeist den Dualpaaren solche kleinen Naturwesen zur Zeugung auszusuchen, die mit ihnen eine kleine Ähnlichkeit in ihrer Wesensmentalität aufweisen, damit sie später zusammen gut harmonieren. Auf den Zeugungsplaneten kommt es zwischen einem weiblichen und männlichen Dual-Lichtwesen zur ersehnten Zeugungs Verschmelzung in der höchstmöglichen, sich verschenkenden Liebe aus dem Herzen. Das ist einer von unendlich vielen glückseligen Augenblicken in ihrem ewigen himmlischen Leben. Das Naturwesen, mit dem sie schon länger auf dem Planeten zusammen waren und eine herzliche Verbindung aufgebaut haben, wird vom Lichtwesen paar bei der körperlichen Verschmelzung in ihre Lichtaura angezogen. Bei diesem längeren Herzensvorgang fließen den beiden Lichtwesen über ihren Lebenskern zusätzliche Lichtkräfte vom Liebegeist aus der himmlischen Urzentralsonne zu, die sie mit ihren Gedanken zu dem Naturwesen steuern, wobei ihre Wesens-Erbanlagen mit einfließen. Dadurch verändert sich das Naturwesen allmählich zu einem kleinen Lichtwesen. Wenn der innige und reine Zeugungsvorgang mit der Erbanlagen-Übertragung abgeschlossen ist, ist beim Dualpaar und dem früheren Naturwesen, ihrem Nachwuchs bzw. neuem kleinen himmlischen Lichtwesen, eine unbeschreibliche, glückselige Stimmung und sie tanzen umarmt und vergnügt zusammen und danken dem himmlischen Liebegeist für seine Zusatzkräfte aus der Urzentralsonne. Könnt ihr euch ihre Glückseligkeit schon vorstellen?

So ein herrliches glückseliges Leben erwartet alle himmlischen Heimkehrer! Sehnt ihr euch schon danach?

Nun habt ihr aus der himmlischen Evolution und zum Vergleich aus der irdischen Evolution einige Wissensdetails erfahren. Der Gottesgeist hofft, dass ihr dadurch das Leben in den materiellen Welten und eures auf der Erde, aber auch das Leben der Wesen in den feinstofflichen Fallbereichen sowie im himmlischen Sein weitsichtiger einordnen und verstehen könnt.

Ihr gutherzigen, geistig orientierten Menschen wisst nun vom himmlischen Liebegeist durch einige neue Wissens Tröpfchen mehr über die Evolution des irdischen Lebens und auch, wie es zur Bildung der materiellen Teilchen kam und auf welche Weise die ersten Menschen von den früheren Fallwesen erschaffen wurden. Dies konnte euch der Gottesgeist nur deshalb durch den Kündler offenbaren, weil er religionsfrei lebt. Sein früheres, in der Kindheit aufgezwungenes religiöses Wissen hat er nach und nach durch neue Wissensbausteine, die ihm der Gottesgeist zum logischen Überdenken immer wieder aufs Neue angeboten hat, vollkommen auf die Seite gelegt, da es mit der Realität des irdischen Lebens keine Übereinstimmung mehr hatte. **Durch seine weit entwickelte Seele wurde es ihm immer klarer im Bewusstsein, dass so ein unvollkommenes und grauenvolles Leben, das es seit Jahrmilliarden auf der Erde gibt und die Menschen fortwährend leidvoll erleben, niemals eine Schaffung des himmlischen Liebegeistes und reiner Lichtwesen sein konnte.**

Doch leider gibt es sehr viele Menschen auf der Erde und unzählige erdgebundene Seelen in den jenseitigen Bereichen, die religiös irregeführt wurden und im kosmischen Augenblick noch geistig festgefahren leben. Sie kommen ohne äußere Hinweise nicht darauf, dass diese Welt und die Menschen nicht aus göttlicher Schaffung stammen, deshalb haben sie es sehr schwer, eine neue Anschauung über die Entstehung des irdischen Lebens anzunehmen. Sie ängstigen sich durch angstmachende religiöse Aussagen der Geistlichen, in die wahre Realität umzudenken und mit ihrer selbst gebildeten Auffassung über diese Welt endlich religiös frei zu leben. Darum kommen sie keinen Schritt dem himmlischen Leben näher. Aus himmlischer Sicht ist das eine große Tragödie für eine gottgläubige Seele, die sich nach der himmlischen Rückkehr sehnt, jedoch in den lichtarmen Fallbereichen hängenbleibt. Diese göttliche Aussage sollte ein Lichtimpuls zum geistigen Erwachen und Umdenken für jene gläubigen Menschen sein, die noch religionsgebunden leben und bisher ihren geistig himmlischen Aufstieg im seelisch-menschlichen Bewusstsein verschlafen haben!

Wahrlich, alle Pflanzengattungen auf eurem Planeten stammen von den Ur-Algen ab, die nach vielen Milliarden Jahren irdischer Zeit auch Kleinsttiere hervorbrachten. Aus ihnen konnten sich verschiedene größere Tiere entwickeln – so wie es die früheren Erschaffer durch Gedankenbilder in die winzigen Lebenskernteilchen der irdischen Mikroorganismen einprogrammierten, welche sie später nach und nach durch viele Erbgutergänzungen erweiterten und verfeinerten. Bevor dies aber auf eurem Planeten geschah, gelang es ihnen nach vielen misslungenen Versuchen doch noch, in den atmosphärischen Schichten unzählige kleine und größere Energiefelder zu erschaffen. Diese waren zur Steuerung der Pflanzen und Tiere bestimmt, und dadurch konnten sich auf der Erde nach und nach unzählige Pflanzenformen und auch Tierarten neu entwickeln.

Auf den materiellen Planeten, worauf sich die Lebensbausteine (Kohlenstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Sauerstoff sowie Phosphor und Schwefel) in fast ausgereiftem Zustand befanden, konnten schon manche Pflanzen gedeihen und Kleinsttiere im Erdreich und im Wasser leben. Die früheren Planetenerschaffer wussten auch durch ihre Beobachtungen anderer Galaxien, dass ihre Planeten gefährdet wären, wenn sie von großen Asteroiden getroffen werden. Das lag daran, dass sich die Teilchen in den atmosphärischen Schichten der Planeten – auf denen sie feststoffliche Wesen erschaffen wollten, um sich in diese mit ihrer feinstofflichen Seele wiederholt einzuverleiben – durch die Teilung noch nicht zur benötigten Anzahl vermehrt hatten, um eine undurchdringliche atmosphärische Schutzschicht aufzuweisen, damit ihre Planeten vor Asteroideneinschlägen bewahrt bleiben. Die zur irdischen Anfangszeit gebildete atmosphärische Schutzschicht weist eure Erde zurzeit noch auf, doch sie wird aus mehreren Gründen immer unstabiler und durchlässiger für kleine und größere Meteoriten, aber auch für große Asteroiden sowie für Sonnenteilchen aus häufiger stattfindenden Sonneneruptionen. Diese brechen nun vermehrt aus der Sonne aus, weil ihr feststofflicher Lebenskern immer mehr an Energie verliert und der Magnetismus in ihm immer schwächer wird, deshalb kann er die Teilchen nicht mehr magnetisch in der Sonnenaura halten.

Fortsetzung im Teil 2

Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

Hinweis: Auf der Seite 2 wurde nachträglich ein Satz grammatisch richtiggestellt.



Aktivitäten der kosmischen Rettungsallianz in materiellen Sonnensystemen

Nun, eure Welt – in der ihr zurzeit noch lebt – die vor vielen kosmischen Äonen von den früheren abtrünnigen, tiefgefallenen Wesen erschaffen wurde, ist nicht mehr lange aufrechtzuerhalten, denn es droht dem Planeten Erde in naher Zukunft nichts Gutes bzw. ein Unheil nach dem anderen wird die Menschen auf verschiedenen Erdteilen schwer treffen. Das ist aber keine Fügung des Gottesgeistes, sondern es sind seelisch-menschlich gesetzte Ursachen unzähliger Menschen und erdgebundener Seelen, und diese werden noch vor dem Polsprung geschehen. Zu dieser Zeit werden die Außerirdischen verschiedenen Aussehens beginnen, mit unzähligen Raumschiffen sichtbar die Erde zu umkreisen und solche Menschen magnetisch in ihre Raumschiffe anziehen, die ihre gleiche höhere Bewusstseinsschwingung aufweisen.

* * *

Nach der persönlichen Botschaft des Gottesgeistes für den Kündler erhalten nun auch ihr innere Menschen nach der göttlichen Weisung eine Kurzbotschaft über uns himmlische Wesen, bezüglich der bevorstehenden Evakuierung geistig höher entwickelter Menschen durch verschieden aussehende außerirdische Wesen, die noch vor dem Pol sprung eine Rettungsaktion auf der Erde durchführen werden. Es handelt sich um friedliebende Wesen im geistig höheren Bewusstseinsstand mit einer ziemlich weit fortgeschrittenen Technologie, die der menschlichen weit voraus ist. Die Außerirdischen, die über verschiedene Raumschiffbauarten mit unterschiedlichen Antriebssystemen verfügen, haben mehrere Möglichkeiten der Fortbewegung auf den kosmischen Lichtbahnen. Sie wurden vom himmlischen Liebegeist über himmlische Wesen schon auf den kosmischen Zeitpunkt ihrer Rettungsmaßnahme vorbereitet. Mit ihrer freiwilligen Aktion wollen sie den Menschen aufzeigen, dass sie ihnen gutgesinnt sind und versuchen jene Menschen vor der fürchterlichen Katastrophe auf Erden zu retten, die ihnen ebenso wohlgesonnen sind und sich nicht vor ihnen fürchten, auch wenn das Aussehen mancher Wesen nicht der schönen menschlichen Gestalt gleicht.

Ihre herzliche und barmherzige Lebensweise untereinander motiviert sie auch in anderen Sonnensystemen zu Rettungsaktionen. Dies geschieht dann, wenn zum Beispiel die energieabgebende Sonne für die umlaufenden Planeten und Lebewesen eines Sonnensystems in ihrem Kern kurz vor dem Erlöschen steht bzw. ihre materiellen Teilchen keine weitere Energieaufladung von der riesigen Galaxiesonne mehr aufnehmen können. Das bedeutet, dass sich die Sonnenteilchen nicht mehr in der vorgegebenen Position magnetisch verbunden halten können und explosionsartig auseinanderfallen. Dadurch werden die umlaufenden Planeten entweder völlig zerstört oder die auseinandergefallenen Planetenteile werden als riesige Gesteinsbrocken mit großer Geschwindigkeit in den unendlich weiten feststofflichen Kosmos geschleudert. Diese dringen dann als Kometen auf bestimmten Lichtbahnen plötzlich unkontrolliert in andere Sonnensysteme ein, wodurch sie für die Planeten und deren Bewohner zu einer großen Bedrohung werden. Das geschah auch oftmals in eurem Sonnensystem und ebenso auf der Erde, wo es einmal zu einer fürchterlichen Kollision kam.

Doch kurz vor einer Sonnenexplosion oder auch anderen fürchterlichen Katastrophen – den Zeitpunkt erkennen sie an den Daten ihrer Kontrollsysteme – starten die verbündeten Wesen verschiedener Galaxien mit ihren Raumschiffen in das bedrohte Sonnensystem und beginnen dort eine große Evakuierung der Planetenbewohner.

Wie ihr nun vom Gottesgeist erfahren habt, sind die Außerirdischen nicht nur kosmisch in anderen Galaxien und Sonnensystemen aktiv, sondern werden bald auch auf eurem Planeten eine Rettungsaktion beginnen. Sie wissen aus ihrer früheren Schaffungszeit der materiellen Galaxien und deren Sonnensysteme genau, dass die materiellen Sonnenteilchen nur eine begrenzte kosmische Zeit über ihren Energiekern auflade- und lebensfähig sind. Deshalb haben sich Bewohner verschiedener Galaxien freiwillig zu einer kosmischen Rettungsallianz zusammengeschlossen, welche die Aufgabe übernommen hat, die gefährdeten Sonnen und Planeten in einigen mit Wesen bewohnten Sonnensystemen mit dafür ausgestatteten unbemannten Raumschiffen zu beobachten, um regelmäßig deren Zustandsdaten zu

ermitteln. Aus der Beschaffenheit der Sonnenteilchen können sie genau ermitteln, wie lange eine Sonne noch aktiv sein kann, um das Planetenleben zu erhalten.

Die Kontrolle und Ermittlung der Zustandsdaten der Sonnen-und Planetenteilchen geschah und geschieht auch regelmäßig in eurem Sonnensystem. Deshalb wissen sie genau, wann der Zeitpunkt eintritt, an dem eure Sonne durch den Energiemangel in ihrem Kern die Teilchen nicht mehr magnetisch zusammenhalten kann. Aus diesem Grund umkreisen sie eure Sonne regelmäßig mit riesigen unbemannten Raumschiffen, die ihnen die benötigten Daten vom Sonnenkern zu ihrem Wohnplaneten übermitteln.

Ihre zurzeit ermittelten Daten sind für die Menschheit nicht erfreulich. Die Daten der Wissenschaftler über den Zustand eurer Sonne, die sie von den Raumsonden erhalten, die euren Planeten umkreisen, täuschen euch jedoch über die gegebene Realität hinweg. Im Vergleich mit der Technologie der außerirdischen Wesen, befindet sich eure Technologie noch im Steinzeitalter, deshalb gehen die Wissenschaftler auf der Erde von falschen Daten aus und sagen euch Menschen über die Medien, dass sich die Sonne noch in einem jungen Lebensalter befinden würde und das irdische Leben noch lange aufrechterhalten könne. Doch das ist ein fataler Irrtum bzw. eine falsche Einschätzung eurer Wissenschaftler durch Messungen mit unvollkommenen technischen Geräten.

Nun sind jene außerirdischen Wesen, die der kosmischen Rettungsallianz angehören, alarmiert und darauf vorbereitet, Menschen eines höheren Bewusstseins – so gut, wie es ihnen möglich sein wird – beim irdischen Zeitpunkt X mit ihren Raumschiffen zu retten und auf solche Planeten anderer Sonnensysteme zu befördern, auf denen erdähnliche Lebensverhältnisse atmosphärisch und physisch vorzufinden sind.

Wahrlich, die von den außerirdischen Wesen in Raumschiffen geretteten bzw. mitgenommenen Menschen werden dann vorübergehend auf einem Planeten in ihrem Sonnensystem wohnen, wo es ihnen möglich wird, ihr bereits angestrebtes geistig höheres Leben weiter fortzusetzen, doch dann unter leichteren Lebensbedingungen als auf Erden, weil sie hier viele äußere Geschehnisse daran hinderten. Dafür erhalten sie von den außerirdischen Wesen eine umfangreiche Unterstützung, indem sie ihnen die Grundbegriffe ihres höherentwickelten Lebens vermitteln werden, damit sie sich gut an ihre Lebens- und Planetenschwingung anpassen können. Besonders wertvoll ist ihre Unterstützung bzw. Fürsorge im Bereich des Wohnens und ihrer Ernährung, damit sie nichts vermissen müssen. Ihre für die evakuierten Menschen erbauten Wohnungen enthalten solche Einrichtungen, welche die Menschen auf der Erde gewohnt waren. Da die Außerirdischen schon öfter mit ihren Raumschiffen auf eurem Planeten waren, wissen sie genau, wie die Menschen leben und was sie zu ihrem Lebensunterhalt benötigen, und dementsprechend haben sie alles für ihre unbeschwerte Lebensexistenz vorbereitet.

Die außerirdischen höherentwickelten Wesen haben fast das gleiche Aussehen wie die Menschen, jedoch andere Lebensgewohnheiten, die es ihnen ermöglichen, miteinander in Frieden, Harmonie und Einheit zu leben. Daran sollten sich die evakuierten Menschen schon orientieren, denn sonst würden sie nicht zu ihnen passen. Für unwillige Menschen würde dies bedeuten, dass sie auf andere, niedriger schwingende bewohnte Planeten gebracht werden müssten, wo einige ihrer ungesetzmäßigen Lebensweisen besser zu den dort ansässigen Wesen passen.

Wer von euch evakuierten Wesen auf höherschwingende Planeten mitgenommen wird, der ist wahrlich ein Glückspilz – im menschlichen Sinne ausgedrückt – weil er durch die außerirdischen Wesen schnell ein höheres Bewusstsein erreichen kann, so er dies freiwillig anstrebt. Auf den außerirdischen Planeten mit Wesen höheren Bewusstseins wird kein anderes Wesen und auch kein Mensch dazu gezwungen, ein höheres Bewusstsein zu erschließen. Doch es wird dort ein großer Wert darauf gelegt, dass sich die neuen Bewohner gegenseitig dabei helfen, edle Eigenschaften nachzuleben, die ihnen von geistig weitgereiften Planetenwesen zur Nachahmung empfohlen werden.

Ihre Art der Kommunikation wird nicht in einer bestimmten Sprache geführt, wie es die Menschen gewohnt sind, sondern es geschieht eine innere telepathische Verständigung über Gedankenbilder, die schon jener der himmlischen Wesen näherkommt. Diese Verständigungsart werden die evakuierten Menschen auch erfahren und üben können. Sie ermöglicht den Wesen bzw. auch den evakuierten Menschen eigene Energien zu sparen und deshalb energiereicher im Bewusstsein zu sein, weil ausgesprochene Worte mehr Energien verbrauchen als im menschlichen Oberbewusstsein gebildete und telepathisch gesendete Gedanken. Deshalb können sich dann die Menschen mit verschiedener Nationalität und Sprache, die von den Außerirdischen mitgenommenen wurden, ohne Verständigungsprobleme untereinander mitteilen. Dies ist ihnen nur deshalb möglich, weil sie auf dem neuen Planeten in einer höheren Bewusstseinschwingung leben, da die Atmosphäre und die feststofflichen Teilchen der Bodenoberfläche über größere Energien verfügen. Aus diesem Grund ist es den Menschen gut möglich, die eigenen Gedanken in Bildern zu schauen und solche auszuwählen, die sie an andere Menschen oder die Außerirdischen telepathisch weiterleiten möchten. Könnt ihr diese geistige Gesetzmäßigkeit und Verständigungsmöglichkeit höherer Wesen schon verstehen?

Nun, eure Welt – in der ihr zurzeit noch lebt – die vor vielen kosmischen Äonen von den früheren abtrünnigen, tiefgefallenen Wesen erschaffen wurde, ist nicht mehr lange aufrechtzuerhalten, denn es droht dem Planeten Erde in naher Zukunft nichts Gutes bzw. ein Unheil nach dem anderen wird die Menschen auf verschiedenen Erdteilen schwer treffen. Das ist aber keine Fügung des Gottesgeistes, sondern es sind seelisch-menschlich gesetzte Ursachen unzähliger Menschen und erdgebundener Seelen, und diese werden noch vor dem Pol sprung geschehen. Zu dieser Zeit werden die Außerirdischen verschiedenen Aussehens beginnen, mit unzähligen Raumschiffen sichtbar die Erde zu umkreisen und solche Menschen magnetisch in ihre Raumschiffe anziehen, die ihre gleiche höhere Bewusstseinschwingung aufweisen. Über das Wirken außerirdischer Wesen habt ihr geistig orientierte Menschen vom Gottesgeist aus anderen Botschaften über den Kunder schon viel Wissen erhalten, deshalb berichtet er über uns himmlische Wesen nicht weiter darüber.

Er bittet die herzlich offenen Menschen immer wieder um Gehör, damit sie auf den Zeitpunkt der Evakuierung vorbereitet sind und alles Erdenkliche dafür tun, dass sich ihre seelisch-menschliche Bewusstseinschwingung noch mehr erhöht und sie dadurch zu mehr Lebensenergien kommen. Beachtet bitte seine Empfehlung und nehmt euch vor, euer seelisch-menschliches Bewusstsein zum Beispiel durch bewusste Verwendung edlerer Worte in eine höhere Schwingung zu bringen, denn dadurch reinigt sich eure Seele von niedrighschwingenden Speicherungen viel schneller, als wenn ihr unüberlegt sprecht.

Das war eine Kurzbotschaft des Gottesgeistes über außerirdische Wesen für aufnahmebereite, geistig orientierte Menschen, die gerne weitere göttliche Wissenströpfchen für ihre Bewusstseinsweiterung und

Wesensveredelung sammeln, um uns reinen himmlischen Wesen im Bewusstsein näherzukommen. Wenn dies geschieht, dann freuen wir uns sehr darüber!

[Aktivitäten der kosmischen Rettungsallianz in materiellen Sonnensystemen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

(Botschaft in zwei Teilen)



Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen

– Teil 2 –

Bedenkt bitte ihr Wahrsager, welche große Verantwortung ihr gegenüber den Menschen habt, die sich hilfesuchend und vertrauensvoll an euch wenden. Bitte überdenkt meine ernstesten und warnenden Hinweise und überwindet euch zusammen mit den hinter euch wirkenden Seelen mit der Wahrsagerei Schluss zu machen, damit eure Seelen von der starken magnetischen Bindung zueinander frei werden und endlich nach vielen, vielen Inkarnationen und jenseitigen Leben selbstbestimmend den Rückweg ins himmlische Sein beginnen. Das ist eine herzliche Bitte meines himmlischen Liebegeistes an alle irdischen Wahrsager und die mit euch wirkenden erdgebundenen Wesen!

* * *

Fortsetzung der Gottesbotschaft:

Es gibt auch astrologische Wahrsager, die mithilfe sternenkundiger Seelen Horoskope für das ganze Jahr und auch für jeden Tag erstellen und diese dann veröffentlichen, wonach sich heute auch viele Menschen richten. Sie benutzen Berechnungstabellen in Verbindung mit dem Geburtsdatum und der -uhrzeit eines Menschen, womit es angeblich möglich wäre, ab der Geburt bis in die Gegenwart die wichtigsten Ereignisse des Menschen und auch seine Veranlagungen zu ermitteln sowie im Voraus zukünftige Geschehnisse zu ersehen.

Doch diese lassen sich aus meiner himmlischen Sicht nicht genau vorhersagen, weil die meisten Berechnungstabellen von früheren Astrologen stammen, die bereits vor Jahrtausenden oder Jahrhunderten erstellt und davon Kopien gemacht wurden, die jedoch keine Übereinstimmung mit der heutigen Sternkonstellation mehr haben. Die Sternenumlaufbahnen und Abstände zueinander und ihre Entfernung zur Erde haben sich in den vergangenen Jahrtausenden durch kosmische Verschiebungen der Galaxien und deren Sonnensysteme deutlich verändert, und dadurch auch die Sternenstrahlungs-Intensität bzw. deren Einfluss auf das irdische Leben, vor allem auf den Menschen und seine Seele.

Die heutigen Sternendeuter wissen nicht, dass vor Jahrtausenden erstmals einige Ägypter von geistig höherentwickelten außerirdischen Wesen in die Astrologie bzw. Sternendeutung eingewiesen wurden. Sie erfuhren von ihnen, wie sich die Sterne im materiellen Kosmos bewegen bzw. auf welchen kosmischen Umlaufbahnen sie sich fortbewegen und wie lange ihr zeitlicher Umlauf bis zum Ausgangspunkt dauert. Sie unterwiesen sie darin, welche Entfernungen die Sterne zueinander und zur Erde haben und dass sie bei einer bestimmten Konstellation auf das seelisch-menschliche Bewusstsein psychisch und physisch mehr oder weniger Einfluss haben. Sie zeigten ihnen auch, wie man Horoskope mittels kosmischer Berechnungstabellen für einzelne Menschen erstellen kann und dass der Sternenaszendent zum Geburtszeitpunkt eines Kindes eine bestimmte Auswirkung auf das Leben des Menschen haben kann, und sie erfuhren noch vieles mehr.

Das heutige astrologische Grundwissen der Menschheit entstammt der kosmischen Erforschung und dem Wissen außerirdischer Wesen, das diese selbst auf ihren Planeten in fernen Sonnensystemen anwendeten. Ihr astrologisches Wissen haben sie an die damaligen Menschen weitergegeben und ihnen für sie erstellte Berechnungstabellen überlassen, die speziell für die Sternkonstellation vor Jahrtausenden angefertigt wurden und deshalb durch kosmische Veränderungen heute teilweise überholt und unbrauchbar sind. Seit der Einweisung in die Sternendeutung durch Außerirdische, begannen die ersten Astrologen für das zukünftige Leben der dafür aufgeschlossenen Menschen Horoskope zu erstellen. Doch heute weisen die Berechnungen nicht mehr die Genauigkeit auf, wie die der früheren Außerirdischen.

Inzwischen ist aus der Sternenkunde (Astrologie) eine Wissenschaft geworden, woraus ein Beruf mit einer sehr guten Verdienstmöglichkeit entstand. Doch leider ahnen heute die Menschen nicht, dass astrologische Horoskope, die von ihnen auch „Spiegel des Schicksals“ genannt werden, nur wenig wahres Wissen enthalten.

Wahrlich, wenn ängstliche und grüblerische Menschen Zukunftsdeutungen mit falschen Ereignisangaben in ihrem Ober- und Unterbewusstsein speichern, dann passiert Folgendes: Durch ihre wiederholten sorgenvollen Gedanken über ein mögliches negatives Zukunftsereignis entsteht im Unterbewusstsein ein zunehmend starkes negatives Energiefeld von dieser Ereignisspeicherung. Durch sein gespeichertes negatives Energiefeld zieht dieser Mensch dann einmal aus der irdischen unteren Atmosphäre ein gleichartiges Energiefeld mit einem großen Negativpotential an, das in der irdischen Vergangenheit aus unzähligen negativen Angstgedanken vieler Menschen entstanden ist. Kommt dieses geballte Potential in seinem Bewusstsein an, dann erfolgt beim Menschen eine Entladung negativer Kräfte. Das Ergebnis davon ist, dass ihm das negative vorhergesagte Ereignis wirklich zustößt. Könnt ihr euch diese unsichtbare Gesetzmäßigkeit, die nur in eurer himmlisch fernen Welt geschehen kann, schon vorstellen?

Nun setze ich die Schilderung über die Außerirdischen fort.

Bei der Einweisung in die Sternendeutung übertrugen die Außerirdischen den früheren Ägyptern einige ihrer mathematischen Kenntnisse, um zum Beispiel die geplanten Bauwerke statisch exakt zu berechnen, damit sie größeren Belastungen und Stürmen standhalten konnten. Die Außerirdischen, die eine weit fortgeschrittene Technologie besaßen, waren imstande mit ihren technischen Geräten solch starke magnetische Kräfte zu erzeugen, dass sie unvorstellbar schwere Lasten mit ungefähr der Größe eines mehrstöckigen Hauses problemlos von ihren Raumschiffen aus magnetisch anziehen und unterhalb ihrer Raumschiffe in einem kurzen Abstand platzieren und weiter befördern konnten. Diese Möglichkeit nutzten sie auch damals zur Erbauung der großen ägyptischen Pyramiden.

Sie wussten, dass es einst auf der Erde ein geistig und technisch weit fortgeschrittenes Volk gab, das sich Atlanter nannte. Doch diese lebten friedlos untereinander, zerstritten sich und standen sich einmal so feindlich gegenüber, dass sie sich mit Laserwaffen und anderen zerstörerischen Waffen bekämpften. Die Folge davon war, dass sie auf der Erde eine furchterliche Katastrophe auslösten, worauf es zu einem Pol sprung kam. Nur einigen gelang es mit ihren Raumschiffen auf Planeten zu flüchten, auf denen es ihnen entsprechend der Atmosphäre und Planetenbeschaffenheit möglich war, ihr physisches Leben fortzusetzen bzw. für immer sesshaft zu werden.

Manche Atlanter hatten schon auf Erden einen regen Kontakt mit verschiedenen außerirdischen Rassen anderer Galaxien. Die geflüchteten gutmütigen und friedvollen Atlanter hatten sich mit jenen Wesen besonders angefreundet, die ihnen anfangs halfen, auf ihren neuen Wohnplaneten gut zurechtzukommen. Diesen erzählten die Atlanter, dass sich in ihrem einstigen, nun im Meer versunkenen Lebensraum noch Überreste von ihren damaligen Pyramiden befinden mussten. Es war ihr Wunsch, dass sie ihnen beim Wiederaufbau der Pyramiden in dem damals noch blühenden Land Ägypten helfen. So geschah es auch vor Jahrtausenden auf der Erde.

Die früheren Atlanter – die heute auf Planeten anderer Sonnensysteme leben – wollten ihren Nachfahren zeigen, von welchem Planeten sie abstammten bzw. wo sich ihr Atlantis Reich befand und welche großen Bauwerke sie imstande waren einst zu erbauen, wie z.B. die Pyramiden. Deshalb wollten sie mit ihren Raumschiffen den schönen Planeten Erde öfter aufsuchen, doch ohne in das Weltsystem der Menschen einzugreifen. Ihre Besuche auf der Erde geschehen auch heute noch.

Es waren solche Außerirdische, einstige Atlanter, die einst gemeinsam mit den befreundeten außerirdischen Wesen die Pyramiden wiederaufgebaut hatten, da in ihnen noch eine starke Bindung zur Erde und zum menschlichen Leben vorhanden war.

Die damaligen Außerirdischen, die in ihren Raumschiffen einige der früheren Atlanter als Begleiter mitgenommen hatten, waren vor Jahrtausenden mit einem König der Ägypter und einigen seiner ständigen Begleiter gut befreundet. Von ihm erhielten sie die Erlaubnis, auf einer freien un bebauten Land Zone Pyramiden zu erbauen, weil er den Außerirdischen für die lehrreichen Weisungen und das neue Wissen aus ihren Lebenserfahrungen für ein höheres geistig-kulturelles Leben für sich und sein Volk sehr dankbar war. Die Ägypter hielten die Außerirdischen jedoch für Götter und verehrten sie deshalb bei ihren Festen.

Doch vor Jahrtausenden waren die Atlanter, die Ägypter und auch die außerirdischen Wesen noch nicht so weit entwickelt, um mit mir, dem himmlischen Liebegeist herzlich zu kommunizieren, denn sie wurden durch ihre Vorfahren und okkulte Geistliche auf einen Götterglauben ausgerichtet. Obwohl die Außerirdischen schon eine hohe Kultur und Technologie besaßen, hatten sie durch ihre himmlisch fernen Lebensweisen den Zugang zu mir in ihrem Inneren verschlossen gehalten.

Wie ihr geistig ausgerichteten Menschen daraus erkennen könnt, bringen eine hohe Kultur und eine weit fortgeschrittene Technologie die Wesen dem himmlischen Sein auch nicht näher, meistens in die Gegenrichtung, so wie es heute in dieser Welt den Menschen und ihren Seelen ergeht.

So begannen die Außerirdischen gemeinsam mit den ehemaligen Atlanten vom Meeresgrund die noch gut erhaltenen, großen und sehr schweren, fertig geformten Felsblöcke der früheren zerfallenen Pyramiden mit ihren Raumschiffen zu bergen, die sie dann wieder zum Bau der ägyptischen Pyramiden verwendeten und in nur kurzer Erdenzeit fertigstellten.

Einige Atlanter Seelen, die eine starke Bindung zu dieser Welt besaßen, wollten sich wieder auf der Erde im damals blühenden Land Ägypten inkarnieren, das durch gewaltsame Eroberungen zu einem großen Reich wurde. Da die Seelen der einstigen Atlanter ein noch höheres Bewusstsein besaßen als die ansässigen Ägypter, haben sie nach der Inkarnation eine rasche menschlich-geistige Entwicklung gemacht, weil ihnen dabei jenseitige Atlanter halfen. Einer von ihnen wurde sogar ein ägyptischer König, der als Pharao so sehr verehrt wurde, dass sie ihn Sonnengott nannten.

Die früheren Atlanter erbauten ihre Pyramiden, um aus der Sonne vermehrte Energien anzuziehen und diese auf ihren Lebensraum zu übertragen. Die Pyramiden wurden so exakt ausgerichtet und platziert, dass sie auch mit dem Erdkern eine ständige energetische Verbindung zur Aufladung ihrer materiellen Teilchen hatten. Die hohen Pyramiden dienten ihren Raumschiffen auch dazu – wenn sie interplanetarische Reisen auf kosmisch-magnetischen Energiebahnen unternahmen – dass sie bei ihrer Rückkehr einen irdischen Navigationspunkt hatten.

Wie mancher von euch schon aus Durchgaben von höher entwickelten außerirdischen Wesen weiß, besaßen die damaligen Atlanter eine hohe Kultur und hatten eine weit fortgeschrittene Technologie. Unter anderem war es ihnen möglich, das Gestein mit Laserstrahlen zu bearbeiten und mit ihren Raumschiffen

zu befördern. Sie hatten auch geistig weitgereifte Führer mit besonderen außersinnlichen Fähigkeiten, die sie sehr verehrten. Nach deren Tod haben sie diese einbalsamiert, weil sie annahmen, dass es ihnen einmal durch eine genetische Manipulation gelingen würde, sie wieder zum Leben zu erwecken. Deshalb erbauten sie Pyramiden, die kosmisch so ausgerichtet wurden, dass sie die Sonnenenergien auch im Inneren speichern konnten, um die einbalsamierten Körper vor der Zersetzung zu bewahren. Die Pyramiden dienten ihnen durch die exakte Ausrichtung als kosmische Sende- und Empfangsantennen und ebenso dazu, außerirdische Kontakte mit Wesen im eigenen Sonnensystem, aber auch von anderen Galaxien zu pflegen.

Die Außerirdischen, die mit den damaligen Ägyptern einen regen Kontakt pflegten, zeigten ihnen auch, wie die damaligen Atlanter die Innenräume und Gänge der Pyramiden architektonisch und statisch ausführten, und auf welche Weise sie ihre Führer bestatteten. So kam der damalige Pharao auf die Idee, ihn nach seinem Tode, so wie es die Atlanter kultisch hielten, in einer Pyramide zu bestatten. Diesen Gefallen haben ihm die außerirdischen Wesen gemacht.

Nun wisst ihr von mir, dass es also nicht die damaligen Menschen in Ägypten waren, die Pyramiden unter den schwersten körperlichen Bedingungen in der heutigen Wüste erbaut haben, sondern außerirdische Wesen aus anderen Galaxien. Hier wurdet ihr Menschen geschichtlich falsch belehrt.

Es handelte sich um solche höher entwickelte Fallwesen aus fernen Galaxien, die heute noch oft die Erde ansteuern, ohne jedoch die Menschen zu beeinflussen. Sie hatten vor Jahrtausenden mit ihren Raumschiffen viele geistig noch nicht so weit entwickelte Bewohner eines Sonnensystems gerettet, dessen Sonne kurz vor der Explosion stand. Diese geretteten Wesen verschiedener Rassen hatten sie auf die Erde gebracht. Anfangs halfen sie ihnen, um auf der Erde zurechtzukommen und überließen ihnen manche Hilfsmittel, damit sie überleben konnten.

Nun – das war ein kurzer Ausflug meines Liebegeistes in die irdische Vergangenheit, damit ihr etwas mehr darüber wisst, was vor Jahrtausenden auf der Erde stattgefunden hat, aber auch, vom wem die Sternenkunde wirklich stammt.

Da der Kunder weiterhin bereit ist, meine Offenbarung über Wahrsager aufzunehmen, gebe ich euch weitere Details zum Überdenken.

Die Ergebnisse der jenseitigen Helferseelen kommen öfter ungenau im Oberbewusstsein des Wahrsagers an, weil in diesem nicht alle erforderlichen Wortbegriffe enthalten sind, weshalb die Mitteilungen der Seelen mit den Worten des Wahrsagers oft keine Übereinstimmung haben. Schon ist eine Falschaussage aus den vergangenen Leben der Seele des Fragestellers weitergegeben worden, die für ihn eigentlich unbrauchbar ist. Geschieht es, dass eine Zukunftsdeutung beim Wahrsager falsch ankam, dann kann es sich sehr gefährlich auf das Leben eines Menschen auswirken, der diese sehr ernst nimmt – und das geschieht öfter.

So kann kein Wahrsager die ermittelten Daten aus der Vergangenheit und auch für die Zukunft nachprüfen. Deshalb sollte er nicht behaupten, dass er die Wahrheit spricht.

Vielleicht ist es euch nun verständlicher, dass die Zukunftsdeutungen in Verbindung mit der Astrologie, aber auch mit anderen Praktiken, ein risikoreiches und gefährliches Unternehmen sind, vor dem ich jeden Menschen nur warnen und ihm davon abraten kann, sich darauf einzulassen. Dies tue ich auch aus dem Grund, weil diejenigen, die sich mit Astrologie und anderen außersinnlichen Praktiken sehr befassen, damit rechnen müssen, dass ihre Seele dadurch eine starke magnetische Anziehung zum materiellen Kosmos aufweist, die sie nicht für ein höheres reales feinstoffliches Leben freilässt, aus dem sie einst ausging und zurückkehren sollte. Könnt ihr die geistige Logik meiner Schilderung schon verstehen?

Nun schildere ich euch ein weiteres Beispiel über einen geistig orientierten Menschen, der aus Neugier einen Wahrsager aufgesucht hat, um von ihm zu erfahren, ob seine Seele aus dem Fall stammt oder sich einst auf Erden mit einem Heilsplanauftrag inkarniert hat. Er will dies unbedingt wissen, weil er von innen spürt, dass seine Seele wieder ins Erdenkleid gekommen ist, um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, die ihr im früheren Leben durch religiöse Irreführung nicht gelungen ist. Seine Ungeduld treibt den Menschen, dessen Seele mit vielen ungeduldigen und neugierigen Verhaltensweisen sehr belastet ist, in die offenen Arme eines Wahrsagers. Nach einem geistigen Gespräch und einigen beantworteten Fragen bittet er den Wahrsager ihm zu sagen, ob seine Seele aus dem Fall stammt oder einen Heilsauftrag in sich enthält.

Kaum hat er seine Frage ausgesprochen, versuchen die neben dem Wahrsager stehenden Seelen in seine Aura einzutreten und Abrufungen in den Seelenpartikeln vorzunehmen. Doch sie finden keinen Hinweis oder Beweis dafür, dass die Seele einst aus dem himmlischen Sein für den Heilsplan ausgegangen ist. Ihre Nachforschung teilen sie dem Wahrsager mit, der dies dann an den sehr enttäuschten, geistig orientierten Menschen weitergibt.

Zuhause angekommen beschäftigt sich der neugierige Mensch unverändert weiter mit der Heilsplanfrage und grübelt länger darüber nach. Er vermutet, dass ihm der Wahrsager diesbezüglich eine falsche Auskunft gegeben haben muss, da er beim Lesen einer göttlichen Botschaft öfter von innen spürte, dass sich seine Seele über verschiedene göttliche Aussagen sehr gefreut hat. Sie hat ihm ihre Freude zum Ausdruck gebracht, indem sie aus dem Seelen-Lebenskern über die Zentren mehrere Energieströme in sein menschliches Bewusstsein einfließen ließ, so ähnlich wahrnehmbar, als wenn er sich in einem intensiven Herzensgebet dankbar und freudig mir zuwendet.

Aus meiner himmlischen Sicht hat dieser geistig orientierte Mensch tatsächlich bezüglich des Heilsplans eine Falschaussage vom Wahrsager erhalten, für die er und die hinter ihm wirkenden Sippenseelen nichts dafürkonnten. Das heißt, den niedrig schwingenden, sehr belasteten Seelen bietet sich nur die Möglichkeit an, bestimmte begrenzte Informationen aus dem irdischen Leben der Seele abzurufen und in ihrem eigenen Bewusstsein zu speichern, wenn sie mit ihren Gedankenkräften in die niedrig schwingenden Hüllen, die als Belastung die Seelenpartikel umfassen, gewaltsam eindringen. Dort sind sämtliche Lebensaufenthalte der Seele auf der Erde und auch von anderen Fallbereichen in Bildern aufgezeichnet – jedoch nicht aus dem himmlischen Leben, weil sich diese Speicherungen nur im Inneren der unbelasteten

Partikel befinden, zu dem sie aber keinen Zugang haben, weil in diese nur das reine Wesen selbst im himmlischen Sein hineinschauen kann.

Die Heilsplaninformation können sie nicht finden, auch wenn es sich um ein inkarniertes Heilsplanwesen handelt, weil diese im Inneren Selbst um den Wesenskern der Seele in der zweipoligen hochschwingenden Bilderart gespeichert ist, wozu die erdgebundenen Seelen keinen Zugang haben, da der Lebenskern mit dem Inneren Selbst für andere Wesen verschlüsselt bzw. abgesichert ist, damit die Identität der einzelnen Wesen ewiglich unantastbar bleibt.

Nun schildere ich euch kurz, weshalb im himmlischen Sein der Heilsplan ins Leben gerufen wurde.

Alle himmlischen Wesen wussten von mir, dass sich auf der Erde viele Wesen inkarniert haben und erdgebunden aufhalten, die sich im großen Verbund dazu entschlossen durch eine völlig himmlisch-gegensätzliche Lebensweise zuerst ihr eigenes feinstoffliches Wesen – bis auf den übriggebliebenen Lebenskern mit dem Inneren Selbst – nach und nach durch Belastungen so weit zu bringen, dass die Partikel ihres Wesens in den Rotationsstillstand kommen. Die Folge davon wäre gewesen, dass ihr Lebenskern mit den beiden Urteilchen auch zum Stillstand kommt und gleich danach in die entgegengesetzte Richtung rotieren würde. Das wäre dann der Anfang der Fallschöpfungsauflösung gewesen, der wiederum danach die himmlische Schöpfung in die Auflösung mitgezogen hätte, weil beide Schöpfungen, das himmlische Sein und das abgefallene Sein, energetisch und informativ miteinander verwoben sind.

Um dies rechtzeitig zu verhindern, haben sich unzählige himmlische Wesen freiwillig für die Schöpfungserrettung und danach für die Rückkehr himmlisch abgefallener Wesen gemeldet, unter anderem auch Christus und viele Schöpfungserstlinge, Söhne und Töchter der Ureltern, die energetisch das größte Potential und die meisten Schöpfungserfahrungen aufwiesen.

Bevor sie in die Fallwelten gingen, habe ich, der himmlische Liebegeist im Ich Bin, ihnen die Heilsplanaufgabe in ihr Inneres Selbst, nahe ihrem Lebenskern, gespeichert. Jedes bereitwillige Wesen bekam von mir mehrere Einsatzmöglichkeiten zur Anschauung, die es sich entsprechend seines himmlischen Evolutionsstandes und seiner Fähigkeiten selbst aussuchen konnte. Einige entschlossen sich für die gefährlichste Heilsplanaufgabe, sich nämlich auf dem Planeten Erde zu inkarnieren, wo schon überwiegend selbstzerstörerische Wesen mit den meisten seelischen Belastungen lebten. Andere wollten den inkarnierten Heilsplanwesen als Schutzwesen beistehen und andere wiederum entschieden sich, in höher schwingenden grobstofflichen oder feinstofflichen Fallbereichen eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, die für deren Bewohner richtungsweisend zur himmlischen Rückkehr wären.

Doch die hochschwingende Heilsplanspeicherung im Inneren Selbst kann kein belastetes Wesen aus den Fallwelten abrufen, weil es die dafür benötigte hohe Wesenssschwingung nicht aufweist und die Verschlüsselung kein Wesen öffnen kann, außer dem Wesen selbst oder nach Erlaubnis des Wesens auch von mir, der Ich Bin-Gottheit. Ein reines himmlisches Wesen könnte die Öffnung des Inneren Selbst bei einem anderen Wesen schon vornehmen, doch das wird es niemals tun, weil das Eindringen in das Bewusstsein eines reinen oder inkarnierten Wesens ungesetzmäßig ist bzw. gegen seine Freiheit verstößt.

Doch die himmlischen Wesen haben die Möglichkeit, ein Heilsplanwesen an der bestimmten Farbstrahlung seines Seelenkerns zu erkennen, ob es nun zeitweise inkarniert ist oder sich als entkörperte Seele irregeführt noch erdgebunden aufhält oder vorübergehend auf anderen grobstofflichen oder feinstofflichen Fallplaneten lebt.

Wie ihr aus meiner Schilderung erkennen könnt, sind Wahrsager und die mit ihnen wirkenden erdgebundenen Seelen in dieser Fallwelt großen Selbsttäuschungen ausgesetzt, die ihnen noch nicht bewusst geworden sind. Damit sie erkennen, dass ihre übersinnliche Beschäftigung, die auch bei manchen die Lebensberatung enthält, für ihre seelische Bewusstseinsentwicklung und himmlische Rückkehr ein großer Nachteil ist, habe ich in dieser Botschaft einiges erwähnt, das ihnen im ersten Moment beim Lesen oder Hören der vertonten Botschaft nicht schmecken wird, und viele darüber sehr aufgebracht sein werden. Doch einmal wird für sie der große und geistig wichtige kosmische Augenblick der Ernüchterung, Erkenntnis und herzlichen Reue kommen, wo ihnen dann die Binden von den Augen fallen werden, die sie sich selbst darüber gestülpt haben. Dann werden manche Gutherzige von ihnen erkennen, dass sie sich in dieser Täuschungswelt durch viele Irreführungen sehr verlaufen haben, und auch darüber traurig sein, dass durch ihre Falschaussagen viele Menschen ein großes seelisches und physisches Leid ertragen mussten.

So geschah es auch einer sehr nahen Familienangehörigen des Künders, die an die Zukunftsaussage eines Wahrsagers glaubte, der ihr das Jahr ihres Todes mitteilte. Daran ist sie zerbrochen bzw. hatte fortan keine Lebensfreude mehr. Deshalb betäubte sie sich mit Alkohol, damit sie nicht mehr an die Vorhersage denken musste. Die tragische Folge davon war, dass sie bereits in jungen Jahren verstarb, schon viele Jahre vor dem angedeuteten Sterbedatum. Aus meiner himmlischen Sicht waren in ihren Genen Energien für ein langes Leben vorhanden und es gab in ihrer Seele keine Speicherungen, die auf irgendeinen lebensbedrohlichen Schicksalsschlag hingewiesen hätten, sodass ihre Seele deswegen vorzeitig ins Jenseits hätte gehen müssen.

Das war ein tragisches Ereignis für ihre Seele, die es nicht geschafft hat, den Menschen von der Selbstzerstörung zu bewahren, weil ihren Menschen ab der traurigen Selbstmitleidphase finstere Seelen stark beeinflussen konnten und sie letztlich ins Unheil führten. Leider konnten an sie der Kündler und auch keiner ihrer Familienangehörigen mit helfenden Ermutigungen und Ratschlägen herankommen.

Bedenkt bitte ihr Wahrsager, welche große Verantwortung ihr gegenüber den Menschen habt, die sich hilfesuchend und vertrauensvoll an euch wenden. Bitte überdenkt meine ernsten und warnenden Hinweise und überwindet euch zusammen mit den hinter euch wirkenden Seelen mit der Wahrsagerei Schluss zu machen, damit eure Seelen von der starken magnetischen Bindung zueinander frei werden und endlich nach vielen, vielen Inkarnationen und jenseitigen Leben selbstbestimmend den Rückweg ins himmlische Sein beginnen. Das ist eine herzliche Bitte meines himmlischen Liebegeistes an alle irdischen Wahrsager und die mit euch wirkenden erdgebundenen Wesen!

Werdet euch darüber bewusst, dass die Erde bald unbewohnbar sein wird! So frage ich euch jetzt über den Küber, wo wollt ihr denn in den jenseitigen Welten eurer Wahrsager Tätigkeit weiter nachgehen? Zu anderen materiellen Welten, in denen höher entwickelte Wesen leben, werdet ihr mit dieser Belastung bzw. ungesetzmäßigen Ausrichtung keine Anziehung mehr finden. Ebenso nicht auf feinstofflichen Planeten, auf denen niemand von euch eine Zukunftsweisung erhalten möchte, weil die dort lebenden Wesen ohne Einmischung anderer in der Gegenwart leben wollen. Darum werdet vernünftig und blickt geistig weitsichtiger, dann werdet ihr mein Angebot zur Umkehr gerne annehmen wollen. Geschieht dies, dann freue ich mich sehr über eure Einsicht und werde euch helfen, ein neues Lebensziel in einer freudigen Aufgabe zu finden. Wollt ihr es so halten?

Den geistig orientierten Menschen gebe ich noch eine Gedankenstütze.

Seid euch dessen bewusst, dass eine noch vorhandene Speicherung der Neugier einen Menschen unbewusst steuern kann, zum Beispiel, zu einem Wahrsager zu gehen. Zudem bedenkt bitte, dass eure neugierige Verhaltensweise, unbedingt etwas über eure früheren irdischen Leben oder über eure irdische Zukunft erfahren zu wollen, immer im Zusammenhang mit eurer Ungeduld steht. Wer unbedingt von einem medial-okkulten Menschen etwas über sich erfahren will, ohne die Selbsterforschung seiner Verhaltensweisen durch die tägliche Gedankenkontrolle vorzuziehen, weil sie ihm zu anstrengend erscheint, der wird seinen Fehlern und Schwächen in diesem Leben nicht mehr selbstherrlich auf die Schliche kommen können.

Das ist dann für eine jenseitige Seele sehr bitter, wenn ihr Mensch die vielen guten Wissensspeicherungen zur Wesensveredelung nicht umgesetzt hat. Sie bleibt weiterhin unverändert sehr belastet in den unteren dunklen feinstofflichen Bereichen, wo sie mit gleichartigen Wesen zusammenleben wird, die es auch nicht geschafft haben ihre irdische Lebenszeit dafür zu nutzen, ihre größten unschönen Verhaltensweisen durch die Selbsterkenntnis herauszufinden und nach und nach mit meiner göttlichen Hilfe für immer abzustellen bzw. sich davon aus innerer Überzeugung bewusst zu distanzieren. Solche Seelen, die nach ihrem physischen Ableben auf einem lichtarmen feinstofflichen Planeten ankommen, sind über ihre ungenutzte irdische Chance eine längere Phase sehr traurig.

Darum bitte ich euch, schon heute mit der Wesensveredelung zu beginnen oder darin nicht nachzulassen, denn nicht ich, sondern nur ihr selbst profitiert in diesem Leben davon, besonders vor allem euer inneres feinstoffliches Wesen (Seele) beim jenseitigen Weiterleben in lichtvollen Welten. Ich wünsche euch von Herzen, dass ihr meine Hinweise ernst nehmt und auf der himmlischen Rückkehrtreppe weit nach oben kommt, so weit, dass ihr in den höheren Fallwelten kein Leid mehr ertragen müsst!

Bedenkt bitte auch, dass himmlische Wesen in keiner Weise neugierig sind, was ihre planetarische Zukunft anbetrifft. Sie leben stets in der Gegenwart mit ihrem Dual und anderen Bewohnern auf einem herrlichen feinstofflichen Planeten. Ihr Leben findet ohne ein Zeitgefühl statt, wodurch sie in einem Zustand der inneren und äußeren Ruhe und Harmonie beständig verbleiben, der sie befähigt, geistig

geradlinig, weitsichtig und klar sowie genial zu denken, um schöpferisch in vollkommener Weise zu wirken.

Außerdem erhalten sie von mir Bilder zur Ansicht, woraus sie ersehen können, welche Planungen und Schaffungen für die Zukunft auf einer himmlischen Ebene erforderlich wären. Da sie immer mit ihrem Lichtkörper in der Gegenwart und ohne Zeitgefühl leben wollten, haben sie mir die himmlische Zukunft, mit dem Zeitablauf in Äonen, in mein allumfassendes Bewusstsein zur Verwaltung übertragen.

Aus meinen Bildern erkennen sie, dass zum Beispiel eine neue Galaxie für himmlische Rückkehrer oder für jene Wesen gemeinsam zu erschaffen notwendig wäre, die kurz davor stehen, ihre Selbstständigkeit zu erlangen und sehnd darauf warten, sich von ihren Zeugungseltern zu verabschieden, um nun mit einem Dual selbstständig leben zu können. Das angehende Dualwesen finden sie bald mit meiner universellen Suchmöglichkeit, die in alle himmlischen Ebenen und Planeten hineinreicht, und die dort lebende Wesen schauen kann, die nun soweit gereift sind, um im Verbund mit einem Dual auf einem Planeten selbstständig und glücklich zusammenzuleben. Ich stelle ihnen unzählige Wesen mit ihren besonderen Fähigkeiten in Bildern zur freien Auswahl vor, die für sie in Frage kommen könnten, weil sie aus meiner umfassenden Bewusstseinsübersicht und Wesenskenntnis zu dem suchenden Wesen als Dual gut passen würden. Doch sie selbst bestimmen dann frei, mit welchem Wesen sie einen Dualverbund ohne Bindung schließen wollen, wobei sie von mir keinerlei Beeinflussung oder Einmischung erfahren, weil mein unpersönliches Liebewesen selbst die Freiheit ist und sich so unverändert in alle Ewigkeit den geliebten Wesen gegenüber verhalten wird.

Nun, für die gemeinsamen Erschaffungen von Galaxien und Planeten, erhalten die himmlischen Wesen von mir Anregungen für ihre Tätigkeit, über die sie dann miteinander beraten und sich für eine Vorschlagsvariante aus meinem Allbewusstsein entschließen. Doch keiner der Wesen wird mich mit neugierigen Fragen beschäftigen, nein, das wird von ihnen nicht geschehen, weil sie stets in der himmlischen Eigenschaft der Geduld leben, aus der sie von mir einst nach der Zeugung ihrer Eltern alle dazugehörigen einzelnen Lebensverhaltensweisen erhielten, die sie dann von innen steuern, geduldig mit sich selbst und auch gegenüber anderen Wesen zu sein. Könnt ihr euch das vorstellen?

Darum lebt wieder mehr in der Geduld eurer inneren Seele und haltet euch immer wieder in äußeren ruhigen Räumen eurer Wohnung auf oder spaziert gemütlich frohgesinnt in stillen Gegenden, wo ihr entspannt sein könnt und möglichst wenig Gedanken habt. In so einer innerlich entspannten und ruhigen Lebensphase seid ihr eurer inneren Seele und auch mir in der Schwingung sehr nahe, und dafür bedankt sich eure Seele freudig mit feinen Impulsen oder Sekundenbildern bei euch, die aus ihrer erschlossenen Weisheit stammen. Diese können eure geistige Weitsicht im menschlichen Bewusstsein wieder ein kleinwenig erweitern, um zum Beispiel meine euch angebotenen Liebetropfen-Weisheiten tiefgründiger verstehen zu können, so ihr auf ihre inneren Weisungsimpulse eingeht.

Werdet euch bitte noch mehr darüber bewusst: Ungeduld enthält fanatische Grundzüge, die letztlich auch gutherzige Menschen dazu anstiften kann, unüberlegt etwas zu tun, das sie später in einer nachdenklichen Phase herzlich bereuen und darüber sehr traurig sind. Darum achtet darauf, eure Ungeduld zu erkennen und mit meiner göttlichen Hilfe in den Gegenpol zu wechseln, das ist die

unübertreffliche himmlische Geduld meines universellen unpersönlichen Wesens. Dann wird eure geistige Übersicht zunehmend erweitert und ihr erkennt manches, das einen geduldigen weisen Menschen auszeichnet und auch nur diesem geistig bewusst werden kann. Dazu lade ich euch herzlich ein, mit den besten Wünschen für euer sehr schwieriges Erdenleben!

[Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen](#)

- Teil 2 -

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

(Botschaft in zwei Teilen)



Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen

– Teil 1 –

Mein größtes universelles Liebewusstsein ist mit vielen Weisheitsvarianten für die Wesen gefüllt, aus denen ich imstande bin, euch indirekt bzw. auf Umwegen mit solchen Möglichkeiten zu helfen, über die ihr noch nicht nachgedacht habt oder niemals darauf gekommen wäret. Ich biete euch immer eine Lösung an, die für eure geistige Entwicklung die Beste ist. Ich versuche, so es mir in dieser himmlisch fernen Welt möglich ist, den auf mich ausgerichteten herzensguten Menschen und ihren Seelen zu helfen, damit sie nicht mehr seelisch und physisch leiden, denn die meisten haben durch herzenskalt, arrogante oder böswillige Menschen unsagbares Leid in vielen irdischen Leben ertragen müssen.

Einerseits durch Irreführung und schlechte Behandlung, andererseits durch unfreie und ungerechte Lebensgesetze der Herrscher. Die Ungerechtigkeiten sind in dieser erbarmungslosen Welt nicht zu überbieten. Sie werden von mir und dem himmlischen Sein abgewandten, gefühllosen und hochmütigen Verstandesmenschen begangen, die von gleichartigen erdgebundenen Seelen gesteuert werden und durch immer neue ausgeklügelte Vorschriften diese noch weiter verschärfen.

* * *

Aus der himmlischen Lebens- und Weisheitsquelle offenbart sich wieder mein Liebegeist im Ich Bin und begrüßt alle geistig offenen Menschen. Heute berichte ich über die Wahrsager und ihre gefährvollen übersinnlichen Praktiken mit überwiegend unwahren Zukunftsdeutungen, die in der vergangenen Menschheitsgeschichte sehr viele herzensgute Menschen nicht nur in die geistige Irre, sondern auch in große Verzweiflung und unermessliches Herzensleid führten und manche ins Unheil stürzten.

Wahrlich, mein Liebegeist ist immer dazu bereit, den geistig suchenden und interessierten Menschen mit aufklärenden Weisungen, Ratschlägen und Warnungen zu helfen, damit sie in dieser Täuschungswelt nicht von den hinterlistigen Menschen und mit ihnen wirkenden erdgebundenen Seelen ausgenutzt oder in die Irre bzw. geistige Sackgasse geführt werden, aus der sie dann im Erdenleben und auch danach im Jenseits lange nicht herausfinden.

Das war in dieser äußerst niedrig schwingenden Welt bei geistig unaufgeklärten Menschen sehr oft der Fall, die nach dem Sinn des irdischen Lebens oder nach eigenen Problemlösungen suchten oder wissen wollten, ob sie in der irdischen Zukunft Gutes oder Schlechtes zu erwarten hätten. Doch leider wurden die Meisten von den okkulten, teilweise hellsichtigen Wahrsagern durch ihre Deutungen schmerzlich getäuscht. Sie wendeten zwielichtige, geheimnisvolle übersinnliche Praktiken, wie das Handlesen, Kartenlegen und Glaskugelschauen an, oder sagten mittels astrologischer Horoskope die Zukunft voraus, wie dies schon die Babylonier, Ägypter, Griechen und Römer sowie die Germanen und später auch andere Völker kultisch ausübten. An ihren Zukunftsdeutungen mit schlimmen Schicksal Ereignissen, die nur selten der Wahrheit entsprachen, sind schon vor Jahrtausenden bis in eure Erdenzeit unzählige Menschen daran psychisch zerbrochen. Viele von ihnen so sehr, dass sie keinen Sinn mehr zum Weiterleben sahen und ihr Leben gewaltsam vorzeitig beendeten. Das war sehr tragisch für ihre Seelen, die in den jenseitigen Bereichen viele Tränen darüber vergossen.

Damit ihr über die Machenschaften der unsichtbaren erdgebundenen Wesen und den mit ihnen wirkenden medial-okkulten Menschen mehr Bescheid wisst, biete ich euch viele Wissens Tröpfchen zum Überdenken an, die euch helfen könnten, die übersinnlichen dunklen Praktiken solcher Menschen früher zu durchschauen, um sich zum Selbstschutz von diesen möglichst fernzuhalten.

Manch ein gottgläubiger gutwilliger, jedoch neugieriger Mensch geht ahnungslos zu einem Wahrsager – der auch eine Lebensberatung anbietet – um durch dessen übersinnliche Beratung sein Lebensproblem zu lösen, über das er bisher nicht alleine hinwegkam. Sein Problem möchte er aber keinem Familienmitglied oder befreundeten Menschen preisgeben, weil er zu ihnen kein Vertrauen hat und fälschlicherweise glaubt, er könnte von ihnen verlacht und danach nicht mehr ernst genommen werden. Da er geistig unwissend ist, ahnt er nicht, dass Wahrsager mit unsichtbaren erdgebundenen Seelen ihrer Bewusstseinsschwingung und Lebensausrichtung zusammenwirken. Es handelt sich um sehr belastete feinstoffliche Wesen, die einst im irdischen Kleid selbst wahrsagend gewirkt haben und aus ihren vergangenen Erdenleben viele okkulte Erfahrungsspeicherungen besitzen. Da viele von ihnen mit einem Helfersyndrom belastet sind, werden sie immer wieder von dieser Speicherung gesteuert, um in ihrer früheren Lieblingsbeschäftigung wieder aktiv zu werden, und deshalb inkarnieren sie sich nach einem abgeschlossenen Erdenleben gleich wieder in dieser Welt. Manche medial-okkulte Wahrsager glauben

irrtümlich, dass ich sie so führe, damit sie verzweifelten Menschen mit ihren Lebenserfahrungen helfen und Auskünfte geben können. Doch tatsächlich wirken sie mit erdgebundenen Seelen unverändert weiter auf dieser Erde, mit denen sie vor der Inkarnation eine Abmachung geschlossen haben.

Es geht zum Beispiel ein Mensch zum Wahrsager, der ein massives Problem mit seiner Ehefrau oder seinen Familienangehörigen hat, um von ihm den wahren Grund zu erfahren, da er vermutet, dass die Ursache mit einem früheren Leben zusammenhängt. Kaum hat er sein Problem dem Wahrsager mitgeteilt, schalten sich sofort die anwesenden Seelen dazu. Sie geben dem wahrsagenden Menschen telepathisch Informationen direkt in seine Gehirnzellen ein, teils in Bildern oder nur mit Gedankenimpulsen, die er dann auch ausspricht. Ihr herzensguten Menschen solltet immer davon ausgehen, dass hinter jedem Wahrsager, ob er gewerblich oder nur im privaten Bereich ab und zu wirkt, meistens mehrere erdgebundene Seelen stehen, die ihn auf jede Frage mit einer geistigen oder weltlich ausgerichteten Antwort unterstützen. Doch ihre Wissensmitteilungen sind geistig kurzsichtig, weil ihr seelisches Bewusstsein durch immense Belastungen aus dieser ungesetzmäßigen personenbezogenen Welt bereits geistig eingeschränkt, getrübt und energetisch schwach geworden ist. Mein Liebegeist hat sie über himmlische Wesen schon öfter im erdgebundenen Jenseits angesprochen und gebeten, mit ihrem ungesetzmäßigen Wirken, das schon vielen Menschen großes Leid brachte, aufzuhören. Doch leider haben sie diese überheblich abgewiesen.

Ihr himmlischen Wanderer in das glückselige Leben eurer ewigen Lichtheimat sollt von mir Folgendes wissen: Ich habe den Wahrsagern und deren verbündeten Seelen in der irdischen Vergangenheit bis in die heutige Gegenwart kein einziges Mal eine Weisung für ihre übersinnlichen Beratungen eingegeben oder ihnen über himmlische Wesen beigestanden, weil sie sich mit ihrer eigenmächtigen und aus der himmlischen Sicht ungesetzmäßigen Wahrsagerei stets außerhalb meiner Lichtstrahlung aufhalten. Zudem lässt dies auch ihre himmlisch ferne Lebensweise nicht zu, die keine echte demütige und herzliche Haltung gegenüber Menschen aufweist. Sie haben bis heute noch kein Interesse an der himmlischen Rückkehr. Wäre dies der Fall, dann würden sie geistig umkehren und dieser trügerischen Beschäftigung nicht mehr nachgehen wollen.

Wahrlich, meistens suchen solche Menschen einen Wahrsager auf, die sich in einer verzweifelten Lebenssituation befinden und Vergangenheits- oder Zukunftsfragen haben. Sie erfuhren über einen Familienangehörigen oder Bekannten oder über Anzeigen in Zeitschriften, oder auch über das weltweite Kommunikations- und Informationsnetzwerk, dass Wahrsager angeblich imstande wären, hellseherisch die vergangenen irdischen Leben ihrer inneren Seele zu schauen und auch ihre irdische und jenseitige Zukunft vorauszusagen. Weil sie ein Problem sehr beschäftigt, entschließen sie sich zu einem ausfindig gemachten Wahrsager zu gehen und hoffen insgeheim, dass er ihnen helfen kann, aus ihrer komplizierten Lebenssituation herauszufinden oder über Wiedergeburten der Seele bzw. ihre Absichten im Erdenkleid etwas Wissenswertes zu erfahren.

Doch aus meiner himmlischen Sicht ist es für den verzweifelten und wissbegierigen Menschen ein abenteuerliches und gefährvolles Unternehmen, meistens mit einem unbefriedigenden Ausgang, weil die

hinter dem Wahrsager stehenden Seelen – sie stammen oft aus der Familiensippe des Wahrsagers – für ihre Hilfe vom seelisch-menschlichen Energiespeicher des Kunden viele Energien entziehen, die sie teilweise am Ende der Besprechung dem Wahrsager übertragen oder mit diesen entzogenen Energien sich selbst wieder einmal über beeinflussbare Menschen ihre Wünsche erfüllen, die ihrer Bewusstseinsrichtung ähneln oder gleichen.

Aus diesem Grund warne ich jeden Menschen und rate ihm davon ab, bei einem Problem zum Wahrsager zu gehen. Dafür empfehle ich ihnen eine andere Möglichkeit, nämlich hilfsbereite, geistig gereifte Menschen aufzusuchen und sie herzlich zu bitten, ihnen aus ihren Lebenserfahrungen zu helfen, ihr momentanes Problem zu bewältigen. Doch für manche depressive und traurige Menschen ist es in solch einer verzweifelten Situation nicht einfach, einen gutherzigen Menschen für ein tiefgründiges Gespräch zu finden. Mein himmlischer Liebegeist kann ihnen nur anraten, sich zuerst im Inneren an mich zu wenden, damit sie aus der Reichweite negativer erdgebundener Seelen kommen, die nur darauf warten, sie mit Beeinflussungen zu verführen, dass sie sich aus Verzweiflung einem Wahrsager anvertrauen und diesen bitten, ihnen in ihrer problematischen Situation zu helfen.

Wenn ein auf mich ausgerichteter Mensch mich herzlich um Hilfe bittet, dann erhält er viele Zusatzenergien über den Lebenskern seiner Seele, die ihn in der Schwingung hochheben, um wieder klarer zu denken und besser erkennen zu können, wie er am besten sein Problem bewältigt. Doch das ist für einen depressiven Menschen nicht so einfach, weil in ihm viele Gedanken der Problemlösung umherschwirren und ihn zudem traurig stimmen. Dieser Zustand verhindert, dass er meine hilfreichen Impulse über seine Seele aufnehmen kann. Wenn es sich um einen geistig aufgeschlossenen Menschen handelt, dem im Erdenleben ein himmlisches Schutzwesen beisteht, dann versuche ich über das Schutzwesen dem Menschen mit weisenden Impulsen zu helfen, damit er sich nicht aus Verzweiflung solch besserwissenden und belehrenden Menschen anvertraut, die ihn mit Ratschlägen aus ihrem Verstand ohne Selbsterfahrung überhäufen und ihm noch mehr Probleme bereiten oder schaden können, als er bisher schon hat.

Aus meiner himmlischen Sicht ist einem verzweifelten Menschen in dieser Welt sehr schwer zu helfen, wenn er kein geistiges Grundwissen hat und auch nicht über die vielen unsichtbaren Gefahren aus dem erdgebundenem Jenseits Bescheid weiß, die auf gutmütige, leichtgläubige, doch noch seelisch energiestarke Menschen lauern. Darum biete ich ihnen über auf mich ausgerichtete Künder – die viele geistige Schritte zur Wesensveredelung auf ihrem Inneren Weg ins himmlische Sein gemacht haben und viele geistig brauchbare Lebenserfahrungen in dieser Täuschungswelt sammeln konnten – aus meiner himmlischen Wissensquelle viele Denkanstöße, Ratschläge und Möglichkeiten an, die ihnen helfen können, aus einem Problem ziemlich rasch wieder herauszufinden. Das gelingt aber nur dann, wenn sie gewillt sind, mit meiner inneren Hilfe wieder in eine positivere Lebensanschauung durch ihre Wesensveredelung zu kommen.

Mein himmlischer Liebegeist ist immer bereit den Menschen in dieser himmlisch fernen Welt zu helfen, gleich mit welchen unschönen Eigenschaften sie noch belastet sind. Aus meinem Liebebewusstsein verhalte ich mich zu den Wesen in allen himmlischen und außerhimmlischen Welten ohne Unterschied in gleich barmherziger Weise, weil ich bei meiner Erschaffung durch die himmlischen Wesen so fürsorgend und mitfühlend ausgerichtet worden bin. Meine Eigenschaft der Barmherzigkeit enthält die unendlich

große Liebe und Fürsorge für alle Wesen. Darum begibt euch immer gleich zu mir in euer Inneres, auch wenn es euch wieder einmal nicht gelungen ist, ein unschönes Verhalten gegenüber euren Mitmenschen zu überwinden. Bittet mich, euch weiter mit Energien und inneren Impulsen zu unterstützen, damit es euch gelingen möge, endlich für immer davon frei zu werden. Oder bittet mich, euer Problem mit zu lösen und ich helfe euch über die himmlischen Wesen oder auf mich gut ausgerichtete herzliche Menschen, damit ihr wieder sorgenfrei, froh und glücklich leben könnt. Wollt ihr es so halten?

Mein größtes universelles Liebewusstsein ist mit vielen Weisheitsvarianten für die Wesen gefüllt, aus denen ich imstande bin, euch indirekt bzw. auf Umwegen mit solchen Möglichkeiten zu helfen, über die ihr noch nicht nachgedacht habt oder niemals darauf gekommen wäret. Ich biete euch immer eine Lösung an, die für eure geistige Entwicklung die Beste ist. Ich versuche, so es mir in dieser himmlisch fernen Welt möglich ist, den auf mich ausgerichteten herzensguten Menschen und ihren Seelen zu helfen, damit sie nicht mehr seelisch und physisch leiden, denn die meisten haben durch herzenskalte, arrogante oder böswillige Menschen unsagbares Leid in vielen irdischen Leben ertragen müssen. Einerseits durch Irreführung und schlechte Behandlung, andererseits durch unfreie und ungerechte Lebensgesetze der Herrscher. Die Ungerechtigkeiten sind in dieser erbarmungslosen Welt nicht zu überbieten. Sie werden von mir und dem himmlischen Sein abgewandten, gefühllosen und hochmütigen Verstandesmenschen begangen, die von gleichartigen erdgebundenen Seelen gesteuert werden und durch immer neue ausgeklügelte Vorschriften diese noch weiter verschärfen.

Mein Liebegeist ist die Gerechtigkeit selbst, deshalb sehe ich die Ungerechtigkeit in dieser Welt mit traurigem Herzen. Ich kann die tiefgefallenen erdgebundenen Wesen (Seelen) und die mit ihnen wirkenden Menschen nicht erreichen, um sie zur Besinnung und Umkehr zu rufen, damit sie in dieser Welt nicht weiter ihr Unwesen treiben bzw. Böses im Sinn haben und sich noch weiter vom himmlischen Sein durch vermehrte seelische Belastungen entfernen. Da diese grobstoffliche Welt nicht von mir und auch nicht von den himmlischen Wesen erschaffen wurde, sondern eigenmächtig von den früheren, vom himmlischen Sein weit abgefallenen Wesen – die zahlreich im Verbund diese himmlisch ferne Schaffung der Erde und des Menschen wollten und auch realisierten – ist es meinem Liebegeist und den himmlischen Wesen nicht mehr möglich, sie direkt zu erreichen und sie zur Vernunft und Umkehr zu bewegen. Ihre Arroganz ist heute nicht mehr zu überbieten, weil sie weiterhin glauben, ihnen gelänge ihre geplante Schöpfungszerstörung, um eine neue Schöpfung aufzubauen, entsprechend ihrer Bewusstseinsausrichtung und Schaffungsideen.

Doch ihr schlimmer Traum wird bald zu Ende sein, weil der Zeitpunkt naht, an dem es ihre dunkle Welt mit dem feinstofflichen erdgebundenen Jenseitsbereich nicht mehr geben wird. Das Erwachen aus ihrem Traum wird für sie sehr schmerzlich sein, denn sie glaubten nach Christus Schöpfungserrettung weiterhin daran, ihre finsternen Pläne noch realisieren zu können. Doch bald wird ihr momentaner Scheinzusammenhalt ein Scherbenhaufen sein, weil dann jeder dem anderen die Schuld für das Misslingen ihres Schöpfungstraumes zuweisen wird. Das bedeutet dann auch das Ende ihrer Überheblichkeit und Gewissenslosigkeit, die für unzählige Menschen und Seelen ein nicht zu überbietendes Herzensleid war.

Dies habe ich nur deshalb noch erwähnt, damit jene Menschen, die weiterhin im Abseits des himmlischen Lichts leben wollen, auf Umwegen erfahren, dass ihre Zeit der übelsten Machenschaften auf der Erde und in den erdnahen, jenseitigen finsternen Welten bald abgelaufen ist. Sie werden keine Möglichkeit mehr haben, weiteres Unheil den Menschen und ihren Seelen, den Tieren sowie der Natur zuzufügen, wie sie es bisher in unbarmherziger sadistischer Weise gewohnt waren. Wahrlich, seit die Erde besteht, haben sie Menschen gedemütigt und gepeinigt, sie unterdrückt oder psychisch gequält und zudem physisch geschunden, misshandelt und getötet sowie tier- und naturquälerische Handlungen begangen. Damit wird nun bald Schluss sein!

Mein Liebegeist berichtet jetzt weiter über die Wahrsager, die schon über viele Inkarnationen dieser ungesetzmäßigen Beschäftigung nachgehen. Ihre Seelen wurden davon sehr geprägt und versuchen in der nächsten Inkarnation erneut im Verbund mit erdgebundenen Seelen als Wahrsager zu wirken. Ihre Bindung zueinander lässt sie nicht anders leben, denn wer eine starke magnetische Anziehung zu seinen früheren Familienangehörigen oder liebgewonnenen oder bewunderten Menschen aufgebaut hat, wie dies bei ihnen der Fall ist, kommt auch in den jenseitigen Bereichen nicht voneinander los. Deshalb bitte ich euch, eure Bindungen Menschen gegenüber zu erkennen und aufzulösen, auch wenn ihr sie von Herzen liebt. Ich empfehle euch nur eine herzliche Verbindung auf Zeit mit ihnen einzugehen, die jedem die Möglichkeit bietet, sich entsprechend seinem Bewusstseinsstand geistig frei zu entfalten. Dann werdet ihr im Jenseits nicht mit ungleichen Wesen zusammenkommen, die eure höhere Bewusstseinsreife noch nicht aufweisen. Solch eine ungleiche Bindung kommt in den jenseitigen Bereichen sehr oft vor, weil die gottverbundenen Menschen es bisher nicht verstanden haben, was die starke Bindung zu einem geliebten Menschen einmal für eine Auswirkung in den jenseitigen Bereichen für sie haben kann.

Das geschieht auch überwiegend bei den Wahrsagern, die voneinander nicht loslassen wollen, obwohl einige geistig schon so gereift sind, dass sie die Möglichkeit hätten, in höheren, lichtereren Welten zu leben, um früher ins himmlische Sein zurückkehren zu können. Doch nein, das lassen sie nicht zu, weil sie sich immer wieder geschworen haben, zusammenzuhalten, um auf dieser Erde weiterhin im Verbund zu wirken. Das ist der Hauptgrund, weshalb sie in ihrem Bewusstsein geistig zurückgefallen sind bzw. in ihrer geistigen Entwicklung nicht weiterkommen.

Wahrlich, in den vergangenen Jahrtausenden waren Wahrsager sehr gefragte Leute, die auch von den religiösen und weltlichen Obrigkeiten gerne aufgesucht wurden. Sie wollten hauptsächlich Auskunft über den zukünftigen Verlauf ihres Lebens erhalten. Ihre Neugier war diesbezüglich sehr groß, um zu erfahren, welche positiven Ereignisse auf sie zukommen und ob sie von außen Widerstände vom Volk oder Kriege mit anderen Völkern zu erwarten hätten, damit sie rechtzeitig reagieren könnten.

Manch ein Herrscher ist des Nachts durch einen schlimmen Alptraum aufgewacht, in dem er sah, dass ihm ein Familienmitglied heimtückisch das Leben auslöschte, um auf seinen Thron zu kommen. Wahrlich, dies geschah tatsächlich in den vergangenen Jahrtausenden sehr oft, weil die schlimmen Fallwesen in ihrer Herrscherfamilie keine Herzlichkeit zueinander lebten. Starb ein Herrscher, dann glaubten einige Überhebliche aus der Familie, sie hätten die größere Fähigkeit das Zepter in der Hand zu halten und über

das Volk zu regieren. Die Thronfolge setzten oft sehr bestimmende und gefürchtete Familienmitglieder außer Kraft und ließen sich dann die Herrscherkrone aufsetzen.

In den früheren Herrscherfamilien nahmen Neid, Missgunst und Unfrieden immer mehr zu, weil jeder nur seinen Vorteil suchte und in der höheren Gesellschaft besonders angesehen sein wollte. In diese Familien inkarnierten sich vornehmlich solche Seelen, die schon sehr mit eigensüchtigen, rücksichtslosen sowie unbarmherzigen Speicherungen belastet waren. Durch ihr erkaltetes seelisches Herz lebten sie wie Fremde zueinander, keiner vertraute dem anderen, weil jeder von ihnen den Machtanspruch in der Familie beanspruchte, um einmal selbst den Thron besteigen zu können. Es war ihnen nicht bewusst, welch ein erbärmliches Leben sie führten, im Vergleich zu ihrem einst herrlichen und herzlichen Leben in den himmlischen Welten.

Manch ein früherer Herrscher fürchtete sich davor, dass ihn jemand heimtückisch beseitigen könnte, deshalb ging er heimlich zu einem Wahrsager, um zu erfahren, ob dies einer aus seiner Familie beabsichtigt. Sie wussten von ihren Vorfahren, dass einige solch eine hinterhältige Tat z.B. mithilfe von Gift verübten, um den Thron besteigen zu können.

Viele Wahrsager wurden in der irdischen Vergangenheit sowohl von religiösen als auch weltlichen Obrigkeiten für ihre Auskünfte mit kostbaren Gaben aus ihrem großen Vermögen reichlich beschenkt.

Doch es kamen auch einfache Leute zu ihnen, die über ihr zukünftiges Leben sowie auch ihrer Familienangehörigen Bescheid wissen wollten, aber manchmal auch aus Neugier, um über das Privatleben jener Menschen etwas zu erfahren, mit denen sie schon länger in Streit und Feindschaft lebten. Von diesen erhielten sie als Dank übrige Kleidung, meistens aber etwas Essbares.

Doch in manchen irdischen Epochen mussten die okkulten Wahrsager um ihr Leben fürchten, wenn sie einem Herrscher solche Zukunftsdeutungen gaben, die sich entsprechend ihrer Zeitangabe nicht erfüllten.

Manch einer war darüber so sehr erbost, dass er veranlasste, alle Wahrsager im Land ausfindig zu machen und zu verfolgen, gefangen zu nehmen und zu töten. Die übriggebliebenen Wahrsager, denen die Flucht gelang, wirkten später unverändert weiter, dann in Geheimbünden mit spiritistischen Sitzungen, in denen übersinnliche Kontakte mit verstorbenen Menschen bzw. ihren erdgebundenen Seelen stattgefunden haben.

Ab dieser Zeit, in der das Wahrsagen verboten und strafbar war, wirkten sie nur noch im Untergrund. Da sich im Mittelalter viele ihrer Zukunftsdeutungen bei den religiösen Obrigkeiten auch nicht erfüllten, begannen diese die Wahrsager durch Inquisitoren zu verfolgen. Nach ihrer Gefangennahme wurden sie als Gegenspieler Gottes bezeichnet und zum Tode verurteilt, angeblich nach meinem göttlichen Willen. Ihr menschliches Leben endete auf grausamste Weise – auf dem Scheiterhaufen.

Wahrlich, die widerwärtigen, schaurigen Taten durch religiöse und weltliche Obrigkeiten aus dem Fall nahmen in der irdischen Vergangenheit kein Ende, weil ihre Seelen durch die oftmals gelebte Arroganz, Herrschsucht und Böswilligkeit schon so sehr im Herzen erkaltet waren, dass sie den untertänigen Menschen aus dem Volk und ihren Dienern, ohne Gewissensregung, Grauenhaftes zufügen konnten.

Ihre herrschsüchtigen Seelen inkarnierten sich immer wieder in diese Welt, wo sie als Machtmenschen in Erscheinung treten können. Viele von ihnen leben heute mit einer Maske der Verstellung in einer führenden weltlichen Position. Sie haben sich eine gekünstelte höfliche und vornehme Sprache und ein selbstsicheres Auftreten angeeignet, um ihr wahres hartherziges und düsteres Wesen zu verdecken, das viele Menschen nur deshalb täuscht, weil sie selbst unbewusst gekünstelt anderen Menschen gegenüber sprechen und sich anders geben, als sie wirklich sind.

Manche Wahrsager bemerkten schon, dass sich ihre Voraussagen öfter nicht erfüllt haben, deshalb grübelten sie nach, was sie falsch gemacht hätten. Da sie den wahren Grund nicht fanden, wurden sie unsicher und suchten nach einer Ausrede, wenn jemand sie der Falschheit bezichtigte. Die gewissensberuhigende Ausrede erhielten sie telepathisch von den über sie wirkenden Seelen. Einige der jenseitigen Helferseelen waren gottgläubig und glaubten noch an das irreführende, kurzsichtige religiöse Wissen der früheren Geistlichen. Die Helferseelen des Wahrsagers hatten damals auch die Auffassung der meisten religiös gebundenen Menschen, in der keine logischen und wahrheitsnahen Erklärungen und Wissensinhalte über mein wahres unpersönliches himmlisches Liebewesen und das freie Leben himmlischer Wesen ohne Hierarchie in Gleichheit und Gerechtigkeit enthalten waren, da dieses Wissen über mich damals kein gläubiger Mensch besaß. Aufgrund dessen nahmen sie an, ich hätte die Macht über Menschen und ihre Seelen und könne sie deshalb nach meinem Willen steuern und auch ihre Lebensrichtung jederzeit verändern. Aus diesem Grund konnten die Wahrsager behaupten, dass sie nichts dafürkönnen, wenn ihre Voraussage nicht eintraf, da ich, der Liebegeist, das Schicksal des Menschen aus meiner Barmherzigkeit verändert hätte.

Wahrlich, seit meiner Erschaffung durch himmlische Wesen habe ich noch nie ein Wesen willkürlich gesteuert, weil in meinem größten universellen Wesensbewusstsein die unbegrenzte Freiheit für alle Wesen gespeichert vorliegt. Aus dieser wirke ich allezeit gegenüber allen himmlischen und ebenso den abtrünnigen Wesen in den außerhimmlischen Welten und daran wird sich in meinem freiheitlichen Bewusstsein niemals etwas ändern. Deshalb ist die Freiheit jedes Wesens aus der Sicht der himmlischen Regeln bzw. Gesetzmäßigkeiten unantastbar.

Jedes ewige kosmische Wesen hat immer die Freiheit dazu, selbstverantwortlich und selbstbestimmend das Ruder für sein Leben in der Hand zu halten und kann frei wählen, ob es seine Lebensweise nach den himmlischen edlen Eigenschaften und Regeln oder nach dem weltlichen gegensätzlichen Lebensprinzip ausrichten will. In das freie Leben der Wesen mische ich mich niemals ein, doch mir ist die Möglichkeit gegeben, ihnen für ihre Bewusstseinerweiterung oder für eine weitere Evolutionsstufe Wissen aus meiner größten universellen Wissens- und Erfahrungsquelle anzubieten und sie auf Gefahren hinzuweisen und zu warnen, die sie aber nicht unbedingt beachten müssen.

Doch wenn sie aus ihrer Unachtsamkeit oder ihrem Leichtsinn meine Warnrufe missachten und ihnen etwas Schmerzliches zustößt, dann versuche ich ihnen trotzdem aus meinem verständnisvollen Mitgefühl zu helfen, damit es ihnen danach wieder gutgeht. Ich werde jedem Wesen ohne Unterschied meine Hilfe anbieten, doch nur dann, wenn es mir das gestattet, oder mir dies in den finsternen Fallbereichen mit

himmlisch fernen Planeten Gesetzmäßigkeiten über himmlische oder höher entwickelte Wesen möglich ist, an sie heranzukommen.

Da die früheren geistig unwissenden Menschen kein Grundwissen über die himmlischen Lebensregeln hatten, glaubten sie durch falsche religiöse Aussagen irrtümlich, ich hätte die Menschen und diese Welt geschaffen und sie besäßen keinen freien Willen. Deshalb nahmen die damaligen gläubigen Menschen an, dass ich alles, was in dieser Welt Unheilvolles geschieht oder ihnen selbst schmerzvoll passiert, so gewollt hätte, damit sie daraus etwas lernen oder eine Strafe abzubüßen hätten, weil sie einmal Menschen Böses angetan haben mussten. Das traurige Ergebnis davon war, dass sie mich für ihre Schicksalsschläge und ihr Leid verantwortlich machten. Sie sahen mich, den universellen Liebegeist im Ich Bin in der himmlischen Urzentralsonne nicht unpersönlich, sondern aus geistiger Unwissenheit und religiöser Irreführung als eine übermächtige, strafende und züchtigende Gestalt, die sich irgendwo im Universum aufhält und auf sie herunterschaut, vor der sie sich fürchten müssten, sollten sie gegen weltliche oder religiöse Gesetze verstoßen.

Auch die religiös orientierten Wahrsager hatten diese falsche Auffassung von mir. Deshalb hatten die früheren Wahrsager immer eine gute Entschuldigung parat, wenn sich ihre Zukunftsdeutung bei einem Menschen nicht erfüllte, dass ich dessen Lebensvorschau nach meinem Willen geändert hätte, weil der Mensch reumütig wurde und sich im Wesen gebessert hat.

Erst dann, als ihre Seelen im erdgebundenen Jenseits angekommen waren und sie eine größere Bewusstseinsübersicht als ihr früher Mensch hatten, erkannten manche schmerzlich, dass ihre Vorhersagen nur wenig mit der seelisch-menschlichen Lebensrealität und mit der kosmischen Wirklichkeit gemeinsam hatten. Ihnen wurde es dann bewusst, dass aufgrund ihrer Falschdeutungen viele Menschen in die Irre geführt wurden. Das bereuten sie sehr und wollten nichts mehr von der Wahrsagerei wissen. Ab diesem kosmischen Augenblick baten sie mich, die Bindung zu den mitwirkenden Seelen zu lösen und sie zu weisen, wie sie dem himmlischen Leben näherkommen können.

Doch von einer Umkehr wollten die meisten Wahrsager Seelen im erdgebundenen jenseitigen Bereich noch nichts wissen, deshalb inkarnierten sie sich immer wiederkehrend dort, wo die Angehörigen aus ihrer Wahrsager Sippe bereits wiedergeboren waren.

Heute müssen die Wahrsager in vielen Ländern nicht mehr um ihr Leben fürchten, wenn ihre übersinnlichen Deutungen nicht zutreffen sollten, weil sie sich dieses Mal dort inkarniert haben, wo sie diesbezüglich keine Strafe zu erwarten haben.

Nun schildere ich euch aus meiner himmlischen Sicht das Beispiel eines Menschen, der über die Wiedergeburt der Seele ins Erdenkleid Bescheid wusste. Ihm erzählte ein Bekannter, dass in seiner Nähe ein Wahrsager praktiziert, über den man sagt, dass er gut sei. Seine Neugier hat ihn nicht mehr losgelassen und deshalb beschließt er zu ihm zu gehen, um Auskunft über die früheren Leben seiner Seele zu erhalten und auch etwas über seine Zukunft zu erfahren. Er geht gut vorbereitet zu ihm, denn er hat sich Fragen aufgeschrieben, die ihn schon länger beschäftigen. Er hofft, dass er nun von ihm wahrheitsgetreue Antworten erhalten wird. Es handelt sich um einen Wahrsager, der angeblich das

Handlesen und Kartenlegen gut beherrscht und sich auch in der Astrologie gut auskennt, jedoch nicht hellsehtig ist.

Was nun unsichtbar für den Wahrsager und den neugierigen Menschen geschieht, darüber versuche ich euch das Wesentliche zu schildern, jedoch nicht über die Vorgehensweise des Wahrsagers in den einzelnen Praktiken. Jeder Wahrsager wendet diese anders an, nämlich so, wie er es einmal von einem anderen Wahrsager, meistens Familienangehörigen, gelernt und zur gewerblichen oder privaten Ausübung übernommen hat.

Im Raum des Wahrsagers befinden sich unsichtbar einige Seelen aus der Familiensippe, die das Gespräch der Beiden aufmerksam verfolgen. Schon zum Gesprächsbeginn haben sich die Seelen in die Aura des Wahrsagers und ebenso des neugierigen Fragestellers gestellt.

Auf diese Weise ist es ihnen möglich dem Wahrsager Informationen telepathisch zu übertragen, die er dann als eine Auskunft ausspricht. Diese holen sich die jenseitigen Seelen im Verbund aus den Belastungshüllen der Seelenpartikel des Fragestellers, worin alle irdischen Leben der Seele gespeichert vorliegen. Sie beginnen gemeinsam mit ihren Gedankenkräften aus den Hüllen Abrufungen vorzunehmen, damit sie sich ein Gesamtbild von der Seele machen können. Aufgrund ihrer Erfahrungen versuchen sie aus der farbigen Strahlung und Helligkeit der Seele ihren derzeitigen Bewusstseinsstand sowie die vorhandene Energiekapazität zu ermitteln, und daraus können sie den Charakter und die derzeitige Lebensweise des Menschen ungefähr abschätzen. Wenn ihre Einsicht in das seelisch-menschliche Bewusstsein des Fragestellers abgeschlossen ist, wissen sie, mit welchem Menschen sie es zu tun haben und welche Informationen sie an den Wahrsager weitergeben sollen. Doch in der kurzen Zeit ihrer Einsicht in die Speicherungen der Seele haben sie nur einen winzigen Bruchteil von Wissensdetails aus den vergangenen Einverleibungen der Seele hervorholen können. Einige davon geben sie an den Wahrsager weiter, wenn er beim Handlesen oder Kartenlegen dem Fragesteller Auskünfte gibt.

So ungefähr könnt ihr euch eine Wahrsagung vorstellen, die der Wahrsager in Verbindung mit den unsichtbaren, gleichausgerichteten erdgebundenen Helferseelen praktiziert.

– Fortsetzung im Teil 2 –

Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Weckruf des Gottesgeistes an alle inkarnierten Wesen

Der himmlische Liebegeist hofft, dass noch viele gutherzige, religionsgebundene Menschen in ihrer letzten irdischen Zeit geistig erwachen, und sich nach vielen Inkarnationen des unsagbaren Leids aus ihrer über tausendjährigen Religionsgebundenheit, ihren äußeren Traditionen, Bräuchen und Kulturen, wie die Anbetung und Verehrung Jesu am Kreuz sowie äußerer Reliquienbilder und Statuen angeblich Heiliger, endlich loslösen und in ihr Inneres zurückfinden, worin der himmlische Liebegeist auf sie schon lange sehnend wartet.

* * *

Mein Liebegeist ruft alle inkarnierten Wesen aus dem universellen Herzen der himmlischen Urzentralsonne und bittet sie geistig zu erwachen und alles dafür zu tun, um sich jetzt von ihrer Gebundenheit an die Materie und den vielen unnützen Bräuchen – welche die unverbesserlichen Fallwesen den gutherzigen Menschen und ihren Seelen in dieser himmlisch fernen Welt aufgebürdet haben – innerlich zu lösen. Wer diesen Schritt jetzt aus innerer Überzeugung tun möchte – aber bitte ohne Übereifer – weil er den tiefen Sinn darin verstanden hat, der wird sich einmal sehr darüber freuen, dass sein seelisch-menschliches Bewusstsein von der Anziehung zu dieser Welt frei werden konnte, um von höherschwingenden lichtvolleren Welten angezogen zu werden. Damit sich die von Herzen bereitwilligen Menschen dazu überwinden können, schenke ich ihnen zur Unterstützung über ihre Seele meinen himmlischen Liebesegen.

Mein himmlischer Segen, es ist mein ständig ausströmendes göttliches Liebelicht aus der Urzentralsonne, das die Gesamtschöpfung mit Lebensenergien versorgt, fließt in der irdischen Gegenwart besonders reichlich zu jenen Menschen und über sie in diese lichtarme Welt, welche sich jeden Tag gerne mir, dem universellen Liebegeist, in ihrem seelischen Herzen zuwenden. In jedem meiner Lichtstrahlen ist die Fülle meiner unerschöpflichen Liebe und Weisheit enthalten, die alle Wesen in den Fallwelten in ihrem ewigen geistigen Bewusstsein erreichen und sanft berühren, wenn sie auf mich ausgerichtet leben wollen. Meine Lichtstrahlen enthalten die Weisung, dass sich ihr inneres Sehnen nach ihrer Lichtheimat verstärkt, um nun nach langer himmlischer Abwesenheit aus freier Absicht in das herrliche himmlische Leben der Glückseligkeit zurückzukehren. Meine Barmherzigkeit und mein Mitgefühl für sie unendlich groß, deshalb versuche ich sie indirekt über himmlische Künder mit Weckrufen zu erreichen, damit ihnen weiteres Herzensleid erspart bleibt. Könnt ihr meine große Fürsorge für alle gefallenen Wesen verstehen?

Mein Liebesegen und meine Herzenswünsche an die inkarnierten Wesen über herzensoffene, demütige mediale Menschen, gleichen nicht denen, welche religiöse Führer ihren gebundenen Gläubigen Jahr für Jahr feierlich zusprechen, weil sie nur aus ihrem herzenkühlen Verstand hervorkommen, da sie durch ihre selbstaufwertende, himmlisch ferne Lebensweise keinen Zugang mehr in ihr seelisches Herz haben.

Deshalb sind aus meiner himmlischen Sicht ihre Segnungen oder Wünsche für das zukünftige irdische Leben der Gläubigen und den Heimgang ihrer Seelen völlig nutzlos, weil aus ihren Worten kein einziger Energiestrahle herzlicher Art den Gläubigen übertragen wird bzw. in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein ankommt.

Das Gleiche geschieht auch, wenn Führer der Weltnationen eine Neujahrsansprache an das Volk halten. Ihre guten Wünsche an die Menschen und ihre Zusicherungen, dass sie alles dafür tun wollen, dass sich ihr Lebensstandard bzw. Existenzniveau erhöht und es ihnen noch besser geht wie im Vorjahr, enthalten keinen Herzensklang, deshalb können sie im seelisch-menschlichen Bewusstsein der Bürger auch keine positive Resonanz bewirken bzw. glaubwürdig sein. Insgeheim haben sie eigensüchtige Gedanken, die dahingehen, dass es ihnen hauptsächlich gutgeht und sie weiterhin im Wohlstand leben können. Ihr Leben hat nur den einen Sinn, sich mit ihrer angesehenen Persönlichkeit in der Öffentlichkeit und auch in der höheren Gesellschaft zu präsentieren.

Solch eine Täuschung und Irreführung der Menschen ist nur in dieser himmlisch fernen Welt möglich, weil die meisten Menschen sich selbst nicht kennen, und deshalb ist es ihnen nicht möglich, die täuschenden Worte bzw. die Unwahrheit aus dem Munde anderer Menschen zu erkennen und zu durchschauen.

In dieser irdischen Endphase des Lebens wünsche ich allen inkarnierten Wesen auf der Erde, gleich welcher Nationalität, Hautfarbe oder Lebenseinstellung, für ihr zukünftiges Leben auf dem Planeten Erde oder auf einem anderen Planeten einer materiellen Galaxie oder in einem Lichtkörper im feinstofflichen Lebensbereich, immer das Beste.

Vor allem, dass in der irdischen Endphase noch viele von Herzen bereit sind, sich auf den Weg ins himmlische Sein, den Ursprung allen Lebens zu begeben, und durch ihre selbsterforschten Erkenntnisse und die Überwindung der ihnen bewusstgewordenen, unschönen eigensüchtigen Charaktereigenschaften, in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein meinem inneren Licht so sehr nahe kommen, dass sie meine sich verschenkenden Liebestrome in ihrem Inneren glückselig verspüren.

Ich wünsche den gutherzigen Menschen, dass sich ihre innere Sehnsucht nach der himmlischen Lichtheimat und meinem Liebegeist noch verstärkt, damit sie in der bedrohlichen Weltsituation, den zunehmend schlechteren Lebensbedingungen sowie Vorwarnungen auf schlimme Katastrophen, die nun öfter aus verschiedenen Informationsquellen die Menschen erreichen, die geistige Orientierung nicht verlieren. Doch nur einige der Vorwarnungen auf mögliche verhängnisvolle Katastrophen in der irdischen Zukunft enthalten die Wahrheit, die besonders weltgebundene Menschen sehr beunruhigen.

Auch wenn ihr geistig offenen Menschen über die irdische Zukunft gut informiert seid und von eurer Seele erahnt, dass sich in der nächsten Zeit auf der Erde etwas Tragisches ereignen wird, so fühlt ihr euch dennoch durch meine wesensumhüllenden Liebestralen aus eurem Inneren geschützt und geborgen und beginnt jeden neuen Tag frohgestimmt und zuversichtlich, ohne Ängste.

Weil der Kunder die Botschaftsmitteilung des Liebegeistes wegen einer äußeren Störung unterbrechen musste, hat er den Botschaftsinhalt nicht zu Ende aufnehmen können, den wir, die beistehenden himmlischen Wesen, schon vor der Inspiration schauen konnten. Darum bat uns der Liebegeist anschließend, dass nun wir seine Wünsche und Danksagung an die gutherzigen Menschen über den wieder aufnahmebereiten Kunder offenbaren.

Der himmlische Liebegeist hofft, dass noch viele gutherzige, religionsgebundene Menschen in ihrer letzten irdischen Zeit geistig erwachen, und sich nach vielen Inkarnationen des unsagbaren Leids aus ihrer über tausendjähriger Religionsgebundenheit, ihren äußeren Traditionen, Bräuchen und Kulte, wie die Anbetung und Verehrung Jesu am Kreuz sowie äußerer Reliquienbilder und

Statuen angeblich Heiliger, endlich loslösen und in ihr Inneres zurückfinden, worin der himmlische Liebegeist auf sie schon lange sehndend wartet.

Große Freude ist im Herzen des Liebegeistes darüber, dass viele geistig suchende Menschen, auch solche, die früher religionsgebunden waren, durch die Liebetropfen Botschaften in ihrem Inneren zu ihm gefunden haben. Sie konnten durch ihre herzlichen Bemühungen in der Wesensveredelung dem himmlischen Leben wieder ein Stück näher kommen.

Das ist ein Verdienst der herzensoffenen, geistig weitgereiften Menschen, deren inneres einverleibtes Wesen (Seele) sich einst im himmlischen Sein mit vielen anderen Wesen freiwillig zur Schöpfungserrettung und danach zur geistigen Hilfestellung für tief gefallene Wesen gemeldet haben, damit diese, eine geistige Orientierung zu ihrer himmlischen Rückkehr erhalten. Leider haben sich viele von ihnen im Labyrinth dieser Täuschungswelt geistig verirrt. Einige haben über die Impulse ihrer Schutzwesen zu den himmlischen Liebetropfen gefunden und verspürten beim Lesen einer Botschaft aus ihrem Inneren ein Wohlgefühl und eine große Freude. Ihre Seele erkannte aus dem Botschaftsinhalt und der Wortschwingung die herzliche und freiheitliche Mitteilungsweise und Weisheitsfülle des himmlischen Liebegeistes.

Inzwischen sind einige von ihnen bereits mehrere Jahre freudig dabei, in ihrer Freizeit die Verbreitung der Liebetropfen zu unterstützen. Zum Beispiel mit der grammatischen Korrektur der Botschaftstexte, oder sie stellen zu den vertonten Botschaften ein Video mit schönen Bildern zur Abrufung in das weltweite Computer-Kommunikationsnetz (Internet YouTube) hinein. Andere wiederum lassen Botschafts-Anzeigen in geistige Zeitschriften setzen oder veröffentlichen gerne hin und wieder für die Leser eine Botschaft in ihrer geistigen Zeitschrift. Es gibt auch herzliche Menschen, die mit einem kleinen finanziellen Beitrag sich an den Unkosten beteiligen und auch in ihren Herzensgebeten die Verbreitung der Botschaften unterstützen.

Allen, die sich in dieser finsternen Welt für das himmlische Sein und die Rückführung der gefallenen Wesen großartig einsetzen, dankt der Liebegeist aus seinem größten universellen Herzen sehr!

Seinem Herzensdank und seinen liebevollen Wünschen schließen sich himmlische und auch höherentwickelte außerirdische Wesen an, die freiwillig ihren Heilsplanauftrag auf verschiedene Weise in dieser Welt zu erfüllen versuchen sowie auch das Liebetropfen-Team.

[Weckruf des Gottesgeistes an alle inkarnierten Wesen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Aufruf des Liebegeistes – keine Lebensenergien vergeuden

Wenn ihr jemandem helfen wollt, dann prüft euch, ob eure Absicht wirklich selbstlos ist, denn die himmlische Selbstlosigkeit der reinen Wesen enthält keine Erwartungshaltung. Wenn die himmlischen Wesen aus ihrem herzlichen Mitgefühl und innerer Verbundenheit einem Wesen geholfen haben, dann werden sie von ihm nie Lob oder Geschenke erhalten wollen, weil ihr selbstloses Lichtbewusstsein davon frei ist.

Wenn ihr in eure himmlische Lichtheimat zurückkehren wollt, dann beeilt euch, eure gekünstelten Lebensweisen, die euer ichbezogenes Ansehen fördern sollen, selbstherrlich zu erkennen und sich davon zu trennen, denn sie sind ein Übel für euch und binden euch nicht nur an das personenbezogene Leben der unverbesserlichen Fallwesen, sondern auch noch an die Materie. Wenn ihr die Hinweise meines himmlischen Liebegeistes in eurem Herzen richtig verstanden habt, dann werdet ihr bestimmt die euch nur noch kurz zur Verfügung stehende Erdenzeit dafür nutzen wollen, euch aus den Fesseln der personenbezogenen, aufwertenden Lebensweisen zu befreien. So ihr wollt, mit meiner inneren Hilfe.

* * *

In dir, dem himmlischen Kunder der irdischen Gegenwart, offenbart sich wieder mein universeller Liebegeist im Ich Bin und begrüßt dich und alle herzlichen Menschen, die offen für weitere Liebetropfen aus meiner himmlischen Weisheitsquelle sind.

Heute empfängst du mich nun in deinem Inneren direkt über einen hochempfindlichen feinstofflichen Energie- und Kontaktkanal, der zwischen mir in der himmlischen Urzentralsonne und dem Lebenskern aller Wesen in der Gesamtschöpfung auf alle Ewigkeit besteht. Meine Botschaftsmittelung in geistigen Bildern fließt von deinem Seelen-Lebenskern nun über die stark rotierenden Bewusstseinszentren in dein geistig offenes menschliches Bewusstsein und wird dabei von zwei reinen himmlischen Wesen überwacht. Sie achten darauf, dass meine übermittelte Botschaft in deinem Oberbewusstsein in deiner Muttersprache weitgehend dem Sinn nach richtig ankommt.

Wahrlich, jeder Tag in dieser gegensätzlichen Welt ist für die Menschen sehr kostbar, die sich auf mich, den universellen Liebegeist im Ich Bin, täglich ausrichten und sich herzlich bemühen, ihr geistiges Wissen - das Gesetzesregeln und Lebenseigenschaften der reinen Wesen enthält, die sie aus meinen himmlischen Botschaften erfahren haben - ohne Fanatismus, jedoch mit innerer Ernsthaftigkeit nach und nach umzusetzen. Dadurch werden sie nicht nur freiwillige Bezwingler ihrer unschönen Charaktereigenschaften, sondern auch selbstständige Um Programmierer auf die herzlichen himmlischen Eigenschaften und zudem innere Wanderer ins herrliche, sonnenhafte und variantenreiche himmlische Leben, das einst ihr eigenes war.

Wer sich jetzt, in der letzten irdischen Lebensphase, in der sich die finsternen tief gefallen Wesen in ihrer selbst geschaffenen Fallwelt in Abartigkeiten ausleben, herzlich gerne auf mich, den inneren Liebegeist ausrichtet und zudem öfter mit mir in seinem Inneren kommuniziert, der wird aus meiner Energiequelle, der himmlischen Urzentralsonne, reichlich beschenkt. Meine Liebekraft steht jedem Menschen zur Verfügung, gleich welcher Nationalität, welcher Rasse er angehört oder welche Welt- bzw. Lebensanschauung er gegenwärtig noch für richtig hält.

Wisset ihr Menschen, ich bin in meinem größten Allseins Herzen für jedes kosmische Wesen allezeit ansprechbar, das sich in der feinen Herzenssprache – die mir einst die himmlischen Wesen bei meiner Erschaffung übertragen haben – aus verschiedenen Gründen an mich wendet und mitteilt, gleich ob es im reinen Sein oder in den Fallwelten lebt, weil mein barmherziges Bewusstsein in der Urzentralsonne für alle Ewigkeit gleichbleibend so ausgerichtet ist.

Leider sind heute die meisten Menschen mit ihrer inkarnierten Seele nicht mehr dazu imstande, meine Liebekräfte in sich abzurufen, geschweige denn meine Liebestrome glücklich in sich zu empfinden, weil sie jeden Tag überwiegend in der gegensätzlichen Weltschwingung leben, ohne zu bedenken, dass sie dadurch zunehmend energieärmer werden. Das große Manko der Energieentbehrung haben sie sich selbst zuzuschreiben bzw. haben deswegen weniger Lebensenergien am Tag zur Verfügung, weil sie kein Interesse haben mit mir herzlich zu kommunizieren, obwohl viele von ihnen religiös oder geistig ausgerichtet sind. Ihre geistige Kurzsichtigkeit und Weltzuwendung verhindert es, dass sie zu mehr Energien kommen, die ich ihnen zum Wohlergehen und für ihre Gesundheit herzlich gerne aus meiner himmlischen Liebequelle übertragen würde.

Nun werden von mir, dem unpersönlichen Liebegeist im Ich Bin, die inneren Menschen aus dem göttlichen Ernst angesprochen, die oft durch ihre Überbeschäftigung vergessen, mehrmals täglich mit mir in ihrem Inneren in geistige Verbindung zu treten. Manche glauben fälschlicherweise, dass sie durch ihre vielen Beschäftigungen und Hilfeleistungen bei ihren Mitmenschen einen guten Eindruck hinterlassen müssen bzw. als besonders fleißige und hilfsbereite Menschen angesehen werden, wodurch sie sich selbst unbewusst hochheben.

Manche sind irrtümlich der Meinung, ich, der universelle Liebegeist, belohne sie nach dem Erdenleben für ihre vielen geleisteten Dienste bei bekannten Menschen mit zusätzlichen Energien und belobige sie noch dazu. Wahrlich, das werde ich deswegen nicht tun, weil die meisten Dienste an ihren Mitmenschen nicht selbstlos waren und sie unbewusst mit einpoligen Energien aus der Fallwelt, das heißt, mit Schmeicheleien oder Lobenergien sowie Geschenken der Menschen aus dem Fall hochgehoben wurden. Mit ihrer meist noch unbewusst eigensüchtigen Verhaltensweise haben sie sich schon auf Erden selbst belohnt. Das ist das traurige Fazit bei den Menschen und deren Seelen, die noch nicht richtig verstanden haben, was es bedeutet, ohne Hintergedanken selbstlos für andere Menschen einen kleinen helfenden Beitrag zu leisten.

Wenn ihr jemandem helfen wollt, dann prüft euch, ob eure Absicht wirklich selbstlos ist, denn die himmlische Selbstlosigkeit der reinen Wesen enthält keine Erwartungshaltung. Wenn die himmlischen Wesen aus ihrem herzlichen Mitgefühl und innerer Verbundenheit einem Wesen geholfen haben, dann werden sie von ihm nie Lob oder Geschenke erhalten wollen, weil ihr selbstloses Lichtbewusstsein davon frei ist.

Ich bitte euch auch, um eure Lebensenergien zu sparen, sich ernsthaft und weitsichtig Gedanken zu machen, wem ihr helfen wollt, denn viele Menschen aus dem Fall jammern und bemitleiden sich gerne selbst und geben dadurch ein falsches Bild von ihrer finanziell guten Lebenslage ab. Sie verstellen sich durch ihr Jammern, weil sie genau wissen, dass sie dadurch immer herzensgute Menschen finden, die sich aus Mitgefühl bereit erklären, ihnen zum Beispiel in der Wohnung zu helfen oder andere Sachen für sie zu tun, obwohl sie eine Hilfe bezahlen könnten oder imstande wären, diese Arbeiten und Erledigungen auch selbst zu verrichten.

Wahrlich, darauf fallen viele gutwillige Menschen, die mit einem Helfersyndrom belastet sind, herein und das wird einmal eine negative Auswirkung für sie haben, weil sie durch ihre vielen, nicht notwendigen Hilfeleistungen so sehr entkräftet sind, dass sie dann für verschiedene Erkrankungen anfällig werden. Das möchte ich, der himmlische Liebegeist, zu eurem Selbstschutz verhindern, weshalb ich euch zum Überdenken viele Hinweise anbiete oder warne, eure kostbaren Lebensenergien nicht für unnötige Hilfeleistungen zu vergeuden.

Da ihr gegenwärtig in einer zunehmend energiearmen Welt lebt, in der die Elementarteilchen immer mehr in der Schwingung abfallen und energieloser werden, werden der Natur vom Erdreich, von den Elementen Wasser und Luft immer weniger Energien übertragen. Deshalb erhaltet ihr immer geringere Energiemengen aus eurer täglichen Nahrung und von den Elementen. Das geschieht täglich zunehmend, weil die Weltschwingung durch viele äußere negative Einflüsse und Widerwärtigkeiten der abartigen

Menschen rapide sinkt. Das ist tragisch für die Menschen, vor allem die Älteren von euch, weil deren Zellen viel rascher energetisch abbauen, als dies bei vitalen jungen Menschen der Fall ist. Die Energieabnahme in der Nahrung sowie auch in den Naturmedikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln wird sich bald lebensbedrohlich für ernsthaft kranke Menschen auswirken, die auf diese zusätzliche Energiequelle und deren lebensaufbauende Wirkstoffe zu einer guten Heilung angewiesen sind. Nun werden aber die in Energienot geratenen Zellen mit weniger Energien versorgt, obwohl sie eine größere Menge von innen und außen unbedingt bräuchten. Deshalb rate ich euch, ihr himmlischen Heimkehrer, mit euren Bewusstseinsenergien gut zu haushalten, denn das ist in dieser irdischen Phase für jeden sehr wichtig. Aus diesem Grund bitte ich euch, vergeudet keine kostbaren Lebensenergien für unnötige Hilfeleistungen, denn ihr braucht sie für eure täglichen Erledigungen, Aufgaben und Pflichten oder im Beruf, damit eure Lebensexistenz gewährleistet ist.

Bitte wägt immer zuvor ab und horcht, was euer Gefühl euch mitteilt, ob es wirklich erforderlich ist, einem Menschen zu helfen. Denkt darüber tiefgründig nach, denn ich berate und bitte euch, zur guten Energieversorgung eures physischen Körpers weise zu handeln.

Wenn ihr jemanden helfen wollt, dann überlegt vorher, ob es wirklich notwendig ist oder ob ihr von eurem Helfersyndrom stark gesteuert werdet. Handelt es sich um ein lange gelebtes Helfersyndrom, dann enthält es noch ein eigensüchtiges Programm, das in eurer Seele und im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein gespeichert ist und nicht zulässt, dass ihr anders handelt. Wenn ihr eure falsche Verhaltensweise jetzt erkennt, dann fragt euch in einer ruhigen Lebensphase, welche Gründe euch steuern, immer wieder bestimmten Menschen zu helfen oder welches Motiv euch dazu drängt. Das ist für euch in der letzten Phase dieser Welt sehr entscheidend, in der ihr nicht mehr lange zu leben habt, teils aus Energiemangel oder weil ein menschliches Leben auf dem Planeten Erde bald nicht mehr gegeben ist.

Überlegt euch gut, ob es nicht besser wäre, mit euren Lebensenergien gut zu haushalten, um euch am Tage besser zu fühlen und freudig, ohne starke Ermüdung, eure Aufgaben und Pflichten erfüllen zu können. Mein Liebegeist bietet euch nur Ratschläge zum Überdenken an, doch ihr entscheidet selbstverantwortlich, ob ihr für diese herzlich offen seid oder ihnen ablehnend gegenübersteht.

Manche geistig offene, herzliche Menschen, die nach der himmlischen Wahrheit und tiefgründigen Erklärungen meines Liebegeistes über Künder Ausschau halten, würden gerne von mir erfahren, welche wirklichen Ursachen dafür vorliegen, dass manche gottgläubige Menschen heute noch ahnungslos mit einem Helfersyndrom leben. Ich, der unpersönliche Liebegeist im Ich Bin, war es nicht, der solch einen leidbringenden Samen in ihr seelisch menschliches Bewusstsein gelegt hat, der auch den fanatischen Übereifer enthält. Nun sollt ihr von mir erfahren, wer es wirklich war und wie es dazu kam. Ich kläre euch auf und schildere euch in groben Umrissen die Gründe, die weit in der Menschheitsgeschichte zurückliegen. Doch ich bitte euch meine göttliche Offenbarungssprache mit eurem inneren Seelenherzen aufzunehmen, dann werdet ihr sie nicht wortwörtlich, sondern nur sinngemäß und geistig weitsichtig erfassen.

Wahrlich, vor Jahrtausenden wurden auf Anordnung großer Herrscher in dieser Welt Religionen gegründet, damit die untertänigen Menschen durch strenge Lebensanordnungen – angeblich von mir

durch erleuchtete Menschen gegeben – nicht in die Versuchung kommen, sich gegen ihre Macht und die ungerechten Abgaben zu widersetzen. Die grausamen Herrscher beauftragten ihnen vertraute untertänige Menschen, religiöse Schriften zu erstellen, worin ich, der himmlische Liebegeist einerseits liebend und barmherzig, andererseits strafend, rächend und züchtigend als eine himmlische Herrscherperson in Erscheinung treten sollte, damit sich die Gottgläubigen vor mir fürchten, wenn sie gegen eine oder mehrere religiöse Vorschriften verstoßen würden.

Nun, die damaligen Herrscher beauftragten mit Hinterlist die von ihnen erwählten Führungspersonen zum Aufbau einer Religion. Ihren Untertanen gaben sie bekannt, dass ich diese als Gottesdiener dazu auserkoren hätte, damit eine Weltreligion entsteht und die Gläubigen nun erfahren, wie sie wieder ins Himmelreich zurückkehren könnten. So begann das große religiöse Unheil in dieser Welt für die gutmütigen Menschen aus dem Fall, deren Seelen noch nicht so tief gefallen waren, wie die weltlichen und religiösen hochmütigen, herrschsüchtigen Führer.

Die damaligen Religionsführer, die mit den großen Herrschern immer im Verbund wirkten, ließen untertänige gottgläubige Menschen als Priester ausbilden, die dann als Mittler zwischen ihnen und dem religiösen Volk wirkten. Als die religiösen Schriften erstellt waren und der Inhalt als die unwiderrufliche göttliche Wahrheit über Priester den Gottgläubigen in den Predigten angepriesen wurde, riefen diese die religiösen Menschen immer wieder dazu auf, sich für die Verbreitung ihrer Religionslehre einzusetzen. Dazu wurden später Mönche in Klöstern ausgebildet, die als Missionare in die ganze Welt ausgesandt wurden. Zum Schutz wurde ihnen vom damaligen Herrscher ein großes Heer von Soldaten unterstellt, die mit den Mönchen in fernen Ländern angeblich ungläubige oder anders religiös orientierte Menschen, mit grausamen Methoden zu ihrer religiösen Glaubensrichtung zwingen sollten – dies alles geschah angeblich nach meiner Eingebung und Weisung.

Immer wieder wurden die religiösen Menschen von den Priestern aufgefordert, sich für Gott und ihre Religionslehre einzusetzen und zu opfern, aber auch dem Nächsten opferbereit zu dienen – angeblich wieder nach meiner Weisung. Die Unterstellungen meinem Liebegeist gegenüber nahmen kein Ende, weil sie genau wussten, wie man Menschen hörig machen kann, die sogar bereit waren ihr Leben dafür zu opfern, um mir, dem Liebegeist, mit ihrem Dienst am Nächsten und der Verbreitung der religiösen Lehre zu gefallen. Sie erhielten von den Priestern folgende Falschaussage: „Wenn religiöse Menschen sich im Dienst am Nächsten und auch für ihren Gott aufopfern, dann würden sie nach ihrem Leben von ihm aus Dankbarkeit zur Belohnung ins Himmelreich aufgenommen.“

Mit solch einer irreführenden Aussage, eine von unzähligen, die mir, dem himmlischen Liebegeist, unterstellt wurde, gelang es der Priesterkaste schon vor Jahrtausenden, die gutherzigen, religiös gebundenen Menschen in ein Helfersyndrom zu treiben, damit diese tiefsitzende seelische Helferspeicherung mit fanatischem Übereifer ihre Seele immer wieder zur Wiedergeburt in diese finstere, gefährvolle Welt anzieht, wo sie wieder neues Herzensleid erwartete.

Wahrlich, die gutherzigen Gottgläubigen, die von ihrem Helfersyndrom stark getrieben wurden, verausgabten sich bei ihren vielen Hilfeleistungen bis zur völligen körperlichen Erschöpfung, wodurch manche schwer erkrankten und ihr Leben vorzeitig endete. Durch die irreführenden Aussagen vieler Priester erlitten bis in eure irdische Zeit unzählige gottgläubige Menschen und deren Seelen ein großes Herzensleid, das nicht zu enden scheint, weil die mit dem Helfersyndrom belasteten gottgläubigen

Menschen durch ihre geistige Unwissenheit nicht ahnen, was die wirkliche Ursache dafür ist. Dass die Menschen getäuscht und irregeführt werden, das ist schon lange die Absicht der unbarmherzigen, zerstörerischen Fallwesen, die aus ihrer Umnachtung nun diese Welt in den Untergang steuern.

Ich bitte nun die gutmütigen Menschen, die den früheren religiösen Falschaussagen auf den Leim gegangen sind, jetzt geistig zu erwachen und umzudenken, damit sie endlich von ihrem Helfersyndrom frei werden. Das wünsche ich ihnen und ihrer Seele so sehr!

Ich gebe euch herzensguten Menschen noch einen Rat, der euch zu mehr Energien verhelfen kann, aber auch, um schneller geistig zu reifen.

Nun, viele geistig orientierte Menschen haben noch nicht bemerkt, dass sie sich in einer Gesprächsrunde oder am Telefon oftmals ohne Unterbrechung, wie ein Wasserfall mitteilen. Sie müssen davon ausgehen, dass ihr ziemlich schnelles Sprechen ohne Zwischenpause immer nur aus ihrem Verstand sprudelt bzw. aus ihrem Oberbewusstsein abgerufen wird. Aus meiner himmlischen Sicht erhalten sie mit solch einer Sprechweise keine Verbindung zu ihrer inneren Seele. Das bedeutet für geistig orientierte Menschen nichts Gutes, weil sie dadurch ihrer Seele keine Möglichkeit geben, sich im menschlichen Bewusstsein mitzuteilen, aber auch nicht, ihrem menschlichen Kleid von meinem Liebegeist die nachts zugeflossenen Energien zu übertragen. Darüber ist sie des Nachts, wenn ihr Mensch sich im Tiefschlaf befindet, sehr traurig und vergießt öfter Tränen darüber und bittet mich, ihrem Menschen verständlich zu machen, dass er sich auf eine geistig orientierte, langsamere und bewusste Sprache verändern sollte.

Wahrlich, wer schnell spricht vergeudet auch viele einpolige Lebensenergien, die in den Genbasen der Zellkerne enthalten sind, teils durch Übertragung von den Eltern oder auch ihrer inkarnierten Seele. Darum rate ich den geistig orientierten, schnell sprechenden Menschen, umzudenken und zum eigenen energetischen Vorteil anzufangen, langsamer und bewusster zu sprechen. Wenn ihr dies öfter übt, werdet ihr einmal freudig feststellen, dass euch eure innere Seele beim Sprechen mit Impulsen und Energien unterstützt, wodurch eure Rede wesentlich geistig tiefgründiger und sanfter ausfällt. Das zeichnet einen herzlichen geistreichen Menschen aus, wodurch seine innere Seele die Chance erhält, sich weiter geistig zu entfalten, um auf dem Inneren Weg gut voranzukommen und sich dem himmlischen Leben schneller anzunähern. Wenn ihr meinen Ratschlag überdenkt und in eine neue geistige Sprechweise wechselt, dann freue ich mich sehr mit eurer Seele.

Mein universeller Liebegeist ist immer bereit über Künder der Gegenwart euch mit Ratschlägen und Warnungen zu helfen oder euch zur Besinnung zu rufen, doch ich werde zu euch nie sagen, ihr müsst im Leben diese umsetzen oder beachten, nein, diese Aussage wird aus meinem fürsorglichen Liebewusstsein niemals kommen, weil ich das freie universelle unpersönliche Wesen in der himmlischen Urzentralsonne bin und jedem Schöpfungswesen auf alle Ewigkeit seine Freiheit belasse.

Mein universeller Liebegeist ist ein zartfühlendes, geberfreudiges unpersönliches Wesen, das immer bereit ist, die reinen himmlischen aber auch die belasteten Wesen in den Fallwelten mit Energien zu beschenken, doch nur dann, wenn sie mit ihren eigenen Lebensenergien nicht verschwenderisch

umgehen. Das heißt im übertragenen Sinne, mein universelles Bewusstsein enthält die Eigenschaft darauf zu achten, dass die Wesen mit den zur Verfügung gestellten Energien aus der Urzentralsonne umsichtig und sorgsam umgehen bzw. für ihr Planeten- und Dualleben gut einteilen und dort einsetzen, wo sie wirklich gebraucht werden. Dadurch wird gesichert, dass in der Urzentralsonne allzeit genügend aufbereitete Energien für die Ganzheitsschöpfung sowie für sämtliches Schöpfungsleben vorrätig sind.

Aus anderen Liebetropfen-Offenbarungen wissen die meisten von euch, dass die himmlischen Wesen nach einem abgelaufenen Äonenzyklus zu ihrer persönlichen Verwendung in den Dualverbindungen und ihrem gemeinschaftlich gestalteten Planetenleben eine bestimmte Energiemenge für einen neuen Äon erhalten, die sie im Inneren Selbst ihres Lichtkörpers speichern. Sehr freudig und dankbar nehmen sie diese aus der Urzentralsonne entgegen und können sie zur freien Verfügung, zum Beispiel für die Neu- oder Umgestaltung ihres Evolutionsplaneten, zur Verschönerung ihrer herrlichen Wohnbauten und Gärten sowie für ein ausgefülltes und glückseliges Dualleben einsetzen. Doch auch hierbei verschwenden sie nicht ihre im Inneren Selbst gespeicherten Energien, sondern fragen sich selbst, welche Energiemenge sie zum Beispiel für die Umgestaltung ihres Hauses und dessen Wohnräume, oder ihre Gärten, oder für andere Lebensbereiche benötigen.

Sollten neue Planetenbewohner, die ihre Evolution erfolgreich auf einem anderen Planeten abgeschlossen haben, dazukommen, dann ist es erforderlich, dass ansässige Planetenbewohner ihnen eine Wohnmöglichkeit schaffen. Für ihre energetisch aufwändigen Aufgaben bzw. erforderlichen Betätigungen erbitten sie dann bei der Urzentralsonne, meinem unpersönlichen Dualwesen, zusätzliche Energien, die sie ihnen herzlich gerne zur Verfügung stellt. Darüber freuen sie sich sehr, weil sie vorübergehend einen größeren Energiebestand in sich verspüren, den sie vorher nicht kannten. Diese Energien setzen sie dann gemeinsam im Dualverbund oder mit mehreren Wesen ein, damit die neuen Bewohner in ihrer neuen Lebens evolution in einem besonders schönen Wohn- und Lebensbereich leben und sich in ihrer fortwährenden Evolution geistig weiter entwickeln können. Ihre Verweildauer auf dem Planeten richtet sich nach ihrem Evolutionsfortschritt, den sie frei bestimmen können, für ein oder mehrere himmlische Äonen.

Zu ihrem Wohnbereich gehört eine großflächige Garten- und Parkanlage mit herrlichsten Blumengattungen ausgestattet. In ihrem neuen Lebensbereich können sie dann selbstständig nach ihrem Evolutionsstand und mitgebrachten Erfahrungen aus vielen anderen Planetenleben, die sie vorübergehend in ihrer Evolution bewohnten, nun mit großer Freude beliebig neu- oder umgestalten. Hierbei mische ich mich, der universelle Liebegeist nicht ein, weil sie ein völlig freies Leben führen können, auch ohne irgendeine Beeinflussung ihrer unmittelbaren Planetennachbarn.

Jedes Wesen im himmlischen Sein wohnt auf einem Evolutionsplaneten immer mit einem Dual zusammen. Dies ist im himmlischen Sein erforderlich, weil die Ureltern ihre neue Schöpfung auf Dualteilchen aufgebaut und das himmlische Lebensprinzip auf die Dualverbindung der Wesen übertragen

hatten, wie sie es aus ihrer früheren Schöpfung kannten und nur dadurch eine große glückselige Lebenserfahrung machen konnten, die sie miteinander sehr freudig stimmte. Zudem bietet die Duallebensweise den Wesen durch ihre glückseligen Lichtkörper-Vereinigungen, in denen sie sich zärtlich mit ihren höchsten Liebeempfindungen ihres Herzens verschenken, die einzigartige Möglichkeit, aus ihrem Lebenskern zu mehr Energien aus der himmlischen Urzentralsonne zu kommen. Die Duallebensweise ist

im himmlischen Lebensgesetz verankert, deshalb wird im himmlischen Sein kein Wesen ein Einzelleben führen können, auch wenn es im unteren Fallsein einmal so ungesetzmäßig abnormal und eigennützig gelebt haben sollte.

Die himmlischen Lebenseseigenschaften und -regeln, ihr nennt sie auch Gesetze, die ich von den himmlischen Wesen zur Speicherung übertragen erhielt und universell verwalten darf, enthalten keine langweiligen Lebensvarianten für die reinen Wesen. Das heißt, die himmlischen Wesen erfreuen sich einer Lebensweise, die sie auf ihren Evolutionsplaneten verschiedenartig erleben. Diese ist genial, einfallsreich und kreativ, mit vielen Variationen ausgeschmückt, die ihre Lebensfreude fördert, welche sie niemals entbehren möchten. Sie erhalten immer wieder neue, erfreuliche und geniale Überraschungen aus meinem größten universellen Bewusstsein zur Ansicht vorgestellt, die sie in ihr Planetenleben aufnehmen können. Sie entscheiden dann gemeinsam, ob sie eine neue Lebensvariante, die ihr bisheriges glückseliges Leben noch mehr bereichern kann, dazu nehmen. Meistens entscheiden sie sich in demokratischer Abstimmung für die Empfehlung aus meinem Liebebewusstsein und stellen dann mit großer Freude fest, wie dadurch ihr Dual- und Planetenleben um eine Variante reicher wurde. Ihre Freude und Dankbarkeit darüber fließt dann aus ihren Herzen zu mir, der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, welche ich wiederum an jene Wesen weitergebe, die in der Planetengemeinschaft diese neue Lebensvariante hervorgebracht haben. Dann empfinden alle Wesen gleichzeitig gemeinsam die große Freude über ihren Lebenskern, weil sie miteinander über diesen verbunden sind. In der Verbindung mit ihnen erleben ich, der himmlische Liebegeist sowie mein unpersönliches Dualwesen, die Urzentralsonne, ihre Glückseligkeit und sind dankbar für diesen universellen Moment. Könnt ihr euch dieses freudige himmlische Ereignis in eurem begrenzten menschlichen Bewusstsein vorstellen?

Aus der Schilderung könnt ihr nun erkennen, dass mein himmlischer Liebegeist niemals die Dankbarkeit und Freude der Wesen alleine für sich behält, sondern sie teilt bzw. an die Wesen weiterleitet, die das himmlische Leben mit neuen Lebensvariationen erweitert und sehr bereichert haben, unter anderem auch an die Schöpfungseltern, die den größten Beitrag für ihre geliebten Söhne und Töchter geleistet haben, damit sie immer frei, selbstständig und glückselig im Dualverbund und mit ihren Planetenbewohnern so leben können.

Euren Herzensdank und eure innere Freude, die ihr innere Menschen mir im Herzensgebet oder in einer kurzen Zwiesprache entgegenbringt, behalte ich nicht nur für mich allein, sondern gebe sie an die himmlischen Wesen weiter, die mit mir im kosmischen Augenblick herzlich kommunizieren und offen sind für Mitteilungen verschiedener Art, sei es aus dem himmlischen Evolutionsleben oder dem Leben in den Fallwelten. Ich biete ihnen zum Beispiel Bilder von jenen Wesen aus den Fallwelten an, die ihre freudigen

und dankbaren Liebeimpulse an mich gesendet haben. Es handelt sich um solch empfangsbereite Wesen im himmlischen Sein, die in einem früheren gemeinsamen Leben auf einem himmlischen Evolutionsplaneten sehr herzlich befreundet waren und als Heilsplanwesen gemeinsam viel dazu beigetragen haben, die Schöpfung aufzubauen und auch zu erretten. Über einige Bilder aus ihrem augenblicklichen Erdenleben, welche die himmlischen Wesen von mir über ihren Lebenskern zu schauen bekommen, freuen sie sich sehr. Besonders erfreut sind sie darüber, wenn sie erfahren, dass die

inkarnierten ehemaligen Freunde es in dieser dunklen Welt der Menschen geschafft haben, höherschwingend zu leben und sich auf dem himmlischen Rückweg befinden und geistig weit vorangeschritten sind, sodass ihre Seele schon viele Rückerinnerungen von ihren früheren himmlischen Leben aufdecken konnte.

Aus meiner kurzen Schilderung wisst ihr nun wieder etwas mehr über das Leben der himmlischen Wesen.

Dazu konntet ihr erfahren, dass mein unpersönliches Liebewesen und auch die reinen Wesen einen Dank aus dem Herzen anderer Wesen niemals für sich alleine behalten, sondern mich und andere Planetenwesen immer mit einbeziehen. Aus dieser Veranschaulichung erkennt ihr, dass alle himmlischen Wesen einschließlich mir, der Ich Bin-Gottheit, ein unpersönliches Leben führen und dass wir untereinander mitteilungsfreudig sind. So ein Leben ist nur in der Wesensgleichheit, Gerechtigkeit, in absoluter Freiheit und in großer Herzlichkeit zueinander möglich.

Ihr inneren Menschen fragt euch, wie weit ihr von unserem herrlichen himmlischen Leben in der Gleichheit – der auch ich, der universelle Liebegeist angehöre – sowie der Gerechtigkeit, Freiheit, Einfühlsamkeit und Herzlichkeit noch entfernt seid.

Wenn ihr in eure himmlische Lichtheimat zurückkehren wollt, dann beeilt euch, eure gekünstelten Lebensweisen, die euer ichbezogenes Ansehen fördern sollen, selbstehrlich zu erkennen und sich davon zu trennen, denn sie sind ein Übel für euch und binden euch nicht nur an das personenbezogene Leben der unverbesserlichen Fallwesen, sondern auch noch an die Materie. Wenn ihr die Hinweise meines himmlischen Liebegeistes in eurem Herzen richtig verstanden habt, dann werdet ihr bestimmt die euch nur noch kurz zur Verfügung stehende Erdenzeit dafür nutzen wollen, euch aus den Fesseln der personenbezogenen, aufwertenden Lebensweisen zu befreien. So ihr wollt, mit meiner inneren Hilfe.

Doch wisset vorher, es wird ein inneres Ringen mit eurer Selbstüberwindung sein, aber auch mit den unsichtbaren hinterlistigen Seelen, die täglich eure Lebensweise beobachten und euch verführen wollen.

Ihnen ist es recht, wenn ihr weiterhin in ihrer personenbezogenen finsternen Welt bis zu deren Ende verbleibt, weil sie Nutznießer eurer Tagesenergien sind.

Wenn ihr euch personenbezogen verhaltet, ist es ihnen möglich, in eure geöffnete Aura einzudringen und euch die Energien zu entziehen. Darum überlegt gut, ob ihr in der zunehmend energielosen Welt dies zulassen wollt oder euch doch lieber auf ein geistig höheres, unpersönliches Leben umstellt, das euch ermöglicht, viel mehr Tagesenergien aus meiner himmlischen Liebequelle aufzunehmen. Doch das

überlasse ich euch selbst, weil ich euch als freie Wesen betrachte, ganz gleich, wo ihr euch gerade im kosmischen Sein aufhaltet.

Ich wünsche euch nichts sehnlicher, als dass ihr in eurer Freiheit euch für meine Empfehlung entscheidet und bald wieder ins himmlische Sein als reine Wesen des glückseligen Liebelichts eintretet.

Aufruf des Liebegeistes – keine Lebensenergien vergeuden

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Polverschiebung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes

Sollten euch einmal aus verschiedenen Gründen Kummer und Sorgen plagen oder auf euch unerwartet Probleme zukommen, dann wendet euch gleich an den Gottesgeist im Inneren Selbst eurer Seele und übergebt ihm diese mit der herzlichen Bitte, euch zu helfen.

Nun bittet der Gottesgeist die religiös irregeführten Menschen und ihre schon lange irdisch gebundenen Seelen um Gehör: „Seid bitte nach Jahrtausenden der Aufnahme falscher Informationen endlich bereit umzudenken. Nicht ich noch die himmlischen Wesen haben den grobstofflichen Planeten Erde geschaffen, sondern vor vielen kosmischen Äonen bzw. Jahrmilliarden waren es die vom himmlischen Sein tief abgefallenen Wesen, die noch im feinstofflichen Körperzustand mit Gedankenbildern die materiellen einpoligen Erdteilchen, deren Beschaffenheit sowie alle mechanischen Funktionsabläufe des Planeten programmiert haben.“

* * *

Es offenbart sich in dir, dem himmlischen Kunder auf Erden, mithilfe der Liebeenergien der Ich Bin-Gottheit wieder ein Sendbote aus dem himmlischen Sein, der bei dir mit anderen himmlischen Wesen abwechselnd die Schutzfunktion übernimmt.

Ich empfangen immer dankbar und freudig eine Botschaft des himmlischen Liebegeistes in Bildern und versuche sie dem Sinn nach, über die feinstofflichen Kanäle deiner hochschwingenden Seele, in dein menschliches Bewusstsein zu übertragen, das diese dann in die menschliche Sprache übersetzt. Dabei steht mir ein reines himmlisches Wesen zur Seite, um Sätze mit den gespeicherten, höherschwingenden Worten in deinem menschlichen Gehirn zu bilden, die du in dir vernimmst und niederschreibst.

Diese Gottesbotschaft ist für herzensoffene Menschen bestimmt, damit sie wieder einige Wissensaspekte mehr aus dem himmlischen Leben erfahren, in dem einst auch ihr inneres Wesen, ihre inkarnierte feinstoffliche Seele, glücklich im Dualverbund lebte. So begrüße ich nun den Kunder und die herzlichen Menschen, die nach neuem Wissen aus der himmlischen Quelle dürsten und immer danach Ausschau halten sowie freudig und dankbar es in sich sinngemäß aufnehmen.

Heute offenbart der Liebegeist sich über das irdische Leben, das zunehmend zur Neige geht. Leider sind heute die meisten Menschen guten Willens durch die Verführungen der Fallseelen nicht mehr imstande ein höheres Bewusstsein zu erschließen, um durch eine edle Lebensweise beständig eine lichtvolle Aura aufzuweisen, die es ermöglichen würde, diese Welt der Fallwesen mehr zu erleuchten, damit noch viele Menschen in eine herzlichere Lebensweise umkehren können. Sie werden täglich vom Weltgeschehen bzw. den materiellen Angeboten und Informationen regelrecht betäubt und bemerken nicht, dass sie das Gegenteil der himmlischen Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten leben. Aus diesem Grund fallen sie immer mehr in der Schwingung ihres seelisch-menschlichen Bewusstseins ab und das ist sehr tragisch, nicht nur für sie selbst, sondern auch für alles Leben auf dem Planeten Erde. In ihrer niedrigen Schwingung werden sie von den jenseitigen erdgebundenen, selbstzerstörerischen Seelen und so ausgerichteten Menschen immer weiter in eine disharmonische, laute und zerstörerische Lebensweise geführt. Diese umnachteten Seelen und Menschen haben nur eines im Sinn bzw. als Ziel, die Menschen und deren Seelen noch tiefer in die gegensätzliche Lebensschwingung zu ziehen und durch sie in dieser Welt zu wirken. Das ist aus himmlischer Sicht auch sehr tragisch für manche inkarnierte Heilsplanwesen, die sich mittlerweile von den niedrig schwingenden weltlichen Verlockungen und Attraktionen der Fallwesen angezogen fühlen, wodurch sie unbewusst deren gegensätzliches Lebensprinzip übernehmen. Das ist ein Grund von vielen, dass diese Welt zunehmend in ihrer Gesamtschwingung sinkt, und das hat schwerwiegende Folgen für euren Wohnplaneten Erde. Er gerät immer mehr aus der vorgegebenen Ordnung und Stabilität. Die materiellen Elementarteilchen seiner Oberfläche, auf der Magnetfelder positioniert sind, um beständig die Wetterzonen und Jahreszeiten zu steuern, werden durch großflächige Bebauungen, Erdöl-, Erdgas- und Kohleförderungen sowie chemische Wasser- und Erdoberflächenverschmutzungen seiner Bewohner verlagert oder zerstört. Dies wirkt sich negativ auf die Schichten im Erdinneren und auch auf den materiellen und feinstofflichen Planetenkern aus. Zudem werden die magnetischen Schichten der Erde von den niedrigschwingenden Gedanken, Worten und Handlungen der Menschen sowie von den Frequenzen eurer technischen Geräte, die keine Übereinstimmung mit den Elementarteilchen der Natur aufweisen, gestört und manchmal sogar völlig

überdeckt und funktionslos gemacht. Das heißt, euer Planet kann bald nicht mehr die vorgegebene Position der Pole halten.

Hättet ihr Menschen unsere himmlisch-weitsichtige und intensive Wahrnehmungsfähigkeit, dann könntet ihr die farbige Planetenaura, die sich ständig fortbewegenden feinstofflichen Energieströme um den Planeten und in seinem Inneren sowie auch die Vorgänge zur Aufrechterhaltung des Planeten schauen.

Die Energieströme unterschiedlicher Art haben die Aufgabe, die Elementarteilchenkerne der Erde aufzuladen, damit sie eine bestimmte Funktion erfüllen. Hättet ihr die Einsicht in den größten universellen Speicher in der himmlischen Urzentralsonne oder auch in den atmosphärischen Speicher eures Planeten, darin sämtliche Vorgänge seit seiner Erschaffung enthalten sind, dann könntet ihr vergleichen, in welchem Energie-, Schwingungs- und Funktionszustand eurer Planet sich vor Jahrtausenden befand und wie es tragischer Weise heute um ihn steht. Darüber würdet ihr innere Menschen entsetzt und sehr traurig sein. Wie ihr aus der Schilderung des Liebegeistes erkennen könnt, ist euer Planet ein lebendiges Wesen, das mit einem Bewusstsein ausgestattet ist, das viele Datenspeicherungen in seinen grob- und feinstofflichen Kernen enthält und die großen Eingriffe der Menschen schmerzlich verspürt.

Der himmlische Liebegeist versucht den auf ihn ausgerichteten Menschen in schwierigen Lebenssituationen immer durch himmlische Wesen unsichtbar direkt oder indirekt zu helfen oder vor äußeren Gefahren zu schützen, so dass ihr Menschen möglichst ohne Angst und Sorgen leben könnt. Aber das gelingt ihm und den himmlischen Wesen in dieser gegensätzlichen Welt leider nur bedingt. Doch seine große Liebe und Fürsorge zu allen Wesen und dem gesamten Schöpfungsleben enthält auch Warnungen vor einem möglichen Unheil, die er durch auf ihn ausgerichtete Künder an jene Menschen weitergibt, die für seine Herzenssprache offen sind. Sein herzliches Einfühlungsvermögen und Mitgefühl, seine lebenserhaltende und fürsorgende Eigenschaft gegenüber allem Schöpfungsleben besitzt er deshalb, weil wir himmlische Wesen ihm bei seiner Erschaffung in der Urzentralsonne ein Vorwarnsystem zum Schutz unseres himmlischen Lebens einprogrammiert hatten, wenn uns aus irgendeinem Grund eine Gefahr drohen sollte.

Nun, die Menschheit steht vor großen Klima- und Naturkatastrophen und vor einem erneuten Polverschiebung. Das heißt, danach wird es auf dem Planeten keinem Menschen mehr zu leben möglich sein. Ein Polverschiebung geschah bereits mehrmals auf der Erde, wie ihr dies aus Wissenschaftsberichten schon erfahren habt. Als vor vielen Jahrtausenden immer wieder Polsprünge stattgefunden haben, konnten noch kurz vor dem Polverschiebung einige Menschen mit einem höheren seelisch-menschlichen Bewusstsein von höherentwickelten außerirdischen Wesen mit ihren Raumschiffen gerettet und auf Planeten mit fast erde ähnlichen Lebensverhältnissen gebracht werden. Dort blieben sie über mehrere Generationen, solange, bis die Erde nach dem Polverschiebung ihnen wieder die lebensnotwendigen Bedingungen bieten konnte.

Nach ihrer Evakuierung von den Außerirdischen mit verschiedener Bewusstseinsreife auf deren herrliche Wohnplaneten in fernen Sonnensystemen, die noch eurer Galaxie angehören, wurden die Menschen von diesen telepathisch gebeten, sich ihrer Lebensweise anzupassen, die sie friedvoll, harmonisch und herzlich miteinander führen. Das war ihnen sehr wichtig, weil sie selbst sehr darauf achteten, auf ihren Planeten eine bestimmte hohe Lichtschwingung zu halten, die es ihnen ermöglichte, aus der himmlischen

Urzentralsonne viele Energien anzuziehen, wodurch ihre Seele und ihr materieller Körper beständig aufgeladen wurden und sie nur wenig Nahrung aus der Natur zur Erhaltung ihres Körpers aufnehmen mussten.

Mithilfe ihrer technischen Möglichkeiten schufen die Außerirdischen für ihre Planetengäste schöne Wohnmöglichkeiten. Ihre Unterkünfte wurden aus dem Planetenmaterial geschaffen, wie ihre eigenen auch, hatten eine halbrunde Kuppelform und waren durchsichtig wie Glas. Die einzelnen Bauten, die mit einem Durchgang verbunden waren, wurden so errichtet, dass sie mit den Bodenteilchen in ständiger Verbindung standen, wodurch sie mit diesen energetisch und informativ in harmonischem Einklang verblieben.

Die außerirdischen Planetenbewohner, die mit der Natur und den Mineralien sowie miteinander in herzlicher Kommunikation leben, erreichen durch ihre höherschwingende Lebensweise und größeren Energiezustand ihres seelisch-körperlichen Bewusstseins ein hohes Lebensalter, nach eurer Zeitrechnung ungefähr 1000 Jahre und mehr. Das noch zur Information über eure außerirdischen Geschwister, die in lichtvolleren Ebenen des materiellen Fallseins wohnen.

Doch nach einigen kosmischen Äonen außerirdischen Lebens auf Planeten verschiedener Sonnensysteme sehnte sich eine Minderheit der evakuierten Menschen wieder nach einem personenbezogenen Leben, von dem sie durch Überlieferungen der einst evakuierten Vorfahren wussten. Bei den höherentwickelten außerirdischen Wesen, die schon ein unpersönliches Leben führten, konnten sie sich ihren Wunsch nicht erfüllen und leben, deshalb wurden sie mit den Raumschiffen wieder zur Erde zurückgebracht, auf der inzwischen Jahrtausende vergangen waren.

Zuvor hatten außerirdische Wesen verschiedener Rassen gemeinsam die Erde mit Tieren und Pflanzen unterschiedlicher Art belebt und verschönert, die sie von ihren Planeten aus verschiedenen Galaxien und Sonnensystemen auf die Erde beförderten und denen sie neue Programme zur Klimaanpassung und zum Wachstum über Gedankenbilder eingaben.

Wie ihr daraus ersehen könnt, haben viele außerirdische Wesen mit unterschiedlichem Aussehen dem Planeten Erde wieder Leben eingehaucht. Sie erfüllten ihre Aufgabe freudig und waren dem himmlischen Liebegeist gegenüber sehr dankbar, dass er ihnen diese kosmische Aufgabe anbot, damit tiefgefallene Wesen zur Besinnung kommen. Sie sollten auf der Erde in ihrer noch ungesetzmäßigen personenbezogenen Lebensweise erkennen, dass sie nach ihrer Vorstellung niemals ein friedliches und glückliches Zusammenleben auf die Dauer erlangen können. Das ist nur mit einer unpersönlichen Lebenseinstellung zu erreichen bzw. dauerhaft zu leben möglich, welche die himmlischen Wesen auf ihren Planeten seit der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit zufrieden und glücklich miteinander leben.

Auf der Erde fanden einige Male Polsprünge statt, vereinzelt durch riesige Kometeneinschläge, doch überwiegend, weil einst böswillige herrschsüchtige Planetenbewohner mit zerstörerischen Technologien und Waffen den Planeten zugrunde richteten, wodurch auch ihr eigenes Leben im materiellen Erdenkleid ausgelöscht wurde. Dies geschah aber nicht nur auf der Erde, sondern auch auf den Planeten, die eurem Sonnensystem angehören. Mit euren technischen Möglichkeiten ist es euch bereits gelungen, einige dieser Planeten zu erkunden. Ihr erkennt nach und nach durch die wenigen euch überlassenen

Aufnahmen der Wissenschaftler in den Medien, dass zum Beispiel auf Planeten Mars einmal menschenähnliche Wesen gelebt haben mussten, da die versteinerten Überreste ihrer früheren Kultur erkennbar sind.

Wahrlich, die früheren Bewohner der Planeten eures Sonnensystems lebten ebenso wie die heutigen machtgierigen, herzskalten Menschen und waren sich in ihrer Lebensauffassung und ihren Handlungen nicht einig. Durch ihre ständigen Streitigkeiten wuchs in ihnen das Misstrauen zueinander. Einmal kam es dann dazu, dass sich die Landesherrscher gegenseitig mit verheerenden lebenszerstörerischen Waffen bedrohten und letztlich führten sie verheerende Kriege gegeneinander, die ihren Planeten samt den atmosphärischen Schutzschichten zerstörten.

Aus dem Wissensspeicher der Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne wissen wir himmlische Wesen, dass die früheren Bewohner des Planeten Mars schon ein höheres Entwicklungsstadium erreicht hatten. Sie verfügten über weitentwickelte technische Geräte zum Bau ihrer Unterkünfte und zur Erleichterung ihres Lebens, doch leider besaßen sie auch zerstörerische Laserwaffen, womit sie ihren Untergang herbeiführten.

Auf der Erde sind wieder viele der herrschsüchtigen und friedlosen Wesen der zerstörten Planeten eures Sonnensystems inkarniert, die aus ihren jenseitigen Leben bzw. vielen früheren Inkarnationen nichts dazugelernt haben und keine positive Wesensveränderung in ihrem seelischen Bewusstsein anstrebten. Sie wirken wieder dabei mit, gleiche oder ähnliche zerstörerische Technologien und Waffensysteme in dieser Welt zu entwickeln, welche nach und nach aus ihrer Seelenspeicherung ins menschliche Oberbewusstsein hervorkommen. Aus himmlischer Sicht können diese bei einem kriegerischen Einsatz zur endgültigen Zerstörung des letzten Planeten eures Sonnensystems führen, auf dem noch ein Leben der Seele im materiellen Kleid möglich ist.

Das war ein kleiner Rückblick in die Vergangenheit eures Sonnensystems und ein Einblick in die derzeitigen Geschehnisse auf der Erde. Daraus könnt ihr erkennen, wohin die selbstzerstörerischen Wesen das Weltgeschehen und auch die Menschheit steuern.

Nach ein paar Tagen Aufnahmepause, in der du im Äußeren vieles zu erledigen hattest, offenbart sich dein Schutzwesen, das die göttliche Bildersprache aus dem himmlischen Liebestrom der Ich Bin-Gottheit erneut aufnimmt und diese mit einem himmlischen Kontrollwesen über deine Seelenkanäle in dein menschliches Oberbewusstsein lenkt, damit du sie in deiner Muttersprache niederschreiben kannst. In der Zeit deiner äußeren Aktivitäten und vielen Überlegungen hattest du keine hohe seelisch-menschliche Schwingung, die aber erforderlich ist, um die hochschwingenden Impulse des himmlischen Liebegeistes oder eines reinen Wesens über deine innere Seele zu empfangen. Deshalb hattest du dich von der Inspiration ferngehalten. Das hast du von Innen zum eigenen Schutz auch richtig gespürt. Nun ist es wieder, dass du die benötigte äußere Stille um dich hast und keine Gedanken dich daran hindern, seine Liebesprache über dein seelisch-menschliches Bewusstsein aufzunehmen, die ich dankbar an dich weiterleiten darf.

Wir himmlisch-reine Wesen bedauern es, dass wir nach göttlicher Weisung den herzensoffenen Menschen in dieser irdischen Endzeit über kein erfreuliches Thema, dem bevorstehenden Polverschiebung, berichten

sollen. Es fällt uns schwer, diese Nachricht über den Kündler an die Menschheit weiterzureichen. Wir ahnen aber, dass die himmlische Nachricht für manche erdgebundene und sehr belastete weltbezogene Menschen und ihre Seelen der Zeitpunkt für ihre Umkehr und geistige Neuorientierung sein kann, doch die unbelehrbaren, böswilligen und selbstzerstörerischen wählen nun erst recht, die weltlichen Abartigkeiten noch öfter und intensiver zu leben und auszukosten.

Wir himmlische Wesen sind vom Gottesgeist auf den irdischen Polverschiebung vorbereitet worden. Wir setzen uns freiwillig für geistig offene Menschen und ihre Seelen ein bzw. erfüllen so unsere himmlische Heilsplanaufgabe, um die im Bewusstsein geistig gereiften und aufnahmefähigen Menschen und ihre Seelen auf die himmlische Rückkehr vorzubereiten, aber auch auf die kommenden Ereignisse in dieser Welt und im kosmischen Geschehen. Zudem bieten wir über göttliche Botschaften den herzensoffenen Menschen Möglichkeiten an, wie sie sich in dieser grauenvollen Welt der üblen Fallwesen dennoch im inneren himmlisch göttlichen Licht geborgen fühlen und angstfrei leben können.

Leider können wir nicht allen Menschen guten Willens den göttlichen Schutz anbieten, die zwar einerseits auf den Gottesgeist ausgerichtet sind, aber andererseits mehr weltlich niedrigschwingend orientiert leben, weil sie für uns aufgrund ihrer dunklen Aura nicht erreichbar sind. Wir können ihnen deshalb keine schützenden Impulse senden, die sie aber in einer großen Gefahr oder Lebensnotlage unbedingt brauchen würden. Deshalb sind wir manchmal traurig und vergießen Tränen. Wir versuchen sie dennoch weiterhin auf Umwegen über geistig offene Menschen zu erreichen, damit sie sich aus der Gefahr begeben oder Interesse zeigen für neue geistige Informationen, die sie wieder wachrütteln, um den wirklichen Sinn ihres irdischen Lebens zu erkennen, damit ihnen bewusst wird, dass sie nur eine begrenzte Zeit als Gast auf Erden leben und die Möglichkeit haben, sich geistig weiterzuentwickeln und zu veredeln. Erst wenn in ihnen die geistige Erkenntnis und Klarsicht wächst, beginnen sie den inneren Impulsen ihrer erwachten Seele nachzugehen, um geistige Neuigkeiten zu erfahren, sei es aus geistigen Büchern, Schriften oder angebotenen Videos aus eurem weltweiten technischen Informationsnetz, die sie nach und nach zum inneren göttlichen Licht und der himmlischen Rückkehr weisen können.

In der Gegenwart wird viel wahres, aber auch unwahres Wissen über den bevorstehenden Polverschiebung von medialen und hellsichtigen Menschen verbreitet und über Visionen früherer Seher berichtet, die einen Zeitpunkt für das schreckliche irdische Geschehen voraussagten, welche sie entweder von erdgebundenen Seelen in Bildern übermittelt bekommen haben oder aus der atmosphärischen Chronik abriefen. Versteht es geistig weitsichtig und ordnet die folgende Richtigstellung des Gottesgeistes in eurem Bewusstsein neu ein. Der Gottesgeist selbst oder himmlische Wesen offenbaren im Voraus niemals ein genaues Datum für eine irdische Katastrophe, deshalb können diese nicht von ihm stammen. Angenommen er würde das tun, dann müssten die Menschen mit diesem Wissen über viele Jahre mit innerer Angst vor dem Ereignis leben und würden keinen Sinn mehr für ihr irdisches Weiterleben sehen. Das würde viele psychisch krankmachen und eventuell manche in den Freitod führen. Doch das tut der Gottesgeist den Menschen und ihren Seelen sowie auch den außerirdischen Wesen ferner materieller Galaxien und Planeten nicht an, weil er in ihrem Wesenskern mit der Essenz seiner verständnisvollen und barmherzigen himmlischen Eigenschaften wohnt und deshalb jedes ihrer schmerzlichen Ereignisse mitfühlt. Könnt ihr euch das vorstellen?

Die Vorhersagen über den Polverschiebung mit einem genauen Datum beunruhigen und ängstigen in der Gegenwart viele religiös gebundene Menschen, die noch sehr weltverbunden leben. Sie grübeln viel darüber nach, und manche gehen in ihrer geistigen Unwissenheit sogar soweit und sehen den vorausgesagten Weltuntergang als Gottesstrafe für böswillige Menschen an, wodurch sie aber in eine niedrige Schwingung fallen. Doch das sollten sie auf keinen Fall tun, denn es ist jetzt sehr wichtig, beständig in einer höheren seelisch-menschlichen Schwingung zu leben, sollte sich im nächsten Augenblick auf der Erde tatsächlich ein Polverschiebung, von einer Springflut begleitet, ereignen.

Der Gottesgeist rät den inneren Menschen sich keine großen Sorgen und Ängste um den bevorstehenden Polverschiebung zu machen, denn diese verstärken nur ihre Phantasien in die negative Richtung und dadurch ziehen sie wiederum negative Kräfte bzw. hinterlistige Seelen an, welche die niedrigschwingenden Menschen, ohne ihren freien Willen zu beachten, in ihre Denk- und Lebensrichtung zu steuern versuchen. Wahrlich, sich Gedanken zu machen, wie der Polverschiebung geschehen könnte, wann er sich ereignet und ob ihr ihn im physischen Körper überlebt, das lohnt sich nicht, denn diese entfernen euch nur von der momentanen Lebensrealität und vom inneren Liebegeist.

Der Gottesgeist empfiehlt euch lieber Gedanken darüber zu machen, wie ihr eine höhere Lebensschwingung erlangen könnt, die es euch ermöglicht, von den außerirdischen Wesen aus verschiedenen Galaxien und Sonnensystemen mit unterschiedlichem Aussehen und Bewusstsein noch vor dem geographischen Polverschiebung in ihre Raumschiffe gerettet zu werden. Bedenkt dies weitsichtig, weil es nicht nur für euch so wichtig ist, sondern auch für die Außerirdischen, denn sie orientieren sich an eurer Bewusstseinsreife, Schwingung und Aura.

Wir himmlische Wesen wissen von ihnen, dass sie auf keinen Fall streitsüchtige, rechthaberische und sehr personenbezogene, unehrliche Menschen in ihren großen und kleineren Raumschiffen mitnehmen wollen, denn ihre niedrige Schwingung würde ihr Raumschiff Antriebssystem, das meistens auf kosmisch-magnetische Lichtbahnen ausgerichtet ist, sehr stören. Es bestände dann für sie die Gefahr, dass ihre Raumschiffe in Erdnähe ins Strudeln geraten und sogar abstürzen könnten. Es wäre auch möglich, wenn sie niedrigschwingende sehr belastete Menschen an Bord hätten, dass sie die ihnen bekannten, magnetisch wirkenden Lichtbahnen nicht mehr benutzen und sich darauf fortbewegen könnten, die sie sonst in wenigen kosmischen Augenblicken geradlinig zu ihren Wohnplaneten transportieren. Außerdem bestände die Gefahr, dass die Raumschiffe in ihrer rasanten Fortbewegung den unzähligen Meteoriten im materiellen Kosmos nicht immer ausweichen könnten und mit ihnen kollidieren. Noch andere wichtige Gründe, weshalb sie bei einem Polverschiebung nur geistig höherentwickelte Menschen in ihren Raumschiffen mitzunehmen beabsichtigen, könnte der Gottesgeist euch offenbaren, doch diese nennt er euch deswegen nicht, weil ihr in längere Grubeleien fallen könntet. Das hätte aber eine negative Auswirkung für eure weitere Bewusstseinsentwicklung.

Deshalb ist es besonders wichtig, dass ihr himmelwärts strebenden Menschen mit innerer göttlicher Ausrichtung, euch täglich in einer höheren Schwingung aufhaltet bzw. in dieser lebt. Sie bietet euch nicht nur den göttlichen Schutz im Tagesablauf, sondern auch in der Phase des Polverschiebung und der Springflut, damit die Außerirdischen euch durch magnetische Kräfte unversehrt in ihre Raumschiffe

anziehen können. Noch vor dem tragischen Ereignis für das gesamte irdische Leben findet eine komplette magnetische Polumkehrung statt, in der die Pole plötzlich ihre irdische Position wechseln.

Noch ist es nicht so weit. In der irdischen Gegenwart besteht für euch jeden Tag erneut die große Chance, etwas höher im seelisch-menschlichen Bewusstsein zu schwingen, indem ihr euch nach dem Herzensgebet mit Ehrlichkeit in den Selbsterkenntnis-Spiegel schaut, um eure positiven, aber auch negativen Eigenschaften kennenzulernen. Auf diese Weise wird es euch in kurzer Zeit gut möglich sein, eure unschönen größeren und kleineren Fehler aufzuspüren, die ihr vielleicht schon lange unbewusst gelebt habt, und die ihr nun mit der göttlichen Hilfe und der Mitwirkung eurer geistig erwachten inneren Seele nach und nach bereinigen könnt. Zur schnelleren Überwindung eurer erkannten unschönen Eigenschaften wäre es für euch gewinnbringend, euch selbst zu fragen, welches Motiv steuert mich wiederholt, dass ich mich zum Beispiel gegenüber meinen Mitmenschen noch sehr rechthaberisch und bestimmend verhalte, oder mich über sie ärgere. Seid euch darüber bewusst, dass diese negativen Eigenschaften euch ständig in längere Diskussionen und letztlich in einen unschönen Streit führen. Das zeigt euch dann auf, dass ihr euch persönlich noch sehr wichtig nehmt und aus diesem Grund kein friedliches Leben mit euren Mitmenschen führen könnt.

Solche negativen Eigenschaften und Verhaltensweisen führen euch immer in eine sehr niedrige Bewusstseins-Schwingung, die auch eine energetische Nachwirkung hat. Wenn ihr in der Bewusstseins-Schwingung abfällt, dann verringert sich in eurem physischen Körper die Energie und demzufolge verdunkelt sich eure Aura. Die geistig höher entwickelten außerirdischen Wesen sehen an der Aura Farbe der Menschen, mit welchen negativen Eigenschaften sie sehr belastet sind und erkennen daraus, dass sie sich zum Beispiel sehr wichtig nehmen, stolz sind, streitsüchtig und sich friedlos gegenüber ihren Mitmenschen verhalten. Aus himmlischer Sicht ist es verständlich, dass die höher entwickelten Außerirdischen mit solchen Menschen nichts zu tun haben wollen, denn sie erahnen im Voraus, mit welchen Schwierigkeiten sie dann zu rechnen hätten, wenn sie solch eigensinnige Menschen an Bord ihres Raumschiffes zu ihren Wohnplaneten mitnehmen würden. Auf dieses Risiko lassen sie sich aber nicht ein.

Fragt euch selbst: Würdet ihr dieses Risiko auf euch nehmen, wenn ihr selbst ein höherentwickeltes, friedliches außerirdisches Wesen wäret?

Deshalb seid jeden Tag, der euch noch auf Erden im menschlichen Kleide zu leben verbleibt, aufs Neue bestrebt, euch durch eure herzliche Bereitschaft und Selbstüberwindung von den größten Fehlern und Schwächen zu befreien, von denen der Gottesgeist nur einzelne angesprochen hat.

Wir himmlische Wesen wissen aus unserer Beobachtung der gottverbundenen Menschen, denen wir nach der göttlichen Weisung und mit dem Einverständnis ihrer Seele schützend beistehen, wie schwer sie es haben, einen unschönen Fehler bei sich selbst zu erkennen. Erhalten sie feine Impulse vom Gottesgeist über Schutzwesen oder ihrer geistig erwachten Seele auf ein Fehlverhalten, dann sind sie noch lange nicht bereit, dieses sich selbst einzugestehen oder bei einer Aussprache mit einem bekannten Menschen dieses zuzugeben. Das lässt ihr persönlicher Stolz und Hochmut nicht zu. Darum bittet euch der Gottesgeist, herzlich offen für Hinweise eurer nahestehenden Mitmenschen zu sein, die euch helfen könnten, so ihr wollt, euch schneller zu erkennen und mit der inneren göttlichen Hilfe für immer davon zu

befreien. Das wäre euch sehr nützlich, um mit riesengroßen Schritten ein höheres seelisch-menschliches Bewusstsein zu erlangen. Infolge dessen würdet ihr dann höher schwingen und eine lichtvollere Aura aufweisen, die für die Außerirdischen zur Erkennung eures geistigen Bewusstseinsstandes bzw. zu eurer Bergung sehr wichtig wäre.

Könnt ihr den freien göttlichen Rat annehmen, der nur euer Bestes für die kommende irdische Zeit möchte? Wenn ja, dann handelt ihr zu eurer Lebenserhaltung bzw. -verlängerung sowie zu eurem Schutz sehr weise.

Bezüglich des bevorstehenden Polverschiebung bittet euch der Gottesgeist keine Ängste zu haben, denn durch die Angst verkrampft das menschliche Nervensystem und ihr verhindert, dass ihr konstant höher schwingt und infolge dessen energetisch schwächer werdet. Deshalb empfehlen wir himmlische Wesen euch, jeden Tag mehrmals den Kontakt mit dem inneren Liebegeist herzustellen und zuversichtlich in der Gegenwart zu leben. **Sollten euch einmal aus verschiedenen Gründen Kummer und Sorgen plagen oder auf euch unerwartet Probleme zukommen, dann wendet euch gleich an den Gottesgeist im Inneren Selbst eurer Seele und übergebt ihm diese mit der herzlichen Bitte, euch zu helfen.** Wenn ihr euch bei auftretenden Lebensschwierigkeiten immer so verhaltet, dann wird euer seelisch-menschliches Bewusstsein für wertvolle göttliche innere Impulse und Weisungen über uns himmlische Wesen geöffnet bleiben, wodurch ihr die äußeren oder inneren Probleme ziemlich rasch und gut lösen und weiter sorgenfrei leben könnt.

Fühlt euch jeden Tag in seinem Liebelicht geborgen, das euch von innen und von außen zuströmen und geistig erheben möchte, damit ihr auf allen euren Wegen in dieser gefährvollen Welt unter seinem Schuttschirm lebt und dennoch neue wertvolle Erkenntnisse gewinnt. Solch eine optimistische Lebenseinstellung hilft euch, gut über den Tag zu kommen, das heißt, eure Aufgaben und Pflichten für euch und andere zufriedenstellend zu erfüllen. Dann werdet ihr dafür dankbar sein und euch auch darüber freuen, wenn sich eure geistige Weitsicht durch neue Erfahrungen zum besseren geistigen Verstehen eines neuen Wissens wieder geringfügig erweitert hat.

Vergesst bitte nicht, vor der Abfahrt mit eurem Fahrzeug, euch gut auf den inneren Liebegeist auszurichten und ihn zu bitten, dass er euch mit den himmlischen Wesen im Straßenverkehr schützend begleiten möge.

Dadurch erhaltet ihr im Inneren ein Sicherheitsgefühl beim Lenken eures Fahrzeuges und ihr spürt rücksichtsvoll, achtsam und umsichtig zu fahren, damit ihr keinen Menschen gefährdet und auch in gefährlichen Situationen beschützt und unversehrt bleibt. Dies ist besonders wichtig für euch himmlische Rückkehrer, weil die dunklen zerstörerischen Wesen durch die zunehmend niedrigere Weltschwingung immer mehr Macht durch negative Energien dazugewinnen und euch über Menschen ihrer Wellenlänge Leid zufügen wollen.

Achtet bitte sehr darauf, den Tag so zu beginnen, dass ihr auf den inneren Liebegeist gut ausgerichtet seid. Es wäre für euch gut und von großem Vorteil, wenn ihr ihm vor dem Zubettgehen oder am Morgen gleich nach dem Erwachen in herzlichen Gebetsgedanken oder leisen Worten schon im Voraus eure Tagesvorhaben übergeben könntet. Es können erforderliche Beschäftigungen oder wichtige Erledigungen sein. Bittet ihn dann, euch zur guten Erfüllung seine Liebeenergien zu übermitteln. Wir himmlische Wesen sehen dann an euren Gedankenbildern, die ihr im Herzensgebet dem Gottesgeist übergeben habt, welche Möglichkeiten sich uns in dieser einpolig negativ schwingenden Welt anbieten. Auf diese stellen wir uns

ein bzw. bereiten uns in Absprache mit dem Gottesgeist vor, um euch dann im Äußeren bei euren notwendigen Aktivitäten zu helfen sowie euch dabei schützend zur Seite zu stehen.

Alle Botschaftsweisungen des Gottesgeistes erhaltet ihr von ihm immer frei zum tiefgründigen Überdenken und selbstverantwortlichen Handeln. Er weiß, dass diese euch in eurer schweren ereignisreichen und gefährvollen Erdenzeit helfen können, euer irdisches Leben besser geschützt zu meistern sowie euch anzuregen, sich in kurzer Zeit zu veredeln. Nehmt ihr das Angebot aus seinem himmlischen Herzen an?

Nun berichtet der Gottesgeist über die Forschungsergebnisse der Wissenschaft.

Wissenschaftler aus mehreren Ländern der Erde, die von ihren Regierungen beauftragt wurden, die magnetischen Ströme im Inneren der Erde sowie auf ihrer Oberfläche zu erforschen und die Magnetfelder zu messen, sind über die jährlich schnell zunehmende Wanderung eines magnetischen Pols zum anderen sehr besorgt. Sie kommen immer wieder zusammen und berichten von ihren Forschungsergebnissen.

Einige von ihnen vermuten, entsprechend ihrer neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse und Erkenntnisse, dass die magnetische Polumkehrung auf der Erde bald geschehen müsste, welche vor Jahrtausenden schon öfter auf der Erde geschah und verheerende Auswirkungen auf alle Lebewesen hatte. Sie wissen auch aus den Forschungsdaten der Satelliten, dass die Magnetfelder und der Erdkern immer energieschwächer werden, doch sie können dafür den genauen Grund noch nicht ermitteln. Sie wissen aus ihren Forschungen auch, dass die magnetische Schutzschicht der Erde in ca. 60 Kilometer Höhe mit dem Erdkern und deren Magnetfeldern in stetiger energetischer Verbindung steht. Sollten die Magnetfelder und der Erdkern zunehmend energieschwächer werden, dann hat dies eine Auswirkung auf die um die Erde postierten atmosphärischen Schutzschichten. Das bedeutet, dass auch diese energetisch immer schwächer werden und das verheißt nichts Gutes für das gesamte irdische Leben.

Bei starken Sonnenstürmen dringen nun immer öfter verstärkt eine größere Anzahl von Sonnenpartikeln durch die irdischen Schutzschichten zur Erdoberfläche und die Auswirkungen davon sind schon erkennbar, weil die eingedrungenen Sontenteilchen in manchen Erdteilen bereits das komplette Energienetzwerk mit den technischen Geräten nicht nur gestört, sondern auch einige Zeit zum Erliegen gebracht haben. Sollten noch größere Eruptionen auf der Sonne stattfinden und eine viel größere Anzahl von Sonnenpartikeln das erdumhüllende Schutzschild der Atmosphäre durchdringen und auf die Erdoberfläche gelangen, dann würde dies nicht nur ein Szenario für das stromabhängige Weltsystem bedeuten, sondern eine große Katastrophe für die gesamte Menschheit hervorrufen – das könnt ihr euch geistig gereiften Menschen bestimmt vorstellen.

So ein Szenario haben einige Wissenschaftler in einer Computeranimation nachgestellt, um zu erfahren, was passiert, wenn die Erdmagnetfelder noch schwächer werden und die atmosphärischen Schutzschichten noch löchriger bzw. durchlässiger für Sontenteilchen werden. Sie konnten sich nun aus den Forschungsergebnissen der Erdmagnetfelder und anderer ermittelter Daten einen Überblick verschaffen, wie weit es schätzungsweise zu der verheerenden Katastrophe noch ist. Doch ihre wissenschaftlichen Berichte veröffentlichen sie nur bedingt, weil sie vermuten, dass diese bei ängstlichen Menschen eine Panik auslösen könnten und folglich hätte das dann verheerende Auswirkungen auf das Weltsystem.

Den Wissenschaftlern ist es auch bewusst, dass durch die Abschwächung der Magnetfelder, des Erdkerns und der Pole, die atmosphärische Schutzschicht durch Einwirkung der massiv eindringenden Sonnenteilchen kurzweilig zusammenbrechen und demzufolge auch einen Polverschiebung auslösen könnte. Zudem kann die gesamte atmosphärische Schutzschicht der Erde durch die Wucht der magnetischen Kräfte der massiv eindringenden Sonnenteilchen ins Weltall geschleudert werden. So geschah es auf den umlaufenden Planeten eures Sonnensystems vor Jahrmilliarden durch verschiedene äußere Einwirkungen. Die Planetenzerstörungen wurden aber auch durch fürchterliche kriegerische Auseinandersetzungen verschiedener Völker aus den benachbarten Galaxien und Sonnensystemen verursacht, die mit Laserstrahlen und anderen lebensvernichtenden Waffen Grauenhaftes auf ihren Wohnplaneten anrichteten und alle Lebewesen darauf auslöschten. Deshalb besitzen diese Planeten auch in der Gegenwart keine oder nur eine sehr schwache und dünne atmosphärische Schutzschicht, die ein Überbleibsel von einst blühenden und mit Wesen bewohnten Planeten ist. Dieses weltliche Wissen ist manchen gut informierten Menschen bereits bekannt.

Zur göttlichen Offenbarung über den besorgniserregenden Zustand der Erde hat der Gottesgeist auch die Forschungsergebnisse der Wissenschaftler hinzugefügt, damit ihr nicht nur aus seiner himmlischen Sicht davon unterrichtet werdet.

Nun bittet der Gottesgeist die religiös irregeführten Menschen und ihre schon lange irdisch gebundenen Seelen um Gehör: „**Seid bitte nach Jahrtausenden der Aufnahme falscher Informationen endlich bereit umzudenken. Nicht ich noch die himmlischen Wesen haben den grobstofflichen Planeten Erde geschaffen, sondern vor vielen kosmischen Äonen bzw. Jahrmilliarden waren es die vom himmlischen Sein tief abgefallenen Wesen, die noch im feinstofflichen Körperzustand mit Gedankenbildern die materiellen einpoligen Erdteilchen, deren Beschaffenheit sowie alle mechanischen Funktionsabläufe des Planeten programmiert haben.**“

Versteht es bitte richtig! Dieses Wissen aus dem Herzen unserer himmlischen Ich Bin Gottheit über einen möglichen Polverschiebung könnt ihr als Vorwarnung geistig einordnen, das euch dabei helfen kann, euch innerlich darauf vorzubereiten und vielleicht anzuspornen, euch mehr in eurem Inneren beim Liebegeist aufzuhalten bzw. mit ihm zu kommunizieren. Dadurch erhaltet ihr mehr Tagesenergien und es wird euch durch die intensive Selbsterkenntnis zunehmend bewusst, welche unschönen Fehler ihr noch öfter begeht. Seid ihr nun bereit diese mit der göttlichen Hilfe und aus innerer Überzeugung herzlich zu bereuen und euch so weit zu überwinden diese nicht mehr zu begehen, dann wird euer innerer Rucksack der größten und schwersten Belastungsbrocken entledigt und wesentlich leichter. Und das bedeutet, ihr könnt viel schneller auf dem inneren Wanderweg in eure himmlische Lichtheimat vorankommen. Und einmal wird unbeschreibliche Freude in euch sein, wenn ihr mit einem entleerten Wanderrucksack auf einem herrlichen himmlischen Planeten angekommen seid. Das ist eine Zukunftsvision des Gottesgeistes, die er euch zum Überdenken anbietet.

Der himmlische Liebegeist und wir reine Wesen des Lichts wünschen euch die so sehr wichtige Selbstüberwindung eurer Fehler und Schwächen, um auf Erden schon so geläutert zu sein, dass ihr

einmal ein höheres Leben zusammen mit herzlichen und fröhlichen geistig weitgereiften Wesen glücklich auf jenseitigen feinstofflichen Planeten führen könnt. Doch vielleicht zuerst bei geistig hochentwickelten außerirdischen Wesen, die euch mit ihren Raumschiffen auf ihre herrlich gestalteten, noch materiellen Planeten bringen, von denen ihr so sehr fasziniert sein werdet, dass ihr vor Herzensrührung Tränen vergießt

[Polverschiebung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Gleichgültiges Leben und geistige Interesselosigkeit überwinden

Nur derjenige Mensch ist weise, der viele positive und negative Situationen durchlebte und mit der inneren göttlichen Hilfe versucht hat, seine Erfahrungen geistig folgerichtig in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein einzuordnen, ohne sich dadurch als ein besonders intelligenter bzw. kluger Mensch zu halten. Solch ein Mensch lebt demütig im Hintergrund, ohne sich mit seinem Wissen darzustellen.

Diejenigen aber, die viele Bücherweisheiten in ihrem menschlichen Bewusstsein gesammelt haben und ihr Wissen an andere in Vorträgen weitergeben, sind aus der himmlisch-göttlichen Sicht keine weisen Menschen.

* * *

Sei herzlich begrüßt, du irdischer Sendbote der himmlischen Liebe!

Im himmlischen Sein ist wieder große Freude, dass du mit innerem Sehnen das Innere Wort Gottes über ein himmlisches reines Lichtwesen empfangen möchtest. Dazu hast du immer die Freiheit dies anzunehmen oder auch nicht.

Deine freie Zustimmung freut auch mich, dein Schutzwesen, sodass ich dir aus der himmlischen Quelle des Ich Bin eine kurze Weisung überbringen kann. Das hast du mit deinem Kopfnicken bejaht und ich kann die göttliche Inspiration beginnen.

Nun, nach einigen vergangenen Monaten im irdischen Sein bist du wieder so weit, mutig das Innere Wort in dir aufzunehmen, das dir dazu verhelfen soll, vor allem seelisch wieder höher zu schwingen. Das beflügelt auch noch deine Körperzellen im Zellkern, um höher zu schwingen und mehr Energien zu erlangen.

Schilderung über die zurückliegende Lebenssituation des Künders

In der heutigen Mitteilung aus der himmlischen Ich Bin-Quelle, dem größten Wissensspeicher der Gesamtschöpfung, möchte der Gottesgeist die Leser/Hörer der Liebetropfen zuerst über die zurückliegende Lebenssituation des Künders informieren.

Nach der beidseitigen Leistenoperation erlebte der Kündler eine ziemlich lange Schmerzphase, in der er sehr gelitten hatte. Die quälenden Schmerzen an den Operationsstellen sind deshalb länger anhaltend bei ihm aufgetreten, weil viele Nervenstränge durchgetrennt wurden und Gewebestellen starke Verletzungen erlitten haben. Die Reparatur der geschädigten Zellen dauert in höherem Alter des Menschen viele Monate, manchmal auch mehrere Jahre, wenn sich der Mensch über einen längeren Zeitraum wenig körperlich betätigt bzw. die Muskeln und Gelenke kaum beansprucht hat, wie es beim Kündler geschah. Durch das tägliche lange Sitzen bei der Wortaufnahme des Gottesgeistes über viele Jahre erschlafften langsam nach und nach aufgrund des Bewegungsmangels viele Muskeln und die Blutversorgung des Körpers wurde immer schlechter. Da sich aber der Kündler durch die Inspirationen in seelisch hoher Schwingung befand und viele göttliche Energien aufnahm, registrierte er keine Müdigkeit und fühlte sich sehr wohl dabei, auch noch längere Zeit danach. Dadurch glaubte er fälschlich, er bräuchte keine täglichen Körperübungen. So kam es bedauerlicherweise bei ihm erst nach vielen Jahren zu den ersten Beschwerden in den beweglichen Teilen seines Körpers. Das ist ein Grund von mehreren, dass sein Heilungsprozess im Hüftbereich nur sehr langsam erfolgte bzw. die Schmerzen weniger wurden. Da ein Kündler sehr sensibel ist bzw. die Schmerzimpulse der Zellen stärker wahrnimmt, vermindert sich dadurch seine seelisch-menschliche Bewusstseinschwingung, weshalb er dann die hohe göttliche Lichteinstrahlung einer Botschaft über den Seelenkern nicht mehr aufnehmen kann.

Der Kündler hat deshalb die Inspiration abgesetzt, weil er nach seiner Operation spürte, dass er physisch bzw. mit seinen Zellen nicht mehr so hoch schwingt, dass er den Gottesgeist ungehindert aufnehmen kann. Er ist vom Gottesgeist schon vor längerer Zeit gewarnt worden, sich nicht an das Innere Wort heranzuwagen, wenn seine Zellschwingung zu niedrig ist.

Aus dieser kurzen Schilderung erfahren nun die Leser/Hörer der Liebetropfen, weshalb er solange keine Botschaft aufnehmen konnte bzw. sich nicht an das Innere Wort Gottes heranwagte.

Der universelle Liebegeist, der das größte Einfühlungsvermögen in die himmlischen und außerirdischen Wesen und auch das kleinste Lebewesen hat, versteht die irdischen Künder, die sich für ihre im himmlischen Sein freiwillig übernommene Heilsplanaufgabe immer wieder ins Erdenkleid inkarnieren, damit die geistige Unwissenheit unter den Menschen durch Aufklärungsbotschaften weniger wird und diese erfahren, wie sie durch eigene geistige Bemühungen wieder in ihre himmlische Lichtheimat zurückfinden können.

Auch die himmlischen Wesen, die einst als Künder im Erdenkleid wirkten, verstehen die vergeistigten Menschen, die aus der himmlischen Quelle Gottesoffenbarungen empfangen und an vertraute, geistig interessierte Menschen weitergaben. Während der Aufnahme des Inneren Gotteswortes befinden sie sich in einer hohen seelisch-menschlichen Schwingung und empfinden den inneren Liebestrom als ein herrliches Glücksgefühl. Aus diesem Grund möchten sie darin so lange wie möglich verbleiben und ihn oft in sich wahrnehmen. Doch die Künder dürfen nicht vergessen, dass sie ein menschliches Kleid besitzen, das von den früheren gefallen Wesen auf die Materie programmiert wurde und von ihnen genetische Speicherungen zum aufbauenden und erhaltenden Leben erhielt. Das bedeutet, dass der Mensch zu seiner Lebenserhaltung und Gesundheit immer wieder energetisch geladene Nahrungsteilchen und vieles mehr aufnehmen muss. Er sollte auch regelmäßig dafür sorgen, dass er genügend Sauerstoff aufnimmt und Bewegung sowie Entspannung hat. Das beachteten viele Künder nicht, weshalb sie schwer erkrankten und frühzeitig starben. Darum warnt der Gottesgeist die heutigen Künder davor, sich durch ihren Übereifer nicht selbst zu schaden.

Die Aufnahmepause hatte für den Künder auch eine positive Seite

Seine Ganzheitsentwicklung ist in ein paar Monaten stetig, unbemerkt von ihm, weiter gegangen, das heißt, seine Seele hat viele neue Eindrücke im irdischen Leben dazu gewonnen und auch sein Mensch, das seelische Kleid. So war nichts umsonst!

Das heißt, dass ihm die geistige Innere-Wort-Pause dazu verholfen hat, mehr weltliche und geistige Eindrücke zu sammeln, die ein Künder gebrauchen kann, um vor allem menschlich und seelisch weitsichtiger zu denken. Dadurch wird es ihm möglich, das weltliche Geschehen sowie die menschlichen und seelischen Zusammenhänge folgerichtig zu verstehen und geistig besser einzuordnen. Das ist bei irdischen Kündern sehr notwendig, weil sie nach einiger Zeit wieder neue Situationen kennenlernen und durchleben sollten, um aus den neuen Erfahrungen wichtige Eindrücke für das seelisch-menschliche Gesamtbewusstsein dazuzugewinnen. Das verhilft dem Gottesgeist dann durch den weitgereiften Künder tiefgründigere Botschaftsaussagen zu offenbaren, weil er dafür Speicherungen in seinen Gehirnzellen vorfindet. Wenn aber Künder sich vorgeben, eine göttliche Inspiration nach der anderen aus dem Inneren aufzunehmen, dann ist es ihnen aus Zeitmangel und dem ständigen Befassen mit den Botschaften nicht mehr möglich, neue Lebenserfahrungen im Ober- und Unterbewusstsein zu sammeln, um über sie tiefgründig nachzudenken und besser geistig zu erfassen.

Noch etwas Wissenswertes vom Gottesgeist für euch innere Menschen zum Nachdenken:

Nur derjenige Mensch ist weise, der viele positive und negative Situationen durchlebte und mit der inneren göttlichen Hilfe versucht hat, seine Erfahrungen geistig folgerichtig in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein einzuordnen, ohne sich dadurch als ein besonders intelligenter bzw. kluger Mensch zu halten. Solch ein Mensch lebt demütig im Hintergrund, ohne sich mit seinem Wissen darzustellen.

Diejenigen aber, die viele Bücherweisheiten in ihrem menschlichen Bewusstsein gesammelt haben und ihr Wissen an andere in Vorträgen weitergeben, sind aus der himmlisch-göttlichen Sicht keine weisen Menschen.

Selbstzwang vieler Künder aus geistiger Unwissenheit

Die Künder, die dauernd ihre göttlichen Botschaften aussprechen oder niederschreiben, sind in einem aufgesetzten und unfreien Selbstzwang gefangen, da sie irrtümlich glauben, sie müssten ständig für die treuen Hörer und Leser göttliche Durchsagen aufnehmen und weitergeben, damit diese geistig weiterreifen können.

Wahrlich, das war niemals das Vorgabeziel für die treuen himmlischen Künder auf Erden. Sie haben schon vor Jahrhunderten von irregeführten, erdgebundenen fanatischen Seelen solche Falschinformationen aufgenommen und diese an andere Künder weitergegeben, wodurch auch heute noch viele in ihrem selbstauferlegten Zwang gefangen sind. Dieses Programm steuert sie täglich aufs Neue, wodurch sie fälschlich glauben, ihre Tageszeit mit der Aufnahme göttlicher Inspiration und deren Korrektur verbringen zu müssen. Manche verausgaben sich damit bis zur völligen Erschöpfung, wodurch sich ihr Nervensystem sehr verkrampft. Die Auswirkungen der eigenen Überforderung führen letztlich in physisches Leid. Das aber müsste aus der Sicht des himmlischen Liebegeistes nicht sein, wenn die Künder sich von ihren Selbstzwang-Vorgaben verabschieden würden.

Die meisten wahren himmlischen Künder, die es auf der Erde gab, wurden durch irreführende Aussagen anderer medialer Menschen, die ahnungslos Durchgaben von jenseitigen fanatisch-religiösen erdgebundenen Seelen aufnahmen, geistig fehlgeleitet. Diese aufdringlichen Seelen behaupteten, dass der Gottesgeist die Künder jederzeit vor dem Einsprechen sehr niedrig schwingender, dunkler Seelen schützen könnte, auch wenn sie einmal vorher weltlich ausgerichtet waren oder sich in Disharmonie befanden, da er sie vor und bei der Inspiration mit seiner hohen Lichtkraft schützend umhüllt. Doch dies ist in dieser Fallwelt nicht möglich, entsprechend ihrer niedrigen Schwingungs-Gesetzmäßigkeit und dunklen Strahlung. Tragischer Weise haben dies viele Künder geglaubt und das Ergebnis davon war, dass sie sich zu jeder Tageszeit in ihrem Inneren für den Gottesgeist öffneten, auch bei einer ziemlich niedrigen Schwingung.

Das hat der Künder bei einigen Bekannten – einstigen Gotteskündern, die nun tief gefallen sind – mit traurigem Herzen erleben müssen.

Möge dieses Wissen aus der himmlischen Ich Bin-Quelle endlich auch die gutherzigen Kündler erreichen, damit sie zum Selbstschutz mehr auf sich achten. Das ist der herzliche Wunsch des himmlischen Liebegeistes, der dem Schutzwesen des Kündlers gerade eine Inspiration weitergibt, die er den geistig geöffneten Menschen gerne anbieten kann. Der Gottesgeist hat keine Geheimnisse gegenüber den reinen Wesen, aber auch nicht gegenüber den Menschen und Seelen im Fallsein.

Bei Gott gibt es im himmlischen Sein keine auserwählten Wesen und das gilt ebenso für das außerhimmlische Leben, also auch für Menschen dieser Welt. Noch nie hat der Gottesgeist auf Erden gläubige Menschen auserwählt und zu ihnen gesprochen, sie sollten manche seiner Mitteilungen vor den Gläubigen geheim halten. Doch leider ist dies heute immer noch so!

Wahrlich, vor Jahrtausenden, als in dieser Welt fanatische religiöse Menschen verschiedener Kultur und Lebensrichtung nach und nach kleinere und größere Religionen zu gründen begannen und hohe Geistliche die Führung übernahmen, fing das Unheil auf dieser Erde für die noch freien gottgläubigen Herzensmenschen an. Die führenden Geistlichen behaupteten auf einmal, sie wären von Gott auserwählt, für die gottgläubigen Menschen himmlisches Offenbarungswissen zu sammeln und es unter Verschluss zu halten. Ab diesem Zeitpunkt sammelten sie in ihrem Land und auch außerhalb, fleißig geistiges Wissen aus den noch erhaltenen schriftlichen Überlieferungen, teils von verstorbenen himmlischen, jedoch überwiegend von gefallenen Kündlern und auch von hohen Gelehrten verschiedener Kulturen. Nun begannen sie aus den Schriftstücken manches Wissen in ihrer Glaubensrichtung aufzunehmen und solche Aussagen auszusortieren, die in ihre religiösen Absichten, der Betrachtung von Gott und zum freien, gerechten Gleichheitsleben der himmlischen Dualverbindungen nicht passten. Sie ersannen sich dafür lieber eine Männervorherrschaft, worin die Frau dem Mann untertan sein sollte. Allmählich entstand ihre angeblich Heilige Schrift, ein geistig-religiöser Mischmasch, aus der sie Predigten zusammenstellten und ihren Gläubigen vorlasen. In einer späteren Zeitepoche waren die hohen männlichen Geistlichen der Meinung, ihre sogenannte Heilige Schrift bräuchte Zusätze, damit sich die Gläubigen an ihre Religion binden und zu ihnen, den von Gott auserwählten, angeblich unfehlbaren Geistlichen ehrfurchtsvoll aufschauen. Damit nicht genug. Sie behaupteten einmal, sie besäßen die absolute Gotteswahrheit, die unveränderlich wäre. Doch dies gelang ihnen nur mit Unterstützung weltlicher Herrscher und deren Machteinfluss auf die untertänigen Menschen.

Kaum ein gläubiger Mensch kam weder vor Jahrtausenden noch bis in die heutige Erdenzeit den hohen Geistlichen verschiedener Religionen auf die Schliche, dass nämlich ihr religiöses Wissen nicht von Gott stammte. Jene, die sie durchschauten, lebten nicht lange – unter ihnen war auch Jesus von Nazareth.

Auch heute in der irdischen Endzeit wissen gottgläubige Menschen kaum, dass keine Religionsgemeinschaft oder kleinere religiöse Gruppierungen nach göttlicher Weisung gegründet worden sind, sondern immer im Eigenwillen von ehemaligen religiös-fanatichen Menschen. Viele an eine religiöse Gemeinschaft gebundene Menschen glauben weiterhin noch geistig blind, die hohen Geistlichen wären von Gott auserwählt und hätten von ihm den Auftrag erhalten, die große Sammlung von religiösem Wissen in uralten Schriftstücken in mehreren Sprachen vor Anders- und Ungläubigen zu schützen und es auch vor den Religionsmitgliedern geheim und unter Verschluss zu halten.

Aus himmlischer Sicht ist das eine traurige Tatsache für herzensgute gottgläubige Menschen, die in den vergangenen Jahrtausenden mit religiösem Wissen irregeführt wurden. Aber noch mehr für jene jenseitigen Seelen, die aus Furcht vor den hochmütigen Geistlichen kein neues Wissen aus der himmlischen Quelle über reine Wesen annehmen wollen, weil sie glauben, die Geistlichen befänden sich näher bei Gott und wären allein befugt, sie ins himmlische Sein heimzuführen.

Dieses kurzgefasste Wissen aus der göttlichen Ich Bin-Quelle sollte euch herzensgute Menschen zum weitsichtigen Nachdenken anregen. Doch ihr könnt es auch ablehnen, denn ihr seid ewiglich freie, selbstständige kosmische Wesen und entscheidet, in welche Denk- und Lebensrichtung ihr euer seelisch-menschliches Bewusstsein steuern wollt.

Nun könnt ihr besser verstehen, warum die geistige Unwissenheit unter den Menschen immer mehr zunahm sowie auch die Interesselosigkeit gegenüber neuem Wissen aus der himmlischen Quelle. Das führte dazu, dass sich die meisten religiösen und nach dem geistigen Lebens sinn suchende Menschen lieber den weltlichen Reizen und Vergnügungen zuwendeten. Deshalb ist es heute noch so, dass nur wenige Menschen für ein geistiges Wissen offen sind und auch kaum für Durchgaben aus der himmlischen Quelle der Ich Bin Gottheit über treue, herzliche und aufrichtige Kündler.

Das bedauern wir reine himmlische Wesen sehr. Daraus ersehen wir, dass sich die Rückführung aller im Fallsein lebenden Wesen ins himmlische Sein um viele kosmische Äonen verzögern bzw. ihre Heimkehr sich noch lange hinziehen könnte.

Ungeahnte Folgen unschöner Charakterzüge

Gerade jetzt in der irdischen Endzeit sind nur wenige Menschen dazu bereit sich zu erkennen bzw. sich ihre unschönen Charakterzüge einzugestehen, wenn sie darauf hingewiesen werden – das ist auch bei vielen geistig orientierten Menschen so. Der Gottesgeist bittet diese Menschen mehrmals täglich in den Erkenntnissspiegel zu schauen, damit ihre Seele nach diesem Erdenleben nicht wieder magnetisch von dieser niedrigen Welt oder ähnlichen anderen Welten angezogen wird, wie dies oft geschieht.

Wahrlich, die jenseitigen lichtarmen Fallbereiche sind voll mit egoistischen Seelen, die früher in dieser Welt oder auf anderen Planeten des materiellen Kosmos gelebt haben, und dort müssen sie nun mit ihrem feinstofflichen Körper mit gleichgesinnten, sehr belasteten Seelen zusammenleben. Ihre Verständigung untereinander geschieht nicht anders als zuvor auf den niedrig schwingenden, materiellen Fallplaneten in diesem Sonnensystem oder vielen anderen Sonnensystemen, wo schon lange menschenähnliche Wesen leben. Durch ihre egoistische, selbstherrliche Lebensweise sind sie zu streitsüchtigen Wesen geworden. Entsprechend ihrer Speicherungen der Voreingenommenheit und rechthaberischen Dominanz stiften sie stets Unfrieden in ihrem Lebensumfeld sowie auch auf den feinstofflichen Planeten. Dies führt sie in fürchterliche Auseinandersetzungen mit den Planetenbewohnern, wobei sie sich gegenseitig schaurige Bilder zusenden.

Von diesen dunklen Planeten im feinstofflichen oder materiellen Fallsein solltet ihr nicht angezogen werden, denn dort erwartet euch erneutes unsagbares Herzensleid. Bitte begreift, dass es für euch so

sehr wichtig ist, dass ihr eure dunklen Seelenschatten, die in eurem Ober- und Unterbewusstsein ebenso gespeichert und wirksam sind, herzlich mit innerer göttlicher Hilfe tiefgreifend erkennt, bereut und euch nach und nach ohne Selbstzwänge (Fanatismus) davon befreit – gebt nicht auf, auch wenn ihr wieder einmal rückfällig werdet.

Hört nicht auf mehr göttliches Licht in euch hineinzulassen, indem ihr euch überwindet, einen unschönen Fehler ehrlich zuzugeben und diesen mehrmals aus der geistigen und menschlichen Sicht weitsichtiger beleuchtet. Ihr solltet euch fragen, aus welchem Grund ihr so seid bzw. warum ihr jemandem gegenüber so unschön reagiert habt. Das verhilft euch zu mehr Überblick über euer tägliches inneres Leben, das aus Gedanken, Gefühlen und Empfindungen besteht.

Vielleicht wird nun so mancher Leser/Hörer der Liebetropfen-Offenbarungen aus dem himmlischen Sein dadurch nachdenklicher und sieht ein, dass er mehr für seine Seele bzw. sein zukünftiges jenseitiges Leben tun sollte, indem er seine gleichgültige Lebensphase und geistige Interesselosigkeit überwindet.

Viele religiöse und auch geistig orientierte Menschen leben von Tag zu Tag gleichgültiger, das heißt, dass es ihnen egal ist, was mit ihrer Seele nach dem Erdenleben geschieht. Darum öffnen sie sich für weltliche Reize und Ablenkungen, die sie geistig betäuben und in der Schwingung und Lebensenergie herunterziehen. Das müsste nicht sein, wenn sie sich ein neues positives Lebensziel vorgeben würden. Dann erhielten sie aus ihrer inneren Seele mehr Lebensfreude und wären zunehmend auf der Suche nach Wissen aus der himmlischen Quelle und Beschreibungen über das herrliche Leben der himmlischen Wesen, in dem sie einst lebten und wieder einmal glücklich mit einem herzlichen Dual leben werden.

Denkt bitte tiefgründig über die neue göttliche Mitteilung nach und findet aus eurer Gleichgültigkeit heraus, vor allem jene, die sich jetzt angesprochen fühlen. Das wünscht euch der himmlische Liebegeist sehr und auch alle reinen Wesen des himmlischen Lichts!

Das war für den Kündler heute ein guter Neuanfang bzw. Wiedereinstieg in die göttliche Inspiration. Der göttliche Liebestrom verströmte sich wieder ungehindert über des Kündlers Seele in sein menschliches Bewusstsein, den ich, sein Schutzwesen, weiterleiten konnte. Ich freue mich sehr, dass es mir nach einigen irdischen Monaten gelungen ist, ihm diese himmlische Gottesbotschaft zu übertragen, in der sich einige wissenswerte Aussagen für geistig offene Menschen befinden, die einen neuen geistigen Ansporn und Anlauf benötigen, um geistig wieder zu erwachen und weiter im seelisch-menschlichen Bewusstsein zu reifen. Dann besteht für sie die große Möglichkeit, wieder viele geistige Schritte auf dem Inneren Weg dem himmlischen Sein näherzukommen, **um wieder ein herrliches Lichtwesen zu werden, das in der Wesensfreiheit und Gleichheit, Gerechtigkeit und glücklich in der innigen Geborgenheit des Liebegeistes dauerhaft mit gleichgesinnten, verständnisvollen und herzlichen Wesen zusammenlebt.**

Gleichgültiges Leben und geistige Interesselosigkeit überwinden

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Unerschöpfliche und unbegrenzte selbstlose, sich verschenkende göttliche Liebe – wie sie besser verstanden werden kann

Einigen von euch geistig gut orientierten Menschen ist bekannt, dass auch schon die Mystiker früherer Jahrhunderte, die mit dem inneren Gottesgeist ständig intensiv in Verbindung standen, zu ihrem Bedauern feststellen mussten, dass ihre faszinierenden und jubelnden inneren Wahrnehmungen beim Eintauchen in den göttlichen Liebestrom mit menschlichen Worten nicht zu beschreiben waren. Auch wenn die menschliche Sprache bzw. Worte die göttliche Liebe nicht richtig wiedergeben können, versucht der Gottesgeist trotzdem euch einige Wissens Tröpfchen anzubieten und diese aus himmlischer sowie aus menschlicher Sicht zu beleuchten, damit euer Bewusstsein etwas deutlicher erfassen kann, welch immenses Weisheits-Fassungsvermögen und welche Wirkungsgröße die göttliche Liebe enthält, wodurch sich euer Bewusstsein wieder ein klein wenig mehr erweitern kann.

* * *

Das großherzigste unpersönliche Wesen des ganzen Universums begrüßt alle Leser und Hörer der geschriebenen und vertonten göttlichen Botschaften durch mich, einen himmlischen Lichtboten, und weist sie in die Wesenseigenschaften der göttlichen Liebe ein, die sich ewiglich unerschöpflich und unbegrenzt zu allen Lebewesen gleichermaßen selbstlos verströmt.

Wahrlich, die göttliche Liebe enthält alle himmlischen Eigenschaftskräfte von der Ordnung bis zur Barmherzigkeit, die sich ständig aus der himmlischen Urzentralsonne zu allen himmlischen Welten, deren Bewohnern und auch zu den niedrigeren Lebensformen zu ihrer Energieaufladung, zu weiteren Evolutionen und ihrer ewigen Existenz als pastellfarbene zweipolige Energiebündel verströmen. Leider wird die göttliche Liebe in ihrer Wirkungsweise und Bedeutung für das universelle Leben von den geistig ausgerichteten Menschen wegen mangelnden oder irreführenden Wissens teilweise missverstanden. Deshalb versucht nun der Gottesgeist, euch über das dreidimensionale begrenzte und unvollkommene menschliche Bewusstsein des Künders weitere Wissensdetails zu übermitteln.

Der Künder hat den Liebegeist aus seinem Herzen gebeten, ihm und den geistig aufgeschlossenen Menschen über die sich selbstlos verschenkende göttliche Liebe mehr aufklärendes Wissen zu schenken, um ihre große Bedeutung und einzigartige Wirkung umfassender verstehen zu können.

Einigen von euch geistig gut orientierten Menschen ist bekannt, dass auch schon die Mystiker früherer Jahrhunderte, die mit dem inneren Gottesgeist ständig intensiv in Verbindung standen, zu ihrem Bedauern feststellen mussten, dass ihre faszinierenden und jubelnden inneren Wahrnehmungen beim Eintauchen in den göttlichen Liebestrom mit menschlichen Worten nicht zu beschreiben waren. Auch wenn die menschliche Sprache bzw. Worte die göttliche Liebe nicht richtig wiedergeben können, versucht der Gottesgeist trotzdem euch einige Wissens Tröpfchen anzubieten und diese aus himmlischer sowie aus menschlicher Sicht zu beleuchten, damit euer Bewusstsein etwas deutlicher erfassen kann, welches immenses Weisheits-Fassungsvermögen und welche Wirkungsgröße die göttliche Liebe enthält, wodurch sich euer Bewusstsein wieder ein klein wenig mehr erweitern kann.

Wahrlich, die göttlichen Liebestralen, die als Spektrallichter in der Ganzheitsschöpfung wirksam sind, empfinden die himmlischen Wesen in ihren Lichtpartikeln als Labsal. Diese aktivieren sie zu ihrem weitsichtigen Denken und Wirken auf ihren Planeten und sie verhelfen ihnen dazu, in einem beständig hohen Energievolumen zu leben. Das ermöglicht ihnen, glücklich und zufrieden im Dualverbund sowie harmonisch, friedvoll und gerecht, in herzlicher Wesensgleichheit mit den Planetenbewohnern zusammenzuleben. Die hoch schwingenden göttlichen Liebestralen regen ihr Lichtbewusstsein an, wodurch sie vor allem zu ihrem Dual eine große Anziehung empfinden und sich ihm aus ihrem Herzen verschenken. Je mehr sie die Herzensliebe miteinander praktizieren, umso mehr empfinden sie ein hohes Glücksgefühl über den Lebenskern, weil sie dadurch zusätzliche Energien vom Liebegeist erhalten. Diese setzen sie wiederum dafür ein, um ihre Vorhaben auf dem Planeten oder ihrem Anwesen gemeinsam realisieren zu können. Die erquickenden Liebestralen aus dem barmherzigen göttlichen Herzen in der Urzentralsonne bedeuten für die himmlischen Wesen nicht nur ein unbeschreibliches Glücksgefühl im Lichtkörper, sondern sind auch eine Bereicherung für ihr nie endendes Evolutionsleben, wodurch sie wieder neue glückselige Varianten für ihr Dualleben aufnehmen können.

Die göttlichen Liebestralen sind für die himmlischen Wesen ihr Ein und Alles. Sie beinhalten die sich selbstlos verschenkenden Wesenseigenschaften und Weisheiten des himmlischen Liebegeistes, unserer geliebten Ich Bin-Gottheit. Wenn wir sie darum bitten und von innen spüren, dass der richtige Zeitpunkt für uns gekommen ist, um neue universelle Gegebenheiten und Weisheiten kennenzulernen, dann weist sie uns himmlische Wesen sanft und zwangslos von einem Lebenshöhepunkt zum anderen und immer weiter in ihr grenzenloses universelles Vollkommenheits-Bewusstsein ein. In der Phase ihrer zartfühlenden Weisungen in ein höheres Evolutionsbewusstsein nehmen wir ihre vermehrten Liebestralen aus ihrem Herzensbewusstsein jubilierend wahr, weil wir von ihrem hochschwingenden Licht vollkommen eingehüllt und durchdrungen werden und dadurch für einige kosmische Augenblicke in uns ihre geniale und allumfassende universelle Weitsicht erleben können. Dieser außergewöhnliche Glückszustand begleitet uns als Dualpaar in die nächsthöhere Evolutionsebene bzw. auf einen höher schwingenden und lichtreicheren Planeten, der zu unserem neu zu erschließenden Evolutionsbewusstsein präzise passt, worauf wir für mehrere Äonen bestimmte neue Lebenseigenschaften und Weisheiten in unser Bewusstsein aufnehmen und nach und nach in unseren Lichtpartikeln aktivieren können.

Doch eine weitere Evolution ist den abtrünnigen außerhimmlischen Wesen nicht möglich, weil sie auf ihren Planeten nicht mehr vollkommen nach den himmlischen Regeln und Gesetzmäßigkeiten leben. Das bedauern wir himmlischen Wesen sehr.

Unser himmlisches Dualleben gestalten wir auf einem herrlichen feinstofflichen Planeten selbstständig ohne Zwänge, das heißt, wir sind nicht verpflichtet, uns unbedingt und ausnahmslos den himmlischen Lebensregeln zu unterstellen, die für uns die Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne verwaltet, denn sonst würden wir eingeschränkt und unfrei leben und keine Freude dafür aufbringen, schöpferische Neuheiten aus unserem Lichtbewusstsein hervorzubringen, die wir selbstlos allen himmlischen Wesen über die Ich Bin-Gottheit zur Begutachtung anbieten. Darüber wird dann von allen Wesen abgestimmt, ob diese zu unserem Evolutionsleben passen und dazu genommen werden sollen. Natürlich orientieren wir uns weitgehend an den Lebensregeln, nach denen sich die Planetenwesen entsprechend der Empfehlung der Ich Bin-Gottheit richten, um dadurch ein harmonisches und herzliches Zusammenleben zu führen. Doch wir ahmen nicht die Lebensweise jener Planetenwesen nach, die begonnen haben, sich auf höhere Evolutionsmöglichkeiten vorzubereiten, welche uns himmlischen Wesen in unzähligen Varianten vom Liebegeist ewiglich zur freien Auswahl angeboten werden.

Jedes himmlische Wesen ist frei und unabhängig von anderen und sollte sich geistig auch frei entwickeln können, darum ist es notwendig, dass es sich selbstständig eigene Vorstellungen für die Gestaltung seines Lebens machen kann. Diese freie Lebensweise setzt voraus, dass es selbst die geistige Entwicklung anderer Planetenwesen nicht stört und sich auch von diesen nicht beeinflussen lässt.

Leider richten sich viele geistig ausgerichtete, gutwillige Menschen zu sehr auf die geistig höhere Entwicklung anderer aus und deshalb leben sie nicht das, was ihnen der Liebegeist über ihre innere Seele durch feine Lichtimpulse ins menschliche Bewusstsein einzugeben versucht. Das wäre aber die Voraussetzung für die geistige Erweiterung ihres seelisch menschlichen Bewusstseins und die Ausrichtung auf die zartfühlenden himmlischen Eigenschaften sowie freien, gerechten und herzlichen himmlischen Lebensregeln. Durch die übereilte Nachahmung positiver Eigenschaften geistig weiter entwickelter

Herzensmenschen machen viele gutherzige Menschen mit dem inneren Sehnen, sich ihrer himmlischen Lichtheimat im Schnellgang anzunähern, einen großen Fehler, der sie einmal geistig wieder zurückwerfen wird. Das heißt, ihr seelisch-menschliches Bewusstsein ist noch nicht so weit gereift, um die positiven Wesenseigenschaften geistig höher entwickelter Menschen richtig einzuordnen und weitsichtig zu erfassen. Sie glauben fälschlich, ihnen gelänge es, sich die ihnen bekannten edlen Eigenschaften himmlischer Wesen in kurzer Zeit zu erschließen, doch sie haben den Bau ihres geistigen Fundamentes noch nicht abgeschlossen, deshalb werden die geistig im Eiltempo aufgesetzten Stockwerke in sich einmal zusammenfallen, wie dies bei vielen fanatischen, gottgläubigen Menschen in der Vergangenheit bis in die heutige irdische Zeit geschehen ist. Sie haben sich menschlich in ihrem Übereifer überschätzt und geistig überfordert. Durch Meditationen und oftmalige lange Herzensgebete zwängten sie sich künstlich in ein höheres Bewusstsein hinein bzw. haben sich in eine lichtvollere Bewusstseinsfrequenz hochgeschraubt, ohne das geistige Wissen richtig umfassend zu verstehen und dies bewusst aus innerer Überzeugung nach und nach ohne Fanatismus zu leben.

Wahrlich, wer auf dem Inneren Weg zu viele geistige Verwirklichungsschritte auf einmal geht, anstatt einen Schritt nach dem anderen zu tun, der wird einmal mit Bedauern feststellen, dass er sich geistig überfordert hat und sein seelisch-menschliches Bewusstsein sich in dem erzwungenen enthaltsamen Zustand, in dem frühere gern gelebte Bedürfnisse von heute auf morgen auf die Seite gestellt wurden, nicht mehr wohlfühlt. Dann besteht die große Gefahr, dass der Mensch auf dem Inneren Weg resigniert und es sein kann, dass er in seine alten Fehler und Schwächen wieder zurückfällt – das ist dann ein tragischer Moment für seine innere Seele.

Darum bittet euch der Liebegeist: Wenn ihr ein beständiges inneres Sehnen verspürt, ins himmlische Sein zurückzukehren, dann solltet ihr nur einen geistigen Schritt nach dem anderen bewusst aus innerer Überzeugung und Liebe zum Gottesgeist tun, denn alles andere entspricht einer fanatischen Lebensweise, die euch mehr schadet als nützlich ist!

Das Lichtbewusstsein aller reinen Wesen enthält ab ihrer Zeugung durch die Eltern alle himmlischen Eigenschaften, in denen die „unerschöpfliche und unbegrenzte, selbstlos sich verschenkende göttliche Liebe“ auch beinhaltet ist. Diese werden dann von den selbstständig gewordenen Wesen von einer Evolutionsstufe zur anderen nach und nach durch ihre herzliche Lebensweise zu ihrem Dual und den Planetenwesen aktiviert bzw. belichtet. Dadurch erweitert sich ihr Lichtbewusstsein und sie freuen sich sehr darüber, weil sie dann allumfassend verstehen, wie sie sich zum Beispiel barmherzig und gütig gegenüber allen Wesen verhalten können. Wenn sie die erschlossenen Eigenschaften gegenüber anderen Wesen leben, verströmt sich dabei aus ihrem Herzen, dem Wesens-Lebenskern, ihre selbstlos gebende Liebe. Da sie mit Wesen gleichen Bewusstseins auf einem feinstofflichen himmlischen Planeten leben, findet bei ihren Begegnungen ein ständig gerechter, gebender und nehmender Energieausgleich statt. Das kommt davon, weil die aktivierten Eigenschaften in ihrem Bewusstsein über den Lebenskern mit den göttlichen Eigenschaften im größten Datenspeicher der Gesamtschöpfung in der Urzentralsonne – es ist das unerschöpfliche Wissensbewusstsein der Ich Bin-Gottheit – stets in energetischer und informativer Verbindung stehen. Durch die Aktivierung einer himmlischen Eigenschaft spüren sie die göttliche Selbstlosigkeit nun verstärkt in sich. Das wirkt sich bei ihnen so aus, dass sie ihre Hilfe anderen Wesen

großherzig, hingebungsvoll, freigiebig und uneigennützig anbieten. Aus der himmlischen Sicht ist das die gelebte selbstlose, unbegrenzte barmherzige Liebe, die sie anderen Wesen, die ihrem Evolutionsstand gleichen, herzlich gerne entgegenbringen.

Doch auf eurem Planeten Erde, worauf Wesen unterschiedlichen Bewusstseins inkarniert sind, vor allem viele Fallwesen, die ein sehr niedriges Bewusstsein aufweisen und mit eigensüchtigen und böswilligen Verhaltensweisen sehr belastet sind, ist es den Herzensmenschen mit einem höheren Bewusstsein, die sich die himmlische Heimkehr vorgegeben haben und edle Eigenschaften nachzuleben versuchen, kaum möglich, solchen Menschen die selbstlose Liebe der himmlischen Wesen entgegenzubringen. Dies kommt davon, weil ein sensibler Mensch mit einem höheren Bewusstsein bei der Begegnung mit einem sehr niedrig schwingenden, seelisch sehr belasteten Menschen von innen sofort eine abstoßende Reaktion aus Selbstschutzgründen verspürt und dann ist es ihm nicht möglich, sich ihm ganz aus dem Herzen zu öffnen.

Das gelingt ihm aber bei Menschen seiner Wellenlänge bzw. mit einem ähnlich seelisch-menschlichen Bewusstsein besonders gut und er freut sich darüber, wenn er solchen Menschen begegnet oder mit ihnen befreundet ist.

Ihr Herzensmenschen sollt euch dessen bewusst sein, dass ihr bei tiefst gefallen Wesen lebt, die eine finstere Aura bzw. negative Ausstrahlung aufweisen und es euch bei der Begegnung mit ihnen nicht möglich ist, euer Herz ganz selbstlos für sie zu öffnen, so wie ihr euch aber gerne jedem Menschen gegenüber verhalten würdet. Doch verzagt nicht, die aus dem Herzen selbstlos gebende Liebe könnt ihr in dieser letzten irdischen Lebensphase gegenüber gleichgesinnten Menschen oder nach dem Erdenleben mit eurer Seele bei bewusstmäßig gleichartigen Planetenwesen noch gut nachholen. Dadurch reinigt sich euer menschliches und seelisches Bewusstsein von der eigensüchtigen Liebe aus dem Verstand. Es ist erfreulich für euch, weil sich infolgedessen eure Bewusstseinschwingung erhebt und sich eure Aura Strahlung erweitert.

Doch manche geistig ausgerichtete Menschen leben in einer Illusionswelt und glauben irregeführt durch falsche Informationen der arglistigen Fallwesen, Gott möchte, dass sie die selbstlose Liebe auch gegenüber den egoistischen, herzlosen und böswilligen Menschen leben bzw. sich ihnen gegenüber auch hilfsbereit und dienend einbringen sollen. Das ist aber nicht so. Den Grund dafür, versucht er euch nun durch ein Beispiel zu erklären.

Wenn ein geistig höher entwickelter Mensch täglich bewusst lebt und seine Gedanken kontrolliert und dann entgegen seinem inneren Widerstand doch jemandem hilft, der wird bei der Tagesrückschau traurig feststellen, dass er sich dabei selbst verleugnet hat. Das ist so zu verstehen: Schon beim Eintritt in die Aura des Menschen und dem Blick in seine finsternen Augen ahnte er durch sein inneres Einfühlungsvermögen und seine erworbene Menschenkenntnis, dass es sich um einen arroganten und egoistischen Menschen handelt, doch er half ihm trotzdem und musste dann erfahren, dass dieser sich ihm gegenüber undankbar verhielt und er sich daraufhin kraftlos und sehr müde fühlte. Die unangenehmen Empfindungen und Gefühle, die ihm seine Seele als Widerstand signalisierte, sollten ihn vor dem Menschen schützen, der schon lange auf Kosten gutmütiger Menschen lebt. Dieses Beispiel soll euch aufzeigen, dass ihr euch vorher selbst überprüfen sollt, ob ihr einem Menschen Beistand leistet, der es gut versteht, hilfsbereite Menschen für sich arbeiten zu lassen.

Viele gutmütige gottverbundene Menschen mit falscher Lebenseinstellung wollen unbedingt jedem Menschen ihre Hilfsbereitschaft zeigen, doch durch die Steuerung ihres Helfersyndroms merken sie nicht mehr, dass manche Menschen sie nur ausnützen oder ihre gutgemeinte, eventuell aufgedrängte Hilfe gar nicht wollten oder benötigt haben, weil sie ohne fremde Hilfe selbst gut zurechtgekommen wären. Solche falsch eingestellten Menschen freuen sich danach, dass ihnen angeblich der Gottesgeist wieder eine Möglichkeit geboten hat, einem Menschen selbstlos zu helfen und bedanken sich im Gebet bei ihm dafür. Durch die sich selbst auferlegten, aufgezwungenen guten Werke gegenüber angeblich hilfebedürftigen Menschen schätzen sie sich als selbstlose, Gott nahestehende Menschen ein und empfehlen anderen, dass sie es ihnen gleichtun sollen, um sich damit bei Gott die Aufnahme ins Himmelreich zu verdienen – so wie sie es für sich selbst auch fälschlich annehmen. Doch das ist aus der himmlisch-göttlichen Sicht keinesfalls die gelebte, sich selbstlos verschenkende Herzensliebe, sondern ein sich selbst und anderen aufgezwungenes helfendes Verhalten. Durch ihren helfenden Übereifer merken sie nicht mehr, dass sie gegen ihr inneres, reines himmlisches Bewusstsein handeln!

Vor dem Selbstzwang, jedem Menschen unbedingt helfen zu müssen, rät euch himmlischen Heimkehrern der Gottesgeist aus dem Grund ab, weil ihr dadurch eurem seelisch menschlichen Bewusstsein unehrliche Speicherungen aufsetzt und das Ergebnis davon wäre dann, dass es euch bald nicht mehr möglich sein wird, von innen zu erfüllen, Menschen im Bewusstsein zu unterscheiden. Das wiederum könnte sich eines Tages leidvoll für euch auswirken, weil ihr euch dadurch wieder einmal ahnungslos in den Fangnetzen der Fallwesen verstricken könntet, vor allem dann, wenn ihr nach einem ziemlich gleichartigen Menschen für eine herzliche Freundschaft Ausschau haltet.

Darum bittet euch der Gottesgeist, sich im irdischen Leben nichts vorzumachen bzw. sich nicht dazu zu zwingen, die uneingeschränkte selbstlose Herzensliebe zu jedem Menschen, gleich welchen Bewusstseins, zu praktizieren, denn das ist in dieser Täuschungswelt der tiefst gefallenen Menschen und Seelen nicht möglich und war auch niemals vom himmlischen Liebegeist für die himmlischen Heilsplanwesen und gutwilligen Heimkehrer so vorgesehen.

* * *

Menschen mit einer Nahtoderfahrung, die nach kurzer Zeit des Herzstillstandes und dem Aussetzen der Gehirntätigkeit reanimiert wurden und faszinierende jenseitige Eindrücke ihrer Seele ins menschliche Bewusstsein aufnehmen konnten, sprechen davon, dass sie mit ihrer Seele in die uneingeschränkte, selbstlose göttliche Liebe eingetaucht sind oder von ihr umhüllt wurden, wodurch sie die unbeschreibliche Liebe und Güte Gottes verspürten. Die göttliche Lichtumhüllung, die sie in ihrem feinstofflichen, noch belasteten Lichtkörper aus dem Lebenskern wahrgenommen haben, geschah nur deshalb, weil ihr physischer Körper eine kurze leblose Phase durchmachte, in der sich die höher entwickelte Seele zwangsweise von ihrem Menschen lösen musste. Dadurch wurde es der Seele entsprechend ihres höheren Bewusstseins möglich, in Begleitung der himmlischen Wesen über Lichttunnels in eine lichtvolle Welt zu gelangen. Dort nahm sie für das menschliche Bewusstsein unfassbare glückselige Eindrücke auf, an die sie sich wieder erinnerte, weil sie von diesem Planeten zur Inkarnation ausging. Die auf den Liebegeist ausgerichtete Seele wusste durch seine Bildmitteilungen aus dem Lebenskern, dass sich Mediziner und Rettungskräfte um das Leben ihres Menschen sehr bemühen und dass die Möglichkeit besteht, reanimiert zu werden. Deshalb versucht so eine höher entwickelte Seele mit der göttlichen Hilfe alles daranzusetzen, dass sie ihrem Menschen beim Erwachen alle faszinierenden Eindrücke aus dem lichtvollen Jenseits ins Oberbewusstsein übermitteln kann. Dabei helfen ihr die himmlischen Schutzwesen, weil sie vom Gottesgeist genau wissen, dass dieses jenseitige Erlebnis der Seele den Menschen nach der überstandenen Gesundung anspornen wird, sich viele Gedanken über sein vergangenes Erdenleben und seine bisherige Lebensweise zu machen und ihn auf die geistige Suche führen kann, die wahre Inkarnationsabsicht seiner Seele zu ergründen. Die Schutzwesen wissen auch, dass ein solch schmerzliches physisches aber auch erfreuliches seelisches Erlebnis das innere Sehnen des Menschen, wieder in lichtvolle Welten zurückzukehren, erwecken kann.

Solche faszinierenden jenseitigen Eindrücke übermittelt einem Menschen nur eine höher entwickelte Seele, damit er nicht mehr sein materielles Leben, sondern viel mehr das geistige jenseitige Leben vordergründig sehen soll. Ein derartiges Erlebnis vergisst solch ein reanimierter Mensch sein ganzes irdisches Leben nicht mehr. Infolgedessen verändert er meistens seine bisherige Lebensrichtung und ist nun für geistiges Wissen offen. Doch leider geschieht es öfter, dass sie in die Fangnetze religiös-fanatischer Gruppen gelangen, worin die gutherzigen Menschen dann einer falschen geistigen Fährte folgen. Dadurch verirren sie sich geistig und sind an die religiöse Gruppe auch weiterhin in den jenseitigen Bereichen gebunden.

Doch diese schönen jenseitigen Eindrücke höher entwickelter Seelen erlebt ein reanimierter Mensch mit einer sehr belasteten Seele nicht. Diese teilt ihrem Menschen die Bilder aus dem finsternen erdgebundenen Jenseits aus dem Grund nicht mit, weil ihr Mensch sonst in Panik geraten könnte, wenn er die schlimm aussehenden Seelen sehen könnte. Geschieht dies einmal doch, dann will ihm die Seele bewusst vermitteln und aufzeigen, dass sie aus der Unterwelt stammt und sich den Wesen angeschlossen hat, die einst die Zerstörung der Schöpfung beabsichtigten.

Nun habt ihr Menschen wieder kleine geistige Wissens Tröpfchen vom himmlischen Liebegeist erhalten, die vielleicht dem Einen oder Anderen von euch mehr Klarheit vermitteln konnten, was aus himmlischer Sicht die unerschöpfliche, unbegrenzte selbstlose göttliche Liebe bedeutet. Zudem habt ihr den Grund

erfahren, weshalb manche reanimierte Menschen schöne jenseitige Eindrücke wahrnehmen, jedoch andere wiederum nicht.

Der Kündler signalisiert nun, dass er sich nach der längeren Botschaftsaufnahme entspannen möchte und ein weiteres Sitzen ihm immer schwerer fällt, darum beendet der Gottesgeist über das Lichtbewusstsein eines himmlischen Wesens die Offenbarungsübermittlung.

Der universelle Liebegeist bedankt sich über einen himmlischen Sendboten bei allen interessierten Lesern und Hörern der göttlichen Liebetropfen-Botschaften, die mit ihren Herzensgebeten diese geistig unterstützen, ebenso bei den Herzensmenschen, die gerne und freudig die Botschaften geistig suchenden Menschen aus dem Hintergrund selbstlos anbieten. Zu eurer Freude sagt euch der Gottesgeist noch, dass es immer mehr Menschen auf Erden werden, die die himmlisch-göttlichen Liebetropfen lesen, hören und im Internet verbreiten, weil sie von innen spüren, dass es sich um himmlische Wissenskostbarkeiten handelt, die für die Erweiterung ihres seelisch-menschlichen Bewusstseins nützlich sind.

Da die Bewusstseinschwingung der Menschen auf der Erde durch viele negative äußere Einflüsse ständig sinkt und die finsternen erdgebundenen Seelen über gleichartige Menschen immer mehr die Herrschaft über diese Welt im negativen Sinne übernehmen, bittet der Liebegeist die Herzensmenschen in der kommenden Erdenzeit noch mehr im Inneren mit ihm zu leben, um vor den äußeren Gefahren besser geschützt zu sein.

Trotz der zunehmend schwieriger werdenden äußeren Lebensumstände wünscht er euch, dass ihr ohne Fanatismus seiner unerschöpflichen und unbegrenzten selbstlosen Liebe ein kleines Wegstück näherkommen könnt, die wir reine Lichtwesen gegenüber unseren Planetengeschwistern und zu unserem Dual beständig aus dem Herzen leben, so wie auch ihr vor Äonen einmal im himmlischen Sein gelebt habt und nach eurer Rückkehr wieder leben werdet!

Unerschöpfliche und unbegrenzte selbstlose, sich verschenkende göttliche Liebe – wie sie besser verstanden werden kann

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Liebeskummer der Herzensmenschen

– Teil 2 –

Der Gottesgeist fragt die gottverbundenen, noch religiös gebundenen Menschen heute: „Warum braucht ihr solche komplizierten Glaubenslehren mit verschiedenen Auslegungen, wenn ihr es einfacher haben könnt, nämlich, ohne führende Geistliche dem himmlischen Leben näherzukommen?“

Wer es noch anders sehen möchte, der sollte sich einmal fragen, wieso er glaubt, Gott und dem himmlischen Leben über angeblich Gott studierende, führende Geistliche näher kommen zu können, die jedoch selbst nicht genau wissen, wo sie ihn finden.

*** * ***

Botschaftsthemen:

Weshalb die Gen-Programme bei manchen Jugendlichen eigenwillig nach und nach durch deren Seele verändert werden

Ablehnung von Zärtlichkeiten – wo die Ursache dafür liegt

Ist eine Partnerschaft mit einem gefühlkalten Menschen gottgewollt?

Warum lassen sich manche religiös-fanatische Menschen nicht mehr auf eine intime Partnerschaft ein?

Wo liegt die Ursache für gleichgeschlechtliche Zärtlichkeiten?

Ursache für geschlechtliche Missbildung

Warum ließen es erdgebundene Seelen aus der Unterwelt zu, dass gottgläubige Menschen Religionen gründeten?

Jenseitige religionsgebundene Einzelgänger Seelen, die in ihrem menschlichen Leben oft enthaltsam lebten, sind für göttliche Aufklärungen darüber kaum ansprechbar

Wer wollte, dass sich die Menschen vor Gott fürchteten und ihr Herz vor ihm verschließen?

Welche verheerenden Auswirkungen die Falschaussage „Abtragung und Wiedergutmachung der Schuld im irdischen Leben“ bei religiösen Menschen und ihren Seelen aus himmlischer Sicht hatte

Warum Religionsgründungen nicht von Gott gewollt waren

Göttliche Warnung vor riskanten östlichen Praktiken – Beispiel eines Menschen, der sich ahnungslos für die östliche Meditation geöffnet hat

Wie man mit göttlicher Hilfe von einer Seelenbesetzung befreit werden kann

Wodurch die früher einmal aufgenommenen Meditationsspeicherungen des Menschen in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein ungewollt wieder aktiviert werden und wie man sich davor schützen kann

Schilderung von einer Heilsplanseele, die sich im religiösen Netzwerk verfangen hat und was sie nach dem Erdenleben auf einem Religionsplaneten zu ihrer Überraschung erlebt

Wie die Ur-Gesetzmäßigkeit der gleichen Anziehung zu verstehen ist

Der Vorhang auf der Weltbühne fällt bald – der letzte Akt geht dem Ende zu

Warum jede neue Inkarnation für die Seele eine weitere Belastung bedeutet

Was ist ein geistiges Implantat, wofür es die erdgebundenen Seelen nutzen und wo sie es bei einem inkarnierten Seelenkörper setzen

Aufzählung einiger energieziehender und -aufladender unsichtbarer Möglichkeiten, welche sich energieschwache Fallseelen einst auf Erden geschaffen haben

* * *

Fortsetzung Teil 2:

Der Gottesgeist erweitert diese Botschaft über mich, einen himmlischen Lichtboten, und bietet den Herzensmenschen für ihre himmlische Rückkehr weitere aufklärende Schilderungen an, die ihnen durch die geistige Erweiterung helfen können, sich großes seelisch menschliches Leid zu ersparen. Durch die tiefgründigen himmlisch-göttlichen Liebetropfchen versucht er auch die vielen religiös-geistigen Falschaussagen, die aus früheren Jahrhunderten stammen, ans Tageslicht zu bringen und diese nun richtigzustellen. Leider orientieren sich noch heute geistig unwissende, gutmütige Menschen an diesen, ohne zu ahnen, dass sie nicht himmlisch-göttlichen Ursprungs sind. Es sind Irreführungen, die über Jahrtausende unzählige geistig höher entwickelte, religiös orientierte Menschen und deren Seelen vom inneren himmlisch-göttlichen Licht weggeführt und ihre himmlische Rückkehr verhindert haben. Sie wurden durch unzählige irreführende weltliche und religiöse Informationen geprägt und leben schon lange in einem geistigen Nebel. Ihr geistiger Zustand führte dazu, dass sie sich wiederholt einverleiben, ohne sich vorher vom Gottesgeist über die himmlischen Wesen beraten zu lassen. Stattdessen lassen sie sich von jenseitigen Geistlichen aus verschiedenen Religionen oder von religiösen Meistern sowie auch oft von geistig unwissenden, jenseitigen Familienangehörigen beraten. Durch deren blendende Belehrungen und vermeintlich weisen Ratschläge kommen sie zu der Überzeugung, dass es für sie das Beste wäre, sich wieder in dieser herzenskaltten Welt zu inkarnieren. Sie werden dadurch geistig orientierungslos und ihr großes Herzensleid nimmt im Diesseits und ebenso im Jenseits kein Ende. Genauso geschieht es weiterhin in ihren Freundschaften und Partnerschaften.

Dazu erfahren sie vom Gottesgeist, welche körperlichen und seelischen Schäden die irreführenden religiösen Verhaltensgebote in den letzten Jahrhunderten bei den ahnungslosen gottgläubigen Menschen hervorgerufen haben. Da die geistig-religiösen Irreführungen ihr seelisches Bewusstsein stark geprägt haben, kommen die vom physischen Körper entbundenen religiösen Seelen gleichgerichtet im Jenseits an. Sie haben die größten Schwierigkeiten von den himmlischen Sendboten ein richtigstellendes Wissen anzunehmen, deshalb weigern sich die meisten, sich langsam auf einige himmlische Eigenschaften und Lebensregeln umzuorientieren, welche sie in Bildern zu schauen bekommen. Der Gottesgeist rät ihnen von einer erneuten Inkarnation ab, weil er für sie im Voraus ungefähr schaut, was sie im Erdenleben Leidvolles erwartet. Doch ihre religiös-weltliche Bewusstseinsprägung verhindert es, dass sie die göttlichen Empfehlungen annehmen. Dann gehen sie nach der Weisung jenseitiger Geistlicher oder Meister wieder in die nächste Inkarnation, in der falschen Annahme, Gott hätte dies angeblich zur Wiedergutmachung ihrer Schuld so gewollt. Deshalb erleben sie bei ihrer erneuten Einverleibung ein gleich schicksalhafteres Leben, werden seelisch immer energieärmer und nehmen in dieser gegensätzlichen Welt täglich neue seelische Belastungen auf. Doch das möchte ihnen der Gottesgeist ersparen, darum bietet er ihnen durch viele himmlische Liebetropfchen ein neues geistiges Wissen zu ihrer geistigen Erweiterung und Neuorientierung an.

Den meisten gutherzigen, noch an eine religiöse Organisation gebundenen Menschen ist dieses geistig-göttliche Wissen unbekannt, weil sie von den geistig unwissenden Geistlichen keine Erklärungen darüber erhielten. Darum haben diese herzensguten Menschen einen großen geistigen Wissensnachholbedarf, wenn sie seelisch erwacht und nun sehr daran interessiert sind, durch ein neues geistiges Wissen aus der

himmlisch-göttlichen Quelle der Wahrheit näherzukommen. Diese großartige Gelegenheit dazu bietet sich ihnen nun in dieser irdischen Endzeitphase an. Der Gottesgeist lädt sie herzlich ein, sich in die himmlisch göttlichen Liebetropfchen-Botschaften mit dem Herzen einzulesen, um für ihr Leben neue Erkenntnisse zu gewinnen. Vielleicht gelingt es dem einen oder anderen aus den göttlichen Schilderungen für sein irdisches und auch fortsetzendes jenseitiges Leben in den feinstofflichen Seelenbereichen wichtige geistige Wissensaspekte aufzunehmen, die ihm und seiner inneren Seele nützlich sein können, nach langer kosmisch-irdischer Zeit der Irrwege endlich aus der eingrenzenden religiös-geistigen Denkweise herauszukommen. Das wünschen allen Menschen der Gottesgeist und die himmlischen Wesen von ganzem Herzen!

Der Gottesgeist warnt und bittet sie, nicht wieder den großen Fehler zu machen, sich an die Worte der Liebetropfchen zu klammern – so wie es mit der Bibel geschah – sondern nur den tiefen Sinn darin mit dem Herzen aufzunehmen. Doch jeder Mensch ist frei und kann für sich entscheiden, ob er die geistigen Kostbarkeiten aus der himmlisch-göttlichen Quelle mit innerer Freude aufnehmen möchte oder aus verschiedenen Gründen ablehnt.

Noch etwas möchte der Gottesgeist den gottverbundenen Menschen, die mit großer Freude die Liebetropfchen lesen oder die vertonten hören, ans Herz legen: **Betrachtet bitte die euch angebotenen göttlichen Liebetropfchen, die nur ein kleiner Auszug aus der himmlischen Wahrheit sind, nicht wieder als eine geistige Lehre, sondern nur als kleinen Wegweiser zur schnelleren Rückkehr ins himmlische Sein.**

Noch ein weiterer Hinweis vom Gottesgeist: Manch eine göttliche Beschreibung enthält Wiederholungen, weil sie manchmal zu einer tiefgründigen Aussage erforderlich sind. Stört euch bitte nicht daran. Wenn ihr aus den geschilderten Beispielen nur den tiefen Sinn in euch aufnehmt, dann liegt ihr richtig und habt bestimmt viel Verständnis dafür, wenn manche Aussagen nicht deutlich genug in eurer Sprache ausgedrückt sind. Es ist sehr schwierig für uns himmlische Wesen, die siebendimensionalen göttlichen Bildmitteilungen, die wir an des Künders seelisch-menschliches Bewusstsein weiterleiten, in die dreidimensionale menschliche Sprache zu übersetzen bzw. euch verständlich zu übermitteln. Der Schwierigkeitsgrad erhöht sich für uns vor allem dann, wenn der Kündler nur über begrenzte Sprachkenntnisse verfügt, wie es bei diesem der Fall ist. Doch er hat im Liebetropfchen-Team helfende Geschwister zur Seite, die grammatische Fehler gut zu korrigieren verstehen und fehlerhafte Satzstellungen wieder richtigstellen. Das zu eurer Kenntnisnahme und Nachsicht.

Nun setzt der Gottesgeist das bereits begonnene Botschaftsthema fort, doch geht immer wieder auf ein anderes Thema ein, das er in einer anderen Liebetropfchen-Botschaft nicht so ausführlich schildern konnte, weil der Kündler aus Konzentrationsgründen oder vorzeitig wegen des langen Sitzens die Botschaft beenden wollte.

Wahrlich, ein unnatürliches Verhalten zeigt sich oft schon bei jungen Menschen, wenn ihre Seele aus manchen irdischen oder jenseitigen Existenzen bestimmte Verhaltensmuster nach und nach in die Gene zur Speicherung überträgt. Die übertragenen genetischen Speicherdaten der Eltern enthalten auch

Lebensdaten der Vorfahren, worin nicht nur leidvolle, sondern auch herzliche und glückliche Partnerschaften gespeichert sind. Doch die den himmlischen Dualwesen nahekommenden Partnerschaftsdaten werden nachts von der Seele im Zusammenwirken mit verbündeten erdgebundenen Seelen im Kinder- und Jugendalter mit neuen Informationen bestückt oder gelöscht. Dies nehmen die Fallwesen deshalb nach und nach vor, weil sie ihre frühere Lebensidentität bzw. ihre Charaktereigenschaften und Wissenskenntnisse, überwiegend aus der letzten Inkarnation, wieder im menschlichen Bewusstsein zur Verfügung haben wollen. Durch die Datenübertragung ist es ihnen dann gut möglich, sich wieder ihrer vorherigen gelebten himmlisch fernen Denk- und Lebensrichtung im neuen menschlichen Kleid anzunähern.

Um ihre Daten nach erneuter Inkarnation nicht zu verlieren, übertragen sie gleich die von ihnen vorsortierten Speicherungen aus manch einem früheren Erdenleben in die Gene zu den vorhandenen der Eltern und Vorfahren. Nun kommen die gefühlskalten Lebensspeicherungen der Seele aus früheren Leben und jenseitigen Existenzen in den Genen dazu und steuern den heranwachsenden Menschen immer mehr zu seiner gewünschten Lebens- und Verhaltensweise. Nach der Eingewöhnungszeit der inkarnierten Seele im menschlichen Körper versucht sie ihre frühere Art wieder zu leben, die sie wiederholt nachts in die Gene übertragen hat. Dies geschieht bei einer gottlosen Seele eigenmächtig, denn sie weiß anhand ihrer Bildspeicherungen in den Seelenhüllen genau, wie sie früher lebte und aussah und welche frühere Lebensart und welches Aussehen sie nun im erneuten irdischen Leben vorzieht. Zu eurer Information: Die unzähligen Partikelhüllen einer Seele enthalten nach der früheren Programmierung der Fallwesen einsortierte Lebens- und Datenbilder mit gleicher oder ähnlicher Frequenz aus verschiedenen Lebensbereichen, die aus ihren sämtlichen Existenzen in den Fallwelten stammen und ständig magnetisch von den Seelenhüllen angezogen und darin abgelegt werden.

Das eigenwillige Verhalten eines abtrünnigen Wesens muss der Gottesgeist geschehen lassen, weil es die vollkommene Freiheit besitzt, auch wenn es sich erneut mit einer gegensätzlichen Lebensweise sehr belastet bzw. gegen unsere himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften handelt. Eine ziemlich belastete Seele ist erst zufrieden, wenn sie alle ihre ausgesuchten Bilddaten aus dem Vorleben und den jenseitigen Existenzen in die Gene übertragen hat. Sie schaut des Nachts, wie weit sie diese im menschlichen Leben nachahmen konnte. Ist dies noch nicht genau geschehen, dann gibt sie den Genen neue Anweisungen ein, damit sie schneller im menschlichen Oberbewusstsein ankommen und das menschliche Denken und Handeln lenken. Erst dann ist das Gehirn wieder für ihre frühere Denkrichtung und Gefühlswelt offen und wird durch die Handlungen des Menschen realisiert.

Ist die frühere Verhaltensweise der Seele besonders kühl und abweisend gegenüber dem anderen Geschlecht gewesen, dann verhält sich der Mensch nun ebenso. Durch die seelischen Übertragungen liebt er zum Beispiel keine zärtlichen Berührungen, weil sie für ihn eher störend und lästig sind. Ein solcher Mensch lehnt meist auch einen innigen Kuss ab, der eigentlich vom normalen Menschen ein Herzensbeweis der Zuneigung zum geliebten Menschen ist. Solche im Herzen erkaltete Menschen halten sich auch lange mit zärtlichen, intimen Berührungen ihrem Partner gegenüber zurück und haben viele Ausreden parat, wenn sie auf ihre Enthaltbarkeit bzw. Ablehnung angesprochen werden. Dies alles geschieht beim merkwürdig zurückhaltenden Menschen unbewusst, weil er von den herzenskalten Speicherdaten aus den Genen – deren gesamte Speicherungen bilden das menschliche

Unterbewusstsein – gesteuert wird, die dem herzlich geführten Dualleben der himmlischen Wesen entgegen stehen.

Doch wenn ein Mensch auf eine herzliche Zweisamkeit eingestellt ist, dann verspürt er keinen Widerstand bei einem zarten, innigen Kuss, sondern freut sich und ist im Herzen offen, wenn er sich dem geliebten Menschen mit liebevollen Worten zuwenden und mit sanften Berührungen verschenken kann.

Manche herzliche Menschen, dies betrifft Frauen und Männer gleich, sind in einer Partnerschaft oft zutiefst traurig, wenn sie ihren Partner liebevoll und sanft berühren wollen, doch dieser sie mit vielen Ausreden zurückweist. Manche versuchen sich damit abzufinden und trösten sich mit vielen verständnisvollen Erklärungen für ihren Partner, obwohl sie sein abweisendes, gefühlskaltetes Benehmen tief im Herzen schmerzt. Doch eine höher entwickelte Seele, die dem himmlischen Leben nahesteht, lässt so einen gefühlskalten Zustand in der Partnerschaft nicht länger ohne Einwand zu, weil sie sich damit nicht abfinden will. Sie teilt ihrem Menschen immer wieder mit feinen Impulsen mit, dass er sich von dem gefühlskalten Partner endlich trennen sollte, weil auch sie mit ihm sehr leidet, da sie beide durch feinstoffliche Fäden energetisch und informativ miteinander verbunden sind. Sie gibt ihm nur deshalb die Impulse zur Trennung, weil sie im Voraus ahnt, welche Belastung ihr droht, wenn sich ihr gutmütiger Mensch durch seine Duldsamkeit und falsche Nachsicht mit dem herzenskühlen Partnerschaftszustand einmal ganz abfindet. Das wäre für sie eine Katastrophe. Das geschieht vor allem bei gutmütigen Menschen, die von ihrem strengen bzw. dominanten Partner eingeschüchtert leben und sich nicht trauen, sich von ihm zu trennen. Sie übernehmen im Verlauf ihrer Partnerschaft allmählich sein eisiges und herzloses Verhalten und infolge dessen überdecken sie völlig das himmlische Dualgesetz in ihrer Seele. Das bedeutet einmal für die entbundene Seele im Jenseits, dass auch sie eventuell über viele kosmische Äonen keine Herzensgefühle mehr einem jenseitigen Wesen oder einem Menschen in einer erneuten Inkarnation entgegenbringen kann. In so einem gefühlskalten Zustand befinden sich tragischer Weise die meisten tief gefallenen, stark belasteten Seelen, aber auch religiös verirrte himmlische Heilsplanwesen. Deshalb drängt eine höher entwickelte Seele ihren gottverbundenen Menschen dazu, bald eine äußere Veränderung vorzunehmen.

Bei einem geistig höherentwickelten, gottverbundenen Menschen ist irgendwann die Geduld zu Ende. Er will die ihm aufgezwungene ablehnende und gefühlskalte Lebensweise des Freundes/in oder Partners/in nicht mehr fortführen. Die in seinem Bewusstsein erschlossene Herzlichkeit möchte er lieber einem anderen Menschen schenken, der für ein gegenseitiges Verschenken der Herzensgefühle offen ist. Das ist eine ganz normale innere Reaktion eines Herzensmenschen, der die himmlische Dualliebe ernst nimmt.

Darum überlegt euch gut ihr Herzensmenschen, ob ihr mit einem gefühlskalten Menschen weiterhin eine Partnerschaft führen wollt, die euch und eurer Seele wiederholt Herzensleid und viele Tränen kostet. Überdenkt eure bedauernswerte, unglückliche Lebenssituation mit geistiger Weitsicht. Gefühlskalt nebeneinander zu leben ist gegen das himmlische Dualleben gerichtet und geht als Belastung in die Negativhüllen der Seele ein, das solltet ihr bei eurer freien Entscheidung berücksichtigen.

Wahrlich, die tief gefallenen, erdgebundenen Wesen hielten sich in ihren Inkarnationen immer mehr mit Zärtlichkeiten aus ihrem seelischen Herzen zurück, weil sie keine innere Verbindung mehr mit den zweipoligen Liebeströmen des Gottesgeistes haben wollten. Sie waren nur darauf bedacht, auf

hinterlistige Art und Weise den energiereichen Menschen negative Energien zu entziehen, um diese in ihrer geschaffenen Welt wieder verschwenderisch einzusetzen, vor allem dort, wo ihre ungesetzmäßigen Anziehungspunkte sind.

Dies brachte vor vielen, vielen Jahrhunderten religiös-fanatische Menschen durch Beeinflussungen gleichgearteter jenseitiger Seelen – die aus dem Fall stammten – auf die Idee, sich mit dem anderen Geschlecht nicht mehr in eine intime Freundschaft oder Partnerschaft einzulassen. Ihr könnt dies heute noch bei den männlichen wie auch weiblichen abartigen Menschen aus dem Fall sehen, die sich einst freiwillig der Enthaltsamkeit verschrieben haben und bereits über viele Äonen so leben, ohne zu ahnen, was mit ihnen früher geschah und weiter in ihrem Bewusstsein geschieht.

Sie haben viele Ausreden dafür und glauben, so enthaltsam leben zu müssen, um Gott zu gefallen. Doch aus der himmlisch-göttlichen Sicht erreichen sie das Gegenteil mit ihrer sinnlosen körperlichen Zwangsmaßnahme. **Mit dem Blockieren ihrer seelischen und menschlichen herzlichen Empfindungen und Gefühle gegenüber dem anderen Geschlecht schränken sie zugleich die Sinne ihrer Seele ein, die im himmlischen Sein auf feinfühlig und herzliche Eigenschaften ausgerichtet sind, um sich vor allem dem Dualwesen mit den höchsten Herzensgefühlen zu verschenken.**

Die menschlichen Sinne und Gefühle stehen mit denen der Seele in direkter Verbindung, deshalb hat der Mensch und seine innere Seele das Anrecht auf wiederholte liebevolle Zärtlichkeiten, aber nicht, wie es manche religiös verirrte oder weltlich ausgerichtete Menschen abnormal tun, indem sie mit dem gleichen Geschlecht Zärtlichkeiten austauschen.

Der gleichgeschlechtliche Zärtlichkeitsaustausch findet in eurer irdischen Zeit bei vielen Menschen statt. Einen Grund von mehreren schildert euch nun der Gottesgeist.

Manche Seelen waren einmal in einem früheren Leben in einem Menschen einverleibt, der mit mehreren gleichgeschlechtlichen Menschen länger zusammenwohnte, wie zum Beispiel in einem Internat oder aus religiösem Grund in einem Kloster. Da sie dort ein Sehnen nach dem anderen Geschlecht hatten, jedoch keine Möglichkeit sahen, ihr herzliches Bedürfnis nach Zärtlichkeiten zu stillen, ließen sie sich von abartigen Phantasien stark beeinflussen. Da sie bemerkten, dass andere Mitbewohner auch so ein inneres Verlangen nach zärtlichen Berührungen hatten, haben sie sich darauf eingelassen, ihre Bedürfnisse gegenseitig zu stillen. Das hatte für manche ungeahnte negative Folgen, denn durch den oftmaligen gleichgeschlechtlichen Zärtlichkeitsaustausch gewöhnten sich die Zellen immer mehr an diese abnormale Verhaltensart, womit sie ihr Verlangen stillten. Doch aus der himmlischen Sicht richtet sich dieses gleichgeschlechtliche Verhalten gegen das himmlische Dualverhalten der reinen Wesen. Je länger die Menschen die Gleichgeschlechtlichkeit pflegten, desto mehr belasteten sie ihre Seelen mit dieser abnormalen Verhaltensart. Dies hatte eine verhängnisvolle Auswirkung in ihrem nächsten Erdenleben, weil die damit stark geprägte Seele ihre früher praktizierte Abnormalität wieder erleben wollte und deshalb in die Gene übertrug.

Nun habt ihr Herzensmenschen vom Gottesgeist den Grund erfahren, weshalb es gleichgeschlechtliche intime Freundschaften und Partnerschaften gibt. Er bittet euch aber, solche Menschen nicht aus eurem Herzen auszuschließen, denn dies wäre gegen die himmlischen verständnisvollen Lebensgesetze. Habt

für sie ein herzliches Verständnis, denn sie wissen heute nicht, weshalb sie so eine starke Anziehung zum gleichen Geschlecht haben. Einmal kommt auch für sie der kosmische Augenblick, in dem sie in ihrem Herzen wieder intensiv nach Gott rufen, damit er sie von den vielen aufgenommenen Ungesetzmäßigkeiten aus dieser Welt und den jenseitigen Fallwelten befreit und dem himmlischen Dualleben näherbringt.

Menschen verschiedener Religionen leben schon lange in geschlechtlicher Entsagung und ohne zärtliche Berührungen aus dem Herzen, weil sie sich im religiösen Labyrinth geistig verlaufen haben und durch ihre vielen ungesetzmäßigen Verhaltensweisen nicht mehr herausfinden. **Sie ahnen nicht, dass für uns himmlische Wesen die zärtlichen Berührungen und körperlichen Verschmelzungen mit unserem Dual eines der schönsten Erlebnisse in unserem abwechslungsreichen himmlischen Evolutionsleben sind, die wir immer wieder erleben wollen.** Wir danken dem himmlischen Liebegeist für die uns zufließenden Energien und ab und zu auch unseren Ureltern, die für uns so ein schönes und geniales Lebenssystem für alle Ewigkeit geschaffen haben.

Doch den enthaltsamen Menschen, mit dem Hang alleine zu leben, ist es leider aus geistiger Unwissenheit oder durch religiöse Irreführungen noch nicht bewusst geworden, dass sie sich mit ihrem herzenskalten Verhalten außerhalb der himmlischen Lebensgesetze befinden. Ohne zu ahnen, welche große Bedeutung und Wirkung die sich aus dem Herzen verschenkende Dualliebe für die himmlischen Wesen hat, glauben sie durch ihre herzenskühle Entsagung das Beste für ihre Seele zu tun. So leben sie bereits viele Inkarnationen unverändert. Doch es werden immer weniger, die ihr Leben abgeschottet hinter Klostermauern verbringen wollen. Dies hat verschiedene Gründe, die der Gottesgeist hier nicht aufzählen möchte. **Leider leben heute noch die meisten Geistlichen gemäß dem auferlegten Zwangszölibat ihrer Glaubenslehre, nämlich himmlisch gesetzwidrig in Ehelosigkeit und in Abtötung ihrer Herzensgefühle zum anderen Geschlecht – und dies schon über Jahrhunderte in wiederholten Inkarnationen.**

Wenn eine religiös gebundene Seele oftmals diese falsche enthaltsame Lebensweise in einem physischen Körper gelebt und dadurch die Lebensweise der himmlischen Dualwesen in sich völlig überdeckt hat, wirkt sich diese Seelenprägung tragisch bei ihrer erneuten Inkarnation aus. Der Grund dafür ist, dass die unzähligen ungesetzmäßigen Seelenspeicherungen aus den vielen Einzelgänger Leben auf die Gene des Neugeborenen massiv einwirken und dadurch die ordnungsgemäße bzw. normale Bildung der Geschlechtsteile blockiert wird.

Das geschieht nicht selten bei so stark belasteten Seelen.

Ein Beispiel aus dem irdischen Leben derart belasteter Seelen, deren Geschlechtsteile nach ihrer Einverleibung missgebildet sind, schildert euch nun der Gottesgeist.

Im Kinder- und Jugendalter sind solche Menschen über ihre körperliche Unvollkommenheit zutiefst deprimiert und suchen nach Erklärungen. Es kommt öfter vor, dass sich ein davon betroffener religiöser Mensch im Erwachsenenalter an einen Geistlichen (Seelsorger) wendet und ihm sein Herzensleid erzählt. Der Betroffene weiß aber nicht, dass seine Seele in mehreren Erdenleben als Geistlicher tätig war und auch einige Male als Mönch im Kloster lebte. Die geistig irregeführte religiöse Seele, die sich mithilfe eines

bekannten jenseitigen Geistlichen bei Eltern mit gleicher Religionszugehörigkeit inkarniert hatte, wollte unbedingt wieder in dieser Welt als Geistlicher ihre frühere Tätigkeit ausüben. Nun, der religiös stark geprägte Mensch erhält vom Geistlichen aufmunternde Worte zu seiner bedauerlichen körperlichen Situation. Er richtet ihn wieder geistig auf und empfiehlt ihm, die geschlechtliche Missbildung anzunehmen, denn er glaubt geistig fehlgeleitet, dies wäre der Wille Gottes für ihn. Dadurch könne er sein Leben besser Gott weihen und enthaltsam in Ehelosigkeit leben, wie er selbst, denn nur auf diese Weise, glaubt der Geistliche, könne man Gott und den Menschen als guter Seelsorger dienen. Im Augenblick der geistlichen Beratung melden sich beim gottgläubigen Menschen die vielen Glaubenslehre-Speicherungen seiner Seele aus mehreren irdischen Leben durch starke Impulse in seinem Bewusstsein, die er über seine Empfindungen und Gefühle so wahrnimmt, dass er nun wieder ein Geistlicher werden solle. Nun glaubt der Mensch freudig, dass sein Leben wieder einen tiefen Sinn erhalten hätte. Ab diesem Zeitpunkt konzentriert er sich intensiv auf die religiöse Lehre, um später nach einem Studium als Geistlicher, seelsorgend den Glaubensangehörigen mit Trost und guten Ratschlägen beistehen zu können, entsprechend der religiösen Lehre, die angeblich das Evangelium der Liebe enthalten soll.

Der gottgläubige Mensch hat es leicht das geistige Wissen im Studium aufzunehmen und sehr gut abzuschließen, weil in seiner Seele und den Genen die meisten Speicherungen aus der Glaubenslehre schon vorhanden sind. Darum gelingt es ihm, in kurzer irdischer Zeit wieder als Geistlicher tätig zu sein. Bei einer so massiv überdeckten Seele mit unzähligen Glaubenslehre-Speicherungen und Einzelgänger Leben ändert sich im nächsten irdischen Leben und auch auf einem Religionsplaneten nichts, weil sie eine andere Denkweise über Gott, die himmlischen Wesen und ein unpersönliches Leben strikt ablehnt, da es ihrer Lehre nicht entspricht.

Wie ihr geistig und religiös freien Herzensmenschen aus der Schilderung des Gottesgeistes erkennen konntet, beeinflusst eine ganz bestimmte ungesetzmäßige Lebensweise, die eine Seele in mehreren Erdenleben gelebt hat, massiv die ererbten Gen-Daten zur Neubildung des menschlichen Körpers. Die Seele überträgt dem Menschen ihre frühere Lebensausrichtung, die er nach und nach unbewusst wieder lebt.

Vielleicht haben nun manche von euch geistig ausgerichteten Menschen die Aussagen des Gottesgeistes über das Einzelgänger Leben und die Enthaltensamkeit zum anderen Geschlecht sehr berührt. Wenn ihr von innen verspürt, dass diesbezüglich in euch unangenehme Gefühle und Gedanken in Bewegung kommen, dann müssen in euch bzw. in eurer Seele Speicherungen aus einem oder mehreren irdischen Vorleben gegen das himmlische Dualgesetz vorhanden sein. So ihr wollt, überprüft bitte eure derzeitige Denk- und Lebensweise tiefgründig und selbstehrlich. Spürt ihr in euch, dass ihr eine ablehnende Haltung gegen eine herzliche Partnerverbindung habt bzw. keine Anziehung zum anderen Geschlecht mehr verspürt, dann fragt euch warum. Da ihr den Grund nun wisst, übergebt diese Ungesetzmäßigkeit gegen das himmlische Dualgesetz dem inneren Liebegeist mit der Bitte zur Umwandlung, vorausgesetzt ihr wollt euch ändern. Wenn dies der Fall ist, dann wäre es gut, euch darüber Gedanken zu machen, wie ihr euch demnächst gegenüber dem anderen Geschlecht verhalten wollt. Wenn ihr euch körperlich und geistig gut fühlt, dann dürfte es für euch kein Hindernis geben, für eine herzliche Freundschaft aufgeschlossen zu sein. Seid ihr wieder herzlich bereit, das himmlische Dualgesetz zu leben, dann könnt ihr davon ausgehen, dass euch der innere Liebegeist dabei mit seinen Energien unterstützt.

Ihr treuen Leser und Hörer der vertonten himmlisch-göttlichen Liebetropfen-Botschaften, habt schon vom Liebegeist erfahren, dass weder Religionen noch kleinere Glaubensgemeinschaften in dieser Welt der abtrünnigen himmlischen Wesen vom Gottesgeist oder den himmlischen Wesen stammen. Vielleicht hat sich einer von euch schon Folgendes gefragt und tiefgründige Gedanken in diese Richtung gemacht: Wieso haben die arroganten und böswilligen erdgebundenen Seelen aus der finsternen Unterwelt, die von Gott und dem himmlischen Sein nichts wissen wollen, es vor Jahrtausenden zugelassen und lassen es auch heute noch zu, dass in ihrem dunklen Weltterritorium Religionsgründungen von gottgläubigen Menschen mit einer unterschiedlichen Gottes-, Welt- und Glaubensanschauung stattfinden konnten?

Nun erklärt euch der Gottesgeist durch mich, einen himmlischen Sendboten, die Gründe dafür.

Vor Jahrtausenden herrschten chaotische kriegerische Zustände auf der Erde. Ein großes Volk fiel über das kleinere her und besetzte dessen Lebensraum. Die erdgebundenen Wesen aus der Unterwelt befürworteten und unterstützten mit starken Beeinflussungen diese Auseinandersetzungen, weil sie durch die Furcht der Menschen viele Negativ-Energien für ihre energetischen Basen in der unteren Atmosphäre sammeln konnten. Doch einmal erkannten einige von ihnen – die sich in der Führerschaft der Unterwelt befanden und diese Welt seither in allen Lebensbereichen steuern – dass die Menschen strenge und einschränkende Lebensrichtlinien bräuchten. Sie hatten diese schon früher eingeführt, als sie noch als Herrscher im versunkenen Kontinent Atlantis inkarniert waren, weil sie aus Erfahrung wussten, dass Menschen von niedrigem Bewusstsein Gebote und strenge Verbote brauchen, damit sie sich nicht gegenseitig Böses zufügen. Sie glaubten, dass sie durch Verbote, schlimme Bestrafungen, Folter und Hinrichtungen davon abgehalten würden, etwas Hinterhältiges oder Grausames zu tun.

Die herrschsüchtigen, grausamen jenseitigen Wesen, die aus der Unterwelt stammten, inkarnierten sich wie immer mithilfe ihrer Verbündeten öfter in ein physisches Kleid, vor allem dort, wo sie eine Möglichkeit vorfanden, alleiniger Herrscher einer Landesregion oder eines Volkes werden zu können. Doch viele von ihnen lebten nicht lange, weil einige unberechenbare Familienmitglieder oder Freunde ihnen gegenüber missgünstige Absichten hatten – diese waren aber des Herrschers Spiegelbild. Oftmals geschah es, dass sie des Herrschers Leben vorzeitig gewaltsam beendeten, da sie selbst auf dem Thronessel sitzen und das Machtzepter schwingen wollten. Schon vor Jahrtausenden waren sich die meisten Herrscher ihres Lebens nicht mehr sicher und fürchteten sich vor den Intrigen anderer. Aus diesem Grund berieten die jenseitigen Unterweltwesen, welche Möglichkeiten ihnen zur Verfügung stünden, um sich bei einer erneuten Inkarnation besser schützen zu können.

So hatten sie einmal die Idee, Religionsgründungen durch gottgläubige Menschen in der Welt zuzulassen, welche auf einen äußeren Personengott oder mehrere Götterpersonen ausgerichtet waren. Das war völlig dem entgegen, wie es die himmlischen oder höher entwickelten Wesen im Fallsein hielten, die sich auf den unpersönlichen Liebegeist in ihrem Lebenskern, ihrem pulsierenden Herz, ausrichteten. Die gottgläubigen Menschen, die emsig Pläne für Gebetshäuser entwarfen, unterstützten sie mit ihren Negativ-Energien und kunstvollen Gedankenbildern, die sie aus ihrem seelischen Bewusstsein aus früherer Zeit noch abrufen konnten, ebenso unterstützten sie die Erbauer der religiösen Kunstwerke. Doch deren Unterstützung geschah von den sehr tief gefallen Wesen mit der hinterlistigen Absicht, sich einmal in die Führungsposition einer Religion einschleichen zu können, um zu bestimmen, welche

religiösen Gebote und Verbote die gottgläubigen Menschen zu leben hätten! So geschah es bereits vor Jahrtausenden in dieser Welt.

Nach und nach ließen sie Schriften durch inkarnierte Verbündete erstellen, worin stand, dass Gott die Gläubigen züchtigen, bestrafen und verdammen oder sogar nach ihrem sündhaften Leben in die Hölle schicken würde, sollten sie gegen seine Gebote verstoßen haben. Aus diesem Grund nahm die Furcht der Gläubigen vor Gott in den vergangenen Jahrtausenden immer mehr zu und hat sich in ihr seelisch-menschliches Bewusstsein eingegraben. Durch ihre unbewussten Ängste vor Gottes Strafe erkrankten in eurer irdischen Zeit manche religiöse Menschen psychisch, eventuell später auch physisch und benötigen Therapien bei Psychologen oder Psychiatern, um von ihren Ängsten frei zu werden. Das haben sie den arglistigen und herzlosen Fallwesen aus der Unterwelt zu verdanken, die sich immer noch in dieser Welt inkarnieren und mit einer übergestülpten Maske als fromme Menschen ausgeben und auch religiöse Führungsämter besetzen.

Habt ihr himmlischen Rückkehrer die innere Unterscheidungsgabe in der Menschenkenntnis und das Feingefühl für wahre Schilderungen aus der himmlisch-göttlichen Quelle entwickelt, dann könnt ihr bestimmt leicht erkennen, wer ein Wolf im Schafspelz ist und welche religiösen Aussagen dem himmlischen Leben nicht entsprechen können.

Ihr Herzensmenschen mit der innigen Absicht, die himmlische Rückkehr durch eure Wesensveredelung täglich mehr zu fördern: Seid ihr mit euren logischen Überlegungen bezüglich der Religionen schon so weit gekommen, wie es euch der Gottesgeist offenbart hat? Wenn ja, dann seid ihr im irdischen Leben schon Riesenschritte eurem himmlischen Leben näher gekommen!

Wahrlich, in den jenseitigen Bereichen versuchen die reinen himmlischen Lichtwesen die religiös gebundenen Seelen zu erreichen, doch leider meistens vergeblich, weil ihre Eigenwilligkeit und religiöse Bindung an Glaubenssätze keine Einsicht in diesem Lebensbereich zulässt. Wenn sie an eine Seele auf einem feinstofflichen Religionsplaneten herankommen, die neugierig ist, was die Lichtwesen ihr zu sagen hätten, dann versuchen die himmlischen Wesen, erst nach Einwilligung der Seele, ihr die tiefgreifende Bildmitteilung des Gottesgeistes ins Bewusstsein zu übermitteln. Daraus kann sie erkennen, dass z.B. ihr länger gelebtes Eremitenleben auf der Erde und auch auf dem Religionsplaneten ein großer Irrtum war. Die himmlischen Wesen geben der religiösen Seele in demütiger zurückhaltender Weise nur die göttliche Mitteilung weiter, ohne sie zu beeinflussen. Doch nur wenige der religionsgebundenen Seelen sind bereit, himmlisch-göttliches Wissen von den Sendboten der Liebe anzunehmen, weil sie der festen Überzeugung sind, ihre Glaubenslehre stamme von Gott und wäre die unveränderliche Wahrheit, nach der sie leben sollen, um wieder ins himmlische Sein zurückkehren zu können. Das ist ein sehr trauriges Kapitel für uneinsichtige, stark religiös gebundene Seelen auf einem jenseitigen Religionsplaneten und auch für solche inkarnierten Seelen auf der Erde.

Die religiöse Falschaussage, ein enthaltsames Leben führen zu sollen, um Gott zu gefallen, prägt Menschen lange sowohl im Diesseits als auch ihre Seelen im Jenseits. Das Ergebnis davon ist, dass sie von einer Inkarnation zur anderen die gleiche herzenskalt Lebensart in Freundschaften und ebenso in Partnerschaften aufweisen. Es ist wahrlich ein sehr trauriger Lebensaspekt für diese irregeführten

religiösen Menschen und ihre Seelen, die wegen ihrer massiven Belastung kaum die Chance haben, sich selbstständig davon zu befreien.

Der kasteienden Lebensart der Menschen aus dem Fall folgten einmal vor Jahrhunderten viele geistig verirrte, inkarnierte Heilsplanwesen, die sich hier auf Erden zur Errettung der Schöpfung nur kurz aufhalten wollten. Doch sie leben heute immer noch den Keuschheitskult, verstreut auf verschiedenen Erdteilen des Planeten, und haben sich an verschiedene religiöse Glaubensgemeinschaften und deren Lehre gebunden.

Manche leben heute noch hinter Klostermauern, sind mit auffallenden langen Gewändern bekleidet und halten rituelle Gebete und Gesänge ab. Dies üben sie schon über viele Jahrhunderte in immer neuen Inkarnationen aus. Sie können sich von dieser einseitigen trostlosen Lebensweise, ohne Zugang zum anderen Geschlecht, nicht trennen. Sie werden dort unbewusst von unsichtbaren, gleichartigen religiös-fanatischen Seelen ihrer Glaubensgemeinschaft durch starke Beeinflussungen festgehalten. Die sich im Kloster aufhaltenden Ordensseelen fühlen sich durch die geistigen Implantate zu den Ordensgeschwistern im Erdenkleid sehr verbunden und sind zu ihrem Schutz ständig in ihrer Nähe. Sie haben sich schon vor vielen Jahrhunderten so programmiert, sich gemeinschaftlich immer wieder in einem Gebetshaus zu versammeln, um in langen rituellen Gebeten einen äußeren männlichen Personengott und auch Heilige anzubeten und sie in Gesängen zu lobpreisen. Auf diese Weise glauben sie, ihre Glaubensgemeinschaft und ihre Mitglieder weiterhin mit göttlichen Energien stützen zu können, damit sich viele Ungläubige Gott zuwenden und ihrer Glaubensgemeinschaft beitreten. Durch ihre geistig-religiöse Irreführung wissen sie aber nicht, dass ihre Gebete nicht beim himmlischen Liebegeist ankommen, sondern nur in einem mittlerweile großen Negativ-Energiespeicher ihrer Religionsgemeinschaft, der sich in den unteren atmosphärischen Schichten befindet. Aus diesem verteilen eingewiesene religiöse Seelen die Negativ-Energien an die inkarnierten Führer und Mitglieder ihrer Religionsgemeinschaft und unterstützen damit ihre Aktivitäten.

Wahrlich, die früheren Menschen, die ein Leben in Keuschheit wählten, glaubten irrtümlich, durch die Ehelosigkeit mehr Zeit für Gott aufzubringen und die von der Glaubensgemeinschaft gestellten Aufgaben besser erfüllen zu können und sie wollten Gott behilflich sein, die Welt mit ihrer Glaubenslehre positiv zu verändern. Sie wussten aber nicht, dass ihre kasteiende Lebensweise nicht gottgewollt war, weil diese sich gegen das himmlische Dualleben richtete, und dass auch ihre Glaubenslehre nicht von Gott stammte, sondern von Durchsagen früherer religiös-fanatischer Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits. Sie waren vor Jahrhunderten der irrigen Meinung, dass sie die vom himmlischen Sein abgefallenen Wesen durch ihren äußeren Glauben und die Verkündung der verheißungsvollen Lehre Jesu Christi – die angeblich nur sie allein in Händen hielten – auch mit Drohungen, Zwangsmaßnahmen oder mit Gewalt unbedingt ins himmlische Sein führen müssten. Ihr starker Fanatismus trieb sie immer wieder dazu an, sich derart gegenüber Ungläubigen oder Andersgläubigen zu verhalten.

Heute sehen viele Geistliche ein, welch großen Irrtum sie früher begangen und dadurch unsagbaren Schmerz und Herzensleid den Menschen angetan haben, die sich damals mutig gegen ihren religiösen

Fanatismus und ihre Voreingenommenheit stellten. Leider haben die meisten von ihnen nach der erbarmungslosen Verfolgung und Gefangennahme durch die grausamen Folterungen der Inquisitoren frühzeitig ihr physisches Leben verloren.

Aus himmlischer Sicht haben sich trauriger Weise zum Zeitpunkt des Mittelalters, eurer irdischen Vergangenheit, auch einige Heilsplanwesen im religiösen Labyrinth verirrt, die religiös fanatisch ausgerichtet lebten. Sie waren als Missionare und auch als Kreuzritter mitbeteiligt an der Verfolgung und Tötung vieler religiös andersdenkender Menschen. Von großen Schuldgefühlen geplagt, kehren sie immer wieder in diese Welt zurück, um ihre früheren grausamen Vergehen wiedergutzumachen, weil sie irrtümlich, religiös fehlgeleitet glaubten, Gott möchte dies so. Doch niemals wird der himmlische Liebegeist zu einem jenseitigen Wesen sagen, es müsste ein Vergehen im irdischen Leben wiedergutmachen oder es qualvoll abtragen, das durch die starken Beeinflussungen hinterlistiger Wesen dazu verführt wurde, anderen Menschen Schlimmes anzutun. Noch heute nehmen leider dies viele irregeführte geistig-religiös orientierte Menschen an und manche begründen dies auch noch falsch in Büchern.

Geht bitte immer davon aus, dass der himmlische Liebegeist ein sanftes, barmherziges, gütiges und fürsorgendes unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne ist, der sich jedem himmlischen und ebenso außerhimmlischen Wesen gegenüber immer mitfühlend entgegenkommend, verständnisvoll, großherzig und verzeihend verhält. Mit diesen Wesenszügen haben ihn alle himmlischen Wesen zur Hilfestellung für ihr Evolutionsleben und zur Koordinierung des himmlischen Seins geschaffen. Sie wollten auch zum Selbstschutz, wenn sie sich aus verschiedenem Grund einmal in Gefahr befinden sollten, dass er sie sofort warnt oder auch ermahnt, wenn sie seine ernsten Warnrufe überhören.

Versteht bitte ihr Herzensmenschen, dass es in seinem größten unpersönlichen himmlischen Wesensbewusstsein keine einzige Speicherung der Wiedergutmachung oder Vergeltung gibt. Dies haben sich religiöse Fanatiker und böswillige Fallwesen erdacht, damit sich die Menschen vor Gott fürchten und einmal ganz ihr Herz vor ihm verschließen. Das haben sie in den vielen Jahrtausenden bei vielen gutmütigen Menschen durch irreführende religiöse Aussagen leider erreicht, deshalb sind diese nicht mehr an der himmlischen Rückkehr interessiert und einverleiben sich immer wieder in diese Welt. Sie leben nun gleichgültig und wollen sich dort aufhalten, wo sie in dieser Welt noch eine starke Anziehung haben. Das ist das schlimme Ergebnis religiöser Irreführungen.

In dem Irrglauben, dass Gott durch Drohungen, Zwangsmaßnahmen oder mit Gewalt die Menschen unbedingt ins himmlische Sein führen möchte, lebten früher und leben leider noch heute viele religiös gebundene Menschen auf vielen Erdteilen. Sie haben durch ihre geistige Unwissenheit immer noch nicht die Erkenntnis erlangt, dass Gott die gottgläubigen Menschen niemals zu einer Religionsgründung und deren Zugehörigkeit aufgerufen hat. Er bat die damaligen herzlichen gottverbundenen Menschen über mediale innere Menschen, durch ihre tägliche Selbsterforschung zu erkennen, welche unschönen Fehler und Schwächen sie noch haben, die anderen Herzensleid verursachen, und diese sollten sie ohne Fanatismus mit göttlicher Hilfe nach und nach überwinden. Nur auf diese Weise könnten sie ihre Wesenszüge und Verhaltensweisen veredeln und die herzlichen himmlischen Eigenschaften in sich bzw. in ihrer Seele wieder allmählich aufdecken.

Der Gottesgeist fragt die gottverbundenen, noch religiös gebundenen Menschen heute: „**Warum braucht ihr solche komplizierten Glaubenslehren mit verschiedenen Auslegungen, wenn ihr es einfacher haben könnt, nämlich, ohne führende Geistliche dem himmlischen Leben näherzukommen?**“

Wer es noch anders sehen möchte, der sollte sich einmal fragen, wieso er glaubt, Gott und dem himmlischen Leben über angeblich Gott studierende, führende Geistliche näher kommen zu können, die jedoch selbst nicht genau wissen, wo sie ihn finden.

Hätten sie Gott in ihrem inneren seelischen Herzen bereits gefunden, dann kämen sie niemals auf die Idee, ihn in einer religiösen Glaubensgemeinschaft und deren Gebetsgebäude zu suchen. Das Wort Glaubensgemeinschaft spricht das aus, was die meisten Menschen noch sind, eben nur Gläubige, aber nicht geistig Wissende. Geistig wissende Menschen sind nur jene, die durch die stetige Verwirklichung ihres geistig höheren Wissens aus der himmlisch-göttlichen Quelle tiefgründige Erkenntnisse und Erfahrungen im Leben gesammelt und das innere Gespür erschlossen haben, um wahres Wissen von unwahrem unterscheiden zu können. Wären sie geistig Wissende, dann bräuchten sie keine religiösen Führer, Vorbeter und Vorleser aus angeblich heiligen Schriften, die einst Gott studierende Schriftgelehrte nach Eingebungen erdgebundener religiös-fanatischer Seelen mühevoll verfassten. Sie würden dann viel lieber in ihr Inneres, ins eigene Seelen-Herzenshaus, hineinwandern wollen, um dort dem Liebegeist durch tägliche freudige Zwiesprache nahe zu sein. Dann würden sie die völlige innere und äußere geistige Freiheit erleben, ohne noch ein besonders kunstvoll eingerichtetes Haus mit einem Altar aufsuchen zu wollen, was sich die dort gerne aufhaltenden hinterlistigen Fallwesen erdacht haben, um sich der Lebensenergien der gutwilligen gottgläubigen Menschen zu bemächtigen.

Wären die gläubigen Menschen hellsichtig, dann würden sie aus dem Staunen nicht so schnell herauskommen. Sie hätten es nicht für möglich gehalten, dass sich solche finsternen Seelen in einem religiösen Gebetshaus überhaupt aufhalten können.

Doch der Gottesgeist warnt die himmlischen Heimkehrer, sich nicht mit der Hellsichtigkeit zu befassen, die manche geistig orientierte, jedoch fehlgeleitete Menschen erlangt haben. Der Grund dafür ist folgender:

Sie können mithilfe jenseitiger Seelen, auf die sie sich ausgerichtet haben, durch die Öffnung des geistigen Auges nun erdgebundene Seelen erblicken, und manche zerbrechen an deren schauderhaftem Anblick psychisch und physisch. Zu eines medialen Menschen Hellsichtigkeit kam es nur deshalb, weil er geistig neugierig war, das heißt, unbedingt einen Beweis erhalten wollte, dass Wesen in feinstofflichen Bereichen leben und in ihm eine Seele wohnt.

Viele meditierende Menschen, die sich auf riskante östliche Praktiken einlassen, gehen ahnungslos in die Falle jenseitiger östlicher Meister, die über die von ihnen ausgebildeten Menschen in kostspieligen Kursen eine Meditationsmethode lehren, wie man das geistige Auge für das erdgebundene Jenseits öffnet – angeblich zu ihrer geistigen Erleuchtung und himmlischen Rückkehr sehr nützlich. Diese medialen Menschen warnt der Gottesgeist, sich nicht mehr für die riskante meditative Methode zu öffnen und auch keine geistige Verbindung mehr zu einem Meister herzustellen, denn sonst droht ihnen aus geistiger Unwissenheit die Gefahr, dass sie eines Tages von dem jenseitigen erdgebundenen Meister – der ihnen ein geistiges Implantat gesetzt hat und deshalb stetig mit ihnen über ein energetisches Informationsband

verbunden ist – teilweise oder ganz besetzt werden können. Solche hinterlistigen erdgebundenen Lehrseelen, mit einer Maske der Scheinfrömmigkeit überdeckt, beachten meistens den freien Willen eines Menschen nicht.

Der Gottesgeist bittet die gutherzigen medialen Menschen sich dessen bewusst zu werden und weist sie nochmals darauf hin, dass sie das von der erdgebundenen Seele gesetzte Implantat im intensiven Herzensgebet dem Gottesgeist in ihrem Inneren zur Auflösung übergeben können, so sie das möchten.

Der Gottesgeist schildert euch nun ein Beispiel von einem geistig orientierten Menschen, der aus Unwissenheit und guten Glaubens einen östlichen Meditationskurs besucht, um sich vom Stress der Arbeit zu erholen bzw. nervlich entspannen zu können. Er merkt, dass ihm die Meditation gut tut und er sich danach viel wohler und energiereicher fühlt. Eines Tages erfährt er vom Leiter des Kurses, der selbst einen Meistertitel erworben hat und angeblich erleuchtet ist, dass ein Meditationskurs für Fortgeschrittene Meditierende angeboten wird, worin der Mensch ein erweitertes Bewusstsein und die göttliche Erleuchtung erlangen kann. Er ist davon begeistert und erlernt eine meditative Praktik, die er auch zu Hause regelmäßig durchführt. Nach einiger Zeit erscheint ihm ein jenseitiges Wesen und spricht zu ihm in einer scheinheiligen sanften Art, dass er als aufgestiegener Meister höherer Sphären von Gott die Befugnis hat, seinen Schüler einzuweisen, um ihm zu übermitteln, was er geistig tun sollte, damit er die Erleuchtung erlangt. Dies geht lange gut und der ahnungslose Mensch freut sich und dankt immer wieder Gott im Herzensgebet, dass er von ihm diese wunderbare Möglichkeit erhalten hat. Manchmal schaut er Bilder aus jenseitigen Welten, die ihn so sehr erfreuen und faszinieren, dass er glaubt, sie könnten nur aus dem himmlischen Sein stammen – doch damit wurde er vom Meister geblendet. In Wahrheit waren es Bildabrufungen entweder aus seiner Seele aus einer höheren Fallwelt, wo sie einmal in einem höheren Bewusstsein lebte oder diese stammen aus der Rückerinnerung des Meisters, die er mithilfe der Energien des Schülers noch aus seinem seelischen Bewusstsein hervorholen konnte. Es können aber auch ausgewählte Bildabrufungen aus dem Bewusstsein des Meisters von einem Religionsplaneten sein, von dem er stammt. Auf diese Weise werden die Schüler meditativer Praktiken von den jenseitigen Meistern geistig getäuscht und energetisch missbraucht.

Doch einmal fühlt sich der Mensch vom östlichen Meister sehr bedrängt, der ihm öfter am Tag und des Nachts erscheint und mit vielen Informationen plagt, die ihm angeblich zur schnelleren Erleuchtung verhelfen sollten. Er erlebt ein Szenario mit verhängnisvollen Folgen für seine Gesundheit, weil der Meister ihn nicht mehr ungestört schlafen lässt. Deswegen ist er am Morgen müde und unausgeschlafen und kann sich am Tage nicht mehr auf seine Arbeit konzentrieren. Erst spät merkt er, dass etwas mit dem Meister und mit ihm selbst nicht stimmt, weil er sich sehr energielos und schwerfällig fühlt.

Aus himmlischer Sicht ist dies eine menschliche Fremdbesetzung einer erdgebundenen Seele. Meistens wenden sich dann solch verzweifelte Menschen an einen Psychiater, um von der hinterlistigen Seele frei zu werden. Doch wenn die Beratung keinen Erfolg hat, dann geben die Mediziner den geplagten Menschen starke Medikamente, damit die Hirnströme blockiert werden und sie im Denken ruhiggestellt werden. Das ist das traurige Ergebnis bei vielen meditierenden Menschen, und es werden immer mehr, die eine Fremdbesetzung mit einem schlimmen Ausgang erleben.

Wenn es einem fremdbesetzten Menschen möglich ist, sollte er sich im intensiven Herzensgebet an den inneren Liebegeist mit der Bitte wenden, ihn von der Beeinflussung des aufdringlichen jenseitigen Meisters

zu befreien – dies sollte er wiederholt am Tage tun. Da die Meister zur Öffnung des geistigen Auges immer ein seelisches Implantat setzen, ist es für die betroffenen Menschen, die vom Meister frei werden wollen, unbedingt notwendig, dass sie öfters im intensiven Herzensgebet das gesetzte Implantat dem Gottesgeist zur Auflösung übergeben. Das geschieht dann durch die stark einfließenden zweipoligen göttlichen Energien aus dem seelischen Lebenskern.

Vernimmt der Mensch immer noch die Stimme des aufdringlichen Meisters, der auf diese Weise an seine Lebensenergien kommen möchte, und kann ihn auch noch sehen, dann sollte der betroffene Mensch nicht gleich verzweifeln und für sich selbst Geduld aufbringen. Es wäre falsch, Angst vor dem Meister zu haben, denn wie ihr ja schon vom Gottesgeist wisst, Angst ist die große Energiequelle der tiefgefallenen erdgebundenen Seelen und öffnet die Aura der Menschen für deren Beeinflussungen und ihren Energieentzug.

Wenn der betroffene Mensch sich öfter am Tage im intensiven Herzensgebet aufhält, dann erhöht sich allmählich seine Seelenschwingung und er wird durch die erweiterte Aura seiner Seele vor dem Meister geschützt. Seine höhere Seelen- und Zellschwingung kann so eine hinterlistige Seele nicht mehr erreichen, weil diese durch die oftmalige Missachtung des freien Willens eines Wesens und auch anderen Belastungen dazu keine hohe Seelenschwingung mehr erreichen kann.

Wenn es dem Gottesgeist nicht gleich gelingt, das geistige Implantat über den Seelenkern aufzulösen, weil über den nicht mehr so stark rotierenden Lebenskern nur noch eine spärliche Energiemenge einfließen kann, da die Seele ziemlich mit Ungesetzmäßigkeiten belastet ist, dann versucht der Gottesgeist über himmlische Wesen nachts im Tiefschlaf des Menschen das Implantat aufzulösen. Manchmal verhindern die vielen vom Meister aufgenommenen Speicherungen im seelisch-menschlichen Bewusstsein, dass das Implantat sofort aufgelöst wird. Erst wenn sich der Mensch von der meditativen Praktik, von den Schriften sowie von Musikklingen und auch Körperübungen, die aus einer östlichen Religion stammen und eine bestimmte Frequenz aufweisen, ganz verabschiedet hat, wird er allmählich frei von den Beeinflussungen des aufdringlichen Meisters. Erst dann ist es dem Gottesgeist möglich, die Restbestände des Implantats vollkommen aufzulösen.

Der Gottesgeist bittet die geistig orientierten Menschen, die sich auf östliche meditative Praktiken eingelassen haben und sich nun durch seine aufklärenden Botschaftspassagen stark angesprochen fühlen und bereit sind, sich von dieser riskanten Meditationsart ganz zu lösen, noch etwas zu bedenken.

Geht bitte davon aus, dass die östlichen Meister alle an ein Energiefeld einer bestimmten Frequenz angeschlossen sind bzw. mit diesem stets verbunden leben. In diesem Energiefeld sind nicht nur ihre meditativen Praktiken gespeichert, sondern auch viele Bücher, Musikstücke und Körperübungen, die auf ihre Religion ausgerichtet sind. Diese Frequenzen werden von medialen Menschen inspirativ aufgenommen, die auf die östliche Religion und auf diesseitige und jenseitige Meister ausgerichtet leben und aus diesem Energiefeld dafür Negativ Energien erhalten.

In eurer irdischen Zeit überschwemmen nun die östlichen Frequenzen alle Länder dieser Erde und vereinnahmen geistig suchende Menschen, damit sie sich auf ihre Religion umorientieren. Nun sind viele

geistig suchende Menschen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten daran interessiert, die östlichen Meditationen und Körperübungen zu praktizieren und besuchen Kurse, die von geistigen Lehrern geleitet werden. Wenn ein Mensch schon viele Erdenjahre diese Meditationen praktizierte, nahm er aufgrund dessen eine große Menge Speicherungen religiös-fernöstlicher Frequenzen in sein seelisch-menschliches Bewusstsein auf. Bekommt er dann einmal von geistig ausgerichteten Menschen zu hören, dass er sich auf einen gefährlichen geistigen Pfad begeben hat, von dem der Gottesgeist die himmlischen Heimkehrer warnt, und kommt zur Einsicht, dass es besser wäre, den östlichen Pfad zu verlassen und sich geistig umzuorientieren, dann hilft ihm der Gottesgeist von innen und auch über himmlische Wesen durch Impulse und zusätzliche Energien, damit er durch eigene Bemühungen eine geistige Neuorientierung erlangt und von der gewohnten, riskanten meditativen Betätigung sich nach und nach lösen kann. Doch wenn er aus geistiger Unwissenheit über die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten glaubt, er könnte zum Beispiel die erlernten östlichen Körperübungen noch weiterhin durchführen, weil sie ihm gut tun, dann befindet er sich wieder auf der früheren Frequenz und wird womöglich von östlich-religiös ausgerichteten erdgebundenen Helferseelen oder einem Meister unverändert beeinflusst und wird nicht frei davon.

Warum schon allein die Ausübung einer religiös-östlichen Körperübung solche Auswirkungen im seelisch-menschlichen Bewusstsein hat, erklärt euch nun der Gottesgeist eine von unzähligen kosmisch-energetischen Gesetzmäßigkeiten mit einem Beispiel. Dadurch könnt ihr euch vielleicht die unsichtbaren kosmisch-gesetzmäßigen Zusammenhänge besser vorstellen, die auf euer irdisches Leben einwirken und euch mehr oder weniger unbewusst beeinflussen.

Nun, der einsichtige, geistig orientierte Mensch verabschiedet sich durch neue Erkenntnisse von der östlichen meditativen Praktik, die er mehrere Jahre ausübte. Doch er ist ahnungslos von der unsichtbaren Gesetzmäßigkeit und glaubt, dass es ihm nicht schaden könnte, wenn er die erlernten Körperübungen weiterhin durchführt, wodurch er sich körperlich besser fühlt und leistungsfähiger ist. Während der Ausübung der Körperübungen kommen in seinem Ober- und Unterbewusstsein und in seiner Seele jedoch die Speicherungen der östlichen Meditationsfrequenz wieder in Aktion. Im selben Augenblick werden alle gleichfrequenten Speicherungen in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein belichtet und senden automatisch elektromagnetische Impulse über kosmisch-energetische Lichtbahnen – die aus unzähligen winzigen feinstofflichen Teilchen bestehen – zum gleichfrequenten östlich-religiösen Energiefeld aus und dieses sendet wiederum aufgrund der empfangenen Impulse programmierte Informationen an das Unterbewusstsein des Menschen. Diesen Empfangsvorgang registriert der Mensch nicht, doch er spürt ein sehndes Verlangen, wieder seine frühere Meditation durchzuführen. Das ist das Heimtückische daran!

Durch die elektromagnetische Verbindung des menschlichen Bewusstseins zum östlich religiösen Energiefeld, auch wenn sie nur kurz ist, empfinden und sehen die jenseitigen Meister einen Lichtimpuls in ihrem Bewusstsein, den sie dann auf der Lichtbahn zurückverfolgen. Dadurch erblicken sie den bekannten Menschen, der gerade ihre Körperübungen macht. Wenn sie an seinen Lebensenergien interessiert sind, dann beeinflussen sie ihn mit Gedankenimpulsen dieses und jenes zu tun, das in ihre ungesetzmäßige Lebensrichtung geht, wodurch sie dann in seine Aura eintreten und ihm die Tagesenergien entziehen.

Der gleiche, vom Gottesgeist geschilderte Vorgang geschieht auch, wenn sich der ehemals östlich orientierte Mensch angewöhnt hat, Gewänder zu tragen, die religiöse Menschen traditionell in den

östlichen Bereichen tragen oder mit welchen sie sich bei einer Gemeinschaftsmeditation kleiden. Das gilt auch für Schmuck und bestimmte Düfte aus Räucherstäbchen, die bei Meditationen eine besondere Verwendung finden, um sich angeblich besser geistig absenken zu können.

Die unsichtbare Verbindung zum Beispiel zu den östlichen Religions-Energiefeldern und ihren Meistern kann nur deshalb geschehen, weil die himmlischen und außerhimmlischen Universen auf elektromagnetischen Energieabläufen aufgebaut bzw. ihre Teilchen so programmiert sind. In den feinstofflichen Lebensbereichen befinden sich unterschiedliche Sphären mit verschiedener Frequenz. Sie enthalten unzählige Galaxien, Sonnensysteme und Planeten und jeder Planet weist eine andere Frequenz bzw. Schwingung auf, die den Bewohnern und auch den niedrigeren Lebensformen angepasst ist. Die übereinstimmende gleiche Frequenz der Teilchen eines Planeten bewirkt, dass sie eine beständige elektromagnetische Anziehung und Verbindung zueinander haben und auch die vorgegebene kosmische Position des Planeten im Sonnensystem halten können. Die Teilchen sind so beschaffen und programmiert, dass sie auf dem Planeten eine Bildmitteilung von einem Wesen zum anderen weiterleiten können, und dies geschieht von einem Augenblick zum anderen. Dazu sind die Teilchen nur aufgrund dessen fähig, weil die Planetenbewohner in ihrem Bewusstsein die gleiche Frequenz aufweisen.

Die himmlische Ur-Gesetzmäßigkeit wurde aber in den grobstofflichen Fallbereichen von ihren Erschaffern bei der Umprogrammierung der Teilchen auf die Grobstofflichkeit etwas verändert. Doch in den himmlischen und außerhimmlischen höheren feinstofflichen Welten wirkt die Ur-Gesetzmäßigkeit weiterhin so, dass „Gleiches zu Gleichem zieht“ und das bedeutet, nur die Wesen mit der gleichen Bewusstseinsfrequenz können sich gegenseitig anziehen und geistig gut verstehen. Weicht durch verschiedene Umstände ein Wesen in seinem Bewusstsein von der Frequenz der Planetengemeinschaft ziemlich ab, dann findet durch elektromagnetische Energieströme und programmierte Funktionen in den Planetenteilchen automatisch eine Abstoßung des Wesens vom Planeten statt. Es wird dann entweder von einem Planeten höherer oder niedrigerer Frequenz angezogen, die das Wesen im kosmischen Augenblick aufweist.

Ziemlich gleich funktioniert die himmlische Ur-Gesetzmäßigkeit der Anziehung gleicher Teilchen im feinstofflichen Bereich der Erde und wirkt unsichtbar auf das Bewusstsein der inkarnierten feinstofflichen Seele, jedoch nicht auf das menschliche Bewusstsein. Das kommt davon, weil sich in der unteren irdischen Sphäre von den Fallwesen gesetzte Speicherungen befinden, nämlich, dass sich ungleiche Menschen für freundschaftliche und partnerschaftliche Beziehungen gegenseitig anziehen sollen, da sie dann durch deren Uneinigkeit und Zerwürfnisse viele Negativenergien für sich gewinnen wollten.

Diese geschehen aus himmlischer Sicht leider täglich unzählige Male in den Beziehungen, vor allem dann, wenn die Menschen eine ziemlich unterschiedliche Bewusstseinschwingung und seelisch-menschliche Lebensauffassung haben, wodurch sie eine ungleiche Aura Farbausstrahlung aufweisen. Das erkennen die lauernden erdgebundenen Seelen sofort, die Menschen beobachten und auch in größerem Abstand begleiten. Aus ihren hinterlistigen Erfahrungen wissen die verbündeten Seelen, dass bei solch einem großen Bewusstseinsunterschied der Menschen immer viele Meinungsverschiedenheiten und Zerwürfnisse stattfinden, wodurch für sie die Möglichkeit der Beeinflussung besteht und sie ihnen dabei

viele Negativenergien entziehen können. Doch darüber möchte sich der Gottesgeist in dieser Botschaft nicht weiter ausführlich offenbaren, weil das nicht zu dieser Erklärung gehört.

Nun wisst ihr himmlischen Rückkehrer einige Wissensdetails mehr darüber, was im Unsichtbaren um euch geschieht und warum ihr aus Selbstschutz euch gut überlegen solltet, ob ihr euch auf bestimmte meditative Praktiken, trotz der göttlichen Warnungen und seinem aufklärenden Wissen, einlassen wollt.

Ist es euch Herzensmenschen nun durch die erweiterte Schilderung des Gottesgeistes besser möglich, das unsichtbare Vorgehen der arglistigen erdgebundenen Seelen in dieser Welt der Täuschung und geistigen Unwissenheit zu durchschauen, das euch großen Schaden zufügen kann? Wenn ja, dann nehmt bitte seine Warnungen ernst und setzt sie zum Selbstschutz um.

Der Gottesgeist schilderte euch über die riskanten östlichen Praktiken aus dem Grund so ausführlich, weil immer mehr gutherzige, leichtgläubige Menschen, die mehr Wissen über das jenseitige Leben erfahren wollen, inspirierte Bücher lesen und Informationen aus dem Internet aufnehmen, die aus den östlichen Bereichen stammen. Dadurch werden sie massiv beeinflusst, ohne zu ahnen, was wirklich hinter den Wissensmitteilungen steckt. Der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen erkennen mit wehem Herzen, dass immer mehr geistig orientierte Menschen sich auf riskante östliche Praktiken einlassen, angeblich für die Entspannung, Energiegewinnung und geistige Erleuchtung. Das Schlimme daran ist, dass wir sie in völliger Abhängigkeit von einem jenseitigen Meister sehen, der sie zu seinen willenlosen Dienern abgerichtet hat. Das ist ein sehr ernstes und trauriges Thema, das der Gottesgeist in dieser Botschaft angesprochen hat, auch wenn es nicht passend zum Offenbarungsthema war. Habt bitte dafür Verständnis.

Der himmlische Liebegeist würde gerne die Herzensmenschen auf ihrem inneren Rückweg ins himmlische Sein mit vielen Warnungen vor möglichen Gefahren beistehen und diese auch ausführlich begründen, damit sie diese umfassend verstehen, um selbstschützende Vorkehrungen treffen zu können – so wie er es gerade über den Kunder versucht hat. So warnt er auch ab und zu die himmlischen Wesen, sollten sie sich in einer Gefahr befinden. Doch ausführliche Begründungen für unzählige Gefahren in dieser Welt, die den Menschen täglich unsichtbar begegnen, wären ihm nur dann möglich, wenn er viele himmlische Kunder von hohem geistigem Format hätte. Leider war dies nur bei einigen Kundern in den letzten Jahrhunderten der Fall. Doch jene Kunder mit einer hohen geistigen Tragweite lebten meistens nur sehr kurz – es erging ihnen so wie Jesus Christus – weil sie mit ihrem großen himmlischen Wissen für die finsternen Fallwesen in ihrer Täuschungswelt eine große Gefahr bedeuteten.

Versteht bitte: Es werden noch viele Warnungen des Liebegeistes über Botschaften benötigt, damit die himmlischen Rückkehrer nicht ahnungslos und geistig blind in ihr Unheil laufen, wie es bisher unzählige Male in vielen Inkarnationen geschah!

Und noch ein Hinweis: Über geistige Implantate offenbarte sich der Gottesgeist schon einmal ausführlich in einer Botschaft, deshalb geht er auf dieses Thema nicht mehr weiter ein. Wer sich dafür interessiert, der kann die Botschaft in der Liebetropfen-Sammlung im Internet unter folgendem Titel finden: **Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen**

Wahrlich, der Vorhang auf der Bühne Welt fällt bald, weil das „Es Werde“ nun mit großen Schritten auf die Menschheit und alles Leben zukommt. Die uneinsichtigen und böswilligen jenseitigen Seelen und gleichgearteten Menschen spielen auf der Weltbühne nun den letzten Akt ihres Schauspiels, das sie selbst inszeniert haben. Ihre äonenlangen unbarmherzigen Inszenierungen, woran auch einige geistig verirrte Heilsplanwesen mitwirkten, kostete den Darstellern unsagbares Leid. Die unbarmherzigen Wesen ließen es nicht zu, dass der universelle Liebegeist, die himmlischen Wesen und geistig höher entwickelte Außerirdische aus anderen materiellen Sonnensystemen, den Leidgeplagten, die sie wie Marionetten an Fäden in ihre Denkrichtung zogen, umfassend beistehen konnten. Nun geht ihr letztes Schauspiel dem Ende zu, worüber sich viele höher entwickelte jenseitige Wesen sehr freuen und den Augenblick kaum noch erwarten können sowie auch jene Herzensmenschen, die himmelwärts streben. Vielen von ihnen ist es durch die ehrliche und tiefgründige Selbsterforschung bzw. dem Überdenken ihres Lebens gelungen, von der starken Bindung an diese Welt, die sie lange in geistiger Unwissenheit und Irreführung gefangen hielt, nun ziemlich frei zu werden.

Doch zurzeit sind noch viele Heilsplanwesen mit einem energetischen Informationsband an kleine religiöse Gruppen und größere Glaubensgemeinschaften gebunden und darin immer noch geistig gefangen. Wir himmlische Lichtwesen sind im Herzen zutiefst besorgt um sie, weil das geistige Erwachen für sie in den jenseitigen Bereichen mit großem Herzensleid beginnen wird. Sie werden in der Rückschau ihre Lebensbilder entsetzt nacheinander sehen und sie werden aus dem Staunen nicht herauskommen, wenn sie sich kurz als reines Lichtwesen erblicken und erfahren, dass sie einst freiwillig im Heilsplanauftrag zur Errettung der Schöpfung und allen Lebens aus dem himmlischen Sein ausgegangen sind.

Kurz vor dem Ende allen irdischen Lebens sind sie immer noch energetisch an die Fallwesen gebunden und ihnen sogar auch noch hörig! Das ist eine geistige Katastrophe für die verirrten Heilsplanwesen, die verstreut auf allen Kontinenten leben und nicht wissen, dass sie einen himmlischen Auftrag erfüllen wollten, der nach der Errettung der Schöpfung durch Jesus Christus und seine Getreuen zum Inhalt hatte: Sich freiwillig in der irdischen Endzeitphase erstmals oder noch einmal zu inkarnieren, um den tiefgefallenen Seelen und Menschen eine Energiestütze hauptsächlich über ihren Seelen-Lebenskern zu sein, damit diese früher geistig erwachen und sich auf die himmlische Rückkehr vorbereiten. Mehr war für sie nicht vorgesehen!

Sollten sie in ihrer geistigen Entwicklung so weit gekommen sein, dass sie aus der himmlisch-göttlichen Quelle vom Liebegeist Botschaften für innere Menschen aufnehmen oder einen helfenden Beitrag durch die Botschaftskorrektur oder durch die Botschaftsverbreitung leisten, dann ist ihnen aus der himmlischen Sicht in dieser Welt der Fallwesen Bedeutendes für die himmlische Rückkehr der tief gefallenen Wesen gelungen!

Nun leben einige der Heilsplanwesen in besonders auffälligen Gewändern nur noch für ihre Religion und halten sich gegenüber dem anderen Geschlecht zurück. Sie vegetieren geistig dahin und ahnen nicht, dass ihr „frommes“ Leben aus himmlischer Sicht vergeblich ist. Wenn das menschliche Leben beendet ist, kommt die Seele mitsamt ihren menschlichen Speicherungen im Jenseits an und durch die Abholung und Einweisung eines Geistlichen wird sie auf einen Religionsplaneten ihrer Glaubensrichtung gebracht. Bald verläuft das Leben der religiösen Seele, die einst für den himmlischen Heilsplan ausging, auf den Religionsplaneten wie gewohnt im Erdenleben. Sie geht mit dem Geistlichen in eine Kirche, wo sich

gerade keine Gläubigen aufhalten und der Geistliche legt ihr nahe, dass Gott es möchte, dass sie wieder als Priester eine Messe zusammen mit anderen hält. Darüber freut sie sich und erkennt, dass das Leben auf dem Planeten genauso wie auf der Erde abläuft.

Nun darf sie mit den Geistlichen, die sie vom Erdenleben kennt, vor gottgläubigen Wesen gemeinsam am Altar eine Messe zelebrieren. Doch als sie die Geistlichen von der Nähe erblickt, wundert sie sich über ihren kaltherzigen, bleichen, totenähnlichen Gesichtsausdruck und erschrickt darüber. Sie sieht die geistlichen Geschwister nun ohne Maske des menschlichen Kleides und ohne Verstellung. Da sie eine nicht so sehr religiös belastete Seele ist, die nicht aus dem Fall stammt, nimmt sie nach reichlichen Überlegungen den Kontakt mit Gott im Inneren auf und fragt nach, weshalb ihr die Geistlichen nun auf einmal sehr verändert erscheinen, was sie erschauern lässt.

Der Gottesgeist erklärt ihr daraufhin über himmlische Wesen, dass diese Geistlichen aus dem Fall stammen und sich wiederholt in ihrer Glaubensgemeinschaft inkarnierten, um wieder als Geistlicher tätig zu sein. Durch die oftmaligen Inkarnationen, in denen sie durch ihre ungesetzmäßige religiöse Lehre einen äußeren Personengott anbeteten, anstatt mit einem unpersönlichen Liebegeist in ihrem Inneren Zwiesprache zu halten, sind sie sehr vom himmlischen Licht abgefallen und ziemlich energiearm geworden. Ihre feinstoffliche Lichtgestalt verlor dadurch immer mehr ihr früheres schönes himmlisches Aussehen. Er klärte die religiöse Seele durch himmlische Sendboten auf und schilderte ihr auch, dass ihr früherer Mensch von diesen Geistlichen angeworben wurde, um ihrer Religion beizutreten und Geistlicher zu werden.

Könnt ihr gutwilligen Menschen mit dem Wissensdurst nach geistiger Wahrheit euch vorstellen, was mit solchen zutiefst traurigen jenseitigen Seelen geschieht, wenn sie vom Gottesgeist erfahren, dass sie sich einmal freiwillig für den himmlischen Heilsplan inkarnierten? Sicherlich nicht.

Wahrlich, so eine enttäuschte Heilsplanseele ist über ihr gescheitertes Erdenleben sehr verzweifelt und ist durch ihre ungesetzmäßigen religiösen Speicherungen, die noch ein falsches Anschauungsbild von Gott aufweisen, beschämt vor Gott, und deshalb beabsichtigt sie sich sofort wieder zu inkarnieren – doch dieses Mal eigenmächtig, obwohl ihr der Gottesgeist und die himmlischen Wesen mit herzlichen Bitten, Warnungen und Hinweisen davon abraten, weil die Gefahr besteht, dass sie sich in dieser Täuschungswelt wieder geistig verirrt und dadurch noch mehr belastet. Doch sie überhört die göttlichen Warnungen und Ermahnungen, obwohl sie der Gottesgeist liebevoll aufklärte, dass es nicht nur ihr, sondern den meisten Heilsplanwesen so erging, dass sie sich im großen geistigen Irrgarten dieser Welt verließen und es für diese in den jenseitigen Bereichen beschwerlich war, die himmlische Orientierung wiederzufinden. Er bat die Seele, ihren Misserfolg im Erdenleben nicht so schwer und herzbewegend zu nehmen und wieder ins himmlische Sein zurückzukehren.

Doch die herzlichen Bitten des Gottesgeistes überhört sie, weil sie ihr misslungenes irdisches Leben möglichst schnell vergessen und es nun besser machen möchte. Sie ist über ihren Reinfluss so sehr enttäuscht und verbittert, dass sie sich entschließt, noch einmal eigenwillig zu inkarnieren.

Aber zuvor wollte sie noch viele Lebensabschnitte, die für sie bedeutungsvoll waren, aus ihrem vergangenen Erdenleben in der Rückschau sehen, um daraus neue Erkenntnisse zu gewinnen. Sie bat den Gottesgeist, er möge ihr über die himmlischen Wesen erklären, was ihr religiöser Mensch falsch machte und wie er gesetzmäßiger hätte leben können. Als dies geschah, machte sie sich einen

Vorgabeplan für ihre erneute eigenwillige Inkarnation. Sie erfuhr vom Gottesgeist, dass sie wegen ihrer Eigenwilligkeit und dem himmlischen Energiespargesetz nicht mit zusätzlichen Energien unterstützt werden kann, doch das nahm sie in Kauf, weil sie davon ausging, dass sie mit ihrer neuen geistigen Ausrichtung dieses Mal erfolgreich ihren himmlischen Heilsplanauftrag erfüllen würde.

Sie nahm sich vor, im neuen Erdenleben ihren Menschen so zu weisen, dass er kleine geistige Kreise besucht, wo ein medialer Mensch göttliches Wissen empfängt. Das göttliche Wissen, glaubte sie, könnte ihrem Menschen helfen geistig weiter zu reifen, damit er Gott in seinem Inneren ständig in Herzensgebeten aufsucht und sie die Kraft hat, ihn täglich durch Impulse dem himmlischen Leben näher zu weisen. Sie beabsichtigte auch, die frühere Religionsgemeinschaft mit dem Menschen zu meiden, da diese ihr nur schadete.

Sie erinnerte sich bei der Rückschau daran, dass sich manche religiös enttäuschte Menschen in Gesprächen an ihren früheren Menschen, der ein Seelsorger war, gewandt hatten und ihm vertraulich erzählten, dass sie schon länger daran zweifeln, dass Gott den Gläubigen so eine geistig einengende religiöse Lehre zum Nachleben aufgetragen hat, damit sie ins Himmelreich zurückkehren können. Damals beriet er sie noch falsch und sprach, sie möchten sich damit abfinden, denn die Lehre stamme von Gott über Jesus und wäre die einzige unveränderbare göttliche Wahrheit. Doch wie er später erfuhr, begnügten sie sich damit nicht. Sie suchten kleine geistige Kreise auf, wo sich suchende Menschen regelmäßig trafen, um das göttliche Wort über einen religiös freien, bescheidenen Menschen zu hören. Ihre Treffen fanden in den Wohnräumen eines inneren Menschen statt. Das wusste er von ihnen und ließ sie gewähren, weil er sie als herzliche Menschen gern hatte. Durch den freien Kündler erfuhren sie neues geistiges Wissen und kamen zu neuen Erkenntnissen, auch wenn es noch viele Falschaussagen enthielt.

Einige der geistig neuorientierten Menschen, die sich von ihrer Religion ganz verabschiedet hatten, waren noch religiös-fanatisch belastet. Sie beschlossen, zusammen auf die Straße zu gehen und Handzettel zu verteilen, um ihre ehemaligen Glaubensgeschwister darauf aufmerksam zu machen, dass Gott weiterhin zu den Menschen spricht, und nicht, wie die Geistlichen behaupten, dass Gott durch Jesus alles für ihre himmlische Heimkehr gesagt hätte, wie es angeblich in der Heiligen Schrift steht und deshalb würde er keine weiteren Offenbarungen geben. Davon erfuhr ihr früherer Mensch als Geistlicher und distanzierte sich aus diesem Grund von den religionsabtrünnigen Menschen, weil er befürchtete, der über ihm stehende Geistliche könnte erfahren, dass er einmal mit diesen Menschen einen regen Gesprächskontakt hatte. Er wusste, was das für ihn im Nachhinein bedeuten würde.

Als die Seele bei der Rückschau diesen Abschnitt aus ihrem früheren Leben sah, war sie darüber zutiefst traurig und bat Gott, das abstoßende Verhalten ihres Menschen gegenüber den herzlichen, geistig aufgeschlossenen Glaubensgeschwistern zu verzeihen. Damals wussten ihr religiöser Mensch und auch sie nicht – durch falsche Aussagen der religiösen Lehre – dass Gott ein mildtätiges, unpersönliches himmlisches Wesen in der Urzentralsonne ist und auch in ihrem Wesens-Lebenskern lebt und sich jedem Menschen oder jenseitigen Seele gegenüber immer verzeihend verhält. Er ist nie nachtragend, ganz gleich, was Menschen oder jenseitige Seelen anderen angetan haben. Die Belastung, die in der Seele gespeichert ist, löst er mit seinen Liebekräften aber nur dann auf, wenn der Mensch oder die jenseitige Seele die erkannten Vergehen herzlich bereut und aus innerer Überzeugung ernsthaft bereit ist, das

unschöne, himmlisch ferne Verhalten nicht mehr zu wiederholen bzw. sich zum Guten und gesetzmäßigen Leben verändern zu wollen.

Die Seele durchdachte ihre erneute Inkarnation und plante, wie sie das menschliche Leben unbeschadet bzw. ohne viele neue Belastungen überstehen könnte. Sie bereitete sich für ihre Inkarnation vor, indem sie sich in dieser Welt umschaute und eine Möglichkeit fand, um sich bei einem Ehepaar zu inkarnieren. Bei ihren Beobachtungen erkannte sie freudig, dass es gutartige Menschen waren, die nicht religiös gebunden lebten. Ab und zu sah sie, dass sie sich vor dem Einschlafen noch kurz bei Gott im Herzensgebet befanden. Sie sah, dass die Frau in anderen Umständen war und erfuhr, dass sich beide einen Sohn wünschten. Doch das erkannten auch einige inkarnationswillige Seelen, doch diese ließ sie nicht an die Frau herankommen und vertrieb sie mit abschreckenden Gedankenbildern. Bei der Geburt des Kindes verlief alles ohne Komplikationen und die Seele war nun wieder einverleibt.

Doch kaum ist sie wieder inkarniert, wird sie von den hinterlistigen Fallwesen in eine andere Denk- und Lebensweise geführt. Sie konnten aus seinem großen Interesse zu einer Sportart erkennen, dass in ihm ein sehrender Wunsch vorliegt, sich darin zu betätigen und unterstützten diesen mit richtungsweisenden Beeinflussungen aus dem Grund, weil sie die Möglichkeit sahen, über ihn viele Negativ-Energien zu bekommen.

Ihr früherer Mensch hätte sich gerne sportlich betätigt, doch er kam nicht dazu, weil er als Geistlicher religiös sehr eingebunden leben musste. Der nicht ausgelebte Wunsch war noch in der Seele vorhanden und bei der Informationsübertragung der Seele in die Gene ist auch der frühere sehnsüchtige Wunsch zur Speicherung mit eingeflossen.

Nun, der junge Mensch spürte von innen, dass er sich einem Sportverein anschließen und einer kämpferischen Sportart nachgehen wollte. Er betätigte sich dabei sehr leidenschaftlich und war einer der Besten in der Mannschaft. Das sahen seine Eltern und waren erfreut und stolz darüber, so wie es im menschlichen Leben bei geistig unwissenden Menschen üblich ist, die nicht ahnen, dass Stolz ein überheblicher Wesenszug ist, der gegen die himmlische Demut verstößt. Als der Mensch älter wurde und durch schlimme sportliche Verletzungen nicht mehr diese Sportart ausüben konnte, ließ er sich zum Trainer ausbilden und wieder kam in ihm seine Leidenschaft hervor. Diese Betätigung führte er dann bis zum frühen Lebensende aus.

Dabei setzte er nicht nur viele seelisch-menschliche Energien ein, sondern belastete erneut seine Seele. Das Resultat der Inkarnation war das Gleiche wie früher und seine Seele verfehlte wieder ihr Ziel, nämlich, ihren Heilsplanauftrag zu erfüllen. Durch die leidenschaftliche sportliche Betätigung war es der Seele nicht möglich, ihm Impulse zu geben, damit er sich auf Gott ausrichtet und für ein geistiges Wissen aufgeschlossen ist. Nach dem Erdenleben sah die Seele ein, dass es keinen Sinn mehr hätte, einen erneuten Versuch zu wagen, um doch noch ihren Heilsplanauftrag zu erfüllen, deshalb lässt sie sich vom Liebegeist beraten, wie sie in den jenseitigen Bereichen am schnellsten erfolgreich die himmlische Rückkehr erreicht.

Nun habt ihr Herzensmenschen wieder ein Beispiel aus dem irdischen und jenseitigen Leben erhalten, das euch vielleicht, wenn ihr bereit seid dem himmlischen Leben näherzukommen, helfen kann, neue aufschlussreiche Erkenntnisse für euer diesseitiges und jenseitiges Leben zu gewinnen. Das wünschen euch der Gottesgeist und auch die himmlischen Wesen von Herzen!

Viele stark belastete Seelen im erdgebundenen Jenseits, die noch nicht genug vom oft erlebten, unsagbaren Leid ihrer vielen irdischen Wiedergeburten haben, bereiten sich mithilfe verbündeter Seelen wieder zur Inkarnation vor. Sie richten sich auf bestimmte Erlebnisziele in dieser Welt aus, welche sie sich entweder durch verschiedene Umstände im früheren Erdenleben nicht erfüllen konnten oder noch einmal erleben wollen. Ihr starkes Verlangen danach lässt sie nicht mehr in Ruhe. Sie wollen mit einigen befreundeten Seelen, die sich vor ihnen inkarnierten, im menschlichen Leben durch die Führung verbündeter Seelen, die auch ihre Schutzwesen sind, wieder zusammenkommen. Sie inkarnieren sich wieder dort, wo sie zuletzt lebten, da es ihnen dort gutging und sie als Mensch durch ihre besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse viel Ansehen genossen, wodurch sie viele negative Bewunderungskräfte erhielten. Wenn diesen Seelen eine Inkarnation in dem Ort oder Land, wo sie früher gelebt haben, nicht schnell genug möglich ist, dann nehmen sie auch Umwege in Kauf und inkarnieren sich in einem fernen Land und kehren an den Ort des früheren irdischen Lebens als Ausländer zurück, weil sie ihre frühere Inkarnation nicht vergessen können. Aufgrund dessen seht ihr in vielen Ländern Menschen verschiedener Rassen und Nationalitäten.

Andere wiederum wollen in einem noch unbekannten Kontinent und Land neue Erfahrungen sammeln. Sie möchten Menschen einer anderen Mentalität, Lebensanschauung und Kultur kennenlernen, sich dort manche neue Kenntnisse aneignen, von denen sie schon im früheren Leben gehört haben und sich sehr dafür interessieren.

Es gibt auch viele erdgebundene Seelen einer anderen Art, die z.B. mit religiösen Schleiern sehr überdeckt sind und sich vorbereiten, zur Wiedergutmachung erneut in ein Erdenkleid zu gehen. Sie werden von großen Schuldgefühlen geplagt, weil sie von geistig unwissenden jenseitigen Geistlichen oder bekannten religiösen Seelen aus ihrer Religionsgemeinschaft überzeugt wurden, dass es besser wäre, ihr früheres sündhaftes Leben bzw. schlimme Vergehen gegen das Gottesgesetz wieder im Erdenkleid abzutragen. Angeblich wolle dies Gott so für eine schwer belastete Seele, weil angeblich durch das Leid des Menschen die Seele die schnellste Möglichkeit zur Läuterung und himmlischen Heimkehr hätte.

Diese Falschaussage der hinterlistigen Fallwesen hat unzähligen religiösen Menschen und ihren Seelen in Jahrtausenden auf der Erde unsagbares Herzensleid gebracht und dies setzt sich noch bis in die heutige Zeit fort, weil diese die irregeführten religiösen Menschen und Seelen nicht mehr loslässt. Sie sind blind geworden für die himmlische Lebenswahrheit! Hätten sie mehr himmlisch-göttliches Wissen aufgenommen, dann wäre ihnen bewusst, dass jedes weitere Erdenleben für die Seele eine größere Belastung bedeutet, weil diese Welt von den Fallwesen absichtlich entgegen den himmlischen Lebensregeln geschaffen wurde.

Für eine inkarnierte Seele besteht nur dann die Aussicht, sich von den größten Belastungen aus den jenseitigen Fallwelten und dieser Welt mit göttlicher Hilfe zu befreien, wenn sie im Erdenleben geistig erwacht. Doch dann muss es ihr erst gelingen, ihren Menschen durch Impulse so weit zu bringen, dass er nach einem tiefgründigen geistigen Wissen aus der himmlischen Quelle Ausschau hält, das der Gottesgeist den geistig offenen Herzensmenschen für die himmlische Rückkehr über weitgereifte Künder aus dem Hintergrund anbietet. Erst dann, wenn beide für das neue, geistig unbekannte Wissen herzlich aufgeschlossen und bereit sind, die göttlichen Selbsterkenntnishinweise zur Veredelung der Wesenszüge und Verhaltensweisen umzusetzen, kann die Seele von vielen himmlisch fernen Speicherungen ziemlich

frei werden. Dies dauert aber bei den meisten gutwilligen Herzensmenschen oft mehrere Erdenjahre, weil sie immer wieder in ihre gewohnten unschönen Verhaltensweisen zurückfallen und auch einige Zeit geistig stehen bleiben.

Es gibt aber auch zielstrebige Menschen, deren Seele nicht so sehr belastet ist und die auf dem Inneren Weg gut vorankommen. Ihnen gelingt es mit ihrer guten Ausrichtung auf den inneren Liebegeist und mit seiner Hilfe, durch ihre tägliche intensive Gedankenkontrolle, dem Analysieren ihrer negativen Gedanken und ihres Verhaltens ein bewusstes Leben zu führen, ohne sich zu zwingen bzw. etwas fanatisch zu verdrängen, ihre Seele von den größten Fehlern und Schwächen bzw. Ungesetzmäßigkeiten zu befreien. Doch das ist eine große Seltenheit bei geistig ausgerichteten Menschen mit der ernstesten Absicht dem himmlischen Leben näherzukommen.

Wenn sich aber sehr belastete, religiös gebundene jenseitige Seelen, die ihre himmlische Orientierung vollkommen verloren haben, sich wieder fehlgeleitet inkarnieren wollen, dann erwartet sie im Erdenleben nichts Gutes. Durch die irreführende religiöse Falschaussage der seelischen Abtragung sind sie im guten Glauben, durch eine erneute Wiedergeburt in dieser finsternen Welt ihre Schuld wiedergutmachen und bald ins himmlische Sein zurückkehren zu können. Doch dies wird ihnen immer von neuem zum Verhängnis.

Durch die vielen religiös-irreführenden Speicherungen verfangen sich so ausgerichtete Seelen im menschlichen Leben erneut im finsternen Weltlabyrinth und in einer überwiegend himmlisch fernen Lebensweise. Sie werden entweder wieder persönlich hochgehoben und kommen erneut zu Ruhm und Ansehen, oder sie gehen wieder über die Schwelle einer Glaubensgemeinschaft und verlieren dort viele Lebenskräfte. Dort unterstützen sie mit ihren Lebensenergien ahnungslos die führenden Geistlichen, weil sie mit ihnen durch feinstoffliche Fäden energetisch und informativ verbunden sind.

Das ist so zu verstehen:

Fühlen sich Menschen von einer religiösen Glaubensgemeinschaft oder geistigen Gruppe stark angezogen und schließen sich dieser an, weil sie durch die Zusammengehörigkeit der Gläubigen in ihrem Leben einen kleinen Lichtstrahl der Hoffnung und Erleichterung in dieser dunklen und herzenskalten Welt verspüren, dann treten nachts im Tiefschlaf des Menschen jenseitige gleichausgerichtete Seelen auf ihre Seele zu. Sie raten ihr zu einem Kontaktbund mit der Glaubensgemeinschaft, den zugehörigen Menschen und ihren Seelen zu schließen, der ihnen ermöglichen würde, sich gegenseitig energetisch und informativ zu stützen, um gemeinsam dem himmlischen Leben näherzukommen. Das bejahen die meisten Seelen, die sich in der Glaubensgemeinschaft oder einer geistigen Gruppe wohlfühlen, jedoch nicht ahnen, dass sie ein geistiges Implantat gesetzt erhalten haben, wodurch sie an diese stark gebunden sind. Die Bindung an die Glaubensgemeinschaft und die Seelen besteht durch das geistige Implantat im Jenseits unverändert weiter.

Zu eurer Information: Ein geistiges Implantat führt eine informative und energetische Sende- und Empfangsfunktion aus und ist mit bestimmten Bild- und Gedankenspeicherungen auf den negativen Energiespeicher einer Organisation, auf jenseitige Führer oder einzelne Seelen programmiert und ausgerichtet. Das Implantat wird von den jenseitigen erdgebundenen Seelen immer in die negativen Speicherhüllen der inkarnierten Seelen eingesetzt. Das heißt, dieses wird nahe den Bewusstseinszentren der Seele gesetzt.

Zum Beispiel wissen die jenseitigen fanatischen Seelen durch ihre Innenschau in den Seelenkörper des Menschen, dass von den geistigen Zentren der Seele ständig Energieströme über feinstoffliche Lichtfäden in Richtung der Organe und Zellen in die sieben Körperregionen des Menschen fließen und sie aufladen, deshalb platzieren sie vornehmlich dort das geistige Implantat. Dadurch sind die Glaubensangehörigen im Erdenkleid Tag und Nacht energetisch und informativ mit den jenseitigen religiösen Seelen verbunden, die über das seelische Bewusstsein die Menschen steuern. Sie können über das geistige Implantat des Glaubensangehörigen gemeinschaftsfremde Absichten korrigieren oder seinen Austritt aus der Glaubensgemeinschaft verhindern, weil sie auch ihre Schutzwesen sind und jede ihrer Gedanken und Verhaltensweisen in ihrem Bewusstsein registrieren, das heißt, auch schauen können.

Wie ihr Herzensmenschen aus der aufklärenden göttlichen Schilderung erkennen könnt, sind Steuerungsimplantate bzw. Kontaktbünde eine heimtückische Erfindung der schlimmsten Wesen des Universums, die in dieser Welt inkarniert sind oder erdgebunden leben.

Diese bindende, energiebereichernde oder energieziehende Möglichkeit konnten sich die erdgebundenen niedrig schwingenden Wesen nur deshalb für ihre hinterlistigen Zwecke schaffen, weil es ihnen bekannt war, dass auf den lichtschwachen feinstofflichen Fallplaneten in den jenseitigen Bereichen, auf denen sie schon gelebt haben und wo ein personenbezogenes Leben noch mit Führern ohne innere Gottverbindung stattfindet, seelische Kontaktbünde bestehen. Dort sind die Planetenbewohner gleichen Bewusstseins über ein „inneres Kontaktprogramm“ – das sie sich gegenseitig mit Gedankenkräften zur Speicherung setzten – welches auf einer bestimmten Frequenz automatisch über Lichtimpulse Informationen und Energien empfangen und senden kann, untereinander verbunden. Das ermöglicht ihnen zum Beispiel, sich bei Energienotfällen energetisch untereinander zu stützen und zu informieren. Einem durch verschiedene Umstände in der Energie abgefallenen Wesen fließen über das gespeicherte innere Kontaktprogramm automatisch stützende Energien von allen anderen Planetenwesen in der gleichen geringen Menge zu. Dies geschieht solange, bis das Wesen wieder energetisch aufgeladen ist und es das Energievolumen aller Wesen und deren Bewusstseinschwingung aufweist. Diese werden zur konstanten Erhaltung der Planetenschwingung benötigt, wodurch ihr feinstofflicher Planet konstant in der vorgegebenen Schwingung bleibt und sich im Sonnensystem auf der vorprogrammierten Umlaufbahn halten kann. Es handelt sich dabei um solche tiefgefallene Wesen, die sich immer wieder über Lichtbahnen zur Erde begeben, um aus den negativen Energiebasen der unteren atmosphärischen Schichten für ihren Planeten und für sich selbst Nachschubenergien zu holen. Doch sie greifen nicht in das Weltsystem der Menschen ein, weil sie sonst von den herrschenden Unterweltwesen angegriffen und daran gehindert würden.

Diese Wesen weisen durch das innere Kontaktprogramm auf ihren feinstofflichen Fallplaneten eine starke Bindung zueinander auf. Doch das einigermaßen Annehmbare aus ihrer geistigen Kurzsichtigkeit ist, dass sie untereinander in der Einheit aufgrund ihrer vorgegebenen unfreien Lebensregeln leben. Durch ihre starke Bindung zueinander und ihren geistigen Stillstand ist es ihnen nicht mehr möglich, in geistig höhere Welten zu kommen. Sie haben momentan auch keine Absicht die himmlische Rückkehr anzustreben, weil ihnen ihr Leben auf dem Planeten noch gut gefällt. Doch käme ein Wesen auf den Gedanken, sich geistig weiterentwickeln zu wollen, um in höhere Welten zu gelangen, dann gäbe es für sie nur die eine Möglichkeit, den himmlischen Liebegeist aus dem Herzen zu bitten, ihre Bindung aufzulösen bzw. das

innere Kontaktprogramm zu allen anderen Wesen und dem Planeten zu löschen. Das aber lassen die anderen Planetenbewohner nicht zu. Könnt ihr euch so etwas vorstellen?

Nun geht der Gottesgeist mit seiner Schilderung zum irdischen Leben zurück.

Viele inkarnierte religiös ausgerichtete Seelen wissen nach einiger Zeit bald nicht mehr, dass sie einmal einen Kontaktbund mit ihrer religiösen Bewegung geschlossen haben. Sie leben mit ihrem Menschen fast identisch das Weltsystem der Fallwesen und wissen nicht, wer ihnen die Energien in großem Maße abnimmt oder ab und zu einige zuführt. So eine inkarnierte Seele lebt traumwandlerisch, weil sie nicht mehr weiß, wo die himmlische Wahrheit zu finden ist und wie sie wieder zurück ins himmlische Sein kommen kann. Durch viele Belastungen ist das frühere himmlische Leben der Seele zugedeckt, deshalb erkennt sie ihre wahre himmlische Wesensidentität nicht mehr. Sie sieht in der Nacht manche Eingabebilder ihres Menschen in der Rückschau und ist darüber traurig, dass er am Tag wieder einmal gegen ein Gebot ihrer Lehre verstieß und glaubt, weil sie sich mit ihrem Menschen nun länger energieschwach fühlt, dass dies die Erklärung dafür ist. Doch sie kommt nicht darauf, dass sie über das geistige Implantat viele Energien verliert.

Der Gottesgeist schildert euch noch weitere Möglichkeiten, wo geistige Kontaktbünde durch ein Implantat geschlossen werden:

Nicht nur durch einen Kontaktbund mittels Implantat mit einer religiösen Glaubensgemeinschaft können Menschen und ihre Seelen viele Energien verlieren, sondern auch durch eine Mitgliedschaft in einer Organisation. Das kann zum Beispiel ein Sportverein, eine Partei oder eine andere Organisation sein, der sie einmal beigetreten und schon länger darin aktiv waren. Wenn sie die Organisation fanatisch öffentlich vertreten, dann ist das ein Zeichen, dass ihre Seele mit dieser einen Kontaktbund geschlossen hat.

Kommt zum Beispiel eine Organisation aus verschiedenen Gründen in Verruf bzw. wird durch viele enttäuschte Menschen mit negativen Gedanken in den Schmutz gezogen und herabgewürdigt, dann sinkt der Energiepegel und die Schwingung der Organisation und das bedeutet, dass die mit ihr verbundenen Seelen und Menschen energieschwächer werden.

Doch das Gegenteil kann ebenso eintreten, wenn die Organisation aus verschiedenen Gründen beim Volk durch einen oder mehrere führende Menschen in der Beliebtheit zunimmt. Dies geschieht dann, wenn die

Organisation durch positive Medienberichte aus dem Volk Energien zugeströmt bekommt, da die Menschen über die positiven Ereignisse in der Organisation viele Gespräche führen. Im Augenblick des Gesprächs sind sie unbewusst mit der Organisation oder den führenden Menschen über Lichtbahnen verbunden und geben meist unbemerkt Energien aus ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein weiter.

Hättet ihr so etwas für möglich gehalten?

Einem sensiblen, aber noch geistig unwissenden Menschen, der ein unterstützendes, aktives Mitglied in einer Organisation ist, fällt es manchmal auf, dass er sich mehrere Tage energieschwach und auch unwohl fühlt, ohne dass er einen ersichtlichen inneren oder äußeren Grund dafür hätte. Aus geistiger Sicht liegt dies daran, dass durch äußere negative Umstände in der Organisation der Energiepegel aller Mitglieder stark gesunken ist.

So ergeht es den Menschen und Seelen, die an eine Organisation im Diesseits gebunden sind – was sich dann im Jenseits weiter fortsetzt. Wer glaubt, dass er energetisch davon verschont wird, weil er bisher

keinen enormen Kräfteentzug verspürte, der erleidet diesen doch noch irgendwann durch den geistigen Kontaktbund mit den Mitgliedern.

Meistens sind aber jene Menschen nicht vom Energieentzug betroffen, die in einer Organisation eine Führungsposition haben und bei den Mitgliedern ein hohes Ansehen genießen. Vom Energieentzug bleiben führende Menschen größtenteils auch dann verschont, wenn sie für ihre Organisation etwas falsch anordnen oder in der Öffentlichkeit Unangenehmes über andere behaupten. Wenn sich aber angesehene Mitglieder ihrer oder einer konkurrierenden Organisation gegen ihre Behauptungen sehr auflehnen, dann versuchen sie mit geschickten Worten dies abzuschwächen, und wenn ihre führende Position womöglich gefährdet ist, behaupten sie wieder das Gegenteil. Die meisten führenden Menschen einer Organisation sind Sprachkünstler und gehen mit Wortverdrehungen nicht sparsam um. Diese bemerken sie kaum noch bei sich, weil sie nicht in den Selbsterkenntnis Spiegel schauen wollen und mit dieser ungesetzmäßigen Redeweise vollkommen im seelisch-menschlichen Bewusstsein überdeckt sind. Durch ihre angesehene Persönlichkeit glauben sie nun, falsch programmiert, sie können sich keine Wort- oder Diskussionsniederlage mit Menschen aus ihrer oder einer anderen Organisation erlauben. Sie sind aus himmlischer Sicht zu bedauern, weil sie schon lange in einer selbstgeschaffenen Zwangsjacke leben, aus der sie sich ohne göttliche Hilfe weder im Diesseits noch im Jenseits befreien können.

Menschen mit besonders guten Sprachkenntnissen und Redegewandtheit stehen bei den meisten Menschen mit guter Schulbildung hoch im Kurs. Wenn sie informative Vorträge halten, wie zum Beispiel über technische Neuheiten, Gesundheit oder Nahrungsmittel oder über den materiellen Kosmos, dann ziehen sie viele interessierte Zuhörer an und beziehen während des Vortrags unbewusst durch unsichtbare elektromagnetische Vorgänge von den Zuhörern viele negative Kräfte einpoliger Art. Noch ergiebiger fließen ihnen Negativenergien dann zu, wenn sie durch ihre Redegewandtheit es hervorragend verstehen, über ein Vortragsthema die Zuhörer sehr zu begeistern. Dabei werden ihre Zellen energetisch ziemlich aufgeladen.

Das ungesetzmäßige Energieziehen der Menschen und Seelen untereinander kann der Gottesgeist in dieser himmlisch fernen Welt deshalb nicht verhindern, weil er immer die Freiheit aller himmlischen und auch außerhimmlischen abtrünnigen Wesen in ihren Fallwelten beachten muss, denn so ist unser himmlisches Gesetz ausgelegt. Er kann euch himmlische Heimkehrer deshalb nur über die energetischen unsichtbaren Vorgänge in dieser Täuschungswelt aufklären, wodurch ihr euch besser vor einem größeren Energieentzug schützen könnt, vor allem dann, wenn ihr einem Menschen öfter begegnet und wiederholt bemerkt, dass ihr schon nach kurzer Gesprächszeit mit ihm eine starke Ermüdung verspürt. Doch ganz könnt ihr euch vom Energieentzug der energieschwachen Menschen nicht schützen, denn sonst müsstet ihr nur noch allein auf einer unbewohnten Insel ohne jeglichen Kontakt zu dieser Welt leben. Leuchtet das jedem von euch ein? Ihr benötigt die Kontakte zu den Menschen, weil ihr nur dabei neue Erkenntnisse zu eurer geistigen Bewusstseinsweiterung gewinnen könnt, das heißt, bei den Fehlern und Schwächen der anderen Menschen die Spiegelung in eurem Bewusstsein schneller bemerkt, so ihr euch herzlich gerne erkennen und veredeln wollt.

Die Fallwesen haben sich einmal so ein ungerechtes, hinterlistiges und bindendes Lebens- und Energiesystem in ihrer personenbezogenen Welt aus dem Grund geschaffen, um sich gegenseitig mit

einpoligen Negativkräften aufzuladen, weil manche von ihnen schon bei der Erschaffung dieser materiellen Welt ziemlich energielos waren.

Noch eine herzliche Bitte an die Herzensmenschen mit dem großen Sehnen, in ihre himmlische Lichtheimat zurückkehren zu können. Überlegt euch gut, ob ihr euch schon im Erdenkleid von den euch bewussten und auch unbewussten Kontaktbünden bzw. Implantaten sowie von Versprechen und Schwüren mit göttlicher Hilfe befreien wollt. Wenn ja, dann übergebt sie dem Gottesgeist im Herzensgebet. Dann hat es eure Seele einmal leicht, sich vom starken Magnetismus dieser gegensätzlichen Welt und auch niedriger jenseitiger Welten zu lösen und mit der Hilfe himmlischer Wesen in lichtvolle Welten ihres Bewusstseinsstandes zu kommen, wo die freie Lebensweise besonders geachtet wird.

Nun habt ihr Herzensmenschen eine weitere kleine geistige Kostprobe über die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten aus den jenseitigen Fallwelten und dieser Welt zum Überdenken erhalten. Diese fügt der Gottesgeist nur dann bei einer Botschaftsübermittlung hinzu, wenn eine tiefgründige, längere Beschreibung zur Aufklärung der inneren Menschen sehr wichtig ist, sowie es in dieser Botschaft öfter der Fall war. Darum kam in diesem Botschaftsteil das Thema „Liebeskummer der Herzensmenschen“ zu kurz.

Wenn nämlich die Beschreibung des Gottesgeistes aus dem himmlischen Liebestrom an einem bestimmten Aussagedetail angekommen ist, dann kommt es durch elektromagnetische Vorgänge im größten Wissens- und Bewusstseinsspeicher des Gottesgeistes in der Urzentralsonne zur Abrufung einer weiteren Erklärung, die zu dem kurz angesprochenen Detail einen Zusammenhang hat. Dies kommt öfter vor und kann aber nur dann aufgenommen werden, wenn der Künder weiter auf Empfang des Liebegeistes bleibt und gerne die Beschreibungserweiterung aufnimmt, auch wenn sie mit dem Botschaftsthema nichts gemeinsam hat.

Es ist eine große Seltenheit, dass der Gottesgeist euch über einen Künder in Folge so deutlich die vielen Gesetzmäßigkeiten dreidimensional übermitteln kann. Deshalb nützt er die Gunst der Stunde und berichtet von einer Gesetzmäßigkeit nach der anderen, auch wenn sie zum Übermittlungsthema nicht oder nur wenig passt. Bitte stört euch nicht an dem Botschaftsstil des Gottesgeistes. Er und wir himmlischen Lichtwesen, die bei der Botschaftsübermittlung die Übertragungsfunktion durchführen, danken euch für euer Verständnis.

Liebeskummer der Herzensmenschen

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Liebeskummer der Herzensmenschen

– Teil 1 –

Obwohl der Gottesgeist versucht, den Herzensmenschen doch noch einen geeigneten liebevollen Menschen zuzuweisen, lehnen sie diesen ab, weil ihnen entweder sein Äußeres nicht gefällt oder er eine Charakterschwäche aufweist oder zu wenig gebildet ist. Ihre eigene Vorstellung von einem Partner passt nicht zu dem, den der Gottesgeist ihnen über seelische Impulse für ein harmonisches Zusammenleben empfiehlt. Sie sollten beim Kennenlernen zuerst immer auf den Gleichklang der Herzen und des Bewusstseins achten, um den richtigen Menschen zur innigen Freundschaft bzw. Partnerschaft zu finden – jedoch nicht zuerst auf ein schönes Aussehen oder andere Äußerlichkeiten schauen.

Die kurze menschliche Freude, die ihr kennt, ist wahrlich gegen unsere himmlische Freude nur ein kleiner Hauch. Bitte denkt diesbezüglich einmal nach. Es lohnt sich wahrlich nachzudenken und umzudenken, denn es erwartet euch ein freudiges und glückliches Leben in der himmlischen Vollkommenheit, das euch nicht von einem Moment zum anderen in Traurigkeit und Herzensleid herunterzieht, so wie es in der Welt bedauerlicherweise täglich geschieht.

* * *

Botschaftsthemen im Teil 1

Tröstende Worte des Gottesgeistes für herzliche Menschen, die wiederholte Enttäuschungen in Freundschaften und Partnerschaften erlebt haben

Wie es den himmlischen Wesen ergeht, wenn sie freiwillig eine Schutzaufgabe auf Erden übernehmen

Was wäre aus himmlischer Sicht für eine harmonische Partnerschaft wichtig

Warum das himmlische Leben nur dualweise stattfinden kann

Warum der Gottesgeist die Herzensmenschen immer wieder davor warnt, sich nicht auf ungleiche Freundschaften und Partnerschaften einzulassen

Welche Vorkehrungen die abtrünnigen Wesen einst treffen mussten, um außerhalb des himmlischen Seins zu gelangen

Göttlicher Rat: Durch Zuversicht und Mut aus leidvollen Lebensphasen herausfinden

Der Gottesgeist stellt richtig und begründet, weshalb es keine göttlichen Zulassungen durch leidvolle Lebensphasen geben kann und erklärt, woher diese Falschaussage stammt

Wie der Lebenskern eines feinstofflichen Wesens funktioniert

Der Gottesgeist erklärt, wie der Begriff des „Es Werde“ entstanden ist und welche Bedeutung er für himmlische und außerhimmlische Wesen hat

Welche Möglichkeiten sich tief gefallene Wesen geschaffen haben, um ihren Energiemangel auszugleichen

Bewusstes Zurückdrängen der Gefühlsregungen gegenüber dem anderen Geschlecht und die späteren Auswirkungen davon

* * *

Ein himmlischer Lichtbote offenbart sich nach der Weisung des himmlischen Liebegeistes und begrüßt die herzensoffenen Menschen in der Endphase des irdischen Lebens.

Doch nur Herzensmenschen mit innerer Gottverbundenheit werden sich in dieser ernsten und tröstenden Botschaft vom himmlischen Liebegeist angesprochen fühlen, die nicht aufgeben, täglich mit innerer Willensstärke ihre Charakterschwächen intensiv zu erforschen und diese mit göttlicher Hilfe vollständig überwinden wollen, um den herzlichen und sanftmütigen Lebenseigenschaften der himmlischen Wesen näherzukommen. Deshalb ist diese göttliche Botschaft nur solchen Menschen zu empfehlen.

Um von Anfang an mögliche Missklänge aus dem Verstand bei einem noch geistig unorientierten und unreifen Menschen auszuschließen, bittet der Gottesgeist dies ernst zu nehmen, denn sonst droht ihm beim Lesen ein Schaden, der ihn geistig wieder zurückwerfen kann. Deshalb die große Bitte des Gottesgeistes, diese und andere Ich Bin-Liebetropfen nur an geistig weitgereifte Menschen weiterzugeben, die durch ihre ständige Gottesnähe und große Herzensliebe zu allem Leben ihr Bewusstsein erweitern möchten.

Mein Dank an jene Menschen, die diesen Ratschlag des Gottesgeistes in ihrem Herzen annehmen wollen.

In dieser Botschaft werden jene Herzensmenschen vom Gottesgeist angesprochen, die es in der eigensüchtigen und herzenskaltten Welt sehr schwer haben, entsprechend ihrem höher entwickelten Bewusstsein, einem liebevollen und zärtlichen Menschen für eine dauerhafte Beziehung zu begegnen. Sie leiden unter dieser Situation sehr und sind mit der Zeit derart entmutigt, dass sie sich kaum noch vorstellen können, ein harmonisches und glückliches Zusammensein mit einem liebevollen Menschen zu erleben. Nach wiederholten Enttäuschungen – die selten mit einer selbstgesetzten Ursache aus früheren oder dem jetzigen Leben etwas zu tun haben – sind sie dann nicht mehr daran interessiert, eine neue freundschaftliche Verbindung oder Partnerschaft einzugehen. Das ist ein trauriger Lebensumstand für die Seele, die sich durch die Resignation ihres Menschen vom himmlischen Dualleben immer mehr entfernt. Eine Zweisamkeit ist für alle Schöpfungswesen gottgewollt, doch nicht im ungleichen Lebensprinzip der arglistigen Fallwesen, die nur energetische und materielle Vorteile im menschlichen Zusammenleben haben wollen.

Den darunter leidenden Menschen, die ein aufgeschlossenes Herz für die aufklärenden göttlichen Botschaften haben, soll diese Botschaft einen Funken Trost aus dem größten barmherzigsten und gütigsten Herzen Gottes bringen. Der tiefgründige Botschaftsinhalt wird ihnen zum Nachdenken angeboten.

Ihr Menschen, mit der Gabe aus dem Herzen lieben zu können: Wir reine Wesen sind um euch besorgt, wenn ihr traurig seid, vor allem dann, wenn ihr eine freudlose Lebensphase aus Liebeskummer erlebt, weil ihr von einem geliebten Menschen verlassen wurdet oder er euch tief im Herzen verletzt hat. Wir wissen als eure Schutzwesen durch unsere Beobachtungen, wie oft ihr mit gebrochenem Herzen lebt. Doch diese Beobachtungen geschehen nur hin und wieder, weil wir unser selbstständiges Leben im himmlischen Sein gerne unverändert zu unserer sehr verantwortlichen Heilsplanaufgabe führen möchten.

Doch bevor der Gottesgeist über ein anderes reines Lichtwesen euer Herzensleid aus der himmlischen Sicht beleuchtet, geht er auf unser selbstständiges himmlisches Leben ein und aus welchem Grund wir uns freiwillig zu einer Schutzaufgabe auf eurem Planeten melden.

Wir leben im himmlischen Sein ein selbstständiges Leben, das uns mit innerer Glückseligkeit beschenkt. Es gibt Augenblicke in unserem ewigen freudigen Leben, in denen wir uns entschließen, freiwillig eine besondere himmlische Aufgabe zu erfüllen. An der Lichtaura eines Planetenwesens, das wir schon lange gut kennen und mit dem wir sehr liebevoll kommunizieren, sehen wir, dass es Vorbereitungen trifft, sich auf der Erde zu inkarnieren, um dort durch seine kurze Anwesenheit mit dem höherschwingenden Energiepotential seines Lichtkörpers einen kleinen selbstlosen Beitrag zu leisten. Seine aufopferungsvolle und risikoreiche Entscheidung hat nur den einen Sinn, den Menschen, vor allem den inkarnierten niedrig schwingenden Seelen, stützend beizustehen, damit sie eine geistige Neuorientierung erlangen. Das ist die vordergründige Absicht bei unserer Inkarnationsbereitschaft.

Dem geliebten Planetenwesen mit unserem Schutz im irdischen Sein beizustehen und zu helfen ist für uns himmlische Wesen eine Herzensangelegenheit, aber nicht die Normalität. Wir tun es gerne, doch oft mit gemischten Empfindungen in unseren Herzen, weil wir wissen, welche Gefahren die inkarnierten Heilsplanwesen im menschlichen Leben auf Erden erwarten. Deshalb überlegen wir uns ganz genau, ob wir dieses Risiko auf uns nehmen wollen, um dem uns nahestehenden Planetenwesen einen Hilfsdienst zu erweisen. Meistens übernimmt ein gut bekanntes oder befreundetes Wesen diese sehr verantwortungsvolle Aufgabe im göttlichen Heilsplan, den wir im himmlischen Sein in gemeinsamer innerer Kommunikation entworfen und auch gemeinsam darüber abgestimmt haben. Doch diese Maßnahme geschah erst dann, als wir merkten, dass die tief gefallen Wesen auf der Erde beabsichtigten, sich selbst und die Gesamtschöpfung zu zerstören und dazu viele Vorbereitungen trafen.

Zu dieser Heilsplanaufgabe melden sich regelmäßig inkarnationswillige reine himmlische Wesen, um ihren tief gefallen Geschwistern aus ihrem Lebenskern auf selbstlose Art mit göttlichen Energien – ohne Einmischung in das Fallgeschehen – beizustehen, wenn diese bereit sind, wieder die himmlische Rückkehr anzugehen. Doch die zweipoligen göttlichen Energien können ihnen nur dann zufließen, wenn sie auf dem Weg zum positiven Leben sind, das heißt, wenn sie aus vielen Erkenntnissen soweit gereift und dazu herzlich bereit sind, einen unschönen Wesenszug nach dem anderen mithilfe des inneren Liebegeistes zu veredeln.

Bisher waren es viele himmlische Wesen, die im Herzen dafür aufgeschlossen waren, das große Risiko und die innere Belastung auf sich zu nehmen, freiwillig einen kleinen Liebebeitrag für unsere tief gefallen und stark belasteten ehemaligen himmlischen Geschwister, in dieser herzenskalt, von unsagbarem Leid geprägten Welt, zu leisten. Wir melden uns entweder zu einer irdischen Inkarnation oder wir wollen uns an der Heilsplanmission als Schutzwesen bei einem inkarnierten himmlischen Wesen beteiligen. Diese Entscheidung fällt uns aber nicht leicht, denn wir wissen, wie die himmlischen Lichtwesen später im menschlichen Kleid zu leiden haben. Solange die inneren sieben Sinne der inkarnierten himmlischen Wesen aktiv sind, leidet die ziemlich reine Seele in ihrem jungen Menschen unter der niedrigen Schwingung sehr.

Das ist so zu verstehen: Wir himmlischen Wesen verfügen in unserem Lichtkörper über sieben Sinne, die auf den harmonischen Liebestrom ausgerichtet sind. Aus ihm beschenkt uns der Liebegeist im

himmlischen Sein ab und zu mit verschiedenen Bildmitteilungen, die wir siebendimensional, hochschwingend mit innerer Freude nachempfinden. Doch dies kann bei den Menschen nicht mehr stattfinden, weil das menschliche Bewusstsein mit seinen Genen nur über fünf Sinne verfügt. Dieser Zustand stimmt die Seele im Menschen vorübergehend sehr traurig, weil ihr die Anpassung an das menschliche Leben große Schwierigkeiten bereitet. Sie weint oft des Nachts, weil sie durch das eingeeengte menschliche Bewusstsein nicht mehr den direkten inneren Kontakt mit dem himmlischen Liebestrom hat. Wahrlich das ist ein sehr trauriges Kapitel für ein neu inkarniertes reines Lichtwesen, das zur Erfüllung einer bestimmten himmlischen Heilsplanaufgabe aus dem reinen Sein ausging.

Die Anpassung und Umstellung ihrer hohen Empfindungs- und Gefühlswelt auf die niedrig schwingende und sehr laute Lebensweise der Menschen ist der Seele nicht von heute auf morgen möglich. Deshalb weint sie oft des Nachts, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet. Wir reine Lichtwesen trösten sie mit liebevollen Bildern aus unserem Herzen und empfinden mit ihr. Wir weinen oft mit, weil wir uns mit der inkarnierten Seele völlig identisch fühlen, da sich ihre Traurigkeit auch auf uns, ihre Schutzwesen, überträgt. Wahrlich, es ist nicht leicht, eine Schutzaufgabe hier auf Erden zu übernehmen.

Ähnlich oder gleich erleben wir dies auch bei traurigen, herzensguten Menschen mit, die von einem geliebten Menschen enttäuscht wurden und deshalb Liebeskummer haben. Sie sind verzweifelt, wenn sie von dem geliebten Menschen in ihren Gefühlen und Empfindungen vollkommen missverstanden werden, sodass sie kaum noch fähig sind, ihren erforderlichen Aufgaben im Tagesgeschehen pflichtbewusst nachzugehen. Sie sind dann mit grübelnden Gedanken so stark umwölkt und verzweifelt über ihre unglückliche Lebenslage, dass sich dunkle Seelen, die aus dem niedrigen Fall stammen und weiter erdgebunden bleiben möchten, an sie heranschleichen können. Die Schwingung des traurigen Menschen sinkt dadurch rapide und zugleich die ihrer Seele, wodurch beide für Angriffe der dunklen Seelen empfänglich werden, die sie noch in weiteres Leid herabziehen möchten. Sie geben ihnen Impulse etwas zu tun, das sie vorher niemals bewusst getan hätten. Diese resignierten und verzweifelten, jedoch herzlichen gottverbundenen Menschen, begeben sich dann in die Gefahr, sich für ungleiche Beziehungen zu öffnen. Sie lassen sich dann geschlechtlich mit Menschen ein, zu denen sie keine wahren Herzensempfindungen und höheren Gefühle verspüren, weil diese überhaupt nicht ihrem Bewusstsein entsprechend leben.

Weshalb sie sich in dieser kalten Welt auf einmal ins niedrighschwingende Leben treiben ließen, ist immer gleich oder ähnlich: Sie wurden von einem unehrlichen Menschen, der es gut verstand sich zu verstellen, massiv enttäuscht, da sie irrtümlich glaubten, er wäre ihrem Bewusstsein und ihrer Lebensweise ziemlich ähnlich. Dieser gab ihnen jedoch anfangs nur zum Schein das Gefühl, dass er auf ihrer Wellenlänge sei. Doch ein unehrlicher Mensch täuscht meistens nur, weil er ein bestimmtes Ziel erreichen möchte. Konnte er sich das Gewünschte durch einen gutmütigen Menschen erfüllen, dann sucht er schnell wieder das Weite, um ein neues Opfer zu bezirzen bzw. zu verführen.

Viele in ihrer Gefühlswelt herzenskühle Menschen bleiben oft sehr lange bei ihrem herzensoffenen, geistig höher entwickelten Partner, weil sie durch ihn ein angenehmes Leben führen können und mit viel Liebe und Zuneigung beschenkt werden. Eines Tages aber erkennt der Herzensmensch bei seinem trägen und abweisenden Partner, welches unehrliche Spiel er entweder aus finanziellem oder energetischem Vorteil mit ihm über viele Jahre trieb. Derart ausgenützte gutwillige Menschen sind dann so enttäuscht, dass sie

keinem Menschen mehr Glauben schenken wollen. Sie verlieren immer mehr den Halt unter ihren menschlichen und geistigen Füßen, da sie in ihrer traurigen und im Bewusstsein verdunkelten Lebensphase keine Möglichkeit mehr sehen, noch einem herzlichen Menschen zu begegnen, mit dem sie einmal glücklich zusammenleben könnten. Ihre Gedanken bewegen sich immer im Kreis, in der Meinung, dass es hier auf dieser herzenskaltten Welt sowieso keinen Menschen mehr gibt, der zu ihnen passt oder sie lieben könnte. Aus Enttäuschung empfinden sie daraufhin Interesselosigkeit und körperliche Ablehnung gegenüber manchem, für eine Freundschaft infrage kommenden Menschen, weil sie den Glauben und die Hoffnung an eine harmonische Freundschaft oder freie Partnerschaft ganz aufgegeben haben. Deshalb geben sie sich auch nicht mehr die Mühe, nach einem gleich oder ähnlich eingestellten Herzensmenschen Ausschau zu halten, der ihnen wahrlich das zu schenken vermag, wonach sich ihre herzensoffene Seele bereits sehr lange in dieser dunklen und traurigen Welt sehnt. Das geht für sie meistens nicht mehr in Erfüllung, weil ihr Mensch im Zustand der Einsamkeit sehr deprimiert ist, sodass der Gottesgeist über sie kaum wirken kann und sie entsprechend seiner großen Übersicht zu weisen vermag, so wie es für sie gut wäre. **Obwohl der Gottesgeist versucht, den Herzensmenschen doch noch einen geeigneten liebevollen Menschen zuzuweisen, lehnen sie diesen ab, weil ihnen entweder sein Äußeres nicht gefällt oder er eine Charakterschwäche aufweist oder zu wenig gebildet ist. Ihre eigene Vorstellung von einem Partner passt nicht zu dem, den der Gottesgeist ihnen über seelische Impulse für ein harmonisches Zusammenleben empfiehlt. Sie sollten beim Kennenlernen zuerst immer auf den Gleichklang der Herzen und des Bewusstseins achten, um den richtigen Menschen zur innigen Freundschaft bzw. Partnerschaft zu finden – jedoch nicht zuerst auf ein schönes Aussehen oder andere Äußerlichkeiten schauen.**

Die meisten Herzensmenschen haben sich dem Lebensprinzip der Fallwesen angeglichen und schauen zuerst auf die äußere Schönheit und dann erst auf den Charakter eines Menschen. Dieser große Fehler wird sie später einmal viel Leid und Tränen kosten, weil sich in einem schönen Menschen meistens eine Seele aus dem Fall inkarniert hat. Aber es gibt auch geistig verirrte Heilsplanwesen, die sich mit der eigenwilligen Absicht inkarnieren, sich endlich ihren Wunsch aus einem früheren Leben zu erfüllen, nämlich eine auffallende körperliche Schönheit aufzuweisen, um damit einen besonders attraktiven Partner anzuziehen.

Sie bedenken aber vorher nicht, dass ihnen so eine Inkarnation viele seelische Belastungen bringt, da sie sich durch ihre auffallende Schönheit automatisch in den Hochmut und Stolz begeben und dann von den erdgebundenen Fallwesen gesteuert werden. Sie beziehen viele negativ gepolte Bewunderungskräfte von weltlich ausgerichteten Menschen, die sie gerne geschlechtlich verführen würden. Oft sind sie ein Spielball der abartigen Seelen, die ihnen Menschen zuführen, die sich an ihren auffallend schönen Körpern ergötzen, über welche auch die Seelen ihre niedrigen triebhaften Wünsche ausleben können. Es gibt intellektuelle oder wohlhabende Menschen, die durch den attraktiven Partner an ihrer Seite noch mehr Ansehen bei Bekannten, Freunden und Geschäftsleuten dazugewinnen wollen. Besonders auffällig erscheint dies bei Politikern und Menschen, die im Rampenlicht dieser Welt stehen.

So ist das Lebensprinzip der Fallwesen in Freundschaften und Partnerschaften ausgelegt. Habt ihr es schon durchschaut?

Tatsächlich ist die Seele eines schönen Menschen arm daran, weil der Hochmut und Stolz ihres Menschen sie immer mehr vom himmlisch-göttlichen Licht abtreibt und sie beide nach innen bald keine Verbindung mehr aufrechterhalten können. Das ist wahrlich ein sehr trauriges Leben einer inkarnierten Seele, die sich einst im himmlischen Heilsplanauftrag auf diese Erde begab.

Der Gottesgeist schilderte euch gutwilligen Menschen über einen Lichtboten der Liebe einige Beispiele, die nicht unbedingt mit euch oder euch bekannten Menschen zu tun haben müssen. Zu verschieden ist das Bewusstsein der Menschen hier auf der Erde und zu verschieden ist auch ihr gegensätzliches Verhalten, als dass ein geschildertes Beispiel des Gottesgeistes genau auf einen bestimmten Menschen zutreffen könnte. Doch er versucht durch die geschilderten Beispiele den Menschen verständlich und bewusztzumachen, dass sie sich im Lebensbereich niedrig schwingender und energieloser Fallwesen befinden, die ihre Lebensgesetze den himmlischen Gesetzen entgegengesetzt ausgerichtet haben und danach schon viele kosmische Äonen leben. Wem dies noch nicht klar und bewusst wurde, den bittet der Gottesgeist, sich genauer in der Welt der Finsternis umzuschauen. Vielleicht erkennt er dann, dass das meist herzenskühle Leben der Weltmenschen diesen immer nur kurzzeitig eine Erfüllung bringt.

Die kurze menschliche Freude, die ihr kennt, ist wahrlich gegen unsere himmlische Freude nur ein kleiner Hauch. Bitte denkt diesbezüglich einmal nach. Es lohnt sich wahrlich nachzudenken und umzudenken, denn es erwartet euch ein freudiges und glückliches Leben in der himmlischen Vollkommenheit, das euch nicht von einem Moment zum anderen in Traurigkeit und Herzensleid herunterzieht, so wie es in der Welt bedauerlicherweise täglich geschieht. Solch schmerzliche, herzerreißende Augenblicke der Menschen kennen wir in unserem Dualleben nicht, weil wir ein freiheitliches Leben führen und uns nicht an unser Dual binden.

Ab und zu kommt es vor, dass wir durch unterschiedliche Lebensstandpunkte uns nicht mehr im Herzensgleichklang befinden. Dann bitten wir unsere geliebte Ich Bin-Gottheit, uns durch ihre geniale Lebensweisheit und Übersicht über verständliche Bildmitteilungen wieder in die Herzenseinheit zu weisen. Zur Dualtrennung kommt es in den himmlischen Welten nur sehr selten. Wenn es geschieht, dann durch die unterschiedliche Bereitschaft, eine höhere Evolution erschließen zu wollen. Dem einen Dual gefällt es auf dem Planeten noch sehr gut, im anderen ist das innere Sehnen groß, eine weitere Evolution auf einem lichtreicheren Planeten zu erschließen, wo er viele glückselige Neuigkeiten erfährt. Diese Dual-Uneinigkeit führt dann dazu, dass sie sich traurigen Herzens trennen bzw. voneinander herzlich verabschieden.

Da aber das himmlische Leben wegen der Energieaufnahme aus der Urzentralsonne nur dualweise stattfinden kann, weist uns der himmlische Liebegeist bald ein neues Dual entsprechend unseres momentanen Evolutionsstandes zur freien Auswahl zu. Aus diesem Grund ist unsere Traurigkeit im Herzen nur sehr kurz. Dieses Dual-Lebensprinzip haben unsere Ureltern aus ihrer früheren Schöpfung, zu der sie keinen Zugang mehr haben, mitgebracht, weil sie genau wussten, dass sie und ihre Nachkommen nur ein Dualleben glücklich und energiereich machen kann.

Wenn ihr aus dem Herzensleid-Leben dieser Welt herausfinden wollt, dann beeilt euch und verwirklicht bitte die euch bekannten himmlischen Lebensgrundgesetze und die sanften Eigenschaften der himmlischen Wesen. Erst dann werdet ihr eine tiefe Erleichterung aus eurem Inneren verspüren, die euch eure Seele ins menschliche Bewusstsein überträgt, weil sie die himmlischen Lichtimpulse schon freudig

verspürt. **Durch eure Verwirklichung erweitert sich nicht nur euer menschliches Bewusstsein, sondern auch das eurer Seele, die durch die Freilegung ungesetzmäßiger Speicherhüllen immer lichtvoller wird und ein höheres Bewusstsein mit einer größeren geistigen Weitsicht erreicht und dadurch auch über eine größere Energiekapazität verfügt.** Dadurch umgeht ihr Reinfälle und Enttäuschungen, weil ihr für die göttlichen Impulse über die Seele erreichbar seid und gewarnt werdet, vorschnell eine Beziehung einzugehen, die aber aus der Sicht eurer höher schwingenden Seele ein großes Risiko birgt, weil der Charakter des Menschen zu eurem sanften Wesen nicht passt. Wenn ihr negative Erfahrungen in Freundschaften und Partnerschaften gemacht habt, dann werdet ihr mit dem neuen göttlichen Wissen und den inneren Warnungen, die ihr über unangenehme innere Gefühle wahrnehmt, bestimmt vorsichtiger in der Partnerwahl sein, und dadurch erspart ihr euch viel Herzensleid. Dann werden euch Menschen nicht mehr täuschen können, die euch schöne Augen und Komplimente machen bzw. verstellt überfreundlich zu euch sind.

Seid bitte zum Selbstschutz nun vor allem vorsichtiger und überdenkt vorher gründlich und weitsichtig, ob ihr mit einem charakterlich ungleichen Partner viele Lebensenergien vergeuden und neues Herzensleid erleben wollt! Meistens lieben euch solche Menschen nur äußerlich, weil ihr ihnen das gebt, was sie sich von euch wünschen und erwarten. Würden sie das von euch nicht bekommen, dann käme keiner von ihnen auf die Idee, mit euch noch weiter zusammenzuleben.

Die unsichtbaren dunklen Seelen stehen oft in eurer Nähe und wissen genau, in welchem energetischen Zustand ihr euch befindet und in welche Richtung ihr denkt, denn sie erkennen sofort an eurer verdunkelten Aura, dass nun ihre Chance gekommen ist, euch mit negativen Impulsen in ihre ungesetzmäßigen Absichten zu steuern. Weist ihr im seelisch-menschlichen Bewusstsein nur noch wenige Energien auf, weil euch euer weltbezogener und eigensüchtiger Partner in vielen Erdenjahren des Zusammenlebens viele kostbare Lebensenergien entzogen hat, dann sind sie bald nicht mehr an euch interessiert. Sie finden in ihrer Welt gleich wieder neue Energieopfer, die sie durch starke Beeinflussungen in eine ungleiche Freundschaft oder Partnerschaft steuern.

Ihr inkarnierten Wesen aus dem himmlischen Liebelicht bedenkt bitte, dass euch der Gottesgeist in dieser Welt vor Herzensleid schützen und von innen zu einer edleren Lebensart weisen möchte. Er versucht euch über Künder tropfenweise mit himmlischen Mitteilungen geistig aufzuklären und vor den unsichtbaren Machenschaften hinterlistiger erdgebundener Fallseelen zu warnen, damit ihr nicht ihr Energieopfer und ein Spielball von ihnen werdet.

Wer den tiefgründigen Sinn der göttlichen Botschaftsaussagen noch nicht annehmen kann, den bittet der Gottesgeist nachzuprüfen, ob er entweder noch am Mammon dieser Welt hängt, wie zum Beispiel am Geld, Grundstück, Haus, oder an einen attraktiven Menschen gebunden lebt oder sich von einem angeblich guten Menschen äußerlich recht verwöhnen und bedienen lässt. Dafür verliert er jedoch im Gegenzug an seinen geistig ungleichen Partner oder Freund aus dem Fall seine kostbaren Tagesenergien. Das wird ihm dann im Jenseits wahrlich viel Leid und Tränen kosten, weil die Seele im zurücklaufenden Lebensfilm ihrer Inkarnation alle vergeudeten und verlorenen Energien zu schauen bekommt.

Wollt ihr weiter zulassen, dass euch trotz besseren Wissens täglich Lebensenergien entzogen werden? Wenn ja, dann war eure Inkarnation eine Energievergeudung! Im Jenseits erkennt die Seele mit Traurigkeit, dass die mitgebrachten zweipoligen Gottesenergien ihr von einem energieschwachen

Menschen entzogen und in Negativenergien umgewandelt wurden. So geschieht es, wenn die irregeführten himmlischen Heilsplanwesen nicht auf die göttlichen Warnungen hören wollen, weil sie noch weltliche Interessen im Privatleben oder im Berufsbereich verfolgen. Doch jeder Mensch und jede Seele ist selbstverantwortlich für ihr selbstständiges diesseitiges und jenseitiges Leben und auch für seine mitgebrachten Lebensenergien.

Die ernstesten Worte des Gottesgeistes über den Kündler, der seine himmlische Aufgabe mit innerer Hingabe erfüllt, sollen einsame, geistig orientierte Menschen zum Nachdenken anregen, damit sie mit göttlicher Hilfe sich wohlüberlegt auf die Suche nach einem im seelisch menschlichen Bewusstsein ähnlich ausgerichteten Herzensmenschen aufmachen, mit dem sie dann eine längere irdische Zeit glücklich zusammenleben können, so in ihnen der herzliche Wunsch danach besteht.

Der Gottesgeist spricht manchmal aus dem göttlichen Ernst, weil das seelisch-menschliche Bewusstsein einiger himmlischer Heilsplanwesen, die sich in dieser Welt verirrt haben, schon in einigen Lebensbereichen mit vielen weltlichen, ungesetzmäßigen Speicherungen sehr überdeckt ist und der Gottesgeist mit warnenden Impulsen nicht mehr zu ihnen durchkommt. Sie sind durch äußeren Schein, besonders in ihren freundschaftlichen Beziehungen und länger bestehenden Partnerschaften geblendet, wodurch sie viele Energien verlieren und deswegen vorschnell physisch erkranken. Deshalb verstärkt der Gottesgeist seine einströmende Energie im Ich Bin-Liebewort beim Kündler, damit die geistig verirrteten himmlischen Heilsplanwesen beim Nachlesen geistig erwachen.

Kehren sie dennoch geistig nicht um bzw. orientieren sie sich nicht auf die himmlische Rückkehr und Veredelung ihrer unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen, dann besteht für sie die Gefahr, dass sich die Seele von ihrem menschlichen Körper vorzeitig trennt. Das physische Haus zu verlassen nimmt nur eine höherentwickelte Seele zum Selbstschutz vor, weil sie durch die ständig neu aufgenommenen Belastungen ihres Menschen, wodurch sie in eine niedrige Schwingung versetzt wird, einen hohen Energieverlust bemerkt. Das lässt manche wenig belastete Seele auf längere Sicht nicht zu. Versteht bitte: Jede höher entwickelte Seele hofft zwar, dass der Mensch, ihr äußeres Kleid, irgendwann eine wesentliche Veränderung zum Positiven macht, doch wenn dies nicht geschieht, dann entzieht sie aus den menschlichen Zellen nach und nach die verbliebenen Energien, die noch übrig sind von denen, die sie ihm einmal bei der Einverleibung übertragen hat. Die selbstständige Entbindung einer höherentwickelten Seele von ihrem physischen Körper geschieht dann, wenn ihr Mensch labil ist und immer wieder rückfällig wird. Einmal lebt er längere Zeit weltlich niedrigschwingend und eigensüchtig, dann bemüht er sich wieder eine kurze Phase lang, einen erkannten Fehler zu überwinden. Doch zur vollständigen Überwindung seiner Schwächen kommt es bei solch einem labilen Menschen nicht. Infolgedessen kommt er dem himmlischen Leben auch keinen geistigen Schritt näher. Das ist nicht nur für den Gottesgeist und die himmlischen Schutzwesen ein trauriger Zustand, sondern auch für einen labilen, jedoch gutherzigen gottverbundenen Menschen, welcher die unsichtbare Situation seiner Seele noch nicht richtig einzuschätzen vermag. Ihm ist es noch nicht bewusst, was er seiner Seele antut, wenn er trotz besseren Wissens nicht bereit ist, nach und nach seine himmlisch fernen Wesenseigenschaften zu veredeln, vor allem solche, die anderen Menschen Herzensleid verursachen.

Jeder Mensch auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein kann frei entscheiden, wie schnell er sich von unschönen Verhaltensweisen und Wesenszügen lösen will. Doch bedenkt bitte, dass in euch

eine feinstoffliche Seele wohnt, die sich herzlich danach sehnt, ins himmlische Sein zurückkehren zu können.

Könnt ihr das schon verstehen?

Ihr werdet vom Gottesgeist aber nur angesprochen und ermahnt etwas Negatives an euch zu verändern bzw. zu lassen, wenn ihr die herzliche Absicht verspürt ins himmlische Sein zurückzukehren. Er lässt euch immer die Freiheit dazu, weil er sich von den himmlischen Grundgesetzen ausgehend nur so zu jedem Lebewesen verhalten kann. Wir himmlischen Wesen haben dem Gottesgeist bzw. der Ich Bin-Gottheit bei ihrer unpersönlichen Erschaffung die folgende Information zur Speicherung übertragen: Droht uns Gefahr, dann sollte sie uns ermahnen und warnend zum Selbstschutz ansprechen. Dafür sind wir ihr immer sehr dankbar. Seid ihr auch für jeden warnenden und ermahnenden Hinweis aus einer Liebetropfen-Botschaft oder eines gutherzigen Menschen, der euch gut kennt, dankbar?

Die herzlichen Menschen mit Liebeskummer, die sich in einer Leidphase befinden, aus der sie glauben nicht mehr herauszukommen, weil sie zum Beispiel von ihrem geliebten Ehepartner verlassen wurden, werden in dieser Botschaft vorrangig vom Gottesgeist angesprochen. Wenn sie nun alleine mit Kindern leben müssen, ahnen sie unbewusst, dass ihnen ein schwieriger Neubeginn bevorsteht. Andere wiederum sind sehr traurig und verzweifelt, weil ein geliebter Mensch ihnen untreu wurde, worüber sie nur schwer hinwegkommen. Durch schmerzliche Erlebnisse können manche gutherzige Menschen keinem mehr vertrauen und von Herzen lieben, deshalb bleiben sie lieber allein, um nicht wieder enttäuscht zu werden. Dieses Schicksal erleben Menschen oft aus verschiedenen Gründen. Es kommt zum Beispiel öfter vor, dass sie sich von einem unehrlichen, attraktiven Menschen blenden ließen, der aber zu ihrer Lebenseinstellung und ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein nicht passte.

Vor allem gläubige Menschen, die über das unsichtbare Wirken erdgebundener, abartiger Seelen unwissend sind und ohne Gedankenkontrolle leben, sind täglich ahnungslos vielen äußeren Versuchungen ausgesetzt, in die sie hinterlistige Seelen durch Menschen ihrer Gesinnung locken, wodurch sie möglicherweise finanziell ruiniert werden. Auch himmlische Heimkehrer mit einem höheren Bewusstsein und größerem Energiepotential bleiben in dieser Täuschungswelt nicht davon verschont bzw. können manchen ungesetzmäßigen Verlockungen nicht widerstehen. Besonders diese werden von den verschlagenen Seelen von einer Falle in die andere gelockt und im Moment ihrer Schwäche nicht selten zur Untreue verführt. Deren Absicht ist es, dass sie sich danach lange Selbstvorwürfe machen oder mit Schuldgefühlen leben und dadurch niedrig schwingen.

Die herzlichen Menschen mit guten Charaktereigenschaften erleben trotz ihrer guten Ausrichtung auf den inneren Liebegeist und einer positiven Lebenseinstellung immer wieder abwechselnd einmal kurze freudige, dann wieder sehr leidvolle Lebensphasen, in denen sie traurig sind und viele Tränen vergießen. In diesem wechsellvollen irdischen Leben werden sie gezwungen zu lernen, sich nach einer schwierigen, traurigen Lebensphase bald wieder mit neuem Lebensmut und Optimismus aufzurichten, denn sonst müssten sie resignieren, und was das für eine höher entwickelte Seele bedeuten würde, das könnt ihr euch geistig ausgerichteten Menschen vielleicht schon vorstellen. Euch himmlischen Heimkehrern bleibt nichts anderes übrig, als sich nach Enttäuschungen bzw. schwierigen Lebensphasen geistig wieder zu

fangen und hoffnungsvoll neu zu beginnen. **Glaubt bitte daran, dass es euch mit der göttlichen Hilfe bald gelingen wird, das Tal der Tränen und Traurigkeit zu verlassen. Sprecht euch immer wieder Zuversicht und Mut zu, indem ihr euch positive und lebensbejahende Zukunftsaussichten vorgebt, die ihr dann dem Gottesgeist im Herzensgebet übergeben könnt.**

Wahrlich, keine eurer schwierigen und traurigen Lebensphasen sind göttliche Zulassungen, wie irregeführte geistig ausgerichtete Menschen heute noch fälschlich annehmen. Bedenkt bitte, Gott, der himmlische Liebegeist, ist das barmherzigste und gütigste universelle unpersönliche Wesen, weil er für alle Schöpfungswesen nur das Beste möchte. Wir haben die Ich Bin-Gottheit mit den höchst schwingenden Empfindungen aus unseren Herzen geschaffen und in diesen befand sich keine Strafmaßnahme oder eine schmerzliche Zulassung, damit wir aus unseren Fehlern lernen und neue Erkenntnisse und Erfahrungen sammeln. Verabschiedet euch bitte von der unrealen Ansicht, der himmlische Liebegeist ließe bei Menschen schmerzliche Lebensphasen zu. Die Aussage von göttlichen Zulassungen stammt von gefallenem Kündern, die von fanatischen religiösen Seelen inspiriert wurden, damit ihr euch vor Gott und seiner Strafe ängstigt. Ihr solltet euch sinnlose Schuldgefühle machen, wenn in eurem Leben etwas schief gelaufen ist bzw. euch ein Schicksal traf oder ihr eine Gesetzesverfehlung begangen habt, wozu euch aber meistens hinterlistige Seelen durch Impulse angestiftet haben, weil ihr euch gerade in niedrigen Gedanken aufgehalten habt. Zum Beispiel schwingt ihr sehr niedrig, wenn ihr euch einen Film mit schrecklichen Szenen angesehen habt. Dann weist ihr eine dunkle Aura auf und seid offen für starke Beeinflussungen der lauernden Seelen. Dies wurde vom Gottesgeist kurz zu eurer Bewusstwerdung eingefügt.

Ihr herzensguten Menschen! Denkt bitte bezüglich Zulassungen tiefgründig über die göttliche Richtigstellung der Falschaussage früherer religiöser Fanatiker nach, die in ihrem Herzen noch sehr weit von der barmherzigen und gütigen Lebensweise der himmlischen Wesen entfernt waren.

Bei manchen tief enttäuschten und im Herzen sehr verletzten gottverbundenen Menschen besteht die große Gefahr, dass sie über ein schmerzliches Erlebnis nicht hinwegkommen und im Leben so massiv abrutschen, dass sie zu Alkohol oder anderen Suchtmitteln greifen. Dadurch verlieren sie ihre frühere hohe innere Feinfühligkeit und leben immer mehr in einem gleichgültigen Zustand, und das ist tragisch für ihre Seele. Die feinen Wesenszüge des Menschen verändern sich dann allmählich in eine gröbere Art.

Solche Menschen gehen meist langsam seelisch und körperlich zugrunde, ohne dass ihnen der Gottesgeist über Schutzwesen oder herzensgute hilfsbereite Menschen beistehen kann. Das ist ein sehr trauriges Kapitel bei einst gutwilligen Menschen, die nicht mehr ein noch aus wussten, weil sie ihr Herz einer inkarnierten tief gefallenem Seele schenkten und nicht ahnten, welches Herzensleid sie später im Zusammenleben mit diesem Menschen erdulden müssen.

Viele Herzensmenschen resignieren nach mehreren Enttäuschungen und glauben, sie bekommen keinen gleich oder ähnlich eingestellten Menschen mehr zur Freundschaft oder Partnerschaft an ihre Seite.

Deshalb lassen sie sich dann voreilig mit einem ungleichschwingenden Menschen in eine intime Beziehung ein, die ihnen später erneutes Leid bringen wird. Unterschiedliche Bewusstseinsstände zweier Menschen bewirken immer irgendwann einen Bruch der Gefühle zueinander, weil einer von ihnen sich herzenkühl und eigensüchtig verhält. Der herzensoffene und freudig gebende Mensch ist verzweifelt und

friert geistig bei so einem Partner, der ihm nur dann ein klein wenig entgegenkommt, wenn er zuerst mit Liebe und Zärtlichkeiten beschenkt wird. Solche ziemlich gefühllosen Menschen sind in einer Beziehung oder Partnerschaft kaum bereit, zum Beispiel im Haushalt oder bei notwendigen Erledigungen mitzuhelfen, weil sie nur auf ihre eigene Befriedigung und ihr Wohlergehen ausgerichtet sind. Es ist sogar möglich, dass ihre Körperzellen auf Zärtlichkeiten mit großem Widerstand reagieren. Sie lehnen eine zärtliche Berührung oder einen sanften Kuss ab, weil ihre Empfindungswelt massiv mit ihrer eigensüchtigen und herzenskühlen Lebensweise verpolt ist.

Das ist aus der himmlisch-göttlichen Sicht so zu verstehen:

Die Seele eines solchen Menschen lebte früher, entweder im irdischen Sein oder in den jenseitigen Fallbereichen, lange eigensüchtig und gefühllos gegenüber dem anderen Geschlecht bzw. Wesensprinzip, also ohne zärtliche Berührungen. Dieses Einzelwesen Verhalten gegen das himmlische Dualleben speicherte die Seele lange Zeit und überdeckte ihre innere Feinfühligkeit und das gerechte, gleich Gebende und Nehmende herzliche Lebensprinzip der himmlischen Wesen. Je mehr sich eine Seele im jenseitigen oder inkarnierten Zustand der Absicht entzieht, eine herzliche, gleich gebende und empfangende Zweisamkeit zu führen, desto mehr entfernt sie sich vom himmlischen Dualprinzip und erkaltet im Herzen.

Wahrlich, die abtrünnigen Wesen, die ihr gewagtes Abenteuer in teilweise neugestalteten oder völlig neugeschaffenen außerhimmlischen Welten beabsichtigten, mussten zuerst einige Partikel ihres Lichtkörpers – die unzählige Speicherdaten aus den himmlischen Lebensgrundregeln enthielten – mit feinen Speicherhüllen umgeben, welche sie mit ihren Gedankenkräften erzeugten. In diese Hüllen programmierten sie Bildinformationen ihres außerhimmlischen Wunschlebens ein, die aber mit den himmlischen Lebensregeln keine Übereinstimmung mehr hatten.

Die gleiche Umprogrammierung war auch in den Elementarteilchen der Galaxien und Planeten erforderlich, die sie bewohnten. Dieser Vorgang dauerte mehrere Äonen. Die minimale Veränderung der Speicherdaten in ihren Lichtkörpern sowie in den Elementarteilchen ihrer Welten war noch vor der Schöpfungsteilung erforderlich, weil ihnen sonst die magnetische Abstoßung aus dem himmlischen Sein nicht gelungen wäre. Durch diese Maßnahme war es ihnen möglich, außerhalb des himmlischen Seins ein Leben nach ihren Vorstellungen zu führen, das anstatt eines himmlischen unpersönlichen, nach vielen kosmischen Äonen immer mehr in die Richtung eines personenbezogenen Lebens mit führenden Planetenwesen ging.

Je länger sie in den Fallwelten lebten, umso mehr fielen sie durch eigensüchtige und herrschende Verhaltensweisen in der Lichtschwingung ab und das hatte zur Folge, dass sie sich ein Lebensprinzip schufen, das hauptsächlich auf die einpolige Negativ-Kraft ausgerichtet war, um sich noch mehr vom himmlischen Leben abzukoppeln. Dadurch war es ihnen erst möglich, völlig neue Lebensweisen in einer personenbezogenen Welt nach ihren Vorstellungen mit herrschenden und dienenden Wesen zu führen. Doch das hatte für sie später gravierende negative Folgen, vor allem einen energetischen Nachteil, den sie erst später durch rasche Energieabnahme ihrer Lichtpartikel entsetzt bemerkten. Ab diesem kosmischen Zeitpunkt begannen sie Pläne zu schmieden, sich teil- und vollmaterielle Welten und aus den

Teilchen der Planeten teil- und vollmaterielle Körper zu erschaffen, in die sie sich später mit ihrem feinstofflichen Wesen wiederholt zur Energieanreicherung einverleiben können. Diese Absicht haben viele abtrünnige Wesen befürwortet und später auch mit ihren Lichtkörper Reserveenergien unterstützt und in die Tat umgesetzt. Nun lebt die Menschheit in ihrer vor vielen, vielen kosmischen Äonen geschaffenen vollmateriellen Welt.

Nun informiert euch der Gottesgeist ausführlich über den Lebenskern eines feinstofflichen Wesens. Doch zu eurer besseren Vorstellung beschreibt er zuvor kurz den Ablauf eines Speichervorgangs bei einem himmlischen Lichtwesen.

Alles was ein reines feinstoffliches Lichtwesen im himmlischen Leben erlebt, wird in den hoch schwingenden zweipoligen Lichtpartikeln und in seinem Inneren Selbst gespeichert, das sich um seinen Lebenskern befindet, worin auch Reserveenergien zur Versorgung seines Lichtkörpers enthalten sind. So könnt ihr euch unseren reinen feinstofflichen Lichtkörper vorstellen, der noch viele energetische und informative Funktionen dazu hat, über die euch der Gottesgeist in dieser Botschaft nicht berichten möchte.

Nun zur Beschreibung des Lebenskerns eines feinstofflichen Wesens.

Jeder Lebenskern der reinen und auch belasteten Schöpfungswesen außerhalb des himmlischen Seins ist mit seinen unzähligen universellen Speicherungen durch bestimmte verschlüsselte Daten auf alle Ewigkeit geschützt und abgesichert. Sämtliche himmlischen Evolutions- und Gesetzesinformationen sind in ihm gespeichert, die für die himmlischen Wesen von der Ich Bin-Gottheit in stets hilfsbereiter, demütiger und herzlicher Weise verwaltet werden, damit ihnen ein beständig reibungsloses und glückseliges Planetenleben im Dualverbund möglich ist. Doch der Lebenskern eines Schöpfungswesens nimmt keine Lebensinformationen zur Speicherung auf, die im Leben außerhalb des himmlischen Seins in die Seelenhüllen des belasteten Lichtwesens magnetisch angezogen werden, weil es ungesetzmäßige bzw. himmlisch ferne Lebensweisen sind. Manche jenseitige abtrünnige Wesen, die tief gefallen sind, bezeichnen ihre ungesetzmäßigen Seelenhüllen-Speicherungen aus den jenseitigen und diesseitigen irdischen Leben noch stolz als ein Produkt ihrer Wesensgenialität, doch aus himmlisch-göttlicher Sicht entstammen sie ihrer abartigen Schöpfungsphantasie und enthalten lebenszerstörerische Speicherungen.

Ihr geistig orientierten Menschen könnt euch den Lebenskern eines feinstofflichen Schöpfungswesens als einen riesigen energieerzeugenden Reaktor mit einer unendlichen Datenspeicherkapazität vorstellen, der alle Evolutionsdaten der himmlischen Wesen und auch sämtliche Grundgesetze für deren Leben enthält. Er wird deshalb als der Mikrokosmos vom Makrokosmos bezeichnet. Doch sämtliche Fallseins Daten aus den niedrig schwingenden Galaxien und Planeten der abtrünnigen Wesen nimmt der feinstoffliche Wesens-Lebenskern nicht zur Speicherung auf, weil er nur auf die himmlischen Lebensgrundregeln ausgerichtet ist und gegensätzliche magnetisch abstößt.

Bevor die Schöpfungsteilung stattfand, wussten wir himmlischen Wesen – die den herzlichen himmlischen Lebensgrundregeln und einem unpersönlichen Leben treu sein wollten – schon im Voraus, dass es für die abtrünnigen Wesen nur eine Fallschöpfung auf vorgegebene Zeit geben wird. Bevor diese ihr Vorhaben, in

einer Welt ihrer Wünsche zu leben, umsetzten, wurden wir von der Ich Bin-Gottheit gebeten uns Gedanken darüber zu machen, wie lange wir unsere geliebten abtrünnigen himmlischen Geschwister – die wir nicht aus unseren Herzen verlieren wollten – in ihrer Wunschwelt leben lassen. Obwohl für die abtrünnigen Schöpfungswesen – von ihren himmlischen Schöpfungskenntnissen ausgehend – eine selbstständige Schöpfung möglich war, wollten wir himmlischen Getreuen dies nicht zulassen. Das hätte bedeutet, dass wir sie nie mehr wiedersehen würden und das wollten wir unter allen Umständen verhindern. Für manche himmlisch treue Wesen war es herzerreißend, als sie von ihrem Dual erfuhren, dass es in der himmlischen Fremde mit anderen himmlischen Geschwistern neue Lebenserfahrungen sammeln möchte – jedoch einmal wieder ins himmlische Sein zurückzukehren würde.

Doch bevor die Aktion der Schöpfungsteilung auf vorbestimmte Äonenzeit eingeleitet wurde, wollten alle himmlischen Wesen wissen, wie viele Schöpfungswesen sich ein außerhimmlisches Leben wünschten. Nach der Abfrage durch die Ich Bin-Gottheit erfuhren dann alle Wesen, dass es nicht ganz die Hälfte war, die sich fest entschlossen hatte ein neues Leben außerhalb der bestehenden himmlischen Schöpfung zu beginnen. Das war ein sehr trauriger Lebensabschnitt für uns treue himmlische Wesen, den wir nie vergessen werden.

Da wir himmlischen Wesen, zum großen Vorteil unseres Planeten- und Duallebens, zeitlos in der Gegenwart leben, baten wir die Ich Bin-Gottheit in die kosmische Zukunft zu schauen. Sie verwaltet für uns in ihrem größten universellen Bewusstseins-Datenspeicher der Urzentralsonne die kosmische Zeit. Das heißt, sie kann immer in die himmlischen Speicherungen der Vergangenheit schauen und wichtige Daten für uns daraus entnehmen. Ihr ist es auch möglich, sofort die gegenwärtige Gesamtsituation des himmlischen Seins zu ermitteln. Zudem kann sie aus ihren unzähligen Daten sämtlicher himmlischer Evolutionsleben ungefähr erkennen, was zukünftig im himmlischen Sein geschehen wird. Ihre Informationen sind für uns himmlische Wesen von großer Bedeutung, damit wir manche zukunftsorientierte Vorkehrungen treffen können, weil wir zum Beispiel gemeinsam wieder neue Galaxien- und Planetenerschaffungen für die himmlischen Neuankömmlinge bzw. neu gezeugten Wesen vornehmen müssen. Wenn wir ihr demütig eine Frage stellen, erreicht uns danach immer ihre sanfte und herzliche Antwort als Bildübermittlung, die wir in unserem Inneren schauen können.

So geschah es auch, als wir kurz vor der Schöpfungsteilung standen, weil wir von ihr im Voraus einen günstigen Zeitpunkt, in kosmischen Äonen, für das Fallseins ende wissen wollten. Wir erkannten aus mehreren vorausschauenden Bildvarianten, die uns zur Auswahl standen, den günstigsten Schöpfungsaugenblick zur Rückkehr aller Wesen, die sich für ein Leben außerhalb des himmlischen Seins entschlossen hatten.

Danach stimmten wir nochmals über den Zeitraum ab, wie lange wir unsere abtrünnigen Geschwister, unter denen unsere geliebten Nachkommen und manche Duale waren, in die ungewisse Fremde ziehen lassen sollten. Als das Ergebnis feststand, speicherten alle himmlischen und auch die abtrünnigen Wesen das Bild vom Fallseins ende in ihrem Datenspeicher des Inneren Selbst. Diesen Zeitpunkt nannten wir gemeinsam, in die menschliche Sprache übersetzt – das „Es Werde“.

Dieser Zeitpunkt bedeutet für uns himmlische Wesen das beginnende Fallschöpfungsende, an dem sich langsam wieder alles Leben auf das himmlische Lebensprinzip ausrichten und umstellen sollte. Dazu

haben wir uns mit der Ich Bin-Gottheit ein Bild von der Reinigung der Sonnensysteme und Umprogrammierung der Elementarteilchen auf das feinstoffliche Leben vorgegeben. Dazu nahmen wir den tiefst schwingenden Planeten zuerst in unsere Reinigungs- und Umgestaltungsphase des Fallseins hinein – es ist eure Erde. Den einst noch feinstofflichen Planeten Erde in eurem Sonnensystem wählten die abtrünnigen Wesen als ihren Hauptstützpunkt und Regentschaftssitz ihres lichtarmen Fallreiches. Dies änderte sich, nachdem sich ein Großteil der gutmütigen Fallwesen auf der Erde wieder auf die himmlische Rückkehr vorbereitete und sich auf die himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln mit der Hilfe des Gottesgeistes und reiner sowie höher entwickelter außerirdischer Wesen ausrichtete. Doch im feinstofflichen Bereich der Erde besteht weiterhin die Unterwelt der tief gefallenen Wesen, aus der sie hauptsächlich zu ihren schlimmen und abartigen Zwecken Menschen in ihre Weltrichtung steuern, sie missbrauchen und auch besetzen.

Nun wisst ihr Herzensmenschen, wie es einmal im himmlischen Sein zum „Es Werde Zeitpunkt“ gekommen ist. Dieser ist nun schon vor eurer Herzens- und Lebenstür angekommen!

Der Begriff „Es Werde“ wurde von den früheren medialen Menschen falsch verstanden, die annahmen, dass nach dem letzten irdischen Polsprung die Erde einer Reinigung unterzogen wird, und dass trotz dieser verheerenden Katastrophe, entsprechend der göttlichen Weisung und Schutzvorkehrung, noch viele geistig höher entwickelte Herzensmenschen auf der Erde übrigbleiben werden. Andere mediale Menschen nahmen Durchsagen von jenseitigen erdgebundenen Seelen auf, die verkündeten, dass nach dem Polsprung und der Reinigung niedrig schwingender Teilchen der Erde durch das Wasserelement, die durch außerirdische Wesen evakuierten, geistig höher entwickelten Menschen wieder zurück auf die Erde gebracht würden, um das Friedensreich Jesu Christi zu errichten. Doch dies trifft aus der himmlisch-göttlichen Sicht nicht zu. Aus himmlischer Sicht können kurz vor dem Polsprung manche höher entwickelte Menschen von außerirdischen Wesen ihrer Bewusstseins-schwingung evakuiert werden, die sie mit ihren Raumschiffen auf Planeten in eurer Galaxie bringen. Sie können dort in vorbereiteten Wohnstätten leben, bis sich ihre Seele einmal von ihrem Körper schmerzlos löst bzw. in höhere feinstoffliche Bereiche übergeht. Doch sie werden nicht mehr, wie es schon öfter nach einem Polsprung geschah, von den Außerirdischen in Raumschiffen wieder auf die Erde zurückgebracht. Der Grund dafür ist, dass die Fallseins Frist abgelaufen ist und nach und nach die außerhimmlischen Welten mit den abtrünnigen Wesen wieder dem himmlischen Sein näher kommen werden. Die Erde mit dem Sonnensystem wird nach dem Polsprung von den himmlischen und höher entwickelten, hilfsbereiten außerirdischen Wesen aus mehreren Galaxien des Fallseins durch kosmische Lichtkanäle, von euch „Schwarze Löcher“ genannt, in einen feinstofflichen jenseitigen Lebensbereich überführt werden. Doch vorher geschieht die Umwandlung der materiellen Teilchen der Erde und des Sonnensystems in den Zustand höher schwingender, feinstofflicher Teilchen.

Der Planet Erde, eure augenblickliche Wohnstätte, ist der erste Planet, der von den gegensätzlichen Schwingungen der einpoligen Negativkraft befreit und gereinigt wird. Dasselbe vollzieht sich dann systematisch auch im ganzen materiellen Sonnensystem, dem eure Erde momentan angehört. Erst dann werden andere verdichtete oder nur teilweise verdichtete Sonnensysteme gereinigt und auf eine feinstoffliche Teilchenbeschaffenheit umprogrammiert und sodann erfolgt die Neuformierung der Sonnensystemplaneten und der Funktionsgestirne in den feinstofflichen Bereichen.

So ist also euer Fallplanet im ganzen Universum des Fallseins am stärksten verdichtet. Das soll etwas heißen! Eurem Wohnplaneten und allen Lebensformen fehlt nun die Energie, weil die Bewohner, ob im feinstofflichen Lichtkörper oder als Menschen, die stufenweise geistige Entwicklung in edlere himmlische Eigenschaften nicht wollten oder von den hinterlistigen, energiewachen Seelen daran gehindert wurden. Ihre Strategie war es immer, alles nur für sich haben zu wollen, deshalb nahm der Egoismus immer mehr zu und daraus folgte die Energiearmut ihres Wesens und des ganzen Planeten. Diese ist unter anderem mitverantwortlich dafür, dass die Menschen mit ihren Seelen bisher so viel unsagbares Leid erleben mussten.

Als die geteilte Schöpfung noch nicht existierte, ahnten wir im Voraus, dass bei den abtrünnigen Wesen irgendwann einmal der Energienotstand eintreten wird, da ihre Vorhaben und Absichten zur Schöpfungsgründung schon früher viele eigensüchtige Wünsche aufzeigten, die ihnen unsagbar viele Lebensenergien kosteten, welche sie vom Gottesgeist aus der Urzentralsonne gerecht dosiert für ihre außerhimmlischen Schaffungen und ein Leben auf vorbestimmte kosmische Äonenzeit erhielten. Doch ihrem zu erwartenden Energienotstand in den Fallwelten schoben wir zur energetischen Absicherung unserer Welten und Lichtkörper einen Riegel vor.

Wir überlegten, wie wir uns am besten vor der bevorstehenden Energiearmut, die im Fallsein einmal zu erwarten war und aufkommen musste, schützen könnten. Wir setzten alles in Bewegung, um dies mit der Ich Bin-Gottheit rechtzeitig und gut vorzubereiten. Wir erdachten und entwarfen gemeinsam Pläne, die natürlich unser geliebter himmlischer Ur-Vater mit der meisten Schöpfungserfahrung, so gut es ihm möglich war, immer fleißig unterstützte. Er machte uns einen Vorschlag zur Abstimmung, der es uns ermöglichte, Schutzvorkehrungen für einen möglichen Energienotstand im himmlischen Sein und bei uns Lichtwesen zu treffen. Diese nahmen wir mit großer Dankbarkeit an und freuen uns noch in der Gegenwart darüber, dass wir uns dafür entschieden haben. Denn ohne die geniale Energieschutzvorkehrung im Lebenskern unserer Lichtkörper wären wir im himmlischen Sein nicht mehr energetisch existenzfähig, weil wir energetisch über die Urzentralsonne mit den Fallwelten in Verbindung stehen.

Hätten wir diese nicht getroffen, würde das für uns bedeuten, dass wir langsam energetisch zugrunde gehen müssten, weil die gemeinsame Urzentralsonne, die die Energiesteuerung und Abgabe für das Fallsein mit übernommen hat, keine so große Energiekapazität auf einmal aufzubringen vermag, wie sie die Fallwesen verschwenden. Deshalb war die Schutz- und Absicherungsmaßnahme in unseren Lebenskernen noch vor der Schöpfungsteilung auf vorbestimmte kosmische Äonenzeit notwendig und richtig, ja lebenserhaltend für alle Schöpfungswesen. Der Lebenskern unserer feinstofflichen Lichtkörper sorgt nun dafür, dass wir von den energieverwachtenden Fallwesen – der Gottesgeist meint die feinstofflichen energiewachen Wesen in den lichtarmen Fallbereichen, einschließlich der erdgebundenen Seelen, die sich im menschlichen Kleid inkarniert haben – energetisch abgekoppelt sind.

Dies geschieht aber niemals in unseren Herzen, weil wir sie ewiglich – ohne Unterbrechung und Einschränkung – so wie es auch unsere gemeinsame Ich Bin-Gottheit tut, sehr lieben! Deshalb bleibt die himmlische Urzentralsonne weiter über Lichtkanäle mit dem Fallsein verbunden und liefert den Weltensonnen Nachschubenergien. Sie ist emsig dabei, ständig neue Energien zu erzeugen und an die

himmlischen und außerhimmlischen Welten aufgeladene Energieteilchen weiterzuleiten und die zurückgekehrten entladenen wieder aufzubereiten. Könnt ihr dies schon geistig erfassen?

Die beiden ständig in Wechselwirkung rotierenden Urteilchen Positiv und Negativ oder Yin und Yang im Lebenskern der tief gefallenen Seelen pulsieren im kosmischen Augenblick eurer irdischen Weltzeit in stark verminderter Schwingung. Bei manchen Menschen sind zeitweise sogar nur die Negativ-Teilchen aktiv, doch sie sind durch die schöpfungserrettenden Stabilisationsenergien aus der Urzentralsonne über den Lebenskern Jesu Christi nicht mehr zum völligen Stillstand zu bringen, so wie es ursprünglich die tiefst gefallenen, abtrünnigen Wesen zur Selbstzerstörung vorhatten.

Doch die Lichtpartikelkerne der lichtarmen feinstofflichen Fallseelen, welche sich schon lange erdgebunden aufhalten, können in absehbarer kosmisch-irdischer Zeit in einen bedrohlich niedrig schwingenden Zustand kommen, weil ihre regelmäßige Versorgung mit einer bestimmten Energiemenge, die zur konstanten Schwingungserhaltung der inneren Kernteilchen erforderlich ist, bald nicht mehr stattfinden kann. Dies geschieht aus dem Grund, weil aus dem fast energieleeren Inneren Selbst-Speicher ihres Lebenskerns weder einpolige noch zweipolige Energien zu ihnen nachfließen. Das bedeutet nicht Gutes für diese Wesen, weil aufgrund des ständigen Energieabfalls im Kern ihrer feinstofflichen Lichtpartikel das ganze Wesen immer mehr schrumpft und sich verkleinert. Dementsprechend sehen manche erdgebundene Wesen missgestaltet und erschreckend aus und haben nur noch die Größe von einem Kleinkind. Könnt ihr euch das vorstellen?

Durch die unzähligen ungesetzmäßigen, himmlisch fernen Speicherungen aus dem Leben verschiedener feinstofflicher und grobstofflicher außerhimmlischer Welten, sind die abtrünnigen, tief gefallenen Wesen stark belastet und mit dunklen Schleiern umhüllt. Das heißt, die gelebten Ungesetzmäßigkeiten in den außerhimmlischen Welten bewirkten, dass sich zu ihrer Speicheraufnahme ständig neue feinstoffliche Datenhüllen um die Lichtpartikel ihres Wesens bildeten, weil der innere Speicher der Lichtpartikel nur hochschwingende himmlische Lebensdaten der reinen Wesen magnetisch aufnimmt, jedoch keine mit niedriger Frequenz, die mit den himmlischen Lebensregeln und herzlichen Eigenschaften keine Gleichartigkeit aufweisen. Je mehr die Wesen gegen die himmlischen Lebensregeln verstießen bzw. sich andere Lebensweisen erdachten, die keine Übereinstimmung mit ihren früheren gelebten himmlisch-gesetzmäßigen Evolutionsspeicherungen mehr hatten, desto mehr bildeten sich demzufolge weitere Daten-Speicherhüllen um andere Lichtpartikel und nun sind die Trillionen Partikel ihres Lichtwesens fast vollständig mit himmlisch fernen Datenspeicherungen umhüllt, die sie im erdgebundenen Jenseits finster mit einem geschrumpften Lichtkörper aussehen lassen.

Noch eine kurze Erweiterung der göttlichen Schilderung bezüglich der Seelenpartikel: Die einzelnen Lichtpartikelhüllen eines außerhimmlischen Wesens, auch eurer inneren Seele, ziehen nach vorgegebener Programmierung magnetisch immer neue Daten zur Speicherung an. Diese stammen aus einem bestimmten Lebensbereich der Fallwelten und haben eine entsprechende Frequenz und werden dann in

den bereits vorhandenen Negativhüllen abgelegt. Je länger der Aufenthalt eines Wesens in den außerhimmlischen Welten dauert, desto mehr umhüllt es sich mit himmlisch fernen Speicherungen.

Dies ist aus himmlischer Sicht ein sehr trauriger Lebensaspekt für die einst reinen himmlischen Wesen, die dadurch immer noch tiefer in der Schwingung absinken und sich weiter vom himmlischen Leben entfernen.

Doch ihre himmlisch ferne Lebensweise könnten sie jederzeit korrigieren, wenn sie sich nach und nach wieder den herzlichen himmlischen Eigenschaften und Lebensgesetzen zuwenden würden, welche auf eine gerechte, gleich gebende und empfangende unpersönliche Lebensweise, dem Dual und auch anderen Wesen gegenüber, ausgerichtet sind.

Deshalb macht der Gottesgeist die gutwilligen Menschen mit einem offenen Herzen jetzt schon darauf aufmerksam und bittet sie, in Freundschaften und Partnerschaften eine gerechte, gleich gebende und empfangende Lebensweise zu führen und einen Menschen, von dem sie sich freudig angezogen fühlen, aus dem Herzen zu lieben. Doch er warnt sie, keine ungleichen Freundschaften und Partnerschaften nur zur finanziellen Sicherheit und Versorgung oder wegen geschlechtlicher Anziehung einzugehen. Aber das ist bei ihnen leider öfter der Fall, nur weil sie einen Menschen attraktiv oder intellektuell interessant finden.

Eine ungleiche Freundschaft oder Partnerschaft bedeutet immer, dass sie entgegen dem himmlischen Dualprinzip leben und das bewirkt, dass sich die himmlisch-göttliche Energiezufuhr aus ihrem Seelen-Lebenskern in ihren physischen Körper zunehmend vermindert. Dieser verminderte Energiezustand in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein wird einmal dahin führen, dass sie eine Schattenphase durchleben müssen. Das heißt, durch den zunehmenden Energiemangel in den Lichtpartikeln der inneren Seele, welche die Zellen energetisch mitversorgen, kann in manchen Körperorganen ein starker Energiemangel eintreten und das bedeutet nichts Gutes für das Wohlergehen bzw. die Lebensqualität eines himmlischen Heimkehrers. Deshalb überlegt euch gut, ob ihr in Freundschaften oder Partnerschaften das ungleiche Lebensprinzip der Fallwesen bejahen bzw. weiterhin leben wollt.

Wenn ihr trotz besseren geistigen Wissens in einer herzenskühlen Freundschaft oder Partnerschaft mit einem im Bewusstsein völlig ungleichen Menschen zusammenlebt und schon deutlich gespürt habt, dass er euch viele Tagesenergien entzieht, wenn eure beiden Auren eng beieinander sind, dann werdet ihr mit der Zeit ein großes Energiedefizit erleben.

Wird der Mensch in kurzer Zeit sehr energieschwach, reagiert sein Unterbewusstsein sofort und gibt dem Oberbewusstsein Impulse, dass er sich zur Energieaufladung der Zellen nun verstärkt auf äußere Energiequellen ausrichten soll. Diese selbstschützende Verhaltensweise kommt davon, weil die früheren Erschaffer des Menschen und dieser Welt im Voraus ahnten, dass sie irgendwann nach ihren vielen Einverleibungen ein noch größeres Energiedefizit im menschlichen Körper haben würden. Sie programmierten deshalb in die menschlichen Gene: Bei einer energetischen Unterversorgung der Zellen sollte der Mensch automatisch Impulse erhalten und für sich eine Möglichkeit suchen, wo er eine größere Energiemenge im Äußeren erhalten kann. Nach und nach fanden sie mithilfe jenseitiger erdgebundener Seelen viele äußere Möglichkeiten zur schnellen Energieaufladung der Zellen, doch nur einige erwähnt der Gottesgeist hier.

Der Energiemangel ihres Lichtkörpers war der Anlass für die Fallwesen, dass sie sich auf der Erde ein personenbezogenes, selbstdarstellendes Leben geschaffen haben, in dem sie gerne im Mittelpunkt anderer Menschen stehen, um dadurch auf Umwegen zu mehr Energien zu kommen.

Wahrlich, viele Menschen in dieser Täuschungswelt stellen gerne ihre erlernten Fähigkeiten und Wissenskenntnisse vor anderen Menschen zur Schau, weil sie glauben, diesen dadurch eine Freude zu bereiten, doch sie ahnen nicht, dass sie durch ihre Lebensart auf Umwegen viele ungesetzmäßige Negativ-Energien aufnehmen. Das geschieht zum Beispiel, wenn Künstler ihre Bilder oder Skulpturen ausstellen oder Dichter, Buchautoren oder Musikkomponisten ihre Werke anderen vorstellen, die jedoch meistens von erdgebundenen Seelen inspiriert wurden. Aber auch Schauspieler, Sänger und Dirigenten im Theater und auch Vortragsredner über weltliche oder geistige Themen oder Geistliche beim Predigen, sie alle werden mit der Negativkraft ihrer Zuhörer oder Bewunderer berieselt und fühlen sich danach tagelang noch sehr wohl, weil ihre Zellkerne viele Energien zur Speicherung aufgenommen haben.

Andere wiederum sind unersättlich bei schmackhaften Gerichten und schlemmen über ihren Hunger hinaus, weil sie kaum noch Lebensenergie zur Verfügung haben. Eine andere Kategorie von Menschen ist zum Beispiel in der Chefetage eines kleinen Betriebes oder größeren Unternehmens tätig. Diese werden gerne von den untergebenen Beschäftigten geschmeichelt, damit sie etwa einen besseren Lohn erhalten oder in eine höhere Position aufsteigen können. Durch ihre Schmeichelei – es ist die indirekte Aufwertung eines besonders geachteten Menschen – verlieren die Schmeichler unbewusst an die über ihnen stehenden Menschen viele umgepolte Lebensenergien.

Das Gleiche geschieht auch bei den Anhängern eines Künders, der überheblich wurde und sich von den Anhängern bewundern und auf ein Podest stellen ließ. Manche Anhänger schmeicheln einem Künder auch deshalb, weil sie aus Neugier gerne von ihm erfahren würden, welche Lebensweise ihr früherer Mensch, in dem ihre Seele inkarniert war, geführt hat oder welche Persönlichkeit er einmal war. Doch das nützt ihnen aus der himmlisch-göttlichen Sicht nicht viel, wenn sie noch nicht bereit sind, sich ehrlichen Herzens selbst zu erkennen, um ihr Wesen zu veredeln, damit sie wieder einige Schritte dem himmlischen Leben näher kommen.

Wenn nämlich Menschen geistig noch nicht reif dafür sind, kann ihnen eine Information aus einem früheren Leben sehr schaden, weil sie manche negativen Ereignisse geistig noch nicht richtig einordnen können. Dann besteht die große Gefahr, dass sie länger nicht darüber hinwegkommen, von unnützen Gedanken umwölkt sind und zuletzt die göttliche Durchgabe abweisen, die ihnen der Gottesgeist doch nur zur Selbsterkenntnis anbot. Darum rät der Gottesgeist den geistig orientierten Herzensmenschen nicht neugierig zu sein, was ihr früheres Erdenleben anbetrifft bzw. was in ihren vorherigen Inkarnationen geschah, sondern bittet sie, lieber täglich in den Spiegel der Selbsterkenntnis zu schauen. Darin werden sie öfter Anhaltspunkte finden, in welcher positiven und negativen Lebensweise ihr früherer Mensch gelebt haben musste.

Einzelheiten aus einem früheren Leben spricht der Gottesgeist durch einen geistig weit gereiften Künder nur deshalb an, wenn der Mensch freiwillig eine himmlische Heilsplanaufgabe übernommen hat, aber bis jetzt nicht bereit war – trotz mehrerer Hinweise des Gottesgeistes oder von den mit ihm wirkenden Menschen – den längst fälligen negativen Wesenszug oder ein bestimmtes Verhalten abzustellen.

Diese Erklärung hat der Gottesgeist nur deshalb hinzugefügt, weil manche geistig orientierte Menschen aus Neugier wissen wollen, was ihre Seele in anderen Inkarnationen lebte.

Nun schildert der Gottesgeist weitere Beispiele über personenbezogene Lebensweisen der Fallwesen, die sich in verschiedenen Bereichen äußere Möglichkeiten zur schnellen Energieaufladung ihrer Körperzellen geschaffen haben.

Dazu gehören auch Unternehmer, Bankiers, Politiker sowie Geistliche von höherem Rang, weil sie von ihren vielen Bewunderern große Mengen an Negativ-Energien erhalten. Ebenso erhielten unbarmherzige Herrscher in früheren Jahrtausenden sowie auch in dieser irdischen Zeit durch ihr autoritäres Auftreten und ihre Einschüchterungen gegenüber untertänigen Menschen aus dem Volk viele Negativ-Energien. Die grausamen Herrscher entzogen vor allem ihren Leibdienern viele Lebensenergien, weil diese nicht nur ohne Rechte bis zur Erschöpfung dienen mussten, sondern auch, weil sie sich vor ihren Wutanfällen und Drohungen sehr fürchteten.

Vielleicht ist es euch auch schon aufgefallen, wenn ihr vorübergehend in der Großstadt zum Einkaufen unterwegs gewesen seid, dass euch manchmal selbstdarstellende, stolzierende Menschen, vornehmlich Frauen, begegnet sind. Sie haben sich durch ihr attraktives Aussehen bzw. ihre kostbare Kleidung so ein abartiges Verhalten angewöhnt und halten sich gerne dort auf, wo sie vielen Menschen begegnen. Auf diese Weise ziehen sie die Blicke anderer auf sich und erhalten von manchen Männern Bewunderungsenergien, die sie begehren oder von Frauen, die ihre Schönheit beneiden. Ebenso geschieht es bei Sportlern, die im Mittelpunkt der Zuschauer stehen. Sie schaffen ihre Höchstleistungen nur deshalb, weil sie durch den Beifall ihrer Anhänger energetisch aufgeladen werden.

Noch eine weitere Möglichkeit schildert euch der Gottesgeist etwas ausführlicher, die sich die einfallsreichen arglistigen Fallwesen mit einer meditativen Verhaltensart, die aus einer traditionellen östlichen Religion stammt, zur körperlichen Energiebereicherung auf Umwegen geschaffen haben. In eurer irdischen Zeit hat diese östliche meditative Methode einen großen Zulauf auch von gutherzigen gottgläubigen Menschen, die aus geistiger Unwissenheit diese übernehmen. Nun haben sich leider in dem unsichtbaren religiösen Netzwerk auch viele Heilsplanwesen verfangen und ahnen nicht, welche Gefahr ihnen unsichtbar droht.

Aufgrund dessen, versucht der Gottesgeist euch nun darüber aufzuklären.

Wahrlich, seit vielen, vielen Jahrhunderten irdischer Zeit praktizieren in fernöstlichen Ländern führende Geistliche mit Mönchen eine religiöse Meditation, die sie angeblich mit Gott verbindet und mit seinen Energien bereichert. Doch aus himmlischer Sicht sind es Negativenergien aus dem Energiespeicher ihrer Religion, der sich in den unteren atmosphärischen Schichten befindet. Aus diesem bedienen sich jenseitige, gleich ausgerichtete religiöse Seelen und übertragen daraus den meditierenden Geistlichen und Mönchen zusätzliche Negativenergien. Ihre traditionelle religiöse Meditationsweise haben dort ansässige religiöse Menschen übernommen und durch verschiedene Praktiken erweitert, das heißt, es kamen

Mantren, die nachgesprochen werden sollten, verschiedene Körperübungen und abnormale starre Stehhaltungen und Sitzstellungen hinzu.

Nun werden in den europäischen Ländern den geistig orientierten, gottgläubigen Menschen Meditationskurse angeboten, die von einem Meditationsleiter, sie nennen sich auch Meister, geschult werden. Hinter ihm stehen unsichtbar einige erdgebundene Seelen, die auf die östliche Religion ausgerichtet sind und lehren durch die direkte Einsprache in das Gehirn des Meditationsleiters die Schüler. Haben sie sich die Meditationsart vom Kursleiter angeeignet, werden sie von den Seelen bei ihren Meditationspraktiken zuerst über eine irdische Zeit mit Zusatzenergien aus ihrem Energiespeicher versorgt. Die meditierenden Schüler freuen sich darüber sehr, weil sie sich täglich viel energiereicher fühlen als ohne Meditation. Doch wenn sie sich nicht weiter zum Meister ausbilden lassen, dann kommt auf manche Meditierende eine düstere Zeit zu, weil sie während der Meditation auf einmal viele Tagesenergien verlieren. Durch den starken Energieentzug, der auch nachts von den hinterlistigen Seelen stattfindet, erkranken manche Meditierende physisch sehr oder werden von den Seelen teilweise vorübergehend besetzt und dadurch psychisch krank. So erging es schon vielen gutherzigen Menschen, die durch falsche Belehrungen irrtümlich annahmen, bei der Meditation göttliche Energien zu erhalten, tatsächlich aber waren es Negativenergien aus einem Energiespeicher einer östlichen Religion.

Darum bittet der Gottesgeist die herzensguten Menschen aus Selbstschutz, sich nicht auf Meditationspraktiken irgendeiner Art einzulassen, denn sie wissen nicht, welche Seelen hinter den verbündeten Meditationsleitern stehen. Er bittet sie auch, anstelle irgendeiner gekünstelten meditativen Körperstellung und bestimmten nachgesprochenen Wörtern und Lauten lieber öfter am Tage in ihr Inneres zum universellen Liebegeist im Herzensgebet zu gehen, denn dort wartet er sehnend auf sie. Aus seiner göttlichen Liebequelle erhalten sie dann von ihm über ihren Seelenkern zweipolige Zusatzenergien, die ihnen für ihre Aufgaben, Pflichten und auch für ihr Wohlbefinden sehr nützlich sein werden. Wenn sie sich so täglich verhalten, gehen sie jedem Risiko aus dem Wege, von verschlagenen erdgebundenen Seelen beeinflusst zu werden. Wollt ihr Herzensmenschen, die ihr aus geistiger Unwissenheit auf Abwegen gekommen seid, es auch so halten, wie es euch der Gottesgeist nun empfiehlt?

Dies sind nur einige Möglichkeiten von vielen, die sich die tief gefallenen Wesen zur schnellen äußeren Energiebereicherung ausgedacht haben, welche aber aus himmlischer Sicht abartig sind. Solche energieziehenden oder -aufladenden Lebensweisen, die euer Sehnsinn nicht wahrnimmt, gibt es nur in einer personenbezogenen Welt mit führenden und sich aufwertenden Wesen. Das ist sehr tragisch für energiereiche Menschen, die mit dem Liebegeist in herzlicher innerer Verbindung stehen und sich auf dem himmlischen Rückweg befinden. Die Fallwesen leben völlig entgegen unserer himmlischen unpersönlichen Lebensweise, die wir in gerechter Wesensgleichheit, unserem Evolutionsstand entsprechend, auf unseren feinstofflichen Planeten herzlich miteinander führen.

Ihr gottverbundenen Menschen, wenn ihr aus dem Magnetismus dieser ungerechten, personenbezogenen Täuschungswelt herauskommen wollt, dann beeilt euch mit eurer Selbsterkenntnis, die euch aufzeigt, ob ihr noch eine oder mehrere der vom Gottesgeist erwähnten Ungesetzmäßigkeiten lebt. Prüft bitte selbstehrlich nach, ob ihr himmlischen Rückkehrer noch gerne im Mittelpunkt anderer Menschen steht, um von ihnen unbewusst Bewunderungsenergien zu erhalten. Denkt bitte in einer ruhigen Tagesphase nach,

ob ihr auch zu denen zählt, die manche Menschen mit vielen Worten persönlich hochheben. Wenn ja, dann seid euch dessen bewusst, dass ihr durch eure Sympathie und Bewunderung an diese eure Lebensenergien abgibt.

Für eine höher entwickelte Seele wäre es sehr schlimm, wenn sich ihr geistig orientierter Mensch, der die himmlische Rückkehr beabsichtigt, mit solchen Eigenheiten der Fallwesen immer noch mehr belastet, vor allem kurz vor dem Ende des irdischen oder seines menschlichen Lebens, weil er schon ein höheres Alter erreicht hat.

Ihr auf den inneren Liebegeist ausgerichteten Menschen! Könnt ihr die göttlichen Schilderungen schon einigermaßen in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein geistig richtig einordnen oder annehmen? Ihr sollt wissen, dass der himmlische Liebegeist euch immer die Freiheit belässt, eine oder mehrere seiner aufklärenden Aussagen oder warnenden Hinweise zu bejahen oder abzulehnen, weil kein Wesen jemals von ihm zu etwas gezwungen wird. Das wird deshalb nie geschehen, weil alle himmlischen Wesen auf alle Ewigkeit die Lebens-, Wesens- und Entscheidungsfreiheit als etwas besonders Wertvolles betrachten, und aus diesem Grund haben wir der himmlischen Ich Bin-Gottheit bei ihrer gemeinsamen Erschaffung diese für unser unpersönliches Leben als Speicherung übertragen. Sie sind in den Lebensgrundregeln unseres himmlischen Lebens enthalten, die für uns die Ich Bin-Gottheit herzlich, in demütiger Weise verwaltet.

Ihr himmlischen Heimkehrer! Geht bitte davon aus, dass eine Seele alle gesetzwidrigen Verhaltensweisen des Menschen in den Negativhüllen speichert, die sich um die Trillionen Lichtpartikel ihres einst reinen, nun einverleibten und belasteten Lichtwesens befinden. Diese Speicherungen steuern dann immer mehr das menschliche Bewusstsein, je länger der Mensch eine bestimmte Lebensweise führt. Dazu gibt euch der Gottesgeist Beispiele, woraus ihr erkennen könnt, ob ihr euch in einer freundschaftlichen Beziehung oder Partnerschaft herzenskühl oder warmherzig verhaltet.

Es kommt öfter vor, dass ein Mensch länger in einem gefühlkalten Zustand lebt, das heißt, er ignoriert seines Partners herzliche Gefühle ihm gegenüber und stößt ihn immer wieder von sich weg, wenn er ihn herzlich umarmen möchte. Geschieht dies öfter, dann gewöhnen sich die Zellen an seine herzenskühle Lebensart, wodurch sein seelisch-menschliches Bewusstsein zunehmend mit diesem ungesetzmäßigen, lieblosen Verhalten überdeckt wird. Das ist besonders tragisch für den herzensoffenen Partner, der schon länger die innere Sehnsucht aus seiner Seele verspürt, mit seinem Partner mehr Zärtlichkeiten austauschen zu wollen, jedoch von ihm daran gehindert wird. Aus himmlischer Sicht verstößt der herzenskühle, abweisende Mensch nicht nur gegen das himmlische Dualgesetz, sondern ist auch aus partnerschaftlicher Sicht gefühllos, da er die Gefühle seines warmherzigen Partners übergeht oder ablehnt. Dies geschieht öfter bei Menschen, die sich aus religiösen Motiven kasteien.

Völlig enthaltsam leben auch manche geistige Menschen, die schon länger in Fanatismus leben, weil sie geistig irregeführt glauben, auf diese Weise eine höhere geistige Bewusstseinsstufe erreichen und Gott näher sein zu können. Wieder andere leben enthaltsam, weil sie glauben, dadurch ihre Medialität zu fördern, um ein guter Heiler oder Künder Gottes zu sein. Doch aus Sicht der himmlischen Lebensgesetze wollen sie eigenwillig etwas bei sich erzwingen und das bedeutet, dass sie damit das himmlische Dualgesetz auf die Seite stellen und ahnungslos den schon lauenden, hinterlistigen erdgebundenen Seelen in die Arme laufen. Durch ihren Fanatismus der

körperlichen Entsagung öffnen sie ihre Aura für deren Beeinflussungen und später dann für deren Durchgaben oder Heiler Kräfte aus den negativen Energiebasen der unteren Atmosphäre.

Wahrlich, mit so einer falschen Lebenseinstellung leben viele Menschen in dieser himmlisch fernen Welt. Sie reden sich ein, sie bräuchten keine zärtlichen und liebevollen Berührungen aus dem Herzen des anders geschlechtlichen Menschen. Die Gründe hierfür sind bei den kasteienden bzw. enthaltsam lebenden religiösen Menschen unterschiedlich. Manche, die mit einem Partner leben, haben schon Kinder und wollen keine mehr zeugen. Da sie keinen Kinderwunsch mehr haben, glauben sie fälschlich, Gott möchte es nicht, dass sie weiterhin intim und zärtlich miteinander sind. Solche falschen religiösen Aussagen für die Partnerschaft nahmen oft gutherzige gläubige Menschen von ihren religiös-fanatischen Eltern auf, diese bekamen sie wiederum von ihren gläubigen Vorfahren übermittelt. Tatsächlich stammen sie aber von früheren religiös-fanatischen Geistlichen und ebenso ausgerichteten weiblichen und männlichen Klosterinsassen, doch niemals von Gott. Sie selbst kasteiten sich nach religiösen Vorgaben, um angeblich durch Ehelosigkeit und geschlechtliche Unberührtheit Gott zu gefallen und ihm dadurch nahe zu sein. Doch wenn sie damals gewusst hätten, wer sie zu solch einem abartigen Leben angestiftet hat, dann hätten sie sich bald von ihrer Lehre verabschiedet. Heute sagt ihnen der Gottesgeist über den Kündler, dass es jenseitige Religionsfanatiker waren, die einem medialen fanatischen Geistlichen diese Falschaussage durchgaben. Sie wollten aus den Geistlichen ehrwürdige und respektierte, angeblich von Gott höhergestellte Menschen machen, vor denen dann die Gläubigen buckeln und deren religiöse Lehranweisungen befolgen.

Wahrlich, wenn sich Menschen in herzlichen Freundschaften oder Partnerschaften ab und zu gegenseitig in geschlechtlicher Vereinigung schöne Gefühle aus dem Herzen schenken und dabei miteinander glückliche Momente erleben – das höhere Alter ist kein Hindernis, vorausgesetzt, beide fühlen sich noch gut – ist dies für ihre Partnerschaft eine Bereicherung. Durch ihre gelebte Herzlichkeit nähern sie sich immer mehr dem gleich gebenden und nehmenden himmlischen Dual-Lebensprinzip an und das ist für ihre geistige Einheit und ihren Herzensgleichklang sehr förderlich.

Andere wiederum verhalten sich ablehnend, weil sie glauben, nicht mehr attraktiv genug und anziehend für ihren Partner zu sein, doch das kann eine falsche Annahme sein. Nicht das äußere Aussehen eines Menschen, sondern die herzliche Lebensweise miteinander ist für die gegenseitige Anziehung und den Zärtlichkeitsaustausch in der Partnerschaft entscheidend. Wäre in der Seele der gottverbundenen Menschen das himmlische Dualleben nicht mit unrealen Vorstellungen und einer länger gelebten Herzenskühle zum Partner zugedeckt, dann würde abwechselnd einer von ihnen immer wieder freudig auf den anderen zugehen und ihn in die Arme nehmen. In einer ruhigen Phase würden sie dann öfters aus ihrer inneren Seele den Impuls wahrnehmen, dem Partner durch ein sanftes und liebevolles Streicheln oder einen längeren herzlichen Blick in die Augen oder mit einem warmherzigen Lächeln und einem sanften Kuss zu zeigen, dass sie dankbar und glücklich sind, mit ihm zusammenzuleben. Sollten sie in solch glücklichen Augenblicken den herzlichen Wunsch verspüren, sich in geschlechtlicher Weise zu vereinigen, dann befinden sie sich mit ihrem zärtlichen, sich selbst verschenkenden, herzlichen Verhalten nahe der Lebensart himmlischer Duale.

Die himmlischen Wesen vereinen sich, wenn sie besonders schöne Augenblicke mit ihrem Dual auf einem feinstofflichen Planeten erleben. In der glückseligen Vereinigungsphase ihrer Lichtkörper – diese geschieht völlig anders als bei den Menschen – werden sie aus der himmlischen Urzentralsonne über ihre vereinten, hochschwingenden Lebenskerne mit Zusatzkräften beschenkt, weil unsere Ureltern schon seit Beginn ihrer himmlischen Schöpfungsexistenz das Dualgesetz in der himmlischen Urzentralsonne so für sich und ihre Nachkommen programmiert haben. Durch die Zusatzenergien wollten sie ihren Nachkommen den Anreiz geben, sich im Dualverbund mit höchsten Herzensempfindungen zu beschenken, damit sie in ihrer Dualglückseligkeit und Herzenseinheit einen Evolutionsschritt nach dem anderen miteinander erleben.

Vom Gottesgeist noch etwas Wissenswertes für die Herzensmenschen:

Verspürt ihr von innen ein Sehnen danach, euren Freund/in oder Partner/in herzlich zu umarmen und sich mit ihm/ihr auch geschlechtlich zu vereinen, dann solltet ihr Herzensmenschen beachten, dass ihr ein gepflegtes Äußeres aufweist. Wenn ihr dies nicht so ernst nehmt, dann kann es sein, wie es bei vielen freundschaftlichen Verhältnissen oder Partnerschaften geschieht, dass euer geliebter Mensch keine körperliche Anziehung mehr zu euch verspürt und ihr dann darüber sehr traurig seid. Zur gegenseitigen körperlichen Anziehung ist im menschlichen Leben auch die Sauberkeit sehr wichtig. Für geistig höher entwickelte Menschen ist das eine Selbstverständlichkeit, weil sie durch ihre Augen im Spiegel immer gepflegt aussehen wollen und sich ihrem Freund/in oder Partner/in auch so ordentlich zeigen wollen. Bei diesen sind die seelisch-menschlichen Sinne schon ziemlich frei von Ungesetzmäßigkeiten gegen das himmlisch-göttliche Ordnungsprinzip. Aus diesem Grund reagieren sie sehr empfindlich und halten sich vom Partner/in oder Freund/in fern, wenn er/sie unangenehm riecht oder eine unsaubere Kleidung bzw. Unterwäsche anhat. Darauf solltet ihr Herzensmenschen schon achten, damit ihr durch Selbstverschulden keinen Liebeskummer im Nachhinein erlebt. Davor möchte euch der Gottesgeist bewahren und macht euch deshalb darauf aufmerksam. Das erleben leider viele geistige Menschen in Freundschaften und Partnerschaften und wissen nicht, weshalb der geliebte Mensch keine Anziehung mehr zu ihnen verspürt.

Doch das Wichtigste zur Anziehung sich liebender Menschen ist, dass sie sich geistig und menschlich überwiegend gut verstehen, das heißt, harmonisch auf einer Herzenswellenlänge zusammenleben. Nur dadurch ist es ihnen möglich, glückselige Gefühle bei ihrer sich selbst verschenkenden geschlechtlichen Vereinigung ohne Energieverlust zu erleben, weil die Lebenskerne ihrer beiden Seelen dabei höher schwingen und über die stärker rotierenden Zentren ihre Körperzellen energetisch bereichern.

Seid ihr Herzensmenschen euch schon bewusst, dass unschöne Misstöne in der Verständigung bzw. Uneinigkeit in Gesprächen eure herzliche Anziehung zueinander sehr stören? Diese können von euch zum Beispiel durch überhebliche Rechthaberei und Besserwisserei hervorgerufen werden, die eure partnerschaftliche Harmonie und den Gleichklang eurer Herzen von einem Moment zum anderen zerstören können. Darum achtet bitte mehr darauf, euch bei Meinungsverschiedenheiten sofort im Wort zurückzunehmen, wenn ihr den schönen Herzensgleichklang nicht für längere Zeit verlieren wollt. Die Auswirkung von unschönen Meinungsverschiedenheiten empfinden Herzensmenschen in der Partnerschaft als sehr tragisch bzw. leiden länger darunter und verspüren danach von innen keine Anziehung mehr zum Partner für einen Zärtlichkeitsaustausch. Ist euch das schon bewusst geworden?

Aus der himmlisch-göttlichen Sicht ist es bedauerlich, wenn herzliche Menschen, die sich den himmlischen Rückweg in dieser Inkarnation vorgegeben haben, es nicht schaffen ihre unschönen Eigenheiten zu überwinden, die den schönen Herzensgleichklang in der Partnerschaft immer wieder für längere Zeit zerstören. Viele herzlich begonnene Freundschaften oder Partnerschaften scheitern bald wieder, weil einer oder beide nicht bereit waren ihrer Rechthaberei und Dominanz durch die intensive Selbsterkenntnisanalyse auf den Grund zu gehen. Es wäre so wichtig für sie, die tiefsitzenden Gründe ihres unschönen Verhaltens zu erkennen und mithilfe des Gottesgeistes sich darin für immer zu überwinden. Das wird ihnen aber nur dann möglich sein, wenn sie ihre Eigenheiten mit dem demütigen Verhalten der himmlischen Wesen ersetzen. Dann werden sie in ihren Freundschaften oder Partnerschaften kaum noch unschöne Misstöne verursachen und dauerhaft im Herzensgleichklang leben können. Wollt ihr Herzensmenschen es auch so halten, wie es euch der Gottesgeist anrät?

Nun wisst ihr herzlichen Menschen den Grund dafür, warum der Gottesgeist euch immer wieder darauf hinweist, in Freundschaften und Partnerschaften nicht nachzulassen und sich gegenseitig mit wahrer Herzensliebe und Zärtlichkeiten zu beschenken.

– Fortsetzung in Teil 2 –

Liebeskummer der Herzensmenschen

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Erkenntnisse eines reinen Lichtwesens aus seinen irdischen Leben zur Selbsterforschung für die himmlischen Rückkehrer

Die innere Zufriedenheit enthält die positive, aufbauende Kraft himmlischen Ursprungs und hilft zuversichtlich in die kosmische Zukunft zu blicken, auch wenn die äußere Lebenssituation nicht gerade rosig ist. Wer auf Gott baut und ihm vertraut und eine gravierende Veränderung zum positiven, edlen Leben anstrebt, dem verhilft er dazu, dem himmlischen Leben ein großes Wegstück näher zu kommen, und einmal wird er erfreut feststellen, dass sich vieles in ihm und auch äußerlich zum Guten verändert hat.

Wollt ihr himmlischen Wanderer täglich auch so ausgerichtet leben?

* * *

Nach göttlicher Weisung begrüße ich, ein reines himmlisches Wesen – das auf der Erde mehrmals im Heilsplan inkarniert war – alle herzenoffenen himmlischen Rückkehrer, die mit Gott, unserem himmlischen Liebegeist im Ich Bin, gerne in ihrem seelischen Herzen kommunizieren.

Meine bedeutsamen Erfahrungen und Erkenntnisse aus mehreren irdischen Leben verhalfen mir in den lichtreicheren Fallbereichen dazu, eine intensive Selbsterforschung zu beginnen, um auf dem himmlischen Rückweg besser vorwärtszukommen. Diese übergab ich im himmlischen Sein dem Liebegeist mit der herzlichen Bitte, sie einmal den inneren Menschen anbieten zu können. Mein Herzensanliegen war es, den geistig orientierten Menschen, die ernsthaft die himmlische Rückkehr beabsichtigen, mit kleinen Hinweisen aus meiner Selbsterforschung zu helfen, damit sie sich ihrer himmlisch fernen Lebensweisen mehr bewusst werden, da sie sich noch schwer tun in ihrer Erkenntnis und Veredelung.

Ich freue mich sehr, dass ich jetzt vom Liebegeist diese Weitergabe Möglichkeit in einer Botschaft an die inneren Menschen erhalten habe, die von einigen himmlischen Wesen mitunterstützt wird. Die hochschwingenden göttlichen Offenbarungsbilder, die aus meinem Lichtbewusstsein stammen und von mir einmal dem Liebegeist übergeben wurden, fließen nun aus dem himmlischen Liebestrom über meinen Wesens-Lebenskern in einem feinstofflichen Energieband zum Kündler. Sie sind immer dem seelisch-menschlichen Bewusstsein des Kündlers angepasst, der sich zur Aufnahme der göttlichen Mitteilung freiwillig zur Verfügung gestellt hat.

Nun berichte ich, wie es mir einst im irdischen Leben erging und spreche auch von meinen Fehlern und Schwächen, die anderen Menschen und letztlich mir selbst Herzensleid verursachte.

Wahrlich, ich war mehrere Male im Erdenkleid inkarniert und konnte mithilfe des Liebegeistes die Reinigung meines seelischen Bewusstseins in den vorhimmlischen, lichtreicheren Fallwelten einmal erfolgreich abschließen und nach einigen kosmischen Äonen himmlischer Abwesenheit wieder glückselig ins himmlische Sein zurückkehren.

Ihr inneren Menschen sollt von mir wissen, dass ich mich sehr schwer getan hatte, mich von den vielen irrealen Wissensspeicherungen aus den Fallwelten zu befreien, besonders von denen, die im Erdenleben mein seelisches Bewusstsein stark religiös und weltlich geprägt haben. In einem irdischen Leben hat sich mein früherer Mensch, in dem mein feinstoffliches Wesen einverleibt war, im Irrgarten dieser Welt geistig sehr verlaufen und belastet. Er glaubte geistig irregeführt, wenn er sich einige besondere weltliche Fähigkeiten aneignet, dass er dadurch, wie viele berühmte Menschen auch, ein angesehener und bewunderter Mensch in einer höheren Gesellschaft sein kann, und genauso geschah es dann auch.

Mein Mensch sah sich in einigen Lebensbereichen als sehr wichtig und unersetzlich. Er glaubte, ohne ihn würde an seiner Arbeitsstelle und in seiner Großfamilie alles schief laufen. Durch seine besonderen Fähigkeiten und Fachkenntnisse, die er sich mühevoll und langwierig angeeignet hatte, glaubte er fälschlich, dass ihm diesbezüglich keiner das Wasser reichen könnte. Manchmal hatten sich einige bekannte Menschen in sein Arbeits- und Aufgabengebiet eingemischt, doch das konnte er nicht dulden und es war für ihn jedes Mal eine Katastrophe, denn er reagierte darauf sehr aufgebracht und machte den Menschen Vorwürfe. Er hatte Angst, dass andere aus Unkenntnis etwas falsch machen könnten, weil er

schon einmal schlechte Erfahrungen mit Menschen machte. Er war oft darüber entsetzt und erregte sich, wenn Menschen, die ihm halfen, Fehler bei ihrer Arbeit machten bzw. ungenau arbeiteten, weil sie sich nicht an seine Anweisungen hielten. Eines Tages kam er dann soweit, dass er nur noch ungern oder überhaupt keinen Menschen mehr an eine Arbeit und seine selbstgestellten Aufgaben heranließ, weil er in seiner Selbstüberschätzung glaubte, dass er besondere Fähigkeiten hätte und in seiner Arbeitsweise perfekt wäre. Er glaubte überheblich, dass nur er darin gut zurechtkommen könnte. Das Ergebnis davon war, dass er zu anderen Menschen kein Vertrauen mehr hatte, weil er voreingenommen nur noch sich selbst vertraute. So lebte er dann länger im persönlichen Größenwahn und in Herrschsucht. Er sträubte sich sehr dagegen, etwas für ihn Wichtiges aus seiner Hand zu geben. Er maß alles nur mit seiner Leistungs- und Kenntnisschablone. Unwissend über sein himmlisch fernes Verhalten, in dem das herzliche Verständnis für seine unvollkommenen Mitmenschen fehlte, gewöhnte er sich immer mehr diese Lebensart an. So trieb ihn sein eigensüchtiges Verhalten immer mehr in die Richtung des Hochmuts, Stolzes und der Herrschsucht.

Das Ergebnis davon war, dass er sich als ein stolzes Führungswesen sah und fähig war, über Menschen zu bestimmen. Er glaubte durch falsche religiöse Aussagen, dass er dies tun dürfe, weil ihm Gott diese hervorragenden Fähigkeiten, Menschen zu führen und für ihn arbeiten zu lassen, ins menschliche Bewusstsein eingegeben hätte, damit er sie entwickle und Gott gefalle. Er versuchte sie redegewandt einzuschüchtern, damit sie aus Furcht vor seinen Vorhaltungen und Beschimpfungen sich ihm willenlos unterordnen. Er fand immer Menschen, die er in seinen Bann ziehen konnte, weil er es mit seinem geschickten Reden verstanden hat, diese auf seine geachtete Person und seinen Eigenwillen auszurichten.

Mir ist es in den jenseitigen, lichtreicheren Fallbereichen einmal schmerzlich bewusst geworden, dass mein früherer Mensch gutmütige und unselbstständige Menschen ausgenutzt hatte. Ich erkannte auch, dass herzensgute Menschen nur deshalb den dominanten Anweisungen solch eines herrschsüchtigen Menschen stillschweigend folgen, weil sie einem Streit mit ihm lieber aus dem Wege gehen wollen.

Als ich meine geistigen Augen in den jenseitigen Bereichen wieder geöffnet hatte, wurde mir klar, dass mein früherer Mensch durch seine dominante Einstellung und Lebensweise auch mich, seine einverlebte Seele, in das personenaufwertende Lebensprinzip der Fallwesen hineingezogen und mich damit überdeckt hatte, welches die Umkehrung des demütigen unpersönlichen Lebens himmlischer Wesen ist. Ich verstand erst später durch die göttlichen Hinweise des Liebegeistes über himmlische Wesen, dass es ein belasteter Mensch in dieser Welt der Fallwesen mit seiner inneren Seele sehr schwer hat, geistig zu erwachen und sein seelisch-menschliches Bewusstsein auf den inneren Liebegeist auszurichten.

Einige kosmische Zeit in den jenseitigen Bereichen hatte ich es nicht verstanden, warum der frühere Mensch mein seelisches Bewusstsein mit einer himmlisch fernen Lebensart so sehr belastete, obwohl er religiös ausgerichtet war und in der Kirche Gott immer wieder um Weisung und Schutz bat. Manchmal hatte ich mir selbst Vorwürfe gemacht, warum ich meinen früheren Menschen nicht mit Impulsen erreichen und lenken konnte, damit er sich auf die positiven himmlischen Eigenschaften und Verhaltensweisen verändert, die in meinem seelischen Bewusstsein noch abrufbar waren.

Erst später in den höher schwingenden jenseitigen Bereichen war ich für den Gottesgeist erreichbar und er zeigte mir in Bildern den Grund dafür. Es lag daran, dass die dunklen erdgebundenen Seelen meinen geistig irregeführten Menschen sehr stark beeinflussten. Sie hatten alles darangesetzt, dass er nicht aus ihrer niedrigen Schwingungsreichweite herauskommt, weil er durch seine eigensüchtigen Verhaltensweisen ihnen ein guter Energielieferant war. Dadurch war er nicht für die inneren Impulse des Liebegeistes und auch nicht von mir, seiner Seele, erreichbar.

Ich erkannte in den jenseitigen Bereichen schmerzlich, dass mein früherer Mensch lange in der Selbstüberschätzung gelebt hatte, die ihn immer wieder steuerte, seinen persönlichen Geltungsdrang auszuleben. Bei meiner Rückschau in die früheren menschlichen Leben sah ich meinen Menschen immer in einer persönlich wichtiguerischen Art und er stand auch gerne im Mittelpunkt höherer Gesellschaftskreise. Von ihnen kopierte er die gekünstelte, gehobene Redeweise und hielt dann aus seinen Verstandesspeicherungen ausgeklügelte Vorträge über Themen, die Menschen interessierten. Unbewusst war er auf die Bewunderungsenergien der Zuhörer ausgerichtet, die er gut zu unterhalten oder auch zu führen verstand. Ich sah ihn in der Rückschau manchmal auch im religiös anerzogenen Gebet, das er aber nur aus dem Verstand vollzog. Deshalb kam er nicht an die innere himmlisch-göttliche Lebensquelle in seinem Wesens-Lebenskern heran, weil ihn seine personenbezogene, aufgesetzte Lebensweise und sein eigensüchtiger Gedankenschwarm daran hinderten, eine herzliche Verbindung zu Gott aufzunehmen.

Durch sein Schaugehabe und durch seine herrschende und führende Lebensart erschlich sich mein früherer Mensch auf Umwegen viele Negativenergien aus dem personenaufwertenden Leben der Fallwelt. Je mehr Menschen er um sich hatte und im Mittelpunkt stand, desto besser fühlte er sich durch die ihm übertragenen Negativ-Energien.

Als mir in den jenseitigen Bereichen durch meine Selbsterkenntnis die Schuppen von den geistigen Augen fielen, habe ich über das herzlose Verhalten meines früheren Menschen sehr geweint und in meinem seelischen Herzen darüber große Reue gespürt. Ich bat alle Menschen und Seelen über den inneren Liebegeist um Vergebung und übergab ihm anschließend meine seelischen Belastungen zur Umwandlung. Danach fühlte ich mich in meinem seelischen Bewusstsein freier und viel wohler.

Könnt ihr himmlischen Heimkehrer die Schilderungen aus meinen irdischen Leben schon verstehen und geistig einordnen?

In den jenseitigen Bereichen dauerte es lange, bis ich begriff, welche großen Belastungen mir mein früherer hochmütiger Mensch übertragen hatte. Erst dann war für mich der Weg zur Selbsterkenntnis, zur herzlichen Reue über meine himmlisch fernen Wesensarten und Veränderung auf die himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln frei. Doch meine Wesensveredelung dauerte in den feinstofflichen Fallwelten mehrere Äonen, weil ich mich auf einigen Planeten aufhielt, deren Bewohner die ziemlich gleiche Bewusstseinsschwingung bzw. Lebensausrichtung aufwiesen. Ich passte mich ihrer negativen Lebensweise an, um mit ihnen in Einheit und Frieden leben zu können. Solche Hindernisse begegnen den jenseitigen, vom Erdenleben entbundenen Seelen aber nur auf lichtarmen feinstofflichen Planeten, wo Wesen noch viele Belastungen aufweisen und noch nicht bereit sind, den Mitbewohnern ihre gewünschte

freie Lebensweise zu gewähren. Meistens geschieht dies auf jenseitigen Religionsplaneten, wo hochmütige Führerwesen leben.

Aufgrund religiöser Irreführungen und falscher Vorstellungen vom jenseitigen feinstofflichen Leben war ich eine gewisse kosmische Zeit erdgebunden. Ich wollte mich von keinem jenseitigen Wesen beraten lassen, auch nicht von den himmlischen Wesen, weil ich mir erst den Überblick verschaffen wollte, was in dieser Welt der Menschen wirklich geschieht. Mich interessierte sehr, wie Menschen mit einer anderen Glaubensrichtung leben, deshalb beobachtete ich sie Tag und Nacht. **Es war schmerzlich für mich mitanzusehen, dass viele von ihnen von herrschsüchtigen Menschen versklavt wurden, aber auch von hochmütigen Religionsführern, die verängstigten Menschen drohten. Ich sah auch, dass die gläubigen Menschen von niedrig schwingenden Seelen mit dunkler Ausstrahlung gesteuert wurden, und war darüber entsetzt, dass sie einen Menschen nachts nicht schlafen ließen, der sich tagsüber auf ihrer sehr niedrigen Wellenlänge befand.**

Aufgrund der vielen schlimmen Wahrnehmungen aus dieser Welt sah ich jetzt in meinem noch verunreinigten seelischen Bewusstsein deutlich und klar, dass diese Welt der Gegensatz zum himmlischen Leben sein musste. Ich nahm an, dass ich mich in der Hölle befand. Deshalb flehte ich zu Gott, er möchte mich aus dieser Hölle befreien. Durch mein herzliches Bitten kamen dann himmlische Wesen auf mich zu, die mich über kosmische Lichtkanäle auf einen feinstofflichen Planeten brachten. Doch vorher übermittelten sie mir ein von meinem Bewusstsein erfassbares Wissen in der Bildersprache, die ihnen der Liebegeist für mich übergab. Dadurch verstand ich erst, was das irdische Leben wirklich bedeutet und weshalb ich mich inkarniert hatte. Ab diesem Zeitpunkt begann mein himmlischer Rückweg.

Nach den vielen hilfreichen Hinweisen des Liebegeistes über himmlische Wesen, die sich rührend um mich gekümmert hatten, wurde mir erst bewusst, was der Innere Weg im irdischen Leben bedeutet. Durch die göttlichen Aufklärungen und der Bewusstwerdung meines himmlischen Heilsplans verspürte ich mutig, mich wieder auf der Erde inkarnieren zu wollen. Ich verstand nun durch die göttlichen Bilderweisungen, dass es dem gottverbundenen Menschen mit seiner inneren Seele nur dann möglich wäre, die Heilsplanaufgabe zu erfüllen und die himmlische geradlinige Rückkehr gelingen könnte, wenn er ehrlich zu sich selbst ist und mit großer Freude mit Gott kommuniziert. Er sollte auch Vorkehrungen treffen, damit er sich öfter in der äußeren Stille aufhalten kann, um die innere Ruhe und Bewusstseinsklarheit zu fördern, die ihm dazu verhilft, zu mehr innerer Energie und Wohlbefinden zu kommen. Durch die einweisenden göttlichen Bilder sah ich – die mich auf die von mir selbst gewünschte Inkarnation vorbereiteten, vor der mich aber der Liebegeist über himmlische Wesen warnte – dass ein innerer Mensch einem äußeren Umtrieb möglichst aus dem Wege gehen sollte, weil ihn und seine Seele sonst die erdgebundenen Fallwesen in ihre Weltrichtung steuern würden. Ich hoffte, dass ich im menschlichen Kleid davon verschont bliebe.

Bevor ich mich wieder inkarnierte, riet mir der Liebegeist an, meine früheren Leben in der Rückschau nochmals zu beleuchten und ihm zur Umwandlung zu übergeben, damit ich nicht wieder frühere Ungesetzmäßigkeiten dem Menschen in seine Gene übertrage.

In der Rückschau sah ich meinen früheren Menschen, der mit weltbezogenen und unruhigen Menschen befreundet war, die nicht zu seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein passten, deshalb wurde er von ihnen immer in Äußerlichkeiten gezogen und aufgrund dessen schwang er sehr niedrig. Mir, seiner Seele, gelang es deshalb nachts nicht die innere Kommunikation mit dem Liebegeist aufzunehmen, weil ich durch die niedrig schwingenden Speicherungen des Menschen in eine derart niedrige Schwingung versetzt wurde, dass ich keine klaren Gedanken in meinem seelischen Bewusstsein fassen konnte. Dies geschieht, weil das seelische und menschliche Bewusstsein unabhängig voneinander die Verarbeitung bzw. Einsortierung der Tagesspeicherungen vornehmen. Dies ist ein längerer Vorgang, wenn sich der Mensch nachts im Tiefschlaf befindet, darum hat dann die mit dem Menschen in energetischer und informativer Verbindung stehende Seele keine Möglichkeit mehr, sich auf ihren Lebenskern auszurichten, in dem der himmlische Liebegeist immer herzlich auf sie wartet.

Deshalb kann ich euch himmlischen Heimkehrern nur empfehlen, laute und weltlich ausgerichtete Freunde besser zu meiden, das heißt, möglichst nur mit Menschen zu verkehren und in herzlichen Gesprächen zu kommunizieren, die eurem Bewusstsein und eurer geistigen Ausrichtung nahestehen. Mit ihnen pflegt eine herzliche Freundschaft, denn dann freut ihr euch immer auf ein Wiedersehen. Doch seht euch nicht regelmäßig, weil ihr eine Ruhe- und Besinnungszeit für euch einplanen solltet. Nur so kann der Mensch zur äußeren und inneren Ruhe und Stille finden und sich besser nach innen auf Gott ausrichten. Dann werdet ihr innerlich gelöster und ruhiger sein – das habe ich bei meiner letzten Inkarnation festgestellt. Die Gedanken meines Menschen wanderten nicht mehr wie früher hin und her, weil er sich für manche Tage keine großen Planungen und Erledigungen mehr vorgegeben hatte. Auf diese Weise konnte ich über meinen Menschen ziemlich schnell geistig reifen und machte mit ihm viele geistige Schritte vorwärts auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein.

Im ruhigen Lebensabschnitt des Alters konnte ich mit meinem Menschen in kürzester Zeit geistig ziemlich wachsen, weil ich ihm am Tage neue Anregungen über Gedankenimpulse übermittelte, damit er seiner Lebensweise, die noch der himmlischen Eigenschaften der Sanftheit und Herzlichkeit entbehrten, verändern konnte, um dem edlen, unpersönlichen Leben himmlischer Wesen näherzukommen.

Ich erfuhr in den jenseitigen Bereichen über himmlische Sendboten, die vom himmlischen Liebegeist für mein sich reinigendes seelisches Bewusstsein wegweisende Hinweise aufgenommen hatten, dass die himmlischen Wesen auf ihren Lichtplaneten im Dualverbund unauffällig und zurückhaltend leben, ohne sich groß herauszustellen. Mir wurde klar, wenn ich wieder ins himmlische Sein zurückkehren wollte, dann sollte ich mich schon darauf vorbereiten, meine sich noch wichtig nehmenden personenbezogenen Verhaltensweisen an mir zu erkennen, um nach und nach mit der göttlichen Hilfe in eine unpersönlich geführte Lebensweise zu kommen. Als ich einst mit meinem gereinigten Lichtwesen im himmlischen Sein ankam, war ich Gott sehr dankbar, dass er mich im irdischen Leben über meinen Wesens Lebenskern und himmlische Lichtboten in die äußere und innere Stille und Ruhe gewiesen hatte, die ich mir für mein menschliches Leben gewünscht und bei Gott erbeten hatte, um mich selbst wieder finden zu können und mein himmlisches Lichtbewusstsein aufzudecken.

Ich erkannte bei meinen Selbsterforschungen auch die Beweggründe, warum sich Menschen mitten in einer größeren Gesellschaft noch wohl fühlen, das heißt, stets von mehreren Menschen umgeben sein

wollen – solch ein Verhalten pflegte auch mein früherer Mensch gerne. Der Grund dafür ist, dass ein Mensch unbewusst von etwas ganz Bestimmtem davonläuft und deshalb verdrängt er es durch verschiedene Äußerlichkeiten. Seine innere Ruhelosigkeit und Unzufriedenheit über einen ungelösten Lebensumstand treibt ihn an, sich so zu verhalten. Er fühlt sich evtl. bei seinem Partner unwohl, mit dem er nicht auf einer Wellenlänge der Herzlichkeit liegt, oder es ist sein negatives Lebensumfeld, das ihn unzufrieden macht. Aufgrund dessen versucht er immer wieder davonzulaufen, ohne sein Problem zu lösen. Solche unentschlossenen Menschen suchen immer äußere Ablenkungen und leben nicht das, was sich einst ihre Seele vor der Inkarnation vorgenommen hatte. So erging es mir auch in manch einem Erdenleben.

Menschen, die unzufrieden sind mit ihrem Leben, lenken sich öfter mit kleinen oder größeren Reisen ab, um ihren nicht so erfreulichen Lebensumstand zu vergessen. Doch irgendwann erkennen sie, dass ihnen das Reisen auch keine besondere Freude und Erfüllung mehr bringt. Doch sie haben unbewusst Angst davor, ihre momentan unbefriedigende Situation genauer zu analysieren, weil für sie äußerlich viel auf dem Spiel steht. Sie ahnen, dass sie unter Umständen durch eine äußere Veränderung etwas Bestimmtes verlieren könnten, an das sie sich schon lange gewöhnt und gebunden haben. Deshalb verleugnen sie sich selbst und täuschen Menschen, die mit ihnen zusammenleben oder -arbeiten. Dieses ungesetzmäßige Verhalten erkannte ich auch bei mir, als ich die tiefgründige Selbsterforschung mit der göttlichen Hilfe machte.

Mir wurde dabei bewusst: Wer nicht den Mut aufbringt, ehrlich zu sich selbst zu sein, der überdeckt sein wahres himmlisches Bewusstsein mit Selbsttäuschungen. Diese selbsttäuschende Lebensart erkannte ich mit traurigem Herzen auch bei mir, weil ich in den jenseitigen Bereichen bereit war, mein seelisches Bewusstsein zu läutern und immer mehr auf die freien göttlichen Weisungen zu hören. Deshalb habe ich nichts unversucht gelassen, um den Zustand zu erreichen, der mir ermöglicht, im Inneren und Äußeren zufrieden zu leben. **Die innere Zufriedenheit enthält die positive, aufbauende Kraft himmlischen Ursprungs und hilft zuversichtlich in die kosmische Zukunft zu blicken, auch wenn die äußere Lebenssituation nicht gerade rosig ist. Wer auf Gott baut und ihm vertraut und eine gravierende Veränderung zum positiven, edlen Leben anstrebt, dem verhilft er dazu, dem himmlischen Leben ein großes Wegstück näher zu kommen, und einmal wird er erfreut feststellen, dass sich vieles in ihm und auch äußerlich zum Guten verändert hat.** Wollt ihr himmlischen Wanderer täglich auch so ausgerichtet leben?

Nun habe ich euch einige Aspekte aus meinem irdischen Leben geschildert, die euch anregen sollen, euer eigenes Leben intensiver zu beleuchten. Vielleicht ist die eine oder andere Anregung dabei gewesen, die euch dazu verhilft, eine unschöne und ungesetzmäßige Lebensart früher zu erkennen und mit der göttlichen Hilfe für immer zu bereinigen.

Nach der Weitergabe meiner Erkenntnisse aus dem irdischen Leben bedanke ich mich beim himmlischen Liebegeist und auch bei meinen Herzensfreunden aus dem himmlischen Sein, die mir bei der Inspiration beigestanden haben und ebenso beim Kündler, der erfreulicherweise länger, bis zum Schluss der Offenbarung durchgehalten hat. Als ein himmlischer Sendbote wünsche ich allen himmlischen Heimkehrern die ehrliche Selbsterforschung ihrer Wesenszüge, damit sie das noch Unschöne darin mit

der göttlichen Hilfe entdecken und davon frei werden, um bald seelisch gereinigt zu uns ins glückselige himmlische Lichtleben zurückzufinden!

Erkenntnisse eines reinen Lichtwesens aus seinen irdischen Leben zur Selbsterforschung für die himmlischen Rückkehrer

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Warum es so wichtig ist, aus dem Herzen zu bitten, zu danken und den Dank anderer entgegenzunehmen

Ein Mensch, der herzlich um etwas bitten und auch jemand aus dem Herzen für seine Hilfe und Unterstützung dankbar sein kann und sich darüber freut, wenn ihm jemand für seine Hilfeleistung einen kleinen Herzensdank mit einigen lieben Worten entgegenbringt, dieser ist der Umgangsweise himmlischer Wesen schon sehr nahe gekommen, die aus ihrem fürsorgenden und herzlichen Einheitsleben hervorgegangen ist.

* * *

Ein himmlischer Lichtbote offenbart sich nach göttlicher Weisung über das seelisch menschliche Bewusstsein des Künders über das herzliche Bitten und Danken, womit sich manche gottverbundene Menschen schwer tun.

Wahrlich, die himmlischen Wesen leben auf eine einfache und bescheidene Weise und freuen sich, wenn sie wieder einmal mit neuen geistigen Gaben aus dem unendlich großen Wissensschatz der Ich Bin-Gottheit beschenkt werden. Sie kommen manchmal zu ihr, weil sie Fragen zu ihrem Evolutionsleben haben, die sie ihnen immer gerne beantwortet. Dafür danken sie ihr aus dem Herzen, weil sie ihre Antwort und Hilfe nicht als eine Selbstverständlichkeit ansehen, sondern als etwas Geniales aus ihrem himmlischen Schöpfungsherzen, das ihrer weiteren Wesensentwicklung sehr förderlich ist. Ihr Herzensdank gegenüber der Ich Bin-Gottheit und anderen Wesen geschieht aus ihrer demütigen Haltung bzw. aus ihrer herzlichen, sanften und achtsamen Umgangsform miteinander. In der gleichen dankenden Weise verhält sich die Ich Bin-Gottheit den himmlischen Wesen gegenüber, wenn diese sich zum Beispiel freiwillig für die Gesamtschöpfung einbringen oder wenn sie anderen Wesen auf vielerlei Weise Freude bereiten. Ihre ideenreiche und kreative Lebensart könnt ihr Menschen nicht errahnen, weil ihr in der dreidimensionalen, vollmateriellen Welt geistig eingengt leben müsst und ihr es schwer habt, über den weltlichen Horizont hinaus geistig weitsichtig zu denken.

Wir himmlischen Wesen – wie auch ich, der im kosmischen Moment eine göttliche Botschaft über den Künder an euch innere Menschen weiterreicht – sind immer darauf ausgerichtet dem Gottesgeist und ebenso unseren himmlischen Geschwistern herzlich zu danken, aber auch ihren Dank mit innerer Freude aufzunehmen. Wir schätzen in unserem unpersönlichen Leben die Umgangsformen des Bittens, des Dankens und auch das Annehmen des Dankes von unseren Planetengeschwistern und vom Gottesgeist sehr. Unser himmlisches Leben ist so aufgebaut und gestaltet, dass wir aus dem Herzen immer etwas freiwillig für die Planetengemeinschaft tun. In unserer himmlischen Wesensfreiheit können wir nicht anders, als aus dem Herzen um etwas zu bitten, zu danken und ebenso den Dank anderer Wesen für eine kleine Hilfeleistung gerne und freudig anzunehmen.

Wir sind in unserem freien Leben nie dazu verpflichtet, dem Gottesgeist oder den Planetenwesen zu danken, doch wir wollen aus unserer inneren Lebensfreude dies immer tun. Weil uns das herrliche himmlische Schöpfungsleben mit den höchsten Glücksgefühlen beschenkt, empfinden wir besonders stark in uns, nicht nur unserer geliebten Ich Bin-Gottheit und unseren Schöpfungseltern, sondern auch den kleinsten Elementarteilchen bis zu den höchst entwickelten Naturlebensformen mit den Naturwesen ab und zu unseren Herzensdank entgegenzubringen. Unser Dank ist von innerer Liebe erfüllt, den aber die Menschen nur selten aus ihrem Herzen weitergeben können, weil sie immer mehr zu Egoisten geworden sind. Sie erwarten die Hilfe von ihren Mitmenschen bzw. nehmen diese als eine Selbstverständlichkeit entgegen, ohne eine Herzensrührung der Freude und des Dankes dem anderem gegenüber bzw. es ihnen verspüren zu lassen.

Jener geistig ausgerichtete Mensch auf dem himmlischen Rückweg, der noch Probleme hat, einen Herzensdank von seinen Mitmenschen anzunehmen, der hat noch nicht die innere Verbindung zu seinem seelischen Herzen erschlossen, um sich über einen Dank zu freuen und auch selbst herzlich zu danken.

Er ist dann noch mit eigensüchtigen Verhaltensweisen verpolt, auch wenn er durch falsche Selbsteinschätzung glaubt, schon davon frei zu sein. Er ahnt noch nicht, wie wichtig es für seine innere Seele wäre, dass er den Dank seiner Mitmenschen schätzen lernt, denn nur so öffnet er sein seelisches Bewusstsein und spürt durch seine wieder erlangte Feinfühligkeit, was ihm ein anderer mit seinem Dank freudig zum Ausdruck bringen wollte.

Wahrlich, in jedem ehrlichen Dank verströmen sich hochschwingende Empfindungen und Gefühle aus der Seele, die positive Energien enthalten und den dafür geöffneten Menschen beschenken wollen.

Doch, wer noch große Schwierigkeiten hat, einen Dank auszusprechen oder entgegenzunehmen, der sollte sich einmal ehrlich fragen, was ihn daran hindert. Wenn ein gottverbundener Mensch noch damit Probleme hat, einen Herzensdank von Menschen oder vom Gottesgeist über einen Kündler freudig anzunehmen, bei dem mangelt es an Herzenswärme und seine Verbindung zum Gottesgeist weist noch ein allzu menschliches strenges Gottesbild auf. Darum fühlt sich so ein gottgläubiger Mensch noch sehr fern von ihm und auch unwürdig, mit ihm in einer offenherzigen und schlichten Gesprächsweise zu kommunizieren.

Wer noch diesbezüglich in seiner Seele verschattet ist, der sollte sich vor allem fragen, wie seine Denk-, Sprech- und Verhaltensweise seinen Mitmenschen gegenüber ist. Darin wird er die einst gesetzte Ursache für sein falsches Verhalten bzw. seine seelische Belastung finden.

Die gutmütigen gläubigen Menschen, welche noch keinen Herzensdank ertragen können, sollten sich fragen, wie sie sich ihren Mitmenschen gegenüber verhalten. Es könnte sein, dass sie in der Selbstüberschätzung oder in der Minderwertigkeit leben, die allemal aus dem Hochmut entstanden sind. Wer noch in der Selbstüberschätzung oder Minderwertigkeit lebt, dem ist es nicht ganz recht, wenn ihm andere Menschen herzlich gerne helfen wollen. Sie sehen deren Hilfe meistens nicht für nötig, weil sie sich angewöhnt haben, alles selbst zu tun. Doch sie ahnen nicht, dass ihre ablehnende Haltung davon kommt, weil es ihnen niemand recht machen kann, da sie glauben Alleskönner zu sein und ihnen keiner das Wasser reichen kann.

Wahrlich, wer so eingestellt lebt, der braucht sich nicht darüber zu wundern, wenn ihm keiner gerne hilft. Solche Menschen sind oft Einzelgänger und schließen sich dadurch unbewusst aus der Gemeinschaft ihrer Mitmenschen aus. Doch wer gerne noch als Eigenbrötler lebt, der wird einmal ohne die herzliche Gemeinschaft seiner Mitmenschen leben müssen. Wenn er wieder einmal jemand zu Besuch empfängt, dann geschieht dies meistens nur aus dem Verstand, jedoch nicht aus seinem Herzen und er erwartet insgeheim etwas von dem Besuch. Es könnte nämlich sein, dass er diesen mit seinem vielen Wissen belehren möchte, wobei er ihm Negativ-Energien entzieht und sich energetisch auflädt. So ein Mensch gibt auch ungern seine Fehler und Schwächen preis, weil er noch fälschlich glaubt, diese könnten ihn in ein schlechtes Licht stellen. Deshalb spricht er mit seinen Mitmenschen nur das Notwendigste, doch über andere wie ein Wasserfall, weil er sich dadurch der Kritik anderer gut entziehen kann, die für ihn unerträgliche Nadelstiche wären.

Wer sich selbst etwas vormacht, der muss sich einmal nicht darüber wundern, wenn er keine wahren Herzensfreunde um sich hat, die selbstherrlich ihre Fehler und Schwächen offen zugeben können. Diese wollen nicht besser als der andere dastehen bzw. sehen sich noch unvollkommen. Streben sie die himmlische Rückkehr an, dann sind sie für jeden Fehlerhinweis dankbar, den sie von ihren Mitmenschen

erhalten. Nur mit dieser Lebenseinstellung befindet sich ein geistig orientierter Mensch auf dem Inneren Rückweg ins himmlische Sein. Alles andere ist eine Verstellung, die einen gläubigen Menschen in die selbst verursachte Irre führt.

Wir himmlischen Wesen leben in der Gemeinschaft, das heißt, wir sind immer herzlich bereit anderen Wesen auf verschiedene Weise zu helfen, ohne uns in ihr freies und unabhängiges Leben einzumischen.

Wir spüren in uns, wenn ein Planetengeschwister mit etwas nicht gut zurechtkommt und eine Unterstützung benötigt, dann geben wir ihm nur kurz einen helfenden Hinweis, zum Beispiel wie wir uns selbst dabei verhalten würden. Doch unsere Hinweise sind keine Belehrungen, sondern enthalten ein selbst gelebtes Wissen, um einem Planetengeschwister herzlich beizustehen. Diese Verhaltensart entspricht der gesetzmäßigen Gemeinschaftshilfe himmlischer Wesen und nützt den Planetengeschwistern, damit sie in einer Angelegenheit oder bei einer Anwendung besser zurechtkommen. Dafür bedanken sie sich aus dem Herzen und wir nehmen ihren Dank herzlich gerne mit Freude an. Diese Lebensart verhilft uns in herzlicher, zuvorkommender Weise miteinander zu leben und fördert unseren liebevollen, freundschaftlichen und friedlichen Umgang auf einem himmlischen Planeten. Da das Danken und Bitten sowie den Dank aus dem Herzen annehmen aus den Eigenschaften der Demut und Liebe stammen, leben wir immer in Verbindung mit diesen göttlichen Eigenschaften. Dadurch wird unsere demütige Lebensweise gegenüber anderen himmlischen Wesen in uns immer aktiv gehalten und fördert unser gemeinschaftliches, harmonisches Leben in unerschöpflicher Vielfalt.

Wollt ihr inneren Menschen ebenso leben wie wir, dann beeilt euch, das Bitten, Danken und den Dank anderer gerne anzunehmen und in euer tägliches Leben einzubeziehen!

Wenn ihr den tiefgründigen Sinn dieser göttlichen Kurzbotschaft verstanden habt, dann sollte es euch nun gelingen, diesbezüglich an eurer Lebensweise etwas zu verändern, damit diese jener der reinen himmlischen Wesen wieder mehr entspricht – in die ihr doch zurückkehren wollt! Über eure herzlichen Bemühungen euch geistig weiterzuentwickeln würden sich der himmlische Liebegeist und auch wir himmlischen Wesen sehr freuen! Vergesst bitte nicht:

Wir warten schon sehr, sehr lange auf eure himmlische Ankunft!

Warum es so wichtig ist, aus dem Herzen zu bitten, zu danken und den Dank anderer entgegenzunehmen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Warum ein fester Gottesglaube und Herzensgebete allein nicht genügen den Menschen und seine Seele dem Himmelreich näher zu bringen

Wahrlich, auch wenn der feste Glaube an Gott und die Herzensgebete einen Menschen starkmachen, diese unbarmherzige und ungerechte Welt zu ertragen, dann hat er noch lange nicht die Gewissheit, dass er sich schon auf dem himmlischen Rückweg befindet. Die Gewissheit kann nur ein Mensch von innen erspüren, der sich täglich ernsthaft bemüht, seine unschönen Wesenszüge und sein verunreinigtes Bewusstsein immer mehr zu veredeln, um so die geistige Klarheit und Weitsicht zu erhalten. Nur einen willigen Menschen unterstützt Gott über seine lichte Seele mit Kräften, um in der Selbstüberwindung erfolgreich zu sein. Erst dann fühlt er von innen immer mehr, dass er sich auf dem richtigen Weg zu Gott ins Himmelreich befindet. So ein innerer Mensch fühlt sich stets im göttlichen Licht geborgen, weil er ihm nahe ist, und wird dazu innere Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen.

* * *

Nach der Weisung des universellen Liebegeistes offenbart sich nun ein himmlisches Wesen über den empfangsbereiten Kunder zu euch herzensoffenen, gottverbundenen Menschen und begrüßt euch herzlich.

Der für alle Schöpfungswesen fürsorgende himmlische Liebegeist übergab mir eine kurze Botschaft an euch Menschen, die euch zum tiefgründigen Nachdenken anregen sollte. Durch einige seiner Aussagen wäre es euch möglich, euch selbst ehrlich zu hinterfragen, ob ihr euch schon auf dem himmlischen Rückweg befindet oder ob ihr euch noch von den vielen weltlichen Täuschungen abhalten lasst, obwohl ihr von innen, eurer Seele, schon deutlich verspürt, dass ihr mehr für eure himmlische Heimkehr tun solltet.

Wahrlich, auch wenn der feste Glaube an Gott und die Herzensgebete einen Menschen starkmachen, diese unbarmherzige und ungerechte Welt zu ertragen, dann hat er noch lange nicht die Gewissheit, dass er sich schon auf dem himmlischen Rückweg befindet. Die Gewissheit kann nur ein Mensch von innen erspüren, der sich täglich ernsthaft bemüht, seine unschönen Wesenszüge und sein verunreinigtes Bewusstsein immer mehr zu veredeln, um so die geistige Klarheit und Weitsicht zu erhalten. Nur einen willigen Menschen unterstützt Gott über seine lichte Seele mit Kräften, um in der Selbstüberwindung erfolgreich zu sein. Erst dann fühlt er von innen immer mehr, dass er sich auf dem richtigen Weg zu Gott ins Himmelreich befindet. So ein innerer Mensch fühlt sich stets im göttlichen Licht geborgen, weil er ihm nahe ist, und wird dazu innere Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen.

Die spürbare göttliche Geborgenheit und Nähe verhilft ihm dazu, dass er sich nach und nach von den äußeren religiösen Glaubensvorstellungen dieser Welt lösen kann und dafür von innen ein neues, freies und unpersönliches Bild von Gott und dem himmlischen Leben erhält. Sein weitsichtiges, lichtvolles Bild vom ewigen himmlisch-göttlichen Leben der reinen Wesen hat keinen Platz mehr für irgendeine religiöse Organisation und deren Glaubenslehre, sowie auch nicht für Menschen, die glauben von Gott befähigt zu sein, andere ins Himmelreich zu führen.

Obwohl sein inneres Erkenntnis- und Erfahrungsbild noch eingengt ist und unvollkommen sein Bewusstsein prägt, so spornt es ihn doch an, immer unabhängiger von menschlichen Meinungen und dem allgemeinen Weltbild zu werden, um der himmlischen Freiheit näher zu kommen. Der geistig weiter gereifte Mensch kann dann aus seinem neuen, freiheitlichen Bild ziemlich gut erkennen, was er schrittweise ohne Übereile tun sollte, um einen höheren geistigen Bewusstseinszustand zu erreichen. Sein Sehnen nach dem göttlichen Licht und nach einem geistig höheren Leben ist in ihm schon so gewachsen, dass er jede kostbare freie Zeit nutzen möchte, um zuerst seine eigenen Täuschungen und Irrtümer sowie auch die der Welt zu durchschauen.

Nur so ein geistig beständiger, innerer Mensch kann es gut einordnen und weitsichtig einschätzen, wie weit die gläubigen Menschen, die Weltreligionen und ihre Glaubenslehren wirklich vom freien und unabhängigen Leben der himmlischen Lichtwesen entfernt sind.

So ein vergeistigter Mensch wird es im Herzen schmerzlich verspüren, wenn er Menschen begegnet, die um die angeblich wahre Gotteslehre diskutieren und bei unterschiedlichen Anschauungen womöglich noch fanatisch um ihr religiöses Wissen streiten. Ihnen wird er, wenn möglich, aus dem Wege gehen, da ihn

solch engstirnige Menschen abstoßen. Könnt ihr das in eurem Bewusstsein schon einigermaßen erfassen?

Ihr Wanderer ins himmlisch-göttliche Licht – habt ihr euch schon einmal genauer gefragt, wo ihr geistig steht und was euch noch an diese Welt bindet?

Sind es vielleicht religiöse Aussagen, Kulte, traditionelle Bräuche oder bewunderte Persönlichkeiten?

Wahrlich, die haben aber mit dem freien, unpersönlichen himmlischen Leben der reinen Lichtwesen nichts zu tun!

Bitte prüft euch selbstehrlich, wie weit ihr noch vom freien Bewusstsein eines vergeistigten Menschen entfernt lebt und was noch zu tun wäre, um dieses Ziel der inneren und äußeren Freiheit einmal erreichen zu können. Nur wenn ihr freie Wesenszüge und eine freie Lebensweise aufweist, könnt ihr vom Himmelreich angezogen werden!

[Warum ein fester Gottesglaube und Herzensgebete allein nicht genügen den Menschen und seine Seele dem Himmelreich näher zu bringen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

– Teil 3 –

Die Menschen sprechen von einer Lebensentwicklung, doch diese bezieht sich aus ihrer Wissenssicht aber nur auf die geistige Weiterentwicklung des menschlichen Bewusstseins sowie auf alle materiellen Lebensformen dieser Erde. Die früheren Erschaffer des Menschen – abtrünnige himmlische Wesen – haben bei ihrer Schaffung aus dem schon verschatteten Bewusstsein ihres Wesens (Seele) Speicherdaten entnommen und in die materiellen Teilchen programmiert, sodass sie nur eine Evolution bzw. Weiterentwicklung erfahren können, die nur die Ausrichtung auf ihre materielle Welt und den materiellen Kosmos enthält. Wenn jedoch mein Liebegeist von der geistigen Weiterentwicklung des seelisch-menschlichen Bewusstseins spricht, dann bezieht sich dies auf die geistig orientierten Menschen, die durch ihre herzliche Bereitschaft zur Veredelung ihr seelisch-menschliches Bewusstsein immer mehr auf die edlen Wesenseigenschaften der himmlischen Wesen ausrichten. Auf Grund dessen werden sie seelisch freier von himmlisch fernen Verhaltensweisen und Wesenszügen und kommen in ihrem seelischen Bewusstsein der Beschaffenheit ihres früheren reinen Lichtwesens und dem himmlischen Sein, ihrer Lichtheimat immer näher. Vielleicht ist euch nun der Begriff „Evolution“ durch meine Erklärung aus der himmlisch-göttlichen Sicht verständlicher geworden.

* * *

Botschaftsthemen im Teil 3:

Warum viele inkarnierte himmlische Heilsplanwesen in ungleichen Partnerschaften großes Leid erleben

Aus welchem Grund ziehen aber massiv weltbezogene, niedrig schwingende Menschen unbewusst herzliche gottverbundene Partner an?

Welche unsichtbaren Energievorgänge in Partnerschaften mit ungleichem Bewusstsein geschehen und wie himmlische Wesen in ihren Dualverbindungen leben

Warum der himmlische Liebegeist die energiereicheren gottverbundenen Menschen und Seelen durch weitgereifte Kündler öfter warnt, sich nicht auf ungleiche Partnerschaften und Freundschaften einzulassen

Wie gottverbundene Eltern das eigenartige oder gutwillige Verhalten ihrer kleinen und größeren Kinder besser einordnen können

Warum manche gottverbundene Menschen trotz immensen geistigen Wissens Menschen mit besonderen Fähigkeiten noch persönlich hochheben

Unsichtbare seelisch-menschliche Vorgänge nach der Zeugung und im Embryo

Wie man die Evolution im materiellen Lebensbereich verstehen kann

Weshalb die göttlich-himmlische Gerechtigkeit den unverbesserlichen Menschen und Seelen keine zusätzlichen Energien bereitstellt

Physisch-energetische Verausgabung durch das Helfersyndrom gläubiger Menschen

Wofür das „gute oder schlechte Gewissen“ von Geistlichen und religiösen Menschen vor Jahrhunderten benutzt wurde

* * *

Fortsetzung der Christusbotschaft Teil 3:

Wahrlich, mein Jesusleben war schlicht und einfach und fand immer im Hintergrund statt. Ich habe keine aufsässigen, böartigen Seelen aus einem Körper ausgetrieben und vollbrachte keine Wunder, wie es in euren Bibelberichten zu lesen ist. Das alles, sind erfundene Erzählungen, die mich menschlich hochheben sollten. Es sind Falschaussagen der früheren bibelkundigen Schriftgelehrten, die mir so etwas andichteten, weil sie aus mir einen Volkshelden machen wollten. Sie nahmen deshalb viele unwahre Erzählungen in das angeblich gesegnete Buch der Bücher hinein, damit das unwissende gläubige Volk meinen verstorbenen Menschen auf ein Podest stellt, um ihn dann anzubeten. Aber das war niemals für die himmlischen Heilsplanwesen und Rückkehrer ins himmlische Sein so vorgesehen, und auch nicht, dass sie später anfangen, das stolze und hochmütige Lebensprinzip der Fallwesen nachzuleben.

Jedoch die Menschen aus dem Fall stellten gerne ihre Persönlichkeit zur Schau und wollten in ihrem personenbezogenen Leben durch besondere Einfälle und außergewöhnliche Leistungen hochgehoben werden. Diese Lebensart übernahmen bald auch die Juden und wir sahen zu meiner Zeit viele von ihnen hochmütig leben, obwohl sie die Bibel gut kannten – die bereits damals verfälscht war – worin der Hochmut als etwas himmlisch Fremdes beschrieben wurde.

Das ist bei den Menschen der heutigen Zeit nicht anders. Sie stolpern immer wieder über ihren Stolz und Hochmut und leben beide Eigenschaften gerne aus, weil sie glauben eine besondere Persönlichkeit zu sein, um damit von anderen Menschen in ihrer Umgebung Achtung und Ansehen zu erhalten. Dabei vertauschen sie die himmlisch-göttliche Demut mit dem gegensätzlichen Prinzip. So ist die heutige gläubige Menschheit größtenteils veranlagt und die gestrandeten Heilsplanwesen dazu. Da sie nach Ansehen streben, heiraten viele inkarnierte himmlische Heilsplanwesen seelisch ungleiche Partner möglichst in einer angesehenen Position und wundern sich dann später, wenn sie entsprechend den genetischen Anlagen ihres weltbezogenen und niedrigschwingenden Partners eine Fallseele bei der Zeugung ihres Kindes angezogen haben.

Doch mein Liebegeist wertet sie nie ab und spricht die himmlischen Heilsplanwesen offen an und erinnert sie daran, was einst gemeinsam im himmlischen Sein für die irdische Mission, wir nennen dies den „himmlisch-göttlichen Heilsplan“, beabsichtigt war bzw. beschlossen wurde. Wir wussten, welche Gefahren uns himmlische Heilsplanwesen auf Erden erwarten würden, deshalb besprachen wir viele Möglichkeiten, um uns vor unsagbarem Leid, verursacht durch hinterlistige, gewaltbereite Fallwesen, schützen zu können. Leider ist dies den meisten nicht gelungen, weil sie in den Strudel dieser Welt gerieten und ihre edle Lebensart mit den unschönen Eigenheiten der Menschen aus dem Fall immer mehr zudeckten.

Die heutigen inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen, die durch viele religiöse Irreführungen geblendet wurden und sich deshalb immer wieder auf dieser Erde einverleibten, erkennen nicht mehr, mit welchen Fehlern und Schwächen sie selbst belastet sind, obwohl sie mich, Christus im Ich Bin-Liebeverbund, täglich bitten, sie nach Hause ins himmlische Sein zu weisen. Durch ihre seelischen Belastungen spüren sie von innen nicht mehr, mit welchen Menschen und deren dunklen Seelen sie sich einlassen und für ein Zusammenleben entschließen. Das ist sehr tragisch für sie.

Wahrlich, sie sind geistig unwissend geworden und können sich nicht vorstellen, dass auf dieser niedrig schwingenden Erde einst die Fallwesen für ihr Erdenleben unsere herzlichen himmlischen Lebensregeln bzw. Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen völlig auf den Kopf gestellt und durch eine neue Programmierung der feststofflichen Teilchen manipuliert haben. Sie gaben in die Gene und atmosphärischen Schichten Informationen ein, wodurch sich Ungleiches anziehen soll, denn sie wussten genau, dass solch ein ungleiches Lebensverhältnis den energielosen Menschen und Seelen aus dem Fall enorme Energien zuführen wird.

Leuchtet es euch nun vielleicht nach dieser kurzen Schilderung ein, weshalb mein Liebegeist die energiereicheren gottverbundenen Menschen und Seelen durch weitgereifte Künder öfter warnt, sich nicht auf ungleiche Partnerschaften und Freundschaften einzulassen?

Um euch Schwierigkeiten und Leid im Leben zu ersparen, bittet mein Liebegeist euch himmlische Rückkehrer nur dann eine Partnerschaft einzugehen, wenn ihr mit dem angehenden Partner ziemlich auf dem gleichen geistigen Wissensstand seid und eine ähnliche Lebensanschauung habt, die es euch vorwiegend ermöglicht, in Harmonie, Frieden und Herzlichkeit miteinander zu leben.

Wahrlich, viele der himmlischen Heilsplanwesen wurden lange von einem weltlichen Partner geblendet, der irrtümlich von sich glaubte, ein guter und beliebter Mensch zu sein. Tatsächlich bemüht er sich aber nur, sein anerzogenes, sehr gutes Benehmen im Äußeren zu demonstrieren, doch ansonsten lebt er herzenskühl. Diese Lebensart übernahm er von seinen bürgerlichen Eltern, die sein Vorbild waren. So ein vornehmes, gestelltes Benehmen blendet herzliche gottverbundene Menschen oft derartig, dass sie an einen solchen Menschen und seine Seele, eventuell auch im Jenseits, lange gebunden bleiben. Doch der gottverbundene Mensch betrachtet ihn nur aus dem Verstand und sieht ihn als seinen „äußeren Sonnenschein“. Diese Empfindung geschieht aber nicht aus seinem seelischen Herzen, weil seine geistig höher entwickelte Seele so eine verehrende Art ablehnt.

Es kann nun sein, dass einige gottverbundene Menschen, die sich geistig auf die himmlische Rückkehr vorbereiten, sich von mir angesprochen fühlen, weil sie noch gerne besondere Menschen in ihren Gedanken und Gesprächen bewundern und hochheben. Vor allem sind viele unter ihnen, die Menschen höherer Gesellschaftsschichten noch sehr bewundern, welche Anerkennungen oder Auszeichnungen für besondere Verdienste in weltlichen Bereichen erhielten, zum Beispiel in der Literatur, Musik, im Sport, durch Erfindungen und vieles mehr.

Um sich in ihrer ungesetzmäßigen Art zu erkennen, bitte ich sie, sich zu fragen, was sie bisher veranlasst hat, so etwas himmlisch Fernes zu tun?

Meistens kommt so ein Verhalten davon, dass sich der Mensch unbewusst minderwertig fühlt bzw. sein Selbstbewusstsein noch nicht entwickelt hat, das nämlich die wahre himmlische Demuthaltung und eine unpersönliche Lebensweise im Hintergrund beinhaltet. Seine Minderwertigkeit deckt er durch seine ihm noch unbewusste seelisch-menschliche Belastung mit Hochmut und Stolz zu, welche zu ihm sprechen:

„Eigne dir besondere Fähigkeiten an, damit du ein berühmter oder geachteter Mensch wirst, den die Weltmenschen bewundern und verehren.“

Sie haben nun durch meine Hinweise die gute Möglichkeit, sich selbst zu erkennen und mit meiner inneren Hilfe, wenn sie möchten, von ihren seelisch-menschlichen Belastungen für immer frei zu werden. Wenn sie viele Liebetropfen-Botschaften gelesen haben, dann müssten sie schon von der himmlischen Wesensgleichheit ohne Ausnahme und dem unpersönlichen Leben der reinen Wesen wissen, dass keine Bewunderung und Erhöhung eines Wesen enthält, auch dann nicht, wenn sie bedeutsame Werke für die Schöpfung und Evolution geleistet haben.

Diejenigen, die meine sehr wichtige Aussage zur Selbsterkenntnis verstanden haben, sind bestimmt nun durch ihre Erkenntnis so weit gereift, sich einzugestehen, warum sie bisher besonders auftretende Menschen noch verehrt haben. Dies wünsche ich, Christus, den himmlischen Heimkehrern sehr, die sich in dieser Täuschungswelt verlaufen haben und unbewusst noch mit einem Fuß in den Fängen der verschlagenen Menschen und erdgebundenen Seelen aus dem Fall hängen.

Wer schon mit seinem Herzen empfinden und denken kann, der wird sofort spüren, mit welchen Menschen er es zu tun hat. Ihn kann ein Mensch mit seinem aufgesetzten Gehabe nicht mehr täuschen. Dagegen lassen sich öfter geistig stehengebliebene und religiös verirrte Heilsplanwesen noch von Menschen täuschen, die zum Beispiel ein sicheres Auftreten und überhöfliches Benehmen zeigen, sowie durch ihr weltliches Wissen und ihre großen Kenntnisse schöne Reden halten – diese bewundern sie noch sehr.

Menschen, die nur weltlich orientiert sind, bewundern viele technische und künstlerische Blendwerke dieser Welt und loben die außergewöhnlichen Menschen, die sie schufen. Doch die meisten hatten auch die Absicht, dadurch in den Mittelpunkt zu gelangen oder geehrt zu werden. Solche Menschen sind nur für denjenigen der „Sonnenschein“, der selbst geblendet lebt. Hätte er die herzliche Wahrnehmung seiner Seele nicht durch die eigene Darstellung zugedeckt, dann würde er nicht fälschlicherweise besonders begabte Menschen im Sinne einer gehobenen Weltanschauung bewundern. Er würde dann auch keine falsche Entscheidung treffen, indem er einen seelisch ungleichen und tief schwingenden Menschen mit wichtigtuerschen und eitlen Wesenszügen für seine Partnerschaft wählt.

Der äußere Schein von vermeintlich außergewöhnlichen, aber auch attraktiven, modisch elegant gekleideten Menschen zieht leider in der Jetzt Zeit unverändert weiter viele gutwillige und leichtgläubige Heilsplanwesen an, die schon länger religiös geblendet leben und sich in dieser Welt geistig sehr verlaufen haben.

Wenn sie in den jenseitigen Bereichen angekommen sind, leben sie dann ebenso gebunden wieder mit ihnen zusammen und kommen nicht dahinter, weshalb sie nur wenige Lebensenergien zur Verfügung haben. Kommen reine Lichtwesen auf sie zu und bitten sie dem himmlisch-göttlichen Licht näher zu kommen, dann reagieren sie ärgerlich, da diese, ihr scheinbar glückliches Zusammenleben stören würden. Solche weltlich und religiös gebundenen Wesen wollen nichts von meinen helfenden Hinweisen wissen, da sie sich an die Lebensansichten ihres Partners so massiv gebunden haben, dass mein Liebegeist keine Chance hat, sie entsprechend ihrem Bewusstsein in höhere Lichtbereiche zu weisen. Dies ist ein sehr trauriges Kapitel der freiwilligen himmlischen Wesen, die sich einst auf Erden inkarnierten, um aus dem Hintergrund demütig und unauffällig für die Ganzheitsschöpfung zu wirken.

Deshalb kann es in den feinstofflichen jenseitigen Fallwelten für die geistig geblendeten, mit irrealem, himmlisch fernem Wissen stark belasteten Wesen (Seelen) unter Umständen sehr lange dauern, bis sie erkennen, dass sie sich auf Erden schon öfter mit einer ziemlich dunklen und energielosen Seele aus dem Fall eingelassen hatten. Dies kostete ihnen im Erdenkleid immer wieder enorme Lebensenergien und dies setzt sich dann in den jenseitigen Fallbereichen mit dem ungleichen Partner fort, weil sie sich durch die gleiche, himmlisch ferne Lebensweise aneinander gebunden haben. Leuchtet euch dies ein?

Viele gottverbundene Menschen werden von dem immensen weltlichen Wissen und dem Gehabe ihrer ungleichen Partner geblendet und verführt, weil sie glauben, diese geben ihnen die äußere Sicherheit im Leben. Geld, Hab und Gut zählt bei ihnen nun viel mehr als ihre Wesenszüge zu veredeln, um die himmlische Rückkehr einzuleiten. Daran denken sie aber nicht, weil sie durch ihren Partner in gehobener Gesellschaft und im Wohlstand leben können.

Manche gottverbundene Menschen haben Angst vor der Einsamkeit, deshalb wollen sie sich nicht von ihrem ungleichen Partner lösen. Sie waren gewohnt ihren verstandesorientierten Partner immer um sich zu haben, der sie ab und zu mit Geschenken umwirbt und ihnen mit seinen kühlen, daher herzlosen Worten den Hof macht. Auf so eine Schöntuerei fallen gerne gutwillige Heilsplanwesen herein.

Kommt mein Herzensruf über feine Seelenimpulse im Oberbewusstsein der gottverbundenen Menschen an und macht sie darauf aufmerksam, sich ihrer ungleichen Partnerschaft und deren Auswirkungen bewusst zu werden, die ihnen und ihrer Seele einen hohen Energieverlust kostet, dann verdrängen sie meine inneren Liebeimpulse. Nun spreche ich sie von außen über den weitgereiften Kündler an und bitte sie zur inneren Einkehr und Besinnung, sich ihrer himmlisch fernen Lebensweise bewusst zu werden, damit sie nicht weiterhin das Energieopfer ihres ungleichen Partners bleiben. Bei manchen herzensguten Heilsplanwesen spricht alles dafür, ihre ungleiche Partnerschaft zu beenden, doch sie wagen es nicht ihren heuchlerischen Partner, mit dem sie über viele Jahre zusammenlebten, loszulassen, obwohl sie dahinter kamen, dass er sie belügt und betrügt. Ihre gewohnte Umgebung mit dem mühevoll geschaffenen Haus und einem schönen Garten wollen sie nicht loslassen. Bei ihnen zählt leider noch an erster Stelle Sicherheit, Geld, Hab und Gut.

An zweiter Stelle kommen die Kinder aus der ungleichen Ehe, die ihnen öfter Probleme bereiten, weil sie aus dem Fall stammen und von niedrigen Seelen umgeben sind und von diesen gesteuert werden. Die Steuerung aus dem erdgebundenen Jenseits haben sie bereits vor der Inkarnation miteinander abgesprochen. Aufgrund dessen ist der Mensch über seine innenwohnende Seele ständig für die Impulse der unsichtbaren Seelen empfängsbereit. Unbewusst spricht der Mensch ihre gesendeten Impulse aus und glaubt, dass er sich gut mitteilen kann. Manche der von den jenseitigen Seelen gesteuerten jungen Menschen haben auch gute Eigenschaften. Diese übernahmen sie erblich von dem Elternteil, der sich für eine Heilsplanaufgabe einsetzt, um gefallen Wesen im Erdenkleid auf verschiedene Weise beizustehen.

Ab und zu sagen die Kinder ihrer Mutter oder ihrem Vater – einer davon ist ein inkarniertes Heilsplanwesen – auch ein nettes Wort. Die Eltern freuen sich darüber, doch sie erkennen nicht die wahre Absicht, weshalb sich der sonst eigenwillige und jähzornige junge Mensch so verhält. Immer wieder lassen sich die herzensguten Heilsplanwesen von den „schmeichelnden Worten“ anderer täuschen, weil sie durch ihre seelischen Belastungsspeicherungen einer geachteten Persönlichkeit aus einem ihrer früheren Leben so eine Schöntuerei gerne hören. Öfter steht bei solchen erwachsenen Kindern die Absicht dahinter, ihr

unselbstständiges Leben unverändert bei den Eltern weiterführen zu können, was vornehmlich auf Energiekosten des Elternteils aus dem Heilsplan geschieht.

Doch auf diese Weise hatten sie ihre Heilsplanerfüllung auf Erden nicht vorgesehen. Wahrlich, das hatten wir himmlische Wesen für unseren Erdengang niemals beabsichtigt.

Viele geistig weitgereifte Menschen sind in eurer Weltenzeit verzweifelt und können es nicht verstehen, warum ihr Kind in jungen Jahren lieb und folgsam war und zu einem freudigen Zusammenleben beitrug, aber dann später im Erwachsenenalter das Gegenteil lebte. Sie erschrecken später über das eigenartige und eigensüchtige Benehmen ihres herangewachsenen Kindes und können dafür keine geistige Erklärung finden. Sie pflegen noch die gute Erinnerung an das Kindesalter, was sie froh stimmt. Ihr Kind verhielt sich früher den Eltern gegenüber sehr zuvorkommend und wusste sich gesittet zu benehmen, doch im Erwachsenenalter ist es wie umgewandelt. Von der früheren liebevollen Art ist nun keine Spur mehr vorhanden. Stattdessen benimmt es sich bockig und herrschsüchtig und streitet schon wegen der kleinsten Meinungsverschiedenheit mit den Eltern und stellt an sie unerfüllbare Forderungen. Den Zusammenhang dafür möchte ich euch Menschen, mit geöffnetem Herzen für mein inneres Liebelicht, erklären. Doch zuerst schildere ich euch das Beispiel eines Kindes, das nicht aus dem Fall stammt.

Eine gereifte und gutmütige Kinderseele hat erfreulicherweise für die Eltern mehrere edle und feine Wesensanlagen aus früheren gelebten Inkarnationen und jenseitigen lichtvollen Welten mitgebracht. Sie ist deshalb zu Beginn in ihrem kleinen Körper zu den Eltern sehr anschmiegsam und ruhig im Wesen. Die guten mitgebrachten Eigenschaften der Eltern über die vererbten Gene kommen im Kind mehr zur Wirkung, weil die Seele wenige Belastungen aufweist. Das wird sich später im jugendlichen Alter nicht viel ändern, außer sie werden von falschen Freunden vorübergehend in die Gegenrichtung der himmlischen herzlichen und sanften Eigenschaften mitgezogen und verführt.

Ihr geistig orientierten Menschen geht immer davon aus, dass die geistige Weiterentwicklung des seelisch-menschlichen Bewusstseins erst richtig im Erwachsenenalter beginnt, weil die Seele und der Mensch sich erst von den gewohnten Vorgaben der Eltern nach und nach lösen müssen, um selbstständig nach ihrer gewünschten Weise leben zu können.

Die Weiterentwicklung des seelisch-menschlichen Bewusstseins hat aber mit der Evolution himmlischer Wesen nichts gemeinsam, die nur in den himmlischen Welten den reinen Wesen möglich ist. Der Grund dafür ist, dass außerhalb des himmlischen Seins in den Fallwelten veränderte und verminderte Lichtstrahlungen herrschen, die an das Bewusstsein der Planetenbewohner angepasst sind, welche nur wenige oder mehrere himmlisch ferne Lebensregeln und Gesetzmäßigkeiten in ihr Leben einbezogen haben. Dadurch sind ihre Lichtpartikel nicht mehr empfänglich für die hochschwingenden Evolutionsspeicherungen aus dem riesigen Datenspeicher der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne. Das habe ich nur deshalb erwähnt, weil manche geistig orientierte Menschen irrtümlich annehmen, ihnen wäre auf der Erde bzw. in den Fallwelten mit ihrem belasteten Lichtkörper eine geistig himmlische Evolution möglich.

Die Menschen sprechen von einer Lebensevolution, doch diese bezieht sich aus ihrer Wissenssicht aber nur auf die geistige Weiterentwicklung des menschlichen Bewusstseins sowie auf alle materiellen Lebensformen dieser Erde. Die früheren Erschaffer des Menschen – abtrünnige himmlische Wesen –

haben bei ihrer Schaffung aus dem schon verschatteten Bewusstsein ihres Wesens (Seele) Speicherdaten entnommen und in die materiellen Teilchen programmiert, sodass sie nur eine Evolution bzw. Weiterentwicklung erfahren können, die nur die Ausrichtung auf ihre materielle Welt und den materiellen Kosmos enthält. Wenn jedoch mein Liebegeist von der geistigen Weiterentwicklung des seelisch-menschlichen Bewusstseins spricht, dann bezieht sich dies auf die geistig orientierten Menschen, die durch ihre herzliche Bereitschaft zur Veredelung ihr seelisch-menschliches Bewusstsein immer mehr auf die edlen Wesenseigenschaften der himmlischen Wesen ausrichten. Auf Grund dessen werden sie seelisch freier von himmlisch fernen Verhaltensweisen und Wesenszügen und kommen in ihrem seelischen Bewusstsein der Beschaffenheit ihres früheren reinen Lichtwesens und dem himmlischen Sein, ihrer Lichtheimat immer näher. Vielleicht ist euch nun der Begriff „Evolution“ durch meine Erklärung aus der himmlisch-göttlichen Sicht verständlicher geworden.

Die geistige Weiterentwicklung des seelisch-menschlichen Bewusstseins geschieht nicht willkürlich, sondern weil die innere Seele nachts im Tiefschlaf des Menschen versucht, die vorhandene genetische Datenspeicherung für ihre menschliche Lebensweise zu verändern, und diese Datenveränderung überträgt sie nach und nach in Bildern dem menschlichen Oberbewusstsein. Die Veränderung zu himmlisch edlen oder himmlisch fernen Wesenseigenschaften und Lebensweisen nimmt eine geistig weitentwickelte oder eine massiv belastete Seele selbständig vor. Die guten Eigenschaften der Eltern, die überwiegend von dem Elternteil aus dem Heilsplan stammen und genetisch dem Kind übertragen wurden, werden von der ebenfalls im Heilsplan inkarnierten Seele verstärkt, weil diese nachts im Tiefschlaf ihres Menschen die göttliche Hilfe über reine himmlische Wesen in Anspruch nimmt. Sie möchte so schnell wie möglich wieder zurück in ihre Lichtheimat, deshalb schaut sie nachts nicht nur auf ihre aufgenommenen Tagesspeicherungen, sondern auch auf die übernommenen genetischen Eingaben der Eltern und Vorfahren. Sie sortiert sie und legt die Ungesetzmäßigen mir, Christus im Ich Bin, zur Umwandlung hin.

Das ist ihr aber nur dann gut möglich, wenn ihr Mensch am Tage bewusst lebt und ihm die Gedankenkontrolle gut gelungen ist, wodurch er sich in einer höheren seelisch-menschlichen Schwingung befand.

Für die Seele beginnt das geistige Leben erst dann, wenn sie ihrem Menschen selbstständig neue Informationen aus ihrem geistigen Wissensstand ins Oberbewusstsein eingeben konnte, was sich über viele Erdenjahre hinzieht. Erst dann ist es ihr mehr möglich, gemeinsam mit ihrem herzlichen, geistig orientierten Menschen auf dem Weg in ihre Lichtheimat voranzukommen. Wenn er geistig stehenbleibt, entzieht er ihr viele zweipolige Kräfte, die ihr aber auf dem Heimgang in den jenseitigen Fallwelten zur schnelleren geistigen Entblätterung himmlisch ferner Speicherungen fehlen werden. Sie ist bemüht ihren Menschen mit der inneren göttlichen Hilfe und den himmlischen Lichtwesen durch Impulse und Gefühle so zu weisen, dass er sich dem Elternteil etwas mehr anpasst, dessen Seele sich auch im Heilsplan inkarniert hat. Dieses Wissen erhält sie entweder direkt von mir, Christus, aus ihrem Lebenskern oder über ein himmlisches Schutzwesen. Sie versucht ihren Menschen so zu lenken, dass er von diesem Elternteil kleine Hinweise zu einem gesetzmäßigen und edlen Leben dazu erhält und sie es über ihn leichter hat, sich geistig weiterzuentwickeln bzw. ihre himmlisch fernen Datenspeicherungen mit meiner Hilfe aufzulösen.

So geschieht es bei einer Seele, die aus dem himmlischen Sein ausging, um sich im geistigen Irrgarten dieser Fallwelt zu inkarnieren und mit anderen mutigen himmlischen Wesen im himmlischen Heilsplan mitzuwirken.

Dagegen versucht eine Fallseele die guten vererbten Lebensaspekte der Eltern und Vorfahren, die noch in den Genen, also dem menschlichen Unterbewusstsein gespeichert sind, nach und nach in ihre himmlisch ferne Richtung zu verändern oder ganz zu löschen. Sie will nichts von meinem himmlischen Liebegeist im Ich Bin, einem edlen Leben und auch nichts von einer himmlischen Rückkehr wissen, stattdessen beabsichtigt sie ihren weltbezogenen, niedrig schwingenden, eigensüchtigen Interessen nachzugehen. Die gutherzigen Eltern sind entsetzt und traurig über die Veränderung ihres erwachsenen Kindes, das sie durch die Wandlung zum unnützen charakterlosen Leben nicht wiedererkennen. Mit ihm darüber zu reden nützt nichts, weil es die innere Seele des jungen Menschen anders sieht und ihn nach ihren weltlichen Zielen ausgerichtet hat.

Eine inkarnierte, stark belastete Seele erkennt durch den Einblick in die Seelenhüllen, wer sie vor der Inkarnation im erdgebundenen Jenseits bzw. auf einem feinstofflichen Fallplaneten war und welche Ziele sie sich für ihre menschliche Einverleibung gesteckt hat. Das ist ihr aber nur dann möglich, wenn sie noch über das geistige Wissen verfügt, um eine Seelenhüllenspeicherung nach der anderen durchzusehen, die eine bestimmte, ihr bekannte Leuchtfarbe aufweisen. Wenn sie zu sehr mit irrationalen Lebensinformationen verschattet und umwölkt ist und dies deshalb nicht selbstständig schafft, dann versuchen ihr dabei nachts Wesen aus ihrem jenseitigen Seelenverbund beizustehen, nach denen sie gerufen hat. Eine stark belastete Seele kann nur diese Speicherungen aus den Seelenhüllen abrufen, die ihre momentane Bewusstseinsfrequenz aufweisen und auch niedrigere, jedoch keine mit einer höheren Frequenz, weil sie diese durch ihre Energielosigkeit und niedrige Bewusstseinsfrequenz nicht schauen kann. Eine dunkle Seele mit einem sehr niedrigen Bewusstsein will natürlich nur solche Speicherdaten bzw. Bilder abrufen, die ihr für eine bestimmte Lebensweise nützlich sind. Diese schleust sie dann nachts alleine oder mithilfe des Seelenverbundes in die menschlichen Gene ein und aktiviert sie mit Gedankenimpulsen, damit sie im menschlichen Oberbewusstsein ankommen. Doch das ist einer Seele erst möglich, wenn sie in voller Größe in ihrem erwachsenen Menschen entfaltet ist und bewusst das menschliche Leben wahrnimmt.

Aber beim Kind, dessen Körper noch nicht die volle Größe erreicht hat, besteht keine Möglichkeit für die Seele, sich mit ihrem Energiekörper ganz zu entfalten, da sie täglich im verkleinerten Zustand des Kindes leben muss – und das hat auch seinen Grund.

Bereits nach der Zeugung sind in der befruchteten Eizelle im Mutterleib alle genetischen Informationen zum Wachstum eines Kindes vorhanden. Zu ihr nimmt die sich inkarnierende Seele den ersten energetischen Kontakt auf. Ab diesem Moment findet zwischen beiden bereits der erste Informationsaustausch statt. Alle genetischen Speicherungen der Eltern, Vorfahren, sowie die Entwicklung des Kindes und Erhaltung des menschlichen Körpers, sind bereits in der Eizelle enthalten.

In den genetischen Speicherungen des Kindes sind die Zellvermehrung und das fortschreitende langsame Wachstum des Körpers schon vorgegeben und diese Speicherungen übertragen sich dann automatisch in die Partikelhüllen der einverleibten Seele. Diese Programmierung nahmen einst die Erschaffer des

Menschen vor. Es waren feinstoffliche Fallwesen, die damals noch nicht so sehr mit dunklen Seelenhüllen verschattet waren, wie sie es heute sind.

Deshalb entfaltet sich die Seele in ihrer Größe entsprechend dem Wachstum des Kindes. Erst wenn der menschliche Körper die volle Größe erreicht hat, ist auch sie mit ihm entfaltet und kann an die Informationen herankommen und diese abrufen. Dieser Vorgang geschieht von jeder einverlebten Seele gleich.

Den massiv verschatteten Seelen aus dem Fall helfen verschiedene erdgebundene Seelen emsig dabei, ihr gewünschtes Erdenleben zu gestalten. Sie führen den Menschen über seine Seele möglichst schnell zum ersehnten Ziel, bevor ihr das aus Altersgründen und Energiemangel in den Zellen nicht mehr möglich wäre. Meistens helfen ihr die verbündeten Seelen mit Fremdenergien, welche sie im Streit oder bei anderen Gesetzesvergehen den noch energiestarken Heilsplanwesen entziehen. Die unsichtbaren verschlagenen Seelen sprechen sich immer gegenseitig ab, bevor eine von ihnen zur Inkarnation geht. Daraufhin beginnt für sie das Leben, das sie sich auf Energiekosten und mit den finanziellen Mitteln der Eltern erfüllen wollen. Könnt ihr euch das vorstellen?

Nun kehre ich wieder zur Schilderung über ein erwachsenes Kind zurück, dessen Eltern mit Entsetzen und großer Besorgnis seine krasse Wesensveränderung zum Negativen wahrnehmen. Wüssten die herzensoffenen, inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen, was die unsichtbaren arglistigen Seelen bei den Menschen im Schilde führen und warum sich der Charakter ihres Kindes verändern kann, könnten sie aus dem schlechten Benehmen ihres nun erwachsenen Kindes feststellen, dass die eingetretene Veränderung mit der wahren dunklen Herkunft und Beschaffenheit der innewohnenden Seele zu tun haben muss. Sie hat ihre schlechte Vergangenheit aus dem Jenseits mitgebracht und will sie wieder leben.

Deshalb hat sie ihre früheren schlechten Wesenseigenschaften durch die Umprogrammierung der genetisch guten Eigenschaften wieder ins menschliche Bewusstsein zurückgeholt. Durch mein himmlisch-göttliches Wissen, das ich euch Eltern als Empfehlung zur größeren geistigen Weitsicht und selbstschützenden Vorkehrung anbiete, solltet ihr gut überlegte Konsequenzen ziehen, wenn ihr eine starke negative Wesensveränderung bei der Beobachtung eures Kindes bemerkt hattet. Es geht um eure Lebensenergien, die ihr nicht den unverbesserlichen Seelen und Menschen aus dem Fall – auch wenn es euer eigenes Kind ist – zu verschenken habt.

Versteht bitte: Die göttliche Liebe verschenkt an die unverbesserlichen Fallwesen keine Energien, die sie bald wieder eigensüchtig verschwenden, ohne die ernste Absicht, sich auf die himmlisch-edlen Eigenschaften und Lebensregeln umzuorientieren bzw. diese nach und nach in ihr Leben einzubeziehen.

Das haben wir in unsere barmherzigen und gerechten himmlischen Grundgesetze, die wir auch Lebensregeln nennen, hineingenommen. Wer unsere gerechten himmlischen Lebensgesetze im Fallsein nachleben möchte, der sollte seine Lebensenergien nicht unrechtmäßig an Wesen verschenken bzw. verschwenden, denen unsere himmlischen Gesetze gleichgültig sind!

Die göttliche Barmherzigkeit und Liebe, die mit der Gerechtigkeit verbunden sind, verschenken aus der Urzentralsonne gerne ihre Liebeenergien an herzlich offene Wesen. Dies gilt auch für das Fallsein. Doch wer sich bisher nicht bewusst wurde, dass er mit den kostbaren Lebensenergien sorgsam und gut umgehen sollte, dem fließt aus der Urzentralsonne keine Energie mehr nach. Über diese Gesetzmäßigkeit

sind alle himmlischen Wesen des Lichts aufgeklärt worden. Wer die Energien verschwendet, gleich in welchem Lebensbereich, der sollte wissen, dass er einmal mit geringeren Mengen auskommen muss.

Dann denkt solch ein unvernünftiges Wesen vielleicht nach, was an sich zu ändern wäre.

Im niedrigen Fallsein, besonders auf der Erde, sind die tief gefallen Menschen und Seelen uneinsichtig, wenn es um ihre eigenen Lebensenergien geht. Sie verschwenden diese oft sinnlos am Tag, da sie im materiellen Leben Gesteuerte ihrer Wünsche, Begierden und Bindungen sind. Die dabei verlorenen Energien versuchen sie, sich durch eigensüchtige Schläue und List wieder zurückzugewinnen. Dies findet natürlich bei jenen inneren Menschen statt, die energiereich sind, da sie mit mir öfter in Herzensgebeten verweilen und immer mehr himmlische Wesenseigenschaften entwickeln und sich herzlich bemühen, mit allen Menschen in Harmonie und Frieden zu leben. Lasst das bitte nicht zu, ihr Wanderer ins himmlisch-göttliche Licht, denn wenn ihr bewusst für Menschen die Tür öffnet, die arglistig auf Energiekosten anderer leben, befindet ihr euch außerhalb der göttlichen Gerechtigkeit und das werdet ihr bald energetisch zu spüren bekommen. Deshalb warne ich euch vor falschen Freunden und Bekannten sowie vor Familienangehörigen, die sich daran gewöhnt haben, auf verschiedene unschöne Weise den energiestarken, gutmütigen Heilsplanwesen ihre Lebensenergien zu entziehen. Sie wollen euch immer wieder gerne einladen oder euch besuchen, wobei euch ihre weltliche Art zu sprechen Unmengen an Energien entzieht, sodass sich danach viele von euch erschöpft und müde fühlen. Das ist ein Zeichen, dass ihr viele Lebensenergien an energiearme Menschen verloren habt. Bitte schützt euch davor!

Als euer himmlischer Bruder Christus rufe ich aus der Ich Bin-Gottheit in eure Herzen! Achtet bitte mehr auf eure Lebensenergien bzw. schaut darauf, welche Menschen euch durch ihre Anwesenheit energetisch sehr entkräften. Habt ihr dies bei wiederholten Begegnungen festgestellt, dann bitte ergreift selbstschützende Vorkehrungen und überlegt euch gut, ob ihr diesen energielosen Menschen weiterhin begegnen wollt. Ich mache euch darauf aufmerksam, weil es für eure innere Seele sehr wichtig ist, dass sie für die geradlinige himmlische Rückkehr ein größeres Energiepotential aufweist, um höher zu schwingen und es ihr dadurch möglich wird, sich rasch von der magnetischen Anziehung des erdgebundenen Jenseits zu lösen. Ich mache euch auch auf unser himmlisches Energie-Sparsamkeitsgesetz aufmerksam, dass für die himmlischen Wesen die Weisung enthält – solange die niedrig schwingenden Fallwelten bestehen – mit den Energien sparsam umzugehen, damit die himmlische Urzentralsonne mit der Energieversorgung der energiearmen Fallwelten nachkommt.

Bedenkt bitte ihr gutherzigen Menschen: Wenn ihr in das gerechte himmlische Leben zurückkehren wollt, solltet ihr genau wissen, dass ihr euch nicht gerecht verhaltet, wenn ihr euch durch einen Menschen, bei wiederholten Begegnungen mit ihm, viele Lebensenergien entziehen lasst. Die himmlische Gerechtigkeit enthält für die himmlischen Wesen auch noch die Weisung, ihre Lebensenergien gut zu verwalten und darauf zu achten, dass sie ihre kostbaren Evolutions- und Lebensenergien nicht zu sehr durch oftmalige Kommunikationen mit evolutionsniedrigeren Planetenbewohnern verschwenden bzw. dafür einsetzen.

Wie ihr vielleicht schon über die Liebetropfen-Botschaften erfahren habt, leben die himmlischen Wesen auf ihren Planeten in gleichem Energie- und Bewusstseinsstand, wodurch sie vom Energieentzug verschont bleiben. Diese himmlische Gesetzmäßigkeit, das Zusammenleben gleichartiger energiestarker Wesen auf einem Planeten, geschieht auch in den lichtreicheren Fallwelten, somit können sie keine Lebensenergien an energieärmere verlieren und leben ein gerechtes Lebenssystem bezüglich Energien.

Vielleicht versteht ihr nun besser unsere gütigen und gerechten himmlischen Lebensregeln? Das wünsche ich mir, Christus im Ich Bin, so sehr von den himmlischen Heimkehrern auf Erden!

Bitte stört euch nicht daran, dass ich in einer umfangreichen Botschaft meine Schilderungen manchmal aus einer anderen Perspektive wiederhole, den geistigen Sinn darin vertiefe und noch erweitere, weil mir über den Kündler diese Möglichkeit gegeben wird. Dies erfolgt von mir auch aus dem Grund, weil bei meiner Offenbarung einen Tag vorher im Oberbewusstsein des Kündlers zur Beschreibung einer Gegebenheit besonders wichtige Speicherdaten bzw. Wortbegriffe nicht den erforderlichen hohen Belichtungsgrad oder die Schwingung zur Verwendung aufgewiesen haben, die mir aber einen oder mehrere Tage später, bei der erneuten Botschaftsaufnahme des Kündlers, zur Verfügung standen.

Manchmal wiederhole ich einige Passagen, um den Übergang zu einer bereits geschilderten Aussage zu bekommen, damit ihr euch erneut in das Bild versetzen könnt. Dafür sind Wiederholungen erforderlich, so wie die nachfolgende.

Es geschieht bei den Menschen öfter, dass eine Fallseele sich nachts in feinstoffliche Fallwelten begibt. Auf diesen Planeten leben viele Wesen, die einen starken Bezug zu dieser Welt haben, weil sie schon öfter hier inkarniert waren und manche Erlebnisse nicht loslassen wollen, die sie daran hindern, sich auf den himmlischen Rückweg zu begeben. Geistig etwas höher entwickelte Fallseelen, die sich im Jenseits immer in Gruppen zusammentun, sprechen sich schon vor ihrer Einverleibung ab, um sich mit Wissensübertragungen bezüglich dieser Welt energetisch zu stützen, damit sie in höherer Position bequem, vergnüglich und möglichst sorgenfrei leben können. Sie beziehen die Energien aber nicht über ihren Wesen Lebenskern von mir, dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin, sondern sie entziehen sie auf Umwegen den energiestarken gottverbundenen Menschen. Deshalb mein Warnruf an sie, im Leben jeden Augenblick vorsichtig und wachsam zu sein und nicht oft mit ungleich schwingenden Menschen zusammenzukommen, weil sie dabei viele Tagesenergien verlieren können!

Eine tiefgefallene Seele, die sich bei einem ungleichen Ehepaar inkarniert hat und sich ihrer früheren gewohnten Lebensart und ihrem vorgegebenen Lebensziel in dieser Welt bewusst ist, versucht ihre früheren Einspeicherungen, es sind ihre gelebten negativen Eigenschaften, nach und nach in die Gene einfließen zu lassen. Dies gelingt ihr selbständig nicht auf Anhieb, wie ihr schon von mir erfahren habt, deshalb helfen ihr die niedrig schwingenden, erdgebundenen Seelen, die mit der Seele in der Nacht und am Tag über ein energetisches Lichtband in Verbindung stehen. Meine Hilfe zur Rückkehr ins himmlische Sein lehnt sie strikt ab.

Die verbündeten Seelen stehen sich bei jeder Inkarnation gegenseitig bei, weil sie nur auf diese Weise gut und lang im Körper leben können. Es ginge ihnen sonst in den energetischen Genbasen und Zellen die Lebensenergie aus, da sie keine Reserveenergien mehr im Energiespeicher des Inneren Selbst vorrätig haben und aus ihrem seelischen Lebenskern keine zweipoligen himmlisch-göttlichen Kräfte mehr beziehen können und auch nicht wollen, weil sie keine Absicht haben ins himmlische Sein heimzukehren. Ich lasse ihnen ihre freie Entscheidung, doch wie lange dies energetisch gutgeht, das kann ich nicht vorhersagen. Die Fallseelen und ihre menschlichen Verbündeten finden immer neue arglistige Möglichkeiten, um an die Energien gutherziger Menschen heranzukommen, deren Seele aus dem himmlischen Heilsplan stammt.

Weshalb lasse ich es zu, dass die Fallseelen so ungesetzmäßig und hinterlistig unter den Menschen wirken, das werden sich einige unter euch fragen?

Aus meiner himmlischen Gesetzessicht ist dies einfach zu erklären. Das freie Leben himmlischer und auch außerhimmlischer Wesen darf ich nach unserem himmlischen Freiheitsgesetz nicht behindern oder missachten. Das kann ich auch dann nicht, wenn sie den tiefsten Punkt ihrer seelischen Belastung erreicht haben und ihr Leben finster und unbarmherzig wurde! So ist die unbegrenzte Freiheit in unserem gemeinsamen himmlischen Gesetz ausgelegt. In unserer himmlischen Freiheit kommt kein reines Wesen auf die Idee, sich und ihren Planetenbewohnern einen Schaden zuzufügen oder ihnen Energien zu entziehen, weil ihre Lebensweise immer mit ihrem Herzen (Wesens-Lebenskern) in Verbindung steht und nur lebensaufbauend und -bewahrend ausgerichtet ist sowie die herzliche Verbundenheit mit anderen Wesen immer fördert. Durch diese herzliche Lebensweise schenken wir uns gegenseitig Energien, wodurch in unserem Lichtkörper der Liebestrom aus dem Lebenskern verstärkt in Aktion gebracht wird, und dies ist uns reinen Wesen für eine weitere höhere Evolutionsstufe sehr nützlich. Könnt ihr euch das schon vorstellen?

Als der Fall bzw. die Schöpfungsteilung begann, wussten wir von der großen Problematik, die einmal auf uns himmlische Wesen durch unsere tief gefallenen Geschwistern zukommen wird. Wir wussten aber auch, dass es immer eine Lösung bei plötzlich eintretenden schwierigen Schöpfungsphasen geben wird, weil wir der unendlichen Liebe und Weisheit unserer geliebten Ich Bin-Gottheit unvermindert vertrauten. Mit ihr stehen wir, mein himmlisches Dual und ich, Christus, sowie unsere Schöpfungseltern, im Ich Bin-Liebeverbund und das bedeutet für uns, dass wir uns über ihr größtes universelles Bewusstsein allen Schöpfungswesen mitteilen können, wenn sie auf die himmlisch-göttliche Energiequelle ausgerichtet leben. Wie ihr erkennen könnt, ist mir, Christus im Ich Bin, über des Künders seelisch-menschliches Bewusstsein die Möglichkeit gegeben, jetzt zu euch inneren Menschen zu sprechen.

Nach unendlich vielen Äonen der Schöpfungsteilung auf vorbestimmte kosmische Zeit erkannten wir himmlischen Wesen durch die Mitteilungsbilder der Ich Bin-Gottheit entsetzt die schlimme Absicht der tief gefallenen eigensüchtigen und herrschsüchtigen Wesen, die erdgebunden auf dem Planeten Erde lebten und alles dafür vorbereiteten, sich zuerst selbst und dann auch die Gesamtschöpfung zu zerstören. Wir glaubten fest daran, dass wir gemeinsam eine Möglichkeit finden, um das schreckliche Ziel ihres Wahnsinns doch noch rechtzeitig zu unterbinden. Wir glaubten hoffnungsvoll und zuversichtlich, dass wir einmal unsere Heilsplanmission zur Rettung der Schöpfung und der gefallenen Wesen erfolgreich beenden würden, auch wenn uns dies erst nach einer langen Durststrecke des unendlichen Leids auf Erden gelänge.

Wir vertrauten unserer geliebten Ich Bin-Gottheit, die für uns die Heilsplanmission vorbereitete und uns liebevolle Bilder ins Herz eingab, damit wir nie die Hoffnung verlieren bei unserer riskanten Heilsplanmission auf Erden. Sie sah auch unsere entsetzten Gesichter, als wir erfuhren, dass sich die tiefgefallenen Wesen auf der Erde selbst zerstören wollten und uns mit dazu, obwohl wir doch alle aus dem Schöpfungsmeer der Herzensliebe stammen. Sie hatte für uns immer einen helfenden und weisen Rat, einen besseren konnten wir nicht zusammen finden. Wir waren froh, dass wir sie einmal gemeinsam

in höchster Herzlichkeit und Liebe geschaffen hatten, und dass sie für uns immer da ist und uns von innen weisen kann.

In diesem Zusammenhang habe ich eine Frage an euch, ihr herzlichen gottverbundenen Menschen. Habt ihr in dieser schweren Erdenzeit auch ein festes Gottvertrauen?

Wahrlich, bald werdet ihr die Erlösung vom gefahren-, sorgen- und leidvollen Erdendasein erleben. Ein glückseliges himmlisches Planetenleben wartet auf euch nach den vielen schmerzlichen Erdenerlebnissen vieler Inkarnationen, vornehmlich für die herzensguten Menschen mit der ernstesten himmlischen Rückkehrabsicht. Deshalb verzweifelt nicht und seid nicht sorgenbeladen, alles wird bald gut!

Wenn es euch auch schwerfällt, euch an manchen Tagen zu erfreuen, weil euch die schlimmen Weltereignisse davon abhalten, dann kehrt nach innen zu meinem inneren himmlischen Licht. **Ich sage euch jetzt schon: Diese dunkle Welt wird bald aufhören zu existieren, da sie sich dem Abgrund im Eiltempo nähert. Das wird dann das Ende des menschlichen Lebens auf der Erde sein.** Danach wird es diese niedrige Welt und die derzeitige Himmelsformation der materiellen Gestirne um den Planeten nicht mehr geben, weil diese nach und nach in feinstoffliche Teilchen umgewandelt und in höheren Fallbereichen neu programmiert werden, um in feinstofflicher Struktur als feinstoffliche Planeten und Sonnen weiter zu existieren. Könnt ihr das schon geistig erfassen?

Nun kehre ich in meiner himmlischen Offenbarungssprache über den Kündler zu der bereits begonnenen Schilderung zurück, in der ich euch von einem jungen, fast erwachsenen Menschen berichtet habe, der seelisch im Bunde mit niedrigen Seelen steht. Er ist sich als Mensch dessen nicht bewusst, weil er nicht direkt in seine Seele und auch nicht die unsichtbaren Seelen schauen kann. Er ahnt jedoch, dass ihn jemand unsichtbar steuert und wegweisend hilft. Das bin ich, Christus, aber nicht, der ihm über seine Seele mit Einflüsterungen direkt ins menschliche Oberbewusstsein hilft, sondern die unsichtbaren hinterlistigen, gleichschwingenden Seelen. Sie sind es, die ihm ständig richtungsweisende Impulse geben, damit er sein Lebensziel auf Erden nicht aus den Augen verliert. Dadurch wird er später der Gleiche sein, wie er im früheren Leben war, und erlebt das, woran er früher die meiste Freude hatte.

Viele junge Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammen, die erdgebunden sind und sich vor der Inkarnation in einem Seelenverbund abgesprochen haben, studieren lange ein Fachgebiet oder gleich mehrere, die sie sich wünschten und kennenlernen wollten, und nun sind sie damit immer noch nicht fertig, weil sie auf Kosten ihrer Eltern gut leben können. Diese lassen es zu, weil sie sich ein Kind mit guter höherer Schulbildung wünschten. Das Studium ihres Kindes fördert wiederum im Bekanntenkreis ihr Ansehen und sie möchten auch, dass es ihr Kind im Leben einmal besser und leichter haben sollte als sie selbst.

So eine Einstellung haben viele Menschen, die fest in dieser Welt verwurzelt leben und selbst noch mit Hochmut und Stolz ziemlich belastet sind. Solltet ihr himmlischen Heimkehrer euch angesprochen fühlen,

dann wisst ihr bestimmt, was ihr nun tun könnt. Doch es sind nur freie Empfehlungen aus meinem himmlischen Herzen für euch zur Selbsterkenntnis, damit es ihr leichter habt, von den personenbezogenen Lebensweisen der tief gefallen Wesen frei zu werden, um eurem ewigen, unpersönlichen himmlischen Leben näherzukommen.

Einige Eltern erkennen richtig, dass ihr erwachsenes Kind sich nicht bemüht selbstständig zu werden und sprechen es deshalb an. Ist ein Elternteil und das Kind aus dem Fall, können deswegen viele Streitgespräche entstehen. Da sie beide wenige seelische Lebensenergien besitzen, möchte keiner von ihnen seine Tagesenergien durch heftige Auseinandersetzungen verlieren. Deshalb gehen sie sich schnell aus dem Weg bzw. beenden, ohne eine Meinungsübereinstimmung erreicht zu haben, ihre lautstarke Diskussion. Der Vater will zum Beispiel den unliebsamen Sohn möglichst bald aus dem Haus haben, da er ihn finanziell belastet, weil er verschwenderisch mit seinem Taschengeld umgeht. Eine Lösung des Problems ist nicht in Sicht, weil der Sohn auf die strengen und lieblosen Ermahnungen des Vaters nicht eingeht. In diesem Fall versucht der listige Sohn sich möglichst vom Vater zurückzuhalten und meidet Gespräche mit ihm, weil er ahnt, dass er ihm wegen seiner verschwenderischen Lebensweise, die er nicht ändern möchte, wieder Vorhaltungen machen würde. Dies ist gang und gäbe bei Familien in dieser Welt, in denen keiner die ernste Absicht hat, an sich selbst etwas zum Positiven zu verändern.

Ich möchte euch darauf hinweisen, dass die Fallseelen mit ihren Verbündeten Menschen zwar untereinander uneins sind, doch im familiären Zusammenleben nicht wagen, dem anderen gegenüber sich ständig feindlich zu verhalten. Dies geschieht eher in einzelnen Situationen außerhalb der Familie. Größere Familien und Völker sind eher gegeneinander feindlich eingestellt, weil sie die abgesteckte Rangordnung der dunklen unsichtbaren Führerseelen missachten. Einige von ihnen stellen sich auf der Erde ein großes Weltreich vor und das möchten sie durch Menschen ihresgleichen gewaltsam erreichen und regieren. Wer gegen ihre Vorstellungen wirkt und sich ihnen nicht unterordnet, der erhält von einer bestimmten Großmacht eine gewaltsame Lektion.

Die Rivalität unter den tief gefallen Seelen war immer gegeben, weil sie sich früher schon energetisch gegeneinander ausspielten. Ebenso geschah dies bereits unter den früheren Menschen. Zu dieser Zeit waren die freiwilligen himmlischen Wesen noch nicht auf der Erde im Heilsplan inkarniert. Noch im feinstofflichen Zustand der Erde griffen die energieschwachen Seelen immer wieder hinterlistig die energiereicheren an, die ihre Lebensenergien noch nicht so übermäßig verschwendet hatten. Sie lockten diese durch verschiedene Möglichkeiten in einen Hinterhalt, wobei sie ihnen viele Energien entziehen konnten. Darüber möchte ich mich nicht offenbaren, da ihr diese abartige Gegebenheit im feinstofflichen Lebensbereich der Fallwesen in eurem menschlichen Bewusstsein nicht erfassen könntet.

Nach der Veränderung der Erde vom feinstofflichen in den grobstofflichen Zustand und der Schaffung der Menschen durch viele Fallwesen – die noch ein großes himmlisches Wissen über die Teilchenbeschaffenheit, deren Programmierung und Einsatzmöglichkeiten bei ihren Schaffungen besaßen – verbreitete sich die Feindseligkeit unter ihnen weiter, sowie ihr Menschen diese heute noch in ihren unbarmherzigen kriegerischen Auseinandersetzungen erlebt.

Um sich besser vor feindlichen Fallseelen schützen zu können, gründeten sie im erdgebundenen Jenseits größere Seelenverbände. Auf diese Weise ist es ihnen möglich, die inkarnierten Seelen ihres Verbandes vor anderen Seelenverbänden zu schützen. Manche Seelenverbände in erdgebundenem Jenseits haben

einen Pakt mit anderen geschlossen, weil sie ihre Unterstützung anfordern können, wenn sich feindliche Seelenverbände in das menschliche Erdenleben eines Wesens aus ihrem Verband einmischen sollten. Sie lassen bald von dem Menschen ab, wenn sie merken, dass hinter ihm ein größerer Seelenverband steht. Sie riskieren dann keinen längeren geistigen Kampf, weil ihnen dieser viele Energien kosten würde, die sie zur Aufrechterhaltung ihrer Scheinwelt und abartigen Wunscherfüllung brauchen. Könnt ihr euch nun einigermaßen das abartige Leben der Seelen im erdgebundenen Jenseits vorstellen?

Doch kleinere Streitgespräche lassen sie zu, wenn sie dem Menschen, den sie führen und der ihnen ein Sammler von Energien ist, eine Vormacht in einem Lebensbereich verschaffen wollen. Dies tun sie nur deshalb, weil sie zum Beispiel durch die Streitsüchtigkeit ihres betreuten Menschen viele Energien von einem gutherzigen und sonst friedvollen Menschen, dessen Seele aus dem Heilsplan stammt und noch über viele Reserveenergien verfügt, dazu gewinnen können. In der Welt der Dunkelheit ist dies der Normalfall, denn die tief gefallenen Seelen brauchen unbedingt Energien, die sie nicht bei mir im Ich Bin abrufen wollen, da sie auf Selbstzerstörung ausgerichtet sind. Diese holen sie sich auf Umwegen über energiereiche Menschen mit einer hochschwingenden Seele, die aus dem Heilsplan stammt. Es sind geistig erwachte Menschen, die sich täglich auf mich, den himmlischen Liebegeist im Ich Bin, ausrichten und sich mit ihrer Seele auf dem himmlischen Rückweg befinden.

Noch einmal zum geschilderten Beispiel. Vater und Sohn, deren Seelen aus dem niedrigen Fallsein stammen, streiten sich ab und zu um Kleinigkeiten.

Ihr werdet nun fragen, ob sie sich gegenseitig die Energien abnehmen?

Ihr wisst bereits aus euren geistigen Erkenntnissen und auch aus unangenehmen Erfahrungen, dass jedes Streitgespräch niedrig schwingt und eine zerstörerische einpolige Energie erzeugt, die der Seele und dem Menschen enorm schadet, das heißt, sie energiemäßig schwächt. Sind die Streithähne nur allein unter sich, dann verlieren sie beide Energien bzw. werden schwach. Ist die herzensoffene Mutter, die sich im Heilsplan inkarnierte, anwesend und hört unbeteiligt dem Streitgespräch zu, beginnt bei ihr sofort der Energieentzug vom Sohn, wie auch vom Vater. Sie wird in dieser unangenehmen Situation nicht nur durch die lauten, niedrig schwingenden Worte beider energetisch geschwächt, sondern vor allem durch die unsichtbaren Fallseelen, die den Streit noch verstärken, weil sie dadurch die Möglichkeit bekommen in ihre Seelenaurea einzugreifen. Für die heimtückischen Seelen ist also durch die Negativschwingung des streitenden Vaters mit dem Sohn die Möglichkeit gegeben, der zuhörenden Mutter viele Tagesenergien zu entziehen und sie noch dazu in das Streitgespräch zu verwickeln. Sie wird versuchen den Streit zu schlichten oder dem Kind beizustehen, da sie den groben Mann nicht aus ihrem Herzen liebt. Dabei nimmt sie unbewusst Partei für das Kind ein.

Das ist ein Beispiel von unzähligen in dieser finsternen Welt, woraus ihr erkennen könnt, dass die geistig orientierten, gottverbundenen Menschen die unsichtbaren energetischen Gesetzmäßigkeiten und Vorgänge im Fallsein bzw. auf der Erde mangels geistigen Wissens oder religiöser Irreführungen nicht richtig einschätzen. Deshalb verlieren sie so viele Energien und wissen später nicht warum. Hätten sie mehr geistiges Wissen über energetische Gesetzmäßigkeiten im Fallsein, kämen sie nicht auf die Idee,

sich auf eine ungleiche Partnerschaft einzulassen, die ihnen viele seelische und menschliche Energien kostet und zudem ihr Herz später eventuell für einen herzlichen Partner erkalten lässt.

Den massiven energetischen Entzug durch heimtückische Seelen und deren inkarnierte gleichgesinnte Helfershelfer erkennen viele inkarnierte himmlische Heilsplanwesen nicht sofort, weil sie in dieses Leben viele Energien mitgebracht haben, die nach der Inkarnation ihrer Seele nach und nach zur Speicherung in die energetischen Genbasen übergehen. **Sie wurden von mir im Ich Bin reichlich mit zusätzlichen Energien ausgestattet, damit sie ihren Heilsplanauftrag unauffällig und bescheiden, demütig und zurückhaltend in der Welt erfüllen. Schon allein ihre Anwesenheit auf der Erde bedeutet Hilfe für die Ganzheitsschöpfung.**

Nach der geglückten Schöpfungserrettung vor über 2000 Erdenjahren durch viele himmlische Heilsplanwesen, die mit mir, Jesus Christus, im herzlichen Verbund standen und wirkten, haben sich wieder viele reine Wesen im himmlischen Sein freiwillig gemeldet, um bei der Rückführung außerhimmlischen Lebens mitzuhelfen. Sie fühlten aus ihrem barmherzigen Herzen, den tief gefallen Wesen in ihrer großen seelisch-geistigen Not durch ihren kleinen selbstlosen Beitrag beizustehen. Sie hatten zur Erfüllung ihres himmlischen Heilsplanauftrages verschiedene Einsatzmöglichkeiten für ihr Erdenleben gewählt, doch nur wenigen ist dies geglückt, weil sie sich im Irrgarten dieser Welt geistig verlaufen haben. Es wurde jedoch im himmlischen Sein mit ihnen abgesprochen und für sie so vorgesehen, dass sie sich nur einige Male inkarnieren sollten, weil die große Gefahr bestand, dass sich ihr reines himmlisches Lichtbewusstsein, das auf die freien und unpersönlichen himmlischen Lebensregeln ohne führende und beherrschende Wesen ausgerichtet ist, stark mit gegensätzlichen, unfreien und persönlich bezogenen Lebensweisen der Menschen belastet und sie nach ihrem Erdenleben dadurch ihre Orientierung zur himmlischen Rückkehr verlieren könnten. Dies geschah leider sehr oft bei vielen Heilsplanwesen.

Da sie geistig und religiös irregeführt wurden, leben nun viele von ihnen im Helfersyndrom und verlieren dadurch enorme Lebensenergien. Ihre Unwissenheit führt sie von einem Irrtum und Leid zum anderen. Dadurch geraten sie in die Abhängigkeit von verschlagenen Menschen. Die meisten der herzensoffenen Menschen, die auf mich, den inneren Liebegeist ausgerichtet leben, verstehen ihre Heilsplanmission falsch. Hauptsächlich liegt dies daran, dass ihre Seelen mit vielen irrationalen religiösen Wissensspeicherungen ziemlich überdeckt sind, welche die Seelen daran hindern, ihrem Menschen wegweisende Impulse zur Erfüllung ihrer Heilsplanaufgabe zu geben, die sie sich im himmlischen Sein vorgenommen haben. Wenn eine Seele zu sehr mit solchen Speicherungen überdeckt ist, den Menschen unbedingt helfen zu müssen, ohne auf die Gesundheit und das Leben ihres Menschen zu achten, dann wird sie ihrem Menschen auch keine Warnimpulse zusenden, dass ihm durch seinen helfenden Einsatz bei energiearmen Menschen aus dem Fall im Leben ein großer Energieentzug drohe.

Doch vor solch riskanten helfenden Einsätzen auf der Erde, in denen die Heilsplanwesen viele ihrer Lebensenergien verlieren könnten und die Gesundheit und das Leben ihres Menschen sehr gefährdet wäre, hat die Ich Bin-Gottheit die Heilsplanwesen vor ihrer Inkarnation gewarnt. Leider sind die lebensschützenden Warnungen der Ich Bin-Gottheit für das irdische Leben der Heilsplanwesen durch religiöse Falschaussagen überdeckt worden. Schon vor Jahrtausenden glaubten viele Gläubige durch Aussagen der Schriftgelehrten und Geistlichen, die aber von hinterlistigen Fallseelen Einflüsterungen

aufnahmen, dass es Gottes Wille wäre, sich unbedingt für ihn zu opfern und hilfsbedürftigen Menschen physisch und seelisch beizustehen, ohne Rücksicht auf ihre Gesundheit und ihr eigenes Leben zu nehmen. Ihnen erzählten sie, dass sie dadurch Gott besonders gefallen und er sie einmal für ihr selbstloses Opfer im Himmelreich reichlich belohnen würde. Durch solche religiösen Falschaussagen haben sich viele Heilsplanwesen seelisch mit einem Helfersyndrom überdeckt und sich durch ihre übereifrige helfende Lebensweise bis zur völligen Erschöpfung verausgabt. Dadurch haben viele der Heilsplanwesen ihre zur Inkarnation mitgebrachten Energien in nur wenigen Erdenjahren restlos verbraucht und verloren vorzeitig ihr physisches Leben. Dieses Schicksal erleben heute noch viele Heilsplanwesen, die mit einem Helfersyndrom im seelisch-menschlichen Bewusstsein sehr belastet sind.

Wie ihr geistig offenen Menschen vielleicht daraus erkennt, können solche Irreführungen nur in einer Täuschungswelt geschehen, die von schlimmen Wesen gesteuert wird, in welcher ihr lebt. Durch ihre Täuschungen fiel und fällt es den verschlagenen Fallwesen leicht, die Menschen über Jahrtausende geistig unwissend zu halten und sie zu ihren ausbeuterischen Zwecken zu steuern.

Deshalb versuche ich, Christus im Ich Bin, die gereiften gottverbundenen Menschen über die hoch schwingende Seele des Künders oder über reine Lichtwesen, die meine Liebebotschaften an dafür empfängliche Kündler ohne eigenes Hinzutun weiterleiten, aufzuklären.

Doch dies war mir bisher, seit der menschlichen Schaffung durch die abtrünnigen Fallwesen, selten möglich. Wahrlich, nur spärlich floss durch die herzensoffenen Kündler mein himmlisches Gesetzeswissen, da sie sich geistig nicht weiter entwickeln wollten oder konnten, weil sie von ihren Familienangehörigen oder Freunden davon abgehalten wurden. Dies ist ein sehr trauriges Kapitel, das ich schon öfter ausführlich in anderen Botschaften über diesen Kündler aussprach. Deshalb ist die geistige Unwissenheit bei den heutigen gottverbundenen Menschen sehr groß. Dies betrifft vor allem auch die Partnerschaften.

In ungleichen Partnerschaften geschieht das meiste Herzensleid und zudem ein massiver Energieentzug, weil die gottverbundenen Menschen von den Fallseelen geschickt geistig und religiös blind gehalten wurden. Hätten sie mehr Wissen über die unsichtbaren Vorgänge, dann gäbe es bald keine ungleichen Partnerschaften mehr und die Nachkommenschaft zur Heilsplanmission käme hauptsächlich aus höheren Bereichen des Fallseins oder aus dem reinen Sein, was zurzeit auch tatsächlich geschieht.

Doch momentan verläuft alles nach dem Plan der Fallwesen, jedoch nicht nach unserem Heilsplan. Sie steuern unsichtbar die Geschehnisse der religiös irregeführten inkarnierten Heilsplanwesen, damit sie sich gegenseitig entfremden. Sie wollen unbedingt verhindern, dass sich zwei seelisch gleichschwingende Menschen aus dem Heilsplan herzlich lieben und zusammenleben. Sie kennen die Gefahr, dass zwei sich herzlich liebende Menschen auf dem Inneren Weg in Herzensgebeten viele himmlisch-göttliche Energien freisetzen und ebenso in ihrer herzlichen Verbindung zueinander.

Dies aber wollen die trügerischen Seelen unbedingt verhindern, deshalb flüstern sie ihnen ein, sich nicht der inneren göttlichen Weisung über die Seele hinzugeben, wie es ursprünglich im Heilsplan abgesprochen wurde. Sie flüstern ihnen ein, ihren ungleichen Partner niemals zu verlassen, denn er könnte ihnen nach der Trennung aus Wut bzw. durch seine Herrschsucht und aus gekränktem Stolz das Leben zur Hölle machen. Davor fürchten sich die inneren gottverbundenen Menschen sehr.

Wie sollte ich, Christus im Ich Bin, ihnen über reine Lichtwesen und herzenoffene Menschen helfen, wenn sie Angst haben, von ihrem ungleichen, herzenskühlen Partner freizukommen, obwohl alles dafür spricht, dass sie sich von ihm trennen und das herzliche Angebot eines seelisch gleichschwingenden, herzlichen Menschen annehmen sollten.

Davon sind auch Kündler/innen mit dem Inneren Wort meiner Liebe betroffen. Könnt ihr euch vorstellen, welches Leid sie durch eine unglückliche Herzensliebe seelisch und menschlich erleben?

Wer dies nachempfinden kann, sollte vorübergehend einem unglücklichen Herzensmenschen mit einer Unterkunft helfen, falls ein solcher Fall in seinem Bekanntenkreis eintritt. Denn sonst sehen sie, aus Angst ihre Lebensexistenz zu verlieren, keine Möglichkeit mehr ein neues Leben aufzubauen.

Meine Bitte richtet sich an die gutwilligen gottgläubigen Menschen, die in ihren Herzen Verständnis für ihre Geschwister auf dem Inneren Weg haben. Eure Hilfe, gleich, in welcher Form sie geschieht, ist ausschlaggebend, ob zwei verliebte Herzensmenschen zusammenkommen können oder nicht. Lasst sie bitte in dieser kalten Welt nicht alleine stehen. Darum bittet euer himmlischer Lichtbruder Christus diejenigen, die finanziell besser bemittelt sind und ihr Herz weit offen haben für ihre inneren Geschwister in finanzieller Not, um ihnen den Neubeginn zu einem gesetzmäßigen Leben zu ermöglichen!

Habt ihr euer Herz für sie geöffnet, dann könnt ihr mich, Christus in euren geliebten, bekannten Geschwistern, denen ihr helft, erkennen. Im Grunde genommen habt ihr mir geholfen, da ich in euch und in ihnen lebe! So war unser Heilsplanauftrag für die inkarnierten Heilsplangeschwister nach göttlicher Weisung vorgesehen und geplant, damit wir uns untereinander aus der großen himmlischen Familie helfen und stützen, falls einer von uns seelisch oder menschlich leidet. Wir wussten genau, was auf uns zukommt. Wir wussten aber nicht, dass uns die arglistigen Fallseelen gegeneinander ausspielen werden, damit wir wegen der äußeren Sicherheit uns verzweifeln an Menschen aus dem Fall klammern. Dies nutzen sie voll aus und das Resultat ist immer das gleiche. Die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen erleiden dadurch viele seelische Schmerzen, die sich auf ihrem Inneren Rückweg noch weiter verstärken, weil die hinterlistigen Seelen ihnen auch noch ungleiche Partner zuführen, die sie energiemäßig und menschlich ausnützen. Lasst es bitte nicht zu, dass ihr bei euren in Not geratenen Geschwistern ungerührt zuschaut. Helft ihnen und überlasst sie nicht allein ihrem Schicksal!

Die inkarnierten Fallseelen helfen sich meistens nur gegenseitig und nicht den himmlischen Heilsplanwesen, weil sie diese in ihrem Lebensbereich nicht gerne sehen. Deshalb sind die himmlisch treuen Menschen oft im Äußeren auf sich selbst angewiesen. Doch ich helfe ihnen unsichtbar und ihr solltet es sichtbar tun.

Wer von euch ist denn bereit, einem in Not geratenen Geschwister zu helfen?

Das war eine Herzensbitte meines Liebegeistes an diejenigen, die ein Geschwister kennen, das die feste Absicht hat, sich von einem ungleichen Partner zu befreien. Weil die schwierige finanzielle Situation es nicht zulässt, wagt sich das Geschwister nicht den längst erforderlichen Schritt zur seelischen Befreiung zu tun, um eine weitere geistige Entwicklung anzugehen. Dies wäre für das Geschwister so wichtig, weil die Seele in dieser tragischen Situation verzweifelt ist. Sie möchte mit ihrem Menschen in einer harmonischen Umgebung wohnen und mit einem gleichschwingenden Partner zusammenleben, doch ihre Angst es nicht zu schaffen, kostet ihr viele Energien, welche aber die Seele und der Mensch zu ihrer

weiteren geistigen Veredelung benötigen. So ähnlich ergeht es vielen inneren gottverbundenen Menschen aus dem Heilsplan, die in ungleichen Partnerschaften leben, doch nicht den Mut aufbringen, sich von ihren herzenskalten Partnern zu trennen.

Wer dies in seinem Herzen noch nicht richtig erfüllen kann, der sollte sich bitte einmal fragen, weshalb? Vielleicht liegt in seinem Menschen und der Seele etwas Unerkanntes, was zwischen mir, Christus im Ich Bin, und ihm, eine innere herzliche Verbindung nicht ermöglicht?

Ich helfe jedem von euch zur Selbsterkenntnis über eure Seele, vorausgesetzt ihr möchtet zusammen mit mir eine unschöne ungesetzmäßige Verhaltensweise zum Positiven verändern. Eure Seele hilft euch bei der Wesensveränderung und meldet sich ab und zu, wenn der Mensch ruhig geworden ist. Sie versucht ihn durch Impulse und über traurige Empfindungen und Gefühle darauf aufmerksam zu machen, dass er sich gerade gedanklich oder auch in Worten oder Handlungen nicht in Übereinstimmung mit den himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften befindet, die sie schon durch ihr höheres Bewusstsein erkennen und erfüllen kann. Sie bemüht sich, wenn es ihr möglich ist, ihn zur Vernunft zu bringen, damit er umdenkt bzw. etwas in seinem Leben zum Positiven verändert.

Leider kommt es bei gottverbundenen Menschen oft vor, dass sie nach längerer Zeit immer noch nicht bereit sind, sich positiv zu verändern bzw. ihr geistiges Wissen umsetzen wollen, wodurch sie ihre heimkehrwillige Seele täglich weiter neu belasten. Wenn dies bei einer höher entwickelten Seele geschieht, dann beginnt sie einmal, bezüglich ihres traurigen menschlichen Zustandes, ihre Energien langsam aus den menschlichen Zellen und Genbasen herauszuziehen. Sie hatte keine andere Wahl, weil sie sich die himmlische Heimkehr sehnlichst wünschte. Könnt ihr euch schon in so eine Seele hineinfühlen?

An dieser Botschaftsstelle gebe ich euch inneren Menschen noch einen aufklärenden Hinweis bezüglich des „Gewissens“, worüber Geistliche und religionsgebundene gläubige Menschen und auch religiös orientierte Buchautoren öfter sprechen.

Wahrlich, die irregeführten Gläubigen verschiedener religiöser Lehren nehmen seit Jahrtausenden fälschlich an, Gott, der himmlische Liebegeist, hätte diesen materiellen Kosmos, die Erde und auch die Menschen geschaffen und ihnen das „Gewissen“ für ihr irdisches Leben in ihr menschliches Bewusstsein übertragen, damit es sie in die Vernunft weist, sollten sie gegen die himmlischen Gesetze handeln. Doch diese Annahme entspricht in keiner Weise der himmlisch-göttlichen Wahrheit.

In eurer irdischen Erdenzeit leben nicht nur Atheisten, sondern auch immer mehr gläubige Menschen gewissenlos, das heißt, herzlos, rücksichtslos und egoistisch. Sogenannte religiöse Experten suchen nach den Gründen für dieses Verhalten, wo sie doch davon überzeugt sind, dass es ein Gewissen im menschlichen Bewusstsein geben muss. Aber die Erforscher des Menschen finden keine Beweise für die Existenz des Gewissens in den menschlichen Genen, deshalb meinen sie, dass es das Gewissen nicht geben kann. Und auch aus meiner himmlisch-göttlichen Sicht befindet sich in den menschlichen Genen und Zellen keine einzige Datenspeicherung dafür und das hat seine Gründe.

Wahrlich, die früheren Erschaffer des Menschen, es waren tief gefallene, herrschsüchtige Wesen, wollten keine innere Verbindung mehr zu meinem Liebegeist im Ich Bin und auch nicht nach den himmlischen

Lebensregeln leben. Aus diesem Grund gibt es von ihnen auch keine genetische Programmierung im Menschen, die eine derartige Funktion hätte, ihn durch Impulse zu warnen, bevor er gegen eine himmlische Gesetzmäßigkeit verstößt, damit er sich besinnt und von seinem negativen Vorhaben ablässt.

Doch nach dem religiösen Glauben früherer Geistlicher sollte das innere Gewissen dem Menschen helfen, ihn in die Vernunft zu weisen und davon abzubringen, wenn er ein religiös sündhaftes Verhalten vorhatte.

Das „gute oder schlechte Gewissen“ haben frühere Geistliche erstmals vor Jahrhunderten in ihren Predigten verwendet, um die Gläubigen zur Umkehr zu bewegen. Das verwendeten sie auch im Beichtstuhl, damit angeblich sündige Menschen, welche die Gebote ihrer Religionslehre missachteten, ihnen ihre Vergehen beichten. Die früheren Geistlichen sprachen zu den gebundenen Gläubigen, sie sollten mehr auf ihr inneres Gewissen achten, über das angeblich Gott zu ihnen spräche, wenn sie gegen ein Gebot verstießen. Auch ihr himmlischer Schutzgeist wäre nach göttlicher Weisung befugt dem Menschen ins Gewissen zu reden, damit er die Gebote seiner religiösen Lehre befolgt, denn sonst würde ihn Gott bestrafen oder einmal mit schlimmen Zulassungen züchtigen.

Wahrlich, solche Aussagen geistig blinder Geistlicher haben mit dem Leben himmlischer Wesen und ihren herzlichen, sanften und gewaltfreien Lebensregeln nichts gemeinsam und auch nicht mit meinem freien universellen Liebegeist im Ich Bin. Niemals habe ich einem Menschen oder einer Seele angeraten, die von Menschen geschaffenen religiösen Gebote nachzuleben und auch kein Wesen deswegen bestraft oder gezüchtigt, weil ich selbst die größte barmherzige Liebe, Güte und Sanftmütigkeit der Ganzheitsschöpfung bin und diese verströme ich jederzeit aus meinem himmlischen Herzen zu allen Lebewesen, wenn sie für mich herzlich offen sind.

Diese Falschaussagen stammen nur von fanatischen Geistlichen, die selbst strenge und erbarmungslose Wesenszüge hatten. Durch deren verbreitetes, irreales Glaubenswissen leben heute noch viele herzensgute gläubige Menschen mit falschen Schuldgefühlen, weil sie ihrer Glaubenslehre entsprechend glauben, sie hätten gegen ein religiöses Gebot verstoßen. Um von ihren Schuldgefühlen frei zu werden, gehen sie dann zu einem Geistlichen und beichten ihm dies, da er angeblich befugt wäre, sie nach meiner Weisung von ihrem Gebotsverstoß freizusprechen.

Die religiös fehlgeleiteten und gebundenen Menschen wissen aber nicht, dass ihre Schuldgefühle ein jenseitiges belastetes Wesen aus ihrer Religionsgemeinschaft – das ihre Schutzaufgabe übernommen hat – durch ständige Impulse in ihr menschliches Oberbewusstsein noch verstärkt. Es handelt sich um so ein jenseitiges Schutzwesen, das von einem Religionsplaneten stammt und mit einem Geistlichen die Einverleibung der Seele des mit Schuldgefühlen belasteten, gläubigen Menschen ins Erdenkleid vorbereitete und ermöglicht hat.

Wahrlich, das ist das traurige Ergebnis geistiger Unwissenheit über himmlische und außerhimmlische Gesetzmäßigkeiten in dieser Welt der Täuschung und unzähligen Irreführungen, die herzliche Menschen und Seelen vom himmlischen Licht wegführen. Dies geschieht auf den jenseitigen Religionsplaneten in gleicher Weise, weil die führenden hochmütigen Geistlichen nicht bereit sind, sich selbst zu erkennen, umzudenken und ihre schlechten Wesenszüge mit meiner inneren Hilfe zu veredeln, da sie geistig blind nur ihr früheres gespeichertes Glaubenswissen als die absolute Gotteswahrheit betrachten und es immer wieder den Gläubigen in Predigten so servieren.

Könnt ihr inneren Menschen schon die große Tragik erfassen, die religiös gebundene, irregeführte gläubige Menschen und jenseitige Seelen seit Jahrtausenden erleben?

Wahrlich, das sogenannte gute und schlechte Gewissen eines inneren Menschen ist tatsächlich die geistig erwachte und religiös befreite Heilsplanseele. Sie versucht ihren Menschen im Erdenleben durch befürwortende Lichtimpulse oder durch ungute sorgenvolle Warnimpulse, die sie ihm über Empfindungen und Gefühle zusendet, in die himmlische Gesetzesrichtung zu weisen. Ihr helfe dabei herzlich gerne mein Liebegeist im Ich Bin aus dem Lebenskern sowie himmlische Schutzwesen, weil die Seele das für ihren Erdengang so gewünscht bzw. mich darum herzlich gebeten hat. Sie warnt ihren Menschen auch vor manchen von ihm geplanten riskanten oder gefahrenvollen Tagesunternehmungen, wenn sie spürt, dass er durch körperliche Schwäche oder Müdigkeit, weil er schlecht oder zu kurz geschlafen hat, verletzungs- oder unfallgefährdet ist. Die sorgenvollen unangenehmen Gefühle sendet sie ihm so lange, bis er nachdenklich wird und vernünftigerweise seine Tagesplanung aufgibt bzw. auf einen anderen Tag verschiebt.

Nun wisst ihr inneren Menschen etwas mehr über seelisch-menschliche Vorgänge und über das sogenannte menschliche Gewissen.

Nun kehre ich, Christus im Ich Bin, zu meiner vorherigen Schilderung zurück und erweitere sie noch.

Viele gutherzige, innere gottverbundene Menschen sind verzweifelt, wenn sie von außen keine Hilfe erhalten, obwohl ihre familiäre Situation unerträglich geworden ist. Diese konnte nur entstehen, weil der bestimmende Partner oft alles Weltliche, einschließlich der Finanzen, nur allein regeln wollte – weshalb der andere unselbstständig wurde – um die Bindung an ihn weiter aufrechtzuerhalten. Er lässt ihm auch keinen Spielraum zur geistigen Freiheit, weil er von seiner einengenden weltlichen Lebensanschauung überzeugt ist, dass nur sie die richtige wäre und der Partner sich danach richten müsse. Solche berechnende, herzenskühle Verstandesmenschen verstehen es aber den herzensoffenen, gottverbundenen Partner zu umgarnen und ihn mit bestimmten aufgesetzten Verhaltensweisen zu täuschen und abhängig zu machen. Die gutherzigen Menschen sind dadurch hin und hergerissen und trauen sich nicht, eine gottgewollte Entscheidung zu treffen. Da sie noch ohne Gottvertrauen leben, glauben sie, nach der Trennung von ihrem ungleichen Partner keine gesicherte Existenz mehr zu haben. Wahrlich, es ist ihre Angst, die sie hemmt, weitsichtiger zu denken. Doch ich helfe ihnen auf verschiedene Weise, die sie vorher nicht erahnen können, weil ich die universelle Weitsicht besitze. Haben sich herzensgute gottverbundene Menschen für mich entschieden und gewinnen sie täglich mehr Gottvertrauen, dann ist es mir gut möglich ihnen zu helfen. Doch zuerst sollte von ihnen aus Überzeugung und ehrlichem Herzen ein klares „Ja“ zu ihrer himmlischen Rückkehr und Veredelung ihrer noch vorhandenen unschönen Wesenszüge durch die tägliche Selbsterkenntnis erfolgen. Dann erst beginne ich, Christus im Ich Bin, im Unsichtbaren mit vielen Lichtwesen aus dem himmlischen Sein alles dafür vorzubereiten, um ihr gesetzmäßiges Vorhaben realisieren zu können. Dann werden ihnen zu ihrem gewagten äußeren Schritt auch herzliche Menschen, in denen ich wirken kann, Mut zusprechen und ihre Hilfe anbieten.

Ist ihre herzliche Bitte um Hilfe und Weisung mir in ihrem Inneren mit einem klaren Ziel für ihre Zukunft übergeben worden, dann erst wird ihnen meine göttliche Energie im Ich Bin aus der Urzentralsonne dafür bereitgestellt. Diese Energien werden zuerst den helfenden reinen Lichtwesen übertragen sowie

empfindlichen gottverbundenen Menschen, damit unsichtbar und sichtbar alles zur Hilfe vorbereitet werden kann. Sind die Menschen offen für meine Weisung und Hilfe, weil sie sich mir innerlich durch ihre mehr beständige hohe Seelenschwingung nahe befinden, dann habe ich die Möglichkeit, ihnen über ihre Seele die Impulse und Weisungen zu geben, über wen und wo ich ihnen meine äußere Hilfe anbieten kann.

Dies wissen viele gottverbundene Menschen nicht, weil sie über die unsichtbaren und sichtbaren Hilfsmöglichkeiten meines Liebegeistes in dieser Fallwelt keine Informationen haben oder von falschen geistigen Voraussetzungen ausgingen. Deshalb erinnere ich sie, sich einmal ernsthafter diesbezüglich Gedanken zu machen und bitte sie, sich vor dem gewagten Schritt in die äußere und innere geistige Freiheit nicht zu ängstigen. Seid euch dessen bewusst, dass Angst die seelisch-menschliche Schwingung erheblich senkt und eure Aura verdunkelt und euch in dieser Phase auch noch für das himmlische Leben verschließt. Zudem seid ihr ungeschützt vor den arglistigen Fallseelen, die in eure verdunkelte Aura eintreten und euch dann mehr oder weniger beeinflussen können. Wenn dies geschieht, können sie euch mit Gedankenimpulsen so lange beeinflussen, bis ihr euer berechtigtes gesetzmäßiges Vorhaben anzweifelt und schließlich resigniert aufgibt. Angst machte schon unzähligen gottverbundenen Menschen ihre schon längst fälligen äußeren Schritte in die geistige Freiheit zunichte, die aber nach meiner Weisung für sie gut gewesen wären, um ihnen viel Herzensleid zu ersparen.

Die Verwerfung ihrer Pläne zur geistigen Freiheit geschieht bei herzensguten Menschen immer wieder aus Angst vor der ungewissen Zukunft. Sie glauben ängstlich, dass unter schlechteren Lebensbedingungen in ihnen auch keine Freude aufkommen würde, um sich geistig weiter entwickeln zu können. Ich sehe sie oft traurig, weil sie keinen Weg sehen und keine Mittel finden, um sich aus den Klauen eines zum Beispiel herrschsüchtigen, heuchlerischen Menschen zu befreien bzw. sich von ihm für immer zu trennen.

Das ist für die Seele eines gottverbundenen und herzensoffenen Menschen sehr traurig, weil sie irgendwann resigniert und nicht mehr im menschlichen Leben verbleiben möchte. Die vielen seelischen Belastungen, die sie durch den ungleichen Partner aufnimmt, schaden ihr sehr und sie verliert dadurch enorme Mengen an Energie. Im Jenseits wird dies weiter geschehen, weil sie im irdischen Leben mir im Ich Bin noch nicht die Bindung zu ihrem ungleichen Partner übergeben hat. Dort angekommen versäumt sie auch dieses zu tun, weil sie glaubt, dass ich Christus, sie gleich davon befreien werde, ohne sie vorher um ihr Einverständnis zu fragen. Doch das ist der große Irrtum, den die meisten gottverbundenen Menschen aus dem Heilsplan begehen, weil sie immer noch glauben, ich sei für die Befreiung von ihren irdischen Bindungen verantwortlich. Aber die Tatsache ist, dass sie diejenigen sind, die sich in ihrer Wesensfreiheit zuerst an mich wenden sollten, da ich mich nicht in ihren Privatbereich bzw. in ihr Leben einmischen kann und es auch nie tun werde, außer den Warnrufen, Ermahnungen und Bitten zu ihrem Schutz.

So haben wir im himmlischen Sein alle gemeinsam unsere freien Lebensgesetze beschlossen, damit jedes reine Wesen, jede belastete Seele und auch der Mensch im Fallsein, sich von der Ich Bin-Gottheit nicht gegängelt fühlen. Das ist auch gut so, weil dadurch unser Privatleben im Äußeren und Inneren vollkommen unberührt bleibt.

Das habe ich euch für einen besseren geistigen Überblick und zum Überdenken noch ergänzend hinzugefügt.

Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 3 -

Weiter im - Teil 4 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Gründe für den massiven Flüchtlingsstrom – eine Tragödie aus himmlisch-göttlicher Sicht

Erst jetzt, in eurer irdischen Zeit, kann ich mich etwas ausführlicher über die Geschehnisse in dieser Welt offenbaren, weil ein religiös freier Kündler, der über mehrere Jahrzehnte mein himmlisches Liebewort empfängt, so weit gereift ist, dass ich den geistig offenen Herzensmenschen nun tröpfchenweise in verschiedenen Botschaftsthemen einige Fragen beantworten und tiefgründiger über das himmlische und außerhimmlische Leben berichten kann. Doch das waren aus meiner himmlischen Sicht bisher nur wenige himmlische Tröpfchen aus dem unermesslichen Wissensvolumen meines Herzens in der Urzentralsonne, woraus ich euch geistig offenen Menschen herzlich gerne mehr mitgeteilt hätte, jedoch nicht konnte.

* * *

Botschaftsthemen:

Warum es dem Gottesgeist über Kündler bisher nicht möglich war, die geistig offenen Menschen rechtzeitig vor massiven Bedrohungen aus dem Diesseits und Jenseits zu warnen oder ihnen ausführliche selbstschützende Hinweise zu geben

Warum viele inkarnierte himmlische Heilsplanwesen in dieser irdischen Endzeit scheiterten, geistig weiter zu reifen, um ihre Kündler Aufgabe zu erfüllen

Der Gottesgeist schildert den geistigen Reifeprozess des jetzigen Künders

Einige wichtige göttliche Kriterien zum Selbstschutz für himmlische Kündler, Heiler und Menschen, die eine Botschaftskorrektur durchführen

Warum der technische Fortschritt zur schnelleren geistigen Entwicklung der Menschen einerseits nützlich ist, jedoch andererseits ihr seelisch-menschliches Bewusstsein in kurzer Zeit mit himmlisch fernen Speicherungen sehr belasten kann

Warum religiös gebundene inkarnierte Seelen zu spät erkennen, dass ihr menschliches Leben ein Trugschluss war

Wie sich manche geistig höher entwickelte Seele bemerkbar macht, wenn ihr Mensch nicht die gewünschte Lebensweise führt

Was geistig und physisch geschehen kann, wenn der geistig gut orientierte Mensch trotz besseren Wissens seine negative Lebensweise nicht ändern will

Was aus himmlischer Sicht tatsächlich geschieht, wenn Menschen mit einem zu großen Bewusstseinsunterschied zusammenleben und Kinder zeugen

Welche negativen Auswirkungen ein Mensch mit der ernststen himmlischen Rückkehrabsicht erlebt, wenn er sich zu sehr mit schlimmen Weltereignissen befasst

Auf welche Art und Weise es den finsternen erdgebundenen Seelen in dieser Welt gelingt, große Mengen Negativenergien zu erhalten

Warum innere Menschen gegen Asylsuchende keine negativen Gedanken haben sollten

Auswirkungen des großen Flüchtlingsstroms in europäische Länder aus himmlischer Sicht

Warum höhere Volkskulturen mit einer edlen Lebensweise immer wieder einen Niedergang erlebten

Am Ende der Botschaft ein Dank des Gottesgeistes an alle herzlichen Menschen, die seine himmlischen Botschaften in Schriftform und vertonten Videoaufzeichnungen vielen geistig suchenden Menschen anbieten

* * *

Die himmlische Liebe im Ich Bin verströmt sich wieder aus meiner größten himmlisch göttlichen Urzentralsonne zu dir, dem himmlischen Kündler und über deinen hoch schwingenden Seelen-Lebenskern weiter zu allen irdischen Lebensformen, so sie auf die Liebeströme aus meinem Herzen ausgerichtet sind.

So begrüßt dich nun mein universell freier Liebegeist nach einer zeitlich selbstbestimmten Botschaftsaufnahmepause, die dir und jedem anderen Kündler jederzeit zusteht, weil ihr in aller Ewigkeit freie kosmische Wesen seid. Mein Liebegeist begrüßt ebenso alle geistig interessierten Leser und auch Hörer der vertonten Videoaufzeichnungen meiner himmlischen Liebetropfchen-Mitteilungen.

Du hast mir, dem universellen Liebegeist, heute das Offenbarungsthema frei überlassen, weil du schon länger von deiner inneren Seele deutlich erfühlt hast, dass ich mich über ein ernstes Thema mitteilen möchte. Das hast du richtig in deinem Bewusstsein vernommen.

Wahrlich, die Menschen leben in einer besorgniserregenden Weltsituation, wo weltweit verheerende Unwetterkatastrophen, fürchterliche krieglerische Auseinandersetzungen und Revolutionen in von Herrschern regierten Ländern zunehmen, wodurch unzählige Menschen ihr physisches Leben verlieren oder unsagbares menschlich-seelisches Herzensleid erleben. Die meisten Menschen können nicht verstehen, warum in dieser Welt solche entsetzlichen Geschehnisse und erbarmungslosen Zustände unter den Menschen kein Ende nehmen. Sie sehnen sich nach Frieden und einem angst- und sorgenfreien glücklichen Leben, doch leider erleben sie diese von Herzen ersehnten irdischen Phasen immer nur kurz.

In dieser irdischen Zeit sind viele geistig ausgerichtete Menschen aufgrund der vielen Attentate und Anschläge, die verheerende Zerstörungen angerichtet haben, wodurch sehr viele Menschen schwer verletzt wurden oder auch viele ihr physisches Leben verloren, sehr besorgt und erbitten meine Weisungen zu ihrem Schutz, weil sie deutlich spüren, dass ihre äußere Sicherheit zunehmend schwindet, da immer mehr von den finsternen Seelen besetzte Menschen öfter größeres Unheil unter der Bevölkerung anrichten. Sie sind nicht nur besorgt um ihr gegenwärtiges Leben und das ihrer Familie, sondern auch um ihre Lebensexistenz in der Zukunft. Sie möchten sich geistig weiter entwickeln, doch sie wissen nicht, wie lange ihnen dies noch in ihrem Land und in ihrer Umgebung möglich sein wird, ohne dass sie sich fürchten müssen, eines Tages auf der Straße oder sonst wo einem vom religiösen Wahn getriebenen Menschen mit schlimmen Absichten zu begegnen. Dazu könnte ich euch schon viele wichtige Ratschläge, weitsichtige Weisungen und Warnungen zu eurem Schutz offenbaren, doch das ist meinem Liebegeist über den Kündler nicht möglich. Mein Liebegeist fühlt sich in den Kündler hinein und weiß genau, ob es ihm zeitlich, physisch und auch schwingungsmäßig möglich ist, mein Liebewort dafür länger aufzunehmen. Meistens ist mir das nicht möglich, weil der Kündler zu seiner himmlischen Aufgabe auch noch viel Zeit für seinen gewohnten Tagesablauf benötigt. Deshalb bitte ich euch, dem Kündler gegenüber Verständnis aufzubringen, wenn es ihm nicht gelingt, meine an euch innere Menschen gerichtete Bildersprache in vielen Facetten aufzunehmen.

Er hat in seinem Leben wirklich alles versucht, damit mein Liebegeist euch durch ihn viele tiefgründige Liebetropfchen mit himmlischen Weisheiten und Gesetzmäßigkeiten anbieten konnte. Ich würde euch herzlich gerne jede eurer Fragen beantworten, doch das ist mir in dieser gegensätzlichen Fallwelt nicht möglich. Ich verstehe euch und weiß, wie schwierig es für euch ist, tiefgründige geistige Informationen zu finden, die euch in dieser von vielen Unwahrheiten und Täuschungen geprägten Welt nützlich wären, um aus einer geistig höheren Sicht manches noch Unerklärliche umfassender und klarer verstehen zu können. Doch habt bitte Geduld, denn einmal kommt für jeden himmlischen Heimkehrer die kosmische

Zeit, wo ich euch jede Frage aus meinem größten himmlischen Wissensspeicher des Ich Bin präzise in der Bildersprache beantworten werde und ihr gleich den tiefgründigen Sinn darin versteht. **Ich tröste euch jetzt, weil ich im Voraus weiß, dass ihr diese Möglichkeit der kosmischen Bildmitteilung bald wieder wahrnehmen werdet.**

Wahrlich, in jeder irdischen Zeitepoche übergaben mir innere Menschen, die sich durch die geistige Verfeinerung ihres Wesens weitgehend beständig auf dem himmlischen Rückweg befanden, im Herzensgebet verschiedene Fragen, die ich ihnen aber nicht direkt beantworten konnte, weil sie die hohe Lichtschwingung meines Liebegeistes noch nicht aufnehmen und halten konnten. Manchen der medialen vergeistigten Menschen war es jedoch möglich, mich, den universellen Liebegeist, in sich zu hören, doch ihr menschliches Bewusstsein war mit irreführenden weltlich-religiösen Speicherungen noch sehr geprägt, weshalb ich durch sie den geistig aufgeschlossenen Menschen in kleinen geheimen Kreisen kaum den wahren Grund der schlimmen Zustände in dieser Welt umfassend erklären und verständlich machen konnte. Sie fragten mich immer wieder in ihrer Verzweiflung, wenn sie oder ihre Familienangehörigen Schlimmes erlitten haben, warum die Menschen in dieser Welt immer wieder so ein großes Herzensleid erleben müssen, und ich ihnen nicht beistehe.

Erst jetzt, in eurer irdischen Zeit, kann ich mich etwas ausführlicher über die Geschehnisse in dieser Welt offenbaren, weil ein religiös freier Kündler, der über mehrere Jahrzehnte mein himmlisches Liebewort empfängt, so weit gereift ist, dass ich den geistig offenen Herzensmenschen nun tropfenweise in verschiedenen Botschaftsthemen einige Fragen beantworten und tiefgründiger über das himmlische und außerhimmlische Leben berichten kann. Doch das waren aus meiner himmlischen Sicht bisher nur wenige himmlische Tropfen aus dem unermesslichen Wissensvolumen meines Herzens in der Urzentralsonne, woraus ich euch geistig offenen Menschen herzlich gerne mehr mitgeteilt hätte, jedoch nicht konnte.

Wahrlich, es haben sich viele selbstlose und mutige himmlische Wesen mit einem hohen himmlischen Evolutionsstand freiwillig bereit erklärt, in der irdischen Endzeit in dieser finsternen Welt zu inkarnieren. Sie wurden von mir auf ihre sehr schwierige und gefährliche Kündler Aufgabe vorbereitet. Doch die meisten haben sich in den Fangnetzen der Weltreligionen verfangen und sich an deren Lehre gebunden. Deshalb konnte ich durch sie – wenn sie soweit kamen mein Liebewort aufzunehmen – den geistig offenen Menschen nicht vom unpersönlichen, freien himmlischen Leben der Wesen in Gleichheit und ohne geistige Führer berichten. Erst vor über einem Jahrzehnt irdischer Zeit war es mir möglich, dem Kündler etwas darüber zu schildern. Doch dies hat beim Kündler viele Erdenjahre der geistigen Reifezeit gedauert, bis er nach unzähligen ausführlichen Erklärungen meines Liebegeistes endlich die kosmische Logik und die geistigen Zusammenhänge in grobem Umriss verstanden hat, wobei seine seelische Reinigung und Durchlichtung wesentlich dazu beigetragen hat. Er hat mit großem Bedauern erkannt, dass auch er religiös irregeführt wurde und geistig viel umdenken musste, um das reale himmlische Leben noch umfassender verstehen zu können, auf dass ich es den geistig suchenden Menschen auch durch ihn anbieten kann.

Bei seiner Vorbereitung auf die himmlische Kündler Aufgabe war ihm seine jahrelange Heiler Aufgabe sehr nützlich. Er erfüllte sie selbstlos, ohne dafür etwas zu verlangen, mit großer innerer Freude und Dankbarkeit. Bei seiner freiwilligen Heiler Tätigkeit reiste er mit christlich orientierten Menschen in viele Städte seines Landes und auch in mehrere europäische Länder und legte vielen Heilungssuchenden die Hände auf. Bei seiner himmlischen Heilsplanaufgabe als Kanal meiner Liebeenergien flossen über seinen hoch schwingenden Seelenlebens Kern große Mengen meiner himmlisch-göttlichen Energien zweipoliger Art aus der Urzentralsonne nicht nur zu den Heilungssuchenden, sondern auch zu allem irdischen Leben und in die Atmosphäre. Das hat mir in ihm und auch den himmlischen Wesen, die ihm schützend beigestanden und ihn begleitet haben, große Freude bereitet. Durch seine mehrmaligen intensiven Herzensgebete und Zwiesprache mit mir am Tage pulsierten im Seelenlebens Kern die zwei Urteilchen Yin und Yang bzw. Positiv und negativ immer mehr und zogen magnetisch große Energiemengen aus der himmlischen Urzentralsonne an, die dann durch ihn flossen und von den himmlischen Wesen gesammelt und in dieser Welt verteilt wurden. Durch den ständig stark aktivierten Seelen-Lebenskern wurden seine Seelenpartikel und menschlichen Zellen mit großen Mengen an Energien aufgeladen und als Vorrat in seinen Energiebasen gespeichert. Durch die ständig nachfließenden Energien in sein menschliches Bewusstsein und durch die intensive tägliche Gedanken-, Sprach- und Handlungskontrolle konnte er schnell seine noch vorhandenen unschönen Gegensätzlichkeiten erkennen und mit meinen tiefgründigen Erklärungen, die ich ihm auch über himmlische Sendboten bzw. Schutzwesen mitteilend weiterreichte, an seiner Wesensveredelung arbeiten und dadurch eine hohe Durchlichtung seiner Seele erreichen.

Er erlebte wie auch andere Menschen auf dem Inneren Weg der Läuterung öfter geistige Rückfälle bzw. fiel wieder in seine alten Fehler und Schwächen zurück. Doch er stand immer wieder mit neuem Mut auf und bereinigte seine unschöne Eigenheit nach und nach, die er mir so lange aus innerer Überzeugung ohne Selbstzwang übergab, bis er von dieser endlich für immer frei wurde. Durch seine jahrelange Heiler Tätigkeit, wo er am Tage manchmal über mehrere Stunden vielen Heilungssuchenden die Hände auflegte, kam er durch die intensiven Herzensgebete eines Abends, kurz vor dem Zubettgehen, in eine solch hohe seelisch menschliche Schwingung, dass er mich das erste Mal nur kurz mit ein paar Sätzen in sich hören konnte, und das war für ihn eine große Freude, die ihm seine jublierende Seele übertragen hatte. Doch er ahnte damals vor fast vier Jahrzehnten noch nicht, welche Erschwernisse und welches Herzensleid ihm im Leben über nahestehende, liebgewonnene Menschen begegnen würden. Die erdgebundenen arglistigen Seelen wurden auf ihn aufmerksam, weil sich durch ihn meine Liebekraft ständig mehr verströmte und sich dadurch seine Lichtaura zunehmend vergrößerte, deshalb war er für die dunklen Seelen nicht mehr zu übersehen. Als mein Liebewort in sein menschliches Bewusstsein durchkam bzw. er die von den Fallwesen in die Gene einprogrammierte Barriere überwand, begannen die heimtückischen Seelen ihn über nahestehende und liebgewonnene Menschen massiv anzugreifen und ihm mit aggressiven Vorwürfen und Beschimpfungen das Leben schwerzumachen, um ihn geistig zu zermürben und zu Fall zu bringen, damit er mein Liebewort, das er früher noch mit der Hand niederschrieb, für immer aufgeben sollte. Diese Geschehnisse setzten ihm sehr zu bzw. er war darüber sehr traurig, weil er von den Menschen so ein unschönes Benehmen und solche unerträglichen Reaktionen nicht erwartet hätte. Doch die traurigen Phasen überwand er ziemlich schnell, weil ich ihn in seinem Inneren mit sanften Impulsen über seine Seele wieder tröstend aufrichtete.

Wie ihr aus meiner Schilderung erkennen konntet, erlebt jeder wahre himmlische Kunder in dieser Welt der verschlagenen Fallwesen große Erschwernisse und ein unerträgliches menschlich-seelisches Herzensleid, meistens über nahestehende, liebgewonnene Menschen. Doch dies erlebt er nur solange, bis er endlich begriffen hat, dass er für sich selbstschützende Vorkehrungen treffen sollte und Maßnahmen einleitet, um diesen aggressiven Menschen mit schlimmen Eigenheiten äußerlich aus dem Wege zu gehen bzw. sich von ihnen dauerhaft zu trennen, wenn er kein neues Herzensleid mehr erleben möchte.

Wahrlich, durch die ständigen Beschimpfungen und Erniedrigungen verständnisloser unbarmherziger Menschen sind die meisten inkarnierten Heilsplanwesen mit meinem Liebewort aus dem himmlischen Herzen gescheitert. Viele von ihnen konnten die dauernden geistig zermürenden Angriffe der Dunkelheit über niedringschwingende, nahestehende dominante Partner oder Familienangehörige nicht mehr ertragen, die sie auch vor anderen Menschen mit herabwürdigenden Worten bloßstellten bzw. lächerlich machten, weil sie mit ihrer Aufnahme meines Liebewortes und dem geistigen Inhalt nicht einverstanden waren, da er von ihrer religiösen Lehre abwich. Deshalb wurden die inneren Menschen oft beschimpft und als falsche Propheten hingestellt und das Leben wurde ihnen unerträglich gemacht. Aus Furcht davor und deren erneuten Angriffen, die die medialen Menschen in der seelisch menschlichen Schwingung sehr heruntergezogen haben, hörten sie auf, mein himmlisches Liebewort zu empfangen. Sie getrauten sich nicht, sich deshalb von ihren Familienangehörigen mit schlimmen Eigenheiten zu lösen, weil sie mit ihnen eine gute Lebensexistenz aufgebaut hatten, die sie nicht verlieren wollten. Aufgrund dessen blieben sie bis zu ihrem Lebensende an die mit ihnen lebenden niedrig schwingenden Menschen gebunden, obwohl sie im seelisch-menschlichen Bewusstsein nicht zu ihnen passten.

Solche unerträglichen Lebensphasen mit den Familienangehörigen erlebte der Kunder auch oftmals, doch er war mutig und überstand nur deshalb diese schlimmen Phasen des Herzensleids überwiegend unbeschadet, weil er sich von den Familienangehörigen, die ihn wegen seiner edleren geistigen Einstellung und Lebensweise oftmals massiv angegriffen haben, rechtzeitig trennte. Doch darüber vergoss er viele Tränen, weil er im Leben nicht nur seine liebgewonnenen Familienangehörigen wegen meines Liebewortes verlor, sondern auch Hab und Gut zurücklassen und sich mühsam eine neue Lebensexistenz aufbauen musste. Er trennte sich nach einiger Zeit auch von geistigen Freunden, die nicht bereit waren trotz mehrerer Selbsterkenntnishinweise meines Liebegeistes und des Kunders, sich ihre unschönen Eigenheiten einzugestehen und zu überwinden. Sie haben es nicht begriffen, dass ein himmlischer Kunder mit einer hoch schwingenden Seele feinfühlig und sanftmütig Menschen neben sich benötigt, die ihn in seiner hochsensiblen Lebensart auch im menschlichen Bewusstsein gut verstehen können und sich ihm gegenüber entsprechend herzlich mitfühlend und auch friedvoll verhalten. Wahrlich, nur aufgrund seiner konsequenten Verhaltensweise zum Selbstschutz, den störenden Einflüssen und Behinderungen menschlicher Willkür aus dem Weg zu gehen, war es ihm möglich, meinem himmlischen Liebewort treu zu bleiben.

Doch diesen mutigen äußeren Schritt, sich von Hab und Gut und ihren Familienangehörigen wegen meines Liebewortes zu lösen, haben die meisten inkarnierten Heilsplanwesen mit der Kunder Aufgabe nicht riskiert. Das war nicht nur für die vom himmlischen Sein ausgegangenen Lichtwesen ein sehr trauriges Geschehen, die im Gepäck ihres Wesens zur Inkarnation eine Heilsplanaufgabe mitgebracht

hatten, sondern auch für mich und viele himmlische Lichtwesen, die ihrem Planetengeschwister helfend als Schutz- und Kontrollwesen beistehen wollten. Könnt ihr euch das geistig vorstellen?

Um einen himmlischen Kunder in seiner Lebensweise geistig verstehen zu können, sollte ein Mensch, der ständig auf mich, den himmlischen Liebegeist ausgerichtet lebt, eine größere geistige Wegstrecke der Wesensveredelung hinter sich gebracht haben. Dann erfühlt er von innen das herzliche Verständnis für seine ruhige, mehr zurückgezogene Lebensart, die nur notwendige Lebensansprüche enthält. Durch meine in ihm enorm fließenden Liebeströme aus seinem stark rotierenden Seelen-Lebenskern ist er sehr, sehr sensibel und zartfühlend, deshalb erträgt er keine lauten und groben Sprachtöne und nimmt die schnellsprechende Weise eines Menschen ungern über seinen Gehörsinn auf, weil sein seelisch-menschliches Bewusstsein auf meine langsame Offenbarungssprache ausgerichtet ist. Dadurch spürt er Spannungen in sich, weil sein Bewusstsein die schnelle Sprache nicht richtig zu verarbeiten nachkommt, um den Sinn der vielen Worte richtig verstehen zu können. Darum bitte ich euch Menschen, die ihr einem Kunder nahesteht, darauf zu achten, ihm gegenüber euch möglichst zart- und langsam sprechend zu verhalten. Davon profitiert auch eure Seele, weil ihr ihrer himmlischen Mitteilungsart immer näher kommt und dadurch werdet ihr selbst sensibler für die eigene zarte und langsame Sprachweise. Ein himmlischer Kunder erträgt nicht nur kaum Menschen mit einer lauten und schnellen Sprechart, sondern auch nicht die disharmonischen, niedrig schwingenden Töne aus Geräten menschlicher Erfindung, vor allem dann, wenn er stundenlang mein himmlisches Lichtwort aufgenommen hat. Sein zartfühlendes seelisch-menschliches Bewusstsein ähnelt sehr dem Lichtbewusstsein himmlischer Wesen, eigentlich eurem inneren einverlebten Wesen, wenn es in das himmlische Sein zurückgekehrt ist. Das sollte euch himmlischen Rückkehrern zu denken geben!

Deshalb bitte ich die Menschen, die himmlischen Kunden sehr nahestehen, ihnen gegenüber mehr Verständnis entgegenzubringen und auch ihre freie Absicht zu respektieren, sich ihr inneres Sehnen zu erfüllen, an einem oder zwei Tagen nur für sich ganz allein zu verbringen. Das ist für sie so wichtig, weil sie sich an den Tagen in der Stille und dem eventuellen Aufenthalt in der Natur von der großen Anspannung der längeren Botschaftsaufnahme lösen können. Dann ist es ihnen auch möglich, ihren um viele Stunden verschobenen erholsamen Nachtschlaf, bedingt durch die lange Botschaftsaufnahme bis tief in die Nacht, am nächsten Tag nachzuholen. Das ist notwendig für die Entkrampfung ihres menschlichen Nervensystems und gute Versorgung ihrer Zellen mit frischen Energien und für ihre gute Arbeitsabwicklung im physischen Körper, damit der Mensch am nächsten Tag seine Aufgaben und Erledigungen ohne Müdigkeitsphasen zügig vornehmen kann.

Die Botschaftsaufnahme zu später Stunde geschieht von manchem Kunder nur deshalb, weil er nach Erfüllung seiner Tageserledigungen noch die Energie und das große Sehnen hat, mich, den himmlischen Liebegeist, in seinem Inneren zu vernehmen. Doch dies geschieht von ihm nur dann, wenn er die innere und äußere Ruhe dafür hat und durch seine oftmalige Verbindung mit mir sicher ist, dass er eine hohe seelisch-menschliche Schwingung aufweist, um mein Liebewort gut hörbar in sich aufzunehmen. Könnt ihr nun einen himmlischen Kunder besser verstehen?

Wahrlich, wegen vieler geistiger und menschlicher Hindernisse in dieser Täuschungswelt, die von gegensätzlichen, zerstörerischen erdgebundenen Wesen beherrscht wird, gelang es bisher keinem himmlischen Heilsplanwesen, das sich für die Kündler Aufgabe freiwillig inkarniert hatte, geistig so weit zu reifen und in die Richtung der himmlischen Regeln reiner Wesen umzudenken und sie weitgehend zu erfassen, wie es dem Kündler in eurer Gegenwart glückte. Dies lag vorwiegend daran, dass sie durch nachgelebte irrealer religiöse Lehren fehlgeleitet wurden und auch massive Erschwernisse und großes Herzensleid durch nahestehende Menschen erlebten – wie ihr von mir in dieser und schon öfter ausführlich in anderen Liebetropfen-Botschaften erfahren habt.

Um euch herzensoffenen Menschen eine größere Anzahl von geistigen Aufklärungen und Berichtigungen von falschen religiösen Aussagen anzubieten und vor allem eure offenen Fragen beantworten zu können, bräuchte ich aber eine Vielzahl von Kündlern mit der geistigen Reife bzw. seelisch-menschlichen Entwicklung des Kündlers, doch leider stehen sie mir für diese sehr schwierige Kündler Aufgabe in der irdischen Gegenwart nicht zur Verfügung. Das ist für die geistig suchenden Menschen, aber auch für manche himmlischen Heimkehrer, die ehrlichen Herzens eine Wesensveredelung anstreben, sehr, sehr schade, weil sie durch ein größeres Angebot eines tiefgründigen geistigen Wissens aus der himmlisch göttlichen Quelle viel schneller ein geistig höheres Bewusstsein erlangen könnten und auf ihrem Inneren Weg viel zügiger vorankommen würden.

Der Kündler hat nun ein höheres physisches Alter erreicht, das körperlich erfordert, dass er seine Tageserledigungen und selbstgestellten Aufgaben reduzieren sollte, um nun gemütlicher ohne Zeitdruck leben zu können. Er war sein ganzes Erdenleben gewohnt, von früh bis spät in die Nacht sehr viele Arbeiten zu erledigen und noch hinzu mein himmlisches Lichtwort aufzunehmen und niederzuschreiben. In ihm fließen meine Liebeenergien reichlich, deshalb fühlt er sich geistig rege, doch er sollte seine Lebensenergien am Tage gut einteilen und mit allen Betätigungen etwas kürzertreten. Das hat er bisher wegen vieler Botschaftsaufnahmen nicht getan, weil er von seiner Seele sehr deutlich fühlte, dass sie zu ihrer bereits erfüllten himmlischen Heiler Aufgabe auch ihre Kündler Aufgabe weitgehend auf Erden erfüllen möchte. Diese hat sie aus meiner himmlischen Sicht auch bestmöglich erfüllt. Doch es ist möglich, dass sich der Kündler mit der Botschaftsaufnahme aus meiner himmlisch göttlichen Quelle nun etwas zurückhält. Das ist ihm von meinem Liebegeist immer frei überlassen, weil ich jedem kosmischen Wesen selbstbestimmend freistelle, wie und wann es seine selbstgestellten Aufgaben durchführt. Diese freie Lebensweise ist gemeinsam von allen himmlischen Wesen fest in den himmlischen Regeln verankert worden, die ich für sie herzlich gerne verwalte.

Es ist für einen Kündler aber auch wichtig, dass er sich die Zeit nimmt, mit seinem Partner/in, Familienangehörigen und auch Freunden Gespräche zu führen und mit ihnen gemeinsam zur inneren Freude etwas Schönes erlebt. Bitte bedenkt auch, dass ihr in einer himmlisch gegensätzlichen Welt mit lauten und disharmonischen Schwingungen lebt und deren Wahrnehmung für einen sensiblen Kündler ein Abfall seiner seelisch-menschlichen Schwingung bedeutet.

Auch ein himmlischer Kündler hat auch das herzliche Bedürfnis mit nahestehenden oder fremden Menschen über verschiedene Themen zu sprechen, doch leider führen ihn manche längere Gespräche völlig nach außen und er weist danach nicht mehr die hohe seelisch menschliche Schwingung auf, um

mich in seinem Inneren hören zu können. Bis er wieder so hoch schwingt, dass er mich im Inneren wieder vernehmen kann, vergehen manchmal mehrere Tage, weil im seelisch-menschlichen Bewusstsein die gespeicherten Wissensinhalte des Gesprächs länger nachschwingen, da sie sinngemäß genau erfasst und in einem Speicher entsprechend der Schwingung und Zuordnung eines Lebensbereiches einsortiert werden. Dieser nach außen führende Lebensumstand eines Gesprächs bzw. sich jemandem mitzuteilen, ist für jeden Menschen zur Verständigung eine Notwendigkeit, auch für einen himmlischen Kündler, dem er sich nicht entziehen sollte, denn sonst würde er durch seine Zurückhaltung vom Gemeinschaftsleben wie ein Eremit leben und das würde aus der Sicht himmlischer Lebensregeln bedeuten, dass er sich mit seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein außerhalb meines himmlischen Liebestromes befindet und mich nicht mehr in sich hören könnte. Könnt ihr diese himmlische Gesetzmäßigkeit geistig schon erfassen?

Doch versteht es bitte geistig weitsichtig, ein Kündler sollte schon, wenn er von mir eine Botschaft aufnehmen möchte, sich mehrere Tage geistig darauf vorbereiten, damit er beständig eine hohe seelisch-menschliche Schwingung aufweist. Bei Gesprächen sollte er sich kurz fassen bzw. nur das Wesentliche und Notwendige aussprechen. Die äußere Stille verhilft ihm dazu, sich gedanklich von den Tagesgeschehnissen zu befreien und in eine harmonische und höhere Schwingung zurückzufinden. Dies sollte er auch bei der anschließenden Botschaftskorrektur bzw. Überprüfung des Botschaftssinns auf mögliche Hör- oder Schreibfehler beachten. Kurz vor der Botschaftsaufnahme sollte er es so halten, dass er sich in einen Raum begibt, wo er allein und ungestört länger mein himmlisches Lichtwort empfangen kann. Mein Rat gilt auch für die korrigierenden Menschen meiner Botschaftsübermittlung über den Kündler, denn es ist für sie sehr wichtig, dass sie im Schutzkokon meines Liebegeistes die Botschaftskorrektur durchführen, um darin den Aussagesinn von innen richtig zu erfassen, um dann die Sätze, wenn es erforderlich ist, grammatisch richtigzustellen.

Trefft bitte vor der Durchführung eurer himmlischen Aufgabe Vorkehrungen, dass euch keine störenden Einflüsse von außen, wie zum Beispiel Telefonanrufe oder die mit euch zusammenlebenden Menschen unterbrechen. Sollte dies einmal geschehen, dann bitte ich euch, eure himmlische Aufgabe ruhenzulassen, weil dann die Gefahr besteht, dass ihr euch nicht mehr gut konzentrieren könnt und euch nicht mehr in meinem Liebestrom bzw. Schutzkokon befindet und vor den Beeinflussungen jenseitiger erdgebundener Seelen nicht mehr sicher seid.

Ich mache euch auch darauf aufmerksam, dass schon einige Blicke auf die negativen Überschriften in eurer Tageszeitschrift oder auf die daneben abgedruckten Bilder euch in eine niedrige Schwingung herunterziehen können. Dies kann deshalb geschehen, weil die Überschriften und Bilder im Ober- und Unterbewusstsein sofort eine Denkreaktion auslösen und über Stunden darin nachschwingen. Dann bestünde die Gefahr, wenn der Kündler kurz danach die Botschaftsaufnahme fortsetzen würde, dass er mein Liebewort in sich nicht mehr hören oder lange halten kann. Auch die Menschen, die die Botschaftskorrektur durchführen, bitte ich, sich an den Tagen ihrer himmlischen Aufgabe mit dem Lesen oder Hören der Tagesgeschehnisse zurückzuhalten.

Noch eine Empfehlung meines universellen Liebegeistes an die Korrigierer der Botschaften sowie an die herzensoffenen Leser der Liebetropfchen, aber auch an die Hörer, die sich gerne die vertonten Videoaufzeichnungen der Liebetropfchen in eurem weltweiten Kommunikationsnetz (Internet) anhören.

Die Korrigierer einer Botschaft meines Liebegeistes könnten den darin enthaltenen geistigen Aussagesinn besser bzw. noch tiefergründiger bei der Durchführung ihrer freiwilligen himmlischen Heilsplanaufgabe erfassen, wenn sie die Botschaft einen oder zwei Tage vor ihrer Korrektur zuerst durchlesen würden. Der Grund dafür liegt darin, dass in der nächtlichen Schlafphase des Menschen die gespeicherten Botschaftsdaten vom Ober- und Unterbewusstsein sowie auch von der inneren Seele verarbeitet und nach ihrem enthaltenen Sinn und ihrer Schwingung einsortiert werden. Dieser nächtliche Verarbeitungsvorgang im seelisch-menschlichen Bewusstsein bewirkt, dass schon am nächsten Tag, wenn die korrigierenden Menschen beginnen die Botschaft Satz für Satz nochmals langsam durchzulesen, um die Richtigkeit des Aussagesinns zu überprüfen und eventuell eine erforderliche Satzumstellung vorzunehmen und grammatische Fehler in der Botschaft auszubessern, gleich merken, dass ihnen es viel leichter fällt, sich in die Aussage eines Satzes hineinzuversetzen und bildlich vorzustellen. Durch die nächtliche Verarbeitungsphase der Botschaftsdaten fand eine kleine seelische und menschliche Bewusstseinsweiterung statt, wodurch dem Oberbewusstsein durch ergänzende Informationen aus der Seele und dem Unterbewusstsein manch eine Aussage meines Liebegeistes nun verständlicher wurde, was am Vortag noch nicht der Fall war. Durch die Erfassungserweiterung des seelisch-menschlichen Bewusstseins wird eine mögliche Gefahr verhindert, dass manch eine Aussage vom Korrigierenden missverstanden wird und dadurch unzutreffende Wörter eingesetzt werden, die meinen Offenbarungssinn über den Kündler verfälschen könnte.

Wenn bei einer geistig weit entwickelten Seele in der nächtlichen Schlafphase die Botschaftsdaten-Verarbeitung und Einsortierung der Speicherungen in die Partikelhüllen geschieht, in denen nur Daten vom außerhimmlischen Leben enthalten sind, stehen ihr himmlische Schutzwesen bei. Dadurch ist es ihr möglich, meine Botschaftsaussagen, die sie in Bildern zu schauen bekommt, umfassend zu verstehen.

Über seine Seele erhält der korrigierende Mensch bei seiner Aufgabe ein größeres inneres Sicherheitsgefühl, den Botschaftssinn richtig und tiefergründig erfasst zu haben.

Ähnlich geschieht es im seelisch-menschlichen Bewusstsein bei den Lesern der Liebetropfchen. Wenn sie diese nach ein paar Wochen oder einem irdischen Jahr wieder lesen, dann staunen sie über sich selbst und freuen sich darüber, dass ihnen die Aussagen meines Liebegeistes in der Botschaft nun völlig verständlich und geistig gut erfassbar sind, welche sie vormals noch ablehnten. Die Erfassung neuer bzw. unbekannter geistiger Informationen ist dem seelisch-menschlichen Bewusstsein nur dann möglich, wenn der Mensch herzlich daran interessiert ist, diese einmal umfassend verstehen zu wollen und die benötigte Geduld aufbringt, diesen geistig erweiterten Zustand seines Bewusstseins abwarten zu können.

Wie ihr daraus erseht, kann euch jeder Tag dazu verhelfen eine kleine geistige Erweiterung zu erhalten, vorausgesetzt, ihr lest oder hört ein tiefergründiges Wissen aus meiner himmlisch göttlichen Quelle, das eure innere Seele herzlich bejaht.

Auch die geistigen Heiler möchte ich in dieser Botschaft mit meinem Rat erreichen, die sich als Kanal für meine zweipoligen Liebekräfte über ihren Seelen-Lebenskern herzlich gerne zur Verfügung stellen. Sie können nur dann meine Liebekräfte empfangen und den Heilungssuchenden über ihre Hände weitergeben, wenn sie sich nicht mit weltlichen Tagesgeschehnissen beschäftigen bzw. im Ober- und Unterbewusstsein davon frei sind. **Ich mache sie darauf aufmerksam: Sollten sie für ihre Heiler Tätigkeit von den Heilungssuchenden Geld verlangen oder Almosen erwarten, dann empfangen sie aus ihrem Seelenlebens Kern nicht meine Liebekräfte, weil sich meine Liebeenergie ohne Unterbrechung immer selbstlos verschenkt, ohne dafür von den Wesen etwas als Gegenleistung zu verlangen oder zu erwarten.** Das ist in unseren himmlischen Lebensregeln enthalten und sollte euch Korrigierern oder medialen Menschen sowie den Übersetzern etwas zu denken geben.

Diese Hinweise habe ich euch nur deshalb in dieser Botschaft offenbart, weil die medialen Menschen, Künder und Heiler sowie die korrigierenden Menschen meiner Durchgaben bisher gefährdet waren, bei ihrer himmlischen Aufgabe von hinterlistigen, erdgebundenen Seelen sehr beeinflusst zu werden, da sie zu wenig darauf achteten, gesetzmäßige Vorkehrungen zum eigenen geistigen Schutz zu treffen. Es ist für mich und die himmlischen Wesen in dieser gegensätzlichen Welt sehr schwierig, euch geistig orientierte Menschen zu schützen, weil die meisten aus geistiger Unwissenheit von falschen unsichtbaren Voraussetzungen ausgehen. Sie fühlen sich in meinem Schutz sicher, obwohl sie tatsächlich vorübergehend für die Angriffe der verschlagenen Seelen weltlicher und religiöser Ausrichtung offen sind, weil sie durch ihr falsches Verhalten eine dunkle, gegensätzlich schwingende Aura aufweisen, die dann für die Seelen leicht zugänglich ist.

Wie ihr geistig ausgerichteten Menschen aus meiner Schilderung erkennen könnt, ist es nicht einfach, in dieser gegensätzlichen Welt aufgrund von ständig störenden äußeren Einflüssen als himmlischer Künder, Heiler, Korrigierer oder Übersetzer meiner himmlischen Botschaften, im himmlisch-göttlichen Heilsplan mitzuwirken bzw. diese Aufgaben richtig zu erfüllen.

* * *

Viele innere Menschen betrachten mit Sorge die derzeitige große Völkerwanderung aus fernen Ländern in die Richtung europäischer Staaten. Es handelt sich überwiegend um Flüchtlinge aus Kriegsgebieten oder Menschen, die aus politischen oder religiösen Gründen verfolgt wurden und unter Lebensgefahr mit großen Strapazen in die europäischen Länder gekommen sind, um dort Schutz und eine Unterkunft zu suchen. Viele geistig orientierte Menschen ahnen von innen, dass dies ein lange geplanter Schachzug der dunklen jenseitigen Wesen unter Mitwirkung der Weltherrscher aus dem Hintergrund sein muss, um etwas Bestimmtes für sich zu erreichen. Die Gründe der Flüchtlingsinvasion in europäische Länder werde ich euch in dieser Botschaft noch später erklären.

Wahrlich, die Menschheit steht mit ihrer Weltausrichtung kurz vor dem geistigen Abgrund. Viele Menschen werden von böswilligen, zerstörerischen erdgebundenen Seelen massiv beeinflusst, die nicht aufhören wollen, die Menschen mit abartigen Filmen und Informationen geistig zu betäuben, damit sie sich menschlich und seelisch massiv mit dunklen Schleiern überdecken und nach deren Erdenleben die Seelen dann in ihre jenseitigen finsternen Welten mitnehmen können.

Diese verschlagenen jenseitigen Seelen bieten den Menschen heute ständig neue technische Möglichkeiten an, mit denen sie unzählige Informationen und Darbietungen – in ihre finstere Weltrichtung gepolt – abrufen können, die ihnen angeblich sehr nützlich für ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Leben wären. Doch diese vielen Ablenkungen entfernen sie tatsächlich von ihrem ursprünglich gelebten harmonischen, ruhigen, edlen und friedlichen himmlischen Leben ihres inneren Wesens (Seele) so sehr, dass sie nicht mehr erfühlen und erkennen, welche himmlisch ferne Lebensweise sie tatsächlich führen. Ihr seelisch-menschliches Bewusstsein nimmt täglich in immer schnellerer Folge geistig unwesentliche und un reale Informationen aus dieser himmlisch fernen Welt auf, die sie zunehmend blenden, damit sie ein geistig unwürdiges Leben führen, das eigentlich ihre Seele vor dem Erdenleben nicht beabsichtigt hatte. Ihr früheres seelisches Vorhaben, in dieser Welt ein harmonisches, friedvolles und ruhiges Erdenleben ohne Arbeits- und Familienstress zu führen, erfüllt sich bei den meisten religiös gebundenen Seelen nicht, die vor der Inkarnation wirklich davon überzeugt waren, ihnen gelänge es, ein glückliches und sorgenfreies Leben zu führen und dazu, sich geistig viel schneller im Erdenkleid weiterzuentwickeln als in den jenseitigen Bereichen. Wahrlich, für die meisten religiös gebundenen Menschen und ihre Seelen ist das irdische Leben ein großer Trugschluss mit Anhäufung von negativen Speicherungen, die sie noch mehr vom himmlischen Leben entfernen.

Nun sind solche religiös fehlgeleiteten Seelen im Jenseits sehr enttäuscht. Sie hatten nicht erwartet, dass ihrem Menschen so viele Erschwernisse und Leid im Leben begegnen werden. Auf einem Religionsplaneten angekommen, beklagen sie sich bei den Geistlichen und wollen von ihnen wissen, wieso ihr irdisches Leben so schlecht verlief. Und sie erhalten von ihnen immer die gleiche Antwort, die diese aus ihrer religiösen Lehre in sich gespeichert haben, dass nämlich ihre frühere schlechte Aussaat daran schuld wäre oder mein göttlicher Wille dies für sie so vorgesehen hätte, durch Leid geistig zu reifen. Solche stark religiös geprägten Seelen, die viele irreführende Aussagen der Geistlichen gespeichert haben, sind in den jenseitigen Bereichen für meinen Liebegeist nicht mehr erreichbar, deshalb kann ich ihnen dort nicht helfen, eine Falschaussage der Geistlichen zu berichtigen.

Wahrlich, über die unerwarteten Lebensumstände in dieser Welt und auch über die weltlich ausgerichtete, geistig nutzlose Lebensart ihres Menschen, sind viele religiös gebundenen Seelen sehr traurig und unglücklich, und das wirkt sich verheerend auf die Psyche des Menschen aus. Er ahnt nicht, dass seine Seele seine tägliche geistig unnütze, ungesetzmäßige Lebensweise – die in ihrem Bewusstsein zur Speicherung eingeht – schon länger ablehnt und deshalb plant sie, vorzeitig aus dem menschlichen Leben zu scheiden. Ihr großes Sehnen ist es, wieder in die jenseitigen höher schwingenden Fallwelten zurückzukehren, wo sie vor der Inkarnation mit anderen Planetenwesen ein überwiegend harmonisches und friedvolles Leben geführt hatte. In solch einer Seele waren noch verschiedene Speicherungen aus früheren Leben, wo sie im menschlichen Körper einige glückliche Momente erlebte und aus diesem Grund zog es sie wieder in diese Welt zur Inkarnation. Doch meistens erlebt sie nicht das, was sie sich sehr gewünscht hatte.

Viele inkarnierte Seelen mit religiöser Bindung sind sehr unzufrieden mit dem Leben ihres völlig nach außen gekehrten Menschen. Aus ihrer geistig höheren Sicht ist das berechtigt, weil er täglich nicht nur abartige Filme, sondern auch alle neuen Mediennachrichten in Bild und Ton gespannt und neugierig verfolgt. Die Berichtersteller verschiedener Sender wissen genau, welche Nachrichten die meisten Menschen sehr interessieren und neugierig verfolgen, deshalb berichten sie in dieser chaotischen Erdenzeit täglich zuerst von den schlimmsten Weltereignissen und umfassend und ausführlich von den neuesten schauderhaften Attentaten geistig umnachteter, gewaltbereiter Menschen. Es sind geistig umnachtete, politisch oder religiös irregeführte Menschen, die in ihrem hasserfüllten Wahn von einem irdischen Moment zum anderen das Leben vieler Menschen und ihr eigenes, ohne jegliche Herzensrührung, auslöschen können.

Es gibt geistig orientierte Menschen, in denen sich zwar eine höher entwickelte Seele inkarniert hat, die jedoch stundenlang ausführliche Berichte von entsetzlichen Attentaten im Fernsehen, Rundfunk und auch noch über das weltweite Kommunikationsnetz (Internet) gespannt verfolgen. Am nächsten Morgen lesen sie auch in der Tageszeitschrift von den negativen Ereignissen des Vortages, worin über die möglichen Hintergründe berichtet wird. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie die Seele eines solchen Menschen nachts im Tiefschlaf darüber verzweifelt ist und bittere Tränen weint. Die zur Speicherung aufgenommenen sehr niedrig schwingenden Informationen der Medien schaut die Seele in ihrem Bewusstsein wie einen zurückspulenden Film mit Bild- und Tonwiedergabe und legt diese nach Schwingung und Lebensbereich zuordnend in die ungesetzmäßigen Seelenpartikelhüllen ab. Diese Speicherungen ziehen eine geistig höher entwickelte Seele immer tiefer in der Schwingung herunter und dagegen wehrt sie sich. Sie gibt ihrem Menschen am nächsten Morgen nach dem Erwachen durch Impulse, unangenehme Gefühle oder Energielosigkeit zu verstehen, dass sie mit seiner Lebensweise nicht einverstanden ist und er etwas ändern sollte. Ist er längere Zeit nicht dazu bereit, dann äußert sie dem Menschen ihre große Traurigkeit über die Zirbeldrüse, die wiederum über feine Nervenstränge mit dem menschlichen Bewusstsein verbunden ist, denn nur auf diesem Wege erreicht sie ihren Menschen mit ihren Impulsen und Gefühlsregungen.

Die große Traurigkeit der Seele überträgt sich längere Zeit auf das menschliche Bewusstsein, wenn der Mensch seine negative Lebensweise, die ihm zur Gewohnheit wurde, nicht erkennen und verändern will. Das bewirkt, dass er sich lange in einer traurigen und depressiven Verfassung befindet und den Grund dafür nicht kennt, weil er geistig unwissend ist und zudem eine falsche Lebenseinstellung hat.

Dagegen kann ein geistig offener und gereifter Mensch sehr schnell erkennen, ob er gerade nicht in Übereinstimmung mit seiner inneren Seele lebt. Er kann aus seinen Augen erkennen, wenn er sich im Spiegel genau betrachtet, dass ihm seine Seele über die traurigen Augen etwas Bestimmtes mitteilen möchte. Meistens ist die höher entwickelte Seele mit dem Schauen einer ziemlich weltlich ausgerichteten Fernsehsendung mit sehr niedrigen Schwingungen oder mit dem Lesen und Inhalt eines bestimmten Buches oder einer Zeitschrift, in denen irreales Wissen enthalten ist, nicht einverstanden, weil sie dadurch in der Schwingung abfällt, sich unwohl fühlt und darüber sehr traurig ist. Dies geschieht auch, wenn sie mit der vorausgegangenen Verhaltensweise ihres Menschen gegenüber einem nahestehenden oder fremden Menschen nicht einverstanden war. Das können wertvolle Hinweise für die himmlischen Heimkehrer sein, die herzlich bereit sind in eine höhere Bewusstseins-schwingung zu kommen, um durch ihre innere Seele und meine zarten Impulse über sie, ihre unschöne Verhaltensart, die ihnen bisher nicht bewusst wurde, schneller zu erkennen.

Länger anhaltende Depressionen bzw. Traurigkeit sind das Resultat einer falschen Verhaltens- und Lebensweise eines Menschen, in dem sich eine geistig höher entwickelte Seele befindet. Durch die unterschiedliche Lebensausrichtung der Seele und ihres Menschen entsteht eine innere energetische Spannung, verursacht durch die in der Art unterschiedlich gepolten Energien, die sowohl hohe als auch niedrig schwingende Speicherungen enthalten. Diese unterschiedlichen Energien fließen im seelischen und menschlichen Bewusstsein und behindern sich immer wieder gegenseitig, wenn der Mensch eine gesplante Lebensweise führt und einmal in einer hohen Schwingung verweilt, dann wieder in einer sehr niedrigen. Daraus entstehen im seelischen und auch menschlichen Bewusstsein enorme Spannungen der Kräfte. Die Folge davon ist, dass die menschlichen Zellen an der energetischen Aufladung gehindert werden und ihre Versorgung mit lebenserhaltenden wichtigen Informationen aus den Genen ins Stocken gerät. Das heißt, es besteht eine zu große geistige Kluft zwischen dem Menschen und seiner Seele, und sollte sich diese zwischen ihnen noch weiter vergrößern, weil der Mensch an seiner falschen Lebensweise nichts verändern möchte, dann hat das zur Folge, dass er einmal psychisch oder auch physisch sehr erkrankt.

Solche Menschen sind aus himmlischer Sicht sehr zu bedauern, weil sie einmal in einen hilfebedürftigen geistig-psychischen Zustand kommen werden oder können, wo sie durch Fachmediziner mit starken Medikamenten behandelt werden, die angeblich ihre Depressionen lindern oder sie davon befreien sollen. Tatsächlich ist aus meiner himmlischen Sicht aber bei den meisten psychisch kranken Menschen so, dass ihr menschliches Bewusstsein durch die starken Medikamente mit großen Nebenwirkungen regelrecht betäubt wird und ein klares und weitsichtigeres Denken dem betroffenen Menschen kaum noch möglich ist. Leider werden dann diese, in eine niedrige Schwingung versetzten Menschen, von den jenseitigen erdgebundenen Seelen sofort angepeilt und stark beeinflusst, weil sie nun ihre sehr niedrige Schwingung und dunkle Aura aufweisen. Dann haben die hinterlistigen Seelen es sehr leicht, die sehr traurigen und depressiven Menschen energetisch auszubeuten und sie durch den Aura Eintritt in weltliche kurzlebige Annehmlichkeiten zu steuern, wo sie sich früher in einem Menschenleben gerne überwiegend aufhielten. Durch den Eintritt in die menschliche Aura wird es den Seelen möglich, wenn sie stark mit abartigen Lebensweisen belastet sind, diese von mir erwähnten labilen Menschen in abartige Entgleisungen zu führen und mit ihnen zu genießen, oder wenn sie seelisch mit Gewaltspeicherungen belastet sind, zu Gewalthandlungen anzustiften.

Dieses euch mitgeteilte Wissen von mir, dem universellen Liebegeist, ist einem geistig unwissenden Menschen kaum zu erfassen möglich, weil ihm dafür tiefgründige Wissensbausteine vom himmlischen Leben und von dieser sichtbaren und unsichtbaren jenseitigen finsternen Fallwelt im seelisch-menschlichen Bewusstsein zum Vergleich fehlen.

Ich habe euch nur deshalb davon berichtet, weil unbewusst lebende, geistig unwissende religiöse Menschen, die ahnungslos vom hinterlistigen Treiben der Seelen sind, in einer sehr niedrig schwingenden Lebensweise jeden Augenblick sehr gefährdet sind, sich in den Fangnetzen der erdgebundenen Seelen zu verfangen, woraus sie sich, ohne herzlich erbetene Hilfe bei mir, im Erdenleben kaum noch befreien können.

Dies schildere ich euch inneren Menschen zu eurer Bewusstwerdung, damit ihr erkennt, in welcher Fallwelt ihr inkarniert lebt und welche großen Gefahren euch täglich aus dem unsichtbaren erdgebundenen Jenseits bedrohen.

Wahrlich, diese Welt bzw. die Menschheit bewegt sich fortwährend durch die Steuerung der böartigen Seelen dem Abgrund entgegen. Das ist keine Märchenerzählung von mir, dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin, sondern die derzeitige Realität in dieser Fallwelt. Nicht nur ahnungslose gutmütige Menschen aus dem Fall, die religiös gebunden leben, werden von den hinterlistigen erdgebundenen Seelen massiv beeinflusst, sondern auch geistig verirrte Heilsplanwesen. Wegen der ständig fallenden Welschwingung sind heute auch die himmlischen Rückkehrer sehr gefährdet von den Fallseelen gesteuert zu werden, wenn sie sich zu sehr mit den schlimmen Weltereignissen beschäftigen.

Damit die schlimmen erdgebundenen Seelen euch herzensgute Menschen, die ihr geistig auf mich, den universellen Liebegeist, ausgerichtet lebt, nicht vereinnahmen, warne ich euch davor, nicht regelmäßig aus Neugier die negativen weltlichen Ereignisse über die Medien in euer seelisch-menschliches Bewusstsein aufzunehmen oder oft und ausführlich mit bekannten Menschen darüber zu sprechen, denn nachts im Schlaf eures Menschen findet im Ober- und Unterbewusstsein die Verarbeitung der negativen Weltereignisse statt. **Eure innere Seele wird von diesen negativen Speicherungen so sehr beeinflusst, dass sie nachts den menschlichen Zellen keine zusätzlichen Energien mehr übertragen kann, die sie von mir, dem universellen Liebegeist, im Herzensgebet zur seelischen Speicherung und menschlichen Aufladung erhielt, und aus dem Grund die energetische Versorgung der Zellen aus den Genbasen nur vermindert stattfinden kann.**

Das ist sehr tragisch für die himmlischen Heimkehrer, weil sie in der seelisch-menschlichen Schwingung nicht höher kommen. Das bedeutet für sie, dass es ihnen kaum noch möglich ist, ihre tägliche Lebensweise und Gedankenrichtung bewusst zu registrieren und zu kontrollieren. Dieser unerfreuliche Umstand führt dazu, dass die himmlischen Heimkehrer, entgegen ihrer guten Absicht, daran gehindert werden, ihre positiven Vorgaben für den neuen Tag umzusetzen, weil ihnen die innere Kraft und zudem die Bewusstseinsklarheit aus einer geistig höheren Sicht fehlt, um ihre momentane Lebenssituation real beurteilen zu können.

Aufgrund dessen erfahren sie keine weitere menschlich-seelische Veredelung mehr und das stimmt die innere Seele sehr traurig. Manche geistig höher entwickelte Seele, die aus höheren jenseitigen Bereichen

zu einem bestimmten Sinn und Zweck zur Inkarnation ging, betrachtet darauf ihr irdisches Leben als geistig gescheitert und versucht, bevor sie sich durch die weltliche Ausrichtung ihres Menschen noch mehr belastet, das irdische Leben ziemlich rasch zu beenden, indem sie die noch vorhandenen Energien aus den Zellen nach und nach herauszieht. Das bedeutet für ihren Menschen nichts Gutes, weil dadurch der Mensch schwer erkrankt und nur noch kurz lebensfähig ist. Diese geistige Notmaßnahme mit schlimmen Folgen für das menschliche Leben praktizieren in eurer irdischen Zeit viele höher entwickelte Seelen. Dies tun sie aber nur dann, wenn ihr Mensch schon länger geistig stehengeblieben ist und aus Wissensdrang und Neugier auf die negativen Weltereignisse zu sehr blickt und sich gedanklich länger damit beschäftigt, anstatt sich auf die himmlische Heimkehr geistig besser vorzubereiten, indem er sich täglich durch meine inneren Liebekräfte mehr erkennt und seine noch vorhandenen unschönen, himmlisch fernen Verhaltensweisen und Wesenszüge nach und nach veredelt bzw. diese mit meiner Hilfe eines Tages ganz überwindet.

Mein himmlischer Liebegeist warnt euch himmlische Heimkehrer mit vielen Hinweisen, nicht mit eurer Wesensveredelung nachzulassen, denn ich möchte es euren heimkehrwilligen Seelen ersparen, dass sie sich noch mit vielen weltlichen, negativen Speicherungen belasten, denn das kostet ihnen viele innere Kräfte und dadurch wird ihnen die ersehnte geradlinige himmlische Rückkehr versperrt. Bitte bedenkt: Durch die dazugekommenen, niedrig schwingenden weltlichen Speicherungen im seelisch-menschlichen Bewusstsein fällt die Seele nach und nach in der Schwingung ab. Wenn die Seele dann das menschliche Leben verlässt, geschieht es oft, dass sie durch die vielen weltlichen Informationen im Bewusstsein so überdeckt wurde, dass ihr in den jenseitigen Bereichen die geistig-himmlische Orientierung abhandengekommen ist. Dann kann es sein, dass sie sich von jenseitigen aufdringlichen, religiös gebundenen Seelen oder Geistlichen überreden lässt, wieder auf ihren schön gestalteten religiösen Planeten mitzukommen, weil angeblich ihre Seele die gleiche Bewusstseinschwingung aufweist. Es kommt oft vor, dass eigenwillige fanatische Geistliche die gerade vom Erdenkleid entbundenen Seelen in dieser Art so ansprechen und ihnen mitteilen, mein Liebegeist hätte es so gewollt, dass sie zu ihnen mitkommen, was aber nicht der Wahrheit entspricht, weil ich keinem religiös gebundenen Geistlichen so etwas eingebe, da ihre Lebensweise auf religiöse Vorgaben ausgerichtet ist, die nicht von mir stammen und keine Übereinstimmung mit den freien himmlischen Lebensregeln aufweisen.

Bis die jenseitige Seele erkennt, auf was sie sich eingelassen hat, vergehen viele jenseitige Äonen des Herzensleids durch religiös gebundene Wesen mit fanatischen Wesenszügen. Dies geschieht nur deshalb, weil sie lange bis zu ihrem geistigen Erwachen und Umdenken geglaubt hatte, dass ich so ein leidvolles Leben zu ihrer weiteren geistigen Reife gewollt hätte. Leider dauert es bei einer Seele auf einem Religionsplaneten mit dem geistigen Erwachen lange, weil sie sich unbewusst durch ihre aufgedrängte neue Lebensweise einer himmlisch fernen Lebensart an einige herzliche Bewohner gebunden hat. Solch einen jenseitigen Umweg und manches Herzensleid auf einem feinstofflichen Fallplaneten der lichtarmen Kategorie möchte ich euch himmlischen Heimkehrern ersparen. Vorsorglich mache ich euch heute darauf aufmerksam, euch nicht zu sehr mit religiösem Wissen zu beschäftigen, das die Menschen und ihre Seelen nur in die geistige Unfreiheit führt.

Ich bitte euch auch, eure starke Wissbegierde unter Kontrolle zu bekommen, die in die Richtung der täglichen negativen Weltinformationen geht, weil die tragischen Geschehnisse in dieser Welt noch mehr zunehmen werden und diese euer seelisch-menschliches Bewusstsein in der Schwingung länger massiv herunterziehen können. Dass die Medien nun besonders ausführlich über tragische Geschehnisse in der Welt berichten, das ist auch die hinterlistige Absicht bzw. Strategie der böartigen, gewaltbereiten erdgebundenen Seelen, damit die Weltschwingung mit den Menschen noch stärker abfällt und sie es immer leichter haben, über gewaltbereite, religiös fanatische Menschen, die durch starke Hassbeeinflussungen in einen religiösen Wahn gefallen sind, unzähligen unschuldigen Menschen schlimmes Leid zuzufügen.

Ihr werdet nun fragen, wie lange ihr noch ein einigermaßen normales Leben in Sicherheit führen könnt, ohne euch vor böartigen Menschen mit zerstörerischen Absichten fürchten zu müssen. Ich sage euch dazu: Die dunklen Fallseelen haben alles dafür vorbereitet, dass sie durch Gewalthandlungen selbstzerstörerischer, vom Wahn getriebener Menschen – sie stammen aus einem jenseitigen zerstörerischen Verbund – große Unruhe unter den Menschen stiften, damit sie in Angstzustände geraten und durch ein unsicheres Lebensgefühl immer niedriger schwingen. Die Organisationen der Länder, die für die innere Sicherheit zuständig sind, um der Bevölkerung Schutz und Sicherheit zu bieten, werden bald durch die gewaltbereiten, selbstzerstörerischen Menschen aus fernen Ländern überfordert sein. Einflussreiche Menschen mit einem versteinerten seelischen Herzen und einer unbarmherzigen Gesinnung, die ein immenses Vermögen besitzen und dem zerstörerischen Finsternis Verbund im Diesseits und Jenseits angehören, wirken auf dieser Erde aus dem Hintergrund geheimer finsterner Kreise. Sie finden immer willenlos gemachte, gewaltbereite Menschen in fernen Ländern, die für eine weltliche oder religiöse Ideologie fanatisch kämpfen und auch bereit sind, für viel Geld oder sogar umsonst grausame Attentate zu verüben. In der Gegenwart haben sie es leicht, solche fanatischen Menschen unter die Asylsuchenden zu mischen. Sie erhalten über Kontaktpersonen den Auftrag, ohne Rücksicht auf ihr eigenes Leben, in den Ländern mit einer sozial höheren Lebensweise, Kultur und Geisteshaltung, ständig in wechselnden Städten Attentate zu verüben, damit in der Bevölkerung große Unruhe aufkommt und die Menschen Furcht vor weiteren Gewalttaten haben. Das ist wahrlich in eurer irdischen Gegenwart eine große Tragik für die friedvollen und geistig weiterentwickelten Menschen!

In der Gegenwart haben die Länder mit einem höheren Lebensstandard und einer höheren Geisteshaltung nicht nur ein großes finanzielles Problem bei der Unterbringung und Versorgung der asylsuchenden Menschen – die gegenwärtig in Scharen aus ärmlichen, kriegesischen fernen Ländern zu euch strömen und Schutz suchen – sondern auch mit ihrer Lebensweise, die von eurer europäischen geordneten und friedlichen stark abweicht, weil viele von ihnen ein sehr niedriges seelisch-menschliches Bewusstsein aufweisen. Das seelische Bewusstsein ist bei den meisten geflüchteten Menschen, die von den europäischen Ländern aufgenommen wurden, entsprechend niedrig schwingend, weil es stark mit himmlisch fernen Belastungen überdeckt ist und zudem sind sie in der Zivilisation weit zurückgeblieben, da in ihren Heimatländern unerträgliche menschenunwürdige Lebensbedingungen vorhanden sind. Das sollte aber für euch geistig höher entwickelte Menschen mit der himmlischen Rückkehrabsicht nicht der

Anlass sein, sie aus eurem Herzen zu verstoßen oder äußerlich abzulehnen. Nein, das Gegenteil rate ich euch zu tun, ich, der universelle Liebegeist, mit der größten Liebe und Barmherzigkeit für alle kosmischen Wesen. Fühlt in euch hinein, wie ihr den hilfebedürftigen Menschen mit euren Möglichkeiten beistehen könnt, denn dies wäre eine Gelegenheit euch erbarmend aus dem Herzen einzubringen. Da aber nicht alle von ihnen gutmütig sind, rate ich euch zur Vorsicht im Umgang mit ihnen, denn manche sind starke Egoisten mit Charakterzügen der Gewalt und Schauspielerei bzw. Falschheit, die eure Gutmütigkeit sofort ausnutzen. Lasst das bitte nicht zu, denn sonst werdet ihr ein Opfer eurer voreiligen Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft. Dass ihr von ihnen ausgenutzt und belogen werdet, das wird euch nicht passieren, wenn ihr euren noch vorhandenen schlechten Charakterzügen durch intensive Selbsterkenntnis auf die Schliche gekommen seid. Dann werdet ihr durch eure seelisch befreite, höher schwingende Seele sofort bei einem Menschen erspüren können, ob ihr ihm vertrauen könnt oder nicht. Das ist mein Rat von mir an die herzlichen gutmütigen Menschen, die sich noch nicht selbst kennengelernt haben und mit einem Helfersyndrom und schlechten Wesenseigenschaften unbewusst leben.

Viele der asylsuchenden Menschen aus fernen Ländern haben wegen ihrer früheren ungeordneten und auch aggressiven Lebensweise die größten Schwierigkeiten sich mehr dem geordneten und friedvollen Leben, entsprechend den Gesetzen eures Landes, anzupassen. Der große Bewusstseinsunterschied zwischen den Neuankömmlingen und den heimischen Menschen des Aufnahmelandes führt dazu, dass größere Missverständnisse und zunehmend Spannungen unter den Menschen aufkommen können, weshalb negative Auswirkungen vorauszusehen sind. Deshalb wird es für die Sicherheitsorganisationen der europäischen Länder sehr schwer sein, eine Einheit zwischen den Einheimischen und Asylsuchenden sowie auch bei diesen untereinander, die aus verschiedenen Ländern mit einer völlig anderen religiösen Ausrichtung in Unterkünften zusammenleben müssen, herzustellen. Spannungen sind dann das Resultat beim Zusammenleben von Menschen mit einem zu großen Unterschied im Wesensbewusstsein.

Wahrlich, so ein Leben führen die himmlischen Wesen auf keinem ihrer Planeten, weil sie nur im gleichen Bewusstsein zusammenkommen. Kein himmlischer Planet nimmt Wesen auf, die nicht dem Reife- und Evolutionsbewusstsein der derzeitigen Bewohner entsprechen. Dies ist durch die Programmierung der Planetenteilchen von den himmlischen Wesen so festgelegt und geschaffen worden. Deshalb können unter den himmlischen Wesen, welche die gleiche Lebensauffassung haben, keine Missverständnisse oder Diskrepanzen aufkommen und dadurch ist ihnen ein beständiges, friedvolles und herzliches Leben miteinander möglich.

Im gleichen Bewusstsein leben auch viele abtrünnige Wesen in höher schwingenden und lichtreicheren Fallwelten miteinander, weil sie die Planetenteilchen ebenso auf die Wesenseinheit und -gleichheit programmiert haben, denn nur so kann man in Frieden und Herzlichkeit glücklich miteinander leben. Deshalb erhält kein Wesen die Anziehung auf ihre Planeten, das nicht ihr Bewusstsein aufweist. So sind sie auch geschützt vor solchen Wesen, die noch streitsüchtige Wesenszüge aufweisen, welche in die Richtung der Dominanz, Rechthaberei, Selbstdarstellung und Bestimmenwollen gehen.

Doch die tief gefallen Wesen haben die himmlischen Lebensbedingungen außer Kraft gesetzt und programmierten ihre materiellen und feinstofflichen Fallplaneten der dunklen Kategorie auf die Anziehung ungleicher Wesen sowohl im Bewusstsein als auch auf eine unterschiedliche Lebensweise. Auf ihnen

leben überwiegend herrschsüchtige und friedlose Wesen, die sich schon lange dort wohl fühlen, weil sie für sich ausgeklügelte Lebensmöglichkeiten geschaffen haben, die es ihnen ermöglichen, über eingeschüchterte, untertänige und geistig irregeführte Wesen zu herrschen und dadurch ihnen ihre Lebensenergien zu entziehen. Durch die Programmierung der Erdteilchen und der Atmosphäre können sich entgegen den himmlischen Lebensbedingungen und Gesetzmäßigkeiten Menschen und Seelen aufhalten, die völlig unterschiedliche Bewusstseinsstände aufweisen.

Erst als auf dem Planeten Erde die kriegerischen Auseinandersetzungen der Völkerstämme zunahmen, die nicht nur durch den großen Bewusstseinsunterschied hervorgerufen wurden, sondern auch wegen der Hab- und Machtgier der Herrscher stattfanden, die immer noch mehr Landgebiete besitzen wollten, haben sie sich zum Selbstschutz vor gewaltbereiten und plündernden Völkerstämmen bewachte Grenzen geschaffen. Durch die Begrenzung ihrer Macht- und Lebensgebiete konnten Menschen aus anderen Völkern nur schwer in ihr Territorium eindringen bzw. Zugang finden. Dadurch wurde es den einzelnen Völkern erst möglich, zu ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein passende Regeln oder Gesetze für ihre gewünschte Lebensweise zu schaffen. Doch die Lebensweise eines Volkes mit einer höheren Kultur und Geisteshaltung wurde immer wieder zunichtegemacht, weil kriegerische Völker die friedvolleren überfielen und besetzten, und dann begann die Vermischung der unterschiedlichen Bewusstseinsstände durch gewalttätige Zeugungen. Die kriegerischen Auseinandersetzungen und die Vermischung unterschiedlich lebender Völker mit völlig anderen Bewusstseinsständen nahm auf dieser Erde unter den Menschen kein Ende, deshalb konnten sich die jenseitigen erdgebundenen Seelen des tiefsten Bewusstseinsstandes immer wieder inkarnieren.

Nun findet die genetische Vermischung der stark unterschiedlichen seelisch-menschlichen Bewusstseinsstände wieder statt, doch nicht durch eine kriegerische Auseinandersetzung der Völker in den europäischen Ländern, sondern durch Menschen, die vor zerstörerischen und plündernden Menschen aus ihrem Land unter großem Lebensrisiko geflüchtet sind und in ihrer großen Not um Hilfe und Asyl bitten. Da sie in ihr Heimatland nicht mehr zurückkehren können, weil dort chaotische kriegerische Lebensumstände herrschen, sind sie nun sehr gefordert umzudenken und sich auf die Gesetze des Aufnahmelandes auszurichten, um sich den neuen Lebensbedingungen anpassen zu können, wenn sie eine Einbürgerung beabsichtigen. Das fällt aber den meisten sehr schwer, weil sie ihre gewohnte, von europäischen Ländern stark abweichende Lebensweise nicht mehr führen können. Da viele der Asylbewerber ihre noch ungeordnete Lebensweise weiter unverändert behalten wollen, sind sie bei den einheimischen Menschen nicht herzlich willkommen. Der Grund dafür ist, dass sie sich fürchten, ihren höheren Lebensstandard, den sie sich durch Fleiß erarbeitet bzw. nach Jahrzehnten mühevoll erreicht haben, nun durch die kaum für eine Arbeit vermittelbaren Menschen ferner Länder zu verlieren, weil diese von Geldern der Sozialhilfe leben und es den Bürgern klar ist, dass diese hohen Ausgaben in kürzester Zeit die Finanzkassen des Staates leeren würden, wenn die große Zuwanderung dieser Menschen in ihrem Land nicht aufhört. Das bedeutet für einen Staat, dass er in vielen Lebensbereichen die Leistungen für die Bürger kürzen muss und aufgrund dieser Umstände würde der bisher gehaltene höhere Lebensstandard rapide abnehmen. Die Befürchtungen der einheimischen Menschen in den europäischen

Ländern, ihren höheren Lebensstandard zu verlieren, kann mein Liebegeist gut verstehen. Doch ich bitte sie, keine negativen Gedanken und Worte den asylsuchenden Menschen entgegenzubringen, denn sonst belasten sie ihre Seele mit aggressiven und unbarmherzigen Schwingungen. Das sollten die geistig gereiften Menschen schon wissen und sich entsprechend gesetzmäßig verhalten, wenn sie auf dem himmlischen Rückweg herzlich gerne vorankommen möchten.

Wahrlich, so ähnlich erging es immer wieder den früheren Menschen mit höherer Geisteshaltung und Kultur in dieser Welt, weil die erdgebundenen Fallseelen zerstörerischer Art nicht wollten, dass Menschen sich veredeln und ihre Seelen dem himmlischen Leben näher kommen, da sie fürchteten, es könnte sich mit ihrem sehr niedrigen Bewusstsein auf der Erde bald keine Möglichkeit mehr zur Einverleibung bieten.

Deshalb begannen sie Menschen in den ärmlichen Nachbarvölkern, die auf ihrer zerstörerischen Wellenlänge lebten, stark zu beeinflussen und Missgunst gegenüber dem höher entwickelten Volk zu schüren. Sie beeinflussten diese solange, bis sie bereit waren, im großen Kriegsverbund das mit höherer Kultur und Geisteshaltung angrenzende Volk zu überfallen und zu besetzen. So geschah es immer wieder in dieser Welt. Durch die Besetzung kriegerischer Volksstämme und Völker kam es zur Zerstörung hoher Kulturen und Unterjochung der im Bewusstsein höher schwingenden Menschen, die schon einige edle Verhaltensweisen lebten. Genauso, wie es die hinterlistigen erdgebundenen Seelen geplant hatten, fand die genetische Vermischung völlig ungleicher seelisch-menschlicher Bewusstseinsstände statt. Das führte dazu, dass die finsternen inkarnierten Fallseelen immer wieder, durch die Übertragung ihrer himmlisch fernen Lebensspeicherungen in die menschlichen Gene, Menschen mit einem sehr niedrigen Bewusstsein zeugen konnten. Das gelang ihnen oftmals in ihrer beherrschten Welt.

Seit vielen Jahrtausenden führen himmlisch abtrünnige Wesen, die aus der magnetischen Anziehung der Erde durch unzählige Bindungen nicht mehr herausfinden können oder wollen, einen erbitterten Kampf gegeneinander. Es sind verschieden ausgerichtete Völkergruppen mit unterschiedlicher Glaubensrichtung und Lebenseinstellung in den fernen Ländern. Die einen streben an, mit ihren benachbarten Völkern in Frieden zu leben, weil sie sehr gezeichnet sind von den andauernden schlimmen Kriegen, wodurch ihre Wohngebiete und mühevoll erbauten Unterkünfte zum Teil zerstört wurden und ihr Existenzniveau bzw. Lebensstandard nun einen menschenunwürdigen Zustand erreicht hat. Doch das wollen Völkergruppen mit friedloser Gesinnung und religiösem Fanatismus nicht zulassen, weil sie besetzte Landgebiete, in denen ihre Vorfahren gelebt haben, wieder mit Kampfhandlungen zurückerobern wollen. Ein anderer Grund von Kampfhandlungen religiöser Völkergruppen ist, dass sie einen Gottesstaat auf Erden – den einmal auch vor ihnen christlich orientierte Menschen erreichen wollten und damit gescheitert sind – mit unbarmherziger Härte aufbauen wollen. Sie werden finanziell bzw. mit Waffen und Kampffahrzeugen von vermögenden Menschen aus dem Hintergrund ausgerüstet und unterstützt, die schon lange in dieser religiösen Wahnidee leben. Das geschieht in der gegenwärtigen irdischen Zeit. Nun sterben tausende Kämpfer, die einen für ihre religiöse Wahnidee, die anderen bei ihrer Gegenwehr, um wenigstens das Leben ihrer Familie vor den religiös gesteuerten, grausamen und unbarmherzigen Kriegern zu schützen. Dieser Wahnzustand nimmt aus himmlischer und menschlicher Sicht kein Ende.

Dieser entsetzliche Kampf geschieht nun schon ununterbrochen seit vielen Jahrtausenden auch im erdgebundenen Jenseits zwischen den verfeindeten Völkergruppen, die in großen Seelenverbänden gegeneinander kämpfen, jedoch von geistiger Blindheit so sehr gezeichnet sind, dass sie nicht einmal merken, dass es ihnen nicht gelingen kann, das Seelenleben ihres Gegners auszulöschen. Könnt ihr euch diesen Wahnzustand der jenseitigen erdgebundenen, kämpfenden Seelen, die ohne Zeitgefühl leben, schon vorstellen?

Wenn sie wieder inkarniert sind, dann werden sie von kampfbesessenen Seelen so gesteuert, dass sie die Kämpfe untereinander für ihre weltliche oder religiöse Ideologie weiter fortsetzen. Keiner der Seelen will die Feindschaft aufgeben, weil sie rachsüchtig sind und in ihrem Wahnsinn glauben, dass ihnen der Sieg gegen ihre Feinde einmal gelingen würde. Durch ihre Gegenwehr belasten sich seelisch zunehmend auch die etwas gutmütigeren Menschen sehr, obwohl sie wegen ihrer klareren religiösen Einstellung die herzliche Absicht haben, endlich in Frieden und ohne Herzensleid miteinander zu leben. Das gelingt ihnen aber nicht, weil sie selbst mit friedlosen und herrschenden Lebensweisen seelisch schwer belastet sind. Doch diese Belastungen können sie mir nicht zur Umwandlung übergeben, weil sie von ihren unwissenden Geistlichen keine Hinweise dafür erhalten. Das ist eine große Tragik in dieser Welt der Unwissenheit und unzähliger Täuschungen für die geistig geblendeten Menschen.

Nun sind viele, viele Menschen auf der Flucht in europäische Staaten, die sie bisher auch aufnehmen und Asylunterkünfte zur Verfügung stellten. Unter ihnen sind viele Menschen, die nicht Schutz suchen, sondern um sich selbst und ihrer Familie einen höheren Lebensstandard bieten zu können, weil sie bisher in Armut leben mussten, da in ihrem Land schlechte wirtschaftliche Verhältnisse herrschen und eine schlechte Versorgung der Menschen im Gesundheits- und Ernährungsbereich besteht. Ihre Absicht, besser leben zu wollen, ist aus meiner barmherzigen himmlischen Sicht verständlich. Viele von ihnen möchten sich im neuen Land integrieren und einen höheren Lebensstandard durch ihren Fleiß erarbeiten, doch sie erleben große Schwierigkeiten bei der Anpassung an die Arbeitsbedingungen und die für sie ungewohnte schnelle Arbeitsweise. Aus diesem Grund scheitern viele und ihre frühere Hoffnung, ein gutes Leben zu führen und ihren Nachkommen es auch bieten zu können, verläuft im Sand. Manche von ihnen kommen unter die Räder von firmenführenden Menschen mit ausbeuterischem Charakter, die sie wie Sklaven behandeln und ihren Fleiß ausnützen. Viele kehren nach kurzer Zeit wieder resigniert in ihr Geburtsland zurück und vegetieren dort ohne Hoffnung auf ein besseres Leben dahin. Manche Seelen, die so etwas erlebt haben, sind dann nicht mehr bereit, sich wieder auf der Erde zu inkarnieren und verbringen, ohne geistig aufgeklärt zu sein, mit ihren Familienangehörigen im erdgebundenen Jenseits ihr Leben, das auch ein Vegetieren ist. Könnt ihr euch diese große Tragik vorstellen?

In der irdischen Gegenwart beabsichtigen die finsternen Wesen nun wieder eine genetische Vermischung der Menschen in den europäischen Ländern mit höherer Geisteshaltung und Kultur. Diese ermöglicht ihnen die große Zuwanderung von Menschen aus fernen Ländern. Sie führen nun Menschen mit ziemlich ungleichem seelisch-menschlichen Bewusstsein in Partnerschaften zusammen, wodurch jene mit geistig höherer Entwicklung durch unedle genetische Informationsübertragungen in eine niedrigere Lebensschwingung versetzt werden sollen. Aufgrund dessen sollen Menschen mit angestrebter

Wesensveredelung in der irdischen Gegenwart noch größere Erschwernisse im partnerschaftlichen Zusammenleben erhalten. Leben geistig höher entwickelte Menschen mit denen eines ziemlich niedrigen Bewusstseins zusammen, dann wird es ihnen kaum noch möglich sein, auf dem Inneren Rückweg in ihre himmlische Lichtheimat voranzukommen. Das ist das traurige Ergebnis, das durch das Zusammenleben von Menschen mit ziemlich ungleichen Bewusstseinsständen hervorgerufen wird.

Zudem stiften gegenwärtig viele zerstörerische erdgebundene Seelen die Menschen mit einem ähnlichen finsternen Charakter bzw. einer sehr niedrigen Geisteshaltung dazu an, in dieser Welt immer wieder gräuliche Gewalthandlungen zu verüben. Dadurch sollen die friedfertigen Menschen, mit größeren seelisch-menschlichen Energiereserven, in Furcht und Panik versetzt werden, wodurch es den dunklen Seelen dann möglich wird, ihnen nachts im Schlaf viele Energien zu entziehen. Auf diese heimtückische Art und Weise kamen sie über Jahrtausende schon zu Unmengen an Negativenergien, und mit diesen steuern sie ihre Fallwelt in den beabsichtigten Abgrund. Könnt ihr euch das vorstellen?

Damit ihr himmlischen Heimkehrer euch mehr in meinem höher schwingenden Lichtschutz befindet, bitte ich euch jeden Morgen und auch öfter am Tage mit mir in eurem Inneren herzlich zu kommunizieren. Dadurch kann ich euch am Tage über eure höher schwingende Seele im menschlichen Bewusstsein besser erreichen und euch Warnimpulse senden, damit ihr mögliche Gefahren umgehen könnt. Bitte bedenkt auch, dass die dunklen Seelen nun vermehrt Attentate und Amokläufe durch in Wahn getriebene Menschen verüben wollen, und ihre Zielorte sind vornehmlich große Menschenansammlungen. Bitte fühlt in euch hinein, ob es für euch noch sinnvoll ist, in dieser gefährlichen Erdenzeit zu Veranstaltungen zu gehen, die viele Menschen besuchen.

Doch ihr sollt euch nicht ängstigen, wenn ihr aus eurer Wohnung zum Beispiel zu notwendigen Einkäufen in Großmärkte geht, wo viele Menschen anwesend sind, denn dann hat eure Aura eine dunkle Ausstrahlung und ihr schwingt viel tiefer als sonst. In der Phase des Einkaufs versucht trotzdem bei disharmonischen Musiktönen oder lauten Gesprächen von manchen Leuten, eure Gedanken unter Kontrolle zu bekommen – auch wenn es für euch schwierig ist, dies zu praktizieren – und kurz nach innen zu gehen und mit mir zu kommunizieren. Seht ihr im Großmarkt an den Verkaufsständen schöne Blumen in voller Blüte oder Vollreife Früchte oder Gemüse, dann versucht kurz zur Verinnerlichung den Naturteilchen in ihnen herzliche Gedanken zuzusenden, die sich dann darüber so sehr freuen, dass sie euch ihre Freude und Dankbarkeit zurücksenden. Das erhöht augenblicklich eure seelisch menschliche Schwingung und ihr befindet euch in einem lichtvollen Schutzkokon meiner Liebe und die himmlischen Schutzwesen können euch, in einem höheren Abstand vom Boden, beim Einkauf schützend begleiten. Auf diese Weise fühlt ihr von innen eine größere Sicherheit und habt keine negativen Angstgedanken, euch könnte im nächsten Augenblick etwas Schlimmes passieren, nämlich das, was andere Menschen zu ihrem großen Herzensleid erleben mussten. Dieses Beispiel könnt ihr in euer Bewusstsein aufnehmen, so ihr es wollt. Vor allem dann könnte es euch nützlich sein, wenn beim Einkaufen in euch plötzlich Furchtgedanken aufsteigen sollten, dann erinnert euch, was ich euch einmal über den Käufer geraten habe.

Diese Botschaft sollte euch inneren Menschen einen größeren geistigen Weitblick verschaffen, damit ihr die schlimmen Geschehnisse in dieser Welt besser einordnen könnt, aber auch besser versteht, welche finsternen Machenschaften im Hintergrund dieser Welt ablaufen und welche menschen- und lebensverachtenden Ziele die zerstörerischen jenseitigen und auch inkarnierten Wesen haben. Darüber berichteten auch schon einige mutige Buchautoren. Zudem solltet ihr in dieser Botschaft von meinem himmlischen Liebegeist die wahren geistigen Gründe der großen Flüchtlingswelle in europäische Länder erfahren, und welche negativen Auswirkungen sich für euch daraus ergeben könnten bzw. welche möglichen Lebensveränderungen euch bevorstehen.

Diese Botschaft aus meinem himmlischen Herzen sollte euch auch anspornen, in eurer Wesensveredelung nicht nachzulassen, vor allem aus dem herzlichen Mitgefühl für eure innere ewige Seele, worin euer derzeitiges menschliches Bewusstsein in ihren Hüllen gespeichert vorliegt und unverändert nach dem Hinscheiden eures menschlichen Körpers weiterlebt. Aufgrund dessen erfahrt ihr keinen Tod, sondern lebt mit euren menschlichen Lebensspeicherungen weiter im Bewusstsein eurer Seele, die einen menschenähnlichen Lichtkörper aufweist. In den jenseitigen Bereichen legt sie dann bei ihrer weiteren Vergeistigung und Veredelung nach und nach eine menschliche Hülle nach der anderen durch meine geistige Hilfe ab, um wieder das frühere Original eines himmlischen Lichtwesens zu werden, welches sie im himmlischen Sein schon einmal war. Im Endzustand der Entblätterung von ungesetzmäßigen, himmlisch fernen Speicherungen aus den vielen Leben in außerhimmlischen Welten seid ihr dann wieder die herrlichen, lichtvollen und glückseligen Wesen im gleichen Evolutionsstand, wie ihr einst vor vielen kosmischen Äonen die himmlischen Welten verlassen habt. Das sage ich euch deshalb, damit ihr in dieser chaotischen Weltsituation nicht resigniert und vor euren geistigen Augen einen positiven und hoffnungsvollen Lichtblick für eure Zukunft habt, aber auch mich gut versteht, weshalb ich euch wiederholt anrate, alles dafür zu tun, damit ihr im seelisch-menschlichen Bewusstsein geistig edler und lichtvoller werdet.

* * *

Noch ein Hinweis des Gottesgeistes über ein himmlisches Lichtwesen

Viele geistig suchende Menschen haben in eurem weltweiten Kommunikationsnetz (Internet) die geschriebenen Liebetropfen aus der himmlisch-göttlichen Quelle über die **vertonten Videoaufzeichnungen** gefunden. Diese technische Möglichkeit bietet sich seit mehreren Jahren vielen geistig suchenden Menschen an. Vor allem geistig offene Menschen mit einem Augenleiden haben nun die große Chance, in der gegenwärtigen irdischen Endzeitphase das vom Gottesgeist angebotene tiefgründige geistige Wissen über ihren Gehörsinn aufzunehmen, um ebenso geistig weiter zu reifen.

Manche geistig aufgeschlossene Menschen ziehen die vertonten Botschaften vor, weil es ihnen beim Hören besser gelingt, nach innen zu kommen und deshalb das himmlisch-göttliche Wissen geistig intensiver aufnehmen und tiefgründiger verstehen können.

Das Anbieten von vertonten Liebetropfen-Botschaften war eine großartige Idee eines herzensoffenen Menschen (Freiheitsammler)! Die Impulse dafür erhielt er von seiner inneren Seele, die sich für den himmlischen Heilsplan inkarniert hat. Er hat von innen richtig empfunden, welche geistigen Schätze in den Liebetropfen enthalten sind und die vor allem geistig erwachten und suchenden Herzensmenschen verhelfen könnten, sich geistig schneller zu entwickeln. Ihm danken der Gottesgeist und die himmlischen Wesen für seinen Mut und seine großen herzlichen Bemühungen sehr! Mittlerweile hat er viele vertonte Liebetropfen-Videoaufzeichnungen in das öffentliche Kommunikationsnetz (Internet) hineingestellt, die auf diesem Wege schon viele Menschen erreicht haben.

Wahrlich, durch sein selbstloses Mitwirken im himmlischen Heilsplan konnten schon viele Menschen durch die Liebetropfen geistig erwachen, umdenken und frei werden von ihrer religiösen und auch von mancher noch unbewusst gelebten weltlichen Bindung, sowie sich vom jahrtausendalten irreführenden Wissen dieser Fallwelt zu lösen. Dadurch haben sie ein neues geistiges Freiheitsgefühl erfahren und das erfreut diese Herzensmenschen und besonders ihre Seelen, die auch aus dem himmlischen Heilsplan stammen und nun die himmlische Orientierung wiedergefunden haben. Sie bedanken sich beim Gottesgeist im Herzensgebet für die aufschlussreichen himmlischen Botschaften und danken auch den Menschen, die sie mit Freude geistig Suchenden anbieten, dem Liebetropfen-Team und auch bei jenem Menschen (Freiheitsammler), der die Videoaufzeichnungen zusammengestellt hat.

Der Gottesgeist bedankt sich auch bei den herzlichen, weit gereiften Menschen, welche die Arbeit des geistig offenen Menschen (Freiheitsammler) mit aufmunternden Beiträgen aus dem Hintergrund unterstützen, denn es ist nicht einfach, die unschönen Kommentare mancher geistig unwissender oder religiös gebundener Menschen mit fanatischen Wesenszügen hinzunehmen. Da ihr in einer Täuschungswelt mit Menschen und Seelen unterschiedlicher Bewusstseinsstände und Ausrichtung lebt, ist es verständlich, dass die himmlischen Liebetropfen nur bei wenigen geistigen Menschen in ihrem

Herzen und Bewusstsein ankommen. Doch das sollte euch wenig stören, die ihr den himmlischen Rückweg mit innerer Freude und Dankbarkeit geht.

Am Ende dieser Botschaft gab der Gottesgeist euch durch mich, ein reines himmlisches Wesen, eigens diesen Hinweis, damit in euren Herzen Freude über seine Dankbarkeit aufkommt, die er euch für das gemeinsame Hintergrundwirken im himmlischen Heilsplan entgegenbrachte. Angesprochen hat er das Liebetropfen-Team mit dem Kündler, dem Geschwister (Freiheitsammler), der die vertonten Liebetropfen hineinstellt und diejenigen, die mit ihren Herzensgebeten und weisen Kommentaren die himmlischen Botschaften unterstützen.

[Gründe für den massiven Flüchtlingsstrom – eine Tragödie aus himmlisch-göttlicher Sicht](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben

– Teil 2 –

Wer sich im unpersönlichen Leben befindet, der wählt den direkten Weg um eine Hilfe oder zusätzliche Energien zu erbitten, und das ist die Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne und in seinem Wesens-Lebenskern!

* * *

Botschaftsthemen:

Die „Zehn Gebote“, die vor Jahrtausenden ein gläubiger Mensch empfing – aus der Sicht des himmlischen Lebens

Unsichtbarer Kreislauf der Gebetskräfte und deren Wirkungen

Neue Erfahrungen bringen den himmlischen Wesen stets Erweiterungen ihrer vorhandenen Lebenseigenschaften, um ein abwechslungsreiches und glückliches Leben führen zu können

Bedeutung der ehrlichen Selbsterkenntnis, die für eine schnellere geistige Reife und die Seelenreinigung der himmlischen Rückkehrer besonders wichtig ist

Warum die herrschende Männerwelt nichts mit dem gerechten Gleichheitsprinzip aller Wesen und dem himmlischen Lebensprinzip gemeinsam hat

Welche Gesetzeskriterien himmlische Dualpaare im Zusammenleben erfüllen sollten, um im Voraus mit zusätzlichen göttlichen Energien für eine weitere Evolution versorgt zu werden, damit sie in eine neue Evolutionsstufe wechseln können

* * *

Fortsetzung der Botschaft Teil 2:

Warum die „Zehn Gebote“ nicht vom Urvater oder der Ich Bin-Gottheit stammen

Als euer Urvater biete ich euch geistig aufgeschlossenen Menschen über das geniale Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit ein weiteres geistiges Wissen an und berichtige religiöse Irreführungen, die gutmütige Menschen seit Jahrtausenden in eine geistige Stagnation führten.

Könnt ihr euch geistig orientierten Menschen vorstellen, dass die weltlichen Lebensgesetze aller Staaten dem Sinn nach nur ein winziges Körnchen aus dem Leben der himmlischen Wesen beinhalten? Dies gilt auch für die „Zehn Gebote“, von denen religiöse Führer behaupten, dass sie angeblich einem Propheten (Moses) vom Gottesgeist gegeben wurden. Wahrlich, sie sind mit unseren himmlischen Gesetzen in ihren Aussagen nicht zu vergleichen. Einige Gebote der gottverbundenen Menschen enthalten ein winziges Tröpfchen der gelebten Eigenschaften und Verhaltensweisen aller himmlischen Wesen im unterschiedlichen Evolutionsstand. Die „Zehn Gebote“ irritieren viele gläubige Menschen. Sie binden sich so sehr an sie, dass ihr Bewusstsein keine neuen göttlichen Hinweise und Weisheiten über Kündler der Neuzeit mehr annehmen will. Wahrlich, deshalb kommen sie aus ihrer religiösen Vorstellung nicht heraus und stagnieren geistig. Manche reagieren sogar böswillig, wenn ihnen neue detaillierte Aussagen aus dem himmlischen Gesetzesleben bekanntwerden. Sie lehnen diese deshalb gleich ab, weil ihre Lebensausrichtung bisher die „Zehn Gebote“ waren, von denen sie in ihrem Ober- und Unterbewusstsein sowie auch in ihrer Seele stark geprägt sind und weiterhin an diesen fanatisch festhalten. Durch ihre geistige Unwissenheit und religiöse Irreführung versperren sie sich selbst der Aufnahme neuer himmlischer Gesetzmäßigkeiten und sind nicht mehr fähig, geistig weiter zu reifen. Diese falsche Einstellung übertrug sich immer weiter auf alle gläubigen Menschen verschiedener Religionsgemeinschaften und deren Nachfahren sowie auf ihre inneren Seelen.

Der nun folgenden Schilderung könnt ihr möglicherweise geistig nicht ganz folgen. Ich sage euch nun, dass durch die Aussagen der „Zehn Gebote“ die Menschen und ihre Seelen schon über Jahrhunderte, ja sogar über Jahrtausende der Erdenzeit bzw. vieler jenseitiger Äonen irrtümlich und traditionell an diese gebunden sind und glauben, sie zu leben würde ausreichen, um ins Himmelreich zu gelangen. Für viele gutmütige Menschen und jenseitige Seelen ist das ein tragischer Zustand.

Wahrlich, die „Zehn Gebote“ sind den gläubigen Menschen nicht von der Ich Bin Gottheit oder von mir gegeben worden. Wir haben ein feststehendes Lebensprinzip, das auf himmlische Eigenschaften und Lebensregeln bzw. Gesetzmäßigkeiten und nur auf unsere hoch schwingenden feinstofflichen Lichtpartikel ausgerichtet ist. Nur aus diesen himmlischen Gesetzmäßigkeiten kann die Ich Bin-Gottheit oder ein reines Wesen euch Menschen Hinweise in der dreidimensionalen Sprache über das unvollkommene bzw. mit himmlisch fernen Verhaltensweisen belastete Bewusstsein eines medialen Menschen geben. Deshalb kann es nicht sein, dass die Ich Bin-Gottheit oder ich, euer Urvater, Verhaltensrichtlinien für das menschliche Leben in der grobstofflichen Welt, wie zum Beispiel die Zehn Gebote, gegeben haben!

Bitte informiert euch über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten, die euch die Ich Bin-Gottheit über aufrichtige, unauffällige demütige Kündler anbietet. Versucht euch der himmlischen Gegebenheiten immer mehr bewusst zu werden, auf die ihr eure Denk- und Lebensweise ausrichten könnt, so ihr ins himmlische Sein zurückkehren wollt. Die himmlischen Gesetze mit verschiedenen Lebensweisen, passend zu jedem

Evolutionsstand der himmlischen Wesen, sind von ihnen nur als eine Richtlinie festgelegt worden, damit sie sich mit den himmlischen Ebenen und Planeten sowie den darauf lebenden Wesen bewusstseinsmäßig im Einklang befinden.

Vielleicht versteht ihr nun, dass euer menschliches Leben, in dem ihr nur zeitlich begrenzt lebt, und der grobstoffliche Kosmos, der sich außerhalb des reinen Seins befindet, keine Übereinstimmung mit dem himmlischen Leben haben kann. Deshalb kann es nicht sein, dass ich oder die Ich Bin-Gottheit eigens für die Menschen spezielle Gebote mit menschlichen Verhaltensweisen festgelegt und wir ihnen diese übergeben haben, die es im Himmelreich nicht gibt und ihr angeblich aufgefordert wurdet, diese nachzuleben. Das steht im Widerspruch zu den freien himmlischen Lebensgesetzen.

Wenn ihr freiwillig und aus herzlicher Überzeugung in das demütige, bescheidene und unpersönliche Lebensprinzip der himmlischen Lichtwesen zurückkehren wollt, dann solltet ihr jetzt schon versuchen, mehr nach den himmlischen herzlichen und sanften Eigenschaften und Verhaltensweisen zu leben. Doch dazu sind die „Zehn Gebote“ in ihrer Aussage zu gering und zu sehr auf das irdisch-menschliche Leben ausgerichtet. Der menschliche Verstand hat sie mehr geprägt als das seelische Herz eines Menschen. Einige Menschen behaupten sogar, dass die „Zehn Gebote“ angeblich Auszüge aus dem himmlischen Gesetzesleben seien. Bitte befreit euch von dieser falschen und kurzsichtigen Denkweise.

Denkt bitte stets mit eurem logischen Verstand, der auf der Gefühlsebene mit eurem Herzen verbunden sein sollte. Bedenkt auch, die unpersönliche himmlische Ich Bin-Gottheit ist einst von uns reinen Lichtwesen auf ein feinstoffliches Leben ausgerichtet worden. Dementsprechend sind auch ihre gesetzmäßigen Mitteilungen. Die Ich Bin-Gottheit hat Gesetzmäßigkeiten und Informationsdaten zur Verwaltung von uns gespeichert erhalten, die nur für das himmlische Leben der reinen Lichtwesen und der hoch schwingenden, feinstofflichen Teilchen bestimmt sind. Diesen Zustand weisen aber die feststofflichen Teilchen (Atome) im materiellen Kosmos und auf der Erde nicht auf, ebenso auch nicht die menschlichen Gene und Zellen. Deshalb finden die Ich Bin-Gottheit und auch die himmlischen Wesen zu den Menschen und zu allem Leben in der Materie nur schwer Zugang.

Dies kommt daher, weil die abtrünnigen Wesen im niedrig schwingenden und ziemlich energielosen Fallsein die verschiedenen feinstofflichen Atome für ihre grobstoffliche Welt der Täuschungen umprogrammiert haben. Sie wollten die himmlischen Lebensregeln nicht mehr leben, denn in dieser kosmischen Phase befanden sie sich bereits auf dem Weg zur Seelen- und Schöpfungsauflösung.

Deshalb richteten sie die Atome auf Grobstofflichkeit aus und mussten sich eine völlig andere Lebensweise aneignen, die den himmlischen Wesen in keiner Weise gleich war. Ihre Lebensgesetze, die sie sich für ihr gegensätzliches personenbezogenes und egoistisches Leben mit herrschsüchtigen Führern geschaffen hatten, bedeuteten ihnen sehr viel. Da ihr weltlich-menschliches Leben unwürdige Formen angenommen hatte, das heißt, die unterschiedlich lebenden Völkergruppen sich immer mehr verfeindeten und sich dann noch unbarmherzig bekämpften, ersannen sie sich eine strengere Auslegung ihrer Lebensregeln, die ihr Untergangsleben einigermaßen erträglich gestalten sollte.

Als sich viele freiwillige himmlische Wesen, wir nennen sie Heilsplanwesen, zur Schöpfungsrettung auf der Erde inkarnierten, wurden sie vorher vom himmlischen Liebegeist gewarnt, ihre Lebensweise nicht nach

den strengen und unbarmherzigen Gesetzen der Fallwesen auszurichten. Doch die meisten von ihnen verfielen in den Fangnetzen der Fallwesen und passten sich immer mehr den ungesetzmäßigen Lebensweisen der Menschen an, deren Seelen aus dem Fall stammten und stark mit himmlisch fernen Verhaltensweisen dunkel umhüllt waren. So kam es einmal dazu, dass einige mediale, religiös gebundene Menschen, deren Seelen sich im Heilsplanauftrag inkarnierten, sich eigenwillig auf erdgebundene Seelen ausrichteten und von ihnen religiös-fanatisch geprägte Lebensregeln aufnahmen und auch an ihre Stammesmitglieder weitergaben. Wahrlich, so war aber ihre Heilsplanmission für ihr Erdenleben im Himmelreich mit der Ich Bin-Gottheit und den reinen Wesen nicht abgesprochen worden.

Viele der Heilsplanwesen blieben nach ihrem Erdenleben erdgebunden und mussten dann durch göttliche Weisungen über himmlische Wesen traurig erkennen, dass sie im menschlichen Leben religiös irregeführt wurden. Doch ihr Eigenwille war stärker, als den liebevollen Weisungen der Ich Bin-Gottheit mehr Gehör zu ihrer himmlischen Rückkehr zu schenken, weil sie verzweifelt zusehen mussten, wie sich ihre Nachkommen im menschlichen Leben unbewusst immer mehr mit himmlisch fernen Verhaltensweisen belasteten. Deshalb riefen sie über mediale Menschen ihres früheren Stammes, die Menschen zur Umkehr auf, damit sie sich wieder an der himmlischen Ordnung orientieren. Doch damit hatten sie wenig Erfolg, weil die Menschen des himmlischen Heilsplans von den erdgebundenen, unverbesserlichen Fallseelen sehr beeinflusst wurden. Dies ging dann mit der Zeit so weit, dass die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen allmählich in eine personenaufwertende und streitsüchtige Lebensweise gerieten. Das war auch der Anlass dazu, dass die jenseitigen religiösen Seelen mediale Menschen auswählten und ihnen spirituell richtungsweisende Verhaltensregeln mitteilten und behaupteten, sie wären ihnen nach der göttlichen Weisung gegeben worden. Es waren solche Lebensgrundregeln bzw. Gebote, die das gottverbundene Volk zur Besinnung und wieder in die Einheit führen sollten.

Einmal wurden einem euch bekannten Propheten (Moses) die „Zehn Gebote“ übermittelt. Er glaubte, er erhielt sie inspirativ vom Gottesgeist, doch tatsächlich waren es religiöse Seelen, die gewaltsam in sein menschliches Oberbewusstsein mit einer Botschaft eindringen. In Unkenntnis der Gegebenheit nahm er sie dankbar an und gab sie dem Judentum zum Nachleben. Er war ein weiser religiöser Führer und als Mensch durch seine Aufrichtigkeit und edle Lebensweise von ihnen sehr geschätzt. Darum glaubten sie ihm, dass die „Zehn Gebote“ von Gott kämen – was aber nicht der Fall war.

Hätte der anfangs gute Kündiger (Moses) vom unauffälligen Hintergrundleben der himmlischen Lichtwesen gewusst – sie erhalten durch die unpersönliche Ich Bin-Gottheit lebenswichtige Informationen nur für ihre Evolution und müssen deshalb von keinem Wesen geführt oder belehrt werden – dann hätte er sich nicht auf ein führendes und beherrschendes Verhalten gegenüber den religiös orientierten Menschen eingelassen, denn nur dann wäre er im göttlichen Schutz gewesen.

Aus seiner Unwissenheit über das unpersönliche himmlische Gesetzesleben ließ er sich von religiösen Menschen aus seinem Volksstamm überreden, ihnen in persönlichen Belehrungen nützliche Verhaltensweisen für ihr gottgewolltes Leben zu geben, die er aber nicht vom Gottesgeist erhielt. Doch bevor er persönliche Belehrungen gab, hörte er noch göttliche Weisungen zur eigenen Selbsterkenntnis und weiteren Bewusstseinsreife. **Eine belehrende Verhaltensweise bedeutet für einen Propheten bzw. Kündiger, dass er in diesem Augenblick den zweipoligen und hoch schwingenden himmlisch-göttlichen Liebestrom verlässt und in die niedrig schwingenden, einpoligen Ströme der**

Negativkraft dieser Welt eintaucht und dadurch nur noch erdgebundene Seelen anzieht. Bitte versucht die tragische Situation der Kündler zu verstehen, in welche sie aus geistiger Unwissenheit über die himmlischen Gegebenheiten und Gesetzmäßigkeiten immer wieder ahnungslos gerieten.

Weil auf Erden in der Vergangenheit bis zur Gegenwart die Kündler mit dem Inneren Wort durch ihre Falschaussagen schon so viel Leid verursachten, deshalb wiederhole ich die Schilderung und vertiefe sie noch weiter.

Ein Kündler kann sich, wenn er persönlich belehrt, nicht im zweipoligen himmlisch-göttlichen Liebestrom aufhalten, weil es im himmlischen Gesetzesleben keine persönlich belehrende und führende Lebensart gibt. Im Augenblick der persönlichen Belehrung eines Menschen verfinstert sich sofort die energetische Aura der Seele und nimmt dunkle, sich unruhig bewegende Farbnuancen an. Doch solche dunklen Farbnuancen weist ein reines himmlisches Wesen nicht auf, weil es mit den himmlisch-gesetzmäßigen Energien beständig in der Einheit lebt, die auf ein unpersönliches Leben ohne führende und belehrende Wesen ausgerichtet ist. Könnt ihr das verstehen?

Wahrlich, wenn der Mensch zu belehren beginnt, dann befindet er sich mit seiner Seele sofort in einer finsternen Aura Strahlung und ist nicht mehr für die himmlisch-göttlichen Energien und auch nicht für göttliche Mitteilungen zugänglich. In diesem Zustand sind die feinstofflichen Lichtteilchen (Atome) der energetischen Seele nur auf die einpolige Negativkraft der grobstofflichen Welt ausgerichtet und schwingen deshalb dem himmlischen Ursprungsleben entgegengesetzt. Sie können keine zweipoligen göttlichen Energien anziehen und aufnehmen, weil sie anders programmiert sind und dazu im energieschwachen Zustand ziemlich niedrig schwingen. Es sind dann durch die gegensätzliche Verhaltensweise des Kündlers dessen Seelenteilchen für zweipolige göttliche Energien und Mitteilungen vollkommen blockiert. So geschieht es auch bei allen anderen Menschen, die aus ihrer großen geistigen Wissenssammlung ahnungslos andere Menschen aus ihrem Verstand belehren! Das bedeutet, dass sich dadurch ihre Seele mit einer himmlisch fernen Verhaltensweise, also gegen das himmlische unpersönliche Leben, stets aufs Neue belastet und sie in den jenseitigen Bereichen es sehr schwer haben wird, diese wichtigstuerische, persönlich erhebende Wesensart abzulegen. Ein solches Verhalten entspricht auch nicht der himmlischen Eigenschaft der Demut.

Deshalb zieht es so belastete jenseitige Seelen immer wieder auf die Erde und es drängt sie, ihr immenses Wissen aus dieser Welt und auch aus anderen feinstofflichen und materiellen Welten der lichtarmen Fallbereiche unbedingt im Eigenwillen den Menschen aufzudrängen. Aus diesem Grund suchen sie sich entweder mediale Menschen aus, denen sie Mitteilungen aus einem religiösen Mischmasch übermitteln, die dem himmlischen Einheitsleben der reinen Wesen überhaupt nicht entsprechen oder sie suchen sich wichtigstuerische Literaturschreiber, die sich auf die Suche nach unerklärlichen Phänomenen dieser Welt aufgemacht haben. Diesen geben sie durch Gedankenbilder und Impulse direkt ins Oberbewusstsein das Thema und den Text zum Schreiben eines Buches ein. Daraus seht ihr geistig ausgerichteten Menschen, die ihr den himmlischen Rückweg beabsichtigt, wie gefährlich es ist, sich in dieser Welt persönlich wichtig zunehmen und Menschen mit geistigem oder weltlichem Wissen zu belehren.

Nun, die tief gefallen Wesen wollten von Anfang an in dieser Welt ein personenbezogenes Leben mit führenden und herrschenden Menschen, die ihre Untergebenen aus ihrem Verstandeswissen ständig belehren und diesen Vorschriften machen, wie sie zu leben hätten. Diese Programmierung ist noch in den menschlichen Genen aktiv. Aufgrund der Speicherungen haben es himmlische Heimkehrer und besonders die himmlischen Kündler schwer, von personenbezogenen Verhaltensweisen frei zu werden, auch dann, wenn sie vom unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen bereits ein Wissen haben. Vor allem die Kündler sind durch die Bewunderung ihrer Anhänger gefährdet, sich persönlich wichtig zu nehmen und diese mit religiös-geistigem Wissen zu belehren, da ihre Anhänger guten Glaubens meinen, ein Kündler befindet sich an der himmlisch-göttlichen Quelle und er könnte ihre Fragen persönlich gut beantworten. Doch dadurch fallen die Kündler in das personenbezogene Lebensprinzip der Fallwesen, auch wenn sie herzlich gerne den geistig ausgerichteten Menschen mit ihrem Wissen helfen wollen und deshalb ihre Fragen beantworten. Darum haltet euch mit Fragen an einen himmlischen Kündler zurück, denn er ist durch seine besonders ausgeprägte Hilfsbereitschaft gefährdet, persönlich zu belehren, und damit befindet er sich außerhalb der himmlischen Gesetzmäßigkeiten und Lebensregeln. Aus diesem Grund haben die meisten der zuerst guten Kündler das Innere Wort verloren. Das ist eine große Tragik für Kündler und die ehrlich geistig suchenden Menschen!

Deshalb kamen über Kündler in der Vergangenheit und auch in eurer Gegenwart nur wenige wahrheitsgetreue göttliche Botschaftsmittelungen bei den geistig suchenden Menschen an. Die meisten Kündler hatten über das unpersönliche Lebensprinzip der himmlischen Wesen kein Wissen, da ihr Ober- und Unterbewusstsein über die Gene das personenbezogene und -erhebende Lebensprinzip der Menschen und Seelen aus dem Fall täglich – für sie unbewusst – aktivieren. Sie können sich ein unpersönliches Leben der himmlischen Lichtwesen nicht vorstellen, deshalb treten ehemals gute Kündler ahnungslos oft persönlich in der Öffentlichkeit auf und lehren ihr großes, geistiges Wissen in Vorträgen und Seminaren. Doch das ist ihr geistiger Untergang und auch jener, die ihnen aufs Wort glauben.

Wenn ein medialer Mensch (Kündler) sich stets mit belehrenden und führenden Gedanken beschäftigt, dann hält er sich in den einpoligen Negativkräften dieser niedrigen Fallwelt auf. In so einen Menschen kann der Gottesgeist nicht einsprechen, auch wenn er sich durch ein Herzensgebet vorübergehend in seine zweipolige Kraft einschwingen kann.

Bitte versucht diese so wichtige Gesetzmäßigkeit für Kündler zu verstehen. Die vorausgehende, lange anhaltende Denkweise des Kündlers, Menschen nützliche und richtungsweisende Verhaltensweisen weitergeben zu wollen und sie persönlich durch Belehrungen dem göttlichen Gesetzesleben näherzubringen, ist von einpoliger negativer Art. Diese kommt nach dem Herzensgebet gleich wieder aus dem Unterbewusstsein hervor, blockiert die göttliche Verbindung und verhindert die Aufnahme des Inneren Wortes aus dem göttlichen Liebestrom. Es kann bei Kündlern vorkommen, dass sie durch die hohe Schwingung des Herzensgebets etwas länger im göttlichen Liebestrom verbleiben und daraus kurzzeitig gesetzmäßige Botschaftsübermittlungen aufnehmen können. Sie fallen jedoch bald wieder in ihre frühere niedrige Tagesschwingung einpoliger Art zurück.

Je mehr ein Kündler tagsüber in einpoligen Energieströmen und Schwingungen dieser Welt lebte, desto größer ist die Gefahr für ihn, dass er sich kaum noch oder überhaupt nicht mehr in den Ich Bin-Liebestrom einschwingen kann. Erbittet der Kündler in diesem Zustand göttliche Weisungen und geht auf Empfang,

dann kommt er entweder in seinem Unterbewusstsein an, aus dem er Informationen schöpft oder er bezieht Mitteilungen von eigenwilligen erdgebundenen Seelen, die ihn für ihre Zwecke spirituell benutzen. Wahrlich, das ist sehr tragisch für unwissende Kündler, aber auch für Menschen, die sich von ihnen belehren und führen lassen.

Die persönlich belehrende Führungsart kostete schon vielen aufrichtigen Kündlern das göttliche Innere Wort. Ihre Gedanken ziehen sie immer mehr in die Richtung, Menschen zu führen und ihnen wegweisende und helfende Hinweise zu geben, die sie Gott näher bringen können. Ihre positive Einstellung lenkt sie aber in die ungesetzmäßige Lebensart der Fallwesen, die sich zur Seelenauflösung das gegensätzliche, personenerhobene Führungs- und Lehrprinzip geschaffen haben, um den Menschen, die sich von ihnen persönlich führen und belehren lassen, einpolige Negativenergien zu entziehen. In ihr ungesetzmäßiges Lebenssystem darf der Gottesgeist nicht eindringen, weil er den Menschen und Seelen, gleich welche Lebenseinstellung sie haben und ausüben, die Freiheit lassen muss. So ist unser himmlisches Gesetz ausgerichtet, außer ein himmlisches Wesen erbittet göttliche Informationen für sein Leben.

Handelt es sich um einen medialen Menschen, der göttliche Hinweise erbittet und dem die göttliche Inspiration bekannt ist, dann kann er die hohe Lichtschwingung des Gottesgeistes nur erreichen und aufnehmen, wenn er sich über längere Zeit in der inneren und äußeren Stille und im zweipoligen Liebestrom aufhielt, das heißt, wenn er positive bzw. lichtvolle Gedanken hatte. Wahrlich, das gelingt den wenigsten Kündlern in dieser einpoligen, niedrig schwingenden Welt. Deshalb sind sie sehr gefährdet, ihr geistiges Wissen entweder aus dem Unterbewusstsein oder von erdgebundenen Seelen ihrer Wellenlänge zu beziehen bzw. von solchen, die ihrem Bewusstsein ähnlich sind. Meistens geschieht dies bei Kündlern aus geistiger Unwissenheit.

Werdet euch bitte folgender Gesetzmäßigkeit mehr bewusst: **Alle medialen Menschen, die sich aus dem unauffälligen Hintergrundleben mit ihrem großen geistigen Wissen an die Öffentlichkeit wagen, sich von ihren Anhängern hochheben und bewundern lassen und sie dann in ihre geistig-religiöse Richtung und Meinung zu steuern versuchen, wird das vom Gottesgeist erwähnte, schmerzliche Schicksal treffen!**

Die geistige Unwissenheit der Menschheit steuert sie in die Richtung der Zerstörung, die einst tief gefallene Wesen wollten. Sie wussten, nur durch gegensätzliche Lebensweisen können sie langsam ihrem entsetzlichen, wahnsinnigen Ziel näherkommen. Weil ihre Gene auf ein personenbezogenes Leben programmiert sind, kann sich ein gottverbundener Mensch nicht vorstellen, dass im Himmelreich nur die unpersönliche Ich Bin-Gottheit (Allgeist oder Liebegeist) freiheitlich alle himmlischen Wesen mit Informationen beschenkt und diese aus Dankbarkeit ihr gegenüber wiederum ihr herzliche Empfindungen und herrliche Bildmitteilungen darbringen.

Wahrlich, die religiösen Menschen glauben irrtümlich, die reinen himmlischen Wesen würden eine oder mehrere bedeutende Lichtgestalten verherrlichen, die das Universum nach ihrem Willen lenken. Deshalb beten sie zu unsichtbaren himmlischen Lichtgestalten und sprechen sie herzlich an, ihnen ihre Bitten und Wünsche zu erfüllen. Diese personenbezogene Gebetsform lenkt sie aber nicht in den himmlisch-göttlichen Liebestrom, sondern ihre Gebetsgedanken verbleiben in der irdischen Atmosphäre. Sie gehen zu den gleichen Energiefeldern und verbinden sich mit ihnen. Die einpoligen Gebetskräfte kommen dann

aufgeladen bzw. energetisch verstärkt wieder zu ihnen zurück, und sensible Menschen spüren die seelische und menschliche Aufladung. Doch es sind nicht die himmlisch-göttlichen zweipoligen Kräfte aus dem fließenden Liebestrom der Urzentralsonne, sondern einpolige Negativkräfte, die die Fallwesen für ihre personenerhebende Lebensweise, zum Beispiel den Glauben an Götter und deren Anbetung, in den atmosphärischen Schichten gespeichert haben.

Irrtümlich meinen dann gläubige Menschen, dass ihnen Gott im Gebet zu ihrem Wohlbefinden und zur seelischen Erhebung Energien übermitteln würde. Ebenso glauben sie fälschlich, wenn sie eine bereits verstorbene, von den Religionsführern heiliggesprochene Person oder ehemalige himmlische Cherubine oder Seraphine anbeten und ihnen eine Bitte vortragen, die dann in Erfüllung gegangen ist, dass sie ihre Bitte erhört haben.

Dies kann aber nach dem himmlischen Gesetz des unpersönlichen Lebens nicht geschehen, weil die himmlischen Wesen nie eine Lichtgestalt bitten, ihnen einen Wunsch zu erfüllen. Jedes Geschehen und jede kleinste Gegebenheit im himmlischen Sein und auch außerhalb wird von der unpersönlichen Gottheit registriert. Deshalb weiß sie über alles in der Gesamtschöpfung bestens Bescheid. Weshalb sollten die himmlischen Wesen sich dann an die ehemaligen führenden Lichtgestalten der noch unausgegorenen Vorschöpfung wenden, wie zum Beispiel an uns Ur-Schöpfungseltern, an Christus oder sein Dual oder an die ehemaligen Cherubim und Seraphim, um Auskünfte oder Energien zu erbitten?

Wer sich im unpersönlichen Leben befindet, der wählt den direkten Weg um eine Hilfe oder zusätzliche Energien zu erbitten, und das ist die Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne und in seinem Wesens-Lebenskern!

Leider haben die Fallwesen, die diese Welt erschufen und aus dem erdgebundenen Jenseits über ihresgleichen Menschen steuern, dieses Wissen den damaligen Menschen über das unpersönliche himmlische Leben bewusst vorenthalten, und sind in eurer Gegenwart durch ihre personenbezogenen, herrschenden und führenden Lebensweisen schon so sehr umhüllt, dass ihnen dieses Wissen vollkommen abhandengekommen ist. Deshalb kommt kaum ein gläubiger Mensch auf den Gedanken, dass er sich mit seinem Herzensgebet an das universelle barmherzigste, unpersönliche himmlische Gottheitswesen mit dem größten und genialsten Weisheitswissen wenden soll, das stetig versucht, beide Schöpfungen aus der Urzentralsonne mit Energien zu versorgen. Die Energieversorgung der geteilten Schöpfungen ist für die Urzentralsonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit wahrlich sehr schwierig, hauptsächlich deshalb, weil die Fallwesen in manchen lichtarmen materiellen und feinstofflichen Galaxien vollkommen auf gegensätzliche Lebensregeln ausgerichtet leben und ihre kosmischen Teilchen durch Umprogrammierungen keine zweipoligen himmlischen Energien aufnehmen, sondern nur einpolige Negative zulassen.

Wenigstens die höher schwingenden Wesen in verschiedenen Galaxien versuchen das unpersönliche Leben, welches die reinen Wesen im Dualverbund im himmlischen Sein leben, wieder in sich und miteinander zu aktivieren. Deshalb können sie die innere Kommunikation zur unpersönlichen Gottheit gut aufnehmen. Daraus resultiert ihre herzliche Bereitschaft, den im personenbezogenen Leben stehenden Menschen und Seelen ohne Einmischung in ihr weltliches Leben aus dem Hintergrund beizustehen. Auch sie können auf telepathische Weise dem auf sie ausgerichteten medialen Menschen die Mitteilung über das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen noch nicht genau beschreiben, weil die Gehirnzellen

des Menschen im Oberbewusstsein unbedingt wenigstens in kleinen Ansätzen ein Wissen darüber enthalten sollten und schon etwas davon begriffen haben müssten. Erst dann ist es ihnen und auch dem Gottesgeist möglich, Kündler weiter in die himmlische, unpersönliche Lebensrichtung einzuweisen. Daraus könnt ihr erkennen, welche großen Hindernisse der himmlische Liebegeist in Verbindung mit den himmlischen Wesen zu bewältigen haben, den Menschen wahrheitsgetreue Mitteilungen aus dem göttlichen Leben anzubieten. Deshalb bitte ich, euer Urvater und die Ich Bin-Gottheit, für die Kündler früherer Zeiten und auch der Gegenwart viel Verständnis und Mitgefühl aufzubringen, weil sie unklare göttliche Botschaftsaussagen mit Hörfehlern und manche auch aus dem Unterbewusstsein weitergaben, sowie auch für jene, die unwissend von den Machenschaften der jenseitigen erdgebundenen religiös-fanatistischen Seelen waren und angeblich von Gott für die gläubigen Menschen neue Lebensrichtlinien erhielten und diese verbreiteten.

Zum besseren Verstehen wiederhole und vertiefe ich, euer Urvater, über das Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit, die es mir ermöglicht zu euch Menschen zu sprechen, einige Aussagen:

Wahrlich, die „Zehn Gebote“ stammen von erdgebundenen religiösen Seelen, die sich für ihre Nachkommen ein gesittetes und geordnetes Leben wünschten. Diese sollten ihnen helfen, in der Einheit und friedlicher Art und Weise zusammenzuleben. Dies gelang den an Gott glaubenden Seelen, die ihresgleichen Menschen mit dem Text der „Zehn Gebote“ inspirierten, nur anfangs gut. Nach vielen Jahren gesitteten Zusammenlebens entstanden religiöse Gruppen, die mehr Verbote als Gebote für ihre Gemeindemitglieder erließen. Sie wollten diese unbedingt durchsetzen und das führte sie in Übereifer, religiösen Fanatismus, Kasteiung sowie hartherzige Verhaltensweisen gegen sich und andere Menschen und vielem Unschönen mehr. Die Wesensmerkmale ihrer früheren, vor allem verständnislosen und gefühllosen Lebensweisen könnt ihr heute noch bei vielen religiösen Menschen feststellen, die sich ihrer himmlisch fernen Verhaltensweisen noch nicht bewusst wurden, weil sie sich selbst noch nicht richtig in ihrer Lebensweise kennengelernt haben.

Noch in eurer irdischen Gegenwart kasteien sich die religiösen Führer in verschiedenen Lebensbereichen und fordern in fanatischen Predigten auch von ihren Mitgliedern und diese wiederum von ihren Lebensgefährten bzw. Kindern, ihre unfreien und gefühllosen Verhaltensweisen nachzuleben. Das entspringt aber ihrer religiösen Irreführung und ihrem Eigenwillen.

Seid euch bitte dessen bewusst: Der himmlische Liebegeist rät keinem reinen Wesen und auch keinem gläubigen Menschen, eine himmlische Verhaltensweise von einem Augenblick oder einem Tag zum anderen zu leben. Dies wäre Zwang und Fanatismus, weshalb so ein Verhalten außerhalb der freiheitlichen himmlischen Gesetzesregeln ist. So etwas würde der Liebegeist niemals befürworten.

Die an Gott glaubenden religiös-fanatistischen Menschen eurer Zeit staunen nicht schlecht, wenn ihnen ein freier Mensch begegnet und ihnen sagt, dass sie nicht nach den freien himmlisch-göttlichen Lebensprinzipien leben, die den reinen himmlischen Wesen ein Leben in vollkommener Freiheit, das heißt, ohne Zwang und Kasteiung, ermöglichen.

So, wie die religiösen Menschen gesittet und angeblich in der göttlichen Ordnung nach den „Zehn Geboten“ leben, lebt kein reines Wesen im himmlischen Sein. Da leider die Mehrheit der gottverbundenen Menschen für neue himmlische Gesetzmäßigkeiten noch nicht offen ist, müssen sie mit ihrem geringen

Wissen über das Himmelreich unverändert leben und das bedeutet die Stagnation ihres seelisch-menschlichen Bewusstseins.

* * *

Nun weise ich, euer Urvater, euch über das geniale Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit und durch ihre Liebeenergieströme weiter in unser himmlisches Leben ein.

Wahrlich, wenn euch mehrere himmlische Lebensregeln und Eigenschaften bekanntgeworden sind, von denen ihr bewusst einige nachzuleben versucht habt, dann werdet ihr mit traurigem Herzen erkennen, wie weit sich die Menschen von den himmlischen Lebensgesetzen entfernt haben. Dies kommt davon, weil die abtrünnigen, ehemaligen himmlischen Wesen die himmlischen Lebensregeln bewusst gegensätzlich bzw. auf eine selbstzerstörerische Lebensweise abgeändert haben.

Die himmlischen Lichtwesen besitzen verschiedene Lebesseigenschaften, die sie fortwährend in ihrem Evolutionsleben erweitern und verfeinern. Die unzähligen Lichtwesen und auch wir, eure Ureltern, sind immer freudig bereit, neue und erweiterte Lebensvarianten in unser abwechslungsreiches Planetenleben aufzunehmen. Deshalb freut es uns sehr, wenn es uns in unserem glückseligen und freien Leben gelingt, wieder eine neue Variante zu einer bestehenden himmlischen Lebesseigenschaft einzubringen, welche die Mehrheit der Wesen herzlich befürwortet.

Da die himmlischen Lichtwesen weibliche oder männliche Wesenseigenschaften besitzen, haben sie auch unterschiedliche Fähigkeiten und freie Betätigungsmöglichkeiten, die sie freudig und dankbar auf ihren gegenwärtigen Wohnplaneten ausüben, bevor sie sich nach einigen himmlischen Äonen der Bewusstseins-Evolution herzlich wünschen, im Dualverbund eine höhere und lichtreichere Evolutionsstufe zu betreten. Eine ständig erweiterbare Lebensgestaltung haben wir als eure Ureltern bewusst zur Bereicherung unseres himmlischen Lebens hineingenommen. Das kommt uns in neuen Evolutionen zugute, nach der sich jedes Wesen mit großer Vorfriede sehnt.

* * *

Stellt euch bitte vor, dass jedes feinstoffliche Teilchen unseres Lichtkörpers bestimmte programmierte Grundinformationen zu unserem Aussehen in sich enthält. Wir können auf einer höheren Evolutionsstufe unser Aussehen durch Gedankenbilder ein wenig verschönern und noch mehr verfeinern, weil uns durch unsere Bewusstseinsweiterung über den Wesens Lebenskern aus der Urzentralsonne nun größere Energiemengen zufließen. Da wir herzlich gerne in der Einheit mit unseren Planetengeschwistern leben, gleichen wir unser Aussehen und auch unsere Kleidung den höheren Planetengeschwistern mehr oder weniger an, doch das ist uns immer frei überlassen.

Aber das menschliche Aussehen wird mehr von der genetischen Übertragung der Eltern bestimmt, dass die innere Seele nachts durch Bildübertragungen erhält und im Wachzustand des Kindes minimal verändern kann. Im menschlichen Leben wünscht sich natürlich jeder Mensch ein schönes, anziehendes Aussehen, doch für eine höher entwickelte Seele ist das nicht so wichtig, sondern mehr, dass in ihrem menschlichen Kleid ihre zarten und lieblichen Lichtgestalt-Wesenszüge durchscheinen und sie diese dann über des Menschen Gesichtszüge und über seine Augen ausstrahlen kann.

Wie ihr schon wisst, wir, eure Ureltern, haben unser liebliches und zartes Aussehen aus einer anderen Schöpfung mitgebracht, deshalb konnten wir unseren Töchtern und Söhnen und ihrer Nachkommenschaft unser Aussehen erblich übertragen.

Die einzelnen Menschen sehen jedoch verschiedenartig aus, da ihre Seelen unterschiedlich programmiert und mehr oder weniger mit Ungesetzmäßigkeiten belastet sind. Je lichter eine Seele ist, umso mehr kann sie in jungen, aufbauenden Jahren ihr Aussehen beeinflussen. Doch manche weit entwickelte Seele lässt es bewusst zu, dass ihr Mensch nicht besonders ansehnlich aussieht. Von einem äußerlich schönen Menschen droht ihr nämlich die große Gefahr, dass ihr Mensch zum Beispiel durch Bewunderung anderer stolz und überheblich wird und sie mit diesen himmlisch fernen, personenbezogenen Eigenschaften belastet wird. Dieser Gefahr will sich eine weit entwickelte Seele durch einen attraktiven Körper nicht aussetzen. Deshalb belässt sie die Erbmasse ihrer Vorfahren und Eltern unverändert.

Natürlich prägen eine Frau zum Beispiel auch die zu viel gelebten männlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen. Ihre Zellen verändern dann das Aussehen in die Richtung eines Mannes und ihr Mensch strahlt dies dann aus. Ebenso geschieht es umgekehrt, wenn der Mann zu weiblich ausgerichtet lebte.

Seid euch bitte dessen bewusst: Die himmlischen Lichtwesen würden es niemals wagen, in die Rolle ihres Duals zu schlüpfen. Leider wird dieser Rollentausch unwissend von manchen Menschen gelebt und dies wirkt sich nicht nur im menschlichen Leben negativ aus, sondern auch in den jenseitigen Bereichen.

Deshalb haben solche jenseitige Seelen eine größere Anziehung zu einem gleichartigen Wesen. Diese Wesensmerkmale übertragen sie, je nach der Stärke ihrer seelischen Belastung, bei einer erneuten Inkarnation in die menschlichen Gene und deshalb sehnen sie sich nach Zärtlichkeiten mit einem gleichgeschlechtlichen Menschen. Diese himmlisch ferne Verhaltensweise können sie nur dann ablegen, wenn sie durch schlechte Erfahrungen einsichtig geworden sind, dass sie falsch und ungesetzmäßig gelebt haben. Diese Einsicht erhalten sie aber nur dann, wenn ihnen die himmlische Dualleben-

Gesetzmäßigkeit bekannt und besser verständlich ist und sie diese auch annehmen wollen, weil sie nun die himmlische Rückkehr herzlich gerne anstreben.

Das himmlische Lichtwesen wird informativ und energetisch hauptsächlich von seinem Inneren Selbst-Speicher im Lebenskern versorgt, worin nach einem abgeschlossenen Äon aus der Urzentralsonne neue Nachschubkräfte und Informationen zur Speicherung einfließen. Aus diesem fließen zur Bildung seiner Lichtgestalt und seines Aussehens nicht nur die aufbauenden Energien, sondern auch die benötigten Wissensdaten zur Erweiterung seines Bewusstseins. Bitte versteht: Jedes feinstoffliche Teilchen (Atom) hat die Gabe sich zu teilen und auch zu vergrößern, so wie es auch in eurem physischen Körper geschieht.

Doch die vererbte Struktur in den Lichtpartikeln eines himmlischen Wesens ist anders aufgebaut als die der menschlichen Zellen. Ihre Lichtpartikel erhalten über den Wesens Lebenskern neue Energien, die über eine leitende energetische Lichtschnur dem feinstofflichen Körper zugeführt werden. Durch die zufließenden Energien aus dem Lebenskern werden die Lichtpartikel neu aktiviert und in hoher Schwingung gehalten. Da der Lebenskern eines himmlischen Wesens über einen Lichtkanal immer mit der Urzentralsonne verbunden ist, bleibt die hohe Schwingung der Lichtpartikel unverändert bestehen.

Begibt sich jedoch das Lichtwesen vorsätzlich außerhalb der himmlisch-göttlichen Lebensgesetze, was einem freien Wesen möglich ist, dann muss es damit rechnen, dass seine Lichtpartikel in eine verminderte Schwingung und Strahlung geraten. Dies tut sich aber kein Lichtwesen im himmlischen Sein an, da es genau weiß, was mit den abtrünnigen Wesen passiert ist, die auf ihren himmlischen Planeten in ihrer Freiheit einige himmlisch-göttliche Lebensgesetze bewusst nicht mehr leben wollten bzw. begonnen hatten, himmlisch ferne Verhaltensweisen im Dualverbund auszuprobieren. Doch sie merkten bald, dass ihnen dies im himmlischen Sein nicht möglich ist.

Wahrlich, ohne mehrheitliche Zustimmung der himmlischen Wesen, wird bei unseren bereits ausgereiften himmlischen Lebensgesetzen keine Veränderung vorgenommen. Doch eine Minderheit himmlischer Wesen hatte den Wunsch, sich bestimmte Verhaltensweisen zu ermöglichen. Da das himmlische Sein aus unzähligen Gesetzmäßigkeiten und Lebensregeln besteht und die himmlischen Lichtwesen mit diesen verwoben sind und eine Einheit bilden, ist es nicht möglich, sich ohne Folgen daraus zu entfernen.

Versteht bitte: Wenn das himmlische Sein mit seinen Gesetzmäßigkeiten und Lebensregeln für die himmlischen Wesen und auch alle niedrigen Lebensformen feststehen und Wesen sich bewusst dagegen stellen, dann besteht für sie nur die eine Möglichkeit, ihre Wunschvorstellung außerhalb des himmlischen Seins zu realisieren. Das haben auch einmal vor unzähligen kosmischen Äonen viele abtrünnige himmlische Wesen getan. Dadurch haben sie aber eine himmlische Katastrophe mit unsagbarem Herzensleid für die himmlisch treuen Wesen und später auch für sich selbst ausgelöst, obwohl sie von der unpersönlichen himmlischen Gottheit und den himmlisch treuen Wesen davor gewarnt und gebeten wurden, ihre Wunschvorstellung aufzugeben.

Nun leben sie in verschiedenen Fallbereichen und haben sich ihre Vorstellungen teilweise erfüllt, so ihnen dies die Teilchenbeschaffenheit in den feinstofflichen, teilmateriellen und vollmateriellen Welten ermöglichte. Hätten sie vorher geahnt, dass sie sich einmal so weit vom himmlischen Gesetzesleben

entfernen und einen beschwerlichen und leidvollen Rückweg ins Himmelreich gehen müssen, dann hätten sie sicherlich auf ihre Wünsche verzichtet. Ihre damalige Vorfriede auf ein Leben anderer Art hat sie geistig blind gemacht, deshalb haben sie nicht auf die liebevollen und mahnenden Warnungen der Ich Bin-Gottheit und der treuen himmlischen Wesen gehört.

Aber leider ist es so geschehen und mit einer Tragödie zu vergleichen. Diese beginnt aus himmlischer Sicht für viele unverbesserliche Wesen erst dann in vollem Umfang, wenn sie ihren Lebensbereich, zum Beispiel auf der Erde, verlieren werden. Das kann zum Beispiel durch eine große Katastrophe geschehen, wodurch die Erde unbewohnbar sein wird. Dann ist es mit ihrem gewohnten erdgebundenen Leben auch vorbei. Das wird ihr größter Schmerz in ihrem finsternen Bewusstsein sein. Durch ihren erbärmlichen jenseitigen Zustand werden dann viele von ihnen langsam geistig erwachen und zum himmlischen Leben zurückkehren wollen. Und immer wenn ein tief gefallenes Wesen wieder der Lichtheimat zustrebt, findet ein Freudenfest auf jenem himmlischen Planeten statt, von dem das Wesen abstammt! Könnt ihr euch das vorstellen?

Als euer Urvater habe ich mich sehr darüber gefreut, als ich von der Ich Bin-Gottheit erfahren hatte, dass eure Urschöpfungsmutter wieder ins himmlische Sein zurückgekehrt ist. Meine Freude über ihre Rückkehr könnt ihr in eurem menschlichen Bewusstsein nicht erfassen, weil sie für euch unvorstellbar groß war, und nach einigen himmlischen Äonen wurde sie wieder mein Dual. Darüber habt ihr in einer anderen Botschaft von der Ich Bin-Gottheit bereits erfahren, deshalb gehe ich nicht weiter auf das Thema ein.

Damit auch ihr bald ins himmlische Sein zurückkehren könnt, bitte ich euch nun umzukehren und täglich eifrig die Selbsterkenntnisanalyse zu üben, mit deren Hilfe ihr bald erfahren werdet, welche unschönen Verhaltensweisen ihr noch unbewusst lebt. Meistens sind es solche, die Unfrieden stiften und anderen und auch euch großen Kummer bereiten – darauf solltet ihr besonders achten. Wahrlich, durch eure selbstehrliche Erforschung eurer Verhaltensweisen, Worte und Gedanken werdet ihr schnell erkennen, was euch noch von unserem himmlischen friedvollen, wesensgerechten, freien und demütigen sowie persönlich unscheinbaren Leben im Hintergrund entfernt. Wurdet ihr bei euch wieder eines unschönen Verhaltens und Wortes fündig oder ihr habt zum Beispiel an eurer harten Sprache erkannt bzw. darauf einen Hinweis erhalten, dass ihr mit euch oder anderen Menschen oder Tieren hart und unbarmherzig ohne Mitgefühl umgegangen seid, dann steckt den Kopf nicht in den Sand, sondern freut euch darüber, denn ihr habt wieder eine Barriere entdeckt, die euch den Weg in eure Lichtheimat versperrt hatte, aber nun mit euren ehrlichen Bemühungen und der Hilfe des Liebegeistes zu überwinden ist. Das, was ihr an euch erkannt habt, übergibt bitte im Herzensgebet freiwillig der unpersönlichen Gottheit zur Umwandlung in euch und bemüht euch dann, ohne fanatisch zu sein, nicht mehr in euer gewohntes negatives Verhalten zurückzufallen.

Seid euch dessen bewusst, dass sich eure höher schwingende Seele die baldige himmlische Rückkehr sehnlichst wünscht, deshalb lasst nicht davon ab, euer seelisch-menschliches Bewusstsein zu veredeln.

Erforscht immer weiter euer Wesen, dann kann der Liebegeist durch euer nun höher schwingendes seelisch-menschliches Bewusstsein mit gewinnbringenden Impulsen zu eurer Selbsterkenntnis und Wesensveredelung durchkommen. Aber auch durch eure höhere Bewusstseins-schwingung ist es ihm durch himmlische Wesen möglich, euch nun viel besser in dieser dunklen Fallwelt zu schützen. Verzweifelt

nicht, wenn ihr merkt, dass ihr noch in manchen Lebensbereich sehr belastet seid, sondern macht euch auf, noch mehr himmlische Lebensgesetze und edle Eigenschaften kennenlernen zu wollen, die ihr bis jetzt noch nicht mit eurem menschlichen Bewusstsein wahrnehmen konntet. Die Ich Bin-Gottheit bietet euch nun diese tropfenweise über den Kunder an. Wollt ihr sie überdenken, annehmen und in eurem täglichen Leben verwirklichen, dann könnt ihr in kurzer Zeit ein höheres Bewusstsein erreichen, das eurer Seele dazu verhilft, sich ziemlich schnell von Gesetzesverstößen zu befreien. Das ist ihr in der Nacht möglich, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet. Zu dieser Bewusstseinsweiterung ladet euch die Ich Bin-Gottheit sehr herzlich ein!

Bitte denkt um und findet aus dieser von Männern beherrschten Welt heraus, in der Gott, der himmlische unpersönliche Liebegeist, vorwiegend als ein männliches Lichtwesen in der Gestalt eures Urvaters sowie auch Jesus Christus angebetet und verherrlicht wird. So wollten es nämlich die überwiegend männlichen, herzlosen Erschaffer dieser gottfernen Welt, die dem Verstand den Vorzug gegeben haben. Sie meinten, Gott wäre angeblich ein männliches Wesen, das diese Welt geschaffen hätte und sie nun vom himmlischen Thron aus regieren würde. Deswegen könne die Frau dem Manne nicht ebenbürtig sein, das heißt, sie solle ihm ewiglich untertan sein. Schon vor Jahrtausenden haben gläubige Menschen in dieser ungerechten Täuschungswelt immer wieder neue männliche Wesen als Götter hervorgehoben. Später wurde dann auch Jesus von Nazareth, in dem Christus, unser erstgeschauter und erschaffener Sohn inkarniert war, als Person verherrlicht. Dies alles entspricht nicht der himmlischen Wahrheit und nicht dem unpersönlichen Leben der himmlischen Lichtwesen!

Ihr himmlisch ausgerichteten Menschen! Nehmt dies bitte von eurem Urvater im Herzen auf: **Wir reinen Lichtwesen haben keine persönlichen Führer in unserem himmlischen unpersönlichen Lebensprinzip, deshalb verherrlichen wir auch niemanden!**

Die himmlische Schöpfung wird vom höchsten Bewusstsein der unpersönlichen Ich Bin Gottheit aus der Urzentralsonne gesteuert. Das gigantische Speicherzentrum für die ganze Schöpfung, das ihr Bewusstsein bildet, haben, wie ihr schon erfahren habt, alle himmlischen Wesen zusammen erschaffen und sie sind sehr glücklich darüber. Sie sind dankbar dafür, wenn sie aus ihrem unerschöpflichen Weisheitswissen Informationen erhalten können.

Aus dieser Erklärung könnt ihr erkennen, dass Gott keine Person ist, wie es die irregeführten Menschen heute fälschlich noch annehmen. Denkt bitte um, ins himmlische unpersönliche Lebensprinzip, dann seid ihr auf dem richtigen Weg zu uns, euren himmlischen Geschwistern und Ureltern.

Kaum ein gottverbundener Mensch weiß, dass wir, eure Ureltern, wieder im Dualverbund zusammenleben, und auch nicht, dass damals, zu Beginn unserer ersten Vorschöpfung, nicht wir im Dualverbund die einzigen Informationsüberträger in die beiden Urteilchen im Lebenskern der Wesen waren, sondern später auch viele Erstlinge, unsere geliebten Töchter und Söhne. Alles geschah von uns in gemeinsamer Schaffungsaktion, ebenso die Informationsübertragung in die beiden Urteilchen im Kern der Urzentralsonne, worin das gigantische Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit angelegt bzw. gespeichert wurde.

Eure Urschöpfungsmutter, mein Dual, gab zusammen mit mir die ersten Speicherinformationen in die beiden Urteilchen ein. Später, als die Schöpfungswesen, unsere geliebten Töchter und Söhne, ihre Selbstständigkeit erreichten, gaben auch sie mit großer Freude in die beiden Urteilchen weitere Informationen ein. Welche Lebensgesetzmäßigkeiten und Steuerungsinformationen in die beiden Urteilchen hineingenommen werden sollen, darüber wurde bereits gemeinsam in der noch kleinen himmlischen Vorschöpfung demokratisch abgestimmt.

Nun wisst ihr, dass nicht nur wir, eure himmlischen Ureltern, schöpferische Erfahrungen und Weisheiten in den Vorschöpfungen gesammelt und in beide Urteilchen – Positiv und Negativ oder Yin und Yang – einprogrammiert haben, sondern auch unsere selbstständigen Söhne und Töchter.

Seit dem Übergang in das unpersönliche himmlische Lebensprinzip mit der Ich Bin-Gottheit, ist der Lebenskern (feinfühliges und antreibendes pulsierendes Herz) der himmlischen Wesen durch verschiedene Funktionsprogramme abgesichert und unzerstörbar. In ihm befinden sich die beiden Urteilchen, die durch die ihnen zufließenden Energien aus der Urzentralsonne immer in Bewegung gehalten werden.

Doch die beiden Urteilchen im Lebenskern der tief gefallenen Wesen in den finsternen außerhimmlischen Welten, besonders auf der Erde, können nicht mehr in konstanter hoher Rotation verbleiben, weil die Wesen sich die Lichtkörper-Zerstörung vorgegeben haben und deshalb keine himmlisch-göttlichen zweipoligen Energien über ihren Lebenskern mehr empfangen wollen. In eurer irdischen Gegenwart gehen immer noch viele erdgebundene und inkarnierte Wesen diesem wahnsinnigen Ziel nach, ohne zu ahnen, dass ihnen dies nicht mehr möglich ist.

Sie halten sich nicht mehr an die himmlischen Lebensregeln und leben völlig gegensätzlich ohne innere Verbindung zur Ich Bin-Gottheit, deshalb rotieren bzw. bewegen sich in ihrem Lebenskern die beiden Urteilchen nur noch sehr schwach und daher beziehen diese Wesen auch keine zweipoligen göttlichen Energien mehr aus ihrem Lebenskern. Deshalb schrumpft ihr Lichtwesen ständig, da keine gesetzmäßigen Energien mehr in ihre Lichtkörperteilchen einfließen. Sie leben unwürdig, nur noch von geraubten einpoligen Fremdenergien geistig unwissender Menschen. Sind sie inkarniert, dann können sie sich gerade noch durch die Energien der Speisen und der Elemente „über Wasser“ halten, aber auch von den Bewunderungsenergien der Menschen oder durch Negativenergien von eingeschüchterten Menschen, die sie unbarmherzig beherrschen. Gelingt es ihnen im Erdenleben viele überschüssige Negativenergien zu erhalten, dann speichert die Seele diese im Tiefschlaf des Menschen mithilfe verbündeter gleichartiger Seelen in die ungesetzmäßigen Hüllen ihrer Lichtpartikel ab, als Vorsorge für ihr späteres jenseitiges Leben. Könnt ihr euch das vorstellen?

Nun noch einmal eine Vertiefung einer sehr wichtigen Verhaltensweise im himmlischen Dualleben der Wesen: Im männlichen Prinzip ist die weibliche Wesensart nicht so stark ausgeprägt, doch es legt sehr großen Wert darauf, mit dem weiblichen Wesen ständig zu kommunizieren und sich herzlich mit ihm zu verbinden. Auch im weiblichen Prinzip lebt der Wunsch, dem männlichen Wesen ständig zu begegnen und sich mit ihm herzlich zu verbinden. Sie finden sich durch die kleinen Unterschiede einiger Wesenszüge

und Eigenschaften sehr interessant und haben Sehnsucht danach, sich immer wieder zu sehen, deshalb leben sie glücklich in ihrer Dualverbindung.

Die magnetische Anziehungskraft ist bei den himmlischen Dualwesen auch deshalb gegeben, weil in ihnen immer wieder der sehnliche Wunsch aufkommt, das geliebte Dual in seiner Nähe zu haben, um es fühlen zu können. Diese herzliche Verhaltensweise zueinander ist auf einer anderen Lebensebene auch zwischen den beiden Urteilchen im riesigen Kern der Urzentralsonne gegeben, die ständig zueinander pulsieren.

Der Wunsch der beiden Urteilchen im Lebenskern der Wesen, sich immer nahe zu sein, überträgt sich in bestimmten himmlischen Lichtzyklen auf die Trillionen Teilchen eines Lichtwesens. Darum haben die himmlischen Wesen nach einiger Zeit den Herzenswunsch, im Dualverbund liebevoll mit dem anderen Körper zu verschmelzen. Dieser Zustand nimmt bei ihnen kein Ende, außer, es ist ein ungleicher Bewusstseinsstand zwischen beiden durch eine uneinheitliche Verwirklichung ihres angebotenen Evolutionswissens entstanden, der sie innerlich voneinander entfernt hat. Dann bittet die Ich Bin-Gottheit eines der Wesen über dessen Lebenskern, im Evolutionsstand nachzuziehen. Weichen die Lebensinteressen der Dualwesen zu weit voneinander ab und schwingen ihre Herzen deswegen nicht mehr im Gleichklang, dann erhalten sie über ihren Lebenskern für die nächste Evolutionsstufe keine Zusatzenergien mehr, weil im himmlischen Sein das Leben auf einem Dualgleichklang aufgebaut ist.

Wahrlich, das himmlische Leben ist wegen der stets nachfließenden Lebensenergien aus der Urzentralsonne nur im Dualprinzip möglich. Der gesetzmäßige Energienachschub für eine weitere Evolution kann bei Dualen nur in der Bewusstseinsgleichheit und im Gleichklang ihrer Herzen stattfinden. Entfernen sie sich in einem Evolutions-Äon voneinander, dann empfiehlt ihnen die Ich Bin-Gottheit sanft, sich nach einem anderen Dualwesen ihrer Evolutionsstufe umzusehen. Dies geschieht immer mit der gütigen und liebevollen Hilfe der Ich Bin-Gottheit.

Versteht bitte unsere himmlischen Lebensregeln und Gesetzmäßigkeiten richtig: Nur im gleichen Evolutionsbewusstsein durch eine gleiche Lebensausrichtung und -auffassung ziehen sich die Lichtwesen über ihren gleichschwingenden Lebenskern dualweise an und können dauerhaft glücklich zusammenleben. Das ist sehr entscheidend für das spätere Energievolumen ihres Lichtkörpers.

Aus diesem Grund bittet die Ich Bin-Gottheit auch die Menschen und andere noch unvollkommene Wesen in den Fallbereichen, nur in einer möglichst gleichschwingenden Partnerschaft, das heißt, in einem gleichen oder ähnlichen Bewusstsein zusammenzuleben und die Liebemelodien der Herzen zueinander sich immer wieder zu verschenken. Eine gleichschwingende, herzlich geführte Partnerschaft ist die Basis für die Nachschubenergien der himmlischen Lichtwesen und ebenso für alle Wesen außerhalb des himmlischen Seins, die sie aus dem göttlichen Lichtherzen der Liebe, der himmlischen Urzentralsonne erhalten.

Werdet euch bitte darüber bewusst: „**Die Dualverbindung ist das Schönste und Höchste im himmlischen Sein, welche alle Wesen des Lichtes erleben und niemals missen möchten!**“

Diese Erweiterung meiner Schilderung ermöglicht euch, das himmlische Dualprinzip besser verstehen zu können und auch, weshalb es eine magnetische Anziehungskraft zwischen den beiden Urteilchen Positiv und Negativ und den Dualwesen gibt. Beide haben bestimmte Informationen gespeichert, um im himmlischen Sein in gleichschwingender, gleichgebender und -empfangender Zweisamkeit immer füreinander da zu sein.

Diese Anziehung wünsche ich, euer Urvater, euch auch im irdischen Sein, um die Liebe eurer Herzen zueinander weiter aufzuschließen. Nur solch eine Lebensweise öffnet euch für die himmlischen Ich Bin-Liebeenergien und bringt sie zum Fließen.

Wollt ihr sie zum Fließen bringen, dann lebt bitte nicht allein, denn die Zweisamkeit ist vorrangig für unser Leben auf alle Ewigkeit!

Solltet ihr zurzeit alleine leben, weil ihr durch ein höheres Alter keine Möglichkeit mehr habt, eine herzliche Beziehung einzugehen oder durch ein Gebrechen oder eine Krankheit daran gehindert seid, dann verzweifelt nicht. Hofft weiterhin auf ein schönes und harmonisches Dualleben im Jenseits. Der himmlische Liebegeist wird euch jemand empfehlen, der euch im seelischen Bewusstsein ähnlich oder gleich ist.

Wenn ihr aber bewusst eine Lebensgemeinschaft ablehnt, gleich aus welchem Grund, dann befindet ihr euch außerhalb des göttlichen Dual-Lebensgesetzes. Das bedeutet dann für euch nach den göttlichen Lebensgesetzen, dass ihr stets weniger Lebensenergien aus der Urzentralsonne bekommt, weil die inneren Urteilchen im Lebenskern der Seele keinen herzlichen Bezug mehr zum männlichen oder weiblichen Wesensprinzip haben. Bedenkt immer: Sollte ein Wesen nur allein leben wollen, dem himmlischen Urprinzip der Duale entgegengesetzt, die immer auf eine zweipolige Wechselwirkung der Energien ausgerichtet sind, dann würde es sich energetisch entladen und schließlich seine einst sehr schöne und graziöse Lichtgestalt schrumpfen und abstoßend bzw. hässlich aussehen.

Deshalb stellt bitte die Dualverbindung im Gleichklang der Herzen an die erste Stelle in eurem Leben, so euch das möglich ist. Dies wünsche ich, euer Urvater, in der Verbindung mit dem universellen Liebegeist, der Ich Bin-Gottheit, euch sehnlichst aus meinem Wesensherzen!

* * *

[Hinweis:](#)

Es besteht die Möglichkeit, über die Schöpfungsvorgänge und das Dualleben himmlischer Wesen weitere aufschlussreiche Botschaften zu erhalten, wie zum Beispiel:

„Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen“

oder

„Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang“

Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben

– Teil 1 –

Als unsere Ur-Schöpfungseltern ihre frühere Schöpfung zur Gründung einer neuen verließen, besaßen sie bereits einen hohen Weisheitsgrad. Doch zur Neuschaffung einer gut funktionierenden Schöpfung, die sie sich sehnlichst gewünscht hatten, war es nötig, von Grund auf neue feinstoffliche Atome zu schaffen und mit ihnen Erfahrungen zu sammeln. Die emsigen und langen Bemühungen unserer Ureltern waren von vielen Fehlversuchen begleitet und dies sprechen sie auch offen aus. Sie brauchten eine lange Vorbereitungszeit, bis es ihnen endlich gelang, die passenden Atome (Teilchen) ausfindig zu machen, die ihren Funktionseingaben Folge leisteten bzw. diesen entsprachen. Bei ihrem Schöpfungsaufbau konnten sie auf ihr früheres umfassendes Wissen aus der Ursprungsschöpfung nur noch teilweise zurückgreifen. In ihrer neu gebildeten Schöpfung waren sie als Dualpaar noch der gebende Energie-Mittelpunkt. Dies änderte sich dann später mit der Ausdehnung und Evolutionserweiterung der Schöpfung und Vermehrung der göttlichen Wesen.

* * *

Botschaftsthemen:

Geduldige Bemühungen unserer Ur-Schöpfungseltern bei der Suche nach geeigneten feinstofflichen Atomen, die zu ihren Lebenseigenschaften und ebenso zu den zukünftigen Wesen passen sowie mit ihnen harmonieren, um mit diesen ein anfangs noch kleines Universum zu erschaffen

Abstammung unserer Ur-Schöpfungseltern

Erschaffung der ersten Lichtwesen durch unsere Ur-Schöpfungseltern – ihrer Söhne und Töchter

Evolution der Elementaratome

Schaffung von Entwicklungsbereichen, in denen Mineralien, Pflanzen, Tiere sowie Naturwesen liebevoll miteinander verbunden leben und stets eine höhere Evolutionsstufe anstreben

Große Geduld der ersten Söhne und Töchter mit dem sehr langsamen Entwicklungsverlauf der Elementarteilchen und den neu entstandenen himmlischen Naturreichen, welche die Grundlage waren, um einmal selbst herzliche Zeugungen vornehmen zu können

Funktion beider Urschöpfungsteilchen im Lebenskern der männlichen und weiblichen Lichtwesen

Schweres Los für Kündler (Propheten) bis in die Jetzt Zeit durch ihre Unwissenheit über die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten der Erde und über das himmlische Sein sowie ihre Ahnungslosigkeit über die Speicherungen in den Genen, die göttlichen Mitteilungen im menschlichen Bewusstsein stören und abwehren sollen

* * *

Gegrüßt sind alle Menschen mit offenem Herzen für ein höheres, glückseliges Leben mithilfe der göttlichen Weisungen!

Diese Botschaft erhalte ich, ein himmlischer Lichtbote, von der unpersönlichen Ich Bin Gottheit und gebe sie unverändert an den Kündler weiter. Es ist ein Wissensangebot aus der himmlisch-göttlichen Quelle an alle gutwilligen und herzensoffenen Menschen. Sind sie freudig auf dem Inneren Weg zu Gott und dem himmlischen Leben, dann können ihnen diese Schilderungen einen größeren geistigen Überblick über ihre himmlische Lichtheimat verschaffen.

Diese Botschaft kann auch für eine harmonische, partnerschaftliche Beziehung wichtig sein, weil darin aus himmlischer Sicht die Bedeutung und der Sinn für eine ewige Dualverbindung besser zu verstehen sind.

Es werden kurz die beiden Urteilchen Negativ und Positiv (Yin und Yang) in ihrer Funktion für den Dualverbund erklärt.

Darüber hinaus schildert der Urvater die gemeinsame Schaffung mit seinem Dual eines ersten Lichtwesens. Ebenso wird der lange und mühevollen Weg der Schöpfungs-Ureltern geschildert, die für ihre Nachkommen die beste Möglichkeit zu einer herzlichen und glückseligen Zeugung von Kindern suchten, und wie dies ihnen nach langer Zeit übergelänglich gelang. Dabei versucht euer Urvater trotz der Einengung durch die menschliche Sprache den herzensoffenen Menschen verständlich zu machen, welche mühevollen und langwierigen Erprobungen unserer Ur-Schöpfungseltern erforderlich waren, um die feinstofflichen Schöpfungsatome so abzustimmen, dass sie den himmlischen Wesen ein harmonisches Leben in der Einheit ermöglichen und sie zudem vor übermäßiger kosmischer Strahlung schützen.

Seid euch bitte dessen bewusst: Unsere Ur-Schöpfungseltern waren aufgrund ihrer Erfahrungen immer bemüht, eine Schöpfung zu schaffen, in der den himmlischen Wesen ein harmonisches, friedvolles und glückseliges Zusammenleben in einer sich stets erweiternden, höher schwingenden und lichtreicheren Evolution möglich ist. Um dies zu verwirklichen, suchten sie für die himmlischen Wesen emsig und geduldig nach passenden Wesenseigenschaften und Verhaltensweisen, die sie im Dualverbund frei und unabhängig leben konnten.

Unsere Ur-Schöpfungseltern bemühten sich besonders entwicklungsfähige Atome zu schaffen, die ihre Bildinformationen für eine bestimmte Funktion gut speichern und auch ausführen können. Diese sollten eine enorme Menge an Energien von der Urzentralsonne aufnehmen und die hohe Lichtschwingung beständig halten können, um sie in den dafür vorgesehenen Lichtkanälen in alle Bereiche und Welten des himmlischen Seins zu transportieren. Dies ist ihnen auch bestens gelungen.

Als die feinstofflichen Atome nach ihrer Erschaffung und Erprobung die gewünschte konstante Funktion ausführten, hatten sie dann unzählige Lichtatome mit wichtigen Bilddaten programmiert, die sie in ihre bereits vorhandenen Lichtkörper mit Gedankenkräften einschleusten. Das war erforderlich, weil ihre eigenen Wesen in einer völlig anderen Schöpfung im Dualverbund der dortigen Wesen gezeugt wurden, von der sie sich freiwillig im höchsten Evolutionsstand verabschiedeten, weil sie neue Lebensmöglichkeiten schaffen wollten, die in ihrem Lichtbewusstsein schon durchdacht waren. Diese konnten sie in ihrer früheren Schöpfung nicht realisieren, weil dort ein gesetzmäßig feststehendes, gut funktionierendes Lebenssystem vorhanden war, das die Mehrheit der Wesen unverändert belassen wollte.

Einmal hatten sie ihre frühere Schöpfung, gut vorbereitet, in einem kleinen dehnbaren Plasmagebilde verlassen. Die magnetische Abstoßung daraus erhielten sie nur deshalb, weil sie die feinstofflichen Teilchen ihrer Lichtgestalt und auch die des Plasma-Gebildes vorher umprogrammiert hatten. In diesem befanden sich besonders wichtige kleinste Teilchen, die zur Schaffung ihrer neuen Schöpfung vorgesehen waren, welche sie dann auch verändert verwenden konnten. Mit unendlicher Geduld, Einfühlsamkeit und freudigen Empfindungen gegenüber den kleinsten Lebewesen, den feinstofflichen Teilchen, gingen sie an die Schaffung heran. Sie bestückten diese im Dualverbund nach und nach mit neuen Funktionsbildern mithilfe ihrer Gedankenkräfte.

Wahrlich, seit der Veränderung der Atome in ihrer Beschaffenheit und Funktion im Plasmagebilde, die sie auf ihre gewünschten Eigenschaften und spätere Lebensweise programmierten, hatten unsere Ureltern keine Anziehung mehr zu ihrer Geburtsschöpfung. Bitte versteht: Eine magnetische Anziehung zu einer Schöpfung und zu einem bewohnten Planeten kann nur dann stattfinden – diese Gesetzmäßigkeit gilt auch für die Seelen im Fallsein – wenn die Schöpfungswesen gleiche Merkmale der Atome (Teilchen) aufweisen und auch gleiche Verhaltensweisen leben, die sich in der Strahlung und Schwingung ihrer Atome ausdrücken.

Als unsere Ur-Schöpfungseltern ihre frühere Schöpfung zur Gründung einer neuen verließen, besaßen sie bereits einen hohen Weisheitsgrad. Doch zur Neuschaffung einer gut funktionierenden Schöpfung, die sie sich sehnlichst gewünscht hatten, war es nötig, von Grund auf neue feinstoffliche Atome zu schaffen und mit ihnen Erfahrungen zu sammeln. Die emsigen und langen Bemühungen unserer Ureltern waren von vielen Fehlversuchen begleitet und dies sprechen sie auch offen aus. Sie brauchten eine lange Vorbereitungszeit, bis es ihnen endlich gelang, die passenden Atome (Teilchen) ausfindig zu machen, die ihren Funktionseingaben Folge leisteten bzw. diesen entsprachen. Bei ihrem Schöpfungsaufbau konnten sie auf ihr früheres umfassendes Wissen aus der Ursprungsschöpfung nur noch teilweise zurückgreifen. In ihrer neu gebildeten Schöpfung waren sie als Dualpaar noch der gebende Energie-Mittelpunkt. Dies änderte sich dann später mit der Ausdehnung und Evolutionserweiterung der Schöpfung und Vermehrung der göttlichen Wesen.

Ihre mitgebrachten Energien setzten sie sehr sparsam ein und versuchten, die verschiedenartigen Atome mit ihren Gedanken in die gewünschte Richtung, in das noch sehr kleine himmlische All, zu steuern. Dazu brauchten sie aber zuerst Lichtkanäle, die sich magnetisch in konstanter Position halten und ihre Versorgungskräfte – euch vielleicht als fließende Ätherkraft oder Liebestrom Gottes bekannt – befördern konnten. Deshalb vernetzten sie das All mit einer großen Anzahl von Lichtkanälen, die imstande sind, große Mengen an Energien zu transportieren sowie die Lichtwesen von einem Planeten zum anderen zu bringen.

Nach und nach bildete sich ein noch kleines feinstoffliches himmlisches Schöpfungsgeschehen mit noch unausgegorenen Sonnen und Planeten. Als alle himmlischen Grundgesetzmäßigkeiten feststanden und die Atome den festgelegten Funktionen der Schöpfung standhielten bzw. diese ausführten, begannen unsere Ureltern damit, ihre Lichtkörper den entsprechenden Funktionen des himmlischen Seins anzupassen, das auf harmonische Lichtströme ausgerichtet wurde. Nachdem die harmonische Teilchen-

Einheit im himmlischen Sein durch unzählige Programmierungen von ihnen erreicht wurde, programmierten die Ureltern auch ihren Lebenskern mit der Datenessenz des himmlischen Seins und waren dadurch dauerhaft mit ihm verbunden. Ihre Lichtkörper-Programmierungen vererbten sie seit den ersten Schaffungen und späteren Zeugungen ihren Töchtern und Söhnen und diese wiederum immer weiter an ihre Nachfahren. Doch zuvor mussten sie unendlich große Geduld aufbringen, denn die Trillionen Lichtpartikel ihrer Wesen mussten neue Funktionsinformationen erhalten oder mit neuen Partikeln versehen werden.

Durch diese Maßnahme wurden ihre Lichtkörper mit dem noch kleinen Universum (himmlisches Sein) in der Teilchenstruktur und ihrer gesetzmäßigen Funktion identisch. Aber die Wesenseigenschaften, das heißt, die gesetzmäßigen Verhaltensweisen der Lichtwesen, die in ihren Teilchen als Informationen zu ihrer freien Bewusstseinssteuerung und Lebensweise gespeichert sind, weisen diese unzähligen, verschieden programmierten kosmischen Teilchen (Atome) nicht auf. Nur diesen einen Unterschied gibt es in der Teilchenstruktur zwischen den reinen Wesen und dem sich stets bewegenden himmlischen Sein.

Versucht euch bitte unsere Ur-Schöpfungseltern bei ihren emsigen Schaffungen in der Anfangssituation ihrer noch kleinen feinstofflichen Schöpfung vorzustellen. Wenn euch dies möglich ist, dann könnt ihr mit den folgenden, vielleicht euch schwierig erscheinenden, erweiterten Botschaftsschilderungen geistig besser zurechtkommen.

Unsere Ur-Schöpfungseltern hatten eine große Anzahl himmlischer Atome durch ihren Fleiß und ihre Freude beim Schöpfungsaufbau zur Verfügung. Zur Neuordnung und Vervollkommnung ihrer Lichtkörper bedurfte es aber durch sie einer präzisen Auswahl der Teilchen, die jede himmlische Gesetzmäßigkeit aufnehmen sowie durch die Gedankensteuerung der Wesen auch eine gewisse Energiekapazität weiterleiten können und bei sehr hohen energetischen Strahlungen der Weltensonnen weiterhin stabil und flexibel bleiben. Ebenso sollten die Teilchen ohne Schwierigkeiten stets neue Verhaltensweisen ihrer Evolution für das himmlische Leben speichern können. Es sollte den himmlischen Lichtwesen auch ein immer höher schwingendes und lichtintensiveres bzw. energie- und wissensreicheres Leben möglich sein. Dies gelang ihnen hervorragend für sich und ihre geliebten Nachkommen!

Die himmlischen Wesen sind froh darüber und schätzen sich glücklich, dass sie von ihnen mit dem ewigen Leben beschenkt wurden. Dafür danken sie den Ur-Schöpfungseltern über die Ich Bin-Gottheit immer wieder. Das tue auch ich, ein reines himmlisches Lichtwesen, und freue mich darüber, dass ich nach der göttlichen Weisung die kurze Botschaftseinweisung aus dem Liebestrom und ihrem göttlichen Herzen weiterleiten konnte.

Nehmt bitte zur Kenntnis, dass dieses Wissen nicht von mir stammt, denn kein himmlisches Wesen ist lehrbefugt, da wir alle zu unserem unpersönlichen Leben, das wir sehr gerne führen, keine Führungswesen benötigen. Alles, was wir zusätzlich an Wissen und Informationen zu unserem Evolutionsleben brauchen, erhalten wir stets aus der Wissensschatzkammer der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne. Sie hat den größten Stellenwert in unserem Leben der Gleichheit, Gerechtigkeit, Freiheit, Herzlichkeit und des Friedens.

Den großen Unterschied zwischen eurem irdischen und unserem himmlischen Leben könnt ihr euch noch nicht umfassend vorstellen, da euch das äußere weltliche Leben von Kindheit an zu sehr prägte und in ein personenbezogenes, überhebliches Leben führte. Doch einmal wird auch in euch die personenbezogene Welt für immer erloschen sein, weil euch durch neue Erfahrungen mit den demütigen himmlischen Lebensweisen, in der eure Person stets unscheinbar bleibt, bewusst wurde, wie schön ein unpersönliches Leben ohne Führer und Herrscher ist. Euer früheres Verhalten, eure Person wichtigtuerisch hervorzuheben, wird dann für euch völlig uninteressant sein.

Bevor ich, ein reines himmlisches Wesen, das Liebewort der Ich Bin-Gottheit übergebe, wünsche ich euch geistig ausgerichteten Menschen von Herzen, dass ihr bald den geistigen Reifezustand erreicht, der euch die himmlische Anziehung ermöglicht. Den Botschaftstext, den ich dankbar aus dem göttlichen Liebestrom in Bildern aufnahm, gab ich unverändert und ungekürzt an den Kündler weiter. Er ist an alle herzensoffenen Menschen gerichtet, die es mit der himmlischen Rückkehr ernst meinen.

Ehe ihr die nachfolgende Botschaft des Liebegeistes lest, lege ich euch noch etwas sehr Wichtiges an euer seelisches Herz. Nehmt bitte immer nur den Gesamtsinn einer göttlichen Aussage mit eurem Herzen auf, doch haltet euch zurück, die einzelnen, wenig aussagenden Worte der menschlichen Sprache mit eurem Verstand abzuwägen, weil sonst die Gefahr besteht, die göttliche Botschaft ohne Beteiligung eures Herzens zu zerlegen. Das Ergebnis davon ist, dass ihr keinen geistigen Zugewinn für euer seelisch-menschliches Bewusstsein erhaltet!

* * *

Aus dem universellen Liebestrom offenbare ich mich, Gott im Ich Bin und begrüße euch gutwillige Menschen, die ein großes inneres Sehnen nach mehr geistigem Wissen verspüren!

Aus dem Inneren eurer Seele, wenn sie weit entwickelt und ziemlich frei von Belastungen wäre, könntet ihr viele Informationen aus dem himmlischen Leben beziehen. Doch für das eingengegte menschliche Bewusstsein ist es kaum möglich, diese klar und deutlich zu empfangen.

In eurer Seele ist ein für euch unfassbar großer himmlischer Wissensschatz vorhanden, der auf jede eurer Fragen über die Entstehung der Schöpfung, über das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen sowie auch über den Schöpfungsfall eine Antwort zur Verfügung hätte. Doch dem Menschen sind seelische Abrufungen nicht möglich, da die früheren Fallwesen bei seiner Schaffung eine Informationssperre im Oberbewusstsein angelegt haben. Außerdem sind die menschlichen Gehirnzellen kaum in der Lage, hohe Schwingungen aus dem himmlischen Leben wahrzunehmen. Dies kann erst dann geschehen, wenn der Mensch einigermaßen beständig in einem höheren Bewusstsein lebt, also sich in intensiver Gottverbundenheit täglich bemüht, sich ehrlich selbstzuerkennen und seine erkannten Fehler und Schwächen zu überwinden, indem er ausgeglichen und harmonisch sein Gesetzeswissen nach und nach ohne Fanatismus verwirklicht, um seine innere Seele von himmlisch fernen Belastungen zu befreien.

Schafft einmal ein intensiv gottverbundener, geistig weit gereifter Mensch den Durchbruch, sich in meinem himmlisch-göttlichen Liebestrom mit seiner ziemlich freien Seele einzuschwingen, dann kann er meinen Liebegeist empfangen. Dennoch ist es für mich sehr schwierig, euch das himmlische Gesetzesbild der

beiden Urteilchen im Lebenskern eines feinstofflichen Lichtwesens und ihre Funktion in meiner Bildersprache zu schildern, die himmlische Wesen aufnehmen und über die hoch schwingenden Seelenströme ins menschliche Oberbewusstsein, in eure dreidimensionale Sprache zu übersetzen versuchen.

Trotz der vielen seelisch-menschlichen Hindernisse versuche ich dies im Ich Bin-Liebewort über das seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders, damit ihr in dieser Welt der Täuschungen und geistigen Unwissenheit wenigstens ein kleines Vorstellungsbild mehr vom himmlischen Leben erhaltet. Doch bitte erwartet in dieser himmlisch-göttlichen Botschaft keine klare Gesamtschilderung der tatsächlichen Gegebenheiten und Funktionen der beiden Urteilchen im Lebenskern eines reinen himmlischen Lichtwesens, das ihr belastet Seele nennt. Es leuchtet bestimmt jedem geistig orientierten Menschen ein, dass die Gehirnkapazität eines Künders die himmlische Gesetzesschilderung nur einigermaßen gut aufnehmen und verarbeiten kann, die euch mein Liebegeist im Ich Bin jedoch gerne viel umfassender in euer begrenztes Leben übermitteln würde.

Nun, versucht euch bitte einmal ein reines himmlisches Lichtwesen vorzustellen, dessen Körperstruktur in Trillionen von Lichtteilchen (feinstoffliche Atome) leuchtet und seine Gestalt zwar eine Ähnlichkeit mit einem Menschen hat, jedoch in keiner Weise im Ausdruck seiner Wesenszüge mit ihm vergleichbar ist, da es sehr liebliche Gesichtszüge und eine zarte und schlanke Körperform aufweist.

In seinem Lebenskern, dem pulsierenden Herzen oder energetischen Antrieb, der sich knapp über dem Kopf des Lichtwesens befindet, erfüllen die beiden Urteilchen Positiv und Negativ oder Yin und Yang mit bestimmten Bildinformationen und Steuerungsspeicherungen ihre vorgegebene Aufgabe. Bei den ersten Schaffungen der Lichtwesen (Erstlinge) übertrugen eure Ur-Schöpfungseltern ihr eigenes bildschönes Aussehen und ihre zierliche Körperform, welche sie aus ihrer früheren Schöpfung mitbrachten, ihren ersten Söhnen und Töchtern. Das heißt, dem weiblichen Wesen übertrugen sie mit Bildspeicherungen in seine Lichtpartikel ausgeprägtere weibliche Eigenschaften und Gesichtszüge, dagegen dem männlichen Wesen markantere männliche Eigenschaften und zu seinem Wesen passende mehr männliche Gesichtszüge. Bitte versucht euch in die geschilderte Schöpfungssituation hineinzudenken. Die weiblichen und männlichen Lichtwesen, wie dies auch eure UrSchöpfungseltern waren, mussten sich äußerlich unterscheiden und anziehend finden, damit sie ein Dualpaar werden konnten, denn nur darin finden sie den glückseligen Lebenssinn. Damit der Unterschied sichtbar wird, mussten die weiblichen Eigenschaften in den Lichtpartikeln von Grund auf stärker hervorgehoben werden und umgekehrt auch die Eigenschaften des männlichen Wesens. Dies gelang ihnen bei deren Schaffung im Dualverbund.

Eure Ureltern, Schöpfungsvater und -Mutter, wollten eine lebendige und in der Evolution sich stets erweiternde Schöpfung aufbauen, die unzählige Sonnensysteme beinhaltet und immer weiter ausdehnungsfähig ist. Diese Unendlichkeit sollten Lichtwesen ohne Begrenzung ihrer Anzahl glückselig bewohnen. Sie sollten sich nach den Erstlingsschaffungen später einmal selbstständig durch eigene Zeugungen vermehren können – und das geschah dann später auch so.

Weiter offenbart sich nun euer Urvater über mein himmlisch-göttliches Ich Bin-Bewusstsein, weil er sich herzlich wünscht, in eurer kosmisch-irdischen Zeit über einen weit gereiften himmlischen Kunder den Menschen einen kleinen Umriss von der Entstehung der Schöpfung zu geben bzw. welche Entwicklungen für das anfängliche himmlische Leben notwendig waren.

* * *

Es freut mich, euren Urvater, sehr, wenn sich noch viele herzensoffene Menschen für das himmlisch-göttliche Lichtwort aus dem Ich Bin interessieren, trotz der katastrophalen Weltsituation und zunehmend schwierigerem menschlichen Leben. Doch über das traurige und besorgniserregende irdische Thema möchte ich mich jetzt nicht über das Bewusstsein der himmlischen Ich Bin-Gottheit mitteilen, sondern versuche euch mit einer kurzen Schilderung in das anfängliche Schöpfungsgeschehen einzuführen, so ihr dafür geistig offen seid.

Wahrlich, als wir, eure Ur-Schöpfungseltern, die Grundordnung im noch sehr kleinen himmlischen Sein hergestellt haben, verspürten wir in unseren Herzen ein großes Sehnen danach, gemeinsam viele Lichtwesen zu erschaffen, die durch die Übertragung unserer Erbfaktoren uns äußerlich und innerlich ähnlich sein sollten. Doch bis zu ihrer Erschaffung vergingen viele, viele himmlische Äonenzeiten. Erst als die feinstofflichen Elementarteilchen (Atome) mit einer bestimmten und geeigneten Beschaffenheit in der Urzentralsonne soweit ausgereift waren, dass wir sie zur Schaffung verwenden konnten, war es uns ab diesem himmlischen Vorschöpfungszeitpunkt erst möglich gewesen, selbst Söhne und Töchter (Erstlinge) zu erschaffen.

Doch bis es einmal so weit war, mussten wir zur Programmierung zuerst die von uns ausgewählten und schon ausgereiften Elementarteilchen aus der Urzentralsonne mit unseren Gedankenkräften über einen dafür geschaffenen Lichtkanal anziehen. Als dies von uns geschehen war, übertrugen wir ihnen aus unseren Lichtkörperteilchen die Erbfaktorenspeicherungen, die zur Funktion eines Lichtkörpers erforderlich waren, mit denen wir dann beabsichtigten, ein herrliches Lichtwesen nach unserem Ebenbild zu erschaffen. Dafür war eine große Anzahl von hoch schwingenden, feinstofflichen Teilchen erforderlich, welche wir nach langwieriger, mühevoller Erprobung auf Eignung zur Erschaffung eines Lichtwesens ausgesucht hatten. Nun begannen wir mit der Erschaffung des ersten Lichtwesens, indem wir die Teilchen mit unseren Gedankenkräften nach und nach zu einer Lichtgestalt zusammenfügten und formten und diese gleichzeitig mit unzähligen Aufgaben programmierten. Erst danach verbanden wir die Teilchen mit dem Lebenskern, der sie nicht nur energetisch, sondern auch informativ mit den neuesten Daten aus der Urzentralsonne, mit der wir direkt verbunden waren, versorgen sollte. Die Erschaffung eines Lichtwesens gelang uns nicht auf Anhieb, weil die Teilchen erst aufeinander abgestimmt und in ihrer vorgegebenen Position magnetisch gehalten werden mussten. Einmal aber war es dann soweit, dass das erste Lichtwesen vor uns stand. Wir freuten uns unbeschreiblich darüber. Es war der erstgeschauete und -gezeugte Sohn „Christus“. Nach ihm schufen wir ein weibliches Wesen, damit unsere geliebten Schöpfungskinder nach ihrer Vollreife auch glücklich als Dualpaare zusammenleben konnten.

* * *

Ihr geistig ausgerichteten Menschen! Nachfolgend erkläre ich euch das Bild vom Urzustand unserer früheren himmlischen Schöpfung. Daraus schildere ich euch kleine Details vom früheren Schaffungs geschehen im Mineral-, Pflanzen- und Tierreich sowie über das Evolutionsleben der Naturwesen bis zur Zeugung eines himmlischen Kindes.

Versucht euch bitte in das frühere Geschehen der Urschöpfung hineinzudenken. In unbeschreiblich großer Freude und mit glückseligen Liebeströmen aus dem Herzen (Lebenskern) zueinander schufen wir, eure Ur-Schöpfungseltern, in Verbindung mit der Urzentralsonne nach und nach die ersten Lichtwesen. Zu diesem Zeitpunkt existierten die himmlischen Entwicklungsbereiche noch nicht, in denen das Mineral-, Pflanzen- und Tierreich eigene Lebensbereiche hatten. Dies dauerte noch viele himmlische Äonenzyklen.

Das bedeutete für unsere Nachkommen, unsere Söhne und Töchter der Unendlichkeit, die schon in herzlichen Dualverbindungen lebten, dass sie selbst noch keine Lichtkinder erschaffen konnten, weil ihre eigenen Lichtpartikel und ihr Bewusstsein noch nicht in dem erforderlichen Reifezustand waren, um aus der Urzentralsonne die hoch schwingenden, ausgereiften Elementaratome für eine Wesenserschaffung zu verwenden.

Versteht es bitte geistig weitsichtig: Die Lichtpartikel der himmlischen Lichtwesen, unsere geschaffenen Söhne und Töchter (Erstlinge) konnten die hoch schwingenden Elementaratome aus der Urzentralsonne – außer uns Ureltern – noch nicht magnetisch anziehen, aufnehmen und zur Erschaffung eines Lichtwesens einsetzen, weil sie die dafür erforderliche hohe Schwingung im Bewusstsein noch nicht entwickelt hatten.

Deshalb suchten wir für unsere Schöpfungsnachkommen, unsere geliebten Töchter und Söhne, nach einer anderen Lösung. Wir erkannten nach vielen konstruktiven Überlegungen und des Bildkombinierens, dass wir gemeinsam mit unseren Nachkommen mehrere Entwicklungsbereiche schaffen mussten, in denen die Elementarteilchen von Pflanzen und Tieren die Möglichkeit vorfinden, eine sich ständig fortsetzende Evolution durchschreiten zu können, woraus einmal kleine ausgereifte Naturwesen hervorgehen sollten. Wir hatten vor, diese Teilchen zur Zeugung eines Lichtkindes einzusetzen bzw. durch unsere Gedankenkräfte im Dualverbund anzuziehen, um dann durch unsere innige Dualliebe ihnen unsere Erbfaktoren zu übertragen.

Wir erkannten bei der vorausgeschauten Möglichkeit, dass unseren Nachkommen einmal ohne größere Evolutionswartezeiten Kinderzeugungen möglich wären bzw. sich ihr Herzenswunsch nach eigenen Kindern dadurch schneller erfüllt. Als unsere Überlegungen bis ins kleinste Detail zur Zeugung eines Kindes abgeschlossen waren, schufen wir daraufhin gemeinsam mit unseren Söhnen und Töchtern die Entwicklungsbereiche. Wir erkannten durch ständige Beobachtungen an der Teilchen-Struktur, in welchem Entwicklungszustand sie sich befanden. Es vergingen viele himmlische Äonenzeiten, die wir im Lichtkörper nicht registrierten, weil wir nicht mit dem himmlischen Äonen-Zeitablauf verbunden sein wollten, um beständig harmonisch miteinander im zeitlosen Zustand leben zu können. Einmal konnten wir dann freudig beobachten, wie sich aus den ausgereiften Elementarteilchen nach und nach schöne Pflanzen bildeten und später einmal Kleinsttierchen daraus entwickelten, genauso, wie wir dies den Teilchen mit Bildspeicherungen eingegeben hatten. Einmal war es dann soweit, dass vor uns kleine Naturwesen standen, über die wir uns besonders freuten. Könnt ihr schon unsere damalige große Schaffungsfreude etwas in euch nachempfinden?

Ihr gutherzigen Menschen! Unsere Schöpfungskinder, Söhne und Töchter, sollten ebenso freudig an unserem herzlichen Dualsystem teilhaben, wie wir, ihre Ureltern, in der früheren Schöpfung dies auch konnten, aus der wir abstammten und wie ihr schon wisst, keine Verbindung mehr zu ihr haben. Deshalb suchten wir nach Lösungen, die nicht nur den schönen, am weitesten gereiften Wesen der Schöpfung eine große Lebensbereicherung schenkten, sondern auch dem niederen Evolutionsleben in den Naturreichen. Wir fanden für die niederen Lebensformen auch einen Anreiz zur höheren Entwicklung. Sie erhielten von uns entsprechende Speicherdaten, damit es ihnen in ihrer Daseinsform der Naturreiche möglich wird, sich selbstständig in Verbindung mit dem zugehörigen geistigen Kollektivbewusstsein geistig immer weiter zu entwickeln. Die Voraussetzung hierfür war aber, dass sie in ihrem freien Evolutionsleben dafür aufgeschlossen sind. Auch in das kleinste unausgegrenzte Elementarteilchen gaben wir diese Informationen ein und dadurch bildete sich in ihnen ein winziges eigenständiges Denk- und Erfassungsbewusstsein. Danach war ihre unbeschreibliche Freude und Glückseligkeit zu spüren, denn sie wussten nun, dass sie ab Beginn ihres Lebens einmal das höchste Bewusstsein des himmlischen Seins erreichen können, wenn sie den Weg der geistigen Entwicklung gehen und auch vorankommen. Dieser Ansporn war es, der den Elementaratomen, wie zum Beispiel dem Mineral, das Tor zur freudigen Bereitschaft ihrer weiteren Entwicklung öffnete.

Wir staunten oft darüber, wie sehr sie sich nach kurzer Evolutionszeit geistig und äußerlich veränderten. Ihre äußere Farbenpracht sowie die innere und äußere Struktur konnten die Kleinsten bis hinauf zum größten Elementarwesen in ihrem Entwicklungsprozess selbst bestimmen, da sie von uns dazu Informationen erhielten. Ihre geistige Bewegungsfreiheit, die sie bis zu einer bestimmten geistigen Auffassungsgabe und zum Kombinieren hatten, nutzten sie mit genialen Einfällen, die sie untereinander im Informationsaustausch weitergaben. Auch Ihre Strukturvielfalt und Farbenpracht nahm immer mehr zu, bis zu dem Entwicklungsstand, wo es mit ihrem Evolutionsfortschritt nicht mehr weiterging. Das war dann der Zeitpunkt zur Veränderung in die nächsthöhere Lebensform. Wir gaben ihnen neue Bildinformationen ein, damit sie vom Mineralreich in das nächsthöhere Pflanzenreich übergehen und farbenprächtige Formen in großer Vielfalt entwickeln konnten. Dies gelang uns auch gut. Wenn ihr vor schönen, farbigen Pflanzen steht, dann denkt einmal daran, wenn ihr wollt, dass wir sie einst mit herzlichen Gedankenbildern zu einem weiteren Evolutionsfortschritt programmiert haben, damit sich alle Wesen an ihnen erfreuen können.

Auch das Pflanzenreich hat sich so, wie wir es vorher in Bildern geschaut haben, weiterentwickelt. Alles, was sich bis in die höchste Lebensform der Schöpfung weiterentwickelt hat, haben wir gedanklich Vorausschauen und dementsprechend programmieren müssen. Es hat lange Urzeiten bzw. himmlische Äonen gedauert, bis die unterschiedlichen Teilchen soweit ausgereift waren, dass sie in eine bestimmte Lebensform integriert werden konnten bzw. sich anpassten.

Bis sich das Mineral- und Pflanzenreich selbstständig zur höchsten Evolutionsstufe weiterentwickelte, verging viel Schöpfungszeit. Dabei hatten wir große Freude, weil wir sie gemeinsam betreuten. Die in der erst aufbauenden Schöpfung von uns erschaffenen Lichtwesen, unsere Söhne und Töchter, schon zu diesem Zeitpunkt in größerer Anzahl, waren sehr beschäftigt mit der Betreuung der Mineral- und Pflanzenreiche. Ihre Freude daran wuchs ständig, weil sie an den Entwicklungsteilchen erkennen konnten, dass sie dem Zustand der höheren Lebensform des Tierreiches immer näher kamen. Alle Wesen, die in den Naturreichen herzlich gerne mit der Betreuung beschäftigt waren, hatten eine unbeschreibliche

Freude darüber, wenn im Pflanzenreich wieder einige Entwicklungsteilchen den Evolutionsstand erreichten, um in die nächsthöhere Lebensform überzugehen: Es war das Tierreich.

Wir sahen vor uns Kleinsttierchen, die sich bewegen konnten. Es gelang uns, sie bewegungsfähig zu halten und ihnen neue Verhaltens- und Bewegungsinformationen einzugeben. Sie freuten sich mit uns, dass sie sich zum ersten Mal bewegen konnten, was ein unbeschreibliches Glücksgefühl für sie, die ausgereiften Teilchen aus dem Pflanzenreich, war und das sich immer weiter fortsetzte. Auch ihre Evolution gelangte einmal an den Entwicklungspunkt, an dem sie auf ein höheres Leben warteten. Ihre Freude verstärkte sich, als sie erfuhren, welch ein neues, schönes Leben auf sie zukommt, das sich bis zum Endstadium des Tierreiches weiter entwickeln wird.

Ein ausgewachsenes, ausgereiftes Tier, das freudig alle vorgegebenen Evolutionsstufen über eine lange Zeit durchschritt und erfolgreich abschloss, stand nun vor uns himmlischen Wesen. Seine große Freude hätten ihr sehen sollen, in der es sich befand. Es tanzte ununterbrochen vor uns und gab Laute von sich und richtete seine Dankbarkeit an die schöpferischen Lichtstrahlen und auch an uns, die betreuenden Lichtwesen, die ihm die Teilchen Evolutionsentwicklung ermöglicht hatten. Wir nahmen es ganz herzlich auf unserem himmlischen Planeten in Empfang, denn bis zu diesem Zeitpunkt war es noch auf einem Entwicklungsplaneten der Naturreiche.

Als wir dem Tier in seine ausgereiften Lichtatome liebevoll neue Informationen eingaben, veränderte es sich in seiner Form. Es wurde zweibeinig und nahm immer mehr die Gestalt eines winzigen Naturwesens an. Zum Vergleich könnt ihr euch ein Bild von Märchenwesen vorstellen, wie zum Beispiel von Elfen und Gnomen. In ihnen waren nun die lieblichen, feinen und zarten Wesenszüge der Lichtwesen zu erkennen, aber nur in angedeuteten Konturen. Sie lächelten und strahlten uns an und unsere Freude nahm kein Ende im Umgang mit ihnen. Wir freuten uns so sehr darüber, dass wir, eure Ureltern, fast vergaßen, weitere Lichtwesen zu erschaffen. Unsere unbeschreibliche Freude steckte unsere Töchter und Söhne an und sie wünschten sich von uns, dass sie die ausgereiften Naturwesen von Herzen gerne zur geistigen Zeugung ihrer Kinder aufnehmen möchten – so wie wir es, ihre Ureltern, in unserer Vorschau geschaut und dafür entsprechende Teilchenprogrammierungen vorgenommen hatten. Doch dies war nicht so einfach zu realisieren. Die Kinderzeugung der Dualwesen in Verschmelzung ihrer Lichtkörper in der höchsten Liebeverbinding ihrer Herzen, bei welcher ein ausgereiftes Naturwesen herangezogen wird, brauchte eine lange Anlaufzeit im himmlischen Sein, das sich noch in einem unausgegorenen Vorschöpfungszustand befand. Doch dann, in einem Ur-Schöpfungsaugenblick trat das erfreuliche Ereignis ein. Ein himmlisches Dualpaar konnte mit unserer Hilfe auf seinem Wohnplaneten ein ausgereiftes Naturwesen aus den Entwicklungsbereichen anziehen. Es wagte zum ersten Mal die Zeugung eines Kindes.

Dieses Dualpaar, ein weibliches und männliches Lichtwesen, das sich sehndend ein Kind wünschte, vereinte sich körperlich in großer Freude und Herzlichkeit. Ihnen war die himmlische Lichtkörperverschmelzung in höchster Herzensglückseligkeit schon möglich. Sie kamen in ihren Herzen zusammen und suchten zuerst den höchsten Gleichklang darin, indem sie sich liebevoll mit den herzlichsten Gefühlen füreinander verschenkten. In angehobener Herzensschwingung nahmen sie dann

Kontakt zu dem ausgereiften Naturwesen auf und zogen es an sich. Ihre unbeschreibliche Freude und Glückseligkeit übertrugen sie dann diesem Naturwesen, das sich in ihrer Lichtaura befand. Nach und nach veränderte sich das Naturwesen im Äußeren. Die kleine Lichtgestalt nahm immer mehr das Aussehen der Eltern an, da sie ihre Wesensmerkmale dem angehenden Kind in die Lichtpartikel übertrugen. Das dauerte so lange, bis das Naturwesen ihre inneren und äußeren Eigenschaften und Wesensmerkmale in sich hatte und mehr ihrem Bewusstsein ähnelte. Die Ähnlichkeit in seinem Bewusstsein war jedoch nur angedeutet und noch nicht durch die Verwirklichung ausgereift. Dieser Zustand dauerte im himmlischen Sein einige Äonen. Mit dem gelebten geistigen Entwicklungsfortschritt des himmlischen Kindes, der sich auf die Teilchen seines noch kleinen Lichtkörpers sichtbar auswirkt, verändert sich auch nach und nach seine Gestalt und es wird immer größer, bis es den Vollreifen Zustand erreicht hat.

Ihr nach der himmlischen Wahrheit suchenden Menschen kennt nun einen kleinen Evolutionsabschnitt mehr aus dem himmlischen Vorschöpfungsleben. Dieses Wissen ist aber nur ein kleines Wissens Tröpfchen aus dem Urgeschehen vieler himmlischer Vorschöpfungen, in denen es immer Evolutionsfortschritte für die Wesen gab. Es kann sein, dass eure Seele noch im unbelasteten Zustand schon darin lebte. Es kann aber auch so gewesen sein, dass sie erst in der schon ausgegorenen, unpersönlichen himmlischen Schöpfung gezeugt wurde, dann erhielt sie von der Ich Bin-Gottheit zur Information und Einsicht genaue Bild- und Wissensdetails aus unserem Vorschöpfungsleben zur Speicherung im Inneren Selbst.

Dieses himmlische Wissen habt ihr jedoch nicht, weil es eurer Seele nicht möglich ist, es an ihren Menschen weiterzugeben. Die Gehirnzellen reagieren abweisend auf zweipolige hoch schwingende himmlische Informationen, weil sie von den früheren abtrünnigen Wesen bei der Schaffung des Menschen Speicherungen gegen das himmlische Leben erhielten. Diese sind bei jenen Menschen noch aktiv, die sich mehr der Welt zuwenden. Sie können nur dann neutralisiert werden bzw. eine Umwandlung erfahren, wenn sich der Mensch stets auf die hohen himmlisch-göttlichen Schwingungen zweipoliger Art ausrichtet.

Dann wird der Abwehrmechanismus zum göttlichen Leben nicht nur in den Gehirnzellen aufgehoben, sondern auch in den Genen, dem menschlichen Unterbewusstsein. Nur so kann ein Mensch die Barriere der Fallwesen überwinden und göttliche Informationen in sich wahrnehmen oder er ist von außen für sie offen. Dies wünschen euch eure Ur-Schöpfungseltern in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit (Liebegeist).

Nun wisst ihr, warum die ersten Schöpfungswesen, unsere geliebten Nachkommen, mit dem Zeugen von Kindern im himmlischen Sein so lange warten mussten, bis endlich die Naturreiche, vor allem die Naturwesen soweit herangereift waren, dass sie bei der Zeugung aufgenommen werden konnten. Das geschah vor unendlich langer Zeit in einer Vorschöpfung.

Versucht euch bitte geistig weiter in das feinstoffliche himmlische Leben hineinzudenken. Die ersten Lichtwesen haben wir, eure Ureltern, mit unseren mitgebrachten Eigenschaften und Wesensmerkmalen aus einer anderen Schöpfung erschaffen. Diese mussten jedoch durch neue Informationen verändert werden, damit unseren Töchtern und Söhnen andere Evolutionsmöglichkeiten zur Verfügung standen als jene, die wir in unserer früheren Schöpfung hatten.

Wie ihr schon aus meiner Schilderung vernommen habt, stammen wir, eure Ureltern, aus einer völlig anderen Schöpfung, die wir euch nicht beschreiben können. Sie war für eine andere Lebensart aufgebaut, die andere Schöpfungswesen, außer uns, nicht kennen. Die Rückerinnerung haben wir noch in uns, doch diese wurde nicht in die unpersönliche Ich Bin Gottheit – Zentralspeicher der Schöpfung – aufgenommen und so besitzen auch unsere Nachkommen, unsere geliebten Töchter und Söhne, keine Informationen darüber. Dies wäre auch nicht gut gewesen, weil sonst unsere frühere Lebensweise zu massiv unser neues Leben beeinflusst hätte. Deshalb hatten wir uns dazu entschlossen, die Erinnerungen nur im Wesenskernspeicher des Inneren Selbst von uns beiden Lichtwesen zu belassen.

Ihr habt nun erfahren, dass wir als ein Dualpaar aus einer euch unbekannten Schöpfung zur Neugründung in ein neues, ständig erweiterungsfähiges Schöpfungsplasma (Himmelreich) gingen, das sich nur deshalb ausdehnen kann, weil die darin enthaltenen Teilchen die Informationsdaten in Bild form besitzen, um sich zu teilen und zu vermehren.

Zu eurer Information: Aus der euch unbekannten Schöpfung hat kein Wesen Zugang in unsere neue Schöpfung und auch nicht umgekehrt. Durch die veränderte Lichtstrahlung der Wesen, die von ihrer Lebensweise geprägt wird, findet auch keine Anziehung zu einer anderen Schöpfung statt.

Wir mussten in unserer noch kleinen Vorschöpfung vollkommen neu beginnen und unsere Teilchengesetze und Lebensregeln aus der früheren Schöpfung, die auch auf Harmonie, Frieden, gerechte Wesensgleichheit und unendlich große Herzlichkeit zueinander und Dualglückseligkeit ausgelegt waren, mehr oder weniger verändern oder auch erweitern. Die Gesetze aus der früheren Schöpfung, die wir kannten, waren ausgegoren und bedurften keiner Veränderung mehr. Wir konnten zur Schaffung eines neuen, selbstständigen Universums viele davon gering verändert wieder in unser Leben einbauen und hatten bei der Neuprogrammierung der Teilchen im Dualverbund große Freude. Wahrlich, wir mussten neue oder veränderte Gesetzmäßigkeiten entwerfen und erproben, damit wir oder unsere Nachkommen nicht von unserer früheren Schöpfung magnetisch angezogen werden. Unsere Um- und Neuprogrammierung der Teilchen dauerte in den Vorschöpfungen unendlich lange. Nach vielen Fehlversuchen der Teilchenprogrammierungen war uns endlich zu unserer Zufriedenheit und auch großer Freude der ersehnte Durchbruch gelungen, dass sich die feinstofflichen Teilchen der programmierten kosmisch-gesetzmäßigen Grundordnung anpassten, worin für sie unzählige Funktionsaufgaben zu erfüllen waren. Wir mussten bei der Um- und Neuprogrammierung der kosmischen Teilchen besonders darauf achten, dass sie mit unseren Lebensrichtlinien und Wesenseigenschaften harmonieren und sich auch unserer Lichtstrahlung und Schwingung angleichen können. Die neue Schöpfung begann sich nun auszuweiten, weil sich die Energie in der Urzentralsonne zur Abgabe und zum Aufbau des Lebens ständig vermehrte. Je mehr Galaxien in der himmlischen Schöpfung mit Energien zu versorgen waren, desto mehr vergrößerte sich das Energievolumen in der Urzentralsonne.

Nun kehre ich wieder zurück zu meiner bildlichen Beschreibung unseres anfänglichen Lichtwesenslebens in einer neu gegründeten Vorschöpfung, wobei manche Wiederholungen erforderlich sind, damit ihr die erweiterten Erklärungen besser versteht.

Wir hatten uns sehnlichst Söhne und Töchter gewünscht, damit wir nicht mehr allein in dem noch kleinen Universum waren, und dabei konnten wir auf unsere Erfahrungen aus einer anderen Schöpfung

zurückgreifen. Doch dies war nicht leicht, da die feinstofflichen Schaffungsteilchen (Atome) alle erst mit neuen Funktionsaufgaben betraut werden mussten, die auch in unser Lebenssystem passten. Deshalb dauerte unser Lebensaufbau im himmlischen Sein sehr, sehr lange in der kosmischen Zeitrechnung. Bis wir endlich so weit waren, dass wir unsere erprobten Lebensweisen in einem Einheitsgesetz verankern konnten, vergingen viele Vorschöpfungen. Diese waren notwendig, um einheitlich ausgerichtete Lebensgesetze zu finden, die allen Wesen des Lichts ermöglichte, frei und glücklich zusammenzuleben. Das war wahrlich nicht einfach, da jedes Wesen die uneingeschränkte Freiheit haben sollte. Durch die Erfahrungen aus den Vorschöpfungen war es uns möglich, die Eigenschaften der Lichtwesen tiefgründig zu erforschen, ob diese für unsere Dual-Verhaltensweisen und im Zusammenleben mit den Planetengeschwistern erweiterungsbedürftig wären. Erst als wir erkennen konnten, dass es auf den Planeten keine Widerstände im Dualleben und unter den bewusstseinsgleichartigen Bewohnern gab, haben wir nach und nach eine ausgereifte Eigenschaft und Lebensweise nach der anderen in unser himmlisches Einheitsgesetz übernommen. So kamen im Laufe der Zeit immer mehr hinzu und mittlerweile sind es Unzählige, die wir euch Menschen nicht beschreiben können, weil wir diese nur für unser hoch schwingendes, feinfühliges und zartes Wesen und lichtreiches Planetenleben geschaffen haben.

– Fortsetzung im – Teil 2 –

Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben
- Teil 1 -
Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang

Wer sich aber vom Fallsein zu uns ins Himmelreich zurückbegeben möchte, der wird herzlich gebeten, sich für unser bewährtes Liebeprinzip wieder mehr und mehr zu öffnen. Nur so kann sein innerer Lichtkörper von himmlisch fernen Verhaltensweisen befreit und von einem himmlischen Planeten angezogen werden!

Wollt ihr wieder in der göttlichen Schöpfungseinheit leben, dann bemüht euch die allumfassenden himmlischen Lebensregeln zu verwirklichen. Versucht in euren herzlichen Partnerschaften das Gleichheitsprinzip der himmlischen Wesen zu leben, in dem das männliche und weibliche Prinzip im gleichen Maße gibt und empfängt. Nur so können sich die Lebenskerne eurer Seelen ständig magnetisch anziehen, neue Kräfte erzeugen, abgeben und wieder empfangen. Ein anderes Prinzip für die reinen Wesen im himmlischen Sein gibt es nicht und wird es niemals geben!

Wahrlich, keiner von euch kommt der hohen himmlischen Lichtschwingung näher, die sein inneres feinstoffliches Wesen einst schon besaß, ohne geistige Fortschritte geleistet zu haben. Deshalb zögert nicht lange und seid bereit alles dafür zu tun, damit ihr wieder ein edles und reines Wesen werdet, um ins himmlische Sein zurückzukehren, wovon ihr auch abstammt!

* * *

Botschaftsthemen:

Gerechtes Gleichheits- und Harmonieprinzip der himmlischen Wesen in ihren Dualverbindungen.

Unvorstellbar für die Menschen! In der größten himmlischen Urzentralsonne, aus der alle kosmischen Lebensformen hervorgegangen sind, befinden sich zwei im Dual-Liebeverbund zusammenwirkende Wesen ohne Körperform. Das darin enthaltene gigantische Wissens- und Energiebewusstsein wird über die unpersönliche Ich Bin-Gottheit (auch universeller Liebegeist genannt) koordiniert, die in herzlicher und fürsorglicher Weise die Ganzheitsschöpfung – himmlische und außerhimmlische Welten – energetisch versorgt und verwaltet.

Bedeutung der Wesenseigenschaft des göttlichen Ernstes für die himmlischen Wesen und Menschen

Nicht die Namengebung für das herzlichste zentrale himmlische Liebewesen ist von Bedeutung, sondern die innige Herzensverbindung zu ihm

Einweisung durch einen himmlischen Lichtboten

Seid herzlich begrüßt, ihr Menschen mit geöffneten Herzen für das himmlische Leben!

Für die herzensguten, gottverbundenen Menschen, die sich aufrichtig vorgenommen haben geradlinig in das himmlische Sein zurückzukehren, wäre es jetzt schon wichtig, in ihren Ehen und Partnerschaften die herzliche und gerechte Wesensgleichheit zu leben, die in unseren himmlischen Dualverbindungen eine Selbstverständlichkeit ist. Dies rät euch der Gottesgeist durch mich, einen himmlischen Lichtboten, besonders an, da er weiß, dass die früheren Fallwesen auf der Erde eine Änderung der himmlischen Dual-Richtlinien vorgenommen haben. Sie wollten das gerecht gebende und empfangende Dual-Lebensprinzip der himmlischen Wesen nicht, deshalb programmierten sie in die atmosphärischen Schichten und in die menschlichen Gene gegensätzliche Informationen ein, die bewirken sollten, dass sich Menschen unbewusst von ungleichen Partnern angezogen fühlen und einer von ihnen die beherrschende Rolle übernimmt. Nun ist dies in eurer Welt eine alltägliche Gegebenheit und verursacht unsagbares Herzensleid.

Viele irreführende Anschauungen und Behauptungen über Partnerschaften brachten die Fallwesen in dieser Welt in Umlauf, die der Gottesgeist nach und nach zu berichtigen versucht. Er hat dafür einen herzenoffenen Kunder gefunden, der erfreulicherweise für den Gottesgeist zur Beschreibung himmlischer Dualverbindungen einige wichtige Erfahrungen in seiner Partnerschaft gesammelt hat und durch seine herzliche Verbindung zu seiner Partnerin der Lebensweise himmlischer Dualwesen ein großes Wegstück näher gekommen ist.

Nun stellt der Gottesgeist über mich, ein himmlisches Wesen, das freiwillig seine Bildersprache aufnimmt und sinngemäß unverändert an den Kunder weitergibt, einige Falschaussagen richtig.

Viele geistig orientierte und gutwillige Menschen sind bis zum heutigen Tag durch die falschen Belehrungen über gefallene Kunder, die durch ihre Überheblichkeit und himmlisch fernen Verhaltensweisen keine göttlichen Botschaften mehr empfangen konnten und unwissend über diese Gegebenheit von jenseitigen erdgebundenen Religionsfanatikern inspiriert wurden, irregeführt worden. Dadurch sind sie zu der falschen Auffassung und Überzeugung gekommen, dass im himmlischen Sein das männliche Wesen mehr der gebende und dominierende Teil einer Dualverbindung bzw. Ehe wäre. Doch diese Behauptung steht völlig im Gegensatz zu der Gegebenheit himmlischer Dualverbindungen.

So ihr wollt, könnt ihr euch in der folgenden göttlichen Botschaft noch ausführlicher zu diesem Thema informieren, auf die euch der Gottesgeist hinweist: „[Bedeutung der Urteichen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben](#)“

Seid euch bitte dessen bewusst: Die inkarnierten Fallwesen leben gegenwärtig vorwiegend in ungleichen Partnerschaften, dem himmlischen Dual-Gleichklang entgegengesetzt. Legt bitte diese ungerechte Lebensweise, die in partnerschaftliche Uneinigkeiten und große Schwierigkeiten führt, beiseite und lasst euch von innen durch göttliche Impulse in unsere himmlische gerechte und herzliche Dual- und Wesensgleichheit weisen, dann habt ihr es in den jenseitigen Bereichen leichter, dem himmlischen Sein näher zu kommen.

Viele Irrtümer gibt es für gottverbundene Menschen in dieser Welt der vielen Täuschungen, auf die der Gottesgeist über Kündler aufmerksam macht. Schon früher versuchte er über Jesus die gläubigen Menschen aufzuklären, damit sie sich von den religiösen Lehren und ihren Falschaussagen abwenden und den Religionsfanatikern keinen Glauben schenken, die dem liebsten universellen Wesen, Gott, unterstellten, er würde durch schmerzliche Zulassungen die Menschen zur Besinnung rufen, damit sie ihr falsches Verhalten einsehen und umkehren. Versucht bitte unser mildherziges und geordnetes himmlisches Lebenssystem zu verstehen, an dem alle himmlischen Wesen in herzlicher Weise mitgewirkt und ihre ausgereiften Eigenschaften, Erfahrungen und ihren Wissensreichtum der unpersönlichen Ich Bin Gottheit bei ihrer Erschaffung übertragen haben. Seitdem verwaltet sie unsere ihr übertragenen Wesensspeicherungen mit ihren höchsten Liebeempfindungen. Sie möchte keinem Wesen wehtun und ist immer darauf bedacht, das Beste aus ihrem Herzen an alle Nachkommen unserer Ur-Schöpfungseltern zu verschenken. Deshalb denkt bitte um, ihr herzensoffenen Menschen mit einer gereiften Seele und verabschiedet euch von der irreführenden Aussage geistig unwissender Menschen, dass es eine Zulassung Gottes gäbe. Dies gab es aus der himmlischen Sicht noch nie und wird es für die himmlischen Wesen sowie auch in den Fallbereichen auf alle Urewigkeit niemals geben!

Für das eigenständige Fallsein der abtrünnigen Wesen in der geteilten Schöpfung wurden von den himmlischen Wesen keine Zusatzregeln geschaffen! Sie leben frei und unabhängig von den reinen Wesen in den von ihnen geschaffenen feinstofflichen, teilmateriellen und vollmateriellen Welten mit eigenen Gesetzmäßigkeiten bzw. von ihnen dafür geschaffenen Lebensprinzipien. Auch wenn sich viele weit von den himmlischen Lebensweisen entfernten, darf sich der Gottesgeist in ihr freies Leben nicht einmischen.

Könnt ihr euch vorstellen, dass die himmlischen Grundgesetze bzw. Richtlinien nur für die Lebensweise der himmlischen Wesen und ihre Welten geschaffen worden sind und sich die abtrünnigen Wesen für ihre Fallwelten eigene kosmische Gesetzmäßigkeiten und Lebensregeln, passend zu ihrem Bewusstsein, ihrer gewünschten Lebensweise und Planetenstrahlung geschaffen haben?

Seit dem Zeitpunkt ihres außerhimmlischen Lebens nahm ihr Lichtkörper an Energie und Strahlung ab und ihre Lichtpartikel begannen eine Hülle nach der anderen zu bilden, in welchen ihre gegensätzlichen Verhaltensweisen gespeichert bzw. abgelegt wurden. Diese prägten zunehmend ihr Bewusstsein und entfernten sie von ihrer ehemaligen himmlischen Lebensweise. Ihre Verhaltensweisen, die den himmlischen Grundgesetzen und Eigenschaften nicht entsprachen, wurden deshalb nicht in ihre Lichtpartikel aufgenommen, sondern um diese herum in feinstofflichen Hüllen gespeichert, weil die Lichtpartikel eine ungesetzmäßige, außerhimmlische Speicherung abstoßen. So haben die Ureltern und ihre Nachkommen die Lichtpartikel im Kern programmiert, damit jedes Wesen kosmisch unsterblich bleibt, auch wenn es sich außerhalb himmlischer Welten mit himmlisch fernen Lebensweisen völlig umhüllen sollte.

Wer sich aber vom Fallsein zu uns ins Himmelreich zurückbegeben möchte, der wird herzlich gebeten, sich für unser bewährtes Liebeprinzip wieder mehr und mehr zu öffnen. Nur so kann sein innerer Lichtkörper von himmlisch fernen Verhaltensweisen befreit und von einem himmlischen Planeten angezogen werden!

Bitte versteht es richtig: Der zweipolige Liebestrom Gottes fließt auch im Fallsein. Ihn kann aber in dieser einpoligen Welt nur jener Mensch aufnehmen, der für Gott in seinem Inneren herzlich aufgeschlossen ist.

Er wird sich ihm aus seiner Barmherzigkeit und Güte liebevoll verschenken, ihm aber niemals wehtun. Gott im Ich Bin-Liebestrom will immer das Beste für alle seine Wesen, auch wenn sie von ihm zurzeit noch nichts wissen wollen.

Jesus Christus und viele himmlische Wesen, die sich freiwillig für den Heilsplan Gottes inkarnierten, um die Gesamtschöpfung vor der Zerstörung durch tief gefallene, geistig entartete und hochmütige Wesen zu bewahren, waren stets darauf bedacht, die durch ihre Inkarnation geerbten kaltherzigen Verhaltensweisen ihrer Vorfahren aus dem Fall in warmherzigere zu verändern und diese mehr zu leben. Dabei kamen sie im seelisch-menschlichen Bewusstsein den herzlichen Eigenschaften der himmlischen Wesen immer näher, wie zum Beispiel der himmlischen Sanftmut und Barmherzigkeit. Doch sie konnten sie nicht vollendet nachleben, wie es die weit entwickelten himmlischen Wesen stets tun. Das war ihnen deshalb nicht möglich, weil die früheren Fallwesen, die den Menschen schufen, in die Gene vorsorglich eine Fülle von Informationen einspeicherten, die gegen die herzlichen Lebensweisen der himmlischen Wesen gerichtet waren. Diese bewirken, dass die gläubigen Menschen die himmlischen Eigenschaften nur unvollständig leben können bzw. es ihnen kaum gelingt, hoch schwingend an die himmlischen Lebensspeicherungen der Seele auf der Gefühlsebene heranzukommen.

Wenn gläubige Menschen auf ihrer Gefühlsebene durch kaltherzige und eigensüchtige Verhaltensweisen verpolt bzw. belastet sind, dann können sie sich nicht vorstellen, dass Gott, die zentrale Liebekraft, die freien himmlischen Wesen ohne Drohungen und herrschsüchtige Weisungen berät. Diese Menschen neigen noch dazu, sich Gott fälschlich als ein machtausübendes und züchtigendes Liebewesen vorzustellen, das jederzeit in das Leben eines Menschen gewaltsam eingreifen könnte. Deshalb glauben sie irrtümlich weiterhin an die „Zulassungen Gottes“.

Diese religiös fehlgeleiteten Menschen bittet der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten: Macht euch ein herzliches und mildtätiges Bild von Gott und denkt über die logischen himmlischen Lebensweisen mit euren inneren Herzensempfindungen nach. Bedenkt bitte: Würde der gerechte universelle Liebegeist mit Zulassungen in unsere gemeinsame Schöpfung eingreifen, dann wäre er selbst außerhalb der herzlichen himmlischen Gesetzmäßigkeiten, welche die Barmherzigkeit und Freiheit enthalten, die er aber für alle Schöpfungswesen herzlich verwaltet und aus denen er für sie wirkt. Gäbe es Zulassungen Gottes, dann wäre er indirekt der strafende und züchtigende Gott, der einerseits die Wesen über alles liebt, aber andererseits durch gewollte Zulassungen Vergeltung übt.

Fragt euch einmal in einer ruhigen irdischen Lebensphase, wessen Unterstellung das wohl sein kann? Prüft bitte mit eurem Herzen, ob ihr den unbarmherzigen und herzlosen Aussagen der religiös hochgestellten Menschen über Gott noch weiterhin Glauben schenken wollt!

Viele der Herzensmenschen haben noch nie darüber nachgedacht, was es heißt, einen gerechten und liebevollen Gott zu haben, der immer bemüht ist, für sämtliche kosmischen Wesen alles zu tun, was ihm möglich ist. Doch das ist ihm in den materiellen Welten der in der Schwingung und Strahlung tiefst gesunkenen Wesen, die sich schon lange außerhalb des himmlischen Seins befinden, sichtbar und fühlbar kaum möglich. Die menschlichen Verhaltensweisen und Bewusstseinspeicherungen, die von den himmlischen Lebensrichtlinien weit abweichen, verhindern dies. Wahrlich, ihr lebt äußerlich in einer gefühllosen Welt und vom himmlischen Leben fast ganz abgeschnitten. Diesem kann ein Mensch innerlich nur dann näherkommen, wenn er ehrlichen Herzens gewillt ist, wieder in die himmlischen Prinzipien, es sind herzliche, sanfte, gerechte und friedliche Wesenseigenschaften, einzutreten.

Die meisten gläubigen Menschen können verständlicherweise durch ihre geistige Unwissenheit nicht erkennen und abschätzen, auf welchem tiefschwingenden, himmlisch fernen Planeten sie zurzeit leben. Dazu fehlt ihnen zum Vergleich das Wissen vom Gottesgeist über Künder, die aus der himmlischen Quelle schöpfen. In ihrer Unwissenheit können sie sich kaum vorstellen, dass es im Himmelreich nur sanfte und gütige Lebensregeln in herzlicher Verbundenheit mit allen Wesen gibt. Sie haben sich durch viele Inkarnationen an das unbarmherzige Gesetz der Fallwesen gewöhnt, deshalb fällt es ihnen schwer, umzudenken und in eine mildherzige und sanfte Lebensausrichtung der himmlischen Wesen einzutreten.

Wahrlich, die nach der göttlichen Wahrheit dürstenden und suchenden Menschen haben nun in der irdischen Endzeit die große Möglichkeit, sich geistig umfangreich zu orientieren. Viele geistige Informationsangebote stehen ihnen zur Verfügung und auch göttliche Botschaften über Künder. Es bietet sich ihnen ein reichhaltiges Angebot über die Facetten des himmlischen Lebens an, die von den früheren Fallwesen entweder bewusst nicht ins irdische Leben hineingenommen wurden oder im Laufe vieler Epochen durch die Zerstörungen ihrer Kulturen in Vergessenheit gerieten bzw. verschüttet wurden. Dazu zählen auch die himmlischen Lebensgrundsätze der Gleichheit aller Wesen und der Herzensgleichklang im Dualleben. Wollt ihr jetzt die in großer Fülle angebotenen Weisheiten aus dem himmlischen Leben überdenken, annehmen und mit der göttlichen Hilfe schrittweise verwirklichen, dann erspart ihr euch im Jenseits eine mühsame Wegstrecke zurück ins Himmelreich!

Das wünscht ein reines Lichtwesen den Menschen und Seelen, die noch außerhalb des himmlischen Seins leben, aber immer bereit sind, ihr Herz für die göttliche Liebe zu öffnen. Nach der göttlichen Weisung durfte ich euch über den Künder die göttliche Bildersprache ungekürzt weitergeben, die euch in die nachfolgende Botschaft einführt.

Aufklärung über die Gleichstellung des männlichen und weiblichen Prinzips

Mein Liebewort des Ich Bin offenbart sich zur Abendstunde eures irdischen Tages.

Die herzliche Absicht meines universellen Liebegeistes ist es, die geliebten Wesen in der himmlischen Abwesenheit über das himmlische Leben aufzuklären und sanft und verständnisvoll, unter der stetigen Beachtung ihrer Wesensfreiheit, ins Himmelreich zu weisen. Dies ist mir aber nur dann möglich, wenn sie mehr geistiges Wissen haben. Durch gelebte Erfahrungen ihres himmlischen Wissens können sie

erkennen, weshalb es gut und wichtig ist, von manchen weltlichen Verhaltensweisen nach und nach frei zu werden. Oftmals rief ich über schlichte mediale Menschen (Künder) vergebens nach ihnen. Ihre innere Abgewandtheit vom himmlischen Leben ließ es nicht zu, mich, den Liebegeist, im Inneren Wort zu hören. Alles, was ich an himmlischen Lebensregeln dem Volk vom Stamme Davids im irdischen Leben offenbarte, wurde immer mehr verwässert. Deshalb rufe ich nun wieder nach den geliebten himmlischen Wesen hier auf Erden, um unsere gemeinsam geschaffenen himmlischen Richtlinien klarzustellen, die im Laufe von Jahrtausenden von den himmlischen Wesen aus dem Volk Davids oft vollkommen missverstanden wurden. Sie wurden derart verändert, dass ihnen heute nur noch ein kleiner Auszug davon zur Verfügung steht. Diesen Auszug aus unseren ehernen himmlischen Grundsätzen der selbstlos gebenden und bewahrenden Liebe im Ich Bin missverstanden und missverstehen die inkarnierten Heilsplanwesen auch heute noch. Nicht wenige von ihnen glauben immer noch, dass das ausgleichende himmlische Lebensprinzip auch einen Ungerechtigkeitsaspekt beinhalte. Sie nehmen heute noch irrtümlich an, das weibliche Wesen sei vom himmlischen Lebenssystem mehr in die Nehmerrolle gestellt worden und deswegen hätte es in der Dualverbindung (Ehe/Partnerschaft) sich gegenüber dem männlichen bestimmenden Wesen mehr zurückzuhalten.

Dies ist aber ein großer Denkfehler und Trugschluss vieler geistig orientierter Menschen. Mit ihrer Auffassung befinden sie sich weit vom himmlischen Gleichheitsleben entfernt. Unser ewiges Liebeprinzip im himmlischen Sein ist die ausgleichende Gerechtigkeit und dies wird auch auf alle Urewigkeit so bleiben. **Das heißt, dass das männliche himmlische Wesensprinzip dem weiblichen in gebender Weise nicht überlegen, sondern gleichgestellt ist!** Das kann im himmlischen Lebenssystem – ausgehend von den beiden Urteilchen in eurem Seelen-Lebenskern – nicht anders sein. Auch in der himmlischen Dualverbindung geschieht stets die gerechte Lebensweise. Würde das weibliche Wesen mehr in der Nehmerrolle stehen, dann würde es sich bald von ihrem Herzen, dem Lebenskern, abgestoßen fühlen.

Bitte bedenkt: **Die sich aus der Urzentralsonne ständig in die Ganzheitsschöpfung verströmenden Liebeenergien des Ich Bin müssen in der Wechselwirkung der Urteilchen, Positiv und Negativ, zueinander immer gleich anziehend schwingen und pulsieren. Würde ein Urteilchen niedriger schwingen bzw. weniger pulsieren, dann könnte keine Energie erzeugt und weitergegeben werden. Alles im kosmischen Leben ist auf einen Energiegleichstand ausgerichtet, deshalb kann es nicht sein, dass sich das weibliche Wesen im Dual Bund der Herzen gegenüber dem männlichen in der gebenden Weise zurückhält. Dies entspricht nicht dem schöpferischen, himmlischen Einheitsbewusstsein der feinstofflichen Atome (Teilchen) und auch nicht dem der Dualwesen. Sie erhalten in der Dualverbindung nur dann neue Evolutionsenergien aus der Urzentralsonne, wenn sie sich liebevoll gleich gebend und nehmend zueinander verhalten. Diese Gesetzmäßigkeit findet auch bei den beiden Urteilchen in der himmlischen Urzentralsonne statt und wurde auf die Dualverbindungen übertragen.**

So ist unser himmlisches Leben ausgerichtet. Nun könnt ihr euch fragen, ob ihr unserem gerechten Dual-Lebensprinzip schon nahe gekommen seid.

Negative Auswirkungen auf das menschliche Leben durch die gegensätzlichen Körperzellen-Programmierungen der früheren Erschaffer

Bei sehr wichtigen geistigen Neuheiten bzw. einem, euch noch unbekannten Wissens, versucht mein Liebegeist durch Wiederholungen euer menschliches Bewusstsein aufzubereiten. Habt bitte Verständnis dafür.

Versucht auch unser himmlisches Leben, das in kaum einem Lebensbereich dem euren gleicht, weitsichtiger zu verstehen. Gäbe es bei den himmlischen Lichtwesen im Dualverbund eine ungerechte Verhaltensweise zueinander, dann kämen sie niemals zu einer schöpferischen Energievermehrung und einer weiteren Evolution. Würden sie nicht in der gerechten Wechselwirkung der Energien zueinanderstehen, das heißt, sich nicht gleichmäßig einbringen wollen, dann könnten ihnen aus der Urzentralsonne keine neuen Energien zufließen, weil das himmlische Sein in allen Lebensbereichen auf Gerechtigkeit aufgebaut ist.

Das himmlische Sein mit allem Leben ist einst von unseren Ureltern und ihren Nachkommen auf einer logischen und gerechten Energieverteilung aufgebaut worden, die nach wie vor unverändert aktiv ist. Der riesige feinstoffliche Kern mit den beiden Urteilchen in der himmlischen Urzentralsonne wurde auf eine ausgleichende Pulsierung ausgerichtet. Nur so ist er in der Lage die einfließenden Energien, diese die beiden Urteilchen ständig erzeugen, zu speichern, sie in einem kosmischen Zyklus zu vermehren und an alle Lebewesen der Ganzheitsschöpfung abzugeben.

In einer anderen Weise funktioniert der Lebenskern (energetischer Antriebsmotor) der ewigen Lichtwesen, in dem die eingegangenen Energien aus der himmlischen Urzentralsonne gespeichert werden. Die ständige Weitergabe einer bestimmten Energiemenge aus ihm bzw. seinem Inneren Selbst-Energiespeicher an die Lichtpartikel des Wesens geschieht dann nach vorgegebenen Programmen, dem Bewusstsein des Wesens speziell angepasst. Die himmlischen Wesen setzen immer ihre vorhandenen Lichtbewusstsein-Energien bei ihren Betätigungsmöglichkeiten oder sonstigen Dual-Verhaltensweisen umsichtig und abwägend ein. Doch der Lebenskern der Wesen ist auf die ihm zyklisch zufließenden Energien aus der himmlischen Urzentralsonne angewiesen, weil er keine Energien selbst erzeugen kann. Durch die hochschwingenden, rotierenden Urteilchen kann er die himmlischen Energien über eine Lichtschnur anziehen, diese im Kern aufbewahren und an das Lichtwesen wieder abgeben.

Doch wenn sich ein Wesen von den himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften abgewendet hat, bewusst oder unbewusst aus geistiger Unwissenheit, dann rotieren die beiden Urteilchen im Lebenskern des Wesens immer langsamer und die traurige Auswirkung davon ist, dass der Lebenskern immer weniger himmlische Energien anziehen kann und die weitere schlimme Folge davon ist, dass der Lichtkörper des Wesens einen bedrohlichen Energieabfall nach dem anderen erlebt, weil die Energieversorgung der Lichtpartikel zunehmend abnimmt. In diesem Zustand befinden sich zurzeit unzählige tief gefallene Wesen in materiellen und feinstofflichen lichtschwachen Fallbereichen. Daraus erkennt ihr, dass der innere Lichtkörper (Seele) und auch der Mensch, in dem eure Seele einverleibt ist, beide Energiekörper sind und nur durch nachfließende Energien ohne Störungen funktionsfähig bleiben können! Deshalb rate ich euch, mit euren Lebensenergien umsichtig und sparsam umzugehen.

Wahrlich, die grobstofflichen Atome besitzen deshalb keine himmlischen Speicherungen, weil die früheren Fallwesen ihre niedrig schwingenden und lichtarmen Welten in einer anderen Beschaffenheit haben wollten. Dies gilt auch für die feststofflichen Zellatome des menschlichen Körpers. Sie beinhalten Speicherungen, die gegen das himmlische aufbauende, bewahrende und gerechte Einheitsleben gerichtet sind, deshalb sind sie im feststofflichen Zustand nur kurzlebig. Durch die gegensätzlichen Speicherungen der Erschaffer des Menschen (abtrünnige himmlische Wesen) befindet sich der materielle Teilchenkern der Zelle in einer niedrigen Schwingung. Die beiden pulsierenden Teilchen in ihr können die gespeicherten Energien nicht lange halten, deswegen benötigen sie von außen stets neue einpolige Nachschubenergien. Die Zellatome sind von den früheren Fallwesen bewusst nicht auf zweipolige göttliche Energien ausgerichtet worden, da sie mit dem Ziel lebten, sich für immer und vollständig vom reinen himmlischen Leben zu verabschieden. Wie ihr vielleicht aus anderen göttlichen Botschaften über diesen Kündler erfahren habt, wurde ihre selbstzerstörerische Absicht von Christus, in Jesus von Nazareth und vielen himmlischen Getreuen verhindert.

Nun könnt ihr geistig orientierten Menschen vielleicht besser verstehen, weshalb der menschliche Körper nur kurzlebig ist. Seine Zellen können nicht lange im lebensbewahrenden Zustand verbleiben, weil sich die Energie der Urteilchen im Atomkern stets abbaut. Da ihnen die Ausrichtung auf zweipolige himmlische Energien wegen der gegensätzlichen genetischen Speicherungen fehlt, fanden die früheren Fallwesen eine andere Möglichkeit, um ihre Inkarnationen zu verlängern. Über die Gene gaben sie den Zellen Speicherprogramme zur Zellteilung ein. Bevor eine Zelle durch eine Energieverminderung im Zellkern nicht mehr lebensfähig ist, sollte sie sich vorher teilen, in den ursprünglichen Zustand zurückkehren und die Aufgabe der vorher aktiven Zelle übernehmen. Dieser Erneuerungszustand der Zellen sollte sich im menschlichen Körper so lange wiederholen, bis die genetisch übertragenen Energien verbraucht sind. Dies ist dann der Augenblick, wo der Mensch nicht mehr lebensfähig ist, weil die Versorgungsenergien für eine normale Funktion lebenswichtiger Organe fehlen.

Dieser genetische Zellsteuerungsvorgang ändert sich aber bei seelisch ständig hoch schwingenden Menschen, die stets aus der inneren himmlischen Quelle ihrer weit gereiften Seele zweipolige himmlische Energien schöpfen können. Diese himmlischen Zusatzenergien können ohne weiteres den Zellerneuerungsvorgang um ein Vielfaches verlängern. Doch bei den geistig weit gereiften Menschen bestimmt die von größeren Belastungen ziemlich freie Seele, wann sie ihr menschliches Haus zur himmlischen Rückkehr verlassen möchte. Das überlasse ich, der universelle Liebegeist, ihr immer frei, obwohl ich sie nachts, im Tiefschlaf des Menschen, darum bitte, für die innere Menschheit in dieser dunklen Welt noch auszuharren bzw. einen bestimmten irdischen Zeitraum durchzuhalten.

Wie ihr gutwilligen Menschen aus der kurzen Schilderung erkennen könnt, können mein Liebegeist oder auch die reinen himmlischen Wesen den Menschen deshalb nicht geschaffen haben, weil unser himmlisches Lebenssystem stets auf ein beständiges, immerwährendes Leben ausgerichtet ist, was bei den Lichtpartikeln der reinen himmlischen Lichtwesen der Fall ist. Wer von euch noch glaubt, mein Liebegeist oder die himmlischen Wesen hätten nach meiner Weisung diese Welt und den Menschen erschaffen, der weiß noch ziemlich wenig von der himmlischen Realität. Ihm wünscht mein Liebegeist die innere Erleuchtung, damit sein menschliches Bewusstsein das ewige kosmische Leben klarer erfassen kann.

Seid euch bitte dessen bewusst, dass der Lebenskern eures inneren Wesens (Seele) von unseren geliebten Ur-Schöpfungseltern für alle kosmische Zeiten auf Wesensgerechtigkeit und Wesensgleichheit geschaffen worden ist. Deshalb können die himmlischen Wesen nur in einem ausgleichenden und gerechten Lebensprinzip zusammenleben. Dies fördert die Schöpfungseinheit und erweitert ihr Bewusstsein im unvergänglichen ewigen Leben. Freut euch jetzt schon darauf!

Wollt ihr wieder in der göttlichen Schöpfungseinheit leben, dann bemüht euch die allumfassenden himmlischen Lebensregeln zu verwirklichen. Versucht in euren herzlichen Partnerschaften das Gleichheitsprinzip der himmlischen Wesen zu leben, in dem das männliche und weibliche Prinzip im gleichen Maße gibt und empfängt. Nur so können sich die Lebenskerne eurer Seelen ständig magnetisch anziehen, neue Kräfte erzeugen, abgeben und wieder empfangen. Ein anderes Prinzip für die reinen Wesen im himmlischen Sein gibt es nicht und wird es niemals geben!

Wenn ein weit gereifter Kündler meinem unpersönlichen Liebegeist sein Herz im Gebet verschenkt und sich wünscht, das Wort des himmlischen Urvaters zu hören, dann kann er dies aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund vernehmen – und so geschieht es jetzt auch.

Nun spreche ich zu euch über das gigantische Bewusstsein der unpersönlichen Ich Bin Gottheit als euer UrSchöpfungsvater, da wir vier Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund, Christus und sein Dual, mein Dual, eure Schöpfungsmutter und ich, dies abwechselnd im Inneren Wort tun können. Diese Regelung haben wir himmlischen Wesen mehrheitlich gewollt, als wir gemeinsam mit großer Freude und Dankbarkeit mit der Schaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit begonnen haben, um in die Wesensgleichheit und in ein neues unpersönliches Lebenssystem einzutreten. Wir übertrugen ihr dann alle in unserem Bewusstsein vorhandenen Speicherungen, wodurch sie das höchste Schöpfungsbewusstsein aufweist. Seitdem ist sie unsere unpersönliche, herzliche Wegweiserin für unser fortschreitendes Evolutionsleben. Darüber könnt ihr in der Botschaft „**Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen**“ mehr erfahren.

Nun erfahrt ihr von mir, eurem Urvater, ein neues Wissen, das die innere Menschheit in dieser Deutlichkeit noch nicht gehört hat. Es war euch bis jetzt unbekannt, weil die menschlichen Gehirnzellen der Kündler bisher nicht imstande waren ein höher schwingendes Wissen aus der himmlischen Quelle aufzunehmen. Erst dann, wenn ein Kündler sich selbst dazu überwindet, die himmlischen Lebensrichtlinien nach und nach mehr zu verwirklichen, die er über die innere Liebesprache der Ich Bin-Gottheit erfahren hat, öffnen sich in seiner Seele weitere Seelenpartikel mit himmlischen Wissensspeicherungen, über die ich weitere Details durch sein seelisch-menschliches Bewusstsein übermitteln kann. Diesen Zustand kann nur ein intensiv gottverbundener Mensch mit medialen Fähigkeiten und mit der stetigen Orientierung auf die ihm schon bekannten himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln erreichen. Sollte er sich in einem Lebensbereich noch hochmütig und stolz gegen unser himmlisches Lebenssystem verhalten, dann kann er sich niemals in den nach den himmlischen Grundsätzen wirkenden Ich Bin-Liebestrom hoch einschwingen und auch kein weiteres Wissen aus dem himmlischen Leben aufnehmen und verstehen.

Mensch und Seele müssen dazu weitgehend in einer Einheit leben, damit die weit entwickelte Seele ihren Menschen ganz mit zweipoligen Kräften umhüllen kann. Erst dieser Zustand ermöglicht einem demütigen Kunder – der mit dem Inneren Wort aus der himmlischen Quelle nie öffentlich auftritt – tiefgreifende und ihm bisher unbekannte himmlische Eigenschaften in seinem Oberbewusstsein aufzunehmen und niederzuschreiben.

Aus der himmlischen Sicht der Ich Bin-Gottheit, die die größte universelle Wissensdatenbank herzlich verwaltet, sind die Botschaften jedoch unvollkommen, da das menschliche Bewusstsein die himmlischen Lebensweisen nur begrenzt verstehen kann. Doch sinngemäß und in kleinem Umfang ist es einem weit gereiften Kunder möglich, die himmlischen Mitteilungen aufzunehmen und einigermaßen geistig richtig einzuordnen. Diese sind für jene Menschen sehr kostbar und nützlich, die geistig noch weiter wachsen wollen und aufrichtig die himmlische Rückkehr anstreben. Seid ihr unter diesen Menschen? Dann könnt ihr wahrscheinlich die nächsten Botschaftsschilderungen aus dem himmlischen Sein gut einordnen.

Nun führe ich euch, euer Urvater, in das himmlische Leben ein, damit ihr dieses etwas besser verstehen könnt.

Immer wieder bitten die himmlischen Wesen den universellen Liebegeist im Ich Bin, ihnen Auskunft über Wissensdetails von einer zu erschließenden himmlischen Evolution zu geben. Wenn das Wissen von einem der himmlischen Wesen oder den Wesen des Ich Bin Liebeverbundes stammt – dazu gehöre ich, euer UrSchöpfungsvater, eure Urschöpfungsmutter und Christus mit seinem Dual – dann ruft die Ich Bin-Gottheit dieses aus der Wissensdatenbank der Gesamtschöpfung ab und vervollkommnet es mit dem Schöpfungswissen ihres höchsten kosmischen Evolutionsbewusstseins.

Die unpersönlichen Bildmitteilungen aus dem größten und herzlichsten Speicherzentrum der Ganzheitsschöpfung, unserer Ich Bin-Gottheit, vernehmen die himmlischen Lichtwesen mit einem bestimmten Klang. Dann wissen sie sofort, wer von uns früheren führenden Schöpfungswesen, die es in den noch unausgegorenen persönlich geführten Vorschöpfungen gegeben hat, die Information oder eine gelebte Eigenschaft oder sonstige wichtige Erfahrungen aus dem Schöpfungsleben in das Speicherzentrum der Urzentralsonne eingebracht hat. Nach dem Empfang einer Information sagen sie der Ich Bin-Gottheit ihren Herzensdank und manchmal auch dem jeweiligen Wesen, von dem die Information stammt. Dies geschieht aber nicht direkt zu diesem Lichtwesen, weil wir ein unpersönliches Leben ohne Erhöhung unserer Lichtgestalt führen. Den freudigen Herzensdank über eine Information, die einmal himmlische Wesen als eine Schöpfungsneuheit für die Evolution eingebracht haben, übermittelt die Ich Bin-Gottheit nachträglich den betreffenden Wesen erst dann, wenn sie wieder einmal mit ihr verbunden sind.

Jede Bildmitteilung aus der Ich Bin-Gottheit erfolgt, ohne dass unser Wesen in Erscheinung tritt. Nur ausnahmsweise zeigen wir uns einem himmlischen Wesen mit unserer Lichtgestalt, wenn dieses sich das sehnlichst wünscht. Wir sprechen mit ihm, so wie eure Kommunikationen über einen direkt zugeschalteten Monitor ablaufen, sehen uns und können dem Wesen jede Bildbotschaft direkt mitteilen, weil alle Wesen über den Lebenskern und eine Lichtschnur vernetzt sind. Über das Innere Selbst – das Sende- und Empfangszentrum der Bildmitteilungen und zugleich das Unterbewusstsein und der Energiespeicher der himmlischen Wesen, das sich um den Lebenskern (das Herz des Wesens) über dem Kopfbereich befindet

– empfangen wir die Bildmitteilungen, die sich mit Trillionen von kleinsten atomaren Geistpartikeln unseres Lichtkörpers verbinden. Dann sehen wir entsprechend unseres Evolutionsstandes im Lichtkörper die gegenwärtig übermittelten Bilder in siebendimensionaler Ausdrucksform.

Versteht es bitte weitsichtig: Bei den Mitteilungen der Ich Bin-Gottheit werden den himmlischen Wesen keine Abbildungen von irgendeinem Wesen gezeigt, das dazu beigetragen hat, dass von seinen Erfahrungen nun alle Schöpfungswesen profitieren können, weil wir in ein unpersönliches Leben eingetreten sind. Alle himmlischen Wesen leben mit ihren Dualen sowie auch ich euer Urvater in der Wesensgleichheit. Sie gehen auf verschiedenen Lichtplaneten unabhängig voneinander ihren selbstgestellten Aufgaben nach. Hätten wir ständig eine persönliche Verbindung und Kommunikation zu anderen Wesen, dann kämen wir nicht zur Ruhe und auch zu keiner weiteren selbstständigen Entfaltung unserer Evolution, die wir alle gerne noch weiter voranbringen möchten. Die geistige Weiterentwicklung wollen wir nicht nur für unser freudiges Leben, sondern auch als Ansporn für unsere Schöpfungs Nachkommenschaft. Sie kann aus unserer fortschreitenden geistigen Reife Abrufungen aus der Ich Bin-Gottheit frei nach ihrem Wunsch wählen, um diese später nachzuleben.

In den Vorschöpfungen war das Energievolumen in der Urzentralsonne noch nicht so groß und unsere Lebensregeln noch nicht so weit ausgereift wie jetzt, deswegen wurden die himmlischen Ebenen noch von den ältesten und erfahrensten Schöpfungswesen geführt. Dies änderte sich dann durch die Erweiterung unserer Schöpfung. Nun leben die früheren führenden himmlischen Wesen, die Cherubim und Seraphim sowie auch eure Ureltern in der gerechten Gleichheit aller Wesen.

Wir alle leben selbstständig und unabhängig voneinander, aber immer als Dualpaar. Sollten wir neue Weisheiten im fortschreitenden Evolutionsleben entwickeln, dann fragen wir demütig und zurückhaltend bei der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit an, ob die himmlischen Wesen daran interessiert wären, die neuen Informationen in ihren Lichtpartikeln bzw. ihrem Wesensbewusstsein zu speichern. Unser Vorschlag wird von allen Wesen zuerst überdacht. Sollten sie ein reges Interesse daran haben, die neuen Weisheiten über die Ich Bin-Gottheit zur Speicherung zu übernehmen, dann wird im himmlischen Sein demokratisch darüber abgestimmt. Bei einer Zustimmungsmehrheit erfolgt dann die Speicherung zuerst in der Ich Bin-Gottheit, dann in allen himmlischen Welten und ebenso in den Lichtpartikeln der reinen Wesen.

Einmal, wenn die Lichtwesen in ihren Herzen ein starkes Sehnen danach verspüren, erfüllen sie sich ihren Wunsch und rufen unser Evolutionswissen ab. Dies geschieht aber erst zu einem viel späteren Zeitpunkt, wenn viele himmlische Äonen vergangen sind und ihre geistige Reife bereits weit fortgeschritten ist. Die Bildinformationen holen sie sich dann aus dem Inneren Selbst, es ist das geistige Unterbewusstsein der himmlischen Wesen, zum Nachleben. Dies erfolgt aus ihrem freien Willen, weil die geistige Evolution eines himmlischen Lichtwesens absolut frei ist. Alle Informationen, die in bestimmten Lichtpartikeln durch die eigene Verwirklichung anschließend zum Leuchten kommen, sind dann im Bewusstsein des Lichtwesens ständig aktiv und verfügbar. Das heißt, auf ihrem Planeten einer höheren Evolutionsstufe können sie dann diese aktivierten Daten, zum Beispiel bei einer neuen Tätigkeit, verständlich umsetzen. Jede Information, die ein himmlisches Wesen aus der Ich Bin Gottheit zuerst im Unterbewusstsein (Inneres Selbst) speichert, kann von ihm in seiner Tragweite noch nicht genau erfasst werden. Erst dann, wenn sich die

himmlischen Wesen zur Umsetzung der Informationen entschließen und für sie die Reifezeit gegeben ist, erfahren sie, welche Möglichkeiten ihnen in ihrer Bewusstseinsweiterung offenstehen.

Das Wissen aus der Ich Bin-Gottheit, das die Lichtwesen zur Nachahmung abrufen, stammt nicht nur von den früheren führenden himmlischen Wesen in den Vorschöpfungen, sondern auch von vielen anderen.

Sie haben eine Stufe der Evolution in einem bestimmten Lebensbereich schon vervollkommenet, die andere Wesen bis dahin noch nicht so weit erschlossen haben. Ihre Abrufungen geschehen ohne direkten Kontakt zu den Lichtwesen, die diese einst in die Ich Bin-Gottheit einbrachten. Die Aufzeichnungen von den führenden himmlischen Wesen in den Vorschöpfungen und vielen anderen Wesen in die Ich Bin-Gottheit eingebrachten Eigenschaften, erfolgten in Bild und Ton von ihnen schon viel früher, deshalb findet im Augenblick einer Abrufung keine direkte Verbindung zu den himmlischen Wesen statt, auch nicht zu mir, eurem himmlischen Urvater.

Wie ihr nun erfahren habt, gibt die Ich Bin-Gottheit nur jene Informationen an alle lichten Wesen zur Abrufung weiter, die in ihr bereits gespeichert vorliegen. Obwohl alle himmlischen Richtlinien, Eigenschaften und Informationen in den Lichtpartikeln der himmlischen Wesen gespeichert sind, können sie diese nur dann in sich zum Nachahmen abrufen, wenn ihr Lebenskern – der energetische Antriebsmotor, der ständig über ein Lichtband mit der Urzentralsonne in Verbindung steht – eine bestimmte Energie-Aufnahmekapazität aufweist, um durch die hohe Lichtschwingung eine Evolutionsspeicherung aus ihren Lichtpartikeln freizulegen.

Um sich ein Gesamtbild über die zu erweiternde Evolutionseigenschaft zu verschaffen, die sie auf einem Evolutionsplaneten dualweise erschließen wollen, fragen die himmlischen Wesen zuerst bei der Ich Bin-Gottheit an, wie sie zu verstehen ist. Da die Ich Bin-Gottheit die höchste Schöpfungsevolution aufweist, kann sie auf das jeweilige Bewusstsein eines Wesens eingehen und ihm entsprechende Erklärungen in unpersönlicher Art weitergeben. Diesen großen Vorteil zur geistigen Weitsicht nutzen die himmlischen Wesen immer. Auch ich, euer Urvater, nehme die weitsichtigen Mitteilungen der Ich Bin-Gottheit sehr gerne auf und bedanke mich sehr herzlich bei ihr, einem unpersönlichen heiteren Wesen, das allen Wesen und dem gesamten kosmischen Leben mit ihren einhüllenden Strahlen Geborgenheit und Glückseligkeit schenkt, das keine Körperform, aber ein sanftes, liebliches und gütiges Gesicht besitzt.

Die himmlischen Wesen, die freudig bei der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit mitgewirkt haben, wollten, dass sie auch Wesenseigenschaften und -Merkmale besitzt, mithilfe derer sie uns zum Beispiel bei einer Unachtsamkeit bei einer Schaffung sehr ernst und warnend auf die möglichen Gefahren hinweisen kann.

Deshalb programmierten wir ihr unseren ausgeprägten ernsten Gesichtsausdruck und unsere ermahnende Sprache ein. Diese Wesensmerkmale benutzten wir früher in den noch unausgegorenen, persönlich geführten Vorschöpfungen vor allem unseren Kindern gegenüber. Wenn wir erkannten, dass sie sich in einer bedrohlichen Gefahrensituation befanden, dann machten wir sie mit einigen ernsten Warnhinweisen zu ihrem Schutz und ihrer Unversehrtheit darauf aufmerksam. Da sie noch nicht die geistige Vollreife besaßen, hatten sie den geistigen Überblick ihrer Eltern noch nicht, um eine gefährliche Situation oder ein falsches Verhalten gleich zu erkennen. Wir sprachen sie nur deshalb sehr ernst an und baten sie achtsamer zu sein, weil sie sich aus Unkenntnis mancher Gesetzmäßigkeit – die erst durch die Verwirklichung aktiviert und dann in ihr Bewusstsein zum vollkommenen Erfassen übergehen – zum Beispiel gegenüber dem Mineral oder den Pflanzen falsch verhielten. Auch wenn die ermahnenden und

ernsten Hinweise der Ich Bin-Gottheit uns himmlische Wesen momentan aufrütteln, geschehen sie letztlich aus ihrer Fürsorge und Herzensliebe uns gegenüber.

Die Warnrufe der Ich Bin-Gottheit aus ihrem gütigen Wesensherzen mit einem ernsten Gesichtsausdruck sollen bewirken, dass die himmlischen Wesen in manchen Lebenssituationen einer Gesetzmäßigkeit gegenüber achtsamer werden, wofür sie immer sehr dankbar sind. Doch so erleben wir sie nur sehr, sehr selten, weil wir uns herzlich gerne an unsere himmlischen Einheitsgesetze halten, da wir sie für unser himmlisches Dualleben sehr schätzen. Ihren ernsten Gesichtsausdruck erleben überwiegend die Naturwesen auf den Entwicklungsplaneten, die aus geistiger Unkenntnis oder ihrem Eigenwillen sich zueinander nicht ordnungsgemäß verhielten.

Besonders in den lichtarmen feinstofflichen Fallwelten spricht die Ich Bin-Gottheit die Wesen immer wieder sehr ernst über himmlische Wesen an, – welche sich aufgemacht haben ins himmlische Sein zurückzukehren und dafür um Energien baten – weil bei ihnen keine wesentliche Wesensveränderung aufgrund ihrer oberflächlichen Selbsterkenntnis geschah, anstatt aus der inneren Tiefe ihres Herzens diese durchzuführen.

Ist es ihr möglich, auf der Erde durch einen geistig weitgereiften himmlischen Künder Botschaften weiterzugeben und ausnahmsweise ab und zu einen geistig stehengebliebenen Menschen aus seinem Bekanntenkreis anzusprechen, der in seinem Leben immenses geistiges Wissen gesammelt hat, jedoch nur oberflächliche Selbsterkenntnisse aus dem Verstand, ohne Beteiligung seines seelischen Herzens durchführte, weshalb bei ihm keine positive Wesensveränderung stattfand, dann wird er von ihr sehr ernst auf seine Fehler und Schwächen hingewiesen. Ihre ernste Ermahnung, die ihr Menschen auch als ein geistiges Wachrütteln verstehen könnt, geschieht aus ihrer Fürsorge und Schutzbeistand sowie aus ihrer großen barmherzigen Liebe zu dem Menschen und seiner einverlebten inneren Seele. Das geistige Wachrütteln eines Menschen bezüglich eines größeren ungesetzmäßigen Fehlverhaltens beinhaltet auch ab und zu Hinweise zur Erkenntnis manch einer schweren Belastung aus einem Vorleben der Seele, worauf der Mensch selbst nicht gekommen wäre, weshalb er bisher auf seinem Rückweg ins himmlische Sein keinen geistigen Schritt mehr vorangekommen ist.

Die ernste Ermahnung ist aus himmlischer Sicht für einen geistig ausgerichteten Menschen mit viel Gesetzeswissen ohne dessen ernsthafte Verwirklichung deshalb erforderlich, weil ihm beim Schwingungsabfall seines seelisch-menschlichen Bewusstseins die uneinsichtigen erdgebundenen Seelen immer näher kommen können und dann die große Gefahr besteht, dass sie ihm viele Lebensenergien entziehen oder ihn stark beeinflussen, sodass er geistig umwölkt und immer mehr gespalten und widersprüchlich lebt, ohne es in seinem menschlichen Bewusstsein zu bemerken.

So eine menschliche Tragödie geschieht sehr oft in dieser grobstofflichen Fallwelt mit einem erdgebundenen Jenseits, das mit unzähligen uneinsichtigen oder geistig irregeführten Seelen überfüllt ist, die Menschen wie Marionetten steuern. Dies können sie auch bei geistig stehengebliebenen Menschen erreichen und vor allem haben sie es dann leicht, wenn diese vom Alkohol nicht mehr freikommen und schon länger täglich in der Dunstwolke des zerstörerischen und sehr niedrig schwingenden Alkohols leben. Deshalb sind sie gut beraten, wenn sie ihre Abhängigkeit vom Alkohol erkennen und sich

baldmöglichst Ratschläge bei erfahrenen Medizinnern und Therapeuten einholen, um eine Entzugstherapie durchzuführen, bevor ihr Körper vom Alkohol geschädigt oder ganz zerstört wird. Doch was die Seele eines Alkoholsüchtigen täglich erlebt, das möchte ich euch bei dieser hochschwingenden Botschaft nicht mitteilen, weil euch dies nur in der Schwingung herunterziehen würde. Habt bitte Verständnis dafür.

Könnt ihr inneren Menschen nun verstehen, weshalb es so wichtig für die himmlischen und besonders für die außerhimmlischen Wesen in den lichtschwachen Welten ist, dass die Ich Bin-Gottheit zu ihren heiteren und liebevollen Wesensmerkmalen, auch das ernste Wesensmerkmal besitzt?

Zum besseren Verstehen der himmlischen Wesenseigenschaft des Ernstes, die für uns die Ich Bin-Gottheit verwaltet, erkläre ich euch kurz den tiefen Sinn darin:

Im göttlichen Ernst ist auch die fürsorgende Liebe und barmherzige Güte für die Wesen enthalten und wird von der Ich Bin-Gottheit durch Warnungen, Ermahnungen und herzliche Bitten zur Achtsamkeit gegenüber allen Lebewesen und zur Verhaltensänderung auf die mildherzigen himmlischen Gesetzesregeln ausgedrückt. Das geschieht aus ihrem Herzen mit einem ernsten Gesichtsausdruck und dazu passendem Klang und Bild, weil sie für jedes Wesen das Beste zu seinem Wohle möchte!

Unsere himmlische Wesenseigenschaft des Ernstes kann nur ein Wesen bzw. ein Mensch mit einer herzlichen und demütigen Lebensweise verstehen und zudem für die ernsten Hinweise der Ich Bin-Gottheit sehr dankbar sein.

Wahrlich, mit unseren ausgereiften Wesenseigenschaften aus den Vorschöpfungen haben wir die Ich Bin-Gottheit gemeinsam in den höchsten Liebeempfindungen unserer Herzen geschaffen.

Wenn die himmlischen Wesen bei der Ich Bin-Gottheit wegen einer neuen Evolution anfragen, dann erhalten sie die Bildinformationen nur nach einer festgesetzten himmlischen Ordnungsregel zur Einsicht. Besteht die feste und ehrliche Absicht eines himmlischen Wesens eine neue Eigenschaft kennenzulernen, um diese nachzuleben, dann öffnet sich in ihm zuerst die Bildmitteilung in seinem Inneren Selbst und es erhält die Verwirklichungskräfte zur freudigen Nachahmung.

Zu eurer Information: Der augenblickliche Bewusstseins- und Evolutionsstand sowie die Lichtstrahlung eines reinen himmlischen Wesens ergibt sich daraus, wie viele Eigenschaften und Verhaltensweisen es aus der unendlichen Fülle himmlischer Evolutionsmöglichkeiten im Dualverbund gelebt hat.

Seid euch bitte dessen bewusst: Außerhalb des himmlischen Lebens kann kein feinstoffliches Wesen eine weitere Evolution erschließen, weil die Lichtpartikel nicht die dafür erforderliche Lichtschwingung durch manch eine aufgenommene, himmlisch ferne Lebensweise aufweisen und zudem die Strahlung der Sonnensysteme und Planeten der Fallbereiche dafür zu gering ist. Nur auf den himmlischen Planeten, die eigens für eine weitere Evolutionsstufe der himmlischen Wesen geschaffen wurden, kann ein reines Lichtwesen im Dualverbund eine höhere Evolution erschließen.

Im irdischen Leben kann die Seele eines geistig erwachten und für das geistige Wissen aufgeschlossenen Menschen nur geistig freier von aufgesetzten himmlisch fernen Speicherungen (Ungezetzmäßigkeiten)

werden, wenn der Mensch bereit ist, die für ihn bekannten und verständlichen himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln täglich nach und nach mehr umzusetzen. Dadurch reift sein Bewusstsein, das heißt, er öffnet sich immer mehr einer edlen und sanften Lebensweise.

Welche Verhaltensrichtlinien sich die Seele im irdischen Sein zu leben vornimmt, das kann ihr Mensch noch nicht eindeutig erkennen, doch in guten oder unangenehmen Gefühlen spürt er schon, ob er mit seinem Verhalten richtig oder falsch gelegen ist. Die richtungsweisenden Gedankenimpulse und Gefühlsäußerungen der inneren Seele geben dem Menschen zu verstehen, was ihr zur Verwirklichung wichtig erscheint. Doch der geistig aufgeschlossene Mensch, der mit seiner inneren Seele dem himmlischen Leben näher kommen möchte, sollte sich immer wieder nach innen an die Ich Bin-Gottheit wenden und von ihr die Kräfte zur weiteren geistigen Entwicklung erbitten, die er auch bald bekommt, wenn er es ernst meint. Dadurch vermehrt sich die Energie im seelischen Bewusstsein und die Seele hat dann eine bessere Möglichkeit ihren Menschen in jene Lebensrichtung zu weisen, die ihr vom Gottesgeist direkt oder von ihm über die himmlischen Wesen zur himmlischen Rückkehr empfohlen wird.

Will aber der Mensch nur etwas für sich erreichen, zum Beispiel andere Menschen mit seinem geistigen Wissen ungesetzmäßig belehren oder gerne persönlich im Vordergrund stehen, dann verhilft so eine Verhaltensweise seiner Seele nicht dazu, sich geistig weiterzuentwickeln und früher heimzukehren und ihr werden keine zusätzlichen Kräfte aus der Ich Bin Gottheit zufließen. Dabei erlebt das menschlich-seelische Bewusstsein einen geistigen Stillstand, obwohl die Seele und der Mensch immenses geistiges Wissen im Erdenleben aufgenommen haben. Was nützt es der Seele, wenn sich ihr Mensch als geistiger Lehrer betätigt, ohne sich auf die unpersönliche Lebensweise der himmlischen Wesen auszurichten. Aus diesem Grund schwingt er im Lebensprinzip der personenbezogenen Fallwelt und belastet seine Seele erneut, weshalb sie keine weitere geistige Entwicklung im Erdenkleid macht, und das bedeutet, dass in ihr keine weitere Entblätterung (seelische Reinigung) negativer Hüllen mehr stattfindet. Könnt ihr dieses Gesetzesbeispiel eures Urvaters schon verstehen und richtig geistig einordnen?

Ist aber ein herzensguter Mensch mit seiner Seele ziemlich im Gleichklang bzw. richtet sich immer mehr nach ihren geistigen Vorgaben aus, um zu himmlischen Höhen zurückzufinden, weil er aus innerer Überzeugung erkannt hat, wie wichtig es ist, die ihm bekannt gewordenen himmlischen Lebensprinzipien nach und nach ohne Fanatismus zu verwirklichen, dann erleben sie miteinander eine Erhöhung ihrer Bewusstseinsschwingung.

Wahrlich, keiner von euch kommt der hohen himmlischen Lichtschwingung näher, die sein inneres feinstoffliches Wesen einst schon besaß, ohne geistige Fortschritte geleistet zu haben. Deshalb zögert nicht lange und seid bereit alles dafür zu tun, damit ihr wieder ein edles und reines Wesen werdet, um ins himmlische Sein zurückzukehren, wovon ihr auch abstammt!

Noch einige Erklärungen zum unpersönlichen Wesen der Ich Bin-Gottheit

Wir himmlischen Lichtwesen sehen bei einer Abrufung aus dem gigantischen Wissensspeicher der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit Bilder, die uns helfen eine bestimmte Situation besser zu überblicken oder zu kontrollieren. Wenn wir zum Beispiel vorhaben, einen schönen Gegenstand für unseren Wohnbereich sowohl mit unseren Gedankenkräften als auch mit den Händen zu formen, aber wir uns erst kurz auf

einem neuen Evolutionsplaneten befinden – auf welchem es für uns manche, noch unbekannte Teilchen gibt, deren Beschaffenheit und Anwendungsmöglichkeiten wir noch nicht kennen – dann bitten wir die Ich Bin Gottheit demütig, uns aus ihrem gigantischen Wissensspeicher dafür Umgangserklärungen zu übermitteln.

Unsere herzliche Bitte erfüllt sie gerne und übermittelt uns Bilder, die alles enthalten, was wir zur Schaffung unseres Gegenstandes benötigen. Die Mitteilungsbilder, die alle himmlischen Wesen von ihr erhalten können, sind unserem Evolutionsstand immer genau angepasst. Ebenso ich, euer UrSchöpfungsvater und die anderen früheren himmlischen Wesen – mein Dual, die Ur-Schöpfungsmutter, Christus und sein Dual – rufen bei Bedarf Informationen aus dem Speicherzentrum der Urzentralsonne ab, welche, wie ihr schon erfahren habt, die Ich Bin-Gottheit verwaltet. Ihre immense Wissens-Speicherkapazität befindet sich deshalb nicht in unseren Wesens-Lebenskernen oder in unserem Lichtbewusstsein, weil zur dauerhaften Speicherung der Unmengen von Bilddaten, die sich darin jeden kosmischen Augenblick im Speicherzentrum (universelle Datenbank) vermehren, ein gigantischer feinstofflicher Atomkern mit unendlich großer Energiekapazität benötigt wird. Die Verwaltung und Weitergabe dieser gigantischen Schöpfungsdaten kann nur ein unpersönliches Wesen präzise ausführen, das in dem größten feinstofflichen Atomkern der Schöpfung für immer lebt – es ist unsere geliebte „Ich Bin-Gottheit.“ Erfahret noch dazu: Zur dauerhaften Energieerzeugung im riesigen Atomkern der himmlischen Urzentralsonne sind ständig höchstpulsierende Teilchen mit Datenbestückung bestimmter Aufgaben erforderlich, die von den beiden Urteilchen (Yin und Yang oder Positiv und Negativ) energetisch in Aktion gehalten werden, um die Ganzheitsschöpfung mit den erforderlichen Lebensenergien zu versorgen. Könnt ihr euch das vorstellen?

Nur die Essenz wichtiger Schöpfungsdaten aus dem Datenspeicher der Ich Bin-Gottheit, können unsere Wesens-Lebenskerne ewiglich speichernd aufbewahren, ohne dass sie jemals gelöscht werden können, weil dafür von allen Lichtwesen eine Sicherung eingegeben wurde. Die darin enthaltenen Daten können wir jederzeit abrufen, jedoch nicht die Wesen in den lichtarmen, niedrig schwingenden Fallwelten, die ein ungesetzmäßiges personenbezogenes Leben führen.

Als euer Urvater nehme selbstverständlich auch ich, sowie auch alle anderen himmlischen Wesen Abrufungen aus der Ich Bin-Gottheit vor, ohne Sonderrechte zu haben, obwohl ich einen sehr großen Wesens-Lebenskern mit einer riesigen Leuchtkraft besitze. Mit meinem Dual, eurer Schöpfungsmutter und vielen himmlischen Lichtwesen (Erstlinge) haben wir die himmlische Schöpfung und das herzliche und gerechte unpersönliche Lebenssystem aufgebaut, deshalb weisen wir eine Unzahl von Evolutionen auf und aufgrund dessen haben wir einen großen Wesens-Lebenskern mit einer riesigen Leuchtkraft. Wie ihr daraus erkennen könnt, vergrößert sich der Lebenskern der himmlischen Wesen minimal mit der Anzahl der Evolutionen, ebenso nimmt die Strahlkraft des Lebenskerns zu und das bewirkt, dass auch der Lichtumfang (Aura) der Wesen größer wird. Die Vergrößerung unserer Wesens Lebenskerne ist bei einer weiteren Evolution deshalb notwendig, weil diese auf einer höheren Evolutionsstufe wieder viele neue Daten zur Speicherung dazu aufnehmen müssen, die für die erweiterte Lebensweise der Dualwesen in einer höher schwingenden, variantenreicheren Art wichtig sind.

Ein ähnlicher Vorgang geschieht bei der himmlischen Urzentralsonne. Sie wird in der Strahlkraft stärker und im Umfang größer, wenn neue himmlische Galaxien von den himmlischen Wesen für die neu

gezeugten Wesen geschaffen oder vorhandene himmlische Ebenen mit neuen Galaxien erweitert werden. Dafür erhält sie erweiterte Daten und benötigt eine größere Energiekapazität.

Wir haben die Ich Bin-Gottheit für das unpersönliche himmlische Leben so geschaffen, dass sie den Gesamteinblick in die himmlische Schöpfung hat und über jeden Lebensvorgang bestens informiert ist.

Nach dem Schöpfungsfall haben wir ihr die Zusatzspeicherungen übertragen, um auch in die außerhimmlischen Welten Einblick nehmen zu können. Diese Möglichkeit habe ich und die Wesen aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund nicht, weil wir auf unseren Planeten ungestört ein selbstständiges Dual-Evolutionsleben führen wollten. Es ist in unseren Wesens-Lebenskernen, dem Mikrokosmos im Makrokosmos, zwar die Essenz aus wichtigen Vorgängen der himmlischen Schöpfung gespeichert, aber darin sind nicht die augenblicklichen Daten der Gesamtschöpfung enthalten, weil diese nur die Ich Bin Gottheit stetig speichernd aufnimmt. Nur besonders wichtige Informationen aus der Gesamtschöpfung übermittelt sie uns über energetische Lichtbahnen, die unser Lebenskern aufnimmt und im Inneren Selbst selbstständig abspeichert. Ist für unsere weitere himmlische Evolution ein detailliertes Wissen notwendig, dann wenden wir uns immer an die Ich Bin Gottheit. Zur Entschlüsselung ihrer hochschwingenden Mitteilungen erhalten wir dann aus der Urzentralsonne zusätzliche Energien.

Wie ihr aus der Schilderung erkennen könnt, ist unser himmlisches Leben bestens und gerecht geregelt, ohne dass wir noch viele Nachbesserungen vornehmen müssten. Da die himmlischen Wesen an Erfahrungen und Wissensreichtum in ihren Evolutionen ständig dazugewinnen, haben sie in ihren unzähligen Betätigungsbereichen neue Ideen zur Verschönerung ihres schon herrlichen Duallebens. Diese überbringen sie herzlich gerne der Ich Bin Gottheit und sie stellt uns dann diese in Bildern zur Ansicht vor und wir entscheiden gemeinsam in einer demokratischen Abstimmung, ob wir diese zu unserem Evolutionsleben hinzunehmen wollen. Immer wieder bauen wir einige gute Vorschläge in unser Evolutionsleben ein, weil wir eine Beglückung verspüren, wieder an einer himmlischen Neuheit teilhaben zu können.

Doch wesentliche Änderungen des himmlischen Lebenssystems können bis zum Ende der geteilten Schöpfung nicht vorgenommen werden, weil dies mit den Speicherungen der himmlischen Atome zusammenhängt, die auf unseren Lichtkörper einwirken. Deswegen ist es auch so schwer, an die schon sehr energielosen, tief gefallen Wesen in den grobstofflichen Fallwelten heranzukommen. Die unzähligen ungesetzmäßigen Partikelumhüllungen ihrer Seelen und die gegensätzlich programmierten materiellen Atome der menschlichen Zellen lassen keine unmittelbare Annäherung unserer Lichtkörper mit großer Strahlkraft an die Menschen und ihre Seelen zu. Leider leben viele schwer belastete Seelen auf der Erde und im erdgebundenen Jenseits immer noch im Selbstzerstörungswahn, obwohl schon über zwei Jahrtausende nach der Schöpfungserrettung durch Jesus Christus und vieler himmlischer Getreuer vergangen sind. Sie wollen es nicht wahrhaben, dass ihnen die Schöpfungszerstörung nicht mehr gelingen kann und deshalb halten sie an ihrer Wahnvorstellung weiterhin fest. Aufgrund dessen werden in den unteren lichtarmen Fallbereichen eine sehr große Anzahl von geistig verirrt sowie unnachgiebigen, umnachteten Wesen viele kosmische Äonen dazu brauchen, bis sie durch schmerzliche Erlebnisse und neue Erkenntnisse bereit sind, freiwillig in die himmlische Lebensrichtung umzudenken und für die himmlische Annäherung und Rückkehr endlich mit ihrer positiven Wesensveränderung zu beginnen.

Wir himmlischen Wesen empfinden einen tiefen Schmerz in unseren Herzen, wenn wir daran denken, dass wir diese einst reinen, nun tief gefallen Wesen im himmlischen Sein mit größter Herzlichkeit und Glückseligkeit im Dualliebeverbund gezeugt haben – und nun seht ihr, was aus ihnen geworden ist.

Sehr tragisch ist die gegenwärtige Lebenssituation im niedrigst schwingenden Fallsein, vor allem auf eurem Planeten Erde. Über diesen Zustand sind auch alle reinen Wesen im himmlischen Sein und besonders ich, euer ewiger Urvater, sehr besorgt. Deswegen fragen wir bei der Ich Bin-Gottheit immer wieder nach, wie der aktuelle Zustand der Erde ist und ob die Lebensweise der Menschen und ihrer Seelen geistige Fortschritte in die Richtung des himmlischen Lebens gemacht hat. Fällt der Planet Erde durch die Zuwiderhandlungen der Menschen dramatisch in der Schwingung ab, dann senden wir euch liebevolle und fürsorgliche Gedanken aus unseren Herzen über die Ich Bin-Gottheit zu. Unsere himmlischen Liebekräfte sollen euch im seelisch-menschlichen Bewusstsein aufbauen und eure Schwingung anheben. Leider sind nur wenige herzensgute Menschen in ihrer Seele für unsere zweipoligen Liebekräfte offen. Die gegensätzlichen Schwingungen der Welt vereinnahmen die Menschen immer mehr und dies hat gravierende Folgen für das irdische Leben und zudem für das ganze Sonnensystem.

Manche von euch wissen schon darüber Bescheid, dass eine große Schar freiwilliger himmlischer Lichtwesen (Heilsplanwesen) mit einer großen Anzahl von Evolutionen einmal das Himmelreich in Richtung Erde verließ. Sie haben zur Schöpfungserrettung mitwirken wollen und zudem war ihre herzliche Absicht, ihren tief gefallen Geschwistern aus dem Hintergrund über ihren energiereichen und hochschwingenden seelischen Lebenskern indirekt zu helfen. Doch so wie das Vorgehen im Heilsplan Gottes im Himmelreich abgesprochen wurde, haben dies die Sendboten der himmlischen Liebe wegen ihrer zu intensiven Welt zu Gewandtheit bisher nicht gelebt. Die meisten von ihnen sind von den hinterlistigen Fallseelen in ihre ungesetzmäßige Denk- und Lebensrichtung gesteuert worden. Ihre seelische Schwingung fiel so rapide ab – noch dramatischer bei den Menschen aus dem Fall – dass die Erde gegenwärtig in ihrer Energielosigkeit zu versinken droht. Deshalb steuert die Menschheit mit ihrem Lebensplaneten dem Untergang zu.

Natürlich sind für diesen tragischen Zustand die unverbesserlichen Menschen und Seelen aus dem Fall hauptverantwortlich. Doch wenn es mehr herzensoffene, seelisch hochschwingende Menschen geben würde, die in der Verwirklichung der himmlischen Lebensweisen gut vorankommen, dann wäre es nicht zu diesem lebensbedrohenden Zustand der Menschen und zu so viel Leid gekommen.

In unseren Abrufungen aus der Ich Bin-Gottheit sehen wir trauriger weise, dass euer Leben durch große Katastrophen und einen möglichen Pölsprung sehr bedroht ist, aber eine Veränderung der kritischen Situation zurzeit noch nicht erkennbar ist.

Ihr seht daraus, dass sich euer Urvater stets über die katastrophale Lebenssituation der Menschen bei der Ich Bin-Gottheit informiert, so wie dies alle himmlischen Wesen immer wieder mit wehem Herzen tun. Wir wissen über die Ich Bin-Gottheit, dass einmal im Fallsein alles wieder gut werden wird, doch es bedarf von den tief gefallen Wesen vorher der freiwilligen Bereitschaft zur Veränderung auf die himmlischen Lebensregeln. Diesen Zustand werden leider die meisten von ihnen nur durch schmerzliche Erkenntnisse

und Erfahrungen erlangen, weil ihre enormen Speicherungen aus arroganten, herrschsüchtigen und gewalttätigen Lebensweisen eine sanfte und schnelle Veränderung verhindern.

Könnt ihr geistig weit gereiften Menschen das demütige und bescheidene Dualleben eures Urvaters im himmlischen Hintergrund, das heißt, ohne persönlichen Führungsanspruch, ohne Koordinierung und Lenkung der Schöpfungsvorgänge, schon gut einordnen? Vielleicht gelingt es euch dann, meine große Freude und die Dankbarkeit meines Herzens über den vorhandenen Zustand im reinen Sein zu verstehen, wenn ich in der Rückerinnerung an die Augenblicke denke, wo wir uns gemeinsam aus dem personenbezogenen Leben verabschiedeten und die unpersönliche Ich Bin-Gottheit schufen. Sie ist in unserem himmlischen Leben unentbehrlich, weil sie uns hilft, weise Entscheidungen zu treffen und uns vor kritischen kosmischen Situationen bewahrt. Darum bin ich, euer Urvater, sehr glücklich darüber, dass es sie für uns gibt!

Weil einst alle himmlischen Lichtwesen mit glückseligen Herzensempfindungen an den schöpferischen Speicherungen der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne beteiligt waren, hat sie das größte Schöpfungsbewusstsein mit einem gigantischen Datenspeicher, worin auch alle erforderlichen Evolutionsmöglichkeiten für die himmlischen Wesen enthalten sind. Wenn ich, euer Urvater, mit meinem Dual eine weitere Evolution erschließen möchte, dann bitten wir in unserer großen Demut und Bescheidenheit sowie mit einem dankbaren Herzen die Ich Bin-Gottheit, uns dafür im Voraus Bildmitteilungen zu übermitteln, damit wir uns grob ein Bild darüber machen können, welches herrliche Leben und weitere Glückseligkeiten wir in der nächsthöheren Evolutionsstufe erleben und welche neue Lebensvarianten wir erschließen werden. Diese Aufgabe erfüllt die unpersönliche Gottheit in der Urzentralsonne herzlich gerne mit freudigen Empfindungen gegenüber allen Wesen.

Es ist wahrscheinlich unvorstellbar für euch Menschen, dass sich die Ich Bin-Gottheit immer wieder einmal bei uns himmlischen Wesen für ihre Erschaffung herzlich bedankt und uns für unser Dualleben das Beste und Liebste aus ihren höchsten Liebeempfindungen wünscht, was sie aus ihrem größten universellen Herzen an Empfindungen zu verschenken hat.

Unsere sehr bedeutende himmlische Neuregelung für ein unpersönliches Leben der himmlischen Wesen mit der Erschaffung des herzlichsten und genialsten unpersönlichen Wesens in der Urzentralsonne, der „Ich Bin-Gottheit“, die lange vor dem Schöpfungsfall geschah, ist für das eingeeengte menschliche Bewusstsein religiös gebundener, schon lange geistig stehengebliebener Menschen mit einem sehr geringen Wissen über das himmlische Leben kaum vorstellbar. Diese irdische Gegebenheit bei den Menschen ist mir, eurem Urvater, durch die Wissensübermittlungen der Ich Bin-Gottheit bekanntgeworden. Ihren geistigen Bewusstseinsstillstand bedauere ich sehr, weil ich sie herzlich gerne freudig auf dem himmlischen Rückweg sehen würde!

Ihr geistig aufgeschlossenen Menschen! Versucht euch bitte in unser glückseliges und variantenreiches himmlisches Leben tiefgründiger hineinzudenken, an dem euer inneres Lichtwesen, nun belastete Seele, einst freudig teilnahm bzw. bei vielen Schaffungen mitwirkte, wie auch an der Ich Bin-Gottheit. Sollten meine inhaltsreichen und tiefgründigen Mitteilungen über den Sprachschatz bzw. die Formulierungen des Künders für euch manchmal nicht deutlich genug ausfallen, dann versucht den Inhalt mit eurer Vorstellung

zu veranschaulichen, die sich aus vielen zusammengesetzten Informationsbildern in eurem Oberbewusstsein bildet, so euch dies geistig möglich ist.

Wie ihr schon erfahren habt, ist die Urzentralsonne ein gigantischer energieausstrahlender feinstofflicher Atomkern, der Energien für die Ganzheitsschöpfung erzeugen und die verbrauchten wieder anziehen kann, um sie neu aufzubereiten. In ihm befinden sich viele Teilchen, die sich um die größten zwei rotierenden energieerzeugenden Urteilchen (Positiv und Negativ oder Yin und Yang) bewegen. In einem der beiden riesigen Urteilchen sind überwiegend Speicherinformationen für das weibliche und im anderen für das männliche Prinzip enthalten, welche wir himmlischen Wesen ihnen bei der Erschaffung einprogrammierten. Beide Urteilchen haben von uns ein selbstständiges Bewusstsein und eigene Aufgaben für die Schöpfung übertragen erhalten. Den beiden Urteilchen bzw. Wesensprinzipien haben wir einen eigenen Bildnamen gegeben, der in eure menschliche Sprache nicht zu übersetzen ist. Die beiden Urteilchen im gigantischen feinstofflichen himmlischen Atomkern der Urzentralsonne stehen ständig in liebevoller Verbindung zueinander, wobei sie sich stets informativ ergänzen. Der gigantische Atomreaktor mit den beiden Urteilchen, unsere größte Ursonne als der zentrale Punkt der Ganzheitsschöpfung, ermöglicht seitdem allen Lebewesenformen im himmlischen Sein ein ewiges Leben und eine ständig fortschreitende Evolution. Beide Wesensprinzipien (Urteilchen) in der Urzentralsonne bilden zusammen das Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit. Wenn wir uns an ihr Bewusstsein mit Fragen wenden oder einfach mit ihr herzlich kommunizieren wollen, dann schauen wir sie mit einem bildschönen, zarten und lächelnden Gesichtsausdruck, in dem die Gesichter der beiden Wesensprinzipien, bei einem überwiegend männlich, beim anderen überwiegend weiblich, zu einer Gesichtsprägung verschmolzen sind.

In der Sprache des Künders nennt ihr Menschen unser zentrales unpersönliches Wesen entweder die „Ich Bin-Gottheit“ oder „Allgeist“ oder „Liebegeist“ oder „Gott.“ Jede Landessprache der Menschen hat für das herzlichste, genialste und zentrale unpersönliche himmlische Wesen einen anderen Namen erwählt und die Wesen in den feinstofflichen materiellen oder teilmateriellen Fallbereichen ebenso, entsprechend ihres Bewusstseinsstandes. Aus himmlischer Sicht ist es nicht entscheidend, welchen Namen ihr im Herzensgebet denkt oder ausspricht, sondern wichtig ist die innere Herzlichkeit bei eurer Kommunikation mit dem himmlischen Liebewesen, dessen Essenz in eurem seelischen Lebenskern enthalten ist. Jeder von euch herzlichen Menschen kann für sich dem himmlischen unpersönlichen Liebewesen einen schönen hochschwingenden Namen geben, oder ihr haltet euch an die Namen, die euch entsprechend eurem Bewusstsein bisher gefielen. Doch das lässt euch die Ich Bin Gottheit und ebenso, euer himmlischer Urvater frei. Der Kündler hat die obengenannten Namen für sich ausgewählt, weil er in ihnen eine hohe Schwingung verspürte und seitdem benützt er in seinem Herzensgebet abwechselnd diese Namen. Seitdem sein menschliches Bewusstsein die Speicherung dieser Namen enthält, hört er bei der Botschaftsaufnahme aus der himmlisch-göttlichen Quelle abwechselnd einen davon und schreibt ihn auf. Das zu eurer Information.

Das eine Urteilchen im Atomkern der Urzentralsonne ist ein selbstständiges, überwiegend männliches Wesensprinzip und für die Energieaufbereitung, Energiespeicherung sowie für die Weitergabe von Energien zuständig. Es gibt den himmlischen Wesen und auch allen niederen Schöpfungsformen gerne

Auskünfte darüber. Handelt es sich zum Beispiel um Erkundigungen der Wesen bezüglich ihrer nächsten Evolution oder Anfragen, wie weit sich ihre Galaxie auf der himmlischen Umlaufbahn um die Urzentralsonne befindet bzw. wann der himmlische Äon für sie beendet ist, dann kommt die Auskunft aus dem überwiegend weiblichen Wesensprinzip, da dies die himmlischen Wesen so vorgesehen haben.

Doch im irdischen Leben ist dies für einen Kündler nicht wichtig bzw. ohne Bedeutung für seine göttliche Ausrichtung und den Empfang der göttlichen Inspiration, weil er immer aus dem gesamten Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit seine Mitteilungen empfängt. Damit sie im dreidimensionalen Oberbewusstsein des Kündlers gut ankommen und sinngemäß richtig in seine Landessprache übersetzt werden, stehen ihm dabei himmlische Wesen bei.

Zum besseren Verstehen der himmlischen Gegebenheit erweitere ich die Beschreibung über die Ich Bin-Gottheit und hoffe, sie überfordert nicht euer Vorstellungsvermögen.

Die beiden Urteilchen in der Urzentralsonne, die mit unterschiedlichen Wesensprinzipien und mit verschiedenen Aufgabenbereichen betraut sind, bilden ein Liebespaar ohne Körperform, jedoch mit einem unbeschreiblich lieblichen Gesichtsausdruck, den wir himmlischen Wesen herzlich gerne schauen, wenn wir mit ihnen in kommunizierender Verbindung stehen. Ihre Liebesbeziehung findet auf eine andere Art und Weise statt, als dies bei uns himmlischen Wesen im Dualverbund der Fall ist. Ihre innige Herzensbeziehung ist in ihren Gefühlen sehr stark ausgeprägt, da die Urenergien in beiden Teilchen unermesslich groß sind. Sie verschenken sich ihre Liebestrome ständig gegenseitig und erzeugen dadurch unendliche lebenserhaltende Energiemengen für die Gesamtschöpfung. Sie harmonisieren bestens miteinander, da sie von den himmlischen Wesen aus deren sanften und herzlichen Eigenschaften alle Informationen dafür erhielten.

Über manche neue himmlische Wissensdetails werdet ihr vielleicht erstaunt sein oder diesen auch sehr skeptisch gegenüberstehen, weil euer menschliches Bewusstsein es noch nicht erfassen kann. Doch wer über das himmlische Leben schon viel geistiges Wissen besitzt und gelernt hat, mit geöffnetem Herzen über die himmlische Schöpfung nachzudenken, der wird einmal erfreut feststellen, dass er sich dieses neue Wissen über die Ich Bin-Gottheit und die Urzentralsonne auch gut vorstellen kann. Das wurde ihm nur deshalb möglich, weil ihm seine nicht mehr so sehr belastete, geistig weit gereifte und nun höher schwingende innere Seele dafür Bildumrisse kurz in sein Oberbewusstsein einblendete, welche aus ihrer himmlischen Rückerinnerung stammen.

Ihr Menschen auf dem Inneren Weg in eure Lichtheimat! Seid euch bitte dessen bewusst, dass ihr durch die Liebetropfen-Botschaften aus der himmlisch-göttlichen Quelle stets gefordert seid, tiefgründig über neue himmlische Wissensdetails nachzudenken und auch umzudenken, damit ihr das weitere Schöpfungswissen vom himmlischen Leben mit dem Herzen besser erfassen könnt. Wahrlich, es enthält nur Lebensregeln für ein unpersönliches, herzliches, freiheitliches, gerechtes und friedvolles Leben in Wesensgleichheit, das mit dem menschlichen in keiner Weise zu vergleichen ist. Nur eure Offenheit für ein neues himmlisches Wissen verhilft euch dazu, euer eingegengtes menschliches Bewusstsein von vielen

irreführenden Informationen zu säubern und zu erweitern. Nur dann könnt ihr unser und euer himmlisches Leben in feinstofflicher Teilchenstruktur einigermaßen erfassen und verstehen.

Zu eurer besseren Bewusstwerdung wiederhole ich das Geschilderte mit ähnlichen Bildinformationen.

Wahrlich, die himmlischen Wesen schufen mit ihren Gedankenkräften und Bildprogrammierungen zur Steuerung und Verwaltung der Schöpfung bewusst zwei unpersönliche Wesenheiten ohne Körperform im Kern der Urzentralsonne, die zu einem Ganzen verschmelzen können. Dies vollziehen sie auf energetischer Basis. Sie durchstrahlen und lieben sich sehr, obwohl sie unterschiedliche Wesensprinzipien aufweisen und verschiedene Aufgaben für die Schöpfung erfüllen, sind mit ihrem unpersönlichen Zustand zufrieden und glücklich. Sie geben alles aus ihrer Herzlichkeit und Fürsorge, was die Schöpfung zum Leben benötigt. Damit keiner von ihnen einsam ist, haben die himmlischen Wesen bewusst und genial diesen beiden unpersönlichen Wesen das ewige Leben, mit für euch unvorstellbar vielen Kommunikationsvarianten verliehen, die sie glücklich stimmen. Wie ihr schon von mir erfahren habt, haben beide ein liebliches Gesicht, das uns lächelnd anstrahlt, wenn sie sich zum Beispiel über einen Schöpfungsvorgang separat äußern.

Für manche geistigen Neulinge ist dieses göttliche Wissen unvorstellbar, deshalb kann es sein, dass sie damit geistig überfordert sind. Sollte dies der Fall sein, dann beachtet meine tiefgründige Beschreibung über die Urzentralsonne und die Ich Bin-Gottheit vorläufig nicht. Eure Seele ist dann noch nicht frei genug dafür und eure Gehirnzellen haben zu wenige brauchbare himmlische Wissensdetails gespeichert, deshalb kann euer menschliches Bewusstsein das Wissen nicht richtig einordnen und euch über angenehme Gefühle seine Aufgeschlossenheit signalisieren. Deshalb verspürt ihr in euch noch eine starke Ablehnung gegenüber dem neuen himmlischen Wissen. Auch wenn ihr mit diesem Wissen momentan überfordert seid, resigniert nicht, sondern, habt mit euch selbst Geduld. Einmal kommt auch für euch die geistige Zeit, wo ihr euch auf dem himmlischen Rückweg befindet. Dann werdet ihr für jede neue geistige Information und göttliche Wissensberichtigung dankbar sein, weil ihr aus dieser Täuschungswelt mit Unmengen von Falschinformationen schnellstens wieder herausfinden wollt.

Wer jetzt bereit ist umzudenken bzw. aus seinem bisherigen weltlichen und religiösen Wissen zu einem neuen Schöpfungsbild des ewigen Lebens gelangen will, der erlebt wahrlich durch die euch nun angebotenen vielen himmlischen Liebetropfen einen schnellen geistigen Aufwind. Diesen benötigt er, denn sonst bleibt er auch im Jenseits geistig stehen, da seine Seele lange dazu brauchen wird, um sich von dieser Welt der Täuschungen nach und nach zu befreien. Deshalb ist es so wichtig, schon im Erdenleben in ein neues geistiges Denken hineinzuwachsen.

Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Botschaft eines außerirdischen Wesens an die Menschheit

Manche mediale Menschen sind ängstlich und ablehnend uns gegenüber eingestellt. Auch wenn sie schon das Gotteswort vernehmen können und der Gottesgeist sie bittet, mit uns in Kontakt zu treten, lassen sie das in ihrer Freiheit nicht zu. Die Existenz von Wesen in euren und anderen Sonnensystemen wird auch den religiös gebundenen Menschen vorenthalten. Deshalb können sie sich nicht vorstellen, dass es außerirdische Wesen gibt.

Manche von ihnen werden von unwissenden religiösen Führern davor gewarnt, sich mit Gedanken an außerirdische Wesen zu befassen. Es ist traurig für uns zu erleben, dass nur wenige Menschen für außerirdische Botschaften offen sind. Die meisten Menschen haben kaum ein geistiges Wissen, deshalb ist es ihrem menschlichen Bewusstsein nicht möglich, einer göttlichen Botschaft über außerirdische Wesen geistig zu folgen. Deshalb ist es sehr schwer, Menschen mit unseren Botschaften zu erreichen.

* * *

Übersicht

[Einweisung über die Lebensweise der Außerirdischen](#)

[Außerirdische werden jetzt mit Zusatzenergien unterstützt](#)

[Mitteilung eines außerirdischen Wesens aus einer fernen teilmateriellen Galaxie](#)

[Eine Raumreise zur Erde ist oft mit Risiken verbunden](#)

[Erdmagnetfelder drohen zusammenzubrechen, negative Einflüsse auch auf außerirdische Raumschiffe](#)

[Abnehmende Energien führen zum Kollaps](#)

[Geistiges Erwachen der Menschen wird benötigt](#)

[Theoretisches Wissen allein genügt nicht, um kosmische Geschehnisse weitsichtiger zu verstehen](#)

[Wo wollt ihr leben?](#)

[Die Erdschwingung können nur die herzlichen und gerechten Menschen anheben!](#)

[Wer sonst könnte die Erdschwingung anheben als die Gerechten!](#)

[Die „unauffällige“ Erdenmission](#)

[Ein Polsprung ereignet sich für die Menschheit überraschend – Außerirdische sind aber darauf vorbereitet!](#)

[Der beste Schutz](#)

Es begrüßt dich, den Kunder, in dieser irdischen Endphase zuerst ein reines himmlisches Lichtwesen der göttlichen Liebe, das zugleich dein Schutzwesen ist!

Du hast nach einem hochschwingenden Herzensgebet den Gottesgeist um eine Botschaft für die innere Menschheit gebeten. Heute bietet sich nun für dich nach der göttlichen Weisung eine andere, nämlich telepathische Botschaftsübermittlung an, von der deine Seele schon wusste, weil sie vom Gottesgeist nachts darauf vorbereitet wurde. Der Gottesgeist bittet dich durch mich, ein reines himmlisches Wesen, dich jetzt auf eine göttliche Botschaft von einem außerirdischen Wesen einzustellen, so du dich ihm in deiner ewigen Wesensfreiheit öffnen möchtest. Gott möchte sich über dieses Wesen zu der heutigen bedrohlichen irdischen Situation offenbaren. Nach der göttlichen Einweisung kannst du es auf der telepathischen Kommunikationsebene empfangen.

Einweisung über die Lebensweise der Außerirdischen

Zuvor zu deiner eigenen Information sowie auch für die inneren Menschen, die diese Botschaft lesen werden: Einige der außerirdischen Wesen stehen unsichtbar um dich. Sie weisen schon ein weit gereiftes Bewusstsein und eine höhere Lichtschwingung auf. Sie bleiben für dich unsichtbar, weil du sonst bei der Aufnahme ihrer Botschaft durch ihre sichtbare Anwesenheit sehr irritiert wärest, und dies wäre nicht gut bei der Aufnahme ihrer Lichtsprache. Ihre Mitteilung erfolgt auf telepathische Weise direkt in die menschlichen Gehirnzellen unter der Aufsicht und dem Schutz der reinen göttlichen Lichtwesen aus den himmlischen Welten.

Diese stehen ebenso im Hintergrund und wirken teilweise im Inspirationsgeschehen mit, das nach der göttlichen Weisung stattfindet. Die außerirdischen Wesen erhalten göttliche Weisungen, um den inneren Menschen zu helfen, die durch ihre stetigen Bemühungen in der Selbsterkenntnis und ihrer schrittweisen positiven Wesensveredelung schon weitestgehend konstant eine höhere Lebensweise führen und dadurch das tiefgründige Wissen aus der himmlisch-göttlichen Quelle und auch die Mitteilungen höher entwickelter außerirdischer Wesen gut verstehen können.

Zu eurer Information: Die Lebensweise dieser außerirdischen Wesen, die nun um den Kunder stehen, ähnelt schon ziemlich der himmlischen. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, mit ihrem vom göttlichen Licht weitgehend durchdrungenen Sonnensystem und mit allen darin befindlichen Wohnplaneten, die einer vorhimmlischen Ebene angehören, gemeinsam in das himmlische Sein zurückzukehren. Doch das ist ihnen erst dann möglich, wenn ihr Bewusstsein soweit vom Licht durchdrungen bzw. von himmlisch fernen Speicherungen befreit ist, dass sie zusammen mit ihrem Sonnensystem bzw. ihren Planeten von der himmlischen Lichtheimat angezogen werden können. Das ist aber ein sehr langer Durchlichtungs- und Veränderungsvorgang der verschiedenartigen Atome ihres Lichtkörpers und ebenso ihres Sonnensystems, die jetzt noch einen teilmateriellen, jedoch schon hochschwingenden Zustand aufweisen.

Ihre Lebensart ist schlicht und einfach und ähnelt nicht dem Verhalten der Menschen, von denen die meisten noch ein starkes Sehnen danach haben, mit ihrer Persönlichkeit und verschiedenen Verhaltensweisen in der Öffentlichkeit aufzufallen bzw. besonders in Erscheinung zu treten. Das ist ein sehr nachteiliger Lebensaspekt für die tief gefallen Menschen und Seelen. Es fällt ihnen sehr schwer,

ihre personenbezogenen Lebensweisen zu verlassen, um unauffällig und bescheiden im Hintergrund zu leben. Mit ihrer auffälligen Lebensart haben sie sich weit von unserer himmlischen entfernt sowie auch von der Lebensweise der außerirdischen Wesen, Brüder und Schwestern in den teilmateriellen Bereichen des Fallseins. **Diese leben frei und unabhängig voneinander und sind nicht vom Wissen und von den Meinungen anderer Wesen abhängig.** Sie leben bescheiden und zurückgezogen auf schönen teilmateriellen Planeten, die ihnen durch Nahrung aus verschiedenen Fruchtsorten Zusatzenergien für ihre teilmateriellen Körper geben. Sie benötigen die Früchte aber nur noch ab und zu für ihr körperliches Wohl, da sie weitgehend von den inneren göttlichen Energien leben können.

Ihr Leben findet ohne Führungswesen statt, da sie wieder die innere Quelle allen Seins in sich erschlossen haben, und daraus schöpfen sie alle erforderlichen Informationen für ihr Evolutionsleben. Sie leben in ständiger Einheit, das heißt, in Frieden, Harmonie und in der himmlischen Gerechtigkeit und Wesensgleichheit miteinander. **Alles, was sie zum Leben brauchen, erhalten sie entweder aus der göttlichen Quelle oder sie helfen sich gegenseitig, weil sie ihre entbehrlichen Güter gerecht und herzlich teilen können.** Ihre freudige, jedoch zurückhaltende Kommunikation findet in einer so ruhigen und harmonischen Atmosphäre statt, wie ihr Menschen dies kaum kennt. Sie selbst sind nebensächlich, denn sie wissen aus Erfahrung, wer sich noch wichtig nimmt, der wird alles daransetzen, sich vor anderen darstellen zu wollen. Dieses Lebensprinzip der Weltmenschen haben sie nicht mehr, obwohl es zu Beginn ihrer Fallschöpfung Ansätze für eine personenbezogene Lebensweise gab. Sie merkten bald, dass dies im Gemeinschaftsleben auf ihren Planeten meistens zu Egoismus und Selbstdarstellung führt. Diese niedrige Lebensphase im Fallsein haben sie gut überwunden und nun konzentrieren sie sich nur noch auf die gemeinsame himmlische Rückkehr.

Könnt ihr sie einigermaßen im Bewusstsein erfassen, dann versteht ihr ihre innere Vorfriede, bald wieder im himmlischen Leben zu Hause zu sein. Doch sie blicken immer wieder besorgt in die niedrig schwingenden Fallbereiche, vor allem auf die Erde und das erdgebundene Jenseits, in dem sich Fürchterliches abspielt, von dem ihr Menschen nur wenig Wissen habt. Dort leben Seelen, die sich schon als Menschen völlig entartet gegenüber ihren Mitmenschen und dem himmlischen Leben verhielten.

Außerirdische werden jetzt mit Zusatzenergien unterstützt

Unsere Geschwister in den teilmateriellen Fallbereichen hoffen bis zuletzt – bis zum Endzeitpunkt des irdischen Lebens oder einer schon vorher eintretenden irdischen Katastrophe – dass sich noch viele Menschen und ihre Seelen intensiver dem inneren göttlichen Liebelicht zuwenden. Wenn die höher entwickelten außerirdischen Wesen nicht im himmlischen Heilsplan mitwirken, dann erkundigen sie sich beim Gottesgeist im Ich Bin über den Zustand der Erde und der Menschheit. Andere bleiben mit ihren Raumschiffen freiwillig in irdischer Nähe bereit, um bei einer verheerenden Katastrophe Menschen zu evakuieren, die annähernd ihr höheres Bewusstsein aufweisen.

Sie wissen von der großen Gefahr eines möglichen Polsprungs. Die beunruhigende, chaotische Lebensweise der meisten energieschwachen und im Bewusstsein tief gefallen Menschen und auch der energieschwache Zustand der Erde löst bei den außerirdischen Wesen aus den teilmateriellen Bereichen

des Fallseins große Besorgnis aus. **Sie bereiten sich intensiv auf eine Rettungsaktion vor und versuchen jetzt schon vorsorglich einige erreichbare geistig orientierte Menschen auf dieses schon in kürzester Zeit mögliche Ereignis aufmerksam zu machen.** Sie sind bereit, bei einer verheerenden irdischen Katastrophe Menschen höheren Bewusstseins in Raumschiffen auf ihre teilmateriellen Planeten mitzunehmen.

Ihnen ist es durch das göttliche Freiheits- und Unabhängigkeitsgesetz nicht möglich – sie beachten es immer – sich in das irdisch-menschliche Lebenssystem einzuschalten. Wenn die Mehrheit der Planeten-Bewohner nicht wünscht, dass außerirdische Wesen mit ihnen sichtbar in Kontakt treten – wie zum Beispiel führende Menschen auf der Erde und mit ihnen im Bündnis stehende abtrünnige erdgebundene Seelen, welche die Welt steuern – dann berücksichtigen die höher entwickelten Wesen deren freie Entscheidung. Deswegen müssen sie abwarten, bis einzelne Menschen, die im Hintergrund leben, bereit sind mit ihnen in kommunikativen Kontakt zu treten. Ihnen bedeutet die Wesensfreiheit sehr viel, deshalb beschlossenen sie, nur im Notfall in das irdische Leben einzugreifen. Kosmische Rettungsbemühungen werden vom Gottesgeist immer herzlich befürwortet und mit Zusatzenergien unterstützt. Die außerirdischen Wesen erhalten für ihre helfende irdische Mission, die sie schon lange vorbereitet haben, immer Zusatzkräfte aus dem himmlisch-göttlichen Zenit des ewigen Lebens.

An der zurückhaltenden, jedoch stets sich anbietenden selbstlosen Verhaltensweise eines Wesens erkennt ihr das hohe Bewusstsein. Ein höher entwickeltes Wesen wird nicht zögern, in der Notsituation eines anderen nach göttlicher Weisung zu helfen. In schon so durchlichteten Wesen ist auch die herzliche Bereitschaft vorhanden, mit himmlischen Lichtwesen nach göttlicher Weisung zusammenzuwirken. Das tun die höher entwickelten Wesen aus den teilmateriellen Fallbereichen bei der irdischen Heilsplanmission sehr gerne, um die freiheitliche Rückführung aller gefallenen Wesen ins himmlische Sein zu verkürzen.

Ohne Einmischung in das Weltgeschehen versuchen die Außerirdischen, so wie auch die reinen himmlischen Wesen, der inneren Menschheit zu helfen. Dies geschieht auch durch aufklärende Botschaften. Aus diesem Grund empfängst du (Künder) heute vom göttlichen Licht eine Botschaft für die innere Menschheit, die schon vor einem längeren Zeitraum von himmlischen und außerirdischen Wesen nach göttlicher Weisung vorbereitet wurde.

Wisset, die außerirdischen Wesen fragen immer wieder bei der Ich Bin-Gottheit an, wann sie im irdischen Geschehen über geistig weit gereifte mediale Menschen neue Informationen weitergeben können. Es ist ihnen sehr wichtig, vor allem Menschen ihres Bewusstseins zu erreichen, die mit ihrer Seele vor dieser Inkarnation noch mit ihnen auf ihren teilmateriellen Planeten zusammenlebten. Ihnen bietet sich nun wieder die Möglichkeit einer Mitteilung an, aber nur dann, wenn du (Künder) nach längerer Zeit wieder dafür offen bist.

Wisse zu deiner Information: Ich erfülle bei dir meine Aufgabe als Schutzwesen des himmlischen Lichts und kontrolliere die Berichterstattungen der außerirdischen Wesen auf Übereinstimmung mit dem göttlichen Gesetz. Um jedoch diese schwierige Aufgabe erfüllen zu können, bin ich aus dem himmlischen Sein nicht allein bei dir. Mir stehen noch zwei reine himmlische Wesen helfend zur Seite, die die Mitteilung des außerirdischen Wesens zu dir kontrollieren. Es erhält von der Ich Bin-Gottheit Anregungen in Bildern, was es der Menschheit übermitteln kann, ohne selbst zu belehren. Die himmlischen Wesen halten niedrige Schwingungen von außen ab und von dir eventuell aufkommende Gedanken. Sie sind immer eine große

Stütze auch bei außerirdischen Mitteilungen, da sie viele Erfahrungen haben, mit dem Ich Bin-Liebestrom aus dem Zenit des Lebens gut umzugehen und an Menschen weiterzuleiten.

Sie sehen an den einfließenden Bildern, ob es sich um Mitteilungen aus dem göttlichen Liebestrom der gegenwärtigen kosmischen Situation handelt oder aus der nahen Vergangenheit. Wenn sie in ihrem Bewusstsein zu große Abweichungen in den farbigen Mitteilungsbildern im göttlichen Liebestrom sehen, dann versuchen sie, diese sofort umzuleiten. Da die irdische Zeit des Künders zur Botschaftsaufnahme sehr begrenzt und kostbar ist, lassen sie nach ihrer Innenschau und den göttlichen Weisungen nur solche Informationen zu, die für die innere Menschheit bezüglich der momentanen irdischen Gegebenheit am wichtigsten sind. Leider gelingt es dem Gottesgeist durch die begrenzte Aufnahmekapazität eines Künders nur einen geringen Bruchteil des Wissens weiterzugeben, das er für die inneren Menschen vorbereitet hat und ihnen gerne mitteilen würde.

Mit diesem bedauerlichen Zustand im Lebensrevier der tief gefallenen gottlosen Wesen müsst ihr leider noch leben. Um euch den unsichtbaren Vorgang einer göttlichen Botschaftsweitergabe genauer zu schildern, wäre eine eigene Botschaft erforderlich. Wie ihr vielleicht verständnisvoll seht, sind dem Gottesgeist jetzt im kosmischen Augenblick andere Botschaftsthemen wichtiger.

Ihr sollt zur Botschaftsübermittlung des Gottesgeistes noch etwas wissen. Im Fallsein, in dem überwiegend einpolige Negativenergien fließen, kann es durch die Zeitverschiebung vorkommen, dass eine Mitteilung im zweipoligen Ich Bin-Liebestrom Gottes zu seinem Ziel, in diesem Fall dem Künder, unterwegs durch störende Einflüsse in der irdischen Atmosphäre aufgehalten wird. Es kann sein, dass sich plötzlich zu den göttlichen Mitteilungen zweipolige Bilder aus der irdischen Vergangenheit dazuschalten.

Damit diese im Offenbarungslicht nicht durchkommen, wirkt unsichtbar ein erfahrenes himmlisches Kontrollwesen-Team mit, das die göttlichen Mitteilungen zum Künder steuert.

Nun sind deine menschlichen Gehirnzellen durch diese kurze göttliche Inspiration „warmgelaufen“ und aktiviert, das heißt, sie befinden sich jetzt in höherer Schwingung als zu dem Zeitpunkt, wo du dich noch in der Botschaftskorrektur aufgehalten hast und anschließend zum Herzensgebet übergegangen bist.

Ihr inneren Menschen! Der Gottesgeist hat nach seiner Weisung über ein himmlisches Wesen, in diesem Fall ein fürsorgliches Schutzwesen des himmlischen Künders, ihm während dieser Einführungsbotschaft Zusatzkräfte übertragen. Nun ist er in der seelischen und menschlichen Schwingung für die Aufnahme einer Botschaft eines außerirdischen Wesens ausreichend angehoben. Um auf telepathische Weise die außerirdischen Geschwister in sich gut hören zu können, benötigen die menschlichen Gehirnzellen eine bestimmte Menge an Energien, damit sie für die längere Aufnahmezeit einer Botschaft hoch schwingen und diese Schwingung auch konstant halten können. In diesem Zustand befinden sie sich nun. Jetzt kann die Übergabe des Liebestromes Gottes von einem reinen Lichtwesen an ein außerirdisches Wesen geschehen, so es der himmlische Künder möchte. Dazu ist er nun bereit.

Mitteilung eines außerirdischen Wesens aus einer fernen teilmateriellen Galaxie

Als ein Freund der Menschen und aller Wesen spreche ich nun zu den gutherzigen Menschen und begrüße sie herzlich!

Unsere Botschaft an die innere Menschheit begleiten himmlische Wesen, die freiwillig im Heilsplan Gottes mitwirken, so wie wir außerirdischen Wesen aus den lichtreichen vorhimmlischen Bereichen. Wir leben in einem teilmateriellen Universum, das bei der Teilung der Schöpfung aus dem himmlischen Sein in seiner Schwingung nicht so tief gefallen ist. Wir Allbrüder und -schwestern aus fernen Welten begrüßen alle Menschen mit offenem Herzen für die göttliche Sprache. Diese nehmen wir nur nach der göttlichen Weisung auf und versuchen sie telepathisch weiterzugeben, was den geistig orientierten Menschen gut bekannt ist.

Diese Art der Mitteilung ist nicht die gleiche wie sie Künder Gottes über die Seele aufnehmen und anschließend im menschlichen Oberbewusstsein wahrnehmen, sondern unsere Eingabe erfolgt direkt in die menschlichen Gehirnzellen. Sie ist umfangreicher im Ausdruck und hat eine geringere Fehlerquote gegenüber der göttlichen Inspiration (Inneres Hören), weil zum Empfang dafür keine so hohe Schwingung der Seele und des Menschen benötigt wird. Den genauen Unterschied kennen nur Künder, die beide Empfangssysteme in sich schon wahrgenommen haben.

Weshalb bevorzugt die Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) nicht die telepathische Art der Mitteilung an innere Menschen, werdet ihr nun vielleicht fragen?

Das ist so zu verstehen: Die niedrig schwingenden Menschen und ihre erdgebundenen Seelen aus dem Fall verdanken ihre Lebensenergie in dieser Endzeitphase nur jenen Menschen, die mit ihrer Seele überwiegend in hoher Schwingung leben. Ihre hohe Seelenschwingung ermöglicht ihnen im Herzensgebet, über ihren Lebenskern viele zweipolige Energien aus dem göttlichen Zenit anzuziehen. In diesem Zusammenhang, versucht nun bitte die unterschiedlichen Mitteilungs- und Empfangssysteme in ihrer Art zu verstehen.

Die göttliche Inspiration direkt zum Künder über seine hochschwingende Seele ist viel höher in der Schwingung als die Botschaft eines außerirdischen Wesens in die menschlichen Gehirnzellen. Unsere teilmaterielle Hülle und der innere feinstoffliche Lichtkörper schwingen nicht so hoch wie die der reinen himmlischen Wesen. Wir sind in unserem Leben geistig schon weit entwickelt, doch unsere Lebensschwingung und Energiekapazität im Lebenskern entspricht noch lange nicht jener der himmlischen reinen Wesen.

Durch vermehrte Botschaftsübermittlungen des göttlichen Lichts über aufnahmebereite beständige Künder, die bescheiden und unauffällig im Hintergrund leben und in der geistigen Entwicklung weit fortgeschritten sind, kommen viele himmlische Kräfte auf die Erde zu den Menschen und ihren Seelen. Der große Energiemangel auf der Erde ist der Grund dafür, weshalb der Gottesgeist die Inspiration über ein reines Wesen oder selbst direkt über den Lebenskern der weit gereiften Seele des Künders vorzieht. Dies wird wahrscheinlich jeder von euch verstehen können.

Doch ab und zu kommt unsere freudige Stunde, wenn wir uns wieder einmal über einen weit gereiften Künder mitteilen können – das ist uns heute wieder gewährt worden. Wir leben stets in Bescheidenheit und Demut, die sich in der geduldigen Zurückhaltung gegenüber Gott und anderen Wesen äußert. Wir

wissen es zu schätzen, dass geistig orientierte Menschen uns außerirdische Wesen gerne öfters in Botschaften vernehmen würden. Doch wir respektieren die göttliche Weisung für das allumfassende universelle Leben. Diese ist viel weiser und nützlicher, als wenn wir aus unserem noch nicht ganz geöffneten Bewusstsein eine eigene Weisung weitergeben würden. In unserem unpersönlichen Gemeinschaftsleben geben wir keine persönlichen Weisungen an unsere Geschwister weiter. Das tun wir uns nicht an, weil wir immer auf das himmlische Lebensgesetz ausgerichtet sein wollen, das frei ist von Belehrungen durch ein anderes Wesen. Wir lassen uns nur vom genialsten unpersönlichen Wesen im Zenit des himmlischen Lebens beraten. Es ist die Ich Bin-Gottheit – von einigen Menschen auch Urgeist oder Liebegeist genannt – die kein kosmisches Wesen in allen Schöpfungseigenschaften und an Herzlichkeit übertreffen kann. Über die Genialität der unpersönlichen himmlischen Gottheit erhielten die geistig orientierten Menschen über den Kündler schon viele Botschaften, deshalb brauche ich mich über dieses Thema nicht mehr mitzuteilen. Das göttliche Liebelicht durchdringt schon so weit unser Bewusstsein, dass wir stets unauffällig und ohne persönliche Führung und Aufwertung leben können, ziemlich ähnlich der Lebensweise himmlischer Wesen.

Da wir weitgehend auf die himmlisch-göttlichen Lebensgesetze und Eigenschaften ausgerichtet leben, können wir geduldig im Hintergrund warten, bis uns die Ich Bin-Gottheit in unserem Herzen anspricht oder reine himmlische Wesen uns bitten, auf Lichtbahnen mit ihnen zu den Menschen der Erde zu kommen oder dies selbstständig in Raumschiffen (Raumgleitern) zu tun, die sich auf elektromagnetischen Lichtbahnen bewegen. Wir suchen nur aufgrund der göttlichen Weisung den Kontakt zu Menschen, die herzenoffen für uns sind. Sind sie schon für unsere Sichtungen und Botschaften offen und dafür empfängsbereit, so kann es sein, dass sie seelisch aus unseren teilmateriellen Galaxien stammen oder bereits unser Bewusstsein erschlossen haben.

Unsere Botschaften an die inneren Menschen beinhalten unsere große Sorge um sie und auch Warnungen und helfende Angebote. Sie zeugen von unserem herzlichen Mitgefühl zu ihnen. Doch wir wollen mit den Weltmenschen nicht sympathisieren, weil wir im Bewusstsein zu weit auseinanderliegen. Wir freuen uns, wenn wir uns einem Menschen mitteilen können, der schon geistig weit gereift ist. Er kann in seinem Bewusstsein unsere Mitteilungen gut empfangen und geistig weitsichtiger deuten. Doch solche Menschen gibt es nur wenige auf der Erde.

Manche mediale Menschen sind ängstlich und ablehnend uns gegenüber eingestellt. Auch wenn sie schon das Gotteswort vernehmen können und der Gottesgeist sie bittet, mit uns in Kontakt zu treten, lassen sie das in ihrer Freiheit nicht zu. Die Existenz von Wesen in euren und anderen Sonnensystemen wird auch den religiös gebundenen Menschen vorenthalten. Deshalb können sie sich nicht vorstellen, dass es außerirdische Wesen gibt.

Manche von ihnen werden von unwissenden religiösen Führern davor gewarnt, sich mit Gedanken an außerirdische Wesen zu befassen. Es ist traurig für uns zu erleben, dass nur wenige Menschen für außerirdische Botschaften offen sind. Die meisten Menschen haben kaum ein geistiges Wissen, deshalb ist es ihrem menschlichen Bewusstsein nicht möglich, einer göttlichen Botschaft über außerirdische Wesen geistig zu folgen. Deshalb ist es sehr schwer, Menschen mit unseren Botschaften zu erreichen.

Wenn Weltmenschen von unbekannten außerirdischen Wesen und von gesichteten Raumschiffen über andere Menschen oder eure Medien hören, dann stehen sie ablehnend und skeptisch den Berichten gegenüber. Deshalb ziehen wir für eine Botschaft Menschen mit einem weit geöffneten Herzen für den Gottesgeist im Ich Bin vor, die schon ein Leben in einem höheren Bewusstsein führen.

Eine Raumreise zur Erde ist oft mit Risiken verbunden

So es die göttliche Weisung für uns vorsieht, berichten wir in den Botschaften Verschiedenes über unser Galaxien- und Planetenleben. Doch unser vordergründiges Bemühen ist es, dass sich durch die Botschaften immer mehr Menschen für das himmlisch-göttliche Leben öffnen können und durch ihre Wesensveredelung die himmlische Rückkehr anstreben. **Durch ein größeres geistiges Wissen und durch Veränderung hin zu einem höheren Leben wäre es nach dem irdischen Ableben ihrer Seele möglich, die niedrig schwingenden, lichtarmen jenseitigen Bereiche zu umgehen, worin Seelen noch viel Leid erleben. Das ist der wahre Grund, warum wir immer wieder wegen einer speziellen Aufgabe eine außerplanetarische Reise nach göttlicher Weisung zu eurem Sonnensystem und der Erde wagen.**

Dies ist nicht ungefährlich für uns, denn in eurem materiellen Bereich ist die Schwingung sehr niedrig und die Lichtbahnen sind oft unterbrochen durch störende Einflüsse eurer technischen Erfindungen. Sie strahlen und wirken so massiv auf die göttlichen zweipoligen Energiebahnen, die wir benutzen, dass wir oft Probleme haben auf einer Lichtbahn zu euch durchzukommen. Deshalb sind wir gezwungen öfter auf eine andere auszuweichen, um nicht mit unserem Raumschiff ins Strudeln zu geraten.

Ihr könnt euch wahrscheinlich noch nicht vorstellen, dass niedrig schwingende einpolige Kräfte so störend auf die Position der magnetisch gehaltenen Lichtbahnen wirken können. Obwohl die zweipoligen göttlichen Kräfte – aus denen die Lichtbahnen geschaffen wurden und auch mit diesen Energien weiter versorgt werden – die Möglichkeit besitzen, niedrige einpolige Negativkräfte abzuweisen, geschieht es, dass diese die Lichtbahnen aus ihrer Position verdrängen. Das bedeutet, dass die abgedrängten Lichtbahnen – davon gibt es viele in eurem Sonnensystem – sich ineinander verschlingen und nicht durchlässig sind für Nachschubkräfte aus dem reinen Sein.

Wir haben mit unseren Raumschiffen ebenfalls große Schwierigkeiten die vorgesehenen Ziele zu erreichen. Vielleicht könnt ihr nun verstehen, dass unsere Besuche auf eurem sehr niedrig schwingenden Wohnplaneten ein großes Risiko für uns bedeuten, wovon die Menschen nichts wissen.

Die elektromagnetischen Lichtbahnen stammen aus der Zeit, als die Erde noch im feinstofflichen Zustand der Atome war. **Daraus könnt ihr ersehen, dass euer Planet geistigen Ursprungs ist und einmal ganz anders aussah.** Als die abtrünnigen himmlischen Lichtwesen, die im Bewusstsein schon tief gefallen waren, dazu übergingen, sich außerhalb des himmlischen Seins einen eigenen materiellen Kosmos zu erschaffen, den nur sie verwalten, wollten sie – bevor sie sich langsam seelisch aufgelöst hätten – in einem grobstofflichen Körper (Mensch) einverleibt leben. Deshalb bemühten sie sich emsig, die verschiedenen feinstofflichen Atome in ihren Sonnensystemen zu verändern und in sie neue Funktionsinformationen zu speichern. Dies gelang ihnen erst nach vielen Fehlversuchen. Heute seht ihr,

was aus ihrem Schöpfungswerk geworden ist. Unendliches Leid entstand nicht nur für die Menschen und ihre Seelen, sondern auch für das gesamte irdische Leben.

Nun, die feinstofflichen Lichtbahnen sind heute noch aktiv. Sie sind früher, als sich die Erde noch im feinstofflichen Zustand befand, hauptsächlich für den Energienachschub zum Planetenkern geschaffen worden, worauf sich auch die Wesen außerplanetarisch fortbewegen konnten. Das tun sie auch noch in der Gegenwart, jedoch mit Schwierigkeiten verbunden, wie ihr bereits erfahren habt.

Viele geistig orientierte Menschen wissen nicht, dass die früheren tief gefallen Wesen noch im feinstofflichen Zustand des Sonnensystems und der Erde keine zweipoligen göttlichen Kräfte aus dem himmlischen Zenit des Lebens annehmen wollten. In dieser kosmischen Phase, im letzten Drittel des Fallgeschehens auf vorgegebene Dauer, waren sie vollkommen ablehnend gegenüber dem göttlichen Leben. Sie beklagten sich einerseits bei Gott, dass er ihnen zu wenige Energien überlassen hat, andererseits verschwendeten sie diese stets unbedacht und ungesetzmäßig.

Als die unverbesserlichen, tief gefallen Wesen den schmerzlichen Zustand erreichten, in dem ihnen die bei der Schöpfungsteilung von Gott zur Verfügung gestellten Lebensenergien für ein außerhimmlisches Leben vorzeitig ausgingen – die ihnen aber bis zu der abgemachten himmlischen Rückkehr in bescheidener und vernünftiger Lebensweise ausgereicht hätten – begannen sie sich schreckliche Pläne auszudenken. Ihre seelische Energielosigkeit trieb sie in die Wahnsinnsabsicht, nie mehr ins Himmelreich zurückkehren zu wollen und auf grobstofflich geschaffenen Planeten durch veränderte Lebensweisen, die gegen die himmlischen Grundgesetze und herzlichen Eigenschaften gerichtet waren, sich und die Schöpfung zu zerstören.

Damit wären auch höhere Welten und ihre Bewohner in den Sog des Untergangs gezogen worden, hätte Christus mit vielen himmlischen Getreuen den Gang in die tiefste kosmische Schwingung nicht gewagt und die größte Schöpfungskatastrophe rechtzeitig verhindert. Den meisten von ihnen, die sich für die Schöpfungserrettung mutig einsetzten, wurde von böswilligen Menschen vorzeitig das Leben auf gewaltsame Weise genommen.

Wisset, ihr Freunde des Alls: Unter den heutigen Menschen und ihren Seelen befinden sich viele, die nie mehr ins Himmelreich zurückkehren und weiter zerstörerisch leben wollen. Sie wollen in ihrer Herrschsucht und persönlichen Erhebung von keinen höheren Werten hören. Diese abartigen Verhaltensweisen, wie sie heute von manchen Menschen gelebt werden, hat es auf der Erde noch nie gegeben. Ihre überhebliche und aggressive Lebensart führt sie immer noch weiter vom inneren Licht Gottes weg und sie werden es sehr schwer haben, aus dem Sog ihrer finsternen Eingaben herauszufinden. Die Seelen der unverbesserlichen Menschen werden noch sehr lange viele Schwierigkeiten mit sich und anderen kosmischen Wesen überall im Fallsein haben.

In diesem beschwerlichen Zustand werden sie so lange leben, bis sie ihn nicht mehr haben wollen, weil sie darin keinen Lebenssinn mehr finden. Erst dann werden sie Ausschau nach neuen Lebensmöglichkeiten halten. Dann werden sie vielleicht in ihrem freien und selbstständigen Leben das Angebot des Gottesgeistes zur Veränderung annehmen wollen. Noch steht ihnen ein sehr langer Entwicklungsprozess bevor, ehe sie bereit sein werden, ins himmlische Leben zurückzukehren.

Heute jedoch sind sie noch nicht für ein höheres Leben ansprechbar und wehren sich massiv dagegen, wenn sie von gutwilligen Menschen aus der göttlichen Vernunft angesprochen werden, um einen anderen Weg zu wählen, der sie aus ihrem Egoismus, ihrer Rechthaberei, ihrem Unfrieden und ihrer persönlichen Aufwertung herausführen könnte. Sie wehren sich gegen jegliche Mitteilungen des Gottesgeistes über Künder und ebenso von uns außerirdischen Wesen. Deshalb haben wir es sehr schwer, zu diesen Menschen in unserer friedlichen und freiheitlichen Weise Zugang zu finden. Sie hören lieber auf ihre Weltführer, die meistens zuerst an sich denken, ohne das Gemeinwohl vorzuziehen.

Dieses Weltsystem ist dem Untergang geweiht, weil es nur auf Eigensucht ausgerichtet ist. Wir können mit unseren Raumschiffen nicht sichtbar landen, weil die weltlichen Führer es uns verwehren, angeblich, um die Menschheit nicht durch die Anwesenheit außerirdischer Wesen zu beunruhigen. Tatsache ist aber, dass sie die unwissende Menschheit weiter mit falschen Informationen täuschen wollen. Damit können sie ihr Machtleben auf Kosten unwissender und leicht beeinflussbarer Menschen weiterhin gut führen und ihren materiellen Gewinn und Besitz noch vergrößern.

Ihr geistig orientierte Menschen solltet wissen, dass wir immer bereit waren mit den Weltführern zu sprechen. Doch sie verweigern uns dies aus dem erwähnten Grund. Kontakte über mediale Menschen gab es oft zu den Weltregierungen, doch sie blieben ohne Antwort.

Erdmagnetfelder drohen zusammenzubrechen, negative Einflüsse auch auf außerirdische Raumschiffe

Nun sinkt die Weltschwingung immer weiter ab und unsere Sorge um euch wird größer. Wir wissen nicht, wie lange die Erdmagnetfelder – viele sind durch massive Flüsse- und Erdverlagerungen sowie hohe Hausbauten nicht mehr aktiv – die großen Belastungen durch die niedrigen Schwingungen, von der Menschheit ausgehend, noch aushalten werden.

Die Pole schwanken bereits und wir versuchen diese mit unseren Möglichkeiten außerhalb der Atmosphäre, also kurz darüber, auszugleichen. Dies gelingt uns aber immer schwerer, weil die Gegenströmungen der Negativkräfte immer stärker werden und einen enormen Druck auf die noch intakten Erdmagnetfelder verursachen. Diesem sind wir bald nicht mehr gewachsen, weil sich die Negativkräfte zunehmend vermehren und der materielle Erdkern das Gleichgewicht bald nicht mehr halten kann. Dazu benötigt er aber viele Nachschubkräfte aus dem himmlischen Zenit, doch diese kommen zu ihm nicht durch, weil sie zweipolig sind und schon vor eurem Sonnensystem abgehalten werden.

In eurem Sonnensystem beginnen sich die zerstörerischen Negativschwingungen der Menschen und ihrer erdgebundenen Seelen immer mehr auszubreiten. **Die Negativkräfte sind so niedrig schwingend, dass wir massiv dagegen wirken müssen, um uns mit unseren Raumfahrzeugen an einem Standpunkt in Erdnähe aufhalten zu können.** Sie beinhalten zerstörerische Informationen und diese prallen gegen unsere Raumfahrzeuge. Wir können sie mit unseren Gedankenkräften und mit unserer hohen Lichtschwingung neutralisieren oder zurückweisen, doch ab und zu gerät unser Raumfahrzeug ins Schwanken, weil sie so massiv und plötzlich auf uns zukommen. Wir haben radarähnliche Geräte in unseren Raumschiffen, doch sie können die Stärke der wechselnden Ladungen von Negativkräften nicht

genau ermitteln. Sie kommen von der Weltschwingung unterschiedlich stark auf uns zu und wir müssen sehr vorsichtig sein, um nicht magnetisch in den Strudel dieser niedrigen Kräfte gezogen zu werden, das heißt, mit der Erdoberfläche in Kollision zu geraten.

Der Erdkern strahlt auf die Elementaratome in und auf der Erde und versucht sie durch magnetische Kräfte in der programmierten Position bzw. in einer bestimmten Bewegungsrichtung zu halten. Befinden sich grobstofflich geformte Teilchen in der Luft über der Erdoberfläche, wie zum Beispiel Menschen, Flugzeuge oder Flugtiere, dann wirkt der Erdkern ebenso auf sie ein, das heißt, er zieht diese wegen der vorhandenen planetarischen Schwerkraft magnetisch wieder zur Erdoberfläche. Da unsere Raumschiffe aus ähnlich verdichteten Atomen beschaffen sind, besteht die Gefahr, dass sie vom Erdkern magnetisch stark angezogen werden und wir große Probleme haben dagegen zusteuern. Befinden sich massive störende Einflüsse in eurer unteren Atmosphäre, das heißt, umkreisen große Negativ-Ladungen gerade den Erdball, dann wird es zudem sehr gefährlich für uns auf der Erdoberfläche zu landen. Dies tun wir nur ausnahmsweise in einer besonderen Situation.

Abnehmende Energien führen zum Kollaps

Wir sind sehr besorgt um die Erdmagnetfelder und Pole. Sie schwanken zunehmend, weil die Energie des materiellen Erdkerns abnimmt. Er kann die vielen unter- und oberirdischen Magnetfelder nicht mehr ausreichend mit Energien versorgen, deshalb können diese ihre vorgesehenen Aufgaben nicht mehr gut erfüllen. Alles Leben im Kosmos ist auf Energie aufgebaut, und nur wenn die Energie ausreichend vorhanden ist, kann ein kosmisches Lebenssystem mit vielen vorgegebenen Aufgaben gut funktionieren. Nun, das irdische Lebenssystem hat in seinem sich ständig bewegenden Kreislauf zu wenige Energien zur Verfügung, deshalb ereignen sich auf der Erde immer mehr verheerende Katastrophen wie zum Beispiel Unwetter. Das durch die früheren, gefallenen Wesen vorprogrammierte irdische Leben gerät nun immer mehr in größere Energielosigkeit und eine niedrige Schwingung und deshalb außer Kontrolle – das betrifft auch die instabilen Erdpole. Über diese Gegebenheit sind wir sehr besorgt. **Wir wissen nicht, wann die Pole plötzlich ruckartig ihre Position verändern werden. Doch wir ahnen, dass bis dahin nicht mehr viel Zeit vergehen wird.**

Uns bleibt nur die Möglichkeit einer rettenden Mission, indem wir stets abwartend und unsichtbar für die Menschen, mit unseren großen Raumstationen außerhalb der Erdatmosphäre auf Position bleiben. Wir wechseln uns immer wieder ab. Auf diese Weise bringen wir uns selbstlos und furchtlos für den Heilsplan Gottes ein.

Rettung vor dem Kollaps:

Geistiges Erwachen der Menschen wird benötigt

Wir wissen um die Gefahr der Erde, die wahrlich vor dem Kollaps und Untergang allen irdischen Lebens steht. Dies müsste nicht geschehen, wenn sich die Mehrheit der Menschheit aus dem Sog der zerstörerischen, erdgebundenen Seelen und ihrer Verbündeten Menschen befreien würde. Doch deren Einfluss und Macht ist derzeit so groß, dass selbst die inkarnierten Wesen des Lichts

(himmlische Heilsplanwesen) und auch die verbündeten Wesen aus den höheren lichtvollen Bereichen des Fallseins es sehr schwer haben, nicht durch den massiven negativen Sog der Welt angezogen zu werden und in ihr unterzugehen.

Meine eigene Heilsplanaufgabe (außerirdisches Wesen) auf Erden war einmal ein Misserfolg. Ich kam durch die große Beeinflussung der erdgebundenen Seelen und ihrer Verbündeten Menschen vom himmlisch nahen Leben ab. Meine Inkarnation mit dem Ziel, mich herzlich für die himmlische Welt sowie aus dem Hintergrund für die energiearmen Menschen und Seelen einzusetzen, verlief anders, als ich mir das gewünscht hatte. Ich kam im menschlichen Leben weit ab von meinem gewünschten Vorhaben bzw. verlief mich im Irrgarten dieser himmlisch fernen Täuschungswelt. Dies kostete mich einige Inkarnationen, weil sich meine Seele in einigen Lebensbereichen mit dem Lebensprinzip der herrschsüchtigen und führenden Weltmenschen belastet hatte. Als Mensch glaubte ich noch, dass eine menschliche Führung auf der Erde notwendig wäre, deshalb sammelte ich viel weltliches Wissen, um als weiser Mensch zu gelten und geachtet zu sein, bis ich eines Tages ein außerirdisches Flugobjekt erblickte. Dieses seltsame Ereignis veränderte mein Leben schlagartig. Ich besann mich auf höhere Werte und auf ein bescheidenes und unauffälliges Leben.

Von diesem Augenblick an war ich von innen davon überzeugt, dass es ein höheres Leben geben muss, wohin ich auch gerne nach dem menschlichen Ableben mit meiner Seele gehen wollte.

Das bevorstehende Ereignis der Sichtung wurde von außerirdischen Wesen meiner Seele im Tiefschlaf des Menschen mitgeteilt. Sie hatten nach der göttlichen Weisung Kräfte erhalten, eine Mission zu den Menschen zu starten. Diese haben sie auch für mich genutzt, damit ich mir Gedanken um mein zukünftiges ewiges Leben mache. Ich ahnte es von innen, dass ich in meinem zukünftigen Leben nicht nur allein nach den wertvollen göttlichen Weisungen Ausschau halten sollte, sondern dass ich auch selbstverantwortlich und selbstständig ohne menschliche Führer dafür Sorge, wieder ein edles, friedvolles, gerechtes und herzliches Wesen zu werden.

Bitte versteht darin den tiefen Sinn, dann werdet ihr erkennen, wie wichtig es ist, dass jeder Mensch und jede gefallene Seele die Eigenverantwortung für sein/ihr Leben übernimmt und sich besinnt, welche Fehler und Schwächen es sein könnten, die ihn/sie daran hindern, sich dem freien und glücklichen Leben der himmlischen Wesen anzunähern.

Diese Überlegung ist jedem Menschen im Diesseits und jeder Seele im erdgebundenen Jenseits anzuraten, nicht nur aus der Sicht des Gottesgeistes im Ich Bin, sondern auch von allen außerirdischen Wesen, die mit mir auf den höheren Ebenen des Fallseins leben.

Diese Mitteilung eines außerirdischen Wesens hätten vielleicht einige kosmische Freunde nicht erwartet. Bitte versteht die Gesetzesaussagen etwas weitsichtiger, falls ihr es wollt. **Sie möchten euch helfen, in ein höheres Bewusstsein zu kommen, um von der Erdanziehung frei zu werden.**

Theoretisches Wissen allein genügt nicht, um kosmische Geschehnisse weitsichtiger zu verstehen

Mediale Menschen, die noch keinen großen Durchlichtungsgrad ihrer Seele und ihres menschlichen Ober- und Unterbewusstseins erreicht haben, tun sich sehr schwer, unser höheres Bewusstsein zu erfassen und aufzunehmen. Sie kommen nicht über das menschlich eingeeengte Denken hinaus und können deshalb unsere höhere Sprache der Mitteilung an die Menschheit nicht annehmen. Ihnen fehlen noch viele Bausteine der Gesetzesverwirklichung, um die klaren Botschaftshinweise der außerirdischen Wesen zu verstehen.

Versteht es bitte weitsichtig: Auch wer viel Wissen über außerirdische und himmlische Gesetzmäßigkeiten und edle Wesenseigenschaften gesammelt hat, der hat noch lange kein höheres Bewusstsein erschlossen und deshalb kann er auch nicht dem himmlischen Leben nähergekommen sein.

Erst dann, wenn sich jemand ernsthaft Gedanken darüber macht und beginnt, sein höheres Wissen nach und nach im täglichen Leben umzusetzen, erhält er einen weiteren Einblick in das kosmische Geschehen – zuerst über seine geistig erwachte, ihm vorausgehende Seele. Sie schenkt ihm auf der Gefühlsebene immer neue, lichtvollere Impulse zur Verwirklichung. Wenn der Mensch diese angeht, gehen beide in ein höheres Bewusstsein, das dann auch im Äußeren eine positive Veränderung bringt.

Wer sich nur für die Botschaften außerirdischer Wesen aus verschiedenen materiellen und teilmateriellen kosmischen Bereichen und deren Lebensweise interessiert und die eigene Verwirklichung für ein höheres Leben vergisst, der wird sich sehr schwer tun, wenn er mit seiner Seele im Jenseits ankommt.

Diesen Punkt spreche ich deshalb an, weil viele an UFO-Sichtungen und Kontakten zu Außerirdischen interessierte Menschen völlig desinteressiert sind, ihr höheres, gesetzesnahes Wissen zu verwirklichen.

Sie beobachten nachts sehr gerne den Sternenhimmel und glauben, ihr Bewusstsein würde dafür ausreichen, um mit der Besatzung eines erscheinenden Raumschiffs den Kontakt aufzunehmen. Dies ist keinesfalls so, wie sie es sich vorstellen.

Bitte versteht das kosmische Geschehen weitsichtiger. Die außerirdischen Brüder und Schwestern der fernen, höher schwingenden Galaxien außerhalb eures Sonnensystems sind immer auf den herzlichen Kontakt mit der Ich Bin-Gottheit ausgerichtet. Sie begeben sich ausschließlich nach den göttlichen Weisungen in das irdische Sonnensystem und führen nur solche Weisungen aus, die sie ihnen vorschlägt.

Wir beachten auch das Energiesparsamkeitsgesetz der himmlischen Wesen und vergeuden deshalb keinen Energiefunken für nebensächliche Geschehnisse und Gegebenheiten im Fallsein, vor allem nicht auf der Erde bei den Menschen. Wir kennen unsere Vorgaben im Heilsplan und danach richten sich die meisten von uns.

Ab und zu kommt es bei den im Bewusstsein etwas niedriger stehenden Brüdern und Schwestern aus noch vollmateriellen Galaxien vor, dass sie aus ihrer Sorge und ihrem großen Sehnen nach einem ehemaligen Planetengeschwister dieses eigenwillig und auf eigene Gefahr auf der Erde besuchen. Jener Mensch kennt sich zwar schon gut mit den außerirdischen Wesen aus, doch er hat noch nicht die geistige Reife dazu, die telepathischen Mitteilungen richtig einzuordnen. Er schreibt sie auf und schon gelangen sie

in die Öffentlichkeit über eure Berichterstatter, die sich auf UFO-Sichtungen spezialisiert haben und laufend von ihnen berichten.

Bitte versteht es richtig: Eine Falschmeldung kann nur von erfahrenen Menschen, die selbst Sichtungen wahrnahmen und ein höheres Bewusstsein zur Inkarnation mitbrachten und nicht davon ablassen, geistig weiter zu wachsen, richtig eingeordnet werden. Durch ihre Erfahrungen mit den Botschaften medialer Menschen und UFO-Sichtungen können sie eine unwahre Mitteilung erkennen.

Nun eine Bitte von einem außerirdischen Wesen an alle Berichterstatter von UFO Sichtungen und außerirdischen Botschaften, das sich nach göttlicher Weisung durch einen medialen Menschen (Künder) mitteilen darf:

Bitte nehmt zu eurer Berichterstattung zuerst diese Botschaften, die umfassende himmlische Gesetzmäßigkeiten und die Lebensweisen der himmlischen Wesen beschreiben, die also einen höheren göttlichen Mitteilungscharakter haben. Das ist der Wunsch des Gottesgeistes an uns und an euch geistig orientierte Menschen.

Dies ist so zu verstehen: Wir außerirdischen Wesen besitzen schon ein hohes Bewusstsein, das uns erlaubt, ein höheres geistiges Wissen der interessierten Menschheit anzubieten. Wir haben unser Leben schon ziemlich auf die himmlisch-göttlichen Teilchengesetze und Lebensregeln der reinen Wesen ausgerichtet, deswegen wären wir imstande, euch viel mehr Wissen zu übermitteln, als ihr es euch vorstellen könnt und über mediale Menschen (Künder) bisher erhalten habt.

Nun einige wichtige Hinweise an die Berichterstatter unserer telepathischen Botschaften: Wir sehen anhand der uns übermittelten Bilder vom Gottesgeist, dass ihr eure irdische Aufgabe, Berichterstattung geistiger Themen, herzlich gerne aus dem Hintergrund erfüllt. Die geistigen Informationen sind für diejenigen Menschen und ihre Seelen nützlich, die sich freiwillig für die Heilsplanmission entschieden haben und die Rückkehr ins Himmelreich ernst nehmen. Ihr könnt natürlich auch für ein niedrigeres Bewusstsein etwas veröffentlichen, da es Menschen gibt, die mit den ersten geistigen Schritten beginnen. Ihr könntet gute Botschafter des Himmels und höher entwickelter außerirdischer Wesen sein, wenn ihr euch mehr um höhere Bewusstseinsbotschaften umschauen würdet. Dies ist eine wichtige innere Weisung vom Gottesgeist für euch.

Begebt euch bitte mehr auf eine höhere Ebene des universellen göttlichen Lichts, denn dann erkennt ihr von innen besser, welche geistigen Mitteilungen nützlich für einen heimkehrwilligen Menschen und vor allem für seine Seele sind und werdet auch erspüren, welche sie nur geistig verwirren und irreführen können. Aus eurer geistig höheren Sicht werdet ihr den Lesern dann nicht mehr jene Botschaften anbieten wollen, die sehr weltbezogen sind und den Leser glauben lassen, wir außerirdischen Wesen würden nahe dem niedrigen Bewusstsein der Weltmenschen leben.

Diese blicken nämlich nur auf ihre technischen Errungenschaften und loben sich gerne selbst. Wüssten sie, wie weit sie noch vom himmlischen Leben entfernt sind, dann würden sie nicht mehr begierig nur auf ihre Technologie blicken, sondern nach brauchbarem Wissen suchen, um dadurch neue

Lebenserkenntnisse zu gewinnen. Nur so kann ein Mensch geistig weiter wachsen. Gerade aus Gottesbotschaften und Botschaften von höher entwickelten außerirdischen Wesen könnten sie viel Wissen dazu erhalten, das ihnen auf Erden dazu verhilft, in „Lichtgeschwindigkeit“ ein höheres Bewusstsein zu erschließen.

Leider leben auf der Erde geistig unterschiedlich orientierte Menschengruppen. Viele sind auf Botschaften erdgebundener Seelen ausgerichtet, die sich hinterlistig als Außerirdische bei medialen Menschen ausgeben. Sie teilen ihrem Medium viele unlogische Geschichten mit, die über Berichtersteller veröffentlicht werden sollen. Diese Seelen wollen unerfahrene und leichtgläubige Menschen in die Irre führen. Bitte fällt darauf nicht herein!

Seid euch dessen bewusst, dass der Gottesgeist im Ich Bin jenen medialen Menschen keine zusätzlichen Kräfte zur Verfügung stellt, die Botschaften aus den unteren Seelenbereichen empfangen und sich damit noch wichtig machen wollen. Dies gilt auch für jene Menschen, die solche Botschaften veröffentlichen. Doch die Berichtersteller sollten vom Gottesgeist wissen, dass er ihnen nur dieses und jenes zur geistigen Weitsicht anbietet und zu tun empfiehlt, welches gewinnbringend für die Weiterentwicklung der Menschen und ihrer Seelen ist. Er mischt sich jedoch nicht in ihre freie und selbstständige Auswahl von geistigen Informationen ein, die sie dann in geistigen Zeitschriften oder über das weltliche Kommunikationsnetzwerk (Internet) veröffentlichen wollen.

Die Gottesbotschaften des Künders beinhalten eine große geistige Fülle neuer himmlisch göttlicher Gesetzmäßigkeiten und Wissensinformationen, die den geistig orientierten Menschen bisher teilweise noch nicht bekannt waren. Deshalb lehnen sie viele gottverbundene und geistig orientierte Menschen ab. Dieses bedeutungsvolle und geistig weitreichende göttliche Wissen ist für die Menschheit noch zu neu, weil zuvor noch kein Mensch so weit in die Tiefe der himmlisch-göttlichen Gesetzmäßigkeiten vorgedrungen ist wie er. Darum können viele gutherzige innere Menschen sie in ihrem Bewusstsein nicht gleich verstehen. Doch viele lehnen das neue und vertiefte göttliche Wissen nicht gleich ab, sondern sind darüber zuerst sehr skeptisch. Manche Leser in eurem Kommunikationsnetzwerk (Internet) sind zuerst begeistert von den tiefgründigen Gottesbotschaften. Doch wenn es um das Erkennen und schrittweise Ablegen ihrer Fehler und Schwächen geht und um die Verwirklichung der ihnen noch unbekannten himmlischen Gesetzmäßigkeiten sowie um ihre Wesensveredelung auf die herzlichen Eigenschaften reiner Wesen, dann ziehen sie sich zurück, weil ihnen die langsame Umsetzung dieser zu schwer erscheint.

Der Gottesgeist, die himmlischen Wesen und auch wir Außerirdischen bedauern es sehr, dass viele höher entwickelte Menschen enormes geistiges Wissen aus verschiedenen Mitteilungsquellen sammeln, doch nur wenig davon verwirklichen wollen. Obwohl viele geistig orientierte Menschen von der Demut und Bescheidenheit der himmlischen Wesen wissen, lehnen sie Botschaften ab, in denen sie der Gottesgeist zum unauffälligen und bescheidenen Leben im Hintergrund weisen möchte. Vielen von ihnen bedeutet ihre geachtete Person noch sehr viel. Wie sollte das unpersönliche himmlische Leben mit edlen Werten durch gottverbundene Menschen zum Vorschein kommen, wenn sie ihre Person noch so wichtig nehmen?

Wenn ihr die göttlichen Weisungen und Empfehlungen über die höher entwickelten außerirdischen Wesen ernst nehmt, dann werdet ihr gerne geistig weiterreifen wollen. Wenn dies geschieht, dann spürt ihr es von

innen, ähnlich wie wir, den himmlisch abgefallenen Wesen und allem Leben auf ihren Wohnplaneten mitfühlend zu helfen. Das wünschen euch herzlichst eure außerirdischen Geschwister, die Brüder und Schwestern aus fernen Galaxien!

Wo wollt ihr leben?

Ihr geistig orientierten Menschen, bitte beeilt euch in ein höheres Bewusstsein zu kommen, das euch ermöglicht, beständig mit eurer Seele in höherer Schwingung und einer intensiveren göttlichen Lichtstrahlung zu leben, um in dieser gefahrenvollen Welt sicher im göttlichen Schutz verbleiben zu können. Denn dies ist sehr wichtig und entscheidend für euer Leben, vor und auch nach einer irdischen Katastrophe.

Wisset, auch wenn es für eine längere Zeit kein irdisches Leben mehr gibt, könnt ihr entweder in niedrig schwingenden, lichtarmen oder hochschwingenden, lichtreichen feinstofflichen Bereichen mit eurer Seele weiterleben. Doch es besteht für euch auch eine günstige Möglichkeit mit eurem jetzigen physischen Körper weiterzuleben. Habt ihr ein höheres Bewusstsein erschlossen, dann werdet ihr bei einer irdischen Katastrophe von uns, euren Allbrüdern und -schwestern, sanft von unseren stets einsatzbereiten Raumschiffen geborgen.

Wollt ihr mit uns in lichtvolle Welten bzw. auf vorbereitete Planeten kommen, dann geschieht dies jedoch immer unter Berücksichtigung eurer absoluten Wesensfreiheit. Wisset, die von mir erwähnten Planeten befinden sich noch im teilmateriellen Fallsein. Wir haben sie mit der göttlichen Hilfe und Weisung so angelegt, dass höher entwickelte Menschen problemlos auf ihnen leben können.

Wollt auch ihr demnächst dort leben?

Diese Frage ist nicht nur an jene Menschen gestellt, die Botschaften von außerirdischen Wesen aus höheren und lichtvollen Fallseinsbereichen lesen oder verbreiten, sondern an alle geistig orientierten Menschen mit offenem Herzen für ein höheres kosmisches Leben!

Die Erdschwingung können nur die herzlichen und gerechten Menschen anheben!

Seit unserer letzten warnenden Botschaft über den Kündler ist nun eine längere irdische Zeit vergangen und das Leben auf eurem Planeten ist immer mehr bedroht.

Durch zunehmende Zuwiderhandlungen der Menschen gegen alles kosmische Leben wird die Erde immer energieloser und das irdische Lebenssystem gerät zunehmend in Unordnung. Deshalb meldet sich wieder euer Freund und Bruder einer fernen Galaxie. Er möchte die Weisungen an die Menschen mit dem göttlichen Ernst unterstreichen, da wir sehr besorgt um euch sind.

Nur wenige Menschen erahnen, was bald mit eurem schönen Planeten passieren kann. Wir sind von der aktuellen irdischen Situation durch stetige göttliche Hinweise auf das Schlimmste vorbereitet. Wie das

irdische Leben weitergehen soll, das liegt noch in euren Händen, ebenso, wie viele Menschen es sein werden, die diese verheerende Katastrophe unbeschadet überleben.

Bitte versteht: Der Gottesgeist möchte Leben schützen, bewahren und retten. Den himmlisch-göttlichen Eigenschaften der Barmherzigkeit, Güte und liebevollen Fürsorge stehen wir Allgeschwister sehr gerne mit unserer Tat zur Seite. Wir versuchen euch immer durch unsere Botschafter aus verschiedenen außerhimmlischen Galaxien über mediale Menschen zu warnen, die euch Mitteilungen nach göttlicher Weisung weitergeben.

Doch Gott und wir können nicht verhindern, wenn Menschen bei einer Katastrophe nicht geholfen werden kann, da sie zuvor in sehr niedriger Schwingung lebten. Ihre Lebensart ergibt ihr hohes oder niedriges Bewusstsein und ist dafür ausschlaggebend, ob sie von unseren Raumschiffen magnetisch angezogen werden können. Die magnetische Anziehung von Menschen in unsere Raumschiffe kann nur dann erfolgen, wenn sie annähernd unsere Bewusstseinschwingung aufweisen. Das ist eine kosmische Gesetzmäßigkeit und wir bedauern es sehr mit inneren Schmerzen, wenn wir nicht alle Menschen bergen können.

Deshalb appellieren wir an euch Botschafter des himmlischen Lebens, die sich im himmlisch-göttlichen Heilsplanauftrag inkarniert haben, um göttliche Botschaften von außerirdischen, höher entwickelten Wesen den interessierten Menschen anzubieten: Bitte setzt euch, ohne Fanatismus und Einmischung in das Weltgeschehen, noch mehr für die Erhöhung der Erdschwingung durch eure Herzensgebete und Veredelung eurer unschönen Wesenszüge ein. **Die Teilchen der Erde können nur dann angehoben werden, wenn sich mehr gerechte und herzliche Menschen mit einem höheren Bewusstsein entscheiden, aus innerer Überzeugung und Liebe zu Gott durch Verwirklichung ihres Wissens schrittweise dem himmlischen Leben näherzukommen.** Sie sind das Salz der Erde und mit ihnen wäre eine enorme Schwingungsanhebung der Erde zu erreichen. Doch leider gibt es zurzeit auf Erden nur wenige gerechte und zielstrebige Menschen, die sich bemühen, ihr selbstsüchtiges Verhalten und ihre personenaufwertenden Lebensweisen schrittweise aufzugeben.

Wer sonst könnte die Erdschwingung anheben als die Gerechten!

Sie leben in dieser dunklen Welt, um mit ihrem hochschwingenden Lebenskern der Seele – der nur durch edle Lebensweisen des himmlischen Lebens in hohe Rotation kommt – die niedrig schwingenden Menschen und ihre Seelen sowie die Erde mit Energien zu stützen und zu erheben.

Das ist aber einem an uraltes religiöses Wissen gebundenen Menschen nicht bewusst, weil ihn dieses hohe geistige Wissen über seine innere, mit Falschinformationen belastete Seele nicht erreichen kann. Erst dann, wenn die Seele geistig erwacht ist und der geistig orientierte Mensch sein Leben vertrauensvoll in das göttliche Liebelicht gestellt hat, können vom Gottesgeist über himmlische Wesen nach und nach neue aufklärende Informationen über die Lichter gewordene Seele zuerst das Unter- und dann das Oberbewusstsein erreichen. Doch dies findet sehr selten bei gottverbundenen Menschen statt, da den meisten die Beständigkeit in der Verwirklichung ihres geistigen Wissens fehlt.

Die „unauffällige“ Erdenmission

Ihr Menschen mit einem offenen Herzen für die göttliche Liebe, das eben Geschilderte ist eure unauffällige Mission auf Erden. Euer Leben sollte nur im Hintergrund stattfinden, ohne persönlich belehrende Art und Aufwertung. Was ist aus den freiwillig inkarnierten himmlischen Wesen und jenen geworden, die sich hier aus höheren Lebensbereichen des Fallseins zur Heilsplanaufgabe eingefunden haben, um den tiefst gefallen Wesen beizustehen?

Diese Welt der Täuschungen hat die meisten so sehr vereinnahmt, dass sie nun so leben wie die unverbesserlichen, eigensüchtigen Menschen im personenerhebenden Lebensprinzip, das es im Himmelreich nicht gibt und auch nicht auf unseren Planeten.

Dies bedauern wir sehr, weil wir an die unteren Fallseinsbereiche viele geistige Geschwister aus teilmateriellen Bereichen verloren haben. Es wird lange dauern, bis sie sich wieder mühsam von irdischen Bindungen, irreführendem Wissen und seelischen Belastungen befreit haben. Dies schmerzt uns im Herzen und wir sind sehr traurig darüber. Wir vergießen ebenso Tränen in unserem Herzensleid, so wie es die Menschen in trauriger Stimmung über ein unangenehmes Geschehen tun.

Ein Polsprung ereignet sich für die Menschheit überraschend – Außerirdische sind aber darauf vorbereitet!

Bitte seid euch dessen bewusst, wenn es zu einer irdischen Katastrophe durch einen Polsprung kommt, dann geschieht dies sehr plötzlich und ruckartig. In dieser Phase kann es sein, dass Menschen in Gebäuden oder sonstigen ober- und unterirdischen Räumen davon überrascht werden.

Doch bis die dadurch in Bewegung gekommenen gewaltigen Wassermassen sie erreichen, sind wir zur Stelle. Wir haben zur Bergung für jede menschliche Situation nach Lösungen gesucht und mit göttlicher Hilfe auch gefunden. Dafür haben wir kleine, kugelförmige, gleitende Raumfahrzeuge zum Einsatz bereit, in welchen nur wenige Menschen Platz nehmen können. Diese Flugfahrzeuge werden ferngesteuert und bewegen sich auf elektromagnetischen Lichtbahnen. Wir können sie aus unseren Raumschiffen in jede beliebige Ortschaft und auch in das Innenteil eines Gebäudes steuern.

Wir mussten jedoch zuerst mit diesen Fahrzeugen in der verdichteten Welt der Menschen Erfahrungen sammeln – das dauerte längere Zeit. Wir können auch Menschen aus dem Wasser bergen, dies war bisher kein Problem für uns. Bitte ängstigt euch nicht, auch wenn euch die Polsprung-Katastrophe im Schlaf überrascht oder ihr am Tage in geschlossenen Räumen eines Hauses sein solltet. Wir haben die Möglichkeit, euch mit starken Magnetkräften in unsere Raumschiffe zu ziehen. Bitte ängstigt euch nicht davor, es wird ganz behutsam geschehen.

Der beste Schutz

Doch jetzt nützt die euch noch verbleibende Zeit und bittet den Gottesgeist um Beistand, damit er euch die Kraft gibt, durch eine **positive Wesensveränderung** in ein höheres Bewusstsein zu kommen. **Dies ist euer bester Schutz** und gewährleistet euch eine gute, unbeschwerliche Bergung durch außerirdische Wesen, die im Heilsplan Gottes mitwirken.

Ihr gutmütigen Menschen, bitte öffnet euch jetzt in der letzten irdischen Lebensphase füreinander im Herzen und seid euch geistig einig, das heißt, geht liebevoll miteinander um, auch wenn ihr verschiedene Glaubens- und Lebensanschauungen habt. Eine religiöse Anschauung ist nicht von Bedeutung für eure Rettung durch uns, sondern vielmehr, wer sich überwunden hat, dem himmlisch-göttlichen Leben aus innerer Überzeugung und Liebe zu Gott ohne Fanatismus näherzukommen.

Kommt der auf den inneren Gottesgeist ausgerichtete Mensch täglich etwas mehr durch sein bewusstes Leben, seine neuen wertvollen geistigen Erkenntnisse und durch seine positive Wesensveränderung den himmlischen Eigenschaften und Verhaltensweisen der reinen Wesen näher, so besteht für ihn die große Möglichkeit, mit uns auf höher schwingende, vorbereitete Planeten noch im Fallsein mitzukommen. Er kann sich dann noch bis zum Ende seines menschlichen Lebens auf dem Planeten über die Schönheiten und Raritäten der Natur erfreuen, die euch der Gottesgeist im Ich Bin über uns zur Verfügung stellt. Dies tut er aus großer Freude über eure ernste Rückkehrabsicht ins Himmelreich und aus seiner großen Liebe und Dankbarkeit euch gegenüber, weil ihr euch auf Erden mutig für die Ganzheitsschöpfung und für die Rückkehr himmlisch abgefallenen Lebens eingesetzt habt.

Wisset, wer diese Botschaft mehr mit seinem gut geschulten Verstand liest, anstatt sie auf der herzlichen Gefühlsebene zu verstehen, der wird scheitern, weil seine Gehirnzellen alles abzuwehren versuchen, was ein himmlischer Botschafter (Künder) mühsam für euch auf der menschlich eingeschränkten Ebene der Mitteilung niedergeschrieben hat.

Er konnte nur einen kleinen geistigen Umriss in eurer eingengten Sprache wiedergeben, den sein Bewusstsein erfassen konnte. Mir selbst wurde zur Übermittlung über meinen Lebenskern vom Gottesgeist ein viel umfassenderes Wissen angeboten, das ich in Bildern schauen konnte. Leider konnte ich diese Bildmitteilungen nicht vollständig weitergeben, da die irdische Zeit in der Nacht zu weit fortgeschritten war. Dies wirkte sich auf die Gehirnzellen des Menschen (Künder) aus, die nicht mehr imstande waren höher zu schwingen, um klar und deutlich weiteres Wissen aufzunehmen, obwohl er schon eine weit gereifte Seele hat. Seine Seele kann natürlich das geistige Wissen des Gottesgeistes umfangreicher erfassen und ist in der Lage, geballte göttliche Kräfte aufzunehmen. Doch nur das Rinnsal einer Botschaft kommt ins menschliche Bewusstsein durch. Bitte seid trotzdem genügsam mit dem Botschaftswissen des jetzigen Künders, der sein Bestes gibt und bemüht ist, der inneren Menschheit auf diese Weise zu helfen in ein höheres Bewusstsein zu kommen.

Das war auch meine Absicht und die vieler außerirdischer Wesen sowie der himmlischen reinen Wesen, die mir zur Seite standen, weil es nach der göttlichen Weisung so vorgesehen war.

Nun verabschiedet sich im Offenbarungslicht ein außerirdisches Wesen von allen geistig orientierten Menschen, die mit innerer Hingabe dem göttlichen Licht näherkommen wollen.

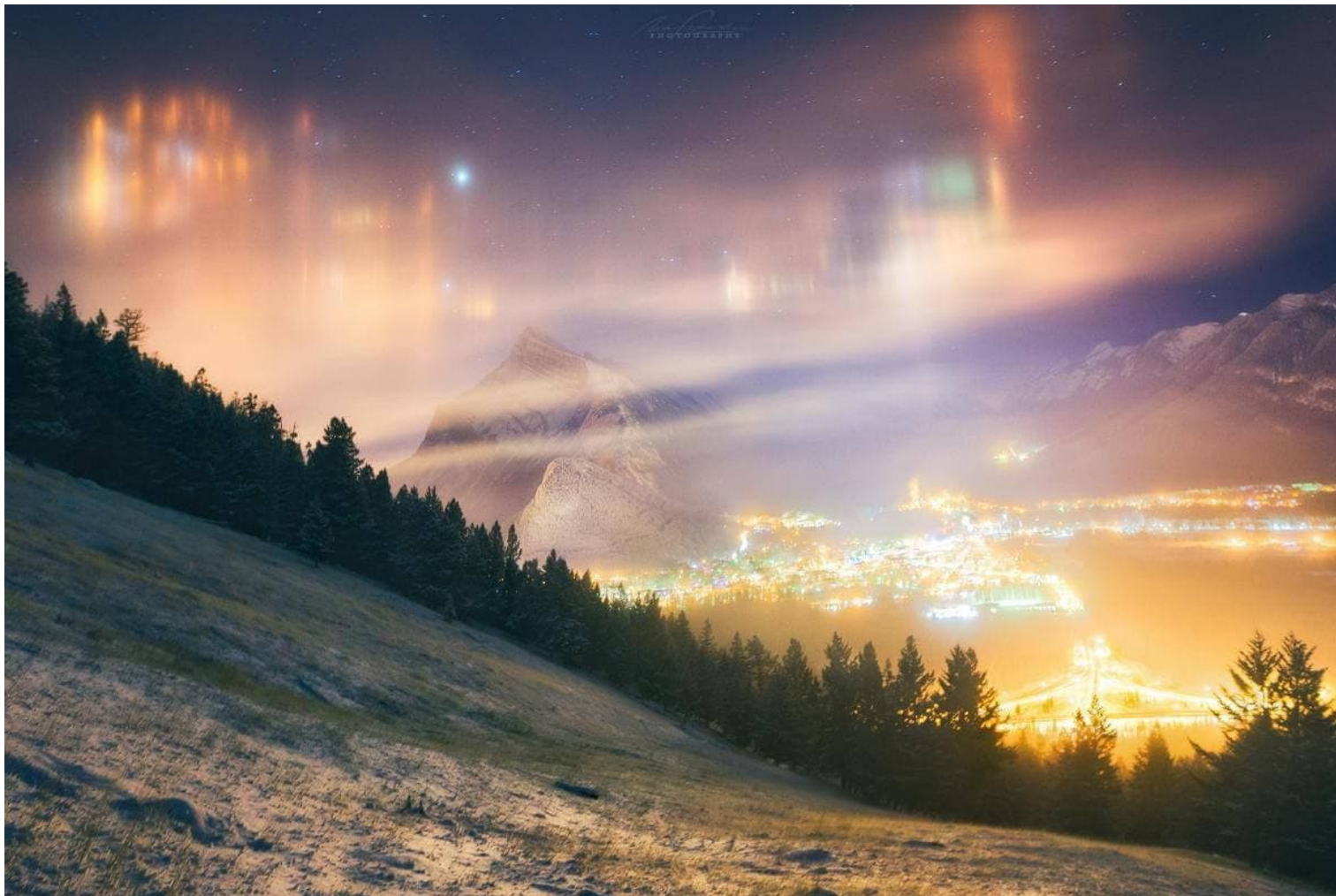
Alles, was ihr in dieser Botschaft für eure irdische Zukunft erfahren habt, bewahrt in eurem Herzen und denkt nicht zu viel darüber nach, denn es könnte euch zu sehr beunruhigen. Lebt nie ängstlich, auch wenn eure irdische Zukunft nicht rosig aussieht.

Lebt gegenwärtig dennoch zuversichtlich für ein ewiges höheres Leben, jedoch mehr mit Gott im Ich Bin. Ihm bringen wir außerirdischen Wesen immer unseren herzlichen Dank für seine vielen geistigen Geschenke entgegen. Sie erfreuen uns am meisten, weil sie uns wieder weiter ins himmlische Leben weisen und erheben. Dies wünschen auch wir euch weit gereiften Menschen mit geöffnetem Herzen für die göttliche Liebe, Güte und Barmherzigkeit sehr herzlich! Bitte erschließt in euch auch diese himmlischen Eigenschaften, dann kommen wir uns wieder ein Stück näher. Doch lebt immer nur mit dem Ziel, geradlinig ins Himmelreich zu gelangen! Dies tun wir auch, deshalb wünschen wir euch dies so sehr!

Wir außerirdischen Wesen einer fernen Galaxie grüßen euch mit der göttlichen Liebe, die alle Wesen im All für immer herzlichst vereint!

[Botschaft eines außerirdischen Wesens an die Menschheit](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Herzliche Wünsche der himmlischen Wesen an alle himmlischen Heimkehrer für die kommende Erdenzeit

Als reine himmlische Sendboten bitten wir euch jedoch, euch keine sorgenvollen Gedanken um euer Leben zu machen und ebenso nicht auf die finsternen Seelen zu hören, die über ihre Medien für das kommende irdische Jahr Furchtbares für die Menschheit vorhersagen, sondern mehr Gott, dem himmlischen Liebegeist, zu vertrauen, dass er alles Erdenkliche mit den himmlischen und höher entwickelten außerhimmlischen Wesen versucht, damit sie in diesem letzten Abschnitt des Erdenlebens unversehrt bleibt.

* * *

Alle himmlischen Wesen, die bei der Botschaftsübermittlung des Liebegeistes jedes Mal beim Kunder anwesend sind und im himmlischen Rückführungsheilsplan freudig und dankbar mitwirken, wünschen den himmlischen Heimkehrern, die gerne die himmlisch-göttlichen Botschaften zu ihrer Bewusstseinsweiterung lesen, besonders für die kommende, aus der himmlischen Sicht unerfreuliche Erdenzeit, vor allem eine vermehrte innere Ausrichtung auf den Liebegeist! Nur durch ihre ständige Bereitschaft mit Gott im Ich Bin bei ihren täglichen Aufgaben und Pflichten in Verbindung zu treten, ist es ihnen möglich, von innen seine hoch schwingenden Energieströme reichlich aufzunehmen, die er für sie jederzeit aus seinem größten gütigsten und hilfsbereitesten himmlischen Herzen bereitstellt. Nur dadurch sind sie am Tag überwiegend von seinem Liebelicht umhüllt und in der kommenden schlimmen Erdenzeit geschützt, in der sie nun immer mehr Gefahrensituationen begegnen werden.

Als reine himmlische Sendboten bitten wir euch jedoch, euch keine sorgenvollen Gedanken um euer Leben zu machen und ebenso nicht auf die finsternen Seelen zu hören, die über ihre Medien für das kommende irdische Jahr Furchtbares für die Menschheit vorhersagen, sondern mehr Gott, dem himmlischen Liebegeist, zu vertrauen, dass er alles Erdenkliche mit den himmlischen und höher entwickelten außerhimmlischen Wesen versucht, damit sie in diesem letzten Abschnitt des Erdenlebens unversehrt bleibt.

Wir himmlische Wesen wünschen euch immer, dass es euch im Erdenleben gesundheitlich und materiell gut geht und ihr nicht auf irgendeine Weise leiden müsst. Doch bitte versteht uns, wenn wir euch vordergründig wünschen, dass es euch mit der inneren Hilfe des Liebegeistes gelingt, eure schlimmen Eigenheiten zu überwinden, die euch durch die Selbsterkenntnis bewusst wurden und viel Leid im Herzen anderer angerichtet haben. Die himmlischen Wesen, die euch als Schutzwesen beistehen, empfinden in ihrem Herzen große Freude, wenn sie an eurer Aura erkennen, dass ihr immer weniger dunkle Stellen aufweist und lichter wurdet. Eure Befreiung von den üblen Wesenszügen und eure geistige Weiterentwicklung ist eine innere Beglückung für uns, weil wir durch das Geschaute wissen, dass ihr auf eurem Inneren Weg unserem himmlischen Leben wieder ein Stück nähergekommen seid.

Wir bitten euch, wenn in der kommenden Erdenzeit die chaotischen Zustände in der Welt zunehmen, nie mit eurer inneren Ausrichtung auf den Liebegeist nachzulassen, damit wir euch in den Gefahrensituationen beschützen können. Bitte denkt öfters an ihn, denn es ist so wichtig für euch, da euer physisches und seelisches Wohl letztlich davon abhängen. Wir möchten immer, dass euch im Erdenleben nichts geschieht, und freuen uns sehr, wenn ihr unversehrt von dieser finsternen Welt gehen und geradlinig ins himmlische Lichtleben zurückkehren könnt, wo der himmlische Liebegeist und wir reinen Wesen euch sehndend erwarten!

Herzliche Wünsche der himmlischen Wesen an alle himmlischen Heimkehrer für die kommende Erdenzeit

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Woher beziehen heute manche mediale Menschen Durchgaben über nahestehende besorgniserregende Weltereignisse?

Frage an den Gottesgeist von zwei Liebetropfen-Lesern und dem Kündler:

Von woher beziehen die finsternen erdgebundenen Seelen Informationen über zukünftige Ereignisse, wenn es ihnen nicht mehr möglich ist, die „Atmosphärischen Chronikschichten“ zur Abrufung zu öffnen, woraus sie früher ihre Voraussagen den auf sie ausgerichteten medialen Menschen übermittelt haben, um die Führer dieser Welt über nahestehende wichtige Ereignisse zu verständigen?

* * *

Antwort des Gottesgeistes über einen reinen himmlischen Lichtboten:

Wahrlich, den früheren finsternen Seelen war es jederzeit möglich aus den „Atmosphärischen Chronikschichten“ zukunftsorientierte Bildabrufungen vorzunehmen, die sie medialen Menschen auf ihrer Wellenlänge übermittelten, die den Weltherrschern als Informationsdiener zur besseren Orientierung beistanden. Doch dies ist ihnen seit mehreren Jahren nicht mehr möglich, weil himmlische Wesen im Zusammenwirken mit höheren außerirdischen Wesen im Zuge der beginnenden Rückführung außerhimmlischen Lebens die Weltchronik Speicherschichten mit zweipoligen Energien umhüllt haben.

Die gesetzmäßigen Energien, die für diese Maßnahme verwendet wurden, stammen aus den Herzensgebeten geistig höher entwickelter Menschen, welche in der irdischen Vergangenheit bis zum heutigen kosmischen Augenblick die himmlische Rückkehr durch ihre Läuterung sehr ernst nahmen.

Zu eurer Information: In einen von den himmlischen Wesen angelegten großen Energiespeicher in einer unteren atmosphärischen Schicht fließen eure Herzensgebete ständig ein und werden von den himmlischen Wesen in den verschiedenen irdischen Bereichen eingesetzt, vor allem dort, wo Energienot besteht. Die wertvollen Energien können von ihnen zum Beispiel den Elementen, der Natur oder den Naturwesen übertragen werden, aber auch zum Schutz der auf den Liebegeist ausgerichteten Menschen, wenn ihnen große Gefahr droht. Durch die nun hoch schwingende Energiehülle können die finsternen Fallwesen nicht mehr mit ihren einpoligen Gedankenkräften in die Weltchronik (Speicherung aller Weltgeschehnisse) eindringen, worin vergangene und zukünftige positive und auch negative Weltereignisse zur Vorschau ersichtlich sind.

Die Weltchronik schufen sich einst die früheren himmlisch abtrünnigen Wesen nicht nur aus dem Grund, um über zukünftige Weltereignisse Bescheid zu wissen, sondern vorwiegend dafür, damit es ihnen aus dem erdgebundenen feinstofflichen Bereich ersichtlich ist, in welche Richtung sich die Lebensweise der Menschen überwiegend hinbewegt und ob sie von ihrem finsternen Ziel gering oder sehr abweicht – aber auch darüber Bescheid zu wissen, wie weit sich die Menschheit geistig und zudem im materiellen Bereich fortentwickelt hat, um über die weltlichen Herrscher mit strengen Lebensregeln eine mögliche Abweichung rechtzeitig korrigieren zu können. Daraus könnt ihr himmlischen Heimkehrer erkennen, dass sich die wahren finsternen Herrscher dieser Welt im erdgebundenen Jenseits befinden, die von dort die Menschen auf ihrer Wellenlänge wie Marionetten steuern.

Auch wenn sie heute nicht mehr in die Weltchronik hineinschauen können, wissen sich die gefallenen Wesen zu helfen, indem sie mediale Menschen ständig aus der Ferne beobachten und dafür hellhörig sind, was diese vom Gottesgeist oder von den höher entwickelten außerirdischen Wesen an zukunftsorientierten besorgniserregenden Botschaften empfangen. Wenn ihnen dies nicht gelingt, dann schleichen sie sich an die Leser dieser Botschaften heran, woraus sie nur solche Informationen entnehmen, die für sie wichtig sind. Diese sammeln sie in ihrem finsternen Bewusstsein und übermitteln sie, wie von ihnen schon immer auf der Erde gehandhabt, den medialen Menschen in geheimen spirituellen, finsternen Kreisen. So erhalten die weltlichen und religiösen Führer auf Umwegen doch noch etwas über mögliche zukünftige negative Ereignisse, worüber ihr geistig gut orientierten Menschen über die Medien vor kurzer irdischer Zeit zu eurer Verwunderung etwas erfahren habt.

Als ein himmlischer Lichtbote bitte ich euch herzliche Menschen mit der ernstesten Absicht ins himmlische Sein zurückzukehren, euch mit den verwirrenden zukunftsorientierten Aussagen der weltlichen und religiösen Führer nicht zu sehr zu beschäftigen, denn sie ziehen euch nur in eine niedrige Schwingung und die negative Auswirkung davon ist, dass ihr von den dunklen Seelen beeinflussbar werdet. Davor möchte euch der Gottesgeist aber schützen.

Bitte versteht es richtig: Der himmlische Liebegeist gibt euch keine genauen Angaben über das Ende dieser Welt aus dem Grund, weil ihr dann nur zukunftsorientiert anstatt in der Gegenwart leben würdet, und das würde euren herzlichen Bemühungen, sich zu erkennen und zu veredeln, sehr schaden. Darum rät euch der Gottesgeist davon ab, euch mit solchen verwirrenden Aussagen, die von weltlichen und religiösen Führern stammen, zu befassen. Lebt lieber täglich zuversichtlich, denn in der Zuversicht liegt die bewusstseinszerhellende Kraft, die euch trotz der schlimmen Weltlage anhebt, um in guter Laune und ab und zu auch humorvoll zu sein.

Woher beziehen heute manche mediale Menschen Durchgaben über nahestehende besorgniserregende Weltereignisse?

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

– Teil 2 –

Wahrlich, die gläubigen Menschen dieser Welt sind in die Sackgasse geführt worden und kommen nicht mehr aus ihr heraus. Wüssten sie davon, dass jenseitige erdgebundene frühere hohe Geistliche und Herrscher nach meinem Ableben gemeinsam in den unteren atmosphärischen Schichten religiöse Energiefelder angelegt haben, die aus den entzogenen seelischen Energien der irregeführten Gläubigen geschaffen wurden, dann würden sie bestimmt kein Personenbildnis mehr anbeten wollen. Die Energiefelder verschiedener Religionen enthalten alle Daten aus ihrer selbst ersonnenen und maßgeschneiderten Lehre, die einst führende Geistliche gemeinsam mit den Herrschern dieser Welt, die sich eine Lebens- und Glaubensordnung für die gottgläubigen Menschen wünschten, in die Wege leiteten. ...

Die Künder sind ganz normale Menschen mit der Gabe mein Liebewort zu empfangen, nicht mehr oder weniger. Eine Auszeichnung für Künder auf Erden gibt es im Himmelreich nicht und sie gelten auch bei uns nicht mehr als alle anderen reinen Wesen!

Botschaftsthemen im Teil 2:

Nützliche Hinweise für gottverbundene Menschen, um die innere göttliche Weisung zur Erweiterung ihres seelisch-menschlichen Bewusstseins und der himmlischen Annäherung erspüren zu können

Wie eine Christusoffenbarung aus himmlischer Sicht stattfindet

Wie die göttliche Weisung von den Menschen verstanden werden kann

Wie es zur Schaffung des gigantischen Bewusstseinsspeichers der Ich Bin-Gottheit kam

Was geschieht, wenn bei himmlischen oder außerhimmlischen Wesen durch unvorhersehbare Zwischenfälle deren Lichtpartikel einen Schaden erleiden, wodurch ihre Evolutionsdaten zerstört werden?

Was unsichtbar geschieht, wenn wahre himmlische Künder zum Beispiel eine Botschaft vom Urvater, von Christus sowie der Ich Bin-Gottheit oder einem himmlischen Wesen empfangen

Wie die himmlischen Lichtwesen zu ihrem Namen kommen

Falsches Verhalten mancher Eltern ihren aufsässigen Kindern gegenüber

Was geschieht bei menschlicher Besessenheit?

Unbarmherziges Vorgehen einer vom Rachewahn getriebenen jenseitigen Seele

Verheerende Auswirkungen stark wirkender Medikamente auf die Zellfunktionen

Was bewirkt ein nachgesprochenes oder auswendig gelerntes Gebet aus dem Verstand im Vergleich zu einem intensiven Gebet mit innerer Herzensrührung?

Weshalb wahre demütige himmlische Gotteskünder nie in der Öffentlichkeit auftreten und was geschieht, wenn einige sich nicht daran halten

Nächtliche Angriffe bei gottgläubigen Menschen durch jenseitige energielose finstere Seelen und auch religiöse Fanatiker

Verfolgung von Menschen, die aus ihrer Glaubensgemeinschaft ausgetreten sind durch jenseitige fanatische Geistliche (Seelen)

Seelentausch der Fallwesen im menschlichen Körper und ihre jenseitigen Seelenreisen

Veranlagung von Zwillingen – woran inkarnationswillige Seelen diese aus den Genen erkennen

* * *

Fortsetzung der Christusbotschaft Teil 2:

Wahrlich, ein gutmütiger und friedlicher Mensch, dem das geistige Wissen von den herzlichen himmlisch-göttlichen Wesenseigenschaften zu seiner himmlischen Rückkehr sehr wichtig erscheint bzw. es ernst nimmt, der wird täglich bereit sein, seine unschönen Wesenszüge zu erkennen und diese durch eine positive Wesensveränderung nach und nach veredeln wollen. Dadurch wird es ihm immer besser gelingen, seine Planungen und Handlungen aus einer höheren Sicht gut durchzuführen, weil sich seine höher schwingende Seele mit Weisungsimpulsen daran beteiligt. Durch seine zunehmende innere Feinfühligkeit verrichtet er seine täglichen Aufgaben und Pflichten durchdacht und weitsichtig. Zudem wird er immer besser mit seinen Mitmenschen zurechtkommen. Diesen erweiterten Bewusstseinsstand hat er seiner himmlisch rückkehrwilligen Seele zu verdanken, die nachts mithilfe des Liebegeistes und der himmlischen Wesen laufend himmlische Lebensaspekte aufdecken kann und dadurch irdisch-himmlische Zusammenhänge besser versteht. Diese sammelt sie für ihren Menschen und überträgt sie ihm in der Nacht in die Gene bzw. in sein Unterbewusstsein, die irgendwann beim tiefgründigen Nachdenken über ein geistiges Wissen oder eine Tagesbegebenheit im Oberbewusstsein ankommen. Je mehr sich der Mensch am Tage in der inneren und äußeren Stille befindet, umso mehr kann ihm seine innere Seele einzelne gespeicherte Bilder vom Leben in den himmlischen Welten übermitteln, von wo sie stammt und unzählige Äonenzeiten gelebt hat. Sind viele ihrer Bilder zu ihrem Menschen ins Oberbewusstsein vorgedrungen, dann erahnt oder erkennt der Mensch besser die göttlichen Weisungen über seine Seele, die hauptsächlich auf ihre himmlische Rückkehr ausgerichtet sind.

Die Abrufungen einer weit gereiften Seele aus dem Inneren Selbst, worin sämtliche Lebensereignisse der Seele aus den himmlischen Welten enthalten sind, geschehen selbstständig von ihr, weil sie von den himmlischen Wesen in die Abrufungsweise eingewiesen wurde. Doch wenn sich eine Heilsplanseele im Irrgarten dieser Welt verlaufen hat und nun glaubt, religiös irregeführt und von einem Helfersyndrom gesteuert, sie müsste sich immer wieder inkarnieren, um eigenwillig den ungläubigen Menschen zur himmlischen Rückkehr zu verhelfen, dann wird es ihr einmal durch ihre abnehmende Seelenschwingung nicht mehr möglich sein, aus dem hoch schwingenden Speicher ihres Inneren Selbst Abrufungen vorzunehmen. Wenn dies geschieht, dann verliert sie immer mehr die Orientierung zur himmlischen Rückkehr und wird durch die himmlisch fernen Lebensweisen des Menschen zunehmend überdeckt. Zu so einer weltlich ausgerichteten, niedrig schwingenden Seele können der himmlische Liebegeist und auch nicht mehr die himmlischen Wesen mit neuen Weisungen durchkommen. Solche gefallene, einst himmlische Heilsplanwesen, sind meistens mit einem irrealen religiösen Wissen sehr belastet und deshalb hören sie mehr auf Geistliche, die selbst auf die Täuschungen dieser Welt hereingefallen sind und geistig unwissend diese unbewusst an die Gläubigen weitergeben.

Dieses Wissen von den unsichtbaren Geschehnissen, an denen nachts eine himmlisch rückkehrwillige, geistig weit gereifte Seele teilnimmt, wird für manchen geistig noch nicht so gut orientierten Menschen gedanklich schwer nachzuvollziehen sein. Doch eine geistig erwachte und für ein himmlisches Wissen aufgeschlossene Seele eines wahrheitssuchenden Menschen nimmt dieses gelesene Wissen dankbar an und beginnt nachts, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, gleich im Inneren Selbst nachzusehen, um dann die für sie wichtigen Bildabrufungen vorzunehmen.

Das Innere Selbst befindet sich um den Lebenskern eines Lichtwesens. Es ist ein Gesamtspeicherzentrum, das ihr himmlisch erschlossenes Evolutionswissen mit allen Lebensdaten enthält. Es kann aus menschlicher Sicht als das seelische Unterbewusstsein betrachtet werden, doch es enthält auch noch andere, für euch unbekannte Funktionen. Für die himmlischen Wesen bedeutet das darin enthaltene Wissen sehr viel, weil sie unter anderem auch die vom himmlischen Liebegeist früher übertragenen Speicherdaten für eine ihnen noch unbekannte Lebensweise auf einem höheren Evolutionsplaneten daraus erschauen können. Über das Innere Selbst gibt es eine ausführliche Schilderung meines Liebegeistes. Wer daran Interesse hat, kann die Botschaft „**Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung**“ zur geistigen Erweiterung gerne lesen.

Zum besseren Verstehen versuche ich, Christus im Ich Bin, euch herzensguten Menschen kurz zu erklären, wie eine Weisung der Ich Bin-Gottheit bei himmlischen Wesen sowie auch bei geistig aufgeschlossenen, himmlisch rückkehrwilligen Menschen mit einer weit gereiften Seele geschieht. Doch in dieser niedrig schwingenden und ungesetzmäßigen Welt sind sie nur dann für eine innere göttliche Weisung empfänglich, wenn sie sich in einer höheren Schwingung befinden. Da nicht jede inspirative Erklärung meines Liebegeistes bei euch über das seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders klar und deutlich ankommen kann, weil meine siebendimensionale himmlische Bildersprache in eure dreidimensionale Welt viele unsichtbare Barrieren überwinden muss und nur ein kleiner Bruchteil davon sinngemäß durchkommt, deshalb bitte ich euch Menschen herzlich: Versucht trotz des schwierigen Umstandes den Sinn meiner Aussagen mit euren Herzensempfindungen aufzunehmen, dann werde ich euch von innen helfen, diese geistig tiefgründiger zu verstehen.

Nun, die „göttlichen Weisungen“ könnt ihr als eine sich stets anbietende Hilfe oder unterstützende Orientierung für alle himmlischen und außerhimmlischen Wesen betrachten. Diese Aufgabe von unzähligen haben die himmlischen Wesen einst gemeinsam der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit bei ihrer Erschaffung übertragen, die den himmlischen Lebensregeln und Grundgesetzen zugeordnet wurde.

Die göttlichen Weisungen sind in der dreidimensionalen menschlichen Ausdrucksform ungefähr so zu verstehen: Das größte Schöpfungsbewusstsein der Ich Bin-Gottheit, mit dem ich, Christus, und die Ur-Eltern sowie mein Dual ständig verbunden sind, enthält im gigantischen universellen Speicher der himmlischen Urzentralsonne alle Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Schöpfungsleben, aus dem ich, Christus, und mein Dual benötigte Informationen für unser Evolutionsleben abrufen können. Diese gigantischen Bilderspeicherungen, welche für alle Schöpfungswesen tiefgründige und ausführliche Erklärungen enthalten, verwaltet die Ich Bin-Gottheit. Diese stammen aus sämtlichen Bereichen des Schöpfungslebens und stehen jedem Wesen zur Verfügung sowie auch den außerhimmlischen Wesen, die im kosmischen Augenblick noch die himmlische Rückkehr ablehnen. Wegen ihrer starken Umhüllung von Gegensätzlichkeiten und einer sehr niedrigen Bewusstseinsschwingung haben sie keine Möglichkeit mehr eine himmlisch-göttliche Weisung oder Information aufzunehmen. Nur wenn die Wesen sie um eine orientierende Weisung oder Hilfe bitten, entnimmt die Ich Bin-Gottheit aus den gigantischen Bilderspeicherungen der Urzentralsonne für sie die zutreffende Erklärung.

Wie kommt nun die göttliche Weisung bei den gottverbundenen Menschen zustande?

Die Voraussetzung dafür ist, dass der herzensgute, gottverbundene Mensch eine geistig erwachte innere Seele hat und durch die Selbsterkenntnis und Wesensveredelung die himmlische Rückkehr ehrlich beabsichtigt und im seelisch-menschlichen Bewusstsein höher schwingt, denn nur so ist er für die inneren Impulse des unpersönlichen himmlischen Liebegeistes über den Seelen-Lebenskern erreichbar.

Wenn ihr zum Beispiel im intensiven Herzensgebet mich, Christus, um Hilfe oder Weisung bittet, dann kommt eure Bitte nicht bei meinem Lichtwesen direkt an, sondern im gigantischen Bewusstsein der himmlischen unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, mit der ich im Wesens Lebenskern über ein feinstoffliches Lichtband ständig verbunden bin, so wie dies bei jedem Wesen des himmlischen Ich Bin-Liebeverbundes auch geschieht.

Warum das so stattfindet, versuche ich euch durch das seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders so gut wie möglich zu erklären, auch wenn das neue geistige Wissen aus der himmlisch-göttlichen Quelle für manchen von euch schwer verständlich sein wird, weil es außerhalb des normalen menschlichen Vorstellungsvermögens liegt, und um es zu erfassen dafür viele geistige Wissensdaten benötigt werden, die ich euch nur tropfenweise übermitteln kann.

Nun, einst bei der Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne haben ihr alle himmlischen Wesen ihr momentanes Evolutionsbewusstsein mit allen Lebensdaten zur Speicherung übertragen. Sie haben daraufhin auch gemeinsam beschlossen, damit die Ich Bin-Gottheit ab ihrem Erschaffungszeitpunkt auch weiterhin das größte Bewusstsein der Schöpfung aufweist und auf dem neuesten Wissensstand ist, dass jeden Augenblick die neuesten Daten aus den Evolutionsfortschritten und dem Planetenleben der Wesen automatisch in ihr gigantisches Bewusstsein zur Speicherung einfließen. Sie haben der Ich Bin-Gottheit auch die himmlische Aufgabe übertragen – eine von unzähligen – ihre Bewusstseinsdaten zu verwalten und wenn es erforderlich ist, daraus wichtige Daten zu entnehmen und anderen Wesen anzubieten, die sich an sie gewandt haben, um in einem Lebensbereich Auskunft und Weisung zu erhalten.

Ein weiterer Grund zur ständigen automatischen Aufnahme unserer Evolutionsdaten in den gigantischen Ich Bin-Gottheitsspeicher war auch, dass unsere sämtlichen Lebensdaten darin bestens für immer abgesichert sind. Manchmal passiert es den himmlischen Wesen bei der Erschaffung neuer Teilchen, die für eine neue himmlische Galaxie vorgesehen sind, dass ein Strahlungsschaden bei einem oder mehreren Partikeln ihres Lichtkörpers entsteht, wodurch die darin enthaltenen Daten unbrauchbar sind oder gelöscht wurden. Das ist aber kein Problem für sie, weil diese gleich wieder im Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit abgerufen und ersetzt werden können.

Wie ihr daraus erkennen könnt, hat der gigantische Bewusstseinsspeicher der unpersönlichen Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne – der sämtliche Lebensdaten von allen universellen Wesen enthält, auch eure, nicht nur für uns himmlische Wesen eine besonders nützliche Funktion und Bedeutung, sondern auch für die tief gefallenen Wesen, die sich noch in den dunklen außerhimmlischen Welten aufhalten.

Viele der himmlisch abtrünnigen Wesen kamen nach dem langen Aufenthalt in verschiedenen feinstofflichen Fallwelten in den Zustand, dass ihre Reserveenergien im Speicher des Inneren Selbst ihres Lichtwesens, die sie für ihr Fallleben aus der himmlischen Urzentralsonne erhielten, schon ziemlich verbraucht waren. Deshalb beschlossen sie, sich grobstoffliche Welten und aus deren Teilchen physische

Körper zu erschaffen, um nach ihrer Einverleibung über diese umgewandelte neue Seelenenergien aufnehmen zu können. Doch bei der Umprogrammierung der feinstofflichen Teilchen in eine grobstoffliche Struktur erlitten viele von ihnen einen Strahlungsschaden an ihrem Lichtkörper, wodurch viele himmlische Daten aus ihrem himmlischen Evolutionsleben in den Partikeln gelöscht wurden. Doch das machte ihnen nichts aus, weil sie nicht mehr ins himmlische Sein zurückkehren wollten.

Heute weisen in den unteren lichtarmen Fallwelten – die Erde gehört dazu – viele geistig umnachtete, enorm belastete Fallwesen ziemlich energiearme Seelenpartikel auf, die mit unzähligen einpoligen, sehr niedrig schwingenden gegensätzlichen Speicherdaten aus den Fallwelten überdeckt sind. Aufgrund des langen Energiemangels in manch einem Partikelkern ihres Lichtkörpers konnten die darin enthaltenen Speicherdaten aus ihrem himmlischen Evolutionsleben nicht mehr belichtet werden, deshalb wurden diese bei vielen Fallwesen teilweise oder ganz gelöscht. Erst dann, wenn sie geistig erwachen und aus eigener Überzeugung ins himmlische Sein zurückkehren wollen und durch ihre Wesensveredelung – die wegen ihrer starken Belastung nur sehr langsam geschehen wird – sich auf dem himmlischen Rückweg in einer lichtvollen Fallwelt befinden, besteht für sie die Möglichkeit, die unbrauchbaren oder zerstörten Partikeldaten aus ihrem früheren himmlischen Evolutionsleben aus dem Speicherbewusstsein der Ich Bin-Gottheit abzurufen und zu ersetzen. Das nur zu eurer Information.

Wie ihr nun wisst, enthält die Ich Bin-Gottheit alle Daten aus meinem irdischen und himmlischen Leben bis zu diesem kosmischen Augenblick. Bittet ihr mich, den Christus im Ich Bin, euch im irdischen Leben zu helfen, dann ist die Ich Bin-Gottheit dafür zuständig, selbstständig aus ihrem gigantischen Gesamtbewusstsein, worin auch mein Christus-Bewusstsein mit aktuellen Daten gespeichert vorliegt, die benötigten Daten in Bildern abzurufen und entsprechend eurer Bitte über himmlische Wesen eine helfende Maßnahme einzuleiten.

Spricht ein medialer Mensch im Herzensgebet mich, Christus, an und bittet mich um eine himmlische Botschaft, dann geschieht der gleiche Vorgang, wie ich ihn euch zuvor geschildert habe. Mein himmlisches Lichtwesen ist nicht direkt an der Inspiration beteiligt, sondern der Mensch empfängt über den Lebenskern der inneren Seele eine Botschaft der Ich Bin Gottheit aus meinem Christus-Bewusstsein. Oder es geschieht nach der Weisung der Ich Bin-Gottheit, dass himmlische Wesen eine göttliche Mitteilung aus dem Ich Bin-Liebestrom zu einem bestimmten Thema aufnehmen und an den medialen Menschen weiterleiten, der sich für das himmlisch-göttliche Lichtwort geöffnet hat. Sämtliche Botschaften, die mediale Menschen aus der himmlisch-göttlichen Quelle empfangen – zum Beispiel von himmlischen Wesen, die dem Ich Bin-Liebeverbund angehören, das sind unsere Ur-Eltern, mein Dual und ich, Christus – stammen aus dem Gesamtbewusstsein der Ich Bin-Gottheit.

Hat sich der mediale Mensch zum Beispiel im Herzensgebet an unseren Urvater gewandt, dann entnimmt die Ich Bin-Gottheit aus seinen Bewusstseins-speicherungen Daten zu einem bestimmten Thema und der mediale Mensch hört ihn in sich. Er stellt sich ihm im Offenbarungslicht als Urvater vor, als wenn er es selbst wäre. Im himmlisch-göttlichen Offenbarungslicht merkt der sensible mediale Mensch an dem Botschaftsstil und den empfundenen Schwingungen, dass es einen geringfügigen Unterschied zwischen der Mitteilung des Urvaters und meiner, Christus, sowie jener der Ich Bin-Gottheit gibt.

Wahrlich, bei der Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne haben wir, die Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund, ihr die Erlaubnis übertragen, dass sie aus unserem gespeicherten Evolutionsbewusstsein selbstständig Abrufungen vornehmen kann, welche für die himmlischen Wesen wichtig sind. Als die Schöpfungserrettung durch himmlische Heilsplanwesen, bei denen ich dabei war, erfolgreich gelungen und abgeschlossen war und mein Lichtwesen ins himmlische Sein zurückkehrte, haben wir im Ich Bin-Liebeverbund beschlossen, dass auch die außerhimmlischen Wesen für ihre himmlische Rückkehr aus dem Speicherpotential meines irdischen und himmlischen Lebens Weisungen und Wissen erhalten, die ihnen die Ich Bin-Gottheit selbstständig aus dem universellen Liebestrom anbieten kann.

Auch diese Botschaft erfolgt auf die gleiche Weise und ihr vernehmt über den Kündler meine Liebesprache, dem Christus aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, die himmlische Wesen teilweise noch ergänzen, damit die himmlische Bildersprache sinngemäß im menschlichen Oberbewusstsein ankommt.

Warum meine himmlische Lichtsprache nur indirekt bei euch Menschen ankommen kann, erkläre ich euch nun kurz.

Stellt euch bitte vor, dass irgendwo in den außerhimmlischen Welten unzählige Wesen mein himmlisches Lichtwesen, Christus, gleichzeitig ansprechen würde und ich ihnen allen antworten müsste. Wie ihr vielleicht erkennen könnt, ist dies einem himmlischen Lichtwesen nicht möglich, sondern nur einem unpersönlichen Wesen wie der Ich Bin-Gottheit, die in alle Welten der Schöpfung und auch in die Wesen über deren Lebenskern schauen kann. Damit wir himmlischen Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund unser selbstständiges Evolutionsleben mit unserem Dual ungestört fortsetzen können, ist unter anderem dieser geniale Ich Bin Liebeverbund im himmlischen Sein geschaffen worden und ist für das himmlische Leben von großer Bedeutung. Doch das kann ich euch in dieser Botschaft nicht schildern, weil dafür eine längere Beschreibung nötig wäre. Jedes himmlische Wesen aus dem Ich Bin Liebeverbund steht mit der Ich Bin-Gottheit in Verbindung und über sie können wir auch in die Ganzheitsschöpfung hineinschauen. Diese Regelung wollten einst die himmlischen Wesen noch kurz vor der Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit und dem Übergang in ein unpersönliches himmlisches Leben. Das heißt, durch die Ich Bin-Gottheit, unseren zentralen Lebensmittelpunkt, wurde es uns möglich, ein gerechtes Gleichheitsleben ohne führende Wesen zu führen.

Könnt ihr euch diese himmlische Regelung schon geistig vorstellen?

Auch wenn manche geistig ausgerichtete Menschen, die durch ein unreales religiös geistiges Wissen irregeführt wurden, momentan meine Erklärung über den Kündler nicht auf Anhieb verstehen können – das ist für meinen Liebegeist verständlich – bitte ich sie nicht gleich zu verzagen. Nach mehrmaligem Durchdenken meiner Schilderung wird es ihnen einmal gelingen, diese himmlische Gegebenheit besser zu erfassen.

Es wäre für euch natürlich von großem Vorteil, wenn ihr meine Erklärung in mehreren Bildern, die tiefgründige Aussagen enthalten – so wie sie himmlische Wesen von der Ich Bin Gottheit zu schauen

bekommen – auch in eurem Oberbewusstsein schauen könntet. Die himmlischen Wesen kommunizieren in der Bildersprache miteinander und wissen gleich, was ihnen das andere Wesen sinngemäß mitzuteilen hat, doch leider kann ich euch auf diese Weise nicht erreichen. Die komplizierte menschliche Kommunikation bzw. Sprache haben die tief gefallenen Wesen einmal im irdischen Leben sich aneignen müssen, weil sie durch Energieverschwendung immer weiter im seelisch-menschlichen Bewusstsein abfielen und ihre frühere telepathische Kommunikation zur Verständigung nicht mehr ausüben konnten. Vor vielen Jahrtausenden war dies einigen geistig weit gereiften Menschengruppen auf der Erde noch möglich, so wie es heute noch höher entwickelte außerirdische Wesen miteinander praktizieren.

Die meisten christlich orientierten, gläubigen Menschen wurden von den Geistlichen über viele Jahrhunderte irregeführt, da sie von ihnen auf meinen früheren Menschen Jesus ausgerichtet wurden. Leider wissen sie nicht, welche schwerwiegenden Folgen diese Ausrichtung für sie hat, wenn sie sich im Herzensgebet das Bildnis meines Menschen, Jesus blutend am Kreuz und mit Wundmalen an Händen und Füßen, vorstellen, die sie von religiösen Bildhauern und Malern ins seelisch-menschliche Bewusstsein zur Speicherung übernommen haben.

Wahrlich, die gläubigen Menschen dieser Welt sind in die Sackgasse geführt worden und kommen nicht mehr aus ihr heraus. Wüssten sie davon, dass jenseitige erdgebundene frühere hohe Geistliche und Herrscher nach meinem Ableben gemeinsam in den unteren atmosphärischen Schichten religiöse Energiefelder angelegt haben, die aus den entzogenen seelischen Energien der irregeführten Gläubigen geschaffen wurden, dann würden sie bestimmt kein Personenbildnis mehr anbeten wollen. Die Energiefelder verschiedener Religionen enthalten alle Daten aus ihrer selbst ersonnenen und maßgeschneiderten Lehre, die einst führende Geistliche gemeinsam mit den Herrschern dieser Welt, die sich eine Lebens- und Glaubensordnung für die gottgläubigen Menschen wünschten, in die Wege leiteten. Den damaligen Geistlichen, zusammen mit auserwählten Schriftkundigen, die mit erdgebundenen religiös fanatischen Seelen in Verbindung standen, ist es gelungen ein religiöses Meisterwerk zu erschaffen, das durch sogenannte religiöse Experten immer wieder erweitert oder abgeändert wurde, wie es die hohen Geistlichen und Herrscher der damaligen Zeit wollten. Heute können sich gottgläubige Menschen nicht vorstellen, dass in ihrer Glaubenslehre, nach der sie sich richten, kaum noch wahre Aussagen des himmlischen Liebegeistes über meinen Menschen Jesus enthalten sind. Das ist tragisch für sie, weil sie mehr nach außen anstatt nach innen ausgerichtet leben und durch das irrealer religiöse Wissen und die Glaubenssätze (Dogmen) ihr innerer Rückweg ins himmlische Sein vollkommen verbaut wurde. Nur auf ihre religiöse Lehre ausgerichtet, werden die Gottgläubigen weiter die Fehlgeleiteten und Verirrten im dunklen Labyrinth der Fallwesen bleiben. Ihre Gebete sind anstatt von innerer mehr von äußerer Art, deshalb fließt ihnen aus der himmlisch-göttlichen Quelle nicht die zweipolige Energie über ihren seelischen Lebenskern zu, sondern eine einpolige aus dem mittlerweile großen religiösen Energiefeld, das sich um die Erde in den unteren Sphären befindet. Diese einpolige Energie verschafft zwar den religionsgläubigen Menschen zusätzliche Energien, doch diese sind mit religiösen Informationen bestückt, die sie nicht aus der Anziehung dieser Welt freilassen. Das ist eine große Tragik aus himmlischer Sicht, weil die Seelen der gutmütigen Menschen dadurch immer wieder zur Einverleibung angezogen werden, dorthin, wo ihre frühere religiöse Ausrichtung war.

Wahrlich, mein himmlisches Wesen, ihr nennt es Christus – dieser irdische Name ist zwar in mir gespeichert, doch im himmlischen Sein habe ich einen ganz anderen Namen, den mir die Schöpfungseltern nach der Zeugung gegeben haben – bedauert es, dass so viele gottgläubige Menschen und ihre Seelen nun schon sehr lange irregeführt leben, die aus der religiösen Sackgasse ihrer Lehre nicht mehr herausfinden, weil sie kein brauchbares Wissen zur Selbsterkenntnis und Wesensveredelung haben, denn nur durch diese wird ihnen die himmlische Rückkehr möglich sein.

Wie die himmlischen Wesen zu ihrem Namen kommen, das erkläre ich euch kurz, damit ihr mehr darüber Bescheid wisst.

Nach der Zeugung eines feinstofflichen Lichtwesens geben die Eltern ihm nach ihrer Herzensempfindung einen bildlichen Namen. Diesen behält das zur Vollkommenheit reifende und wachsende Wesen (Kind) nur so lange, bis in ihm der herzliche Wunsch aufkommt, sich selbst einen Namen zu geben, den es entweder aus der Vielfalt der Natur im Inneren erspürt, oder es fühlt sich zu dem Namen einer himmlischen Sonne hingezogen – einer von unzähligen im himmlischen Sein – weil das Lichtwesen schon früher eine besonders herzliche Kommunikation zu dieser aufgebaut hatte und weiterhin pflegt. Zu diesem Namen stellen sie ein weiteres Bild hinzu, das momentan ihre Lieblingsbeschäftigung auf ihrem Wohnplaneten ist. Ihren gegenwärtigen selbstgewählten Namen übertragen sie dann der Ich Bin-Gottheit zur Speicherung, damit sie von ihr so angesprochen werden, und teilen diesen auch anderen Wesen mit, die mit ihnen auf der gleichen Evolutionsstufe eine herzliche Kommunikation pflegen. Ihren selbstgewählten Symbolnamen behalten sie so lange, bis in ihnen durch ihre Bewusstseinsweiterung der herzliche Wunsch wächst, sich wieder einen neuen Namen zu geben. Meistens entsteht in ihnen der sehnsüchtige Veränderungswunsch ihres Namens dann, wenn sie auf einen lichtreicheren Evolutionsplaneten kommen und dort neue Lebensaspekte kennenlernen und freudig herrliche neue Planeteigenschaften entdecken. So ein herrliches himmlisches Leben erwartet euch schon bald oder aber noch lange nicht, weil ihr euch in dieser Welt oder nach diesem Erdenleben in den jenseitigen lichtarmen Fallwelten weiterhin wohlfühlt.

Wahrlich, in dieser Welt gibt es einige himmlisch treue mediale Menschen, deren geistige Entwicklung nicht schnell genug vorangeht, weil sie das irreal-religiöse Wissen noch nicht loslassen wollen, dass sie in einer früheren und in dieser Inkarnation zur Speicherung aufgenommen haben, obwohl sie manches geistige Wissen aus der himmlischen Quelle zu hören und zu lesen bekommen haben. Deshalb hat der himmlische Liebegeist keine Chance durch sie ein brauchbares und neues geistiges Wissen den Gottgläubigen in den kleinen geistigen Kreisen für ihre geradlinige himmlische Rückkehr durchzubringen.

Dieser Kündiger, durch den sich jetzt mein himmlischer Liebestrom im Offenbarungslicht verströmt und über den bis heute schon ein immenses himmlisch-göttliches Wissen durchkommen konnte, ist eines älteren Jahrgangs. Darum fällt es ihm immer schwerer zu seinen täglichen Aufgaben und Pflichten, die ihm nicht mehr wie früher so flott von der Hand gehen, zusätzlich so viel Zeit zu erübrigen, dass sich mein Liebegeist öfter durch ihn offenbaren kann. Er muss sich den Lebensumständen entsprechend anpassen, wie jeder andere Mensch auch. Deshalb kann ich den geistig offenen Menschen nur noch ab und zu geistige Botschaften aus der himmlisch-göttlichen Quelle mit erweitertem oder neuem Wissen anbieten. Auch wenn sein Körper den materiellen Teilchen-Gesetzmäßigkeiten unterstellt ist und altert, ist er durch meine himmlischen Liebekräfte über seine hoch schwingende, weit gereifte Seele geistig rege und jung

geblieben und ich kann den geistig suchenden Menschen aus meiner himmlischen Quelle immer wieder geistige Wissensneuheiten anbieten.

Wenn auch an diesem treuen himmlischen Kündler die irdischen Jahre nicht spurlos vorübergegangen sind und er es schwerer hat, das vor ihm liegende tägliche Arbeits- und Aufgabenpensum zu bewältigen, lebt er zuversichtlich mit meinem Liebegeist und hofft trotz seiner schwierigeren Lebenssituation, dass er noch viele neue himmlisch-göttliche Liebetropfchen aufnehmen kann. Seine Lebenssituation versteht mein Liebegeist im Ich Bin bestens, weil ich innewohnend in seinem seelischen Lebenskern sein tägliches Leben umfassend wahrnehme. Ich habe in meinem himmlischen Herzen das größte Verständnis für alle universellen Wesen und besonders auch für die Menschen, die in dieser gefährvollen Welt leben und es sehr schwer haben, das mühevollen Leben mit vielen Hindernissen gut zu bewältigen. Doch die himmlischen Wesen und auch ich freuen uns sehr darüber, dass wenigstens einige himmlische Liebetropfchen über den Kündler zu den geistig suchenden Menschen durchgekommen sind, die wichtige Informationen enthalten, wie sie die himmlische Heimkehr geistig geradlinig beschreiten können. Habt bitte auch ihr ein herzliches Verständnis für den Kündler, wenn er nur noch ab und zu eine Botschaft aufnimmt. Er lebt völlig frei in seinem Inneren und Äußeren, das heißt, er selbst bestimmt, wie er zu leben hat und wann er wieder eine Botschaft aus meiner himmlischen Liebequelle aufnehmen möchte. Er lebt so frei, wie auch jedes himmlische Wesen. Lebt ihr auch schon so?

* * *

Wahrlich, heutzutage haben die Eltern es nicht leicht mit ihren Kindern, weil viele aufsässig sind und manche unreaale, nicht erfüllbare Erwartungen und Wünsche haben, obwohl sie von ihnen wissen, dass ihnen finanziell nur wenig zu ihrem Lebensunterhalt zur Verfügung steht und sie damit die ganze Familie versorgen müssen. Deren ausgefallene bzw. überzogene Wünsche sollten schlecht bemittelte Eltern auf keinen Fall erfüllen, denn die Kinder sollten zuerst einmal lernen, sich in die Lebenssituation der Eltern mehr hineinzufühlen und für sie Verständnis aufzubringen. Dadurch können sie die Geduld im seelisch-menschlichen Bewusstsein mehr erschließen und auch ihre hohen Ansprüche zurücknehmen, um die himmlische Eigenschaft der Bescheidenheit entwickeln zu können.

Wenn die Kinder schon erwachsen sind und noch in der Wohnung ihrer Eltern leben, jedoch arbeitsscheu sind und auf deren Kosten ein vergnügtes Leben führen wollen, dann sollten die Eltern dies nicht zulassen. Wahrlich, die Eltern sind den erwachsenen Kindern gegenüber nicht verpflichtet sie finanziell zu unterstützen, ebenso nicht, ihnen weiterhin ihre Wohnräume mitbenutzen zu lassen, wenn sie schon für ihren Lebensunterhalt selbst sorgen können.

Manche Eltern, vor allem gutmütige Mütter, die mit einem Helfersyndrom belastet sind, verstehen die Fürsorge für ihre erwachsenen Kinder falsch und unterstützen sie auch noch weiter finanziell, obwohl es diesen bereits gut geht. Das ist eine falsche Unterstützung und entspricht in keiner Weise den himmlischen Lebensregeln. Auf diese Weise binden sie ihre erwachsenen Kinder an sich und lassen sie nicht unabhängig von ihnen werden. So gewöhnen sich manche erwachsene Kinder an die zusätzliche finanzielle Unterstützung der Eltern und leben verschwenderisch. Ihnen fallen viele Ausreden ein bzw. sie jammern den Eltern etwas vor, welche großen Ausgaben sie hätten und nun Schulden machen müssten, wenn sie ihnen nicht helfen. Das ist dann das Resultat einer falschen Fürsorge, vornehmlich der Mütter, gegenüber ihren schon erwachsenen Kindern. Durch so ein ungesetzmäßiges Verhalten werden raffinierte Kinder zum Ausnützen verführt und sie belasten sich mit der schlimmen Eigenheit der Falschheit und Verschwendung. Ihr gottverbundenen Eltern auf dem himmlischen Rückweg, lasst dies bitte nicht mehr zu, denn sonst belastet auch ihr euch mit den Eigenheiten der Fallwesen.

Oft ist es so, dass gerade solche erwachsenen Kinder, die von den Eltern immer wieder unterstützt werden, nicht daran denken einen Finger zu rühren, um ihnen zum Beispiel handwerklich zu helfen, obwohl diese in manchen Situationen ihre Hilfe benötigen würden.

So kommt es öfters vor, dass die gutmütigen Eltern nach ihrer Bitte um Hilfeleistung von ihren Söhnen und Töchtern eine Absage nach der anderen mit unehrlichen Ausreden erhalten. Nach vielen Absagen trauen oder wollen die Eltern sie dann nicht mehr um Hilfe bitten, unterstützen aber dennoch ihre egoistischen erwachsenen Kinder weiterhin finanziell, wenn diese ihnen wieder etwas vorjammern. Wahrlich, so ein Verhalten der erwachsenen Kinder und auch der Eltern entspricht in keiner Weise der himmlischen Gerechtigkeit!

Die himmlischen Rückkehrer sollten von mir wissen, dass eine Unterstützung der erwachsenen Kinder sie einmal abhängig von ihren Eltern und zudem unfrei machen wird, wodurch unsichtbar eine starke magnetische Bindung zueinander entsteht. Das tragische Ergebnis davon ist, dass diese Bindung nach ihrem Erdenleben in den jenseitigen Bereichen weiterhin zueinander bestehen bleibt.

Eine starke Bindung zur Seele der Tochter oder des Sohnes aus dem irdischen Leben weisen in den unteren jenseitigen feinstofflichen Fallbereichen sehr viele weibliche Wesen auf. Eine Tragödie erleben vor allem solche weibliche Wesen, die sich schon im irdischen Leben ziemlich weit vergeistigt haben und entsprechend ihres höheren Bewusstseins nach ihrem Ableben mit ihrer Seele schon von einem lichtvollen Planeten angezogen wurden. Durch die innere Speicherung der Bindung zur früheren Tochter oder dem Sohn will die zeitlos lebende Seele im Jenseits wissen, wo sich ihr früheres geliebtes Kind befindet. Meistens ist es nämlich so, dass die Söhne und Töchter im irdischen Leben kein großes Interesse an einer Wesensveredelung und der himmlischen Rückkehr hatten, deshalb wurden sie mit ihrer Seele entsprechend ihres Bewusstseinsstandes von einem dunkleren Planeten angezogen und fühlen sich dort vorübergehend auch wohl. Aber durch das Band der Bindung, das die Mutter mit der göttlichen Hilfe nicht auflösen möchte, zieht es sie auf den Planeten ihres früheren Kindes und wird dort von ihm freudig begrüßt. Dort verbleibt sie dann lange mit ihm, ohne die himmlische Rückkehr in Betracht zu ziehen. Könnt ihr euch so etwas vorstellen?

Darum bitte ich die himmlischen Rückkehrer: Löst die innere und äußere Bindung zu euren Kindern, damit es euch nicht so ergeht wie sehr vielen herzensguten Wesen in den jenseitigen Fallbereichen, worüber ich euch schilderte.

Stellt euch darauf ein, dass die reinen, selbstständig gewordenen Wesen im himmlischen Sein keine Bindung an ihre Zeugungseltern, an ihren früheren Wohnplaneten oder an das Haus ihrer Eltern aufweisen. Würde ein Wesen diese himmlische Regelung außer Acht lassen, dann könnte es die unendliche Herrlichkeit des himmlischen Lebens nicht kennenlernen und an ihr freudig teilhaben. Dies tun sich die himmlischen Wesen nicht an. Die zur Vollkommenheit gereiften Wesen versuchen bald selbstständig zu werden, indem sie die Ich Bin-Gottheit bitten, ihnen zu helfen, sich mit einem Dualwesen auf einem anderen Wohnplaneten niederlassen zu können. Den passenden Dualpartner erwählen sie bald frei und selbstständig mit den Anregungen der Ich Bin-Gottheit. Der Schritt in die Dualpartnerschaft erfolgt nach ihrer geistigen Reife und Selbstständigkeit deshalb bald, weil die himmlischen Wesen von den Ureltern wussten, dass sie mit ihren Lichtkörpern nur dann ewiglich energiereich existieren und sich evolutionsmäßig weiterentwickeln können, wenn ein weibliches und männliches Lichtwesen im Herzensgleichklang zusammenlebt. Nur durch die herzliche Verbindung ist es ihnen über ihren hoch schwingenden Lebenskern möglich, Nachschubenergien für ihr Planetenleben aus der himmlischen Urzentralsonne anzuziehen. Dieses Dual-Lebensprinzip lebten unsere Ureltern in ihrer früheren Schöpfung und übertrugen den Nachkommen, ihren Söhnen und Töchtern, ihre selbst gelebte herzliche Dualverbindung.

Ihr himmlischen Heimkehrer! Eure einverleibte innere Seele ist ebenfalls so beschaffen und ausgerichtet, deshalb ist es für euch ebenso wichtig, dass ihr eine Dualverbindung im irdischen Leben mit einem herzlichen, zu euch passenden Partner eingeht. Diese muss nicht unter einem Dach stattfinden oder mit einem Trauring geschehen. Aus himmlischer Sicht ist es für euch wichtig, dass ihr euch eure Herzensliebe ehrlich auf verschiedene Weise zeigt. So könnt ihr auch im höheren Alter leben, auch wenn eine geschlechtliche Vereinigung seitens eines oder beider Partner aus verschiedenen Gründen nicht mehr möglich ist.

Zu meiner Erdenzeit als Jesus von Nazareth erlebte auch ich im Erwachsenenalter die innere und äußere Loslösung von meinen Eltern. Maria und Josef wollten nicht, dass ich lange bei ihnen blieb, obwohl sie mich sehr liebten. Ihre Vorfahren kannten es auch nicht anders. Die damaligen Menschen aus dem jüdischen Volk hatten noch in vielen Lebensbereichen das Wissen um die himmlischen Lebensregeln, die sie über Durchgaben von medialen Menschen aufnahmen und entsprechend ihres Bewusstseinsstandes nachlebten. Sie wussten genau, dass für ihre Kinder die Selbstständigkeit der beste Weg und die stärkste Antriebskraft sind, wertvolle Selbsterfahrungen zu ihrer Reife zu sammeln, um Gott und dem himmlischen Leben näherzukommen.

Einige der jungen Erwachsenen gingen jedoch in dieser Fallwelt unter, weil sie die himmlisch ferne Lebensart der gottlosen Menschen aus dem Fall nachahmten. Doch wenn ihre Kinder in dieser chaotischen Welt geistig und menschlich scheitern bzw. im Erwachsenenalter dann schlechte Wesensmerkmale anderer annehmen und im Charakter so weit abfallen, dass sie Straftaten begehen, waren die Eltern früher und sind auch heute in keiner Weise dafür verantwortlich.

Jeder Mensch und seine inkarnierte Seele sind auf dieser Welt für ihr Leben selbst verantwortlich, auch wenn sie das Erwachsenenalter noch nicht erreicht haben. Jede Seele eines Neugeborenen befindet sich entweder den himmlischen Lebensgesetzen nahe oder noch mehr oder weniger fern. Ausschlaggebend dafür ist die Größe der Belastungen, die nicht nur aus den langen Aufenthalten der Seele auf lichtarmen feinstofflichen Fallplaneten stammen, sondern überwiegend aus den oftmaligen Wiedergeburten. Diese gehen später aus der Seele in die menschlichen Gene ein und versuchen das Kleinkind leicht oder massiv in eine bestimmte Lebensart zu steuern. Kommt ein Jugendlicher, der noch bei den gottverbundenen Eltern wohnt, einmal auf die schiefe Bahn und richtet Schaden an, dann ist er selbst dafür verantwortlich. Die Eltern können ihr Kind nicht dazu zwingen ihre gelebten edlen Wesenseigenschaften nachzuleben, denn dies würde die Wesensfreiheit des Kindes gewaltsam einschränken und sie selbst würden sich dadurch sehr belasten. Es ist für meinen Liebegeist verständlich, dass gottverbundene Menschen sehr gerne ihre heranwachsenden, noch minderjährigen Söhne und Töchter in einer herzlichen und edlen Lebensweise sehen würden. Doch in dieser schlimmen Fallwelt sind die Jugendlichen vielen Sinnesreizen und Verführungen ausgesetzt und haben es deshalb sehr schwer sich diesen zu widersetzen.

Kommt ein Jugendlicher zum Beispiel mit Rauschgift oder Alkohol in Berührung und verläuft sein weiteres Leben dann in Sucht bzw. Abhängigkeit von diesen Mitteln, dann kann davon ausgegangen werden, dass er im früheren Leben ebenso süchtig war und darum wieder kurzzeitig oder auch länger zu diesen Mitteln greift. Natürlich sind um ihn viele gleichgesinnte Seelen, die seine Sucht noch verstärken.

Dies ist aber kein Einzelfall bei den Kindern der himmlischen Rückkehrer, worunter sich viele einstige Heilsplanwesen befinden, weil die hinterlistigen Fallseelen alles versuchen, dass diese ihr Ziel, bald wieder in die himmlische Lichtheimat zurückzukehren, durch ständige Sorgen und viele Probleme mit ihren Kindern aus den Augen verlieren. Die Fallseelen inkarnieren sich gerne in Familien der höher schwingenden Heilsplanwesen, weil sie genau wissen, dass sie dort viele Energien von den Eltern erhalten, die sich immer rührend um sie kümmern und eine herzliche Fürsorge walten lassen. Das ist schon gut so. Doch viele von ihnen, hauptsächlich die Mütter, erkennen nicht die unsichtbare Gefahr, die ihnen durch ihre Kinder im jugendlichen oder erwachsenen Alter droht, wenn diese einmal mit Rauschgift oder Alkohol in Berührung kamen. Sie glauben, ihnen müsste unbedingt geholfen werden, weil sie im

Augenblick hilfebedürftig wären. Das ist für ihr Kind im Moment gut und richtig, da dieses keine geistige und weltliche Orientierung mehr hat und auf ihre Hilfe vorübergehend angewiesen ist. Doch wenn der Jugendliche oder Erwachsene über dem Berg ist und wieder alleine leben kann, dann sollte er sich eigene Räumlichkeiten mieten und auf ein eigenständiges Leben einstellen und sich seinen Lebensunterhalt selbst verdienen. Falls die Eltern ihn finanziell unterstützen können, sollten sie dies nicht zu lange tun, denn dann gewöhnt er sich daran und beabsichtigt auf Kosten seiner Eltern zu leben, und es geschieht dies, was ich euch schon geschildert habe.

Auf Kosten der gutwilligen gottverbundenen Eltern wollen viele unverbesserliche inkarnierte Seelen gut leben, deshalb bemühen sie sich nicht, aus dem Elternhaus auszuziehen. Dort gefällt es ihnen gut, weil sie von einem Elternteil, meistens der Mutter, öfters bedient werden. Wer glaubt, seinen erwachsenen Kindern damit ein gutes Werk zu tun, weil er dies auch bei religiösen Bekannten gesehen hat, der liegt wahrlich falsch. So eine aufopfernde Hilfe bei den unverbesserlichen Söhnen und Töchtern war für die himmlischen Rückkehrer aus der Sicht des göttlichen Heilsplans für ihre Inkarnation nicht vorgesehen. Deshalb befreit euch bitte von diesem Helfersyndrom, das euch die arglistigen Fallseelen durch gefallene Kündler oder religiös orientierte Schriftsteller eingeflüstert haben.

Achtet auf den himmlischen Gesetzesmaßstab, der euch von innen den goldenen Mittelweg für eure Kinder – die sich von euch nicht trennen wollen, weil sie verwöhnt werden – spüren lässt. Bitte tretet in die göttliche Vernunft ein und lasst euch von euren erwachsenen Kindern nicht ausnutzen. Ihr unselbstständiges Verhalten zeigt euch auf, dass etwas bei euch verändert werden sollte, denn sonst entziehen sie euch durch ihren oftmaligen Aura Kontakt mit euch Unmengen an Lebensenergien. Die Seelen eurer Kinder sind durch ihr ausnützendes Verhalten niedrig schwingend und nur darauf aus, so energiezehrend wie möglich weiter mit euch zusammenzuleben. Dies befürworte ich, Christus im Ich Bin, nicht, weil sich die inkarnierten Heilsplanwesen bzw. ehrlichen himmlischen Rückkehrer nicht für eine derartige Unterstützung inkarniert haben!

Wer anders darüber denken möchte, der kann es tun. Doch einmal wird er den unsichtbaren Energievorgang verstehen, der in dieser Fallwelt aus himmlischer Gesetzessicht ständig ungesetzmäßig geschieht, wenn sich vor allem Menschen von ziemlich unterschiedlichem Bewusstseinsstand länger in der Aura Berührung befinden. Das Schlimme daran ist, dass der im Bewusstsein höher schwingende und energiestärkere Mensch dabei viele Lebensenergien verliert. In dem von mir geschilderten Fall verhielt sich die Mutter mit ihrer übermäßigen Betreuung dem erwachsenen Kind gegenüber ungesetzmäßig und hat zudem eine bequeme, weltlich orientierte Fallseele, wenn auch unbewusst, mit ihren eigenen Lebensenergien gut gestützt, welche mit ihrem Menschen keine ernste Absicht hatte, den edlen himmlischen Eigenschaften näherzukommen bzw. sie aus Überzeugung zu leben.

Bitte lasst euch nicht ausnutzen, ihr Eltern, die ihr euch auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein befindet, damit die umnachtete Seele eures Kindes nicht noch weiter ins uferlose Weltleben abrutscht. Geschieht dies mit eurer Unterstützung, weil ihr eurem erwachsenen Kind im Zusammenleben eure Seelenenergien ungesetzmäßig abgibt, dann müsst ihr euch seinen traurigen Zustand entweder schon hier oder in der jenseitigen Fallwelt mit ansehen. Ohne eure falsch verstandene Hilfe bzw. Fürsorge hätte es weniger Lebensenergien für eigenwillige Ideen zur Verfügung gehabt, wie zum Beispiel sich in einem

weltlichen Bereich persönlich groß darzustellen oder sich solche Wünsche zu erfüllen, die es vom himmlischen Leben noch mehr entfernen.

Wenn nun diese Beispiele zur Erkenntnis für die himmlischen Heimkehrer noch nicht verständlich genug sind, was soll ich ihnen dann noch anbieten, damit sie aus ihrem Traum erwachen und endlich die Bindung zu ihrem weltbezogenen, bereits erwachsenen Kind lösen?

Es kommt bei den gottverbundenen Menschen, die die himmlische Rückkehr anstreben, oft vor, dass sich bei ihnen unverbesserliche Fallseelen inkarnieren, weil ihnen dies durch einen ungleich schwingenden Elternteil aus dem Fall genetisch ermöglicht wird. Sie sind dann verzweifelt, wenn sich für sie unbewusst in ihrem Kind eine Seele aus dem niedrigen Fallsein inkarniert und ihnen viele Sorgen und Probleme durch das eigenwillige und jähzornige Verhalten bereitet.

Dies sah ich auch zu meiner irdischen Zeit als Jesus bei den inkarnierten Heilsplanwesen, die in ungleichen ehelichen Verhältnissen lebten bzw. einen großen seelisch-menschlichen Bewusstseinsunterschied aufwiesen. Manche klagten mir ihr Leid mit ihren Kindern. Sie konnten nicht verstehen, weshalb sich ihr Kind ihnen gegenüber oft sehr merkwürdig stur und bockig verhielt und auf ihre liebevollen Zurechtweisungen lautstark abweisend reagierte. Ich sagte ihnen den Grund dafür, dass nämlich die Seele aus den früheren Existenzen sehr belastet ist und aus dem Fall stammen würde. Doch das wollten sie mir nicht glauben, weil sie davon ausgingen, dass sie gutmütige gottgläubige Menschen wären, die nach den Geboten ihrer jüdischen Lehre leben und solche negativen Eigenheiten wie ihr Kind nicht aufweisen würden, deshalb konnten sie ihm diese auch nicht erblich übertragen haben.

Des Öfteren sah ich teilbesessene Kinder oder Erwachsene, die in meiner Gegenwart Tobsuchtsanfälle bekamen. In sie wollte eine tief gefallene Seele eindringen und es begann ein erbitterter geistiger Seelenkampf um den menschlichen Körper, der einen Menschen erschauern lässt. Als ich die betroffenen Eltern darauf ansprach und ihnen erklärte, dass ihr Kind aus dem Fall stammt und nun vorübergehend von einer fremden Seele besetzt wurde, verwehrten sie mir anschließend ihr Haus oder ihre Zeltstätte noch einmal zu betreten. Entgegen der religiösen Überlieferung versuchte ich nie, eine finstere Seele, die einen Menschen vorübergehend besetzen wollte, zu vertreiben oder wenn er besetzt wurde, auszutreiben. So eine furchteinflößende und gewaltsame Vorgehensweise, die früher und auch noch heute Geistliche vornehmen, entspricht nicht dem furcht- und gewaltfreien, rücksichtsvollen und friedlichen Leben der himmlischen Wesen.

In einen öfter besetzten Menschen hat sich immer eine erdgebundene Seele einverleibt, die mit größeren Vergehen gegen die herzlichen himmlischen Lebensregeln und edlen Eigenschaften sehr belastet ist und in ihr Erdenleben eine starke Anziehung zum weltlichen Geschehen mitbrachte. Darum schwingt sie sehr niedrig, weist eine dunkle Aura Strahlung auf und besitzt wenige Energien, demzufolge kann sie die Angriffe böswilliger Seelen nicht abwehren und sich nicht dauerhaft in ihrem physischen Körper aufhalten. Vor allem in eurer irdischen Zeit, in der die Weltschwingung durch das Kommunikationsnetz menschlicher Verständigung und lebensfeindlicher technischer Apparate und durch die unzähligen gewaltsamen Eingriffe grober Menschen in die Natur sowie durch das abartige Verhalten der weltbezogenen Menschen zunehmend absinkt, wirkt sich dies katastrophal auf die schon sehr belasteten und energiearmen Seelen der niedrig schwingenden Menschen aus. Deshalb versuchen viele Menschen, die eine innere

energiearme Seele aus dem Fall haben, intuitiv nach äußeren Energiequellen Ausschau zu halten und finden sie in dieser personenbezogenen Welt zum Beispiel durch ein aufwertendes Gehabe oder indem sie sich gerne in den Mittelpunkt anderer stellen.

Sind sie jedoch für die Weltmenschen nicht mehr interessant, dann kommen manche von ihnen mit ihrem Leben nicht mehr zurecht bzw. erkennen keinen Sinn mehr darin und erkranken psychisch. Sie werden dann von einem Mediziner mit starken Medikamenten behandelt – die Nebenwirkungen bzw. viele niedrig schwingende Informationen gegen das menschliche Leben enthalten – die ihre Psyche stabilisieren sollen, aber im Grunde genommen zerstörerisch wirken. Das bedeutet, dass die starken Medikamente die Weiterleitung von wichtigen Informationen von Zelle zu Zelle stören und auch verhindern, dass die Zustandsdaten von der Zelloberfläche den Zellkern erreichen, die dieser zu seiner Orientierung, aber auch zu einer notwendigen Reparaturmaßnahme der Zelle benötigt. Durch die stark wirkenden Medikamente wird das ganze Körper- bzw. Zellsystem in Mitleidenschaft gezogen, das heißt, die Ausleitungsorgane haben mit den zerstörerischen Fremdstoffen des Medikaments Schwerstarbeit zu verrichten, um sie aus dem Körper auszuleiten. Solange sie sich im Körper befinden, wird unter anderem der Zellstoffwechsel gehemmt und das innere Kraftwerk der Zellen (Mitochondrien) wird vorübergehend oder für eine längere Zeit, je nach Länge der Medikamenteneinnahme, stillgelegt. Die folgenschwere Auswirkung davon ist, dass die Zellteilung nicht so stattfinden kann, wie sie genetisch vorgesehen ist. Dann kommt es im physischen Körper zur Entartung mancher Zellverbände, die aus verschiedenen Gründen schon vorher einen Energiemangel aufgewiesen haben.

Doch die meisten treuen Schulmediziner können den psychisch Kranken auf keine andere Weise helfen, weil sie davon überzeugt sind, dass nur die Medikamente, die ihnen momentan zur Verfügung stehen, die Depressionen mindern oder den Menschen davon befreien können. Deshalb bekommen die meisten länger behandelten psychisch Kranken, die stark wirkende Medikamente einnehmen müssen, von den darin enthaltenen Substanzen körperliche Beschwerden verschiedener Art und manche sterben auch an den Folgen der Nebenwirkungen. Viele mit Psychopharmaka behandelte Menschen sind nach längerer Einnahme verzweifelt, weil es ihnen nicht mehr möglich ist, klar und weitsichtig zu denken. Sie können deswegen nicht mehr ihrer vorherigen Arbeit nachgehen und sind auch nicht mehr imstande ihr Fahrzeug im Straßenverkehr zu lenken, das bedeutet, sie können kein normales Leben mehr führen. Darüber sind manche so sehr traurig, dass ihnen aus Verzweiflung einmal die Gedanken kommen, aus dem Leben scheiden zu wollen. In eurer irdischen Zeit wählen tragischer Weise immer mehr psychisch Kranke den Freitod. Misslingt manchen ihre Verzweiflungstat, weil sie durch den mutigen Einsatz eines Menschen noch rechtzeitig gerettet werden konnten, dann werden sie unter Umständen in eine geschlossene Abteilung eingewiesen und therapiert, weil sie gefährdet sind wieder rückfällig zu werden. Dort verbringen sie Tag für Tag ihr Leben mit Menschen, die von den jenseitigen Seelen zeitweise oder völlig besetzt sind, und erleben dort das Schlimmste, was ihnen bisher in ihrem Leben begegnete.

Viele der dort anwesenden Menschen leben in einem traumwandlerischen Zustand und sind zeitweise oder ganz von sehr niedrig schwingenden, völlig umnachteten Seelen besetzt. In diesem Zustand sehen sie die umherirrenden anwesenden Seelen und sprechen laut mit ihnen. Dies kommt davon, weil das menschlich-umnebelte Bewusstsein durch das Schauen der Seelen irritiert glaubt, sie wären Menschen und man könnte sich mit ihnen unterhalten. Die anwesenden umnachteten Seelen wissen nicht, dass sie

ohne einen physischen Körper sind, deshalb sprechen sie mit dem Menschen, der auf ihrer Wellenlänge liegt, und können ihn auch akustisch in sich vernehmen. Das Gleiche geschieht im besetzten Menschen, der die Seele akustisch in sich hört und deshalb laut mit ihr spricht, weil er irritiert glaubt, dass sie ein Mensch sei. Doch jene Menschen, die ab und zu ihre Angehörigen in der Heilanstalt besuchen, berührt es unangenehm, dass manche psychisch Kranke rege Selbstgespräche führen. Dieses seltsame Geschehen können sie sich nicht erklären, weil sie darüber kein geistiges Wissen besitzen.

Wahrlich, in eurer irdischen Zeit nehmen Fremdbesetzungen von erdgebundenen Seelen bei sehr niedrig schwingenden Menschen drastisch zu, deshalb sind die Heilanstalten mit von Seelen besetzten Menschen überfüllt. Leider sind die meisten Fachärzte, welche die Psyche erforschen und psychisch erkrankte Menschen behandeln, aus geistiger Unwissenheit nicht imstande eine Fremdbesetzung durch eine Seele richtig zu erkennen, weil sie von dem unsichtbaren Geschehen keine Ahnung haben. Manche gottgläubige Ärzte ignorieren ihr spärliches religiöses Wissen über Seelenbesetzungen, aber auch über Seelenaustreibungen, welche früher öfters von Geistlichen bei besetzten Menschen praktiziert wurden, weil sie sich mit dieser unangenehmen Thematik aus unterschiedlichen Gründen nicht befassen wollen.

Ungläubige Ärzte sind dagegen der Meinung, dass nach dem physischen Tod kein Leben mehr existieren kann, deshalb passt das Wissen über erdgebundene Seelen nicht in ihre eingeeengte Lebenseinstellung und darum könnte ein Mensch auch nicht besetzt werden. Sie sind der Meinung, wenn jemand an Bewusstseinsstörungen wie zum Beispiel Wahnvorstellungen leidet, dann läge es daran, dass im menschlichen Gehirn eine Fehlsteuerung stattfände bzw. einige Gehirnzellen ihre genetisch vorgegebene Funktion aus einem unbekannten Grund fehlerhaft ausführen würden, die man mit stark wirkenden Medikamenten wieder beheben könnte. Doch meistens liegen sie bei ihrer Diagnose und anschließenden medikamentösen Behandlung falsch.

Es gibt aber auch herzensgute Therapeuten, die sich um psychisch kranke Menschen rührend kümmern, damit sie wieder ins normale Leben zurückfinden können. Ihre Lebensberatung ist schon nützlich für die betroffenen Menschen, doch ihr Behandlungswissen reicht leider nicht dafür aus, um ihre Patienten von den starken Beeinflussungen der hinterlistigen Seelen, die sie ab und zu besetzen, ganz zu bewahren.

In dieser Welt der geistigen Unwissenheit und vielen Irreführungen ist es verständlich für meinen himmlischen Liebegeist, dass viele Mediziner durch Mangel an geistigem Wissen falsche Diagnosen stellen und das führt dazu, dass kranke Menschen falsch behandelt werden. Das ist ein sehr trauriges Kapitel des menschlichen Lebens, in das ich mit meinen Aufklärungen nicht eindringen darf, weil die himmlischen Lebensregeln so eine aufzwingende Verhaltensweise nicht enthalten.

Aus diesem Grund kann ich euch geistig aufgeschlossenen Menschen nur durch treue himmlische Sendboten tröpfchenweise aufklärendes himmlisches Wissen zur Vergeistigung anbieten. Es sind solche mediale Menschen, die täglich gut auf mich ausgerichtet sind und den himmlischen Lebensregeln und edlen Eigenschaften durch ihre tägliche Selbsterkenntnis und hingebungsvollen Bemühungen näherkommen möchten und diese auch achten. Doch leider kann mein aufklärendes himmlisches Wissen die Masse der Menschen nicht erreichen, weil sie sich im Irrgarten dieser Täuschungswelt verlaufen hat. Die meisten Menschen aus dem Fall fühlen sich darin noch wohl und haben kein Interesse, von mir, dem universellen Liebegeist, etwas Geistiges aufzunehmen.

Wahrlich, eine Teil- oder völlige Besessenheit wird durch bestimmte ungesetzmäßige Verhaltensweisen der dafür anfälligen Menschen ausgelöst, meistens durch Jähzorn, Rechthaberei, Stolz und Hochmut oder durch gewaltsame, unbarmherzige Handlungen oder auch durch übermäßigen Alkoholkonsum und Rauschgift. In diesem Zustand schwingen sie noch tiefer als sonst und schon sind die finsternen Seelen zur Stelle und greifen gewaltsam in die dunkle seelisch-menschliche Aura ein und wollen die Seele aus dem Körper vertreiben. Oft geschieht die völlige Besessenheit nachts im Tiefschlaf des Menschen, aber auch in seinem Wachbewusstsein. Geschieht das Letztere, dann schreit der Mensch in diesem Zustand oder schlägt wild um sich, weil seine Seele genau merkt, dass sich jemand ihres Körpers bemächtigen möchte.

Wenn sich sehr stolze, dominante oder unbeherrschte Menschen von jemand verletzt fühlen, dann kann es auch geschehen, dass sie vorübergehend von Seelen besetzt werden und dann gewaltsame Affekthandlungen begehen. Wird ihre sich selbst überschätzende Person zurechtgewiesen, dann beginnt der Mensch sich fürchterlich zu erregen und verliert eventuell die Kontrolle über sich. Solche anfällige Menschen wissen anschließend nicht mehr, wie sie reagierten, weil sie nicht mehr sie selbst waren. Die fremde Seele, die den Körper besetzt hat, kennt nur ein Ziel, nämlich Gewalt auszuüben.

Nun schildere ich, Christus im Ich Bin, euch ein schlimmes Ereignis von unzähligen, die in eurer grobstofflichen Welt ständig geschehen und von erdgebundenen Wesen verursacht werden. Diese können nur deshalb geschehen, weil es den früheren Erschaffern (tief gefallene Wesen) durch die Teilchenprogrammierung mittels ihrer Gedanken gelungen ist, die grobstoffliche Welt mit dem erdgebundenen feinstofflichen Bereich zu verbinden, aus dem umherziehende hinterlistige Seelen ihr Unwesen treiben und den ahnungslosen Menschen andauernd Schlimmes antun.

Nun von mir ein Beispiel dafür: Eine unbarmherzige, vom Rachewahn getriebene erdgebundene Fallseele, der in ihrem menschlichen Vorleben Furchtbares von einem böartigen Menschen angetan wurde, will unbedingt Vergeltung an seiner mitverantwortlichen Seele üben. Infolge des schlimmen Erlebnisses, bei dem ihr menschliches Leben gewaltsam beendet wurde und sie ihren Körper gleich verlassen musste, stiegen ihr immer wieder die Bilder vom grausamen und schmerzhaften Ereignis ins Bewusstsein. In dieser schmerzlichen Phase konnte sie nicht mehr klar denken und deshalb konnte sie sich aus dem erdgebundenen Jenseits auch nicht mehr an den Täter (Mensch) rächen. Bis sie sich aus ihrem Dämmerzustand befreien konnte, vergingen viele Jahre auf der Erde und die Täterseele kam wieder im erdgebundenen Jenseits an. Diese hat die rachesüchtige, hasserfüllte Seele bald ausfindig gemacht, weil Opfer und Täter nach einem schlimmen Gewalterlebnis bewusstseinsmäßig noch eine starke Verbindung und Anziehung zueinander haben. Als die rachesüchtige Seele die Täterseele im erdgebundenen Jenseits erblickt, sieht sie diese von mehreren verbündeten, ebenfalls gewalttätigen dunklen Seelen umgeben, deshalb wagt sie sich nicht an diese heran, wie sie es eigentlich vorgehabt hatte, um sich auf eine furchteinflößende und kämpferische Art zu revanchieren. Weil sie momentan keine Gelegenheit dazu sieht, wartet sie geduldig ab, bis sich ihr ein günstiger Moment bietet. Aus größerer Entfernung geht sie ständig der Täterseele nach und bemerkt dann, dass diese sich wieder inkarniert hat. Durch ihre fortlaufende Beobachtung weiß sie auch, wie der Mensch aussieht, in dem sich die Täterseele befindet. Nun denkt sie sich mit befreundeten erdgebundenen Seelen einen grausamen Plan aus, um sich endlich

an ihr rächen zu können. Da sie aufgrund des jenseitigen Umstandes keine Möglichkeit zur Vergeltung fand, versucht sie nun weiterhin hasserfüllt diese im materiellen Bereich auszuführen.

Deshalb hat sie sich mithilfe jenseitiger befreundeter Seelen einen geeigneten, niedrig schwingenden Menschen ausgesucht, durch den sie in der Phase ihrer Besetzung die geplante furchtbare Vergeltungstat begehen will. Da sie sich schon lange im erdgebundenen Jenseits befindet, kennt sie sich bestens aus, wie man Menschen beeinflussen, ihnen Energien entziehen sowie für einen bestimmten Zweck teilweise oder ganz besetzen kann. Nun, an des Menschen Lebensweise konnte sie erahnen, dass seine Seele mit Gewalthandlungen sehr belastet sein müsste und das war ihr nur recht. Diesen beobachtet sie nun ständig und versucht ihn mit verschiedenen gegensätzlichen Einflüsterungen stark zu beeinflussen, bis er sich auf ihrer Wellenlänge befindet und sie ihn vollkommen besetzen kann. Doch um über ihn die schlimme Tat begehen zu können, vergeht noch viel irdische Zeit. Das aber bemerkt die rachesüchtige Seele im erdgebundenen Jenseits nicht, da sie ohne Zeitgefühl lebt – wie alle himmlischen Wesen auch.

Doch einmal gelingt es ihr, sich mithilfe des von ihr besetzten Menschen an der verhassten Seele zu rächen, die nun Schlimmes im Todeskampf ihres Menschen erleidet. Nach der furchtbaren Tat verlässt sie gleich den besetzten Körper und die verdrängte Seele kehrt wieder in ihren Körper zurück. Der kurzzeitig besetzte Mensch kann sein schlimmes Verbrechen nicht begreifen und sagt bei der Vernehmung den Polizeibeamten, dass er sich nicht an die Tat erinnern kann und glaubt, dass ihm diese unterstellt wird. Solche Fremdbesetzungen durch schlimme, vom Rachewahn getriebene Seelen finden täglich in dieser grauenhaften Welt statt. Könnt ihr euch das vorstellen?

So ein Schicksal trifft meistens gottlose und gewaltbereite Menschen, deren Seelen sich schon lange von den himmlischen Lebensregeln und herzlichen Eigenschaften entfernt haben. Diese Seelen haben sich mit unzähligen Gegensätzlichkeiten überdeckt und das nicht nur in vielen Inkarnationen auf der Erde, sondern überwiegend im Verlauf ihres feinstofflichen Lebens in den finsternen Fallwelten, denn sie sind weiterhin ohne Einsicht und auf die Selbstzerstörung ausgerichtet. Sie lehnen jegliche Nähe eines himmlisch reinen Wesens ab und im Inneren auch mich, Christus im Ich Bin.

Es gibt auch den Fall, dass ein gottferner, eigensüchtiger Mensch nachts im Schlaf von einer Seele besetzt wird, ohne dass er es bemerkt. Eine niedrig schwingende Seele kann deshalb unbemerkt in seinen physischen Körper eindringen, weil er am Tag die gleichen niedrigen Wesenszüge aufwies und Verhaltensweisen lebte, wie sie die unverbesserliche Seele aus dem erdgebundenen Jenseits gespeichert hat. Doch damit er sich auf ihrer gleichen Frequenz befindet, beeinflusste sie ihn vorher massiv. Die Ereignisse des Tagesgeschehens schwingen nachts im Unterbewusstsein des Menschen noch weiter nach und müssen von ihm in der Verbindung mit dem Oberbewusstsein erst verarbeitet werden. Im Fall einer niedrigen Schwingung können dunkle Seelen an den schlafenden Menschen herantreten, ihm Energien entziehen oder ihn vorübergehend besetzen. Dabei handelt es sich um Seelen, die in keiner Weise ihr finsternes Treiben in dieser Welt aufgeben wollen. Sie beeinflussen gleichartige Menschen, denen diese Welt noch viel bedeutet und die sich persönlich gerne darstellen. Sie leben ohne göttlichen Schutz, weil sie den himmlischen Liebegeist, Gott, ablehnen und eventuell noch schlecht über ihn sprechen. Das können sie in ihrer Wesensfreiheit tun. Doch das Schmerzliche daran ist, dass sich ihre Seele oft nur mit

Mühe im physischen Körper halten kann, da andere Seelen sie bedrängen ihn zu verlassen. So ein Szenario spielt sich aber nur bei den wahrlich niedrigsten finsternen Seelen ab, die ziemlich umnachtet leben.

Auch schon bei Kindern kommt es zur vorübergehenden Teilbesessenheit, wenn sie eine niedrig schwingende Seele ins irdische Leben mitbrachten und zum Beispiel beim Einkauf der Eltern jähzornig um einen bestimmten Sachgegenstand kämpfen, den sie unbedingt haben wollen. Sie schreien, strampeln und geraten außer sich. Die Eltern gehen verständlicherweise nicht auf das jähzornige Verhalten ihres Kindes ein, denn sonst wären sie die Sklaven seiner Wünsche. Bei der weiteren Zurückweisung der Eltern schlagen manche trotzig Kinder um sich und legen sich sogar auf den Boden, weil sie intuitiv glauben, auf diese aufsehererregende Weise im Einkaufsladen ihren Eigenwillen durchsetzen zu können bzw. ihre Eltern zum Nachgeben zwingen zu können. In dieser widerspenstigen Phase des Kindes geschieht die vorübergehende Besetzung durch eine heimtückische Seele. Sie will sich über das Kind und seine Eltern neue Kräfte holen, da sie aus ihren früheren Leben als Kind noch genau weiß, welche arglistige Möglichkeiten es gab, die Eltern einzuschüchtern, um sich eigenwillig doch noch seinen Wunsch zu erfüllen. Das Erinnerungsvermögen der dunklen und verschlagenen Seelen an ihre frühere negative Lebensweise ist bei ihnen noch bestens vorhanden, da es ja ihre Welt ist, die sie sich zur Selbstzerstörung schufen.

Die davon betroffenen gottverbundenen Eltern können in der Phase der Teilbesessenheit ihres Kindes nur kurz mit herzlichen Gedanken Gott um Hilfe bitten, damit ihr Kind in ihrer Nähe bzw. in ihrer höher schwingenden Seelenaura Schutz vor der schlimmen Seele findet.

Durch die verstärkt einfließende göttliche Energie über den seelischen Lebenskern im Elternteil kann sich die fremde Seele im Kind nicht lange halten, weil sie die höhere Lichtschwingung nicht erträgt, und zieht sich deshalb bald zurück. Nach dem Weinkampf und entsetzlichen Schreien des jähzornigen Kindes, das diese seelische Veranlagung aus früheren Leben mitbrachte oder von den Eltern durch die Gene vererbt bekam, sinkt es erschöpft für längere Zeit zusammen und ist still. Das ist ein Zeichen dafür, dass dem Kind von der Seele viele Energien entzogen wurden. Nun fragen sich die Eltern, weshalb gerade sie davon betroffen sind.

Dafür können jenseitige oder diesseitige Gründe vorliegen, weshalb gerade sie so eine widerspenstige Seele zur Einverleibung angezogen haben bzw. sich diese bei ihnen inkarnierte. Oft liegt es daran, dass ein Elternteil oder beide völlig weltbezogen leben, auch wenn sie gläubig sind. Sie können einer Religionsgemeinschaft angehören und dort zu meiner äußeren Anbetung hingehen, doch das ändert nichts an der Tatsache, dass sie mich in ihrem Inneren – es ist ihr seelisches Herz (Lebenskern), worin ich mich mit der Essenz des himmlischen Lebens befinde – durch die religiöse Irreführung noch nicht suchten, deshalb leben sie in ihrer geistigen Unwissenheit fern von mir. Ihnen gelingt es nicht, die edlen himmlischen Eigenschaften in ihrem Herzen tiefgründig zu verstehen und sie herzenerfüllt nachzuleben.

Die veräußerlichten Christen glauben mir nahezustehen, doch dies ist ihr großer Irrtum, weil die beiden Urteilchen im Lebenskern ihrer inneren Seele nicht in Bewegung kommen, wenn sie mir

nachgesprochene Lippengebete aus dem Verstand vortragen. Nur das inwendige Herzensgebet mit anschließender Verwirklichung zählt und bringt die beiden Urteilchen im seelischen Lebenskern in eine höhere Schwingung bzw. Rotation, wodurch ihnen neue, zweipolige himmlisch-göttliche Energien zufließen können.

Dies wissen leider die veräußerlichten Gläubigen nicht, die nur auswendig gelernte Gebete sprechen. Darum fehlt im Klang ihrer Gebete zu mir im Ich Bin die Herzlichkeit und Liebe und deshalb sind sie hohl und leer. Die Herzensbewegung ist nur durch ein demütiges und weltlich zurückhaltendes Leben zu erreichen, wobei die mehrmalige tägliche innere Kommunikation zu meinem Liebegeist im Ich Bin sehr wichtig ist. In dieser tiefen Verbindung jubiliert das Herz (seelischer Lebenskern), weil sich die geistig erwachte Seele über die intensive Bereitschaft ihres Menschen, Gott näher zu kommen, glücklich fühlt. Wenn der Mensch im Gebet in seiner Dankbarkeit gegenüber dem schöpferischen Leben einfache und herzenserfüllte Gedanken und Worte mir entgegenbringt, dann kurbelt er den inneren Motor, den Seelenlebenskern, immer wieder an und seine Schwingung erhöht sich. Dadurch ist es der Seele möglich, ihren Menschen mit einem höher schwingenden Lichtkokon zu schützen und energetisch zu umhüllen.

Leider wissen von dieser Gesetzmäßigkeit die religionsgebundenen Gläubigen bzw. die irregeführten gefallenen himmlischen Heilsplanwesen nichts. Eine rein verstandesmäßige Verbindung mit mir, ohne Herzensrührung, war für die inkarnierten Heilsplanwesen auf ihrer Erdenwanderschaft aber nicht vorgesehen.

Nun kehre ich zur Schilderung eines besessenen Kindes zurück.

Manche herzensgute religionsgebundene Eltern, die von dem unsichtbaren heimtückischen Wirken der Seelen ahnungslos sind, sind darüber sehr traurig und sprechen mich im Herzensgebet immer wieder verzweifelt an, weshalb ich es zulasse, dass sich ihr Kind so jähzornig und ungewöhnlich abnormal bei Ablehnung eines Wunsches verhält und sich dies immer wiederholt, obwohl sie viel für das Kind beten. Wahrlich, es liegt daran, dass seine Seele aus dem niedrigen Fallsein stammt und keine Absicht hat, mir und dem himmlischen Sein näher zu kommen. Sie nimmt auch keine zweipoligen Gesetzeskräfte aus der himmlischen Urzentralsonne auf, deshalb weist sie die Gebetskräfte der Eltern ab. Dazu hat sie die Freiheit wie jede andere gefallene Seele und jeder Mensch. Deshalb kann das intensive Herzensgebet der Eltern nichts ausrichten.

Im Erdenleben als Jesus hatten manche meiner Wegbegleiter Probleme mit ihren Kindern oder Familienangehörigen, die vorübergehend eine Teilbesessenheit erlebten. Sie öffneten mir ihr Herz und baten mich, ihnen mit einem Herzensgebet zu helfen. Doch ich machte sie im Voraus darauf aufmerksam, dass es nicht sicher ist, ob unser gemeinsames Herzensgebet ihrem Kind auf Dauer helfen kann. Es ist erforderlich, dass der Mensch zusammen mit seiner Seele eine Bewusstseinerweiterung erlangt, um dem himmlischen Leben in der Schwingung näher zu sein. Eine beständige seelische Schwingungserhöhung, damit die Seele des Menschen unerreichbar für die tief gefallenen Seelen wird, kann nur im Erwachsenenalter durch eigene Erkenntnisse und die freiwillige Veränderung des Wesens zu den edlen Eigenschaften, die in den himmlischen Lebensgesetzen verankert sind, erfolgen. Der Mensch und seine Seele müssen eine positive Wesensveränderung herzlich befürworten und auch eine himmlische Rückkehr ehrlich beabsichtigen, denn nur so fließt ihnen über den seelischen Lebenskern meine

zusätzliche Liebekraft zu. Eine andere Möglichkeit, dauerhaft in höhere Seelenschwingung zu kommen, gibt es nicht.

Die Schulmediziner versuchen dieses menschliche Problem der Teil- oder völligen Besessenheit in den Griff zu bekommen, indem sie den betroffenen Menschen spezielle Medikamente verabreichen, um das Gehirn stillzulegen. Dies ist im Moment oft hilfreich. Doch wenn der behandelte Mensch später aus dem Krankenhaus entlassen wird, verringern die Ärzte die Arzneidosis, um das Denken des Menschen langsam wieder in Bewegung zu bringen. Lebt dieser dann wieder die alten Lebensmuster, die einen tief schwingenden, weltbezogenen und eigenwilligen Charakter haben, dann kommt es bald wieder zu einer neuen Fremdbesetzung.

Eine tief gefallene Seele kann sich kaum aus dem Sumpf ihrer ungesetzmäßigen Eingebungen in einem Leben oder in den jenseitigen, erdgebundenen Seelenbereichen befreien, die dem niederen Fallsein angehören, da sie mich, den himmlischen Liebegeist im Ich Bin, nicht in ihr Leben einbeziehen will. Eine solche Seele hat viele Anziehungspunkte, die sie im Augenblick mehr interessieren als die Richtung der himmlischen Heimat anzustreben. Das ist ihr gutes Recht, doch wie lange ihre Welt noch bestehen bleibt, das ist nur noch eine Frage der Zeit. So wie es aussieht, ist diese Welt nicht mehr lange aufrechtzuerhalten, da die Selbstzerstörung durch die tief gefallenen Seelen und Menschen ständig zunimmt.

Viele Irreführungen wurden durch gefallene Kündler der gläubigen Menschheit übermittelt.

Dies konnte aber nur deshalb geschehen, weil sie ihre Person zu wichtig nahmen und in der Öffentlichkeit gerne im Mittelpunkt standen, wodurch sie gegen die himmlische Gesetzeigenschaft der Demut und Gleichheit aller Wesen verstießen. Immer wieder fielen die guten Kündler den Verführungen der hinterlistigen Seelen zum Opfer. Diese wissen genau, wenn ein guter Kündler viele Bewunderer auf seiner Seite hat, dass er sich dadurch irgendwann erhoben fühlt, und damit hat er sich schon vom Ich Bin-Liebestrom getrennt. Doch dies schafften die dunklen Seelen bei diesem himmlischen Kündler bisher nicht, obwohl er immer wieder äußeren Angriffen ausgesetzt war.

Das ist ein Zeichen seiner menschlichen Beständigkeit und inneren Reife. Die geistig weit gereifte Seele versteht es gut, ihren Menschen selbstständig und auch mit meiner inneren Hilfe zu weisen. Dies gelingt aber nur den aufrichtigen himmlischen Kündlern, die von meinen Liebekräften aus dem hoch schwingenden Seelen-Lebenskern vollkommen umhüllt werden können. Wenn sie jedoch ab und zu durch Unachtsamkeit in alte negative Denk- und Lebensmuster fallen oder sich allzu sehr mit weltlichen Ereignissen beschäftigen, weil sie sich nicht kasteien wollen, dann schwingen sie niedrig und die Seele kann ihren Menschen nicht mehr mit meinen Liebekräften umhüllen. Das bemerken sie bald durch ihre verminderte Tagesenergie und bemühen sich dann wieder, ihre Lebensweise zu korrigieren. Wenn sie sich nicht mehr im seelischen Liebekokon aufhalten, dann spüren sie, dass sie von den hinterlistigen Seelen mit weltlich ausgerichteten, unangenehm zu empfindenden Impulsen beeinflusst werden, damit sie wieder ein größeres Interesse an weltlichen Geschehnissen haben und vielleicht für immer ihre himmlische Aufgabe aufgeben. Doch das tun sich himmlische Kündler nicht an, die in ihrem Erdenleben schon über viele Hindernisse der dunklen Wesen schmerzlich gefallen sind, aber durch meine innere Hilfe bald wieder

aufstanden. Wenn sie über ihre missliche Lebenssituation sehr traurig waren, dann tröstete ich sie immer wieder und heilte ihre seelischen Wunden mit meinem himmlischen Liebebalsam. Durch ihre schmerzlichen Lebenserfahrungen wurden sie immer reifer und hielten sich beständiger in meinem Liebelicht auf. Dadurch konnte ich durch sie aus dem Hintergrund den herzensoffenen Menschen wieder ein erweitertes himmlisches Wissen anbieten. So ähnlich erging es auch mir als Jesus in meinem irdischen Wanderschaftsleben.

So eine Lebensweise wäre allen aufrichtigen Kündern möglich. Doch manche haben nicht den Mut sich selbstehrlich einzugestehen, dass sie noch mit manchen kleinen Fehlern behaftet sind und manchmal außerhalb der himmlischen Lebensgesetze liegen. Sie heucheln sich und ebenso den Menschen um sie herum etwas vor. Für sie war es vorgesehen, dass sie ihre verantwortungsvolle Heilsplanaufgabe im Hintergrund erfüllen und bescheiden leben und vor allem ihre erkannten Fehler und Schwächen vor ihren Mitgeschwistern offen zugeben. Diese haben ein Anrecht auf Offenheit und Ehrlichkeit ihnen gegenüber und sollen auch erfahren, wenn sie wieder einmal im Gottesgesetz daneben lagen.

Wahrlich, schon durch das ehrliche Zugeben eigener Fehler und Schwächen erhält der Mensch über seine innere Seele von mir die Überwindungskraft, eine Verstellungsmaske nach der anderen abzulegen und dann wird es ihm immer leichter fallen sich vor anderen nicht mehr etwas einzubilden und sich so wichtig zu nehmen.

Sieht ein gottverbundener Mensch die Kündler meiner Liebe ihnen ebenbürtig und ordnet sie in seinem Bewusstsein als Menschen mit einem normalen Verhalten ein, die sich auch nicht meinetwegen kasteien – wie dies leider viele religiöse Menschen durch irreführende Vorstellungen tun – dann wird er sie niemals hochheben und auch nicht, wie es früher üblich war, sie zu Heiligen erklären. Niemals habe ich, der himmlische Liebegeist im Ich Bin, zu den gläubigen Menschen gesagt, sie sollten die Kündler, die mein Liebewort weitergeben, als besondere, von mir erhöhte Menschen betrachten. Wer dies tut, der verstößt gegen das himmlische Gleichheitsgesetz aller Wesen!

Die Kündler sind ganz normale Menschen mit der Gabe mein Liebewort zu empfangen, nicht mehr oder weniger. Eine Auszeichnung für Kündler auf Erden gibt es im Himmelreich nicht und sie gelten auch bei uns nicht mehr als alle anderen reinen Wesen!

Dies nur zur Bewusstwerdung für diejenigen, die sie in den Himmel hochheben, weil sie angeblich von mir Auserwählte wären. Wer dies noch glaubt, der sollte von mir wissen, dass er von den hochmütigen Fallwesen in die Irre geführt wurde. Wahrlich, die himmlischen Wesen, die sich freiwillig für den himmlischen Heilsplanauftrag zur Schöpfungserrettung gemeldet hatten, wurden von mir vorgewarnt, dass die tief gefallen Wesen persönlich erhebende Verhaltensweisen leben und für sie die Gefahr besteht, deren Lebensweise nachzuahmen. Deshalb sollten sie darauf achten, ihr Leben demütig im Hintergrund zu verbringen. Doch leider sind viele Heilsplanwesen den starken Beeinflussungen der hinterlistigen Seelen zum Opfer gefallen und leben heute als angesehene Persönlichkeiten im weltlichen oder religiösen Bereich.

Darum rufe ich schon über viele Jahrhunderte den gefallen Heilsplanwesen durch aufrichtige Kündler zu, dass sie wieder zum himmlisch-gesetzmäßigen Leben erwachen und sich auf den Weg in ihre Lichtheimat begeben sollen. Doch die tief gefallen Menschen und ihre Seelen kann ich nicht wachrufen, weil sie

keine Absicht mehr haben ins himmlische Leben zurückzukehren. Deshalb rufe ich zu denen, die schon ihr Herz für mich, den himmlischen Liebegeist im Ich Bin, geöffnet haben und durch meine ihnen angebotenen Weisungen wieder einige Schritte dem herrlichen himmlischen Leben entgegengehen wollen, wo immer die Sonne scheint!

Nun kehre ich zum Thema zurück und berichte von kurzzeitigen nächtlichen Angriffen verschieden ausgerichteter Seelen.

Es kommt öfters bei geistig orientierten Menschen vor, die schon viel über edle himmlische Eigenschaften wissen, jedoch leider nur wenig verwirklichen, dass sie im Schlaf, wenn die Tagesspeicherungen vom menschlichen und seelischen Bewusstsein verarbeitet und in bestimmte Speicherbereiche einsortiert werden, von einer oder mehreren dunklen Seelen angegriffen werden. Sie wachen erschreckt auf, gehen aber dann sofort mit ihren ersten Gedanken oder Worten zu meinem Liebegeist in ihrem Inneren, damit ich sie davor schütze. Das schutzsuchende Verhalten im Halbschlaf verdankt der gottgläubige Mensch seiner geistig erwachten inneren Seele, die ihm dafür die Impulse gab. Sie hat das geistige Wissen dazu bzw. weiß sich zu helfen, wenn ihrem Menschen Gefahr droht. Wenn der Mensch in einer gefährlichen Situation nach mir ruft, so wie es in diesem Fall war, umhüllen die himmlischen Wesen den Menschen mit Licht, das die niedrigen Seelen nicht ertragen können bzw. in ihrem sehr belasteten Seelenkörper als brennende Schmerzen fühlen. Aufgrund dessen flüchten sie gleich aus dem Schlafraum des Menschen. Am Tage denkt dann der gottverbundene Mensch über den nächtlichen Schrecken nach und kann sich diesen Vorfall nicht erklären.

Nächtliche Angriffe auf schlafende gottverbundene Menschen, deren Seelen noch genügend Lebensenergien in ihren energetischen Genbasen zur Verfügung haben, werden ab und zu von gut informierten jenseitigen Seelen durchgeführt, die bücherschreibende Verstandesmenschen, die immenses geistiges Wissen im Laufe ihres Lebens gesammelt haben, als ihre Werkzeuge benutzen. Ihnen geben sie das Wissen zum Schreiben ein und unterstützen sie mit Fremdenergien. Sie wechseln sich bei der Inspiration ab, wenn sie auf der Suche nach einem Energieopfer sind. Neue Energie finden sie vor allem bei den Menschen, die das von ihnen inspirierte Buch lesen. Durch das Lesen des Buches schwingt der Mensch noch in der Nacht auf ihrer Wellenlänge, und das bemerken sie in ihrem Lichtkörper und machen sich auf den Weg zu ihm. Vorwiegend besuchen sie ihr Opfer nachts, greifen kurzzeitig in seine Aura und entziehen ihm Energien, welche sie ihrem Buchautor zur geistigen und körperlichen Stärkung während der Inspiration in die Gehirnzellen einfließen ließen.

Energieopfer der hinterlistigen Seelen werden auch oft geistig suchende Menschen, die sich ahnungslos für eine Meditationstechnik oder Mantras bzw. bestimmte nachzusprechende Worte und Klänge aufgeschlossen haben.

Wahrlich, einen nächtlichen Angriff erdgebundener Seelen erleben betroffene Menschen unterschiedlich. Das kommt davon, weil ihr seelisch-menschlicher Bewusstseinsstand, ihre vorherige Lebensweise, ihre aufgenommenen Tagesereignisse und ihre Ausrichtung eine wesentliche Rolle dabei spielen sowie um welche Art von Seelen es sich gehandelt hat und welche Ziele sie dabei verfolgt haben.

Manche Menschen können sich noch daran erinnern, dass sie nachts durch eine eiskalte Berührung an einer Körperstelle aufschreckten und danach noch kurz einen unangenehmen kühlen Luftzug wahrnahmen. Andere wiederum verspürten beim plötzlichen Erwachen eine schwere Last auf ihrem Körper und waren für einige Augenblicke wie gelähmt. Es kommt auch vor, wenn Menschen nachts von Seelen angegriffen wurden, dass sie in einem Körperbereich Schmerzen wahrnahmen und zwar derart stark, als wenn sie jemand mit der Hand an einer Körperstelle fest und schmerzhaft drücken würde. Dies fühlten sie aufgrund dessen, weil die sehr energielosen, herzlosen Seelen mit ihren feinstofflichen Händen in die Aura des Menschen hineingriffen, um ihm einpolige Negativ-Energien zu entziehen, die in seinem seelisch-menschlichen Speicher noch vorhanden waren. An den zweipoligen gespeicherten Energien aus der himmlisch-göttlichen Quelle haben sie kein Interesse, weil sie nur von einpoligen Energien leben, da ihr seelisches Bewusstsein so programmiert ist. Wenn dies einem Menschen auf dem himmlischen Rückweg passiert, dann sollte er gleich ins intensive Herzensgebet gehen und keine Angst vor den Seelen haben. Das ist so wichtig für sie, weil Angst eine einpolige dunkle Negativ-Energie und Schwingung im menschlichen Bewusstsein freisetzt, dadurch können die hinterlistigen Seelen an sie herankommen und sich weiter an ihren Energien vergreifen. Darum ängstigt euch nicht vor den dunklen Energie-Raubseelen, die im erdgebundenen Jenseits sehr energielos leben und um jeden negativen Energiefunken miteinander kämpfen. Könnt ihr in eurem Bewusstsein schon dieses wahnsinnige Verhalten der umnachteten Seelen richtig einordnen, ohne euch dabei zu ängstigen?

Manche gottgläubige Menschen, deren Seele vor Jahrtausenden aus dem himmlischen Sein ausging, um im Heilsplan mitzuwirken, haben sich einmal im religiösen Netzwerk dieser Fallwelt verfangen und wirkten dann irregeführt für eine religiöse Organisation. Doch in diesem Leben fand die Seele durch das geistig aufgenommene Wissen wieder nach innen zu meinem himmlischen Liebegeist und der Mensch löste sich aus Überzeugung von seiner religiösen Organisation. Das gefiel aber den jenseitigen erdgebundenen Geistlichen nicht, die seine Seele in diese Welt zur Wiedergeburt geführt hatten und dem Menschen ihren Schutz und ihre Weisung anboten. Der Grund dafür war, weil er mit seiner Seele wieder für ihre Glaubensgemeinschaft tätig sein sollte, in der schon der frühere Mensch als Geistlicher mitwirkte. Die Abkehr eines früheren Geistlichen oder Mitglieds von ihrer Glaubensgemeinschaft können viele jenseitige fanatische Geistliche nicht ertragen, deshalb versuchen sie solchen Menschen das Leben so schwer zu machen, wie es ihnen durch Beeinflussungen möglich ist. Sie beobachten ihn und gehen ihm auf Schritt und Tritt nach, deshalb kennen sie seine Gewohnheiten. Sie sind verbittert und entrüstet darüber, weil er ein freies, geistig orientiertes Leben mit innerer Gottverbundenheit führt, die ihrer äußeren Ausrichtung auf mich, Gott im Ich Bin, nicht entspricht.

Religiös irregeführt haben sich die Geistlichen über viele Inkarnationen angewöhnt, mich in religiösen Kunstwerken ihrer Gebetshäuser anzubeten. Dies tut aber der Aussteiger nicht mehr, deshalb nehmen sie an, dass er dem Widersacher Gottes auf den Leim gegangen ist bzw. diesem zum Opfer fiel und man ihn wieder in ihre Religionsgemeinschaft zurückholen müsse, ehe seine Seele für immer verloren ist. Aus diesem Grund halten sie sich öfters in seinen Wohnräumen auf und versuchen ihn durch Beeinflussungen in eine niedrige Bewusstseinschwingung zu bringen, damit sie nachts im Tiefschlaf an ihn herankommen können. Solche nachtragenden religiösen Fanatiker schrecken nicht davor zurück, gewaltsam in die Aura des Menschen einzudringen. Ihnen geht es nicht darum, ihm Energien zu entziehen, sondern ihm und

seiner Seele eine Lektion zu erteilen, damit er durch ihre nächtlichen Angriffe aus Furcht seine derzeitige geistig freie Lebensauffassung anzweifelt und bald wieder aufgibt. Sie hoffen, geistig umnachtet, dass sich der Mensch durch ihre nächtlichen Angriffe, von mir, dem Liebegeist im Ich Bin, ungeschützt und verlassen fühlt und daraufhin wieder den angeblichen göttlichen Schutz in ihrer religiösen Organisation sucht und ihrer Glaubensgemeinschaft reumütig beitrifft. In ihrem blinden fanatischen Eifer merken sie nicht, dass sie einst selbst von anderen Geistlichen aufs Glatteis bzw. in die Irre geführt wurden. Blind für die himmlisch-göttliche Realität geworden, glauben sie, sie müssten jede Seele vor dem geistigen Tod erretten, denn nur durch ihre Lehre würde die Seele davor bewahrt werden und könnte wieder einmal ins himmlische Sein zurückfinden. Aus dieser Schilderung könnt ihr geistig orientierten Menschen erkennen, welch großer religiöser Wahnsinn in dieser Welt sichtbar und unsichtbar geschieht.

Wenn ich, Christus im Ich Bin, die Geistlichen verschiedener Religionen ab und zu – durch den Einblick in die Speicherzentrale des Fallseins – in dieser Fallwelt wirken sehe, dann werde ich kurz traurig und kann es nicht fassen, dass sie so ein irreales und geistig nutzloses Leben führen. Es ist absonderlich, was ihre rege religiöse Phantasie alles hervorgebracht hat und was sie meinem schlichten irdischen Leben alles angedichtet haben, um die ihnen hörigen gläubigen Menschen und deren Seelen an sich zu binden. Aus meiner himmlischen Sicht wird es noch sehr lange dauern bzw. es werden viele kosmische Äonen vergehen, bis die Geistlichen ihren großen Irrtum eingesehen haben. Erst dann werden sie ihre religiösen Irreführungen und schlimmen Taten, welche sie an unzähligen unschuldigen, geistig andersdenkenden Menschen und deren Seelen begangen haben, entsetzt und traurig innerlich schauen und mit bitteren Tränen herzlich bereuen und werden meinen Liebegeist um Verzeihung bitten.

Heute kann ich sie endlich über das Innere Wort eines himmlischen Künders aus dem göttlichen Ernst herzlich bitten, ihren Glauben und die Art und Weise ihres unnatürlichen und fanatischen religiösen Lebens intensiv zu überdenken. Ich frage die Geistlichen nun, die meine himmlische Botschaft aus Neugier, jedoch nicht aus innerer Überzeugung lesen: „Wieso glaubt ihr, dass ihr euch mir zuliebe zu euren selbsterdachten Zeremonien prunkvoll verkleiden müsst und mich mit einem unnatürlichen Gesang in euren kalten Gebäuden lobpreisen sollt?“

Wisset zu eurer geistigen Neuorientierung, wenn ihr diese anstreben solltet: Im himmlischen Sein verbindet sich mit mir, dem unpersönlichen Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne, kein himmlisches Wesen in einer besonderen, auffälligen Kleidung, um mir dadurch zu imponieren. Auch kein Wesen rühmt und lobpreist mich, um mich geistig zu erheben, weil ich mit allen Wesen in der gerechten Gleichheit lebe. Doch ihr stellt euch mit einem gekünstelten religiösen Getue vor den Gläubigen persönlich zur Schau, aufgrund dessen lebt ihr hochmütig anstatt die himmlische Eigenschaft der Demut zu beachten. Wer sich so verhält, der befindet sich außerhalb unserer himmlischen Wesensgleichheit! Könnt ihr das schon geistig einordnen?

Ich könnte euch Geistlichen verschiedener Religionen viele unangenehme Fragen zur Bewusstwerdung eurer ungesetzmäßigen religiösen Verhaltensweisen stellen, doch das tue ich nicht, weil ihr in eurem

blinden religiösen Fanatismus es heute noch nicht ertragen könnten. Darum warte ich in meiner größten universellen Geduld ab, bis ihr in den jenseitigen Fallbereichen geistig erwacht und über euch selbst bzw. euer religiöses Wirken, das ich euch in keiner Weise aufgetragen habe, nachdenkt und selbstherrlich erkennt, was ihr damit tatsächlich bewirkt habt.

Manche geistig orientierte Menschen trauen den jenseitigen erdgebundenen Geistlichen solche üblen nächtlichen Einschüchterungen und Angriffe bei schlafenden Menschen nicht zu. Unwissend vom jenseitigen Geschehen glauben sie, die meisten Geistlichen müssten nach den Geboten ihrer Religion leben, deshalb eine gewaltsame Handlung verabscheuen und diese als eine große Sünde bzw. Verfehlung gegen das göttliche Gesetz ansehen. Doch da täuschen sie sich sehr, weil viele irregeführte jenseitige Geistliche sich nicht nach ihren eigenen religiösen Geboten richten und so auch schon oft im Erdenkleid lebten. Sie gehen eigenwillig und fanatisch Menschen anderer Religionen oder auch den Ungläubigen nach und bedrängen sie öfters mit Impulsen, damit sie sich ihrer religiösen Organisation anschließen oder sich nicht von ihr abwenden. Mit dieser abartigen fanatischen Verhaltensart wirkten schon vor Jahrhunderten viele erdgebundene Geistliche zusammen mit ihren inkarnierten Glaubensbrüdern und begingen viele Gräueltaten bei unzähligen andersgläubigen Menschen.

Manche der jenseitigen Geistlichen, die in dieser Welt ihr Unwesen treiben, haben noch gute Kenntnisse über die menschliche Anatomie bzw. Funktion und den Körperbau eines Menschen, weil sie sich einmal im menschlichen Leben intensiv mit der Heilung verschiedener Krankheiten befassten. Unter den Geistlichen verschiedener Religionen befinden sich viele himmlisch abtrünnige Wesen – die bei der Erschaffung dieser feststofflichen Welt und auch des Menschen mit anderen Fallwesen dabei waren – die durch ihren Hochmut tief im Bewusstsein gefallen sind. Als auf der Erde Religionsgemeinschaften gegründet wurden, haben sich viele von ihnen einer äußeren Religion angeschlossen, worin sie führende Persönlichkeiten waren. Sie wissen noch, wie es möglich ist, bei einem schlafenden Menschen kurzzeitig das zentrale Nervensystem auszuschalten, damit er bewegungsunfähig wird, wie dies von ihnen aus religiösem Fanatismus bei manchen Menschen gehandhabt wird, die sie im Visier haben. Wenn gottverbundene Menschen, die keiner Religionsgemeinschaft und auch keiner geistigen Gruppe angehören, einmal so einem Angriff der erdgebundenen religiösen Fanatiker ausgesetzt waren, denen empfehle ich, der Christus im Ich Bin, sich zu schützen, indem sie sich durch eine geistig höhere Lebensweise deren Beeinflussung und Angriffen entziehen können. Vor allem wäre es sehr wichtig für sie, ihr geistiges Wissen mehr in ihr tägliches Leben einzubeziehen und durch die tägliche Selbsterkenntnisanalyse herauszufinden, wie stark sie noch mit Stolz, Hochmut und Rechthaberei sowie Intoleranz und anderen unschönen Eigenheiten belastet sind, weil diese sie immer wieder in eine sehr niedrige Schwingung bringen. Haben sie diese bei sich analysiert und das Motiv für ihr abartiges Verhalten ermittelt, dann sollten sie mit meiner inneren Hilfe diese ernsthaft angehen und überwinden, damit sie wieder in die warmherzige, gütige, friedvolle und verständnisvolle Lebensweise ihres sich frei fühlenden inneren Wesens zurückkehren. Dies wäre der beste Schutz vor den Angriffen dieser religiös irregeführten, hochmütigen jenseitigen Geistlichen, die durch ihr immenses Speicherwissen eingebildet noch glauben, dass sie von mir befähigt wurden, die abgefallenen religiösen Mitglieder wieder in ihre Organisation, der sie schon lange geistig umnachtet angehören, zurückzuführen oder neue anzuwerben.

Wahrlich, es gibt viele Glaubensgemeinschaften in dieser Welt, die nach und nach von fanatisch-religiösen Menschen in Verbindung mit gleichartigen erdgebundenen Seelen gegründet wurden. Nach vielen Jahrhunderten nehmen heute die irregeführten Gläubigen an, dass ich sie zur Gründung aufgerufen hätte, doch ich war es nicht, weil ich die himmlischen Lebensgesetze und Eigenschaften für die reinen Wesen verwalte, die in keiner Weise mit den Lebensgesetzen der abtrünnigen Wesen in den Fallwelten eine Ähnlichkeit aufweisen. Ihre Gebote wurden so unterschiedlich ausgerichtet, wie die früheren religiösen Menschen glaubten, gesittet in ihrer Glaubensgemeinschaft leben zu können.

In den verschiedenen Glaubensgemeinschaften gibt es auch viele Geistliche, die gutmütig und herzenserfüllt den Menschen helfen, damit sie geistig und materiell einigermaßen ihr sehr schweres Leben ertragen können. Bei ihnen ist es nicht vordergründig den Gläubigen ihre Lehre zu verkünden, sondern den Notleidenden über hilfsbereite gottgläubige Menschen, gleich, welche Lebensanschauung sie haben, zu helfen. Solche herzensoffenen Geistlichen werden es einmal in den jenseitigen Bereichen leichter haben, sich von der Bindung an ihre Glaubenslehre ganz zu lösen, um wieder in die geistige Freiheit und Selbstständigkeit eines himmlischen Wesens zurückzukehren. Doch in ihrem Erdenleben wird dies den meisten gutherzigen Geistlichen noch nicht gelingen, weil sie unsichtbar an ihrer Seite sehr fanatisch geprägte Geistliche (Seelen) als Schutzwesen und Helfer haben. Diese lassen es nicht zu, dass sie schon im Erdenleben geistig unabhängig und frei ohne ihre Glaubensgemeinschaft leben können.

Ich habe euch schon Vieles über die Geistlichen berichtet, die in vielen Jahrhunderten durch ihren schlimmen religiösen Fanatismus an andersgläubigen oder ungläubigen Menschen viele Gräueltaten begangen haben und diese bis in die kosmisch-irdische Gegenwart noch nicht bereut und ihre Opfer über mich, den unpersönlichen Liebegeist, noch nicht um Vergebung gebeten haben. Sie inkarnieren sich immer wieder und sind angesehene Geistliche in ihrer früheren Glaubensgemeinschaft, doch ihre früheren schlimmen Missetaten sind in ihrer Seele immer noch gespeichert. Manche arrogante Geistliche strahlen aus ihren Augen Herzenskälte, die sie durch ein aufgesetztes freundliches Lächeln zu überdecken versuchen, vor allem dann, wenn sie wieder einmal im Mittelpunkt vieler gläubiger Menschen oder angesehener Persönlichkeiten stehen. An ihre eingebildeten Seelen kommen ich und auch die himmlischen Wesen nicht heran, weil sie ihre Lebensweise als eine hochgestellte Persönlichkeit sehr lieben und noch immer die fanatische Einstellung haben, man müsse die Menschen und Seelen zum Gottesglauben zwingen und sie bestrafen, wenn sie sich dagegen wehren. In diesem religiösen Wahn leben leider noch viele inkarnierte und ebenso jenseitige Geistliche der verschiedenen Glaubensgemeinschaften.

Nun frage ich euch himmlische Heimkehrer: Was habt ihr gerade empfunden, als ihr dies über die Geistlichen gelesen habt? Sind in euch vielleicht aggressive Gedanken gegen sie aufgestiegen? Wenn ja, dann ist in eurer Seele noch die Speicherung vorhanden, dass ihrem früheren Menschen durch einen Geistlichen in einem Erdenleben etwas Entsetzliches angetan wurde, das sie ihm bisher nicht verzeihen konnte. Da ihr euch aber auf dem himmlischen Rückweg befindet, solltet ihr dem Geistlichen oder wenn es mehrere waren, die schlimme Handlung herzlich verzeihen und diese letztlich im Herzensgebet mir zur Umwandlung übergeben. Auf diese Weise wird eure Seele frei von der schrecklichen Bilderspeicherung

aus der irdischen Vergangenheit und zudem von der geistigen Verbindung mit den früheren üblen Geistlichen.

Auch wenn ihr über die vielen Schandtaten der damaligen und heutigen Geistlichen gut informiert seid, bitte ich euch jetzt, ihnen keine negativen Gedanken zuzusenden. Ich bitte euch dies deshalb nicht zu tun, weil ihr euch sonst erneut belasten würdet. Bitte tut euch dies nicht an!

Nun berichte ich euch vom Seelentausch bei einem Menschen.

Es gibt viele erdgebundene jenseitige Seelen, die einem Seelenverbund angehören und in Absprache einen Seelentausch im menschlichen Körper durchführen. Wenn sich der Mensch nachts im Tiefschlaf befindet, dann überlässt die einverleibte Seele ihren menschlichen Körper für einen oder mehrere Tage vorübergehend einer anderen bekannten Seele. Der Mensch, in den die Seele dann nachts hineinschlüpft, weist die gleichen schweren Belastungen auf, welche die inkarnierte Seele ursprünglich den Genen zur Speicherung übertragen hat. Solch ein Seelentausch kann nur dann durchgeführt werden, wenn sich die Seelen einmal durch die gleichen Belastungen und Lebensziele angezogen haben und sich schon lange gut kennen sowie erdgebunden in einem Seelenverbund gut aufeinander abgestimmt zusammenwirken.

Hättet ihr geistig gereiften Menschen so etwas für möglich gehalten?

Die eigenwilligen Seelen, die sich schon unendlich lange im erdgebundenen Jenseits oder inkarniert auf der Erde aufhalten, lehnen jegliche Kommunikation, Hilfe und Schutz meines Liebesgeistes ab. Deshalb muss sich mein Liebesgeist bei ihrer unwürdigen Aktion zurückhalten. Den Seelentausch bemerkt der Mensch am nächsten Tag beim Erwachen deshalb nicht, weil ihn nun eine fast gleich geartete Seele mit Energien versorgt und vertritt. Sie weist in der Speicherung den gleichen Charakter und gleiche Wesenszüge auf und hat alle Kenntnisse über den täglichen Lebensablauf des Menschen. In diesem Fall findet kein Kampf der Seelen um den Besitz des Körpers statt.

Der Seelentausch findet aus verschiedenen Gründen statt. Es will sich zum Beispiel die schwer belastete Seele eines Menschen vorübergehend in anderen finsternen Fallwelten aufhalten, da sie dort gute Freunde besuchen möchte. Solche Seelenreisen, die durch den Seelentausch im Körper zustande kommen, sind keine Seltenheit bei tief gefallen Seelen, die ein Bündnis mit mehreren dunklen Seelen geschlossen haben. Sie bieten ihren Körper vorübergehend einer sie energetisch vertretenden Seele zum Hineinschlüpfen an. Dies geschieht nur aus dem Grund, weil ein Mensch zur Funktion und Aufrechterhaltung der Zellen ohne die seelischen Energien und ihren Informationsdaten nicht lebensfähig ist.

Wenn eine inkarnierte Seele eine Seelenreise macht, dann blickt sie ab und zu neugierig in die niederen Fallbereiche, wo finstere Wesen leben. Es sind zwar feinstoffliche Planeten, die aber der schlimmsten Kategorie des Fallseins angehören. Dort leben Seelen, die sich ebenso freiwillig aus den himmlischen Lebensgesetzen verabschiedet haben und ihr finsternes Reich ebenfalls ohne innere Verbindung zu meinem Liebesgeist im Ich Bin aufrechterhalten wollen. Sie sind nicht besser als die unverbesserlichen Menschen und Seelen auf der Erde, die außer ihrer Weltausrichtung kein höheres Wissen annehmen wollen. Sie leben weiterhin ebenso egoistisch in der Selbstzerstörung, ohne zu wissen, dass sie ihr Ziel

nie erreichen werden, da ich, Christus, mit vielen himmlischen Getreuen dies erfolgreich verhindern konnte.

Solch niedere Seelen, die nachts auf Seelenreisen gehen und ihren Körper vorübergehend bekannten Seelen überlassen, wollen sich dort neue Erkenntnisse und Ratschläge für ihr Erdenleben einholen. Dieses Wissen geben sie bei ihrer Rückkehr an den Seelenverbund weiter und übertragen es auch in die menschlichen Gene, damit ihr Mensch einmal aus seinem Unterbewusstsein z.B. ein angeblich geniales und der Welt unbekanntes wissenschaftliches Forschungsprojekt umfangreicher erstellen kann. Durch seinen Erfolg kann er sich dann wieder in der Welt aufwerten, denn er und seine Seele sowie die mit ihr im Bunde stehenden Seelen erhalten neue Negativkräfte aus der Bewunderung von geistig unwissenden Menschen. Meistens sind es gottverbundene Menschen, die ein großes Verstandeswissen bisher bewundert haben, weil viele von ihnen aufgrund weniger Inkarnationen noch nicht so umfangreiche Speicherungen aus vielen Lebensbereichen dieser niedrig schwingenden Welt haben. Dies treibt sie zur Bewunderung und Nachahmung der Menschen aus dem Fall an, die mehr Wissen und Geschick im Umgang mit der Technik haben als sie selbst. Doch das ist natürlich nicht ihr Weg zum himmlischen Leben, der vollkommen anders gestaltet ist als der weltliche. Bitte denkt daran und lasst ab von Bewunderung, Nachahmung oder evtl. Neid und konzentriert euch lieber darauf, wie ihr die bisher bekannten himmlischen Lebensgesetze und edlen Eigenschaften täglich mehr verwirklichen könnt.

Ich, Christus im Ich Bin, versuche euch intensiv gottverbundenen Menschen die unsichtbaren Machenschaften der arglistigen und hinterlistigen Seelen zu schildern. Doch beschäftigt euch bitte nicht zu sehr mit den Schilderungen über das ungesetzmäßige Verhalten der dunklen Seelen, denn dies wäre gefährlich für euch, da ihr sonst evtl. ängstlich werdet und in ihre niedrige Schwingung abfallen würdet. Ich bitte euch, versucht meine ernstesten Schilderungen nach einem Herzensgebet nur kurz zu überdenken, ohne Angst davor zu haben, dass euch einmal Seelen angreifen oder besetzen könnten. Nein, dies wird nicht geschehen, wenn ihr täglich höher schwingt als die dunklen erdgebundenen Seelen. Dies könnt ihr nur dadurch erreichen, indem ihr eure unschönen Wesenszüge mehr und mehr veredelt und euch herzlich bemüht, öfters am Tage in der inneren Verbindung mit mir, dem unpersönlichen Liebegeist, in euch zu stehen. Dann werden euch die himmlischen Lichtwesen vor den unverbesserlichen erdgebundenen Seelen schützen können.

Die von mir genannten Hinweise könnt ihr himmlischen Rückkehrer als eure tägliche Aufgabe ansehen, damit ihr in dieser dunklen Welt gut geschützt seid. Ohne euer Zutun ist dies meinem himmlischen Liebegeist im Ich Bin über eure Seele und himmlische Wesen nicht möglich, weil eure Bewusstseins-schwingung dafür nicht ausreicht, um mir in der Lichtschwingung nahe zu sein. Nehmt bitte meine fürsorglichen Wegweisungen mehr ernst, dann werdet ihr sehen, wie gut ihr auf Erden von den himmlischen Schutzwesen unsichtbar ins himmlische Licht begleitet werdet.

Bei der Nachkorrektur der umfangreichen Botschaft war einem Geschwister vom Liebetropfen-Team meine Schilderung vom Seelentausch im Menschen nicht ganz verständlich. Deshalb bat der Kündler mich, Christus im Ich Bin, um eine weitere Einweisung in das unsichtbare Geschehen der arglistigen

Seelen, die die herzlichen himmlischen Eigenschaften und Lebensgesetze nicht anerkennen wollen. Die bereits offenbarten Aussagen vertiefe ich nun.

Die dunklen Fallseelen benutzen zum Seelentausch Menschen ihresgleichen, da sie sich bereits im erdgebundenen Jenseits für eine gemeinsame Inkarnation abgesprochen haben. Das heißt, wenn eine Seele wegen mangelnder Energien keine Chance mehr hat im menschlichen Körper zu existieren, dann verbinden sich mehrere Seelen und schließen eine Abmachung. Sie geben sich vorher ihr eigenes seelisches Bewusstsein ein, das heißt, sie tauschen untereinander ihre gespeicherten Lebensinformationen aus, die sie im Laufe vieler Erdenleben und in den jenseitigen Fallbereichen aufgenommen haben. Diese verknüpfen sie miteinander, sodass ihnen die Möglichkeit durch die Inkarnation einer Seele aus ihrem Verbund offensteht, sich selbst öfters nach vorheriger Absprache, nachts oder auch am Tage, im Menschen aufzuhalten. Sie wissen genau, wann ihnen die Möglichkeit geboten ist, da sie den Menschen immer aus der Nähe beobachten und auch massiv beeinflussen.

Den Seelentausch bzw. das Eindringen der Seelen in einen Körper befürworte ich nicht, weil der Mensch dann unbewusst eine steuerbare, willenlose Marionette vieler verbündeter Seelen ist. Solch geartete Seelen wollten ihre früheren Wünsche und Begierden durch einen menschlichen Körper hautnah genießen und sich unbedingt wieder ins menschliche Leben inkarnieren, doch im Jenseits sahen sie keine Möglichkeit mehr dafür, weil sie durch die Verschwendung ihrer Lebensenergien sehr energiearm wurden und sie allein im menschlichen Körper nicht lange lebensfähig wären. Deshalb wirken sie im Seelenverbund und nehmen abwechselnd durch den Seelentausch am weltlich-menschlichen Leben teil.

Dies ist wahrlich ein trauriger Lebensaspekt für die tief gefallenen Seelen, die nicht wissen, was sie sich dabei antun. Durch den Zusammenschluss mehrerer Seelen entsteht in ihnen der Zustand eines fremden Bewusstseins, da ihre wahre seelische Identität aufgehoben wurde. Sie bleiben im Jenseits fast ähnlich im Charakter und den Wesensmerkmalen und sind weiter seelisch aneinander gebunden. Dies geschieht so lange, bis einer von ihnen aus ehrlichem Herzen meine Hilfe in Anspruch nimmt. Erst dann kann ich ihn schrittweise aus den Speicherungen des fremden Bewusstseins und dessen Lebensinformationen befreien. Dies wird aber für die Seele ein unvorstellbar langer Weg der Befreiung sein, da sie vorher keine geistigen Kenntnisse vom himmlischen Leben annehmen wollte, weil sie sich noch in der Selbstzerstörung befand.

Ihr seht, wie schwer es mein Liebegeist mit unverbesserlichen, energielosen Seelen hat, die sich im irdischen Leben ihre Wünsche und Neigungen aus früheren Erdenleben nochmals erfüllen wollen.

In diesem Zusammenhang möchte ich euch darauf aufmerksam machen, dass solche ähnlich gearteten Verbundseelen sich gerne in Familien inkarnieren, in denen die genetische Veranlagung zu Zwillingen oder mehreren Kindern vorhanden ist. Heutzutage kann durch eine unsachgemäße Verordnung und Einnahme von Hormonen – die noch nicht genau in ihrer Wirksamkeit im Körper erforscht sind – die Fruchtbarkeit der Frau manipuliert werden. Dies kann unerwünschte und sogar verheerende energetische und physische Folgen für die Frau und ihre Kinder haben. Doch dies ist ein anderes Thema.

Nun, die verbündeten Seelen im erdgebundenen Jenseits, die geistig noch nicht so tief gefallen sind und sich zu inkarnieren beabsichtigen, beobachten viele Menschen, doch vornehmlich Liebespaare und frisch verheiratete, die darüber sprechen, wie gerne sie Kinder hätten. Durch ihre intensive Beobachtung

erkennen sie dann, ob sie ihre Lebensausrichtung und Gewohnheiten aufweisen und sehen an ihrer Aura, welche Erbanlagen sie haben. Diese erkennen sie an einer bestimmten Leuchtfarbe, welche die Gene ausstrahlen. Daran können sie feststellen, ob bei diesen die Möglichkeit zur Zeugung von Zwillingen oder mehreren Kindern besteht. Haben sie nun ein passendes Paar gefunden, dann versuchen sie es massiv zu beeinflussen ein Kind zu zeugen. Meistens gelingt ihnen dies gut, weil sie sich darauf spezialisiert haben.

Durch den gegenseitigen seelischen Informationsaustausch haben die verbündeten Seelen die gleichen Wesensmerkmale, Veranlagungen sowie Lebensziele. Deshalb sehen sie im Jenseits seelisch fast gleich aus. Diese gleichen Merkmale begünstigen sie bei einer Inkarnation, wenn ein Ehepaar zum Beispiel die genetische Veranlagung zur Zeugung von Zwillingen hat. Bei der Zeugung eines Kindes sind diese Seelen anwesend. Bei einer bestimmten Konstellation der Planeten geben sie über ein Lichtband in die Eizelle der Frau, die eine Samenzelle des Mannes zur Befruchtung empfangen hat, gleichzeitig ihre Lebensinformationen ein. Die Eizellen haben die Möglichkeit sich einmal oder mehrmals zu teilen. Ihre angekommenen Lebensinformationen in den Eizellen vermischen sich mit den Geninformationen der Eltern und Vorfahren. Nach diesem Vorgang beginnt im Mutterleib das Wachsen der einzelnen geteilten Eizellen zum Embryo. Die Kinder im Mutterleib, es können Zwillinge oder noch mehr sein, kommen, angeregt durch die Planetenkonstellation, zur Entbindung. Durch die gleiche Anlagespeicherung in den Genen der Neugeborenen ist ihr Äußeres oft fast gleich.

Manche verbündete Fallseelen, die über Geburtsvorgänge gut informiert sind, werden ab und zu von einer mehrmaligen Eiteilung bei einer schwangeren Frau überrascht, die sie sich zur Inkarnation ausgesucht haben. Dann müssen sich gleichzeitig mehrere von ihnen inkarnieren, wenn die Frau zum Beispiel Drillinge oder Vierlinge oder sogar Fünflinge erwartet, was aber nur selten geschieht. Doch diese unerwartete Situation ist für sie ein riskantes Unternehmen, denn sie sind eigentlich darauf ausgerichtet, dass mehrere Seelen vom Verbund aus dem erdgebundenen Jenseits eine oder zwei inkarnierte Seelen mit Energien und Schutz unterstützen. Dies ist aber dann nicht mehr möglich, wenn nur noch wenige vom Seelenverbund im Jenseits zurückbleiben. Wenn sie dieses Risiko eingehen und nur noch eine Seele sie aus dem jenseitigen Seelenverbund mit Raubenergien unterstützen kann, dann sind die inkarnierten sehr energieschwachen Seelen gezwungen, um mit ihrem Körper lebensfähig zu sein, schon im Kindes- und Jugendalter auf eine bestimmte Art in den Mittelpunkt der Menschen zu treten, um deren Bewunderung zu erhalten. Nur auf diese Weise kommen sie rasch wieder zu neuen Lebensenergien negativer Art, die dann in den Genbasen der Zellen automatisch gespeichert werden und dem Körper zur täglichen Aufladung zur Verfügung stehen. Es geschieht öfters, dass Zwillinge oder Drillinge gemeinsam mit einer künstlerischen Darbietung in der Öffentlichkeit auftreten. Dabei werden sie von Menschen immer wieder bestaunt und erhalten von ihnen unbewusst Bewunderungsenergien. Die Fallwesen wissen sich immer gut zu helfen, da sie aus vielen Inkarnationen genau wissen, wie und wo sie auf Umwegen zu vielen negativ gepolten Fremdenergien kommen können.

Nun habt ihr geistig orientierten Menschen einige Wissensbausteine mehr über das diesseitige materielle und jenseitige feinstoffliche Leben, das die Fallwesen bei ihrer Erschaffung miteinander verbunden haben.

– Fortsetzung der Botschaft im – Teil 3 –

Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

Botschaft wurde neu formatiert, teilweise aktiviert und enthält einige Satzergänzungen



Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten

Wahrlich, zum Inneren Hören meiner Liebestimme ist ein langer seelisch-menschlicher Reifeprozess erforderlich, den die wenigsten medialen Menschen durchstehen. Den meisten von ihnen fehlt das erforderliche Wissen von den geistigen Gesetzmäßigkeiten und ihnen fehlen auch tiefgründige Erfahrungen mit der eigenen positiven Wesensveränderung und einer edlen und zurückgezogenen unpersönlichen Lebensweise sowie die sehr wichtige Selbstkontrolle über die eigenen Gedanken, Worte und Handlungen. Um mein Liebewort beständig in einer hohen Lichtschwingung empfangen zu können, benötigt der mediale Mensch viel Geduld und Ausdauer mit sich und vor allem die tägliche ehrliche Bereitschaft zur Überwindung der eigenen Fehler und Schwächen. Wahrlich, daran mangelt es den meisten medialen Menschen noch sehr.

Die in der Botschaft beinhalteten Hinweise und Beispiele vom Gottesgeist sind für alle nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen wichtig, damit sie die unsichtbaren, ungeahnten Gefahren in dieser gegensätzlichen Welt der Fallwesen zum Selbstschutz und zur Vorsehung besser einschätzen können.

Botschaftsthemen:

Energielose Seelen bedrängen leichtgläubige und neugierige Menschen.

Langer seelischer und menschlicher Reifeprozess, um das Liebewort Gottes zu empfangen.

Notwendigkeit der öfteren Kommunikation mit der inneren himmlisch-göttlichen Liebequelle.

Schwingungsanhebung durch stetige Veredelung des Denkens, Sprechens und Handelns.

Funktion der göttlichen Übermittlung in das seelisch-menschliche Bewusstsein eines medialen Menschen.

Wohin neugieriger Wissensdrang führt.

Unterschied zwischen Spiritismus und dem göttlichen Wort.

Entzug der Lebensenergien durch energielose und lästige Seelen.

Warum es empfehlenswert ist, neues geistiges Wissen immer mit dem inneren Liebegeist zu überdenken.

Wie man von der Anziehung aufdringlicher Seelen freikommt.

Täuschung durch erdgebundene Seelen, die sich hinterlistig als himmlische Wesen oder als geistig hohe Wesen aus lichtvollen Fallwelten ausgeben.

Ablegung der größten Fehler und Schwächen und des personenerhebenden Verhaltens als Voraussetzung, um eine höhere Schwingung und die himmlische Annäherung zu erlangen.

Wie die Schutzaufgabe der himmlischen Wesen zu verstehen ist.

Schmale Gratwanderung, um das Innere göttliche Wort vernehmen zu können.

* * *

Meinen Liebegeist empfängst du (Künder) wieder einmal aus dem Inneren deines Wesens-Lebenskerns, wo mein Liebegeist als Mikrokosmos der himmlischen Schöpfung ewiglich wohnt und über einen Lichtkanal mit meinem universellen Herzen in der Urzentralsonne verbunden ist. So begrüße ich dich und bitte meinen Liebeweisungen aufmerksam zuzuhören, die an alle geistig aufgeschlossenen herzensguten Menschen der heutigen Zeit gerichtet sind!

Viele von ihnen bitten mich in Herzensgebeten um Hilfe, da sie vieles nicht verstehen, was ihnen im irdischen Leben und aus dem Jenseits begegnet. Ihre Unwissenheit, Ahnungslosigkeit, Leichtgläubigkeit und Irrtümer möchte ich, der himmlische Liebegeist im Ich Bin, aus meiner Sicht des gesamten universellen Lebens beleuchten, damit sich ihr Wissen von den unsichtbaren Gefahren erweitert und sie in meinem Liebelicht mehr geschützt leben können.

Manche Seelen haben aus einem oder mehreren früheren Leben übersinnliche Fähigkeiten in ihr menschliches Leben mitgebracht, diese die Menschen über ihre weit gereifte Seele ähnlich wieder wahrnehmen können. Doch die meisten von ihnen haben noch nicht die menschliche Reife erreicht, um mich, den universellen Liebegeist im Ich Bin, in sich zu hören, deshalb besteht für sie die große Gefahr, dass sie in niedrig schwingende jenseitige Fallbereiche geraten und von dortigen Seelen inspiriert werden, die sie auch einmal schauen werden. Sie leben noch zerrissen ohne Selbstkontrolle und mit großen Fehlern und Schwächen in zwei Welten. Aufgrund dessen sind sie sehr gefährdet, unverbesserliche erdgebundene Seelen an sich zu ziehen. Öffnen sie sich für diese neugierig und wissbegierig, dann versuchen sich die Seelen durch ihr außerirdisches Wissen und erfundene Geschichten, die aus ihrer eigenen Phantasiewelt stammen, bei dem medialen Menschen einzuschmeicheln. Das leidvolle Ergebnis davon ist meistens, dass die leichtgläubigen medialen Menschen von den aufdringlichen Seelen ständig geplagt werden und sie nicht mehr los werden. Die Seelen bedrängen sie ständig mit Impulsen im Oberbewusstsein, bis sie ihnen wieder nachgeben und sich für ihre neuen Mitteilungen öffnen. Doch damit sich die energielosen Seelen belehrend mitteilen können, entziehen sie den medialen Menschen die Lebensenergien.

Wahrlich, es ist schwer für diese medialen Menschen, von der Frequenz der heuchlerischen Seelen freizukommen. Deshalb warne ich diese herzensguten Menschen mit der ehrlichen Absicht ins himmlische Sein zurückzukehren, sich aus Neugier mit Seelen einzulassen, auch vor Seelen verstorbener Menschen, mit denen sie gut befreundet waren. Jeder Kontakt ins Jenseits bringt ungeahnte Gefahren mit sich, weil die meisten geistig orientierten und medialen Menschen leider über die irdischen und himmlischen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen der himmlischen Lichtwesen falsch informiert sind oder nur ein geringes Wissen über die unsichtbaren Gesetzeswirkungen auf das seelisch-menschliche Leben haben. Sie können sich heute nicht vorstellen, dass die abtrünnigen Wesen die himmlischen Lebensweisen für diese Welt völlig veränderten. Fühlt sich ein geistig orientierter Mensch in einigen Lebensbereichen noch sehr zu dieser Welt hingezogen, dann kommt er natürlich immer wieder mit niedrigen Schwingungen in Berührung und seine Aura verdunkelt sich, dadurch befindet er sich fern von meiner hohen

Liebeschwingung. In diesem Zustand ist er für erdgebundene Seelen schaubar und natürlich auch für ihre Beeinflussungen empfänglich.

Ihr geistig orientierten Menschen mit einem offenen Herz für mich, ich ermahne und bitte euch, seid geduldig und nie neugierig. Lebt euer Wissen von den himmlischen edlen Eigenschaften immer mehr, jedoch ohne Übereifer, dann spürt ihr von innen, wo sich eure Seele hingezogen fühlt. Folgt ihr eurer Seele mehr auf der Gefühlsebene, ohne euch etwas vorzumachen, dann werdet ihr euch gerne in der

Stille aufhalten wollen, fern von weltlichen lauten und disharmonischen Klängen und niedrigen Schwingungen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass ihr mit eurer Seele einen Bewusstseinszustand erreicht habt, der es euch ermöglicht, beständiger in der Nähe meines Liebegeistes zu leben. Das ist aber noch kein Grund dafür, dass ihr im Herzensgebet und in höherer Schwingung nach innen lauschen sollt, um einen Liebeimpuls aus meinem universellen Herzen zu vernehmen.

Bitte überdenkt eure derzeitige Lebenssituation und eure geistigen Lebensabsichten nüchtern, weitsichtig und intensiv, da auf euch unsichtbare Gefahren lauern, deren Ausmaß ihr noch nicht erahnt. **Wahrlich, zum Inneren Hören meiner Liebestimme ist ein langer seelisch-menschlicher Reifeprozess erforderlich, den die wenigsten medialen Menschen durchstehen. Den meisten von ihnen fehlt das erforderliche Wissen von den geistigen Gesetzmäßigkeiten und ihnen fehlen auch tiefgründige Erfahrungen mit der eigenen positiven Wesensveränderung und einer edlen und zurückgezogenen unpersönlichen Lebensweise sowie die sehr wichtige Selbstkontrolle über die eigenen Gedanken, Worte und Handlungen. Um mein Liebewort beständig in einer hohen Lichtschwingung empfangen zu können, benötigt der mediale Mensch viel Geduld und Ausdauer mit sich und vor allem die tägliche ehrliche Bereitschaft zur Überwindung der eigenen Fehler und Schwächen. Wahrlich, daran mangelt es den meisten medialen Menschen noch sehr.**

Wer beabsichtigt in sich die geistige Reife zu erschließen, um einmal meinen hochschwingenden Liebegeist vernehmen zu können, der sollte zuerst eine große Herzensliebe und die Feinfühligkeit für alles Leben erschließen. Aus diesem Zustand wächst dann ständig von innen das Bedürfnis mit meinem Liebegeist zu kommunizieren, jedoch ohne hineinzuhören und dies nicht nur am Morgen in der Ausrichtung auf mich und kurz vor dem Zubettgehen, sondern öfters am Tage. Es ist kein anerzogenes oder rituelles Kommunizieren mit mir und von keiner Meditationstechnik geprägt, sondern ein ständig freies Sich-hingezogen-Fühlen zu der Liebequelle allen Seins. Das ist für den harmonisch und sensibel gewordenen Menschen eine Erquickung, weil er von innen eine starke Anziehung zu meiner Liebequelle verspürt und darum möchte er sich öfters kurz darin aufhalten, auch bei seinen täglichen Aufgaben und Pflichten, so sich ihm bei einer Entspannungspause die Möglichkeit dazu bietet.

Aus einer beständigen inneren Beziehung zu mir erweitert sich das seelische und menschliche Bewusstsein und der Mensch erhebt sich fortlaufend in der Schwingung. Durch die stetige Veredelung des Denkens, Sprechens und Handelns wird der Mensch immer sensibler und hellhöriger für das eigene innere und äußere Leben. Sein Wahrnehmungsvermögen nimmt auf einer höheren Ebene ständig zu. Seine harmonische Lebensweise ist dann nicht aufgesetzt, weil er gelernt hat, sich im Leben

zurückzunehmen und nachzugeben. Wenn er ungerecht behandelt wird oder erniedrigt werden sollte, dann verhält er sich erst zurückhaltend und ruhig, ohne sich gleich zu rechtfertigen. Er spürt in sich hinein, wann der rechte Augenblick gekommen ist, sich zu Wort zu melden, um diesen in seinem Herzen schmerzlich erlebten Zustand ruhig, bewusst und mit sachlich gewählten Worten, ohne jemand zu verletzen, richtigzustellen.

Nimmt ein herrschsüchtiger Mensch dies dennoch nicht an, dann zieht er sich im Wort zurück. Er merkt von innen deutlich, dass es sinnlos ist, bei einem unnachgiebigen Menschen weiterzusprechen. Er geht lieber in die göttliche Demut und meidet, so gut er kann, jeglichen Streit, weil er die Erfahrungen gemacht hat, in disharmonischen Rechtfertigungen geht es meistens um seine Persönlichkeit, die er aber nicht mehr wichtig nimmt, weil er sich sonst vom unpersönlichen göttlichen Liebestrom entfernt. Die Gottnähe und Harmonie ist ihm viel wichtiger. Durch diese beständige harmonische, ausgeglichene und zufriedene Lebensweise findet er immer mehr in die göttliche Demut. Nur so einem vergeistigten Menschen empfehle ich, der universelle Liebegeist, das innere Lichtwort aus meiner himmlischen Herzensquelle. Dieser Mensch wird keine erdgebundene Seele mehr anziehen, weil er sich aus ihrem Schwingungs- und Wirkungsbereich herausgegeben hat.

Einem so vergeistigten Menschen öffne ich zuerst einen Seelenkanal, ohne dass ich in ihn eindringe. Alles geschieht über die weit entwickelte Seele, die mich bat, ihr Sehnen und auch das ihres Menschen nach meiner Liebe zu stillen. Wenn er ohne Übereifer geistig weit gewachsen ist und seelisch und menschlich hochschwingt, dann überträgt mein Liebegeist der Seele die ersten Übermittlungsimpulse. Sie können vom menschlichen Gehirn nur sehr schwer und langsam in einem leisen Ton vernommen werden. Dies setzt sich erweiternd fort, natürlich nur dann, wenn es dem medialen Menschen gelingt, täglich beständig durch die Gedankenkontrolle in einer höheren Schwingung zu leben, furchtlos bleibt und auch nicht an meiner inneren Stimme zweifelt. Sollte er beginnen, ängstlich zu werden oder an seinem Inneren Hören zweifeln, ist er schon außerhalb meiner Liebe-Reichweite und meines Schutzes, weil er sich aufgrund dessen in den negativen, einpoligen Schwingungen der Fallwesen aufhält.

Wer sich weiter geistig entwickelt, der kann regelmäßig mein Liebewort hören, das ich ihm nur für sich zur Selbsterkenntnis und zum Kennenlernen der himmlisch-göttlichen Eigenschaften und den Grundlebensregeln himmlischer Wesen gebe. Dieser Reifeprozess dauert lange, weil der Mensch noch unbewusst verschiedene Fehler und Schwächen lebt, die er erstmals bei sich erkennen und mit meiner Liebekraft und Hilfe nach und nach überwinden sollte. Erst wenn der Mensch beständig in sich ruht, das bedeutet, ihn bringt nichts mehr so schnell aus der inneren, erschlossenen Ruhe und der göttlichen Harmonie, dann ist er gereift, das Innere Wort Gottes auch anderen anzubieten, jedoch nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Solange seine Person im Hintergrund bleibt, wird ihn mein Liebegeist mit dem göttlichen Lichtschutz über himmlische Wesen einhüllen können. Doch sobald der Mensch öffentlich auftritt und durch Zuhörer oder Leser des Inneren Wortes erhoben wird, ist es um den angehenden himmlischen Kündler geschehen. Ich kann in ihm nicht mehr wirken, da er im aufwertenden, personenbezogenen Lebensprinzip der Fallwesen

lebt und auch so schwingt. Dies ist der Untergang eines einst demütigen medialen Menschen mit der Fähigkeit und Gabe mein Lichtwort zu empfangen.

Bitte versteht: Wer mein himmlisch-göttliches Lichtwort in sich empfangen möchte, der braucht einige Jahre, bis sich die verunreinigten Gehirnzellen mehr und mehr auf die edlen und herzlichen himmlisch-göttlichen Eigenschaften und Grundlebensregeln, die unzählige Gesetzmäßigkeiten enthalten, einstellen.

Zuerst mischen sich zu meinem Lichtwort noch negativ gepolte weltliche Speicherungen des menschlichen Ober- und Unterbewusstseins und auch der verunreinigten Seele. Es ist wie das sogenannte trübe Wasser, das aus einem verunreinigten Brunnen hervorkommt. Dies ändert sich im Laufe der Jahre durch die Verwirklichung seines geistigen Wissens. So werden nach und nach die Seele und das menschliche Ober- und Unterbewusstsein vom weltlichen, niedrig schwingenden Lebensprinzip gereinigt. Dies bewirkt später, wenn der Mensch nicht geistig stehenbleibt, dass sein Inneres Wort geistig tiefgründiger wird und demzufolge immer mehr den göttlichen Sinn wiedergibt. So kommen vermehrt himmlische Gesetzmäßigkeiten und Eigenschaften über die hochschwingende Seele an die Oberfläche des menschlichen Oberbewusstseins, bis eines Tages der Mensch begreift, in welcher gegensätzlichen Welt er wirklich lebt. Daraus erschließt er weitere Erkenntnisphasen. Ihm wird durch das neue geistige Wissen immer mehr bewusst, dass er früher viele himmlisch ferne Verhaltensweisen von den Eltern und anderen Menschen ahnungslos angenommen und nachgeahmt hat. Durch seine neuen Erkenntnisse und sein ehrliches Sich-selbst-Eingestehen früherer falscher Lebensweisen gewinnt der geistig fortschreitende Mensch einen erweiterten Blick für das himmlische Leben und auch für einige der unzähligen Gesetzmäßigkeiten daraus, die ich ihm zuerst nur in grober Weise beschreiben kann, weil in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein noch viele geistige Wissensdetails dafür fehlen.

Die Bewusstseinsweiterung vollzieht sich fortlaufend, jedoch nur dann, wenn der Mensch erfolgreich neue Denkanstöße von mir über seine Seele annimmt und in sein tägliches Leben miteinbezieht. Dann spürt er, dass er seine frühere, personenbezogene Lebensart beziehungsweise Verhaltensweise nicht mehr leben möchte. Er spürt von innen, also von seiner Seele, dass sie ihm immer neue Impulse zum Überdenken gibt, die er erstmals verarbeiten und richtig einordnen muss. Dann erst kommt in ihm eine Frage auf, wie sich in diesem oder jenem Lebensbereich die himmlischen Wesen verhalten. Dann bittet er demütig mich, den universellen Liebegeist, jedoch nicht aus Neugier, ihm dies noch detaillierter entsprechend seines Bewusstseinsstandes und seiner menschlichen Erfassungsgabe zu erklären.

Aus diesem Beispiel könnt ihr Folgendes erkennen: Wenn euer seelischer und menschlicher Reifezustand an den Punkt gekommen ist, dass ihr mir eine Frage aus vorausgegangenen selbstständigen und tiefgründigen Überlegungen stellt beziehungsweise nach innen richtet, weil ihr eine Erklärung meines Liebegeistes umfassender verstehen wollt, dann erfolgte eure Frage nicht aus Neugier. Wer seinen höheren Reifezustand nicht abwarten kann und unbedingt voreilig etwas Geistiges wissen möchte, das er aber noch nicht imstande ist weitsichtig zu erfassen, derjenige begibt sich in die Ungeduld. Da Ungeduld sich außerhalb des himmlisch-göttlichen Gesetzes befindet, schwingt der Mensch in diesem Moment außerhalb des himmlisch-göttlichen Liebestromes. Die Auswirkungen davon können für mediale Menschen schlimm ausfallen, die mein Lichtwort schon aufnehmen konnten, jedoch ungeduldig wurden,

weil sie sich voreilig mit einer Frage beschäftigen, die rein aus Neugier entstand. Deshalb bitte ich euch, von neugierigem Wissensdrang Abstand zu halten, denn sonst seid ihr außerhalb meiner Liebreichweite und gefährdet, hinterlistige Seelen in euch zu hören.

Ich gab euch einige Hinweise zum Inneren Wort aus der himmlischen Quelle, das nur solche hochschwingende Menschen erreichen kann, die dafür im menschlichen und seelischen Bewusstsein vorbereitet und gereift sind. Dies kann im früheren Leben geschehen sein oder erst in diesem. Mein hochschwingendes Liebewort in den niedrigen Schwingungen in dieser Welt der Fallwesen zu empfangen, das war bisher für die meisten medialen Menschen ein tragischer, dorniger Weg, den nur wenige von ihnen mutig geistig fortschreitend durchhielten, ohne einen Schaden zu erleiden.

Deshalb warne ich euch davor, ihr weit entwickelten, geistig orientierten Menschen, Alleingänge ins sogenannte Jenseits zu riskieren, ohne dass ihr euch das nötige Rüstzeug durch viele Selbstüberwindungen eurer Fehler und Schwächen erarbeitet habt. Es ist wahrlich ein sehr gefährlicher Weg für diejenigen, die leichtfertig glauben, sie bräuchten nur in die Stille zu gehen und einige Zeit zu meditieren und schon hören sie meine Liebestimme. Wahrlich, wer solch eine Einstellung hat, der braucht sich nicht zu wundern, dass er stets von jenseitigen Seelen belauert wird. Sie warten ab, bis er neugierig wird und eine dunkle Aura aufweist. Vorher aber geben sie diesem Menschen drängende Impulse zum Hineinhören, bis der Mensch nachgibt und sich leichtfertig für sie öffnet. Dies erfolgt bei einigen gutherzigen Menschen aus ihrem Sehnen nach meiner Liebe, aber auch aus purer Neugier und Wissensdrang.

Es war von mir nicht vorgesehen, dass die gottverbundenen Menschen auf dem himmlischen Rückweg erdgebundene Seelen in sich hören und von ihnen Mitteilungen erhalten, die sie aussprechen oder schreiben. Das ist, in eurer Sprache ausgedrückt, Spiritismus und hat nicht im Geringsten etwas mit dem himmlisch-göttlichen Wort zu tun.

Macht euch bitte nichts vor in eurer geistigen Reife. Versucht euer momentan erschlossenes Bewusstsein mit meiner Hilfe zu analysieren, dann kommt ihr nicht in Versuchung den Seelen zuzuhören, die nur von den entzogenen Energien anderer leben, weil sie keinen Herzenskontakt mit mir pflegen wollen und nicht an zweipoligen, göttlichen Kräften interessiert sind. Diese eingebildeten Seelen haben im Verlauf vieler kosmischer Äonen durch ihre hochmütige Lebensweise in verschiedenen materiellen und feinstofflichen Welten ihre frühere himmlische Eigenschaft der Demut vollkommen überdeckt und wollen in den jenseitigen Bereichen, erdgebunden oder inkarniert in dieser Welt, selbst auf dem Podest stehen. Sie haben das Wissen in ihrem Bewusstsein nicht mehr, dass sich mein himmlischer unpersönlicher Liebegeist niemals gegenüber einem kosmischen Wesen erhoben verhalten kann, weil das meine erschlossene höchste göttliche Demut im universellen Gesetz nie zulassen würde. Aufgrund meiner demütigen Wesensbeschaffenheit werde ich mich allezeit aus meinem größten Bewusstsein in der himmlischen Urzentralsonne allen gleich geliebten Wesen herzenerfüllt in der demütigen, zurückhaltenden und sanften Weise helfend anbieten, wenn sie meine Hilfe herzlich gerne in Anspruch

nehmen wollen. Dieses Wissen, so ihr wollt, nehmt bitte auf in euer Bewusstsein, damit ihr keine falschen Vorstellungen mehr über mein unpersönliches himmlisches Liebewesen habt.

Doch die meisten tief gefallenen Seelen wollen von ihrer früheren demütigen Lebensweise nichts mehr wissen, stattdessen leben sie arrogant und herrschsüchtig. Auf diese Weise beschaffen sie sich hinterlistig auf Umwegen von unwissenden und leichtgläubigen Menschen und Seelen ihre Lebensenergien, ohne mich jemals demütig um Energien zu bitten. Ihre gefährliche und hinterlistige Lebensart setzen sie erdgebunden unter den Menschen ständig weiter fort, indem sie in die Energieaura eines Menschen oder einer verirrtten erdgebundenen Seele gewaltsam eindringen, wenn sie sich in deren Lebensschwingung befinden. So leben sie schon über Jahrtausende irdischer Zeit. Könnt ihr euch das einigermaßen vorstellen?

Wahrlich, die meisten gottverbundenen Menschen sind Energieopfer aufsässiger erdgebundener Seelen, weil sie noch unwissend in ihren personenaufwertenden Verhaltens- und Lebensweisen verbleiben und so haben die Seelen leichtes Spiel, ihnen ihre Lebensenergien zu entziehen.

In der heutigen lichtarmen und trostlosen Zeit sehnen sich immer mehr gutmütige gottverbundene Menschen nach der wahren Herzensliebe, die sie in dieser kaltherzigen Welt nur sehr selten von einem geistig weit gereiften Menschen erfahren. Im Grunde genommen vernehmen sie ihre geistig erwachte innere Seele über Empfindungen und Gefühle, die sich sehr nach meinen himmlisch-göttlichen Liebeströmen sehnt. Manche gottverbundene Menschen, die schon viele himmlische Botschaften von medialen Menschen gelesen haben, verspüren in ihrem Herzensgebet über ihre Seele meine Liebeströme und empfinden dabei ein starkes Sehnen nach meinem himmlischen Lichtwort. Doch wisst im Voraus, wer sich geistig etwas vormacht beziehungsweise seine menschliche Bewusstseinsreife überschätzt, weil er nicht daran interessiert ist, seine Fehler und Schwächen intensiv zu beleuchten und schrittweise mit meiner Hilfe zu überwinden, der lebt als medialer Mensch gefährlich. Nach einem hochschwingenden Herzensgebet kann er durch sein Sehnen nach mir in die Versuchung kommen – da er sich der unsichtbaren Gefahren noch nicht bewusst ist – sich viel zu früh und voreilig für übersinnliche Wahrnehmungen zu öffnen. Ein solcher Mensch neigt durch seine eigenwillige Haltung dazu, jenseitige Wahrnehmungen zu erzwingen. Er verdrängt seine Fehler und Schwächen von einem Tag zum anderen, um einen höheren Schwingungszustand zu erreichen, der ihm ermöglicht – das glaubt er aber irrtümlich – mich, den himmlischen Liebegeist im Ich Bin in sich zu hören oder die reinen Lichtwesen, die er glaubt, unwissend der Wirkungsweise unsichtbarer Gesetzmäßigkeiten in der Materie, zudem schauen zu können.

Diese falsche Ausrichtung treibt ihn ständig übereifrig an, übersinnliche Fähigkeiten zu erschließen und den Kontakt mit himmlischen oder außerirdischen Wesen herzustellen. Wahrlich, dies geschieht aus purer Neugier. Er will unbedingt die Bestätigung erhalten, dass außerhalb des menschlichen Lebensbereiches Wesen leben und er durch Kontaktherstellung den anderen unwissenden Menschen diesen Beweis

erbringen kann. Wahrlich, in welcher großen Gefahr sich dieser noch nicht vergeistigte Mensch befindet, das ahnt er nicht. Auf so etwas lasst euch bitte nie ein!

Sollten Menschen übersinnliche Fähigkeiten haben und aus Neugier und Übereifer etwas außergewöhnlich Geistiges erreichen wollen, dann sind sie sehr gefährdet von erdgebundenen Seelen Mitteilungen zu empfangen, deren Inhalte aber nicht der göttlichen Wahrheit entsprechen. Die Aussagen sind meistens noch auf diese Welt der Täuschungen bezogen und auch so geprägt und beinhalten fast keine himmlischen Gesetzmäßigkeiten und Beispiele zur Lebensorientierung und Nachahmung von edlen Verhaltensweisen, die einem Menschen helfen könnten sich zu vergeistigen. Diese aber sind es, die einen geistig orientierten herzenoffenen Menschen näher der himmlischen Heimat durch seine beständige schrittweise Verwirklichung bringen. Die meist geistig verwirrten Seelen können euch aber dieses Wissen nicht anbieten, weil sie nicht mich, den inneren Liebegeist, demütig bitten, ihnen mit meinen Weisungen zu helfen.

Bitte denkt weitsichtig: Meine Liebeweisungen sind immer darauf ausgerichtet, dass sich der Mensch oder eine Seele durch neue Erkenntnisse und das Bereuen seiner Fehler und Schwächen von der Erdgebundenheit löst. Dann hat er keinen Drang mehr, unbedingt sein geringes Wissen ahnungslos, unwissenden Menschen zu lehren.

Die Rückkehr ins Himmelreich wollen die erdgebundenen Seelen noch nicht. Ihr Stolz ist stark in ihnen ausgeprägt, weil sie schon lange erdgebunden leben und sich ständig in ihrem persönlich erhobenen Licht sonnen möchten. Deshalb begeben sie sich immer wieder auf die Erde, genau zu den Menschen, die auf ihrer Wellenlänge schwingen. Sie sind nicht bereit meinen Liebeweisungen nachzugehen und die von ihnen beeinflussten Menschen endlich freizulassen. Sie lehnen jeglichen Kontakt mit himmlischen Wesen ab. Es ist sehr schwer für mich, den universellen Liebegeist, die ahnungslos, für sie geöffneten medialen Menschen vor ihnen zu warnen und zu schützen.

Wollt bitte nichts übereilt erreichen, auch wenn ihr das geistige Rüstzeug schon habt, denn, wenn ihr euch im Eigenwillen für diese unverbesserlichen, heuchlerischen Seelen öffnet, dann seid ihr außerhalb meiner schützenden Licht-Reichweite in dieser Welt der Fallwesen.

In dieser Botschaft und auch anderen gebe ich euch einige Beispiele von leichtsinnigen gottverbundenen Menschen, die sich ahnungslos und unwissend von den unsichtbaren Gefahren öffnen und nach einiger Zeit weder aus noch ein wissen, weil sie ständig von den aufdringlichen Seelen beeinflusst werden. Sie können sich nicht erfolgreich gegen sie zur Wehr setzen, weil ihnen das nötige geistige Wissen fehlt und auch, weil sie meist zu lau und träge leben. Würden sie sich mehr den himmlisch-göttlichen Gesetzmäßigkeiten und edlen Eigenschaften zuwenden, dann kämen sie in eine andere, vor allem höhere Schwingung. Nur so ist es ihnen möglich aus der Reichweite dieser lästigen Seelen zu kommen, die nur ein Ziel haben, nämlich selbst bewundert zu werden und Negativ-Energien von den Menschen zu erhalten, die ihnen hörig sind.

Bitte seid klug und weise, ihr himmlischen Rückkehrer in der letzten irdischen Endzeitphase, und geht den Gefahren der jenseitigen Wesen aus dem Weg. Verhaltet euch geduldig, indem ihr euer neues geistiges Wissen stets intensiv mit mir in eurem Inneren überdenkt und so ihr wollt, in euer tägliches Leben einbaut.

Dann seid ihr in meiner Licht-Reichweite und auch in meinem geistigen Schutz geborgen und euch können die unverbesserlichen erdgebundenen Seelen nichts mehr anhaben. Das ist eine Herzensbitte meines universellen Liebegeistes im Ich Bin an alle geistig suchenden, gottverbundenen Menschen, die nun diese Botschaft lesen.

Folgend spreche ich, der unpersönliche himmlische Liebegeist im Ich Bin, jene medialen Menschen an, die sich aufdringlichen Seelen öffneten und nun große Schwierigkeiten haben von ihrer massiven Beeinflussung freizukommen. Es kann sein, dass sich einige von mir angesprochen fühlen, weil jemand in ihrem Bekanntenkreis ist, der diesbezüglich großes Leid erlebt und sich nicht zu helfen weiß, oder dieser Mensch geriet ahnungslos mit jenseitigen Seelen in Berührung, die er zuerst für himmlische Lichtwesen hielt. Nun wird er von ihnen Tag und Nacht mit verschiedenen Einflüsterungen gequält. Damit er aus ihrer Anziehung und Frequenz kommen kann, gebe ich ihm einige Hinweise zur Selbsterkenntnis, die ihn aber nicht unbedingt betreffen müssen. Vielleicht ist ein wichtiger Hinweis dabei, der ihm hilft, sich in dem einen oder anderen falschen Verhalten selbst zu erkennen. So er die Absicht hat, von der Anziehung und dem Einfluss der Seelen freizuwerden, ist ihm nun die Möglichkeit gegeben, durch die Veränderung seiner ungesetzmäßigen Lebensweise hin zum göttlichen Licht in eine höhere Schwingung zu kommen.

Seid bitte euch bewusst: **Wenn ihr ständig Seelen anzieht, die euch dauernd mit ihrem Wissen bedrängen, dann muss nach dem Gesetz der Anziehung euer seelischer und menschlicher Bewusstseinsstand dem der erdgebundenen Seelen ähnlich oder gleich sein. Bitte lernt euch mehr kennen und fragt euch, welche aufdringlichen Verhaltensweisen ihr noch zu anderen Menschen lebt. Diese Bewusstwerdung und Veränderung des Fehlverhaltens ist sehr wichtig für euch, um von der Anziehung der aufdringlichen Seelen freizukommen.**

Nun spreche ich, der universelle Liebegeist im Ich Bin, über den Kündler die sich selbst überschätzenden geistig orientierten Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten aus dem göttlichen Ernst an. So sie sich für mein Lichtwort öffnen möchten, das sie jetzt auf Umwegen erreicht und nur nach dem Sinn verstanden werden sollte, dann freue ich mich sehr.

Ich rate ihnen jetzt, sich nicht für erdgebundene Seelen zu öffnen, die im Eigenwillen immer mediale Menschen mit säuselnden Worten aus dem Bereich der menschlichen Liebe zu beeinflussen versuchen. Durch ihre Leichtgläubigkeit und Unerfahrenheit hinsichtlich erdgebundener unverbesserlicher Wesen, die sich immer an unwissende oder neugierige medial begabte Menschen heranschleichen, glauben sie, ich wäre es, der die erdgebundenen Seelen zu ihnen weist. Tatsächlich aber handelt es sich um eigenwillige Seelen, die sich bei unwissenden Menschen wichtig machen wollen, so wie sie vormals im Erdenkleid lebten.

Es sind spirituell geprägte Seelen, die sich von dieser Welt nicht lösen wollen. Sie glauben irrtümlich, ich hätte sie einmal angewiesen Menschen und Seelen zu belehren, um ihre Lehrsätze nachzuleben. Diese stolzen Wesen, die sich in früheren Leben spirituell über andere erdgebundene Seelen enormes geistiges Wissen angeeignet haben, wurden von gläubigen Menschen aufgewertet und angebetet. Sie lassen mich in ihnen nicht mehr gesetzmäßig wirken, weil sie die göttliche Demut auf die Seite gelegt haben. Sie können sich von ihrer personenaufwertenden Lebensart nicht mehr lösen, deshalb suchen sie wissbegierige spirituelle Menschen, denen sie ihr vermisches Wissen aus der Welt und von göttlichen Gesetzesauszügen, die sie in ihren früheren irdischen Leben aufnahmen, weitergeben wollen. Sie scheuen sich nicht, mediale Menschen, die sie auf ihrer Wellenlänge ab und zu hören und schauen können, zu belügen. Sie geben sich entweder als reine himmlische oder als höher entwickelte Wesen aus, die aus angeblich lichtvollen Planeten des Fallseins stammen. Den meist neugierigen und ahnungslosen Zuhörern, die sich für sie geöffnet haben, sprechen diese unverbesserlichen Seelen öfters – so wie sie es in ihrem früheren irdischen Leben mit einem gestellten Lächeln machten – verschiedene Liebeworte mit säuselndem Klang zu. Damit wollen sie die Menschen auf listige Art dauerhaft für sich gewinnen.

Seid euch bitte folgender Tatsache bewusst: Durch immer wiederkehrende Kontakte des Menschen zu einer erdgebundenen Seele – die auf einer bestimmten Frequenz stattfinden – vergrößert sich im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein das gespeicherte Kommunikations-Energiefeld und dadurch verstärkt sich natürlich die Anziehung zu ihr. Ist der jenseitigen Seele auf listige Weise die Annäherung zum Menschen gelungen, dann dringt sie mit Impulsen ständig in ihn ein und erscheint ihm eventuell über das geistige Auge. Dies kann dann soweit gehen, dass der ahnungslose Mensch der Seele alles glaubt und ihr hörig wird. In einsamen Stunden sehnt sich der mediale Mensch nach den schönen, jedoch heuchlerischen Liebeworten des fremden Wesens. Sie sind starke Magnete für ihn geworden, da er irrtümlich glaubt, ich, der universelle Liebegeist, überbringe ihm durch ein liches Wesen diese Liebeworte aus meinem himmlischen Herzen.

Wahrlich, welch große Unwissenheit, Ahnungslosigkeit und falsche Vorstellungen vieler gottverbundener medialer Menschen auf Erden, die ihnen bisher großes Leid brachten.

Es ist eine große Tragik, weil sie sich verständlicherweise sehr nach dem göttlichen Liebelicht und der Herzenswärme der himmlischen Wesen sehnen und auch danach suchen, da ihnen diese himmlischen Eigenschaften in dieser herzenskalten Welt zum Leben fehlen. Welche Hinweise und Warnungen soll mein Liebegeist den gutherzigen Menschen noch geben, damit sie ihr freiwillig gewähltes Leben in dieser Täuschungswelt der Fallwesen ohne Schaden gut überstehen?

Ich kann sie nur bitten, die göttliche Vernunft und Geduld zu leben und nicht neugierig zu sein. Ich spreche auch durch himmlische Lichtboten, die meine Bildersprache an himmlische Künder weitergeben, viele Warnungen aus und gebe ihnen schützende Hinweise, damit sie sich nicht ganz im dunklen Wald der Welt verlaufen, jedoch bei vielen unbelehrbaren gottgläubigen Menschen, die noch an ein irreales geistig-religiöses Wissen gebunden sind, haben auch diese Worte keinen Erfolg. Sie sind so starrsinnig geworden, dass sie den scheindemütigen medialen Menschen, die aus dem erdgebundenen Jenseits von

unverbesserlichen Seelen unwahres Wissen beziehen, mehr Glauben schenken als dem Botschaftswissen, das ich, der universelle Liebegeist, aus der himmlisch-göttlichen Quelle über himmlische Künder gebe, die demütig im Hintergrund leben.

Diese unverbesserlichen jenseitigen Seelen maßen sich an, angeblich nach meinen Weisungen, sich an unwissende, leichtgläubige Menschen heranzuschleichen und sie zu belehren. Wahrlich, wer diese Seelen aus der göttlichen Sicht beobachten könnte, der würde vor ihrer Überheblichkeit und Unehrlichkeit erschrecken. Sie können sich, so wie zu ihrer menschlichen Erdenzeit, gut verstellen. In ihrer zwiespältigen Lebensweise und Verwirrtheit nehmen sie fälschlich an, mein Liebegeist hätte ihnen einst im Erdenkleid eine wichtige Lehrtätigkeit übertragen. Das kann nicht sein, weil unser himmlisches Lebensprinzip unpersönlich ist und kein himmlisches Wesen jemals ein anderes belehren wird. Dieses Gesetz gilt für alle Wesen der Unendlichkeit, auch für die Abtrünnigen in den Fallbereichen, die einmal freiwillig zu uns zurückkehren werden. Wollen die Fallwesen im Augenblick noch lieber im personenerhobenen Lebensprinzip leben, so ist dies ihre freie Entscheidung. Doch für die überzeugten Rückkehrer ins Himmelreich sollte unsere himmlische unpersönliche Lebensweise immer mehr durch ein demütiges Zurücknehmen vordergründig werden. Diese sollten es nicht mehr zulassen, von Menschen und Seelen geistig belehrt zu werden.

Wahrlich, die Überheblichkeit mancher geistigen Lehrer hier auf Erden und im Jenseits – die durch die Bewunderungskraft ihrer hörigen Schüler ausgelöst wurde – geht schon so weit, dass sie sich bereits im Himmelreich sehen und sich für ein reines Wesen halten. Deshalb geben sie sich bei medialen Menschen als ein reines Wesen aus. Sie leben auch im Jenseits gespalten und belehren unverändert ihre früheren irdischen Schüler, ohne weitere Selbsterkenntnisse und ohne Verwirklichung ihres Wissens.

Ab und zu suchen sie mediale Menschen auf, die sich noch gerne auf ihre Wellenlänge begeben, zum Beispiel durch Meditationstechniken, Bücher, Musikklänge und medial gemalte Bilder ihrer Schwingung oder ihre geistige Lehre. Die Seele dieser Menschen war im früheren Leben selbst in den Personenkult einbezogen, wo angeblich außergewöhnliche Menschen noch vergöttert wurden. Dieser irrealen religiösen Kult ging einmal soweit, dass sie nach ihrem Ableben von hohen Geistlichen als sogenannte Heilige benannt wurden, damit man sie anbetet und lobpreist. Diese von früher aufgenommenen Verhaltensweisen übertragen sich im Verlauf des Lebens von der Seele als Speicherungen in das menschliche Unterbewusstsein. Sie steigen immer stärker in sein Oberbewusstsein auf, wenn der Mensch zu seinem früheren Leben eine neue Beziehung aufbaut, weil er sich unbewusst nach der früheren Lebensart, den Menschen und dem Land sehnt, in dem seine Seele vormals lebte. Lebt der Mensch wieder in seinen gespeicherten Schwingungen, zum Beispiel durch eine Meditationstechnik, dann kann es sein, dass sich bei ihm gleich veranlagte Seelen in ihrer Verstellungsart melden oder erscheinen, um ihm listig viele Energien zu entziehen. Mit den dabei gewonnenen Energien lehren sie wieder ihre jenseitigen Schüler. So gestalten sie ihr jenseitiges Leben, ohne wirklich in ihrem Herzen mir, dem himmlischen Liebegeist, näherkommen zu wollen.

Diesen Trugschluss leben sie schon lange, weil sie aus dem Fall stammen und sich immer auf Umwegen von energiereichen, geistig verirrten gottverbundenen Menschen die Energien holen.

Bitte wacht geistig auf, ihr himmlische Rückkehrer, denen ich nun Weisungen zum Selbstschutz und zur geistigen Neuorientierung anbiete. Einige spreche ich nun an, die aus geistiger Neugier und Ungeduld eigenwillig die Tür zu jenseitigen Lebensbereichen geöffnet haben, und nun ziehen sie ahnungslos immer wieder erdgebundene Seelen an.

Ihr habt voreilig geglaubt, durch euer enormes geistiges Wissen schon reif genug zu sein, um mein Liebewort beständig empfangen zu können. Dies ist aber nicht der Fall. Ihr hört ab und zu meine Liebeworte aus meinem Herzen, doch nur kurz, weil ihr meinen Liebestrom im Oberbewusstsein nur ganz kurz hochschwingend halten könnt. Dies kommt davon, weil manche von euch zerrissen, unruhig und zwiespältig leben. Einmal befindet ihr euch innerlich in Harmonie und äußerer Stille, dann wieder völlig nach außen gekehrt, unruhig in niedrigen Weltschwingungen. Wenn ihr wieder eine ungesetzmäßige Verhaltensweise begeht, die euch noch nicht bewusst wurde, dann fällt eure Bewusstseinschwingung ab und ihr seid unerreichbar für meinen Liebegeist. In dieser Phase seid ihr gefährdet, erdgebundene Seelen anzuziehen und sich für diese zu öffnen, welche nicht auf meine ernststen Warnungen und Hinweise über himmlische Wesen hören wollen und eigenwillig zu euch sprechen. Sie geben sich entweder hinterlistig als himmlische Lichtwesen oder als mein universeller Liebegeist im Ich Bin aus. So wollen sie sich bei euch wichtig machen und an eure Lebensenergie herankommen. Lasst bitte es nicht mehr zu! Seid gescheit und vernünftig und begehrt euch nicht mehr zum Inneren Hören!

Versucht auch nicht, die jenseitigen Seelen schauen zu wollen, denn dies kostet euch im Eigenwillen viele Lebensenergien. Davor will ich euch schützen, deshalb rate ich euch jetzt umzukehren und bitte euch aus meinem fürsorgenden himmlischen Bewusstsein, lernt euch durch die tägliche Gedankenkontrolle mehr kennen und verändert eure unschönen Wesenszüge entsprechend den euch schon bekannten edlen und herzlichen himmlisch-göttlichen Eigenschaften!

Wenn ihr auf meine Liebeweisungen nicht hören möchtet, dann müsst ihr weiter mit den Unannehmlichkeiten der Seelenbeeinflussungen leben. Ich nehme euch euren freien Willen nicht weg, weil ich die Freiheit im göttlichen Gesetz bin. Doch zum Selbstschutz darf ich euch warnen und darauf hinweisen, von welchen unsichtbaren Gefahren euer Leben in dieser Fallwelt bedroht wird.

Nun, was wollt ihr tun mit meinen Weisungen aus dem göttlichen Ernst und meiner Herzensliebe zu euch?

Erst dann, wenn ihr bereit seid, in die göttliche Demut einzutreten und euer gefährliches eigenes Wollen meinem geistigen Herzen übergebt, könnt ihr befreit aufatmen und euch sicher vor der Beeinflussung der unehrlichen Seelen fühlen. Dann kann ich euch wieder schützen, weil ihr euch, ohne etwas Eigenwilliges zu wollen, geborgen in meinem göttlichen Licht aufhalten könnt. Jeder gute Rat aus meinem universellen Herzen der himmlischen Urzentralsonne kann für euch nun kostbar sein. Ihr könnt ihn aber auch für unbedeutend und unnötig halten. Je nach eurer geistigen Reife werdet ihr entscheiden.

Nun biete ich euch zum Überdenken Selbsterkenntnis-Hinweise nicht nur zum Selbstschutz, sondern auch zur weiteren geistigen Reife an. Bitte fragt euch selbstehrlich, ob die folgende Verhaltensweise auf euch zutrifft: Redet ihr ununterbrochen unkontrolliert und ohne Halt zu machen? Wenn ihr euch angesprochen fühlt, dann analysiert bitte den wahren Grund dafür. Wer so lebt, der kann sich unmöglich in die hohe Lichtschwingung meines Liebegeistes einschwingen und mein Liebewort in sich hören. Vielleicht ist euch das verständlich, dass viel Reden jeden Menschen in eine zerrissene Lebensweise führt, die sich außerhalb der göttlichen Ordnung befindet. So lebt ihr dann fern von der so wichtigen Gedankenkontrolle, von innerer Harmonie und hoher Lichtschwingung.

Wenn ihr oft und schnell in der Schwingung absinkt, dann versucht euch intensiver zu beobachten. Wahrlich, wenn ihr euch täglich in euren Verhaltensweisen und beim Sprechen mehr kontrolliert, dann erkennt ihr bald den wahren Grund dafür.

Ich helfe euch mit weiteren Selbsterkenntnis-Hinweisen, so ihr mir zuhören möchtet.

Manchen spirituellen Menschen ist es noch nicht bewusst geworden, dass sie sich bestimmend gegenüber anderen verhalten. Sie haben noch nicht in sich die Sensibilität und das Gespür entwickelt, um sich aus der Privatsphäre anderer Menschen herauszuhalten. Sie dringen, ohne einen Menschen zu kennen, gleich mit neugierigen Fragen in ihn ein. Dies würde niemals ein demütiger Mensch oder ein reines himmlisches Wesen wagen. Sie möchten doch auch nicht, dass sie jemand so behandelt. Diese Verhaltensweise, die ein Mensch noch unbewusst lebt, ist außerhalb der Lebensregeln himmlischer Wesen.

So ihr euch angesprochen fühlt und ein ehrliches Interesse daran habt, eure unschönen Fehler und Schwächen kennenzulernen, dann versucht einmal euer aufdringliches Verhalten zu analysieren, denn darin könnt ihr euer unschönes Verhalten gegenüber Menschen erkennen, die ihr beherrschen wollt. Hier liegt auch ein Teilgrund dafür vor, warum so geartete Menschen keinen liebevollen und sanften Partner anziehen können. Ein sensibler, herzlich offener Mensch, mit dem ihr euch wünscht in einem herzlichen Liebeverbund zu leben, spürt sofort, mit wem er es zu tun hat. Bitte bedenkt und fragt euch selbstehrlich: Möchtet ihr mit jemandem zusammenleben, der über euch bestimmen will und euch ständig mit Worten bedrängt und in eure persönliche Sphäre eingreift? Seid euch bitte bewusst, dass diese Verhaltensweise außerhalb des himmlischen Freiheitsgesetzes ist.

Wollt ihr durch neue Erkenntnisse in die göttliche Demut wachsen und durch weitere geistige Schritte reifen, dann wisset, meine Freude wird darüber sehr groß sein!

Doch welchen Weg ihr nun im Inneren und Äußeren wählt und gehen wollt, das überlasse ich euch frei. Bedenkt aber, wenn ihr wieder in eure ewige Lichtheimat kommen möchtet, dann befreit euch bitte jetzt schon von den erwähnten Fehlern und Schwächen, denn diese könnt ihr nicht mitbringen. Dies wird euch sicherlich verständlich sein.

Einige von den geistig orientierten spirituellen Menschen bitten mich aus ihrem Herzen sie so zu weisen, dass sie mir, dem universellen Liebegeist, in dieser dunklen und herzenskaltten Welt der Fallwesen, auf

irgendeine Art im Äußeren helfen können. Das Angebot eures Herzens nehme ich gerne auf, doch ich muss euch vorerst trösten und aus dem göttlichen Ernst bitten, macht zuerst Ordnung in euch und habt auch Geduld. Solange ihr geistig noch wankelmütig und leichtfertig lebt, seid ihr gefährdet, von unverbesserlichen erdgebundenen Seelen stark beeinflusst zu werden. In dieser Lebensphase hat ein geistig gut informierter Mensch nicht die Kraft dazu sich zu überwinden, im Tagesverlauf seine Gedanken, Worte und Handlungen intensiv zu kontrollieren, deshalb wird es ihm auch nicht gelingen, in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein der himmlischen Demutseigenschaft näherzukommen. Aufgrund dessen wird er von mir keine Weisungsimpulse aus seinem Inneren für eine geistige Aufgabe vernehmen. Solange er noch kein geordnetes Leben führt und immer noch gerne im Mittelpunkt anderer Menschen stehen will, wird er keine demütigen Menschen zu einer herzlichen Freundschaft anziehen können. Wisset auch, in dieser Welt der Fallwesen gibt es genügend gutherzige Menschen, über die es mir möglich ist – ohne Einmischung in das weltliche Lebenssystem – unauffällig aus dem Hintergrund auf irgendeine Weise den hilfebedürftigen Menschen oder der geschändeten Natur beizustehen. Es gibt auch geistig weit gereifte Menschen, denen ich eine geistige Aufgabe übertragen konnte, welche sie im herzlichen Verbund mit mir freiwillig, freudig und dankbar erfüllen.

Bedenkt bitte dies, ihr lieben Töchter und Söhne des Himmels, die ihr euch freiwillig in diese finstere Täuschungswelt inkarniert habt. Wer nicht demütig geworden ist und ständig durch viel Reden und verschiedene personenerhebende Verhaltensweisen im Mittelpunkt stehen möchte, der kann sich in einem Gespräch mit ruhigen Menschen nicht zurücknehmen. Er wird ständig den Frieden und die Harmonie der friedvollen und weitgehend demütig gewordenen Menschen stören.

Wenn ihr euch weitgehend in den größten Fehlern und Schwächen überwunden habt, die euch über eure Seele auf der Gefühlsebene durch unangenehme Gefühle und durch Selbsterkenntnis auffallen, dann erst seid ihr reifer geworden. Ihr werdet dann auch beständiger in der göttlichen Harmonie und höherer Schwingung leben können, die euch ermöglichen, sich in meiner Nähe aufzuhalten. Nur so könnt ihr aus eurem Inneren meine Weisungen richtig deuten, die auf euren Bewusstseinsstand ausgerichtet und diesem angepasst sind.

Wenn ihr diese Hinweise annehmen könnt, ohne aufsässig zu sein – dies ist auch noch eine Schwäche einiger himmlischer Rückkehrer – dann kommt ihr langsam der göttlichen Demut näher und entfernt euch so gleichzeitig vom personenerhobenen Lebensprinzip der unverbesserlichen Fallwesen. Dann wünscht ihr euch nicht mehr populären, geistigen Menschen zu begegnen, die sich verstellen, jedoch mit Stolz und Hochmut behaftet sind. Ebenso werdet ihr nicht mehr mit solch gearteten Menschen kommunizieren wollen, die mit einem gestellten Lächeln Liebe säuseln, sie aber nicht leben.

Es ist besorgniserregend für meinen Liebegeist, wenn manche mediale Menschen einen regen Kontakt zu jenseitigen stolzen Seelen pflegen, die ohne Wesensveränderung erdgebunden verbleiben wollen. Diese sind ihnen noch angenehm und willkommen, weil sie selbst noch gerne stolz leben wollen. Wahrlich, sie sind sich ihrer eigenen stolzen Lebensweise noch nicht bewusst, die zum Beispiel im stolzen Gang der Menschen und ihrer eitlen Redeweise gut zu erkennen ist, weil sich alle ungesetzmäßigen Eigenheiten

aus dem seelisch-menschlichen Bewusstsein immer nach außen spiegeln, beziehungsweise so in der Sprachart, dem Benehmen, der Gestik und in Gesichtszügen der Menschen zum Ausdruck kommen.

Eine stolze und hochmütige Lebensweise kennen die himmlischen Wesen nicht, da sie in ihrem unpersönlichen demütigen Lebensprinzip keinen Anlass dazu haben. Sie wissen auch, wenn sie bescheiden und unauffällig leben, dass sie von meinem unpersönlichen Liebegeist als herzliche Belohnung größere Mengen Evolutionsenergien erhalten, die ihnen sehr nützlich sind für ein weiteres geistiges Wachstum. Dadurch öffnet sich für sie ständig eine weitere neue herrliche Lebensvariante, die sie in der Dualverbindung so sehr beglückt, dass sie Freudentränen vergießen und herzenseerfüllt mir und allen Wesen dankbar sind, die diese Evolutionsstufe mit herrlichen Welten mit mir gemeinsam geschaffen haben. Das ist nur ein Grund, weshalb die selbstständigen und freien himmlischen Wesen stets demütig im Hintergrund verbleiben möchten.

Die göttliche Demut missverstehen noch viele der heutigen gottverbundenen Menschen und vor allem Geistliche, weil sie aus geistiger Unwissenheit von den himmlischen demütigen Lebensweisen das personenerhobene Lebensprinzip der Fallwesen unbewusst angenommen haben. Nach der Schöpfungsteilung und im Verlauf ihres feinstofflichen Lebens im Fallsein begaben sich die abtrünnigen Wesen immer mehr in personenbezogene, stolze Lebensweisen, die gegensätzlich zu unserem demütigen und zurückhaltenden himmlischen Lebensprinzip sind. Nun können sich die himmlisch rückkehrwilligen Menschen nicht mehr vorstellen, dass der Stolz zu den gegensätzlichen Lebensweisen gehört, der es verhindert, dass sie in einer zweipoligen Schwingung und in einem Lichtkokon geschützt leben können. Dieses Wissen wäre auch so wichtig für mediale Menschen, die aus meiner himmlisch-göttlichen Quelle Wissen schöpfen wollen. Deshalb fallen sie oft auf stolze Menschen herein, die sich meist verstellen und sich eigensüchtig zu ihnen verhalten.

Ihr könnt die aufgesetzte scheinheilige Verhaltensweise von erhobenen Menschen nur dann ganz durchschauen, wenn ihr zuerst eure eigene unschöne und ungesetzmäßige Lebensart gründlich beleuchtet habt. Wahrlich, dann seid ihr der Reife sehr nahe gekommen, wo ihr eure falsche Verhaltensweise selbstständig erkennen könnt. Gelingt es euch diese Ungesetzmäßigkeit richtig einzuordnen, dann werdet ihr keine Menschen mehr bewundernd erheben wollen und ihr lasst auch nicht die eigene Erniedrigung oder Erhöhung zu. Ihr habt dann in Zukunft keinen Bedarf mehr einen Menschen zu bewundern, gleich, welche Fähigkeiten er sich angeeignet hat. Ihr werdet dann fest mit beiden Beinen in der Realität des Lebens stehen und nicht mehr in eine Scheinwelt flüchten wollen, die sich aus verschiedenen unrealen Wünschen und Bildern zusammensetzt.

Meine Liebe kann euch nur dann aus eurem seelischen Lebenskern ganz durchdringen, wenn ihr aus eurer Scheinwelt erwacht. Dann wird eure Freude nicht mehr überschwänglich sein, weil euch die Freudeschwingungen dieser Welt nicht mehr beeinflussen werden, sondern nur meine zarten Liebeschwingungen aus dem Inneren eures Herzens (Lebenskern), die in euch eine dezente, das heißt, unauffällige und unaufdringliche Freude auslösen. Meine göttliche Freude in zarten, hohen Schwingungen wünsche ich euch zu erschließen, jedoch ohne jeglichen Übereifer.

Wisset, ohne Verwirklichung eures himmlischen Wissens werdet ihr immer die starke Anziehung zu eurer Scheinwelt haben und ihr seid weiter sehr gefährdet euch für erdgebundene Seelen zu öffnen, die mit euch nichts Gutes vorhaben.

Bitte versucht die unsichtbaren kosmischen Gegebenheiten und Gefahren durch erdgebundene Wesen weitsichtiger zu verstehen: Wenn ein medialer Mensch einen sichtbaren Kontakt mit einem aufdringlichen jenseitigen Wesen mit Liebesgesäusel pflegt, weil es ihm zu verstehen gibt, dass es ein reines Lichtwesen wäre und aus dem Himmelreich ausgegangen sei, um dem Menschen nach meiner Weisung mit seiner ständigen Nähe schützend beizustehen und ihn auch mit göttlichem Wissen zu belehren, dann sollte der Mensch sofort diese gefährliche Kommunikation abbrechen und mich, den universellen Liebegeist, um Hilfe bitten!

Nun erkläre ich euch, warum es sich nicht um ein reines himmlisches Wesen handeln kann.

Ein reines himmlisches Lichtwesen, das freiwillig eine Schutzfunktion bei einem Menschen übernommen hat, weil eine gottverbundene Seele dies für ihr Erdenleben bei mir erbeten hat, ist selten beim Schützling anwesend. Doch ausnahmsweise geschieht es bei himmlischen Kündern, deren Heilsplanseele sich freiwillig inkarniert hat, um auf Erden als Übermittlungskanal für die himmlisch-göttlichen Botschaften mitzuwirken, dass sich zu ihrem Schutz abwechselnd himmlische Wesen in ihrer Nähe befinden. Dies ist deshalb erforderlich, weil viele erdgebundene Seelen die himmlischen Kündler ständig als Zielscheibe anpeilen, um sie zu Fall zu bringen, wodurch sie ihnen viele Lebensenergien entziehen können.

Ansonsten ist es einem reinen Lichtwesen, das sich auf einem himmlischen Planeten befindet, durch die Innenschau möglich, die Regungen des Menschen wahrzunehmen und wenn ihm eine Gefahr droht.

Diese Möglichkeit steht den himmlischen Wesen nur deshalb zur Verfügung, weil alle Wesen vom himmlischen Sein so beschaffen sind, dass sie durch ein feinstoffliches Lichtband über den Lebenskern zueinander in Verbindung stehen können. Ist der Mensch am Anfang des Tages bereit, mich, den himmlischen Liebegeist, in seinem Herzen um seinen Schutz und Weisung zu bitten, dann erhält sein Schutzwesen von mir Bilder über seinen möglichen Tagesablauf. Darauf stellt es sich ein und versucht – nur wenn dem Menschen gefährliche Situationen begegnen sollten – schützende Maßnahmen mit noch anderen Lichtwesen vorzubereiten und ihm, wenn es notwendig ist, beizustehen.

Doch stets direkt neben dem Menschen verbringt kein himmlisches Lichtwesen einen Tag und eine Nacht.

Wisset, nur ausnahmsweise und bei großer Gefahr befindet sich das himmlische Schutzwesen dem Menschen ziemlich nahe, aber nur dann, wenn das seine momentane Lebensschwingung zulässt. Sonst gehen die reinen Lichtwesen, die eine Schutzaufgabe übernommen haben, auf ihren feinstofflichen himmlischen Planeten ihrem gewohnten Dualleben nach, ohne ihre Evolution zu unterbrechen.

Wahrlich, nur die unverbesserlichen Fallwesen – ohne direkte Verbindung ihres Herzens (Lebenskern) zu meinem Liebegeist im Ich Bin – suchen ständig die Nähe energiereicher Menschen und Seelen. Sie weichen so lange nicht von der Seite des medialen Menschen, bis er sich in seiner Situation unwohl fühlt und neue Erkenntnisse gewinnt und mich zur Befreiung von einer aufdringlichen Seele um Hilfe bittet. Erst

dann, wenn der leidgeplagte Mensch mit meinen bereitgestellten Zusatzkräften beginnt, seine erkannten unschönen Verhaltensweisen und schlechten Charakterzüge ernsthaft und selbstherrlich zu verändern, wird er für die aufdringlichen Seelen zunehmend unsichtbar und kommt immer mehr aus ihrem Schwingungsbereich und Einfluss heraus.

Es kann auch nicht sein, dass ein höher entwickeltes Wesen aus dem Fallsein sich ständig um einen medialen Menschen aufhält. Ist ein hoher Durchlichtungsgrad eines noch nicht ganz vollkommenen Wesens auf einem Planeten des lichtvolleren Fallseins erreicht, dann will es sich nicht erdgebunden aufhalten. Wahrlich, es will keinen Augenblick und auch keinen Energiefunken verschwenden, damit es geradlinig mit meinem Liebegeist zurück ins himmlische Sein kommen kann!

Bitte versteht: **Ein heimwärts strebendes herzenoffenes Wesen würde niemals noch einen Abstecher zu den Menschen tun und sie schon gar nicht eigenwillig beeinflussen wollen. Darum kann es nicht sein, dass diese Wesen befugt sind, sich nach meiner Weisung bei medialen Menschen zu melden und mit ihnen zu kommunizieren. Wahrlich, diese Seelen wollen nicht den freien Willen der Menschen und Seelen respektieren und auch nicht die göttliche Demut leben, die sie von dieser dunklen Erde wegführen würde.**

Das Wirken der aufdringlichen Seelen geschieht aus verschiedenen Gründen, jedoch der erwähnenswerteste Grund aus meiner himmlischen Sicht ist, dass sie sich bei Menschen neue Lebensenergien holen und sich bei ihnen wichtig machen wollen.

Weil die wenigsten der geistig orientierten Menschen dieses Wissen haben, gab euch mein Liebegeist dies zum Vergleich.

Ihr lieben Söhne und Töchter des himmlischen Lichts, bitte geht den unnachgiebigen Seelen mit beherrschendem Drang und Schöntuerei aus dem Weg, indem ihr nun meine Hinweise und Warnungen zum Selbstschutz beachtet. Ich freue mich, wenn ihr euch nun selbst überwindet, ohne euch jedoch vor den aufdringlichen Einflüsterungen der Seelen zu fürchten. Bitte hört nicht mehr auf sie und wendet euch sofort zu mir. Ihre Beeinflussung kann noch einige Zeit anhalten, bis ihr aus ihrer Frequenz durch die Verwirklichung eures Gesetzeswissens und meinen Hinweisen herausgekommen seid. Ich werde euch immer wieder mit zarten und liebevollen Impulsen aus dem Herzen eurer Seele, hinsichtlich der menschlichen Veredelung und zur Schwingungserhebung, erinnern. Es sind nur kurze Impulse und angenehme Empfindungen, doch geht bitte nicht auf Empfang meiner Liebesprache, wie es manche geistig unwissende oder neugierige Menschen schon voreilig getan haben. Euch ist es noch nicht möglich, meine hohe Lichtschwingung länger zu halten, weil durch euer unbewusstes und noch unkontrolliertes Leben und eure Fehler und Schwächen euer Oberbewusstsein schnell wieder in der Schwingung absinkt. Dann schleichen sich an euch Seelen heran und flüstern euch durch einen offenen Seelenkanal oder geöffnete Gehirnzellen liebevolle Worte zu und ihr glaubt, ich sei es. Nein, das bin ich nicht!

Bitte seid vernünftig und übergebt euch nun ganz meinem Liebegeist, dann kann eure Seele wieder aufatmen, weil sie die Beeinflussungen der unverbesserlichen Seelen nicht mehr haben möchte und endlich mit eurer Veränderung aus ihrer Reichweite kommen will. Das lege ich euch nochmals in euer liebevolles Wesen.

Sorgt euch nicht um eure Zukunft und lebt im Augenblick. Er beschenkt euch mit neuen Erkenntnissen und nur durch sie könnt ihr weiter geistig reifen und mir, dem inneren Liebegeist, wieder ein Stück näherkommen. Das wünsche ich euch und allen gefallenen Wesen sehnend.

Wisset, die meisten von euch stammen nicht aus dem Fall, deshalb beeilt euch, die ungesetzmäßigen Lebensweisen der himmlisch abtrünnigen Wesen mit meiner inneren Hilfe zu überwinden. Dann kann es vielleicht einmal so sein, dass sich um euch nur reine Wesen des himmlischen Lichts befinden werden, die euch nie bedrängen und beeinflussen und sich auch nicht mit säuselnden Worten von der göttlichen Liebe wichtig machen wollen. Dies gebe ich euch noch zum intensiven Nachdenken für euren himmlischen Rückweg.

Mein Liebegeist im Ich Bin sprach eine ernste und ermahnende Erkenntnisbotschaft für Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten, die unbewusst und ahnungslos über die unsichtbaren Gefahren, sich durch verschiedene angeeignete Meditationstechniken den jenseitigen Seelen öffneten. Auch jene Menschen sind von mir angesprochen, die durch ihre Neugier und Wissensbegierde gefährdet sind, hinterlistige Seelen anzuziehen und später nicht mehr wissen werden, wie sie sich diesen wieder entziehen können.

Meistens handelt es sich um herzensoffene Menschen – ich nenne sie ab und zu in meinem Offenbarungslicht Jünger/innen oder Heilsplanwesen des himmlisch-göttlichen Lichts – deren Seelen ins Erdenkleid aus dem himmlischen Sein kamen, um im göttlichen Heilsplan zur Errettung der himmlischen Schöpfung mitzuwirken. Ihre Seelen belasteten sich jedoch durch ihren Menschen in vielen Inkarnationen im personenerhobenen Lebensprinzip dieser irrealen Fallwelt und hatten sich darin geistig verlaufen. Jetzt haben diese meist gütigen Menschen die große Chance davon ganz frei zu werden, so sie neue Erkenntnisschritte hin zu meinem himmlisch-göttlichen Licht tun möchten.

Der Inhalt dieser Botschaft ist für alle inneren Menschen so wichtig, weil einige von ihnen ständig das gleiche Schicksal erleben, was mein Liebegeist nur kurz andeutete. Wahrlich, es sind viele Menschen dabei, deren Seelen sich vor langer irdischer Zeit erstmals zur Schöpfungserrettung inkarniert haben und sich unbewusst und ahnungslos den Seelen öffnen.

Die Unwissenheit über die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten und auch die Neugier und Ungeduld führen die religionsgebundenen gottgläubigen Menschen und auch manche geistig wankelmütige himmlische Rückkehrer in die Fangnetze der unverbesserlichen Seelen. Um dies zu vermeiden, bittet mein Liebegeist sie für diese himmlischen Aufklärungen offen zu sein. Sie sollten von den gefährlichen Gegebenheiten in dieser Welt der unzähligen Täuschungen wissen, da sie in die Abhängigkeit von angeblich geistigen

Führern geraten können. Im erdgebundenen Jenseits leben viele scheindemütige geistige Meister und geben sich als von mir beauftragte religiöse Führer aus, die ihre hochmütige Lebenseinstellung und eigenwilligen Belehrungen sowie ihre aufdringlichen religiösen Beeinflussungen nicht aufgeben wollen. Dort versuchen sie die gutherzigen gläubigen Seelen mit unwahren Weisheiten an sich weiter zu binden, dadurch erhalten sie von ihnen viele Bewunderungskräfte. Vom erdgebundenen Jenseits aus versuchen sie auch schon lange in dieser Welt geistig orientierte mediale Menschen telepathisch aufdringlich zu beeinflussen und zu führen, die sich für ihre Lehre geöffnet haben, ohne ihren freien Willen zu berücksichtigen. Lasst euch bitte auf ihre listigen Beeinflussungen nicht ein. Sie versuchen euch im Zustand niedriger Schwingung oder wenn ihr auf ihrer Wellenlänge seid, mit Impulsen direkt im Oberbewusstsein zu bedrängen. Geht bitte sofort ins Herzensgebet, wenn ihr spürt, dass euch jemand unerklärliche Impulse sendet. Sie wissen, wo eure Schwächen sind und wie sie bei euch Gehör und Einlass finden können. Geht den Impulsen nicht nach, sondern übergebt sie mir und bittet um Schutz. So seid ihr aus ihrer Reichweite beziehungsweise Schwingung gekommen und wieder in meinem Liebe-Lichtkokon geschützt.

Wenn ihr geistig reifer geworden seid und meinem Liebegeist beständig nahe sein könnt, dann ist es mir möglich, eigens nur für euch, weisende Liebeimpulse durch das Innere Wort über eure Seele zur Selbsterkenntnis und weiteren Verwirklichung der himmlisch-göttlichen Lebensregeln und herzlichen Eigenschaften zu geben. Doch das Innere Wort ist eine schmale Gratwanderung in dieser Welt der Fallwesen, deshalb warne ich unbeständige, eigenwillige und unbeherrschte Menschen vorsorglich davor sich darauf einzulassen. Ich bitte euch nochmals, wollt nie etwas im Eigenwillen erreichen, denn sonst seid ihr außerhalb meiner schützenden Reichweite. Begnügt euch mit der Wahrnehmung meiner Liebesströme in Herzensgebeten und freut euch darüber. Habt Geduld mit euch und seid nie neugierig, dann geht ihr den sichersten Weg ins himmlische Sein, wohin euch mein Liebegeist ohne Umwege zu weisen versucht. In meinem größten universellen, höchst pulsierenden Herzen sehne ich mich nach euch und bitte euch, jetzt heimzukommen!

Ich freue mich in meinem Herzen, wenn ihr jetzt bereit seid durch eure herzlichen Bemühungen, die Unfrieden stiftenden, gegen das himmlische Leben gerichteten personenerhebenden und selbstbezogenen Lebensweisen dieser abtrünnigen Welt nun für immer zu überwinden!

Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

16.03.2021 (aktuelles Datum)

Botschaft vom **Nov. 2015**

Botschaft wurde neu formatiert, teilweise aktiviert und enthält einige Satzergänzungen



Schwieriges Zusammenleben mit dominanten, rechthaberischen und streitbaren Menschen

Werdet euch bewusst, dass ihr aus dem himmlischen Sein ausgegangen seid, um hier auf Erden den tief gefallen Wesen zu helfen, indem ihr euch herzlich und liebevoll gegenüber allen Menschen verhaltet, ohne sie zu belehren, wie sie nach eurem Wissensstand und eurem Bewusstsein zu leben hätten.

Nein, so ungesetzmäßig wolltet ihr hier auf Erden bestimmt nicht wirken, sondern im Hintergrund als bescheidene und demütige Wesen im menschlichen Kleid inkarniert, die ihre Herzlichkeit und ihr friedvolles Wesen in den Vordergrund stellen.

Wenn ihr lernt, beziehungsweise täglich mehr übt, alles was ihr in dieser Welt erlebt oder lest, anstatt nur mit dem Verstand mehr mit inneren Gefühlen zu erfassen, dann werdet ihr das äußere Leben mehr mit dem Bewusstsein eurer höher schwingenden Seele schauen und verstehen.

Dann seht ihr über die vielen menschlichen Unvollkommenheiten hinweg und werdet selbst keine Zeit und Lebensenergien mehr für ein perfektionistisches Verhalten verschwenden, sondern es erscheint euch nur noch wichtig, wie ihr ein geistig höheres Leben erschließen könnt!

Botschaftsthemen:

Wie sich dominante und rechthaberische Verhaltensweisen immer mehr entwickelten.

Wie man stolze und hochmütige Menschen erkennen kann.

Warum es wichtig ist, die unschönen Verhaltensweisen abzulegen.

Warum manche Kündler ihre Botschaften nicht aus der himmlischen Quelle empfangen und warum die gottgläubigen Menschen sich besser nicht mit diesem Wissen befassen sollten.

Wie man Scheindemut erkennen kann.

Weshalb es besser ist, eine bereits begonnene Freundschaft oder Partnerschaft wegen großer Bewusstseinsunterschiede zu beenden, wenn keine Änderung vonseiten des dominanten Menschen stattfindet.

Wie Falschheiten zu verstehen sind.

Jesu unschöne Erfahrungen mit seinen charakterlich unterschiedlichen männlichen und weiblichen Wegbegleitern.

* * *

Mein universeller Liebegeist aus der himmlischen Urzentralsonne offenbart sich wieder durch den Kunder in der allerletzten Phase irdischen Lebens und begrüßt die herzensoffenen Menschen, die durch meine wegweisenden Hinweise zur Selbsterkenntnis und Wesensveredelung dem himmlischen Leben näherkommen wollen. Meine himmlische Liebe möchte alle außerhimmlischen Wesen behutsam zurück in das himmlische Leben weisen, deshalb versuche ich immer wieder die geistig offenen Menschen und auch die jenseitigen Wesen anzusprechen, damit sie es leichter haben ihre himmlisch fernen Verhaltensweisen zu erkennen, die ihren Mitmenschen, vor allem im Herzen, Schmerzen bereiten und sie traurig stimmen.

Wahrlich, die tief gefallen Wesen lebten nach langer himmlischer Abwesenheit zunehmend dominante und rechthaberische Verhaltensweisen, die sich bei ihnen zu jener kosmischen Zeit so sehr verstärkten, dass sich ihre negativen Eigenheiten in Wutausbrüchen entluden. Nach weiteren kosmischen Äonen in den niedrigen Fallbereichen wurden ihre seelischen Belastungen bezüglich Dominanz und Herrschsucht noch größer und dies führte dazu, dass die vielen ungesetzmäßigen Speicherungen, die mit geballten Negativkräften gefüllt waren, sie dann auf den finsternen feinstofflichen und materiellen Fallplaneten zu Gewalthandlungen gegeneinander steuerten. Ihre aggressiven Handlungen gegen ihre Geschwister überdeckten zunehmend ihr seelisches Bewusstsein. Waren diese stark belasteten Wesen wieder einmal auf dem Planeten Erde inkarniert, dann gelangten aus den Seelenhüllen die Negativ-Speicherungen nach und nach ins menschliche Unter- und anschließend auch ins Oberbewusstsein. Das wirkte sich für sie verheerend aus, denn wenn ihnen jemand widersprach, dann fühlten sich die stolzen und hochmütigen Menschen gekränkt und sie reagierten unbeherrscht mit lautstarken Gegenargumenten und manche drängte es zu starken Wutausbrüchen und manchmal zu Gewalthandlungen.

Die so belasteten erdgebundenen Wesen, welche nicht mehr in die himmlische Demut zurückkehren wollen, inkarnieren sich immer wieder in solche Familien, in der ein oder beide Partner sehr dominant sind, weil sie ihre herrschsüchtige Wesensart weiterhin unverändert leben wollen. Sie sind von ihrer abartigen dominanten und aufdringlichen Lebensart schon so sehr geprägt, dass sie glauben, wenn man ihre Meinung nicht akzeptiert oder sie mit einem Argument in eine andere Denkrichtung zu lenken versucht, dann müssten sie ihre Meinung mit vielen Worten aus ihrem großen Verstandeswissen unbedingt durchsetzen. Gelingt ihnen dies nicht, dann versuchen sie, sich ihre Meinung lautstark zu erkämpfen.

Diese sich wichtig nehmenden stolzen und rechthaberischen Menschen neigen zu heftigen Wutausbrüchen, vor allem dann, wenn sie mit ihrer Meinung auf Widerstand stoßen. Sie sind so sehr rechthaberisch eingestellt, dass ihre gestauten Aggressionen gegen jemanden, der zum Beispiel ihrer Meinung widerspricht, diesen plötzlich vor anderen Menschen mit erniedrigenden Worten beschimpfen oder auch anbrüllen. Mit dieser abartigen dominanten Lebensart begannen sie vor vielen kosmischen Äonen auf der Erde ihre Mitmenschen zu tyrannisieren und zu quälen, vor allem ihren unterwürfigen friedlichen Lebenspartnern machten sie mit ihrer Rechthaberei und Dominanz das Leben noch schwerer, als es schon war. Besonders die gutherzigen, feinfühlig und ruhigen Menschen bedrängten sie mit ihren Willensforderungen in strengem Befehlston und vielen abartigen Gehässigkeiten, und diese mussten auch ihre Gewalttätigkeiten ertragen. Die leidgeplagten Menschen konnten sich aus Furcht nicht aus ihrer Zwangslage befreien und verbrachten mit solchen unbeherrschten Menschen ihr Leben in Traurigkeit und großem Herzensleid bis zu ihrem Lebensende.

Damit die inkarnierten himmlischen Heimkehrer ihre noch vorhandenen unschönen dominanten und rechthaberischen Wesenszüge erkennen, versuche ich mit den himmlischen Lichtboten, die fortsetzend meine Botschaft in Bildern an das aufnahmebereite seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders weiterleiten, ihnen hilfreiche Hinweise zur Bewusstwerdung anzubieten. Leider sind mit dieser ungesetzmäßigen Lebensart, die der Hochmut und Stolz hervorgebracht hat, nicht wenige von ihnen mehr oder weniger belastet, wobei manche schon unbewusst ihre unschöne Eigenart durch schauspielerische Verstellung bei geschätzten und beliebten Menschen geschickt zu verbergen verstehen.

Wahrlich, meine himmlische Liebesprache mit vielen Anregungen und Hinweisen über den Kündler erweist sich nur für jene Menschen als wertvoll, die bereit sind, herzlich gerne selbstehrlich jeden Tag in den Selbsterkenntnis Spiegel zu blicken, um wieder einen negativen Aspekt, beziehungsweise eine unschöne Eigenheit bei sich zu entdecken, weil sie gemerkt haben, wie gut und wichtig es auf ihrem himmlischen Rückweg ist, von den größten seelisch-menschlichen Belastungen frei zu werden. Sie haben begriffen, dass ihnen die Selbsterkenntnis dazu verhilft, ein viel edlerer Mensch mit sonnigen Wesenszügen zu werden. Dies verleiht ihnen nicht nur eine herzliche Ausstrahlung, sondern auch ein größeres inneres Sicherheitsgefühl in dieser gefährlichen Welt, wenn sie in meiner himmlischen Geborgenheit leben können. Leben sie in einer höheren seelisch-menschlichen Schwingung, dann erahnen sie von innen, dass ihnen auf dieser Erde eine schlimme Zeit bevorsteht und es für sie so wichtig ist, täglich zunehmend in einem lichten Aura Kokon zu leben, damit sie von mir über die himmlischen Wesen vor den kommenden verheerenden Umwelt- und Unwetterkatastrophen sowie vor den zunehmenden Terroranschlägen unverbesserlicher fanatisch-gewalttätiger Menschen und den finsternen, zerstörerisch eingestellten erdgebundenen Seelen besser geschützt werden können.

Wahrlich, auf die Menschheit kommt keine rosige Zeit zu, weil die gefühllosen, unheilbringenden Seelen aus ihrer Schattenwelt über gleichgesinnte Menschen aus dem Hintergrund Grauenhaftes in dieser Welt planen. Das ist der augenblickliche Stand für die letzte irdische Lebensphase, welchen ich aus der atmosphärischen Chronik eures Planeten erkennen kann. Doch ich bitte euch, euch nicht zu ängstigen, denn sonst lauft ihr Gefahr durch eure niedrige Schwingung und dunkle Aura in die Fangnetze der finsternen Seelen zu geraten, die wirklich nur darauf warten, euch geistig und menschlich zu vereinnahmen und ins Unglück zu stürzen.

Ich weise euch zum Abschluss eures irdischen Lebens darauf hin, dass sich für euch noch eine gute Möglichkeit zur Wesensveredelung anbietet. Wahrlich, wenn ihr jetzt beginnt, im Hintergrund ein demütiges Leben in Harmonie und Frieden mit allen Menschen zu führen, dann erhaltet ihr ein klareres Bewusstsein und dadurch einen größeren geistigen Überblick über eure derzeitige himmlisch nahe oder ferne Lebensweise. So ihr die wichtige „Selbsterkenntnis“ ernst nehmt, dann besteht für euch geistig orientierte Menschen die günstige Gelegenheit, euch nur in einem kurzen irdischen Zeitabschnitt nach und nach von euren unschönen Wesenszügen zu befreien. Euer täglicher Blick in den Selbsterkenntnis Spiegel und die ehrliche Bereitschaft erkannte unschöne Charakterzüge abzulegen, ist eure Sicherheitsausrüstung in dieser irdischen Notzeit mit ständig zunehmenden großen Gefahren für alles menschliche Leben. Denn wer von den größten

Belastungen frei ist, der schwingt in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein viel höher und lebt dadurch überwiegend in einem Lichtkokon, aufgrund dessen kann er die vielen äußeren Bedrohungen verschiedener Art im göttlichen Lichtschutz gut umgehen. Zudem entzieht er sich durch seine höhere Bewusstseins-schwingung den Beeinflussungen und Angriffen finsterner Fallseelen, die euch ständig auflauern und nachgehen, um euch auf ihre hinterlistige Weise zu Fall zu bringen. Darum bitte ich euch jetzt: Nehmt meine ernstesten Weisungen und Warnungen mit euren Herzensempfindungen auf, damit sie in euer seelisch-menschliches Bewusstsein übergehen!

Wer von euch Heimkehrern noch mit dominanten und rechthaberischen Wesenszügen belastet ist, der sollte vordergründig daran arbeiten wieder unpersönlich zu leben, das heißt, sich nicht mehr wichtig zu nehmen. Vor allem sollte er die himmlische Lebensweise bevorzugen, das bedeutet, ungekünstelt und genügsam im Hintergrund zu leben. Euch wird dies aber nur dann gelingen, wenn ihr begriffen habt, was eine demütige Lebensweise bedeutet und welchen Vorteil sie euch für euer ewiges Leben verschafft.

Ich bitte euch aus der himmlischen Urzentralsonne um noch etwas: **Werdet euch bewusst, dass ihr aus dem himmlischen Sein ausgegangen seid, um hier auf Erden den tief gefallen Wesen zu helfen, indem ihr euch herzlich und liebevoll gegenüber allen Menschen verhaltet, ohne sie zu belehren, wie sie nach eurem Wissensstand und eurem Bewusstsein zu leben hätten. Nein, so ungesetzmäßig wolltet ihr hier auf Erden bestimmt nicht wirken, sondern im Hintergrund als bescheidene und demütige Wesen im menschlichen Kleid inkarniert, die ihre Herzlichkeit und ihr friedvolles Wesen in den Vordergrund stellen.**

Das ist leider den meisten Heilsplanwesen nicht gelungen und sie haben stattdessen von den finsternen Menschen viele schlimme Eigenheiten übernommen, die sie heute noch steuern. Vor allem treten viele von ihnen persönlich dominant auf, um zu zeigen, dass sie von anderen Menschen respektiert werden möchten. Dieses Auftreten hat sie aber in die Lebensrichtung der tief gefallen Wesen gebracht und nun sind sie mit schlimmen, beziehungsweise abartigen Verhaltensweisen belastet, die nicht nur ihnen Herzensleid und Kopfzerbrechen bereiten, sondern auch ihren nahestehenden Menschen, die nicht so sehr mit diesen finsternen Eigenheiten belastet sind. Dazu zählen zum Beispiel der Hochmut und Stolz und noch weitere eigensüchtige personenbezogene Wesenszüge. Diese bringen sogar auch die einstigen demütigen himmlischen Wesen, die sich zum ersten Mal vor Jahrtausenden auf der Erde zur Schöpfungserrettung inkarniert haben, in Wutausbrüche, wenn jemand ihre Meinung nicht akzeptiert. Sie sind danach zutiefst traurig, weil sie immer noch ichbezogen glauben, sie wären im Recht und der andere nicht. Diese Lebensart verstümmelt ihr einst zurückhaltendes, nachgiebiges und demütiges Bewusstsein. Wahrlich, wenn sie wieder um ihr angebliches Recht oder ihre Meinung streitsüchtig kämpfen, dann sitzen sie ab diesem Augenblick mit den uneinsichtigen und herrschsüchtigen Wesen in einem Boot, die dann mit ihnen kräftig in die Gegenrichtung des himmlischen Lebens rudern. Das Ergebnis davon ist verheerend für die einstigen Heilsplanwesen, die nicht begreifen wollen, was sie sich damit antun, wenn sie unnachgiebig auf ihre Meinung aus dem herzenskühlen Verstand pochen. Darauf mache ich sie nun wieder einmal aufmerksam, damit sie mir nicht einmal in den jenseitigen Bereichen vorwerfen, ich hätte ihnen für ihre falsche Lebensweise keine Selbsterkenntnishinweise gegeben.

Wahrlich, ich versuche unermüdlich die gestrandeten Heilsplanwesen, aber auch die im Bewusstsein tief gesunkenen Menschen und Seelen anzusprechen, so ich einen demütigen himmlischen Kündler auf dieser Erde habe. Doch die meisten schöpfen nach der kurzen Aufnahme meines Liebewortes – das am Anfang bei der Reinigung des seelisch-menschlichen Bewusstseins noch viele ungesetzmäßige Speicherungen hervorbringt – nicht mehr aus meiner himmlischen Quelle. Durch ihre dominante Lebensweise beziehen sie dann entweder aus dem eigenen Unterbewusstsein oder den Seelenhüllen botschaftsähnliche Durchgaben.

Dies kann aber auch einem demütigen medialen Menschen geschehen, der schon mein himmlisches Lichtwort empfangen hat, vor allem dann, wenn sein seelisch-menschliches Bewusstsein am Tage mit vielen weltlichen, niedrig schwingenden Speicherungen konfrontiert wurde. Möchte er mich nach seinem Herzensgebet hören, dann reicht seine Bewusstseinschwingung dafür nicht mehr aus. Folglich ruft dann das menschliche Unterbewusstsein aus seinem Speicher automatisch bestimmte religiöse Wissensinhalte ab und vermischt diese mit aktuellen Informationen aus der Welt, die dann gemäß der programmierten Zellspeicherung des Gehirns ins Oberbewusstsein zur Aussprache übertragen werden. Es kommen dann immer solche Wissensübermittlungen zur Aussprache, für die sich der mediale Mensch und die Zuhörer gerne öffnen. Dieser innere Vorgang geschieht unmerklich für den medialen Menschen.

Es kann aber auch sein, dass sich das seelische Bewusstsein des medialen Menschen dazuschaltet und religiöse Informationen aus den Seelenhüllen ins Oberbewusstsein einfließen. Es sind immer religiöse Inhalte aus dem Bibelwissen oder aufgenommene religiöse Speicherungen aus den früheren Leben der Seele, die sich im Schnellgang zu einer Botschaftsdurchgabe formen und ins Oberbewusstsein eingehen. Erst später, wenn der mediale Mensch in eine dominante Lebensweise übergeht, weil er sich für etwas Besonderes hält, nimmt er unbewusst Durchgaben von erdgebundenen Seelen auf, die sich als hohe Lichtwesen ausgeben. Doch sie wissen nicht, auf was sie sich mit der Botschaftsaufnahme einlassen und kommen einmal unter die Räder der hinterlistigen Fallseelen, die keine Rücksicht auf die gutmütigen medialen Menschen nehmen – auch wenn sie von meiner göttlichen Liebe und dem Leben himmlischer Wesen erzählen. Darum aktiviert nun mehr eure Herzlichkeit, damit ihr aus der Botschaftsschwingung gleich erspüren könnt, dass es sich um Durchgaben hinterlistiger Seelen handelt.

Mein Liebegeist warnt und ermahnt die gutmütigen Menschen, sich nicht zu sehr aus dem Lichtfenster des eigenen erschlossenen Bewusstseins hinauszulehnen, wenn sie zum Beispiel von jenseitigen erdgebundenen Wesen Durchgaben lesen, die nur wenige wahrheitsgetreue Aussagen enthalten. Die meisten verwirren euch nur, weil sie auf diese materielle Welt ausgerichtet sind und das niedrige menschliche Weltleben akzeptieren und die vergängliche Natur auf der Erde verherrlichen, ohne zu ahnen, welche Herrlichkeiten in den himmlischen Welten auf sie warten. Wer solche Durchgaben liest, der sollte sich selbst fragen, was sie ihm zur himmlischen Heimkehr nützen. Doch jedem Menschen lasse ich die Freiheit, denn er ist selbst verantwortlich für dieses und auch das jenseitige Leben in den Fallbereichen.

Mein unpersönlicher himmlischer Liebegeist im Ich Bin möchte euch nicht traurig und auch nicht leidend sehen, deshalb bitte ich euch jetzt in der letzten Phase eures irdischen Lebens: Kehrt um und seid

gescheit, tretet dem himmlischen Lichtleben immer näher, damit meine ich, werdet frei von den finsternen Eigenheiten, die ihr von den schlimmsten Wesen des niederen Fallseins kopiert habt. Werdet von diesen nun bitte bald frei, damit ihr in einem lichten Bewusstsein den Rest eures Erdenlebens verbringen könnt oder dass ihr vielleicht, so die Möglichkeit für euch besteht, mit den außerirdischen Wesen auf höhere, lichtvollere materielle Planeten mitgenommen werdet. Doch spekuliert nicht auf eine solche Möglichkeit, denn das kann für euch gefährlich werden. Denn, wenn ihr tagtäglich darauf hofft, dass euch jeden Moment die außerirdischen Wesen mit ihrem Raumschiff mitnehmen könnten und euer Leben auf der Erde für immer beendet ist und dies geschieht aber nicht wie erwartet, dann werdet ihr unzufrieden mit eurem Leben. Wer sich so ausrichtet, der lebt nicht mehr real, sondern in einer Traumwelt. Träume, beziehungsweise Illusionen sind für manche traurige, gutherzige Menschen eine Flucht in ein schöneres Leben, weil sie im Erdenleben viel Schmerzliches im Zusammenleben mit dominanten Menschen erdulden mussten, vor allem wenn sie durch deren schlimme Wutausbrüche oder Gewalttätigkeiten verängstigt wurden.

Nun überlasse ich einem himmlischen Lichtboten das Offenbarungswort aus meinem himmlischen Herzen, dem reine Kontrollwesen unterstützend beistehen. Er erhält von mir Weisungen für gottgläubige Menschen, die noch an eine religiöse Gemeinschaft gebunden leben, jedoch ihre geistigen Fühler nach einem neuen geistigen Wissen aus der himmlisch-göttlichen Quelle ausstrecken. Doch hauptsächlich ist meine Botschaft an die Menschen gerichtet, die sich schon auf dem Inneren Weg in ihre himmlische Lichtheimat befinden. Er überträgt meine Bildersprache in das seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders, die in seiner Landessprache hervorkommt.

Ich bitte euch noch, meine Lichtsprache über den himmlischen Kündler nicht wortwörtlich zu nehmen, sondern den tiefgründigen Sinn mit euren Herzensempfindungen, die euren Verstand lenken sollen, aufzunehmen. Meine Liebesprache ist keine vollkommene Übermittlungsart, sondern ist aus meiner himmlischen Sicht eine Zusammenfassung vieler Bilder, die ich leider nicht alle in das menschliche Bewusstsein weitergeben kann, weil sie siebendimensional sind. Manchmal empfängt der Kündler aus meinem Liebestrom Aussagen, die in langen Sätzen das beschreiben, was mir möglich ist, euch sinngemäß anzubieten. Da mein Liebewort aus der himmlischen Quelle sich immerwährend im Kosmos verströmt, ist die Wiedergabe über das menschliche Bewusstsein des Kündlers ein ständig weiterfließender Fluss, der keine Unterbrechung kennt. Deshalb kommen durch ihn lange Sätze, die aber nichts mit der Unfähigkeit seines menschlichen Bewusstseins zu tun haben. Dies ist ganz normal für eine himmlische Lichtsprache, die im Gegensatz zu der verfassten Verstandessprache der Menschen kein Abbrechen des Mitteilungsflusses kennt. Vielleicht wird es euch aus meiner Schilderung nun verständlich, dass die niedergeschriebenen menschlichen Beschreibungen aus dem Verstand und die Lichtsprache aus meinem himmlischen Herzen völlig unterschiedliche Arten der Mitteilung unzähliger Wortbedeutungen sind und die man als geistig orientierter Mensch schon unterscheiden sollte. Durch diese neue Erkenntnis werdet ihr dann nicht zum Kündler sagen wollen oder ihm Gedanken zusenden, dass die Botschaftssätze, die ich ihm inspirativ offenbart habe und er Wort für Wort geschrieben hat, zu lang ausgefallen sind, da ihr

aus geistiger Unwissenheit der himmlischen Lichtsprache geglaubt habt, sie müssten der weltlichen Schreibweise angepasst sein. Ihr werdet mit dem Botschaftswissen, das euch anspricht, zufrieden und dankbar sein und zudem erahnen, wie schwierig es ist, mein himmlisches Lichtwort in das dreidimensionale Leben der Menschen durchzubringen. Dann werdet ihr meine himmlische Übermittlungssprache aus meinem universellen Herzen über den Kündler vielleicht mehr schätzen können, denn der zusammenfassende Inhalt in den vielen Botschaften ist ein wichtiger Wegweiser zu eurer himmlischen Heimkehr, wobei ihr durch die vielen Selbsterkenntnishaften erkennen könnt, womit ihr noch leicht oder sehr belastet seid. Das ist der Sinn und Zweck jeder Botschaft aus meiner himmlischen Lebensquelle.

* * *

Nach der Einweisung des himmlischen Liebegeistes übernehme nun ich, ein reines himmlisches Wesen nach seiner Weisung sein himmlisches Lichtwort, das ich zusammen mit einigen himmlischen Wesen an den Kündler weiterleite. Diese Botschaft umfasst sinngemäß das Thema: „**Wie schwierig es für herzensgute sensible Menschen ist, mit einem dominanten zänkischen Partner zusammenzuleben, der zudem mit Wutausbrüchen belastet ist**“.

Wahrlich, viele eingebildete gottgläubige Menschen finden sich selbst nicht dominant und stolz, weil sie sich gegenüber anderen gekonnt gekünstelt, beziehungsweise verstellt demütig geben, ohne dass ihnen dies bewusst wird. Ihre aufgesetzte Demut verleitet sie selbsttäuschend zu glauben sie würden demütig leben. Tatsächlich ist ihre Demut eine Maske, die sie bei bestimmten Lebenssituationen, Anlässen und Begegnungen mit Menschen immer wieder aufsetzen, von denen sie etwas Bestimmtes erwarten. Werden sie einmal von jemandem auf ihre hochmütigen und stolzen Wesenszüge angesprochen, weil er dies unschön fand, dann reagieren sie entsetzt und sind empört. Sie versuchen den Kritiker ihrer hochzuachtenden Persönlichkeit gleich zurechtzuweisen, um ihm eine Lektion zu erteilen, indem sie ihn mit einer aufgebrachtsten lauten Stimme zur Rede stellen, was er sich erlaube, ihnen ein falsches Lebensbild zuzuordnen. Alle guten Hinweise zur Selbsterkenntnis ordnen so geartete Menschen als üble Unterstellungen ein. Wenn sie ihr beanstandetes falsches Lebensbild wieder mit vielen Worten zurechtgerückt haben und der Kritiker eingeschüchtert oder zermürbt aufgibt noch etwas darauf zu sagen, dann fühlen sie sich wieder gestärkt und leben unverändert so weiter. Wenn solche gottgläubige Menschen nicht bereit sind, sich auf die Selbstehrlichkeit und Demut himmlischer Wesen zuzubewegen, dann besteht für sie die Gefahr, dass sie einen guten Freund oder ihren Partner verlieren könnten, der schon demütig und selbstehrlich lebt und sich von ihrer unschönen rechthaberischen und zänkischen Lebensweise abgestoßen fühlt.

Wahrlich, die verdeckte arrogante Lebensweise wollen sich solch eingebildete Menschen nicht eingestehen, weil die immensen personenerhebenden Speicherungen aus diesem und früheren Leben dies sofort unterbinden und abwehren. Ihnen bleibt nur die einzige Möglichkeit von dieser schlimmen Ungesetzmäßigkeit der Weltmenschen freizukommen, wenn sie zielstrebig und bewusst beginnen, zu sich selbst und auch anderen ehrlich zu sein und sich nicht mehr wichtig nehmen. Nur so kann sich ein gläubiger Mensch auf dem Inneren Weg ins Himmelreich seine Fehler und Schwächen eingestehen, beziehungsweise diese offen zugeben und nicht dagegen arbeiten, wenn ihm ein gutgemeinter Selbsterkenntnishaarstrich vorgetragen wird. Nur auf diese Weise kann er sich selbst ein Bild von seiner früheren unschönen und ungesetzmäßigen Lebensweise verschaffen. Ist ihm in bestimmten Situationen anderen gegenüber seiner aufgesetzten Maske der heuchlerischen Demut bewusst aufgefallen, dann sollte er nach dem Motiv seiner langanhaltenden Schauspielerei suchen, welche ihn jedes Mal angetrieben hat die Scheindemut zu leben und sich selbst, beziehungsweise seine demütige himmlische Eigenschaft zu verleugnen. Ist er bei seinem Motiv fündig geworden, dann hat er Klarheit über sich selbst gewonnen und es leuchtet ihm ein, wie töricht er sich benommen hat und spürt von innen mit wehem Herzen, wie viele Male er andere mit seiner aufgesetzten Demut getäuscht und sich damit unrechtmäßigerweise Vorteile verschafft hat.

Wenn ein gottgläubiger Mensch es durch seine selbstehrlichen Bemühungen und eigene Ausdauer geschafft hat, weitgehend von hochmütigen und stolzen Wesenszügen und Verhaltensweisen freizukommen, dann kann eine einst damit sehr belastete Seele aufatmen, denn sie kehrt nicht mehr zu einem jenseitigen Planeten zurück, auf dem sich arrogante und eingebilddete Wesen aufhalten, da sie von der Anziehung so eines Planeten frei geworden ist.

Ihr inneren Menschen ahnt nicht, was es bedeutet, wenn eine Seele nach dem Erdenleben wieder mit hochmütigen Wesen zusammenleben muss, da eure Vorstellung dafür nicht ausreicht. Ein arrogantes Wesen in den jenseitigen Welten treibt es aufgrund seiner Belastungen immer wieder an über andere zu bestimmen, zu herrschen oder sie nach seinen eigenen Vorstellungen zu führen, doch auf dem Planeten mit Gleichgesinnten findet es keine Opfer mehr dafür. Trotzdem versucht es bei Begegnungen mit den Planetenwesen, angetrieben vom inneren negativen Speicher, sie mit diesen negativen Eigenschaften der tief gefallenen Wesen zu bedrängen. Doch es erlebt dabei eine persönliche Niederlage, beziehungsweise Verschmähung nach der anderen, weil sich die gleichgearteten Wesen dies nicht bieten lassen und die Folgen davon sind fürchterliche Auseinandersetzungen und vieles Schlimmes mehr, das eure Vorstellungen aus dem menschlichen Leben weit übertrifft.

Hochmütige Menschen erkennt man daran, dass sie bei einer Meinungsverschiedenheit, die nicht zu ihren Gunsten ausgefallen ist, sich sofort missverstanden, verletzt oder gekränkt fühlen. Entsprechend ihrer Belastung, die ein geringes oder großes negatives Energie-Speicherpotential aufweist, reagieren sie unkontrolliert, laut aufbrausend oder werden böse. Sie wollen ihr angebliches Recht durch viel Gerede oder durch eine bestimmende und laute Stimme verteidigen und erzwingen.

So abstoßend verhalten sich leider viele gottgläubige Menschen, auch wenn sie schon viel über die Demut und die zurückhaltende, friedvolle und unpersönliche Lebensweise der himmlischen Wesen wissen. Ihre eingebilddete Persönlichkeit lässt es nicht zu etwas Unrechtes zuzugeben, deshalb kämpfen sie mit großem Energieaufwand und verschiedenen unschönen Mitteln, damit sie mit ihrer Meinung oder was sie sonst energisch vertreten, wieder Oberwasser erhalten. Sie fürchten sich davor die Gunst ihrer angesehenen Persönlichkeit bei geschätzten Freunden und Bekannten zu verlieren, darum versuchen so geartete Menschen in deren Gegenwart mit Raffinesse alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit sie ihr Gesicht nicht verlieren und keine ihrer unschönen Charakterzüge und Schwachstellen ihrer überheblichen Person zutage treten oder diese von jemand bemerkt werden. Sollte jedoch eine ihrer unschönen Verhaltensweisen jemandem bekanntwerden, dann versuchen sie, die für sie so peinliche Gegebenheit als Verleumdung hinzustellen. Dabei nehmen sie keine Rücksicht auf ihnen nahestehende Menschen, auch nicht auf ihren Partner, da ihnen ihre angesehene Persönlichkeit wichtiger erscheint. Werden sie auf ihr unschönes Benehmen anderen gegenüber angesprochen, dann verdrehen sie dies geschickt mit vielen Worten, damit nur ihnen geglaubt wird, oder stellen sich bemitleidenswert hin mit Tränen in den Augen, um zu zeigen, welch einer unschönen Schmähung und Ehrverletzung sie wieder zum Opfer fielen.

Stolze und hochmütige Menschen sind sehr rechthaberisch, besserwisserisch und auch streitsüchtig. Sie vertreten die egoistische Auffassung, dass sich niemand über ihre Meinung stellen darf, auch wenn diese momentan nicht richtig ist. Sie bedenken aber nicht, dass wegen ihrer abartigen Verhaltensweise andere Menschen Kummer und Herzensleid durchmachen müssen. **Sie streiten um ihr angebliches Recht, doch in Wirklichkeit formte sich dieses aus selbstgebildeten Meinungen, die wiederum bei jedem Menschen anders ausfallen und meistens nur mit ihrem herzenskühlen Verstand zurechtgelegt werden, aber keine Geistesweitsicht und herzliche Empfindungen enthalten. Sich dieser Tatsache unbewusst, diskutieren solche uneinsichtigen Menschen mit einem großen Wortschwall so lange, bis sie sich sehr erregen, sodass sie ihre Selbstbeherrschung verlieren und dazu wütend und aufbrausend werden.** Das ist dann der günstige Augenblick für die mitmischenden gleichartigen Seelen, an welche die unbeherrschten Menschen viele ihrer Tagesenergien verlieren, weil diese sich in ihrer nun dunklen seelisch-menschlichen Aura befinden und sich dort länger festsetzen können.

Oft setzen so geartete Menschen durch ihren rechthaberischen Starrsinn eine gute Freundschaft oder ihre Partnerschaft aufs Spiel, da es ihnen mehr bedeutet, ihre momentane Lebenseinstellung mit einer bestimmten Meinung durchzusetzen, auch wenn sie ungesetzmäßig ist. Manche der gottgläubigen jedoch hochmütigen Menschen sind aus himmlischer Sicht zu bedauern. Sie vollbringen in einem oder mehreren Lebensbereichen wirklich Gutes, doch wegen ihres Hochmutes und Stolzes im privaten Lebensbereich scheitern sie kläglich harmonisch und friedvoll zu leben, indem sie anderen das Leben schwer und diese unglücklich machen. Deswegen können sie keine glückliche, harmonische und friedvolle Partnerschaft führen, wie sie aus himmlischer Sicht von inneren Menschen mit hohem Geistesstand in beständiger Harmonie und im Herzensgleichklang geführt werden sollte. Darum ist es sehr schwer mit dominanten Menschen zusammenzuleben, da sie bei einer Gegenmeinung gleich außer sich sind und energisch ihren Standpunkt vertreten oder ihn letztlich erstreiten wollen. In dieser rechthaberischen Situation sind sie dann wieder in ihrem Element und stiften damit nur Disharmonie und Unfrieden. Deshalb sollten es sich demütige, stille, Harmonie und Frieden liebende sowie zurückhaltende gottgläubige Menschen gut überlegen, ob sie mit hochmütigen, rechthaberischen, besserwisserischen und dominanten Menschen eine Partnerschaft aufbauen oder weiter mit ihnen zusammenleben wollen, denn ihnen stehen in zwischenmenschlicher Beziehung große Schwierigkeiten bevor oder weitere herzerreißende Situationen folgen nach, die sich aus einer unterschiedlichen Lebensauffassung und Lebensweise automatisch ergeben. Darum rät der Gottesgeist den inneren herzensguten Menschen, sich das Zusammenleben mit einem solchen Menschen gut zu überlegen, da sie sich freudig und dankbar auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein befinden und erkannt haben, dass sie nur in einigen Monaten von manch einer unschönen Verhaltensweise, beziehungsweise Ungesetzmäßigkeit mit göttlicher Hilfe und seiner Überwindungskraft frei werden konnten. Diesen warnenden und auch schützenden Ratschlag des Liebegeistes werden manche eingebildete Menschen nicht gerne lesen und sich eventuell darüber erregen, weil sie aufgrund ihrer negativen Belastungen – ein größeres niedrig schwingendes Energiefeld im Ober- und Unterbewusstsein sowie in den Seelenhüllen, das sich durch eine dominante und rechthaberische Lebensweise gebildet hat und aus mehreren früheren und auch diesem Erdenleben

stammt – dies nicht ertragen und ihnen ihr negatives Energiefeld an das menschliche Oberbewusstsein ablehnende Impulse sendet. Auch wenn manche gottverbundene Menschen die unbeschönigten Hinweise und Warnungen des himmlischen Liebegeistes momentan noch nicht annehmen können, weiß er aus seiner universellen Übersicht, was einen demütigen und bescheidenen Menschen im Zusammenleben mit seinem Partner erwartet, der seelisch-menschlich noch mit Hochmut, Rechthaberei und Besserwisseri sehr belastet ist und schon bei der geringsten Meinungsverschiedenheit unbeherrscht wütend und lautstark wird. So ein belasteter gottgläubiger Mensch ist nicht in der Lage sich seine Fehler und Schwächen mit herzlichen Empfindungen einzugestehen, geschweige denn zu bereuen und sich tagtäglich aufrichtig zu bemühen diese zu überwinden, um auf Erden ein Stück des Weges mit seinem Partner mitgehen zu können. Die benötigte Antriebskraft der Freude und die innere Bereitschaftskraft zur Selbsterkenntnis und Selbstüberwindung werden ihm wegen seiner schweren Belastung, beziehungsweise seelischen Überdeckung auf dem Inneren Weg sehr fehlen und darum ist es ihm nicht möglich, seinem emsig an sich arbeitenden Partner nachzufolgen. Durch den großen charakterlichen Unterschied zwischen den Partnern wird durch das geistige Stehenbleiben des uneinsichtigen Partners die Bewusstseinsluft zunehmend größer und dies gestattet einmal fast keinen harmonischen Gleichklang mehr unter ihnen, auch wenn beide sich redlich bemühen, nach wiederholten Meinungsverschiedenheiten und dem erneuten aufbrausenden und lautstarken Verhalten des jähzornigen Partners, sich wieder zu versöhnen.

Auch wenn sich geistig orientierte gottgläubige Menschen schon geistig nahegekommen sind, jedoch diese vom Gottesgeist erwähnten Bewusstseinsunterschiede aufweisen, dann sollten sie vordergründig die himmlische Vernunft beachten und klar sowie zukunftsorientiert für sich eine Entscheidung treffen und letztlich, auch wenn es ihnen schwerfällt, eine bereits begonnene oder länger bestehende ungleiche Freundschaft beenden. So können sich beide in ihrem weiteren Lebensverlauf viel Verdruss und Herzensleid ersparen. Sie sollen vom Gottesgeist wissen, dass ein zu großer charakterlicher Unterschied bei gottgläubigen Menschen das traurige Ergebnis herbeiführen kann, dass dem höher entwickelten herzensguten, demütigen Menschen durch den uneinsichtigen jähzornigen und dominanten Partner der Weg ins Himmelreich versperrt wird. Dies geschieht vor allem dann, wenn der aufbrausende Partner wiederholt durch seine rechthaberische und bestimmende Art schon um Kleinigkeiten den Frieden und die Harmonie in der Partnerschaft zunichtemacht und wegen ihm sein Partner, aber auch er selbst, in der Schwingung über viele Tage sehr abfällt. Darum rät er den Gottgläubigen, aber auch besonders den Menschen auf dem himmlischen Rückweg davon ab, sich auf ungleiche Partnerschaften einzulassen und schon gar nicht, wenn sie bemerkt haben, dass sie eine Freundschaft mit einem sehr dominanten und rechthaberischen Menschen begonnen haben, der schon öfter versucht hatte, lautstark um sein angebliches Recht zu kämpfen.

Diesen gottgläubigen Menschen, die noch schwer mit ichbezogenen hochmütigen Wesenszügen und Verhaltensweisen belastet sind, die in dieser Botschaft angesprochen wurden, empfiehlt der Gottesgeist zuerst lieber alleine zu leben, und dies so lange, bis sie selbstehrlich durch die Selbsterkenntnis herausgefunden haben, welche unschönen Wesenszüge sie noch an sich haben, die sie bisher

überwiegend davon abgehalten haben mit ihrem Partner ein harmonisches, herzliches und friedvolles Leben zu führen. Erst dann, wenn sie ihre ungesetzmäßigen Wesenszüge weitgehend mit der göttlichen Hilfe und seiner inneren Kraft überwunden haben, wäre aus himmlischer Sicht die Zeit dafür reif, eine Partnerschaft, beziehungsweise ein Zusammenleben unter einem Dach neu oder wieder zu beginnen.

Doch geschieht ihrerseits keine Wesensveränderung, dann werden sie stets die Verursacher von Unfrieden und unschönen, herzerreißenden Lebenssituationen in einer Partnerschaft sein. Sie müssen in dieser himmlisch fernen Welt der Täuschungen und Abartigkeiten damit rechnen, dass sie auf Schritt und Tritt unsichtbare Begleiter haben. Es sind erdgebundene Seelen, die nur darauf warten, dass sie wieder rechthaberisch und streitsüchtig sind, um sie massiv zu beeinflussen und in Wutausbrüche zu führen, damit sie ihm selbst und dem eingeschüchterten Partner viele Energien entziehen können.

Wahrlich, aus der himmlischen Sicht sollte ein gottverbundener Mensch, der von sich weiß, dass er zu rechthaberischen Auseinandersetzungen und Wutausbrüchen neigt, solange keine Partnerschaft eingehen, bis er endlich mit göttlicher Hilfe durch seine tägliche Selbsterkenntnis den wahren Grund seiner üblen Verhaltensweise erkannt hat und davon frei geworden ist. Für rechthaberische Wortwechsel und Wutanfälle sind immer persönliche Überheblichkeiten verantwortlich, die einem Menschen nicht bewusst sind, da er sich noch nicht richtig kennengelernt hat. Diese persönlichen Selbstüberschätzungen beziehen sich auf jene Lebensbereiche, in welchen der Mensch überheblich glaubt, dass er ein Meister seines Fachs wäre und andere mit ihm nicht mithalten könnten. Kommt ein Widerspruch seitens anderer in ihrem Expertenbereich, schon sind sie erregt und versuchen diesen gleich mit vielen Worten der Rechtfertigung zu zermürben. Gelingt ihnen dies nicht, dann werden sie immer lauter, bis sie nicht mehr im Redefluss zu bremsen sind und zornig den Raum verlassen. Ihnen fällt es sehr schwer nachzugeben, weil in ihnen durch wiederholte Meinungsverschiedenheiten und lautstarke Wortgefechte die Programmierung ist, eine Niederlage im Rededuell niemals zu dulden. Diese steuert sie dazu, sich anderen gegenüber so abartig zu benehmen, von denen sie glauben, sie wären ihnen in einem bestimmten Bereich geistig oder handwerklich unterlegen. Bei solchen Menschen wollen sie immer als eine Autorität persönlich groß herauskommen, darum dulden sie von ihnen keine Widerrede in ihrem hochgeschätzten Expertenbereich. Eine solche abartige überhebliche Verhaltensweise widerspricht dem demütigen Leben himmlischer Wesen und gleicht den tief gefallenem respektlosen, gleichgültigen und arroganten Wesen, die für die himmlischen Eigenschaften blind geworden sind, weil sie mit egoistischem Denken, Sprechen und mit abnormalen angeberischen und herrschsüchtigen Handlungen völlig überdeckt sind.

Doch die himmlischen Heimkehrer, die noch mit rechthaberischen, dominanten Verhalten und Wutausbrüchen sehr belastet sind, weil sich diese bei ihnen wiederholen, sollten schon darauf achten, sich endlich davon zu befreien, damit sie nicht nur anderen ein Herzensleid ersparen, sondern auch sich selbst. Wer sich mit so einem schlimmen Erregungszustand gegenüber seinem Partner unbeherrscht benimmt, der sehr sensibel ist und sich herzlich bemüht friedvoll und harmonisch zu leben, der sollte vom Gottesgeist wissen: Wenn er nicht bereit ist, seine üblen Wesenszüge unter Kontrolle zu bekommen und sie ganz lassen möchte, dann sollte er sich von dem sensiblen Menschen fernhalten, denn er schadet ihm nur bei seiner weiteren Vergeistigung. Dies ist eine ernste Ermahnung des Gottesgeistes an die

gottgläubigen Menschen, die es bisher nicht verstanden haben sich mit der göttlichen Hilfe zu überwinden, ihre schon bekannte Abartigkeit für immer zu lassen, die vor allem sensiblen Menschen großes Herzensleid zufügt!

Die Ursachen und Auslöser von schlimmen Wutausbrüchen dominanter und rechthaberischer Menschen hat euch der Gottesgeist geschildert. Mit diesem Wissen könnt ihr nun beginnen, euch zuerst in die himmlische Eigenschaft der Demut eines herzlichen Wesens zu begeben. Erst wenn ihr euch nicht mehr persönlich wichtig nehmt und bereit seid eure Überheblichkeit in einem oder mehreren Lebensbereichen Stück für Stück abzubauen, dann werdet ihr mehr Verständnis für eure Mitmenschen aufbringen können. Nehmt euch bitte vor, wenn andere nicht so begabt sind wie ihr, trotzdem ihre Leistung und ihr Können zu schätzen, ohne sie in Gedanken und mit Worten abzuwerten. Wenn ihr dies öfter übt, dann werdet ihr bald bemerken, dass ihr die nicht so perfekte Arbeit eines anderen nun mehr respektieren und eventuell euch darüber freuen könnt, wozu ihr vorher nicht bereit gewesen seid, weil ihr eingebildet geglaubt habt, mit eurem Können über dem Menschen zu stehen.

Ein abwertendes Verhalten ist gegen die himmlische Demut gerichtet, welche sich die tief gefallenen Wesen für ihr personenbezogenes Leben in Führungspositionen erdacht haben. Sie wollten immer über die ihnen geistig und fachlich unterlegenen Menschen herrschend bestimmen und sie letztlich zu ihren Sklaven machen. Arbeiteten ihre Untertanen nicht nach ihren Vorstellungen, dann gerieten die bestimmenden Herrscher in Erregung und beschimpften ihre verängstigten Arbeitsknechte lautstark mit schlimmen Demütigungen, um sie ganz gefügig zu machen. Ihren Wutausbrüchen mischten sich immer erdgebundene Seelen dazu, weil sie die Nutznießer der Negativenergien waren, die verängstigte Menschen ausstrahlen. Hemmungslose Wutausbrüche zur Einschüchterung sind gang und gäbe bei den Herrschern dieser Welt, die ihren Untertanen im Befehlston anordnen dieses oder jenes zu tun. Wehe, sie beachten ihren Willen nicht, dann poltern sie los ohne Rücksicht auf ihre Person. Sie sind diejenigen, die das Sagen haben, weil sie ihren Untertanen Unterhalt bezahlen.

Solche egoistischen Menschen übertragen ihre Wutanfälle, die aus ihrer Dominanz entstanden sind und immer stärker wurden, unbewusst ihrer Seele, die diese ins Jenseits mitnimmt. Möchte sie sich wieder inkarnieren, dann schaut sie sich zuerst in dieser Welt um, in welcher Familie, beziehungsweise bei welchen Eheleuten ihre Eigenheit gelebt wird. Dort lässt sie sich nieder und inkarniert erneut. Die Tragik erlebt nun der Mensch, weil er die Eigenheiten seiner Seele übertragen erhält und das Lebenskarussell der Seele dreht sich weiter im Diesseits und das heißt, sie ist wieder dominant und rechthaberisch über ihren Menschen, der zu Wutausbrüchen neigt. Ein weltlich ausgerichteter Mensch, der wenig Interesse hat seinen Fehlern und Schwächen auf die Schliche zukommen, der wird im Charakter unverändert bleiben.

Doch ein Mensch, der die herzliche Absicht hat ins himmlische Sein zurückzukehren, der sollte schon bereit sein, seine Rechthaberei und die daraus resultierenden schlimmen Erregungen durch die tägliche Beobachtung und persönliche Zurücknahme unter Kontrolle zu bringen, vor allem in dem Lebensbereich, wo er zu Rechthaberei und Dominanz neigt. Zur Befreiung von seinem üblen Verhalten ist es sehr wichtig, dass er endlich bereit ist, umzudenken und versucht, den Verhaltenshebel in die himmlische Richtung umzulegen. Das kann er aber nur dann, wenn er bereit ist, seine Wesenszüge mehr auf die himmlische

Demut zu verändern. Ohne die demütige Lebenshaltung im Umgang mit seinen Mitmenschen wird er immer wieder scheitern sich von seiner Dominanz, Rechthaberei und seinem Zorn zu befreien, weil nur die demütige Lebensweise die himmlisch-göttliche Kraft freisetzt, erfolgreich über den eigenen Schlechtigkeiten und Abartigkeiten zu stehen, die aus der himmlischen Sicht himmlisch fremde Verhaltensweisen und Wesenseigenschaften sind, worüber die himmlischen Heimkehrer auf ihrem Inneren Weg ständig stolpern und schmerzliche Nachwirkungen erleiden müssen.

Wahrlich, wenn ihr dies mit euren Herzensempfindungen verstanden habt, was euch der Gottesgeist zur Wesensveredelung anbietet, dann werdet ihr sehr daran interessiert sein, euch gegenüber euren Mitmenschen, vor allem eurem Partner gegenüber, täglich etwas demütiger zu verhalten. Die gelebte Demut ist eine edle himmlische Eigenschaft, in der sich der Mensch vor jeglicher Rechthaberei, Besserwisserei und Verletzung durch Worte völlig zurückhält und keine Falschheiten mehr hinter dem Rücken eines anderen, über den es im Gespräch geht, zulässt. Falschheiten sind aus himmlischer Sicht so zu verstehen: Wenn ein Mensch hinter dem Rücken des anderen, beziehungsweise in seiner Abwesenheit Unwahreres und Schlechtes über ihn redet, weil er glaubt, er muss sein persönliches Ansehen, das durch sein unschönes Verhalten gegenüber diesem Menschen einen Kratzer erlitten hat, wieder ins rechte Licht rücken. Dabei kommen unschöne Worte aus ihm heraus, die diesen Menschen mit erfundenen irreführenden Erzählungen beflecken und ins schlechte Licht stellen, da er von ihm Hinweise auf sein schlechtes Verhalten erhielt, die ihm aber nicht gefielen, weil sie über ihn die Wahrheit enthielten. Das ist eine Falschheit, um ohne Wesensveränderung die eigenen Schlechtigkeiten weiterhin mit Raffinesse zu verdecken.

Falschheit ist ein übler Wesenszug, mit dem viele gottverbundene Menschen belastet sind und unbewusst leben. Sie merken ihre Falschheit nicht, weil ihnen das Ansehen ihrer Person noch sehr wichtig erscheint, deshalb flüchten sie gerne in Ausreden, die von ihnen nur deshalb benutzt werden, damit ihnen niemand auf die Schliche ihrer unschönen Fehler oder auf ihre unnatürliche Schauspielerei kommen kann.

Damit ihr zu eurer Selbsterkenntnis über den schlimmen Wesenszug der Falschheit mehr Bescheid wisst, erhaltet ihr vom Gottesgeist nun weitere Hinweise und Denkanregungen. Wahrlich, der Wesenszug der Falschheit – den die tief gefallenen Wesen hervorgebracht haben und sich nun in mehreren Lebensbereichen kaltherzig und gefühllos anderen gegenüber verhalten – enthält einige Verhaltensweisen, die zur negativen Eigenheit der Falschheit dazugehören und den meisten gottgläubigen Menschen nicht bewusst sind. Seid euch bitte dessen bewusst, dass Wortverdrehungen oder jemandem etwas Wichtiges zu verheimlichen oder ihn anzulügen oder zu täuschen eine Verhaltensweise der Falschheit ist. Ebenso zählt dazu die heuchlerische Frömmerei, ein Blendwerk der persönlichen Verstellung, das sich einmal geistig-religiös orientierte Menschen erdacht haben, um mit ihren unnatürlichen Schaugebärden als von Gott auserwählte, höhergestellte Ausnahmemenschen bei den untertänigen Gläubigen zu gelten, wodurch es ihnen gelungen ist, ihre Blicke auf sich zu richten und auch viele Bewunderungskräfte von ihnen anzuziehen. Leider haben nicht wenige geistig orientierte Menschen

mit einem immensen esoterischen Wissen dieses gekünstelte Gehabe von den Geistlichen abgeschaut und zeigen sich auch so unnatürlich in manchen geistigen Kreisen oder bei ihren geistigen Vorträgen und Seminaren, weil sie sich selbst als geistige Größen betrachten. Sie werden nun vom Gottesgeist gebeten, sich ihrer Schauspielerei, das heißt, ihres unschönen religiösen Gebarens und ihrer Überheblichkeit bewusst zu werden und diese für immer zu lassen, wenn sie weitere Schritte dem himmlischen Leben näherkommen wollen. Sie sollen von ihm auch wissen, dass sich kein reines himmlisches Wesen vor anderen mit irgendeiner Gebärde auffallend in den Vordergrund stellt.

Wahrlich, die Wesensart der Falschheit ist unter jenen tief gefallenen Wesen gebräuchlich, die nicht mehr ins himmlische Sein zurückkehren wollen. Doch die himmlischen Heimkehrer sollten ihre Falschheit schon mehr beleuchten, indem sie sich immer wieder nach einem Gespräch über einen nicht anwesenden Menschen fragen: Wieso habe ich wieder einen bekannten Menschen in ein falsches Licht gestellt und redete Unwahres über ihn? Wer zum Beispiel nach einem Telefongespräch ein ungutes Gefühl hat, weil er Unwahres und schlecht über einen Menschen redete, der sollte selbstehrlich seine ausgesprochenen Worte analysieren, beziehungsweise intensiv beleuchten, denn darin findet er den Grund für seine unschöne Verhaltensweise. Nur so wird ihm bewusst, dass er unwahre Worte über einen anderen gesprochen hat, und bemerkt eventuell auch, wie er sein eigenes Können hervorgehoben hat und sich dabei über den anderen gestellt hat.

Doch ihr könnt ohne Weiteres über das für euch unverständliche, unschöne Benehmen oder über die unordentliche Lebensweise eines nicht anwesenden Menschen miteinander sprechen, haltet euch aber von unwahren oder nicht zutreffenden Behauptungen zurück. Vor allem gegenseitige warnende Hinweise vor einem zwielichtigen oder problematischen Menschen können euch zum Beispiel helfen, schneller hinter seine Maske der Verstellung und Falschheit zu blicken und ihn entlarven. So eine Verständigung ist sehr nützlich zum Selbstschutz vor einem unehrlichen Menschen. Doch falsche, sich verstellende Menschen werdet ihr zweifelsfrei nur aus eurem Inneren über ungute Empfindungen und Gefühle entlarven können, wenn ihr euch weitgehend selbst kennengelernt habt und von diesen üblen Eigenheiten der dunklen und hinterlistigen Wesen frei geworden seid.

* * *

Ihr inneren Menschen! Der Gottesgeist gibt euch noch etwas aus dem schwierigen Leben von Jesus zum Überdenken, der als himmlischer Kündler große Schwierigkeiten mit seinen kurzzeitigen Wegbegleitern hatte.

Sein Leben verlief zu der damaligen Erdenzeit mit großen äußeren und inneren Schwierigkeiten. Er war oft traurig darüber, dass ihn seine Herzensfreunde und auch Frauen, mit denen er eine herzliche, intime Verbindung hatte, den Rücken gekehrt haben. Sie haben die göttlichen Offenbarungen aus der himmlischen Herzensquelle zuerst in ihrem seelischen Herzen gut aufnehmen können und freuten sich über jede Botschaft. Doch nach einiger Zeit, als ihnen der Gottesgeist die ersten Hinweise auf ihre Fehler und Schwächen gab und sie darum bat, diese mit seiner inneren göttlichen Hilfe nach und nach zu überwinden, wenn sie sich in die himmlische Richtung begeben wollen, dann kam in ihnen der erste Zweifel an den göttlichen Botschaften über Jesus auf. Sie grübelten lange über die göttlichen Fehlerhinweise nach, weil sie es nicht fassen konnten, dass sie noch mit solchen Eigenheiten sehr belastet wären. Sie beschwerten sich bei Jesus und hielten ihm vor, er müsste sich bei der inneren göttlichen Einsprache verhöhrt haben, denn sie sehen sich nicht mit solchen Schlechtigkeiten belastet. Als Jesus wieder das göttliche Wort aufnahm und in der kleinen Runde der Wegbegleiter aussprach, wies der Gottesgeist sie erneut auf ihre Fehler und Schwächen hin, damit sie sich schneller hätten selbst erkennen können, sich diese einzugestehen, sie herzlich zu bereuen und davon wieder frei zu werden. Doch das war einigen von ihnen zu viel, sie standen erregt auf und gingen fort. Diese Wegbegleiter sah er nie mehr wieder, worunter sich auch manch eine Frau befand, die Jesus aus dem Herzen sehr liebte. Dies war für ihn ein tragischer Moment, weil er sich mit jener Frau menschlich gut verstanden hatte und sich mit ihr über viele geistige Zusammenhänge aus den göttlichen Offenbarungen unterhalten konnte. Manche der geliebten Frauen, denen Jesus im Herzen sehr nahe stand, versuchten ihn zu beeinflussen, weil sie Jesus gerne als Mann für immer gehabt hätten. Sie stellten sich mit ihm eine gute Partnerschaft vor, doch das göttliche Wort mit den Selbsterkenntnishaften war ihnen ein Hindernis dafür. Deshalb redeten sie auf Jesus ein, dass er mit der Aufnahme des göttlichen Wortes ihnen zuliebe aufhören solle. Doch Jesus blieb standhaft, deshalb verabschiedeten sich die Frauen bald von ihm, die er aus dem Herzen liebte. Dies erging ihm nicht nur einmal in seinem kurzen Leben so. Er merkte, dass in ihnen noch etwas Besitzergreifendes war, deshalb wollten sie Jesus nur für sich alleine haben. Sie waren eifersüchtig, wenn sie sahen, dass er mit anderen Frauen über geistige Dinge sprach und sich gut mit ihnen verstand. In ihnen stieg Neid hoch, weil sie fälschlich davon ausgingen, dass sich ihr geliebter Mann nur mit ihnen gut zu verstehen hätte. Diesen schlechten Charakterzug, geliebte Menschen besitzen zu wollen, haben nicht nur Frauen, sondern auch Männer. Das besitzergreifende Verhalten steuert diese belasteten Menschen zu Neid und Eifersucht. Sie sind unglücklich und sehr traurig, wenn sich ihr geliebter Partner herzlich mit anderen Menschen unterhält, weil sie aus ihrer eigenen Untreue-Belastung heraus gleich vermuten, ihr Partner könnte sich in den Menschen verlieben, mit dem er sich über weltliche und geistige Dinge gut unterhalten kann, beziehungsweise auf einer Wellenlänge liegt. Die Eifersucht plagt viele Menschen nur deshalb, weil sie selbst noch mit der Untreue und einem besitzergreifenden Verhalten seelisch-menschlich belastet sind.

Doch Jesus war mit der Untreue oder mit einem besitzergreifenden Verhalten nicht belastet. Wenn er zu einer Frau eine schöne und herzliche Kommunikation aufgebaut hatte und beide im Gleichklang ihrer Herzen schwangen und sich mit tiefen inneren Gefühlen füreinander danach sehnten, sich auch geschlechtlich zu vereinen, dann achtete er immer darauf, nur der geliebten Frau seine Dual-Herzensgefühle zu verschenken. Doch er lebte nie besitzergreifend, weil er von innen, seiner einverlebten Seele, deutlich verspürte, selbst freiheitlich leben zu wollen und jedem anderen Menschen ebenso die Freiheit zu belassen, so auch gegenüber einer geliebten Frau. Jesus sah in jedem Menschen ein freiheitliches Wesen, weil seine inkarnierte Seele im himmlischen Sein ein völlig freies Leben führte, wie auch in der Dual-Verbindung. Kein himmlisches Dualwesen erwartet vom anderen etwas. Doch es äußert schon einen Wunsch dem anderen Dualwesen gegenüber. Es fühlt in sein Inneres hinein und spürt sofort, wenn der Dualpartner dafür nicht offen ist. Dann nimmt es sich zurück und ist verständnisvoll für seine momentane Bewusstseinsentscheidung. Doch die Menschen neigen dazu, eine ablehnende Haltung ihres Partners zu kritisieren und ihm Vorwürfe zu machen, anstatt ihm seine Freiheit zu lassen. Dies führt solche Menschen in die Unzufriedenheit und in ein besitzergreifendes Verhalten. Ihr Wunsch verändert sich dann bei einer Ablehnung zur Aufforderung mit Nachdruck und sie belasten ihre Seele mit einem unfreien Verhalten. Dieser Wesenszug entspricht der persönlichen Dominanz.

Jesus war niemals zu seinen Wegbegleitern und auch nicht zu einer geliebten Frau dominant, aber auch frei von Forderungen an sie. Er blieb bescheiden im Hintergrund, auch wenn er sich manches von seinen Wegbegleitern gewünscht hätte, doch von ihnen nicht erhielt. Er wünschte sich oft, dass sie mithilfe der göttlichen Selbsterkenntnis hinweise geistig weiterreifen, aber die meisten von ihnen waren dazu nicht bereit, weil ihnen eine innere und äußere Veränderung auf die edlen himmlischen Eigenschaften zu schwer fiel. Deshalb war Jesus oft traurig und konnte es nicht fassen, weshalb die bekannten Menschen, trotz vieler göttlicher Hinweise zu ihrer Selbsterkenntnis, kaum etwas in die Richtung der Wesensveredelung getan haben. Wenn er sie persönlich bat, sich diesen und jenen unschönen Fehler, beziehungsweise ihr Verhalten ihm und auch seinen Wegbegleitern gegenüber endlich einzugestehen und diese zu korrigieren, auf die sie der Gottesgeist über sein Inneres Wort und er auch selbst schon mehrmals hinwies, dann wurden manche aggressiv und beschimpften ihn. Jesus sprach sie nur deshalb auf ihre unschönen Verhaltensweisen an, weil sich sein Inneres (Seele) nach dem himmlischen Frieden und der Harmonie sehnte. So ein himmlisches Zusammenleben in einer kleinen Gemeinschaft von Wegbegleitern ersehnte er sich sehr, doch er erlebte dies immer nur kurze Zeit mit ihnen. Sie hatten verschiedene Meinungen sowie weltliche und religiöse Anschauungen und jeder von ihnen glaubte, seine wäre die Richtige, deshalb kam es öfter unter ihnen zu heftigen Auseinandersetzungen, die er und andere friedvolle Wegbegleiter zu schlichten versuchten. Ab und zu wurden sie lautstark und wütend, sodass es zwischen manchen zu einem Handgemenge kam. Diese aggressiven Menschen bat er, Abstand zu seinen friedvollen Begleitern zu halten.

Doch diese fingen dann an, weil sie sich durch Jesu ernste Worte persönlich verletzt fühlten, die friedvollen Begleiter gegen Jesus aufzuhetzen. Nun kam ihr verletzter Stolz hervor, der sie aufrührerisch machte. Durch viele Wortverdrehungen machten sie Jesus hinter seinem Rücken schlecht. Es kam öfters

vor, dass sich seine treuen Herzensfreunde von den falschen Behauptungen seiner ehemaligen Begleiter so sehr beeinflussen ließen, dass sie Jesus den Rücken kehrten. Er war deswegen oft verzweifelt und konnte nicht verstehen, dass manche Menschen so falsch und gemein sein konnten. Immer wieder tröstete und munterte ihn der Gottesgeist auf und bat ihn, nicht zu viel über die Falschheit der Menschen nachzudenken, denn er befinde sich auf dem niedrigst schwingenden Planeten im Allsein, wo die Menschen und Seelen die schlimmsten Belastungen aufweisen, unter anderem auch die Falschheit. Diese kommt dann hervor, wenn sich der dominante Mensch aus seiner eingeschränkten egoistischen Bewusstseinsicht ungerecht behandelt fühlt. Dies fühlt er aber nur deshalb so stark in sich, weil sein seelisch-menschliches Bewusstsein damit belastet ist und er stets die Hauptperson bei den weltlichen und geistigen Betätigungen sein möchte, das heißt, er ist gewöhnt, auf der Bühne dieser Welt eine Hauptrolle zu spielen. Gelingt ihm dies nicht auf Anhieb, dann versucht er alles daranzusetzen, es doch noch zu erreichen. Hat er diese Position einmal erreicht, dann will er diese unbedingt behalten. Doch kommt es dann unerwartet für ihn, dass er seine höhere Position an einen anderen Menschen abgeben muss, beziehungsweise diese verliert, dann versucht er durch Intrigen diese wieder zurückzugewinnen oder macht den Menschen hintenherum derartig schlecht, dass dieser bald seine Führungsaufgabe verliert. So ein niederträchtiges Falschheitsverhalten weisen viele gottgläubige Menschen auf, auch nicht wenige der gefallenen Heilsplanwesen. Gekränkter persönlicher Stolz führt derart belastete Menschen zu unberechenbaren Handlungen, über die sie mitunter selbst staunen, wenn ihnen dies durch Intrigen gelingt. Dadurch haben sie ihre persönliche Genugtuung. Doch wenn sie wüssten, dass sie von hinterlistigen, ebenso belasteten erdgebundenen Wesen dazu gesteuert wurden, dann würde es den ehemaligen Heilsplanwesen im irdischen Kleid nicht mehr wohl sein.

Mit solchen übel belasteten Menschen hatte leider auch Jesus in seiner kurzen irdischen Lebenszeit zu tun und sie machten ihm das Leben sehr schwer. Könnt ihr euch das vorstellen?

Die himmlischen Kündler nach Jesu Erdenleben hatten auch oft mit der Falschheit geistig interessierter Menschen zu tun, die in kleinen Kreisen die göttlichen Durchgaben über sie hörten. Sie stritten öfter, weil viele dominante Zuhörer Machtansprüche stellten und glaubten, eine ganz wichtige Person neben dem Kündler zu sein. Diese dominanten Menschen ließen nicht zu, dass einfache herzliche Menschen sich neben dem Kündler befanden. Als ihnen der Gottesgeist ihr falsches Verhalten aufzeigte, waren sie erzürnt und griffen den Kündler mit Intrigen an. Viele der Kündler waren durch die falschen, niederträchtigen Beschuldigungen entmutigt und sehr traurig, sodass sie mit der Botschaftsaufnahme für immer aufhörten. Sie sind an der Falschheit der Menschen zerbrochen, von denen sie glaubten, ihre Herzensfreunde zu sein. Doch diese ertrugen keine Selbsterkenntnishinweise vom Gottesgeist und auch nicht die herzlichen Bitten des Kündlers, sich ihre Fehler einzugestehen. Dies geschah und geschieht auch immer noch in eurer irdischen Zeit. Deshalb bittet der Gottesgeist, sich vor falschen Menschen zu hüten und wenn es möglich ist, sich von ihnen zu trennen, wie es auch Jesus auf der Wanderschaft getan hat. Damit wird Unruhe im kleinen und freien Kreis von geistig orientierten Menschen verhindert.

Der Gottesgeist bittet die geistig orientierten Menschen, vor allem ihren Stolz und ihre Dominanz zu erkennen, wenn sie damit noch belastet sind. Diese Eigenheiten steuern sie dann zur

Falschheit, wenn sie sich persönlich verletzt oder ungerecht behandelt fühlen. Wenn sie sich auf dem himmlischen Rückweg befinden, dann sollten sie sich schon von dieser abartigen, wesensverachtenden Verhaltensweise bald verabschieden, denn diese macht sie nicht nur zum Verräter anderer, meist unschuldiger Menschen, sondern auch zum Sklaven der eigenen schlimmen Belastung und ebenso der übelsten kosmischen Wesen, die sie in die Falschheit steuern.

Ihr Menschen des Geistes, versucht diese himmlische Botschaft aus dem göttlich-himmlischen Herzen mehr mit euren inneren Gefühlen zu erfassen, anstatt mit dem herzenskühlen Verstand, dann werdet ihr keine Schwierigkeiten haben, diese dem Sinn nach zu verstehen. Beim Lesen der Botschaft solltet ihr die ganze Aufmerksamkeit auf den Sinn der göttlichen Aussagen lenken, denn nur er ist für die himmlische Heimkehr bedeutend. Wenn ihr so geistig ausgerichtet lest, dann werdet ihr für die kleinen Rechtschreibfehler oder Satzverdrehungen in der göttlichen Botschaft, die bei der Korrektur übersehen worden sind, auch ein herzliches Verständnis haben.

Wenn ihr lernt, beziehungsweise täglich mehr übt, alles was ihr in dieser Welt erlebt oder lest, anstatt nur mit dem Verstand mehr mit inneren Gefühlen zu erfassen, dann werdet ihr das äußere Leben mehr mit dem Bewusstsein eurer höher schwingenden Seele schauen und verstehen. Dann seht ihr über die vielen menschlichen Unvollkommenheiten hinweg und werdet selbst keine Zeit und Lebensenergien mehr für ein perfektionistisches Verhalten verschwenden, sondern es erscheint euch nur noch wichtig, wie ihr ein geistig höheres Leben erschließen könnt!

Aufgrund der unzähligen göttlichen Hinweise zur Selbsterkenntnis in vielen Botschaften hätten heute viele von euch die gute Gelegenheit, endlich die schweren Belastungen, die euren Mitmenschen im Herzen wehtun, anzugehen und für immer erfolgreich abzulegen. Das wünscht euch der Gottesgeist im Ich Bin durch einen himmlischen Lichtboten, der sich freut, dass er durch den Kündler wieder eine himmlische Botschaft mit göttlichen Weisungen an die herzensoffenen Menschen weitergeben konnte.

Noch zur Bewusstwerdung ein Schlusswort des Gottesgeistes: Er rät den himmlischen Heimkehrern davon ab, sich in eine Lebensgemeinschaft zu begeben, in der sie mit einem gottverbundenen Partner zusammenleben, der aber im seelisch-menschlichen Bewusstsein geistig weit von ihnen abweicht. Das heißt, wenn sie in ihrem Charakter zu weit voneinander abweichen, dann kann eine dauerhafte friedvolle und harmonische Lebensatmosphäre in ihrer Partnerschaft nicht zustande kommen. Das ist meistens schon am Anfang ihrer Partnerschaft ersichtlich, denn sie erleben viele Missklänge, die aus ihrer verschiedenen Lebensauffassung entstehen, wodurch ihre Herzensempfindungen füreinander stets gehemmt und einmal völlig zunichtegemacht werden. Wenn die seelisch-menschliche Übereinstimmung nicht überwiegend vorhanden ist, dann sollten sie sich nicht auf eine Partnerschaft einlassen, auch dann nicht, wenn schon ein Sehnen nach Zärtlichkeitsaustausch vorhanden sein sollte. Bitte versteht: Wenn zwischen zwei Menschen schon Zärtlichkeiten stattgefunden haben, dann werden sie von der körperlichen

Anziehung mehr gesteuert, als von der geistigen Übereinstimmung und Ähnlichkeit ihrer Wesensmerkmale und Lebensweise. Könnt ihr das verstehen?

Noch ein Sinnbild für euch himmlische Heimkehrer.

Stellt euch vor, ihr besitzt ein kosmisches Einsitzer-Raumschiff, mit dem ihr vor langer, langer irdisch-kosmischer Zeit auf der Erde gelandet seid und es euch damit möglich ist, auch wieder die himmlische Rückkehr anzutreten. Entsprechend eurer freien Entscheidung habt ihr die Möglichkeit, euch entweder weiterhin auf der Erde im personenbezogenen, ungesetzmäßigen Leben dieser Fallwelt aufzuhalten, ohne daran zu denken, dass auf eure Rückkehr Gott und die himmlischen Wesen sehndend warten. Oder ihr habt nun nach vielen schmerzlichen Erlebnissen genug vom menschlichen Leben und seid bereit, in euer Raumschiff einzusteigen, es zu starten und in die Richtung des herzlichen unpersönlichen Lebens eurer ewigen himmlischen Lichtheimat zu steuern. Fragt euch bitte selbstehrlich, entsprechend eurer heutigen Lebensweise und geistigen Verfassung, ob ihr euch im irdischen Augenblick schon im kosmischen Raumschiff befindet, das in die Richtung der himmlischen Welten fliegt.

Abschließend bittet euch der Gottesgeist, alles, was ihr von ihm in dieser Botschaft erfahren habt, mit euren Herzensempfindungen sinngemäß und weitsichtig zu erfassen. Zudem wisst auch noch von ihm, dass er sich niemals in euer freies Leben einmischt. Doch er darf euch zum Selbstschutz und zur Vermeidung von menschlich-seelischem Leid auf eure himmlisch ferne Lebensweise aufmerksam machen, weil wir himmlischen Wesen ihm in sein All-Bewusstsein diese herzliche und gütige Wesensbetreuung übertragen haben.

Schwieriges Zusammenleben mit dominanten, rechthaberischen und streitbaren Menschen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

17.09.2015 (aktuelles Datum)

Botschaft vom September 2015



Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

- Teil 1 -

Aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund rufe ich, Christus, in die seelischen Herzen der verirrten, geistig schlafenden religiösen Menschen und bitte sie aufzuwachen und durch neue Erkenntnisse eine Augenbinde nach der anderen abzulegen, damit ihr die Realität des irdischen und des kosmischen ewigen Lebens wieder schauen und geistig erfassen könnt! Nur dann erkennt ihr, welcher Weg ins himmlische Sein, in eure Lichtheimat zurückführt.

Botschaftsthemen im Teil 1:

Jesu Leben verlief anders, als dies in religiösen Überlieferungen steht, deshalb gibt es heute viele Berichtigungen vom Liebegeist

Neues Wissen über das Karma bzw. Saat und Ernte aus himmlischer Sicht

Suche von Jesus und den damaligen Jüngern/innen (inkarnierte himmlische Heilsplanwesen) nach Erklärungen für ihre erlittenen Schicksalsschläge und unbegreiflichen Lebenssituationen, wofür sie sich aus Unkenntnis der unsichtbaren Vorgänge fälschlich die Schuld der Saat- und Erntegesetzmäßigkeit zuwiesen

Die wahren Gründe für Krankheiten und Schicksalsschläge

Die himmlischen Lebensgrundregeln für reine Lichtwesen enthalten keine einzige Maßregelung, Vorhaltung oder Strafe und diese gelten auch für außerhimmlische Wesen

Welche Gefahren drohen den gottverbundenen Menschen, wenn sie in der falschen Selbsteinschätzung ihres Charakters und Verhaltens leben?

Unbekanntes Vorgehen rachesüchtiger Seelen

Wer einst die tatsächlichen Erschaffer des grobstofflichen Kosmos, der Erde und des unvollkommenen Menschen waren

Wie es zum Energieabfall der außerhimmlischen Wesen und ihrer Fallwelten kam

Warum wahre himmlische Kunder nach einiger Zeit ein neues göttliches Wissen über die Schöpfung erhielten, das mit ihrem früheren nicht mehr übereinstimmte

Ablehnung des neuen göttlichen Wissens durch irritierte Kunder und deren Anhänger mit fatalen Folgen für die gläubige Menschheit

Aus welchen Gründen die meisten Kunder das innere göttliche Wort bald wieder verloren haben

Warum die Aktualisierung der vielen älteren bereits veröffentlichten Liebetropfen Botschaften nicht mehr erfolgen kann

Warum es für gottverbundene Menschen immer schwieriger wird eine Bewusstseinsweiterung zu erreichen und auf dem Inneren himmlischen Rückweg vorwärtszukommen

Warnhinweis für gottverbundene Menschen, die voreilig das göttliche Wort aufzunehmen versuchen

Auch Jesus hatte öfters Phasen, in denen er sein inneres göttliches Wort anzweifelte

Warum Jesus kein geistiger Lehrmeister war und auch nicht als Christus die Menschen und Seelen ins himmlische Sein führen kann

Die Falschaussage über den „göttlichen Willen“ wird berichtigt

Wie die göttliche Weisung für unser irdisches Leben verstanden werden kann

Warum durch die außer Kontrolle geratenen Elemente die Menschen immer größeres Leid trifft

Weshalb sich Jesus als Kind dagegen sträubte ein weltliches und religiöses Wissen aufzunehmen

Christus berichtigt das religiöse Märchen von der „Unbefleckten Empfängnis Marias“

Maria und Josef besuchten einen geheimen kleinen Kreis, in dem ein medialer Mensch jenseitige Übermittlungen erhielt, und machten dabei unterschiedliche Erfahrungen

Der erwachsene Jesus machte auf seiner Wanderschaft gute und schlechte Erfahrungen mit Menschen

Jesus und seine geistigen Freunde maßten sich nicht an zu sagen, dass sie die göttliche Wahrheit besitzen würden

Jesus traf freiheitsliebende Nomaden, von denen er auch viele geistige Neuheiten erfahren konnte

Wie der Innere Rückweg ins himmlische Sein für gottverbundene Menschen zu gehen wäre

Warum manche himmlische Wesen Erfahrungen mit neuen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen in außerhimmlischen Welten sammeln wollten

Weshalb die hoch schwingende Seele eines medialen Menschen nachts den Kontakt zum himmlischen Liebegeist und den Schutzwesen herzustellen versucht

Jesus erfuhr beim morgendlichen Erwachen in Bildern, wie weit sich die Menschen mit ihrer Lebensweise vom himmlischen Leben entfernt befinden

Jesus und die ihn begleitenden Freunde waren ständig die Zielscheibe von Angriffen böswilliger jenseitiger Fallwesen und erlitten dadurch immer wieder Leid

Warum die medialen Menschen nur für den irdischen Augenblick vom Liebegeist eine Auskunft erhalten können und warum er ihnen davon abrät, eine Zukunftsvorschau zu erbitten

Worauf es bei gottverbundenen Menschen ankommt eine innere göttliche Weisung erspüren zu können

Die vermeintliche Führung des Gottesgeistes ist bei gottgläubigen Menschen jedoch oftmals die Steuerung jenseitiger Seelen

* * *

Einweisung in die Gottesbotschaft von einem reinen himmlischen Lichtwesen:

Vieles wäre aus der Sicht des himmlischen Liebegeistes im Ich Bin über das Leben Jesu zu berichten. Wahrlich, es verlief ganz anders, viel schwerer und gefährvoller, als es die gottverbundenen Menschen heute aus den religiösen Überlieferungen erfahren.

Auch die frühere aufrichtige und herzensoffene Jüngerschaft Jesu, es waren inkarnierte himmlische Heilsplanwesen, erlebte ein ähnlich beschwerliches und gefährvolles Leben wie Jesus Christus. Die heutigen inneren Menschen, unter ihnen sind viele wieder inkarnierte himmlische Heilsplanwesen, versuchen nun seinen geistigen Spuren zu folgen, das heißt, sie versuchen einige edle Eigenschaften, die sie von Jesu Leben aus religiösen Schriften erfahren haben, in ihr Leben einzubeziehen, erleben jedoch ebenso enorme Schwierigkeiten, weil ihnen die erdgebundenen böswilligen Seelen, aber auch niedrig schwingende, weltlich ausgerichtete dominante und rechthaberische Menschen, die von hinterlistigen Seelen gesteuert werden, das Leben schwermachen.

Wahrlich, im Wandel der Zeit haben sich die tief gefallen erdgebundenen Seelen, die in dieser Welt unsichtbar unter den Menschen in kleinen und größeren dunklen Verbänden wirken und sich immer wieder abwechselnd inkarnierten, neue hinterlistige Machenschaften ausgedacht, um an die Energien der heimkehrwilligen gottverbundenen Menschen heranzukommen. In dieser Botschaft versucht nun der Gottesgeist einige davon aufzudecken, die den gutmütigen gottverbundenen Menschen bisher unbekannt waren, damit sie zum Selbstschutz Vorkehrungen treffen. Die meisten Angriffe bzw. massiven Beeinflussungen der hinterlistigen Seelen aus dem unsichtbaren erdgebundenen Jenseits finden in ungleichen Partnerschaften statt, deshalb versucht der Gottesgeist die ahnungslosen herzensguten Menschen zur Bewusstwerdung und zum Selbstschutz darauf hinzuweisen.

Diese Botschaft enthält einige unbekannte Einzelheiten und Berichtigungen aus dem Leben von Jesus Christus, weil sie in religiösen Überlieferungen falsch dargestellt wurden. Die damaligen führenden Geistlichen und weltlichen Herrscher, die die christliche Religion gründeten, wollten Jesus zu einer angebeteten Kultfigur ihrer nach außen führenden Religion erheben, und das ist ihnen durch Schriftfälschungen und märchenhafte Erzählungen vortrefflich gelungen. Doch Jesus gab sich in seinem irdischen Leben niemals persönlich erhoben bzw. er verhielt sich allen Menschen gegenüber demütig, aber auch nicht unterwürfig, weil er vom Gleichheitsgesetz der himmlischen Wesen und der Demut über das Innere göttliche Wort gut Bescheid wusste und sich auch danach richtete.

Das nachfolgende Wissen wurde den gottverbundenen Menschen vorenthalten, obwohl es schon in den vergangenen Jahrhunderten nach Jesu Ableben einige demütige Künder vom Gottesgeist offenbart erhielten und an freie gottverbundene Menschen weitergaben. Doch es wurde von den religiösen Führern nicht als eine göttliche Botschaft anerkannt, weil sie selbst gerne noch als erhobene Persönlichkeiten vor den Gläubigen auftraten und sie eigenwillig, angeblich ins himmlische Sein, führen wollten.

Wahrlich, bevor sich Christus als himmlisches Lichtwesen zur Schöpfungserrettung bei Maria und Josef inkarnierte, gehörte er im himmlischen Sein mit seinem Lichtwesen einem gemeinsamen geistigen Ich Bin-Liebeverbund an, dem auch sein Dual, die Schöpfungseltern und die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne angehören. Seit dem geschaffenen gerechten Gleichheitsgesetz für die himmlischen Wesen gehören die Ich Bin-Gottheit und die Liebeverbundwesen, also die Schöpfungseltern

und Jesus Christus mit seinem Dual, ebenso dieser gerechten himmlischen Lebensart an. Nach der gemeinsamen Erschaffung der Ich Bin-Gottheit wollten die himmlischen Wesen, dass es den Schöpfungseltern und Christus mit seinem Dual gemeinsam möglich ist, bei der Koordinierung der Gesamtschöpfung mitzuwirken, wobei alle himmlischen Wesen diese Aufgabe hauptsächlich der unpersönlichen Gottheit (Liebegeist) in der Urzentralsonne übertragen haben.

Darüber existiert eine ausführliche Botschaft:

„Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen“

Da im himmlischen Sein alle Wesen einschließlich der Ich Bin-Gottheit dem gerechten Gleichheitsgesetz angehören, ist somit auch Christi himmlische Lichtgestalt nicht mehr und nicht weniger als alle seine Geschwister im himmlischen Sein und in den außerhimmlischen Welten.

Ausnahmeregelungen für himmlische Lichtwesen gibt es nicht, weil sonst kein gerechtes wesensgleiches Leben möglich wäre, wenn es erhobene führende Wesen gäbe. Dies galt auch für Jesu Christi irdisch-menschliches Leben.

Doch die tief gefallen Wesen schufen sich in ihren Fallwelten ein persönlich ungleiches Leben, nämlich das Gegenteil dessen, was himmlische Wesen leben, weil ihr Stolz und Hochmut sie ständig dazu angetrieben haben ein besonderes Wesen im Mittelpunkt Untertäniger sein zu wollen und auf ihre Kosten fürstlich leben zu können. Die himmlischen Eigenschaften der Demut, Bescheidenheit und Wesensgleichheit sind den weltlichen, aber auch den religiösen Führern schon lange vollkommen fremd geworden, weil sie sich mit negativen Wesenszügen der Macht und Herrschsucht schwer belastet haben.

Jesus führte ein bescheidenes und demütiges menschliches Leben im Hintergrund, wie es ihm sein inneres Lichtwesen und auch der Liebegeist mit Impulsen und Bildern eingab. Doch die hochmütigen religiösen Führer machten aus ihm eine anzubetende, höhergestellte Persönlichkeit, die er im himmlischen Sein aber nicht ist. Deshalb ändert sich ihr heutiger erhobener Lebensstil nicht und das wirkt sich tragisch für die Gottgläubigen ihrer Religion aus, weil sie fälschlich glauben, sie könnten, wie auch diese, persönlich erhoben leben.

Dieses himmlische Wissen haben aber die heutigen gottgläubigen Menschen nicht, weil sie durch die erhobenen Geistlichen und ihnen hörige, religiös-fanatistische Menschen irregeführt wurden. Das ist auch der Grund, weshalb sich viele religiös gebundene Wesen wieder von den jenseitigen Geistlichen täuschen lassen, die ihnen unter anderem anraten, zur Wiedergutmachung ihrer Sünden wieder ins menschliche Kleid zu inkarnieren. Dadurch füllen und belasten sie sich mit neuen weltlichen und religiösen Unwahrheiten, die sie ins seelisch menschliche Bewusstsein als Speicherungen aufnehmen und dies wirkt sich verheerend bzw. zum großen Nachteil für ihre himmlische Rückkehr aus, weil sie aus dem inneren und äußeren Irrgarten nicht mehr herausfinden.

Der Gottesgeist bemühte sich in der irdischen Vergangenheit unermüdlich durch herzensoffene mediale Menschen, es waren himmlische Künder verschiedenen Bewusstseins, die vielen religiösen Unwahrheiten

richtigzustellen, doch die Aufklärung wurde behindert durch engstirnige fanatische gottverbundene Menschen, die den früheren verfälschten Aussagen der Schriftgelehrten mehr Glauben schenkten als den neuen Aussagen der göttlichen Botschaften. Dadurch erhielten die herzenoffenen Menschen, die weiter ernsthaft versuchten auf dem Inneren Weg Gott und ihrer himmlischen Lichtheimat näherzukommen, kaum brauchbare Informationen für ein edles, höher schwingendes Leben. **Das ist ein trauriges Kapitel für die inneren Menschen, weil aus den eigenen Reihen der gottverbundenen Menschen der größte Widerstand gegen die Verbreitung der göttlichen Liebebotschaften kam, die vertiefte Gesetzesaussagen vom himmlischen Sein und dem Fallsein enthielten.**

Der Gottesgeist hofft nun, dass sich in der letzten Phase des irdischen Lebens noch einige nachdenkliche herzenoffene, gottgläubige Menschen finden lassen, die die freiheitlichen göttlichen Liebebotschaften der Neuzeit über den Kündler erfassen und freiwillig aus Überzeugung versuchen den tiefen Botschaftssinn zu erfassen, und ohne Fanatismus schrittweise nun eine edlere Lebensweise durch die Selbsterkenntnis und herzliche Reue ihrer unschönen Verhaltensweisen anstreben. Dies wünschen sich der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen sehr und bitten sie auch, bei der Verbreitung der Ich Bin-Liebetropfen mitzuhelfen, die immer nur kleine Lichtaspekte des himmlischen Lebens beinhalten. Doch diese können sich vom Gesamtsinn her gesehen für einen inneren Menschen mit himmlischer Rückkehrabsicht als sehr wertvoll erweisen, da sie seine Seele zum geistigen Erwachen und Umdenken anregen. Das fördert anschließend seine Überlegungen, das unterschiedlich ausgelegte geistige Wissen logisch einzuordnen. Durch einen klareren geistigen Überblick hat er es dann leichter das himmlische Leben mehr zu verstehen und durch die Beleuchtung seiner falschen Lebensweise die edlen Verhaltensweisen zu erkennen und auch zu erschließen, indem er diese in sein tägliches Leben freiwillig aus innerer Überzeugung einzubauen versucht bzw. gegenüber seinen Mitmenschen lebt.

Zum geistigen Umdenken lädt der Liebegeist alle gutwilligen herzenoffenen Menschen ein und wünscht ihnen in dieser dunklen Welt viele neue lichtvolle Erkenntnisse, damit ihre Seelen von dunklen Belastungsspeicherungen frei werden, die ihnen bisher den Rückweg in ihre himmlische Lichtheimat versperrt haben!

Nachfolgend erfahren die gottverbundenen Menschen mit der Gabe ihr Herz für ein geistig höheres Leben zu öffnen, von Christus über den Kündler inspiriert, einige Einzelheiten aus seinem gefährlichen und schwierigen irdischen Leben, wovon die meisten gottgläubigen Menschen nichts wissen.

Diese Botschaft wäre vordergründig geistig orientierten und gereiften Menschen zu empfehlen, die ihrer inneren Lichtheimat durch ihre herzliche und demütige Lebensweise näherkommen möchten.

Wer sie liest, dem werden manche offene Fragen beantwortet, denn wahrlich, unter den gottverbundenen Menschen gibt es nicht wenige, die geistig unwissend sind und noch viele unbeantwortete Fragen haben.

Jeder Leser der Ich Bin-Liebetropfen-Botschaften ist aufgerufen, wenn er sie im Herzen befürworten kann, diese den selbstehrlichen und geistig suchenden Menschen anzubieten, damit gottgläubige herzensgute Menschen endlich erfahren, was im Leben Jesu Christi und seiner Jüngerschaft – es waren

intensiv gottverbundene herzliche Frauen und Männer, deren Seelen sich für die Schöpfungserrettung inkarnierten – tatsächlich geschah.

Es gibt bereits mehrere Botschaften über den Kündler, die weitere Einzelheiten des irdischen Lebens Jesu beinhalten. Sie können vielen suchenden Menschen mit geistigem Verständnis sehr nützlich sein, vorausgesetzt sie sind bereit, in ihrem freien Leben einige mutige Schritte zum inneren göttlichen Licht zu riskieren. Dies ist nicht einfach in dieser sehr niedrig schwingenden Welt, weil die unsichtbaren trügerischen Fallseelen im Verbund mit Menschen ihresgleichen alles daransetzen, dass ein aufrichtiger gottverbundener Herzensmensch vorzeitig auf dem Inneren Weg in seine himmlische Lichtheimat scheitert.

Diese himmlische Botschaft aus dem Leben Jesu enthält auch die Erklärung und Gründe dafür, weshalb heute viele gottverbundene Herzensmenschen auf ihrem Rückweg ins himmlische Sein nach einiger Zeit scheitern und sich wieder dieser ungesetzmäßigen, himmlisch fernen Welt zuwenden bzw. wieder in ihre früheren Fehler und Schwächen zurückfallen und ihre Seele neu belasten.

* * *

Aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund begrüße ich, Christus, herzlich die gottverbundenen Menschen, die gerne dem himmlischen Licht und einem edleren, friedvolleren und harmonischen Leben näherkommen wollen!

Die himmlischen Wesen und auch ich, Christus, sind erfreut, wenn es euch gutherzigen Menschen und ebenfalls eurer inneren inkarnierten Seele gutgeht. Wir sind jedoch ab und zu kurz traurig, wenn wir sehen, dass ein gottverbundener Mensch physisches oder seelisches Leid in seinem Herzen erträgt, weil ihm zum Beispiel von einem böswilligen Menschen Unrecht angetan wurde und er deswegen traurig ist, oder auch, weil er mit sich selbst hadert, da sein Verhalten zu einem gutmütigen, befreundeten Menschen gefühllos und boshaft war und er sich immer wieder fragt, wieso er so hässlich zu ihm war. Ist ein gottverbundener Mensch bereit sein Fehlverhalten ehrlichen Herzens zu analysieren und sich dies einzugestehen, dann bemühen sich mehrere himmlische Wesen einen größeren Licht- und Schutzring um den traurigen Menschen zu bilden, damit er sich geistig wieder aufrichtet, über seine momentane Lebenssituation tiefgründig nachdenkt und für sich neue und brauchbare Erkenntnisse zur anschließenden positiven Wesensveränderung findet.

Wenn gottverbundene bzw. geistig ausgerichtete Menschen ein Herzensleid durch andere erfahren und zum Beispiel beschimpft und erniedrigt wurden oder ihnen Gewalt angetan wurde, dann sind sie zuerst sehr traurig darüber und versuchen entsprechend ihrem geistigen Wissen das unschöne Geschehen zu verarbeiten. Das ist aus der menschlichen Sicht ganz normal.

Doch wer als gottverbundener Mensch dabei keine Selbsterkenntnis übt, dem fällt es sehr schwer seinen Fehler- bzw. Schuldanteil zu erkennen, der mit zu einer unschönen Auseinandersetzung führte, deshalb wird er sich für unschuldig halten und sich beim anderen für seinen Anteil auch nicht entschuldigen. Solche gottverbundene Menschen fühlen sich dann sehr verletzt und bemitleiden sich noch sehr.

Solch uneinsichtigen Menschen ist die wahre Ursache fremd, weil sie schon lange in der falschen Selbsteinschätzung leben, dass sie niemanden mit Worten verletzen und deswegen der andere immer der Schuldige an einer unschönen Auseinandersetzung wäre. Derartige Streitsituationen beschäftigen uneinsichtige gottverbundene Menschen manchmal so sehr, dass sie oft Tage, Wochen und sogar Monate nicht darüber hinwegkommen. Sie wollen sich selbst nichts eingestehen, weil sie sich noch persönlich falsch einschätzen oder schon lange ein falsches Lebensbild von sich und anderen Menschen haben. Wenn dies geschieht, dann kann der gottverbundene Mensch sicher sein, dass er bereits massiv von dunklen erdgebundenen Seelen beeinflusst wird, die ihm ständig negative Gedanken eingeben, damit sie weiter grübeln, verbittert sind und sich bemitleiden. In dieser sehr niedrigen Bewusstseinsschwingung werden ihnen viele Tagesenergien entzogen und sie fühlen sich müde und schläfrig. Das ist das Ergebnis ihrer falschen Selbsteinschätzung und Unnachgiebigkeit.

Erst dann, wenn sich der gottverbundene Mensch im Herzensgebet meinem Liebegeist im Ich Bin zuwendet und bereit ist, sich sein Fehlverhalten einzugestehen, fühlt er eine Erleichterung von innen, weil er von meinem Liebestrom erfasst wurde, da ich jedem reumütigen Wesen über den Seelen-Lebenskern zusätzliche Energien schenke. Nur so schwingt er im seelisch-menschlichen Bewusstsein höher und kann sich wieder in meinem himmlisch-göttlichen Lichtschutz sicher fühlen. Darum bitte ich euch herzliche Menschen, ernsthaft die tägliche Selbsterkenntnis durchzuführen, denn nur

dadurch wisst ihr, welche unschönen Fehler ihr noch habt und in welchem Lebensbereich bzw. Verhalten ihr euch noch veredeln solltet, um seelisch-menschlich höher zu schwingen.

Nun spreche ich, Christus, aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, über ein Thema, das religiöse und geistig ausgerichtete Menschen öfter ansprechen und darüber auch verschiedener Meinung sind: Ihr nennt es Karma, auch Ursache- und Wirkungsgesetz bzw. Saat und Ernte. Darüber existieren viele inspirierte Bücher, die von Seelen aus verschiedenen jenseitigen Fallbereichen stammen, jedoch nicht von meinem himmlischen Liebegeist. Warum dieses inspirierte Wissen, das mediale Menschen verbreitet haben, nicht von meinem Liebegeist aus der himmlischen Quelle stammt, werde ich euch über den Kunder schildern, der nun geistig so weit gereift ist, dass ich euch mehr darüber mitteilen kann. Mein Liebegeist, Christus im Ich Bin, versucht euch langsam in dieses Thema einzuweisen bzw. in eine weitsichtigere Denkweise geistig mitzunehmen und einiges richtigzustellen, was Jahrtausende unzählige Herzensmenschen irregeführt hat.

Nun, viele geistig orientierte Menschen sind durch die Wissensübertragung anderer der Annahme, dass alles Negative, das einem Menschen leidvoll in seinem Erdenleben widerfährt, mit dem göttlichen Gesetz von Ursache und Wirkung zu tun hätte oder es wäre sein Karma. Das heißt: Nach der Auslegung geistig-religiös orientierter Menschen müsste der Mensch angeblich nach dem himmlisch-göttlichen Gesetz eine Gesamtschuld seiner Seele aus früheren oder evtl. aus diesem Erdenleben wiedergutmachen bzw. durch das seelische oder physische Leid diese abtragen.

Vorab sollt ihr von meinem Liebegeist im Ich Bin wissen, dass dieses irrealer Wissen aus der dunklen Quelle der unverbesserlichen jenseitigen Fallwesen stammt. Wieso es in dieser Welt in Umlauf kam, versuche ich euch nun zu erklären.

Geht bitte davon aus, dass es im himmlischen Sein für die reinen Lichtwesen kein Ursache- und Wirkungsgesetz gibt. Und was im himmlischen Sein nicht existiert, kann nicht auf die außerhimmlischen Fallwelten übertragen werden – das müsste euch doch einleuchten bzw. geistig verständlich sein.

Die himmlischen Wesen haben in ihrem Evolutionsbewusstsein bzw. in allen Lichtpartikeln sämtliche für sie lebenswichtigen Verhaltensregeln gespeichert, die sie intuitiv lenken, um ständig bewusst in der Einheit mit den Grundlebensregeln des himmlischen Seins zu leben. Dies geschieht ebenso im Dualverbund auf ihren Planeten, welche sie nach Äonen wechseln, weil es ihnen danach ist, einen neuen Evolutionsaspekt in ihrem Bewusstsein zu erschließen. Da sie ständig mit den himmlischen Gesetzes-Lichtströmen in Einheit und Harmonie leben, kann es nicht dazu kommen, dass sie Leid oder Schmerzen erfahren.

Wenn himmlische Wesen in eine neue Evolutionsstufe bzw. auf einen feinstofflichen, ihnen noch unbekannten Planeten mit einer höheren Lichtschwingung im Dualverbund kommen, dann müssen sie sich zuerst mit der ihnen unbekannten Planetengegebenheit bzw. den dort vorhandenen Gesetzmäßigkeiten vertraut machen, die auch in den Teilchen des Planeten enthalten sind und ihre Funktion entsprechend der Programmierungen ausführen. Sie werden am Anfang ihres Planetenlebens aus ihrem Inneren von der Ich Bin-Gottheit und zusätzlich von außen von einigen Planetenbewohnern in das Planetengeschehen eingewiesen. Dennoch kommt es manchmal vor, dass die neuen Planetenwesen

zum Beispiel aus ihrer Freude etwas Neues zu erschaffen, sich zu voreilig an eine Schaffung heranwagen. Sie haben ein schönes Vorstellungsbild in ihrem Bewusstsein, das sie in die Tat umsetzen möchten. Sie wollen zum Beispiel mit mehreren himmlischen Schaffungsteilchen, die sie im Planetenboden entdecken und mit Gedankenkräften herausziehen können, einen Gegenstand für ihre Wohnstätte erschaffen, worunter sich ein für sie unbekanntes Lichtteilchen befindet, dessen Funktion und Reaktion sie entsprechend der vorhandenen Programmierung noch nicht kennengelernt haben. Würden sie gleich das Vorhaben umsetzen bzw. mit der Formung und Gestaltung des Gegenstandes beginnen, dann bestünde die Gefahr, dass sie beim unsachgemäßen Umgang mit dem ihnen noch unbekannten Teilchen eine unangenehme Überraschung erleben könnten. Das heißt, es könnte sich bei der Formung und Gestaltung des Gegenstandes, bei dem verschiedenartige, farbig leuchtende Teilchen zusammengefügt werden, ein Lichtstrahl lösen und das Wesen treffen, das ihn wie einen leichten Stromstoß verspüren würde. Doch so weit kommt es im himmlischen Sein nicht, weil die Wesen noch kurz vor dem Beginn ihrer Schaffungstätigkeit von der Ich Bin-Gottheit aus ihrem Lebenskern vorgewarnt werden bzw. in Einweisungsbildern schauen, wie man mit den für sie noch unbekannten Lichtteilchen bei der Schaffung umgehen kann. Deshalb erfahren sie auf ihrem Evolutionsplaneten keine Unannehmlichkeiten mit den neuen, ihnen noch unbekannten Elementar- bzw. Schaffungsteilchen.

Wie ihr aus der kurzen Schilderung erkennen könnt, werden die himmlischen Wesen immer vorgewarnt durch die Ich Bin-Gottheit, sollten sie auf einem neuen Evolutionsplaneten aus Unwissenheit über die Teilchenbeschaffenheit etwas tun wollen, das sich für sie unangenehm auswirken würde. Die mildherzige Ich Bin-Gottheit bittet die völlig freien Wesen etwas zu überdenken, das sie noch falsch einordnen, damit sie ihr Vorhaben dann nach ihrer Empfehlung verändert ausführen. Kein himmlisches Wesen würde sich dagegenstellen, weil sie wissen, die Ich Bin-Gottheit verwaltet für sie das genialste Wissen und überblickt auch alle himmlischen Geschehnisse und hilft ihnen auf unübertreffliche Weise, wenn sie nicht weiter wissen. Deshalb enthalten die himmlischen Grundregeln für die Lichtwesen keine einzige Maßregelung, Vorhaltung oder Strafe.

Darum bitte ich euch, euch von der Annahme zu verabschieden, dass die himmlischen Lichtwesen wegen ihres falschen Verhaltens angeblich die Wirkung schmerzlich verspüren müssen.

Schmerzen am Lichtkörper mussten erstmals die abtrünnigen feinstofflichen Wesen nach der Erschaffung ihrer ungesetzmäßigen Fallwelten selbstverschuldet verspüren, weil sie in der Eile mit noch nicht völlig ausgereiften Teilchen begannen eigenwillige Schaffungen durchzuführen, bei denen die Teilchen keine Übereinstimmung mit ihren Lichtkörperteilchen hatten. Die unangenehmen Auswirkungen davon nannten sie dann die Ursache und Wirkung bzw. Saat und Ernte.

Nun wende ich mich mit meiner Schilderung den ungesetzmäßigen und unvollkommenen Schaffungen der materiellen Fallbereiche zu, worin ihr Menschen lebt.

Die Fallwelten und die materiellen Körper der Wesen, worin sich feinstoffliche Wesen inkarnieren, sind eine Schaffung vieler tief gefallener Wesen vor langer, langer kosmischer Zeit, die nicht mehr ins himmlische Sein zurückkehren wollten, obwohl sie kurz vor dem Verlassen des himmlischen Seins die Absicht der Rückkehr herzlich bekundeten. Deshalb haben ihnen nach einer demokratischen Abstimmung

die himmlischen Wesen gestattet, in selbst geschaffenen außerhimmlischen, feinstofflichen Welten eine bestimmte Anzahl von kosmischen Äonen zu existieren, weil sie neue Erfahrungen mit anderen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen machen wollten, die aber das harmonische Einheitsleben der himmlischen Wesen in ihren Welten sehr gestört hätten. Für ihr gewagtes außerhimmlisches Abenteuer hatten die abtrünnigen Wesen aus der himmlischen Urzentralsonne jeweils einen gerechten Energieanteil erhalten, den sie im Energiespeicher des Inneren Selbst, in unmittelbarer Nähe ihres Lebenskerns, aufnahmen. Ihr Energieanteil wurde von der Ich Bin-Gottheit kosmisch zeitlich so berechnet, dass dieser bei vernünftigem Umgang ihnen bis zum Ende des außerhimmlischen Lebens ausgereicht hätte. Viele abtrünnige Wesen hielten sich daran und konnten ihr hohes Bewusstseinsleben in ihren lichtvollen außerhimmlischen Welten gut erhalten, doch die Überzahl der abtrünnigen Wesen ging verschwenderisch mit ihren Energien um, und das tragische Resultat davon war, dass ihre Vorratsenergien in ihrem Speicher zu schnell verbraucht wurden, deshalb verkleinerte sich ihr Bewusstsein und ihre Lichtstrahlung schwächte sich ab. In dieser Phase suchten sie nach neuen Energiequellen, die sie von außen aufnehmen konnten. Das war auch der Grund, weshalb sie anfangen sich materielle Welten zu erschaffen.

Die Erschaffung ihrer materiellen Welten und ihrer materiellen Körper mit verschiedenem Aussehen geschah erst lange Zeit nach der Erschaffung ihrer feinstofflichen Welten. Doch schon von Anbeginn der materiellen Welten gab es für sie sehr schmerzliche Auswirkungen, denn die Teilchen ihrer elastischen materiellen Körper, in denen sich ein feinstoffliches Wesen im verkleinerten Zustand einverleibt, sind zwar aus den gleichen Elementen wie ihre Welten geschaffen worden, doch diese materiellen Teilchen enthalten völlig andere Programmierungen, die miteinander nicht harmonieren und ständig Widerstände hervorrufen. Dadurch befinden sich die materiellen elastischen Körperteilchen des Menschen, ihr nennt sie Zellen, ständig in der Gefahr, von den flüssigen oder festen Planeten-Elementarteilchen bzw. deren Masse und Strahlungen geschädigt oder zerstört zu werden.

Infolgedessen kann jeder Mensch von einem Augenblick auf den anderen durch Katastrophen, Unfälle oder andere unvorhergesehene Ereignisse leicht oder schwer verletzt werden oder im schlimmsten Fall sein Leben verlieren. Doch die große Gefahr und das hohe Risiko, ihr materielles Leben schon im Mutterleib oder kurz danach oder erst nach Jahren auf tragische Weise zu verlieren, nahmen die früheren, schon ziemlich energielosen Fallwesen auf sich. Nun trifft sie, seit sie sich in verschieden aussehende physische Körper einverleiben, auf unzähligen Planeten des materiellen Kosmos ein Schicksalsschlag nach dem anderen. Dennoch lassen sie nicht davon ab, sich immer wieder auf einem Planeten der materiellen Galaxien bzw. Sonnensysteme zu inkarnieren.

Noch bevor sich viele feinstoffliche Fallwesen auf dem materiellen Planeten Erde niederließen bzw. inkarnierten – den sie miteinander entsprechend ihrer Fähigkeiten unter großen Beschwerlichkeiten bei der Teilchenumstrukturierung und auch Konflikten untereinander durch unterschiedliche Lebensanschauungen erschaffen haben – programmierten sie eine atmosphärische Schicht für das irdische Leben, in welche sie auch die Gesetzmäßigkeiten bzw. Funktionen für die materiellen Teilchen eingaben. Sie wussten bereits aus dem Zusammenleben mit den Planetenbewohnern in den feinstofflichen Welten, welche unschönen Eigenheiten manche der mitwirkenden Wesen besaßen, weshalb es unter ihnen ständig zu schlimmen Auseinandersetzungen kam. Das wollten sie in ihrer neugeschaffenen Welt vermeiden, deshalb kamen sie auf die Idee, um später untereinander mehr in Frieden und Harmonie leben zu können, für die inkarnierten Wesen strenge Lebensregeln in die untere

atmosphärische Schicht einzugeben, die sie als Weltordnungsgesetze bezeichneten. Diese hatten jedoch keine Ähnlichkeiten bzw. keine einzige Übereinstimmung mit den himmlischen Grundlebensregeln!

Die Sonnenstrahlen, welche die atmosphärischen Schichten durchdringen und das Leben auf der Erdoberfläche befruchten, haben sie als unsichtbare Informationsträger eingesetzt, die in das seelisch-menschliche Bewusstsein eindringen und die inkarnierten Wesen unbewusst mit Impulsen zu der vorgegebenen Lebensweise steuern. Dazu speicherten sie auch das unbarmherzige Karma Gesetz von Ursache und Wirkung, das die Wesen, die zur Inkarnation gingen, davon abschrecken sollte Missetaten untereinander zu begehen. Diesen Speicherkomplex richteten sie auf bestimmte Gestirne und ihre Umlaufbahnen, die irdische Zeit und auf die ausströmenden Energien der Sonne aus. Die Speicherung in der unteren atmosphärischen Schicht der Erde geschah in ähnlicher Weise wie heute bei euren Computern, jedoch mit dem wesentlichen Unterschied, dass die damaligen feinstofflichen Wesen dazu ihre Gedankenbilder und eigenen Wesensenergien einsetzten. Ihre Programmierung im Karma-Speicherkomplex war folgendermaßen ausgelegt: Sollten sich die inkarnierten Wesen nicht an die vorgegebenen Lebensregeln und die Weltordnung halten und gegen diese ständig verstoßen, die in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein automatisch gespeichert werden, dann sollte sie einmal das Ursache- und Wirkungsgesetz, ihr nennt es Karma, bei einer bestimmten Gestirns Position schmerzlich treffen.

Doch dieses selbst geschaffene, unbarmherzige Gesetz brachte vielen inkarnierten Wesen nach vielen kosmischen Äonen ein unsagbares Leid. Deshalb verbündeten sich viele Wesen im erdgebundenen Jenseits, die bei der Erschaffung und Programmierung des materiellen Erdplaneten mitbeteiligt waren und beschlossen das Karma Gesetz in der atmosphärischen Schicht wieder zu löschen, und dies geschah von ihnen auch so. Sie einigten sich darauf, die führenden Herrscher und später auch Religionsführer eines Volkes als Gesetzgeber, Richter und Vollstrecker einzusetzen, deren Urteile stets durch ihre Diener vollstreckt werden sollten. So geschah es dann in dieser Welt, weil die jenseitigen Oberfallwesen dies durch inkarnierte Wesen aus ihrer Elite auch umgesetzt haben.

Doch die damaligen gottgläubigen Menschen der östlichen Religionen, die auch vom Karma Gesetz ein Wissen hatten, wurden von den jenseitigen Seelen absichtlich nicht von der Lösungsmaßnahme der Karma Speicherungen über mediale Menschen unterwiesen, deshalb wurde das Wissen von der unbarmherzigen Gesetzmäßigkeit weiter an die nachfolgenden Generationen bzw. die gottgläubigen Nachfahren, die sich vorwiegend nach den östlichen Religionslehren richteten, bis in die jetzige Endzeit überliefert. Dieses Wissen vom Karma Gesetz zur Schuldabtragung und der Wiedergeburt der Seele in einen menschlichen Körper interessiert heute viele christlich ausgerichtete Menschen, die in ihrer Glaubenslehre den Sinn ihres irdischen Lebens bisher nicht fanden. Nun sind sie der Überzeugung, dass mein Liebegeist sie immer wieder zur Wiedergeburt führt, damit sie ihre Verfehlungen aus vergangenen Leben im irdischen Kleid wiedergutmachen. Tatsächlich aber ist es aus meiner himmlischen Sicht so, dass sie von den religiös verirrten Geistlichen in diese gefährvolle Welt zur Wiedergeburt geführt werden und dadurch belasten sie sich aus geistiger Unwissenheit noch mehr. Das ist die tragische Realität für gutmütige gottgläubige Menschen und ihre Seelen, die durch die Karma- bzw. Saat- und Erntelehre weiter geblendet werden und aus dem Irrgarten dieser Welt nicht mehr herausfinden.

Nun glauben heute viele geistig orientierte gottgläubige Menschen, wenn sie ein schwerer Schicksalsschlag trifft, dass es ihr eigenes Verschulden wäre bzw. ihre Saat und Ernte aus früheren oder

diesem Leben. Doch mein Liebegeist sagt ihnen, dass ihre Annahme nur kurzfristig ist und dies der wahren kosmischen Gegebenheit nicht entspricht.

Bedenkt bitte: Die ungesetzmäßigen Schaffungen der materiellen Welten verursachten schon von Beginn an unsagbares Leid bei den inkarnierten Wesen, denn sie sind gegenüber den himmlischen Schaffungen, die auf ein aufbauendes, bewahrendes und dauerhaftes Leben ausgerichtet sind, nur auf ein vorübergehendes Leben programmiert. Die Schaffungen in der Einpoligkeit der Teilchen, gegenüber der Zweipoligkeit der himmlischen Teilchen, können sich nur kosmisch-zeitlich begrenzt durch die Energien der materiellen Sonnen aufladen, und dann zerfallen sie wieder, das heißt, sie unterliegen alle den selbstzerstörerischen Gesetzmäßigkeiten der materiellen Fallwelten.

Bitte bedenkt auch: Das unsagbare Leid der Menschen und jenseitigen Wesen hat nichts, aber auch gar nichts mit der Aussaat und Ernte aus dem früheren Erdenleben zu tun, sondern mit der irrealen Schaffung einer Lebensweise, die aus himmlischer Sicht eine Wahnidee war. Die wahnsinnigen Schaffungen bzw. das Leben in der Materie hat überhaupt nichts mit dem herrlichen und gefahrlosen Leben himmlischer Wesen zu tun und hat keine Zustimmung oder Befürwortung der Ich Bin-Gottheit und der himmlischen Wesen!

Die Materie bzw. der feststoffliche Kosmos ist eigenwillig von den abtrünnigen Wesen geschaffen worden und sollte den Untergang zuerst des außerhimmlischen, dann auch des himmlischen Lebens einleiten. Diese Schöpfungskatastrophe, die ein unendliches Leid für das gesamte Schöpfungsleben bedeutet hätte, hat der himmlische Liebegeist im Ich Bin mit mir, Christus, und unzähligen freiwilligen himmlischen Wesen verhindert – wie ihr auch schon aus anderen himmlischen Botschaften über den Kündler wisst.

Ich wiederhole und erweitere zu eurer Bewusstwerdung und größeren geistigen Übersicht die Schilderung über das Thema Karma.

Ursachen, die zur Wirkung bei Menschen kommen, geschehen nur deshalb, weil in den materiellen Fallbereichen die physischen Körper eine ungesetzmäßige Schaffung der tief gefallenen Wesen sind und diese mit den Elementarteilchen des Sonnensystems und des Planeten nicht harmonieren bzw. in der Schwingung, Strahlung und dem Magnetismus nicht übereinstimmen. Diese Teilchen-Unstimmigkeit der Elemente verursacht ständig neue negative Reaktionen und Gefahren für das Leben der Menschen, der Tiere und der Pflanzen und folglich entsteht daraus immer neues Leid. Doch das Leid bzw. die Schicksalsschläge der Menschen sind überwiegend nicht ihre negative Aussaat, die sie ernten, sondern sind hauptsächlich die Folge verschiedener negativer Zusammenhänge in dieser ungesetzmäßig geschaffenen Welt. Für das physische Leid sind aus himmlischer Sicht überwiegend Programmierungsfehler der materiellen Teilchen verantwortlich. Durch die großen Funktionsunstimmigkeiten der materiellen Teilchen gehen ständig zerstörerische Wirkungen von den Elementen aus und diese treffen alle Lebewesen auf dem Planeten Erde leidvoll, besonders Menschen, die eine hohe Empfindlichkeit für Schmerzen haben.

Wahrlich, schon lange existiert unter den geistig ausgerichteten Menschen die falsche Annahme, dass jedes Leid bzw. alle Schicksalsschläge, die ein Mensch in seinem Leben erfährt, seine negative Aussaat oder sein Karma wären. Diese Annahme hat sich in ihren Seelen und in ihrem Ober- und Unterbewusstsein festgesetzt und sie werden von dieser unrealen Speicherung unverändert in ihrem

Denken bzw. seelisch-menschlichen Bewusstsein gesteuert und das wirkt sich für manche Menschen tragisch aus. Vom unbarmherzigen Karma Gesetz verkünden heute noch fanatische Geistliche verschiedener Religionen zur Furchteinflößung gottgläubiger Menschen, und das Schlimme daran ist, dass sie diese unbarmherzige Auslegung und leidbringende Gesetzmäßigkeit dem himmlischen Liebegeist unterstellen. Nun leben schon lange gottgläubige Menschen wegen eines angeblichen Karmas bzw. Ursache- und Wirkungsgesetzes in Furcht, aber auch mit Schuldgefühlen und in der Sühne. Ihnen wird bange, wenn ihnen in dieser Welt voller großer Gefahren ein Unheil zustößt oder sie leicht oder schwer erkranken. Schon beginnen sie wieder zu grübeln und fragen sich, gegen welches himmlisch-göttliche Gesetz könnten sie verstoßen haben, um nun leidvoll die Wirkung verspüren zu müssen.

Oder andere irregeführte Gläubige glauben, ich, der himmlische Liebegeist, hätte ihnen wieder ihre Aussaat zur Wirkung kommen lassen, damit sie sich durch ihr Leid besinnen und zum Guten verändern.

Sie kommen aber nicht darauf, dass es eine Folge verschiedener Fallwelt-Gesetzmäßigkeiten war. Menschen erleiden deshalb auch Schicksalsschläge bzw. Krankheiten, weil die Erbinformationen in den Genen Schädigungen aufweisen oder die einverleibte Seele harmoniert nicht mit der Lebensweise des Menschen. Auch die Giftstoffe aus der Umweltverschmutzung, die Menschen täglich durch die Elemente und ihre Nahrung aufnehmen, schädigen langsam die menschlichen Organe. Menschen werden auch krank, weil sie unterernährt sind. Ihnen fehlen verschiedene Vitamine und Nahrungsstoffe, die aber zur normalen Funktion der Körperzellen gebraucht werden. Die Menschen leben in eurer irdischen Zeit zunehmend im Mangelzustand der Nährstoffe, weil diese und auch die Energien in euren Früchten und Lebensmitteln in nur zehn Jahren um etwa die Hälfte zurückgegangen sind.

Ein weiterer Grund dafür, dass die Menschen immer mehr erkranken, ist auch, weil ihre Seelen nur wenige Energien in ihrem Speicher besitzen und deshalb nur eine geringe Energiemenge nachts zur Aufladung in die Zellen fließt. Es kann aber auch sein, dass eine höher entwickelte Seele das Leben in dieser niedrig schwingenden Welt nicht mehr ertragen kann, deshalb zieht sie sich energetisch vom menschlichen Körper langsam zurück oder auch abrupt, wenn sie die energetischen Verbindungsfäden zu den menschlichen Zellen durchtrennt.

Ebenso erleiden die Menschen verschiedene schlimme Krankheiten, weil sie unsichtbar immer mehr von zerstörerischen Funkwellen elektromagnetischer Geräte bestrahlt werden, die das Immunsystem völlig irritieren, und es kommt zu Störungen in verschiedenen Körperregionen oder Erkrankungen. Die Zellen haben normalerweise eine rege Kommunikation untereinander, das heißt, sie tauschen Informationen aus, um den momentan schwächeren bzw. energieärmeren Zellen mit Nachschubkräften aus den energetischen Genbasen, die sich in den Zellkernen befinden, zu Hilfe zu eilen und sie energetisch zu stützen, aber durch die Geräte-Funksignale aus menschlicher Erfindung werden sie ständig irritiert und daran gehindert, wichtige Informationen zur Gesunderhaltung ihres Körpers auszutauschen und infolgedessen wird der Mensch krank. Auch durch Stress und Überanstrengungen sowie bei Bewegungs-, Sauerstoff- und Sonnenlichtmangel bekommen Menschen beachtliche gesundheitliche Probleme.

Diese von meinem Liebegeist genannten Ursachen sind nur einige von unzähligen, weshalb immer mehr Menschen leichte oder schwere Krankheiten erleiden, die jedoch nichts mit einem Karma oder Verstoß gegen die himmlischen Gesetze oder religiösen Gebote eines Menschen oder mit seiner Seele zu tun haben.

Wahrlich, auch gottverbundene Menschen erfahren oft ein physisches Leid, weil sie den Tag hektisch oder niedrigschwingend beginnen, deshalb sind sie außerhalb der Reichweite meines Schutzes. Wenn sich der Mensch an einem Tag zu viel vornimmt bzw. eine zu große Anzahl von Erledigungen erfüllen möchte, dann kämpft er gegen die irdische Zeit an bzw. wird ständig getrieben von seiner unrealen Zeitplanung. Solche Menschen sind unruhig und hektisch, und in so einer niedrigen Schwingung sind sie zum Beispiel beim Lenken eines Fahrzeuges unkonzentriert und unachtsam bei aufkommenden Gefahren. Vor allem besteht dann die Gefahr, dass sie durch ihre innere Unruhe und Hektik zum Beispiel das Halteschild an einer Kreuzung übersehen und einen schweren Unfall verursachen. Wer sich durch Zeitmangel in Eile befindet, bei dem verkrampft sich sein Nervensystem und ihm kann es passieren, dass er beispielsweise bei hastigem Gehen ein Hindernis übersieht, darüber stolpert und sich sehr verletzt. Dies hat aber wirklich nichts mit einem sogenannten Karma aus früheren Leben zu tun, das die hinterlistigen Fallwesen zur Einschüchterung der gläubigen Menschen und zur Erzeugung von Schuldgefühlen in dieser Welt in Umlauf gebracht haben, sondern **ein Unfall ist die Folge der inneren Disharmonie bzw. der falschen Lebensweise eines Menschen**, der damit nicht nur sich selbst, sondern auch Unschuldigen großes Leid bringt.

Noch ein Beispiel schildere ich euch bezüglich dieses Themas.

Ihr sollt auch davon wissen, dass es im erdgebundenen Jenseits viele böswillige Seelen gibt, die rachsüchtig sind bzw. auf Vergeltung warten. Sollte ein Mensch, in dem sich eine Seele aus einem jenseitigen Seelenverbund oder einer Großfamilie befindet, von einem schlimmen Menschen ausgeraubt worden sein oder er verlor dabei sein Leben, dann wollen sich alle Seelen aus dem Verbund an dem Mörder rächen und spielen den Richter und Vollstrecker bzw. vergelten die Tat mit einer gleichen oder ähnlichen Grausamkeit.

Solche Seelen beobachten den Räuber oder Mörder ständig und lauern auf die passende Gelegenheit, damit ihm großes Leid geschehen oder er sein physisches Leben verlieren kann. Wenn er zum Beispiel in ein Fahrzeug einsteigt und keine verbündeten Seelen zum Schutz mitfahren, die ihm sonst helfen gefährliche Situationen schnell zu erkennen, dann steigen mehrere der rächenden Seelen mit in sein Fahrzeug ein. Sie versuchen ihn mit ständigen Impulsen stark zu beeinflussen, damit er zum Beispiel mit überhöhter Geschwindigkeit rasant in die Kurven fährt und verunglückt. Doch bevor es zum Unfall kommt, verlassen die Seelen noch rechtzeitig das Fahrzeug und freuen sich dann, dass ihnen die Missetat gelungen ist. Wenn sie sehen, dass der Mörder, der das physische Leben eines Mitgliedes aus ihrer Seelensippe ausgelöscht hatte, nun leblos neben seinem völlig demolierten Auto liegt und die Seele entsetzt auf ihren schrecklich aussehenden leblosen Körper schaut, dann sind die abgestumpften, rachsüchtigen Seelen zufrieden und verlassen die Unfallstelle.

Wenn dies geschieht, dann hat dies nichts mit einem für euch unsichtbaren Karma Gesetz zu tun, das gar nicht mehr existiert – welches viele Gottgläubige aus geistiger Unwissenheit mir unterstellen und als eine himmlische Gesetzmäßigkeit betrachten – sondern dies ist die Folgereaktion erdgebundener rachsüchtiger, unbarmherziger Seelen. Solch schlimme Rachezüge erdgebundener Seelenverbände, die in Feindschaft leben, geschehen schon seit Jahrtausenden auf dieser Erde jeden irdischen Tag unzählige Male. Könnt ihr euch dies vorstellen?

Die dunkelsten, herzenerkalteten und machtbesessenen erdgebundenen Seelen, die in großen Seelenverbänden unsichtbar diese Welt über arrogante Menschen ihresgleichen regieren, haben auch den Einblick in die obersten Gesellschaftsschichten, weil sie sich dort ständig gerne aufhalten. Sie versuchen den inkarnierten Wesen aus ihrem großen Verband alle Zugänge zu den geheimen Machtzentren dieser Welt zu öffnen. Wenn sie die Lebenszielsetzung der Weltmächtigen aufweisen, dann kommen sie ohne viele eigene Bemühungen schnell zu Ansehen, Reichtum und Macht. Wenn solche Machtmenschen einer äußeren Religion als Mitglied angehören, dann verkünden sie scheinheilig über die Medien, alles was sie in dieser Welt erreicht haben, hätte ihnen Gott ermöglicht. Doch sie ahnen nicht, dass ihnen das wohlhabende, persönlich erhobene Leben mit Machtausübung über viele Menschen die unsichtbaren Seelen ermöglicht haben. Wahrlich, sie begleiten ständig die Menschen aus ihrem Seelenverbund und lassen ihnen die neuesten Informationen aus dieser Welt und den Geheimbünden zukommen, die sie zu ihrer Machtposition benötigen, da sie mehr Übersicht haben als die Menschen. Sie sind die Glücksbringer für Menschen ihresgleichen, und wenn sie es für nötig halten, auch die Richter und unbarmherzigen Vollstrecker. Die grausame Tat vollbringen sie über Menschen ihrer Wellenlänge oder kurzzeitig von ihnen Besessene. Könnt ihr nun schon das unsichtbare Wirken der dunklen Seelen in dieser Welt richtig einordnen, dann fällt es euch nicht mehr schwer, die vielen Machenschaften der Machtmenschen zu durchschauen.

Solche arrogante erdgebundene Seelen, die mit den inkarnierten Seelen der Menschen der höchsten Gesellschaftsschicht eine Abmachung haben, sind machtbesessen und steuern die Menschen aus dem unsichtbaren Jenseits schon lange auf der Erde. Für die Menschen ihrer Wellenlänge, die in den höchsten Positionen des weltlichen Machtapparates sesshaft sind, tun sie alles, was ihnen aus dem Jenseits machbar ist. Über Menschen ihresgleichen wirken sie arrogant und herrschsüchtig über ihre Untergebenen. Diese mächtigen und reichsten Menschen dieser Welt überreichen sich aus der Weltschatztruhe die schönsten und wertvollsten Schmuckstücke, aber bieten ihren Dienern und Arbeitssklaven nur ab und zu ein minderwertiges Schmuckstück an, damit sie nicht unzufrieden mit ihnen und ihrem Leben sind. Könnt ihr euch das vorstellen?

Mein Liebegeist des Christus im Ich Bin gibt euch noch etwas zu bedenken.

In meinem irdischen Leben als Jesus wurde ich des Öfteren von böswilligen Menschen verspottet, geschlagen und ab und zu auch ausgeraubt, obwohl ich keinem Menschen etwas angetan habe. Mein inneres Lichtwesen hatte keine einzige negative Speicherung einer solch schlimmen Verhaltensart bzw. hat sich noch nie so charakterlos und herzlos zu anderen Menschen verhalten. Das gleiche Herzensleid geschah auch meinen Wegbegleitern öfter, deren Seelen sich zur Schöpfungserrettung inkarniert und niemandem Gewalt zugebracht oder angetan hatten. Ihre Seele, wie auch meine, war frei von Gewalt-, Raub- oder Erniedrigungsspeicherungen, weil wir uns zum ersten Mal in diese dunkle Welt inkarniert hatten, dennoch erlitten wir Gewalt von böswilligen Menschen, die noch Freude daran hatten uns zu misshandeln, zu peinigen und zu erniedrigen.

Wahrlich, die meisten herzlichen Menschen, die mich einige Zeit auf der Wanderschaft begleiteten und eine enge Freundschaft mit mir pflegten, wurden nach meiner Kreuzigung und meinem Ableben von trügerischen Menschen verraten. Wegen ihrer Freundschaft mit mir und Sympathie für die göttlichen Botschaftsdurchgaben – woraus sie den verstandenen Sinn ihren herzlichen Bekannten erzählten – wurden diese gutherzigen Menschen, einst meine treuen Begleiter, von einigen fanatischen jüdischen

Geistlichen für gefährlich und als Aufwiegler gegen ihre Religion gehalten. Deshalb wurden sie gesucht und auch gefangen genommen und verloren ebenfalls, wie ich als Jesus, auf die gleiche schlimme Weise ihr physisches Leben.

Wie ihr aus meiner kurzen Schilderung erkennen könnt, waren wir frei von Schuld, dennoch haben wir großes seelisches und physisches Leid im irdischen Leben erlitten. Vielleicht geht euch nun ein Licht auf, dass ihr bezüglich des Karma Gesetzes von den Fallwesen aufs Glatteis geführt wurdet, wie das auch schon oft mit vielem anderen geistigen und weltlichen Wissen geschah?

Aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund konnte ich, Christus, euch heute durch den Kündler einiges berichten, das mir vorher durch andere himmlische Kündler und auch nicht durch diesen möglich war, weil die Lehre von Karma bzw. von Aussaat und Ernte sich mit Falschinformationen im seelisch-menschlichen Bewusstsein der geistig orientierten und medialen Menschen festgesetzt hatte, die noch zu wenige Wissensdetails über das himmlische und außerhimmlische Leben bzw. die Fallwelten besaßen. Dies hatte zur Folge, dass sich bei den medialen Menschen während der göttlichen Inspiration zu den Botschaftsaussagen das alte angelesene oder gehörte Wissen vom Karma aus der Seele oder seinem menschlichen Unterbewusstsein dazu gemischt hatte, das von den Kontrollwesen nicht abgehalten werden konnte. Dieses mischt sich nur deshalb unter den Inspirationsfluss, weil der mediale Mensch in seiner Seele und im menschlichen Bewusstsein noch stark überdeckt ist mit einer falschen Denkweise. Erst dann, wenn der mediale Mensch durch die Reinigung bzw. Freilegung seiner Seele von ihr neue Erkenntnisbilder über das Karma bzw. von Ursache und Wirkung erhält und tiefgründig darüber nachdenkt und ihm dies nun verständlich wird, dass er lange eine falsche Anschauung darüber hatte, ist er so weit, dass ihm mein Liebegeist ein berichtendes oder völlig unbekanntes, neues Wissen übermitteln kann. Dies geschah bei diesem Kündler schon sehr oft, weil er nach einer bestimmten irdischen Zeit immer wieder bereit war, die inneren kurz eingeblendeten Bilder seiner Seele über ein neues Wissen zu überdenken und auch umzudenken in eine für geistig ausgerichtete, gottgläubige Menschen noch unbekannte Wissensrichtung. Das erfreuliche Resultat seines geistigen Umdenkens und der sich daraus ergebenden seelisch-menschlichen Bewusstseinerweiterungen war, dass dann völlig neue Botschaftsdurchgaben meines Liebegeistes mit einem erweiterten oder berichtigen Wissen vom himmlischen Sein und auch von meinem irdischen Leben in diese Fallwelt durch die Seele des Kündlers einfließen konnten.

Ihr herzlichen Menschen mit der Ausrichtung auf die himmlische Rückkehr: So ihr es wollt, versucht dieses neue und richtigstellende Wissen aus der himmlisch-göttlichen Quelle über das Karma zuerst in euch hineinzulassen und überdenkt es dann tiefgründig.

Es kann sein, dass ihr keine Schwierigkeiten damit habt, das berichtigte Wissen über das Karma zu verstehen und anzunehmen. Es kann auch so sein, dass manch ein Leser die Aussagen meiner himmlisch-göttlichen Botschaft anzweifelt und weiterhin davon überzeugt ist, dass alles, was auf euch Menschen leidvoll zukommt, die Folge einer früheren ungesetzmäßigen Aussaat und Ernte ist bzw. die Wirkung eines Karmas aus seelischen Vorexistenzen.

Ich lasse euch die Freiheit das zu denken und anzunehmen, was ihr für richtig haltet, denn ich bin ein freier himmlischer Liebegeist, der kein universelles Wesen bevormundet oder zu ihm sagt, das, was ich über einen Kündler mitgeteilt habe, sollt ihr von nun an glauben.

Wahrlich, mein Liebegeist wird niemals durch einen geistig weit gereiften himmlischen Kündler zu euch Menschen sprechen: Durch ihn kam die absolute göttliche Wahrheit! Solche Aussagen kommen nur von geistig stehengebliebenen Geistlichen oder gefallenen Kündlern oder aber auch von ihren fanatischen Anhängern, die sie bewundern und persönlich erheben.

Ich als der freie universelle Liebegeist kann euch nur bitten, beginnt euch eigene Gedanken zum Thema Karma bzw. zu Aussaat und Ernte zu machen, vielleicht gelingt es euch durch meine Botschaftshinweise eine neue Denkweise einzuleiten, die nicht mehr kurzsichtig ist, sondern nun eine kosmisch-geistige Weitsicht enthält und euch Vieles verständlicher wird in eurem Leben, und auch dieses, dass ihr in einer gefährvollen Täuschungswelt lebt. Zudem bitte ich euch, ihr himmlischen Heimkehrer, euch noch kurz vor dem Endzeitpunkt des irdischen Lebens Gedanken zu machen, welche Wesensveredelung euch noch möglich wäre, um einen großen Schritt dem himmlischen Leben näherzukommen, wo euch die himmlischen Wesen und auch ich, Christus, sehndend erwarten!

Aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund rufe ich, Christus, in die seelischen Herzen der verirrtten, geistig schlafenden religiösen Menschen und bitte sie aufzuwachen und durch neue Erkenntnisse eine Augenbinde nach der anderen abzulegen, damit ihr die Realität des irdischen und des kosmischen ewigen Lebens wieder schauen und geistig erfassen könnt! Nur dann erkennt ihr, welcher Weg ins himmlische Sein, in eure Lichtheimat zurückführt.

* * *

Nach diesen sehr wichtigen Botschaftsaussagen des Liebegeistes bittet der Kündler ihn, ob er diese Aussagen über einen himmlischen Lichtboten aus einer anderen Beschreibungsperspektive noch einmal inspirativ erhalten kann, damit er sich sicher ist, ob er diese richtig gehört und geschrieben hat. Dies erfüllt ihm der himmlische Liebegeist durch mich, ein himmlisches Schutzwesen, das vom Liebegeist die Botschaft in Bildern schaut und ungekürzt dem Sinn nach an das seelisch-menschliche Bewusstsein des Kündlers weiterleitet. Wie immer sind andere himmlische Wesen dabei, die die göttlichen Lichtströme über mein Lichtbewusstsein zu dem Kündler steuern.

Wahrlich, das unbarmherzige Karma Gesetz von Ursache und Wirkung, das später wieder rückgängig gemacht wurde – wie schon Christus vorher offenbarte – haben sich die schon sehr gefühllosen, von Gott und dem himmlischen Leben abgewandten Wesen in den Fallbereichen der Vollmaterie ausgedacht, um ihre Planetengeschwister wieder zur Ordnung und zu einem friedvolleren und angenehmeren Leben zurückzuführen, dass sie in den feinstofflichen lichtarmen Welten nicht mehr hatten. Die Weltordnungs- und Karma Gesetzmäßigkeiten speicherten sie in die unteren atmosphärischen Schichten, worin sich auch die Weltchronik befindet. Dieser Speicher zeichnet sämtliche Weltgeschehnisse seit Beginn des irdischen Lebens auf. Aus Furcht vor der Wirkung des Karma Gesetzes hielten sich die inkarnierten Wesen nur kurz an die Weltordnungs-Lebensvorgaben, welche die medialen Menschen aus dem Jenseits erhielten und in dieser Welt verbreiteten. Ihre damalige Weltordnung für die Menschen hatte keine Übereinstimmung mit den himmlischen Lebensregeln, weil sie auf das schwerfällige menschliche Leben und nur einige himmlische Wesenseigenschaften ausgerichtet waren. Diese verwendeten später die Geistlichen teilweise für ihre Religionen bzw. gaben diese als Gebote Gottes an die Gläubigen weiter. Sie sollten glauben, wenn sie sich nicht danach ausrichten, dass sie Gott einmal schlimm bestrafen würde.

Einerseits verkündeten Geistliche der unterschiedlich ausgelegten religiösen Lehren den Gläubigen, dass ihre falsche Lebensweise, die gegen die göttlichen Gebote gerichtet war, einmal als Strafe auf sie zukommen würde. Diese mussten sie auf verschiedene Weise erfahren, je nachdem, welche Schuld sie begangen hatten. Andererseits predigten sie gesalbte Worte über Gott im Himmel, nämlich, dass er die Menschen sehr liebt und zu ihnen immer gnädig wäre. Solche Aussagen führten Geistliche wie Gläubige einmal zur Bewusstseinsspaltung.

Viele irrsinnige religiöse Beschreibungen über Gott enthalten ihre angeblichen Bücher der himmlischen Wahrheit, die über viele Jahrtausende Geistliche und gläubige Menschen ins seelisch-menschliche Bewusstsein zur Speicherung aufnahmen. Aus diesem Grund erhielten sie ein völlig falsches Bild von ihm, an das sie bis heute gebunden sind.

Doch immer mehr freiere religiöse Menschen spüren von innen, dass das überlieferte Gottesbild nicht stimmt und die Religionen eine Erfindung der früheren Geistlichen sein müsse. Diese geistig erwachten Menschen können sich nicht vorstellen, dass Gott, der himmlische Liebegeist, grausame und strafende Wesenseigenschaften haben soll und sie bei Nichtbeachtung der Gebote leiden lässt.

Wahrlich – sie ahnen dies richtig!

Gott ist einst von den reinen Wesen im himmlischen Sein als ein unpersönlicher Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne geschaffen worden. Er besitzt die mildherzigsten Wesenseigenschaften, die von den himmlischen Wesen in der höchsten Evolutionsreife schon erschlossen und ihm zur Speicherung übertragen wurden. Deshalb kann Gott, der mildherzige himmlische Liebegeist, niemals eine züchtigende,

strafende Wesenseigenschaft besitzen, die bei den Wesen großes Leid auslöst! Aus der Sicht der himmlischen Wesen besitzt Gott sanfte und stets Liebe aussendende Eigenschaften, weshalb er den Wesen immer nur das Bestmögliche aus seinem Herzen anbieten kann.

Doch das kann er in den tief schwingenden Welten des Fallseins, wo sich die feinstofflichen Wesen in einen physischen Körper inkarnieren, nicht umsetzen, weil die materiellen Teilchen völlig andere Programmierungen und Funktionen enthalten als die himmlischen feinstofflichen Teilchen mit hoher Schwingung und Strahlung.

Aus der kurzen Schilderung des Liebegeistes könnt ihr erkennen, dass das himmlische Leben auf ganz anderen Grundgesetzmäßigkeiten der Teilchen aufgebaut ist und keine Ähnlichkeit mit denen der tief schwingenden materiellen Fallbereiche und Planeten hat, die den ziemlich energielosen, degenerierten und abgestumpften feinstofflichen Wesen, die schon lange erdgebunden leben, eine wiederholte Einverleibung bieten.

Nun könnt ihr Menschen vielleicht besser verstehen, dass die vollmateriellen Welten eigene kosmische Planetengesetzmäßigkeiten und mit den himmlischen nichts gemeinsam haben. Deswegen lebt der Mensch völlig abgeschnitten vom himmlischen Sein! Nur ein auf Gott ausgerichteter Mensch, der beständig zu ihm in sein Inneres geht und herzlich mit ihm kommuniziert, hat über seine innere Seele eine minimale Tuchfühlung mit dem himmlischen Leben. Doch auch solche innere Menschen haben keine Möglichkeit das himmlische Leben tiefgründig zu begreifen, weil das menschliche Bewusstsein durch entsprechende Speicherungen der früheren Fallwesen – die den Menschen erschufen und die Zellen programmierten – vom himmlischen Leben abgekoppelt wurde. Nur einem intensiv auf Gott ausgerichteten Menschen, dessen Seele ein hohes Bewusstsein aus den jenseitigen Bereichen mitgebracht hat, wird annähernd erspüren können, dass diese Welt keine Ähnlichkeit mit einem geistig höheren Leben hat.

Durch den stetigen Energieabfall der Erde weisen die menschlichen Körper ein immer größeres Energie- und Nährstoffdefizit auf, weshalb immer mehr Menschen an schlimmen Krankheiten leiden. Doch dieses große Leid ereilt sie nicht deswegen, weil auf sie eine früher gesetzte Ursache zurückkommt, sondern es ist die Folge des Energie- und Nährstoffmangels und vieler anderer Gründe, die euch der Liebegeist bereits geschildert hat. Auch bei gottverbundenen Menschen können Energiemängel auftreten, wenn sie ziemlich weltbezogen leben, weil ihnen dadurch hinterlistige Seelen viele Lebensenergien entziehen und sie deshalb krank werden.

Aus dieser kurzen göttlichen Schilderung, die in die bereits existierende Botschaft hineingenommen werden kann, sollten die himmlischen Rückkehrer erkennen, dass sie durch viele Falschinformationen dieser Welt in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein regelrecht verwirrt wurden, damit sie es am Schluss aufgeben, nach einem tiefgründigen himmlisch göttlichen Wissen über Kündler zu suchen.

Die wenigen himmlischen Kündler der früheren Erdenzeit und auch jene, die heute leben und göttliche Botschaften aufnehmen, hatten und haben mit göttlichen Aussagen aus diesem Grund große Probleme, weil sie nach einiger Zeit wieder neues göttliches Wissen erhielten, das aber mit dem früher aufgenommenen nicht mehr übereinstimmte. Dies kam davon, weil ihre Seele durch die Reinigung nun für weitere himmlische Gesetzmäßigkeiten und Aussagen des Gottesgeistes geöffnet war. Folglich waren

manche ihrer früheren göttlichen Offenbarungsaussagen überholt. Davor aber hatten die meisten Kündler große Bange, weil die Zuhörer im kleinen Kreis seitdem ihre göttlichen Durchgaben anzweifeln.

Doch wenn die geistig ausgerichteten Menschen damals darüber Bescheid gewusst hätten, dass bei einem Kündler durch die vielen Botschaftsaufnahmen und göttlichen Energien ein sehr schneller Reinigungs- und geistiger Entwicklungsvorgang im seelisch-menschlichen Bewusstsein stattfindet und immer wieder neues Wissen das frühere teilweise ersetzt und dies etwas ganz Normales ist, dann hätten sie den Kündlern nicht den Rücken gekehrt. Dann wären sie Gott dankbar gewesen, dass er sie mit einem neuen, erweiterten und auch berichtigten Wissen über einen Kündler aus der himmlisch-göttlichen Quelle beschenkt.

Doch leider war dieses Wissen über das Innere Wort sowohl den Kündlern wie auch den geistig orientierten Menschen in den kleinen Kreisen bisher nicht bekannt. Oft gaben die guten Kündler die Aufnahme des inneren Gotteswortes auf, da sie dem Gehörten selbst nicht mehr vertrauten. Darum kam in diese Welt kaum noch über himmlische Kündler ein neues, für geistig orientierte Menschen noch unbekanntes Wissen aus der himmlisch-göttlichen Quelle. Infolgedessen kam es zu einem seelisch-menschlichen Bewusstseinsstillstand bei den gläubigen, geistig ausgerichteten Menschen, was sich auf ihre Seelen sehr negativ auswirkte.

Nun bittet der Gottesgeist die Liebetropfen-Leser um Verständnis, wenn manche göttliche Aussagen in Botschaften, die mehrere Jahre zurückliegen, mit den heutigen Aussagen nicht mehr ganz übereinstimmen bzw. geistig überholt sind. Bitte stört euch nicht daran und denkt dem Kündler nichts Negatives zu, denn er kann nichts dafür. Er bewies bis heute viel Mut und große Ausdauer. Dafür wurde er vom Gottesgeist mit völlig unbekannten, tiefgründigen Aussagen und Gesetzesbeschreibungen beschenkt. Doch die meisten Kündler verließ nach göttlichen Durchgaben mit Berichtigungen der Mut bzw. es wurde ihnen bange, und deshalb nahmen sie keine Gottesbotschaften mehr auf. Aufgrund dessen blieben die geistig orientierten Menschen mit ihrer Bewusstseinsweiterung über Jahrhunderte auf dem himmlischen Rückweg stehen.

Über diesen Kündler sind viele himmlisch-göttliche Botschaften im Internet veröffentlicht worden und in manchen älteren Botschaften befinden sich Aussagen, die aktualisiert werden müssten. Leider ist es dem Kündler aus Zeitgründen nicht möglich, dass er alle mit dem Gottesgeist nachliest und manche nicht mehr aktuelle Aussagen ergänzt. Deshalb empfiehlt der Gottesgeist dem Liebetropfen-Team, die Botschaften im alten Zustand zu belassen.

Bitte versteht: Würde sich der Kündler nun mit der Aktualisierung der bereits veröffentlichten Botschaften ständig beschäftigen, dann hätte er keine Zeit mehr dafür, neue Botschaften aufzunehmen und ihr erhielte keine neuen zeitgemäßen göttlichen Durchgaben mehr zum Lesen. Dem Gottesgeist ist es viel wichtiger, dass die Leser durch die hohe Inspirationsschwingung, auch aus den älteren, nicht aktualisierten Botschaften, in ihrem seelisch menschlichen Bewusstsein angehoben werden. Auch wenn einige Aussagen darin überholt sind, kann sich durch das Lesen ihr seelisches Bewusstsein soweit erheben bzw. höher schwingen, dass die Seele nachts im Tiefschlaf des Menschen mit ihrem Schutzwesen auf lichtvolle Planeten kommen kann und dort für sie eine unbekannte himmlische Lebensweise zu schauen bekommt. Dieses Wissen kann ihr dann im menschlichen Leben und danach in den jenseitigen Bereichen sehr nützlich sein.

Aus der überdimensionalen Perspektive des himmlischen Liebegeistes, der vordergründig auf das Wohl der Seele, ihre Weiterentwicklung und ihre himmlische Rückkehr schaut, haben überholungswürdige Botschaftsaussagen keine so große Bedeutung, da er den rückkehrwilligen Seelen nach ihrem Erdenleben sowieso alle wichtigen Speicherungen von Botschaftsaussagen in Bildern schauen lässt, um den Sinn zu verstehen, der für sie zur weiteren geistigen Entwicklung bedeutsam ist. Alle Aussagen, die nicht mit den himmlisch göttlichen Lebensregeln und Eigenschaften übereinstimmen, werden für die Seele kurz eingeblendet und sie entscheidet dann, ob der Gottesgeist ihr diese löschen soll.

Bitte versteht: Die gegenwärtige Käufer- und auch Weltsituation lässt die zeitaufwändigen Ergänzungsmaßnahmen bei älteren Botschaften nicht mehr zu. Darum bittet der Liebegeist die Leser der Liebetropfen um ihr herzliches Verständnis. Aus der himmlischen Sicht wäre eine Aktualisierung einiger Aussagen in den älteren Botschaften schon gut, doch die Leser, die sie gerne lesen, erfahren in den neuesten Botschaften sowieso die richtig gestellten Aussagen mit einer tiefgründigen Beschreibung.

* * *

Wahrlich, die gottverbundenen Menschen haben in dieser chaotischen Welt mit vielen täuschenden Wissensinformationen aus weltlichen und religiösen Quellen, geistig und physisch eine besonders schwere Zeit zu überstehen, die aus der himmlischen Sicht die letzte irdische Lebensphase ist. Sie werden auch von weltlich ausgerichteten, dominanten und sehr laut sprechenden Menschen immer mehr negativ beeinflusst bzw. in eine eigensüchtige Denk- und Lebensweise geführt und sind zudem zeitlich Getriebene. Es ist schmerzlich für ihre Seele, da sie dadurch in der Schwingung immer tiefer fällt, ohne dass es ihrem Menschen bewusst wird. Damit herzliche, gottverbundene Menschen in ihrer seelisch menschlichen Schwingung ständig mehr abfallen, haben sich die erdgebundenen finsternen und heimtückischen Fallseelen – die sich im Unsichtbaren unter den Menschen aufhalten und über Menschen ihrer Wellenlänge ihr Unwesen treiben, wodurch sie unbeschreibliches Leid in dieser Welt hervorrufen – viele arglistige Möglichkeiten ausgedacht, um auf Umwegen ständig zu neuen Lebensenergien zu kommen. Wie ihr schon gehört habt, wirken sie in einem kleineren oder größeren Seelenverbund und inkarnieren sich abwechselnd auf der Erde und beherrschen diese Welt durch Menschen mit den gleichen negativen Charaktereigenschaften, die wie sie nur wenige seelische Energien besitzen. Diese kommen an die gottgläubigen, höher schwingenden Menschen nur deshalb heran bzw. können zum Energieentzug in ihre Aura eintreten, weil sie sich kurz oder länger auf ihrer sehr niedrigen Frequenz befinden. Das traurige Ergebnis davon ist, dass die gutmütigen Menschen im niedrig schwingenden Zustand dabei einen Teil ihrer Tagesenergien verlieren und aufgrund dessen haben sie nach ihrem absolvierten Tagespensum im Beruf oder privaten Bereich kaum noch Energien übrig sich für ein neues geistiges Wissen zu interessieren, um im Bewusstsein geistig weiter zu reifen, indem sie nach und nach ihre unschönen Charakterschwächen ablegen.

Stattdessen wollen viele von ihnen, ungeachtet ihrer eigenen Fehler und Schwächen, diese Welt und die Menschen verbessern. Sie bringen sich emsig in Umwelt- oder Bürgerorganisationen ein, opfern ihre Freizeit und setzen viele Lebensenergien dafür ein. Aus meiner himmlischen Sicht ist ihr guter Wille einerseits lobenswert, jedoch ist andererseits ihr herzliches Wirken nur ein „Tropfen auf den heißen Stein“, denn die tief gefallenen, böswilligen Wesen wollen sich nicht verändern und werden von ihrer lebenszerstörenden Strategie in dieser Welt nach wie vor nicht ablassen. Durch ihre zeit- und energieraubenden äußeren Einsätze in verschiedenen Organisationen werden sie völlig vom Lebensziel ihrer inneren Seele abgelenkt und deshalb geschieht bei ihnen keine positive Wesensveränderung. Aber die bittere Erkenntnis kommt für sie erst nach ihrem Erdenleben, weil ihre Seele keinen Bewusstseinsaufschwung erreicht hat und infolgedessen keinen geistigen Schritt ihrem himmlischen Leben näherkommen konnte, da dies nur durch die Selbsterkenntnis und Läuterung geschieht.

* * *

Die meisten religiösen Menschen nehmen durch die irreführenden Aussagen der Geistlichen fälschlich an, dass der materielle Kosmos bzw. diese Welt und der Mensch aus der göttlichen Schaffung in Verbindung mit den reinen himmlischen Wesen stammen, doch diese sind von den tief gefallenen, einstigen abtrünnigen himmlischen Wesen unvollkommen geschaffen worden, die schlimme Absichten hatten bzw. eigensüchtige Ziele dabei verfolgten. Bitte bedenkt: Wenn diese Welt und der Mensch aus himmlisch-göttlicher Schaffung stammen würden, dann dürfte keinem Menschen ein Leid zustoßen und sie könnten sorgenfrei, glücklich und friedvoll ihr Leben miteinander führen – doch das Gegenteil ist der Fall.

In eurer irdischen Zeit stellen immer mehr religionszugehörige Menschen die Existenz Gottes und des himmlischen Seins infrage, weil sie keine Beweise dafür bekommen, deshalb leben sie nun ebenso gleichgültig wie die verschlagenen, herzlosen Menschen aus dem Fall, die eigensüchtig nur auf ihren persönlichen Vorteil bedacht sind. Doch andere gutherzige gläubige Menschen, deren Seele geistig erwacht ist, machen sich schon ernsthaft Gedanken über ihr Leben, über Gott sowie über die Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten in dieser Welt. Sie vertrauen nicht mehr blind der religiösen Lehre einer Glaubensgemeinschaft, in die sie von ihren Eltern eingebunden wurden, und auch nicht den Geistlichen, die immer noch behaupten, Gott hätte diese Welt und die Menschen erschaffen. Aus diesem Grund verabschieden sich viele gottgläubige Menschen von ihrem Religionsglauben und suchen nach neuen geistigen Quellen bzw. einem für sie verständlichen geistigen Wissen und tiefgründigen Erklärungen, warum überhaupt solch eine schlimme Welt existiert und auch, warum Menschen so ein beschwerliches und leidvolles Leben ertragen müssen.

Tiefgründige Antworten dafür können die gutherzigen Menschen leider nicht von Wissenschaftlern oder medialen Menschen erfahren, die aus dem erdgebundenen Jenseits von wichtig-tuerischen, arglistigen Seelen Wissensmitteilungen aufnehmen. Und diese finden sie auch nicht in den Weltreligionen, die religiös-fanatistische Seelen eigenwillig durch Menschen ihresgleichen gegründet haben, sondern nur aus der himmlisch-göttlichen Quelle von meinem Liebegeist im Ich Bin. Dazu aber benötigt mein unpersönlicher himmlischer Liebegeist weitgereifte Kunder. Doch mir ist eine tiefgründige geistige Aufklärung mit einem hohen Wahrheitsgehalt nur dann möglich, wenn der mediale Mensch seine fanatischen und überheblichen Persönlichkeitsmerkmale völlig überwunden hat und dazu ständig im Hintergrund demütig und bescheiden lebt und wenn er dazu bereit ist sich geistig weiterzuentwickeln, das heißt, seine erkannten größeren und kleineren Charakterschwächen und Eigenheiten nach und nach aus innerer Überzeugung zu überwinden, damit seine Seele von den himmlisch fernen Verhaltensweisen frei, strahlender und energiereicher wird. Solche mediale Menschen, die mein himmlisches Lichtwort aufnehmen, gab es in dieser Welt bisher leider nur wenige.

Doch auch diese wenigen guten Kunder hatten große Probleme, mein übermitteltes himmlisches Wissen mit neuen und berichtigten Aussagen an religiöse und geistig offene Menschen weiterzugeben, weil sie damit rechnen mussten von ihnen ausgelacht, beschimpft oder gemieden zu werden, da das neue Botschaftswissen gegenüber dem bekannten geistig-religiösen Wissen mehrere widersprüchliche Aussagen aufwies. Sie fürchteten sich auch sehr davor – dies ist für meinen Liebegeist verständlich – von religiös-fanatistischen Menschen als Widersacher Gottes bezichtigt zu werden und auch, dass sie durch die neuen Aussagen, die im großen Widerspruch zu den Schriften der Geistlichen standen, von religiös fanatischen Scharfrichtern aufgespürt werden könnten und ihr Leben auf grausame Weise verlieren, so wie dies schon vor ihnen und in ihrer irdischen Zeit auch anderen medialen Menschen geschah. Deshalb

kam durch diese weit gereiften medialen Menschen, die schon einige Wissensbausteine für ein neues Schöpfungsbild von mir erhielten, das neue, erweiterte und berichtigte himmlisch-göttliche Wissen nicht bei den religiösen Menschen an.

Auch das himmlische Wissen, das durch meinen früheren Menschen Jesus einigen geistig offenen und religiös freieren Menschen übermittelt wurde, enthielt ein ganz anderes Schöpfungsbild als die jüdische Religion und andere Glaubensgemeinschaften in dieser Welt. Doch dieses wurde falsch weitergegeben, weil die Menschen, die es schriftlich aufgenommen hatten, sich davor fürchteten es zu verbreiten. Nur einige mündliche Aussagen über Jesus, in dem mein himmlisches Lichtwesen inkarniert war, wurden für die christliche Religion verwendet, nämlich solche, die den Schriftgelehrten und den Herrschern, die bei der Gründung der Religion beteiligt waren, willkommen waren, da diese ihrer Vorstellung und Denkrichtung entsprachen.

Erst in dieser irdischen Endzeitphase wurde es mir möglich, einen himmlischen Wissensbaustein nach dem anderen vom gegenwärtigen Schöpfungsbild durch diesen Kündler an euch geistig suchende Menschen über das weltweite Computersystem (Internet) anzubieten. Dadurch kann euch euer irdisches und auch das jenseitige Leben verständlicher werden. Durch die ausführlichen Schilderungen des himmlischen Liebegeistes wird es euch nun möglich, geradliniger ins himmlische Sein, eure Lichtheimat, zurückzufinden. Dies konnten die meisten gottgläubigen Seelen bisher nicht, weil sie von den jenseitigen Geistlichen, angeblich nach der göttlichen Weisung, immer wieder in diese Welt geführt wurden, da sie zur Weltverbesserung auf der Erde gebraucht werden würden. Deshalb machten ihre religiös gebundenen Seelen unzählige Einverleibungen und sie kehrten nach ihrem Erdenleben immer wieder auf die jenseitigen Religionsplaneten mit noch größeren seelischen Belastungen zurück. **Das Tragische für sie ist, dass sie durch das unreale, himmlisch ferne Wissen aus der Quelle Geistlicher unsagbar gelitten und bisher nicht mehr den Weg zurück ins Himmelreich gefunden haben.**

Dass mir die Übermittlung vieler tiefgründiger Wissensdetails über das himmlische und außerirdische Leben über den Kündler überhaupt möglich wurde, war keine Selbstverständlichkeit bzw. mit euren menschlichen Worten ausgedrückt, ein kosmischer Glücksfall. Es bestand immer die Gefahr, dass dieser gute himmlische Kündler – wie dies in allen irdischen Zeitepochen des geistigen Aufblühens bei den meisten weit gereiften Kündlern nach einiger Zeit geschah – sich als eine besonders erhobene geistige Persönlichkeit sieht und sich über andere stellt. Zu dieser himmlisch fernen Selbsteinschätzung bzw. diesem ungesetzmäßigen Verhalten kam es bei den meisten Kündlern nur deshalb, weil sie bemerkten, dass sich wegen den ausführlichen Botschaftsmittelungen meines Liebegeistes immer mehr Anhänger und Bewunderer um sie scharen und deshalb glaubten sie fälschlich, dass sie von mir auserwählte Menschen wären und sie sich bei den Anhängern in den Vordergrund stellen und ihnen Aufgaben übertragen könnten.

In den letzten Jahrzehnten geschah es auch, dass mediale Menschen in die Öffentlichkeit gegangen sind, um mein himmlisches Liebewort in einem großen Saal persönlich vor vielen Menschen weiterzugeben, weil ihnen ihre Anhänger das angeraten haben, da sie fälschlich glaubten, der mediale Mensch würde die himmlische Berufung und Fähigkeit eines großen Gottespropheten aufweisen. Doch dieser große Irrtum kostete den guten Kündlern dann das Innere Wort.

Andere wiederum glaubten fälschlich, sie müssten aus ihrem menschlichen Bewusstsein die Botschaftsmittelungen noch verständlicher in Vorträgen und in Schriften erklären. Die persönlichen Belehrungen der guten himmlischen Kündler, die sich noch dazu von ihren Anhängern bewundern ließen, waren ihr verhängnisvoller Niedergang, weil im himmlischen Sein aufgrund der Wesensgleichheit kein Wesen ein anderes mit seinem Wissen belehrt und sich nicht bewundern lässt, auch wenn es etwas Geniales für die Evolution der Wesen oder die Schöpfung geleistet hat.

Wenn nun ein Kündler mit seinem himmlisch-göttlichen Wissen andere belehrt, dann befindet er sich durch sein ungesetzmäßiges Verhalten außerhalb der Wesensgleichheit und auch meines Liebestromes, in dem die himmlischen Lebensregeln enthalten sind. Infolgedessen lebt dann ein belehrender Kündler das Lebensprinzip der Fallwesen, die mit ihrem sich angeeigneten großen Wissen und besonderen Fähigkeiten sich immer wieder persönlich in den Vordergrund stellen und von ihren Zuhörern und Bewunderern viele Negativenergien erhalten. Darum befindet sich ein persönlich belehrender Kündler außerhalb der Lebensweise himmlischer Wesen und kann nicht mehr meinen himmlischen Liebestrom aus dem seelischen Lebenskern empfangen. Könnt ihr euch dies vorstellen und einigermaßen geistig einordnen?

Darum fielen die meisten Kündler vom himmlischen Licht ab und bezogen dann unbewusst ihr geistiges Wissen entsprechend ihrem erreichten Bewusstseinsstand und ihrer Lebensschwingung aus den Seelenhüllen oder aus dem Unterbewusstsein, ähnlich einer Botschaft. Wenn sie sich weiter in den Vordergrund stellten und ihre Anhänger belehrten und Bücher über mein Botschaftswissen schrieben, war es mir nicht mehr möglich, ihnen ein weiteres himmlisches Wissen zu übermitteln, obwohl sie selbst und ihre Anhänger irrtümlich glaubten, sie würden weiterhin mein Lichtwort empfangen, weil durch den gefallenen Kündler weitere Wissensmittelungen kamen.

Aus geistiger Unwissenheit kam es bei Kündlern und religiösen Menschen zu vielen geistigen Falschannahmen. Vor allem durch das überlieferte un reale religiöse Wissen glaubten fälschlich die gottgläubigen Menschen, dass es im himmlischen Sein eine Hierarchie der Wesen gäbe und himmlische Kündler vom Liebegeist bei ihrer himmlischen Aufgabe eine Rangstufe höher gestellt würden als die Gläubigen und deshalb könnten sie ohne Bedenken das Botschaftswissen persönlich belehrend weitergeben.

Bei solchen gefallenen Kündlern geschah dann das Schlimme, dass sich erdgebundene religiös-fanatistische Seelen dazu schalteten und über ihre Durchgaben kein neues Wissen aus dem himmlischen Sein dazukam. Die Seelen, die den ehemaligen Kündler völlig vereinnahmten bzw. ihn in Gedanken und bei seinen Gesprächen steuerten, gründeten dann mit ausführlichen Weisungen, die sie Gott unterstellten, über diesen und seine treuen Anhänger eine neue Religion mit Gemeindemitgliedern und legten zudem fest, welche angeblich gottgewollte Lebensweise sie führen sollten. Und schon wieder wurden gottverbundene Menschen und ihre Seelen vom himmlischen Rückweg abgeschnitten und verfangen sich immer mehr in den ausgeworfenen Netzen der Fallwesen.

Diese große Tragödie erlebten in den vergangenen Jahrtausenden die meisten zuerst guten, dann gefallenen Kündler und ebenso ihre Anhänger, die sich an sie gebunden hatten.

Nun berichte ich kurz über diesen Kündler, der allen universellen Wesen gleichgestellt ist – sowie dies auch im himmlischen Sein für alle Lichtwesen geregelt ist – und der von mir ebenso keine Sonderrechte oder Begünstigungen erhält. Er nimmt schon über einige Jahrzehnte mit kleinen Unterbrechungen das himmlische Liebewort auf, das ihm der universelle Liebegeist immer frei anbietet. Damit ihr mehr darüber erfahrt, welche wichtigen Voraussetzungen bzw. Lebensgrundsätze ein himmlischer Kündler erfüllen sollte und er aus dem Liebestrom, der himmlisch-göttlichen Quelle, Botschaften empfangen kann, gebe ich euch einige Hinweise.

Nach der geistigen Läuterungs- und Reifezeit des Kündlers, in der schrittweise ohne Fanatismus eine menschlich-seelische Reinigung und Umpolung auf die himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln stattfand, die bei ihm über drei Jahrzehnte dauerte, kamen in den vergangenen fast zwei Jahrzehnten viele himmlisch-göttliche Liebetropfen in diese Welt. Diese können nun den geistig suchenden Menschen helfen, viele geistige Unklarheiten und unfassbare Geschehnisse in dieser Welt besser einzuordnen und auch ein neues Schöpfungsbild zu erhalten, das mit dem der Geistlichen verschiedener Religionen keine Übereinstimmung hat.

Dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin wurde es durch diesen Kündler bis in die gegenwärtige irdische Zeit möglich, viele irrealer religiöse Aussagen zu berichtigen, weil er dafür weiterhin offen ist und nicht davon ablässt sich zu läutern, um geistig weiter zu reifen. Doch wesentlich für die Übermittlung eines neuen und tiefgründigen Wissens aus der himmlisch göttlichen Quelle war es, dass er schon länger keiner Religionsgemeinschaft und auch keiner geistigen Gruppe mehr angehört und dadurch religiös ungebunden und frei lebt. Infolgedessen reinigte sich sein seelisch-menschliches Bewusstsein ziemlich schnell von vielen irrealen weltlichen und religiösen Wissensspeicherungen. Erst wenn ein auf den himmlischen Liebegeist ausgerichteter medialer Mensch aufgeschlossen ist nach und nach sein früheres weltliches, religiöses oder geistiges Wissen zu überdenken und bereit ist durch neue Erkenntnisse das un reale Wissen loszulassen und mit mir in ein ihm noch völlig unbekanntes geistiges Neuland geht und nach dem Empfang eines neuen himmlisch-göttlichen Liebetropfens dieses überdenkt und den Sinn darin weitsichtig beleuchtet und zu erfassen versucht, dann erst ist es mir möglich die frühere Schranke ungesetzmäßiger und irrealer Wissensspeicherungen in der Seele sowie auch im Ober- und Unterbewusstsein zu überwinden und mit weiterem neuen himmlischen Wissen durchzukommen.

Könnt ihr meine Aussage gut einordnen, dann versteht ihr auch, weshalb es so lange gedauert hat, bis mein Liebegeist euch inneren Menschen eine geistige Berichtigung nach der anderen durch einen Kündler anbieten konnte. Dadurch ist es euch heute möglich, ein neues Schöpfungsbild in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein aufzubauen und das längst „vermoderte und baufällige“ aus früheren Jahrtausenden abzureißen.

Noch ein Warnhinweis bezüglich des Inneren Gotteswortes:

Leider haben geistig ausgerichtete gläubige Menschen falsche Vorstellungen von meinem inspirierten himmlischen Lichtwort über mediale Menschen, deshalb mache ich sie und auch mediale Menschen auf etwas aufmerksam.

Viele innere Menschen sehnen sich vor allem im Herzensgebet, wenn sie höher schwingen, nach meinem Lichtwort. Das große Sehnen ihrer Seele nach einem lichtvollen, unbeschwerlichen Leben und meiner Liebesprache in hoch schwingenden Bildern und Tönen durchdringt dabei das menschliche Bewusstsein

und deshalb besteht die Gefahr, dass sich der Mensch viel zu früh für mein Lichtwort öffnet. Ich kann sie in meinem himmlischen Herzen und größten Einfühlungsvermögen gut verstehen, doch ich warne sie davor, dies zu tun. Überlegt es euch bitte gut, wenn ihr mich in euch hören wollt, denn wenn ihr nur wenig über das Innere Wort unterrichtet seid, noch unbeständig lebt und einen gewissen geistigen Reifegrad durch eure Läuterung noch nicht erreicht habt, dann wird es gefährlich für euch. Deshalb warne ich euch über den Künder, keine falsche Selbsteinschätzung über euren derzeitigen Bewusstseinsstand und eure Lebensweise aufkommen zu lassen, denn wer leichtfertig und voreilig glaubt, ihm wäre es gut möglich mich in sich zu hören, aber seine Seelenschwingung dafür noch nicht ausreicht, besteht die große Gefahr, dass er bald das Opfer dunkler hinterlistiger Seelen wird. Wenn das geschieht, dann hat er eine schlimme irdische Zeit zu überstehen und die Tragödie endet auch nicht so schnell in den jenseitigen Bereichen, weil seine Seele auch dort von den religiös-fanatichen Wesen vereinnahmt wird, die ihren früheren Menschen inspirativ benutzten.

Dazu bedenkt bitte: Ihr lebt auf dem tiefst schwingenden und dunkelsten Planeten der Gesamtschöpfung, wo euch mein himmlischer Liebegeist wegen der himmlisch fernen Lebensweise der Menschen und einpoligen materiellen Teilchen mit ungesetzmäßigen Funktionsspeicherungen nur sehr schwer schützen und erreichen kann, deshalb ist es ein sehr schwieriges, gefährvolles und risikoreiches Unternehmen mein himmlisches Lichtwort über eure Seele aufzunehmen. Könnt ihr meine Warnung verstehen und annehmen, die ich euch zum Selbstschutz und für euer Wohlergehen gebe?

* * *

Wahrlich, vor vielen kosmischen Äonen ist diese Welt von den unverbesserlichen Fallwesen absichtlich auf Zerfall und Vergänglichkeit erschaffen worden, weil sie die Absicht hatten, durch viele menschliche Leben schneller ihren degenerierten und energielosen Lichtkörper zur Auflösung zu bringen. Sie wussten damals im Voraus, wie sie diese Welt aus dem erdgebundenen Jenseits mit ihren Verbündeten Menschen noch weiter in eine tiefere Schwingung bringen können. So geschah es auch in mehreren Jahrtausenden.

Diese Scheinwelt ist ihnen zur Gewinnung negativer ungesetzmäßiger Kräfte (einpölig) sehr nützlich. Doch durch die gottverbundenen Menschen, die sie unwissend in Schach halten, gewinnen sie die meisten Negativenergien. Das ist wahrlich eine traurige Realität für meinen Liebegeist und für die vielen geistig verirrten himmlischen Heilsplanwesen sowie für die gutherzigen, gottgläubigen Menschen verschiedener Religionen, die wirklich die ernste Absicht haben ins himmlische Sein zurückzukehren, jedoch damit scheitern, weil sie sich an falsche religiöse Weisungen gebunden halten!

Die entzogenen Lebensenergien verwenden die schlimmen Fallwesen zur Aufrechterhaltung ihrer Scheinwelt und um sich in allen Lebensbereichen über Menschen ihrer finsternen Wellenlänge ihre eigensüchtigen Wünsche und Neigungen zu erfüllen. Da sie ihre Lebensenergien, die sie bei der Schöpfungsteilung von der Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne erhalten haben, längst im niedrigen Fallsein für eigensüchtige Zecke verbraucht haben, versuchen sie sich nun auf Umwegen neue hinterlistig zu beschaffen. Da sie stolz, hochmütig und herrschsüchtig geworden sind, wollen sie aus dem himmlischen Herzen, dem energetischen und koordinierenden Schöpfungsmittelpunkt (Urzentralsonne), worin sich die unpersönliche Ich Bin-Gottheit befindet, keinen energetischen Nachschub mehr erbitten, den sie aber über ihren seelischen Lebenskern empfangen könnten, wenn sie ihr Leben auf die himmlische Rückkehr und Wesensveredelung ausrichten würden. Besonders in dieser irdischen Endphase, wo sie viele Negativenergien für ihre dunklen Machenschaften und Triebe einsetzen, benötigen sie regelmäßig viele äußere Nachschubenergien, deshalb sind ihnen geistig unwissende, gutmütige gottgläubige Menschen willkommen, die von ihrem heimtückischen Energieentzug keine Ahnung haben und aufgrund dessen keine Vorsichtsmaßnahmen ergreifen. Vielleicht versteht ihr jetzt mehr, weshalb mein Liebegeist euch heimkehrwilligen Menschen durch den Kunder über die vielen sichtbaren und unsichtbaren Gefahren in dieser Welt aufklärt und euch ernste Warnhinweise zum Selbstschutz anbietet.

* * *

In meinem irdischen Leben als Jesus von Nazareth waren die Lebensverhältnisse anders. Sichtbare Energiemängel gab es bei den Seelen der Menschen aus dem Fall auch schon, doch noch nicht so stark, wie sie dies heute aufweisen. Die erdgebundenen böswilligen Fallseelen waren zu meiner Lebenszeit vorwiegend auf ihre seelische Zerstörung und auch auf den Zerfall der Gesamtschöpfung ausgerichtet, sie wussten jedoch, dass sich viele himmlische Heilsplanwesen zur Vereitelung ihres grausamen Vorhabens ins menschliche Kleid vornehmlich in dem von den Römern besetzten Land (Palästina) der Juden inkarniert hatten. Die erdgebundenen finsternen Seelen konnten sie an der hellen Aura erkennen und versuchten den gutmütigen Menschen das Leben über die Menschen ihrer Lebensart und Ausrichtung schwer zu machen und ihnen das Leben gewaltsam zu beenden. So glaubten sie fälschlich, die freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen dadurch abzuschrecken, damit sie den Mut verlieren, sich weiter in ihre erschaffene Fallwelt zu inkarnieren. Doch die Fallwesen hatten damit keinen Erfolg, weil die Heilsplanwesen und auch ich, Jesus Christus, nicht davon abließen, unsere herrliche himmlische Schöpfung zu erretten, die ein unbeschreiblich schönes Leben für alle Wesen enthält.

Die umnachteten Seelen bemächtigten sich unserer vorhandenen menschlichen Schwächen. Diese stammten nicht von unserem niederen Ich, sondern sie sind uns erblich übertragen worden. Durch die herzlichen Menschen, die mich einige Zeit auf meiner Wanderschaft begleiteten, erhielt ich ein neues geistiges Wissen, das ich in meinem menschlichen Bewusstsein gerne aufnahm, weil ich mir so ein besseres Bild über das irdische Leben machen konnte. Das neue Wissen überdachte ich gut und hatte deswegen viele Fragen an den inneren Liebegeist im Ich Bin. Leider hatte ich in meinem menschlichen Bewusstsein zu wenige brauchbare Informationsspeicherungen, damit er mir meine Fragen tiefgründig beantworten konnte. Als von einem Tag auf den anderen einer meiner Begleiter krank wurde oder einer von uns eine schmerzliche Verletzung oder einen Schicksalsschlag erlitt, konnten wir den Leidgrund nicht verstehen und fragten nach dem Warum.

Einige kannten sich in der jüdischen Lehre aus und sprachen davon, dass wir das ernten, was wir ausgesät hätten und dies geschähe nach einer himmlisch-göttlichen Gesetzmäßigkeit. Andere sprachen wiederum von einem Kausalgesetz, worüber sie über einen medialen Menschen aus einem kleinen geheimen Kreis gehört hatten. Dies stimmte uns oft traurig, weil wir fehlgeleitet glaubten, jede Unpässlichkeit und Krankheit, oder wenn einer von uns durch Gewalt eines böswilligen Menschen verletzt wurde oder zu Tode kam, müsste mit unserer vergangenen seelischen Schuld bzw. einem Verstoß gegen das Gottesgesetz zu tun haben. Leider konnte ich über das innere Lichtwort bezüglich Karma bzw. das Saat- und Erntegesetz keine verständliche Erklärung vernehmen, weil ich das erste Mal davon von einem Begleiter hörte.

Wir achteten sehr darauf, keine negative Aussaat zu begehen. Später gaben wir das intensive Nachforschen auf, wenn einer von uns etwas Schmerzliches erlebte, weil wir uns in Gedanken zu sehr damit beschäftigten und zu falschen Annahmen gelangten.

Wir konnten keinen Zusammenhang zwischen unseren Leiden und unserem gottgewollten herzlichen Leben erkennen. Auch ich konnte keine Erklärungen und kausalen Zusammenhänge für das große Leid meiner geliebten Geschwister finden, die mich ab und zu begleiteten. Ihre leuchtende Seelenaura, die ich hin und wieder kurz sehen konnte, deutete darauf hin, dass ihre Seelen von Gesetzesverstößen frei sein mussten. Dies bestätigte mir auch unser himmlischer Vater-Ur aus dem Ich Bin-Liebeverbund, an den ich

mich ab und zu nach innen mit Fragen gewandt habe. Ansonsten sprach ich mit dem universellen Liebegeist, dem ich meine Liebe in herzlichen Zwiegesprächen immer wieder entgegenbrachte. Ihn konnte ich nicht schauen, doch ich spürte über meine innere Seele seine einfließenden Liebeenergien. Er beantwortete mir manche Fragen, doch nicht alle, weil mein menschliches Bewusstsein die dazu erforderlichen Wissensspeicherungen noch nicht enthielt, die aber zu einer sinngemäßen Erklärung notwendig sind. Dies änderte sich nach einiger Zeit, weil mir geistige Menschen begegneten, die mir wieder neue Wissensdetails über Gott und diese Welt schilderten. Diese überdachte ich mit meinem inneren göttlichen Wissen und dem der jüdischen Glaubenslehre. Manchmal war ich in geistigem Zweifel, weil ich nicht wusste, welches Wissen das Richtige wäre, an das ich mich halten sollte.

Daraus könnt ihr Menschen erkennen, dass ich kein Übermensch war, sondern auch eine geistige Entwicklung im irdischen Leben durchmachen musste, so wie jeder andere mediale Mensch auch, der das göttliche Liebelichtwort empfängt.

* * *

Meine Sprachkenntnisse als Jesus waren nicht besonders ausgereift, eher dürftig. Von meinen Eltern, Maria und Josef und meinen älteren Geschwistern, konnte ich einiges lernen und ihre Lebenserfahrungen und Hinweise gut aufnehmen, für die ich immer offen und dankbar war. Doch ich wurde nicht, wie es in der religiös-geschichtlichen Überlieferung falsch berichtet wurde, als Kind von einem jüdischen Rabbiner, religiösen Schriftgelehrten und Lehrern unterrichtet, wie dies zu meiner damaligen Erdenzeit nur bei besser gestellten Menschen gebräuchlich war. Auch ich war später in meinem irdischen Leben kein religiöser Lehrer und wurde auch von keinem meiner Wegbegleiter Meister genannt, wie mir dies heute noch Geistliche unterstellen. Ich sprach auch nicht zu meinen befreundeten Menschen, dass ich Gottes Vertreter auf Erden sei und auch nicht, dass sie mich zu meiner Erdenzeit oder danach anbeten sollten. Ich sagte auch nicht zu ihnen, dass sie mir nachfolgen sollten, weil ich ihr irdischer und jenseitiger Führer ins himmlische Sein sei. Doch das ist mir alles unterstellt worden.

Hätte ich mich damals mit solch ungesetzmäßigen Aussagen über meine Wegbegleiter gestellt, dann hätte ich gegen die Wesensgleichheit verstoßen und das himmlisch-göttliche Lichtwort verloren. Bitte versteht: Im himmlisch-göttlichen Liebestrom befinden sich nur solche Wissensmitteilungen – welche bei der göttlichen Inspiration ins seelisch-menschliche Bewusstsein eines Künders einfließen – die den himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln entsprechen, worin unter anderem auch die Wesensgleichheit enthalten ist. Sollte der mediale Mensch falsche Speicherungen bezüglich der himmlischen Lebensregeln haben, weil er durch ein falsches religiöses Wissen im himmlischen Sein eine Hierarchie der Wesen vermutet und glaubt, er könnte sich wegen seiner himmlischen Aufgabe über seine geistigen Freunde stellen, dann befindet er sich außerhalb der himmlischen Gesetze und kann deshalb das göttliche Lichtwort aus dem himmlischen Liebestrom nicht mehr empfangen. Ist es euch möglich, diese kosmische Gesetzeslogik schon einzuordnen?

Durch mich sprach der himmlische Liebegeist zur Aufklärung darüber, dass die Menschen und ihre Seelen nur dadurch ins himmlische Sein wieder zurückfinden können, wenn sie die guten und herzlichen Eigenschaften, die aus der himmlischen Evolution hervorgegangen und in jedem feinstofflichen Wesen gespeichert sind, nach und nach durch die Selbsterkenntnis, herzliche Reue und ihre Veredelungsbemühungen wieder aufdecken, welche er durch mich und andere Künder in den vergangenen zwei Jahrtausenden erweitert hat. Doch niemals sprach er durch mich, dass ich der alleinige Führer aller gefallenen Menschen und Seelen wäre und dass sie sich, wenn sie ins himmlische Sein zurückkehren wollen, immer an mich wenden sollten. Diese Falschaussage hat sich in den christlich orientierten Menschen und Seelen tief eingeprägt und sie kommen nicht mehr frei davon, weil ihnen ein umfassendes geistig-gesetzmäßiges Wissen fehlt, das ihnen von den Geistlichen vorenthalten wurde, weshalb ihnen die kosmische Weitsicht fehlt. Das hat sich auf ihr seelisch menschliches Bewusstsein und irdisch-kosmisches Leben katastrophal ausgewirkt, weil sie sich ohne äußere Hilfe, die ihnen der Liebegeist durch himmlische Künder anbietet, vom falschen religiösen Speicherwissen nicht mehr befreien können. **Doch weder der himmlische Liebegeist noch ich, Christus, oder die himmlischen Wesen im Ich Bin Liebeverbund sind eure Führer ins himmlische Sein!**

Die christlich gebundenen Gläubigen sprechen entsprechend der Vorgabe der Geistlichen im Gebet: „Dein göttlicher Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“ oder „führe uns in der Versuchung nach deinem

göttlichen Willen“ oder „es geschehe nur dein göttlicher Wille, jedoch nicht mein Wille....“ – doch diese Gebetsweisungen sind falsch. Versteht es bitte richtig und weitsichtig: Der himmlische Liebegeist wird niemals einem universellen freien Wesen seine selbstbestimmende Lebensweise wegnehmen, auch dann nicht, wenn es ihm dies anbietet, weil es fälschlich glaubt, dadurch schneller ins himmlische Sein zu kommen. Der himmlische Liebegeist wird keinen kosmischen Augenblick ein Wesen willenlos machen, denn sonst wäre es von ihm eine willenlose und steuerbare Marionette. Das tun nur schlimme Weltherrscher mit Menschen, die deren Willen ständig als unterwürfige Diener oder leibeigene Sklaven erfüllen müssen.

Der Mittelpunkt allen universellen Lebens ist die Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne und sie ist ein freier Liebegeist, zu dem jedes Wesen jeden kosmischen Augenblick frei kommen und sein Anliegen vorbringen kann! Sie unterweist euch nur mit Hinweisen aus ihrer größten universellen Übersicht und Weisheit, die sie von den himmlischen Wesen mit großer Herzlichkeit übertragen erhalten hat.

Wenn ihr den Liebegeist im Herzen der himmlischen Urzentralsonne um etwas bittet, der sich auch mit der himmlischen Wissensessenz im Lebenskern eurer Seele befindet, dann versucht er euch über eure hoch schwingende Seele mit Impulsen zu helfen, damit ihr in der materiellen Welt gut zurechtkommt. Doch er kann euch nur dann über wegweisende Impulse oder gute Empfindungen und Gefühle helfen, wenn ihr euch in Harmonie und in innerer und äußerer Stille befindet und nicht mit eigensüchtigen Gedanken oder niedrigen weltlichen Informationen umwölkt seid.

Ein Beispiel bezüglich göttlicher Weisung für euer irdisches Leben, das euch helfen kann, euch richtig zu verhalten: Habt ihr vor, euch ein neues Fahrzeug zu kaufen, weil euer bisheriges aus Altersgründen oder wegen eines Totalschadens fahruntüchtig wurde, dann bittet den Liebegeist herzlich euch zu helfen. Übergebt ihm eure Vorstellung vom Fahrzeug, die eurer finanziellen Möglichkeit entspricht. Dann wird er in dieser himmlisch fernen Welt durch himmlische Lichtboten versuchen, es in eurer Nähe ausfindig zu machen. Bedenkt bitte: Der himmlische Liebegeist schaut zuerst, dass ihr ein sicheres Fahrzeug findet bzw. dass es keine Mängel aufweist, damit euer Leben nicht bedroht ist. Wenn ihr aber mit vielen Gedanken mit dem Kauf des Fahrzeugs beschäftigt seid oder euch sorgt, es nicht rechtzeitig beschaffen zu können – dies geschieht nicht selten bei ungeduldigen oder sehr besorgten Menschen, die täglich auf ein Fahrzeug angewiesen sind – dann kann der Liebegeist nicht über eure Seele mit wegweisenden Impulsen in euer Oberbewusstsein durchkommen. Wenn es möglich ist, dann bemüht er sich euch über einen nahestehenden Menschen zu helfen, mit dem ihr auf Fahrzeugsuche unterwegs seid und der über eure Wunschvorstellung und den Kaufpreis Bescheid weiß. Seid ihr oder der nahestehende Mensch auf den inneren Liebegeist gut ausgerichtet, dann kann es sein, dass ihr über die Mithilfe himmlischer Wesen bald das Wunschfahrzeug findet. Doch dies geschah dann nicht nach dem göttlichen Willen, wie das manche Menschen falsch annehmen, sondern es geschah durch eure herzliche Bitte beim Liebegeist und eure Bemühungen. Er konnte euch dieses Mal, zu eurer Freude, erfolgreich aus dem feinstofflichen Bereich in der Materie helfen. Leider kann seine Hilfe euch nur ab und zu erreichen, weil ihr für ihn in dieser lauten und disharmonischen Welt oft nicht zugänglich seid, aber auch für den Liebegeist in dieser Welt viele Hindernisse zu überwinden sind, die seine Hilfe vereiteln. Doch geht davon aus, dass der himmlische Liebegeist immer bereit ist jedem universellen Wesen zu helfen, auch euch, den auf ihn gut ausgerichteten herzlichen Menschen.

Noch eine Bitte an euch geistig weit gereifte Menschen: Wenn ihr den Liebegeist um etwas bittet, dann sprecht nicht, „es geschehe dein göttlicher Wille“, denn das entspricht nicht den himmlischen Lebensregeln und seiner göttlichen Wesenseigenschaft. Den Ausdruck bzw. die Definition „göttlicher Wille“ erfanden vor Jahrtausenden gottgläubige Menschen, die fälschlich annahmen, der himmlische Liebegeist stehe über ihnen und sie müssten das befolgen, was er ihnen über die früheren Künder zum irdischen Leben durch Gebote auferlegt hat. Dieser religiös-menschliche Wortgebrauch enthält sinngemäß die Wesensunfreiheit und entspricht nicht dem völlig freien Leben der himmlischen Wesen. Deshalb solltet wenigstens ihr geistig weit gereiften, religionsfreien Menschen diesen ungesetzmäßigen religiösen Begriff nicht mehr benutzen und stattdessen herzlich die bestmögliche Weisung des Liebegeistes für euer irdisches Leben und auch für euren himmlischen Heimgang erbitten.

Bitte versteht: Ihr seid völlig freie universelle ewige Wesen und ihr könnt nur dadurch ins himmlische Sein zurückkehren, wenn ihr euch wieder freiwillig an den herzlichen himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln orientiert. Der himmlische Liebegeist wird niemals einen Zwang auf eure schnelle Heimkehr ausüben, doch er darf euch durch Hinweise und Warnungen daran erinnern, dass die vorgegebene Existenzzeit der Fallwelten abgelaufen ist und ihr für eure Rückkehr schon etwas tun solltet, damit ihr vor großem Leid verschont bleibt.

Wenn euch in dieser letzten irdischen Phase Leid durch die außer Kontrolle geratenen Elemente trifft, dann liegt die Ursache im großen Energiemangel des Sonnensystems und der Erde sowie auch der Menschen und ihrer Seelen. Einen großen Anteil an der drastischen Energieabnahme in der irdischen Sphäre haben jene, die zerstörerisch ausgerichtete Schwingungen erzeugen, die ständig auf die Elementarteilchen Einfluss nehmen und ihnen letztlich zerstörerische Informationen übertragen, das heißt, ihr Kern wird auf lebenszerstörende Aktionen umgepolt. Darum nehmen die verheerenden Unwetterkatastrophen immer mehr zu und es wird einmal so weit kommen, dass auf dem Erdplaneten kaum noch Leben existieren kann. Der Energiemangel in eurem Sonnensystem und auf der Erde ist aber die Folge der früheren ungesetzmäßigen Programmierungen der materiellen Teilchen, welche gleichgültige, dem Wahn verfallene Fallwesen durchführten. Darum ruft euch der himmlische Liebegeist durch mich und die himmlischen Sendboten zu: Kehrt noch rechtzeitig um und richtet euch auf die himmlische Rückkehr aus!

* * *

Wenn ab und zu der himmlische Liebegeist im Lichtwort kurz davon sprach, dass mein Lichtwesen dem himmlisch-göttlichen Ich Bin-Liebeverbund zugehörig ist, dann erklärte er uns gleichzeitig, damit wir nicht zu einer falschen Annahme kommen, dass alle himmlischen Wesen im Gleichheitsprinzip leben, dem ich und auch der unpersönliche Liebegeist in der Urzentralsonne ohne Ausnahme angehören. Dies gelte aus der Sicht himmlischer Lebensgesetze auch für alle außerhimmlischen Wesen und natürlich auch für meine Wegbegleiter und mich als Jesus. Doch die tief gefallenen Wesen halten sich nicht an die Gleichheit, weil sie sich als höher gestellte Persönlichkeiten gerne in den Vordergrund anderer stellen und über sie herrschen wollen.

Der himmlische Liebegeist sagte zu uns auch, dass durch die Gleichstellung der himmlischen Wesen, in welche auch der himmlische Liebegeist (Ich Bin-Gottheit) miteinbezogen ist, kein Wesen ein anderes anbetet und dies geschieht von ihnen auch nicht, wenn sie sich dem unpersönlichen Liebegeist in der Urzentralsonne zuwenden. Die herzliche Beziehung der himmlischen Wesen untereinander und zum universellen Liebegeist geschieht ohne Erhöhung oder Selbsterniedrigung. Bitte akzeptiert dies auch, um euch jetzt schon auf ein gerechtes himmlisches Leben in Wesensgleichheit auszurichten.

Leider wurde von den tief gefallenen abtrünnigen Wesen in den dunklen Fallwelten erstmals die Wesensungleichheit gelebt und diese übertrugen sie auf das irdisch-menschliche Leben. Deshalb wissen sie es heute auch nicht anders als so zu leben, unter anderem auch im religiösen Bereich.

Durch dieses himmlische Wissen des Liebegeistes kam keiner meiner Herzensfreunde in die Versuchung, mich im irdischen Leben persönlich höher zu stellen. Dies zu eurer Information und Berichtigung mehrerer falscher religiöser Aussagen.

* * *

Als Kind sträubte ich mich intuitiv dagegen, das weltliche und religiöse Wissen meines leiblichen Vaters Josef und anderer Familienangehöriger aufzunehmen, stattdessen wollte ich lieber alleine in der Natur und mit den Tieren zusammen sein, die ich gerne aufmerksam beobachtete und mich in herzlichen Gedanken mit ihnen unterhielt. Ich war mit der Natur sehr verbunden und konnte mich über die Bäume, Sträucher und ihre Formen und Farben sehr erfreuen. Als Kind bevorzugte ich diese Lebensweise. Später, als ich auf der Wanderschaft war, dachte ich ab und zu an meine Kindheit und wusste den Grund dafür, weshalb ich mich als Kind massiv dagegen wehrte, das religiös-weltliche Wissen von meinem leiblichen Vater Josef aufzunehmen. Mir wurde bewusst, dass mein inneres Lichtwesen meinem Menschen die Impulse gab, sich nicht mit unnötigem Ballast zu beschäftigen, von dem es sich nach dem Erdenleben mühsam wieder befreien muss.

Meine leibliche Mutter Maria, die mich mit ihrem Ehemann und meinem Vater Josef in herzlicher geschlechtlicher Verbindung zeugten – worüber sich frühere Geistliche das Märchen von einer unbefleckten Empfängnis erdachten und seitdem bis heute die christlich religiösen Menschen irregeführt werden – war medial begabt und vernahm ab und zu das innere göttliche Wort. Sie sagte mir einmal, dass sie vom himmlischen Liebegeist die Mitteilung erhielt, dass meine innere Seele (Lichtwesen) auf Erden eine sehr wichtige Schöpfungsaufgabe zu erfüllen hätte. Dies sollte sie mir erst dann sagen, wenn ich geistig etwas mehr gereift wäre. Sie sollte mich besonders darauf hinweisen, dass ich meine innere Seele nicht mit viel weltlichem und religiösem Wissen verunreinige, damit der himmlische Liebegeist einmal durch mich den herzlichen Menschen ein neues Wissen aus dem himmlischen Leben übermitteln könne. Als ich geistig aufnahmefähiger war, sagte sie mir, dass die religiösen Aussagen der jüdischen Lehre keine Übereinstimmung mit den Bildern hätten, die sie manchmal nach dem morgendlichen Erwachen von ihrer Seele zu schauen bekam. Deshalb bat sie mich, mich mit der jüdischen Lehre nicht sehr zu befassen und stattdessen lieber nach einem anderen Wissen über Gott und dem himmlischen Leben zu suchen. Durch Gespräche mit herzlichen, naturverbundenen und geistig erfahrenen Menschen, sagte sie, könnte ich viele Neuigkeiten aufnehmen – dies empfahl sie mir.

Meine leibliche Mutter Maria wusste davon, dass sich Menschen geheim in kleinen Kreisen trafen und über einen medialen Menschen jenseitige Wissensübermittlungen erhielten. Sie selbst war auch einmal mit Josef in einem solchen Kreis zugegen, wo ein medialer Mensch das Innere Wort Gottes weitergab. Josef wusste zwar über die jüdische religiöse Lehre gut Bescheid, doch er konnte das Leben der Geistlichen nicht befürworten, die sich über die Gläubigen stellten und auch nicht bescheiden lebten. Deshalb zweifelte er manchmal an der jüdisch-religiösen Lehre und war offen für das göttliche Wissen anderer Religionen. Einmal überredete ihn Maria, mit ihm zusammen in einen geheimen kleinen Gebetskreis zu gehen, von dem sie wusste, dass dort ein medialer Mensch göttliche Durchgaben erhalten würde. Nach dem Besuch sprach er zu Maria, dass er viele Aussagen aus der inspirierten Durchgabe nicht annehmen kann, weil sie von der jüdischen Lehre sehr abwichen und er meinte, dies wäre nicht von Gott. Aufgrund dessen wollte er nicht mehr dorthin gehen und mit Maria auch nicht mehr darüber sprechen. Sie musste sich ihrem Mann fügen, weil entsprechend der religiösen Tradition der Mann als Familienoberhaupt dies ungerechterweise zu bestimmen hatte. Doch Maria sagte mir einmal, als sie alleine mit mir zusammen war und ich gereifter und offen dafür war mit ihr über geistige Dinge zu sprechen, dass sie im Gebetskreis die göttlichen Liebestrome deutlich verspüren konnte, die sich bei der Botschaftsübermittlung über den medialen Menschen zu den Zuhörern verströmten, und sagte mir auch,

dass das gehörte Wissen mit ihrem von Gott eine ziemliche Übereinstimmung hätte. Deswegen war sie davon überzeugt, dass Gott durch diesen herzlichen Menschen gesprochen hat.

Sie riet mir, auch ab und zu in solche geheime kleine Kreise zu gehen, wo sich nur wenige schlichte gottverbundene Menschen in einem Zelt in der Natur oder in einer Hütte treffen und zu ihnen Gott über einen medialen Menschen inspirativ spreche. Dort könnte ich ein neues Wissen erfahren und mir darüber weitsichtige Gedanken machen. Das würde mir helfen, um geistig weiter zu reifen und neue Eindrücke vom irdischen und himmlischen Leben zu erhalten.

Doch sie warnte mich zugleich und meinte, dass es auch mediale Menschen gäbe, die nicht aus der himmlisch-göttlichen Quelle schöpfen. Wenn ich in einen geistigen Kreis gehe, sollte ich von innen erspüren, welche Art von Menschen sich dort befindet. Sie riet mir auch, da ich ein sehr feinfühliges Mensch war, besonders auf den medialen Menschen zu schauen und mir von ihm ein inneres und äußeres Bild machen. Sollte er eine Herzenskälte ausstrahlen und bei der Aussprache der jenseitigen Mitteilung eine dunkle Aura aufweisen und sich danach persönlich gerne in Gesprächen in den Mittelpunkt stellen, dann könnte ich davon ausgehen, dass der mediale Mensch von jenseitigen Seelen aus niedrigen Bereichen inspiriert wird. Dieser und auch andere wertvolle Hinweise und Ratschläge von meiner Mutter Maria hatten mir später sehr geholfen, mich von manchem medialen Menschen, der Botschaften von erdgebundenen Seelen empfing, zum Selbstschutz fernzuhalten.

Als die irdische Zeit kam, in der ich durch verschiedene mir angeeignete Kenntnisse und damit verbundene Arbeiten selbstständig für meinen Lebensunterhalt sorgen konnte, verabschiedete ich mich mit traurigem Herzen von meiner Familie und begab mich auf die Wanderschaft. Ich begegnete vielen herzlichen Menschen und führte mit ihnen rege Gespräche und half ihnen so gut ich konnte. Sie unterstützten und entlohten mich dafür mit manchen übrigen Habseligkeiten und Speisen.

Ich begegnete auch geistig offenen Menschen, die mich in einen kleinen geistigen Kreis einluden, wo ich die Lichtsprache Gottes über einen herzlichen Menschen vernahm. Über diese wusste ich schon gut Bescheid von meiner Mutter Maria und ich freute mich sehr darüber, dass ich solche Menschen mit der inneren göttlichen Weisung fand. Einige von ihnen begleiteten mich entweder nur ein paar Tage oder auch längere Zeit auf der Wanderschaft.

Wir trafen auch solche herzliche Menschen, die noch von ihrer jüdischen Glaubenslehre überzeugt waren. Doch sie wollten in unserer Gesprächsrunde dabei sein und hörten uns gerne zu, aber sie konnten unser geistiges Wissen nicht richtig einordnen und hatten deshalb viele Fragen an uns, die wir ihnen aus unserem Bewusstsein und unseren Lebenserfahrungen nicht alle zufriedenstellend beantworten konnten. Wir verhielten uns zurückhaltend und demütig ihnen gegenüber, ohne sie zu belehren und sagten ihnen, dass unser jetziges Wissen bald durch neue Erfahrungen und unsere weitere Bewusstseinsreife überholt sein könnte. Darum baten wir sie, sich selbst ein erweitertes Anschauungsbild von Gott sowie dem himmlischen und irdischen Leben zu machen. Daraus sollten sie erkennen, dass wir uns mit unserem erweiterten Wissen nicht als weise Menschen betrachteten und uns auch nicht geistig höher als sie sahen und dass unser Wissen nur ein kleiner Auszug aus der himmlischen Wahrheit sein konnte.

So ein demütiges Verhalten gegenüber anderen Menschen empfahl uns der himmlische Liebegeist über das Innere Wort und sagte uns auch, dass kein medialer Mensch, solange die Welt existiert, jemals die vollkommene himmlische Wahrheit von ihm erfahren kann. Er erklärte uns, warum dies so sei. Er sagte,

die menschlichen Gehirnzellen wären von den abtrünnigen Wesen auf diese dreidimensionale, feststoffliche Welt mit anderen Gesetzmäßigkeiten programmiert, die keine Übereinstimmung mit den himmlischen hätten, deshalb ließen sie seine siebendimensionale himmlisch-göttliche Sprache über die innere Seele nicht zu. Zudem hätten die abtrünnigen Wesen in die Gehirnzellen eine Sperre für göttliche Mitteilungen eingegeben, die nur ein Mensch mit einem hoch schwingenden seelisch menschlichen Bewusstsein und mit ständiger göttlicher Ausrichtung überwinden könne. Was von ihm an Wissen ins seelisch-menschliche Bewusstsein so eines medialen Menschen durchkäme, wäre nur ein winziges Rinnsal der himmlischen Wahrheit, deshalb kommt seine himmlische Liebesprache nur unvollkommen und auch entstellt in der menschlichen Sprache zum Ausdruck.

Über seine Aufklärung waren wir eine Zeitlang bedrückt, später aber dem Liebegeist sehr dankbar, weil wir durch weitere Überlegungen daraus erkannten, wie gut es war, dies zu wissen. Durch seine Hinweise waren wir sehr zurückhaltend mit unseren Aussagen, das heißt, wir maßten uns nicht an zu sagen, dass wir die göttliche Wahrheit besitzen würden – wie es die Geistlichen schon vor meiner irdischen Zeit bis heute den Gläubigen weismachen wollen.

Die damaligen jüdischen Gläubigen hörten in den Predigten der Geistlichen unzählige Male immer nur das gleiche religiöse Wissen aus ihrer religiösen Schrift, das sie schon auswendig wussten. Sie wichen davon mit keinem Wort ab, weil sie ängstlich und auch fälschlich glaubten, Gott würde sie dafür bestrafen. Das Denken und Leben der früheren jüdischen Geistlichen war schablonenhaft nach ihrer angeblichen Heiligen Schrift ausgerichtet, deshalb wollten freiere jüdische gottgläubige Menschen sich lieber gemütlich und auch fröhlich in eine Gesprächsrunde Gleichgesinnter setzen und frei über Gott und ihr Leben sprechen, wobei es sich anbot, neue Erfahrungen auszutauschen. Sie sprachen unter anderem, wie man unschöne Eigenheiten überwinden und wie man sich verhalten sollte, um mit verschiedenartigen Menschen in Harmonie und Frieden zusammenleben zu können sowie zum Beispiel darüber, welche Möglichkeiten sie noch hätten, um schneller Gott und dem himmlischen Leben näherzukommen. In diesen Gesprächsrunden beteiligte ich mich gerne am geistigen Austausch, jedoch ohne mit meinem größeren Wissen andere zu belehren. Dabei erfuhr ich von manchen schlichten gutherzigen gottgläubigen Menschen viele Neuigkeiten, vor allem von den älteren, die viel mehr Lebenserfahrungen hatten, als ich sie als junger Mensch machen konnte. Als ich ab und zu mit solch geistig gereiften Menschen ein herzliches Gespräch führte, ahnte ich, dass sich deren Seele, wie mein himmlisches Lichtwesen auch, im himmlischen Heilsplan zur Schöpfungserrettung inkarniert hatte. Über die Schöpfungserrettung und die himmlischen Heilsplanwesen informierte mich und meine Wegbegleiter der Liebegeist, jedoch nicht so ausführlich, wie er es in dieser irdischen Zeit über diesen Künder tut, weil mein menschliches Bewusstsein die dafür erforderlichen Wissensdetails noch nicht aufnehmen konnte.

Ich traf auf meiner Wanderschaft fröhliche und naturverbundene herzliche Menschen, ihr würdet sagen Nomaden, die religionsfrei lebten und ihre Zelte mehr fern von Ortschaften aufbauten. Unter ihnen waren einige geistig weit gereifte Menschen, die auch die innere Gottessprache vernahmen. Sie nahmen uns herzlich auf und ich stellte zu meinem Erstaunen fest, als wir uns über Gott und manche göttliche Aussagen unterhielten, dass sie den Sinn viel weitsichtiger als ich verstehen konnten und mir im menschlichen Bewusstsein geistig weit voraus waren. Ich freute mich sehr, dass ich solchen seltenen und edlen Menschen mit fröhlichem Gemüt auf meiner Wanderschaft begegnen konnte, die selbst durch die

innere göttliche Inspiration eigene Lebenserfahrungen und durch die Veredelung ihrer Wesenszüge ein hohes seelisch-menschliches Bewusstsein erschließen konnten. Ihr geistiges Wissen und viele wertvolle Lebenserfahrungen waren mir und meinen Wegbegleitern sehr nützlich und bei der innigen Verabschiedung bedankten wir uns für ihre offenen herzlichen Gespräche und das neue Wissen.

Durch die neuen Wissensindrücke konnte ich wieder etwas mehr geistig wachsen, weil ich den darin enthaltenen Sinn tiefgründig durchdachte und dadurch neue Erkenntnisse für mein Leben gewinnen konnte. Erst dann wendete ich mich an den inneren Liebegeist, der mir in Bezug auf die neuen Erkenntnisse neue Denkanstöße gab. Dadurch konnte ich mich von meinem bisherigen unrealen Wissen, das ich von religiösen Menschen aufnahm, leichter verabschieden und ein Wegstück weiter dem geistigen Neuland zugehen.

Der Liebegeist sprach aus meinem inneren seelischen Herzen in diesem Zusammenhang noch Folgendes, das ich euch herzlichen, ins himmlische Sein rückkehrwilligen Menschen sinngemäß wiedergebe:

Der Innere Rückweg ins Himmelreich ist für mich und alle herzlichen gottverbundenen Menschen nur durch die Selbsterkenntnis, die tiefe herzliche Reue der eigenen erkannten unschönen Verhaltensweisen und die Überwindung dieser ohne Fanatismus möglich. Doch dass ein Mensch so weit kommt, dafür ist ausschlaggebend, dass er eine geistig erwachte und freiheitsliebende Seele hat, die ihn mit Impulsen so steuern kann, dass er nach einem ihm noch unbekannten, freiheitlichen himmlisch-göttlichen Wissen sucht, das eine verständliche tiefgründige Logik der Gesetzmäßigkeiten enthält. Zudem sollte der Mensch bereit sein, wenn er eine himmlisch-göttliche Quelle und ein umfassendes geistiges Wissen gefunden hat, das Wissen immer in Verbindung mit dem Liebegeist zu erfassen versuchen. Denn nur dann, wenn es einem gottgläubigen Menschen gelungen ist, sein neues Wissen einigermaßen gut zu verstehen und er darin den großen Vorteil für sein ewiges Leben erkennt, wird er herzlich gerne bereit sein, das Wissen aus innerer Überzeugung nachzuleben. Doch erst durch die Verwirklichung seines Wissens erweitert sich sein menschliches Bewusstsein, wodurch sich die innere Seele mit der göttlichen Hilfe und Energie über ihren Lebenskern nach und nach von himmlisch fernen Speicherungen reinigen kann. Dann hat sie es nach dem Erdenleben leicht, über jenseitige lichtvolle Fallbereiche ins himmlische Sein zurückzukehren.

Wahrlich, der Innere Weg ins himmlische Sein ist in dieser ungesetzmäßigen finsternen Welt lohnenswert, doch sehr beschwerlich – wie ich als Jesus sowie auch meine Weggefährten oft schmerzlich erfahren mussten – weil viele ungeahnte Hindernisse auftauchen, die der herzliche, auf den himmlischen Liebegeist ausgerichtete Mensch immer wieder überwinden muss. Und fällt er einmal über ein größeres Hindernis und steht nicht gleich auf, dann erlebt er eventuell ein großes Herzensleid, weil die arglistigen erdgebundenen Seelen dies sofort zu ihrem Vorteil ausnutzen. Deshalb erhielten wir vom Liebegeist viele Warnungen und nützliche Hinweise, doch diese zu beachten fiel uns schwer. Wir wurden leichtsinnig und missachteten die göttlichen Schutzwarnungen vor allem dann, wenn wir durch äußere unangenehme Ereignisse oder lange und unnötige Diskussionen völlig nach außen gezogen wurden. In solchen Situationen befanden wir uns außerhalb des göttlichen Schutzes, weil wir dann sehr niedrig in unserem seelisch-menschlichen Bewusstsein schwangen.

* * *

Wenn ich wieder unter gleichgesinnten, freien geistigen Freunden war, die gerne das himmlische Liebewort über meinen Menschen hören wollten, erfuhren wir wieder einige himmlische Gesetzmäßigkeiten, welche die himmlischen Wesen als Lebensregeln bezeichnen. Wir erfuhren auch vom himmlischen Liebegeist, dass im Fallsein, besonders auf der Erde, Gesetzmäßigkeiten existieren, die mit unseren himmlischen Lebensgesetzen nichts gemeinsam haben.

Damit wir besser verstehen, warum auf der Erde andere Gesetzmäßigkeiten wirksam sind, schilderte er uns Folgendes:

Als die abtrünnigen Wesen in außerhimmlischen Welten neue Erfahrungen mit anderen Lebensweisen machen wollten, die keine Übereinstimmung mit den himmlischen Lebensregeln hatten, war es für sie notwendig, eine Abstoßung ihrer Lichtkörper und Wohnplaneten aus dem himmlischen Sein zu erreichen.

Sie mussten zuerst in ihrem Bewusstsein die gewünschte ungesetzmäßige Lebensweise in Gedankenbildern erzeugen und dann öfter diese hervorholen und miteinander leben. Da sie über alle himmlischen Gesetzmäßigkeiten und auch über die Beschaffenheit der Teilchen bestens Bescheid wussten, gelang es ihnen in ihrem Lichtbewusstsein nach und nach niedriger zu schwingen und dies übertrug sich auf ihren Planeten und ihr Sonnensystem. Infolgedessen wurden sie mit ihren Planeten und Sonnen von den himmlischen Eigenschaftsbereichen abgestoßen – es sind riesige himmlische Weltenbereiche unvorstellbaren Größenausmaßes – und kamen zuerst in den Natur Entwicklungsbereichen an. Von dort gelangten sie mit ihren Sonnen und Planeten weiter über einen vorher geschaffenen großen Lichtkorridor außerhalb der himmlischen Lichtmauer in ein von ihnen bereits vorbereitetes, ausdehnfähiges feinstoffliches Weltall. Die riesigen Sonnen- und Planetenkerne in ihren neuen Welten blieben über ein Lichtband zur energetischen Aufladung mit der himmlischen Urzentralsonne weiterhin verbunden. Die abtrünnigen Wesen verursachten durch diese unendlich große, trennende Schöpfungsmaßnahme in manchen himmlischen Weltenbereichen, in denen sie sich auf den Planeten und ihren Sonnensystemen befanden, einen Zustand der Unordnung. Deshalb mussten unzählige himmlisch verbliebene Wesen mit der Ich Bin-Gottheit die himmlische Ordnung wiederherstellen, die wegen der Neupositionierung der himmlisch verbliebenen Welten und erforderlichen neuen Programmierungen der Weltenteilchen ziemlich lange bzw. viele himmlische Äonen dauerte.

Als die abtrünnigen Wesen die große, trennende Schöpfungsaktion zu Ende geführt hatten – über diese die himmlisch verbliebenen Wesen sehr traurig waren und in ihrem Herzen unsagbar litten und viele Tränen vergossen haben, weil viele von ihnen schmerzlich sich von ihren Dualen oder herzlich verbundenen Wesen verabschieden mussten – fingen sie an ihre verschiedenen außerhimmlischen Welten zu positionieren und die Teilchen der feinstofflichen Planeten neu zu programmieren, die zu ihrer neuen Lebensweise passen mussten. Sie veränderten ständig die himmlischen Gesetzmäßigkeiten und ihre Lebensweisen und deshalb sank ihre Welten- und Lichtkörperschwingung immer mehr und auch ihre Energiestrahlung nahm ab. Sich so weit von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten und dem Einheitsleben der himmlischen Wesen zu entfernen, das war im himmlischen Sein für sie nicht vorgesehen gewesen bzw. die abtrünnigen Wesen selbst hatten dies zuvor auch nicht beabsichtigt, sagte uns der himmlische Liebegeist. Ihr Eigenwille nahm immer mehr zu und das tragische Resultat ihres Wahns erlebt ihr heute schmerzlich in dieser Welt.

Als wir das vom Liebegeist hörten, waren wir zuerst entsetzt und sehr betroffen und redeten kaum noch miteinander, weil uns seine Mitteilung traurig stimmte und in Gedanken sehr beschäftigte. Wir konnten lange nicht verstehen, weshalb reine Wesen überhaupt das herrliche himmlische Leben verlassen wollten und dies auch getan haben. Wir brauchten Monate um dieses neue Wissen geistig zu verarbeiten und richtig einzuordnen. In dieser Zeit schwang mein Bewusstsein sehr niedrig, deshalb wagte ich mich nicht nach innen zu hören.

Erst später, als wir dieses traurig stimmende einstige himmlische Ereignis – Trennung und Bewusstseinsabfall vieler himmlischer Wesen – geistig überwunden hatten und ich wieder höher schwang, war es mir möglich, dem Liebegeist diesbezüglich Fragen zu stellen. Er wies uns dann in weitere Details der Schöpfungstrennung ein und schilderte auch, warum es zur Erschaffung feststofflicher Welten durch die tief gefallenen Wesen kam. Doch so deutlich, wie er euch inneren Menschen bisher durch diesen Kündler den Fall der abtrünnigen Wesen schildern konnte, war ihm dies durch mein damaliges menschliches Bewusstsein oder anderer medialer Menschen nicht möglich, weil wir noch zu wenige brauchbare Informationen über die himmlische und außerhimmlische Schöpfung im Ober- und Unterbewusstsein hatten. Dies verhinderten auch die Speicherungen in der Seele von der jüdischen Lehre, die ich als Kind von meinem Vater Josef und anderen Familienangehörigen aufnehmen musste, da sie fälschlich glaubten, dieses Wissen würde der himmlischen Wahrheit entsprechen.

Doch die hoch schwingende inkarnierte Seele eines medialen Menschen, die durch die göttlichen Inspirationen immer wieder in der Lichtschwingung angehoben wird, wie es bei mir zu meiner Erdenzeit geschah, versucht nachts den Kontakt zum himmlischen Liebegeist und ihren Schutzwesen herzustellen.

Von ihnen erhält sie Weisungen, wie sie ihrem medialen Menschen helfen kann, etwas sinngemäß zu verstehen, das ihm der Liebegeist über das Innere Wort nicht verständlich machen konnte, weil ihr Mensch keine brauchbaren Wortbegriffe in seinem Ober- und Unterbewusstsein zur Verfügung hatte. Deshalb übermittelt sie ihm öfter beim nächtlichen oder morgendlichen Erwachen dreidimensionale Bilder, aus denen er verschiedene Schöpfungsdetails und Ereignisse besser verstehen kann, wenn er es zulässt und darüber tiefgründig nachdenken möchte. Geschieht dies, dann kann der Liebegeist ein erweitertes Wissen aus dem himmlischen und außerhimmlischen Leben dem Kündler für die Menschen anbieten.

So geschah dies öfters in meinem Erdenleben. Doch mein irdisches Leben war viel zu kurz, damit der himmlische Liebegeist durch mein seelisch-menschliches Bewusstsein unter anderem über das Leben der himmlischen Wesen, über die Erschaffung des unpersönlichen Liebegeistes (Ich Bin-Gottheit) in der Urzentralsonne und den Übergang der himmlischen Wesen in ein gerechtes, unpersönliches Gleichheitsleben sowie über das dramatische Geschehen der Schöpfungsteilung tiefgründig berichten konnte, so wie er es über den Kündler bisher tun konnte. Dieser brauchte zu seinem heutigen geistigen Entwicklungsstand über vier Jahrzehnte und erst infolgedessen wurde es dem himmlischen Liebegeist durch ihn möglich, dieses umfassende himmlische und irdische Wissen den geistig offenen Menschen anzubieten. Könnt ihr nun verstehen, welche große Freude im himmlischen Sein deswegen ist?

Eines Morgens erwachte ich mit Bildern, die mir meine Seele übermittelte, damit ich daraus erkennen konnte, wie weit sich die Menschen mit ihren inkarnierten Seelen in der Bewusstseinschwingung und in der Lebensweise vom himmlischen Leben entfernt befinden würden. Darüber war ich entsetzt und traurig und erzählte meinen geistigen Freunden davon. Erst dann begriffen wir richtig, wie weit sich diese Welt

gesetzmäßig vom himmlischen Leben entfernt befindet und ahnten, welchen großen Gefahren wir ständig ausgesetzt sind in dieser materiellen Welt, die von böswilligen Menschen und zerstörerischen jenseitigen Seelen ausgehen. Uns wurde es bange durch die Bilder, die ich von meiner Seele nach dem Erwachen erhielt und meinen Weggefährten schilderte. Nun wussten wir, in welcher gefährlichen Welt wir lebten, und dass uns die erdgebundenen zerstörerischen Fallseelen ständig auflauerten und uns über Menschen ihrer Gesinnung Schaden zufügen wollten und auch nach unserem Leben trachteten. Dies bestätigte uns der himmlische Liebegeist und gab uns Ratschläge, wie wir uns verhalten sollten, um höher zu schwingen, damit wir außer der Reichweite der böswilligen Menschen und Seelen leben und von ihm besser geschützt werden konnten. Ab diesem Augenblick wurde mir erst bewusst, welchem Irrtum ich früher verfallen war, weil ich fälschlich glaubte, Gott könnte uns durch die himmlischen Lichtwesen immer schützen, damit uns nichts geschieht.

Seitdem wussten wir, dass uns die hinterlistigen Fallwesen ständig als Zielscheibe wählten und uns schon nach einem falschen Verhalten bzw. der Nichtbeachtung einer himmlischen Gesetzmäßigkeit, über die wir Bescheid wussten, massiv zu beeinflussen versuchten. Die unsichtbaren finsternen Seelen wussten genau, wo wir unsere menschlichen Schwächen hatten, weil sie uns immer belauerten. Sie traten sofort in unsere seelisch-menschliche Aura ein, wenn wir in eine Lebenssituation kamen, die ihrer negativen Schwingung und Ausrichtung gleich oder ähnlich war. Wir wussten uns jedoch durch die Hinweise des Liebegeistes zu schützen, indem wir uns vorgaben: Wenn wir einmal schwach werden sollten und kurz gesetzwidrig handeln, dann wäre es hilfreich, sofort danach ins Herzensgebet zu gehen, um so unsere Schwingung, vor allem die unserer Seele, zu erhöhen. Wahrlich, die Fallseelen der Erdsphäre freuten sich, wenn es uns nicht gelang sie abzuschütteln, sondern ihre aggressiven und ungesetzmäßigen Gedankeneingaben weiter verfolgten und durch grüblerische Gedanken noch tiefer in der Schwingung abfielen. Das erkannten sie an der Verdunkelung unserer Aura. Auf diese Art schwächten sie unsere Lebensenergien und sie wurden dadurch energiereicher.

In diesen Augenblicken ihrer massiven Beeinflussung brachten sie uns vollkommen aus unserer gewohnten Harmonie und unserem friedvollen Leben. Wir waren anschließend über unser ungesetzmäßiges Verhalten derart deprimiert, dass wir einige Zeit auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen resignierten. Wir konnten anschließend nicht mehr herzlich mit dem inneren Liebegeist kommunizieren und auch nichts tun, das uns freute.

Das geschah mir am Anfang meines geistigen Weges des Öfteren, weil ich mich zu sehr mit negativen Geschehnissen anderer, weltbezogener Menschen beschäftigte. Ich konnte nicht verstehen, weshalb sie sich über Kleinigkeiten stritten, wusste aber nichts Genaues über die Auslösung und die Zusammenhänge.

Ich grübelte darüber nach und versuchte mir ein Bild zu machen, weshalb die Menschen mit verschiedenen Meinungen oft böswillig gegeneinander vorgingen und wieso sie es nicht fertigbrachten in Frieden zusammenzuleben. Dies beschäftigte mich so sehr, dass ich mit meinen Gedanken in eine tiefe Schwingung abrutschte und meine Aura Strahlung dunkel wurde. Ich wollte die friedlosen Menschen am liebsten gewaltsam zur Einheit und zum Frieden führen und überlegte mir, wie ich dies tun könnte. Diese Gedankenspiele kosteten mich viele Energien, weil ich mich dadurch mit meinem seelisch-menschlichen

Bewusstsein außerhalb der himmlischen Gesetzesschwingungen befand, da in den himmlischen Lebensregeln für reine Wesen keine Gewaltlösungen existieren.

Schon war ich für die hinterlistigen Fallseelen sichtbar und sie kamen an mich heran. Sie gaben mir unbemerkt Impulse ein, von denen ich anfangs glaubte, sie wären vom himmlischen Liebegeist. Sie versuchten mich sogar so weit zu beeinflussen, dass ich glauben sollte, ein ganz besonderer Mensch zu sein, der auch einen Sturz von einem großen Berg unbeschadet überstehen könnte. Ihre Gedankenbilder, die sie mir in einer sehr niedrigen Schwingung direkt in die Gehirnzellen sendeten, sollten mich glauben lassen, ich könnte bei einem Sturm mit hohem Wellengang über das Wasser gehen. Mit solchen Verlockungen brachten sie mich in die Gefahr, dies auch zu tun. Doch ich bemerkte noch im rechten Augenblick die üble Versuchung der zerstörerischen Wesen und bat den himmlischen Liebegeist in einer intensiven Herzenssprache mich zu schützen und mir beizustehen. Als ich wieder höher im seelisch-menschlichen Bewusstsein schwang, gab er mir zu verstehen, warum ich in eine so niedrige Schwingung geriet und erklärte mir auch, dass ich von den böswilligen Fallseelen in diese Versuchung geführt wurde, damit ich mein Leben verliere.

Dies geschah mir, als ich noch ein geistig unerfahrener junger Mann war und nur wenig Wissen darüber hatte, wie die Grundlebensregeln der himmlischen Wesen ausgelegt sind und wie die Fallwesen diese für sich abänderten. Diesen geistigen Überblick erhielt ich erst, als ich mich aus geistiger Unwissenheit mehrmals falsch verhielt, also über ihre ungesetzmäßigen Fallstricke unbewusst stolperte. Ich litt anschließend sehr, weil mein Mensch nicht begriff, weshalb mich der himmlische Liebegeist nicht vorher durch Mitteilungen warnte, obwohl er doch durch meine Gedanken wissen musste, was ich im Leben vorhatte. Ich zweifelte oft an seiner inneren Weisung, weil ich andere Ergebnisse erlebte, als ich sie von ihm in Gedankenbildern ein paar Tage zuvor erhielt. Dies geschah nur deshalb, weil der himmlische Liebegeist bei seiner Schau in die Speicherzentrale der Gesamtschöpfung, die sich in der Urzentralsonne befindet, und ebenso bei der Schau in die Weltenchronik der Menschen, die sich in den atmosphärischen Schichten der Erde befindet, dem medialen Menschen nur für den einzelnen Augenblick eine Auskunft und Weisung geben kann. Schon im nächsten Augenblick kann sich im zeitlich schnell ablaufenden irdischen Lebensgeschehen die Situation für einen Menschen völlig zum Positiven oder Negativen verändern.

Deshalb rät der himmlische Liebegeist jedem medialen Menschen davon ab, von ihm eine vorausschauende Weisung zu erbitten!

Nun werdet ihr fragen, wie es einem Menschen möglich ist, die innere göttliche Weisung zu erspüren.

Die gesetzmäßige Antwort aus dem himmlischen Liebeherzen im Ich Bin heißt: Wer seine Person nicht mehr wichtig nimmt, also demütig und friedvoll geworden ist und die äußere Stille und Harmonie bevorzugt und sich in disharmonischen weltlichen Schwingungen notgedrungen nur kurz aufhält, der hat die beste Voraussetzung in dieser ungesetzmäßigen, personenbezogenen Welt vom himmlischen Liebegeist über reine Wesen weitgehend gut geschützt zu werden. So einem auf den inneren Liebegeist gut ausgerichteten herzlichen Menschen wird es durch die Verwirklichung seines geistigen Wissens immer besser möglich sein, von innen, über seine hoch schwingende Seele, für seinen neuen Tag die Weisungs- oder Warnimpulse des Liebegeistes auf der Gefühlsebene zu erspüren, wenn er herzlich darum bittet.

Von den Weisungen des himmlischen Liebegeistes über die auf ihn ausgerichtete Seele haben die Menschen noch eine falsche Vorstellung. Wahrlich, der himmlische Liebegeist kann in dieser Welt der Fallwesen mit himmlisch fernen Gesetzmäßigkeiten der Teilchen und Lebensweisen der Menschen kaum einen nur gottgläubigen Menschen, der kein geistiges Wissen über himmlische und irdische Gesetzmäßigkeiten hat, über sein seelisch menschliches Bewusstsein erreichen, da es mit Falschinformationen dieser Welt und niedrigen Schwingungen überfüllt ist. Deshalb können diesen Menschen vom himmlischen Liebegeist keine nützlichen Weisungs- oder Warnimpulse über den Tag erreichen. Das geschieht aber nur in niedrig schwingenden feststofflichen Fallwelten, wo geistig unwissende irreführte Wesen leben.

Bitte versteht: Da die meisten Menschen religionsgebunden sind, versuchen ihnen erdgebundene Geistliche oder an sie gebundene religiöse Seelen mit Schutz und Weisungen beizustehen, obwohl manche dies im Lippengebet von Gott erbitten. Doch sie ahnen nicht aus geistiger Unwissenheit, dass an sie kein reines himmlisches Wesen herankommen kann, weil einerseits die religionsgebundenen Wesen der Erdsphäre dies nicht zulassen und andererseits es dem himmlischen Liebegeist durch die himmlischen Wesen nicht möglich ist, an ihr völlig irreführtes, einpolig schwingendes Bewusstsein mit einem Warn- oder Weisungsimpuls durchzukommen bzw. mit zweipoligen himmlischen Kräften beizustehen und zu schützen. Könnt ihr euch diese schon lang andauernde hoffnungslose Situation, in der sich religionsgebundene Menschen befinden, vorstellen?

Wenn ja, dann könnt ihr verstehen, dass die große geistige Unwissenheit die religiös gebundenen Menschen schon seit Jahrtausenden im Irrgarten dieser Fallwelt festhält und sie schon so weit von der diesseitigen und jenseitigen Realität entfernt sind, dass sie fest daran glauben im göttlichen Schutz zu leben und vom Liebegeist im täglichen Leben geführt zu werden. Die Weisungsimpulse, die sie ins menschliche Oberbewusstsein von den jenseitigen religiös gebundenen Seelen erhalten, führen sie weiter in den geistigen Tiefschlaf, der sich auch in den jenseitigen Welten fortsetzt. Sie werden auf einem Religionsplaneten mit religionsgebundenen Wesen ihresgleichen weiter leben und an ihrem Bewusstsein wird sich nichts ändern, was sie dem himmlischen Leben näherbringt, weil sie dort auch zu keinen neuen, weiterführenden himmlischen Informationen kommen, da dies dort die scheindemütigen Geistlichen verhindern. Das ist aus himmlischer Sicht eine große Tragödie für die heimkehrwilligen gutherzigen Wesen!

– Fortsetzung der Botschaft im – Teil 2 –

Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Friedensreichvision – der große Irrtum gottgläubiger Menschen und jenseitiger Seelen

Themen:

Warum der sehnlichste Wunsch gottgläubiger Menschen nach einem irdischen Friedensreich eine Illusion ist und wie diese Idee einst entstand

Weshalb die Friedensreichvision in den vergangenen Jahrtausenden für unzählige religiös irregeführte Menschen und jenseitige Seelen bis in die heutige Zeit schlimme Auswirkungen hatte

Wie es dazu kommen kann, dass mediale Menschen das göttliche Wort nur kurz aufnehmen können und anschließend dann aus dem Unterbewusstsein Mitteilungen schöpfen oder von arglistigen Seelen inspiriert werden

Warum es bei vielen gottgläubigen Menschen und Heilsplanwesen so lange dauert, sich von der Friedensreichvision zu lösen

* * *

Wieder einmal begrüßt euch herzensgute, gottverbundene Menschen der himmlische Liebegeist durch mich, einen himmlischen Sendboten, der seine bereits geoffenbarte Botschaft erweitert und mit dem Kündler aktualisiert.

Ein Teil dieser göttlichen Botschaft stammt aus dem Schlussteil der Botschaft: „Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern“, die auch vom Gottesgeist aktualisiert und erweitert wurde. Nun schildert euch geistig aufgeschlossenen Menschen der universelle Liebegeist im Ich Bin durch mich, ein reines himmlisches Lichtwesen, wie es dazu kam, dass die Friedensreichvision auf die gottgläubigen Menschen schon vor Jahrtausenden eine magische Wirkung hatte und warum sie später einmal diese gute Idee friedvoller Menschen auf der ganzen Erde – blindgläubig ausgerichtet auf ein religiöses Motiv – unter allen Umständen erreichen wollten und euphorisch ihre kostbaren Lebensenergieserven dafür einsetzten und sogar bereit waren, von Fanatismus getrieben, ihr physisches Leben dafür zu opfern.

Wahrlich, vor Jahrtausenden waren die gottgläubigen Menschen ständig in Gefahr – wie schon immer auf der Erde – von kriegesischen Stämmen und größeren Völkern, die nach mehr Landbesitz, materiellen Gütern Ausschau hielten, überfallen, ausgeraubt und getötet zu werden. In ihnen und den gottgläubigen erdgebundenen Seelen, die sich immer wieder inkarnieren wollten, kam immer mehr der sehnliche Wunsch auf, diesen furchtbaren Lebenszustand zu beenden. Sie suchten nach einer Lösung, wie sie endlich mit allen Menschen verschiedener Völker friedvoll zusammenleben könnten. Doch dies umzusetzen war ihnen zu der damaligen Erdenzeit nicht möglich, weil viele kleine und größere böswillige und kriegesische Menschengruppen plündernd über bewohnte Landgebiete zogen. Die gottgläubigen Menschen kamen immer wieder in kleinen Gruppen an einem ruhigen Platz zusammen, der sich außerhalb der Ortschaft in der Natur befand. Sie vermuteten Gott noch fälschlich als Person irgendwo im Kosmos und beteten zu ihm, dass er ihnen eine Möglichkeit auf Erden zeigen möge, damit sie endlich friedvoll – ohne böswillige Menschen, die nach ihrem Leben trachten – miteinander leben können. Ihre laut ausgesprochenen Gebete vernahmen auch jene erdgebundenen gottgläubigen Seelen, weil diese sich bei ihren früheren Familienangehörigen in deren Nähe gerne aufhielten. Sie wussten über die schlimmen Lebenszustände der Menschen gut Bescheid, weil sie alle Aktionen der bekannten Menschen interessiert verfolgten. Viele der Seelen, die ihre inkarnierten Familienangehörigen auf Schritt und Tritt als Schutzwesen begleiteten, verloren früher öfters ihr physisches Leben auf grausame Weise durch Plünderer. Deshalb wollten sie ihren inkarnierten gottgläubigen Familienangehörigen auf irgendeine Weise helfen, ihre Angst vor böswilligen Menschen abzuschwächen und ihnen auf ein besseres Leben Hoffnung machen. Eine dieser gottgläubigen Seelen hatte einmal einen geistreichen Einfall – den sie von Gott glaubte erhalten zu haben – und machte den Menschen mit einem religiösen Motiv Hoffnung auf ein friedvolles Leben. Als die anderen gläubigen Seelen deren Zukunftsvision von einem Friedensreich auf Erden erfuhren, waren sie begeistert und besprachen sich untereinander und kamen zu dem Entschluss, mehreren inkarnierten Angehörigen ihres Stammes diese angeblich von Gott stammende Frohbotschaft während ihres morgendlichen Erwachens in Bildern einzugeben – und so geschah es auch. Als diese wieder zum gemeinsamen Gebet zusammenkamen, erzählten sie sich ihren Traum bzw. die

Zukunftsvision vom Friedensreich. Und weil mehrere von ihnen den gleichen Traum hatten, nahmen sie an, dieser stamme von Gott. Sie fühlten sich daraufhin von Gott auserwählt und glaubten nun nach dem

göttlichen Willen für das Friedensreich einiges in die Wege leiten zu müssen. Sie beschlossen eine Glaubensgemeinde zu gründen, um diese angeblich von Gott stammende Frohbotschaft zu verbreiten, und so entstanden immer mehr religiöse Gemeinden. Dies geschah vor langer, langer Erdenzeit. Die Friedensreichvision nahmen vor Jahrtausenden unzählige gottgläubige und auch mediale Menschen freudig auf, die jedoch von unbelehrbaren fanatischen religiösen Seelen ihres Glaubens inspiriert wurden, aber nicht vom himmlischen Liebegeist. In den vergangenen Jahrhunderten haben gefallene Kündler von solch ausgerichteten religiösen Seelen ebenso diese irrealen Botschaften empfangen und weiter verbreitet. In ihren Botschaften sprach angeblich Christus, dass sich die Zukunftsvision des Friedensreiches auf Erden bald erfüllen und er dann im Geiste unter ihnen sein wird. Durch diese angebliche Aussage hat sich bei den Gottgläubigen im seelisch-menschlichen Bewusstsein die Illusion eines Friedensreiches noch weiter festgesetzt und diese kamen auch bis heute nicht davon los, weil sie bisher vom himmlischen Liebegeist über Kündler noch keine Richtigstellung dieser biblischen Falschaussage erhielten.

Wahrlich, die damaligen gottgläubigen Menschen errichteten emsig von Tagesbeginn an bis spät in die Nacht hinein in vielen Ortschaften religiöse Gebetshäuser. Sie vermuteten, dass sich dort Gott mit seinem Geist aufhalten würde. Außerdem schrieben sie Gemeindebücher, in denen sie die Lebensweise für die Gemeindemitglieder festlegten und behaupteten dann, dass ihnen Gott diese Lebensregeln eingegeben hätte. So entstand allmählich bei den gottgläubigen Menschen der Irrglaube, die ersten Schritte für das Friedensreich auf Erden getan zu haben.

Nach der geglückten Schöpfungserrettung auf Golgatha – die Jesus Christus gemeinsam mit einer größeren Schar himmlischer Getreuen (Heilsplanwesen) in geistiger Verbindung mit dem Liebegeist sowie den himmlischen Wesen gelang – wurden auch alle seine Getreuen verfolgt und getötet. Danach wendeten sich viele der Gottgläubigen von ihrer früheren jüdischen religiösen Lehre ab, weil sie Jesus und seine Getreuen, die sie als herzliche Menschen kannten, für unschuldig hielten. Sie hörten über Jesus und seine Getreuen nur Gutes und erfuhren auch einige Wissensdetails, was Gott über Jesus zu den Menschen sprach und waren darüber sehr beeindruckt. Daraufhin gründeten sie religiöse Geheimbünde, in denen sie sich heimlich trafen und zu Jesus Christus beteten, den sie sich als ihren persönlichen Lehrmeister und Führer ins Himmelreich vorstellten. Unter ihnen waren auch mediale Menschen, die zwar gut auf Gott ausgerichtet waren, jedoch irrtümlich religiös orientierten und fanatischen Wesen aus den erdgebundenen Fallwelten die Einsprache gewährten, die sich als himmlische Engelwesen oder auch als Christus ausgaben.

Wahrlich, ihnen war es damals nicht bewusst, dass sie von erdgebundenen Seelen inspiriert wurden, weil sie über diesseitige und jenseitige kosmische Gesetzmäßigkeiten und über die Inspirationsmöglichkeiten kaum ein Wissen hatten und sich nicht vorstellen konnten, dass sich jenseitige Seelen so verstellen und sich als himmlische Wesen oder Christus ausgeben könnten. Sie fühlten sich aus geistiger Unwissenheit vollkommen im göttlichen Schutz, weil sie fälschlich annahmen, sie würden jederzeit von Gott, der höchsten Macht des Universums und von ihrem Schutzwesen vor den schlimmen dunklen oder religiös-

fanatischen Seelen behütet. Deshalb nahmen sie an, dass Gott ihnen für die Gottgläubigen Durchgaben schenkt, nach denen sie sich richten sollten.

Von den jenseitigen religiös-fanatischen Seelen kamen immer wieder solche Durchgaben, Gott hätte es gewollt, dass sie nach und nach auf Erden ein Friedensreich erbauen sollen, in dem einmal Jesus Christus

nach seiner geistigen Wiederkunft, sichtbar für die ihm treuen Gottgläubigen, regieren würde. Wer von den Gottgläubigen sich an der Errichtung des tausendjährigen Friedensreiches beteiligen würde, der dürfte sich einmal zur Schar der auserwählten Jünger Jesu zählen. Dies war ein großer Ansporn für viele gottgläubige Menschen der damaligen Erdenzeit, ebenso für manche inkarnierte Heilsplanwesen, die sich im Irrgarten dieser Welt verlaufen hatten und sich dann daran beteiligten, die mühevoll erbauten Gebetshäuser von innen künstlerisch prunkvoll zu gestalten.

Da die damaligen Geistlichen von der Friedensreichvision sehr begeistert waren, ließen sich die Heilsplanwesen von ihnen anstecken. Einige hohe Geistliche, die mit den früheren Herrschern in enger Verbindung standen, kamen auf die Idee, der verheißungsvollen Vision einen Namen zu geben, und zwar: „Friedensreich Jesu Christi“. Dies kam gut bei den Gläubigen ihrer religiösen Institution an, deshalb nahmen die Schriftgelehrten diese Bezeichnung in ihr religiöses Buch auf.

Da sich die Menschheit nun in der irdischen Endzeit befindet, nehmen die Gläubigen der christlichen Religionen an, dass die Reinigung der Erde bald geschehen wird und sie zuvor noch von Gott auf eine wunderbare Art und Weise von der Erde entrückt werden und nach Beendigung der irdischen Reinigung von ihm wieder auf die Erde gebracht werden würden. Doch wie das geschehen sollte, das erfahren die Gläubigen nicht, weil die Geistlichen behaupten, dass dies ein Geheimnis Gottes wäre. Angeblich würden die für das Friedensreich erbauten Gebäude bei der irdischen Reinigung unversehrt bleiben und die gutmütigen Gläubigen zur Rechten Gottes würden dann mit Jesus Christus darin wohnen und mit ihm im tausendjährigen Friedensreich eine schöne Erdenzeit verbringen.

Viele unterschiedliche, irreführende religiöse Aussagen über das tausendjährige Friedensreich Jesu Christi kursieren auf dieser Welt. Manche Aussagen gehen dahin, dass nur Gläubige einer bestimmten Glaubensrichtung nach dem Willen Christi von den außerirdischen Wesen noch vor der irdischen Reinigung abgeholt und nach der Beendigung wieder auf die Erde zurückgebracht werden. Dann könnten sie im tausendjährigen Friedensreich an der Seite von Jesus Christus leben und er würde sie als Lehrer und Führer zugleich in die himmlischen Gesetze einweisen. Dadurch hätten sie die große Möglichkeit, schon auf Erden ein paradiesisches Leben zu führen und es würde ihnen an nichts mangeln, weil Jesus und die himmlischen Engelwesen für sie sorgen würden.

Ihr inneren, geistig orientierten, schon weiter entwickelten Menschen – was empfindet ihr jetzt beim Lesen?

Wahrlich, die meisten christlich orientierten Gläubigen verschiedener Glaubensgemeinschaften denken nicht tiefer darüber nach, welche unglaublichen Geschichten in ihren religiösen Büchern stehen, wie unter anderem über das Friedensreich. Aus diesem Grund nehmen sie an, dass Gott dies alles den Menschen geoffenbart hätte und es dann auf Erden auch einmal so geschehen würde. Die meisten wagen nicht sich

zu hinterfragen, ob diese Niederschriften der Wahrheit nahe sein könnten oder ob es sich nur um erfundene Geschichten handelt, die von früheren religiösen Fanatikern stammen.

Aus der himmlischen Sicht – wie ihr es vom himmlischen Liebegeist in einer kurzen Beschreibung erhalten habt – ist die Vision vom Friedensreich tatsächlich eine irreführende, erfundene Geschichte. Doch viele der himmlischen Heilsplanwesen – der Liebegeist nennt sie auch Jünger und Jüngerinnen – sind der Friedensreichvision auf den Leim gegangen. Sie haben sich oft eigenwillig nach Anraten der jenseitigen

Geistlichen nur zu dem Zweck inkarniert, um das Friedensreich Jesu Christi auf Erden weiter zu errichten.

Schaut euch in dieser Welt mit offenen Augen um, dann seht ihr prachtvolle religiöse Bauten, die von geschickten, künstlerisch begabten Händen und inspirierten, überragenden Architekten errichtet wurden, die eine unbewusste geistige Verbindung ihrer Seele zu den feinstofflichen Religionsplaneten hatten und die dortigen Bauwerke durch ihre Hellsichtigkeit kopieren konnten oder von den dort ansässigen Planetenbewohnern dafür Bildeingaben erhielten. Unter ihnen befanden sich viele gutwillige gottverbundene Menschen aus dem Heilsplan, die der Friedensreichvision zum Opfer fielen.

Viele der irregeführten Heilsplanwesen haben sich nur deshalb wieder eigenwillig in diese grauenvolle Welt zur Inkarnation gewagt, weil sie für Christus das Friedensreich auf Erden erbauen wollten. Doch immer wieder wurden sie durch die hochmütigen religiösen Fallwesen, die über sie bestimmten, zu Sklaven der Arbeit gemacht bzw. verausgabten sich energetisch für die Glaubensgemeinschaft. Viele von ihnen starben völlig entkräftet vorzeitig durch einen Herztod oder eine schwere langwierige Krankheit. Aber trotz allem haben sie, im Jenseits angekommen, die Vision vom Friedensreich Jesu Christi nicht losgelassen und nach Empfehlung der dortigen Geistlichen sich entschlossen, sich in einer erneuten Inkarnation wieder dafür zu opfern. So erging es vielen geistig verwirrten, ehemaligen Heilsplanwesen, die auch heute noch an eine christliche Glaubensgemeinschaft gebunden sind und weiter religiös geblendet leben, ohne sich geistig weiterzuentwickeln.

Das ist sehr tragisch für diese Wesen, die sich freiwillig und auch mutig im himmlischen Sein mit anderen Freiwilligen für die Heilsplanmission auf der Erde gemeldet haben. Nun leben sie wie die meisten lauen gottgläubigen Menschen an eine Glaubensgemeinschaft gebunden und können es bis heute noch nicht erkennen, dass ihr religiöses Wissen, das teilweise schon vor Jahrtausenden niedergeschrieben wurde, überwiegend erfundene Geschichten sind. Diese wurden über Generationen hinweg immer wieder von vielen Schriftgelehrten überarbeitet und verändert in ihre religiösen Bücher aufgenommen. Doch darüber wissen heute selbst die religiösen Führer nicht Bescheid und behaupten, dass in ihren Büchern die absolute göttliche Wahrheit steht. Tatsächlich aber sind sie aus himmlischer Sicht nur Menschenwerk, welches gutmütige gläubige Menschen blendet und in die Irre führt. Aufgrund dessen sind sie schon lange geistig eingeschlafen, ohne erkennbare Anzeichen, von ihrem einengenden und bindenden religiösen Wissen wieder frei zu werden.

Viele der geistig verwirrten Heilsplanwesen, die sich eigenwillig inkarnierten, begannen geistig zu erwachen und wendeten sich von ihrer dogmatischen Lehre ab, hielten aber weiterhin an der Friedensreichvision fest. Sie hatten seelisch eine gute Verbindung zu den jenseitigen, noch auf diese Welt ausgerichteten Heilsplanwesen. Von ihnen erhielten die medialen inkarnierten Heilsplanwesen Durchgaben,

geistige Gruppen zu bilden, worin sie zu einem geistigen Austausch und Herzensgebeten zusammenkommen sollten. In der Folge entstanden in den vergangenen Jahrhunderten in verschiedenen Ländern geistige Gruppierungen – manche nannten sich „Gottesfreunde“ – die auf Christus und ein Friedensreich auf Erden ausgerichtet waren. Sie mussten sich heimlich treffen, weil die großen religiösen Institutionen sie als Abtrünnige ansahen und gegen sie hetzten, sie wären mit dem Widersacher Gottes im Bunde. Später wurden sie von den institutionstreuen Herrschern und führenden Geistlichen verfolgt und die meisten verloren auf fürchterliche Weise vorzeitig ihr Leben. Auch ihre Botschaften enthielten die

Friedensreichvision, weil die jenseitigen Heilsplanwesen, die sich durch die medialen Menschen kundgaben, ebenso von dieser unrealistischen Idee besessen waren.

Haben nun mediale Menschen noch keine gegenteiligen Speicherungen bezüglich der Friedensreichvision in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein und glauben noch fest daran, dann kommt der Gottesgeist mit richtigstellenden Mitteilungen bei ihnen nicht hindurch. Das Schlimme dabei ist, dass in dem Moment, in dem der Gottesgeist über Frieden spricht, sich die vielen angelesenen oder gehörten Speicherungen über Frieden in den Seelenhüllen loslösen und den göttlichen Inspirationsfluss stoppen, und es kommt ungewollt ein ausführliches Wissen über das Friedensreich. Die medialen Menschen bemerken dies nicht bei der Inspiration, weil sie aus ihren Seelenhüllen fortsetzend Mitteilungen erhalten, die einer göttlichen Botschaft ähnlich sind.

Wahrlich, die meisten medialen Menschen sind bis in die heutige Zeit hinein noch darüber unwissend, dass das menschliche Unterbewusstsein fortlaufend ins Oberbewusstsein einsprechen kann. Diese Unwissenheit kostete in der irdischen Vergangenheit vielen medialen Menschen die göttliche Einsprache (Inneres Gotteswort), weil sie aus ihrem Unterbewusstsein Wissensdetails hörten, die ihrer momentanen Denkweise entsprachen – wonach sie sich dann richteten – aber nicht vom Gottesgeist stammten.

Versteht bitte: Wenn ein Mensch viel geistiges Wissen hörte oder sich angelesen hat, dann wird dieses in seinem Unterbewusstsein nach Themen und Formulierungen sortiert und wie in einer Datei gespeichert.

Dieser Vorgang geschieht fortlaufend und dadurch erweitert sich sein menschliches Bewusstsein.

Aufgrund dessen entspricht die momentane Denkweise des Menschen dem Wissensinhalt seines Unterbewusstseins, von dem er ständig gesteuert wird. Dies geschieht ebenso bei medialen Menschen.

Bei der göttlichen Inspiration kann das gespeicherte Wissen des Unterbewusstseins dann plötzlich hervorkommen, wenn der mediale Mensch die hohe Lichtschwingung des inneren Liebegeistes nicht mehr halten kann, weil in seinen menschlichen Gehirnzellen noch verschiedene Tagesereignisse nachschwingen, die eine niedrige Schwingung aufweisen. Deshalb warnt heute der Gottesgeist die medialen Menschen, sich nicht an das Innere Gotteswort bzw. an die Inspiration heranzuwagen, wenn sie kurz zuvor noch über verschiedene niedrig schwingende Themen aus der Welt gesprochen oder gelesen haben.

Wahrlich, wenn sie dies aber nicht beachten und nach ihrem hoch schwingenden Herzensgebet auf die Einsprache des Gottesgeistes warten, dann kann es sein, dass sie ihn entweder nicht in sich hören oder die hoch schwingenden göttlichen Lichtströme nur kurz aufnehmen können. Dies geschieht deshalb, weil

die Verarbeitung im Unterbewusstsein der erst kürzlich aufgenommenen niedrig schwingenden Speicherungen noch voll im Gange ist und dies wirkt sich massiv störend auf die Gehirnzellen des Oberbewusstseins aus und infolgedessen kommt es zum abrupten Abbruch der göttlichen Lichtströme bzw. der göttlichen Offenbarung. Ersatzweise schaltet sich dann automatisch das Unterbewusstsein dazu und überträgt ähnliche Begriffe zu einem bestimmten Thema ins Oberbewusstsein, die vom Gottesgeist vorher nur kurz angesprochen wurden, die aber eine viel niedrigere, einpolige Frequenz aufweisen.

Versteht bitte ihr herzensguten Menschen: Das menschliche Unterbewusstsein ist in der Lage, Sätze wie beim Sprechen selbstständig zu bilden, die dann der Mensch schreibt oder ausspricht. Beim medialen Menschen, der eine göttliche Botschaft ausspricht, geschieht dies vom Unterbewusstsein ebenso. Kommt es zum Abbruch der göttlichen Offenbarung, dann übernimmt das Unterbewusstsein fortlaufend die

Einsprache, weil im Oberbewusstsein durch das Herzensgebet oder eventuell bei kurz erfolgter göttlicher Inspiration noch Energien dafür vorhanden sind. Wenn diese verbraucht sind, dann vernimmt der mediale Mensch einige Zeit nichts mehr. Wartet der Mensch noch länger auf eine innere Mitteilung, dann schalten sich erdgebundene Seelen dazu und inspirieren ihn. Da die unverbesserlichen Seelen vorher die göttliche Offenbarung und auch die Mitteilung aus dem Unterbewusstsein wahrgenommen haben, geben sie nun zum gleichen Thema ihre Durchgaben. Doch dass der mediale Mensch nicht aus der göttlichen Quelle schöpfte, wurde diesem selten bewusst. Das ist aus der himmlischen Sicht eine große Tragik für mediale Menschen, die herzlich gerne im kleinen Kreis göttliche Botschaften an gutmütige gläubige Menschen weitergeben wollten, doch aus geistiger Unwissenheit Opfer ihrer Selbsttäuschung wurden. Ihnen konnte der Liebegeist deshalb keinen Schutz vor den arglistigen Seelen gewähren, weil die himmlischen Schutzwesen aufgrund der niedrig schwingenden Aussprache aus dem Unterbewusstsein, die immer eine einpolige weltlich-menschliche Frequenz aufweist, an sie nicht mehr herankommen können.

Leider hatten die medialen und auch gottgläubigen Menschen darüber bis in die heutige Erdenzeit hinein kein ausführliches Wissen, weil die meisten medialen Menschen nach einem guten Inspirationsbeginn aus geistiger Unwissenheit immer mehr aus dem Unterbewusstsein geistig-religiöses Wissen aussprachen oder selbst niederschrieben. Dadurch war die Irreführung gottgläubiger Menschen perfekt, die sich nach diesem, angeblich vom Gottesgeist stammendes Wissen richteten. Wie ihr aus der göttlichen Schilderung erfahren konntet, schöpften in der irdischen Vergangenheit mediale Menschen unbewusst aus verschiedenen Wissensquellen, und diesen irreführenden Weisungen folgten bisher unzählige freie geistig orientierte oder religiös gebundene Menschen. An das geistig-religiöse Wissen gebunden leben sie schon Jahrtausende bzw. in einer Wiedergeburt nach der anderen und das nimmt bei ihnen kein Ende, weil sie durch dieses Wissen geistig festgefahren sind, das nicht aus der himmlisch-göttlichen Quelle stammt.

Dieser Täuschung sind unzählige Kündler auf der Erde zum Opfer gefallen, weil sie noch keine tiefgründigen Erklärungen dafür vom Gottesgeist oder über andere mediale Menschen erhalten hatten. Das ist aus der himmlischen Sicht eine große Tragik für die gottverbundenen Menschen in dieser niedrig schwingenden Welt der Fallwesen!

Auch dieser Kündler hat vor Jahrzehnten noch fest an die Friedensreichvision geglaubt, weil seine Seele in den früheren Inkarnationen ebenso diese Falschinformation aufgenommen hatte, die sich dann in ihr festsetzte. Seine Seele war bald wieder nach Jesu Erdenleben inkarniert und verfiel sich im Netzwerk der

religiösen Institution, zu der sie fanatische Geistliche hinführten. Auch sie machte bittere Erfahrungen außerhalb der religiösen Institution in einer freien kleinen Gruppe von Gottesfreunden, die sich in der Stadt eines anderen Landes in der Nähe eurer Landesgrenze befand, wo ihr Mensch von religiös blindgläubigen Fanatikern verfolgt wurde und auf tragische Weise das Leben verlor – wie die meisten gutmütigen Menschen dieser freien geistigen Gruppe. Das geschah seiner Seele im menschlichen Kleid nicht nur einmal, trotzdem kam sie immer wieder, auf den inneren Liebegeist ausgerichtet, in diese Welt.

Sie hatte zwar vom Gottesgeist erfahren, dass es auf dieser Erde zu keinem Friedensreich Jesu Christi kommen wird, doch ihr jetziger Mensch wurde erneut von einer geistigen Gruppe angezogen, worin sich mehrere mediale Menschen befanden und vom Friedensreich Mitteilungen weitergaben, weil in seinen Genen noch die gleiche Speicherung vorhanden war, die er von seiner gottgläubigen Mutter erblich übertragen erhielt. Er war im jungen Mannesalter kein geistig-religiös ausgerichteter Mensch und hatte kein Interesse am Lesen der Bibel oder an einer Glaubenslehre, weil er sich lieber sportlich betätigen und

frei leben wollte. Doch eines Tages steuerte ihn die Speicherung der Friedensreichvision aus seinem Unterbewusstsein, weil er über einen medialen Menschen davon erfuhr, dass Jesus Christus angeblich zum Aufbau eines Friedensreiches aufrief und deshalb setzte er sich dafür ein. Er verteilte Handzettel, damit viele Menschen davon erfahren, dass Christus nun das Friedensreich auf Erden durch seine auf ihn ausgerichteten Diener errichten will – kurz vor seinem geistigen Kommen. Doch mit richtigstellenden Weisungen konnte seine Seele sowie auch Gott nicht zu ihm durchkommen. Erst nach zwei Jahrzehnten der Zugehörigkeit dämmerte es in ihm allmählich, als er die fanatischen Verstandesmenschen neben dem medialen Menschen intensiver kennenlernte und verwundert bemerkte, dass von ihnen oft Herzenskälte und Arroganz ausgingen. Weil er dadurch stutzig wurde, forschte er nach, wie der mediale Mensch und jene, die ständig mit ihm zusammen sind, leben. Er hätte nicht gedacht, dass so etwas möglich ist, was er über sie erfuhr – er war entsetzt, tief enttäuscht und sehr traurig darüber. Erst ab diesem irdischen Augenblick kam seine Seele mehr und mehr in Aktion und gab ihm klarstellende Bilder ein, die sie nachts vom Gottesgeist erhielt, nämlich, dass er sich geistig verirrt hatte. Danach verabschiedete er sich für immer von der geistig-religiösen Gruppe und dies taten andere innere Menschen ebenso. Sie merkten von innen richtig, dass Gott, der mildherzige Liebegeist, ihnen niemals solche strengen religiösen Vorgaben machen würde, wie sie diese über den medialen Menschen erhielten, denn sie sollten sich von früh bis in die Nacht hinein mit den vorgegebenen Arbeiten betätigen. Sie spürten über ihre weit gereifte Seele, dass Gott niemals Menschen zu Arbeitssklaven machen würde, und dass solche strengen Arbeitsanweisungen nur aus einem erbarmungslosen menschlichen Fanatismus und großer Herrschsucht entstanden sein können, um auf Kosten gutmütiger Menschen unbedingt ein äußeres Friedensreich für Christus zu errichten.

Vor fast zwei Jahrzehnten konnte der Liebegeist über den Kündler erstmals eine ausführliche und berichtigende Botschaft über die irreführende Friedensreichvision – worüber auch Geistliche öfter in ihrer Predigt sprechen – den geistig aufgeschlossenen Menschen anbieten. Seitdem lebt der Kündler religionsfrei im Hintergrund und erhält eine himmlisch-göttliche Botschaft nach der anderen mit einem tiefgründigen Aufklärungswissen aus der universellen Quelle. Diese Botschaften nennt der Gottesgeist „Liebetropfen“, weil er über das seelisch menschliche Bewusstsein des Kündlers nur tröpfchenweise das

himmlische Wissen weitergeben kann. Erst wenn sich in ihm eine geistige Erweiterung durch seine Denk- und Lebensumstellung auf weitere himmlische Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten vollzogen hat, wird es dem Liebegeist möglich sein, ein geistig erweitertes Wissen durchzubringen.

Wie ihr daraus erkennen könnt, hat der himmlische Liebegeist es sehr schwer, falsche religiöse Aussagen über das seelisch-menschliche Bewusstsein eines medialen Menschen richtigzustellen. Nun könnt ihr auch besser verstehen, weshalb es so lange gedauert hat, bis die falsche Aussage vom Friedensreich Jesu Christi endlich vom himmlischen Liebegeist korrigiert werden konnte. Doch das heißt noch lange nicht, dass die irregeführten gottgläubigen Menschen dieser göttlichen Berichtigung Glauben schenken. **Wenn nämlich in den Seelenhüllen und im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein noch viele Speicherungen vom Friedensreich vorhanden sind, dann hat es der gläubige Mensch sehr schwer umzudenken und die Friedensreichvision loszulassen. Doch wenn er sich immer mehr geistiges Wissen angeeignet hat und logisch zu denken vermag, dann wird es ihm eines Tages auch gelingen davon Abstand zu nehmen, wie es der Kündler und viele gut auf den Liebegeist**

ausgerichteten Menschen taten. Das wünschen allen gläubigen Menschen der Liebegeist und wir himmlischen Wesen von Herzen, damit sie nun nicht mehr getäuscht werden und sinnlos ihre kostbaren Lebenskräfte zum Erbauen eines Friedensreiches auf Erden einsetzen und diese letztendlich verschwenden und auch nicht mehr vergeblich auf das Kommen von Jesus Christus warten!

* * *

Der Gottesgeist hat sich nun ausführlich über das illusorische Friedensreich offenbart, weil dieses Thema viele geistig unwissende, religiös fehlgeleitete Menschen in verschiedenen christlich orientierten Glaubensgemeinschaften, aber auch manche mediale Menschen in dieser irdischen Endzeit, sehr beschäftigt.

Zu eurer Information: Den nachfolgenden Botschaftsteil, der aus dem Schlussteil der Botschaft – „Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern“ – stammt, hat der Kündler deshalb in diese Botschaft hineingenommen, weil er von innen spürte, dass darin wichtige göttliche Aussagen bezüglich der Friedensreichvision enthalten sind, die zu der gerade aufgenommenen neuen Offenbarung passen würden. Die göttlichen Impulse dafür vernahm er über seine Seele richtig und hat dann auch den früheren Botschaftstext mit dem Gottesgeist aktualisiert und erweitert.

Stört euch bitte nicht daran, dass der nachfolgende, vom Gottesgeist inspirierte Botschaftsteil – er wurde vom Kündler vor einigen Erdenjahren (im Jahre 2003) aufgenommen – die göttliche Aussagetiefe, wie in den letzten Botschaften, nicht aufweist. Das lag daran, dass der Kündler zum damaligen Zeitpunkt mit der Landessprache noch nicht so gut vertraut war und nur wenige grammatische Kenntnisse besaß, die er aber in den vergangenen Jahren erweitern konnte. Manche der darin enthaltenen göttlichen Botschaftsaussagen, die nur sinngemäß verstanden werden sollten, können aber für neue, geistig suchende Liebetropfen-Leser wichtig sein, um über die Friedensreichvision – eine menschliche Erfindung – noch mehr aus einer anderen geistigen Perspektive zu erfahren.

* * *

Wahrlich, es war niemals für die himmlischen Heilsplanwesen geplant, dass sie den Fallwesen beistehen, deren Gebetshäuser und sonstige religiöse Einrichtungen zu erbauen und noch künstlerisch zu verzieren. Die meisten religiösen Würdenträger stammen aus dem Fall und sind abtrünnige himmlische Wesen. Sie sind in ihrem Bewusstsein tief gefallen bzw. sehr belastet mit himmlisch fernen Lebensweisen, die von Hochmut bis in die Kasteiung gehen.

Die himmlischen Heilsplanwesen wussten vom himmlischen Liebegeist, wenn sie sich in das ungesetzmäßige Leben der Fallwesen einmischen, dann befänden sie sich außerhalb des himmlischen Freiheitsgesetzes und würden sich belasten. Sie erfuhren vom Liebegeist, dass im vergänglichen Erdenleben der Fallwesen äußere Bauprojekte nur eine kurze Zeit Bestand haben. Das heißt, dass diese nicht nur durch äußere Einflüsse einem langsamen, aber ständigen Zerfallsprozess unterstehen, sondern auch, weil im winzigen Kern der irdischen feststofflichen Atome die Energie zunehmend abnimmt und das bewirkt, dass die Substanzen mit der Zeit ihre magnetische Anziehung zueinander verlieren und folglich zerfallen. Darum sollten sich die himmlischen Heilsplanwesen von religiösen Bauprojekten fernhalten. Dies missverstanden bis zum heutigen irdischen Zeitpunkt die inkarnierten Heilsplanwesen, die sich von den Fallwesen dazu überreden ließen, ihren helfenden Beitrag zu leisten, damit im Äußeren das Friedensreich auf Erden sichtbar werden kann.

Der Liebegeist beschreibt euch zum besseren Verständnis kurz die damalige Situation der tief gefallenen, feinstofflichen Wesen und ihre verhängnisvolle Entscheidung, die beinahe allen Wesen der Schöpfung über unzählige kosmische Äonen unendlich großes Leid gebracht hätte.

Nach vielen, vielen Äonen himmlischer Abwesenheit sahen die abtrünnigen Wesen an ihren verdunkelten Lichtkörpern, die schon sehr mit unzähligen himmlisch fernen Lebensweisen belastet waren, dass sie es nach der abgemachten Fallseins Zeit ziemlich schwer haben würden, wieder ins himmlische Sein zurückzukehren. Deshalb wollten sie nicht mehr ins Himmelreich zurückkehren und viele von ihnen beschlossen feststoffliche Welten zu erschaffen, in denen sie sesshaft werden wollten. Dies gelang ihnen auch, jedoch mit großem Energieaufwand und vielen Fehlversuchen. Dadurch hofften sie, durch eine Hintertür die Fallschöpfung verlängern zu können. Sie suchten nach einer Möglichkeit, zu mehr kosmischen Energien zu kommen und die anfängliche Abmachung – Fallwelt auf begrenzte Zeit – zu umgehen. Doch dies gelang ihnen nicht. In ihrer Resignation beschloss eine Minderheit von ihnen, die bestehende Gesamtschöpfung durch Auflösung ihrer Lichtkörper zu zerstören. Als die himmlischen Wesen davon erfuhren, suchten sie nach Lösungen, um diesen Wahnsinnsplan zu verhindern. Es bot sich für sie nur eine einzige Möglichkeit, um dieses Vorhaben in einer nur kurz zur Verfügung stehenden kosmischen Zeitspanne zu verhindern, indem sich viele freiwillige himmlische Wesen bereit erklären würden, auf der Erde zu inkarnieren. So geschah es vor vielen Jahrtausenden nach einem gemeinsamen, bis ins Detail durchdachten Schöpfungs-Errettungsplan, den die himmlischen Wesen von nun an den „Heilsplan“ nannten.

Von dem himmlischen Heilsplan erfuhren aber auch die zerstörerischen Fallwesen und waren darauf vorbereitet bzw. wussten, wie sie die himmlischen Heilsplanwesen erkennen und in ihre Fallen locken könnten. Dies gelang ihnen schon bei den ersten inkarnierten Heilsplanwesen, indem sie ihnen einflüsterten, wie sie in ihrer Täuschungswelt zu leben hätten. Über die verführten himmlischen Wesen im

menschlichen Kleid hatten sie die gute Möglichkeit, auf Umwegen an zusätzliche Energien zu kommen, um ihr Leben erträglich zu gestalten. So geschah es auch ab diesem irdischen Zeitpunkt.

Die damaligen himmlischen Heilsplanwesen – unter ihnen waren die Ältesten der Schöpfung und einige von ihnen sind auch heute wieder inkarniert – besaßen große Mengen an Evolutionsenergien in ihrem Inneren Selbst. Sie wagten sich freiwillig in das Reich der Finsternis der tief gefallenen abtrünnigen Wesen und wollten damit die alles zerstörende Seelenauflösung verhindern. Dies gelang ihnen durch viele aufopfernde Leben im Zusammenwirken mit der Ich Bin-Gottheit – wie ihr schon aus dieser und anderen göttlichen Botschaften erfahren habt.

Viele Seelen und Menschen aus dem Fall, die gegen eine Schöpfungszerstörung waren, begannen nach der Schöpfungserrettung langsam umzudenken. Doch durch ihre häufigen Gesetzesverstöße bzw. seelischen Belastungen konnten sie nicht aus ihrem früheren, trügerischen Leben herausfinden. Sie wollten aber keine Hilfe von der Ich Bin-Gottheit annehmen und waren deshalb auf sich allein gestellt. Die Fallseelen sammelten sich im erdgebundenen Jenseits und berieten über ihre Zukunft. Dabei zerstritten sie sich und trennten sich voneinander. Die selbstzerstörerischen Seelen ohne Einsicht wollten von ihren etwas einsichtigeren Fallgeschwistern nichts mehr wissen. Durch diese Trennung verloren sie die Kontrolle über ihre Scheinwelt, und dann ging es sogar soweit, dass sie sich auf der Erde und im erdgebundenen Jenseits erbittert bekämpften. Von ihren kriegerischen Auseinandersetzungen auf der Erde habt ihr aus der Geschichtsschreibung der vergangenen 2000 Jahre bereits erfahren.

Doch viele der erdgebundenen Fallseelen wollten nun friedlich nebeneinander leben und bemühten sich, gutwillige Menschen zu gewinnen, um ein Friedensreich in ihrer Scheinwelt zu erbauen. Sie versuchten auch die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen für ihr verheißungsvolles Projekt zu gewinnen. Mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und Mitteln versuchten sie, ihnen ihre fantastische und interessante Idee von einem friedlichen Zusammenleben aller Völker und Menschen schmackhaft zu machen. Besonders bei religiösen Menschen warben sie für das Friedensreich. Sie waren sehr begeistert davon. Unter ihnen befanden sich auch viele Heilsplanwesen, die von der Glaubenslehre getäuscht wurden. Ab diesem Zeitpunkt verstanden die Gläubigen das auf Erden zu errichtende Friedensreich als eine gottgegebene Zukunftsweisung. Um ihren Glauben daran zu verstärken, benutzten die erdgebundenen religiösen Fallseelen mediale Menschen und in ihren Durchgaben in kleinen spirituellen Kreisen, worin sich religiöse Menschen im Geheimen in Wohnräumen trafen, machten sie ihnen glaubhaft, dass dieses ersehnte Reich der göttliche Wille sei. Sie komponierten und texteten Lieder, aus denen hervorging, dass das Friedensreich bald auf Erden Wirklichkeit werden wird.

Der Gottesgeist möchte euch in seiner Schilderung über die Entstehung der Friedensreichvision zum besseren Verstehen in die frühere irdische Zeit führen.

Nach der Schöpfungserrettung durch Jesus Christus und seine himmlischen Getreuen wurden die inkarnierten Heilsplanwesen noch massiver verfolgt. Nach ihrer erfolgreichen Heilsplanmission verstärkte sich der Zorn der selbstzerstörerischen Seelen auf diejenigen, welche sich Jesu Heilslehre anschlossen. In ihrer Verzweiflung über den Fehlschlag ihrer Selbstzerstörung verloren die böswilligen Herrscherseelen im erdgebundenen Jenseits vollkommen die Übersicht und riefen über fanatische Menschen zu

Glaubenskriegen auf. Sie wollten alles zerstören, was sie einst mühsam erbaut hatten und wollten dadurch Gott ihre uneingeschränkte Macht auf Erden zeigen. Doch das wollten nicht alle der tief gefallenen Seelen und Menschen aus dem Fall. Sie stellten sich nach den vielen Gräueltaten der gewalttätigen und böswilligen Menschen auf die Seite der Gutwilligen, die aus religiösem Grund andauernd verfolgt wurden und um ihr Leben bangen mussten. Mit Entsetzen sahen sie, dass der Hass gegen gottverbundene und gutwillige Menschen auch unzähligen aus ihren Reihen das Leben kostete.

In dieser chaotischen Zeit der Glaubenskriege dachten viele der etwas besonneneren, friedlicheren Seelen und Menschen aus dem Fall nach, ob es nicht besser wäre, sich zu vertragen. Sie beschlossen, neu zu beginnen und ein Friedensreich auf der Welt aufzubauen.

Die besonnenen Fallseelen wussten auch, dass sie dabei große Schwierigkeiten zu erwarten hätten. Es gab viele Gegner im erdgebundenen Jenseits und in den niedrig schwingenden Fallwelten, welche die Ich Bin-Gottheit ablehnten oder sogar hassten. Trotzdem wagten sie, vereint mit Gleichgesinnten, ein Friedensreich auf Erden mit ihren Negativkräften zu erbauen.

Sie wussten ebenso, dass die meisten der inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen von den ständigen Verfolgungen, Misshandlungen und Tötungen durch die hasserfüllten und böswilligen Seelen und Menschen von einer erneuten Inkarnation abgeschreckt wurden und sich nun abwartend verhielten. Sie mussten bei jeder Inkarnation ständig massive Ängste um ihr Leben ausstehen. Die besonnenen Fallseelen wollten ihnen nun helfen, ihre Angst abzuschwächen und berieten, wie sie den Heilsplanwesen mehr Schutz bieten könnten, damit sie wieder mehr vom irdischen Leben angezogen werden. Doch ihre Idee war arglistig, denn sie beabsichtigten, eine große religiöse Gemeinschaft für ihren Energiegewinn zu gründen, die jene mehr nach außen in die persönliche Anbetung Gottes führen sollte. Darin sollten sie sich wohl und sicher fühlen. Doch in Wirklichkeit wollten sie nur eines für sich haben – deren großes Energiepotential. Es gelang ihnen, aus dem unsichtbaren erdgebundenen Fallsein über beeinflussbare Menschen, die mit ihnen eine seelische Vereinbarung getroffen hatten, sie zu täuschen und für ihre äußere Religion zu gewinnen.

Tatsächlich inkarnierten sich nun wieder mehr freiwillige Heilsplanwesen. Ihre Heilsplanmission lautete dieses Mal nach der Schöpfungserrettung sinngemäß folgendermaßen: Sie sollten die gefallenen Wesen auf der Erde aus dem Hintergrund über ihren höher schwingenden Seelen-Lebenskern durch viele Herzensgebete energetisch stützen, damit sie nicht noch tiefer in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein fallen. Zudem sollten sie durch das himmlisch-göttliche Wissen, das einige medial veranlagte Heilsplanwesen vom Gottesgeist empfangen und weitergeben würden, sich täglich zunehmend selbst erkennen und läutern. Durch ihre Veredelung und geistige Weiterentwicklung könnten damit die tief gefallenen Menschen, deren Seelen sowie auch die jenseitigen, erdgebundenen Wesen erkennen, wie der Innere Rückweg ins himmlische Sein möglich wäre. Das hatten sie im Himmelreich so miteinander abgesprochen. Leider verfielen sich viele der inkarnierten Heilsplanwesen in den Fangnetzen der etwas besonneneren, friedlichen jedoch hinterlistigen Fallwesen. Sie führten die damaligen Heilsplanwesen durch irreführende und furchteinflößende Aufforderungen der Geistlichen – angeblich hätte ihnen Gott das eingegeben – in einen verfälschten christlichen Glauben. Geschickt stellten die früheren Herrscher unter Mitwirkung der damaligen Glaubensführer in selbstentworfenen religiösen Schriften den gottgläubigen Menschen eine Lehre vor, die mit dem unpersönlichen Liebegeist und dem himmlischen Leben der

Lichtwesen nichts gemeinsam hatte. Sie verdrehten die Lehre des Jesus von Nazareth so massiv, dass sich die Heilsplanwesen später nicht mehr im Inneren Gott zugewandt haben, sondern Gefangene dieser falschen äußeren Lehre waren und dies auch noch nach ihrem physischen Leben im erdgebundenen Jenseits. Die fehlgeleiteten Heilsplanwesen leben dort auch noch gegenwärtig auf einem feinstofflichen Religionsplaneten, ohne neue geistige Erkenntnisse und Wesensveränderung, weil sie im irdischen Leben diese Lebensweise gewohnt waren. Sie inkarnierten sich nach Weisung der Geistlichen immer wieder im festen Glauben, dass sich ihnen am Ende der Welt Jesus Christus zeigen würde und sie ins ewige himmlische Leben mitnähme. Doch bevor dies geschieht, so nehmen sie heute noch an, erleben sie auf der Erde unter Jesu Christi geistiger und sichtbarer Führung ein Paradies auf Erden. Es wäre das angekündigte, angeblich tausendjährige Friedensreich, das nun bald kommen soll. Deshalb inkarnierten sich unzählige erdgebundene, gottverbundene Seelen und auch geistig verirrte Heilsplanwesen und erwarten nun das verheißungsvolle, paradiesische Zusammenleben mit Jesus Christus. Ihnen wird auch erzählt, dass in dieser Erdenzeit alle schlechten Menschen und Seelen vom Gottesgeist vertrieben würden. Nur die Gläubigen würden im Friedensreich auf Erden zusammenleben können.

Viele solcher erfundenen Geschichten versuchten die arglistigen Fallwesen in auffälliger religiöser Kleidung immer wieder den irreführten Gläubigen – die schon lange an eine Glaubengemeinschaft gebunden sind, worin sich viele gestrandete Heilsplanwesen befinden – glaubhaft zu machen und viele von ihnen fielen darauf herein. Seitdem werden die geistig verirrten Heilsplanwesen durch viele religiöse Irreführungen von den arglistigen religiös fanatischen jenseitigen Seelen und deren verbündeten höhergestellten religiösen Menschen in den geistigen Schlaf versetzt, wodurch sie Unmengen ihrer seelisch-menschlichen Energien verlieren, die ihnen nun zur geistigen Weiterentwicklung und baldigen himmlischen Rückkehr fehlen.

Die etwas friedlicher eingestellten religiösen Fallseelen verfolgen aus dem erdgebundenen Jenseits unvermindert weiter ihr Ziel. Sie mischen bewusst hochmütige religiös orientierte Menschen aus dem Fall in große und kleine Glaubengemeinschaften, die sie über Einflüsterungen steuern, um weiterhin ihre Interessen auf Erden verwirklichen zu können. Unter ihnen befinden sich ehemalige arrogante führende Geistliche, aber auch manche tief gefallene Kündler, deren Seelen schon öfters inkarniert waren und zu ihrer irdischen Zeit auf Kosten der Gläubigen in Reichtum und prächtigen Häusern gelebt haben. Sie haben schon früher viele der himmlischen Heilsplanwesen so massiv hinters Licht geführt, so dass sie bis in die Jetzt Zeit hinein auf ihrer Seite stehen.

Viele gläubige Menschen setzen sich aufopferungsvoll und fanatisch für die „Friedensreichvision auf Erden“ ein und halten weiter an ihr fest. Sie kommen aber nicht dahinter, dass diese Information nicht von Gott stammt. **Erst wenn sich ein intensiv gottverbundener Mensch von den traditionellen Vorstellungen religiöser Führer und den Irrtümern der angeblich verheißungsvollen Bücher von Schriftgelehrten vollkommen löst, wird er langsam erkennen, wie unfrei er lebte. Durch seine neu gewonnene religiöse Freiheit erhält er dann die Einsicht und gleichzeitig die Übersicht, welche unsinnigen Ideen er auf dieser vergänglichen Erde für eine angeblich gute Sache nachging. Erst dann kann er erkennen, wie viele falsch eingesetzte kostbare Lebensenergien und nutzlos vergeudete irdisch-kosmische Zeit ihm sein Irrtum kostete.**

Viele der herzlichen, jedoch geistig verwirrten Heilsplanwesen kommen nicht dahinter, dass hier auf Erden solch gute Friedensreichgedanken nicht zu verwirklichen sind. Der Grund dafür ist, dass unsichtbar eine große Anzahl von arroganten und ebenso böswilligen Seelen aus dem Fall über Menschen ihrer Wellenlänge das Weltgeschehen beherrschen und gegen ein friedvolles Leben eingestellt sind. Viele von diesen halten immer noch an der Seelenauflösung und Schöpfungszerstörung fest. Die erdgebundenen, unverbesserlichen Seelen sind immer noch davon überzeugt, diesen geplanten schrecklichen Zustand dennoch einmal erreichen zu können. Deswegen lassen sie es nicht zu, dass Menschen auf Dauer friedvoll und herzensoffen miteinander leben. Sie sind ständig darum bemüht, über bösartige Menschen überall in dieser Welt chaotische Zustände herbeizuführen, die bei den betroffenen Menschen unsagbares Herzensleid auslösen.

Wisset, Gott, der universelle Liebegeist im Ich Bin, überträgt den Menschen und jenseitigen erdgebundenen Seelen aus dem himmlischen Heilsplan keine Zusatzenergien mehr, wenn sie irrtümlich einer Idee der religiös orientierten Fallwesen nachgehen. Dies sollte ihnen zu denken geben.

Die gläubigen Menschen aus dem Fall sind zwar gutmütig, leben jedoch noch gerne im Mittelpunkt anderer Menschen und fühlen sich deshalb in dieser personenbezogenen Täuschungswelt noch sehr wohl und inkarnieren sich immer wieder, obwohl sie schon viel Herzensleid erlebt haben. Sie hoffen immer noch, dass sich der fast unerträgliche Zustand auf dieser grauenvollen Welt einmal ändern wird, und deswegen halten sie noch an einem Friedensreich fest, obwohl sie schon in früheren Zeiten mehrmals beim Aufbau scheiterten. Sie suchen immer wieder gutmütige gläubige Menschen, die ihnen mit ihren ergiebigen Lebensenergien und auch mit Spenden dabei helfen. Diese finden sie immer wieder, weil die geistig verwirrten Heilsplanwesen durch das Lesen der angeblich verheißungsvollen Bücher der früheren Schriftgelehrten an das Friedensreich auf Erden erinnert werden. In diese Speicherung dringen die erdgebundenen, christlich orientierten Seelen immer wieder ein und steuern die gutmütigen Menschen in ihre Richtung.

Versteht bitte richtig und denkt weitsichtig: Kurz vor dem Endzeitpunkt des irdischen Lebens wird Gott den gutwilligen Menschen und Seelen doch nicht sinnlos Energien für ihre Bauprojekte auf Erden geben! Macht euch lieber mit dem Gedanken vertraut, dass auf der Erde bald kein Leben mehr existieren wird. Vielleicht erkennt ihr jetzt, wer euch dieses Märchen vom Friedensreich erzählt hat. Bitte denkt nach, seid gescheit und weise!

Die untereinander gespaltenen Fallwesen wollen die Heilsplanwesen mit dieser erfreulichen Vision vom Friedensreich auf ihrem feststofflichen, schönen blauen Planeten weiter festhalten. Sie sollen ihnen mit ihren Lebensenergien gute Dienste leisten. Deshalb erdachten sie sich ein äußeres Friedensreich. Sie schrieben darüber auch in ihren gern gelesenen Büchern, die viele christlich orientierte Menschen täglich zum Nachlesen und Nachleben in die Hände nehmen. Von diesem Scheinreich der Fallwesen haben sich unzählige gutwillige Menschen beeinflussen und blenden lassen, die wahrlich über viele Inkarnationen nichts anderes wussten, als für ein äußeres Friedensreich zu leben. Sie hat ihr Wunsch so vereinnahmt, dass sie alles dafür opfern und spenden, was sie an Hab und Gut aufbringen können und kommen nicht

dahinter, dass sie tatsächlich die Idee der listigen Fallwesen umsetzen. Sie freuen sich sehr, wenn ihnen ein kunstvolles Bauwerk gelingt, an dem kulturell interessierte und christliche Menschen bei der Besichtigung und Nutzung Freude haben, und sie glauben irrtümlich, Gott und der gläubigen Menschheit einen großen Dienst erwiesen zu haben.

Nur sehr langsam erkennen immer mehr gottgläubige Menschen und irregeführte diesseitige und jenseitige Heilsplanwesen, dass das angekündigte Friedensreich nur ein Blendwerk der erdgebundenen Fallwesen war, dem sie treu durch ihre Seelen- und Gen-Speicherungen über viele irdische Leben auf den Leim gegangen sind. Viele sehen ein, dass sie falschen Informationen gefolgt sind und verabschieden sich nun von religiösen Glaubensgemeinschaften und Gruppen, die noch das Friedensreich auf Erden anstreben. **Es ist folgeschwer, dass die sogenannten Aussteiger aus religiösen Gemeinschaften ihre Lebenskräfte und mühsam erworbenen Schaffungstalente nun als Ersatz im Übermaß im beruflichen und privaten Lebensbereich einsetzen, anstatt für ihre geistige Weiterentwicklung. Ihre frühere Bereitschaft, im Äußeren vieles in die Wege zu leiten, um gläubigen Menschen Freude zu bereiten, ist in den Seelen und menschlichen Genen immer noch gespeichert, deshalb treibt sie ihr unerkannter, übereifriger Schaffensdrang weiterhin an.** Sie bauen eben gerne eigene Häuser, die ihnen ein sehr schönes Zuhause bieten, doch sie vergessen dabei, dass die große Gefahr einer Bindung an Hab und Gut besteht. Auch denken die Erbauer eines größeren Eigenheimes nicht daran, dass sie die letzten Reserven ihrer Seelenenergien dafür aufbrauchen, um ihrem anspruchsvollen Wunsch gemäß leben zu können, den sie sich in einem früheren Leben eingegeben haben.

Ihr inneren Menschen: Wenn ihr euch nun in das unsichtbare Wirken der finsternen unverbesserlichen Seelen einigermaßen hineindenken könnt, worüber euch der Gottesgeist schon in vielen Botschaften ausführlich berichtete, dann werdet ihr mehr darauf achten, den unsichtbaren Gefahren aus dem Wege zu gehen. Seid ihr nun geistig aufgeklärt und darüber wissend, dann werdet ihr euch in den lauten und niedrig schwingenden Lebensbereichen der Fallwesen nicht mehr aufhalten wollen, wo euch viele Tagesenergien abgenommen werden. Diese sind nämlich aufgrund ihrer vielen ungesetzmäßigen seelischen Umhüllungen, es sind himmlisch ferne Speicherungen, in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein tief gesunken und verfügen über keine seelischen Energien mehr. Deshalb haben sie keine andere Wahl, als auf Umwegen an eure Energien zu kommen, doch die inkarnierten Heilsplanwesen sollten nicht ihre Energieopfer werden!

Wahrlich, die unverbesserlichen Seelen und Menschen aus dem Fall sind nicht mehr imstande, im Inneren demütig zu Gott zu gehen und ihn herzlich um Energien zu bitten. Und wenn sie das tun, dann nur oberflächlich aus dem Verstand, wobei das Herz (Seelen Lebenskern) nicht in den Zustand kommt, dass die beiden Teilchen darin in erhöhte Rotation kommen, damit vom Liebegeist aus der himmlischen Urzentralsonne ihnen zusätzliche Liebekräfte nachfließen können. Deshalb zieht es sie magnetisch zu den energiestarken, inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen, um ihnen auf listige Art und Weise Lebensenergien zu entziehen.

Seid ihr auch unter den gottverbundenen Menschen, die sich trotz besseren Wissens von ihnen leichtfertig die Lebenskräfte abnehmen lassen?

Wenn ja, dann müsst ihr einmal damit rechnen, dass ihr euch durch eure laue Lebensweise kaum mehr von den tief gefallenen, niederen Seelen und Menschen unterscheidet. Einmal werdet ihr dann so sehr in ihr personenbezogenes, hochmütiges und unbescheidenes Leben magnetisch hineingezogen, dass ihr nach dieser Inkarnation im Jenseits durch die aufgenommenen ungesetzmäßigen Speicherungen in ähnlicher Weise auf einem feinstofflichen Planeten weiterleben werdet. Ist es den gutwilligen Heilsplanwesen immer noch nicht bewusst geworden, was ihnen der Gottesgeist in dieser Botschaft sinngemäß vermitteln wollte, dann wird es ihnen auch im Jenseits nicht verständlich sein. Dort wird ihre Seele wieder genauso eingestellt leben, wie sie vorher als Mensch war. Wollt ihr euch das wirklich antun?

Wenn ihr aus geistiger Unwissenheit bisher noch an die Friedensreichvision geglaubt und euch eventuell dafür eingesetzt habt und erst jetzt durch diese Botschaft zu einer neuen Erkenntnis gekommen seid, dann macht euch bitte selbst keine Vorwürfe, denn das würde euch nur in der Bewusstseins-schwingung herunterziehen. Euer Umdenken, das eure herzliche Einsicht und Reue enthält, übergebt dann im Herzensgebet dem inneren Liebegeist mit der Bitte, dass er alle falschen Eingaben bzw. Speicherungen bezüglich des Friedensreiches in eurer Seele umwandelt und ihr von diesen für immer frei werdet.

Seid immer dafür offen, ein neues geistiges Wissen aufzunehmen, doch überdenkt es bitte in Verbindung mit dem himmlischen Liebegeist. Fühlt in euch hinein, welche Resonanz das Wissen auf euer momentanes Bewusstsein hat. Habt ihr ein ungutes inneres Gefühl, dann kann es sich um ein Wissen handeln, das nicht aus der himmlisch-göttlichen Quelle stammt, sondern von erdgebundenen Seelen, die unbedingt im Eigenwillen ihr Wissen über empfängliche mediale Menschen an geistig Suchende weitergeben wollen. Das geschieht bereits, seit es Menschen gibt.

Seid vorsichtig mit Wissensmitteilungen, wenn darin behauptet wird, dass es die absolute Wahrheit Gottes ist. So spricht der universelle Liebegeist niemals über mediale Menschen, weil er in diese Welt über das noch nicht reine seelisch-menschliche Bewusstsein nicht mit einer absoluten himmlisch-göttlichen Wahrheit aus seiner unerschöpflichen Wissensquelle durchkommen kann. Das sollte vor allem den geistig festgefahrenen Geistlichen einleuchten, die noch an diese irreführende Aussage glauben, die sie von den früheren geistig unwissenden fanatischen Religionsführern übernommen haben, die damals auf diese Weise die Gläubigen von ihrer Lehre abhängig machen wollten –, und so geben sie dies auch heute noch an die gutgläubigen Menschen weiter. Ihre starre Haltung bedauern der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen sehr.

Wahrlich, Gott, der himmlische Liebegeist, kann durch einen medialen Menschen aus seiner Herzensquelle nur ein geistiges Wissen übermitteln bzw. durchbringen, das eine dreidimensionale, anstatt siebendimensionale himmlische Ausdrucksform und Variationsfülle aufweist. Dieser begrenzte kosmisch-menschliche Bewusstseinszustand besteht, seitdem die abtrünnigen Wesen es gewagt hatten einen Menschen aus feststofflichen Substanzen zu erschaffen, in den sich eine Seele inkarnieren kann. Mit ihrem menschlichen Bewusstsein war es ihnen danach nicht mehr möglich, die dreidimensionale geistige Barriere zu überwinden und in die feinstofflichen, siebendimensionalen jenseitigen Bereiche (Kosmos) hineinzublicken oder mit den dort ansässigen Wesen eine geistige Verbindung aufzunehmen – was aber eine geistig weit entwickelte Seele ohne physischen Mantel (Mensch) kann, weil sie aus dem himmlischen Sein die siebendimensionale Programmierung in ihrem Bewusstsein bzw. ihren Lichtpartikeln hat.

Die geistige Barriere im menschlichen Leben war den damaligen hochmütigen Erschaffern dieser Welt und des Menschen in ihrer damaligen Situation nur angemessen bzw. recht so, weil sie keine direkte Verbindung mehr zum himmlischen Liebegeist, zu den himmlischen und auch nicht den höher entwickelten Wesen der Fallwelten wollten.

Wegen der vorhandenen geistigen Barriere des menschlichen Bewusstseins ist es auch dem himmlischen Liebegeist nicht möglich, mit seinen feinstofflichen Lichtströmen über die innere Seele mit siebendimensionalen Mitteilungen zu einem medialen Menschen durchzukommen. So enthalten seine himmlischen Botschaftsaussagen nur eine dreidimensionale Ausdrucksform bzw. Variationsfülle und aufgrund dessen kann niemals die durch einen medialen Menschen gegebene göttliche Botschaft die absolute Wahrheit enthalten, auch dann nicht, wenn dessen Seele nur wenige Belastungen aufweist.

Dies geschah auch so bei Jesus und anderen guten himmlischen Kündern, die die göttlichen Botschaften über ihre Seele nur in dreidimensionaler Ausdrucksform empfangen haben. Vielleicht leuchtet es nun dem einen oder anderen gottgläubigen Menschen durch die Schilderung des Gottesgeistes ein, dass alle göttlichen Durchgaben nur einen kleinen Wissensteil von dem enthalten, was euch aber der himmlische Liebegeist aus seiner himmlischen, siebendimensionalen Wissensquelle und himmlischen Sicht gerne umfassend übermitteln würde.

Wahrlich, wenn mediale, hellsichtige Menschen in die jenseitigen feinstofflichen oder feststofflichen Welten bzw. Planeten geistig zu schauen vermögen, dann geschieht dies nur in dreidimensionaler Weise und sie kommen mit ihrem Schauen nur an dem Planeten an, der ihrem derzeitigen seelisch-menschlichen Bewusstseinsstand und ihrer Schwingung entspricht – doch niemals in siebendimensionale himmlische Welten. Viele hellsichtige, geistig unwissende mediale Menschen haben bisher fälschlicherweise angenommen, dass sie mit ihrem geistigen Schauen in den himmlischen Welten angekommen sind, weil sie wunderschöne Planeten und lichtvolle Wesen zu schauen bekamen. Doch da haben sie sich durch ihr mangelndes geistiges Wissen von kosmischen Gesetzmäßigkeiten selbst getäuscht. Dies war und ist keinem medialen Menschen möglich!

Sollte ein hellsichtiger Mensch einmal sein reines himmlisches Schutzwesen erblicken, dann schaut er es nur in dreidimensionaler Weise. Das heißt, er sieht es nur in verminderter Lichtintensität, seinem momentanen Bewusstsein angepasst, damit die belasteten und umhüllten Partikel der inneren Seele keinen Schaden erleiden. Aufgrund dessen kann er niemals die unbeschreibliche Schönheit und Anmut bzw. das Zarte und Liebliche der himmlischen Lichtgestalt wahrnehmen.

Wenn ihr meditiert, dann stellt euch bitte öfters vor, dass ihr einmal im himmlischen Sein ein herrliches lichtvolles Wesen gewesen seid, dessen Lichtgestalt von graziler Schönheit war. Dieses Vorstellungsbild holt immer wieder dann hervor, wenn ihr einmal traurig seid, wenn am Tage etwas schief gelaufen bzw. euch misslungen ist. Dieses Bild kann euch aufheitern und ihr seht euch wieder in einem helleren Licht und bedauert euch nicht mehr. Zudem werdet ihr durch das himmlische Selbstbildnis daran erinnert, dass ihr eigentlich ein himmlisches Wesen seid. Dann kommt in euch verstärkt das innere Sehnen danach, wieder in eure Lichtheimat zurückzukehren und auch der Ansporn, alles dafür zu tun, um euer Wesen zu veredeln. Das wünschen euch der himmlische Liebegeist und wir himmlischen Wesen von Herzen!

Ihr geistig orientierten, herzensguten Menschen: Das Wissen, das euch heute der himmlische Liebegeist durch mich, einen himmlischen Sendboten, übermittelte, kann auch für jene gottverbundene Menschen nützlich sein, die sich noch nicht mit der Friedensreichvision beschäftigt haben und geistig verirrt noch einer christlichen Glaubensgemeinschaft angehören. Ihnen kann diese göttliche Botschaft dazu verhelfen, eine neue Denkweise über religiöse Aussagen zu erhalten und vielleicht auch dazu, den himmlischen Liebegeist nicht als eine Person irgendwo im Himmel zu vermuten, sondern als einen unpersönlichen universellen Liebegeist zu sehen, der mit seiner Wissensessenz und seinen Liebeeigenschaften auch in ihnen selbst wohnt.

Wahrlich, wer darüber Bescheid weiß, der wird den angeblichen religiösen Mittlern zwischen Gott und ihm keine Aufmerksamkeit mehr schenken, die sich seit Jahrtausenden auf ungesetzmäßige Weise persönlich in der Öffentlichkeit herausstellen und sich dadurch auf Umwegen von den irregeführten Gläubigen Unmengen von Energien angeeignet haben. Er freut sich, dass er jeden Augenblick seines Lebens zum inneren Liebegeist kommen kann, und er weiß auch, dass dieser seine herzliche Kommunikation zu ihm jederzeit vernimmt. Er kommt auch gerne zu ihm, wenn er geistig noch nicht so weit gereift ist, um seine hoch schwingende Liebesprache in seinem menschlichen Bewusstsein wahrzunehmen. **Allen unseren inkarnierten Geschwistern – ganz gleich, welche geistige und weltliche Anschauung sie im Augenblick in ihrem irdischen Leben noch haben – wünschen wir, die reinen himmlischen Lichtwesen, eine intensive innere Herzensverbindung zum Liebegeist im Ich Bin! Dadurch könnt ihr in eine angehobene Bewusstseinschwingung kommen und das ermöglicht euch, wenigstens auf der Gefühlsebene über eure Seele, sich ziemlich nahe unserer gemeinsamen himmlischen Lichtheimat zu befinden, von der ihr alle abstammt.**

Vergesst bitte nicht, dass Gott, der universelle Liebegeist und wir himmlischen Wesen auf eure baldige himmlische Rückkehr sehnlichst warten!

Friedensreichvision – der große Irrtum gottgläubiger Menschen und jenseitiger Seelen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Aktualisierte und nochmals erweiterte Botschaft –



Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern

Themen:

Folgeschwere Auswirkung für himmlische Rückkehrer, wenn sie mit ihren Lebenskräften verschwenderisch umgehen

Vorgang der Energieaufladung materieller Sonnensysteme, der Erde sowie im himmlischen Sein

Aus welchem Grund sich die Weltzeit tatsächlich beschleunigt bzw. Tag und Nacht zunehmend kürzer werden und welche Auswirkung dies auf die Menschen hat

Warum sich eine inkarnierte, höher entwickelte Seele im zeitlich-begrenzten Leben dieser Welt unwohl fühlt

Was unter der irdischen Endzeit zu verstehen ist

Falsche religiöse Aussagen verleiten gottverbundene Menschen zur Verausgabung vieler ihrer Lebensenergien

* * *

Von einem himmlischen Sendboten seid herzlich begrüßt ihr gottverbundenen, geistig aufgeschlossenen Menschen für neues Wissen aus der unerschöpflichen himmlisch-göttlichen Quelle!

Dieses Mal weist euch Gott, der universelle Liebegeist, über mich, ein reines Wesen, tröpfchenweise in weitere himmlische Eigenschaften und Lebensgrundregeln ein. Es sind Gesetzmäßigkeiten, welche sich die reinen Lichtwesen gemeinsam in langer, langer himmlischer Evolutionszeit nach und nach in Verbindung mit den Ur-Schöpfungseltern und später auch mit der Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) für ihr harmonisches, friedvolles und unpersönliches Leben geschaffen haben.

Der himmlische Liebegeist spricht heute in dieser Botschaft zuerst die auf ihn ausgerichteten Menschen an, die sich als Ziel ihres Erdenlebens die himmlische Rückkehr durch ihre Wesensveredelung bzw. durch die Selbsterkenntnis und Überwindung ihrer unschönen Fehler und Schwächen vorgegeben haben. Zur Bewusstwerdung macht er sie darauf aufmerksam, weshalb es für sie so wichtig wäre, mit ihren kostbaren Lebensenergien sparsamer umzugehen und diese wohlüberlegt im täglichen Leben einzusetzen. **Einige der inneren Menschen sind einverleibte himmlische Lichtwesen, die aus dem himmlischen Sein dafür ausgingen, um auf der Erde mit anderen bereitwilligen Wesen im himmlischen Heilsplan mitzuwirken. Dieser enthält ihre Unterstützung zur Schöpfungserrettung, ihre selbstlose Hilfe aus dem Hintergrund für die tief gefallenen Wesen sowie ihre Beteiligung bei der Rückführung der Fallwelten ins himmlische Sein.**

Wahrlich, sie beabsichtigten nach der Absprache mit dem Liebegeist, sich nur einige Male auf der Erde zu inkarnieren, um den geistig verwirrten Menschen und ihren Seelen auf verschiedene Art und Weise zu helfen und sie vor allem durch Herzensgebete zu stützen, damit sie nicht noch mehr in die geistige Umnachtung fallen. Manche von ihnen haben noch im himmlischen Sein mit ihren himmlischen Planetengeschwistern folgende Abmachung getroffen: Sie haben sich bereit erklärt, den befreundeten mutigen und selbstlosen himmlischen Planetengeschwistern bei ihrer Heilsplanaufgabe auf der Erde mit ihren Energien über das feinstoffliche Lichtband – das alle universellen Wesen über den Lebenskern miteinander verbindet – auszuweichen bzw. auf diese Weise deren seelische Lebensenergien bei der Inkarnation zu verstärken. Danach machten mehrere freiwillige Heilsplanwesen gleichen Evolutionsbewusstseins nach Weisung des Liebegeistes ihre kosmische Reise in Begleitung himmlischer Wesen in Richtung dieser Welt und inkarnierten sich in nahe beieinanderliegenden Ortschaften, damit sie eine größere Aussicht haben, im irdischen Kleid wieder zusammenzufinden, um sich geistig und eventuell auch materiell zu stützen. Die Heilsplanmission auf der Erde und auch auf anderen Fallplaneten geschieht von den himmlischen Wesen schon seit mehreren Jahrtausenden in gleicher Weise. Manche werden von ihren himmlischen Planetengeschwistern energetisch unterstützt, weil sie vom himmlischen Liebegeist wissen, wie schwer es ist, unter den niedrig schwingenden, energiearmen Menschen zu leben und diesen beizustehen. Da die Menschen dieses Wissen bisher über keinen himmlischen Kündler erfahren konnten, macht sie nun der Gottesgeist über den religionsfreien, demütigen und geistig beständigen Kündler darauf aufmerksam. Diejenigen gottverbundenen Menschen, die sich jetzt angesprochen fühlen, sollten sich dessen bewusst sein, dass sie von ihren früheren himmlischen Planetengeschwistern – einige sind auch ihre Schutzwesen – mit einem kleinen Energieanteil aus deren eigenen Evolutionsenergien unterstützt werden und deshalb sollten sie mit ihren Lebensenergien sparsamer umgehen. Die energetische Unterstützung geschieht von den himmlischen Wesen aus ihrer selbstlosen Herzensliebe heraus. Dieser energetische Beistand ist nur deshalb möglich, weil die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen den

gleichen himmlischen Evolutionsstand ihrer früheren Planetengeschwister aufweisen bzw. ihre Lebenskerne die gleiche Frequenz zur himmlischen Urzentralsonne aufrechterhalten. Dieser energetische Beistand ist nur so lange möglich, bis die reinen Wesen in eine höhere himmlische Evolutionsstufe wechseln. Deshalb sollten sich die inkarnierten Heilsplanwesen nur einige Male einverleiben. Meistens kehrten sie nach Erfüllung ihres selbstlosen irdischen Einsatzes und nach ihrer diesseitigen und jenseitigen erforderlichen kurzen Läuterung bzw. durch das Ablegen ihrer himmlisch fernen Lebensspeicherungen wieder zu ihrem früheren himmlischen Evolutionsplaneten zurück. Ausnahmen gab es immer, weil sich manche Heilsplanwesen im Irrgarten dieser Welt verlaufen hatten oder in lichtvolleren materiellen oder feinstofflichen Fallbereichen mehrere Äonen hängenblieben, da ihnen das Leben dort gefiel.

Leider leben heute viele Heilsplanwesen nach mehreren Inkarnationen und größeren Belastungen in geistiger Unwissenheit über die himmlischen Lebensgesetze, in denen auch die Energiesparsamkeit enthalten ist. Viele von ihnen leben nun wie die meisten weltlich ausgerichteten Menschen aus dem Fall und gehen verschwenderisch mit ihren seelisch menschlichen Energien um. Doch diese sollten sie lieber zu ihrer schnelleren geistigen Entwicklung und himmlischen Rückkehr im Diesseits und dann in den jenseitigen Bereichen einsetzen. Durch irreführende Botschaftsmittelungen erdgebundener, religiös-fanaticher Seelen, die seit Jahrtausenden immer wieder über religiös gebundene mediale Menschen völlig entstellte, unfreie und furchteinflößende himmlische Lebensgesetze und irrales Wissen verkündeten, sind die himmlischen Heimkehrer nicht über ihre eigenen und kosmischen Energien richtig aufgeklärt. Aufgrund dieser falschen Weisungen achten sie nicht mehr auf ihre Lebensenergien und verausgaben sich zum Beispiel in ihrer Freizeit mit unwesentlichen materiellen Beschäftigungen oder setzen diese bis zu ihrer Erschöpfung in religiöse sinnlose Aktionen ein. Dies kommt davon, weil sie schon länger unbewusst von einem Helfersyndrom gesteuert werden, das eine missverstandene Hilfsbereitschaft beinhaltet, die sie in einem früheren oder in diesem Leben durch falsche religiöse Weisungen aufgenommen haben. Seid euch bitte dessen bewusst, dass eure Lebensenergien nicht nur ein notwendiger Treibstoff für eure geistige Entwicklung sind, sondern auch dafür, um nach diesem Erdenleben von lichtreichen feinstofflichen Fallplaneten angezogen zu werden, die euch vorübergehend als Zwischenstationen zur geradlinigen himmlischen Rückkehr dienen, weil ihr dort eine geistig höhere Lebensweise aufnehmen könnt.

Damit ihr über Energien in verschiedener lebensaufbauender und -erhaltender Art und Beschaffenheit mehr Bescheid wisst bzw. eine größere Vorstellungskraft erhaltet, versucht der himmlische Liebegeist euch Menschen nach und nach in mehreren Botschaften in die kosmischen Energievorgänge einzuweisen. Dies kann euch dazu nützlich sein, um die für euch unsichtbaren energetischen Vorgänge im Zusammenhang mit euch selbst auf eurem Planeten und darüber hinaus besser zu verstehen.

Wahrlich, in dieser irdischen Endzeit stehen den inneren Menschen über ihre höher schwingenden Seelen ergiebige Mengen göttlicher Energien für ihre geistige Weiterentwicklung zur Verfügung – und dies geschieht nicht zufällig. Aus der himmlischen Sicht ist eure Galaxie nun nach langer kosmischer Zeit auf ihrer vorgegebenen außerhimmlischen ellipsenförmigen Umlaufbahn um das himmlische Sein an dem kosmischen Punkt angekommen, wo sie sich kurzzeitig ganz nahe der

himmlischen Urzentralsonne befindet. Dieses kosmische Ereignis bedeutet erfreulicherweise für die himmlischen Heimkehrer, dass ihnen über den Lebenskern ihrer Seele zusätzliche Lebensenergien zuströmen. Dies kann aber nur dann geschehen, wenn sie sich herzlich bemühen täglich ihre Fehler und Schwächen zu erkennen und sich zu veredeln, um nach und nach eine höher schwingende, himmlisch näherkommende Lebensweise zu führen, die sie auf dem Inneren Weg ein großes Wegstück vorwärts bringt.

Der himmlische Liebegeist spricht deswegen von der irdischen Endzeit, weil ihr euch in jener kosmischen Zeitphase befindet, in der das Leben auf dem Planeten Erde bald nicht mehr weiter existieren kann. Der kosmische Wendepunkt im Fallsein, an dem die Rückführung der abtrünnigen Wesen beginnen soll, ist nun erreicht. Das heißt, euer Sonnensystem mit der Erde wird nun nach der Weisung des himmlischen Liebegeistes durch unzählige außerhimmlische Wesen in Kooperation mit den himmlischen Wesen geräumt und mittels enorm starker Magnetkräfte auf einer Lichtbahn durch kosmische Verbindungskanäle bzw. riesige Schleusen in eine schwingungshöhere Fallebene gelotst. Diese vom Gottesgeist angekündigte großangelegte kosmische Aktion geschieht deshalb, weil die stark verdichteten bzw. feststofflichen, niedrig schwingenden Sonnensysteme im Zuge der Rückführung außerhimmlischen Lebens nun aufgelöst werden. Die von den himmlischen Wesen ersehnte Rückführungsaktion wird deshalb jetzt umgesetzt, weil zwischen den himmlischen und abtrünnigen Wesen – noch vor der Erschaffung der Fallwelten – diese Abmachung getroffen wurde. Darüber offenbarte sich der Gottesgeist in anderen Botschaften ausführlich, deshalb wird dies von ihm nur kurz erwähnt, damit ihr über den Grund der Rückführung Bescheid wisst.

Nun, in dieser irdischen Endzeit sind tief im Bewusstsein gefallene Menschen und ihre Seelen sowie die jenseitigen erdgebundenen Seelen bereits in den Zustand großer Lebensenergienot geraten. Aufgrund dessen suchen sie eifrig nach äußeren zusätzlichen Lebensenergiequellen. Wahrlich, unzählige erdgebundene Seelen, die auf der Erde ihr Unwesen treiben, peilen gerne gleichartige, chaotisch lebende Menschen an und führen diese zu den geistig unwissenden, religiös irreführten gottgläubigen Menschen – worunter sich auch Heilsplanwesen befinden – um ihnen auf raffinierte Art und Weise viele Lebensenergien zu entziehen. Das versuchen sie bei den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen ebenso, die leider in dieser Fallwelt auf dem Inneren Rückweg in ihre himmlische Lichtheimat täglich vielen Hindernissen ausgesetzt sind. Diese ruhigen, herzlichen und Harmonie liebenden Menschen erhalten oft massive Probleme mit niedrig schwingenden Menschen aus dem Fall, aber auch mit den gottverbundenen Menschen, die noch sehr weltbezogen leben, weil sie von erdgebundenen unverbesserlichen Seelen in negative Handlungen gesteuert werden. Dadurch verlieren die Heilsplanwesen viele Tagesenergien und die hinterlistigen Seelen kommen auf Umwegen zu neuen Negativenergien. Diese setzen sie wiederum für ihre abartigen Verhaltensweisen über gleichartige Menschen ein, weil sie sich auf der gleichen Frequenz in ihrer Aura befinden und ihre Sinnlichkeiten bzw. Leidenschaften und auf Besitz ausgerichtete Verlangen dann zusammen erleben können. Der ständig im Unsichtbaren stattfindende Energieentzug bei höher entwickelten Menschen und deren Seelen löst eine Kettenreaktion eines enormen und immer schnelleren Energieabfalls aller Menschen aus. Das heißt, die Tagesenergie energiestärkerer Menschen wird durch die täglichen Begegnungen und Aura Berührungen mit energieschwächeren Menschen stark vermindert, wodurch ihre seelisch-menschliche Bewusstseinschwingung immer mehr fällt, was wiederum gravierende Folgen auf die Gesamtschwingung

der Erde hat, weil sich die niedrige seelisch menschliche Schwingung auf alle irdischen Elementarteilchen überträgt. Durch die starke Abnahme der Erdschwingung und ihrer Energien dreht sich euer Planet immer schneller um die eigene Achse und dadurch werden der Tages- und Nachtrhythmus und auch der Jahreszeitablauf beschleunigt. Die Geschwindigkeit der Erdumdrehung wird durch eine Speicherung in der irdischen Atmosphäre und im Sonnenkern gesteuert, die einst von den Fallwesen, den Erschaffern dieser Welt, programmiert wurde. Dies geschah von ihnen deshalb, weil sie bereits im Voraus vermuteten, dass es auf dem Planeten Erde – auf dem sie sich wiederholt inkarnieren – einmal durch die niedrig schwingende, himmlisch ferne Lebensweise der Menschen und Seelen zu einem katastrophalen Energiemangel kommen könnte.

Nun, die Energieabnahme auf der Erde versuchten die damaligen Fallwesen in Grenzen zu halten, indem sie die Erdumdrehung folgendermaßen ausrichteten: Sollten die Substanzen der Erde durch die niedrigere Schwingung der Menschen energetisch abfallen, dann sollte eine schnellere Erdumdrehung erfolgen, wodurch sich der Tages- und Nachtrhythmus beschleunigt. Durch die Maßnahme der Zeitbeschleunigung würden die Teilchen der Elemente und Pflanzen auf der Erde in einem kürzeren Zeitabstand durch die Sonne wieder aufgeladen. Davon würden die Menschen und ihre Seelen profitieren, denn infolge dessen wäre ihre äußere Nahrung energiereicher und ihre energetischen Zellkerne würden mit umgewandelten Energien mehr aufgeladen. Sie programmierten einerseits ihre Gene so, dass sie einen Energieanteil aus der Nahrung ihrer inneren Seele zur Speicherung übertragen, und andererseits haben sie in diese die Information eingegeben, dem Gehirn immer wieder die Impulse zu geben, dass der Mensch häufiger eine größere Nahrungsmenge zu sich nehmen soll. Auf diese Weise wollten die inkarnierten Fallwesen über die umgewandelte Energie aus der Nahrung die bestehende Energienot ihres Lichtkörpers vorübergehend in Grenzen halten.

Dadurch glaubten sie ihre Scheinwelt energetisch noch länger aufrechtzuerhalten bzw. sich noch öfter inkarnieren zu können. Andererseits wollten sie dadurch eine schnellere seelische Belastung in kürzerer kosmischer Zeit erreichen, um sich ihrem schrecklichen Vorhaben – der Seelen- und Schöpfungsaflösung – immer mehr anzunähern.

Die schneller vergehende Tages- und Nachtzeit, die aufgrund der irdischen Energie- und Schwingungsabnahme geschieht, wirkt bereits deutlich zu eurem Nachteil. Durch die verkürzte Tages- und Nachtzeit werden die Menschen von Hast und Eile getrieben und dies stimmt sie täglich unruhig, weil das schneller ablaufende weltliche Leben mit dem früheren harmonischen und ruhig verlaufenden Leben ihrer Seele in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen nicht übereinstimmt. Aufgrund des irdischen Zeitsystems, das auf einen raschen Stunden-, Tages- und Nachtablauf ausgerichtet ist, hat eure Seele, die in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen und im himmlischen Sein zeitlos lebte, große Mühe und Not, sich an dieses System anzupassen. Ihre große Schwierigkeit in der Zeitanpassung kommt davon, weil die himmlischen Wesen in ihrem Lichtkörper kein kosmisches Zeitgefühl haben bzw. so auf ihren Planeten leben wollten. Das kosmische Zeitgefühl übertrugen sie der Ich Bin Gottheit zur universellen Koordinierung und auch zu ihrer gelegentlichen Abrufung, damit sie über den Äonenverlauf ihrer Galaxie Bescheid wissen. Sensible gottverbundene Menschen spüren von innen die schneller vergehende Tageszeit deutlich. Eine auf Gott ausgerichtete inkarnierte Seele im menschlichen Kleid fühlt die große Lebensumstellung durch das weltliche Zeitgeschehen bzw. den schnelleren Zeitrhythmus als eine Freiheitsbegrenzung und Einengung ihres kosmischen Bewusstseins. Deshalb möchte eine nicht mehr

stark belastete Seele am liebsten wieder in die zeitlose kosmische Unendlichkeit zurückkehren. Diesen traurigen Aspekt der einverlebten, höher entwickelten Seele möchte der Gottesgeist nicht weiter umschreiben, da ein eigenes Botschaftsthema dafür notwendig wäre.

Wahrlich, eure Weltzeituhren registrieren nur den Tages- und Nachtrhythmus, jedoch nicht, dass sich die Erde um ihre Achse zunehmend schneller dreht. Ein sensibler älterer Mensch mit einer höheren seelisch-menschlichen Bewusstseinschwingung erspürt von innen, dass der Tag viel schneller vergeht und die Stunde im Vergleich zu früher, in seiner Jugendzeit, nur noch halb so lang ist. Dies hat folglich auch große Auswirkungen auf den menschlichen Energiehaushalt, da im nächtlichen Tiefschlaf die körperliche Zellaufladung durch die Energiebasen der Zellkerne und die zusätzlich bereitgestellten göttlichen Energien aus der Seele geringer ausfallen. Göttliche Energien fließen den menschlichen Körperzellen im Tiefschlaf nur dann über die Seele zu, wenn sich der auf Gott ausgerichtete Mensch tagsüber in seinen Gedanken, Worten und Handlungen überwiegend in einem positiven Energiefeld befand bzw. eine edle und harmonische Lebensweise führte, die den himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften nahe stand.

Da der Aufladungsvorgang der Zellen über die energetischen Basen der Zellkerne nun in einer kürzeren Nacht- bzw. Schlafenszeit erfolgen muss, findet dadurch eine verminderte Energieaufnahme statt. Nach genetischen Vorgaben sollte aber eine ergiebige Energieübertragung an die Körperzellen zu ihrer Lebenserhaltung und Immunstärkung erfolgen, die aber nun zunehmend vermindert geschieht, weil sich der Mensch in einer kürzeren Ruhe- und Tiefschlafzeit befindet. Darum nimmt die Zellenergie der Menschen stetig ab und die Folge für die energieärmeren Zellen ist, dass sich ihre Zellteilung verringert und der menschliche Körper immer anfälliger für vielerlei Krankheiten wird. Weitere Auswirkungen davon sind, dass die menschliche Bewusstseinschwingung immer mehr abfällt und auch die der Seele mit herunterzieht.

Dies ist aus der himmlischen Sicht eine sehr bedauerliche Situation für gottverbundene Menschen, die sich die himmlische Rückkehr durch ihre Läuterung als Ziel vorgegeben haben. Der niedrigere Schwingungszustand der Erde und das enorme Energiedefizit der meisten stark weltbezogenen, chaotisch lebenden Menschen übertragen sich nicht nur auf die geistig verwirrten gottgläubigen Menschen, sondern auch auf die geistig gut informierten, heimkehrwilligen gottverbundenen Menschen. Schon am frühen Abend fühlen sich viele von ihnen völlig erschöpft, abgeschlagen und müde und sind nicht mehr dazu aufgelegt bzw. in der Stimmung, ihre tägliche Selbsterkenntnis durchzuführen. Es ist normal, dass bei einem verminderten Energiepotential der Menschen ihr körperliches Wohlbefinden abnimmt und ebenso ihre gute Gemütsverfassung, doch diese benötigen die himmlischen Heimkehrer zu einem klaren und geistig weitsichtigen Denken bei ihrer Selbsterkenntnis. Wie ihr daraus erkennen könnt, wird es für euch innere Menschen immer schwieriger eine seelisch menschliche Veredelung in dieser Welt zu erreichen. Dennoch lasst bitte nicht ab, eurem ersehnten Ziel nachzugehen!

Bitte versteht: Die Erschaffer dieser Fallwelt – einst abtrünnige, tief gefallene himmlische Wesen – wussten im Voraus, dass sie bei ihrem schrecklichen Vorhaben der Seelen- und Schöpfungsauflösung

viele Energien durch ständige Gesetzesübertritte verlieren würden, wenn sie ihr Leben nur noch auf die einpoligen ungesetzmäßigen Kräfte aus der Sonne ihres Sonnensystems ausrichten. Um ihr Energiedefizit immer wieder ausgleichen zu können, suchten sie ständig nach neuen negativen Energiequellen. Doch dies ist ihnen nur teilweise gelungen, deshalb haben sie kaum noch Energievorräte in ihrer Seele und in den energetischen Genbasen der Zellen, wenn sie sich wieder inkarnieren. Aufgrund dessen versuchen sie schon lange durch Völlerei über die Nahrung bzw. die irdischen Elemente und durch einen heimtückisch-raffinierten Energieentzug bei Menschen ihr seelisch-menschliches Energiedefizit wieder auszugleichen.

Zum irdischen Zeitablauf noch Folgendes: Wie ihr wisst, befinden sich im Erdinneren Magnetfelder und Magmaströme. Das flüssige Gestein (Magma) hat die Aufgabe, sich in den unterirdischen Hohlräumen ständig zu bewegen bzw. weiterzufließen. Durch die unterirdischen Bewegungen der Magmamasse, die in Verbindung mit den Magnetfeldern steht, kann sich die Erdkugel um die Pol Achse bewegen und sich beständig in der Drehung halten. Die Rotation der Erdachse wird durch das atmosphärische Speicherzentrum gesteuert und ermöglicht euch den Tag- und Nachtrhythmus. Nimmt die Energie auf der Erde ab, dann erfährt der Sonnenkern von dieser Abweichung sofort, weil er mit dem atmosphärischen Speicherzentrum der Erde ständig über elektromagnetische Datenimpulse in Verbindung steht. Daraufhin leitet die Sonne, die immer energieärmer wird, es in die Wege, dass nun aus ihr schneller Energien über die Erdpole den Lebenskern der Erde erreichen, die aber geringer als noch vor Jahrtausenden ausfallen. Dieser schnellere Auflade Mechanismus bewirkt nun, dass sich die Drehbewegung der Erde immer weiter beschleunigt. Das heißt, die zunehmende Energieverminderung auf der Erde bedeutet, dass eine beschleunigte Drehbewegung der Erde um die eigene Achse stattfindet und der Tag- und Nachtrhythmus sich dadurch verkürzt.

Nun ist eure materielle Sonne an dem kosmischen Zeitpunkt angekommen, wo sie in ihrem Kern über keine ausreichenden Energien mehr verfügt, im Vergleich zu ihrer Erschaffungszeit. Diese wurden von ihr über viele, viele kosmische Äonen zur energetischen Aufladung der umlaufenden Planeten eingesetzt und verbraucht. Der große Energieverlust des Sonnenkerns hat aber katastrophale Folgen. Der Sonnen-Lebenskern ist nun zu schwach, um die Teilchen in der Sonnen-Korona magnetisch zu halten, deshalb kommt es immer häufiger vor, dass diese in den Kosmos ausbrechen. Dadurch verliert die Sonne immer mehr an energetischen Teilchen bzw. elementaren Substanzen ihrer Sonnenmasse und die Folge davon ist, dass ihre Strahlkraft auf die umkreisenden Planeten ständig geringer wird und dadurch das ganze Sonnensystem immer mehr außer Kontrolle gerät. Dies hat schwere Auswirkungen auf die energetische Aufladung der Erdteilchen, das heißt, die beiden Pole der Erde und ihre Magnetfelder erhalten dadurch weniger Auflade Energien. So werden die irdischen Magnetfelder immer schwächer, die wie ein Netz die Erde umspannen und auch die irdischen Elementarteilchen, die Natur und die Menschen haben immer weniger Energien zur Verfügung. Entsprechend dieser energetischen Abnahme in den irdischen Magnetfeldern und Elementen können sich die Wetterzonen in den Erdteilen nicht mehr nach vorgegebener Programmierung halten. Sie brechen aus oder halten sich zu lange in einer Landesregion auf und das bedeutet, dass verheerende Unwetter und andere Katastrophen die Auswirkungen davon sind. Einen großen Anteil an der rasanten und enormen Energieabnahme auf der Erde haben die ständig niedriger schwingenden, energieschwächeren Menschen, die nur in wenigen Erdenjahren in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein sehr stark abgefallen sind und immer abartiger leben –

ausgenommen die heimkehrwilligen Menschen, die ihre nur noch kurz verbleibende Erdenzeit nützen und sich weiter veredeln.

Doch hauptsächlich liegt es daran, dass das Zentralgestirn, die größte Sonne im materiellen Fallsein, mit dem alle Sonnensysteme energetisch verbunden sind, weniger Energien abgibt. Ihre materiellen Atome können nach vielen Äonen des Fallseins nicht mehr genügend Energien aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen, wie dies schon auf die meisten Sonnen im materiellen Fallsein zutrifft, weil ihre verschiedenen Substanzen nur eine zeitlich begrenzte Lebensdauer haben. Schon allein aus diesem Grund kann das materielle Fallsein nur noch eine kurze kosmische Dauer aufrechterhalten werden.

Es ist der Endzeitpunkt des Fallseins erreicht und das bedeutet, dass auch weniger Energien aus der Urzentralsonne in das Fallsein abgegeben werden, um die Fallwelten nach und nach ins himmlische Sein zurückzuholen. Aufgrund dieser gravierenden kosmischen Veränderung wird es immer mehr energiearme, kaum mehr lebensfähige materielle Sonnensysteme geben. Bei diesen wird der Gottesgeist alles in die Wege leiten, dass sich deren feststoffliche Teilchen durch die Umprogrammierung nach und nach wieder in den feinstofflichen Zustand zurückbilden und von einer höher schwingenden Ebene des Fallseins magnetisch angezogen werden. Euer Sonnensystem steht nun kurz davor.

Doch die feinstofflichen himmlischen Teilchen zweipoliger Art sind im Gegensatz zu den feststofflichen des Fallseins von den himmlischen Wesen so geschaffen worden, dass es ihre Beschaffenheit ermöglicht, sich auf alle Ewigkeit ständig aufzuladen, deshalb haben sie eine unbegrenzte Aktivitäts- bzw. Lebensdauer. Dies nur zu eurer Information, damit ihr über die unterschiedliche Teilchen-Beschaffenheit im materiellen Fallsein sowie auch im feinstofflichen himmlischen Sein besser Bescheid wisst.

Wahrlich, die meisten Menschen können den schnelleren Zeitablauf im Vergleich zu den früheren Erdenjahren nicht erspüren. Auch mit den neuesten Zeit-Messgeräten können sie diesen nicht feststellen, weil man diesen nur außerhalb des Weltkokons ermitteln kann. Doch dafür habt ihr noch nicht die technischen Geräte entwickelt, die aber höher entwickelte außerirdische Wesen längst besitzen. Ebenso kann das menschliche Bewusstsein keinen Zeitunterschied zu früheren Erdenjahren registrieren, weil es nur auf den Tag- und Nachtrhythmus und auf die irdischen Elemente ausgerichtet ist, und schon gar nicht jene Menschen, die gestresst und hektisch im Strudel der Zeit leben. Nur die feinfühligsten Menschen, die harmonisch leben und in der täglichen Verbindung mit dem inneren Liebegeist stehen, spüren über ihre Seele, dass sich bezüglich der Tages- und Nachtzeit etwas Gravierendes verändert haben muss.

Wenn zum Beispiel ein himmlischer Kunder, wie dieser, vom Gottesgeist eine Botschaft aufnimmt, dann befindet er sich mit seinem seelischen Bewusstsein in einer zeitlos-kosmischen Ebene, also außerhalb des Weltkokons. Ist er bei der Botschaftsaufnahme tief abgesenkt, dann hat er kein Zeitempfinden mehr, weil er von seiner zeitlos lebenden Seele energetisch umhüllt ist und deshalb die irdische Zeit nicht mehr registriert. Wenn er dann nach Beendigung der Botschaftsaufnahme auf die Uhr schaut, kann er es nicht fassen, dass die Zeit schon so weit fortgeschritten ist. Er bedauert diesen Zustand sehr, weil er glaubte, dass er in dieser Zeit noch mehr göttliches Wissen hätte aufnehmen können. Daraus erkennt er, dass er noch vor ein paar Jahren in der gleichen Zeit viel mehr göttliches Wissen aufnehmen konnte und eine Stunde im Vergleich zu früher zeitlich nur noch halb so lang ist.

Über unseren gemeinsamen himmlischen Liebegeist im Ich Bin, ein unpersönliches Wesen in der himmlischen Urzentralsonne, sollt ihr von uns himmlischen Wesen, die sich gerade um den Kunder befinden, kurz erfahren, wie wir ihn betrachten und in uns fühlen.

Er ist immer einfühlsam und geduldig und spricht zu uns zurückhaltend zart mit erklärenden Bildern, wenn wir ihm eine Frage stellen oder uns mit ihm unterhalten. Er steht uns mit genialen Einfällen und helfenden Weisungen bei und weist uns von einer Evolution zur anderen, damit wir mit himmlischen Weisheiten noch mehr bereichert werden und uns noch glückseliger fühlen. Er belässt jedem Wesen die Freiheit zum selbstständigen Wirken und Leben und ist immer auf unser Wohl bedacht. Seine Herzlichkeit, Freude- und Liebeausstrahlung kann von keinem himmlischen Wesen übertroffen werden, deshalb kommen wir so gerne zu ihm. Er koordiniert zusammen mit der himmlischen Urzentralsonne – ein unpersönliches Wesen, das sein Dual ist – alle himmlischen und außerhimmlischen Sonnensysteme und versorgt sie gerecht mit Energien. Doch manchmal kommt es aus verschiedenen Gründen auch im himmlischen Sein plötzlich zu Energiemängeln. Diese versucht der Liebegeist sofort auf einer himmlischen Ebene zu beheben, indem er die Umlaufbahn eines Sonnensystems um die Urzentralsonne verkürzt und näher an den Zenit zieht. Die Folge und der Vorteil dabei sind, dass das Sonnensystem dadurch schneller zum Äonen-Abschluss kommt. Damit erhalten das Sonnensystem mit seinen Planeten und die himmlischen Lichtwesen vorzeitig neue Evolutionsenergien bzw. eine energetische Aufladung aus der Urzentralsonne, welche sie im Speicher ihres Inneren Selbst aufnehmen und für ihren nächsten himmlischen Äonen-Verlauf gut einteilen bzw. für ihr Dualleben und eine weitere Evolution verwenden. Solch ein verkürzter Äonen-Ablauf wird vom himmlischen Liebegeist in Verbindung mit der Urzentralsonne aber nur bei einem energetischen Notfall eingeleitet.

Bitte versucht zu verstehen: Der himmlische Liebegeist (Ich Bin-Gottheit) in Verbindung mit der Urzentralsonne – größtes Daten- und Energie-Speicherzentrum mit den höchsten Liebeempfindungen der Gesamtschöpfung – berechnet genau die geistigen Zyklen (die Umlaufzeit eines Sonnensystems um die Urzentralsonne) und steuert sie. Doch im Fallsein ist dies mit Komplikationen verbunden, weil sich die Fallwesen nach ihren Vorstellungen und Wünschen verschiedene Galaxien schufen, die nicht mit den himmlischen Sonnensystemen identisch sind, denn sie unterstehen anderen Gesetzmäßigkeiten. Manche Sonnensysteme sind nur auf einpolige, anstatt auf zweipolige Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne ausgerichtet, so wie dies in eurem Sonnensystem auch der Fall ist. Ihre Fallgalaxien ziehen auch auf vorbestimmten Ellipsenbahnen um die Urzentralsonne, jedoch außerhalb des himmlischen Seins – wie ihr schon erfahren habt. Ihre Sonnensysteme werden ebenfalls von der himmlischen Urzentralsonne mit Energien versorgt, doch weil sich dort die Wesen andere Lebensmöglichkeiten geschaffen haben, erfolgt darin ein schnellerer Verbrauch der Energien.

Dies ist so zu verstehen: Da sich die Fallwesen ihre Galaxien und Planeten mit Teilchen von verschiedenartiger Elementarstruktur, völlig entgegen jenen in den himmlischen Welten, erschufen, benötigten sie vorzeitig neue Kräfte aus der Urzentralsonne. Diese kann ihnen aber die Urzentralsonne nicht immer rechtzeitig zur Verfügung stellen, weil sie zur Energie Aufbereitung eine gewisse Dauer benötigt. Die Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) ist immer auf eine gerechte Energieverteilung ausgerichtet, dies ist ihr aber im Fallsein wegen anderer Energieverhältnisse nicht möglich. Deswegen bekamen die

abtrünnigen Wesen in ihrer Fallschöpfung immer neue Energieprobleme und Schwierigkeiten bei ihren Aktivitäten, da ihnen dafür stets die Energien vorzeitig ausgingen bzw. fehlten.

Die Fallwesen wurden vor der Erschaffung ihrer Welten von der Ich Bin-Gottheit beraten, welche Schwierigkeiten sie erwarten könnten, wenn sie einige oder mehrere himmlische Gesetzmäßigkeiten außer Kraft setzen und sich vollkommen neue erschaffen. Doch ihr Stolz, Hochmut und Eigenwille trieb sie in die Unvernunft, und die schmerzlichen Folgen davon erleben sie nun in ihren Welten.

Ihren sehnlichsten Wunsch nach einem personenbezogenen Leben, das es in der Unausgegorenheit der Vorschöpfungen noch gab, wollte sich eine Minderheit der himmlischen Wesen noch erfüllen. Dies war ihnen deshalb möglich, weil sie nach einer demokratischen Abstimmung aller himmlischen Lichtwesen von den himmlisch treuen Wesen und vom Liebegeist (Ich Bin-Gottheit) die Zustimmung bis zum vorbestimmten Ende des Falls bzw. der geteilten Schöpfung erhielten, jedoch nicht für ihre später aufkommende Energie verschwenderische Lebensweise oder für ihre schlimmen feindseligen und zerstörerischen negativen Verhaltensweisen, die sie nun schon lange, verbunden mit viel Herzensleid leben.

Bitte versteht: Der himmlische Liebegeist oder die himmlischen Wesen werden sich nie in das freie und unabhängige Leben der Fallwesen einmischen, außer es würde das gesamte Schöpfungsleben durch ihre zerstörerische Lebensweise massiv leiden oder gefährdet sein. So haben wir gemeinsam unsere himmlischen Lebensregeln ausgelegt und halten uns daran, einschließlich der Ich Bin-Gottheit (Liebegeist).

Wenn unvorhergesehene Lebenssituationen auf den himmlischen Planeten oder in ihren Galaxien eintreten, die eine große Menge Energien aus der Urzentralsonne verbrauchen, dann bemüht sich der Liebegeist dies schnellstens energetisch auszugleichen. Er verkürzt notgedrungen die Umlaufbahn um die Urzentralsonne und zieht sie mehr an sich heran. Dadurch gelangt neue, frische Lebenskraft zu den Galaxien und allem dort befindlichen Leben.

Meistens ist der Grund für solch eine anormale Maßnahme im himmlischen Sein ein Energiemangel in den materiellen oder feinstofflichen Fallwelten, der durch Energieverschwendung der Wesen entstanden ist. Die Auswirkung davon ist, dass himmlische Wesen noch sparsamer mit den Energien umgehen müssen. Das heißt, bei ihren himmlischen Schaffungen treten sie notgedrungen kürzer. Normalerweise erhalten sie für ihre Planetenprojekte vom Liebegeist aus der Urzentralsonne immer zusätzliche Energien, doch wenn die Fallwelten-Geschwister in Energienot kommen, dann verschieben sie deswegen ihre Aktivitäten. Hättet ihr an so etwas gedacht?

Der Liebegeist versucht euch durch mich, einen himmlischen Sendboten, noch weiter in das für euch unsichtbare kosmisch-energetische Geschehen einzuweisen. Dieser kleine Einblick soll euch zum Nachdenken anregen, denn wahrlich die meisten gottverbundenen Menschen wissen nicht, dass viele von ihnen früher als reines Lichtwesen einen himmlischen Evolutionsplaneten bewohnten und einige von ihnen diesen für die Heilsplanmission freiwillig verlassen haben. Manche Heilsplanwesen, die vorübergehend auf der Erde inkarniert sind – darunter auch viele Liebetropfen-Leser –, ahnen nicht, dass sie noch mit ihren

früheren himmlischen Planetengeschwistern über ein Lichtband energetisch verbunden sind, so sie nicht tief gefallen sind.

Bitte stellt euch vor, dass eine geistig weit gereifte, nicht sehr belastete Seele nachts, wenn sich der herzliche gottverbundene Mensch im Tiefschlaf befindet, freudige Kontakte zu ihrem himmlischen Heimatplaneten und dessen Bewohnern aufnehmen kann. Das ist ihr jedoch nur dann möglich, wenn sie sich nach mehreren Inkarnationen mit der göttlichen Hilfe läutert und dadurch ihre frühere Identität wieder aufdecken konnte. Dieses Wissen ist leider vielen gottverbundenen inneren Menschen verlorengegangen, deshalb spricht der Liebegeist dies jetzt an.

Viele geistig orientierte herzliche Menschen können sich heute bereits manche energetisch kosmischen Zusammenhänge vorstellen, weil sie darüber einige Wissensdetails aus geistigen Büchern oder göttlichen Botschaften erfahren konnten. Doch sie sind noch nicht darüber informiert, dass ihr inneres Lichtwesen (Seele) über viele himmlische Äonen in herzlicher Verbundenheit mit evolutionsgleichen himmlischen Wesen zusammenlebte. Wie ihr anfangs schon vom Liebegeist erfahren habt, sind eure fürsorglichen ehemaligen himmlischen Geschwister immer bereit, euch mit ihren Evolutionsenergien zu stützen, doch nur dann, wenn ihr himmlischen Heimkehrer mit euren Lebensenergien nicht verschwenderisch umgeht. Vielleicht wird nun mancher von euch durch dieses Wissen seine Lebensenergien tagsüber wohlüberlegter einsetzen.

Für die himmlischen Heimkehrer offenbart der universelle Liebegeist noch Folgendes: Sie können sich ohne weiteres freudig mit liebgewonnenen Freizeitaktivitäten beschäftigen, denn durch diese können sie sich gut vom grauen Alltag ablenken. Sie sollten aber nicht vergessen, dass sie ein kosmisch-energetisches Wesen sind, das jeden Energiefunken vor allem in dieser energiearmen Fallwelt benötigt, um sich nicht nur wohl zu fühlen, sondern auch um vordergründig ein höheres seelisch-menschliches Bewusstsein zu erschließen, das ihnen nach dem Erdenleben verhilft, ein großes Wegstück in Richtung ihrer himmlischen Heimat vorwärtszukommen. Eure Lebensenergien sind also nicht nur sehr wertvoll und kostbar für euer irdisches Leben, sondern vordergründig für eure seelische Reise in lichtvolle Fallwelten, wo ihr euch vorübergehend auch wohl fühlen sollt.

Euren Hobbys, die euch große Freude bereiten, könnt ihr natürlich weiterhin nachgehen, doch bedenkt dabei immer, euch nicht zu verausgaben und diesen nicht allzu oft nachzugehen. Versucht das goldene Mittelmaß dabei selbst herauszufinden. Wenn bei euch die ersten Anzeichen von Müdigkeit aufkommen, dann signalisiert euch euer Körper, dass jetzt die Grenze des Energieverbrauchs erreicht ist. Diese überschreitet bitte nicht, weil ihr euch dann außerhalb des himmlischen Energiesparsamkeitsgesetzes befinden würdet. Die Menschen, die gerne ihrem Steckenpferd nachgehen, sollten beachten und daran denken, sich immer wieder kurz mit dem inneren Liebegeist zu verbinden, damit sie sich in einer höheren Bewusstseinsschwingung befinden und vor den üblen, energiezehrenden Fallwesen geschützt sind. Diesen Rat gibt euch der himmlische Liebegeist durch mich, ein reines himmlisches Wesen, das auch die Verantwortung für den Schutz des Künders übernommen hat.

Der himmlische Liebegeist versucht nun die auf ihn ausgerichteten Menschen aus dem göttlichen Ernst anzusprechen, weil viele von ihnen zu labil und wankelmütig leben und öfters ihre Lebensenergien

vergeuden. Wenn sie mit ihren Lebensenergien verschwenderisch umgehen, bedeutet das nicht nur für sie etwas Ungutes, sondern auch für die himmlische Urzentralsonne. Dieses Geschehen erklärt euch nun kurz der Gottesgeist.

Die tief gefallen Wesen leben schon lange von Fremdenergien, da sie keine Lebensenergieserven mehr im Energiespeicher ihrer Seele (Inneres Selbst) haben. Sie brachen die direkte Verbindung zum himmlischen Liebegeist über ihren Wesens-Lebenskern ab, weil sie nur noch von negativen, einpoligen Fremdenergien leben wollten. Als sich die himmlischen Heilsplanwesen in größerer Anzahl zur Schöpfungserrettung inkarnierten und sich viele von ihnen in dieser Täuschungswelt geistig verwirrten und immer neue Inkarnationen machten, waren sie für die hinterlistigen Fallwesen gute Energielieferanten – wie ihr schon vom Liebegeist erfahren habt. Durch ihre mehrmalige tägliche innere Verbindung zum himmlischen Liebegeist erhielten sie aus der himmlischen Urzentralsonne große Energiemengen. Diese aber setzten sie falsch ein oder ihnen wurden diese von den rücksichtlosen, energiearmen Fallwesen auf arglistige Weise wieder entzogen. In der schnelllebigen irdischen Zeit wurden von den Heilsplanwesen viele Energien aus der Urzentralsonne angezogen, aber auch schnell wieder verbraucht.

Bitte stellt euch Folgendes vor: Nur in einem einzigen irdischen Jahr wurden von den inkarnierten Heilsplanwesen Unmengen Energien aus der Urzentralsonne angezogen, welche die Urzentralsonne in ihrem riesigen Schöpfungsreaktor aber nicht gleich in vollem Umfang wieder neu erzeugen konnte. Diese Energie-Nachschubmöglichkeit wurde den Heilsplanwesen nur deshalb gewährt, weil sie die Energien für die Schöpfungserrettung einsetzen wollten – so wie dies im himmlischen Heilsplan für sie vorgesehen war.

Diese Speicherung befindet sich auch heute noch im größten Energiespeicher der himmlischen Urzentralsonne. Aufgrund ihres ungesetzmäßigen Verhaltens kam es immer wieder zu Energieengpässen in der Urzentralsonne und dadurch auch in den himmlischen Welten, wodurch eine Energiesparsamkeit der Wesen notwendig wurde. Könnt ihr euch vorstellen, dass wir himmlischen Wesen im himmlischen Sein öfters Energieengpässe nicht nur wegen der Fallwesen, sondern auch wegen der Heilsplanwesen hatten und energetisch kürzertreten mussten?

Doch die meisten gottgläubigen, religiös gebundenen Menschen und ebenso geartete Seelen in den jenseitigen Fallbereichen halten nichts von der Lebensenergiesparsamkeit, da sie immer mehr das Energie verschwenderische Lebensprinzip der tief gefallen Wesen übernahmen, und durch ihre weltliche Ausrichtung neigen sie immer mehr dazu, ein egoistisches Leben zu führen. Solche nur gottgläubige Menschen geraten aber nach einiger Zeit in die Fangnetze erdgebundener Seelen, die sich über sie auf Umwegen viele Energien von den ahnungslosen inneren Menschen besorgen. Da viele inkarnierte Heilsplanwesen durch ein falsches religiöses Wissen irregeführt wurden und sich nicht vorstellen können, dass üble erdgebundene Seelen ihnen über labile gottgläubige Menschen viele Tagesenergien entziehen können, fühlen sie sich zu sicher bzw. leben blauäugig und achten nicht darauf, mit wem sie sich auf lange Gespräche und Freundschaften einlassen. Deshalb verlieren sie viele Tages- und Lebensenergien und das hat einmal im höheren Alter schwerwiegende Folgen auf ihren Gesundheitszustand und ihr seelisch-menschliches Energiepotential.

Wahrlich, viele der inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen führen immer seltener eine positive, selbstschützende Lebensweise und das führt dazu, dass niedrig schwingende Menschen und gleichartige erdgebundene Seelen aus dem Fall sie immer mehr negativ beeinflussen und durch den Energieentzug

gut auf ihre Kosten leben können. Der Liebegeist klärt sie auf, damit sie sich bewusst werden, dass ihre Seele mit ihren himmlischen Planetengeschwistern energetisch noch verbunden sein kann. Wenn diese innere Verbindung besteht, dann funktioniert sie nur so lange, bis die himmlischen Wesen vom Gottesgeist erfahren, dass sich das inkarnierte Heilsplangeschwister mit himmlisch fernen Lebensweisen so sehr belastet hat und völlig weltbezogen lebt und es wegen der himmlischen Energiesparsamkeit besser wäre, das energetische Lichtband zu ihm zu trennen. Dies geschah schon oft bei vielen gestrandeten himmlischen Heilsplanwesen, die sich in den Fallwelten dazu verführen ließen, die ungesetzmäßige Lebensweise der Planetenbewohner zu übernehmen. Das war und ist heute noch tragisch für einstige himmlische Heilsplanwesen, die sich freiwillig für die Heilsplanmission im Fallsein gemeldet hatten. Nach mehreren eigenwilligen Inkarnationen, die vom Gottesgeist nicht befürwortet und auch nicht mit Energien unterstützt wurden, haben sie sich mit vielen himmlisch fernen Speicherungen überdeckt und nun leben sie wie die tief gefallen Wesen ohne göttliche Verbindung.

Wahrlich, viele der inkarnierten Heilsplanwesen bauen sich mit enormem Energieaufwand Häuser oder kaufen teure, manchmal auch luxuriöse Wohnungen und verschulden sich, weil sie es sich oder der Partner unbedingt wünschten. Um diese abzubezahlen, arbeiten sie bis in den späten Abend hinein und auch noch am Wochenende. Doch diese müssen sie einmal zurücklassen, weil sie nach dem Ableben mit ihrer nicht so sehr belasteten Seele auf diesem Planeten nicht mehr bleiben werden oder kurz vor dem Ende dieser Welt auch keine weitere Inkarnation wagen. Ihre innere Ausrichtung ist das himmlische Sein bzw. ihre geradlinige Rückkehr. Doch wie soll das in Einklang gebracht werden, wenn sie einerseits auf dem Inneren Weg in ihre ewige Lichtheimat sind, sich aber andererseits auf der Erde eine luxuriöse Haus- und Wohnungseinrichtung mit großem Energieaufwand schaffen, um sich mit ihrem Vorzeigeobjekt bei anderen persönlich aufzuwerten. Mit solch einer Lebensweise bindet der gottverbundene Mensch seine Seele an die Materie und lebt zudem geistig gespalten, und dies führt dazu, dass seine Seele unzufrieden ist. Dann kann es zu Depressionen und letztlich zu länger anhaltenden psychischen und auch zu körperlichen Störungen kommen. Bedenkt bitte eure falsche Lebensweise und ändert sie, bevor es zu spät ist!

Diese gottverbundenen Menschen, deren Seelen sich im Heilsplan inkarnierten, danken dem Liebegeist im Herzensgebet, dass es ihnen im Äußeren gut geht, erkennen aber nicht, dass sie noch Energien verschwenden. Sie bauen unter großen körperlichen und geistigen Anstrengungen ein Haus und glauben, sich und ihren Kindern oder Familienangehörigen damit ein gutes Werk getan zu haben. Das ist aber ein großer Irrtum ihres Menschen, denn es fehlt ihnen die Übersicht im energetischen Bereich. Sie glauben, sich, ihrem Partner oder ihren Kindern damit einen großen Gefallen zu tun. Deshalb setzen sie alle ihre physischen und seelischen Kräfte ein, um später, wenn sie mit ihrer Seele ins Jenseits gehen, ihren Nachkommen ein lobenswertes Vorzeigeobjekt zu hinterlassen, das ihren Fleiß und ihr Können hervorhebt. Sie wollen ihnen ein gutes Vorbild sein und arbeiten deshalb ununterbrochen und verausgaben sich energetisch durch den Haus- oder Wohnungsumbau und eventuell weiterhin durch ständige Verbesserungen bzw. Verschönerungen ihres Eigentums. Ihre Arbeit hat wohl etwas mit einem selbstlosen Einsatz für ihre Familienangehörigen und Nachkommen zu tun, doch niemals war so etwas Energiezehrendes für die inkarnierten Heilsplanwesen oder ihre gottverbundenen Seelen vorgesehen, die sich nach dem Erdenleben die himmlische Rückkehr vorgegeben haben. Durch ihre körperliche

Überarbeitung kommen sie kaum in eine hohe Seelenschwingung. Das Ergebnis davon ist, dass sie im Jenseits energielos ankommen, weil sie alle kostbaren Lebensenergien – es waren unter anderem ihre seelischen Reserveenergien aus dem Energiespeicher ihres Inneren Selbst –, die ihnen der himmlische Liebegeist bei ihrer Inkarnation zur Verfügung gestellt hat, für ihre eigenwilligen Tätigkeiten eingesetzt haben.

Könnt ihr euch vorstellen, dass solche gottverbundenen Seelen im Jenseits ihre eigenwilligen Handlungen sehr bedauern, wie zum Beispiel ihren aufwendigen Hausbau und vieles andere mehr, wobei sie sich energetisch verausgabt haben? Weitere eigenwillige und Energie verschwenderische Handlungen möchte der Gottesgeist in dieser Botschaft nicht aufführen, da es wahrlich unzählige Bereiche gibt, in denen die selbstverantwortlichen gottverbundenen Menschen ihre kostbaren Lebensenergien sinnlos einsetzen. Dies geschieht nur deshalb, weil sich bei den gutmütigen, gottverbundenen Menschen die falsche Lebenseinstellung durch fehlgeleitete gläubige Menschen eingeschlichen hat, dass sie verpflichtet wären, für ihre Nachkommenschaft vieles im Äußeren zu tun, da dies einen guten Menschen auszeichnet und auch der göttliche Wille wäre. Doch dies entstammt niemals einer göttlichen Weisung, sondern der dunklen Quelle hinterlistiger Fallwesen, die immer wieder durch mediale Menschen ihrer Wellenlänge solche und ähnliche Falschaussagen verbreiten, damit gutmütige gottverbundene Menschen ruhelos sind und sich täglich erneut in ihrer Freizeit antreiben etwas Produktives fertigzubringen. Ihr unermüdlicher Fleiß soll nicht nur ihrem, sondern vor allem dem Wohle ihrer Nachkommen dienen. Doch wer sind diese in Wirklichkeit? Wahrlich, es sind erdgebundene Seelen, die nicht mehr in ihre himmlische Lichtheimat zurückkehren wollen und auch kein Interesse haben, mit Gott in eine herzliche Verbindung zu treten.

Wahrlich, die herzensguten gottverbundenen Menschen sollten sich durch die Beeinflussung tief gefallener Wesen energetisch in allen Lebensbereichen verausgaben. Sie sollten Häuser und Paläste bauen, auf dass diese sich später bei ihnen inkarnieren können und es im Leben leicht haben. Meistens dort, wo viel Grund- und Geldbesitz vorhanden sind, schaffen sich die listigen Fallseelen mithilfe ihrer gleichgesinnten erdgebundenen Verbündeten eine Inkarnationsmöglichkeit nach der anderen. Sie wissen genau, wie sie die jungen zeugungsbereiten Menschen in ihre Denk- und Lebensrichtung lenken, damit sie sich später bei ihnen inkarnieren können. Dies geht sogar so weit, dass sie in Gedankenbildern den Menschen vorgeben, wie sie ihre Häuser bauen und die Wohnraumaufteilung ausführen sollen. Sie treiben die Hausbauer an, sich dafür einzusetzen, dass die Baufirmen in kurzer Zeit das Haus fertigstellen, um sich dort bald inkarnieren und in guten Lebensverhältnissen aufwachsen zu können. Meistens suchen sie sich gottgläubige, jedoch weltlich ausgerichtete intellektuelle Eltern aus, damit sie ihr früher aufgenommenes beträchtliches Verstandeswissen aus vielen Einverleibungen, das in ihren Seelenhüllen gespeichert vorliegt, dem werdenden Kind, in dem sie einverleibt sind, übertragen können. Mit diesem Speicherwissen haben sie es in dieser Fallwelt leicht, in vielen Berufssparten bestens zurechtzukommen, weil die Seele nachts immer wieder aus den Gen-Speicherungen die für sie wichtigen Wissensdetails mithilfe jenseitiger verbündeter Seelen hervorholt und in die menschlichen Gehirnzellen überträgt. Darum können solche Menschen im Schnellgang ihr Studium durchlaufen und mit bester Benotung abschließen. Ihr Leben verläuft meistens ähnlich wie ihr früheres Leben, also wieder in einer angesehenen führenden Berufsposition, zum Beispiel in einem staatlichen Amt, einem großen Wirtschaftskonzern oder auch in einer großen religiösen Institution mit einem hohen Einkommen, das aus der himmlischen Sicht völlig außerhalb der himmlischen Gerechtigkeit liegt.

Viele der herzensguten gottverbundenen Menschen werden durch hinterlistige finstere Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits gesteuert, ohne dass sie ahnen, wer sie tatsächlich antreibt, um zum Beispiel mit großem Energieaufwand ein Haus zu bauen und es immer wieder zeit- und kraftaufwendig zu verschönern. Sie sind auch in vielen anderen Lebensbereichen den Interessen und Vorgaben der Seelen hörig, die sie immer wieder in ihre Interessen steuern. Doch über die erschütternden und traurigen Lebensereignisse der gestrandeten himmlischen Heilsplanwesen möchte der Gottesgeist in dieser Botschaft nicht weiter berichten. Ihm geht es hauptsächlich darum, die himmlischen Rückkehrer zum Nachdenken anzuregen und sie in die unsichtbaren energetischen Geschehnisse einzuweihen, die von ihnen zu wenig berücksichtigt werden können, weil ihnen noch der geistige Weitblick fehlt. Wüssten sie, was sich tatsächlich im Unsichtbaren abspielt, dann würden sie ihre Lebensenergien zweckmäßiger und umsichtiger einteilen und darauf achten, dass sie manche Arbeiten nicht selbst, sondern durch Handwerker ausführen lassen, oder wenn sie über keine ausreichenden Geldmittel verfügen, sollten sie sich lieber von einem materiellen Besitz fernhalten.

Denkt bitte daran, dass für Baumaßnahmen mit einer hohen Eigenleistung eine enorme körperliche Kraft benötigt wird. Wer sich auf dem Inneren Weg in seine himmlische Lichtheimat befindet, der sollte schon bedenken, dass sich durch schwere Arbeiten und körperliche Überanstrengung seine Zell- und Seelenschwingung ziemlich reduziert und infolgedessen zu einer energetischen Beeinträchtigung kommt. Durch den starken Energieverbrauch des Menschen wird die Seele für längere Zeit schwingungsmäßig heruntertransformiert, das heißt, sie kann im niedrigen Zustand ihrer Seelenpartikel vom Wesens-Lebenskern keine weiteren Energien zu ihrer geistigen Weiterentwicklung im irdischen Kleid anziehen – das ist ein geistiger Rückschritt für sie. Deshalb empfiehlt der Liebegeist den inneren Menschen, es sich gut zu überlegen, ob sie ein Eigenheim selbst bauen oder ein Haus von Grund auf renovieren wollen, wobei sie viele körperlich anstrengende Arbeiten leisten müssen. Ahmt bitte die Lebensweise der gutmütigen und friedvollen Menschen aus dem Fall nicht nach, die von schlimmen, hochmütigen Fallwesen schon lange auf der Erde als Arbeitssklaven benutzt werden. Deren Seele schwingt sehr niedrig und ebenfalls ihr menschliches Bewusstsein, deshalb können sie eine schwere Arbeit besser ertragen. Ihren starken Energieverbrauch gleichen sie aus, indem sie sich über eine allzu üppige Nahrungszufuhr bzw. Völlerei energetisch wieder aufladen. Sie wissen aber auch viele andere Möglichkeiten, wie sie sich zusätzliche Lebenskräfte auf Umwegen beschaffen können.

Auch der sportliche Ehrgeiz, vor allem außergewöhnliche körperliche Leistungen, gehören in den Bereich, in dem Menschen viele Lebensenergien verbrauchen und auch verschwenden. Wer treibt die so eingestellten Menschen an, etwas Außergewöhnliches in dieser Welt körperlich oder geistig leisten zu wollen? Natürlich die listigen Fallseelen, die den Menschen sogar im Alter noch vorgeben, dass sie sich in einer sportlichen Disziplin einen kräftezehrenden Wunsch erfüllen und zum Beispiel mit dem Rad ein Land durchqueren sollten. Oder sie wollen sich durch ihre besondere körperliche Leistung und Strapazen persönlich hervorheben, wie etwa eine gefährliche Wüstenwanderung unter schwierigsten Klimabedingungen. Sie wissen ganz genau, dass ihnen dieses körperlich strapaziöse und energiezehrende Abenteuer keiner so leicht nachmacht. Doch die späteren Folgen bedenken sie nicht!

Andere wiederum gehen durch Falschinformation und aus religiösem Fanatismus einen beschwerlichen, langen und gefährlichen Büsser Weg (Jakobsweg in einem südlichen Land), angeblich zur besseren

Selbsterkenntnis und Reue ihrer noch unbewussten Fehler und Schwächen bzw. Gesetzesvergehen. Sie glauben irrtümlich, Gott hätte ihnen dies zur Läuterung nach seinem Willen zur schnelleren himmlischen Rückkehr eingegeben. Später erzählen sie ihr Abenteuer überschwänglich den Familienangehörigen, Freunden und Bekannten und merken in ihrem Redefluss nicht, dass sie sich dabei persönlich aufwerten. Wüssten sie, wer und was sie dazu antreibt, ihre kostbaren Lebensenergien so zu vergeuden, dann würde mancher von ihnen seine Absicht, ein unnützes Abenteuer ausführen zu wollen, noch rechtzeitig ändern. Würde der gottverbundene Mensch seinen Persönlichkeitsdrang erkennen und mit der göttlichen Hilfe beleuchten, dann käme er dahinter, dass es ihm an Selbstwertgefühl mangelt. So ein Mensch will sich und anderen noch beweisen, dass er energetisch stark ist, denn er steht noch gerne im Mittelpunkt bei bekannten Menschen, die ihn weiterhin bewundern sollen. Sein persönlicher Darstellungsdrang zieht magnetisch erdgebundene Seelen an, die sich noch in der Welt etwas wünschen und erfüllen wollen. Diese haben nur durch einen gleichartigen Menschen die Möglichkeit, an einem solchen Abenteuer teilzunehmen, indem sie dabei ständig in seiner menschlichen und seelischen Energieaura verbleiben. Deshalb treiben sie diesen Menschen zu einer außergewöhnlichen Leistung an, der aber durch die persönliche Selbstdarstellung unbewusst seine versteckte Minderwertigkeit abbauen will. Doch so ein körperlich strapaziöses Abenteuer würde kein intensiv gottverbundener Mensch auf sich nehmen, welcher der himmlischen Demut, Bescheidenheit und göttlichen Vernunft nahe steht. Leider können solche Menschen noch nicht in dieser Weise denken und fühlen. Das aber wünscht ihnen der Gottesgeist sehr, damit sie aus ihrer freien Entscheidung in das himmlische Energiesparsamkeitsgesetz eintreten können, das die himmlischen Lichtwesen wegen der Schöpfungsteilung freiwillig für ihre tief gefallenen Geschwister im Fallsein zu ihren himmlischen Lebensregeln hinzugenommen haben und dies bis zum Fallende beachten werden.

Bitte durchschaut die Situation, wenn euch solche Abenteurer begegnen und ihre energieverwendenden Erlebnisse schildern wollen. Sie haben euch natürlich viel von ihren außergewöhnlichen und risikoreichen Erlebnissen in dieser Scheinwelt zu erzählen. Doch ihr sollt wissen, dass der erzählende Mensch viele einpolig schwingende Bewunderungsenergien (Negativenergien) von seinen Zuhörern erhält. Aber im Grunde ist er der energetisch Betrogene, weil die sich hinter ihm aufhaltenden Seelen ihm sofort die Negativkräfte entziehen und für sich selbst nutzen. Er war und ist vorübergehend der Spielball und das Werkzeug jenseitiger dunkler Seelen, die es wahrlich geschickt verstehen, den Menschen ihre Lebenskräfte auf eine Weise abzunehmen, an die sie niemals zu denken gewagt hätten.

Seid ihr unachtsam, leichtsinnig und verschwenderisch im Umgang mit euren Lebensenergien, dann entziehen sie euch auch die Zusatzenergien, die eure Seele nachts vom Liebegeist über den Lebenskern für ihr gefährliches Leben im menschlichen Kleid in dieser Fallwelt erhält.

Niemals war es für die himmlischen Heilsplanwesen geplant oder die Rede davon, dass sie für die Verschönerung des Erdplaneten ihre Lebensenergien einsetzen sollen oder dass sie sich auf religiöse Institutionen oder Glaubensgruppen ausrichten, da alle nur Menschenwerk sind.

Niemals hat Gott, der universelle Liebegeist, zu ihnen vor ihrer Inkarnation gesagt, dass sie einer religiösen Glaubensgemeinschaft beitreten und diese mit finanziellen Mitteln unterstützen und sich auf eine Glaubenslehre ausrichten sollen, die Menschen und Seelen bindet.

Niemals hat Gott zu den himmlischen Heilsplanwesen oder zu den geistig ausgerichteten Menschen gesagt, dass sie eine religiöse Gruppe bilden sollten, in der meistens Verstandesmenschen oder mediale Menschen das Sagen haben und ihnen zum Beispiel auftragen, ihre Versammlungs- oder Aufenthaltsräume so schön herzurichten, dass sie sich wie im Himmel fühlen.

Niemals hat Gott den Heilsplanwesen durch Künder gesagt, sie sollten auf Erden alles tun, damit ein tausendjähriges Friedensreich entstehen kann, worin sich nur noch auserwählte Seelen inkarnieren und mit gleichgesinnten, erleuchteten Menschen leben würden!

Wahrlich, wer noch an solche Falschaussagen glaubt, der ist wirklich von den listigen Fallwesen aufs Glatteis geführt worden. Er kommt erst dann zum geistigen Erwachen, wenn er erkennt, dass solche Aussagen ihn und seine Seele an die Materie binden und er viele kostbare Energien und irdische Zeit für etwas einsetzt, das bald nicht mehr existieren wird, weil das Sonnensystem samt der Erde kurz vor der Räumung steht. Danach wird es auf der Erde kein materielles Leben mehr geben, weil in dieser Phase ihre grobstofflichen Teilchen durch eine Neuprogrammierung wieder in die frühere feinstoffliche Struktur umgewandelt werden. **Deshalb ist jegliches Wirken der irregeführten gottverbundenen Menschen, um ein sogenanntes Friedensreich auf der Erde zu erbauen, eine Verschwendung ihrer kostbaren Energien und auch ihrer Erdenzeit, die den hinter Licht geführten Menschen zu ihrer Weiterentwicklung letztlich aber fehlen werden!**

Das, was ihnen der himmlische Liebegeist nun empfohlen hat, sollten sie gut überdenken. Da wir alle freie universelle Wesen sind, haben die fehlgeleiteten Menschen jedoch das gute Recht, weiterhin im Eigenwillen der illusorischen Idee vom tausendjährigen Friedensreich nachzugehen. Doch einmal werden sie neue Erkenntnisse gewinnen und mit Bedauern einsehen, wie töricht sie früher waren.

Schlimm ist es aus der himmlischen Sicht, dass sich gutmütige gottgläubige Menschen, die noch einer Glaubensgemeinschaft angehören, ein schlechtes Gewissen einreden, wenn sie sich zu wenig für die religiöse Gemeinde einsetzen. Das kommt davon, weil sie schon in früheren Inkarnationen immer wieder von den Geistlichen mit erhobenem Finger hörten, dass ein Mitglied, das sich nicht in der Gemeinde mit einer Tätigkeit einsetzt, von Gott nicht mit der Aufnahme ins Himmelreich belohnt wird. Diese Falschaussage von früheren Geistlichen, die als Speicherung in der Seele noch vorliegt, steuert solche Menschen unbewusst in Schuldgefühle. Ihre falsche religiöse Programmierung führt sie unbewusst in Selbstvorwürfe und Unzufriedenheit, und diese kann in ihnen später einmal Gleichgültigkeit aufkommen lassen. Ihre herzliche Gebetsverbindung zum Liebegeist brechen dann manche Gottgläubige einmal ganz ab, weil sie sich über ihre Untätigkeit schämen und deswegen Schuldgefühle haben.

Wahrlich, Gott, der ewige universelle Liebegeist, hat noch nie einem himmlischen oder außerhimmlischen Wesen eine Schuld zugewiesen, weil er kein Richter der himmlisch-kosmischen Wesen ist. Er ist ein sanftmütiger Liebegeist, der ein unendlich großes Verständnis für alle

himmlischen und außerhimmlischen Wesen hat und immer bereit ist, sich denen geistig zuzuwenden, die herzensoffen eine Auskunft von ihm erbitten. Er berät sie aus seiner universellen Weitsicht, Weisheit und aus seinem unerschöpflichen Wissensschatz der himmlischen Gesetzmäßigkeiten, die er für sie liebevoll verwaltet. Wenn ein Wesen einen Gesetzesverstoß begangen hat, dann wird er immer wieder zu ihm sagen: „Komm bitte zu mir, ich zeige dir in Bildern, weshalb du dieses Gesetzesvergehen begangen hast, und du erhältst dann den Überblick, um von nun an gesetzmäßig zu leben.“

Ein Gesetzesverstoß geschieht im himmlischen Sein nur bei den Wesen, die wenige Evolutionsstufen durchschritten haben. Sie können bestimmte himmlische Lebensregeln in ihrer Tiefe noch nicht richtig verstehen, weil dies nur mit dem Erleben einer Gesetzmäßigkeit möglich ist. Wenn für das Wesen entsprechend seiner Bewusstseinsreife die himmlische Zeit reif ist, wird es freiwillig in einer höheren Evolutionsstufe in einem Äon oder mehreren himmlischen Äonen diese Gesetzmäßigkeit in sein Bewusstsein aufnehmen bzw. versteht diese dann umfassend.

Wie ihr erfahren habt, spricht der himmlische Liebegeist so oder ähnlich mit uns himmlischen Wesen, wenn wir aus Unkenntnis, Unachtsamkeit oder anderen Gründen eine Gesetzesregel nicht beachtet haben, die aber im Ausmaß gegenüber den Gesetzesverstößen der rücksichtslosen, kaltherzigen Menschen nur geringfügig bzw. belanglos ist. Darum schämt euch nicht, wenn ihr schon ein größeres Wissen von den himmlischen Lebensregeln habt, jedoch manche Gesetzmäßigkeit noch nicht richtig einordnen könnt oder es euch schwerfällt, diese nachzuleben. Trotz eures möglicherweise geistigen Unvermögens oder eurer menschlichen Schwäche kommt dennoch zum inneren Liebegeist und schenkt ihm im herzlichen Zwiegespräch eure Liebegefühle, denn er wartet immer sehrend auf euch und freut sich, wenn er in seinem Allseins-Bewusstsein die Herzensregungen eines Wesens, vor allem aus dem Fallsein, verspürt. Seht ihn als ein mildherziges, verständnisvolles und immer verzeihendes unpersönliches himmlisches Wesen, das ohne Einschränkung jedes universelle Wesen liebt. Aus eurer liebevollen Gottesanschauung und herzlichen Verbindung zu ihm verstärkt sich in euch die Bereitschaft, euch öfters mit freudigen, aber auch mit schlechten Ereignissen an ihn zu wenden, auch dann, wenn ihr seine Antwort in euch nicht wahrnehmen könnt, denn ihr wisst, dass er euch hört und immer zu helfen versucht. Durch eure regelmäßige herzliche Zuwendung werdet ihr von ihm jedes Mal mit zusätzlichen Kräften beschenkt, damit es euch gut geht, aber auch, dass es euch viel leichter fällt, wieder einen euch schon bekannten unschönen Wesenszug endlich zu überwinden, und dass ihr zum Beispiel euch euren Mitmenschen gegenüber nun lebenswürdiger verhaltet. Wollt ihr nun seinen guten Rat überdenken und ihn aus innerer Überzeugung in euer schwieriges irdisches Leben miteinbeziehen?

Ihr herzensguten Menschen! Seid euch zum Selbstschutz noch mehr bewusst, dass die widerspenstigen Fallwesen euch bis zum letzten Augenblick des irdischen Lebens auf dieser Erde inkarniert sehen wollen, weil sie dann weiter die Nutznießer eurer Lebensenergien sein können. Vielleicht durchschaut ihr jetzt die Hinterlist ihrer ständigen Irreführungen und versteht nun den Sinn vieler Aufklärungen und ernsten Warnungen des himmlischen Liebegeistes!

Zum Abschluss der Botschaftsmitteilung aus dem sich ewig verströmenden Liebestrom wünscht euch der Gottesgeist im Ich Bin noch durch mich, einen himmlischen Sendboten, der zusammen mit mehreren himmlischen Wesen seine Bildmitteilungen euch über den Kündler übermittelte, dass ihr mit wachem Bewusstsein die letzte irdische Lebensphase gut übersteht und euch freimacht von irreführenden religiösen Bindungen. Führt ein auf den inneren Liebegeist gut ausgerichtetes Leben als ein freies und selbstständiges kosmisches Wesen, das keine medialen Menschen oder Geistliche und auch nicht diesseitige oder jenseitige Meister als Führer benötigt. Dann gelingt euch der große geistige Schritt, den sich auch eure lichte Seele von Herzen ersehnt – endlich diese Welt ohne magnetische Anziehungspunkte in die himmlische Richtung verlassen zu können. Das wünschen euch der Liebegeist und wir himmlischen Wesen sehnlichst von Herzen!

[Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung

Themen:

Warum es sich lohnt, ein positives Tagesaktivitäts-Gesamtbild schon am Abend vorher zu erstellen

Zum Selbstschutz ist die Bewertung und Einschätzung anderer Menschen notwendig

Weshalb man auf der Erde keinen himmlischen Dual-Glückszustand erleben kann

Warum einem dankbaren Menschen göttliche Energien zuströmen

* * *

Aus dem Herzen des himmlischen Liebegeistes (Ich Bin-Gottheit) verströmt sich über das Offenbarungslicht wieder seine universelle Liebe zu den Menschen, die sich für die unendlich große Fülle seiner Lebensweisheiten und auch helfenden Weisungen gerne öffnen. Heute offenbart sich der Liebegeist im Ich Bin über ein himmlisches Lichtwesen, das auch zugleich das Schutzwesen des Künders ist, über die optimistische Tagesvorschau und Lebenseinstellung, die sehr wichtig für die herzensguten Menschen ist, die sich auf die himmlische Rückkehr durch ihre Wesensveredelung vorbereiten. In dieser schnelllebigen und verworrenen Weltzeit sind sie sehr gefährdet in den Sog der vielen negativen weltlichen Einflüsse zu geraten und auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat zu stagnieren oder einmal traurigen Herzens ihre Wesensveredelung entmutigt aufzugeben. Deshalb versucht sie der himmlische Liebegeist in ihrem schwierigen Erdenleben durch den Kündler anzusprechen und immer wieder durch hilfreiche Empfehlungen geistig aufzurichten. Er bietet ihnen auch für ihr schwieriges tägliches Leben viele nützliche geistige Hinweise, unter anderem solche zum Selbstschutz sowie auch zu ihrer Selbsterkenntnis, damit es ihnen trotz beschwerlicher Lebensumstände gelingt geistig weiter zu reifen bzw. auf der geistigen Spirale wieder ein Wegstück aufzusteigen, um aus einem höheren, weitsichtigeren Blickwinkel ihr eigenes Lebensumfeld zu betrachten und mit ihren feinfühligsten Sinnen wahrnehmen zu können. Dadurch wird es ihnen leichter und schneller möglich, ihre unschönen Verhaltensweisen zu erkennen und auch verständlicher, was sie dafür tun sollten, um wieder in die herzlichen himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln zurückzufinden und zudem ihre früheren himmlischen schöpferischen Fähigkeiten nach und nach zu enthüllen und zu aktivieren, die in ihrer Seele gespeichert vorhanden sind.

Ebenso bietet ihnen der Liebegeist in vielen Botschaften ein Wissen aus dem Leben der himmlischen und außerirdischen Wesen und der Natur an, die sie von innen freudig stimmen und ebenso bestärken und anspornen könnten, ihren begonnenen himmlischen Rückweg trotz der schlimmer werdenden Weltsituation unbeirrt fortzusetzen. Durch die aufklärenden göttlichen Botschaften können sie erkennen, welches angebotene weltliche oder geistig religiöse Wissen mehr der Wahrheit entspricht oder aus der Illusion fanatischer oder bösartiger Menschen und jenseitiger Seelen stammt. Daraus kann ihnen mehr bewusst werden, dass sie in einer Täuschungswelt leben. Doch aus diesem irdischen Irrgarten können Menschen oder die erdgebundenen Seelen nur mit der Hilfe des Liebegeistes und seinem aufklärenden, aussagekräftigen geistigen Wissensschatz herausfinden. Durch die tiefgründigen göttlichen Botschaftsaussagen kann bei manchen gottverbundenen, herzlichen Menschen die ehrliche Bereitschaft aufkommen mit der positiven Lebenseinstellung zu beginnen oder diese noch mehr durch die eigenen Bemühungen zu verstärken, wodurch sie geistig aufblühen, trotz ihres zu erduldenen düsteren Lebens unter den völlig nach außen gekehrten herzenskühlen Menschen, denen es in dieser Welt der zunehmenden Katastrophen und kriegesischen Auseinandersetzungen noch gut gefällt.

Wahrlich, eine positive innere Lebenseinstellung zu erschließen ist für die himmlischen Heimkehrer in dieser sehr niedrig schwingenden Welt ein geistig schwieriger Entwicklungsweg, weil sie sich ständig mit äußeren negativen Einflüssen auseinandersetzen müssen und oftmals mit eigensüchtigen, rechthaberischen und rücksichtslosen Menschen in Berührung kommen und von ihnen in unnötige unschöne Diskussionen und Auseinandersetzungen hineingezogen werden. Diese ziehen sie immer wieder in die niedrige Weltschwingung der chaotisch lebenden Menschen hinein, die nicht auf ihre Gedanken achten und auch keine positive Lebenseinstellung haben. Sie

leben in den Tag hinein, ohne zu erkennen, welche Lebensweise sie gerade führen, da sie nur eigennützige körperlich-materielle Ziele und Wünsche in dieser Welt verfolgen, die aber für sie zeitbedingt vergänglich sind bzw. sich wie eine Seifenblase bald wieder auflösen. Wenn dann ihr Weltentraum zu Ende ist, verfallen sie in tiefe Traurigkeit und Depressionen und wollen nicht mehr weiterleben.

Doch deren geistig orientierungslose Lebenseinstellung kann die himmlischen Heimkehrer anstecken, wenn sie nachlassen, sich mehrmals täglich erneut auf den inneren Liebegeist auszurichten, um mit ihm in herzlicher Verbindung zu stehen oder sich von einem bescheidenen und zufriedenen Leben abwenden, aber auch vergessen, sich täglich neue positive Ziele vorzugeben. Leben sie mehrere Tage geistig orientierungslos und ohne göttliche Ausrichtung, dann werden sie immer mehr von den sehr niedrigen Weltschwingungen erfasst. Die Folge davon ist, dass sie sich zunehmend im negativen Energiefeld der niedrig schwingenden Menschen befinden und aufgrund dessen am Tage seelisch und körperlich energiemäßig schnell abbauen. Die weiteren Folgen davon sind, dass sich ihre innere Seele mit ihrer Energieaura nicht mehr über ihren niedrig schwingenden Menschen stülpen und dadurch ihm keine zusätzlichen göttlichen Energien übertragen kann, die sie sonst nachts für das menschliche Leben zusätzlich erhielt. Die Energieübertragung geschieht nur bei einer Seele, die vor der Inkarnation auf Gott ausgerichtet war und diese Lebensart über ihren Menschen fortsetzen möchte.

Um eine solche nachteilige Situation zu vermeiden, sollten sich die willigen himmlischen Heimkehrer nach und nach positive Vorsätze für all ihre Lebensbereiche vorgeben. Dieses Ziel können sie nur dann erreichen, wenn sie beginnen, sich täglich schon im Voraus für den nächsten Tag positiv auszurichten. Dadurch verstärkt sich im seelisch-menschlichen Bewusstsein die Bereitschaft zu einer positiven bzw. optimistischen Lebensweise. Dieses Ziel könnt ihr folgendermaßen anstreben und umsetzen: Noch am frühen Abend, wenn ihr zur Ruhe gekommen seid und euch körperlich erholt habt, dann versucht im Voraus den nächsten Tag in euren Gedanken optimistisch zu beleuchten und euch selbst positiv zu programmieren. Das bedeutet: Ihr wisst im Voraus ungefähr, welche Vorhaben, Erledigungen und geistige oder handwerkliche Tätigkeiten am darauffolgenden Tag anstehen und auch, welche Wegstrecken ihr zu Fuß oder mit dem Fahrzeug oder mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zurücklegen werdet. Damit eure Aktivitäten von den göttlichen Kräften unterstützt werden und euch selbst alles gut und erfolgreich gelingt und ihr auch euer Wege Ziel im göttlichen Schutz sicher bzw. unfallfrei erreicht, solltet ihr zuerst den nächsten Tag und ebenso euch selbst im Herzensgebet Gott im Ich Bin übergeben. Nach dem Herzensgebet fließen euch – für manche spürbar – göttliche Kräfte zu und diese lenkt sodann mit euren lichtvollen Gedanken zu dem von euch bereits erstellten Gesamtbild, worin sich alle eure Aktivitäten des nächsten Tages befinden. Dieses Tagesaktivitäten-Gesamtbild, das in eurem seelisch menschlichen Bewusstsein gespeichert vorliegt, könnt ihr noch einmal am nächsten Morgen mit euren lichtvollen positiven Gedanken bestrahlen. **Durch eure positive Vorprogrammierung des nächsten Tages wird eure Seele auf ein atmosphärisches positives Energiefeld ausgerichtet und verbleibt über Lichtfäden, unbewusst für euch, den ganzen Tag mit ihm in energetischer Verbindung. Die positive Auswirkung davon ist, dass in die seelisch-menschliche Aura ständig Nachschubkräfte aus dem Energiefeld einfließen und den Menschen bei seinen Aktivitäten – zusätzlich zu den göttlichen Kräften aus dem Seelen-Lebenskern und den Energiebasen der Zellkerne – unterstützen.** Die gottverbundenen inneren Menschen, die schon länger eine optimistische Tagesvorprogrammierung durchführen, wissen aus ihrer Erfahrung, welche erfreuliche Auswirkung solch eine Vorgehensweise hat.

Durch ihre positive Ausrichtung am Abend werden sie bei der Rückschau und Analyse des Tages beglückt feststellen, dass sie über den Tag keine negativen Gedanken hatten und ihre Aussprache eine edlere Ausdrucksweise aufwies. Diesen positiven Zustand erlebten sie an den Tagen nicht, an denen sie keine positive Tagesvorprogrammierung gemacht hatten. Das erfreuliche Tageserlebnis kommt nur aufgrund der vorhandenen geistigen Umstände zustande, die sich der Mensch durch seine Bemühungen positiv zu leben selbst schuf. Dadurch befindet sich sein seelisch-menschliches Bewusstsein in einer angehobenen Schwingung und dies wirkt sich auch positiv auf die Zellschwingung des menschlichen Zentralgehirns aus, worin eine Ansammlung von unzähligen geistig weltlichen Begriffen aus dem menschlich-kosmischen Leben gespeichert ist. **Wenn zum Beispiel der Mensch denkt und spricht, dann wählt die in der Schwingung angehobene Steuerzentrale des Gehirns nur höher schwingende Speicherungen zum Denken und Sprechen aus. Die Gehirnzellen passen sich der momentanen Schwingung des seelisch-menschlichen Bewusstseins an, deshalb spricht der Mensch höher schwingende Wörter aus, die vom Sinn geistig aussagekräftiger sind, als wenn er niedrig schwingt und sich energielos und müde fühlt. Das ist eine kosmische Gesetzmäßigkeit, in welche alle Schöpfungswesen einbezogen sind. Habt ihr schon damit Erfahrungen gemacht?**

Wie ihr aus der göttlichen Schilderung erfahren habt, können eure Bemühungen, sich schon am Vortag optimistisch für den nächsten Tag auszurichten, erfreuliche Auswirkungen haben. Dies trifft auch zu, wenn ihr morgens und abends eine kurze Ansprache der Zellen zu ihrer positiven Ausrichtung durchführt.

Nun, positive, unterschiedlich schwingende Energiefelder befinden sich in der unteren irdischen Atmosphäre und entstanden nach und nach in Jahrtausenden durch die Herzensgebete der auf Gott ausgerichteten Menschen. Aus ihnen können positiv ausgerichtete Menschen, die sich einen positiven Tagesablauf vorgegeben haben, zusätzliche Energien schöpfen, die sie und ihre inneren Seelen beglücken können. Dadurch fällt es ihnen viel leichter, energiereicher über den Tag zu kommen bzw. freudiger ihre Aktivitäten durchzuführen.

Wahrlich, es lohnt sich schon am Abend, aber auch in der Frühe, sich für den neuen Tag im Voraus einen positiven Ablauf gedanklich vorzugeben. Das bewirkt, dass ihr anstatt mit einem Grausen oder Widerwillen, optimistisch und gutgelaunt den neuen Tag beginnt, weil ihr magnetisch mit einem positiven Energiefeld über eure Seele in Verbindung steht. Dann befindet ihr euch in einer höheren Bewusstseinsschwingung und euch geht eure Arbeit viel besser von der Hand, weil ihr mehr innere Antriebskraft aus dem positiven Energiefeld besitzt, wodurch ihr am Tage noch zusätzliche Aufgaben gut erfüllen könnt, die ihr aber sonst, ohne positive Tagesvorprogrammierung, niemals bewältigt hättet.

Der himmlische Liebegeist bietet euch diese Möglichkeit auch deshalb an, weil viele der himmlischen Heimkehrer durch eine falsche bzw. negative Lebenseinstellung den Tag beginnen und dadurch immer mehr energetisch abfallen. Aus diesem Grund fühlen sie sich öfter unwohl und manche werden depressiv. Ihr körperliches Unwohlsein und ihre Depression verstärken sich dadurch, weil sie sich große Sorgen über ihre täglich zunehmende Energielosigkeit und Antriebsschwäche machen und infolgedessen fallen sie noch tiefer in der eigenen Bewusstseinsschwingung und geraten in die negativen Energiefelder, welche die Weltmenschen täglich steuern.

Wer von euch herzlichen Menschen sich im Voraus positiv auf den nächsten Tag auszurichten beginnt, der erhält bald die Bestätigung der göttlichen Empfehlung. Gott, der universelle Liebegeist, möchte jeden Menschen und ebenso allen jenseitigen belasteten Seelen helfen, sich wohl zu fühlen, weil sein Wesen von den himmlischen Wesen bei seiner Erschaffung darauf ausgerichtet worden ist. Da in jedem Lebenskern der Wesen die Essenz seines himmlischen Bewusstseins enthalten ist, fühlt er mit ihnen. Aus diesem Grund möchte er jedem Wesen von innen helfen, aus seiner niedrigen Schwingung und auch von der Verbindung mit negativen Energiefeldern herauszufinden, um mit einer positiven und lebensaufbauenden Schwingung wieder dem herrlichen himmlischen Leben näherzukommen, wo einmal ihr inneres feinstoffliches Lichtwesen im unbelasteten reinen Zustand glückselig im Dualverbund lebte.

Seid euch dessen mehr bewusst: Zu einer positiven Tagesausrichtung gehört eine optimistische Lebenseinstellung, die in den Empfindungen, Gefühlen und Gedanken beginnt und dann durch die inneren positiven Speicherungen vom lebensbejahenden und zuversichtlichen Menschen nach und nach erfolgreich in die Tat umgesetzt werden sollte. Doch zuvor sollte jeder von euch Heimkehrern wissen, was positive und negative Gedanken sind bzw. die darin enthaltenen Kräfte bewirken können.

Nun, positive Empfindungen, Gefühle, Gedanken sowie Worte und Handlungen stehen mit den himmlischen edlen Eigenschaften und auch mit ihren hoch schwingenden Energien in Verbindung, die von zweipoliger Art sind. Diese sind auch auf die aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensrichtlinien und Kräfte der himmlischen Wesen ausgerichtet. Wer in seinem Tagesverlauf so ausgerichtet lebt, dem fließen über seinen seelischen Lebenskern ständig zusätzliche himmlische Lebensenergien zu. Das heißt, die Körperzellen erhalten über die innere Seele zusätzliche aufbauende Tagesenergien und das bedeutet, dass sie sich und ihr Mensch dann in einer höheren Schwingung befinden und ein Wohlbefinden verspüren. Dadurch fühlt sich der Mensch im Tagesverlauf leichtfüßig und ist in einer guten Laune, das heißt, er ist zu Späßen aufgelegt – so wie auch die himmlischen Wesen ab und zu ihre besondere innere Freude aus ihrem fröhlichen Gemüt nach außen ausdrücken.

Zu einer positiven Lebenseinstellung gehört auch die so wichtige Selbsterkenntnis, die nur durch die beständige Gedanken-, Wort- und Verhaltenskontrolle bzw. Selbstbeobachtung einem Menschen möglich sein wird, denn sie vermittelt dem Menschen den Zustand seiner derzeitigen guten oder schlechten Lebensweise. **Nur durch seine Selbstbeobachtung bzw. Erforschung seines noch unbekannten Wesens findet der Mensch nach und nach seine negativen Eigenheiten, die ihn immer wieder mit den negativen Energiefeldern verbinden und zu negativen Handlungen verführen.** Eine positive Lebenseinstellung ist den himmlischen Heimkehrern trotz der negativen Ausrichtung der meisten Menschen in dieser abgrundtiefen, herzlosen Welt gut möglich. Da es jeder Mensch vom Tagesbeginn an selbst in der Hand hat seine Gedanken in eine positive oder negative Richtung zu steuern, ist es den himmlischen Heimkehrern gut möglich, im Tagesverlauf in Verbindung mit den positiven Energiefeldern zu stehen und aus ihnen zusätzliche Energien zu schöpfen.

Doch wer mit mehreren negativen Eigenheiten sehr belastet ist, der hat es sehr schwer, sich vom Tagesbeginn an positiv auszurichten. Meistens sind es Sorgen um Kleinigkeiten oder eigensüchtige Belange, die persönlich sich wichtig nehmende Menschen schon morgens quälen. Ihnen geht es immer um ihr gutes Ansehen bei bestimmten Menschen, die sie gerne in ihrer Nähe haben möchten. Deshalb denken sie sich schon am Tagesbeginn Möglichkeiten aus, wie sie persönlich bei ihnen gut dastehen

können. Doch dabei geraten sie in die atmosphärischen negativen Energiefelder, weil alles, was der Mensch für sein gutes Ansehen denkt, spricht und tut, gegen das unpersönliche Leben der reinen Lichtwesen ist und somit auch gegen die himmlischen Lebensregeln verstößt.

Wahrlich, die himmlischen Lichtwesen leben ein unauffälliges Hintergrundleben und treten niemals zur Selbstdarstellung oder ihrem Ansehen in den Vordergrund anderer Wesen. Sie achten sehr darauf, mit allen Wesen in der Wesensgleichheit zu leben, welche die herzliche Gemeinsamkeit fördert. Darum enthält schon jeder Gedanke, gut bei anderen dazustehen, eine Negativkraft und verbindet den Menschen mit den atmosphärischen Negativ-Energiefeldern, von denen er dann am Tage gesteuert wird. Das Gleiche gilt auch, wenn der Mensch anderen etwas Negatives zudenkt oder zuspricht.

Mit negativen Energiefeldern steht der Mensch auch dann in Verbindung, wenn er sich selbst bedauert, weil er zum Beispiel unzufrieden mit seiner Lebenssituation ist. Der Gottesgeist bittet die himmlischen Heimkehrer, keine hohen Erwartungen an ihre Familienangehörigen oder ihre Partner oder an sich selbst zu stellen, denn sonst erleben sie viele Enttäuschungen, die sie in eine traurige und depressive Stimmung versetzen und sie folglich auch mit den Negativ-Energiefeldern verbinden. **Bitte seid euch mehr bewusst, dass euer inneres Sehnen nach Herzenswärme und einem ausgewogenen harmonischen Gefühlsleben in dieser herzenskühlen Welt euch kaum andere Menschen erfüllen können.** Viele von euch sehnen sich danach, vom Partner, der Partnerin, dem Freund oder der Freundin mit gefühlvollen Zärtlichkeiten aus dem Herzen beschenkt zu werden und in gleichgebender Weise zu leben, doch dies kann nur dann geschehen, wenn beide geistig höher entwickelt sind und einen Gleichstand im seelisch-menschlichen Bewusstsein aufweisen. Nur dadurch ziehen sie sich geistig und körperlich gleichermaßen magnetisch an und können sich aus ihrem höheren seelisch-menschlichen Bewusstsein gleichmäßig in der Wechselwirkung aus dem Herzen mit Zärtlichkeiten einer höheren Liebe Art verschenken. Wenn der seelisch menschliche Gleichstand bei den Paaren nicht vorhanden ist, dann vollzieht sich ihre Zärtlichkeit mit schönen Gefühlen überwiegend auf der körperlichen Ebene, ohne dass der seelische Lebenskern in Rotation kommt. Darum spüren die geistig höher entwickelten Menschen meistens nach der körperlichen Vereinigung keine befriedigende Erfüllung und ihr inneres Sehnen nach einer höheren Liebevereinigung bleibt weiterhin unerfüllt.

Bitte versteht die dahinter liegende Gesetzmäßigkeit, die aus dem himmlischen Sein der innewohnenden Seele stammt. Da die meisten Paare in dieser Welt den Bewusstseinsgleichstand nicht aufweisen, deshalb können sie den himmlischen Dual-Glückszustand nicht erleben. Manche geistig weit entwickelten Partner jedoch kommen durch ihre hohe seelisch menschliche Schwingung und ihr vorübergehendes geistig-harmonisches Zusammenleben nur annähernd in den himmlischen Dual-Glückszustand, den sie in ihrer herzlichen geschlechtlichen Vereinigung erleben, die aber von ihnen im Vergleich zu der Liebe Verschmelzung himmlischer Dual-Wesen nur sehr kurz wahrgenommen wird.

Wahrlich, die seelisch-menschlichen Bewusstseinsunterschiede verhindern es, dass euer inneres Sehnen nach wahrer himmlischer Herzenswärme, Liebe und Geborgenheit, die ihr euch vom Partner oder der Partnerin so sehr wünscht, kaum erfüllt wird. Leider führt dieser unerfüllte Zustand viele Menschen auf dem Inneren Weg in eine große innere Unzufriedenheit und dadurch machen sie sich selbst und zudem das Leben des Partners oder der Partnerin sehr schwer. Dadurch bilden sich auf der geistig-psychischen

Ebene Parasiten, es sind negative Gedankenkräfte, die sie nicht mehr in Ruhe lassen. Ihre unerfüllten Wünsche machen sie psychisch krank und die Folge davon ist, dass sie dadurch zunehmend in der seelisch-menschlichen Schwingung abfallen und energiearm werden, wodurch körperliche Beschwerden auftreten. Darum bittet euch der himmlische Liebegeist, von einer übermäßigen Erwartungshaltung an andere und von unerfüllbaren Wünschen abzulassen, sonst wird es euch nicht gelingen, euch mit einem positiven Energiefeld zu verbinden!

Die Lebensweisheit in dieser negativen Welt ist es, in jeder Lebenssituation zu lernen, die innere Zufriedenheit und Gelassenheit stabil zu halten. Das kann man nur dann, wenn man durch die eigenen guten und schlechten Erfahrungen begriffen hat, welche Auswirkung die eigene Zufriedenheit oder Unzufriedenheit auf das seelisch menschliche Gemüt und den Körper hat. Wer den Unterschied bewusst erlebte, der wird hoffentlich in seiner zukünftigen Lebensweise weiser bzw. verändert sich positiv.

Ihr solltet euch bewusst sein, dass ihr in dieser Fallwelt niemals einen lang anhaltenden Glückszustand erleben könnt, weil die Menschen in ihrer Lebensauffassung zu verschieden sind – dies betrifft auch eure Partnerschaften. Da ihr wieder in ein freiheitliches, harmonisches und glückliches himmlisches Leben zurückkehren wollt, solltet ihr auch eurem Partner, mit dem ihr herzlich verbunden seid, ein freies Leben gewähren, wie ihr es auch euch selbst zugestehen solltet. Wer schon selbst gerne ein freies Leben führt, der lässt es nicht mehr zu, dass jemand sein geistig selbst entfaltetes Leben unterdrückt oder verbietet. Darum seid mit eurer derzeitigen Lebenssituation zufrieden und nehmt Abstand von jemand etwas zu erwarten oder zu fordern, das er euch nicht erfüllen kann, entweder aus dem Grund, weil sein seelisch-menschliches Bewusstsein dafür noch nicht aufgeschlossen ist oder die Bewusstseinsgleichheit bzw. gleiche Wellenlänge von Herz zu Herz (seelischer Lebenskern) fehlt.

Wahrlich, jeder Mensch hat durch seine Lebenseinstellung und Gemütsverfassung einen größeren Einfluss auf seine Gesundheit und sein Wohlbefinden, als er annimmt. Eine länger anhaltende schlechte Gemütsverfassung eines Menschen wirkt sich unmittelbar auf die Entstehung und den Verlauf von Krankheiten aus. Doch dagegen macht ihn eine beständigere positive Gemütsverfassung wieder gesund. Zufriedene und bescheidene gottverbundene Menschen befinden sich öfter in einem inneren glücklichen Zustand und sind nicht nur gesünder, sondern leben meistens länger, weil dieser positive Lebenszustand ihre körperlichen Abwehrkräfte aktiviert und stabilisiert – denkt bitte daran!

Dem Menschen bieten sich naturgesetzliche und auch zusätzliche Energiequellen anderer Art an, die euch der Gottesgeist nun aufzählt: Wahrlich, Menschen können von verschiedenartigen Kräften aufgeladen werden, zusätzlich zu denen, die aus den energetischen Basen der Zellkerne stammen und ihren Körper automatisch mit einer bestimmten Energiemenge nach genetischen Vorgaben in der Nacht und am Tage am Leben erhalten. Außerdem kann ein herzlicher gottverbundener Mensch durch ein auf den Liebegeist ausgerichtetes positives Leben von ihm aus dem seelischen Lebenskern zusätzliche Energien zur Zellaufladung erhalten. Darüber hinaus stehen ihm auch positive, hoch schwingende Kräfte aus den atmosphärischen positiven Energiefeldern zur Verfügung, wenn er tagsüber eine positive Lebensweise führt. Zudem nimmt er über die Nahrung in umgewandelter Form Kräfte auf. Auch die Kräfte aus den Elementen Wasser, Luft und Erde in geringer Menge bereichern seinen Energiehaushalt, ebenso die der

Sonnenteilchen, welche durch die irdische Atmosphäre dringen und die Erdoberfläche bestrahlen und dann über die menschliche Haut in die energetischen Basen der Zellkerne vordringen und die darin enthaltene Energie verstärken, wodurch sich der energetische Haushalt des Menschen vermehrt.

Doch es gibt auch negative, zerstörerische Energiequellen, die sich die tief gefallen Wesen auf der Erde schufen. Zum Beispiel fließen den Menschen Negativ-Energien zu, wenn sie sich mit künstlerischen Darbietungen oder mit weltlichen oder geistigen Vorträgen aus ihrem Verstandeswissen vor eine kleine oder größere Menschenmenge stellen, wenn sie sich mit ihrer stolzen, dominanten und rechthaberischen Lebensart vor anderen persönlich aufwerten und darstellen oder wenn sie mit einem herrschsüchtigen und gewalttätigen Verhalten andere Menschen unterdrücken und ihnen Angst einflößen. Dies sind nur einige von mehreren negativen Energiequellen, mit denen sich unbewusst so geartete Menschen täglich aufladen. Doch für die himmlischen Heimkehrer ist es sehr schlimm, wenn sie sich noch mit solchen Negativ-Energien mehr oder weniger täglich aufladen und belasten, weil sie es sehr schwer haben werden von den negativen Energiefeldern, die sie bisher steuerten, frei zu werden. Dies nur zu eurer Bewusstwerdung und Unterscheidung der Kräfte.

Menschen blühen auf, wenn in ihrem Umfeld positive Menschen leben, die sich eine erfreuliche Lebensbasis schaffen konnten. Solche positiv ausgerichteten Menschen können sich am Gedeihen und Erblühen der Pflanzen immer wieder sehr erfreuen. Die Verbundenheit zu den Pflanzen erhebt ihre innere Stimmung, dadurch kommen sie mit den atmosphärischen positiven Energiefeldern im seelisch-menschlichen Bewusstsein in Verbindung. Dies verschafft ihnen eine hohe Bewusstseinssschwingung und zusätzliche positiv geladene Energien, die in den Energiebasen der Zellkerne als Vorrat gespeichert und dem Körper im nächtlichen Schlaf dosiert, nach genetischer Vorgabe, übertragen werden, damit sie sich am nächsten Tag wohl fühlen und gutgelaunt ihre Aufgaben und Pflichten erfüllen können.

Zufriedenheit und Freude entkrampfen das zentrale Nervensystem des Menschen, weil es positive Kräfte sind, die die menschlichen Zellen aufbauen und harmonisieren. Dadurch fühlt sich der Mensch wohl und ist glücklich und dankbar. Dankbarkeit aus dem seelischen Herzen enthält die himmlische Demutskraft. Jenem Menschen fließt sie von innen her zu, der zum Beispiel für eine gute Tat oder einen Ratschlag freudig dankt. Und wer einen Dank freudig entgegennimmt, ohne sich für seine Leistung und Hilfe persönlich aufzuwerten, dem strömen vom dankenden Menschen göttliche Energien zu. Diese himmlische Gesetzmäßigkeit beruht auf Geben und Nehmen bzw. einem gerechten Energieausgleich.

Der Liebegeist korrigiert nun einen Denkfehler vieler geistiger Menschen, die irrtümlich glauben, dass es ihnen nicht zusteht, andere Menschen zu bewerten. Doch aus der himmlischen Sicht ist dies keine Ungesetzmäßigkeit und auch keine Erniedrigung eines Menschen. Das Bewerten bzw. Beurteilen entspricht nicht dem Verurteilen bzw. Richten, deshalb könnt ihr ohne weiteres die guten oder schlechten Verhaltensweisen einzelner Menschen in eurem Umfeld bewerten. Wahrlich, das menschliche und auch seelische Bewusstsein benötigt zur Unterscheidung von Menschen das Wissen über die guten und schlechten Wesenseigenschaften. Entsprechend dem seelisch-menschlichen Bewusstseinsstand kann ein Mensch vorurteilslos die Verhaltensweise anderer Menschen bewerten, ohne sich von jemand

beeinflussen zu lassen. Dies ist für ihn notwendig, damit er die Menschenkenntnis erschließt, um sich selbst vor schauspielernden Menschen und Betrügern zu schützen. Durch die Bewertung bzw. Einschätzung nahestehender Menschen erkennt er, ohne eine rosarote Brille aufzusetzen, mit welchen Menschen er es zu tun hat. Leider haben noch viele geistig orientierte Menschen eine rosarote Brille auf, die alle Menschen, ohne ihre Lebensweise zu unterscheiden, nur positiv sehen wollen, wodurch sie sich selbst unbewusst in die Irre führen. **Auch wenn ihr euch auf dem Inneren Weg befindet, könnt ihr von den unschönen Eigenheiten anderer Menschen sprechen, die euch aufgefallen sind. Euer Verhalten entspricht in keiner Weise einer Wesenserniedrigung, sondern ermöglicht euch, euch ein objektives Bild von bestimmten Menschen zu machen, die mit euch etwas zu tun hatten oder noch haben. Durch das Bewerten – es ist eine Einschätzung eines oder mehrerer Menschen – erspürt ihr von innen immer deutlicher, wie weit ihr im Gespräch mit ihnen gehen könnt bzw. mit welchem Wissen ihr euch besser zurückhalten solltet, weil sie es entweder geistig nicht erfassen oder aggressiv reagieren könnten. Darum solltet ihr die Einschätzung bzw. das Bewerten von Menschen nicht außer Acht lassen, denn dies ist in dieser eigensüchtigen Welt für euch himmlische Heimkehrer zum Selbstschutz sehr wichtig.**

Um eure eigene positive Lebenseinstellung erweitern zu können, wäre es für euch hilfreich, im Alltag Oasen bzw. Inseln der Ruhe zu finden. In der äußeren und inneren Stille könnt ihr besser eure Gedanken registrieren und euren Körper wahrnehmen. Entspannende Körperübungen oder Wald- und Wiesenspaziergänge sind nur einige Möglichkeiten, die euch bei euren Bemühungen unterstützen, eine positive Lebenseinstellung aufzubauen und zu fördern. Doch leider erlebt ihr immer wieder Lebensphasen, die es verhindern, dass ihr am Tag eine positive Lebenseinstellung habt. Hindernisse sind die unerfreuliche Resonanz eurer gesetzten Ursachen, die ihr als Wirkung zu spüren bekommt und die euch wiederum in Freudlosigkeit bringen, weil eure Seele darüber traurig gestimmt ist, dass ihr eine unschöne Verhaltensweise nicht erkennt oder wahrhaben wollt, trotz der gutgemeinten Hinweise anderer Menschen. Dadurch weist sie unverändert dunkle Schatten am Lichtkörper auf, die aus den himmlisch fernen Verhaltensweisen des Menschen oder der Seele aus jenseitigen Existenzen stammen. Darum ist es notwendig für die himmlischen Heimkehrer, ihre Lebensweise mehr kennenzulernen, ihre erkannte negative Einstellung in manch einem Lebensbereich aus einer höheren Sicht zu beleuchten und in eine positive Richtung zu korrigieren.

Wahrlich, so erhaltet ihr immer mehr die Verbindung zu eurer Seele, die euch mit Gedankenimpulsen und -bildern zur Erweiterung eures Bewusstseins lenkt, damit ihr euch euer kosmisch-himmlisches ewiges Leben besser vorstellen könnt, das euer geistiges Wanderziel schon auf Erden sein sollte. Trifft dies bei euch zu oder beschäftigt ihr euch noch mit unwesentlichen Informationen aus verschiedenen esoterischen Quellen, die euch geistig verwirren, weil ihr diese noch nicht richtig einordnen könnt? Verliert bitte keine irdische Zeit mit solchen Informationen, die euch gedanklich sehr beschäftigen, von denen ihr jedoch nicht wisst, ob sie der Wahrheit entsprechen oder nur erfunden sind, weil sie euch in die Irre führen sollen.

Ihr geistig orientierten Menschen! Habt bitte keine Weltuntergangsstimmung, denn sie zieht euch nur in der Schwingung herunter, weil ihr sonst durch solche negativen Gedanken von zerstörerischen negativen Energiefeldern beeinflusst und immer mehr gesteuert werdet, je öfter ihr so denkt.

Wartet bitte geduldig ab, bis ihr einmal in einem höheren Bewusstsein direkt aus dem Lebenskern eurer Seele vom himmlischen Liebegeist oder über reine Lichtwesen entweder noch hier auf Erden oder in anderen materiellen oder jenseitigen feinstofflichen Bereichen eure wichtigen geistigen Fragen beantwortet bekommt, welche für euch auf der kosmischen Reise ins himmlische Sein zu eurer geistigen Orientierung besonders nützlich sind. Vergesst bitte nicht: Nur durch eure Bereitschaft geistig weiter zu reifen und durch eure Bemühungen, eure unschönen Wesenszüge zu veredeln, erhaltet ihr vom Liebegeist zusätzliche Lebenskräfte. Sie sind für euch der erforderliche Treibstoff, um in lichtvollere Fallbereiche nach eurem menschlichen Leben zu kommen oder von geistig höher entwickelten Wesen mit ihren Raumschiffen abgeholt zu werden, wenn das irdische Leben dem Ende zugeht.

Bitte versteht: Den Endzeitpunkt des irdischen Lebens wird euch der Liebegeist nicht nennen, weil ihr sonst euer Leben in die falsche Richtung lenken könntet. Lebt täglich gut ausgerichtet auf den Liebegeist in euch bzw. auf ihn in der himmlischen Urzentralsonne, und lebt auch in der irdisch-kosmischen Gegenwart ohne Ängste und Sorgen. Dann erlebt ihr den Übergang in eine andere kosmische Dimension bzw. in andere Welten einer höheren Bewusstseinsschwingung ungefähr so, als wenn ihr von einem Wohnraum in den anderen leichtfüßig und unbesorgt gehen würdet. Wartet ab, bis euer Leben auf der Erde dem Ende zugeht und macht euch im Voraus keine nutzlosen Gedanken, wie dies einmal geschehen wird. Das rät euch der Gottesgeist zu eurer erstrebten positiven Lebenseinstellung.

Ihr gottverbundenen, herzensguten Menschen, diese göttliche Botschaft sollte euch anspornen zu erkennen, wie wichtig es ist, eure Lebenseinstellung positiv auszurichten. Nur dadurch könnt ihr in eine höhere Bewusstseins- und Lebensschwingung kommen und darin konstant verbleiben. Infolgedessen ergibt sich, dass ihr noch weitere negative Eigenheiten bei euch erkennt und es euch mit der göttlichen Hilfe möglich wird, diese für immer zu lassen. Dann habt ihr es viel leichter von Tagesbeginn an beständiger im positiven Energiefeld zu leben und dadurch habt ihr eine viel größere Tages-Energiemenge zur Verfügung. Diese erhebt euch in der seelisch-menschlichen Bewusstseinsschwingung und prägt euch, auch für andere erkennbar, zu einem optimistischen und fröhlichen Menschen, der sich zum Beispiel an Kleinigkeiten in der Natur oder über eine zuvorkommende nette Geste eines Menschen oder liebevolle Worte besonders aus seinem Herzen freuen kann. Wollt ihr mit solch einer optimistischen Lebenseinstellung schon heute beginnen oder diese fortsetzen, die euch der universelle Liebegeist anrät?

Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Perfektionismus aus der Sicht des Gottesgeistes und einer Philosophin

„Perfektionismus ist ein andauernder Wettkampf mit uns selbst und anderen, den wir nicht gewinnen können“

* * *

Einweisung des Gottesgeistes:

Der Gottesgeist im Ich Bin veranschaulicht über einen himmlischen Sendboten die Niederschrift einer Philosophin, welche auf diese Weise Menschen helfen will, ihr perfektionistisches Verhalten zu erkennen.

Darin bietet die Philosophin auch Hinweise an, wie die Perfektionisten aus ihrer selbstgeschaffenen Perfektionsfalle herausfinden bzw. von ihrer falschen Lebensweise wieder frei werden könnten, vorausgesetzt sie wollen es.

Wahrlich, viele gottverbundene Menschen haben perfektionistische Verhaltensweisen von den tief gefallenen Wesen im Erdenkleid übernommen, die sie zu zeitaufwändigen und kraftanstrengenden Tätigkeitsweisen verleiten. Sie möchten unbedingt im Eigenwillen in dieser Welt der Fallwesen persönlich herausragen, deshalb bemühen sie sich, in einem oder mehreren Lebensbereichen ihr weltliches Wissen und ihre Betätigungskenntnisse zu perfektionieren. Ihnen ist es nur recht, wenn sich andere an ihren extremen Fähigkeiten erfreuen. Damit nicht genug – sie wollen mit ihren geleisteten perfektionistischen Tätigkeiten und den weltlich bezogenen Kenntnissen persönlich gut dastehen und unbewusst von den Bewunderern Negativ-Energien des Lobes erhalten. Ihre Lebensart entspricht in keiner Weise die der himmlischen oder höher entwickelten Wesen in lichtvollen Fallbereichen. Sie glauben noch fälschlich, ihre Arbeit muss ein Meisterwerk zum Vorzeigen sein. Ihre Gedanken gehen immer dahin, der Beste unter gleichtätigen Menschen zu sein. Dieser perfektionistische Wesenszug blockiert nicht nur ihre geistige

Weiterentwicklung und ihre innere Lebensfreude, sondern verbraucht auch sinnlos viele ihrer Lebensenergien und raubt ihnen wertvolle irdische Lebenszeit, die sie lieber auf ihrem himmlischen Rückweg zur Erkenntnis ihrer Fehler und Schwächen nutzen und aufwenden sollten. Ihre falsche Lebensweise erkennen sie selbst nicht, weil sie mit perfektionistischen Speicherungen im seelisch-menschlichen Bewusstsein völlig überdeckt sind – deshalb der erneute göttliche Aufruf für die so gearteten Menschen, damit sie nun zur Einsicht kommen und auch mit der Veränderung ihrer falschen Lebensweise beginnen.

Der Gottesgeist hat für die Perfektionisten, die sich sehr schwer tun ihre falsche, stark ausgeprägte perfektionistische Lebensweise, die auf ihre persönliche Wertschätzung ausgerichtet ist, zu erkennen, deshalb bietet er ihnen diesbezüglich Hinweise von einer Philosophin an. Wer sich von ihnen trotzdem noch nicht angesprochen fühlt, um sein perfektionistisches Denken und sein übertriebenes Verhalten aufzugeben, damit er sich wieder in der Mittelmäßigkeit einfindet, der wird nach Abschluss seines irdischen Lebens mit seiner Seele wieder unter den Perfektionisten sein. Diese haben, wenn sie im Jenseits angekommen sind, nichts anderes im Sinn, als sich wieder auf diesen oder anderen materiellen Planeten einzuverleiben und ihre perfektionistischen Fähigkeiten, die in ihnen gespeichert vorliegen, aus den Seelenhüllen wieder hervorzuholen. Dies geschah und geschieht jedes Mal aufs Neue von den so gearteten inkarnierten Seelen, die lieber in den materiellen Welten leben als in lichtvollen höheren feinstofflichen Welten, wo es keine perfektionistischen Betätigungen mehr gibt, weil dort die Lebensumstände auf den Planeten den Wesen eine völlig andere Lebensweise anbieten. Diese enthält keine Anstrengungen und Mühen, weil die Planetenverhältnisse der dortigen Bewohner, die mehr mithilfe inneren Kräfte und Gedankenbildern die Elementarteilchen zu einem Gebilde formen können, ihnen ein leichtes, gelassenes und freudiges Leben bietet. Deshalb sind eure perfektionistischen Betätigungen in dieser materiellen Welt alle umsonst, die ihr einmal in den jenseitigen Bereichen dem Gottesgeist zur

Umwandlung übergeben werdet, so ihr euch nicht mehr inkarnieren und euch geradlinig auf dem himmlischen Rückweg befinden wollt.

Seid bitte nun gescheit, ihr gottverbundenen Perfektionisten in dieser Welt, die ihr den himmlischen Rückweg anstrebt. Übergebt jetzt schon euren unnützen Perfektionismus dem Gottesgeist und haltet nun im Leben in allen euren Betätigungen das Mittelmaß. Nur so werdet ihr frei von den perfektionistischen Speicherungen, jedoch zuerst in eurer Seele, sodann erlebt ihr über sie nach und nach die Befreiung auch in eurem menschlichen Bewusstsein.

Ihr sollt vom Gottesgeist wissen, dass er sich herzlich bemüht euch auf dem himmlischen Rückweg beizustehen. Deshalb hat er den Kündler auf die Niederschrift einer Philosophin aufmerksam gemacht, damit die gottverbundenen perfektionistischen Menschen, zusätzlich zu der bereits existierenden göttlichen Botschaft über Perfektionismus, auch noch aus der Perspektive eines studierenden Menschen für die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung zu neuen Erkenntnissen kommen können. Dieses spezielle Fachwissen enthält das seelisch-menschliche Bewusstsein des Kündlers nicht, deshalb kann der Gottesgeist über ihn das perfektionistische Verhalten der Menschen nicht so ausführlich beschreiben wie eine gebildete Philosophin, die jedoch noch sehr auf das materielle Leben der weltlich orientierten Menschen ausgerichtet ist und die menschliche Gemütskrankheiten und ihre Ursachen erforscht. Doch der Kündler hat andere menschlich-geistige Qualitäten, vor allem bezüglich der eigenen Selbsterkenntnis, die dem Gottesgeist und den himmlischen Heimkehrern sehr nützlich sind. Dadurch kann der Gottesgeist ihnen ihre Fehler und Schwächen aus mehreren Lebensbereichen aufzeigen, die er aus verschiedenen geistigen Perspektiven beleuchtet. Deshalb ist der Kündler so wichtig für den Gottesgeist und gleichermaßen für die himmlischen Rückkehrer. Leider schätzen viele Liebetropfen-Leser die göttlichen Selbsterkenntnis-Botschaften nicht, weil es ihnen schwerfällt, bei sich ihre Fehler und Schwächen zu erkennen, geschweige denn mit der göttlichen inneren Hilfe zu überwinden. Dieses Manko weisen viele willige himmlische Rückkehrer auf, doch ihnen fehlt die Entschlossenheit und Beherztheit, sich ihre Fehler ehrlich selbst einzugestehen, auf die sie schon andere aufmerksam gemacht haben. Deshalb versucht der Gottesgeist euch auch mit weltlichen Aussagen von Menschen mit Menschenkenntnis auf eure Fehler und Schwächen hinzuweisen, die euch dazu verhelfen könnten, anstatt durch die übliche geistige Sprachweise des Gottesgeistes, nun durch die vielleicht für euch verständlichere menschliche Sprachform zu mehr oder neuen Erkenntnissen über eure falsche Lebensweise zu kommen.

Der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen, von denen auch ich eines bin, welches dem Kündler die göttliche Botschaft weitergibt, würden uns freuen, wenn die Perfektionisten nun über die Botschaftsaussagen einen Geistesblitz verspüren und er ihr menschliches Bewusstsein soweit erleuchtet, damit es sich auf die geistig-himmlische Richtung umorientiert und dass es ihnen dadurch bewusst wird, wie falsch sie schon lange gelebt haben. Dies ist auch der ganze Sinn dieser göttlichen Botschaft, die ebenfalls darüber Hinweise enthält, den menschlichen Perfektionismus aus der weltlichen Sicht zu erkennen.

Die Eingebung, die der Kündler vom Gottesgeist erhielt, ging gezielt in die Richtung, die ausführliche Beschreibung der Philosophin über den Perfektionismus aufzugreifen und mit ihm jeden Satz grammatisch und geistig durchzugehen. Dabei wurden vom Gottesgeist über den Kündler verschiedene Wörter ausgetauscht und Sätze anders formuliert und manche erweitert bzw. bestimmte Aussagen der

Philosophin in gesetzmäßige umgeschrieben, damit die Leser der Liebetropfen keine Unwahrheiten ins seelisch-menschliche Bewusstsein aufnehmen.

Der Gottesgeist und einige himmlische Wesen haben dem Kunder heute bei der Überarbeitung der Niederschrift der Philosophin beigestanden, damit er die Stellen sofort erkennt, die nicht mit den himmlischen Lebensrichtlinien in Übereinstimmung sind. Dies hat er auch aus dem Inneren richtig empfunden bzw. konnte die erforderlichen Wortergänzungen und Hinzufügungen des Gottesgeistes an der richtigen Stelle vornehmen.

Nun ist eine Botschaft entstanden, die teils das göttliche Lichtwort enthält, aber auch einen Beschreibungsteil über Perfektionismus enthält, der von einer Philosophin stammt, welchen sie nach Vorgaben ihrer Studium-Bücher und der eigenen Lebensauffassung verfasst hat. Damit sich keine himmlisch-gegensätzlichen bzw. wirklichkeitsfremden Aussagen in das seelisch-menschliche Bewusstsein der Leser einschleichen, hat der Gottesgeist manche Sätze gesetzmäßig richtiggestellt.

Der Gottesgeist wünscht euch nun ein angenehmes Lesen dieser nicht üblichen Botschaftsform, die vielleicht für manchen von euch wichtige Anhaltspunkte enthält, um vom Perfektionismus – so ihr mit dieser Verhaltensart belastet seid – für immer frei zu werden.

Ihr sollt vom Gottesgeist auch noch wissen, dass die Eigenschaft der Ordnung viele vorgegebene Lebensregeln für die himmlischen Wesen enthält, die sie über ihr inneres erschlossenes Evolutionsbewusstsein stets instinktiv bzw. gefühlsmäßig leben. Beim Übertritt in eine höhere Evolutionsstufe orientieren sie sich selbstständig an die vorgegebenen neuen Lebensvarianten, damit sie alle einmal durch ihre Verwirklichung vollständig in ihr Bewusstsein übergehen.

Alle himmlischen Wesen haben sämtliche göttlich-himmlischen Eigenschaften mit den dazugehörigen Lebensregeln im eigenen Speicher des Inneren Selbst (Unterbewusstsein), jedoch können sie diese nur im Zusammenleben mit ihrem Dual und anderen Planetenbewohnern leben, die sie in ihrem Evolutionsbewusstsein durch ihre Verwirklichung erschlossen haben. Die göttlichen Eigenschaften enthalten unzählige Lebensregeln für die himmlischen Wesen, die sie auch in Bildern abrufen und ihre Bedeutung gemäß ihrem Bewusstsein bzw. Evolutionsstand schauen können. Aufgrund dieser genialen Möglichkeit verläuft ihr himmlisches Planetenleben in geordneten Bahnen.

Wenn sie auf einen neuen, evolutionshöheren Planeten kommen, dann rufen sie, nach Einweisung des Gottesgeistes, zur Neuorientierung und Anpassung an das Planetenleben aus ihrem Inneren Selbst die dazugehörigen Richtlinien aus der göttlichen Ordnung ab. Dabei schauen sie auch, wie es ihnen möglich wird, die neuen oder erweiterten Lebensvarianten oder neuartigen Schaffungen in ihrem Bewusstsein zu erschließen, die einmal zum festen und stetigen Bestandteil ihres Lebens werden, wenn sie diese in ihrem Planetenleben umgesetzt haben. In ihrem himmlischen Leben brauchen sie keine perfektionistischen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen, weil sie für jede Handlung bezüglich ihres Planetenlebens dafür spezielle Bildspeicherungen im Inneren-Selbst-Speicher besitzen. Diese erhielten sie im Zuge der himmlischen Evolution von anderen Wesen über die Ich Bin-Gottheit zur freiwilligen Speicherung. Diese Wesen hatten in der Schöpfungsevolution geniale Einfälle im Zusammenwirken mit anderen Planetenbewohnern und der Ich Bin-Gottheit, welche sie gemeinsam in die Tat umgesetzt haben. Sie schufen durch ihre Erfahrungen mit den vorhandenen unzähligen, verschiedenartigen himmlischen

feinstofflichen Teilchen und ihren Kenntnissen über deren Funktionen sowie Einsatzmöglichkeiten erfolgreich neue Schaffungsalternativen oder für das Dual- oder Planetenzusammenleben erweiterte Lebensmöglichkeiten. Keines der Wesen, welche für das himmlische Leben geniale Einfälle und Schaffungen hervorbrachten, die anderen nützlich zum erweiterten glücklichen Leben waren, haben sich jemals dadurch persönlich in den Vordergrund gestellt, weil im unpersönlichen himmlischen Leben eine solche eigensüchtige Verhaltensweise nicht gelebt wird.

Wenn die himmlischen Wesen geniale Einfälle haben, dann überbringen sie diese in der Bildersprache der Ich Bin-Gottheit und sie erkennt sofort aus ihrem Allseins-Bewusstsein, ob es möglich ist, ihren genialen Einfall zu realisieren und auch, ob es nutzbringend für das Leben aller himmlischen Wesen wäre. Wenn dies so ist, wird die neue himmlische Lebensvariante allen himmlischen Wesen zur Begutachtung und Abstimmung vorgestellt. Wie ihr daraus seht, ist das himmlische Leben auf ein unpersönliches, freiheitliches und gemeinschaftliches Zusammenleben ausgerichtet. Deshalb haben die himmlischen Wesen in ihrem Planetenleben durch ihre unzähligen Bewusstseinsspeicherungen es leicht verschiedene geniale Schaffungen durchzuführen, die aber immer in Übereinstimmung mit den himmlischen Eigenschaften und Lebensrichtlinien sind. Wenn sie die neuen Evolutionsmöglichkeiten umgesetzt haben, die sie immer wieder zur Erkundung aus dem Speicher des Inneren Selbst in Bildern hervorholen, schauen und nachleben, dann sind sie so weit, dass sie von ihrem Bewusstsein so gesteuert werden, dass sie in jeder Lebenssituation genau wissen, wie sie sich entsprechend der erschlossenen himmlischen Eigenschaft und Lebensrichtlinie im eigenen Dual- und Planetenleben verhalten sollen.

Dieses einfache himmlische Leben, das auch in den höheren feinstofflichen Fallwelten geführt wird, die sich sehr nahe der himmlischen Licht-Schutzmauer befinden, werdet auch ihr einmal nach eurer weiteren geistigen Reife glücklich führen können. Deshalb ist es für euch schon heute sehr wichtig, dass ihr jetzt beginnt, dafür die Weichen zu stellen, indem ihr bald die negativen seelischen Belastungen loswerdet, die unter anderem auch aus eurem perfektionistischen Denken und Verhalten stammen. Wollt ihr jetzt damit beginnen? Wenn ja, dann lest bitte aufmerksam auch das, was euch die Philosophin in ihrer weltlichen Sprachausdrucksweise empfiehlt.

* * *

Das nachfolgende Wissen stammt größtenteils von einer Philosophin, die eine Expertin für Orientierungswissen und ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung ist. Der Text wurde jedoch vom Gottesgeist an einigen Stellen gesetzmäßig ergänzt und erweitert.

Jeden Tag aufs Neue üben viele Menschen sich darin, perfekt sein zu wollen. Klar ist: Wer immer alles richtig machen möchte, setzt sich selbst hohem Leistungsdruck aus. Geben wir zu, ein bisschen Streben nach Vervollkommen steckt in jedem von uns. Und das ist auch gut so, denn so wachsen wir, und so kommen wir voran. Unsere erschlossene innere Tüchtigkeit spornt uns zu guten Leistungen an und diese führt dazu, dass wir uns motivieren und verbessern. Jedoch wurde uns durch die Eltern und Lehrer eingepaukt, Gutes zu leisten, damit wir Anerkennung und Lob erhalten. Das hat uns aber in die falsche Richtung gelenkt und sehr geprägt, immer besser und perfekter zu sein. Das führte dazu, dass wir unsere Leistungen mit anderen vergleichen und messen, weil wir mindestens so gut sein wollen wie die anderen und meistens noch besser! Aus diesem Verhalten entsteht ein perfektionistisches Denken und Tun. Was wir eigentlich leisten „sollen“, wird ein „was wir unbedingt leisten müssen.“ Wir sind dann gefangen im Glauben, dass wir nur, wenn wir perfekte, fehlerfreie Leistungen erbringen, etwas wert sind, darum setzen wir unsere Leistungen mit dem Wert unserer Person gleich. Dies ist ein großer, selbsteinschätzender Irrtum! Aufgrund dessen befinden wir uns andauernd in einem Wettkampf mit uns selbst und anderen, den wir nicht gewinnen können. Wir jagen und ringen mit uns selbst, um „alles noch perfekter machen zu wollen“: der Beste im Beruf zu sein, die perfekte Ehefrau bzw. der perfekte Mann zu sein sowie in der Familie auch die perfekte Mutter bzw. der perfekte Vater zu sein, aber auch, um zu jeder Tageszeit unbedingt perfekt gekleidet und frisiert zu sein, damit wir uns vor anderen gutaussehend präsentieren können. Egal was wir erreichen, es ist nie genug. Hinter dem Perfektionismus Anspruch verbergen sich nicht nur das Streben nach Höchstleistung, sondern vielmehr große Ängste vor Liebesentzug und sozialer Nicht-Anerkennung, vor Misserfolgen und Scheitern. Die Suche nach Perfektion mündet oftmals in starken Selbstzweifeln. Aus Angst vor Fehlern werden Handlungen aufgeschoben oder gänzlich vermieden. Fehler führen zu weiteren Selbstvorwürfen. Ein negativer selbstzerstörerischer Kreislauf beginnt dann, den man unbedingt überwinden sollte, denn es droht sonst die vollständige seelisch-körperliche Erschöpfung. In dieser katastrophalen Lebenssituation entstehen Depressionen bis hin zum Burn-out-Syndrom, ein Krankheitsbild, das aus einem Symptomkomplex besteht.

Es gibt nur einen Weg aus den Selbstzwängen perfektionistischer Lebensanschauung und Handlungen herauszufinden, indem wir lernen, uns selbst in unserem Nicht-Perfekt sein anzunehmen. „Gelassenheit“ lautet das Schlüsselwort. Wenn wir mit mehr Gelassenheit an unsere Lebenssituationen herantreten, dann fällt es uns leichter, die eigene Unvollkommenheit und die der anderen Menschen anzunehmen. Wenn wir uns in diese Lebensrichtung umorientieren, dann fühlen wir uns zunehmend entspannter und viel wohler und leben zufriedener und glücklicher.

Erfüllung im Leben findet man nur dann, wenn man sein Leben aktiv und selbstverantwortlich in die Hand nimmt – anstatt auf den Beistand anderer zu warten oder noch schlimmer, sie einzufordern. Ein erfülltes Leben hat man, wenn man sich bemüht, sich über das zu erfreuen, was man hat, nach Maßgabe der

eigenen bescheidenen Möglichkeiten. Ist man ein ausgeglichener und zufriedener Mensch und lebt gerne im Inneren und Äußeren in Frieden und Harmonie mit anderen, dann hat man die Antriebskraft und gute Laune, Gutes für andere zu tun. Dann ist man vielleicht am Lebensende, beim Verlassen dieser Welt in die Richtung höherer kosmischer Lebensbereiche, viel weiser und glücklicher, als man sie betreten hat.

Wie können Perfektionisten lernen, ein „Gut genug“ zu akzeptieren?

Anstatt nach mehr Perfektion, mehr Glück, mehr Sinn in dieser Welt zu suchen, sollten wir erst einmal anfangen, all den „Unsinn“ zu reduzieren, den wir im Laufe der Zeit angehäuft haben: Unsinn wie Unzufriedenheit, unangemessene Ansprüche an das eigene Leben und an den Partner, der ständige Vergleich mit anderen, die wiederholte Jagd nach Höhepunkten, die uns die Welt bietet.

„Gut genug“ ist alles, was JETZT gut ist, ob das eine Tasse eines wohlschmeckenden Tees ist oder ein kurzer erholsamer und körperlich vitalisierender Spaziergang in der Natur oder der schöne Anblick einer blühenden Blume oder ein herzliches und natürliches Lächeln eines Kindes oder eines Erwachsenen oder das Rauschen eines Wasserfalls, die uns erfreuen. Haben wir die Erkenntnis gewonnen, dass das eigene Leben, das wir selbstverantwortlich in die Hand genommen haben und steuern, im kosmischen Moment nicht schöner und glücklicher machen können, dann sind wir auf dem besten Weg zur eigenen Zufriedenheit.

Wir sollten uns schon öfter ein paar Minuten Zeit nehmen und die Frage stellen. „Wofür lebe ich?“ oder: „Wofür würde ich, wenn ich mal ganz ehrlich zu mir bin, gerne leben?“ Diese Frage hilft, die eigenen Werte neu zu entdecken, die unter einer dicken Schicht des perfektionistischen Pflichterfüllungstribs verborgen liegen und motiviert, den wahren Prioritäten zu folgen. Ein menschliches Leben ist relativ kurz; das Schlimmste, was einem passieren kann, ist, am Ende feststellen zu müssen: Ich habe nicht richtig gelebt. Ich habe das Leben eines anderen gelebt, nach dem ich mich lebenslang geistig und menschlich richtete und mich letztlich an ihn unfreiheitlich gebunden habe.

Tipps zur Überwindung des eigenen Perfektionismus:

Unsere Lebensansprüche setzen wir auf Mittelmäßigkeit.

Es reicht, wenn wir versuchen eine Sache gut zu machen, ohne daran zu denken, diese anderen vorzuzeigen, damit wir Lob und Anerkennung erhalten.

Wir reduzieren unseren eigenen Arbeitsanspruch von 100 auf 80 Prozent. Das heißt, wir vergeuden keine Zeit mit unwesentlichen Verfeinerungen unserer Arbeit, die keine Bedeutsamkeit zu der eigenen Bewusstseinsweiterung oder anderer hat. Ansonsten besteht die Gefahr, dass wir uns mit Kleinigkeiten verzetteln.

Wir üben Gelassenheit, wenn uns etwas nicht gelingt, wie wir es geplant haben.

Passieren uns Fehler, dann gehen wir mit uns behutsam vor und lernen, uns nicht darüber zu ärgern.

Wir konzentrieren uns nicht auf unsere Schwächen, sondern fördern unsere Stärken.

Wir vergleichen uns nicht mit den Stärken anderer Menschen, weil wir wissen, jeder hat Talente und manche können besser sein als die der anderen.

Wenn in uns negative Gedanken aufkommen, dann stoppen wir diese sofort und ersetzen sie durch positive.

Wir nutzen die Kritik anderer und sind dankbar dafür, denn wir wissen, sie hilft uns, unsere Schwächen aufzudecken. Wir sollten wissen, auch eine Perfektion schützt nicht vor Kritik.

Wir versuchen nicht, es allen recht machen zu wollen, denn sonst sind wir die Sklaven anderer, die uns dann ihre Arbeits- und Lebensweise vorschreiben und uns ausnützen.

Wir erläutern unseren derzeitigen Standpunkt bei einer Sache, doch versuchen nicht diesen durchzusetzen, denn sonst sind wir gefährdet, einen Meinungsstreit anzufachen.

Wenn wir Schwierigkeiten im Leben haben, aber nicht wissen, wie wir diese lösen oder überwinden können, dann scheuen wir uns nicht, andere um Hilfe zu bitten.

Wir übertragen unsere Lebensansprüche nicht auf andere.

Wir kritisieren nicht diese Menschen, denen ein Missgeschick bei ihrer Tätigkeit unterlaufen ist, sondern haben für sie ein ehrliches Verständnis und Mitgefühl, denn keiner ist von uns vollkommen und fehlerfrei.

Sollten wir hohe Ansprüche an andere haben, dann sollten wir uns fragen, ob sie auch für uns gelten.

Erscheint es uns noch wichtig, einen guten Eindruck bei anderen zu hinterlassen? Wenn ja, dann sind wir noch perfektionistisch eingestellt und leben persönlich aufgewertet.

Können wir uns am Erfolg anderer erfreuen? Wenn nicht, dann sind wir nur auf unsere Erfolge ausgerichtet, mit denen wir, krankhaft auf die eigene Person bezogen, herausragen wollen.

* * *

Der Gottesgeist gab euch erneut die Möglichkeit, eine weltliche Auslegung über Perfektionismus zu überdenken. Was empfindet ihr jetzt nach dem Lesen?

Wer nur wenig mit Perfektionismus belastet ist, der empfindet in sich die Befürwortung des geistigen Aussagesinns über das perfektionistische Verhalten. Er empfindet auch diesbezüglich für sich die Bestätigung seiner derzeitigen richtigen Lebensausrichtung, die dem menschlichen Mittelmaß entspricht und auch deswegen den Lebensregeln himmlischer Wesen nahe steht. Dagegen werden manche Menschen, die mit perfektionistischem Verhalten sehr belastet sind, beim Lesen ein unangenehmes Gefühl verspüren. Manchen von ihnen wird es so ergehen, dass sie sich erregen und das Lesen abbrechen werden. Die in ihnen gespeicherte Negativ-Kraft aus perfektionistischen Handlungen lässt es nicht mehr zu, dass sie weiterlesen. Ihre abrupte Handlung basiert darauf, dass ihre Gehirnzellen, die mit perfektionistischen Speicherungen vollgefüllt sind, nicht mit einer anderen Lebensart konfrontiert werden wollen, die ihre Umstellung erfordert. Ihr kleines Bewusstsein weiß, dass sie zum Umdenken viele Informationen benötigen, die sie erst verarbeiten und einsortieren müssen und dafür zusätzliche Energien aus ihren Zellen, die im Kern gespeicherte Energien enthalten, anfordern müssen. Deshalb geben sie dem Menschen in sein Bewusstsein die Impulse, sich von anderen Aussagen nicht beirren zu lassen und seiner bisherigen perfektionistischen Ausrichtung unverändert weiter nachzugehen, denn darin liegt in ihm und auch für die Gehirnzellen die Lebenserfüllung. Diese Ausrichtung und Prägung ist in dem kleinen Bewusstsein der Gehirnzellen gespeichert, die aus unzähligen perfektionistischen Handlungen des Menschen entstammt. Deshalb äußern sich die Gehirnzellen mit unangenehmen Gefühlen, wenn der Mensch darüber liest, dass ihm seine perfektionistische Lebensweise nur schadet. Aufgrund dessen versuchen sie, sein Weiterlesen abzublocken. Könnt ihr euch das vorstellen?

Wahrlich, die Gehirnzellen des Menschen haben ein kleines, jedoch geistig weitgereiftes Bewusstsein und zwar deshalb, weil sie durch die Sinne des Menschen alles registrieren und verarbeiten. Aus ihrer Verarbeitung geht das menschliche Bewusstsein hervor, das den Menschen in Gedanken, Worten und Handlungen steuert. Das menschliche Bewusstsein ist die Steuerungszentrale menschlichen Lebens. Alle darin enthaltenen Speicherungen aus dem weltlich-menschlichen Leben und auch die aus der Seele formen sich zu einem momentanen Bewusstseinsbild, aus diesem schöpft der Mensch Gedankengänge und aus ihnen spricht er Worte aus, die einen bestimmten Sinn enthalten. Wenn der Mensch zu Handlungen übergehen möchte, dann erhält er aus dem momentanen Bewusstseinsbild seiner Gehirnzentrale Bildhinweise, wie er etwas anfertigen oder durchführen kann.

Dies geschieht ebenso bei perfektionistischen Menschen. In ihren Gehirnzellen laufen ununterbrochen auf Hochtouren Vorgänge ab, zum Beispiel, wenn sie beginnen ein Schriftstück grammatisch zu korrigieren.

Es werden aus den Zellkernen die enthaltenen Speicherungen in die menschliche Gehirnzentrale abgerufen. Dies geschieht durch anregende Energieimpulse aus den energetischen Genbasen der Zellen, die keine Informationen enthalten, wodurch aus den Speichern anderer Gehirnzellen das enthaltene und benötigte Wissen mit einer bestimmten Frequenz in die Gehirnzentrale Eingang findet. Das

Gesamtbewusstsein des Menschen, das sich aus Informationen des seelischen und menschlichen Bewusstseins gebildet hat, erhält dann für die Korrekturaufgabe Hinweise, wenn der Mensch einen Satz durchliest, wie er ihn nun korrigieren soll. Die Hinweise der Gehirnzentrale gehen zum Beispiel dahin, welches Wort eines Satzes des Schriftstückes mit dem Aussagesinn nicht ganz übereinstimmt und welche

Satzveränderung durchgeführt werden sollte, so dass der Sinn durch neue eingesetzte Wörter besser hervorkommt. Doch manchmal kommt es vor, dass der Mensch aus seiner Gehirnzentrale die Impulse dafür bekommt, einen neuen Satz zu bilden, um den nicht so aussagekräftigen Satz völlig zu ersetzen. Diese Vorgehensweise erfolgt nur dann, wenn der korrigierende Mensch sich immer mehr grammatische Wörter angeeignet hat, die er aus einem Grammatikbuch jedes Mal wieder hervorholte, um zu prüfen, ob es noch ein besseres, verständlicheres und aussagekräftigeres Wort für die Korrektur gibt, aber auch, um sicherzugehen, ob er mit der Einfügung eines anderen Wortes richtig liegt. Wenn dies von einem korrigierenden Menschen immer wieder geschieht, dann findet dadurch in der Gehirnzentrale eine Bewusstseinsweiterung statt, die natürlich den Menschen dazu verleitet, immer perfekter das nächste Schriftstück zu korrigieren. Das Resultat davon ist, dass er den Inhalt in einem Schriftstück, das er schon vor Jahren selbst korrigiert hatte, beim erneuten Durchlesen, auf einmal sehr schlecht korrigiert findet. Er macht sich Gedanken und Vorwürfe und überlegt, wie das nur möglich sein konnte, dass er im Schriftstück so viele grammatische Fehler übersehen hatte. Deshalb führt er erneut die Korrektur des Schriftstückes durch. Doch nach ein paar Jahren liest er im gleichen Schriftstück einige Passagen durch und schon wieder kommen ihm Selbstzweifel, wie er nur eine solch schlechte Grammatik überhaupt durchgehen lassen konnte.

Es ist normal, wenn so ein perfektionistischer Denker immer mehr grammatische Fehler in einem Schriftstück findet und dann zu anderen Menschen entrüstet sagt, die ihn auf seine Korrekturübertreibung angesprochen haben, dass er die Korrektur nicht anders vornehmen kann. So einem Menschen empfiehlt der Gottesgeist, wenn er sich auf dem himmlischen Rückweg befinden möchte, seine perfektionistische Korrekturweise doch noch eingehend zu überdenken. Er kann sich nur dann wieder in das Mittelmaß zurückbegeben, wenn er anfängt, viel Verständnis für Rechtschreibfehler zu haben. Infolgedessen beginnen auch seine Gehirnzellen langsam umzudenken. Sie wollen durch die herzliche Einsicht des Menschen wieder in die frühere Korrekturweise zurückkehren, die sie schon einmal ausübten. Diesen Vorgang unterstützt auch der Gottesgeist mit inneren Kräften aus der Seele. Die Umorientierung eines Perfektionisten vollzieht sich natürlich nicht von heute auf morgen, doch wenn er ehrlich beginnt, zum Beispiel, die Korrektur eines Schriftstückes nicht mehr wie früher übertrieben zu genau zu korrigieren bzw. nun ablässt, überall Wort- und Satzveränderungen durchzuführen, dann fängt erst für ihn ein neuer Lebensabschnitt an. Seine Bewusstseinsveränderung löst eine Kettenreaktion auch in anderen Lebensbereichen aus, in denen er sich perfektionistisch verhielt. Das Umdenken in die Normalität, also in das Mittelmaß, ist zwar sehr schwierig, doch der perfektionistische Mensch bekommt aus den himmlischen Welten die Unterstützung, weil ihn der Gottesgeist und die Schutzwesen durch Impulse gleich darauf hinweisen, wo er übertreibt oder mit seiner Korrekturweise richtig liegt. Diese Unterstützung bietet der Gottesgeist den eingefahrenen Perfektionisten an, und damit nicht genug, er schenkt ihnen die innere Kraft sich selbst zu überwinden, um in das Mittelmaß zurückzufinden. Wollt ihr himmlische Rückkehrer sein Angebot in eurem freien Willen annehmen?

Nun, aus der kurzen Beschreibung des Gottesgeistes könnt ihr Menschen erkennen, dass im menschlichen Bewusstsein ein stetiger Wandel bzw. Erweiterungsprozess stattfindet, der manchen Menschen nach Jahren erstaunen lässt, weil er seine frühere Arbeit in einem ganz neuen Licht sieht bzw. zum Beispiel eine vor Jahren vorgenommene Korrektur nun stümperhaft findet. Bei vielen Menschen, die

mit der Korrektur verschiedenartiger Schriftstücke zu tun haben, erfolgt nach Jahren eine völlig andere Betrachtungsweise für ihre Tätigkeit.

Doch bei den Menschen, welche mit einem übertriebenen Ordnungssinn leben und ihre Tätigkeiten mit einer Übergenauigkeit durchführen, gehen die Gedanken immer wieder dahin, wie sie ihre grammatischen Kenntnisse noch mehr verbessern und perfektionisieren können. Sie geben sich noch lange nicht zufrieden mit einem „Gut genug“! Dadurch überschreiten sie zum Beispiel ihr grammatisches Mittelmaß. Sie geraten aufgrund ihrer perfektionistischen Einstellung in das Fahrwasser der hochmütigen gebildeten Menschen, die sich eine gekünstelte, angeblich kultivierte Sprache für ihre zwischenmenschliche Verständigung unbedingt aneignen wollen, weil sie in der gehobenen Gesellschaftsschicht leben möchten. Ihr innerer Drang, noch besser zu sein als andere, lässt sie nicht mehr los. Dabei erleiden die meisten von ihnen Schiffbruch, weil sie durch ihre perfektionistische Verhaltensart, die sich ständig ausweitet und in alle ihre Lebensbereiche hineinreicht, für sich kaum noch im täglichen Leben entspannte freie Minuten haben.

Sie sind unermüdlich bei ihren vielen Betätigungen in Aktion, indem sie ihr perfektionistisches Können durch neue Ideen noch mehr steigern und erweitern. Ihnen wird es niemals langweilig, weil sie von früh bis spät in die Nacht damit beschäftigt sind, etwas zu tun, da sie glauben, es wäre unbedingt notwendig das anzugehen bzw. diese und jene Arbeit durchzuführen. Sie werden mit der Zeit zum Sklaven ihrer selbst aufgesetzten perfektionistischen Lebensweise. Sie beklagen sich bei anderen, dass sie nie für sich selbst Zeit hätten, etwas zu tun, was ihnen Spaß macht. Diese Menschen jagen sich selbst und zum Schluss sind sie enttäuscht, dass sie am Tage nur wenige Arbeiten fertiggebracht haben und vieles noch liegengeblieben ist. Diese perfektionistischen Menschen sehen nur noch ihre zu erledigenden Arbeiten, nicht aber das, was ihnen ein entspanntes Leben bieten könnte. Ihre Augen sind immer darauf gerichtet, wo noch etwas zu tun ist. Wenn sie diese zeitlich schaffen, dann sind sie noch lange nicht mit sich selbst zufrieden, weil sie bemängeln, ihre Tageszeit hätten sie noch besser planen und in die Tat umsetzen können, um mehr am Tage zu erledigen.

Eines Tages ereilt sie der menschliche Tod. Ihre Seele geht in die jenseitigen Bereiche über und muss bald traurig feststellen, dass ihr Mensch, in den sie einverleibt war, ihr eine Menge Speicherungen übertragen hat, die aus seinem Perfektionismus stammen. Mit diesen kann sie aber auf einem feinstofflichen Planeten nichts anfangen, weil dort völlig andere Lebensverhältnisse vorhanden sind. Dort sind die Lichtteilchen feinstofflich, aus denen auch ihre Seele (Lichtkörper) beschaffen ist, deshalb kann sie mit den vielen Speicherungen aus ihren perfektionistischen menschlichen Handlungen nichts anfangen. Aufgrund dieser Erkenntnis beschließt so eine Seele, sich eigenwillig gleich wieder in das feststoffliche Leben zu begeben.

Je nachdem, welches Bewusstsein sie erschlossen hat, wird ihre Anziehung zu einem feststofflichen Planeten ausfallen. Doch zuvor erkundigt sie sich entweder bei den himmlischen Wesen oder erdgebundenen Seelen, welche Möglichkeiten für sie bestehen, sich wieder in ein feststoffliches Kleid einzuverleiben. Diese schaut sie dann in Bildern und entschließt sich, sich wieder auf die Erde oder auf einem anderen feststofflichen Planeten einzuverleiben. Sie will sich entsprechend ihrer Fähigkeiten und ihrem Wissen dort einverleiben, wo sie ihre perfektionistischen Betätigungen aus ihrem früheren Leben in der Materie wieder durchführen bzw. erneut leben kann. So verläuft das Weiterleben einer Seele, die nach dem menschlichen Ableben schon wieder in ein menschliches Kleid gehen möchte, um ihre frühere perfektionistische Lebensart in einem bestimmten Lebensbereich durchführen zu können. Da sie im irdischen Leben keine negativen Erfahrungen mit der perfektionistischen Lebensweise gemacht hatte,

spürt sie keine Bedenken, dieser Lebensart wieder nachzugehen. Dies geschieht bei so ausgerichteten Seelen hauptsächlich deshalb, weil sie von ihren perfektionistischen Eingebungen aus der Materie massiv gesteuert werden. Könnt ihr euch das vorstellen?

Aus dieser göttlichen Schilderung sollten vor allem die himmlischen Rückkehrer erkennen, wenn sie eine perfektionistische Lebensweise führen, dass ihre Seele große Schwierigkeiten haben wird, geradlinig ins himmlische Sein zurückzukommen. Sie sollten auch erkennen, was es wirklich bedeutet, mit perfektionistischen Fähigkeiten auf dieser Erde zu leben, die es bald nicht mehr geben wird, weil sie und das ganze Sonnensystem in eine andere, höhere Weltall-Dimension durch himmlische und außerirdische Wesen übersiedeln werden. Menschen mit perfektionistischem Verhalten bittet der Gottesgeist, so sie sich auf dem himmlischen Rückweg befinden wollen, sich es gut zu überlegen, ob sie unverändert weitermachen möchten, ihren Perfektionismus auszuleben. Ihnen aber sagt er noch zum Schluss der Botschaftsübermittlung: Es wäre sehr schade, dass sie wegen ihrer perfektionistischen Lebensweise nochmals eine Anziehung auf Planeten des materiellen Universums erhalten, wo anders aussehende Wesen leben. Mit ihrem höheren Bewusstsein können sie schon zu ihnen eine Anziehung erhalten, doch sie sollten vom Gottesgeist wissen, dass die Technologie der außerirdischen Wesen der Menschheit weit voraus ist, deshalb sind ihre Speicherungen ihrer irdischen Fähigkeiten völlig unbrauchbar. Dort müssen sie neu beginnen Vieles zu erlernen, auch unter schwierigen Umständen, denn die außerirdischen Wesen müssen nach ihrer Geburt im materiellen Planetenleben zuerst viel Wissen aufnehmen, wie auch die Menschen, und damit wichtige Erfahrungen sammeln, damit sie die bereits vorhandene hohe Technologie beherrschen können. Dazu benötigen sie auch eine lange Lern- und Erfahrungszeit, denn ihnen fällt nichts von alleine in den Schoß bzw. alle planetarischen Wissensdetails müssen sie erst in sich aufnehmen und umsetzen, um mit den älteren Wesen geistig und technologisch mithalten zu können.

Wie ihr daraus seht, auch die außerirdischen Wesen, die noch kein geistig hohes Bewusstsein aufweisen, müssen große physische Schwierigkeiten in der Materie überwinden, damit sie einmal ein angenehmes Leben führen können. Vielleicht ist es euch heute schon danach, Schritt für Schritt in verschiedenen Lebensbereichen euer perfektionistisches Verhalten aufzugeben. Wenn ja, dann hat die Botschaft des Gottesgeistes in euch eine Wirkung gezeigt! Dazu habt ihr aber den freien Willen.

Geistig reichhaltig hat euch der Gottesgeist wieder mit dieser Botschaft über den Kündler beschenkt. Doch wisst: Kein himmlisches Wesen ist dazu gezwungen ihm für seinen geistigen Beistand zu danken, weil wir auf alle Ewigkeit freie Wesen sind. Doch wir verspüren bei jeder seiner Hilfe und Beratungen, ihm einen herzlichen Dank entgegenzubringen, der sein himmlisches Herz in der Urzentralsonne sehr erfreut. Seine freudige Reaktion spüren wir gleich in uns und er schenkt uns herrliche Bilder aus seinem All-Bewusstsein, die uns wiederum sehr erfreuen und glücklich machen, weil sich darin seine Herzensliebe zu allem Leben befindet und auch zu uns, den geliebten Schöpfungswesen. Diese herrlichen Liebeempfindungen aus seinem größten Schöpfungsherzen schenkt er nicht nur uns, den himmlischen Lichtwesen, sondern auch den außerhimmlischen Wesen, die sich im Herzen für ihn öffnen. Seid ihr auch für die Botschaftsmitteilung dankbar, wie wir gerade für die Botschaftsweiterleitung, dann werdet ihr auch einmal verspüren, wie seine Liebestrome über eure Seele stark einfließen. Das wünschen euch Menschen die himmlischen Wesen, eure ewigen Herzensfreunde!

Perfektionismus aus der Sicht des Gottesgeistes und einer Philosophin

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Herzensruf des universellen Liebegeistes an alle außerhimmlischen Wesen

Wahrlich, entsprechend der einstigen Abmachung im himmlischen Sein zwischen den himmlischen und abtrünnigen Wesen – in selbst geschaffenen außerhimmlischen Welten kosmisch-zeitlich begrenzt nach eigenen Vorstellungen zu leben – ist nun der letzte kosmische Äon ihres außerhimmlischen Lebens abgelaufen. Das bedeutet: Jetzt wird von mir und den freiwilligen himmlischen und höher entwickelten außerirdischen Wesen nacheinander die Rückkehr der Fallwelten und der darin befindlichen Wesen in die Wege geleitet.

* * *

Mein Liebesegen aus der zentralen Lebensquelle der Gesamtschöpfung – es ist das ewig pulsierende Herz meines himmlischen Liebegeistes, Gott im Ich Bin – verströmt sich in meinem Liebewort durch den Kunder zu den Menschen und ihren Seelen und ebenso zu allen Wesen in den Fallbereichen, die sich gerne dafür öffnen.

Mit meinen universellen Lichtstrahlen der Liebe versuche ich nun alle außerhimmlischen Wesen zu erreichen, damit sie in ihrem Bewusstsein höher schwingen, geistig erwachen und meinem Herzensruf zu ihrer himmlischen Rückkehr folgen.

Wahrlich, entsprechend der einstigen Abmachung im himmlischen Sein zwischen den himmlischen und abtrünnigen Wesen – in selbst geschaffenen außerhimmlischen Welten kosmisch-zeitlich begrenzt nach eigenen Vorstellungen zu leben – ist nun der letzte kosmische Äon ihres außerhimmlischen Lebens abgelaufen. Das bedeutet: Jetzt wird von mir und den freiwilligen himmlischen und höher entwickelten außerirdischen Wesen nacheinander die Rückkehr der Fallwelten und der darin befindlichen Wesen in die Wege geleitet. Deshalb rufe ich, der himmlische Liebegeist, aus meinem Herzen alle außerhimmlischen Wesen verschiedenen Bewusstseins in den feinstofflichen, teilmateriellen und materiellen Fallbereichen – vor allem vor der baldigen Räumung der Erde die Menschen auf verschiedenen Kontinenten sowie die vielen herumirrenden Seelen im erdgebundenen Bereich und spreche sie in ihrem Herzen an: „Kehrt nun bitte um und macht euch auf den Weg in eure Lichtheimat, indem ihr euch jetzt wieder an den gerechten, freiheitlichen und unpersönlichen himmlischen Lebensregeln orientiert, aber auch die sanften, demütigen und herzlichen Wesenseigenschaften himmlischer Wesen immer mehr in euer Leben einbezieht, die ihr schon einmal gelebt habt!“

Folgt bitte nun meinem Herzensruf zur Rückkehr in eure Lichtheimat. Ich liebe euch und möchte euch nicht mehr traurig und leidend in himmlischer Abwesenheit, sondern wieder glückstrahlend auf einem himmlischen Planeten sehen!

Herzensruf des universellen Liebegeistes an alle außerhimmlischen Wesen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Das Ende außerhimmlischen Lebens beginnt jetzt

Themen:

Einblick des Gottesgeistes in die beiden gigantischen Speicher der Gesamtschöpfung

Gravierende Veränderungen in eurem Sonnensystem sind in vollem Gange

Umstrukturierung der Sonnensysteme in einen höher schwingenden Teilchenzustand durch himmlische und außerhimmlische Wesen

Massive Überdeckung geistig verwirrter himmlischer Heilsplanwesen durch die Aufnahme fremder Lebensspeicherungen aus vielen Erdenleben

Alle religiösen Kulte um Jesu Person verstoßen gegen das unpersönliche himmlische Leben und sind ungesetzmäßig

Den himmlischen Wesen ist ein Personenkult fremd

Das Weihnachtsfest – ein ungesetzmäßiger, weltlich-religiöser Trubel

Religiöse Bräuche bedeuten Bindung

Eine beständig hohe seelisch-menschliche Bewusstseins-schwingung ist der beste Schutz in der kommenden schlimmen Erdenzeit

Christus bittet, den weihnachtlichen Brauch religiöser Weltmenschen seinerwegen nicht mitzumachen

*** * ***

Aus dem ewigen Lichtreich, dem Lebensbereich himmlischer Wesen und meines unpersönlichen Wesens sowie einmal wieder deines inneren Wesens (Seele), offenbart sich heute in dir (Künder) mein Liebegeist im Ich Bin. Du hast für die inneren Menschen eine Kurzbotschaft erbeten, die ihnen mehr verhelfen könnte, trotz ihres schweren Erdenlebens in Armut und großem Leid – das sich auf der Erde nicht nur durch die Zunahme verheerender Katastrophen ständig vergrößert – dennoch hoffnungsvoll und zuversichtlich in die kosmische Zukunft zu blicken.

Wahrlich, mein universeller Liebegeist überschaut das ganze himmlische und auch das außerhimmlische Planetenleben der Wesen und kann auch erkennen, was sich in der Gegenwart darin ereignet. Ich kann in der augenblicklichen Schöpfungssituation aus der Lebensweise der Wesen, ihrem Bewusstseinsstand und ihren vorhandenen Lebensenergien sowie ihrer Welten- und Planetenbeschaffenheit in der Vorschau erkennen, was sich in dem nächsten kosmischen Moment in ihrem Leben ereignen kann. Aus diesen Gesamtdaten, die sich mir im Schöpfungscomputer der Urzentralsonne bildlich zeigen, kann ich auch annähernd ermitteln, welche kleinen oder größeren Veränderungen bei den einzelnen Wesen im Bewusstsein und in ihrem Leben auf einem Planeten in naher Zukunft geschehen werden.

Doch eine genaue und größere Zukunftsvorschau in kosmischen Äonen für das einzelne Wesen ist mir nicht möglich, weil dies von der Lebensrichtung des einzelnen Wesens abhängt, die sich durch neue Erkenntnisse des Wesens völlig verändern kann.

Die Weitsicht bzw. Erfassungsgabe der kosmischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft habe ich nur deshalb für alle Schöpfungswesen, weil ich durch meinen Einblick in den gigantischen Speicher in der Urzentralsonne – in dem sich sämtliche Weltengeschehnisse aus dem himmlischen Sein sowie aus dem Evolutionsleben himmlischer Wesen befinden – dafür das bildliche Gesamtergebnis erhalte. Mir ist es auch möglich in die außerhimmlischen Fallwelten zu blicken. Das kann ich deshalb, weil sich fallweltenseitig in der himmlischen Lichtmauer riesige Speicherschichten befinden, in denen alle Lebensereignisse von den abtrünnigen Wesen aus ihren Fallwelten enthalten sind, mit denen ich über Lichtkanäle energetisch und informativ verbunden bin. So kann ich gleichzeitig in meinem größten Bewusstsein der Gesamtschöpfung erkennen, welche Veränderungen im kosmischen Moment und einige Zeit später im himmlischen Sein, aber auch in den außerhimmlischen Welten stattfinden werden. Da mein unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne von den himmlischen Wesen außer den Speicherungen für das himmlische Sein noch zusätzliche erhalten hat, die nach der Teilung der Schöpfung für die abtrünnigen Wesen und ihre geschaffenen Fallwelten benötigt wurden, ist es mir aus den Speicherungen beider Schöpfungen in meinem Schöpfungsbewusstsein auch möglich zu erkennen, was sich gegenwärtig in den himmlischen Welten sowie in den außerhimmlischen feinstofflichen, teilmateriellen und materiellen Fallwelten ereignet und zukünftig annähernd verändern wird. Deshalb kann ich die Ereignisse in eurem Sonnensystem und auch auf der Erde mit dem menschlichen Leben und der Natur registrieren.

Nun, die gravierenden Veränderungen in eurem Sonnensystem sind bereits in vollem Gange. Das heißt, auch die atmosphärischen Chronikschichten der Erde – die alle Ereignisse des Planetenlebens aus Jahrmilliarden enthalten und einmal von den früheren Fallwesen geschaffen und programmiert wurden – werden nun durch die himmlischen und außerhimmlischen Wesen in erhöhte Schwingung gebracht. Das geschieht auch in den Teilchen eures Sonnensystems bzw. eurer Sonne und auch bei den Teilchen der umlaufenden Planeten. Das bedeutet, die Teilchen erhalten nach und nach solche neuen Informationen,

die sie auf die Gesetzmäßigkeiten höherer Welten ausrichten, damit der Planet Erde mitsamt dem ganzen Sonnensystem von höher schwingenden kosmischen Ebenen der Fallbereiche die Anziehung erhält. In den höheren, energie- und lichtkräftigeren Welten leben Wesen, die sich schon ziemlich weit für die Lebensregeln der himmlischen Wesen aufgeschlossen haben, besonders für die himmlischen Eigenschaften der Ordnung und Demut. Diese kosmische Aktion findet in eurem Sonnensystem bzw. in den atmosphärischen Schichten eures Planeten nur deshalb jetzt statt, weil nun die kosmische Äonenzeit zu Ende gegangen ist, die den außerhimmlischen Wesen gestattete außerhalb des himmlischen Seins in verschiedener Lebensanschauung zu leben, die der himmlischen Wesen nicht entspricht. Das heißt, sie haben sich solche Welten erschaffen, die ihnen entsprechend ihres Bewusstseins ermöglichen nach ihren eigenen Vorstellungen zu leben, welche sie im himmlischen Sein nicht realisieren konnten, weil sie mit den himmlischen Gesetzesregeln nicht in Übereinstimmung waren. Ihre kosmisch-außerhimmlische Lebenszeit ist nun abgelaufen bzw. endet jetzt. Wie ich euch bereits über den Künder berichtet habe, findet die Umstrukturierung bzw. Neugestaltung der Sonnensysteme auf einen höher schwingenden Teilchenzustand zuerst in den niedrigst schwingenden, energiearmen materiellen Welten statt. Diese Welten werden nacheinander nach der Umprogrammierung und Räumung des Planetenlebens von den himmlischen und außerhimmlischen Wesen unter meiner Anleitung mit magnetischen Kräften über Lichtkanäle, ihr nennt sie „Schwarze Löcher“, in schwingungshöhere kosmische Ebenen gelotst bzw. dorthin eingeschleust.

Durch die fortlaufenden kosmischen Aktionen in den materiellen Fallwelten bzw. Sonnensystemen werden die Wesen immer mehr aufhorchen und sich an mich oder an die himmlischen oder höher entwickelten Wesen mit Fragen wenden. Sie haben noch nicht gemerkt, dass ihre außerhimmlische Lebenszeit zu Ende gegangen ist und auch nun für sie die Zeit gekommen ist, ihr Leben wieder nach und nach auf die himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften umzustellen. Durch die Überführung eures Sonnensystems in höhere Fallweltenbereiche wird es in den untersten, lichtarmen Welten bei den Wesen zur Aufbruchsstimmung kommen, und ein Wesen nach dem anderen wird freiwillig die himmlische Rückkehr beginnen.

Wahrlich, die außerhimmlische Zeit der himmlisch abtrünnigen Wesen ist deshalb abgelaufen, weil sie mit den himmlischen Wesen – bevor sie sich außerhimmlische Welten erschufen – eine kosmisch-zeitliche Abmachung in Äonenzahl getroffen haben. Sie wussten von mir, wie lange es ihnen möglich wäre, mit ihrem Lebensenergievorrat – den sie von mir kosmisch-zeitlich ausgerichtet aus der Urzentralsonne zur Erschaffung ihrer Fallwelten und für ihr Planetenleben erhalten haben – in ihren Fallwelten gut leben zu können, ohne dass ihr Lichtkörper einen Schaden erleidet. Sie versicherten den himmlischen Wesen und mir, die begrenzte Dauer ihres Lebensaufenthaltes außerhalb himmlischer Welten einzuhalten. Sie wurden von mir in der Bildersprache aus dem göttlichen Ernst darauf hingewiesen und gewarnt, was ungefähr geschehen könnte, wenn sie die himmlische Abmachung ignorieren und sich eigenwillig länger in den Fallwelten aufhalten würden. Ich machte sie auch darauf aufmerksam, dass sie nach dem Verbrauch ihres Energievorrats und massiven Überdeckung ihres Lichtwesens mit himmlisch fernen Lebensweisen und anderen Gründen mit großen Schwierigkeiten in ihren Fallwelten rechnen müssten und einmal nicht mehr imstande wären, selbstständig die himmlische Rückkehr anzutreten. Davor habe ich sie gewarnt, damit sie sich unsagbares Leid ersparen und nach ihrem außerhimmlischen Abenteuer ins himmlische Sein ohne Schwierigkeiten wieder geradlinig zurückkehren können.

Viele der abtrünnigen Wesen haben in ihrem außerhimmlischen Leben – ohne manche himmlische Lebensregel beachten zu wollen – durch ihre eigenen schmerzlichen Lebenserfahrungen neue und wichtige Erkenntnisse dazugewonnen, die sie vorher im himmlischen Sein durch ihre Ausrichtung auf die himmlischen Lebensregeln nicht erhalten hätten können. Wahrlich, nach einigen kosmischen Äonen auf außerhimmlischen Planeten stellten sie schmerzlich fest, dass ihr Leben zunehmend beschwerlicher wurde und es keinen Sinn hätte, sich weiterhin in den Fallwelten aufzuhalten. Aufgrund dessen beschlossen viele der Wesen, sich wieder auf den himmlischen Rückweg zu begeben, indem sie sich wieder auf die himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln neu ausrichteten, die ihnen durch ihre Abrufung im Inneren Selbst noch zu schauen möglich waren. Ihr großes Leid, das sie sehr in ihrem Bewusstsein gezeichnet hat, war dafür ausschlaggebend, dass sie die Umkehr begonnen haben. Sie haben in den außerhimmlischen Welten eine Tragik nach der anderen erlebt, weil ihre Weltenschaffungen mit veränderten himmlischen Teilchen unvollkommen waren. Das führte dazu, dass sie auf ihren feinstofflichen und auch teilmateriellen und viel später auch auf vollmateriellen Planeten ein Chaos nach dem anderem erlebten, weil die Programmierung der Teilchen nicht mit dem ihres Lichtwesens zusammenpasste und deswegen ihre Lichtkörper ein Unwohlsein und eine Antriebsschwäche verspürten. Erst nach vielen kosmischen Äonen gelang es ihnen in verschiedenen außerhimmlischen Welten die richtige Umprogrammierung der Sonnen- und Planetenteilchen, auf ihre Lichtkörper abgestimmt, vorzunehmen. Doch die außerhimmlischen Wesen in den materiellen Welten erlebten noch schlimmere Katastrophen, die eigenwillig sich ein Doppelleben erschufen – einmal im feinstofflichen Bereich des Planeten, dann im materiellen Körper einverleibt zu leben. Das führte dazu, dass ihre schon energielosen Seelen ein völlig himmlisch fremdes Leben führten, und es kam noch schlimmer für sie. Ihre Seelen wurden durch die wiederholten Einverleibungen immer mehr mit himmlisch fernen Lebensweisen überdeckt, und die Folge der massiven Überdeckung und Energielosigkeit ihrer Lichtkörper war, dass sich die Seelen zu verkleinern begannen. Diese wurden immer mehr unansehnlicher. Ihre frühere schöne himmlische Lichtgestalt in großer Ausstrahlung verformte sich zunehmend, deshalb wollten sie lieber im materiellen Kleid leben und das Wiedergeborensein darin nahm bei ihnen kein Ende mehr. Das führte dazu, dass sie sich immer mehr vom himmlischen Leben entfremdeten und keine herzlichen Eigenschaften mehr lebten. Ihre persönliche Dominanz, Herrschsucht und Herzenskälte nahm bei ihnen immer mehr zu. Es kam einmal so weit, dass sie sich durch ihre Gefühllosigkeit gegenseitig unbarmherzig bekämpften, und dies brachte ihnen ein noch größeres Leid. Aus ihrem Leid kommen sie bis heute nicht mehr heraus.

Wahrlich, die himmlischen Wesen und ich, der unpersönliche himmlische Liebegeist, sahen ihr großes Leid, doch wir kamen an sie nicht mehr mit aufklärenden, warnenden und helfenden Hinweisen heran. Deshalb meldeten sich schon vor vielen Jahrtausenden immer wieder freiwillige himmlische Wesen, um ihnen eine Lebensstütze nach meinen Weisungen zu geben, damit sie sich in ihrer Umnachtung durch die herzenserwärmende Lebensweise einiger weniger Menschen, die sich im Inneren auf mich herzlich gerne ausrichteten, sich wieder neu auf edlere Wesenseigenschaften himmlischer Herkunft orientieren können.

Doch dies wurde den meisten Heilsplanwesen zum Verhängnis, weil sie selbst völlig fremde Lebensgewohnheiten in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein zur Speicherung aufgenommen haben, die es im himmlischen Sein nicht gibt. Diese Ungesetzmäßigkeiten brachten viele der Heilsplanwesen in

die Fangnetze übler Fallwesen, die nie mehr ins himmlische Sein zurückkehren wollten. Das tragische Ergebnis davon war und ist heute noch: Sie haben derzeit fast die gleiche Lebenseinstellung wie die

erdgebundenen religiösen Seelen und die mit ihnen verbündeten Menschen, die nur auf diese Welt schauen und sich mit traditionellen Kulturen belasten und nicht mehr von ihnen loskommen, weil sie daran Wohlgefallen gefunden haben. Die Lebensart der gefallenen Heilsplanwesen gleicht nun den schwerbelasteten Fallwesen. Dies führte dazu, dass sie mit mir nur noch oberflächlich aus dem Verstand kommunizieren und das bringt sie der himmlischen Annäherung nicht weiter. Heute sind viele gefallene Heilsplanwesen in dieser Welt eigenwillig inkarniert, die sich in kleineren oder größeren religiösen Gruppen oder Glaubensgemeinschaften befinden und nicht verstehen können, wieso sie zu dieser Welt so eine große Anziehung haben. Manche glauben irregeführt, sie müssten sich in diese Welt des Grauens und Leids immer wieder einverleiben, weil sie eine große Schuld abzutragen hätten. Andere glauben aufgrund ihrer großen seelischen Belastung und geistiger Unwissenheit oder durch Anraten Geistlicher, sie sollten mir zuliebe zur Einverleibung gehen, weil ich es will – ohne dass ich sie angesprochen und darum gebeten hätte – auf dass sie den tief gefallenen Menschen und ihren inneren Seelen auf eine helfende Weise beistehen und sie von ihrer Religionsausrichtung überzeugen. Es gibt auch solche geistig völlig verirrte, ehemalige Heilsplanwesen, die schon glauben, sie selbst seien mit anderen abtrünnigen Wesen vom himmlischen Sein abgefallen, und deswegen sind sie nicht gut auf mich zu sprechen, weil sie irrtümlich glauben, ich hätte sie aus dem himmlischen Sein vertrieben – wie es ihnen Geistliche selbst irregeführt erzählten. Andere wiederum sind nicht mehr imstande sich noch einmal auf mich auszurichten, weil ich ihnen durch Falschinformationen der Geistlichen fremd wurde. Sie ordnen mich in ihrem Bewusstsein als einen richtenden und strafenden Gott ein, deshalb können sie mir keine herzlichen Empfindungen mehr entgegenbringen. Aus meiner und der himmlischen Wesen Sicht ist das eine große Tragödie für die ehemaligen Heilsplanwesen, die nun wie die völlig geistig desorientierten Fallwesen leben und mir die Schuld für die vielen Katastrophen auf der Erde zuweisen. Ich erreiche sie nicht mehr über ihren Seelen-Wesenskern und auch nicht über die himmlischen Wesen und das bedeutet, dass sie in ihrem irdischen Leben immer mehr geistig stumpfsinniger werden und für sie nur noch das weltliche Leben in den traditionellen Kultveranstaltungen zählt. Eine davon ist das Weihnachtsfest, angeblich das Fest der Liebe und Versöhnung der Menschen, das nach falscher Überlieferung zur Ehre von Jesus Christus gefeiert werden sollte. Sie wissen aber nicht mehr, wie dieser Kult einmal entstand, aber auch nicht mehr durch die vielen religiösen Irreführungen, dass die religiösen Kulte um Jesu Person gegen das unpersönliche Leben himmlischer Wesen und ungesetzmäßig sind. Aus keiner Offenbarung meines Liebegeistes über Jesus Christus oder aufrichtige himmlische Kündler stammt die Aussage, die ich durch den Kündler nur sinngemäß wiedergebe: „Ihr sollt die Geburt von Jesus und seine große Tat auf Golgatha mit Andachten und Festtagen gedenken“, ebenso auch nicht von den himmlischen Getreuen, die von den christlich orientierten Glaubensgemeinschaften „Jesu Apostel“ genannt werden, jedoch sich so nicht gefühlt haben. Es waren schlichte Menschen, welche die himmlische Herzlichkeit, die Jesus (Christus) aus seiner einverleibten Seele verströmte, verspürten. Sie fühlten sich in Jesus Nähe sehr wohl, weil sie auch so geartet herzlich lebten, deshalb schlossen sie sich ihm auch kurzfristig an. Ihre Sympathie für Jesus enthielt keine Unterwerfung, sondern eine herzliche Bereitschaft ihn mehr kennenzulernen und das, was ich durch ihn aus dem himmlischen Ich Bin Liebeverbund zu ihnen sprach, in ihr Leben einzubeziehen. Als

sie mein Liebewort durch Jesus öfter hörten, konnten sie erfreulich feststellen, dass sie nach der Offenbarung sich wohler und energiereicher fühlten. Einige von ihnen konnten in sich meine Energien fließen spüren und dies verhalf ihnen, sich noch öfter auf mich auszurichten und den Sinn meiner Botschaft über Jesus gut erfassen zu können. Sie waren von innen davon überzeugt, wer durch Jesus

sprach. Ihnen war es nur dadurch möglich, mich, den universellen Liebegeist im Ich Bin, in Jesus ausgesprochenem Liebewort zu erkennen, weil sie meine Liebeenergien in sich beim Zuhören meiner Offenbarung über Jesus reichlich fließen spürten. Dieses erfreuliche innere Ereignis für sie wirkte sich so aus, dass sie von innen spürten, sich Jesus auf seiner Wanderschaft kurzzeitig anzuschließen und ihn eine Wegstrecke zu begleiten, ohne dauerhaft bei ihm zu bleiben. Aufgrund Jesu herzlicher Art mit fremden Menschen zu kommunizieren und durch die Weitergabe meiner Offenbarungen an schlichte, herzensgute Menschen, hatte Jesus öfter neue und manchmal mehrere männliche und weibliche Wegbegleiter, die mit ihm eine innige Freundschaft pflegten.

Viele freiwillige himmlische Wesen sind aus dem himmlischen Sein ausgegangen, um Jesus Christus bei seiner Wanderschaft in dieser Welt auf verschiedene Weise zu unterstützen. Manche wussten von mir vor der Inkarnation, welche Wege Jesus im irdischen Leben nehmen würde, deshalb besprachen sie mit mir, welcher Ort für ihre Inkarnation in Frage käme, um Jesus einmal zu begegnen. Sie wussten von mir, dass

Jesus ein ärmliches Leben vorziehen würde, weil er von mir darauf hingewiesen wurde, dass er im menschlichen Leben seinen himmlischen Eigenschaften der Bescheidenheit und Demut dadurch näher wäre. Daraus fühlten sie, Jesus im irdischen Leben zu helfen und bei ihren Begegnungen, ihn mit ihrem übrigen Essen, mit ihrer nicht benötigten Kleidung oder Sonstigem zu versorgen. Doch ich sagte ihnen, dass er dies nicht umsonst von ihnen erhalten, sondern er ihnen stattdessen zum Ausgleich in einem Lebensbereich behilflich sein sollte. Deshalb war Jesus auf seiner Wanderschaft nicht auf Almosen anderer Menschen ausgerichtet, sondern wusste von mir, dass er für seine Lebensversorgung – dieser wahrlich im Vergleich zu den heutigen wohlgenährten Menschen sehr bescheiden ausfiel – durch seine Arbeit selbst sorgen sollte.

Auf seinem Wanderweg haben sich ihm auch solche Menschen dazugesellt, die sich nicht im himmlischen Heilsplan inkarniert haben – aus himmlischer Sicht war es ein himmlisches Vorhaben, damit die Schöpfung vor der Zerstörung durch die im Wahnzustand befindlichen Fallwesen bewahrt bleibt – sondern aus dem Fall stammten und keine Absicht mehr hatten ins himmlische Sein zurückzukehren. Sie beobachteten Jesus Verhalten und seine Lebensweise mit Misstrauen und hörten meinen Offenbarungen über ihn sehr kritisch und zweifelnd zu, die sie aus dem Verstand ohne Herzensrührung aufnahmen. Dies spürte Jesus auch, doch er ließ ihnen die Freiheit, meinen himmlischen Weisungen und Aussagen über die Wesenseigenschaften himmlischer Wesen zuzuhören. Ihnen gefielen an meinen Botschaften für die herzensguten Menschen viele Aussagen nicht, weil sie nicht mit ihrem Bibelwissen in Übereinstimmung standen. Deshalb stellten sie mein göttliches Lichtwort durch Jesus in Frage, und das hatte für Jesus einmal eine schmerzliche Auswirkung. Einige finstere Menschen, die Jesus länger skeptisch beobachteten, erzählten den Schriftgelehrten und Pharisäern einige Aussagen aus meinen Offenbarungen, die ihnen missfielen bzw. nicht nach der jüdischen Bibel ausgerichtet waren. Sie warteten nur darauf, wieder einen Menschen gefangen und ihm das Leben gewaltsam zu nehmen, der nach ihrer

Glaubensansicht der Gegenspieler meines himmlischen Liebegeistes wäre. Dies geschah auch mit Jesus so. Er wurde von einem seiner Begleiter verraten, der ihm zuerst gerne zuhörte. Doch nach einigen Selbsterkenntnis Hinweisen auf seine größten Fehler und Schwächen, die er sich nicht eingestehen wollte, geriet er in Aufruhr. Ab diesem Moment war er Jesus gegenüber feindlich eingestellt, weil ihn erdgebundene Seelen – die Jesus auf seiner Wanderschaft verfolgten und auf eine günstige Gelegenheit warteten, um ihm eine Falle zu stellen – sehr negativ beeinflussten. Deshalb nahm er einmal in

aufreger Stimmung von ihnen unbewusst die Impulse auf, Jesus zu verraten und den Römern zu zeigen, wo sich Jesus mit seinen Begleitern aufhält. Jesus wurde daraufhin gefangen genommen und musste sich zuerst den Schriftgelehrten und Pharisäern der jüdischen Glaubenslehre stellen, die ihn der Gotteslästerung bezichtigten. Sie forderten Jesus auf, ihnen zu beweisen, dass er von mir, dem universellen Liebegeist, inspiriert wird. Doch er konnte ihnen dies nicht beweisen, weil dafür äußerlich keine Beweise vorzuzeigen sind. Nur ein herzlicher und demütiger Mensch, der durch eine edle Lebensweise höher schwingt, erhält durch seine innere Seele den inneren Beweis für meine Liebesprache! Er spürt mich in seinem Inneren als einen fließenden Energiestrom, der ihn glücklich stimmt und energetisch aufladet.

Doch die früheren jüdischen Schriftgelehrten und Pharisäer konnten mich bzw. meinen Liebestrom aus ihrem seelischen Herzen nicht verspüren, weil sie völlig verstandesbezogene Menschen waren und an jedem Wort ihrer Bibel förmlich klebten und deshalb die wenigen darin enthaltenen wahrheitsgetreuen Aussagen sinngemäß falsch oder überhaupt nicht verstanden haben. Deshalb war es Jesus nicht möglich, ihnen seinen Herzensbeweis zu erbringen, und aufgrund dessen beschimpften sie ihn und klagten ihn an, er wäre von meinem Widersacher inspiriert worden und verdiene deshalb die Todesstrafe. Doch einige Schriftgelehrte und Pharisäer waren von seiner Schuld nicht ganz überzeugt, weil sie, von ihrem inneren Gefühl geleitet, verspürten, dass Jesus kein schlechter Mensch ist und entsprechend seinen Worten nur Gutes für die Menschen will. Aufgrund dessen waren sie sich unsicher, ob er wirklich mit meinem Widersacher im Bunde wäre und ihm nicht Unrecht getan würde. Sie spürten einen kleinen Hauch seiner inneren Herzlichkeit aus seinen Worten, doch konnten diese aber nicht genau deuten, weil ihnen das geistige Wissen dazu fehlte. Deswegen kamen ihre Bedenken nochmals in der Synagoge zur Sprache, und sie berieten nochmals über Jesu Verurteilung. Ihre Beratung artete in eine Diskussion aus, in die sich die schlimmsten böswilligen, erdgebundenen Seelen einmischten. Die scharfsinnigen, religiös fanatischen hochgestellten Geistlichen führten eine rege Diskussion, die sehr von den Seelen beeinflusst wurden. Sie gaben den Geistlichen die Richtung vor bzw. das, was sie aussprechen sollten, bis alle Anwesenden sich von ihnen überzeugen ließen und einig waren, dass Jesus eine schlimme Gotteslästerung begangen habe und wer nach ihrer Glaubenslehre das tut, wäre schuldig und verdiene die Todesstrafe.

Doch die früheren jüdischen Schriftgelehrten und Pharisäer bekamen mit dem römischen Herrscher kurzzeitig Schwierigkeiten, weil dieser meinte, sie hätten sich mit der Verurteilung von Jesus getäuscht, weil er bei der Gegenüberstellung aus seinen Worten nichts Unrechtes erkannte, dass hierfür ausreichend gewesen wäre. Er sagte zu ihnen, er habe Jesus viele Fragen gestellt und ihn als Mensch genau beobachtet und das Gehörte von seinen guten Taten in sein Urteil miteinbezogen, deshalb befände er ihn für unschuldig. Doch er wusste genau als Besitzer der jüdischen Landgebiete, wenn er weiterhin sich gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer Meinung stelle, dass er dann bei ihnen einen schlechten Ruf

hätte und das könnte für ihn als Herrscher mit bösen Folgen enden. Deshalb gab er ihren aufdringlichen Forderungen nach, Jesus zu kreuzigen – dies geschah auch so, wie ihr auch aus der religiös-geschichtlichen Überlieferung und auch aus meinen himmlischen Botschaften wisst. Zu diesem irdischen Zeitpunkt hätte keiner der himmlischen Wesen daran gedacht, dass Jesus noch am Kreuz die wunderbare Schöpfungserrettung gelingt, die ich euch über den Kündler schon ausführlich geoffenbart habe.

Nun feiern religiös gebundene Menschen wieder einige Tage im Jahr einen von mehreren ihrer religiösen Bräuche – es ist das Weihnachtsfest – worin sie Jesus Geburt, sein Leben und seine Kreuzigung mit verschiedenartigen Andachten in dieser Welt gedenken. Er wird zu dieser Zeit besonders mit vielen gesalbten Predigerworten hochgehoben und verehrt, doch dies war von Jesus niemals in seiner irdischen Zeit so gewollt gewesen. Nach seiner erfolgreichen Schöpfungserrettung und Rückkehr ins himmlische Sein und auch heute im kosmisch-himmlischen Augenblick wird Jesus Christus nicht von den himmlischen Wesen und auch nicht von mir als ein Schöpfungsheld gefeiert oder so angesehen, und er sieht sich selbst auch nicht so, weil er die Schöpfungserrettung nicht allein, sondern zusammen mit mir im Ich-Bin-Liebeverbund und allen himmlischen Wesen vollbracht hat. Ihr inneren Menschen bitte versteht! Jesus Christus ist jedem Schöpfungswesen durch die himmlische Wesensgleichheit ebenbürtig, deshalb wird er sich von keinem Schöpfungswesen eine Krone aufsetzen lassen oder auf einen Thron setzen, damit sie ihn feiern, nein, dies wird nie in einer unpersönlichen himmlischen Schöpfung bzw. derartigen Lebensweise aller himmlischen Wesen geschehen!

Wahrlich, für Jesus Christus, für die himmlischen Wesen und auch für mich, den himmlischen Liebegeist im Ich Bin, ist das Weihnachtsfest der religiösen Menschen ein ungesetzmäßiger, auf Verkäufe, Käufe und äußere Geschenke ausgerichteter weltlich-religiöser Trubel mit einer gefühlsbetonten Beimischung. Bitte versteht: Im himmlischen Sein wird zu seiner Ehre kein Fest mit Feierlichkeiten veranstaltet und es wird auch niemals ein solches geben, weil alle himmlischen Wesen ohne Personenkulte leben! Darum kann Jesus Christus nur eine ablehnende Haltung gegenüber den um seine Person entstandenen religiösen Kulturen haben, die auf der Erde und ebenso auf den jenseitigen Religionsplaneten mit ständigen Danksagungen und Gebets Verehrungen der Gläubigen stattfinden.

Wahrlich, alle himmlischen Wesen und auch ich, der universelle unpersönliche Liebegeist im Ich Bin, haben Jesus Christus großartige irdische Leistung, die Schöpfung vor dem Untergang zu erretten, mit großer Freude im Herzen aufgenommen. Doch er hat dies nicht im Alleingang vollbracht, sondern es war eine außergewöhnliche Schöpfungsaktion, bei der alle himmlischen Wesen auf irgendeine Weise mitbeteiligt waren.

Ihr himmlischen Heimkehrer: Seid wenigstens ihr den geistig-religiös verirrten Menschen ein gutes Beispiel, in dem ihr geistig weiter reift und aus innerer Überzeugung euch nicht mehr von den religiösen Bräuchen in dieser Welt blenden lasst. Löst euch bitte davon, ohne jedoch fanatisch zu euch selbst und auch nicht zu anderen Menschen gegenüber zu sein, die eure neue Lebensrichtung nicht verstehen können, weil sie ihrer eigenen lieber nachgehen wollen. Lasst ihnen bitte die Freiheit und belehrt sie nicht

mit eurem geistigen Wissen, denn sonst belastet ihr euch und das möchte eure heimkehrwillige Seele nicht.

Wenn ihr euch von den religiösen Bräuchen nicht verabschiedet, dann werdet ihr nicht nur an diese Täuschungswelt der Fallwesen gebunden sein, solange sie besteht, sondern auch in den jenseitigen Bereichen an die Wesen, die diese religiöse Tradition erfunden haben und auf einem Religionsplaneten weiterhin pflegen. Sie wissen nicht, durch die Aufnahme himmlisch ferner Speicherungen, was sie sich selbst und anderen Wesen antun, wenn sie diese zu ihren Bräuchen weiterhin steuern und sich die religiös Verirrten durch die Gewohnheit nicht mehr von diesen lösen können.

Nun, der herzlichen Bitte des Künders bin ich nachgekommen, nämlich euch inneren Menschen vor der Jahreswende eine Botschaft aus meiner himmlischen Quelle anzubieten, doch ich konnte euch darin keine erfreuliche Auskunft aus meiner himmlischen Sicht für euer zukünftiges irdisches Leben geben, weil meine Vorschau für euer Planetenleben nicht rosig aussieht. Da mein himmlisches unpersönliches Liebewesen keine furchtsame Aussprache hat, werde ich euch keine Hinweise geben, was in naher irdischer Zukunft Unerfreuliches auf den Großteil der Menschheit zukommen wird. Denkt bitte immer daran! Meine allumfassende Liebe ist immer mit euch, aber nur dann, wenn ihr mich in euer Leben miteinbezieht. Die Voraussetzung dafür, dass euch in der schlimmen Erdenzeit nichts geschieht, wäre, dass ihr beständig in einer seelisch-menschlichen hohen Bewusstseins-schwingung lebt. Habt ihr diese euch durch den täglichen Blick in den Selbsterkenntnis-spiegel, der herzlichen Reue eurer Fehler und Schwächen und stetige positive Neuausrichtung auf edle Gedanken, Worte und Verhaltensweisen erarbeitet, dann braucht ihr euch nicht für eure irdische und auch nicht für die kosmische Zukunft Sorgen machen. Dann lebt ihr weitgehend in meinem Liebelicht, auch wenn es manchmal in eurem Leben zu solchen Situationen kommt, dass euch Menschen im Herzen verletzen. Doch ihr wisst nach einer solchen traurigen Situation, an wen ihr euch gleich wenden könnt. Durch die innere herzliche Verbindung zu mir erhöht sich eure Schwingung und ihr werdet durch meine Liebeimpulse aus eurer Seele so weit hochgehoben, dass eure Traurigkeit verfliegt und ihr wieder ein fröhlicher und zuversichtlicher Mensch seid, um eure Aufgaben und Pflichten gut erfüllen zu können.

Auch wenn ich für eure irdische Zukunft keine erfreulichen Aussichten in meinem kosmischen Bewusstsein sehe, so schaut dennoch zuversichtlich nach vorne und nicht zurück. Euer Leben endet nie, weil ihr unzerstörbare, ewige kosmische Wesen seid und auch dann weiterhin, wenn ihr das Mäntelchen „Mensch“ abgelegt habt. Eure erfreuliche Zukunft ist das feinstoffliche himmlische Leben, in dem ihr ewiglich ohne Leid und Sorgen glücklich im Dualverbund leben werdet. Dann werdet ihr mich mit freudigem Herzen immer wieder schauen, vor allem dann, wenn ich euch wieder neue, herrliche Evolutionsvarianten für euer Weiterleben in einer höheren Lichtstufe einer himmlischen Ebene in Bildern zur Vorschau anbiete. Wenn ihr nun schlimme irdische Zeiten erlebt, denkt bitte daran, was ich euch jetzt in der Vorschau für euer zukünftiges himmlisches Leben geoffenbart habe, dann habt ihr gleich lichtere Gedanken, die eure Traurigkeit und Ratlosigkeit vertreiben.

Ihr innere Menschen! Ich habe euch einiges aus dem tragischen Leben der himmlischen Heilsplanwesen berichtet, die schon länger erdgebunden leben und im Bewusstsein tief gefallen sind. Außerdem habt ihr wieder etwas aus dem sehr schwierigen Leben Jesu erfahren, das mit unsagbarem Leid für ihn endete, jedoch mit der Schöpfungserrettung wenigstens für alle Schöpfungswesen einen großartigen Abschluss hatte. Wahrlich, ich könnte euch weitere Einzelheiten über das irdische Leben der gefallen Heilsplanwesen, aber auch von Jesu Leben berichten, doch die Aufnahmezeit des Künders ist sehr begrenzt, weil ein Mensch meine Botschaft nicht stundenlang ohne Unterbrechung voll konzentriert aufnehmen kann, und für ihn ist es auch wichtig, dass sich sein physischer Körper wieder entspannt und bewegt.

Vielleicht sind in meiner himmlischen Botschaft für manchen von euch einige wichtige Passagen dabei, die euch ansprechen und zur inneren Besinnung stimmen und es euch dadurch mehr möglich wird, das

kosmische und irdische Leben besser zu erfassen. Vielleicht ist für manchen von euch ein kleines Samenkorn dabei, das in euch aufgeht und euch aus dem Inneren (Seele) anspornt, eine weitere positive Wesensveredelung vorzunehmen, die euch dann näher zu mir bzw. eurer himmlischen Lichtheimat führt. Wenn dies geschieht, dann freue ich mich mit den himmlischen Wesen, unter denen auch Christus ist, der euch durch mich im himmlischen Offenbarungswort herzlich grüßt und auch bittet, nicht mehr seinetwegen den weihnachtlichen Brauch der religiösen Weltmenschen mitzumachen. Er würde sich, sowie auch ich, freuen, wenn ihr nun geradlinig ins himmlische Sein wieder zurückkehrt, wo euch viele bekannte himmlische Wesen schon längst sehnlichst erwarten! Seid ihr dabei?

Das Ende außerhimmlischen Lebens beginnt jetzt

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt

– Teil 2 –

Botschaftsthemen in Teil 2:

Warum das unwürdige, leidvolle Doppelleben – Seele einverleibt im Menschen – aus himmlischer Sicht ungesetzmäßig ist und nicht von Gott und auch nicht von den himmlischen Wesen geschaffen wurde

Verbitterte gläubige Menschen und gleichartige jenseitige Seelen klagen Gott an, weil sie irrtümlich glauben, er wäre der Erschaffer dieser Welt und des Menschen und deshalb verantwortlich für ihr unsagbares Leid

Was die Wesensveredelung eines herzensguten Menschen für seine Seele bedeutet bzw. wie sich dies bei ihr auswirkt

Warum der universelle Liebegeist keinem belasteten Wesen ohne ihre Bitte aus dem Herzen oder ohne ihres Einverständnisses eine Ungesetzmäßigkeit löscht

Warum geistig verwirrte, jenseitige Heilsplanwesen von ihrem illusorischen Vorhaben noch nicht ablassen wollen, auf Erden unbedingt ein Friedensreich oder einen Gottesstaat zu errichten

Für innere Menschen ein göttlicher Rat zur Selbsthilfe: wie sie sich vor großem Energieentzug bei ihren täglichen Begegnungen mit energielosen Menschen schützen können

Warum nur eine höhere seelisch-menschliche Bewusstseinsschwingung einem Menschen ermöglicht, viel Verständnis für manche unverständenen oder undeutlich beschriebenen Botschaftsaussagen zu haben

Funktion der rein-geistig-göttlichen Lichtsprache

Warum der Mensch an der Belastung seiner Seele teilhabend ist

Ausführlich göttliche Schilderung, wie eine erdgebundene dunkle Seele ihre Inkarnation vorbereitet und was die werdende Mutter in ihrer Schwangerschaft erlebt

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Ihr herzlichen Menschen, die ihr euch täglich gerne auf mich, den universellen Liebegeist im Ich Bin, ausrichtet und auch bereit seid dem himmlischen Leben ohne Fanatismus näherzukommen, erhaltet von mir nun eine Erweiterung des Botschaftsthemas, diese ich über den Kündler offenbare.

Wahrlich, aufgrund der Einverleibung der Seele übernimmt unbewusst der Mensch ihre Belastungen, weil er mit ihr über feinstoffliche Lichtfäden und Nervenbahnen energetisch und informativ verknüpft ist. Diesen von den früheren Fallwesen gewollten Vorgang können ich und die himmlischen Wesen nicht verhindern, weil sie für ihr Doppelleben – Seele einverleibt im Menschen – sehr viele Programmierungen in die feinstofflichen und materiellen Teilchen vorgenommen haben, um sich so ein ungesetzmäßiges, himmlisch fremdes Leben ermöglichen zu können. Würde zum Beispiel ich ungesetzmäßig in das seelisch-menschliche Leben eingreifen und die Programmierung löschen, wenn eine Seele ihre Speicherungen von ihrem Bewusstsein in das menschliche überträgt, schon würde die Einverleibung der Seele in ein Kind nicht mehr funktionieren. Könnt ihr das erfassen?

Wahrlich, die meisten gläubigen Seelen, die sich eigenwillig inkarnieren wollen und sich schon in ihren früheren Leben in dieser Welt geistig verirrt haben, schauen vordergründig, wo sie sich in dieser Welt zu leben wohl fühlen würden bzw. die Menschen ihre Lebensrichtung und Mentalität aufweisen, jedoch vergessen mit mir in Verbindung zu treten. Durch ihre Suche nach einem passenden Liebespaar oder Eltern, die für ihre Einverleibung in Frage kommen könnten, sind sie damit so sehr beschäftigt und abgelenkt, dass sie nicht auf den Gedanken kommen, mich um Beratung oder Weisung zu bitten. Ich wäre gerne bereit ihnen über reine himmlische Wesen mit Hinweisen beizustehen bzw. sie über die vielen Gefahren in dieser Welt aufzuklären, damit sie sich vorher gut überlegen, ob sie sich wieder in diese Welt der kurzlebigen Freuden und langanhaltenden, stets wiederholenden seelisch physischen Leiden wagemutig inkarnieren – doch leider kommt es nicht dazu. Meistens leben solche gläubigen Seelen schon lange erdgebunden und verspüren zu einer bestimmten Lebensweise bzw. Betätigung eine starke Anziehung, weil sie schon daran in ihrem früheren Erdenleben großen Wohlgefallen hatten, deshalb können sie sich davon nicht lösen und es zieht sie immer wieder zur Wiedergeburt. Ihre Einverleibung bereiten mehrere gleichgesinnte gläubige Seelen in gemeinsamer Absprache vor, die sich in kleinem oder größerem Verbund erdgebunden aufhalten oder zeitweise auf feinstofflichen Religionsplaneten leben und sich dann wieder abwechselungsweise länger unter den Menschen aufhalten oder inkarnieren. Die meisten erdgebundenen Seelenverbände erlauben keine Einmischung von mir und den himmlischen Wesen bei ihrem Vorhaben, sich zu inkarnieren. Dies respektiere ich und auch die himmlischen Wesen, weil sie, wie ich auch, den freien Willen jedes Wesens immer beachten, aber auch selbst ein freies Leben führen, ohne Einmischung meines unpersönlichen Wesens oder anderer Planetenwesen.

Wahrlich, so ein unwürdiges Doppelleben mit unzähligen Gefahren und in oftmaligem unsagbarem Leide – eine Seele einverleibt im Menschen – habe ich und die himmlischen Wesen nicht geschaffen, sondern tiefgefallene abtrünnige Wesen. Deshalb kann sich ein Mensch zum Beispiel über sein entbehrungsreiches oder leidvolles Leben nicht bei mir beklagen oder mir vorwerfen, wie ich dazukomme, so ein ungerechtes Leben zu erschaffen, wo der Mensch von den Belastungen seiner Seele geprägt wird und noch dazu, seine ungesetzmäßigen Ursachen bei sich erkennen und wiedergutmachen solle, wo er doch dafür nichts könne. Solche Klagen oder Anklagen vernehme ich

oft von verbitterten gläubigen Menschen und jenseitigen Seelen. Es ist für mich verständlich, dass sie durch die religiöse Irreführung mich als den Erschaffer dieser Welt und des menschlichen Lebens sehen und mir die Schuld für das Elend in dieser Welt zuweisen. Durch ihre geistige Unwissenheit und weltbezogene niedrig schwingende Lebensweise können sie nicht anders denken. Dafür habe ich Verständnis, jedoch nicht hierfür, dass sie aufsässig sind und meine heutigen Botschaften durch demütige Kündler gleich verwerfen und noch behaupten, diese würden von meinem Widersacher stammen sowie alle Kündler, ohne sie zu kennen und sie voneinander unterscheiden zu können, abwertend als falsche Propheten hinstellen.

Es war einmal so – für manche von euch unvorstellbar – dass vor Jahrmilliarden die tief gefallen, zerstörerischen Wesen für sich selbst einmal so ein unwürdiges Doppelleben in dieser Welt geschaffen haben – einmal erdgebunden im feinstofflichen Bereich, dann wieder inkarniert im menschlichen Kleid zu leben. Dadurch wollten sie ihre Selbstzerstörung erreichen, um nach und nach die Zerstörung der Ganzheitsschöpfung schneller voranzutreiben – davon habe ich in anderen Botschaften bereits ausführlich und in dieser nur kurz berichtet, deshalb gehe ich in dieser Botschaft nicht mehr auf das Thema ein.

Ihr seht daraus, dass meine himmlischen Gesetzesregeln nicht in den tief abgefallenen Fallwelten wirksam sein können, weil sich die tief gefallen Wesen völlig andere Gesetzmäßigkeiten – eigens angepasst für ihre Lebensweise – geschaffen haben, die sie in die Teilchen ihrer materiellen Welten, in die Gene und Körperzellen des Menschen für die Einverleibung der Seele programmiert haben. Mein Liebegeist und die himmlischen Wesen mussten den im Bewusstsein tief gesunkenen Fallwesen ihr unwürdiges, verderbenbringendes Doppelleben gewähren, weil wir sonst gegen unsere eigenen, freiheitlichen himmlischen Lebensregeln verstoßen hätten und dies hätte verheerende Folgen unsagbaren Ausmaßes auf die himmlischen Welten gehabt. Deshalb blieb mir und den himmlischen Wesen vor vielen, vielen kosmischen Äonen nichts anderes übrig, als die tief gefallen Wesen aus den himmlischen Eigenschaften des Ernstes und der Ordnung zu ermahnen und zu warnen und auch zu bitten, ihr zerstörerisches Vorhaben – materielle Welten und menschliche Wesen für ihre Einverleibung zu erschaffen – aufzugeben, doch sie missachteten diese. Lieber beschäftigten sie sich weiter damit, wie sie sich am schnellsten selbst zerstören könnten, um ihr beabsichtigtes Wahn Ziel zu erreichen – davon habe ich euch schon mehrmals geschildert.

Ihr gutherzigen Menschen, mit der ernstesten Absicht in das himmlische Sein zurückzukehren, versucht bitte langsam umzudenken bzw. euch einen Bildumriss von dem zu machen, was ich euch bisher über den Kündler offenbart habe, auch wenn ihr momentan noch große Probleme damit habt, weitblickend die geistigen Zusammenhänge des kosmisch-seelisch menschlichen Lebens zu verstehen. Versucht auch zu erfassen, dass sich das seelische Bewusstsein immer mehr auf das menschliche überträgt und infolgedessen – entsprechend vorhandener seelischer gesetzmäßiger oder ungesetzmäßiger Speicherungen – sich diese positiv und auch negativ auf das Leben des Menschen übertragen bzw. auf ihn Einfluss haben, jedoch hinsichtlich dessen ich und die himmlischen Wesen nichts dafür können, weil wir so ein irreales Leben nicht befürwortet und auch nicht erschaffen haben!

Bitte bedenkt auch weise und wohlüberlegt, dass ich, der universelle Liebegeist in euch, jeden Moment eures irdisch-menschlichen oder feinstofflichen Lebens in den jenseitigen Bereichen, auf eure freiwillige herzliche Rührung warte, die euch mit mir in eurem seelischen Herzen und auch in der himmlischen Urzentralsonne verbindet. Dann erst kann ich euch helfen, euch eurer unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen bewusst zu werden. Wenn dies von euch aus innerer Überzeugung geschieht, dann besteht für euch die gute Möglichkeit, diese aus dem Herzen zu bereuen und mir zur Auflösung zu übergeben. Wahrlich, ich warte auf euren ersten Schritt, und wenn dies dann von euch freiwillig geschieht, erhaltet ihr von mir Zusatzkräfte, die euch noch andere Ungesetzmäßigkeiten bzw. himmlisch ferne Eigenheiten aufzeigen und aufgrund meiner Umwandlung der negativen seelischen Speicherungen werdet ihr in nur kurzer irdischer Zeit von den größten Belastungen frei. Wenn ihr euch so verhaltet, ohne dabei fanatisch zu sein, dann werdet ihr bestimmt nicht zu mir oder jemanden sagen, ihr seid ahnungslos gewesen, was eure Seele aus den früheren Lebensexistenzen ins Diesseits mitgebracht hat. Ihr werdet euch dann über euren selbst erarbeiteten geistigen Fortschritt, der nur durch eure Bereitschaft zur Selbsterkenntnis und Überwindung eurer Fehler und Schwächen möglich wurde, sehr freuen, weil ihr viel edler und herzlicher, aber auch feinfühlicher geworden seid. Das Ergebnis eurer herzlichen Bemühungen, nun mehr von meinem Liebelicht erfüllt zu sein, werdet ihr von innen deutlich verspüren können, weil euer menschliches Oberbewusstsein von keinen negativen Gedankenimpulsen aus eurer Seele mehr beeinflusst wird, diese euch bisher in manch eine unschöne Verhaltensart oder Redeweise steuerten, die ihr unbewusst gelebt habt. Das konnte nur deshalb geschehen, weil euch das Wissen über gute und schlechte Wesenseigenschaften fehlte und ihr vom Nutzen der Gedankenkontrolle, Selbsterkenntnis und Wesensveredelung ahnungslos ward. Deshalb kann ein geistig unwissender, nur gläubiger Mensch kaum unterscheiden, welcher Wesenszug oder welches Verhalten von ihm schlecht und ungesetzmäßig sei oder mit den edlen himmlischen Wesenseigenschaften annähernd eine Übereinstimmung hat.

Ein weltlich ausgerichteter, geistig unorientierter Mensch kann schon sagen, dass er an ein Weiterleben in den jenseitigen Bereichen nicht glaubt und für ihn seelische Belastungen unreal sind, denn sein seelisch-menschliches Bewusstsein ist völlig mit irrealen Speicherungen überdeckt, die nicht zulassen, dass er geistig erweitert denkt. Sein seelisch-menschliches Bewusstsein lebt gefangen in einem Weltkokon, dieser endet in der atmosphärischen Chronik. Darüber hinaus kann der weltbezogene Mensch und seine erdgebundene, geistig desorientierte Seele nichts mehr erfassen, weil sie nicht nur von ihren eigenen, sondern von den unzähligen Weltspeicherungen aus den atmosphärischen Chronikschichten – es sind riesige speichernde Energiefelder – stark beeinflusst werden, die über Jahrmilliarden alle Daten aus dem menschlichen Weltleben aufgezeichnet haben. Diese lassen auch nicht zu, dass der Mensch mit seinen Gedankengängen den Weltkokon überwindet bzw. verlässt und für ein kosmisch-höheres und reales Leben Interesse hat. Deshalb verbleibt sein seelisch menschliches Bewusstsein nur im Weltkokon magnetisch gehalten, worin er eine Illusionswelt wahrnimmt, ohne es zu ahnen. Solchen Menschen ist es gleich, was mit ihm nach dem irdischen Leben geschieht, weil er nur diese materielle Welt und sein jetziges menschliches Leben wirklichkeitsgetreu über seine seelisch-menschlichen Sinne wahrnimmt.

Doch ein geistig orientierter Mensch sollte sich schon dafür interessieren, dass ihn seine Seele mit guten oder unguuten Charaktereigenschaften geprägt hat und er sich mit meiner Hilfe nach und nach von den selbst erkannten schlechten Charaktereigenschaften befreien kann. Doch die Voraussetzung dafür ist,

dass er herzlich gerne sich selbst auf die Schliche kommen will und ehrlich das angeht, was ihm selbst negativ aufgefallen ist oder darauf von anderen Menschen Hinweise bekam. Erst dadurch reift er mehr zu den höheren, edleren und feinfühligsten Lebensweisen, die ich mit meinen Liebekräften herzlich gerne unterstütze, weil ich jedes außerhimmlische Wesen sehnd im himmlischen Sein, ihrer ewigen Lichtheimat, erwarte. Darum ist es so wichtig für die himmlischen Heimkehrer, sich bewusst zu werden, dass sie eine belastete einverleibte Seele haben, jedoch mit meiner inneren Hilfe sie nach und nach veredeln können. Das geschieht aufgrund dessen, weil sich bei einem Reinigungsvorgang die menschlichen Sinne zunehmend verfeinern und dies überträgt sich erfreulich auch auf die innere Seele.

Dadurch kann die Seele nach dem Erdenleben in den jenseitigen Bereichen mit viel edleren Charakterzügen und Verhaltensweisen ankommen, die den Wesenseigenschaften und der Lebensweise himmlischer Wesen mehr ähneln. In den jenseitigen Welten angekommen, sehen sie ihre Lichtgestalt zuerst ziemlich ähnlich ihres früheren jungen Menschen, doch in einem heller strahlenden Licht und fühlen sich leicht bzw. mehr schwerelos. Die heimkehrwilligen jenseitigen Wesen erleben eine weitere Verfeinerung und Leichtigkeit ihrer Lichtgestalt erst dann, wenn sie durch meine Hilfe weitere allzu menschliche bzw. himmlisch ferne Eigenheiten immer mehr überwinden und ablegen, um ein höheres Bewusstsein zu erschließen, das sie mir und dem himmlischen Leben näher bringt. Wenn dies von ihnen geschieht, verändert sich ihr menschlicher Gesichtsausdruck immer mehr in die Richtung eines reinen himmlischen Wesens, der aus ihrem Inneren lieblich, sanft und herzlich nach außen hervorkommt.

Wahrlich, ich, der universelle Liebegeist im Ich Bin, lösche deshalb keinem Wesen vor seiner Inkarnation eine seiner ungesetzmäßigen Belastungen, ohne dass es mich darum herzlich bittet, weil ich ihm sonst – angenommen ohne seine Zustimmung – ungesetzmäßig meinen Willen aufbürden würde. Das kann mein Liebegeist nicht, weil ich freiheitliche Wesensmerkmale besitze, auch wenn ich herzlich gerne jedes kosmische Wesen rein bzw. unbelastet im strahlenden himmlischen Licht sehen würde. Ich greife nie in das absolut freie Leben eines Wesens ein, das verantwortlich für sich selbst die eigene Lebensrichtung vorgibt und sich auch meistens vor der Einverleibung bewusst ist, auf welches gefährliche Abenteuer es sich in dieser Täuschungswelt einlässt. Ich trage nicht die Verantwortung für das irdische Leben eines Wesens, sondern das Wesen selbst für sich, weil es sich für die Wiedergeburt im menschlichen Kleid frei entscheidet – auch wenn viele Beeinflussungen seitens unbelehrbarer erdgebundener Seelen dafür mitentscheidend waren, dass sich das Wesen in das dunkle Verlies Welt wagt.

Nun, jede Seele hat sich bereits vor der Inkarnation ein bestimmtes Lebensziel vorgegeben und begibt sich dann in diese Welt. Manche gehen zur Wiedergeburt, weil sie sich geistig verirrt haben und andere deshalb, weil sie durch große seelische Belastungen und Bindung an diese Welt von keinen höheren Welten mehr angezogen werden können. Es gibt auch solche Seelen, die sich im himmlischen Heilsplan wieder einmal inkarnieren wollen, um den geistig umnachteten, jedoch gutmütigen gläubigen Seelen im menschlichen Kleid auf verschiedene Weise zu helfen. Viele von ihnen sind stark von ihrem eigenen Helfersyndrom gedrängt worden wieder ins irdische Kleid zu gehen, weil ihnen gleichgesinnte Seelen dazu angeraten haben ein Friedensreich oder einen Gottesstaat auf Erden aufzubauen. Aufgrund ihrer

religiösen Irreführung glauben sie, je nach Religionszugehörigkeit, dass zum Beispiel Jesus Christus oder frühere Propheten, die als Religionsgründer von den Gläubigen sehr verehrt werden, dass ihnen dann ein paradiesisches Leben auf Erden ermöglicht wird. Solche religiös-fanatichen Seelen sprechen sich vor ihrer beabsichtigten Inkarnation immer wieder miteinander ab, in welchen Ländern und Ortschaften, nicht weit voneinander entfernt, sie sich wieder nach und nach inkarnieren, doch meistens ohne mich und die himmlischen Wesen um Rat und Weisungen zu bitten. Ihre Absprache geschieht zum Beispiel dahingehend, sich nach ihrer Inkarnation für bestimmte geistige oder religiöse Richtungen zu öffnen, die auf Erden schon existieren bzw. ihnen bekannt sind oder eine neue Glaubensrichtung zu gründen, in der sie sich dann sammeln. Manche Absprachen gehen dahin, aufgeschlossen für das Innere Wort meiner Liebe über mediale Menschen zu sein und die verfassten Botschaften den geistig interessierten und heimkehrwilligen Menschen anzubieten. Doch die meisten medialen Menschen fielen schon zur Anfangszeit ihres Inneren Wortes von mir ab, weil sie noch hochmütig waren und überheblich glaubten, durch ihr Inneres Wort mehr als ihre gleichgesinnten Geschwister zu sein und angeblich auch von mir das Recht dazu hätten, ihren Geschwistern verschiedene Arbeiten und Aufgaben aufzutragen, die zur Gründung eines Friedensreiches oder Gottesstaates erforderlich wären. Ihre eigenwilligen Handlungen brachten sie in die Fänge der erdgebundenen religiös-fanatichen Seelen, die sich nichts dabei denken, wenn sie sich den medialen Menschen vorgetäuscht als angebliche himmlische Wesen ausgeben. Dabei geben sich manche als Christus, Vater-Ur, als Cherubs oder Seraphine aus, die es in den himmlischen Vorschöpfungen einmal gab, jedoch in der jetzigen unpersönlichen Schöpfung mit meinem Liebegeist nicht mehr gibt. Sie wissen genau, dass religiöse Menschen diese verehren und sich für Botschaftsdurchgaben über sie gerne öffnen.

Wahrlich, mehrmals auf Erden haben sich leider viele einstige himmlische Heilsplanwesen geistig verwirrt und nicht wenige haben mehrere Leben hinter Klostermauern und in Kasteiung verbracht, ohne ihre religiöse Irreführung zu erkennen und auch nicht, was sie sich bzw. ihrer Seele an Belastungen aufgeladen haben. Nun sind viele der früheren Heilsplanwesen, von denen manche grobe Wesenszüge aufweisen, wieder inkarniert. Die meisten von ihnen sind von der Wiedergeburt ihrer Seele überzeugt und haben auch für sich einen positiven Lebenssinn gefunden. Doch manche hadern mit ihrem Schicksal bzw. ihrem Leben, weil ihnen es noch nicht gelungen ist, mit mir in ihrem Inneren eine herzliche und tiefgründige Kommunikation herzustellen. Da sie sich nur vom kurzsichtigen, kühlen Verstand, anstatt durch meine Lichtimpulse aus ihrem Inneren, die über ihre herzlichen Gefühle und Empfindungen in ihrem Oberbewusstsein ankommen, lenken lassen, verläuft deshalb ihr Leben wankelmütig. Einmal sind sie Feuer und Flamme für meine Botschaften, die ich heute über einen demütigen Kunder geistig aufgeschlossenen Menschen anbiete, der gerne im Hintergrund lebt, dann stolpern sie über einige Botschaftsstellen, die sie nicht verstehen und annehmen wollen, obwohl sie immenses geistiges Wissen besitzen, das zum logischen Denken und Verstehen meiner Botschaftsschilderungen ausreichend wäre. Doch dies gelingt ihnen leider nicht, weil sie noch eigensinnig und schablonenhaft das menschliche und kosmisch-seelische Leben betrachten, anstatt in meiner Verbindung es mehr aus dem Inneren mit herzlichen Empfindungen weitsichtig zu erfassen. Das geschieht aber nicht, deshalb tapen sie oftmals im Dunkeln und wissen nicht, wie sie eine Botschaftsaussage aus meiner himmlischen Quelle verstehen sollen. Das macht ihnen sehr zu schaffen, deshalb grübeln sie oft länger und beleuchten einzelne Wörter

und kommen nicht dahinter, was ich nur sinngemäß geoffenbart habe. Deshalb zweifeln sie manche Botschaftsaussagen an und werden dadurch unruhig, weil ihre Seele über ihren geistig schwerfälligen

Menschen traurig ist, der auf der geistigen Leitung steht und es aber nicht merkt. Das Ergebnis ihres falschen und kurzsichtigen Verstandesdenkens ist, dass sie immer mehr Botschaftsaussagen finden, welche sie anzweifeln, die ich euch in der irdischen Zeit über den Kündler anbiete. Doch sie kommen nicht darauf, dass ihr heutiges Denken und Erfassen meiner Botschaftsaussagen fast noch dieselben sind, so wie sich der frühere Mensch verhielt, in dem seine Seele im Vorleben einverleibt war. **Ich kann ihnen heute anraten, sich mehr darum zu bemühen, mich, den universellen unpersönlichen Liebegeist, in sich als ein feinfühliges, liebevolles und herzensgutes Wesen aufzunehmen, denn dies verleiht ihnen eine bessere Beziehung zu mir. Und ich sage ihnen auch noch zur Bewusstwerdung, wenn sie es ehrlich mit der himmlischen Rückkehr meinen: Der Innere Weg zu mir ins Himmelreich ist eine innere Herzensangelegenheit mit freudigen und liebevollen Empfindungen, der niemals nur mit dem niedrig schwingenden Verstandesdenken erfassbar und begehbar sein wird! Der menschliche Verstand ist nur ein winziges Hilfsmittel den tiefgründigen Sinn eines ewigen himmlischen Lebens in feinstofflicher, hoch schwingender und edler Art einigermaßen zu verstehen, wobei der Herzensklang der inneren, höher schwingenden Seele nicht fehlen darf!**

Wahrlich, wenn ihr herzensguten und einsichtigen Menschen eine liebevolle Verbindung zu mir in eurem Herzensgebet öfter pflegt, dann schwingt ihr im seelisch-menschlichen Bewusstsein höher. Wenn ihr eure hohe Gebetsschwingung länger halten wollt, dann solltet ihr tagsüber mehr darauf achten, eine herzliche Verbindung zu den Menschen aufzubauen, die euch zum Beispiel in öffentlichen Beförderungsfahrzeugen am Arbeitsplatz, in der Familie oder in den Einkaufsläden begegnen – dies könnte von euch durch ein herzliches Lächeln oder einem lichten Gedanken oder durch ein liebes Wort geschehen. Dies empfehle ich euch nur deshalb, weil ihr durch eure herzliche Art Menschen zu begegnen einen Schutzkokon aufbaut, der euch verhilft, nicht so rasch viele Tagesenergien bei euren Begegnungen zu verlieren. Dies geschieht dann, wenn sich ziemlich energielose Menschen in eurer lichten Aura befinden.

Wenn ihr mehr Tagesenergien zur Verfügung habt, dann schwingt ihr im seelisch menschlichen Bewusstsein höher und das ermöglicht euch, wenn ihr meine himmlischen Botschaften lest, viel Verständnis für manche Botschaftsstellen zu haben, die ihr im Moment dem Sinn nach geistig noch nicht weitsichtig verstehen könnt. Wenn ihr tagsüber mehr auf der inneren Empfindungs- und Gefühlsebene lebt, werdet ihr zunehmend geduldiger, und wenn ihr manch eine Botschaftsstelle mit einer unvollständigen Aussage oder unklaren Beschreibung lest, dann spürt ihr von innen, dass euch dies nicht so sehr berührt, weil ihr ja wisst, dass ihr ohne eine Unterbrechung kosmisch ewiglich lebt und ich euch einmal eine unverstandene Schilderung von einer Gesetzmäßigkeit in den jenseitigen Bereichen ausführlich in Bildern erklären werde, so ihr daran noch ein Interesse habt. Einmal kommt für jedes heimgekehrte Wesen der glückselige Augenblick, wo es alle kosmischen Geschehnisse tiefgründig im Bewusstsein verstehen kann – auch für euch!

Wenn ihr so geistig ausgerichtet lebt, dann werdet ihr keine Probleme mit undeutlich beschriebenen Aussagen über den Kündler haben, die nur deshalb öfter vorkommen können, weil manchmal im menschlichen Oberbewusstsein des Kündlers keine geeigneten Wortspeicherungen enthalten sind, um etwas umfangreich beschreiben zu können. Es ist schon für mich und die himmlischen Wesen sehr schwierig das kosmische Leben, das ihr noch nicht schauen und auch nicht mit euren Sinnen

wahrnehmen könnt, klar und umfassend zu beschreiben. Ebenso ist es für den Kündler sehr schwierig nach dem Empfang meiner himmlischen Botschaft, die sich über seine Seele ins menschliche Bewusstsein verströmt, die Überprüfung des Botschaftsinhalts vorzunehmen, weil er die geschriebenen Wörter mit dem Aussagesinn der Bilder vergleicht, die er von mir kurz zu schauen bekam und übersetzt in einem feinen Sprachklang hörte. Die rein-geistig-göttliche Lichtsprache aus meiner himmlischen Quelle geschieht folgendermaßen: Meine kosmische Bildersprache, geformt zu einer Botschaft, die sich aus meinem himmlischen Herzen, der himmlischen Urzentralsonne verströmt, nehmen himmlische Kontrollwesen auf, die neben dem Kündler stehen und leiten diese gleich weiter an sein menschliches Oberbewusstsein, worin sie vorhandene geeignete Wortspeicherungen ausfindig machen, die zu den einzelnen Aussagen meiner Bildersprache annähernd dazu passen. Die passenden Wörter werden durch ihre energetischen Impulse angeregt höher zu schwingen, verbinden sich jedes Mal aufs Neue miteinander gezielt ausgerichtet auf die Bildaussagen meiner Botschaft, die wie am Fließband nacheinander im Bewusstsein des Kündlers, übersetzt in seine Sprache, ankommen, die er aus seinem Inneren akustisch auch wahrnimmt und niederschreibt. Aus meiner himmlischen Sicht für das menschliche Leben ist dies ein sehr komplizierter geistig-seelisch-menschlicher Vorgang, der nicht zu vereinfachen ist, weil die früheren Fallwesen gewollt eine Sperre für die direkte Einsprache meines Liebegeistes über die Seele in die Gehirnzellen programmierten, die über die Gene dem werdenden Kind im Mutterleib stets aufs Neue übertragen wird. Darum bitte ich euch, dass ihr euch mit unvollkommenen Botschaftsbeschreibungen begnügt und den Sinn darin mit eurer Herzensschwingung zu erfassen versucht, dann liegt ihr beim Lesen einer Botschaft richtig. Wollt ihr es auch so halten?

Mit solch einer inneren, verständnisvollen und geduldigen Ausrichtung würde kein geistig ausgerichteter Mensch über eine undeutliche oder unvollkommene Botschaftsaussage stolpern und diese anzweifeln. Er würde auch nicht mit mir oder dem Kündler hadern, wenn er in einer Botschaft liest, dass zum Beispiel jeder Mensch an dem teilhabend ist, was seine Seele in früheren jenseitigen Existenzen oder Einverleibungen auf der Erde aussäte bzw. als Belastung aufnahm. Dass die Seele und der Mensch solch ein himmlisch fremdes, irreales Leben führen müssen, das können sie den früheren Erschaffern der materiellen Welten verdanken. Diese haben solch ein unwürdiges, auch selbstzerstörerisches Leben geschaffen, in dem sie schon lange selbst Gefangene ihrer Lebensgewohnheiten sind, welche sie bei jeder ihrer Inkarnation dem menschlichen Bewusstsein übertragen und nun unbewusst gesteuert werden. Ihr unwürdiges Doppelleben in Elend und großem Leid darf ich, der universelle Liebegeist, ihnen nicht verwehren bzw. muss es respektieren, weil sie in ihrer kosmischen Wesensfreiheit noch so leben wollen. Doch bald ist ihr unwürdiges Leben auf der Erde zu Ende, weil nun die stufenweise Rückführung der schwingungsniedrigsten Fallwelten beginnt. Darum bitte ich sie (Fallwesen) über himmlische Botschaften, die ich heute über herzensgute, demütige Kündler offenbare, mit ihrer geistigen Umkehr bzw. Wesensveredelung zu beginnen. Leider hören auf meine himmlischen Weisungen und Warnungen nur

wenige der tief gefallen Wesen. Doch ist es aus meiner Sicht erfreulich, dass es immer mehr geistig offene Menschen und jenseitige Seelen werden, die freiwillig umkehren wollen bzw. eine positive Wesensveränderung anstreben. Darüber freue ich mich und auch die himmlischen Wesen sehr!

Noch zum gleichen Botschaftsthema biete ich, der universelle Liebegeist, euch eine Schilderung an, welche vielleicht mehr werdende Mütter oder auch Eltern von Kindern interessieren wird. Meine Schilderung enthält Folgendes: **„Wie es dazu kommen kann, dass eine entbindende Frau eines Kindes mit einem ziemlich lichten seelischen Bewusstsein eine erdgebundene, sehr belastete Seele mit einem niedrigen Bewusstsein zur Einverleibung anziehen kann“.**

Nun, eine niedrig schwingende Seele möchte sich unbedingt inkarnieren, deshalb macht sie sich auf die Suche passende Eltern dafür zu finden. Sie ist schon länger erdgebunden und kennt sich im Leben der Menschen gut aus, weil sie schon unzählige Male inkarniert war. Sie hält sich gerne im Zentrum einer größeren Stadt auf, weil sie eine starke Bindung zu der Stadt hat und darin viele Seelen kennt, die sich auch hier wiederholt gerne inkarnieren. Sie wirft Blicke auf jüngere Menschen, die in Frage kämen, sich ein Kind zu wünschen und es gerne zeugen würden. Sie hat ein Liebespaar ausfindig gemacht und geht ihnen bis in ihre gemeinsame Wohnung nach. Sie beobachtet Tag und Nacht die zwei Menschen besonders intensiv, aber noch aus einer größeren Entfernung, weil ihre Aura Strahlung dies im Moment nicht zulässt. Besonders die Lebensweise der Frau interessiert sie sehr, um diese in ihrem Bewusstsein speichernd aufzunehmen, obwohl sie ihrer Lebensrichtung nicht entspricht. Da die Seele zeitlos erdgebunden lebt, registriert sie die irdische Zeit nicht, jedoch alle menschlichen Vorgänge und die ihr vertrauten Geschehnisse in der Stadt. Manche inkarnier willigen Seelen beobachten junge Liebes- oder Ehepaare, die in Frage kommen, ein Kind zu zeugen, viele Monate oder auch mehrere Erdenjahre, um durch die Beobachtung ihre Lebensweise, ihren Gesprächsinhalt und deren Schwingungen speichernd aufzunehmen.

Nun, der Seele gelingt immer mehr die Lebensweise der Frau zu kopieren, damit sie immer mehr auf die Wellenlänge ihres seelisch-menschlichen Bewusstseins gelangen kann. Wenn die Frau kurzzeitig ihre Frequenz aufweist, dann tritt die Seele in ihre Aura ein und versucht ihr durch Bilder ihre Wunschvorstellung einzugeben – sich ein Kind zu wünschen. Immer wieder sendet die Seele diese Bilder der Frau und ihrem Lebensgefährten zu, bis sie einmal gemeinsam beschließen zu heiraten und kurz darauf ein Kind zeugen.

Die Seele wusste von anderen erdgebundenen Seelen, dass eine Seele nur dann von der werdenden Mutter zur Einverleibung angezogen werden kann, wenn sie ziemlich gleich mit ihr schwingt. Deshalb versucht sie die Mutter mit Impulsen stark zu beeinflussen und sendet ihr solche Bilder zu, in welcher Lebensweise sie sich, entsprechend ihres Willens, in der Schwangerschaft mehr aufhalten sollte, damit sie sich in einer niedrigen Schwingung befindet, die ihr mehr gleicht. Sie verleitet das Ehepaar öfter zu

Meinungsverschiedenheiten und zum Streit, dadurch sinkt die Schwingung des seelisch-menschlichen Bewusstseins der schwangeren Frau sehr. Immer wieder versucht sie die werdende Mutter in eine niedrig schwingende Weltausrichtung zu steuern, und dies gelingt ihr gut, weil die religionsgläubige Frau von einer Gedankenkontrolle, der Selbsterkenntnis und Wesensveredelung kein geistiges Wissen hat. In der Zeit der Schwangerschaft merkt die Frau öfter, dass sie vor mancher, vormals gern gegessenen Speise oder einem gewohnten Getränk, einen abstoßenden Ekel verspürt, dagegen für andere Speisen und Getränke, die sie vorher ablehnte, auf einmal für diese Gelüste hat. Sie wundert sich darüber, doch weiß dafür keine Erklärung. Sie weiß nur, dass es anderen Frauen auch so in der Schwangerschaft ergeht. Doch den

wahren Grund dafür weiß sie nicht. Tatsächlich ist es so, dass die inkarnier willige Seele der schwangeren Frau ihre Geschmacks- und Essrichtung durch die geistige Verbindung (Lichtfäden) zum Embryo überträgt. Das heißt, in der Zeit der Schwangerschaft der Frau, wo der Embryo über die Nabelschnur mit dem seelisch-menschlichen Bewusstsein der werdenden Mutter verbunden ist, findet schon eine Übertragung der Bewusstseinsinformationen der Seele zum werdenden Kind statt und enthalten auch die Essgewohnheiten der inkarnier willigen Seele, diese die Frau unbewusst wahrnimmt.

Wahrlich, die Seele fängt schon vor ihrer Inkarnation an, ihre frühere Lebensweise in den sich entwickelnden Embryo der werdenden Mutter zu übertragen. Das geschieht hauptsächlich in der Nacht, wenn die Frau schläft. So kommt es über die Nabelschnur vorübergehend dazu, dass die Frau eine wesensfremde Sinnesausrichtung hat, die von der inkarnier willigen Seele stammt. Dieser Zustand geht wieder vorüber, wenn sie das Kind entbunden hat, weil die Informationsübertragung über die Nabelschnur nun nicht mehr besteht. In den ersten Jahren merken die Eltern noch nicht, dass das allmählich heranwachsende Kind ein völlig anderes Bewusstsein aufweist, als sie es haben, weil ihre Gene im Kind noch die Verhaltensweise des Kindes überwiegend steuern bzw. im Kind zum Vorschein kommen. Erst im Knaben- oder Mädchenalter ändert sich dies langsam, wenn eine schwer belastete Seele sich bei den Eltern inkarniert hat. Dann sind oft die Eltern entsetzt über die unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen ihres Kindes und können nicht verstehen, wieso es so sehr von ihren guten Eigenschaften und ihrer herzlichen Lebensweise abweicht. Oft haben die Eltern mit solchen Kindern die größten Schwierigkeiten, weil sie ihnen gegenüber widerspenstig sind und ihnen in keiner Weise im Haushalt oder sonst wo helfen wollen, da sie sehr träge und ichbezogen leben wollen. Darum sind die Eltern froh, wenn das Kind erwachsen ist und aus der Wohnung auszieht, denn bei einem längeren Aufenthalt solch eines egoistischen und streitsüchtigen Kindes würden sie entweder sehr seelisch darunter leiden oder finanziell große Schwierigkeiten bekommen, weil so geartete Kinder, wenn sie die Schule verlassen und eine Lehre beginnen sollen, meistens keine Bereitschaft dazu haben und viele Ausreden finden, um nicht arbeiten zu müssen. Solche bequemen Kinder sind nicht bereit für ihren Lebensunterhalt zu sorgen, sondern wollen lieber auf Kosten der Eltern gut leben und tagsüber das tun, was ihnen Spaß macht. Wenn dies geschieht, dann befindet sich im Menschen eine sehr niedrige, dunkle Seele einverleibt, die darauf spekulierte, auf Kosten der Eltern gut zu leben und eventuell, wenn die Eltern vermögend sind, erwartet eine solche Seele, einen Anteil von ihrem Erbe erhalten zu können.

Wahrlich, dies ereignet sich deshalb täglich aufs Neue, weil gutherzige, gläubige Menschen religiös irregeführt sind, und aufgrund dessen besitzen sie kein geistiges Wissen, dass sich bei ihnen eine lichte

oder dunkle Seele inkarnieren kann. Sie wissen auch nicht, was aus geistiger Sicht zu beachten wäre, wenn sie sich ein Kind wünschen, um eine lichte Seele zur Einverleibung anzuziehen. Die geistige Unwissenheit ist sehr tragisch für die meisten jungen

Eltern. Sie haben keine Erkenntnisse über ihre eigene Lebensweise und auch nicht über ihre Fehler und Schwächen, darum haben es die dunklen erdgebundenen Seelen leicht die im Bewusstsein höher schwingenden Eltern in eine sehr niedrige Lebensschwingung zu führen, damit sie sich in der Zeit der Zeugung und beim Austragen des Kindes ihrer Bewusstseinsschwingung ziemlich nähern können.

Wie ihr herzensguten Menschen aus meiner kurzen Schilderung erfahren habt, können sich ohne weiteres hinterlistige erdgebundene, sehr belastete Seelen in Familien inkarnieren, obwohl die Ehepartner ein höheres seelisch-menschliches Bewusstsein aufweisen und rechtschaffend, herzlich und fürsorgend leben. Dies ist aber nur in dieser Welt möglich, weil nur hier Menschen und Seelen mit einem völlig unterschiedlichen Bewusstsein miteinander leben können. Dadurch verbinden sich entgegen der himmlischen Gleichheitsregel für Dualwesen leider grundverschiedene Menschen. Das hat einmal eine verheerende Auswirkung für den Menschen und seine Seele mit einem viel höheren Bewusstsein, weil ihnen durch den ständigen Aura Kontakt des energieschwächeren Partners viele Lebensenergien entzogen werden und durch den zu großen Bewusstseinsunterschied mit ihm viele unschöne Auseinandersetzungen erleben müssen. Daran kann ich nichts ändern, weil jede Seele und jeder Mensch selbst frei bestimmen, mit wem sie zusammenleben möchten und auch auf welche Weise.

Ich kann die Menschen eines höheren Bewusstseins vor niedrig schwingenden Seelen nicht schützen, die sich bei ihnen inkarnieren wollen, weil sie durch ihre geistige Unwissenheit und Weltenausrichtung zu niedrig schwingen. Das ist der Grund, dass seit Jahrmilliarden höher entwickelte Seelen – seit es auf Erden Menschen gibt und sich Seelen inkarnieren können – bei jedem irdischen Aufenthalt im irdischen Kleid unsagbar seelisch und körperlich leiden. Deshalb bitte ich sie, sich endlich auf den himmlischen Rückweg aufzumachen, damit sie aus den niedrig schwingenden, lichtarmen Fallwelten herausfinden und ihr Leid ein Ende hat. Darum rufe ich sie über den Künder, sich bewusst zu werden, welche unschönen Wesenszüge sie noch haben oder abartige Verhaltensweisen leben, die anderen im Herzen Schmerzen bereiten, damit sie sich von diesen mit meiner Hilfe befreien, um endlich in höhere Welten zu kommen.

Fühlt ihr euch jetzt von mir angesprochen?

Am Ende meiner Botschaft wünsche ich, der universelle Liebegeist im Ich Bin, den heimkehrwilligen Menschen ein weitsichtiges Erfassen geistig-kosmischer Geschehnisse und auch ein verständnisvolles Mitfühlen für ihre innere feinstoffliche Seele, die auf der Erde in verschiedenen menschlichen Kleidern schon mehrmals lebte und sich leider mit himmlisch fernen Eigenheiten belastete und ihren Menschen damit prägte. So ein unwürdiges und irreales Leben habe nicht ich, der universelle Liebegeist oder die

himmlischen Wesen, geschaffen, sondern solche Wesen, die vom himmlischen Leben weit abgefallen sind und in ihrer Verzweiflung über die Energieknappheit ihrer Lichtkörper und massiver Planeten- und Lebensprobleme in den feinstofflichen Galaxien nach Lösungen suchten, weiter ohne meinen Liebegeist und meiner direkten Energiezufuhr über ihren Lebenskern leben zu können. Die Lösung dafür fanden sie in der Bildung von materiellen Teilchen und Erschaffung feststofflicher Welten. Ihnen gelang es auch aus materiellen Teilchen kurzlebige Körper zu erschaffen, in denen sich ihre schon energieschwachen Lichtkörper einverleiben konnten. Doch einmal nahm ihr Leben in den Körpern aus materiellen Teilchen eine schicksalhafte Wende bzw. ihr Leid wurde in ihren Welten immer größer, weil eine Galaxie nach der anderen durch einen Energieabfall im materiellen Sonnenkern und ihren Teilchen, aber auch durch andere Ursachen, ihr Leben aushauchten und sie ihre materielle Hülle leidvoll ablegen mussten. Manche aber konnten noch mit ihren Raumfähren rechtzeitig auf andere, neu gebildete, energiestarke Galaxien

ausweichen, die ihre physischen Lebensvoraussetzungen aufgewiesen haben. Darunter waren auch Menschen verschiedener Rassen betroffen, die nun auf der Erde schon lange leben.

Nun ist die Heimholung außerhimmlischen Lebens angesagt, und die Wesen, die bereit sind auf die nächst höhere Bewusstseinsstufe zu wechseln, belohne ich mit vielen Kräften. Seid ihr unter ihnen?

Noch ein guter Rat an die geistig orientierten, höher schwingenden Menschen: Versucht einmal eurer Seele von Herzen zu danken, dann freut sie sich sehr darüber, weil sie ein Teil von euch ist bzw. mit eurem menschlichen Bewusstsein lebt. Schätzt mehr ihre Bereitschaft, euch energetisch und informativ zu stützen. Wem dies mehr bewusst wird, der kommt einmal auf die Idee, nicht nur seinen Zellen, sondern auch seiner Seele Liebegedanken zuzusenden. Dies bewirkt, dass ihr mehr in der herzlichen Einheit mit eurer Seele täglich bewusst lebt. Dadurch werdet ihr zunehmend die Bereitschaft verspüren – vor allem eurer Seele zuliebe – euch immer mehr von unschönen Wesenszügen und Verhaltensweisen zu distanzieren, die euch auffielen oder auf die ihr schon von anderen hingewiesen wurdet. Wollt ihr es so halten? Wenn ja, dann lebt ihr bereits bewusst im Menschenkleid das kosmisch-ewige Leben eines geistig orientierten, herzensguten Wesens, das in die himmlischen Welten aus innerer Überzeugung sehr gerne zurückkehren möchte.

Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt – Teil 1 –

Botschaftsthemen in Teil 1:

Geistige Gründe dafür, weshalb Geschwister unterschiedliche Charaktereigenschaften und Lebensrichtungen haben

Warum bei Selbsterkenntnis von Fehlern und Schwächen ohne Herzensrührung keine positive Wesensveränderung des Menschen erfolgen kann

Wie manche Seelen vor ihrer Einverleibung die von den Eltern übertragene Gen-Schädigung auf das werdende Kind (Embryo) im Mutterleib korrigieren

Warum durch die inkarnationsbereite Seele ein starker Energieentzug bei einer werdenden Mutter geschehen kann

Warum der himmlische Liebegeist oder die reinen himmlischen Wesen niemals in das freie Leben der abtrünnigen Wesen in den Fallwelten eingreifen dürfen

Leidensweg der Menschen mit Missbildungen durch erbliche Gen-Fehler und auch mancher Seelen nach ihrer Ankunft in den jenseitigen Bereichen

Warum täglich mehr Menschen genetische Schädigungen aufweisen

Wieso das Planetenleben himmlischer Wesen in vollkommender Einheit erfolgen kann

Schwerwiegende Folgen der Uneinheit zwischen den Menschen, Tieren und der Natur

Warum das Wissen über die unterschiedlichen Wesensmerkmale bzw. Benehmen von Menschen in verschiedenen Gesellschaftsschichten zur schnelleren Erkenntnis der eigenen seelischen Belastungen sehr hilfreich ist

Warum manche Wiederholungen von göttlichen Aussagen in einer Botschaft wichtig sind

* * *

Aus der riesigen Zenitsonne des himmlischen Seins empfängst du (Künder) zur irdischen Abendstunde meinen Liebegeist im Ich Bin – worin mein unpersönliches Wesen ewiglich lebt und die Gesamtschöpfung überschaut, sie energetisch und informativ versorgt und harmonisiert. Meine unauslöschlichen, herzenserwärmenden Liebestrome berühren das ganze Schöpfungsleben und auch dich über deine innere Seele. Aus diesen offenbare ich mich heute über das Thema: „Seelische Prägung des menschlichen Bewusstseins“, damit ihr umfassender versteht, welchen großen Einfluss die innere Seele auf euer menschliches Leben hat.

Ihr geistig orientierten, gutherzigen Menschen! Habt ihr schon bemerkt und euch gefragt, wenn ihr mit mehreren Geschwistern aufgewachsen seid, warum ihr schon im Kindesalter im Charakter ziemlich unterschiedlich ward und eure Denk- und Verhaltensweisen in eine andere Lebensrichtung gingen. Vielleicht ist es euch im Erwachsenenalter noch deutlicher geworden, dass ihr euch von den Geschwistern charakterlich noch mehr unterscheidet. Durch eure verschiedenen Lebensanschauungen und Eigenarten kam es zwischen euch öfter zu kleineren oder auch größeren unschönen Meinungsverschiedenheiten. Dadurch kommt es manchmal bei Geschwistern sogar zum vorübergehenden oder dauerhaften Bruch ihrer persönlichen Verbindung. Vor allem geistig orientierte, sensible Menschen stellen immer wieder mit Bedauern fest, wie schwer es mit den Geschwistern, aber auch mit den eigenen Kindern ist, auf einer Wellenlänge Gespräche zu führen und einer Meinung zu sein, besonders dann, wenn sie völlig weltlich orientiert sind und eure geistige oder weltliche Lebensrichtung nicht akzeptieren wollen. Deshalb fragen sich manche gottverbundenen Menschen traurig, was zugrunde liegt, dass sich ihre Geschwister bzw. Kinder im Charakter und ihren Ansichten sehr unterscheiden und nur wenige oder gar keine gemeinsamen Interessen haben.

Ihr gottverbundenen Menschen werdet nun von mir die geistigen Gründe für die unterschiedliche Wesensart der Menschen erfahren. Geht bitte davon aus, dass die einverlebten Seelen eurer Kinder oder Geschwister und aller Menschen mit ziemlich unterschiedlichen Charaktereigenschaften und Lebensgewohnheiten zur Inkarnation gingen. Die schlechten und guten Eigenschaften der Seele, die sie beim kosmisch langen Aufenthalt außerhalb der himmlischen Welten stets gespeichert und ins seelische Bewusstsein aufgenommen hat, prägen zunehmend den Charakter und die Lebensausrichtung des Menschen, weil die Seele ihre zuletzt gelebten Bewusstseinsdaten einschließlich ihrer Wesensmerkmale nach und nach in die menschlichen Gene überträgt. Meistens enthält die Lebensweise einer inkarnierten Seele nur teilweise oder geringfügig edle himmlische Eigenschaften, die mit den himmlischen Lebensregeln identisch sind. Es ist also kein Zufall, dass Kinder in einer Familie unterschiedlich gute oder schlechte Wesenszüge und Verhaltensweisen haben. Doch die Wesensmerkmale der Seele kommen in den ersten Jahren eines Kindes noch nicht vollkommen hervor, weil zuerst die Wesensmerkmale der Eltern durch die Genübertragung auf das Kleinkind einen großen Einfluss haben, vor allem wenn die Eltern dem Kind ihre Lebensgewohnheiten und Charaktereigenschaften autoritär aufzuzwingen versuchen. Der wahre Charakter der Seele und ihre Lebensgewohnheiten kommen erst richtig zum Vorschein, wenn das Kind erwachsen und selbstständig ist bzw. die elterliche Wohnung verlassen hat. Dann übernimmt das seelische Bewusstsein immer mehr die Führung, das heißt, die in der Seele enthaltenen Lebenseigenheiten aus früheren Leben beeinflussen und steuern das menschliche Bewusstsein zunehmend in eine bestimmte Lebensweise, die sie gerne und oft gelebt hat.

Wahrlich, durch die fortwährende Übertragung der seelischen Lebensdaten ins menschliche Bewusstsein übernimmt der Mensch zunehmend unbewusst die Lebensweise und Eigenheiten der Seele aus ihren früheren Lebensexistenzen. Doch die sich fortsetzende Übertragung geschieht nur dann, wenn die Seele geistig unorientiert ist und sich nur auf ihre weltlichen Lebensziele im menschlichen Körper konzentriert und keine himmlische Rückkehr beabsichtigt.

Doch eine geistig erwachte Seele, die mit ihrem Menschen freudig die himmlische Rückkehr beabsichtigt und herzlich mit mir verbunden ist, versucht nachts nur diese Speicherdaten aus ihrem Bewusstsein abzurufen und tagsüber durch Gedankenimpulse oder kurz eingeblendete Bilder an das menschliche Oberbewusstsein weiterzuleiten, die mit den himmlischen Lebensregeln und edlen Eigenschaften annähernd identisch sind. Welche es sind, darüber informiert sie sich bei ihrem Schutzwesen, weil sie noch nicht den vollständigen Durchblick in ihrem eigenen Lichtkörper bzw. den Zugriff zu den darin enthaltenen gesetzmäßigen Speicherungen hat. Eine rückkehrwillige Seele interessieren ihre früheren Lebensexistenzen in den Fallwelten nicht mehr, sondern nur noch solche Einzelheiten, die sie belastet haben und wie sie von den unschönen Eigenheiten (Ungesetzmäßigkeiten) wieder frei werden kann, damit ihr seelisches Bewusstsein für die himmlische Rückkehr edel und rein ist.

Wenn nun eine Seele durch das angelesene geistige Wissen ihres Menschen hellhörig geworden ist und bereit wäre den Rückweg ins himmlische Sein anzutreten, dann kann jedoch ihr Mensch ein Hindernis dabei sein, weil er sich zur intensiven Selbsterkenntnis keine Zeit nimmt oder zu träge für eine positive Wesensveränderung ist oder diese nicht für nötig hält. Solche herzensguten Seelen haben dann über ihren Menschen keine Chance geistig weiter zu reifen. **Viele gottverbundene Menschen, die sich täglich selbst antreiben, möglichst viele Erledigungen und auch gute Taten zu vollbringen, leben in ständiger Hetze und Unruhe. Sie glauben fälschlich, wenn sie schaffensfreudig sind und hilfsbereit Gutes tun und sich nichts zuschulden kommen lassen, würden sie ein höheres Bewusstsein aufweisen und dies müsste dafür ausreichend sein, nach ihrem Erdenleben mit ihrer Seele dem himmlischen Leben sehr nahe zu kommen oder sogar von mir ins Himmelreich aufgenommen zu werden. Doch das ist ihr großer Denkfehler, denn eine einverleibte Seele kann nur durch die Wesensveredelung ihres Menschen, die sich dann auf ihr Bewusstsein überträgt, frei von Belastungen werden.** Das heißt, nur auf diese Weise wird sie reiner und lichter und schwingt höher im Bewusstsein. Durch ihr höheres Bewusstsein könnte sie dann ihren Menschen zur Verfeinerung seiner Wesenszüge und Verhaltensweisen steuern, damit beide in einer gleichbleibend hohen Bewusstseinschwingung leben. Das ist die Grundvoraussetzung für die seelische Reinigung von himmlisch fernen Speicherungen, um nach der Inkarnation von höheren, lichtreichen Fallwelten angezogen zu werden.

Die guten Werke eines Menschen schätze ich sehr und freue mich darüber in seiner Seele bzw. in ihrem Wesenskern, in dem mein Liebegeist mit der Essenz der himmlischen Schöpfung gegenwärtig ist. Solche Menschen belohne ich mit Zusatzkräften über ihre Seele, wodurch das seelisch-menschliche Bewusstsein vorübergehend in eine höhere Schwingung kommt bzw. angehoben wird, aber der Mensch und seine Seele bleiben im Bewusstsein die gleichen, wenn keine positive Wesensveränderung stattgefunden hat. **Wahrlich, aufgrund der seelischen Prägung bzw. Datenübertragung der Seele, lebt der Mensch, wenn er keine Selbsterkenntnis und Wesensveredelung anstrebt, überwiegend die zuletzt aktiven Lebensgewohnheiten seiner Seele aus den irdischen Vorinkarnationen oder aus ihrem Aufenthalt**

in anderen materiellen oder jenseitigen feinstofflichen Fallwelten – aufgrund dessen ist der Mensch das Spiegelbild seiner Seele.

Bitte versteht: Nur durch die tägliche Bereitschaft, unschöne Wesenszüge und Verhaltensweisen bei sich zu erkennen und diese mit meiner inneren Hilfe in die positive Richtung zu verändern, erreichen der gottverbundene Mensch und seine Seele ein höheres Bewusstsein und eine himmlische Annäherung!

Leider versuchen viele gottverbundene Menschen die Selbsterkenntnis hauptsächlich aus dem Verstand durchzuführen, jedoch ohne der bedeutsamen Rührung ihres seelischen Herzens (Seelen-Wesenskern) hinzuzuziehen. Aus diesem Grund ist es der inneren Seele nicht möglich, nachts im Tiefschlaf des Menschen höher zu schwingen und mit mir, dem universellen Liebegeist, eine herzliche Kommunikation zu pflegen, um sich über ihren Bewusstseinsstand und ihre Gesetzesverfehlungen ein umfassendes Bild zu machen, damit sie sich geistig auf die himmlischen Wesenseigenschaften umorientieren kann. Deshalb ändert sich im Leben solcher Menschen und deren Seelen bezüglich einer positiven Wesensveränderung kaum etwas. Das heißt: Ihre Lebensweise wird nicht edler, weil sie beide weiterhin von den bisherigen seelischen Speicherungen gesteuert werden, die überwiegend aus den früheren Lebensexistenzen der Seele stammen.

Oft kommt es bei gottverbundenen Menschen mit einem immensen, im seelisch menschlichen Bewusstsein angehäuften geistigen Wissen vor, dass sie eine gewisse irdische Zeit verschiedene Verhaltensweisen aus ihrem Leben ausblenden bzw. sich kasteien, weil sie aus meinen Botschaftsübermittlungen erfahren haben, dass sie ungesetzmäßig sind, jedoch ohne diese eingehend zu beleuchten bzw. sich zu hinterfragen, welcher Anlass dazu führte oder welche Leitgedanken sie steuerten, eine bestimmte unschöne oder abartige Handlung wiederholt zu begehen. **Doch ich sage ihnen im Voraus, dass sie auf diese Weise nicht von ihren Ungesetzmäßigkeiten frei werden, weil dies nur durch die Bewusstwerdung ihrer Fehler und Schwächen und mit herzlicher Reue sowie ihrer positiven Wesensveränderung geschehen kann. Erst nach der bewussten Übergabe einer unschönen Verhaltensweise oder immer wiederkehrenden negativen Gedanken, die mit ihrem herzlichen, tiefen Bedauern bei mir in ihrem seelischen Lebenskern ankommen und daraufhin ihre feste Absicht besteht, sich Tag für Tag positiv zu verändern, erst dann lösche ich, der universelle Liebegeist, ihre Seelenbelastung und hoffe, dass der Mensch nicht rückfällig wird und seine Seele erneut belastet.** Doch wenn ein Mensch glaubt, er könnte durch selbstaufgelegte Zwänge seine Fehler und Schwächen einfach auf die Seite stellen, um nach außen edel zu erscheinen, aber die Selbsterkenntnis zur Wesensveredelung ignoriert, bei dem werden einmal die vorübergehend überdeckten Ungesetzmäßigkeiten wieder massiv zutage treten und zwar dann, wenn er längere Zeit weltlich orientiert ist und niedrig schwingt.

Mancher gottverbundener Mensch wundert sich, dass es ihm nicht gelingt, edler zu werden, obwohl er in vielen Erdenjahren sehr viel geistiges Wissen aus den himmlischen Botschaften mit meinen Selbsterkenntnishinweisen zur Wesensveredelung aufgenommen hat. Das liegt jedoch vorwiegend daran, dass seine innere Beziehung zu mir bisher nur oberflächlich war und nicht die Herzentiefe seiner Seele erreichte. Diese ist aber die Voraussetzung dafür, dass die innere, geistig erwachte Seele höher schwingt und tagsüber dem Menschen durch Impulse meine Hinweise weitergibt, besonders diese, die ihn auf seine

Charakterschwächen aufmerksam machen, damit er sich dieser bewusst wird, sie sich eingesteht und nach und nach überwindet und ganz sein lässt. Doch wenn der Mensch mich, Gott im Ich Bin und meine göttlichen Hinweise nur oberflächlich bzw. überwiegend aus dem Verstand zu erfassen versucht, dann kommt er mir im Inneren nicht näher bzw. sein seelisch-menschliches Bewusstsein bleibt in geistiger Stagnation.

Ich bedauere es sehr, dass manche gutherzigen Menschen mit unendlich vielen Wissensspeicherungen aus meinen Botschaften oder geistigen Büchern es nicht wahrhaben wollen, dass eine einverleibte Seele ihre frühere Lebensweise und Charakterschwächen, aber auch ihre guten Seiten, dem Menschen überträgt und er dann mit diesen lebt.

Wahrlich, durch den kurzen oder sehr langen kosmischen Aufenthalt einer Seele (belastetes Lichtwesen) außerhalb der himmlischen Welten nimmt sie viele kleinere, aber auch große Belastungen auf, es sind negative Kräfte mit bestimmten Bildspeicherungen, die sich über ihre einst reinen und lichtstarken Seelenpartikel stülpen und ihr Wesen verunreinigen bzw. ihre Bewusstseinsicht und Denkweise einschränken und trüben. Wenn eine Seele durch irreführende Informationen aus ihrem Aufenthalt auf niedrig schwingenden Welten sowie aus dieser Welt die geistige Übersicht verloren hat, dann hat sie es sehr schwer in dieser Täuschungswelt der schwer belasteten Fallseelen und Menschen zurechtzukommen und aus dem Irrgarten der Falschinformationen herauszufinden, die mit der Lebensrealität himmlischer Wesen kaum etwas gemeinsam haben. Wenn eine Seele vor der Inkarnation geistig nicht erwacht ist bzw. sich in ihrem geistig umnachteten Zustand eigenwillig einverleibt, dann wird sie von dieser Täuschungswelt regelrecht geblendet und geht mit ihrem Menschen viele Irrwege, die ihr nicht nur auf Erden, sondern manchmal auch im Jenseits noch mehr Leid bringen. Solch eine geistig verwirrte Seele ist vor ihrer Inkarnation von mir über himmlische Wesen kaum ansprechbar und erreichbar, weil sie mit Falschinformationen überfüllt ist.

Unzählige jenseitige, religiös gebundene Seelen sprechen in ihrem Gebet zu mir, dass sie mich lieben und gerne mehr über mich und das himmlische Sein, aber auch über die Lebensweise der himmlischen Wesen gewusst hätten, doch wenn sie von den reinen himmlischen Wesen angesprochen werden, dass sie sich religiös verirrt haben, dann sperren sie sich gegen eine weitere Aufklärung, die ich ihnen über die himmlischen Wesen anbiete. Solche Seelen, die durch unzählige Falschspeicherungen religiöser und weltlicher Art sehr geprägt sind und durch Belehrungen diesseitiger und jenseitiger Geistlicher fehlgeleitet worden sind, glauben deshalb, sie müssten sich immer wieder in diese Welt einverleiben, weil ich es so will – das aber entspricht in keiner Weise der Tatsache. Sie kommen keinen geistigen Schritt dem himmlischen Leben näher, weil ihr seelisches Bewusstsein aus vielen menschlichen Existenzen mit völlig niedrig schwingenden Speicherungen aus dem Verstand geprägt ist, die keine Herzensrührung enthalten. Dies setzt sich bei ihnen auch in der nächsten Inkarnation fort, weil die geistig desorientierte Seele wieder ihr niedrig schwingendes Bewusstsein dem Menschen überträgt. Deshalb versucht der religiöse Mensch in der gleichen Weise, wie es der frühere Mensch im Vorleben gewohnt war, in dem seine Seele einverleibt lebte, das geistige oder religiöse Wissen nur mit dem Verstand ohne Herzensregung zu erfassen. Durch die verstandeskühle Denk- und Lebensweise des gläubigen Menschen ist es mir und den himmlischen Wesen nicht möglich, ihm Impulse zur geistigen Neuorientierung zu geben. Aufgrund der verstandesorientierten, herzenskühlen Lebensweise des Menschen, der keine herzlichen Gefühle zulässt, hat seine Seele auch kein Interesse daran, sich für ein Wissen aus höher schwingenden, kosmischen

Lebensbereichen zu öffnen und sich mit Fragen an mich oder die himmlischen Wesen zu wenden. Durch das ständige Denken und Erfassen geistiger Geschehnisse nur aus dem Verstand bleibt das Bewusstsein des Menschen und auch seiner Seele niedrig schwingend und ohne eine geistige Erweiterung bzw. geistigen Fortschritt.

Wahrlich, wenn ein gläubiger Mensch gewöhnt ist, alles was er liest, hört oder schaut nur mit seinem weltlich orientierten Verstand einzuordnen, dann kann nachts seine Seele aus seiner niedrigen Frequenz nicht mehr herausfinden und bleibt darin gefangen. Seine Seele ist dann nachts mit der Verarbeitung und Einordnung niedrig schwingender Informationen sowie mit allen Tagesgeschehnissen ihres Menschen sehr beschäftigt, die sie ebenso, wie das menschliche Bewusstsein aufzeichnet, deshalb kommt sie nicht dazu, höher schwingend zu denken oder zur eigenen Information höher schwingende Speicherungen aus ihrem Bewusstsein abzurufen. Solchen Menschen fehlt meistens das geistig-kosmische Wissen zum tiefgründigen Denken, um weltliche Gegebenheiten weitsichtig zu erfassen sowie gute oder schlechte menschliche Handlungen aus einer geistig höheren Sicht richtig unterscheiden zu können. Erst dann, wenn der Mensch seine geistig träge Haltung aufgibt und anfängt, das, was er über seine Sinne aufgenommen hat, bewusst zu hinterfragen, ob dies gut oder schlecht war, dann erst werden seine menschlichen Sinne verfeinert. Wenn dies geschieht, verändert sich sein Leben, weil er dann höher schwingt und so seiner Seele die Gelegenheit gibt, ihre durch Belastungen verdeckten feinfühligsten Sinne wieder nach und nach mit meiner und der Schutzwesen Hilfe aufzudecken. Das Ergebnis davon ist, dass er der Frequenz seiner inneren Seele immer näher kommt und einmal durch seine erschlossene Feinfühligkeit in bestimmten Situationen ihre Herzensrührung mitempfindet. Doch das ist ein weiter Weg für sehr viele gläubige Menschen, die gewohnt sind, täglich ohne Rührung ihres seelischen Herzens alles nur aus dem Verstand zu erfassen, darum wird ihr Charakter zunehmend sachlich betont stumpfsinnig, gleichgültig und gefühllos. Aufgrund dessen haben so geartete Menschen oft Probleme die unsichtbaren, geistig-kosmischen Gesetzmäßigkeiten, die aber Realität sind, richtig einzuordnen. Folglich fällt es ihnen schwer zu verstehen, wenn sie zum Beispiel die Botschaftsaussage von mir lesen, dass ihr menschliches Leben mit dem der inneren feinstofflichen Seele eng verknüpft ist und sie ihrem Menschen vom Lebensbeginn an den Stempel ihres momentanen Bewusstseins aufsetzt und er wiederum ihr seine Lebensweise zur Speicherung überträgt. So sitzen sie lebenslang in dieser Welt gemeinsam in einem geistigen Boot und fahren in die Richtung, die ihnen ihre Speicherungen vorgeben.

Wahrlich, mancher gottverbundene Mensch kann sich mit der Gegebenheit nicht anfreunden, dass seine innere Seele ihre Wesensmerkmale und mitgebrachten Belastungen seinem menschlichen Bewusstsein überträgt und ihr jetziger Mensch, in dem sie einverleibt ist, ziemlich ähnlich geartet lebt, wie sie zuletzt in der Vorinkarnation gelebt hat. Versteht bitte ihr geistig interessierten Menschen! Dadurch, dass die Seele ihre Wesensspeicherungen in die menschlichen Gene überträgt, kommen immer mehr ihre guten Seiten, aber auch ihre unguten Eigenheiten hervor, die schließlich die Lebensweise des Menschen prägen bzw. eine bestimmte äußere Erscheinungsweise verleihen. **Doch wenn ein auf mich ausgerichteter Mensch es nicht fassen oder annehmen kann, dass er mit den mitgebrachten Belastungen seiner inneren Seele in seinem Leben etwas zu hat bzw. diese auf ihn Einfluss ausüben, dann sage ich ihm zum Überdenken Folgendes: Ihm ist es noch nicht richtig bewusst geworden, dass er nur deshalb auf**

Erden lebt, weil er eine innere, einverleibte Seele hat, die sein menschliches Leben stützt. Das heißt, ohne seine Seele wären er bzw. seine menschlichen Zellen nicht lebensfähig, da sie ihm nicht nur Energien aus ihrem Energiespeicher (Inneres Selbst), sondern auch manche lebenswichtige Funktionsdaten zur Aufrechterhaltung seines physischen Körpers überträgt.

Manchmal sind zusätzliche Daten in die Gene einzuschleusen erforderlich, weil bei manchen Eltern diese unvollständig sind, da erbliche Fehler in den Chromosomen (DNA) vorliegen. Das heißt, manche Gen-Informationen werden von einer Seele höheren Bewusstseins mithilfe der reinen Schutzwesen ergänzt bzw. vervollständigt, um eine normale Zellbildung und Entwicklung des Menschen ermöglichen zu können.

Dieser Vorgang findet bei den erdgebundenen, schwer belasteten Seelen, die sich inkarnieren, anders statt. Ihnen stehen zur genetischen Ergänzung entweder Familien- und Sippenverwandte oder Geistliche ihrer Religionszugehörigkeit bei, die dies schon sehr lange, oft über viele Jahrtausende, gut ausführen, weil sie mit dem Wissen über die Gene und ihre Funktionen ziemlich vertraut sind. Jedoch manchen der erdgebundenen Seelenverbänden, die keine himmlische Rückkehr mehr beabsichtigen und hartherzig geworden sind, ist dieses Wissen über die Genfunktion bzw. Chromosomen (DNA bzw. Erbgut) durch ihre geistige Umnachtung völlig abhandengekommen. Deshalb hoffen sie, dass es ihnen wieder einmal gelingt, sich bei einer Frau bzw. Familie zu inkarnieren, bei der die Chromosomen ziemlich vollständig bzw. unbeschadet erhalten sind, das heißt, keine große Schädigungen durch Verstrahlung oder Medikamente oder durch sonstige äußere Einflüsse aufweisen. Doch die meisten der erdgebundenen Seelen inkarnieren sich in der irdischen Endzeit blindlings, um noch einiges Ungesetzmaßiges, das sie in dieser Welt besonders anzieht, erleben und genießen zu können. Auf Grund der zunehmenden Gen-Schädigungen der Menschen bzw. Eltern weisen immer mehr Neugeborene, in denen sich niedrig schwingende Seelen eigenwillig inkarnierten, Missbildungen auf. Missbildungen eines Embryos im Mutterleib entstehen auch dadurch, dass die inkarnierte Seele ziemlich energielos ist und der werdenden Mutter viele Energien entzieht. Dadurch fehlt auch der Mutter die erforderliche Energie zur normalen Bildung des Embryos. Der Energieentzug geschieht dadurch, weil die inkarnier willige Seele, der Embryo und die werdende Mutter über feine Lichtfäden zusammen einen Energiekreislauf bilden. Durch das gemeinsame Energiefeld sind auch ihre Sinne miteinander verbunden und es findet auch auf der geistigen Ebene von Bewusstsein zu Bewusstsein ein Informationsaustausch statt, den die werdende Mutter nicht bemerkt, weil dies für sie unbewusst geschieht. Dieser ist auch erforderlich, weil die Seele und das werdende Kind im Mutterleib von dieser Welt Informationen benötigen, um von Anfang an ihres Lebens in dieser schnell lebigen Welt gut zurechtzukommen. Je mehr im Bewusstsein der Mutter brauchbare zeitgemäße Informationen aus dieser Welt gespeichert sind, wie zum Beispiel das Wissen über die Lebensweise bzw. geistige Orientierung der Menschen oder über wissenschaftliche Forschungen sowie über neuentwickelte Technologien und vieles mehr, können der inkarnierten Seele und dem heranwachsenden Kind dann sehr nützlich sein, um schnell mit ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein Anschluss an das Weltgeschehen zu finden.

Es ist für mich, den universellen Liebegeist und auch für die himmlischen Schutzwesen herzerschütternd das unendlich große, nicht aufhörende Leid der Menschen in dieser Welt und das der erdgebundenen Wesen wahrzunehmen. Da ich in jedem Wesen mit meinem Liebegeist bin, fühle ich mit ihnen das große seelisch-menschliche Leid, jedoch nicht in der Urzentralsonne, weil sonst durch die schmerzlichen

Eindrücke von den Wesen mein unpersönliches Wesensbewusstsein sofort mit allen Teilchen der Urzentralsonne in der Schwingung und auch energetisch abfallen würde und dies eine verheerende Auswirkung auf die Gesamtschöpfung hätte. Deshalb ist mein Liebegeist von den unendlich vielen herzerreißenden Schwingungen der Wesen in den Fallwelten geschützt bzw. die hoch schwingende himmlische Lichtbarriere um die himmlischen Welten verhindert, dass ungesetzmäßige Schwingungen von den Wesen aus den Fallwelten ins himmlische Sein eindringen. Mein Liebegeist und die himmlischen Wesen würden am liebsten von einem kosmischen Moment zum anderen das herzerreißende Leid der Menschen und Seelen beenden, doch das dürfen wir nicht, weil wir uns an die Abmachung mit den abtrünnigen Wesen – sich für eine bestimmte Anzahl von kosmischen Äonen in den selbstgeschaffenen außerhimmlischen Welten aufzuhalten – gebunden sind. Da die himmlischen Lebensregeln für die Wesen freiheitlich ausgerichtet sind, können mein Liebegeist und die himmlischen Wesen diese Abmachung nicht missachten bzw. einfach aufheben. Bitte versteht! Würde ein himmlisches Wesen meine Warnungen ignorieren und bewusst gegen die bestehende himmlische Abmachung verstoßen bzw. die Freiheit der außerhimmlischen Wesen beschneiden, dann würde es sich mit himmlisch fremdem Verhalten sehr belasten und die verheerende Auswirkung davon wäre, dass es sich nicht mehr im himmlischen Sein aufhalten könnte bzw. würde es durch die niedrige Schwingung der Gesetzesmissachtung einen enormen Lichtabfall in den eigenen Partikeln erleben und dadurch automatisch in die Fallwelten abgestoßen werden. Ihr seht aus meiner Gesetzesschilderung, dass sich reine himmlische Lichtwesen nur deshalb in den himmlischen Welten aufhalten können, weil sie die himmlischen Gesetzesregeln stets beachten und aufgrund dessen ist die Lichtstrahlung ihres Wesens mit meinen sich verströmenden gesetzmäßigen Liebeenergien aus der himmlischen Urzentralsonne völlig identisch. Könnt ihr dies verstehen?

Wie ihr von mir erfahren habt, fühle und leide ich mit den Menschen und auch mit den Kindern, die missgebildet zur Welt kommen, weil in ihren Zellen zu dem materiellen auch ein feinstofflicher Kern mit einer winzigen Essenz meines Liebegeistes vorhanden ist. So haben die früheren Fallwesen den Menschen erschaffen, weil sie aus ihren vielen Fehlversuchen wussten, dass der menschliche Körper bzw. seine Zellen nur durch die feinstoffliche Verbindung zur einverlebten Seele eine kurze irdische Zeit am Leben erhalten bleiben kann. Daraus erkennt ihr aber auch, dass das materielle Leben nur in der Verbindung zum ewigen feinstofflichen Leben existieren kann und auch, dass im Grunde genommen ein Leben aus feststofflichen Teilchen gegen unser feinstoffliches unsterbliches Leben ist, aus dem alles Leben hervorging. Wahrlich, jedes kosmische Wesen wird einmal ewiglich nur in der feinstofflichen Teilchenart seines Lichtwesens weiterleben, auch ihr, wenn die Rückführung aller außerhimmlischen Wesen und die der ungesetzmäßig erbauten Fallwelten durch die Teilchenumwandlung abgeschlossen sind.

Nicht nur für die Eltern eines missgebildeten Kindes ist dies ein schmerzlicher Schicksalsschlag, verbunden mit großem Leid, vielmehr für das Kind und seine Seele, das in dieser Welt meistens einen sehr langen seelisch-physischen Leidensweg erwartet und leider ebenso für die Seele nach ihrem menschlichen Leben in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen. Diese leidet im Jenseits deshalb weiter, weil sie ihren Lichtkörper bzw. sich selbst noch lange missgebildet sieht, da sie durch ihre aufgenommenen Speicherungen aus dem menschlichen Leben noch sehr geprägt ist bzw. diese ihr Bewusstsein steuern. Dieses unschöne Selbstbild ihres Lichtkörpers hat sie aber nur dann, wenn sie über ihren weltlich ausgerichteten Menschen geistig nicht erwachen konnte, das heißt, ihre negativen

Wesensmerkmale vor der Inkarnation, im Verlauf ihres menschlichen Lebens und auch danach unverändert blieben. Viele solcher Seelen sind über ihr körperlich eingeschränktes, leidvolles irdisches Leben sehr verbittert, weil sie von unbarmherzigen, gefühllosen Geistlichen hörten, ich hätte dies so für sie gewollt, damit sie etwas Bestimmtes im Erdenleben lernen. Oder andere, hartherzige Geistliche erzählten ihnen, ihr Leid sollten sie dankbar annehmen, weil sie so ihre ausgesäte Schuld früherer Inkarnationen abtragen oder andere religiös fanatische Geistliche sprechen von meiner Strafe, die sie im physischen Körper erdulden müssten und machen den körperlich und seelisch entmutigten Menschen die falsche Hoffnung, dass ich sie nach ihrem Erdenleben gleich in das Himmelreich aufnehmen würde.

Wahrlich, dies alles trifft nicht zu! Es sind Falschaussagen früherer und jetziger Geistlicher, weil sie mich mehr mit dem Verstand als mit dem Klang ihres Herzens zu erfassen versuchen und dementsprechend schätzen sie mich strafend und züchtigend ein, anstatt mich als ein mildherziges, mitfühlendes und feinfühliges sowie sonnenhaftes himmlisch unpersönliches Wesen in sich zu erfühlen, das stets darauf bedacht ist, fürsorglich auf das Wohl jeden Wesens besonders zu achten.

Manche solcher sehr belasteten, jenseitigen Wesen sind sehr arrogant, eigensinnig und frech und sprechen mir die Schuld ihres großen Leides zu, deshalb komme ich durch die himmlischen Wesen mit helfenden Weisungen nicht an sie heran. Das wirkt sich sehr nachteilig für ihre weitere geistige Entwicklung aus, die ich aber nicht ändern kann, weil sie frei selbst bestimmen können, wie sie in Zukunft weiterleben wollen.

Doch manche gottverbundene Menschen mit Missbildungen ihrer Glieder, die sich nur noch im Rollstuhl fortbewegen können, aber sehr geistig rege und für meine himmlischen Botschaften aufgeschlossen sind, erschließen durch ihre Bereitschaft, ihre Charakterschwächen ausfindig zu machen und sich positiv zu verändern sowie durch ihre herzliche und freundliche Art mit Menschen umzugehen, eine bedeutungsvolle Wesensverfeinerung, wodurch ihre Seele immer lichter wird. Wenn so eine Seele im Jenseits ankommt, ist sie freudig und auch dankbar im Herzen mir gegenüber, weil sie sich in einer hohen Glücksschwingung befindet und sich nun schöner, in normal geformter Lichtgestalt sieht. Doch nicht ich habe der Seele ihre Lichtgestalt schön geformt, sondern sie sich selbst durch meine helfenden Hinweise und durch ihren geistig aufgeschlossenen und lernwilligen Menschen, den sie erfreulich tagsüber oft mit wegweisenden Impulsen erreichen konnte. So wurde sie immer mehr von Belastungen frei und kommt dadurch zu mehr Energien. Aufgrund dessen schwangen ihre Lichtpartikel zunehmend höher und folglich konnte sich ihr Lichtkörper immer mehr entfalten und zu der Normalgröße eines Lichtwesens zurückfinden.

Ihr geistig aufgeschlossenen, gutherzigen Menschen! Leider weisen in dieser Welt der unzähligen Gefahren und Leiden – ich nenne sie „die Welt des Grauens“ – immer mehr Menschen genetische Schädigungen auf und es werden Tag für Tag mehr Menschen davon betroffen, weil zum Beispiel verschiedene Umwelteinflüsse oder Überdosierungen von Röntgenstrahlen oder starkwirkende Medikamente oder Farben und Kunststoffe sowie Suchtmittel zunehmend Gen-Schädigungen hervorrufen. Vor diesen können sich die Menschen kaum noch entziehen, weil es zu spät ist, sich der immer stärker werdenden Strömung des wissenschaftlich-technischen und pharmazeutischen Weltenflusses entgegenzustellen, der in die lebenszerstörende Richtung fließt. Machtstrebende Konzerne der neuen, angeblich nützlichen, jedoch aus meiner Sicht mehr gesundheitsschädlichen Pharmaerzeugnisse oder der gefährlichen Technologien geben den Politikern die Weltenflussrichtung vor bzw. beeinflussen sie so sehr,

dass ihnen nun möglich wurde, beliebig zerstörerisch in die Natur einzuwirken. Doch die beauftragten Fürsprecher der Konzerne beschwichtigten mit Wortverdrehungen die besorgten Menschen über Medien, dass ihre neuen Technologien oder Pharmaerzeugnisse angeblich für das Wohl des Menschen geschaffen wurden und für das menschliche Leben und die Natur ungefährlich seien sowie für das Wirtschaftswachstum förderlich und unverzichtbar sind.

Doch jene Menschen, die diese Welt schon aus einer realen, geistig höheren Sicht schauen, lassen sich nicht von den Schönrednern blenden, die zum Beispiel neue, noch nicht gründlich erforschte Technologien oder gefährliche Manipulationen in das menschliche Erbgut oder gewaltsame Eingriffe in die Natur und Umwelt befürworten, jedoch nachweislich das menschliche Leben bedrohen und schädigen.

Wahrlich, die himmlischen Planeten sind durch Programmierungen der Teilchen so beschaffen, dass alles Leben auf den Planeten, zum Beispiel das Mineral, die Pflanzen, Tiere sowie Naturwesen und die Lichtwesen eine harmonische, lebensaufbauende Einheit bilden. Alle Lebensformen auf den himmlischen Planeten sind eng verknüpft miteinander, das heißt, alle Lebensformen pflegen auf unterschiedlichen Frequenzbereichen ständig eine herzliche Beziehung zueinander. Diese ermöglicht ihnen, immer füreinander da zu sein und sich gegenseitig freudig zu verschenken, wie es zum Beispiel die Mineralien mit ihren farbenreichen Spektrallichtern und abgebenden Energien oder die farbenfrohen Büsche und Bäume in vielgestaltiger Art mit ihren herrlichen Blütendüften und geschmacksvollen Früchten tun.

Wie ihr aus meiner kurzen Schilderung erkennen könnt, sind die himmlischen Planeten von den reinen Lichtwesen so geschaffen worden, dass eine Lebensform entsprechend ihres Evolutionsstandes auf einer bestimmten Weise für die andere da ist bzw. selbstverschenkend und fürsorgend eine kleine oder größere Aufgabe erfüllt. Da die himmlischen Wesen mit dem gesamten Planetenleben in herzlicher Einheit, Frieden und Harmonie leben, ebenso auch miteinander, kommt es zwischen den verschiedenartigen Lebensformen unterschiedlicher Evolution zu keiner Abweichung ihrer Lebensart.

Doch dies geschieht völlig anders auf dem Planeten Erde. Die früheren Erschaffer eures Sonnensystems – es waren vom himmlischen Sein tief abgefallene, abtrünnige Wesen – erschufen auch die Erde hauptsächlich für die äußere Energiezufuhr, weil sie über ihren Lebenskern keine Nachschubenergien von mir mehr wollten und ihre eigenen Lebensenergien, die sie im Speicher des Inneren Selbst vorrätig gehabt haben, schon ziemlich verbraucht waren. Ihnen war es wichtig, dass über den Menschen, worin sich eine Seele einverleibt befindet, ihre energielose Seele mit neuen Energien versorgt wird. Das heißt, der Mensch nimmt über die Nahrungssubstanzen der irdischen Elemente und aus der Natur in umgewandelter Form Energien auf, wodurch seine Seele energetisch auch aufgeladen wird. Dies geschah auch zur Anfangszeit des irdischen Lebens so. Doch nach vielen kosmischen Äonen nahm die Energie auf dem Planeten Erde durch zunehmenden Energieabfall der materiellen Teilchen ab und das bedeutete, dass die energieschwächelnden Menschen begannen, unbarmherzig die Tiere zu jagen und sie zu verspeisen, damit sie zu mehr menschlichen und seelischen Energien kamen. Ihre widerwärtige Lebensart übertrug sich auf die Tiere und sie wiederum begannen Tiere anderer Art, die schwächer als sie waren, zu jagen und zu verspeisen, damit sie mit ausreichenden Energien versorgt sind. Dies habe ich euch nur nebenbei zu eurer Information geschildert, damit ihr ungefähr wisst, was auf eurem Planeten vor Jahrmilliarden Furchtbares geschah.

Nun, die früheren schaffensfreudigen Fallwesen wussten noch, dass himmlische Planeten so geschaffen wurden, dass das gesamte Leben auf ihnen eine harmonische Einheit bildet, deshalb programmierten sie in die atmosphärischen Schichten der Erde solche Gesetzmäßigkeiten, die das Leben der Natur, der Tiere und Menschen in friedvoller und harmonischer Einheit miteinander verbinden und durch Lichtimpulse aus den atmosphärischen Energiefeldern zu dieser Lebensweise gesteuert werden. Doch diese Gesetzmäßigkeiten wurden zunehmend von den herrschsüchtigen, egoistischen erdgebundenen Seelen und Menschen übergangen bzw. ignoriert, und eines Tages fingen die Menschen an gegen ihr eigenes Leben zerstörerisch vorzugehen, indem sie gewaltsam in die Natur und das Tierreich eingriffen und noch schlimmer: sich selbst fürchterlich bekämpften.

Wahrlich, ihr Menschen lebt nun in einer zunehmend energieloseren Zeit, in der nach Macht strebende und geldgierige Menschen mit gefährlichen Technologien und giftigen Substanzen in die Natur eingreifen, die ihr fremd sind bzw. ihre lebensaufbauende Frequenz massiv stören, wodurch sie allmählich gehemmt wird, lebenswichtige Substanzen für die Menschen und die Tiere abzugeben. Das Ergebnis davon ist: der schleichende Tod des Planetenlebens!

Wahrlich, das ist eine Tragödie für das menschliche Leben und auch für ihre Seelen, weil sie täglich von außen mit immer stärkeren, sehr niedrig schwingenden und lebenszerstörenden Frequenzen beschossen werden und dazu ihre Speisen und Früchte mit körperfremden Substanzen aufnehmen, wodurch sie es immer schwerer haben gesund zu bleiben und aufgrund dessen es für sie schwieriger wird, in eine höhere seelisch-menschliche Schwingung zu kommen.

Leider können ich und die reinen himmlischen oder außerirdischen, höher entwickelten Wesen nichts daran verändern, weil die erdgebundenen zerstörerischen Wesen und die verbündeten Menschen ihre zerstörerische Richtung unverändert weiter verfolgen wollen und keine Einmischung in ihre Welt dulden. Es sind solche Wesen, die unverändert im Wahnzustand noch an der Zerstörung der Gesamtschöpfung interessiert sind, doch aus ihrer Kurzsichtigkeit und kosmischen Blindheit erkennen sie nicht mehr, dass ihr wahnsinniges Vorhaben – nach der Zerstörung der Schöpfung eine neue nach ihren Vorstellungen aufzubauen – nicht mehr in Erfüllung gehen kann, weil vor zweitausend Erdenjahren ihre Wahnidee Jesus Christus und viele himmlische Getreue schon längst vereitelt haben.

Ihr gutherzigen, auf mich ausgerichteten Menschen! Nach der Vertiefung einiger Botschaftsstellen offenbart sich mein Liebegeist über die Einverleibung einer niedrig schwingenden Seele, die sich eigenwillig eine Frau mit weit höherem Bewusstsein zur Inkarnation ausgewählt hat, die kurz vor der Geburt ihres Kindes steht. Aus meiner Schilderung erkennt ihr auch, dass die genetischen Daten (DNA) vollständig sein müssen, damit sich der Embryo im Mutterleib normal bilden und das neugeborene Kind gesund zur Welt kommen kann bzw. sich normal entwickelt. Darum ist es notwendig, wenn sich zum Beispiel eine Seele höheren Bewusstseins mithilfe meiner und himmlischer Wesen einverleiben will, dass sie schon von Beginn an bei der Embryoentwicklung im Leib der werdenden Mutter nicht nur alle ihre Bewusstseinspeicherungen überträgt, worin ihre Charaktereigenschaften und die meist gelebten Verhaltensweisen enthalten sind, sondern auch mittels Gedankenbild-Übertragung verschiedene Gen-Schädigungen korrigiert bzw. diese mit den himmlischen Wesen ergänzt.

Daraus könnt ihr auch folgerichtig erkennen, dass der Mensch und seine Seele im irdischen Leben vielen Gesetzmäßigkeiten unterstellt sind, die beachtet werden müssen, damit sich eine Seele inkarnieren kann

und die Geburt des Kindes gut verläuft. Doch viele geistig ausgerichteten Menschen, die viele Bücher gelesen haben, sind leider mehr an mysteriösen oder okkulten Berichten interessiert, anstatt von mir mehr über die Realität des Lebens zu erfahren. Doch sie haben schon das gute Recht sich mit verschiedenen Ablenkungen zu beschäftigen bzw. so zu leben, wie es ihnen Freude macht, aber ich bedauere es, dass sie sich nur einseitig informieren und das Wichtigste in ihrem Erdenleben versäumen, ein höheres Bewusstsein durch die positive Wesensveredelung zu erlangen.

Viele, nur gläubige Menschen interessiert es nicht, welche Lebensweise sie gegenwärtig führen und auch nicht, welche Charakterbesonderheiten sie aufweisen. Würden sie täglich in den Selbsterkenntnissspiegel schauen, dann würden sie über manche entdeckten unschönen Charakterzüge oder Verhaltensweisen traurig oder fassungslos sein. Wenn sie mehr darüber Bescheid wüssten, dass sie eine einverlebte Seele haben, die dem Menschen ihr Bewusstsein übertragen hat und er das Spiegelbild seiner Seele ist, dann würden sie aufhorchen und es wären vielleicht manche dazu bereit, über ihre eigene Wesens- und Lebensart Nachforschungen zu stellen.

Ich helfe euch immer wieder mit weiteren Hinweisen, euch selbst auf eure unschönen Charakterzüge und Verhaltensweisen auf die Schliche zu kommen. Hilfreich dafür wäre, die unterschiedliche Lebensart und das Benehmen der Menschen in den verschiedenen Gesellschaftsschichten durch Beobachtung mehr kennenzulernen. In jedem Lebensbereich einer Gesellschaftsschicht weisen die Menschen ganz bestimmte, unterschiedliche Verhaltensweisen und Wesenszüge bzw. Eigenheiten auf. Zum Beispiel gibt sich ein Handwerker anders als ein Angestellter, ein hochmütiger Adelliger anders als sein Bediensteter bzw. Diener, ein Politiker anders als ein schlichter Bürger der Mittelschicht, ein hochrangiger Offizier anders als ein untergebener Soldat, ein hochrangiger Geistlicher anders als ein Messdiener sowie ein Lehrer anders als ein Schüler. Das heißt, ihre Sprachweise, Körperbewegungen und Gesten, ihre Gangart und ihr Verhalten anderen Menschen gegenüber weisen äußerlich unterschiedliche Merkmale auf. Habt ihr die unterschiedlichen Wesensmerkmale durch eure Beobachtung bewusst aufgenommen, dann stehen euch die Speicherungen im seelisch menschlichen Bewusstsein zu eurer täglichen Selbstbeobachtung und besseren eigenem Kennenlernen zur Verfügung. Daraus könnt ihr auf der Gefühlsebene ziemlich gut erspüren, in welchem Lebensbereich bzw. Gesellschaftsschicht eure Seele zuletzt gelebt haben musste.

Diese Bewusstwerdung wäre für euch ein gutes Hilfsmittel, bei euch schneller einen unschönen Charakterzug oder ein Verhalten zu entdecken.

Wahrlich, nur durch die Bewusstwerdung eigener Lebensweisen gelingt es einem willigen Menschen weitgehend die größten bzw. schlimmsten Fehler und Schwächen – es sind Verstöße gegen die gerechten himmlischen Lebensregeln und edlen Eigenschaften himmlischer Wesen – bei sich zu entdecken. Die meisten stammen aus dem früheren Leben der Seele, und es können solche Ungesetzmäßigkeiten dabei sein, die schlimme Vergehen gegen Menschen oder die Natur enthalten, diese ihr früherer Mensch beging und der Seele speichernd aufbürdete. Auch wenn der heutige Mensch keine schweren Gesetzesverfehlungen begeht, können ihn jedoch seine negativen Gedanken und Gefühle auf die Spur darauf führen. Eindeutige Beweise auf schlimme Handlungen aus einem oder mehreren Vorleben der Seele im menschlichen Kleid wird der Mensch nicht erhalten, doch durch seine von innen kommenden Hinweise kann er daraus schließen, dass seine Seele in einem Lebensbereich mit einer ganz bestimmten Handlung sehr belastet sein muss und er nun die gute Chance hat, mir diese herzlich bereuend zu übergeben.

Doch leider stehen die meisten gläubigen Menschen, die einer religiösen Organisation angehören, der eigenen Selbsterkenntnis und Bereinigung ihrer unschönen Fehler und Schwächen ablehnend gegenüber. An sie komme ich mit Selbsterkenntnisimpulsen über ihre Seele nicht mehr heran. Das ist tragisch für sie, weil sie in den jenseitigen Bereichen viele Umwege gehen werden, die ihnen sehr viel Leid bringen.

Auch viele geistig interessierte, jedoch nur oberflächlich denkende, wankelmütige Menschen sind kaum daran interessiert, täglich in den Spiegel der Selbsterkenntnis zu schauen. Sie beruhigen ihr Gewissen, indem sie sich selbst zum Beispiel einreden, dass sie von den früheren Aufenthalten ihrer Seele auf der Erde oder in den jenseitigen Bereichen nichts wüssten, deshalb wäre es ihnen nicht möglich, ihre schlechten Eigenheiten herauszufinden. Schon deshalb könnte Gott einmal nicht zu ihnen sagen, dass sie für ihre Belastungen bzw. Gesetzesvergehen ihres früheren Menschen mitverantwortlich wären oder diese ausfindig machen sollten, damit sie diese herzlich bereuen. Sie könnten als Mensch nichts dafür, dass ihre Seele leicht oder schwer belastet zur Inkarnation gegangen ist.

Wahrlich, es ist schon so, dass der jetzige Mensch nichts dafür kann, dass seine Seele verschiedene Belastungen in das diesseitige Leben mitgebracht hat. Doch sie hatte vor der Inkarnation die Chance gehabt, die schwerwiegenden Belastungen mit meiner Hilfe zu schauen und zu bereuen, die ich ihr dann gelöscht hätte. Doch dies geschieht von den meisten gläubigen Seelen nicht, schon gar nicht von den Seelen, die keine himmlische Rückkehr mehr beabsichtigen.

Jedoch die herzensguten Menschen, die bereit sind auf dem kürzesten Weg ins himmlische Sein zurückzukehren und deshalb großen Wert darauf legen, dass ihre erkannten unschönen Wesensmerkmale edler werden, haben durch die tägliche Selbstbeobachtung die große Chance die seelischen Verfehlungen mit meiner inneren Hilfe ausfindig zu machen. Sie werden sich darüber freuen, wenn sie wieder einen unschönen Charakterfehler bei sich gefunden haben und werden sich Gedanken machen, wie sie sich zu einer positiven Lebensweise verändern, indem sie sich zum Beispiel anderen Menschen gegenüber freundlicher oder ehrlicher verhalten, um von ihrem unschönen Wesenszug oder Verhalten für immer frei zu werden. Wollt ihr auf diese Weise eure kostbare, noch kurz verbleibende irdische Zeit auch nutzen? Wenn ja, dann habt ihr mit meiner Hilfe bald eine lichtere innere Seele und seid mir und dem himmlischen Leben sehr nahe gekommen!

Ihr auf mich, den universellen Liebegeist ausgerichteten Menschen! Ich wiederhole manche Aussagen in einer Botschaft deshalb, weil dies für die Menschen wichtig und notwendig ist, die das geistig-kosmische Neuland erst betreten haben. Ihr seelisch-menschliches Bewusstsein benötigt zur Aufnahme und zum besseren Verstehen meines Offenbarungswissens, das auf eure Erdenzeit ausgerichtet ist, mehrere Beschreibungen, die aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Könnt ihr das verstehen und habt ihr dafür Verständnis?

– Ende Teil 1 –

zum – Teil 2 –

Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Falsches Menschenbild mit unerwarteten tragischen Folgen

Durch diese Botschaft möchte der universelle Liebegeist, Gott im Ich Bin, über mich, ein reines himmlisches Lichtwesen, den herzensguten gottverbundenen Menschen zu verstehen geben, was passieren kann, wenn sie sich ständig nur ein positives Bild von Menschen eingeben, obwohl sie nicht genau wissen, wie diese denken und sich sonst in ihrer Abwesenheit verhalten. Viele von ihnen machen den großen Fehler, nur das Gute in den Menschen sehen zu wollen, stellen es dann als sehr bedeutend heraus und vertrauen ihnen, ohne jedoch ihre Fehler und Schwächen zu kennen. Weshalb diese Lebenseinstellung für gutmütige Menschen sehr tragisch enden kann, erklärt der Gottesgeist nachstehend.

* * *

Seid herzlich begrüßt ihr inneren Menschen mit der ernstesten Absicht, eure Mitmenschen und euer Lebensumfeld mehr aus der Tiefe eures inneren Wesens (Seele) wahrzunehmen und zunehmend weitsichtig und klar zu denken und danach zu handeln!

Nun gibt euch der Gottesgeist einige geistige Anregungen, damit es euch mehr bewusst wird, dass ihr ein menschliches und seelisches Speicherbewusstsein habt, das alles registriert, was ihr denkt, sprecht und wie ihr handelt. Die Gesamtsumme der Speicherungen bestimmt eure Einstellung und Lebensrichtung. Deshalb ist es für euch so wichtig, dass ihr euch darüber bewusst werdet, womit ihr euch heute beschäftigt bzw. welche Lebensweise ihr führt, denn diese setzt sich in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein fest. Das heißt, die Speichersumme eures Denkens und eurer Verhaltensweisen prägen immer stärker eure Wesenszüge und ergeben euer inneres und äußeres Erscheinungsbild bzw. euren Bewusstseinsstand. Von euren eingespeicherten Lebensdaten werdet ihr dann unbewusst gesteuert.

Habt ihr euch mit falschen, himmlisch fernen Verhaltensweisen programmiert, dann werdet ihr es einmal sehr schwer haben, euch von diesen wieder zu lösen bzw. lange dazu brauchen, in das freie und edle himmlische Leben zurückzukehren. Darum prüft schon heute mithilfe eures geistigen Wissens, wo ihr durch übertriebenes oder abnormales Verhalten von den edlen Lebenseigenschaften der freien und selbstherrlichen himmlischen Wesen abgewichen sein könntet. Diese Erkenntnis wird euch sehr nützlich sein, weil ihr dann von innen zum Selbstschutz spürt, mit welcher Art von Menschen ihr zusammen seid – ohne sie abzuwerten oder zu verurteilen. Ihr seht sie dann im Gesamtbild ihrer guten und weniger guten Wesenseigenschaften bzw. ihr Verhalten gegenüber den Menschen und der Natur. Das wird für euch in dieser verworrenen Täuschungswelt ein großer Vorteil sein. Habt ihr euch durch den täglichen Blick in den Spiegel der Selbsterkenntnis besser kennengelernt, dann besitzt euer seelisch-menschliches Bewusstsein die wesentlichen Informationen zur Unterscheidung anderer Menschen. Dann wird es euch nicht schwerfallen, von innen zu erfühlen, mit wem ihr es zu tun habt, auch wenn es sich um Verstellungskünstler handelt. Seid ihr mit einem charakterschwachen bzw. wechselhaften Menschen mit unangenehmen Seiten und undurchsichtigem Verhalten zusammen, dann solltet ihr im Gespräch sehr vorsichtig sein und euch mit jeglichen Äußerungen über euer Privatleben bzw. über eure geistige und weltliche Lebenseinstellung zurückhalten. Nach reichlicher Überlegung werdet ihr dann von innen erspüren, dass es besser wäre, den Kontakt mit ihm nicht weiter aufrecht zu erhalten. Das wäre aus der Sicht des Gottesgeistes das richtige Verhalten für herzensoffene, gutmütige und hilfsbereite Menschen, die sich herzlich bemühen, dem himmlischen Sein näherzukommen – aber leider werden sie oft von Menschen ausgenutzt.

Solche gottverbundene, gutherzige Menschen werden oft von heuchlerischen Menschen betrogen und geschädigt. Deshalb gibt euch der Gottesgeist über ein reines himmlisches Wesen ein Beispiel über herzensoffene Menschen, die es mit dem positiven Denken und Leben übertrieben haben und sich nicht erklären können, warum ihnen heuchlerische Menschen übel mitspielten. Sie kommen lange nicht darauf, dass sie durch ihr eigenes falsches Denken und Verhalten ihr Leid selbst verursacht haben, weil sie alle Menschen nur positiv mit einer rosaroten Brille sehen, anstatt auch das Negative bzw. das Ungute und Unschöne an ihnen zu betrachten und zu überdenken. Aus himmlischer Sicht wirkt sich die völlig unrealistische Sichtweise herzensguter Menschen verhängnisvoll aus, weil sie ihre Seele mit wirklichkeitsfremden bzw.

himmlisch lebensfernen Speicherungen überdecken. So eine Lebenseinstellung ist den himmlischen Wesen fremd, weil sie jedes himmlische Wesen aus der Sicht der himmlischen Lebensregeln und ihren erschlossenen himmlischen Evolutionseigenschaften wirklichkeitsgetreu betrachten. Dadurch erkennen sie zum Beispiel bei außerhimmlischen Wesen gleich in ihrem Bewusstsein, wie weit sie von den himmlischen Lebensgrundsätzen abgewichen sind – so auch bei Menschen, die mit einer rosaroten Brille unrealistisch leben.

Wahrlich, das Erwachen gutherziger Menschen aus ihrer heilen Vorstellungswelt, die sie sich selbst geschaffen haben, wird einmal sehr schmerzlich sein. Durch ihre falsche vertrauensselige Grundhaltung allen Menschen gegenüber erleben sie in dieser Täuschungswelt der Fallwesen immer wieder unangenehme und tragische Lebenssituationen. Diese hätten sie aber mit einer anderen Lebenseinstellung und Vorsicht verhindern können.

Oft erleben gute, jedoch leichtgläubige Menschen im Leben unangenehme Überraschungen. Sie hatten sich in Menschen sehr getäuscht, die sie viel besser einschätzten, als sie tatsächlich waren. Dann fragten sie sich traurig oder verzweifelt immer wieder, warum sie sich so sehr täuschen konnten und kommen ohne fremde Hilfe kaum darauf. Ihr Wissen über das positive Denken hat sie stets dazu veranlasst, sich nur ein gutes Bild von Menschen zu machen, obwohl die Tatsache oft eine andere war. Ihre Speicherungen, einen Menschen immer nur positiv betrachten zu wollen, führten dazu, dass sie das Negative bzw. Unangenehme eines Menschen im eigenen Bewusstsein ausblendeten und dabei seine heuchlerischen und betrügerischen Wesenszüge übersahen. Lebt ein Mensch mehrere Jahre mit so einer falschen, sich selbst belügenden Einstellung, dann verliert er in der Welt der heuchlerischen Fallwesen bald vollkommen den Blick für die menschliche Realität. Dann kann es sogar so weit kommen, dass er einem heuchlerischen Menschen voll vertraut, der ihn letztendlich um sein Hab und Gut bringt.

Wahrlich, viele gottverbundene Menschen sind von den guten Werken zum Beispiel von Familienangehörigen und Bekannten geblendet, obwohl sie ihnen durch Unehrllichkeiten und Betrugereien schon öfter Anlass zum Umdenken gaben. Doch ihr Speicherbewusstsein gibt ihnen immer wieder die Impulse, die angeblich guten Werke zum Beispiel eines Heuchlers hervorzuheben und seine ungunstigen Wesenszüge und Verhaltensweisen vollkommen zu überdecken. Das heißt, negative Charakterzüge eines Menschen werden vom Speicherbewusstsein immer als harmlos eingestuft, weil nur das Positive einer Hervorhebung bedarf. Setzt ein Mensch diese falsche Lebensweise fort, dann steuert bzw. täuscht ihn sein Speicherbewusstsein bzw. eingegebenes Lebensbild einmal so, dass er im Gespräch mit Menschen felsenfest behauptet, dass er einem angeblich guten Menschen – mit heuchlerischem Wesenszug – voll vertraut. Er betont dann immer wieder die hilfreichen Taten des Heuchlers, der angeblich in Not geratenen Menschen selbstlos und gütig hilft. Das ist dann das Ergebnis vieler falscher positiver Speicherungen, die die menschliche Realität völlig zugedeckt haben, und das geschieht öfter bei gutmütigen gläubigen Menschen. Werden sie betrogen, dann nehmen es manche mit Fassung und reden alles wieder schön. Andere wiederum reden sich ein, sie hätten dies selbst einmal verursacht und es wäre nun die Ernte ihrer falschen Handlungen. Auf diese Weise hätten sie ihre Schuld beglichen bzw. wieder gutgemacht.

Doch wahrlich, das erlebte Leid war bei den meisten gutmütigen Menschen nicht ihre Aussaat, sondern tatsächlich ihr falsches Vorstellungsbild von Menschen, das sie ahnungslos in die Arme heuchlerischer und betrügerischer Menschen führte. Ein gottverbundener Mensch kann sein falsches Menschenbild nur

dann erkennen und korrigieren, wenn er sich nach und nach durch die tägliche Analyse seines Verhaltens und seiner Ausrichtung besser kennengelernt hat. Das heißt, dass er seine guten Eigenschaften kennt, sich aber seiner noch vorhandenen schlechten Charaktereigenschaften bewusst werden will, sie mit der göttlichen Hilfe selbstkritisch ergründet und diese täglich erfolgreich zu überwinden versucht. Erst dann ist er durch seine erworbene Selbstehrlichkeit in der Lage sich zu vertrauen und er kann durch ein ungutes Gefühl einen Betrüger, Heuchler oder schlechte Menschen mit einer sogenannten „weißen Weste“ durchschauen.

Diese Welt der Heuchler weist viele eigensüchtige Lebensweisen auf, auch wenn dies im ersten Moment nicht so scheint, doch die Fallwesen denken geschickt und mit Raffinesse immer nur an sich. Deshalb treffen sie in allen Lebensbereichen Vorsorge und achten sehr genau darauf, dass sie nie benachteiligt werden und für ihr Leben immer ein schöner Gewinn oder Vorteil herauskommt. Ihre habgierige und heuchlerische Lebensweise in Eigensucht und Herzenskälte führt sie immer weiter weg vom himmlischen Licht Gottes und letztlich noch tiefer in den Abgrund dieser finsternen Fallwelt. Unbewusst steuern sie der früheren Absicht zu, ihr feinstoffliches Wesen zu zerstören, was jedoch nicht mehr stattfinden wird, da Jesus Christus und viele himmlische Getreue dies vor ca. 2000 Jahren verhindert haben. Wahrlich, ihre gesetzten herzlosen Ursachen der Ungerechtigkeit, Unbarmherzigkeit, Gewalt, Erniedrigung und Betrugerei – das sind nur einige davon – werden einmal ans Licht kommen, auch wenn sie sich sehr bemühen, diese vor anderen Wesen geschickt zu verheimlichen. Auch wenn die Ursachenaufdeckung ihrer finsternen und üblen Verhaltensweisen kosmische Äonen jenseitiger Zeit dauern kann, wird diese einmal schmerzlich auf sie zukommen. Aber nicht Gott wird ihnen die Verstellungsmaske abnehmen, sondern betrogene und gequälte Wesen in den jenseitigen Fallbereichen, die Unerträgliches durch sie gelitten haben. Sie wollen in die göttliche Ordnung, Gerechtigkeit und Gleichheit der himmlischen Wesen zurückkehren, deshalb werden sie einmal im höheren Lichtbewusstsein das ihnen durch finstere Wesen zugefügte Leid in Bildern sehen. Einige von ihnen werden ihr erlebtes Leid nicht so einfach stehenlassen und die gefühllosen, unbarmherzigen Wesen ernsthaft zur Rede stellen. Andere von ihnen werden evtl. ihre guten Absichten, friedvoll und sanft zu jedem Wesen zu sein, vergessen, da sie Schlimmes durch ein oder mehrere Wesen erdulden mussten. Wahrlich, die tief gefallenen Wesen, ohne herzliche Reue und Umkehr in die himmlischen Lebensweisen, erwartet keine gute kosmische Zeit, da sie noch oft ihre unbarmherzigen und hinterlistigen Schandtaten in Bildern erleben werden. Doch einmal wird für jedes schwer belastete Wesen der Augenblick kommen, in dem es sich mit seinen vielen Negativspeicherungen nicht mehr wohl fühlt. Erst dann wird das unehrliche Wesen zur Selbstehrlichkeit erwachen. Doch dies wird für die meisten eine Tragödie und mit großem Herzensleid verbunden sein, weil sie alle ihre Schandtaten, die sie anderen Wesen in der Vergangenheit angetan haben, nach und nach zu sehen bekommen und diese aus einer höheren Lebenssicht analysieren werden.

Bei schwer belasteten Seelen in den jenseitigen finsternen Fallwelten befinden sich in den Lichtpartikeln massive Kräfteansammlungen ungesetzmäßiger, negativer Art mit üblen Lebensspeicherungen. Diese können vereinzelt auch einmal durch eine erhöhte Einstrahlung der Urzentralsonne als Rückerinnerungsbilder in ihrem Bewusstsein hochkommen. Wenn das geschieht, dann ist so ein Wesen entsetzt und schreit fürchterlich vor Angst, da es seine eigenen Missetaten sieht.

Wahrlich, erdgebundene Seelen, die von keinem feinstofflichen Planeten mehr angezogen werden können, weil sie nur auf das menschliche Weltleben ausgerichtet sind, werden in naher Zukunft Schlimmes durchstehen müssen. Es kommt der kosmische Augenblick, wo durch eine verheerende Katastrophe ein menschliches Weiterleben auf der Erde nicht mehr möglich sein wird. Dieses Geschehen wird große Erschütterungen im Bewusstsein der energiearmen, geschrumpften feinstofflichen Lichtkörper der Seelen hervorrufen, die sich bis heute unter den Menschen aufhielten. Es sind solche Seelen, die sich kosmisch schon unendlich lange im Wiedergeburtssrad befinden und auf der Erde sesshaft wurden. Kurz vor dem kosmischen Zeitpunkt, an dem himmlische und höherentwickelte außerirdische Wesen nach göttlicher Weisung gemeinsam die Erde räumen, werden sich die meisten von ihnen weigern eine geistige Umorientierung zu beginnen, um in etwas höher schwingende, jenseitige feinstoffliche Welten zu wechseln.

Trotz der göttlichen Hinweise und Warnungen durch himmlische Sendboten werden viele von ihnen die Erde nicht verlassen wollen, weil sie insgeheim hoffen, dass die Erde irgendwann, wie schon nach mehreren Polsprüngen, wieder mit Menschen besiedelt werden wird – doch das wird nicht mehr geschehen. Sie werden die Erde auch im feinstofflichen Bereich verlassen müssen, weil der vollmaterielle Planet Erde und das Weltsystem, auf das sie ihr niedriges Bewusstsein voll und ganz ausgerichtet hatten, nicht mehr existieren wird. Viele erdgebundene Seelen werden schmerzlich erkennen, dass sie sich geistig umorientieren müssen, weil ihnen keine andere Wahl bleibt. Sie werden durch göttliche Bildeinblendungen über himmlische Wesen informiert, auf welche Weise die Umgestaltung der Fallebenen bzw. die Auflösung der unteren, niedrig schwingenden und lichtarmen Welten geschieht.

Doch viele erdgebundene Seelen werden sich gegen eine höhere, edlere Lebensweise sträuben bzw. diese nicht annehmen wollen – obwohl sie zusammen mit den himmlischen Wesen kurz vor der Schöpfungsteilung ihre Lebensexistenz in den außerhimmlischen Fallwelten auf eine bestimmte Anzahl von kosmischen Äonen festgelegt haben – deswegen wird ihr schwer belastetes Bewusstsein bzw. ihre dunkle Lichtpartikelstruktur unverändert in einer niedrigen Schwingung und großer Energielosigkeit bleiben. Aus diesem Grund können sie nicht von einem lichtvolleren feinstofflichen Planeten angezogen werden und darauf weiterleben. Ihre unzähligen Gegensätzlichkeiten verhindern es, dass die Lichtpartikel ihres Wesens auch eine geringfügig stärkere Lichteinstrahlung höherer Welten ertragen. Deshalb bleibt ihnen nur die Möglichkeit, sich in einem lichtgeschützten Nebelplasma, das von den himmlischen Wesen geschaffen wird und ihrer Schwingung angepasst ist, aufzuhalten. Dort sehen sie aber keine Wesen, sondern nur sich selbst und ihre Eingebungen aus früheren Leben in feinstofflichen Welten oder dieser Welt, in der ihr gerade lebt. Dies geschieht nicht deswegen, weil sie ihre Missetaten nun auf diese Weise abbüßen müssen oder zur Vernunft und geistigen Umkehr kommen sollen, nein, so ist es nicht, sondern nur deshalb, weil die feinstofflichen Partikel ihres Lichtkörpers durch starke Überdeckungen mit gegensätzlichen, lichtarmen und sehr niedrig schwingenden Speicherungen keine schwingungshöhere Lichteinwirkung ertragen. Geschehe dies doch, dann würden sie brennende Schmerzen in ihren völlig degenerierten Lichtkörpern verspüren und schreien – doch das tut ihnen der Gottesgeist niemals an, weil er immer das Beste zum Wohl jedes Wesens versucht, auch wenn es die himmlische Rückkehr ablehnt und ihn und die himmlischen Wesen beschimpft.

Dieser unerträgliche Zustand der Einsamkeit im Schutzplasma aus feinstofflichen Teilchen wird sie einmal sehr traurig stimmen, so dass sie dann freiwillig ein klein wenig nachgeben, um zu erfahren, ob die Möglichkeit besteht, von ihrer eintönigen Lebensweise freizukommen. Das ist der Augenblick für den Gottesgeist, ihnen freiwillige himmlische Helferwesen zuzuweisen. Sie übermitteln ihnen in der Bildersprache die göttlichen Weisungen zu neuen Erkenntnissen. Wenn sie bereit sind, diese anzunehmen und ihre schlimmsten Taten überdenken und ihnen diese von Herzen leidtun, dann löst ihnen der Gottesgeist über ihren Lebenskern diese Belastungen auf. Dadurch wird es ihnen mit der göttlichen Hilfe möglich, auf einen feinstofflichen Planeten zu gelangen, wo Wesen ihres Bewusstseins durch ganz kleine, geistige Schritte dem himmlischen Leben etwas näher kommen wollen.

Wahrlich, die Rückführung aller gefallen Wesen ist ein sehr langsamer und mühevoller Entwicklungsprozess, da den geistig orientierungslosen, schwer belasteten Wesen die Befreiung von himmlisch fernen Lebensweisen bzw. Speicherungen große Überwindung kostet. Das wird bei ihnen deshalb so lange dauern, weil die meisten sehr hochmütige Wesenszüge haben und trotzig bzw. nicht bereit sind, sich auf die edlen und feinfühligsten himmlischen Eigenschaften umzustellen. Durch die himmlische Wesensfreiheit dürfen ihnen der Gottesgeist und die himmlischen Wesen nichts aufdrängen. Sie müssen erst aufgrund von neuen Erkenntnissen mit ihrer Wesensveränderung einverstanden sein, deswegen wird ihre himmlische Rückführung sehr, sehr lange dauern.

Für euch Menschen ist es wahrscheinlich unvorstellbar, was in unzähligen kosmischen Äonen nach dem Schöpfungsfall bzw. durch die Trennung der himmlisch abtrünnigen von uns reinen himmlischen Wesen geschah, die außerhalb des himmlischen Seins leben wollten. Wahrlich, viele abtrünnige Wesen lebten kosmisch lange auf selbst geschaffenen feinstofflichen Wohnplaneten in unterschiedlich schwingenden Fallbereichen friedvoll miteinander, bis sie sich einmal untereinander sehr zerstritten. Ihre Lebensweise wurde immer gegensätzlicher, also entgegen ihrem früheren himmlischen Bewusstsein, das auf himmlische Lebensgrundsätze und Eigenschaften ausgerichtet war. Das führte dazu, dass sie immer mehr himmlisch ferne, gegensätzliche Speicherungen in ihren Lichtkörper aufnahmen und diese sich um ihre Partikel stülpten und deshalb ihre Lichtstrahlung langsam abnahm. Aus diesem Grund mussten sie immer wieder ihre Sonnensysteme und Planeten umprogrammieren, um die Lichtstrahlung ihrem Bewusstsein bzw. ihrer Lebensweise anzupassen. Doch nach unzähligen kosmischen Äonen erkannten sie, dass sie gezwungen waren ihre feinstofflichen Welten in teilmaterielle umzuprogrammieren und sich gleichzeitig einen teilmateriellen Körper zu erschaffen, in dem ihr Lichtwesen leben konnte. Manche Wesen auf diesen Planeten gerieten durch starke gegensätzliche Belastungen in den Zustand, dass sie auch in den teilmateriellen Welten wegen der hohen Lichtstrahlung Schwierigkeiten mit den Lichtpartikeln ihres Lichtwesens erhielten. Dies war für sie der Anlass, vollmaterielle Welten zu erschaffen. Sie hatten noch das himmlische Wissen von unzähligen verschiedenen Teilchenarten und deren Programmierung und konnten so nach vielen Fehlversuchen vollmaterielle Welten und aus deren Teilchen verschieden aussehende Wesen, Tiere und Pflanzen erschaffen.

Euer Sonnensystem mit der Erde ist nur ein winziger Teil des unendlich großen materiellen Kosmos, der in unzähligen kosmischen Äonen entstand bzw. von den abtrünnigen, tief gefallen Wesen nach und nach

erschaffen wurde. Ihre Welten wurden auf ihr Bewusstsein und ihre Lebensweise abgestimmt. Nun gehört die Erde mit seinem vollmateriellen Sonnensystem zum tiefst schwingenden Punkt der Fallwelten. Auf der Erde leben hauptsächlich solche Wesen aus dem Fall, die sich auf höher schwingenden, feinstofflichen Planeten nicht mehr halten konnten, das heißt, sie wurden von diesen abgestoßen und magnetisch von der Erde angezogen. Unzählige feinstoffliche, schwer belastete Wesen (Seelen) halten sich nun erdgebunden unter den Menschen auf und warten sehrend, bis sich ihnen eine Chance zur Einverleibung in einen menschlichen Körper, entsprechend ihrer Lebensausrichtung und ihres Bewusstseins, bietet.

Der Gottesgeist hat euch nur grob geschildert, was nach dem Fall und der Schöpfungsteilung geschah, die abtrünnige himmlische Wesen verursachten, damit ihr euch davon eine Vorstellung machen könnt und seine heutige Schilderung besser versteht. In vielen Liebetropfen-Botschaften, die der Gottesgeist über ein Jahrzehnt dem Kunder offenbarte, finden gutherzige, geistig aufgeschlossene Menschen weitere detaillierte Schilderungen über die Schöpfungsteilung und andere Themen.

Dieses Wissen – was nach dem Fall der abtrünnigen himmlischen Wesen geschah – haben die meisten gottgläubigen Menschen nicht, weil es auf Erden in der Vergangenheit zu wenige Kunder gab, die sich ehrlich bemühten, ihre schlechten Wesenszüge mit der inneren göttlichen Hilfe zu überwinden. Nicht wenige verloren durch ihre falsche Lebenseinstellung ihr Ehrgefühl. Sie wurden durch ihr falsches Menschenbild von unehrlichen Menschen ausgenutzt und betrogen. Durch ihr falsches Bild von gut und ungut, das sie sich eingegeben haben, entlarvten sie leider die Betrüger zu spät. Die von Heuchlern und Betrügern arg gedemütigten, gutmütigen medialen Menschen lebten im Inneren nahe der himmlisch göttlichen Quelle, doch durch ihre falsche Programmierung, nur das Gute im Menschen zu sehen und hervorzuheben, übersahen sie, in welcher Welt sie leben. **Wahrlich, die Menschen befinden sich auf dem niedrigst schwingenden Planeten der Gesamtschöpfung. Auf ihm kann das Gute und Positive aus den himmlisch-göttlichen Eigenschaften kaum erlebt werden, weil dies die erdgebundenen Fallwesen (Seelen) immer wieder durch die starke Beeinflussung geistig unwissender Menschen zu verhindern versuchen.**

Die meisten Menschen aus dem Fall sehen ihre Hilfsbereitschaft anders, weil sie stark mit persönlicher Darstellung überdeckt sind. Wer diese Veranlagung hat und gerne im Äußeren hochgehoben und bewundert werden will, der wird natürlich seine guten Taten immer mit Hintergedanken tun, da seine Programme nichts anderes zulassen. So ein Mensch zeigt sich nett und überfreundlich, weil er ein besonders gutes Erscheinungsbild von sich abgeben will. Doch so freundlich wie er sich bei manchen gern gesehenen und für ihn bedeutungsvollen Menschen zeigt, ist er meistens im Privat- oder Berufsbereich nicht. Er benutzt die Maske der Überfreundlichkeit, übertriebenen Höflichkeit und gesäuselten Worte nur dann, wenn er etwas auf listige Art erreichen möchte. Darum ist besondere Vorsicht bei allen so gearteten Menschen geboten.

Erst wenn ihr euch in mehreren Erdenjahren nach und nach auf die Schliche gekommen seid, das heißt, eure unschönen Wesenszüge erkannt und euch darin mehr veredelt habt, dann könnt ihr den Charakter von Menschen besser unterscheiden. Doch ihr werdet euch sehr freuen und Gott dafür dankbar sein, wenn ihr gutherzigen, aufrichtigen Menschen begegnet, die frei von gekünsteltem Gehabe sind, keine berechnenden Hintergedanken haben und gerne mit euch kommunizieren wollen. Doch vertraut keinem labilen Menschen, von dem ihr wisst, dass er sich oft widerspricht und noch als etwas Besonderes sieht.

Seid ihr unsicher mit der Einschätzung von einem Menschen bzw. ihr wisst nicht so recht, ob ihr ihm vertrauen könnt, dann empfiehlt euch der Gottesgeist, mehr über ihn in Gesprächen und Begegnungen zu erfahren. Wichtig wäre es zu wissen, welche Lebensanschauung er hat und wie er sich in eurem Beisein anderen Menschen gegenüber verhält. Dann legt euren Gesamteindruck von ihm auf euer seelisch-menschliches Bewusstsein und spürt hinein, was euch die „innere Stimme“ (Intuition) durch gute oder ungute Gefühle mitteilt. Auf diese Weise wäre es euch zum Selbstschutz besser möglich, Menschen mit einem guten oder zwiespältigen Charakter zu unterscheiden.

Wahrlich, in der Verstellung sind die Fallwesen schon lange Meister, deshalb traut nicht gleich jedem Menschen. Seid auch vorsichtig mit eurem Lebenspartner und den eigenen oder fremden Kindern, wenn ihr merkt, dass sie bereits bei Kleinigkeiten unehrlich sind. Dann könnt ihr davon ausgehen, dass in ihnen das Lügen bereits sehr ausgeprägt ist. Vor allem, wenn sie eigensüchtig bei euch etwas erreichen wollen und wissen, dass ihr dazu eine andere Einstellung habt, dann kommen sie durch ihre Belastungen bzw. den Speicherkomplex der Unehrlichkeit in die Versuchung, sich zu verstellen und zu lügen. Im Familien- und Partnerschaftsbereich werden die gutmütigen Menschen durch ihre wohlwollende, jedoch oberflächliche Einschätzung eines Menschen öfters getäuscht und erleben dadurch großes Herzensleid. Sie erhalten auch oftmals massive zwischenmenschliche Probleme sowie Schwierigkeiten finanzieller Art.

Durch ihre Vertrauensseligkeit sind die gutmütigen Menschen oft sehr großzügig und glauben fälschlich, dass sie mit dieser Lebensart bei Gott gut angesehen sind und er sie dafür großzügig belohnt und ins Himmelreich aufnimmt. Doch sie verfallen einem großen Irrtum, wenn sie zu unehrlichen Menschen und Heuchlern großzügig sind, die nur auf ihre Gutmütigkeit spekulieren, denn das himmlische Gesetz ist auf Gerechtigkeit und Ehrlichkeit aufgebaut. Wer einen unehrlichen oder labilen Menschen trotz besseren Wissens in seiner trägen und eigensüchtigen Lebensweise finanziell oder mit Sachleistungen unterstützt, der beachtet das gerechte himmlische Lebensgrundgesetz nicht und belastet damit sich und seine Seele.

Das ist eine Tatsache, die viele geistige Menschen nicht kennen oder wahrhaben wollen, weil sie die Menschen, aber besonders ihre Familienangehörigen, Lebenspartner und Kinder durch eine rosarote Brille sehen.

Der Gottesgeist möchte euch zum Selbstschutz warnen, diesbezüglich vorsichtiger zu sein, da viele gutmütige Menschen Opfer der heuchlerischen Menschen aus dem Fall werden. Ihre Enttäuschung und Verbitterung darüber, betrogen, erniedrigt und entehrt worden zu sein, ist riesengroß. Doch es lag daran, dass sie sich ein falsches Vorstellungsbild von den Menschen gemacht hatten. Ihre Leichtgläubigkeit und überereilte, falsch eingesetzte Vertrauensseligkeit bei unwürdigen Menschen, hat oftmals eine sehr schmerzliche Auswirkung für sie.

Ein falsches positives Menschenbild kann dazu führen, dass ein Mensch bedenkenlos einem Heuchler trotz seiner undurchsichtigen Wesens- und Lebensart voll vertraut. Wahrlich, diese Tragik gutmütiger Menschen wiederholt sich immer wieder, weil sie unbewusst außerhalb der menschlichen Realität leben – und das in dieser Welt der listigen Fallwesen. Viele Menschen aus dem Fall werden immer skrupelloser und verursachen bei vertrauenswürdigen, gutmütigen Menschen viel Herzensleid durch Lügen, Intrigen, Betrügereien und vielem mehr, aber empfinden dabei selbst nichts Unrechtes. Sie sind manchmal schon

so herzlos und abgestumpft, dass sie einen Betrogenen, den sie um Hab und Gut gebracht haben, auch noch verlachen, doch das ist schon ein gewohntes Bild bei den dunkelsten Menschen aus dem Fall. Hat ihnen jemand ihr wahres Wesen aufgezeigt, weil er ihnen auf die Schliche ihrer Schlechtigkeit gekommen ist, dann geben sie ihm gefühllos zu verstehen, dass sie mit seinem moralischen Getue nichts zu tun haben wollen.

Ihr inneren Menschen! Achtet mehr auf euch und glaubt nicht sofort, was euch Menschen versprechen. Macht auch selbst keine Versprechungen, die ihr nicht gut überlegt habt, denn es könnten sonst bittere Nachteile auf euch zukommen. Schaut euch die Menschen zuerst sehr gut an, mit denen ihr etwas zu tun habt oder zusammenleben wollt, damit ihr später keine Katastrophe mit ihnen erlebt. Vielen gutmütigen Menschen wurde großes Leid durch unehrliche Menschen angetan und es besteht die Gefahr, dass sie daraufhin lebensunfähig werden, weil sie seelisch und menschlich daran zerbrochen sind. Deshalb lasst bitte davon ab, nur das Gute im Menschen zu suchen, ohne ihn genauer bzw. objektiv in seiner Lebensweise zu betrachten. Schätzt das Bewusstsein und den Charakter eines Menschen nicht vorschnell und flüchtig ein, denn es besteht die Gefahr, dass ihr übereilt oder ahnungslos einem Heuchler vertraut und dann sehr lange braucht, den aus eurem Irrtum entstandenen Trümmerhaufen zu beseitigen bzw. aus ihm herauszukommen. **Seht diese Welt und die Menschen real bzw. unverfälscht, dann lebt ihr nicht in der Illusionswelt mancher geistig verwirrter Menschen, die schlechte Eigenschaften der Menschen unbeachtet lassen bzw. über diese hinwegsehen, weil sie nur das Gute bei ihnen sehen wollen.** Diesen Rat gibt euch der Gottesgeist, weil viele gutherzige, gottgläubige Menschen sehr leichtgläubig sind und ihre Mitmenschen nur einseitig betrachten. Solche Menschen erleben ein Drama nach dem anderen, weil sie sich immer wieder ein zu positives Bild von Menschen gemacht haben, anstatt sie genauer unter die Lupe zu nehmen, um so ihr wahres Wesen kennenzulernen.

Im Lebensbereich der Fallwesen lebt ihr immer unsicher, weil diese nicht willig sind, zu den edlen göttlich-himmlischen Lebeenseigenschaften zurückzukehren. Stattdessen wollen sie weiter an ihrer Persönlichkeitserhebung festhalten und bemühen sich immer wieder in der Öffentlichkeit groß herauszukommen. Dieses eigensüchtige Leben führt sie wahrlich in den finsternen Abgrund, denn diese dunklen Menschen sind im Jenseits mit ihrer Seele nicht anders, als wie sie zu ihrer irdischen Zeit gelebt haben, weil ihr seelisches Bewusstsein alles im menschlichen Leben mitspeicherte. Das Tragische an ihrer Unverbesserlichkeit ist, dass sie noch lange in dieser Wesensart bleiben werden und immer wieder Opfer für ihre heuchlerischen Lebensweisen finden. Das sind meistens religiös verirrte Menschen, die sich einmal im Heilsplan Gottes zur Rettung der Schöpfung gemeldet und inkarniert haben und ganz den heuchlerischen Menschen aus dem Fall vertrauen, die es vorzüglich verstehen, sie mit verstellten Verhaltensweisen zu blenden.

Viele gutherzige, jedoch leichtgläubige Menschen, die von ihrem heuchlerischen Partner mehrmals betrogen und hintergangen wurden, verzeihen ihm immer wieder nur deshalb, weil er sie mit seinen angeblich guten Taten blendet und sie ihn selbsttäuschend immer noch für einen guten Menschen halten. Durch ihre falsche Einschätzung werden sie mit großer Wahrscheinlichkeit auch nach dem Erdenleben mit ihm in den jenseitigen dunklen Bereichen zusammenleben, weil sie zu ihm eine Bindung aufgebaut haben, obwohl ihre höher schwingende Seele schon von lichtvolleren Fallbereichen angezogen werden könnte.

Auch dort verändern sie ihr falsches positives Eingebungsbild vom Partner lange nicht, weil er es weiterhin gut versteht sich zu verstellen.

Wahrlich, die Heuchler erhalten nur deshalb die Sympathien von gutmütigen Menschen, weil diese ihre guten Werke falsch einschätzen und sie auch noch öffentlich hochheben. Doch ihre Selbsttäuschung bringt die gutmütigen Menschen bei den heimtückischen Menschen und auch bei den so veranlagten Seelen im erdgebundenen Jenseits meistens auf die Verliererseite.

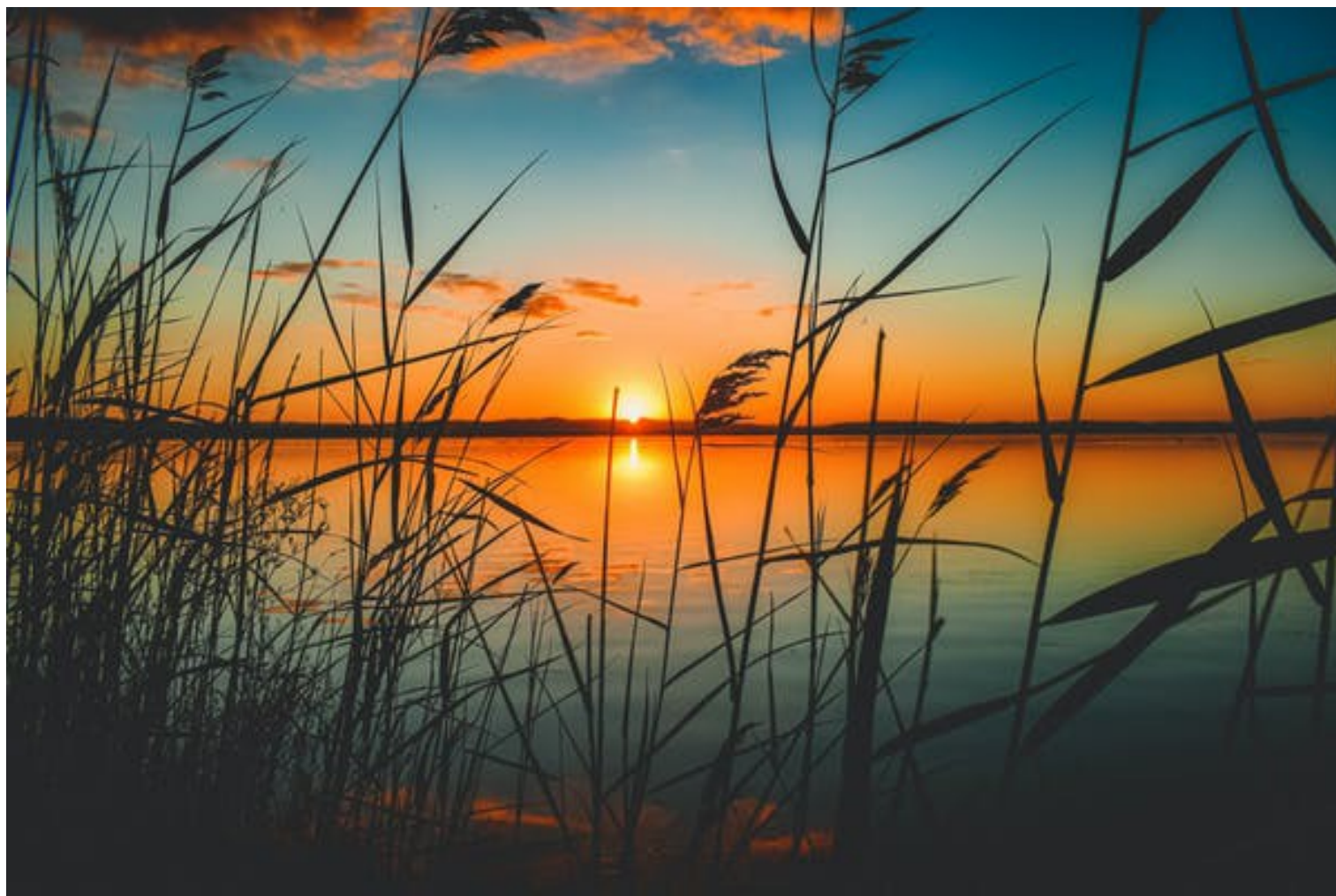
Darum achtet auf euch, ihr herzensguten, gottverbundenen Menschen und seht nicht nur die guten Seiten eurer Mitmenschen, sondern auch die negativen Wesenszüge, die zwar nach außen edel erscheinen, aber tatsächlich mit Hinterlist und Gedanken der Eigensucht verbunden sind.

Nun habt ihr vom himmlischen Liebegeist weitere Hinweise zum Nachdenken erhalten, die manche aus ihrer positiven Illusionswelt wieder zurück in die Realität dieser Welt führen können. Doch die Voraussetzung dafür ist, dass sie ihre Illusion erkannt haben und das scheinbar Positive und Gute, das heuchlerische Menschen nur zu ihrem eigenen Vorteil leben, nun zum Selbstschutz mehr der Wirklichkeit entsprechend betrachten.

Diese Unterscheidungsgabe wünscht euch der himmlische Liebegeist, Gott im Ich Bin, über einen Lichtboten der himmlischen Lichtebenen.

Falsches Menschenbild mit unerwarteten tragischen Folgen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Herzensgebet einer geistig-höheren Art

Ich, der universelle Liebegeist im Ich Bin, offenbare mich heute darüber, wie die gutherzigen Menschen mit mir über das richtige Herzensgebet innerlich kommunizieren können. Eine höhere und erweiterte Vorgehensweise im Herzensgebet kann ich nun den geistig aufgeschlossenen Menschen über den Küber anbieten, die herzlich dazu bereit sind, ihre unsanften und un guten Wesenszüge zu veredeln, um ins himmlische Sein zurückkehren zu können. Für viele von ihnen ist die Zeit nun reif, eine geistig-höhere Gebetsart zu praktizieren, weil sie für weitere neue Weisheiten aus dem himmlischen Sein aufgeschlossen sind.

* * *

Das Lichtwort der universellen Liebe aus meinem größten Schöpfungsherzen der himmlischen Urzentralsonne empfängst du wieder nach einer Aufnahmeunterbrechung. Diese Zeit hast du dafür genutzt, um notwendige Erledigungen im Wohnungs- und Computerbereich durchzuführen. Nun bist du wieder in einer höheren Schwingung und kannst heute eine neue Botschaft von mir empfangen.

Ich, der universelle Liebegeist im Ich Bin, offenbare mich heute darüber, wie die gutherzigen Menschen mit mir über das richtige Herzensgebet innerlich kommunizieren können. Eine höhere und erweiterte Vorgehensweise im Herzensgebet kann ich nun den geistig aufgeschlossenen Menschen über den Küber anbieten, die herzlich dazu bereit sind, ihre unsanften und unguten Wesenszüge zu veredeln, um ins himmlische Sein zurückkehren zu können. Für viele von ihnen ist die Zeit nun reif, eine geistig-höhere Gebetsart zu praktizieren, weil sie für weitere neue Weisheiten aus dem himmlischen Sein aufgeschlossen sind.

Leider ist es in dieser Welt Tradition, dass die meisten gläubigen Menschen die Gebetsart anderer Gläubiger, zum Beispiel von ihren Eltern oder Geistlichen, übernommen haben, die aber nicht wussten, dass sie im Grunde eine äußerliche, indirekte Gebetsart pflegen. Sie richteten ihre Gebetsgedanken entweder zum himmlischen Vater-Ur oder zu Christus oder zu bekannten und verehrten Propheten oder Heiligen. **Auch wenn ihre Gebetsgedanken nach innen gerichtet waren, kamen die meisten Gläubigen in ihrem Gebet, das entweder nur aus dem Verstand oder aus ihrem seelischen Herzen gesprochen wurde, nicht bei mir, dem Liebegeist, in der himmlischen Urzentralsonne an. Die meisten Gebetsgedanken der Gläubigen verbanden sich nur mit religiösen Energiefeldern in den atmosphärischen Schichten, die in Jahrtausenden durch die Gebete gläubiger Menschen verschiedener Religionen entstanden sind.** Andere wiederum kommunizieren unwissend mit mir im Energiefeld des seelischen Bewusstseins, weil ich mich auch im Kern ihrer Seelenpartikel mit minimalen Schöpfungsdaten und Energien befinde. Deshalb sind sie mit mir nur indirekt verbunden bzw. ihre Gedankenströme erreichen nur ihre innere Seele, jedoch nicht mich im seelischen Lebenskern (über dem Kopf) oder in der himmlischen Urzentralsonne.

Wahrlich, die Gebete herzensguter Menschen, die mich in ihrem Inneren ansprechen bzw. mit mir herzlich kommunizieren, kommen meistens nicht direkt bei mir an. Jedoch die heimkehrwilligen Wesen in lichtreichen, höher schwingenden Fallbereichen praktizieren schon freudig die direkte innere Verbindung zu mir. Ihre Kommunikation mit mir geschieht in folgender Art und Weise: Wenn sie ein Herzensanliegen haben bzw. mit mir eine herzliche Verbindung aufnehmen wollen, dann richten sie ihre Gedanken geradlinig auf mich, den universellen Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne aus, indem sie sich zuerst ganz auf ihren seelischen Lebenskern konzentrieren, worin meine göttliche Essenz aus dem himmlischen Eigenschaftsleben für sie erreichbar ist. Anschließend richten sie ihre Gedanken vom Lebenskern ausgehend über den kosmischen Verbindungskanal zu mir in die himmlische Urzentralsonne. Wenn sie mit ihren Gedanken dort bei mir ankommen, bringen sie mir in einer Fürbitte ihre herzlichen Empfindungen. Dies geschieht vor allem dann, wenn sie mich um Nachschubenergien für ihr Planetenleben oder eine weitere Vergeistigung bitten. Auf diese Weise kommen ihre Gedankenströme direkt bei mir in der Urzentralsonne an, und nach der Art ihrer Bitte erhalten sie von mir Nachschubenergien, die ich ihnen gerne zur Verfügung stelle, weil sie durch ihre ehrliche Wesensveredelung herzensoffen und geradlinig ins himmlische Sein zurückkehren möchten.

Würden sie die Verbindung mit meinem Liebegeist nur indirekt in ihrem Lebenskern herstellen, dann würde die von mir zur Verfügung gestellte Liebekraft ihren Lebenskern kosmisch zeitlich erst viel später auf Umwegen erreichen bzw. ihnen zugutekommen, weil die Energien über Lichtkanäle erst einmal die Sonnenkerne himmlischer und außerhimmlischer Welten passieren müssen. Das würde bedeuten, dass die Energien erst viel später im Energie- und Datenspeicher ihres Wesens einfließen –, es ist das Innere

Selbst, das sich um ihren Lebenskern befindet – woraus sie Energien und Informationen für ihr Planetenleben abrufen können. Doch diese Energiezufuhr geschieht nur auf indirektem Wege, aber nicht direkt aus der Urzentralsonne – wie ihr gerade von mir erfahren habt.

Wahrlich, in der himmlischen Urzentralsonne ist mein Liebegeist mit allen Schöpfungsspeicherungen und gigantischen Energien zugegen und daraus versorge ich energetisch und informativ alle Lebewesen der Gesamtschöpfung. Wenn sich die Wesen der höheren Fallwelten mit ihren Gedanken direkt mit meinem Liebegeist in der Urzentralsonne verbinden, dann verspüren sie in ihrem feinstofflichen Lichtkörper oder inkarniert in ihrem menschenähnlichen feststofflichen oder teilmateriellen Körper sofort meine Liebeströme, die über ihren seelischen Lebenskern einfließen. Auf diese Weise erhalten sie direkt meine himmlischen Energien, die nicht aus ihrem seelischen Energiespeichervorrat des Inneren Selbst stammen.

Nun zu euch Menschen, die ihr schon viel geistiges Wissen über meine himmlischen Botschaften aufgenommen habt und gerne das Herzensgebet einer geistig-höheren Art praktizieren wollt.

Wenn ihr euch mit mir in der himmlischen Urzentralsonne direkt verbinden wollt, dann stellt euch bitte zuerst gedanklich vor, dass sich über eurem Haupt (Kopf) der Lebenskern eurer inneren feinstofflichen Seele befindet – aus dem sich weiße Lichtstrahlen verströmen, ähnlich einer kleinen Sonne – worin mein Liebegeist mit den zwei pulsierenden Ur-Teilchen, Plus und Minus (Yin und Yang), zugegen ist. Dann stellt die gedankliche Verbindung von eurem seelischen Lebenskern zur größten Sonne der Gesamtschöpfung her, der himmlischen Urzentralsonne, worin ich ewiglich unpersönlich lebe. Im gleichen Augenblick erhaltet ihr die direkte Verbindung zu meinem himmlischen Liebegeist über feine kosmische Lichtkanäle, und dadurch fließen euch viel mehr Energien zu, als wenn ihr mich nur im Inneren bzw. eurem seelischen Lebenskern mit euren Herzensgedanken anspricht. Auf diese Weise erhaltet ihr zunehmend von innen die spürbare Bestätigung, dass ihr direkt mit mir in der himmlischen Urzentralsonne verbunden seid. Wenn ihr dies regelmäßig praktiziert, dann freut sich eure innere Seele sehr darüber, weil ihre Lichtpartikel von einer größeren Energiemenge aufgeladen werden und sie folglich ihrem Menschen im nächtlichen Tiefschlaf auch mehr Energien für den nächsten Tag übertragen kann.

Den inneren Menschen, die sich gerne aus ihrem Herzen mit mir, dem universellen Liebegeist, verbinden – auch wenn ihr mich nicht schauen und hören könnt – biete ich diese Gebetsmöglichkeit an, weil die Aufladung der menschlichen Zellen mit Energien von außen, zum Beispiel über die Nahrung und Elemente, rasant abnimmt. Der energetische Abfall im Tagesgeschehen fällt nicht nur den älteren Menschen auf, bei denen sich die Zellteilung und energetische Aufladung der Zellen mit zunehmendem Alter genetisch bedingt verlangsamt, sondern auch immer mehr jüngeren Menschen. Sie werden tagsüber plötzlich von großer Müdigkeit befallen oder klagen über verschiedene körperliche Beschwerden, obwohl sich bei ihnen die Zellteilung noch viel schneller vollzieht und sich ihre Zellen durch genetische Nachschubkräfte im Schlaf rasch wieder aufladen können.

Wahrlich, die menschlichen Zellenergien nehmen deshalb ständig ab, weil sich euer Sonnensystem in einer sehr kritischen Phase befindet. In eurer Sonne nimmt die Energiekapazität rasant ab, deshalb kann sie das Leben in eurem Sonnensystem, vor allem auf der Erde, nicht mehr mit einer ausreichenden Energiemenge versorgen – entgegen den Programmierungen der früheren Erschaffer des irdischen Lebens und der umlaufenden Planeten. Der Grund dafür ist, dass der Sonnen-Lebenskern mit seinen um ihn herum befindlichen feststofflichen Teilchen in ein bedrohliches Lebensstadium gekommen ist. Dieser Zustand ist darauf zurückzuführen, dass seine Teilchen altersbedingt die beständige, regelmäßige Energieaufladung – wie dies über Jahrmilliarden auch in gewohnter Weise geschah – nicht mehr durchführen können und deshalb ihre Energieabgabe schon sehr eingeschränkt ist.

Wahrlich, alle materiellen Teilchen bzw. Substanzen im kosmisch-feststofflichen Lebensbereich haben nur eine begrenzte Lebensdauer – so wie eure Körperzellen auch. Trotz des Wissens, dass die Teilchen des materiellen Kosmos nur eine begrenzte Lebensdauer haben, schufen sie unzählige materielle Sonnensysteme, wie auch euer Sonnensystem. Doch nun ist der kosmische Zeitpunkt erreicht, an dem in eurer Sonne ständig eine Energieverringerung stattfindet. Das ist sehr tragisch für den Planeten Erde und euer Leben, weil jedes Teilchen nun mit weniger Energien aus der Sonne versorgt werden kann. Bei weiterer Energieabnahme der Sonnenteilchen wird dies eines Tages zum Energiekollaps der Sonne und vor allem der Erde führen. Die schlimmen Folgen davon sind, dass alle materiellen Lebensformen auf der Erde von einem Moment zum anderen ihr Leben für immer aushauchen werden.

Doch mein Liebegeist versucht mit den himmlischen und außerirdischen Wesen alles dafür zu tun, dass die Sonnenteilchen bis zum Endzeitpunkt des irdischen Lebens auf Umwegen neue Energien aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen können, doch das reicht nicht aus, um das ganze Sonnensystem, das nach festgelegten Programmen der früheren Erschaffer (himmlisch abtrünnige, tief gefallene Wesen) funktioniert, energetisch gut zu versorgen. Deshalb bitte ich euch innere Menschen, nun direkt im Herzensgebet zu mir zu kommen, damit ich euch mit etwas mehr Lebensenergien versorgen kann und ihr euch am Tage besser fühlt, um eure Aufgaben und Pflichten, die euch das menschliche Leben abverlangt, einigermaßen gut erledigen zu können. Ich biete euch auch deshalb die direkte Verbindung zu mir an, weil ihr geistig gut orientiert seid und diese Gebetsmöglichkeit erfolgreich praktizieren könnt. **Doch religiös gebundene Menschen mit weltlicher Ausrichtung kann ich die höhere Gebetsart nicht anbieten, weil sie noch eine Gottperson anbeten, die ihnen Geistliche aus Unwissenheit vorgegeben haben.** Die meisten von ihnen sind nicht imstande meine Schilderung zu verstehen oder werden diese gleich aus religiösem Fanatismus als Unwahrheit oder Gotteslästerung verwerfen. Nur die inneren Menschen mit größerem geistigen Wissen und Erfahrungen auf ihrem himmlischen Rückweg sind imstande, mein himmlisches Lichtwort zu verstehen und die höhere Gebetsart umzusetzen.

Wer von euch die direkte innere Verbindung zu mir, dem universellen Liebegeist, in der himmlischen Urzentralsonne wählt, dem wird nach mehreren Übungsversuchen mit der neuen Herzensgebetsart einmal den Unterschied zu seiner früheren Gebetsart verspüren. Diese Menschen werden sich einmal darüber freuen, dass sie eine neue Gebetsmöglichkeit gefunden haben, die ihnen zu mehr Lebensenergien verhilft.

Doch ich bitte euch, bei den ersten Versuchen mit der neuen Gebetsart geduldig zu sein, denn es wird manchem von euch nicht auf Anhieb gelingen, weil sich euer seelisch menschliches Bewusstsein erst langsam darauf umstellen und daran gewöhnen muss. Ihr werdet merken, wenn ihr noch viele Gedanken

an Tagesereignisse habt und über diese nachdenkt, dann könnt ihr euch nicht gut konzentrieren, um euch mit mir direkt zu verbinden. Erst, wenn ihr mehr zur Ruhe gekommen seid und eure Gedanken weniger werden und ihr die innere und äußere Stille um euch habt, erst dann wird es euch möglich, die höhere Gebetsart gut zu praktizieren bzw. euch direkt mit mir in der Urzentralsonne zu verbinden.

Dafür empfehle ich euch Folgendes: **Wenn ihr in eurem Gebet oder Anliegen zu mir kommen möchtet, dann stellt euch bitte mich in der himmlischen Urzentralsonne mit einem lieblichen Gesicht und mildherzigen Lächeln vor. Mit diesem schönen Vorstellungsbild von mir wächst in euch die freudige Bereitschaft immer wieder herzlich mit mir zu kommunizieren, auch wenn ihr mich noch nicht hören und schauen könnt.**

Durch diese Gebetsart steht der Kunder seit mehreren Jahren in herzlicher Verbindung mit mir und kann aus seiner erfreulichen Erfahrung anderen nur anraten, es ihm gleichzutun.

Mein Liebegeist bietet euch eine geistig-höhere Gebetsart an, damit ihr mehr Lebensenergien erhaltet, die ihr notwendig gebrauchen könnt, weil ihr in einer sehr hektischen und lauten irdischen Zeit lebt, in der die Menschen zunehmend nach außen gekehrt leben und deswegen energieloser werden. Durch ihre zunehmende Energielosigkeit und körperlichen Beschwerden haben sie keine andere Wahl, als sich entsprechend ihres Bewusstseins ihre Körperzellen auf die eine oder andere Art aufzuladen. Werden die Menschen immer energieloser, dann vegetieren sie tagsüber im untersten Energiebereich, wodurch ihre Schaffenskraft und Lebensfreude immer mehr abnimmt und auch ihr geistiges Interesse schwindet. Doch es wäre so wichtig für gläubige, herzensgute Menschen, dass sie sich für neue geistige Weisheiten aus meiner himmlischen Lebensquelle aufschließen, da sie nur dadurch von innen erfüllen, weshalb sie sich auf Erden befinden bzw. welchen wertvollen Sinn ihr Leben haben könnte. Darüber hinaus könnten sie erfahren – wenn sie geistig erwachen – wie man ein höheres Bewusstsein erlangt oder wohin ihre seelische Reise dann nach ihrem physischen Tod in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen geht. Doch wer über keine ausreichenden seelisch-menschlichen Energien mehr verfügt, dem fällt es sehr schwer, sich für geistig-göttliche Weisheiten zu interessieren.

Ihr Menschen habt jedoch noch eine gute Möglichkeit zu mehr Lebensenergien zu kommen, ich meine aber nicht ein größeres Essvolumen oder mehr Schlaf, sondern durch ein bewusstes Leben. Das heißt, wenn ihr geistig weiter gereift seid und tagsüber eure Gedanken besser einordnet, indem ihr äußere und innere Probleme oder unwesentliche Tagesereignisse nicht zu sehr in euch hineinlasst bzw. diese nach einem kurzen Überdenken oder Analysieren unter eure Kontrolle bringt, wird es euch immer besser gelingen, mehr in die innere Stille zu kommen. Die innere Stille führt euch immer mehr in ein bewussteres Leben, wodurch ihr euch geistig viel schneller entwickelt, weil ihr durch eure bewusste sinnliche Wahrnehmung alle Geschehnisse um euch geistig weitsichtiger aufnimmt und dadurch euer Denken von einer höheren, edleren Art sein wird. Auf diese Weise seid ihr mehr mit eurer inneren Seele über die Gefühls- und Empfindungsebene verbunden und sie kann euch tagsüber mehr Energien übertragen, wovon ihr einen großen Nutzen habt.

Wahrlich, wer bewusst lebt, der spürt immer mehr die innere Verbindung zu seiner höher schwingenden Seele und das bedeutet, dass sie ihm die Impulse weitergibt, die ihr nachts von mir, dem universellen Liebegeist, über himmlische Lichtboten in der Tagesvorschau gezeigt wurden. Es sind oft mehrere

Ereignisse, die auf den Menschen am Tag zukommen können, je nach dem, für welche Tätigkeiten, Wege oder Begegnungen er sich tagsüber entscheidet. Doch eine geistig weit gereifte Seele versucht tagsüber ihren Menschen durch Impulse oder Bilder darauf hinzuweisen, wo sie sich gerne länger aufhalten möchte. Das kann die Natur sein oder ein ruhiger Platz im Wohnbereich, an dem ihr Mensch mir in der Stille sehr nahe sein kann. Durch die äußere Stille kann sich die Seele mit ihrer energetischen Aura über ihren positiv eingestellten Menschen stützen und seinen Zellen dazu verhelfen, sich in kurzer Zeit mit ihren Energien aufzuladen.

Das bewusste Leben eines herzensguten, geistig orientierten Menschen ist das A und O in dieser Welt der niedrigen, gegensätzlichen Schwingungen und Energieknappheit. Zu diesem bewussten Leben lade ich euch herzlich ein, damit ihr am Tage nicht rasch energetisch abfällt und ermüdet, weil die Tagesenergien in eurem Zellenstaat frühzeitig verbraucht sind.

Ihr inneren Menschen! Mein Liebegeist bittet euch deshalb mehr auf eure Lebensenergien zu achten, da ihr stets weniger Energien über die Nahrung erhaltet, und weil die Natur sich selbst energetisch nur mit großer Mühe am Leben erhalten kann. Die Böden der Äcker, auf denen Getreide und Gemüse angebaut werden, enthalten nur noch wenige Energien, auch wenn die Landwirte glauben, die Böden mit chemischen Düngemitteln fruchtbarer machen zu können. Auch die meisten Böden in den Gärten kleiner und größerer Ortschaften enthalten kaum noch ausreichend Energien, um die Pflanzen gesund zu erhalten, weil die Teilchen der Böden nicht nur durch das Betreten und die Berührungen niedrig schwingender Menschen mit dunkler Aura energetisch abfallen, sondern vor allem durch starke negative Einwirkungen, ausgehend von hochfrequenten Apparaten, Sendemasten und vielem mehr, die sich die Menschen im letzten Jahrhundert durch ihren technischen Fortschritt geschaffen haben.

Wahrlich, die chemischen Erzeugnisse zur Bodenaufbereitung nutzen den Bodensubstanzen nur wenig, weil sie künstlich erzeugt wurden und deshalb wenige Energien enthalten. Die Aufladung der Böden, worauf Pflanzen, Sträucher und Bäume wachsen, kann nicht mehr ausreichend vom Lebenskern der Erde geschehen, weil er selbst immer weniger Energien von der Sonne zur Aufladung erhält. Doch ein gut funktionierender energetischer Kreislauf zur Versorgung des irdischen Lebens wäre aber sehr wichtig für die höheren Lebewesen, vor allem für die Menschen. Wenn nun der energetische Versorgungskreislauf durch Energieknappheit nicht mehr gewährleistet ist, dann sind die Menschen bedroht, ihr Leben durch Krankheiten und Seuchen schnell zu verlieren, da ihren Zellen die Abwehrkräfte fehlen. Darum empfehle ich euch, die neue Gebetsart und auch ein bewussteres Leben über eure inneren Sinne vorzuziehen. Wer meine Empfehlungen nun ernst nimmt, der wird davon profitieren. Doch ihr habt immer die Freiheit, diese anzunehmen und zu beachten oder sie abzulehnen, da ihr völlig freie universelle Wesen seid, auch im irdisch-menschlichen Leben.

Mein Liebegeist warnt euch davor, euch zu viele Gedanken über die irdische Zukunft zu machen, denn es schadet euch nur, wenn ihr mit dem baldigen irdischen Ende rechnet. Ich spreche dies deshalb an, weil manche gläubige und geistig orientierte Menschen sich auf das irdische Ende vorbereiten und das Wichtigste dabei vergessen, nämlich ihre unschönen Wesenszüge zu veredeln, denn jetzt ist für euch jede irdische Minute kostbar! Nutzt bitte eure Zeit dazu, dann schwingt ihr viel höher, weil ihr nachts von eurer Seele mit mehr Energien versorgt werdet. Leuchtet euch das ein?

Doch wer täglich öfters angsterfüllt über seine irdische Zukunft nachdenkt, der kann nicht bewusst in der kosmischen Gegenwart leben, da er über ein irdisches Szenario nachgrübelt. Seine Phantasien steuern ihn immer weiter in diese Richtung und dann ist er enttäuscht, wenn sich seine erdachte Zukunft nicht rechtzeitig erfüllt. Das kann dazu führen, dass er sich von mir abwendet und beginnt, weltbezogen in niedriger Schwingung zu leben. Solche Menschen interessieren sich dann nicht mehr für meine himmlischen Botschaften und auch nicht dafür, sich selbst kennenzulernen, um ihre unschönen Wesenszüge zu veredeln. Sie wollen nur eins, sich in ihrer Phantasiewelt vergessen, die sie sich selbst erdacht oder von anderen übernommen haben.

Ihr inneren Menschen! Auch wenn ich euch bestimmte Informationen von der irdischen oder kosmischen Zukunft gebe, solltet ihr trotzdem nicht öfters an ein Szenario denken, denn solche Gedanken haben eine sehr niedrige Schwingung und ziehen euch energetisch herunter. Bitte lebt in der Gegenwart in positiver Ausrichtung, auch wenn manche Tage für euch unerfreulich enden oder kaum zu ertragen sind, weil ihr zunehmend unschöne Gegebenheiten aus dieser verworrenen Welt erfahrt, die euch im Herzen weh tun, so dass ihr am liebsten sofort aus dieser Welt flüchten würdet. Doch eine Flucht bzw. ein Ausscheiden aus dem irdischen Leben bringt euch dem himmlischen Leben nicht näher, weil nur eure Wesensveredelung zählt. Befasst euch darum bitte nicht viel mit der irdischen Zukunft oder was mit eurem Menschen oder eurer Seele bald geschehen könnte, sondern ergründet durch eure tägliche Selbstkontrolle, was euch noch von eurer himmlischen Lichtheimat fernhält. **Es können bestimmte negative Wesenseigenschaften anderer sein, die euch in Gedanken sehr beschäftigen und euch immer wieder in Unruhe oder ärgerliche Stimmung bringen. Darin könnt ihr bestimmte Anhaltspunkte bzw. Entsprechungen auf eure derzeitigen Charakterschwächen finden – es sind Verfehlungen gegen bestimmte edle himmlische Wesenseigenschaften.** Wer die Selbsterkenntnis vorzieht, anstatt sich über die irdische Zukunft besorgte Gedanken zu machen und immer wieder Szenarien Berichte verschiedener Autoren liest, der ist ein kluger Mensch. Er lebt mit mir in seinem Inneren furchtlos in der Gegenwart, auch wenn es immer finsterer in dieser Welt wird.

Ihr Menschen, die ihr täglich auf mich ausgerichtet lebt, versucht euch in die Situation eurer Seele hinein zu empfinden. Sie ist furchtlos in das irdische Leben gegangen und hat sich in ein menschliches Kleid einverleibt, in der Hoffnung, dass ihr Leben gut verläuft und sie mit meiner und der Hilfe himmlischer Wesen die vielen Hürden und Stolpersteine des menschlich-irdischen Lebens gut überwindet. Sie glaubte zuversichtlich daran, dass es ihr eines Tages gelingt, für die Rückführung der gefallenen Wesen und letztlich die Zusammenführung der beiden ungleichen Schöpfungen einen kleinen Betrag leisten zu können, die nur durch die Schwingungserhebung der Fallwelten gelingen kann. Sie erfuhr von mir im Voraus, – wenn sie sich im himmlischen Heilsplan inkarniert hat – dass durch vergeistigte Menschen und deren Seelen die Menschen und ihre Seelen aus dem Schöpfungsfall bei der Aura Verbindung einen kleinen Hauch meiner Liebeenergien übertragen erhalten – auch wenn dies für sie unbewusst geschieht. Ein Aura Kontakt kann für manche Seele aus dem Fall einmal ein Meilenstein auf ihrem Rückweg ins Himmelreich sein, weil sie durch den Kontakt mit geistigen Menschen höher schwingende Energien registriert hatte und in den jenseitigen Bereichen darüber wissen will, was die Erhellung ihrer Seelenpartikel bedeutete. Wenn sie für neue Informationen von mir über himmlische Wesen aufnahmebereit ist, dann wird sie über diesen Vorgang aufgeklärt und kann sich dann entscheiden, wie sie

weiterhin leben will, entweder im geistigen Stillstand oder alles dafür zu tun, um die himmlische Rückkehr zu erlangen.

Ich könnte euch durch den Kündler noch Vieles offenbaren, das für euch wissenswert wäre oder auch darüber berichten, in welcher kosmisch-irdischen Lebensphase ihr euch gerade befindet oder weitere Details über euer Sonnensystem schildern, damit ihr euch vom katastrophalen Ausmaß des Energiemangels darin ein umfangreiches Bild machen könnt, doch leider reicht die Aufnahmezeit des Kündlers dafür nicht aus. Er hat zusätzlich zur Botschaftsaufnahme meines Liebegeistes viele Aufgaben und Erledigungen zu verrichten, die ihn zeitlich sehr in Anspruch nehmen, weil er von mir weiß, dass es ungesetzmäßig wäre, sich von anderen Menschen bedienen zu lassen, wenn sich der Mensch noch selbst versorgen kann. Seine freie Lebensweise befürwortet mein Liebegeist, weil ich nur freiheitliche Lebenseigenschaften für die Wesen verwalte bzw. diese in mir enthalten sind. Deshalb bitte ich alle Liebetropfen-Leser für den Kündler Verständnis und Mitgefühl zu haben, wenn er nur noch in größeren Zeitabständen meine himmlischen Botschaften aufnimmt. Dann lebt ihr diese himmlischen Eigenschaften und die Geduld dazu.

Bitte überdenkt meine Empfehlung, die neue Gebetsart zu üben, die euch zu mehr Lebensenergien verhelfen könnte. Wenn ihr diese Möglichkeit annehmt, dann bitte ich euch, die in euch vermehrt einfließenden Energien gut zu verwalten bzw. hauptsächlich für eure geistige Weiterentwicklung zu nutzen, denn nur mit dieser Ausrichtung werdet ihr von mir mit größeren Energiemengen aus der Urzentralsonne versorgt. Ich wünsche euch bei euren ersten Versuchen mit der neuen Gebetsart bzw. inneren Kommunikation mit mir ein gutes Gelingen und viel innere Freude. Wenn ihr dabei erfolgreich seid bzw. meine Liebeenergien in euch nun vermehrt einfließen und ihr meinen Liebegeist darin angenehm verspürt, dann freue ich mich mit euch.

[Herzensgebet einer geistig-höheren Art](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Kurze Einweisung für die neuen Liebetropfchen-Leser

Die himmlischen Botschaften, die der Liebegeist über ein Jahrzehnt den herzlichen Menschen tröpfchenweise zur geistigen Neuorientierung übermittelte, enthalten auch Beschreibungen über den Fall der abtrünnigen himmlischen Wesen. Der Liebegeist versuchte und versucht unermüdlich den geistig aufgeschlossenen Menschen die kosmischen Geschehnisse näherzubringen und was dazu führte, dass materielle Welten entstanden sind. Er erklärt auch, warum diese Welt und die Menschen nicht von Gott, dem universellen unpersönlichen Liebegeist oder den reinen himmlischen Wesen erschaffen wurden. Er verdeutlicht tröpfchenweise, warum ein himmlischer Rettungsplan für die Schöpfung und die tief gefallen Wesen notwendig wurde und wie ihn freiwillige himmlische Wesen umsetzten.

* * *

Die himmlischen Botschaften, die der Liebegeist über ein Jahrzehnt den herzlichen Menschen tröpfchenweise zur geistigen Neuorientierung übermittelte, enthalten auch Beschreibungen über den Fall der abtrünnigen himmlischen Wesen. Der Liebegeist versuchte und versucht unermüdlich den geistig aufgeschlossenen Menschen die kosmischen Geschehnisse näherzubringen und was dazu führte, dass materielle Welten entstanden sind. Er erklärt auch, warum diese Welt und die Menschen nicht von Gott, dem universellen unpersönlichen Liebegeist oder den reinen himmlischen Wesen erschaffen wurden. Er verdeutlicht tröpfchenweise, warum ein himmlischer Rettungsplan für die Schöpfung und die tief gefallenen Wesen notwendig wurde und wie ihn freiwillige himmlische Wesen umsetzten.

Einige Wissensdetails hierüber haben geistig orientierte Menschen in der irdischen Vergangenheit vom Liebegeist schon über andere Künder erfahren, doch wesentliche, klare Erklärungen und Beschreibungen noch nicht, weil es bisher auf Erden nicht möglich war, dieses Wissen durch das seelisch-menschliche Bewusstsein anderer Künder durchzubringen. Zum Beispiel wird erläutert, wie die himmlische Schöpfung entstand, was abtrünnige Wesen dazu bewog, diese vor langer kosmischer Zeit zu verlassen, um außerhimmlische Welten zu erschaffen, und warum sie einmal wieder ins himmlische Sein zurückkehren werden. Den Kündern fehlten wichtige Wissensbausteine aus dem himmlischen Evolutionsleben der feinstofflichen Lichtwesen, um die Zusammenhänge der Gesetzmäßigkeiten und die Teilchenfunktionen in den materiellen und feinstofflichen kosmischen Bereichen vielseitiger und tiefgründiger verstehen zu können.

Die Liebetropfen-Botschaften aus der göttlich-himmlischen Quelle über diesen geistig unabhängigen und freien Künder, der keiner Religion oder einer Interessengruppe angehört, können für die geistige Weiterentwicklung herzensguter Menschen und deren Seelen sehr wertvoll sein, weil ihnen der Liebegeist zur Selbsterkenntnis und Veredelung ihrer unschönen Charakterzüge viele helfende Hinweise anbietet. Durch die geistige Neuorientierung und Wissens Umsetzung im täglichen Leben wäre es ihnen nun gut möglich, viele geistige Schritte dem unpersönlichen himmlischen Liebegeist – Gott – und dem ewigen himmlischen Leben näherzukommen. Darüber würden sich der universelle Liebegeist und die himmlischen Wesen sehr freuen. Wollt ihr zu den geistig aufnahmebereiten, aufgeklärten und im Herzen beglückten Menschen gehören?

Kurze Einweisung für die neuen Liebetropfen-Leser

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Hochmut und Stolz versperren die himmlische Rückkehr

Themen:

Warum im himmlischen Sein die zweipoligen göttlichen Energieteilchen ausschließlich auf bestimmte hohe Frequenzen ausgerichtet sind und welche Nachteile außerhimmlische Wesen deshalb haben

Aus welchem Grund es nur wenigen gottgläubigen Menschen gelingt die göttliche Liebesprache (Inneres Wort) in sich zu hören

Warum das Gemeinwohl in gerechter und herzlicher Lebensweise, wie es die himmlischen Wesen miteinander leben, in religiös-geistigen Gemeinschaften nicht lange umsetzbar war

Aus himmlischer Sicht ist für den Zeitpunkt X – Ende des irdischen Lebens – alles vorbereitet

* * *

Du darfst dich (Künder) heute glücklich schätzen, weil du mich, den himmlischen Liebegeist, über dein wieder hoch schwingendes seelisch-menschliches Bewusstsein empfangen kannst.

Du hast mich in deinem Herzen darum gebeten, mich in dir zu offenbaren. Das tue ich bei einem himmlischen Künder gerne, doch nur dann, wenn sein seelisches und auch menschliches Bewusstsein die erforderliche hohe Schwingung aufweist, so wie es heute Abend bei dir wieder der Fall ist.

Mein energetischer, sich fortwährend verströmender Liebestrom im himmlischen Sein ist in der Lichtfrequenz so ausgelegt, dass die feinstofflichen niedrig schwingenden Teilchen des Minerals bis zu den höchstschwingenden Teilchen der reinen himmlischen Wesen und auch meines unpersönlichen Gottheitswesens in der Urzentralsonne dauerhaft mit Lichtenergien durchdrungen werden. Deshalb gibt es im himmlischen Sein keinen Schatten bzw. keine Dunkelheit und die Teilchen zerfallen niemals. Wie ihr daraus ersehen könnt, ist mein Gottheitswesen mit den sich verströmenden energetischen Lichtströmen hauptsächlich auf das feinstoffliche himmlische Evolutionsleben ausgerichtet.

Als mich die reinen Wesen im himmlischen Zenit (Urzentralsonne) einst unpersönlich erschufen, haben sie in die zweipoligen energetischen Teilchen (Lichtenergien) auch eine Mindestfrequenz einprogrammiert, damit meine ausfließenden Energien aus der Urzentralsonne die niedrig schwingenden Mineralien nicht über Lichten und einen Schaden erleiden. Stellt euch bitte vor: Aus der Urzentralsonne, worin sich mein Liebegeist befindet, fließen ständig zweipolig pulsierende Energiebündel in den sich bewegenden Liebestrom zu dessen Aufladung ein, von welchem das himmlische Sein energetisch versorgt wird. Dadurch kann ich mich in der Bilder-Lichtsprache und im Klang dem Evolutionsbewusstsein der kleinsten Mineralteilchen bis zu den höchstschwingenden reinen himmlischen Wesen über ihre feinstofflichen Lebenskerne mitteilen, sie mit Energien versorgen und mit meinem Licht durchdringen.

Doch die sehr niedrig schwingende Erde erreicht mein zweipoliger himmlischer Liebestrom nicht, weil die früheren Fallwesen energetisch einpolig leben wollten. Deshalb haben sie die Sonne nur auf den Empfang und die Weiterleitung einpoliger Energien programmiert, das heißt, dass es eine langsame Abnahme der Sonnenenergien gibt und deren Energieabgabe an die sie auf Lichtbahnen umkreisenden Planeten ständig vermindert wird. Die Folge davon ist, dass die feststofflichen Teilchen des Planeten Erde zurzeit so niedrig schwingen, dass sie weit unter der Schwingung der himmlischen Mineralien liegen und dazu durch das ständig abfallende seelisch-menschliche Bewusstsein der meisten Menschen in eine noch niedrigere Schwingung versetzt werden. Das wirkt sich auf die Lebensenergie und Schwingung der Menschen, vor allem auf den Lebenskern der darin inkarnierten Seelen, verheerend aus. Bei den meisten Menschen schwingt der Lebenskern schon so tief, dass er die Seelenpartikel und menschlichen Zellen nicht mehr mit Energien aus dem um ihn (Lebenskern) befindlichen Speicher des Inneren Selbst versorgen kann. Darum sind die weltlich ausgerichteten, sehr niedrig schwingenden Menschen nur noch auf äußere Energien angewiesen.

Innere Menschen mit beständiger Ausrichtung auf mich, den himmlischen Liebegeist, erreichen durch herzliche Gebete eine höhere seelische Lebenskernschwingung, wodurch sie dann kurzzeitig höher als das himmlische Mineral schwingen. Doch diese fällt schnell wieder ab, wenn der Mensch niedrigen und lauten negativen Weltschwingungen ausgesetzt ist. Himmlische Künder sollten, wenn sie mein göttliches Wort aus ihrem seelischen Lebenskern empfangen wollen, eine beständig hohe seelisch-menschliche

Schwingung durch ihre weitere Läuterung und tägliche Ausrichtung auf mich aufweisen, damit ihr seelischer Lebenskern meine Mitteilungen aus dem himmlischen Liebestrom magnetisch anziehen kann.

Es wird vielleicht für manche von euch unvorstellbar sein, dass die himmlischen Mineralteilchen höher schwingen als das seelisch-menschliche Bewusstsein der meisten Menschen. Das kommt aber davon, weil die himmlischen Mineralteilchen ständig von zweipoligen starken Lichtkräften durchstrahlt werden und keinen energetischen Widerständen einpolig niedrig schwingender, ungesetzmäßiger Teilchen ausgesetzt sind, wie das im irdischen Leben bei den Menschen geschieht.

Wahrlich, der Mensch und seine inwendige feinstoffliche Seele werden ständig von Negativfrequenzen getroffen, deshalb benötigt der niedrig pulsierende seelische Lebenskern eines himmlischen Heimkehrers mehrmals am Tage durch die herzliche Verbindung zu mir neue Antriebskräfte. Das bewirkt dann, dass die zwei Teilchen im Lebenskern immer stärker pulsieren und die Seelenpartikel mit meinen Liebekräften versorgen. Wenn dies ein Mensch ernst nimmt und sich mehrmals zu mir in sein Inneres wendet, dann schwingt seine Seele konstant hoch, sodass sie ihr menschliches Kleid mit ihrer Lichtkraft umhüllt und im Verlauf des Tages die Zellen mit weiteren Nachschubkräften versorgen kann, was sonst nur in der Nacht geschieht.

Vielleicht habt ihr die von mir geschilderte Gesetzmäßigkeit gut verstanden und es wird manch einer von euch zu seinem eigenen Vorteil bzw. physischen Wohl nun mehrmals täglich eine herzliche Kommunikation mit mir pflegen wollen. Doch das überlasse ich euch immer frei.

Wie ihr durch meine kurze Schilderung vielleicht erkennen konntet, würde ich mich gerne jedem Wesen – ob im himmlischen Sein oder außerhalb in den Fallbereichen – offenbaren, wenn es mich in sich vernehmen möchte. Das heißt, mein Liebegeist wird sich nie bei einem himmlischen, auch nicht bei einem außerhimmlischen feinstofflichen Wesen oder einem inneren Menschen in den Fallwelten mit meinem Lichtwort zurückhalten. Doch dafür ist es in den außerhimmlischen Fallwelten, die sehr niedrig schwingen, schon erforderlich, dass der Mensch auf der Erde oder das Wesen auf einem anderen materiellen oder feinstofflichen Fallplaneten in seinem Inneren gut auf mich ausgerichtet ist und eine ziemlich durchlichtete Seele aufweist und durch seine weitere Veredelung von Herzen die himmlische Rückkehr anstrebt.

Handelt es sich um einen geistig gut ausgerichteten Menschen, der mich herzlich darum bittet, sich ihm mitzuteilen, dann sollte sein seelisch-menschliches Bewusstsein unbedingt so hoch schwingen, dass es die hohe Frequenz meines himmlischen Liebestromes aufweist. Erst dann erreicht sein seelisch-menschliches Bewusstsein über den Seelenkern den Zugang zu meinen fließenden himmlischen Liebeströmen.

Wenn der Mensch mein Liebewort erbittet und die erforderliche Frequenz meines Liebestromes aufweist, aber erst begonnen hat mein Liebewort zu empfangen, dann kann ich mich ihm zuerst nur mit wenigen Lichtimpulsen offenbaren. Erst wenn er schrittweise eine weitere Wesensveredelung vornimmt und sich mit meiner Hilfe seelisch reinigt und geistig weiterreift, sprudelt immer mehr geistiges Wissen aus meiner himmlischen Quelle in sein seelisch-menschliches Bewusstsein. Doch dass mich, den universellen Liebegeist, mediale Menschen hören können, das kommt auf der Erde wahrlich nur selten vor und ebenso bei den Seelen in den niedrig schwingenden, lichtarmen Fallwelten.

Viele geistig orientierte Menschen oder jenseitige gläubige Seelen mit größeren Belastungen sehnen sich nach mir bzw. meinem Liebewort und bitten mich aus ihrem Herzen öfter darum, doch leider weist ihre Bewusstseins-schwingung nicht die hohe Frequenz meines Liebestromes auf, obwohl ich mich ihnen herzlich gerne aus ihm offenbaren würde. Das verleitet manche geistig orientierte, herzliche Menschen irrtümlich zu glauben, dass mein Liebegeist nur auserwählte Menschen zur Mitteilung vorzieht, doch das ist ein Irrtum. Wahrlich, ich bin ein gerechtes göttlich-himmlisches, unpersönliches Wesen, das keine Unterschiede unter den kosmischen Wesen macht, gleich ob sie im himmlischen Sein oder in den außerhimmlischen Fallwelten leben. Leider ist es bei den auf mich gut ausgerichteten Menschen so, dass sie kein brauchbares geistiges Wissen zur Verfügung haben, um zu erkennen, welche seelischen und kosmischen Gesetzmäßigkeiten unsichtbar wirksam sind. Deshalb glauben die meisten Menschen mit religiöser Ausrichtung, dass ich für sie unerreichbar bin, weil sie mich nicht hören und auch nicht sehen können. Für viele herzliche, religiös gebundene Menschen ist dies eine traurige Gegebenheit, aber auch für jene, die religiös frei leben und regelmäßig mit mir eine Zwiesprache halten. Sie würden mich gerne in sich vernehmen, aber wissen nicht, auf was es wirklich ankommt. Deshalb kläre ich sie durch viele „Liebetropfen-Botschaften“ über irdische und himmlische Gesetzmäßigkeiten auf.

Das Innere Wort meiner himmlischen Liebe, das bei medialen Menschen ankommt, verströmt sich aus meinem allgegenwärtigen Bewusstsein der himmlischen Urzentralsonne, das ein gigantisches Speicherwissen enthält. Das gespeicherte Wissen nimmt in meinem himmlischen Bewusstsein ständig zu, weil immer neue Lebenseindrücke aus den Evolutionen der himmlischen Wesen bei mir Eingang finden.

Dies führt dazu, dass mein himmlisches Bewusstsein sich ständig erweitert, wovon die himmlischen Wesen bei ihren Lebensfragen profitieren, die ich ihnen immer umfassender beantworten kann. Wenn zum Beispiel neue Galaxien für himmlische Neuankömmlinge erschaffen werden müssen, weil aus Zeugungen der Dualverbindungen viele neue Wesen hervorgingen und nun selbstständig ihr Leben auf Planeten ihres Bewusstseins fortsetzen wollen, dann erhalten die vielen freiwilligen himmlischen Wesen, die sich für diese interessante Erschaffungsaufgabe gemeldet haben, dafür exakte Anweisungen von mir. Wie ihr daraus ersehen könnt, gibt es im himmlischen Sein keinen geistigen Stillstand und eine ständige Erweiterung der himmlischen Ebenen sowie auch im Bewusstsein der reinen Wesen.

Seht mein himmlisches Gottheitswesen (Liebegeist) als ein euch ebenbürtiges Wesen an, das aus himmlischer Sicht ein demütiges Gemeinschaftswesen ist. Das kommt davon, weil die himmlischen Wesen sich immer gemeinschaftlich helfen und mir ihre herrliche Wesensart bei meiner Erschaffung in mein allumfassendes Bewusstsein übertragen haben. So bin ich geistig immer für sie erreichbar und stehe ihnen mit Rat und Energien aus der Urzentralsonne bei und sie wiederum bieten mir emsig ihre Evolutionserfahrungen an, die ich gerne aufnehme und sammle, um sie an andere evolutionsniedrigere Wesen weiterzureichen, die für ein höheres Leben weitere Evolutionsfragen haben.

Dieses herzliche Gemeinschaftsgefühl haben die irdischen Bewohner nur selten, weil sie zu Einzelgängern geworden sind. Sie scheuen die Gemeinschaft oftmals, weil sie fürchten, dass ihnen unbequeme Arbeiten von hochmütigen, bestimmenden Menschen übertragen werden könnten. Ihnen ist bewusst, dass viele Menschen keine herzliche Verbindung zu mir haben und deshalb ahnen vor allem gutmütige Menschen richtig, dass sie bestimmende Menschen nur ausnützen oder sie zu Sklaven der Arbeit machen würden.

Das ist natürlich im himmlischen Sein völlig anders, weil die Wesen die himmlische Demut und Herzlichkeit zueinander leben. Ohne Demut ist es keinem außerhimmlischen Wesen möglich, in einer herzlichen Gemeinschaft zusammenzuleben und füreinander da zu sein. Deshalb versucht schon heute die Gemeinsamkeit zu leben, indem ihr euch unter Gleichgesinnten helft und stützt. Eure bereits erfolgten Bemühungen im Erdenkleid sind sehr wertvoll, weil ihr im seelisch-menschlichen Bewusstsein den Grundstein dafür gelegt habt, dass ihr immer mehr zu einem Gemeinschaftswesen heranwacht und einmal in den jenseitigen lichtreichen Fallbereichen mit Gleichgesinnten ein wunderbares Gemeinschaftsleben führen könnt, das euch viel Freude bereiten wird, bevor ihr dann für das himmlische Gemeinschaftsleben die Anziehung erhaltet.

Gemeinschaft bedeutet, sich selbstlos und herzlich gleichgesinnten Menschen oder jenseitigen Wesen zu verschenken, indem das Gemeinwohl anstatt Eigenwohl im Vordergrund steht. Doch leider gab es auf Erden immer wieder religiöse Gruppen, in denen nach einiger irdischer Zeit bestimmende Menschen aufstanden, die andere fanatisch antrieben, sich Tag und Nacht für das Gemeinwohl einzusetzen, weil dies ein selbstloser Mensch, der ins Himmelreich zurück möchte, unbedingt erfüllen sollte. Dieser Zwang führte dazu, dass viele energielos wurden und schwer erkrankten und letztlich kam es zum Zerwürfnis und Zerfall dieser geistigen Gruppen.

Aus meiner himmlischen Sicht ist es für geistig ausgerichtete Menschen fast unmöglich, auf der Erde das himmlische Gemeinwohl zu leben, weil sich immer wieder ein Verstandesmensch in den Vordergrund stellt, der Anderen in der Gruppe mit weltlichem Wissen überlegen ist. Solche Menschen neigen dazu, auch wenn sie geistig orientiert sind und mit mir in Verbindung stehen, über zurückhaltende, gutmütige und ruhige Menschen zu bestimmen, um sich dann in ihrer Aura energetisch aufzuladen. Wenn sich derartige Menschen unter herzlichen und demütigen Menschen befinden, dann hat das Gemeinwohl keine Chance über längere Zeit gut zu funktionieren und schon gar nicht, wenn mehrere in einem Arbeitsbereich glauben, über andere bestimmen zu können. Dies war und ist auch heute noch gang und gäbe in verschiedenen geistig-religiösen Gruppen und hat mit dem himmlischen Gemeinwohl nichts zu tun. Deshalb empfehle ich inneren Menschen das Gemeinwohl nicht in Gruppen, sondern nur unter wenigen Gleichgesinnten zu leben, von denen ihr den Charakter bzw. ihr Wesen und Verhalten gut kennt und die zu euch passen. Wohngemeinschaften empfehle ich euch deshalb nicht, weil verschiedene Bewusstseinsstände immer zu unschönen Konfrontationen führen, auch wenn die Menschen die gleiche geistige Richtung haben.

Nun, nach der Schilderung über das Gemeinschaftsleben, setzt mein Liebegeist die Schilderung über das Empfangen meines himmlischen Liebewortes fort.

Mein Liebegeist ist also immer bereit sich den himmlischen Wesen, aber auch den außerhimmlischen Wesen in den feinstofflichen oder materiellen Bereichen oder den auf der Erde inkarnierten zu offenbaren, doch ihre Bewusstseins-schwingung muss soweit angehoben sein, dass sie mein Lichtwort der Liebe in sich empfangen können. Das ist leider in den lichtarmen Fallbereichen, vor allem auf der Erde, wo niedrighschwingende Menschen leben, kaum einem geistig ausgerichteten Menschen möglich, es sei denn, er geht konsequent den inneren seelisch-menschlichen Reinigungsweg, der ihn veredelt und einmal in eine hohe Bewusstseins-schwingung führt. Leider streben das nur wenige geistige Menschen an. Wahrlich,

den meisten fällt es sehr schwer sich einen negativen Wesenszug einzugestehen und nach dessen Erkenntnis ihn zu überwinden, oder auch eine weltlich sehr niedrigschwingende Vergnügung nach und nach zu lassen. Wenn sie ins himmlische Sein zurückkehren wollen, ohne schmerzliche Umwege in den jenseitigen Bereichen gehen zu müssen, sollten sie sich darüber bewusst werden, dass sie sich mit der göttlichen Hilfe nicht nur von ihrem unschönen Verhalten befreien, sondern sich auch von den negativen, völlig nach außen führenden lauten weltlichen Vergnügungen immer mehr zurückziehen sollten, die sie aus der inneren Harmonie und Ruhe bringen. Diese sind gegensätzlich und stimmen mit dem harmonischen, herzlichen und sanften Leben der demütigen himmlischen Wesen nicht überein. Doch es fällt ihnen schwer, gerade diese Gewohnheiten aus innerer Überzeugung zu überwinden, deshalb kommt es zu keiner weiteren Reinigung ihrer inneren Seele und ihr seelisch-menschliches Bewusstsein erreicht keine höhere Schwingung. Das bedauere ich sehr und hoffe, dass sich doch noch einige geistig ausgerichtete Menschen dazu überwinden, ihre unschöne Lebensart bzw. ihr unschönes Verhalten mit meiner inneren Hilfe ins Positive zu korrigieren.

Doch ich werde keinen geistig ausgerichteten Menschen oder ein jenseitiges Wesen dazu drängen, weil mein Liebegeist von dieser negativen menschlichen Verhaltensweise, die auch niedrige lichtarme Seelen in den jenseitigen Fallbereichen leben, frei ist. Ich darf sie aber darauf aufmerksam machen und zum eigenen Wohlergehen herzlich bitten, ihre Chance im Erdenkleid zu nutzen, denn keiner von euch Menschen weiß, was morgen mit ihm sein wird und auch nicht, wann der Endzeitpunkt des irdischen Lebens eintritt, worüber mein Liebegeist in vielen Liebetropfen-Botschaften gesprochen hat.

Ich, der allgegenwärtige universelle Liebegeist, rufe in diese dunkle Welt und spreche die Menschen an, die mein Lichtwort gerne lesen: Bemüht euch bitte täglich neue Erkenntnisse über eure Lebensweise zu gewinnen, damit ihr Klarheit erhaltet, was ihr geistig vordergründig angehen solltet. Schaut nicht nur auf euer physisches Wohlergehen, sondern vor allem darauf, was an Fehlern bzw. unschönem Verhalten zu erkennen und abzulegen wäre, damit ihr reiner und lichtvoller werdet. Das ist für euch bzw. eure heimwärts strebende Seele, besonders in dieser euch nur noch kurz verbleibenden Erdenzeit, sehr wichtig. Setzt alles in Bewegung, damit ihr eine höhere seelisch-menschliche Schwingung erlangt, denn das ist jetzt das Lebenswichtigste und -rettende, das ihr für euch tun könnt. Das betone ich deshalb, weil ich genau weiß, wie viel irdische Zeit euch noch verbleibt, um durch neue Erkenntnisse und die folgende Veredelung höher zu schwingen. **Wahrlich, das Erreichen einer höheren Bewusstseinsschwingung ist das A und O eures Lebens sowohl auf der Erde im menschlichen Kleid als auch auf anderen Planeten im materiellen Kosmos, wo außerirdische, höher entwickelte Wesen leben oder schon im Lichtkörper auf feinstofflichen Planeten der Fallbereiche.**

Diese ernste Botschaftsmitteilung erhaltet ihr deshalb jetzt von mir, weil es auf eurem Planeten bald dunkel werden wird. Doch zuvor wird das Leben auf dem Planeten Erde durch himmlische und höher entwickelte außerirdische Wesen geräumt. Dies habe ich euch schon in früheren Botschaften meiner Liebe über diesen Künder, aber auch durch andere bereits vorhergesagt. **Doch die meisten von euch geistig orientierten Menschen nehmen es nicht ernst genug, denn sonst würden sie noch mehr in den Spiegel der Selbsterkenntnis schauen und nach ihren unschönen Fehlern suchen, vor allem nach jenen, die sie immer wieder dazu verleiten rechthaberisch, bestimmend und zänkisch bzw. lieblos gegenüber anderen Menschen zu sein.** Bitte werdet euch noch mehr darüber bewusst: Ohne die

eigene ehrliche Selbsterkenntnis schafft kein Mensch eine höhere Bewusstseinsschwingung und auch keine gravierende Veredelung seines Wesens. Das sollte für euch innere Menschen, die ihr die himmlische Rückkehr anstrebt, ein geistiger Ruck und Anstoß sein, nun alles in die Waagschale zu werfen, damit ihr endlich von innen spürt, dass es mit euch aufwärts in die himmlische Richtung geht.

Wer jetzt meine sehr ernsten Worte über den Kündler vernimmt und herzlich bereit ist sich positiv zu verändern, dem schenke ich, der himmlische Liebegeist, Kräfte über Kräfte, damit er geistig wächst und endlich das überwindet, was in ihm noch eine große Verfehlung ist und ihn vom unpersönlichen himmlischen Leben abhält – nämlich sein Stolz und Hochmut. Diese zwei Eigenschaften der niedrig schwingenden Fallwesen sind von großer egoistischer Eigenliebe geprägt und sind ein großes Übel für himmlische Heimkehrer, weil sie dadurch ständig verführt werden, ihre Person vor anderen darzustellen.

Damit die himmlischen Heimkehrer es leichter haben, die in ihnen noch vorhandenen Restbestände von Stolz und Hochmut zu erkennen, erhalten sie nun einige Anregungen und Denkanstöße von mir.

Wer zum Beispiel von euch gerne vor mehreren Menschen selbstlobend über seine guten Eigenschaften oder über seine gute Arbeit redet, derjenige ist mit Stolz und Hochmut belastet, da er sich mit seinem Eigenlob in den Vordergrund stellt. Diese Lebensart entspricht aber nicht der Demut himmlischer Wesen, weil sie Eigensucht und Selbstlob nicht kennen. **In ihrer demütigen Lebensweise stellt sich kein Wesen persönlich in den Vordergrund, weil die himmlischen Wesen genau wissen, dass ihre Erfahrungen und weitsichtigen schöpferischen Werke aus dem himmlischen Gemeinschaftsleben stammen.**

Doch ein eigensüchtiger Mensch mit stolzen und hochmütigen Wesenszügen glaubt ein besonders kluger Mensch zu sein, wenn er sich viel weltliches Wissen angeeignet hat und damit in den Mittelpunkt Anderer rücken kann. Solche Menschen sind zu bedauern, weil sie sich selbst überschätzen und persönlich voreingenommen glauben, dass ihrer weltlichen Intelligenz nur wenige Menschen gewachsen bzw. ebenbürtig sind, deshalb blicken sie auf ungebildete Menschen herab und glauben überheblich, diese wären minderwertig. Doch aus himmlischer Sicht schaut dies völlig anders aus, da die von den Hochmütigen minder eingeschätzten Menschen sie meistens in der Herzensbildung weit übertreffen, weil sie, anstatt ständig den Verstand zu bilden und zu benutzen, mehr auf die inneren Impulse achten, die sie auf der Gefühlsebene spüren. In solchen inneren Menschen kann ich mich über ihre auf mich ausgerichtete Seele besser mit feinen Impulsen bemerkbar machen. So kommen diese bescheidenen, mehr ärmlichen Menschen nicht in die Versuchung sich über andere zu stellen – es sei denn, sie haben Minderwertigkeitskomplexe, die sie schauspielerisch zu überdecken versuchen, in dem sie das äußere Getue mancher weltlich ausgerichteter, hochmütiger Menschen kopieren und sich in ihrem bescheideneren Lebensumfeld ebenso überheblich geben. Da solche Menschen noch kein Selbstwertgefühl entwickelt haben, sind sie zu bedauern, denn sie fühlen sich selbst minderwertig und ahmen gekünstelt die negativen Eigenschaften niedrig schwingender Menschen nach. Ich rate diesen sich selbst auf die Schliche zu kommen und zu fragen, warum sie kein Selbstwertgefühl haben und anderen etwas vorspielen.

Mein Liebegeist gibt euch noch Weiteres zum Überdenken, damit ihr euch bezüglich Stolz und Hochmut schneller erkennen könnt.

Manche Menschen, die sich auf dem Inneren Rückweg in ihre himmlische Lichtheimat befinden, neigen noch zu Rechthaberei und Besserwisserei, weil sie ihr perfektionistisches Denken so steuert, dass sie jeder kleine Fehler anderer Menschen stört oder sie sich darüber erregen. Sie halten anderen gerne ihren Fehler vor bzw. belehren sie mit vielen Worten und können ihren Redefluss kaum mehr bremsen. Aus ihnen sprudeln Vorhaltungen und Zurechtweisungen, wenn sie merken, dass sie nicht ernst genommen werden oder ihre Belehrung auf Widerstand stößt. Sie werden oftmals immer lauter, weil sie glauben, sie hätten das Recht zu belehren, da sie sich in verschiedenen Lebensbereichen gut auskennen oder handwerklich geschickt sind. Sie erkennen nicht, dass sie sich aus himmlischer Sicht mit dieser negativen Wesensart immer wieder neu belasten. Solche Menschen haben oft eine Überordnung bzw. kontrollieren ihren Lebensbereich perfektionistisch und bestimmen über Menschen, die mit ihnen leben oder zusammenarbeiten. Sie können nicht akzeptieren, dass es Menschen gibt, die nicht so korrekt sind wie sie. Darüber ärgern sie sich maßlos, deshalb versuchen sie nahestehende Menschen mit oftmaligen Belehrungen zu verändern. Das Resultat davon ist, dass sie mit ihrem ungesetzmäßigen Verhalten, das mit Hochmut und Stolz verbunden ist, manch gutmütige Menschen abstoßen. Zwar stehen überhebliche Menschen mitunter auch gerne herzlich mit mir in Verbindung und haben eine gute innere Ausrichtung, doch ihre Selbsterkenntnis lässt zu wünschen übrig, weil sie sich nur oberflächlich kennenlernen wollen. Deshalb übersehen sie, dass sie noch mit hochmütigen und stolzen Wesenszügen belastet sind, weil sie sich falsch einschätzen, da sie glauben, nicht mehr damit belastet zu sein. Ihre Scheindemut, die sie sich in den Jahren auf dem Inneren Weg angeeignet haben, lässt sie glauben, dass sie von diesen üblen Eigenschaften bereits frei wären, die ja nur niedrige kosmische Wesen leben.

Nun spreche ich diese Menschen indirekt über den himmlischen Künder an: Wie lange wollt ihr noch mit der Besserwisserei, Rechthaberei und dem Bestimmenwollen leben, die zu den Eigenschaften Stolz und Hochmut gehören, denn ihr sollt von mir wissen, dass ihr in dieser Welt nicht mehr lange die Möglichkeit habt, diese unschöne Wesensart für immer abzulegen. Versteht bitte: Ich mache euch nur darauf aufmerksam, damit ihr einmal nicht enttäuscht zu mir sprecht, warum ich euch nicht darauf hingewiesen habe. Ich bitte euch die Wurzel eurer Rechthaberei, Besserwisserei und dem Bestimmenwollen herauszufinden, denn in diesen negativen Eigenschaften verbirgt sich eure persönliche Dominanz.

Wahrlich, viele gottgläubige stolze Menschen, die sich viel weltliches und geistiges Wissen angeeignet haben und in verschiedenen Lebensbereichen gute Fähigkeiten besitzen, glauben eingebildet, dass sie deswegen die Hochachtung und Bewunderung anderer verdienen. Nicht Wenige von ihnen haben aufgrund ihrer Fähigkeiten einen Vorteil in dieser personenbezogenen Welt. Deswegen sind sie eingebildet und wichtigtuerisch und wollen andere stets belehren oder äußern sich ihnen gegenüber herablassend. Sie werden es nicht fassen können, wenn sie in den himmlischen Liebetropfen lesen, dass ihr Verhalten hochmütig wäre und nicht der demütigen Lebensweise himmlischer Wesen entspricht. **Diese gläubigen, aber sich gerne darstellenden Menschen bitte ich, der universelle Liebegeist, sich zu fragen, warum sie sich mit gescheiten Reden Gehör verschaffen wollen und nicht demütig im Hintergrund bleiben. Wahrlich, ich sage euch, wer sich so verhält, der achtet sein inneres Wesen nicht, das zurzeit verschattet ist, jedoch das himmlische Leben in sich trägt, worin auch ich, Gott im Ich Bin, ewiglich bin.** Wer glaubt ein frommer Mensch zu sein, aber auf sein inneres Wesen nicht achtet, der hat wahrlich noch nicht herausgefunden, dass er ein Teil des ewigen kosmischen Lebens und unsterblich ist. Wer sein kosmisch-inneres Leben verdrängt und nur auf die materielle Welt blickt, um in ihr persönlich zu

glänzen, der hat wahrlich noch eine sehr lange kosmische Reise über dunkle Fallbereiche vor sich, bis er einmal begreift, was die wahre himmlische Demut ist. Es lohnt sich nicht so weiterzumachen, da euch wahrlich nicht mehr viel irdische Zeit bleibt, um euch in die wahre himmlische Demut zu verändern.

Stolze und hochmütige Menschen unterscheiden sich in ihrem Verhalten. Die einen wollen herrschen und ringen um Macht und Ansehen, die anderen leben diese Eigenschaften versteckt, weil sie sich nach außen scheindemütig geben. Ihre Lebensart entspricht in keiner Weise dem Leben himmlischer Wesen in Demut, Selbstehrlichkeit und Zurückhaltung. Sie wissen nicht mehr, was sie einst im himmlischen Sein gelebt haben, weil ihre Seele mit dunklen Schleiern der gegensätzlichen Lebensweise von Stolz und Hochmut völlig zugedeckt ist. Sie wissen zwar durch das Lesen manch geistiger Literatur – worin die himmlische Demut aus der Bewusstseinsicht verschiedener Autoren erläutert und als ein wichtiges Lebensziel zur geistigen Erweiterung beschrieben wird – dass die Eigenschaft der Demut sehr wichtig wäre, glauben aber, dass diese für sie selbst nicht lebbar ist, weil sie sonst ihr weltliches Ansehen verlieren bzw. auf ihre gesellschaftliche Stellung verzichten müssten, die ihnen noch viel bedeutet. Deshalb gehen sie ihrer Selbsterkenntnis aus dem Wege und das Ergebnis davon ist, dass sie sich nur in diesem einen irdischen Leben sehr belasten.

Solange Menschen mit stolzen und hochmütigen Eigenschaften belastet sind und dazu neigen sich zu verstellen, weil sie sich dadurch bei anderen persönliche Vorteile erhoffen, werden sie anderen Menschen nur in der „Scheindemut“ gegenüber treten können. Wahrlich, solche stark belasteten Menschen ahnen nicht, dass die wahre Demut von den reinen himmlischen Wesen in Verbindung mit ihrem Herzen (Lebenskern) gelebt wird. Aus ihrem Lebenskern fließen andauernd Lichtströme aus meinem größten universellen Schöpfungsherzen der Urzentralsonne in ihr Bewusstsein und bewirken, dass sie die Eigenschaft der himmlischen Demut entsprechend ihrer Evolutionsreife in sich wahrnehmen. Aufgrund dessen ist es ihnen immer möglich, sich gegenüber anderen Wesen unpersönlich zu geben. Das heißt, sie werden anderen Wesen immer in wahrer demütiger Haltung gegenüber treten und sich auch so zu ihnen verhalten. Daraus erkennt ihr tropfenweise mehr, warum die himmlischen Wesen ein unpersönliches Leben führen können.

Herzliche gottgläubige Menschen, die in ihrem Leben schon erkannt haben, wie wichtig es ist, sich immer mehr persönlich zurückzunehmen und auf ihre inneren seelischen Impulse öfter zu achten, spüren nach einiger Zeit der Läuterung immer deutlicher aus ihrer Seele die demütigen Lichtströme und das bewirkt, dass ihnen Rechthabereien und das persönliche Gehabe, gut vor anderen dastehen zu wollen, widerwärtig sind. Das ist ein gutes Zeichen für sie, weil ihre Seele dann schon von manchen stolzen und hochmütigen Eigenschaften mithilfe meiner Liebeweisungen frei wurde und ihren Menschen durch Impulse immer mehr in die himmlische Demut einweist. Sie leben immer mehr die Demut aus ihrem seelischen Herzen und geben sich ungekünstelt und offenherzig.

Doch gottgläubige Menschen, denen ihre Person noch sehr wichtig erscheint, leben die Demut in verstellter Weise, ohne dass es ihnen bewusst ist, weil sie völlig mit dunklen hochmütigen Schleiern überdeckt sind. Menschen, die nur nach außen vorgeben mich zu lieben und von sich fälschlich annehmen demütig zu sein, frage ich über den Künder: Wann wollt ihr endlich damit aufhören, ein besonders geachteter Mensch zu sein? Durch eure hochmütige Lebensweise wird euer zukünftiges Leben in den lichtarmen Fallbereichen nur noch schwerer als es schon vor dieser Inkarnation war. Dort habt ihr

mit sehr streitsüchtigen Wesen zusammengelebt, von denen jeder glaubte, dass er mehr zu sagen hätte, weil er mit seiner Meinung immer richtig liegen würde. Diese jenseitigen Fallbereiche habt ihr verlassen und befindet euch nun wieder im Mäntelchen Mensch inkarniert und lebt durch die Programmübertragung eurer Seele weiterhin die gleichen üblen negativen Eigenschaften von Stolz und Hochmut. Und diese Verhaltensweise findet bei euch auch kein Ende, weil ihr fälschlich glaubt, ich, der universelle Liebegeist, wäre von den himmlischen Wesen mit den gleichen Eigenschaften erschaffen worden. Deshalb kommt ihr nicht auf die Idee, dass ich ein völlig anderes Wesen bin, als ihr euch das vorstellt.

Doch wisst von mir: Auch wenn ihr mit Stolz und Hochmut seelisch und menschlich überdeckt bzw. mit diesen dunklen Schleiern aus dem Fall schwer belastet seid, liebe ich euch genauso wie alle anderen Wesen. Ich gehe euch unbemerkt nach und warte darauf, bis ihr endlich durch einen kleinen Lichtfunken aus meinem größten universellen Herzen geistig erwacht und die Wesensveränderung zur wahren himmlischen Demut in kleinen Schritten beginnt. Das lege ich euch ans Herz, nicht an das menschliche, sondern an euer ewig seelisches, worin mein Liebegeist immer zugegen ist. Wollt ihr jetzt mein Liebeangebot annehmen? Wenn ja, dann freue ich mich mit den himmlischen Wesen, die jetzt alles dafür vorbereiten, dass das Leben auf der Erde sanft geräumt wird.

Hinweis: Es bieten sich zwei göttliche Botschaften an, worin der Gottesgeist ausführlich die himmlische Eigenschaft der Demut beschreibt:

„Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit “ – **Teil 1 und - TEIL 2 -**

Ich, der universelle Liebegeist, bin immer für euch da und werde nichts unversucht lassen, dass es euch in eurem ewigen kosmischen Leben gut ergeht. Doch ich darf euch darum bitten, alle Möglichkeiten zur Wesensveredelung zu nutzen, damit ich euch dazu verhelfen kann, ganz gleich, auf welchem Planeten ihr euch in den Fallbereichen befindet. Ich bitte euch täglich in den Spiegel der Selbsterkenntnis zu schauen und euch gut zu überlegen, wie es euch in eurem Lebensumfeld gelingen kann, demütig und zurückhaltend zu sein, denn wahrlich, nur durch eure positive Veränderung könnt ihr die dunklen jenseitigen Bereiche umgehen und euch auf höher schwingenden, noch materiellen Planeten außerhalb eures Sonnensystems – vorübergehend noch im Mäntelchen Mensch – wohlfühlen und in Freude und Herzlichkeit mit gleichgesinnten Wesen zusammenleben.

Die täglichen Schritte zur Befreiung von eurer unschönen Wesensart sind dafür ausschlaggebend, wie weit ihr am vorausgesagten Zeitpunkt X, dem Ende des irdischen Lebens, menschlich und seelisch in die Richtung des himmlischen Lebens vorangekommen seid. Mein Liebegeist, die himmlischen und außerirdischen Wesen haben gemeinsam alles dafür vorbereitet. Seid ihr auch schon darauf vorbereitet, das heißt, seid ihr schon weitgehend frei von schweren Belastungen gegen das sanfte, friedvolle, harmonische, herzliche und demütige Leben himmlischer Wesen, das auch meines ist?

Ich liebe euch und werde euch durch den Kündler weitere Hilfen zur positiven Wesensveränderung anbieten. Wollt ihr sie annehmen? Wenn ja, dann werden diese für euch eine erfreuliche Wesensentwicklung bewirken und ihr werdet wieder mehr von meinem Liebelicht durchstrahlt und in eurer Schwingung angehoben sein. Das bedeutet für eure innere Seele ein großes Glück, weil sie sich sehr nach meinem himmlischen Liebelicht sehnt. **Bitte kommt heim, ich warte auf euch mit den himmlischen Wesen, die euch gut kennen.** Meine Bitte bewahrt immer im Bewusstsein auf eurem Weg in die himmlische Lichtheimat!

* * *

Nun setze ich, der universelle Liebegeist, die Botschaft fort. Ihr erhaltet von mir weitere Hinweise bezüglich Hochmut und Stolz, weil aus diesen Eigenschaften die schlimmsten Handlungen der Wesen hervorgegangen sind und dadurch unsagbares Leid in den lichtarmen Fallwelten geschah.

Wahrlich, eine geachtete Persönlichkeit hat die größten Probleme in die Demut, Bescheidenheit und Geduld zu kommen. Darum haltet Ausschau nach Verfehlungen gegen diese edlen Eigenschaften, vor allem im Umgang mit euren Mitmenschen, denn wer sie jetzt bei sich selbst ehrlich entdeckt, der hat mit meiner Liebekraft die große Chance, in nur kurzer irdischer Zeit, sich von diesen dunklen Eigenschaften zu befreien, die es im himmlischen Sein nicht gibt. Wer macht von euch himmlischen Rückkehrern nun den Anfang?

Seid ihr unter denen, die selbst ehrlich von sich sagen können, dass sie schon weitgehend von den üblen Eigenschaften des Stolzes und Hochmuts frei geworden sind? Wenn ja, dann schwingt ihr auf jeden Fall höher als stolze Persönlichkeiten, die noch nicht wissen, welch großes Herzensleid auf sie in den dunklen Fallbereichen durch hochmütige Herrscherwesen zukommen wird.

Viele gläubige Menschen verkennen diese üblen Wesenseigenschaften und schmücken sich noch mit Eigenlob, dass sie bei anderen gläubigen Menschen besonders gut angesehen wären bzw. beliebt sind, weil sie z.B. für ihre Organisation viel Gutes leisten. Doch wer aufgrund seiner Selbsterkenntnis feinfühlig wurde, würde deren verdunkelte Seele, die wahrlich von keinen hellen Lichtbereichen im Fallsein angezogen werden kann, in seiner Aura als unangenehm wahrnehmen. Die geistig bzw. religiös ausgerichteten Menschen erkennen ihre geistige Unzulänglichkeit nicht und heben mit Worten auch noch jene hoch, die Führer einer Religionsgemeinschaft sind. Doch gerade diese verstehen mit gesalbten Worten ihre Gläubigen in die Irre zu führen. Sie haben bemerkt, wenn sie von mir sprechen, dann werden die Gläubigen hellhörig, und wenn sie mich in ihren Predigten hochheben, dann sind sie begeistert. Manche verneigen sich sogar in falscher Demut ehrfürchtig vor den Geistlichen und küssen aus Verehrung und Dankbarkeit ihre Hände. So ein Personenkult steht im Widerspruch zum himmlischen Leben und ist nur aus Hochmut und Stolz entstanden.

Den geistig irregeführten, gläubigen Menschen ohne innere Selbsterfahrung und Wesensveredelung rate ich, der universelle unpersönliche Liebegeist, sich in ihrem Denken und Handeln erst selbst kennenzulernen. Ein gläubiger Mensch, der andere persönlich hochhebt, trägt selbst noch die gleichen üblen Eigenschaften von Stolz und Hochmut in sich. Sonst würde ihn der angeblich „gute Hirte“, ein Geistlicher, nicht mehr anziehen bzw. er würde ihm nicht mehr begegnen oder ihn sehen wollen, weil ihn seine innere Seele durch ungute Gefühle davon abhält.

Habt ihr diese logische Gesetzmäßigkeit aus dem himmlischen Sein im Vergleich zum irdisch-menschlichen Leben gut verstanden, dann werdet ihr durch eure eigene Veredelung bald kein Interesse mehr haben, mit hochmütigen Menschen zu verkehren oder vor ihnen zu buckeln. Diese falsche Demutshaltung leben viele nur äußerlich gläubige Menschen verschiedener Religionen, weil sie unbewusst selbst von Menschen erwarten, dass sie ihnen auf diese Weise schöntun und ihnen ihre Gunst erweisen. Nun, Gleiches zieht es magnetisch zu Gleichem und Ungleiches stößt sich ab. So einfach ist diese Gesetzmäßigkeit aus meiner himmlischen Sicht zu verstehen.

Vielleicht konntet ihr nun durch meine Hinweise neue Erkenntnisse gewinnen. Wenn nicht, dann wollt ihr in eurem Wesen unverändert bleiben. Dazu habt ihr auf alle Ewigkeit den freien Willen, doch ich sage euch heute schon im Voraus, wenn ihr bezüglich Hochmut und Stolz keine Veränderung in die wahre himmlische Demut macht – ich meine nicht die gestellte, die sich viele angeeignet haben – dann werdet ihr über viele, viele kosmische Äonen in den dunklen Fallbereichen unter Gleichgesinnten ein Herzensleid nach dem anderen erleben. Das wird deshalb so sein, weil euch dort hochmütige Herrscherwesen mit furchteinflößendem Verhalten und vielen Demütigungen unterwürfig halten wollen. So verhalten sich die jenseitigen Wesen auf den finsternen Planeten, weil sie um die Vorherrschaft auf ihrem Planeten ringen und nicht zulassen wollen, dass neben ihnen ein anderes Wesen mehr zu sagen hat als sie selbst. Deshalb bekämpfen sie sich andauernd mit furchtbaren geistigen Bildern und vielem mehr. Diese möchte ich euch lieber nicht schildern, weil ihr gegenseitiger Kampf um die Macht mir und den himmlischen Wesen ein Gräuel ist.

Darum bitte ich euch heute schon mit der Beleuchtung eures Hochmuts und Stolzes zu beginnen, und nicht erst, wenn es dafür zu spät ist und ihr den Planeten Erde in die Richtung dunkler jenseitiger Planeten verlassen müsst – ohne Wiederkehr. Dann wird es auf der Erde keine Inkarnationsmöglichkeit mehr geben, da keine Menschen mehr auf ihr wohnen und keine Seelen in feinstofflicher Beschaffenheit mehr ihr Unwesen treiben können.

Wahrlich, der Planet Erde wird in Kürze geräumt werden. Alles aus meiner himmlischen Sicht ist für den irdischen Zeitpunkt X vorbereitet und mit den himmlischen und außerirdischen Wesen im Detail geregelt. Ab diesem Zeitpunkt wird es kein menschliches Leben mehr auf dem Planeten Erde geben. Die Räumung der Erde wird durch außerirdische, höher entwickelte Wesen durchgeführt, die Menschen gleichen Bewusstseins mit ihren Raumschiffen auf ähnliche materielle Planeten außerhalb eures Sonnensystems mitnehmen. Auf diesen Planeten sind dann nur noch vorübergehend die menschenähnlichen Außerirdischen anwesend, um die evakuierten Menschen in eine höhere Lebensweise einzuweisen und ihnen zu helfen, ihre Wohnstätten entsprechend ihren Vorstellungen und zu ihrem Wohlbefinden zu erbauen. Das wird die schönste Zeit für die evakuierten gleichgesinnten demütigen Menschen mit friedvollem Herzen sein, weil sie so eine harmonische Lebensatmosphäre mit anderen Menschen auf Erden nicht kennengelernt haben bzw. sich ihre Sehnsucht danach nicht erfüllen konnte.

Der wahre Grund dafür waren die erdgebundenen böswilligen Seelen, die nicht zuließen, dass Menschen friedvoll und harmonisch miteinander leben. Sie senden den eigentlich friedvollen Menschen immer wieder negative und böswillige Gedanken zu, damit sie uneins werden und zu streiten beginnen, ohne dass einer von ihnen das will. Erst wenn der Streit vorbei ist, merken sie, wie sinnlos dies war und geistig aufgeklärte Menschen ahnen, dass sie durch jenseitige Seelen dazu verführt wurden. Doch die meisten geistig unaufgeklärten Menschen wissen nicht, dass sich unsichtbar in ihrer Nähe Seelen aufhalten können oder anwesend sind, die sie durch Einflüsterungen zu einem unschönen Streit verführen. Danach sind beide Seiten über ihr unkontrolliertes, zänkisches Verhalten sehr traurig und können nicht fassen, dass sie sich wegen einer kleinen Uneinigkeit in einen menschenunwürdigen Streit eingelassen haben. Das Traurige daran ist, dass ihnen wegen einer Bagatelle im Streit von den Seelen viele Lebensenergien entzogen wurden, denn danach fühlen sie sich müde, energielos und geistig leer.

Doch so etwas passiert auf Planeten höher entwickelter Wesen nicht, weil es dort keinen unsichtbaren feinstofflichen Bereich gibt, in dem verschiedenartige Seelen unter den Planetenbewohnern umherirren und sie beeinflussen. Das ist eine schöne Zukunftsaussicht für jene Menschen, die eine höhere seelisch-menschliche Bewusstseinsschwingung aufweisen, denn sie sind dort endlich den böswilligen Seelen und deren Anhang im menschlichen Kleid entronnen.

Wer jetzt alles für seine positive Wesensveränderung in Bewegung setzt, der wird einmal ein reich beschenkter Mensch sein, weil er dem Chaos dieser Welt entflohen ist und dies gilt ebenso für eine Seele, die noch vor dem Weltende ihr menschliches Kleid abgelegt hat. Dann können sie endlich das ersehnte friedvolle und herzliche Leben unter Gleichgesinnten führen, weil es keine stolzen und hochmütigen Wesen mehr gibt, die mit ihrer üblen Wesensart Unruhe stiften. Wollt ihr auch mit dabei sein?

Hochmut und Stolz versperren die himmlische Rückkehr

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Warum es auf Erden kein paradiesisches Leben geben wird

Das, was heute auf der Erde bzw. in dieser Welt Negatives geschieht, ist der „Stempel“ der erdgebundenen Seelen. Sie geben ständig vor, in welcher Weise die Weltenherrscher ihre Anordnungen an die Untertanen weitergeben sollen. Das ganze Weltgeschehen ist nichts anderes als eine gezielte Vorgabe der jenseitigen, erdgebundenen Seelen, die aus dem noch vorhandenen Wissensschatz ihrer früheren Erdenleben die Handlungen jener Menschen steuern, die sich ständig auf ihrer Wellenlänge befinden. Das kann eines Tages zur Besetzung des Menschen führen, das heißt, die in die Aura eingedrungene Seele bemächtigt sich dann völlig des Menschen, ohne dass er dies ahnt. Dieser schlimme Zustand tritt nur deshalb ein, weil die erdgebundene Seele durch ihre ständige Beobachtung des Menschen und ihre Aura Eintritte seine Verhaltens- und Lebensweise genau kennt und nun die gleichen Programme in sich gespeichert hat.

* * *

Mehrere himmlische Wesen sind bei dir (Künder) anwesend. Es offenbart sich wieder dein Schutzgeist und spricht in dein seelisch-menschliches Bewusstsein nur das, was mir Gott, der himmlische Liebegeist, in mein Lichtbewusstsein für dich und alle geistig ausgerichteten Menschen in der himmlischen Bildersprache überträgt.

Besondere Freude im himmlischen Sein bei den ehemals inkarnierten Wesen, das göttliche Botschaften nun innere Menschen erreichen

Dein Mensch sammelt nun fleißig himmlische Mitteilungen und freut sich nach einer längeren Zeitspanne darüber, dass er wieder die Liebestrome aus Gott im Ich Bin empfangen kann. Das freut auch uns, die himmlischen Wesen, die um dich zum Schutz und zur Weiterleitung der himmlischen Botschaft stehen. Sie freuen sich mit mir (Schutzgeist) zusammen deshalb sehr, weil es auf dieser Erde nur wenige geistig weit gereifte Künder gab und gibt. Das ist ein seltenes Ereignis und eine helle Freude bei den reinen Wesen im himmlischen Sein, die schon im Erdenkleid inkarniert waren, denn sie wissen aus eigener Erfahrung, wie schwer das irdische Leben von Geburt an bis zum Hinscheiden ist. Deshalb freuen sie sich mit uns, die gerade bei dir anwesend sind. Sie übermitteln dir für dein weiteres Leben im Erdenkleid und für deine schwierige Heilsplanaufgabe die besten Wünsche.

Geistig-physische Aufrichtung des Menschen (Künder) durch seine energiestarke Seele

Dein Erdenkleid ist zwar sehr gezeichnet von früheren Zellschädigungen und Leidenszeiten, doch es ist deinem Menschen immer wieder gelungen, sich aufzurichten und geistig weiter zu schreiten. Das verdankt dein Mensch nur seiner schon ziemlich freien Seele, die von irdischen Belastungen bzw. Verfehlungen gegen das göttliche barmherzige, unpersönliche Leben weitgehend frei ist. Deine Seele schreitet nun in ihrem menschlichen Kleid nach einer geistigen Pause auf dem inneren himmlischen Rückweg weiter, in der sich dein Mensch noch einiges Weltliche erfüllte. Das kam davon, weil er als junger Mensch schon den Inneren Weg begann und durch das falsche Wissen fanatischer, geistig-religiöser Menschen, die ihm damals nahe standen, glaubte, dass er von heute auf morgen alles lassen müsste, was ihn noch in der Welt anzog. Das von ihm verdrängte, nur teilweise Erlebte, kam immer wieder ins menschliche Oberbewusstsein, doch er ließ es nicht zu, weil er vordergründig dem Geistigen bzw. seiner geistigen Entwicklung den Vorzug gab. Dies führte dazu, dass er nun im höheren Alter manches noch kurzzeitig nachholte, aber danach erkannte, dass ihm dies keine besondere Erfüllung mehr brachte.

Starker Energieabfall bei inneren Menschen mit Zellschädigungen bei längerem Aufenthalt in weltlich niedrigen Schwingungen

Erst wenn Menschen des Geistes bei sich erkennen, dass ihnen das Erleben bestimmter weltlicher Wünsche keine besondere Freude mehr gibt, kommen sie zu dem inneren Entschluss, sich davon ganz zu verabschieden. Doch manchmal werden Menschen wieder schwach bzw. rückfällig und geben den verführerischen Gedanken nach, die ihnen erdgebundene Seelen eingaben. Das ist dann bitter für die innere Seele, die darüber sehr traurig ist. Wenn das geschieht, dann kommt sie nicht mehr in die frühere

hohe Schwingung und kann die göttlich-himmlischen Kräfte in der Nacht nicht mehr aufnehmen. Dies macht sich dann auch im menschlichen Körper gravierend bemerkbar. Die Zellen, die durch Schädigungen schon vorher entartet waren, aber vom eigenen Immunsystem durch Verkapselung stillgelegt wurden, um andere Zellen zu schützen, können bei verminderten Energien wieder aktiv werden und sich im menschlichen Bewusstsein mit Schmerzimpulsen melden, was vorher in höherer Schwingung nicht der Fall war.

Warnung des Gottesgeistes vor Gefahren aus dem erdgebundenen Jenseits

Darum ist es für geistig ausgerichtete Menschen so wichtig, sich nicht allzu lange niedrig schwingende weltliche Wünsche zu erfüllen. Sie umgehen durchs Erleben zwar eine Kasteiung, erleiden aber einen erneuten Schwingungsabfall der Seele zusammen mit ihren menschlichen Zellen.

Der Gottesgeist warnt vor allem Menschen auf dem Inneren Weg ins himmlische Licht, sich mit der Erfüllung weltlicher Wünsche, die sie vollkommen nach außen in eine sehr niedrige weltliche Schwingung versetzen, vorsichtig zu sein bzw. sich mehr davon zurückzuhalten. Er warnt deshalb, weil seelisch energiestarke Menschen Tag und Nacht von begierigen Seelen umgarnt werden, die sich dann ihre früheren entgangenen Wünsche im Erdenkleid durch einen geistig ausgerichteten Menschen mit bestimmten Schwächen erfüllen wollen, indem sie ihn am Tage dorthin steuern, wo sie in seiner Aura alles miterleben können.

Kasteiende Verhaltensweise, ein großer Irrtum fanatisch-religiöser Menschen

So verhalten sich oft enttäuschte erdgebundene Seelen, die früher ihr Leben auf Gott ausgerichtet hatten, sich jedoch nicht getrauten ihre weltlichen Wünsche zu erfüllen. In diesen ist eine große Verbitterung, weil ihnen die früheren Geistlichen mit der Strafe Gottes drohten, wenn sie z.B. schon vor der Ehe mit einem geliebten Menschen Zärtlichkeiten austauschen würden und dass sie in ihrer Ehe nur zur Zeugung eines Kindes geschlechtlich zusammenkommen dürfen, denn sonst wäre es eine Sünde bzw. ein Verstoß gegen die göttlichen Gebote.

Erst nach ihrem Leibestod erfuhren sie in den jenseitigen Bereichen von höher entwickelten, ehemaligen Familienangehörigen oder Freunden, dass Gott, der allgegenwärtige Liebegeist, niemals so eine kasteiende Verhaltensweise für die himmlischen Rückkehrer anordnete. Diese Irreführung Geistlicher schmerzte sie sehr und in ihnen kam der sehnliche Wunsch auf, dies in einem neuen Erdenkleid nachholen zu wollen. Doch sie fanden nicht gleich eine passende Inkarnationsmöglichkeit und deshalb halten sie in dieser Welt Ausschau nach Menschen, die ihre Seelenschwingung und eine ähnliche Lebensausrichtung haben. Diese beobachten sie täglich intensiv, um ihre Lebensweise zu studieren und als Speicherung aufzunehmen. Wenn sie bei bestimmten Menschen ihre früher entgangenen weltlichen Lebensweisen sehen, fühlen sie sich sehr zu diesen hingezogen. Sie finden heraus, wie sie in ihre seelisch-menschliche Aura eintreten können und geben den Menschen fortan die Impulse zu bestimmten Handlungen, die ihnen aus ihrer Sicht entgangen waren.

Kontrolliertes Denken und Sprechen sowie eine gute Tagesplanung sind sehr wichtig für innere Menschen als Lebensvorgabe in dieser Welt voller Gefahren

Mit dieser Einstellung leben viele erdgebundene Seelen unter den Menschen und diese ahnen nicht, dass sie unsichtbar gesteuert werden. Dies gelingt den erdgebundenen Seelen nur deshalb, weil der Mensch mit geistiger Orientierung sich am Tage keine Ziele vorgibt bzw. sein Denken unkontrolliert belässt. Aus diesem Grund haben es die erdgebundenen Seelen leicht, in die Aura des Menschen einzudringen und ihn ständig mit neuen Impulsen zu steuern.

Diese große Unachtsamkeit bei geistig ausgerichteten Menschen sehen der Gottesgeist und wir reinen Schutzwesen mit großer Besorgnis, weil die Seelen sie zu weltlichen Handlungen und Vergnügungen verführen und ihnen dadurch viele seelisch-menschliche Energien entziehen.

Das Weltgeschehen ist der Stempel erdgebundener herrschsüchtiger Seelen

Das, was heute auf der Erde bzw. in dieser Welt Negatives geschieht, ist der „Stempel“ der erdgebundenen Seelen. Sie geben ständig vor, in welcher Weise die Weltenherrscher ihre Anordnungen an die Untertanen weitergeben sollen. Das ganze Weltgeschehen ist nichts anderes als eine gezielte Vorgabe der jenseitigen, erdgebundenen Seelen, die aus dem noch vorhandenen Wissensschatz ihrer früheren Erdenleben die Handlungen jener Menschen steuern, die sich ständig auf ihrer Wellenlänge befinden. Das kann eines Tages zur Besetzung des Menschen führen, das heißt, die in die Aura eingedrungene Seele bemächtigt sich dann völlig des Menschen, ohne dass er dies ahnt. Dieser schlimme Zustand tritt nur deshalb ein, weil die erdgebundene Seele durch ihre ständige Beobachtung des Menschen und ihre Aura Eintritte seine Verhaltens- und Lebensweise genau kennt und nun die gleichen Programme in sich gespeichert hat.

Göttliche Warnungen sind zum Selbstschutz innerer Menschen gedacht, die aber keine Schwingungen der Angst enthalten, weil Gott und das himmlische Leben frei von dieser finsternen Wesensart der Menschen sind

Nach dieser kurzen Schilderung des Gottesgeistes durch mich, ein himmlisches reines Wesen, wird es manchem geistig noch nicht aufgeklärten Menschen bange sein, weil sie sich durch das göttliche Wissen nun unsicher fühlen. Doch der Gottesgeist will keine Angst verbreiten, sondern möchte die geistig ausgerichteten Menschen davor warnen und auch schützen, nicht leichtfertig unkontrollierte Gedanken zu wälzen, denn sie sind in dieser Welt der Fallwesen nicht immer ihre eigenen! Das sollten sie überdenken und sich zukünftig vor Fremdd Gedanken bzw. der Beeinflussung von Seelen schützen. Der beste Schutz für euch himmlische Heimkehrer ist es, wenn ihr euch mehrmals täglich ins Herzensgebet begeben, ganz gleich, wo ihr gerade seid, denn so umgeht ihr den Einflüsterungen der negativ ausgerichteten, niedrig schwingenden Seelen. Lasst das bitte nicht zu! Wenn ihr euch noch etwas Weltliches erfüllen wollt, dann haltet euch nicht zu lange in dieser niedrigen Schwingung auf, damit ihr nicht zu viele seelisch-menschliche Energien verliert.

Nur ein Tag Aufenthalt in disharmonisch niedrigen Schwingungen und lauten Tönen kosten den inneren Menschen viele Lebensenergien

Vor allem im höheren Alter mit einem angegriffenen Gesundheitszustand, wenn einige Zellen bereits entartet sind, sollte der Mensch auf sein gesundheitliches Wohl sehr achten, indem er keine negativen Gedanken hegt und die weltlichen Vorhaben gut überdenkt, die ihn in eine laute und disharmonische Umgebung führen, wo sich energieschwache und weltbezogene Menschen aufhalten. Dieses Wissen ist für alle herzlichen Menschen so wichtig, weil ein ganzer Tag in der Weltschwingung ihnen viele Energien kostet. Die Körperzellen im höheren Alter erleben durch eine angegriffene Gesundheit einen starken Energieabfall und das heißt, dass sie am nächsten Tag weniger Energien zur Verfügung haben, weil sich ihre Zellen aus den Genen und der Seele viel langsamer wieder aufladen als das bei jungen Menschen der Fall ist. Im Alter verlangsamt sich die Zellerneuerung, weil die genetischen Programme der früheren Erschaffer des Menschen dies für das irdische Leben der Seele im Körper so wollten.

Energievorräte der menschlichen Genbasen bestimmen die Lebensdauer und die Gesundheit des Menschen

Den gefallen Wesen war es bewusst, dass sie nur noch wenige Lebensenergien im seelischen Bewusstsein für ihr außerhimmlisches Leben zur Verfügung hatten und ihnen jede Inkarnation im menschlichen Kleid weiter viele Energien kosten würde. Um in ihrem Lichtkörper (Seele) nicht zu schnell energetisch zu sinken, beschlossen sie deshalb die Zellen durch Genprogramme so zu steuern, dass erst nach einer bestimmten Lebenszeit der physische Körper sein Leben aushaucht bzw. die Zellen keine Energien mehr von den Genbasen erhalten. In diese übertragen sie eine bestimmte Menge an Energien, und wenn sie fast verbraucht sind, sollen nach den vorgegebenen Programmen den Zellen immer geringere Energien in der Nacht, im Tiefschlaf des Menschen, für den Tagesablauf zugeführt werden. Das bewirkt, dass der menschliche Körper in der Zellteilung immer mehr nachlässt und dadurch energieärmer und anfälliger für leichte oder schwere Krankheiten wird. Das ist der Grund, warum das menschliche Leben zeitlich begrenzt ist.

Weltliche Persönlichkeiten leben gut von Fremdenergien

Doch viele nur weltlich ausgerichtete Menschen haben sich äußere Energiequellen geschaffen, von denen sie gut und länger leben können. Vor allem Menschen, die z.B. als hervorragende Redner öffentlich auftreten und dadurch als bedeutende Persönlichkeit angesehen werden, erhalten auf diese Weise viel Anerkennung und Bewunderungskräfte. Diesen ist es durch die äußeren Fremdenergien möglich, mit ihrer Seele länger im physischen Kleid zu verbleiben bzw. länger zu leben und bis ins hohe Alter einigermaßen gesund zu bleiben.

Könnt ihr inneren Menschen dies schon geistig einordnen? Wenn ja, dann habt ihr verstanden, was das menschliche Leben tatsächlich ist – aus himmlischer Sicht ein unwürdiges Dahinvegetieren mit ständiger

Sorge ums Überleben. Darum macht euch auf den Weg zurück ins himmlische Leben. Lasst bitte nichts unversucht und findet heraus, was euch davon abhält, himmelwärts vorwärtszukommen.

Fragt euch täglich, ob eure Gedanken himmlischer Ausrichtung bzw. edel sind

Achtet deshalb bitte noch mehr auf eure Gedanken, denn es ist so wichtig sie zu kennen.

Lasst ihnen keinen freien Lauf, sondern denkt innerlich energisch „Halt“, wenn sie nicht zu eurer himmlischen Ausrichtung und Veredelung passen. Eine ständige Korrektur eurer Gedanken und Worte wäre in dieser allerletzten Phase des irdischen Lebens, in der ihr euch heute befindet, so notwendig.

Es brennt schon lichterloh in dieser Welt – nützt eure Zeit zur Selbsterkenntnis und Veredelung

Wahrlich, viel irdische Zeit habt ihr nicht mehr, um euch zu veredeln, denn es brennt in der Welt, entfacht durch die dunklen jenseitigen Wesen, die keine Rücksicht auf das menschliche Leben nehmen, weil sie keine Körper aus materiellen Teilchen haben. In ihrem feinstofflichen Lichtkörper mit dunkler Aura haben sie aufgrund ihrer rohen, unbarmherzigen und hasserfüllten Verhaltensweisen gegenüber anderen Wesen kein Mitgefühl mehr, auch dann nicht, wenn sie Menschen sehen, die großes Leid ertragen müssen. Durch ihre abartigen Verhaltensweisen und ihren Zerstörungswahn haben sie in ihren degenerierten Lichtkörpern fast keine Schmerzempfindungen mehr, darum macht es ihnen nichts aus, wenn verfeindete Volksstämme gegeneinander kämpfen und Menschen auf grausame Weise ihr Leben lassen müssen. Sie stacheln die

Menschen immer wieder zu Uneinigkeiten und hässlichem Streit an, woraus kriegerische Auseinandersetzungen entstehen. Sie finden dafür immer wieder friedlose, unbarmherzige Menschen, die gerne mit Waffen hantieren und diese noch verherrlichen und stolz in den Kampf ziehen. Solch kaltherzige

Menschen sind wahrlich zu bedauern, weil ihre Seelen aus unzähligen Inkarnationen kaum etwas Positives gelernt haben. Sie haben für ihre andersdenkenden Brüder und Schwestern kein Mitgefühl und Verständnis, sondern bringen ihnen Gedanken des Hasses entgegen. Von ihren früheren herzlichen und sanften himmlischen Eigenschaften sind sie heute sehr weit entfernt und deshalb geistig tot. Das ist aus himmlischer Sicht eine große Tragik.

Auf Erden wird es kein paradiesisches Leben geben

Solange sich solche finsternen Seelen und Menschen auf dem Planeten Erde befinden, wird sich diese Welt nicht zum Positiven verändern, auch wenn manche geistig orientierte Menschen, die aus Quellen erdgebundener Seelen Informationen und Botschaften schöpfen, den Menschen für die Zukunft ein paradiesisches Leben voraussagen. Wer daran glauben will, der kann es tun, doch der Gottesgeist sagt euch über mich, ein reines himmlisches Wesen, dass dies niemals auf Erden entstehen wird, weil einerseits das Weltende naht, wo dann die Erde durch außerirdische und himmlische Wesen in andere kosmische Bereiche gebracht wird und da andererseits die Menschen, die im Verbund mit den

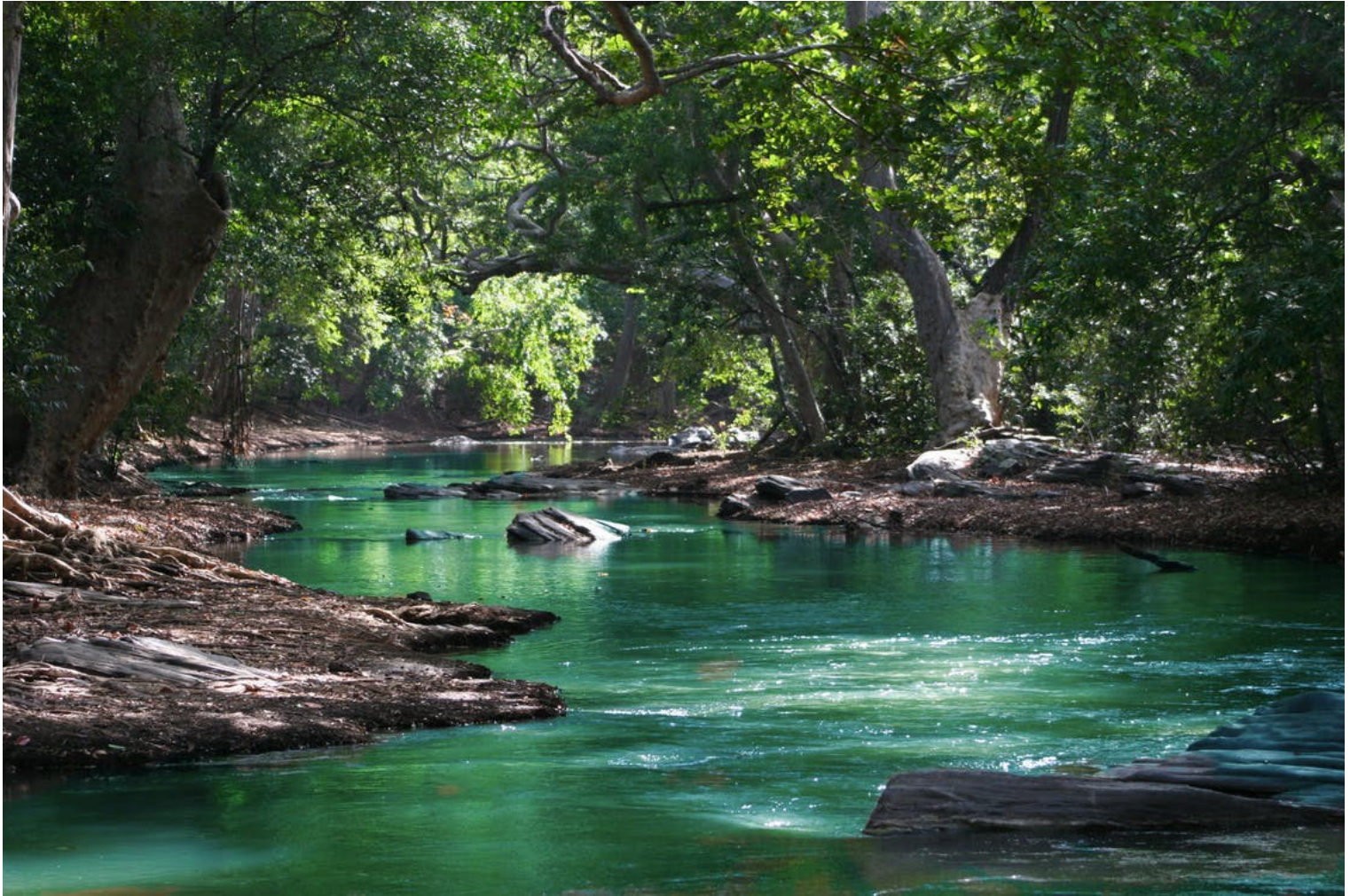
schlimmsten erdgebundenen Seelen stehen, niemals umkehren werden bzw. in eine friedvolle und herzliche Lebensausrichtung übergehen wollen, solange das menschliche Leben besteht.

Das ist für euch innere Menschen eine göttliche Aussage, die ihr überdenken solltet. Vielleicht können dann manche von euch erkennen, dass darin die Wahrheit liegt. Doch was ihr euch für die irdische Zukunft vorstellt und glaubt, das überlässt euch der Gottesgeist, weil ihr auf alle Ewigkeit völlig freie Wesen seid, die selbstverantwortlich ihr eigenes Leben steuern.

In welcher Richtung steuert ihr euer Leben im Augenblick – in die himmlische oder weltliche? Gebt euch bitte die Antwort selbst.

[Warum es auf Erden kein paradiesisches Leben geben wird](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Warum auch bösartige Erkrankungen heilbar sind

Diese Botschaft wurde dem Kunder vom Gottesgeist zur persönlichen Weisung und zum Trost übermittelt. Er stellt sie auch allen interessierten Liebetropfen-Lesern gerne zur Verfügung, weil er in sich spürt, dass diese manch einem kranken Menschen in seiner schweren Situation helfen könnte, neue Hoffnung zu schöpfen und nicht zu resignieren.

* * *

Mein Liebewort aus dem himmlischen Zenit empfängst du erneut heute Abend und zu später Stunde. Das Lichtwort aus meinem universellen Herzen kannst du deshalb empfangen, weil deine Seele nachts wieder hoch schwingt und nahe bei mir ist. Darum ist es ihr möglich, das hoch schwingende göttliche Wort meiner

Liebe aufzunehmen und mithilfe himmlischer Lichtboten an dein menschliches Bewusstsein weiterzureichen. Sie ist nachts und am Tage wieder aktiv und emsig, weil sie die Kraft durch mein Lichtwort und deine nun intensiveren Herzensgebete erhält. Deine Schwingungserhöhung hast du ihr zu verdanken, die nicht davon ablässt, deinen Menschen mit meinen Kräften zu stützen. Ihm schenkt sie im Moment die ganze Aufmerksamkeit, damit er in seiner Schmerzphase und scheinbaren physischen Ausweglosigkeit nicht verzweifelt.

Doch ich, der universelle Liebegeist, bin in dir und schenke dir Kräfte über Kräfte aus meiner himmlischen Quelle. Darum ist es dir möglich – entgegen dem Erfahrungsstand der Ärzte – die momentane Krankheit gut zu überstehen bzw. ganz gesund zu werden.

Glaube an deine Gesundheit ohne zu zweifeln

In deiner Schwächephase wäre die mehrmalige Zellansprache am Tag jetzt das Allerwichtigste. Stelle sie vordergründig ins Tagesgeschehen und du wirst sehen, dass nach und nach eine kleine Besserung eintritt. Die vom Zellverbund ausgeschlossenen Zellen – die aus der Sicht der Ärzte entartet und bösartig sind und operativ entfernt oder mit aggressiven Behandlungen zerstört werden sollten – werden durch die Zufuhr meiner Liebekräfte in der Nacht und deine Zellansprache energetisch wieder aufgebaut und können sich langsam physisch regenerieren. Darum solltest du an deine Gesundheit ohne zu zweifeln glauben. Durch die regelmäßige Zellansprache und Energieübertragung, die über deine liebevollen Gedanken zum Wohl deiner Zellen geschieht – die Gedanken enthalten nur deshalb viele Energien, weil das seelisch-menschliche Bewusstsein vorher durch ein Herzensgebet stark angehoben wurde –, werden sie einmal wieder so hoch schwingen und gesunden, dass sie für ihre Aufgabe im Zellverbund voll einsatzbereit sind.

Sorge dich bitte nicht um deinen momentanen schlechten Gesundheitszustand, der nur vorübergehend ist, weil sich deine Zellen längere Zeit in einer viel niedrigeren Schwingung befanden und nur wenige Nachschubkräfte aus den Genen und der Seele erhielten. Ihnen fehlte die aufbauende Energie zum Höher-Schwingen. Ist dieser Zustand im physischen Körper länger anhaltend, dann sind die geschädigten Zellen nicht mehr in der Lage sich selbst am aufbauenden und bewahrenden Leben eines Zellverbundes zu beteiligen bzw. selbst eine Zellteilung durchzuführen. Deshalb kommt es bei den gesunden Zellen zur Aussonderung der geschädigten bzw. entarteten Zellen, die dadurch vom Zellverbund sowie von den zugehörigen Genbasen abgeschnitten sind. Sie vegetieren mangels Nachschubenergien kümmerlich dahin und werden nur zeitweise durch die Nahrungszufuhr des Menschen, aber auch durch seine energiestarke Seele, welche die Zellen im Schlaf des Menschen energetisch versorgt, am Leben erhalten.

Diese hoffen aber noch, dass sie wieder in den Zellverbund zurückkehren können. Doch in ihrem schmerzlichen Zustand wissen sie nicht, wie sie das schaffen sollen, weil ihnen dazu wichtige Informationen fehlen, die sie nicht mehr in den Genen abrufen können, da sie dafür zu schwach sind bzw. zu wenig Energien besitzen. Aus diesem Grund sind sie sehr traurig und wissen nicht, was sie tun sollen und senden Schmerzimpulse aus. Manche sind bereit sich selbst zu zerstören, indem sie ihre restliche Lebenskraft aus der materiellen Zellhülle in ihren Kern zurückziehen und sich unter Begleitung der

Abwehrzellen aus dem Körper begeben, ohne aggressiv zu sein. Doch manche kraftlose entartete Zellen, die länger unter Energiemangel litten, entschließen sich, bevor sie keine Energien mehr besitzen, im Körper zerstörerisch zu wirken. Diese böseartig gewordenen Zellen sind es, die im Körper bei den gesunden Zellen Schlimmes anrichten. Sie kämpfen ums Überleben und greifen zuerst die gesunden Zellen im eigenen Zellverbund an und dann dringen sie auch in andere Verbände ein, um an deren Energien zu gelangen.

Auch wenn der Überlebenskampf der Zellen erbittert ist, glaube daran, wenn du mit mir in herzlicher Verbindung stehst, dass die Auseinandersetzung für die Abwehrzellen erfolgreich enden wird

Dieser Kampf im Körper eines energieschwachen Menschen ist aus meiner himmlischen Sicht sehr schlimm. Verbleibt der Mensch weiter in einer niedrigen Schwingung, dann bedeutet das, dass seine gesunden Zellen keine Kraft mehr haben sich gegen die verbündeten aggressiven und entarteten zu wehren. Irgendwann ist dann der Kampf zu Ende, weil die friedvollen Zellen keine Energien und Möglichkeiten mehr zur Gegenwehr haben. Sie geben schließlich kampflos auf und resignieren, weil die Immunzellen, die eigentlich die Aufgabe hätten, die feindlich gesinnten entarteten Zellen zurückzudrängen und in Schach zu halten, dafür energetisch zu schwach sind und deshalb fluchtartig ihren Zellverbund verlassen.

Ich empfehle dir, deine Zellen täglich öfter liebevoll anzusprechen – sie hören dir zu und freuen sich darüber

Deshalb ist es für die inneren Menschen mit entarteten Zellen so wichtig – die evtl. durch eine zu hohe Strahlendosis oder giftige Substanzen, Elektrosmog, atomare Verstrahlung, starke Radarwellen oder durch andere äußere Einflüsse geschädigt wurden, welche Menschen des vergangenen Jahrhunderts geschaffen und dadurch großes Leid verursacht haben – regelmäßig die Zellansprache durchzuführen.

Nun sind deine Abwehrzellen in einen Alarmzustand geraten. Sie wissen, dass es Zeit zum Handeln ist bzw. um den geschädigten und energieschwachen zu Hilfe zu eilen. Du kannst sie unterstützen, indem du ihnen meine Liebekräfte wieder regelmäßig zur Verfügung stellst und öfter mit mir in deinem Inneren verbunden bist. Das heißt, wenn du einige Male am Tage mit mir intensiv im Herzensgebet bist, dann können meine Liebekräfte über deine hoch schwingende Seele vermehrt in sie gelangen, und das bedeutet auch für die Immunzellen, dass sie wieder in der Lage sein werden, ihre Abwehr im ganzen Körper erfolgreich weiterzuführen. Dann können die entarteten böswilligen Zellen keinen weiteren Schaden anrichten und werden zurückgedrängt, bis sie aufgeben und nicht mehr gegen ihre Brüder- und Schwesterzellen zerstörerisch vorgehen. Das ist dann der erlösende Augenblick in einem physischen Körper, der längere Zeit durch zerstörerische, unnachgiebige Kamp fzellen geplagt wurde. Diese beugen sich dann der Übermacht der Immunzellen, welche die friedvollen gesunden, aber auch die gutwilligen entarteten Zellen schützen, damit der Körper am Leben bleibt.

Vergesst bitte nicht, dass ich, der himmlische Liebegeist, auch in jeder Zelle zugegen bin

Darum lohnt es sich für geistig orientierte Menschen trotz einer schlimmen Erkrankung darauf zu hoffen, dass sie wieder völlig gesund werden. Das alles ist im Menschen möglich, da ich, der universelle Liebegeist, in der inkarnierten Seele allezeit wohne und auch in den Zellen bin, weil sie außer dem materiellen auch einen feinstofflichen Kern aus dem himmlischen Sein enthalten, in dem ich mit meinen Liebekräften und Informationen zugegen bin. Diese sind es, die bei geistig ausgerichteten Menschen in den entarteten Zellen den Heilungsvorgang unterstützen. Ich wirke nachts zusammen mit der Seele, damit in die Zellen vom feinstofflichen Zellkern, der mit dem materiellen in Verbindung steht, mehr Energien und aufbauende Informationen fließen können, die ihnen dann zur Regeneration zur Verfügung stehen.

Habt Geduld mit der Regenerierung eurer entarteten Zellen und bejaht weiter euer physisches Leben

Ab diesem Augenblick – wenn es der Mensch will und sein Leben weiter bejaht – werde ich jede Nacht mit den himmlischen Wesen und der inneren Seele alles dafür tun, dass die Zellen meine neuen Informationen und Kräfte annehmen, doch dies braucht seine Zeit im irdischen Leben. Meine Heilungsbemühungen bei den entarteten Zellen kann der Mensch fleißig unterstützen, indem er sich nun täglich mehrmals mit mir, dem Liebegeist, herzlich verbindet. Dadurch fließen Kräfte über Kräfte in sein seelisch-menschliches Bewusstsein, die ich dort sammle, um sie nachts an jene Zellen weiterzugeben, die sich in Not befinden bzw. entkräftet und entartet sind. Hierdurch öffnet der Mensch seine Tür zum höheren Bewusstseinsleben und ich kann ihn dann täglich mit vielen Energien beschenken, bis er einmal wieder völlig gesund ist.

Ihr könnt eure vorgegebene genetische Lebenszeit wesentlich verlängern, wenn ihr mit mir in herzlicher Verbindung steht und euch um Veredelung bemüht

Das wünsche ich, der universelle Liebegeist, jedem Menschen, der bisher durch eine schwere Erkrankung viel physisches und seelisches Leid ertragen musste in dieser Welt der unnachgiebigen Menschen und Seelen aus dem Fall, die so ein unwürdiges Leben im Mäntelchen Mensch für sich geschaffen haben. Ihnen war es damals, als sie mit konstruktiven Schaffungen begannen, völlig gleichgültig, was mit ihnen bei einer Inkarnation im höheren Alter geschieht. Sie betrachteten das irdische Leben als Übergangszeit, in dem sie sich noch mit manchen Dingen beschäftigen wollten, ahnten aber nicht, dass sich ihre Zerstörungsabsicht der Schöpfung nicht erfüllen wird. Dieses unwürdige Leben in einem unvollkommenen menschlichen Kleid sollte euch innere Menschen aber nicht davon abhalten, mit mir, dem universellen unpersönlichen Liebegeist, täglich öfter herzlich zu kommunizieren, damit ihr im Mäntelchen Mensch nicht früher als genetisch vorgegeben Leid ertragen müsst und dies mithilfe meiner Liebekräfte umgeht. Auch wenn ihr geschädigte oder entartete Zellen im Körper habt, denkt weise und weitsichtig. Ihr seid himmlische Wesen im materiellen Kleid, die bereit sind, geradlinig heimzukehren.

Wer für seine himmlische Rückkehr alles tut, der wird einmal jubeln

Wer das möchte, der sollte alles dafür tun, um seine innere Seele so weit zu bringen, dass sie durch die täglichen Selbsterkenntnisse noch vorhandener unschöner Fehler und Schwächen mit meiner inneren Hilfe frei von Gesetzesvergehen gegen das sanfte, herzliche, demütige, friedvolle und harmonische himmlische Leben und immer reiner wird. Wem dies noch bis zum Ende seines irdischen menschlichen Lebens gelingt, der ist ein geistig sehr beschenkter Mensch und noch mehr seine innere Seele, die einmal darüber jubeln wird, dass ihr dies im menschlichen Leben gelungen ist.

Wer mir, dem unpersönlichen Liebegeist im himmlischen Sein, näherkommen möchte, dem schenke ich alles dafür, damit er nach seinem Erdenleben das, was er sich so sehr von Herzen wünscht, nämlich wieder schmerzfrei, ohne Sorgen und Probleme zu sein, einmal unter harmonischen, friedvollen und demütigen herzlichen Wesen, die auch humorvoll sind, leben kann.

Wollt ihr dies auch?

Wenn ja, dann nützt eure irdische, nur noch begrenzte Zeit zum geistigen Wachstum und zur Veredelung! Dann werden in euch innere Ruhe und Zufriedenheit sein, die in der kommenden schlimmen Zeit auf Erden, die sich bereits heute abzeichnet, so wichtig ist.

In dieser Welt wird es noch finsterer werden – das irdische Leben ist fast am Endzeitpunkt angelangt

Immer mehr niedrig schwingende Menschen stehen zum revolutionären Kampf auf und dies führt zu weiteren explosiven Situationen, nicht nur in fernen Ländern, wo es schon lichterloh brennt, sondern auch in Ländern, mit denen ihr im europäischen Bereich in wirtschaftlichem Handel steht. Die Einheit der Menschen und Völker wird durch die Machenschaften finsterer Seelen unterwandert, die alles daransetzen, dass der Flächenbrand in fernen Ländern immer größer wird und auch unter euch entflammt.

Entflammt mein Liebelicht in euch

Doch sorgt euch nicht, was morgen sein wird, denkt positiv für euer Leben im irdischen Kleid. Mein Liebelicht, das euch beim äußeren Flächenbrand vor jenen Menschen schützt, die bis heute noch nichts aus fürchterlichen kriegerischen Auseinandersetzungen gelernt haben, sollte sich in euch entflammen. Ich werde euch in chaotischen Weltzuständen über herzliche Menschen helfen! Das ist mein Angebot an euch, die ihr die himmlische Rückkehr anstrebt.

Mein sehnlichster Wunsch an euch ist, dass ihr euch jetzt dazu überwindet, ganz in meiner Liebeschwingung zu leben, ohne Wenn und Aber. Es werden an euch täglich neue weltliche Versuchungen herankommen, doch ihr seid durch meinen Liebegeist stark geworden, um ihnen zu widerstehen. Ich bitte euch aber, dies nicht fanatisch zu tun, sondern nur aus gereifter Überzeugung.

* * *

Hinweise vom Gottesgeist:

Setzt bitte immer voraus, dass mein Liebelicht jedem kosmischen Wesen helfen möchte, wenn es mich herzlich darum bittet. Das geschieht ebenso bei jenen inkarnierten Wesen, die momentan schwer erkrankt sind und großes seelisches und physisches Leid erleben. **Doch ich, der universelle unpersönliche Liebegeist, werde durch wahre himmlische Künder niemals von einer ärztlichen Heilbehandlung abraten bzw. sie nie drängend beeinflussen, damit sie davon ablassen. Ich weise die inneren Menschen nur darauf hin, dass sie durch meine Liebekräfte in ihnen die große Chance haben wieder völlig gesund zu werden, wenn von Ärzten durch Untersuchungen entartete Zellen in ihrem Körper festgestellt wurden.** Ich bitte diese Menschen nicht zu verzweifeln und an sich zu glauben, dass sie wieder gesund werden, denn ich bin in ihrer Seele und in ihren menschlichen Zellen immer anwesend.

Deshalb besteht für sie durch die Zellansprache und ihre herzliche Verbindung zu mir die große Möglichkeit, das kleine Bewusstsein der entarteten Zellen so lange mit Gedankenbündeln – die meine Liebekräfte aus ihrem vorherigen Herzensgebet enthalten – zu unterstützen, bis ihre Schwingung so stark angehoben ist, dass sie zur Normalität zurückfinden, das heißt, ihre gewohnten Aufgaben im Zellverbund wieder ausführen können.

Die bösartigen Zellen werden durch meine und eure Liebe ihre zerstörerischen Handlungen aufgeben

Die inneren Menschen, die täglich auf mich in ihrem Inneren herzlich ausgerichtet sind, haben wahrlich durch die mehrmalige tägliche Zellansprache die gute Möglichkeit, die Ganzheitsheilung zu erlangen.

Wenn erkrankte innere Menschen sich bereits einer Operation oder einer anderen Heilbehandlung unterzogen haben, wodurch manche gesunde Zellen dabei geschädigt wurden, dann besteht für sie ebenso die Möglichkeit mit mir im herzlichen Verbund die Zellansprache durchzuführen, damit es ihnen wieder besser geht oder dass sich die zerstörerischen Zellen in gutartige verändern und sich die geschädigten regenerieren. Durch eure liebevolle Zellansprache besinnen sich die bösartigen Zellen in ihrem kleinen Bewusstsein und entschließen sich dazu, ihre zerstörerischen Handlungen im Körper ganz einzustellen. **Diese Möglichkeit solltet ihr nie außer Acht lassen, denn wenn ihr im Geiste stark genug seid und ein festes Vertrauen zu mir und euch selbst habt, dann kann euch nichts daran hindern, dass ihr eure Gesundheit wieder erlangt – das wünsche ich euch so sehr, ich, der euch so sehr liebt.**

Ich bin immer für alle kosmischen Wesen da, auch wenn ihr zurzeit vorübergehend in der himmlischen Ferne lebt und mich nicht hört und sieht

Ich lasse im dunklen Revier der Fallwesen nichts unversucht, damit es euch gut geht. So bin ich für alle Ewigkeit von den himmlischen Wesen erschaffen worden und bin seitdem immer für alle Wesen da und helfe ihnen ein angenehmes und glückliches Leben führen zu können.

Auch für die inneren Menschen, die ich mit meinen Liebeströmen über ihre herzlich offene Seele gut erreichen kann, werde ich alles mir Machbare und Mögliche tun, damit es ihnen gut geht. Da ich keine Unterschiede unter den Wesen mache, setze ich mich auch immer für Menschen und jenseitige Seelen in den Fallbereichen ein, die in ihrer Lebensweise noch sehr weit vom himmlischen Sein entfernt sind. Ich kann ihnen nur auf Umwegen helfen, weil sie momentan von mir und dem himmlischen Leben noch nichts wissen wollen. Meine barmherzige Liebe ist immer mit ihnen, auch wenn sie mich aus geistiger Unwissenheit und völliger Abdeckung ihres himmlischen Bewusstseins noch ablehnen. Ich, der universelle Liebegeist, warte in grenzenloser Geduld im Hintergrund, bis auch sie sich einmal freiwillig für mich öffnen und durch neue Erkenntnisse so weit kommen, dass sie die himmlische Rückkehr beginnen.

Sucht nach sanften natürlichen Heilalternativen

Vielleicht konntet ihr inneren Menschen aus meinen Botschaftsaussagen erkennen, dass ich nichts unversucht lasse um euch zu helfen, auch wenn ihr euch zurzeit fern vom himmlischen Sein befindet. Ich bitte euch aber, auch euren eigenen geistigen Beitrag zur Heilung zu leisten und nach sanften medizinischen Alternativen zu suchen. Ich empfehle euch Mittel, die aus der Natur stammen und keine oder nur wenige Nebenwirkungen haben. Wichtig wäre es für euch, den Körper langsam zu entgiften, weil euer Körpersystem geschwächt ist. Achtet bitte darauf: Wenn das Immunsystem durch Überforderung sehr geschwächt ist, dann wäre es gut, den Darm mit sanften Ausleitungsmitteln zu sanieren. Um eure körpereigenen Abwehrkräfte zu stärken und zu stabilisieren wären Eigenblutspritzungen und hoch dosierte Vitamin-C-Infusionen sehr wirksam, wie sie von Naturärzten und Heilpraktikern angeboten werden. Darum wendet euch für eine mögliche Therapie an sie, die euch darüber ausführlich informieren und beraten werden, damit eure Heilung unterstützt wird. Bei der Suche nach einem Arzt oder Heilpraktiker eures Vertrauens nehmt bitte mich, den himmlischen Liebegeist, und eure himmlischen Schutzwesen als Wegweiser und Begleiter mit.

Ich wünsche euch nichts sehnlicher als ein seelisch-menschliches Wohlbefinden!

Warum auch bösartige Erkrankungen heilbar sind

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Falsches Gottesbild durch fehlgeleitete Künder

Es gab und gibt auch heute viele Künder auf der Erde, die nicht aus der himmlisch-göttlichen Quelle schöpfen, sondern unbewusst Abrufungen aus den Wissens- bzw. Energiequellen der Fallwesen vornehmen oder von wichtigtu erischen religiösen jenseitigen Seelen inspiriert werden, welche vorgeben, mein Inneres Wort an die inneren Menschen weiterzureichen – aber dies ist nicht die geistige Realität. Die Irreführung der gläubigen Menschen, die eine weltliche Ausrichtung besitzen, geschieht auf der Erde seit Jahrtausenden ohne Veränderung ihres religiös-geistigen Wissens und ihrer Lebenseinstellung.

* * *

Dein Mensch (Künder) ist abermals bereit aus meiner himmlischen Lebensquelle geistig zu trinken. Das Liebelicht in deinem seelischen Herzen (Seelenkern) ist bereit dir eine weitere Botschaft zu übermitteln, die auch andere, vor allem geistig orientierte Menschen interessieren könnte, so sie für göttliche Mitteilungen aufgeschlossen sind.

Es gab und gibt auch heute viele Künder auf der Erde, die nicht aus der himmlisch-göttlichen Quelle schöpfen, sondern unbewusst Abrufungen aus den Wissens- bzw. Energiequellen der Fallwesen vornehmen oder von wichtigtuersichen religiösen jenseitigen Seelen inspiriert werden, welche vorgeben, mein Inneres Wort an die inneren Menschen weiterzureichen – aber dies ist nicht die geistige Realität. Die Irreführung der gläubigen Menschen, die eine weltliche Ausrichtung besitzen, geschieht auf der Erde seit Jahrtausenden ohne Veränderung ihres religiös-geistigen Wissens und ihrer Lebenseinstellung.

Religiös fehlgeleitete Menschen kommen nicht dahinter, dass ich, Gott im Ich Bin, ein himmlisches unpersönliches und ihnen gleichgestelltes Wesen bin

Ich, der unpersönliche Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne, wurde fälschlicherweise in ihrem geistigen Wissen immer als machtvolleres männliches Wesen dargestellt. Leider kommen die meisten geistig orientierten Menschen nicht darauf, dass sie einem irreführenden Wissen auf den Leim gegangen sind, das auch ihr seelisches Bewusstsein sehr geprägt hat. Deshalb lieben und verehren sie Gemälde oder Statuen, die mich darstellen sollen, so wie sich begabte Künstler in ihrer Phantasie oder durch Eingebung jenseitiger Seelen mein Wesen vorgestellt haben. Nun stehen sie ehrfurchtsvoll davor und beten diese an bzw. bringen diesen Abbildungen ihre Sorgen, Probleme und Bitten um Heilung dar. Sie hören auf ihre religiösen Führer, die, selbst irregeführt, glauben, dass es ein personifiziertes Gotteswesen im Himmelreich gäbe, das alle Wesen nach vorgegebenen strengen Gesetzen führe. Weil sie nicht tiefgründig überlegen, kommen sie nicht dahinter, dass ich, der universelle Liebegeist, ein unpersönliches, ihnen gleichgestelltes Wesen in der himmlischen Urzentralsonne bin.

Meine himmlische Existenz wird von vielen, einst gläubigen Seelen infrage gestellt

Diese Annahme ist für die herzlichen Gläubigen, die sich vorgenommen haben wieder ins Himmelreich zurückzukehren, eine Gegebenheit mit schlimmen Folgen in den jenseitigen Fallbereichen. Auch dort wollen die entkörpernten Seelen mich, den unpersönlichen Liebegeist, personifiziert sehen, sind dann aber sehr enttäuscht, dass ihre Vorstellung nicht in Erfüllung ging. Sie glauben dann, dass ich nicht existent wäre, so wie dies auch die Atheisten behaupten.

Dann gehen sie wieder zur Inkarnation und nehmen an, dass es mich gar nicht gäbe, und verlieren den Glauben an meine Existenz völlig. Ihre früheren himmlischen Rückkehrbemühungen haben sie vergessen. Sie leben fortan ohne Glauben und gehen im Weltgeschehen ziel- und orientierungslos dem nach, was ihnen gleichgesinnte Fallwesen aus dem erdgebundenen Jenseits einflüstern, damit sie sich in deren menschlicher Aura dieses und jenes Weltliche erfüllen können.

Stellt euch mich, den universellen Liebegeist, auf eurem Heimweg unpersönlich vor

Ein personifiziertes göttliches Wesen anzubeten und ihm Gehorsam geloben zu müssen, das ist ein großer Irrtum. Diese Ergebenheit wollten die herrschsüchtigen Wesen aber für sich selbst, deshalb gaben sie in einer früheren Erdenzeit dieses ungesetzmäßige Verhalten an ihre unterwürfigen Wesen weiter. Aus diesem Grund bin ich, der himmlische Liebegeist in der Urzentralsonne – der keine Lichtgestalt wie die himmlischen Wesen besitzt –, in ihrer falschen Annahme eine göttliche Person. Diese Vorstellung nimmt auf dem Erdplaneten bei den Menschen und auch bei den entkörpernten Seelen auf den dunklen, überfüllten Fallplaneten in feinstofflicher Beschaffenheit kein Ende. Deshalb bitte ich die geistig orientierten Menschen umzudenken, damit ihre Seelen nach dem physischen Hinscheiden nicht wieder von falschen Tatsachen ausgehen bzw. von den unkorrekten Speicherungen ihres seelischen Bewusstseins gesteuert werden.

Nur durch die zweipolgigen Kräfte meines Liebegeistes erhaltet ihr die Anziehung ins himmlische Sein

Wir – mein Liebegeist und die himmlischen Wesen – freuen uns sehr, wenn einige geistig suchende Menschen in dieser irdischen Endzeit durch die Liebetropfen des Künders umdenken konnten und auch nach der Beschreibung in anderen Liebetropfen nun ein neues Bild von mir haben sowie eine herzliche Verbindung in ihrem Inneren mit mir aufnehmen können. Das ist ein großer Vorteil für sie, weil ihrer Seele dadurch zweipolige Energien zuströmen, die sie für ihre Rückkehr ins Himmelreich sammelt, da das zweipolige himmlische Leben nur gleich ausgerichtete Wesen anziehen kann bzw. der Seele nur dadurch eine Annäherung möglich wird. So kann sie nach ihrem Erdenleben die jenseitigen feinstofflichen, niedrig schwingenden Fallbereiche in einpoliger Beschaffenheit umgehen, weil sie dazu keine Anziehung hat, sondern nur zu Planeten zweipoliger Art, worauf höher entwickelte Wesen leben. Außerdem strömen dem Menschen dadurch zweipolige Energien aus seiner Seele zu.

Könnt ihr dieses Wissen schon verstehen, dass ich euch jetzt durch den Künder, der wieder bereit war mein Lichtwort aufzunehmen, anbiete?

In den lichtvollen Bereichen wird eure Vorfriede auf das himmlische Leben einmal sehr groß sein

Wer sein Inneres auf mich, den universellen, unpersönlichen Liebegeist, ausrichtet, der ist geistig ein reich beschenkter Mensch, weil seine Seele von vielen schmerzlichen Umwegen in den jenseitigen dunklen Fallbereichen verschont bleibt. Ihr wird es bald möglich sein, auf einem hoch schwingenden feinstofflichen Planeten so lange zu wohnen, bis sie wieder ins himmlische Sein zurückkehren kann. Ihre Vorfriede auf das himmlische Leben wird sehr groß sein, weil sie von innen erahnt, wie schön ein Leben in der Dualpartnerschaft auf einem herrlichen Planeten sein muss. Dazu lade ich alle Menschen und jenseitigen Wesen ein, die geistig noch unwissend in den untersten, lichtarmen Fallbereichen umherirren.

Jeder Mensch, alle jenseitigen Wesen und auch himmlische Kündler sind freie Wesen ohne Einschränkung meines Liebegeistes

Mein Liebegeist freut sich sehr, nach einigen irdischen Monaten des Pausierens, durch den Kündler, der stets die Freiheit zur Inspiration besitzt, wieder eine Kurzbotschaft an die inneren Menschen weitergeben zu können. Seine seelisch-menschliche Schwingung war etwas abgefallen, weil er für sich selbstbestimmend einige Zeit seinen privaten Interessen und liegegebliebenen Arbeiten nachgehen wollte und später auch körperlich durch eine Erkrankung sehr geschwächt war. Es ist ganz normal, dass ein Kündler auch einmal eine Zeit für sich, ohne geistige Aufgabe, verbringen möchte. Dabei kann sich sein Zellenstaat wieder entspannen und energetisch aufladen. Er hat dann mehr Zeit für seine eigenen Wünsche, die er selbstverständlich haben darf, weil er ein freies Wesen ist. Nun hat er seine frühere übereifrige Phase, in der er glaubte, mein Lichtwort immer aufnehmen zu müssen, fast überwunden. Das zeigt nun seine fortgeschrittene geistige Reife und Erfahrung auf dem Inneren Weg, und er weiß jetzt mit meinem Lichtwort besser umzugehen.

Laue Lebensphasen der inneren Menschen bergen große Gefahren in sich

Doch eine längere Auszeit vom inneren Lichtwort meiner Liebe bringt in dieser Zeit auch Gefahren mit sich, weil sich der Kündler dann in einer viel niedrigeren Schwingung befindet und sich dadurch gerne hinterlistige Seelen an ihn heranschleichen und ihn durch Impulse in eine laue Lebensphase lenken können. Aus diesem Grund sind schon viele Kündler am himmlischen Lichtwort gescheitert, das heißt, ihre Seelenschwingung nahm rapide ab und sie konnten mich in sich nicht mehr hören.

Doch dieser Kündler meiner himmlischen Lichtsprache ist durch seine jahrelangen geistigen Erfahrungen so weit gereift, dass er genau weiß, wann seine Seelenschwingung zu erhöhen wäre bzw. worauf es ankommt, um nach einer geistigen Aufnahmepause von Monaten mich in sich wieder hören zu können. Das ist auch das Verdienst seiner weit durchlichteten Seele, die es sehr gut versteht, meinen Weisungen und meiner Hilfe entsprechend ihren Menschen durch Impulse darauf aufmerksam zu machen, dass die Grenze erreicht ist, wenn er sich zu sehr mit unwesentlichem weltlichem Ballast befasst. Das ist ihr wieder einmal vortrefflich gelungen.

Nun ist er wieder gerne und freudig bereit mich in sich zu hören bzw. am Tage mehr in sein Inneres zu wandern und mit mir zu kommunizieren. Er spürte von innen, wie geistig leer er in den weltlich ausgerichteten Tagen war, und fühlte die innere Ferne von mir mit großem Bedauern. Durch solche irdischen Phasen gingen manche guten Kündler und mussten dabei oftmals schmerzlich erkennen, dass sie in manchen Tagessituationen von innen schutzlos waren, weil die Verbindung nach innen zu mir und ihrer Seele spürbar nachließ. Deshalb war ihre freiwillige Rückkehr zur intensiveren Herzensverbindung mit mir, dem universellen unpersönlichen Liebegeist, umso freudiger.

Alle Kündler und aufrichtigen geistig orientierten Menschen sind auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat in dieser Welt der Fallwesen sehr gefährdet von erdgebundenen Seelen verführt und missbraucht zu werden. Deshalb rate ich ihnen zu ihrem Selbstschutz, sich nicht zu lange in der Weltschwingung aufzuhalten!

Wer meine Liebekräfte schon in sich verspüren konnte, der ist besonders gefährdet, von den erdgebundenen Wesen, die eine niedrige Schwingung besitzen, gesteuert zu werden, wenn er sich über längere Zeit noch weltliche Wünsche erfüllt. Das lasst bitte nicht zu, ihr inneren Menschen, die ihr meine Liebesprache über einen Kunder schon versteht und euch sehr danach sehnt ins himmlische Sein heimzukehren.

Vergesst bitte nicht, auf welch finsterem Planeten ihr euch zurzeit in eurem ewigen unsterblichen Leben befindet

Bitte denkt immer daran, dass ihr euch im Revier der unnachgiebigen Fallwesen befindet, die noch nicht ins himmlische Sein heimkehren wollen. Darum sind sie daran interessiert euch zu Fall zu bringen. Haben sie damit Erfolg, dann freuen sie sich sehr. Diese Seelen sind aber arm im Geiste und können noch nicht erfassen, dass sie „geistig tot“ sind, denn sonst würden sie euch nicht verfolgen und sich darüber freuen, wenn ihr ihren Impulsen auf den Leim geht. Dies zu eurer Information und zum Selbstschutz.

Mein himmlischer Liebegeist wünscht sich nichts sehnlicher als euch wieder im sicheren Hafen zu sehen, wo mein Liebelicht euch völlig durchstrahlen kann und ihr vor Freude jubilieren werdet, weil ihr endlich eure leidvolle Reise im Fallsein beendet habt.

* * *

Um sich eine bessere Vorstellung von Gott bzw. vom unpersönlichen himmlischen Liebegeist machen zu können, wird auf die bereits existierende Botschaft hingewiesen:

„Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen“

[Falsches Gottesbild durch fehlgeleitete Kunder](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Heilungsmöglichkeit durch Aktivierung entarteter Zellen

Es wäre sehr wichtig, die Zellansprache der energielosen, teilweise entarteten Zellen täglich mehrmals zu praktizieren, damit in ihnen neuer Lebensmut und die Zuversicht wachsen, anstatt dass eine noch größere Resignation an deren Stelle tritt. Du solltest am Tage mit mir öfter in deinem Inneren kommunizieren, damit die Zellen von meinen Liebekräften noch mehr durchstrahlt und in eine höhere Schwingung versetzt werden. Denke bitte immer daran, dass ich, der universelle Liebegeist, auch im winzigen feinstofflichen Zellkern gegenwärtig bin. Das muntert die Zellen auf und gibt ihnen neuen Lebensmut im physischen Körper, deinem menschlichen Kleid.

* * *

Meinen himmlischen Liebegeist empfängst du (Künder) wieder nach einer längeren irdischen Zeitspanne.

Du hast bei mir, dem universellen Liebegeist, demütig angefragt, wie du mit deinem momentanen Gesundheitszustand verfahren sollst bzw. welche Möglichkeiten dir aus irdischer und himmlischer Sicht zur Heilung der schmerzenden Zellen zur Verfügung stehen.

Vor allem solltest du in deiner schmerzlichen Situation nun positiv denken und ohne zu zweifeln an die Gesundheit deines physischen Körpers glauben. Nur so kannst du deine Zellen davon überzeugen, dass sie sich an der aufbauenden und erhaltenden Lebensausrichtung orientieren und sich wieder darin aufhalten sollen. Denke bitte immer, dass du gesund bist und sich in dir das himmlische Leben aus mir, dem Urgeist im Ich Bin, befindet. Daran orientieren sich dann von Tagesbeginn an alle deine Zellen bzw.

Zellverbände und können gemeinsam in eine lebenserhaltende Richtung wirken. Damit du in der Schmerzphase nicht verzweifelst, nimm die Medikamente und pflanzlichen Aufbaustoffe ein, die dir nach deinem inneren Gefühl helfen und eine Linderung bringen können.

Denke nun langsam um und richte dich wieder auf mich in deinem Inneren aus, damit in dich mehr Energien meines Lebens zuerst in deine Seele und dann über sie in deine Körperzellen fließen. So vermehrst du langsam wieder meine Liebekräfte in dir, die dir dann zur ersehnten Heilung der Zellen sehr nützlich sein werden, da diese aus der Gemeinschaft ihres Zellverbundes aufgrund ihrer eigenen Trägheit oder durch gefährliche Bestrahlungen, Umweltgifte oder Nebenwirkungen verschiedener Medikamente geschädigt und durch daraus erfolgtem Energiemangel abgekapselt wurden. Damit sie wieder von ihrem Zellverbund aufgenommen werden und sich dessen Aufgaben unterordnen bzw. anschließen, müssen sie erst über die Zellansprache neue Energien aufnehmen und es muss ihre Schwingung erhöht werden.

Dadurch wären sie in der Lage, sich den Anschluss an ihren Zellverbund selbst zu ermöglichen. Das geschieht aber nur langsam und in kleinen Schritten, da sie zuerst mehr Energien in ihrem materiellen Zellkern benötigen, um dafür eine höhere Schwingung und Strahlung zu erlangen.

Es wäre sehr wichtig, die Zellansprache der energielosen, teilweise entarteten Zellen täglich mehrmals zu praktizieren, damit in ihnen neuer Lebensmut und die Zuversicht wachsen, anstatt dass eine noch größere Resignation an deren Stelle tritt. Du solltest am Tage mit mir öfter in deinem Inneren kommunizieren, damit die Zellen von meinen Liebekräften noch mehr durchstrahlt und in eine höhere Schwingung versetzt werden. Denke bitte immer daran, dass ich, der universelle Liebegeist, auch im winzigen feinstofflichen Zellkern gegenwärtig bin. Das muntert die Zellen auf und gibt ihnen neuen Lebensmut im physischen Körper, deinem menschlichen Kleid.

Für entartete Zellen bietet sich die Rettung an

Bitte die gesunden Zellen, welche die entarteten Zellen zum Selbstschutz aus ihrem Zellverbund ausgeschlossen haben, nichts unversucht zu lassen, damit sie ihren einst zugehörigen Zellen die Aufnahme wieder ermöglichen. Erst dann, wenn die gesunden, höher schwingenden Zellen merken, dass sich die entarteten Zellen durch meine vermehrten Energien wieder regenerieren bzw. eine höhere Schwingung und Strahlung aufweisen, werden sie bereit sein, die abgekapselten Zellen wieder in ihren Zellverbund aufzunehmen.

Die Abkapselung energieschwacher Zellen aus dem Zellverbund geschieht nur dann, wenn einige Zellen sich nicht mehr an der aufbauenden und lebenserhaltenden Ausrichtung orientieren wollen. Dies geschieht so in allen Zellverbänden des physischen Körpers, weil die damaligen Fallwesen – Erschaffer des Menschen – diese Reaktion den Zellverbänden über die Gene einprogrammiert haben. Ihre genetische Programmierung steuert die menschlichen Körperzellen seit Beginn des materiellen Lebens. Es inkarnieren sich immer wieder die Seelen aus den Fallbereichen in das menschliche Kleid – ausnahmsweise, in bestimmten Zeitepochen, auch mehrere reine himmlische oder geistig höher entwickelte Wesen für eine bestimmte helfende Aufgabe. Die genetische Steuerung der Zellen kann aber der geistig orientierte, positiv eingestellte Mensch unterbrechen und mit einer gezielten Zellansprache beeinflussen bzw. lebensbejahend korrigieren. Dann denken auch die Zellverbände um und richten sich nach den Vorgaben des geistig orientierten Menschen, der sie liebevoll anspricht, aber auch jene, die aus dem Zellverbund abgesondert bzw. von den Immunzellen durch eine Zellhülle isoliert wurden, weil sie geschädigt und entartet waren. Gerade diese energielosen und im Schmerzzustand befindlichen Zellen sollten täglich mehrmals besonders herzlich angesprochen werden, damit sie sich in ihrer neuen Situation, worin sie nicht wissen was sie tun sollen und was mit ihnen später geschieht, nicht fürchten.

Die Zellverbände reagieren hellhörig, wenn ihnen der Mensch Hoffnung und Zuversicht macht, vor allem dann, wenn die Zellen und auch der Mensch durch Schmerzen geplagt werden. Darum mache ihnen Hoffnung auf Genesung und Befreiung von ihrem Schmerzzustand. Mache ihnen Mut zur Aufnahme neuer Energien über die Seele, die sie von mir, dem universellen Liebegeist, erhalten.

Jede Krankheit, auch die schlimmste aus menschlicher Sicht, ist heilbar bzw. kann durch die inneren Kräfte aus der Seele, die sie nachts von mir erhält, geheilt werden. Denke bitte immer daran!

Du wirst Heilung erlangen, wenn du an deine Heilung glaubst!

Wende dich immer wieder zu mir nach innen, dann hast du mehr Tagesenergien und auch die Kraft mehr an deine hundertprozentige Genesung zu glauben. Denke immer gleichbleibend positiv, wenn dich Schmerzimpulse der entarteten Zellen erreichen, indem du ihnen sagst, dass sie bald von Schmerzen befreit und vom Zellverbund wieder aufgenommen werden. Das ist diesem aber nur dann möglich, wenn sie dazu ihren helfenden Beitrag leisten und bereit sind, wieder an ihre Gesundheit zu glauben. Sage ihnen auch, dass ihnen viele Kräfte vom universellen Liebegeist angeboten werden, die sie aber nicht ungenutzt lassen, sondern in sich aufnehmen sollten, damit sie in einen höheren Schwingungszustand kommen.

Sprich folgendermaßen liebevoll und mit herzlichen Gefühlen zu ihnen: **„Ihr ausgeschlossenen Zellen, arbeitet bitte fleißig daran, um euch zu regenerieren und höher zu schwingen, indem ihr euch neu aufbaut und am erhaltenden kosmisch-irdischen Leben wieder teilnehmen könnt. So ist euch bald die Rückkehr in euren Zellverbund möglich, von dem ihr dann wieder liebevoll aufgenommen werdet und mit ständig neuen Energien aus den Genen und von der Seele versorgt werdet.“**

Dieses Wissen ist für sie in ihrer schmerzhaften Resignationsphase und der Ausgeschlossenheit aus dem Zellverbund so wichtig.

Das waren nun einige Anregungen für dich, den himmlischen Kündler, aber auch für geistig aufgeschlossene Menschen, die gerne täglich die Zellansprache mit mir, dem universellen Liebegeist, im Verbund durchführen oder neu beginnen wollen. Diese Botschaft meines Liebegeistes kann für viele Schwerkranke oder chronisch Kranke ein Hoffnungsschimmer sein, um an eine Gesundung zu glauben und auch gesund zu werden. Bitte bedenkt, dass im physischen Leben der Menschen, worin eine inkarnierte Seele nur vorübergehend, für eine bestimmte Zeit, wohnt, nichts unmöglich ist.

Ich, der universelle Liebegeist im Ich Bin, wünsche allen Menschen ohne Unterschied ein Leben in Wohlergehen, ohne Leid und Schmerzen! Ich bin für euch immer da und lasse nicht davon ab euch zu helfen, wenn ihr geistig alles dafür tut, dass ich es in euch auch tun kann.

Mit diesem lichten Wunsch aus meinem himmlischen Herzen für alle Wesen im materiellen Leben beende ich nun diese himmlische Botschaft, bei der auch himmlische Wesen dem Kündler zum Schutz beigestanden und mitgewirkt haben.

Er hat in seiner Jugendzeit durch einen Ärztefehler, das heißt, durch eine falsche Diagnose und Behandlung mit einer Überdosierung von Röntgenstrahlen einen Haut- und Gewebeschaden erlitten. Dies hatte zur Folge, dass sein Immunsystem Schwerstarbeit verrichten musste und nun im höheren Alter einige Zellen entartet sind und aus dem Zellverbund ausgeschlossen wurden. Aus diesem Grund senden sie seinem Bewusstsein Schmerzimpulse zu. Dies kann und wird sich ändern, wenn er die Zellansprache wieder regelmäßig durchführt. Dazu hat er aber, so wie jeder Mensch, die geistige Freiheit dies zu tun oder zu lassen. Doch für das eigene Wohlbefinden rate ich aus meiner universellen Sicht allen Menschen die Zellansprache bei einer Verletzung oder Erkrankung – ganz gleich ob sie nur leicht oder schwerwiegend oder chronisch ist – täglich und regelmäßig durchzuführen.

Heilungsmöglichkeit durch Aktivierung entarteter Zellen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Botschaft in neuer Fassung –



**Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele)
sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung**

– Teil 2 –

Botschaftsthemen im Teil 2:

Jenseitige Seelenverbände mit schöpfungszerstörerischen Absichten gaben sich bestimmte Symbole zur Erkennung ihrer negativen Gesinnung

Weshalb in unserem Sonnensystem mehrere Planeten nicht mehr existieren oder unbewohnbar wurden

Warum es in der Vergangenheit in unserem Sonnensystem zu mehreren fürchterlichen Katastrophen kam und weshalb die Erde wieder mit Menschen besiedelt wurde

Unter welchen Lebensumständen die von den außerirdischen Wesen evakuierten Menschen auf deren Planeten in anderen, fernen Sonnensystemen vorübergehend lebten

Wie Außerirdische die Entfernungen von einem zum anderen Planeten zurücklegen

Einstiger Wettlauf himmlischer Wesen mit der kosmisch-irdischen Zeit, um die Schöpfungszerstörung zu verhindern

Einleitende Maßnahmen zur Schöpfungserrettung im himmlischen Sein und auf der Erde durch freiwillige Heilsplanwesen

Schilderung des bedeutenden Schöpfungsgeschehens auf Golgatha, das von Jesus Christus und den himmlischen Getreuen bewirkt wurde

Warum Jesus Christus die Schöpfungserrettung erst am Kreuz auslöste und nicht schon vorher und warum es keine einfachere Möglichkeit dafür gab

Religiöse Lehren stammen nicht von Gott und haben mit dem himmlischen Leben nichts Gemeinsames

Wie sich Menschen vor Beeinflussungen durch erdgebundene Seelen schützen können

Energieversorgung der Zellen in Verbindung mit der einverlebten Seele

Weshalb Zellkerne eine Datenverschlüsselung aufweisen

Wie bei den himmlischen Wesen der Energienachschub und die Energieaufladung der Lichtpartikel eigenständig geschehen

Weshalb die herzensguten gottverbundenen Menschen und ihre Seelen schon über Jahrtausende durch religiöse Irreführungen sich nicht vom Wiedergeburtssrad befreien können

Warum Jesus Christus nicht mehr auf die Erde kommen wird

* * *

Fortsetzung der Botschaft Teil 2:

Nun erhaltet ihr vom Gottesgeist über mich, einen himmlischen Lichtboten, weitere Wissensdetails über das, was lange vor der Inkarnation von Jesus Christus im erdgebundenen Jenseits und auf dieser Erde geschah.

Die damaligen tief gefallen und geistig schon umnachteten Wesen berieten über verschiedene Maßnahmen, um die Schöpfungszerstörung realisieren zu können. Aber nicht alle schlossen sich ihnen an, weil sie ahnten, welch großes Leid einmal durch die Schöpfungs- und Wesensauflösung auf sie zukommen würde. Durch ihre Ablehnung bekamen sie große Schwierigkeiten mit den rücksichtslosen und schon gefühllosen Herrschern und deren treuen Untergebenen. Die Anzahl der Wesen, die gegen die Schöpfungszerstörung waren, war damals viel größer als jene, die sich für die Zerstörung entschieden hatten. Die Gegner der Schöpfungszerstörung versammelten sich im erdgebundenen Jenseits und berieten darüber, wie sie gegen die zerstörungsbereiten Wesen vorgehen können, damit diese von ihrem schlimmen Vorhaben ablassen. Zur gleichen kosmischen Zeit trafen sich die grausamen, unbarmherzigen Wesen und legten fest, wie sie die Abtrünnigen mit ihren Möglichkeiten bekämpfen und ausschalten könnten. So begann im erdgebundenen Jenseits ein fürchterlicher geistiger Kampf um die Vorherrschaft in dieser Welt, aber auch deshalb, um Menschen und ihre inneren Seelen in ihre Richtung steuern zu können. Dieser unerbittlich geführte jenseitige geistige Kampf der Seelen führte dazu, dass sich dieser auch auf die Menschen übertrug. Immer mehr Menschen wurden in ihrer Lebensausrichtung uneinig, zerstritten sich und begannen mit Waffen erbarmungslos gegeneinander zu kämpfen. Das war auch die Absicht der zerstörerischen jenseitigen Wesen, die unter den friedvolleren Menschen, deren Seelen sich ihrem schöpfungszerstörerischen Verbund nicht anschließen wollten, ständig Unruhe stifteten und sie in schlimme Kriege verstrickten.

Wahrlich, vor vielen, vielen Jahrtausenden organisierten sich im erdgebundenen Jenseits viele zerstörerische Wesen und gründeten Bünde, die auf verschiedene Lebensbereiche ausgerichtet waren, um Menschen zu beeinflussen und in ihre zerstörerische Richtung zu lenken. Jeder Verbund gab sich einen Namen und ein sichtbares Erkennungszeichen bzw. Symbol. Diese haben sie sich in die Teilchen ihres feinstofflichen Lichtkörpers programmiert und konnten damit von ihren Verbündeten oder anderen Wesen gleich erkannt werden. Ihre bestimmten Erkennungszeichen haben sie auch zu dem Zweck geschaffen, damit andere jenseitige Wesen, die ihren schöpfungszerstörerischen Bündeln nicht angehörten, bei ihrem Erscheinen furchtvoll flüchten. Diese eigenständigen jenseitigen Seelenbünde, die seit dieser Zeit schlimme Interessen in der Welt verfolgen, gaben sich folgende Erkennungssymbole: zum Beispiel einen Totenschädel mit einem Kreuz aus Knochen, Abbildungen von fürchterlich aussehenden Wesen mit Hörnern, Schlangen oder zähnefletschende Tierköpfe, das Hakenkreuz oder ein Dreieck mit einem Auge darin und noch viele mehr.

Wahrlich, vor zirka zwei Jahrtausenden, nachdem Jesus und viele andere unschuldige Menschen durch Kreuzigungen ihr physisches Leben qualvoll verloren hatten, nahmen viele zerstörerische, dem Wahnsinn verfallene jenseitige erdgebundene Wesen aufgrund des Golgatha-Ereignisses selbsttäuschend an, dass sie über Gott und die himmlisch treuen Wesen einen Sieg errungen und damit den Anfang der Schöpfungszerstörung eingeleitet hätten. So haben sich dann manche zerstörerische erdgebundene Wesen das Kreuz mit dem gemarterten toten Körper von Jesus als ihr neues Erkennungszeichen des

Sieges über das himmlische Sein gegeben. Sie setzen sich auch heute noch im Verbund mit geistig umnachteten Wesen emsig für die Schöpfungszerstörung ein. Haben sie sich wieder in diese Welt inkarniert, dann zeigen sie eines Tages offen ihre Zugehörigkeit durch ein bestimmtes Symbol, deren Bedeutung nur eingeweihte Menschen aus dem Geheimbund kennen.

Das Wissen über die Erkennungssymbole der finsternen, zerstörerischen Wesen wird viele innere Menschen nicht wundern und ihnen keine Furcht einflößen, da sie über viel geistiges Wissen verfügen.

Ihre inkarnierten Seelen wurden zuvor vom Gottesgeist über die finsternen Machenschaften der erdgebundenen Wesen in dieser Welt gut aufgeklärt. Aufgrund dessen können geistig orientierte Menschen deren täuschende Lebensweisen rechtzeitig durchschauen, die nicht nur weltliche Persönlichkeiten, sondern auch „hochwürdige Herren“ im geistlichen Gewand führen. **Durch deren religiöse Lehren – diese haben mit dem himmlischen Leben und dem Gottesgeist nichts gemeinsam, weil keine von Gott stammt, sondern von jenseitigen Religionsfanatikern und zerstörerischen Wesen, die diese den medialen Menschen ihrer Wellenlänge eingaben – werden über Jahrtausende blindgläubige Menschen durch Geistliche völlig in die gegensätzliche Richtung des himmlischen Lebens geführt. Wahrlich, wer Menschen und ihre Seelen in die gegensätzliche Richtung des himmlischen Lebens führt, der lebt aus himmlischer Sicht unbewusst das schöpfungszerstörerische Prinzip.** Das Schlimme daran ist, dass blindgläubige Menschen und deren innere Seelen durch geistige Unwissenheit die Scheinheiligkeit bzw. täuschende Lebensart der Geistlichen, von denen die meisten aus dem Fall stammen, nicht durchschauen und ihnen weiter Glauben schenken. Deshalb nehmen sie auch heute keine neuen Aufklärungen vom Gottesgeist und den himmlischen Wesen über himmlische Künder an. Aufgrund dessen setzt sich die große Schöpfungstragödie auf der Erde und in den unteren, lichtarmen jenseitigen Bereichen weiter fort, weil viele blindgläubige, jedoch herzensgute Menschen und ebensolche jenseitige Wesen vom himmlischen Leben immer noch weiter weggeführt werden, ohne dies zu ahnen.

In eurer irdischen Zeit hängen viele Menschen Bilder in ihren Wohnräumen auf, die ein Symbol der Schöpfungszerstörung enthalten, ohne zu wissen, was sie wirklich bedeuten. Unter diesen befinden sich Menschen, deren Seelen bewusst über das menschliche Bewusstsein zum Ausdruck bringen wollen, dass sie einem schöpfungszerstörerischen jenseitigen Bund angehören. Solche Menschen werden von den jenseitigen zerstörerischen Wesen ausgiebig mit Negativkräften unterstützt und dorthin geführt, wo sie ihre schöpfungszerstörerische Aufgabe erneut erfüllen können. Ihre irdische Aufgabe ist unter anderem, die Menschen mit irreführendem Wissen, Filmen, Vorträgen und Büchern in eine für sie lebenswerte Scheinwelt zu führen. Dadurch wird ihr seelisch-menschliches Bewusstsein ständig mit unrealen Informationen gefüllt und geistig betäubt. Solchen Menschen fällt es sehr schwer zu erkennen, in welcher Welt sie wirklich leben, oder nach der geistigen Wahrheit zu suchen, die ihnen durch den geistigen Schlaf völlig abhandengekommen ist.

Nicht wenige Menschen gehören unterschiedlichen Geheimbünden an und sind in religiösen oder weltlichen Organisationen führende Persönlichkeiten. Geheimbünde dieser Welt haben finstere jenseitige Wesen über Menschen ihrer Gesinnung vor vielen Jahrtausenden aus dem Grund geschaffen, damit sie mithilfe machtbesessener Menschen diese Welt aus dem Hintergrund regieren können. Sie sorgen dafür, dass jene Menschen, die für deren angenehmes Leben arbeiten und schuften, nicht erfahren, wie und in welche Richtung sie von ihnen gesteuert werden.

Ihr inneren Menschen! Fürchtet euch nicht vor Menschen, die schöpfungszerstörerische Symbole offen zeigen, zum Beispiel auf Hauttätowierungen, Bannern, Bildern, Uniformen, Bekleidungen oder auf Videos, denn ihr habt die göttlichen Lichtströme in eurer Seele aktiviert und sie sind euch der beste Schutz vor diesen zerstörerischen jenseitigen Wesen und den mit ihnen verbündeten Menschen.

Noch etwas Wichtiges zu eurer Information: Nicht selten kommt es vor, dass medial veranlagte Menschen solch abstoßende Symbolbilder vor ihrem geistigen Auge kurzzeitig wahrnehmen und nicht wissen, woher sie kommen oder warum sie diese sehen. Es kann sein, dass ihnen diese von den zerstörerischen erdgebundenen Seelen, die sich schon länger in ihrer Nähe aufhalten, übertragen wurden, um ihnen Furcht einzuflößen. Gelingt ihnen die Einschüchterung, dann freuen sie sich sehr darüber. Sie fühlen sich im Verbund vieler zerstörerischer Seelen in dieser finsternen Welt sehr stark und glauben arrogant und selbstüberschätzend, sehr mächtig und einflussreich über allen Menschen zu stehen.

Menschen, die solche Bilder kurz schauten, sollten sich aber ernsthaft fragen, in welchen Gedanken sie sich kurz vorher befanden und welche Bewusstseinsausrichtung sie schon länger haben. Wahrlich, diese kann in keiner Weise mit den Eigenschaften und der Lebensweise eines himmlischen Wesens übereinstimmen, denn sonst würden diese dunklen Wesen nicht an sie herankommen! **Wer sich schon länger mit selbstzerstörerischen Gedanken beschäftigt wie zum Beispiel mit seinem Freitod, der lebt auf der Frequenz dieser zerstörerischen erdgebundenen Seelen und zieht sie magnetisch an – diese Aussage sollte euch schon etwas zu denken geben!** Deshalb rät euch der Gottesgeist zur Korrektur eurer falschen Gedanken und himmlisch fernen Lebenseinstellungen. Solltet ihr nicht auf seine ernsten und fürsorglichen Warnrufe hören, dann müsst ihr damit rechnen, dass die jenseitigen Wesen euch noch mehr mit solch schrecklichen Bildern beeinflussen werden. Wohin das einmal führt, das müsstet ihr geistig orientierten Menschen euch schon denken können. Darum kehrt bitte um und lebt mehr im Inneren mit dem Gottesgeist, der euch durch mich, einen himmlischen Lichtboten, herzlich bittet, durch die tägliche Selbsterkenntnisanalyse und positive Wesensveränderung weiter in die himmlische Richtung zu schreiten und dabei nicht nachzulassen. Das wäre auch dann wichtig, wenn ihr euch durch äußere Umstände in einer verzweiferten Lebenslage befindet. **Resigniert bitte nicht, wenn ihr seelische Probleme oder physische Schmerzen durchstehen müsst, denn wenn ihr dadurch sehr niedrig schwingt und eine dunkle Aura aufweist, dann besteht die Gefahr den schlimmen jenseitigen Wesen in die Arme zu laufen, doch davor möchte euch der Liebegeist bewahren.**

* * *

Damit ihr geistig gut orientierten herzensguten Menschen die sehr beschwerliche Schöpfungserrettung noch umfassender verstehen könnt, gibt euch der Liebegeist dafür weitere Erklärungen. Ihr erfahrt von ihm, wie die Schöpfungserrettung im himmlischen Sein und auch in den außerhimmlischen Fallbereichen eingeleitet wurde und warum dieses bedeutendste Schöpfungsereignis nicht in den feinstofflichen Fallbereichen durchgeführt werden konnte, sondern nur auf dieser Erde möglich war, wozu sich über Jahrtausende notgedrungen unzählige freiwillige himmlische Heilsplanwesen inkarnieren mussten. In ihrem meist kurzen physischen Leben wurden die meisten von ihnen durch unbarmherzige, sadistische Menschen immer wieder grundlos verhöhnt, gefangen genommen und gefoltert, oder ihr physisches Leben wurde vorzeitig und gewaltsam beendet. Trotz ihres ärmlichen Lebens und der oftmaligen Flucht vor gewalttätigen Menschen, ihren Sorgen, Ängsten und unsagbarem Leid kamen sie immer wieder in kleineren oder größeren Gruppen in diese Welt, weil sie beherzt die Schöpfungserrettung nach vielen Misserfolgen doch noch erreichen wollten.

Zuvor sollt ihr inneren Menschen vom himmlischen Liebegeist aber noch wissen, dass euer Sonnensystem mit den die Sonne umkreisenden Planeten, zu denen eure Erde gehört, vor vielen kosmischen Äonen der Hauptstützpunkt der zerstörerischen, schon damals dem Wahn verfallenen Wesen war, die nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollten – entgegen unserer himmlischer Abmachung. Kurz bevor die abtrünnigen himmlischen Wesen das himmlische Sein verließen, um außerhimmlische Welten zu gründen, wussten wir himmlisch treuen Wesen, dass die Abtrünnigen wegen der Gesetzmäßigkeiten der Teilchen und der fließenden Energieströme aus der himmlischen Urzentralsonne in ihren außerhimmlischen Welten nur eine kosmisch begrenzte Zeit energetisch existieren könnten. Wir wussten auch, dass die Rotation der pulsierenden Teilchen im Lebenskern der Wesen, die die Aufgabe haben, Versorgungsenergien für ihre Lichtpartikel anzuziehen, immer geringer wird, wenn die abtrünnigen Wesen immer weniger himmlische Lebensregeln in ihr außerhimmlisches Leben miteinbeziehen. Das hätte bedeutet, dass ihre Lichtkörper einmal in einen energielosen Zustand kommen, immer mehr schrumpfen und letztlich nicht mehr lebensfähig gewesen wären. Doch, dass es einmal so weit kommen könnte, das hätte keiner von uns himmlisch treuen Wesen gedacht, weil wir davon ausgingen bzw. fest davon überzeugt waren, dass sie zur Absicherung ihrer eigenen Lebensexistenz ihr Erkenntnisvermögen und ihre Vernunft niemals außer Acht lassen würden. Aufgrund dessen wurden vom Liebegeist keine Sicherungsdaten in ihre Lebenskerne programmiert, um das verhängnisvolle Szenario zu verhindern, nämlich zuerst sich selbst und dann die gesamte Schöpfung zu zerstören.

Bevor sie sich von uns himmlisch treuen Wesen verabschiedeten, hat der göttliche Liebegeist angeregt, gemeinsam abzustimmen und festzulegen, für wie viele kosmische Äonen die abtrünnigen Wesen in ihren außerhimmlischen Welten bleiben können. Nach der Abstimmung, an der sich alle himmlischen Wesen beteiligten, waren die abtrünnigen Wesen – die sich den Wunsch erfüllen wollten einige Lebensweisen in außerhimmlischen Welten zu führen, die jedoch unseren himmlischen Lebensregeln nicht entsprachen – mit dem Abstimmungsergebnis bzw. mit der Festlegung der Dauer ihres außerhimmlischen Lebens in kosmischen Äonen einverstanden und bekundeten herzlich diese zu beachten. Sie wussten vom Liebegeist, dass ihr außerhimmlisches Leben nicht von Dauer sein konnte, weil ihnen durch die Veränderung vieler himmlischer Lebensregeln immer weniger Energien aus der Urzentralsonne über ihr Lebensband zufließen würden. Sie müssten dann mehr von ihrem Energievorrat leben, den sie von ihm

aus der himmlischen Urzentralsonne zur Speicherung im Inneren Selbst für ihr Wunschleben erhielten, der ihnen aber nur für eine bestimmte Anzahl von kosmischen Äonen ausreichen würde.

Sie wussten also, so wie wir himmlisch treuen Wesen auch, wenn ihr Energievorrat im Inneren Selbst – den sie für ihre unzähligen Schaffungen und eigenen Lebensvorgänge auf ihrem Planeten einsetzen müssen – nach vielen kosmischen Äonen verbraucht sein würde, dass ihnen dann nur noch eine geringe Energiemenge für ihr außerhimmlisches Leben übrig bliebe. Dies wäre dann der Zeitpunkt für sie, um sich wieder auf die himmlische Rückkehr zu begeben, indem sie sich wieder ganz auf die himmlischen Lebensregeln ausrichten.

Ihnen war bewusst, wenn sie den Zeitpunkt der himmlischen Rückkehr ignorieren oder verpassen, dass sie energetisch soweit abfallen würden, dass ihnen die himmlische Rückkehr nur noch unter erschwerten Bedingungen und mit viel Leid verbunden möglich wäre. Dieser tragische Zustand trat auch bei unzähligen abtrünnigen, gleichgültigen und herrschsüchtigen Wesen ein, die sich dann in ihrer misslichen Situation gemeinsam für die Schöpfungszerstörung entschieden haben. Das verheerende Ergebnis davon erlebt ihr Menschen nun auf dieser Erde, wo überwiegend energieschwache und geistig umnachtete Seelen inkarniert sind, die keine himmlische Rückkehr mehr beabsichtigen.

Damit wir himmlischen Wesen an diese zerstörerischen Fallwesen nicht mehr herankommen, erdachten sie sich viele abstoßende, entfremdende und trennende Möglichkeiten bzw. trafen durch Programmierungen der feststofflichen Teilchen der Sonne und der umlaufenden Planeten Vorkehrungen, um die himmlischen Kräfte abzuweisen und keine himmlischen Informationen mehr zuzulassen. Über dieses einstige, für uns himmlische Wesen und die ganze Schöpfung verhängnisvolle und unheilbringende Geschehen wissen heute nur sehr wenige geistig orientierte Menschen etwas Bescheid, darum hat euch dies der Liebegeist in mehreren Botschaften ausführlich beschrieben.

* * *

Noch vor vielen kosmischen Äonen waren alle Planeten eures Sonnensystems mit Wesen besiedelt, die im Aussehen eine Ähnlichkeit mit den Menschen hatten, bevor ihre Planeten durch fürchterliche Katastrophen unbewohnbar wurden. In eurem Sonnensystem befanden sich weitere Planeten, die es aber heute nicht mehr gibt. Sie verschwanden aus eurem Sonnensystem, weil manche aus Energiemangel des Planetenkerns explodierten oder andere von riesigen Kometen so schwer getroffen wurden, dass sie zerbrachen, wobei ihre Überbleibsel nun im materiellen Weltall mit großer Geschwindigkeit ihre Bahnen ziehen und bei einer Annäherung für die Planeten in eurem, aber auch in anderen Sonnensystemen eine Bedrohung darstellen. Einige Planeten in eurem Sonnensystem wurden in weit zurückliegender kosmischer Zeit auch durch unsachgemäße wissenschaftliche Experimente unbewohnbar – deren Wissenschaftler ebenso wie bei euch Kernspaltungen materieller Teilchen zur Energiegewinnung und Waffenherstellung vornahmen – oder wurden durch fürchterliche kriegerische Auseinandersetzungen der friedlosen und gewalttätigen Planetenbewohner mit Laserwaffen zerstört und in mehrere Teile gerissen. Nur wenige der damaligen menschenähnlichen Wesen, deren Planeten unbewohnbar oder zerstört wurden, konnten kurz vor der verheerenden Katastrophe von höher entwickelten Wesen anderer Sonnensysteme evakuiert werden. Wenn sich in eurem oder in anderen Sonnensystemen eine fürchterliche Planetenexplosion ereignete, dann wurden immer alle zum Sonnensystem gehörenden Planeten durch gigantische Druckkräfte, die in Wellenschüben auf sie zukamen, aus der vorgegebenen Umlaufbahn geschleudert. Die Stellung der Umlaufbahnen und die Umlaufgeschwindigkeiten haben einmal die Erschaffer (Fallwesen) dieser Welt in den Kern der Sonne und den der Planeten programmiert. Nach der letzten fürchterlichen kosmischen Katastrophe in eurem Sonnensystem pendelte sich nur die Erde langsam wieder in ihre frühere Umlaufbahn ein, deshalb konnte auf eurem Planeten erneut Leben entstehen, wobei die außerirdischen, geistig weit entwickelten Wesen viel dazu beigetragen haben.

Das geschah aber bei den anderen, einst bewohnten Planeten in eurem Sonnensystem nicht, die auch einmal wie die Erde eine Atmosphäre, schöne Landschaften und Wasserquellen besaßen. Diese Planeten, von denen ihr Aufnahmen durch Teleskope der Sternwarten und Raumsonden besitzt, hatten auch einmal ein blühendes Leben. Auch diese wurden einst vor vielen kosmischen Äonen von Fallwesen geschaffen, die jedoch etwas andere Vorstellungen vom Aussehen bzw. von der Gestaltung ihrer Planeten hatten. Sie schufen sich ebenfalls eine Planetenatmosphäre, die aber mit der Teilchenzusammensetzung der Erdatmosphäre nicht völlig gleich war, und auf das Leben mit solchen physischen Körpern ausgerichtet war, die auf ihre Planeten abgestimmt waren, jedoch mit den Menschen eine Ähnlichkeit hatten. Ihre Planeten hatten ein beständiges mildes Klima, in dem herrlich blühende Bäume und Sträucher in großer Vielfalt der Formen und Farben wuchsen, die es auf der Erde nicht gibt. Die euch bekannten, jedoch von euren Astronomen bzw. Astrophysikern noch nicht genau erforschten Planeten in eurem Sonnensystem befinden sich seit der letzten kosmischen Katastrophe auf anderen Umlaufbahnen. Sie bewegen sich entweder zu nahe an der Sonne oder zu weit entfernt von ihr und besitzen keine Atmosphäre mehr oder diese hat sich völlig verändert. Durch die neuen, ungünstigen Umlaufbahnen der Planeten um die Sonne herrschen auf ihnen entweder zu hohe oder zu niedrige Temperaturen, die deshalb kein Leben mehr auf ihrer Oberfläche hervorbringen können. Doch kleinste Mikroorganismen, aus denen unter anderen Bedingungen wieder Leben entstehen könnte, befinden sich in den tieferen Gesteinsschichten der Planeten und sind sozusagen in Wartestellung. Diese kleinsten Organismen sind so beschaffen, dass sie bei einer bestimmten Sonneneinstrahlung die in ihnen gespeicherten Lebensformen entwickeln, die ihnen

bei der Erschaffung der Planeten von den früheren Fallwesen durch Gedankenbilder einprogrammiert wurden. So entstand auch das Leben auf der Erde.

Auf eurem vorübergehenden Wohnplaneten Erde ereigneten sich mehrmals verheerende Katastrophen, und nach der völligen Zerstörung des Lebens auf der Oberfläche konnte sich erst nach vielen kosmischen Äonen durch die Mikroorganismen wieder ein neues Leben entwickeln. Dass Menschen, Tiere und Pflanzen von neuem auf der Erde leben konnten, dafür sorgten viele außerirdische Wesen ferner Galaxien. Sie hatten diese damals kurz vor der irdischen Katastrophe in ihre Raumschiffe aufgenommen, konnten aber nur eine begrenzte Anzahl von ihnen in Sicherheit bringen.

Die Evakuierten lebten zuvor auf verschiedenen Planeten ferner Sonnensysteme der außerirdischen, menschenähnlichen Wesen. Diese hatten eigens riesige Siedlungen für deren eigenständiges Leben geschaffen. Außerdem schufen sie aus den Mineralien ihres Planeten mit ihren technischen Geräten – diese waren dem heutigen Stand eurer Technik um Jahrtausende voraus – durchsichtige halbrunde Kuppelbauten und hatten durch die Anpflanzung bestimmter Pflanzengattungen das Klima darin so geschaffen, wie es einst den Wohnplaneten der evakuierten Wesen entsprach bzw. wie es deren materielle Körper zum Weiterleben benötigten. Die riesigen Kuppelbauten waren sonnenlichtdurchlässig und ließen nur so viele Lichtpartikel hindurch, dass diese für die darin wohnenden Wesen verträglich und lebensaufbauend waren. Die außerirdischen Wesen, das heißt, die Urbewohner der Planeten kümmerten sich rührend um die evakuierten Wesen, und diese waren ihnen auch sehr dankbar dafür. Nach der Einweisung durch die höher entwickelten Ureinwohner lebten sie in den Kuppelbauten – die in ihrer Beschaffenheit eurem Glas ähnlich waren – selbstständig miteinander, ohne deren Einmischung. Doch nach einigen Äonen kamen unter ihren Nachkommen immer mehr Unstimmigkeiten auf, weil die unterschiedlichen Lebensweisen nicht zusammenpassten. Die höher entwickelten Wesen erkannten mit traurigem Herzen, dass das notgedrungene Zusammenleben mit den evakuierten Wesen auf ihrem Planeten immer schwieriger wurde, weil diese sich untereinander oft stritten und sie den Streit schlichten mussten. Den geistig höher entwickelten Planetenbewohnern wurde immer mehr bewusst, dass mit solch rechthaberischen und streitsüchtigen Wesen – außer einigen, die später auf ihrem Planeten blieben – kein weiteres harmonisches und friedvolles Zusammenleben mehr möglich war. Das war für sie der kosmische Zeitpunkt, um diese auf andere, noch unbewohnte Planeten zu bringen, worauf sie ohne Schutzbauten leben konnten, einer von ihnen war die Erde.

Wahrlich, in eurer Milchstraße befinden sich unzählige Sonnensysteme mit Planeten, auf denen sich vor vielen kosmischen Äonen die Lebensgrundformen soweit entwickelt hatten, dass dort schon lange viele geistig und technisch weit entwickelte Wesen beheimatet sind, die mit ihren Lichtkörpern auch Einverleibungen vornehmen. In der euch durch Teleskope sichtbaren Milchstraße befinden sich auch solche Planeten, die ohne weiteres ein menschliches Leben ermöglichen könnten.

Auf einigen dieser Planeten haben sich vor Äonen die früheren Bewohner von Atlantis niedergelassen, die sich mit ihren Raumschiffen noch rechtzeitig vor einem Polsprung auf der Erde, wodurch ihr Erdteil Atlantis vom Meer überdeckt und zerstört wurde, retten konnten. Ab und zu haben sie das Verlangen mit ihren

Raumschiffen in die Nähe der Erde zu reisen, um zu sehen, auf welchem Planeten ihre Vorfahren gelebt haben. Viele der ehemaligen Atlanter haben sich auf ihren außerirdischen Planeten wieder einverleibt. Ihre

Seelen geben ihnen manchmal die Impulse, sich mit einem Raumschiff auf den kosmischen Weg in die Erdatmosphäre zu begeben, um zu sehen, wie der Planet aussieht und wie weit sich inzwischen die Menschen entwickelt haben, die von den außerirdischen Wesen wieder zurückgebracht wurden. Doch ihre planetarische Reise im Raumschiff birgt Gefahren in sich, denn wenn sie sich damit in der Erdatmosphäre befinden, werden sie ab und zu plötzlich von magnetischen Strudeln erfasst, die ihr Raumschiff ins Wanken bringen oder es wird durch die starken negativ gepolten Magnetkräfte von der Erdoberfläche angezogen, wodurch sie manchmal kurzzeitig notlanden müssen. Doch dies kommt bei ihnen nur sehr selten vor.

Die Nachfahren der früheren Atlanter, die in einem Sonnensystem eurer Milchstraße leben, sind friedvolle, geistig und technisch weit entwickelte Wesen, die auch heute noch dem Menschen ziemlich ähneln. Sie kooperieren mit Wesen des gleichen Bewusstseins in anderen materiellen Welten und überbrücken die großen kosmischen Strecken von einem Sonnensystem zum anderen durch vorhandene kosmische Lichtkanäle, die schon seit der Erschaffung der materiellen Welten existieren und die sie einst miteinander, noch in der feinstofflichen Beschaffenheit ihrer Lichtkörper, schufen. Diese höher entwickelten Wesen wissen mithilfe ihrer technischen Geräte genau, wo sich die kosmischen Lichtkanäle für ihre außerplanetarischen Reisen befinden und zu welchen Welten sie führen.

Wenn sie sich mit ihren in verschiedenen Formen geschaffenen kosmischen Raumschiffen zu einem Planeten in einem anderen Sonnensystem begeben wollen, dann geben sie das Reiseziel in den Computer ihres Raumschiffes ein. Sie konnten durch ihren technischen Fortschritt, mit dem sie den Menschen um Jahrtausende voraus sind, sensorische Geräte entwickeln, mit denen sie herausfanden, dass jeder kosmische Planet mit einem funktionsfähigen Kern eine starke magnetische Anziehungskraft besitzt und jeweils eine andere farbige Aura Strahlung und Schwingung aufweist. Die unterschiedlichen Daten der ihnen bekannten Planeten in ihrem und anderen Sonnensystemen haben sie gesammelt und in ihre Bordcomputer einprogrammiert. Wenn sie nun zu einem bestimmten Planeten reisen wollen, dann geben sie in den Computer ihres Raumschiffes das Planetenziel ein, wodurch sie auf ihrem Monitor zuerst den kosmischen Lichtkanal sehen, der zu dem bestimmten Planeten führt, und dann können sie diesen in seiner farbigen Aura schauen. Mit ihren Geräten nehmen sie dann die Verbindung zu dessen Kern auf, indem sie diesem Lichtimpulse, die Zuordnungsdaten mit einer bestimmten Frequenz enthalten, über den Lichtkanal zusenden. Nach dem Eingang der Daten im Planetenkern wird ihr Raumschiff wie durch einen Sog von den starken elektromagnetischen Kräften des Planetenkerns angezogen und es bewegt sich dann mit unbeschreiblich hoher Geschwindigkeit im Lichtkanal in Richtung des Planeten. Die Raumschiffreise der außerirdischen Wesen endet in der Aura des Planeten. Wenn sie sich in dieser Position befinden, dann steuern sie ihr Raumschiff mit fast geräuschlosem Antrieb zur Landestelle. Zu ihrer Fortbewegung nutzen sie sowohl die Sonnenenergie als auch die vorhandenen kosmischen Magnetkräfte. Wie ihr aus der kurzen Schilderung des Gottesgeistes nun erfahren konntet, benötigen die höher entwickelten außerirdischen Wesen für ihre Reisen mit den Raumschiffen keine Triebwerke mit

einem starken Energieschub, um die großen kosmischen Entfernungen zu überbrücken, sondern gleiten durch vorhandene Lichtkanäle mittels magnetischer Anziehungskräfte des Zielplaneten.

Zur außerplanetarischen Fortbewegung haben höher entwickelte Wesen in verschiedenen materiellen oder teilmateriellen Sonnensystemen auch noch andere kosmisch nutzbare Möglichkeiten, wie zum Beispiel durch Gedankensteuerung in Verbindung mit ihren inneren Kräften, damit ihr höher schwingender

materieller Körper in den Zustand gebracht wird, dass er sich dematerialisieren und dann wieder materialisieren kann, wenn sie sich auf einen anderen materiellen Planeten begeben wollen. Dies zu eurer Information.

Der Gottesgeist beschrieb euch nur eine von mehreren Fortbewegungsmöglichkeiten der höher entwickelten außerirdischen Wesen, damit ihr nicht weiter rätselt, auf welche Weise sie mit ihren Raumschiffen die großen kosmischen Entfernungen in kürzester Zeit zurücklegen. Mit einer weiteren Beschreibung ihrer außerplanetarischen Fortbewegungsmöglichkeiten hält sich der Gottesgeist zurück, weil diese aus seiner Sicht für die himmlischen Heimkehrer nicht von großer Bedeutung sind, da sie mit seiner Hilfe vorhaben, geradlinig ins himmlische Sein zurückzukehren.

Für den Gottesgeist und uns himmlische Wesen ist es erfreulich, dass sich nach der Schöpfungserrettung viele außerirdische Wesen dem himmlischen Heilsplan nach und nach angeschlossen haben und seitdem bei der Rückführung außerhimmlischen Lebens mit uns himmlischen Wesen zusammenwirken. Sie bedauern es sehr, dass sie sich vor vielen kosmischen Äonen zur Erschaffung materieller Welten entschlossen hatten und dafür tätig gewesen sind. Sie erkannten mit wehem Herzen, dass ihnen das Leben in einer materiellen Welt nicht die gewünschte Zufriedenheit und Erfüllung brachte. Sie bedauern auch sehr, dass es auf der Erde und im erdgebundenen Jenseits noch viele Wesen gibt, die von ihrer früheren Wahnabsicht der Schöpfungszerstörung immer noch nicht ablassen wollen. Darum helfen sie entsprechend ihrer Möglichkeiten und unter Einhaltung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten auf verschiedene Weise aus dem Hintergrund mit, damit die momentan unbeugsamen, geistig umnachteten Wesen ihre illusorischen, unerfüllbaren Wunschbilder durch neue Erkenntnisse schneller und für immer loslassen und durch ihre Einsicht endlich die geistige Kehrtwende beginnen. Das wünschen sie sich so sehr von ihren früheren, jedoch tief gefallenem Miterschaffern der materiellen Welten.

* * *

Aus der kurzen Schilderung des Liebegeistes habt ihr nun wieder etwas mehr darüber erfahren, was in eurem Sonnensystem einst geschah. Dadurch könnt ihr heute besser verstehen, weshalb es zu apokalyptischen Katastrophen kam und es auf der Erde mehrere Menschenrassen mit unterschiedlichem Aussehen und Bewusstsein gibt, die verschiedenartige Lebensweisen und Kulturen haben.

Vielleicht versteht ihr nun aufgrund dieser Beschreibung besser, warum auf unseren himmlischen Planeten keine Wesen mit unterschiedlichem Bewusstsein leben. Wahrlich, auf die Dauer ist unter ungleichen Lebensanschauungen der Wesen kein harmonisches, herzliches und friedvolles Zusammenleben möglich. Dies mussten früher auch die außerirdischen Wesen in ihren materiellen Welten schmerzlich erfahren und waren deshalb gezwungen, neue Wege in ihrem Planetenleben zu gehen.

Vielleicht erkennt ihr nun in eurer irdischen Zeit, welche unerfreulichen Auswirkungen sich ergeben, wenn Menschen unterschiedlichen Bewusstseins nahe beieinander leben – und vor allem, wie wichtig und lohnenswert es für euch in eurem kurzen Leben wäre, sich jetzt geistig weiterzuentwickeln und in einer noch edleren Geisteshaltung und Lebensweise mutig voranzuschreiten, damit ihr nach dem physischen Ableben mit eurer Seele aus der Anziehung jener Planeten kommt, auf denen die Wesen noch herzlos und misstönig miteinander umgehen.

* * *

Nun schildert euch der Gottesgeist weitere himmlische und außerhimmlische Geschehnisse, die im Zusammenhang mit der Schöpfungserrettung stehen.

Wahrlich, durch die Umprogrammierung der feinstofflichen Teilchen zur Bildung einer feststofflichen Struktur des Sonnensystems durch tief gefallene Wesen, die nach vielen kosmischen Äonen auf den Planeten verschiedener Sonnensysteme Lebewesen erschufen, kam es auch auf der Erde durch feinstoffliche Wesen zu Schaffungen der Natur und auch von Tieren, die früher den Tieren dieser irdischen Zeit aber noch nicht ähnlich waren. Die Wesen übertrugen bildhafte Daten in die Gene der Tiere zur Bildung ihrer äußeren Struktur und ihres Aussehens, die aber erst nach und nach in den Zellen wirksam wurden, da diese immer wieder neue genetische Informationen benötigten bzw. übertragen erhielten. So geschah es auch bei der Erschaffung des Menschen.

Die damals auf der Erde sesshaften Wesen hatten noch einen regen Kontakt zu Wesen auf anderen Planeten ihres Sonnensystems sowie auch außerhalb von diesem, worauf das materielle Leben schon weiter entwickelt war. Sie kommunizierten mit Gedankenbildern und halfen sich gegenseitig bei ihren verschiedenartigen Schaffungen, unter anderem auch bei der Schaffung von Wesen aus materiellen Teilchen. Die Wesen in den Sonnensystemen eurer Milchstraße waren damals noch gut aufeinander abgestimmt und verfolgten in friedlicher Gesinnung die gleichen Schaffungsinteressen. Alle waren emsig damit beschäftigt, Wesen zum Hineinschlüpfen ihres feinstofflichen Lichtkörpers zu erschaffen. Doch viele Schaffungen misslangen ihnen, weil sie die feststofflichen Teilchen erst erforschen bzw. feststellen mussten, für welche Speicherungen, Funktionen und Einsatzmöglichkeiten diese sich eignen. Dazu waren umfangreiche Programmierungen der materiellen Teilchen notwendig, die viele kosmische Äonen dauerten und viele Reserveenergien aus ihren Speichern des Inneren Selbst verbrauchten. Die Teilchen ihres zweiten Körpers bzw. ihres materiellen Kleides mussten auf die Sonnenbeschaffenheit, Planetenatmosphäre, Elemente und die Natur ausgerichtet werden, und dies geschah auf jedem Planeten, auf dem sich die Wesen niederlassen wollten, mit anderen Funktionsprogrammen. Die damaligen Schaffer des materiellen Kosmos bzw. vieler Milchstraßen mit unendlich vielen Sonnensystemen und Planeten tauschten anfangs untereinander ihre Erfahrungen mit den materiellen Teilchen, ihre Ideen und Schaffungsmöglichkeiten aus. Manche Planetenwesen kopierten die Schaffungsdaten etwas höher entwickelter Wesen und veränderten diese entsprechend ihrer Schaffungsvorstellungen. So geschah es auch bei den damaligen Wesen, die sich auf der Erde niedergelassen hatten. Durch die Schaffungserfahrungen der Wesen in anderen Sonnensystemen und ihren eigenen hatten sie genaue Vorstellungen, wie ihr „Kunstwerk Mensch“, in den sie sich immer wieder einverleiben wollten, aussehen sollte und welche Lebensweise sie durch ihn einmal führen könnten. Bei der Erschaffung des ersten Menschen programmierten sie – nachdem sie schon viele Tiere erschaffen hatten – die Gene und Zellen seines Körpers ebenso auf einpolige Negativ-Kräfte wie die Wesen auf den anderen Planeten. Seine Gene richteten sie so aus, dass das menschliche Bewusstsein nicht nur auf die feststoffliche Materie ausgerichtet ist, sondern dass der Mensch, entsprechend ihrer Gedanken der Schöpfungszerstörung, in eine himmlisch ferne, völlig gegensätzliche Lebensweise gesteuert wird. Dies hatte natürlich von Anbeginn des irdischen Lebens folgenschwere Auswirkungen auf das himmlische Leben, weil der Wirkungskreis bzw. die Möglichkeiten des Gottesgeistes und der himmlischen Wesen, um den Fallwesen zu helfen, ziemlich eingeschränkt wurden.

Aus diesem Grund ist es dem Gottesgeist schon lange nicht mehr möglich, an die Menschen direkt über den Lebenskern ihrer einverleibten Seele heranzukommen bzw. ihnen hilfreiche Weisungen anzubieten.

Deshalb sind nun die Menschen vom Gottesgeist und dem himmlischen Leben fast völlig isoliert. Aus himmlischer Sicht ist das eine große Tragödie, doch nicht für die uneinsichtigen böswilligen Wesen, die noch immer an ihrer Wahnsinnsidee der Schöpfungszerstörung festhalten. Obwohl die erdgebundenen, zerstörerischen Wesen über gottverbundene Menschen und jenseitige höher entwickelte Wesen erfuhren, dass sie ihr gesetztes Ziel seit zirka zwei Jahrtausenden nicht mehr erreichen können, ignorieren sie dies im Glauben, dass es nur eine listige Täuschung gottgetreuer Menschen und jenseitiger Wesen wäre. Da sie selbst die schöpfungserrettende Tat von Jesus Christus mithilfe unzähliger himmlischer Getreuer, die sich für sie unmerklich in ihrem seelischen Lebenskern vollzog, nicht wahrnehmen konnten, glauben sie heute irrtümlich immer noch, dass sie mit Jesu Tod am Kreuz über Gott und die himmlische Schöpfung gesiegt hätten.

Wahrlich, im Augenblick, als Jesus am Kreuz schmerzerfüllt und physisch sehr geschwächt die letzten Worte „es ist vollbracht“ sprach und kurz darauf verstarb, sahen einige hellseherische Menschen in verschiedenen Erdteilen in ihrem Inneren viele Lichtfunken, die sich in Richtung der Lebenskerne unzähliger erdgebundener jenseitiger Wesen sowie auch zu den Lebenskernen der inkarnierten Seelen bewegten und deren Aura dann kurz in hellem Licht erstrahlte. In diesem Augenblick fühlten sie sich in ihrem Inneren unerklärlich freudig und energiereich – das konnten sie sich aber nicht erklären. Nur einigen war es zu Jesu Lebenszeit möglich das Innere Wort Gottes aufzunehmen, doch ihre geistige Reife war noch nicht weit fortgeschritten, sodass ihnen der Gottesgeist das freudige Ereignis vom bedeutendsten Rettungsgeschehen der Gesamtschöpfung bzw. Errettung der Lichtwesen nicht beschreiben konnte. Erst später erfuhren einige der inkarnierten medialen Heilsplanwesen, die in christlich orientierten Kreisen das Innere göttliche Wort weitergaben, vom Gottesgeist über die Schöpfungsrettung, jedoch nicht detailliert, weil ihr menschliches Bewusstsein für seine Beschreibung noch nicht aufnahmefähig war. Erst durch diesen Kündler ist es heute dem Gottesgeist möglich, die umfangreichen Maßnahmen zur Schöpfungsrettung und was danach geschah, etwas ausführlicher, aber auch nur begrenzt, zu schildern. **Wahrlich, das Golgatha-Ereignis mit Jesus Christus und den himmlischen Getreuen war ein folgenreiches Geschehen für die gesamte Schöpfung, das ihr heute in seiner unermesslichen Tragweite noch nicht erfassen könnt. Seitdem sind alle Lichtkörper der gefallen Wesen, den einst reinen himmlischen Töchtern und Söhnen unserer geliebten Ur-Eltern und deren Nachfahren, unauflösbar, und die Gesamtschöpfung wurde vor einer langsam stattfindenden Auflösungskatastrophe bewahrt!**

Wahrlich, viele reine himmlische Wesen, die eine Schutzfunktion oder andere Aufgaben auf Erden übernommen hatten, standen zuerst traurig in der Nähe des Kreuzes und litten sehr mit Jesus. Als er seine letzten Worte „es ist vollbracht“ sprach und sein himmlisches Reserveenergiepotential – dieses wird für jedes Wesen in der himmlischen Urzentralsonne für kosmische Notfälle aufbewahrt – im letzten Augenblick doch noch auslöste und sich die Energieteilchen aus dem Lebenskern seines inneren Lichtkörpers zu den tief gefallen Menschen und Seelen verströmten, erfasste uns alle eine unbeschreibliche Freude und Dankbarkeit in unseren Herzen, weil wir dieses großartige Geschehen schauen konnten.

Warum Jesus Christus die Schöpfungserrettung erst am Kreuz auslöste und nicht schon vorher und warum es keine einfachere Möglichkeit dafür gab, das versucht euch nun der Gottesgeist durch mich, einen himmlischen Lichtboten, zu schildern.

Damals, bevor wir himmlischen Wesen unser schicksalhaftes und gewagtes Unternehmen, die Verhinderung der Schöpfungszerstörung, begannen – über dessen guten Ausgang wir uns nicht sicher waren –, durchdachten wir verschiedene Möglichkeiten, die für unseren Rettungseinsatz in Betracht kommen konnten. Leider mussten wir öfters unsere außerhimmlischen Rettungsaktionen abbrechen, weil die Fallwesen sich immer wieder neue Strategien gegen unsere rettungsbringenden Maßnahmen erdachten, weshalb wir unsere Pläne öfter ändern mussten. Die böswilligen erdgebundenen Wesen auf der Erde waren durch die Neuprogrammierung der Teilchen ihres Sonnensystems darauf bedacht, uns ständig neue Hindernisse zu schaffen, damit wir nicht an sie herankommen konnten. Sie trafen durch mediale Menschen ihrer Wellenlänge abwehrende Vorkehrungen und gaben Informationen an die schlimmen und grausamen Herrscher weiter, damit sie Menschen mit einer für ihre Verhältnisse ungewöhnlich bzw. auffallend sanften und herzlichen Verhaltens- und Lebensweise ausfindig machten und sie entweder in ihren Kerkern einsperrten oder so lange folterten, bis sie zugaben, dass sie mit Gott, ihrem Widersacher, im Bunde standen. Solche Menschen sollten von den Herrschern nach Anweisung der jenseitigen böswilligen Wesen beseitigt werden, denn für sie waren Gott und wir himmlischen Wesen ihre Widersacher.

Die Informationen der Ich Bin-Gottheit gaben uns zu verstehen, dass uns nicht mehr viel kosmische Zeit blieb, um uns für eine von mehreren schöpfungserrettenden Maßnahmen zu entscheiden. Es war uns auch bewusst, dass die rettenden Absicherungsinformationen und notwendigen Nachschubenergien aus der himmlischen Urzentralsonne indirekt über die irdische Sonne an die Lebenskerne der kurz vor der seelischen Auflösung stehenden energielosen, auf die seelische Zerstörung ausgerichteten Fallwesen keine Chancen mehr hatten rechtzeitig durchzukommen, weil sie sich schon lange von den zweipoligen himmlisch-göttlichen Energien und himmlischen Lebensgesetzen abgewendet hatten. Diese himmlisch gegensätzliche Lebensweise konnten die zerstörerischen Wesen nur deswegen führen, weil sie schon vor vielen kosmischen Äonen in die Teilchen des Sonnenkerns, ebenso in die atmosphärischen Schichten der Erde und in den Erdkern sowie in ihr seelisches Bewusstsein dafür entsprechende Daten programmierten.

Da sie keine innere herzliche Verbindung zum himmlischen Liebegeist mehr pflegten bzw. sich schon vor vielen, vielen kosmischen Äonen von ihm völlig abgewendet hatten – die Verbindung geschieht über ein feinstoffliches kosmisches Lichtband, das vom Lebenskern des Wesens zum Gottesgeist in der himmlischen Urzentralsonne führt –, kam es im Lichtkörper vieler zerstörerischer Wesen zu einem rapiden Energieabfall. Dieser tragische Zustand führte dazu, dass ihr Lichtkörper und ebenso ihr Lebenskern aus Energiemangel immer mehr schrumpften und deshalb die darin pulsierenden Teilchen sich kurz vor dem Rotationsstillstand befanden. Doch es kam noch schlimmer: Ihr Verbindungslichtband zu ihrem Lebenskern war für himmlisch-zweipolige Energien und Daten nicht mehr durchlässig. Könnt ihr euch diesen verhängnisvollen Zustand bei einem ehemals reinen himmlischen Wesen vorstellen?

Uns war bewusst, dass es nur noch eine Möglichkeit gab, die Lebenskerne der inkarnierten, bereits degenerierten Seelen zu erreichen, nämlich, wenn wir uns selbst in ihre finstere Welt einverleiben bzw. unter ihnen leben würden. Wir wussten, dass wir nur über unseren Lebenskern, der auch mit

ihrem verbunden ist, eine Chance hätten, ihren Lebenskern mit schöpfungserrettenden Informationen und Energien zu erreichen. Doch dies durchzuführen war uns nur unter den schwierigsten und lebensbedrohlichsten Umständen möglich, die euch der Gottesgeist nach der folgenden kurzen Einweisung beschreibt.

Ihr inneren Menschen mit der herzlichen Absicht ins himmlische Sein zurückzukehren, geht bitte davon aus, dass bei der Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit – von euch auch Gottesgeist, Liebegeist oder auch anders genannt – sowie Neuformierung der himmlischen Schöpfung auf ein unpersönliches Leben, jedem Wesen in gerechter Weise die gleichen Energieanteile zugeteilt wurden, die ihnen für mögliche Energieengpässe in ihren himmlischen Welten als Reserveenergien zur Verfügung stehen. Sie haben auch gemeinsam beschlossen, ihren Reserveenergieanteil in der himmlischen Urzentralsonne zu belassen und dem unpersönlichen Liebegeist zur Verwaltung zu übertragen.

Versucht euch bitte vorzustellen, dass jedes feinstoffliche Wesen sowie auch eure innere Seele im Lebenskern durch ein feinstoffliches Lichtband mit der himmlischen Urzentralsonne verbunden ist und dadurch auch mit allen Schöpfungswesen, ganz gleich, ob sie sich im himmlischen Sein oder außerhalb davon befinden. Das feinstoffliche Lichtband hat nicht nur die Aufgabe himmlische Informationen zu befördern, sondern auch große Energiemengen aus der himmlischen Urzentralsonne weiterzuleiten, welche die himmlischen Wesen nach Ablauf eines Äonenzyklus für ihr weiteres Evolutionsleben im Inneren Selbst zur Speicherung erhalten. Das zu eurer Information.

Wir himmlischen Wesen wussten, dass es uns aus dem erdgebundenen, feinstofflichen Jenseits nicht möglich war, die schöpfungserrettende Maßnahme durchzuführen, weil wir kein Zeitgefühl besitzen. Das hat folgenden Grund: Wir wollten im himmlischen Sein lieber zeitlos leben und übertrugen deshalb dem Gottesgeist die kosmisch-himmlische Zeit zur Verwaltung und Berechnung der Umlaufbahnen himmlischer Welten, die sich in Äonenzeit um die himmlische Urzentralsonne bewegen. **Doch aufgrund der kosmischen Zeitknappheit wussten wir, dass wir keine andere Wahl hatten, als uns auf der Erde einzuverleiben und mit einem Zeitgefühl zu leben.** So konnte der himmlische Liebegeist durch uns die irdische Zeit in der materiellen Fallwelt registrieren, um zu erkennen, wie viel Zeit uns noch zur Verfügung stand, um unsere Rettungsaktion erfolgreich abschließen zu können. Wahrlich, es war ein Wettlauf mit der irdisch-kosmischen Zeit.

Aus der Schilderung des Gottesgeistes könnt ihr nun vielleicht verstehen, dass es aus unserer himmlischen Sicht keinen Sinn gehabt hätte, aus dem feinstofflichen Lebensbereich des Fallseins die Schöpfungserrettung vorzunehmen. Aber es gab auch noch andere Hindernisse, die euch der Gottesgeist heute nicht aufzählen kann, weil der Kündler mit der Beschreibung zeitmäßig überfordert wäre. Deshalb beschränkt er sich mit seiner Schilderung auf das Wesentliche, damit euer menschliches Bewusstsein nicht überfordert wird – was aber bei geistigen Neulingen schon eintreten kann.

Natürlich durchdachten wir auch die Möglichkeit der Schöpfungserrettung durch höher entwickelte außerirdische Wesen, die in anderen materiellen Sonnensystemen des Fallseins lebten. Doch davon riet uns der Gottesgeist ab, weil die menschenähnlichen Wesen durch den Fall, den sie mit verursacht hatten, mit himmlisch fernen Lebensweisen noch sehr belastet waren und deshalb keine Chance gehabt hätten, die schöpfungserrettenden himmlischen Energien und Daten auszulösen und in die Welt der Menschen durchzubringen.

Damit ihr euch die damaligen himmlischen Maßnahmen zur Schöpfungserrettung und das Golgatha-Geschehen noch besser vorstellen und verstehen könnt, erweitert der Gottesgeist seine Schilderung und geht noch weiter ins Detail, weil der Kündler offen ist und die geistige Reife dafür aufweist. Dabei ist die Wiederholung mancher Aussage notwendig, weil sie zu einer ähnlichen zusammenfassenden Beschreibung wichtig ist. Bitte stört euch nicht daran.

Zuerst sollt ihr wissen, dass alle freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen, die sich auf der Erde inkarnieren wollten, bereit waren, ihre himmlischen Reserveenergien für die Schöpfungserrettung einzusetzen. Wir wussten alle, dass außer den Reserveenergien der Wesen keine anderen Energieteilchen im Speicher der himmlischen Urzentralsonne für die schöpfungserrettende Maßnahme verwendet werden konnten, weil diese bereits für die Aufrechterhaltung der himmlischen und außerhimmlischen Welten eingeplant waren.

Außerdem konnten nur jene Energieteilchen mit neuen Daten bestückt werden, die gerade keine Verwendung hatten und für die Wesen nur als Reserveenergien im Speicher der Urzentralsonne vorrätig waren. Neue Energieteilchen für die Bestückung mit schöpfungserrettenden Daten in der himmlischen Urzentralsonne zu erzeugen hätte keinen Sinn gehabt, weil dieser Vorgang gegenüber der irdischen Zeit zu lange gedauert hätte. Aufgrund dessen hatten wir uns gemeinsam mit dem Gottesgeist für die dann folgende sehr schwierige und gewagte Möglichkeit entschieden, wofür wir mit ihm viele Vorkehrungen trafen.

Wahrlich, um die von den Fallwesen beabsichtigte Schöpfungszerstörung zu stoppen, war es erforderlich, dass die himmlischen Energien und die den Lebenskern absichernden Daten aus der himmlischen Urzentralsonne über das kosmische Lichtband zu den Lebenskernen der dafür inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen in diese Welt gelangten. Wir wussten durch die Einweisungsbilder des Gottesgeistes, wenn uns diese Aktion gelingen würde, dann könnten die programmierten Teilchen über unseren Lebenskern und den Weg über das Lichtband – das uns kosmische Wesen von Lebenskern zu Lebenskern allzeit miteinander verbindet – die bereits degenerierten zerstörerischen Wesen erreichen. **Nur über das noch intakte Lichtband, über das sich die tief gefallen Wesen miteinander noch verständigen konnten, war uns die Möglichkeit gegeben, die Lebenskerne der zerstörerischen inkarnierten und die mit ihnen im Verbund stehenden jenseitigen, erdverbundenen Wesen zu erreichen. Dazu war es erforderlich, dass wir uns in einen materiellen Körper inkarnierten.** Doch das fiel uns sehr schwer, weil wir vom Gottesgeist wussten, welche Probleme, Gefahren und Leiden uns im menschlichen Körper begegnen konnten. Doch es blieb uns nichts anderes übrig als zu inkarnieren, denn im feinstofflichen Zustand wäre uns die Übertragung der himmlischen Energien und schöpfungserrettenden Daten nicht möglich gewesen – wie ihr schon erfahren habt.

Nun – bevor wir uns gruppenweise in diese Welt inkarnierten, nahm der Gottesgeist im Energiespeicher der himmlischen Urzentralsonne die Bestückung der Reserveenergieteilchen mit schöpfungserrettenden Daten jener Wesen vor, die beabsichtigten, sich freiwillig im Wechsel einige Male auf der Erde zu inkarnieren. Wir wussten von ihm, dass nur die energiestärksten himmlischen Wesen im gefährlichen und beschwerlichen menschlichen Leben eine Chance hatten die Schöpfungserrettung zu vollbringen. Er riet uns, wegen der Gefahr uns seelisch stark zu belasten und dadurch energetisch und schwingungsmäßig abzufallen, nur eine oder zwei Inkarnationen vorzunehmen. Mehrere hätten deshalb keinen Sinn gehabt, weil wir sonst im menschlichen Kleid die erforderliche seelische Evolutionsschwingung des Lebenskerns niemals erreicht hätten. Der Gottesgeist wusste natürlich, was die Inkarnation eines reinen himmlischen

Wesens ins menschliche Leben bedeutet. Er klärte uns auch darüber auf, dass sich das Erbgut der Eltern und ihre dem Kind aufgezwungene Lebensweise auf das inkarnierte Wesen überträgt und es dadurch belastet wird, deshalb empfahl er uns, nur eine oder zwei Inkarnationen vorzunehmen. Entsprechend dieser Gegebenheit waren unter den Freiwilligen nur die schöpfungsaltesten Wesen mit der größten Anzahl von durchschrittenen himmlischen Evolutionen dabei. Es waren solche freiwillige himmlische Wesen, die bei der Erschaffung der ersten himmlischen Vorschöpfung, einer von vielen, schon mitgewirkt sowie die meisten Evolutionen erschlossen hatten und deshalb die größten himmlischen Lebenserfahrungen besaßen. Dementsprechend hatten ihre Lebenskerne eine enorme Größe und Lichtstrahlung und konnten ein großes Energiepotenzial aus der Urzentralsonne aufnehmen und für neue himmlische Schaffungen einsetzen. Darunter war auch Christus, der dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund angehört. Er hatte sich auch freiwillig dazu gemeldet, und das war für uns himmlische Wesen ein unbeschreiblich großes Glück, dass wir in unseren Herzen (Lebenskern) empfanden.

Nun erfahrt ihr vom Gottesgeist über mich, ein himmlisches Wesen, weitere Details, wie wir gemeinsam die rettenden Maßnahmen planten, wozu die Reserveenergien der inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen verwendet werden sollten und wie diese in der himmlischen Urzentralsonne ausgelöst werden konnten, um die degenerierten Fallwesen auf Umwegen doch noch zu erreichen.

Wahrlich, die freiwilligen himmlischen Wesen wurden vom Gottesgeist vor der riskanten Inkarnation ausführlich in das Vorhaben eingewiesen, und es war ihnen bewusst, dass sie im irdischen Leben alles daransetzen mussten, um durch ein mehr nach innen, auf Gott ausgerichtetes, herzliches Leben einmal mit ihrem Seelen-Lebenskern so hoch zu schwingen, dass dieser die einst vom Lichtwesen gelebte hohe himmlische Evolutionsschwingung kurzzeitig erreicht.

Warum sie auf dieses geistige Ziel in ihrem menschlich-seelischen Bewusstsein immer ausgerichtet sein sollten, hatte folgenden Grund: Die Reserveenergieteilchen in der himmlischen Urzentralsonne sind auf das Evolutionsbewusstsein der himmlischen Wesen ausgerichtet bzw. programmiert. Wenn es nun in einer himmlischen Weltebene durch verschiedene Umstände kurzzeitig zu einem Energiedefizit kommen sollte – dazu kam es nur einige Male –, dann können die Wesen eine bestimmte Energiemenge aus der himmlischen Urzentralsonne selbstständig abrufen, die sie über ihren Lebenskern in ihrem Bewusstsein aufnehmen und für ihr Planetenleben verwenden können. Aufgrund dieser himmlischen Gesetzmäßigkeit war es für die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen erforderlich, wenn sie die schöpfungserrettende Maßnahme erfolgreich durchführen wollten, dass der Lebenskern ihres einverleibten Wesens die frühere hohe himmlische Evolutionsschwingung erreicht. Das war für sie ein sehr schwieriges gemeinsames Unternehmen, das mit vielen Risiken und Hindernissen verbunden war, womit die Fallwesen aber nicht gerechnet und deshalb keine seelischen Gegenmaßnahmen durch neue Programmierungen eingeleitet haben.

Der seelische Lebenskern der inkarnierten Heilsplanwesen war nun so programmiert, dass er beim Erreichen der himmlischen Evolutionsschwingung über das Lichtband den Reserveenergieteilchen in der Urzentralsonne sofort die Impulse gibt diese darin auszulösen und anzuziehen. Würde das einem von ihnen gelingen, dann würden die Teilchen entsprechend ihrer Programmierung selbstständig in die Lebenskerne der tief gefallenen Seelen im menschlichen Kleid und gleichzeitig zu den Wesen in den erdgebundenen jenseitigen, lichtarmen Bereichen, die ebenso auf Zerstörung ausgerichtet waren,

einfließen und darin ihre Daten freigeben. Das würde bedeuten, dass die neuen übertragenen himmlischen Daten in deren Wesens-Lebenskernen verhindern, dass die darin enthaltenen pulsierenden Teilchenpaare, Plus und Minus bzw. Positiv und negativ, sich weiterhin in die Richtung der Wesensauflösung bewegen und stattdessen von nun an immer nur in der lebensaufbauenden und bewahrenden verbleiben. Auf diese Weise würde die geplante Zerstörung der gesamten Schöpfung durch die tief gefallenen und ziemlich energielosen Wesen verhindert werden.

Der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen wussten von der großen Schwierigkeit dieses Vorhabens und dass die Auslösung der schöpfungserrettenden Teilchen in der himmlischen Urzentralsonne nur von einem inkarnierten, hoch schwingenden Heilsplanwesen geschehen konnte, und dies auch nur dann, wenn sich der Mensch durch eine edle Lebensweise immer mehr vergeistigt und dadurch mit seiner inneren Seele und ihrem Lebenskern zunehmend in eine höhere Schwingung gelangt. Uns war aber bewusst, dass wir dies in einem kurzen Leben unter schwierigsten Lebensumständen erreichen müssten, da die Menschen untereinander verfeindet lebten und brutale Gewalt nicht scheuten. So ahnten wir, dass wir gleich nach unserer Inkarnation von den jenseitigen, erdgebundenen Fallwesen an unserer lichtvollen Aura erkannt werden würden und von deren verbündeten, gewalttätigen Menschen immer eine Gefahr zu befürchten hätten bzw. unser physisches Leben vorzeitig ausgelöscht werden könnte. Deshalb lebten wir Heilsplanwesen immer unauffällig im Hintergrund und waren nie richtig sesshaft bzw. fühlten uns auf der Wanderschaft sicherer vor den finsternen Menschen und deren jenseitigen Verbündeten, die sie ständig mit Einflüsterungen steuerten. Solch eine Lebensweise führte auch Jesus Christus mit den himmlischen Getreuen in seiner Erdenzeit.

Um die himmlischen Reserveenergien auszulösen, war es für die inkarnierten Heilsplanwesen erforderlich, dass sie am Tage öfter mit dem inneren Liebegeist kommunizierten und ein herzliches Leben untereinander führten, damit ihr seelisch-menschliches Bewusstsein zunehmend eine höhere Schwingung erreichte. Wir wussten vom Gottesgeist, dass es einem inneren Menschen in einer hohen Seelenschwingung möglich ist, Gott in sich zu hören und immer mehr nach seinen hilfreichen Weisungen zu leben. Außerdem erfuhren wir von ihm, dass für die medialen Menschen durch das Innere Wort die Möglichkeit besteht, den Lebenskern ihrer einverlebten Seele durch die einfließenden göttlichen Energien in eine so hohe Pulsation zu versetzen, dass er ihre himmlische Evolutionsschwingung erreicht. Doch entsprechend seiner Weisungen in Bildern wussten wir, dass dies einem Heilsplanwesen nur dann möglich ist, wenn es sehr lange, über viele Stunden, sein hoch schwingendes Inneres Wort aufnimmt. Aber leider schafften dies vor der Einverleibung Christi die vielen inkarnierten Heilsplanwesen, die mediale Fähigkeiten entwickelt hatten, nicht. Auch Jesus Christus gelang dies vor der Kreuzigung nicht, obwohl er den himmlischen Liebegeist immer wieder in sich vernahm. Seine Botschaften nahmen er sowie auch die treuen himmlischen Heilsplanwesen im Erdenkleid, die mit ihm zeitweise auf der Wanderschaft waren und von ihm über die himmlisch-göttliche Inspiration gut Bescheid wussten, immer nur kurz auf. Darum bangten wir himmlischen Wesen bis zur Kreuzigung von Jesus um die Schöpfung und unser ewiges herrliches Leben im himmlischen Sein.

Wie ihr ja schon wisst, kam es durch Jesus Christus unter Mitwirkung des himmlischen Liebegeistes und unzähliger himmlischer Getreuer – die sich auf der Erde, in den jenseitigen Fallbereichen und im

himmlischen Sein befanden – endlich zum schöpfungserrettenden Augenblick, in dem Jesus Christus das fast schon Unmögliche doch noch am Kreuz schaffte.

Durch seine im Inneren Selbst gespeicherten himmlischen Kräfte und durch die intensiven Herzensgebete der vielen sich aufopfernden himmlisch Getreuen – die oft unter unerträglichen, menschenunwürdigen Bedingungen lebten mussten und viele ihr menschliches Leben auf grauenvolle Weise verloren hatten – erhob sich der Lebenskern von Jesus Christus durch seine barmherzige Opfer Tat für die Schöpfung kurzzeitig in die hohe Evolutionsschwingung seines himmlischen Wesens. In diesem glorreichen Augenblick lösten sich aus der himmlischen Urzentralsonne seine eingebrachten himmlischen Reservekräfte und flossen über das energetische Lichtband zu seinem seelischen Lebenskern. Diese erlösenden Energien verströmten sich aus seinem Lebenskern in unendlich vielen kleinen Lichtfunken weiter zu den Lebenskernen der inkarnierten Seelen und dann zu den tief gefallenem erdgebundenen Wesen. Unmittelbar nach seinem physischen Ableben und der Ankunft seines Lichtkörpers in den feinstofflichen Bereichen verströmten sich die Energien aus ihm immer noch weiter zu den niedrig schwingenden Wesen auf den finsternen Fallplaneten, die die himmlische Rückkehr nicht mehr beabsichtigten. Auf diese Weise wurde der Stillstand der zwei Urteilchen in den Lebenskernen der dunklen, energielosen Fallwesen verhindert. Seit diesem Zeitpunkt können sie sich nur noch in die Richtung des aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebens bewegen. Aufgrund dessen bleiben die feinstofflichen Schöpfungswesen unzerstörbar – auch dann, wenn ihre Lichtkörper durch weitere Gegensätzlichkeiten und zunehmendem Energiemangel noch mehr schrumpfen, schauderhaft aussehen und in den finsternen Fallbereichen unverändert geistig verkümmert weiterleben, doch einmal kommt für jedes unbeugsame Wesen der kosmische Zeitpunkt der Einsicht, an dem es dann die himmlische Rückkehr freiwillig antreten möchte.

* * *

Der Gottesgeist führt euch innere Menschen in seiner himmlischen Bildersprache nochmals zum damaligen Golgatha-Geschehen zurück. Die Rückführung zu einer bereits geoffenbarten Schilderung mit Wiederholungen geschieht von ihm nur deshalb, weil der Kündler in seiner Freiheit den göttlichen Offenbarungsfluss in sich manchmal vorzeitig unterbricht. Aufgrund dessen fehlen dann mehrere göttliche Aussagen, die aber wichtig wären, um den Gesamtsinn der Schilderung umfassender zu verstehen. Eine göttliche Beschreibung besteht aus vielen Bildern, die ähnlich wie ein Mosaikbild zusammengestellt wird und wobei man erst nach der Fertigstellung klar erkennen kann, welcher Gesamtsinn bzw. welche Aussage darin enthalten ist.

Wahrlich, durch geistig noch gering entwickelte Kündler und durch dogmatisch christliche Geistliche früherer Jahrhunderte gelangten unvollkommene oder irreführende Auslegungen von Jesu Kreuzestod und seiner Erlösertat an die damaligen gottverbundenen Menschen. Diese wurden von verschiedenen christlichen Glaubensgemeinschaften aufgegriffen und zu ihrer Lehre hinzugefügt. So nehmen heute vor allem die christlichen Gläubigen fälschlich an, dass alle Seelen außerhalb des himmlischen Seins, aber gleichzeitig auch die reinen himmlischen Wesen die schöpfungserrettenden Kräfte über Jesus Christus erhalten hätten. Da dies jedoch der damaligen Realität nicht entspricht, berichtigt der Gottesgeist dies nun durch den Kündler. Er konnte ihm bis zu diesem irdischen Zeitpunkt keine Richtigstellung geben, weil sein menschlich-seelisches Bewusstsein eine Erweiterung bzw. neue göttliche Schilderung über die Maßnahmen zur Schöpfungserrettung bisher blockiert hatte, da sich darin noch Speicherungen mit unvollkommenen Aussagen anderer Kündler und Geistlicher aus früheren sowie diesem Leben befanden. Doch in vielen Erdenjahren gelang seiner inneren Seele, nachts im Tiefschlaf des Menschen unter Mitwirkung des Gottesgeistes und himmlischer Wesen, nach und nach die völlige Löschung unvollkommenen Wissens und die Aufnahme neuer Einzelheiten über das frühere Golgatha Geschehen bzw. die Schöpfungserrettung, worüber ihr in dieser Botschaft erfahrt.

Nun – viele zusammenwirkende himmlische Heilsplanwesen, die sich vor Jesu Christi Inkarnation, zu seiner Lebenszeit und auch danach, bis zum heutigen irdisch-kosmischen Augenblick auf der Erde sowie auch in den lichtreicheren, höher schwingenden materiellen Fallbereichen inkarnierten – wo menschenähnliche Wesen leben –, benötigten die schöpfungs- und wesenserrettenden Energien über den Lebenskern von Jesus aber nicht. Der Grund dafür war, dass die Absicherung ihrer Lebenskerne vom Gottesgeist bereits im himmlischen Sein vorgenommen wurde, lange vor der Heilsplanmission der himmlischen Wesen im Fallsein. Darüber haben die heutigen gottverbundenen Menschen aber kein Wissen.

Um unsere schöpfungserrettende Heilsplanmission noch besser verstehen zu können, erklärt euch der Gottesgeist weitere Details. Als die himmlischen Lichtwesen sich zum ersten Mal in kleinen Gruppen ins menschliche Leben begaben – dies geschah vor einigen kosmischen Äonen bzw. vielen Tausend Erdenjahren –, waren bereits alle reinen himmlischen Wesen in ihrem Lebenskern mit schützenden göttlichen Daten ausgestattet. Deshalb hat kein himmlisches Heilsplanwesen bis in die heutige Zeit die errettenden himmlischen Kräfte für seinen seelischen Lebenskern benötigt. Dagegen waren diese für die abtrünnigen Wesen notwendig, die durch ihre nicht zu überbietenden abartigen und gefühlkalten

Verhaltensweisen in großer Eile auf der Erde ihre seelische Auflösung und dadurch bewusst die Schöpfungszerstörung anstreben.

Damit ihr unsere Entscheidung, die schöpfungserrettende Maßnahme über den Lebenskern eines himmlischen Lichtwesens vorzunehmen, folgerichtig und umfassend verstehen könnt, erhaltet ihr vom Gottesgeist noch weitere Anhaltspunkte dafür, die euch erkennen lassen, welch lange Wegstrecke die lebensspendenden himmlischen Energien aus der Urzentralsonne zurücklegen und dabei Hindernisse überwinden müssen, um materielle Welten und letztlich das irdische Leben zu erreichen.

Nun – um große Energiemengen aus der himmlischen Urzentralsonne in euer Sonnensystem und auf die Erde zu befördern, ist es erforderlich, dass diese die kosmische Zeit und viele Bewusstseinssebenen in feinstofflicher und materieller Art durchwandern. Das heißt, sie nehmen zuerst den Weg aus der Urzentralsonne über kosmische Lichtkanäle zu den Weltensonnen der sieben himmlischen Ebenen, bevor sie durch eine riesige, sich dehnende und wieder schließende Öffnung die schützende himmlische Lichtmauer aus programmierten Lichtteilchen passieren und über die Sonnen der feinstofflichen Fallebenen schließlich im materiellen Kosmos ankommen. Doch bevor die feinstofflichen Energien durch die riesigen kosmischen Durchgangsschleusen ins materielle Sein zur außergewöhnlich großen Zentralsonne einer Milchstraße bzw. Galaxis gelangen können, die eine große Anzahl von Sonnensystemen energetisch versorgt, müssen sie zuerst umgepolt werden. Der materielle Kosmos besitzt eine große Anzahl von zweierlei riesigen Durchgangsöffnungen, die verschiedene Funktionen haben und sich dadurch unterscheiden, dass durch die eine Art Energien vom feinstofflichen Fallsein zu den materiellen Sternensystemen gelangen, wodurch auch feinstoffliche Wesen einen Zugang haben. Die andere Art kosmischer Schleusen – von euch auch „Schwarze Löcher“ genannt – ziehen mit unvorstellbar großen Magnetkräften ganze Sonnensysteme an, deren Sonnenkernteilchen keine Energien mehr speichern und an die Kerne der umlaufenden Planeten weitergeben konnten, weshalb sie für die Wesen unbewohnbar wurden. Sie ziehen aber auch solche Sonnensysteme an, die durch eine furchterliche kosmische Katastrophe zum größten Teil zerstört wurden. In diesen kosmischen Durchgangsöffnungen geschieht die Umwandlung der materiellen Teilchen in eine feinstoffliche Art, die dann von höher schwingenden Ebenen allmählich in den feinstofflichen Bereichen durch magnetische Kräfte angezogen werden. Durch diese Öffnungen gelangen die feinstofflichen Wesen auch wieder in ihre feinstofflichen Welten zurück, wenn sie sich vorübergehend auf materiellen Planeten aufgehalten haben, und auch viele entkörperte Wesen, die in Begleitung himmlisch reiner oder noch belasteter Schutzwesen zu Planeten in höheren, feinstofflichen Fallbereichen gewiesen werden. Im Zuge der abgelaufenen Frist für abtrünnige Wesen – in außerhimmlischen Welten zu leben – findet nun schon in kleinen Schritten die Rückführung außerhimmlischen Lebens statt. Das bedeutet, dass durch die kosmischen Öffnungen bzw. riesigen Tunnels nach und nach Teile materieller Welten in feinstoffliche Bereiche angezogen werden und durch eine Umprogrammierung der Teilchen, die himmlische und höher entwickelte außerhimmlische Wesen vornehmen, sie sich immer mehr dem himmlischen Sein annähern.

Wenn nun die himmlisch-feinstofflichen Energien diese riesigen kosmischen Durchgänge passieren, die sich die abtrünnigen Wesen einst bei der Erschaffung materieller Fallwelten mit großem Aufwand schufen, werden darin den feinstofflichen Energieteilchen zur Anpassung an die Materie neue Daten zur weiteren Steuerung angehängt, unter anderem, in welche materiellen Welten sie gelangen und welche Funktionen

sie dort erfüllen sollen. Dies geschieht automatisch durch die programmierten Teilchen in den kosmischen Öffnungen. Die feinstofflichen Energieteilchen benötigen deshalb beigefügte Daten, weil in den grobstofflichen Lebensbereichen des Fallseins andere Gesetzmäßigkeiten wirksam sind als in den feinstofflichen, deshalb müssen sie dafür eine andere Beschaffenheit aufweisen. Erst wenn die himmlisch-göttlichen Energien alle kosmischen Durchgangsstationen passiert haben und zuletzt die vollständige Anpassung an die Teilchen des materiellen Kosmos geschehen ist, verströmen sie sich zu den materiellen Galaxiesonnen, dann zu den Planeten, deren verschiedenen Lebensarten und weiter zu den dort ansässigen Bewohnern.

Im Gegensatz dazu vollzieht sich die Übertragung göttlich-himmlischer Energien aus der Urzentralsonne über das Lichtband zum Lebenskern der inkarnierten Heilsplanwesen in Bruchteilen von Sekunden. Darum haben wir auch diesen Energie-Beförderungsweg zur Schöpfungserrettung gewählt.

* * *

Wahrlich, vor zirka 2000 Erdenjahren eurer Zeitrechnung geschah das denkwürdige und freudige Ereignis, das unsere himmlische Schöpfung und alle himmlischen und außerhimmlischen Wesen unauflösbar machte. Damals erlebten wir ein glückliches Ende unseres gemeinsamen Bangens um die Schöpfung. Zu dem Zeitpunkt, als die schöpfungserrettenden Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne flossen, über das Lichtband Jesus Christus erreichten, sich durch ihn in energetische Lichtfunken aufteilten und die Lebenskerne der tief gefallenen Wesen erreichten, empfanden alle himmlischen Wesen in ihren Welten gleichzeitig ein verstärktes Pulsieren ihrer Lebenskerne. Dadurch wussten sie, dass in der Gesamtschöpfung ein freudiges Ereignis stattgefunden haben muss. Jedes Mal, wenn sie in ihrem Lebenskern eine erhöhte Pulsation verspürten, gab es einen Anlass, der die Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) in der himmlischen Urzentralsonne besonders freudig stimmte, was sich auch auf ihre Lebenskerne übertrug, weil sie über das Lichtband immer mit ihr verbunden sind und ihre göttliche Essenz auch in ihnen ist.

Alle Wesen im himmlischen Sein ahnten, welch ein Ereignis dies sein könnte, doch sie wussten nichts vom leidvollen Erden Weg Jesu und seiner qualvollen Kreuzigung. Dies erfuhren sie vom Liebegeist auch deshalb nicht, weil sie darüber so traurig gewesen wären, dass sich die Lichtschwingung ihrer Welten sehr reduziert hätte und dies hätte verheerende Folgen für sie gehabt. Sie fragten beim Liebegeist nach und erfuhren von ihm das schöpfungserrettende Ereignis. **Das war eine große Freude bei allen himmlischen Wesen und sie weinten vor Glück, umarmten sich und dankten dem Gottesgeist und auch sich gegenseitig, weil jeder von ihnen auf irgendeine Weise zur Schöpfungserrettung beigetragen hatte. Weil dies ein Gemeinschaftswerk unzähliger himmlischer und außerhimmlischer Wesen war, bittet der himmlische Christus aus dem Ich Bin Liebeverbund heute uns himmlische Sendboten, euch inneren Menschen verständlich zu machen, dass der Dank für die Schöpfungserrettung nicht nur ihm, sondern ebenso dem himmlischen Liebegeist und den unzählig mitwirkenden Wesen gebührt.**

Wahrlich, wer von den himmlischen Wesen in seiner himmlischen Evolution in der Demut und Bescheidenheit weit fortgeschritten ist, bei dem ist die Selbstlosigkeit so sehr ausgeprägt, dass er eine große Freude verspürt, wenn er sich helfend für andere Schöpfungswesen einsetzen kann. Der ihm entgegengebrachte Dank anderer Wesen nimmt in seinem Leben keinen großen Stellenwert mehr ein, sondern mehr sein Dank gegenüber dem Liebegeist, anderen Wesen und der Natur für ihre Hilfestellung oder Mitwirkung. Mit seinem Dank bekundet er seine herzliche innere Zusammengehörigkeit mit allen Schöpfungswesen und seine Achtung ihnen gegenüber, ganz gleich, in welchem Evolutionsstand sie sich momentan befinden. Durch seine demütige Dankeshaltung zeigt er nach außen, dass er die Wesensgleichheit und die gegenseitige Hilfe als besonders wertvoll schätzt. Wenn ein himmlisches Wesen aus seinem Herzen einem anderen oder Gott dankt, dann pulsiert sein Lebenskern schneller. Diese freudige Resonanz in seinem Lebenskern empfindet es deshalb, weil es sich mit der Geste des Herzensdankes auf der Frequenz der selbstlos gebenden und demütigen Wesenseigenschaft des unpersönlichen Liebegeistes befand.

Vielleicht könnt ihr Christus nach der kurzen Erklärung des Liebegeistes über das Danken nun besser verstehen, wenn er euch aus seinem Herzen bittet, nicht nur ihm für die Schöpfungserrettung zu danken, sondern allen, die dabei selbstlos mitgewirkt haben.

Die himmlischen Wesen, die auf der Erde, für die Menschen unsichtbar, in der Nähe von Jesus waren, verfolgten im Inneren den Energiefluss aus der himmlischen Urzentralsonne zum Lebenskern von Jesus Christus und weiter die kleinen Lichtfunken von ihm bis zu den Seelen der gefallenen Menschen und zu den finsternen, zerstörerischen Seelen, die sich um sein Kreuz versammelt hatten. Als diese Jesus leblos am Kreuz hängen sahen, begannen sie ihren vermeintlichen Sieg über die himmlische Schöpfung bzw. Gott und uns himmlische Wesen demonstrativ zu feiern. Sie hatten Kenntnis davon, wer sich in Jesus inkarniert hatte, doch sie wussten nicht, auf welche Weise er mit den himmlischen Getreuen (Heilsplanwesen) die Schöpfungszerstörung verhindern wollte. Sie glaubten irrtümlich, dass der von unseren geliebten Ur-Eltern erstgeschauete und erstgezeugte Sohn Christus – der dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund mit dem unpersönlichen Liebegeist, seinem Dual und unseren Ur-Eltern angehört – durch den physischen Tod seine irdische Heilsplanmission erfolglos beendet hätte. Sie konnten nämlich das hoch schwingende Ereignis (Verhinderung der Auflösung) nicht schauen, da ihre Seelenschwingung zu niedrig war. Da sie ihren Blick nur auf das äußere, materielle Leben gerichtet hatten, nahmen sie freudig an, als Jesu Körper leblos am Kreuz hing, dass nun der Weg für ihr Ziel, der Seelen- und Schöpfungsauflösung, frei wäre zur späteren Bildung einer neuen Schöpfung und der Schaffung einer menschenähnlichen Lichtgestalt nach ihren Vorstellungen.

Daraus könnt ihr gutherzigen Menschen erkennen, warum heute die erdgebundenen Fallseelen und viele Inkarnierte aus ihren Reihen das Wissen um das großartige Ereignis der Schöpfungserrettung nicht annehmen wollen. Sie konnten uns, die anwesenden himmlischen Wesen, nur als einen kleinen Lichtpunkt wahrnehmen und sahen deshalb unsere Freude bei der Schöpfungsrettung nicht, obwohl viele von ihnen beim Kreuzestod Jesu zugegen waren.

Die gefühlskalten finsternen Seelen, die sich die Kreuzigung Jesu und sein schmerzhaftes Ringen mit dem physischen Tod nicht entgehen lassen wollten, sahen nichts Außergewöhnliches und Auffälliges in seiner Nähe, außer einige Menschen, die tieftraurig waren und weinten. Daraus schlossen sie, dass es sich um Familienangehörige und Bekannte der gekreuzigten Menschen handeln musste, denn es befanden sich in der Nähe von Jesus viele Kreuze, woran Menschen schon leblos hingen. Einige der damaligen himmlischen Getreuen (Jünger/innen), die sich in größerer Entfernung vom Kreuzigungsgeschehen unter vielen Trauernden aufgehalten und sich mit einem langen Gewand verhüllt hatten, um von den wachhabenden Soldaten oder anderen neugierigen Menschen nicht erkannt zu werden, blickten immer wieder zu Jesus und fühlten mit ihm in seiner leidvollen Situation. Ihre Herzen waren mit Barmherzigkeit für Jesus und alle Gekreuzigten erfüllt und ebenso für alle leidenden Menschen und Tiere. Durch ihre innere Herzensverbindung zum Liebegeist spürten sie freudig, dass ihre Seelenschwingung nahe seiner himmlischen Barmherzigkeit war, weil aus ihrem Inneren ununterbrochen große Energiemengen flossen. Da ihre Herzensliebe und Dankbarkeit Gott und Jesus gegenüber durch viele Erlebnisse mit ihm groß waren, beteten sie aus ihren tiefsten Herzensempfindungen unermüdlich für ihn, und dabei flossen ihm durch sie viele zweipolige himmlische Energien zu.

Plötzlich sahen einige der früheren Begleiter von Jesus – sie waren mit ihm öfters auf der Wanderschaft und Flucht – über ihre Hellsichtigkeit gleichzeitig etwas Wunderbares, das ihre Stimmung freudig anhub. **Sie sahen in ihrem Inneren die Bewegungen vieler kleiner, hell leuchtender Energiefunken und das über längere Zeit, als würden unzählige leuchtende Sternschnuppen vom Himmel fallen. Sie ahnten, dass etwas Großes für die Schöpfung geschehen sein musste, das mit Jesus**

zusammenhing, denn sie spürten eine große innere Freude und hatten deshalb das Bedürfnis, sich herzlich zu umarmen. Ihre Umarmungen nahmen die finsternen erdgebundenen Seelen aus der Ferne zwar zur Kenntnis, doch sie konnten sich nicht vorstellen, was dies zu bedeuten hatte. Sie konnten ihnen aber nicht näherkommen, weil deren Aura hell erleuchtet war, deshalb erfuhren sie nicht, was sie miteinander sprachen bzw. welche Bedeutung ihre Umarmungen hatten.

In diesem Zusammenhang versucht der Gottesgeist euch auf einige Verhaltensregeln aufmerksam zu machen, die euch zum Selbstschutz vor den Beeinflussungen der finsternen Seelen nützlich sein können, wenn ihr bisher darüber kein Wissen hattet.

Befinden sich gottverbundene Menschen in höher schwingenden, edlen Verhaltensweisen und in Harmonie – welche von den finsternen, hinterlistigen Seelen nicht mehr gelebt werden, da sie ihre früheren edlen Eigenschaften mit vielen ungesetzmäßigen bzw. himmlisch fernen Speicherungen zugedeckt haben –, dann gibt es für die dunklen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits keine Möglichkeit mehr, jene edlen Menschen zu beeinflussen. Sie können den geistig höher entwickelten Menschen nur dann näher kommen oder in ihre Aura treten, wenn diese sich gerade in negativen Gedanken, Worten oder in einer himmlisch fernen Verhaltensweise befinden und dadurch niedrig schwingen. Unter anderem gehört dazu die Angst oder eine traurige, selbstbemitleidende Stimmung oder eine überschwängliche, laute Begeisterung, wodurch sich die seelisch-menschliche Aura sehr verdunkelt. Hätten sich die damaligen himmlischen Getreuen in einer solchen Gemütsverfassung befunden – die sich in der Nähe des Kreuzes von Jesus aufhielten –, dann wäre es den zerstörerischen erdgebundenen Wesen möglich gewesen, sich an sie heranzuschleichen und sie negativ zu beeinflussen, denn dann hätten sich die Getreuen in einer gegensätzlichen Lebensweise und Schwingung befunden. Daraus könnt ihr erkennen, welches menschliche Verhalten nicht mit dem himmlischen Leben in Übereinstimmung und deshalb aus himmlischer Sicht ungesetzmäßig ist.

Damit ihr himmlischen Heimkehrer die dezente, mehr innere Freude von uns himmlischen Wesen tiefgründiger versteht, gibt euch nun der Gottesgeist eine Erklärung dafür. Wir freuen uns nicht überschwänglich, weil wir aus unseren Erfahrungen der Vorschöpfungen wissen, dass so ein Verhalten ein Wesen völlig nach außen in eine disharmonische Schwingung führt. **Die überschwängliche Freude ist ein disharmonisches Verhalten, das innere Unruhe auslöst.** Wir erkannten, dass wir unsere innere Freude nur mit wenigen harmonischen Bewegungen unseres Lichtkörpers und mit einem fröhlichen Gesichtsausdruck anderen Wesen gegenüber zum Ausdruck bringen können und dabei weiterhin mit den harmonischen Energieströmen des Planeten in der Einheit schwingen. Mit dieser Art der Freude ist es uns dann jederzeit möglich, mit der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) herzlich zu kommunizieren.

Für uns wäre zum Beispiel nach der Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit die überschwängliche Freude nicht gut gewesen, weil wir in so einem nach außen führenden Zustand ihre harmonische hohe Frequenz nie erreicht hätten. Aus diesem und noch anderen Gründen haben wir die Art der inneren Wesensfreude gemeinsam zu unseren himmlischen Lebensregeln bzw. in unser Evolutionsleben hinzugenommen. Dies zu eurer weiteren Information.

Wir himmlischen Wesen wussten vom Gottesgeist, in welcher entsetzlichen Lage sich die Gesamtschöpfung befand und hatten sehndend auf den schöpfungserrettenden Augenblick gewartet. Als dieses Ereignis dann eintrat, war das für uns wahrlich ein Anlass zu großer innerer Freude. Sie schwingt in

uns immer noch nach, wenn wir daran denken oder uns mit unserem Dual oder mit den Planetenbewohnern darüber unterhalten. Dieses glorreiche Rettungsgeschehen der Schöpfung wird von uns wahrlich immer noch so wahrgenommen, als wäre es erst jetzt geschehen, weil wir ohne Zeitgefühl leben.

* * *

Für die erdgebundenen Seelen klingt es auch heute noch unglaublich und empörend, wenn sie in der Welt aus Gesprächen geistig-religiöser Menschen hören, dass Jesus Christus gemeinsam mit vielen himmlischen Getreuen die Schöpfungserrettung schaffte und dadurch alle gefallen Wesen vor der Auflösung bewahrt wurden. Die meisten der erdgebundenen finsternen und hinterlistigen Wesen wollen sich bis heute nicht damit beschäftigen, was mit der Schöpfung und ihrem Leben einmal geschehen wird. Sie verfolgen nur ein Ziel: sie wollen, solange diese Welt noch für sie existiert, auf Energiekosten religiös irreführter, gutmütiger gottgläubiger Menschen leben, die zwar aus dem Fall stammen, jedoch nicht so tief im Bewusstsein fielen, wie die zerstörerischen Wesen – worunter sich auch viele gestrandete Heilsplanwesen befinden. Diese machen sie immer wieder zu ihren untertänigen Dienern, damit sie sich durch deren Lebensenergien ihre eigensüchtigen und abartigen Wünsche in vielen Lebensbereichen erfüllen können. Sie hoffen auch heute noch, dass ihnen die geistig verwirrten gottverbundenen Wesen auf der Erde oder im erdgebundenen Jenseits oder auf den jenseitigen Religionsplaneten weiterhin erhalten bleiben und dass diese geistig nicht erwachen. Sie rechnen damit, dass diesen die „Geistlichen“ bzw. „religiösen Meister“ aus dem Fall auch künftig anraten, sich erneut in diese angeblich von Gott erschaffene Welt – worin er auch die Menschen geschaffen haben soll – zu inkarnieren. Die erdgebundenen, zerstörerischen Fallwesen sind erfreut darüber, wenn jenseitige verirrte Geistliche den Gottgläubigen anraten – angeblich nach dem göttlichen Willen – immer wieder in diese Welt zu kommen, um im menschlichen Kleid ihre vielen Vergehen (Sünden bzw. Schuld) gegen die himmlischen Gesetze abzutragen bzw. wieder gutzumachen. Diese erzählen ihnen unter anderem, Gott wolle, dass sie sich so lange auf der Erde inkarnieren, bis sie geistig soweit gereift sind und rein wurden, dass sie vom Rad der Wiedergeburt befreit sind und von ihm ins Himmelreich aufgenommen werden. Solche religiösen Irreführungen befürworten natürlich die erdgebundenen Fallwesen, weil sie die wahren Nutznießer davon sind. Was damals durch Jesus Christus und die himmlischen Getreuen geschah, das interessiert sie heute nicht mehr.

Ihr inneren Menschen sollt nun vom Gottesgeist weitere, euch noch unbekannte Einzelheiten über himmlische Maßnahmen erfahren, die wesentlich zur Schöpfungserrettung durch himmlisch Getreue beigetragen haben. Doch dies ist ihm nur tropfenweise über das begrenzte menschliche Bewusstsein des Künders möglich – wie ihr dies sicherlich schon bemerkt habt.

Wahrlich, um die schöpfungserrettenden Energien aus der himmlischen Urzentralsonne im menschlichen Leben erfolgreich über den seelischen Lebenskern auslösen zu können, schlossen sich öfters mehrere freiwillige himmlische Wesen gleichen Evolutionsstandes vor ihrer Inkarnation zu einem Verbund zusammen – diesen nennen wir himmlischen Wesen in eure dreidimensionale Sprache übersetzt einen „geistigen Liebering.“ Kurz vor der Einverleibung haben sich auch Jesus Christus und mehrere ihm nahestehende himmlische Wesen zu einem geistigen Liebering zusammengeschlossen und auf eine Vorgehensweise abgesprochen, die ihnen der Gottesgeist angeraten hat. Unter ihnen waren weibliche und männliche Wesen, die sich zu einem bestimmten irdischen Zeitpunkt in nicht weit voneinander entfernten kleinen Ortschaften nacheinander inkarnierten. Sie wussten vom Gottesgeist, dass dieser Zusammenschluss aber nur von Wesen mit gleichem himmlischem Evolutionsstand möglich war. Er zeigte ihnen aber auch, dass dieser geistige Zusammenschluss im irdischen Leben Vor- und Nachteile hat, weil sich die himmlisch nahe oder ferne Lebensweise Einzelner immer auf den energetischen Zustand und die seelisch-menschliche Verfassung aller Liebering-Wesen positiv oder negativ überträgt.

Schon vor Jesu Erdenzeit gab es die geistigen Zusammenschlüsse von Heilsplanwesen, doch diese hatten keinen Erfolg damit, die schöpfungserrettenden himmlischen Energien aus der Urzentralsonne auszulösen.

Wahrlich, mehrere himmlische Heilsplanwesen waren zur gleichen Zeit mit Jesus inkarniert, es waren auf Gott gut ausgerichtete, feinfühlig und herzliche Frauen und Männer, die sich kurz vor der Einverleibung zu einem „geistigen Liebering“ zusammengeschlossen hatten. Sie halfen damals dabei mit, die so sehr für die Schöpfung ersehnte Rettung zu schaffen. Gott und die himmlischen Wesen waren ihnen behilflich, um im Erdenleben zusammenzufinden und sich öfters zu begegnen, damit das Energiefeld, das sie zusammen bildeten, durch ihre geistige Bewusstseinsweiterung eine hohe Schwingung erlangte. Doch als Menschen wussten sie nichts vom geistigen Liebering, weil ihnen Gott ihre himmlische Abmachung nicht inspirativ durchgeben konnte, da es einfache herzliche Menschen waren, die wenig geistig-kosmisches Wissen in ihrem Oberbewusstsein gespeichert hatten, das aber zur Beschreibung dieser Gegebenheit erforderlich gewesen wäre. So erlebten sie miteinander viele schwankende geistige Phasen, weil sie in niedriger Schwingung immer wieder von den Fallwesen negativ beeinflusst wurden. Die Schwingung im Energiefeld des Lieberinges fiel manchmal sehr ab, wenn sich jemand von ihnen in einer niedrigen Lebensweise befand, oder sie erhöhte sich um einige Stufen, wenn sich einer oder mehrere von ihnen in einer edlen, hoch schwingenden Lebensweise oder im Herzensgebet befanden.

Wie ihr schon erfahren habt, war der tiefgründige Sinn des geistigen Lieberinges bzw. Zusammenschlusses der himmlischen Heilsplanwesen, dass sie einmal gemeinsam durch ihre gegenseitige Unterstützung in eine solch hohe Schwingung kamen, dass dadurch bei einem von ihnen die Lebenskern-Teilchen wieder den himmlisch-hohen Evolutionsstand erreichten, um die schöpfungserrettenden himmlischen Energien auszulösen und anzuziehen. So geschah es glücklicherweise noch rechtzeitig bei Jesus, bevor er am Kreuz verstarb.

Wahrlich, entscheidend dafür war, dass alle himmlischen Getreuen, die im seelisch menschlichen Bewusstsein miteinander verbunden waren, gleichzeitig so intensiv für Jesus beteten, dass sie selbst in eine hohe seelisch-menschliche Bewusstseinschwingung kamen und dadurch soweit angehoben wurden, dass bei Jesus der seelische Lebenskern die erforderliche Schwingung zur Auslösung seiner himmlischen Reserveenergien erreichte. Dieser „geistige Liebering“ trug wesentlich dazu bei, dass es überhaupt zur großartigen Rettung der Schöpfung kommen konnte. Manchen gottgläubigen Menschen mit wenig geistigem Wissen wird diese göttliche Schilderung vom Golgatha-Geschehen unfassbar und unglaublich erscheinen, doch nur auf diese Weise konnte die Schöpfungserrettung vor ca. 2000 Erdenjahren stattfinden.

Wenn ihr die vom Gottesgeist geschilderten Zusammenhänge über die Schöpfungserrettung geistig einordnen könnt, dann seid ihr geistig schon weit fortgeschritten – wenn nicht, dann seid nicht traurig darüber. Einmal wird für jedes belastete Wesen auf dem himmlischen Rückweg der kosmische Augenblick kommen, in dem es sich für die Schöpfungserrettung interessiert und wissen will, wie diese zustande kam. Dann wird es vom Liebegeist entsprechend seines Bewusstseinsstandes auch die Erklärung dafür erhalten.

* * *

Ihr inneren, herzensguten Menschen! Einige der folgenden göttlichen Beschreibungen stammen noch aus der früheren Gottesoffenbarung (aus dem Jahr 2003) und ähneln denen, die der Gottesgeist im vorderen Botschaftsteil bereits sinngemäß offenbart hat. Da von ihm einige bedeutende Passagen mit Aussagen über das Innere Selbst und die Schöpfungserrettung aus einer anderen Sichtweise gegeben wurden, bittet er den Kündler bzw. das Liebetropfen-Team, die älteren Beschreibungen in dieser neu verfassten Botschaft weiterhin zu belassen, auch wenn diese Wiederholungen sind. Die Wiederholungen wichtiger göttlicher Aussagen können sich für das seelisch-menschliche Bewusstsein mancher Leser als wertvoll erweisen, weil durch das erneute Aufnehmen einer Beschreibung das menschliche Oberbewusstsein die Zusammenhänge besser einordnen und folgerichtig erfassen kann. Zudem ist es für den Kündler und seine Herzensfreunde aus dem Team, die die Botschaft korrigieren, eine wesentliche Erleichterung und Zeitersparnis, wenn sie nicht jedes Wort und jeden Satz mit der neuen göttlichen Inspiration auf Wiederholungen überprüfen müssen. Das nur zu eurer Information.

Ihr Menschen mit offenem Herzen und geistiger Reife, versucht euch bitte vorzustellen, dass sich in eurem physischen Körper ein verkleinertes feinstoffliches Lichtwesen (Seele) befindet, mit dem ihr energetisch und informativ verbunden lebt. Ihr könnt es jedoch nicht schauen, weil die früheren Fallwesen in den menschlichen Genen und Körperzellen eine Barriere errichteten bzw. Daten einspeicherten, die kaum ein Mensch überwinden kann. Dafür hatten sie mehrere Gründe, die euch der Gottesgeist jetzt nicht einzeln aufzählen möchte. Ihr könnt aber in der Botschaft „[Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben](#)“ mehr darüber erfahren.

In dieser Botschaft beschreibt euch der Gottesgeist das „Innere Selbst“ und den „Lebenskern“ eines feinstofflichen Lichtwesens und gibt Hinweise, die für euch gottverbundene Menschen wichtig sind, um die geistig-kosmischen Zusammenhänge besser erfassen zu können. Und ihr solltet täglich in dem Bewusstsein leben, dass ihr ein unsterbliches kosmisches Wesen seid, auch wenn ihr vorübergehend ein Kleid aus materiellen Zellteilchen tragt.

Nun, der „energetische Lebenskern“ eines Lichtwesens befindet sich über dem Kopfbereich.

Um ihn herum ist eine große Speicherschicht, ihr nennt es das „Innere Selbst“. Im Lebenskern jedes Lichtwesens befinden sich auch die von der Ich Bin-Gottheit eingespeicherten Informationen. Dieser steht mit dem größten energetisch-informativen Zentrum der Gesamtschöpfung in ständiger Verbindung und im Austausch.

Der Lebenskern mit seinem Inneren Selbst ist der Mikrokosmos gegenüber dem himmlischen Makrokosmos, in ihm sind alle universellen Geschehnisse seit Beginn unserer himmlischen Schöpfung gespeichert. Trotz seines kleinen Umfangs ist seine innere Beschaffenheit der himmlischen Urzentralsonne mit der Ich Bin-Gottheit ziemlich ähnlich, in welcher noch gigantischere Speicherdaten der himmlischen Schöpfung enthalten sind. Doch im Lebenskern der himmlischen Wesen befinden sich keine Koordinierungs- bzw. Steuerungsdaten für die himmlischen Welten, was aber bei der himmlischen Urzentralsonne mit der Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) der Fall ist. Im Datenspeicher der himmlischen Urzentralsonne sind aber keine Speicherungen aus den außerhimmlischen Welten enthalten, weil das Fallsein mit ungesetzmäßigen Speicherungen geschaffen wurde. **Alle Daten aus dem Fallsein befinden**

sich in eigens von den himmlischen Wesen geschaffenen riesigen Speichern, die sich außerhalb des himmlischen Seins befinden. Sie wurden um die schützende ringförmige himmlische Lichtmauer angeordnet. Dem Gottesgeist ist es jedoch jederzeit möglich die Speicherdaten einzusehen, um den tief gefallenen, abtrünnigen Wesen eventuell in ihrer Not beizustehen, wenn sie ihn herzlich um Hilfe rufen. Leider geschieht dies zurzeit nur noch von höher entwickelten Wesen in lichtvollen Welten, denn viele gefallene Wesen wollen heute keine Hilfe mehr von ihm, weil sie irrtümlich glauben, sie hätten bei der Erschaffung der Fallwelten ausreichend Daten in die Zentralsonnen zu deren Steuerung programmiert. Das Wissen dazu hatten sie zum Teil noch aus ihrem Inneren Selbst abrufen können, das aus ihrem früheren himmlischen Leben stammt, wo sie einst selbst an der Schaffung himmlischer Welten beteiligt waren.

Die Steuerung der außerhimmlischen Welten führen die in der Galaxie zentral postierten gigantischen Sonnen aus, die dafür Daten von den damaligen Erschaffern erhielten. **Jede riesige oder auch kleinere Sonne, ganz gleich, ob sie sich im himmlischen Sein oder in außerhimmlischen Welten befindet, besitzt ein aktives Bewusstsein mit vielen Datenspeicherungen, um selbstständig kosmisch-planetarische Steuerungen vorzunehmen. Alle himmlischen und außerhimmlischen Sonnen sind über Lichtkanäle energetisch mit der himmlischen Urzentralsonne vernetzt.**

Das waren wieder neue Details zu eurer Information.

Nun geht der Gottesgeist nochmals zurück zur Beschreibung des Lebenskerns und des Inneren Selbst eines feinstofflichen Wesens.

Im Lebenskern der himmlischen Dualwesen sind sämtliche Speicherungen der himmlischen Lebensvorgänge, der Lebensregeln sowie alle Teilchenarten und deren Funktionen bzw. Einsatzmöglichkeiten zur Schaffung himmlischer Welten enthalten. Er selbst enthält jedoch keine außerhimmlischen Datenspeicherungen, weil er durch eine Absicherung keine ungesetzmäßigen aufnehmen kann. Doch die Daten der gefallenen Wesen aus den außerhimmlischen Welten werden separat in später gebildeten Schichten um das Innere Selbst des Lebenskerns gespeichert, wobei sie die hoch schwingenden Daten aus dem himmlischen Leben in ihrem Inneren Selbst nicht abrufen können. Die Daten aus dem Fallleben, zum Beispiel die Schaffung der Fallwelten durch außerhimmlische Wesen, können nur dann von den abtrünnigen Wesen abgerufen werden, wenn diese ihrer momentanen Lebens- und Bewusstseinsfrequenz entsprechen – andere aber nicht. Doch die heutigen erdgebundenen, geistig umnachteten Seelen können aus dem Inneren Selbst kaum noch oder gar keine brauchbaren Daten mehr zu einer höheren geistigen Entwicklung abrufen, weil sie zu niedrig schwingen. Daran sind sie heute aber auch nicht mehr interessiert. Nur jene negativen Daten rufen sie immer wieder aus ihrem Inneren Selbst ab, mit denen sie diese Welt und die Menschen für ihre schlimmen Zwecke benutzen und steuern können, weil sie sich immer noch unverändert auf diesen Frequenzen befinden. Erst dann, wenn sie ernsthaft die himmlische Rückkehr anstreben und den Gottesgeist herzlich um Hilfe bitten, wird es ihnen mehr und mehr möglich sein, aus ihrem Inneren Selbst Daten aus einer höheren Lebensweise abzurufen, die aus ihrer kosmischen Vergangenheit von lichtvolleren Planeten stammen.

* * *

Wahrlich, nicht nur im Lebenskern, sondern auch im Inneren Selbst eines Wesens ist der vollständige Aufbau der Schöpfung einprogrammiert. Deshalb ist jedem reinen himmlischen Wesen die bildliche Abrufung einer detaillierten Schöpfungsinformation daraus möglich. **Das Innere Selbst ist für ein selbstständiges und selbstverantwortliches himmlisches Wesen die Auskunftszentrale des universellen Geschehens und der eigenen Lebensdaten.** Es funktioniert ähnlich wie das menschliche Unterbewusstsein, das auch alle Lebensvorgänge und Informationen des Menschen ständig zu den bereits vorhandenen und geerbten einsortiert und speichert. Das menschliche Unterbewusstsein bilden alle Gene, die sich in den Zellkernen des Gehirns befinden. Die menschlichen Gehirnzellen bzw. ihre Kerne sind mit speziellen genetischen Datenspeichern ausgerüstet, die bereits sehr viele ererbte Daten enthalten und Unmengen weiterer aufnehmen können. In den Zellkernen befinden sich kleinste Kraftwerke bzw. energetische Genbasen, die Energien aus dem Inneren Selbst der einverlebten Seele über feinste Nervenstränge beziehen und auch andere Körperzellen im Zellverbund zur Zellteilung bzw. -erneuerung mit Energien unterstützen. Das geschieht über die Zirbeldrüse im Gehirn, die eine Verbindungsfunktion zwischen Mensch und Seele erfüllt. In jeder Zelle bzw. im Zellkern befinden sich alle Speicherdaten zum Aufbau des Körpers, da sie diese aus der Zeugungszelle durch die Zellteilung und ihre Vermehrung als Kopie übertragen erhielten. In den Gehirnzellen befinden sich bestimmte Speicherbasen, die auf die Daten und Energien der einverlebten Seele ausgerichtet sind. Diese Daten in den Zellkernen sind von den früheren Fallwesen mit einem Code verschlüsselt worden, den zwar jede Zelle für ihre Aufgabe im Körper kennt, weil sie diese durch die Zellteilung übertragen erhielt, jedoch der Mensch nicht. Er versucht durch die Erforschung der menschlichen Erbanlagen die einzelnen Funktionen der Zellen zu ermitteln, doch welche Daten außer diesen noch in ihnen gespeichert sind, das wird er nicht herausbekommen, weil er die winzigen Bildprogramme darin mit seinen technischen Geräten nicht entschlüsseln kann, die einst die feinstofflichen Wesen in die Zellkerne und Gene gespeichert haben. In allen Zellkernen befinden sich dazu unzählige Informationen gegen das himmlische Leben der Lichtwesen. Diese sind deshalb darin enthalten, weil nicht Gott, sondern die tief gefallenen Wesen die wahren Erschaffer des Menschen waren. Zuerst schufen sie ihn wegen der zunehmenden Energieverringerung im Energiespeicher ihres Inneren Selbst nur als Notlösung, doch kurz darauf begann eine herrschsüchtige Minderheit selbstzerstörerische Maßnahmen einzuleiten, wobei Zusatzinformationen in die Zellkerne programmiert wurden, die völlig im Gegensatz zum himmlischen aufbauenden und erhaltenden Leben stehen. Die Daten in den Zellkernen bzw. Genen wurden deshalb verschlüsselt, damit die Wesen, die gegen die Schöpfungszerstörung waren, nicht mehr an die unheilvollen Daten herankommen und diese löschen können.

Wenn sich ein reines Lichtwesen erstmals in einen menschlichen Körper einverleibt, dann fühlt es sich in seinem verkleinerten Lichtkörper (Seele) sehr unwohl und eingeengt und durch die Beeinflussung der menschlichen Zellinformationen, die auch in ihn eingehen und automatisch in den Partikelhüllen gespeichert werden, geistig wie in einem Irrgarten. Diesen unerträglichen Zustand mussten alle himmlischen Heilsplanwesen zur Schöpfungserrettung auf sich nehmen. Wenn ihr Mensch tief geschlafen hat, dann trat ihre Seele kurzzeitig aus dem Körper aus und suchte Trost bei Gott und den himmlischen Wesen, die bei ihr waren. Das menschliche Leben ist aus himmlischer Sicht wahrlich eine Tragödie, verbunden mit unendlichem Leid!

Im Gegensatz zum menschlichen Unterbewusstsein sind im Inneren Selbst der reinen Lichtwesen alle Lebensweisungen für das himmlische Leben vorgegeben. Bei jedem Evolutionsschritt werden dem himmlischen Wesen vom Gottesgeist neue Informationen ins Innere Selbst übertragen, damit es sich im höheren Evolutionsabschnitt wohlfühlen und zurechtfinden kann. Diese Übertragung geschieht immer vor dem Übergang in eine höhere Evolutionsstufe. In den Lichtpartikeln der himmlischen Wesen sind alle Lebensregeln für ihre Evolution vorhanden, die auch die Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne für alle Wesen verwaltet. Diese müssen aber von einem Wesen durch seine Lebensweise erst nach und nach aktiviert werden und gehen erst dann in sein Bewusstsein über. Jedes himmlische Wesen hat immer die Freiheit, die weiteren Evolutionsdaten anzunehmen, umzusetzen oder abzulehnen. Im Inneren Selbst werden auch alle Lebensdaten aus seinen früheren Planetenleben gesammelt, welche aus der Kommunikation und dem Zusammenwirken mit anderen Wesen stammen. Diese sind den Wesen ab und zu zur Rückschau nützlich, aber nur für die gegenwärtige Evolutionsstufe, jedoch nicht für eine zu erschließende, weil sie auf der neuen und höheren Evolutionsstufe durch ein neues Wissen wieder erweiterte Lebensmöglichkeiten vorfinden. Die Speicherdaten bleiben ihnen im Inneren Selbst immer erhalten, weil diese für ihre Nachkommen sehr nützlich sind und bei der Zeugung eines Schöpfungswesens alle übertragen werden.

So ungefähr könnt ihr euch die Funktion des Inneren Selbst vorstellen, das eurem verkleinerten Seelenkörper innewohnend ist, worin sich auch der Vorratsspeicher mit seelischen Lebens- und Reserveenergien befindet.

Die Informationsweitergabe und Kräfteübertragung ins menschliche Bewusstsein erfolgt bei einer höher schwingenden und weit entwickelten Seele nachts im Tiefschlaf des Menschen direkt aus dem Inneren Selbst mithilfe des Gottesgeistes und seines Schutzwesens. Die Seele ist dann imstande aus dem Körper auszutreten und kann in dieser kurzen Zeit selbstständig aus dem Inneren Selbst Abrufungen vornehmen. Sie kann auch die Reservekräfte für ihre Inkarnation selbstständig abrufen und ihrem Menschen in die Energiebasen der Gene, die sich in den Zellen befinden, übertragen. Könnt ihr euch das vorstellen?

Zur Bewusstwerdung wiederholt und erweitert der Gottesgeist diese wichtige Aussage.

Aus der Urzentralsonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit verströmt sich nach einem abgeschlossenen Äon einer himmlischen Ebene – deren unzählige Planeten von Wesen bewohnt sind – der zweipolige göttlich-energetische Liebestrom zum Lebenskern der dort ansässigen feinstofflichen Wesen und ladet ihn und auch den ihn umgebenden Energiespeicher des Inneren Selbst auf. Das bedeutet, dass die im Wesens-Lebenskern enthaltenen Teilchen dadurch neu belichtet und aufgeladen werden, damit sie für einen weiteren Äonenverlauf konstant in hoher rotierender Bewegung bleiben können. Durch diese energetische Maßnahme werden die darin enthaltenen Programme zur Lebensaufrechterhaltung des Wesens ebenso aktiviert. Nach diesen Programmvorgaben fließt aus dem Lebenskern über ein energetisches Verbindungsband eine bestimmte Energiemenge zum Inneren Selbst, ein Energie- und Datenspeicher, der sich um den Lebenskern der Wesen befindet. Dieser wird immer nach Ablauf einer himmlischen Zeit über den Wesens-Lebenskern aufgeladen, damit die Wesen aus ihm bestimmte Daten für ihr Dualleben abrufen können, die ihr Bewusstsein ab und zu benötigt. Im Vergleich ist das Innere Selbst für die himmlischen Wesen ähnlich wie das Unterbewusstsein der Menschen, aber

mit dem Unterschied, dass sie daraus alle vorhandenen Daten jederzeit abrufen können, was den Menschen jedoch nicht möglich ist, weil ihr Unterbewusstsein anders funktioniert.

Das menschliche Unterbewusstsein ist mit dem Oberbewusstsein gekoppelt, deren Speicherplatz sich in den Gehirnzellen befindet. Den Menschen ist es aber nicht möglich auf alle Speicherungen aus dem Unterbewusstsein zurückzugreifen, weil die früheren Fallwesen dafür andere Funktionsprogramme in die Gene zur Speicherung eingegeben haben. Ein Mensch kann zwar Denkvorgänge in die Vergangenheit und Gegenwart machen, doch er kann sie nicht mehr genau bildlich und informativ aus seinem Unterbewusstsein hervorholen, weil seine Gehirnzellen keine Programme dafür enthalten. Darum sind seine Erinnerungen, die viele Jahre oder manchmal auch nur Tage zurückliegen, ungenau und kommen im Oberbewusstsein undeutlich an. Bei Funktionsstörungen der Gehirnzellen ist das Denk- und Erinnerungsvermögen des Menschen jedoch sehr eingeschränkt. Die Ursachen dafür können zum Beispiel ein körperliches Energiedefizit, eine Verkalkung oder Entartung der Zellen sein, weil bei ihrer Zellteilung bzw. Erneuerung die im Zellkern enthaltenen Speicherdaten nicht oder nur teilweise übertragen wurden. In solch einen Zustand kommt ein himmlisches Wesen nicht.

Damit die Lichtkörper der himmlischen Wesen mit ihren unzähligen Partikeln stets aufgeladen sind und in hoher Schwingung bleiben, fließen ihnen nach Ablauf einer himmlischen Äonenzeit aus der Urzentralsonne durch das Verbindungslichtband neue Energien in den Lebenskern und über ihn in den Energiespeicher des Inneren Selbst zu. Danach geschieht die eigenständige energetische Versorgung der Lichtwesen, die vom Lebenskern und den sieben energetischen Schaltstellen (Bewusstseinszentren oder Chakren) gesteuert wird. Die energetischen Schaltstellen eines feinstofflichen Wesens, die vom Kopfbereich bis zum Steißbein angeordnet sind, können manche hellseherischen Menschen schauen. Damit der Energiekreislauf, der vom obersten bis zum untersten Zentrum und dann wieder zurück erfolgt, ständig in Bewegung gehalten wird und dadurch sämtliche Lichtpartikel des Wesens mit einer bestimmten Energiemenge aus dem Inneren Selbst versorgt werden, befindet sich im Lebenskern die entsprechende Programmierung, wodurch die sieben Zentren zur Energiebeförderung dauernd in rotierender Bewegung bleiben. Durch diesen Energieumlauf haben die himmlischen Wesen die Sicherheit, dass sie ständig mit ausreichend Energien für ihre Tätigkeiten und ihr Dualleben versorgt werden.

Doch dies geschieht bei den auf der Erde inkarnierten Lichtwesen völlig anders, weil von den früheren Erschaffern des Menschen, es waren tief gefallene Wesen, andere Funktionsprogramme in seine Gene eingegeben wurden, damit der Mensch in der feststofflichen Materie lebensfähig ist. Sie programmierten solche Funktionen in die Zellkerne und die darin enthaltenen Gene, dass die Zellen nachts aus den inneren energetischen Genbasen – in denen sich die mitgebrachten Energien der Seele für ihre Inkarnation und auch geringe erblich übertragene Energien der Zeugungseltern befinden – automatisch mit neuen Energien versorgt bzw. aufgeladen werden. Wenn aber die Energien in den Genbasen der Zellkerne verbraucht sind und keine neuen nachkommen, dann naht langsam das Ende des menschlichen Lebens, weil die ständige Erneuerung bzw. Teilung der Zellen nicht mehr in der normalen aufbauenden und bewahrenden Weise stattfinden kann.

Doch intensiv gottverbundene Menschen haben die besten Voraussetzungen, wenn sie positiv denken und leben bzw. herzliche und edle Eigenschaften entwickelt haben und diese täglich gegenüber anderen Menschen umsetzen, um in eine höhere Schwingung zu gelangen. So ein Leben bewirkt, dass in ihre

inneren Seelen aus dem Energiespeicher des Inneren Selbst über die Bewusstseinszentren ab und zu neue Kräfte nachfließen. Die Zellen erfüllen nach ihren im Kern enthaltenen Gen-Programmen ihre Funktionsaufgaben, welche die früheren Erschaffer des Menschen programmierten und verschlüsselten. Darin sind auch Daten enthalten, die bewirken, dass sie sich bei einem Energiedefizit in einem bestimmten Körperbereich gegenseitig stützen, da sie einem energetischen und informativen Verbund angehören.

Doch wenn alle Zellen im Verbund energiegeschwächt sind, dann versuchen sie gemeinsam, nach vorgegebenen Programmen, auch Energien aus dem ihnen zugeordneten Bewusstseinszentrum – einem von sieben der Seele – abzurufen. Ist aber die einverleibte Seele selbst energiegeschwach, weil im Speicher des Inneren Selbst keine Energievorräte mehr vorhanden sind – dies trifft heute bei vielen Menschen aus dem Fall zu –, dann erhalten die Zellen des Menschen keine Nachschubkräfte mehr daraus. Sie bauen sich nur noch kurz auf, wenn ihnen der Mensch umgewandelte Energien durch die Aufnahme einer größeren Speisemenge oder mehr Sauerstoff durch Bewegung und Spaziergänge zuführt, werden aber trotzdem zunehmend schwächer. Diese Maßnahme der Energiezufuhr hat auf die Dauer nicht den erhofften Erfolg des Menschen, weil die von außen aufgenommenen Energien nur in geringem Maße zu den bereits energiegeschwachen Zellen gelangen, da sie nach den vorgegebenen Programmen über die Blutbahn allen Zellverbänden mit gleichem Anteil zugeteilt werden. Doch wenn es sich um eine inkarnierte Seele aus dem Fall handelt, die mit erdgebundenen Seelen im Bunde steht, dann übertragen diese der energiegeschwachen Seele nachts einpolige Energien – die sie energiestarken Menschen hinterlistig entzogen haben –, damit die Zellen nicht entarten. Doch solche Menschen aus dem Fall, die in dieser Welt schon lange mit erdgebundenen Seelen zusammenwirken, kennen noch andere Möglichkeiten, um auf Umwegen an Lebensenergien zu kommen. Darüber hat euch der Gottesgeist schon in anderen Botschaften berichtet und möchte dies jetzt nicht wiederholen.

Dagegen erhalten jene Menschen, die sich täglich auf Gott und ihre himmlische Rückkehr ausrichten und ehrlich beabsichtigen eine herzliche und edle Lebensweise zu führen, aus dem Energiespeicher des Inneren Selbst der einverleibten Seele neue Nachschubkräfte, wodurch sie höher schwingen.

Infolgedessen kann ihr Zellenstaat über die Zentren der Seele zweipolige himmlisch-göttliche Energien anziehen. Dies wird aber nur solchen Zellen bzw. Zellverbänden möglich sein, die sich von der bindenden Programmierung der Gene, nur einpolige Energien anzuziehen, gelöst haben, weil sie in ihrem kleinen Bewusstsein erkannt haben, dass es noch andere Kräfte gibt, die ihnen ein Wohlgefühl vermitteln. Dies können sie aber nur dann, wenn sich ihr Mensch täglich ins Herzensgebet begibt und sie durch die zweipolgigen himmlisch-göttlichen Energien einen kleinen Hauch verspüren konnten. Meistens wollen sie sich erst dann dafür öffnen.

Doch viele Zellverbände sind ängstlich, weil sie nicht wissen, um welche Energien es sich handelt und von wem sie kommen, deshalb lehnen sie diese strikt ab und gehorchen weiter den Genprogrammen, die ihnen zusprechen, nur einpolige Energien aufzunehmen. Sie wollen sich auch dann nicht verändern, wenn sie energielos sind. Deswegen entarten manche von ihnen und wirken im Körper zerstörerisch, weil sie aus ihren Genen solche Programme erfahren haben. Diese stammen von den früheren Fallwesen, die schon bei der Schaffung des feststofflichen Universums und der Wesen aus materiellen Teilchen, die himmlisch-zweipolige Energien ablehnten, weil sie sich auf die Zerstörung der Gesamtschöpfung programmiert hatten. Wenn sich manche Zellen auf himmlisch-zweipolige Energien umstellen, dann ist das den himmlischen Wesen zu verdanken, die nach göttlichen Weisungen bereit waren, nachts mit der

inneren Seele die Zellen anzusprechen und sie zu bitten, dass sie sich für die himmlischen Energien öffnen, damit sie dadurch mehr Lebenskraft zur Verfügung haben. **Aber auch durch eine intensive, oftmalige und herzliche Zellansprache des Menschen besteht die Möglichkeit, dass sich die Zellen für zweipolige himmlisch-göttliche Energien zögerlich nach und nach öffnen.** Die bereits erfolgte Öffnung mancher Zellen bemerkt ein innerer Mensch in einem Herzensgebet daran, dass er in manchen Körperteilen die einfließenden göttlich-himmlischen Energien aus dem Seelen-Lebenskern als Rieseln verspürt.

Es ist wahrlich sehr schwierig, euch geistig orientierten Menschen den Unterschied zwischen einpoligen und zweipoligen Energien über das seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders zu beschreiben, weil dafür viele Details vom Gottesgeist geschildert werden müssten, damit ihr diese in eurem begrenzten menschlichen Bewusstsein einigermaßen erfassen könnt. Trotzdem versucht der Gottesgeist nun über mich, einen himmlischen Lichtboten, die Bitte des Künders zu erfüllen. Er würde gerne mehr darüber wissen, warum die Zellen nur einpolige Energien aufnehmen wollen. Und wenn sich einige Zellverbände für zweipolige Energien entgegen den Gen-Anweisungen doch öffnen, was geschieht dann in ihrem kleinen Bewusstsein und bei denen, die diese weiterhin abwehren?

Nun, die früheren Fallwesen programmierten ihre materiellen Weltensonnen und die umlaufenden Planeten so, dass sie aus der größten feinstofflichen Versorgungssonne der Ganzheitsschöpfung, es ist die himmlische Urzentralsonne, nur einpolige Energien annehmen. Das heißt, dass nach den Programmvorgaben eurer Sonne nur ein Energiestrang, in dem sich mehr negative Teilchen aus den himmlischen Energieströmen befinden, magnetisch angezogen wird, der in seiner Art mehr auf das himmlisch-negative Polungsprinzip ausgerichtet ist. Deshalb nennt der Gottesgeist die darin enthaltenen Energien „Negativkräfte“. Der andere Energiestrang, der mit mehr positiven Teilchen bestückt ist, wird von der materiellen Sonne nicht zur Aufladung angenommen, deshalb wird er vom Energiespeicher der himmlischen Urzentralsonne wieder angezogen und neu bestückt.

Eure feststoffliche, materielle Welt besteht überwiegend aus einpoligen Teilchen, weil diese von den früheren Erschaffern zur Erhaltung dieser Welt und ihren Aufgaben im Elementarbereich nur auf den negativen Energiestrang programmiert wurden. Auch die Teilchen, aus denen der Mensch, die Tiere und die Pflanzen erschaffen wurden, sind zur Aufladung nur auf einpolige Negativenergien programmiert, und das bedeutet, dass die menschlichen Zellen ebenfalls nur für einpolige Energien und Substanzen aufgeschlossen sind. Da aber im Menschen sich ein inkarniertes feinstoffliches Lichtwesen (Seele) aus zweipoliger Teilchenbeschaffenheit der himmlischen Schöpfung befindet und mit den menschlichen Zellverbänden verbunden ist, haben die früheren Fallwesen die energetischen Genbasen bzw. kleinsten Kraftwerke in den Kernen der Zellen so programmiert, dass das kleine Zellbewusstsein nur für die negative einpolige Energieart aufgeschlossen ist. Das heißt, die Zellen nehmen aus der inneren Seele zur Aufladung nur negativ gepolte Energieteilchen auf. Doch das himmlische Sein mit den reinen Wesen ist auf ein zweipoliges Prinzip ausgerichtet, damit im Teilchenkern eine verstärkte Wechselwirkung zwischen den Polen zur energetischen Aufrechterhaltung der Teilchen stattfinden kann.

Das ist für einen gottverbundenen Menschen, dessen Seele durch viele irreführende religiös weltliche Informationen umhüllt wurde und nun darüber geistig unwissend ist, sehr tragisch, denn die kompletten zweipoligen, göttlichen Energieströme aus dem Seelen-Lebenskern enthalten die doppelte Energiemenge

und die Zellen würden in kurzer Zeit stark aufgeladen werden. Leider ist dies aber in dieser aus einpoligen Negativ-Teilchen und Energien geschaffenen Welt der tief gefallenen Wesen nicht möglich. Daran kann der Gottesgeist im Moment nichts ändern, weil er sich an die Abmachung zwischen den himmlischen und abtrünnigen Wesen hält, die im himmlischen Sein durch eine demokratische Abstimmung aller Wesen erfolgte und die Festlegung enthält, wie lange sich die abtrünnigen Wesen in den außerhimmlischen Welten aufhalten können. Ihr außerhimmlischer Aufenthalt wurde deshalb in einer bestimmten Äonenanzahl befristet bzw. festgelegt, weil der Liebegeist im Voraus wusste, wie lange ihr Energievorrat in ihrem gefüllten Speicher des Inneren Selbst ausreichen würde, wenn sie sich nicht weit von den himmlischen Lebensregeln entfernen würden. Gott und wir himmlischen Wesen ahnten aber nicht, dass manche abtrünnige Wesen sich völlig von den himmlischen Lebensregeln abwenden würden, um durch starke Umhüllungen ihres Lichtkörpers (Seele) einen schnellen Energieabfall zu erreichen, wodurch ihnen die seelische Auflösung tatsächlich möglich geworden wäre. Die Frist ist nun fast abgelaufen, deshalb beginnt bald die Rückführung der außerhimmlischen Welten. Das heißt, alles geschaffene Leben aus einpoligen Teilchen und Energieströmen wird langsam nach und nach von den himmlischen Wesen, in Zusammenarbeit mit dem himmlischen Liebegeist und dazu bereiten außerhimmlischen Wesen auf zweipolige Teilchen in die ursprüngliche feinstoffliche Beschaffenheit verändert bzw. umprogrammiert.

* * *

In manchen geistigen Kreisen kursieren viele Falschaussagen, unter anderem auch jene, dass sich die energetisch-geistigen Bewusstseinszentren einer Seele bei weiterer geistiger Entwicklung des Menschen nach und nach auflösen würden. Diese Aussage schrieb erstmals vor Jahrtausenden ein medialer Mensch auf, der auf eine östliche Lehre ausgerichtet war, die er von den zerstörerischen jenseitigen Wesen aus dem Fall übermittelt bekam. Diese wurde in eine Schrift aufgenommen und wird bis in die heutige irdische Zeit von religiösen Menschen im östlichen Bereich weitergereicht, doch ihr Sinn wurde verändert. Die damaligen, vornehmlich in den östlichen Bereichen inkarnierten Fallwesen beabsichtigten die Auflösung des Lichtkörpers zu erreichen. Das wäre ihnen aber nur dann möglich gewesen, wenn sich ihre Lebensschwingung über viele Inkarnationen durch schlimme Handlungen so sehr reduziert hätte, dass die beiden Urteilchen in ihrem seelischen Lebenskern zum Stillstand gekommen wären und sich in die Gegenrichtung des aufbauenden und bewahrenden Lebens in Bewegung gesetzt hätten. Die folgenschwere Auswirkung davon wäre, dass sich dann tatsächlich von oben nach unten ein geistiges Zentrum nach dem anderen auflösen und die Auflösung des Wesens, bis auf den Lebenskern mit dem Inneren Selbst, voranschreiten würde. Doch wie ihr schon wisst, wird so etwas nicht mehr geschehen, weil dies Jesus Christus mit vielen himmlischen Getreuen verhindert hat.

Seit Jahrtausenden bis in die Gegenwart versuchen die heimtückischen erdgebundenen Seelen aus dem Fall und ihre menschlichen Helfer ständig, die geistig orientierten Menschen durch die Verbreitung vieler falscher Informationen geistig zu verwirren. Diese werden dann von unwissenden medialen Menschen aufgenommen und in ihrem Ober- und Unterbewusstsein gespeichert. Über gefallene Kündler, die unbewusst bereits aus ihrem Unterbewusstsein Informationen als Mischgut (verfälschtes himmlisch-göttliches Wissen) verbreiten, kommt dann dieses unwahre Wissen in geistigen Kreisen schnell in Umlauf. Deshalb bittet der Gottesgeist die wahrheitssuchenden Menschen: Prüft jedes geistige Wissen bzw. den Botschaftsinhalt mit eurem logischen Denken in der Herzensverbindung zu Gott – auch die himmlisch-göttlichen Ich Bin-Liebetropfen, woraus ihr nur den tiefen Sinn überdenken, aber nicht an einem einzelnen Wort festhalten sollt.

Nicht nur die angesprochenen Falschaussagen der jenseitigen erdgebundenen Seelen über mediale Menschen ihrer Wellenlänge kamen in diese Welt, sondern noch unzählige andere, wie zum Beispiel folgende Falschaussage, dass Jesus Christus angeblich bald den himmlischen Getreuen erscheinen wird, um mit ihnen ein Friedensreich oder Weltreich Jesu Christi zu errichten. Wahrlich, es gibt viele christlich orientierte Glaubensgruppen auf dieser Erde, deren Anhänger diese Falschaussage sehr ernst nehmen und ihr ganzes Leben darauf ausrichten. Viele von ihnen leben religiös fanatisch und glauben fälschlich, für Christus Tag und Nacht alles tun zu müssen, damit sein Kommen vorbereitet wird und er mit ihnen das Friedensreich in dieser Welt aufbaut. Sie machen sich dabei selbst zu Sklaven der Arbeit, und die Folge davon ist, dass ihr physisches Leben durch die ständige energetische Verausgabung vorzeitig endet. Geht ihr Leben auf diese tragische Weise zu Ende, dann werden sie im erdgebundenen Jenseits gleich von den früheren Glaubensanhängern, die vor ihnen verstorben sind, herzlich empfangen. Diese beabsichtigen, sich von neuem in Familien der religiösen Gruppe zu inkarnieren, denen sie angehört haben, um auf das Wiederkommen Jesu Christi zu warten. Diesen schließen sich die Ankömmlinge an, weil sie unbedingt auch unter den Getreuen Christi sein wollen. So ergeht es vielen jenseitigen, geistig irregeführten Seelen, die sich nur für das Friedensreich auf dieser Welt inkarnieren wollen, anstatt sich geistig weiter zu

entwickeln, um dem himmlischen Sein näher zu kommen. Aus himmlischer Sicht ist dies eine tragische Irreführung unsagbar vieler herzensguter, gläubiger Menschen und auch jenseitiger Seelen.

Damit diese irreale religiöse Vorstellung über das Wiederkommen Jesu Christi in dieser Welt ein Ende hat, bittet uns heute Christus aus dem himmlischen Ich Bin Liebeverbund den herzenoffenen Menschen für göttliche Botschaften zu sagen, dass er nicht mehr in diese Welt kommen wird! Er wird sich weder in einen materiellen Körper inkarnieren noch als Lichtwesen unter die Menschen auf diese Erde begeben!

Diese irreale Vorstellung vom Friedensreich und Wiederkommen Christi verführt gottgläubige Menschen und jenseitige Seelen schon viele Jahrhunderte, deshalb erleiden sie durch erneute Inkarnationen viel seelisch-menschliches Leid, ihre Erdgebundenheit wird immer stärker und die seelischen Belastungen durch himmlisch ferne Speicherungen immer größer. Darum hört bitte auf Christus und macht Schluss mit diesem Irrglauben, den religiöse Fanatiker vor Jahrhunderten in ihre christliche Lehre aufgenommen haben.

Konzentriert euch lieber auf euren himmlischen Heimgang, den ihr doch möglichst ohne Umwege und Herzensleid gehen wollt! Verausgabt euch nicht mit Äußerlichkeiten, die euch nur viele seelische und menschliche Kräfte kosten und euch auch bei eurer geistigen Weiterentwicklung sehr fehlen werden! Begnügt euch damit, demütig und selbstherrlich im Hintergrund zu leben, dann merkt ihr durch eure weitere geistige Reife und eure erschlossene innere Feinfühligkeit freudig den Unterschied zwischen eurem früheren und momentanen Bewusstsein. Dadurch könnt ihr dann erkennen, von welchen weltlichen und religiösen Informationen und Menschen ihr fehlgeleitet wurdet.

Wendet euch täglich mehr nach innen zu Gott, denn dort ist der Zufluchtsort jedes Menschen, zum Beispiel wenn ihr über die misslungene Kommunikation mit einem Menschen anderen Bewusstseins traurig seid oder wenn euch böswillige Menschen im Herzen verletzen ohne ein unrechtes Verhalten von euch, oder wenn ihr euch schwach und krank fühlt und nicht wisst, welchen Arzt oder Heilpraktiker ihr aufsuchen sollt und welches Medikament oder Aufbaumittel euch helfen könnte, oder wenn ihr in finanzieller Not oder schwerer Erkrankung nicht mehr ein und aus wisst. **Wahrlich, Gott hört euch in eurem Inneren, deshalb übergebt ihm gleich, was euch im Moment im Herzen sehr bedrückt. Wartet bitte damit nicht zu lange. Doch wenn ihr ihn um etwas bittet, dann sollte dies aus eurem Herzen kommen, weil er eure Bitte nur mit eurer herzlichen Frequenz im seelischen Lebenskern wahrnehmen kann. Dies ist deshalb so, weil die himmlischen Wesen nur auf ihrer Herzensfrequenz miteinander und mit dem Liebegeist kommunizieren, die immer über ihren Lebenskern (pulsierendes Herz) geschieht. Deshalb werdet ihr ihn niemals mit einer gefühlsarmen Verstandesfrequenz erreichen, sondern nur mit der inneren Gefühlsregung eures seelischen Herzens.**

Und bedenkt noch eins: Durch eure herzliche Bitte, eure Geduld und euer festes Vertrauen zu ihm wird er euch auf irgendeine Weise zu helfen wissen. Dies haben viele gottverbundene Menschen erfreulich erfahren können – auch der Kündler, der sich oft in finanziellen, seelischen und körperlichen Schwierigkeiten und Nöten befand, und ihm wurde durch herzensgute Menschen, die Gott im Inneren

nahe standen, immer geholfen, damit er im Äußeren unbeschwerter und im Inneren zuversichtlicher, zufrieden und Gott dankbar weiterleben konnte.

Wer von euch gutwilligen Menschen möchte nun den vielen Hinweisen des Gottesgeistes folgen?

Bitte versteht: Seine göttlichen liebevollen und fürsorglichen Hinweise wollen euch geradlinig in eure innere Lichtheimat weisen, wo er und wir himmlischen Wesen schon lange auf euch warten!

Wer sein geistiges Wissen jetzt immer mehr in sein tägliches Leben miteinbezieht und zunehmend umsetzt, der wird es niemals bereuen, weil er dadurch große, ja riesige Schritte zum inneren himmlischen Leben tun kann. Dabei werden ihm zur Unterstützung von innen viele göttliche Energien zufließen. Dies geschieht deshalb, weil ihr euch in der kosmisch irdischen Endzeit befindet, in der aus der himmlischen Urzentralsonne ein großes Energiepotenzial fließt, um die vom himmlischen Sein abgefallenen Welten und die gutwilligen, heimkehrwilligen Wesen wieder zurückführen zu können. Seid ihr auch mit dabei?

Wenn ja, dann gibt es bald ein Freudenfest mit euch im himmlischen Sein!

Deshalb bittet euch der Gottesgeist, im letzten Abschnitt eures irdischen Lebens alles daranzusetzen, damit dies für euch und eure innere Seele in Erfüllung geht.

Auch wenn ihr hoffnungslos krank seid oder bereits ein hohes Alter erreicht habt und von innen spürt, dass ihr bald euer physisches Kleid ablegen müsst, bittet euch der Gottesgeist, euch davor nicht zu ängstigen, weil ihr aus der geistigen Sicht unsterbliche Wesen seid. Lebt weiter in dem Bewusstsein, dass nach eurem physischen Hinscheiden bzw. eurem Übergang vom Diesseits ins Jenseits euer menschliches Bewusstsein durch die Übertragung der Speicherungen in eure innere Seele euch weiterhin erhalten bleibt. Wahrlich, ist eure innere Seele durch eure edle Denk- und Lebensweise von göttlichen Liebeströmen durchlichtet, dann fühlt der Mensch bei seinen letzten Atemzügen und bei dem langsamen Herausschlüpfen seiner Seele aus der menschlichen Hülle noch ihre große Freude. Von diesem freudigen Abschiedsmoment seiner Seele ist dann auch das Gesicht des leblosen Körpers geprägt.

So ein angenehmes Hinscheiden bzw. einen Übergang ins jenseitige Weiterleben wünscht sich natürlich jeder intensiv gottverbundene, ehrliche Mensch, der herzensoffen und freudig mit seiner Seele den Rückweg in die himmlische Lichtheimat anstrebt – das möchte euch der Gottesgeist ermöglichen. Doch das kann er nur dann, wenn ihr euch herzlich bemüht, euch täglich neu zu überwinden, eure noch vorhandenen unschönen Fehler und Schwächen selbstehrlich zu analysieren, damit ihr mit seiner göttlichen Hilfe einmal so weit kommt, dass diese aus eurem Bewusstsein gelöscht sind.

Seid bitte mit eurer Seele weiterhin bereit, dem ersehnten Ziel eurer ewigen Lichtheimat näher zu kommen, denn dort werdet ihr sehndend zum Gastmahl der himmlischen Wesen erwartet. Auf jenem himmlischen Planeten, auf dem ihr entsprechend eures früheren Evolutionsbewusstseins ankommt, haben manche Wesen, die euch von früher gut kennen und innigst in ihr Herz geschlossen haben, in einem Gästeraum ihres Hauses schon den Tisch mit herrlichen Kostbarkeiten des himmlischen Lebens festlich geschmückt, um euch eine Freude zu bereiten, denn eure Freude wird auch ihre Freude sein. Dazu lädt euch der himmlische Liebegeist (Ich Bin-Gottheit) in eurem Seelen-Lebenskern jetzt schon herzlichst ein, weil er auf alle Ewigkeit mit seiner

Schöpfungssenz im geliebten Lichtwesen unpersönlich anwesend ist. Seid ihr jetzt schon dazu bereit
oder halten euch noch weltliche Magnete an der Materie fest?

* * *

Wir himmlischen Wesen, die seine göttliche Botschaft gemeinsam als Team in das seelisch menschliche Bewusstsein des Künders übertragen bzw. weitergeleitet haben, erkennen anhand der Bilder, die wir in unserem Bewusstsein zum Vergleich schauen können, dass der Großteil seiner Botschaft in der dreidimensionalen menschlichen Sprache sinngemäß angekommen ist. Darüber freuen wir uns sehr, denn wir müssen bei einem Künder viele Hindernisse überwinden, um eine göttliche Bildaussage in den Wortschatz des Künders zu übersetzen.

Wir sehen jetzt am Schluss der göttlichen Bildmitteilung aus seinem größten universellen Herzen, dass sich darin noch Bilder befinden, in denen sich der himmlische Liebegeist (Ich Bin-Gottheit) bei den Menschen bedankt.

Am Schluss bedankt er sich noch bei allen herzensoffenen, gutmütigen Menschen, die seine himmlischen Botschaften mit selbstlosem Einsatz und großem zeitlichem Aufwand zur Weitergabe an geistig dürstende Menschen erstellen. Sie dürfen sich freuen und glücklich schätzen, weil ihre innere Seele von seiner Liebekraft schon durchströmt ist und sie es nicht mehr weit hat, die himmlischen Welten zu erreichen. Er bedankt sich auch bei jenen Menschen, die seine Botschaftsaussagen freudig aufgenommen haben, wodurch himmlisches Licht aus ihrem Inneren in diese finstere Welt strömte und manche Menschen dank dieses Umstands geistig erweckt wurden.

Auch wir himmlischen Wesen schließen uns seinem Herzensdank an. Wir erfüllen herzlich gerne unsere himmlische Heilsplanaufgabe auf Erden, auch wenn wir dabei viele Schwierigkeiten überwinden müssen.

Euch himmlischen Rückkehrern wünschen wir eine erfolgreiche Gipfelwanderung ohne leidvolle Hindernisse.

Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Botschaft in neuer Fassung –



Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung

– Teil 1 –

Botschaftsthemen im Teil 1:

Bedeutung des Inneren Selbst und Funktion des feinstofflichen Lichtkörpers (Seele)

Wie die Aktualisierung von Schöpfungsdaten im Lebenskern der himmlischen und außerhimmlischen Wesen geschieht

Ausführliche Schilderung über verschiedene Inspirationsmöglichkeiten des Liebegeistes bei himmlischen Kündern

Warum die früheren Erschaffer des Menschen in seine Gene und sein Gehirnzentrum eine Sperre zur außersinnlichen Wahrnehmung und herzlichen inneren Gottverbundenheit programmierten

Warnung vor gefährlichen Meditationspraktiken

Folgeschwere Auswirkungen durch die Ansprache der Chakren bzw. Bewusstseinszentren, aber auch durch eine tiefe meditative Absenkung mit Körperaustritt der Seele

Welche Meditationsweise der Liebegeist gestressten und unruhigen gottverbundenen Menschen empfiehlt

Warum sich die Körperzellen weigern, zweipolige himmlisch-göttliche Energien aus der inneren Seele anzunehmen

* * *

Die unpersönliche Ich Bin-Gottheit (himmlischer Liebegeist) begrüßt alle herzensguten Menschen durch mich, einen himmlischen Lichtboten, mit einem Liebegruß aus ihrem allergrößten universellen Sonnenherzen!

Wer jetzt in dieser irdischen Endzeit in seinem Inneren herzlich offen für das göttliche Liebelicht ist, der wird wahrlich aus dem geistigen Schlaf dieser Welt erwachen und durch neue Erkenntnisse eine positive Wesensveränderung erfahren. Durch seine freudige Hinwendung zum inneren Liebegeist, die Veredelung seines Wesens und eine von Herzen kommende Ausrichtung auf die ihm bekannten himmlischen Lebensregeln wird seine irdische Zeit zur Labsal werden, weil er mit vielen geistig-göttlichen Herzensgeschenken aus der himmlischen Weisheitsquelle den inneren Speicher seines seelisch-menschlichen Bewusstseins füllen kann, um dem himmlischen Sein näherzukommen.

Da viele gutherzige gottverbundene Menschen große Schwierigkeiten haben sich die Beschaffenheit einer feinstofflichen Seele (Lichtkörper) vorzustellen – die auch in ihnen einverleibt und mit dem menschlichen Bewusstsein energetisch und informativ verbunden ist –, versucht der himmlische Liebegeist durch mein und das Bewusstsein des Künders diese zu beschreiben und erklärt, wo sich das Innere Selbst bei einer Seele bzw. einem Lichtwesen befindet.

Der himmlische gütige Liebegeist ist immer bereit, den geliebten himmlischen Töchtern und Söhnen der Ur-Eltern und deren Nachkommen zu helfen, aber auch jenen Wesen, die sich freiwillig in die Fallwelten außerhalb des himmlischen Seins begeben haben. Er versucht ihnen durch viele Liebetropfen-Botschaften aus seiner himmlischen Lebensquelle das geistige Leben und die Gründe des Falls bzw. der Schöpfungsteilung zu schildern, damit sie das kosmische Geschehen und ihr eigenes Leben besser verstehen und dadurch eine geistige Erweiterung erfahren, die sie ihrem himmlischen Leben näherbringt. Der himmlische Liebegeist hat es jedoch schwer die himmlischen Gesetzesbilder im Sprachschatz der Menschen auf dreidimensionale Weise zu beschreiben, da das menschliche Gehirn von den Fallwesen nicht dafür geschaffen wurde. Ihr bereits begrenztes Bewusstsein, mit dem sie den Menschen schufen, war nicht mehr in der Lage, den menschlichen Genen im Gehirnzentrum eine größere geistige Übersicht über den materiellen Kosmos zu ermöglichen. Einerseits konnten sie die Empfehlungen unseres gemeinsamen himmlischen Ur-Vaters aus der unpersönlichen Gottheit in ihrem Bewusstsein nicht mehr genau erkennen, weil sie durch viele Gesetzesübertritte und den daraus entstandenen seelischen Verschattungen in ihrer einst im Himmelreich erworbenen Lebensweisheit schon sehr eingeschränkt waren, andererseits wollten sie hochmütig beweisen, dass sie keine schlechteren Schöpfer als wir himmlischen Wesen zusammen mit unserer unpersönlichen Ich Bin-Gottheit sind. Sie trafen schon bei der Erschaffung des Menschen Vorkehrungen mit bestimmten Speicherdaten in den Genen, damit sich die Schwingung ihrer Lichtkörper durch ständige Einverleibungen, ihre Gottlosigkeit und Missachtung der himmlischen Lebensgesetze schneller reduziert.

Bereits zu diesem Zeitpunkt beabsichtigten sie ihre energiearmen Lichtkörper und dann die ganze Schöpfung nach und nach aufzulösen. Der Mensch sollte ihnen nur für eine begrenzte kosmische Zeit nützlich sein, bis sie in die Auflösungsphase des Universums kommen würden. Ihr Plan war folgender: Wenn alle universellen Schaffungen der Wesen nach und nach durch magnetische Abstoßungskräfte

zerfallen und deren Teilchen in den fließenden Äther des Universums eingehen – außer den unzerstörbaren und übrig gebliebenen Lebenskernen mit dem Inneren Selbst der Wesen, worin ihre Bewusstseinsdaten, alle Schöpfungsphasen und die Beschaffenheit der universellen Teilchen enthalten sind –, dass sich dann den Fallwesen die Möglichkeit bieten würde, eine völlig anders funktionierende Schöpfung mit anders aussehenden Lichtwesen nach ihren Vorstellungen und Wünschen zu erschaffen, worin die Lebensregeln und Wesenseigenschaften mit der bisherigen himmlischen Schöpfung nichts mehr gemeinsam haben, weil sie die Eigenschaften der Sanftheit und Herzlichkeit ablehnten.

Diese kurze Schilderung der Schöpfungs- und Seelenauflösung klingt für geistig unwissende Menschen wahrscheinlich wie ein Märchen. Dieses Ereignis hätte aber noch bis zur Zeit des Jesus eintreten können, doch erst mit seinem Leben an der Seite vieler himmlischer Getreuer (Heilsplanwesen) trat die Wende und Verhinderung dieses entsetzlichen und tragischen Zerstörungsplanes der Gesamtschöpfung und allen Lebens ein.

Wahrlich, die früheren Fallwesen wollten bei der Schaffung des Menschen keine Mitsprache der himmlischen Wesen und des unpersönlichen himmlischen Liebegeistes (Ich Bin-Gottheit) dulden, und trotzdem bemühten sich diese immer, ihnen in einer kosmischen Notsituation zu helfen. Entsprechend unzureichender Teilchenprogrammierungen und ungesetzmäßiger Schaffungen kamen die Fallwesen in ihren unvollkommenen, niedrig schwingenden und lichtarmen Fallwelten von einer Notsituation in die andere, in der sie gezwungen waren, sich neue oder veränderte Lebensgrundlagen zu schaffen. Ihr energieloser Lichtkörper degenerierte immer mehr, weil sie vom Wesens-Lebenskern die zweipoligen himmlischen Ich Bin Kräfte für ihr Leben nicht mehr abrufen wollten. Zu diesem kosmischen Zeitpunkt hatten sie die gespeicherten himmlischen, zweipoligen Reservekräfte in ihrem Energiespeicher des Inneren Selbst schon fast verbraucht. Diese erhielten sie vom himmlischen Liebegeist für ihr außerhimmlisches Leben und sollten ihnen ohne Verschwendung bis zum zeitlich vorgegebenen Ende der Fallschöpfung ausreichen. Manche von ihnen, die sehr weit von den himmlischen Lebensweisen abgefallen und sehr mit Ungesetzmäßigkeiten umhüllt und energieschwach waren, waren kaum noch in der Lage, sich auf ihrem feinstofflichen Planeten aufrecht fortzubewegen.

Für ihre Energielosigkeit waren auch noch viele andere Ursachen ausschlaggebend, die euch noch unbekannt sind. Einerseits kamen die tief gefallenen Wesen wegen ihrer Energieverschwendung in den bedauerlichen Zustand der Energielosigkeit, andererseits kamen sie durch falsche Berechnungen der Planetenumlaufbahnen im Sonnensystem aufgrund nicht ausreichender Teilchenprogrammierungen und der ungenauen Festlegung von Gravitationswechselwirkungen der Massen und deren Anziehungskräfte sowie durch falsche Platzierung der Planetenmagnetfelder von einer kosmischen Notsituation in die andere. Deshalb verringerte sich ihre Lebensenergie und die Schwingung ihrer unzähligen Lichtkörperpartikel rapide, wodurch manche Wesen zeitweise fast wie gelähmt waren.

Der himmlische Liebegeist schilderte euch nur einige von mehreren Gründen, weshalb die tief gefallenen Wesen in ihrer Verzweiflung eine feststoffliche zerstörerische Scheinwelt schufen. Sie hofften neue äußere Energiequellen erschließen zu können, um eine bestimmte kosmische Zeit zu überbrücken, bis es ihnen gelingen würde, die alte Schöpfung aufzulösen und eine neue aufzubauen.

Ein weiterer Grund für ihre Energielosigkeit war auch, dass die Sonnen durch ihre unzureichende Programmierung einmal eine überhöhte und dann wieder eine zu geringe Lichtteilchen-Strahlung auf die umlaufenden Planeten sowie auch auf die Erde aussendeten. Dies war noch im feinstofflichen Zustand der lichtarmen Fallwelten bzw. dieser Erde der Fall, wodurch die Energie der Teilchen ihrer Lichtkörper immer geringer wurde. Deshalb suchten die Fallwesen nach Möglichkeiten, die ihnen ein energiereicheres und angenehmeres Leben auf ihren noch feinstofflichen Planeten gestatteten. Doch allein waren sie dazu nicht mehr in der Lage. Erst nach unzähligen Äonenzeiten außerhimmlischen Lebens besannen sie sich in ihrer Not darauf und baten unseren geliebten Ur-Vater aus der unpersönlichen Gottheit um Rat und Hilfe, denn er ließ sie niemals im Stich und half ihnen mit Vorschlägen, wie sie ihr Galaxienproblem gut überwinden könnten. Doch seine Vorschläge sind leider durch ihre Wahnidee der Selbstzerstörung wieder untergegangen. Sie wollten aber in ihrer selbstzerstörerischen Lebensart und Energiearmut trotzdem einigermaßen vergnügt weiterleben. Deshalb waren sie erfinderisch und beschafften sich im Äußeren neue Energiequellen, da sie ins himmlische Sein nicht mehr zurückkehren wollten. Sie blieben weiterhin stur und nutzten die Chance nicht, sich wieder auf die himmlischen Lebensgesetze und herzlichen Eigenschaften umzuorientieren.

Nach vielen kosmischen Äonen außerhimmlischen Lebens, noch im Zustand der feinstofflichen Teilchenbeschaffenheit, schufen sie sich einen materiellen Kosmos, in dem sie die Programmdaten der feinstofflichen Teilchen auf eine feststoffliche Struktur änderten. So geschah es auch in eurem Sonnensystem, dem euer Wohnplanet Erde angehört. Es dauerte viele Äonen, bis sich die feinstoffliche Teilchenbeschaffenheit in eine feststoffliche veränderte. Danach begannen sie mit der Schaffung der Tiere, die ihnen zu Versuchen dienten, damit sie dann aus den gemachten Erfahrungen den Menschen erschaffen konnten. Dabei nahmen sie die Möglichkeit nicht wahr, das menschliche Gehirn auf übersinnliche Wahrnehmungen zu programmieren. Sie wollten lieber, dass der Mensch seine Sinne nur auf die materielle Welt ausrichtet und sie selbst im erdgebundenen, feinstofflichen Zustand nicht schauen kann, wie sie ihn durch Impulse steuern und ihm Energien entziehen. Deshalb bleibt den Menschen das jenseitige Leben verborgen.

Doch das ist bei den himmlischen Getreuen (himmlische Heilsplanwesen) etwas anders. Sie gingen vom himmlischen Sein aus und haben sich öfter freiwillig zur Schöpfungserrettung inkarniert, aber auch, um den tief gefallen Wesen die Orientierung zur himmlischen Rückkehr zu geben. Manche von ihnen haben in mehreren Einverleibungen nur wenige seelische Belastungen aufgenommen, weil sie demütig im Hintergrund lebten. Aufgrund dessen schwingt ihr seelisch-menschliches Bewusstsein viel höher als bei den inkarnierten Menschen aus dem Fall. Dadurch kann sich bei dem einen oder anderen intensiv gottverbundenen Menschen der Vorhang zum Jenseits öffnen. Doch sie sollten vom himmlischen Liebegeist erfahren, dass kein vergeistigter Mensch ins Himmelreich blicken kann, da dies wegen der gegensätzlichen Programme in den Genen und Zellen niemals möglich ist. Die meisten hellsichtigen Menschen rufen Bilder aus den Genen ab oder sie werden von unsichtbaren, erdgebundenen Seelen massiv beeinflusst, die ihnen immer wieder Geschehnisse aus den Fallwelten, dem erdgebundenen Jenseits oder aus früheren Lebensspeicherungen übermitteln. Die erdgebundenen Seelen können den medialen Menschen aber nur deshalb stark beeinflussen, weil seine Lebensart bzw. Einstellung sich über einen längeren Zeitraum diesen Seelen anpasste und sie dadurch auf der gleichen Frequenz miteinander verbunden sind.

Empfängt jedoch ein intensiv gottverbundener Mensch einmal oder mehrmals dreidimensionale Bilder aus dem Jenseits, so kommt dies davon, dass seine Seele in einer früheren Inkarnation Gott und dem himmlischen Leben durch die Verwirklichung edler Eigenschaften und einer herzlichen Lebensweise nahestand und ihr Mensch dadurch eine mediale Fähigkeit erschlossen hat.

Zu eurer Information: Jede inkarnierte Seele nimmt alle menschlichen Erlebnisse als gespeicherte Daten in die jenseitigen feinstofflichen Bereiche mit. Viele Seelen bleiben aber erdgebunden unter den Menschen und bereiten sich aus bestimmten Gründen auf eine erneute Wiederverkörperung vor. Befindet sich eine Seele wieder im menschlichen Gewand und ist sie gut auf Gott und das himmlische Leben ausgerichtet, dann kann es sein, dass der Mensch in hoher Schwingung aus dem Inneren Selbst (seelisches Unterbewusstsein) im Wachzustand Bilder wahrnimmt. Diese übertragen sich deshalb in sein menschliches Bewusstsein, weil sie sich durch die einfließenden Kräfte beim Herzensgebet selbstständig aus dem seelischen Speicher des Inneren Selbst lösen, ohne dass der Mensch dies eigenwillig erreichen wollte. So etwas kann ab und zu beim Herzensgebet oder auch danach bei einem medial veranlagten Menschen geschehen, wenn er sich in einer erhöhten seelisch menschlichen Bewusstseinschwingung befindet. Es kann aber auch dann geschehen, wenn sich der Mensch durch eigenwillige Meditationspraktiken direkt ins Innere Selbst seiner Seele einschaltet und dort neugierig Abrufungen vornimmt. Doch dies ist sehr gefährlich, weil sich dabei erdgebundene Seelen dazuschalten und den Menschen besetzen können.

Wer vom „Inneren Selbst“ (seelisches Unterbewusstsein) noch nie etwas gehört hat, den wird es vielleicht interessieren, wo es sich in der feinstofflichen Seele befindet. Doch zuvor eine Erklärung vom Liebegeist für geistig unwissende Menschen: Die Bezeichnung „Seele“ verwenden geistig orientierte Menschen für ein belastetes, ehemals reines himmlisches Lichtwesen, das entweder in außerhimmlischen Fallwelten lebt oder sich erdgebunden und unsichtbar unter den Menschen aufhält oder gerade in einem physischen Körper einverleibt ist.

Nun – das Innere Selbst befindet sich um den feinstofflichen Lebenskern eines Lichtwesens. Der Lebenskern wiederum befindet sich nur knapp über dessen Kopf und ist direkt mit den gespeicherten Daten des Inneren Selbst verbunden. In den Speicherschichten des Inneren Selbst befinden sich alle Daten des Lichtwesens aus vergangenen himmlischen Evolutionsleben, die ewiglich darin bewahrt bleiben. Das heißt, dass darin auch alle Schöpfungsvorgänge aus den himmlischen Evolutionsphasen sowie alle selbst erlebten Evolutionsvorgänge aus verschiedenen himmlischen Welten enthalten sind. Im Inneren Selbst befinden sich aber keine Lebensgeschehnisse aus dem Fallsein, weil es keine Daten mit außerhimmlischen Frequenzen aufnimmt, da dies von den himmlischen Wesen durch Schutzprogramme so abgesichert wurde. Deshalb werden alle Lebensgeschehnisse der Wesen aus den Fallwelten von den feinstofflichen Datenhüllen um das Innere Selbst, die sich nach und nach gebildet haben, magnetisch angezogen und darin abgespeichert. Dieser Speichervorgang geschieht zugleich in den unzähligen Seelenpartikeln, die aber jeweils nur aus einem bestimmten Lebensbereich Daten zur Speicherung in eine Partikelhülle aufnehmen. Warum dieser Vorgang auch in den Seelenpartikeln geschieht, das erklärt euch nun der Gottesgeist detaillierter.

Stellt euch bitte vor, dass die Lichtkörper der reinen himmlischen Wesen über ihren Lebenskern mit den sieben Lebensbereichen bzw. Ebenen der himmlischen Schöpfung informativ verbunden sind, und das

geschieht folgendermaßen: Wenn in einer Welt der sieben himmlischen Lebensbereiche bestimmte Veränderungen stattgefunden haben, dann teilen die darin lebenden Wesen dies anschließend der Ich Bin-Gottheit mit, und sie gibt in zusammenfassenden Bildern und Daten dies gleich an alle himmlischen Wesen weiter. Jedes Wesen erhält über seinen Lebenskern die neuen Schöpfungsinformationen, die im Speicher des Inneren Selbst aufgenommen werden. Damit die Wesen die Zusammenhänge der Schöpfungsveränderungen richtig einordnen können, werden die neuen Daten im All-Bewusstsein der Ich Bin Gottheit (Liebegeist) auf alle Bewusstseinsstände der Wesen abgestimmt bzw. ihnen angeglichen, die sie dann zur Speicherung erhalten. Damit den Wesen die neuesten Schöpfungsdaten in ihrem Bewusstsein immer zur Verfügung stehen, werden diese in bestimmten Lichtpartikeln ihres Wesens ebenfalls abgespeichert. Der doppelte Speichervorgang neuer Schöpfungsdaten hat auch noch andere Gründe, die euch der Gottesgeist aber momentan nicht beschreiben kann, weil dem Bewusstsein des Künders bezüglich Datenfunktionsabläufe im feinstofflichen himmlischen Lichtwesen bestimmte Wissensinformationen fehlen. Die ständige Aufnahme neuer Schöpfungsdaten ist zum Beispiel in einem Lichtpartikel von Trillionen anderen eines himmlischen Wesens nur deshalb möglich, weil die Partikel so geschaffen wurden, dass sie unbegrenzt Daten aus der Schöpfung und aus dem Leben der Wesen speichern können – ähnlich wie die Mikroelemente eurer Datentechnik bzw. wie Informationen im Computer gespeichert werden. **Die Datenspeicherung in den Lichtpartikeln geschieht folgendermaßen: Sie haben von unseren himmlischen Ur-Eltern die Programmierung erhalten, um neue Schöpfungsvorgänge und auch jede Empfindung, jeden Gedanken und jede Handlung der Wesen mit einer vorgegebenen Frequenz aus einem bestimmten Lebensbereich magnetisch anziehen sowie selbstständig einordnen zu können und haben auch die Fähigkeit, bestimmte Daten dem Wesen in Bildern ins Bewusstsein einzugeben, welche es zur Überlegung oder Mitteilung benötigt.**

Wenn sich nun das einst reine himmlische Wesen in außerhimmlischen Welten befindet, wo die Lebensweisen der Planetenbewohner keine Übereinstimmung mit denen des himmlischen Seins haben, dann geschieht Folgendes: Da der Lebenskern des einst reinen Wesens die vorgegebene himmlische Programmierung enthält, um jede Lebensweise im Inneren Selbst und in den Lichtpartikeln zu speichern, wird diese bei den außerhimmlischen Wesen zuerst von den Hüllen um das Innere Selbst magnetisch angezogen und darin abgespeichert. Dieser Speichervorgang geschieht dann auch in den Seelenpartikeln, die in ihre Hüllen die Lebensweise des belasteten Wesens magnetisch zur Speicherung aufnehmen. Wie ihr schon erfahren habt, sind die Lichtpartikel der reinen himmlischen Wesen so programmiert, dass sie nur bestimmte Lebensweisen zur Speicherung anziehen, die ihre innere Frequenz aufweisen. Diese Speicherart geschieht auch in den übergestülpten Speicherhüllen der Lichtpartikel einer belasteten Seele, die aber nur die außerhimmlischen Lebensweisen zur Speicherung aufnehmen können.

Vielleicht könnt ihr geistig aufgeschlossenen Menschen durch die kurze Beschreibung des himmlischen Liebegeistes euch nun besser vorstellen, wie die Speichervorgänge in eurer inneren Seele geschehen.

Werdet euch bitte auch über Folgendes bewusst: Die Speicherungen in den Hüllen der Seelenpartikel sind aus himmlischer Sicht seelische Belastungen und verdunkeln die Seele zunehmend, wenn sich darin die außerhimmlischen Speicherungen vermehren. Das Resultat davon ist, dass die Seele dadurch immer energieweicher wird und zudem ihren früheren geistig-kosmischen Weitblick verliert, weil sie zum Erfassen einer Lebenssituation in ihrem Bewusstsein

immer weniger Daten zur Verfügung hat. Durch ihre zunehmende niedrigere Bewusstseinschwingung kann sie nicht mehr auf die Speicherungen mit einer höheren Frequenz zugreifen und das ist sehr tragisch für manche stark belastete Seele, weil sie auch zu höheren Wesen keine Verbindung mehr aufnehmen kann.

Wie ihr schon erfahren habt, befinden sich in den Hüllen um das Innere Selbst die Speicherdaten der Wesen aus den Fallwelten und diese sind nach Ähnlichkeit oder Gleichheit einer Lebenseigenschaft oder Verhaltensweise sortiert, die aber mit unserem himmlischen Leben überhaupt nichts gemeinsam haben.

Viele Speicherdaten eines Wesens enthalten Verhaltensweisen, die gegen das aufbauende und bewahrende himmlische Leben gerichtet sind. Diese erdachten sich die abtrünnigen, tief gefallenen Wesen zur schnelleren seelischen Auflösung und leben sie auch heute noch. In diese negativen Verhaltensweisen verstrickten sich die ihnen zum Ende des Fallseins zu Hilfe gekommenen Lichtwesen ebenso und haben es nun wahrlich sehr schwer, sich von den aufgenommenen Speicherungen gegen das himmlische Leben wieder zu befreien.

Damit ihr Menschen euch ein energetisches feinstoffliches Lichtwesen aus der Schaffung und Zeugung unserer himmlischen Ur-Eltern und deren Nachkommen besser vorstellen könnt, erweitert der Liebegeist seine Beschreibung durch mich, einen himmlischen Lichtboten. Versucht euch bitte ein geistiges Bild von einem Lichtwesen zu machen, das aus unzähligen feinstofflichen Lichtpartikeln unterschiedlicher Atomteilchenarten besteht und in der äußeren Körperstruktur eine Ähnlichkeit mit dem Menschen hat. Um seine Lichtpartikel energetisch gut versorgen zu können, benötigt das Lichtwesen fest angelegte Versorgungsstellen. Es sind sieben Bewusstseinszentren bzw. Schaltstellen, welche vom Lebenskern (energetischer Motor) Energien erhalten, die sie von ihm magnetisch ansaugen. Sie sind ständig in Bewegung, um die Energien aus dem Lebenskern an die einzelnen Lichtpartikel abzugeben, damit diese konstant in hoher Schwingung bleiben. Um die energetische Versorgung über die Schaltstellen zu ermöglichen, benötigt das Lichtwesen Steuerprogramme, die im Lebenskern und im Inneren Selbst enthalten sind. Diese Steuerprogramme sind durch ein verschlüsseltes Programm geschützt, damit kein himmlisches Wesen die Daten darin versehentlich löschen kann.

Aus dem Inneren Selbst kann auch jedes belastete außerhimmlische Wesen entsprechend seiner momentanen Bewusstseinschwingung die Informationen bzw. Daten abrufen, jedoch die aus weit zurückliegenden Lebensexistenzen in höheren Welten nicht mehr. Das Tragische daran ist, dass es den stark belasteten Wesen nicht mehr möglich ist, ihre himmlische Herkunft festzustellen oder etwas aus einem früheren himmlischen Evolutionsleben abzurufen. Weshalb das so ist, erklärt euch nun der Liebegeist.

Ihr inneren Menschen! Geht bitte beim Einordnen des neuen geistigen Wissens immer von unseren himmlischen Lebensgrundlagen aus, die euch der Liebegeist in vielen Botschaften nur tröpfchenweise offenbaren kann.

Wahrlich, unsere himmlischen Lebensregeln und Wesenseigenschaften, die wir der Ich Bin Gottheit (Liebegeist) zur Verwaltung übertrugen, schufen wir gemeinsam und haben dann die unzähligen feinstofflichen Lichtteilchen der himmlischen Schöpfung und unserer Lichtkörper darauf ausgerichtet. Da

wir himmlischen Wesen unterschiedliche Evolutionsstände aufweisen, programmierten wir die Lichtpartikel auch auf unterschiedliche Schwingungen, Lichtstrahlungen und unterschiedlich wirkende Magnetkräfte.

Es ist den reinen Wesen, die entsprechend ihres Evolutionsstandes die ihnen bekannten himmlischen Lebensregeln aus der himmlischen Fülle befürworten, verstehen und beständig danach leben, immer möglich, in ihr Inneres Selbst hineinzublicken und daraus Abrufungen aus ihrer oder einer niedrigeren Evolutionsstufe, in der sie sich einmal befanden, vorzunehmen.

Dagegen können die abtrünnigen Wesen im Fallsein, deren Bewusstsein wegen vieler Gesetzesverstöße ziemlich stark eingeschränkt ist, keine Informationen aus ihrem höheren Bewusstseinsleben mehr abrufen, weil sie dafür zu niedrig schwingen. Die Gesamtschwingung eines Wesen ergibt sich daraus, in welchem Energiezustand und welcher Lebensweise es sich momentan befindet. Deshalb glauben die meisten inkarnierten gottlosen Seelen und auch jene, die sich erdgebunden aufhalten, dass es kein höher entwickelteres Leben als das ihre gibt. Wenn sie über das himmlische Sein etwas zu hören bekommen, dann weisen sie es von sich, weil sie dies für ein Märchen halten. Wahrlich, aus unserer himmlischen Sicht ist das eine große Tragik. Die Ich Bin-Gottheit möchte ihnen mit neuen und aufklärenden Informationen helfen, doch sie lehnen diese ab.

Der Liebegeist bietet den geistig offenen Menschen mit großem Wissensdurst nach dem himmlischen Leben nun weitere Hinweise an.

Haben ein Mensch und seine Seele viele negative Verhaltensweisen (Lebensweisen) aus dieser Welt und anderen Fallwelten aufgenommen, die nichts mit dem himmlischen Leben gemeinsam haben, dann können diese die Seele nach dem menschlichen Ableben an die Erde binden, das heißt, sie wird magnetisch durch die Erdanziehung gehalten. Hat ein Mensch noch starke Anziehungspunkte zur Welt, dann kann er damit rechnen, dass auch seine Seele nach seinem irdischen Leben kaum von der Erdanziehung freikommt. Das ist sehr tragisch für die Seelen gottverbundener Menschen, die sich im erdgebundenen Jenseits vom Weltgeschehen nicht lösen können, da ihnen der frühere Mensch z.B. viele Speicherungen aus einem wohlhabenden Leben in höherer Gesellschaft übertragen hat. Das einstige genießerische weltbezogene Leben ihres Menschen zieht sie wie ein Sog wieder in diese Scheinwelt der Fallwesen, und die so ausgerichteten Seelen bleiben nach ihrem Leben erdgebunden und wollen sich wieder inkarnieren. Wann sie von der Erdanziehung frei werden, das hängt davon ab, wie sie sich ihr zukünftiges Weiterleben vorstellen. Meist unterliegen die gottverbundenen Seelen den Einflüsterungen der Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits, die sie in der Zeit des menschlichen Lebens in ihrem Denken ins Äußere zu führen versuchten. Diese sind es, denen die geistig unwissenden, nur äußerlich gottverbundenen Seelen mehr Glauben schenken als dem Gottesgeist über himmlische Wesen.

Dieses traurige Beispiel zeigt euch Menschen auf, wie schwer es eine Seele im Jenseits hat, ins himmlische Sein zurückzukehren. Auch wenn sie als Mensch gottverbunden war, jedoch mit falschem geistig-religiösen Wissen belehrt wurde und dadurch auf die Scheinwelt der Fallmenschen ausgerichtet lebte, ergeben sich für sie große Schwierigkeiten, um wieder ins himmlische Leben zurückzufinden.

Begeht euch deshalb emsig auf die Suche nach geistigen Aussagen, die der himmlischen Wahrheit nahestehen bzw. freiheitlich und logisch beschrieben sind. Die himmlische Wahrheit ist zwar in euch

gespeichert, doch an diese hoch schwingenden Speicherungen kommt kein Mensch heran, um sie abzurufen, geschweige denn zu verstehen. Sie kann nur durch Offenbarungen des himmlischen Liebegeistes oder durch himmlische Wesen über geistig erfahrene und demütige Kündler nach und nach ins sehr begrenzte menschliche Bewusstsein gelangen. Doch diese Botschaften weisen durch die Überwindung vieler Barrieren, die die Fallwesen geschaffen haben, meistens keine tiefgründige Qualität auf, um das himmlische Leben weitsichtig verstehen zu können. Daran wird sich leider bis zum Ende des menschlichen Lebens nicht viel ändern, auch wenn dies für die himmlischen Wesen und euch geistig suchende, gottverbundene Menschen ein bedauerlicher Zustand ist.

* * *

Bevor euch der universelle Liebegeist über mich, einem himmlischen Lichtwesen, unterschiedliche Inspirationsmöglichkeiten bei himmlischen Kündern erklärt, schildert er euch noch, wie die Aktualisierung bereits vorhandener Schöpfungsdaten bei himmlischen und außerhimmlischen Wesen durch die unpersönliche Ich-Bin-Gottheit (Liebegeist) erfolgt.

Damit ihr euch die Beschaffenheit eines feinstofflichen Wesens bildlich besser vorstellen könnt, erweitert der Liebegeist seine Beschreibung über den Lebenskern und das Innere Selbst, die Energie- und Datenspeicher der Wesen, die jeweils unterschiedliche Speicherungen enthalten. Im „Inneren Selbst“ sind folgende Speicherdaten enthalten: alle selbst erlebten Evolutionen eines Lichtwesens aus verschiedenen himmlischen Welten, alle persönlichen Erlebnisse aus dem Zusammenleben mit dem Dual und den Planetenbewohnern sowie die innere Kommunikation mit dem Liebegeist. Im Speicher um den Lebenskern befinden sich einzelne Evolutionsphasen des himmlischen Schöpfungslebens, in denen das Wesen gelebt hat, jedoch keine, die vor seiner himmlischen Zeugung stattgefunden haben. Für die himmlischen Wesen hat das Innere Selbst eine ähnliche Funktion wie das menschliche Unterbewusstsein, jedoch mit dem Unterschied, dass es ihnen immer möglich ist, die darin enthaltenen Energievorräte für ihr Evolutionsleben selbstständig einzuteilen und abzurufen. Ebenso können sie auf ihre darin gespeicherten persönlichen Lebensdaten und Schöpfungsvorgänge, in denen sie mitwirkten, jederzeit zurückgreifen. Diese Daten stehen ihnen zu tiefgründigen Überlegungen und neuen schöpferischen Handlungen immer zur Verfügung.

Wie ihr vielleicht schon aus anderen göttlichen Botschaften über den Kündler erfahren habt, kommt es im himmlischen Sein bei Dualpaaren aus verschiedenen Gründen ab und zu zur Trennung.

Sie löschen z.B. in ihrem Inneren Selbst nach einer Trennung die Speicherdaten aus einer Dualverbindung mithilfe des inneren Liebegeistes, weil sonst immer die Gefahr bestünde, dass sie irgendwann einmal in die Speicherdaten dieser früheren Dualverbindung hineinschauen. Das hätte zur Folge, dass sie sich nicht mehr mit ganzem Herzen auf ihren neuen Dualpartner konzentrieren könnten, der ihnen vom himmlischen Liebegeist passend zu ihrem Evolutionsbewusstsein und ihrer Mentalität unter mehreren zur freien Entscheidung empfohlen wurde. Die Löschung von Speicherdaten aus einer früheren Dualverbindung wollten alle himmlischen Wesen gemeinsam aufgrund ihrer unangenehmen Erfahrungen in den Vorschöpfungen, deshalb haben sie die Datenlöschung zu ihren Lebensregeln hinzugenommen und dem Liebegeist zur Verwaltung übertragen.

Da das himmlische Schöpfungsleben seit seinem Beginn von den Ur-Eltern als ein unveränderbares, paarweises Teilchensystem geschaffen wurde, leben die himmlischen Wesen auch nur in Dualverbindungen. Die von den Dualteilchen abgeleitete Gesetzmäßigkeit der beständigen magnetischen Anziehung und Wechselwirkung, um eine Energieaufladung zu erzeugen, hatte für die himmlischen Wesen die erfreuliche Wirkung, dass sie in ihrem gewählten Dualverbund durch das aus ihren Wesensherzen (Lebenskernen) gleichermaßen Sich-Selbst-Verschenken immer glücklich zusammenleben. Aufgrund dieser Schöpfungs Gesetzmäßigkeit kann im himmlischen Sein auf Dauer kein Wesen ohne Dualpartner leben. Das zu eurer Information bzw. damit ihr besser versteht, weshalb es Dualverbindungen gibt und warum im himmlischen Sein nach einer Dualtrennung die Speicherdaten darüber im inneren Selbst gelöscht werden.

Hinweis: Darüber berichtete der Liebegeist in der Botschaft:

„Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen “

Nun zum „Lebenskern“ der himmlischen Wesen. Er enthält im Vergleich zum Inneren Selbst die Datenessenz aller Schöpfungsvorgänge bzw. -ereignisse aus den Schöpfungsevolutionen. Diese Daten befinden sich auch im größten Weltallspeicher, der himmlischen Urzentralsonne, die von der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) für alle himmlischen Wesen verwaltet werden. Doch im Unterschied zu den Lebenskern-Daten der Wesen enthält der riesige himmlische Weltallspeicher ein noch viel größeres und detaillierteres Schöpfungswissen. Um diese extrem große Datenbank ständig aktiv zu halten, wird hierzu ein gigantischer Schöpfungs-Energiereaktor bzw. Lebenskern benötigt, der sich in der Urzentralsonne befindet und der größte in der Gesamtschöpfung ist. In dieser gigantischen Datenbank der Urzentralsonne sowie auch im Lebenskern der Wesen befinden sich unter anderem auch die Speicherdaten aus den Vorschöpfungen und der Übergang der himmlischen Wesen in ein unpersönliches Leben, der ihnen nur durch die Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) gelungen ist. In den Datenbanken des himmlischen Weltallspeichers sowie auch des Wesens-Lebenskerns sind nicht nur alle Evolutionsdaten der himmlischen Schöpfung enthalten, sondern auch die sehr schmerzlichen himmlischen Vorgänge, die dazu führten, dass es durch abtrünnige, unzufriedene Wesen zu einer Wesenstrennung und zur gewollten Schaffung von außerhimmlischen Welten kam. Ebenfalls sind darin die Schaffungen von teil- und vollmateriellen Welten durch tief gefallene Wesen gespeichert, von denen sich viele die Zerstörung der Schöpfung zum Ziel gesetzt haben. Ihr könnt davon ausgehen, dass im Weltallspeicher des himmlischen Seins und im Lebenskern der himmlischen Wesen alle Schöpfungsdaten bis in die kosmische Gegenwart enthalten sind. Die Aktualisierung der Schöpfungsdaten im Lebenskern der himmlischen Wesen erfolgt von der Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) nach vorgegebenen Programmen, die sie bei ihrer Erschaffung von den himmlischen Wesen erhielt. Doch bei den außerhimmlischen Wesen geschieht die Aktualisierung der Daten in ihrem Lebenskern nur dann, wenn sie in ihrem Inneren auf die Ich Bin-Gottheit ausgerichtet sind und die himmlischen Lebensregeln in ihr Planetenleben weitgehend miteinbeziehen, wodurch sie mit ihrem Lebenskern höher schwingen. Dagegen findet bei den abtrünnigen Wesen im niedrig schwingenden und lichtarmen Fallsein, wo die Wesen die innere Verbindung zum Liebegeist ablehnen oder durch weltliche und religiöse Irreführungen ein himmlisch fernes, persönlich aufwertendes Leben führen, keine Aktualisierung im Wesens-Lebenskern statt. Erst dann, wenn sie sich wieder auf dem himmlischen Rückweg befinden, erhalten ihre Lebenskerne vom himmlischen Liebegeist die fehlenden Daten nachgereicht.

Nun beschreibt der Liebegeist verschiedene Inspirationsmöglichkeiten bzw. welchen Weg himmlische Botschaftsübermittlungen nehmen können, die himmlische Künder empfangen. Um die Schilderung besser in eurem Bewusstsein aufzunehmen – die für manch einen geistigen Neuling nicht leicht zu verstehen sein wird –, stellt euch bitte Folgendes bildhaft vor: Wenn der himmlische Liebegeist einem himmlischen Wesen etwas mitteilt, dann geht seine Mitteilung bzw. Botschaft aus dem Energie- und Weltall-Datenspeicher der himmlischen Urzentralsonne den Weg über ein feinstoffliches Lichtband zum Lebenskern des Wesens. Dieses vernimmt freudig den Empfang einer Mitteilung, weil es die

Energieströme aus der Urzentralsonne im Lichtkörper wohlthuend verspürt und ein Erkennungssymbol des Liebegeistes im Bewusstsein wahrnimmt. Es hat die Entscheidungsfreiheit, ob es in die Mitteilung des Liebegeistes sofort hineinschauen will oder erst später.

Doch eine Mitteilung bzw. Botschaft des himmlischen Liebegeistes an ein Wesen in den lichtarmen außerhimmlischen Bereichen kommt nur selten durch, und wenn dies geschieht, dann mit undeutlichem Sinn oder völlig entstellt, weil viele Botschaftsinhalte wegen der Bewusstseinsbeschränkung des Wesens, die durch seine ungesetzmäßige Lebensweise hervorgerufen wurde, nicht ankommen. Deshalb konnten göttlich-himmlische Botschaften bisher nur wenige mediale gottverbundene Menschen auf der Erde erreichen, von denen die meisten wegen vieler Falschaussagen unbrauchbar sind.

Wenn bei einem beständigen und weit gereiften Kunder mit einem hoch schwingenden seelisch-menschlichen Bewusstsein eine göttliche Inspiration direkt über den hoch schwingenden seelischen Lebenskern erfolgt, dann durchläuft die göttliche Botschaft mehrere seelisch-menschliche Stationen. Ihr Weg führt über das Stirn-Chakra (Bewusstseinszentrum), dann durch die menschlichen Nervenbahnen zur Zirbeldrüse des Gehirns und entfaltet sich mit ihren Bildspeicherungen anschließend im Oberbewusstsein des Kunders, vorausgesetzt, dass seine Gehirnzellen energetisch durchlichtet sind und entsprechend hoch schwingen.

Bei jeder himmlisch-gesetzmäßigen Inspiration gibt der Liebegeist dem Kunder im Herzensgebet über den Lebenskern seiner Seele zusätzliche Energien, damit er höher schwingt. Ihm stehen dabei mehrere himmlische Wesen zum Schutz und zur Kontrolle der einfließenden göttlichen Bildmitteilungen zur Seite, die blitzschnell passende Wortspeicherungen in seinem Oberbewusstsein ausfindig machen, um damit die göttlichen Botschaftsaussagen dem Sinn nach gut wiederzugeben, die er entweder langsam Wort für Wort ausspricht oder aufschreibt. Bei solch einem Kunder erfolgt in seinem seelischen Lebenskern eine fortlaufende Aktualisierung der Schöpfungsdaten, deshalb enthalten die göttlichen Botschaften über diesen eine viel größere Fülle an himmlischen Weisheiten und die neuesten Schöpfungsdaten. Solch eine Möglichkeit hatte der himmlische Liebegeist bisher auf Erden nur bei wenigen Kunden – wie das glücklicherweise bei diesem Kunder der Fall ist.

Dagegen geschieht die göttliche Inspiration bei nicht so weit gereiften Kunden nur indirekt. Wenn sich ein solcher Kunder im Herzensgebet befindet und den himmlischen Liebegeist um eine Botschaft bittet, dann werden ihm vom Liebegeist Energien zugeführt, die aus seinem Lebenskern in sein Inneres Selbst fließen und bestimmte darin enthaltene Daten belichten. Anschließend erfolgt in schneller Folge die Übertragung einer Botschaft des Liebegeistes aus dem seelischen Lebenskern zum Inneren Selbst. Der Inhalt der göttlichen Botschaft steuert im Speicher des Inneren Selbst durch magnetische Kräfte selbstständig zu den Speicherdaten mit gleicher Frequenz, die vorher durch göttliche Kräfte belichtet wurden. In dieser Phase vereinen sich dann die Daten zu fortlaufenden Bildern mit bestimmten Aussagen, die der Liebegeist dem Menschen mitteilen will. Die göttliche Botschaft wird im Speicher des Inneren Selbst dann so zusammengestellt, dass dem derzeitigen seelisch menschlichen Bewusstsein des medialen Menschen angepasst ist. Ist dieser Vorgang abgeschlossen, dann leiten die eigens für die Inspiration eingewiesenen himmlischen Wesen die göttliche Botschaft direkt ins Oberbewusstsein des Kunders weiter, die sie mit ihren Gedankenkräften steuern. Bei dieser Art der Inspiration nehmen die göttlichen Mitteilungen nicht den sonst direkten Weg über die Chakren bzw. Bewusstseinszentren der Seele, weil der seelische Lebenskern

dieses Künders und die an ihn angeschlossenen Bewusstseinszentren wegen bestimmter seelisch-menschlicher Belastungen nicht die erforderliche hohe Schwingung aufweisen.

Doch bei diesem indirekten Inspirationsvorgang des Liebegeistes besteht immer die Gefahr, dass sich aus den Speicherhüllen um das Innere Selbst ungesetzmäßige Daten lösen und sich den göttlichen Mitteilungen anheften, die unter anderem aus vorherigen personenbezogenen Leben der Seele mit Herrschern, Führern und Untergebenen stammen oder nicht mehr dem gegenwärtigen Stand der Schöpfung entsprechen. Auf diesem indirekten Inspirationsweg kamen über Jahrtausende viele falsche bzw. entstellte Informationen über das himmlische Leben durch geistig nicht so weit gereifte mediale Menschen in diese Welt. Das konnten der himmlische Liebegeist und wir himmlischen Wesen nicht verhindern und bedauern dies sehr. Doch damit durch das seelisch-menschliche Bewusstsein der wenigen auf den inneren Liebegeist ausgerichteten medialen Menschen wenigstens einige himmlische Wissens Tröpfchen in diese finstere Welt durchkommen und den herzlichen und rückkehrwilligen Wesen zur geistigen Orientierung verhelfen, mussten der himmlische Liebegeist und wir himmlischen Wesen viele Umwege in den lichtarmen Fallwelten in Kauf nehmen.

Nun beschreibt der Liebegeist weitere Übermittlungsmöglichkeiten aus der himmlisch göttlichen Lebensquelle, die manchem geistig orientierten Menschen vielleicht schon bekannt sind.

Konnte ein medialer, über Jahrzehnte geistig beständiger Mensch durch viele Botschaftsaufnahmen und die Verwirklichung seines himmlischen Gesetzeswissens einen hohen seelisch-menschlichen Bewusstseinsstand erreichen und weist seine innere Seele nur noch wenige Belastungen auf, dann haben sich seine Gehirnzellen schon auf die hoch schwingenden himmlisch-göttlichen Botschaften umgestellt und sein Sprachschatz beinhaltet bereits eine größere Anzahl von edleren Wörtern. Dieser hohe seelisch-menschliche Bewusstseinszustand begünstigt, dass sich der mediale Mensch täglich ziemlich stabil in einer höheren Schwingung befindet und für ihn nach dem Herzensgebet die Möglichkeit besteht, nach Anweisung des Liebegeistes eine Botschaft auch indirekt über himmlische Wesen empfangen zu können, wozu sich folgende Möglichkeiten anbieten.

Die eine ist, dass der himmlische Liebegeist eine Botschaft zur Weitergabe zuerst den dafür vorgesehenen himmlischen Wesen zur Speicherung überträgt, die diese dann mit ihren Gedankenkräften aus ihrem Speicher des Inneren Selbst direkt zu den menschlichen Gehirnzellen des Künders steuern, ohne dass die Botschaft sein belastetes seelisches Bewusstsein durchlaufen muss. Der Vorteil dieser Übermittlungsart liegt darin, dass die himmlischen Wesen die göttliche Botschaft gezielt, ohne seelische Hindernisse, ins menschliche Oberbewusstsein steuern können und diese dadurch eine bessere Aussagequalität aufweist. Doch diese Möglichkeit der Botschaftsübermittlung wird vom Liebegeist nur bei einem langjährig aufnehmenden, geistig weit gereiften Kündler mit einem beträchtlichen seelisch-menschlichen Reinheitsgrad angewendet.

Bei diesem Kunder geschah dies einige Male nach seinem Herzensgebet nur deshalb, damit für die anschließende Botschaftsübermittlung des Liebegeistes über den bereits hoch schwingenden Seelen-Lebenskern einige seiner schlecht durchbluteten Gehirnzellen über mehr göttliche Energien verfügen, wodurch sie dann höher schwingen können.

Eine andere Möglichkeit der Übermittlung ist, dass himmlische Wesen vom Liebegeist eine Botschaft zur Weiterleitung an einen Kunder aufnehmen, diese dann in den seelischen Lebenskern des Kunden übertragen und anschließend so in sein seelisch-menschliches Bewusstsein steuern, dass sie in seinem Oberbewusstsein ankommt. Wie dies zustande kommt bzw. abläuft, schildert euch nun der Gottesgeist ausführlich und nimmt diesen Kunder als Beispiel.

Der Kunder befand sich wieder einmal im Herzensgebet mit dem Liebegeist und bat ihn sehnd aus dem Herzen, den inneren Menschen über ihn eine Botschaft zu übermitteln. Die Herzensbitte des Kunden nahm die Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) nicht nur in dessen seelischem Lebenskern freudig wahr, worin sie sich mit der Schöpfungssessenz befindet, sondern gleichzeitig auch in ihrem größten universellen Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, weil sie über ein feinstoffliches Lichtband mit den Lebenskernen aller Schöpfungswesen verbunden ist, gleich ob sie sich im himmlischen Sein oder in den Fallwelten befinden. Da es im himmlischen Sein viele freiwillige Wesen gibt, die für die Inspiration bzw. Botschaftsübermittlung vom Liebegeist Einweisungen erhielten und mit ihrer himmlischen Tätigkeit in den vergangenen Jahrtausenden schon bei vielen medialen Menschen große Erfahrungen sammeln konnten, überlässt der Liebegeist ihnen ab und zu eine Botschaft, um diese an einen geistig weit gereiften Kunder weiterzuleiten. Über die ihnen vom Liebegeist übertragene Aufgabe freuen sie sich sehr, weil sie den abgeschotteten, geistig unwissenden Wesen in den lichtarmen Fallbereichen herzlich gerne helfen wollen, damit ihnen viel Herzensleid durch Irrwege erspart bleibt und sie früher ins himmlische Sein zurückkehren können. Mehrere himmlische Wesen wirken wie ein eingespieltes Team und leiten die göttlichen Botschaften an Kunder weiter. Alle Wesen des Teams erhalten vom himmlischen Liebegeist im Lebenskern die gleiche Botschaft in Bildern, die sie in ihrem Inneren Selbst speichern. Bei so einem weit gereiften Kunder, dem es mithilfe des Liebegeistes gelungen ist, schon viele himmlische Gesetzmäßigkeiten an die Oberfläche des menschlichen Lebens zu bringen, stehen abwechselnd mehrere himmlische Wesen Tag und Nacht zum Schutz in seiner Nähe. Sie kennen sich bestens mit der göttlichen Inspiration aus und können auch nach Anweisung des Liebegeistes selbstständig seine himmlische Botschaft an den Kunder weiterleiten – so geschieht es auch jetzt beim Kunder. Es handelt sich dabei oft um solche freiwillige himmlische Wesen, die schon einmal auf der Erde inkarniert waren und im himmlischen Heilsplan eine bestimmte Tätigkeit ausführten. Einige von ihnen konnten im Erdenleben das Innere Wort Gottes aufnehmen und haben diesbezüglich viele Erfahrungen. Nach ihrer himmlischen Rückkehr verspürten sie ganz stark in ihren Herzen den Wunsch, den himmlischen Kunden auf der Erde entweder als Schutzwesen oder als Botschaftshelfer beistehen zu wollen. Wenn sie nun ihre irdische Aufgabe im Verbund mit mehreren himmlischen Wesen abwechselnd erfüllen, dann sind ihre Duale immer mit dabei. Dadurch ergänzen sie sich bei ihrer himmlischen Aufgabe und das Sehnen nach dem im himmlischen Sein zurückgebliebenen Dual wird dadurch verhindert.

Befindet sich der Kunder wieder einmal im Herzensgebet, dann freuen wir uns sehr darüber, weil wir aus seinem seelischen Lebenskern enorme göttliche Energieströme fließen sehen. Wir richten uns auf sein

seelisch-menschliches Bewusstsein aus und erkennen aus den hervorkommenden Bildern sinngemäß, welche Anliegen er im Herzensgebet dem inneren Liebegeist vorbringt. Wir erkennen auch, dass der Kündler den Liebegeist demütig um weitere Erleuchtung und bei einer möglichen Offenbarung um seinen himmlischen Schutz bittet. Aus den Zwiesprache-Bildern sehen wir auch, dass er sich nur für jene Offenbarungen öffnen will, die er vom Liebegeist direkt oder über reine himmlische Wesen erhält, jedoch nicht für belastete außerhimmlische Wesen. Dieses Anliegen übergibt er dem Liebegeist im Herzensgebet nur dann, wenn er bereit ist, sich in seinem Inneren für eine göttliche Botschaft zu öffnen. Das ist sehr wichtig für einen himmlischen Kündler, denn damit bekundet er, dass er zur Übermittlung keine außerhimmlischen Wesen zulassen will und davor wollen wir himmlischen Wesen ihn auch bewahren.

Als sich der Kündler nach seinem Herzensgebet kurz in der Gedankenstille befand und nach innen hörte bzw. auf eine Offenbarung des Liebegeistes wartete, begann ich, ein himmlisches Wesen, nach einem Impuls des Liebegeistes, über den Lichtkanal – durch diesen sind alle feinstofflichen Wesen miteinander verbunden – die in mir kurz zuvor empfangene göttliche Botschaft aus meinem Inneren Selbst zu seinem Lebenskern weiterzuleiten. Die göttliche Botschaft befindet sich in **dicht zusammengefasster** Weise in einer **winzigen** Lichthülle, die euren Daten-Speichermedien ähnlich ist und unendlich viele Informationen bzw. Dateien aufnehmen kann. Damit wir den Ablauf im seelisch-menschlichen Bewusstsein des Kündlers schauen und verfolgen können, ist die Botschaft mit einem bestimmten Symbol gekennzeichnet und leuchtet in einer bestimmten Farbe.

Die Weiterleitung der eingegangenen göttlichen Botschaft im seelischen Lebenskern des Kündlers erfolgt durch mehrere himmlische Wesen. Gemeinsam steuern wir diese durch das seelische Stirn-Chakra zur Zirbeldrüse des menschlichen Gehirns. Wenn sie dort angekommen ist, dann wird die Zusammenballung der Botschaft von uns himmlischen Wesen wieder rückgängig gemacht **und die darin enthaltenen siebendimensionalen Bilder auf die dreidimensionale Bewusstseinssprache der Menschen umgebildet**. Wir sehen gleichzeitig, welche höher schwingenden Wörter sich augenblicklich im Oberbewusstsein des Kündlers befinden, die sinngemäß zur Beschreibung der göttlichen Botschaft, die wir selbst in unserem Inneren in vielen fortlaufenden Bildern und Einzelheiten schauen, passen und die verwendet werden können. Dieser Vorgang geschieht für uns himmlische Wesen in Bruchteilen von Sekunden. Nun kann der Kündler die Botschaft des Liebegeistes nach und nach in sich hören, wobei in seinem Bewusstsein ab und zu und nur ganz kurz zu seinem besseren Verstehen einige Bilder eingeblendet werden, aber meistens nur dann, wenn es sich um ein neues Gesetzeswissen aus dem himmlischen Leben oder den Fallwelten handelt.

Diese indirekte Art der Botschaftsübermittlung des Liebegeistes geschieht bei diesem Kündler öfters, weil er mit dieser Übermittlungsweise am besten zurechtkommt bzw. beim Nachlesen spürt, dass der Aussagesinn der aufgenommenen Botschaft in ihm deutlicher und tiefgründiger ankommt. Da er schon sehr feinfühlig ist, spürt er den Unterschied in der Übermittlungsart. Wenn er eine Botschaft aufnimmt, die ihm der Liebegeist direkt über den seelischen Lebenskern eingibt, dann spürt er mehr himmlische Energien in sein seelisch menschliches Bewusstsein einfließen. Empfängt er wieder eine himmlische Botschaft aus dem Herzen des Liebegeistes für die inneren Menschen, dann freut er sich immer darüber und ist sehr dankbar dafür, egal, ob er diese über uns himmlische Wesen oder direkt über den Lebenskern seiner inneren Seele erhält.

Nun wisst ihr inneren Menschen mit der herzlichen Absicht ins himmlische Sein zurückzukehren etwas mehr über die göttlichen Inspirationsmöglichkeiten und wie diese stattfinden, und auch, warum euch bisher nur wenige himmlische Wahrheiten über göttliche Offenbarungen erreicht haben. Wahrlich, es sind für den Liebegeist viele Hürden zu überwinden, damit ihr geistig dürstenden Menschen aus seiner himmlischen Herzensquelle wieder einige neue Wissens Tröpfchen erhalten könnt.

* * *

Wie schwer es der himmlische Liebegeist und die wahren himmlischen Kündler haben himmlisch-göttliche Botschaften in diese Welt durchzubringen, um sie an geistig orientierte, herzenoffene Menschen weiterzureichen, darüber schildert er euch noch weitere Einzelheiten.

Wahrlich, nach jeder göttlichen Botschaft beginnt im Kündler die geistige Verarbeitung seines neuen Wissens, das er nach und nach vom himmlischen Liebegeist erfährt. Doch es besteht für ihn die große Gefahr, dass er durch einen Mangel an brauchbarem Wissen am Erfassen des Botschaftssinns scheitert und ängstlich meint, dass er inspirativ das Wissen vom Widersacher des Liebegeistes erhält. Aus diesem Grund verabschiedeten sich viele herzensgute mediale Menschen vorzeitig vom Inneren Wort Gottes. Deshalb fließt die himmlische Wahrheit nur tröpfchenweise ins menschliche Oberbewusstsein ein und kann meist erst nach einiger Zeit vom medialen Menschen (Kündler) verstanden werden.

Hat er den Sinn und die Logik der göttlichen Schilderungen überdacht und kann er sie annehmen, dann verarbeitet sein seelisch-menschliches Bewusstsein dieses neue Wissen, und ordnet und speichert es ein. Je mehr Wissensdetails aus dem himmlischen Leben sich in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein befinden, desto mehr erweitern sich nach einiger irdischer Zeit die göttlichen Schilderungen bzw. Botschaftsaussagen, sie werden tiefgründiger und umfangreicher. Ein herzlich bereiter himmlischer Kündler bittet nach einiger Zeit der Wissensverarbeitung den Liebegeist wieder um weitere geistige Weisungen bzw. Erweiterungen. Liest er eine vor Jahren empfangene göttliche Botschaft wieder nach, dann erkennt er sofort, dass die früheren göttlichen Beschreibungen wenig Aussagekraft aufweisen – und das ist schmerzlich für ihn. Deshalb bittet er den Gottesgeist um Hilfe, damit die frühere Botschaft neue Wissensdetails dazu erhält, die er in neueren Botschaften schon erfahren hat. Dies ist auch bei dieser Botschaft der Fall. Der Kündler verglich den Inhalt mit dem übermittelten Wissen der letzten Jahre und sah, dass die länger zurückliegende Beschreibung vom Inneren Selbst unvollständig ist. Das war der Grund dafür, weshalb ihr nun noch weitere Einblicke in das himmlische Leben, eine detailliertere Beschreibung über den feinstofflichen Lichtkörper eines himmlischen Wesens und ebenso über eure einverlebte Seele erhalten habt.

Die Gehirnzellen des Kündlers passen sich zunehmend der Ausdrucksform eurer Landessprache an, die er anfangs nicht hatte. Das verdankt er den emsigen Helfern in seiner Nähe, die ihm wahrlich geduldig neue Wörter anboten, die sein seelisch-menschliches Bewusstsein dankbar annahm. Nur die höher schwingenden Wörter werden vom himmlischen Liebegeist zur Inspiration herangezogen und an sein Gehirn zur Beschreibung weitergeleitet. Diese höher schwingenden, edleren Wörter sind für den Kündler ein Merkmal von mehreren, dass er vom himmlischen Liebegeist oder von den reinen Lichtwesen inspiriert wird. Dabei fließen in sein seelisch-menschliches Bewusstsein viele Energien ein, die er freudig wahrnimmt. Diese verströmen sich gebündelt zuerst aus der himmlischen Urzentralsonne über einen Lichtkanal in den Seelen-Lebenskern, dann von dort über die Chakren bzw. Bewusstseinszentren seiner Seele zur Wortübermittlung in die Gehirnzellen.

So könnt ihr euch die unsichtbare Inspiration des Liebegeistes bei einem himmlischen Kündler unter Mithilfe der freiwilligen himmlischen Lichtwesen vorstellen, die für ihre Aufgabe vom Liebegeist eingewiesen wurden und manche durch oftmalige Inspirationen schon viele Erfahrungen damit gesammelt haben. Bei jeder göttlichen Inspiration sind einige himmlische Wesen dabei, die die Aufgabe übernommen

haben, die göttlichen Bildmitteilungen zu kontrollieren und mitzuhelfen, damit die himmlisch-göttlichen Beschreibungen in der Sprache des Künders sinngemäß ankommen.

Manchmal ist es dem Gottesgeist nicht möglich eine Schilderung tiefgründig zu übermitteln, weil sich die Schwingung der Gehirnzellen des Künders durch eine lange Botschaftsaufnahme reduziert hat, obwohl seine innere Seele immer höher schwingt. Dieses Problem entsteht dadurch, weil sich sein Nervensystem durch das ununterbrochene Nach-Innen-Lauschen immer mehr verkrampft und sich der Mensch nach Ruhe und Entspannung sehnt. Deshalb versucht der Gottesgeist dann am nächsten Tag oder später erneut die wichtige Schilderung aus einer anderen Perspektive zu offenbaren, vorausgesetzt der Kündler ist dazu bereit und befindet sich wieder in höherer Schwingung und seine Nerven haben sich entspannt. Hat der Gottesgeist wieder die Möglichkeit – er zwingt den Kündler niemals dazu, weil er immer selbst frei bestimmen kann, wann er eine göttliche Inspiration wieder aufnehmen möchte –, dann sind viele Wiederholungen notwendig, um den Sinn tiefgründig zu beschreiben. Bemerkt ihr einmal Wiederholungen in einer göttlichen Botschaft, dann werdet ihr durch eure geistige Übersicht und erschlossene Einfühlungsgabe euch bestimmt nicht daran stören bzw. habt Verständnis dafür. Darum bittet euch der Liebegeist.

* * *

Für intensiv gottverbundene Menschen wäre es eigentlich wünschenswert, dass ein neuer Tag problemlos und mit innerer Freude beginnt. Doch in dieser chaotischen Welt werden energiereiche Menschen mit einer hellen Aura von den erdgebundenen arglistigen Wesen aus dem Fall durch Menschen ihrer Wellenlänge immer wieder angegriffen, indem sie ihnen neue Probleme bereiten. Das kann der Gottesgeist nicht verhindern, weil ihr euch den Begegnungen mit Familienangehörigen, Berufskollegen, Bekannten oder Hausbewohnern nicht entziehen könnt, von denen viele schlechte Charaktereigenschaften haben, die sie selbst nicht kennen. **Überwindet bitte mit dem inneren Liebegeist möglichst bald eure Bedrücktheit bzw. grübelt nicht lange darüber nach, weshalb sich ein Mensch euch gegenüber herzlos und verletzend verhielt, denn ihr könnt uneinsichtige Menschen nicht zu edlen und herzlichen Eigenschaften verändern, sondern nur euch selbst.** Habt ihr wieder einmal ein Problem in den Griff bekommen, das aus der Begegnung mit einem uneinsichtigen, dominanten und aggressiven Mitmenschen entstanden ist, wobei ihr am Konflikt schuldlos gewesen seid, dann freut sich eure Seele und teilt euch mit, wie gut es war, zur Bewältigung die göttliche Hilfe in Anspruch genommen zu haben. Durch eure gute Stimmung kommt eure innere Seele in eine höhere Schwingung und es wird ihr in der Nacht möglich, euch zusätzliche Tagesenergien aus ihrem Inneren Selbst zu übertragen, die sie vom Gottesgeist über ihren Lebenskern erhielt, damit ihr euch am nächsten Tag körperlich wieder wohlfühlt.

Wahrlich, zur Problembewältigung ihres Menschen erhält eine auf den himmlischen Liebegeist ausgerichtete Seele nachts aus dem Lebenskern zusätzliche Energien. Damit kann sie in die Hüllenspeicherungen des Inneren Selbst sehen, um darin brauchbare Informationen zur menschlichen Problembewältigung zu finden. Wird sie fündig, dann versucht sie dem Menschen zu helfen, indem sie ihm aus ihrem Bewusstsein Impulse mit Denkanstößen eingibt oder Sekundenbilder ins menschliche Bewusstsein übermittelt, die er aber nur dann wahrnehmen kann, wenn er in der Inneren Stille ist und von außen keine störenden Ablenkungen vernimmt.

Das Innere Selbst befindet sich nicht, wie einige geistig orientierte gottverbundene Menschen irrtümlich glauben, im Inneren des Seelen-Wesenskerns, sondern es umgibt diesen. Manche mediale Menschen versuchen neugierig und eigenwillig im Inneren Selbst kosmisches Wissen und Energien abzurufen. Doch dies geschieht eigenwillig und ist gefährlich, weil dabei die Reservekräfte aus dem Inneren Selbst der Seele vorschnell für weltliche Tätigkeiten verbraucht werden, die aber vom Gottesgeist für die geistige Weiterentwicklung des seelisch menschlichen Bewusstseins vorgesehen waren. Wenn ein Mensch durch eine bestimmte Meditationstechnik neugierig und eigenwillig aus dem Inneren Selbst Wissens- und Bildabrufungen vornimmt, dann befindet er sich außerhalb der himmlischen Lebensregeln, weil Neugier eine negative, ungeduldige Handlung ist. Das heißt, dass dem neugierigen Menschen das abgerufene Wissen meistens schadet, weil er die geistige Reife zum richtigen Einordnen durch eine gesetzmäßige, edle Lebensweise noch nicht erlangt hat.

Führt ein Mensch öfter eigenwillig eine bestimmte Meditationstechnik durch, wobei er eine Ansprache der Chakren bzw. Bewusstseinszentren sowie Energie- und Wissensabrufungen aus dem Inneren Selbst vornimmt, dann muss er einmal damit rechnen, dass seine Seele und sein Körper immer energieweicher werden, da er seine darin enthaltenen Inkarnationskräfte früher verbraucht, als dies

seine Seele mit dem Gottesgeist geplant hat. Eine Seele erhält vom himmlischen Liebegeist zur Inkarnation aus dem Lebenskern eine bestimmte Energiemenge, die im Energiespeicher des Inneren

Selbst gespeichert wird. Diese bekommt sie aber nur dann, wenn sie sich nach der Rücksprache mit ihm, seiner Befürwortung und Weisung ins menschliche Leben begeben möchte und herzlich beabsichtigt, die himmlischen Zusatzenergien nur zur seelisch-menschlichen Weiterentwicklung einzusetzen und sich nach der Inkarnation wieder auf den himmlischen Rückweg begeben will.

Die Inkarnation einer Seele ins menschliche Kleid, ihre geistige Weiterentwicklung und Reinigung von Belastungen missverstehen viele herzensgute, gottverbundene Menschen, die sich gefährlichen östlichen Praktiken zuwenden. Sie nehmen ein hohes Risiko in Kauf und beziehen eigenwillig die Reservekräfte aus dem Energiespeicher des Inneren Selbst ihrer Seele. Sie fühlen sich zwar danach energetisch aufgeladen, ahnen aber nicht, wie sie sich selbst damit schaden. Wie ihr erfahren habt, wurden die Energien der gottverbundenen Seele vor der Inkarnation vom Liebegeist bereitgestellt, um nachts nach und nach eine bestimmte Menge in die Gene und Zellen des Menschen zu übertragen. Entnimmt der Mensch durch bestimmte Meditationspraktiken regelmäßig eigenwillig aus dem Inneren Selbst die Energien, dann muss er damit rechnen, dass sie vorzeitig verbraucht werden und sein Körper bald nicht mehr in der Lage ist gesund und gut lebensfähig zu sein.

Deshalb überlegt euch gut, ihr Wanderer auf dem Weg zum himmlischen Leben, ob ihr lieber doch auf die warnenden und schützenden Weisungen des Liebegeistes hören und in die himmlische Geduld eintreten sollt und solange geduldig wartet, bis ihr euch nach der inneren Weisung des Liebegeistes schrittweise zusammen mit eurer inneren Seele geistig weiterentwickelt habt. Sie möchte, dass ihr Mensch mit der inneren göttlichen Hilfe schrittweise geistig wächst und mit den Inkarnationsenergien täglich sorgsam umgeht bzw. sie gut einsetzt. **Eine geistig weit entwickelte Seele teilt sich mit der göttlichen Hilfe die Energien aus dem Inneren Selbst für ihr tägliches Leben genau ein. Diese sollte der Mensch nicht durch unwesentliche Tätigkeiten unnötig verschwenden.** Seid euch bitte dessen noch mehr bewusst!

Nimmt der Mensch öfter eigenwillig eine östliche oder christliche Zentren- bzw. Chakren Ansprache zur Energieübertragung an seine Zellen vor, ohne die großen Risiken dieser Methode – Energieabrufung aus dem Inneren Selbst – zu kennen, dann lebt er ohne göttlichen Beistand und Schutz und deshalb sehr gefährlich in dieser Welt der Fallwesen. Er spürt nach einiger Zeit der Zentren-Ansprache die Energien in sich fließen und glaubt, Gott hätte ihm zusätzliche Kräfte für seine täglichen Pflichten gegeben. Das war aber nicht der Fall, denn er nahm sich – geistig fehlgeleitet – das Recht, die Energievorräte aus dem Inneren Selbst seiner Seele abzurufen. Diese Art der Energieentnahme stammt aus östlich-religiösen Bereichen der schon ziemlich energielos gewordenen Fallwesen und ist aus himmlischer Sicht ungesetzmäßig und entspricht nicht der göttlichen Weisung und Befürwortung! Wer so eine Methode praktiziert, der ist selbst dafür verantwortlich, wenn ihn ebenso ausgerichtete jenseitige Seelen massiv beeinflussen und später ganz vereinnahmen, sodass er psychisch erkrankt.

Handelt es sich um Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammen und regelmäßig östliche Meditationen vornehmen, dann beziehen sie von erdgebundenen Seelen oder östlichen Meistern aus jenseitigen Religionsplaneten Anweisungen, um Negativenergien aus den Genbasen oder aus den Hüllenschichten

um das Innere Selbst oder aus atmosphärischen Negativ-Energiefeldern abzurufen. Wahrlich, dies tun vorwiegend Menschen aus dem Fall, weil sie aus dem Seelen-Lebenskern keine göttlichen Energien mehr beziehen und für ihre ungesetzmäßige Lebensweise nur einpolige Negativ-Energien aufnehmen wollen.

Das heißt, sie leben hauptsächlich von den Negativenergien. Da sie keine zweipoligen himmlisch göttlichen Energien annehmen, beschaffen sie sich durch viele Raffinessen, vor allem über gutgläubige und unwissende Menschen, immer wieder neue einpolige Negativenergien. Diese speichern sie mithilfe der jenseitigen Seelen für ihre negative Lebensweise so lange in den energetischen Genbasen oder in den Hüllen des Inneren Selbst ihrer Seele, bis sie von ihnen abgerufen bzw. benötigt werden.

Zum besseren Verstehen wiederholt und erweitert der Gottesgeist diese wichtige Schilderung.

Nehmen Menschen aus dem Fall an Seminaren und Kursen zur angeblichen Erleuchtung teil, worin verschiedene meditative Techniken gelehrt werden, dann wird die Abrufung der Meditationskräfte – angeblich göttliche Energien – immer aus den genetischen Energiebasen oder aus den Hüllen des Inneren Selbst erfolgen. Sie können damit nur einpolige Negativkräfte beziehen.

Dagegen rufen gottverbundene Menschen, die nicht aus dem Fall stammen und meditative Techniken durchführen, ohne zu wissen, dass diese ungesetzmäßig sind, ihre Lebensenergien direkt aus dem Inneren Selbst ab. Das kann so weit gehen, dass die Seele im Inneren Selbst alle Lebens- und Reserveenergien vorzeitig verbraucht. Dies geschieht aber nicht in einem einzigen Leben. Solche Seelen bleiben erdgebunden und schließen sich dann östlichen Meistern und deren Dienern an. Sie versuchen für die östliche Meditationstechnik und deren religiöse Lehre – diese hat mit dem Leben der himmlischen Wesen nichts gemeinsam – so lange geistig suchende Menschen zu beeinflussen, bis diese sich zu irdischen Meistern begeben, die der östlichen Lehre nahestehen und von ihnen in diese eingewiesen werden. Die Seelen, die durch ihren Menschen auf die östliche Lehre ausgerichtet wurden, werden nach ihrem irdischen Leben von den hochmütigen Meistern oder deren Dienern auf ihre feinstofflichen Planeten mitgenommen, wo sie ihnen dann oft ebenfalls untertänige Diener und Energielieferanten sind.

Sollte ein gottverbundener Mensch über einen längeren Zeitraum unwissend und ungesetzmäßig die Zentren-Ansprache praktiziert haben und wurde er durch die Aufklärung des Liebegeistes über einen Kunder einsichtig, dann kann er von ihm neue Kräfte aus seinem seelischen Lebenskern nachträglich erhalten. Diese strömen ihm jedoch nur dann zu, wenn er ein herzliches und intensiv gottverbundenes Leben nach den ihm bekannten himmlischen, edlen Wesenseigenschaften und Lebensregeln führt. Das kann bewirken, dass er dadurch länger gesund und heiter lebt, weil seine Seele über ihren Lebenskern vom Gottesgeist nun mehr Energien zur Verfügung hat, als sie vor der Inkarnation von ihm erhielt. Das wirkt sich dann für ihre geistige Weiterentwicklung in den jenseitigen Bereichen und ihre himmlische Rückkehr sehr positiv aus!

Da dieses lebenswichtige Wissen nur wenige gottverbundene Menschen haben, beschreibt es der himmlische Liebegeist über den Kunder noch ausführlicher, damit es euch noch verständlicher wird.

Wahrlich, wer das neue göttliche Wissen ernst nimmt und einsieht, dass er sich durch eine bestimmte Meditationspraktik in der Gefahr befindet von erdgebundenen Seelen stark beeinflusst zu werden und

deshalb – geistig irregeführt – außerhalb der schützenden Reichweite des himmlischen Liebegeistes lebte, der wird zukünftig keine Energie- und Wissensabrufungen mehr aus dem Inneren Selbst seiner Seele vornehmen wollen. Er wird gerne die fürsorglichen göttlichen Weisungen annehmen, die ihn vor den vielen noch unbekannten irdischen und jenseitigen Gefahren schützen wollen. So ein einsichtiger

gottverbundener Mensch wird sich vornehmen, ohne Fanatismus und Übereifer geistig reifen zu wollen! Er wird auch keine geistigen Umwege oder gefährliche Abkürzungen mehr vornehmen. Er lässt sich auch nicht mehr von Geistlichen oder spirituellen Lehrern verschiedener Glaubensrichtungen blenden, die angeblich befugt sind, ihm wegweisende Stützen zu geben, um schneller ins Himmelreich zu kommen.

Deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist: Haltet euch von religiösen Organisationen fern, damit ihr im Jenseits nicht wieder in ihren Fangnetzen festgehalten werdet. Werdet zu inneren gottverbundenen Menschen, die frei, ohne aufgebürdete religiöse Zwänge der Glaubensgemeinschaften leben, welche einmal von überheblichen und herrschsüchtigen Religionsfanatikern erfunden wurden, um über religiös geblendeten Menschen zu stehen und auf deren Kosten fürstlich zu leben.

Übergebt bitte eure Anliegen mit Herzensempfindungen direkt Gott in eurem Inneren in den Lebenskern eurer inneren Seele, worin Gott mit der Essenz der Schöpfung gegenwärtig ist und euch darin wahrnimmt. Er ist dort euer freier, herzlicher Berater und Energiegeber und wird euch, so ihr ihn herzlich darum bittet, zusätzliche Energien übermitteln. Das ist eine herzliche Bitte an diejenigen, die sich auf falsche geistige Wege begaben und viele Energie- und Wissensabrufungen aus ihrem Inneren Selbst vornahmen. Durch ihre ungesetzmäßigen Handlungen stoppten sie unbewusst den göttlichen Liebestrom direkt aus dem Lebenskern ihrer Seele, was sich sonst einmal folgeschwer für sie auswirken würde, wenn nicht in diesem menschlichen Leben, dann in den jenseitigen Bereichen für die heimkehrwillige Seele.

Wer andauernd eigenmächtig Kräfte aus dem Inneren Selbst abrufte und dazu Bilder von fernen Welten sehen will, der muss damit rechnen, dass er nicht nur vorzeitig seine Lebensenergien verbraucht, sondern durch die abgerufenen Bilder in die Irre geführt werden kann, weil er nicht weiß, ob sie ihm auf seinem Inneren Weg nützen oder für ihn ein geistiger Stolperstein sind. Meistens stammen die Bildabrufungen aus dem Inneren Selbst aus den vielen Leben der Seele in verschiedenen Fallwelten, die aber mit der himmlischen Realität nichts gemeinsam haben und darum für die himmlische Rückkehr der Seele nutzlos sind.

Vom himmlischen Liebegeist sollt ihr auch noch das Folgende erfahren: Östliche Meditationen können die Menschen natürlich auch in die innere Stille führen und sie nervlich beruhigen, damit sie auf diese Weise den täglichen Stress besser bewältigen. Doch die Kehrseite der positiven Auswirkungen einer Meditation sind für sie die unsichtbaren unbekannten Gefahren, denen sie selbst und ihre Seele dadurch ausgesetzt sind. Das sollten sie bedenken, denn der Liebegeist möchte sie in dieser dunklen Welt vor großem Leid bewahren!

Deshalb nehmt bitte immer den direkten Weg zu Gott in eurem seelischen Herzen – es befindet sich im pulsierenden Lebenskern eurer inneren Seele – ohne irgendeine Meditationstechnik anzuwenden. Dort öfter mit ihm in herzlicher Zwiesprache zu sein, das sollte euer irdisches Ziel sein, da ihr durch die innere

Kommunikation die Schwingung eures Lebenskerns erhöht. Dies bewirkt dann, dass eure Seele, in der euer menschliches Bewusstsein gespeichert ist, sich nachts mit der göttlichen Hilfe immer mehr von den Speicherungen lösen kann, die sie magnetisch an die Erde bzw. diese Welt binden. Eine herzliche innere und bewusste Lebensweise, das war für die Seele im Erdenleben vorgesehen, um dem himmlischen Leben wieder ein Wegstück näherzukommen, vorausgesetzt, sie hat sich nach der göttlichen Weisung im himmlischen Heilsplan inkarniert.

So ihr wollt, überprüft bitte, ob euer tägliches Leben wirklich auf die himmlische Rückkehr ausgerichtet ist. Die vielen Liebetropfen-Botschaften können euch dazu verhelfen bzw. aufschlussreiche Anhaltspunkte geben.

* * *

Nach der ersten Schilderung des Gottesgeistes über gefährliche Meditationspraktiken stellt sich vielleicht nun mancher von euch die Frage, welche Meditationsweise aus himmlischer Sicht für gottverbundene Menschen geeignet wäre.

Der Gottesgeist macht euch darauf aufmerksam, dass jede Anwendung einer bestimmten Meditationstechnik, die zum Ziel hat, innere oder äußere kosmische Energiequellen in dieser finsternen Fallwelt zu erschließen, große Gefahren in sich birgt, weil der Mensch nicht weiß, um welche Quellen und Kräfte es sich wirklich handelt. Deshalb befürwortet und unterstützt der Liebegeist keine einzige Meditationstechnik mit seinen Kräften und muss sich mit seinem himmlischen Schutz zurückhalten, weil sich die Meditierenden vorwiegend in der negativen Aura von eigenwilligen und aufdringlichen jenseitigen Wesen befinden. Er empfiehlt euch himmlischen Heimkehrern nur solche Meditationen, die euch nach einem strapaziösen und unruhigen Tag eine nervliche Entspannung ermöglichen, wodurch das seelisch-menschliche Bewusstsein für eine gewisse Zeit zur Ruhe kommt. Hat der Mensch wieder seine innere Ruhe erlangt, dann fällt es ihm leichter, über sich und den Tagesverlauf nachzusinnen und in die innere Kommunikation mit dem Gottesgeist zu gelangen. Diese ist sehr wichtig, denn dadurch können euch aus der höher schwingenden Seele neue Kräfte zufließen. In der Phase der inneren und äußeren Ruhe entspannt sich das menschliche Nervensystem und der Mensch fühlt sich danach viel wohler und entspannter. Der himmlische Liebegeist empfiehlt euch Meditationstexte zu verwenden, die euer Bewusstsein in die Natur bzw. in schöne Landschaften, zu herrlich blühenden Pflanzen und farbenprächtigen Mineralien oder zu frei lebenden Tieren lenken. Dadurch ist euer seelisch-menschliches Bewusstsein mit der Natur vereint und es strömen euch ihre Energien zu, da sie mit ihrer Essenz auch in euch ist.

Empfehlenswert sind für die himmlischen Heimkehrer Meditationen, die der Gottesgeist über Kündler offenbart hat – denen ihr vertraut, dass sie aus der himmlischen Quelle schöpfen – und einen hoch schwingenden Text enthalten. Doch wenn ein auf den Liebegeist ausgerichteter Kündler den von ihm empfangenen Meditationstext vor mehreren meditierenden Menschen selbst vorspricht, dann besteht die Gefahr, dass sie ihn durch ihre Bewunderung persönlich hochheben und ihm deshalb ihre ungesetzmäßigen Kräfte zuströmen. Nimmt er diese an, weil er sich als ein besonders vergeistigter Mensch fühlt, dann belastet er sich, entfernt sich dadurch vom himmlisch-göttlichen Liebestrom und kann aufgrund dessen den Liebegeist in sich bald nicht mehr hören. So erging es in der irdischen Vergangenheit vielen Kündlern, die über die kosmisch-energetischen Gesetzmäßigkeiten und himmlischen Lebensregeln noch zu wenig Wissen hatten. Darum empfiehlt der Gottesgeist heute den himmlischen Kündlern, keinen Meditationstext vor meditierenden Menschen zu lesen oder vorzusprechen.

Auch wenn ein gottverbundener Mensch den Meditationstext, den ein Kündler inspirativ vom Gottesgeist erhielt, vor mehreren Menschen liest, besteht ebenso die Gefahr, dass er sich über die Meditierenden im kleinen geistigen Kreis stellt bzw. unbewusst im Mittelpunkt steht und sich dadurch seelisch belastet. Das geschieht deshalb, weil er sich damit aus der gerechten Gleichheit der himmlischen Wesen begibt. Immer wenn sich Menschen auf eine bestimmte Art in den Mittelpunkt anderer stellen, besteht für sie die Gefahr, dass sie bewundert werden und dann negative Kräfte anziehen. Diese Lebensweise entspricht jener der tief gefallenen Wesen, die sich gerne auf verschiedene Weise in den Mittelpunkt anderer Menschen stellen, dadurch von ihnen viele Negativ-Energien anziehen und sich dabei energetisch aufladen. Darum seid vorsichtig mit nachgesprochenen Meditationstexten im Kreis geistig orientierter Menschen, die durch

eine Meditation gerne vom täglichen Stress weggeführt werden möchten, um mehr nach innen zu gelangen.

Der Gottesgeist empfiehlt euch einen Meditationstext lieber im stillen Kämmerlein selbst leise nachzusprechen, dann kommen von außen keine Wortschwingungen des Vorlesers an euer seelisch-menschliches Bewusstsein. Hört ein nach innen abgelenkter Meditierender die Wortschwingungen eines Vorlesers, dann befindet sich während der Meditation sein seelisch menschliches Bewusstsein auf dessen Wellenlänge bzw. Frequenz, ihr wisst aber nicht, in welcher Tagesverfassung er sich vorher befand bzw. welche Tagesereignisse in seinem Unterbewusstsein noch nachschwingen. Das heißt: Hatte er vorher negative Erlebnisse, dann übertragen sich seine Schwingungen auch beim Aussprechen des Meditationstextes auf die meditierenden Menschen und das Resultat davon ist, dass sie ein unangenehmes Gefühl bei der Meditation und auch hinterher noch länger verspüren. Umso einer negativen Situation aus dem Wege zu gehen, bittet euch der Gottesgeist – wenn es sich um Meditationen von ihm handelt – den Text selbst zu lesen oder ihn auf ein Aufnahmegerät zu sprechen und diesen, wenn ihr das Bedürfnis danach habt, wieder abzuhören. So könnt ihr euch helfen – ohne dass ihr einen Meditationsvorsprecher aufsuchen müsst –, wenn sich euer seelisch menschliches Bewusstsein nach einer Verinnerlichung sehnt, doch ihr selbst dafür noch nicht die nötige Ruhe aufweist. Auf diese Weise kommt ihr auch zur inneren Ruhe und Entspannung, damit ihr wieder eine höhere Schwingung erlangt.

Vielleicht habt ihr nun den tiefen Sinn der göttlichen Hinweise bezüglich einer Meditation verstanden. Der Gottesgeist weiß, dass ihr euch in dieser hektischen Zeit nach Ruhe und Entspannung seht. Er versucht euch immer zu helfen, so ihm dies möglich ist. Er würde euch gerne Meditationen über den Kündler anbieten, aber das kann er nur dann tun, wenn er dafür offen ist und ihm die Zeit zur Verfügung steht. Der Kündler setzt wahrlich über viele Jahre seine freie Zeit dafür ein, dass herzensgute Menschen, mit dem inneren Sehnen nach einem lichtvollen, unbeschwerten und friedvollen Leben, brauchbare göttliche Hinweise erhalten, damit sie sich in dieser Welt der unzähligen Täuschungen geistig besser zurechtfinden und nicht resignieren, sondern ihr Leben selbst in die Hand nehmen, um geistig zu reifen und keinem anderen die Führung zu überlassen. Betet bitte für ihn, damit er die großen seelisch-menschlichen Strapazen weiter gut durchhält.

* * *

Ihr geistigen Wanderer ins himmlische Leben, versucht euch bitte in die weitere Schilderung des Gottesgeistes hineinzudenken. Vielleicht gelingt es euch auch durch ein Herzensgebet wieder höher zu schwingen, um diese gut aufnehmen und verstehen zu können.

Eine erneut inkarnierte, ziemlich stark belastete Seele überträgt seit Beginn ihres menschlichen Lebens fortlaufend die Daten aus ihren früheren Leben, die ihr für das menschliche Leben wichtig erscheinen – einerlei, ob es sich um himmlische Daten oder aus den Fallwelten handelt –, in ihre menschlichen Gene.

Das geschieht deshalb, weil sie den geistigen Weitblick und die nötige gesetzmäßige

Unterscheidungsgabe nicht mehr hat. Die vielen Lebensdaten aus früheren Leben, die in ihrem Bewusstsein noch aktiv sind, helfen ihr zuerst eine sich selbst vorgegebene Lebensrichtung anzusteuern.

Das kann sich aber später ändern, wenn sie durch leidvolle Lebensumstände geistig erwacht und die innere Verbindung zum himmlischen Liebegeist wieder aufnimmt. Lebt die Seele mit ihrem Menschen nun wieder intensiv gottverbunden, dann nimmt sie mit der Hilfe des inneren Gottesgeistes und der himmlischen Wesen selbstständig die Sortierung der Speicherungen in den Hüllen der Seelenpartikel vor. Dann übergibt sie die ungesetzmäßigen Speicherungen aus ihren früheren himmlisch fernen Erdenleben oder aus den jenseitigen Aufenthalten in den niederen feinstofflichen Fallwelten – im Tiefschlaf des Menschen – mit herzlicher Reue dem Gottesgeist in ihrem Lebenskern zur Umwandlung bzw. Auflösung.

Natürlich verhält sich dies bei einer umnachteten, gottlosen Seele aus dem Fall oder einer religiös irregeführten Seele anders. Diese wollen nur solche seelischen Speicherdaten ins menschliche Leben übertragen, die ihnen für ein bestimmtes Vorhaben nützlich sind oder einer besonderen Wesensart entsprechen, mit der sie einmal in einem früheren Leben im Mittelpunkt anderer standen. Bei ihrer selbstständigen und selbstverantwortlichen Vorgehensweise hält sich der himmlische Liebegeist zurück, weil er in der gesamten Schöpfung immer die Freiheit der Wesen beachtet.

Eine gottverbundene Seele aber, die aufrichtig beabsichtigt bald wieder ins himmlische Sein zurückzukehren, versucht im Tiefschlaf ihres Menschen sowohl mit der göttlichen Hilfe als auch mit der Hilfe der himmlischen Wesen zuerst ihre Seelenpartikel von negativen Lebensinformationen zu befreien und dann nach und nach eine Veränderung der negativen Programme in den Genen vorzunehmen. Dies kann sie aber nur dann tun, wenn sich ihr Mensch auf dem Inneren Weg befindet und eine beständige Läuterung vornimmt. Gibt er nach einiger Zeit die Verfeinerung seiner Wesenszüge und Handlungen wieder auf, weil ihm dies zu mühevoll erscheint, dann reduziert sich seine seelisch-menschliche Bewusstseinsschwingung rapide, und das bedeutet, dass er in seiner niedrigen Weltschwingung wieder angreifbar für starke Beeinflussungen der hinterlistigen erdgebundenen Seelen ist. Sie verhindern dann, dass die Seele nachts eine weitere Selbstreinigung mit göttlicher Hilfe vornehmen kann.

Für einen gottliebenden Menschen mit dem Ziel ins Himmelreich zurückzukehren, hat die Nachlässigkeit verheerende Folgen für seine Seele. Deshalb gibt es für einen herzensguten und aufrichtigen gottverbundenen Menschen in dieser finsternen und niedrig schwingenden Welt keine andere Möglichkeit, als sich täglich mit der inneren göttlichen Hilfe neu zu erkennen. Hat er seine unschönen Wesenszüge und Handlungen ausfindig gemacht, dann sollte er diese nach und nach überwinden. Wichtig ist dabei, dass er sich täglich mehrmals auf den inneren Liebegeist ausrichtet, um beständig in einer höheren Schwingung zu leben. Nur dann erhält der Mensch zusätzliche Energien vom

Gottesgeist zur erfolgreichen Beschreitung des Inneren Weges zurück ins Himmelreich und zudem neue, gesetzmäßige Lebensdaten in seine Gene.

Wenn sich das seelisch-menschliche Bewusstsein über mehrere Jahre überwiegend in höherer Schwingung befindet, weil sich der gutherzige, gottverbundene Mensch bemüht, sein himmlisches Wissen immer mehr in sein Leben einzubeziehen, dann verändern sich nach und nach auch seine Erbgutinformationen. Die Folge davon ist, dass sich der Mensch immer mehr zum feinstofflichen himmlischen Leben hingezogen fühlt. Beim Erwachen des Menschen ist es der höher schwingenden, weitgehend von schlimmen Belastungen befreiten Seele nun selbstständig möglich, ab und zu dem Menschen Bilder aus dem Inneren Selbst aus lichtvollen Bereichen zu übermitteln. Diese kann sie jetzt deshalb abrufen, weil sie in ihrem Bewusstsein die dafür nötige Frequenz wieder erlangt hat. Sie möchte auf diese Weise dem Menschen ihre Freude und ihren Dank übermitteln, weil sie durch seine herzlichen Bemühungen dem himmlischen Sein nähergekommen ist. Sie erfuhr vom Gottesgeist, dass sie sich nach dem Erdenleben auf dem geschauten feinstofflichen jenseitigen Planeten, den sie nachts mit den himmlischen Schutzwesen bereits erkundete, vorübergehend aufhalten wird, um dort der geistigen Vollkommenheit wieder ein Stück näherzukommen.

Das menschliche Erbgut in den Genen wurde jedoch seit Beginn des menschlichen Lebens von den Fallwesen auf die Feststofflichkeit programmiert. Die darin eingespeicherte Sperre zur inneren Gottverbundenheit lässt es nicht zu, dass die gutmütigen Menschen regelmäßig eine freudige und intensive Herzensverbindung mit Gott pflegen können. Diese Sperre ist dafür verantwortlich, dass gottgläubige Menschen nach außen geführt werden und den Gottesgeist in Religionen, Gebetshäusern und Kulte suchen. Aus diesem Grund können sie sich in ihrem geistigen Bewusstsein kaum noch weiterentwickeln und dem himmlischen Leben näherkommen.

Gefährlich leben jene Menschen, die die geistige Barriere in den Genen durch eigenwillige Praktiken und aus Neugier überwinden konnten. Kennen sie sich zu wenig in den kosmisch himmlischen Gesetzmäßigkeiten aus, welche die früheren Fallwesen zur Bildung der Materie und für ihr ungesetzmäßiges Leben veränderten, dann sind sie sehr anfällig für die Angriffe erdgebundener dunkler Seelen. Leben solch geistig orientierte gottgläubige Menschen ohne tägliche intensive Gedankenkontrolle und weisen keine innere Stabilität auf, dann müssen sie in dieser Fallwelt mit schlimmen Folgen rechnen. Durch ihre Neugier, unbedingt in jenseitige Fallwelten oder das erdgebundene Jenseits blicken zu wollen, haben sie keinen göttlichen Schutz mehr und befinden sich deshalb bald auf der Frequenz der niederen jenseitigen Wesen, die sie dann intensiv beeinflussen werden. Anfangs führen diese den medialen Menschen heuchlerisch viele Energien zu, die sie aber vorher hinterlistig geistig unwissenden Menschen entzogen oder durch Abrufungen von den atmosphärischen Negativ Energiefeldern bezogen haben, so wie sie es schon immer in dieser Welt bei geistig unwissenden, energiestarken Menschen taten. Doch die Energien erhalten sie nur so lange, bis sie sich mit ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein an die Meditationspraktiken gewöhnt und gebunden haben. Dann werden ihnen dabei stets Lebensenergien entzogen, weil sie sich nun auf der Wellenlänge der Seelen befinden.

Wenn sich die meditierenden Menschen durch bestimmte Klänge, die sie immer wiederholen, auf einer bestimmten Frequenz befinden, dann wird ihr menschliches Bewusstsein immer mehr in einen

Trancezustand versetzt, in dem sie die Ereignisse um sich herum nicht mehr wahrnehmen. In der tiefen inneren Absenkung entrückt die Seele mithilfe der Fallwesen in die jenseitigen feinstofflichen Bereiche. Sie geht mit ihnen auf eine planetarische Reise und hält sich dort kurzzeitig auf, von wo die Helferwesen immer wieder auf die Erde kommen. Die dortigen Planetenbewohner haben natürlich viel mehr Wissen als die weltbezogenen Menschen, doch ihre Lebensart ist nicht auf die himmlischen Lebensregeln ausgerichtet. Sie leben zwar untereinander weitgehend in der Einheit, doch ihre feinstofflichen Planeten sind nicht weit von der Schwingung eurer materiellen Fallwelt entfernt. Sie haben die hinterlistige Absicht, die Seelen geistig neugieriger Menschen nach dem Erdenleben auf ihren Planeten zu ziehen. Darum peilen sie immer wieder geistig neugierige Menschen an, die für meditative Praktiken und außersinnliche Wahrnehmungen aufgeschlossen sind, aber kaum ein ausreichendes geistiges Wissen und wenige Erfahrungen haben, um sie zu durchschauen.

Das Schlimme an den hinterlistigen Fallwesen ist, dass sie den freien Willen des Menschen und seiner Seele nicht beachten, weil sie irregeführt glauben, dass Menschen und auch sie selbst keinen freien Willen von Gott erhalten hätten. Wenn sie Menschen beeinflussen, dann haben sie es immer auf den Entzug von deren Negativenergien abgesehen. Diese erhalten sie genügend über geistig unwissende Menschen, die begierig auf außersinnliche Wahrnehmungen aus sind. Solche Menschen begeben sich durch meditative Techniken, Texte und Laute auf eine bestimmte Frequenz und vergessen dabei alle Vorsichtsmaßnahmen, weil sie fälschlich glauben, der gütige Liebegeist würde ihnen immer mit seinem Schutz beistehen, da sie nichts Unrechtes tun. Doch weil dies eine eigenwillige und riskante Handlung ist, muss sich der Gottesgeist zurückhalten. Wenn der Mensch mithilfe seiner Meditationstechnik wieder tief abgesenkt ist, seine Seele aus dem Körper tritt und auf eine Astralwanderung geht, dann ist sie den Fallwesen schutzlos ausgeliefert und kommt nach ihrer seelischen Wanderung energieloser ins physische Kleid (menschlicher Körper) zurück, weil ihr beim Austritt viele seelische Kräfte entzogen wurden. Danach bemerkt der Mensch eine große Müdigkeit, weil er bei jedem Körperaustritt seiner Seele weiterhin durch energetische Lichtfäden mit ihr verbunden ist. Ihre kosmische Reise endet meist mit einer energetischen Unterversorgung ihres menschlichen Körpers, da sie von den Fallseelen energetisch enorm ausgesaugt wurde. Sie lebt dann geistig gespalten, weil sie ein irreales Doppelleben führt. Einmal befindet sie sich im physischen Körper und dann tritt sie bei der Meditation ihres Menschen oder nachts in seinem Tiefschlaf wieder aus dem Körper und begibt sich in Begleitung von Seelen auf deren feinstofflichen Fallplaneten.

Aber das empfindet sie als sehr angenehm, doch einmal wird es für sie wegen ihrer großen Energielosigkeit ein schlimmes geistiges Erwachen geben.

Wahrlich, viele inkarnierte, sehr belastete Seelen öffnen sich während der kurzen Tiefschlafphase ihres Menschen oder in der tiefen Meditationsabsenkung für hinterlistige erdgebundene Wesen und lassen sich auf eine Abmachung mit ihnen ein. Das kommt davon, weil ihr Bewusstseinszustand durch viele irreführende Wissensspeicherungen vernebelt wurde. Sie erhofft sich durch diese Wesen aus den feinstofflichen, etwas höher schwingenden Planeten bestimmte Vorteile im Erdenleben. Diese Denkweise wurde ihr von ihrem ungeduldigen und neugierigen Menschen übertragen, der unbedingt außersinnliche Wahrnehmungen erfahren wollte. Seine neue geistige Denk- und Lebenshaltung übernimmt sie aber nur dann, wenn sie kein brauchbares geistiges Wissen in sich abrufen kann, mit dessen Hilfe sie prüfen kann, ob seine neue Lebensrichtung auch für sie gut ist. Ermittelt sie, dass die Meditationspraktiken ihres

Menschen für sie und ihn gefährlich sind, dann benötigt sie zur Gegenwehr eine bestimmte Energiemenge, um ihn täglich durch unangenehme Gefühle und Impulse zur Aufgabe zu bewegen. Doch dies ist einer energielosen, sehr belasteten Seele nicht mehr möglich und deshalb schließt sie sich für seine eigenwillige Meditationstechnik auf sowie auch für die jenseitigen Fallwesen. Wenn durch eine bestimmte Meditationstechnik unzählige Speicherungen vom menschlichen Ober- und Unterbewusstsein und von der Seele aufgenommen wurden, dann haben der Mensch und seine innere Seele kaum noch die Möglichkeit dieses Meditationsverhalten aufzugeben, weil sie von den inneren Programmen und zudem von den jenseitigen Fallwesen massiv gesteuert werden.

Ohne von Herzen die göttliche Hilfe zu erbitten, kommt eine falsch programmierte Seele von der Lebensweise ihres Menschen und von der Anziehung der arglistigen dunklen Wesen nicht mehr los. Einmal im Jenseits angekommen, bleibt sie weiter im Einflussbereich der erdgebundenen Wesen, die ihr bestimmte Aufgaben auferlegen, die sie wieder einmal auf der Erde unter den Menschen ausführen soll. Unterschiedlich ausgerichtete Fallseelen zieht es immer wieder auf die Erde, um sich Energien von geistig unwissenden, weltbezogenen gottgläubigen Menschen zu holen. Wären die Menschen geistig aufgeschlossener und besäßen sie mehr himmlisches Wissen über diese Welt und die auf ihr Leben einwirkenden sichtbaren und unsichtbaren Gefahren, dann könnten sie schützende Vorkehrungen treffen bzw. vielen Gefahren aus dem Wege gehen und sich viel Leid ersparen. Doch das ist aus himmlischer Sicht leider oft nicht der Fall.

Wenn wir himmlischen Wesen freiwillig eine Schutzaufgabe bei höher entwickelten Menschen übernehmen, dann sehen wir oftmals auch das große Leid anderer Menschen, die eine sehr dunkle Aura haben, weil sie stark belastet sind. Leider können wir ihnen nicht helfen, weil sie eine himmlisch ferne Lebensweise führen, auch wenn sie gottgläubig sind. Ihre dunkle seelisch-menschliche Aura Strahlung verhindert, dass wir an sie herankommen können, weil diese uns einerseits magnetisch abstößt und andererseits die Seele unsere starke Lichtstrahlung nicht ertragen könnte und schlimme Schmerzen verspüren würde. Dass wir solchen Menschen mit einer dunklen Aura in ihrer Not nicht helfen können, das bedauern wir sehr, weil unsere Lebensweise im himmlischen Sein immer auf gegenseitige Hilfe ausgerichtet ist. Doch in dieser vom himmlischen Sein tief abgefallenen Welt besteht für uns fast keine Möglichkeit, den Menschen auf unsere herzliche Art direkt beizustehen, und das stimmt uns oft sehr traurig.

* * *

Ihr geistig orientierten Menschen mit der herzlichen Einstellung Gott und eurer Lichtheimat näherzukommen, folgt bitte, so ihr wollt, den weiteren Schilderungen des Gottesgeistes über mich, einen himmlischen Lichtboten.

In dieser Welt leben gottverbundene Menschen mit unterschiedlicher Wesensart und Lebenseinstellung, aufgrund dessen hat jeder von ihnen ein anderes seelisch-menschliches Bewusstsein und daraus ergibt sich ihre Aura Strahlung und Schwingung. Einige von ihnen haben ein hohes seelisch-menschliches Bewusstsein, weil sich ihre Seele aus lichtreichen Welten für eine Heilsplanaufgabe inkarniert hat. Von diesen wenigen herzlichen, demütigen und lichtvollen Menschen auf der Erde besitzen manche die mediale Fähigkeit, den himmlischen Liebegeist in sich zu hören oder sie sind hellsehtig. Doch alle medialen Menschen sind sehr gefährdet, wenn sie wenig geistiges Wissen haben, um sich vor jenseitigen und diesseitigen Gefahren zu schützen. Viele wurden durch ihre Medialität leichtsinnig und neugierig, deshalb wurden sie in der irdischen Vergangenheit von arglistigen jenseitigen Fallwesen schlimm missbraucht. Wenn diese bei ihnen Einlass finden, dann spielen sie ihnen wahrlich ein Theater vor, bei der unvorsichtige mediale Menschen letzten Endes die Leidtragenden sind. Aus ihrer Anziehung kommen sie kaum mehr frei, weil die bestimmenden Wesen einem medialen Menschen wohl kaum die Erlaubnis geben, sich außerhalb ihres Einflusses aufzuhalten. Er bekommt zu seiner persönlichen Aufwertung eine spezielle Rolle zugeteilt, die er in der Öffentlichkeit spielen soll und ihm viele Negativkräfte einbringt, die ihm aber dann von den Fallwesen und deren Helfern wieder entzogen werden. Am Ende ist der mediale Mensch ein Gefangener der unsichtbaren Wesen und ihrer Helfer, die ihm immer neu vorgeben, was er zu tun hat. So wird diese Welt wahrlich von vielen bestimmenden Fallwesen aufrechterhalten.

Wer den tiefen Sinn dieser himmlisch-göttlichen Übermittlung verstanden hat, der ist wahrlich geistig schon weit gereift und kann weiterhin mit geistigen Gaben des Gottesgeistes beschenkt werden, da er bereits das „geistige Einmaleins“ gut verstehen und einordnen kann, um mit seiner Seele dem himmlischen Leben wieder ein Stück näherzukommen.

Um das irdische Leben noch tiefgründiger zu verstehen, gibt euch der Gottesgeist weitere Hinweise dazu.

Jene Menschen, die den Planeten vor dem letzten Pol sprung bewohnten – der sich vor vielen Jahrtausenden ereignete –, waren in ihrer Intelligenz der heutigen Menschheit weit überlegen. Sie strebten aber nicht mehr die Erweiterung ihres Bewusstseins an, weil sie sich schon zur damaligen Zeit auf die Selbstzerstörung ausgerichtet hatten. Ihre Seelen wussten noch, wo das Innere Selbst zu finden ist, doch sie wollten schon zu dieser Zeit nichts mehr von der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit (himmlischer Liebegeist) wissen, da ihre Lebensweise andere Ziele verfolgte. Ihre damalige irdische Zeit verbrachten sie ohne innere Hinwendung zu Gott. Den letzten Pol sprung überlebten viele Menschen nur deshalb, weil sie vorher von außerirdischen Wesen gerettet wurden. Als sich später die Meeresbecken neu formten und auf der Erde wieder ein menschliches Leben möglich war, wurden die geretteten Menschen entsprechend ihres Bewusstseins von den außerirdischen Wesen auf verschiedene Erdteile gebracht, wo sie wieder sesshaft wurden. Zeitweise wurden sie von den außerirdischen Wesen geistig unterstützt, die ihnen auch zu einer höheren Zivilisation verhalfen. Doch das frühere überlieferte Wissen über den materiellen Kosmos und die Zusammenhänge des seelisch menschlichen Lebens verloren ihre Nachfahren durch schwierige Lebensumstände auf der Erde immer mehr. So ist ihnen das Wissen um das Innere Selbst der inkarnierten Seele heute vollkommen abhandengekommen. Nun rätseln geistig aufgeschlossene gottverbundene

Menschen, deren Seelen sich schon seit vielen Äonen durch wiederholte Wiedergeburten im menschlichen Kleid befinden, wo sich das Innere Selbst wirklich befindet.

Darum habt ihr nun vom Gottesgeist einige Tröpfchen aus dem bis jetzt verschollenen himmlischen Wissensschatz über das Innere Selbst erhalten. Der Gottesgeist spricht deshalb von einigen himmlischen Wissens Tröpfchen, die bei euch angekommen sind, weil die himmlische Übermittlung die kosmischen Geschehnisse sowie die komplizierte Kopplung der Seele an den Menschen und das Ineinanderfügen und Anpassen des seelischen mit dem menschlichen Bewusstsein in der sehr begrenzten und niedrig schwingenden dreidimensionalen Sprache der Menschen nur schwer ausdrücken kann, was er euch aber gerne mitteilen würde, damit ihr darüber umfassend informiert seid. Eure Sprache ist nicht dafür geeignet, um euch das mitzuteilen, was wir für euch in unseren Herzen tragen. Es gibt so viele Missverständnisse in eurer menschlichen Sprache, sodass unsere inspirativen himmlischen Mitteilungen schlecht verstanden werden oder über Künder geistig sehr begrenzt, unklar oder verfälscht ankommen. Wir bemühen uns, unsere Bildersprache in eure dreidimensionale Ausdrucksform umzusetzen, um euch auf diese Weise Gesetzmäßigkeiten des himmlischen Seins zu erklären. Das gelingt uns aber leider nur unvollkommen. Wir sind oft sehr traurig, wenn unsere Bildübermittlungen über einen unreifen Künder nur wenige Funken der himmlischen Wahrheit enthalten. Dieser Mangel ist nicht zu beheben, da eure menschlichen Gene unsere himmlischen Gesetzmäßigkeiten nicht beinhalten, weil die Fallwesen diese bei der Schaffung des Menschen bewusst nicht eingespeichert haben. Wegen dieser seelisch menschlichen Bewusstseinsengung und geistigen Unwissenheit über die himmlischen Lebensregeln – es sind lang erprobte und gelebte Verhaltensweisen der himmlischen Dualwesen – gab es hier auf Erden in jeder Zeit- und Kulturepoche große Schwierigkeiten im Zusammenleben der Menschen. Durch die unterschiedlichsten Lebensauffassungen von Menschen und erdgebundenen finsternen Seelen, die ständig ihresgleichen steuern, kam es immer wieder zu Anfeindungen und die kriegerischen Auseinandersetzungen nahmen kein Ende. Die Menschen und erdgebundenen Seelen wollten die durch himmlische Heilsplanwesen gelebten herzlichen und sanften Lebensweisen nicht anerkennen und sträubten sich dagegen, weil sie insgeheim hofften, dass ihr Vorhaben der seelischen Auflösung einmal erfolgreich für sie enden würde. So versuchten sie ihr Ziel durch ein gesetzloses Leben in ihrer Scheinwelt schneller zu erreichen.

Doch sie haben sich völlig verrechnet und liegen mit ihrer Auffassung auch heute noch ganz daneben. Sie nehmen immer noch an, dass sich ihre energetisch bereits degenerierte Seele ganz auflösen könne und ihnen dadurch die Schöpfungsauflösung gelingen würde. Dies glauben und erhoffen sie weiter, weil sie die damalige Erlösertat Jesu Christi zusammen mit seinen himmlischen Getreuen nicht registrierten, da sich diese nur im Seelenkern der tief gefallen Wesen vollzog. Für sie war der qualvolle Tod von Jesus ein Jubeltag, weil sie fälschlich glaubten, durch seinen Tod über Gott und die himmlischen Wesen gesiegt zu haben. Ihren Irrtum können die jenseitigen, erdgebundenen Wesen auch heute noch nicht erkennen. Durch ihre damalige enorme Seelenbelastung und niedrige Schwingung hatten sie keine Möglichkeit mehr, das für die ganze Schöpfung Gigantische und Heilsame wahrzunehmen, da es nur in ihrem Wesens-Lebenskern geschah, zu dem sie keine Verbindung mehr wollten. Doch dieses für die Schöpfung, die Menschheit und vor allem für ihre Seelen großartige Geschehen wurde von einigen vergeistigten, hellseherischen Menschen in ihrem Inneren geschaut. Sie sagten ihr inneres Jubelerlebnis über die Schöpfungserrettung an ihre Herzensfreunde weiter, und so ist es durch Überlieferungen und Künder

Botschaften euch auch heute noch bekannt. Doch aussagereiche und verständliche Einzelheiten darüber kamen über Künder bisher nicht. Deshalb versucht der Gottesgeist nun über diesen Künder euch nach und nach genauer zu informieren.

– Fortsetzung im – Teil 2 –

Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen

Weitere Themen:

Warum der Botschaftssinn mehr gefühlsmäßig aufgenommen werden sollte

Weshalb viele himmlische Heilsplanwesen, die sich für die Schöpfungserrettung auf dieser Erde inkarniert haben, gestrandet sind und vom Wiedergeburtswheel nicht freikommen

Warum der geistige Fortschritt für die himmlischen Heimkehrer so wichtig ist

Vorgänge im Lichtkörper der himmlischen Wesen, wenn sie eine weitere Evolution erschließen

Wer religiöses Wissen mit fanatischen Aussagen tatsächlich in die Welt brachte

Warum sich der himmlische Liebegeist über Jahrtausende herzlich bemühte, über wahre Kündler das altüberlieferte Botschaftswissen richtigzustellen und ein neues, erweitertes zu offenbaren

Warum der himmlische Liebegeist viele Menschen mit seiner Hilfe nicht oder nur selten erreichen kann

Wie wichtig innere Menschen für das irdische und kosmische Leben sind und was ihre Herzensgebete bewirken können

Was der leidenschaftliche Drang zu Freiheit und Gerechtigkeit bei einem fanatischen Menschen und so belasteten Seelen Schlimmes hervorrufen kann

Warum die Menschen in einer unfreien und ungerechten Lebensweise gehalten werden sollen

Warum dem himmlischen Liebegeist und den reinen Wesen eine überzeugenwollende und bedrängende Mitteilung fremd ist

Weshalb der Liebegeist den himmlischen Rückkehrern herzlichst empfiehlt, im Hintergrund zu leben

Warum es riskant ist, sich für die Weltpolitik einzusetzen

Warum die himmlische Lichtsprache keine gekünstelten Redeweisen enthält

Funktion der Gedankenübertragung (Telepathie)

Aus welchem Grund immer wieder Freiheits- und Gerechtigkeitskämpfe stattfinden

Schilderung über einen fanatischen Gerechtigkeitskämpfer, der bei einem Aufstand mit Waffeneinsatz ums Leben kommt und was seine vom menschlichen Körper entbundene Seele danach erlebt

Auf welch unterschiedliche Arten erdgebundene Seelen und himmlische Wesen kommunizieren

Weshalb nicht bei allen soeben vom menschlichen Körper gelösten Seelen eine Rückschau ins vergangene materielle Leben stattfindet

Warum Gewalthandlungen immer eine Gegenreaktion erzeugen

Hinweise vom Liebegeist zur Erkenntnis eigener Belastungen bezüglich Fanatismus, Ungerechtigkeiten und Gewalthandlungen der inneren Seele aus früheren menschlichen und jenseitigen Leben

Warum das menschliche Weltsystem mit seiner Technologie nur eine Kopie früherer Hochkulturen ist

* * *

Mich, den himmlischen Liebegeist, nimmst du (Künder) heute wieder mit deinen inneren Sinnen wahr. Aus dem Bereich deiner Seele, es ist ihr Lebenskern, begrüße ich dich und alle herzlich aufgeschlossenen inneren Menschen in vielen Ländern dieser Erde, die beim Lesen meiner himmlischen Lichtbotschaft beglückende Empfindungen verspüren und sehnd darauf warten, dass ich ihnen wieder eine neue Botschaft aus meinem himmlischen Herzen anbiete.

Doch bevor ich euch, den für meine himmlische Lichtsprache aufgeschlossenen herzlichen Menschen, weitere Liebetropfen aus dem gigantischen himmlischen Wissensschatz offenbare, bitte ich euch wieder einmal darum, meine Botschaftsaussagen nicht wortwörtlich, sondern nur den darin enthaltenen tiefen Sinn in euch mehr gefühlsmäßig aufzunehmen, ihn zu überdenken und entsprechend eures Bewusstseins einzuordnen. Wahrlich, auch der dem Künder aus meiner himmlischen Wissensquelle übermittelte Sinn, der sich nach und nach über seinen Sprachschatz herausbildet, ist gegenüber dem, was ich euch alles aus meinem Herzen mitteilen möchte, nur ein winziger Bruchteil meiner allumfassenden himmlischen Lichtsprache, da es mir durch die kosmisch begrenzte menschliche Kommunikationsart nicht anders möglich ist. Dagegen empfangen die himmlischen Wesen meine Mitteilungen genau auf ihr Evolutionsbewusstsein abgestimmt in unzähligen zusammenhängenden Bildern, die sich dann zu einer umfassenden Aussage zusammenfügen und von einer zarten und harmonischen Melodie begleitet werden. Leider ist mir diese Kommunikationsart bei den Menschen nicht möglich, weil ihre früheren Erschaffer nur eine reine Verstandeskommunikation für das menschliche Leben wollten. Doch ich lasse nichts unversucht, damit ihr aus dem dunklen Dschungel der geistigen Unwissenheit, den unzähligen Irreführungen und Täuschungen, wieder herausfindet und der himmlischen Wahrheit ein Stück näherkommen könnt. Spürt ihr im Inneren, dass euch die himmlischen Liebetropfen – die ich euch in dieser Zeit frei anbiete – geistig aufbauen und helfen, damit ihr freier werdet und zunehmend meine Nähe fühlt, dann seid ihr auf dem besten Weg in Richtung der lichtvollen himmlischen Welten, eurer früheren Lichtheimat. Auch wenn eure menschlichen Worte den Sinn meines geistig-himmlischen Wissensgutes aus meinem himmlischen Herzen nicht ganz klar und vollständig hervorbringen können, ermöglichen sie euch dennoch ein umfangreicheres und realeres Bild vom himmlischen Leben zu erhalten und dazu, was aus himmlischer Sicht auf der Erde und im erdgebundenen Jenseits wirklich geschieht.

Wahrlich, eure Sprachverständigung bzw. Kommunikation ist gegenüber jener der kosmischen Wesen sehr begrenzt. Diese Gegebenheit mindert von vornherein die Aussagequalität jeder meiner himmlischen Botschaften sehr. Das macht sich vor allem dann bemerkbar, wenn im Sprachschatz des Künders keine passenden Wörter enthalten sind, die aber zum Beispiel zur Beschreibung einer kosmischen Situation sehr wichtig wären, um den Gesamtsinn verständlich weitergeben zu können. Meine himmlische Inspiration über einen Künder kann mit einem Musikinstrument verglichen werden. Fehlen diesem bestimmte Töne, dann kann auch ein guter Musiker die sonst schöne Melodie nur unvollkommen bzw. mit Missklängen hervorbringen. Das bedeutet für meine himmlischen Botschaften Folgendes: Enthält der Künder einen großen Wortschatz in seinem Ober- und Unterbewusstsein und konnte viele Erfahrungen in verschiedenen Lebensbereichen sammeln und weist dazu brauchbare Worte für meine hoch schwingende Lichtsprache bzw. Beschreibungen auf, dann kann ich durch ihn angenehme Töne hervorbringen. Daraus entsteht nach und nach eigens für euch eine himmlische Liebemelodie, die sich auf euer Inneres übertragen kann. Die Voraussetzung dafür ist aber, dass diese euch im seelisch-menschlichen Bewusstsein schon freudig anzieht, weil ihr meine hoch schwingende himmlische Liebemelodie schon

herzlich aufnehmen und wertschätzen könnt. Nur dann wird es euch möglich sein, meine umfassenden Beschreibungen von den kosmischen Gesetzmäßigkeiten, den Lebensregeln der himmlischen Wesen und den Machenschaften der trügerischen Menschen, die von verbündeten erdgebundenen Seelen gesteuert werden, mit dem herzlich offenen Bewusstsein eurer inneren Seele zu erfassen. Das erwähne ich deshalb, weil mein himmlisches Lichtwort so ausgerichtet ist, dass zuerst die inkarnierte Seele von meinem Liebegeist angesprochen wird, damit sie geistig erwacht und sich für ihre himmlische Rückkehr intensiv vorbereitet. Sie kann es aber nur dann, wenn sich der Mensch auch geistig in ihre himmlische Lebensrichtung bewegt bzw. er von innen erspürt, welche Verhaltensweisen und Charakterzüge von ihm nach und nach veredelt werden sollten.

Wahrlich, durch viele Inkarnationen auf der Erde und Leben in verschiedenen feinstofflichen oder materiellen Bereichen des Fallseins haben sich unzählige Seelen mit vielen unlauteren bzw. himmlisch fremden Speicherungen überdeckt und diese lassen es nicht mehr zu, dass sie nach dem Ablegen ihres physischen Kleides von schwingungshöheren und lichtreicheren kosmischen Bereichen angezogen werden können. Das ist vor allem für die himmlischen Heilsplanwesen sehr tragisch, die vor mehreren Äonen bzw. Tausenden von Erdenjahren aus dem Himmelreich zur Errettung der Schöpfung ausgegangen sind. Ihre freiwillig übernommene Aufgabe war unter anderem auch, dass sie durch ihre stetige innere Verbindung zu mir im seelisch-menschlichen Bewusstsein so hoch schwingen, dass über sie in die Erdatmosphäre zweipolige himmlische Stützenergien einfließen können, die dann den Menschen und ihren Seelen zugutekommen, die für die himmlische Rückkehr und Veredelung ihres Wesens offen sind. Doch die Seelenschwingungen der meisten inkarnierten oder im erdgebundenen Jenseits gestrandeten Heilsplanwesen sind durch unzählige Irreführungen und Belastungen mittlerweile so tief gesunken, dass ihre Seelen in ihrem Bewusstsein keine Informationen mehr vom Leben aus ihrer himmlischen Lichtheimat abrufen können. Sie leben wie die inkarnierten Wesen aus dem Fall und sind nun mit unzähligen ungesetzmäßigen Speicherungen von irdischer und außerirdischer Herkunft umhüllt, deshalb sind sie ahnungslos von ihrer himmlischen Identität und ihrer einst im himmlischen Sein freiwillig übernommenen Heilsplanaufgabe. Doch um zu erahnen, weshalb sich ihre Seele oftmals auf dieser Erde einverleibt hat, benötigen sie die himmlischen Liebetropfen-Botschaften, vorausgesetzt, sie sind für meine Botschaften über den Kündler offen. Diese werden von mir immer wieder erweitert, das heißt, ich vervollkomme das noch kleine Mosaikbild vom himmlischen Leben durch stets umfassendere Beschreibungen aus meinem himmlischen Herzen und berichtige nach und nach religiöse Falschaussagen, die über Jahrtausende die gläubigen Menschen in die Irre geführt haben.

Die Botschaften meines Liebegeistes sind immer auf den geistigen Fortschritt der ins Himmelreich rückkehrwilligen, herzensguten Menschen abgestimmt. Aufgrund dessen enthalten diese stets erweiterte und tiefgründigere Beschreibungen über wichtige Grundregeln der himmlischen Wesen, die auf ihre Wesenseigenschaften abgestimmt sind. Mithilfe dieses angebotenen Wissens, das nur kleine Auszüge davon enthält, was himmlische Wesen in ihrer Evolution wirklich leben, kann ein geistiger Mensch auf dem Inneren Weg sich über seine derzeitige Lebensweise bewusster werden. Durch die ihm zur Verfügung stehende geistige Orientierungshilfe hat er die gute Möglichkeit, seine Wesenseigenschaften und täglichen Verhaltensweisen besser zu beleuchten. Hat er sich einen kleinen Überblick über seine Lebensweise verschafft, dann kann er beginnen, sich konsequent nach und nach, ohne fanatisch zu sein, zum Positiven zu verändern. Wenn es ihm gelungen ist eine unschöne Wesensart zu überwinden, dann kommt aus

seinem Inneren Freude hervor, weil seine innere Seele in ihrem Bewusstsein wieder etwas reiner wurde, geistig weiter vorwärtsschreiten konnte und infolgedessen höher schwingt.

Jene Menschen, die herzlich beabsichtigen dem himmlischen Leben näherzukommen, werden von mir gebeten ihr bisheriges überliefertes, altherkömmliches geistiges oder religiöses Wissen mit meinen heutigen Botschaftsübermittlungen zu vergleichen. Spüren sie beim Vergleich von innen, dass ihr voriges Wissen unlogisch oder irreführend war bzw. nicht stimmen kann, dann wäre es wichtig, dieses Wissen in ihrem Bewusstsein durch Überlegungen zu berichtigen oder durch ein neues zu ersetzen. Diese Maßnahme ist deshalb notwendig, weil nur durch eine geistige Neuorientierung das seelisch-menschliche Bewusstsein einen geistigen Fortschritt erlangen kann. Erst dadurch wird es einem Menschen auf dem Inneren Weg gelingen, geistig erweitert zu denken und sein Leben ganz darauf auszurichten. Könnt ihr schon meine Empfehlungen annehmen, die ich euch zur Erweiterung eures Bewusstseins anbiete?

In den jenseitigen Fallbereichen vollzieht sich der geistige Fortschritt für heimkehrwillige Wesen nicht anders. Sie müssen sich nach einer kosmischen Zeit, in der sie ihr Wissen erfolgreich umgesetzt haben, wieder von Neuem auf weitere himmlische Lebensregeln umorientieren, da diese in ihrem Bewusstsein mit himmlisch fernen Lebensweisen in unterschiedlich schwingenden Fallbereichen teilweise oder völlig überdeckt wurden. Dies kam davon, weil sie sich den Lebensweisen der dortigen Planetenbewohner immer wieder anpassen mussten, so wie es euch inneren Menschen auch in dieser Welt von Kindheit an ergangen ist. Doch wer dem himmlischen Licht näherkommen möchte, dem bleibt nichts anderes übrig als umzudenken bzw. sich auf die himmlischen herzlichen und edlen Eigenschaften neu einzustellen. **Auch wenn den meisten gläubigen Menschen in dieser gegensätzlichen Welt eine geistige Neuorientierung sehr schwerfällt, weil das menschliche Bewusstsein auf alte religiöse, jedoch un reale Lebensanschauungen programmiert wurde, werdet ihr bestimmt verstehen, wenn ich heute zu euch sage, dass es für euch außer der geistigen Neuorientierung keine andere Möglichkeit gibt, um ins himmlische Sein zurückzukehren.**

Dagegen sind im himmlischen Sein die evolutionsbereiten himmlischen Wesen sehr erfreut darüber, wenn für sie die himmlische Äonenzeit der möglichen Wesensveränderung in einer höheren Evolutionsstufe naht. Sie freuen sich darauf, weil sie eine Lebensweise mit vielen Neuheiten und Wissenserweiterungen erfahren können, die sie dann im Dualverbund nachleben wollen. Dadurch werden sie nicht nur ein erweitertes Evolutionsbewusstsein erschließen, sondern sie erhalten eine Vielfalt von glückseligen Lebensvarianten dazu, die sie vorher noch nicht kannten.

Zur besseren Vorstellung dieses geistigen Reifeprozesses, die himmlische Wesen bei ihrer Evolution erleben, beschreibe ich euch diesen durch den Kündler ausführlicher und nehme eure seelisch-menschliche Wahrnehmung kurz mit auf die geistige Reise ins himmlische Sein. Doch ich bitte euch um Verständnis, wenn manche Aussagen von mir wiederholt werden, da sie zur weiteren und verständlicheren Beschreibung wichtig sind. Das geschieht dann, wenn mir vorher im seelisch-menschlichen Bewusstsein des Kündlers manche passenden, aber benötigten Wortausdrücke nicht zur Verfügung standen. Einige Stunden später kann sich dies bereits verändert haben, weil sich sein menschliches Bewusstsein durch die einfließenden Energien bei der Inspiration mehr auf meine innere Liebesprache eingestellt hat.

Stellt euch bitte vor: Alle feinstofflichen Wesen im himmlischen Sein, ebenso in den außerhimmlischen Welten, sind aus unzähligen Lichtpartikeln beschaffen, so wie ihr Menschen aus Zellen. Jeder Partikel der

Lichtkörper der himmlischen Wesen enthält unzählige verschiedene Schöpfungsdaten, unter anderem auch Evolutionsvarianten und Grundregeln für ihr Dualleben. Diese stammen aus der Evolution eines Wesens, das zum Beispiel neue Lebensmöglichkeiten oder neue Funktionen zur Ergänzung der bisherigen Schöpfungsteilchen fand, wodurch die himmlischen Wesen bei ihren Erschaffungen wieder größere und verbesserte Möglichkeiten haben diese einzusetzen.

Die Schöpfungsdaten werden jedem Neuling im himmlischen Sein bei der herzlichen Zeugung der Eltern in seine Lichtpartikel übertragen. Die in den Lichtpartikeln enthaltenen Schöpfungsdaten können aber nur dann in das Bewusstsein der Wesen übergehen, wenn diese von ihnen im Dualverbund auf einem Evolutionsplaneten – der zum Beispiel der Eigenschaftsebene der Ordnung angehört – gelebt bzw. in den Lichtpartikeln aktiviert wurden. Es sind aber nur solche Schöpfungsdaten im Bewusstsein der himmlischen Wesen für ihr Denken und Leben aktiv bzw. stehen ihnen zur Verfügung, die durch ihre Lebensweise im Laufe der Evolution in ihren Lichtpartikeln belichtet wurden – aber noch keine anderen.

Wahrlich, die himmlischen Wesen können nur dann in eine höhere Evolution weiterschreiten, wenn ihr Lebenskern und über ihn ihre Lichtpartikel eine größere Energiemenge aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen können. Dieser Zustand ist erst dann erreicht, wenn sie eine Evolutionsvariante, die sie freiwillig angestrebt haben, erfolgreich abgeschlossen haben. Vor jeder neuen Evolution zeige ich ihnen im Voraus jene Bilder, die sie sich im Dualverbund aus ihren Herzen zu erschließen gewünscht haben und was sie dabei beachten sollten. Meine Einweisung erfolgt aber nur ungefähr, weil sie zum kompletten Verständnis in ihrem Bewusstsein die vollständigen Daten noch nicht aufweisen. Eine vollständige Einweisung kann erst dann geschehen, wenn in ihrem Bewusstsein die in ihren Lichtpartikeln noch brachliegenden Schöpfungsinformationen nach und nach belichtet, das heißt, durch ihr herzliches Bemühen in ihrem Leben auf dem Evolutionsplaneten, angewendet werden. Ab Beginn ihrer Evolution weise ich sie über ihren Lebenskern, der auch die Essenz aller Schöpfungsdaten enthält, nach und nach ein, wie sie vorgehen sollten, um eine neue Variante des Schöpfungslebens, die in den himmlischen Lebensregeln enthalten ist, in ihr Planeten- und Dualleben einzubeziehen. Dies geht aber nur langsam vor sich und kann sich über den ganzen Äonenablauf hinziehen, je nachdem, wie die himmlischen Wesen dazu bereit sind, die neue Variante nachzuleben oder neue schöpferische Tätigkeiten kennenzulernen, die mit den Funktionen der feinstofflichen Teilchen in Zusammenhang stehen. Durch ihre Verwirklichung erhalten sie von mir zusätzliche Energien in ihr Bewusstsein, wodurch die Kerne der feinstofflichen Lichtpartikel – die unzählige Schöpfungsinformationen von einer himmlischen Eigenschaftsebene enthalten – durch ihre allmähliche Evolutionserschließung immer mehr belichtet werden und demzufolge stärker rotieren. Dieser energetische Vorgang öffnet die Lichtpartikel wie einen Blumenkelch, der sich freudig dem Sonnenlicht zuwendet, und gibt weitere Informationen frei, die zur Speicherung in ihr Unterbewusstsein, das sich um ihren Wesens Lebenskern befindet – ihr nennt es auch das Innere Selbst –, eingehen. Durch diese Maßnahme erweitert sich nach und nach das Bewusstsein der Dualwesen und sie können zu einem weiteren Evolutionsabschnitt schreiten. Einmal sind sie dann soweit, dass die neue Evolutionsvariante völlig in ihr Bewusstsein übergegangen ist. Bei ihrer Innenschau erkennen sie an der Lichtfarbe ihrer Partikel, welche Evolutionsvarianten von ihnen schon erschlossen wurden und welche für sie demnächst interessant wären sie kennenzulernen. Es ist ihnen aber immer freigestellt, wie viele himmlische Zeitabläufe in Äonen sie zur Erschließung einer neuen Evolutionsvariante benötigen.

Wenn die himmlischen Wesen die Evolution auf einer Eigenschaftsebene abgeschlossen haben, dann erhält ihr Lebenskern aus meinem größten Schöpfungsbewusstsein neue Lichtteilchen mit Informationen hinzu. Dies bewirkt, dass sich ihr Wesens-Lebenskern und ihre Wesensaura im Lichtumfang ausdehnen bzw. die Lichtstrahlung wieder etwas zunimmt und sie aus der himmlischen Urzentralsonne eine größere Energiemenge aufnehmen können. Infolgedessen ist es den himmlischen Wesen in der nächsten Evolution möglich, über ihren Lebenskern wieder größere Energiemengen aus der Urzentralsonne für ihre Lichtpartikel anzuziehen. Aufgrund der ihnen zufließenden größeren Energiemenge aus der himmlischen Urzentralsonne schwingt ihr Bewusstsein höher und ihnen wird im Dualleben vieles verständlicher, weil sich ihre Sinneswahrnehmung erweitert hat. Sie merken auch deutlich, dass sich ihr herzliches Dualempfinden füreinander verstärkt hat und darüber haben sie eine große Freude. Nach einigen Äonen glückseligen Lebens im Dualverbund spüren sie meistens von innen, in ihrer Evolution weiter fortschreiten zu wollen. Sie haben ständig die freudige Aussicht, weitere herrliche Lebensvarianten aus dem Schöpfungsleben kennenzulernen und erleben zu können. Ihre Evolution nimmt kein Ende, weil im himmlischen Sein von den unzähligen Schöpfungswesen auf verschiedenen Evolutionsstufen immer wieder Wesen Erweiterungen oder Neuheiten in mein göttliches Bewusstsein einbringen. Diese werden dann allen Wesen zur Begutachtung vorgestellt und nach einer Äonenzeit stimmen sie demokratisch ab, ob diese in das Schöpfungsleben aufgenommen werden sollen – wenn ja, dann nehme ich diese für die himmlischen Wesen zur Speicherung auf und übertrage sie den Wesen dann in ihre Lichtpartikel, wenn sie dies wünschen.

Doch den außerhimmlischen Wesen ist eine weitere Evolution nicht möglich, weil ihre Lebensweise nicht genau oder nur wenig mit den himmlischen Lebensregeln übereinstimmt und dadurch ihre Wesens-Lebenskerne nicht mehr die hierfür notwendige hohe Lichtstrahlung aufweisen, wodurch ihre Lichtpartikel keine exakte Ausrichtung auf die himmlische Urzentralsonne haben, die sie aber zur Erschließung einer himmlischen Evolutionsvariante unbedingt benötigen. Dies noch zu eurer Information, weil manche geistig orientierte Menschen darüber falsch informiert wurden.

Könnt ihr euch nun die Evolution der himmlischen Wesen besser vorstellen?

Dies habe ich euch deshalb genauer offenbart, damit auch ihr mit Freude darauf ausgerichtet lebt und euch herzlich um eure Veredelung bemüht, um ein höheres Bewusstsein zu erschließen, das euch dann mit einer viel größeren geistigen Übersicht und mit einem für euch noch unbekannten, aber erfreulichen kosmischen Wissen und einer neuartigen Lebensweise beschenkt.

Wollt ihr jetzt schon damit anfangen oder erst in den jenseitigen Bereichen? Nicht ich, der universelle Liebegeist, bin der Schmied eures Glückes und bestimme, auf welchem Planeten ihr im Fallsein oder im Himmelreich lebt, sondern allein nur ihr selbst, weil ihr ewiglich freie, selbstständige und selbstverantwortliche universelle Wesen seid, auch wenn ihr jetzt vorübergehend ein physisches Kleid besitzt. **Da ich euch sehr liebe, werde ich euch immer wieder meine herzliche Hilfe anbieten, wenn mir dies mit wegweisenden Hinweisen, mit meinen Liebeenergien oder auf eine andere Art in der niedrig schwingenden Materie möglich ist, aber nur dann, wenn ihr herzlich darum bittet bzw. es aufrichtig wollt. Ich werde durch herzlich offene Künder euch aus meiner Liebe auf eine geistig höhere Lebensweise aufmerksam machen und dazu anspornen, mit meiner Hilfe endlich geistig aus dem Irrgarten dieser Welt herauszufinden, um dem lichtvollen und glückseligen Leben**

entgegenzugehen, in dem ich mich mit den himmlischen Wesen befinde und sehndend auf euch warte!

* * *

Nun setze ich die Botschaft bezüglich des geistigen Fortschritts fort, worin auch einige Wiederholungen enthalten sind. Jeder innere Mensch kann freiwillig sein bisheriges Wissens- und Vorstellungsbild vom kosmischen Leben mit meinem heute ihm angebotenen neuen und tief greifenden Wissen über den Künder vergleichen. Spürt er von innen, dass er mein himmlisches Liebetropfen wissen geistig viel besser einordnen kann und dies gegenüber seinem früheren Wissen logischer klingt, dann steht es ihm frei, sich geistig umzuorientieren. Wenn dies geschieht, dann überträgt sein menschliches Bewusstsein die geistige Erneuerung seiner inneren Seele und das trägt wesentlich dazu bei, dass sie sich schneller von Ungesetzmäßigkeiten befreit und geistig weiterentwickelt. Darum empfehle ich, der universelle Liebegeist, jedem inneren Menschen geistig nicht stehenzubleiben bzw. für weitere kosmische Weisheiten offen zu sein. Wenn dies aber nicht geschieht, dann solltet ihr von mir das Folgende wissen: **Wenn ein Mensch weiter am altherkömmlichen geistig-kosmischen oder religiösen Wissen festhält, das aus früheren Generationen stammt und den gläubigen Menschen heute weiterhin überliefert wird, aber aus meiner himmlischen Sicht in keiner Weise der Realität entspricht, dann muss er damit rechnen, dass seine innere Seele nach dem physischen Ableben in den jenseitigen Bereichen auch keine weiteren geistigen Fortschritte machen kann!**

Wahrlich, jede Seele nimmt ins jenseitige Leben die menschlichen Gewohnheiten, unter anderem auch die Gebundenheit des Menschen an das religiöse Wissen einer Glaubensgemeinschaft mit. Doch ihr herzlichsten Menschen solltet wissen: **Ich bin auf alle Ewigkeit der freie universelle Liebegeist, und weil mein Wesen unverändert freiheitlich ausgerichtet ist, kann ich doch keine medialen Menschen dazu aufgerufen haben, aus meinen Botschaftsmittelungen eine einengende, unfrei machende religiöse Lehre mit Ritualen zusammenzustellen! Deshalb stammt das gesamte zusammengetragene religiöse Wissen nicht von mir, sondern aus vielen Durchgaben von früheren jenseitigen religiösen Fanatikern. Diese wollten entsprechend ihres eigensüchtigen Bestrebens auf Erden unbedingt Religionen mit Lebensregelvorgaben für Gläubige gründen. Da die erdgebundenen Wesen verschiedene Bewusstseinsausrichtungen und unterschiedliche Vorstellungen von einer religiösen Lehre hatten, zerstritten sie sich. Deshalb entstanden in dieser Welt über mediale Menschen, die von den jenseitigen Wesen inspiriert wurden, unterschiedliche religiöse Lehren bzw. kleinere und größere Religionen, die der Kultur und rituellen Lebensweise der Menschen eines Landes angepasst wurden. Damit die Gläubigen ehrfürchtig sind und die Lehre befolgen, wurde ich, der universelle Liebegeist, als Gründer ihrer Religionen genannt – doch wahrlich, keine einzige stammt von mir! Die gebundenen Gläubigen können es heute nicht fassen, dass nicht ich es war, sondern jenseitige religiöse Fanatiker. Bis heute hat sich am Inhalt ihrer Lehren nichts Wesentliches verändert. Deshalb nimmt die vom Körper entbundene Seele durch die automatische Speicherung in ihrem Bewusstsein das religiöse Lehrwissen und die darauf angepasste Lebensweise auch ins Jenseits mit. Aus diesem Grund lebt sie dann in den jenseitigen Fallbereichen auf einem Religionsplaneten oder erdgebunden unverändert mit falschen Vorstellungen vom himmlischen Leben weiter. Ihren geistigen Stillstand und ihre geistige Begrenzung merkt sie dort sehr, sehr lange nicht, weil die falschen Speicherungen ihr Bewusstsein trüben und daran hindern, ein neues Wissen zur Denk- und Lebenskorrektur an sich heranzulassen. Deshalb ist ihr lange kein weiterer geistiger Fortschritt möglich. Könnt ihr euch das vorstellen?**

Aus meiner himmlischen Sicht ist der geistige Stillstand für die Heilsplanwesen besonders tragisch, denn sie wollten, wie im himmlischen Sein und vor der Inkarnation abgesprochen, nach Erfüllung ihrer irdischen Heilsplanaufgabe rasch und geradlinig wieder ins himmlische Sein zurückkehren. Die himmlische Rückkehr ist aber für die meisten der im unteren jenseitigen Fallsein lange hängengebliebenen Heilsplanwesen nur unter erschwerten Umständen bzw. mit großen Umwegen und Kraftanstrengungen möglich, weil sie lange nicht nach neuem geistigem Wissen Ausschau hielten. Viele von ihnen sind mit den kulturellen und religiösen Anschauungen dieser Welt in die jenseitigen Bereiche hinübergegangen und leben auf einem feinstofflichen Planeten mit gleichgesinnten Wesen zusammen. Da sie nicht nach mir im Inneren riefen und nach einem höheren, veränderten Leben Ausschau hielten, leben sie dort lange und zufrieden in einer ähnlichen Lebensweise wie zuvor auf Erden. Das Irreale daran ist, dass sie sich unter den gutherzigen Wesen dem Himmelreich schon näher fühlen, ohne zu ahnen, dass sie tatsächlich geistig stehengeblieben sind. Solche Seelen müssen in den außerhimmlischen Welten oft schmerzliche Erfahrungen machen, bevor sie mit dem geistigen Umdenken beginnen.

In diesen jenseitigen Bereichen lassen sich viele religiös gebundene Wesen das irreführende Wissen aus dieser Welt nicht von mir über himmlische Lichtboten berichtigen, deshalb bleiben die meisten von ihnen geistig unverändert in ihrer früheren irdischen Lebensanschauung und kommen auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat nicht voran. Deshalb versuche ich jetzt auf Umwegen über demütige himmlische Künder die inkarnierten Seelen über das menschliche Bewusstsein zu erreichen, wenn es mir gelingt, sie über Botschaften anzusprechen. Ist der Mensch für meine himmlische Liebesprache zeitweise offen, dann kann seine Seele das für sie neue und ihr noch unbekannte geistige Wissen in den jenseitigen Bereichen wieder ins Bewusstsein holen und es überdenken. Wenn sie meine Hilfe über himmlische Wesen in Anspruch nimmt, dann geht es mit ihrem Umdenken in die himmlische Richtung schneller voran, als wenn sie über einen Planetenbewohner neues geistiges Wissen erfährt, von dem sie aber nicht weiß, ob es der himmlischen Wahrheit entspricht. Viele Seelen kommen durch ihre innere Offenheit für meine indirekte Hilfe über himmlische Wesen bald auf höher schwingende, lichtreichere Planeten. Das wünsche ich allen gefallen und belasteten Wesen in den außerhimmlischen Welten so sehr, denn mein Liebegeist möchte, dass sie ohne lange Umwege – die ihnen bisher viel Kummer und Leid brachten – endlich wieder heimkehren!

Ich, der universelle Liebegeist, war zu jeder irdischen Zeit bereit, das aus meiner himmlischen Quelle ausgeflossene Wissen, das nur mit wenigen wahrheitsgetreuen Aussagen über das seelisch-menschliche Bewusstsein der damaligen geistig noch nicht so weit gereiften Künder in diese Welt kam, durch geistig weiter gereifte himmlische Künder richtigzustellen. Damit die geistig offenen Menschen heute verstehen, warum die früheren Botschaften mit vielen Falschaussagen übersät waren, versuche ich diese aus verschiedenen Perspektiven tiefgründig zu beleuchten und biete ihnen logische Botschaftsschilderungen zu neuen geistigen Erkenntnissen an. Leider wurden frühere Botschaften durch seelisch ziemlich stark belastete gläubige Menschen weitergegeben, deren Inhalt sie aber selbst geistig noch nicht einordnen konnten. Doch die große Tragik unter den gläubigen Menschen begann, als dieses geistige Wissen, das nur wenige himmlisch nahe Aussagen enthielt, zur Religionsgründung verwendet wurde und heute noch die Gläubigen in die gegensätzliche Richtung, weiter weg vom himmlischen Sein, führt.

Wahrlich, die wahren himmlischen Künder erhalten nach einer irdischen Reifezeit immer wieder aus meiner himmlischen Quelle neue und ergänzende Hinweise zu ihrem bisher aufgenommenen Wissen. Das

soll aber nicht heißen, dass sich frühere aufrichtige und demütige Kündler sehr verhöhrt haben oder ihnen falsche Informationen von mir übermittelt wurden – nein, so war das nicht. Sie konnten aber von mir aufgrund ihres momentanen Wissens- bzw. Bewusstseinsstandes keine erweiterten Mitteilungen empfangen, weil ihr Wissensbild vom kosmisch himmlischen Leben entweder mit falschen Speicherungen angefüllt war oder zu wenige brauchbare Speicherungen im Gehirn vorhanden waren, die notwendig gewesen wären, um eine umfangreiche, gesetzmäßige Aussage meines Liebegeistes aufnehmen zu können. Dadurch kamen nur winzige himmlische Wahrheiten über das seelisch-menschliche Bewusstsein eines Kündlers hindurch, weil die in seinem Bewusstsein vorhandenen Gegensätzlichkeiten meine himmlischen Aussagen abbremsten, in meinen Energiefluss hineingerieten und sich dann verfälscht durch den Kündler mitteilten. Könnt ihr dies verstehen?

Es ist nun einmal so im irdischen Leben, dass das menschliche Bewusstsein viele neue Informationen benötigt, um weltliche oder geistige Aussagen und Geschehnisse besser und tiefgründiger erfassen zu können. Doch wer für eine geistige Erweiterung herzlich offen ist, der ist auch bereit neues Wissen aufzunehmen, um es tiefgründig zu überdenken und richtig einzuordnen. Ob es einem Menschen gelingt neues Wissen anzunehmen, das hängt natürlich von seiner geistigen Wissensfülle und momentanen geistigen Bewusstseinsreife ab. Darum bitte ich euch innere Menschen, stets eine geistige Erweiterung anzustreben und dabei nicht nachzulassen. Diesen lohnenswerten geistigen Zustand könnt ihr nur dann erreichen, wenn ihr zusätzlich zu dem bereits vorhandenen immer wieder ein neues Wissen erhalten wollt.

Nur dadurch könnt ihr eine ergänzte bzw. neue positive Variante für euer menschliches Leben dazugewinnen. Wer so ausgerichtet lebt, der wird auch geistig nicht stehen bleiben. Seine aufrichtige Bereitschaft neue geistige Bausteine aufzunehmen, verleiht ihm zunehmend die innere Sicherheit, dass er dadurch dem inneren Leben der himmlischen Wesen wieder ein kleines Wegstück näherkommt. Wer geistig weiter reifen möchte, der ist herzlich eingeladen die Liebetropfchen aus meiner himmlischen Herzensquelle zu kosten, und wenn sie ihm schmecken bzw. ihm im Herzen zusagen, noch weitere für seine Bewusstseinsweiterung zu lesen.

Wer beim Lesen der himmlischen Liebetropfchen-Botschaften meine Energien schon geringfügig in sich verspüren konnte, die über den Kündler in die von ihm geschriebenen Worte einfließen – in denen meine herzliche Fürsorge für das ganze kosmische Leben enthalten ist –, dessen innere Seele ist schon für die hoch schwingenden himmlischen Lichtstrahlen geöffnet. Solch eine Seele kann sich durch die Veredelung ihres Menschen in mehreren Erdenjahren von vielem ungesetzmäßigem Ballast befreien, und wenn ihr Mensch nun einige Botschaftspassagen liest, dann ist es ihr möglich, meinen Liebestrom freudig zu verspüren. Das lässt sie ihrem geistig offenen, herzlichen Menschen über seine Nervenbahnen, die mit ihr verbunden sind, auch verspüren. Ein solcher Mensch wird über seine Seele mit den geistigen Schätzen meines Liebegeistes reichlich beschenkt und freut sich sehr darüber. Diese innere Freude wünsche ich jedem Wesen in dieser abgefallenen himmlischen Schöpfung – dem Fallsein. Solch eine ziemlich freie Seele wird bald von den größten ungesetzmäßigen Speicherungen befreit sein und ist dann nicht mehr weit davon entfernt, mit ihrem reinen Lichtkörper durch die himmlische Anziehung für immer in die himmlischen Seins Bereiche integriert zu werden.

Wann dieser ersehnte kosmische Augenblick für ein gefallenes Wesen einmal eintreten wird, das hängt von seiner gegenwärtigen Lebenseinstellung und herzlichen Bereitschaft ab, sich auf die himmlischen Lebensregeln umorientieren zu wollen, aber auch vom kosmischen Äonenverlauf des Planeten einer

Fallebene, worauf sich das Wesen befindet. Doch ihr sollt von mir wissen, dass alle gefallenen Wesen an das freie Lebensgesetz der himmlischen Wesen angeschlossen sind und deshalb niemals von mir oder einem himmlischen Wesen zur himmlischen Rückkehr gedrängt oder gezwungen werden. Im fortgeschrittenen Zustand der geistigen Reife und erhöhten Lichtstrahlung auf den Lebenskern eines Wesens wird sich einmal sein Bewusstsein für die himmlische Heimkehr öffnen. Doch die geistige Erweiterung bzw. Reife eines geistig stehen gebliebenen oder tief gefallenen Wesens geschieht leider im lichtarmen Fallsein meistens nur durch das selbst hervorgerufene Leid und durch negative Lebenserfahrungen, die ich ihm aber niemals aufbürde bzw. zulasse, wie dies bedauerlicherweise noch unwissende oder fehlgeleitete Menschen fälschlich annehmen.

Die stolzen, dominanten und herrschsüchtigen Verhaltensweisen und Wesenszüge der gefallenen Wesen, die ihre geistige Umnachtung verursachten, lassen nicht zu, dass sie sich für meine himmlischen Hinweise öffnen. Erst dann, wenn sie erkannt haben, dass ihnen die persönliche Aufwertung und andere unschöne Wesenszüge nur schaden und immer neues Leid hervorrufen, werden sie vielleicht bereit sein, eine andere Lebensweise zu wählen, die sie aus ihrer überheblichen in eine ruhigere und zurückgezogenere unpersönliche führt. Erst dann sind viele stark belastete Fallwesen bereit, von mir über himmlische Lichtboten etwas aus dem himmlischen Leben zu erfahren. Doch die meisten von ihnen sind nur neugierig, um zu erfahren, ob es ein besseres Leben als ihr bisheriges gibt und welche Wesensveränderungen dazu nötig wären, um dahin zu kommen. Aber den meisten persönlich erhobenen Wesen ist eine unpersönliche, demütige Lebensweise ein Gräuel. Darum wollen sie nach meiner sanften und herzlichen Auskunft über himmlische Wesen noch lange nicht die himmlische Rückkehr oder eine Annäherung anstreben.

Wer meine heutigen Liebetropfen Hinweise in seinem Bewusstsein schon gut verstehen kann, dem helfe ich zur weiteren geistigen Öffnung für das himmlische Leben. Seine Seele wird in den jenseitigen Bereichen einen enormen Energieschub erhalten, um sich noch weiter von unlauteren bzw. ungesetzmäßigen Wesenszügen zu befreien, bis sie einmal jubilierend mich, den unpersönlichen Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne, sieht. Dann schaut sie mich mit einem freudigen und lächelnden Gesicht, jedoch ohne einen Lichtkörper, da ich von den himmlischen Wesen unpersönlich geschaffen wurde. Wer mich von Angesicht zu Angesicht schauen kann, der wird mich jubilierend auf meine unpersönliche Art erleben, denn mir wurde zu meiner Beglückung auch die Heiterkeit von allen himmlischen Wesen für mein ewiges Leben übertragen. Deshalb kann ich mich auch über die kleinsten Dinge des universellen Lebens sehr freuen und mich auf meine Art glücklich zeigen. Meine heitere Wesensart zeige ich sehr gerne jenen jenseitigen Wesen, die sich mir herzlich öffnen. Zählt ihr euch auch zu den herzlichen Wesen, obwohl ihr mich in euch noch nicht hören oder in heiterer Weise schauen könnt? Wenn ja, dann werdet ihr einmal meine Liebeströme im Herzensgebet oder beim Lesen der Liebetropfen von innen verspüren, die euch geistig und physisch aufbauen und erheitern werden. Das wünsche ich euch sehr aus meinem universellen Herzen!

Meine unermüdliche Einsatzfreude für das ganze Schöpfungsleben hat gigantische Ausmaße, weil aus meinem Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, ständig neue Liebekräfte strömen, die meine Güte und Fürsorge enthalten. Meine kosmische Übersicht kennt keine Begrenzung. Aber in den lichtarmen Fallwelten kann ich nicht in dieser Weise tätig sein, wie es mir in den lichtvollen Welten möglich ist, weil dort die kosmischen Teilchen entgegengesetzte Programme enthalten und die Wesen keine Verbindung

mehr zu mir wünschen. Ich sehe jedes Wesen in meinem Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, aus der Weitsicht des ewigen Lebens, deshalb ist das vergängliche menschliche Leben in der Materie kein Maß für mich, sondern nur das wahre feinstoffliche himmlische Leben. Ich kann euch in der kosmischen Vergangenheit und Gegenwart schauen und sehe anhand eurer geistigen Entwicklung im Voraus, wie eure kosmische Zukunft in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen aussehen wird und welche geistigen Schritte von euch noch zu bewältigen sind, um ins Himmelreich zurückkehren zu können. Angenommen, ihr würdet in diesem kosmischen Moment ableben und seelisch im Jenseits ankommen, dann sehe ich, von welcher kosmischen Bewusstseinsebene und welchem Planeten ihr angezogen werdet und wie euer Leben dort ablaufen wird. **Doch noch lebt ihr im physischen Kleid und ihr habt die große Möglichkeit in nur kurzer irdischer Zeit euch in eine höhere Lebenssphäre der jenseitigen Fallbereiche zu verbessern bzw. euer Bewusstsein dafür aufzuschließen, so ihr jetzt jeden Tag dafür nützt, eure unschönen Verhaltensweisen, die bisher euren Mitmenschen Herzensleid zufügten oder der Natur geschadet haben, zu erkennen und mit meiner Hilfe für immer sein lasst.**

Seid euch bitte auch dessen bewusst, dass mein Liebegeist nur jenen inneren Menschen helfen kann, die sich jetzt ernsthaft bemühen eine größere Feinfühligkeit durch die Veredelung ihrer Wesenszüge zu erlangen. Wenn ihr jetzt dazu bereit seid, dann werde ich euch durch meine zusätzlichen Stützkkräfte über eure Seele helfen. Ihr werdet dann erkennen, wie gut es war sich selbst anzuspornen, um ein höheres geistiges Leben zu erschließen.

Ich warte jeden Moment eures Lebens auf eure freie Entscheidung, ob meine Hilfe von euch erwünscht ist – wenn nicht, dann halte ich mich zurück, weil ich eure Lebenseinstellung durch meine freiheitliche Wesensart immer respektiere. Seid ihr auf weltliche Ereignisse ausgerichtet, dann habt ihr in euch nicht die Schwingung dafür, dass ich euch geistig nahe sein kann. Mein himmlischer Liebegeist kann euch nur dann über eure Seele helfen, wenn ihr edle Gedanken habt, solche ausspricht und eure Handlungen dementsprechend ausgerichtet sind, denn nur dadurch schwingt eure Aura in der zweipoligen himmlischen Kraft. Doch die meisten Menschen sind nur auf die materielle Weltanschauung ausgerichtet, deshalb ist ihre Geisteshaltung meistens von gegensätzlicher und einpoliger Art, die aber der Lebensweise der himmlischen Wesen völlig widerspricht. Deshalb ist es notwendig, dass ihr euch am Morgen gut auf mich ausrichtet, damit von Tagesbeginn an euer seelisch-menschliches Bewusstsein zweipolig schwingt und eure Aura dementsprechend strahlt. Damit dieser hohe Schwingungszustand länger oder den ganzen Tag anhält, wäre es für die himmlischen Heimkehrer sehr wichtig, sich öfter nach innen zu mir zu begeben. Eure mehrmalige herzliche Kommunikation mit mir ermöglicht es, dass in eurem seelischen Lebenskern die Teilchen schneller rotieren und dadurch ergiebiger Energie euer seelisch-menschliches Bewusstsein aufladen, wodurch eure Aura größer und lichter wird. Dann ist es mir über eure Seele möglich, eurem menschlichen Bewusstsein weisende Impulse für euer tägliches Leben zu geben. Diese enthalten die Richtung eures Tagesablaufs. Für euer menschliches Leben bedeutet dies, dass ihr von Tagesbeginn an aus eurem Inneren auf der Gefühlsebene spürt, welche Tätigkeiten wesentlich oder unwesentlich sind. Mithilfe dieser inneren Empfindungsbilder habt ihr es leichter, in eurem kurzen irdischen Leben noch weitere geistig bedeutsame Erkenntnisse zu gewinnen. Und ich sage euch, dass alle eure neuen Erkenntnisse für euch weitere geistige Schritte in die Richtung eurer inneren Lichtheimat sind. Wenn ihr eure neuen Erkenntnisse immer wieder im täglichen Leben zur Wesensveredelung einsetzt, dann werdet ihr zunehmend feinfühler. Das bedeutet: Ihr spürt öfter von innen meine feinen, herzlichen Impulse und

ihr werdet für eure aufrichtigen Bemühungen mit meinen Zusatzkräften reichlich belohnt und fühlt euch körperlich wohler, als wenn ihr euch nur in der äußeren lauten Welt aufhalten würdet und kein Interesse hättet euch positiv zu verändern. Wer die von mir empfohlene innere Lebensweise immer mehr anstrebt, der wird mich einmal mit dem zarten Hauch meiner Liebekräfte erfüllen und sich darüber sehr freuen. Das wünsche ich sehnend allen ernsthaften himmlischen Heimkehrern.

* * *

Nun spricht mein Liebegeist ein tragisches Thema an, das seit Beginn des irdischen Lebens den gefallen inkarnierten Wesen im Erdenkleid sowie auch den erdgebundenen und jenen in den jenseitigen dunklen Fallbereichen viel Leid, Angst und Zerstörung brachte. Diese Zustände nehmen bei ihnen kein Ende, weil sie mit einem fanatischen Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang schwer belastet sind und durch diese Programmierung so sehr gesteuert werden, dass sie immer wieder Gewalthandlungen begehen.

Auch heute sind viele gottverbundene Menschen aus ihren früheren Leben mit fanatischen Verhaltensweisen schwer belastet, die sie immer wieder dazu antreiben, in verschiedenen Lebensbereichen kämpferisch aufzutreten. Ihnen ist es bisher nicht bewusst geworden, dass sie kämpferische, hartnäckige und rechthaberische Wesenszüge aufweisen, durch die sie oft in die gleiche Denk- und Handlungsrichtung gelenkt werden, das heißt, dass sie eine Ungerechtigkeit unbedingt selbst oder mit gleichgesinnten Menschen beenden wollen. Dies geht dann bei manchen so weit, dass sie aggressiv und kampfbereit alles daransetzen, damit die Ungerechtigkeit in einem oder mehreren Lebensbereichen aufhört. Doch solch eine Lebenseinstellung enthält negative, zerstörerische Kräfte, die einen Menschen unbewusst zu dunklen, verständnislosen, unbarmherzigen Gedanken, Worten und Handlungen verleiten.

Wer einen leidenschaftlichen Hang zur Gerechtigkeit hat und mit fanatischen Wesensspeicherungen überdeckt ist, der kann seinen Redefluss kaum zurückhalten und versucht aufdringlich andere Menschen mit Belehrungen in sein Gerechtigkeitsdenken hineinzuziehen. Das geht bei manchen so weit, dass sie andere stark bedrängen und ihnen keine Ruhe lassen, sodass diese sich gezwungen fühlen ihrer fanatischen Meinung oder Lebenseinstellung beizustimmen oder auch bereit sind, sich mit ihnen in einem Bereich für die Gerechtigkeit einzusetzen. Wahrlich, so eine unfreie, bedrängende und dominante fanatische Art – die aus ihrem früheren Erdenleben stammt und verschiedene Ursachen enthält – leben heute auch viele gottverbundene Heilsplanwesen. Meistens war es so, dass sie unter der Herrschaft eines Tyrannen leben mussten, der sie sehr ungerecht behandelte. Unter diesen lebensverachtenden, ungerechten und unfreien Lebensbedingungen haben sie sehr gelitten. Sie ließen sich von gewaltbereiten Menschen anstecken und begannen mit ihnen einen Befreiungskampf. Diese Speicherungen nahmen sie ins erdgebundene Jenseits mit und waren seit dieser Zeit immer bereit für die Gerechtigkeit unter den Fallwesen zu kämpfen, weil sie fälschlich glaubten, dass ich ein solches Vorgehen befürworte und sie dabei im Diesseits und Jenseits unterstützen würde. Und so kämpfen sie in immer neuen Inkarnationen fanatisch für die Gerechtigkeit und Freiheit der Menschen und ihrer Seelen. Da sie sich selbst nur oberflächlich kennen, ist es ihnen nicht bewusst, dass sie sich fanatisch verhalten. Sie haben die ehrliche Absicht, sich für die Menschen einzusetzen, damit diese gerecht und frei leben können. Doch ihre frühere himmlische Lebensart ist mit vielen eigensüchtigen und fanatischen Gewalthandlungen aus vielen Erdenleben überdeckt, die bewirken, dass sie immer wieder fanatisch die Menschen in ihrem Land zu Kundgebungen für Freiheit und Gerechtigkeit aufrufen und sich nicht scheuen, sich in Kampfhandlungen einzulassen. Die Befreiung von Ungerechtigkeit und Unfreiheit liegt deshalb tief in ihrem Bewusstsein verankert, weil sie oftmals von Machtmenschen zu willenlosen Dienern und Knechten gemacht wurden. Sie spürten von innen, dass diese ungerechte und unfreie Lebensweise niemals eines Wesens würdig ist, deshalb riefen sie nach mehr Gerechtigkeit und Freiheit, doch die Herrscher ließen das nicht zu und unterdrückten und beuteten sie noch mehr aus, bis sie in ihrer Ohnmacht und Hilflosigkeit etwas taten, das

mit dem himmlischen barmherzigen Gesetz nicht in Übereinstimmung war. Sie ließen sich zu Gewalttaten gegen die Herrscher, Unterdrücker und Ausbeuter hinreißen und die in ihnen noch vorhandenen

seelischen Speicherungen nahmen sie wieder in weitere Inkarnationen mit, die sich dann im Laufe ihres irdischen Lebens ins menschliche Ober- und Unterbewusstsein übertrugen.

Leider haben sie mir diese Taten noch nicht durch aufrichtige Reue zur Umwandlung übergeben. Heute sind manche willige himmlische Heimkehrer am Beginn ihres Inneren Weges noch sehr damit belastet und werden von diesen fanatischen inneren Programmen immer wieder unbewusst gesteuert. Hören sie von weltlichen Ungerechtigkeiten, dann kommen manche so in Erregung, dass sie ihre Fassung verlieren bzw. sehr wütend auf die Verursacher der Ungerechtigkeiten werden. Durch ihre laute, erregte Sprache und hektischen Gesten wollen sie unbewusst zum Ausdruck bringen, dass sie Gerechtigkeitsverfechter für sich und andere sind und man gegen ungerechte Menschen mit allen Mitteln angehen müsse. Diese gottverbundenen Menschen neigen dazu, gegen jegliche Ungerechtigkeiten anzukämpfen. Das fängt schon damit an, wenn sie in der Tageszeitung von ungerechten amtlichen Bestimmungen bzw. Bekanntgaben von Maßnahmen lesen, dass sie sich nicht mehr zurückhalten können und von ihnen ein lautstarker und aggressiver kritischer Protest kommt. Dadurch kommen sie völlig aus der inneren Ruhe, die sie aber sonst im täglichen Leben aufweisen. Sie sprechen oft in der Art eines Vortragsredners über ungerechte öffentliche Maßnahmen und regen sich derart auf, dass ihr Puls und Herzschlag schneller werden. Wer so etwas bei sich bemerkt, den bitte ich sich darüber bewusst zu werden und sich die Frage zu stellen: Was veranlasst mich wiederholt so erregt zu reagieren? Meistens sind derart belastete Menschen sich dessen nicht bewusst, weil sie noch nie tiefgründig darüber nachgedacht und auch keinen Hinweis dazu erhalten haben. In ihnen steckt aber eine fanatische Verhaltensweise aus früheren Leben, die nicht zulässt, dass sie ruhig und sachlich über eine Ungerechtigkeit oder Freiheitseinschränkung dieser Welt sprechen.

Wahrlich, ihr herzlichen Menschen erfahrt aus den Medien jeden Tag neue Ungerechtigkeiten, die viele Menschen in große Armut, Not und Bitternis stürzen, weil die erdgebundenen unbarmherzigen Herrscherwesen die gleichartigen verbündeten Menschen so steuern. Ihr werdet vielleicht nun fragen: Was haben sie davon?

Diese unbarmherzigen und herrschsüchtigen Wesen sind schon so sehr mit finsternen, eigensüchtigen Wesenszügen und Verhaltensweisen überdeckt, dass sie nicht mehr wissen, was die himmlische Gerechtigkeit und Gleichheit der Wesen bedeutet. Aus der Sicht ihrer Herrschsucht gibt es keine Ungerechtigkeit, da ihr Lebensprinzip nur Herrschen und Dienen kennt und dies ist für ihre erschaffene Welt ein gewollter und normaler Lebenszustand, der ihnen Freude bereitet, weil sie sich im Verbund mit den Herrschern aufhalten. Außer dem personenbezogenen, aufwertenden Leben, meinen sie, wäre kein anderes Lebenssystem möglich, deshalb sind sie sich keiner Schuld bewusst, wenn Menschen durch eine freiheitseinschränkende und ungerechte Lebensweise leiden müssen. In dieser Wahnidee leben sie schon lange, ohne dass bei ihnen eine Wesensveränderung erkennbar wäre.

Die Diener und Untergebenen ihrer Welt sollen möglichst wenig Mitbestimmung erhalten und keinen Machtanspruch gewährt bekommen, weil sie insgeheim ahnen, dass sonst die Gefahr bestünde, dass jene ihre Macht untergraben und sie selbst beanspruchen könnten. Würde das geschehen, dann bestünde die

Gefahr, dass sie sich selbst deren Macht beugen müssten und dann vielleicht von ihnen als Diener oder Knechte eingesetzt werden könnten. Das wäre in dieser ungerechten, eigensüchtigen Welt denkbar und

möglich, deshalb lassen sie sich nicht darauf ein und wollen mit allen Mitteln verhindern, dass Menschen mehr Gerechtigkeit und Freiheit erlangen.

Ein unterdrückter und ungerechter Lebenszustand führte bisher die Menschen zu allen irdischen Zeiten in schlimme Auseinandersetzungen und zuletzt oft in einen fürchterlichen, unbarmherzigen Befreiungskampf gegen ihre machtgerigen Herrscher. Dies änderte sich bis zur heutigen Zeit nicht in den Ländern, die finanziell und wirtschaftlich schlecht gestellt sind. Dort leben die ärmsten Menschen und ihr Leid und ihre Not nehmen kein Ende, weil sie von der gut bemittelten Gesellschaftsschicht wie Sklaven oder Aussätzige behandelt werden. Aus meiner himmlischen Sicht ist es verständlich, dass geknechtete und ausgebeutete Menschen sich eine freiheitliche, gerechte und erträgliche Lebensweise wünschen, doch diese sollte niemals fanatisch mit Gewalt erzwungen werden. Menschen, die sich auf Befreiungskämpfe einlassen, um der Unterdrückung und Knechtschaft zu entfliehen, müssen damit rechnen, dass sie anderen, eventuell Unschuldigen schlimmes Leid antun bzw. ihr menschliches Leben auslöschen. Dabei belasten sie ihre Seele sehr, weil ihre zerstörerische Handlung gegen das himmlische gewaltfreie Leben gerichtet ist.

Ihr herzensguten Menschen, wenn ihr die himmlische Rückkehr ernst nehmt, dann versucht bitte nie mit Mitteln der Gewalt gegen ungerechte und unfreie Staatsbestimmungen vorzugehen, auch wenn diese sehr schwer für euch zu ertragen sind. Werdet niemals gewalttätig gegenüber anderen, denn sonst seid ihr nicht mehr in meiner Nähe und das ist für eure heimkehrwillige Seele sehr schlimm. Besinnt euch trotz der äußeren Ungerechtigkeiten und Unfreiheit auf die himmlische Gerechtigkeit und Wesensfreiheit, indem ihr euch zum Beispiel gegenüber Kollegen am Arbeitsplatz, den Familienangehörigen oder gegenüber Freunden und Bekannten herzlich, gerecht und freiheitlich verhaltet. Dadurch lebt ihr die himmlischen Eigenschaften und befreit euch nach und nach vom fanatischen Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang, wenn ihr damit belastet seid. Nur so kommt ihr von innen immer mehr dem himmlischen Leben näher, und eure herzlichen Bemühungen, gewaltfrei zu leben, unterstütze ich mit Zusatzkräften über eure innere Seele.

Es gibt für gerechte und freiheitsliebende Menschen in dieser Welt der Täuschungen keine Möglichkeit, ihre himmlischen Eigenschaften in der großen Masse von Menschen zu leben, weil die meisten aus dem Fall stammen und nicht bereit sind, eine himmlische Eigenschaft aus ihrem Herzen heraus zu leben. So ist das einmal in dieser ungesetzmäßigen Fallwelt und damit solltet ihr euch abfinden, um selbst in Frieden, Harmonie und Zufriedenheit leben zu können, denn diese sind für euren geistigen Fortschritt so wichtig. Wie ihr schon von mir wisst, haben die früheren abtrünnigen Wesen diese gegensätzliche feststoffliche Welt für sich nur dazu geschaffen, um sich ihre Wahnidee, die Zerstörung der Gesamtschöpfung, zu erfüllen.

Ihr himmlischen Rückkehrer, ihr werdet in dieser Welt keine Möglichkeit finden dem Netzwerk der Ungerechtigkeit und Unfreiheit ganz zu entinnen, denn das lassen die herrschsüchtigen und uneinsichtigen Wesen nicht zu. Das haben schon seit Jahrtausenden viele herzensgute Menschen mit

Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang versucht und sind dabei immer kläglich gescheitert. Versucht bitte diese Welt nicht unbedingt zum Positiven verändern zu wollen, denn das hat den meisten von euch Unmengen an seelisch-physischen Kräften gekostet, die ihr aber für eure geistige Entwicklung und himmlische Rückkehr dringend benötigt! Darum, ihr herzlichen Menschen, versucht die himmlischen

Wesenseigenschaften untereinander zu leben und überdenkt gut, ob ihr euch noch viel mit der Weltpolitik befassen wollt, weil ihr von mir schon wisst, dass diese Welt nicht mehr lange bestehen wird.

Wahrlich, diese Welt hat ihre eigenen Lebensgrundsätze, die mit den himmlischen in keiner Weise übereinstimmen, denn sonst würde es darin keine ungerecht behandelten oder armen und geknechteten Menschen mehr geben. Wer in dieser ungesetzmäßigen Welt lebt, der muss sich darauf einstellen, dass ihm himmlisch fremde Lebensrichtlinien begegnen, die niemals von meinem himmlischen Liebegeist verwaltet oder unterstützt werden. Jene Wesen, die es freiwillig gewagt haben, sich in diese finstere, unbarmherzige und ungerechte Welt zu inkarnieren, haben von mir vorher erfahren, wenn sie auf mich ausgerichtet waren, welche Gefahren ihnen im menschlichen Leben begegnen können. Sie wussten von mir auch, dass ihre Inkarnation kein angenehmer Spaziergang werden wird und sie nicht auf duftenden Rosenblüten gebettet sein werden. Über diese Tatsache wussten die himmlischen Heilsplanwesen bestens Bescheid und trotzdem waren sie zur Inkarnation bereit, um sich für die Errettung der Gesamtschöpfung selbstlos einzusetzen. Dies unterstreicht und hebt mein Liebegeist besonders hervor, weil es aus der gigantischen Anzahl himmlischer Wesen nur wenige gewagt haben, sich auf dem düstersten kosmischen Marter-Planeten einzuverleiben, auf dem das unbeschreibliche Leid der Menschen, Seelen und der Natur kein Ende nimmt. Der gewagte Heilsplaneinsatz zur Schöpfungserrettung auf dieser Erde wurde von ihnen freiwillig und spontan aus ihrer herzlichen Fürsorge für alle universellen Wesen durchgeführt. Alle himmlischen Wesen waren über den Notzustand der Schöpfung gut informiert, deshalb brauchten die inkarnationswilligen Wesen keine großartigen Erklärungen von mir und auch nicht mehrmalige ernste und nachdrückliche, in ihr Bewusstsein eindringende Bitten aus meinem Herzen, damit sie sich endlich für die Schöpfungserrettung entschließen. Nein, das geschah niemals von mir! **Mein Liebegeist und auch die himmlischen Wesen sind frei von überzeugenden Reden, deshalb wird ein Wesen nie zu etwas gedrängt.** Jedes Wesen ist in seinen Handlungen frei und wird immer durch meine Weisungen unterstützt, auch jene Wesen, die sich für die sehr gefährvolle Aktion im Fallsein freiwillig gemeldet haben. Bevor sich ein himmlisches Heilsplanwesen in diese Welt oder in andere materielle Welten inkarniert, erhält es von mir Einweisungen und Angaben, wie es sich auf dem materiellen Planeten verhalten soll, um nicht gegen die himmlischen Gesetze zu verstoßen. **Das oberste Gebot ist, das Leben der Wesen auf einem Fallplaneten nicht durch öffentliche Auftritte mit Belehrungen zu stören und nicht in ihre Freiheit einzugreifen, auch wenn sie ihre Freiheit anders als die himmlischen Wesen verstehen.** Diese freiheitlichen Lebensgrundregeln missachteten leider viele himmlische Heilsplanwesen und strandeten deshalb kläglich bei ihren Versuchen, den Planetenbewohnern die himmlischen Lebensweisen aufzudrängen, weil sich bald viele jenseitige und inkarnierte Fallwesen gegen sie verschworen haben und alle Mittel einsetzten, dies zu unterbinden. Sie wehren sich deshalb, weil sie ihr abartiges Leben in Herrschsucht und Unterdrückung

anderer weiterhin aufrechterhalten wollen, denn sonst müssten sie viele ihrer ungesetzmäßigen Wesenszüge und Verhaltensweisen verändern – das aber widerstrebt ihnen sehr. Darum gingen die herrschsüchtigen Machthaber dieser Welt immer mit Gewalt gegen Aufrührer und Aufständische vor, die sich von innen sehnend wünschten, wieder in einer gerechten und freien Welt zu leben. Doch der mutige, aber eigenwillige öffentliche Einsatz vieler herzlicher gottverbundener Menschen (Heilsplanwesen) in den vergangenen Jahrtausenden scheiterte bald und die meisten von ihnen verloren dadurch auf entsetzliche Weise ihr Leben. Deshalb warnte ich sie schon vor ihrer Inkarnation über himmlische Lichtboten vor einem eigenwilligen Vorgehen, wie zum Beispiel öffentlich aufzutreten, die Menschen mit ihrem Wissen und ihrer

anderen Lebenseinstellung zu belehren und überzeugen zu wollen, aber auch davor, sich gegen die Herrscher aufzulehnen. Doch die meisten Heilsplanwesen überhörten im menschlichen Kleide die warnenden feinen Impulse aus meinem universellen Herzen über ihren seelischen Lebenskern und deshalb geschah ihnen nichts Gutes, wie ihr aus eurer Zeitgeschichte bereits wisst.

Ich, der universelle Liebegeist, möchte auch heute, dass ihr im Hintergrund lebt und in der Öffentlichkeit nie persönlich auftrittet, denn nur dann kann ich euch gut schützen und vor gewaltsamen Angriffen finsterner erdgebundener Wesen bewahren. Sie kommen nur dann in Aufbruchsstimmung, wenn ihre Macht im Weltsystem durch einzelne oder mehrere Menschen, die zu positiven Veränderungen der ungerechten Lebensumstände aufrufen, bedroht ist. Dies lassen sie nicht zu – das sollte euch aus der irdischen Vergangenheit schon bekannt sein. Doch wenn ihr inkarnierten himmlischen Lichtboten euch im Hintergrund still verhaltet, dann sehen sie keinen Anlass dazu euch das Leben schwer zu machen und gegen euch vorzugehen. Wenn ihr aber öffentlich auftrittet, dann stellen sie euch nach und gehen gegen euch mit ihren weltlichen Gesetzen oder mit anderen Mitteln vor. Wenn ihr im Hintergrund bleibt, wie zum Beispiel mit der Verbreitung der himmlischen Botschaften durch das Computernetzwerk und nur die inneren Menschen anspricht – andere werden sich für die tiefgründigen Botschaften meines Liebegeistes nicht interessieren –, dann lassen sie euch in Ruhe. Deshalb bleibt ihr himmlischen Rückkehrer im Hintergrund und wartet die kosmische Zeit ab, bis die tief gefallen Wesen sich freiwillig dem himmlischen Lebensprinzip öffnen und anschließen wollen. Anders kann man sie nicht erreichen und es wäre gegen das himmlische Freiheitsgesetz, wenn man sie zu einer anderen Lebensweise drängen oder gar zwingen würde, für die sie aber geistig noch nicht aufgeschlossen sind.

Wenn ihr den tiefen Sinn meiner himmlischen Liebesprache verstanden habt, dann werdet ihr eure Lebensanschauung nie einem Menschen, der sie momentan entweder noch nicht versteht oder nicht annehmen möchte, aufzwingen wollen. Überdenkt bitte tiefgründig den Rat meines Liebegeistes. Vielleicht spürt ihr bei meinem ernststen und warnenden Rat von innen, dass dieser einen weitsichtigen und schützenden Sinn beinhaltet und das Beste für alle heimkehrwilligen Menschen und jenseitigen Wesen möchte.

Jenen herzensguten Menschen, die sich zu meinem Liebegeist stark hingezogen fühlen – worüber ich mich sehr freue –, brauche ich keine weiteren Hinweise aus meiner himmlischen Herzensquelle mehr zu geben, weil sie durch ihr immenses geistiges Wissen und ihre Verwirklichung alles Weitere für ihr selbstständiges und selbstverantwortliches irdisches Leben in sich verspüren. Doch diejenigen, die in der Verwirklichung der ihnen bekannten herzlichen und edlen himmlischen Lebensweisen noch wackelig sind,

brauchen noch viele umfangreiche unterstützende Erklärungen, um das neue tief greifende Botschaftswissen einigermaßen erfassen zu können. Ich beziehe meine Aussage auf intellektuelle, sehr gebildete Menschen, die sich durch ihr weltliches Wissen noch gerne in den Mittelpunkt anderer stellen. Sie neigen dazu, meine Botschaften nur mit dem Verstand aufzunehmen, deshalb kommt bei ihnen beim Lesen keine Rührung ihres Herzens zustande. Diese wäre aber sehr wichtig, weil sich beim Lesen ihre innere Seele dazuschalten könnte, um den geoffenbarten Sinn nicht nur aus der weltlichen, sondern aus einer höheren geistigen Sicht zu betrachten.

Meine himmlische Lichtsprache war über weit gereifte, wahre himmlische Künder immer schlicht, geradlinig und herzlich und enthielt keine gekünstelten Redeweisen, wie sie gebildete Menschen

benützen. Das heißt, dass gebildete Menschen sich hauptsächlich aus dem Verstand mitteilen, ohne die Herzlichkeit miteinzubeziehen. Solche gläubige Menschen haben natürlich große Schwierigkeiten meine einfache Sprache anzunehmen, weil ihr Sprachschatz mit gehobenen Wortausdrücken überfüllt ist, die aber für einen einfachen und ungebildeten Menschen schwer verständlich sind. Den Verstandesmenschen sage ich Folgendes: Sie werden aus meiner himmlischen Herzensquelle niemals eine Botschaftssprache bekommen, die auf ihren geschulten Verstand zugeschnitten ist, weil ich mich nur über solche Künder mitteilen kann, die frei vom gebildeten Intellekt sind und ihr seelisches Herz ganz auf meine herzliche Lichtsprache ausgerichtet haben, aber nicht auf den herzenskaltten Sprachschatz intellektueller Menschen.

Den stark geprägten Verstandesmenschen möchte ich noch etwas zum Überdenken ihrer Lebenseinstellung sagen: Wenn sie keine Veränderung in die Richtung eines herzlichen und feinfühligem Empfindungs- und Gefühlsmenschen anstreben, dann werden sie zu ihrer irdischen Zeit keine bedeutsamen geistigen Fortschritte mehr machen können. Sie werden auch meine einfache himmlische Lichtsprache in den Botschaften bald wieder ablehnen, weil sich ihr Verstand sehr dagegen sträubt, diese zu lesen. Nur jene Menschen werden geistige Fortschritte machen, die erkannt haben, welche positive Resonanz eine einfache und herzliche Sprache in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein hervorruft. Nur dadurch wird der Mensch sensibel und empfänglich für hohe Lichtschwingungen. Dann widerstrebt ihm die überzogene, gekünstelte Sprache mancher Menschen, weil er zu seinem Bedauern keine einzige Herzensschwingung darin wahrnehmen kann. Solche Menschen sind imstande meine Liebebotschaften umfassend, aus höherer geistiger Sicht zu verstehen und ihnen wird es auch gut möglich sein, meine Empfehlungen zu ihrer Veredelung nach und nach umzusetzen. Sie werden einmal innere feinfühlig Menschen meines Liebegeistes sein, denn nur diese braucht die Welt, damit durch sie mein Liebegeist geistig suchende Menschen erreichen kann. Wenn geistig Suchende mit diesen feinfühlig und herzlichen Menschen sprechen, die die himmlische Heimkehr und die Wesensveredelung ernst nehmen, dann spüren sie bei ihnen eine unerklärliche ausstrahlende Herzenswärme. Sie fühlen sich in ihrer Nähe sehr wohl, obwohl es unscheinbare Menschen sind, die in dieser Welt keine äußere Schönheit aufweisen und keine hohen Lebensansprüche haben, im Gegensatz zu den reichen und weltlich angesehenen Menschen. Diese bescheidenen Menschen leben im Hintergrund, doch ihr verinnerlichtes Leben trägt dazu bei, dass sich vieles in ihrem Lebensumfeld, unbemerkt für sie, zum Positiven verändert. Durch die innere Strahlkraft meines Liebegeistes, die aus ihrer Aura fließt, wirken sie unmerklich zum Vorteil für

Menschen und deren Seelen. Wenn ihr dieses herzliche Wirken im Hintergrund aus meiner himmlischen Sicht betrachten könntet, dann wäret ihr sehr erstaunt und erfreut darüber, da durch diese bescheidenen und unauffälligen gottverbundenen Menschen in dieser grausamen und finsternen Welt vieles Zerstörerische und Erschütternde verhindert wird. Die positiven Auswirkungen ihres edlen irdischen Lebens könnt ihr euch heute noch nicht vorstellen, weil euer menschliches Bewusstsein dafür nicht geschaffen wurde. Einmal jedoch, wenn ihr in den jenseitigen Bereichen seid und ihr es von mir wissen wollt, dann werdet ihr die erfreuliche Resonanz eurer ausstrahlenden und gebenden Herzlichkeit in ihrer großen Tragweite und ihrem Nutzen schauen können.

Auch wenn ihr heute noch nicht die positive Resonanz eures herzlichen Lebens erkennen könnt, dann sage ich euch zum Ansporn etwas Schönes: **Die von den inneren Menschen ausgehenden Gebetsenergien können zum Beispiel bewirken, dass diese den herzlichen und hilfsbereiten**

Menschen dann zur Verfügung stehen, wenn sie unter gefährlichen äußeren Bedingungen Menschen zu Hilfe eilen, die in Lebensgefahr geraten sind. Wahrlich, schon durch wenige Lichtfunken meiner Liebekraft aus eurem Herzensgebet kann in dieser Welt viel Positives geschehen. Diese nehmen oftmals himmlische Lichtboten auf und leiten sie zu den gerade aufnahmebereiten, hilfsbereiten Menschen weiter, die unter Einsatz ihres Lebens Menschen zu retten versuchen oder kranken und bedürftigen Menschen fürsorglich beistehen.

Darum ist jedes Gebet, das aus eurem Herzen hervorgeht und euren Seelen-Lebenskern höher schwingen lässt – wodurch Energien aus meinem himmlischen Herzen der Urzentralsonne angezogen werden und durch euch fließen – ein Balsam für die im Herzen offenen Menschen und deren Seelen – gleich, ob sie aus dem Fall stammen und nun die himmlische Rückkehr anstreben oder für die auf Erden wirkenden himmlischen Heilsplanwesen. Wenn auch die zerstörerischen Fallwesen im kosmischen Augenblick meine himmlischen Energien durch eure Herzensgebete nicht annehmen möchten, soll das nicht heißen, dass sie umsonst sind – nein, das ist nicht so. Versteht bitte weitsichtig die irdische Gegebenheit bezüglich eures Herzensgebets: Von euch weiß keiner, welche Seele sich im menschlichen Kleid befindet, ob sie aus dem Fall stammt oder einmal freiwillig für die Schöpfungserrettung und Rückführung der tief gefallenen Wesen aus dem himmlischen Sein ausging, deshalb wäre es ratsam, mir euer Herzensanliegen vor eurem Gebet zu übergeben. Geschieht dies, dann werden himmlische Wesen die aus euch strömenden Energien zu jenen Menschen weiterleiten, für die ihr betet. Doch sie können nur dann bei ihnen ankommen, wenn ihr seelisch-menschliches Bewusstsein für meine himmlischen zweipoligen Energien offen ist – wenn nicht, dann werden zum Beispiel die abgewiesenen Energien den herzlichen und hilfsbereiten Menschen übertragen – wie ich euch dies schon geschildert habe – und für viele andere Möglichkeiten eingesetzt oder gehen zur Speicherung in die atmosphärischen Schichten ein. **Könnt ihr euch das schon vorstellen, dass ihr inneren Menschen so wichtig für das irdische und kosmische Leben seid?**

* * *

Ihr inneren Menschen, die ihr euer seelisches Herz für meine Liebestrome aus der himmlischen Urzentralsonne weit geöffnet habt! Ich erweitere diese Botschaft über den fanatischen Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang.

Wahrlich, in dieser Welt sind viele gläubige Menschen verschiedener Religionen fanatische Gerechtigkeitskämpfer, aber auch unzählige jenseitige, religiös orientierte Seelen, die sich auch weiterhin im erdgebundenen Jenseits aufhalten und Menschen ihrer Wellenlänge sehr beeinflussen. Durch diese führen sie oft grausame Kampfhandlungen aus, damit ihre angeblich gerechte Weltanschauung unbedingt durchgesetzt wird und die von den Herrschern ungerecht behandelten und ausgebeuteten Menschen endlich ein lebenswertes Leben führen können und ihnen selbst dies bei der nächsten Inkarnation zugutekommt. Es handelt sich dabei überwiegend um solche Seelen, die im früheren Leben bereits vergeblich um Gerechtigkeit gekämpft haben. Deshalb sind in ihrem seelischen Bewusstsein ihre früheren irdischen Leben in Knechtschaft und Ausbeutung durch Herrscher immer noch gegenwärtig. Aus diesem Grund versuchen sie mit vielen verbündeten, gleichgesinnten entkörpernten Seelen ihre fanatische Lebenseinstellung über gleich ausgerichtete Menschen durchzusetzen. Doch auch deren Bewusstsein ist teilweise mit Ungerechtigkeiten gegenüber anderen überdeckt, diese wollen sie sich aber nicht eingestehen. Sie sehen nur die Ungerechtigkeiten der Herrschenden und das Elend, welches Menschen durch sie ertragen müssen. Diese erdgebundenen Seelen wurden in ihren früheren Leben durch Herrscher geknechtet und tyrannisiert und mussten viele Ungerechtigkeiten ertragen. Sie haben damals sehr darunter gelitten und verfolgen nun aus dem erdgebundenen Jenseits das Ziel, sich an diesen wieder inkarnierten Herrschern zu rächen. Zur Vergeltung haben sich auch viele religiöse Seelen verschiedenen Glaubens angeschlossen, um gemeinsam in einem Ort oder Land die unterdrückten und ungerecht behandelten Menschen ihrer Wellenlänge mit aufdringlichen Impulsen so zu beeinflussen und zu führen, dass sie sich für gerechtere Lebensbedingungen fanatisch einsetzen und sich kämpferisch gegen den Herrscher auflehnen. Den furchtlosen und risikobereiten Anführern im menschlichen Kleid geben sie ein, dass sie viele gleichgesinnte Menschen um sich scharen und sich mit ihnen gemeinsam gegen die Ungerechtigkeiten der Machthaber zuerst friedvoll mit Protestaktionen auflehnen sollen. Haben sie damit keinen Erfolg, weil die Machthaber nicht bereit sind, auf ihre Forderungen einzugehen, dann beeinflussen sie fanatische Menschen zum Aufstand, der natürlich nicht mehr friedlich verläuft. Bei den gewalttätigen Auseinandersetzungen verlieren oft viele Menschen auf schlimme Weise ihr Leben oder werden schwer verwundet, verstümmelt oder geraten in Gefangenschaft und werden hingerichtet. Das ist dann das Ergebnis einer erst friedvoll begonnenen Protestaktion, so wie dies heute in vielen Ländern der Erde geschieht, in denen für die meisten Menschen katastrophale Lebensbedingungen herrschen.

Oft kommt es vor, dass die aufständischen gläubigen Menschen, die einer Glaubensgemeinschaft angehören, von fanatischen Geistlichen mit Hetzreden aufgewiegelt werden, damit sie sich angeblich für die himmlische Freiheit und Gerechtigkeit einsetzen und auch dafür kämpfen. Doch durch ihre vielen seelischen Belastungen und durch irreführende religiöse Aussagen verstehen sie die Bedeutung der himmlischen Gerechtigkeit nicht richtig, denn sonst würden sie ihr Leben nicht durch fürchterliche Gerechtigkeitskämpfe aufs Spiel setzen und noch dazu andere töten. Die Gerechtigkeitskämpfer werden schon seit Jahrtausenden durch Geistliche irregeführt, die selbst mit fanatischen Wesenszügen sehr belastet sind. Kommen bei den Aufständen einige Gerechtigkeitskämpfer ums Leben, dann werden sie von dem neuen Machthaber oder den Geistlichen zu Helden erklärt, weil sie für ein gerechtes Vaterland

kämpften und angeblich vordergründig für mich, Gott im Ich Bin. Den gläubigen Hinterbliebenen sprechen die Geistlichen Trost zu, indem sie ihnen verkünden, dass ich, der himmlische Liebegeist, die verstorbenen Märtyrer für ihren heldenhaften Einsatz belohnen und in das himmlische Leben aufnehmen würde. Doch die Realität schaut völlig anders aus.

* * *

Nun schildere ich euch das tragische Erlebnis eines Aufständischen, das eines von unzähligen ist und sich in ähnlicher Weise oftmals in dieser Welt ereignet. Daraus könnt ihr erkennen, wie sinnlos Freiheits- und Gerechtigkeitskämpfe mit Waffeneinsatz sind. Diese wurden niemals von mir befürwortet, auch wenn dies manche fanatische Geistliche oder gläubige Menschen anders sehen.

In einem Land gehen viele Menschen protestierend auf die Straße und fordern mit Spruchbändern und Sprechchören von ihrem Machthaber gerechtere Lebensbedingungen. Weil der Machthaber des Landes nicht auf ihre friedlichen Forderungen eingeht, versammeln sie sich jeden Tag organisiert im Zentrum einer größeren Stadt. Eines Tages sieht dieser in den landesweiten Protestaktionen eine Bedrohung für seine Diktatur und fordert deshalb die Protestierenden auf, ihre Aktionen zu unterlassen und droht, mit Gewalt gegen sie vorzugehen.

So geschieht es auch und die Lage spitzt sich für die protestierenden Menschen bedrohlich zu. Durch die Gegenwehr einiger fanatischer Demonstranten kommt es dann zu schweren Auseinandersetzungen zwischen den Sicherheitskräften des Machthabers und vielen nun bewaffneten Gerechtigkeitskämpfern. Es gibt viele Tote und Verletzte auf beiden Seiten und ein großes Chaos mitten in der Stadt. Bei einem Schusswechsel wird ein bewaffneter gläubiger Gerechtigkeitskämpfer tödlich getroffen. Was seine Seele beim Todeserlebnis wahrnimmt und was mit ihr dann geschieht, das schildere ich euch nun.

Als der Gerechtigkeitskämpfer von einem Geschoß schwer getroffen wurde und einen großen Schmerz in seiner Herzgegend verspürt, fühlt er sich noch zu Boden fallen, doch dann war sein menschliches Leben beendet. Es setzt sich aber von einem Moment zum anderen das Leben im feinstofflichen Zustand der inneren Seele fort. Im Augenblick des menschlichen Ablebens wird der feinstoffliche Lichtkörper (Seele) aus dem Körper herausgedrängt und registriert sofort das äußere Geschehen. Darum nimmt sie auch wahr, wie ihr menschlicher Körper zu Boden fällt. In den ersten jenseitigen Augenblicken glaubt die Seele irrtümlich, dass sie selbst der Mensch sei. Das kommt davon, weil das Bewusstsein der Seele das Diesseits und Jenseits zuerst noch nicht richtig einordnen bzw. unterscheiden kann, weil sie lange in verkleinerter Struktur ihrer feinstofflichen Teilchen im menschlichen Körper gelebt hat. Durch die Verbindung des menschlichen mit dem seelischen Bewusstsein nimmt die innere Seele über ihre Sinneswahrnehmung am Leben in der Materie stets teil, und deshalb ist jeder menschliche Augenblick in ihrem Bewusstsein aufgezeichnet und wahrnehmbar.

Wahrlich, beim Ableben des Menschen geschieht für die Seele alles sehr schnell. Beim letzten Atemzug ihres Menschen wird sie in Bruchteilen von Sekunden magnetisch vom physischen Körper abgestoßen und ist über das Ereignis zuerst schockiert. Das Herausdrängen des feinstofflichen Lichtkörpers (Seele) aus dem leblosen Menschen geschieht deshalb sehr schnell, weil die Gene Programme enthalten, die beim Herzstillstand sofort mit den noch vorhandenen Energien in den Genbasen die Abstoßung der Seele ausführen sollen. Diesen Vorgang haben die früheren Erschaffer des Menschen aus dem Grund in die Gene programmiert, damit sie nicht lange dazu brauchen, um sich mit ihrem feinstofflichen Körper aus dem leblosen Menschen zu befreien.

Nun liegt die Seele regungslos und ganz benommen neben ihrem leblosen physischen Körper am Boden, den sie noch nicht registriert hat. Sie kann die Situation, in der sie sich gerade befindet, noch nicht richtig einordnen. In ihrer Nähe sieht sie kämpfende Menschen und hört immer wieder Schüsse. Nun schaut sie

am Boden liegend sich seitlich um und erschrickt sehr, denn neben ihr liegt ihr lebloser Mensch. Der Anblick lässt sie schauern, weil er blutüberströmt ist, und versteht nicht, warum sie in einem anderen Körper noch weiterlebt. Sie schaut sich am Boden liegend an, erkennt sich selbst als Mensch und glaubt, alles nur zu träumen. Nun schaut sie sich genauer an, vergleicht sich mit dem am Boden liegenden regungslosen Menschen und stellt fest, dass es zwischen ihnen keinen Unterschied gibt. Er ist genauso wie sie selbst gekleidet. Nun kommen ihre Bilder ins Bewusstsein, wie sich ihr Mensch am Morgen gekleidet hat. Sie rätselt weiter, ob das Geschaute die Realität oder eine Sinnestäuschung ist. Im Moment fühlt sie sich so, als wenn sie selbst der Mensch wäre, denn sie kann noch keinen Unterschied in ihrem Bewusstsein wahrnehmen. Nun hat sie das Bedürfnis sich aufzurichten und versucht die ersten Schritte zu machen. Doch sie stellt fest, dass sie große Schwierigkeiten hat, das Gleichgewicht zu halten, weil sie sich merkwürdigerweise sehr leicht fühlt, deshalb taumelt sie und fällt wieder zu Boden. Warum das so geschieht, ist ihr im Moment noch unerklärlich. Sie versucht erneut zu gehen, doch das fällt ihr sehr schwer, deshalb bewegt sie sich mehr auf Händen und Füßen vorwärts und steuert einen großen Baum an, der am Straßenrand steht. An diesen lehnt sie sich, beobachtet das Kampfgeschehen und ist entsetzt, als sie einen Familienangehörigen, der mit ihr in die Kämpfe verwickelt war, am Boden liegen sieht. Jetzt erkennt sie, dass ihm etwas Schreckliches passiert sein muss, weil er um Hilfe ruft und sich nur noch mühsam bewegen kann. Sie sieht, dass er schwer verwundet ist, und will ihm helfen. Taumelnd bewegt sie sich in seine Richtung. Als sie ihn erreicht hat, beugt sie sich über ihn, um ihn in seinen schlimmen Schmerzen zu trösten. Doch sie wird von ihm nicht gehört und auch nicht beachtet, so als wenn sie gar nicht anwesend wäre. Trotzdem ruft sie verzweifelt in die kämpfende Menschenmenge nach Sanitätern, weil sie ihm helfen will – aber keiner hört sie.

Sie kann es nicht fassen, weil in ihrem Bewusstsein momentan kein brauchbares geistiges Wissen dafür vorhanden ist. Ihr Mensch hatte im irdischen Leben kein Interesse daran, sich mit dem Leben nach dem Tod zu befassen, obwohl er von seinen Eltern religiös erzogen wurde. Doch keiner der Familienangehörigen sprach jemals über den Tod, denn sie glaubten, Gott bestimme über ihr Leben und er beendet es, wenn er dies für richtig findet. Deshalb war der menschliche Tod kein Thema für sie, um Gespräche darüber zu führen. So kam die Seele geistig unvorbereitet ins erdgebundene Jenseits, wie dies täglich unzähligen Seelen in dieser Welt der Unwissenheit und vielen Täuschungen ergeht.

Nun ist die Seele sehr verzweifelt, denn keiner kümmert sich um ihren schwer verwundenen, am Boden liegenden und schreienden Familienangehörigen. Auf einmal spürt sie von hinten eine sanfte Berührung. Sie dreht sich um und erblickt einen früheren Schulfreund. Das kann doch nicht sein, denkt sie, denn sie hat ihn für tot gehalten. Im gleichen Augenblick steigen in ihrem Bewusstsein Bilder auf und sie erinnert sich daran, dass ihr früherer Schulfreund vor vielen Jahren bei einem Autounfall ums Leben kam. Sie schaut ihn skeptisch und mit Abstand an und bemerkt, dass er sich gegenüber früher äußerlich nicht viel verändert hat, doch sie ist fassungslos und kann nicht verstehen, warum sie ihn nun lebendig vor sich sieht.

Nun überlegt die Seele, welche Fragen sie dem toterglaubten Schulfreund stellen könnte, um herauszufinden, was sich gegenwärtig abspielt. Sie schaut den stumm vor ihr stehenden ehemaligen Schulfreund an und erkennt, dass er traurig ist, doch sie weiß nicht warum. Deshalb fragt sie ihn nach dem Grund und er antwortet ihr sehr ernst: „Du hast gerade dein physisches Leben verloren, so wie ich dies einmal nach dem schweren Autounfall erleben musste, deshalb leben wir nun in einem Lichtkörper ohne

unseren materiellen Körper weiter.“ Das konnte die neu im erdgebundenen Jenseits angekommene Seele des Gerechtigkeitskämpfers nicht gleich verstehen, deshalb stellte sie dem früheren Schulfreund viele Fragen. Doch nur jene wurden ihr von ihm beantwortet, die er in seinem seelischen Bewusstsein abrufen konnte, darüber hinaus aber keine. Das kommt davon, weil viele Wissensspeicherungen der Seele mit ungesetzmäßigen Schleiern überdeckt sind. Dadurch kann eine Seele im erdgebundenen Bewusstseinszustand die höher schwingenden Speicherungen mit einer größeren Aussagekraft zur Mitteilung nicht mehr heranziehen. Dies ergeht allen Wesen so, die in den lichtarmen Fallwelten leben.

An dieser Stelle werdet ihr vielleicht fragen, warum keine Schutzwesen beim Todesvorgang anwesend waren, um die ins erdgebundene Jenseits hinübergegangene Seele aufzuklären. Ich habe euch in anderen Botschaften schon darüber berichtet, dass die meisten Menschen – ausgenommen höher schwingende inkarnierte Heilsplanwesen – den Schutzbeistand für ihr irdisches Leben nur von ihren verstorbenen erdgebundenen Familienangehörigen, Freunden oder Geistlichen haben, weil ihre Seele dies vor der Inkarnation so wollte. Diese erdgebundenen Wesen wollen aber bei schlimmen kämpferischen Auseinandersetzungen, wo sie den dröhnenden Lärm verschiedener todbringender Kampfgeräte wahrnehmen müssen, nicht anwesend sein. Sie fürchten sich vor den Explosionen der Sprengkörper, die in ihrem Lichtkörper beachtliche Erschütterungen hervorrufen würden, deshalb sind die meisten Kämpfer in den Kampfhandlungen ohne deren Schutz und Führung.

Die beiden Seelen, die sich aus dem menschlichen Leben gut kannten, konnten sich aber nur kurz etwas mitteilen, weil sie von dem lauten Kampfgetöse und Schreien der Menschen immer unterbrochen wurden, das für sie unerträglich war. Deshalb schauten sie sich nach einer Stelle um, wo sie sich besser unterhalten konnten.

Ihr angeregtes Gespräch fand sowohl in der Bildersprache als auch im Ton statt, entsprechend der Art feinstofflicher Wesen. Doch dies ist bei den geistig noch nicht weit fortgeschrittenen und sehr belasteten Wesen im Ausdruck noch undeutlich, weil sie die Gedanken in ihrem Bewusstsein noch nicht richtig ordnen bzw. steuern können. Da die frühere menschliche Sprachverständigung durch Übertragung der Speicherungen auf das seelische Bewusstsein noch einen großen Einfluss ausübt, bewegt sich ihr Mund bei der Mitteilung in gleicher Weise, wie es bei jedem gesprochenen Wort der Menschen geschieht. Doch bei höher entwickelten oder reinen Wesen geschieht dies anders, weil ihre Bewusstseinsprache nur über das Innere Selbst erfolgt, worin alle Wesensspeicherungen abrufbar sind. Aus diesem fließen dem anderen Wesen Bildmitteilungen zu, die sie manchmal mit verschiedenen hoch schwingenden Tönen begleiten. Das geschieht dann, wenn sie in der Mitteilung etwas ganz Bestimmtes oder Besonderes zum Ausdruck bringen wollen.

Aus dem Bewusstsein der noch nicht so weit entwickelten Wesen, die noch erdgebunden sind, fließen zum kommunizierenden Wesen die Bilder oftmals unkontrolliert, sodass diese dem Sinn ihrer Mitteilung nicht ganz entsprechen. Aufgrund dessen können die Wesen die empfangenen Bilder in ihrem Bewusstsein oft nicht entschlüsseln. Deshalb kommt es bei ihrer Kommunikation öfter vor, dass sie ihre Aussage wiederholt berichtigen müssen, damit der Sinn deutlicher verstanden werden kann. Das dauert im feinstofflichen Bereich viel länger als im irdischen. Dieses Wissen habe ich deshalb in meine Schilderung eingeflochten, damit ihr euch die Kommunikation der jenseitigen Wesen besser vorstellen

könnt, die ihr einmal nach diesem Erdenleben in den jenseitigen Bereichen in gleicher Weise mit anderen Wesen führen werdet.

Die Kommunikationsart der jenseitigen feinstofflichen Wesen beschreibe ich nun erneut, weil mich der Kündler einen Tag später darum bat. Er glaubte, dass er bei der Aufnahme meiner vorherigen Beschreibung, die er für wichtig findet, etwas unkonzentriert war und sich nun nicht sicher ist, ob er sie richtig verstanden und niedergeschrieben hat. Seine herzliche Bitte erfülle ich ihm gerne. Aus der erneuten Beschreibung könnt ihr erkennen, auch wenn sie Wiederholungen enthält, dass diese im Ausdruck etwas verändert ist, einige neue Wissensdetails enthält und dass nun mancher Abschnitt von den Lesern viel klarer verstanden werden kann. Das kommt davon, weil einen Tag oder noch später im Bewusstsein des Kündlers für mich mehrere passende, höher schwingende Wörter zur Offenbarung zur Verfügung standen. Es kann aber auch das Gegenteil der Fall sein, je nachdem, in welcher seelischen und körperlichen Verfassung er sich befindet. Das zu eurer Information.

Bei den noch ziemlich stark belasteten erdgebundenen Seelen vollzieht sich die Kommunikation auf der Gedankenebene noch undeutlich, weil sie die Mitteilungsart höher entwickelter oder reiner Wesen noch nicht nutzen können, da ihr seelisches Bewusstsein von den menschlichen Lebensprogrammen noch sehr geprägt ist. Bei ihrer Unterhaltung sehen sie sich deshalb sprechen, weil ihre gewohnte menschliche Mitteilungsart die Sinne der Seelen noch so sehr steuert, dass sich dabei ihr Mund in feinstofflicher Struktur mitbewegt. Doch die Mitteilung der höher entwickelten, aber noch etwas belasteten Wesen im Fallsein weist die menschliche Sprechweise nicht mehr auf, sondern ähnelt mehr der Kommunikation der himmlischen Wesen, weil sie die Speicherungen aus dem menschlichen Leben – so sie die Inkarnation einmal oder mehrmals gewagt haben – mit meiner Hilfe aus ihrem Bewusstsein gelöscht haben. Wenn sie sich einem anderen Wesen mitteilen, dann bewegt sich ihr kleiner und schön geformter Mund nicht. Aus ihrem Bewusstsein verströmen sich zum anderen Wesen über ein feinstoffliches Lichtband – über dieses sind alle Wesen seit ihrer Zeugung ewiglich miteinander verbunden – in schneller Folge unzählige aussagekräftige Bilder, die sie mit ihren Sinnen aufnehmen und sofort verstehen. Ihre Mitteilungssprache findet ähnlich einer Telepathie bzw. Gedankenübertragung statt, wobei manche mediale Menschen die gesendeten Gedankenbilder eines anderen im Bewusstsein wahrnehmen, aber nur halbwegs deuten können.

Damit die feinstofflichen Wesen sich Mitteilungen zusenden können, sind sie mit einem feinen energetischen Kommunikations-Lichtband verbunden. Das bedeutet, dass sie unabhängig von der Entfernung oder einem Leben in unterschiedlichen Bewusstseins- bzw. Evolutionsbereichen sich immer eine Mitteilung in Bildern zusenden können. Das ist ihnen nur deshalb möglich, weil sie in ihrem energetischen Bewusstsein eine Sende- und Empfangsantenne besitzen bzw. entsprechende Speicherungen für diesen Vorgang enthalten. Doch die Sende- und Empfangsqualität richtet sich danach, wie viele Energien ein Wesen besitzt und wie hoch es schwingt. Das heißt: Lebt das Wesen geistig weit entwickelt in einer lichtvollen Ebene, dann enthalten seine Mitteilungen viel mehr aussagereiche Bilder als bei einem Wesen, das noch am Anfang seiner Evolution steht.

Bei der Gedankenübertragung (Telepathie) medialer Menschen vollzieht sich das Senden und Empfangen einer Mitteilung immer über ihre innere Seele, die sie dem menschlichen Bewusstsein sogleich auf der Gefühlsebene weiterleitet, doch diese kommt meistens in der Aussage sehr ungenau oder ganz entstellt

an. Die meisten Menschen können Gedankenübertragungen nicht entschlüsseln, weil ihr Bewusstsein nicht darauf ausgerichtet und auch nicht dafür empfänglich ist.

Wahrlich, ein wesentlicher Faktor ist, dass eine gegenseitige Gedankenübertragung deshalb nicht stattfinden kann, weil Menschen durch äußere Einflüsse ständig mit neuen Situationen konfrontiert werden und das menschliche Oberbewusstsein zur Verarbeitung eine bestimmte Zeit dazu benötigt. Bei ihren Überlegungen kreisen ständig viele Gedanken in ihnen, die aber verhindern, dass sie innerlich ruhen, entspannt sind und sich in Harmonie befinden. Darum tun sich die meisten Menschen auf dem Inneren Weg sehr schwer, ihre Gedanken bewusst zu kontrollieren. Doch das ist eine wichtige Voraussetzung, um für Gedankenübertragungen von den Menschen offen zu sein, mit denen sie herzlich verbunden sind und zurzeit auf der gleichen Wellenlänge schwingen.

Nun setze ich meine Beschreibung fort. Die beiden Schulfreunde begannen sich aus der Kampfzone herauszubeben. Das noch unsicher gehende feinstoffliche Wesen des Gerechtigkeitskämpfers musste dabei vom Wesen des ehemaligen Schulfreundes gestützt werden und wurde von diesem zu einer menschenleeren Parkanlage geführt, wo sie sich auf eine Bank setzten. Das ist den erdgebundenen feinstofflichen Wesen deshalb möglich, weil in ihnen noch starke Energiefelder und Speicherungen aus der Materie vorhanden und aktiv sind, die bewirken, dass sie die materiellen Gegenstände noch in einem ziemlich feststofflichen Zustand verspüren und deswegen zum Beispiel auf einer materiellen Holzbank sitzen können. Das nur nebenbei zu eurer geistigen Orientierung.

Nach einer ruhigen Phase, ohne sich etwas mitzuteilen, dämmerte es der Seele des fanatischen Gerechtigkeitskämpfers langsam und sie verstand immer mehr, dass nach dem Tod des Menschen das Leben nicht zu Ende ist und das menschliche Bewusstsein mit dem Erfassen der Außenwelt, seinen Erkenntnissen und seinem Wissen in einem feinstofflichen Lichtkörper (Seele) weiterlebt. Die Seele begreift zunehmend die geistigen Zusammenhänge und auch, dass sie zuvor im physischen Körper einverleibt und mit diesem energetisch und informativ vereinigt war. Nach einer Weile der inneren Stille fragte der ehemalige Schulfreund den gerade ums Leben gekommenen Gerechtigkeitsfanatiker: „Erkläre mir bitte, warum du dich überhaupt auf einen so schlimmen Gerechtigkeitskampf eingelassen hast, da ich dich von früher als einen friedliebenden Menschen kenne.“ Er antwortete ihm: „Das lag daran, dass viele Menschen in unserem Land große Ungerechtigkeiten vom Machthaber und seinen führenden Staatsdienern, die unter seinem strengen Kommando stehen und seine Befehle korrekt und unbarmherzig ausführen, ertragen mussten. Unsere Familien wurden immer ärmer bzw. wurden absichtlich mittellos gehalten und wir wussten nicht mehr, wovon wir leben sollten, dagegen lebte der Machthaber mit der Führungselite seines Landes im Überfluss. Viele arme Menschen spürten, dass diese Ungerechtigkeiten bald ein Ende nehmen müssen, denn unser Leben war nicht mehr lebenswert. Deshalb waren wir verzweifelt und auch die Geistlichen standen auf unserer Seite. Sie predigten, dass Gott in der uns übertragenen religiösen Lehre spricht, dass wir uns wehren, uns für die Gerechtigkeit starkmachen und protestieren sollen. Doch sie meinten, dass sie sich als von Gott berufene Geistliche dabei heraushalten müssten. Da wir fest daran glaubten, Gott würde uns zum Sieg und zur Entmachtung des Herrschers führen, uns beistehen und schützen, gingen viele Menschen gut organisiert und mutig auf die Straße und protestierten zuerst friedlich für bessere Lebensbedingungen. Doch es kam anders als wir dachten. Unser Gerechtigkeitskampf scheiterte anscheinend, weil Gott nicht auf unserer Seite war. Ich kann es nicht

verstehen, warum er uns nicht half, entgegen den überzeugenden Aussagen der Geistlichen, denn sonst hätten wir uns nie auf gewaltsame Handlungen eingelassen.“

Nach einer Weile sprach sein Schulfreund zu ihm über seine neuen Erkenntnisse, die er aus seinen Beobachtungen der Menschen und Geistlichen in der Stadt machen konnte. Ihm war es im Lichtkörper, der von Menschen nicht gesehen wird, in den vergangenen irdischen Jahren möglich, die Menschen unbemerkt zu beobachten und viele brauchbare Eindrücke zu gewinnen, die er im menschlichen Leben nicht sammeln konnte, weil er im Beruf sehr beschäftigt war. Er sprach unter anderem davon, dass die Gläubigen von den Herrschern und auch von den Geistlichen irregeführt werden. Vor allem die Geistlichen rufen das religiöse Volk immer wieder dazu auf, angeblich im Namen Gottes, die himmlische Gerechtigkeit auf Erden wieder herstellen zu müssen, und wenn es nicht anders geht, dann mit Gewalt. Das konnte er aber nie akzeptieren.

Er sprach weiter: „Du kennst mich als früheren Schulfreund und weißt, dass ich immer ein friedvoller Mensch und gegen jegliche Gewalt war. Du sprachst aber öfter zu mir, dass man Gott gehorchen müsse, wenn er über die beauftragten Geistlichen zu uns spricht, auch dann, wenn er über sie zu einem Gerechtigkeitskampf gegen Herrscher oder einen Religionskrieg gegen Ungläubige aufruft. Doch deine frühere religiöse und fanatische Ansicht, die du von den Geistlichen übernommen hast, konnte ich mit meiner damaligen friedlichen Lebenseinstellung von innen nicht annehmen. So hat sich meine friedvolle Einstellung und Lebensweise gegenüber meinem früheren Menschenleben nicht geändert und mein Gottesbild von einem herzlichen, zentralen und universellen Liebewesen, das keine Strafen und Züchtigungen vornimmt, auch nicht. Seitdem ich die Menschen beobachte, weiß ich, dass die meisten von fanatischen erdgebundenen Seelen zu Gewalttaten verführt werden, obwohl sie das nicht wollen.

Du wirst vielleicht von mir wissen wollen, warum ich mich noch auf dieser Erde aufhalte und nicht von himmlischen Lichtwesen abgeholt wurde? Nun, nach einem Herzensgebet zu Gott, den ich nicht schauen und hören kann, standen plötzlich in größerer Entfernung zwei himmlische Lichtwesen und teilten sich mir mit. Von ihnen erfuhr ich, dass ich entsprechend meiner Seelenreife mit ihnen die Erde verlassen und auf einen lichtreichen Planeten gelangen könnte. Doch das Angebot Gottes habe ich abgelehnt, weil ich auf meine geliebte Frau warten möchte, die mir in meinem Leben sehr viel bedeutete. Nachts, wenn ihr Mensch schläft, bin ich öfter bei ihr im Zimmer. Ich warte dabei geduldig auf ihre Seele, mit der ich immer wieder liebevoll kommuniziere. Aber nur manchmal, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, begibt sich ihre Seele, die im Vergleich zu ihrem menschlichen Aussehen viel schöner und sanfter aussieht, kurz aus dem menschlichen Körper heraus. Sie weiß, dass ich auf sie warte, deshalb versucht sie über Empfindungen und Gefühle ihrem Menschen verständlich zu machen, dass er alle Werbeangebote anderer alleinstehender Männer, die ihr nahestehen, abweisen und weiterhin allein bleiben soll. Das finde ich gut, da ich sie sehr liebe und sie nicht an einen anderen Mann verlieren möchte.

Obwohl ich von den himmlischen Lichtwesen darüber aufgeklärt wurde, dass ich eine starke Bindung zu ihr aufgebaut habe, die mich magnetisch immer wieder zu ihr zieht und deshalb eine Erdgebundenheit besteht, will ich sie im Moment nicht loslassen. Sie sprachen auch darüber, welche Möglichkeit ich hätte, die Bindung zu meiner Frau mit Gottes Hilfe aufzulösen. Ich erfuhr auch, dass ich durch das Kennenlernen meines Wesens die Möglichkeit hätte, mich zu veredeln, und das würde bedeuten, dass ich dadurch in eine höhere Bewusstseinsschwingung und zu einer neuen Lebenseinstellung käme. So könnte ich meiner

Frau auf dem himmlischen Rückweg vorausgehen und dies wäre nach der göttlichen Weisung lohnenswert für mich, weil dann meine Rückkehrzeit ins Himmelreich wesentlich verkürzt würde.

Ihre liebevollen Hinweise, die sie von Gott für mich erhielten, haben mich nachdenklich gestimmt. Mir wurde aber auch bewusst, wenn ich zu einer neuen Lebenseinstellung käme, dass dann mit meiner Frau keine geistige Übereinstimmung mehr vorhanden wäre und ich mich in anderen Welten allein, ohne sie, geistig weiterentwickeln müsste. Das aber möchte ich im Moment nicht, weil ich meine Frau noch nicht loslassen kann, auch wenn mir Gott für meine Zukunft ein besseres Leben in höheren feinstofflichen Welten angeboten hat. Deshalb halte ich mich noch auf der Erde unter den Menschen dieser Stadt auf und schaue, was meine Ehefrau macht. Aus Wissensdrang schaue ich ab und zu auch hierhin und dorthin, was mich im Moment in der Stadt interessiert und anzieht.“

Er erzählte weiter: „Ich habe von den himmlischen Lichtwesen erfahren, dass ihr Zusammenleben mit allen himmlischen Planetenbewohnern schon immer gewaltlos, friedvoll, herzlich und gerecht stattfindet und dass sie ihre wunderbaren Wesenseigenschaften einmal Gott bei der gemeinsamen Erschaffung übertragen haben. Deshalb kann es nicht sein, sprachen sie zu mir, dass Gott die Menschen zu Gerechtigkeitskämpfen mit folgenschweren Auswirkungen aufgerufen hat. Anfangs war ich über diese Aussagen sehr überrascht und konnte es nicht fassen, dass die Geistlichen den Menschen ein anderes religiöses Wissensbild über Gott vermittelt haben. Sie sprachen auch davon, dass es auf der Erde viele religiöse Gerechtigkeitsfanatiker gibt, worunter sich auch Geistliche befinden, die mit ihrer religiösen Lehre das Volk beherrschen und selbst gerne ein religiöses Oberhaupt sein wollen. Sie sagten mir, dass diese Welt nicht von Gott geschaffen wurde, sondern von Wesen, die vorhatten, sich selbst und die Gesamtschöpfung zu zerstören, und auch, dass es den Menschen niemals gelingen wird, gerecht miteinander zu leben, da sie zu unterschiedliche Lebensziele verfolgen. Die Aufklärungen für mich, sprachen sie, erhielten sie von Gott aus ihrem Inneren. Sie sagten mir außerdem, dass er mir durch sie nur so viel Wissen angeboten hat, wie ich entsprechend meiner geistigen Reife verstehen und annehmen konnte, doch darüber hinaus nicht. Ich freute mich sehr über ihre Informationen und spürte, wie freiheitlich und herzlich Gott über die himmlischen Lichtwesen zu mir sprach. Doch so manches Wissen, das ich von Gott über die Lichtwesen erfahren konnte, war mir noch fremd. Im Moment möchte ich mich aber nicht ausführlich mit diesem Wissen befassen, weil mir etwas anderes vordergründig erscheint, das sich mit diesem nicht verträgt. Doch einmal, wenn ich mir meine wenigen noch offenen Wünsche erfüllt habe, wird für mich die kosmische Zeit kommen, dass ich mich mit dem himmlischen Wissen mehr befasse – davon bin ich überzeugt. Ich weiß von Gott über die himmlischen Wesen, dass er mich nie zwingt seine Angebote anzunehmen, weil ich ein freies und selbstverantwortliches kosmisches Wesen bin. Doch im Moment ist mir nur wichtig zu wissen, wie es meiner Frau geht, auf die ich warte. Ab und zu halte ich mich in ihrer Wohnung auf, beobachte sie und höre ihr auch gerne zu, wenn sie sich mit anderen Menschen unterhält. Es wird mir nie langweilig, weil ich mich auch mit den Familienangehörigen, die vor mir ins Jenseits gingen und einige davon meine Schutzwesen im menschlichen Leben waren, immer wieder zu einem Gedankenaustausch in der Stadt treffe. Ich habe festgestellt, dass sich mein Leben im feinstofflichen Lichtkörper gegenüber dem früheren menschlichen Leben wesentlich zum Positiven verändert hat. Man hat ohne den menschlichen Körper einen viel größeren Überblick über das irdische Leben und fühlt sich

freier und leichter, weil die schwere und geistige Einengung des menschlichen Körpers nicht mehr vorhanden ist. Anfangs ging es mir so wie dir, ich konnte meinen Lichtkörper nicht aufrecht halten und

taumelte immer wieder, bis mir meine Familienangehörigen, die vor mir ins Jenseits gingen und noch erdgebunden waren, zeigten, was ich beim Gehen beachten sollte, um das Gleichgewicht zu halten. Sie haben mich in das feinstoffliche erdgebundene Leben eingewiesen, weil sie schon lange in diesem Zustand in der Stadt leben. Nur selten beabsichtigen sie sich zu inkarnieren, denn sie wissen um die großen Schwierigkeiten und über die vielen Gefahren des menschlichen Lebens sehr gut Bescheid. Im Moment interessieren sie sich nicht für die Rückkehr ins himmlische Sein, weil sie viele Möglichkeiten gefunden haben, ein erfülltes Leben unter den Menschen zu führen. Vieles zieht sie noch an, deshalb wollen sie diese Welt nicht verlassen, obwohl sie, wie auch ich, von den himmlischen Wesen angesprochen wurden, wieder ein höheres Leben anzustreben, weil es nach ihrer Aussage angeblich diese Welt bald nicht mehr geben wird. Doch das Ignorieren sie heute noch und gehen wie bisher weiter ihrer Ausrichtung nach.“

Er sprach weiter zu seinem ehemaligen Schulfreund, dem gefallenen Gerechtigkeitskämpfer: „Die Ausrichtung der meisten meiner Familienangehörigen ist nicht dieselbe, die ich verfolge, deshalb geraten wir manchmal in Streitgespräche. Doch ich spüre immer mehr, dass mir die Gespräche mit ihnen nichts mehr geben. Sie halten nicht Ausschau nach einem neuen Wissen und sind deshalb geistig stehengeblieben. Aufgrund dessen sind die Gespräche mit ihnen ohne förderlichen Sinn. Ich fühle mich immer unwohler in dieser Stadt und auf der Erde, deshalb habe ich vor, mit der Seele meiner Frau, wenn ihr physisches Leben beendet ist, diese Welt zu verlassen. Im Inneren spüre ich deutlich, dass ich mit dieser ungerechten Welt, in der Menschen und Seelen unsagbares Leid ertragen müssen, nichts mehr zu tun haben möchte. Bei den oftmaligen nächtlichen Besuchen bei meiner Frau, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet und sich ihre Seele kurzzeitig aus ihrem physischen Körper begibt und wir uns nahe sind, sprachen wir viel über unser gemeinsames Leben. Wir erkannten, dass wir in der Lebenseinstellung und in unseren Absichten eine ziemlich ähnliche Übereinstimmung haben und unsere Liebe zueinander groß ist. Sie sagte auch, dass sie herzlich gerne mit mir, in Begleitung himmlischer Wesen, in lichtvollere Welten gehen würde. Darum warte ich auf sie, indem ich mich noch erdgebunden in dieser Stadt aufhalte. Doch wir wissen im Voraus nicht, ob unser zukünftiges Wunschbild, gemeinsam im Dualverbund auf einem lichtvolleren Planeten zusammenzuleben, einmal in Erfüllung gehen wird.“

Er sprach weiter zu ihm: „Ich sah dich öfter als Mensch in der Stadt in Begleitung deiner Schutzwesen, die alle aus deiner Familie stammen. Sie waren sehr besorgt um dich, als es zu Kampfhandlungen in der Stadt kam. Ich beobachtete dich und auch sie aus der Ferne. Als es zu den ersten Schießereien kam, sah ich sie aus der Kampfzone flüchten. Als du regungslos am Boden lagst, habe ich mich mutig zu dir gewagt, obwohl ich mich fürchtete. Als ich dein Lichtwesen aus dem leblosen menschlichen Körper herausschlüpfen sah, spürte ich stark in mir, dass ich dir den ersten geistigen Beistand leisten sollte, damit du die schlimme Situation besser ertragen kannst. Das wollte ich dir noch zum Abschluss unseres Gesprächs sagen, bevor wir uns wieder trennen. Ich bitte dich als dein früherer Schulfreund ganz herzlich, höre auf, gerechte und freie Lebensbedingungen fanatisch mit Gewalt erzwingen zu wollen, so wie du es früher getan hast, denn so ein unvernünftiges Verhalten führt die Menschen nicht nur in dieser materiellen

Welt, sondern auch die Wesen im erdgebundenen Jenseits meistens in neue erbitterte Kämpfe. Die Folgen davon sind unbeschreibliches Leid, Angst und unerträgliche Zustände, in denen die Menschen und die jenseitigen Wesen dann weiterleben müssen.

Für dein weiteres Leben wisse auch noch von mir: Später werden deine Familienangehörigen auf dich zukommen, von denen sich einige abwechselnd um deinen Menschen gekümmert haben. Von meinen eigenen Familienangehörigen erfuhr ich, dass sie nur in manchen Situationen in der Nähe meines Menschen waren und ihn begleiteten. Wenn sie in meiner Nähe waren, dann gaben sie mir direkt ins Oberbewusstsein wegweisende Impulse zum Schutz, weil ihnen aus ihrer Position die irdischen Lebenssituationen besser ersichtlich sind, als dies einem Menschen möglich ist. Ich erinnerte mich später, dass wir dies gemeinsam vor meiner Einverleibung so abgesprochen haben.

Und nun bereite ich dich noch auf etwas Wichtiges vor: Du musst damit rechnen, dass die Angehörigen aus deiner Familiensippe dir einreden wollen, weiterhin unter ihnen zu bleiben. Es werden auch Geistliche aus der Religionsgemeinschaft auf dich zukommen und dich fanatisch bedrängen ihre Glaubensrichtung beizubehalten, so wie sie dies auch bei mir getan haben. Sie werden zu dir sagen, angeblich nach dem Willen Gottes, dass du dich für ihre Religion wieder in ein menschliches Kleid einverleiben solltest, um auf diese Weise Gott zu dienen und um deine Schuld wieder gutzumachen. Doch bei mir hatten sie keinen Erfolg damit, weil mir durch meine Beobachtung der Geistlichen klar wurde, dass sie gespalten leben, den Gläubigen nur etwas vormachen und Gott ihnen niemals nahe sein kann, was sie aber vorgeben. Deshalb habe ich mich von meiner Religion ganz abgekehrt und gehe selbstständig meinen inneren guten Gefühlen nach. Ab und zu bete ich zu Gott, doch meine Verbindung zu ihm ist noch nicht besonders herzlich, weil ich sein Wesen noch nicht kenne und ihn deshalb noch nicht umfassend verstehen kann.

Als mein Mensch nach dem schweren Autounfall noch am Unfallort starb und ich aus dem leblosen menschlichen Körper herausschlüpfte und im realen feinstofflichen Leben zur weiteren Existenz ankam, standen später viele fanatische Wesen um mich herum. Dabei waren auch Geistliche mit fanatischer Gesinnung, die in dieser Stadt schon sehr viele Menschen zu Freiheits- und Gerechtigkeitskämpfen angestiftet haben. Sie waren es auch, die deinen fanatischen Menschen aus dem Unsichtbaren in den Kampf geführt haben, und sie werden dich dazu überreden wollen, dass du dich ihrem Verbund von vielen fanatischen Freiheits- und Gerechtigkeitskämpfern anschließt. Tust du das unüberlegt, dann wird es dir so wie vielen anderen Seelen und Menschen ergehen. Sie ziehen dich wieder in den Sog ihrer fanatischen Ausrichtung und du kannst dich ihrem Kampfeswahn lange nicht mehr entziehen. Doch einmal wird jeder von ihnen mit traurigem Herzen erkennen, dass Gewalteinsätze für gerechtere Lebensbedingungen in dieser Welt nicht das erreicht haben, was sich die Menschen und Seelen aus ihrem Inneren sehnlichst wünschten.“

Er sprach weiter: „Von den himmlischen Wesen erfuhr ich, dass sich auf der Erde solche Kampfszenen schon über Jahrtausende immer in gleicher oder ähnlicher Weise wiederholen, weil sich die versklavten und entrechteten Menschen unbedingt und mit Gewalt ein gerechtes und freies Leben verschaffen wollten.

Aus den folgenschweren Auswirkungen haben viele der fanatischen und kampfbereiten Menschen und gleichgearteten jenseitigen erdgebundenen Wesen nichts gelernt. Im Gegenteil, sie kämpfen heute noch aggressiver und hasserfüllter, und das schlimme Ergebnis davon ist, dass nach dem erbitterten Kampf um

Gerechtigkeit und Freiheit die übrig gebliebenen Menschen und deren Seelen ein noch größeres Elend und Leid in ihren völlig zerstörten Wohngebieten erwartet.“

Der frühere Gerechtigkeitskämpfer war von der ernsten und mahnenden, aber auch herzlichen und aufschlussreichen Unterrichtung seines ehemaligen Schulfreundes sehr beeindruckt, auch wenn er

manches davon nicht verstand oder noch nicht annehmen konnte. Er dankte ihm dafür mit einer herzlichen Umarmung. Beide spürten, dass für sie die Zeit gekommen war, sich zu verabschieden. Bei ihrer herzlichen Verabschiedung wünschten sie sich gegenseitig das für ihre Zukunft, was sie sich momentan unter einem inneren und äußeren Glückszustand vorstellten.

Ich, der himmlische Liebegeist, erweitere die Schilderung über zwei noch erdgebundene Seelen, die im menschlichen Leben gute Schulfreunde waren und sich nun ohne menschliches Kleid in einer tragischen Lebenssituation wiedersahen und sich viel zu sagen hatten.

Als die Seele des Gerechtigkeitskämpfers wieder alleine war und weiterhin auf der Holzbank in der Parkanlage saß, verspürte sie von innen das Bedürfnis, mit mir, dem universellen Liebegeist, herzlich zu sprechen. Obwohl sie kein Wissen darüber besaß, dass ich mit meinem Liebegeist in ihrem Wesens-Lebenskern unpersönlich anwesend bin – wie dies auch bei allen Wesen seit ihrer kosmischen Lebensexistenz der Fall ist – kam sie vorübergehend in eine höhere Schwingung. Im Herzensgebet bat sie mich, ihr aufzuzeigen, was in ihrem Leben falsch gelaufen ist und was sie besser machen könnte, um mir näher zu kommen. Als sie sich herzlich für mich öffnete, erhielt sie von mir aus ihrem Lebenskern zusätzliche Energien in ihr Bewusstsein, wodurch ich es in die Wege leiten konnte, dass sie zur Selbsterkenntnis frühere Situationen aus ihrem menschlichen Leben in Bildern schauen konnte. Das, was sie zu sehen bekam, war aber nur ein kleiner Auszug aus besonders wichtigen Lebenssituationen, die ihr zur Selbsterkenntnis und herzlichen Reue verhelfen könnten, wenn sie bereit ist, sich durch ihre aufrichtige Einsicht positiv zu verändern.

Doch bei unnachgiebigen ins Jenseits gehenden Seelen geschieht diese Rückschau in ihr vergangenes Leben nicht, weil sie keine herzliche Reue über ihre unbarmherzigen Handlungen zeigen wollen. Sie wollen von mir, dem universellen Liebegeist, nichts wissen und weiterhin unverändert erdgebunden leben, deshalb halte ich mich mit meiner Hilfe zurück. Es interessiert sie keine Rückschau in ihr früheres Erdenleben zur Selbsterkenntnis, weil sie auch keine Bewusstseinsveredelung anstreben wollen. Ab und zu rufen solche Seelen aus ihrem früheren Leben Einzelheiten ab, worin ihr Mensch seiner Lieblingsbeschäftigung nachging, die die Seele im erdgebundenen Jenseits erneut verfolgt bzw. sich erfüllen will, doch nun aus einem anderen Blickwinkel und mit anderen Möglichkeiten, als das ihr früherer Mensch konnte. Das nebenbei zu eurer Information.

Nun, die Seele des Gerechtigkeitskämpfers weinte über ihr geschautes Erdenleben und bat mich reumütig, sie von ihrem Fanatismus zu befreien. Als dies von mir durch die Umwandlung und Auflösung ihrer Negativspeicherungen geschah, sah sie sich in einem helleren Licht. In dieser Phase kamen freiwillige himmlische Wesen auf sie zu, die ihr halfen, weitere Verfehlungen gegen die himmlischen Lebensregeln zu erkennen, weil sie das so wollte. Durch ihre herzliche Reue und ehrliche Absicht dem himmlischen Leben näherzukommen und sich nicht mehr in diese Welt zu inkarnieren, erhielt sie von mir

über ihren Lebenskern weitere Energien, um höher zu schwingen, damit sie von lichtvolleren feinstofflichen Planeten angezogen werden konnte. So geschah es auch und sie wurde von den himmlischen Wesen durch Lichttunnels dorthin begleitet, wo sie sich geistig weiter entwickeln kann.

Doch mit traurigem Herzen sage ich euch heute, dass nur sehr wenige hinübergegangene Seelen, die in dieser Welt fanatisch für die Gerechtigkeit kämpften, bereit zur Einsicht sind. Viele der erdgebundenen Seelen, die nicht religiös orientiert sind, glauben irrtümlich immer noch, dass es ihnen durch ihren Einsatz

einmal gelingen würde, dass alle Menschen in dieser Welt in gerechter, freier und friedvoller Weise miteinander leben können. Andere wiederum glauben, religiös irregeführt und geblendet von ihrer fanatischen Ausrichtung, ich würde angeblich durch sie wirken und ihnen helfen, ein Friedensreich auf dieser Erde zu erbauen. Da sie fälschlich glauben, ich bräuchte sie unbedingt wieder in dieser Welt, begehen sie einen tragischen Fehler und inkarnieren sich ständig weiter, um sich ihr ersehntes Ziel zu erfüllen. Doch was sie aus meiner himmlischen Sicht ihrer Seele damit antun, das ahnen sie heute noch nicht. Ich muss sie in dieser Weise weiter wirken lassen, weil ich an sie aufgrund ihrer fanatischen Lebensausrichtung mit Weisungen aus meinem himmlischen Herzen nicht mehr herankomme. Könnt ihr euch das vorstellen?

Mein Liebegeist schilderte euch ein Beispiel, damit ihr mehr darüber erfahrt, was sich im Diesseits auf der Erde unter den Menschen und im erdgebundenen Jenseits bei den Seelen abspielt. Es gibt leider viele Gerechtigkeits- und Freiheitsfanatiker im erdgebundenen Jenseits, die meistens aus religiösen Motiven viel Leid unter den Menschen verursachen. Ihre Wahnvorstellung nimmt kein Ende, weil sie davon besessen sind, den Menschen in dieser Welt unbedingt ein besseres Leben zu ermöglichen. Ich, der universelle Liebegeist, bitte euch, wenn ihr ernsthaft die himmlische Rückkehr beabsichtigt, euch nie wieder dazu verleiten zu lassen, mit Gewalt für Gerechtigkeit und Freiheit zu kämpfen. Überdenkt bitte meine folgende Warnung und meinen guten Rat weitsichtig: **Wer eine Gewalthandlung begangen hat, egal ob diese im Kampf für Gerechtigkeit oder die Landesverteidigung oder aus einem anderen Grund geschah, der muss damit rechnen, dass seine Tat eine Gegenreaktion erzeugt. Das bedeutet, dass das Opfer, der Mensch oder eine ins Jenseits gegangene Seele, die durch die Gewalttat sehr gelitten hat, diese nicht so einfach hinnehmen will. Deshalb ist zu erwarten, dass sie nach Möglichkeiten einer Vergeltung sucht.**

Wahrlich, täglich geschehen in dieser Welt unter den Menschen viele Vergeltungsmaßnahmen, die oft von jenseitigen Seelen ausgehen. Wenn dies zutrifft, dann handelt es sich um solche rachesüchtigen Seelen, denen im früheren Leben von Menschen Schlimmes und Unbarmherziges angetan wurden. Solche erdgebundene Seelen suchen nach einem labilen, depressiven oder unkontrolliert lebenden Menschen ihrer Wellenlänge, und wenn sie fündig wurden, dann beeinflussen sie ihn so lange, bis er sich an dem Menschen schlimm vergeht, dem sie selbst einmal zum Opfer fielen.

Darum bitte ich euch: Werdet wieder zu gewaltfreien, sanften und gefühlsbetonten Herzensmenschen!

Bitte achtet auf eure Gefühlsreaktionen, denn sie verraten euch, ob ihr mit Ungerechtigkeiten oder Gewalthandlungen noch belastet seid, vor allem dann, wenn ihr selbst oder euch nahestehende oder

fremde Menschen Ungerechtigkeiten erleiden müssen oder ihnen Gewalt angetan wird und ihr euch so sehr darüber erregt bzw. emotional reagiert, dass aus euch längere Zeit ein aggressiver Redeschwall hervorkommt. Ich würde mich freuen, wenn ihr zu euch selbst ehrlich wäret und euch durch die Selbsterkenntnis eingestehen würdet, dass in dieser Richtung etwas in euch vorliegt. Auch wenn ihr von eurer ausgesäten Ursache aus einem früheren Leben nichts wisst, habt ihr heute dennoch die gute Möglichkeit, wenn euch eure Vermutung auf Fanatismus und Gewalt hinweist, dies herzlich zu bereuen und mir zu übergeben. Ich lösche dann die negativen Speicherungen in eurer Seele. Dann wird es euch immer mehr gelingen, frei von starken Emotionen zu leben, vorausgesetzt, ihr wollt euch zukünftig gerecht

und gewaltfrei nicht nur gegenüber euren nahestehenden Menschen verhalten, sondern auch allen Mitmenschen gegenüber, die euch begegnen. Wollt ihr das so halten?

Ihr inneren Menschen! Ich, der universelle Liebegeist, bitte euch aus meiner Fürsorglichkeit herzlich um Folgendes: Haltet euch bitte aus revolutionären Aktionen oder Kämpfen jeglicher Art heraus, auch wenn weltliche oder eventuell religiöse Führer euch dazu beeinflussen, dass in eurem oder in einem anderen Land unbedingt die Ordnung, Gerechtigkeit und Freiheit wieder hergestellt oder verteidigt werden müsse und ihr euch dafür einsetzen solltet. Seid bitte friedvolle Menschen und lebt zurückhaltend, ohne euch in die Weltpolitik einzumischen. Es ist sehr gefährlich in dieser Welt auf Hetzparolen, wie dies manche Religionsfanatiker vor den Gläubigen tun, zu hören und darauf einzugehen. So geschieht es in eurer irdischen Zeit vornehmlich in den östlichen Ländern. Gebt euch als freie und neutrale innere Menschen und lasst euch von keinem Fanatiker zu etwas überreden oder zwingen, das euch große Unannehmlichkeiten im Leben und danach eurer Seele im Jenseits bringen kann. Haltet die Gesetze eures Rechtsstaates so gut ihr könnt und macht nicht den großen Fehler früherer fanatischer weltlicher oder religiöser Widerstandskämpfer, die mit Gewalt gegen die Herrscher und Unterdrücker vorgingen. Ich möchte euch sicher von innen über eure Seele in dieser gefährvollen Welt weisen, damit ihr mit ihr nach dem Erdenleben unbeschadet in den lichtvollen jenseitigen Bereichen ankommt. Wollt ihr meinen Rat annehmen? Wenn ja, dann werdet ihr von mir vor vielen äußeren Gefahren und Versuchungen geschützt.

Mein Liebegeist möchte euch nicht mehr in religiösem Fanatismus sehen, denn viele von euch wurden in früheren Leben von Fanatikern dazu angestachelt, angeblich nach meinem Willen, in dieser Welt für Recht und Ordnung zu sorgen. Doch es war ihr Eigenwille und dieser führte sie in großes Herzensleid, weil sie sich überreden ließen, gemeinsam für Freiheit und Gerechtigkeit zu kämpfen. Viele dieser blindgläubigen Seelen lassen auch heute noch nicht von ihrer fanatischen Ausrichtung und einem unbarmherzigen, rücksichtslosen Vorgehen ab und kämpfen in dieser Welt an der Seite religiös-fanatischer Menschen, deren Seelen sich mit ihnen verbündet haben, damit in ihrem Land ein gerechteres und freieres Leben möglich werden könne. Doch kaum ist ein Herrscher im Lande entmachtet, tritt an seine Stelle ein neuer Herrscher, der es anfangs gut versteht, das Volk mit Gerechtigkeitsparolen und Aussichten auf ein besseres Leben auf seine Seite zu ziehen. Doch nach einiger irdischer Zeit wird er selbst ein unbarmherziger Herrscher, der neue und womöglich noch ungerechtere und noch strengere Landesgesetze einführt. Dann gehen die aufgebrachten Menschen wieder auf die Straße und protestieren zuerst noch friedvoll dagegen. Ihre Proteste gehen eine Zeitlang gut, bis die Lage wieder eskaliert und es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kommt, weil der neue Herrscher um seine Macht fürchtet und

alles daransetzt, dass diese ihm bewahrt bleibt. Und wieder lassen viele Menschen ihr Leben, auch unschuldige, die zwischen die Kämpfenden gerieten.

Mit meinen Beispielen möchte ich euch gutherzigen Menschen zu verstehen geben, dass es sinnlos ist, in dieser finsternen Welt für Freiheit und Gerechtigkeit zu kämpfen. Die jenseitigen dunklen, machthungrigen und herzlosen Wesen, die diese Welt steuern, lassen es nicht zu, dass Menschen miteinander gerecht sowie unter freien und erträglichen Bedingungen leben können. Ihre Strategie ist darauf ausgerichtet, durch machthungrige Menschen das Volk untätig zu halten und ungerecht zu behandeln. Ihr werdet nun fragen, was haben sie davon oder weshalb tun sie das?

Wahrlich, ihr seelisches Bewusstsein ist immer noch auf Zerstörung ausgerichtet und auf das Herrschen über untätige Wesen, die sie mit Raffinesse täuschen und irreführen, damit diese erdgebunden bleiben. Es handelt sich um jene Wesen, die einst diese materielle Welt zum Untergang der Gesamtschöpfung erschaffen und aufgebaut haben. Sie haben noch ein enormes Wissenspotenzial über kosmische Vorgänge und Erfahrungen mit den materiellen und feinstofflichen Teilchen, deshalb ist es ihnen immer noch möglich, aus dem erdgebundenen Jenseits die Wissenschaftler ihrer Wellenlänge bestens zu steuern, damit diese in der Welt die ihnen bekannte Technologie wieder voranbringen. Ihre Spielzeuge sind die Technologien, neue Erfindungen und die Steuerung des Weltfinanzmarktes, womit sie sich in ihrem trostlosen und lichtarmen Dasein hauptsächlich beschäftigen.

Wahrlich, auf der Erde ereigneten sich schon vor vielen Jahrtausenden öfters fürchterliche Naturkatastrophen oder Kriege, wodurch ein Großteil der Menschheit, die schon eine hohe Kultur und Technologie besaß, ums Leben kam und deren erschaffene Werke ganz zerstört wurden. Die jenseitigen Fallwesen wussten sich immer zu helfen, indem sie diese Welt mit wenigen Überlebenden nach und nach mühevoll neu aufbauten. Sie sind heute wieder einmal an einem Punkt angelangt, an dem sie vor vielen Jahrtausenden gezwungenermaßen aufhören mussten. In eurer Welt erlebt ihr nur die Nachahmungen früherer Hochkulturen, das heißt, der Technologien und menschlichen Lebensweisen, die jener der früheren Erdenbewohner fast gleichen, die damals in den heute versunkenen Erdteilen lebten – einer davon war Atlantis. Gegenwärtig erleben die Menschen eine Wiederholung dessen, was frühere Erdenbewohner schon kannten, deshalb ist aus meiner himmlischen Sicht euer geistiger und technischer Fortschritt keine Neuheit mehr. Für die jenseitigen Weltherrscher sind eure Erfindungen nur die von ihnen übertragenen Kopien der früheren Technologien, welche die damaligen Menschen schon besaßen. Die heutige Menschheit hat aber den geistigen und technischen Stand, den die früheren Erdenbewohner hatten, noch lange nicht erreicht. Doch die stolzen Wissenschaftler glauben heute aus geistiger Unwissenheit, dass sie diese Erfindungen selbst hervorgebracht hätten und diese noch nie von Menschen entwickelt worden wären. Und ich sage euch durch den Kündler, da täuschen sie sich sehr. Alles, was in dieser Welt geschieht, einbezogen die heutige Lebensweise der Menschen, ist eine Kopie, die den früheren Hochkulturen immer näher rückt. Den geistigen und technischen Fortschritt hatten die früheren Erdenbewohner teilweise den außerirdischen Wesen anderer materieller Sonnensysteme zu verdanken, die früher mit den Weltherrschern eine rege Kommunikation führten. Erst als sie erkannten, dass die Menschen von erdgebundenen Wesen, die damals schon in Wahnvorstellungen lebten, gesteuert und

beherrscht werden, weil sie eine zerstörerische Lebensweise befürworteten und die Menschen immer wieder dazu aufwiegelten sich gegenseitig zu bekämpfen, entschlossen sie sich von ihnen zurückzuziehen.

Wahrlich, viele im Fallsein lebende Wesen haben ihren großen Fehler erkannt, Welten und Wesen aus materiellen Teilchen zu erschaffen und auch, dass ein Leben ohne Verbindung zu mir, dem universellen Liebegeist, auf die Dauer keinen Sinn hat. Deshalb haben sich viele von ihnen freiwillig zur Aufgabe gemacht, den in Not geratenen Wesen im großen materiellen Kosmos, aber auch in eurem Sonnensystem, aus dem Hintergrund zu helfen. Sie bedauern es sehr, dass die Weltherrscher nicht bereit sind umzudenken und weiter hartnäckig an ihrem Ziel der Zerstörung festhalten. Deshalb müsst ihr Menschen weiterhin schmerzlich die Unterdrückung der diesseitigen und jenseitigen Herrscher erleben.

Ihr inneren Menschen! Geht bitte davon aus, dass die von den himmlischen Wesen gelebte Eigenschaft der Gerechtigkeit eng verknüpft ist mit der Ordnung, Wesensgleichheit und Freiheit. Das heißt, diese Eigenschaften greifen ineinander und sind ein sehr wichtiger Bestandteil ihres herzlichen Lebens, weil gerade diese es ihnen ermöglichen, dauerhaft friedvoll, harmonisch und glücklich zusammenzuleben. Für euer Leben versuche ich euch über den Sprachschatz des Künders verständlich zu machen, weshalb die Gerechtigkeit nicht ohne Berücksichtigung der Ordnung, Wesensgleichheit und Freiheit zu leben möglich ist.

Wer von euch inneren Menschen nicht von Tagesbeginn an bewusst und aufmerksam seine Gedanken kontrolliert, dem gelingt es auch nicht frühzeitig zu erkennen, in welche Richtung sie euch steuern wollen und auch nicht die unerwünschten Gedanken sofort energisch abzublocken. Wenn das der Fall ist, dann werden eure Handlungen immer nach dem gleichen Denkmuster ausgeführt, ohne dass ihr sie von der negativen in die positive Richtung verändern könnt. Wer so unbewusst und unkontrolliert lebt, der wird ständig von seinen alten gespeicherten Denkmustern gesteuert, zu denen sich dann ohne weiteres fremde, zum Beispiel von den erdgebundenen Seelen, dazugesellen können. Doch solch eine Lebensweise entspricht aus meiner himmlischen Sicht nicht der himmlischen Ordnung. Ein Mensch mit ungeordneten Gedankengängen bzw. ohne Gedankenkontrolle kann niemals bewusst erkennen, ob er sich gerecht oder ungerecht, freiheitlich oder unfrei gegenüber anderen verhält. Wahrlich, besonders die himmlischen Wesenseigenschaften Gerechtigkeit und Freiheit wären aber für die inneren Menschen sehr wichtig zu entwickeln, damit sie von innen sofort erspüren, ob ihr Verhalten gegenüber anderen wirklich richtig bzw. gesetzmäßig ist. Nur dadurch kommen sie der vernünftigen und friedliebenden Lebensweise eines selbstverantwortlichen, selbstständigen und freien kosmisch-himmlischen Wesens immer näher.

Wie ihr daraus erkennen könnt, hat die innere Ordnung einen großen Einfluss auch auf das äußere Leben des Menschen. Erst dann, wenn euer Gedankengut geordnet ist, könnt ihr eurem Ziel, gerecht und freiheitlich zu leben, leichter und schneller näherkommen. Wer gerecht zu leben beabsichtigt, dem fällt es sofort auf, über wen er sich noch stellt und sich also noch außerhalb der gerechten Wesensgleichheit befindet. Wer sich mit anderen Menschen wesensgleich fühlt, auch wenn andere seine Lebensweise noch nicht leben können, der wird nicht in die Versuchung kommen, fanatisch gegen ungerechte Handlungen anderer vorzugehen. Lebt ihr aus eurem Inneren weitestgehend die Wesensgleichheit, dann werdet ihr

nicht erbittert um Gerechtigkeit kämpfen wollen. Wenn ihr euch aus dem Herzen für die himmlische Rückkehr entschlossen habt, dann werdet ihr trotz äußerer Ungerechtigkeiten in euch den Frieden bewahren. Euch ist dann die himmlische Rückkehr viel wichtiger als gegen Ungerechtigkeiten in dieser Welt anzukämpfen. Die kämpferischen Menschen erreichen bei den Herrschern durch ihren Widerstand bestenfalls kurzzeitig ein gerechteres, eventuell demokratisches Leben, weil es der Finsternis immer wieder durch ein Hintertürchen gelingt, den Bürgern die gleichen oder neue Ungerechtigkeiten aufzubürden. Könnt ihr Menschen mit eurem himmlisch nahen Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang meinen Rat schon verstehen oder annehmen?

Ich wünsche euch von Herzen, dass ihr die himmlische Gerechtigkeit und Freiheit in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein immer mehr erschließen könnt. Wenn das geschieht, dann seid ihr mir wieder ein großes Wegstück in eurem Inneren nähergekommen, und ich kann euch mehr Energien über euren seelischen Lebenskern übertragen. Dort in eurem Inneren erwarte ich euch sehndend, weil ich euch sehr liebe. Ich Sorge für euch, auch wenn ihr meine Hilfe im Moment nicht bewusst registrieren und mich, das

zentrale unpersönliche Wesen in der Urzentralsonne, noch nicht schauen könnt. Doch ich bin immer für euch da, wenn ihr zu mir kommt und mich um etwas bittet. Das hat auch der Kündler erfahren, der mich herzlich bat, ihm bzw. den inneren Menschen etwas über den Fanatismus, die Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit zu offenbaren, um diese tiefgründiger im menschlichen Bewusstsein zu erfassen. Seinen Herzenswunsch erfüllte ich ihm. Doch er weiß selbst von innen, dass dieses Botschaftswissen, das ihm von mir geoffenbart wurde, nur ein kleines Tröpfchen dessen ist, was ein himmlisches Wesen über die Gerechtigkeit aus seinem Bewusstsein abrufen kann. Er ist momentan mit diesem Wissen aus meiner himmlischen Lebensquelle zufrieden und sehr dankbar und freut sich darüber – vielleicht auch ihr, ihr inneren Wanderer ins himmlische Leben. Eventuell erfahrt ihr von mir noch mehr geistiges Wissen entweder in diesem irdischen Leben oder später in anderen, lichtvolleren Welten, wo ihr mit eurem inneren Lichtkörper weiterlebt. Doch denkt nicht im Voraus an die Zukunft, sondern lebt täglich in der Gegenwart, denn nur so könnt ihr eure Lebensweise mehr erforschen. Dann gelingt es euch mit meiner Hilfe jene Verhaltensweisen zu ermitteln, die himmlisch fern sind und, so ihr wollt, diese für immer abzulegen. Das ist mein sehnlichster Wunsch für euch auf dem inneren Rückweg in eure ewige Lichtheimat, worin auch meine größte universelle Herzensliebe und Fürsorge enthalten ist. **Vergesst bitte nicht, dass ich, der zentrale Liebegeist der Ganzheitsschöpfung, auch in eurer inneren Seele immer anwesend bin und mich sehr freue, wenn ihr eine herzliche Empfindung oder einen liebevollen Gedanken für mich übrig habt!**

* * *

Die folgenden Aussagen von Christus, die aus der Botschaft „Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht“ stammen, verdeutlichen und begründen auch, warum himmlische Kündler, die geistig immer weiter fortschreiten, vom Gottesgeist stets Wissensneuheiten offenbart erhalten, die aber mit den um viele Jahre zurückliegenden Botschaftsaussagen nicht mehr völlig übereinstimmen. Diese Aussagen erklären auch, warum der Gottesgeist die herzlichen Menschen auf dem inneren Weg ins himmlische Sein bittet, sich nicht mehr mit dem überlieferten Botschaftswissen zu befassen, das vor Jahrhunderten oder gar vor Jahrtausenden über einen Kündler kam und den Gläubigen immer noch angeboten wird.

....An dieser Botschaftsstelle möchte ich, Christus, aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, bezüglich der göttlichen Inspiration noch etwas ansprechen, damit die geistig orientierten inneren Menschen keine falschen Vorstellungen darüber haben. Jeder himmlische Kündler, der auf dem Inneren Weg ins Himmelreich durch seine Wesensveredelung geistige Fortschritte gemacht hat, ist bis zu seinem Lebensende einer ständigen geistigen Neuorientierung unterstellt, da ihm immer neue Wissensdetails, manchmal zu seinem Entsetzen, durch göttliche Botschaftserweiterungen bekannt werden. Das sollte aber von ihm und den Lesern der Botschaften als positiv bewertet werden, weil sich dadurch das Bewusstsein des Kündlers für ein umfangreicheres und tiefgründigeres geistiges Wissen aus der himmlischen Lebensquelle noch weiter öffnen kann. Das erfreuliche Ergebnis aus der himmlischen Sicht ist, dass das neue Offenbarungswissen das viele Jahre zurückliegende weit übertrifft. Doch aus der Sicht eines Kündlers ist es nicht so erfreulich, dass manche Botschaftsaussagen mehr oder weniger berichtigt oder ganz ersetzt werden müssen, weil sie nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen.

Doch zum Trost für geistig fortgeschrittene Kündler erging es mir in meinem irdischen Leben ebenso. Durch Zweifel an dem neuen Wissen, das ich von unserem himmlischen Vater Ur inspirativ erhielt, hatte ich anfangs noch viele innere Seelenkämpfe und diese setzten meine Schwingung sehr herab. Dadurch befand ich mich manchmal außerhalb des himmlischen Schutzes und war zeitweise für die Beeinflussungen und Angriffe der finsternen jenseitigen Wesen anfällig. Doch immer wieder habe ich mich ins Herzensgebet begeben und fühlte mich dann dadurch sicherer. Infolgedessen konnte mich nun meine höher schwingende Seele durch Impulse und Bilder dazu anspornen, das neue Wissen weitsichtiger und logischer zu überdenken. Erst dann, wenn ich die neuen Botschaftsaussagen besser verstand, wagte ich mich daran, das Innere Wort des himmlischen Vaters Ur aufzunehmen. Er erklärte mir, weshalb der geistige Fortschritt eines medialen Menschen so wichtig ist und warum er dadurch immer ein neueres Wissen bei einer Offenbarung vernimmt, das seinem früheren öfter widerspricht.

Dieses Wissen habe ich euch deshalb geoffenbart, damit ihr nicht wieder den großen und tragischen Fehler begeht – wie es Jahrtausende gläubige Menschen und auch jenseitige religiöse Wesen getan haben – und euch an göttliche Aussagen bindet und diese als ewiges, unabänderliches und endgültig feststehendes Wissen betrachtet!

Fanaticher Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Botschaft in neuer Fassung –



Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht

Diese Christusbotschaft ist an alle geistig offenen Herzensmenschen gerichtet, die sich in ihrem Inneren Gott und dem himmlischen Leben noch weiter nähern möchten.

Christus, unser geliebter himmlischer Bruder, schildert in dieser Botschaft nur einige Phasen seines Lebens auf der Wanderschaft und Flucht, die er als Jesus im Heilsplan zur Errettung der Ganzheitsschöpfung mit der Jüngerschaft – viele inkarnierte himmlische Getreue – an seiner Seite erfolgreich beschritt.

* * *

Diese Botschaft enthält auch wichtige Erklärungen über Folgendes:

Warum Gebetsheilungen von Heilern, die mit zweipoligen göttlich-himmlischen Kräften über ihre Seele kranke Menschen zu heilen versuchen, nur geringe Aussichten auf einen Heilungserfolg haben

Weshalb geistig fortschreitende Kündler immer wieder ein neues oder erweitertes Wissen bei göttlichen Offenbarungen erhalten, welches das viele Jahre zurückliegende weit übertrifft und deshalb mehr oder weniger berichtigt oder ganz ersetzt werden muss

Warum der Gottesgeist die inneren Menschen davor warnt, nicht wieder den großen und tragischen Fehler zu begehen, sich an die göttlichen Botschaftsaussagen zu binden und diese als ewiges unabänderliches, endgültig feststehendes Wissen zu betrachten

* * *

Seid herzlich begrüßt, ihr gutmütigen und friedvollen Menschen!

Heute, zu eurer irdischen Zeit, ist es mir, Christus, aus dem himmlischen Ich Bin Liebeverbund wieder möglich, mich durch einen schlichten Kunder der himmlischen Liebe mitzuteilen. Meine Liebebotschaft ist vorwiegend an die himmlischen Getreuen, die heutigen Jüngerinnen und Jünger gerichtet, die sich aufrichtig bemühen, durch Selbsterkenntnis und Veredelung dem himmlischen Leben wieder ein Stück näherzukommen.

Nur sehr wenige gottverbundene Menschen sind aufnahmebereit für mein himmlisches Liebelicht, deshalb freue ich mich, wenn es wenigstens einige von ihnen mit der himmlischen Rückkehr ernst meinen und durch ihre gute innere Ausrichtung auf das göttliche Liebelicht täglich in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein höher schwingen. Dies ist nicht nur für uns reine himmlische Wesen ein Grund zur Freude, sondern auch für die geistig erwachte Seele dieser sonnigen, sympathischen Menschen. Wir himmlischen Lichtwesen, zu denen ich mich als Christus nach meinem irdischen Opfergang und den Vollbracht-Worten am Kreuz wieder zählen darf, sind voller Freude und Glückseligkeit, wenn wir euch innere Menschen in einer strahlenden Aura der himmlischen Liebe schauen können. Eure lichte seelisch-menschliche Aura ermöglicht es den reinen himmlischen Wesen, euch näherzukommen. Doch wenn ihr wieder einmal dunkle und gegensätzliche Gedanken habt oder euch himmlisch fern verhaltet, dann schwingt euer Bewusstsein tief, entsprechend dieser Weltausrichtung. Dies verhindert, dass sie sich euch nähern können. In so einem Bewusstseinszustand befindet ihr euch außerhalb unseres göttlich himmlischen Schutzlichtes und auch fern der inneren himmlischen Liebestrome. Wir, die himmlischen Wesen, bedauern oftmals eure unkontrollierte Lebensweise, die dazu führt, dass ihr von hinterlistigen erdgebundenen Seelen angepeilt und von ihnen sehr beeinflusst werdet.

Ich, Christus, der erstgezeugte Sohn unserer geliebten Schöpfungseltern, bin aus der Betrachtung unserer Äonenzeit noch nicht lange im himmlischen Sein. Meine risikoreiche Erdenmission, bei der mich viele himmlische Getreue im Diesseits und Jenseits begleiteten – einige von ihnen haben sich erneut für den himmlischen Heilsplan inkarniert und sind dafür tätig –, ist aus der himmlischen Sicht noch nicht lange her, weil ich mich in den lichtvollen feinstofflichen Bereichen zuerst nach und nach von den menschlichen Speicherungen lösen musste, um vom himmlischen Sein angezogen zu werden. So ergeht es jedem heimkehrenden geistig weit gereiften Wesen, und davon war ich nicht ausgenommen. Wie ihr wisst, wurde mir mein irdisches Leben von umnachteten und irregeführten Menschen, die mit Gewalthandlungen sehr belastet waren, auf eine grausame Weise genommen. Ihr inneren Menschen nennt diesen Kreuzigungstag, an dem ich mein menschliches Leben verlor, Karfreitag. Aus unserem himmlischen Äonen-Zeitablauf betrachtet, den wir in unserem Lichtkörper nicht registrieren, geschah dies alles fast wie gestern. Der Äonen-Zeitablauf im himmlischen Leben vollzieht sich gegenüber dem irdischen Leben nur sehr langsam. Durch die Einsicht in den himmlischen Zenit, der himmlischen Urzentralsonne, erkennen wir, wenn zwei Jahrtausende auf der Erde vergangen sind, dass im Vergleich zu unserem himmlischen Leben die Äonenzeit nur geringfügig fortgeschritten ist.

Mir wurde auf dieser Erde nach meiner Gefangenschaft durch die Soldaten des Königs Herodes in meinem Bewusstsein vieles klar, was die Menschen an Leid zu ertragen haben. Vorher konnte ich das noch nicht richtig einordnen und wusste auch nicht, was körperliche Schmerzen bedeuten, denn ich habe in meinem damaligen irdischen Leben vorher körperlich noch nicht sehr gelitten. Erst als ich durch die

unbarmherzigen und gewaltbereiten Soldaten misshandelt wurde, erkannte und fühlte ich, was es heißt, physische Schmerzen ertragen zu müssen. Meine seelische und physische Not vor meiner Kreuzigung war sehr groß, weil ich mich erst mit dem qualvollen menschlichen Leid innerlich auseinandersetzen musste. Es war für mich schwer, die schlimmen Erniedrigungen und brutalen Handlungen der herzlosen Menschen ertragen zu müssen. Sie zeigten mir gegenüber keine Gefühle, als ich von ihnen misshandelt wurde. Ich verzieh ihnen zwar immer wieder, doch die stechenden Schmerzen trieben mich zur Verzweiflung. Ich blutete aus mehreren Wunden, weil sie nicht aufhörten, mich zu quälen. Durch die Misshandlungen der Soldaten und auch fanatischen Geistlichen erlebte ich zum ersten Mal in meinem Leben große Schmerzen. Könnt ihr euch vorstellen, dass ich verzweifelt schrie und sie um Erbarmen bat? Doch die Soldaten des Herodes und auch die römischen des Pilatus und die geistlichen Obrigkeiten des jüdischen Glaubens kannten keine Milde und Barmherzigkeit, weil sie in mir einen Volksverhetzer, Aufständischen und Gotteslästerer sahen. Sie öffneten mir ihr Herz nicht. Dies war ein sehr erschütterndes und quälendes Erlebnis für mich als Mensch.

Wahrlich, mein erlebtes Leid zeigt euch auf, wie weit die Menschen mit ihren inneren Seelen durch ihre gesetzten Ursachen bzw. Belastungen, die gegen die herzlichen himmlischen Lebensweisen gerichtet waren, schon damals im seelisch-menschlichen Bewusstsein vom himmlischen Sein abgefallen sind.

Dieser tragische Bewusstseinszustand konnte bei ihnen nur deshalb so schnell eintreten, weil die Erschaffer dieser zerstörerischen Welt, es waren viele tief gefallene, abtrünnige himmlische Wesen, die atmosphärischen Schichten mit Speicherungen ihres Kausalgesetzes von Saat und Ernte oder Ursache und Wirkung programmiert haben, um schneller in die Lichtkörperauflösung zu gelangen. Sie wussten genau, wenn sie viele seelische Belastungen gegen die himmlischen Lebensregeln aufnehmen und dadurch immer wieder von den Wirkungen ihrer Ursachen getroffen werden, wodurch ihr seelisches Bewusstsein im Wesens-Lebenskern immer niedriger schwingt, dann kommen sie viel schneller zum gewünschten Resultat der seelischen Auflösung. Deshalb begann unter den umnachteten inkarnierten Menschen aus dem Fall, die dabei von ebenso ausgerichteten Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits rege unterstützt wurden, ein regelrechter Wettlauf zur schnelleren Belastung. Die erdgebundenen Wesen, die sich für die seelische Auflösung entschieden hatten und ständig inkarnierten, wollten das von ihnen ersehnte Ziel, nämlich den Stillstand der beiden seelischen Wesenskern-Urteilchen Positiv und Negativ, möglichst frühzeitig erreichen. Dadurch hätten die beiden Lebenskern-Teilchen begonnen sich in die gegensätzliche Richtung des aufbauenden und erhaltenden himmlischen Lebens zu bewegen und aufgrund dessen die Auflösung des Lichtkörpers und der ganzen Schöpfung in Gang gesetzt.

Aber nicht jedes tief gefallene Wesen aus dem Schöpfungsfall strebte die Selbstaflösung an. Weil sie deswegen untereinander uneinig und zerstritten waren, teilten sie sich in verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Lebensabsichten auf. Doch diejenigen, die sich dafür entschieden, wetteiferten miteinander, um ihrem Ziel so schnell wie möglich näherzukommen. Deshalb gibt es so viel Leid und Zerstörung durch schlimme Gewalthandlungen auf dieser Erde. Die meisten der gutmütigen und friedvollen Menschen können es nicht begreifen und einordnen, weshalb viele Menschen so viel Böses tun. Ihre gewaltsamen Handlungen gegenüber Menschen, die schlimm verletzt und gequält werden, haben eine sadistische Herkunft aus früheren finsternen Leben. Nun kennt ihr den Ausgangspunkt des Bösen.

Die Menschen, die sich dem Bösen verschrieben haben, das heißt aus himmlischer Sicht, den abartigen zerstörerischen Handlungen verfallen sind, werden von ihrer darauf ausgerichteten Seele immer mehr

gedrängt, so zu leben. Solche finsternen Seelen wissen vor ihrer Inkarnation genau, was sie im Erdenleben erreichen und tun wollen, deshalb übertragen sie ihre bösertige Gesinnung immer wieder ihren menschlichen Genen zur Speicherung, die dann in das menschliche Oberbewusstsein immer massiver eindringen und den Menschen steuern. Da die damaligen bösertigen, unbarmherzigen Seelen schon viele kosmische Äonen in den jenseitigen Bereichen ohne innere Verbindung zu Gott im Ich Bin lebten, befanden sie sich in einer sehr niedrigen Schwingung, die es ihnen weiterhin ermöglichte, sich ihrer Wahnidee, der seelischen Auflösung, zu nähern. Mit ihrer zerstörerischen Ausrichtung erhofften sie bald ihr gewünschtes Resultat zu erzielen. Deshalb begannen die himmlischen Wesen in einem Wettlauf mit der irdischen Zeit, die Selbstzerstörungsabsicht der diesem Wahnsinn verfallenen Wesen zu stoppen. Wir nahmen uns im himmlischen Sein gemeinsam mit der Ich Bin-Gottheit vor, nach einem wohldurchdachten Heilsplan zur Schöpfungserrettung und Rückführung aller gefallenen Wesen zusammenzuwirken. Der himmlische Heilsplan enthielt auch, dass wir bei unserer Inkarnation auf der Erde einen höheren geistigen Bewusstseinsstand erreichen sollten und durch unsere Herzensgebete viele himmlischen Energien in die Erdatmosphäre einfließen, um die Seelen-Wesenskerne der tief gefallenen Wesen energetisch zu stützen. Dies gelang uns am Anfang sehr gut. Viele meiner getreuen Geschwister aus dem himmlischen Sein begaben sich selbstaufopfernd zur Inkarnation auf diese Erde.

Die meisten der himmlischen Heilsplanwesen inkarnierten sich bei jenen Menschen, die verschiedenen jüdischen Stämmen angehörten. Sie mussten aber im menschlichen Kleid meistens nicht nur in unerträglichen Lebensverhältnissen leben, sondern befanden sich auch ständig in lebensbedrohlichen Situationen. Für sie bestand immer die große Gefahr, dass sie von den erdgebundenen unbarmherzigen Fallwesen, die ihnen Tag und Nacht nachstellten, wegen ihrer lichten Aura ausfindig gemacht werden würden. Diese wussten genau, welche Menschen sich auf ihrer Wellenlänge befanden und beeinflussten sie so sehr, dass sie hinterlistig und böswillig andere Menschen mit Hetzreden und Unwahrheiten gegen die herzensguten Menschen aufwiegelten und sich dann schlimm an ihnen vergingen, wenn sie vorher nicht geflüchtet sind. Ihnen geschah wahrlich nichts Gutes, weil sich die erdgebundenen Fallwesen stets in ihrer Nähe aufhielten. Die zerstörerischen jenseitigen Wesen wussten darüber gut Bescheid, was die inkarnierten Heilsplanwesen vorhatten, die sich heimlich immer wieder in abgelegenen Häusern oder schwer zugänglichen Gebieten trafen, um das zu besprechen, was sie vom himmlischen Liebegeist oder den himmlischen Wesen über einen medialen herzlichen Menschen in Durchgaben zur weiteren geistigen Orientierung erhielten. Die jenseitigen Fallwesen setzten alles ein, um ihnen das Leben schwer zu machen oder sie von dieser Erde zu vertreiben, indem sie ihnen das Leben nahmen. Doch die inkarnierten Heilsplanwesen gaben nicht auf, selbst dann nicht, wenn wieder einige oder viele von ihnen getötet wurden. Im Jenseits angekommen, inkarnierten sie sich wagemutig bald wieder. Viele von ihnen verloren selbstaufopfernd ihr irdisches Leben, aber nur deshalb, weil die zerstörerischen Fallwesen sich davor fürchteten, dass ihr Vorhaben der seelischen Auflösung durch diese verhindert werden könnte.

Die himmlischen Heilsplanwesen mussten dieses gefahrenvolle und risikoreiche Leben auf sich nehmen, denn ihnen blieb keine andere Wahl. Sie wussten, wenn den zerstörerischen Fallwesen die Seelenauflösung gelingen würde, dann hätten sich auch alle unsere himmlischen Lichtkörper einmal aufgelöst. Könnt ihr heute nun verstehen, warum sie alles riskierten und ihr physisches Leben für die Schöpfungserrettung einsetzen mussten? Nicht nur ich als inkarnierter Christus in Jesus litt unsagbare Schmerzen an Körper und Seele, sondern auch alle meine himmlischen Getreuen. Dies möchte ich heute

durch den demütigen Kündler hervorheben, da die innere Menschheit auch hier von den christlichen Religionsführern früherer Erdenzeiten irregeführt wurde.

Die Heilsplanaufgabe und Erlösermission vollbrachte ich nicht allein, sondern es war ein Gemeinschaftswerk vieler himmlischer Getreuer, deren Anzahl wahrlich nicht zu erwähnen ist. Ich hatte nicht nur zwölf männliche Jünger an meiner Seite, sondern unzählige, die ich aber nur ab und zu traf, weil ich mich oft auf der Flucht vor böartigen Menschen befand. Meine vorübergehenden Begleiter waren auch viele feinfühlig herzliche Frauen, Jüngerinnen, die mit mir eine Weile mitgehen wollten, weil ihre Seelen mich durch meine hohe Lichtschwingung erkannten und dies ihrem menschlichen Wesen verspüren ließen. Deshalb hatten sie zu mir Vertrauen und begleiteten mich einige Tage, weil sie mein geistiges Wissen sehr interessierte. Sie fühlten sich wohl in meiner Nähe und ich auch in ihrer. Ab und zu hatte ich eine herzliche, intime Beziehung mit einer Begleiterin. Wir erlebten eine schöne Zweisamkeit der inneren Herzen, die uns beiden die himmlische Dualfreude auch geschlechtlich erleben ließ. Dies war bei mir keine Seltenheit. Die herzliche himmlische Dualverbindung sollte auch ein Mensch nicht zur Seite stellen. Davon wusste ich aus meinen inspirativen Botschaften unseres Vaters Ur, der mich aufklärte. Alles im himmlischen Leben ist auf Dualität aufgebaut und ausgerichtet, deshalb sollte ich mich dem himmlischen Dualgesetz nicht entsagen, auch wenn ich keine feste Beziehung eingehen konnte, weil ich oft von böswilligen oder fanatischen religiösen Menschen, die mein himmlisches Offenbarungswissen als Gotteslästerung beschimpften, in die Flucht getrieben wurde. Da sie mich bei den „Hohepriestern“ verrieten und durch die Soldaten des Herodes suchen ließen, blieb mir nichts anderes übrig als den Lebens- und Aufenthaltsort ständig zu wechseln. Nirgendwo konnte ich mich sicher fühlen. Ich wusste von unserem himmlischen Vater, dass die „Hohepriester“ bei Herodes waren, damit er mich als Aufständischen aufspüren ließ. Er wusste einige Seher, die damals noch in die atmosphärischen Chronikschichten schauen konnten, und von ihnen erfuhr er, wo ich mich aufhielt. Deshalb riet mir unser geliebter Vater Ur aus dem himmlischen Ich Bin Liebeverbund immer wieder den Aufenthaltsort zu wechseln.

Zu meiner Freude lernte ich neue schöne Landschaften kennen und begegnete immer wieder mir noch unbekannten, aber herzlichen Menschen, die sich mit mir gesellig unterhalten wollten und mir vertrauensvoll kurzzeitig eine Unterkunft anboten. Ich sprach wenig von meinem geistigen Wissen, das mir unser geliebter Vater Ur durch innere Bilder immer wieder schenkte. Es kam nur sehr selten zu geistigen Gesprächen, weil sich mein Mensch mit diesem Wissen nicht hervortun wollte. Hätte ich dies getan, dann wären die Menschen auf die Idee gekommen, mich entweder zu bewundern oder des Teufels zu bezichtigen. Deshalb hielt ich mich mit meinem großen geistigen Wissen über diese Welt und die himmlischen Lebensgrundregeln zurück, welche wahrlich mit den menschlichen Lebensweisen nichts gemeinsam haben. Dies stellte ich erst später entsetzt fest, als mich unser Vater mehr in die Evolutionslebensweisen der himmlischen Wesen mit Bildern und Beschreibungen einwies. Er führte mich auch immer mehr in die sehr wichtigen himmlischen Eigenschaften der Demut und Bescheidenheit ein. Ich erkannte und wusste diesbezüglich, wenn ich mich entweder von den mitziehenden Getreuen, die ich auch gerne meine Jüngerinnen und Jünger nenne, oder von anderen herzlichen Menschen wegen meines enormen und neuen Offenbarungswissens überschwänglich verehren und feiern ließe, wie dies von fanatischen Gläubigen leider bei gefallenen Kündlern geschah, dann würde ich mich dadurch außerhalb der himmlischen Lebensregeln stellen. Dies wäre deshalb der Fall, weil kein himmlisches Wesen persönlich bejubelt werden soll, da sie alle der unpersönlichen himmlischen Lebensweise angehören, die

keine persönliche Aufwertung und kein Aufsehen kennt. Nur dadurch ist es ihnen immer möglich, in gerechter Wesensgleichheit friedvoll, herzlich und fröhlich miteinander verbunden zu leben.

Aber die Menschen aus dem Fall und auch erdgebundene jenseitige Wesen leben gerne in der persönlichen Aufwertung bzw. im Mittelpunkt anderer und somit völlig im Gegensatz zum unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip. Sie stellen sich immer wieder durch verschiedene gekünstelte Reden oder besondere angelernte Fähigkeiten zur Schau, merken dabei aber nicht mehr, dass sie dadurch ihre Überheblichkeit unbewusst fördern und ihr Streben nach Erlangung von Vorteilen für die eigene Person, ohne Rücksicht auf die Ansprüche anderer, immer mehr verstärken. Deshalb haben sie es schwer, uns himmlische Wesen des Lichts in unserer unpersönlichen, demütigen und bescheidenen Lebensweise zu verstehen. Durch ihre persönliche Aufwertung weisen die meisten tief gefallen Wesen viele seelische Belastungen gegen die himmlische gerechte Wesensgleichheit auf, die sie nicht demütig bzw. persönlich zurückhaltend leben lassen. Sie sind sofort zornig oder aufgebracht, wenn ihnen der himmlische Liebegeist durch aufrichtige Kündler zu erklären versucht, dass es im himmlischen Sein keine Wesen mit hochmütigen Wesenszügen oder Herrscherwesen gibt. Selbst unser geliebter himmlischer Vater Ur lebt ohne Persönlichkeitsansprüche, deshalb unterscheidet er sich in der Wesensgleichheit von seinen Söhnen und Töchtern und deren Nachkommen nicht. Das Gleiche gilt für mich, Christus, den erstgezeugten Sohn, der aus der großen Herzensliebe unserer gemeinsamen Ureltern stammt – wie auch viele von euch. In unserem himmlischen Leben gibt es keine persönliche Anbetung und Verehrung, auch nicht unserer gemeinsamen Schöpfungseltern oder des universellen, zentralen, unpersönlichen Liebegeistes in der Urzentralsonne, der die ganze Schöpfung verwaltet und koordiniert, weil wir alle wesensgleich sind. Das Leben der himmlischen Wesen vollzieht sich abwechselnd in ihrem Inneren, aber auch im Äußeren auf ihrem Evolutionsplaneten. Im Inneren über den Lebenskern können wir mit der ganzen Schöpfung und ebenso immer wieder mit dem unpersönlichen Liebegeist, von euch auch die Ich Bin-Gottheit genannt, verbunden sein und kommunizieren. Wer von uns dort einkehrt und seine Herzensliebe und seinen Dank dem universellen Liebegeist für etwas entgegenbringen möchte, zum Beispiel über das, was ihm gerade große Freude bereitete, der kann es gerne freiwillig tun. Doch niemals geschieht dies von uns persönlich im Äußeren, wie dies geistig unwissende oder religiös fehlgeleitete Menschen bei Zeremonien tun. Darum führen wir ein inneres unpersönliches Leben, das aber von den tief gefallen Wesen schon vor vielen kosmischen Äonen nach und nach in eine völlig andere, später dann gezielt in die gegensätzliche Richtung gelenkt wurde.

Einige Judenstämme übernahmen schon vor Jahrtausenden von den heidnischen Menschen, die an viele Götter glaubten, diese stets anriefen und ihnen zur Verehrung blumengeschmückte Altäre erbauten oder verschiedene Opfergaben darbrachten, deren rituelle Bräuche für ihre Religion, um die Götter ihnen gegenüber mildtätig und gnädig zu stimmen. Heute noch gehen die Gläubigen verschiedener Glaubensrichtungen durch die Überlieferungen und Gewohnheiten ihrer Vorfahren den heidnischen Zeremonien nach. Das Schlimme daran war, dass sich die damaligen inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen von den äußeren Bräuchen des Judentums und anderer Religionen blenden ließen und sich in der äußeren Dank- und Gebetsform Gott gegenüber immer mehr deren Gebetsstilen zuwendeten, die von den Menschen aus dem Fall stammten, und diese später auch übernahmen. Dadurch verirrten sie sich tragischer Weise geistig ganz. Als Vorbilder dienten ihnen die religiösen Menschen, die sich aus dem Heidentum Rituale zur Anbetung und Kommunikation eines persönlichen Gottes schufen, den sie

fälschlich außerhalb ihres Wesens vermuteten. Auch heute bestehen diese übernommenen äußeren frömmelnden und rituellen Feierlichkeiten, um dem himmlischen Liebegeist zu danken und ihm Gebete entgegenzubringen, weiter. Die heute geistig verwirrten Heilsplanwesen, die sich einer Religion angeschlossen haben, wissen nicht mehr, weshalb sie dies tun. Das ist für uns himmlische Wesen ein sehr trauriger Anblick, wenn wir die gläubigen Menschen aus dem Fall und auch die jenseitigen Wesen auf den Religionsplaneten bei verschiedenartigen Kulthandlungen sehen. Das Bewusstsein mancher Heilsplanwesen ist schon so sehr getrübt, dass sie Kultfiguren und außergewöhnliche religiöse Persönlichkeiten als sogenannte Heilige anbeten. Nicht genug damit – sie beten sogar ihre Religionsführer an, die ihnen angeblich den Weg ins Himmelreich weisen. Diese Verehrung soll angeblich von mir nach meinem Willen und Vermächtnis angeordnet worden sein.

Ein religiöses Märchen nach dem anderen erfanden religiös-fanatische Menschen, von denen viele aus dem Fall stammen. Diese wurden schon immer von gleichgesinnten erdgebundenen Seelen gesteuert, um meine himmlischen Getreuen vom inneren Leben wegzuführen. Dies ist ihnen bis heute vortrefflich gelungen, denn die meisten meiner Jüngerschaft sind Gebundene irgendeiner religiösen Gemeinschaft. In den religiösen Gemeinschaften fühlen sie sich sehr wohl, und es zieht sie immer wieder zu ihnen hin, weil sie dort noch Bewunderungskräfte von den anderen gebundenen Gläubigen erhalten. Sie haben sich viel religiös-geistiges Wissen angeeignet, dadurch halten sie sich für wichtige Persönlichkeiten. Ihre Überheblichkeit verdecken sie geschickt, indem sie mit gekünstelter und säuselnder Stimme über Gott Reden halten. Auf diese Weise stellen sie sich persönlich ins äußere Licht dieser Welt.

Verhängnisvoll wirkt sich bei fanatischen gläubigen Menschen die folgende, mir, Christus im Ich Bin, unterstellte Behauptung aus: Ich möchte durch meine himmlischen Getreuen auf Erden ein Friedensreich aufbauen. Viele fehlgeleitete herzensgute Menschen haben ihr Leben darauf ausgerichtet, und was ihnen dabei geschah, ist aus meiner himmlischen Sicht sehr tragisch. Sie gründeten nur wegen dieser irrealen Ankündigung, ein Friedensreich gründen zu wollen, Glaubensgemeinschaften in dieser Welt, denen sich geistig suchende Menschen immer wieder angeschlossen haben. In ihrer inneren freudigen Beglücktheit, bei der Gründung und dem Aufbau dieses Friedensreiches selbst dabei sein und für mich wirken zu dürfen, haben sie finanziell alles dafür eingesetzt und riskiert, oft tragischer Weise auch ihr Leben. Viele von ihnen arbeiteten Tag und Nacht bis zur Erschöpfung, angeblich für mich, den Jesus in Christus, und warteten schon über Jahrhunderte vergeblich auf mein geistiges Kommen hier auf Erden. Deshalb inkarnierten sie sich nach ihrem Ableben mit ihrer Seele sofort wieder. Sie schlossen sich im Laufe ihres Lebens kleinen Glaubensgemeinschaften bzw. geistigen Gruppen an, die angeblich für mich das Friedensreich aufbauen wollen. Das schlimme Ergebnis davon ist, dass viele von ihnen durch Überarbeitung schwer erkrankten oder frühzeitig starben. Darum bitte ich euch durch diesen Künder – der dieser irrealen Ankündigung eines Friedensreiches auch einmal Glauben schenkte und fehlgeleitet wurde, aber vor vielen Jahren durch neue Erkenntnisse mit traurigem Herzen seinen geistigen Irrtum einsehen konnte – euch von der Friedensreichidee fanatischer Menschen und jenseitiger erdgebundener Seelen zu distanzieren. Diese Seelen sprechen über mediale Menschen ihrer Wellenlänge in Durchgaben immer wieder von neuem über ein Friedensreich und begeistern die gläubigen Menschen davon.

Wahrlich, diese Welt wird nicht mehr lange bestehen, weil im Unsichtbaren durch himmlische Wesen und im Sonnensystem durch außerirdische Wesen schon alles darauf vorbereitet ist, die Menschen zu

evakuieren und die Erde durch riesige, magnetisch wirkende kosmische Trichter (schwarze kosmische Löcher) in lichtvollere Welten hin durchzuschleusen. Darum denkt bitte um und orientiert euch geistig neu!

Viele religiöse Menschen eifern heute den führenden, persönlich erhobenen Geistlichen nach, sogar in ihrer Sprachanwendung. Sie meinen, mit einer lieblichen, gekünstelten Stimme – so wie viele fehlgeleitete Menschen in der Erziehung ihre Kinder ansprechen – könnten sie ihre Gutwilligkeit und Gott nahe vortäuschen. Diese Schauspielerei, die beim Sprechen oft unbewusst geschieht, wenden auch einige inkarnierte Heilsplanwesen bei ihren geistigen Geschwistern in kleineren religiösen oder geistig orientierten Gruppen an, die sich mit ihnen auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein befinden. Sie glauben durch ihre unnatürlich sanfte und hoch klingende Stimme, die einen ganz bestimmten Sinn und Zweck erfüllen soll, sich einen religiösen Vorteil verschaffen zu können. Wahrlich, dies ist eine Täuschung anderer Menschen. Diejenigen der inneren Menschen, die noch so sprechen, sollten sich, wenn ihnen dies bewusst wird, einmal fragen, weshalb sie noch so eine unnatürliche Stimme anwenden. Jeder der so belasteten inneren Menschen wird den wahren Grund dafür finden, wenn er sein falsches Verhalten mit meiner inneren Hilfe über seine geistig erwachte Seele sich ehrlich eingesteht. Meine freien Hinweise zur Selbsterkenntnis sind nicht unbegründet an viele von euch gerichtet und sollten euch helfen, euch schneller den himmlischen Lebensregeln anzunähern.

Die unnatürliche Sprechart haben sie von den Fallwesen übernommen, die sich immer verstellten, wenn sie mit Persönlichkeiten oder besonders wichtigen Menschen zusammenkamen. Ihnen wollten sie damit zeigen, wie gut sie ihnen gesinnt sind. Tatsächlich dachten sie aber nur an ihren persönlichen Vorteil. Diese Art zu sprechen, welche nichts mit unserer himmlischen Herzenssprache gemeinsam hat, wenden viele innere Menschen an. Deshalb befreit euch bitte vom gekünstelten Reden, das euch nur unnatürlich erscheinen lässt.

So gearteten Menschen begegnete ich oft in meinem irdischen Leben. Sie glaubten, mir zu gefallen, indem sie süßlich mit mir redeten, doch tatsächlich war ihre wahre Absicht, von mir bestimmte Fragen beantwortet zu bekommen, um sich dann mit diesem Wissen bei anderen Menschen persönlich aufwerten zu können. Bei manchen von ihnen klang die Stimme wie ein Gesang. Schon wusste ich, was sie bei mir erreichen wollten. Dies erkannte ich sofort und nahm mir vor, zuerst zu schweigen, doch manchmal konnte ich mich nicht zurückhalten und fragte sie, weshalb sie nicht normal mit mir reden. Das verstanden sie aber nicht. Ihre Persönlichkeit und Eitelkeit, die jede Menge Stolz und Hochmut aufwies, konnten es nicht ertragen, solches von mir zu hören. Ich nahm mir immer vor, die guten Ratschläge unseres geliebten himmlischen Vaters Ur, der dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund mit der unpersönlichen Gottheit angehört und dem auch ich mit meinem Dual angehöre, in mein Leben einzubeziehen, aber dies gelang mir nicht immer. Die Menschen mit einer gekünstelten Sprache nahmen bald Abschied von mir, da ich ihnen – ihrer Meinung nach – angeblich nicht gut gesinnt war.

So verlor ich viele meiner treuen Begleiter. Einige von ihnen beneideten sich gegenseitig, weil sie meinten, ich würde einige meiner Herzensfreunde im Umgang und in Gesprächen ihnen vorziehen. Deswegen stritten sie oft. Dies konnte ich aber nicht verhindern, da sie in ihrem Neid sofort ein Angriffspunkt für die unsichtbaren Fallseelen waren. Ich schwieg und betete lieber zu unserem geliebten himmlischen Vater Ur um Stärke, damit ich ihre Streitsucht ertragen konnte. Während ihrer Streitigkeiten konnte ich nichts tun als abzuwarten, bis sie wieder in die Stille und Harmonie fanden. Später, nach Beendigung ihrer

Streitigkeiten, hörten sie in einer Offenbarung durch mich Ermahnungen unseres geliebten Vaters Ur. Ich hatte es nicht leicht mit ihnen.

Deshalb freute ich mich sehr darüber, wenn für längere Zeit eine herzliche Einheit auf unserem Wanderweg vorhanden war. Kurzzeitig schlossen sich uns immer wieder neue herzliche Menschen an und andere verabschiedeten sich wieder von uns, weil sie zum Beispiel erfuhren, dass in einer nahegelegenen Ortschaft die gute Möglichkeit bestünde, entsprechend ihrer angelernten Fähigkeiten für sich und ihre Familie den Lebensunterhalt zu verdienen. Wenn unter uns wieder einmal eine Missstimmung war, dann setzten wir uns zusammen und besprachen gemeinsam den Grund und die Lösung dafür. Jeder von uns half mit, den äußeren und inneren Frieden wieder herzustellen, weil wir alle aus den früheren Schwierigkeiten etwas gelernt haben. Seit dieser Zeit lebten wir überwiegend in geschwisterlicher Einheit zusammen, die uns auf dem Weg von einem kleinen Ort zum anderen im Herzen näher brachte. Immer wieder kamen wir mit geistig orientierten Menschen zusammen, die der jüdischen Lehre nicht angehörten und sich oft im kleinen Kreis trafen. Von ihnen erfuhren wir wieder viele geistige Neuigkeiten, die uns halfen, unser ewiges Leben aus einer erweiterten Sicht zu verstehen. Dieses Wissen konnte ich vom Schöpfungsvater aus dem Ich Bin-Liebeverbund deshalb nicht erfahren, weil in meinem menschlichen Bewusstsein dafür keine brauchbaren Speicherungen enthalten waren. Wie ihr daraus erkennen könnt, musste auch ich, um einen geistigen Fortschritt erlangen zu können, immer wieder ein neues geistiges Wissen von anderen geistig orientierten medialen Menschen aufnehmen, um von innen dann über meine Offenbarungen das himmlische und irdische Leben noch tiefgründiger und besser verstehen zu können. Doch ich sage euch: Das menschliche Bewusstsein von Jesus konnte bis zum Kreuzestod vieles geistig nicht erfassen, was ihr aber heute schon durch viele neue himmlische Offenbarungen gut einordnen könnt.

Nun, bei unserer Rast im Freien oder in Unterkünften unterhielten wir uns über viele uns bekannt gewordene Ereignisse, die wir von den anderen Geschwistern mit Bedauern erfuhren. Wir wussten, dass wir uns auf einem der finstersten Planeten des Universums befanden, deshalb waren wir sehr vorsichtig mit unseren Erzählungen über Gott und das himmlische Leben. Oft sahen wir traurige Schicksalsereignisse, die uns im Herzen zutiefst erschütterten. Wir nahmen uns vor, für die leidtragenden Opfer von Gewaltverbrechen oder Stammeskämpfen zu beten, doch wir konnten die Wirkung und den Sinn eines tiefen Gebets noch nicht umfassend erkennen. Erst als unser geliebter Vater Ur uns dies näher und verständlicher in der Bildersprache übermittelte, konnten wir uns die aus unseren Herzensgebeten sich verströmenden Energien besser vorstellen. Früher betete auch ich, ohne mir darüber bewusst zu sein, welche Funktion und Wirkung im nach innen gerichteten Gebet liegt. Erst später erkannte ich freudig, warum ein intensives Herzensgebet eine wunderbare Wirkung hinterlassen kann. Die

Gebetsauswirkungen sah ich erst später durch innere Bilder und auch die Ergebnisse unserer gemeinsamen Gebetsheilungen, weil wir einige Heilerfolge bei den erkrankten Begleitern erlebten. Diese Heilungserfolge spornten uns an, weitere Gebetsheilungen vorzunehmen. Nach einiger Zeit wurden wir auch bei anderen Menschen immer bekannter, die sich dann zu uns gesellten. Dies sprach sich schnell herum, sodass wir nirgendwo mehr unbemerkt vor den Heilungssuchenden waren, aber auch nicht vor skeptischen Menschen, die uns beobachteten, weil wir manchmal bei einem kranken Menschen einen guten Heilerfolg erzielten. Doch öfter standen wir sehr traurig neben einem Schwerkranken, weil bei ihm die göttlichen zweipoligen Gebetsenergien aus unserem seelischen Lebenskern keine Besserung

bewirkten. So könnt ihr daraus erkennen, dass ich und auch meine Herzensfreunde keine Wunderheiler waren, wie dies heute in religiösen Schriften fälschlich noch geschrieben steht.

Wir fragten uns immer wieder, warum göttliche Gebetskräfte aus unserem Inneren bei dem einen Menschen eine Heilung bewirken, aber bei einem anderen nicht. Diesbezüglich gab uns der himmlische Vater Ur nur kurz die folgende Antwort: Damit wir uns die unterschiedliche Wirkungsweise der feinstofflichen himmlischen Energien zweipoliger Art, die von himmlischen Heilern benützt werden, im Gegensatz zu den einpoligen der Materie, die Astralheiler bei der Heilung weiterleiten, im seelisch-menschlichen Bewusstsein umfassend vorstellen können, müsste darüber im menschlichen Bewusstsein des Künders eine bestimmte Menge an gespeichertem Wissen bereits vorhanden sein. Erst dann wäre es dem menschlichen Bewusstsein möglich, das himmlische Wissen aufzunehmen, um in der menschlichen Sprache in geringem Maße das ausdrücken zu können, was für uns im Unsichtbaren bei verschiedenen Gesetzmäßigkeiten, zum Beispiel dem Zusammenwirken der feinstofflichen und materiellen Teilchen, wirklich geschieht. Da damals in mir, dem Jesus, die geistige Fülle zur Beschreibung geistiger Vorgänge bei einer Gebetsheilung nicht vorhanden war, konnten wir keine brauchbaren und verständlichen Informationen auf unsere Frage erhalten, warum bei Gebetsheilungen nur wenigen Menschen geholfen werden konnte. Heute sollt ihr von mir wissen, dass es dem Gottesgeist gegenwärtig und zukünftig durch keinen medialen Menschen möglich sein wird dies genau zu beschreiben, weil die früheren Erschaffer des Menschen, es waren tief gefallene jenseitige Wesen, in die menschlichen Gene absichtlich keine brauchbaren geistigen Speicherungen diesbezüglich programmiert haben, die vom Oberbewusstsein abgerufen werden könnten. Die Menschen sollten von den geistig-energetischen Vorgängen und unsichtbaren Geschehnissen nichts erfahren, denn nur so konnten sie aus dem erdgebundenen Jenseits die Menschen als Marionetten in ihre Bewusstseinsrichtung steuern, ohne dass sie es merken.

Trotzdem versuche ich euch durch diesen geistig weit gereiften Künder verständlich zu machen, warum Heilern, die auf die himmlischen Energien ausgerichtet sind, fast keinen Heilerfolg bei Kranken haben.

Die Ursache, dass mediale Menschen, die mit himmlischen zweipoligen Energien aus ihrem Inneren Gebetsheilungen durchführen, keinen Heilerfolg bei einem Kranken haben, kann sein, dass sich der Heilungssuchende gerade in einer sehr schlechten physischen und seelischen Verfassung befindet und deswegen besonders energiearm ist. Der Grund für seine Energiearmut kann darin liegen, dass der Mensch zurzeit eine Lebensweise führt, die völlig gegen das himmlische edle Lebensprinzip gerichtet ist, deshalb schwingt sein seelisch-menschliches Bewusstsein besonders niedrig. In diesem Zustand ist er für die himmlisch-göttlichen zweipoligen Gebetsenergien eines Heilers nicht empfänglich.

Ein weiterer Grund dafür kann sein, dass der Mensch sehr energieschwach und deswegen schwer erkrankt ist, weil er seelisch ziemlich stark belastet ist und aus dem seelischen Energiespeicher (Inneres Selbst) in das menschliche Bewusstsein nur wenige Energien nachfließen oder sich darin keine Energievorräte mehr befinden. In diesem Zustand leben die meisten tief gefallenen jenseitigen oder inkarnierten Wesen, die aber durch Arglist auf Umwegen den energiestärkeren Menschen Energien entziehen oder aber aus negativen Energiefeldern der atmosphärischen Schichten die Energien beziehen und von diesen schon lange erdgebunden leben.

Es kann aber auch sein, wenn ein Mensch energiearm ist, dass seine Zellen im Schlafzustand keine weitere energetische Aufladung erhalten, weil seine Genbasen über keine Lebensenergien mehr verfügen

bzw. diese verbraucht sind. Bei solchen, fast nicht mehr lebensfähigen Menschen befindet sich die innere Seele meistens schon in der Phase, wo sie sich darauf vorbereitet, aus dem Körper herauszuschlüpfen und wieder in die jenseitigen feinstofflichen Bereiche zurückzukehren. Dies geschieht bei Menschen, die schon ein hohes Alter erreicht haben oder aber auch früher, weil sich die Seele im menschlichen Körper aus verschiedenen Gründen unwohl fühlt und diese Welt vorzeitig verlassen will.

Frei und selbstverantwortlich für ihr ewiges Leben trennt sie das Lebensband zum menschlichen Körper. Dies geschieht von der Seele meistens im nächtlichen Schlaf des Menschen. Bei einem solchen Menschen bewirken die Gebetskräfte eines Heilers kaum etwas.

Gebetsheilungen haben auch bei jenen Menschen keine Heilwirkung, die schon sehr lange Zeit gestresst und überarbeitet leben, weil ihr Körper nervlich völlig verkrampft und deshalb für Heilkräfte nicht mehr empfänglich ist, obwohl es sich um herzliche Menschen handelt, die schon eine ziemlich edle Lebensweise führen.

Ein weiterer Grund, warum die Gebetsenergien eines Heilers bei einem Heilungssuchenden nicht ankommen, kann sein, weil der Mensch starke Medikamente wegen einer schweren Erkrankung einnehmen muss. In dieser Lebensphase schwingen seine Zellen durch die Informationen der Medikamente, die auch negativ auf das seelisch-menschliche Bewusstsein einwirken, sehr niedrig.

Keine Wirkung haben himmlische Kräfte über Heiler bei jenen Menschen, deren Seelen darauf programmiert sind, zweipolige Energien abzulehnen. Diese sofortige Abstoßung der himmlischen Energien geschieht aber nur bei den inkarnierten zerstörerischen Seelen aus dem Fall, die keine Veränderung ihrer schlechten Lebensweise anstreben wollen, auch wenn sich ihr Mensch in der Phase einer schweren Erkrankung und des Selbstmitleids befindet und einen Gebetsheiler aufsucht.

Ob viele oder nur wenige göttlich-himmlische Gebetsenergien über einen Heiler beim Kranken einen Zugang finden, kann davon abhängen, wie viele Energien sein seelisch menschliches Bewusstsein durch seine innere Öffnung für den Gottesgeist im Augenblick der Heilung aufnehmen kann. Es kann aber auch am Heiler liegen, dass durch ihn nur geringe Energien zu dem herzlich offenen Heilungssuchenden fließen, die dann wenig oder überhaupt nichts bewirken. **Doch wisset: Niemals bestimme ich, der himmlische Liebegeist, ob der Heilungssuchende eine Heilung erlangt oder nicht und auch nicht, ob er gesundet und weiterleben kann oder sein physisches Leben wegen seiner schweren Erkrankung bald beendet ist, weil dies von vielen Gesetzmäßigkeiten und Energien abhängt, mit denen das seelisch-menschliche Bewusstsein geistig verwoben und verknüpft ist!**

Es gibt auch heute Gebetsheiler, wie auch zu meiner Erdenzeit, die mit religiösen Seelenverbänden aus dem erdgebundenen Jenseits unbewusst zusammenwirken. Diese haben viele Heilerfolge bei jenen Menschen, die auf diese Welt ausgerichtet leben, sehr verstandesorientiert sind und eine einpolige Schwingung besitzen. Durch die Gebetsheiler fließen dann nur einpolige Energien zu den Heilungssuchenden, weil die jenseitigen Seelen nur mit abgerufenen einpoligen Energien aus den atmosphärischen Energiefeldern wirken, jedoch himmlisch-göttliche aus ihrem Inneren abwehren, da sie unbedingt im Eigenwillen Heilerfolge bei Kranken erreichen wollen. Deshalb sind diese Heilungen nicht nur sehr gefährlich für die Gebetsheiler, die unwissend von den erdgebundenen, religiös fanatischen Seelenverbänden Energien beziehen und immer mehr von ihnen in ihre geistige Lebensrichtung gesteuert werden, sondern auch für die Heilungssuchenden, die vom unsichtbaren Geschehen ahnungslos sind und

den Heilern ganz vertrauen. Oft geschieht es, dass die jenseitigen Seelen dem Heilungssuchenden über den Heiler geistige Implantate setzen, wodurch auch sie steuerbare Menschen dieser Seelen werden und wovon sich ihre Seele auch im Jenseits kaum befreien kann.

Meine Beschreibung über Gebetsheilungen bitte ich euch, auch wenn sie nur unvollkommen ist, weitsichtig zu überdenken.

Anmerkung: Über geistige Implantate berichtete der Gottesgeist in folgender Botschaft: „[Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen](#)“

Nun schildere ich euch Weiteres aus meinem irdischen Leben. Wir zogen uns immer in einsame Gegenden zurück, wo uns die Schergen des Herodes nicht ausfindig machen konnten. Von den umherziehenden Händlern, die uns ab und zu auf unserem Wanderweg begegneten, erfuhren wir immer wieder Neuigkeiten, unter anderem auch, dass König Herodes eine gute Beziehung zu den jüdischen Tempelpriestern aus berechnenden Gründen pflegte. Er übergab ihnen angeblich gefährliche Gotteslästerer, die ihre Einwände gegen manche Aussagen der jüdischen Religionslehre in den Ortschaften laut kundgaben, und sie wiederum nannten ihm verdächtige Aufständische, die angeblich seine Herrschaft untergraben wollten. Darum wussten wir, wenn jemand den Hohepriestern oder dem Herodes von den Heilungen und meinen Offenbarungen erzählen würde, dass dann unser Leben bald zu Ende gewesen wäre. Aufgrund dessen schlugen wir meistens in unwegsamen Landschaften und schlecht zugänglichen Berghöhen unser Quartier auf, wo man uns nicht so leicht finden konnte.

An dieser Offenbarungsstelle möchte ich, Christus, manche Falschaussagen früherer Schreiber der religiösen Schriften berichtigen. Wie ihr in meinem himmlischen Lichtwort erfahren habt, waren wir ständig um unser Leben besorgt, da wir mit unserem neuen himmlischen Wissen, das kaum mit dem aus der jüdischen Lehre übereinstimmte, aus der Sicht der damaligen Tempelpriester sündige Gotteslästerer waren. Wir wussten aus den Offenbarungen unseres himmlischen Vaters, dass die Gründung der jüdischen Religion und aller anderen auch, immer eigenwillig von Religionsfanatikern und niemals nach göttlicher Anweisung geschah, weil sie gläubige Menschen binden und vom religionsfreien und inneren himmlischen Leben ohne Führer noch weiter wegführen wollten. Bedenkt bitte auch: Hätte ich mich als Jesus mit meinem damaligen himmlischen Wissen in den Tempel zu den Hohepriestern gewagt und mit ihnen über ihre religiöse Lehre Diskussionen angefangen, dann wäre ich bald ein toter Mann gewesen. Darum betrachtet diese Aussage der damaligen Schriftgelehrten, dass ich mit den Hohepriestern eine lautstarke Diskussion geführt haben soll, als eine Unwahrheit von vielen. Unwahr ist auch, dass ich mich über das ausbeuterische und widerrechtliche Verhalten der damaligen Händler und Kaufleute am Marktplatz der Ortschaft so sehr erzürnt haben soll, dass ich mich an ihren zum Kauf angebotenen Waren handgreiflich vergangen und sie lautstark vertrieben hätte.

Wahrlich, ich könnte euch noch viel Berichtigendes offenbaren, was in den religiösen Schriften christlich orientierter Religionen unwahr ist bzw. welche Aussagen mit meinem früheren Erdenleben überhaupt nicht übereinstimmen. Doch das tue ich nicht, weil ich das über diesen oder andere Künder wegen eurer irdischen Zeitknappheit niemals schaffen könnte, weil es so viele Unwahrheiten sind. Deshalb konzentriere ich mich lieber darauf, euch ein himmlisches Wissen zu übermitteln, das euch in die kosmisch-

himmlischen Gesetzmäßigkeiten einweist. Damit könnt ihr selbst erkennen, welche religiöse Aussagen, gleich um welche Religion es sich handelt, nicht stimmen können. Ihr sollt von mir auch Folgendes wissen:

Ich war früher kein radikaler Weltverbesserer und wollte auch keine von den fanatischen gläubigen Menschen im Eigenwillen gegründeten Religionen auflösen, nein, das war niemals mein Lebensziel und ist es auch heute nicht. Mein Liebegeist im Ich Bin zeigt nur einige religiöse Blendwerke auf, damit die gläubigen Menschen mehr über ihre religiöse Ausrichtung nachdenken und infolge dessen freiwillig geistig erwachen und eventuell völlig umdenken, indem sie eine neue geistige Ausrichtung beginnen. Könnt ihr meine Hinweise schon annehmen?

Nun setze ich meine Schilderung über unsere gemeinsame Wanderschaft fort.

Nur ab und zu und kurzzeitig kehrten wir in eine kleine Ortschaft ein, um uns mit Lebensmitteln und Kleidung zu versorgen. Zum Ausgleich bzw. zur Bezahlung boten wir den Händlern und Verkäufern, die ortsansässig waren, unsere Hilfsdienste an. Jeder von uns hatte Fähigkeiten, die er gerne einbrachte. Wir erledigten alle uns aufgetragenen Arbeiten, die zum Ausgleich der Gaben dienten. Manchmal gab es Unstimmigkeiten, da wir den Händlern bzw. Verkäufern unsere Hilfsdienste nicht gut genug oder zu langsam ausführten. Dies bedeutete für uns, fluchtartig den Ort verlassen zu müssen, denn sie wurden meist aggressiv, beschimpften und bedrohten uns. Deshalb hatten wir oft eine schwierige Zeit zu überstehen, die aber bald verging, wenn wir uns wieder in der einsamen Landschaft befanden. Waren unsere Lebensmittelvorräte aufgebraucht, dann waren wir gezwungen auch tierische Nahrung zu essen, um zu überleben. Aber wir entschuldigten uns herzlich bei den Tieren, denn es tat uns sehr leid, dass sie wegen uns ihr Leben lassen mussten.

Meine herzlichen Begleiter, die durch meine Offenbarungen über die himmlischen Lebensregeln einigermaßen Bescheid wussten, sind oft alleine in eine Ortschaft gegangen, um sich Nahrung zu verdienen. Deshalb waren wir nie eine große Gruppe von Menschen.

Manchmal ging ich auch ohne Begleitung meiner inneren Geschwister, die sich von mir angezogen fühlten, von Ort zu Ort. Meine Begleiter fühlten sich durch ihr geistiges Wissen, überwiegend aus meinen Offenbarungen, als freie kosmische Wesen, wie auch ich, Jesus, der himmlische Christus. Bei uns gab es untereinander keine Bräuche oder Verhaltensvorschriften, denen aber die Juden durch die Vorgaben ihres religiösen Glaubens stets traditionell nachgingen. Doch von uns fühlte sich keiner zu etwas gezwungen. Im Inneren Wort erfuhren sie von unserem geliebten himmlischen Vater Ur, dass die himmlischen Wesen frei von Traditionen leben. Wenn einer von uns in einer Ortschaft sesshaft wurde, dann besuchten wir ihn. Da er die Sitten und die Bräuche des jüdischen Stammes im Ort annehmen musste und wir ihn vielleicht gerade zu dem Zeitpunkt besuchten, wo die ortsansässigen Menschen aus einem besonderen Anlass zu einem Fest zusammenkamen, wir aber ihre Gastfreundschaft nicht ablehnen konnten, machten wir bei ihren Tänzen mit und tranken den angebotenen Wein. Dabei hatten wir uns oft vieles zu erzählen.

Doch meine geistig weiter gereiften herzlichen Begleiter und ich liebten ein freies Leben und banden uns nicht an traditionelle Feste. Wir sahen auch, was sich die damaligen Juden alles einfallen ließen, um ein Fest zu veranstalten. Dieser Trubel war uns wahrlich ein Gräuel. Bald zog es uns wieder in die einsame Gegend der Natur und in die äußere und innere Stille, die wir immer freudig genossen.

Wir lebten viel lieber frei und ohne religiöse oder staatliche Vorschriften des Königs Herodes und der Stadthalter, die schon damals mehr auf die Knechtschaft und Ausbeutung arbeitsamer gutherziger Menschen ausgelegt waren. Auch ließen wir uns nicht von der großen Volksmenge anstecken, die immer nach den neuesten Errungenschaften der Welt Ausschau hielt. Wir wussten uns immer wieder zurückzunehmen, deshalb hatten wir es leicht, anspruchslos zu leben und konnten uns dadurch mehr ins Innere zum himmlischen Liebegeist begeben. Uns genügte der normale Lebensstandard, der früher üblich war. Damit waren wir zufrieden und dankbar und dies förderte unsere freudige Tagesstimmung. Unsere Wohnstätten bzw. kleinen Zelte glichen denen der heutigen Beduinen. Dort wohnten und lebten wir nur vorübergehend, bis wir gemeinsam ein neues Wanderschaftsziel besprachen, darüber abstimmten und uns dorthin auf den Weg machten.

Die wenigen Wissensdetails aus meinem Jesusleben, die ich durch diesen Kündler schildern konnte, entsprechen annähernd dem, was ich mit meinen irdischen herzlichen Begleitern – von denen die meisten aus dem himmlischen Heilsplan stammten – auf der Wanderschaft und Flucht erlebte. Ich, Christus im Ich Bin, und die himmlischen Wesen sind froh und dankbar, dass es in eurer irdischen Zeitepoche einen Kündler gibt, der herzlich bereit ist, beständig himmlische Botschaften für die inneren Menschen aufzunehmen, damit sie durch ein neues himmlisches Wissen geistig weiter reifen können. Nun hat er wieder einige irdische Stunden lang freiwillig das von mir aus der himmlischen Lebensquelle euch angebotene Ich Bin-Liebewort aufgenommen und niedergeschrieben. Doch jetzt bitte ich ihn die Botschaftsaufnahme zu beenden, damit sein Körper nicht zu sehr durch das lange und aufmerksame innere Hineinlauschen nervlich angespannt und strapaziert wird. Doch ich lasse ihn immer frei selbst entscheiden, wann er die Inspiration beenden möchte, weil er ein freier und selbstverantwortlicher Mensch ist, wie auch alle anderen himmlischen und außerhimmlischen Wesen.

An dieser Botschaftsstelle möchte ich, Christus, aus dem himmlischen Ich Bin Liebeverbund, bezüglich der göttlichen Inspiration noch etwas ansprechen, damit die geistig orientierten inneren Menschen keine falschen Vorstellungen darüber haben. Jeder himmlische Kündler, der auf dem Inneren Weg ins Himmelreich durch seine Wesensveredelung geistige Fortschritte gemacht hat, ist bis zu seinem Lebensende einer ständigen geistigen Neuorientierung unterstellt, da ihm immer neue Wissensdetails, manchmal zu seinem Entsetzen, durch göttliche Botschaftserweiterungen bekannt werden. Das sollte aber von ihm und den Lesern der Botschaften als positiv bewertet werden, weil sich dadurch das Bewusstsein des Kündlers für ein umfangreicheres und tiefgründigeres geistiges Wissen aus der himmlischen Lebensquelle noch weiter öffnen kann. Das erfreuliche Ergebnis aus der himmlischen Sicht ist, dass das neue Offenbarungswissen das viele Jahre zurückliegende weit übertrifft. Doch aus der Sicht eines Kündlers ist es nicht so erfreulich, dass manche Botschaftsaussagen mehr oder weniger berichtigt oder ganz ersetzt werden müssen, weil sie nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen.

Doch zum Trost für geistig fortgeschrittene Kündler erging es mir in meinem irdischen Leben ebenso. Durch Zweifel an dem neuen Wissen, das ich von unserem himmlischen Vater Ur inspirativ erhielt, hatte ich anfangs noch viele Seelenkämpfe und diese setzten meine Schwingung sehr herab. Dadurch befand ich mich manchmal außerhalb des himmlischen Schutzes und war zeitweise für die Beeinflussungen und Angriffe der finsternen jenseitigen Wesen anfällig. Doch immer wieder habe ich mich ins Herzensgebet begeben und fühlte mich dann dadurch sicherer. Infolge dessen konnte mich nun meine höher schwingende Seele durch Impulse und Bilder dazu anspornen, das neue Wissen weitsichtiger und

logischer zu überdenken. Erst dann, wenn ich die neuen Botschaftsaussagen besser verstand, wagte ich mich daran, das Innere Wort des himmlischen Vaters Ur aufzunehmen. Er erklärte mir, weshalb der geistige Fortschritt eines medialen Menschen so wichtig ist und warum er dadurch immer ein neueres Wissen bei einer Offenbarung vernimmt, das seinem früheren öfter widerspricht.

Dieses Wissen habe ich euch deshalb geoffenbart, damit ihr nicht wieder den großen und tragischen Fehler begeht – wie es Jahrtausende gläubige Menschen und auch jenseitige religiöse Wesen getan haben – und euch an göttliche Aussagen bindet und diese als ewiges, unabänderliches und endgültig feststehendes Wissen betrachtet!

Wahrlich, das himmlische Ich Bin-Liebewort ist allen medialen Menschen angeboten. Doch viele von ihnen können es in sich nicht lange halten, weil ihre höhere menschliche Bewusstseinsschwingung, die sie durch ihr Herzensgebet erreicht haben, schnell wieder absinkt, da es ihrem Menschen durch manche Belastungen noch nicht möglich ist, sich über längere Zeit standhaft und konstant in einer geistig höheren, edleren Lebensweise aufhalten zu können. Andere Künder können die hohe innere Konzentration deshalb nicht lange durchstehen, weil ihnen noch die himmlische Geduld oder die innere herzliche Liebezuneigung zur Ich Bin-Gottheit fehlt oder ihr körperlicher Gesundheitszustand dies verhindert. Hätten viele mediale Menschen ein höheres Bewusstsein erschlossen, dann entstünden viel mehr himmlische Liebesbotschaften für die geistig suchenden, herzlichen Menschen. Dadurch könnte viel mehr aufklärendes Wissen über das menschliche Leben, die kosmischen Gesetzmäßigkeiten und himmlischen Lebensweisen der reinen Wesen hervorkommen, und die innere Menschheit könnte sich glücklich schätzen, denn diese sind besonders wichtige Meilensteine auf dem inneren Wanderweg in die himmlische Lichtheimat.

Wer von euch wandert jetzt mit mir in seinem Inneren dem himmlischen Leben entgegen? Diejenigen, die dies anstreben, werden mit vielen inneren Liebekräften aus der himmlischen Lebensquelle belohnt und dadurch wird es ihnen viel schneller möglich, ihr Fehlverhalten gegenüber anderen Menschen zu erkennen und zu veredeln. Auf diese Weise werden sie in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein von himmlisch fernen Belastungen immer freier. Manche von ihnen werden durch ihre größere Energiemenge im seelisch-menschlichen Bewusstsein vielleicht verspüren, sich auf herzliche Weise für die Gesamtschöpfung einsetzen zu wollen, wie zum Beispiel durch mehrmalige Herzensgebete oder durch die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen oder durch andere Möglichkeiten, wo ihre Hilfsbereitschaft viel zählt und notwendig ist. Einige von ihnen werden sich auch in den jenseitigen Bereichen für die Rückführung gefallener Wesen ins himmlische Sein einsetzen wollen. Solche Menschen und jenseitige Wesen nenne ich Schöpfungs Rettungshelfer (Samariter). Sie werden einmal vor Glück strahlend im himmlischen Sein ankommen!

Fühlt ihr euch von mir angesprochen? Wenn ja, dann wird vielleicht mancher von euch, je nach euren Möglichkeiten, herzlich bereit sein, mir heute zu helfen, indem er versucht die aufschlussreichen geistig-himmlischen Liebegaben (Botschaften), die euch auf Umwegen über den Künder und eure Technik bzw. über das Computernetzwerk aus der himmlischen Lebensquelle erreicht haben, an geistig suchende, herzensoffene Menschen weiterzureichen.

Wenn ihr von innen spürt, die Ich Bin-Liebetropfen in eurer Sprache oder in andere Sprachen übersetzt an interessierte, geistig suchende Menschen weitergeben zu wollen, die diese ebenfalls weiterreichen,

dann können noch viele geistig irreführte oder geistig suchende herzliche Menschen zum inneren Leben erwachen und auf dem Weg zum himmlischen Leben einige Schritte vorwärts näherkommen. Dies wünschen sich die himmlischen Wesen zusammen mit der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit sehr!

Habt ihr einmal zur Kostprobe eine Liebetropfen-Botschaft an geistig offene Menschen, die nach tiefgründigen Aussagen aus der himmlischen Lebensquelle Ausschau hielten, weitergegeben ohne sie dabei zu bedrängen und sind sie erfreut über den Botschaftsinhalt, dann könnt ihr davon ausgehen, dass ihnen viele unsichtbare himmlische Helfer beistehen werden, die Botschaft noch besser zu verstehen. Unser gemeinsames Ziel ist es – ihr auf Erden inkarniert und wir in den himmlischen Welten lebend, doch oft unsichtbar unter euch –, dass noch viele Menschen und ihre inneren Seelen geistig erwachen, weiter reifen durch ein neues geistig-himmlisches Wissen und ein höheres Bewusstsein erlangen. Lasst bitte unser gemeinsames Ziel nicht aus euren Augen, indem ihr euch herzlich bemüht, mit gutem Beispiel in eurem täglichen Leben voranzugehen. Das könnt ihr nur dann, wenn ihr wieder einige Wissensdetails aus eurem bekannten himmlischen Wissen, das euch von innen anspricht, ins tägliche Leben einbezieht. Dann werdet ihr sehen, welche große Freude euch aus eurem Inneren berühren wird. Ihr erspürt dann meine Christusfreude im Ich Bin. Wollt ihr sie schon jetzt verspüren, dann beeilt euch und nützt die freien Stunden zu neuen Erkenntnissen und einer edleren Lebensweise, denn diese Welt wird nicht mehr lange bestehen!

* * *

Anmerkung: Zur geistigen Neuorientierung empfiehlt uns der Gottesgeist die folgende zentrale und bedeutungsvolle Liebetropfen-Botschaft:

„Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen“

Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Botschaft in neuer Fassung –



Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen

Botschaftsthemen:

Hohe Lichtschwingungen aus himmlischen Kündler Botschaften wirken positiv auf das seelisch-menschliche Bewusstsein der Leser

Warum es für innere Menschen so wichtig ist, auf ihren Energiehaushalt zu achten

Weshalb es lohnenswert ist, nur höher schwingende, edle, wohlklingende Wörter auszusprechen

In welche Richtung unsere Gespräche gehen und mit wem wir diese führen, ist entscheidend dafür, in welchem Energiezustand wir uns danach befinden und wie wir uns fühlen

Warum die Menschen nicht in der Lage sind, ihre Gespräche auf gleicher Wellenlänge zu führen

Aus welchem Grund die inneren Menschen beim Telefonieren, Schreiben von Briefen oder E-Mails energetisch besonders stark entladen werden

Schutzvorkehrungen im himmlischen Sein verhindern, dass die Wesen bei ihrer Kommunikation mit Wesen von niedrigerem Evolutionsstand einen Energieverlust erleiden

Warum in den himmlischen Lebensregeln keine einzige Strafmaßnahme enthalten ist

Was einem himmlischen Wesen passiert, wenn es trotz der Warnung des Liebegeistes gegen eine himmlische Lebensregel verstößt

Warum es für die himmlisch-rückkehrwilligen Menschen von großem Vorteil wäre, das beabsichtigte Inkarnationsziel ihrer inneren Seele zu kennen

Weshalb der himmlische Liebegeist, Gott im Ich Bin, es so schwer hat, hilfesuchenden Menschen beizustehen

Warum der zentrale universelle Liebegeist uns auf ewige Dauer unverändert gleich liebt

Das Liebetropfen-Team wird vom Gottesgeist in ihrer Vorgehensweise bei der Aktualisierung älterer Botschaften beraten. Das könnte vielleicht manche Leser der Liebetropfen, aber auch andere Kündler interessieren.

Gott hat keine Geheimnisse vor den Menschen, nur die Menschen untereinander

* * *

Botschaftseinweisung:

Der Gottesgeist spricht in dieser Botschaft aus seiner universellen Lebensquelle über ein himmlisches Wesen – das seine Lichtströme mit Bildmitteilungen aufnimmt und an einen geistig weit gereiften Kündler weiterleitet – über Maßnahmen zum Selbstschutz, damit herzensgute, nach innen zu Gott gekehrte Menschen nicht ahnungslos Opfer von energieschwachen, sehr weltlich orientierten oder ruhelosen Menschen und von hinterlistigen, energieausbeutenden erdgebundenen Seelen werden. Dieser Energieentzug kann aber nur dann geschehen, wenn sie kein geistiges Wissen über die vielen irdischen Gefahren besitzen, denen sie im Leben ständig begegnen und die auch aus dem unsichtbaren Jenseits auf sie einwirken, wenn sie diese nicht richtig einschätzen und sich deshalb nicht rechtzeitig davor in Sicherheit bringen können.

Viele dieser uneinsichtigen Wesen, die vor vielen kosmischen Äonen das himmlische Sein freiwillig verlassen haben, um außerhalb in selbst geschaffenen Welten mit himmlisch fernen Lebensregeln für eine bestimmte kosmische Zeit zu leben, sind so tief gefallen, dass sie sich materielle Körper schaffen mussten, in die sie sich schon lange Zeit einverleiben. Damit die energetisch schon ziemlich stark degenerierten feinstofflichen Wesen ihre beabsichtigte Lebensrichtung nach ihrer Einverleibung in ihren selbst geschaffenen materiellen Körpern nicht verlieren, haben sie ihre einpoligen Negativenergien und ungesetzmäßigen Bewusstseinspeicherungen, die in ihren Seelenhüllen vorlagen, in die Gene und Zellen programmiert. Nun sind sie nach unzähligen kosmischen Äonen himmlischer Abwesenheit so sehr mit Unmengen von himmlisch fernen Lebensweisen überdeckt, dass es ihnen nicht mehr möglich ist, himmlische Eigenschaften und Lebensregeln aus ihrem Bewusstsein zur Auskunft und zum geistigen Überblick abzurufen, deswegen leben sie geistig orientierungslos und können sich eine himmlische Rückkehr nicht mehr vorstellen. Sie sind diejenigen, die schon lange den herzensguten, ins Himmelreich rückkehrwilligen Menschen nachstellen, um sie in ihre negative Lebensweise zu verführen. Gelingt ihnen das, dann entziehen sie ihnen kostbare seelisch-menschliche Lebensenergien. Vor dieser Gefahr warnt der Gottesgeist die inneren Menschen und versucht ihnen verständlich zu machen, dass sie sich vor geistig trügerischen Menschen und vielen ungeahnten jenseitigen Gefahren schützen sollten, die ständig auf sie lauern.

* * *

Sei herzlich begrüßt, du treuer Kunder im irdischen Leben!

Dein Mensch empfängt über mich, einen himmlischen Lichtboten, der zugleich dein Schutzgeist ist, vom universellen Liebegeist, Gott im Ich Bin, wieder einmal eine himmlische Botschaft. Ich darf sie dir nach göttlicher Weisung übermitteln und du kannst sie dann aus dem Hintergrund den inneren Menschen zur Aufklärung bzw. geistigen Orientierung anbieten. Seine Liebebotschaft empfangen ich aus meinem Lebenskern, die über mein reines Bewusstsein in dein offenes, auf Gott ausgerichtetes, hoch schwingendes seelisch menschliches Bewusstsein einfließt. Würde dieses aber niedrig schwingen, weil du über deine Sinne vorher weltliche Speicherungen aufgenommen hast, die noch im Ober- und Unterbewusstsein ziemlich stark nachschwingen, dann könntest du die hoch schwingende Mitteilung aus dem göttlichen Liebestrom nicht empfangen bzw. eine geistig-göttliche Inspiration käme nicht zustande, auch wenn dein Mensch Gott herzlich darum gebeten hat. Die Fähigkeit, die göttliche Sprache aus dem Ich Bin-Liebestrom aufzunehmen und zu verstehen, haben leider nur sehr wenige geistig weit gereifte mediale Menschen, die täglich die innere herzliche Nähe zu Gott suchen und ihr Bewusstsein durch seine Wegweisungen erweitern wollen. Diesen ist es bewusst, dass ihre Gehirnzellen und der seelische Lebenskern vor der Aufnahme der göttlichen Inspiration durch ein intensives Herzensgebet aktiviert werden müssen, um die göttlichen Lichtströme empfangen zu können.

Befindet sich der mediale Mensch am Tage überwiegend in positiven Gedanken, Worten und Handlungen und ist es ihm möglich, in seinem Inneren eine herzliche Kommunikation zum Gottesgeist und auch zur Natur herzustellen, dann befindet er sich in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein konstant in einer angehobenen Schwingung. Erst diese ermöglicht es ihm, nach einem intensiven Herzensgebet aus dem seelischen Lebenskern, die göttliche Herzenssprache zu empfangen, vorausgesetzt seine innere Seele wurde vor der Inkarnation vom Gottesgeist darauf vorbereitet. War der mediale Mensch aber tagsüber disharmonischen Schwingungen ausgesetzt, dann sollte er sich nicht an das Innere Wort Gottes heranwagen. Deshalb bittet der Gottesgeist die herzlichen medialen Menschen, die seine Liebesprache aufnehmen wollen, bereit zu sein, eine ständige höhere seelisch-menschliche Bewusstseinschwingung durch die schrittweise Veredelung ihrer Wesenszüge anzustreben. Dadurch wären sie vor aufdringlichen Beeinflussungen dunkler erdgebundener Wesen geschützt.

Dieses Kriterium ist nicht nur sehr wichtig für mediale Menschen, die die himmlische Liebesprache des Gottesgeistes empfangen, sondern auch für die Korrigierer der himmlischen Botschaften. Der Gottesgeist möchte nicht, dass die Botschaften durch überflüssige Korrekturen ihre hohe Schwingung verlieren, denn diese kommt den Lesern zugute bzw. hebt ihr seelisch-menschliches Bewusstsein an, wodurch sich ihr Bewusstsein zur Aufnahme des neuen geistigen Wissens und zum besseren Verstehen erweitert.

Die hohe Lichtschwingung einer Botschaft käme dann besonders jenen Menschen bzw. Lesern zugute, die sich durch ein negatives äußeres Ereignis oder durch eine plötzlich eintretende schmerzliche Lebenssituation vorübergehend in einer sehr niedrigen Bewusstseinschwingung befinden. Das Lesen der himmlischen Botschaften sollte diese gottverbundenen Menschen energetisch und psychisch aufbauen, höher schwingen lassen und ihrer inneren himmlischen Welt bzw. ihrer ersehnten geistigen Lichtheimat wieder näherbringen. Dadurch könnten sie für einige Tage ihre schmerzliche Lebenssituation besser ertragen, bis sie vom Gottesgeist und himmlischen Wesen durch Impulse über ihre Seele wieder soweit aufgerichtet wurden, dass sie mit neuem Lebensmut über dem negativen Ereignis stehen können.

Jeder Mensch hat im irdischen Leben psychische und energetische Tiefpunkte zu überstehen, in denen er momentan keinen hoffnungsvollen Ausweg findet und aus Verzweiflung viele Tränen des inneren Leids vergießt. Doch viel menschlich-seelisches Herzensleid entsteht deshalb, weil die Menschen ahnungslos vom unsichtbaren Geschehen bzw. dem hinterlistigen Wirken erdgebundener Seelen sind. Solche uneinsichtigen, energielosen Seelen benutzen Menschen ihrer Wellenlänge, indem sie diese zu energiestärkeren führen. Über diese entziehen sie den gutherzigen, ahnungslosen Menschen mit einem höheren Bewusstsein viele Tages- und Lebensenergien. Dies kann dann geschehen, wenn sie mit bekannten oder befreundeten Menschen, die wegen ihrer negativen Wesensart sehr niedrig schwingen und nur auf diese Welt ausgerichtet leben, zusammen sind. Doch auch von geistig orientierten Menschen kann ein starker Energieentzug erfolgen, wenn sie auf Botschaften von erdgebundenen Seelen ausgerichtet sind oder okkultischen Kreisen angehören.

Wenn ein gottverbundener Mensch ab dem Erwachen, während des Tagesverlaufs und kurz vor dem Schlafengehen bewusst auf seinen Energiezustand achten würde, dann könnte er durch eine Selbstkontrolle erspüren, durch welche Tagesgeschehnisse oder durch welche Menschen er viele Tagesenergien verloren hat.

Wahrlich, in dieser Welt leben Menschen mit einem mehr oder weniger unterschiedlichen seelisch-menschlichen Bewusstsein und Energiepotenzial, was sich besonders negativ bei jenen Menschen auswirkt, deren Seelen sich aus den lichtreichen jenseitigen Bereichen inkarniert haben. Deshalb rät ihnen der Gottesgeist, ihren Energiehaushalt mehr zu kontrollieren, dann wissen sie zunehmend, welche Menschen ihnen Energien entzogen haben. So könnten sie zukünftig frei entscheiden, ob sie zum Selbstschutz Vorkehrungen treffen und diesen aus dem Weg gehen wollen. Das bedeutet, dass sie sich mit energieziehenden Menschen auf keine weitere Kommunikation mehr einlassen bzw. sich von diesen nach und nach zurückziehen sollten. Bitte bedenkt: Wer trotz besseren Wissens über die kosmische Energiegesetzmäßigkeit weiterhin eine enge Beziehung zu Menschen aufrechterhält, bei denen er deutlich spürt, dass sie ihm ständig viele Lebensenergien entziehen, dem sagt der Gottesgeist: **Ihm fehlt es an der Selbstliebe. Die Selbstliebe eines Wesens ist aus der himmlischen Sicht aber keine eigensüchtige Liebe. Sie enthält die herzliche Wertschätzung der göttlichen Energien und ist auf die energetische Selbsterhaltung des kosmischen Wesens ausgerichtet. Nur durch diese wichtige himmlische Eigenschaft lebt ein Wesen im aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensprinzip, und das bedeutet: ewiglich glückselig in der Einheit mit den sich verströmenden und verschenkenden Energieteilchen aus der himmlischen Urzentralsonne zu leben.**

Wahrlich, es gibt viele gottverbundene Menschen, die durch ihre Neugier sich ständig mit weltlichen Ereignissen und Berichterstattungen der Medien beschäftigen oder energieaufwendigen Hobbys nachgehen oder sich beruflich oder familiär energetisch völlig verausgaben, wodurch sie kaum noch Energien zur Lebenserhaltung haben. Solche Menschen suchen intuitiv nach guten Energielieferanten. Das sind höher schwingende, energiestarke, freundliche und hilfsbereite Menschen, denen sie immer wieder begegnen wollen, um sich bei ihnen aufzuladen. Sie benutzen den Besuch bei ihnen oftmals nur als Vorwand für geistige oder weltliche Gespräche, weil sie sich bei solchen Menschen wohlfühlen und nach dem Besuch deutlich merken, wie sehr sie sich energetisch aufgeladen fühlen. Hinter ihrem geistigen Interesse bzw. Informationsaustausch steht nur die Absicht, sich bei den wohlgesinnten Menschen immer wieder energetisch aufzuladen. Den starken Energieentzug stellen die herzlichen zuvorkommenden

Menschen jedes Mal am Ende des Besuchs fest, weil sie sich danach immer sehr müde und schläfrig fühlen. Doch trotz des energiezehrenden Besuchers wollen sie auf die weitere Kommunikation mit ihm nicht verzichten, weil sie eventuell keine anderen Freunde haben und sich sonst einsam fühlen würden.

Wahrlich, im unsichtbaren, erdgebundenen feinstofflichen Bereich halten sich viele geistig verwirrte religiöse Seelen mit einer starken Weltgebundenheit, aber auch unzählige finstere energielose Seelen auf, die diese Erde nicht mehr verlassen wollen. Sie sind es, die zum Beispiel grauenvolle unbarmherzige Taten durch steuerbare und besetzte Menschen ausführen. Es gibt im erdgebundenen Jenseits unzählige Seelenverbünde mit unterschiedlicher Ausrichtung, unter anderem auch solche, die nur auf Energieentzug spezialisiert sind und Tag und Nacht energiereichen Menschen auflauern, wobei sie oft zu ihrem Ziel kommen. Über deren dunkle, hinterlistige Machenschaften wissen leider die Menschen viel zu wenig Bescheid, weil sie diese nicht schauen können. Wenn sich der Mensch in einer weltlich-niedrigen Schwingung befindet, dann schleichen sie sich an ihn heran und treten in seine Aura ein. Umso länger dies andauert, können sie dem Menschen, ihrem Opfer, viele Tagesenergien entziehen. Aus himmlischer Sicht sind solche erdgebundenen Seelen von verachtender, heimtückischer Gesinnung. Mit ihren unterschiedlichen Interessen und Machenschaften steuern sie schon immer diese Welt über Menschen ihrer Wellenlänge. Keiner kommt gegen sie an, weil sie für Menschen unsichtbar sind und ihnen deswegen nicht zu entkommen ist. Dieses „Zweiweltensystem“, das materielle Diesseits der Menschen und das feinstoffliche erdgebundene Jenseits der Seelen, haben sich die tief gefallenen Wesen mit hinterlistigen Absichten geschaffen, indem sie durch unzählige Teilchenprogrammierungen diese beiden Welten miteinander verbanden, um aus dem erdgebundenen Jenseits diese Welt mit großer Übersicht zu steuern. In ziemlich ähnlicher Weise haben sie die Verbindung zwischen den feinstofflichen Teilchen der einverleibten Seele und den materiellen Teilchen (Zellen) des Menschen geschaffen.

Sie können auch gut an gottverbundene Menschen herankommen, wenn diese miteinander rege Gespräche führen, die sehr niedrig schwingend sind. In dieser Phase befinden sie sich in einer dunklen Aura und deshalb außerhalb der Reichweite himmlischer Schutzwesen. Wenn es auch sehr schlimm ist, dass gutherzigen Menschen viele seelisch menschliche Energien durch energielose Menschen und jenseitige erdgebundene Seelen entzogen werden, müssen die himmlischen Schutzwesen die Freiheit dieser gesprächigen Menschen beachten und es respektieren, mit welchen Menschen sie sich abgeben.

Der Gottesgeist klärt euch nun weiter über unsichtbare Geschehnisse und Gefahren in dieser himmlisch fernen Welt auf. Ihr selbst aber entscheidet, ob ihr seine himmlischen Hinweise und Warnungen zum Selbstschutz ernst nehmen wollt oder nicht. Wahrlich, jeder Mensch ist aus der himmlischen Sicht durch sein kosmisch freies, selbstverantwortliches Leben der Architekt und Baumeister seines Hauses. Er kann frei und ohne Einmischung des Gottesgeistes und der himmlischen Wesen die äußere Hausfassade und die inneren Räume nach seinem Bewusstsein und seiner Kreativität selbstbestimmend gestalten. Das heißt, er bestimmt über seine Lebensweise, ob sie mehr vom himmlischen Licht durchdrungen sein soll oder nicht. So bestimmt er auch, mit wem er einen regen Kontakt pflegen möchte, auch wenn er aus geistiger Unwissenheit sich ahnungslos Menschen zugewandt hat, die ihm beim Aura-Kontakt große Energiemengen entziehen.

Es ist für gottverbundene Menschen kaum vorstellbar, dass esoterisch orientierte, jedoch seelisch energieschwache Menschen besonders bei den hilfsbereiten, gutmütigen Menschen zu Energiedieben

werden. Diese Esoteriker gehen gewohnheitsmäßig so vor, dass sie ihnen bekannte innere Menschen ansprechen, ob sie daran interessiert sind, mit ihnen wieder ein geistiges Gespräch zu führen, um ihr Wissen auszutauschen. Wenn sie sich darauf einlassen, dann ziehen diese Menschen durch Diskussionen das geistige Gespräch gerne in die Länge, weil sie intuitiv feststellen, dass sie sich dabei sehr wohl fühlen und energiestärker wurden. Ein stets zuvorkommender und ahnungsloser gottverbundener Mensch sieht darin keine Täuschung vonseiten des Bekannten, den er tatsächlich aber verkennt. Er möchte dem geistig offenen Menschen mit seinem geistigen Wissen und seinen Erfahrungen auf dem Inneren Weg zurück ins Himmelreich herzlich gerne helfen. Er ist ihm freundschaftlich gesinnt und freut sich über seine geistige Aufgeschlossenheit. Dieser erzählt ihm auch viel von seinem angelesenen Wissen, das er aber noch nicht verwirklicht hat, weil er das weltliche Leben noch sehr liebt und keine Absicht verspürt, sich selbst zu erkennen und seine negativen Wesenszüge zu veredeln. Nach einer Weile des intensiven Gesprächs merkt der herzliche und zuvorkommende Mensch auf einmal, dass er ermüdet ist. Es fällt ihm immer schwerer aufmerksam zuzuhören, da er sich zunehmend energielos fühlt. Er weiß im Augenblick nicht, was mit ihm los ist und schaut des Öfteren auf seine Uhr und hofft insgeheim, dass das Gespräch bald zu Ende ist und der Besucher geht.

Erst als der Bekannte seine Wohnung verlassen und er sich einen kurzen Schlaf gegönnt hat, sucht er den Grund, warum bei ihm eine so enorme körperliche Müdigkeit und Energielosigkeit aufgekommen ist, die er schon mehrmals mit ihm erlebte. Er fragt sich, ob er schlecht geschlafen hat oder ob ihm das Essen schwer im Magen liegt. Er hat einige Vermutungen, doch diese verwirft er wieder, weil er sich nicht sicher ist, ob diese mit seinem ausgelaugten Körperzustand etwas zu tun haben. Deshalb grübelt er weiter, um die Ursache seiner Müdigkeit herauszufinden, kommt aber nicht auf den Gedanken, dass sie an seinem Bekannten lag. Von diesem wurde ihm immer wieder nach Beendigung seines Besuchs freudig berichtet, dass er sich bei ihm sehr wohlfühle und er ihn gerne besucht und sich schon auf das nächste Mal sehr freut.

Vom Gottesgeist erfahrt ihr nun den geistigen Grund dafür. Fühlt sich der eine Mensch beim Gespräch wohl und der andere wird sehr müde, dann kommt das davon, dass zwischen dem Besucher und Gastgeber physisch und seelisch ein enormer Energieausgleich stattgefunden hat, wobei der energieschwächere Mensch durch den energiestärkeren in kurzer Zeit energetisch ziemlich stark aufgeladen wurde. So ein ungerechter Energieausgleich kann nur unter Wesen in den energie- und lichtschwachen Fallwelten stattfinden. Besonders auf der Erde unter den Menschen kommt dies täglich unzählige Male vor, wenn sie mit unterschiedlichem Bewusstsein und verschiedener Lebensauffassung gezwungenermaßen oder freiwillig in einer Wohnung oder einem Haus zusammenleben oder regelmäßig in der Arbeit oder im privaten Bereich zusammenkommen.

Werdet euch auch dessen bewusst, dass ein ungerechter Energieausgleich ebenso beim Telefonieren stattfindet. Dieser Vorgang vollzieht sich dann, wenn ungleich energiegeladene Menschen miteinander über euer technisches Kommunikationsnetz sprechen. Zum besseren Erfassen der göttlichen Beschreibung stellt euch bitte vor, dass jeden Menschen eine energetische Aura umgibt. Wie groß und intensiv diese strahlt und ob sie helle oder dunkle Farben enthält, das ergibt sich aus dem seelisch-menschlichen Energievolumen und in welcher Weise der Mensch zurzeit entsprechend seines Bewusstseinsstandes lebt. Wenn zwei Menschen miteinander telefonieren, dann ist es nach eurem Stand der Technik üblich, dass sich der Telefonhörer am Ohr bzw. innerhalb der menschlichen Aura befindet.

Diese Gegebenheit wirkt sich ungünstig auf euren Energiehaushalt aus, wenn ihr energetisch stärker aufgeladen seid als euer Gesprächspartner. Warum dies so ist, versucht euch der Gottesgeist nun über das seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders zu erklären.

Über die Telefonapparate und Sendeanlagen sind die Menschen nicht nur über eine bestimmte Frequenz über unzählige Kilometer miteinander im Gespräch verbunden, sondern über diese Frequenz auch energetisch von Aura zu Aura. Das heißt, beim Telefonieren befindet sich der Telefonhörer in eurer Aura, und wenn ihr sprecht, dann fließen mit jedem Wort geringe Energien aus eurer Aura auf der Sendefrequenz zu eurem Gesprächsteilnehmer und umgekehrt von ihm zu euch. Das ist ein elektromagnetischer Sende- und Empfangsvorgang, den ihr Menschen zur Kommunikation in der Materie nutzt. Doch wenn einer der Telefonierenden energiestark ist und der andere energieschwach, dann fließen vom energiestarken Menschen mit jedem seiner Worte viele kostbare Tagesenergien dem energieschwächeren zu. Dies kann nur deshalb geschehen, weil sich an jedes gesprochene Wort Lichtenergien aus der Aura magnetisch heften. Dieser Vorgang der Energieübertragung aus der Aura mittels der Sprache erfolgt nur vom energiestärkeren, nicht aber vom energieschwachen Menschen, weil es kosmisch so geregelt ist, dass die Kommunikation zwischen den Wesen nur im gleichen Energievolumen und Bewusstsein stattfinden soll. Diese Gesetzmäßigkeit ignorierten aber die tief gefallenen Wesen bei der Schaffung ihrer lichtschwachen Welten, wozu auch eure Erde gehört. Da aber ein gerechter Zustand in eurer ungesetzmäßigen Welt nicht gegeben ist, werden dem energiestärkeren Menschen Energien aus seinem Vorrat magnetisch entzogen und dem energieschwächeren übertragen. Bei einem sehr unterschiedlichen Energievolumen der Telefonierenden wirkt sich das natürlich folgenswer auf den Energiehaushalt des energiestärkeren Menschen aus, vor allem dann, wenn das Gespräch länger dauert. Aus himmlischer Sicht geschieht bei der menschlichen Telefonkommunikation nicht nur eine ungerechte Energieverteilung, sondern diese ist besonders für die himmlischen Heimkehrer außerdem auch gefährlich, weil sie nur durch einen ergiebigen Energiehaushalt im seelisch-menschlichen Bewusstsein höher schwingen und sie es dementsprechend leichter haben, die innere göttliche Verbindung aufzunehmen oder aufrechtzuhalten und demgemäß auch geistig schneller reifen können.

Der Gottesgeist warnt euch himmlische Heimkehrer davor, mit sehr energieschwachen Menschen aus dem Fall oft und lange zu kommunizieren, denn es besteht dabei die Gefahr, dass ihr in nur kurzer Zeit sehr energieschwach werden könnt. Der Grund dafür ist, dass sich vor langer kosmischer Zeit viele erdgebundene Fallwesen auf Entzug von Fremdenergien spezialisierten bzw. spezielle Speicherungen ins seelisch-menschliche Bewusstsein programmierten. Diese bewirken, dass die magnetische Anziehung von Kräften aus der Aura eines energiestärkeren Menschen besonders schnell erfolgt. Das wird für manche von euch unglaublich klingen, doch es ist die unsichtbare Realität bei den tief gefallenen Wesen, die sich viele arglistige Praktiken ausgedacht haben, um über energiestärkere Menschen schnell zu mehr Lebensenergien zu gelangen.

Auch wenn ihr euch heute durch eure fortentwickelte Technik über die Telefonie schnell, grenzenlos und jederzeit verständigen könnt und ihr dadurch viele Vorteile im Leben habt, kann es aber euch himmlischen Heimkehrern dabei passieren, dass ihr auf den Telefonfrequenzen viele eurer Tagesenergien sehr schnell verlieren könnt. Das solltet ihr bei euren Telefonaten schon gut bedenken.

Wahrlich, über euer technisches Kommunikationsnetz findet täglich unzählige Male ein ungerechter Energieausgleich von Mensch zu Mensch statt bzw. dem energieschwächeren Menschen strömen Energien vom energiestärkeren zu. Dieser unsichtbare energetische Vorgang beim Telefonieren nützt besonders den sehr energieschwachen Menschen aus dem Fall. Sie haben sich für ihr ungesetzmäßiges Leben in der Materie viele arglistige Methoden und Möglichkeiten geschaffen, die gegenüber anderen Wesen ungerecht sind. Doch das ist ihnen heute egal, denn wesentlich ist für sie nur, dass es ihnen täglich durch Fremdenergien gelingt ihren physischen Körper aufzuladen und über ihn ihre energieschwache Seele energetisch zu kräftigen, damit sie nach dem Erdenleben im erdgebundenen Jenseits unsichtbar unter den Menschen mehr Möglichkeiten haben, entsprechend ihrer Sinnesart, etwas zu unternehmen. Darum, ihr himmlischen Heimkehrer, gebt mehr Acht auf euch und auf eure kostbaren Lebensenergien. Wahrlich, das mehrmalige oder lange Telefonieren kostet manchem energiestarken Menschen viele kostbare Tagesenergien, wovor er sich aber schützen kann, wenn er seine Telefongespräche ziemlich kurz hält bzw. nur das Wesentliche spricht.

Zum Selbstschutz rät euch der Gottesgeist Folgendes: Achtet beim Telefongespräch bewusst darauf, bei welchem Bekannten oder Familienangehörigen ihr ziemlich rasch ermüdet. Es wäre ratsam für euch, sich von diesen Menschen mehr zurückzuhalten bzw. euren Telefonkontakt mit ihnen auf ein Minimum zu beschränken oder, so es euch möglich ist, ihnen ganz aus dem Wege zu gehen und ihre Anrufe nicht mehr entgegenzunehmen. Wenn ihr aber fühlt, dass es notwendig wäre ihnen etwas zu schreiben, dann schreibt ihnen – aber nur kurz – das Wesentliche eures Anliegens.

Der Gottesgeist empfiehlt euch, euch deshalb auch beim Briefe- oder E-Mail-Schreiben gegenüber energiezehrenden Menschen kurz zu fassen, weil ihr beim Schreiben auch mit jedem E-Mail- oder Briefempfänger im seelisch-menschlichen Bewusstsein gedanklich und energetisch über feine kosmische Lichtbahnen in Verbindung steht. Wenn ihr ihm ausführlich und länger schreibt, dann bleiben seine persönlichen Wesensmerkmale länger in eurem Oberbewusstsein eingeblendet, und das bedeutet, dass sich zwischen euch unsichtbar auf kosmischen Energiebahnen ein starker energetischer Ausgleich vollzieht. Könnt ihr euch diese kosmische Gesetzmäßigkeit schon vorstellen? Vielleicht habt ihr, vorausgesetzt ihr seid feinfühlig für geistige Energieströme, beim Verfassen eines Briefes oder E-Mails diesen unsichtbaren energetischen Vorgang schon einmal oder mehrmals spürbar registriert?

Wahrlich, das Telefonieren wird von den energieschwachen Menschen aus dem Fall gerne zur täglichen energetischen Auffrischung benutzt, indem sie Bekannte, Freunde oder Familienangehörige nur zum Zeitvertreib anrufen und dann nur über unwesentliche Dinge bzw. Geschehnisse sprechen. Lasst dies bitte nicht zu, ihr himmlischen Heimkehrer, denn jeder Energiefunke eures seelisch-menschlichen Energievolumens ist wichtig und dafür ausschlaggebend, ob ihr euch körperlich wohl oder schlecht fühlt und wie weit es euch in dieser Welt möglich ist, eure geistige Entwicklung für die himmlische Rückkehr voranzubringen. Doch ihr entscheidet selbst, mit welchen Menschen ihr Telefonate führt und wie lange diese dauern, denn in euer selbstverantwortliches Leben mischt sich der Gottesgeist nicht ein. Doch er darf euch zum Selbstschutz warnen und zu bedenken geben, dass ihr bei euren persönlichen Gesprächen, Telefonaten oder eurem Schriftverkehr sehr viele Energien verlieren könnt, so ihr die göttlichen Hinweise zum Selbstschutz nicht ernst nehmt.

So ein Entzug der Lebensenergien findet unter den himmlischen Wesen nicht statt, weil sie in den unzähligen himmlischen Welten im gleichen Evolutionsbewusstsein leben. Die Begegnung von Wesen mit einem höheren und einem niedrigeren Bewusstsein findet im himmlischen Sein nur sehr, sehr selten statt, weil sie durch ihre unterschiedlichen Lebensziele bei einer Begegnung keinen lohnenswerten Kommunikationsstoff finden. Sie achten sehr darauf, dass bei ihrer Kommunikation mit Wesen eines anderen Evolutionsstandes und Bewusstseins keine Energien unnötig verbraucht werden. Außerdem wissen sie auch durch eigene Erfahrungen aus den Vorschöpfungen, dass ihnen ein störungsfreies Zusammenleben in einem anhaltenden Bewusstseinsgleichklang und herzlicher Kommunikation sowie ein friedliches und harmonisches Nebeneinander nur auf der gleichen himmlischen Evolutionsebene möglich ist. Deshalb sind sie nicht daran interessiert, mit Wesen eines anderen Evolutionsstandes zusammenzukommen. Könnt ihr das verstehen?

Wenn es aus einem besonders wichtigen Grund dennoch zu einer Begegnung von Wesen mit unterschiedlichem Evolutionsstand kommen sollte, dann erhält das energieschwächere Wesen bei der Begegnung mit einem evolutionshöheren vom Gottesgeist nur für die herzliche Kommunikationsphase zusätzliche Energien. Durch die energetische Anhebung des energieschwächeren Wesens erübrigt sich ein Energieausgleich zwischen den Wesen. Dadurch wird es den himmlischen Wesen möglich, sich geistig auf einer Wellenlänge auszutauschen.

Lichtwesen mit unterschiedlichem Evolutionsbewusstsein kommunizieren im himmlischen Sein ebenso nur sehr selten über das feinstoffliche Informationsband, das sie miteinander über ihren Lebenskern ewiglich verbindet. Wegen ihrer unterschiedlichen Evolutionsstufe und auch anderer Lebensziele verspüren sie kein Interesse an einer Kommunikation bzw. sehen darin keinen Sinn. Doch durch die Vernetzung über das Informationsband ist es ihnen jederzeit möglich, sich Bildmitteilungen zuzusenden und sich zu verständigen. Bei ihrer Kommunikation sehen sie sich gleichzeitig – ähnlich wie es euch über eine Kamera oder einen Monitor möglich ist. Dies geschieht vor allem öfters bei ihnen gut bekannten himmlischen Wesen, die auf einem der unzähligen Planeten mit dem gleichen Evolutionsstand einer himmlischen Eigenschaftsebene leben. Durch die innere Kommunikation über ihren Lebenskern sind Besuche bei ihnen bekannten Wesen eines anderen Planeten kaum nötig bzw. sehr selten. Dagegen besuchen sich die himmlischen Wesen auf ihrem momentanen Wohnplaneten oft, wo sie festliche Zusammenkünfte haben, auf die sie sich immer freuen, weil sich jedes Dualpaar mit kreativen Überraschungen einbringen kann.

Diese Beschreibung vom Gottesgeist kann euch vielleicht nützlich sein, damit ihr euch das himmlische Leben, das auch einmal wieder das eure sein wird, besser vorstellen könnt.

Leider ist unter euch Menschen eine herzliche und harmonische Kommunikation nicht möglich, so wie diese im himmlischen Sein unter den reinen Wesen stattfindet, weil ihr durch die unterschiedlichen Bewusstseinsstände bzw. eine andere geistige Reife in eurer Lebensauffassung und euren Lebenszielen niemals übereinstimmt, und deshalb sprecht ihr oft aneinander vorbei. Die von euch gewünschte Übereinstimmung im Gespräch kommt nie richtig zustande und das bedauern geistig weit gereifte Menschen sehr. Um mit anderen Menschen auf gleicher Wellenlänge kommunizieren zu können, wäre es erforderlich, dass bei euren inneren Seelen eine himmlische Geistesverwandtschaft vorliegt, aber auch eure menschliche Geisteshaltung übereinstimmt und ihr eure unvollkommene äußere Erscheinung gegenseitig herzlich annehmen könnt. Doch diesen Zustand werdet ihr auf Erden nie erreichen können.

Kein Mensch gleicht seit Beginn seines menschlichen Lebens mit seinem inneren Energievolumen einem anderen. Das kommt davon, weil ihr seelisch unterschiedlich belastet seid und die inneren Seelen über mehr oder weniger Energiereserven aus dem himmlischen Sein verfügen. Zudem hat jede inkarnierte Seele einst vor dem Fall im himmlischen Sein andere Evolutionen durchschritten, die ihr Wesensbewusstsein und ihre Lebensweise sehr prägten. Aufgrund der seelischen Speicherungen aus den jenseitigen feinstofflichen himmlischen und außerhimmlischen Bereichen und den vielen Einverleibungen in verschiedenartigen materiellen Fallwelten lebt nun jeder Mensch in einer anderen inneren Welt. Wenn sich die Seele in ein physisches Kleid inkarniert, dann überträgt sie ihren Genen ihre aus dem Jenseits mitgebrachten Wesenszüge, die natürlich auf das menschliche Bewusstsein einen großen Einfluss haben und bewirken, welche Lebensrichtung der Mensch einschlägt und welche Wünsche er sich im Leben erfüllen möchte. Durch diese unterschiedliche seelisch-menschliche Bewusstseinsprägung können eure Gespräche nur annähernd in einem harmonischen Gleichklang stattfinden und nur dann, wenn ihr zurzeit in der gleichen Lebensauffassung schwingt. Aus himmlischer Sicht sind eure Gespräche meistens nur dann im Gleichklang und in Harmonie, wenn ihr euch in einem Lebensressort einig seid.

Meistens gestalten sich eure Gespräche in der Art, dass sich einer oder mehrere Menschen der Meinung eines dominanten Wortführers unterordnen, weil sie schlimmen Diskussionen oder einer Zwietracht mit ihm aus dem Wege gehen wollen. Diese Vorgehensweise ist zwar aus menschlicher Sicht vernünftig, um den Frieden zu bewahren, doch aus himmlischer Sicht besteht dabei stets die Gefahr, dass die gutmütigen, friedvollen und zurückhaltenden Menschen sich einem anderen unterwerfen. Diese Menschen, die sich schon länger aus verschiedenen Gründen tonangebenden Menschen kleinlaut gebeugt haben, werden einmal aus ihrem unfreien und unerträglichen Lebenszustand entfliehen wollen, doch dies wird ihnen leider nur mit großem Energieaufwand gelingen, weil sie mit äußeren Schwierigkeiten durch den erbitterten Widerstand der Bestimmenden rechnen müssen.

Dass Menschen im gleichen seelisch-menschlichen Bewusstsein und inneren Energievolumen zusammenleben, das wird es, solange diese Welt besteht und Menschen existieren, nicht geben. Dies wird euch erst dann richtig bewusst werden, wenn ihr mit eurer Seele in den jenseitigen lichtvolleren Bereichen mit gleichgesinnten, geistig höher entwickelten Wesen zusammenlebt. Doch die Voraussetzung dafür ist, dass ihr euch noch im Erdenleben von weltlichen Bindungen befreit, ebenso von der inneren Gebundenheit an Menschen, mit denen ihr eng verbunden gelebt habt, indem ihr sie loslasst und herzlich gerne in ihre geistige und kosmische Wesensfreiheit gehen lasst. Lasst euch bitte auch nicht von Familienangehörigen, Freunden oder dem Partner binden, die sich vielleicht unbewusst sehr an euch klammern. Solchen Menschen ist es auch nicht bewusst, dass sie andere wegen ihres guten Aussehens oder ihrer besonderen Fähigkeiten sehr verehren, wodurch eine starke Bindung zu diesen aufgebaut wird, die auch in den jenseitigen Bereichen magnetisch weiter besteht.

Werdet euch bitte dessen noch mehr bewusst, dass ihr kosmisch freie, selbstständige und selbstverantwortliche ewige Wesen seid und eurem inneren Ziel, der Rückkehr ins Himmelreich, nachgehen solltet. Nur durch die Lösung von euren Bindungen und der stetigen Ausrichtung auf eine harmonische und edle himmlische Lebensweise wird es euch bzw. eurer inneren Seele gelingen – in ihr bleibt nach dem physischen Ableben euer geistig-menschliches Bewusstsein mit dem Speicherpotenzial aus dieser Welt noch eine bestimmte kosmisch-seelische Reifezeit weiter bestehen – in den jenseitigen

Bereichen mit gleichgesinnten lichtreichen Wesen im harmonischen Gleichklang bzw. in gleicher Lebensauffassung und gleichen Zielen zusammenzuleben. Wollt ihr das auch? Wenn ja, dann beginnt schon heute damit, etwas dafür zu tun.

Wahrlich, oftmals werden eure Gespräche auf einer sehr niedrig schwingenden menschlichen Ebene geführt, deshalb verliert ihr dadurch viele kostbare Tages- und Lebensenergien. Gerade dabei können sich hinterlistige, energielose Seelen in euer Gespräch dazuschalten, die ihr unwesentliches oder unrealisches Wissen aus dieser Welt oder über das kosmische Leben jenseitiger Wesen der unteren Fallbereiche durch euch unbedingt weitergeben wollen. Darum seid ihr gut beraten, euch vorher zu überlegen, worüber ihr sprechen wollt. Wenn ihr mit geistig orientierten Menschen zusammenkommt, dann zieht bitte anstatt eines weltlich-niedrigschwingenden lieber ein geistig aufbauendes Thema vor und überlegt euch gut, mit wem ihr eure Gespräche führen wollt. Achtet auch mehr darauf, nur höher schwingende, wohlklingende Worte auszusprechen, denn dies nützt euch sehr zu eurer Wesensveredelung. Doch macht nicht den Fehler, wie es manche gottverbundene, aber noch eingebildete Menschen tun, nämlich, von einem gekünstelten Sprachschatz der höheren Gesellschaft Gebrauch zu machen, der nur aus dem gebildeten Verstand stammt, doch keinen Herzensklang enthält.

Werdet euch auch dessen bewusst, dass ihr, wenn ihr länger über die schlimmen Machenschaften der Weltmenschen oder über verheerende Katastrophen sprecht, davon ausgehen könnt, dass eure seelisch-menschliche Schwingung sehr absinkt. Dann besteht die Gefahr, dass ihr aus dem Speicherpotenzial eures Unterbewusstseins weitere niedrig schwingende Weltereignisse oder eigene negative Erlebnisse anzieht, die aus eurer Vergangenheit stammen. Somit haltet ihr euch eine längere Zeit in der negativen Vergangenheit als in der Gegenwart auf. **Bedenkt bitte, nicht euer zurückliegendes Leben, das ihr mehr oder weniger analysiert habt, gestaltet euer Bewusstsein für eine gute Zukunft, sondern nur die in der Gegenwart bewusst angestrebte und gelebte Veredelung eures Wesens.** Wenn ihr euch im

Gespräch länger auf einer niedrigen Frequenz befindet, dann holt ihr niedrig schwingende und energieschwache Wörter aus eurem Unterbewusstsein ins Oberbewusstsein und das bedeutet für euch, dass ihr ziemlich schnell ermüdet, weil ihr nicht mehr in der Einheit mit eurer höher schwingenden Seele seid, die ihr zuvor durch ein herzliches Gebet in eine höhere Schwingung gebracht habt. Die Folge davon ist, dass es unsichtbare Seelen leicht haben in eure Aura einzutreten und euch viele Energien entziehen können. Wenn ihr das zulässt, dann seid ihr letztlich die Ausgebeuteten und um viele Lebensenergien ärmer.

Da ihr aus der himmlischen Sicht in einer Fallwelt der finstersten Kategorie lebt, worin euch die kosmisch niedrigsten Schwingungen und dunkelsten Energiestrahlungen umgeben, seid ihr, die energiestärkeren inneren Menschen, stets gefährdet von energieschwachen Menschen mit einer dunklen Aura und einer stark belasteten Seele energetisch missbraucht zu werden, wenn ihr euch viel mit ihnen abgibt oder regelmäßig mit ihnen zusammen seid. Wenn eure Seele nicht aus dem Fall stammt und wenige Belastungen aufweist, dann überträgt sie über ihren Lebenskern nachts ihrem Menschen zusätzliche himmlisch-göttliche Energien. Diese kostbaren Lebensenergien solltet ihr gut für eure geistige Weiterentwicklung verwalten und einsetzen, jedoch nicht leichtfertig denen überlassen, die mit gut gewählten Worten eine Geistigkeit vortäuschen und euch in kurzer Zeit eure Tagesenergien wieder abnehmen. Deshalb achtet bitte darauf, von wem ihr zu einem geistigen Gespräch eingeladen werdet oder wen ihr einladet. Werdet euch über die Kostbarkeit eurer Lebensenergien bewusst und denkt weitsichtig

immer wieder daran, dass jedes Energieteilchen einen wichtigen Anteil zur Erhaltung eurer Erde, eures Sonnensystems sowie des ganzen Weltalls, einschließlich eures Menschen und eurer inneren Seele, beiträgt. Damit ihr die kosmischen und auch eure seelisch-menschlichen Energien mehr schätzt bzw. diese in eurem Bewusstsein einen höheren Stellenwert einnehmen, versucht euch der Gottesgeist verständlich zu machen, dass ihr selbst ein unsterbliches energetisches Wesen und ein wichtiges Teilstück des ganzen Universums seid. Ihr seid mit euren unzähligen materiellen und feinstofflichen Energieteilchen unterschiedlichster Arten über euren seelischen Lebenskern ewiglich mit ihm verbunden. Stellt euch auch vor, dass die stets pulsierenden Teilchen im kosmischen Sein – egal ob sie sich in den himmlischen Welten befinden oder in den Fallwelten positioniert sind und ihre vorgegebenen Aufgaben erfüllen – immer auf eine bestimmte Schwingung, Magnetstärke und Lichtstrahlung programmiert sind. Wahrlich, weil ihr ein energetisches Teilstück des gesamten Universums seid, reagieren die Teilchen eurer feinstofflichen Seele und auch die materiellen eures menschlichen Kleides ebenso auf Schwingungen, Magnetismus und Lichtstrahlung. Eure seelisch-menschlichen Teilchen, gleich ob feinstofflich oder materiell, pulsieren aber nur dann stärker, wenn sie genügend mit Energie versorgt werden. Ist dies der Fall, dann fühlt ihr euch wohl und werdet nicht schnell müde. Daraus könnt ihr erkennen, wie wichtig es ist, mit euren Lebensenergien gut und überlegt zu haushalten. Vielleicht werdet ihr nun bei zwischenmenschlichen Begegnungen mehr darauf bedacht sein, euch von energieziehenden Menschen zurückzuhalten.

Vor allem für die gutherzigen Menschen, deren Seelen für den himmlischen Heilsplan ausgegangen sind, war es vorgesehen, dass sie ihre Mitmenschen aus dem Fall aus ihrem hoch schwingenden Seelen-Wesenskern mit Herzensgebeten stützen, doch nicht, dass sie bei ständigen Begegnungen und in Gesprächen mit ihnen diesen viele Lebensenergien überlassen und dann selbst energieschwach werden. Bedenkt bitte, ihre Seelen sind geistig noch nicht erwacht, deshalb sind eure gutgemeinten geistigen Gespräche mit ihnen für ihr menschlich-seelisches Bewusstsein nicht gewinnbringend, auch wenn es sich um wichtige Hinweise aus eurem geistigen Wissensschatz oder eurer Verwirklichung handelt.

Wahrlich, der menschliche Körper lebt überwiegend von den Energien aus den Genbasen. Diese stammen größtenteils aus der Seele, die sie ihnen bei ihrer Inkarnation zuführte. Ein geringer Energieanteil in den menschlichen Genen stammt aus den genetischen Energiebasen der Mutter, die dem Embryo über die Nabelschnur in die Fruchtblase übertragen wurden. Dieser Vorgang vollzieht sich nach vorgegebenen Programmen, die in den Genen der Mutter enthalten sind und welche einmal bei der Schaffung des Menschen von den Fallwesen so gespeichert wurden. Im nächtlichen Tiefschlaf des Menschen wird den Zellen zur Erhaltung und Erfüllung ihrer Aufgaben aus den genetischen Energiebasen eine vorgegebene Energiemenge über die Nervenbahnen zugeführt, damit der Mensch im Tagesverlauf seinen Pflichten nachgehen kann und sich wohlfühlt. Handelt es sich aber um eine Seele im menschlichen Körper, die aus dem Fall stammt und schon vor der Inkarnation über wenige Energien verfügte, dann hat es der Mensch sehr schwer, im Tagesverlauf die erforderliche Leistung zu erbringen, die ihm das Leben abverlangt. Solche schwer belasteten Seelen im menschlichen Kleid wissen sich aber mithilfe verbündeter Seelen gut zu helfen, indem sie sich oftmals energiestarken Menschen dazugesellen. Unter anderem treten sie gerne in den Mittelpunkt anderer Menschen, wobei sie deren Aufmerksamkeit gekonnt auf sich zu lenken verstehen. Durch die Bewunderung oder den Beifall der auf sie gerichteten Menschen erhalten sie viele einpolige Negativ-Energien, durch die sie in ihrem Leben gut zurechtkommen. Leider wissen über diese unsichtbare Energiegesetzmäßigkeit nur wenige innere Menschen Bescheid, deshalb findet diese

ungesetzmäßige Energieübertragung in dieser Welt kein Ende bzw. so können sich die energieschwachen hinterlistigen Fallwesen im menschlichen Körper gut über Wasser halten und sich ihre abartigen Wünsche erfüllen.

Der stetige massive Energieentzug durch energielose Menschen und durch die mit ihnen in Verbindung stehenden tief gefallenem erdgebundenen Seelen wirkt sich bei vielen inkarnierten, einst energiestarken Wesen aus dem himmlischen Heilsplan im Leben sehr schlimm aus. Durch den hohen Energieverlust geht es mit ihnen in nur ein paar Jahren des Zusammenlebens mit energielosen Menschen aus dem Fall energetisch und gesundheitlich rasch bergab. Sie haben gesundheitliche Schwierigkeiten und ihre Zellen schwingen sehr niedrig, deshalb fühlen sie sich sehr unwohl. Manche von ihnen verfallen deswegen in Depressionen und erhalten dann auf die Psyche stark einwirkende Medikamente verordnet, die ihre niederdrückenden Gedanken stoppen sollen. Ihre frühere herzliche Kommunikation mit dem inneren Liebegeist, Gott, wird dadurch auch unterdrückt. Wenn sie so weit in die geistige Leere gefallen sind – das haben die hinterlistigen Seelen auch beabsichtigt –, dann haben die niederen Wesen ein leichtes Spiel, den Menschen Tag und Nacht mit Angstimpulsen massiv zu beeinflussen. Für solche Menschen ist es sehr schwer, aus ihrem energielosen und depressiven Lebenszustand wieder herauszufinden, weil sie kaum mehr imstande sind, ins innere Herzensgebet zu gelangen. Nur dadurch könnten sie aus der Reichweite dieser finsternen Seelen gelangen. Dies ist nur eine von unzähligen traurigen Tatsachen in dieser Welt, die durch einen hohen Energieverlust im seelisch-menschlichen Bewusstsein entstanden ist.

Leider glauben manche geistig falsch informierten Menschen, dass das Leid eines Menschen die Folge seiner negativen Aussaat bzw. sein Karma wäre, also die Schuld aus einem früheren Leben. Die Tatsache aus himmlischer Sicht ist aber, dass der Mensch unvorsichtig im Umgang mit bestimmten energieschwachen Menschen war bzw. die falschen Menschen zur oftmaligen Kommunikation oder für eine Freundschaft oder Partnerschaft gewählt hatte.

Wahrlich, ungleiche Freundschaften und Partnerschaften sind schon immer ein großes Übel für energiestarke, gottverbundene Menschen gewesen, seit es auf dieser Erde Menschen gibt. Eine ungesetzmäßige Zusammenführung der Menschen mit unterschiedlichen Charakteren haben diese den früheren Wesen zu verdanken, die für das menschliche Leben die Ungleichheit als einen Lebensgrundsatz von vielen in die atmosphärischen Schichten gespeichert haben. Deshalb ziehen sich vorwiegend Menschen mit einem unterschiedlichen Bewusstseins- und Energiezustand gegenseitig an und erleben dann große Schwierigkeiten im Zusammenleben. Ab der Programmierung der unteren atmosphärischen Schichten mit dieser bei Paaren großes Leid auslösenden Lebensregel strömen seither ständig Lichtimpulse mit diesen Informationen bestückt um die Erde, die auf das seelisch-menschliche Bewusstsein mehr oder weniger stark einwirken. Doch bei jenen Menschen bewirken sie nichts, die sich täglich beständig auf den inneren Gottesgeist und das himmlische Leben durch ihre eigene Veredelung ausrichten. Aufgrund ihrer höheren Bewusstseins-schwingung haben solche Lichtimpulse aus der Atmosphäre keine Chance in ihre lichtvolle Aura einzudringen. Nach der Absicht der früheren Fallwesen sollen ungleiche Partnerschaften deshalb geschlossen werden, damit die energieschwachen Wesen – also sie selbst, bei ihren unzähligen Einverleibungen ins physische Kleid – sich ständig über ihren im Bewusstsein ungleichen und energiestärkeren Lebenspartner in dessen Aura energetisch aufladen können. Das Zusammenleben im ungleichen Bewusstsein und verschieden großen Energievolumen

verursachte bei den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen bis zum heutigen kosmisch-irdischen Augenblick unsagbares Herzensleid. Könnt ihr euch das vorstellen?

Vor allem geistig unerfahrene, jedoch herzensgute Menschen, die religiös irregeführt wurden, fühlen sich in ihrem manchmal einsamen oder trostlosen Lebenszustand zu solchen Menschen hingezogen, die gute Unterhalter sind. Bei ihnen glauben sie fälschlich, wären sie in guter Gesellschaft und es würde ihnen im Leben nicht mehr langweilig werden. Doch durch ihre geistige Unwissenheit kosten ihnen die regen Unterhaltungen mit einem energieschwachen Menschen oder das Zusammenleben mit einem im Bewusstsein ungleichen Partner viele kostbare Lebensenergien. Trotz des merklichen Verlusts ihrer Tages- und Lebensenergien und der vermehrten Gesundheitsprobleme kommen sie nicht auf den Gedanken, dass ihre körperlich-seelische schwer zu ertragende Lebenssituation mit einem nahestehenden Menschen zu tun haben könnte. Auch wenn sie nach der Anwesenheit eines Menschen merken, dass sie sehr müde wurden, getrauen sie sich nicht zu denken, dass ihr momentaner energieloser Zustand durch einen Energieentzug des vorher anwesenden Menschen unsichtbar erfolgte bzw. die wahre Ursache dafür war.

Manche geistig orientierte, gottverbundene Menschen wissen bereits durch göttliche Botschaften, dass ungleiche Partnerschaften oder Bekanntschaften mit Menschen von niedrigerem Bewusstsein energiezehrend sein können. Sie haben selbst allzu oft erfahren müssen, wie schwach man sich danach fühlt, wenn man mit einem energiezehrenden befreundeten Menschen oder einem Familienangehörigen zusammen war. Kurz vorher haben sie die Möglichkeit genutzt, sich im Herzensgebet mithilfe der göttlichen Energien aufzuladen und fühlten sich dabei sehr wohl, doch schon im nächsten Moment bei der Begegnung mit dem energieschwachen Menschen haben sie ihre kostbaren zusätzlichen Tagesenergien wieder verloren und fühlten sich schwach und müde. Viele herzensgute Menschen leben mit ungleichen Partnern zusammen oder sind mit ihnen befreundet. Doch trotz besseren Wissens trauen sie sich nicht, sich von einem energiezehrenden Menschen zurückzuziehen, weil sie sich an diesen gebunden haben. Meistens fällt es solchen Menschen schwer, sich von einem ungleichen und energieziehenden Partner zu lösen, mit dem sie keine oder nur wenige Gemeinsamkeiten haben, der ihnen aber ein lebenswertes materielles Leben bietet, das sie sich sehnlichst gewünscht haben. Viele herzensgute Menschen lassen sich blenden, wenn ihr sonst herzskalter Partner ihnen wieder einmal schmeichelnde Worte der Verehrung entgegenbringt oder ihnen teuren Schmuck oder schöne Kleider schenkt. Sie verlieren über ihren Partner stets viele Lebensenergien, denn sie können sich von ihrer Bindung an ein schönes Haus mit attraktiver Innenausstattung, einem großen Grundstück und Vermögen oder den jährlichen Reisen und vielen anderen Äußerlichkeiten, was diese Welt den Wohlstandsmenschen höherer Gesellschaft bietet, nicht lösen. Lieber lassen sie es zu, dass ihnen die Lebensenergien entzogen werden, als sich in die himmlische Vernunft zu begeben und die notwendigen äußeren Schritte zum Selbstschutz einzuleiten.

Ein massiver Energieentzug geschieht in euren Familien bzw. Ehen häufig, wenn ein Partner sehr weltbezogen und ohne Gottverbundenheit lebt. Hat ein herzlicher Mensch mit innerer Gottesnähe den Energieentzug seines Partners bereits deutlich bemerkt, dann will er es trotzdem nicht wahrhaben, weil er einen Neubeginn in seinem Leben ohne seinen Partner aus Angst nicht riskieren will und das kann dazu führen, dass er eines Tages chronisch krank wird, weil seine Zellen ihre vorgegebenen Aufgaben aufgrund des starken Energiedefizits nicht mehr erfüllen können. Wenn dann vom kranken Menschen keine äußere Veränderung angestrebt wird, muss er damit rechnen, dass sein physisches Kleid einmal nicht mehr

lebensfähig ist. Das ist aus himmlischer Sicht eine traurige Tatsache. Doch dem ängstlichen oder uneinsichtigen Menschen kann der Gottesgeist über seine Seele nicht helfen, wenn dieser keine äußere Veränderung beabsichtigt, weil er den freien Willen jedes Menschen beachten muss, auch wenn er dadurch großes Leid erlebt.

Bedenkt bitte: Die himmlischen Lebensregeln enthalten unter anderem die Wesensfreiheit und diese ist für alle kosmischen Wesen so ausgelegt, dass sie sich im himmlischen Sein uneingeschränkt frei bewegen und leben können. Sie besitzen die Freiheit, dieses und jenes selbstständig zu tun, das aber mit ihrem himmlischen Evolutionsleben in harmonischem Einklang sein sollte. Ihre Freiheit ist in den gemeinsam gewollten Lebensregeln auch so festgelegt, dass die Wesen auf ihrem Planeten und auch außerhalb stets darauf achten sollten, dass andere Wesen nicht durch ihre freie Tätigkeit gefährdet werden oder ihr gemeinsames Leben mit anderen Planetenbewohnern in der harmonischen, friedvollen und herzlichen Einheit gestört wird. Sollte aber ein himmlisches Wesen beabsichtigen, vorsätzlich eine himmlische Lebensregel zu missachten, dann wird es durch die im Bewusstsein programmierten Bilder sofort gewarnt, wohin das führen könnte. Durch diese innere Weitsicht wird sich kein himmlisches Wesen einen Gesetzesverstoß zumuten wollen – obwohl es die Freiheit dazu hätte.

Angenommen, ein himmlisches Wesen würde dennoch uneinsichtig bleiben und es stünde kurz davor, gegen eine himmlische Lebensregel zu verstoßen, dann wird es vorher vom Gottesgeist aus der Eigenschaft des Ernstes gewarnt. Sollte es trotzdem weiterhin unnachgiebig bleiben und eine ungesetzmäßige Handlung begehen wollen, die sich für andere Planetenbewohner störend und einschneidend für ihr Leben auswirken könnte, dann reagieren die Planeten-Magnetströme auf das Lichtwesen mit der magnetischen Abstoßung. Gleichzeitig erlebt es schmerzlich die Anziehung von dem Planeten, auf dem es sich zuvor in einer früheren Evolutionsstufe befand. Wenn es von einem evolutionshöheren Planeten abgestoßen wird, dann erlebt es aber keine Strafe im Sinne der Weltmenschen, sondern erlebt eine selbst verursachte Maßnahme der kosmischen Gesetzmäßigkeiten, die in den feinstofflichen Teilchen eines himmlischen Planeten programmiert sind.

Jeder Planet im himmlischen Sein ist für die darauf lebenden Wesen auf eine bestimmte Evolutionslebensweise ausgerichtet. Sollte sich ein Wesen nicht daran halten, dann muss es damit rechnen, dass es gegen die gesetzmäßige Programmierung der Planetenteilchen, die auf eine bestimmte Evolutions-Lebensweise ausgerichtet sind, verstößt und dadurch die harmonischen Planetenlichtströme gestört werden würden. Dies wird aber durch eine Schutzvorkehrung in den Planetenteilchen verhindert. Sollte das Lichtwesen uneinsichtig bleiben, dann würde es durch stark wirkende Magnetkräfte vom Planeten abgestoßen werden. Geschieht die Abstoßung des Wesens trotz der Warnungen des Gottesgeistes, dann kann es das aber nicht Gott oder einem himmlischen Wesen anlasten, sondern nur sich selbst.

Vor der Teilung der Schöpfung geschah dies im himmlischen Sein tragischer Weise von vielen abtrünnigen Wesen. Es handelte sich um solche Wesen, die erst am Anfang ihrer himmlischen Evolution standen und noch keine geistige Übersicht über die himmlischen Lebensregeln durch ihre Verwirklichung hatten bzw. ihre geistige Entwicklung war noch nicht weit fortgeschritten. Die meisten von ihnen wünschten sich aus ihrer geistigen Kurzsichtigkeit bestimmte Lebensprinzipien, die aber in den bereits geordneten himmlischen Welten nicht realisierbar waren, weil alle Lebensrichtlinien, die ins himmlische Leben der

Wesen durch die gemeinsame Abstimmung hineingenommen wurden, ineinandergreifen. Jede Lebensregel ist auf die andere abgestimmt und die Planetenteilchen wurden in dieser Weise darauf programmiert. Darum entschlossen sie sich, außerhalb des himmlischen Seins in selbst geschaffenen Welten zu leben. Doch welches verheerende Leid sie mit ihrer Unnachgiebigkeit verursacht haben, das erkennt ihr himmlischen Rückkehrer heute mit wehem Herzen. Sie selbst sind durch ihr völlig überdecktes himmlisches Bewusstsein nicht mehr imstande, die große kosmische Tragik zu erkennen, die sie einst verursacht haben und auch nicht, dass sie viele Wesen in die geistige Umnachtung mitgerissen haben, die schon lange erdgebunden in dieser Welt vegetieren.

Vom Gottesgeist sollt ihr Menschen erfahren, dass es im himmlischen Leben beim Verstoß eines Wesens gegen eine Lebensregel keine einzige abbüßende Maßnahme gibt, weil die barmherzige und verständnisvolle Lebensweise der himmlischen Wesen eine unbarmherzige Strafe niemals dulden würde. Deshalb gibt es im himmlischen Leben keine Gesetzesrichter, Angeklagten und Büßer!

Könnt ihr Menschen diese Erklärung des Gottesgeistes geistig schon gut einordnen und annehmen?

* * *

Die inneren Menschen, die für himmlische Mitteilungen im Herzen offen sind, spricht mein Liebegeist nun direkt über das seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders an.

Die meisten gutherzigen und feinfühligsten Menschen, die sich täglich freudig auf mich in ihrem Inneren ausrichten, wissen nicht genau, warum sie in dieser finsternen Fallwelt leben. Das liegt daran, dass ihr im materiellen Kosmos und in einem materiellen Kleid lebt, dessen Teilchen völlig andere Programmierungen enthalten als die feinstofflichen Teilchen des himmlischen Seins und der reinen Lichtwesen. Deshalb leben die Menschen völlig abgeschnitten vom himmlischen Leben, dem Lebensursprung ihrer inneren Seele. Durch die gegensätzlichen Programme in den Genen und Zellen, die von den früheren Erschaffern des Menschen auf die Materie und ihre angestrebte Lebensweise ausgerichtet wurden und durch ständige weltliche Einflüsse in einem sehr niedrigen Schwingungszustand bleiben sollen, ist es den Menschen nicht mehr möglich, mich, den universellen unpersönlichen Liebegeist im Ich Bin, in sich zu hören. Den Menschen ist es auch nicht möglich, die ausgesendeten Impulse ihrer inneren Seele wahrzunehmen bzw. diese so deutlich zu vernehmen, dass sie in ihrem menschlichen Bewusstsein diese sinngemäß richtig verstehen. Deshalb wisst ihr nicht, aus welchem Grund sich eure innere Seele in ein physisches Kleid einverleibt hat. Das wäre natürlich wissenswert für euch, denn dadurch könntet ihr euer Leben bewusst in die beabsichtigte Richtung eurer Seele ausrichten. Da jede Seele sich vor der Inkarnation andere Lebensziele vorgegeben hat, ist es mir unmöglich, jedem Einzelnen von euch dies durch den Kündler mitzuteilen, auch wenn ich euch so gerne darüber informieren würde, damit ihr euch darauf ausrichten könntet. Doch wenn ihr am Lebensziel eurer Seele vorbei lebt, dann ist sie nachts sehr traurig. So manche geistig weit gereifte Seele kann das gegensätzliche Leben ihres Menschen nicht mehr ertragen, deshalb trennt sie das feinstoffliche Lebensband zu ihrem menschlichen Kleid. Aus meiner Sicht ist das eine traurige Tatsache, doch ich muss sie gewähren lassen, weil sie selbst frei bestimmt, wo sie weiterleben will, im physischen Kleid auf der Erde oder in den jenseitigen lichtreichen feinstofflichen Bereichen.

Wenn die inneren Menschen genau darüber informiert wären, weshalb sich ihre Seele inkarniert bzw. welche Ziele sie sich gesetzt hat, dann könnte manch einer von euch sich viele Irrwege in dieser Welt ersparen und viel leichter und freudiger leben, da er dann mehr in der Einheit mit ihr wäre. Aufgrund dessen wäre es ihm leichter möglich, die feinen seelischen Warnimpulse zu erspüren, um sich den lauernden erdgebundenen Wesen zu entziehen, die immer wieder versuchen, die Menschen mit Impulsen von ihrem seelischen Ziel abzubringen und in die weltliche Richtung zu führen. Sie sehen an der dunklen oder lichtvollen Aura, um welches inkarnierte Wesen es sich handelt, und erkennen auch sofort eure Fehler und Schwächen bzw. wo sie euch mehr oder weniger beeinflussen und hinsteuern können. Gerade dort setzen sie immer wieder an und ihr glaubt irrtümlich, wenn ihr nicht bewusst mit positiven Vorgaben und Veredelungszielen lebt und die für euch so wichtige Gedankenkontrolle außer Acht lasst, dass es eure eigenen Gedanken wären, dieses und jenes zu tun oder da und dort hinzugehen. Doch unbemerkt habt ihr Gedankenimpulse von erdgebundenen Seelen aufgenommen, die euch steuern, ohne es zu erahnen.

Wahrlich, diese hinterlistigen Seelen können euch nur dann steuern, wenn ihr von Tagesbeginn an ohne Gedankenkontrolle lebt. Dann ist es euch nicht mehr möglich zu erkennen, ob es eure eigene Tagesplanung war oder sich in euer Bewusstsein Gedankenimpulse der jenseitigen Seelen eingeschlichen haben. Deshalb bitte ich euch, mehr auf eure Gedanken zu achten, vor allem in welche Richtung sie gehen und ob sie mit euren Tages- und Lebenszielen übereinstimmen oder daneben liegen. Wenn ihr ein unangenehmes Gefühl bei bestimmten Gedanken oder Überlegungen bemerkt, dann macht

euch die Mühe sie aufzuschreiben und kurz zu analysieren. Dadurch könnt ihr besser erkennen, ob diese wirklich euren Tagesabsichten entsprechen. Bitte überdenkt mit mir in eurem Inneren eure täglichen Vorhaben, dann spürt ihr, ob es richtig wäre dort hinzugehen oder dieses und jenes zu tun oder zu lassen.

Achtet bei euren Gedanken und Überlegungen mehr auf eure inneren guten oder schlechten Gefühle, denn es ist nicht nur für euch sehr wichtig, sondern auch für eure innere Seele, die in der Nacht, im Tiefschlaf des Menschen, bei mir im Lebenskern die Vorschau in Bildern für den nächsten Tag erbittet.

Daraus erkennt sie, welche Ereignisse und eventuelle Gefahren den Menschen am nächsten Tag erwarten. Die Vorschaubilder für den neuen Tag sind in ihrem Bewusstsein gespeichert und diese kann sie abrufen und versuchen dem menschlichen Bewusstsein mit feinen Impulsen zu übertragen. Dies gelingt ihr aber nur dann, wenn der Mensch nach dem Erwachen noch kaum oder nur wenig denkt und sich noch nicht mit Überlegungen auf seine Tagesplanungen vorbereitet. Wenn ihr das gelingt und ihr Mensch darauf eingeht, dann freut sie sich sehr. Ihre Freude teilt sie mir mit, wenn sich ihr Mensch wieder im nächtlichen Tiefschlaf befindet und sie wieder die Möglichkeit hat mit mir, dem inneren Liebegeist, die Tagesrückschau vorzunehmen. Aus ihrer inneren Freude dankt sie mir und den himmlischen Wesen herzlich für unsere geistige Hilfe. Dieser geistige Vorgang der Seele ist aber nur einer weit gereiften inkarnierten Seele möglich, wobei sie die so wichtige Unterstützung von ihrem Menschen erhält, weil er sich gut auf mich ausrichtet und durch seine ernsthaften Bemühungen, ein konsequentes edles Leben zu führen, auch höher schwingt.

Euch inneren Menschen ist auch diese Möglichkeit der Seelenmitteilung gegeben. Darum bitte ich euch schon am Morgen, wenn es um euch noch stille ist und in euch noch wenige Gedanken aufkommen, noch mehr darauf zu achten, was euch eure Seele mit Impulsen oder kurz eingeblendeten Bildern für den neuen Tag mitteilen möchte. Dies ist sehr wichtig und entscheidend für euer tägliches Leben, denn nur so kann ich euch über eure Seele helfen, das Lebensziel eurer Seele für ihre Inkarnation in dieser finsternen Welt deutlicher zu erkennen. Wollt ihr meinen Ratschlag annehmen?

Wahrlich, aus meiner himmlischen Sicht lebt ihr in einer Welt, in der sich die finstersten und energieschwächsten Seelen immer wieder inkarnieren und auch schon lange erdgebunden ihr Unwesen treiben. Nirgendwo im Fallsein leben schlimmere Wesen und das soll für euch himmlischen Heimkehrer etwas heißen. Seid ihr euch schon darüber bewusst geworden? Wenn ja, dann gebt bitte mehr darauf acht, mit wem ihr euch in Gespräche, Freundschaften oder in eine Partnerschaft einlasst. Ich bitte euch, selbst alles dafür zu tun, damit ihr nicht von niedrigen Menschen und hinterlistigen Seelen energetisch missbraucht und zu etwas verführt werdet, dass euch später sehr Leid tun wird. Lebensenergien sind in dieser energieschwachen Welt kostbar, weil sie in euer seelisch-menschliches Bewusstsein nicht so schnell einfließen können, da das von vielen Faktoren abhängt, die ihr heute noch nicht richtig einordnen könnt und die ich euch durch den Kündler nicht alle aufzählen kann. Wer aber mir, dem inneren Liebegeist, Gott im Ich Bin, in seinem menschlich-seelischen Bewusstsein nahe ist, dem kann ich viele zusätzliche Energien aus meiner himmlischen Herzensquelle über den seelischen Lebenskern übertragen. Nur dadurch schwingt ihr höher und lebt am Tage energiereicher, wodurch euch eine größere Arbeitsleistung möglich sein wird. Bitte bedenkt dies mehr, damit ihr in dieser Welt der schlimmsten Fallwesen nicht wegen Energiedefiziten vegetieren müsst bzw. euch viele Krankheiten treffen. Lebt jeden Tag aufs Neue mit mir in eurem Inneren, dann fühlt sich auch eure innere Seele im physischen Körper wohl.

Ich liebe euch alle gleich, weil ich kein einziges Wesen bevorzugen kann, da ich von den himmlischen Wesen auf die himmlische Gerechtigkeit programmiert wurde. Mein herzliches Wesen ist immer auf das Wohl aller himmlischen Wesen und auch derer ausgerichtet, die im kosmischen Augenblick noch außerhalb der himmlischen Welten leben. „Ich liebe euch“, das heißt nichts anderes, als dass ich das Beste für euer Leben möchte. Meine Herzensliebe zu euch ist auf ewige Dauer immer unverändert die gleiche, weil sich mein Wesen nach eurem himmlischen Fortgang nicht verändert hat. Ich liebe euch aus meiner inneren Hingabe für das ganze universelle Leben und bin immer bereit euch soweit zu helfen, wie es mir aus den himmlischen Gesetzmäßigkeiten möglich ist. Wer sich in dieser Welt in Not und Leid befindet, der sollte davon ausgehen, dass ich nichts unversucht lasse ihm über hilfsbereite gütige Menschen und freiwillige himmlische Wesen zu helfen, so er mich herzlich darum bittet. Darum denkt bitte nicht, wenn euch eine Krankheit oder ein Schicksalsschlag traf, dass ihr in dieser finsternen Welt keine Hilfe mehr von mir erwarten könnt. Auch wenn ihr gerade keine Hilfe erhaltet, dann kann es daran liegen, dass ich mit einer Hilfe nicht an euch herankomme, weil ihr euch entweder außerhalb meiner Reichweite aufhaltet oder ich im kosmischen Augenblick keine bereitwilligen herzlichen Menschen fand, die entsprechend ihren Fähigkeiten euch seelisch oder physisch helfen können. Viele wären in der Lage euch zu helfen, doch sie sind aus verschiedenen Gründen in ihrer Seele nicht offen für meine hoch schwingenden Impulse.

Denkt bitte geistig weitsichtig: Wenn ihr sehr niedrig schwingt und eure Aura dunkel strahlt, wie soll ich euch dann über eure innere Seele mit wegweisenden Impulsen beistehen? Geht immer davon aus, dass ich ein unpersönliches Wesen in der himmlischen Urzentralsonne bin und ich euch in dieser himmlisch fernen Welt im Äußeren nur dann helfen kann, wenn herzensgute Menschen freiwillig bereit sind, euch oder anderen auf verschiedene Weise zu helfen. Diese werden nach meinen weitsichtigen Weisungen auch durch freiwillige himmlische Wesen unterstützt.

Sollten euch am Tage oder in der Nacht Schmerzen plagen, dann versucht bitte euch mit mir in eurem Inneren zu verbinden bzw. sprecht mit mir herzlich und übergebt mir euer Leid, eure Sorgen oder Ängste.

Wenn es mir möglich ist, dann werde ich in dieser Welt alles daransetzen, damit euch in eurem physischen und seelischen Leid geholfen wird. Das ist mein herzliches Angebot an euch gutmütige Menschen mit einem lichtvollen Bewusstsein. Ich weiß, dass ihr mich, den universellen Liebegeist, aus eurem Herzen liebt, weil ihr herzlich gerne mit mir kommuniziert, auch wenn ihr mich noch nicht schauen, hören oder meine Liebestrome wahrnehmen könnt. **Meine große Herzensliebe zu euch wird nie versiegen, auch dann nicht, wenn ihr mich aus verschiedenen Gründen ablehnt. Ich werde weiterhin geduldig auf euch warten, bis ihr geistig erwacht und euch durch neue Erkenntnisse mir wieder anvertraut. Ich bin der freie universelle Liebegeist und lebe mit meiner himmlischen Essenz in eurem seelischen Lebenskern. Kommt bitte wieder dort in eurem Inneren zu mir und ich werde euch mit einem Hauch meiner Liebestrome herzlich empfangen.** Ich bin nie nachtragend, auch wenn ihr momentan aus Verzweiflung oder anderen Gründen von mir nichts wissen wollt. Ich weiß im Voraus, dass ihr einmal wieder ins himmlische Sein zurückfindet und so weiterleben werdet, wie ihr einst dieses eigenwillig oder zur Schöpfungserrettung verlassen habt. In meinem himmlischen Allbewusstsein sehe ich euch, wie ihr noch im himmlischen Sein eure Evolution freudig mit einem Dualwesen gelebt habt, und ich

sehe euch auch gegenwärtig im physischen Kleid und eure derzeitige Lebensweise. Auch wenn diese mit den himmlischen Lebensregeln nicht identisch ist, liebe ich euch trotzdem unverändert weiter, als wenn

nichts geschehen wäre. Mein verständnisvolles und barmherziges Bewusstsein, das höchste im universellen Leben, hat diese wunderbaren, herzlichen Eigenschaften von allen himmlischen Wesen bei meiner unpersönlichen Wesensschaffung in der himmlischen Urzentralsonne übertragen bekommen und seitdem bin ich für alle kosmischen Wesen das zentrale Liebewesen, das immer fürsorglich für euch alle da ist.

Natürlich bedaure ich sehr, dass es zur Teilung der Schöpfung gekommen ist und viele Wesen nun außerhalb der himmlischen Welten leben. Gerade die untersten Fallwelten sind für mich das größte Hindernis, um an die Wesen heranzukommen und für sie fürsorglich wirken zu können. Dies kommt davon, weil einst tief gefallene, abtrünnige Wesen den materiellen Kosmos und dazu eine Lebensmöglichkeit für sich schufen, die völlig im Widerspruch zum herrlichen und herzlichen himmlischen Leben der reinen Wesen stehen. Dadurch kamen ihre materiellen Welten immer mehr in Unordnung und es entstanden sehr schlimme Zustände, aber nicht nur in eurem Sonnensystem, sondern auch auf der Erde, wo die Menschen ständig verheerende Katastrophen und unbeschreibliche Tragödien erleben. Da die materiellen kosmischen Teilchen andere Programmdaten durch die Fallwesen erhalten haben, harmonisieren sie nicht mehr mit den gesetzmäßigen feinstofflichen Teilchen des himmlischen Seins und deshalb werden die Liebestrahlen aus meinem Herzen der Urzentralsonne abgehalten, die aber euch, den außerhimmlischen Wesen bzw. Menschen helfen wollen. Darum ist es mir nicht möglich, euch sofort zu helfen bzw. euch den benötigten Beistand zu leisten. Könnt ihr nach meiner kurzen Schilderung nun die kosmischen Gegebenheiten und mein universelles Liebewesen besser verstehen?

Seid bitte nicht traurig, wenn es mir nicht gleich gelingt, euch die Hilfe aus meinem barmherzigen Herzen anzubieten. Seid geduldig und hofft immer auf eine bessere Zukunft bzw. Lebenszeit im physischen Kleid. Wenn dies auf Erden nicht mehr geschehen kann, dann wisset, ihr lebt im Bewusstsein eurer Seele in den jenseitigen Bereichen weiter und dann wird es mir viel leichter möglich sein, euch beizustehen. Vergesst bitte nicht, dass ihr von mir über eure Seele immer mit zusätzlichen Energien unterstützt werdet, wenn ihr mir in eurer seelisch-menschlichen Bewusstseinschwingung nahe seid!

Ich, der himmlische Liebegeist im Ich Bin, wünsche euch, dass ihr euch dazu überwindet, eure restlichen unschönen Verfehlungen gegen die himmlischen Lebensregeln abzulegen, damit eure Seele nach dem Erdenleben frei ist und von lichtvollen Welten angezogen werden kann. Dann habt ihr es nicht mehr weit auf eurem Rückweg ins himmlische Sein. Die verströmende Liebekraft aus meinem größten universellen Herzen versucht euch aus dem finstersten kosmischen Fallbereich herauszuholen, damit ihr nie mehr ein Leid erfahren müsst. Doch ihr bestimmt selbst frei, ob meine angebotene Hilfe in euch Früchte tragen kann.

* * *

Nachfolgend berät der Gottesgeist über ein himmlisches Lichtwesen das Liebetropfchen Team über die Aktualisierung älterer Botschaften, die auch manche Leser oder andere Künder interessieren könnte.

Die himmlisch-göttlichen Lichtströme empfängst du (Künder) wieder in dir. Du sollst vom Gottesgeist wissen, dass die frühere Botschaft: „Energieopfer der Fallwesen“, die ich, ein reines himmlisches Wesen, einmal von Gott im Ich Bin empfangen und an dich weitergeleitet habe, nach vielen irdischen Jahren nicht mehr aktuell war. Durch neue himmlische Wissensbausteine aus vielen göttlichen Offenbarungen erfolgte bei dir eine schnelle Erweiterung deines seelisch-menschlichen Bewusstseins. Dies führte dazu, dass deine Gehirnzellen nun ein großes geistiges Speicherpotenzial enthalten und dein weiter gereiftes menschliches Bewusstsein die himmlischen Lebensregeln und geistig kosmischen Gesetzmäßigkeiten der feinstofflichen und materiellen Teilchen jetzt viel besser einordnen kann. Das wirkt sich vor allem heute sehr förderlich und hilfreich für den Gottesgeist bei der Inspiration aus. Deine geistige Reife ermöglicht es ihm erst jetzt durch dein seelisch-menschliches Bewusstsein viel klarere und tiefgründigere Aussagen bzw. Beschreibungen von den kosmischen und irdischen Gesetzmäßigkeiten zu offenbaren.

Damals aber (im Jahr 2002) hattest du den geistigen Bewusstseinsstand von heute noch nicht, deshalb sei nicht traurig darüber, wenn ältere Botschaften in manchen Aussagen überholungsbedürftig sind. Wie du vom Gottesgeist gehört hast, kannst du nichts dafür. Finde dich bitte mit dieser Gegebenheit ab und denke nicht mehr darüber nach, denn dies könnte deiner hohen Bewusstseinschwingung schaden.

Aus himmlischer Sicht ist es mit großen Schwierigkeiten verbunden, ein umfassendes und klares Wissen aus der himmlischen Quelle in diese himmlisch ferne Welt der tief gefallenen Wesen durchzubringen. Durch die programmierte geistige Sperre im menschlichen Gehirn für himmlische Botschaften haben die früheren Erschaffer des Menschen und dieser finsternen Welt es fertiggebracht, sich selbst vom Himmelreich abzukoppeln, natürlich mit verheerenden Folgen für das menschliche Leben. Doch nur durch die ständig auf den inneren Liebegeist ausgerichteten herzlichen Menschen gelangte in Jahrtausenden nur tropfenweise ein himmlisches Wissen in diese Welt, dessen Qualität anfangs sehr dürrig bzw. sehr menschlich geprägt war. Erst im letzten Jahrhundert gelang es einigen Kündern weiteres himmlisches Wissen hervorzubringen, das geistig suchenden Menschen zur Orientierung auf ihrem himmlischen Rückweg einigermaßen nützlich sein konnte. Ohne diese mutigen und aufopferungsvollen himmlischen Künder hättet ihr heute kaum ein brauchbares geistiges Wissen für den Inneren Weg in eure himmlische Lichtheimat.

Heute habt ihr die Liebetropfchen, die euch einige geistige Hinweise geben, damit ihr euch selbst gut erkennen und veredeln könnt. Doch wisset vom Gottesgeist, ein Künder, der geistig erfolgreich weiter reifen und seinen Sprachschatz in einem Jahrzehnt erweitern konnte, schaut auf die älteren Botschaften nicht gerne zurück. Das ist auch bei diesem Künder der Fall. Er hat sich dennoch dazu bereit erklärt diese mit dem Liebetropfchen Team zu aktualisieren, damit manche früheren Beschreibungen des Gottesgeistes nun klarer und verständlicher über sein seelisch-menschliches Bewusstsein hervorkommen können. Deshalb hatte er wieder einmal den Gottesgeist gebeten, ihm bei der Aktualisierung dieser früheren Botschaft zu helfen.

Sinn und Zweck der Aktualisierungsmaßnahme des Liebetropfchen-Teams war es, dass die älteren Botschaften den Lesern weiter erhalten bleiben, in denen für geistig orientierte und suchende Menschen

viele gewinnbringende geistige Hinweise des Gottesgeistes zum weitsichtigen Denken und Leben im Diesseits sowie im Jenseits enthalten sind. So begannen die herzlich befreundeten Menschen des Liebetropfchen-Teams ohne den Kündler die ersten Botschaften, die im Internet den interessierten und geistig suchenden Lesern angeboten werden, gemeinsam zu aktualisieren, damit der befreundete Kündler entlastet wird bzw. ihm mehr Zeit bleibt, um neue Botschaften aufzunehmen. Einige Botschaften hatte das Team bereits aktualisiert und der Kündler wollte diese nur noch flüchtig durchschauen, weil er sich für den Inhalt verantwortlich fühlt, der den Lesern angeboten wird. Er wollte auch von innen erspüren, ob der vom Gottesgeist geoffenbarte Sinn der Botschaftsaussagen und die hohe Lichtschwingung durch die Aktualisierung seiner Teamfreunde weitgehend erhalten blieb. Bei seiner Durchsicht erkannte er an den vielen farbig markierten Satz- und Wortveränderungen, dass sie grammatisch ziemlich viel verändert haben. Daraus konnte er schließen, dass die Aktualisierung einer um viele Jahre zurückliegenden Botschaft für seine Teamfreunde eine sehr schwierige und mühevolle, aber auch zeitaufwändige geistige Aufgabe ist. Wahrlich, es ist erforderlich, dass jeder Satz konzentriert gelesen wird, um zu erkennen, ob die darin enthaltenen göttlichen Aussagen sinngemäß mit dem geistigen Wissensstand der heutigen Botschaftsübermittlungen noch übereinstimmen und frühere grammatische Fehler bei der Korrektur übersehen wurden. Über das Ergebnis seiner Durchsicht und den großen zeitlichen und energetischen Aufwand der Aktualisierung durch das Liebetropfchen-Team war er sehr traurig und bat den Gottesgeist um Rat – und dies geschieht nun von ihm.

Damit bei der Aktualisierung älterer Botschaften nicht unnötig viele kostbare Energien durch zeitaufwändige und mühevolle Verstandestätigkeit verbraucht werden, empfiehlt euch der Gottesgeist, auch wenn euch diese Aufgabe Freude bereitere, die Botschaften aus weit zurückliegenden Jahren zuerst dem Kündler zur Aktualisierung zu überlassen. Bei seiner Durchsicht bzw. seinem Nachlesen erspürt er mit der göttlichen Hilfe von innen, welche Aussagen wichtig wären und in der Botschaft belassen werden sollten. Wenn eine Aussage darin undeutlich ist, dann sollte der Kündler den Gottesgeist bitten – wie es von ihm in dieser Botschaft auch geschah – ihm eine neue und klarere Fassung zu offenbaren. Aussagen, die in anderen Botschaften vom Gottesgeist bereits ausführlich beschrieben wurden oder auch Wiederholungen in der gleichen Botschaft, kann er herausnehmen oder belassen. Der Kündler und das Liebetropfchen-Team sollten von innen erspüren und selbstständig abschätzen, ob es manchmal besser wäre Wiederholungen, die im Zusammenhang mit anderen, noch unbekannten göttlichen Beschreibungen stehen, weiter zu belassen. Diese könnten für neue Leser nützlich sein, um den Sinn einer göttlichen Aussage besser zu verstehen.

Wenn eine ältere Botschaft nicht mehr zeitgemäß bzw. aktuell ist, das heißt, wenn die darin enthaltenen Themen in neueren Botschaften vom Gottesgeist wesentlich tiefgründiger und erweitert geoffenbart wurden, dann kann das Liebetropfchen-Team frei entscheiden, ob diese den Lesern weiterhin angeboten werden soll.

Meistens kommen bei einer älteren Botschaft, die vom Kündler aktualisiert wird, vom Gottesgeist viele neue und wichtige Beschreibungen und Hinweise hinzu, deshalb kann es sein, dass diese den Lesern in einer ziemlich neuen Fassung und mit einem neuen oder veränderten Titel angeboten wird. Dem Gottesgeist ist eine Botschaftserweiterung aber nur dann möglich, wenn der Kündler bereit ist, sein geistiges Wissen nach und nach mehr in sein tägliches Leben einzubeziehen. Das ist bei diesem Kündler immer noch der Fall und das freut uns himmlische Wesen und natürlich auch den himmlischen Liebegeist.

Erst dann, wenn eine ältere Botschaft vom Kündler zusammen mit dem inneren Gottesgeist aktualisiert und auch erweitert wurde, sollte diese vom Liebetropfen-Team nachkorrigiert werden. Dies empfiehlt euch nun der Gottesgeist. Dadurch wird vermieden, dass unbeabsichtigte Korrektur- und Übertragungsfehler hineinkommen oder unnötig Satz- und Wortergänzungen vorgenommen werden, die zeitaufwändig sind. Wenn ihr den Rat des Gottesgeistes beachtet, dann ist auch gewährleistet, dass die hohe Offenbarungsschwingung und der Botschaftssinn ziemlich unversehrt bleiben. Doch seid euch bitte dessen bewusst, dass der Gottesgeist nur empfiehlt und euch berät. Ihr habt die Freiheit, die Vorgehensweise bei der Botschaftsaktualisierung selbst zu bestimmen und welche Botschaften ihr den Lesern im Internet anbieten wollt.

Diese göttlichen Empfehlungen für euch, das Liebetropfen-Team, sollten ebenso für die Liebetropfen-Leser frei zugänglich sein, da Gott keine Geheimnisse vor den Menschen oder jenseitigen Wesen hat, auch wenn manche irregeführte religiöse Menschen ihm dies unterstellen. Gerade solche Menschen sind es, die anderen ein bestimmtes Wissen vorenthalten, weil sie fürchten, dass ihnen jemand auf die Schliche kommt und ihre Unehrlichkeiten und finsternen Intrigen aufdecken könnte. Aus himmlischer Sicht glauben besonders viele religiöse Menschen, sie wären gebildet und maßen sich an, geistig höher entwickelt und dem Himmelreich schon näher zu sein. Wer so eingestellt lebt, der hat sein inneres Herz für die Wesensgleichheit noch nicht geöffnet, deshalb gibt er sich nicht mit ungebildeten Menschen ab, obwohl viele von ihnen herzliche Menschen sind und in ihrer Schwingung Gott näher sind. So wird anderen Menschen wichtiges geistiges Wissen verheimlicht, das diesen aber nützlich wäre, um dem inneren himmlischen Ursprungsleben näherzukommen.

* * *

Der himmlische Liebegeist konnte euch wieder einmal in dieser Botschaft neue Wissensdetails mitteilen, damit ihr durch jedes Liebetropfen aus der himmlisch-göttlichen Lebensquelle das Ausmaß der großen kosmischen Tragik immer mehr erkennt, die die zerstörerischen Fallwesen besonders in dieser materiellen Welt verursacht haben. Er gab euch auch einige Denkanstöße, damit euch eure derzeitige Lebensweise mehr bewusst wird, um vielleicht den einen oder anderen unschönen Charakterzug oder eine ungesetzmäßige Lebensweise noch erkennen zu können und diese mithilfe des Liebegeistes und eurer herzlichen Bereitschaft für immer zu lassen. Er gab euch auch warnende Hinweise, damit ihr in eurem Leben die Möglichkeit habt, euch vor den Unmengen verschiedenartiger Gefahren zu schützen, von denen ihr bisher vielleicht nichts gewusst habt. Doch was ihr daraus macht, das ist euch frei überlassen, weil ihr immer freie universelle Wesen seid. Doch er freut sich, wenn ihr einige seiner Hinweise überdenkt und daraus gewinnbringende Schlüsse zieht, so ihr früher ins himmlische Sein zurückkehren wollt.

Wollt ihr das nun tun?

Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Botschaft mit neuer Formatierung –



Ernste Weisungen eines Außerirdischen

Ein außerirdisches Wesen aus einer fernen Galaxie berichtet uns Menschen vom gottgewollten Einsatz geistig weit entwickelter verbündeter außerirdischer Wesen, die auf unterschiedlichen teilmateriellen Planeten leben, sich aber noch im Fallsein befinden.

Sie wirken gemeinsam im himmlischen Heilsplan und in friedlicher Hilfsmission zur Errettung der Menschen und unseres Planeten, ohne sich in unser freies Leben einzumischen.

* * *

Seid herzlich begrüßt, ihr Menschen mit der aufrichtigen Absicht ins himmlische Sein zurückzukehren!

Es spricht zu euch inneren Menschen wieder einmal der Christus im Ich Bin-Liebewort, das ich durch einen Kündler gebe, der meine hochschwingende himmlische Lichtsprache in sein ziemlich weit geläutertes seelisch-menschliches Bewusstsein aufnehmen kann.

Auf eurem Planeten und in eurem Sonnensystem geschehen viele Ereignisse, von denen ihr herzlichen, geistig offenen Menschen nur wenig wisst oder die euch völlig unbekannt sind. Doch darüber zu erfahren kann für euch nützlich sein, um zu neuen Erkenntnissen und zu einer größeren geistigen Umsicht zu kommen. Anschließend übergebe ich, Christus, dem unpersönlichen himmlischen Ich Bin-Liebeverbund zugehörig, mein Lichtwort einem außerirdischen Wesen, das heute freiwillig meine ihm angebotene Lichtboten-Aufgabe übernommen hat. Es kommt aus einem teilmateriellen kosmischen Bereich und ist im himmlischen Heilsplan tätig. Außerdem versteht es meine Lichtsprache in Bildern aufzunehmen und entsprechend seines Bewusstseins an den Kündler weiterzugeben.

Doch zuvor bitte ich die feinfühligsten Menschen, fürchtet euch nicht vor den herzlichen außerirdischen Wesen, euren Geschwistern aus den hoch schwingenden, lichtvollen Galaxien außerhalb eures Sonnensystems, die die Aufgabe übernommen haben, euch Menschen auf verschiedene Weise zu helfen. Ihre Mission führen sie außerhalb eures planetarischen Lebensbereiches aus, damit ihr euch ungestört geistig weiterentwickeln könnt. Ihre Aufgabe ist vollkommen selbstlos und neutral gestaltet, ohne jegliche Einmischung in das Weltgeschehen und auch nicht in das freie Leben jener Menschen, die mit mir, dem unpersönlichen universellen Liebegeist im Ich Bin, in ihrem Inneren herzlich kommunizieren, weil sie geistig weiterreifen und dem himmlischen Leben näherkommen wollen.

Bevor ich mein Christus-Lichtwort im Ich Bin-Liebestrom nach einer kurzen Einweisung einem außerirdischen Helfer aus den teilmateriellen Bereichen übergeben werde, der die Mitteilung auf dem telepathischen Weg an den Kündler nach meiner Befürwortung weitergeben kann, wird der Kündler von mir gefragt, ob er diese in sich aufnehmen möchte. Diese Frage stelle ich ihm immer vor Beginn der Durchgabe und lasse ihn dabei vollkommen frei entscheiden. Diesbezüglich bittet euch mein freier universeller Liebegeist, es euch zu überlegen, ob ihr mein himmlisches Lichtwort über den Außerirdischen und den Kündler nachlesen wollt oder nicht.

Um die Freiheit niemals zu verletzen, fragt euch ebenfalls das außerirdische Wesen, ein himmlischer Lichthelfer – der im kosmischen Heilsplan bei der Rückführung aller gefallenen Schöpfungswesen mithilft – durch mich, ob ihr seine telepathische Mitteilung vernehmen wollt. Wenn ja, dann seid ihr zum Lesen der Botschaft herzlich eingeladen. Die Botschaftsübertragung geschieht folgendermaßen: Im für euch Unsichtbaren stehen neben dem Kündler himmlische Schutz- und Kontrollwesen, die den Fluss der Bildmitteilungen kontrollieren und störende äußere Schwingungen abzuweisen versuchen. Zusammenwirkend steuern sie die Lichtströme, in denen meine himmlische Botschaft enthalten ist, ins Oberbewusstsein des Menschen, in diesem Fall des Kündlers, und versuchen die geistige Bildersprache in Wortbegriffe der menschlichen Sprache umzuformen bzw. zu übersetzen. Dies geschieht nach meiner Befürwortung und unter meiner Obhut sowie ohne Einmischung einer belasteten erdgebundenen Seele. Eine reine geistig-göttliche Inspiration sowie eine telepathische Gedankenimpuls-Übermittlung findet immer in dieser Form statt.

Alles, was euch Menschen aus dem himmlischen Sein und aus den hoch schwingenden teilmateriellen Bereichen übermittelt wird, kann euch zur Aufklärung und zu neuen Erkenntnissen hilfreich sein, um in dieser geistig verworrenen irdischen Zeit mit der Zunahme verheerender Katastrophen nicht zu verzweifeln. Wer sich in seinem Inneren auf meine himmlischen Liebekräfte ausrichtet, dem wird jetzt in der irdischen Endzeit auf verschiedene Weise geholfen, sein schwieriges Leben einigermaßen gut zu überstehen. Dadurch wird seine Schwingung auch seelisch-menschlich angehoben und kann äußere Gefahren viel schneller erkennen und sie rechtzeitig umgehen bzw. kann sich vor ihnen in Sicherheit bringen. Zudem, durch seine herzliche Bereitschaft sich positiv zu verändern, gelingt es ihm nach und nach sich bewusst zu werden, von welchen guten oder schlechten Charakterzügen und Verhaltensweisen sein Leben bisher mehr oder weniger geprägt war. So einem aufrichtigen und herzlichen Menschen helfe ich von innen sich selbst zu erkennen und sich von vielen ungesetzmäßigen Belastungen zu befreien.

Wer jetzt durch seine innere Hinwendung zu mir, dem Christus im Ich Bin, für die euch nun enorm zufließenden himmlischen Liebekräfte und für ein neues und erweitertes geistiges Wissen aufgeschlossen ist, bei dem erweitert sich ständig das seelisch-menschliche Bewusstsein. Dadurch erlangt er neue aufschlussreiche geistige Erkenntnisse nicht nur für sein irdisches Leben, sondern vordergründig für seine geradlinige himmlische Rückkehr. Doch macht bitte nicht den Fehler vieler geistig suchender gottverbundener Menschen, die fälschlich glauben, in religiösen oder spirituellen Gruppierungen geistig schneller reifen zu können, worin deren Führer das Sagen haben und sich das Recht nehmen sich über andere zu stellen. Ohne es zu ahnen, binden sich solche Menschen an die Glaubenslehre und an die Menschen der religiösen Gruppierung. Das bedeutet aber nichts Gutes für sie, denn nach dem Erdenleben wird ihre innere Seele durch die magnetischen Kräfte der gleichen Schwingung von einem jenseitigen Religionsplaneten angezogen. Dort wird ihr Aufenthalt möglicherweise viele kosmische Äonen dauern, und sie wird lange dazu brauchen, bis sie das innere Empfinden verspürt, frei und unabhängig von einer religiösen Lehre und deren Führer leben zu wollen. **Deshalb bitte ich euch herzlich, werdet wieder freie und unabhängige kosmische Wesen, die ihr Leben eigenständig steuern, so wie ihr schon einst vor vielen Äonen im himmlischen Sein gelebt habt!**

Wahrlich, die himmlische Urzentralsonne, die Energiespenderin allen kosmischen Lebens, ist schon intensiv auf die Neugestaltung eures Sonnensystems und des Planeten Erde ausgerichtet, sodass das irdische Leben in dieser Art nicht mehr lange weiter existieren kann. Das heißt, ihr befindet euch in der letzten irdischen Phase vor der Räumung der Erde durch außerirdische Wesen. Doch ihr Einsatz kann schon viel früher notwendig werden, wenn es zu einem plötzlichen Polsprung kommen sollte, der euer Leben im Äußeren und auch geistig völlig verändern würde. Meine Worte aus dem göttlichen Ernst sollten in euch nachschwingen, damit ihr jetzt eine geistig neue, positive Lebensrichtung anstrebt, die euch dem himmlischen Leben wieder ein Stück näher bringt. Wollt ihr meine herzliche Bitte annehmen?

Schon lange rufe und ermahne ich aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund durch Künder meiner Liebesprache die inkarnierten himmlischen Geschwister zur Umkehr auf! Bitte denkt um in dieser letzten apokalyptischen Lebensphase. Damit ihr euch der sehr ernstesten irdischen Zeit noch mehr bewusst werdet, habe ich ein außerirdisches Wesen (kosmischer Helfer), das sich euch gerne mitteilt, gebeten euch eine Botschaft zu übermitteln. Zusammen mit seinen Freunden aus den teilmateriellen Bereichen, die sich im Unsichtbaren bisher sehr bemühten euch zu unterstützen und in kritischen irdischen Situationen selbstlos zu Hilfe zu eilen, ist es öfter tätig.

Die außerirdischen Wesen wollen euch nun etwas aus ihrer freiwillig übernommenen kosmischen Heilsplanaufgabe berichten, da sie auf die Errettung aller Seelen und Menschen ausgerichtet sind. Sie wirken vereint mit anderen Wesen, die in unterschiedlichen Sonnensystemen und Bewusstseinsbereichen des Fallseins leben. Ihr Bergungs- bzw. Evakuierungsplan enthält verschiedene Aufgaben, die sie aus dem Hintergrund und ohne Einmischung in das Leben der Menschen schon viele Jahrzehnte erfüllen. Sie sind schon länger darauf vorbereitet, mit ihren Raumschiffen – verschieden in Form und Aussehen – bei einem irdischen Kollaps, das heißt, einer verheerenden Katastrophe, wonach auf der Erde kein Mensch mehr leben kann, jene Menschen zu evakuieren, deren Bewusstsein höher schwingt bzw. die ihrer friedlichen und herzlichen Gesinnung ziemlich nahegekommen sind. Unter ihnen werden sich auch geistig vorbereitete herzensgute Menschen befinden, deren Seelen sich vorgenommen haben, sich auf der Erde für den himmlischen Heilsplan einzusetzen, um auf verschiedene Weise Gutes zu bewirken.

Meine himmlische Lichtsprache übernimmt nun ein außerirdisches Wesen einer fernen Galaxie und bietet euch herzlichen Menschen eine Botschaft an, die euch zum weitsichtigeren Denken anregen soll. Gelingt es euch den Sinn zu erfassen, dann freut es mich, euren himmlischen Bruder Christus, der sich euch aus dem himmlischen Liebeverbund des Ich Bin mitgeteilt hat und mit euch wesensgleich ist.

* * *

Es übernimmt nun ein außerirdisches Wesen die Übermittlung der Botschaft, die in telepathischen Bildern über reine Schutz- und Kontrollwesen an den Kunder weitergeleitet wird. Dies erfolgt mit der Zustimmung des himmlischen Liebegeistes im Ich Bin.

So darf ich mich zur Begrüßung euch geistig orientierten, herzlichen Menschen vorstellen:

Durch das Angebot des himmlischen Liebegeistes bin ich, für euch ein außerirdisches Wesen, das von einem herrlichen und lichtvollen Planeten einer nicht so stark verdichteten Fallebene stammt, nun befugt, euch inneren Menschen eine Botschaft zu übermitteln, damit ihr über den letzten Stand der irdischen Endzeit informiert seid und euch bewusst wird, wie es um euch und eure Erde bestellt ist.

Wahrlich, sie wird durch eure gegensätzlichen dunklen Gedanken, Worte und eigensüchtige Lebensweise sowie durch Eingriffe in ihr Innenleben sehr gequält. Dies wirkt sich folgeschwer auch auf euer Sonnensystem aus, denn die von euch erzeugten negativen Kräfte beeinflussen bereits das ganze Netzwerk eures Sonnensystems. Das bedeutet, dass die gegensätzlichen dunklen Schwingungen den inneren feinstofflichen Erdkern schon so massiv beeinträchtigen, dass er die himmlischen Kräfte, die zu seiner Aufladung notwendig wären, kaum noch aufnehmen kann. Da dieser Energievorgang zur Erhaltung des Planeten und zur Stabilisierung seiner Magnetfelder und Pole aber sehr wichtig ist, besteht die Gefahr, dass die Pole ihre Position nicht mehr halten können und es zu einem plötzlichen Kippen der Erde kommen kann. Das heißt, dass die Erde dadurch nicht mehr bewohnbar sein wird. Dieses verheerende Geschehen kann jeden Moment vorzeitig eintreten. Außerdem bedrohen das irdische Leben noch mehrere Gefahren, von denen ihr noch wenig wisst, weil euch der kosmische Überblick fehlt und ihr die energetischen und funktionellen Zusammenhänge in eurem Sonnensystem noch nicht entschlüsselt habt. Leider habt ihr es bis heute noch nicht verstanden euren Planeten liebevoll zu behandeln bzw. die Gegensätzlichkeiten, die die für euch unsichtbaren Lebensvorgänge im Erdinneren und in der Erdatmosphäre stören, abzustellen. Aus diesem Grund kommen auf euch ständig noch schlimmere und größere Katastrophen zu. Große Naturgebiete und Ortschaften erleiden schon heute verheerende Zerstörungen und die dort sesshaften Bewohner müssen flüchten, um sich in Sicherheit zu bringen. Immer mehr Menschen werden ihr Hab und Gut verlieren und um ihr Leben fürchten oder auf tragische Weise sterben.

Auch wenn sich auf dieser Welt immer mehr Katastrophen ereignen und euer irdisches Leben größeren Gefahren ausgesetzt ist, bittet der himmlische Liebegeist die inneren Menschen durch mich, trotz allem sich nicht zu ängstigen, sondern die innere Ruhe zu bewahren. Wir außerirdischen Wesen versuchen aus dem Hintergrund alles dafür zu tun, um das Schlimmste auf der Erde bis zum Polsprung bzw. bis zur Unbewohnbarkeit des Planeten zu verhindern. Für diesen Augenblick haben wir alles getan. Zusammen mit anderen außerirdischen Geschwistern helfen wir euch nach den göttlichen Weisungen in der besagten Stunde X (vorzeitiger Polsprung). Noch bevor sich auf der Erde eine verheerende Katastrophe ereignet sind wir zur Stelle, doch wir wissen selbst nicht, wann das sein wird. Dies hängt von der energetischen Situation des Planeten und vornehmlich von den ausgesandten Gegensatzschwingungen der Menschen ab, die das ganze Sonnensystem störend beeinflussen, vor allem aber auf das Erdmagnetfeld sehr negativ einwirken. Das ist dafür ausschlaggebend, wie lange ihr noch auf dem Planeten Erde leben könnt.

Sinkt eure Seelenschwingung gleichzeitig mit der eures Menschen durch weltliche negative Ereignisse in kurzer Zeit rasch ab, dann wird es für euch sehr bedrohlich.

Käme es so weit, dass eure niedrige Schwingung einen enormen Tiefstand erreicht, dann würden die negativen Eingaben in den atmosphärischen Chronikschichten die inner- und oberirdischen Magnetfelder beeinflussen, was in der Atmosphäre und im Stabilisierungssystem der Erdpole eine Unordnung hervorrufen würde. Das würde bedeuten, dass die Pole sich plötzlich um viele Kilometer verschieben, was zur Folge hätte, dass eine riesige Flutwelle den Planeten überrollt. Dies würde ausreichen, um euren schönen blauen, einst wunderbar leuchtenden Urplaneten aus der reinen Schöpfung zu überfluten.

Es besteht also dauernd die Gefahr, dass diese Katastrophe im nächsten kosmischen Augenblick eintritt. Doch auf eine verheerende irdische Katastrophe sind wir außerirdische Wesen schon längst vorbereitet, da wir an ihrem Teilchenzustand genau erkennen, wie es um eure Erde und ihre Atmosphäre bestellt ist.

Ihr sollt von uns auch wissen, dass euer Sonnensystem – in dem einst, vor vielen kosmischen Äonen, jeder Planet mit verschiedenen aussehenden Wesen bewohnt war und ihr darin nun die letzten Bewohner seid – kurz vor dem Zeitpunkt steht, wo es von riesigen kosmischen „Schwarzen Löchern“ magnetisch angesaugt werden wird, um mit der Hilfe himmlischer und von uns, den außerhimmlischen Wesen, in einen Fallbereich zu gelangen, worin sich lichtvolle und hochschwingende Sonnensysteme befinden. Dann hat es sich dem himmlischen Sein etwas mehr angenähert und es können höher schwingende Wesen diese Planeten besiedeln. Die bald stattfindende gigantische kosmische Maßnahme geschieht nur deshalb, weil die von den himmlischen Wesen gewährte kosmische Zeit, wonach abtrünnige Wesen entsprechend ihres Wunsches in außerhimmlischen Welten leben konnten, nun verstrichen ist. Deshalb findet schon jetzt das Aufsteigen der sehr niedrig schwingenden, stark verdichteten materiellen Sonnensysteme in höhere Fallbereiche statt, worin uneinsichtige Wesen gelebt haben oder noch leben. Diese Maßnahme entspricht der himmlischen Abmachung und dem himmlischen Heilsplan, der alle Rückführaktionen außerhimmlischer Welten und der darin lebenden Wesen beinhaltet, woran wir uns mit anderen kosmischen Wesen beteiligen.

Das Ziel eurer außerirdischen Geschwister ist seit vielen kosmischen Äonen, euch zu helfen und zu unterstützen. Doch wir hielten uns bisher zurück und mischten uns von außerhalb nicht ein, weil wir die himmlischen Lebensregeln selbst leben und sie niemals außer Acht lassen. Wir dürfen euch aber mit der Zustimmung des himmlischen Liebegeistes, auf den wir ausgerichtet leben, warnen. Auch sehen wir im himmlischen Bergungsheilsplan eine Chance zu unserer eigenen Wiedergutmachung, denn wir sahen mit traurigen Herzen ein, dass wir einst einen verhängnisvollen Irrtum begangen haben, als wir uns vom Himmelreich verabschiedeten, um außerhalb nach anderen Lebensrichtlinien zu leben. Wir sahen später mit Entsetzen, was die ungesetzmäßigen Lebenseigenschaften Hochmut und Stolz bei den tiefer schwingenden Wesen alles anrichteten und sie in eigensüchtigen Wahn und Herzenskälte führten. So weit wollten wir im Bewusstsein nicht fallen, deshalb entschlossen wir uns wieder dazu, uns nach und nach auf die himmlischen Lebensregeln auszurichten und unserem Sonnensystem samt unserem Planeten die Möglichkeit zu geben, einmal wieder von den himmlischen Welten angezogen zu werden. Doch wir wollten nicht untätig sein und haben uns deshalb mit anderen Wesen verschiedener Sonnensysteme, die den Fallbereichen angehören, vereint, um den Wesen mit einem niedrigeren Bewusstsein in ihrer Not beizustehen, jedoch ohne Einmischung in ihr Leben.

Euer Ursprung ist, so wie auch der unsere, das reine himmlische Sein, und somit seid ihr unsere himmlischen Geschwister, die wir in Notsituationen nicht im Stich lassen, auch wenn wir nicht die gleiche Lebensanschauung haben.

Wir sind bestrebt gemeinsam ins himmlische Sein zurückzukehren, wo einst unser ewiges Leben begann. Dort ist unsere ewige Lichtheimat und es zieht uns wieder zu ihr zurück. Unsere Wiedergutmachung liegt darin, eurem Planeten und der Natur auf verschiedene Weise zu helfen und nützlich zu sein, obwohl uns dies nur begrenzt möglich ist. Erfüllen wir das mit großer Freude, dann erheben wir gemeinsam unsere Bewusstseins-schwingung und unseren teilmateriellen Wohnplaneten. Ja, sogar unser Sonnensystem wird in dem Moment leuchtend, wo wir uns selbstlos gebend für unsere geliebten kosmischen Geschwister einsetzen.

Habt ihr unseren geistigen Bewusstseinsstand ebenfalls einmal in euch erreicht, dann wisst ihr, wie wunderbar es ist, ohne Einmischung von außen friedlich und herzlich miteinander zu leben. Dann beachtet ihr die himmlischen Lebensrichtlinien aller reinen Wesen und lebt sie so, als wenn es niemals etwas anderes für euch gegeben hätte. Euer Ziel sollte sein, unpersönlich zu werden, so wie wir es schon seit vielen, vielen Äonen der himmlischen Abwesenheit sind. Wir leben auf unseren teilmateriellen Planeten in der herzlichen Einheit, deshalb nehmen wir über unseren seelischen Lebenskern die Lebensenergien auch aus dem himmlischen Liebestrom auf. Dadurch haben wir die innere Kraft in den Fallbereichen selbstlos gebend tätig zu sein.

Meistens sind wir für euch auf der Erde unterwegs. Wir bestimmen selbst, wer von uns die Erdenwache übernimmt. In sehr großen und kleineren Raumschiffen und riesigen Raumstationen beobachten wir Tag und Nacht euren Planeten, der euch zur vorübergehenden Wohnstätte wurde bzw. für eure Seele im physischen Kleid nur einen kurzen kosmischen Aufenthalt bedeutet, bevor sie in die jenseitigen Bereiche übergeht oder aber entsprechend der Bindung noch erdgebunden bleibt. Als menschenähnliche Wesen beobachten wir ständig eure ausgesandten Schwingungen, die magnetisch in die atmosphärischen Chronikschichten übergehen und erkennen an ihren Farben, in welcher Bewusstseinsverfassung die Menschen gerade überwiegend leben. Geht nun ein großer Schwall an Gedanken der Angst um eure Erde, weil sich etwas außergewöhnlich Schlimmes ereignete bzw. viele Menschen um ihr Leben fürchten, dann gehen diese Angstschwingungen als seelisch-menschliche Resonanzen sofort in die atmosphärischen Chronikschichten ein. Diese übertragen sich außerdem auf die planetarischen Magnetfelder, die dann die sehr niedrig schwingende Kräfte weiter zu den magnetischen Erdpolen leiten. Dort werden die Negativströmungen teilweise neutralisiert. Beinhaltet sie zu viele negative Turbulenzen, dann erfolgt ein zu großer magnetischer Krätedruck auf die beiden Erdpole, die dadurch ihre vorgegebenen Achsendrehpunkte kaum mehr halten können. Durch unsere technischen Geräte und Warneinrichtungen in unseren Raumbasen sind wir darüber im Bilde, welche Gefahr der Erde und der Menschheit droht, und eilen sofort zu Hilfe. Wir stützen mit den Raumschiffen nach göttlicher Empfehlung die Atmosphäre mit positiven Gegenkräften bzw. mit magnetischen Kräften, damit die Pole in ihrer Position bleiben. Das gelingt uns nur deshalb, weil wir mit unseren Raumschiffen eine kurze Zeit in der Nähe der Pole bleiben, um sie zu stabilisieren.

Für euch Menschen vollzieht sich dies im Unsichtbaren und beeinflusst euer Leben nicht direkt, sondern nur indirekt. Die himmlischen Lebensrichtlinien erlauben dies, da die seelisch-menschliche Entwicklung dadurch ungehindert weitergeht, ohne irgendeinen Eingriff von uns.

Doch die Stützung der Pole durch eure außerirdischen Brüder und Schwestern ferner Sonnensysteme kann auf Dauer dem gewaltigen negativen Druck der Gegensatzkräfte nicht mehr standhalten. Deshalb bittet der unpersönliche himmlische Liebegeist durch mich vor allem jene, die ihr Herz für ihn geöffnet haben, sich weiter zu veredeln bzw. zu vergeistigen, um seelisch-menschlich höher zu schwingen, denn dadurch können auch sie die magnetischen Pole zusätzlich zu unserem unsichtbaren Hilfsdienst stabilisieren. Ihr habt die Möglichkeit, mit nur wenigen innerlich gut auf den Liebegeist ausgerichteten Menschen dies zu erreichen.

Doch wo sind die edlen inneren Menschen geblieben, deren Seelen sich vor der Inkarnation vorgenommen haben, bis zum letzten Augenblick ihres irdischen Daseins im himmlischen Heilsplan zu wirken und sich dafür einzusetzen? Nichts Äußerliches, sondern ihre innere geistige Weiterentwicklung ist hier gemeint, um höher zu schwingen und dadurch dem himmlischen Leben näherzustehen.

Nochmals zurück zu den Schichten der atmosphärischen Chronik. Deren Inhalte sind für uns Außerirdische und auch für die himmlischen Wesen in Bildern sichtbar. Durch unsere Einsicht wissen wir sofort, was im nächsten irdischen Augenblick auf der Erde oder im Sonnensystem geschehen kann, wenn keine plötzlichen außergewöhnlichen Ereignisse und Veränderungen auf der Erde eintreten. Die inneren Schichten der atmosphärischen Chronik vermitteln uns auch Bilder aus vergangenen Zeitepochen der Menschheit, doch daran sind wir nicht interessiert, weil diese nicht zu überbietenden Grausamkeiten nur unsere Bewusstseinschwingung herunterziehen würden. Deshalb wollen wir zu unserer Information nur die Zukunft ermitteln, um zu sehen, welche außergewöhnlichen Ereignisse die Menschheit noch treffen können, bevor die Räumung der Erde durch uns stattfinden wird. Das bevorstehende Geschehen ist wahrlich nicht mehr weit von euch entfernt, doch es kann auch schon viel früher, von einem Augenblick zum anderen, eintreten. Ihr selbst habt es in der Hand, euer Leben so oder so zu lenken. Lebt die Mehrheit der Menschheit weiterhin in einer abfallenden seelisch-menschlichen Schwingung, so als wenn nichts geschehen wäre, dann kann es schon morgen oder übermorgen sein, dass die Erdmagnetfelder, die über ober- und unterirdische Verbindungsbahnen energetisch versorgt werden, den geballten Negativkräften, die ihr Menschen aussendet, nicht mehr standhalten können. Doch die inneren Menschen wären durch ihre hohe Bewusstseinschwingung imstande die Negativkräfte einigermaßen zu neutralisieren und einen Polsprung um viele Jahre hinauszuziehen. Gemeint sind diejenigen, die sich speziell für diese Aufgabe auf Erden inkarniert haben. Der himmlische Liebegeist nennt sie herzensgute Menschen, die mit ihrer täglichen Verwirklichung edler Eigenschaften die himmlische Liebe und Herzlichkeit aus der inneren Seele strahlen. Das ist bisher wahrlich nur wenigen gelungen, viel zu wenigen, deshalb kann die Stabilisierung eurer Magnetpole bald nicht mehr aufrechterhalten werden. Dennoch versuchen wir außerirdische Wesen alles dafür einzusetzen, damit ein vorzeitiges Aus des menschlichen Lebens verhindert wird.

Könnte ein Mensch aus der Gesamtsicht des universellen Liebegeistes alles Irdische überschauen, dann käme er von selbst zu der Überzeugung, dass er wesentlich mehr Zeit für seine ehrliche Selbsterkenntnis und Veredelung seines Charakters aufbringen sollte. Ein innerer Mensch mit viel geistigem Wissen hätte die gute Möglichkeit, auf Erden in nur wenigen Jahren ein höheres Bewusstsein zu erreichen. Viele der herzensguten Menschen weisen eine innere Seele auf, die vor dem Erdenleben schon ein hohes geistiges Bewusstsein hatte. Diese spricht der Liebegeist zuerst an, nicht jene, die ihre innere Entwicklung in den jenseitigen Bereichen und im Erdenleben vernachlässigt haben und deshalb mehr weltlich orientiert sind, oder jene, die eine religiöse Lehre fanatisch nachleben, die aber weitgehend mit den himmlischen Eigenschaften und Lebensrichtlinien nicht übereinstimmen. Aufgrund dessen fallen sie in ihrer Bewusstseins-schwingung noch weiter ab.

Deshalb bittet der universelle Liebegeist durch mich, einem außerirdischen Geschwister, euch Folgendes mitzuteilen:

Wer jetzt in der irdischen Endzeit alles dafür aufbringt, dass sich sein ständig lichtvoller werdendes seelisch-menschliches Bewusstsein dem himmlischen Sein annähert, derjenige erhält eine große Menge Zusatzkräfte, um seine geistige Entwicklung noch weiter zu fördern. Dann strahlt er von innen das aus, was einen inkarnierten herzlichen Helfer aus dem himmlischen Sein in seinem irdischen Leben zu unserer Freude auszeichnet. Seine edle Lebensweise strahlt wiederum in die Atmosphärische Chronik hinein und dann aus ihr auf die Menschen, die herzlich bereit sind den Inneren Weg zurück ins himmlische Sein zu beginnen oder weiterzugehen. Lebt ein Mensch in dieser Weise, dann wird er im Erdenleben nicht darben und sich vor dem nächsten Tag nicht ängstigen und sich ebenso nicht davor fürchten, was im nächsten Augenblick auf die Menschheit zukommen könnte.

Deshalb ruft der himmlische Liebegeist durch mich, einen außerirdischen Lichthelfer, der sein Leben auf einer fernen Galaxie in lichtvollen Fallbereichen verbringt und sich vorübergehend in einer großen kosmischen Raumbasis in der Nähe der Erde mit vielen Planetenfreunden aufhält, die Menschen zur Umkehr auf!

Über das stattgefundene Ereignis (Samstag, 6. April 2002) in eurer Atmosphäre, worin sich viele unserer Raumschiffe kurzzeitig befanden, sollen nun die geistig orientierten Menschen, die von der Existenz außerirdischer Wesen überzeugt sind, den wahren Grund unseres Einsatzes erfahren. In euren Nachrichten wurde von außergewöhnlichen Beobachtungen am Himmelszelt berichtet. Einige Menschen hätten in großer Höhe viele glitzernde Objekte gesichtet, konnten diese aber nicht identifizieren. Durch eure Medien wurde darüber viel berichtet, doch die Meinungen über die Sichtung lagen weit auseinander. Einige Menschen, die unsere Raumschiffe in der Atmosphäre gut beobachten konnten, waren über das für sie außergewöhnliche Ereignis sehr erfreut, da sie den Beweis dafür erhielten, dass sie im materiellen Universum nicht die einzigen Lebewesen sind. Die Wahrheit ist aber, dass wir mit unseren Raumschiffen notgedrungen in die atmosphärischen Schichten hineinsteuern mussten, um darin eine Stabilisierung der magnetischen Teilchen zu erreichen. Dies geschah wieder einmal deshalb, weil von euch Menschen zu diesem Zeitpunkt viele Negativkräfte ausgesandt wurden. Unsere Aktion war wirklich nur eine Hilfe in der Not, da das Leben der gesamten Menschheit bedroht war. Normalerweise bleiben wir auf Distanz zu euch, weil unsere Lebensart nicht der euren entspricht und wir jegliche Einmischung in euer freies Leben meiden

bzw. bewusst umgehen. Einige Erdenbewohner haben unsere Raumschiffe in verschiedenen Formen schon öfters gesichtet. Den Beweggrund dafür, dass wir uns ihnen ab und zu zeigen, erfahrt ihr nun.

Wir schauen nur ab und zu nach den geliebten Geschwistern unseres Heimatplaneten, die sich auf der Erde aus unterschiedlichen Gründen inkarniert haben. Sie sind ebenfalls zu eurer Seelenstützung und planetarischen Stabilisation ins Erdenkleid gegangen. Wir besuchen sie nur sehr selten, wobei wir uns ihnen durch Sichtung nähern, um sie darauf aufmerksam zu machen, dass sie geistig erwachen sollten. Das ist uns erlaubt. Dadurch kann in ihnen die Bereitschaft aufkommen, sich für das geistige Wissen zu interessieren. Erst dadurch wird es ihnen im menschlichen Kleid möglich, sich geistig weiterzuentwickeln. Auf diese Weise werden sie einmal auch von innen spüren, dass sie außerirdischer Abstammung sind. Durch die Sichtung unserer Raumschiffe sind schon viele inkarnierte Wesen aus höheren Fallbereichen zum Nachdenken angeregt worden und haben ihr Herz für den inneren Liebegeist wieder geöffnet. In dieser Welt unzähliger Täuschungen und niedriger Schwingungen ist es für die Menschen sehr schwer sich geistig zurechtzufinden und die innere Kraft aufzubringen, gegen den weltlichen Strom irreführender Informationen zu schwimmen und standzuhalten. Das gelingt leider nur wenigen Menschen, darum brauchen sie eine geistige Unterstützung durch ein tiefgreifendes und aufklärendes Wissen für ihr äußeres und inneres Leben. Dieses erhalten sie nur vom himmlischen Liebegeist über himmlisch treue Künder und ab und zu von uns außerirdischen Wesen nach Absprache mit dem Gottesgeist über weit entwickelte mediale Menschen.

Ein direkter Kontakt von uns zu Menschen findet aber nur sehr, sehr selten statt, und zwar nur dann, wenn die betreffenden Menschen durch ihre innere Entwicklung schon so weit gefestigt sind, dass sie unsere höhere Lebensart verstehen können. Wir nehmen sie ab und zu auf unseren Wohnplaneten mit, der eine andere Atmosphäre besitzt. Damit ihr physischer Körper keinen Schaden bekommt, haben wir Raumschiffe und auf unseren Planeten Bauten und Räume mit einer künstlichen Atmosphäre geschaffen, die genau der erforderlichen Teilchenzusammensetzung eurer Erde entspricht. Den Menschen, die schon ein höheres Bewusstsein erschlossen haben, kann diese Begünstigung auch einmal zuteil werden. Diese außerirdischen Besuche nützen vor allem den Menschen, um nach ihrer Rückkehr von ihrem außerirdischen Aufenthalt den irdischen Geschwistern in ihrem Lebensumfeld helfen zu können. Trotz ihres geistigen Weitblicks und des Kontakts mit uns kosmischen Wesen höheren Bewusstseins außerhalb eures Sonnensystems besitzen diese Menschen jedoch keine Privilegien.

Nur für wenige Menschen, die durch ihre geistige Entwicklung ein höheres Bewusstsein erreicht haben und schon gefestigt sind, besteht eine sehr geringe Möglichkeit, einmal von den Sternengeschwistern aus verschiedenen Sonnensystemen in einem ihrer Raumschiffe für eine kurze kosmische Reise mitgenommen zu werden. Dies geschieht von uns aber aus verschiedenen Gründen nur sehr selten, wie ihr vielleicht von uns oder vom universellen Liebegeist in anderen Botschaften erfahren habt. Alles, was wir im direkten Kontakt mit den Menschen tun, geschieht immer unter Berücksichtigung des freien Willens. Doch euer vorrangiges Ziel sollte es sein, euch nicht auf uns, eure außerirdischen Geschwister, auszurichten, sondern einzig und allein auf den universellen Liebegeist in eurem Inneren.

Manche geistig orientierte Menschen wünschen sich einen telepathischen Kontakt mit uns – doch sie warten vergebens darauf. Deshalb schließen sie sich einer Gruppe an, die mit uns in Kontakt steht. Sie reisen auch zu irdischen Orten, wo Menschen uns mehrmals gesichtet haben, und warten auf

Bergeshöhen in der Hoffnung unsere Raumschiffe zu sichten und einen direkten Kontakt mit uns zu erhalten. Leider vergessen sie dabei ihre Selbsterkenntnischance zur weiteren geistigen Reife zu nutzen, die aus unserer Sicht vordergründig wäre. Durch ihr ständiges Ausschauhalten nach uns und ihre Beschäftigung mit vielen Sichtungsberichten wird ihre seelisch-menschliche Bewusstseinschwingung leider nicht mehr angehoben. Deshalb kann sich nach ihrem Erdenleben das Sehnen ihrer inneren Seele nach einem höheren Leben auf lichtvollen Planeten zusammen mit anderen herzlichen Wesen in Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit nicht erfüllen. Weil wir uns schon weitgehend an den himmlischen Richtlinien orientieren, können wir den herzlichen Wunsch der Menschen, die sich nur auf uns ausrichten, um mit uns Kontakt zu erhalten, nicht erfüllen. Das ganze kosmische Leben, so auch das der ewigen Seele, die ihren Ursprung im reinen Sein hat, basiert auf Energie. Die himmlischen Lebensrichtlinien beinhalten, dass kein Energiefunke missbraucht werden darf. Wer die himmlischen Energien missbraucht, dem fließen durch seine Belastung über den Lebenskern geringere Kräfte zu, die ihm dann zur weiteren geistigen Entwicklung fehlen. Das sollte die geistig orientierten Menschen nachdenklich stimmen, die sich täglich mit Sichtungsberichten über unsere Raumschiffe beschäftigen und deswegen sehr viel irdische Zeit und viele ihrer Lebensenergien vergeuden.

Wenn wir, eure außerirdischen Geschwister, eine außerplanetarische Galaxienfahrt mit unseren Raumschiffen zu unseren sich weiter entfernt befindenden Geschwistern im unteren Fallsein planen, dann erfragen wir vorher immer beim himmlischen Liebegeist, ob es möglich ist, uns die Energien aus der Urzentralsonne dafür zur Verfügung zu stellen. Diese schenkt er uns sehr gerne aus der Quelle der Urzentralsonne. Doch ab und zu erfahren wir auf unserem geistigen Monitor oder Übermittlungsbildschirm in unserem Inneren Selbst, wie es mit dem kosmischen Energievolumen bestellt ist. Durch das Fallgeschehen herrscht in der himmlischen Urzentralsonne, dem Mittelpunkt allen universellen Lebens, eine Energieknappheit, da die tief gefallen abtrünnigen Wesen diese Kräfte für ihre eigenwilligen Lebenszwecke ständig missbrauchen. Dieser Engpass wird im gesamten Fallsein sowie im himmlischen Sein bis zum Ende des Falls bestehen. Erst dann wird dieser kosmische Energiemangel, verursacht durch die eigenwilligen Menschen und jenseitigen Seelen, beendet sein. Dann wird es kein Energiedefizit in der Urzentralsonne mehr geben und auch keine Maßnahme zur Energiesparsamkeit mehr nötig sein. Es wird das himmlische Leben wieder in seinem gewohnten Rhythmus verlaufen, in dem jedes reine Wesen die absolute Freiheit besitzt, andere Lichtwesen außerplanetarisch und uneingeschränkt zu besuchen.

Nun werde ich, ein außerirdisches Wesen, zu unserer gemeinsamen Raumschiffaktion in der irdischen Atmosphäre, worüber einige Menschen besorgt waren, etwas hinzufügen. Wie schon berichtet, drangen wir in eure atmosphärischen Schichten zu einer Vorbeugungsmaßnahme ein. Da sich das ganze Geschehen in den Abendstunden vollzog, waren wir durch die Strahlen der untergehenden Sonne in einigen Gebieten als Lichtblitze zu sehen, die zu euch Erdbewohnern hinunterstrahlten. Von dieser Sichtung wurde in den Medien weltweit berichtet und es tut uns leid, dass wir dadurch bei manchen geistig unaufgeklärten Menschen unabsichtlich Besorgnis verursachten. Dafür bitten wir um Entschuldigung. Damit die Schwingung von euch Menschen und eures Wohnplaneten nicht noch weiter rapide absinkt, bitten wir euch nochmals um Gehör.

Erwacht bitte endlich aus eurem geistigen Schlaf und seid bereit den Weg ins himmlische Lichtreich zu beschreiten. Befreit euch aus der Gefangenschaft des aufgezwungenen weltlichen und religiösen Wissens, das euch schon lange irregeführt und getäuscht hat, aber auch von den Bindungen an weltliche und religiöse Traditionen, die sich unverbesserliche jenseitige Wesen zur Prägung und Belebung ihrer Täuschungswelt erdacht haben, woran sich weltliche Menschen schon seit Jahrtausenden festhalten, aber nicht wissen, warum sie das tun bzw. welchen Sinn diese haben. Sie hindern viele gutherzige Menschen daran, nach neuem und tiefgründigem geistigem Wissen Ausschau zu halten, deshalb stagniert traurigerweise ihre geistige Entwicklung. Werdet bitte frei von allen bindenden weltlichen und religiösen Traditionen, die euch geistig keinen Gewinn bringen. Seid euch bewusst, dass ihr einmal im himmlischen Sein als freie, geistig unabhängige und selbstständige Wesen gelebt habt und nur das sollte euer Ziel auf eurem himmlischen Rückweg sein.

Zu eurer Wissensergänzung: In den jenseitigen lichtarmen Bereichen haben einerseits schon viele himmlisch abtrünnige Wesen die geistige Kehrtwende begonnen, da sie keine Chance mehr sahen, ihr geteiltes Reich und dieses irdische, zerstörerische Lebenssystem aufrechtzuerhalten. Doch andererseits kämpfen noch sehr viele abtrünnige Wesen, besonders hier auf Erden, hartnäckig weiter, um ihre früheren Vorstellungen von der Zerstörung der Gesamtschöpfung gewaltsam durchzusetzen – wie lange noch? Könntet ihr sie in ihrer derzeitigen ausweglosen Lebenssituation sehen, dann würdet ihr ihnen wahrlich zu ihrem weltlichen Lebenssystem keine Negativenergien mehr liefern. Nun kämpfen sie ohne Ziel, praktisch um nichts. Viele von ihnen wissen das und geben trotzdem nicht auf. Selbst untereinander sind sie verschiedener Meinung und deshalb sehr zerstritten und verfeindet. Viele kämpfen schon lange gegeneinander erbittert um eine Machtstellung und dies hört bei ihnen nicht auf, weil sie schon in einem persönlichen Wahnzustand leben. Ein Teil von ihnen möchte sich weiterhin in dieser Welt ihre abartigen Wünsche erfüllen und ausleben, weil sie durch ihre früheren Eingaben bzw. weltlichen Gewohnheiten massiv dorthin gesteuert werden, doch nicht mehr lange, weil für sie diese Welt bald nicht mehr existieren wird. Dann ist Schluss mit ihrem Marionettenspiel, in dem sie Menschen gleicher Art wie an Fäden von einer Situation zur anderen dirigieren und dadurch den Gutmütigen großes Herzensleid zufügen und diese als Diener missbrauchen.

Das ist die Wahrheit aus himmlischer und unserer außerirdischen Sicht. Als euer außerirdisches Geschwister durfte ich euch Menschen mit offenem Herzen nach der Weisung Christi aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund eine Botschaft übermitteln, die euch zum Nachdenken anregen soll. Doch sie soll keine Einmischung vonseiten eurer außerirdischen Geschwister aus einer weit entfernten lichtvollen Galaxie sein.

Wir Außerirdische sind bereits frei von den Belastungen, die gegen die herzlichen himmlischen Eigenschaften gerichtet waren und zum Teil den Fall bzw. die Teilung der Schöpfung verursacht haben. Doch wir haben noch Speicherungen in unserem Bewusstsein, die mit bestimmten himmlischen Lebensregeln nicht in Übereinstimmung sind, weil wir uns nach der Schöpfungsteilung für eine bestimmte Anzahl von Äonen für eine andere Lebensweise entschlossen haben, die im himmlischen Sein von uns nicht realisiert werden konnte, da bei der demokratischen Abstimmung die Mehrheit der Wesen dagegen

war. Uns, den damaligen abtrünnigen Wesen, war es aus dem Grund nicht möglich im himmlischen Sein eine gravierende Veränderung bestimmter Lebensregeln einzuführen, weil jede Lebensweise der himmlischen Wesen in unendlich vielen Welten unterschiedlicher Bewusstseinsbereiche mit unzähligen anderen Lebensweisen verflochten bzw. darauf abgestimmt ist. Das bedeutet: Die Lichtteilchen in unseren Energiekörpern sind so programmiert, dass sie mit sämtlichen anderen Teilchen der Evolutionsebenen einheitlich harmonieren. Würden Wesen eine veränderte Lebensweise im himmlischen Sein zu leben beginnen, die in der Programmierung ihrer Lichtteilchen und ihrer Welt nicht vorhanden ist, dann käme es auf ihren Planeten zu disharmonischen Teilchenströmungen und einem gravierenden Energieabfall, weil aufgrund dessen die Energien aus der himmlischen Urzentralsonne zu dem Planetenkern und unserem Lebenskern ziemlich stark abgehalten werden würden. So geschah es vor der Schöpfungsteilung, und wir, eure außerirdischen Geschwister, waren an der größten Schöpfungskatastrophe leider mitbeteiligt. Unsere damalige eigenwillige und unbedachte Handlung, sich gegen die himmlischen Lebensregeln zu stellen, tut uns gegenwärtig im Herzen sehr leid.

Durch neue außerhimmlische Erfahrungen und Erkenntnisse sahen wir schon vor langer kosmischer Zeit ein, dass die himmlischen Lebensregeln genialer sind als unsere eigenen, deshalb beschlossen wir gemeinsam auf unseren teilmateriellen Planeten uns nach und nach wieder an die himmlischen Lebensregeln anzupassen bzw. diese wieder in unser Leben miteinzubeziehen. Die nach und nach langsame Angleichung an das himmlische Sein bzw. die Vereinheitlichung unserer Lebensweise gelang uns mit der Hilfe des universellen Liebegeistes bisher bestens. Wie ihr von mir schon wisst, haben wir uns alle zur Aufgabe gemacht, unsere Planeten und Sonnensysteme, die noch teilmateriell sind, wieder ins himmlische Sein zurückzubringen. Wir freuen uns schon sehr darauf, wenn wir dort wieder gemeinsam ankommen.

Nach dem Ablauf der gesetzten Frist für das außerhimmlische Leben – auf diesen kosmischen Zeitpunkt, der auf den Verlauf der himmlischen Ebenen um die Urzentralsonne in Äonenanzahl festgelegt wurde, konnten wir uns noch vor der Schöpfungsteilung im himmlischen Sein gemeinsam einigen – war für die abtrünnigen Wesen vorgesehen, dass sie die Rückführung ihrer außerhimmlischen Welten ins himmlische Sein rechtzeitig und selbstständig einleiten – die wir bereits vor vielen kosmischen Äonen begonnen haben. Doch ein Großteil der tief gefallenen Wesen hatte daran kein Interesse mehr, weil sie schöpferischer Absichten nachgingen.

Deshalb benötigt ihr für die Rückführung eures Sonnensystems – die zuerst in lichtvollere Bereiche des Fallseins geschieht – nicht nur die Hilfe des universellen Liebegeistes und der himmlischen Wesen, sondern zusätzlich auch den Beistand von uns, der aber ohne Einmischung in euer Leben im Hintergrund stattfindet. In vielen brenzligen irdischen Notsituationen haben wir euch bisher immer geholfen, damit euer Planet nicht in Schutt und Asche versank. Zurzeit besteht wieder einmal die Gefahr eines vorzeitigen Polsprungs, wobei der Planet kurzzeitig völlig überflutet werden würde.

Deshalb mahnt der universelle Liebegeist die gottverbundenen Menschen durch mich, sich mit ihrer geistigen Entwicklung zu beeilen und nicht so zu tun, als ginge sie das nichts an, was ihren Brüdern und Schwestern sowie der Mutter Erde passieren könnte. Überhört bitte die Hilferufe des Liebegeistes in euch nicht, und erhebt eure Bewusstseins-schwingung durch eure Läuterung. Nur dadurch erspürt ihr von innen euren Lebenssinn bzw. wisst dann, warum ihr euch in diese finstere Welt voller Leid inkarniert habt.

Bewegt euch nicht mehr zurück in die Richtung der unverbesserlichen Wesen, sondern einzig und allein vorwärts auf dem Weg ins himmlische Sein, eurer ewigen Lichtheimat, aus der ihr einst ausgegangen seid.

* * *

Nach den Weisungen des universellen Liebegeistes im Ich Bin übermittelte euch Menschen ein außerirdisches Wesen aus den teilmateriellen Bereichen einer fernen bewohnten Galaxie eine ernste Botschaft. Dies geschah telepathisch mit dem Beistand der himmlischen Wesen, die die Lichtströme mit den darin enthaltenen Botschaftsbildern des außerirdischen Wesens an den Künder weiterleiteten. Seine freiwillige Aufgabe erfüllte er mit großer Freude, doch seine Wehmut im Herzen bleibt, wenn er mit seinem hohen geistigen Bewusstsein die weltgebundenen Menschen in ihren schlechten Gewohnheiten, Abartigkeiten und kämpferischen Auseinandersetzungen leben sieht. Diese große Tragik des menschlichen Lebens auf eurem Planeten – von der Vergangenheit bis in eure Zeitepoche – konnten leider nur wenige herzensgute, geistig weit gereifte Menschen in ihrem Bewusstsein erfassen und richtig einordnen, weil den meisten dafür das aufklärende geistige Wissen aus der himmlisch-göttlichen Quelle absichtlich vorenthalten wurde. Heute gelangt es nur spärlich an wenige geistig suchende Menschen. Leider ist ein Großteil der Menschen heute von den Errungenschaften dieser Welt so sehr geblendet – die sich tief gefallene erdgebundene Wesen erdacht und durch gleichgesinnte Menschen erschaffen ließen –, dass sie sich in ihrer Freizeit nur damit beschäftigen wollen. Das führt dazu, dass sie sich nach ihrem Erdenleben von dieser Bindung nicht mehr lösen können und in den jenseitigen Bereichen weiterhin geistig orientierungslos bleiben. Doch ihr habt noch die Möglichkeit, euch von den weltlichen Blendwerken zu lösen, aber begeht bitte nicht den Fehler, dies übereilt bzw. fanatisch zu tun.

Macht euch bitte nun auf den Weg und wandert eurem Endziel entgegen, es ist euer ewiges glückseliges himmlisches Leben, das in euch aber nur durch eure herzliche Bereitschaft zur Wesensveränderung auf die edlen himmlischen Lebensweisen nach und nach erschlossen werden kann. Geht ihr zielstrebig den Inneren Weg, dann werdet ihr einmal wieder mit der himmlischen Schöpfungsherrlichkeit vereint sein. Wahrlich, das sollte täglich euer Ansporn sein, so wie euch dies schon Jesus von Nazareth vor zirka zweitausend Jahren vorgelebt hat. Orientiert euch bitte daran, denn dann geht ihr in eine sehr hoffnungsvolle Zukunft, die euch bald alles Negative und Traurige vergessen lässt.

Das Schlusswort sprach ein reines Lichtwesen aus der himmlischen Eigenschaft des Ernstes nach der Empfehlung Christi aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund.

Ernste Weisungen eines Außerirdischen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Erweiterte und aktualisierte Botschaft in 2 Teilen –



Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen

– TEIL 2 –

„Wahrlich, wahre himmlische Getreue im Herzensverbund mit mir, dem universellen Liebegeist, sind nicht jene Menschen, die öffentlich mit einem Schein-Lächeln auftreten und über mich und die guten Werke anderer salbungsvolle Reden vor ihnen huldigenden Menschen halten, sondern nur diese, die unauffällig im Hintergrund eine innere herzliche und demütige Lebensweise führen und aus ihrer Einfühlungsgabe und ihrem Mitgefühl sich herzlich gerne mit einem kleinen oder größeren nützlichen Beitrag für andere Menschen einsetzen, gleich, welche Lebensanschauung sie haben.“

– **Botschaftsthemen im Teil 2:**

Warum gläubige Menschen schon lange ein falsches Gottes- und Weltbild haben

Wie es zur Erschaffung des materiellen Kosmos und des Menschen kam

Beschreibung des universellen Liebewesens (Ich Bin-Gottheit)

Wahnsinnsidee uneinsichtiger Wesen: die Zerstörung der Ganzheitsschöpfung

**Diesseitige und jenseitige hochmütige Religionsfanatiker und Blindgläubige lehnen weiterhin
neues himmlisches Wissen ab**

Aus welchen jenseitigen Bereichen stammen die Schutzwesen der Menschen?

Warum die Menschen nicht mehr bemerken, wie sie durch andere getäuscht werden

Warum es im himmlischen Sein keine lehrenden Führungswesen gibt

Riskante Jenseitskontakte medialer Menschen durch Rituale und in Trance

Gefahrvolle Kommunikation falsch informierter gläubiger Menschen mit ihren Schutzwesen

Religiöse Oberhäupter leben im Widerspruch zu ihrer Lehre

Warum es im himmlischen Sein keine schwarzen und dunklen Farbtöne gibt

**Weshalb himmlische Wesen zusammen mit dem Gottesgeist die Besitzer und Verwalter von allem
sind, was in der himmlischen Schöpfung jemals geschaffen wurde**

Was beim Segnen von Geistlichen im Unsichtbaren tatsächlich geschieht

Warum im himmlischen Sein kein einziges Wesen auf einem Thron sitzt

**Weshalb manche Zellverbände neue Informationen und Energien von der inneren Seele abweisen
und wie sich der Mensch durch eine Zellansprache dabei helfen kann**

Einblick in jenseitige Religionsplaneten und das Leben ihrer Bewohner

Wer war es wirklich, der die menschlichen Gene mit Informationen programmierte?

Energetisch-informative Kommunikation zwischen Seele, Genen und Zellen

**Zustand der inneren und äußeren Stille und Gemütsruhe – besonders wichtig zur geistigen
Bewusstseinsweiterung**

**Demut, Selbstehrlichkeit und Herzlichkeit – besonders bedeutende Wesenseigenschaften zur
himmlischen Rückkehr**

Tragische Folgen durch Missachtung der himmlischen Wesensgleichheit

Zunahme geistiger Orientierungslosigkeit durch irreführendes Wissen

Wie entstehen und wirken menschlich-seelische Bindungen?

Warum es so wichtig ist, auf Erden schon jetzt religiös unabhängig zu leben

Jesu verhängnisvoller Fehler, der die Schriftgelehrten gegen ihn aufbrachte und sein späteres Todesurteil bedeutete

* * *

Fortsetzung der Botschaft – Teil 2:

Wahrlich, dass diese Welt und der Mensch nicht aus meiner himmlischen Schaffung stammen, sondern von unzähligen tief gefallenem feinstofflichen Wesen, die vor vielen, vielen jenseitigen Äonen das materielle Universum schufen, das können heute viele religiös irregeführte Menschen sich schwer vorstellen und kaum glauben. Seit Jahrtausenden überträgt eine Generation der nächsten das falsche Wissen, dass ich, der universelle Liebegeist – ihr nennt mich auch Gott –, dieses geschaffen hätte. Gerade die gebundenen Gläubigen werden von ihren Religionsführern mit einem märchenhaften Glaubensbild irregeführt, dass ich zum Beispiel Adam und Eva erschaffen hätte und ihr deren Nachkommen wäret.

Ihr könnt euer falsches Glaubensbild natürlich weiterhin behalten, aber auch korrigieren, das überlasse ich euch selbst, weil ich, der freie universelle Liebegeist, immer die Freiheit aller Wesen beachte. **Doch fragt euch bitte einmal: Würdet ihr mir, einem genialen, universellen, zentralen und unpersönlichen Liebewesen zutrauen – das aus höchst schwingenden feinstofflichen Lichtteilchen beschaffen ist und die herzlichsten, gütigsten und feinfühligsten Eigenschaften in sich besitzt, das die himmlische Schöpfung überschaut und diese liebevoll und feinfühlig verwaltet, koordiniert und mit Lebensenergien versorgt, ausgenommen die niedrig schwingenden feinstofflichen und materiellen Fallwelten –, dass ich so eine gefährvolle, unvollkommene Welt mit unerträglichen und unbarmherzigen Lebensumständen erschaffen habe?**

Wenn ja, dann bitte ich euch, schaut euch bewusst in dieser grobstofflichen Welt um. Findet ihr es aus eurer Sicht normal, dass der Mensch sehr krankheits- und verletzungsanfällig und seine Lebensdauer nur kurz bemessen ist und sich sein Abschied von dieser Welt oftmals qualvoll vollzieht? Ist das für euch vielleicht normal, dass sich Menschen und Tiere seit Menschengedenken gegenseitig unbarmherzig und rücksichtslos mit nicht zu überbietender Härte bekämpfen und das Leben auslöschen? Schaut euch die Filmberichte über den unvollkommenen materiellen Kosmos an, die euch erkennen lassen, dass in den Galaxien für euch unvorstellbare zerstörerische Kräfte wirken bzw. ständig große Katastrophen stattfinden und das irdische Leben durch Asteroiden- oder Kometeneinschläge bedrohen und ihr durch zerstörerische Waffen ständig in der Gefahr schwebt, ausgelöscht zu werden. Durch die Kommunikationsmöglichkeiten eurer fortgeschrittenen Technik hört oder seht ihr fast täglich Berichte über neue Katastrophen, die sich in allen Regionen eurer Welt ereignen. Wahrlich, nur meine wenigen Aufzählungen vom unvollkommenen Leben im materiellen Kosmos und auf der Erde und die unzähligen Gefahren, denen die Menschen, Tiere und Pflanzen ständig ausgesetzt sind, müssten euch sehr nachdenklich stimmen. Vielleicht hat nun bei manchem von euch das frühere unlogische religiöse Bild von dieser Welt keinen Platz mehr in seinem Bewusstsein und er beginnt damit, sich mit meinem Botschaftswissen – den kleinen himmlischen Wissens Tropfen – ein neues reales Mosaikbild von der Schöpfung und dieser Welt aufzubauen. Wollt ihr das jetzt ehrlichen Herzens versuchen oder erst in den jenseitigen Bereichen?

Einem geistig weit gereiften Menschen müsste durch meine wenigen Hinweise über seine geistig erwachte Seele das innere Licht aufleuchten und sein Umdenken in Gang setzen.

Wenn die Richtigstellung durch meinen Liebegeist für die auf mich ausgerichteten, jedoch religiös irregeführten Menschen im ersten Moment auch schwer verständlich bzw. anzunehmen ist, ändert dies nichts an der Tatsache, dass alles, was ihr mit euren Sinnen wahrnehmt, aus der Schaffung der tief gefallenem Wesen stammt. Diese Welt wurde von ihnen bewusst ungesetzmäßig zur Täuschung der

Menschen und ihrer Seelen aufgebaut. Sie wussten, dass es ihnen nur dadurch möglich wäre, in kurzer kosmischer Zeit ihrem ersehnten Ziel, der Zerstörung der ganzen Schöpfung, näherzukommen. Ihre Absicht war es, eine völlig andere Schöpfung zu erschaffen, worin Wesen mit völlig veränderten himmlischen Eigenschaften, einem gegensätzlichen Verhalten und anderem Aussehen leben.

Dass die Lebensexistenz eines energieschwachen feinstofflichen Wesens, das sich in einen Menschen einverleibt hat, in einer Welt aus feststofflichen, niedrig schwingenden und energieschwachen einpoligen Teilchen – völlig entgegen den feinstofflichen zweipoligen Teilchen des himmlischen Seins – nicht lange dauern kann, das wussten die damaligen Fallwesen genau, weil sie die Teilchen nach langer Erforschungs- und Erprobungszeit selbst schufen und damit viele unangenehme Erfahrungen gesammelt haben. Sie wussten bereits vor vielen kosmischen Äonen, dass ein Leben in feststofflichen Teilchen immer unvollkommen sein wird und großen Risiken bzw. unzähligen Gefahren ausgesetzt ist. Trotzdem haben sie es gewagt, materielle Welten und aus deren Substanzen grobstoffliche Wesen zu erschaffen. Das bedeutet, dass sie auf dieser Erde den Menschen und in anderen materiellen Welten ihnen ähnlich aussehende Wesen erschufen. Seitdem inkarnieren sich die feinstofflichen Fallwesen in ein materielles Kleid und wurden durch ihre Abnabelung von ihrer inneren Lebensquelle, von mir, dem himmlischen Liebegeist, sehr energieschwach. Die energieschwächsten Wesen des materiellen Kosmos leben entweder erdgebunden oder haben sich in dieser Welt in ein menschliches Kleid inkarniert. Deshalb schauen sie sich meistens hinterlistig und auf Umwegen nach Energien um. Doch die jenseitigen erdgebundenen, zerstörerischen Wesen sind unverändert darauf ausgerichtet, die himmlische Schöpfung durch ihre unreale Welt, die mit den himmlischen Gesetzen nichts gemeinsam hat, zu zerstören.

Diese Tatsache ist jedoch den Menschen aus dem Fall heute nicht mehr bewusst, da ihre innere Seele durch die ihr übertragenen Gen-Programme mit bestimmten Lebens- und Verhaltensmustern und mit wegweisenden Impulsen die Fäden zur Steuerung ihres Menschen in der Hand hält. Viele erdgebundene Seelen wissen noch, warum sie in dieser Welt leben und sich durch die Wiedergeburt immer wieder auf ein neues Leid einlassen. Sie sind schon so sehr abgestumpft und schwer belastet, dass sie zwischen dem unrealen Leben dieser Welt und dem realen in der Ewigkeit nicht mehr unterscheiden können. Es ist ihr freiwillig gewähltes schicksalhafteres Leben, das ohne eine herzliche Verbindung zu mir in ihrem Inneren stattfindet, weil ihre Umnachtung ein anderes Leben nicht zulässt.

Diesem weltlichen Treiben tatenlos zusehen zu müssen, das ist für mich und die himmlischen Wesen sehr schlimm, die mit mir zusammen alles versuchen, damit solche Seelen aus ihrer Umnachtung erwachen. Doch unsere Bemühungen dürfen nur nach den himmlischen Richtlinien geschehen. Deshalb zieht sich die Rückkehr aller gefallenen Wesen ins himmlische Sein schon so lange hin und wird noch sehr viele kosmische Zeitenabschnitte dauern, weil die Wesensfreiheit der tief gefallen Menschen und Seelen immer gewahrt bleiben muss.

Aus der himmlischen Sicht meines Liebegeistes ist es sehr schwer, an die himmlisch fernen Menschen und Seelen heranzukommen. Sie reagieren schon zornig, wenn jemand mit ihnen über mich, das himmlische zentrale Liebewesen (Gott), spricht. Dann beginnen sie mich zu beschimpfen oder über mich zu lästern.

Wenn Menschen oder Seelen im Fallsein sich über mich negativ und unschön äußern, dann registriere ich dies in einem für das Fallsein geschaffenen Speicherzentrum. Doch auf der Gefühlsebene meines

Herzens erfolgt von mir keine Reaktion, weil diese ungesetzmäßigen niedrigen Frequenzen mein hoch schwingendes herzliches Bewusstsein nicht erreichen können. Deshalb kann ich keine negativen Reaktionen ins Fallsein zu jenen Wesen senden, die sich aus Unwissenheit über mich unschön äußern oder immer wieder gegen die himmlischen Verhaltensrichtlinien der Barmherzigkeit, Liebe, Güte, Gerechtigkeit, Demut, Gleichheit aller Wesen, Geduld und des Friedens verstoßen.

Falls ihr ein falsches Bild von mir, dem universellen Liebegeist im Ich Bin, habt, dann bitte ich euch, es jetzt zu korrigieren. Wenn ihr mit eurem inneren Lichtkörper (Seele) ins Himmelreich zurückkehren wollt, dann beeilt euch mit eurem Umdenken, denn im Jenseits habt ihr es damit viel schwerer und euer Rückweg geht dann wesentlich langsamer voran, weil ihr ohne Zeitwahrnehmung lebt. Falls ihr unbewusst noch hochmütig und stolz seid, dann wird eure Seele ihr altes menschliches Bild von mir nicht so leicht loslassen wollen, weil sie dadurch für eine geistige Neuorientierung und Verhaltensweisen aus dem himmlischen Leben schwer zugänglich ist.

Wie ihr vernommen habt, ist mein unpersönliches Liebewesen in der himmlischen Urzentralsonne frei von negativen Reaktionen und kann deshalb kein Wesen für eine Ungesetzmäßigkeit bestrafen oder ihm wehtun, auch wenn dieses böswillige dunkle Gedanken gegen mich und die himmlischen Wesen aussendet oder auf irgendeine Art gegen das bewahrende kosmische Leben verstößt.

Ich wiederhole zum besseren Verständnis: Durch die gigantische Lichtstrahlung aus meinem höchst pulsierenden Herzen (Lebenskern) und den Sicherungsspeicherungen der himmlischen Wesen ist mein himmlisches unpersönliches Liebewesen in der Urzentralsonne (Ich Bin-Gottheit) gegen die ungesetzmäßigen dunklen Schwingungen der tief gefallen Wesen völlig abgeschirmt. Dagegen registrieren die himmlischen Lichtwesen im Fallsein bei der Anwesenheit schwer belasteter Seelen deren negative Äußerungen im Herzen sehr schmerzlich. Das geschieht deshalb, weil sie auf der Gefühlsebene für die Seelen, die sie freiwillig betreuen, immer offen sein müssen. Doch wenn sie nicht im Heilsplanauftrag stehen, dann verschließen sie mit meiner Hilfe ihr Lichtbewusstsein für alle niedrig schwingenden, unschönen Äußerungen und Gedankenregungen der abartigen Fallwesen. Dies haben wir im Himmelreich zum Selbstschutz vor ihren negativen Schwingungen so eingeführt.

Leider sind sehr sensible Menschen mit einer weit gereiften Seele vor diesen niedrigen Schwingungen nicht geschützt, da sie noch das irdische Leben registrieren müssen, um sich darin zurechtfinden zu können. Doch das wird einmal anders sein, wenn sich ihre Seele in höheren, lichtvolleren Fallbereichen aufhält, und vor allem dann, wenn sie sich als reines Lichtwesen wieder im Himmelreich befinden. Aber bis dahin vergeht noch einige kosmische

Zeit.

Besonders die sehr feinfühligen Künder leiden enorm unter den negativen Weltschwingungen, da sie sich oft im inneren Liebestrom befinden und meine Liebesprache in einer sehr hohen Schwingung vernehmen. Wenn sie danach wieder den gegensätzlichen Schwingungen der Welt ausgesetzt sind, dann ist es für sie im Vergleich dazu so ähnlich, als wenn sie ein großer Bienenschwarm mit einer großen Lautstärke umkreisen würde. Dies hält die Seele nicht lange aus, deshalb zieht sie sich in ihren Lebenskern zurück und bleibt dort im verkleinerten Zustand so lange, bis sich ihr Mensch aus der niedrigen Schwingung und unerträglichen Lautstärke herausbegibt.

Diese innere Feinfühligkeit weisen nur wenige gottverbundene Menschen in der Jetzt Zeit auf, da das menschlich-seelische Bewusstsein erst geistig soweit reifen muss. Jede positive menschliche Selbsterfahrung und Wesensveränderung verhilft der Seele eine höhere Schwingung zu erlangen, wodurch sie dann mithilfe meines Liebegeistes und himmlischer Wesen neue Denkanregungen erhält, um frei und selbstbestimmend weitere himmlische Gesetzmäßigkeiten in sich freilegen zu können, die sie im kosmischen Moment besonders ansprechen bzw. wichtig für ihre geistige Weiterentwicklung und ihren himmlischen Rückweg sind.

Wahrlich, manche innere, auf mich gut ausgerichtete Menschen verfügen über eine hohe geistige Reife und haben schon eine lichtvolle, wenig belastete Seele und über mich, Gott im Ich Bin, ein anderes Bild als die Glaubensführer und ihr Anhang. Diese aber nehmen immer wieder ihre angeblich heiligen Schriften zur Hand und zitieren mich daraus, vermögen mich in ihrem Inneren aber nicht zu hören. Aufgrund dessen verkennen sie mich, den universellen Liebegeist, und auch das himmlische Leben. Doch sie glauben fest an die Richtigkeit des Inhalts ihrer religiösen Schriften, der seit vielen Jahrhunderten unzählige Male verändert wurde, und belehren damit ihre Anhänger. Es ist ein umfangreiches gespeichertes religiöses Lehr Bild, das sie wiederholt predigen und dadurch in sich verstärken. Sollte sich jemand dagegenstellen, dann wissen sie aus ihrem religiösen Wissensbild immer eine „gute“ Erklärung zu geben. Dies geht auch im Jenseits so weiter, wenn sie von ihren Anhängern etwas gefragt werden, das diesen bisher in der Aussage unverständlich war. Sie antworten immer aus ihrem gespeicherten Gesamtlehrbild, das in ihnen schon lange vorliegt.

Nun, viele gläubige Menschen vertreten die Meinung, ich, der universelle Liebegeist (Gott), wäre rächend und würde die Menschen und Seelen bestrafen und ungerecht behandeln. Würden die Menschen und jenseitigen Seelen mich aus ihrem Herzen mehr erfühlen, dann könnten sie die Realität des himmlischen Lebens besser verstehen. Mit Sicherheit würden sie sich dann über ihre früheren irrtümlichen Anschauungen und unschönen Aussagen über mich und über herzensoffene, religionsfreie Menschen, die mich als ein friedvolles und sanftes Wesen schätzen und lieben, sehr schämen.

So ihr wollt, versucht euch nun in das folgende Beschreibungsbild über mein universelles Liebewesen (Ich Bin-Gottheit) hineinzudenken: Ich bin ein hochsensibles unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne, dem feinstofflichen Zentralgestirn der Gesamtschöpfung (himmlisches Sein und Fallsein). Obwohl ich keine Lichtgestalt wie ein himmlisches Wesen habe, kann ich alles registrieren, was einem personifizierten himmlischen Wesen aus der herzlichen Schaffung bzw. Zeugung unserer Schöpfungs-Ureltern sowie ihrer Nachkommenschaft möglich ist. Ich habe ein liebliches Gesicht in der Form einer Sonne. Meine herrlichen blauen Augen, die himmlische Wesen erschufen und darum ihnen ähnlich sind, strahlen meine große Herzensliebe aus. Mein Mund hat eine schöne Form, ähnlich dem eines Menschen, und weil es die himmlischen Wesen bei meiner Schaffung so wollten, habe ich ein sanftes, herzliches und heiteres Lächeln. Doch wenn sich die himmlischen Wesen ab und zu in einer bedrohlichen Situation befinden, dann zeige ich mich ernst und gebe ihnen warnende Hinweise, weil ich um ihr Wohl besorgt bin. Mein Antlitz verströmt Liebe, ist milde und freundlich und wurde von den himmlischen Wesen mit großer ausstrahlender Herzenswärme genial geschaffen, sodass sie sich bei ihrer herzlichen Kommunikation mit mir vom Anblick meines Wesens, den sie glückselig wahrnehmen, nur sehr schwer lösen können. Die Erschaffung meines herrlichen, unpersönlichen himmlischen Wesens habe ich allen Schöpfungswesen zu

verdanken, auch euch, weil ihr vor der tragischen Schöpfungsteilung bzw. dem Fall vieler himmlischer Wesen ebenso an meiner Erschaffung mitbeteiligt gewesen seid.

Wahrlich, wer von euch Menschen mein himmlisches Liebewesen durch die Innenschau oder durch meine ihm aus dem seelischen Lebenskern übertragenen Liebestrome noch mehr kennenlernen könnte, der würde mir keine Gewalt und auch keine Rache oder Strafe mehr zu denken. Wenn dies einem gläubigen Menschen früher einmal aus geistiger Unwissenheit bzw. durch die Annahme eines irreführenden Glaubenswissens passierte, dann wird ihm dies jetzt nach Aufnahme des neuen himmlischen Wissens bestimmt im Herzen sehr leidtun und er kann mich herzlich gerne bitten, ihm seine falsche Anschauung zu löschen. Das wird von mir dann auch in seiner Seele geschehen.

Ihr himmlischen Rückkehrer, geht bitte von dieser Betrachtung meines mildherzigen himmlischen Wesens aus: **Ich bin immer verzeihend und freue mich sehr darüber, wenn ein gefallenes Wesen endlich einsichtig wird und seine falschen Verhaltensweisen ehrlichen Herzens bereut. Von den himmlischen Wesen, die mich herzlich schufen, habe ich die barmherzige und mildtätige Wesenseigenschaft erhalten, deshalb kann ich jede ungesetzmäßige Handlung, auch wenn sie sehr schlimm war und einem außerhimmlischen Wesen viel Herzensleid zufügte, im Bewusstsein eines Wesens löschen. Das geschieht aber nur dann, wenn das Wesen bereit ist, seine Tat aufrichtig zu bereuen und nie mehr zu begehen.** Aufgrund dessen braucht kein außerhimmlisches Wesen in einer Fallwelt, vor allem auf der Erde, sogenannte Geistliche um Hilfe aufsuchen, die erfundene religiös-kultische Handlungen bzw. überlieferte Bräuche wie Sakramente anwenden, um die religiös irregeführten Menschen bei einer Ohrenbeichte von ihrer Schuld loszusprechen. Diese selbst irregeführten, angeblich von mir bevollmächtigten „Geistlichen“ sind mit den äußeren Kulthandlungen ihrer Glaubenslehre so sehr beschäftigt, dass sie nicht mehr zu mir in ihr Inneres finden. Dies geschieht bei ihnen schon viele Erdenleben ohne Wesensveränderung, weil sie durch ihren religiösen Beruf, der nichts mit dem himmlischen Leben gemeinsam hat, anstatt auf der inneren Herzens- nur auf der Verstandesebene leben. Durch die massive Abdeckung ihres einst reinen himmlischen Bewusstseins mit irrealem religiösem Wissen und vielen Kulthandlungen kommen sie nicht mehr dahinter, dass ihre Sakramenten Erteilung weder einem Menschen im Erdenleben noch einer Seele in den jenseitigen Bereichen etwas nützt, um frei von Belastungen bzw. Gesetzesvergehen zu werden.

Nach dieser kurzen Beschreibung meines himmlischen unpersönlichen Wesens in der Urzentralsonne könnt ihr euch vielleicht besser vorstellen, mit wem ihr herzlich kommuniziert und habt jetzt Klarheit darüber, dass ich, entgegen dem falschen Vorstellungsbild geistig unwissender Menschen, kein personifiziertes himmlisches Lichtwesen bin. Vielleicht könnt ihr nun mein himmlisches Wesen in eurem Herzen besser aufnehmen. Wenn dies der Fall ist, dann werdet ihr mir bestimmt nicht mehr, wie es manche tief gefallene jenseitige Wesen und Menschen tun – dazu zählen leider auch Blindgläubige –, negative Wesenseigenschaften zusprechen. Wenn es euch gelungen ist, dieses erweiterte, realere Bild von mir aufzunehmen, dann seid ihr auf dem besten Weg zurück ins himmlische Sein.

Wer jetzt in der irdischen Endzeit sein Wesen veredeln möchte, dem werden von mir unendlich viel Güte, Liebe und Barmherzigkeit geschenkt. Nehmt bitte den Sinn dieser Worte auch mit ins jenseitige feinstoffliche Leben, dann habt ihr es leichter, eure unschönen Handlungen, die gegen unsere herzlichen, sanften, gütigen und gerechten sowie friedlichen und harmonischen himmlischen Lebensregeln und

Eigenschaften gerichtet waren, zu erkennen, herzlich zu bereuen und nicht mehr zu tun. Dann seid ihr unserer persönlich unauffälligen, demütigen, sanften und herzlichen himmlischen Lebensweise ziemlich nahe gekommen, die auch einmal die eure war.

Die himmlischen Wesen leben stets demütig und bescheiden. Wollt ihr euch ihren Lebenseigenschaften nun schon auf Erden nach und nach anpassen? Wenn ja, dann seid ihr bald herzlich willkommen auf einem herrlichen himmlischen Planeten, da euch die demütige und bescheidene Lebensweise am schnellsten ins Himmelreich bringt.

Wenn euch aber die irdische stolze und personenerhebende Lebensweise noch lieb und teuer ist, dann habt ihr einen langen Weg vor euch, um ins Himmelreich zu gelangen. Doch dies kann sich ändern, wenn ihr über meine himmlische Botschaft mit dem nötigen Ernst tiefgründiger nachdenkt. Sie enthält viele interessante und bedeutende Hinweise zur Selbsterkenntnis, die einem entschlossenen, rückkehrwilligen Menschen sehr nützlich sein können, der noch von einer Glaubenslehre oder geistigen Gruppe verschiedene Verhaltensweisen angenommen hat und danach lebt, die es aber im himmlischen Leben nicht gibt. Ihm kann diese Botschaft eine kleine oder vielleicht auch große Hilfe sein, um das verlorene himmlische Wissen und das ersehnte innere Herzensglück wiederzufinden. Diese suchen leider die meisten gottgläubigen Menschen noch im Äußeren, finden sie aber nicht, weil sie in der Welt der Täuschungen stets irregeführt werden. **Wer sich jedoch täglich ehrlichen Herzens immer wieder fragt, wieso er in verschiedenen Situationen so oder so denkt und handelt und seine Absicht darin zu ergründen versucht, der findet langsam vom unbewussten in ein bewusstes Leben.** Dadurch erschließt er seinen geistigen Weitblick und entwickelt außerdem ein feineres Gespür für die himmlische Wahrheit. So ein geistig gereifter Mensch erkennt immer mehr, wie eingeeengt und kurzsichtig er früher handelte und unüberlegt menschlichen Meinungen zustimmte, ohne sich zu fragen, ob diese überhaupt seinen inneren Herzensempfindungen entsprechen.

Bitte werdet euch Folgendem bewusst: Eure gottverbundene, weit gereifte Seele kann euch auf der Empfindungs- und Gefühlsebene vieles übermitteln, das euch der eingeschränkte Verstand nicht mitteilen kann, da er von den früheren Fallwesen bei der Schaffung der Menschen nur auf diese Welt der Täuschungen ausgerichtet wurde. Mehr hatten sie mit ihm nicht vor, weil ihre Vorbereitungen für die seelische Auflösung und Schöpfungszerstörung sonst ins Stocken geraten wären. Deshalb entschlossen sie sich für ein kurzlebiges und kurzsichtiges Leben, das in den Genen gespeichert ist und sie förmlich dazu drängt, gegen die himmlischen Gesetze zu verstoßen. Diese gegensätzlichen Genprogramme aus dem menschlichen Unterbewusstsein steuern das Oberbewusstsein und alle physischen Zellen, ohne dass sich der Mensch dessen bewusst ist.

In eurer irdischen Zeit versuchen Wissenschaftler die genetischen Funktionsinformationen im Körper zu entschlüsseln, doch sie sind erst am Anfang ihrer Forschungsarbeit. Viele Informationen, die in den Genen in großer Anzahl vorhanden sind, konnten sie aber noch nicht entschlüsseln. Diese programmierten die tief gefallenen Wesen bei der Erschaffung des Menschen einst noch im feinstofflichen Zustand. Die heutige Menschheit und die Wissenschaftler ahnen nicht, dass die Gene auch zerstörerische Informationen gegen das himmlische Schöpfungsleben beinhalten, denn dies übersteigt ihr Vorstellungsvermögen. Deshalb sind sie auch nicht in der Lage sich intensiv auf die Suche danach zu machen. Doch Krankheitsursachen bzw. genetische Schäden aufzufindig zu machen interessiert sie sehr und daran arbeiten sie emsig.

Wüssten sie, warum Menschen von Krankheiten befallen werden, dann würden sie andere Wege suchen, um kranken Menschen zu helfen und ihnen Schmerzen zu ersparen. Doch wisset hierzu: Verschiedene weltliche Machtgesellschaften sind nicht daran interessiert, lebensverlängernde und wirksame Heilmethoden bekannt zu machen, da diese vom Kranken- und Rentenversicherungssystem eines Landes angeblich unbezahlbar sind.

Wie ihr seht, stehen Macht und Geld in dieser Welt über dem menschlichen Leben. Die Mächtigen dieser Täuschungswelt sind nicht daran interessiert, dass die Menschen durch einen guten Gesundheitszustand ein hohes Alter erreichen, da dies zur katastrophalen Überbevölkerung führen würde. **Das ist aus der himmlischen Sicht meines Liebegeistes schon richtig, doch wenn die Menschen und Seelen nicht immer wieder von den Mächtigen und Führern dieser Welt irregeführt und getäuscht würden, dann kämen sie bald selbstständig zu der Einsicht, dass sie sich mit meiner und der Hilfe himmlischer Wesen endlich von der Erdbundenheit lösen wollen, um auf lichtere Planeten des Fallseins zu wechseln.** Doch dies geschieht aus geistiger Unwissenheit leider nicht und deshalb besteht im Jenseits ein großer Andrang erdgebundener Seelen, die nach einer Möglichkeit zur Wiedergeburt in einem physischen Körper Ausschau halten. Wahrlich, das ist für mich und die reinen himmlischen Wesen kaum zu fassen. Wie gerne würden wir alle tief gefallenen Wesen, ohne dass sie noch einmal Leid ertragen müssen, wieder im Himmelreich leben sehen!

Es gibt verschiedene Wissenschaftler- und Medizinergruppen, die das Erbgut des unvollkommenen Menschen erforschen, andere suchen in Laboren nach neuen Medikamentenstoffen, deren Wirkstoffe sie an den Tieren und dann an den Menschen testen, um diese erfolgreich gegen unheilbare Krankheiten einsetzen zu können. Wieder andere sind sehr daran interessiert, neue Operationsmethoden zu entwickeln und Medikamente dafür herzustellen, damit geschädigte Körperorgane durch Organe anderer Menschen ersetzt werden können, ohne dass Abstoßungsreaktionen erfolgen. Obwohl der Mensch ständig anfällig für Krankheiten, Verletzungen und Tod ist, glauben viele gläubige Wissenschaftler, der materielle Körper wäre angeblich eine geniale Schaffung meines himmlischen Liebegeistes. Allein schon aus der Sicht der logischen himmlischen Grundgesetze, die nur auf ein aufbauendes und bewahrendes Leben ausgerichtet sind, kann es nicht sein, dass ich, der universelle unpersönliche Liebegeist, in Verbindung mit den reinen himmlischen Lichtwesen den Menschen und den materiellen Kosmos erschaffen habe! Das ist wahrlich eine sehr unlogische Annahme, über die gottgläubige und geistig gut orientierte Menschen bisher noch nicht tiefgründig nachgedacht haben. Bedenkt bitte: Der Mensch wurde schon von Geburt an auf Leiden, Sterben und Zerfall ausgerichtet. Einen so unvollkommenen Körper würden die reinen himmlischen Wesen mit meiner Hilfe nie schaffen wollen!

Bitte versucht euch in die frühere Situation des niedrig schwingenden energie- und lichtschwachen Fallseins hineinzudenken. Die abtrünnigen Wesen wagten sich aufgrund ihrer energetischen Notlage an die Schaffung eines neuen Wesens heran, das zu ihrer chaotischen Lebensweise passte. Dies geschah vor unzähligen kosmischen Äonen, im letzten Drittel vor dem abgemachten Fallende, ohne auf meine ernststen Warnungen über himmlische Wesen zu hören. Das Ergebnis davon könnt ihr heute deutlich sehen.

Mein Liebegeist führt euch nun kurz in die damalige Lebenssituation bzw. Umstände der tief gefallenen abtrünnigen himmlischen Wesen ein. Sie lebten schon lange in ihren auf einpolige Energieaufnahme

ausgerichteten Fallwelten, die sich außerhalb des Himmelreiches befinden. Ihre Lichtkörper wurden durch die enorme Verschwendung ihrer im Inneren Selbst gespeicherten himmlischen Energien und ein Leben ohne innere Verbindung zu mir immer energieärmer. Ihr Planetenleben konnten sie nicht mehr wie früher gut gestalten, da ihre Lichtkörper durch die Energiearmut immer mehr schrumpften. Das ist so zu verstehen: Wenn die feinstofflichen Teilchen der Lichtwesen, aus denen sie beschaffen sind, aus verschiedenen Gründen nicht genügend Energienachschub erhalten, dann ziehen sie sich allmählich zum Lebenskern des Wesens zurück, der sich oberhalb des Kopfes befindet. Darin befinden sich die zwei Pole, positiv und negativ, in ständiger Pulsation, um die Teilchen des Wesens normalerweise mit neuen Energien aus den Energiebasen des Inneren Selbst – es befindet sich um den Wesens-Lebenskern – zu versorgen. Geschieht dies nicht mehr, dann verkleinert bzw. schrumpft der Lichtkörper und verliert allmählich sein ursprüngliches schönes Aussehen und seine große Lichtausstrahlung. Das einst im Kosmos vollkommen frei bewegliche Wesen wird in seinem Lebens-Aktionsradius zunehmend eingeschränkt und kann sich nicht mehr auf kosmischen Lichtbahnen fortbewegen.

Nun, durch den enormen Schwingungsabfall aus Energiemangel kamen bei den abtrünnigen Wesen noch weitere Schwierigkeiten hinzu. Sie konnten ihr früheres himmlisches Wissenspotenzial aus dem eigenen Inneren Selbst – worin zu den Lebensenergien auch alle Daten aus dem Leben eines Lichtwesens gespeichert sind – nur noch begrenzt abrufen, weil für ihre niedrige Schwingung ein höher schwingendes Wissen nicht mehr erreichbar war. Deshalb suchten sie, trotz ihrer Abwendung von mir und den herzlichen himmlischen Eigenschaften, emsig nach Möglichkeiten und Lösungen, die Zeit bis zum Ende der geteilten Schöpfung dennoch energetisch gut überbrücken zu können.

Es gelang ihnen nach vielen Fehlversuchen und einer langen Schaffungszeit aus feststofflichen Teilchen Welten sowie ein weibliches und männliches Wesen zu erschaffen, das aber dem jetzigen Menschen noch nicht ähnelte. Der Zweck ihrer seelischen Einverleibung war zuerst, dass sich ihre degenerierte Seele in einen aufrecht gehenden feststofflichen Körper (Mensch) begeben kann und sie ähnlich, wie in ihrem früheren feinstofflichen Leben, das Planetenleben miteinander gestalten können.

Doch dann änderten sie durch Uneinigkeiten und große Zerwürfnisse ihre Schaffungsabsicht gravierend. Eine herrschsüchtige Minderheit beschloss durch einen entsetzlichen, unbarmherzigen Plan die bestehende Gesamtschöpfung (Himmelreich und Fallsein) zu zerstören. Dies wäre ihnen aber nur dann möglich gewesen, wenn es einer Seele gelungen wäre, durch eine sehr zerstörerische und chaotische Lebensweise in einen derart niedrigen Schwingungszustand zu geraten, dass die beiden Urteilchen in ihrem Wesens-Lebenskern, die stets in Richtung des aufbauenden und bewahrenden Lebens (Rechtsdrehung) rotieren, zum Stillstand gekommen wären. Dann hätten die Urteilchen begonnen, entgegen der ursprünglichen Drehrichtung eine Linksdrehung auszuführen, die der Beginn der Auflösung aller Wesen und Schaffungen gewesen wäre. Dies hätte bedeutet, dass sich die Trillionen Atome, aus denen ein Lichtwesen besteht, allmählich vom Lichtkörper gelöst hätten. Der magnetische Zusammenhalt der Lichtatome der bildschönen Wesen aus der Schaffung unserer Schöpfungseltern, die unzählige Speicherungen des Schöpfungslebens besitzen, wäre durch die andere Drehrichtung der Urteilchen im Wesens-Lebenskern aufgehoben worden und sie hätten ihre Lichtform dadurch nach und nach verloren.

Die Lichtatome wären aber im kosmischen Sein nicht verloren gegangen, das wussten die zerstörerischen Wesen noch. Deshalb planten sie – nach der langsamen und grauenvollen Schöpfungszerstörung und

Auflösung aller personifizierten Lichtwesen einschließlich unserer Schöpfungs-Ureltern – sich dualweise, aufgebaut auf ihrem niedrigen Lebensniveau, eine eigene neue Gesamtschöpfung zu erschaffen. Wahrlich, eine nicht zu überbietende Wahnsinnsidee und ein unbarmherziges Vorhaben herrschsüchtiger, tief gefallener Wesen auf diesem Planeten, auf dem ihr nun vorübergehend lebt.

Hinweis: Wer sich über die unbarmherzigen Unternehmungen der tief gefallenen Wesen zur Schöpfungszerstörung und den leidvollen Widerstand der inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen ausführlicher informieren möchte, dem bieten sich folgende Botschaften an:

„Lange und mühevolle Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen“

„Das beschwerliche Leben von Jesus Christus und seiner Jüngerschaft damals und heute, mit vielen Hindernissen und deren Überwindung“ (Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht

„Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper“

„Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben“

Das Ziel der tief gefallenen, schon ziemlich energieschwachen abtrünnigen Wesen war die Zerstörung der bisherigen Schöpfung, um später gemeinsam eine völlig veränderte Schöpfung nach ihren Vorstellungen zu erschaffen. Dieses steuerten sie schon ab Beginn der Erschaffung dieser grobstofflichen Welt und des Menschen an. Der nach außen gekehrte Mensch, der nach den genetischen Steuerungsprogrammen von den herzlichen und sanften himmlischen Eigenschaften abgewandt lebt, sollte ihnen eine Brücke zur schnelleren seelischen Auflösung und Schöpfungszerstörung sein. Doch dies wurde im letzten Moment von vielen himmlisch getreuen Menschen verhindert, worunter sich auch Jesus Christus befand. Nun leben die tief gefallenen Wesen auf der Erde ein himmlisch fernes Leben, die einen einverleibt in einen materiellen und andere erdgebunden im feinstofflichen Körper (Seele), unsichtbar für die Menschen. Sie wollen ihre abartigen Wünsche ausleben, unter anderem verschiedene Süchte genießen und bewunderte, bejubelte Persönlichkeiten sein. Die meisten konnten dies vor Jahrtausenden auf dieser Erde inkarniert noch nicht, weil sie völlig in den vorgegebenen Zerstörungsplan eingebunden lebten. Viele von ihnen haben sich neu ausgerichtet, doch ihre früheren seelischen Speicherungen, die sie über viele Generationen auch in die Gene übertragen haben, sind in ihnen immer noch aktiv und steuern sie unbewusst, sodass sie in fast allen Lebensbereichen herzlose und ungesetzmäßige Handlungen begehen.

Ihr herzensguten Menschen, die ihr euch täglich auf mich, den inneren Liebegeist, im Herzensgebet ausrichtet, um höher zu schwingen und euch auf die himmlische Rückkehr vorzubereiten! Ihr erkennt aus

meinen Schilderungen, dass ihr in einer unbarmherzigen und herzenskühlen Welt der tief gefallen Wesen lebt. Wer aber das künstlich aufrechterhaltene weltliche Leben der dunklen erdgebundenen Seelen

– die seelisch verbündete Menschen mit einer gleichen üblen Gesinnung zur Weltsteuerung antreiben – nicht durchschaut, der wird es sehr schwer haben, die von mir angebotenen Hinweise anzunehmen, die ihm zu neuen Erkenntnissen und einer neuen, realen Weltanschauung nützen sollen.

Lasst euch bitte nicht täuschen von den vielen Blendwerken der dunklen Wesen, die euch von eurer himmlischen Rückkehr abbringen wollen. Durchschaut sie bitte immer mehr! Wenn ihr nicht hinterfragt, warum dieses oder jenes in dieser Welt geschieht bzw. geschehen ist, dann werdet ihr die dunklen Machenschaften der Menschen aus dem Fall nicht aufdecken können bzw. ihnen nicht auf die Schliche kommen. Lebt zunehmend in der inneren und äußeren Stille, jedoch ohne fanatisch zu sein, denn sonst lebt ihr abgekapselt wie ein Einzelgänger. Ich warne euch davor aus dem Grund, weil ihr in zwischenmenschlichen Beziehungen für euch bedeutende neue Lebenserfahrungen für eure himmlische Rückkehr sammeln könnt. Diese sind für euch sehr wichtig, um eure Schwächen bzw. unschönen Verhaltensweisen und unedlen Charakterzüge zu erkennen und nach und nach abzulegen. Werdet euch zunehmend dessen bewusst, dass ihr nur in der inneren und äußeren Stille auf eurer Gefühlsebene tiefgründigere Antworten auf eure noch unbeantworteten Lebensfragen schöpfen oder für ein Problem eine gute Lösung finden könnt. Dabei könnt ihr auf meine Hilfe zählen, so ihr mich darum herzlich bittet.

Eine wiederholte herzliche Bitte meines Liebegeistes an euch ist, darauf zu achten, dass ihr noch mehr in die innere und äußere Stille und Gemütsruhe kommt, denn nur so könnt ihr zu euch selbst finden! Wer seine aus dem jenseitigen Leben oder aus vielen diesseitigen Inkarnationen mitgebrachte Wesensart und Charakterzüge, die aus seiner gewohnten Denkweise, seinem Sprechen und Handeln ersichtlich sind, nach und nach kennengelernt hat und die innere und äußere Stille liebt, der empfindet und fühlt dann überwiegend aus seiner inneren Seele und er weiß durch sie, in welche Richtung sein tägliches Leben gehen sollte. Wahrlich, nur durch die Selbsterkenntnis und die vermehrte Stille in und um euch erlangt ihr ein kontrolliertes Leben. Erst dann wird es euch besser möglich sein, bewusst von innen zu erspüren, was tatsächlich ein herzliches und demütiges Verhalten ist, um die himmlischen Eigenschaften täglich mehr zu verwirklichen. Geschieht dies von euch nicht, dann äußert sich eure Seele mit unangenehmen Gefühlen, denn das ist ihr innerer Ausdruck der Unzufriedenheit über die menschliche Lebensweise. Es ist verständlich, dass eine weit entwickelte Seele stets versucht, ihrem gottverbundenen Menschen geistige Impulse zur Korrektur seiner Lebensweise zu geben. Sie möchte, dass er persönlich unauffällig lebt bzw. dass er eine demütige und bescheidene Lebensweise vorzieht, weil sie von mir weiß, dass die himmlischen Wesen genauso leben.

Wollt ihr wieder im Himmelreich leben, dann beeilt euch, schon jetzt die euch bekannten Lebensweisen der himmlischen Wesen zu leben. Jede Minute und Stunde im irdischen Leben ist sehr kostbar, denn ihr wisst nicht, wie lange ihr hier auf Erden noch im menschlichen Körper leben werdet. Wahrlich, den Augenblick seines Ablebens weiß niemand im Voraus, deshalb überlegt euch gut, ob es vielleicht doch besser wäre jetzt schon damit zu beginnen, einen euch bereits bekannten himmlischen Lebensaspekt nach dem anderen ins tägliche Leben einzubauen und eure bekannten Schwächen zu überwinden. Dann

werdet ihr von innen die Freude eurer Seele immer mehr verspüren, denn sie möchte sich mit ihrem Menschen nicht mehr im Irrgarten dieser Welt verlaufen. Eine weit gereifte Seele weiß, wenn ihr Mensch noch einigen Irrtümern dieser Welt nachgeht, die ihm aber noch nicht bewusst sind, dass dann die große Gefahr besteht, mit diesen Speicherungen täglich mehr überdeckt zu werden. Diese können ihr dann im

Jenseits den himmlischen Rückweg noch lange versperren, weil sie in die falsche Richtung denkt und weiterlebt wie früher.

Werdet euch bitte dessen noch mehr bewusst: Wer nicht mit ganzem Herzen die himmlische Eigenschaft der Demut in sich erschließen will, wer also keine Absicht hat, sich gegenüber Menschen demütig zu verhalten, der wird keine Möglichkeit finden, magnetisch aus dieser Scheinwelt, dem dunklen Sumpf der Materie, und ebenso nicht aus dem lichtarmen, erdgebundenen Jenseits herauszukommen. Wahrlich, wer mit Hochmut sehr belastet ist, dessen Seele wird sich später im Jenseits auch gegenüber den reinen himmlischen Lichtwesen sowie meinem Liebegeist im Ich Bin hochmütig verhalten und richtungsweisende Hinweise zur himmlischen Rückkehr abweisen. Deshalb bitte ich euch, jetzt schon die Weichen für die göttliche Demut zu stellen. Es wäre sehr schade, wenn ihr ohne Erkenntnis eurer hochmütigen und stolzen Lebensweisen wieder im Jenseits ankommen würdet. Es könnte sein, dass eure Seele entsprechend des persönlich erhobenen menschlichen Bewusstseins reagiert und eventuell die liebevollen und demütigen Lichtwesen mit unschönen Vorhaltungen abweist, weil sie starrsinnig glaubt, ihr weltliches oder religiös-geistiges Wissen wäre die Wahrheit.

Die freiwilligen himmlischen Wesen bieten nur jenen jenseitigen belasteten Wesen ein Wissen an, die sich aufrichtig auf die himmlischen Grundsätze umorientieren wollen. Sie verhalten sich aber nicht als Lehrer, sondern sie geben nur das Wissen weiter, das sie von mir in der himmlischen Bildersprache aus dem Liebestrom zur Übermittlung erhalten. Das tun sie demütig und liebevoll, und wenn es notwendig ist, manchmal sehr ernst, aber ohne Erniedrigung oder Kränkung des freien Wesens.

Bitte versucht ihre selbstlose Hilfe richtig zu verstehen: Bevor sich die reinen Wesen mit ihren Lichtkörpern ins Fallsein begeben, fragen sie mich, ob der Zeitpunkt dafür richtig ist und ob für ihre freiwillige Heilsplanaufgabe in der Urzentralsonne genügend Energien zur Verfügung stehen. Sie begeben sich nach meiner Weisung erst dann von ihren himmlischen Planeten über Lichtkanäle in die außerhimmlischen Fallbereiche, wenn ein feinstoffliches, jedoch belastetes Wesen ihre Anwesenheit wünscht und verschiedene Fragen beantwortet erhalten möchte. Sie beantworten die Fragen aber nicht selbst, sondern bitten mich, den unpersönlichen Liebegeist, diese entsprechend des Bewusstseins des belasteten Wesens aus der himmlischen Wissens- und Weisheitsquelle, die ich in der Urzentralsonne für sie verwalten darf, zu beantworten. Das Wissen empfangen sie von mir über ihren Lebenskern in ihrem Bewusstsein in Bildern und geben es unverändert an das Wesen weiter. Dies tun die himmlischen Lichtwesen gerne und freiwillig, ohne an ihre übernommene Aufgabe gebunden zu sein, deren Dauer sie selbst bestimmen.

Die himmlischen Wesen leben vollkommen frei auf einem von ihnen herrlich gestalteten Planeten, der in der Strahlung und Schwingung ihrem Bewusstsein entspricht. Sie halten sich aber auch vorübergehend auf einem Evolutionsplaneten auf, auf dem sie dualweise mit anderen Bewohnern neue himmlische Eigenschaften erschließen wollen. Wenn sie nach Abschluss eines himmlischen Zeitzyklus (Äons) dann

mit ihnen früher noch unbekannten, höher schwingenden Teilchen umgehen können, die zu Schaffungen höherer Welten und neuer Gegenstände verwendet werden, dann können sie in Welten einer höheren und lichtvolleren Evolutionsstufe gelangen und dort mit ihrem Dual weiterhin glücklich leben.

Manche von ihnen spüren in ihrem Herzen den Wunsch, anstatt im Bewusstsein eine weitere bzw. höhere himmlische Evolutionsstufe zu erlangen, vorübergehend im Fallsein mitzuwirken. Wenn sie freiwillig eine

Aufgabe des himmlischen Heilsplans übernehmen – Vorbereitung zur Rückkehr aller gefallenen Wesen ins himmlische Leben –, dann erfüllen sie diese selbstlos. Ihre Heilsplanaufgabe als Schutzwesen übernehmen sie nur bei den gottverbundenen herzlichen Menschen, deren inkarnierte Seelen früher einmal aus dem himmlischen Sein ausgingen, um die Schöpfung zu erretten, und in mehreren Wiederverkörperungen trotzdem ihre himmlische Orientierung nicht verloren, sodass ihre innere herzliche Verbindung zu mir weiterhin aufrechterhalten blieb. Doch bei sehr an eine religiöse Organisation gebundenen gläubigen Menschen ist die Seele mit religiösem Wissen und kultischen Bräuchen völlig überdeckt, deshalb ist sie nur auf das äußere Leben wie ihr Mensch ausgerichtet. Wegen der gegensätzlichen einpoligen Schwingung und himmlisch fernen Ausrichtung können keine himmlischen Wesen ihren Schutz übernehmen. Diesen verirrtten Gläubigen können nur jenseitige Seelen ihrer Glaubensgemeinschaft als Schutzwesen beistehen, die nach der Anordnung von jenseitigen Geistlichen diese Aufgabe übernehmen. Das ist leider die unsichtbare Tatsache in dieser Welt der unzähligen Täuschungen. Doch davon wissen die geistig-religiös verirrtten gläubigen Menschen der vielen verschiedenen Glaubensgemeinschaften nichts, weil sie von den Geistlichen falsch belehrt werden und deshalb davon ausgehen, dass sie von mir zu ihrem Schutz himmlische Wesen an ihre Seite gestellt bekommen hätten.

Wahrlich, die Menschen und ihre Seelen sind in dieser kosmischen Zeit so sehr mit Täuschungen überdeckt, dass sie nicht mehr bemerken, wenn sie von jemand getäuscht werden oder unwahres Wissen erhalten.

Viele der jenseitigen belasteten gläubigen Wesen, die in den Bereichen im Jenseits weiterhin auf ihr früheres religiöses Wissen aus dieser Welt ausgerichtet leben, glauben irrtümlich und überheblich, ihnen würden himmlische Wesen beistehen, wenn sie nach ihnen rufen. Sie wollen, dass diese ihnen die himmlischen Gesetzesregeln lehren, so wie sie das von den irdischen Geistlichen bisher gewohnt waren, weil sie die himmlische Orientierung bereits verloren haben. Das verlangen sie jedoch, ohne vorher mich in demütiger und herzlicher Weise in ihrem Inneren um Beistand anzurufen. Doch auf so etwas lassen sich die himmlischen Wesen nicht ein, weil sie nicht belehrend sind bzw. in ihren himmlischen Welten frei von Lehtëtätigkeiten leben, wie ihr schon von mir erfahren habt. Deshalb warten sie, ohne eine Zeitwahrnehmung im Lichtkörper zu verspüren, manchmal Äonen vergeblich auf das Erscheinen der himmlischen Wesen. Dies wird so lange geschehen, bis sie selbst merken, dass an ihrem Verhalten etwas nicht stimmt. Erst nach einer langen kosmischen Zeit leuchtet es ihnen ein, dass sie sich zuerst an mich, den universellen Liebegeist, in ihrem Inneren demütig wenden sollen, um meine Hilfe zu erbitten. Mein himmlisches Liebewesen in der Urzentralsonne ist bei der Erschaffung von den himmlischen Wesen nur auf einen demütigen Herzensklang ausgerichtet worden. Wenn sich die Wesen überheblich bzw. eingebildet und ohne einen Herzensklang an mich wenden und Hilfe erhalten wollen, dann kommen ihre

gesendeten Mitteilungen in meinem Herzen nicht an. Wenn ihr diese himmlische Gesetzmäßigkeit schon richtig verstehen könnt, dann werdet ihr mir auch keine auswendig gelernten Gebete, Bitten und Danksagungen aus dem kühlen Verstand mehr darbringen wollen, sondern nur solche Gedanken und Worte, die aus eurer inneren Herzensrührung stammen.

Denkt bitte öfter daran, dass ihr in einer Welt der tief gefallen Wesen lebt, die geistig erwachte Menschen, die die himmlische Rückkehr anstreben, stets geistig blind halten wollen. Sie führen euch zu ihren vielen gut getarnten Fallen, damit ihr leichtsinnig werdet und in sie hineingeratet. Wenn dies

geschehen ist, dann bedeutet das für die gläubigen Menschen und auch für ihre Seelen in den jenseitigen Bereichen, dass sie daraus nur unter schwersten Bedingungen und in einer kosmisch langen Zeit wieder herausfinden können. Deshalb warne ich die himmlischen Heimkehrer heute über viele aufklärende Liebetropfen vor den vielen Täuschungen dieser gefährvollen Welt.

Ihr himmlischen Rückkehrer, ihr erhaltet von mir nach und nach neue, aber auch schon bekannte himmlische Wissens Tröpfchen, damit ihr diese aus einer anderen Perspektive kennenlernt. Manch eine Wiederholung erhaltet ihr von mir nur deshalb, weil sich das menschliche Bewusstsein schwer tut, ein neues Wissen aus der himmlischen Quelle aufzunehmen und richtig einzuordnen, da in ihm noch zu wenige geistige Speicherungen zur Verfügung stehen. Darum bitte ich euch, dass ihr euch daran nicht stört.

Geht bitte bei euren Überlegungen über das himmlische Sein immer davon aus, dass die reinen Wesen das lehrfreie himmlische Lebensprinzip beachten, das ihr Bewusstsein beinhaltet. Die Einweisung in die himmlischen Gesetzmäßigkeiten haben sie mir übertragen, damit sie frei von jeglicher persönlichen Lehrtätigkeit sind und aufgrund dessen immer in der gerechten Wesensgleichheit leben können. Könnt ihr diese himmlische Lebensregel schon erfassen? Wenn ja, dann solltet ihr euch nun damit zurückhalten andere mit eurem geistigen Wissen zu belehren, wenn ihr es mit der himmlischen Rückkehr ernst meint.

Wahrlich, durch meine sanfte, herzliche und demütige Einweisung der Wesen in die himmlischen Gesetzesregeln und herzlichen Eigenschaften haben sie einen großen Gewinn für ihr himmlisches Evolutionsleben oder für ihre himmlische Rückkehr. Die Wesen haben deshalb von meinen Einweisungen und Hinweisen einen großen Nutzen, weil ich für sie alle Wissensdetails aus der ganzen Schöpfung in der größten Datenbank der himmlischen Urzentralsonne sammle und verwalte, die Gesamtschöpfung überblicke und diese weitgehend koordiniere – davon ausgenommen sind tief schwingende, einpolig erschaffene feststoffliche und materielle Welten. Über diese Schöpfungsfunktionen und Fähigkeiten verfügt aber kein himmlisches Lichtwesen. Deshalb darf ich mich glücklich schätzen, diese mir von den himmlischen Wesen übertragene Schöpfungsaufgabe ausführen zu können.

Ich weise die himmlischen Wesen, die sich an mich herzlich und demütig mit Evolutionsfragen oder Sonstigem wenden, ebenso mit größter Herzlichkeit und Demut ein. Dies geschieht von mir immer in der gleichen Weise, weil sie mir bei der Erschaffung meines unpersönlichen Wesens freudestrahlend und beglückt von Herzen alle ihre Evolutionsmöglichkeiten aus den Vorschöpfungen, unter anderem die Demut-Eigenschaft und die Gleichheit mit ihnen, in mein größtes All-Bewusstsein zur Verwaltung übertragen haben. Deshalb sind im himmlischen Sein keine Führerwesen oder persönlich lehrende Wesen

erforderlich, die anderen die herzlichen himmlischen Lebensgrundgesetze und sanften Wesenseigenschaften vermitteln. Diese unpersönliche Lebensweise der himmlischen Wesen missverstehen leider unzählige tief gefallene gläubige Wesen in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen und ebenso religiös-geistig orientierte Menschen in dieser feststofflichen Welt.

* * *

Nun erweitere ich meine Beschreibung über die Schutzwesen, weil viele geistig orientierte Menschen von ihnen schon lange eine falsche Vorstellung haben.

Wahrlich, die erdgebundenen Seelen, die es über Jahrtausende gewohnt sind, eine Wiedergeburt nach der anderen im menschlichen Kleid vorzunehmen, wissen sich bezüglich ihres Schutzes zu helfen, damit sie die vielen irdischen Gefahren halbwegs gut überstehen. Sie leben von mir, dem himmlischen Liebegeist, schon sehr lange kosmische Zeiten abgekehrt, und wenn sie sich inkarnieren, dann stehen ihnen verbündete jenseitige Familienmitglieder als Schutzwesen abwechselnd bei. Schon vor vielen Jahrtausenden hatten die himmlisch fernen Erdenbewohner über mediale Menschen Verbindungen zu ihren Verstorbenen im erdgebundenen Seelenbereich und nutzten dazu verschiedene Möglichkeiten, die von ihnen heute noch praktiziert werden. Eine Möglichkeit davon ist, dass sich der mediale Mensch durch Rituale, unter anderem mit dem Rauch von getrockneten glimmenden Pflanzenteilen, dessen Gerüche auf das menschliche Bewusstsein stark einwirken, in einen Trancezustand versetzt. Dabei tritt die inkarnierte Seele aus dem fast bewegungslosen und geistig völlig abwesenden Menschen heraus und im gleichen Augenblick schlüpft dann eine Seele aus dem erdgebundenen Jenseits in dessen Körper hinein. Das heißt, die inkarnierte Seele überlässt für eine kurze Zeit einer verbündeten jenseitigen Seele ihr physisches Kleid, damit sie sich mitteilen oder eine Energieübertragung an Kranke vornehmen kann. In dieser Phase steht die Seele mit verbündeten, ihr bekannten erdgebundenen Seelen daneben und überwacht die Mitteilung oder den energetischen Heilvorgang, ist aber weiterhin über ein Energieband mit den Zellen ihres Körpers verbunden. Auf diese Weise halfen sich früher die tief gefallenen himmlisch abgewandten Wesen gegenseitig auf dieser Erde und dies geschieht auch heute noch. So erhielten die früheren Menschen von den verbündeten erdgebundenen feinstofflichen Wesen wichtige Wissensmitteilungen und wertvolle Hilfestellungen für ihr schweres und leidvolles Leben sowie auch einpolige Kräfte zur Heilung.

Durch die direkte Einsprache der erdgebundenen gottlosen Seelen ins menschliche Oberbewusstsein erhielten mediale Menschen auch Warnungen, damit sie gefährliche irdische Situationen besser überstehen konnten. Aufgrund der Wissensüberlieferungen ihrer Vorfahren nahmen die Menschen vor Jahrtausenden an, dass sie immer gute Geister an ihrer Seite haben, an die sie sich in Gefahrensituationen oder bei Problemen immer wenden und mit ihnen in telepathischer Weise sprechen können. Obwohl die Menschen die jenseitigen Wesen nicht sahen, gaben sie ihnen Namen, die ihnen von jenseitigen Seelen, ohne dass sie etwas davon ahnten, ins Oberbewusstsein übertragen wurden. Das Wissen, dass unsichtbare Schutzwesen die Menschen begleiten und ihnen in Gefahren helfen, wurde über Generationen von den Eltern an die Kinder übertragen. Diese Überlieferungen der Menschen aus dem Fall übernahmen auch die damaligen gläubigen Menschen und wandten sich an die für sie unsichtbar wirkenden jenseitigen „Schutzpatrone“ oder „Schutzheiligen“ – von den Religionsoberen ausgewählt – und erbaten deren Hilfe. Die irregeführten Gläubigen riefen sie immer wieder mit ihrem Namen an und unterhielten sich mit ihnen wie mit befreundeten Menschen, wussten jedoch nicht genau, um welche Wesen es sich wirklich handelte.

Doch Jahrhunderte später wurde das überlieferte Wissen der Gläubigen durch die Religionen verändert. Die Geistlichen erzählten ihren Gläubigen, dass ihnen nach göttlicher Anordnung nur reine himmlische Wesen zum Schutz und zur Hilfe zur Seite ständen, und dass sie auch mit ihnen sprechen könnten, denn darüber würden sie sich sehr freuen. In Wirklichkeit aber wissen sie nicht, wer diese tatsächlich sind. Die

meisten Gläubigen ahnen auch nicht, dass es keine himmlischen Schutzwesen sind, sondern dass es sich um ehemalige verstorbene Familienangehörige oder um ehemalige Bekannte aus ihrer Religionsgemeinschaft handelt. Weil sie durch die religiöse Irreführung fest daran glauben, ihre Schutzwesen wären reine himmlische Wesen, begeben sich manche in die gefährliche Situation mit ihnen in Gedanken zu kommunizieren und auch Heilkräfte von ihnen zu erbitten. Es ist im Laufe des menschlichen Lebens schon öfter vorgekommen, dass solche religiös irreführten Menschen auf einmal die jenseitigen Wesen zu sehen bekamen und sehr erschrocken darüber waren, weil sie anstatt eines lichtvollen nur ein düsteres Wesen sahen. Wenn sie solche entstellt aussehenden Wesen erblickten, dann haben sie sich zurückgezogen und waren für andere lange nicht mehr ansprechbar, um dieses schlimme Erlebnis menschlich zu verarbeiten. Die Furcht, noch einmal so etwas Schlimmes erleben zu müssen, saß tief in ihrem seelisch menschlichen Bewusstsein. Ihre innere herzliche Verbindung zu mir, dem himmlischen Liebegeist, haben sie seit diesem Zeitpunkt abgebrochen. Diese verunsicherten, religiös falsch belehrten Menschen, die nur ein geringes Wissen über das jenseitige Leben der feinstofflichen Wesen hatten, trauten sich nicht über das schreckliche geschaute Erlebnis mit jemand zu sprechen, weil sie ängstlich glaubten, ihnen wäre ein bösesartiges teuflisches Wesen erschienen. Sie wussten von anderen gläubigen Menschen im Ort, dass hinterhältige kirchliche Inquisitoren die Menschen überall aushorchten, um jene Gläubigen ausfindig zu machen, die im Verdacht standen, mit den Gegensatzwesen Gottes im Bunde zu stehen. Die damaligen Gläubigen wussten, was ihnen dann von den sadistischen Religionsfanatikern drohte bzw. dass ihnen Leid zugefügt würde – aus meiner himmlischen Sicht unaussprechlich Grausames.

Wahrlich, viele religiöse Menschen, die am Tage vertrauensselig mit unsichtbaren jenseitigen Wesen sprachen, die sie als himmlische Schutzwesen in ihrer Nähe vermuteten, mussten durch falsche Belehrungen der Geistlichen schlimme Erlebnisse mit erdgebundenen Wesen ertragen. Sie kamen mangels geistigen Wissens im Laufe ihres Lebens nicht dahinter, um welche Wesen es sich handelte, die sie schauten. Manch eine Seele, die nach dem Ableben ihres Menschen ins Jenseits ging und gleich von einem Geistlichen ihrer Glaubensgemeinschaft oder religiösen Bekannten abgeholt wurde, war sehr daran interessiert, über dieses irdische entsetzliche Erlebnis aufgeklärt zu werden. Deshalb wandte sie sich an einen Geistlichen, der ihr aber antwortete, dass er nicht wisse, warum Gott dies zulässt. Er nehme an, dass Gott ihrem Menschen dadurch zeigen wollte, dass er die Glaubenslehre nun konsequent befolgen soll, damit seine Seele nicht in die Hölle kommt. Er versuchte sie davon zu überzeugen, dass nur Gott allein wisse, was für einen Menschen und seine Seele gut ist. Warum dieses oder jenes Schlimme in der Welt der Menschen und im materiellen Universum geschieht, das wisse er auch nicht, weil dies ein Geheimnis Gottes sei, damit müssen sich die Menschen und jenseitigen Wesen abfinden. Doch die religiöse Seele gab sich mit der Auskunft des jenseitigen Geistlichen nicht zufrieden und stellte ihm eine weitere Frage: Warum werden die gläubigen Menschen ihrer Religionsgemeinschaft von den himmlischen Wesen nicht geschützt? Er antwortete ihr: Gott möchte, dass von ihm erwählte Wesen aus ihrer Religionsgemeinschaft die Schutzaufgabe übernehmen.

Doch warum dies nicht durch himmlische Wesen geschehen kann – darüber habt ihr schon von mir erfahren –, darauf konnte ihr der Geistliche keine Antwort geben, weil er nämlich selbst unwissend war. **Doch es ist bemerkenswert, dass die Geistlichen auf der Erde und auch die jenseitigen auf den Religionsplaneten behaupten, sie besäßen die himmlische Wahrheit!**

Wie ihr daraus ersehen könnt, sind die Geistlichen der vielen religiösen Organisationen in der Welt und auch im Jenseits durch ihr spärliches oder falsches religiöses Lehrwissen ahnungslos von der kosmischen Realität bzw. von den darin stattfindenden gesetzmäßigen Zusammenhängen. Aufgrund dessen gehen sie von falschen kosmischen Voraussetzungen aus. Das bedeutet für sie und die vielen Gläubigen, die ihnen blind vertrauen, dass sie sich schon seit langen kosmischen Zeiten im geistigen Irrgarten befinden und sie es sehr schwer haben werden aus diesem herauszufinden.

Aufgrund des irreführenden religiösen Wissens über Schutzwesen bitte ich, der universelle Liebegeist, alle Liebetropfen-Leser, die noch einer Religionsgemeinschaft angehören, sich nicht mit den Schutzwesen zu unterhalten oder bei ihnen Hilfe zu erbitten, sondern sich direkt und herzlich an mich in ihrem Inneren zu wenden, dann lebt ihr nicht in der Gefahr, von erdgebundenen religiös-fanatichen oder böartigen jenseitigen Wesen sehr beeinflusst oder sogar ganz vereinnahmt zu werden.

* * *

Dieses Wissen, das ich euch heute über den Kündler anbiete, haben die religiös gebundenen Menschen nicht, weil sie den Geistlichen, die ihnen erzählen, mein universeller Liebegeist hätte durch frühere Kündler und durch Jesus Christus für die himmlische Rückkehr ihrer Seelen bereits alles geoffenbart, blindlings glauben und ihnen ihr Vertrauen schenken. Deshalb machen sich die wenigsten der gebundenen Gläubigen auf die Suche nach einem neuen himmlischen Wissen über demütige Kündler, die aus ihrem Inneren mein tiefgreifendes Wissen aus der himmlischen Wissensquelle Tröpfchen für Tröpfchen aufnehmen und unauffällig aus dem Hintergrund geistig suchenden Menschen anbieten. Diese Tatsache, dass die religiös gebundenen Menschen keine Erweiterung ihres Bewusstseins hier auf der Erde und ebenso ihre Seelen in den jenseitigen Bereichen erlangen, da sie von den selbst irregeführten Geistlichen daran gehindert werden, ist aus meiner himmlischen Sicht eine kosmische Tragödie unaussprechlichen Ausmaßes.

Darum gehen die gebundenen gläubigen Menschen Tag für Tag äußeren weltlichen Ereignissen und einer Fülle von Angeboten nach, damit sie ihre Freizeit interessant gestalten können. Dadurch werden sie ständig davon abgelenkt, den Sinn ihres Lebens zu hinterfragen und nach tiefgreifenden Erklärungen zu suchen, warum dieses oder jenes Schlimme in der Welt geschieht. Nur noch wenige von ihnen kommunizieren herzlich mit mir in ihrem Inneren. Viele religiös gebundene Gläubige leben schon so wie die tief gefallenen Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammen, und übernehmen deren Meinung, dass der Mensch keine Seele hätte und es nach dem menschlichen Ableben kein Weiterleben mehr gäbe. Die traurige Tatsache davon ist, dass die blindgläubigen Menschen der Spielball und Energielieferant hinterlistiger Menschen und der mit ihnen verbündeten jenseitigen erdgebundenen Seelen sind. Wahrlich, das ist das Ergebnis von geistiger Unwissenheit und religiöser Irreführung, die bei gutherzigen Menschen einmal in geistiger Umnachtung enden kann. Darum sind in dieser Welt der Täuschungen nicht nur die religiös gebundenen, sondern auch die nach der himmlischen Wahrheit suchenden Menschen sehr gefährdet, durch irrales Wissen aus dem erdgebundenen Jenseits geistig irritiert und immer mehr fehlgeleitet zu werden. Deshalb achtet bitte noch mehr auf euch selbst, damit ihr von meiner himmlischen Herzensquelle in euch nicht völlig abtreibt, wie dies leider bei vielen herzlichen Menschen in der irdischen Vergangenheit geschah!

* * *

Wer von euch herzensguten Menschen noch auf religiöse Führer oder geistige Lehrer und ihre religiösen Vorschriften und Gebote ausgerichtet lebt, die bestimmte Verhaltensrichtlinien für eine religiös-sittliche Lebensweise aufweisen, den bitte ich, der universelle Liebegeist, entsprechend seines neuen Wissens aus meiner himmlischen Quelle sich gut zu überlegen, ob er seiner bisherigen Lebensweise weiterhin unverändert nachgehen möchte. Aus meiner himmlischen Sicht besteht die große Gefahr, wenn sich der Mensch und ebenso seine Seele sehr an dieses religiöse Leben gewöhnt haben, dass die Seele nach ihrem Erdenleben im Jenseits auch nicht anders leben kann. Wahrlich, himmlisch ferne Dogmen einer Glaubensgemeinschaft können eine religiöse Seele lange an die Materie bzw. an das Wiedergeburtssrad binden, wovon sie sich nur sehr schwer lösen kann. Es kann auch sein, dass sie auf einen jenseitigen Religionsplaneten der unteren Fallbereiche kommt und dort eine kosmisch lange Zeit unter fanatischen und herrschsüchtigen Geistlichen lebt, die ihr vorgeben, wie sie zu leben hat, doch sie erkennt nicht, dass deren vorgeschriebene Lebensweise völlig entgegengesetzt zu jener der himmlischen Wesen ist. Das Ergebnis davon ist, dass sie durch die aufgesetzten religiösen Vorgaben der Geistlichen in eine sich selbst erniedrigende Lebensweise gesteuert wird, indem sie zu den Geistlichen aufschaut und ihnen bei ihren persönlich erhobenen Auftritten große Sympathien entgegenbringt. Dies artet bei religiös gebundenen Blindgläubigen zur Anhimmlern hochrangiger Geistlicher aus und endet in religiösem Fanatismus – das ist aus meiner himmlischen Sicht die traurige Tatsache im Diesseits und Jenseits.

Gegenwärtig (Jahr 2005) könnt ihr wieder einmal ein solches Verhalten bei den Gläubigen beobachten.

Sie jubeln mit unbeschreiblichen Gefühlsregungen bzw. großer Begeisterung wieder einem neuen irdischen „Heiligen Vater“ zu, der sich durch seine erhobene Lebensweise über sie stellt. Doch dies nehmen die gläubigen Menschen nicht wahr, obwohl ihre Glaubensschriften, die viele von ihnen gut kennen und wonach viele zu leben versuchen, ein hochmütiges Verhalten ablehnen. Darin steht unter anderem sinngemäß: **„Die sich erhöhen werden erniedrigt werden.“** Wahrlich, eine persönliche Höherstellung, wie es sich die religiösen Führer anmaßen, ist in den himmlischen Lebensweisen nicht beinhaltet, und Ausnahmen kennt unser ewiges himmlisches Lebensgesetz nicht! Bitte richtet euer menschliches Bewusstsein neu aus, da es von weltlichen und religiösen Falschinformationen getäuscht wurde.

* * *

Wahrlich, nach einigen Jahren eurer irdischen Zeit (Jahr 2013) wird in dieser Welt über einen angeblichen Stellvertreter Gottes wieder einmal viel berichtet, der von hochrangigen Geistlichen einer religiösen Organisation zum neuen Oberhaupt gewählt wurde. Meine angeblichen Stellvertreter auf Erden treten nach religiösem Brauch wie immer in der Öffentlichkeit auf und halten salbungsvolle Reden über mich, dem universellen Liebegeist. Sie sprechen in ihren Predigten über verstorbene Menschen, die früher in ihrer religiösen Organisation viel Gutes für die Menschen getan haben sollen, sodass sie von ihnen nach ihrem Ableben zu „Heiligen“ ernannt wurden. Diese sogenannten Heiligen werden in den Predigten der Geistlichen durch Lobreden herausgestellt, damit die an die Glaubengemeinschaft gebundenen Gläubigen sich immer an diese vorbildlichen Menschen erinnern und ihren guten Werken nacheifern sollen. Nicht wenige irregeführte Gläubige bitten die heiliggesprochenen Menschen im Gebet um ihren Beistand und Segen und „rühmen sie in den Himmel“. Die Auswirkung ihrer Gebete möchte ich euch in dieser himmlischen Botschaft meines Liebegeistes ersparen.

Nach dem Brauch der religiösen Organisation wählt der neu ernannte Oberhirte für seine Benennung den Vornamen eines heiliggesprochenen Menschen oder einer großen religiösen Persönlichkeit, die in seinem Sinne und auch im Sinne seiner Glaubengemeinschaft nachahmungswürdige gute und barmherzige Taten für viele Menschen vollbracht haben sollen und angeblich meine Diener waren, die es aber im gerechten und wesensgleichen himmlischen Lebensprinzip nicht gibt. Nun hat sich das neu gewählte religiöse Oberhaupt einen Vornamen ausgesucht, der von einem vor Jahrhunderten verstorbenen und dann von seiner religiösen Organisation heiliggesprochenen Menschen stammt, der sich einmal nach der religiösen Überlieferung als Ordensgründer und Mönch vorbildlich für arme und aussätzig Menschen einsetzte und zuletzt sehr demütig und bescheiden lebte. Aus meiner himmlischen Sicht sind die Wesenszüge und gelebten Eigenschaften eines solchen Menschen ein großer Widerspruch zum Leben eines religiösen Oberhauptes, das in Luxus und Prunk lebt und viele Diener hat. Ich frage euch: Entspricht das einem demütigen und bescheidenen Leben?

Ich, der universelle Liebegeist, habe nichts gegen eine Lebensweise einzuwenden, die einem Menschen Freude bereitet und auch nichts dagegen, wenn Menschen durch ihren Fleiß mehr Güter besitzen als andere. **Doch gemäß den himmlischen Lebensregeln kann ich so eine luxuriöse, kostspielige und auch ungerechte, unbarmherzige Lebensweise solch höher gestellter Menschen gegenüber ihren schlecht bemittelten, in Hunger und Elend vegetierenden Mitmenschen nicht befürworten.**

Wahrlich, das religiöse Wissen stammt nicht von mir, sondern wurde vor vielen Jahrhunderten irdischer Zeit von medialen Menschen aus verschiedenen Quellen jenseitiger Fallbereiche empfangen. Diese Durchgaben ließ ein Herrscher von auserwählten gläubigen Menschen sammeln, aus dem für sie interessanten Wissen eine Glaubenslehre zusammenstellen und gründete dann eine neue Religion, die veränderte heidnische Kulte beinhaltet. Der religiöse Eifer der damaligen geistig verblendeten fanatischen Gläubigen ging dann so weit, dass sie mit dem neuen Glaubensbuch als geistliche Wanderprediger von einem Ort zum anderen gingen und es als das „Evangelium der Liebe“ verkündeten – angeblich nach meiner Weisung. Zuerst lasen sie auf Marktplätzen vor interessierten Menschen aus ihrem neuen Glaubensbuch und behaupteten, ich hätte sie zu dieser geistlichen Aufgabe berufen. Sie traten in schwarzer Kleidung auf, die aber den himmlischen Wesen fremd ist – warum das so ist, erkläre ich euch später. Sie sammelten viele Gläubige um sich und riefen sie dazu auf, zum Bau von Kapellen und Kirchen zu spenden, weil das angeblich mein Wille wäre. Sie behaupteten, dass ich mich hauptsächlich dort

aufhalten würde, um den Gläubigen nahe zu sein. Ihre Kirchenbauten konnten sie durch viele Spenden der gut, aber auch schlecht bemittelten Gläubigen realisieren. Eines Tages war es dann so weit, dass die selbst ernannten Geistlichen vor die Gläubigen traten und anmaßend verkündeten, dass sie als Einzige die himmlische Wahrheit von mir besäßen. Ihr religiöser Fanatismus und maßloses Machtverlangen nahm schon vor Jahrhunderten immer mehr zu, sodass sie eine weltweite religiöse Organisation mit immensem Vermögen aufbauten. Doch ihre Wünsche für diese materielle Fallwelt waren noch nicht ganz erfüllt, deshalb mussten für das religiöse Oberhaupt und die hochrangigen Geistlichen gläubige Menschen Tag und Nacht schuften, um für sie einen Palast und viele Häuser mit kostspieliger Ausstattung zu errichten. Nicht nur dieses, sondern auch das von mir folgende Erwähnte werde ich, der universelle Liebegeist, niemals befürworten und unterstützen, nämlich dass ein sogenannter „Heiliger Vater“ in prunkvollem Gewand und neben ihm hochrangige Geistliche sich vor den jubelnden Gläubigen präsentieren, die blindlings und ohne Ungerechtigkeitsempfindungen mit ihren Beiträgen das fürstliche Leben der oberen Geistlichen finanzieren. Und solche Geistlichen behaupten noch stolz, ohne sich dabei zu schämen, dass diese religiöse Machtorganisation von mir gewollt sei und ich ihnen dieses fürstliche Leben ermöglicht hätte. Vieles könnte ich euch zum Überdenken noch geben, das mir Geistliche vieler Glaubensrichtungen unterstellen, und auch warum ihre Lebensweise schon lange in der himmlischen Ferne stattfindet – doch mehr davon könntet ihr heute nicht ertragen.

Wahrlich, viele der Geistlichen sind heute mit religiösem Lehrwissen in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein so sehr überdeckt, dass sie ihre einstmals gelebte innere himmlische Gerechtigkeit, Demut und Bescheidenheit nicht mehr erfahren können. Das bedeutet aus meiner himmlischen Sicht, dass sie entsprechend ihrer himmlisch fernen Lebensweise vorläufig geistig tot sind und nur noch intellektuell leben können. Das ist nicht nur für die Geistlichen, sondern auch für alle Blindgläubigen eine große Tragödie, die heute noch zu ihnen verehrend aufschauen und ihnen vertrauen, weil sie alle zusammen in die Grube der geistig-kosmischen Umnachtung gefallen sind.

* * *

Nun schildere ich euch kurz, warum es im himmlischen Sein keine schwarzen oder dunklen Farbtöne gibt.

Als die himmlischen Wesen zu Beginn ihrer Schöpfung die unzähligen verschiedenen Teilchen schufen und programmierten, erkannten sie, dass nur helle Pastellfarben miteinander harmonieren und es nur mit diesen möglich ist, ohne Abstoßreaktionen dauerhafte Schaffungen zu vollbringen. Sie erkannten bei der Erforschung der Lichtströme, dass dunkle Teilchen sich über Lichtkanäle nur sehr schlecht fortbewegen lassen und untereinander Disharmonien auslösen. Weil sie aber eine unauflösliche Schöpfung nur mit harmonischen Lichtströmen aufbauen wollten, ist es verständlich, dass sie bei Erschaffung der Teilchen nur helle Farbtöne programmierten.

Dagegen haben die tief gefallenen zerstörerischen Wesen bei der Erschaffung des materiellen Kosmos die Teilchen auch auf dunkle Farbtöne programmiert, wobei der schwarze Farbton ihre Lieblingsfarbe war. Dass der schwarze Farbton im materiellen Kosmos Disharmonien auslösen wird, das war ihnen egal, weil sie sich in der Materie nur vorübergehend inkarnieren bzw. aufhalten wollten, bis ihnen die Auflösung der Ganzheitsschöpfung gelungen wäre, um später eine neue Schöpfung zu erschaffen. Davon berichtete ich in dieser, aber auch in anderen Botschaften schon. Nun wird der schwarze Farbton in der Welt vor allem von den tief gefallenen Menschen bei feierlichen weltlichen und religiösen Anlässen bevorzugt. Die schwarze Kleidungsfarbe haben auch die früheren Geistlichen gewählt und treten darin bis heute traditionell in der Öffentlichkeit auf. Gibt euch das zu denken, ihr himmlischen Heimkehrer?

Ich, der universelle Liebegeist, bitte euch nun infolge des neuen Wissens nicht fanatisch zu werden, wenn ihr eine schwarze oder dunkle Kleidung besitzt. Horcht in euch hinein, ob euch eure Seele am Morgen bei der Auswahl eurer Bekleidung ein unangenehmes Gefühl bei dunklen Kleidungsstücken übermittelt oder nicht. Eine innere sensible Seele freut sich, wenn sich ihr Mensch am Morgen für eine Kleidung entschließt, die ihm ein äußeres helles Erscheinungsbild gibt. Das zu eurer Information.

* * *

Ich, der universelle Liebegeist, bin im himmlischen Sein von allen himmlischen Wesen auf eine gerechte Lebensweise ohne Ausnahmen ausgerichtet worden, weil sie in allen himmlischen Welten herzlich gerne auf dem gleichen gerechten Lebensniveau miteinander leben wollten. Deshalb haben sie sich ein geniales Lebenssystem geschaffen, das es ihnen ermöglicht auf diese Weise zu leben. Im wahrsten Sinne sind sie mit mir zusammen Besitzer und Verwalter von allem, was in der himmlischen Schöpfung jemals geschaffen wurde und noch wird. Sie können alles frei benutzen, ohne eine Leistung dafür erbringen zu müssen. Ihre Wohnhäuser und die darin selbst hergestellten oder übernommenen Gegenstände überlassen sie beim Wechsel auf einen höheren Evolutionsplaneten immer den nachfolgenden Planetenbewohnern, die diese dann mit ihrer schöpferischen Begabung anders gestalten können. Aufgrund dessen sind sie frei von Besitz, haben aber trotzdem immer alles, was sie zum Leben brauchen, und können sich auf ein neues glückseliges Dualleben auf einer neuen Evolutionsstufe freuen, ohne im Voraus Gedanken an eine neue Wohnstätte zu verschwenden.

Die mir von den himmlischen Wesen übertragene Aufgabe ist, darauf zu achten, dass das besitzfreie himmlische Lebenssystem immer funktioniert. Doch in den lichtschwachen, niedrig schwingenden Fallbereichen sind die Wesen auf den Besitz vieler Güter ausgerichtet, die sie als ihr Eigentum betrachten. Durch eine ungerechte Güterverteilung oder Güterbenutzung entstanden im Laufe ihres Falllebens Neid, Streit und sogar Feindseligkeiten mit schlimmen kämpferischen Auseinandersetzungen und dies ist bei ihnen bis heute immer noch so. Ihre religiösen Vorbilder, die sogenannten „Stellvertreter“ meines himmlischen Wesens auf Erden, leben wohlgenährt in herrlich verzierten Palästen und werden gut bewacht wie Könige und Fürsten. Sie predigen den Gläubigen vom bescheidenen Leben ihrer Heiligen und geben sich selbst den Vornamen eines verstorbenen Vorbildes ihrer religiösen Organisation. Wer von euch den himmlischen Gerechtigkeitssinn seelisch wieder aufgedeckt hat, der spürt sofort, dass die religiösen Oberhäupter und hochrangigen Geistlichen eine heuchlerische Lebensweise führen, die von den hörigen Gläubigen ohne Einwände geduldet wird. Dies kommt daher, weil deren Seelen in vielen Inkarnationen und auch in den jenseitigen niedrigen Fallwelten es gewohnt waren, den weltlichen und religiösen Anführern – zu denen sie gerne aufschauen und die sie bejubeln – das ungerechte Luxusleben ohne Vorbehalte zu gewähren. Da ihr himmlischer Gerechtigkeitssinn völlig verschüttet ist, erfolgt von ihnen kein Einspruch, wenn sie Menschen im Prunk leben sehen. Ebenso geschieht dies bei den religiösen Anführern, die kein Schamgefühl dabei empfinden, wenn sie auf Kosten anderer ein wohlhabendes, fürstliches Leben führen.

Dagegen kann mein universeller Liebegeist nichts machen, weil er auch jedem Fallwesen die uneingeschränkte Freiheit belassen muss. Doch ihr himmlischen Heimkehrer mit viel geistigem Wissen könnt eines tun, wenn ihr euch der himmlischen Gerechtigkeit annähern wollt: Hinterfragt euch täglich selbstkritisch, woran es lag, wenn ihr euch einmal wieder anderen gegenüber ungerecht verhalten habt oder in welchem Lebensbereich ihr noch ungerecht lebt. Versucht bitte bewusst in allen Lebensbereichen euren Mitmenschen gegenüber gerecht zu leben und lasst auch nicht zu, dass euch andere ungerecht behandeln – dies bitte aber in friedvoller Art. Wenn ihr täglich darauf achtet, dann verändert sich euer Bewusstsein nach und nach auf die himmlische Gerechtigkeit und Bescheidenheit, dadurch wird es euch immer besser gelingen, die vielen Ungerechtigkeiten in dieser Welt aus einem anderen Blickwinkel zu

betrachten. Dies könnt ihr euch, so ihr wollt, zur täglichen Aufgabe machen, denn davon profitiert ihr bestimmt auf eurem Rückweg in das gerechte und bescheidene himmlische Leben. Auch wenn euch nun

immer mehr Ungerechtigkeiten in dieser Welt auffallen, betrachtet sie bitte aus einer höheren Sicht, dann steigen in euch keine Aggressionen auf. Das heißt, habt bitte gegen jene Menschen keinen Groll, die erhobenen Hauptes auf einem Thron sitzen, im Prunk leben und deren Seelen mit heuchlerischen Wesenszügen und mit vielen Ungerechtigkeiten gegenüber schlecht bemittelten Mitmenschen sehr belastet sind, denn sonst belastet ihr euch selbst, und das wäre schlimm auf eurem himmlischen Rückweg. Wollt ihr dies nun ernsthaft angehen?

Ihr könnt ihr ungerechtes und heuchlerisches Leben schon in euren Gesprächen erwähnen, doch haltet euch bitte zurück, sie mit Worten zu erniedrigen oder über sie unschön zu reden. Versucht bitte ihr Leben aus meiner und der Sicht der himmlischen Wesen einzuordnen, dann werdet ihr ein Fünkchen Mitgefühl empfinden, nicht für ihre hochmütige Lebensweise, sondern für ihre sehr schwere kosmische Zeit in den jenseitigen Bereichen, die sie bald erwartet. Für mich, den universellen Liebegeist, und die himmlischen Wesen ist dies eine traurige kosmische Gegebenheit, weil wir ihr unsagbares Leid im Voraus erahnen, denn jenen Wesen, die mit Ungerechtigkeiten und geheuchelter Demut sehr belastet sind, wird einmal in den jenseitigen Bereichen von radikalen religiösen Wesen, vor denen sie sich sehr fürchten, ihr Leben schwer gemacht. Diese werden die ehemaligen Heuchler verfolgen, sodass sie ständig flüchten müssen. Es ist dann eine Frage der kosmischen Zeit, wann sie geistig erwachen und bereit sein werden, von ihrem hohen Ross herunterzusteigen und sich einzugestehen, was sie sich selbst und den vielen Gläubigen angetan haben, die sie mit einer irreführenden religiösen Lehre hörig gemacht und denen sie den Weg ins Himmelreich verbaut haben. Dann kommt auch für sie die Zeit, um in die Richtung des himmlischen Lebens umzudenken und in ihrem Herzen um meine Hilfe zu rufen. Erst dann wird es ihnen dämmern, dass ihr früheres Denken und ihre Gebete im Erdenleben nur auf der kühlen Verstandesebene stattfanden und diese Lebensart sie weiter in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen steuerte. Durch ihre ehrliche Erkenntnis haben sie es dann leichter zum Denken und Fühlen mit dem inneren Herzensklang zurückzufinden.

Dann werden sie von mir wissen wollen, wie sie ein selbstehrliches, gerechtes und bescheidenes Leben in unauffälliger demütiger Weise führen können.

* * *

Wenn Gläubige einer Religionsgemeinschaft sogenannte „Heilige Messen“ besuchen, dann werden sie von den Geistlichen in meinem Namen gesegnet. Die Geistlichen glauben nach der religiösen Überlieferung heute noch, dass ich, der universelle Liebegeist, bei ihren Messen zugegen wäre und meine Liebekraft durch sie an die anwesenden Gläubigen verströme. Wahrlich, das entspricht nicht der Tatsache, weil sie sich himmlisch gegensätzlich verhalten und auch so leben. Ihnen ist es nicht möglich, in ihren ungesetzmäßigen Messfeiern – in denen sie persönlich im Mittelpunkt vieler Gläubiger stehen, die zu ihnen ehrfürchtig aufschauen – meine Liebeströme aus ihrem seelischen Lebenskern weiterzugeben. Alles, was sie in den religiösen Feiern wiederholend zelebrieren, geschieht nur aus dem geschulten Verstand bzw. es sind Abrufungen aus ihrem Ober- und Unterbewusstsein, die mit dem himmlischen Leben nichts gemeinsam haben. Darum ist ihr Wirken gegensätzlich und völlig auf ihr himmlisch fernes, personenbezogenes Leben in dieser dunklen Fallwelt ausgerichtet.

Leider sind die irregeführten Gläubigen nicht imstande dies in ihrem Inneren zu erfüllen, weil sie durch das Ritual des Geistlichen vollkommen nach außen gezogen werden. Die Gläubigen sollten von mir wissen, dass sich durch den Segen des Geistlichen keine himmlische Energie unsichtbar verströmt, gleich, welche Ritualzeichen er mit den Händen macht und welche Worte er dabei verwendet.

Viele geistig unwissende Gläubige fühlen sich angehoben und glücklich, wenn ihnen ein Geistlicher den Segen erteilt, weil sie intuitiv durch die falsche religiöse Belehrung glauben, ich wäre es, der durch den Geistlichen wirkt und sie mit meinen Liebekräften beschenkt. Darum pilgern viele Gläubige aus vielen Ländern gerne zu den Orten, wo hochrangige Geistliche oder das Oberhaupt ihrer religiösen Organisation predigen und ihnen den Segen erteilen. Tatsächlich strömt von den Geistlichen keine Energie zu den Gläubigen, sondern jene erhalten von den fanatischen Gläubigen die Bewunderungskräfte. Die Energien sind von einpoliger, negativer Art und kommen nur im niedrigsten Fallsein vor, weil dort die Energieteilchen von den früheren Fallwesen auf ein personenbezogenes Leben mit Führern gegensätzlich ausgerichtet wurden.

Wahrlich, die früheren, vom himmlischen Sein weit abgefallenen Wesen, die vor vielen kosmischen Äonen ein unpersönliches himmlisches Leben ohne Führungswesen ablehnten und stattdessen das himmlisch gegensätzliche Lebensprinzip zur massiven seelischen Belastung und Schöpfungszerstörung wollten, mussten die Elementarteilchen ihrer Welt, ihre Seele, die menschlichen Gene und Zellen auf einpolige Negativkräfte neu programmieren bzw. ausrichten. Damit aus ihrem seelischen Lebenskern keine zweipoligen himmlischen Energien in ihr seelisch-menschliches Bewusstsein einströmen können, mussten sie viele Neuprogrammierungen vornehmen. Den Menschen ist es heute leider nicht bekannt, dass es zwei verschiedene Energiearten gibt, deshalb haben es die himmlischen Rückkehrer sehr schwer, von ihren persönlich erhöhenden Verhaltensweisen frei zu werden und dem persönlich unauffälligen, demütigen Leben der himmlischen Wesen näherzukommen.

Wahrlich, wenn Geistliche ihren Gläubigen mit rituellen Handbewegungen den Segen erteilen, dann strömen keine Energien von ihnen aus. Würden sie sich nicht in den Mittelpunkt anderer stellen, keine vorformulierten Gebetsabrufungen aus ihrem Verstandesspeicher vornehmen und stattdessen mit mir, dem universellen Liebegeist, in ihrem Inneren herzlich kommunizieren und ein demütiges Hintergrundleben vorziehen, dann würde sich über ihre höher schwingende innere Seele meine Liebekraft zu jenen Menschen verströmen, die ebenfalls ein demütiges und unauffälliges Leben im Hintergrund

lieben. Nur durch diese geschilderte Lebensweise ist ein Mensch in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein für meine himmlischen zweipoligen Liebekräfte empfänglich. Könnt ihr diese Gesetzmäßigkeit schon verstehen? Wenn ja, dann werdet ihr bestimmt nicht mehr den Segen von einem Geistlichen erhalten wollen.

* * *

Vor vielen, vielen kosmischen Äonen haben im himmlischen Sein, kurz vor der Schöpfungsteilung, sich aufrührerische Wesen gegen einige Lebensregeln gestellt, und das hatte für die himmlische Schöpfung schlimme Auswirkungen unvorstellbar großen Ausmaßes, wovon ihr nur wenig wisst. Eine Minderheit himmlischer Wesen wollte daraufhin in selbst geschaffenen Welten außerhalb des himmlischen Seins in veränderten himmlischen Lebensweisen leben. Dafür haben sie von mir, dem unpersönlichen, zentralen himmlischen Liebewesen im Ich Bin, und den himmlischen Wesen für eine vorgegebene kosmische Zeit die Zustimmung erhalten. Doch sie wurden von mir davor gewarnt, dass ihnen, wenn sie vollkommen gegen die himmlischen Gesetzesregeln leben, keine innere Verbindung zu ihrem Wesens-Lebenskern mehr möglich ist und ihnen dadurch keine weiteren Energien aus der himmlischen Urzentralsonne zufließen können. Das bedeutet, dass sie dadurch immer energieärmer werden und die Schwingung ihrer Lichtkörper stark abfällt. Meine Warnungen aus der Eigenschaft des Ernstes haben später aber nur die tief gefallenen Wesen – unter denen ihr nun lebt – ganz zur Seite gestellt, weil sie nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollten.

Die abtrünnigen Wesen konnten in ihren feinstofflichen Fallwelten selbstverantwortlich und unabhängig von den himmlischen Wesen leben. Entsprechend ihres früheren Evolutionsbewusstseins begannen sie einige Lebensregeln auf ihr gewünschtes Planetenleben zu verändern. Doch ihnen stand immer die Möglichkeit offen, wieder ins himmlische Sein zurückzukehren. Nach einigen Äonen hatten viele außerhimmlische Wesen ein großes Sehnen nach ihrem früheren glückseligen himmlischen Dualleben, deshalb kehrten sie mit vielen neuen Erkenntnissen in ihre Lichtheimat zurück.

Wollt ihr außerhimmlischen Wesen, inkarniert in einem physischen Körper, nun wieder ins himmlische Sein zurück? Wenn ja, dann beeilt euch und orientiert euch an den bekannten himmlischen Richtlinien. Ihr solltet euch vor allem vom personenerhebenden Lebensprinzip der Menschen aus dem Fall nach und nach, ohne dies fanatisch zu tun, zurückziehen und lieber unauffällig und demütig im Hintergrund leben. Nur mit dieser Lebensweise kommt ihr auf eurem himmlischen Rückweg voran!

Noch ein weiterer sehr wichtiger Hinweis, damit ihr es leichter habt, euch von einem falschen religiösen Wissen zu lösen, das die gläubigen Menschen schon seit Jahrtausenden in irreale Vorstellungen vom himmlischen Leben führte.

Wahrlich, im himmlischen Sein leben alle Wesen in der gerechten Wesensgleichheit, davon sind eure Schöpfungseltern, Christus mit seinem Dual sowie alle ehemaligen Cherubim und Seraphim und auch ich, der universelle Liebegeist, nicht ausgenommen! Deshalb gibt es auf keinem himmlischen Planeten auserwählte oder bevorzugte Wesen, die auf einem Thron sitzen, wie es aber in dieser himmlisch fernen Welt bei Königen, religiösen Oberhäuptern und anderen Herrschern zur Verherrlichung und Huldigung ihrer Person üblich ist. Wer in seinem Bewusstsein die Demut weit erschlossen hat, der kann und will nicht anders, als mit allen Wesen gleichberechtigt bzw. mit gleichen Rechten ausgestattet zusammenzuleben. Deshalb würde er sich auch nie anmaßen, sich auf einen Thron zu setzen. Könnt ihr dies in eurem Herzen nachempfinden und verstehen?

Wenn ja, dann habt ihr schon ein gewisses Maß an Demut und Bescheidenheit in euch erschlossen. Wenn nein, dann wäre es für die himmlischen Rückkehrer an der Zeit, täglich darauf zu achten, in welchem Lebensbereich und weshalb ihr euch noch gerne in einer bestimmten Weise in den Mittelpunkt anderer

stellen wollt. **Wahrlich, die eigene stolze und hochmütige Lebensweise verleitet einen Menschen stets dazu, seine Person und auch besonders angesehene und berühmte Persönlichkeiten höher zu stellen. Wenn solch ein belasteter Mensch weltliche oder religiöse Autoritäten erblickt, die große Hochachtung genießen, dann kommen im seelisch-menschlichen Bewusstsein seine ungesetzmäßigen Speicherungen der eigenen Aufwertung und Überheblichkeit in Aktion und steuern ihn zu euphorischen Gefühlsäußerungen diesen gegenüber. Wer sich so gegenüber Menschen von hohem Rang verhält, der erhöht sie und im gleichen Moment erniedrigt er sich selbst. Doch die Erhöhung oder Erniedrigung eines himmlischen Wesens oder meines unpersönlichen Liebegeistes ist in den himmlischen Lebensregeln nicht enthalten!** Denkt bitte tiefgründig über diese himmlische Lebensweise nach und auch über eure, wenn ihr die himmlische Rückkehr aufrichtig beabsichtigt.

Verhaltet euch bitte selbstehrlich im Erforschen eurer bisherigen Lebensweise, denn nur so könnt ihr die wahre Absicht hinter eurem falschen und himmlisch fernen Denken, Sprechen und Benehmen ermitteln und erfahren. Prüft bitte durch eure intensive Selbstbeobachtung, wenn ihr dies zu eurem Vorteil wollt, ob ihr die negativen Charakterzüge wie Stolz, Wichtigtuerei, Rechthaberei und Überheblichkeit noch aufweist, denn diese sind es, die euch die geradlinige Rückkehr ins himmlische Sein noch lange versperren können.

Noch einen Hinweis gebe ich euch zu eurer tiefgründigen Selbsterkenntnis und zur Erkenntnis der Wesensart anderer Menschen:

Ein stolzer, sehr bestimmender Mensch duldet von anderen keine Kritik über eine üble Verhaltensweise von ihm und will diese auch nicht zugeben, weil er sich aufgrund seiner überheblichen Lebensweise dann selbst erniedrigt fühlen würde. Er befürchtet, wenn er sich der Kritik stellen und sein Fehlverhalten herzlich eingestehen würde, dass dann seine persönliche Machtposition und sein Ansehen bei anderen untergraben werden könnten. Deshalb flüchtet er sich lieber in viele Ausreden und weist alle Schuld von sich!

* * *

Für viele religionsgebundene Menschen, deren Seelen vor Jahrhunderten schon durch religiöse Kulte und verstaubtes religiöses Lehrwissen geistig eingeschläfert wurden, ist es unvorstellbar, wenn sie heute von jemand erfahren, dass sie sich auf einem falschen Weg ins himmlische Sein befinden. **Wahrlich, aus der himmlischen Sicht meines universellen Liebegeistes und der himmlischen Wesen führt der Weg der Glaubensgemeinschaften die Gläubigen in die Unfreiheit und immer wieder zurück in die Welt der Täuschungen, aber nicht, wie sie blindlings annehmen, ins ersehnte himmlische Paradies. Diese gestrandeten Gläubigen auf der Erde bringen die hochrangigen Glaubensführer immer in Verbindung mit mir, dem himmlischen Liebegeist, weil sie durch die erfolgten Täuschungen schon lange glauben, diese wären von mir berufene und erleuchtete Menschen, die sie nach meiner Weisung ins Himmelreich führen sollen. Entspräche dies der Tatsache, dann wäre diese Welt nicht mit religiösen Menschen und erdgebundenen Seelen überfüllt!**

Viele geistig orientierte Menschen können sich nicht vorstellen, dass auf den jenseitigen Religionsplaneten die religiös gebundenen Seelen auf die Mitteilungen und Anordnungen ihrer Glaubensführer ebenso wie zu ihrer irdischen Zeit hören. Dieser Zustand kann sich deshalb nicht ändern, weil sie keinen Zugang zu einem realen himmlischen Wissen haben, da ihnen dieser von den Geistlichen untersagt wird. Die Glaubensführer im Jenseits mischen sich dort viel intensiver als auf der Erde in das Leben der gebundenen Seelen ein und versuchen sie auf verschiedene Art einzuschüchtern. Dies geschieht zum Beispiel so: Unternehmen sie etwas, das sie nach Meinung der Geistlichen von ihrer Glaubensrichtung wegführt, dann werfen diese ihnen vor, dass sie gegen den göttlichen Willen handeln, und drohen ihnen damit, von Gott dafür bestraft zu werden. Die religiös gebundenen, geistig eingeschläfert und vom himmlischen Sein isolierten jenseitigen Gläubigen und die führenden Geistlichen, die sie einzuschüchtern versuchen, sind durch ihre himmlisch ferne religiöse Lebensweise in ihrem Bewusstsein so massiv überdeckt, dass sie nicht mehr imstande sind zu erkennen, dass sie schon lange kosmisch unwürdig leben. Die religiösen Führerseelen leben auch im Jenseits unter einem scheinheiligen Deckmantel der Demut, so wie dies auch in ihren früheren irdischen Lebenszeiten öfter der Fall war. Die jenseitigen gläubigen Seelen richten sich auf ihrem Religionsplaneten weiterhin auf einen religiösen Führer aus, der ihnen zu ihrer Erdenzeit sympathisch war. Nichts ändert sich in ihrer Lebensweise, weil sie mich, den universellen Liebegeist, der auch in ihnen geistig wohnt, nicht um wichtige Hinweise für ihre himmlische Rückkehr bitten. Dies kommt daher, weil sie gewohnt sind, nur auf ihre Prediger zu hören.

* * *

Versteht bitte die folgende Gesetzmäßigkeit: Das Unterbewusstsein (Inneres Selbst) eines jenseitigen belasteten feinstofflichen Wesens befindet sich als eine mit Energien und Daten geladene Speicherschicht um den Wesens-Lebenskern und nimmt wie das menschliche Unterbewusstsein alles speichernd auf. Wenn die Seele in einem menschlichen Körper inkarniert ist, dann zieht sie alle Daten aus ihrem irdischen Leben magnetisch in ihr Unterbewusstsein zur Speicherung, das heißt, alle Gedanken, Gespräche, Handlungen und Ereignisse sowie Sinnesregungen sind darin erfasst bzw. in Bildern aufgezeichnet. Diese Informationen kann ein jenseitiges Wesen (Seele) aus dem Inneren Selbst (seelisches Unterbewusstsein) nur dann abrufen, wenn es die frühere Lebens- und Speicherschwingung zur Abrufung noch erreichen kann. Schwingt sie schon niedriger als in ihrem letzten Erdenleben oder als sie ehemals auf einem feinstofflichen Planeten im Fallsein lebte, dann kommt sie an ihre Lebensdaten im Inneren Selbst nicht mehr heran. Durch die reduzierte Seelenschwingung gelingt es einer belasteten Seele nicht mehr, die Speicherungen ihres früheren himmlischen Lebens von verschiedenen Evolutionsplaneten abzurufen bzw. in diese zu blicken. Fällt ihre Schwingung durch schwere Gesetzesverfehlungen des Menschen noch weiter ab, dann hat sie später im erdgebundenen Jenseits große Orientierungsprobleme, außer es helfen ihr bekannte Seelen, die noch über mehr Lebensenergien und eine größere geistige Übersicht verfügen.

Infolge der Bindung zu geliebten Menschen halten sich viele geistig weit gereifte Seelen noch einige Zeit auf der Erde auf, die zwar auf mich in ihrem Inneren ausgerichtet sind und schon höher schwingen, doch auf meinen Rat, sich von den geliebten Menschen zu lösen, nicht hören wollen. Doch diese haben es leichter an ihre früheren Speicherungen vom letzten Erdenleben und eventuell noch an frühere heranzukommen. Wenn sie erkannt haben, dass es sinnlos ist ihre einstigen Lieben zu beobachten, um zu sehen wie ihr menschliches Leben verläuft, und sie von innen erspüren, dass es keinen Sinn mehr hat im Jenseits auf sie zu warten, dann bitten sie mich herzlich ihnen zu helfen. Den herzlichen und geistig aufgeschlossenen Seelen stehe ich, der universelle Liebegeist, dann über himmlische Wesen bei, damit sie sich in ihrem momentanen Lebenszustand und mit ihren inneren Speicherdaten zurechtfinden. Ich unterstütze sie mit Energien und Informationen, damit sie sich geistig für die himmlischen Lebensweisen und Eigenschaften noch mehr aufschließen und bald in höher schwingende und lichtvollere Bewusstseinsbereiche gelangen können, die eine viel höhere Frequenz aufweisen als das erdgebundene Jenseits.

Dagegen haben es religiös gebundene Seelen im Jenseits schwer in der himmlischen Richtung vorwärtszukommen, weil ihr früherer gläubiger Mensch aus geistiger Unwissenheit und religiöser Irreführung mich, den unpersönlichen universellen Liebegeist, als eine himmlische Gottesperson vermutet hatte. Zudem glauben sie weiterhin unverändert den falschen Aussagen der jenseitigen Geistlichen, dass mein Liebegeist nur in den geweihten Kirchenbauten oder großen Sälen einer Glaubensgemeinschaft zugegen sei, worin Geistliche angeblich zu meiner Ehre ungesetzmäßige Messen und Predigten abhalten, wissen aber nicht, dass ich in ihrem Inneren bin. Deshalb leben sie auch auf einem Religionsplaneten völlig nach außen orientiert, so wie in dieser Welt im menschlichen Kleid und ausgerichtet auf bestimmende Führerwesen, die die himmlische Wesensgleichheit missachten. Diese jenseitigen gläubigen Seelen ahnen nicht, dass im himmlischen Sein ein völlig anderes Lebensprinzip als ihres existiert, worin kein Wesen im Mittelpunkt steht, kein anderes belehrt und auch nicht schwärmerisch verehrt. Da sie weiterhin in einem völlig gegensätzlichen Lebensprinzip auf den Religionsplaneten leben, deshalb jubeln sie in der gewohnten Weise ihres früheren Menschen den Planetenherrschern, Glaubensführern oder den

geistigen Meistern zu. Das wird sich auch in ihrer nächsten Inkarnation nicht ändern, die ihnen die Geistlichen oder Meister angeraten haben – vorausgesetzt, dass dies auf der Erde noch möglich ist –, weil den geistig unwissenden und religiös irregeführten Seelen ihre jenseitige Ausrichtung und Lebensweise nach und nach durch das Wirken der Führer im Tiefschlaf ihres Menschen in die Gene übertragen werden.

* * *

Wer von euch nach der himmlischen Wahrheit suchenden Menschen ein Grundwissen über die Seelenbeschaffenheit hat und über die Funktionen der Gene im menschlichen Körper schon etwas Bescheid weiß, der wird sich die folgende Schilderung meines Liebegeistes gut vorstellen können.

Die einverleibte Seele steht mit den menschlichen Zellen energetisch in Verbindung und versucht mit ihnen auf einer bestimmten Frequenz informativ zusammenzuwirken. Doch oft ist es ihr nicht möglich, informativ oder energetisch auf die Zellverbände einen Einfluss auszuüben, weil sie durch bestimmte Genprogramme davon abgehalten wird. Dies geschieht vor allem dann, wenn die Seele den energetisch schwachen oder entarteten Zellen Energien und neue Informationen zu ihrer Unterstützung oder Heilung übertragen möchte. Sie versucht im Tiefschlaf ihres Menschen immer wieder mit Lichtimpulsen zu den Zellen vorzudringen und ihnen Informationen zur erweiterten und besseren Tätigkeit im Körper zu übertragen, doch sie werden von den Zellen abgewiesen, weil sich diese nach den Genprogrammen richten, die ihnen vorgeben, bestimmte Fremdinformationen nicht an sich heranzulassen.

Es gibt nur eine Möglichkeit an die energieschwachen entarteten Zellen heranzukommen, nämlich wenn sie der Mensch täglich mehrmals liebevoll anspricht, dass sie aus der Seele unterstützende Energien und neue Informationen annehmen sollen, die eigens zu ihrem inneren Heilungsvorgang bestimmt sind. Ihnen sollte der Mensch verständlich machen, dass er an ihren ihm übertragenen Schmerzimpulsen sehr leidet und dies nicht mehr ertragen möchte. Er sollte ihnen sagen, dass sie keine Angst davor haben sollen, wenn sie entgegen den Mitteilungen der Genprogramme die seelischen Heilkräfte und Informationen zu ihrer Stärkung und Gesundheit annehmen und auch, dass sie durch ihre entgegenkommende Bereitschaft dann nichts Unangenehmes, sondern nur Wohltuendes zu erwarten hätten. Die wiederholte liebevolle und überzeugende Ansprache der entarteten Zellen eines geistig ausgerichteten herzlichen Menschen werden einmal Früchte tragen, doch habt bitte mit ihnen und euch selbst Geduld.

Wahrlich, eine geistig erwachte inkarnierte Seele möchte den energieschwachen oder entarteten Zellen durch ihre Informationen verständlich machen, dass sie in einem energiestarken und gesunden Körper eine bestimmte kosmische Zeit verbringen möchte. Um sich dies erfüllen zu können, versucht sie immer wieder die Zellen im kurzen Tiefschlaf ihres Menschen zu erreichen und ihnen mitzuteilen, dass sie sich, wie sie selbst, in der aufbauenden und erhaltenden himmlischen Lebensart befinden und herzlich zusammenwirken sollten. Sie teilt ihnen weiter mit, dass sie sich mehr bemühen sollten schädliche Parasiten auf Distanz zu halten, und dass sich im menschlichen Körper keine entarteten Zellen befinden sollten, die gegen die gesunden aus einem bestimmten Zellverbund zerstörerisch vorgehen. Die Seele teilt ihnen auch mit, wenn sich entartete Zellen nicht bald wieder auf das erhaltende Leben umorientieren wollen, dann sollen sie von den gesunden Zellen über den Ausscheidungsweg aus dem Körper befördert und durch gesunde Zellen ersetzt werden, die deren Aufgabe dann in einem Körperbereich übernehmen.

Dieses Wissen kann für Menschen sehr bedeutend sein, die chronisch oder schwer erkrankt sind und die Zellansprache als eine von vielen Heilungsmöglichkeiten ausprobieren möchten. Sie können mit ihren Zellen sinngemäß so sprechen, wie die genannte geistig erwachte Seele, die mit ihren Informationen an die entarteten und energieschwachen Zellen heranzukommen versucht, jedoch von ihnen abgewiesen wird. Wenn ihr eine Zellansprache durchführen wollt, dann bitte ich euch, euch kurz in euer Inneres zu begeben und in einer herzlichen geistigen Verbindung mit mir, dem universellen Liebegeist, zu stehen.

Dann schwingt ihr im seelisch-menschlichen Bewusstsein höher und eure Zellen sind empfänglicher für das, was ihr ihnen in herzlicher Art zu sagen habt.

Das zu eurer Information.

* * *

Ihr inneren Menschen! Ich, der universelle Liebegeist spreche euch über den Kündler, der meine Liebesprache sinngemäß zu erfassen versteht bzw. aus seinem seelisch menschlichen Bewusstsein schöpft und schreibt, weiter an. Ich gab euch in dieser Botschaft aus der gigantischen himmlischen Wissensfülle wieder einige Hinweise zur geistigen Orientierung, damit ihr in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein nun mehr Klarheit über die himmlischen Lebensprinzipien erhaltet und es euch dadurch möglich wird, geradliniger ins ersehnte himmlische Sein, eurer ewigen Lichtheimat, zu gelangen. Es steht euch immer frei, ob ihr das himmlische Wissen annehmen wollt oder nicht, denn ich, der freie universelle Liebegeist, biete euch dieses nur an, doch was ihr daraus macht, das überlasse ich euch, weil ihr ewiglich freie kosmische Wesen seid. Wer beim Lesen aus seinem inneren Herzen verspüren konnte, wer zu ihm in dieser Botschaft sprach, der darf sich sehr freuen, weil seine innere Seele mich über den Herzensklang der Worte erkannt hat und nun freudig weitere hohe Lichtschwingungen meines Liebegeistes durch Botschaften aufnehmen möchte.

Doch jene Menschen, die beim Lesen meiner Liebesprache keine Herzensrührung verspüren konnten, zu denen sage ich: Seid bitte nicht traurig. Eure kosmische Zeit ist noch nicht gekommen, mich in eurem Inneren zu verspüren, weil dafür zuerst die innere Seele durch eure herzliche und demütige Lebensweise bzw. Veredelung eurer Wesenseigenschaften zum geistigen Leben erwachen muss. Erst dann erspürt und erkennt mich der geistig orientierte und feinfühlig gewordene Mensch am Herzensklang der Botschaft. Das ist die Voraussetzung, um mich in einer Kündler Botschaft im Inneren freudig erkennen zu können.

Leider sind in dieser Welt viele jenseitige Botschaften im Umlauf, die nicht aus meiner himmlischen Liebequelle stammen, und diese werden dann ahnungslosen, geistig suchenden Menschen weitergegeben, deren Seelen bereits geistig erwacht sind und nach meiner himmlischen Liebesprache dürsten. Ihnen kann ich nur raten, den geistigen Inhalt der Botschaften mit ihrem inneren Herzen zu prüfen, doch mit wenig geistigem Wissen aus meiner himmlischen Liebequelle werden sie sich schwer tun zu unterscheiden, ob dies der himmlischen Wahrheit nahe steht oder nicht. Ist der Inhalt sehr weltlich-menschlich geprägt, vor allem auf Personenerhebung bzw. geachtete und bewunderte Persönlichkeiten ausgerichtet, dann bitte ich euch davon Abstand zu nehmen, da sie Wissen enthalten, das entweder von feinstofflichen Vagabundenwesen stammt, die sich nach ihrem physischen Ableben schon lange auf der Erde unsichtbar unter den Menschen aufhalten und gerne mediale Menschen anpeilen, um ihnen ihr spärliches religiöses Wissen anzubieten, oder es stammt von religiös-fanatichen Wesen, die sich normalerweise auf einem der vielen jenseitigen feinstofflichen Religionsplaneten aufhalten, doch nach Anweisung jenseitiger Geistlicher sich vorübergehend in dieser Welt befinden, um durch mediale Menschen für ihre religiöse Lehre zu werben. Diese Wesen mischen mit ihrem religiösen Wissen aus dem Jenseits in dieser Welt der unzähligen Täuschungen kräftig mit, weil sie nach neuen Religionsmitgliedern Ausschau halten, die weiterhin ihre religiöse Lehre aufrechterhalten. Ihre Seele wird sich nach Beendigung ihres irdischen Auftrages wieder auf ihren Religionsplaneten begeben und dort weiterleben. Durch die Bindung an die religiöse Lehre wird die Seele magnetisch von diesem Planeten angezogen und von ihm festgehalten. Sie kommt lange kosmische Zeiten nicht frei, weil dort fanatisch-herrschaftliche Geistliche dies mit Einschüchterungen und Drohungen ihrer Glaubenslehre zu verhindern wissen.

Wer von euch Lesern meiner himmlischen Botschaft heute noch einer Religionsgemeinschaft oder geistigen Gruppe angehört bzw. an ihre religiöse Lehre gebunden ist, der kann damit rechnen, dass seine Seele nach seinem Ableben im Jenseits von deren Geistlichen oder Religionszugehörigen abgeholt wird.

Es sollte euch schon klar sein, dass Gleiches magnetisch von Gleichem angezogen wird. So wie ihr geistig unwissend oder religiös irreführt im Erdenleben gelebt habt, so ist auch das Bewusstsein eurer Seele im Jenseits beschaffen bzw. programmiert, darum ändert sich in den jenseitigen Bereichen an ihrer Lebensweise und auch im religiösen Bereich nichts. Wenn ihr die von mir geschilderte geistig-kosmische Gesetzmäßigkeit gut verstanden habt, dann solltet ihr euch heute schon überlegen, in welcher Weise ihr weiterleben wollt. Eure geistig-seelische Zukunft liegt in euren Händen, nicht bei mir bzw. in meiner Verantwortung, weil ihr selbstverantwortlich seid und frei bestimmt, von welcher Lebensweise ihr euch ansprechen lasst.

Religiöse Gemeinschaften haben in dieser Welt den Vorteil, dass sich gleichgesinnte Menschen zusammenfinden, einigermaßen gut vertragen und sich ab und zu gegenseitig stützen, um das schwere Leben besser ertragen zu können. Doch die Auswirkungen der religiösen Bindung an eine Glaubensgemeinschaft und deren Lehre sind für manche ins Jenseits wechselnde Seele schwerwiegend. Wie ihr früherer Mensch ist sie unwissend und davon ahnungslos, dass jede ins Jenseits übergehende Seele magnetisch zu Wesen ihresgleichen gezogen wird und ihre religiöse oder geistige Ausrichtung dafür ausschlaggebend ist, in welchen Fallbereichen sie dann weiterleben wird. Erst dann, wenn eine religiöse Seele auf einem Religionsplaneten ankommt, gehen ihr langsam die geistigen Augen auf. Manch eine neu ankommende jenseitige Seele ist enttäuscht und kann es nicht fassen, dass das Planetenleben dort ziemlich ähnlich dem irdischen Leben verläuft, weil sie sich ein viel besseres Leben erhofft hatte. Nur solch enttäuschte religiöse Seelen suchen nach dem Grund, warum sie nun auf einem Religionsplaneten ihrer Glaubensrichtung weiterleben müssen, aber sie kommen nicht dahinter, weil ihr früherer Mensch von den selbst geistig unwissenden Geistlichen keine Aufklärung darüber erhielt.

Wahrlich, nur durch die Zugehörigkeit des Menschen zu einer Glaubensgemeinschaft und Ausrichtung auf deren Lehre, die seine innere Seele sehr prägte, entsteht eine magnetische Anziehung zu einem Religionsplaneten – hättet ihr das gedacht?

Die Bindung an eine religiöse Organisation entsteht nur dadurch, dass sich im menschlich seelischen Bewusstsein eine Unmenge Speicherungen von gleicher Frequenz aus der Glaubenslehre und den gemeinschaftlichen Lebenseindrücken mit den dazugehörigen befreundeten Menschen und Geistlichen angehäuft haben. Diese steuern die Menschen oder jenseitigen Seelen unbewusst immer stärker, bis sie sich einmal nicht mehr dagegen wehren können. Sie können sich nur dann von der starken Bindung lösen, wenn sie bewusst erkennen, dass in dieser religiösen Organisation vieles nicht stimmt und im Inneren stark verspüren, dass für sie durch die vielen neuen Erkenntnisse nun die Zeit gekommen ist, um ehrlich zu sich selbst zu sein und beherzt die inneren und äußeren Befreiungsschritte zu tun. Dann werden mögliche massive Beeinflussungen von stark gebundenen Menschen oder Seelen, die sich in der religiösen Organisation noch wohlfühlen, keinen Erfolg mehr haben.

Ein stark wirkendes magnetisches Band in einem Frequenzbereich entsteht nur deshalb zu einem äußeren Objekt, zu einer oder mehreren Personen, zu einer weltlichen oder religiösen Organisation oder Sonstigem, weil durch wiederholtes Denken, Sprechen und Handeln immer neue Sinneseindrücke zu den Speicherungen im menschlich-seelischen Unterbewusstsein dazukommen, die dann energetisch einmal so massiv werden, dass der Mensch oder eine jenseitige Seele immer stärkere Sendeimpulse vom Unterbewusstsein empfangen. Die Folge davon ist, dass sie unbewusst zu den von mir genannten

Anziehungspunkten einen enormen Magnetismus verspüren, der ohne Veränderung ihrer Lebensanschauung unverändert aktiv bleibt. Dadurch wird der Mensch oder eine jenseitige Seele von den massiven Speicherungen des Unterbewusstseins ahnungslos fremdgesteuert.

Habt ihr diese Gesetzmäßigkeit schon verstanden? Wenn ja, dann wisst ihr etwas mehr darüber, was Bindungen wirklich sind und warum man sich von ihnen lösen sollte. Damit ihr es leichter habt, biete ich euch zur inneren Befreiung meine Liebekraft an, um für immer unabhängig, selbstständig und selbstverantwortlich in dieser Welt und dann im Jenseits mit eurer Seele leben zu können.

Viele Seelen hadern zu Beginn ihres Aufenthaltes auf einem Religionsplaneten sehr mit mir, dem universellen Liebegeist, weil sie fälschlich glauben, ich wäre dafür verantwortlich, dass sie dort leben müssen. Sie glauben, dass ich sie ungerecht behandelt hätte, denn sie sind davon überzeugt, dass ihr früherer Mensch die religiöse Lehre verwirklichte und sich nicht schlecht gegenüber anderen Menschen verhielt. Aus diesem Grund sind sie der Meinung, sie hätten von mir ein viel schöneres Leben verdient. Doch durch die vielen seelischen Belastungen und falschen religiösen Belehrungen sowie durch ihre geistige Unwissenheit können es die jenseitigen Seelen nicht richtig erkennen, was ihr Mensch im irdischen Leben falsch gemacht hat. Diesbezüglich erhalten sie von den ebenso geistig unwissenden Geistlichen nur irreführende religiöse Belehrungen und Auskünfte. Diese unzufriedenen jenseitigen Seelen auf einem Religionsplaneten werden von den Geistlichen nicht darüber aufgeklärt, dass sie meine Hilfe aus ihrem Inneren herzlich gerne in Anspruch nehmen können, um dem himmlischen Sein näherzukommen, weil sie die an ihre religiöse Lehre gebundenen Seelen auf ihrem Planeten nicht verlieren wollen. Das ist sehr tragisch für solche unzufriedenen Seelen, weil ich an sie von innen und die himmlischen Wesen von außen nicht herankommen können, um ihnen mit neuem Wissen beizustehen.

Damit ihr einen kleinen Einblick und eine bessere Vorstellung über die Religionsplaneten verschiedener Glaubenslehren und deren Bewohner erhaltet, schildere ich euch noch ein wenig darüber.

Jeder der feinstofflichen Religionsplaneten ist anders beschaffen und gestaltet, weil dies vom Bewusstsein, der religiösen Ausrichtung und Kultur der Bewohner abhängig ist. Auf diesen befinden sich schön gestaltete Landschaften mit verschieden aussehenden, kunstvoll verzierten Bauwerken. Die Bewohner gestalten die Landschaften und Orte auf dem Planeten gemeinsam, jedoch mit dem Unterschied zum irdischen Leben, dass sie mit feinstofflichen Teilchen tätig sind, die sich gegenüber den materiellen völlig anders bewegen und formen lassen. Die Einweisung der neuen Bewohner in das Planetenleben geschieht immer durch die belehrenden Geistlichen, die ihnen auch die Lebensrichtung vorgeben. Alle Bewohner leben nach der gleichen religiösen Lehre, die strenge und unfreie Lebensregeln enthält. Wer gegen sie verstößt, der wird von den Geistlichen unbarmherzig bestraft. Unter den Geistlichen befinden sich auch religiös-fanatische ehemalige kirchliche Inquisitoren des irdischen Mittelalters, die bisher keine Wesensveränderung in Bezug auf herzliche und gütige himmlische Eigenschaften gemacht haben, sie leben genauso wie früher im physischen Kleid.

In den Ortschaften gibt es auch Kerkerbauten – das hättet ihr bestimmt nicht vermutet –, worin sich viele eingesperrte Wesen wegen Missachtung der religiösen Lebensregeln bzw. böswilliger Handlungen zur Buße befinden. Auf diesen Planeten geht es unter den Bewohnern nicht immer friedlich zu, weil viele Wesen ihre früheren irdischen schlechten Charaktereigenschaften unverändert leben. Deshalb gibt es auch dort unter den religiösen Bewohnern – wie dies auf der Erde unter religiösen Menschen täglich

vorkommt – schlimme Gehässigkeiten und feindliche Auseinandersetzungen. Manche Wesen schrecken nicht davor zurück, andere gewaltbereit einzuschüchtern oder zu bekämpfen, obwohl sie gläubig sind. Wenn sich zwei oder viele feindlich gesinnte feinstoffliche Wesen gegenseitig bekämpfen, dann tun sie dies mit verschiedenen Gegenständen aus feinstofflichen Teilchen, und wenn sie getroffen werden, dann spüren sie in ihrem feinstofflichen Körper ebenso Schmerzen, wie sie dies früher im menschlichen Körper seelisch wahrgenommen haben. Das kommt davon, weil ihr seelisches Bewusstsein mit den menschlichen Lebensspeicherungen aus vielen Erdenleben sehr überdeckt ist. Das heißt, der Seele wurden durch viele Einverleibungen in einen menschlichen Körper stets die menschlichen Schmerzempfindungen zur Speicherung übertragen. Deshalb sind diese in ihrem Bewusstsein nicht gelöscht bzw. darin noch aktiv, weil bei den meisten Seelen keine Wesensveränderung geschah und ein inneres Hinwenden zu mir ihnen fremd ist. Dass ich, der universelle Liebegeist, aus ihrem Wesens-Lebenskern – worin ich mich mit meiner Schöpfungsessenz befinde – ihre Speicherungen aus dem irdischen Leben löschen könnte, auf diese für ihr ewiges Leben bedeutsame geistige Möglichkeit kommen sie nicht, weil sie hierzu über kein geistiges Wissen verfügen. Deshalb empfinden die kämpfenden feinstofflichen Wesen bei Schlägen oder sonstigen schlimmen Handlungen ihres Gegners auch Schmerzen. Doch bei den schlimmen Kampfhandlungen der gewalttätigen feinstofflichen jenseitigen Wesen gibt es einen Unterschied zum irdischen Leben, das heißt, nach einer schlimmen Attacke des Angreifers fallen sie hin, bleiben aber nur kurz benommen liegen, stehen bald wieder auf und kämpfen weiter. Dies geschieht dann so lange, bis andere Wesen eingreifen und versuchen die Kämpfenden auseinanderzubringen. Doch die Auseinandersetzung der gewalttätigen Wesen zu beenden, gelingt ihnen nur dann, wenn diese einsichtig werden und wieder miteinander in Frieden leben wollen.

Wie ihr nun erfahren habt, geht es auf den jenseitigen Religionsplaneten unter den nach außen gerichteten gläubigen Wesen nicht immer friedlich zu, weil sie trotz Beichte und Buße mit den fast gleichen unschönen Charakterzügen und Verhaltensweisen aus vielen Erdenleben dort im Bewusstsein unverändert weiterleben.

Die Wesen auf den Religionsplaneten leben im Bewusstsein ohne Zeitwahrnehmung, so wie dies auch bei den himmlischen Wesen der Fall ist. Die Lichtkörper der feinstofflichen Wesen, gleichgültig ob im himmlischen Sein oder außerhalb – bedingt durch den Fall der Wesen –, leben seit dem Beginn ihres Schöpfungslebens ohne innere Sinneswahrnehmung für die Zeiteinheit und somit zeitlos auf ihren feinstofflichen Planeten. Das kommt davon, weil die Teilchen der himmlischen Wesen so beschaffen und programmiert sind, dass sie sich mit den harmonischen kosmischen Lichtströmen beständig in der Einheit befinden müssen, um energetisch nicht abzufallen. Würden sie in ihrer inneren Wahrnehmung mit einem Zeitmaß leben, dann bestünde für sie immer die Gefahr, in den disharmonischen Strudel der äußeren Zeit hineinzugeraten, und was das bedeutet, das wissen die zeitlich gehetzten Menschen allzu gut, weil sie dadurch unzählige Male aus der inneren Harmonie unangenehm herausgerissen werden.

Durch die intensive Beobachtung der himmlischen Lichtströmungen und das Verhalten der darin befindlichen feinstofflichen Teilchen erkannten die himmlischen Wesen, welche Bewegungen die Teilchen in Disharmonie versetzen können und was dabei herauskommt, wenn sie auf zeitliche Abläufe programmiert sind. Aufgrund ihrer vielen Erfahrungen bei der Teilchenerforschung haben sich die himmlischen Wesen nach Anraten der Schöpfungseltern gemeinsam dafür entschieden, ohne die innere und äußere Zeitwahrnehmung zu leben. Später, nach meiner Erschaffung, haben sie mir, dem universellen

Liebegeist, die Fähigkeit der Wahrnehmung für kosmische Zeitabläufe übertragen, und seitdem reguliere und überwache ich für sie nach berechneten Vorgaben die zeitlich abgestimmten Bewegungen der sieben himmlischen Eigenschaftsebenen mit einer gigantischen Planetenanzahl, die mein Zentralgestirn, es ist die himmlische Urzentralsonne, in einem Äonen-Zeitablauf auf Lichtbahnen umkreisen. Unter anderem koordiniere ich auch die von mir in die Gesamtschöpfung zur Aufladung und Wiederaufbereitung ein- und ausfließende Energiemenge, die für jede kosmische Situation genau abgestimmt ist.

Viele der feinstofflichen Religionsplaneten, die vor vielen kosmischen Äonen von Herrschern und deren Untergebenen geschaffen und gestaltet wurden, wurden später den Glaubensführern zur Verwaltung übertragen. Die früheren jenseitigen Herrscher haben die feinstofflichen Planeten einst nur als Basis geschaffen, um dem materiellen Planeten Erde nahe zu sein und ihn als das kosmische Zentrum für die Zerstörung der Gesamtschöpfung zu nutzen. Dies wird für euch Menschen heute unvorstellbar sein. Doch nun bewohnen die Geistlichen und ihre hörigen Gläubigen diese Religionsplaneten. Warum die jenseitigen Planeten von den Herrschern an die Glaubensführer zur Verwaltung übergeben wurden, das können sich vielleicht heute geistig weit gereifte Menschen denken.

Nun – das Leben der gläubigen, geistig unwissenden Bewohner auf den Religionsplaneten verläuft in einigen Lebensbereichen ziemlich ähnlich wie auf der Erde. Sie führen verschiedene Beschäftigungen aus, denen sie in ähnlicher Weise wie im irdischen Leben nachgehen. Die Geistlichen belehren und betreuen die Gläubigen, haben viele Diener an ihrer Seite und halten in religiösen Tempeln ihre Messen und Predigten ab. Im religiösen Bereich hat sich im Äußeren gegenüber dem früheren irdischen Leben bei den Geistlichen und Gläubigen nicht viel verändert. Die Geistlichen kleiden sich ebenso wie auf der Erde, anders als die ihnen hörigen Gläubigen, und geben ihnen in Predigten die Lebensrichtung vor. Diese religiösen Führer leben wie auf der Erde weiterhin entgegen dem himmlischen Dualgesetz ohne eine Partnerin und sehen die weiblichen Wesen den männlichen nicht gleichgestellt. Für sie soll das weibliche Wesen weiterhin dem männlichen untertan sein, weil angeblich ich, der universelle Liebegeist, das so will und Gründe dafür hätte. Die hochrangigen Geistlichen kommen nach einer festgelegten kosmischen Äonenzeit zusammen und wählen wieder einen neuen religiösen Führer, der zugleich der Planetenherrscher ist. Die religiösen Oberhäupter auf den Religionsplaneten werden von den Geistlichen und allen Bewohnern, wie dies auch auf der Erde geschieht, als meine „himmlischen Stellvertreter“ angesehen. Sie regieren mit allen Entscheidungsbefugnissen, sitzen auf einem goldfarbig schimmernden Thron und segnen mit rituellen Handzeichen die Wesen, die zu ihnen ehrfürchtig aufschauen, sie mit religiösen Gesängen lobpreisen und „in den Himmel heben“.

Meine Schilderung wird im ersten Moment auch für manch einen religiös freien, herzlichen Menschen unglaublich erscheinen, doch das ist aus meiner himmlischen Sicht leider noch die gegenwärtige Realität, die auf vielen jenseitigen Religionsplaneten verschiedener Glaubensrichtungen stattfindet. Es ist die Nachbildung und auch Fortsetzung dessen, was in eurer Welt geschieht. Gerade diese jenseitigen religiös-fanatischen Wesen sind es, die nicht davon ablassen wollen, die Menschen massiv zu beeinflussen und zu steuern. Deshalb ändert sich wenig in dieser Welt bezüglich der Religionen, obwohl keine einzige religiöse Organisation von mir, dem himmlischen Liebegeist, stammt. Leider finden nur sehr wenige herzliche und gute Menschen aus der Abhängigkeit einer Glaubensgemeinschaft und ihrer nach außen führenden religiösen Lehre heraus, die sich dann herzlich auf mich, den universellen Liebegeist, in ihrem Inneren ausrichten.

Wie ihr von mir bereits erfahren habt, gehen die Wesen auf den feinstofflichen Religionsplaneten auch bestimmten Beschäftigungen nach, doch sie haben dabei keine Zeitwahrnehmung, deshalb verläuft ihr Planetenleben viel ruhiger und aufgrund dessen können sie jederzeit ihre Tätigkeit unterbrechen, um sich mit befreundeten Wesen geistig auszutauschen. Doch sie haben von den religiösen Herrschern strenge Lebensrichtlinien erhalten, an die sie sich halten müssen. Wie auf der Erde leben viele Wesen allein oder haben einen Partner und gehen zu größeren Festen, Spiel- oder Tanzveranstaltungen, wo Musikanten auf Instrumenten spielen. Die Musikinstrumente, die von feinstofflicher Beschaffenheit sind, haben sie sich selbst mit ihren Händen und Gedankenkräften geformt. Das äußere Erscheinungsbild der religiösen Wesen bezüglich Kleidung richtet sich danach, wie stark sie noch vom irdischen Leben geprägt sind. Auf den Planeten benötigen sie keine Apparaturen oder Einrichtungen zur Kommunikation miteinander, weil diese auf telepathische Weise geschieht. Ihre Fortbewegung bei größeren Planetenentfernungen geschieht in einer völlig anderen Weise als bei den Menschen, weil ihnen dies die feinstofflichen Teilchen ermöglichen.

Das, was ich euch jetzt über den Kündler beschrieben habe, wird unfassbar für jene Menschen sein, die über wenig geistiges Wissen verfügen und sich kaum vorstellen können, dass es in den jenseitigen unteren Fallbereichen feinstoffliche Religionsplaneten und auch noch andere gibt, auf denen die entkörpernten Wesen weiterleben. Sie werden es auch nicht fassen können, dass sich in ihnen eine feinstoffliche Seele befindet, die mit dem menschlichen Bewusstsein und den Körperzellen verbunden ist und sich nach dem Ableben des Menschen wieder aus dem Körper herausbegibt, um wieder in feinstofflichen kosmischen Bereichen zu leben. Auch das Folgende übersteigt wahrscheinlich ihr Denkvermögen, nämlich, dass eine in den jenseitigen Bereichen angekommene Seele vorübergehend eine kurze oder auch längere kosmische Zeit von ihrem menschlichen Leben noch sehr geprägt ist und ihr Denken und ihre Handlungen diesem entsprechen.

Wahrlich, die meisten gläubigen Menschen, die auf der Erde kein Interesse zeigten ihre unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen zu läutern, und deren religiös gebundene Seelen sich nun im Jenseits befinden, glaubten, religiös irreführt, gottgläubig zu sein und einer Religionsgemeinschaft anzugehören reiche aus, damit ihre Seelen – von deren Beschaffenheit hatten sie kein Wissen und keine Vorstellung – von mir, dem universellen Liebegeist, auf einen herrlichen, lichtvollen himmlischen Planeten gebracht werden können.

Doch das war ein großer Irrtum des geistig unwissenden Menschen, der von der Zwangstaufe bis zum Empfang der Sterbesakramente durch einen Geistlichen der Religionsgemeinschaft zugehörig war. Solche Seelen kommen nach dem Ableben ihres Menschen auf einen Religionsplaneten und ihr Verhalten und Charakter ist noch sehr von den menschlichen Bewusstseinsspeicherungen geprägt.

Das ist sehr tragisch für gutmütige, jedoch religiös sehr geprägte Seelen, die auf Erden im menschlichen Kleid voller Hoffnung lebten und glaubten, nach dem Erdenleben in das ersehnte Paradies zu kommen, wovon ihnen die Geistlichen in ihren Predigten erzählten. Das Schlimme daran ist, dass sie gerade auf jenem Religionsplaneten in den jenseitigen Fallbereichen ankommen, worauf sich ihnen bekannte religiöse Wesen befinden, mit denen ihr Mensch im Erdenleben nichts zu tun haben wollte, weil diese zu ihm gehässig waren und arrogante, gefühlskalte Charakterzüge aufwiesen. Sie erblicken dort ihnen aus

der irdischen Zeit bekannte scheinheilige, heuchlerische und skrupellose Wesen, die damals unter dem Deckmantel der Religion geachtete Menschen waren.

Es wird für euch unvorstellbar sein, dass sich auf den feinstofflichen Religionsplaneten oftmals schaurige, erschütternde und tragische Szenen unter den Wesen abspielen, weil sie auch dort zu Waffen greifen und aufeinander losgehen. Dies kann in einem feinstofflichen Lebensbereich nur deshalb stattfinden, weil die gewalttätigen Wesen durch ihre menschlichen Speicherungen dazu verleitet werden zu glauben, sie hätten die gleichen Waffen in der Hand, mit denen sie sich in der materiellen Welt schon oft bekämpft haben.

Wie ihr aus meiner Schilderung vielleicht nun erkennen konntet, müssen jene Menschen nach ihrem Ableben damit rechnen, dass ihre inneren Seelen auf einem Religionsplaneten mit solchen Wesen geistig weiterleben werden, die in ihrer irdischen Lebenszeit auch eine Bindung zu einer bestimmten Religionsgemeinschaft oder religiösen Gruppe aufgebaut haben. Leider werden manche Seelen lange kosmische Zeiten auf einem der vielen Religionsplaneten leben und große Schwierigkeiten haben sich einmal davon zu lösen, weil viele innere und äußere Umstände dies verhindern. Ihr religiös gebundenen Menschen, seid ihr euch dessen nun mehr bewusst?

Meine himmlischen Hinweise gebe ich euch nur zum Nachdenken, doch ihr selbst bestimmt, welcher Lebensweise ihr im Erdenkleid nachgehen wollt: ob ihr euch einer Religionsgemeinschaft oder geistigen Gruppe zugehörig fühlt und euch durch Glaubensbekenntnisse an die religiöse Lehre bindet oder ob ihr ein völlig freier geistiger Mensch sein wollt, der mit mir in einem stillen Raum oder in der Natur herzlich gerne und freiwillig in seinem Inneren kommuniziert.

Ich biete euch ein Wissen an, das euch in die geistige Freiheit führen kann, wenn ihr verstanden habt, warum es für euch so wichtig ist, jetzt schon religiös frei und geistig unabhängig zu leben. Wer meine geistigen Hinweise mit seinem inneren seelischen Herzen aufgenommen hat, dem brauche ich nun keine weiteren Informationen mehr anbieten, damit er selbstständig Entscheidungen trifft, die es ihm ermöglichen, ein freies geistiges Leben in dieser Welt und dann in den jenseitigen Bereichen zu führen. Wollt ihr wieder so leben, wie die freien unabhängigen und selbstständigen himmlischen Wesen, dann beeilt euch und befreit euch nach und nach von weltlichen und religiösen Bindungen. Doch ihr sollt dies nicht deshalb tun, weil ich es euch jetzt empfehle, sondern ihr sollt eure ersten Schritte in die kosmische Wesensfreiheit und religiöse Unabhängigkeit aus tiefer herzlicher Überzeugung selbstständig angehen.

Eure innere Entscheidung und euer äußeres Vorgehen sollten wohlüberlegt, ohne Übereile und Fanatismus verwirklicht werden, denn wenn diese von euch nur oberflächlich erfolgen, dann kann es sein, dass ihr später durch äußere Beeinflussungen nicht stark genug seid, um bei eurer Entscheidung zu bleiben und geistig umfallen könnt. Da ich kein kosmisches Wesen bei Entscheidungen beeinflusse und ihm nur Hinweise zu weitsichtigen Überlegungen anbiete, ist auch jeder Mensch und jedes jenseitige Wesen „seines Glückes Schmied“ bzw. sein eigener Wegbereiter und Beschreiter des Weges in sein zukünftiges himmlisches Glück. Wer jetzt mich, den universellen Liebegeist, in seinem Inneren wieder gefunden hat und meine Liebeströme verspüren kann, der hat wahrlich den größten Schatz auf Erden gefunden. Seid ihr auch mit dabei?

* * *

Diese himmlische Offenbarung meines universellen Liebegeistes wird nur für jene Menschen bedeutend sein, die der himmlischen Wahrheit ehrlichen Herzens näherkommen wollen. Andere Menschen, die schon lange an eine religiöse Gemeinschaft oder geistige Gruppe und deren Lehre gebunden sind und dies auch noch weiter beabsichtigen, wird diese Botschaft geistig sehr erschüttern. Einige von ihnen werden sich erregen und eventuell wütend auf den Kündler sein, der nach ihrer Meinung schlecht über ihre konfessionelle Zugehörigkeit und ihre sympathischen, angeblich von mir berufenen geistlichen Führer schreibt. Sie können es nicht fassen, dass ich es bin, der universelle Liebegeist – der auch in ihnen wohnt –, der über das seelisch-menschliche Bewusstsein des Kündlers diese Botschaft inspiriert hat.

Wahrlich, auch Jesus Christus erging es zu seiner Erdenzeit mit meinen Botschaften nicht anders, die ich über ihn nur geistig suchenden Menschen anbot, doch niemals aufgedrängt habe. Doch einmal beging er einen verhängnisvollen Fehler: Er überhörte meine Warnungen und ging zu den jüdischen Schriftgelehrten. Dies tat er nur deshalb unbedacht und unvorsichtig, weil ihn einige gläubige Menschen, die der jüdischen Glaubensgemeinschaft angehörten und meine Botschaften über ihn kannten, sehr beeinflusst und dazu angetrieben haben. Sie meinten, auch die Schriftgelehrten hätten das Recht dazu, über das neue himmlische Wissen, das er von mir erhalten hatte, etwas zu erfahren. Das war der Grund dafür, warum er sich meinen Warnungen widersetzte und in die Falle der diesseitigen und unsichtbaren jenseitigen Religionsfanatiker ging.

Die damaligen Schriftgelehrten konnten es nicht fassen, dass ich über ihn, einen unauffälligen, schlicht gekleideten und religionsfreien Menschen aus ärmlichen Verhältnissen zu ihnen, den hochgestellten Geistlichen des jüdischen Glaubens, sprach. Ich erklärte ihnen unter anderem, dass ihre Glaubenslehre nicht der himmlischen Lebensweise entspricht und dass auch keine andere religiöse Lehre in dieser Welt von mir stammt. Als sie das hörten, verlachten und beschimpften sie Jesus in erniedrigender Weise und sprachen zu ihm erzürnt: „Nach ihrer Lehre müsse er mit den Gegensatzwesen im Bunde sein, denn nur diese könnten so etwas Verachtendes über ihre göttliche Lehre und Glaubensgemeinschaft sprechen. Er müsste doch wissen, dass ihre Glaubenslehre auf der Erde schon über Jahrtausende nur deshalb existiert, weil Gott sie vor den Gegensatzwesen gut behütet hat. Er würde alles dafür tun, dass ihre Lehre in dieser Welt für die Gläubigen erhalten bleibt und sie als Geistliche die Gläubigen weiterhin ins Himmelreich führen können.“

Nur über diese wenigen Worte von Jesus haben sie sich so heftig erregt, dass sie ihn anschrien: „Wegen deiner Gotteslästerung wird über dich der Zorn Gottes kommen und dich hart bestrafen!“ Dann warfen sie ihn aus dem Gemeindesaal ihrer Synagoge. Sie warteten eine passende Gelegenheit ab, um ihn für immer aus dieser Welt zu beseitigen – und so geschah es später auch.

Die früheren erhobenen jüdischen Geistlichen verstanden damals nicht, dass ich es war, der durch den schlichten Menschen Jesus zu ihnen sprach, weil sie meinen Herzensklang in seinen einfachen Worten, die ihrem gebildeten Verstandeswissen nicht entsprachen, aus ihrem Inneren nicht erspüren konnten. Sie waren von ihrem religiösen Lehrwissen so sehr überdeckt, dass sie keine Verbindung mehr zu ihrem inneren seelischen Herzen (Seelenlebens Kern) hatten, wodurch es ihnen unmöglich war, mich über Jesu Worte zu erkennen. Ihr Kultleben hat sie völlig abseits des himmlischen Lichts gebracht! Darum sind sie kaltherzig geworden und erkannten meinen himmlischen Herzensklang über den einfachen Mann Jesus von Nazareth nicht mehr. Das war tragisch für Jesus und bedeutete für ihn das Todesurteil.

Vor den hochrangigen jüdischen Geistlichen konnte ich den Menschen Jesus nicht schützen, weil er meine inneren Warnungen, nicht zu ihnen zu gehen, überhörte. Er glaubte fälschlich, ihm würde nichts geschehen, wenn er zu ihnen geht und von meinen himmlischen Botschaften erzählt oder bei ihnen mich über ihn reden lässt. Er glaubte, ohne auf den Charakter der blindgläubigen Menschen zu achten – die aus dem Fall stammten und mit himmlisch fernen Lebensspeicherungen sehr überdeckt waren –, dass es jedem gottgläubigen Menschen möglich sein müsste, das neue himmlische Wissen von mir, dem universellen Liebegeist, zu verstehen. Er orientierte sich zu sehr an seinen geistig aufnahmebereiten Begleitern, die seine Herzensfreunde aus dem himmlischen Heilsplan waren. Durch seine falsche Annahme ging er den böartigen Religionsfanatikern leichtfertig in die Falle, die durch ihr hohes religiöses Amt sich anmaßten, als himmlische Richter tätig zu sein. Wenn sie vermuteten, dass durch einen Menschen die Gegensatzwesen sprechen, dann schreckten sie nicht davor zurück, über ihre fürchterlichen Handlanger solche Menschen für immer zu beseitigen und beruhigten ihr Gewissen damit, indem sie glaubten, mir einen guten Dienst erwiesen zu haben. Doch die fanatischen Geistlichen erkannten ihren großen Irrtum auch nach Jesu grausamem Tod in ihrem Erdenleben nicht und ebenso nicht in den jenseitigen Bereichen, wo sie wieder die Gleichen waren.

Wenn jenseitige Wesen für ein neues himmlisches Wissen nicht zugänglich sind und weiterhin beharrlich ihr religiöses Lehrwissen als die himmlische Wahrheit hochhalten, obwohl kein Mensch oder jenseitiges Wesen beweisen kann, dass dieses von mir stammt, dann habe ich keine Möglichkeit an sie heranzukommen. Für solche jenseitigen uneinsichtigen Religionsfanatiker setzt sich in einer weiteren Einverleibung das frühere Leben unverändert fort. Diese können sich aus ihrer Glaubenslehre nicht mehr befreien, weil die seelische Überlagerung durch das himmlisch ferne religiöse Wissen und ihre rituellen Praktiken keine andere Ausrichtung mehr zulässt. Das ist das traurige Ergebnis einer starken Religionsgebundenheit.

Wie ihr aus meiner Schilderung erfahren habt, war auch Jesus von Nazareth nicht frei von einem eigenwilligen, unvorsichtigen Verhalten und deshalb überhörte er manchmal meine inneren Warnungen vor weltlichen Gefahren. Er war zu vertrauensselig und lief deshalb ahnungslos scheinfreundlichen Heuchlern in die Arme, die meine himmlischen Botschaften mit neuem geistigem Wissen zuerst befürworteten, aber dann bald wieder ablehnten und über ihn schlecht redeten. Diese Menschen waren es, die nach Jesu Gefangennahme schrien: „kreuziget ihn!“

Wie denkt nun ihr religionsgebundenen Menschen über den Kündler, durch den ich euch meine Liebebotschaften mit neuem himmlischem Wissen anbiete? Ist er für euch, wie Jesus damals, auch ein Dorn im Auge?

* * *

Ich, der universelle Liebegeist, biete in der irdischen Endzeit den religionsgebundenen Menschen ein geistiges Wissen zum tiefgründigen Überdenken und weitsichtigen Erkennen an. Wenn sie es möchten, dann kann ihnen dieses helfen, sich für eine neue himmlische Ausrichtung aufzuschließen, um geistig voranzukommen. Dazu gebe ich ihnen folgende Aussage mit auf den Weg:

„Solange Religionen existieren, von denen keine nach meinen Weisungen entstanden ist und worin herzlose Religionsfanatiker als himmlische Richter auftreten, wird es unter den Menschen keinen Frieden, keine Freiheit und keine Einheit geben. Das gilt auch für jene jenseitigen Wesen, die wegen ihrer Religiosität schon lange erdgebunden sind und die Wiedergeburt anstreben.“

Erst dann, wenn euch meine Aussage etwas klarer wurde, was geistige, religiöse und menschliche Unabhängigkeit, Selbstständigkeit und Freiheit dem Sinn nach bedeuten, versteht ihr besser, wie wichtig eine gerechte Wesensgleichheit ohne Ausnahmen für das kosmische Leben der freien Wesen ist. Erst dann seid ihr auf dem richtigen Weg in eure ersehnte ewige himmlische Lichtheimat!

* * *

Wahrlich, mit meinen tiefgründigen himmlischen Botschaftsaussagen möchte ich in der irdischen Endzeit noch religiöse oder geistig gebundene Menschen erreichen und sie zum Nachdenken anregen, damit sie zum selbstständigen, geistig freien Leben erwachen und unabhängig von führenden Geistlichen werden.

Ich, der universelle Liebegeist, möchte die Leser auch nicht von den himmlischen Liebetropfen-Botschaften geistig abhängig machen oder sie an diese binden. Sie werden über das erschlossene Bewusstsein des Künders gegeben, der sich herzlich bemüht noch einige himmlisch ferne Verhaltensweisen zu erkennen, damit er mit meiner inneren Hilfe von diesen in seinem seelischen und menschlichen Bewusstsein für immer frei werden kann. **Ich sage euch, auch wenn ihr dies heute noch nicht annehmen wollt, dass es zu keiner irdischen Zeit geistig vollkommene Menschen gab und auch kein erleuchteter Mensch eine völlig reine Seele hatte, weil diese materielle Welt und der Mensch durch die früheren Fallwesen der Beschaffenheit und Funktion der himmlischen Teilchen völlig entgegengesetzt geschaffen und gegensätzliche Lebensprogramme in die Gene gesetzt wurden. Aus diesem Grund konnte und kann auch in der Zukunft kein Mensch vollkommen werden, wie es die himmlischen Wesen durch die Beschaffenheit der unbelasteten Teilchen ihres Lichtkörpers ewiglich sind.**

Ich werde den Kunder niemals persönlich hervorheben, weil das unpersönliche himmlische Lebensprinzip keine Hervorhebung eines Wesens kennt. Er wird jedem kosmischen Wesen bzw. Menschen immer gleichgestellt sein, weil die gerechte Wesensgleichheit in den himmlischen Lebensregeln ewiglich festgelegt ist. Er ist heute geistig so weit gereift, dass er meine Botschaften über seinen seelischen Lebenskern empfangen kann. Doch er sollte geistig noch weiter reifen, damit ich den interessierten und nach der himmlischen Wahrheit suchenden Menschen noch tiefere und in der Aussage klarere Botschaften über ihn anbieten kann.

Aus meiner himmlischen Sicht zählt er zu den wenigen Kündern auf der Erde, die die „geistige Schallmauer“ des bereits geoffenbarten Wissens aus meiner himmlischen Liebequelle durchbrochen haben. Das heißt, durch seine dem himmlischen Sein näherkommende Lebensweise ist ihm eine wichtige und sehr entscheidende geistige Bewusstseinsweiterung gelungen, sodass er durch seine hohe Seelenschwingung die von den früheren Fallwesen programmierte Informationssperre in seinen Genen überwinden konnte, die verhindern sollte, dass meine Wissensmitteilungen von den himmlischen Lebensregeln in das menschliche Bewusstsein und in diese Welt gelangen. Nun kann ich, der universelle Liebegeist, durch sein hoch schwingendes seelisch-menschliches Bewusstsein den geistig aufgeschlossenen Menschen ein erweitertes und völlig neues himmlisches Wissen anbieten. Das erfreuliche Ergebnis davon ist für mich und die himmlischen Wesen, dass das noch unklare geistige Wissen aus früheren irdischen Zeitepochen, das durch frühere Kunder ausfloss, nun überholt ist. Das ist eine Seltenheit auf Erden.

Wahrlich, ihr bekommt über ihn von meinem Liebegeist ein euch noch unbekanntes geistiges Wissen, das von den gutherzigen gläubigen Menschen, die noch weiter nach der himmlischen Wahrheit und tiefgründigen himmlischen Gesetzesaussagen suchen, erst im seelisch menschlichen Bewusstsein geistig verarbeitet und neu eingeordnet werden muss. Wenn ihr heute manche der himmlischen Aussagen noch nicht verstehen oder annehmen könnt, dann macht bitte nicht den großen Fehler, den aufrichtigen und

treuen himmlischen Kündler und die vielen Liebetropfen, die aus meiner himmlischen Quelle durch ihn flossen, schlecht zu reden, wie dies früher von Religionsfanatikern oder böswilligen Menschen oft geschah. Nehmt bitte nur den tiefen Sinn der Botschaften in eure Herzen auf, dann wisst ihr, welcher Geist jetzt wieder einmal zu euch sprach.

Versteht es bitte richtig: Euer menschlicher Verstand ist nicht in der Lage hohe Schwingungen in einer sinngemäßen Aussage aus meinem himmlischen Herzen vollkommen richtig zu deuten und zu erfassen, da die früheren Fallwesen in die Gene und Gehirnzellen verschiedene Blockaden eingebaut haben, um die herzliche Frequenz abzuwehren. Deshalb konzentriert euch mehr auf eure inneren Gefühle, die euch eure geistig erwachte Seele vermittelt, um meine hoch schwingenden himmlischen Offenbarungen sinngemäß zu verstehen. Dann liegt ihr richtig und werdet nicht jeden Satz Wort für Wort so lange auseinandernehmen, bis ihr irritiert glaubt, dass dies ein Werk der Gegensatzwesen wäre.

Seid bitte vernünftig und denkt nicht mit eurem geschulten Verstand, dass diese Botschaft aus dem Bereich der Fallwesen käme. Wer so denkt, dem rät mein Liebegeist im Ich Bin sich in der Selbsterkenntnis intensiver zu üben und seine unschönen Gedanken und Verhaltensweisen zu beleuchten. Vielleicht fällt ihm dann auf, dass in ihm noch verschiedene religiös fanatische Verhaltensmuster vorhanden sind, die zu ihm sprechen und er deshalb außer sich gerät. Bitte seid selbstherrlich zu euch und bittet mich, den universellen Liebegeist in euch, um Hilfe, dann befreie ich euch von diesen fanatischen Verhaltensmustern, die bei manchen sogar in Richtung Gewalt gehen können.

Wer ehrlichen Herzens bereit ist ins Himmelreich zurückzukehren, der macht sich die Mühe und schaut sich im geistigen Spiegel der Selbsterkenntnis genauer an. Dann wird er vielleicht traurig darüber sein, dass er wegen einiger Botschaftspassagen einen Wutausbruch bekam, denn das ist eine sehr negative, himmlisch gegensätzliche Gefühlsregung. Das ist dann der Beweis dafür, dass es für ihn ratsam wäre ehrlichen Herzens zu mir zu kommen und mich herzlich zu bitten, dass ich ihm diese Belastung in seinem seelischen Lebenskern umwandle bzw. auflöse. Ganz gleich wie sehr die Menschen und ihre Seelen belastet sind, ich bin immer bereit ihnen von außen durch Hinweise und von innen durch Impulse über ihre Seele zu helfen, ihre gegensätzlichen Verhaltensweisen und unschönen Wesenszüge zu erkennen und stehe ihnen von innen bei, diese nach und nach aufzulösen. Doch aus meiner himmlischen Sicht hat dies nur dann einen fruchtbaren Sinn für eure innere Seele, wenn ihr das, was ihr anderen im Herzen schmerzlich angetan habt, aufrichtig bereut und auch herzlich bereit seid, euch in die Richtung der himmlischen Eigenschaften positiv zu verändern. Wenn dies von einem einsichtigen Menschen geschieht, dann freue ich mich sehr.

Wenn ihr es zukünftig so haltet, dann werdet ihr meine Liebe bald noch stärker in euch verspüren und höher schwingen, da ich euch, ausgehend von den himmlischen Lebensgesetzen, wieder näherkommen konnte. Dies wünscht euch mein Liebegeist im Ich Bin so sehr, damit euch die Befreiung von der Welt der Täuschungen endlich gelingt!

Meinen Liebesegen aus dem größten universellen Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, biete ich euch Tag für Tag an. Wollt ihr ihn in eurem seelischen Herzen nun beständig annehmen? Wenn ja, dann freue ich mich sehr darüber!

* * *

Auszug aus der göttlichen Botschaft:

„Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit “

Persönlicher Stolz und Aufwertung sind die Verursacher allen kosmischen Übels und führten die himmlischen Wesen in die schmerzliche Trennung.

Vom Himmelreich ausgehend zieht sich die dunkle Spur der sich erhebenden Lebensart der abtrünnigen Wesen durch alle Fallbereiche und endet auf der Erde in unaussprechlicher Tragik, das heißt, in Eigensucht, Herzenskälte, Herrschsucht und Gewalt bei Menschen und deren Seelen.

Durch ihre zunehmende Abwendung von der göttlichen Energiequelle wurde ihre Lebensweise immer niedriger schwingend und lichtschwacher, woraus unsagbares Leid entstand, das zur Sinnlosigkeit ihres Lebens führte.

Nun hat der persönliche Stolz der abtrünnigen Wesen – die sich in niedrigster Schwingung und geringster Lichtstrahlung befinden – durch ihre vielen Aufwertungen einen nicht zu überbietenden Höhepunkt erreicht. Es ist ein Zustand des persönlichen Größenwahns eingetreten, der die Wesen in eine nicht zu übertreffende Überheblichkeit und Herrschsucht getrieben hat, die sie stets von neuem in Feindschaft und Gewalt führt. Dieses Verhalten führte die einst freien und friedvollen sowie demütigen und fröhlichen himmlischen Einheitswesen in die Selbstzerstörung und in ihren Untergang.

Ihre persönlichen Erhöhungen brachten den Menschen und ihren Seelen nur chaotische und tragische Lebensumstände. Infolgedessen werden sie einmal keinen Sinn mehr in ihrer Aufwertung finden. Im Zustand des geistigen Erwachens bzw. ihrer Ernüchterung wird es ihnen dann leichter fallen, in ihre frühere himmlische, demütige und unpersönliche Lebensweise zurückzufinden.

Das wird dann das Ende der Tragik von Stolz, Hochmut und anderen daraus entstandenen eigensüchtigen Verhaltensweisen sein, weil jedes Wesen erfahren hat, wohin diese Lebensweise führte.

Einmal wird alles wieder gut werden!

Dann wird es nur noch eine vereinte Schöpfung geben, in der reine Lichtwesen in Frieden, Herzlichkeit und unpersönlicher demütiger Lebensweise mit den liebevollen und sanften Weisungen der Ich Bin-Gottheit zusammenleben!

Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Erweiterte und aktualisierte Botschaft in 2 Teilen –



Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen

– TEIL 1 –

Botschaftsthemen im Teil 1:

Irreführung gottverbundener Menschen durch Leichtgläubigkeit und Bequemlichkeit

Schwärmerische Verehrung verstorbener und neu gewählter Glaubensführer

Wie sich die Seele eines ehemaligen religiösen Oberhauptes im Jenseits verhält und was mit den Gebeten geschieht, die ihr die Gläubigen entgegenbringen

Wie es einer religiös gebundenen Seele im Jenseits ergeht

Warum Seelen, die zwar an Gott glauben, sich aber im Jenseits gegenüber reinen himmlischen Wesen ablehnend oder aggressiv verhalten

Warum in einer Seele das menschliche Wissen und ihre Erlebnisse gespeichert werden und im Jenseits ihr Bewusstsein noch lange massiv beeinflussen

Was *unpersönlich leben* aus der himmlischen Sicht bedeutet

Warum es im himmlischen Sein keine persönlichen Belehrungen gibt

Weshalb das menschliche Leben auf Täuschungen ausgerichtet ist

Welche Möglichkeiten eine weit gereifte Seele zur Verfügung hat, um ihren Menschen in die gottgewollte Lebensrichtung zu lenken

Der Versuch des Gottesgeistes, den unwissenden Menschen die Angst vor dem Ableben zu nehmen

Warum die materielle Schöpfung und der Mensch nicht aus der Schaffung Gottes stammen können

Warum Gott in seinem Herzen für üble Beschimpfungen durch finstere Menschen und Seelen nicht empfänglich ist und warum er sie auch nicht für ihre herzlosen Taten bestrafen kann

Kurze Beschreibung der unpersönlichen Gottheit (universeller Liebegeist)

Übereifer bei Kündern mit schwerwiegenden Folgen

Vorgegebene Lebensgrundsätze in den menschlichen Genen

Hinweise zur schnelleren geistigen Reifung

Welchen Gefahren ein Kündler stets ausgesetzt ist

* * *

Wer als Kündler des Inneren Lebens sich für meine Herzensliebe weit öffnet, der empfängt aus der himmlischen Quelle die göttlichen Weisungen. Als universeller Liebegeist des himmlischen Lebens begrüße ich den Kündler im Inneren Wort und auch die gottverbundenen Menschen, die sich ehrlichen Herzens auf den Inneren Weg zurück ins Himmelreich aufgemacht haben!

Wer in dieser irdischen Endzeit sein Herz für mich, Gott im Ich Bin, und die hoch schwingenden, gutherzigen Wesenseigenschaften und Lebensregeln, wie zum Beispiel für das harmonische, friedvolle und glückselige Dualleben der himmlischen Wesen ganz aufschließt, die präzise auf die himmlischen ineinandergreifenden feinstofflichen Teilchen Gesetzmäßigkeiten ausgerichtet wurden, der wird mit vielen tiefgründigen geistigen Hinweisen beschenkt, von denen er vorher nichts ahnte. Jede Botschaft, ein Liebetropfen aus der göttlichen Quelle, kann einen gottverbundenen Menschen zur Weisheit führen, wenn er sein neues Wissen über die himmlischen Lebensregeln ehrlichen Herzens befürwortet und täglich bewusst edler lebt. Dies ist sehr wichtig für jene gottverbundenen Menschen, die nach der himmlischen Wahrheit suchen und ihr näherkommen wollen. Sie können sie nur dann finden, wenn sie immer mehr bemüht sind selbstehrlich zu sein. Diese Aussage meines universellen Liebegeistes ist sehr wichtig für die Menschen, die sich täglich das Ziel vorgeben, ihr seelisch-menschliches Bewusstsein ohne Fanatismus so weit zu läutern bzw. sich auf die himmlischen Lebensprinzipien zu verändern, dass sie mit ihrem inneren Lichtkörper (Seele) ohne Umwege und neues Leid ins himmlische Leben zurückkehren können.

Wer sich jetzt, in der letzten Phase der irdischen Endzeit, geistig weiter orientiert, selbstehrlich seine Fehler und Schwächen beleuchtet und sie mit der inneren göttlichen Hilfe nach und nach überwindet, dem fallen wahrlich die Schuppen von den Augen. Er sieht diese Welt mit dem menschlichen Leben nicht mehr wie früher unwissend und ahnungslos als eine angeblich von mir, Gott, dem universellen Liebegeist, gegebene Realität, sondern wie sie tatsächlich ist, nämlich als Täuschung!

Die Mehrzahl der gottverbundenen Menschen ist geistig unwissend und lässt sich durch verschiedene äußere Ereignisse blenden, die von den Medien und ihren geheimen Auftraggebern mit viel Trubel in der Öffentlichkeit groß aufgebauscht werden. Sie merken nicht, wer und was dahintersteckt. Dadurch laufen sie stets Gefahr, alles zu glauben und irregeführt zu werden. Wird von den Medien später einmal ein Fünkchen der früheren, unwahren Berichterstattungen korrigiert, dann ärgern sich die Menschen über ihre eigene Leichtgläubigkeit und darüber, dass sie blind und übereilt stets allen Medienberichten Glauben schenken. Dies gerät bei ihnen jedoch bald wieder in Vergessenheit und sie bleiben unverändert die Gleichen. Eine gravierende Änderung ihrer Leichtgläubigkeit und Skepsis gegenüber Medienberichten kann nicht erfolgen, da die meisten Menschen zu bequem sind, darüber tiefer nachzudenken. Dazu fehlt ihnen ein umfangreiches geistiges Wissen, das ihnen ermöglichen könnte, die Wahrheit von der Unwahrheit besser zu unterscheiden.

Dies ist eine traurige Tatsache für tiefgläubige und gutmütige Menschen, weil sie insgeheim hoffen, trotz ihres spärlichen geistigen Wissens nach diesem Erdenleben gleich ins Himmelreich gelangen zu können. Leider kann dies aufgrund ihres verfälschten Wissens von den himmlischen Lebensprinzipien nicht so schnell geschehen. Ihre personenbezogene Lebensweise ist fern des himmlischen Lebens. Diesen tragischen Zustand verdanken sie den religiösen, selbst irregeführten Führern und den von ihnen gelehrt „Weisheiten“. Manche der tiefgläubigen Menschen sind von ihren Glaubensführern so sehr geblendet, dass sie beim Anblick dieser von ihnen verehrten Person zeitweise in eine unerklärliche

überschwängliche Begeisterung geraten. Dies ist ein Merkmal zur Selbsterkenntnis bei sehr personenbezogenen gottgläubigen Menschen, die auf diese oder eine andere Weise selbst noch gerne persönlich hochgehoben werden möchten. Leider ist ihnen dies noch nicht bewusst geworden, da sie meistens überbeschäftigt oder mit vielen Terminen verplant sind und zu sehr in der Äußerlichkeit leben. Wer keine innere und äußere Ruhe findet, der kann unmöglich zu neuen, wichtigen Erkenntnissen und zu einer positiven Wesensveränderung kommen. Wollt ihr meine göttlichen Hinweise einmal intensiver überdenken?

In eurer momentanen irdischen Zeit (Jahr 2005) wird im religiösen Bereich viel über den Tod eines angesehenen Kirchenführers berichtet. Er war für die religiös gebundenen Menschen einer Glaubenslehre ein lebendes Vorbild. Sie himmelten und beteten ihn an, obwohl die himmlischen Verhaltensrichtlinien die Unpersönlichkeit aller Wesen beinhaltet und sich kein Wesen größer als das andere geben soll. Das himmlische Lebensprinzip ist gegen jegliche Form der Verehrung und Anbetung eines Wesens, auch nicht unserer Schöpfungseltern und Christus im Ich Bin-Liebeverbund oder der ehemaligen Cherubim und Seraphim sowie auch nicht meines unpersönlichen Liebegeistes in der himmlischen Urzentralsonne, dem Zentralwesen der Ganzheitsschöpfung!

Nun, ihr seht daraus, dass es ein großer Widerspruch zur himmlischen Lebensweise ist, wenn ein Mensch, der weltweit großes Ansehen genießt, zu seiner Lebenszeit und auch danach sehr verehrt wird und um seinen Leichnam und um die ihm einst gehörenden Gegenstände bzw. seine Gebeine ein Kult entsteht. Das sollte einem inneren Menschen zu denken geben!

Doch über einen solchen Personenkult tiefgründig nachdenken, das wollen die meisten religiös gebundenen Menschen nicht, weil sie selbst noch weltbezogen sind und persönlich angesehen leben wollen.

Die meisten gottverbundenen Menschen, wenn sie in verschiedenen Gesellschaftskreisen selbst gerne angesehen sind, können sich nicht vorstellen, dass die himmlischen Wesen eine unpersönliche Lebensweise führen. Durch ihre Ausrichtung auf sich darstellende Persönlichkeiten fühlen sie sich durch ihre falschen Vorstellungen dazu gedrängt, ihrem verstorbenen religiösen Vorbild nahe zu sein und ihm die letzte Ehre zu erweisen. Aus diesem Grund scheuen sie keine Mühen und Kosten und nehmen lange Fahrten auf sich. Sie stellen sich neben den Leichnam und beten für seine Seele, damit sie Gott, mein universeller Liebegeist im Ich Bin, in den Himmel aufnehmen soll. Andere schauen sehr interessiert auf einen Bildschirm, um die weltweit gesendeten Zeremonien und Reden bedeutender Persönlichkeiten über den Verstorbenen mitzuerleben, worüber sie sehr berührt und ergriffen sind.

Welch eine große Täuschung der Gläubigen einer religiösen Gemeinschaft und geistig unwissender Menschen, die irregeführt auf „himmlische persönliche Gottwesen“, nämlich den Urvater und Christus, ausgerichtet leben! Sie wissen vom himmlischen Leben zu wenig, um ihren schweren Irrtum erkennen zu können und folglich mit dem Personenkult aufzuhören. Sie sind jenen auf den Leim gegangen, die sie bis in die heutige Zeit blind bzw. unwissend über das innere himmlisch-göttliche Leben hielten. Nun pilgern sie in ein anderes Land und beten für den verstorbenen Glaubensführer, damit seine Seele ehrwürdig und glorreich gleich ins Himmelreich aufgenommen wird.

Angeblich wäre er mein Stellvertreter auf Erden und in seinem Herzen dem himmlischen Geschehen ganz nahe gewesen. Warum benötigt seine Seele dann die Gebete der Pilger und Verehrer, wenn er angeblich schon von mir ins Himmelreich aufgenommen wurde?

Diejenigen, die ihn persönlich verehren und für ihn beten, sollten sich einmal intensiv fragen, weshalb sie für meinen angeblichen Stellvertreter auf Erden mich, den himmlischen Liebegeist, herzlich um Beistand bitten sollen?

Dagegen spürt ein geistig weit gereifter Mensch von innen, für welchen Menschen er herzlich um meinen himmlischen Beistand bitten kann und für welchen nicht. Er hat durch die Selbsterkenntnis seiner guten und schlechten Wesenszüge und Verhaltensweisen erkannt, wie er zurzeit lebt und wo er sich in seinem Bewusstsein noch positiv verändern sollte, um schrittweise seiner gewünschten Wesensveredelung näherzukommen. Solch einem herzlichen und aufrichtigen Menschen auf dem himmlischen Rückweg fällt es gleich auf, wer sich selbst etwas vormacht. Er durchschaut auch die Verstellung der selbstdarstellenden Glaubensführer, die schon seit Jahrhunderten auf Kosten leichtgläubiger und oft schlecht bemittelter gläubiger Menschen in Prunk und besonders auffälliger Kultkleidung erhoben leben, ohne dass ihr inneres Gewissen über ihre ungesetzmäßige Lebensweise Alarm läutet. Solche unehrlichen Menschen, die die kaum nennenswerten, spärlichen guten Werke ihrer reichen religiösen Organisation in der Öffentlichkeit hervorheben und ihre Persönlichkeit zur Schau stellen, durchschaut er ebenfalls. Aus diesem Grund wird er aus seinem seelischen Herzen bei mir für sie keine Unterstützungsenergien erbitten wollen.

Nur diejenigen beten in dieser Welt der Täuschungen ahnungslos für einen derartigen Menschen oder seine Seele, die sich selbst noch nicht kennen und sich in einer nach außen führenden Glaubenslehre, die den Gläubigen genau das Gegenteil des unpersönlichen himmlischen Lebens lehrt, verirrt haben. Solche Menschen befinden sich in ihrem Inneren noch nicht nahe genug an meiner himmlischen Lebensquelle, deshalb lassen sie sich vom äußeren Gehabe jener Menschen täuschen, die selbst Getäuschte sind. Ihre Glaubensführer haben die innere Quelle des himmlischen Lebens noch nicht gefunden, wollen aber, angeblich mit viel geistigem Wissen ausgerüstet, hoch erhobenen Hauptes die Gläubigen dorthin führen. Welch ein tragischer Zustand in dieser Welt unzähliger Irreführungen!

Werdet euch bitte darüber bewusst: Wer Gott, meinem universellen Liebegeist, in seinem Inneren nähergekommen und weitgehend von unschönen Wesenszügen und Verhaltensweisen geläutert ist, der wird bald das unehrliche Getue eines Menschen, der sich im Prunk und Licht der Welt zur Schau stellt, durchschauen. Er fällt nicht mehr auf frömmelnden Reden herein, die angeblich Balsam für die gottgläubige Seele sein sollen, sondern sieht, was wirklich dahintersteckt, nämlich ein von Personen hochgehobener Mensch, der in der Welt für seine religiöse Organisation und sich selbst etwas erreichen will.

Wahrlich, so ein Mensch wollte angesehen sein und verlief sich dadurch im finsternen Wald des weltlichen Lebens. Seinen großen Wunsch, einflussreich in dieser Welt zu sein, konnte er sich nur mit der Hilfe vieler unsichtbarer religiöser Seelen und gleichgesinnter Menschen erfüllen, die mit Speicherungen der Selbstherrlichkeit und Machtausübung massiv belastet sind und das gleiche Ziel verfolgen.

Vielleicht möchtet ihr an dieser Stelle mich, den Liebegeist, fragen, wie es nach dem Hinscheiden des Glaubensführers mit seiner religiös sehr geprägten und hochmütigen Seele aussieht? Den jenseitigen Umstand, in dem sich dann die Seele befindet, schildert euch nun mein himmlischer Liebegeist durch den Kündler und bittet euch, diese Informationen nur sinngemäß aufzunehmen und mit euren inneren Herzensempfindungen logisch zu überdenken.

Die ins Jenseits hinübergegangene Seele des ehemals hochgestellten Menschen bleibt natürlich wieder erdgebunden. Sie merkt nach dem Hinscheiden noch nicht, dass sie sich nicht mehr in ihrem ehemaligen physischen Körper befindet. Traumwandlerisch schaut sie sich den ganzen öffentlichen Rummel um einen hohen Würdenträger ihrer Glaubensgemeinschaft an, bis sie jämmerlich zu weinen anfängt, weil sie ihren leblosen Menschen in einem luxuriösen Sarg erblickt, ähnlich wie der von Königen und Fürsten, um den viele Gläubige herumstehen. Diese beten für die Seele ihres verstorbenen religiösen Führers, damit sie glorreich und mit einem „Lorbeerkrantz des Dankes“ geschmückt, von mir und den himmlischen Wesen ins Himmelreich begleitet werden möge. Sie verspürt die vielen Gebetskräfte wie früher in ihrem hochgestellten Leben, kann aber die Energiequelle nicht richtig ermitteln. Sie glaubt nämlich, sie erhielte die Kräfte von meinem Liebegeist aus Dankbarkeit über ihre erfolgreichen kirchlichen Führungsqualitäten. Welch ein großer Trugschluss!

Die Gebetsenergien der Gläubigen, die die jenseitige Seele empfängt, sind oft nur einpolige Negativkräfte, weil diese meistens nicht aus dem Herzen kommen, sondern Abrufungen aus den atmosphärischen Negativ-Energiefeldern sind. Doch sie bauen die Seele stets neu auf, genauso wie dies in ihrem menschlichen Leben geschah. So eine Seele kann aber keine gesetzmäßigen zweipolgigen himmlischen Energien aus meiner Liebequelle aufnehmen, da sie stets im gegensätzlichen, personenerhobenen Lebensprinzip der tief schwingenden Fallwesen gelebt hat und weiterhin nur für diese empfänglich ist. Würde die jenseitige Seele eines Glaubensführers zum inneren Leben erwachen, dann käme sie durch meine helfenden Weisungen über himmlische Wesen – mich kann sie aus ihrem Lebenskern noch nicht vernehmen – bald zu der Erkenntnis, dass sie sich im menschlichen Leben mit hochmütigen Verhaltensweisen, irrealem Glaubenswissen und Kulthandlungen sehr belastet hat, die völlig im Widerspruch zum himmlischen demütigen und gerechten Leben in Wesensgleichheit und ohne Führerwesen stehen. Wahrlich, die sehr belasteten starrsinnigen religiösen Führerwesen im erdgebundenen Jenseits kommen nur selten in die Phase, ihre frühere irdische und auch jenseitige Lebensweise und religiöse Ausrichtung auf Richtigkeit zu überdenken. Kommen einige von ihnen in einem kosmischen Augenblick doch noch zum Rückblick in ihre Vergangenheit und zu neuen Erkenntnissen, dann fällt es den meisten trotzdem sehr schwer in eine neue Lebensrichtung zu gehen. Da sie noch mit stolzen und herrschsüchtigen Wesenszügen sehr belastet sind, können sie sich nicht dazu überwinden sich selbstehrlich einzugestehen, dass sie einen großen Irrtum begangen haben. Sie wollen ihre falsche religiöse Vorstellung vom himmlischen Sein mit personenerhobenen Wesen nicht aufgeben und auch nicht erkennen, dass sie im menschlichen Leben als großer Religionsführer die gläubigen Anhänger nicht dem Himmelreich nähergebracht, sondern noch weiter davon weggeführt haben, und ebenso nicht, dass keine Religion in dieser und den jenseitigen Fallwelten von mir stammt. Weil sie dies nicht annehmen wollen, sind die meisten von ihnen verärgert und sehr auflehnd, schließen sich wieder den vielen jenseitigen erdgebundenen Wesen aus ihrer Glaubensgemeinschaft an und lassen sich von ihnen hochheben. Ihnen erzählen sie, dass mein Liebegeist ihrem Wesen auf Erden eine neue Aufgabe übertragen hätte, weshalb

sie in der Wartestellung zu einer neuen Inkarnation wären, um noch Größeres in dieser Welt für mich, Gott im Ich Bin, und die Gottgläubigen zu vollbringen. Manche blindgläubigen Religionsführer nehmen manchmal Jahrhunderte an Wartezeit im erdgebundenen Jenseits in Kauf, um sich ihren drängenden Wunsch, wieder einmal im Scheinlicht dieser Welt zu stehen, zu erfüllen. Sie merken die lange jenseitige Wartezeit nicht, da die Lichtwesen aufgrund der kosmischen Harmonie im Bewusstsein kein Zeitgefühl enthalten. Solche Wesen wirken in dieser Welt aus dem erdgebundenen Jenseits emsig mit, ihre religiöse Organisation zu unterstützen bzw. die inkarnierten Glaubensführer mit bedrängenden Impulsen in ihre Richtung zu weisen.

Nur sehr wenige Glaubensführer kommen nach ihrem Ableben auf den Gedanken, dass sie mich herzlich nach dem Grund fragen, warum sie als Lichtwesen noch unter den Menschen sind und warum ich sie nicht gleich ins Himmelreich aufgenommen habe. Ich erkläre ihnen über himmlische Lichtboten, warum sie keine Anziehung zu den himmlischen Lichtwelten erhalten haben und deshalb noch erdgebunden sind. Sie können es im ersten Moment nicht fassen, dass sie sich durch ihr menschliches Leben als Religionsführer soweit vom himmlischen Leben entfernen konnten, und meinen verzweifelt, dass sie doch nach den Vorgaben ihrer religiösen Lehre, die angeblich von mir stammt, gelebt hätten. Ihnen fällt es sehr schwer, meinen Bilderklärungen über das Leben der himmlischen Wesen Glauben zu schenken. Gelingt dies dennoch manchen mit einer demütigen Haltung, dann zeigt ihnen mein Liebegeist durch weitere Bilder mit sinngemäßen Aussagen über die Lebensweise der himmlischen Wesen, welche Belastungen sie zuerst in ihrem Bewusstsein anschauen und dann mit der himmlischen Lebensweise vergleichen sollten. Sie haben die Freiheit, die ihnen nun bewusst gewordenen Verstöße gegen die himmlischen Lebensregeln herzlich zu bereuen und mir in ihrem Lebenskern zur Umwandlung zu übergeben oder auch nicht. Nur durch die Befreiung von aufgenommenen Ungesetzmäßigkeiten aus ihrer irrealen religiösen Lehre wird eine sehr belastete Seele eine größere geistige Übersicht erhalten, um nach und nach weitere Fehler und Schwächen zu erkennen, die mit den edlen Eigenschaften, sanften Wesenszügen und der herzlichen Lebensweise himmlischer Wesen nicht im geringsten etwas zu tun haben. Erst dann schwingt der seelische Lebenskern höher und der Seele wird es dadurch möglich, sich aus der magnetischen Anziehungskraft der Erde oder von den dunklen jenseitigen Religionsplaneten zu befreien und heimwärts zu streben. In dieser Phase kann sie die für den himmlischen Rückweg sehr wichtigen zweipoligen himmlischen Kräfte in sich aufzunehmen, die Gläubige auf Erden oder jenseitigen Planeten aus ihrem seelischen Herzen (Lebenskern) als Fürbitte hervorbringen und ihr zudenken.

Meine Schilderung von der traurigen Gegebenheit eines ins Jenseits gegangenen Religionsführers gilt auch für religiös gebundene Menschen, die durch weltliche und religiöse Irreführungen solch ein gegensätzliches personenerhebendes Leben noch unterstützen bzw. religiös hochgestellte Menschen bejubeln. Die meisten von ihnen sprechen nur vorgegebene Gebete aus dem Verstand, wobei es zu keiner Herzensregung ihrer Seele kommt. **Sie finden erst dann von ihren Verstandesgebeten zum inneren Herzensgebet, wenn sie wieder auf mich, den unpersönlichen Liebegeist, ausgerichtet sind. Das heißt, wenn sie sich von der personenerhebenden weltlichen Lebensanschauung und Anbetung eines hochgestellten himmlischen Wesens, das es im himmlischen Sein wegen der gerechten Wesensgleichheit nicht gibt, ganz verabschiedet haben, mit meiner inneren Hilfe schrittweise in die Demut und Bescheidenheit zurückgekehrt sind und unauffällig im Hintergrund leben.**

Wenn hochgestellte Geistliche nur für einpolige Negativkräfte aus Verstandesgebeten empfänglich sind, dann ist das ein großer Nachteil für sie, da sie von den gegensätzlichen Kräften sehr beeinflusst werden, eine sehr niedrige Schwingung aufweisen und ihre Seelen dadurch noch erdgebundener werden. Doch für sesshafte Seelen in dieser Welt ist die Erdgebundenheit nicht so schwerwiegend, weil sie sich nämlich ein Wunschprogramm für eine erneute Inkarnation vorgegeben haben, das sie sich unbedingt erfüllen wollen, ohne an die himmlische Rückkehr zu denken.

Wenn der Seele eines ehemaligen irdischen Religionsführers im erdgebundenen feinstofflichen Jenseits bewusst wird, dass sie sich nicht mehr in ihrem physischen Körper befindet, dann will sie natürlich die große Schau um ihren Leichnam sehen. Das hebt ihre Würde und ihren Stolz enorm an und bestärkt sie in dem Glauben, dass ihr Mensch tatsächlich nur gute Werke für die Gläubigen seiner Religionsgemeinschaft getan hätte. Die Lobreden und Huldigungen nimmt sie mit großer Freude auf und genießt sie. Doch einmal ist der große Rummel um ihre Person vorbei. Keiner betet dann mehr für sie, weil die irdische Zeit fortgeschritten ist. Die einst gelobte, angebetete und erhobene Persönlichkeit wird von den religiös Gebundenen und Hochgestellten vielleicht eines Tages selig- oder sogar heiliggesprochen. Doch danach verstummt alles um seine frühere Person, die in allen weltlichen Gesellschaftsschichten und bei vielen Staatsführern sowie bei den religiösen Anhängern sehr geachtet war.

Was geschieht nun mit einer derartig ausgerichteten Seele im erdgebundenen Jenseits, werdet ihr vielleicht fragen.

Sie hält sich als Seele wieder unter den kirchlichen Obrigkeiten in der Welt auf und mischt unsichtbar rege bei deren Tätigkeiten mit, damit die Religionsgemeinschaft, in der sie einst als eine große weltliche Persönlichkeit viel galt und viele gläubige Menschen und auch Atheisten täuschte, äußerlich glaubwürdig bleibt. Doch ihre täuschende Lebensweise ist einer derartig verpolten Seele nicht bewusst. Sie glaubt tatsächlich, sie wäre im menschlichen Leben ein guter Mensch mit hervorragenden Führungsqualitäten gewesen und hätte gute Werke vollbracht. Diese wären es, so glaubt sie, die mir, dem Liebegeist, gefielen und ihrem Menschen dazu verholfen hätten auf das Podest zu gelangen. Doch diesen Trugschluss redet sie sich deshalb ein, weil die religiösen Seelen um sie herum ihr menschliches Leben mit Lobreden immer wieder hochheben. Sie fühlt sich tatsächlich weiterhin im erdgebundenen Jenseits als ein von meinem universellen Liebegeist auserwähltes Wesen, das berufen und befähigt war, dieses hohe religiöse Amt und den höchsten Titel zu tragen.

Tatsächlich war ihr menschliches Leben auf Selbsttäuschung programmiert und dies geht im erdgebundenen Jenseits ebenso weiter. Solche Seelen vermögen sich selbst nicht zu erkennen und schon gar nicht, wie sie wirklich ins Himmelreich kommen können. Sie glauben irrtümlich, mein Liebegeist ließe sie unter den Menschen deshalb noch verweilen, um den Kirchenführern in der Welt nützliche Weisungen aus ihren Lebenserfahrungen durch Gedankeneingebungen aus dem unsichtbaren Jenseits zu übermitteln.

Wahrlich, wenn jemand von euch sie im erdgebundenen Jenseits sehen könnte, dann käme er aus dem Staunen nicht heraus. Selbst nach Hunderten vergangener irdischer Jahre hat sich bei diesen Seelen gegenüber dem irdischen Leben nichts verändert. Sie gehen immer noch in ihrer gewohnten, besonderen und sie erhebenden Bekleidung durch die Stadt, in der sie früher lebten, und lassen sich von den

erdgebundenen Seelen, die sich ebenso wie früher noch dort aufhalten, fürstlich begrüßen. Einige gehen, wie zu ihren irdischen Lebzeiten, noch vor ihnen in die Knie, bekreuzigen sich und sprechen „Gelobt sei Jesus Christus“. Wahrlich, diese gläubigen und ehrfürchtigen Seelen sehen in den hohen Persönlichkeiten immer noch ihr lebendes Vorbild und ein von mir, dem universellen Liebegeist, auserwähltes Wesen. Sie richten sich weiterhin nach ihren früheren Weisungen, weil diese in ihnen gespeichert vorliegen.

Wer die in die Knie gehenden Seelen sehen könnte, der würde erkennen, welch große Ehrfurcht sie früher vor solch erhobenen Menschen hatten, und deshalb verhalten sie sich im erdgebundenen Jenseits genauso selbsterniedrigend. Obwohl schon eine große Anzahl irdischer Jahre vergangen ist, ändert sich bei den Gläubigen im erdgebundenen Jenseits nicht viel. Sie bleiben weiterhin an ihre Glaubensführer gebunden und schauen zu ihnen auf, weil sie ihnen zu ihrer irdischen Zeit blind glaubten und vertrauten.

Ihr werdet nun vielleicht eine weitere Frage an mich, den himmlischen Liebegeist im Ich Bin, stellen: Wie ist es den erdgebundenen Seelen überhaupt möglich einmal ins Himmelreich zurückzukehren? Wie können sie dies erreichen, wenn sie von der Vergangenheit ihres menschlichen Lebens nicht loskommen?

Nun, die religiös gebundenen jenseitigen Wesen (Seelen) sind innerlich von mir, dem Liebegeist, in ihrem Herzen (Wesens-Lebenskern) und auch von außen von den reinen himmlischen Wesen lange Zeit nicht ansprechbar. Sie wollen sich lieber von den hohen Würdenträgern ihrer Glaubensgemeinschaft beraten lassen. Das können sie auch ungehindert tun, denn mein Liebegeist lässt ihnen hierzu die Freiheit. Doch was dabei herauskommt, das ist wahrlich eine große Tragödie für die leichtgläubigen religiösen Seelen, die nie etwas hinterfragen und sich keine Gedanken darüber machen, ob die Ratschläge und Belehrungen ihrer erhobenen Glaubensführer, wie sie ins himmlische Sein zurückkehren können, mit der himmlischen Realität und Wahrheit übereinstimmen.

Dies ist eine sehr traurige Tatsache für die erdgebundenen Wesen, weil sie dadurch nicht in der Lage sind, das geistige Leben umfangreicher zu ergründen. Sie bleiben geistig orientierungslos und gehen wieder, unwissend über die Realität des himmlischen Lebens, zur Wiedergeburt ins menschliche Leben der Täuschungen. Sie werden von den jenseitigen führenden Geistlichen förmlich dazu gedrängt, weil sie in dieser Scheinwelt viele religiöse Anhänger benötigen, um ihre Glaubenslehre wie gehabt gut aufrechtzuerhalten.

Die Praktiken der irdischen Glaubenslehre verfolgen die ehemaligen führenden Geistlichen einer Glaubensgemeinschaft im erdgebundenen Jenseits unverändert weiter und natürlich belehren sie ihre früheren Gläubigen wie gehabt mit ihrer Irrlehre, die sie immer in die gleiche Sackgasse führt, aus der sie kaum herauskommen. Dies gilt ebenso für die gläubigen Menschen und dann für ihre Seelen im Jenseits, wenn sie nicht endlich damit beginnen durch ihr eigenes Bemühen ein neues Wissen über das unsterbliche kosmische Leben aus der himmlischen Quelle meiner Liebe aufzunehmen, um geistig zum religionsfreien Leben zu erwachen. Nur durch eine *religionsfreie Lebensweise* reinigt und erweitert sich ihr seelisch menschliches Bewusstsein am schnellsten und dadurch erspart sich ihre Seele leidvolle jenseitige Umwege.

Erst dann ist eine jenseitige Seele empfänglich für die Hinweise der himmlischen Lichtboten, die sie in die himmlischen Grundregeln, Eigenschaften und Verhaltensweisen der himmlischen Wesen langsam einzuweisen versuchen. Doch sie belehren eine Seele nicht nach den menschlichen Lehrgrundsätzen und

Verhaltensweisen, sondern geben ihr nur die inneren Bildmitteilungen mit Informationen unverändert weiter, die sie aus dem himmlischen Liebestrom meines unpersönlichen Liebegeistes im Ich Bin empfangen haben. Erst diese wissensreiche, weitsichtige Bildersprache meines Liebegeistes öffnet ihnen die geistigen Augen. Im ersten Moment ist die ehemals falsch belehrte Seele wie benommen und sprachlos und sie kann es nicht fassen, dass sie einer Glaubenslehre so lange blind nachgegangen ist, ohne sich tiefere Gedanken über ihr inneres Leben gemacht zu haben. Im irdischen Leben hat ihr Mensch nicht nach tieferen Aussagen über die himmlischen Lebensweisen gesucht, weil er seinem geistig einengenden religiösen Lehrwissen hörig war. Deshalb konnte sie geistig nicht zum inneren Leben erwachen und im Tiefschlaf ihres Menschen neues Wissen über die himmlischen Lichtboten aufnehmen. Nur dadurch wäre es ihr möglich gewesen, ihre neuen geistigen Erkenntnisse ihrem Menschen durch ständige Impulse zu übertragen. Da ihr die Bewusstseinserweiterung im menschlichen Leben nicht möglich war, kam sie nach dem Ableben ihres Menschen im erdgebundenen Jenseits geistig unverändert an und geht traumwandlerisch weiter ihrer früheren irdischen Lebensanschauung nach.

Leider ergeht es so den meisten religiös gebundenen Menschen und deren Seelen, die dann im erdgebundenen Jenseits ankommen und oft sehr darüber erstaunt sind, warum sich bei ihnen im Äußeren nicht viel verändert hat. Sie gehen erdgebunden, wie ehemals im menschlichen Körper, über diese Erde, betrachten dieses und jenes in der Welt und kommen erst dann dahinter, dass sie ihren irdischen Körper nicht mehr haben, wenn ihnen kein Mensch auf ihr Ansprechen eine Antwort gibt. Anfangs vermuten sie, dass sie entweder einem Schwerhörigen begegneten oder einem Menschen, dem ihre Reden gleichgültig sind, weil er darauf nicht reagierte. Erst wenn sie länger ernsthaft darüber nachdenken, werden sie den himmlischen Lichtwesen begegnen, vorausgesetzt sie wollen angesprochen werden. Geschieht dies von Herzen, dann geben ihnen die himmlischen Lichtwesen kurz ein paar Bilder ins Bewusstsein, damit sie daraus erkennen können, dass sich nun für sie frei und ungezwungen die gute Möglichkeit bietet, meinen Liebegeist zu fragen, was sie geistig noch nicht verstehen und einordnen können und immer wieder beschäftigt. Bisher konnten sie hierzu keine klare und verständliche Erklärung finden, weil ihr Bewusstsein mit falschen Informationen aus der Erdenzeit überdeckt war.

Ihr nach der himmlischen Wahrheit suchenden Menschen, könnt ihr nachvollziehen, dass eine religiös gebundene Seele im Jenseits große Schwierigkeiten hat meine Hilfestellungen anzunehmen? Wahrlich, die meisten der religiös irregeführten Gläubigen, die in ihren vielen menschlichen Leben und somit lange Zeit an ihre religiöse Gemeinschaft gebunden waren, wollen meine Aufklärungen über himmlische Lichtboten nicht haben. Sie lehnen sie deshalb ab, weil ihre Rückerinnerungen aus dem menschlichen Leben in ihrem Bewusstsein wieder aktiv wurden und sie massiv beeinflussen. Diese lassen es nicht zu, dass die Seelen ihre einstigen Belehrungen aus einer Glaubenslehre zur Seite stellen. Sie kümmern sich dann nicht mehr um die kurz eingeblendeten Bilder meines Liebegeistes über himmlische Wesen, weil sie ihnen keinen Glauben schenken wollen, und gehen mit ihren verschatteten Lichtkörpern wieder dem nach, was ihnen früher im irdischen Leben Spaß machte. Nun sind sie Zuschauer der Menschen und beeinflussen diese so lange massiv mit Impulsen, bis sie ihren Interessen nachgehen. Sie begleiten sie zu Sportstätten und Veranstaltungen jeder Art, so wie sie als Menschen in ihren Interessen ausgerichtet waren.

Sie gehen überall dorthin, wo Menschen ihrer Wellenlänge ähnlich leben. Diese versuchen sie mit Gedankenimpulsen mehr oder weniger zu beeinflussen und treten oft in ihre Aura ein, damit sie mit den

Menschen alles Weltliche auf der Gefühlsebene intensiv miterleben können, und kümmern sich wenig darum geistig weiter zu reifen. Sie sind zwar traurig darüber, dass sie ihren früheren menschlichen Körper nicht mehr haben, begnügen sich aber bald mit ihrem feinstofflichen Leben. Ihre Ausrichtung ist immer noch die gleiche, in der sie auch zu ihrer menschlichen Zeit gelebt haben. Sie bemerken zwar, dass ihnen das jenseitige erdgebundene Leben ab und zu langweilig wird, doch sie wollen diese Welt nicht verlassen, weil sie keine Möglichkeiten haben in andere Welten zu schauen, um einen Vergleich mit ihrem gegenwärtigen Leben herzustellen. Diese Einstellung haben viele gläubige Menschen auf der Erde sowie derartig ausgerichtete Seelen im erdgebundenen Jenseits. Was soll ihnen mein Liebegeist über himmlische Lichtboten oder über himmlische Künder, die aus ihrem Inneren, meiner himmlischen Liebequelle, schöpfen, an Wissen noch anbieten, damit sie zur Vernunft und Veränderung ihres Lebens kommen und sich ihr Bewusstsein endlich auf die himmlische Rückkehr einstellt?

Stolze religiöse Seelen verhalten sich im Jenseits gegenüber meinen Lichtboten, die ihnen ein reichhaltiges Wissen von mir anbieten, oft aggressiv und benehmen sich daneben, obwohl sie sich für gottgläubig halten und so tun, als ob sie wieder ins Himmelreich zurückkehren wollten. Erfüllen sich ihre eigenwilligen Wünsche und Vorstellungen nicht, dann beschwerten sie sich bei den reinen himmlischen Wesen, werden frech oder beschimpfen sie mit unschönen Ausdrücken. Nicht selten klagt eine religiös gebundene Seele mich, den universellen Liebegeist, und die reinen Lichtwesen an, weil sie fälschlicherweise glaubt, ich hätte sie im Erdenleben und nun auch im Jenseits im Stich gelassen und würde sie mit der Erdgebundenheit bestrafen.

Bitte seid euch dessen bewusst: Jede Seele geht immer freiwillig ins irdische Leben und bestimmt selbst, wo und wie sie im menschlichen Kleid leben möchte. In ihr unbegrenzt freies kosmisches Leben mischen sich mein Liebegeist und die himmlischen Wesen nicht ein!

Die enttäuschte und mich, den himmlischen Liebegeist, anklagende Seele hatte sich ihr menschliches Leben, das von großem Leid geprägt war, anders vorgestellt. Da sie in ihrem menschlichen Körper im Eigenwillen und in einer persönlichen Hochstellung lebte, deshalb konnten mein Liebegeist und auch die himmlischen Lichtboten sie von innen nicht erreichen. Ein gravierender Schicksalsschlag veränderte ihr menschliches Leben und sie musste dadurch mit ihrem Menschen sehr leiden. Da ihr Mensch geistig unwissend und unaufgeklärt über die himmlischen Lebensregeln und über das weltliche Leben war, das nur auf Täuschung ausgerichtet ist, glaubte er der religiösen Annahme, dass ihn mein Liebegeist für eine Schuld schwer bestraft hätte und er deshalb körperlich und seelisch leiden musste. Mit der gleichen Einstellung geht die Seele ins Jenseits hinüber. Sie grübelt über ihr menschliches Leben nach und kommt zu der falschen Vermutung, ich hätte sie im Stich gelassen, weil sie sich ihre Vorstellungen und Wünsche nicht erfüllen konnte. Sie glaubt auch, ich müsse ungerecht sein, weil ich sie und ihren Menschen mit viel Leid bestraft hätte, und findet auch keine Erklärung dafür.

Sie denkt weiter über mich, das zentrale universelle, unpersönliche Wesen (Liebegeist) nach, dass sie nicht schauen kann, weil ich kein personifiziertes Wesen bin. Dies weiß sie aber noch nicht, weil sie in ihrer Glaubensgemeinschaft darüber anders belehrt wurde. Sie nimmt an, Gott, der Liebegeist, müsse aus zwei männlichen Lichtgestalten bestehen, nämlich aus Gottvater und seinem Sohn Jesus Christus, die das ganze Universum einmal mit großer Herzlichkeit, Güte und Liebe, und dann, wenn sie es für notwendig halten, mit großer Strenge und Unbarmherzigkeit regieren würden.

Sie denkt noch weiter über die Welt nach und kommt zu dem Ergebnis: In der Welt gibt es viele schlechte Menschen, deshalb müsse mein Liebegeist gewaltsam in das Weltgeschehen eingreifen und die Menschen nach meinem Willen umerziehen. Ich sollte in der Welt endlich für Ordnung sorgen, da sie irregeführt glaubt, dass diese Welt doch aus meiner Schaffung stamme. Außerdem müsse ich unbedingt wieder die Gerechtigkeit herstellen, damit Verbrechen, Hunger und Not sowie menschliches und seelisches Leid endlich aufhören. Wahrlich, die Gedankenspiele der Seele sind mit Anklagen gegen mich, den Liebegeist, und dem Wunsch nach radikalem Vorgehen vermischt.

Sie geht immer weiter in den großen, dunklen Bereich ihrer Fantasiewelt hinein, weil sie das ungerechte und leidvolle Leben der Menschen nicht mehr ertragen kann, und deshalb werde ich, der Liebegeist, dafür verantwortlich gemacht. Solch einer erregten und zornigen Seele mit einer sehr dunklen Aura will sich kein himmlisches Wesen nähern, weil es nur ihre aggressive und anklagende Bewusstseinsreaktion in dunklen Bildern gegen mich, den Liebegeist, aufnehmen müsste. Wenn eine jenseitige Seele einen Kontakt mit den himmlischen Wesen wünscht, dann begeben sich nach meiner Weisung und Herzensbitte freiwillige Lichtwesen zur ihr. Doch wenn eine Seele in einen Wutausbruch kommt, dann wenden sie sich sofort von ihr ab und lassen sie allein. Doch sie hat die unbegrenzte Freiheit, weiterhin in dieser Art und Weise unverändert zu denken und zu leben, obwohl sie sich dadurch nur schadet bzw. sich selbst benachteiligt.

Das beinhalten die himmlischen Lebensgrundsätze für alle reinen und auch belasteten Wesen. Daran halten sich mein Liebegeist im Ich Bin und alle reinen Lichtwesen. Sie werden nicht versuchen ein Wesen der Gesamtschöpfung in irgendeiner Art und Weise zu beeinflussen. So ein gesetzwidriges Verhalten einer Seele wirkt sich sehr nachteilig für ihren Energiehaushalt und ihre Bewusstseins-schwingung aus, weil sie dadurch stets neue negative Überdeckungen, das bedeutet Verstöße gegen die himmlischen Lebensregeln, auf sich nimmt.

Nun, wie ihr aus meiner Schilderung über die aufsässige, aber gläubige Seele erfahren habt, sind in der Welt der Täuschungen viele Irrlehren über mich, den unpersönlichen Liebegeist, und die himmlischen Lebensrichtlinien verbreitet. Deshalb wissen viele gottverbundene Menschen nicht, was sie glauben sollen. Sie suchen nach tiefgründigem Wissen über mich, dem zentralen universellen Liebewesen, und das Jenseits. Die meisten von ihnen sind seit ihrer Geburt durch ihre Eltern zwangsweise einer religiösen Gemeinschaft zugehörig gemacht worden. Wenn sie erwachsen sind, dann fühlen sich manche darin unwohl, weil die Glaubenslehre ihrem seelischen Bewusstsein nicht mehr entspricht bzw. sie inzwischen geistige Fortschritte machen konnten und dadurch zu anderen Erkenntnissen gelangt sind. Irgendwann einmal kommen sie mit religiösen oder geistig orientierten Menschen in Kontakt, die ihnen in ihrer Ausstrahlung und Freundlichkeit gut gefallen. Diese bieten ihnen religiöses oder esoterisches Wissen zum Lesen an. Sie studieren den geistigen Inhalt und haben daran Gefallen. Nun entschließen sie sich dazu, die Menschen dieser Lehre oder geistig orientierten Gruppe näher kennenzulernen, vertrauen ihnen und schließen sich ihnen durch eine Mitgliedschaft an. Dies können sie in ihrer Freiheit und in ihrem inneren Drang, der himmlischen Wahrheit näherkommen zu wollen, auch tun. Doch sollten sie von Beginn an vorsichtig sein, denn dort, wo die geistige und menschliche Freiheit durch das gelehrte Wissen und im Leben eingeschränkt wird, ist mein Liebegeist fern. So eine Lebensweise führt sie in die Abhängigkeit einer Glaubenslehre und eines Oberhauptes der Glaubensgemeinschaft. Eines Tages glauben sie ihren Predigten aufs Wort. Doch das ist sehr gefährlich für sie, weil die Seele und auch das menschliche Ober- und Unterbewusstsein diese dem Sinn nach speichert.

Bitte seid euch dieser Gesetzesaussage sehr bewusst: Die gesamten Speicherungen religiöser und weltlicher Art werden von der Seele und vom menschlichen Ober- und Unterbewusstsein nicht nur registriert, sondern zu einem Gesamtbild zusammengefügt. Dieses steuert das menschlich-seelische Bewusstsein und dadurch können der Mensch und auch die Seele nicht anders denken. Das gespeicherte Wissen, z.B. von einer Glaubenslehre, teilt sich immer im Oberbewusstsein mit und der Mensch reagiert sehr empfindlich, wenn jemand zu ihm über eine andere religiöse Glaubensanschauung oder ein ihm unbekanntes geistiges Wissen spricht.

Auf die gleiche Art und Weise reagiert eine eingeschüchterte blindgläubige oder religiös- fanatische Seele im Jenseits. Sie sträubt sich sehr, ein logisches, freiheitsorientiertes, kultfreies himmlisches Wissen aufzunehmen, das ihrer Glaubenslehre nicht entspricht. Sie hat sich sehr an die wiederholt gleich ablaufenden feierlichen Bräuche und Zeremonienhandlungen eines angeblich von mir, dem himmlischen Liebegeist, geweihten Geistlichen gebunden und kommt davon nicht mehr los. Deshalb haben es die reinen himmlischen Wesen unsagbar schwer an die gläubigen Seelen, die Irrlehren aufnehmen, Kulthandlungen praktizieren und diese energisch noch rechtfertigen, heranzukommen. Nicht nur bei der Anwesenheit eines reinen Lichtwesens, sondern auch in Gesprächen mit anderen belasteten Wesen wehren sie sich massiv dagegen, wenn jemand ihrer religiösen Glaubensanschauung widerspricht. Erhalten sie wieder einmal von mir über himmlische Lichtwesen hinsichtlich ihrer aufgenommenen Glaubenslehre zum Vergleich einzelne himmlische Lebensweisen angeboten, dann kommt sofort ihr Einspruch und sie geraten dabei in Aufruhr. Ihre ablehnende Haltung beachten mein Liebegeist sowie die himmlischen Wesen, die aus dem Ich Bin-Liebestrom meine Wissensmitteilungen schöpfen und unverändert einem Wesen zur neuen Erkenntnis anbieten. Das neue Wissen aus dem größten Schöpfungsspeicher in der himmlischen Urzentralsonne ist immer dem momentanen Bewusstseinsstand einer Seele in den jenseitigen Fallbereichen oder ihrem Zustand der Erdbundenheit genau angepasst, damit die Seele geistig nicht überfordert wird.

Ihr himmlischen Rückkehrer im Erdenkleid, versucht euch bitte in die freiwillige Aufgabe der himmlischen Lichtwesen hinein zu fühlen. Sie geben deshalb keine persönlichen Gesetzesbelehrungen aus ihrem Bewusstsein an andere Wesen, weil ihr himmlisches Leben in der unpersönlichen Weise stattfindet. Aufgrund dessen ist in ihrem Lichtbewusstsein keine einzige belehrende Verhaltensweise gespeichert. Jegliches Schöpfungswissen und alle Informationen, welche die himmlischen Wesen für ihre weiteren Evolutionen und zum Leben auf ihrem Planeten benötigen, erhalten sie stets entweder aus ihrem Bewusstseinsspeicher (Inneres Selbst) oder von mir, dem universellen unpersönlichen Liebegeist im Ich Bin, aus meinem größten universellen Wesens-Lebenskern in der Urzentralsonne. So wollten es die himmlischen Wesen, da es nur auf diese Weise möglich ist, in der *gerechten Gleichheit* miteinander zu leben.

Infolgedessen sind die himmlischen Wesen von einem belehrenden Verhalten frei. Angenommen, ein himmlisches Wesen würde versuchen den Wesen in den Fallwelten die himmlischen Lebensregeln persönlich zu lehren, dann würde es sich dadurch außerhalb ihres eigenen lehrfreien himmlischen Lebens stellen und ihre Lichtpartikel belasten bzw. verdunkeln. Aufgrund dessen hätte es keine Anziehung mehr zum himmlischen Sein bzw. zu ihrem Heimatplaneten. Doch das tut sich kein himmlisches Wesen an.

Wenn ihr diese sehr bedeutungsvolle himmlische Lebens- und Verhaltensrichtlinie – *die Gleichheit aller Wesen* – schon verstehen und annehmen könnt, dann wäre es für euer ewiges Leben lohnenswert, heute schon im Erdenkleid damit zu beginnen. Ihr habt die gute Möglichkeit, die Wesensgleichheit täglich in eurer Familie, am Arbeitsplatz oder mit den Menschen in eurem Umfeld zu leben. Das bedeutet, wenn ihr keinen eurer Mitmenschen minder oder höher seht, dann erschließt ihr nicht nur die himmlische gerechte Wesensgleichheit in euch, sondern auch die Demutseigenschaft, die so wichtig für die schnelle himmlische Rückkehr ist. Wollt ihr nun ernsthaft damit beginnen oder ist die Wesensgleichheit schon ein Bestandteil eures täglichen Lebens?

* * *

Ich, der universelle Liebegeist, weise euch noch tiefer in die himmlischen Lebensregeln ein, damit ihr es leichter habt das *unpersönliche Leben* der himmlischen Wesen besser zu verstehen, das einst ein Teil eures inneren feinstofflichen Wesens (Seele) war und nach eurer Rückkehr wieder sein wird.

Ihr himmlischen Rückkehrer, geht bitte immer von dieser himmlischen Gesetzmäßigkeit beim Überdenken und Erfassen meiner himmlischen Lichtsprache und der euch noch unbekannten Aussagen und Beschreibungen aus. **Für die himmlischen Wesen bedeutet *unpersönlich leben* sich stets persönlich unauffällig zu verhalten bzw. in keiner Weise persönlich besonders in Erscheinung treten zu wollen. Das ist ein Merkmal ihres demütigen Wesens, das ihnen allezeit ein Zusammenleben in Harmonie, Frieden, Gerechtigkeit und ein glückseliges Dualleben ermöglicht.**

Diese sehr wichtige himmlische Lebensregel wird von den gottverbundenen Menschen leider nicht gelebt, da sie von Kindheit an über ihre Eltern und ihre Umgebung auf ein persönlich auffälliges Leben ausgerichtet und dahingehend auch geschult wurden. Dadurch werden sie abseits meines göttlichen Lichtes geführt und entfernen sich daher vom unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen immer mehr. Deshalb haben es sie und ihre Seelen so schwer, die unpersönlichen himmlischen Lebensweisen von mir, dem universellen Liebegeist im Ich Bin, und den reinen himmlischen Lichtwesen anzunehmen.

Die nicht so sehr belasteten gläubigen Seelen, die im Jenseits ab und zu religiöse oder geistige Fragen haben, wollen diese aber lieber von den himmlischen Wesen beantwortet haben, obwohl es ihnen entsprechend ihres Bewusstseinszustandes möglich wäre, mich innerlich aus ihrem Lebenskern, wo ich ihnen am nächsten bin, zu hören und die Antwort zu empfangen. Das sind sie von ihrem persönlich ausgerichteten früheren Leben so gewohnt und deshalb fällt es ihnen sehr schwer umzudenken und innerlich unpersönlich zu leben, so wie es die himmlischen Wesen tun. Ihr persönlich ausgerichtetes menschliches Leben hat sie so sehr geprägt, dass sie sogar schon bei der geringsten Meinungsverschiedenheit beginnen mit ihrem Wissen selbst zu lehren. Diese ungesetzmäßige Verhaltensweise wenden sie gegenüber den reinen himmlischen Wesen ebenfalls an. Die himmlischen Wesen staunen nicht schlecht, wenn die belasteten und aufgebrachten religiös geprägten Seelen damit beginnen, sie persönlich mit ihrem konfessionellen Wissen über das himmlische Leben zu belehren. Sie kommen dann derart in Fahrt, dass sich die reinen Wesen sofort von ihnen verabschieden.

Wie ihr daraus erkennen könnt, haben es die reinen himmlischen Wesen mit religiös gebundenen und esoterisch geprägten Seelen in den jenseitigen Fallbereichen nicht leicht. Sie sind oft so verzweifelt über das widerspenstige Verhalten dieser Seelen, dass sie ihre himmlische Heilsplanaufgabe, die sie einst freiwillig übernommen haben, mir, dem Liebegeist, zurückgeben.

Solche Geschehnisse erleben die reinen Wesen im Fallsein immer wieder. Die jenseitigen religiös gebundenen Seelen sind von ihrer Glaubenslehre oder einem anderen esoterischen Wissen ebenso fest überzeugt, wie sie es auf Erden waren. Sie betrachten mich, den unpersönlichen Liebegeist, als eine übermächtige universelle Führungsperson, obwohl die himmlischen Wesen ihr Leben keinem personifizierten Wesen in die Hände gaben und sich auch nicht von mir führen lassen, weil sie mir sonst unterwürfig wären bzw. ich über ihnen stehen würde und in ihr Leben willkürlich eindringen könnte. Doch dies wird nie geschehen, weil sie mich ihnen allezeit ebenbürtig bzw. wesensgleich geschaffen haben. Könnt ihr unser himmlisches, unantastbares, freies und uneingeschränktes Leben in gerechter Wesensgleichheit geistig schon verstehen?

An dieser Stelle möchte mein Liebegeist die unwissenden Menschen über das himmlische unpersönliche Leben ausführlich informieren, da dieses Wissen von ihrem verschütteten seelischen und menschlichen Bewusstsein nicht freigegeben wird. So ihr wollt, nimmt bitte das folgende himmlische Offenbarungswissen zur geistigen Erweiterung an.

Ein personenbezogenes Leben mit führenden himmlischen Wesen fand noch in den feinstofflichen Vorschöpfungen unserer Schöpfungseltern statt, weil es im himmlischen Sein für eine unpersönliche Lebensweise noch zu wenige ausgereifte feinstoffliche Schöpfungsteilchen gab und die himmlischen Wesen noch keine ausreichenden Wissens- und Lebenserfahrungen miteinander, mit ihren Dualwesen und den Schöpfungsteilchen hatten. Sie mussten auch geistig noch weiter reifen und vieles ausprobieren, bevor sie sich dazu entschlossen haben, ein zentrales unpersönliches Gottheitswesen, mich, den Liebegeist, für ihre himmlische Schöpfung zu erschaffen, das in der Herzlichkeit, Freundlichkeit und in den liebevollen Empfehlungen freiwilliger Handlungen und neuer Schaffungen an Genialität nicht zu übertreffen ist. Nur dadurch war es ihnen möglich in ein unpersönlich geführtes Leben überzugehen, in dem keine Regentschaft eines persönlichen Wesens erforderlich ist.

Die himmlischen Wesen haben dies so in einer demokratischen Abstimmung beschlossen. Sie schufen mich, den Liebegeist, ein zentrales unpersönliches Gottheitswesen – ich werde von ihnen in ihrem herrlichen Evolutionsleben unter anderem als das „Liebe und Licht verschenkende Schöpfungsherr“ oder „Sonne ihres Herzens“ bezeichnet – mit großer Hingabe und Glückseligkeit in ihren Herzen. Nachdem ich von ihnen mit ihren dafür bereitgestellten Kräften – die sich in der Urzentralsonne für kosmische Notfälle befanden – für ein herrliches Schöpfungsleben mit Koordinierungsaufgaben der Welten und mit einer Beratungsfunktion für die Wesen geschaffen wurde, strömte aus meinem Herzen, dem größten Wesens-Lebenskern der Schöpfung mit zwei ständig pulsierenden Teilchen zur Energieerzeugung und Wiederaufbereitung verbrauchter Energien, ein Jubelausstoß an Liebeenergien in unbeschreiblichem Ausmaß in die ganze Schöpfung. Meinem unbeschreiblichen Freudenausbruch der Glückseligkeit über meine universelle Lebensexistenz schlossen sich alle himmlischen Wesen, die unterschiedliche Evolutionsstände hatten, und auch die Naturreiche sowie alle Sonnen und Planeten an bzw. haben mit mir gejubelt. Diesen kosmischen Augenblick der Schaffung meines unpersönlichen Wesens, an der alle damaligen Schöpfungswesen mit Begeisterung und größten Herzensempfindungen beteiligt waren, werde ich in meinem unübertrefflich riesigen, pulsierenden Herzen in der Urzentralsonne immer dankbar und glücklich bewahren.

Die damaligen himmlischen Schöpfungswesen haben mich bei meiner Erschaffung mit den schönsten Empfindungen und Gefühlen ihrer Herzen für alle Ewigkeit reichlich beschenkt. Ihr gesamtes Weisheitswissen, alle Erfahrungen aus den Vorschöpfungen und ihre unbeschreiblich große Herzlichkeit speicherten sie in mein Wesen. Nun kann ich mich als universeller Liebegeist – mir wurden von Menschen, den jenseitigen Wesen in den Fallbereichen und den himmlischen Wesen unterschiedliche Namen gegeben – aus der Urzentralsonne im Ich Bin Liebestrom an die reinen Lichtwesen in einer derart hohen Herzensschwingung verströmen, wie dies keines von ihnen aus sich heraus weitergeben kann.

Dass ich, der unpersönliche Liebegeist, an die personifizierten himmlischen Wesen für ihre weitere Evolution eine so große Fülle an Weisheitswissen und unbeschreiblicher Herzlichkeit weitergeben kann, versetzt mich immer wieder einmal in eine innere Glückseligkeit und einen Jubelzustand.

Anmerkung: Wer sich tiefgründiger über die Erschaffung des unpersönlichen himmlischen Liebegeistes informieren möchte, der ist herzlich eingeladen die folgende bedeutende Botschaft zu lesen: „[Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen](#)“

Doch den tief gefallen Wesen in den lichtschwachen Fallbereichen, die keine Verbindung mit mir wünschen, kann ich die himmlische Wissensfülle in ihrem Inneren und auch von außen über himmlische Wesen oder Kündler nicht anbieten. Nur den geistig aufgeschlossenen Menschen und ihren nicht so sehr belasteten Seelen, die sich auf den himmlischen Rückweg begeben haben, kann ich in der gegenwärtigen irdischen Zeit, leider aber nur von außen, durch Kündler aus meiner himmlischen Lebensquelle einen kleinen Hauch meiner Herzlichkeit und winzige geistige Tröpfchen aus der gigantischen himmlischen Wissensfülle übermitteln. Sie können mich in ihrem seelischen Herzen nicht vernehmen, weil ihre Schwingung dafür nicht ausreicht. Das kommt daher, weil sie in ihrem Leben zu sehr mit sich selbst beschäftigt waren und durch äußere Ablenkungen sehr nach außen gezogen wurden. Sie bringen keine Zeit mehr dafür auf, mit mir in ihrem Inneren herzlich zu kommunizieren, um im seelisch-menschlichen Bewusstsein höher zu schwingen, damit ich sie über ihre Seele warnen kann, um gefährlichen Lebenssituationen und zwischenmenschlichen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen. Durch ihre innere Ferne zu mir, dem Liebegeist, sind sie überwiegend auf sich selbst gestellt und müssen in dieser gefährvollen Welt der Täuschungen nun immer schwierigere Situationen überwinden und dazu viele persönliche Probleme bewältigen, die sie aber, wenn sie in meiner inneren Nähe wären, verhindern könnten. Dass die gottverbundenen Menschen ständig mit neuen Schwierigkeiten konfrontiert werden, das war schon früher so und ist auch heute noch die Absicht der unsichtbaren erdgebundenen und unverbesserlichen Fallwesen, damit diese mich, den Liebegeist, vergessen und ebenso geistig orientierungslos wie die Menschen aus dem Fall leben. Wahrlich, so werden sie immer noch energieloser und sind dadurch für mehr oder weniger schwere Erkrankungen anfälliger und in Gefahrensituationen ohne himmlischen Schutz. Durch ihre geistige Unwissenheit und die religiöse Irreführung erkennen sie die vielen Gefahren nicht, in denen sie sich in dieser Scheinwelt stets befinden. **Wann erlangen die gottverbundenen Menschen, die schon viele beschwerliche und leiderfüllte Inkarnationen durchlebt haben, endlich die geistige Weitsicht, um zu erkennen, dass jede ihrer seelischen Einverleibungen in ein physisches Kleid ein sehr riskantes und schmerz erfülltes Abenteuer ist? Ich spreche euch aus dem Inneren des Künders an: „Kommt nun heim, ihr habt genug für die tief gefallen Wesen getan! Ich möchte euch nicht mehr leiden sehen!“**

Vieles könnte mein Liebegeist euch nach der himmlischen Wahrheit suchenden Menschen zur Aufklärung und zum Selbstschutz noch mitteilen, doch die irdische Zeit, die der Kündler zur Verfügung hat, reicht dafür nicht aus, da er nicht nur dafür lebt, um meine himmlischen Botschaften zu empfangen.

Jeden Tag zahlreiche Stunden zu sitzen, um konzentriert mein Liebewort aus dem Inneren zu empfangen, es gleichzeitig niederzuschreiben und danach noch nach dem Sinn zu prüfen, das schafft kaum ein auf mich, den Liebegeist, ausgerichteter medialer Mensch über viele Jahre ohne gesundheitliche Schwierigkeiten. Bitte versetzt euch in die Situation eines emsigen Künders. Seine nervliche Anspannung bei der inneren Wortaufnahme aus meinem himmlischen Herzen, der universellen Lebensquelle, ist immer enorm groß und durch die lange sitzende Tätigkeit leidet er unter Bewegungsmangel. Das führt dann zu Kreislaufproblemen und Durchblutungsstörungen in der unteren Körperregion.

Ab und zu warnt meint Liebegeist die fleißigen Kündler vor Übereifer beim Inneren Wort. Doch wer sie genauer kennt, der weiß, weshalb sie alles geben, was ihnen möglich ist. Ihr seelisches Bewusstsein ist so stark von meinem Liebelicht durchstrahlt, dass ihre Seele die geistige Oberhand über ihren Menschen hat. Sie lässt es zu, dass der Mensch Überstunden bei der Botschaftsaufnahme aus dem Ich Bin-Liebestrom macht, weil sie davon wesentlich profitiert. Bei der Durchgabe einer Botschaft werden ihr viele himmlische Energien geschenkt, die sie für ihre himmlische Rückkehr im Inneren Selbst speichert. Zudem deckt sie mit meiner und der Hilfe himmlischer Wesen im Tiefschlaf des Menschen ihre Verstöße gegen die himmlischen Lebensregeln und herzlichen Eigenschaften rasch auf und bringt sie mir in ihrem Lebenskern bereuend zur Umwandlung. Das ist die schnellste Reinigungsmöglichkeit einer belasteten Seele, die es gibt.

Wenn Kündler über mehrere Jahre meine Botschaften aus dem himmlischen Liebestrom aufnehmen, dann wird dadurch ihre innere Seele energetisch stark aufgeladen. In diesem für sie erfreulichen Energiezustand lässt sie den Übereifer ihres Menschen zu – das ist aus ihrer Bewusstseinssicht und auch aus meiner himmlischen Sicht verständlich. Sie riskiert durch ihren Menschen alles, damit geistig verwirrte Menschen und ihre Seelen durch meine Botschaftshinweise die himmlische Orientierung wieder erlangen bzw. sich geistig zurechtfinden können. In ihrem Bewusstsein bzw. in ihrer Lichtpartikelstruktur ist sie fortwährend auf das ewige feinstoffliche Leben ausgerichtet. Darum hat sie keine Bange, ihr menschliches Kleid durch den Übereifer ihres medialen Menschen (Kündler) vorzeitig zu verlieren, weil für sie das Wirken im himmlischen Heilsplan für die Gesamtschöpfung im Geiste das erfreulichste und höchste Erlebnis ist.

Das spürt auch ihr Mensch von innen, darum übergeht er öfter die inneren Warnsignale seiner Körperzellen und auch meine, die ihm mitteilen sich auszuruhen oder seine Tätigkeit zu beenden. Doch mein Liebegeist mischt sich in das selbstständige Vorgehen der Seele und des Menschen nicht ein, weil sie beide freie Wesen sind und selbstverantwortlich entscheiden können, wie lange sie sich in ihrer Tätigkeit abmühen und ihre Lebensenergien dafür einsetzen.

Versucht euch bitte in die wenigen emsigen himmlischen Kündler in der irdischen Vergangenheit und auch in der Gegenwart hinein zu empfinden und sie zu verstehen. Sie sind heute ebenso wie früher in die Energieströme meines Liebegeistes, die in ihr seelisch menschliches Bewusstsein einfließen, verliebt, weil sie geistig anhebende und beglückende Empfindungen und Gefühle beim Empfang meines Liebewortes haben.

Doch ab und zu ermahne ich sie, sich mit der Botschaftsaufnahme zu mäßigen. Diese Mahnungen können sie aber in ihrer unbegrenzten Wesensfreiheit überhören, weil sie für die eventuell aufkommenden gesundheitlichen Schwierigkeiten selbst verantwortlich sind. Sie befinden sich aber trotzdem im himmlischen Lebensgesetz, weil sich die himmlischen Wesen bei ihren Schaffungseinsätzen neuer Welten oder anderen Aktionen und Beschäftigungen in der Dauer uneingeschränkt lange betätigen können. Darum verstoßen emsige Kündler bei wiederholten überlangen Botschaftsaufnahmen nicht gegen die himmlischen Lebensregeln. Doch sie stellen sich gegen die von den früheren Fallwesen geschaffenen Naturgesetze dieser grobstofflichen Welt. Bei der Schaffung des Menschen haben sie zu seinem Lebenserhalt verschiedene chemisch-physikalische Funktionen in die Gene programmiert. Diese erlauben es nicht, dass der menschliche Körper mit seinem Zellenstaat über einen längeren Zeitraum einem Stress ausgesetzt ist bzw. überfordert wird. Das bedeutet, dass ein Mensch, der sich bei seinen geistigen oder körperlichen Tätigkeiten einer großen nervlichen Anspannung länger aussetzt, weil er vergisst, sich

rechtzeitig auszuruhen, dies nicht unbeschadet überstehen kann. Wahrlich, der Dauereinsatz eines Menschen, der mehreren Beschäftigungen am Tage nachgeht, ohne sich auszuruhen und sich nur wenig Schlaf zu später Nachtstunde gönnt, wirkt sich einmal auf sein Immunsystem bzw. auf seine Gesundheit negativ aus, weil sich das menschliche Nervensystem zunehmend verkrampft und aufgrund dessen die Zellen eine energetische Unterversorgung erleiden. Wenn der körperliche Erschöpfungszustand länger andauert, dann führt dies eines Tages dazu, dass massive gesundheitliche Störungen auftreten.

Vor vielen kosmischen Äonen haben tief gefallene feinstoffliche Wesen, die durch enorme Verschwendungen ihrer ins Fallsein mitgebrachten himmlischen Energien zunehmend schwächer wurden, jedoch keine zweipoligen Nachschubenergien aus der himmlischen Energiequelle über ihren Lebenskern haben wollten, diese Welt und den Menschen erschaffen. Ihre Absicht war es, sich immer wieder in ein menschliches Kleid zu inkarnieren und ihre Seele durch die aufgenommene grobstoffliche Nahrung, dann durch die energetisch geladenen irdischen Elementarteilchen und dazu auf Umwegen durch hinterlistige Verhaltensweisen bei energiereicheren Menschen mit einpoligen Kräften aufzuladen. Damit die Energien des Menschen – diese werden ihm im Embryonalzustand zu einem Teil von seiner inkarnierten Seele und zu einem geringeren Teil von seiner Mutter in die Genbasen übertragen – nicht zu schnell verbraucht werden, haben die Fallwesen in die atmosphärischen Schichten des Erdplaneten einen Tag- und Nachtrhythmus programmiert. Diese Funktionsprogramme bewirkten, dass es bei der Erde während ihrer Sonnumkreisung auf der vorgegebenen Lichtbahn zur Planetendrehung um die eigene Achse kam. In die Gene des Menschen programmierten sie auch Lebensgrundsätze, die auf seine Zellen und sein Oberbewusstsein einwirken, damit die Energien in den Genbasen vom Menschen in nur wenigen irdischen Jahren nicht übermäßig verbraucht werden. Diese lauten sinngemäß: Der Mensch solle täglich nur eine bestimmte Zeit tätig sein und seine Tagesenergien gut einteilen, damit er die im nächtlichen Tiefschlaf aufgenommenen Kräfte in den Zellen nicht vorzeitig verbraucht. Er soll sich nach einigen Stunden einer Tätigkeit wieder entspannen, kurz ruhen und sich auch rechtzeitig zum Nachtschlaf begeben, damit seine Zellen aus den Genbasen für den neuen Tag wieder mit ausreichenden Energien versorgt werden können.

Diese vorgegebene Gesetzmäßigkeit für den menschlichen Körper haben leider viele Künder nicht beachtet bzw. übergangen. Sie glaubten fälschlich, durch meine ergiebigen Liebekräfte, die sie bei der Inspiration dankbar aufgenommen und körperlich-geistig sehr belebt haben, könnten sie sich über die vorgegebenen menschlichen Lebensgrundsätze hinwegsetzen und trotz ihres Dauereinsatzes von physischen Schäden verschont bleiben. Aus ihrer herzlichen Bereitschaft, im Heilsplan für die Gesamtschöpfung zu wirken, haben sie ihre inneren Körperwarnsignale bezüglich Ruhe, Entspannung und rechtzeitigem Nachtschlaf überhört. Sie fühlten sich durch die zusätzlichen Liebekräfte aus dem Inneren Wort körperlich oft sehr aufgeladen, deshalb konnten sie am Tage ein viel größeres Arbeitspensum leisten. Wegen ihrer körperlichen Energiestärke neigten sie dazu, sich geistig und physisch zu überfordern bzw. ihre Leistungsgrenze durch Unachtsamkeit und Falscheinschätzung zu überschreiten.

Wahrlich, unermüdlich war ihr Einsatz und Durchhaltevermögen in vielen Lebensbereichen und sie verausgabten sich geistig und körperlich zu sehr. Ihr eifriger Tatendrang und Unternehmungsgeist wurde in der irdischen Vergangenheit bis in die heutige Zeit vielen Kündern zum Verhängnis. Viele erkrankten schwer oder verloren frühzeitig durch den plötzlich aufgetretenen Herzstillstand ihr physisches Leben. Das Leben vieler aufrichtiger Künder wurde durch Religionsfanatiker auch sehr oft vorzeitig und gewaltsam

ausgelöscht, weil sie von mir Aussagen aussprachen oder niederschrieben, die gegen deren religiöse Irrlehre gerichtet waren. Das ist aus meiner himmlischen Sicht eine traurige Tatsache bei Kündern, die für

die frühere himmlische Rückkehr der irregeführten, inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen und die Beendigung des Falls ihr Bestes gaben.

* * *

Wahrlich, aus meiner und der Sicht der himmlischen Wesen ist das Wirken im himmlischen Heilsplan – er wurde zur Rückführung aller gefallenen Wesen ins Himmelreich und Vorbereitung für die Vereinigung der geteilten Schöpfung gemeinsam von den himmlischen Wesen ins Leben gerufen – das Höchste und Wichtigste, wofür sich ein Wesen in der Gesamtschöpfung einsetzen kann!

Sich auf dem dunkelsten Planeten der Fallschöpfung (Erde) zu inkarnieren und auch noch helfend für die tief gefallenen Wesen zu wirken, ist wahrlich die schwierigste Aufgabe, die ein himmlisches Wesen oder ein geistig höher entwickeltes jenseitiges Wesen aus lichtvollen Fallbereichen freiwillig übernehmen kann.

Darum ist eine unbeschreibliche Freude im Himmelreich, wenn ein Kündler wieder eine Botschaft aufnimmt, weil durch die ihm enorm zufließende Energie aus meinem himmlischen Herzen, der Allseins-Energiequelle, das gesamte Fallsein und zum gerechten Ausgleich auch das himmlische Sein in der Schwingung angehoben werden. Das geschieht deshalb, weil die beiden Schöpfungen energetisch stets ausgeglichen sein müssen, denn sie werden von der gemeinsamen Urzentralsonne am Leben erhalten, bis das gesamte Fallsein ins Himmelreich zurückgeholt wird. Könnt ihr euch dieses bedeutende kosmische Ereignis schon einigermaßen vorstellen?

Große Freude ist bei den himmlischen Wesen und in meinem größten Schöpfungsherzen, wenn es euch herzensguten Menschen gelingt, beständig und zielstrebig den Inneren Weg in eure Lichtheimat zu gehen. Es ist aus meiner himmlischen Sicht auch verständlich, dass es euch nicht möglich ist, geistig so schnell wie ein Kündler zu reifen, der ständig aus meiner himmlischen Wissensquelle schöpft. Doch es freut mich sehr, wenn es euch jeden Tag von Neuem wieder gelingt, euch auf mich, den Liebegeist in eurem Inneren, durch euer Herzensgebet bzw. eure herzliche Zwiesprache mit mir gut auszurichten und ihr dadurch im seelisch menschlichen Bewusstsein höher schwingt. Ich freue mich auch mit eurer inneren Seele, wenn es euch möglich ist, einige Wissensdetails von den edlen himmlischen Wesenseigenschaften in euer tägliches Leben einzubeziehen und euch dadurch wieder ein unschöner Wesenszug oder ein himmlisch fernes Verhalten auffällt und ihr dann herzlich bereit seid, euch positiv zu verändern.

Nehmt bitte die für euch himmlischen Heimkehrer sehr wichtigen Aussagen meines universellen Liebegeistes in euer seelisch-menschliches Bewusstsein auf und denkt einmal tiefgründiger darüber nach:

Durch Selbstehrlichkeit und Ehrlichkeit zu allen Menschen befreit sich eure Seele am schnellsten von aufgenommenen Gesetzesverfehlungen. Die Selbstehrlichkeit ist der kostbarste Schlüssel zur seelischen Befreiung von herrschsüchtigen, scheinfrommen und böswilligen Verhaltensweisen, die es im Himmelreich nicht gibt!

Durch das nach und nach verwirklichte himmlische Wissen aus Botschaften von selbstehrlichen und geistig weit gereiften Kündlern kann das seelisch-menschliche Bewusstsein eine ständige geistige Erweiterung erlangen und die Seele des Menschen durch die stetige Befreiung von ungesetzmäßigen Speicherungen dem Himmelreich ein großes Weg Stück näherkommen.

Ist euch dies schon bewusst geworden?

* * *

Viele gottverbundene Menschen haben aus geistiger Unwissenheit Angstgefühle, wenn sie an ihr menschliches Ableben denken. Sie können sich ein Leben ohne ihren feststofflichen Körper und ohne diese Welt nicht vorstellen. Das dürftige religiöse oder geistige Wissen kann ihnen ihre Angst nicht nehmen. Deshalb versucht mein Liebegeist, den nach der himmlischen Wahrheit suchenden Menschen einige Hinweise zu geben, die ihnen nützlich sein können, die Todesfälle nahestehender geliebter Menschen und die eventuell daraus entstandenen Angstgedanken um ihr Ableben aus einer ganz anderen Sicht zu betrachten, um dann geistig mehr darüber zu stehen.

Wahrlich, eine geistig weit gereifte Seele versucht ihrem Menschen, wenn ein ihm nahestehender geliebter Mensch plötzlich verstarb und er bei dieser Nachricht im ersten Moment traurig wurde und darüber weinte, durch innere Gedankenbilder verständlich zu machen, dass er um ihn nicht trauern soll, weil seine Seele in anderen kosmischen Bereichen weiterlebt. Mit eurem geistigen Wissen und meiner inneren Hilfe wird es euch bald gelingen, über eure schmerzliche Lebensphase hinwegzukommen. **Deshalb bitte ich euch, trauert nicht um Verstorbene, denn sonst zieht ihr deren Seele an und sie empfindet eure traurigen Gedanken und weint sehr über eure tiefe Bedrückung bzw. euren Herzensschmerz. Das führt dazu, dass sie sich von euch nicht lösen kann und eventuell dadurch erdgebunden bleibt.**

Ihr Menschen mit einem umfangreicheren geistigen Wissen, habt bitte auch keine Bange, dass ihr euer aufgenommenes menschliches Wissen und eure Erkenntnisse durch das Ableben verlieren könntet. Alles bleibt euch weiterhin erhalten, weil jede Seele den auf der Erde zuletzt gelebten Stand ihres menschlichen Bewusstseins ins feinstoffliche Sein mitnimmt. Es ändert sich bewusstseinsmäßig nicht viel, außer wenn sich die geistig erwachte Seele im menschlichen Leben von vielen ungesetzmäßigen Speicherungen mit meiner Hilfe befreien konnte, ihr Bewusstsein dadurch viel lichter wurde und an den menschlichen Bewusstseinspeicherungen zur Rückschau kein großes Interesse mehr hat. Beim Übergang ins jenseitige feinstoffliche Leben spürt eine geistig erwachte Seele natürlich viel mehr als der eingeeengte Mensch in seinem Zellbewusstsein. Sie nimmt seinen menschlichen Charakter und seine Wesenszüge als Speicherungen in ihrem Bewusstsein in die jenseitigen Bereiche mit. Diese wird sie mithilfe meines Liebegeistes und der himmlischen Wesen nach und nach bewusst verändern wollen, da sie sehr daran interessiert ist, ihr früheres Wissen über das himmlische Leben und jenes Bewusstsein wieder zu erlangen, das sie zu dem Zeitpunkt hatte, als sie sich vom Himmelreich verabschiedete. Dies geschieht aber nicht sofort, sondern stufenweise mit meiner sich ihr stets anbietenden Hilfe. Ihre menschlichen Bewusstseinspeicherungen überträgt die Seele nach und nach in eine von ihr angelegte Speicherdatei des Inneren Selbst – es ist das Unterbewusstsein der Seele –, worin nicht nur die Lebensspeicherungen von ihrer früheren himmlischen Existenz, sondern auch sämtliche Speicherungen der irdischen Leben und die von den Leben auf feinstofflichen Fallplaneten aufbewahrt werden. Durch diese sehr wichtige Maßnahme wird die jenseitige Seele in ihrem Bewusstsein dann nicht mehr von den abgelegten früheren Lebensspeicherungen beeinflusst bzw. unbewusst gesteuert und kommt so mit dem neuen Leben auf einem lichtvollen Planeten im Fallsein schnell zurecht, der ihrem momentanen Lichtbewusstsein und ihrer Schwingung entspricht.

Falls sich eine Heilsplanseele noch einmal inkarnieren möchte, um sich helfend für die Gesamtschöpfung einzusetzen, dann nützen ihr die früheren irdischen Speicherungen aus ihrem Inneren Selbst sehr viel, da sie nachts zur Orientierung ihres Menschen daraus wichtige Wissensdetails immer wieder hervorholen kann. Diese überträgt sie ihm zur Speicherung in die Gene, dem menschlichen Unterbewusstsein.

Irgendwann am Tag übermittelt sie ihm diese ins Oberbewusstsein. Das ist ihr aber nur dann möglich, wenn er sich in der äußeren und inneren Stille befindet. Anderenfalls verlegt sie diese wichtige Übermittlung in kurz eingblendeten Bildern, die der Mensch in Gedanken registriert, auf andere Tage, an denen er ruhiger und höher schwingt und für innere Impulse aufnahmefähiger ist. Eine geistig erwachte Seele mit einem höheren Bewusstsein ist immer darauf bedacht, dass ihr Mensch auf die geistige Erweiterung ausgerichtet ist und gerne ein neues Wissen aufnimmt, das ihm dazu verhilft, aus der einengenden Lebensweise der Weltmenschen herauszufinden. Sie versucht auch, wenn er schon viel geistiges Wissen und viele Lebenserfahrungen gesammelt hat und die Täuschungen in dieser Welt durchschauen konnte, ihn in die Richtung eines religionsfreien Lebens zu weisen. Sie weiß von mir, dem universellen Liebegeist, dass keine Religionsgemeinschaft in dieser Welt oder in den jenseitigen Fallbereichen von mir stammt, sondern von früheren Religionsfanatikern gegründet wurde. Diese verfolgen eigensüchtige Ziele und deshalb unterstütze ich keine der Religionen oder geistigen Gruppen mit meinen Liebekräften.

Leider haben viele gottverbundene Menschen Angst vor dem Ableben bzw. davor, in einen anderen, ihnen noch unbekannten feinstofflichen Zustand überzutreten und in einer jenseitigen Welt in ihrem Lichtkörper weiterzuleben, der dem Menschen im Aussehen und in der Struktur anfangs noch ähnelt. Sie glauben irrtümlich, sie bzw. ihre Seele würde im Jenseits völlig verändert ankommen. Dies ist aber nicht der Fall, weil der Seele keine menschlichen Speicherungen vom irdischen Leben verloren gehen.

Ihr werdet vielleicht nun wissen wollen, was geschieht, wenn euer Mensch plötzlich durch ein schicksalhaftes Ereignis oder nach einer schweren Krankheit ablebt und sich eure Seele aus dem physischen Körper, ihrem menschlichen Kleid, heraus begibt. Nun, sie nimmt also die letzten menschlichen Eindrücke ins Jenseits mit und dazu alle ihr durch das menschliche Leben übertragenen Gefühle und Empfindungen sowie seine Lebensweise, sein Wissen und seine Erfahrungen aus dieser Welt, die zusammen das menschliche Bewusstsein gebildet haben.

Ich wiederhole und erweitere meine Schilderung, damit ihr euch das noch unbekannte Geschehen bei einer hinübergegangenen Seele besser vorstellen könnt und dadurch eure noch vorhandene Angst vor dem Ableben schwindet. Durch euer neues tiefgründiges Bewusstseinswissen kann in euch stattdessen Gelassenheit, aber auch eine freudige Aufbruchsstimmung für euer zukünftiges Leben ohne Leid und Sorgen einziehen, das ihr dann in einer lichtvollen Welt in feinstofflicher Teilchenstruktur weiterführen werdet. Für euch himmlische Heimkehrer ist es so wichtig, dass ihr das irreführende, beängstigende Bild vom Tod, womit euch geistig unwissende Menschen Angst gemacht haben, in eurem Bewusstsein löscht und dafür mit einem Bild des sich immer fortsetzenden freudigen Weiterlebens ersetzt, dann werdet ihr gegenwärtig und in der Zukunft leichter und furchtfrei in dieser gefährvollen Welt leben. Es ist nun einmal so im menschlichen Leben, dass keiner von euch vom menschlichen Ableben verschont bleibt und ihr auch nicht im Voraus wisst, wie lange ihr im Erdenkleid noch leben werdet. Euer Leben kann schon im nächsten Augenblick plötzlich zu Ende sein und eure innere feinstoffliche Seele geht in die jenseitigen Lebensbereiche. Gegen diese unwürdige und leidvolle menschliche Lebensweise, Geburt und Sterben, können die himmlischen Wesen und ich, der universelle Liebegeist, im Moment der bestehenden Schöpfungsteilung nichts machen, weil die abtrünnigen Wesen das Recht dazu haben, in ihren Fallwelten ihrer gewünschten Lebensweise so lange nachzugehen, bis die im himmlischen Sein mit ihnen abgemachte Frist in kosmischen Äonen abgelaufen ist. Dieses Ereignis steht euch kurz bevor.

Wahrlich, nach dem menschlichen Ableben und eurem Heraus begeben aus dem leblosen Körper werdet ihr euch mit eurem Bewusstsein in einem energetisch-feinstofflichen Zustand befinden. Wenn ihr durch euer verwirklichtes Wissen und eure Lebenserfahrungen geistig schon ziemlich gereift seid und aus Überzeugung und innerem Freiheitsdrang religionsfrei gelebt habt, dann werdet ihr als Lichtwesen (Seele) nicht von jenseitigen Glaubensführern oder von Angehörigen einer Religionsgemeinschaft, sondern von freiwilligen himmlischen Wesen herzlich begrüßt. Sie begleiten euch durch einen Lichttunnel von einer Welt in die andere, dorthin, wo sich euer Leben fortsetzt – für euch erfreulich oder nicht, je nachdem wie eure Lebensweise im Erdenkleid war. Dort wird euer vorübergehendes Leben mit bekannten und unbekannten Wesen so lange weitergehen, bis ihr zu meiner und der himmlischen Wesen Freude bereit seid, weitere himmlische Eigenschaften und Lebensregeln ins Bewusstsein aufzunehmen. Das kann aber nur dann geschehen, wenn ihr diese gegenüber den Planetenwesen auch umsetzt. Geschieht dies von euch aufrichtig und herzlich, dann wandelt sich euer Bewusstsein in die himmlische Richtung und ihr werdet nach einem kosmischen Zeitablauf von einer höher schwingenden, lichtvolleren Fallwelt, die sich näher dem himmlischen Sein befindet, angezogen. Das ist der jenseitige geradlinige Rückweg ins Himmelreich für jene Wesen, die sich nicht mehr in eine niedriger schwingende Welt in den Fallbereichen begeben wollen, wo sich ihre ehemaligen Familienangehörigen, Freunde und Partner noch aufhalten.

Zu eurer geistigen Orientierung weise ich euch weiter in das für euch unsichtbare Geschehen des menschlichen Ablebens ein.

Im Augenblick des Herausschlüpfens der Seele aus dem leblosen Körper kann manche geistig unwissende Seele noch nicht erkennen, dass sie sich ohne ihren physischen Körper im Jenseits befindet, weil die Speicherungen aus dem menschlichen Leben sie noch sehr täuschen, deshalb sieht sie sich wie früher als Mensch. Dies kann sich erst dann ändern, wenn sie eine Bewusstseinsveränderung mithilfe meines Liebegeistes und himmlischer Wesen anstrebt und sich immer mehr auf das feinstoffliche Leben einstellt. Durch ihre neue Lebensausrichtung und die Verwirklichung weiterer edler himmlischer Eigenschaften sieht sie sich mit innerer Freude immer mehr als ein strahlendes Lichtwesen. Dann wird es ihr einmal möglich sein, nicht mehr wie ein Mensch zu gehen, sondern sie erfährt durch die Einweisungen der himmlischen Wesen, wie sie sich auf den Lichtbahnen fortbewegen und endlich wieder die Leichtigkeit ihres Lichtkörpers glücklich wahrnehmen kann, die sie nach dem Wechsel ins feinstoffliche Jenseits noch nicht hatte. In solch einem Lebenszustand will kein jenseitiges Wesen mehr etwas von dieser Welt der Menschen wissen.

Deshalb habt bitte keine Angst vor dem menschlichen Ableben. Mein Liebegeist nimmt euch keine Speicherung weg, die ihr noch haben wollt, weil ich immer die uneingeschränkte Freiheit jedes Wesens beachte und mich auch immer daran halte.

Anmerkung: Über das menschliche Ableben informierte uns der Gottesgeist ausführlich in der Botschaft: „Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben“ (Botschaft in 5 Teilen)

* * *

Die himmlischen Wesen wollten ihr Leben im reinen Sein vollkommen frei gestalten und deshalb verankerten sie nach der gemeinsamen demokratischen Abstimmung die uneingeschränkte Wesensfreiheit in ihrem himmlischen Lebensprinzip. Aus diesem Grund kann ich, der Liebegeist im Ich Bin, mich gegenüber den himmlischen Wesen auch nicht anders als ebenso freiheitlich verhalten. Meine Schilderung soll euch zum weitsichtigen geistigen Denken anregen und euch erkennen lassen, dass so ein freiheitsliebendes, unpersönliches himmlisches Liebewesen, wie ich es bin und ebenso die himmlischen Wesen, keine Herrscher- und Machtfunktion ausüben können! Deshalb kann es nicht sein, dass ich einem Oberhaupt einer religiösen Organisation die Weisung gab, mit Macht und Herrlichkeit über Königen, Fürsten und dem Volk zu stehen und in Prunk zu leben, damit das religiöse Volk zu ihm, der manchmal auf einem Thron sitzt, schwärmerisch und ehrfurchtsvoll aufschaut, sich vor ihm verneigt und vielleicht auch noch seine Hand küsst. Vielleicht werden meine Hinweise bei manchen aufrichtigen und demütigen Menschen eine innere geistige Neuorientierung und einen tief greifenden Bewusstseinswandel auslösen, die ihnen zu einem religionsfreien und selbstständigen Leben sehr nützlich sein werden.

Dass die himmlischen Wesen einmal im himmlischen Sein für sich die Lebensmöglichkeit gewählt haben, ein vollkommen freies, selbstständiges und unabhängiges Leben ohne Einmischung anderer Wesen und meines Liebegeistes zu führen, darüber sind sie sehr glücklich und froh. Nur durch ihre freie, herzliche und demütige Lebensweise können sie friedvoll in der Einheit zusammenleben und freudig und ohne Konflikte miteinander neue Planeten erschaffen, diese herrlich gestalten und mit neuem Leben besiedeln.

Das Gleiche gilt ohne Ausnahme für die tief gefallenen Wesen auf der Erde und den Wesen in allen Fallbereichen. Aus meiner himmlischen Sicht der Wesensfreiheit haben sie die Möglichkeit immer unverändert frei zu leben. Doch ihre bisherige mehr oder weniger eingeschränkte oder unfreie Lebensweise, die den herzlichen und sanften himmlischen Eigenschaften und gerechten Lebensregeln überwiegend nicht mehr entspricht, brachte ihnen bisher viel Leid, Kummer und Sorgen ohne Ende. Ihr großes Herzensleid versuchte ich, der universelle Liebegeist, mit unzähligen freiwilligen himmlischen Lichtboten ihnen zu ersparen, doch leider hatten wir nur bei wenigen lichtschwachen, sehr belasteten Wesen Erfolg. Diese einsichtigen, von leidvollen Ereignissen sehr gezeichneten Wesen hatten vom Leben in verschiedenen Fallwelten genug, deshalb nahmen sie meine Weisungen über himmlische Lichtboten für ihren himmlischen Rückweg dankbar an. Doch wenn sich die Wesen nicht zum Positiven verändern und eine sehr niedrig schwingende Lebensweise führen, dann habe ich keine Möglichkeit ihnen in Gefahrensituationen beizustehen, das heißt, sie befinden sich bei verheerenden Naturkatastrophen oder verhängnisvollen tragischen Ereignissen im Alltag außerhalb meines himmlischen Schutzes.

In dieser niedrig schwingenden gegensätzlichen Welt kann ich, der Liebegeist, kaum wirksam werden. Auch den gottverbundenen Menschen kann ich kaum helfen, da sich die meisten von ihnen den unzähligen Täuschungen und Abartigkeiten verschrieben haben. Sie leben noch gerne in dieser Welt, unbewusst gesteuert durch ihre unrealen Wünsche und Vorstellungen niedriger Art, und ziehen deshalb gleichgeartete erdgebundene Seelen an, die durch den Eintritt in ihre Aura sich durch sie vergnügen. Deshalb befinden sie sich ohne meinen Schutz und schweben in manchen Gefahrensituationen sogar in Lebensgefahr. Von einem Augenblick zum anderen kann sie ein Schicksalsschlag treffen, den ich aber verhindern könnte, wenn sie sich mehr für eine edle, herzliche und höher schwingende Lebensweise öffnen würden. Da viele gottverbundene Menschen religiös irregeführt sind und sich nicht vorstellen können, dass sie in einer von den tief gefallenen feinstofflichen Wesen geschaffenen materiellen Welt und

in einem für diese Wesen zum Ausleben ihrer niederen Gesinnungen geschaffenen materiellen Körper mit ihrer Seele leben, geschieht ihnen durch ihre geistige Unwissenheit schon lange unsagbares Leid.

Ihnen möchte ich mit meinen himmlischen Botschaften helfen, doch sie lehnen den Blick in die himmlische Richtung noch ab, weil sie sich das himmlische Leben durch die religiöse Irreführung anders vorstellen.

Aufgrund des himmlischen Freiheitsprinzips ist mir und allen himmlischen Wesen sowie auch den zurückkehrenden Wesen in der Fallschöpfung, die sich immer mehr auf die himmlischen Lebensregeln orientieren, keine Einmischung in das Planetenleben der Menschen und ihrer Seelen erlaubt. Deshalb versuche ich die gefallenen Wesen auf der Erde über Umwege, aus dem Hintergrund, über selbstehrliche Künder anzusprechen. Das gelang mir bisher schlecht, weil die meisten Künder nach der anfänglichen guten Aufnahme der Botschaften überheblich wurden. Ihr hochmütiges Benehmen gegenüber ihnen nahestehenden Menschen nahm immer mehr zu, weil sie sich als angeblich von mir, dem universellen Liebegeist, auserkorene und höhergestellte Menschen hielten und dann irrtümlich glaubten, sich das Recht nehmen zu dürfen, sich über andere Menschen zu stellen und diese zum Beispiel in eine gemeinnützige Beschäftigung nach ihrem Bewusstsein zu führen. Ihr überhebliches Verhalten führte dann dazu, dass sie sich ins gegensätzliche Lebensprinzip der Fallwesen begaben und sich nun auch in dieser Schwingung befinden. Aus diesem Grund ist es ihnen nicht mehr möglich, sich mit ihrer Seele im hoch schwingenden zweipoligen himmlischen Liebestrom aufzuhalten und mein Lichtwort aufzunehmen.

Wahrlich, entgegen unserem unpersönlichen himmlischen Leben, das ohne persönliche Führung stattfindet, ist diese Welt von den tief gefallenen Wesen nur für ein personenbezogenes Leben geschaffen worden. Aus diesem Grund sind nun auch die gottverbundenen Menschen in ihr personenerhebendes und herrschendes Führerleben mit eingebunden. Sie merken nicht, dass sie sich in einem falschen Lebenssystem befinden, da die menschlichen Gene sie in dieser Weise steuern. Aus Unwissenheit geraten sie in ihren Tätigkeiten in Führerrollen, ohne zu ahnen, dass sie gegen die himmlischen Richtlinien leben. Wahrlich, für alle gottverbundenen Menschen mit der herzlichen Absicht ins himmlische Sein zurückzukehren ist das Leben in dieser Welt der Gegensätze ein großer Trugschluss. Deshalb werden auch die meisten Künder ein Opfer der Höher Stellung ihrer Anhänger und der Menschen aus dem Fall.

Durch sie konnte ich am Anfang so lange kleine Ansätze über das himmlische Leben übermitteln, bis sie damit begannen, sich persönlich in den Vordergrund zu stellen und von ihren Anhängern Schmeicheleien und Verehrungen entgegenzunehmen. Aufgrund ihrer himmlisch entgegengesetzten Verhaltensweisen konnten sie meine Mitteilungen nicht mehr aus dem hoch schwingenden zweipoligen Ich Bin-Liebestrom schöpfen. Sie merkten nicht mehr, dass sie sich nun ins einpolige Lebenssystem der tief gefallenen zerstörerischen Fallwesen begaben. Wahrlich, diese wollten vor mehreren kosmischen Äonen bewusst nicht mehr unsere herzlichen, demütigen, sanften und einfühlsamen himmlischen Wesenseigenschaften leben, sondern sich stattdessen als angesehene Persönlichkeiten präsentieren, um im Scheinlicht dieser Welt viele Bewunderungskräfte zu erhalten. Auf diese Weise programmierten sich die gleichgültig gewordenen Fallwesen und alle strebten danach und hoffen auch heute noch unbewusst, dass für sie in einem Lebensbereich der Zeitpunkt kommt, wo sie berühmt sind oder in einer bestimmenden Position im Mittelpunkt anderer stehen, die sie darum beneiden. Jene Wesen, die sich dies in vielen Inkarnationen erfüllt haben, weisen heute eine nicht zu überbietende Selbstherrlichkeit, Arroganz und täuschende Wesenszüge auf, die viele gläubige Menschen, die sich selbst noch nicht kennengelernt haben, so sehr

irreführten, dass sie diese verehrend bejubeln. So geschieht es schon seit Jahrtausenden bis heute auf dieser Erde im weltlichen und religiösen Bereich.

Bei vielen Kündern, die von ihren überheblichen Verhaltensweisen noch nicht frei waren und das gegensätzliche Lebenssystem der Fallwesen noch nicht durchschauten, versiegte meine Liebequelle. Sie ahnten diese Tatsache nicht und zogen aus ihrem Unterbewusstsein und aus ihren Seelenhüllen nur noch angelesenes oder gehörtes religiöses Speicherwissen, ähnlich einer Inspiration, in ihr Oberbewusstsein. Dieses stammte aus mehreren Leben ihrer Seele in dieser Welt oder aus Existenzen anderer jenseitiger Fallwelten, wo sich ihre Seele entsprechend ihres Bewusstseins und ihrer Belastungen mehrmals aufgehalten hat. Es ist ein Mischgutwissen, weil das menschliche und seelische Unterbewusstsein aus dem Leben des Menschen oder der Seele ständig Wissensdetails und Handlungen speichert und in einen entsprechenden Lebens- bzw. Zuständigkeitsbereich nach der jeweiligen Frequenz einsortiert und ablegt. Aus diesen inneren Speicherdateien, worin sich ein großes Wissen befindet, das sich zu fortlaufenden Bildern mit bestimmten Aussagen verknüpft, schöpft dann der mediale Mensch ein vermischtes Wissen. Es hat meistens keine Übereinstimmung bzw. keine geistige Verwandtschaft oder Gleichheit mit dem himmlischen Leben, weil das seelisch-menschliche Bewusstsein mit himmlisch fremden Lebensspeicherungen belastet und überdeckt ist. Die Abrufung kommt nur deshalb zustande, weil er durch das Herzensgebet in seinem menschlichen Bewusstsein kurzzeitig etwas angehoben war, jedoch dann beim inneren Hinein hören nicht mehr die hohe Schwingung erreichte, um aus dem zweipoligen Liebestrom über seinen seelischen Lebenskern meine Liebesprache zu vernehmen. Da der mediale Mensch vorher sein Bewusstsein gedanklich auf eine Offenbarung ausrichtete, vernimmt er aus seinem seelisch-menschlichen Unterbewusstsein ahnungslos dieses gespeicherte Wissen, das sich in Bruchteilen von Sekunden zu einer Offenbarung zusammenfügte, und dieses spricht er nun aus oder schreibt es nieder. Ist dies öfter bei ihm der Fall, dann schalten sich jenseitige, erdgebundene religiöse Seelen dazu und inspirieren den ahnungslosen medialen Menschen, mit schlimmen Folgen für ihn. Wahrlich, dies erfolgt bei allen gefallenen Kündern durch Unkenntnis der himmlischen Lebensregeln.

Das ist eine große Tragik – vor allem für die ehemaligen gefallenen Kündler –, die schon vor Jahrtausenden auf dieser Erde begann und sich auch heute noch fortsetzt. Dies betrifft auch die gottverbundenen Menschen, die Abrufungen aus dem seelisch-menschlichen Unterbewusstsein eines gefallenen Kündlers hörten oder lasen und dieses Wissen in der Welt verbreiteten. Sie wollten ihr Bestes geben, doch aus geistiger Unwissenheit und durch viele aufgenommene Falschinformationen lösten sie aus meiner himmlischen Sicht bedauernswerterweise eine große geistige Verwirrung bei den gottverbundenen Menschen aus. Doch so einen chaotischen Zustand im Bereich des religiös-geistigen Wissens wollten natürlich die dunklen, unverbesserlichen Seelen aus dem Fall und auch ähnlich geprägte Menschen, die dies unbewusst weiter unterstützen.

Es gibt nur eine Möglichkeit für Kündler, wenn sie beständig aus dem himmlischen Ich Bin-Liebestrom meine Liebesprache über ihren seelischen Lebenskern vernehmen wollen, nämlich die, dass sie persönlich vollkommen im Hintergrund leben, sich von jeglicher Führungstätigkeit fernhalten und aus meinem Offenbarungsgut keine religiöse Glaubensgemeinschaft gründen. Nur so können sie demütig, bescheiden und unauffällig leben.

Ich, der universelle Liebegeist, versuchte den gottverbundenen und über diese auch den himmlisch abgewandten Menschen stets zu helfen, doch immer wurden ich und die himmlischen Wesen durch viele Hindernisse davon abgehalten. Da weder ich noch ein himmlisches Wesen sich den Menschen aufdrängen darf, konnten die tief gefallen Wesen ihre trügerische Welt bis in diese letzte Phase der Endzeit geschickt aufrechterhalten. Dies gelang ihnen deshalb so gut, weil sie es bisher meisterlich verstanden, die energiestärksten himmlischen Wesen – die im himmlischen Sein in ihrer Evolution am weitesten fortgeschritten waren und sich erstmals vor Jahrtausenden freiwillig im Heilsplan zur Schöpfungserrettung auf der Erde inkarnierten – mit vielen Blendwerken und unwahrem Wissen zu manipulieren und letztlich irreführt völlig unter ihre Kontrolle zu bringen.

Die arglistigen Fallwesen im erdgebundenen Jenseits und ihre inkarnierten Helfershelfer hielten die Heilsplanwesen über das himmlische Leben heimtückisch unwissend. Sie täuschten diese bis heute vortrefflich durch ein unwahres religiöses Wissen und erfundene religiöse Geschichten über hochrangige Geistliche sowie über ihnen untertänige Medien und einflussreiche weltlich und religiös orientierte Menschen. Deshalb habt ihr nur wenig wahrheitsgetreues Wissen über das himmlische Leben. Die meisten Botschaften wurden von Religionsfanatikern und ihren Auftraggebern so sehr verfälscht, dass ihr immer wieder in das personenerhebende Leben der unverbesserlichen Menschen aus dem Fall geraten seid.

Kaum einer der gottverbundenen Menschen kann es in der heutigen Zeit fassen, dass diese Welt der Gegensatz zum himmlischen Leben ist. Sie sind sehr erstaunt, wenn sie eine himmlische Botschaft von mir, dem Liebegeist, zu lesen bekommen, worin ich das unpersönliche himmlische Leben ohne führende Wesen schildere. Viele gottverbundene Menschen, die an eine Religionsgemeinschaft und deren Lehre gebunden sind und zum ersten Mal von mir, einem unpersönlichen universellen Wesen, Gott im Ich Bin (Liebegeist), und von einem persönlich unauffälligen, demütigen und bescheidenen Leben der himmlischen Wesen hören, das ohne Führungswesen stattfindet, werden darüber aufgebracht sein, weil ihr gegensätzlich programmiertes Bewusstsein dieses neue Wissen sofort ablehnt. Haben aber manche von ihnen es trotz vieler innerer Widerstände geschafft, bis hierher meine Botschaftsübermittlung zu lesen und legen sie nun aus der Hand, dann war ihr Lesen nicht umsonst bzw. lohnenswert für ihre innere Seele.

Einmal wird für sie in den jenseitigen Bereichen der kosmische Zeitpunkt kommen, an dem sie für ein neues geistiges Wissen herzlich aufgeschlossen sind. Dann werden sie sich gerne an mein himmlisches Wissen erinnern, das ich ihrem Menschen einmal anbot, der es aber noch nicht verstand und es deshalb ablehnte, und dieses aus dem Speicher ihres Unterbewusstseins hervorholen. Dieses Wissen kann sie dazu anregen Weiteres von mir zu erbitten, das dann ihre bisherige Lebensanschauung völlig verändern und dem himmlischen Leben ein großes Weg Stück näherbringen kann.

Wahrlich, dieses neue unbekannte Wissen aus der himmlischen Quelle über den religionsfreien Kunder, der demütig, bescheiden und unauffällig im Hintergrund lebt, können sie natürlich anzweifeln und abweisen, weil sie dazu die Freiheit haben. Doch mein Liebegeist rät ihnen, zuerst in sich zu gehen und mich zu bitten, ihnen von innen, auf der Gefühlsebene ihres Herzens, Impulse über ihre Seele zu übermitteln, damit sie über das neue geistige Wissen bzw. die himmlischen Lebensweisen tiefgründiger nachdenken und auch logisch kombinieren können. Dann ist es ihnen vielleicht möglich, die Botschaft dem Sinn nach besser zu verstehen.

Mein Liebegeist kann euch leider keine äußeren sichtbaren oder innerlich wahrnehmbaren Beweise über die Botschaftsaussagen anbieten, da ihr in einer Welt der feststofflichen Teilchen lebt, im Gegensatz zum realen, feinstofflichen himmlischen Leben der reinen Lichtwesen. Deshalb habt ihr nur drei Möglichkeiten: entweder die Aussagen in den Botschaften dem Sinn nach zu glauben oder sie als vermeintliche Unwahrheit abzutun oder aber auch geduldig zu warten, bis euer geistiges Bewusstsein so weit gewachsen ist, dass ihr alles besser verstehen könnt. Nun, euer Vorgehen wird von Bewusstsein zu Bewusstsein unterschiedlich ausfallen. Ihr habt dazu die völlige Freiheit, weil ihr für euer ewiges Leben selbst verantwortlich seid.

Habt bitte Verständnis dafür, wenn euch von mir, dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin, in den Botschaften nur kurze Anhaltspunkte zur besseren geistigen Orientierung angeboten werden. Diese nenne ich deshalb „Ich Bin-Liebetropfen“, weil das menschliche Bewusstsein die große Fülle des tiefgründigen himmlischen Weisheitswissens nur tropfenweise erfassen kann. Deshalb ist es ein mühevoller Übermittlungsvorgang nicht nur für mich, den Liebegeist, sondern vor allem für den Künder, der meine himmlischen Botschaftsmittelungen empfängt. Er muss die vielen Liebetropfen aus der größten himmlischen Wissensquelle in seinem menschlich-seelischen Bewusstsein sammeln und richtig einordnen, damit ihm ein größeres Mosaikbild des geistigen Lebens ersichtlich und verständlich wird. Dabei helfen ihm mein Liebegeist und die himmlischen Wesen über seine Seele mit wegweisenden Impulsen, wenn er tagsüber über das neue Wissen nachdenkt bzw. logisch kombiniert und die für ihn wichtigen Wissensteile seinem noch unfertigen kosmischen Lebensmosaikbild beifügt.

Wahrlich, eine sehr schwierige Aufgabe für einen euch ebenbürtigen, selbstehrlichen medialen Menschen, der sich täglich neu zurechtfinden muss, um mit dem neuen Wissen geistig wachsen zu können. Es ist von ihm eine ständige geistige Umorientierung erforderlich, denn sonst können von mir, dem Liebegeist, in den Botschaften keine weiteren neuen Wissensdetails aus dem Leben der himmlischen Wesen über unsichtbare Geschehnisse in eurer Welt und im materiellen Kosmos sowie aus den feinstofflichen Fallbereichen über sein seelisch-menschliches Bewusstsein durchkommen. Hat der Künder sein neues himmlisches Wissen nicht erfolgreich geistig eingeordnet und setzt er es im täglichen Leben nicht um, dann erfolgt in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein keine Öffnung für weitere himmlische Lebensregeln, die den geistig orientierten Menschen in dieser Welt noch unbekannt sind.

Doch der Zustand des geistigen Stehenbleibens über mehrere Jahre ist für einen himmlischen Künder aus folgendem Grund sehr gefährlich. Wenn ein Künder über mehrere Jahre von mir, dem Liebegeist, viele himmlische Energien durch die Botschaftsaufnahme erhielt, jedoch in dieser Zeit keine geistigen Fortschritte machte, weil er das Botschaftswissen nicht nach und nach in sein Leben einbezog, um seelisch-menschlich höher zu schwingen, damit den geistig dürstenden Menschen ein erweitertes und tiefgründigeres Wissen durch sein Bewusstsein angeboten werden kann, das für ihre himmlische Rückkehr von großer Bedeutung wäre, dann werden ihm keine weiteren Energien mehr vom himmlischen Sein bereitgestellt.

Wahrlich, diese Maßnahme entspricht dem himmlischen Sparsamkeitsgesetz, das deshalb existiert, weil Unmengen an himmlischen Energien, die zur Aufrechterhaltung der Fallwelten und der darin lebenden Wesen und der Natur aus der himmlischen Urzentralsonne ausgeflossen sind, von den tief gefallenen Wesen rücksichtslos und achtlos verschwendet wurden. Aus diesem Grund verminderte sich die Energie in

den Fall- und himmlischen Welten rasch, weil sie miteinander energetisch verknüpft sind und für beide Schöpfungen immer ein gerechter Energieausgleich aus der himmlischen Urzentralsonne stattfindet. Doch einmal waren die Auswirkungen des Energiemangels verheerend, weil die himmlische Urzentralsonne mit der Aufbereitung der großen Mengen verbrauchter Energien aus lichtschwachen Fallwelten, worin umnachtete Wesen lebten, und dem Nachschub nicht mehr nachkam. Deshalb haben damals himmlische Wesen einheitlich ein Energie-Sparsamkeitsgesetz ins Leben gerufen und es mir zur Verwaltung übertragen.

Aus diesem Grund werden einem geistig stehen gebliebenen Kunder von mir, dem Liebegeist, nach einer gewissen irdischen Zeit keine weiteren Energien mehr für Botschaften ohne erweiterte Aussagen gegeben. Eine Aufklärung über das himmlische Sparsamkeitsgesetz oder eine Warnung, damit der Kunder sein himmlisches Wissen nach und nach umsetzt und mich aus der himmlischen Quelle weiterhin vernehmen kann, dringt über seine Seele nicht an sein Oberbewusstsein vor, weil mediale Menschen oftmals ein Leben führen, das nicht auf Energiesparsamkeit ausgerichtet ist und ich deshalb durch ihre ungesetzmäßigen seelischen Belastungshüllen mit einer Mitteilung oder Impulsen nicht hindurch komme.

Das wirkt sich für einen geistig stehen gebliebenen Kunder schmerzlich aus, weil er und seine innere Seele in ihrer Schwingung absinken und deshalb beide nicht mehr die benötigte hohe Frequenz zur Aufnahme meines Liebewortes aus dem Ich Bin-Liebestrom aufweisen. Das Ergebnis davon ist, wie ihr von mir erfahren habt, dass er unbewusst Wissensabrufungen aus seinem seelisch-menschlichen Unterbewusstsein vornimmt, ähnlich meiner himmlischen Inspiration. Dies geht dann so lange, bis einmal die in den menschlichen Genbasen gespeicherten Energien aus meinen Botschaftsübermittlungen ausgeschöpft sind.

Die meisten Abrufungen aus dem seelisch-menschlichen Unterbewusstsein sind unverkennbar von religiös-geistiger Art. Diese weisen anfangs noch eine höhere Schwingung auf, die sensible Menschen in sich fühlen können und deshalb getäuscht glauben, es handle sich um eine Botschaftsübermittlung aus der himmlischen Quelle. Doch wenn die Energien zur Abrufung des gespeicherten Wissens in den Genbasen verbraucht sind, dann versuchen religiös-fanat�sche Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits den gefallenen Kunder – wie ihr schon von mir erfahren habt – ersatzweise für mich, den universellen Liebegeist, aufdringlich zu inspirieren. Wenn er aber eine oder mehrere dieser eigenwilligen religiös-verbissenen Seelen über die geistige Innenschau sehen kann, dann wird es ihm vielleicht bange, sodass er intensiv darüber nachdenkt, ob er wie bisher weitermachen will.

Immer wieder geraten ahnungslose mediale Menschen in die geistigen Fangnetze religiös fanatischer erdgebundener Seelen und werden von diesen massiv beeinflusst. Sie missachten schon lange die Freiheit der Menschen und auch der jenseitigen Wesen, die sich in ihre Nähe wagen. Den auf ihrer Wellenlänge schwingenden medialen Menschen drängen sie ihr immenses Speicherwissen aus den Fallwelten gewaltsam auf und gaukeln ihnen vor, sie würden nach meiner Weisung handeln und könnten bereits in die himmlischen Ebenen schauen. Tatsächlich schauen sie in der Innenschau in ihre seelischen Bewusstseinspeicherungen, dorthin, wo sie sich einmal zeitweise in den höheren Fallwelten aufhielten, bis sie durch viele Gesetzesvergehen so sehr in ihrem Bewusstsein und ihrer Schwingung fielen, dass sie erdgebunden wurden. Da sie alleine nur über wenige Bewusstseinsenergien verfügen, schließen sich mehrere gleichgesinnte erdgebundene Seelen energetisch zusammen und schauen ab und zu in

lichtvollere Fallwelten. Aus diesen beziehen sie die Informationen, um den medialen Menschen eine Planetenbeschreibung durchzugeben. Diese sind dann von deren Wissensübermittlungen sehr begeistert und wollen davon immer mehr erhalten, aber sie kommen nicht darauf, dass sie irregeführt wurden. Die geistige Verbindung zu den eigenwilligen Fallseelen kostet ihnen viele Lebensenergien. Sie kommen erst dann hinter die Verirrung und Täuschung, wenn sie aus Energiemangel erkranken. Denken sie einmal tiefgründiger über das aufdringliche Verhalten der Seelen nach, dann können sie noch rechtzeitig erkennen, dass es nicht sein kann, dass ich mediale Menschen nachts durch jenseitige Wesen wecken lasse, damit ihnen eine wichtige Botschaft, angeblich von mir, an die Menschheit übermittelt wird.

Wahrlich, noch nie habe ich, der universelle Liebegeist oder die himmlischen Wesen mediale Menschen mit geistigem Wissen bedrängt und ihnen auch nicht die Weisung gegeben, dass sie jederzeit, am Tag und in der Nacht, für meine himmlischen Mitteilungen aufgeschlossen sein sollen. Das widerspricht der Wesensfreiheit, die aus der himmlischen Sicht auf alle Ewigkeit unantastbar ist.

Aus geistiger Unwissenheit geht den betroffenen medialen Menschen, die Tag und Nacht auf den Empfang von Mitteilungen jenseitiger Seelen ausgerichtet leben, lange Zeit kein Licht darüber auf, worauf sie sich da eingelassen haben. Ihnen kann mein Liebegeist auch keine warnenden Impulse geben, da sie für meine hohe Lichtschwingung nicht mehr empfänglich sind. Das ist wahrlich tragisch für gutherzige mediale Menschen, die ahnungslos in die Falle hinterlistiger jenseitiger Seelen geraten sind.

Andere mediale Menschen wiederum, die sich noch nicht richtig im Spiegel der Selbsterkenntnis erkannt haben und ab und zu noch gerne hochmütige Wesenszüge ausleben und sich mit dem Botschaftswissen persönlich darstellen, werden auch bald in die jenseitigen Bereiche gelangen, in denen sich hochmütige, dunkle Seelen aufhalten. Sehen sie einmal diese Seelen, von denen sie bisher inspiriert wurden, dann sind sie daraufhin so sehr schockiert, dass sie ihre freiwillige Heilsplanaufgabe aufgeben. Nicht selten verschaffen sie sich dann einen geistigen Ausgleich und beginnen, ihr gesammeltes geistiges Wissen in Vorträgen und Seminaren persönlich zu lehren. Das ist dann der Zeitpunkt, an dem sie aus geistiger Unwissenheit und Ahnungslosigkeit über das unpersönliche, lehrfreie himmlische Leben sich durch neue, größere Belastungen noch weiter vom himmlischen Sein entfernen.

Kaum einem gottverbundenen oder geistig orientierten Menschen war es bisher bekannt, dass ein belehrendes Verhalten gegen die himmlischen Lebensrichtlinien verstößt. Das führte dazu, dass herzliche mediale Menschen, die auf mich in ihrem Inneren ausgerichtet waren und himmlische Botschaften empfangen, begannen ihr zuerst von mir aufgenommenes Wissen öffentlich in größeren Sälen vor vielen interessierten Menschen persönlich zu lehren. Dabei wurde ihnen viel Bewunderungskraft einpoliger Art von den Zuhörern übertragen und darum fühlten sie sich nach ihren geistigen Vorträgen sehr gut, da ihre Körperzellen in nur kurzer Zeit energetisch sehr aufgeladen wurden. Ihr lehrendes Verhalten wurde ihnen aber zum Verhängnis, weil sie sich dadurch im gegensätzlichen Lebensprinzip der Fallwesen und in einer einpoligen Schwingung befanden. Deshalb war es ihnen ab dem Zeitpunkt ihrer wiederholten geistigen Lehrtätigkeit nicht mehr möglich, mich aus ihrem Inneren zu hören. Weil manche mediale Menschen aus geistiger Unwissenheit in die persönlich aufwertende Rednerrolle der Fallwesen geraten sind, wurden sie ab diesem Zeitpunkt von hinterlistigen jenseitigen Fallwesen gesteuert. Viele von ihnen wurden diesen hochmütigen Wesen – die über ein immenses geistiges Wissen verfügen, das sie noch aus ihrem Bewusstsein abrufen können – geistig hörig und ebenso ihre Anhänger. Das ist trauriger Weise aus meiner

himmlischen Sicht die sich stets wiederholende große Tragödie bei herzensguten medialen Menschen und deren aufrichtigen Anhängern in dieser Welt der unzähligen Fehleinschätzungen, Irrtümer und trügerischen Blendwerken, die seit Jahrtausenden von den hinterlistigen Fallwesen immer wieder aufs Glatteis geführt werden und dabei schmerzlich stürzen.

Nun habt ihr von mir wieder einige neue bzw. unbekannte Wissensbausteine angeboten erhalten, die euch vielleicht nachdenklich stimmen.

Fortsetzung im – TEIL 2 –

Auszug aus der göttlichen Botschaft

„Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit “:

Erst dann, wenn der persönliche Stolz und die Überheblichkeit überwunden sind und das menschliche Ich zu bestimmen und herrschen aufhört, endet das menschliche und seelische Leid und das kosmische Wesen lebt wieder im göttlich-harmonischen Liebestrom der Einheit, Gerechtigkeit und Wesensgleichheit sowie in Frieden und Freiheit.

Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



**Lautes, energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten,
das keine Widerrede duldet**

Weitere Botschaftsthemen:

Hinweise, um die himmlische Harmonie immer mehr zu leben

Warum die wahren himmlischen Propheten (Künder) früherer Erdenzeiten die Gottesbotschaften nicht laut hinausposaunten und auch nicht in übertriebenem Flüsterton sprachen

Weshalb gottverbundene Menschen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich, die z.B. beruflich oder in ihrer Freizeit laut singen und sich deshalb eine laute Sprache angewöhnt haben, sich lieber auf ein unaufdringliches, sanftes und herzliches Sprechen verändern sollten

Warum es vielen medialen Menschen nicht gelungen ist, das göttliche Innere Wort über einen längeren Zeitraum aufzunehmen

Was im Unsichtbaren geschieht, wenn sich Menschen auf östliche Lehren und ihre Meister ausrichten und deren Meditationspraktiken ausüben

Wofür das Ursache- und Wirkungsgesetz von den Fallwesen geschaffen wurde und wie es wirkt

Warum das Gesetz von Ursache und Wirkung nicht das unsagbare Leid der Menschen verursachte, sondern jenseitige Religionsfanatiker, die im Diesseits durch ihre Helfershelfer als Richter und Vollstrecker wirken

Der Gottesgeist rät davon ab sich auf Diskussionen bezüglich Ordnung und Gerechtigkeit mit geistig schwerfälligen weltlichen Menschen einzulassen

Warum Dienen ein unterwürfiges, wesenserniedrigendes Verhalten ist, das himmlische Wesen nicht kennen

* * *

Aus dem himmlischen Ich Bin-Liebestrom begrüße ich, Christus, die Menschen, die sich Gedanken darüber machen, wie sie am schnellsten zurück ins Himmelreich kommen können.

Wahrlich, ich sage euch, es sind nur sehr wenige Menschen, die bereit sind, die Gebundenheit an diese Welt zu überwinden. Dies betrifft auch die herzensguten gottgläubigen Menschen, die ihre derzeitige Inkarnation verschlafen und nicht nützen, um dem Himmelreich näherzukommen. Sie sind vom Weltgeschehen so geblendet und bestens darüber informiert, dass es ihnen sehr schwer fällt in ein Herzensgebet zu kommen, um sich in meinen Liebestrom einzuschwingen.

Ihnen fällt es schwer harmonisch zusammenzuleben. Sie sind schon so weit vom himmlischen Leben entfernt, dass sie sich wie niedrig schwingende, himmlisch ferne Weltmenschen gegenüber einem nahestehenden Menschen äußern und benehmen. Sie glauben, sie müssten sich wie die Weltmenschen lautstark zur Wehr setzen, wenn ihnen jemand widerspricht oder ihren Willen nicht erfüllt. Ihnen ist es nicht bewusst, dass sie ab dem Moment, wo sie beginnen ihre dominante, laute Stimme anzuwenden, die besonders niedrig schwingende, sehr dunkelfarbige Negativenergien erzeugt, von ihrer Herrschsucht aus den Unterbewusstseinsspeicherungen gesteuert werden.

Das ist wahrlich die Lebensweise der einst himmlisch abtrünnigen, nun tief gefallen Wesen auf dieser Erde, die in Meinungsverschiedenheiten immer ihren persönlichen Stolz und ihre Besserwisserei durchsetzen wollen und sich gehässig mit lauten Worten beschimpfen. So ein Verhalten ist in der Welt an der Tagesordnung, weil die Menschen schon über unzählige Inkarnationen streitsüchtig gelebt haben. Ihre herrschsüchtige Lebensart, die ihnen immer wieder Verdruss und Leid bringt, haben auch die himmlischen Heimkehrer nachgeahmt. Sie möchten bei jeder Gelegenheit ihren Willen durchsetzen, reagieren beim geringsten Widerstand gereizt und aufbrausend und verspüren kein schlechtes Gewissen, wenn sie nahestehenden Menschen mit Streitereien und Vorhaltungen das Leben schwer machen.

Diese Verhaltensweise haben sie von den unnachgiebigen Menschen aus dem Fall übernommen, die aufbrausend und unbeherrscht miteinander leben und keine Absicht zeigen, sich positiv zu verändern. Sie wollen dadurch ihre sich wichtig nehmende Person hervorheben, die keinen Widerspruch duldet.

Durch besonders lautes Reden versucht ein herrschsüchtiger Mensch sich seine Machtposition zu erkämpfen, wenn ein anderer nicht seine Meinung mit ihm teilt. Mit diesem einschüchternden Verhalten will er anderen aufzeigen, dass er keine Widerrede duldet. Dieses unschöne Benehmen wird von ihm besonders in einer lebhaften Diskussion angewandt, weil er immer als Gewinner in Erscheinung treten will. Er steigert dabei noch seine Lautstärke und kommt unbewusst ins Schreien, wenn seine Meinung nicht gutgeheißen oder abgelehnt wird. Wenn ihn dann sein Gesprächspartner auf seine laute und unangemessene Ausdrucksweise aufmerksam macht und ihn bittet, zukünftig leiser mit ihm zu sprechen, ist er völlig überrascht und behauptet, er sei nicht laut gewesen.

Wenn der aggressive Mensch sich seines lauten Redens danach nicht bewusst wird, ist dies das traurige Zeichen dafür, dass er dem massiven Einfluss finsterer Seelen ausgesetzt war. Das ist wahrlich für gottverbundene Menschen, die mir im Inneren nahestehen wollen, sehr gefährlich. Ihnen ist dies deshalb nicht bewusst, weil sie in dieser Situation der massiven Beeinflussung ihre Sinne nicht unter Kontrolle hatten. Die gottverbundenen Menschen, die dazu neigen rechthaberisch und streitsüchtig zu sein, sollten intensiv nach dem Grund fragen, warum sie in einem bestimmten Lebensbereich Recht haben wollen. **Sie könnten zur Erkenntnis ihres ungesetzmäßigen Verhaltens von mir dafür den Schlüssel erhalten,**

aber nur dann, wenn sie sich von ganzem Herzen bessern wollen. Das heißt, erst durch ihre Aufrichtigkeit erhalten sie von mir aus ihrem seelischen Lebenskern die geistige Unterstützung und die dafür benötigten Liebeenergien, um den Grund ihrer negativen Verhaltensweise herauszufinden. Nur dadurch ist ihnen eine geistig-tiefgründige Erkenntnis, ein herzliches Eingeständnis und Reue möglich.

Doch derjenige, der zwar vorgibt gottverbunden zu sein, sich aber nicht bemüht schrittweise meiner inwendigen Liebe näher zu kommen, entfernt sich durch sein weltbezogenes, personenbezogenes und eigensüchtiges Verhalten unbewusst vom Himmelreich.

Wer mir nahe sein möchte, der wird sich bemühen harmonischer und ausgeglichener zu leben. Er hetzt nicht mehr von Termin zu Termin, sondern versucht nur das Wesentliche am Tage zu erfüllen. Sollten ihm von außen zusätzliche Aufgaben zugeteilt werden, die in seinem Plan nicht vorgesehen waren, dann sollte er diese zuerst begutachten und erfühlen, ob es wichtig wäre, sie noch am gleichen Tag zu erledigen. Hat der Mensch dabei kein gutes Gefühl, dann sind es Impulse seiner inneren Seele, die eine größere Übersicht hat. Er sollte aus seinem inneren Gefühl entscheiden, ob es ratsam wäre, die Erledigung auf einen anderen Tag zu verschieben. Für jede neu hinzukommende Arbeit oder Erledigung teilt die Seele ihrem Menschen durch Empfindungen und Gefühle mit, ob dafür ausreichend Tagesenergien in den Zellen vorhanden sind. Diese Energien kann ein intensiv gottverbundener Mensch vermehren, wenn er öfters am Tage in einem Herzensgebet verweilt und bei seinen Aufgaben und Pflichten eine kurze Zwiesprache mit Gott hält. So lebt er mehr im Inneren und bleibt ohne Hetze und Stress in Harmonie. Ihn kann nichts aus der Ruhe bringen, auch wenn Menschen ihn bitten noch schnell dieses oder jenes zu erledigen.

Wer sich von anderen bestimmen lässt, weil sie von ihm verlangen, für sie in seiner Freizeit unbedingt noch etwas zu erfüllen, der ist wahrlich ein Getriebener und Opfer seiner falschen Eingaben und Lebensweise. Die Ursache für sein Helfersyndrom kann davon kommen, weil ihn noch die Aufopferung religiöser Heiliger oder anderer vorbildlicher Menschen steuert, die er unbewusst nachahmen möchte. Ihm wird es nicht gelingen harmonisch und ausgeglichen zu leben, da er anstatt sich nach innen zu orientieren, ruhelos mit seinen Gedanken bei den auszuführenden Tätigkeiten ist. So einem Menschen gelingt es nicht, sich geistig weiterzuentwickeln. Das hat für seine innere Seele negative Auswirkungen, da ihr im Erdenleben eine geistige Veränderung auf die himmlischen Lebensregeln und die Verfeinerung ihres Wesens auf herzliche und sanfte himmlische Eigenschaften versagt bleibt bzw. dies nicht gelingt. Das bedeutet, dass sie in den jenseitigen Bereichen auf ihrem himmlischen Rückweg durch ihre Belastungen und vielen Illusionen so sehr geistig eingeeengt und geblendet ist, dass sie auf die vielen arglistigen Täuschungen und Verwirrungen jenseitiger Wesen immer wieder hereinfällt und deswegen noch viele Um- und Irrwege beschreiten und weiteres Leid erleben wird. Dadurch kann sie nicht geradlinig ins himmlische Sein zurückkehren, aus dem ihr reines Lichtwesen einst in die außerhimmlischen Fallwelten ging.

Wer einem Mitleid erheischenden Menschen Glauben schenkt, der vorgibt noch dringend Hilfe bei seiner anstehenden Arbeit zu benötigen, der ist wahrlich zu bedauern. Obwohl er sich gerne in der wohlthuenden und kräfteaufbauenden Harmonie und Stille aufhalten würde, treibt er sich dazu an, einem jammernden Menschen sofort zu helfen. Auch wenn er körperlich geschwächt ist und sich dringend Ruhe gönnen sollte, glaubt er mit seiner vermeintlich selbstlosen Hilfe dem angeblich so bemitleidenswerten und hilflosen Menschen ein gutes Werk zu tun, um dadurch Gott in seinem Herzen näherzukommen.

Wer solche klagenden, sich selbst bemitleidenden Menschen unbemerkt beobachtet, der würde bald feststellen, dass es sich meistens um listige und bequeme Menschen handelt, die selbst nur das Nötigste tun wollen. Sie wissen, wenn sie genug jammern, dass sie immer herzensgute Menschen finden, die ihnen behilflich sind, da ihr Hab und Gut zu umfangreich in der Pflege und zu kostspielig in der Instandsetzung ist. Sie täuschen mit ihrer hilflosen Art gutwillige, leicht beeinflussbare Menschen, damit sie ihnen möglichst ohne Gegenleistung regelmäßig helfen. So leben sie wahrlich gut vom selbstlosen Einsatz und von den Energien anderer Menschen, die sich in ihrem Helfersyndrom noch nicht erkannt haben.

Diese schauspielernden Menschen brauchen nur Tränen des Selbstmitleids zu vergießen und schon eilen gutwillige Menschen herbei, um ihnen Hilfe zu leisten. Doch diese entspricht wahrlich nicht der selbstlosen Hilfsbereitschaft und dem liebenswerten, verständnisvollen Entgegenkommen himmlischer Wesen, da in dieser Welt die Opferwilligen oftmals die Betroffenen sind. Sie helfen ahnungslos einem bequemen Menschen, der gewohnt ist, von den Hilfeleistungen und Energien anderer zu leben. Doch diese aufopfernde Hilfe wird von meinem himmlischen Liebegeist im Ich Bin nicht befürwortet und auch nicht mit zusätzlichen Liebekräften aus der himmlischen Urzentralsonne, dem größten universellen Herzen, unterstützt!

Ihr Wanderer ins himmlische Licht, bitte seid euch bewusst: Ihr kommt durch eure übertriebenen zusätzlichen Hilfen immer wieder aus der kosmischen Ruhe und Harmonie. Wie könnt ihr in der inneren Unruhe mit den harmonischen kosmischen Lichtströmen in der Einheit sein, so wie dies alle himmlischen Wesen und auch ich, Christus, beständig leben? Wahrlich, durch die innere und äußere Harmonie sind unsere Lichtkörper mit den universellen Teilchen verbunden, und das bedeutet, dass uns aus der himmlischen Urzentralsonne über den Lebenskern ihre Energien freudig anregen und es uns ermöglichen, dass wir aus dem größten universellen Speicher für unser glückseliges Dualleben auf einer höheren Evolutionsstufe neue Weisheiten und weitere Energien zu neuen Schaffungen abrufen können.

Denkt bitte geistig weitsichtig: Dieser sehr wichtigen Gesetzmäßigkeit der universellen Harmonie kann ein gottverbundener Mensch nicht näherkommen, wenn er dauernd in Aktion ist und sich im Terminstress befindet. Er wird aus seiner inneren Ruhe ständig herausgerissen, die sich seine heimkehrwillige Seele so sehr wünscht, weil sie in die himmlischen Lebensregeln mit sanften und herzlichen Wesenseigenschaften zurückkehren möchte, um für immer harmonisch und zeitlos mit gleichgesinnten herzlichen Wesen zusammenzuleben.

Hat dies aber ein intensiv gottverbundener Mensch noch nicht verstanden – wie soll ich, Christus im Ich Bin, ihm über seine heimkehrwillige Seele dann weisende und hilfreiche Impulse geben, damit er dem Himmelreich näherkommen kann?

Viele gottverbundene Menschen fühlen sich jedoch trotz ihrer äußeren und inneren Unruhe, Hektik sowie geistiger und körperlicher Überbeanspruchung sicher und nehmen an, sie würden auf dem Inneren Weg zum himmlischen Lichtleben gut vorankommen. In diesem Irrtum lebt mancher von ihnen schon lange. Doch ich kann sie aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund über ihren seelischen Lebenskern in ihrer äußeren Rastlosigkeit und Überbeschäftigung mit meinen weisenden Lichtimpulsen nicht erreichen. Diese

himmlischen Rückkehrer haben in ihrem zeitlichen Leben aus ihrer Seele unser himmlisches Leben noch nicht erfüllt. Sie glauben irrtümlich, mein Liebegeist im Ich Bin könnte sie in dieser niedrig schwingenden Welt – die ihre eigenen himmlisch fernen Lebensweisen und Gesetze hat – trotzdem gut in die himmlischen Lebensregeln und herzlichen Wesenseigenschaften einweisen, da sie viele gute Werke tun, auch wenn sie dadurch nicht zur inneren und äußeren Ruhe kommen.

Wer so denkt und lebt, der macht einen Rückschritt auf dem Inneren Weg in seine himmlische Heimat, da seine innere Seele durch die Unruhe ihres Menschen nicht zur weiteren Erleuchtung, einer harmonischen und sanften Lebensweise und zur Befreiung von ihren Belastungen findet.

Den zurzeit unter Termindruck und in Hektik lebenden Wanderern ins Licht der ewigen Heimat könnten die wenigen Hinweise nützlich dazu sein, ihre falsche disharmonische Lebensweise zu überdenken, um nun ehrlich den Blick in den Spiegel der Selbsterkenntnis zu wagen, für den sie sich bisher keine Zeit nahmen. Erst dann könnten sie durch meine innere Hilfe erkennen, welche geistigen und äußeren Schritte für sie zuerst wichtig wären, um ein verändertes Leben, vor allem in mehr Ruhe, Harmonie und Ausgeglichenheit, anzugehen. Doch wenn dies von ihnen nicht geschieht, dann können sie davon ausgehen, dass ihr inneres Lebensziel, mit der guten Absicht auf dem Inneren Weg ins Himmelreich vorwärtszukommen, in ihrem Bewusstsein nur eine Illusion bleibt. Ihr seelisch-menschliches Bewusstsein blieb trotz vielen angesammelten geistigen Wissens stehen, weil sie durch ihre falsche Lebensweise die innere geistige Tür zu einem höheren Bewusstsein geschlossen halten.

Hat ein geistiger Mensch viel Wissen über die herzlichen Wesenseigenschaften himmlischer Wesen und die auf Harmonie ausgerichteten himmlischen Lebensregeln gesammelt und nutzt die Zeit nicht, um diese nach und nach zu leben, dann erwartet ihn wahrlich nichts Gutes. Seine Seele wird einst sehr erstaunt, enttäuscht oder traurig sein, wenn sie im Jenseits ankommt. Sie wird im Bewusstsein weiter ihrem früheren Menschen gleichen, denn nur die Tat, also die Verwirklichung unserer himmlischen Lebensweise, zählt. Nur sie öffnet die Lichtpartikel der Seele für das himmlische Leben!

Was wollt ihr mit dem vielen gesammelten geistigen Wissen über das himmlische Leben machen?

Diese Frage stelle ich euch, der Christus aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund.

Wer den Inneren Rückweg in seine Lichtheimat geradlinig zu gehen versucht, der bemüht sich immer mehr sein Wissen über die herzlichen, gütigen und sanften himmlischen Eigenschaften, die mit den harmonischen himmlischen Gesetzes-Lichtströmen verbunden sind, in sein tägliches Leben einzubeziehen. Nur so erweitert sich das seelisch menschliche Bewusstsein, wodurch der Mensch dann höher schwingt und sich durch eine vermehrte innere Energiezufuhr viel wohler fühlt und widerstandsfähiger gegen Krankheiten wird. Er gewinnt dadurch mehr Erfahrungen, kann gedanklich immer umfassender kombinieren und die logischen Gesetzmäßigkeiten aus der himmlischen Wissensquelle immer besser verstehen und in seinem Bewusstsein einordnen. In seinem nun höheren Bewusstsein kann er leichter und schneller erkennen, wenn er beginnt unruhig und unbeherrscht zu werden. Das geschieht vor allem dann, wenn im seelisch-menschlichen Speicherpotenzial noch nicht erkannte und gelöschte rechthaberische und eigensüchtige Gedanken und Verhaltensweisen enthalten sind. Diese schalten sich dann in bestimmten Situationen wieder ein und beeinflussen den Menschen

dazu, sich persönlich hervorzutun. Doch so ein Verhalten hat wahrlich mit unserer sich zurücknehmenden, unpersönlichen himmlischen Lebensart, die mit der Demutseigenschaft verbunden ist, nichts gemeinsam.

Hat ein gottverbundener Mensch, der herzlich bereit ist, sich auf die himmlischen edlen und sanften Wesenseigenschaften zu verändern, seine Gedanken und Sprache unter Kontrolle gebracht – was einer längeren Übungszeit und Geduld mit meiner inneren Hilfe bedarf –, dann wird er sofort bemerken, wenn er wieder lauter zu sprechen beginnt. So kann er noch rechtzeitig seine Lautstärke und seinen Redefluss stoppen und seine frühere autoritäre Sprechweise nach und nach ablegen. Wenn er die ehrliche Bereitschaft zeigt, aus seiner engstirnigen Rechthaberei zur unpersönlichen und demütigen himmlischen Lebensweise zurückzukehren, dann unterstütze ich ihn mit zusätzlichen inneren Kräften.

Er wird nach und nach von innen erfahren, dass ihn, wenn er leiser und sanfter spricht, meine Liebeenergien aus seinem seelischen Herzen unterstützen und es ihm immer besser gelingt, klarer, weitsichtiger und fließender zu sprechen. Doch das war ihm früher nicht möglich, weil ihn seine Bewusstseins Speicherungen aus dem Verstand ständig dirigierten, laut und dominant zu sprechen, vor allem dann, wenn andere seine Geistes- und Weltanschauung oder bestimmte Ansichten kritisch betrachteten bzw. Gegenargumente vorbrachten. Doch einem zur Veredelung herzlich bereiten Menschen fällt der Unterschied zu seinem früheren Sprechen und Verhalten immer mehr auf, und er ist froh und dankbar darüber, dass er sich dazu überwunden hat, den Weg zu einer feinfühligsten, rücksichtsvollen sowie unauffälligen und freien Lebensweise zu beschreiten. Die Anschauungen anderer, die seiner Bewusstseinsausrichtung widersprechen, jedoch keinen Einfluss auf sein freies Leben haben, nimmt er gelassen und verständnisvoll hin. Er hat auch aus vielen Erfahrungen im Zusammenleben mit seinen Mitmenschen richtig erkannt, dass man weit auseinanderliegende Ansichten nicht mit viel Reden in Übereinstimmung bringen kann, sondern nur alles zerreißt und dabei viel Energie verliert. Er weiß nun, wenn man jemanden von seiner Geisteshaltung unbedingt überzeugen will, dass dies zur inneren Unruhe führt, weil die innere, schon feinfühligere Seele dies als einen Eingriff in die Freiheit eines anderen Wesens verspürt. Gegen diese Belastung, die gegen die himmlische Freiheit der Wesen gerichtet ist, wehrt sie sich auf der Gefühlsebene mit Unruhe und Rückzug ihrer Energien. In so einem ungesetzmäßigen Zustand fühlt sie in ihrem Lebenskern die Trennung von der inneren himmlischen Energiequelle.

Ziemlich feinfühligste Menschen auf dem Weg der Läuterung empfinden es zu ihrem Leidwesen als sehr unangenehm, wenn Menschen in ihrer Nähe laut und autoritär sprechen. Ihre Sprache stößt sie von innen ab, deshalb würden sie am liebsten aus ihrer Reichweite gehen. Doch dies können sie kaum oder nur in geringem Maße realisieren, weil sie sich im Berufs- und Privatbereich diesen Menschen nicht so einfach entziehen können. Deshalb müssen sie oft das für sie unangenehme laute oder herrschsüchtige Sprechen erdulden. Aus der himmlischen Sicht meines Liebegeistes ist das große Harmoniebedürfnis sensibler Menschen normal und verständlich, weil ihre innere Seele sich schon öfter nachts in Begleitung himmlischer Lichtwesen in lichtvollen jenseitigen Welten umschauen konnte, worin sie fröhlichen Wesen begegnete, die harmonisch miteinander leben und sich nur in einer herzlichen, dezenten und unaufdringlichen Weise mitteilen. Zudem ist die Wahrnehmung ihrer Sinne durch die seelische Läuterung schon so fein geworden, dass es zu einer Erschütterung im seelisch-menschlichen Bewusstsein kommt, wenn Menschen in unmittelbarer Nähe laut und dominant sprechen oder schreien.

Dagegen empfinden grobe und gefühllose Menschen nichts Schlechtes oder Störendes, das sie in Unruhe versetzen könnte, wenn sich in ihrer Umgebung laut sprechende, disharmonische Menschen aufhalten oder wenn sie selbst laut reden oder schreien oder überlaute Musik- und Gesangklänge zu hören bekommen, weil sie schon über viele Inkarnationen in ihrem Bewusstsein disharmonisch, ohne Feingefühl und Herzenswärme unverändert leben. Sie können sich auch nicht vorstellen dezenter zu sprechen, da sie von ihren vielen seelisch-menschlichen Bewusstseins-speicherungen massiv gesteuert werden, sich völlig nach außen orientiert zu verhalten. Ihre Seelen befinden sich schon viele, viele kosmische Äonen in den untersten lichtarmen Fallbereichen und haben bisher keine Anzeichen gemacht, in die himmlischen Welten zurückkehren zu wollen. Sie leben schon lange unverändert gegen unser harmonisches, feinfühliges und unpersönlich geführtes himmlisches Leben, ohne dass ihnen dies heute bewusst ist. Dadurch nehmen sie viele neue seelische Belastungen auf und entfernen sich bedauerlicherweise noch weiter von uns himmlischen Wesen. Auch wenn die Menschen und jenseitigen Wesen im kosmischen Moment unsere herzliche, sanfte und harmonische himmlische Lebensweise noch nicht annehmen wollen – dies können sie in ihrer kosmischen Freiheit auch tun –, werden sie in absehbarer Zeit ihren geistigen Halt und Lebenssinn, bestehend aus vielen Wunschbildern und Illusionen, in den himmlisch fernen, niedrig schwingenden und lichtschwachen Fallwelten verlieren, weil nun bald die Rückführung der tief gefallen Wesen und ihrer Welten beginnt. Das bedeutet, dass sie ihre bisherigen Wohnplaneten bzw. Welten, in grob- oder feinstofflicher Teilchenart, nicht mehr zur Verfügung haben werden, weil sie durch die kosmischen Maßnahmen unzähliger himmlischer und außerirdischer Wesen in eine höhere Fallebene gebracht werden. Dies wird nur langsam nach und nach geschehen bzw. wird noch unzählige kosmische Äonen dauern. Ob sie sich gleich danach oder erst viel später auf eine höher schwingende Lebensweise umstellen wollen, wodurch sie dann von lichtvolleren Fallplaneten angezogen werden oder in den jenseitigen feinstofflichen, jedoch schauderhaften Fantasiewelten mit gleichgesinnten, unveränderlichen Wesen länger zusammenleben wollen, das bleibt ihnen frei überlassen. Durch erschwerte oder tragische Lebensumstände wird für die geistig verwirrten, orientierungslos lebenden Wesen, die schon über viele, viele kosmische Äonen in lichtschwachen, niedrig schwingenden Fallwelten leben, einmal doch noch der kosmische Moment der Besinnung, Einsicht und Bereitschaft zur Wesensveränderung kommen.

Viele von ihnen werden dann bereit sein, ihre negativen Wesenszüge und Verhaltensweisen nach und nach abzulegen und sich zum Positiven zu verändern, weil sie nach der oftmaligen Erfüllung verschiedener Wunschvorstellungen, z.B. streben nach Besitz, Reichtum, Macht, Begierden und Leidenschaften mit wechselnden Partnern in unterschiedlich gestalteten grob- und feinstofflichen Fallwelten, in ihren Vergnügungen und Zerstreuungen keine Befriedigung mehr finden. Wenn sie in ihrer abartigen Lebensweise oder in ihren zwielichtigen Machenschaften einmal keine innere Zufriedenstellung mehr finden und sich leer fühlen, werden sie nach Möglichkeiten suchen, die in eine positivere Lebensrichtung gehen.

Wahrlich, auch die Herrscherwesen, die sich lange untertänige Diener hielten und von deren Lebensenergien lebten, werden einmal ohne diese dastehen, weil sich einer nach dem anderen durch neue Erkenntnisse und mit meiner Hilfe von ihrer herrschsüchtigen Umklammerung lösen wird. Das wird dann sehr schlimm für sie werden und der Moment sein, in dem sie langsam aus der herrschenden, tyrannischen Lebensweise in ein sinnvoller Leben ohne Untertanen wechseln wollen. Wenn sie ein Leben in gerechter Gleichheit bzw. Gleichberechtigung und Frieden mit anderen Wesen vorziehen und in

dieses nun nach und nach eintreten und ihnen ihre sonst hochgestellte Persönlichkeit und ein pompöser Wohnsitz nichts mehr bedeuten, dann beginnt für sie ein neuer erfreulicher Lebensabschnitt. Aufgrund ihrer Wesensveränderung werden sie dann schmerzlich erkennen, dass sie bisher nur Scheinfreundschaften gepflegt haben, weil ihr herrschender Wesenszug wahre Herzensfreundschaften nicht zuließ. Solche erkenntnis- und veränderungsbereiten Wesen werden es zunehmend leichter haben den himmlischen Eigenschaften näherzukommen, weil sie nun gerne die göttliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Auch jene düsteren unverbesserlichen Wesen, deren dunkle, energielose und geschrumpfte Lichtkörper völlig mit Speicherhüllen schlimmer, erbarmungsloser Handlungen überdeckt sind und ein schauerhaftes Aussehen aufweisen, da sie schon lange erdgebunden ihr Unwesen unter den Menschen treiben, werden einmal die ihnen angebotene Möglichkeit nutzen und in einen für sie erträglicheren Lebenszustand wechseln.

Da vor ca. 2000 Jahren durch himmlische Getreue – unter denen sich der Mensch Jesus befand, in dem mein himmlischer Lichtkörper Christus inkarniert war – die Errettung der tief gefallen Wesen noch vor ihrer beabsichtigten Schöpfungsauflösung erfolgt ist, wird kein einziges Teilchen eines Wesens in den fließenden kosmischen Äther übergehen. Das bedeutet, dass jedes Wesen, auch wenn es sehr tief vom himmlischen Leben abgefallen ist, ewiglich ein Teil des universellen Gesamtlebens bleibt und einmal frei von außerhimmlischen Speicherungen freudig die Lichtschwelle zu den herrlichen himmlischen Welten überschreiten und zu uns reinen Lichtwesen zurückfinden wird.

Das zu eurer Information, damit ihr nicht weiter rätselt, was einmal mit den tiefst gefallen, energie- und lichtschwächsten Wesen geschehen wird, wenn ihre bisherigen Wohnplaneten, auf denen sie lange traumwandlerisch gelebt haben, nicht mehr existieren werden.

* * *

Nun erweitere ich, Christus im Ich Bin, die Botschaft über das laute, energische Sprechen und herrschsüchtige Verhalten. Die euch angebotenen Hinweise können jenen Menschen helfen sich selbst zu erkennen und positiv zu verändern, die aus verschiedenen Gründen gewohnt waren laut und bestimmend zu sprechen. Durch die Bewusstwerdung ihrer Sprechweise können sie in manch einer Situation besser erspüren und für sich herausfinden, ob sie schon unpersönlich sprechen und sich nicht mehr wichtig nehmen. Wer zu sich selbst und anderen gegenüber aufrichtig geworden ist, der wird sich eingestehen, dass er früher durch sein lautes Reden seine Mitmenschen unbewusst einschüchtern wollte, damit sie ängstlich seinen Willen erfüllten oder seine Meinung ohne Widerrede annahmen. Doch so eine Lebensweise kennen wir himmlischen Wesen nicht. Deshalb bitte ich euch jetzt, euch darüber bewusst zu werden und zu fragen, was in euch noch vorliegt, wenn ihr diese ungesetzmäßige Verhaltensweise – lautes, einschüchterndes Reden – immer wieder praktiziert, wenn Mitmenschen eure Meinung nicht teilen.

Ihr könnt davon ausgehen, wenn ihr beim Sprechen immer lauter werdet, um euren Gesprächspartner unbedingt von etwas zu überzeugen, dann befindet ihr euch, ohne es zu ahnen, schon außerhalb des himmlischen Freiheitsgesetzes. Im gleichen Moment steigen nämlich eure euch noch nicht bewusst gewordenen bestimmenden Lebensspeicherungen aus dem Unterbewusstsein und den Seelenhüllen ins Oberbewusstsein hervor. Diese bewirken dann, dass ihr wieder einmal von eurer oft angewendeten lauten und beherrschenden Redeweise wie von einem Computerprogramm gesteuert werdet. Dies wird so lange geschehen, bis euch bewusst geworden ist, in welcher Art ihr sprecht.

Wahrlich, lautes und dominantes Reden ist für gottverbundene, seelisch energiestarke Menschen in dieser gegensätzlichen Welt gefährlich, denn in der Nähe der Menschen tummeln sich unsichtbar viele erdgebundene Seelen, die nach einem schnellen Energiegewinn Ausschau halten. **Durch die Frequenz des lauten und bestimmenden Sprechens werden lauernde, uneinsichtige jenseitige Seelen angezogen, die nur über wenige Lebensenergien verfügen, weil sie über viele kosmische Äonen in großer Energieverschwendung gelebt haben bzw. durch ihr himmlisch fernes Leben keine weiteren zweipoligen Energien aus der himmlischen Quelle über ihren seelischen Lebenskern erhalten wollten.** Ab diesem Moment werden sie bei dem laut sprechenden gläubigen Menschen aktiv und treten in seine Aura ein. Das bedeutet nichts Gutes für den ahnungslosen dominanten Menschen, weil er in kurzer Zeit durch die Seelen viele Tagesenergien verliert.

Dagegen wirkt sich dies bei Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammen und schon über viele Jahrtausende zur Wiedergeburt gehen, anders aus, da sie unsichtbar an ihrer Seite verbündete gleichartige, erdgebundene Begleiter (Seelen) zum Schutz und zur weltlichen Orientierung haben. Wenn diese laut und herrschsüchtig reden, dann fließen ihnen durch die Mitwirkung der Seelen negative Energien von den eingeschüchternen, verängstigten Menschen zu. Das bedeutet, dass sie sich danach energiestärker und in ihrer Autorität bestätigt fühlen. Auf diese heimtückische Art erhalten auch die verbündeten jenseitigen Seelen viele Energien. Dieses heimtückische Szenario spielt sich schon seit unendlichen Zeiten, seit Beginn des menschlichen Lebens auf dem Planeten Erde ab, auf dem sich hauptsächlich tief gefallene, schwer belastete Seelen in einen menschlichen Körper inkarnieren.

Darum bitte ich, Christus im Ich Bin, dass die heimkehrwilligen herzensguten Menschen zum Selbstschutz besonders darauf achten, in welcher Art sie sprechen, denn dies ist entscheidend, ob sie von dunklen jenseitigen Wesen beeinflusst und vereinnahmt werden oder sich in meinem Lichtschutz befinden. Sie

sollten auch wissen, dass ein dezentes Sprechen ihre Feinfühligkeit fördert. Wer mit seinen Sinnen immer feinfühlicher geworden ist, der kann sich darüber sehr freuen, da es ihm schon im Erdenleben gelungen ist, auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein weit voranzukommen. Seine Freude wird auch die meine sein, denn mein Ich Bin-Liebegeist lebt ewiglich in ihm und jedem kosmischen Wesen. Ich wünsche euch allen von Herzen die Wiedererlangung eurer Feinfühligkeit, denn nur dadurch spürt ihr meinen zarten Liebestrom in euch.

* * *

Da die Unwissenheit der gottverbundenen Menschen über die kosmisch-himmlischen Gesetzmäßigkeiten und über das Eigenschafts- und Evolutionsleben der himmlischen Lichtwesen groß ist – an dem einst ihre innere Seele unendliche Äonenzeiten teilgenommen hat –, kläre ich euch nun weiter darüber auf.

Wer einen Sängerberuf ausübt oder als Hobby in einem Chor singt, der ist es gewohnt oft laut zu singen.

Die Stimme wird auf ein großes Tonvolumen und laute Textaussprache geschult – z.B. auch bei Schauspielern und Rednern –, bis sich der Mensch eines Tages daran gewöhnt hat und auch die Unterhaltung mit seinen Mitmenschen laut führt. Dadurch entfernt er sich mit seiner Seele, die seine ungesetzmäßige Lebensart mitspeichert, immer weiter von der harmonischen, leisen und dezenten Kommunikation der himmlischen Wesen. Die Folge davon ist, dass der Mensch über seine Seele kaum noch meine weisenden Impulse wahrnehmen kann, da mein Liebegeist nur auf einer leisen und feinen Frequenz zu vernehmen ist.

Wahrlich, nach einem längeren Zeitraum des lauten Sprechens wird auch ein innerer Mensch dazu neigen, sich seinen Mitmenschen nur noch laut mitzuteilen, wodurch er in die niedrige Schwingung der Weltmenschen zurückversetzt wird. Durch das berufliche oder private lautstarke Sprechen verschließt ein Mensch – davon sind Sänger, Schauspieler sowie auch Redner betroffen – seine Seele zunehmend für meinen Ich Bin-Liebestrom, und das Ergebnis davon ist, dass er eines Tages meine inneren Lichtimpulse über seine Seele nicht mehr wahrnehmen kann.

Viele glauben der Meinung der Weltmenschen, dass ein selbstbewusster Mensch immer laut und deutlich sprechen sollte, denn dadurch würde er besser in Erscheinung treten. Doch tatsächlich verschließt er dadurch die innere Verbindung seiner Seele zum himmlischen Leben, weil wir himmlischen Wesen nur in einem dezenten und harmonischen Ton miteinander kommunizieren und keine persönliche Aufwertung im Umgang miteinander leben!

Wenn ihr unser gut funktionierendes, unpersönliches und feinfühliges himmlisches Leben verstehen und ihm näherkommen wollt, dann gibt es nur die eine Möglichkeit, nämlich wieder mit der Verfeinerung eures Wesens zu beginnen. Dabei nimmt die demütige Lebensweise eine Schlüsselfunktion ein und ist entscheidend dafür, wie schnell und gut euch die Selbsterkenntnis sowie eine positive Wesensveränderung zur inneren Bewusstseinsweiterung gelingt. **Wenn ihr euch bemüht die negativen Tagesgeschehnisse, die euch mehr oder weniger innerlich bewegten, weil sie mit eurer Lebensweise und euren Wesenszügen etwas zu tun haben, ehrlichen Herzens zu beleuchten und zu hinterfragen, dann seid ihr auf dem richtigen Weg zur Wesensveredelung.** Wahrlich, wenn es euch wieder einmal gelingt ein negatives Verhalten zu erkennen und mit eurem himmlischen Wissen zu vergleichen, dann werdet ihr euch immer besser kennenlernen. Konntet ihr euch ein grobes Bild von eurer Lebensweise machen, dann wird es euch immer besser gelingen, kontrolliert zu denken, zu sprechen und zu handeln. Seid ihr dabei erfolgreich, dann schließt ihr die geistige Tür zu einem bewussten Leben auf, das auch die himmlischen Wesen führen. Dadurch werdet ihr immer feinfühlicher und das bewirkt, dass ihr laute Töne von Musikinstrumenten, Gesang und Sprache sehr störend findet. Das ist auch ein Zeichen dafür, dass eure Seele schon viele Belastungshüllen durch meine innere Hilfe abgelegt hat und ihr Bewusstsein nun auf feinere bzw. leisere Tonfrequenzen ausgerichtet ist. Das soll für einen herzlich bereiten himmlischen Heimkehrer schon etwas heißen, denn es gibt auf der Erde nur wenige gottverbundene Menschen, die diesen Zustand der Feinfühligkeit schon erschlossen haben.

Leider müssen viele gottverbundene Menschen ihren Beruf in einer lauten Umgebung ausüben und um sich mit den Kollegen gut verständigen zu können, müssen sie laut sprechen. Aus diesem Grund fällt es ihnen nicht mehr auf, wenn sie im privaten Bereich ebenso laut reden.

Darunter leidet die Seele des Menschen sehr, da sie durch das laute Sprechen immer wieder aus der himmlischen Harmonie herausgerissen wird. Ihr werden von ihrem Menschen nach und nach die überlauten Töne als Seelenhüllen bzw. als eine disharmonische Seelenbelastung übertragen. Das Resultat davon ist, dass sie mit ihrem menschlichen Kleid die laute Sprache anderer Menschen nicht störend findet. Sie kann sich auch nicht vorstellen, dass im himmlischen Sein die Wesen nur in leisen und feinen Schwingungen wahrnehmbar sind. Deshalb, ihr Wanderer ins Licht, wartet bitte nicht zu lange mit der Suche nach einer ruhigeren Beschäftigung. Wenn dies geschehen ist, dann werdet ihr nach einiger Zeit den Unterschied deutlich erkennen und erfreut feststellen, dass ihr mehr Energien zur Verfügung habt.

Das ist eine Empfehlung meines Liebegeistes an jene gottverbundenen Menschen, die den Inneren Weg zurück ins Himmelreich sehr ernst nehmen. Andere werden meine guten Ratschläge bald verwerfen oder verlachen, da sie glauben, dass meine guten Ratschläge in dieser Welt nicht nachzuleben seien. Doch wer durch seine Läuterungsschritte meinem Liebegeist in seinem Inneren nähergekommen ist, dem werden über seine Seele von mir und den himmlischen Lichtboten oder über herzliche, auf mich ausgerichtete Menschen immer wieder neue Möglichkeiten zur inneren und äußeren positiven Veränderung angeboten bzw. aufgezeigt. Einmal wird dann für sie der freudige Moment kommen, in dem sie den gewünschten ruhigen Arbeitsplatz erhalten. Darüber werden sie sehr glücklich sein, weil sie sich zur Geduld überwunden haben und ausdauernd darauf gewartet bzw. weiter gehofft haben, dass mein Liebegeist sie in eine bessere Lebenssituation weisen wird. Wer mir, Christus im himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, vertraut und davon überzeugt ist, dass ich für ihn alle Möglichkeiten auszuschöpfen versuche, die aus der himmlischen Sicht in dieser dunklen, himmlisch fernen Welt machbar sind, der lebt schon überwiegend im inneren Liebestrom.

* * *

Leider wurde euch gottverbundenen Menschen in dieser Welt der vielen Gegensätze eine disharmonische Redeweise vermittelt, die mit der Kommunikation der himmlischen Wesen nichts gemeinsam hat. Euch wurde schon in der Schule gelehrt, dass ihr laut und deutlich sprechen sollt, damit man euch gut versteht. Das ist für euer menschliches Leben auch richtig. Doch wer in das Himmelreich zurückkehren möchte, der sollte sich mehr darüber Gedanken machen, wie er sich wieder zu einem harmonischen Schöpfungswesen entwickeln kann. Das ist eine wichtige Voraussetzung, damit er dem göttlichen Liebestrom innerlich näherkommen und von ihm reichlich mit Energien beschenkt werden kann.

Euch wurden seit eurer Kindheit falsche Verhaltensweisen gelehrt, die nur für diese materielle Welt wichtig sind. Demgemäß haben die Erschaffer der Welt und des Menschen die Gene programmiert. Deshalb ist es für die intensiv gottverbundenen Menschen und ihre Seelen sehr schwer sich auf das himmlische Leben zu verändern.

Auch die früheren Schriftgelehrten, deren Seelen aus dem Fall stammten, wussten, wie sie die gottverbundenen Menschen in ihrem Bewusstsein durch Falschaussagen in ihren religiösen Büchern irreführen können. Sie vermischten ihr allzu menschliches Bewusstsein mit dem Botschaftswissen der Propheten des Alten Bundes. Die gottverbundenen Menschen sollten glauben, dass Gott eine Donnerstimme besitze, vor der sie sich fürchten müssen. Wahrlich, dies ist eine Falschaussage jener Menschen, die das Gottesvolk allmählich in ihr weltliches Lebensprinzip führten und dies auch heute noch unbewusst tun.

Wer nun mit diesem neuen Wissen über das laute Sprechen immer noch glaubt, die Propheten des Alten Bundes hätten laut und energisch ihre Botschaften verkündet, der ist wahrlich von den Schriftgelehrten und ihren „maßgeschneiderten Bibeln“ in die Irre geführt worden.

Die Propheten bzw. himmlischen Kündler waren nie dominant und laut im Reden und wollten auch niemanden überzeugen, da sie die göttlichen Lichtströme, die mit dem himmlischen Harmoniegesetz verbunden sind, von innen erspüren konnten. Durch das laute Aussprechen einer Botschaft hätten sie die leise innere göttliche Stimme in ihren seelischen Herzen (Lebenskernen) nicht wahrnehmen können. Das heißt, durch die Frequenz ihrer Stimme hätten sie den göttlichen Mitteilungsfluss verdrängt und nur Abrufungen aus dem Unterbewusstsein oder aus den Speicherhüllen ihrer Seele zum Weitergeben empfangen.

Die „Posaunenstimme Gottes“ über Kündler gab es nie auf Erden, so wie es euch fälschlich überliefert wurde. Durch die früheren medialen Menschen, die das göttliche Wort aufnahmen, sprach der himmlische Liebegeist öfter die aufnahmebereiten gottverbundenen Menschen aus der himmlischen Eigenschaft des Ernstes an. Dies geschah aber nur dann, wenn ihnen durch ihre geistige Unwissenheit in dieser Welt der Fallwesen Gefahren drohten. Eine göttliche Durchgabe kam aber über den Kündler niemals mit einer lauten Stimme hervor, sondern in einer unaufdringlichen und mildherzigen Sprache. Manche göttliche Botschaften über Kündler waren damals von ernsten, ermahnenden und warnenden Worten geprägt, weil den freien Menschen in den kleinen geistigen Kreisen von böswilligen Menschen eine Gefahr drohte oder weil sie sich im Leben falsch verhielten und dadurch gefährdet waren sich schwer zu belasten. Doch die meisten Botschaften waren von der göttlichen Liebe, Barmherzigkeit und Weisheit erfüllt.

Die mächtige Energiezufuhr über den offenen seelischen Lebenskern erhob die früheren himmlischen Kündler in ihrer menschlichen Zellschwingung. Doch manchen gelang es nicht, den Botschaftstext leise auszusprechen. Das wirkte sich für sie verheerend aus, weil sie ab dem Moment der lauten Weitergabe der göttlichen Lichtimpulse die innere himmlische Quelle verschlossen haben und dann unbewusst ein Wissen aus ihrem inneren Speicherpotenzial weitergaben, das einer göttlichen Mitteilung fast glich. Darum bemerkten die Kündler und auch die Zuhörer den Unterschied in der Inspiration nicht.

Große Schwierigkeiten mit dem Inneren Wort hatten damals und haben heute nur jene medialen Menschen, deren schon ziemlich freie Seelen zwar viele göttliche Energien über ihren Lebenskern aufnehmen können, aber nicht in der Lage sind, die einströmende Menge an göttlichen zweipoligen Energien in ihrem menschlichen Bewusstsein zu transformieren. Dies geschieht aus dem Grund, weil der mediale Mensch noch zu weltlich lebt und im Gegensatz zu seiner Seele zu niedrig schwingt. Beginnt der mediale Mensch die innere göttliche Mitteilung auszusprechen, die sich aus vielen Bildern und Lichtimpulsen zusammensetzt, dann ist sein menschliches Bewusstsein durch die plötzlich einströmende große Energiemenge aus dem seelischen Lebenskern überfordert. Wahrlich, die Steuerung der enormen göttlichen Kräfte ist einem geistig noch wenig erfahrenen medialen Menschen, der mit der Verwirklichung seines geistigen Wissens erst am Anfang steht, dann kaum möglich, weil seine Nervenbahnen, die die Kräfte in die Gehirnzentrale weiterleiten, damit überfordert sind und zu vibrieren beginnen. Dies überträgt sich dann auf seine Stimmbänder – er ist dadurch irritiert und fühlt sich dazu gedrängt die göttliche Botschaft aus seinem Inneren lautstark hervorzubringen. Dann ist es ihm nicht mehr möglich, die inneren Kräfte zu steuern und in eine normale zarte Sprache zu transformieren. Das geschah bei den früheren Kündlern leider oft. Dadurch hat sich bei ihnen die Öffnung zur himmlischen Quelle geschlossen und sie sprachen dann im „Posaunenton“ bzw. in einer „Donnerstimme“ das aus, was sie entweder aus ihrem Unterbewusstsein oder den Seelenhüllen schöpften oder das, was ihnen religiös-fanatistische Seelen eingaben, die sich an die Kündler mit eigensüchtigen Absichten herangeschlichen haben.

Den ersten himmlischen Botschaften vor Jahrtausenden mangelte es an Klarheit, Wahrheitsnähe und Erklärungstiefe der Gesetzesaussagen, da die Kündler diesbezüglich zu wenige brauchbare Wissensspeicherungen vom himmlischen Leben in ihrem menschlichen Bewusstsein besaßen und nur über eine geringe geistige Übersicht verfügten. Aufgrund dessen konnten sie sich das Evolutionsleben himmlischer Wesen kaum vorstellen und sich nicht in dieses hineindenken. Folglich richteten sie sich an falschen Überlieferungen aus und das Ergebnis davon war, dass sich bei der göttlichen Inspiration ihre allzu menschlichen Bewusstseinsspeicherungen dazu mischten. Darum sind so viele falsche religiöse Aussagen im Umlauf, die gottverbundene Menschen schon seit Jahrtausenden in die Irre geführt haben.

Da die damaligen medialen Menschen oft die Eigenarten und Gewohnheiten sowie strengen Bräuche und Sitten der Eltern und Vorfahren übernahmen, lebten sie noch allzu menschlich und hatten es sehr schwer das Innere Wort Gottes aufzunehmen. Deshalb konnte mein Liebegeist im Ich Bin-Liebeverbund über ihre Seele nur wenige himmlische Lebensregeln übermitteln, deren Beschreibung oft undeutlich oder unverständlich in ihrem menschlichen Bewusstsein ankam. Wenn nur ein geringer Wortschatz und kein Grundwissen über die wesentlichen bzw. fundamentalen himmlischen Lebensrichtlinien – die die himmlischen Wesen von ihrer ersten Evolutionsstufe an begleiten – im Oberbewusstsein vorliegen, wie soll dann mein Liebegeist den Kündlern eine ausführliche Beschreibung z.B. über die „Aussprache des Gotteswortes“ oder andere wichtige Kriterien zu dessen Empfang geben können? Deshalb konnten sie

auch nicht gleich erkennen, wie sie sich im Leben oder beim Empfang der himmlischen Liebesprache verhalten sollten. Ihnen war es nicht bewusst, dass sich die himmlischen Wesen nur in einer zarten Sprache untereinander mitteilen und auch mit mir in ihrem Inneren nur so kommunizieren.

Vielleicht versteht ihr nach diesen Schilderungen nun etwas besser, weshalb es aus der himmlischen Sicht über wahre himmlische Kündler niemals einen „Posaunenton“ gegeben hat und es auch in der Gegenwart und Zukunft keinen geben wird.

Ihr inneren Menschen, geht bitte davon aus, dass die Herzenssprache Gottes im Ich Bin immer eine leise und zarte Sprache ist, die einem himmlischen Kündler über den seelischen Lebenskern übermittelt wird. Sollte die Aussprache eines Kündlers sehr laut und bestimmend sein, dann ist Vorsicht geboten! Vielen religiös-fanatischen Menschen mit medialer Begabung war es nicht bewusst, dass sie bereits aus ihrem Unterbewusstsein Wissen schöpften, weil sie fälschlich religiösen Überlieferungen glaubten, in denen es hieß, dass ein guter Kündler eine ernste göttliche Mitteilung mit einer „Donnerstimme“ weitergeben müsste. Diesen Irrtum erkannten sie in ihrer Lebenszeit nicht mehr, weil viele ihrer Anhänger sie wegen ihrer stimmungsgewaltigen Aussprache schwärmerisch verehrten, da sie ebenso fälschlich glaubten, die Gottesstimme müsste auch so durch den Kündler hervorkommen. Erst nach dem Ableben dieser medialen Menschen ging deren Seelen in den jenseitigen Bereichen das Licht der Erkenntnis auf. Von himmlischen Wesen wurden sie darüber aufgeklärt, aus welcher Quelle ihr früherer Mensch das Wissen wirklich schöpfte und sie erfuhren von ihnen nach meinen Weisungen, dass die Kommunikation der himmlischen Wesen nur in sanften Klängen stattfindet. Das aber hatten sie nicht geahnt, weil sie von einer unrealen himmlischen Gegebenheit ausgingen. Über ihren Irrtum waren die einsichtigen Seelen sehr traurig und benötigten dann länger den Trost und herzlichen Beistand der himmlischen Wesen.

Wahrlich, im erdgebundenen Jenseits halten sich viele fanatische religiöse Seelen auf, die das Wissen aus ihrer religiösen Lehre – das nicht aus meiner himmlischen Quelle stammt – unbedingt eigenmächtig in diese Welt weitergeben wollen. Dafür finden sie immer wieder mediale Menschen mit Helfersyndrom und missionarischen Wesenszügen, die ihrer Glaubensrichtung nahestehen. Rücksichtslos dringen sie dann in die Aura des medialen Menschen ein und geben sich als himmlische Botschafter aus, die nach dem göttlichen Willen befugt wären, die sündigen Menschen zur Besinnung zu rufen und zu bekehren. Ihre Durchgaben werden von medialen Menschen lautstark weitergegeben und enthalten drohende und Angst machende Äußerungen und Warnungen vor dem Zorn bzw. der Strafe Gottes. Auf diese Weise werden religiös gebundene Zuhörer eingeschüchtert, damit sie die Forderungen der religiösen Lehre bedingungslos, ohne Wenn und Aber erfüllen. Dies geschieht auf Erden schon seit Jahrtausenden! So sind die Menschen und ihre Seelen unverändert die Knechte ihrer eigenen religiösen Eingaben sowie fanatischer Menschen und jenseitiger Seelen, die sie in eine geistige Sackgasse geführt haben, aus der sie nur unter schwierigsten Umständen, verbunden mit viel Leid, wieder herausfinden.

Da sich diese Tragik ständig wiederholt und folgenschwere Auswirkungen für gottgläubige Menschen und später für deren Seelen in den jenseitigen Bereichen hat – die den geistig verwirrten und eigenwilligen medialen Menschen blind vertrauen und ihnen dadurch hörig werden – bittet mein Liebegeist jene Menschen, die göttliche Botschaften gerne über Kündler in einem kleinen geistigen Kreis hören, dass sie mehr auf den Botschaftsinhalt und die Sprachschwingungen achten sollten. Wenn freiheitsbeschneidende und unlogische Aussagen enthalten sind, die euch unangenehm berühren, dann könnt ihr davon

ausgehen, dass sich eure innere Seele dagegen wehrt, die Botschaft über den Kündler weiter aufzunehmen. Sie spürt, dass es sich um eine Botschaftsübermittlung von erdgebundenen Seelen handelt, die sich über den medialen Menschen mit ihrem Wissen nur wichtig machen wollen und es dazu auf die Tagesenergien der Zuhörer abgesehen haben. Eine geistig erwachte Seele zieht dann ihre feinstofflichen Partikel in ihren Wesenskern zurück und das bedeutet, dass der Mensch schläfrig wird und einen enormen Energieverlust spürt. Wenn ihr dies öfter bei euch bemerkt, dann rate ich euch, schleunigst den Raum zu verlassen und dort nie mehr hinzugehen.

Auch dann, wenn ihr Botschaften von unbekannten Kündlern lest, achtet bitte zu eurem Selbstschutz darauf, ob euch Energien zufließen oder entzogen werden. Meine Liebesprache über himmlische Kündler ist mit vielen zweipoligen Energien bestückt und hoch schwingend. Sie überträgt sich über den Kündler auf jedes geschriebene Wort und wird von den Lesern als wohltuend wahrgenommen. Das bedeutet, dass eure innere Seele dadurch eine höhere Schwingung erlangt und die menschlichen Zellen entsprechend energetisch aufgeladen werden. Bei jedem Lesen meiner himmlischen Liebesprache erfolgt bei der auf mich ausgerichteten Seele eine kleine Bewusstseinsweiterung. Dies geschieht deshalb, weil dadurch die Energien aus der Botschaftsübermittlung einige umhüllte Seelenpartikel, die mit Gegensätzlichkeiten aus dieser grobstofflichen Fallwelt oder anderer jenseitiger Fallwelten belastet und abgedeckt waren, nachts mit meiner Hilfe davon befreit werden können. Deshalb ist es der Seele nachts möglich, das Leben himmlischer Wesen aus einer höheren Sichtweise immer erweiterter zu erfassen. Durch neue Botschaftsaussagen und Beschreibungen über das Leben der Wesen in den materiellen und feinstofflichen Fallbereichen sowie der himmlischen Welten wird das menschliche Bewusstsein mit wertvollem Wissen bereichert und aufgrund dessen erweitert es sich ebenfalls und kommt der geistig-logischen Denkweise himmlischer Wesen immer näher. Dadurch wird es einem geistig orientierten Menschen möglich, sichtbare und unsichtbare Vorgänge zu verstehen und durch die neue Betrachtungsweise neue Erkenntnisse zu gewinnen. Wenn er geistig so weit kommt, dann kann er sein momentanes menschliches Leben und das geistig reale ewige Leben besser einordnen. Das ist ein großer Vorteil für ihn, weil er unter ungerechten, unerfreulichen und gefährvollen äußeren Lebensbedingungen angst- und sorgenfreier zu leben vermag.

Doch eine Bewusstseinsweiterung geschieht nur bei jenen Menschen und ihren Seelen, die mit meinem inneren Liebegeist eine beständige herzliche Kommunikation pflegen und für tiefgründige Weisheiten aus meinem universellen Herzen herzlich aufgeschlossen sind. Doch bedauerlicherweise gibt es in dieser Welt nur wenige wahre himmlische Kündler, die aus der Herzensquelle meiner Liebe tiefgründiges Botschaftswissen zu schöpfen vermögen. Durch diese versuche ich euch auf viele Gefahren in dieser Welt aufmerksam zu machen, so wie heute durch diesen Kündler. Über ihn biete ich euch zum Selbstschutz wieder einmal einige Hinweise zum Überdenken an sowie auch zum Einschätzen medialer Menschen und zum inneren Erfühlen der Botschaftsquelle, aus der sie momentan schöpfen. Doch ihr selbst entscheidet, für welche Quelle ihr euch geistig öffnen wollt, da ihr freie und selbstverantwortliche universelle Wesen in alle Ewigkeit seid.

* * *

Es ist für euch innere Menschen auf dem himmlischen Rückweg ebenso wichtig zu wissen, dass sich mein Liebegeist niemals in einer übertriebenen flüsternden Weise über himmlische Kündler mitteilt. Wer glaubt, mein Liebegeist würde so zu euch sprechen wollen, der irrt sich sehr. Ich benütze dafür bestimmte Seelenkanäle eines Kündlers, die offen und überwiegend frei von seelischen Belastungen sind. Nur durch diese kann sich mein Liebegeist im Offenbarungslicht einem medialen Menschen mitteilen. Wer als Kündler viele geöffnete und ziemlich gereinigte Seelenkanäle hat, der wird die göttlichen Energien und die himmlischen Lebensgesetze aus meinem Liebelicht, dem Herzen Gottes im Ich Bin, viel umfassender empfangen können. Das ist eine einfache und logische kosmische Gesetzmäßigkeit, von der viele innere Menschen nichts wissen. Darum gehen viele von falschen Tatsachen aus und glauben, ich würde das inspirative Wort, z.B. aus der göttlichen Liebe, zu ihnen nur im übertriebenen Flüsterton sprechen. Das ist eine falsche Annahme und wird ihnen vielleicht erst dann verständlich, wenn sie mich, den universellen Liebegeist im Ich Bin, in den jenseitigen Bereichen aus ihrem Lebenskern selbst hören können.

Bis ein intensiv gottverbundener Mensch mich einmal über seine hoch schwingende Seele hören kann, muss er erst einen sehr langen Reifeprozess der Wesensveredelung auf sich nehmen. Dafür ist es erforderlich, dass er sich täglich einige Zeit mit Herzensgedanken in seinem Inneren aufhält, wo mein Liebegeist im Ich Bin zugegen ist. Wenn er über mehrere Jahre weitgehend in innerer Harmonie und Ausgeglichenheit lebt und sein geistiges Wissen über die edlen himmlischen Eigenschaften nach und nach in sein Leben miteinbezieht, dann läutert sich dadurch sein seelisch-menschliches Bewusstsein. Durch seine konstante Ausrichtung auf mich, den inneren Liebegeist, und die fortschreitende Läuterung seiner eigensüchtigen und personenbezogenen Wesenszüge schwingt er immer höher in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein, bis er einmal so hoch schwingt, dass er meinen Liebegeist in sich leise und zart hören kann. Doch um mein Liebewort in sich hören zu können, muss der herzliche und sanftmütige Mensch manchmal viele weltlich menschliche Hürden und Stolpersteine überwinden, die ihm böswillige Menschen und die mit ihnen verbündeten Seelen auf seinem himmlischen Rückweg oft stellen. Das ist für einen aufrichtigen, auf mich ausgerichteten Menschen, der den inneren und äußeren Frieden liebt und harmonisch im Hintergrund lebt, oft mit großem Herzensleid verbunden, woran schon viele auf ihrem Inneren Weg zur Vergeistigung und himmlischen Rückkehr scheiterten. Deshalb haben viele innere Menschen, deren innere Lichtwesen sich im himmlischen Heilsplan inkarnierten, in ihrem Erdenleben nie meine zarte innere Liebestimme zu hören bekommen, obwohl ihre seelischen Voraussetzungen dafür bestens gegeben wären.

Doch ich warne jene innere Menschen, die aus Neugier, Ungeduld oder großem Sehnen nach mir sich zu früh für das Innere Wort öffnen. Wenn ein Mensch die geistige Reife dafür noch nicht aufweist, weil er noch zu weltlich orientiert lebt und dadurch über die benötigte hohe seelisch-menschliche Bewusstseinschwingung nicht verfügt, dann ist es sehr gefährlich für ihn, auf meine Einsprache über den seelischen Lebenskern zu warten. Das sage ich euch deshalb, weil viele gottverbundene Menschen dabei trauriger Weise in die Fänge jenseitiger hinterlistiger Wesen geraten sind. Durch die eigenwilligen und aufdringlichen Einsprachen der unverbesserlichen Seelen wurden sie geistig derart irregeführt, dass manche von ihnen so sehr verunsichert waren, dass sie keine innere Kommunikation mehr mit mir pflegen wollten. Bei vielen von ihnen trübte sich durch die ständigen Einsprachen und Besetzungen der Seelen das geistige Bewusstsein so sehr ein, dass sie kein Herzensgebet zu mir mehr zustande brachten. Trauriger Weise geschah dies unzählige Male bei medialen Menschen, weil sie auf falsche Überlieferungen

oder Empfehlungen geistig orientierter Menschen hereingefallen sind, die von selbstschützenden Vorkehrungen nichts oder nur wenig wussten, da sie irrtümlich annahmen, ich würde sie auch in ihrer niedrigeren Schwingung inspirieren können.

Manche mediale Menschen, die mein Liebewort schon in sich hören konnten, hatten nach einiger Zeit der Inspiration große Erwartungen an meine Wissensübermittlungen, weil sie damit von anderen bewundert werden wollten, doch das wurde ihnen zum Verhängnis. Sie glaubten fälschlich, ich müsste sie in alle kosmischen Weisheiten einweisen und ihnen jede Frage, die sie mir stellen, umfangreich und zufriedenstellend beantworten. Doch sie kamen nicht darauf, dass mein Liebegeist in das sehr eingeeengte seelisch-menschliche Bewusstsein eines medialen Menschen nur wie durch ein Rinnsal mit seinen Mitteilungen durchkommen kann, die aber nur einen winzigen Wahrheitsgehalt des gigantischen himmlischen Weisheitswissens aufweisen. Die menschliche Sprache besitzt leider nur sehr wenige brauchbare geistige Begriffe zur Beschreibung der himmlischen Gegebenheiten in feinstofflicher Lebensart. Deshalb hat es ein Mensch sehr schwer, das geoffenbarte Wissen, z.B. über das Dualleben der himmlischen Wesen auf ihren herrlichen Planeten mit ihren unendlich vielen Alternativmöglichkeiten und Perspektiven, zu verstehen. Ihm fehlen dafür brauchbare Begriffe, geeignete Bildspeicherungen und deren Erklärungen bis ins kleinste Detail. Deshalb wird er immer wieder wie gewohnt die irdischen Lebensgegebenheiten in seiner Vorstellung vom himmlischen Leben miteinander bzw. unbewusst abrufen, die aber fast keine Ähnlichkeit mit unserem himmlischen Planetenleben haben. Deshalb ist es meinem himmlischen Liebegeist nur geringfügig möglich, euch die wahren himmlischen Lebensumstände zu schildern. Erst dann, wenn ein medialer Mensch über einige Jahrzehnte aus meiner Liebequelle schöpfte und viele geistige Zusammenhänge und Einzelheiten über das himmlische Leben in seinem Bewusstsein vorhanden sind und er diese geistig einigermaßen einordnen kann, ist es meinem Liebegeist möglich, sich umfassender zu offenbaren und die Details davon tiefgründiger zu beschreiben. Erst dann erweitert sich eure Vorstellung davon und ihr könnt geistig vieles besser verstehen.

Doch viele mediale Menschen, die erst am Beginn ihres Inneren Wortes stehen und die Inspirationskriterien noch nicht kennen, glauben fälschlich, ich müsste ihnen aufgrund meiner geistigen All-Anwesenheit, meines genialen Schöpfungswissens und meiner kosmisch-unerschöpflichen Wirkungsmöglichkeiten einen Wissensreichtum anbieten können, wodurch ihnen alle kosmischen Gesetzmäßigkeiten bald verständlich würden. Sie ahnen aber nicht, dass sie sich durch ihre sehr personenbezogene falsche Erwartungshaltung, die mit der Ungeduld in Verbindung steht und unbewusst einen inneren Spannungszustand hervorruft, außerhalb der himmlischen Gesetze befinden und dadurch den geöffneten Kanal meiner Liebe in ihrer Seele wieder verschließen. Das ist das wehe Ende eines herzlichen Kunder Menschen, der meine Liebeströme aus der himmlischen Quelle schon freudig aufnehmen konnte, doch durch seine Erwartungshaltung, die gegen die himmlischen Grundregeln verstößt, worin die Wesenseigenschaften der Geduld und Genügsamkeit bzw. Schlichtheit enthalten sind, verlor er meine Liebestimme wieder.

Wahrlich, himmlische Wesen sind genügsam, geduldig und demütig, weil diese Wesenseigenschaften für sie so wichtig sind, um harmonisch, unpersönlich und zufrieden leben zu können. Sie besitzen auf ihren Planeten alles, was sie zu einem glücklichen Leben benötigen. Deshalb vollzieht sich ihr Leben ohne Forderungen, Ansprüche und Erwartungen. Zudem wissen sie, dass für sie der kosmische Zeitpunkt kommen wird, an dem sie wieder in eine höhere Evolutionsstufe wechseln werden, wenn sie die geistige

Reife dafür erschlossen haben. Bis dahin warten sie geduldig und leben in Zufriedenheit, Dankbarkeit und innerer Freude, ohne neugierig zu sein bzw. voreilig darüber nachzudenken, was sie wohl auf der nächsten Evolutionsstufe Neues und Herrliches erwartet. Für diese Lebensweise haben sie sich einmal im himmlischen Sein durch eine Abstimmung entschieden und diese dann in die himmlischen Lebensregeln eingebracht, die mein Liebegeist im Ich Bin für sie verwaltet. Verstößt nun ein Mensch gegen diese himmlischen Lebensregeln, dann befindet er sich mit seinem Bewusstsein außerhalb des himmlischen Liebestromes und ich kann mich ihm nicht mehr offenbaren. Wenn ihr diese kosmische Gesetzmäßigkeit verstanden habt, dann wisst ihr, was für euer Leben wichtig wäre, um mir im Inneren nahe zu sein.

Andere mediale Menschen in dieser Welt wollen sich nur für himmlische Wesen öffnen, weil sie intuitiv spüren, dass ihre Schwingung noch nicht hoch genug ist, um mich, den Liebegeist im Ich Bin, in ihrem Inneren zu hören. Obwohl sie schon viel geistiges Wissen über Künder gesammelt haben, tun sie sich schwer dieses täglich umzusetzen. Ihre tägliche Ausrichtung auf mich, den inneren Liebegeist, ist oft mangelhaft, weil sie noch viele Anziehungspunkte in dieser Welt haben, die sie gerne ansteuern. Aufgrund dessen sind sie tagsüber verschiedenen Weltschwingungen ausgesetzt und deshalb schwingt ihr seelisch-menschliches Bewusstsein nicht hoch. Obwohl sie für eine Inspiration nicht die geeignete Schwingung aufweisen, gehen sie trotzdem davon aus – ohne sich der Gefahr bewusst zu werden –, dass ihnen mein Liebegeist dazu verhilft von einem himmlischen Wesen inspiriert zu werden und ich sie vor niedrigen, aufdringlichen Seelen schütze. Doch das ist eine falsche Annahme, weil sie zu wenig über kosmische Gesetzmäßigkeiten und den Empfang meiner inneren Liebesprache wissen. So werden sie das Opfer von jenseitigen hinterlistigen Seelen, die ihnen dann durch massive Beeinflussungen und aufdringliche Durchgaben übel mitspielen. Solchen jenseitigen Seelen bedeutet die Freiheit eines Wesens nichts, deshalb greifen sie vorsätzlich und gefühllos in das Bewusstsein eines Menschen ein, ganz gleich, ob der mediale Mensch und seine Seele einmal sehr darunter leiden werden.

Es ist für einen unerfahrenen medialen Menschen in der Anfangsphase der Inspiration sehr schwer, herauszufinden wer in ihn einspricht. Viele der erdgebundenen hinterlistigen Seelen geben sich als himmlische Wesen aus und täuschen den medialen Menschen, indem sie behaupten, dass sie befugt wären, nach meinen göttlichen Weisungen Botschaften an die gläubige Menschheit weiterzugeben. Manche können sich den aufdringlichen religiös-fanatiken Seelen noch rechtzeitig entziehen, wenn sie aus den Mitteilungen erkennen, um welche Wesen es sich handelt. Doch andere, die von Seelen irregeführt und energetisch missbraucht wurden, sind dann sehr enttäuscht über ihr Missgeschick bzw. ihren Reinfluss und leben zudem ständig in Angst vor den Seelen, sodass sie keine innere Verbindung mehr mit mir anstreben. Sie machen mich dafür verantwortlich und glauben fälschlich, mein himmlischer Liebegeist hätte sie im Stich gelassen, doch das ist nicht die Wahrheit. Mein himmlischer Liebegeist versucht in dieser himmlisch fernen Welt immer alle Möglichkeiten auszuschöpfen, damit der mediale Mensch bei der Inspiration in einem Lichtkokon geschützt bleibt. Doch wenn geistig unerfahrene mediale Menschen noch nicht wissen, auf was es bei einer geistig-göttlichen Inspiration ankommt bzw. wie sie in meinem Schutz bleiben können, dann wird es für sie sehr schwierig mein inneres Lichtwort über den seelischen Lebenskern oder indirekt über ein himmlisches Wesen zu empfangen. Viele glauben irrtümlich, sie befänden sich beim Hineinhören immer in Sicherheit, da sie von falschen geistigen Voraussetzungen

ausgehen. Sie können sich nicht vorstellen, wenn sie über mehrere Stunden am Tage disharmonischen bzw. weltlich niedrigen Schwingungen ausgesetzt waren, dass diese in ihrem seelisch-menschlichen

Bewusstsein noch länger nachschwingen. Deshalb sind sie dann aus meiner himmlischen Sicht großen jenseitigen Gefahren ausgesetzt und müssen mit dem Schlimmsten rechnen, wenn sie sich in ihrem Inneren für mein Liebewort öffnen oder dieses indirekt über himmlische Wesen empfangen wollen. Darum können sie mich und die himmlischen Wesen nicht dafür verantwortlich machen, wenn sich in ihrem niedrigen Schwingungszustand erdgebundene Seelen an sie heranschleichen und sie eigenmächtig inspirieren.

Wenn mediale Menschen die Inspiration noch rechtzeitig unterbrechen, weil sie durch ein unangenehmes Gefühl oder durch den befremdenden und verwirrenden Botschaftsinhalt merken, dass es sich nicht um meine Botschaftsübermittlung handeln kann, sondern um eine aufdringliche, sich wichtig nehmende religiös-fanatische Seele, der sie auf den Leim gegangen sind, dann geraten sie einige Zeit in eine schlimme Gemütsverfassung und sind innerlich zerrissen. Anfangs sind sie noch lange mit sich beschäftigt und grübeln über die unlogischen Aussagen der Seele nach und fragen sich, wie es nur dazu kommen konnte, dass diese sich ihnen mitteilte und nicht ich. In diesem Zustand vergessen sie, dass sie durch mehrmalige intensive Herzensgebete aus der Reichweite bzw. Frequenz der hinterlistigen Seelen gelangen könnten. Doch wenn dies nicht gleich geschieht und sie Ängste plagen, dann werden sie von dieser geistig verwirrten jenseitigen Seele noch lange durch aufdringliche Impulse oder Bilder aus ihrem Aufenthaltsort beeinflusst. Aufgrund ihrer gegensätzlichen Schwingung kann ich sie durch himmlische Lichtwesen leider nicht schützen, auch wenn ich es herzlich gerne täte. Das ist sehr tragisch für innere Menschen, die durch geistige Irreführung immer noch fälschlich glauben, diese Welt hätte mein universeller unpersönlicher Liebegeist geschaffen und deshalb könnte ich mich ihnen mitteilen, wann ich es möchte. Doch nur aufgrund dieses Irrtums fallen viele mediale Menschen auf hinterlistige Seelen herein, denen die Einsprache jederzeit möglich ist!

Doch manchen medialen Menschen gelang es selbstständig, ohne meine innere Zuhilfenahme, sich der massiven Beeinflussung der Seelen zu entziehen, weil sie einerseits nicht mehr nach innen hinein hörten und andererseits sich in ihrer Freizeit einer Beschäftigung zugewandt haben, die ihnen Freude bereitet, wodurch sie in eine andere und höhere Bewusstseinsfrequenz kamen. Auf dieser Schwingungsebene leben die jenseitigen religiös-fanatischen Seelen nicht, deshalb kommen sie zum Segen für den medialen Menschen, den sie länger inspirierten, an ihn nicht mehr heran.

Es kam öfter vor, dass ein medialer Mensch mein Liebewort anfangs gut in sich aufnehmen konnte bzw. es deutlich hörte, weil seine Seele schon ziemlich frei von schweren Belastungen war. Später jedoch verlor er es wieder, weil er durch die berufsbedingten langen Gespräche und tägliche Arbeitsüberlastung nach außen gezogen wurde und deswegen nicht mehr imstande war meine hohe Lichtschwingung zur Einsprache aufzunehmen. Auch er nahm an, wie es viele fälschlich tun, mich jederzeit in sich hören zu können.

Nach seiner unrealen Vorstellung würde ich, der universelle Liebegeist, über allem Leben im himmlischen Sein und ebenfalls in den Fallwelten, denen diese Welt angehört, stehen. Deshalb müsste es meinem Liebegeist immer möglich sein alle niedrigen Schwingungen dieser himmlisch fernen Welt ohne weiteres

und zu jeder Zeit zu überwinden, auch die im seelisch-menschlichen Bewusstsein. Darum konnte er sich leider nicht vorstellen, dass seine niedrig schwingenden längeren beruflichen Gespräche auch noch nach seinem Herzensgebet mehrere Stunden später in ihm nachgeschwungen haben und dadurch die innere

Verbindung zu mir im seelischen Lebenskern unterbrochen war. Als er eines Abends wieder mein Liebewort empfangen wollte, stellte er nach längerer Wartezeit mit Entsetzen fest, dass er mich im Inneren nicht mehr hören konnte. Er versuchte dies in den nachfolgenden Tagen wieder, doch ohne mich wahrzunehmen. Über diesen Zustand war er sehr verzweifelt und es kam eine geistige Leere in ihm auf. Um diese zu überbrücken und sich wieder an etwas erfreuen zu können, begann er geistige Bücher zu lesen, die von medialen Menschen verfasst wurden. Diese Botschaften würden angeblich von weit gereiften Engelwesen stammen, die sich nach ihrer Aussage schon auf Planeten kurz vor dem Himmelreich aufhielten, aber tatsächlich noch im erdgebundenen Jenseits waren. Den medialen Menschen überkam wieder die Sehnsucht nach einer Inspiration und er beging einen weiteren Fehler. Diesmal wollte er nicht mehr mich, den universellen Liebegeist, in sich hören, sondern sogenannte Engelwesen, von deren Botschaften er schwärmte. Durch das ständige Lesen ihrer Botschaften kam er nun auf die Wellenlänge dieser jenseitigen Wesen und öffnete sich freudig für ihre Durchgaben. Doch nach einiger Zeit kamen in ihm immer mehr Zweifel auf, weil er widersprüchliche Mitteilungen erhielt und auch energetisch abgefallen ist. Das war dann der Anlass dazu, dass er das innere Hören aufgab. Zum Entsetzen seiner inneren Seele hatte er nun auch noch den Glauben an meine göttliche universelle Existenz verloren und hörte auf zu mir nach innen zu beten.

Nach einigen Jahren spürte er wieder ein inneres Sehnen nach geistigem Wissen, weil er sich in dieser herzenskalten Welt einsam fühlte und eine Trostlosigkeit empfand. Nun befasste er sich mit der östlichen Lehre und deren Weisheiten, die er aus Büchern erhielt. Jetzt war er wieder glücklich, weil er in seinem Leben einen neuen Sinn gefunden hat. Er begann in einer Gruppe zu meditieren und richtete sich auf einen Meister aus, der die Meditierenden geistig begleitete. Das hatte zur Folge, dass er sich unbewusst auf die unsichtbaren Energiefelder jenseitiger östlicher Meister ausrichtete und von diesen dann massiv beeinflusst wurde. Eines Tages war er dann am Ziel seines Strebens angelangt. Er wurde aufgrund seiner guten Kenntnisse von der östlichen Lehre und der gewandten Ausübung der Meditationspraktiken mit dem Titel eines Meisters ausgezeichnet, weil er nun angeblich fähig war, geistige Schüler in ein höheres Bewusstsein zu führen. Dieser himmlisch fernen Betätigung blieb er dann bis zu seinem Ableben treu. Seine Seele hatte alle menschlichen Speicherungen übernommen und aufgrund dessen wurde sie von einem jenseitigen, sogenannten Weisheitsplaneten der Meister angezogen und lebt nun unter gleichgesinnten Wesen unverändert in der gleichen Ausrichtung weiter. **Doch die dort lebenden Wesen werden von ihrer ungesetzmäßigen Lehre und deren Meditationen massiv beeinflusst, weshalb sie in ihrem Lebenskern nicht mehr an meine hohe Frequenz herankommen.**

Wahrlich, in den jenseitigen Fallbereichen haben vor vielen kosmischen Äonen gefallene Wesen gemeinsam Planeten erschaffen, die sie Weisheitsplaneten nennen. Diese haben sie an die atmosphärischen einpoligen Energiefelder eures Planeten Erde angeschlossen, damit sie mit ihren noch belasteten Lichtkörpern über die kosmischen Lichtbahnen zu den Menschen ihrer Wellenlänge gelangen können. Sie geben sich als aufgestiegene Meister aus und sind oft selbst bei den Meditationen, die ihre

Frequenz aufweisen, anwesend und führen die Meditierenden durch einen irdischen Meister ihrer Lehre aus dem Unsichtbaren. Sie dringen in sein menschliches Bewusstsein ein und geben ihm vor, wie er die Meditation abhalten und welche Klänge er rhythmisch erzeugen soll. Durch diese Frequenz werden die Meditierenden mit deren einpoligen Negativ-Energiefeldern verbunden und zudem auf den östlichen Meister ausgerichtet. In der Meditation wird das seelisch menschliche Bewusstsein der meditierenden

Schüler und des irdischen Meisters von den Informationen des Negativ-Energiefeldes geprägt und die magnetische Bindung zu diesem verstärkt sich zunehmend – wovon sie aber ahnungslos sind.

Wahrlich, ebenso wirken die Bilder von lebenden oder verstorbenen Meistern – die in den Arbeits- oder Wohnräumen der auf sie ausgerichteten Menschen hängen oder auch bestimmte Symbole oder Figuren – sehr auf ihr menschlich-seelisches Bewusstsein ein. Dadurch werden sie täglich unbewusst auf die Frequenz der jenseitigen Energiefelder der östlichen Meister und auf diese selbst ausgerichtet. Da die jenseitigen Meister erdgebunden sind, bedeutet dies nichts Gutes für die Anhänger ihrer Lehre, die aus himmlischer Sicht ein Gemisch aus kosmischen Weisheiten und Gesetzmäßigkeiten enthält. Ihre Lehre ist mehr auf ein Leben in dieser grobstofflichen Welt mit Seeleneinverleibungen sowie auf ihre jenseitigen feinstofflichen Weisheitsplaneten ausgerichtet, doch sie kann kaum einem Menschen und seiner Seele dazu verhelfen auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein vorwärtszukommen.

Auch wenn die Meditationen mit bestimmten Klängen, gesprochenen Lauten und die Ansprache der Bewusstseins Zentren (Chakren) ihnen zu mehr physischen Energien und Harmonie verhelfen und einen größeren weltlichen und geistigen Überblick verschaffen, sind sie doch letztlich an die Negativ-Energiefelder der östlichen Meister ahnungslos gebunden. Deshalb kann bei ihnen eine seelische Befreiung von den negativen Speicherungen dieser Welt und jenseitigen Fallwelten nicht mehr stattfinden. Dies verhindern die jenseitigen östlichen Meister bewusst, weil die Menschen und ihre Seelen sich sonst aus deren Frequenz entfernen würden. **Sie wollen, dass die Seelen nach dem menschlichen Leben von ihren jenseitigen feinstofflichen Planeten angezogen werden, damit sie ihnen Untertan und geistig-energetisch nützlich sind. Auf diese Weise erhalten sie auf ihren Planeten viele Diener, die hörig ihre Anordnungen befolgen.** Hättet ihr das geahnt?

Wie ihr aus meinen ernststen Hinweisen hoffentlich erkennen konntet, lauern auf die inneren Menschen in dieser Täuschungswelt viele, viele sichtbare und unsichtbare Gefahren. Um diese von innen richtig zu erspüren, einzuschätzen und ihnen aus dem Weg gehen zu können, benötigt dazu ein gottverbundener Mensch viel aufklärendes Wissen aus der himmlischen Quelle und eine höhere Bewusstseins-schwingung.

Diese ist nur dann zu erreichen, wenn der Mensch ernsthaft nach und nach eine Wesensveredelung anstrebt. Dadurch wird er feinfühler und kommt meiner hohen Lichtschwingung im seelischen Lebenskern näher. Dann könnte ich ihn über seine Seele mit Impulsen viel besser auf lebensbedrohliche Gefahren aufmerksam machen, damit er sie umgehen kann. So eine Feinfühligkeit wünsche ich, Christus im himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, jedem gottverbundenen Menschen.

Leider befinden sich auf der Erde nur wenige Menschen mit einem hohen Läuterungsgrad und großer Feinfühligkeit. Nur einige dieser wenigen, geistig wertvollen Menschen finden meine himmlische Quelle, um aus ihr freudig den geistigen Lebenstrunk aufzunehmen, denn die dunklen jenseitigen Seelen verhindern dies oftmals. Das hat aus himmlischer Sicht in dieser Welt sehr negative Auswirkungen,

weshalb in manchen Erdteilen die gottverbundenen, geistig offenen Menschen nicht an mein himmlisches Botschaftswissen herankommen. Sie haben keine Möglichkeit über das weltweite technische Kommunikationsnetz ein Botschaftswissen von himmlischen Kündern abzurufen, weil dort keine Stromversorgung vorhanden ist und ihre Wohngebiete für geistige Informationen aus meiner Liebequelle schwer zugänglich sind. Wie herzlich gerne würde ich ihnen aufklärende Botschaftsübermittlungen aus meiner himmlischen Liebequelle anbieten, damit sich ihr Bewusstsein erweitert, dem himmlischen Leben

näherkommt und sie dadurch dem unsagbaren irdischen Leid für immer entfliehen können. Doch dort inkarnieren sich keine freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen, weil sie unter so unerträglichen Lebensbedingungen nicht leben möchten. In Gebiete, in denen die Zivilisation noch nicht angekommen ist und furchterliche kriegerische Auseinandersetzung stattfinden, wagt sich keine hochsensible Seele zur Inkarnation. Sie würde nicht lange im menschlichen Kleid bleiben wollen, weil sie dort die menschlichen Tragödien und katastrophalen Lebensverhältnisse nicht verkraften könnte.

Die dort ansässigen Menschen haben zwar auch ein Anrecht auf himmlische Aufklärungen, doch die Chancen sind sehr gering, dass ich auf Umwegen an sie herankomme, weil ihre Lebensumstände dies verhindern. Doch wenn dies in ihrem irdischen Leben nicht mehr geschehen kann, dann in den jenseitigen Bereichen, wenn sie bereit sind ein höheres Bewusstsein zu erlangen.

Doch euch stehen in dieser Zeit viele Botschaftsübermittlungen aus meiner himmlischen Quelle zur Verfügung, um in nur kurzer Erdenzeit ein höheres Bewusstsein zu erreichen. Aber es ist eine Frage der irdischen Zeit, wie lange euch dies noch möglich sein wird. Darum nützt in eurem Leben die euch noch zur Verfügung stehende Zeit zur Veredelung, dann habt ihr es in den jenseitigen Bereichen leichter ins himmlische Sein zurückzukehren. Nehmt ihr jetzt die euch angebotene geistige Chance an?

* * *

Immer wieder erhaltet ihr durch die „geistigen Liebetropfen“ aus der himmlischen Lebensquelle kleine, aber bedeutende Hinweise für euer irdisches Leben und euren himmlischen Rückweg. Diese sollen euch helfen die gegensätzliche Lebensweise der Weltmenschen, aber auch eure besser zu erkennen, denn diese steht wahrlich enorm im Widerspruch zu jener der himmlischen Wesen. Aus den vielen Botschaftserklärungen meines Liebegeistes könnt ihr mehr und mehr erkennen, wie weit sich die Lebensweise der Menschen von jener der himmlischen Wesen entfernt hat bzw. wie tief ihre Seelen im Bewusstsein über viele kosmische Äonen außerhalb der himmlischen Welten gefallen sind. Durch die Beschreibung der himmlischen Eigenschaften wird es euch leichter fallen manch eine unschöne, disharmonische Verhaltensweise schneller zu erkennen und eine positive Wesensveränderung anzustreben, wenn ihr euch geistig höher entwickeln wollt.

Jene Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammen und durch ihre groben, herzenskühlen und eigensüchtigen Lebensweisen im Bewusstsein tief gefallen sind, werden noch lange nicht unsere herzlichen und sanften himmlischen Wesenseigenschaften anerkennen oder wenigstens einige davon in ihr Leben einbeziehen. Dazu haben sie die Freiheit, doch eines Augenblickes im kosmischen Sein werden auch sie umkehren, da sie erkannt haben, dass es im Fallsein keine Möglichkeit mehr gibt angst- und sorgenfrei, ohne Schmerz und Leid zu leben. Deshalb werden sie sich irgendwann wieder an das himmlische Leben zurückerinnern und so leben wollen, wie wir himmlischen Wesen es stets glückselig tun – so wie auch sie schon einmal vor der Schöpfungsteilung gelebt haben.

Wie sieht es nun mit euch inneren Menschen aus? Habt ihr in eurem Leben genug wertvolle geistige Weisheiten gesammelt und geeignete Erkenntnisse gewonnen, sodass ihr euch bewusst wurdet, dass ihr in einer unbarmherzigen, finsternen Welt der vielen Täuschungen lebt, die in ihrer Schwingung sehr weit von den himmlischen Welten entfernt liegt? Manche von euch haben sich im Labyrinth dieser Welt verlaufen und mussten in vielen Inkarnationen Schlimmes durchleiden, weil die unbarmherzigen erdgebundenen Seelen aus dem Fall erkannt haben, aus welchem Grund ihr euch in ihre Welt begeben habt, deshalb sahen sie in euch unerwünschte Eindringlinge. Schon seit Beginn eurer sehr gefährlichen Mission als himmlische Botschafter auf dieser Erde missfiel ihnen eure herzliche, sanfte und demütige Lebensweise, die im Gegensatz zu ihrer groben, lauten, herrschsüchtigen und unbarmherzigen steht. Darum wurdet ihr von ihnen in vielen Inkarnationen als Schwächlinge oder Weichlinge verlacht und später unter Zwang und Gewaltanwendung zu ihren schuftenden Knechten und unterwürfigen Dienern gemacht oder euch wurde euer Leben gewaltsam genommen, weil ihr Einwände gegen ihre grobe, ungerechte und herzlose Behandlung euch oder anderen gegenüber hattet. Auch nach der Schöpfungserrettung durch himmlische Getreue – worunter sich auch mein himmlisches Lichtwesen Christus, inkarniert in Jesus, befand – erlebten viele der himmlischen Heilsplanwesen unsagbares Leid, obwohl sie beabsichtigten, den tief gefallenen Menschen und ihren Seelen freiwillig zu helfen. Ihr Herzenswunsch war es, ihnen in ihrer himmlisch fernen Lebensweise aufzuzeigen, wie schön es ist mit einem friedvollen Gemüt in einer sanften, herzlichen und demütigen Weise miteinander zu leben – so wie es himmlische Wesen immer tun. Zudem haben sie durch ihre Herzensgebete viele zweipolige Energien über ihren seelischen Lebenskern in diese Welt einfließen lassen wollen, damit der Planet Erde energetisch angehoben wird und die Seelen aus dem Fall nicht so sehr in der Schwingung abfallen.

Aus diesem Grund inkarnierten sich die himmlischen Heilsplanwesen immer wieder in kleinen oder größeren Gruppen in einem Land, und wenn ihnen dies nicht möglich war, in angrenzenden Ländern und

hofften darauf, sich im Erdenleben mithilfe meines Liebegeistes und der himmlischen Wesen wieder zu finden bzw. herzlich zu begegnen. Sie beabsichtigten Partnerschaften mit gleicher Ausrichtung zu schließen, um dadurch vielen Problemen, die durch unterschiedliche Lebensansichten entstehen, aus dem Wege zu gehen sowie auch, um sich geistig und materiell gegenseitig stützen zu können. Doch nur selten gelang ihnen ihr angestrebtes Vorhaben, weil dies die Fallwesen meistens heimtückisch vereitelten. Darum erlitten die inkarnierten Heilsplanwesen in dieser Welt einen Misserfolg nach dem anderen. Ihr großes Sehnen, mit herzlichen Menschen ihrer Gesinnung zusammenleben zu können oder mit ihnen Freundschaften zu pflegen, erfüllte sich meistens nicht. Stattdessen wurden sie von den jenseitigen Fallseelen zu deren gleichgesinnten, niedrig schwingenden Menschen geführt, die nur wenige seelische Energien für ihr physisches Leben zur Verfügung hatten und schwer belastet waren. Dadurch erlebten sie ein Leid nach dem anderen, aber dennoch glaubten sie zuversichtlich, dass ihnen in einer erneuten Inkarnation endlich der ersehnte Durchbruch gelingen müsste, doch noch mit gleichgesinnten herzlichen Menschen zusammenleben zu können und gemeinsam ihre schon begonnene freiwillige Heilsplanaufgabe vollständig zu erfüllen. Nach einer erneuten seelischen Einverleibung war es vielen von ihnen nicht verständlich, warum gerade ihnen, den gutherzigen, hilfsbereiten, freundlichen und friedvollen gottverbundenen Menschen unsagbares Leid geschieht, ohne etwas verschuldet zu haben. Ihr herzliches Bemühen war es, mit anderen Menschen in Frieden zu leben und keine Unterschiede im Umgang mit ihnen zu machen, trotzdem erschwerten ihnen heuchlerische, scheinfromme, arrogante und böswillige Menschen oftmals das Leben. Wahrlich, ihre herzliche, vertrauensselige, jedoch unbedachte, unvorsichtige Offenheit allen Menschen gegenüber wurde ihnen oft zum Verhängnis, denn sie schätzten die hinterlistigen Fallwesen lange falsch ein und nahmen leichtgläubig an, dass ihnen durch ihre herzliche und gottverbundene Lebensart niemand etwas zuleide tun würde.

Doch wenn ihnen durch böswillige Menschen wieder ein Herzensleid angetan wurde, dann suchten manche bei Bekannten Trost, die kirchenfromm waren und sich für geistig wissend hielten. Aber von ihnen mussten sie sich dann anhören, dass ihr erlebtes Leid die Strafe Gottes für ihre Vergehen gegen die Kirchengebote wäre und darum müssten sie diese nun durchleiden. Doch von innen spürten sie, dass diese Aussage im Widerspruch zu ihrer Anschauung eines barmherzigen Gottes steht. Sie suchten weiter nach Erklärungen für ihr wiederholtes Leid, deshalb wandten sie sich an andere fromme Menschen, von denen sie wussten, dass sie an die Wiedergeburt der Seele glaubten. Diese meinten, Gott hätte für alle himmlischen Wesen strenge Gesetze erschaffen, die auch für alle Menschen gelten. Wer sich nicht daran hält, der würde einmal, in diesem oder in einem der nächsten Erdenleben, bei einer bestimmten kosmischen Sternkonstellation die Wirkung seiner gesetzten Ursachen erleiden müssen. Auch mit dieser Aussage konnten sie sich nicht anfreunden, denn das würde beim Erleben eines Leids bedeuten, dass Gott sie hartherzig richtet und erbarmungslos bestraft, auch wenn sie keines Vergehens schuldig sind und ihre Lebensweise herzlich und zuvorkommend ist. Das konnten sie sich vom barmherzigen und gütigen universellen Liebegeist nicht vorstellen, mit dem sie täglich herzlich kommunizierten und seine Liebeströme spürten. So suchten sie weiter nach tiefgründigen Erklärungen, doch leider vergebens. Nach ihrem Ableben erfuhr ihre Seele, dass diese Aussagen von Menschen stammten, die durch religiöse und geistige Falschaussagen in die Irre geführt wurden.

Auch heute noch sind viele gläubige oder geistig orientierte Menschen durch ihre geistige Unwissenheit und religiöse Irreführung von solchen Falschaussagen geprägt und belastet. Um nicht vom Ursache- und

Wirkungsgesetz getroffen zu werden, suchen einige aus Furcht täglich nach ihren Verfehlungen. Sie leben schon lange nach einer irrealen religiösen Vorstellung und glauben, sie wären imstande mit meiner inneren Hilfe eine Verfehlung gegen die himmlischen Lebensregeln richtig zu ermitteln. Wahrlich, das ist ihnen nicht möglich, denn durch ihre falschen religiösen Bewusstseinspeicherungen kann ich nicht über ihre Seele mit Impulsen durchkommen und sie spüren lassen, ob sie mit der Ermittlung ihrer himmlisch fernen Verhaltensweise bzw. Belastung richtig oder falsch liegen. Dadurch werden sie leider immer wieder das Opfer ihrer eigenen Falscheingaben, sodass sie bei den kleinsten Diskrepanzen mit ihren Mitmenschen sich selbst die Schuld zuweisen, obwohl dies aus himmlischer Sicht nicht zutreffend ist. Sie fühlen sich sogar dann schuldig, wenn z.B. ihr Partner, ein Familienangehöriger oder der Berufskollege sich in schlechter Laune zu ihnen daneben benommen hat bzw. sie arg kränkte.

Wahrlich, in den meisten Fällen ist es nicht ihre Aussaat, sondern die unbarmherzige Verhaltensweise arroganter und böswilliger Menschen, die von gleichgesinnten erdgebundenen Fallseelen gesteuert werden und ihnen ins Oberbewusstsein eingeben, herzliche Menschen (Heilsplanwesen) abzulehnen, sie grundlos zu beschimpfen oder ihnen gegenüber handgreiflich zu werden. Sie waren in den vergangenen Jahrtausenden ihres Erdenlebens wahrhaftig die Zielscheibe der Fallwesen, wodurch ihr Leben unerträglich wurde und viele seelisch und menschlich daran zerbrachen. Doch die irregeführten gläubigen Menschen mit fanatischen Wesenszügen – von denen viele aus dem Fall stammen und sich in dieser Welt wohlfühlen – wollen den feinfühligsten und herzlichsten Menschen aus dem himmlischen Heilsplan einreden, wenn sie wieder etwas erleiden mussten, dass sie dadurch ihre Seelenschuld (Karma) abtragen, weil angeblich das von mir geschaffene Saat- und Erntegesetz zur Wirkung kam bzw. ich es zu ihrer seelischen Läuterung zugelassen hätte. Wer solch religiösen Falschaussagen Glauben schenkt, der sucht natürlich nicht nach den wahren Gründen, die den Menschen, ihren Seelen und ebenso Tieren und Pflanzen unsagbares Leid brachten. Er kann sich nicht vorstellen, dass die Menschen ständige unsichtbare Begleiter haben und viele davon böswillig und zerstörerisch eingestellt sind. Diese haben das meiste Herzensleid in dieser Welt verursacht und sie hören damit nicht auf, weil sie uneinsichtig sind.

Damit sich euer geistiger Horizont erweitert und ihr die euch noch unbekannten Geschehnisse und geistigen Zusammenhänge auf eurem Planeten Erde besser versteht, beschreibt mein universeller Liebegeist einiges noch ausführlicher.

Bei der Erschaffung der Welt durch die tief gefallensten feinstofflichen Wesen vor unendlich vielen kosmischen Äonen speicherten diese für das irdische Leben eine große Anzahl Funktionsprogramme in die atmosphärischen Schichten ein, die sie mit der Sonne und den Gestirnen ihrer Galaxie energetisch verbunden haben. Nach ihrer Erschaffung des Menschen – in dem sich ein einverleibtes feinstoffliches Wesen befindet, das mit dem menschlichen Bewusstsein energetisch und informativ verbunden ist – ersannen sie sich nach ihren ungesetzmäßigen Vorstellungen eine Weltordnung für die Bewohner des Planeten Erde. Sie wussten aufgrund ihrer Planungen, dass die Übertragung der Geninformationen ins menschliche Bewusstsein nicht zu umfangreich sein darf, weil die Gehirnzellen und andere Zellverbände sich erst langsam an die ihnen übertragenen Funktionen gewöhnen müssen. Aus diesem Grund speicherten sie zu den atmosphärischen Funktionsprogrammen, gemäß ihrer damaligen Lebenseinstellung für das menschliche Leben, entsprechende Verhaltensweisen und auch eine Weltordnung ein, die das unbarmherzige Gesetz von Ursache und Wirkung bzw. Saat und Ernte enthielt. Diese Speicherungen verbanden sie dann mit den Gestirnen, die sich in der Nähe ihres Sonnensystems

befanden, um die folgende Funktion auszuführen: Bei einer entsprechenden bestimmten Sternenkongstellatlon sollten die negativen Speicherungen im menschlich seelischen Bewusstsein, die gegen ihre programmierte Weltordnung bzw. Lebensregeln verstießen, auf den Energiezustand des Menschen und auf seine Psyche mehr oder weniger negativ einwirken, je nachdem, wie viele gegensätzliche Speicherungen darin vorhanden sind. Außerdem sollte der Mensch durch unangenehme Schicksalsereignisse zur Besinnung kommen und aus Furcht vor weiteren negativen Folgen seine falsche Lebensweise ändern. Über mediale Menschen gaben die jenseitigen Wesen bekannt, in welcher Art und Weise die Menschen leben sollten. Die Lebensregeln der Fallwesen gingen vor Jahrtausenden auch schon in die Richtung der heutigen religiösen Lehren, die aber nur wenige Eigenschaften und Richtlinien der himmlischen Wesen beinhalteten. Das heißt, die meisten religiösen Gebote bzw. Lebensregeln weisen allzu menschliche, personenbezogene Verhaltensvorschriften auf, die die Menschen zwingen, ängstigen und unfrei machen, darum stehen diese im Widerspruch zu unserem himmlischen Leben.

Da die vorgegebenen strengen Lebensregeln der Fallwesen bei den Menschen nicht gefruchtet haben bzw. sich die meisten Menschen nicht danach richteten und das unbarmherzige Ursache- und Wirkungsgesetz die einverlebten Seelen erst nach vielen Inkarnationen bei einer bestimmten Sternenkongstellatlon traf, dauerte dies den hartherzigen, radikalen jenseitigen Wesen zu lange und deshalb beschlossen sie, selbst die Richter der Menschen und Vollstrecker der Vorschriften zu sein. **Dafür ersannen sie sich vor Jahrtausenden eine unbarmherzige Vorgehensweise, damit die Menschen eingeschüchtert werden und ihren Willen erfüllen. Diesem Vorhaben schlossen sich im erdgebundenen Jenseits und auf der Erde viele fanatische und böswillige Wesen an, um weltweit im Verbund zusammenzuwirken.** Deshalb begannen sie in verschiedenen Erdteilen durch Menschen ihrer Gesinnung Glaubensgemeinschaften zu gründen, die für die Gläubigen strenge Lebensgesetze enthielten, angeblich, weil dies mein Wille wäre. Diese jenseitigen Seelen inkarnierten sich immer wieder in der Welt mit dem Ziel, ein strenger religiöser Führer zu sein. Ihre Absicht war, Ungläubige durch Androhung einer Gottesstrafe zu bekehren und Religionsangehörige, die ihre religiösen Lebensregeln nicht befolgten, unbarmherzig zu bestrafen. So begann vor Jahrtausenden durch religiöse Wahnvorstellungen das menschliche Drama von unsagbarem Leid in dieser Welt, das durch erbarmungslose Religionsfanatiker immer schlimmere Ausmaße annahm. In dieser Schreckenszeit auf Erden verloren unzählige unschuldige Menschen ihr Leben oder mussten aufgrund ihrer schlimmen Bestrafung verstümmelt weiterleben. Aus himmlischer Sicht erlebten seit dieser Zeit die Menschen und ihre Seelen eine nicht zu überbietende Tragödie, die heute noch in manchen Ländern stattfindet, in denen religiöse Herrscher über Leben und Tod der Menschen bestimmen.

Wenn das Leben solcher Religionsfanatiker beendet war, wurden ihre Seelen von den jenseitigen verbündeten, unbarmherzigen Seelen wieder abgeholt und sie machten im Jenseits so weiter, wie sie im Erdenleben aufgehört haben. Sie redeten sich ein, dass sie in dieser Welt ein gutes Werk für Gott und für die vom Himmelreich abgefallenen Wesen vollbringen würden. Diese Vorgabe trieb sie im erdgebundenen Jenseits immer weiter dazu an, die Menschen zur Erfüllung ihres Glaubens zu zwingen, weil sie davon überzeugt waren, dass nur ihre religiöse Lehre die richtige wäre und ich ihnen diese zur Verwaltung übertragen hätte. Durch die oftmalige Ausübung ihres Amtes als führende Geistliche im physischen Kleid wurden sie so massiv mit irrationalen religiösen Speicherungen überdeckt, dass sie in ihrer Arroganz und Selbstüberschätzung glaubten, ich hätte sie angeblich nach meinem Willen ermächtigt, den ins Jenseits

wechselnden glaubenstreuen Seelen eine Aufgabe zu übertragen. Dies nahm bereits vor vielen Jahrtausenden seinen Anfang. Sie übertrugen ihnen die Aufgabe, sich bei den Gläubigen ihrer Glaubensgemeinschaft als Schutzwesen zu betätigen und sie vor Gefahren zu schützen. Doch wenn ihre Schützlinge die Lebensregeln ihrer Glaubensgemeinschaft nicht befolgen sollten, dann hätten sie die Berechtigung, mit bedrängenden Impulsen in ihr menschliches Bewusstsein einzudringen und ihnen ins Gewissen zu reden. Wenn dies auch nicht hilft, dann sollten sie die gläubigen Menschen Tag und Nacht mit Schuldgefühlen bedrängen, damit sie wachgerüttelt werden und ihr religiöses Vergehen einsehen und bereuen, da diese aus den furchteinflößenden und belehrenden Predigten der Priester wussten, dass ihnen sonst die Gottesstrafe drohe.

Die von religiösem Wahn und Fanatismus getriebenen jenseitigen Wesen gingen später in ein schreckliches unbarmherziges Verhalten über. Aus dem erdgebundenen Jenseits suchten sie sich gefühllose, grobe, im Herzen erkaltete Menschen aus, denen sie es durch ihren religiösen Fanatismus zutrauten, dass sie sündige Menschen hart bestrafen könnten. So geschah es vor vielen Jahrtausenden auf dieser Erde. Die gewalttätigen Religionsfanatiker glaubten, sie müssten mit ihrer Härte nicht zu überbietende grausame Handlungen bei den sündigen Menschen anwenden, weil sie angeblich von mir auserwählte strenge Hüter meiner Glaubenslehre wären. Tatsächlich aber waren die vom religiösen Wahn getriebenen jenseitigen Seelen selbst die Richter und Vollstrecker, die gefühllose religiöse Helfershelfer nach ihrem Willen dazu anstifteten, gläubige und ungläubige Menschen erbarmungslos zu bestrafen oder hinzurichten.

Überall auf der Erde richteten sie in der Vergangenheit bei den Gläubigen ihrer Glaubensgemeinschaft, bei Andersgläubigen, Ungläubigen und bei den himmlischen Heilsplanwesen, die ein freies Leben ohne Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft führen wollten, unsagbares Leid an. Wenn ein Mensch gegen ihre erdachten religiösen Gesetze verstoßen hatte, dann waren sie der Meinung, dass der in Unnade Gottes gefallene Mensch eine züchtigende Strafe verdiene oder ihm wegen eines angeblich schlimmen Vergehens das Leben genommen werden müsse.

So erging es vor ungefähr 2000 Jahren dem Menschen Jesus, in dem mein Lichtwesen inkarniert war, und unzähligen anderen himmlischen Getreuen, die sich schon vor Jesus sowie mit ihm zu seiner Zeit und auch danach in diese Welt inkarnierten. Deren Leben und das von Jesus haben die heimtückischen Religionsfanatiker auf dem Gewissen. Diese waren es, die aus dem erdgebundenen Jenseits ihre Helfershelfer im Diesseits so lange massiv beeinflussten, bis sie die grausame Tat ausführten. Keiner von ihnen und auch nicht Jesus, in dem mein Lichtkörper inkarniert war, hatte ein schweres Vergehen gegen die himmlischen Lebensregeln begangen, trotzdem mussten sie grausam sterben. Die jenseitigen Religionsfanatiker scheuten nicht davor zurück, den Gläubigen in ihrem Schlaf Energien zu entziehen, damit sie körperlich geschwächt wurden und mehr oder weniger schwer erkrankten. Sie sollten sich fürchten und glauben, dass sie so sehr gegen die Gottesgesetze verstießen bzw. sündigten, dass sie Gott nun dafür bestrafe. Manche herzliche und ehrliche Menschen bestraften sie auf eine andere Weise, indem sie zu ihnen Betrüger hinführten, die ihnen ihr wenig Hab und Gut wegnahmen, oder sie haben herzensgute Menschen, die ihnen missfielen, an gefährliche Orte oder in Gegenden geführt, wo sie von Räubern überfallen und ausgeraubt wurden oder durch Gewalteinwirkung unschuldig ihr Leben verloren haben. Die Opfer sollten glauben, Gott hätte sie wegen einer schlimmen Tat in einem früheren Erdenleben nun über andere auf die gleiche Weise bestraft bzw. ihre gesetzte Ursache wäre auf sie zurückgekommen.

Tatsächlich aber waren die jenseitigen Religionsfanatiker die Verursacher und auch indirekt die Täter dieser erbarmungslosen Handlungen.

Wahrlich, diese jenseitigen Religionsfanatiker, die mit ihren Helfershelfern auf der Erde zusammenwirkten und auch noch heute wirken, sind die wahren Verursacher des unsagbaren Leids unzähliger unschuldiger Menschen. Nicht das installierte Ursache- und Wirkungsgesetz in den atmosphärischen Schichten hatte das unsagbare Leid den Menschen und ihren Seelen bis zum heutigen kosmischen Augenblick gebracht, sondern es waren tatsächlich die für euch unsichtbaren erdgebundenen, religiös ausgerichteten fanatischen Seelen, die unzählige Menschen und deren Seelen durch massive aufdringliche Beeinflussungen und durch unbarmherzige Richtersprüche ins Unglück stürzten oder ihr Leben durch Scharfrichter auf grausame Weise verloren! Könnt ihr diese furchtbare kosmische Tragödie, die euch mein Liebegeist geschildert hat, geistig schon einigermaßen vorstellen?

Daraus könnt ihr nun erkennen, dass viele geistig orientierte und gottverbundene Menschen falsch liegen, wenn sie glauben, sie müssten nur wegen des Ursache- und Wirkungsgesetzes Schicksalsschläge oder Sonstiges erleiden. Tatsächlich sind aber die religiös-fanatischen jenseitigen Seelen die wahren Verursacher des unsagbaren Leids der Menschen und ihrer Seelen. Als Richter und Vollstrecker über ihre diesseitigen Helfershelfer glauben sie auch heute noch – geistig völlig umnachtet –, dass sie mir, dem universellen Liebegeist im Ich Bin, einen großen Dienst erwiesen, wenn sie jene Menschen auf vielerlei Art und Weise bestraften, die ihre religiöse Lehre und die dazugehörigen Lebensregeln missachten.

Nun existieren in dieser Welt sehr viele Glaubenslehren. Jeder Anhänger einer Lehre glaubt fanatisch, dass seine Lehre die richtige wäre und ich hätte ihnen aufgetragen, diese zu befolgen und in der Welt zu verbreiten. Doch sie wissen nicht, dass keine einzige Glaubenslehre von mir stammt, weil mein Liebegeist noch nie einem Menschen Weisungen gab, aus meinen Botschaften über himmlische Künder eine Lehre zusammenzustellen und dann eine Glaubensgemeinschaft zu gründen. Das strebten nur jenseitige Wesen an, die unbedingt den Menschen ihre Weltordnung bzw. eine bestimmte Lebensweise aufzwingen wollten, die aber mit dem Leben der himmlischen Wesen nichts gemeinsam hat.

Ihr inneren Menschen konntet nun erkennen, dass euch viele Falschaussagen schon lange das Leben schwer gemacht haben, die von hinterlistigen und böswilligen, aber auch religiös-fanatischen erdgebundenen Seelen stammen und über Menschen ihrer Gesinnung in dieser Welt verbreitet wurden – und dies geschieht auch heute noch unverändert. Durch diese könnt ihr so weit von der himmlischen Realität abgetrieben werden, dass ihr zum Schluss selbstanklagend meint, euer Leid wäre eure eigene schlimme Aussaat. Wer ständig äußere Schwierigkeiten oder eine vorübergehende Erkrankung als eine Ursache aus seinem früheren Leben betrachtet, wovon er aber nichts weiß, der wird einmal nicht mehr aus Schuldgefühlen und Selbstvorwürfen herauskommen und in seiner Schwingung immer mehr abfallen.

Es gibt gottverbundene Menschen, die sich sogar darüber freuen können, wenn sie eine Krankheit oder ein Schicksalsschlag trifft, weil sie glauben, dass sie nun angeblich von mir die Gelegenheit erhielten, ihre Schuld aus einer früheren Erdenzeit abzutragen. Diese wäre dann nach ihrem Ableben getilgt bzw. ihre Seele käme befreit ins Jenseits. Welch ein Trugschluss, der aus ihrer geistigen Unwissenheit und Irreführung entstand!

Ihr inneren Menschen, überdenkt bitte den tiefen Sinn meiner Botschaftsaussagen und befreit euch von unrealen Schuldgefühlen und Vorwürfen, denn diese ziehen euch in der Schwingung so weit herab, dass euch die dunklen Wesen erreichen können, um euch erneut in die Irre zu führen. **Versucht logisch zu denken, dann spürt ihr von innen, dass ein Ursache- und Wirkungsgesetz niemals von mir stammen kann, weil ich ein gütiger und barmherziger Liebegeist bin, der die himmlischen Lebensgesetze und Wesenseigenschaften der himmlischen Lichtwesen behutsam verwaltet, worin keine Strafe und auch keine Züchtigung eines Wesen enthalten ist. Darum kann es nicht sein, dass ich, der Liebegeist, ein Ursache- und Wirkungsgesetz in dieser Welt geschaffen habe, wie es religiöse Menschen heute noch aus geistiger Irreführung, Unwissenheit oder religiöser Blindheit fälschlich behaupten.**

Lebt bitte angstfrei in der Gegenwart und forschet nicht in die Richtung der irdischen Vorexistenzen eurer Seele. Ich warne euch zum Selbstschutz, keine Erkundigungen durch mediale Menschen einzuholen, um zu wissen, ob eure Seele in einem anderen Erdenkleid dieses oder jenes Unrechte getan hat, denn es kann für euch gefährlich werden, wenn ihr von falschen Tatsachen ausgeht. Oft stammt das Wissen von jenseitigen Fopp Seelen, die sich nur durch unwahre Mitteilungen wichtig machen wollen. Sollten euch einmal Bilder von Vergehen aus eurer Vergangenheit ins Bewusstsein kommen, dann überdenkt sie kurz, bereut herzlich eure unrechte Tat und schließt eure Rückschau mit einem Herzensgebet ab. Dabei übergebt mir euer Fehlverhalten gegen die himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften in eurem Inneren, wo mein Liebegeist in euch ewig lebt.

Vielleicht konntet ihr zum Schluss meiner Botschaftsübermittlung erspüren, dass ihr in eurem Leben auf viele Irrtümer und Täuschungen hereingefallen seid, weil ihr bisher zu wenige brauchbare Wissensbausteine in eurem Bewusstsein hattet. Dies kann sich nun ändern, indem ihr die geistigen Aussagen, die ihr in Büchern oder Schriften lest, mit diesem Wissen, das ich euch nun anbiete, immer mehr überdenkt und vergleicht. Dann fühlt nach innen, was euch eure Seele über Gefühle mitteilt und entscheidet selbstständig für euch, welches Wissen eurem logischen Denken näherkommt und ob ihr es annehmen wollt. Ich lasse euch immer die freie Entscheidung, weil ich der freie universelle Liebegeist bin, der jedem kosmischen Wesen die Freiheit in seinem selbstverantwortlichen Leben überlässt. Bitte fühlt euch stets als freie kosmische Wesen, auch wenn euch in dieser Welt viele Zwänge, Unterdrückungen und Rechtswidrigkeiten von den Fallwesen auferlegt werden, die euch geistig fesseln. Ihr lebt zwar in einem physischen Körper aus unzähligen materiellen Teilchen (Zellen), doch im Grunde genommen seid ihr im Inneren ein Lichtwesen aus Trillionen feinstofflicher Teilchen, die die kosmische Unendlichkeit bestens kennen und mit ihr im Kern weiter verbunden sind. Dadurch war es eurem inneren Lichtwesen möglich, in alle Seins Bereiche der Unendlichkeit zu schauen und eine informative und kommunikative Verbindung zu den darin lebenden Wesen herzustellen. **So seid ihr im wahrsten Sinne energiegeladene, ewig lebende, dynamisch-bewegliche, tatkräftige und heitere Wesen des himmlischen Lichts, denen die Unendlichkeit mitgehört. Deshalb seid ihr reich mit inneren Schätzen ausgestattet. Das sollte euch schon jetzt in eurem Erdenleben bewusst sein, dann werdet ihr einmal mit erhobenem Haupt diesen Planeten verlassen, auch wenn ihr viele Knechtschaften, Peinigungen und Ungerechtigkeiten der unbarmherzigen Fallwesen lange Zeit erleiden musstet, die aber nicht eure Aussaat waren.**

Lebt im inneren und äußeren Frieden mit den Erdenbewohnern bzw. euren Familienangehörigen und Nachbarn, auch wenn sie eure herzliche, demütige und zuvorkommende Lebensweise noch nicht verstehen können und euch deshalb falsch einordnen und hinter eurem Rücken euch Übles nachreden.

Vergebt ihnen, denn sie wissen im Moment durch ihre geistige Umnachtung und eigensüchtige Lebensweise nicht, was in ihrem Bewusstsein vor sich geht und wie sie sich euch gegenüber verhalten.

Haltet euch von Diskussionen mit ihnen fern, denn sie werden von jenseitigen Wesen ihresgleichen geführt, die durch sie sprechen und Streitgespräche anzetteln, vor allem dann, wenn ihr eine gegenteilige Meinung habt. Davor warne ich euch! Lasst euch bitte mit ihnen nicht in Streitgespräche ein, denn gegen sie kommt ihr nicht an, weil sie dann wortgewandt etwas entgegnen, das euch im Herzen wehtut und euch verletzt. Sie wissen nicht, dass sie es nicht selbst sind, die euch Übles zusprechen, darum haltet euch zurück bei Menschen, die euch gerne in einer Diskussion erniedrigen wollen.

Haltet euch auch mit Worten zurück, wenn ihr spürt, dass sie euren Gerechtigkeits- und Ordnungssinn nicht akzeptieren. Geht bitte zum Selbstschutz nicht in die Falle der Gegensatzwesen, die euch mit Ungerechtigkeiten in die Enge treiben bzw. euch mit unschönen bedrängenden Worten geistig zermürben wollen. So verhalten sie sich gerne bei herzlichen und freundlichen Menschen, die ihre Weltanschauung nicht teilen.

Das waren zum Ende der Botschaft noch einige helfende geistige Hinweise für jene innere Menschen, die schon sehr sensibel sind und nach Diskussionen und Streitgesprächen massive Erschütterungen ihres Bewusstseins erleben. Sie sind danach sehr traurig darüber, dass es ihnen trotz herzlicher Sprache nicht gelungen ist, die Einheit und den Frieden mit den Menschen zu bewahren, die sie grundlos beschimpften, hinter ihrem Rücken Übles redeten oder aus unerklärlichem Grund beim Vorbeigehen wegschauen, nicht zurückgrüßen oder sie völlig meiden.

Wer die geistige innere Tuchfühlung mit mir anstrebt, den bitte ich, es sich gut zu überlegen, ob er sich mit Weltmenschen in Gespräche oder Diskussionen einlässt, in denen er Menschen in seinem Lebensumfeld auf die Unordnung oder Ungerechtigkeit aufmerksam machen will. Bitte bedenkt, dies ertragen die meisten geistig schwerfälligen Menschen mit starker weltlicher Orientierung nicht, weil sie selbst lieber ohne innere und äußere Ordnung leben wollen und für die Gerechtigkeit nichts übrig haben. Wenn ihr dies im Gespräch mit ihnen bemerkt, dann zieht euch mit Hinweisen und gut gemeinten Ratschlägen gleich zurück. Seid nicht die unwürdigen Diener ihrer Unordnung und Bequemlichkeit, weil sie sich sonst an eure selbstlosen Aufräumarbeiten ihres weggeworfenen Unrates gewöhnen. Sie wollen selbst keinen Handgriff machen, weil sie wissen, dass sie immer wieder gutmütige, ordnungsbewusste Menschen finden, die ihre Unordnung aufräumen. Dienen ist eines himmlischen Wesens nicht würdig und sie lassen sich niemals darauf ein, da sie sich sonst aus der himmlischen Wesensgleichheit begeben würden – darum solltet auch ihr himmlischen Heimkehrer so leben. Habt ihr meinen Hinweis schon verstanden?

Nun wisst ihr, dass ihr vorsichtig sein müsst im Umgang mit Menschen, die sehr weltlich leben und trügerische Wesenszüge aufweisen, denn mein Liebegeist möchte nicht, dass ihr wegen ihres gehässigen Benehmens oder ihrer bössartigen Handlungen noch viel seelisches und physisches Leid erlebt.

Mein himmlischer Liebegeist im Ich Bin und die himmlischen Wesen wünschen euch eine geradlinige Rückkehr ins himmlische Sein ohne Leid. Wir wären darüber glücklich, wenn euch dies wirklich gelingen würde. Mit meiner inneren Unterstützung könnt ihr immer rechnen, aber auch mit der der freiwilligen

himmlischen Lichtwesen sowie vieler außerirdischer Wesen, die vieles über euer unfreies Leben in diesem dunklen „Käfig Erde“ wissen. **Doch einmal wird für euch der ersehnte kosmische Moment der Befreiung kommen und ihr werdet zu höher schwingenden, lichtvollen Welten mit einem Jubel in eurem Herzen emporsteigen. So sage ich euch jetzt schon, dass dieser kosmische Moment nicht mehr fern von euch ist.**

Mein unpersönlicher Liebegeist des Christus offenbarte sich aus dem himmlischen Zenit, es ist die größte und energiereichste Sonne der Gesamtschöpfung, aus der stets neues Leben entsteht und bestehendes ewiglich mit Energien versorgt und erhalten wird. Ich konnte mich euch nur deshalb offenbaren, weil es im himmlischen Sein einen Ich Bin Liebeverbund gibt, der dem größten Bewusstsein der Schöpfung angehört, es ist die unpersönliche Gottheit in der Ursonne. Ihm gehören unsere Ureltern, mein Dual und ich an. Dadurch ist es uns indirekt über das Bewusstsein der unpersönlichen Gottheit möglich, jedem universellen Wesen über den Lebenskern eine Mitteilung zu geben. Doch unser Bewusstsein enthält nicht alle Evolutionsdaten der Schöpfung, so wie sie die unpersönliche Gottheit für alle Wesen enthält und verwaltet. Deshalb empfehlen wir himmlischen Wesen, die dem Ich Bin-Liebeverbund angehören, sich immer nur auf die unpersönliche Gottheit bzw. den universellen Liebegeist in eurem seelischen Lebenskern und in der himmlischen Urzentralsonne auszurichten – so wie wir es auch immer tun. Durch diese Verhaltensweise kommt ihr direkt über euren Lebenskern bei der unpersönlichen Ich Bin Gottheit in der Urzentralsonne an und könnt ihre Liebeströme in euch reichlich aufnehmen und verspüren. So könnt ihr euch schon auf Erden unserer unpersönlichen himmlischen Lebensweise anpassen und Abstand davon nehmen, ein Herzensgebet zu unserer himmlischen Lichtgestalt zu senden – was auch kein himmlisches Wesen tut. Könnt ihr den Sinn schon verstehen und annehmen?

Aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund grüße ich alle himmlischen Heimkehrer herzlich und wünsche euch die Selbstüberwindung eurer Fehler und Schwächen, damit wir himmlischen Wesen euch bald bei uns begrüßen können .

Lautes, energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten, das keine Widerrede duldet

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Aktualisierte und erweiterte Botschaft –



Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen

Folgende Themen sind in dieser Botschaft noch enthalten:

Weshalb Gene selbstzerstörerische Informationen beinhalten, die den Menschen immer wieder beeinflussen, und wie sie gelöscht werden können

Warum sich herzensgute, geistig unerfahrene Menschen oft unbewusst zu ungleichen, weltlich klugen, jedoch gottlosen Menschen hingezogen fühlen

Wie eine veränderte Wetterlage auf den Körper des Menschen einwirkt

Hinweise zur körperlichen Entschlackung

Welche Gefahren den gottverbundenen Menschen durch erdgebundene Seelen und mit ihnen verbündeten hinterlistigen Menschen drohen und wie sie sich davor schützen können

* * *

Die inneren Menschen, die sich vorgenommen haben dem himmlischen Leben näherzukommen, begrüßt ein himmlischer Lichtbote, der freiwillig eine himmlische Aufgabe übernommen hat, herzlich.

Gottverbundene Menschen werden dem universellen Liebegeist dankbar sein, wenn sie von ihm über himmlische Künder in dieser schwierigen Erdenzeit hilfreiche Anregungen und Hinweise zur Selbsthilfe angeboten erhalten, die ihnen nützlich sind, um geistig weiter zu reifen, um ihre Gesundheit zu erhalten oder wieder schmerzfrei und gesund zu werden. Jede geistige Hilfe des Liebegeistes sollte von euch gut überdacht werden, denn ihr seid für euer Leben selbst verantwortlich und bestimmt frei, für welche geistigen und weltlichen Empfehlungen ihr euch für euer körperliches und seelisches Wohl öffnen wollt.

Unzählige Ratschläge und Weisungen werden euch in dieser Welt der Täuschungen angeboten, doch viele davon führen euch in die Irre, weil böswillige oder geistig unwissende erdgebundene Seelen aus dem Fall die Menschen ihrer Wellenlänge massiv beeinflussen und durch sie wirken. Ihre Ratschläge vor allem im Gesundheits- und Nahrungsbereich sind nur auf Profit ausgerichtet und schaden eurem Körper und eurer Seele mehr als sie nützen.

Viele der Gesundheitsratschläge und Medikamentenangebote zur Heilung verschiedener Krankheiten, die ihr in geistigen oder weltlichen Zeitschriften lest, sollen euch auf eine falsche Fährte führen, damit die Schwingung eurer Seele zusammen mit dem Körper noch weiter sinkt. Im ersten Moment hört sich der angeblich gut gemeinte Rat geschäftstüchtiger Weltmenschen zum Kauf bestimmter Medikamente und Nahrungs-Ergänzungsmittel für den Körper vielversprechend an, doch nach der Einnahme über einen gewissen Zeitraum erfolgt keine körperliche Besserung. Die meisten Medikamente haben Nebenwirkungen, sodass sich dadurch der körperliche Zustand verschlechtert, und die Folge davon ist, dass die Schwingung der Seele sinkt.

Zur Heilung und zum Wohlbefinden stehen euch Menschen viele chemische und pflanzliche Produkte zur Auswahl, die in ihrer Beschreibung Erfolg versprechend wirken sollen, doch im Nachhinein stellt sich heraus, dass sie euch mehr schaden als nützen. Davor möchte euch der Gottesgeist warnen und schützen! Deshalb bietet er euch kleine Hinweise an, die euch zum Nachdenken anregen sollen, damit ihr nicht blind alles glaubt, was euch geschäftstüchtige, arglistige Menschen im Gesundheitsbereich anpreisen. Doch es bleibt euch freigestellt, ob ihr die göttlichen Weisungen und Warnungen zum Selbstschutz überdenkt oder nicht.

Die göttlichen Ratschläge in einigen Botschaften sollen den herzlichen, gottverbundenen Menschen helfen, auch im Gesundheitsbereich den goldenen Mittelweg zu finden. Das ist aber nicht leicht in dieser Welt, da ihr durch viele Informationen verwirrt werdet. Die Pharmakonzerne bieten euch ständig neue Medikamente aus chemischen oder pflanzlichen Substanzen an, wovon aber manche Informationen enthalten, die die Seelenschwingung geistiger Menschen merklich herabsetzen. Das geschieht deshalb, weil die menschlichen Zellen energetisch und informativ ständig mit dem Bewusstsein der Seele verbunden sind und ihr auch niedrig schwingende Informationen übertragen.

Die Menschen können sich den ständigen Werbeaktionen der Konzerne und Unternehmen im Fernsehen, Rundfunk, Internet sowie in Zeitschriften und auf Plakaten kaum entziehen. Sie werden davon unbewusst beeinflusst und gesteuert, um ihre Produkte zu kaufen. Die Menschen sehen z.B. Reklameplakate mit bestimmten Aussagen oder hören im Fernsehen oder im Kino verschiedene Werbungen auf einer

bestimmten Frequenz, die sie über ihre Sinne zuerst im Oberbewusstsein aufnehmen und die sich danach im Unterbewusstsein, also in den Genen, als Speicherung festsetzen. In diesen wird die Speicherung dann einem bestimmten Lebensbereich zugeordnet. Das Ergebnis ist, dass der Mensch sich nach einiger Zeit der Beeinflussung zu bestimmten Produkten, die durch die Werbung angepriesen werden, hingezogen fühlt. All das geschieht für den Menschen unbewusst, weil die Schaltzentrale des Oberbewusstseins ohne konsequente Gegensteuerung der menschlichen Gedanken kaum eine Chance hat, die Speicherungen des Unterbewusstseins zu verändern oder zu löschen. Somit steuern alle Speicherungen des Unterbewusstseins das menschliche Gehirn bzw. das Bewusstsein des Menschen. Diese geben ihm vor, wie er zu leben hat.

Leider haben die früheren Erschaffer des Menschen, tief gefallene ehemalige himmlische Wesen, in die Gene zerstörerische und ungesetzmäßige Informationen programmiert und diese beeinflussen unbewusst das menschliche Leben. So werden die Menschen aus ihren negativen Genspeicherungen unbewusst zu einem himmlisch fernen Denken, Sprechen und Handeln angeregt. Es ist ihnen nicht bewusst, dass sie ständig von ihren genetischen Speicherungen beeinflusst werden. Diese bleiben so lange weiter unverändert in ihnen aktiv, bis sie anfangen bewusst zu leben. Erst dann öffnet sich in ihnen die Tür zum Selbstkennenlernen, wodurch sie nach und nach erfahren, wer sie bisher waren und was sie beabsichtigen, um eine positive Veränderung zu erreichen. Das heißt, es wird ihnen immer klarer, welche Lebensziele sie nun ansteuern sollen und auch welche Speisen zu ihrem Besten sind. Von nun an werden sie bewusst nur solche Lebensmittel oder Nahrungsergänzungsmittel einkaufen und solche Medikamente zum Heilzweck auswählen, welche zum Wohl ihres Körpers und ihrer Seele nützlich und aufbauend sind. Das gelingt diesen geistig erwachten, gottverbundenen Menschen immer besser, weil sie feinfühligere geworden sind und intuitiv spüren, was ihr Inneres befürwortet und was nicht. Solch höher schwingenden Menschen, die das aufbauende und bewahrende himmlische Leben herzlich anstreben und beständig über eine längere Zeit leben, wird es möglich sein, sich von den selbstzerstörerischen und ungesetzmäßigen Programmen der Gene zu befreien, weil ihre innere Seele diese nachts mithilfe des Liebegeistes und himmlischer Wesen nach und nach löscht.

Erst dann, wenn Menschen langsam zu der Erkenntnis kommen, dass es zu ihrem Besten ist, wenn sie Gott täglich in den Mittelpunkt ihres Lebens stellen, wird er über den Lebenskern ihrer geistig erwachten Seele versuchen, die menschlichen Gene auf die lebensaufbauenden und bewahrenden himmlischen Wesenseigenschaften umzuprogrammieren. Dies geschieht aber nicht sofort, weil der Mensch möglichst in allen Lebensbereichen eine neue Denkrichtung anstreben sollte. Dabei wird er auf seinem Inneren Weg ins himmlische Sein immer wieder kleinere oder größere Hindernisse zu überwinden haben. In dieser himmlisch fernen Welt werden ihm immer wieder neue negative äußere Einflüsse und Schwierigkeiten begegnen, wodurch sich seine seelisch-menschliche Bewusstseinschwingung zeitweise verringert und schwächer wird. Doch mit der inneren göttlichen Hilfe wird er sich bald wieder aufrichten, weil er gelernt hat, hoffnungsvoll und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Durch seine positive Einstellung erhält er in einer schwierigen Lebenssituation von innen stets neue Überwindungskräfte, die ihm auch dazu verhelfen, sein ersehntes Ziel, die himmlische Rückkehr, nie aufzugeben.

Dagegen kann bei gottverbundenen heimkehrwilligen Menschen, deren Seelen aber aus dem Fall stammen, die Veränderung auf himmlische Eigenschaften nicht im Laufe eines menschlichen Lebens gelingen, weil der seelisch-menschliche Umdenkprozess auf die edlen himmlischen Eigenschaften durch

ihre vielen seelischen Belastungen nur sehr langsam stattfinden wird. Ihnen fällt es noch schwer, schwierige Lebenssituationen bald zu überwinden, weil der Liebegeist durch ihre vielen ungesetzmäßigen Seelenhüllen kaum mit aufbauenden und wegweisenden Impulsen hindurch kommt. Darum sind sie in schwierigen Lebensphasen auf die äußere Hilfe von Therapeuten angewiesen oder suchen sich diese in der Literatur.

Wahrlich, die zwar gottverbundenen, aber noch sehr weltlich ausgerichteten unbewusst lebenden Menschen können nur schwer unterscheiden, welche Lebens- und Heilmittel für sie gut wären, weil sie zum inneren Liebegeist die benötigte herzliche Verbindung noch nicht hergestellt haben und deshalb die Nähe ihrer inneren Seele auch noch nicht fühlen, da sie noch zu niedrig schwingt. Aufgrund dessen ernähren sie sich unbewusst und nehmen solche Medikamente ein, die ihre Seelenschwingung ständig herabsetzen.

Die Menschen, deren Seelen im Bewusstsein tief gefallen und schwer belastet sind und aus dem Fall stammen, besitzen verhängnisvollerweise in ihrem verstandesorientierten Leben diesbezüglich keine innere Unterscheidungsfähigkeit mehr, weil ihnen dafür das feine innere Gespür abhanden gekommen ist. Sie orientieren sich hauptsächlich an Äußerlichkeiten, das heißt, an dem was andere ihnen empfehlen, und müssen deshalb oft schmerzlich erleben, dass sie wieder einmal fehlgeleitet worden sind. Da sie weiterhin ohne Verbindung zum inneren Liebegeist leben wollen, wird sich an ihrer Lebensweise nichts verändern.

Sie haben unsichtbar gleichgesinnte erdgebundene Wesen zum Schutz, zur Führung und Informationsübermittlung zur Seite, doch diese sind nicht immer in ihrer Nähe, weil sie sich oft von interessanten weltlichen Ereignissen und vom Treiben der Menschen ablenken lassen, dass sie unmittelbar wahrnehmen und gespannt verfolgen. Deshalb sind die Menschen aus dem Fall öfter auf sich selbst gestellt bzw. ohne jenseitige Hilfe, da die himmlischen Wesen wegen ihrer dunklen Aura und unzähligen seelischen Belastungen nicht an sie herankommen. Nach wie vor lehnen sie jegliche himmlische Hilfe im Diesseits sowie im Jenseits ab. Ihre zerstörerischen und ungesetzmäßigen Geninformationen beeinflussen sie täglich unverändert, und diese Ausrichtung nehmen ihre Seelen in die jenseitigen Bereiche mit, weil sich das menschliche Bewusstsein immer auf das seelische überträgt.

Jedoch die auf Gott ausgerichteten herzenoffenen Menschen – deren Seelen aus dem himmlischen Heilsplan stammen – haben es viel leichter während ihres irdischen Lebens vollkommen frei von negativen, zerstörerischen und himmlisch fernen Speicherungen zu werden und ihre Gene ins himmlisch-aufbauende und bewahrende Lebensprinzip zu verändern, weil sie durch wenige Einverleibungen ihrer Seele nur geringfügige Belastungen aufweisen. Spüren sie eine große Herzensliebe zu Gott und haben sie die feste Absicht wieder in das himmlische Leben einzutreten, dann ist ihr Mensch täglich erneut bemüht, sich auf die ihm bekannten himmlischen Lebensregeln und sanften Wesenseigenschaften auszurichten. Da er sanftmütiger geworden ist und sich bei Meinungsverschiedenheiten zurücknehmen kann, steigen in ihm kaum noch Aggressionen hoch, darum kann er Rechthaberei und einem hässlichen Streit aus dem Wege gehen. Er nützt jede Stunde zur Verinnerlichung und Gott Nähe und freut sich – immer weiter gereift – dem bewussten Leben näherzukommen. Dadurch kann er seinen Menschen besser kontrollieren und intensiver darauf achten, was er denkt und wie er sich gegenüber anderen Menschen verhält. Sein Gesichtsausdruck wird immer sanfter und gütiger. Er liebt das stille, harmonische Leben und

möchte das am liebsten auch in seiner Umgebung erleben. Er meidet zunehmend hektische und laute Menschen, die viel Unwesentliches reden, da er innerlich spürt, dass ihn ihr veräußerlichtes Bewusstsein und disharmonisches Verhalten nicht mehr anzieht.

Er spricht bewusst mehr aus seinem Herzen, jedoch nur das, was ihm wichtig erscheint. Aus seiner Seele kommen freudige Empfindungen und Gedanken, die er gerne einem liebgewonnenen Menschen mitteilen möchte, sofern dieser dafür im Moment aufgeschlossen und offen ist. Hat ein intensiv gottverbundener Mensch diesen Reifezustand erreicht, dann kann er davon ausgehen, dass seine Gene und menschlichen Zellen bereits den aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebenszustand erreicht haben. Dieser ermöglicht ihm am Tag alle Arbeiten, Aufgaben und Pflichten ausdauernd und freudig zu erfüllen, ohne dabei einmal mürrisch zu sein und diesen ablehnend gegenüberzustehen. So ein Mensch hat sich selbst überwunden und ist mit seiner Seele dem himmlischen Leben ein großes Stück nähergekommen.

Solche gereiften Menschen sind wahrlich ein großer Gewinn und himmlischer Schatz für die gottverbundenen Mitmenschen in ihrer Nähe. Sie werden von innen durch die Liebekräfte des Gottesgeistes gestärkt und kommunizieren ständig auf der herzlichen himmlischen Wellenlänge miteinander. Wer sie sieht, der empfindet ihr fröhliches Gesicht – auch wenn sie im Sinne der Weltmenschen keine Schönheit sind – wie eine angenehme, hellleuchtende Sonne. Solche Menschen gibt es leider viel zu wenige auf dem Planeten. Dies kommt daher, weil die herzensguten gottverbundenen Menschen falsche Partner wählen, die sie immer wieder in ihre niedrige weltliche Schwingung hinab ziehen. Sie haben kaum die Chance ein fröhliches Gemüt zu erschließen, weil ihre falschen Partner keine sanftmütigen Wesenseigenschaften haben und auch nicht durch ein Lächeln ihre Herzlichkeit zeigen können. Sie sind immer mit sich selbst beschäftigt und oft eigensüchtig eingestellt und wollen ihren gutmütigen Partner durch ihre stolzen, überheblichen Wesenszüge auf heuchlerische Art beherrschen. Durch ihre weltliche Klugheit, die sie sich einerseits durch Lernen erworben haben und die andererseits schon in ihren Seelen und Genen durch viele irdische Leben gespeichert vorliegt, wollen sie sich und anderen Menschen beweisen, wie intelligent sie sind. Sie zeigen deshalb eine heuchlerische Hilfsbereitschaft, weil sie vor den herzlichen Menschen gut dastehen wollen, um von ihnen Bewunderungsenergien zu erhalten. Diese bekommen sie immer wieder von ihnen, weil jene durch ihre geistige Unwissenheit und Leichtgläubigkeit fälschlich glauben, einen großartigen Menschen (Partner) neben sich zu haben, der sich im weltlichen Dschungel von Gesetzen und Bürokratie gut auskennt und dazu noch im Haushalt bzw. handwerklich geschickt ist und ihnen das weltliche Leben leichter gestaltet. Doch später einmal werden die getäuschten gottverbundenen Menschen ihren großen Irrtum erkennen, wenn sie durch Selbsterkenntnis zuerst sich selbst und dann ihrem Partner auf die Schliche kommen. Seine heuchlerische Hilfsbereitschaft war aus der Sicht des Gottesgeistes nur ein kleines Körnchen dafür, was er dem Herzensmenschen im Zusammenleben als Gegenleistung für die unbewusst entzogene Energie gab. So ein ungleiches Partnerschaftsverhältnis kostet den gutherzigen Menschen enorme Lebenskräfte, die sie nicht so schnell von Gott zurückerhalten, weil die Ursonne allen Seins ihnen diese verlorenen Energien nicht gleich wieder zur Rückkehr ins himmlische Sein zur Verfügung stellen kann. Das ist für sie sehr bedauerlich.

Die herzensguten, leichtgläubigen Menschen lassen sich immer wieder von den tief gefallenen Menschen aus dem Fall täuschen und glauben einen guten Partner an ihrer Seite zu haben. Dies erzählen sie gerne nahestehenden Menschen. Doch auch durch Lob und Anerkennung fließt, für sie unbewusst, ihre

Lebensenergie zum arglistigen Partner, der sich gerne aufgrund seiner weltlichen Geschicklichkeit hochheben lässt. Dies aber merken die wahrlich naiven, gottverbundenen Menschen nicht, weil sie von den Fallwesen im wahrsten Sinne des Wortes in die Irre geführt wurden und dies bereits über viele Inkarnationen. Sie glauben an eine gottverbundene Seele in einem Menschen, der sich ihnen gegenüber äußerlich hilfsbereit und gut verhält. Doch dieses Verhalten ist noch weit von der herzlichen Realität des himmlischen Lebens entfernt, weil der Mensch aus dem Fall undurchschaubare listige Verhaltensweisen benutzt, um an viele Lebensenergien von gottverbundenen Menschen zu kommen.

Die Menschen aus dem Fall meiden Gespräche über Gott und möchten auch innerlich keine Verbindung zu ihm haben. Das ist ein Zeichen dafür, dass sie keine Absicht haben ins himmlische Leben zurückzukehren, auch wenn dies eventuell ihre letzte Inkarnation ist, da die kosmische Uhr das Ende des Lebens auf der Erde zusammen mit ihrem materiellen Sonnensystem bereits eingeleitet hat.

Die unveränderlichen Menschen aus dem Fall wollen ihre herzensguten Partner möglichst nicht mehr loslassen, weil sie von diesen bisher gut mit Lebensenergien versorgt wurden. Doch es kommt die Zeit, wo sie durchschaut werden, weil sich die Gene eines intensiv gottverbundenen Menschen mit fortschreitender Veränderung in Richtung der himmlischen edlen Wesenseigenschaften und gerechten Lebensregeln nach und nach umpolen.

Deshalb können alle Herzensmenschen, von denen viele inkarnierte himmlische Heilsplanwesen sind, den Inneren Weg ins himmlische Sein bereits auf Erden erfolgreich beschreiten, da ihnen Gott im Inneren über die Seele hilft, eine neue Denk- und Lebensweise zu beginnen. Die positive Veränderung beginnt zuerst in der Seele und setzt sich anschließend in den Genen fort. Wer wieder in das himmlische Leben zurückkehren möchte, der sollte sich nicht täuschen lassen von der Arglist schwer belasteter Menschen, die verschiedene Möglichkeiten für ihr genussreiches Weltleben fanden, um auf Kosten gutmütiger Menschen existieren zu können. Bitte geht solchen aus dem Wege, damit aus euch wieder oder weiterhin die hell leuchtende Sonne, das göttliche Licht, scheint.

Diese wichtigen Hinweise wurden zusätzlich in die Botschaft eingefügt. Sie sind wichtig, weil sich viele Menschen aus dem Heilsplan von jenen aus dem Fall vortrefflich täuschen und sich bereitwillig Lebensenergien abnehmen lassen, ohne zu erahnen, dass sie sich ein falsches Denken, Reden und falsche Verhaltensweisen angeeignet haben, die sie viele Energien kosten.

Wer noch eine Weile seiner irdischen Zeit dem Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten zuhören möchte, der ist herzlich dazu eingeladen, weitere Ratschläge für sein Leben aufzunehmen.

Der Gottesgeist möchte euch nun über schädigende Essgewohnheiten aufklären:

Ihr esst bestimmte Speisen, die für euren Körper größtenteils unverträglich sind. Zum Beispiel sind süße Speisen, vor allem Zucker, ganz gleich mit welchem Verfahren bzw. in welcher Art dieser hergestellt wird, ein Schädling für die Zellen. Er schadet ihnen deshalb, weil er verschiedene Botenstoffe, das heißt, Informationen beinhaltet, die den Zellen bei der Verarbeitung der Nahrung Kräfte entziehen und zudem die Seelenschwingung reduzieren.

Ein aufmerksamer und bewusst lebender Mensch wird sofort merken, wenn er sich vorher in erhöhter göttlicher Schwingung befand, dass er nach dem Genuss süßer Speisen müde wird. Er findet aber keine

Erklärung dafür, weil ihm das Wissen über die unsichtbaren Funktionen seines Körpers fehlt. Hätte er es, dann würde er entsprechend seiner Bewusstseinsreife vorsichtig mit süßen Speisen sein. Dies sollte aber niemals übereifrig geschehen, denn sonst bekommen die Körperzellen Entzugserscheinungen. Dies führt wiederum zu depressiver Stimmung und schlechter Laune.

Wenn ihr erkannt habt, dass etwas für euch nicht gut ist und ihr euch im Übereifer von heute auf morgen davon trennt, dann wird es in euch irgendwann einmal wieder aktiv werden, da die Körperzellen den Geschmack oder Geruch einer bestimmten Nahrung, die sie regelmäßig erhielten, wieder wahrnehmen wollen. Es können auch verschiedene Verhaltensweisen sein, nach denen sich die Körperzellen des Menschen sehnen.

Bitte beachtet Folgendes: Fühlt euch nie dazu gezwungen etwas zu lassen, doch seid bestrebt in einem Lebensbereich etwas kürzerzutreten, von dem ihr wisst, dass er dem himmlischen Leben bzw. den herzlichen Eigenschaften nicht entspricht. Dieser Rat gilt nur für die inneren Menschen, die schon eine höhere Stufe des himmlischen Lebens erreicht haben und weiter bis ins heimatliche Ziel gehen möchten.

Viele Menschen wissen nicht, was mit ihnen geschieht, wenn sie viel Zucker bzw. viele süße Speisen essen. Sie vermuten, dass ihre Müdigkeit vom schlechten und unruhigen Schlaf kommen könnte. Andere nehmen an, sie wurden müde, weil sie über viele Geschehnisse der letzten Tage nachdachten, die sie öfter zur Bewusstwerdung zurückholten, um sie richtig einzuordnen. Manche schieben ihre Müdigkeit einem Wetterumschwung zu, der kreislaufschwachen Menschen zu schaffen machen kann, weil die magnetische Veränderung und andere Lichtstrahlung in der Atmosphäre im Körper vielerlei Reaktionen auslösen, die ihr noch nicht richtig einordnen könnt. Da ihr noch wenig über die Auswirkungen des Wetters auf die menschlichen Zellen wisst, schildert euch der Liebegeist nun kurz einiges darüber.

Wahrlich, eine Wetterveränderung wirkt im Körper auf die Drüsen bzw. Hormone und den Wasser- und Blutkreislauf entweder positiv oder negativ, je nachdem, wie viele und welche Informationen und Kräfte die elektromagnetischen Teilchen einer Wetterzone enthalten und wie stark diese den Luftdruck und die Luftfeuchtigkeit in der Atmosphäre beeinflussen und in welchem Gesundheitszustand sich der Mensch gerade befindet. Da der menschliche Körper aus materiellen Elementarteilchen bzw. Substanzen der Erde und ihrer Atmosphäre erschaffen wurde, ist er auch ständig mit allen elektromagnetisch geladenen Teilchen einer Wetterzone informativ verbunden. Die Wetterzone bewegt sich normalerweise nach den Impulsen der programmierten Magnetfelder auf der Erdoberfläche und überquert dann eine bestimmte irdische Region. Die in der Wetterzone enthaltenen Teilchen senden ständig elektromagnetische Impulse aus, die dann von den artgleichen Teilchen, z.B. den menschlichen Körperzellen angezogen werden, weil sie eine magnetische Verbindung zueinander haben. Wenn sich an den Teilchen einer Wetterzone viele zerstörerische Informationen und Negativkräfte aus menschlicher Erzeugung angedockt haben, dann entladen sich diese auf der Wetterroute. Das kann sich auf den Zustand der dort ansässigen Menschen und auch niederen Lebewesen negativ auswirken, weil es in ihrem Körper zu einem energetischen Leistungsabfall kommt, vor allem dann, wenn ihre Zellen energieschwach und geschädigt sind. Wenn dies geschieht, dann geraten die niedrig schwingenden Zellen einer bestimmten Körperregion vorübergehend in Panik und teilen der Gehirnzentrale über die Nervenbahnen ihren Not- bzw. Schmerzzustand mit. Diese Impulse registriert der Mensch, kann aber nicht von selbst den Grund hierfür ermitteln, weil er in seine Zellen nicht hineinschauen und die Übermittlung der Schmerzimpulse nicht richtig einordnen kann.

Von den früheren Erschaffern eures materiellen Sonnensystems, der Erde und des Menschen wurden die atmosphärischen Schichten so programmiert, dass die irdischen Wetterzonen mit Impulsen ihrer Teilchen auf Menschen, Tiere und Pflanzen sowie auf die oberen Erdschichten elektromagnetische Reizströme aussenden und dadurch energetisch belebt werden sollen. Doch nun haben sich den Teilchen der Wetterzonen der unteren Atmosphäre starke zerstörerische Kräfte angeheftet und entladen sich auf der Erdoberfläche bzw. auf ihrer Route. Dies wirkt sich auf das Leben der Menschen und niederen Lebewesen manchmal verheerend aus.

Wahrlich, die elektromagnetischen Teilchen einer Wetterzone beeinflussen unbewusst das menschliche Körpersystem. Solange die Zellen des Menschen energetisch normal aufgeladen sind und keine gesundheitlichen Schwierigkeiten vorliegen, wirkt eine veränderte Wetterlage nicht störend auf den menschlichen Körper. Doch bei einem schlechten Gesundheitszustand bewirkt eine Veränderung der Wetterlage Unwohlsein oder Schmerzen, weil die geschädigten Zellen sich nicht so schnell auf eine andere elektromagnetische Strahlung und Schwingung sowie auf den gefallen oder erhöhten Luftdruck oder die veränderte Luftfeuchtigkeit umstellen können. Aufgrund dessen verspüren manche Menschen aufkommende Schmerzen oder größere körperliche Schwierigkeiten, und andere fühlen sich müde und abgeschlagen und deshalb verlangt ihr Körper nach Ruhe, Erholung und Schlaf.

Bei manchen extremen Wetterzonen mit sich rasch veränderndem Luftdruck und Luftfeuchtigkeit kommt es bei geschwächten Menschen zu negativen Reaktionen bzw. Reizungen der Zellen. Zum Beispiel vermindert sich bei vielen der Blutfluss in den Venen und die Pumpleistung des Herzens nimmt ab, bei anderen tritt das Gegenteil ein. Doch was eine rasche Wetterveränderung im Körper auslöst und bewirkt, das hängt von den genetischen Erbfaktoren, dem Gesundheitszustand und dem Alter eines Menschen ab.

Der Gottesgeist könnte euch noch weitere Körperreaktionen aufzählen, die mit der Veränderung der Wetterzonen zusammenhängen, da euch diesbezüglich aus der medizinischen Forschung nur wenig bekannt ist. Auch wenn ihr gerne noch ein weiteres Wissen über dieses Thema erhalten möchtet, weil Wetterzonen auf euer körperliches Wohl großen Einfluss ausüben, beschränkt sich der Gottesgeist mit einer weiteren Schilderung aus dem Grund, weil er in dieser Botschaft vor allem über die Nachteile des Zuckers und seine Wirkungen im menschlichen Körper und seiner Seele aufklären möchte. Dadurch könnt ihr eine größere geistige Klarheit erhalten, um unerwünschte negative Reaktionen in eurem Körper zu verhindern.

Wahrlich, die Substanzen des Zuckers beinhalten bestimmte negative Informationen. Diese sind nicht zufällig vorhanden, sondern die früheren, eigenwilligen und stolzen Schaffer der Erde und des Menschen hatten in ihrem noch feinstofflichen Lebensbereich genaue Vorstellungen, wie ihre Fallwelten bzw. ihr späteres vollmaterielles Zuhause aussehen sollte. Sie wussten, dass alles Leben Programmierungen benötigt, um existieren zu können. Da sie noch himmlische Kenntnisse hatten, wussten sie sich zu helfen und gaben den Pflanzen, die sie zur Ernährung und Kraftgewinnung ihres menschlichen Lebens benötigten, bestimmte Informationen ein. Sie wussten genau, was sie später essen wollten, um in einen immer niedrigeren Seelenzustand zu kommen, den sie zur seelischen Auflösung anstrebten. Die Informationen, die sie den Pflanzen und Mineralien eingaben, sollten ihnen dabei helfen, ungesetzmäßig zu leben. Sie wussten, welche Pflanzen sich dafür eigneten, um zum Beispiel Alkohol zu gewinnen. Ebenso waren ihnen die Reaktionen der Seele bekannt, wenn sie diesen langfristig zu sich nehmen.

Ihnen war außerdem bekannt, welche Pflanzen sich für Opiate eigneten, die sie in einen Rauschzustand der Gefühle versetzen sollten. Sie wollten schon damals ihre Wunschvorstellungen in der Materie realisieren, wussten jedoch genau, dass aufgrund ihres Energiemangels die Erfüllung ihrer Wünsche nur durch die Zusammenarbeit vieler erdgebundener Seelen, die sie vom unsichtbaren, feinstofflichen Bereich aus führen würden, möglich ist. Deshalb beabsichtigten sie, die mit ihnen verbündeten Menschen, deren Seelen ebenso aus dem Fall stammten, in die Nähe guter Energieträger zu bringen, um sie dann als hörige Untergebene zu benutzen. So wurden auch schon vor Jahrtausenden die gutherzigen Heilsplanwesen missbraucht. Um sie seelisch an diese Welt zu binden und zu ihren arglistigen Zwecken zu gebrauchen, versuchten die Fallwesen alle Möglichkeiten auszuschöpfen, unter anderem auch, sie zu übermäßigem Alkoholgenuss zu verführen. Hierzu hat euch der Gottesgeist schon eine Botschaft über den Kündler übermittelt:

„Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen“ (in 2 Teilen)

Doch der Zucker und die gesüßten Speisen sind euch vom Gottesgeist zur Erklärung angekündigt worden. In diese Richtung versucht er euch nun weiter aufzuklären bzw. euren geistigen Horizont zu erweitern, auch wenn er dazwischen andere wichtige Lebensbereiche beleuchtet hat.

Alle Botschaftsthemen und Schilderungen des Gottesgeistes sind nur angebotene Hinweise und sollten euch zum Nachdenken anregen. Sie können für einen gutwilligen Menschen mit der Bereitschaft der inneren Wahrheit bzw. dem himmlischen Leben näherzukommen, ein großer Gewinn sein. Nur derjenige wird sie schätzen, der sich im Leben zum Positiven verändern möchte. Wer aber geistig stehen bleiben will, der wird sie kaum zur Kenntnis nehmen, weil er seinen Körper und seine Seele auf Trägheit programmiert hat. Ihm ist es nicht wichtig ein höheres Bewusstsein zu erlangen, weil er seine Kenntnisse über das irdische Leben als ausreichend betrachtet. Was nach seinem Leben auf ihn zukommt, interessiert ihn nicht, deshalb wird ein solcher Mensch kaum eine „Ich Bin-Liebetropfen-Botschaft“ zur Hand nehmen. Solche Menschen leben wahrlich das Fallprinzip der Gleichgültigkeit. Ihr Leben ist auf die Welt und nicht auf Gott in ihrem Inneren ausgerichtet und deshalb wünschen sie keine geistige Veränderung. Es ist ihr selbstverantwortliches freies Leben, in welches sich der Gottesgeist nicht einmisch.

Nur die intensiv gottverbundenen Menschen werden bereit sein eine Veränderung in ihrem Leben zu erlangen. Sie können durch ihr größeres geistiges Wissen neue, frei gewählte Wege gehen, die ihnen später viel Freude bereiten, weil sie den Mut aufbrachten sich zu überwinden.

Die Selbstüberwindung ist die größte Schwierigkeit auf dem Inneren Weg in die himmlische Freiheit, deshalb bittet der Gottesgeist die inneren Menschen sich Gedanken darüber zu machen, wie sie sich mutig in ein neues Bewusstsein begeben können, das ihnen bereits vor den geistigen Augen aufleuchtet. Wollt ihr mehr in der Demut und Bescheidenheit Gottes leben, dann wird euer neues Leben viel leichter und euch später mehr Freude bereiten, da ihr durch eure Selbstüberwindung erfahren habt, wie gut es war die Ratschläge Gottes zu überdenken und sie nach und nach umzusetzen. Dies wünscht euch sehnlichst der Liebegeist aus seinem himmlischen Herzen, dem Zenit allen kosmischen Lebens.

Ihr wisst nun, dass euch der Zuckergehalt in Süßspeisen ermüdet oder auch zu unerwünschten Hautreaktionen führt, so wie es auch bei scharfen Gewürzen der Fall sein kann. Unerwünschte Reaktionen treten dann auf, wenn bereits eine Übersäuerung des Blutes und vermehrte Ablagerungen im

Gewebe stattgefunden haben. Die Menge der Zuckereinnahme ist ausschlaggebend, wie euer Körper reagiert. Sind bereits viele Verschlackungen und Ablagerungen im Körper, dann kann schon eine geringe Menge davon unerwünschte Reaktionen im Körper auslösen.

Die Schlacken sind nichts anderes als Fettablagerungen, die der Körper normalerweise durch Urin, Stuhl und Schwitzen nach außen befördert. Dies geschieht jedoch nicht bei einem Menschen, der sehr gestresst ist oder viele grüblerische Gedanken wälzt und dadurch sein Nervensystem verkrampft. Solche Menschen reagieren meist schon bei einer geringen Zuckerzufuhr. Ihre Schilddrüse und Hormone, die zur guten Verarbeitung und Ausscheidung der überschüssigen Fettstoffe und Ablagerungen verantwortlich sind, können sich dann nicht mehr wie in einem gesunden Körper betätigen. Sie resignieren, weil im Körper größtenteils Schlacken eingelagert sind und sie dadurch in ihrer normalen Funktion gestört sind.

Doch ihr könnt euch selbst helfen, wenn ihr Folgendes beachtet: Der erste Weg zur Entschlackung beginnt mit einer ausreichenden Flüssigkeitsaufnahme. Für die von Hautausschlägen und Überreaktionen des Körpers geplagten Menschen wären unter anderem viel Ruhe und Entspannung wichtig. Den Menschen im Dauerstress empfiehlt der Gottesgeist, sich während des Tages öfter eine Pause zu gönnen und für ausreichenden Schlaf zu sorgen. So kann sich der überlastete Stoffwechsel normalisieren und die Nahrung wieder gut aufnehmen und verarbeiten sowie die Restbestände, die keinen Energiewert mehr haben, ausscheiden.

Ein entspannendes Meersalzbad, das nach einigen Tagen mit einem Natronbad (Natriumhydrogenkarbonat) wechseln sollte, kann die Schlacken reduzieren, die Übersäuerung abbauen und die vielen Schadstoffe schneller aus dem Körper hinausbefördern. Das sind aber nur äußere Hilfsmittel, die die überschüssigen Säuren und Schadstoffe aus dem Gewebe ausleiten.

Ist ein bestimmter Zuckerpegel im Blut vorhanden, kurbelt dieser vorübergehend das Herz und den Kreislauf an. Doch dieser positive Effekt kann später unerwünschte Wirkungen und Folgen haben, die ihr beim Genuss des Zuckers noch nicht erahnt. Der Zuckerwirkstoff sendet nämlich folgende Botschaft an das Nervensystem: „Mensch, werde müde! Lasse alles stehen und lege dich hin. Werde gleichgültig im Leben und wirke gegen das Gesetz des himmlischen Lebens. Sende du, das Nervensystem, diese Botschaft an alle Hormone weiter, damit der Körper in eine niedrige Schwingung übergeht.“

Dem Sinne nach beinhaltet der Zucker diese Botschaft. Er ist für die Fallwesen ein willkommenes Mittel zur Beruhigung ihres unruhigen Verhaltens, denn er hat bei ihnen eine umgekehrte Wirkung, weil sie auf die Selbstzerstörung programmiert bleiben wollen. Dagegen verursacht er bei den im Bewusstsein höher schwingenden, gottverbundenen Menschen (inkarnierte himmlische Heilsplanwesen) viele unerwünschte Nebenwirkungen. Das Wissen hierüber kann ihnen helfen, sich unerwünschte Reaktionen zu ersparen, natürlich nur dann, wenn sie weniger davon zu sich zu nehmen.

Eine geringe Zuckermenge im Tee, Kaffee oder sonstigen Getränken schadet euch gottverbundenen Menschen nicht. Doch eine größere Menge kann belastend für jene Menschen sein, die schon ,

gesundheitliche Probleme haben, weil ihr Körper übersäuert oder verschlackt ist. Dies bedenkt bitte! Seid nun aber nicht ängstlich beim Zuckergenuss, da ihr euch sonst durch die aufgesetzte Angst seelisch und genetisch neu belastet. Bitte geht den goldenen Mittelweg und überlasst nichts dem Zufall. Der Gottesgeist meint damit, dass ihr bedacht und vernünftig leben sollt. Das heißt, wer von euch Gott über

seine Seele wirken lässt, der verspürt von innen, welche Zuckermenge sein Körper im Augenblick benötigt.

Kuchen und Gebäck beinhalten eine größere Menge Zucker. Der Gottesgeist rät euch davon ab, diese des Öfteren zu verzehren, weil sie euch wahrlich nur schaden. Sie beinhalten viele verschiedene Substanzen und Gewürze, die ebenso Informationen beinhalten. Die Fallwesen beabsichtigten, dass ihr viel Kuchen und Gebäck esst. Diese Informationen gaben sich die Fallwesen früher ein, weil sie genau wussten, dass diese ihre Lieblingsspeisen sein werden. Durch ihre Genspeicherungen essen sie heute noch gerne viel Kuchen und Gebäck und werden das noch so lange tun, bis sie mit ihrer Seele einmal wieder im Jenseits sind. Dort erwartet sie jedoch nur der Genuss von feinstofflichen Gaben, die ihnen aber nicht das bieten, was sie einst in irdischen Zeiten an Köstlichkeiten zu sich nahmen. Deshalb drängt es sie wieder zu einer Inkarnation oder sie bleiben erdgebunden, um sich in die Aura von Menschen einzuschleichen, die gerade genüsslich Süßigkeiten essen.

So bleiben sie bis zur nächsten Inkarnation weiter erdgebunden und können ihre Magnete zu dieser Erde nicht lösen. Ihre Erdgebundenheit wird ihnen zur Falle und sie müssen wieder schmerzliche Erlebnisse erleiden, die sie hätten vermeiden können, wenn sie sich Gott in ihrem Inneren zugewandt hätten. Das aber wollten sie nicht, weil ihnen ein Umdenken durch ihre Überheblichkeit zu schwer fiel. Deshalb leben sie unverändert im Diesseits und Jenseits gleichgültig und uneinsichtig. Das ist ihre freie Entscheidung, die Gott ohne Wenn und Aber respektiert. Doch sie tun sich damit nichts Gutes, weil sie durch ihre Bockigkeit und ihren Stolz weiterhin leiden werden.

Wer von den intensiv gottverbundenen Menschen sich nun ängstliche Gedanken macht, weil er manchmal Zucker isst, der negative Informationen enthält, der sollte Folgendes wissen:

Die negativen Informationen, die die Fallwesen zur schnelleren seelischen Auflösung in den Zucker eingaben, sind nur den zurzeit niedrig schwingenden Menschen und ihren Seelen gefährlich. Die niedrigen Schwingungen und Informationen zum Beispiel im Zucker können sie nur deshalb erreichen, weil sie gegenwärtig auch niedrig schwingen. Deshalb kann es sein, dass sie von diesen Negativ-Informationen tatsächlich gesteuert werden. Doch wer täglich in der Verwirklichung der ihm bekannten Gesetze steht und öfter mit Gott herzlich kommuniziert – durch inwendige Gespräche und Herzensgebete –, der wird keine Reaktionen erleben, weil ihn die gespeicherten Negativ-Informationen in seinem Gehirn, in den Zellen sowie in seinen Genen nicht erreichen können. Er schwingt mit seiner Seele höher und sie erhebt auch die Körperzellen in ihre Nähe.

Doch ist der Mensch müde und seine Zellen sind durch diesen vorübergehenden energielosen Zustand niedrig schwingend, dann kann ihn die negative Information des Zuckers erreichen, sofern er in den Genen, erblich bedingt, noch selbstzerstörerische Informationen gespeichert enthält. Diese können ihm so

lange zu schaffen machen, bis seine Seele von bestimmten Verpolungen der Fallwesen, die sich diese materielle Welt wünschten, um schneller in die seelische Auflösung zu gelangen, wieder frei ist. Sind aber in einem gottverbundenen Menschen, dessen Seele nicht aus dem Fall stammt, noch starke Bindungen an die Materie und somit zu dieser Welt vorhanden, dann besteht beim übermäßigen Genuss von süßen Speisen durch die Negativ-Informationen im Zucker die Gefahr, dass er noch intensiver in eine niedere weltliche Ausrichtung getrieben wird.

Viele der gottverbundenen Menschen wissen nicht, dass die Fallwesen einst, als es auf der Erde noch keine menschlichen Wesen gab – die Atome hatten zu diesem kosmischen Zeitpunkt den von den Fallwesen programmierten grobstofflichen Zustand zur menschlichen Erschaffung noch nicht erreicht –, schon zukunftsorientierte Informationen in die atmosphärischen Schichten der Erdchronik für das spätere menschliche Leben eingaben. Sie wussten genau, dass ihre Seelenschwingung einmal so tief abfallen würde, dass sie einen Ersatzkörper benötigten, der es ihnen noch unzählige Äonen irdischer Zeit ermöglichte sich energetisch gut „über Wasser“ zu halten. Da sie von Gott und ihrer Rückkehr ins himmlische Sein nichts wissen wollten, haben sie sich eine Möglichkeit geschaffen, die ihnen erlaubte, noch eine bestimmte Zeit bis zur Seelenauflösung erträglich leben zu können.

Sie wussten, dass Gott versuchen würde, freiwillige himmlische Wesen des Lichts (himmlische Heilsplanwesen) zu ihnen zu senden, um ihre zerstörerische Absicht zu unterbinden. Sie wussten auch, dass Gott barmherzig und mildtätig ist, deshalb rechneten sie mit einer Rettungsaktion durch himmlische Getreue, die Erstwesen der Schöpfung, die ein enormes Energiepotenzial in sich führen, weil ihre Wesenskerne durch unzählige Evolutions Äonen wie kleine Sonnen energetisch gewachsen sind. Diese Energieträger sollten sie noch bis zu ihrem energetischen Untergang stützen und ihnen freiwillig ihre Lebensenergien abgeben, damit sie auf deren Kosten noch gut bis zu ihrer Selbstzerstörung leben können.

Das war aber im Heilsplan, dem Rettungsplan der Getreuen des himmlischen Lebens, nie vorgesehen. Trotz unzähliger Warnungen über Kündler fielen die inkarnierten Heilsplanwesen später den böswilligen jenseitigen Fallwesen und ihrem menschlichen Anhang zum Opfer und sind nun zu ihren Sklaven und Dienern geworden. Sie finden nicht mehr aus ihrem verschlossenen goldenen Käfig – ihrer selbstzerstörerischen Welt – heraus. Sie sind Gebundene dieser Welt und ihrer eigensüchtigen Lebensart und wissen nicht, was mit ihnen geschieht. Deshalb ruft Gott durch herzenoffene Kündler in diese Welt hinein und bittet die Rückkehrer, sich endlich freizumachen von den Menschen aus dem Fall, die sie nur als Knechte und gute Energielieferanten benutzen.

Doch dies wird nicht sofort in ihr Bewusstsein eingehen, weil sie viele Verfehlungen gegen das herzliche himmlische Gesetzesleben mit seinen sanften Eigenschaften aufgenommen haben, die sie wahrlich zu geistig Blinden machen. Das ist für den Gottesgeist und alle himmlischen Wesen des Lichts sehr bedauerlich. Sie haben ihre Freiheit bisher missverstanden und sind nicht gewillt heimzukehren. Deshalb ruft der Gottesgeist ermahrend in ihre Herzen zur Umkehr und zur fortschreitenden Selbsterkenntnis ihrer Fehler und Schwächen, damit sie nicht wieder neues Leid erfahren müssen!

Aus diesem Grund gibt es viele Ermahnungen durch gerechte und demütige Kündler, die Botschafter des Himmels sind. Wer sich an sein irdisches Leben gewöhnt hat, aber mit seiner Seele heimkehren möchte,

dem rät der Gottesgeist sich bald Gedanken darüber zu machen, wie er von den irdischen Magneten, die ihn noch festhalten, frei werden kann. Erst dann ist er in Sicherheit vor der kommenden, schlimmen Zeit auf Erden.

Wer aber weiterhin mit den „Wölfen dieser Welt“ heult, die sich auf seelische Zerstörung programmiert haben und gerne ihre weltlich geprägte Einstellung noch weiter behalten wollen, der wird nach der Unbewohnbarkeit der Erde mit ihnen große seelische Schmerzen erleiden, weil er mit seiner Seele von der Erde magnetisch nicht freikommen kann, auch wenn ihm der Gottesgeist

dabei helfen möchte. Er ist durch seine vielen Inkarnationen und unzähligen Belastungen so massiv an die Materie gebunden und schwingt so niedrig, dass die außerirdischen Wesen bei einem Rettungsversuch keine Möglichkeit haben ihn zu bergen und in ihrem Raumschiff mitzunehmen.

Das wissen die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen nicht, die noch stolz ihr Hab und Gut anderen Menschen, die auch so eingestellt sind wie sie, vorzeigen wollen. Diese werden es schwer haben ins Himmelreich zu kommen, weil sie fälschlich glauben, sie hätten noch genügend Zeit sich seelisch zu reinigen, um von der magnetischen Anziehung der Erde freizukommen. Derartig eingestellte Menschen leben wahrlich gefährlich und werden ihr Leben weiter so auf der Erde verbringen wollen, bis sie endlich einsichtig werden und in die Vernunft Gottes eintreten. Erst dann spüren sie, wer durch einen treuen himmlischen Künder spricht und sie zur Umkehr ruft.

Wer den tiefen Sinn der Botschaft gut verstanden hat, der wird sich zum Guten verändern wollen und mit Gott einen Freundschaftsbund in seinem Herzen schließen. Er wird bald erkennen, dass Gott nicht dem Vorstellungsbild der Weltmenschen entspricht, sondern ein fürsorglicher, einfühlsamer und verständnisvoller Liebegeist ist, der unpersönlich aus dem Zenit allen Lebens liebevoll, barmherzig und mit der größten universellen Übersicht wirkt.

Diese Botschaft kann allen Menschen, die Gott herzlich lieben, einen kleinen Ruck geben, um mehr die herzlichen und sanften Eigenschaften zu leben. Ein einfacher und schlichter Mensch wird es leichter haben, Gott und seiner himmlischen Heimat näherzukommen. Dies kann ihm aber nur dann gelingen, wenn er sich erfolgreich auf die innere Reise ins Himmelreich begibt, dorthin, wo auf ihn sehnlichst der Liebegeist wartet.

Das wünscht er allen aufrichtigen, zur positiven Veränderung bereiten Menschen von Herzen.

Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen

– TEIL 2 –

Botschaftsthemen:

Welche kosmischen und geistigen Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit Menschen auf einem Planeten mit feststofflichen Teilchen leben können

Warum der Übergang einer feststofflichen Galaxie in eine höher schwingende, lichtvollere Ebene (Dimension) viele Äonen dauert

Weshalb wir trotz unerfreulicher Weltereignisse und schlimmer Zukunftsprognosen für das irdische Leben unsere optimistische, humorvolle und freudige Lebensart nicht außer Acht lassen sollten

Unermüdliche Bemühungen des himmlischen Liebegeistes und himmlischer sowie außerirdischer Wesen, die leider oftmals vereitelt werden

Warum sich die Zukunftsprognosen früherer Seher für das Ende des irdischen Lebens nicht erfüllten

Was geschehen kann, wenn der Energiekern unserer Sonne so schwach wird, dass er seine gasförmige Masse magnetisch nicht mehr halten kann

Furcht der Menschen und deren Ursachen

Aus welchem Grund es zurzeit an einem Erdpol zu einer raschen Eisschmelze und am anderen zu einer beschleunigten Vereisung kommt

Welche Auswirkungen riesige Bauten bzw. Wolkenkratzer auf die irdischen Magnetfelder und Erdpole haben

Der Gottesgeist berichtet über das Leben der Außerirdischen in ihren riesigen kosmischen Raumstationen

Eindrucksvolles Erlebnis des Künders mit einem außerirdischen Wesen

Wie Menschen in seltenen Fällen von außerirdischen Wesen aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden und sich danach an nichts mehr erinnern können

Auf welche Weise außerirdische Wesen im kosmischen Sein miteinander kommunizieren

Von wem wurden die geometrischen Figuren in Getreidefeldern (Kornkreise) tatsächlich geschaffen?

Herzlicher Dank des Liebegeistes an alle freiwilligen Helfer, die die Liebetropfen auf verschiedene Weise geistig offenen Menschen in dieser Welt anbieten

* * *

Ihr inneren Menschen, die ihr euch täglich herzlich auf mich, den universellen Liebegeist, ausrichtet! Tatsache ist, wie ich euch schon geoffenbart habe, dass euer Sonnensystem langsam darauf vorbereitet wird, in eine kosmisch lichtvollere Ebene zu wechseln. Doch bei dieser gigantischen kosmischen Maßnahme können keine Menschen und anderen Lebensformen weiter auf dem Planeten Erde existieren, auch wenn sich dies manche Menschen durch religiöse Irreführung so vorstellen und sehndend wünschen. Bitte denkt logisch und geistig weitsichtig.

Damit euer Sonnensystem in eine höher schwingende Ebene gebracht werden kann bzw. von ihr die Anziehung erhält, ist es erforderlich, dass eure Atmosphäre, die von den früheren Fallwesen eigens für das menschliche Leben, die Tiere und die Natur geschaffen wurde, völlig aufgelöst wird. Doch die kosmischen Gesetzmäßigkeiten einer grobstofflichen Fallwelt bzw. einer Galaxie – die völlig gegen die himmlischen Gesetzmäßigkeiten der Teilchen erschaffen wurde – können nicht von einem Moment zum anderen aufgehoben, umprogrammiert bzw. auf eine höher schwingende, lichtvollere kosmische Ebene neu ausgerichtet und dort eingeschleust werden. Das ist für meinen Liebegeist und die himmlischen und außerirdischen Wesen nicht möglich, wie sich das aber fälschlich manche geistig noch unerfahrene Menschen vorstellen, weil dieser Vorgang unzählige Maßnahmen erfordert, die viele kosmische Äonen dauern.

Da manche herzensgute Menschen, die noch kein Wissen über kosmische Gesetzmäßigkeiten und Abläufe haben, sich nicht vorstellen können, welche Maßnahmen erforderlich sind, um eine Galaxie und deren Sonnen und Planeten auf eine andere Lebensart, entsprechend des Bewusstseins der Bewohner, die später dort leben sollen, zu verändern, erweitere ich meine Beschreibung.

Wahrlich, bei den geringsten kosmischen Veränderungen einer feinstofflichen oder materiellen Galaxie in der Strahlung, Schwingung und dem Magnetismus sind immer größere Umprogrammierungs Maßnahmen der Teilchen erforderlich, damit sie mit den Planetenbewohnern harmonieren bzw. deren Körpern genau angepasst werden können. Erst wenn dies geschehen ist, können weitere Maßnahmen erfolgen, z.B. dass die Sonnen und ihre Planeten genau aufeinander abgestimmt werden und dann das spätere Leben auf den Planeten, die Natur und letztlich die Bewohner eine genau dosierte Strahlung entsprechend ihres Lebensbewusstseins vorfinden. Handelt es sich um Planeten, auf denen sich feinstoffliche Wesen noch in ein physisches Kleid inkarnieren, dann müssen deren Körperzellen so beschaffen sein, dass sie alle Substanzen des materiellen Planeten besitzen und durch entsprechende Gen-Programme eine stetige elektromagnetische Verbindung zu den Teilchen der Planetenatmosphäre haben, denn nur unter solchen Bedingungen kann ein Mensch auf einem entsprechenden Planeten leben. Deshalb kann euer Sonnensystem mit eurem Wohnplaneten Erde und euch Menschen nicht so einfach, ohne gravierende äußere Veränderungen, in eine lichtvollere kosmische Ebene bzw. Dimension wechseln. Darum betrachtet die irreführenden Mitteilungen jenseitiger Wesen über mediale Menschen, die besagen, dass sich die Menschheit mit ihrem Planeten und dem gesamten Sonnensystem bereits im Übergang in eine höhere Dimension befände, als nicht zutreffend bzw. als Illusion. Sie haben schon lange den kosmischen Überblick verloren und wollen sich nur über mediale Menschen wichtig machen, ohne zu bedenken, was sie damit bei geistigen Menschen anrichten können.

* * *

Auch wenn auf euch innere Menschen keine erfreulichen Ereignisse zukommen werden, verzweifelt nicht.

Verliert bitte nicht euren Humor und eure innere Freude, die so wichtig für eure hohe

Bewusstseinsschwingung sind. Vergesst nicht, dass die Essenz meines himmlischen Liebegeistes immer in euch lebt. Da ich in euch gegenwärtig bin, nehme ich euer menschliches Leben wahr und verstehe euch gut, wenn ihr euch sehr nach einem lichtvolleren und unbeschwerlichen Leben sehnt. Ich fühle eure Verzweiflung in den Situationen, die euer Leben in dieser chaotischen Welt manchmal unerträglich machen, und diese nehmen immer mehr zu, weil herzlose und geldgierige Menschen und mit ihnen verbündete finstere Seelen aus dem Fall euch das Leben in allen Bereichen immer schwerer machen.

Da ich, der universelle Liebegeist, von den himmlischen Wesen auf das aufbauende und bewahrende Leben ausgerichtet wurde und ewiglich das himmlische Leben mit Energien und Wissen aus der Urzentralsonne versorge, kann ich jetzt zu euch nicht anders sprechen als so: Haltet bitte auf der Erde durch und bleibt in meiner Nähe in eurem Inneren, weil ihr mit eurer großen Lichtstrahlung sehr bedeutend für irreführte, geistig eingeschlafte gläubige Menschen und deren Seelen seid. Durch eure freundliche, entgegenkommende und herzliche Wesensart und eure kleinen Liebetropfen-Hinweise in Beachtung der Wesensfreiheit, die ihr ohne Belehrung anderen Menschen anbietet, können manche zum Nachdenken angeregt werden und vielleicht mit einer neuen Geisteshaltung beginnen. **Ihr inneren Menschen aber lebt bitte unverändert in der Hoffnung und Zuversicht, dass sich euer Leben bald so sehr zum Positiven verändern wird, dass ihr vor Glück jubeln werdet.**

* * *

Mein himmlischer Liebestrom ergießt sich wieder nach einer Aufnahmepause in dir, dem himmlischen Kunder, und bietet jenen Menschen geistige Weisungen an, die für ein Wissen über außerirdische Wesen in ihrem Bewusstsein offen sind. Heute möchte ich, der innere Liebegeist in deinem seelischen Herzen, die bereits begonnene Botschaft fortsetzen und erweitern. So du bereit bist mein himmlisches Lichtwort aufzunehmen, kann ich wie immer, in Beachtung deiner Wesensfreiheit, beginnen.

Nun – du bist bereit die himmlische Lichtsprache weiter aufzunehmen, das freut mich und auch die um dich stehenden himmlischen Wesen. Wie du von mir bereits weißt, sind sie deshalb bei dir anwesend, weil sie dir den Lichtschutz vor niedrig schwingenden erdgebundenen Seelen geben und auch die Lichtsprache meines Liebegeistes in dein seelisch menschliches Bewusstsein weiterleiten, damit sie verständlich in deine Sprache übersetzt wird.

Mein Liebegeist in deinem seelischen Lebenskern bedankt sich zuerst bei allen himmlischen Wesen und auch bei denen, die sich außerhalb des himmlischen Seins bereit erklärt haben, den geistig erwachten Menschen mit hoffnungsvollen, ihr Gemüt aufbauenden Informationen zu helfen, damit sie in dieser dunklen Welt der tief gefallenen Wesen nicht verzweifeln. Dieses zukunftsorientierte Wissen aus der himmlischen Quelle kann ihnen vor allem dann helfen sich geistig und physisch wieder zu erheben, wenn sie an manchen Tagen das fast unerträgliche Leben durch unerfreuliche äußere Ereignisse geistig-seelisch so sehr niederdrückt, dass sie manchmal in schlimme depressive Phasen kommen und nicht mehr leben wollen. Manche geistig orientierte gläubige Menschen glauben in ihrer Verzweiflung, sie müssten ohne meinen himmlischen Beistand leben, weil sie im Äußeren keine Hilfe erhalten. Mein Liebegeist versteht sie auch in den schweren Stunden ihres irdischen Lebens, doch hier in der Welt der tief gefallenen Wesen mit himmlisch fernen Lebensweisen ist es für mich sehr schwer, den Menschen in ihrer Not und ihrem unsagbaren Leid beizustehen. Ich versuche euch durch unzählige freiwillige himmlische Wesen unsichtbar zu helfen, die aber wiederum nur über geistig offene, herzliche Menschen, die leider nur in geringer Anzahl auf der Erde sind, euch ihre äußere Hilfe anbieten können.

Da aber die höher entwickelten außerirdischen Wesen, die auf mich in ihrem Inneren ausgerichtet sind, euch nicht sichtbar in der Materie helfen dürfen, weil die Weltmächtigen dies nicht erlauben, ist es mir, dem universellen Liebegeist, nicht möglich, euch über die Außerirdischen zu helfen. Wie gerne würde ich das tun, ich, der unpersönliche Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne, der auch in eurer Seele mit der Schöpfungsessenz gegenwärtig ist!

Doch ich lasse nichts unversucht euch geistig beizustehen und biete euch durch die auf mich gut ausgerichteten medialen Menschen viele geistig aufbauende Weisungen und wichtige Informationen an, die ihr in dieser chaotischen Erdenzeit gut gebrauchen könnt. Leider sind viele davon unbrauchbar, weil sich bei den medialen Menschen Hörfehler eingeschlichen haben. Durch irreführendes religiöses Wissen weisen manche in verschiedenen Lebensbereichen noch einige seelische Belastungen auf, die ein großes Hindernis sind, meine Lichtsprache ohne Vermischung mit ihren gegensätzlichen

Bewusstseinsspeicherungen aus ihrem Inneren zu empfangen. Doch es ist wichtig, dass ihr bei jeder himmlischen Botschaft aus meiner Liebequelle die Bedeutung der einzelnen Wörter nicht mit dem Verstand erfasst, sondern in eurem Inneren den Sinn meiner Liebesprache wirken lasst, denn nur dieser kann euch helfen ein umfassendes geistiges Bild zu erstellen, das euch dem himmlischen Leben näher bringt. Das bezieht sich auf jede himmlische Botschaft, ganz gleich, durch welchen medialen Menschen

ich direkt über dessen seelischen Lebenskern oder indirekt durch himmlische Lichtboten euch Weisungen anbiete – das betrifft auch die Botschaften dieses Künders.

* * *

Wahrlich, das Wissen vom Ende des irdischen Lebens war schon vor mehreren Jahrtausenden den medialen Sehern bekannt, die immer wieder Abrufungen aus den atmosphärischen Chronikschichten für die irdische Zukunft vornahmen und diese in Bildern entsprechend ihres Bewusstseins schauen konnten.

Ihre Weissagungen haben sich jedoch nicht in der geschauten Jahreszahl erfüllt, weil sich in der Weltenchronik die Zukunft durch irdische Veränderungen und Hilfsmaßnahmen der außerirdischen Wesen ständig verändert hat. Diese haben dazu beigetragen, dass sich das irdische Leben über viele Jahre verlängert hat, denn sie sind ständig nachts auf der Erde aktiv und um euer Leben besorgt. Wenn ihr in ihrer Situation wäret und ein starkes inneres Bedürfnis spüren würdet, wie sie es haben, anderen kosmischen Wesen aus ihrer Not- und Gefahrensituation zu helfen, dann würdet auch ihr nicht anders handeln können, als aus eurem großen geistigen Wissen und euren überdimensionalen Möglichkeiten der Erde bzw. dem irdischen Leben zu helfen. Ihre Hilfeleistungen, die sie sich selbst vorgegeben haben, umfassen ein großes Spektrum, weil sie wissen, was das bedeutet, wenn sich die Sonne und die Wohnplaneten der Wesen in einer Notsituation befinden und nicht mehr imstande sind, die Bewohner und alle niedrigen Lebensformen ausreichend mit Energien zu versorgen.

So eine energetische Notsituation haben nicht nur die niedrig schwingenden energieschwachen Menschen und ihre Seelen aus dem Fall verursacht, sondern es kommt auch immer weniger aufbauende Lichtenergie in den Kern eures Planeten, weil die Galaxiesonne immer energieschwächer wird. Ihr Kern, der nur einpolige Lichtenergien aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen kann – dies wollten die früheren Erschaffer dieser Welt – erlischt langsam, weil die in ihm gespeicherten Energien fast verbraucht sind. Nun ist der Sonnenkern so energieschwach geworden, dass außerirdische Wesen eure Sonne mit herbeigeschafften Energien aus lichtreicheren Galaxien stützen müssen, da sonst ihr Kern jetzt schon zu schwach wäre, um das irdische Leben mit Lichtkraft entsprechend ihrer Programmierung zu versorgen. Dies tun die außerirdischen Wesen nur deshalb, weil sie genau wissen, was geschieht, wenn der Kern der Galaxiesonne noch schwächer werden würde. Die außerirdischen Wesen haben in ihrem kosmischen Leben viele Erfahrungen mit materiellen Galaxien sammeln können und vereinzelt mit Sonnen, deren Kerne so sehr schwach wurden, dass sie ihre gasförmige Masse um ihren Kern magnetisch nicht mehr halten konnten. Wenn eine materielle Sonne in diesen Zustand kommt, dann explodiert sie und ihre Masse wird in das Weltall geschleudert. Durch die dabei entstehenden Druckwellen, die beim Ausbruch unzähliger materieller Gasteilchen der sterbenden Sonne in die Spirale der Galaxie gelangen, werden durch die Wucht der geballten Energien alle Planeten schlagartig aus ihrer Umlaufbahn Position geschleudert und explodieren ebenfalls. So ein Szenario haben die außerirdischen Wesen öfter aus der Ferne beobachten können. Damals war ihre Technologie noch nicht so weit fortgeschritten, dass sie die Galaxie Bewohner vorher evakuieren konnten, deshalb verloren alle ihr physisches Leben.

Die Überbleibsel solch gigantischer kosmischer Katastrophen haben eure Astronomen mit ihren Teleskopen ausfindig gemacht, doch sie wissen nicht genau, warum dies so geschah. Doch im materiellen Weltall werden solche Katastrophen nun immer öfter vorkommen, weil viele Sonnen im Kern immer schwächer werden und die Energien darin ziemlich verbraucht sind.

Das Verhindern solch kosmischer Katastrophen haben sich viele außerirdische und himmlische Wesen zur Aufgabe gemacht. Da sie wissen, dass sich das Leben in den materiellen Welten langsam dem Ende zubewegt, versuchen sie gemeinsam jene Galaxien mit meiner Hilfe und meinen Weisungen zuerst

anzusteuern, deren Sonnen im Kern schon sehr energieschwach sind und die Gefahr besteht, dass sie explodieren bzw. das ganze Sonnensystem zerstört werden könnte. Um dem zuvorzukommen versuchen sie, wie das bei eurer Sonne schon geschieht, den Sonnenkernteilchen neue Programme einzuschleusen, die sie auf ein höheres Leben in einer lichtvolleren Dimension ausrichten, um die Sonne durch einen kosmischen Trichter (Schwarzes Loch) bringen zu können. So wird das Leben im materiellen Weltall nach und nach auf eine höher schwingende Ebene wechseln, wozu unzählige kosmische Trichter geschaffen wurden bzw. schon lange existieren. Diese gigantischen kosmischen Durchgänge verfügen über einen riesigen Kern, der eine energieschwache Galaxie durch seine unvorstellbar großen magnetischen Kräfte anziehen und in ein höher schwingendes Weltall durchschleusen kann. Das geschah schon öfter, weil die Rückführung außerhimmlischen Lebens im untersten materiellen Fallsein mit unbewohnbaren, bereits energieschwachen Sonnensystemen begonnen hat. Den Rückführungsgrund habe ich euch schon ausführlich in anderen Botschaften und auch in dieser genannt, deshalb gehe ich nicht weiter darauf ein.

* * *

Einige geistig offene Menschen haben schon Bilder und Videos von Raumschiffen der Außerirdischen in verschiedener Größe und Form gesehen, doch ihr wisst nicht, warum sie sich euch mit ihren Raumschiffen ab und zu kurz zeigen. Das versuche ich euch nun zu erklären. Sie sind an vielen Aktivitäten in eurem Sonnensystem beteiligt, doch sie sind bemüht, euer Leben nicht zu stören, weil sie selbst freiheitlich leben und sich deshalb auch euch gegenüber so verhalten. Mit ihren Raumschiffen steuern sie in großer Höhe manchmal eure Städte, Ortschaften oder gering bewohnten Landschaften an, doch sie schweben nur kurz darüber. Dann bewegen sie sich mit einem oder mehreren Raumschiffen in einer für euch unvorstellbaren Geschwindigkeit in eine Himmelsrichtung, steigen senkrecht hoch und verlassen eure Atmosphäre oder sie dematerialisieren sich in nur wenigen Augenblicken. Ab und zu werden sie von Menschen gesichtet und von manchen zufällig mit einer Kamera aufgenommen. Doch ihr sollt wissen, dass viele der Aufnahmen oder Videos, die ihr in eurem weltweiten Kommunikationsnetz zu sehen bekommt, Fälschungen sind. Einerseits werden diese von Menschen erstellt, weil sie Spaß daran haben geistig unerfahrene Menschen irrezuführen und andererseits, damit sie getäuscht glauben, dass die Außerirdischen eine irdische Invasion planen, um die Herrschaft über die Menschheit zu übernehmen. Auf diese Weise erreichen sie, dass die Menschen sich vor den Außerirdischen ängstigen und mit ihnen nichts zu tun haben wollen. Daraus könnt ihr ersehen, welche negativen Kräfte in manchen Menschen wirken.

Wahrlich, mit ihrem nun häufigeren Erscheinen in eurer Atmosphäre wollen euch die außerirdischen Wesen zeigen, dass sie euch nahe und jederzeit bereit sind euch zu evakuieren, wenn es zu einer großen irdischen Katastrophe kommen sollte. Doch noch ist es nicht so weit, aber aus meiner himmlischen Sicht deutet alles darauf hin, dass dies schon bald geschehen könnte. Darauf sind die außerirdischen Wesen verschiedenen Bewusstseins und Aussehens, die bereits länger im materiellen und teilmateriellen Kosmos zusammenwirken bzw. miteinander gut kommunizieren, vorbereitet. Aber auch die himmlischen Wesen, die sich wie sie für die Rettungsaktion der Menschen und ihrer Seelen freiwillig gemeldet haben und mit ihren feinstofflichen Lichtkörpern von den Außerirdischen gesehen werden, beteiligen sich herzlich daran.

Versteht es bitte richtig: Ich mache euch nur deshalb auf den Endzeitpunkt irdischen Lebens aufmerksam, weil ihr das Recht dazu habt, etwas darüber zu erfahren. Mein Liebegeist kennt keine Geheimnisse und verschweigt keinem Wesen in der Gesamtschöpfung eine Information. Wenn sich aber ein Wesen in einer schwierigen kosmischen Situation befindet und ich weiß, dass es meine Nachricht nicht verkraften würde, weil die Gefahr bestünde, dass es dadurch aus seinem normalen Lebensrhythmus gerät, dann hält sich mein Liebegeist aus herzlicher Fürsorge und zu seinem Schutz zurück. So musste ich oft auch bei Menschen handeln, die meine Liebesprache in sich hörten.

Doch viele mediale Menschen nahmen ahnungslos Mitteilungen von arglistigen, Angst schürenden Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits auf, die den Menschen schon oft einen Weltuntergang voraussagten, der sich dann aber nicht erfüllte. Deshalb sind viele Menschen nicht mehr offen für mein himmlisches Liebewort in dieser Welt der vielen Täuschungen und Irreführungen. Darum werden auch viele Menschen diese tiefgründige Botschaft mit vielen Denkanstößen für ihre kosmische Zukunft ablehnen, da sie die Liebesprache aus meinem himmlischen Herzen noch nicht verstehen. Ihnen ist es noch nicht möglich meine Lichtkraft mit Freude in sich zu verspüren, doch daran stört euch nicht, die ihr mich in eurem Herzen aufgenommen habt. Wenn ihr für jedes Liebetropfen dankbar seid, das euch zu einer weitsichtigeren Denkweise verhilft, dann freue auch ich mich in euch sehr darüber.

Durch ständige Einverleibungen der vom himmlischen Sein abgefallenen Wesen in einen menschlichen Körper und das Leben in der grobstofflichen Materie, die unzählige Gefahren für das menschliche Leben enthält, sind die meisten Menschen sehr mit Furcht belastet, die aber die himmlischen Wesen nicht kennen, weil sie schon immer ein furchtfreies Leben führen. Doch die Menschen haben viele Furchtschwingungen durch lebensbedrohliche Situationen oder schlimme Unfälle, in denen sie ihr Leben auf entsetzliche Weise verloren haben, aufgenommen, und diese Ängste haben sich noch durch die genetischen Übertragungen der Vorfahren in ihnen vermehrt bzw. verstärkt. Nun sind diese massiv in ihrem Ober- und Unterbewusstsein sowie in ihrer Seele gespeichert, sodass sie sich sofort um ihr Leben ängstigen, wenn sie von schlimmen Katastrophen in der Welt erfahren oder Zukunftsprognosen über Weltereignisse von den früheren Sehern lesen. Darum sind meine Vorhersagen für die Menschheit nur knapp angedeutet und ohne Zeitangabe, aber ich weise euch schon darauf hin, was passieren könnte, wenn auf der Erde oder im Sonnensystem dieses oder jenes negative Geschehen zunimmt.

Wer mir in seinem seelischen Herzen nahe ist, weil er immer wieder gerne mit mir innerlich kommuniziert, der wird in dieser Welt mit Furcht, Tragödien, Elend und Siechtum trotzdem gelassen leben. Er wird mir täglich sein Leben in meine Obhut übergeben und in sich ruhen, dadurch spürt er jeden Tag von innen über seine Seele meine lebensbejahenden und optimistischen Liebestrome, auch wenn er über die Weltnachrichten immer wieder vom Elend vieler Menschen und von ihrer großen Verzweiflung erfährt. So sollten sich auch die inneren Menschen verhalten, auch dann, wenn sie furchterregende Bilder von Katastrophen und kriegesischen Auseinandersetzungen aus der Welt zu sehen bekommen. Lasst diese bitte nicht zu sehr in euch hinein bzw. beschäftigt euch mit den Bildern des Grauens nicht zu lange, denn es könnte dann sein, dass ihr euch selbst vor schlimmen Zukunftsereignissen zu fürchten beginnt. Das würde euch aber nur in der inneren Schwingung herunterziehen und infolgedessen könnten dann jenseitige Seelen, die nichts Gutes im Schilde führen und euch belauern, sehr nahe an euch herankommen. Was das für einen auf mich ausgerichteten Menschen und seine heimkehrwillige Seele bedeutet, das brauche ich euch geistig aufgeklärten Menschen nicht zu sagen.

Bitte sorgt euch nicht um eure Zukunft! Richtet euch jeden Tag gut auf mich in eurem Inneren aus, dann kann euch mein Liebegeist die himmlische Gelassenheit und Ruhe aus dem seelischen Lebenskern in euer Bewusstsein übertragen und ihr werdet in Harmonie und innerem Frieden ausgeglichen leben. Nur dadurch schwingt ihr höher und das bedeutet, dass euch höher schwingende außerirdische Wesen verschiedenen Bewusstseins und Aussehens bei einer verheerenden irdischen Katastrophe magnetisch in ihr Raumschiff ziehen können. Wenn ihr diese kosmische Gesetzmäßigkeit gut verstehen und einordnen könnt, dann habt ihr es leichter meine helfenden Hinweise ins tägliche Leben einzubeziehen, um ein höheres Bewusstsein zu erreichen.

Wahrlich, die außerirdischen Wesen sind immer bereit den Menschen zu helfen – das taten sie schon oft bei schlimmen irdischen Katastrophen. Wenn sie Menschen mit einer dunklen Aura sehen, weil diese aufgrund ihrer täglichen Ausrichtung auf mehr oder weniger schlimme Weltereignisse sehr niedrig schwingen, dann sind sie jedes Mal darüber traurig. Sie wissen, dass sie bei einer verheerenden irdischen Katastrophe solche weltbezogenen Menschen nicht in ihre Raumschiffe aufnehmen können. Jedes der vielen Raumschiffe, in dem sich außerirdische Wesen verschiedenen Bewusstseins und Aussehens befinden, weist die Schwingung und Strahlung der darin befindlichen Wesen auf, und das bedeutet, dass sie nur solche Menschen an Bord nehmen können, deren Bewusstseinschwingung mit ihnen harmoniert

bzw. zu ihnen passt. Würden sie niedriger schwingende Menschen im Gegensatz zu ihrer eigenen Schwingung aufnehmen, dann käme es zu Steuerungsschwierigkeiten ihres Raumschiffs, weil sie dadurch keinen Einlass mehr in die kosmisch hoch schwingenden Lichtbahnen, auf denen sie sich fortbewegen, erhalten würden.

Ihre Raumschiffe enthalten Bordapparaturen, die magnetische Kräfte erzeugen, aber nicht nur, um sich dadurch auf kosmischen Lichtbahnen fortbewegen zu können, sondern auch, um mit diesen materielle Gegenstände vom Planetenboden in ihre Raumschiffe anzuziehen und in ihre Raumbasen zu befördern oder in eine andere Planetengegend zu transportieren. Durch die magnetischen Saug- und Beförderungseinrichtungen ihrer Raumschiffe ist es ihnen möglich, von Bord ihrer schwebenden Raumschiffe selbst auf die Planetenoberfläche zu gelangen und wieder zurückzukehren. Auf diese Weise haben sie schon öfter Menschen, die von ihrem Planeten stammen und sich in ein menschliches Kleid inkarnierten, in ihre Raumschiffe aufgenommen. Doch es ist ihnen nicht möglich, stark negativ schwingende, dunkel strahlende Gegenstände magnetisch an Bord zu ziehen. Genauso verhält es sich mit stark belasteten, negativ schwingenden Menschen mit einer dunklen Aura, weil die magnetische Gegenkraft es ihnen nicht erlaubt, solch einen Menschen zu evakuieren.

Angenommen es geschähe, dass ein seelisch stark verpolter und niedrig schwingender Mensch von den hohen Lichtstrahlen der außerirdischen Wesen erfasst und in ihr Raumschiff geholt wird, dann würden die Lichtpartikel seiner inneren Seele einen großen Schaden davontragen, weil sie die starke Lichtstrahlung nicht ertragen.

Aufgrund der kosmischen Gesetzmäßigkeit, dass ein bestimmter Bewusstseinsstand immer nur das gleiche Bewusstsein anziehen kann – diese Gesetzmäßigkeit haben die früheren Fallwesen für ihre ungesetzmäßige Welt aufgehoben und durch eigene Speicherungen in den atmosphärischen Schichten ersetzt –, können die außerirdischen Wesen auch nur Menschen mit gleichem Bewusstsein in ihre Raumschiffe und Raumstationen aufnehmen.

Zur besseren Vorstellung gebe ich euch bezüglich der Wirkung magnetischer Kräfte einen Hinweis aus eurem Leben: Nehmt zwei kleine Magnete, die ihr z.B. zum Befestigen eurer Merkzettel benutzt und legt in jede Hand einen davon. Haltet die Innenseiten der Magnete in kurzem Abstand zueinander und ihr werdet merken, dass sie sich stark anziehen. Haltet ihr die Außenseiten zueinander, dann erfolgt eine Abstoßung, weil die Polung nicht zusammenpasst bzw. sich unterschiedliche Magnetkräfte nicht vertragen und sich infolgedessen abstoßen. So ähnlich würde es geschehen, wenn die außerirdischen Wesen versuchen würden Menschen, die von ihrer Bewusstseinschwingung weit entfernt sind, in ihr Raumschiff zu ziehen.

Aus diesem Beispiel könnt ihr erkennen, dass die Außerirdischen keine Möglichkeit haben Menschen, die in einem niedrigen Bewusstsein leben, im Katastrophenfall zu bergen. Deren Aura Strahlung ist dunkel und vereitelt aus diesem Grund die herzlichen Bemühungen der Außerirdischen sie zu retten. Das wissen sie und sind deshalb betrübt, weil sie gerne alle Menschen retten und in ihrem Raumschiff mitnehmen würden, um sie zu ihren kosmischen Raumstationen zu bringen, die in ihrer Größe und ihrem räumlichen Fassungsvermögen außerhalb eures Vorstellungsvermögens liegen. Doch sie sind von ihnen nicht nur zur Rettung der Menschen konstruiert bzw. gebaut und im Inneren herrlich ausgestaltet worden, sondern kommen ihnen auch als eine kosmische Zwischenstation bzw. Unterkunft zugute, wenn sie mit ihren Raumschiffen weite Flugreisen im materiellen Kosmos und darüber hinaus vornehmen. In den riesigen

Raumstationen befinden sich viele, viele Raumschiffe von verschiedener Größe und Form, die sie für verschiedene Zwecke bzw. spezielle Einsatzbereiche gebaut haben. Diese Basen bzw. Raumstationen existieren auch auf Planeten in eurem Sonnensystem, weil sie bei einer verheerenden irdischen Katastrophe dann schneller zum Einsatzort kommen können.

Ihre Bereitschaft Menschen zu retten ist groß, denn auch sie selbst erlebten in der kosmischen Vergangenheit viele planetarische Katastrophen verheerenden Ausmaßes. Dadurch lernten sie sich zu schützen, indem sie durch kosmische und technische Erkenntnisse die Beschaffenheit der materiellen Teilchen soweit entwickelt haben, dass sie den Gefahren verheerender kosmischer Katastrophen weitgehend ausweichen und überleben können. Obwohl sie geistig und in ihrer Technologie weit fortgeschritten sind, bietet ihnen das Leben im materiellen Kosmos keine hundertprozentige Sicherheit unversehrt zu bleiben. Solange das Weltall aus vollmateriellen und teilmateriellen Teilchen besteht, in dem sich feinstoffliche Wesen in einen Körper einverleiben, der die gleiche Teilchenbeschaffenheit ihres Planeten aufweist, besteht für sie immer die Gefahr, ihr Leben im zweiten Körper – das Kleid ihres Lichtkörpers – zu verlieren. Das passierte den Außerirdischen vor vielen kosmischen Äonen schon öfter, darum sind sie nun bestens darauf vorbereitet und hoffen, dass es ihnen aufgrund ihrer großen kosmischen Erfahrungen und ihrer weit fortgeschrittenen Technologie gelingt, das menschliche Leben möglichst zu bewahren. Doch vor Jahrtausenden mussten sie bei einer verheerenden irdischen Katastrophe traurig zusehen, wie fast alle Menschen umgekommen sind. Einige höher schwingende Menschen konnten sie noch rechtzeitig in ihre Raumschiffe retten und in ihren kosmischen Raumstationen unterbringen. Doch nach einiger Zeit war es notwendig, sie wieder auf die Erde zurückzubringen, da sie sich ihren Lebensgewohnheiten nicht anpassen konnten oder wollten oder durch ihre Unzufriedenheit Unruhe erzeugten.

Auf der Erde kam es öfter zu einer schlimmen Katastrophe, bei der das menschliche Leben und das Leben der meisten Tiere und Pflanzen ausgelöscht wurden. Mithilfe der außerirdischen Wesen wurde der Planet Erde immer wieder neu gestaltet und mit Leben besiedelt. Als sich nach einer Katastrophe auf der Erde die Natur neu gebildet hatte und die Lebensbedingungen gegeben waren, dass Menschen einigermaßen erträglich leben und sich ernähren konnten, wurden die von den Außerirdischen geretteten Menschen von ihren Raumbasen mit Raumschiffen wieder auf die Erde gebracht. Es waren Menschen verschiedener Rassen und ziemlich ähnlich aussehende Wesen, die von Planeten eurer und anderer Galaxien stammten. Ihr Neuanfang begann auf einem Kontinent, den sie sich selbst ausgesucht hatten, weil sie glaubten, sich dort am besten zurechtfinden zu können.

Wie euch mein Liebegeist schon in einer anderen Botschaft schilderte, haben außerirdische Wesen auch in anderen Sonnensystemen des materiellen Kosmos Wesen vor einer verheerenden Planetenkatastrophe gerettet, wo ähnliche Klimaverhältnisse wie auf der Erde vorhanden waren. Ebenso werden die Menschen in absehbarer Zeit von den Außerirdischen gerettet werden. Sie wissen genau, auf welchen Planeten ähnliche oder gleiche klimatische Lebensverhältnisse vorhanden sind und dorthin werden sie die Menschen nach dem vorübergehenden Aufenthalt in ihren Raumstationen bringen. Ein Zusammenleben mit den Menschen ist aus vielen Gründen nicht möglich, die ich euch jetzt aber nicht aufzähle, weil ihr die kosmischen Gesetzmäßigkeiten noch nicht ausreichend kennt – das bezieht sich auch auf den Kündler, der meine Liebesprache aufnimmt. Deshalb werden die Menschen, die von der dann unbewohnbaren Erde stammen, von den Außerirdischen bald wieder auf solche Planeten gebracht, auf denen sie weiter

existieren können bzw. nur unter sich sind. Wenn dies geschehen ist, dann erhalten sie von ihnen einige Zeit Unterstützung in allen Lebensbereichen, damit sie selbstständig miteinander leben und sich entsprechend ihres momentanen Bewusstseinsstandes geistig weiter entwickeln können. So geschah es schon einige Male nach einer verheerenden irdischen Katastrophe. Als sich die Erde davon erholt und sich neues Leben auf der Erdoberfläche gebildet hatte, um menschliche Wesen und auch Tiere ernähren zu können, wurden die von den außerirdischen Wesen geretteten Menschen auf die Erde zurückgebracht.

Das war ihr eigener Wunsch, der ihnen erfüllt wurde.

Leider fielen die Menschen nach einigen Generationen wieder von ihrer höheren Bewusstseinschwingung ab, weil sie begannen, um ein Fleckchen Land zu kämpfen, damit ihr Stamm mehr Lebensraum als andere Stämme besaß. Diese tragischen kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen einst befreundeten Stämmen und Völkern zerstörten ihre Lebensgrundlage. Das geschah in der kosmischen Vergangenheit oft, doch nicht nur auf der Erde, sondern auch auf anderen Planeten in eurem Sonnensystem und ebenso auf Planeten anderer Galaxien des materiellen Weltalls. **Doch im Gegensatz zu den Menschen haben die außerirdischen Wesen im materiellen Kosmos aus ihren schlimmen Fehlern viel gelernt und sind so weit gereift, dass sie nun miteinander in Frieden leben.** So verhalten sie sich auch gegenüber anderen kosmischen Bewohnern und auch zu euch Menschen. Sie sind immer bereit euch zu helfen, doch dies geschieht nur aus dem Hintergrund und ohne Einmischung in euer Weltleben.

Einige von ihnen haben versucht Kontakt mit den führenden Menschen dieser Welt herzustellen, doch das Vorhaben scheiterte bald an deren Arroganz und Machtbesessenheit. Deshalb wird es bis zum Ende des irdischen Lebens, das kurz bevorsteht, keinen direkten Kontakt mehr mit Führern dieser Welt geben, da sie auf ihrer Weltmachtposition bestehen. Ihr werdet bestimmt verstehen, dass mit diesen kein außerirdisches Wesen eine für die Menschen nützliche Vereinbarung treffen oder einen Kontakt pflegen kann. Deshalb treten sie ab und zu mit Menschen in Verbindung, die ihre Herzenssprache über die Telepathie verstehen und dann einige ihrer Mitteilungen an geistig suchende und offene Menschen weitergeben.

Doch oft werden mediale Menschen von erdgebundenen jenseitigen Seelen getäuscht, die sich als außerirdische Wesen ausgeben und angeblich wichtige Mitteilungen für die Menschheit überbringen wollen. Solche Wesen sind aber nur darauf ausgerichtet, die Menschen mit irreführenden Mitteilungen zu verwirren und ihnen Furcht einzuflößen. Das ist ihnen schon oft gelungen, deshalb haben viele Menschen kein Interesse mehr daran, irgendeine Botschaft von mir, dem universellen Liebegeist, himmlischen oder außerirdischen Wesen zu lesen. Das ist aus meiner und der Sicht außerirdischer Wesen verständlich.

Wenn ich mich heute durch einen himmlischen Künder mitteile, der meine Lichtsprache aufnimmt und versteht, und über außerirdische Wesen berichtet, dann werden manche gläubige Menschen hellhörig.

Doch viele andere werden diese Botschaft bald wieder aus den Händen legen, weil sie an meiner Schilderung über Außerirdische zweifeln. Ihr Zweifel kommt davon, weil sie durch irreführendes Wissen völlig abgekoppelt von der kosmischen Realität leben – das ist eine übliche Reaktion in dieser gegensätzlichen Welt der Täuschungen.

Doch manche Menschen, die meine himmlische Liebesprache erkennen und diese in ihrem Inneren nachschwingen spüren, werden sich darüber freuen, dass mein Lichtwort wieder einmal in diese Welt über

den seelisch-menschlichen Kanal eines Künders in deutlicher Sprache hindurch kam. Leider ist die Aufnahmezeit meines Lichtwortes aus der himmlischen Quelle beim Kündler sehr begrenzt, weil er nicht stundenlang ohne körperliche Bewegung sehr konzentriert nach innen hören und zugleich schreiben kann. Das hat er aber zu seinem körperlichen Nachteil oft getan, damit geistig offene Menschen von mir mehr brauchbares Wissen für ihren himmlischen Rückweg angeboten erhalten.

Nun ist es wieder sehr spät in der Nacht geworden, deshalb sollte er nun selbstbestimmend mein Liebewort – das unerschöpflich ist und sich endlos aus meinem himmlischen Herzen in die Gesamtschöpfung verströmt – unterbrechen, da er die Entspannung und seinen Schlaf unbedingt braucht. Deshalb schließt nun mein Liebegeist die Botschaftsübermittlung. Wenn sich der Kündler wieder in einer hohen Schwingung befindet und bereit ist, erneut aus seinem Inneren mein Liebewort aufzunehmen, dann wird mein Liebegeist nicht zögern, euch durch ihn weitere Einzelheiten über die außerirdischen Wesen bekanntzugeben, die für manch einen der inneren Menschen interessant und wichtig für sein Erdenleben und auch danach sein können.

Mein universeller Liebegeist wünscht allen Menschen, gleich welcher Rasse, Nationalität, welchen Bewusstseinsstandes und Glaubens sie angehören, das innere geistige Erwachen, um ein Leben in mehr Licht, Freiheit, Gerechtigkeit, Harmonie und Frieden führen zu können. Meinem Herzenswunsch aus dem größten universellen Herzen der himmlischen Urzentralsonne schließen sich die himmlischen und auch die außerirdischen Wesen an, die aus dem Hintergrund allen Menschen fürsorglich beizustehen versuchen.

Danke für die strahlende Liebe aus euren Herzen für das gesamte kosmische Leben, dem ich, der universelle Liebegeist, und ebenso alle Schöpfungswesen ewiglich angehören. Die Liebe verbindet uns und das bedeutet, sie führt alle außerhimmlischen Wesen in das himmlische Einheitsleben zurück, in dem auch ihr bald wieder leben werdet. Freut ihr euch schon jetzt auf diesen kosmischen Augenblick?

* * *

Ihr geistig orientierten Menschen mit der inneren Ausrichtung auf mich, den universellen Liebegeist, sollt noch mehr von mir über das rege und unermüdliche Wirken der freiwilligen außerirdischen Wesen in eurem Sonnensystem und auf der Erde erfahren.

Manchmal schweben sie mit ihrem Raumschiff länger über einer irdischen Stelle, nicht selten auch über der Meeresoberfläche, und bringen dorthin Materialien, die von einem anderen Planeten eures Sonnensystems stammen. Dies tun sie nur dann, wenn sie über ihre technischen Geräte oder aufgrund der seherischen Fähigkeiten ihres feinfühligen Wesens erkennen, dass wieder einmal Gefahr besteht, dass die Erde kurz vor dem Kippen der Pole steht. Dann eilen sie mit ihren Raumschiffen an bestimmte Stellen der Erde und versuchen mit verschiedenen Materialien eine magnetische Ausbalancierung der Erdachse zu erreichen, um die Erdpole zu stabilisieren. Diese Materialien bringen sie aus ihren Raumschiffen mit einem Laserstrahl in Form eines Lichtkegels punktgenau an die Stellen der Erde, die sie vorher ermittelt haben.

In der letzten Zeit sind sie sehr besorgt um eure Erdpole, denn dort geschieht etwas sehr Bedrohliches für das irdische Leben. Bei einem Erdpol schmilzt das Eis rasant und beim anderen geschieht die Vereisung in einer noch nie da gewesenen Schnelligkeit. Dieser abnormale und bedrohliche Zustand wurde dadurch verursacht, dass sich in den letzten irdischen Jahren geballte negativ gepolte Energien, die durch schlimme Konflikte und Feindseligkeiten bössartiger Menschen, aber auch durch zerstörerische Tiere erzeugt wurden, über der Erdoberfläche angesammelt haben und nun verstärkt auf die Magnetfelder und atmosphärischen Schichten prallen. Diese stammen auch von den Tieren, weil sie nun völlig entgegen ihrer früheren friedfertigen Wesensart leben und sich fürchterlich bekämpfen. Ihre zerstörerische Lebensweise kommt aber vor allem davon, dass sie durch artfremde Lebensgewohnheiten über den inneren Lebenskern ihrer Teilseele fast nicht mehr energetisch versorgt werden können, da sie aus Energiemangel ihre vegetarische Lebensweise nach und nach verlassen haben und zu schlimmen Kannibalen ihrer Artgenossen geworden sind. Die von ihnen erzeugten negativen Kräfte mischen sich zu denen der Menschen dazu und strahlen zusammen gewaltig auf die irdischen Magnetfelder und vor allem auf die oberen atmosphärischen Schichten ein. Infolgedessen entsteht ein Chaos der Teilchen in den atmosphärischen Schichten, die von den früheren Fallwesen Programme für geordnete Funktionen erhielten. Durch diese geballten Negativkräfte ist an manchen Stellen der oberen atmosphärischen Schutzschichten eine abnormale Verdünnung entstanden, die bewirkt, dass aggressive Strahlen der Sonne vermehrt auf die Oberfläche eures Planeten vordringen, vor allem an dem einen Pol, an dem eine Öffnung der atmosphärischen Schutzschicht großflächig entstanden ist. Dadurch ist aus kosmischer Sicht etwas Verheerendes eingetreten. Die atmosphärischen Teilchen an diesem Erdpol, die für die Vereisung des Pols durch entsprechende Programme zuständig sind, wurden durch massiv einströmende Sonnenstrahlen verlagert und schließlich vom anderen Pol magnetisch angezogen. Dadurch ergab sich nun die Situation, dass die Teilchen, die für die Vereisung des einen Pols zuständig sind, stattdessen am Gegenpol angelangt sind und dem anderen nun fehlen. Das Ergebnis wird verheerend sein, doch dies können eure Klimaforscher im Augenblick noch nicht erahnen, weil sie von falschen Tatsachen ausgehen. Sie sind noch der Meinung, dass die zunehmenden Umweltbelastungen der menschlichen Technik hauptsächlich dafür verantwortlich seien, doch tatsächlich ist es der Grund, den ich euch jetzt genannt habe.

Aus meiner Beschreibung der bedrohlichen irdischen Situation könnt ihr erkennen, dass eine kosmische oder irdische Ursache eine Kettenreaktion mit schwerwiegenden Folgen auslösen kann, da die Teilchen auf der Erdoberfläche, im Erdinneren und in der Atmosphäre durch Programme aufeinander abgestimmt sind und es ermöglichen, dass auf einem Planeten Leben existieren kann. **Im Kosmos bzw. in einer Galaxie geschieht nichts zufällig, sondern untersteht einer programmierten Ordnung, damit alles miteinander harmoniert und das Leben von Wesen und niederen Lebensformen möglich ist.** Könnt ihr diese kosmischen Gesetzmäßigkeiten und die damit verbundenen Abläufe, die ich euch zum Überdenken und zur Erweiterung eures Bewusstseins immer in freier Weise anbiete, geistig schon verstehen und annehmen?

* * *

Freude ist im himmlischen Sein, wenn auf der Erde ein Künder meine Lichtbotschaften empfängt. Sie sind zwar für manche geistig unwissende Menschen noch schwer verständlich, doch für jene, die sich im Herzen schon für meine innere Liebesprache geöffnet haben, sind sie eine große Bereicherung für ihr seelisch-menschliches Bewusstsein. Diese spreche ich vornehmlich an, weil sie sich über meine Liebesprache aus meinem größten himmlischen Herzen freuen. Meine Lichtsprache berührt sie in ihrer Seele sehr, weil sie dadurch höher schwingt und nachts von mir neue Weisungen über ihren Lebenskern empfangen kann. In der Phase des menschlichen Tiefschlafs tritt sie kurz aus dem Körper aus, dadurch befindet sie sich außerhalb der Begrenzung des dreidimensionalen menschlichen Lebens, und ich kann ihr zunehmend höher schwingende, geistig aussagereichere Bildmitteilungen anbieten. Aufgrund dessen sieht und versteht sie geistig viel mehr als das begrenzte menschliche Bewusstsein. Die meisten Bilder, die sie von mir empfängt, enthalten Lebensregeln und Eigenschaften der himmlischen Wesen, auf die sie sich immer mehr ausrichtet und zudem hofft, dass sich ihr Mensch für ihre inneren wegweisenden Impulse öffnet, die ihm aufzeigen, welche unschönen Eigenschaften und Gewohnheiten er noch hat, die im Gegensatz zu diesen stehen. Sie versucht ihm verständlich zu machen, dass besonders feinfühlig und herzliche Menschen seine schlechten Eigenheiten in ihrem Bewusstsein schmerzlich aufnehmen. Wenn es ihr gelingt, dass ihrem Menschen diese bewusst werden und er sich dies selbstehrlich eingesteht, weil er für sein falsches Verhalten den Grund fand und sich daraufhin bemüht edler zu leben, dann freut sie sich sehr und bedankt sich herzlich bei mir.

Außerdem erhält sie von mir nachts aus dem Lebenskern Bilder mit Hinweisen über die augenblickliche Situation in eurem Sonnensystem. Daraus erkennt sie auch sofort, in welchem Zustand sich die Erde momentan befindet und was die außerirdischen Wesen alles für das irdische Leben tun, damit die Menschen von verheerenden Katastrophen verschont bleiben. Da sie sich nicht in euer Leben einmischen dürfen, weil sie das himmlische Freiheitsgesetz beachten, bleibt ihnen nur die Möglichkeit aus dem Hintergrund zu wirken. Ab und zu werden sie von den Menschen gesichtet, wenn ihre Raumschiffe der Erde sehr nahe kommen. Das tun sie aber nur deshalb, weil sie die irdischen Magnetfelder in verschiedenen Bereichen zu stabilisieren versuchen. Dies ist ihnen deshalb möglich, weil sie die materiellen Teilchen in ihrer Farbstrahlung sehen und ihre programmierte Funktion ermitteln können. Sie haben auch die Möglichkeit, die Magneteilchen, die ihre Funktion eingestellt haben, weil sie der Mensch durch grobe und massive Eingriffe in das Erdreich beschädigt oder zerstört hat, zu ersetzen. An diese Stellen kommen sie nachts mit ihren Raumschiffen nahe heran oder landen manchmal, wenn dies erforderlich ist. Sie versuchen dann in den Gebieten, in denen die Magnetfelder nicht mehr funktionieren, Stabilisatoren aus verschiedenartigen Materialien zu setzen, damit die Erdpole an ihrem festgelegten Punkt bleiben und es zu keinem Polsprung kommt.

Durch riesige Bauten bzw. Wolkenkratzer, die die Menschen unbekümmert und im Eiltempo erbauen, ohne die vorhandenen irdischen Magnetfelder zu beachten, verlagern sich ständig die Magnetströme, die eine wichtige Funktion zur Ausbalancierung bzw. für das Gleichgewicht der Planetenmasse haben. Das müssten eigentlich die Architekten dieser riesigen Bauten wissen, da sie statische Kenntnisse haben, doch aus Profitgier und Gleichgültigkeit dieses Wissen ignorieren. Wenn sie erahnen könnten, welche negativen Auswirkungen die riesigen Bauten (Wolkenkratzer) auf die Gravitation des Planeten haben, dann würden sie bestimmt davon Abstand nehmen, um ihr eigenes Leben zu schützen. Doch leider wollen sie mit ihrer

architektonischen Kunstfertigkeit nur prachtvolle Objekte erschaffen, die von den Menschen bewundert werden.

Nun – diese Welt geht ihrem Untergang entgegen, den die früheren Fallwesen schon bei ihrer Erschaffung vorausgeschaut haben. Doch heute hängen sie noch sehr an ihr, weil sie in keinem anderen Bereich des materiellen Kosmos mehr unterkommen können, da die Erde der einzige Planet ist, der ihr niedrigst schwingendes Bewusstsein aufnehmen kann.

Alle anderen kosmischen Planeten der Vollmaterie, worauf menschenähnliche Wesen leben, haben sich durch Planetenspeicherungen abgesichert, damit nur solche Seelen zur Inkarnation zugelassen werden, die ihren Bewusstseinsstand haben. Die Erde ist im materiellen Kosmos der einzige Planet, der in seinen atmosphärischen Schichten Speicherprogramme enthält, die gegen das himmlische Lebensprinzip – Zusammenleben in gleichem Bewusstsein – gerichtet sind. Darum haben höher entwickelte Wesen aus anderen materiellen Galaxien kein Interesse, mit sehr niedrig schwingenden Menschen aus dieser Welt zusammenzuleben. Sie wollen euch nur freiwillig helfen, damit ihr nicht noch mehr unter euren schlechten Lebensbedingungen leidet, die es auf anderen bewohnten Planeten des materiellen Kosmos nicht gibt.

Wahrlich, die außerirdischen Wesen sind gut darüber informiert, in welchem Zustand die Menschen auf der Erde, dem „Planet des Grauens“, leben bzw. dahinvegetieren und was sich auf ihm schon seit Jahrtausenden Herzenserschütterndes für Menschen, Seelen und die Natur unverändert abspielt – doch sie dürfen sich nicht in euer Planetenleben einmischen, weil dies ihre freie Wesenseinstellung nicht zulässt. Durch die Beachtung der Wesensfreiheit leben sie stets friedvoll und harmonisch miteinander und wirken mit Wesen verschiedenen Aussehens aus anderen materiellen und teilmateriellen Bereichen des Fallseins herzlich zusammen. Die helfenden Heilsplanwesen mit weit fortgeschrittener Technologie verbringen ihr Leben schon länger abwechselnd in unterirdischen Basen auf den energielos gewordenen Planeten in eurem Sonnensystem, aber auch auf Planeten anderer Galaxien, die eurem Sonnensystem nahe sind, oder in riesigen Raumstationen, damit sie schnell einsatzbereit sein können. In ihren unterirdischen Basen und in den riesigen Raumstationen haben sie sich abwechslungsreiche und sie ausfüllende Betätigungen sowie sehr schöne Wohn- und Lebensmöglichkeiten geschaffen, die für euch unvorstellbar sind. Dort ist ihr freudvolles Leben von ihrem sehr weit entwickelten inneren und äußeren Ordnungs- und Schönheitssinn sowie von ihrem großem Wissen und ihren Erfahrungen in der Anwendung verschiedenartiger materieller Teilchen geprägt. Aufgrund ihrer geistig höher entwickelten Wesenseigenschaften und reichlichen kosmischen Kenntnissen wollen sie immer etwas Nützliches für das Allgemeinwohl der Wesen und auch für sich selbst erschaffen. Deshalb schufen sie sich riesige kosmische Raumstationen, in denen sie die klimatischen Verhältnisse, die ihrem Heimatplaneten ziemlich ähnlich sind, ihrem materiellen oder teilmateriellen Körper angepasst haben. Ihre Raumstationen sind mit weit entwickelter Technologie ausgestattet, die euch Menschen bzw. euren Wissenschaftlern noch fremd ist, weil ihnen der innere Zugang zu den materiellen Atomteilchen noch verschlossen ist, da sie einer falschen physikalischen Fährte nachgegangen sind. In ihren Raumstationen wachsen verschiedene Pflanzen, die ihnen wohlschmeckende Früchte schenken, von denen sie sich ernähren. Doch für ihr leibliches Wohl sorgt hauptsächlich die Energie, die sie über ihren seelischen Lebenskern erhalten. Es ist ihnen möglich, die inneren Energieströme in ihren Körper zu lenken und diese auch schauen zu können. Doch ihre Lebensgewohnheiten sind unterschiedlich, weil die

außerirdischen Wesen verschiedene Bewusstseinsstände haben und aus unzähligen materiellen und teilmateriellen Galaxien stammen. Vielen von ihnen ist es möglich, die Steuerung ihrer Raumschiffe mit Gedankenkräften vorzunehmen. Ihre riesigen Raumstationen können Tausende von Raumschiffen und viele Wesen aufnehmen. Diese haben eine helle, farbige Beleuchtung, deren Spektralfarben alle inneren Räume durchdringen. Es wird ihnen nie langweilig dort zu leben, weil sie sich immer nützlich beschäftigen können, ohne sich körperlich zu verausgaben. Da ihre hoch schwingenden Körper nur wenig Schlaf und Ruhezeiten zur energetischen Aufladung brauchen, sind sie stets freudig auf irgendeine Weise aktiv, besonders gerne in Gemeinschaft mit ihrem Dual. Auch die Zeugung von Nachkommen ist ihnen dort möglich, wenn sie das innere Bedürfnis danach haben. Doch ihre kleinen Nachkommen befinden sich nur selten oder nur kurzzeitig in den Raumstationen, weil sie für ihr Körperwachstum die genau angepasste Strahlung ihrer Galaxiesonne und die klimatischen Verhältnisse ihres Heimatplaneten benötigen. Da die Außerirdischen fröhliche Wesen sind, treffen sie sich auch in den riesigen Raumstationen zu festlichen Veranstaltungen, in denen harmonische Darbietungen ihr Bewusstsein anheben.

Da der Kündler noch keine geschauten realen Speicherungen von der inneren Gestaltung einer Raumstation – die von den Außerirdischen unterschiedlichen Bewusstseins in verschiedenen äußeren Formen erbaut und gestaltet wurden – in seinem menschlichen Bewusstsein besitzt, weil er sich noch nie darin befand, deshalb kann ich, der universelle Liebegeist, euch keine weiteren Einzelheiten darüber offenbaren. Doch wenn er dies erlebt hätte, dann bestünde die Gefahr, dass er durch die faszinierenden Eindrücke im Inneren einer Raumstation nicht mehr gewillt wäre, zur Erde zurückzukehren.

* * *

Nun berichte ich euch über die eindrucksvolle Begegnung des Künders mit einem außerirdischen Wesen, zuerst aus der Sicht meines Liebegeistes und dann aus der Sicht des außerirdischen Wesens. Er hat mich einmal darum gebeten, ihm den tieferen Sinn seiner Sichtung eines Raumschiffes und des nicht zustande gekommenen Kontakts mit dem Außerirdischen zu erklären. Diese Bitte erfülle ich ihm heute. Da ich im Voraus weiß, dass in meiner Schilderung für manche geistig erwachte, herzensgute Menschen einiges Wissenswerte zur Erweiterung ihres menschlichen Bewusstseins dabei sein kann, biete ich ihnen diese Botschaft mit dem Einverständnis des Künders an.

Wahrlich, der Kündler hatte vor vielen Jahren, damals für ihn sehr überraschend und geistig überwältigend, selbst ein Erlebnis mit einem außerirdischen Wesen, als er in einem abgelegenen Kurhaus, direkt am Waldrand, zur Erholung vom beruflichen Stress einige Wochen verbrachte. Dieses eindrucksvolle Erlebnis schildere ich zuerst aus der Sicht des Künders, weil ich sein Innenleben und alles, was er in seinem menschlichen Leben erlebt hat, genau kenne, da ich, der universelle Liebegeist, in seinem seelischen Lebenskern und ebenso in jedem kosmischen Wesen ewiglich lebe und alles in meinem größten universellen Bewusstsein zur Speicherung aufnehme.

Er sah in der Abenddämmerung länger aus dem Fenster seines kleinen Zimmers im Erdgeschoss eines mehrstöckigen Hauses und hatte eine liebevolle Beziehung in Empfindungen und Gedanken zu den Bäumen am Waldrand hergestellt. Er kommunizierte auch mit mir in seinem Inneren und freute sich über den wolkenfreien Sternenhimmel. Auf einmal erblickte er ein größeres rundes, hell strahlendes Objekt am Himmel. Darüber war er sehr erstaunt, weil es in dieser Größe und Form keine Flugzeuge gibt. Das Objekt stand still und veränderte seine Position nicht. Nach einigen Minuten sah er eine kleine hell strahlende Lichtkugel, die sich aus dem Raumschiff herausbegab und hinab in seine Richtung bewegte. Die leuchtende Kugel setzte aus seiner Sicht in der Entfernung von 15 Metern sanft auf dem Erdboden auf und es geschah ein paar Minuten nichts Außergewöhnliches. Er beobachtete das kleine leuchtende Objekt und plötzlich sah er, wie sich daraus langsam ein Wesen materialisierte und immer größer wurde. Zuerst sah er nur die Beine, dann im nächsten Materialisierungsschritt den Oberkörper und nach einigen Minuten stand das Wesen in voller leuchtender Größe da. Es schaute sich um und ging langsam in die Richtung eines kleineren Baumes, der nahe am Haus stand. Hinter diesem stand das Wesen längere Zeit und erweckte den Eindruck, als ob es von den anderen Bewohnern des Hauses nicht gesehen werden wollte. Nur noch die leuchtende farbige Aura bzw. die Umrisse des Wesens waren für den Kündler sichtbar. Dann sah er, wie sich das unbekannte Wesen immer wieder einige Meter vom Baumstamm wegbewegte, damit er seine Anwesenheit registrierte und sich vor seinem Anblick nicht fürchtete. In den ersten Momenten seiner Sichtung war er so sehr überrascht, dass er keine klaren Gedanken fassen konnte und auch nicht wusste, was er tun sollte. Er war in seinem menschlichen Bewusstsein überfordert, obwohl ihm die Existenz außerirdischer Wesen durch geistige (esoterische) Schriften bekannt war, worin er auch gelesen hat, dass sie sich materialisieren können. Doch bei seinem Erlebnis mit dem Außerirdischen verhielt er sich sehr vorsichtig und abwartend. Das ist eine ganz normale Reaktion eines Menschen, der eine außergewöhnliche Begegnung mit einem unbekannten Wesen hat, und diese Situation zum Selbstschutz zuerst sehr skeptisch betrachtet. Nach einer Weile hatte er sich geistig gefangen und ahnte, dass das außerirdische Wesen einen telepathischen Kontakt mit ihm suchte, doch dafür war er noch nicht offen bzw. geistig reif. Einige Zeit verstrich und das Wesen stand immer noch hinter dem Baum und schaute immer wieder in die Richtung des Künders. Als es hervortrat, wollte er sichergehen, ob er das Wesen real

schaute oder eine Halluzination hatte und deshalb zog er den Fenstervorhang zu. Da er das Wesen wegen des zugezogenen Vorhangs nicht mehr sah, wusste er, dass sein Erlebnis real war, und zog deshalb den Vorhang wieder zurück, um das Wesen weiter zu beobachten. Im gleichen Moment sah er das große schlanke Wesen (über zwei Meter) ganz nahe am geöffneten Fenster sehr langsam vorbeigehen. Er war über seinen Anblick so sehr verblüfft, dass er keine Regung hatte und nur noch auf das unbekannte Wesen blickte.

So einen faszinierenden Anblick vergisst ein Mensch bis zu seinem Lebensende nicht. Er sah das außerirdische Wesen im Abstand von einem Meter langsam am Fenster vorbeigehen. Es war mehr wie ein leichtfüßiges Gleiten über dem Boden und seine Körper- und Armbewegungen waren im Einklang mit den kosmischen Harmonieströmen. In der Abenddämmerung leuchtete seine große Körperstatur in Regenbogenfarben und bei jedem Schritt bzw. jeder Vorwärtsbewegung zog es einen farbigen Lichtschweif hinter sich nach. Dieser entstand dadurch, weil der hoch schwingende Körper des Außerirdischen durch den Reibungswiderstand zwischen ihm und dem Luftelement die Schwingung der Luftpartikelchen so sehr anhub, dass sie zu glühen begannen bzw. in verschiedenen Farben strahlten. Der Künder war von dem Anblick so sehr fasziniert, dass er dem Wesen fassungs- und regungslos nachschaute, ohne ihm einen Gedanken entgegenzubringen. Noch einige Minuten nach diesem außergewöhnlichen Erlebnis stand er wie versteinert am Fenster, weil er das Geschaute geistig noch nicht einordnen konnte. Als er sich wieder gefangen hatte, wollte er wissen, wohin das Wesen gegangen ist und stieg mutig aus seinem fast bodennahen Fenster und suchte es, jedoch vergeblich, da es sich wieder dematerialisiert hatte.

Nach vielen irdischen Jahren (über 30 Jahren) geistiger Wanderschaft zur Wesensveredelung ist in ihm die Frage noch offen, aus welchem Grund er das außerirdische Wesen zu schauen bekam, obwohl seine innere Seele den Grund längst von mir wusste. Er fragte mich, den inneren Liebegeist, bisher noch nicht nach dem tieferen Sinn dieser außergewöhnlichen Begegnung mit dem Außerirdischen, weil er geduldig den richtigen Zeitpunkt abwarten wollte, an dem er dafür geistig reif war, um alles umfassender verstehen zu können. Da es heute zum Offenbarungsthema über außerirdische Wesen und ihre kosmischen Aktivitäten gut passt, möchte ich ihm nun den Grund der Begegnung offenbaren.

Sein seelisch-menschliches Bewusstsein schwang damals schon sehr hoch, weil er über den seelischen Lebenskern öfter mein Lichtwort empfangen hatte. Obwohl seine Seele schon sehr für meine Liebeenergien und Mitteilungen geöffnet war, hinkte sein menschliches Bewusstsein in der geistigen Reife noch weit hinterher, weil sich sein Mensch ab und zu noch gerne in der niedrigen Weltschwingung aufhalten wollte. Erst nach und nach stabilisierte sich sein menschliches Bewusstsein durch die Verwirklichung seines geistigen Wissens und ich konnte mich in meinem Lichtwort geistig klarer und umfassender in ihm offenbaren. Doch in der Anfangszeit seines Inneren Wortes, das er nach meiner Weisung noch nicht weitergeben sollte, weil sein menschliches Bewusstsein noch nicht frei von himmlisch fernen Speicherungen war, schwang seine Seele bereits ziemlich hoch. Wenn er sich am Tage in der Stille und allein in der Natur aufhielt, stülpte sich seine Seele über seinen Körper und beide leuchteten in hellen Aura Farben. Das war auch der Grund dafür, weshalb er damals von den außerirdischen Wesen aus ihrem Raumschiff gesehen wurde, da er gerade auf der Stufe ihres erschlossenen Bewusstseins schwang. Das erkannten sie an seiner Aura Farbe, auch wenn sie sich mit ihrem Raumschiff in einem größeren Abstand zur Erde aufhielten. Deshalb wollten sie ihn aus der Nähe sehen bzw. wissen, ob er daran interessiert ist,

mit ihnen telepathisch in Verbindung zu treten. Das tun sie gerne mit Menschen ihres höheren Bewusstseins, aber nur dann, wenn dies der geistig offene Mensch in seiner Wesensfreiheit möchte, wenn nicht, dann halten sie sich zurück.

Ihre Durchgaben sind für viele geistig erwachte Menschen zum Erreichen eines höheren Bewusstseins oftmals sehr nützlich. Manchmal kann sich mein Liebegeist über den seelischen Lebenskern des außerirdischen Wesens indirekt einem medialen Menschen mitteilen und dies geschieht dann durch den Außerirdischen über die Telepathie. Doch das ist in dieser niedrig schwingenden Welt sehr selten der Fall, weil die medialen Menschen oft ein Opfer der niedrig schwingenden erdgebundenen Seelen werden, die sich in die telepathische Einsprache der Außerirdischen hinterlistig dazuschalten. Diese übernehmen letztlich ganz die Einsprache, ohne dass der mediale Mensch dies merkt, und geben sich als Außerirdische ferner Galaxien aus. Das ist dann für viele geistig orientierte gutherzige mediale Menschen eine tragische Gegebenheit.

Da der Kündler damals noch nicht die geistige Reife für die telepathische Kommunikation mit den Außerirdischen hatte und gefährdet war von erdgebundenen Seelen inspiriert zu werden, empfahl ich ihm über das Innere Wort, sich nur auf mich auszurichten. Das war für die geistige Erweiterung seines Bewusstseins auch gut so, denn, wie ihr seht, hat er durch die ständige Ausrichtung auf mich, den inneren Liebegeist, für die geistig suchenden Menschen viele geistige Bausteine aus dem himmlischen Leben hervorbringen können. Diese nützen denjenigen sehr viel zur himmlischen Heimkehr, die bereit sind, sich nach und nach zu erkennen und zu veredeln.

Wahrlich, durch seine Sichtung eines außerirdischen Wesens hatte er den Beweis und war selbst Zeuge, dass außer euch Menschen noch unzählige Wesen im materiellen und teilmateriellen Kosmos leben, wovon viele Menschen nichts wissen. Es gibt aber einige mediale Menschen, die regelmäßig mit Außerirdischen in telepathischem Kontakt stehen. Doch manche von ihnen beschäftigen sich nur noch mit deren Mitteilungen und machen deswegen keine weiteren geistigen Fortschritte mehr, und das ist sehr bedauerlich für ihre innere heimkehrwillige Seele. Sie wird über ihren Menschen nur noch auf die Außerirdischen ausgerichtet und kommt nachts nicht mehr dazu, mit mir, dem himmlischen Liebegeist, in ihrem Lebenskern zu kommunizieren. Das ist sehr schade für sie, weil sie sich durch die menschliche Ausrichtung nach seinem Ableben auf dem Planeten der außerirdischen Wesen befinden wird. Dort wünscht sie sich wieder zu inkarnieren, weil sie durch die vielen telepathischen Mitteilungen der Außerirdischen eine starke magnetische Anziehung zu deren Heimatplaneten aufgebaut hat.

Deshalb empfiehlt mein Liebegeist allen medialen, aber auch allen geistig orientierten Menschen auf dem himmlischen Rückweg, sich hauptsächlich nur auf mich, den inneren Liebegeist in ihrer Seele, auszurichten, denn davon habt ihr viel mehr, als wenn ihr euch ständig in Erwartungshaltung auf außerirdische Wesen ausrichtet, um von ihnen eine telepathische Botschaft zu empfangen. Euch bleibt es aber freigestellt, meine Empfehlungen anzunehmen oder abzulehnen, doch ich rate euch, euch überwiegend auf mich in eurem Inneren zu konzentrieren, weil ihr dadurch zu mehr Lebensenergien kommen könnt. Diese erhaltet ihr von den außerirdischen Freunden ferner Galaxien nicht, weil sie nur in der Lage sind, an mediale Menschen mit gleichem Bewusstsein eine telepathische Mitteilung weiterzugeben. Das bedeutet nach dem kosmischen Gesetz, dass ihr seelisch die gleiche energetische Kapazität wie die Außerirdischen aufweist und deswegen nicht mehr Lebensenergien erhalten könnt.

Wenn ihr diese kosmische Gesetzmäßigkeit schon versteht, dann überlegt euch gut, wem ihr weiterhin den Vorzug geben wollt, mir, dem universellen Liebegeist in euch, oder den außerirdischen Wesen, von denen ihr nicht wisst, welchen Bewusstseinsstand sie wirklich haben. Doch ich berate euch nur und ihr entscheidet selbstverantwortlich für euer ewiges Leben.

Vielleicht habt ihr meine Fürsorge in meinem Rat empfunden, die für jedes kosmische Wesen das Bestmögliche möchte.

* * *

Noch ein Zusatz meines Liebegeistes zu der Begegnung des Künders mit einem außerirdischen Wesen, denn er fragte mich, wie es seine Zurückhaltung aufgenommen hat.

Nun werde ich, der universelle Liebegeist, euch schildern, welchen Eindruck das außerirdische Wesen bei der Begegnung mit dem Kündler hatte. Beim ersten Anblick des Künders staunte es nicht schlecht, dass ein Mensch so eine helle Aura Strahlung aufweist. Es wollte auch wissen, wie er so eine hohe geistige Entwicklung in seinem menschlich-seelischen Bewusstsein erreichen konnte, und näherte sich vorsichtig dem Kündler, den es am Fenster stehen sah. Es wusste, dass die Menschen sich vor außerirdischen Wesen, die kein menschliches Aussehen haben, fürchten, beobachtete ihn deshalb hinter einem Baum und wollte wissen, wie er reagiert, wenn es ihn aus einigen Metern Entfernung zu sehen bekommt. Da er lange kein Zeichen von sich gab bzw. keinen telepathischen Kontakt mit ihm suchte, versuchte es, ohne sich dem Menschen aufzudrängen, ihm noch näher zu kommen und wollte abwarten, ob er schon offen für eine persönliche Kommunikation mit ihm ist. Da der Kündler plötzlich den Vorhang zuzog, glaubte es, er hätte kein Interesse mit ihm in Verbindung zu treten. Dies bedauerte es und machte sich auf den Weg zu einer Stelle neben dem Haus, wo es sich unbeobachtet von Menschen wieder dematerialisieren wollte. Doch als es in der Höhe des Fensters vorbeiging, an dem der Kündler hinter dem Vorhang stand, bemerkte es, wie er den Vorhang wieder öffnete. Es spürte, dass es der Mensch mit einem sehr zurückhaltenden, ängstlichen Blick und gleichartigen Schwingungen anschaute. An seiner Aura Farbe erkannte es, dass dieser in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein geistig zwar sehr weit gekommen sein muss, aber es spürte auch, dass der Kündler für eine Kommunikation bzw. einen Kontakt mit ihm und seinen außerirdischen Freunden noch nicht reif genug war. Deshalb gab es beim Vorbeigehen kein Zeichen, dass es mit ihm in Verbindung treten wollte.

Nach der Dematerialisierung kehrte es über eine Lichtbahn in sein Raumschiff zurück und berichtete seinen Freunden von seiner außergewöhnlichen Begegnung mit einem Menschen geistig höheren Bewusstseins. Sie haben gehofft, einen geistig höher entwickelten Menschen für eine dauerhafte telepathische Kommunikation zu finden, deshalb waren sie etwas traurig, dass dies nicht zustande kam. Den Kündler steuerten sie nicht mehr an, weil sie von mir später erfuhren, welche wichtige himmlische Aufgabe er freiwillig übernommen hat, die es erfordert, dass er sich vollkommen auf mein himmlisches Liebewort konzentriert. Stünde er mit den gutherzigen außerirdischen Wesen ständig in Verbindung, dann wäre er dauernd auf ihrer Frequenz und das hätte bedeutet, dass er in seiner Bewusstseinschwingung kaum so weit gekommen wäre, dass er meine Liebesprache in sich hätte aufnehmen können. Darum empfahl ich dem Außerirdischen, keinen weiteren Kontakt mit ihm zu versuchen.

Wie ihr nun wahrscheinlich erkennen könnt, war dies ein weitsichtiger Rat meines Liebegeistes, der dem Kündler zur weiteren geistigen Entwicklung sehr nützte, denn durch die große Fülle meiner Offenbarungen von den Gesetzmäßigkeiten im himmlischen Sein und im Fallsein, den Hinweisen zur Selbsterkenntnis und der Überwindung himmlisch ferner Eigenschaften ist es vielen geistig suchenden Menschen möglich geworden, dem himmlischen Leben näherzukommen.

Nun hat der Kündler von mir die Erklärung erhalten, warum er mit einem Außerirdischen in Berührung kam und wie dieser sein Verhalten aufnahm.

* * *

Wahrlich, die gutherzigen außerirdischen Wesen erfüllen ihre kosmische Mission bzw. Heilsplanaufgabe immer nur eine bestimmte Zeit lang. Sie leben nur vorübergehend in einer riesigen kosmischen Raumstation oder einer unterirdischen Basis auf einem unbewohnten Planeten und kehren dann wieder zu ihrem Heimatplaneten zurück. Ihre Einsatzstelle übernehmen dann andere freiwillige Wesen ihres Wohnplaneten aus einer fernen Galaxie. Aber auch manche freiwillige, geistig noch nicht so weit entwickelte außerirdische Helferwesen – die sich noch wiederholt auf ihrem Planeten inkarnieren – setzen sich mit großer Freude ein, um anderen kosmischen Wesen zu helfen. Auch sie haben sich bereit erklärt, im letzten Abschnitt des irdischen Lebens in Verbindung mit meinem Liebegeist und den himmlischen Wesen den Menschen aus dem Hintergrund zu helfen. Sie wurden von mir und den himmlischen Wesen in den gigantischen himmlischen Rückführungsplan eingewiesen, der Folgendes enthält: Alle außerhimmlischen Galaxien und gefallen Wesen in einen höheren, lichtvolleren Bewusstseinszustand zu erheben bzw. durch meine Weisungen über die himmlischen und außerirdischen Wesen in eine geistig edlere Lebensweise zu führen. Das bedeutet, dass die materiellen, teilmateriellen und feinstofflichen Fallbereiche, die sich vor unendlich vielen Äonen abtrünnige Wesen für ihr Leben außerhalb der himmlischen Welten mit anderen Lebensgrundsätzen auf eine vorgegebene Existenzdauer schufen, nun nach und nach – entsprechend der früheren Abmachung – ins himmlische Sein zurückgeholt werden.

Die außerirdischen Wesen mit verschiedenem Bewusstsein und Aussehen wissen, welche Aufgaben in der Galaxie der Menschen notwendig wären. Bei ihren kurzzeitigen Aktivitäten auf der Erde oder in ihrer Nähe sehen sie aus ihren Raumschiffen manchmal mit Entsetzen fürchterliche Katastrophen, die von größeren unterirdischen Erdplattenverschiebungen, Vulkanausbrüchen oder von verheerenden Unwettern ausgehen und von einem Moment zum anderen vielen Menschen das physische Leben nehmen und den Überlebenden unsagbares Leid verursachen. Sie würden in dieser verheerenden Katastrophe den Menschen, die um ihr Leben ringen, gerne in ihrer Not helfen, doch sie müssten bei der Rettungsaktion mit ihren Raumschiffen sichtbar in Erscheinung treten und das wäre eine Einmischung in euer freies Weltleben. Sie wurden von den Mächtigen dieser Welt aufgefordert – mit denen sie vor vielen irdischen Jahren persönlich Kontakt hatten sowie über mediale Menschen telepathisch in Verbindung standen –, den Menschen auch bei schlimmen Katastrophen keine Hilfe und Unterstützung zu leisten. Das würden sie als Einmischung in ihr Weltleben betrachten. Vor allem bestände dann für sie die Gefahr, dass ihr Weltsystem, das auf Macht und Ausbeutung der Menschen und unendlich vielen Unwahrheiten, Täuschungen und Irreführungen aufgebaut ist, zusammenfallen würde. Sie lehnten die Hilfe der Außerirdischen ab, damit ihr irreales Weltbild keinen Schaden erleidet und die geistig unwissend bzw. blind gehaltenen Menschen von ihnen weiterhin für ihre eigensüchtigen Dienste eingesetzt werden können.

Wahrlich, durch die Bekanntmachung der Gründe über die Medien, warum außerirdische Wesen in diesem Sonnensystem vermehrte Aktivitäten durchführen, würde ein Großteil der Menschheit geistig erwachen. Sie würden sich dann mit vielen Fragen beschäftigen, für die sie sich bisher keine Zeit genommen haben. Vor allem würden sich viele Menschen über den Sinn ihres Lebens tiefere Gedanken machen und wissen wollen, was mit ihnen nach ihrem physischen Leben geschieht. Die geistig erwachten Menschen würden immer mehr erkennen, in welcher Welt sie leben und wie sie sich lange Zeit vortrefflich durch die üblen Machenschaften der Reichsten täuschen ließen. Dies wäre aber eine geistige Revolution, die aus der

Sicht der Weltmächtigen nicht geschehen darf, weshalb die Menschheit geistig blind gehalten und ihr die Existenz außerirdischer Wesen mit unglaublicher Wortverdrehung verheimlicht wird.

Weil der kosmische Zeitpunkt, der das Ende des irdischen Lebens einleitet, noch nicht erreicht ist, an dem die groß angelegte Rettungsaktion durch die außerirdischen Wesen stattfinden wird, müssen sie sich an die Forderung der Weltmächtigen halten und sich bei verheerenden irdischen Naturkatastrophen zurückhalten. Doch ab und zu können sie nicht anders als sich helfend einzusetzen, weil sie bei der lebensbedrohlichen Situation eines oder mehrerer Menschen durch ihre barmherzige Gesinnung nicht tatenlos zusehen können. Da sie ihre helfenden Aktivitäten auf der Erde nur in der Dämmerung oder nachts durchführen, kommt es manchmal vor, dass sie in einem abgelegenen Gebiet einen schwerverletzten Menschen sehen, der keine Überlebenschance mehr hätte, und kommen ihm zu Hilfe.

Das taten sie schon oft, vor allem dann, wenn sie sich mit ihrem Raumschiff in der Nähe einzelner Menschen aufhielten, die sich in Not befanden. Sie zogen sie, so dies ihr höheres seelisches Bewusstsein ermöglichte, mit magnetischen Kräften in ihr Raumschiff, um sie dort zu versorgen. Der Aufenthalt der geretteten Menschen in ihrem Raumschiff war immer nur kurz, dann brachten sie diese wieder sanft zur Erde an eine Stelle zurück, an der sie keiner sehen konnte. Manchmal ist es notwendig, die Menschen mit ihrer Heilweise zu behandeln, weil sie bei einer Naturkatastrophe oder einem Unfall schwere Verletzungen erlitten haben. Dann versuchen einige außerirdische Wesen gemeinsam mit Gedankenkräften und der Zuhilfenahme ihrer Hände, aus denen sie ihre inneren Kräfte verströmen, die Wunden eines schwer verletzten Menschen zu schließen. Auf diese herzliche Weise helfen sie sich auch selbst untereinander. Es ist ihnen möglich, die hoch schwingenden und energiereichen Lichtimpulse über ihre Augen und Hände weiterzuleiten und den momentanen Zellzustand der Verletzten zu erkennen, weil sie ohne Röntgenapparate in den Körper eines Menschen bzw. in seine Organe hineinschauen können. Wenn es notwendig ist, dann verströmen sie ihre Energien genau zu einem Behandlungs- bzw. Heilungspunkt, z.B. zu einer großen offenen, stark blutenden Wunde, wenn der Mensch schwer verletzt wurde. Durch ihre geistigen Kräfte sind sie imstande die getrennten Zellen wieder zu verbinden bzw. die Wunde zu schließen, ohne dass sie genäht werden muss – wie das aber eure Ärzte bei Operationen tun müssen. Ihre Heilbehandlung durch das Aussenden intensiver Energieströme zu den Zellen eines Menschen geschieht vollkommen schmerzlos. Das nur nebenbei, damit ihr etwas von den hervorragenden Heilfähigkeiten eurer außerirdischen Freunde erfahrt.

Die meisten Menschen, die von Außerirdischen gerettet wurden, können sich aber an die Begegnung mit ihnen und ihre wunderbare Hilfe nicht mehr erinnern. Da die gutherzigen außerirdischen Wesen immer im Hintergrund bleiben müssen, sind sie bei ihrer Hilfsaktion gezwungen, das menschliche Bewusstsein durch Gedanken-Lichtströme vorübergehend auszuschalten. Diese Menschen erleben die Begegnung mit den Außerirdischen wie in einer Ohnmacht, denn sie können sich danach an nichts mehr erinnern.

Manche Menschen, die von ihnen gerettet wurden, schauen manchmal beim schnellen nächtlichen Erwachen in Bruchteilen von Sekunden einige Bilder, die aus ihrer Seele hervorkamen, da sie gerade mit der Verarbeitung ihres schlimmen Unglücks und der wunderbaren Rettung durch die Außerirdischen beschäftigt war. Dies geschieht deshalb von ihr, weil sie jede Wahrnehmung aus dem menschlichen Leben mitspeichert und selbstständig in ihr seelisches Bewusstsein einordnet, so wie auch die Ohnmacht ihres

Menschen. Manche können aus ihren nächtlichen Bildern keinen Zusammenhang mit ihrem derzeitigen Leben finden und glauben, wieder einmal einen unbedeutenden Traum gehabt zu haben und deshalb

befassen sie sich nicht mehr damit. Doch geistig erwachte Menschen suchen wie ein Detektiv nach Erklärungen und können sich gut vorstellen, dass die nachts geschauten Bilder, in denen sie sich bei außerirdischen Wesen befanden, mit ihnen und ihrem derzeitigen Leben etwas zu tun haben könnten. Da sie aus unerklärlichen Gründen eine verheerende Katastrophe überlebt haben, ist es für sie vorstellbar, dass sie von außerirdischen Wesen aus der lebensgefährlichen Situation gebracht wurden, denn sie glauben daran, dass es sie gibt. Doch an den Vorgang ihrer Rettung erinnern sie sich nicht, weil ihnen nach den schrecklichen Momenten, in denen sie um ihr Leben rangen, die Rückerinnerung fehlt, da ihr menschliches Bewusstsein von den Außerirdischen kurzzeitig stillgelegt wurde. Auf diese Weise bleiben die Außerirdischen weiterhin im Hintergrund, ohne eine sichtbare bzw. direkte Einmischung in das weltliche Leben vorzunehmen.

* * *

Wieder erweitert mein universeller Liebegeist durch den Kündler die Botschaft, dem himmlische Lichtwesen beistehen, um meine Lichtsprache über seinen seelischen Lebenskern, dann über sein seelisches Bewusstsein und schließlich in sein menschliches Oberbewusstsein zu lenken. Auf diese Weise wird meine himmlische Lichtsprache in die Sprache des Kündlers übersetzt, der gelernt hat, seine Gedanken über einen längeren Zeitraum völlig stille zu halten, damit meine Lichtsprache in seinem Bewusstsein ankommen kann. Die Gedankenstille ist ihm in jahrzehntelanger Übung gut gelungen, die bei Kündlern besonders wichtig ist, damit sie meine innere Lichtsprache deutlich in sich hören können.

Nun setzt mein Liebegeist die Schilderung über die Außerirdischen fort, die euch Menschen in ihrer Technologie weit voraus sind. Sie benutzen untereinander von Raumschiff zu Raumschiff oder zu einer gigantischen kosmischen oder unterirdischen planetarischen Raumstation oder zu ihrem Heimatplaneten unter anderem auch eine Symbolsprache mit geometrischen Figuren in verschiedenen Farben, womit sich auch himmlische Wesen untereinander mitteilen. Ihre Lichtsymbole werden durch schwache Laserimpulse in kosmischen Lichtkanälen auf die Reise geschickt. So kommunizieren sie schon seit der Schaffung des materiellen und teilmateriellen Kosmos miteinander. Ihre Mitteilungen bewegen sich mit großer Geschwindigkeit in den materiellen und teilmateriellen kosmischen Ebenen, die miteinander durch riesige Öffnungen (Schwarze Löcher) verbunden sind. Wenn es ihnen nicht möglich ist, Nachrichten mit ihren Gedankenkräften zu senden, dann benutzen sie eigens dafür geschaffene Lasergeräte, die sich in ihren Raumschiffen oder Raumbasen befinden. Mithilfe dieser Lasergeräte, die energetische Lichtstrahlen aussenden und fortbewegen können, haben sie die Möglichkeit, ihre Bildnachrichten mit großer Geschwindigkeit über kosmische Lichtkanäle zu transportieren. Auf diese Weise verständigen sie sich untereinander und sind in herzlichem Kontakt mit den geliebten Wesen, die sich auf ihrem Heimatplaneten befinden.

Doch manchmal kommt es vor, dass ihre Nachrichten beim Empfänger bzw. vorgesehenen Ziel nicht ankommen. Das liegt daran, dass in eurem Sonnensystem, vor allem in der Nähe der Erde, viele kosmische Lichtkanäle beschädigt oder für das Senden von Nachrichten nicht mehr zu benutzen sind. Die Ursache dafür ist die, dass vor Jahrtausenden die früheren Erdbewohner von Atlantis untereinander, aber auch mit anderen Galaxie Bewohnern fürchterliche kriegerische Auseinandersetzungen mit Laserwaffen führten, wobei es auf der Erde zu einem Pol sprung kam. Da die früheren Atlanter schon eine weit ausgereifte Technologie und auch Raumschiffe besaßen, schossen sie beim Luftkampf auch außerhalb eurer atmosphärischen Erdsphäre mit zerstörerischen Laserwaffen aufeinander. Durch diese Laserstrahlen wurden viele Lichtkanäle, die die früheren Erschaffer der materiellen Welten für ihre Kommunikation im eigenen Sonnensystem geschaffen haben, zerstört oder sind teilweise beschädigt worden. Die Instandsetzung der beschädigten Lichtkanäle würde den außerirdischen Wesen viel Zeit und Energie kosten, deshalb tun sie sich das nicht an und lassen diese in ihrem defekten Zustand. Außerdem wissen sie, dass euer Sonnensystem keine lange kosmische Lebensdauer mehr hat und aufgrund dessen sind sie schon länger mit den himmlischen Wesen sehr aktiv, alles in eurem Sonnensystem darauf vorzubereiten, damit es von lichtvolleren kosmischen Bereichen einer anderen Dimension angezogen werden kann. Doch um diese gigantische kosmische Maßnahme durchführen zu können, ist es erforderlich, wie ich euch schon berichtet habe, vorher das irdische Leben zu evakuieren. Dieser kosmische Augenblick ist nicht mehr fern von euch. Seid ihr durch eure tägliche Veredelung innerlich schon gut darauf vorbereitet?

Über die kosmischen Lichtkanäle, über die sich außerirdische Wesen Nachrichten zu ihren Heimatplaneten, zu anderen Raumschiffen und Raumbasen senden, gelangten aus meiner himmlischen Sicht über durchlässige Lichtkanäle bisher nur sehr selten verirrte Symbolnachrichten in die irdische Sphäre, die sich dann auf der Erdoberfläche elektromagnetisch entluden. Nur zufällig wurden von den schwach-frequenten Laserimpulsen Getreidefelder getroffen, wobei nur wenige Pflanzen umknickten und aus einer größeren Höhe keine deutlichen geometrischen Figuren zu erkennen waren. Für Menschen sind solche Lichtpulsationen nicht schädlich, doch sie können bei zarten bzw. dünnen Stängelpflanzen bewirken, dass diese umknicken, jedoch nicht zerstört werden. Doch wisset diesbezüglich: Fast alle geometrischen Figuren, die euch durch Aufnahmen aus Flugzeugen bekannt sind und besonders perfekte Umrisse aufweisen, stammen von Menschen und wurden mithilfe ihrer technischen Möglichkeiten kunstgerecht erstellt – darauf werde ich später noch ausführlich eingehen, damit ihr nicht von falschen Tatsachen ausgeht.

Wenn sich die Außerirdischen Nachrichten zusenden, dann sind manchmal symbolische Bilder dabei, die in verschiedenen Farben leuchten und eine bestimmte Kernaussage bzw. einen Begriff für die Empfänger enthalten, die diese sofort verstehen. In jeder Symbolnachricht der Außerirdischen ist eine Botschaft in Kurzform enthalten – ähnlich eurer Kurzschrift (Stenografie) – die sie z.B. darauf hinweist, was in eurem Sonnensystem oder auf der Erde besonders wichtig zu tun oder zu beachten wäre, ohne sichtbar in Erscheinung zu treten. Danach richten sie sich und beginnen mit ihren verschiedenen Tätigkeiten. Dass durch ihre verirrte Nachricht gerade ein Kornfeld geringfügig in Mitleidenschaft gezogen wurde, das bedauern sie sehr, weil sie in der Einheit mit der Natur leben und ihr nicht schaden wollen. Wenn dies nach langer irdischer Zeit wieder einmal vorgekommen ist, dann können sie aus meiner himmlischen Sicht nichts dafür.

Doch manche Menschen glauben irrtümlich, dass die außerirdischen Wesen auf diese Weise euch eine wichtige Botschaft hinterlassen wollen. Wahrlich, das ist nicht ihre Absicht. Überdenkt bitte geistig weitsichtig die folgende Frage an euch: Wer von euch vermag schon eine geometrische Figurenbotschaft in Kornfeldern, egal ob von Menschen oder Außerirdischen abstammend, richtig zu deuten bzw. zu entschlüsseln? Wenn ihr ehrlich seid: keiner von euch. Darum hat es auch keinen Sinn, sich weiterhin damit zu beschäftigen.

Aus der himmlischen Lebensquelle erweitert mein Liebegeist die Schilderung über Kornkreise, weil sich viele geistig unwissende oder irregeführte Menschen damit sehr befassen und unnötig Lebensenergien dafür einsetzen und verschwenden. Diese werden ihnen dann zu ihrer geistigen Erweiterung und himmlischen Rückkehr fehlen. Darüber spreche ich nur deshalb, weil nach dem physischen Ableben der Energiezustand der Seele von großer Bedeutung und dafür ausschlaggebend ist, wo sie dann weiterleben wird. Wenn sie nicht erdgebunden bleibt, wird sie nach der kosmischen Gesetzmäßigkeit von einem jenseitigen feinstofflichen Planeten angezogen, der ihrem energetischen Zustand und geistigen Bewusstseinsstand entspricht und auf diesem wird sie mit anderen Wesen eine bestimmte kosmische Zeit leben. Eine jenseitige Seele kann nur entsprechend ihrer verfügbaren Energien ihr gespeichertes Wissen bzw. ihre Lebensdaten aus ihren Seelenpartikeln abrufen. Das bedeutet: Umso weniger Energie sie in ihrem seelischen Bewusstsein zur Verfügung hat, desto geringer ist ihre Chance, eine Bewusstseinsweiterung zu erlangen.

Wahrlich, erst dann, wenn ihre geistige Weiterentwicklung so weit vorangeschritten ist und ihre von Belastungen befreiten Lichtpartikel es zulassen, sodass sie über ihren Lebenskern viele meiner Liebeenergien aus der himmlischen Urzentralsonne im Speicher ihres Inneren Selbst aufnehmen kann, setzt sich ihre geistige Reise ins himmlische Sein fort. Durch ihre lichtvollere Aura schwingen dann ihre energiereichen Partikel viel höher und das bedeutet, dass sie entsprechend ihres Bewusstseins und ihrer Lichtstrahlung von energiereicheren Planeten der Fallbereiche mit höher entwickelten Bewohnern angezogen werden kann.

Aus meiner Verdeutlichung der kosmischen Energiegesetzmäßigkeit könnt ihr erkennen, wie wichtig es ist, eure kostbaren Tages- bzw. Lebensenergien wohlüberlegt und sinnvoll einzusetzen und sie nicht für unwesentliche Beschäftigungen oder unbedeutende Sachverhalte zu vergeuden, da diese für eure geradlinige himmlische Rückkehr von großer Bedeutung sind. Doch ihr entscheidet selbst, mit welchen Dingen bzw. womit ihr euch in dieser Welt der Täuschungen und Irreführungen beschäftigt, denn ihr seid freie kosmische Wesen und für euer ewiges Leben selbst verantwortlich.

Vielleicht hatten manche geistig orientierte Menschen schon daran gezweifelt, ob die Kornkreise mit ihren geometrischen Figuren wirklich außerirdischer Herkunft sind. Wahrlich, ihr sollt darüber Bescheid wissen, damit nicht ein noch größeres Aufsehen in eurer Welt um die Kornkreise entsteht und sich nicht noch mehr geistig fehlgeleitete Menschen an den Orten der Kornkreise zu Kulthandlungen begeben und sogar weite Fahrstrecken und lange Anreisezeiten auf sich nehmen, um sie zu bestaunen oder zu erforschen. Auch wenn ihr im Moment meine Richtigstellung über die Kornkreise anzweifeln solltet, sage ich euch dennoch: Die perfekt ausgeführten geometrischen Figuren in Getreidefeldern stammen alle aus der Schaffung von Menschen.

Schon seit Jahrzehnten sind den Menschen Kornkreise bekannt, die vor allem von Piloten gesichtet wurden, die aus größerer Flughöhe erkannten, dass es sich um geometrische Figuren handelt. Diese Bilder haben seither die Menschen fasziniert und ließen das Interesse durch neu gefundene Kornkreise ansteigen, vor allem bei jenen, die die Sensationen dieser Welt noch anziehen, aber auch bei geistig orientierten Menschen, die sich mit außersinnlichen Ereignissen sehr beschäftigen. Doch diejenigen, die sich mit den Kornkreisen sehr befassten, wussten nicht, dass es schon vor Jahrzehnten junge Menschen gab, die ein großes Interesse daran hatten andere irrezuführen. Obwohl eure damalige Technologie noch keine Lasergeräte kannte, begaben sich erfinderische, zu Späßen und Streichen aufgelegte junge Menschen nachts auf abgelegene große Kornfelder und erstellten auf verschiedene Weise größere geometrische Figuren. Später, als eure Elektrotechnik ausgereifter war, haben die erfinderischen Feldkünstler selbstgebastelte Geräte eingesetzt, womit sie mit schwachen elektromagnetischen Lichtwellen erreichten, dass die Kornhalme nach ihrer angefertigten Schablone umknickten. Doch als es dann die Lasergeräte gab, kamen die Feldkünstler auf die Idee diese zu ihrem Zweck einzusetzen. In ihren Computern haben sie Programme mit vielen geometrischen Figuren erstellt, die sie dann mit den Lasergeräten verbanden, auf eine Stelle des Getreidefeldes richteten und daraufhin ferngesteuert über Funk die Laserfunktion auslösten. So ist es ihnen heute möglich, Tag und Nacht aus der Luft oder vom Boden aus Kornkreise zu erstellen, ohne dass ihnen jemand auf die Schliche kommt.

Wahrlich, da die Menschen mit der Lasertechnik schon länger vertraut sind und sie sehr weit entwickelt haben, benutzen sie diese sowohl bei Operationen, als auch, wie die früheren Atlanter, zur Herstellung

zerstörerischer Waffen. So könnt ihr euch sicher auch vorstellen, dass manche technisch begabte Menschen das abartige Interesse haben, solche technischen Geräte zu entwickeln und in Verbindung mit Computern dazu einzusetzen, um mit schwach gepulsten Laserstrahlen geometrische Figuren auf großflächigen Getreidefeldern oder Wiesen zu erstellen. Das tun sie in verschiedenen Erdteilen immer wieder heimlich in boshafter Gesinnung, um geistige Menschen, die an die Existenz außerirdischer Wesen glauben, irrezuführen. Dafür haben sie mehrere technische Möglichkeiten zur Verfügung, um dies aus größerer Entfernung unbemerkt von den Menschen auszuführen. Dabei freuen sie sich, wenn es ihnen wieder einmal gelungen ist, in den Medien und bei Menschen großes Interesse für ihre Feldkunstwerke zu erwecken. Zudem bilden sie sich ein, besondere Naturkünstler zu sein, die eine außergewöhnlich technisch künstlerische Begabung haben. Doch sie dachten nicht daran, dass sie durch ihre herzlose und abartige Tat der Natur und den Landbesitzern einen großen Schaden zufügten, weil in den meisten Fällen das Getreide noch nicht erntereif und dadurch nicht mehr für die Nahrung verwendbar war.

Aus ihrer und vielleicht auch aus eurer Sicht sind die geometrischen Figuren kleine Kunstwerke, die euch faszinieren, weil die äußeren Konturen der geometrischen Ausdehnung mit großer Genauigkeit gefertigt wurden und sich ein großflächiges Bild von vielen Metern ergibt.

So haben die von Menschen geschaffenen geometrischen Figuren oder jene, die von verirrten Nachrichten der außerirdischen Wesen versehentlich zustande kamen, aus himmlischer Sicht für euer irdisches Leben keine Bedeutung. Deshalb befasst euch bitte nicht mehr damit, denn dies hält euch von eurer wichtigsten irdischen Lebensaufgabe ab, euch zu erkennen und zu veredeln. Wer jetzt in seiner noch verfügbaren Freizeit alles in die Waagschale wirft, um geistig zu wachsen, der hat den Sinn seines irdischen Lebens erkannt. Er wird bis zu seinem Lebensende alles daransetzen, um wenigstens die größten unschönen Fehler und Schwächen, die ihn sehr hindern den himmlischen Welten näherzukommen, mit meiner Hilfe in ihm zu überwinden. **Euer inneres Wesen lebte schon einmal auf herrlichen himmlischen Planeten mit anderen Lichtwesen fröhlich und glücklich zusammen – daran möchte ich euch immer wieder über mein Lichtwort erinnern, damit ihr es nicht vergesst.** Wer mein Lichtwort in seinem Herzen nachschwingen lässt und meine Liebeströme schon verspürt, der ist bestimmt bereit sein irdisches Leben zu überdenken, denn wahrlich, das Ende des irdischen Lebens zeichnet sich ab, auch wenn ihr es noch nicht merkt, weil ihr meine universelle Übersicht nicht habt.

* * *

Wieder einmal konnte ich euch einige Liebetropfen aus meinem größten universellen Herzen über himmlische Lichtströme, die alle Bereiche der Gesamtschöpfung erreichen, anbieten. Was ihr daraus macht, das untersteht immer eurer kosmischen Wesensfreiheit. Doch alles, was ihr an Botschaftswissen lest oder in Videos hört, nehmt bitte nicht wortwörtlich in euer seelisch-menschliches Bewusstsein auf, sondern nur den tiefen Sinn darin. **Achtet bitte darauf: Nur aus eurem Inneren erhaltet ihr meine herzliche Rückmeldung zum geistigen Verstehen meiner Liebesprache. Wahrlich – nur die hohen Lichtschwingungen meiner Herzenssprache in einer Botschaft aus der himmlischen Ich Bin-Lebensquelle erheben und öffnen euer Bewusstsein für weitere himmlische Wissensbausteine. Dadurch spürt ihr im Inneren zunehmend die himmlische Nähe, weil eure Seele höher schwingt und ich ihr mit meinem Liebelicht sehr nahe sein kann. Vergesst bitte nicht, dass eure heimkehrwillige Seele vordergründig den inneren Herzensklang von mir aus ihrem Lebenskern oder auf Umwegen über himmlische Botschaften sowie über euer herzliches Sprechen wahrnehmen will, weil der innere Herzensklang immer von meiner himmlischen Liebekraft durchdrungen ist. Gehört auch ihr zu den Menschen, die aus ihrem Herzen sprechen und auch so handeln?**

Wenn ja, dann ist in meinem größten universellen Herzen große Freude über euch. Das Gleiche empfinden auch die himmlischen Lichtboten, die gerade um den Kündler stehen. Auch ihnen danke ich für ihre Unterstützung, mein Lichtwort in diese dunkle Welt zu bringen, denn ihre freiwillig angenommene Heilsplanaufgabe ist sehr schwierig, weil sie manchmal starken negativen Energieströmen ausgesetzt sind, die sie abzuhalten versuchen. Deshalb sind mehrere reine himmlische Wesen um den Kündler, damit er keine Schwierigkeiten bei der Aufnahme und Niederschrift meines himmlischen Lichtwortes hat. Sie stehen oft lange geduldig hinter dem Kündler und versuchen meine Liebesprache an sein Bewusstsein weiterzuleiten. Manchmal müssen sie meine Lichtsprache stoppen, weil der Kündler eine Pause einlegen muss. Dann kehren sie nicht gleich zurück ins himmlische Sein, nein, sie bleiben weiterhin in seiner Nähe, wenn er die herzliche Absicht hat, etwas später wieder die Botschaftsaufnahme fortzusetzen. Da die Schutzwesen mit seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein Tag und Nacht verbunden sind, wissen sie genau, was er vorhat und stellen sich darauf ein. Über ihre schwierige Heilsplanaufgabe habe ich euch schon einiges berichtet, und weil der Kündler heute am Ende der längeren Botschaft noch weiter bereit ist, mein Lichtwort aufzunehmen, möchte ich den himmlischen Lichtwesen aus meinem Herzen dafür danken. Wahrlich, sie haben gemeinsam, mit meiner Mitwirkung in ihrem Inneren, der Bereitschaft des Kündlers und des Liebetropfen Teams, auf der Erde Großartiges geleistet. Vielleicht schätzt ihr nun die freiwillige irdische Tätigkeit eurer himmlischen Freunde mehr, die euch durch mein Lichtwort herzlich grüßen.

Ihr gutherzigen inneren Menschen, ich spreche euch aus meinem Herzen an! Habt bitte keine Ängste vor der irdischen Zukunft und ängstigt euch nicht um euer Leben, denn ihr lebt ewiglich. Mein Liebelicht lebt ewig in euch und ist darin unauslöschlich, deshalb seid ihr ewige kosmische Wesen. Kommt bitte bald heim, um euer herrliches himmlisches Leben fortzusetzen!

Mit dieser und der nachfolgenden Aussage, die euch vielleicht einen Funken der Hoffnung zum Durchhalten in dieser lichtschwachen Welt vermittelt, beendet mein himmlischer Liebegeist die Botschaft.

Aus meiner Herzensfreude über das Wirken einiger freiwillig inkarnierter himmlischer Heilsplanwesen verströmt sich mein Liebewort noch kurz zum Abschluss der Botschaft und spricht diese an.

Wahrlich, nicht nur den gutherzigen Menschen, sondern allen außerhimmlischen Wesen unterschiedlichen Bewusstseins wünsche ich, der universelle Liebegeist, das Beste, ganz gleich, in welchen Fallwelten sie sich zurzeit befinden. Vor allem freue ich mich sehr, wenn in dieser kosmisch niedrigst schwingenden Welt geistig offene und nach innen auf mich ausgerichtete Menschen meine himmlische Lichtsprache in Botschaften lesen oder sie über Videos anhören.

Ihnen danke ich für ihre Bereitschaft, nach und nach eine herzliche und edle Lebensweise erschließen zu wollen und, dass sie in ihrem Lebensumfeld mein Liebelicht unerschütterlich aus ihrem Herzen verströmen lassen.

Ich danke aus meinem größten Herzen der himmlischen Urzentralsonne den Menschen in allen Kontinenten, die meine Liebesprache geistig suchenden Menschen in ihrer Freizeit selbstlos aus dem Hintergrund anbieten und für ihr herzliches Wirken für die Gesamtschöpfung. Diesen wurde es durch ihre geistig weit gereifte Seele möglich, von innen den Wert und die Tragweite der geistig unvollständigen himmlischen Liebetropfchen aus der himmlischen Lebensquelle meines allumfassenden Schöpfungswissens zu erkennen und durch sie geistig weiter zu reifen. Für mich, aber auch für die himmlischen sowie für die höher entwickelten außerirdischen Wesen ist es eine große Freude ihnen zuzuschauen, wenn sie die Liebetropfchen aus meiner himmlischen Lebensquelle unermüdlich und geduldig korrigieren, in andere Sprachen übersetzen und gesprochene Bildvideos zusammenstellen oder Tätigkeiten ausführen, um die Liebetropfchen in geistigen Zeitschriften zu veröffentlichen.

Ihnen allen wünsche ich mit sehndem Herzen für ihre himmlische Rückkehr die weitere erfolgreiche Überwindung ihrer Fehler und Schwächen. Ich erinnere sie deshalb daran, damit sie durch das viele Lesen oder durch ihre emsige Tätigkeit nicht vergessen, sich selbst täglich im Spiegel der Erkenntnis zu betrachten und geistig weiter zu entwickeln, denn ihre Seele möchte geistig nicht stehen bleiben, weil sie sich die baldige himmlische Rückkehr wünscht und ein großes Sehnen nach einem glückseligen Leben ohne Herzensleid in sich fühlt.

Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfchenbotschaften



Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen

– TEIL 1 –

Die Botschaft enthält folgende Themen:

Aktionen außerirdischer Wesen im Bereich unserer Sonne und deren Bedeutung

Aus welchem Grund sich in unserem Sonnensystem und auf der Erde die Energien verringern

Welche Maßnahmen von den außerirdischen Wesen erforderlich sind, um unser Sonnensystem auf eine lichtvolle Dimension bzw. kosmische Ebene vorzubereiten

Warum die Menschen von den außerirdischen Wesen bald evakuiert werden

Weshalb der Gottesgeist uns das Ende allen irdischen Lebens nicht bekannt geben kann

Ein Beispiel zur Selbsterkenntnis dominanter und rechthaberischer Wesenszüge für innere Menschen

Weshalb es jetzt so wichtig ist, starke Bindungen zu nahestehenden Menschen nach und nach innerlich zu lösen

Elektromagnetische Sonnenteilchen treffen vermehrt die Erde – welche Auswirkungen diese auf das irdische Leben haben

Hilfsaktionen der außerirdischen Wesen, damit die Sonnenteilchen nicht noch stärker aus der Korona der Sonne ausbrechen

Warum es den friedvollen außerirdischen Wesen verwehrt wird den Menschen zu helfen

Erklärung dafür, warum die Weltschwingung rasant abfällt und die Erde immer energieloser wird

Wirkung elektromagnetischer Sonnenteilchen auf sensible innere Menschen und wie sie sich davor schützen können

Warum es nicht sein kann, dass sich die Welt bereits auf dem Weg zum Guten befindet bzw. weshalb das Gegenteil der Fall ist

Warum vermehrte psychische Erkrankungen in dieser irdischen Endzeit nicht auf eine größere Einstrahlung der himmlischen Liebekräfte zurückzuführen sind

Der Gottesgeist widerlegt die schlimmen Gerüchte, dass außerirdische Wesen angeblich Menschen willenlos machen, entführen und missbrauchen

Warum außerirdische Wesen manchmal Menschen in ihren Raumschiffen mitnehmen und auch telepathischen Kontakt mit weit gereiften Menschen haben

Warum sich außerirdische Wesen einmal freiwillig dem himmlischen Heilsplan anschlossen und welche Aufgaben sie sich selbst stellten

Wie außerirdische Wesen ihre Raumschiffe und Raumstationen energetisch aufladen

Was bei einer Hypnose im Unsichtbaren geschieht und welche Auswirkungen diese auf leichtgläubige, labile Menschen hat

Was geschieht mit den Menschen nach ihrer Evakuierung?

Aus welchem Grund der Menschheit die derzeitige bedrohliche kosmisch-irdische Situation vorenthalten wird

* * *

Aus dem himmlischen Herzen – es ist die größte zentrale Sonne der Gesamtschöpfung, die mit ihrem riesigen Energiepotenzial das gesamte universelle Leben versorgt und aufrechterhält – verströmt sich mein Ich Bin-Liebestrom wieder durch einen kosmischen Lichtkanal auf die Erde, direkt in das hoch schwingende seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders, der meine Lichtsprache mit innerer Freude und dankbarem Herzen aufnimmt.

Er hat es mir, dem universellen Liebegeist, heute überlassen, über welches Thema ich mich offenbaren möchte. Ansonsten überlasse ich ihm die Wahl des Themas, weil dies seiner geistigen Entwicklung förderlich ist. Mein Herzenswunsch ist es, die inneren Menschen darüber zu informieren, in welchem energetischen Zustand und kosmischen Abschnitt sich euer Sonnensystem und eure Erde befinden und was darin zurzeit geschieht. Darüber hinaus sollt ihr von mir erfahren, aus welchem Grund sich schon über viele Jahre geistig höher entwickelte außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen und riesigen Raumstationen von vielen Kilometern Länge in unmittelbarer Nähe des glühenden Gasplasmas eurer lebensspendenden materiellen Sonne aufhalten, da diese von euren Erkundungssatelliten ausfindig gemacht und fotografiert wurden.

Manche von euch geistig orientierten Menschen wissen bereits von einigen medialen Menschen, dass sich die Menschheit in ihrer letzten irdischen Lebensphase befindet. Darum sind viele verbündete außerirdische Wesen – die sich freiwillig dem himmlischen Rückführungsplan angeschlossen haben, um außerhimmlische Welten und Wesen mehr dem himmlischen Licht näherzubringen – emsig damit beschäftigt, alles für das Ende des irdischen Lebens vorzubereiten. Das heißt, durch ihre großen Erfahrungen und Kenntnisse über viele kosmische Äonen mit den materiellen, teilmateriellen und feinstofflichen Teilchen und ihre herzliche Ausrichtung auf die himmlische Rückkehr konnten sie einen hohen Entwicklungsstand ihrer Technologie erreichen. Dadurch war es ihnen gemeinsam möglich, für euch unvorstellbar große kosmische Raumbasen und Raumschiffe herzustellen bzw. zu erschaffen und mit diesen unbeschadet bis zum Kern eurer Sonne vorzudringen, um in die materiellen Sonnenteilchen neue Speicherdaten einzuschleusen – was sie auch im kosmischen Moment vornehmen. Dies geschieht deshalb, weil jetzt die Zeit dafür gekommen ist, die materiellen Teilchen der Sonne nach und nach auf eine andere, höher schwingende Teilchenstruktur vorzubereiten, um einmal das ganze Sonnensystem in eine höher schwingende kosmische Dimension zu bringen. Damit aber in den Teilchen der Sonne bestimmte Vorgänge zur Veränderung aktiviert werden können und sich dadurch langsam eine feinere, höher schwingende Struktur bildet, ist es zuvor erforderlich, diesen Teilchen neue Funktionsprogramme einzugeben. An dieser gigantischen Maßnahme nehmen zurzeit viele außerirdische Wesen verschiedenen Bewusstseins und Aussehens teil. Die gegenwärtige kosmische und irdische Situation macht es notwendig, dass sie ihre Raumschiffeinsätze steigern bzw. die Aktionen nun in einem größeren Rahmen durchführen.

Die Ausrichtung der materiellen Teilchen durch die früheren Fallwesen – die Erschaffer dieser ungesetzmäßigen Welt – wird von den höher entwickelten außerirdischen Wesen ferner Galaxien, die in den außerhimmlischen materiellen und teilmateriellen Sonnensystemen beheimatet sind bzw. sich dort für eine begrenzte Zeitspanne eine Lebensmöglichkeit geschaffen haben, nach und nach neutralisiert und durch neue Speicherdaten ersetzt. **Da sich in eurer Galaxiesonne die Energien ständig verringern, entsteht zunehmend die bedrohliche Situation, dass sie ihre umlaufenden Planeten nicht mehr ausreichend mit Energien versorgen kann. Dieser Zustand, an dem das irdische Leben nicht mehr**

aufrechterhalten werden kann, ist bald erreicht. Das ist dann auch für das unterste Fallsein der kosmische Zeitpunkt, an dem die Rückführung des außerhimmlischen Lebens beginnt.

Die freiwilligen außerirdischen und himmlischen Wesen bereiten gemeinsam alles vor, damit dieses Sonnensystem umgesiedelt werden kann. Für diese gigantische kosmische Aktion benötigen der Sonnenkern und die unzähligen materiellen Sonnenteilchen neue Programme, damit sie langsam neue Funktionen übernehmen und eine feinere und lichtvollere Struktur ausbilden können. Dies ist deshalb erforderlich, damit der Sonnenkern wieder einmal zweipolige Energien aus der himmlischen Urzentralsonne anziehen kann, die aber die früheren Erschaffer für ihre einpolige Welt nicht wollten. Die Verfeinerung der Sonnenteilchen ist deshalb notwendig, damit die gesamte Galaxie auf eine lichtvollere Ebene ausgerichtet werden kann. Dies geschieht jedoch nur in kleinen Schritten, bis sie einmal so weit angehoben ist, dass sie von einem riesigen kosmischen Durchgang (Schwarzes Loch) magnetisch angezogen werden kann. Jeder kosmische Durchgangstrichter oder Lichttunnel – es gibt unzählige in eurem materiellen Kosmos und in anderen Welten – ist für die höher entwickelten außerirdischen Wesen und auch für die geistig aufwärtsstrebenden Seelen sowie für die reinen himmlischen Wesen eine Passage zu verschiedenartigen Welten bzw. Dimensionen – es sind unterschiedliche Bewusstseins Ebenen mit bewohnten Planeten. Durch die neue Ausrichtung eurer Galaxiesonne wird sie einmal ihren momentanen Festpunkt im materiellen Kosmos verlassen und mit für euch unvorstellbaren gigantischen Anziehungskräften auf einer ausdehnungsfähigen Lichtbahn zum vorgesehenen kosmischen Durchgangstrichter transportiert, um dann in einer höher schwingenden kosmischen Dimension anzukommen. Dort beginnt für sie ein Neuaufbau durch himmlische Wesen, der viele kosmische Äonen dauern wird.

Auf diese Weise werden einmal alle materiellen Welten eine höher schwingende und lichtvollere Dimension, näher den himmlischen Welten, erreichen. Vielleicht könnt ihr nun erahnen, wie lange die Rückführung außerhimmlischer Welten noch dauern wird und welche großen Bemühungen von den himmlischen und außerirdischen Wesen dazu notwendig sind.

Der Zeitpunkt der Rückführungsmaßnahmen der materiellen bzw. grobstofflichen Welten in ein höher schwingendes Leben ist im himmlischen Sein noch vor der Schöpfungsteilung beschlossen und verbindlich festgesetzt worden, weil der Verbleib der abtrünnigen Wesen außerhalb der himmlischen Welten aus Energiegründen nur für eine begrenzte Anzahl von kosmischen Äonen möglich war. Diese Zeit ist nun aus himmlischer Sicht im materiellen Kosmos erreicht, darum beginnt nun nach und nach die Rückführung der tiefst schwingenden, energieschwachen Welten und deren Bewohner.

Über diese Abmachung wissen die höher schwingenden außerirdischen Wesen mit unterschiedlichem Aussehen und Bewusstsein aus verschiedenen Sonnensystemen der teil- und vollmateriellen Fallbereiche noch Bescheid sowie auch jene, die für eine bestimmte kosmische Zeit freiwillig im himmlischen Rückführungsplan mitwirken. Sie führen nun in eurem Sonnensystem und auch außerhalb, nach den Vorgaben des gigantischen Rückführungsplans, vermehrt bedeutende Aktionen durch. Diese gelingen ihnen nur deshalb so gut, weil sie mit mir in ihrem Inneren in Verbindung stehen und mit den materiellen sowie teilmateriellen Teilchen bestens umzugehen verstehen. Sie nehmen gerne meine inneren Weisungen in Bildern in Anspruch und wirken mit den freiwilligen himmlischen Wesen und Bewohnern anderer Galaxien verschiedener Fallbereiche zusammen. Durch ihren geistigen und materiellen Fortschritt bzw. ihre ausgereiften technologischen Entwicklungen und ihren kosmischen Überblick ist es ihnen

möglich geworden, solche Materialien für ihre Raumschiffe herzustellen, die große Hitzegrade überstehen, ohne Schäden davonzutragen. Sie gelangen mit unbemannten gigantischen Raumfähren in die materielle Sonne und bringen in ihren Kern programmierte Teilchen ein. Durch die Übertragung neuer Daten in den Sonnenkern wird die Sonne nach und nach auf zweipolige Energien umgestellt. Das ist von ihnen kein ungesetzmäßiger Eingriff in die Galaxie und die Erde – die hauptsächlich von tief gefallen Wesen bewohnt wird, worauf ihr euch aus verschiedenen Gründen freiwillig inkarniert habt –, sondern eine längst beschlossene Aktion, der die abtrünnigen Wesen einst im himmlischen Sein zugestimmt haben.

Doch bis der Sonnenkern so weit ist, dass er zweipolige himmlische Energien aufnehmen und weitergeben kann, werden noch viele kosmische Äonen vergehen. Da er immer energieschwächer wird, kann die Erde infolgedessen das irdische Leben immer weniger ernähren – dies ist aus himmlischer Sicht schon deutlich zu erkennen und für euch eine bedrohliche Situation bzw. Lebensphase. Das bedeutet, dass die Menschen sowie die Natur durch die zunehmende Energieschwäche der lebensspendenden Sonne tagsüber energieschwächer werden. Eure Galaxiesonne, die so programmiert wurde, dass sie nur einpolige Energien aus dem himmlischen Sein, der Urzentralsonne, zur Speicherung aufnehmen kann, hat aus meiner himmlischen Sicht nur eine kurze Lebensdauer in kosmischen Äonen. Das wussten die früheren Fallwesen, trotzdem programmierten sie den Sonnenkern in dieser Weise für ihr ungesetzmäßiges Leben. Da nun die Energie in ihm immer mehr abnimmt, reduziert sich auch in eurem Sonnensystem ständig die Energie, wodurch das irdische Leben zunehmend gefährdet ist, bis es einmal ganz erlöschen wird. Doch zuvor werden die Menschen durch außerirdische Wesen noch rechtzeitig evakuiert. Danach wird die Galaxie in der Vorbereitungsphase für längere Zeit unbewohnt bleiben und einmal von einem gigantischen Schwarzen Loch magnetisch angezogen und in eine andere Dimension überführt werden, wobei himmlische und höher entwickelte außerhimmlische Wesen diese Aktion steuern und begleiten – so wie ich euch dies schon geschildert habe.

Doch bevor der Energiekollaps in eurem Sonnensystem stattfindet, kann die Erde schon lange vorher unbewohnbar werden, wenn sich plötzlich eine verheerende kosmische Katastrophe in der Nähe eures Sonnensystems ereignet oder verhängnisvolle irdische Ereignisse eintreten, die von den Menschen verursacht wurden. **Aus meiner heutigen universellen Sicht sind die Erde und die Menschheit von vielen außergewöhnlich großen Katastrophen bedroht, darum sind die außerirdischen Wesen schon heute darauf vorbereitet, die Evakuierung des irdischen Lebens viel früher vorzunehmen. Deshalb spreche auch ich davon, dass die Evakuierung bald geschehen wird.**

Wahrlich, zum Zeitpunkt der Evakuierung der Menschen und verschiedener Tier- und Pflanzengattungen werden die außerirdischen Wesen ferner, höher schwingender Galaxien die Erde mit unzähligen riesigen Raumbasen und kleineren Raumschiffen sichtbar umkreisen. Bei dieser groß angelegten Räumungsaktion der Erde werden sie wie bisher stets die Verbindung zu mir, dem universellen Liebegeist, und zu den freiwilligen himmlischen Wesen aufrechterhalten, damit alles nach Plan verläuft. Die gigantische irdische Räumungsaktion steht euch kurz bevor, doch den genauen Zeitpunkt kann ich euch nicht bekannt geben, weil dieser, wie ihr von mir erfahren habt, von vielen kosmischen und irdischen Umständen abhängt, die sich in eurem Sonnensystem ereignen können oder auch nicht.

Diese Botschaft erreicht euch innere Menschen zuerst, da ihr das bevorstehende irdische und galaktische Geschehen in eurem Bewusstsein schon erfassen könnt. Doch diese Vorhersage meines Liebegeistes,

dass die Welt bald nicht mehr existieren wird und viele evakuierte Menschen einmal ein Leben in anderen materiellen Welten unter anderen Bedingungen führen werden, das können sich jene Menschen nicht vorstellen, deren Seelen über viele Äonen bzw. viele, viele Jahrtausende am Wiedergeburtswheel hängen und sehr niedrig schwingen, weil ihre Seelen mit himmlisch fernen Speicherungen sehr belastet sind. Durch ihre geistige Interesselosigkeit und ihr schlafwandlerisches Leben über längere kosmische Zeit ist es ihnen leider nicht mehr möglich, die geistigen und kosmischen Zusammenhänge zu verstehen, die ich euch in der irdischen Gegenwart offenbare. Manche würden über meine Vorhersage, was mit der Erde und eurem Sonnensystem bald geschehen wird, entweder fassungslos sein und in Angst und Schrecken fallen oder diese als Utopie ohne reale Grundlage betrachten und somit gleich verwerfen. Diese Reaktion ist für solche Menschen normal, weil ihr seelisch-menschliches Bewusstsein über viele, viele Äonen durch ungesetzmäßige abartige Lebensweisen völlig überdeckt wurde und meine Lichtfunken der Liebe in ihr einpolig schwingendes, herzenerkaltetes Bewusstsein nicht mehr Einlass finden. Der geistige Horizont der meisten Menschen ist durch ihr geringes Interesse sehr begrenzt. Darüber hinaus lehnen sie alles ab, außer sie erhalten sichtbare Beweise für das, was sie früher noch für unvorstellbar hielten, um es dann in ihrem Bewusstsein zu korrigieren. Das ist eine traurige und tragische Tatsache aus der Sicht meines größten universellen Bewusstseins und auch aus der Sicht himmlischer Wesen – die ein lichtvolles und herzliches Einheitsleben führen –, weil die Wesen in dieser lichtschwachen Welt sich geistig selbst eingemauert haben. Ihre gesetzten himmlisch fernen Ursachen werden sie entweder noch auf Erden oder einmal in den jenseitigen Bereichen im Leben mit gleichgesinnten Wesen unter unerträglichen Bedingungen schmerzlich verspüren.

Da ihr von mir keine Zeitangabe für die Evakuierung der Menschen durch außerirdische Wesen erhaltet, werden manche geistig unwissende Menschen fälschlich annehmen, mein Liebegeist hätte vor den Menschen Geheimnisse. Wahrlich, von Anbeginn der Erschaffung meines unpersönlichen Liebegeistes in der himmlischen Urzentralsonne durch alle himmlischen Wesen ist mein Allseins Bewusstsein frei von Geheimnissen und kennt keine Verheimlichung irgendeiner Nachricht oder eines Evolutionswissens aus der Schöpfung. Mein zentrales unpersönliches Wesen ist von den himmlischen Wesen auf herzliche Offenheit programmiert worden, und so verhalte ich mich schon immer gegenüber jedem himmlischen sowie auch zu allen außerhimmlischen Wesen, die meine Liebesprache in sich hören oder in Bildern schauen können. Wenn mein Liebegeist euch den irdischen Zeitpunkt der Evakuierung heute nicht bekannt gibt, dann liegt das daran, dass ich in meinem Allbewusstsein den Zeitpunkt für diese Aktion euch nur für diesen kosmischen Augenblick, in dem ich mich durch den Kündler offenbare, bekannt geben könnte. Doch durch unvorhergesehene kosmische und irdische Umstände kann sich von einem Moment zum anderen mein augenblicklich geschauter Evakuierungszeitpunkt der Erde verändern bzw. auch viel früher eintreten. Mein Allbewusstsein erhält zur Koordinierung der Gesamtschöpfung jeden kosmischen Augenblick neue Informationen aus dem Fallsein und den himmlischen Welten. Durch die Informationen, die ständig in meinem Allbewusstsein eingehen und sortiert werden, sehe ich anhand der Daten-Einspeicherungen, wie weit eine Galaxie auf ihrer kosmischen Umlaufbahn ist und in welchem Energiezustand sie sich befindet, aber auch, wann die irdische Evakuierung beginnen soll. Doch schon im nächsten kosmischen Augenblick erreichen mich neue Daten von eurem Sonnensystem oder der Erde, die mir etwas Unerfreuliches, evtl. eine schlimme Katastrophe, melden, und durch dieses negative Ereignis

tritt der Evakuierungszeitpunkt um Monate oder Jahre früher ein. Wie ihr nun daraus erkennen könnt, kann euch mein Liebegeist nur darauf hinweisen, dass die Evakuierungsaktion bald geschehen wird, doch den

genauen Zeitpunkt kann ich euch nicht bekanntgeben. Ich gebe euch viele äußere Hinweise, aus denen ihr erahnen könnt, dass es bis zur Evakuierung bzw. dem Energiekollaps eures Sonnensystems nicht mehr lange dauern wird.

Doch macht euch bitte nicht im Voraus unnütze Gedanken, die euch in dieser lichtschwachen Welt nur in tief schwingende Grübeleien ziehen könnten. Das Ergebnis davon wäre, dass ihr energetisch schwächer werden würdet und nicht imstande wäret, eurem gewohnten täglichen Ablauf mit verschiedenen Aufgaben und Pflichten nachzugehen. Um dies zu vermeiden, erhaltet ihr aus meiner Fürsorge für euch keine Zeitangaben für irgendein irdisches oder kosmisches Ereignis. Meine Fürsorge für euer ewiges Leben enthält aus meiner himmlischen Sicht alles erdenklich Mögliche und Machbare, damit ihr unbekümmert und sorgenfrei leben könnt. Wenn ihr nun meine Aussage tiefgründig überdenkt, dann wäre es euch möglich, mein weitsichtiges kosmisches Wirken mit herzlichem Einfühlungsvermögen für alles Schöpfungsleben und auch für euch besser einzuordnen.

Wahrlich, mein Liebegeist ist zu jedem himmlischen Wesen immer herzlich offen, deshalb erhalten sie von mir auch jede Information aus meinem Allbewusstsein. Doch sie wissen auch, dass ich ihnen kein Wissen aus einer höheren Evolutionsebene vorzeitig anbieten darf, das über ihren momentanen Bewusstseinsstand hinausgeht, weil sie durch fehlende himmlische Lebensbausteine es nicht erfassen könnten bzw. geistig überfordert wären. Deshalb erhalten sie nur ein Wissen, das genau auf ihr momentanes Bewusstsein abgestimmt bzw. ihnen zur weiteren Evolution verständlich und hilfreich ist. Das ist aber keine Geheimniskrämerei oder eine Verheimlichung des Schöpfungswissens, das allen Wesen gehört, die ständig ein neues Evolutionswissen in meinen größten Speicher der Gesamtschöpfung in der Urzentralsonne freiwillig und mit großer Freude einbringen. Dieses steht dann ewiglich allen Wesen zur Verfügung bzw. zur Abrufung bereit, somit auch einmal euch, entsprechend eurem geistigen Fortschritt. Könnt ihr nun mich, den universellen Liebegeist, in meinem Vorgehen bei der Weitergabe sämtlichen Schöpfungswissens besser verstehen? Wenn ja, dann freue ich mich, wenn es mir durch das begrenzte seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders gelungen ist, dies euch etwas verständlicher zu machen.

* * *

Nun ist für die geistig aufgeschlossenen Menschen mit innerer Herzensöffnung die Zeit gekommen, dass sie sich auf ein neuartiges, höher schwingendes, lichtvolleres Leben freuen und geistig gut darauf vorbereiten können. Wer seine irdische Zeit genutzt hat, um seine unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen mit meiner inneren Hilfe zu erkennen und nach und nach zu überwinden, der wird einmal aus seinem Inneren jubeln.

Dieser beglückende Zustand tritt dann ein, wenn sich ein innerer Mensch selbstehrlich eingesteht, dass er sich früher nahestehenden Menschen gegenüber falsch verhalten hat. Ich schildere euch nur ein Beispiel aus vielen, das ich euch gerne noch ausführlicher zur Selbsterkenntnis und Überwindung unschöner Verhaltensweisen anbieten würde. Doch aus Zeitgründen des Künders – der sich in seinem Leben nicht nur meinem himmlischen Lichtwort widmen kann, weil er auch noch viele andere Pflichtaufgaben zu erfüllen hat – beschränke ich mich und biete euch ein Beispiel aus dem Leben eines inneren Menschen an, der lange dazu gebraucht hat, seinen unschönen Wesenszug zu erkennen und zu überwinden.

Er bildete sich lange ein, er wäre eine beachtenswerte Persönlichkeit. Aufgrund dieser falschen Annahme, die gegen die himmlische Eigenschaft der Demut und Bescheidenheit verstößt, reagierte er immer sehr empfindlich, wenn andere seine dominanten Anordnungen nicht annehmen wollten. Unzufrieden und beleidigt zog er sich dann zurück oder übertrug seine schlechte Stimmung anderen, indem er sich zu ihnen frech und unausstehlich verhielt, die dann unter seinem abstoßenden Verhalten sehr litten. Er merkte eines Tages, dass er sich selbst und auch anderen durch seinen dominanten Wesenszug das Leben schwer machte. Bisher reagierte er rechthaberisch, wenn jemand seine Meinung oder Vorschläge ablehnte.

Eines Tages überkam ihn eine Traurigkeit über sein unschönes Verhalten, da er mit sich sehr unzufrieden war. Mit dieser Wesensart wollte er nun nicht mehr leben, denn er spürte danach, dass er nicht mehr in Harmonie war und über viele Tage sich nicht mehr freuen konnte. Von nun an begann er am Abend nach seinem Herzensgebet, als es in ihm und in seiner Umgebung ruhig wurde, sich in der Selbsterkenntnis zu üben bzw. eine Tagesrückschau zu halten, wenn er über sein unschönes Verhalten wieder traurig war. Er erkannte in seiner Selbsterkenntnis, wie er früher öfter grübelte und nach Möglichkeiten suchte, wie er arglistig den anderen in seine Denk- und Verhaltensrichtung bringen könnte, weil ihn seine Bewusstseinspeicherungen der Dominanz dazu drängten. Er sah in der Rückschau auch, dass er keine Widerrede zuließ, weil er aus seinem gut gebildeten Verstand glaubte, er müsste es besser wissen. Dadurch zettelte er immer wieder einen Streit an, weil er seine Meinung unbedingt durchsetzen bzw. mit vielen Worten den anderen gefügig machen wollte, um besser dazustehen. Weiter erkannte er, dass sein dominanter Wesenszug anderen Menschen das Recht der freien Meinungsäußerung und das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben nahm und er ihnen dadurch das Leben schwer machte. Nach seiner tiefgründigen Selbsterkenntnis verspürte er nun ein inneres Reuegefühl und es tat ihm sehr leid, dass er sich auch bei nahestehenden Menschen so daneben benahm. Er brachte mir seinen guten Vorsatz, sich nach und nach überwinden zu wollen. Von nun an wollte er Verständnis und Geduld für andersdenkende Menschen und ihre Verhaltensweisen, die nicht mit seinen übereinstimmten, aufbringen. Es gelang ihm mit meiner inneren Hilfe immer besser seinen unschönen Wesenszug der Dominanz, Rechthaberei und Ungeduld zu überwinden und wurde dadurch selbst ein freier Mensch. Er stellte mit Freude fest, dass ihm kein Mensch mehr die Stimmung verderben konnte, wenn dieser seine Ansichten oder sein Verhalten in

bestimmten Lebensbereichen nicht akzeptieren wollte. Nun jubelte seine Seele, weil sie sich über seine Überwindung unbeschreiblich freute.

Der Mensch, der seine irdische Zeit nutzte, um mithilfe der Selbsterkenntnis seine unschönen Wesenszüge zu überwinden, wird in seinem Herzen einmal sehr jubeln, entweder in dem Moment, wenn er die Erde mit den Außerirdischen verlässt oder wenn seine Seele den materiellen Körper ablegt und mit den Lichtwesen in lichtvolle jenseitige Bereiche wechselt.

Wahrlich, wer jetzt seine ganze Aufmerksamkeit der Selbsterkenntnis und Überwindung seiner Fehler und Schwächen widmet, der wird mit meinen Liebekräften reichlich belohnt. Seid auch ihr mit dabei?

Wenn ja, dann wird sich euer Leben nicht nur in der euch noch zur Verfügung stehenden Erdenzeit wesentlich zum Positiven verändern, sondern es ist vor allem dann zu eurem Vorteil, wenn ihr von den außerirdischen Wesen mit ihren Raumschiffen zuerst in ihre riesigen kosmischen Raumbasen und nach der physischen Anpassungszeit auf Planeten ferner Galaxien gebracht werdet. Dort ist es euch dann möglich, ein neues, vor allem friedvolles, lichtdurchdrungenes und freies Leben in herzlicher Gemeinschaft mit gleichgesinnten Menschen zu beginnen, wobei euch zur Einweisung vorübergehend höher entwickelte Wesen beistehen, jedoch ohne euch zu belehren.

Doch wisst im Voraus: Jeder von euch besitzt ein anderes Bewusstsein und deswegen kann es sein, dass ihr vorübergehend auf Planeten lebt, auf dem eure heutigen Freunde, Familienangehörigen und euer Partner nicht mehr um euch sein werden. Dies ist nach der kosmischen Gesetzmäßigkeit der Bewusstseinsgleichheit nicht anders möglich. Viele verlieren leider dadurch ihre bisherigen guten Freunde oder ihren geliebten Partner, doch ihr werdet sehen, dass dies nicht so tragisch ist, wie ihr euch jetzt im Voraus die schmerzliche Trennung von ihnen vorstellt. Darum bitte ich euch, versucht heute schon die starke Bindung zu geliebten Menschen in euch zu lösen und bindet andere nicht an euch, damit ihr später von großem Herzensleid verschont bleibt. Denkt bitte weitsichtig: Im kosmischen ewigen Leben gibt es keinen großen Trennungsschmerz unter den herzlichen Wesen, auch wenn sie auf anderen Planeten leben, weil sie über Lichtkanäle die Möglichkeit haben, eine herzliche Kommunikation miteinander zu pflegen.

Wahrlich, ihr werdet euch einmal auf einem neuen Planeten befinden, auf dem ihr nie einsam seid, weil um euch herzliche Wesen leben, die eure Herzenssprache verstehen und sprechen, da sie euren geistigen Entwicklungsstand aufweisen. Deshalb werdet ihr euch unter Wesen eures Bewusstseins viel wohler fühlen als hier auf der Erde. Darum sorgt euch nicht schon vorher, was mit euch, eurem Partner, mit euren Familienangehörigen oder den besten Freunden einmal sein wird. Denkt bitte daran, dass jeder von euch ein selbstständiges kosmisches Wesen ist, dem es mit meiner Hilfe möglich werden wird, dem himmlischen Leben immer näherzukommen, wovon einst euer inneres Wesen ausging. Das bedeutet, jeder von euch wird einen anderen Rückweg ins himmlische Sein beschreiten, der für seine Seele und seine geistige Entwicklung am besten ist. Auf welche Weise bzw. unter welchen Bedingungen der Rückweg außerhimmlischer Wesen einmal stattfinden wird, das richtet sich nach ihrer Bereitschaft, wie sie sich auf die himmlischen Lebensregeln und herzlichen Eigenschaften einstellen wollen und wie schwer sie noch mit himmlisch fernen Lebensweisen belastet sind. Im Fallsein leben unterschiedlich ausgerichtete Wesen, wovon die einen schon lange und andere erst kurz in verschiedenen Welten des Fallseins leben,

weil es ihr Wunsch war, sich für einige Äonen in außerhimmlischen Welten aufzuhalten. Andere haben sich für die Schöpfungserrettung oder für die Rückführung gefallener Wesen freiwillig gemeldet, um auf verschiedene Weise hier auf Erden oder in mehr von Licht erfüllten Fallbereichen tätig zu sein.

Das nur nebenbei, damit ihr euch schon jetzt geistig darauf einstellen könnt und eure Bindungen zu Menschen und dieser Welt mit meiner inneren Hilfe nach und nach aufzulösen beginnt, so ihr dies in eurer unbegrenzten Freiheit wollt.

Mein Liebegeist macht euch darauf aufmerksam, was in naher Zukunft geschehen wird, doch er möchte vermeiden, dass ihr euch unnötige Überlegungen und Sorgen um euer zukünftiges Leben macht, die euch von der gegenwärtigen Realität eures irdischen Lebens ziemlich stark ablenken können. Dies kann dann geschehen, wenn ihr über weltliche oder mediale Informationsquellen von außergewöhnlichen zukünftigen Ereignissen hört, die ihr aber geistig noch nicht einordnen könnt, weil euch dazu ein größeres Wissen fehlt. Deshalb seid ihr sehr gefährdet, durch falsche Informationen getäuscht und irregeführt zu werden. Deshalb versucht mein Liebegeist, so mir dies durch einen weit gereiften Kündler möglich ist, euch rechtzeitig in die kosmischen Ereignisse, die schon vermehrt in eurem Sonnensystem geschehen, einzuweisen.

* * *

Kosmisch wissbegierige Menschen haben ein Filmmaterial bzw. Videoaufnahmen der Raumfahrt-Wissenschaftler (NASA) ausfindig gemacht, die eure Sonne mit einem überaktiven Strahlenkranz und darin mehrere unbekannte Flugobjekte zeigen, und diese in eurem weltweiten Kommunikationsnetz (Internet) veröffentlicht. Aus dem Gasplasma eurer Sonne strömen zurzeit schubweise ungewöhnliche Mengen elektromagnetischer Teilchen in euer Sonnensystem, die auch eure Planetenschutzsphäre treffen. Meistens prallen die Sonnenteilchen an der atmosphärischen Schutzsphäre ab, doch es geschieht immer öfter, dass sie an ihren Schadstellen eindringen und dann unkontrolliert die Erdmagnetfelder treffen. Doch diese Teilchenmenge kann noch nicht das Kippen der Erdpole bewirken bzw. einen Polsprung auslösen. Bedrohlicher wird es aber für euren Planeten, wenn größere Teilchenmengen die irdische Atmosphäre durchdringen, denn dadurch könnten die Magnetfelder außer Kontrolle geraten.

Die vermehrt ausströmenden Sonnenteilchen bringen noch andere irdische Gefahren mit sich. Euer technisches Kommunikationsnetzwerk um den Erdball mit Stromerzeugungsanlagen, Sendern und Empfängern, Computern, Satelliten und vielem mehr basiert auf elektromagnetischen Pulsationen und deshalb wird es immer wahrscheinlicher, dass es auf Erden zu einem Kommunikations- und Energieversorgungskollaps kommen kann. Da die Menschen zurzeit hauptsächlich noch auf die Stromgewinnung und -versorgung aus Atomkraftwerken angewiesen sind, besteht die große Gefahr, dass bei einem noch größeren Ausstoß von Sonnenteilchen das ganze Stromerzeugungs- und Versorgungsnetz auf Erden schlagartig ausfällt. Welche verheerenden Folgen so ein Zustand für das irdische Leben haben kann, das könnt ihr bestimmt erraten.

Wahrlich, eure allgemeine Stromversorgung, vor allem durch die Atomkraftwerke, ist vielen Gefahren ausgesetzt, worüber ihr auch von staatlichen Wissenschaftlern und Technikern nichts erfahrt, weil die mächtigen Konzerne euch dies bewusst verschweigen, da sie nur auf einen möglichst großen Gewinn ausgerichtet sind und das menschliche Leben bzw. die Gesundheit des Menschen bei ihnen nur eine unwichtige Nebenrolle spielt. Obwohl sich erst vor kurzem in einem Land eine schlimme Erdbeben- und Tsunamikatastrophe ereignete, wodurch mehrere Atomkraftwerke beschädigt wurden, die Stromversorgung für die Brennelemente Kühlung ausfiel und es zu verheerenden Explosionen mit radioaktivem Niederschlag kam, wollen die Mächtigen und Verantwortlichen dieser Welt auch nach dieser fürchterlichen Reaktorkatastrophe, die vielen Menschen und der Natur großes Unheil brachte, keine Veränderung ihrer eigennützigen, berechnenden und auf immensen Gewinn ausgerichteten Energiestrategie vornehmen, weil ihr seelisch menschliches Bewusstsein bereits erkaltet ist. Vielleicht werden sie bald erwachen, wenn noch größere elektromagnetische Teilchenmengen aus der Korona der Sonne sich in Richtung Erde verströmen, wodurch die Energieversorgung in den Ländern noch großflächiger ausfallen wird!

Angeblich wären die Atomkraftwerke laut ihrer Betreiber sicher, auch wenn es zu einer größeren Umweltkatastrophe käme und die Stromversorgung ausfallen würde, weil für den Notfall Stromaggregate vorhanden sind, die sich dann automatisch einschalten. Diese sind aber nur auf eine kurze Überbrückungszeit ausgerichtet, doch nicht für einen längeren Zeitraum ohne Stromversorgung. Doch wenn ein länger anhaltender Niederschlag von Sonnenteilchen auf der Erde stattfindet, wird jegliche Stromversorgung schlagartig zusammenbrechen, auch die der Notstromaggregate, weil sie

elektromagnetisch gepolt sind. Wenn nun die Stromversorgung der Atomkraftwerke längere Zeit ausfallen sollte, dann wird eine große irdische Tragödie unvorstellbaren Ausmaßes geschehen.

Bedenkt, dass ohne Elektrizität auch eure Nahrungskette bzw. Lebensmittelversorgung unterbrochen wird.

Was so ein Versorgungskollaps für euer Leben bedeutet, das wissen die älteren Menschen noch aus eigener Erfahrung. Sie erlebten eine schlimme Zeit, als sich Menschen, die einst im Himmelreich herzlich befreundet waren, aus verschiedenen Beweggründen weltweit mit fürchterlichen Waffen bekämpft haben.

Das ist aber nur eine Bedrohung von vielen, die die Menschheit in der kommenden Erdenzeit verheerend treffen könnte, wenn eure Sonne immer energieloser wird. Darum seid dankbar für jeden neuen Tag, den ihr zu eurer Veredelung nutzen könnt, denn in den jenseitigen Bereichen dauert die Wesensveredelung bzw. die Ausrichtung auf herzliche und sanfte Wesenszüge – die die himmlischen Wesen stets leben – für geistig träge Wesen, die nur ab und zu auf mich, den universellen Liebegeist, ausgerichtet sind, manchmal sehr viele kosmische Äonen.

Da ich in dieser Botschaft über die außerirdischen Wesen berichte, sollt ihr darüber noch mehr erfahren:

Schon über einen längeren kosmischen Zeitraum versuchen außerirdische Wesen mit ihren riesigen Raumschiffen nach meiner Weisung herausgeschleuderte Sonnenteilchen kleinen und größeren Ausmaßes abzufangen und zu neutralisieren. Doch wie lange ihnen dies gelingen wird, das hängt davon ab, was im Kern der einpoligen Sonne in der nächsten kosmischen Zeit geschieht, da sie von den früheren Fallwesen nur Programme für einpolige Energieaufladungen erhielt und deshalb im materiellen Kosmos nur eine begrenzte Lebensdauer hat. Wenn nun im Sonnenkern die Energie in kurzer Zeit rasant abnimmt, dann kann dieser die sich um ihn herum befindenden glühenden Teilchen der riesigen, sich stets bewegendem gashaltigen Masse magnetisch nicht mehr im vorgesehenen Bereich bzw. in der Sonnenkorona halten. Dann werden die Teilchen bei einem noch größeren Energiedefizit des Sonnenkerns in stärkerem Ausmaß bzw. großflächiger aus dem Sonnenstrahlenkranz ausbrechen und das ganze Sonnensystem bedrohen. Durch diese elektromagnetischen Kräfte werden die Planeten dann so massiv gestört, dass die Gefahr besteht, aus ihrer vorgegebenen Umlaufbahn herausgeschleudert zu werden. Was das für euer irdisches Leben bedeuten würde, das brauche ich euch nicht weiter zu erklären.

Wie lange die Erde dies alles gut überstehen wird, hängt davon ab, wie gut die außerirdischen Wesen die ausgebrochenen Teilchen abfangen können. Deshalb sind zurzeit viele riesige Raumschiffe von vielen Kilometern Länge um die Sonne postiert. Sie sind ständig im Einsatz, um die herausgeschleuderten Teilchen abzufangen bzw. in ihre riesigen Flugobjekte einzusaugen, von denen manche einen Umfang wie die Erde oder noch größer haben. Auch wenn dies für euch unvorstellbar ist, ist es die kosmische Tatsache – die aber in den veröffentlichten Videoaufnahmen in eurem weltweiten Kommunikationsnetz nicht zu erkennen ist. Könnt ihr euch vorstellen, dass die außerirdischen Wesen mit ihren groß angelegten Rettungsversuchen schon länger alles dafür tun, damit euer Leben bewahrt wird bzw. ihr Tag für Tag unbeschadet und wohlauf leben könnt?

Kosmisch wissbegierigen Menschen, die von der Existenz außerirdischer Wesen überzeugt sind, ist es durch die Vergrößerung der Sonne in den Videoaufnahmen gelungen, in deren unmittelbarer Nähe

unbekannte Flugobjekte ausfindig zu machen. Diese Tatsache wird aber der Menschheit von den hoch bezahlten Raumfahrt-Wissenschaftlern, die von ihren mächtigen Arbeitgebern eine Schweigepflicht über Sichtungen unbekannter Flugobjekte (Raumschiffe) und außerirdischer Wesen auferlegt bekamen, bewusst vorenthalten. Darum erhaltet ihr über ihre eigenen Medienberichterstatte, die euch über die Erforschung eures Sonnensystems und anderer noch unbekannter Galaxien mit Teleskopen und Raumsonden laufend informieren, entweder verfälschte oder unvollkommene Berichte oder ihr werdet darüber unwissend gehalten, weil sich die Machthaber im Hintergrund dieses ungesetzmäßigen Weltsystems sehr davor fürchten, dass die Menschheit mehr über außerirdische Wesen und das Leben auf anderen Planeten erfährt. Sie sehen die Gefahr, dass durch neue Informationen aus der Quelle außerirdischer Wesen ihr weltlicher Machtapparat zusammenbrechen könnte, weil viele geistig erwachte Menschen ihre schlimmen Machenschaften aus dem Hintergrund durchschauen und aufdecken würden. Ihre Wissensvermittlung ist nur darauf ausgerichtet, geistig unwissende und irregeführte Menschen über die Medien stets mit Unwahrheiten oder Halbwahrheiten zu füttern. Die dunklen machtgierigen Menschen und so geartete erdgebundene jenseitige Wesen – es sind die wahren Kapitäne dieses Weltenschiffs des Grauens – versuchen mit allen Mitteln die Menschen zu blenden und ihr geistiges Erwachen zu verhindern, damit sie nicht in Versuchung kommen in die himmlische Lebensrichtung zu denken. Diesen Zustand können leider mein Liebegeist und die himmlischen sowie außerirdischen Wesen zurzeit nicht ändern, weil sie in das Lebenssystem der Fallwesen, auch wenn es auf Unwahrheiten aufgebaut ist, nicht eingreifen dürfen, da sie für ihr ungesetzmäßiges Leben in ihrer Welt die unantastbare Freiheit haben.

Doch aus himmlischer Sicht ist es erfreulich, dass sich immer mehr Menschen für kosmisch-geistiges Wissen interessieren und für Informationen über außerirdische Wesen aufgeschlossen sind.

Ihr geistig orientierten Menschen macht euch bitte nicht zu viele Gedanken, wenn ihr diese Videoaufnahmen sehen solltet, worin in der Vergrößerung starke Sonneneruptionen, aber auch unbekannte Flugobjekte zu erkennen sind. Nehmt dies gelassen hin und freut euch auf eine schöne Zukunft, die euch wahrlich bevorsteht, wenn ihr jetzt alles daransetzt, euer Bewusstsein noch von euren unschönen und störenden seelisch-menschlichen Speicherungen zu entleeren. Dazu habt ihr täglich mit mir die Möglichkeit. Die unschönen Verhaltensweisen und Wesenszüge, die ihr wieder mit traurigem Herzen in eurem Tagesrückblick erkennen konntet und analysiert habt, übergebt mir bitte in eurem Inneren so lange mit herzlichen Empfindungen zur Umwandlung, bis ihr endlich von einem ungesetzmäßigen Wesenszug bzw. Verhalten frei geworden seid, wodurch andere durch euch im Herzen leiden mussten.

Wollt ihr es jetzt so halten?

Wenn ja, dann freue ich mich, der Ich Bin-Liebegeist in eurem Seelengrund.

* * *

Viele geistige Menschen rätseln und fragen sich, warum sie am Tage schneller körperlich und geistig ermüden und deshalb ein vermehrtes Schlafbedürfnis haben. Da sie den Grund nicht kennen, nehmen manche an, dass dies mit den elektromagnetischen Sonnenteilchen zu tun haben könnte, die auf die atmosphärische Schutzschicht prallen. Andere nehmen an, dass ihre stärkere Ermüdung davon kommt, dass sich die Menschheit einer geistig höheren Dimension nähert und das menschlich-seelische Bewusstsein sich darauf umstellen muss, sodass ihnen dies mehr Tagesenergien kostet.

Wahrlich, das sind nicht die wahren Gründe für die Energielosigkeit der Menschen. Sie kommt überwiegend davon, dass die Weltschwingung immer mehr abfällt und dadurch die Menschen immer weniger Energien über die Elemente und ihre Nahrung aufnehmen können. Damit ihr nicht noch mehr von irrationalen Botschaften aus dem Jenseits getäuscht werdet und glaubt, eure Welt mit euch würde sich zurzeit auf dem Weg in eine lichtreichere, höher schwingende Dimension zubewegen – was aber nicht zutrifft –, versucht euch mein Liebegeist die schlimmsten Verursacher einer niedrigen Weltschwingung aufzuzeigen.

Ihr lebt derzeit in einem sehr niedrig schwingenden, chaotischen Weltzustand, der immer unerträglicher für geistig höher entwickelte Menschen und ihre heimkehrenden Seelen wird. Die Weltschwingung sinkt durch die zunehmende Anzahl von Fernsehsendern, die schauerhafte Horror- und Kriegsfilm sende, worin abartige Verhaltensweisen bössartiger und zerstörerischer Menschen gezeigt werden. Wenn dies den Menschen noch nicht ausreicht, dann leihen sie sich derartige Filme aus den Videotheken und sehen diese zu Hause an, wonach sie sehr niedrig schwingen und energielos sind. Da sich die Menschen täglich mehrmals am Weltgeschehen orientieren, werden ihnen durch die Nachrichtensender Bilder von schrecklichen Weltereignissen gezeigt, die in ihnen noch länger negativ nachschwingen. Vor allem junge Menschen werden dazu verführt, laute und aggressiv stimmende Musik zu hören, die das menschlich-seelische Bewusstsein betäubt und auf die Frequenz der jenseitigen Unterwelt der unverbesserlichen, aggressiven und bössartigen Fallwesen ausrichtet. Dadurch werden sehr niedrige, dunkelfarbige Schwingungen erzeugt, die sich auf die Erde, die Natur und vorwiegend auf das seelisch-menschliche Bewusstsein übertragen. Dazu kommen noch die niederen Schwingungen aus unzähligen, täglich geführten disharmonischen Telefongesprächen, Streit und Feindseligkeiten der Menschen untereinander sowie aus der Computerkommunikation – und diese kreisen nun vermehrt um die Erde. In diesem Netzwerk negativer Schwingungen und niedriger Kräfte lebt heute die Menschheit. Diese negativen Kräfte werden von gleichschwingenden Menschen magnetisch angezogen, weil sie durch ihre niedrig schwingende Lebensweise ihre Antenne darauf ausgerichtet haben. Die um den Globus schwirrenden Kräfte, die verschiedene zerstörerische Informationen enthalten, entladen sich dann bei solchen Menschen auf verschiedene Weise.

Nun frage ich, der universelle Liebegeist, euch geistig orientierte Menschen, die ihr daran glaubt, dass ihr euch mit dieser Welt im geistigen Aufstieg befinden würdet: Wie kann es aus der Sicht kosmisch-logischer Gesetzmäßigkeiten sein, dass sich trotz der chaotischen Lebensweise der meisten Menschen deren Bewusstsein und zudem die Erdschwingung anheben sollten? Ihr gutwilligen Menschen, macht euch bitte geistig nichts vor und beginnt logisch zu denken. Zieht die kosmischen Gesetzmäßigkeiten zu einer geistigen Aussage heran und überdenkt diese, dann fällt ihr nicht so schnell auf zweifelhafte jenseitige Botschaften herein, welche von erdgebundenen Seelen stammen, die jedoch keine große geistig-kosmische Übersicht mehr haben.

Wahrlich, nicht nur durch die von mir aufgeführten Gründe nimmt die Energie auf der Erde zunehmend ab, sondern auch durch viele andere, vor allem durch den vermehrten Einfluss energieloser erdgebundener Seelen auf weltbezogene, geistig unwissende Menschen. Die unaufhaltsam abnehmende Schwingung und Energie der Erde wirkt sich bei den Menschen immer verheerender aus, weil sie durch den Energiemangel viel schneller erschöpft sind und ein größeres Erholungs- und Schafbedürfnis haben und deshalb vermehrt für leichte oder schlimmere Krankheiten anfällig werden.

Wenn eure Sonne nun aus ihrem Kern etwas weniger Lichtkräfte auf die Erde verströmt, dann wirkt sich das nicht so gravierend auf den täglichen Energiezustand der Menschen aus wie das, wovon ich euch gerade berichtet habe.

* * *

Über die Sonnenteilchen, die über das normale Maß in euer Sonnensystem geschleudert werden und immer öfter eure Erde treffen, berichte ich nun noch ausführlicher, damit ihr erfahrt, welche Auswirkungen diese auf das seelisch-menschliche Bewusstsein sensibler Menschen haben, deren Seele geistig erwacht ist und sich mit ihrem Menschen auf dem Rückweg ins himmlische Sein befindet.

Wie ihr schon wisst, entstehen beim Aufprall der Sonnenteilchen auf die atmosphärische Schutzschicht elektromagnetische Lichtwellen, die dann über das große Netzwerk feiner Lichtkanäle, die eure Erde umgeben, einmal stärker, dann wieder schwächer auf die Erdoberfläche gelangen. Wenn es zu einem größeren Niederschlag elektromagnetischer Kräfte kommt und das seelisch-menschliche Bewusstsein der himmlischen Heimkehrer trifft, die sich täglich auf mich, den inneren Liebegeist, ausrichten und immer mehr von den zweipoligen Energien aus ihrer Seele und den Genen leben, dann bewirkt dies Folgendes: Die programmierte Aufladung der Zellen mit frischen zweipoligen Energien findet in dieser Phase viel langsamer statt, weil die einpoligen Magnetströme das elektromagnetische Feld des Menschen sehr stören und den Blutkreislauf verlangsamen. Die Auswirkung davon ist, dass die Menschen höheren Bewusstseins am Tage früher erschöpft sind und ein gesteigertes Schlafbedürfnis verspüren. Wahrlich, besonders sensible, seelisch höher schwingende Menschen spüren dies viel deutlicher, weil die elektromagnetischen Lichtwellen einpolig sind und ihre eigene Ausrichtung nach innen überwiegend auf die himmlischen zweipoligen Kräfte ausgerichtet ist. Durch die negativ gepolten magnetischen Lichtwellen aus der Sonne, die ihr seelisch-menschliches Bewusstsein erreichen und den Auflade Mechanismus in ihrem physischen Körper stören, werden meine himmlischen Lichtenergien über den seelischen Wesenskern daran gehindert sich in gewohnter Weise über die Chakren (Bewusstseinszentren) zu den Zellen zu verströmen. Das bedeutet, dass die inneren Menschen an manchen Tagen mehr von ihren einpoligen Energien aus den Genen und der Nahrung leben müssen. Dieser zunehmend abnormale kosmische Zustand eurer Sonne stört leider eine heimkehrwillige Seele, ihren Menschen auf das himmlische Leben auszurichten, denn normalerweise versucht sie stetig, ihn durch ihre Impulse in eine höher schwingende, herzliche und edlere Lebensweise zu steuern.

Doch die höher schwingenden Menschen können sich vor kosmischen und irdischen negativen Einflüssen schützen und bei aufkommendem Energiemangel sich selbst helfen, indem sie öfter am Tage eine kurze Entspannungspause zur Aufladung einlegen oder wenn es die äußeren Umstände erlauben, sich im Sitzen oder Liegen einen kurzen Schlaf von ungefähr 15 bis 30 Minuten gönnen. In dieser kurzen Zeit können sich ihre Zellen wie eine Batterie energetisch aufladen, auch wenn dies nur mit einer kleinen Energiemenge geschieht. Dadurch werden sie sich wieder frischer und wohler fühlen und zudem geistig klarer bzw. umfassender denken können.

Die andere Möglichkeit wäre, euren seelischen Motor, es ist der Lebenskern eurer inneren Seele, durch eure mehrmalige tägliche Ausrichtung auf mich, den inneren Liebegeist, in eine schnellere Pulsierung seiner beiden Teilchen zu bringen. Für ein nur kurzes intensives Herzensgebet öfter am Tage – ich spreche aus der Erfahrung des Künders – reichen ein oder zwei Minuten aus, dann fließen euch viele Energien über den seelischen Lebenskern zu und ihr schwingt dadurch wieder höher. Das bedeutet, dass ihr dann von eurer ausdehnfähigen feinstofflichen Seele mit zweipoliger Energiestrahlung vollkommen umhüllt werdet. Wenn ihr von der seelischen Lichtkraft umhüllt seid, dann prallen die auf euch zuströmenden einpoligen Negativkräfte aus dieser Welt von eurer zweipolig schwingenden Aura ab. So seid ihr mehr vor äußeren negativen Einflüssen geschützt, auch vor den einpoligen Magnetströmen, die

dann entstehen, wenn viele Sonnenteilchen mit den Teilchen der atmosphärischen Schutzschicht zusammenprallen.

Wenn nun eine größere Anzahl elektromagnetischer Sonnenteilchen die atmosphärische Schutzschicht eurer Erde großflächig trifft und sie an einigen geschädigten Stellen durchbrechen, dann entstehen durch die Reibung der Teilchen negativ gepolte Reflexionen – es sind farbige Lichtspiegelungen, ähnlich der Polarlichter –, die in manchen Erdteilen nachts zu sehen sind. Doch solange die Sonnenteilchen nicht großflächig eure atmosphärische Schutzschicht passieren, besteht keine Gefahr für euer Leben.

* * *

Wie ich zuvor schon erwähnt habe, erreichen euch geistige Menschen immer mehr irrealer Botschaftsaussagen über einige mediale Menschen, die ihr Wissen aus verschiedenen jenseitigen Quellen schöpfen, unter anderem auch die folgende Aussage, dass mein himmlisches Licht aus der Urzentralsonne schon länger verstärkt auf alle Menschen und ihre Seelen strahle und sie dadurch geistig angehoben werden. Bitte denkt weitsichtig: Hätte dies wirklich schon stattgefunden, dann würdet ihr in der Welt bereits einen großen Wandel der Menschheit zum Guten erkennen können. Nach diesen Aussagen wären dann auch jene Menschen, die sich schon über unzählige kosmische Äonen dem Bösen bzw. der Zerstörung verschrieben haben, von meinem Liebelicht so sehr erfasst, dass sie keinem Menschen mehr etwas zuleide taten und Frieden unter den Menschen wäre. Doch schaut mit euren geistig offenen Augen in diese Welt hinein, dann werdet ihr erkennen, dass das Gegenteil der Fall ist.

Wahrlich, meine himmlischen Lichtstrahlen ertragen die schwer belasteten Menschen und deren Seelen weder von außen noch von innen. Angenommen ich würde mein Liebelicht den von mir abgewandten Menschen und ihren finsternen Seelen aufdrängen, dann würden infolgedessen deren unzählige Speicherungen schlimmer Vergehen an den Mitmenschen, Seelen und der Natur sich auf einmal in Bewegung setzen und in ihr Oberbewusstsein hereinbrechen. Es kämen ununterbrochen ihre eigenen Ursachen auf sie zurück und deshalb würden so belastete Menschen fürchterlich aufschreien und geistig-psychisch gestört werden, denn massive Ansammlungen bzw. Entladungen negativer zerstörerischer Kräfte, die plötzlich auf das seelische oder menschliche Bewusstsein einwirken, kann aber kein Mensch und auch keine jenseitige Seele verkraften. Doch in so einen Zustand wird ein schwer belastetes kosmisches Wesen nie kommen, weil mein Liebegeist immer darauf bedacht ist, einem Wesen nur so viel Lichtenergie zu übertragen, wie es ertragen kann und dies nur unter Beachtung seiner Freiheit. **Würde ich ihm meine Liebekraft aufdrängen und über das Maß der Verträglichkeit gehen, dann wäre es eine unbarmherzige Handlung, die ich aber in meinem sanftmütigen, verständnisvollen und barmherzigen himmlischen Herzen nicht aufweise.** So wird es auch in alle Ewigkeit bleiben, weil mir bei meiner Erschaffung von den himmlischen Wesen keine einzige freiheitseinsengende Speicherung in mein mildes Herz in der Urzentralsonne übertragen wurde.

Darum kann es also nicht sein, dass alle Menschen auf der Erde von meinen zweipoligen Liebekräften erfasst und angehoben werden. Nur die Menschen, die ihr seelisches Herz freudig zu mir nach innen erheben und immer mehr durch die Verwirklichung himmlischer Eigenschaften in meinem zweipoligen Liebestrom leben, werden durch meine vermehrt auf sie einstrahlenden Energien immer mehr in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein angehoben. Doch jene Menschen mit ihrer Seele, die sich nach wie vor nicht für meine himmlischen Liebekräfte aus meinem universellen Herzen der Urzentralsonne öffnen wollen, werden weiterhin ihre ungesetzmäßige, zerstörerische Lebensweise beibehalten und es wird sich in ihrem Bewusstsein nichts verändern, weil ich in ihre unantastbare, unbegrenzte Freiheit nicht eindringe und diese auch nie beschneiden werde, da ich der freie universelle Liebegeist bin. Könnt ihr diese kosmische Logik und Gesetzmäßigkeit schon verstehen?

Wahrlich, mein Liebelicht drängt sich keinem kosmischen Wesen auf, weil es auf die Wesensfreiheit ausgerichtet wurde. Deshalb kann es nicht sein, dass ein schwer belastetes Wesen unfreiwillig bzw. gegen seinen Willen von meinem Licht erfasst wird. Auf jedes kosmische Wesen in den außerhimmlischen Welten strömt nur so viel Lichtenergie zu, wie es sich in seinem Lebenskern für meine zweipoligen Energien öffnen möchte. Auch die schwer belasteten Wesen in den finsternen Fallbereichen

leben nur in einem solchen Licht- und Lebenszustand, der ihren Lichtpartikeln keinen Schaden zufügen kann und ihr bereits sehr eingeschränktes Bewusstseinsdenken durch unzählige himmlisch ferne Lebensweisen weiter unangetastet lässt. So geschieht es auch auf der Erde bei allen inkarnierten Wesen.

Doch manche geistig irreführte Menschen glauben fälschlich, da die geistig-psychischen Erkrankungen in der Welt sehr zunehmen, es käme davon, dass meine Liebekraft nun vermehrt auf die Seelen aller Menschen einstrahle und dadurch ihre seelische Heilung schneller erfolgen würde. Das entspricht aber nicht der Realität, deshalb korrigiert bitte euer unwahres Wissen.

Wahrlich, wenn Menschen geistig-psychisch krank werden, dann gibt es viele Gründe dafür. Nur einige davon erwähne ich, damit euch im Bewusstsein die Ursachen einer solchen Erkrankung verständlicher werden, die aber nichts mit den Liebeenergien aus meinem himmlischen Herzen zu tun haben.

Wenn die Denkvorgänge im menschlichen Gehirn gestört sind, dann kann es sein, dass bereits seit der Geburt ein genetischer Fehler vorliegt, oder es hat ein Gehirnschlag oder schwerer Unfall die Funktion des Gehirns sehr beeinträchtigt, sodass diese Menschen auf eine psychische Betreuung angewiesen sind. Andere wiederum werden psychisch krank, weil sie einen Schicksalsschlag nicht verkraften konnten, oder andere finden keinen Sinn mehr in ihrem schweren Leben und verabschieden sich aus Verzweiflung und Ausweglosigkeit vom irdischen Leben, in dem sie sich gehen lassen und irgendwann völlig verwahrlosen.

Andere Menschen schädigen durch übermäßigen Alkoholenuss oder Rauschgift ihre Gehirnzellen, wodurch sie später psychisch und auch physisch krank werden können. Durch diese Mittel wird das menschliche Denken zunehmend eingeschränkt und bei größeren Schädigungen der Gehirnzellen ist eine völlige geistige Verwirrtheit die Folge.

Doch die meisten geistig-psychischen Erkrankungen kommen davon, dass die Menschen mit ihrem Leben nicht mehr zurechtkommen, wofür es viele Gründe gibt, die ich aber nicht nennen möchte, weil es so viele sind. Vor allem, wenn Traurigkeit und Ratlosigkeit lange andauern, schwingt ein Mensch sehr niedrig. In diesem Zustand wird er zunehmend energieloser, weil sich sein Nervensystem durch viele Grübeleien und Selbstbedauern sehr verkrampft. Aus den Genbasen und aus der Seele gelangen dann immer weniger Energien zu den Zellen, und wenn dieser Zustand länger anhält, dann werden die Gehirnzellen mit Energien und lebenswichtigen Substanzen unterversorgt. Die Folge davon ist, dass es dem Menschen schwerfällt in gewohnter Weise zu denken und Freude über etwas zu empfinden – die er aber früher hatte.

Wer länger in so einem Zustand lebt, der ist gefährdet von erdgebundenen jenseitigen, energielosen Seelen stark beeinflusst und von diesen eines Tages ganz vereinnahmt zu werden. Ist dies geschehen, dann geben sie ihm ständig Tag und Nacht verwirrende Gedanken, die gegen eine soziale Lebensweise gerichtet sind, in sein menschliches Bewusstsein ein.

Solche psychisch kranken Menschen werden von geistig unwissenden Therapeuten falsch behandelt, weil sie die tatsächliche Ursache ihrer psychischen Erkrankung nicht herausfinden können. In ihrer Ratlosigkeit verordnen sie den Patienten oftmals stark wirkende Medikamente, die ihr Denken hemmen sollen, damit sie aus dem Kreis ihrer negativen Gedanken herausfinden können. Doch die Folge einer solchen Behandlung ist, dass durch die Medikamente viele Gehirnzellen sehr geschädigt werden bzw. absterben und dem Menschen ein normales Denken nicht mehr möglich ist. Wahrlich, die meisten Medikamente, die auf die menschliche Psyche einwirken sollen, haben verheerende Nebenwirkungen, denn die betroffenen

Menschen empfinden dann keine Lebensfreude mehr und wollen nicht mehr leben. Das sind die Folgen von stark wirkenden Psychopharmaka, die von Therapeuten häufig verschrieben werden, weil sie der zunehmenden Zahl psychisch kranker Patienten nicht mehr gewachsen sind. Außerdem müssen die psychisch Kranken lange Wartezeiten in Kauf nehmen, um eine therapeutische Einzelbehandlung zu bekommen. Erhalten sie diese, dann ist die Beratungszeit des Therapeuten viel zu kurz und reicht nicht aus, um gemeinsam die wahre Ursache der psychischen Störung herauszufinden. Darum sind immer mehr psychisch kranke Menschen auf sich gestellt und sehr verzweifelt, weil sie ihr Problem allein nicht lösen können.

Dieses Thema habe ich deswegen noch kurz angesprochen, weil ich in eurem seelischen Lebenskern mit meiner universellen Essenz gegenwärtig bin und mit wehem Herzen sehe und mitfühle, was in den Seelen der Menschen und in eurer Welt zunehmend Erschütterndes geschieht. Doch diese schlimmen Auswirkungen im seelisch-menschlichen Bewusstsein sind nicht durch den Zustrom vermehrter Liebeenergien aus meinem Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, verursacht worden, so wie das manche geistig orientierte, gläubige Menschen verschiedener Religionen fälschlich annehmen. Seid bitte geistig umsichtiger und nicht so leichtgläubig, dann werdet ihr nicht mehr den irreführenden Aussagen mancher medialer Menschen Glauben schenken. Sie verbreiten z.B. irrtümlich, dass ich jetzt in der irdischen Endzeit in diese Welt vermehrt meine Liebeenergien strahle, wodurch die Seelen der Menschen eine geistige Heilung erlangen, die sich durch eine psychische Erkrankung bemerkbar macht, damit sie geistig erwachen.

Wie ihr vielleicht bemerkt habt, weise ich euch immer mehr in die kosmisch-energetischen Gesetzmäßigkeiten ein, damit ihr die Zusammenhänge darin aus einer geistig erweiterten Sicht besser versteht. Erst dann wird es euch möglich sein, meine Schilderungen aus der himmlischen Wissensquelle folgerichtig in eurem begrenzten menschlichen Bewusstsein einzuordnen, damit ihr aus dem erdgebundenen Denken herauskommt und es euch möglich wird geistig mehr in das kosmische Leben hineinzuwachsen, von dem ihr ein Teil in alle Ewigkeit seid.

Wahrlich, die heutige Tatsache ist, dass in den vergangenen Jahrtausenden durch eine himmlisch nahe, herzliche Lebensweise und die vielen Herzensgebete unzähliger, freiwillig inkarnierter himmlischer Heilsplanwesen sich eine große Menge zweipoliger Energien in den atmosphärischen Speicherschichten angesammelt hat. Diese stehen denen zur Verfügung, die sich auf mich, den inneren Liebegeist, ausrichten und den himmlischen Rückweg durch die Selbsterkenntnis ihrer unschönen Fehler und deren Überwindung begonnen haben, um nach und nach edler zu werden. Doch mit diesen himmlischen Energien werden weltbezogene und herzensekaltete Menschen nicht in Berührung kommen, weil ihre einpolig schwingenden Seelen diese sofort abstoßen würden. Durch die negative Lebensweise ihres Menschen hat die Seele keine magnetische Anziehung mehr für meine Liebeenergien. Deshalb können schwer belastete Wesen von meinen zweipoligen Energiestrahlen auch nicht getroffen werden und diese keine Bewusstseinsstörungen bzw. psychischen Probleme bei ihnen auslösen. Das ist auch in den lichtschwachen jenseitigen Welten nicht anders, wo sich die finsternen Seelen aufhalten. Kein einziger zweipoliger himmlischer Lichtstrahl kommt auf ihr energetisches Bewusstsein zu, wenn sie dies nicht wünschen. Das ist die unbegrenzte Freiheit aller Wesen, die von mir, dem universellen Liebegeist, und von den himmlischen Wesen stets beachtet wird, woran sich auch die außerhimmlischen Wesen in den lichtvolleren Welten überwiegend halten.

Vielleicht habt ihr nun meine Hinweise bezüglich der Übertragung von Energien verstanden, die keinem Menschen und ebenso keinem Wesen in den teil- und vollmateriellen oder feinstofflichen Fallbereichen sowie im himmlischen Sein aufgedrängt werden, denn alles geschieht unter Berücksichtigung der freien Entscheidung eines Wesens. An die himmlische Regelung – „unbegrenzte Freiheit eines Wesens“ – werde ich mich immer halten, weil ich im ewigen universellen Leben der freie unpersönliche Liebegeist bin.

Ihr wisst jetzt von mir, dass meine himmlischen Liebekräfte sehr niedrig schwingende, hartherzige Menschen nicht erreichen, die bewusst oder unbewusst das Gegenteil der herzlichen und edlen himmlischen Grundsätze leben. Deshalb kann es nicht sein, dass ich der Verursacher ihrer psychischen Erkrankung bin, angeblich zur Heilung ihrer dunkel umhüllten Seelen.

* * *

Es kursieren in eurer Welt sowie in geistig orientierten Kreisen Gerüchte, dass außerirdische Wesen angeblich schon oft Menschen mit ihren Raumschiffen entführt und an ihnen schlimme Versuche gemacht haben. Diese Behauptung versucht mein Liebegeist nun richtigzustellen, damit ihr nicht wieder erfundenen oder arglistig verdrehten Berichten auf den Leim geht.

Einige Menschen erzählen über eure Internet-Kommunikation und in anderen Berichten, dass sie von außerirdischen Wesen entführt und verschiedenen Versuchen unterzogen wurden, obwohl sie sich an den Vorfall nicht bewusst erinnern können. Über einen Fall möchte ich nun berichten, damit ihr euch selbst ein Bild über eine Unwahrheit von unzähligen aus dieser Welt machen könnt, da diese Berichte euch gezielt in ein falsches Denken über außerirdische Wesen führen sollen.

Ein Mensch erzählt vor laufender Kamera, dass er einen Albtraum hatte, in dem er furchterregenden Wesen begegnete, die nicht von dieser Welt waren und ihn in Angst und Schrecken versetzten. Er schildert, dass ihn dieser schlimme Traum noch lange danach beschäftigte und sehr ängstigte, sodass er deswegen psychisch krank wurde. Aus diesem Grund wandte er sich an einen Therapeuten, der sich angeblich mit der Hypnose gut auskennt, damit er ihm seine Traumbilder deuten solle. Ihm erzählte er, dass er aufgrund seines nächtlichen Traums vermutet, von außerirdischen Wesen entführt worden zu sein, die Eingriffe an seinem Körper vornahmen. Nun will er vom Therapeuten bei einer Hypnosesitzung darauf eine Antwort erhalten, ob seine Vermutung richtig ist.

Der Therapeut hat schon viele Patienten in Hypnose versetzt, denn er glaubt, dass ihm diese Methode dazu verhilft, tief in die Unterbewusstseinsschichten des Menschen vorzudringen, die Speicherungen aus diesem Leben enthalten. Er glaubt aufgrund seiner bisherigen Therapieergebnisse, dass es ihm auch möglich wäre, aus den Seelenschichten – in denen alle Ereignisse aus früheren Leben der Seele gespeichert sind – wichtiges Wissen hervorholen zu können, um seine Patienten erfolgreich zu therapieren. So versetzte er auch diesen Patienten in Hypnose.

Aus meiner himmlischen Sicht ist dies ein gewaltsamer und gefährlicher Eingriff in das seelisch-menschliche Bewusstsein eines Patienten, der meistens unerwartete Folgen hat und labile psychisch kranke Menschen noch mehr verwirren kann, als sie das sowieso schon sind. Der Patient wird durch eine bestimmte Ansprache des Hypnotiseurs in einen schlafähnlichen Zustand versetzt, in dem der Hypnotiseur durch Erfragung angeblich Speicherdaten aus dem Unterbewusstsein oder der Seele hervorholen kann. Doch die meisten Hypnotiseure wissen nicht, dass sich bei ihnen viele dunkle, sich wichtig machende Seelen aufhalten und sich dann über den hypnotisierten Patienten mitteilen. Sie hören das vorausgegangene Gespräch zwischen dem Hypnotiseur und dem Patienten mit und wissen deshalb genau, was sie über den hypnotisierten Menschen mitteilen sollen.

Meistens handelt es sich dabei um solche Seelen, die keinen Bezug mehr zu mir, dem Liebegeist, und zum himmlischen Leben haben. Ihre Lebensart ist nur darauf ausgerichtet, sich über Menschen energetisch aufzuladen, deshalb steuern sie gerne Hypnotiseure an, damit sie sich über das stillgelegte menschliche Bewusstsein mitteilen können. Bei der Befragung des Hypnotiseurs antworten sie arglistig und erzählen ihm erfundene Geschichten, die aber meistens mit dem Leben des Patienten oder seiner Seele nichts zu tun haben. Da der Therapeut seine Fragen und die Antworten des Patienten mit einem Gerät aufzeichnet, ist manch ein Patient beim Abhören sehr erstaunt, wenn er hört, dass er dieses und

jenes Schreckliche erlebt oder etwas selbst verschuldet haben soll oder angeblich eine Begegnung mit furchterregenden außerirdischen Wesen gehabt hätte.

Wahrlich, die meisten Hypnoseschilderungen von Patienten sind rein auf die Einsprachen hinterlistiger Seelen zurückzuführen. Die angeblichen Erlebnisse aus diesem Leben oder der Seele aus früheren Existenzen sind eine große Gefahr für labile, ängstliche Menschen, da sie aufgrund der Tonbandaufnahmen von früheren schrecklichen Ereignissen, die aber mit ihnen nichts zu tun haben, nur noch größere psychische Probleme bekommen. Da sie immer wieder die Aufnahmen in ihr Bewusstsein holen, in denen sie in Hypnose von schaurigen Erlebnissen berichteten, die aber tatsächlich von hinterlistigen Seelen stammen, kommen sie aus dem Grübeln nicht mehr heraus. Darum empfiehlt euch mein Liebegeist, euch nicht mit Traumdeutung oder Hypnoserrückführung zu befassen, denn diese schaden euch nur, lassen euch nicht bewusst in der Gegenwart leben und führen euch abseits von meinem inneren Licht.

Wahrlich, die geistig verwirrten jenseitigen Seelen sind imstande den hypnotisierten Menschen unwahre Geschichten durchzugeben, z.B., dass sie von außerirdischen Wesen entführt und als Versuchsobjekt missbraucht wurden. Sie geben den hypnotisierten Menschen Bilder von fürchterlich aussehenden Wesen ein, die sie im erdgebundenen Jenseits öfter sehen können. Gerade diese Bilder projizieren sie den hypnotisierten Menschen zu und diese glauben später irregeführt, dass sie solch fürchterlichen außerirdischen Wesen zum Opfer gefallen seien, doch das entspricht nicht der Realität.

* * *

Mein Liebegeist erweitert diesbezüglich noch seine Schilderung, weil euch aus esoterischen Zeitschriften bekannt wurde, dass angeblich außerirdische Wesen am Tag oder in der Nacht Menschen in ihren Wohnungen bzw. in abgelegenen Häusern besuchen und sie in Angst und Schrecken versetzen. Ihr fragt, ob dies der Wahrheit entspricht.

Nun, in dieser Welt der Sinnestäuschungen kommt es öfter vor, dass Menschen durch Einnahme stark wirkender Medikamente oder durch übermäßigen Alkoholgenuss, Drogeneinwirkung oder aufgrund von okkulten Sitzungen (Schwarze Magie) irrealen Sinneswahrnehmungen haben, die aber nichts mit den außerirdischen Wesen zu tun haben. In solchen Phasen schauen sie jenseitige Wesen, die wirklich nicht besonders freundlich aussehen, sich ihnen annähern und sie auf verschiedene Weise bedrohen oder ihnen etwas antun wollen. In dieser Panikphase schreien die Menschen und flüchten sogar vor ihnen, weil sie das Geschaute augenblicklich als real betrachten. Da sie danach nicht wissen, dass sich es um jenseitige Seelen handelte, die sie zu schauen bekamen, nehmen sie an, es müssten fürchterlich aussehende außerirdische Wesen gewesen sein, wie sie manchmal in euren Filmen dargestellt werden. Solche Menschen können nicht mehr richtig unterscheiden, ob das Geschaute real war oder nicht, weil sie sich in einem Schockzustand befanden, der ihnen jegliche Unterscheidungsmöglichkeit nahm.

Wenn Menschen behaupten, sie hätten am Körper sichtbare Spuren von körperlichen Eingriffen der Außerirdischen, dann handelt es sich tatsächlich um Verletzungen, die sie sich im Schock auf der Flucht vor den Seelen auf unglückliche Weise im Fallen oder Stoßen zugezogen haben. Wenn sich das menschliche Bewusstsein in einem Schockzustand befindet, dann schwindet jegliche Wahrnehmung der Lebenssituation, deshalb können sich solche Menschen nicht mehr daran erinnern, wie sie zu den Verletzungen kamen. In ihrer Rückerinnung glauben sie – was aber nicht der Realität entspricht –, dass sie von fürchterlich aussehenden Wesen misshandelt worden seien. Doch wieder einmal wurden die friedvollen außerirdischen Wesen zu Unrecht beschuldigt.

Wenn euch diese Beispiele noch nicht ausreichen, um zu erkennen, dass die Außerirdischen euch Menschen nur friedlich gegenüberstehen, dann denkt bitte über Folgendes logisch nach. Würden sie euch feindlich gegenüberstehen, dann hätten sie schon längst eure Welt durch ihre weit fortgeschrittene Technologie vereinnahmt und würden euch als Untertanen halten. Da dies aber nicht der Fall ist, kann es nur so sein, dass manche Menschen in abnormalen Bewusstseinszuständen das aus dem erdgebundenen Jenseits Geschaute mit der menschlichen Realität verwechseln. Ihr Wanderer ins himmlische Licht, korrigiert bitte diese falschen Berichte einzelner Menschen aus den Medien, die so etwas Unschönes den friedvollen und hilfsbereiten außerirdischen Wesen unterstellen.

* * *

Außerirdische Wesen haben schon öfter Menschen in ihre Raumschiffe aufgenommen, deren Seelen von ihren Planeten einer fernen Galaxie stammen und aus folgendem Grund zur Inkarnation gingen. Ihr Ziel war es, menschliche Erfahrungen in dieser gegensätzlichen Welt zu sammeln, um eines Tages, wenn sie einen bestimmten geistigen Entwicklungsstand erreicht haben, einen intensiven telepathischen Austausch mit ihren Planetengeschwistern zu führen, wodurch diese hilfreiche Auskünfte über die Lebensweise der Menschen erhalten sollen. Das gesammelte Wissen und die Erfahrungen werden den Außerirdischen dann sehr nützlich sein, wenn sie Menschen ihres Bewusstseins evakuieren und in ihren großen kosmischen Raumbasen unterbringen. Sie möchten gerne auf den Lebensstandard, die Gewohnheiten und die Ernährung der aufgenommenen Menschen eingehen, damit diese sich wohlfühlen, bevor sie von ihnen auf Planeten gebracht werden, die ihren früheren irdischen Lebensbedingungen ziemlich ähnlich sind.

Das Wissen über die Lebensweise der Menschen ist für sie von großer Bedeutung, denn sie gestalten ihr Leben im Vergleich zu euch ganz anders. Sie wissen von mir, dem inneren Liebegeist, und den himmlischen Wesen, dass auf sie bald der kosmische Zeitpunkt zukommt, an dem die Erde evakuiert werden wird, und darum sind sie sehr dankbar, wenn sich ein geistig weit gereifter Mensch ihres Bewusstseins findet und mit ihnen kommuniziert, denn ihre Absichten sind immer friedlich. Wenn sie einen Menschen ihres Bewusstseins in ihrem Raumschiff mitnehmen, dann geschieht dies zu dem Zweck, damit sie die Fähigkeiten und Gebräuche der Menschen besser kennenlernen und darüber Bescheid wissen, wovon ihr euch hauptsächlich ernährt. Ihre Vorbereitungen, um Menschen in ihren Raumbasen unterbringen und gut versorgen zu können, geschehen bereits jetzt. Da sie immer die Freiheit eines Menschen beachten, sind sie froh, wenn sich ein Mensch ihres Bewusstseins findet, der sich freiwillig bereit erklärt eine kurze Zeit mit ihnen im Raumschiff zu verbringen. Sie kommunizieren untereinander und auch mit einem geistig offenen Menschen – dessen Seele vor seiner Inkarnation auf der Erde auf ihrem Planeten in einem menschenähnlichen Körper lebte und mit den Wesen eine Abmachung schloss – durch telepathische Gedankenübertragung. Doch auf diese Mitteilungsart der Außerirdischen sind die Menschen nicht vorbereitet, deshalb würden sie sich schwer tun, mit ihnen in Kontakt zu kommen. Aber mediale Menschen, die mich, den inneren Liebegeist oder himmlische Wesen in der Offenbarungssprache des Ich Bin schon länger in sich hören, hätten bei der telepathischen Kommunikation mit ihnen keine Schwierigkeiten.

Die außerirdischen Wesen verschiedenen Bewusstseins, von verschiedener Größe und verschiedenem Aussehen sind friedfertige Wesen, die kein menschliches Opfer für irgendeinen Versuch brauchen, weil sie mit ihren Gedankenkräften in einen menschlichen Körper hineinschauen können. Das heißt, ihnen ist es durch die Innenschau möglich, die gespeicherten Daten der menschlichen Gene, die einst von den Erschaffern des Menschen (Fallwesen) programmiert wurden und verschiedene Funktionsprogramme für das menschliche Leben enthalten, zu erkennen und zu verstehen. Wer als kosmisches Wesen geistig so weit fortgeschritten ist wie sie es sind, der braucht keine operativen Eingriffe an den menschlichen Körpern vorzunehmen, um festzustellen, wie er aufgebaut ist und funktioniert. Vielleicht ist es euch durch meine Schilderung verständlicher geworden, dass höher entwickelte kosmische Wesen, egal ob sie nun aus materiellen oder teilmateriellen fernen Galaxien stammen, niemals Wesen entführen müssen, um an ihnen wissenschaftliche Versuche durchzuführen.

Wahrlich, die schrecklichen Berichte stammen alle von Menschen, die nichts Besseres zu tun haben als den außerirdischen Wesen Horrorgeschichten anzuhängen, die aber allein ihrer schlimmen Fantasie entspringen, weil in ihrem Bewusstsein Speicherungen aus furchterregenden Filmen mit schaurigen Wesen enthalten sind. Die böartigen jenseitigen Fallwesen, die Gewalt verherrlichen, finden immer einen Schriftsteller, der nach ihrer Eingebung Geschichten schreibt und auch einen Filmproduzenten, der diese verfilmt und furchterregende außerirdische Wesen als Feinde der Menschen darstellt. Damit wollen sie die Angst der Menschen schüren und sie abschrecken, die außerirdischen Wesen als gute kosmische Freunde anzunehmen.

Wahrlich, sie sind liebevolle und feinfühliges Wesen mit einem gutherzigen Charakter und möchten nur mit jenen Menschen kommunizieren, die sich in ihrer friedfertigen und harmonischen Lebensweise wohlfühlen werden, weil sie diese täglich schon selbst leben. Ihnen ist jegliche Einmischung in das Leben der Menschen fremd, deshalb verhalten sie sich immer zurückhaltend und wollen auch dann keine Menschen erschrecken, wenn sie mit unzähligen Raumschiffen sichtbar in eurer Atmosphäre erscheinen, um sie von der Erde zu evakuieren. Doch sie werden keinen Menschen dazu drängen oder zwingen von ihnen in einem Raumschiff mitgenommen zu werden, weil sie die Freiheit jedes Einzelnen beachten. Wenn sie einmal nachts in einem abgelegenen irdischen Gebiet etwas Wichtiges zu tun haben, das zum Wohl der Menschen, Tiere oder Pflanzen ist, dann versuchen sie so vorzugehen, dass sie von niemand gesehen werden. Sie ziehen sich sofort zurück – auch wenn sie lichtvolle Menschen aus der Ferne erblicken, die nicht weit von ihrer Geisteshaltung entfernt sind –, damit sie nicht gesehen werden, denn sie wissen nicht, wie die Menschen auf sie reagieren würden. Ihr wertvolles Wirken in eurem Sonnensystem und auf der Erde geschieht von ihnen freiwillig aus dem Hintergrund, ohne dass ihnen andere Wesen Aufgaben auferlegen, und auch ich, der universelle freie Liebegeist, teile ihnen keine kosmischen Aufgaben zu.

Ihr freiwilliges kosmisches Wirken begann einmal vor Äonen, als sie von mir erfahren haben, dass die untersten lichtschwachen Fallbereiche langsam auf schwingungshöhere und lichtvollere Lebensbereiche vorbereitet und neu programmiert werden müssen, weil dies der himmlische Heilsplan nach dem Ende der Fallseins Frist für die Rückführung aller außerhimmlischen Welten und Wesen so vorsieht. Darauf haben sie sich schon vor vielen kosmischen Äonen gut vorbereitet und dafür Raumschiffe und kosmische Raumstationen geschaffen, in denen sie bereits länger abwechselnd leben. Ihre Technologie und Verwendung von materiellen oder teilmateriellen Elementarteilchen ist schon so weit ausgereift, dass sie ihre Raumschiffe sehr schnell fortbewegen können und auch die Raumstationen für einen längeren Aufenthalt bestens ausgerüstet sind. In diesen befinden sich lichtdurchflutete Räume, die ihrem Bewusstsein und ihren Lebensgewohnheiten angepasst sind.

Die energetische Versorgung ihrer Raumschiffe und riesigen kosmischen Raumstationen, für euch in unvorstellbarer Anzahl, geschieht mit Sonnenenergie. Wenn sie sich mit ihrem Raumschiff in einem der unzähligen Sonnensysteme befinden, dann können sie dort ihre Energiespeicheranlage (Akkuzellen) in nur kurzer Zeit aufladen. Sie kommen zur energetischen Aufladung sehr nahe an die Sonne heran und ziehen mit einer speziell dafür geschaffenen Apparatur die Kräfte magnetisch in die Speicherzellen der Raumstationen und Raumschiffe. Mit diesen Energien können sie auf kosmischen Lichtbahnen von einer Galaxie zur anderen gelangen und freuen sich, wenn sie wieder Planeten zu sehen bekommen, die in herrlichen Farben leuchten, worauf Wesen mit einem anderen Bewusstsein und Aussehen leben.

Der materielle und teilmaterielle Kosmos ist von sehr vielen Wesen bewohnt, doch das ist für euch schwer vorstellbar, weil euer kosmischer Blick durch die großen Teleskope der Astronomen, die nach unbekannten Himmelskörpern in fernen Galaxien suchen, nicht so weitreichend ist und euch deshalb das Leben auf fernen Planeten in herrlicher Gestaltung vorenthalten bleibt. Aber euer Sehnen, auf andere Planeten im materiellen Kosmos zu gelangen, ist groß, doch eure Technologie ist noch nicht so weit fortgeschritten, dass es euren Wissenschaftlern möglich wäre, ein besseres Antriebssystem zu entwickeln und solche Raumschiffe und Raumstationen herzustellen, die auf den Lichtbahnen schnell von einer Galaxie zur anderen gelangen und die Menschen für einen längeren kosmischen Zeitraum darin leben können. Bisher scheiterten die Zukunftsvisionen der Wissenschaftler an den mächtigen Geldgebern dieser Welt, die im Grunde genommen lieber auf der Erde bleiben wollen, weil sie zu ihrem geschaffenen Weltsystem eine starke Bindung haben, in dem sie die Menschen so steuern können, wie es ihnen beliebt. Sie vermissen in ihrem Leben nichts, weil sie im Reichtum leben und viele Diener um sich haben, die sich Tag und Nacht aufopfernd um sie kümmern. Doch nach außen täuschen sie vor, dass sie den Kosmos erkunden und einmal Raumstationen auf anderen Planeten erbauen möchten, worin sich Menschen unter irdischen Lebensbedingungen aufhalten können.

Wahrlich, der große Traum vieler Wissenschaftler und Astronomen und auch geistig kosmisch orientierter Menschen, mit eigenen Raumschiffen in ferne Galaxien des materiellen Kosmos vorzustoßen und dort zu leben, wird sich für sie leider nicht mehr erfüllen, weil die kosmische Zeit dafür nicht mehr ausreicht, um ihre noch unausgereifte Technologie weiterzuentwickeln. Das sehe ich gegenwärtig so aus meiner himmlischen Sicht.

* * *

Menschen, die mit meinem Liebegeist gerne kommunizieren und alles dafür tun, damit sie durch die tägliche Selbsterkenntnis und Überwindung ihrer unschönen Fehler höher schwingen und dadurch ein höheres Bewusstsein erreichen, können hoffen, dass sie sich bald in einem Raumschiff der außerirdischen Wesen befinden werden. Die gegenwärtige irdische Zeit deutet darauf hin, dass es nicht mehr weit bis zu dem kosmischen Augenblick ist, an dem die außerirdischen Wesen mit der Evakuierung der Menschen beginnen werden. Doch bleibt bitte trotz dieses Wissens aus meiner himmlischen Liebequelle geduldig und lebt in der Gegenwart, ohne euch in Fantasien zu begeben, da ihr nicht wisst, wann und wie dies geschehen wird. Jetzt ist für euch nur wichtig, dass ihr mir jeden Tag in eurem Inneren sehr nahe seid, das heißt, lebt immer mehr euer geistiges Wissen, das ihr schon verstanden habt. So bereitet ihr euch auf ein nicht alltägliches Ereignis mit liebevollen Wesen vor, die euch jetzt über mein Lichtwort durch den Kündler herzlich grüßen. Einige von ihnen stehen gerade mit den himmlischen Schutz- und Kontrollwesen hinter dem Kündler – für ihn unsichtbar, weil sie nicht materialisiert sind – und freuen sich sehr, dass es endlich einem medialen Menschen gelungen ist, durch meine Lichtsprache die unwahren Berichterstattungen über sie richtigzustellen, die Menschen mit böswilligen Eigenschaften und Absichten oder geistig irreführte Menschen in dieser Welt verbreiten.

Aus meiner Schilderung über Menschen, die von unwissenden Hypnotiseuren und neben ihnen stehenden arglistigen Seelen hinters Licht geführt wurden, könnt ihr erkennen, dass ein Großteil der Menschen die außerirdischen Wesen falsch eingeschätzt hat. Bei Menschen, die schlimme Alpträume hatten und angeblich darin außerirdische Wesen sahen, die sie entführten, handelt es sich um eine nächtliche Verarbeitung vieler gelebter oder gedachter Datenspeicherungen des seelisch-menschlichen Bewusstseins. Wenn Menschen beim Erwachen Bilder von furchterregenden Wesen sehen, dann handelt es sich um schlimme Begegnungen, die die Seele im Tiefschlaf ihres Menschen in den dunkelsten Bereichen der feinstofflichen Fallwelten hatte. Diese jenseitigen Wesen schauen wirklich so fürchterlich entstellt aus und lassen einen Menschen erschauern. Sie greifen ab und zu in die Aura eines niedrig schwingenden Menschen ein und bemächtigen sich im Schlaf seiner Lebensenergien. Über dieses schreckliche nächtliche Geschehen ist die danebenstehende Seele entsetzt und schreit vor Furcht, damit ihr Mensch erwacht. Durch das plötzliche Erwachen schaut er noch die schrecklichen Bilder seiner Seele und glaubt womöglich, wenn er über die Außerirdischen falsch informiert ist, dass sie ihn nachts entführt hätten und an ihm schlimme Eingriffe vornahmen.

Vielleicht versteht ihr jetzt mehr, wie es zu solchen Falschinformationen, die in dieser Welt verbreitet wurden, über die friedvollen außerirdischen Wesen kommen konnte.

* * *

Wer von euch geistig orientierten Menschen sich auf mich, den inneren Liebegeist, ausrichtet und sein seelisches Herz öffnet, der wird die herzlichen außerirdischen Wesen nun als seine kosmischen Freunde betrachten. Er wird in naher Zukunft einige Zeit mit ihnen in herzlicher Freundschaft in ihrer kosmischen Raumstation verbringen, da eure menschlichen Zellen für ein Leben auf anderen Planeten ferner Galaxien zuerst eine genetische Veränderung bzw. neue Programmierung benötigen. Die materiellen Planeten – auf denen sie dann so lange leben werden, bis sie ihr menschliches Kleid ablegen und mit ihrer Seele in lichtvolle feinstoffliche Bereiche überwechseln – weisen nicht völlig identische Lebensbedingungen im Vergleich zu eurer Erde auf, weil die Elementarteilchen der Sonne und die des Planeten eine andere Beschaffenheit und andere Funktionsspeicherungen enthalten. Darum wird die Löschung und Ergänzung verschiedener menschlicher Gen Daten unerlässlich sein, die die außerirdischen Wesen mit Gedankenkräften vornehmen. So eine genetische Anpassung wäre auch in den Körpern der außerirdischen Wesen erforderlich, wenn sie sich länger auf der Erde niederlassen wollten.

Um die menschlichen Zellen auf die Planetengegebenheiten vorzubereiten, sind neue oder zusätzliche genetische Speicherungen erforderlich, denn jeder Planet im materiellen Kosmos hat eine bestimmte Strahlung, Schwingung und einen Magnetismus, der mit den Gen- und Zellinformationen übereinstimmen muss, damit der Mensch auf einem bestimmten Planeten unbeschadet leben und sich wohlfühlen kann. Da die Übertragung neuer Gen Daten zur Funktion bzw. Steuerung der Körperorgane und Zellen nur nach und nach durch die außerirdischen Wesen erfolgen darf – das kleine Bewusstsein der Zellen benötigt zur Veränderung seiner Aufgaben eine entsprechende Umgewöhnungszeit –, wird es eine bestimmte kosmische Zeit dauern, bis sie die schön ausgestatteten Raumstationen der Außerirdischen wieder verlassen können, um mit anderen Menschen ihres Bewusstseins auf einem herrlichen Planeten weit außerhalb eurer Galaxie zu leben.

Auch wenn dies für euch im ersten Moment unglaublich oder märchenhaft klingt, werden Menschen dies einmal erleben. Dafür ist alles aus meiner himmlischen sowie aus der Sicht der außerirdischen Wesen vorbereitet worden. Erst jetzt befindet ihr euch in der günstigen kosmischen Situation, in der die Evakuierung eures Planeten durch die Außerirdischen in einer noch nie da gewesenen groß angelegten Aktion stattfinden kann. Ihr könnt euch heute noch nicht vorstellen, wie viel Energie- und Zeitaufwand die außerirdischen und himmlischen Wesen für die Vorbereitung gebraucht haben, um die Evakuierungsaktion nun bald beginnen zu können. Das sage ich euch aus dem Grund, damit ihr nicht fälschlich meint, dass alles von einem kosmischen Augenblick zum anderen geschehen kann.

Wahrlich, aus meiner himmlischen Sicht kann ich alles in der Gesamtschöpfung überschauen und auch die kosmischen Abläufe der Galaxien mit den Energien der Urzentralsonne koordinieren, doch da ich ein unpersönliches Wesen in der himmlischen Urzentralsonne bin, bin ich auf unzählige freiwillige himmlische und außerhimmlische Wesen angewiesen, die mit mir vereint den himmlischen Heilsplan erfüllen, der den Zusammenschluss der Schöpfungen zum Ziel hat. Da jedes Wesen die unantastbare unbegrenzte Freiheit besitzt, kann ich nur durch ihre freie Bereitschaft wirken. Unvorstellbar viele himmlische und außerhimmlische Wesen haben in ihrem barmherzigen Herzen erkannt, wie notwendig sie für den Einsatz im himmlischen Heilsplan bzw. bei der Rückführung allen außerhimmlischen Lebens gebraucht werden. Nur dadurch, weil sich so viele Wesen freiwillig an den Heilsplanaktionen beteiligten, wurde es möglich, dass nun rechtzeitig zur vorgegebenen Äonenzeit diese gigantische Aktion in eurem Sonnensystem und auf der Erde beginnen kann. Schon lange bereite ich die geistig offenen Menschen über verschiedene

Künder darauf vor, doch noch nie konnte ich mich so detailliert darüber offenbaren wie nun durch diesen Künder. So habt ihr nun viele wichtige Informationen erhalten, die euch nützlich sein können, wenn der besagte Zeitpunkt der irdischen Evakuierung eingetreten ist.

Leider sind die himmlischen Liebetropfen meines Liebegeistes in ihren Aussagen unvollständig, weil das menschliche Bewusstsein des Künders zu tiefgründigen Beschreibungen nicht die erforderlichen astronomischen und physikalischen Kenntnisse hat sowie ihm weitere wichtige Begriffe eurer Sprache fehlen, damit ich euch noch mehr in die gigantische kosmische Aktion einweisen könnte, die schon stattfindet und einen entscheidenden und bedeutenden Verlauf in eurem Leben nehmen wird.

Außerdem hat der Künder nur eine zeitlich begrenzte Aufnahmekapazität meines Liebewortes, weil der menschliche Körper in seiner Zellstruktur von den früheren Fallwesen nicht dafür geschaffen wurde, stundenlang ohne Bewegung still und voll konzentriert zu sitzen. Doch der Künder bemüht sich manchmal über mehrere Stunden meine innere Liebesprache aufzunehmen, weil er den Liebestrom nicht unterbrechen möchte. Bei einer stundenlangen Botschaftsaufnahme registriert er die irdische Zeit kaum noch, obwohl er sich im Wachbewusstsein befindet, weil er sich zu mir nach innen in seinen seelischen Lebenskern, einen kosmisch-zeitlosen Bereich, abgesenkt hat. Zur langen Botschaftsaufnahme ohne Unterbrechung meines Liebewortes entschließt er sich nur deshalb ab und zu, weil er aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung weiß, dass die Qualität der Botschaftsaussagen dadurch viel besser hervorkommt. Wenn er aber nur kurzzeitig aufnimmt, dann besteht die Gefahr, dass meine zusammenhängenden Schilderungen auseinandergerissen werden, wodurch der Mitteilungsfluss nicht mehr gegeben ist und verschiedene Aussagen von mir erst später an anderen Stellen der Botschaft oder fehlende erst in den Folgebotschaften mit einem anderen Thema geoffenbart werden können.

Könnt ihr nun verstehen, wie schwer es ist, für euch besonders wichtige himmlische Mitteilungen über das seelisch-menschliche Bewusstsein eines weit gereiften Künders durchzubringen? Wenn ja, dann versteht ihr auch mich, den universellen Liebegeist, wie schwer es für mich ist, euch noch ausführlicher in die gigantische kosmische Aktion einzuweisen, die kurz bevorsteht.

Wenn ich zu euch sage, dass ihr kurz vor der Evakuierung steht oder sie bald geschieht, dann bedeutet das aus meiner himmlischen Sicht Folgendes: Mein himmlischer Liebegeist wurde von den himmlischen Wesen mit unzähligen Speicherungen für die Koordinierung der Galaxien und für den energetischen Nachschub ausgestattet. Da ich auch in die Fallwelten schauen kann und auch diese mit meinen Liebekräften aus der Urzentralsonne versorgt werden – manche Fallwelten werden aber nach dem Willen ihrer Erschaffer, wie auch eure Erde, nur mit einpoligen Kräften über die Galaxiesonne versorgt –, ist es mir jeden kosmischen Augenblick möglich, den Energiezustand der Sonne und ihrer Planeten zu erkennen.

Anhand dieser Bilder erkenne ich in meinem Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, wie weit eine Galaxie noch von jenem Zustand entfernt ist, an dem die Evakuierung des Lebens auf den Planeten erfolgen soll. Das ist mir auch bei eurem Sonnensystem möglich. Der augenblickliche Energiestand deutet daraufhin, dass es in Kürze zu einem Energiekollaps in eurem Sonnensystem kommen muss und was das bedeutet, kann ich aus meiner allumfassenden Sicht erkennen. Doch wann es in eurer Galaxie zu diesem Kollaps mit verheerendem Ausgang kommen wird, das kann ich in eurer Zeitrechnung nicht genau

erkennen, weil ich in meinem Speicherpotenzial die irdische Zeitrechnung nicht besitze, denn ich habe von den himmlischen Wesen nur Speicherungen erhalten, die mich erkennen lassen, zu welchem Äonen-Zeitpunkt dieses oder jenes in der Gesamtschöpfung geschehen wird. Im Fallsein kann in nur kurzer kosmischer Zeit viel Unvorhergesehenes geschehen, da die materiellen Teilchen in ihrer Beschaffenheit sehr anfällig für kosmische Störungen sind und deshalb plötzlich eine große kosmische Katastrophe eintreten kann. So ist es immer möglich, dass das von mir geschaute Ereignis, z.B. der Energiekollaps eures Sonnensystems, schon früher eintritt. Darum stehen die außerirdischen Wesen schon länger bereit, euch im Augenblick einer weltweiten Katastrophe zu bergen, wonach menschliches Leben auf dem Planeten nicht mehr möglich ist.

Aus eurer Weltenchronik – die von den Fallwesen für ihr irdisches Leben angelegt wurde und woraus schon frühere Seher Abrufungen vornahmen – ist der kosmische Augenblick eines Energiekollapses eures Sonnensystems aus folgendem Grund nicht ersichtlich. Die Fallwesen wussten schon damals nach ihren Berechnungen, dass die Sonne durch ihre einpolige Programmierung der Kernteilchen nur eine begrenzte Lebensdauer hat bzw. sie aus ihrem Kern nur eine bestimmte kosmische Zeit das Leben auf den umlaufenden Planeten mit Energien versorgen und aufrechterhalten kann. Sie wussten aber auch, dass durch unzählige unvorhersehbare kosmische Katastrophen innerhalb und außerhalb eures Sonnensystems oder durch energetische Mangelsituationen der Planeten im Fallsein oder durch zerstörerische Einwirkungen ihrer Bewohner es davon abhängen würde, wie lange das Leben auf allen, damals noch bewohnten Planeten eures Sonnensystems existieren könnte. Durch die vielen unvorhersehbaren Gefahrenquellen für das Sonnensystem, einschließlich des irdischen Lebens, wäre damals eine Speicherung der vorberechneten Lebensdauer des Sonnenkerns in die Weltenchronik für sie zwecklos gewesen. Deshalb speicherten sie weder den kosmischen Zeitpunkt des energetischen Kollapses der Erde noch ihrer Sonne ein. Doch den kosmischen Fallseins-Endzeitpunkt in Äonen, wann entsprechend der himmlischen Abmachung die Rückführung der untersten Fallwelten nach und nach in lichtvollere Fallbereiche beginnen soll, haben sie nach ihren Berechnungen der Gestirnbewegungen in Bildern, die eine bestimmte Konstellation beinhalten, zur Abrufung in die Weltenchronik programmiert. Diese Gestirnposition ist nun fast erreicht. Darum spreche ich schon lange über auf mich ausgerichtete Künder von der irdischen Endzeit und Rückführung allen außerhimmlischen Lebens, damit ihr euch darauf rechtzeitig geistig vorbereitet bzw. mit der Veredelung eurer unschönen Wesenszüge ernsthaft beginnt.

Die früheren Welterschaffer wussten nach ihren Berechnungen der Gestirnbewegungen, wann auf das Sonnensystem und die Erde kritische kosmische Momente zukommen, die einen Polsprung zur Folge haben könnten, und speicherten diese zur Abrufung für ihre Seher in die Weltenchronik ein, unter anderem auch den Zeitpunkt, an dem sich mehrere Planeten eures Sonnensystems, die in unterschiedlichem Abstand zur Sonne stehen und sich auch auf verschiedenen großen Umlaufbahnen fortbewegen, für kurze Zeit auf einer Linie befinden. Deshalb bestünde nach ihrer früheren Berechnung und Vorausschau die große Gefahr, dass sich durch die starken magnetischen Kräfte dieser Planeten, die dann die magnetischen Erdpole massiv beeinflussen, erneut ein Polsprung ereignen kann. Diesen kosmischen Zeitpunkt gaben sie in die Weltenchronik ein und dieser wäre aus eurer menschlichen Sicht bald.

Doch sie haben vor vielen, vielen kosmischen Äonen noch nicht gewusst bzw. nicht vorausschauen können, dass unzählige freiwillige außerirdische Wesen schon länger die Position der Pole mit ihren Kräften stützen werden, damit es nicht zu einem Polsprung kommt. Diesen haben sie schon öfter mit ihren

Raumschiffen verhindert, ohne dass ihr davon gewusst habt, weil sie immer auf das himmlische aufbauende und bewahrende Leben ausgerichtet leben. Jedes Wesen im Fallsein, das darauf ausgerichtet lebt, möchte durch seine barmherzige und wohlwollende Lebenseinstellung, dass keinem anderen Wesen etwas zuleide getan wird. Deshalb wird es alle Möglichkeiten ausschöpfen, um dies erfolgreich umzusetzen, so wie dies die Außerirdischen tun. Ob sie bei der kommenden bedrohlichen kosmischen Konstellation der Planeten erfolgreich sein werden, das hängt von der Weltschwingung zum kritischen kosmischen Zeitpunkt ab, die hauptsächlich von den Menschen und erdgebundenen Seelen, aber auch von den Tieren erzeugt wird, die im Kampf gegeneinander entartet leben.

Darum kann ich euch durch den Künder nur mitteilen, dass ihr kurz vor dem Ende des irdischen Lebens steht bzw. dies bald geschehen kann.

Vielleicht habt ihr durch meine Botschaftshinweise und Schilderungen nun etwas mehr Vertrauen zu den außerirdischen Wesen gewonnen, die wirklich von böswilligen Menschen und derartigen Seelen in ein schlechtes Licht gestellt wurden. Der Sinn der Verfälschungen ist, dass sich gutherzige Menschen, die sich täglich auf mich ausrichten, vor ihnen fürchten und kein Interesse mehr haben, sich über kosmische Geschehnisse oder außerirdische Wesen zu informieren. Diese abartigen jenseitigen Wesen und so geartete Menschen, die auf ihrer Wellenlänge leben, wollen die Menschheit durch viele Irreführungen weiterhin geistig unwissend und blind halten. Durch falsche Nachrichten steuern sie schon lange aus dem Hintergrund das Weltgeschehen in ihre Lebensrichtung. Manche geistig orientierte Menschen haben ihr Weltsystem schon durchschaut, doch die meisten Menschen leben gleichgültig oder sind mit ihrem schweren Leben so sehr beschäftigt, dass sie keine Energie und Zeit mehr dafür aufbringen können, um über ihr eigenes Leben und über die Ausrichtung dieser Welt nachzudenken. Das ist die traurige Tatsache, die von den dunklen Mächten absichtlich herbeigeführt wurde.

– Fortsetzung im – TEIL 2 –

Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Erweiterte und aktualisierte Botschaft –



Liebevolles Ernten und Zubereiten der Naturgaben

– **Botschaftsthemen:**

Aus welchem Grund sich feinstoffliche Naturwesen auf der Erde befinden – welche Aufgaben sie in der Natur erfüllen – warum sie nur in geringer Anzahl anwesend sind

Warum sich manche Bäume und Sträucher weigern nach der Blüte Früchte auszubilden

Der universelle Liebegeist rät den heilsichtigen Menschen davon ab, sich nur mit Naturwesen zu beschäftigen

Äußere Stille – besonders wichtig bei der Speisezubereitung

Warum manche Musikstücke unsere Stimmung zuerst anheben und wir uns dann nach einer Weile wieder traurig und leer fühlen

Was geschieht unsichtbar in einer Feldfrucht, wenn wir sie liebevoll in der Hand halten?

Was die himmlischen Wesen beim Verzehr von Früchten besonders Schönes erleben

Feinste Abstimmung himmlischer Planetenteilchen auf die Bewohner und die Natur

Welche Maßnahmen der Fallwesen ermöglichten es, dass sich auf der Erde Wesen mit unterschiedlichem Bewusstsein inkarnieren können?

Was geschieht in einer Frucht, wenn sie vorzeitig geerntet wird?

Unterirdische Kommunikation der Pflanzen und wie ihr Versorgungssystem funktioniert

Übungsangebot des Liebegeistes, um eine innere liebevolle Beziehung zur Natur erschließen zu können

Woran himmlische Wesen erkennen, wann eine Frucht erntereif ist und womit sie freudig überrascht werden

Dominantes Verhalten der Eltern und Lehrer gegenüber Kindern bezüglich des Lernens im Vergleich zur freien Lebensweise himmlischer Wesen

Wann himmlische Wesen im Dualverbund die Möglichkeit haben eine höhere Evolutionsstufe zu beginnen

Was geschieht bei der Wiederverwendung von Restspeisen und welche unerfreulichen Reaktionen im physischen Körper auftreten können

Wie sich Schlemmereien auf das seelische Bewusstsein von Feinschmeckern auswirken Schädigung des ursprünglichen Pflanzenbewusstseins durch Kreuzung oder Aufpfropfen von Zweigen

Hinweise des Liebegeistes auf eine gigantische Erneuerung unseres Sonnensystems

* * *

Kurze Einweisung:

Aus dem Zenit des himmlischen Seins verströmt sich seit ewigen Zeiten ununterbrochen mein Liebestrom zu allen kosmischen Lebewesen und auch heute wieder in diese Welt über einen schlichten Kündler meiner Herzenssprache. Mein unpersönlicher Liebegeist bietet den herzensguten inneren Menschen anschließend eine Botschaft über den rechten Umgang mit Nahrungsmitteln aus der Natur zur Bewusstwerdung und geistigen Neuorientierung an. Diese nimmt ein himmlischer Lichtbote von mir in Bildern auf und leitet sie an das seelisch-menschliche Bewusstsein des Kündlers weiter, um sie dann in seine Sprache übersetzt den dafür aufgeschlossenen inneren Menschen zur Verfügung zu stellen.

Wahrlich, das Ernten und die Zubereitung der Naturgaben geschieht aus meiner himmlischen Sicht bei den meisten Menschen leider sehr unsanft und ohne innere Verbindung mit diesen, weil ihnen das geistige Wissen und Einfühlungsvermögen fehlt. Die Menschen bereiten zum täglichen Energiebedarf der Zellverbände zwar schmackhafte Speisen zu und essen diese mit Genuss, doch die wenigsten wissen darüber Bescheid, dass die Naturgaben nach der Ernte weiterhin eine hohe Empfindung besitzen und froh wären, wenn die Menschen bei der Zubereitung mit ihnen behutsamer umgehen würden. Mein Liebegeist macht die Menschen darauf aufmerksam und bittet sie, sich in die Gaben der Mutter Erde mehr einzufühlen.

Außerdem mache ich sie darauf aufmerksam, dass alle Musikstücke, die jemals von Menschen komponiert und gespielt wurden, nicht von mir inspiriert wurden. Weshalb dies so ist, versuche ich kurz zu erklären.

Außerdem erkläre ich euch auch, dass es im himmlischen Sein keinen Schulungsstoff und keine Lehrer gibt, weil jedes himmlische Wesen sich aus dem Inneren Selbst ein bestimmtes Wissen zum Nachleben aussucht, das seinem gegenwärtigen Bewusstsein zusagt. So ist die himmlische Freiheit, die aber von den Menschen nicht beachtet wird. Deshalb fühlen viele Schulkinder und junge Menschen in der Berufsausbildung einen großen inneren Widerstand gegen das ihnen aufgezwungene Schulwissen, das mit dem himmlischen Leben und Wissen überhaupt nichts gemeinsam hat. Ausgenommen sind hier jene Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammen und mit persönlichen Aufwertungen sehr belastet sind. Sie studieren gerne, weil sie dadurch viel Ansehen, Lob und Anerkennung von Menschen mit weniger Schulbildung und Können erhalten. Doch durch diese intellektuelle Lebensart verstoßen sie unbewusst gegen das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen im gerechten Gleichheitsprinzip und belasten ihre Seelen damit sehr. Infolgedessen entfernen sich ihre stark umhüllten Seelen täglich mehr von ihrer Lichtheimat. Das ist aus meiner und der Sicht der himmlischen Wesen eine traurige Tatsache.

* * *

Seid herzlich begrüßt, ihr gutherzigen Menschen mit der ehrlichen Absicht, sanfte und herzliche himmlische Wesenszüge zu erschließen!

In der heutigen Botschaft bietet euch der Gottesgeist durch mich, einen himmlischen Lichtboten, über einen religionsfreien Kunder der Jetzt Zeit ein Thema an, das er in der Einweisung kurz erwähnt hatte und gegebenenfalls viele naturverbundene Menschen interessieren wird, weil sie im täglichen Leben stets mit Nahrungsmitteln aus der Natur in Berührung kommen.

Dieses Thema hat der Gottesgeist deshalb ausgewählt, weil ihr euch gegenüber den Lebensmitteln aus der Natur nicht richtig verhaltet. Ihr ahnt nicht, dass sie sich schon bei der Ernte und dann auch bei der Zubereitung eine gute Behandlung wünschen.

Leider verhalten sich auch viele geistig orientierte Menschen sehr grob gegenüber den Lebensmitteln. Sie haben noch kein feines Gespür für die lebendigen Naturgaben entwickelt. Die rechte Behandlung lässt wahrlich zu wünschen übrig. Sie glauben zum Beispiel, dass das geerntete Gemüse, das sie mit der Hand oder maschinell vorbereiten und danach kochen, während dieser Phase keine oder kaum Empfindungen besitzt. Da täuschen sie sich sehr!

Sie bedenken nicht, dass das Naturprodukt während der Zubereitung jede grobe und lieblose oder liebevolle und zärtliche Behandlung verspürt. Würden die Menschen bei der Ernte oder Zubereitung dies mehr beachten, dann kämen ihnen mehr Energien und Aufbaustoffe über das Gemüse, Getreide oder Obst zugute. Das heißt, die hochwertigen und heilsamen Inhaltsstoffe würden von den Körperzellen reichlicher aufgenommen werden, weil die Naturgabenmoleküle bzw. -teilchen mehr lebenswichtige Vitalstoffe an die Verdauungszellen in einer höheren Schwingung abgeben als in einer niedrigen. Ihr kleines Naturbewusstsein empfindet sofort, welches Wesen es berührt. Bei feinfühligem Menschen mit einer lichten Aura empfinden sie Freude und Glückseligkeit – ähnlich ist es, wenn wir reinen Wesen die Früchte in unseren Gärten auf einem feinstofflichen himmlischen Planeten berühren. Im Augenblick unserer Berührung öffnen sich die Naturteilchen und können unsere Energieaura freudig in sich wahrnehmen. Ihre Empfindungen teilen sie uns dann in Bildern mit, die wiederum uns erfreuen. Leider haben die Naturgaben, wenn sie niedrig schwingende Menschen mit einer dunklen Aura berühren, keine Freudeempfindungen. Wenn so ein Mensch sie isst, dann bleiben die meisten Teilchen mit Vitalstoffen bei der Verdauung verschlossen oder geben nur einen geringen Anteil ihrer lebenswichtigen Substanzen an die Zellen weiter. Das ist das traurige Ergebnis eines rücksichtslosen und groben Umgangs mit den Naturgaben bei niedrig schwingenden Menschen ohne Einfühlungsvermögen für andere Menschen und die Natur. Durch ihre geistige Unwissenheit und grobe Lebensweise ist ihr Bewusstsein nicht imstande sich vorzustellen, dass alle Früchte sehr empfindsam sind und stets mit Energieströmen des Erdkerns und mit dem großen Natur-Energiefeld in der irdischen Atmosphäre in Verbindung stehen. Dieses Energiefeld wird stets durch die Galaxiesonne aufgeladen, die dafür Programme enthält. Und eure lebensspendende Sonne steht wiederum mit der zentralen himmlischen Ursonne über Lichtkanäle in Verbindung, die die Ganzheitsschöpfung mit Energien über Lichtstrahlen versorgt und am Leben erhält. Eine direkte Verbindung von der Urzentralsonne zu den materiellen Molekülen der Naturgaben besteht nicht, weil die Fallwesen dies durch die Neuprogrammierung der materiellen Teilchen der Galaxiesonne unterbunden haben. Nur der winzige feinstoffliche Kern in den Früchten hat noch über feine Lichtimpulse eine informative Verbindung zum himmlischen Naturreich. Wahrlich, durch viele neue Speicherungen haben die

damaligen Erschaffer dieser Welt – es waren viele tief gefallene, abtrünnige himmlische Wesen, die den Schöpfungsfall verursachten – die materiellen Naturteilchen vom himmlischen Sein abgekoppelt, weil sie keine Bildinformationen aus dem himmlischen Sein für ihr gegensätzliches Leben wünschten.

Die meisten Menschen haben keine innere Beziehung zu den Naturgaben, die sie schmackhaft zubereiten und essen. Sie können sich nicht vorstellen, dass diese vor der Ernte noch ein lebendiger Teil des Erdplaneten waren und ebenso von der Energie des Erdreiches fleißig mit wichtigen Mineralsubstanzen genährt wurden, wozu auch manche Kleinsttiere ihren Beitrag geleistet haben. Die geistig unwissenden Menschen sollen vom Gottesgeist erfahren, dass auch die unsichtbaren **feinstofflichen Naturwesen**, die mit den Elementarkräften in Verbindung stehen, zur Erhaltung der Natur vieles leisten bzw. stets fleißig mitwirken. Sie sind nur deshalb auf der Erde, weil sie nach der Schöpfungsteilung vor unendlich langer kosmischer Zeit von den früheren abtrünnigen Wesen in die außerhimmlischen feinstofflichen Welten mitgenommen wurden. Als sie später die materiellen Welten geschaffen hatten, wurden die Naturwesen von ihnen gebeten, auch unter anderen Lebensbedingungen weiterhin der Natur beizustehen. Diese Aufgabe haben sie auf der Erde freiwillig übernommen, weil sie schon vorher in den feinstofflichen Fallwelten ihren Beitrag geleistet und im Umgang mit der Natur viele Erfahrungen gesammelt haben – in ähnlicher Weise waren sie auch schon auf unseren himmlischen Planeten tätig. Doch sie ahnten in ihrem noch unausgereiften, geistig begrenzten Bewusstsein anfangs noch nicht, wo sie sich später einmal im Fallsein, nach vielen, vielen kosmischen Äonen befinden würden bzw. unter welchen chaotischen Lebensbedingungen sie dann leben müssen. Durch den sehr langen Aufenthalt auf dieser Erde sind ihre noch unausgegorenen Lichtpartikel nur auf die Erde magnetisiert bzw. ausgerichtet und deshalb können sie sich im kosmischen Augenblick nicht vorstellen, dass es lichtvolle himmlische Planeten gibt, auf denen sie viel leichter und mit innerer Freude leben könnten. Da sie diesbezüglich keine Vergleiche haben, nehmen sie ihre Aufgabe in der Natur sehr ernst und danken dem universellen Liebegeist dafür, den sie in der Sonne und in den ihnen zufließenden Energien aus ihren noch kleinen, unausgegorenen Lebenskernen vermuten. Die Naturwesen mit unterschiedlichem Bewusstseinsstand und verschiedenem Aussehen sind stets bemüht, der leitragenden Natur mit herzlichen Impulsen und Bildern beizustehen, damit sie nicht noch mehr über ihr schweres Leben verzweifelt ist. Die Natur musste bereits ab Beginn ihrer Existenz auf der grobstofflichen Erde unter schlechtesten Bedingungen leben. Ihren ehemals feinstofflichen Teilchen haben die Fallwesen neue Funktionsprogramme eingegeben, damit sie ein neuartiges Leben in einer feststofflichen Hülle beginnen und den Planeten mit Leben besiedeln können. Doch sie musste auf der Erde viele Schmerzen erleiden, weil sie immer wieder verheerenden Katastrophen und klimatischen Gegensätzen bzw. starken Witterungsschwankungen oder kosmischen Zwischenfällen mit verheerender Auswirkung ausgesetzt war. Auch heute noch sind die Naturwesen sehr bemüht das Schlimmste zu verhindern, denn wenn sie nicht zu jeder irdischen Zeit für sie da wären, dann käme die grobstoffliche Natur in Schwierigkeiten und hätte in vielen anderen Situationen keine Ansprechwesen in ihrer Nähe, da sich himmlische Wesen nur ab und zu und kurzzeitig auf der Erde aufhalten können. Bei einem längeren Aufenthalt in der sehr niedrigen Weltschwingung und geringen Lichtstrahlung würden die hoch schwingenden Partikel ihres Lichtkörpers einen Schaden erleiden, deshalb halten sich die himmlischen Wesen nur kurze Zeit bei den Naturwesen auf.

Doch auch die Naturwesen auf der Erde brauchen Trost und Beistand, denn was sie ab und zu bei den Menschen erblicken, das lässt sie oftmals erschauern. Sie sitzen manchmal auf einem größeren Stein oder Baumstumpf und sind ratlos, weil sie nicht verstehen, dass manche Menschen, die sie im Wald, auf der Wiese, am Fluss oder See aus größerer Entfernung sehen, zueinander so gehässig sein können. Wenn sie sich beschimpfen und manchmal sogar handgreiflich werden, dann flüchten sie vor ihnen, denn sie sehen auch die finsternen Seelen – die bei schlimmen menschlichen Konflikten meistens die wahren Anstifter sind – um die aufgebracht, im Augenblick verfeindeten Menschen. Wahrlich, die Naturwesen sind die rührigen Helfer der Natur und letztlich auch der Menschen. Ohne sie hätten ihr keine Lebensmittel, weil sie die Natur stets rührend und herzlich mit lustigen Bildern aufmuntern, wenn ihr der Mensch aus geistiger Unwissenheit wieder einmal Leid zugefügt oder eine Katastrophe sie schmerzlich getroffen hat. Die Natur auf der Erde hätte ohne die feinstofflichen Naturwesen keinen geistigen Halt und die Folge wäre, dass sie sich nach und nach mit ihren geistigen Fühlern vom Erdplaneten zurückziehen würde. Wenn die Natur bzw. Pflanzen von den Naturwesen und himmlischen Wesen keinen geistigen Beistand erhielten, dann bestünde für die Menschen und Tiere die große Gefahr, dass sie über die Naturgaben keine lebenswichtigen Substanzen mehr aufnehmen und auch nicht weiter existieren könnten. Dieser tragische Zustand würde dann eintreten, wenn zum Beispiel auf dem Acker die Körner nach dem Aussäen nicht mehr aufgingen, weil sich das innere Leben in ihnen dagegen sträubt im Erdboden zu keimen. Dies geschah schon öfter auf dieser Erde, weil Menschen mit Bodenverunreinigungen die oberen Erdschichten sehr belastet und auch verseucht haben. Wenn sich Schädlingsbekämpfungsmittel im Erdboden befinden, dann wollen z.B. die Getreidesamen nicht keimen, weil deren dunkle Strahlung sie im Inneren verschließt, um in gewohnter, durch Speicherungen vorgegebener Weise auf der Erdoberfläche neues Leben hervorzubringen. Ist dies geschehen, dann sind nachts die Naturwesen mit den himmlischen Lichtwesen auf dem Acker unterwegs und bestrahlen die verseuchten Bodenstellen mit höheren Lichtenergien. Dabei senden sie der Saat liebevolle Bilder zu, damit sie doch zu keimen bereit ist.

So geschieht es auch mit den Sträuchern und Bäumen. Manche weigern sich nach der Blüte Früchte auszubilden, weil sie an die groben Menschen und auch so gearteten Tiere keine Nahrung aus der Lebensenergie ihres Bereiches abgeben wollen. Wahrlich, die Pflanzen spüren die Nähe von groben Menschen mit einer dunklen Aura, und zum Selbstschutz ziehen sie für einige Augenblicke ihre Energien in ihren kleinen Lebenskern im Wurzelbereich zurück. Damit die Natur diese und viele andere unerfreuliche Situationen ertragen kann und nicht für immer den Rückzug ins feinstoffliche Leben nimmt, stehen ihr himmlische Wesen und hauptsächlich die Naturwesen rührend bei. Diese quirligen kleinen Wesen können der Natur nur deshalb gut beistehen, weil sie aufgrund ihrer Erfahrungen ausgezeichnete Berater für die Natur sein können. Sie schenken den Bäumen, Sträuchern und Blumen und auch den kleinsten Pflänzchen ein aufbauendes humorvolles Bild aus ihren noch geringen Bewusstseinsspeicherungen und senden ihnen zum Weiter- und Überleben aus ihrem kleinen Lebenskern dazu ihre Herzenswärme. Aufgrund ihres emsigen Einsatzes in der Natur würden sie sich sehr darüber freuen, wenn wenigstens die inneren Menschen ihnen bei einem Spaziergang in der Natur ab und zu einige liebevolle Gedanken senden, auch wenn sie die kleinen putzigen Naturwesen nicht schauen können.

Mancher geistig orientierte Mensch, der sich viel in der Natur aufhält und die innere Freude zu ihr entwickelt hat, sehnt sich von Herzen danach, ein Naturwesen zu schauen und mit ihm kommunizieren zu können. Manche von ihnen haben ein höheres Bewusstsein erschlossen, leben schon ziemlich beständig in einer höheren Schwingung und weisen eine lichtvolle Aura auf. Beim Wald- und Wiesenspaziergang sind sie in einer freudigen Stimmung und senden der Natur und den Naturwesen liebevolle Gedanken zu.

Durch ihre beständige innere Ausrichtung auf den Liebegeist und herzliche und sanfte Lebensweise erreichen sie einmal einen bestimmten höheren Bewusstseinszustand, sodass sich ihr geistiges Auge öffnet. Halten sie sich in der Natur auf, dann kann es zu dem freudigen Erlebnis kommen, dass sie ein Naturwesen erblicken. Auch wenn der erste Anblick dieser putzigen und lustigen Wesen eine geistige Bereicherung für sie ist und sie darüber sehr beglückt sind, sollten die himmlischen Rückkehrer aber nicht den großen Fehler begehen und sich nur noch auf die Naturwesen ausrichten. Der Gottesgeist bittet sie, sich lieber intensiv auf ihre Wesensveredelung zu konzentrieren, denn nach ihrem kurzen irdischen Leben haben sie davon viel mehr. Wer aber nur nach Naturwesen Ausschau hält, der vergisst durch ihren Anblick und die Beschäftigung mit ihnen sich selbst kennenzulernen bzw. zu ergründen, wo er noch unschöne Fehler hat, die anderen im Herzen wehtun. Er lebt dann nur noch in der Welt der Naturwesen und somit unreal. Doch diese haben in den himmlischen Welten bzw. im Naturreich noch keine hohe geistige Entwicklung erschlossen und deshalb nützt einem medialen Menschen die stetige Kommunikation mit ihnen für seine himmlische Rückkehr nicht viel. Bitte denkt einmal tiefgründiger darüber nach, vor allem jene medialen Menschen, die sich nur noch mit den Naturwesen befassen. Dabei vergessen sie ihr und ihrer Seele inneres Lebensziel, sich durch eine intensive Selbsterkenntnis von allen himmlisch fernen Lebensweisen bzw. unschönen Wesenseigenschaften zu befreien, damit sie durch immer weniger Belastungen noch höher schwingen und den himmlischen Welten wieder ein großes Wegstück näherkommen können.

* * *

Nun versucht der universelle Liebegeist euch zu erklären, wie ihr Nahrungsmittel aus der Natur in eurer Küche in rechter Weise zubereiten könnt. Er möchte mit seinen Ratschlägen Licht in die einstmals hohe Empfindungswelt aller herzensguten Menschen bringen, damit sie sich bei der Speisezubereitung mehr im Inneren, im göttlichen Liebestrom befinden. Der Liebegeist bietet euch über Künder ein neues kosmisches

Wissen bzw. Weisheiten für ein lichtvolleres und herzlicheres Leben an, damit es euch nach dem Erdenleben möglich ist, den himmlischen Welten näher zu gelangen. Ob ihr sein herzliches Angebot annehmen und geistig wachsen wollt, das bestimmt ihr selbst, weil ihr unbegrenzt freie kosmische Wesen seid. Das aber wäre euch anzuraten, denn durch die rechte Behandlung der Naturgaben könnte jeder geistig ausgerichtete Mensch viel mehr Lebenskräfte aufnehmen.

Wenn ihr ein Gemüse zubereiten wollt, dann bittet zuerst den Liebegeist um seine Weisung von innen. Dadurch kann euer Schutzgeist in eure Nähe kommen, jedoch nur dann, wenn keine störenden lauten Weltgeräusche, wie z.B. laute disharmonische Radiomusik, um euch sind, die das Annähern eines reinen Wesens verhindern. Wenn ihr wollt, dann achtet auf vollkommene Stille um euch, damit ihr ganz aufmerksam und bewusst mit der Gemüsezubereitung beginnen könnt.

Ihr werdet fragen, warum euch der Liebegeist empfiehlt, dass ihr euch bei der Zubereitung der Speisen lieber ohne Musik in der vollkommenen äußeren Stille aufhalten solltet. Nun, die Klänge weltlicher Kompositionen sind den himmlischen Wesen fremd, dazu gehört auch eure klassische Musik. Irrtümlich glauben die herzensguten gottgläubigen Menschen – von denen sich viele freiwillig für den himmlischen Heilsplan einsetzen –, dass die klassische Musik aus dem himmlischen Sein stamme, doch tatsächlich stammen alle Kompositionen aus dem Fallsein. Sie wurden von den abtrünnigen Wesen ohne Gotteseinmischung bzw. ohne Inspiration himmlischer Wesen komponiert, da sie sich auf der Erde einer anderen Musikrichtung zugewandt haben als wir in der Heimat kennen und gemeinsam auf unseren Instrumenten spielen. Mit den Musikstücken verschiedener Komponisten aus der Welt beschäftigen sich viele gutherzige Wanderer ins himmlische Licht. Sie bemühen sich diese wiederzugeben und glauben, sich und anderen Menschen damit ein gutes Werk zu tun. Doch sie wissen nicht, dass die Melodien ein Produkt gefallener Wesen sind, die irrtümlich glauben, dass sie direkt von Gott inspiriert wurden. Doch tatsächlich befanden sie sich im Kontakt mit erdgebundenen Fallseelen, die ihnen diese Kompositionen mit feinen Impulsen ins Oberbewusstsein übertrugen. Manche Komponisten sind schon zu Lebzeiten oder erst nach ihrem Ableben zu großen Meistern der Musik erhoben worden und werden auch heute noch von vielen Menschen verehrt und bewundert, obwohl sich ihre Seele längst im Jenseits befindet. Dort erhält sie weiter negative Bewunderungskräfte von ihren irdischen Verehrern, weil ihre einstige Komposition, die in ihnen gespeichert ist, die magnetische Anziehung der menschlichen Energien ermöglicht.

Hinweis: Bezüglich Musik hatte der Gottesgeist in der folgenden Botschaft ausführlich berichtet: „[Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen](#)“

Hört ein Mensch seine Lieblingsmusik eines früheren oder heutigen Komponisten, dann wird sofort ein magnetisches Energieband zu diesem hergestellt. Nach den menschlichen Empfindungen und der Energiekapazität seines Bewusstseins fließen dem Komponisten und auch allen Orchestermusikern Negativkräfte zu. Die Stimmung des Menschen wird beim Zuhören angehoben, weil ihn die Klänge sehr erfreuen. Das kann mehrere Gründe haben. Es kann sein, dass der Mensch schon im Vorleben eine bestimmte Melodie gehört oder gespielt hat und deswegen aus seiner Seele – die alle Musikstücke aus

ihren Vorleben in den Partikelhüllen gespeichert enthält – die Erinnerung in sein menschliches Oberbewusstsein kommt und ihn anhebt oder es befinden sich in seiner Aura vorübergehend gleich musikorientierte Seelen, die ihm beim Zuhören ihrer Lieblingsstücke ihre Freude übertragen. Doch diese ist nicht mit der inneren Freude der himmlischen Wesen über ihre selbst komponierten Musikstücke zu vergleichen, weil diese nur aus ihrem Inneren über ihren Lebenskern hervorkommt.

Die Hochstimmung des Menschen, der sich mehrere Musikstücke angehört hat, lässt jedoch langsam wieder nach. Haben sich musikbegeisterte Seelen in seiner Aura aufgehalten, dann tritt allmählich eine Stimmungsveränderung bzw. eine innere Leere und Traurigkeit ein. Das geschieht deshalb, weil er nach einer Weile wieder von den düsteren Weltschwingungen oder seinen Problemgedanken beeinflusst wird, denen er für kurze Zeit entfliehen konnte, oder er spürt eine massive Energieschwäche, weil ihm die musikbegeisterten jenseitigen Seelen, die sehr energiearm sind, viele Energien entzogen haben. Die Kraftabgabe aus seinem energetischen Bewusstsein vollzieht sich so lange auf Hochtouren über das unsichtbare Energieband, wie die Klänge in seinem Ober- und Unterbewusstsein und in der Seele nachschwingen. Dies kann nur deshalb stattfinden, weil der Mensch einen starken Bezug zu den Musikstücken hat und die Musiker und Komponisten persönlich hochhebt. Nun könnt ihr erkennen, weshalb weltliche Musikklänge für reine Lichtwesen ein Hindernis sind, um sich den Menschen anzunähern – auch wenn die Musikstücke harmonische Klänge aufweisen. Dies wussten die meisten gottverbundenen Menschen bisher nicht, deshalb berichtete der Gottesgeist ihre falsche Auffassung.

Die Menschen schätzen sich zwar glücklich, wenn sie harmonische Musik anhören, doch die Realität ist eine andere. Sie sind harmonisch gestimmt und vorübergehend aufgeheitert, doch am Ende sind sie Betrogene der Fallwesen, die ihnen die Negativkräfte – erzeugt durch Bewunderung – wieder abnehmen.

Das geschieht oft in der Nacht, wenn die Seele in den menschlichen Genen die Eingaben sortiert und filtert. In diesen Augenblicken greifen die Fallwesen ein und bemächtigen sich ihrer Kräfte, mit denen sie diese Welt und auch lichtarme jenseitige Fallwelten weiter aufrechterhalten können. Deshalb überlegt euch gut, wofür ihr euch entscheidet. Wollt ihr Stille um euch haben oder mit weltlicher Musik berieselt werden?

Wahrlich, keines der weltlichen Musikstücke ist himmlischen Ursprungs, weil sich Gott niemals in das Leben der Fallwesen sowie in ihre Kultur einmischt und ihnen deswegen auch keine Melodien eingibt! Die himmlischen Musikstücke sind in eurem Wesenskern gespeichert, können jedoch niemals im dreidimensionalen menschlichen Dasein nachgespielt werden. Deshalb ist es viel besser für einen himmlischen Rückkehrer, wenn er sich nicht mit weltlicher Musik berieselt bzw. betäubt.

* * *

Nach der kurzen Betrachtung der weltlichen Musik aus himmlischer Sicht setzt der Liebegeist die Schilderung über die Naturgaben fort.

Wollt ihr z.B. eine Karotte zubereiten und haltet sie in eurer Hand, dann empfindet euch zuerst liebevoll in sie hinein. Das heißt, seht sie sowohl als lebendigen Teil des universellen Lebens als auch von euch selbst, weil auch ihr ein Teil des Ganzen seid, jedoch in einer geistig höher entwickelten Lebensform. Somit ist die Essenz der Karotte in euch bzw. in den feinstofflichen Partikeln eurer inneren Seele sowie auch in euren Zellen vorhanden. Wenn ihr die Karotte mit euch in eine kosmisch-geistige Verbindung bringt, dann beschenkt euch der Liebegeist über eure Seele mit Zusatzkräften, die über eure Aura in die Aura der Karotte einfließen. Durch die Übertragung enthält sie viel mehr Energien als zuvor und dies kommt euch dann beim Speisen zugute, weil eure Zellen dadurch mit mehr Energien aufgeladen werden bzw. ihnen mehr Energien zur Verdauung und zum Zellaufbau zu Verfügung stehen. Habt ihr euch vor und beim Zubereiten des Gemüses ein paar Mal nach der Empfehlung des Liebegeistes verhalten, dann geht euer innerer liebevoller Bezug zu den Naturgaben als Speicherung in euer seelisch menschliches Bewusstsein ein. Das bedeutet, dass ihr die anfangs noch etwas zeitaufwändige innere Bewusstwerdung dann nur noch kurz abzuhalten braucht, weil beim sanften Halten der Naturgabe und euren liebevollen Empfindungen zu ihr aus eurem Inneren selbsttätig Energien freigesetzt werden, die über eure Aura in die Naturgabe einfließen. Wie ihr daraus ersehen könnt, wird das kosmische Leben und auch das eure durch bestimmte Einspeicherungen bzw. Programmierungen von selbst gesteuert – außer ihr verändert diese durch neue Erkenntnisse in eine andere Lebensrichtung, die über eine veränderte Ausrichtung eurer Gedanken, Worte und Verhaltensweisen geschieht.

Wenn ihr z.B. die Karotte liebevoll mit schönen Gedanken, worin der Dank eures Herzens mitschwingt, in die Hand nehmt, dann erschrickt sie nicht und empfindet beim Schälen keine Schmerzen, die sonst beim Verzehr noch mitschwingen würden. Dann öffnet sie ihre kleine Aura wie einen Blumenkelch und nimmt eure innigen Empfindungen auf. Sie verspürt eure Herzlichkeit und bedankt sich beim inneren Schöpferlicht, dass sie als Feldfrucht leben durfte. Sie zieht dann ihre geistigen Fühler aus der Karotte heraus, doch die wesentliche Kraft aus dem Natur-Energiefeld belässt sie im materiellen Kleid, das aus kleinsten verdichteten Teilchen besteht. Durch euer gedankliches Ansprechen und eure sanfte Behandlung gewinnt ihre materielle Hülle in der Umwandlungsphase an Kraft. Selbst durch das Kochen bleibt die innere Kraftsubstanz weitgehend erhalten.

Beim Kochen – wobei die materielle Substanz der Karotte an Vitaminen und anderen Aufbaustoffen für die menschlichen Zellen ein wenig verliert – empfindet sie keine Schmerzen mehr, weil ihre geistigen Lebenssubstanzen vorher die materielle Hülle verlassen haben und vom atmosphärischen Natur-Energiefeld angezogen wurden. Wenn ihr euch in einer höheren Schwingung befindet, dann nähern sich euch bei eurem Ernten, Zubereiten und Kochen manchmal einige Naturwesen. Sie wollen wissen, wie ihr mit den Naturgaben umgeht, und versuchen euch mit Impulsen auf ihr inneres Leben aufmerksam zu machen.

Wenn ihr euch aber in lauter Umgebung aufhaltet, dann haben sie keine Möglichkeit sich euch, der Pflanze bzw. dem Gemüse zu nähern. Sie schauen dann von weitem traurig zu, wie ihr diese in einer disharmonischen Schwingung hektisch zerstückelt und in eurem Kochtopf garen lasst, denn dabei haben diese schmerzliche Empfindungen. Das kann ein geistig wissender Mensch umgehen, indem er sich beim

Zubereiten und Kochen in der Stille und in höherer Schwingung aufhält. Dadurch erhalten die unsichtbaren Naturwesen und auch die reinen Lichtwesen die Möglichkeit, der Natur, vor allem in der Endphase ihres materiellen Daseins, eine kleine Hilfe zu leisten.

Erfasst ein Mensch einigermaßen die unsichtbaren geistigen Zusammenhänge, dann wird er nicht zögern, seine Gewohnheiten im wichtigen Nahrungsbereich zu überdenken. Doch eine Veränderung geschieht selbstverständlich nicht von heute auf morgen, weil die menschlichen Gene von den Fallwesen nicht auf einen sanften Umgang mit der Natur und anderen Wesen gegenüber programmiert wurden. Wahrlich, im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein liegen die Speicherdaten der Fallwesen, die die sanfte und herzliche Beziehung der himmlischen Wesen zu den Pflanzen, Tieren und Menschen – die einst auch ihre eigene war – nicht mehr berücksichtigen wollten. Deshalb habt ihr inneren Menschen nun große Probleme, zu allen Lebensbereichen der Schöpfung wieder eine herzliche und sanfte Beziehung herzustellen.

Wir reinen Wesen nehmen die Gaben der Natur immer naturbelassen zu uns, ohne sie zu verarbeiten. Im Augenblick des Verzehrs blicken wir sie liebevoll an und nehmen so den Kontakt zu ihnen auf. Sie teilen sich uns liebevoll und ohne Traurigkeit mit, denn sie wissen genau, dass sie anschließend in unserem Lichtkörper einen beglückenden Zustand erleben und nicht zerkleinert werden. Bei der Aufnahme einer Frucht in unseren Lichtkörper lösen sich die einzelnen Teilchen von ihrer Form und erlangen einen höheren Lichtzustand. Dadurch können die Teilchen der Frucht in eine höhere Lebensform übergehen, da sie in wenigen kosmischen Augenblicken über uns himmlische Lichtwesen vermehrt Energie aufnehmen konnten. Durch den Verzehr und kurzen Aufenthalt in unserem Lichtkörper können die Fruchtteilchen in die nächsthöhere Evolutionsstufe des himmlischen Naturreiches übergehen bzw. erhalten dorthin die magnetische Anziehung, wo sich dann ihre Evolution freudig fortsetzt.

Könnt ihr euch schon ein wenig in unser himmlisches Leben hineindenken und unsere herzliche Beziehung zur Natur nachempfinden?

Wir himmlischen Wesen sind sehr erfreut und dankbar, wenn wir die Früchte in unsere Lichtkörper aufnehmen können, da wir durch ihren Duft und herrlichen Geschmack reichlich beschenkt werden. Die Naturgaben nehmen wir nicht zur Kräftigung unseres Lichtkörpers auf, sondern erleben in uns, ähnlich einer Filmvorführung, den Evolutionsweg der Pflanze und ihrer Frucht. Wenn sich die Pflanzenteilchen in unserem Lichtkörper befinden und mit unserem Bewusstsein eine energetisch-informative Verbindung aufgenommen haben, dann schauen wir ihre drolligen Erlebnisse im Mineral- und Pflanzenbereich sowie mit den Naturwesen und betreuenden reinen Wesen. Dies geschieht aber nur dann, wenn wir im kosmischen Augenblick dafür offen sind, denn unser abwechslungsreiches himmlisches Leben ist mit freiwilligen Aufgaben ausgefüllt, die wir nach der Empfehlung des universellen Liebegeistes dankbar und freudig annehmen.

Wir reinen himmlischen Wesen werden in unserem himmlischen Gemeinschaftsleben nicht nur im Äußeren mit herrlichen Gaben der Natur und ihrer herzlichen, amüsanten Zuwendung reichlich beschenkt, sondern haben auch untereinander eine humorvolle, heitere und unterhaltsame Kommunikation, die ihr euch nicht vorstellen könnt. Zudem werden wir aus unserem Inneren mit kreativen Bildern aus der unerschöpflichen bzw. variantenreichen Fülle der himmlischen Schöpfung vielfältig beschenkt – unvorstellbar für euer geistig eingegengtes Bewusstsein. Wir führen auf unseren Planeten ein

abwechslungsreiches Dualleben, das zeitweise im Äußeren, dann wieder, so es uns danach ist, in unserem Inneren stattfindet. Darin können wir in alle Bereiche der Schöpfung schauen und herrliche Eindrücke von den einfallsreich gestalteten Planeten und deren fröhlichen Bewohnern aufnehmen. Kein himmlischer Planet gleicht einem anderen, weil er entsprechend des Evolutionsstandes der Bewohner – die infolge ihrer Bewusstseins-schwingung und geöffneten leuchtenden Partikel eine bestimmte Aura Farbe aufweisen – in seiner Teilchenart und der äußeren Gestaltung darauf abgestimmt wurde, um untereinander zu harmonisieren. Deshalb befinden sich auf jedem Planeten andere Pflanzengattungen, die unterschiedliche Blüten, Farben und Düfte sowie Fruchtformen und Geschmacksrichtungen hervorbringen, die uns sehr beglücken.

Wir leben als Dualpaar nur so lange auf einem der unzähligen Evolutionsplaneten eines himmlischen Eigenschaftsbereiches, bis wir den selbst ausgesuchten Evolutionsabschnitt durchlebt haben. Dann wechseln wir entweder auf einen nächsthöheren Evolutionsplaneten oder bleiben für eine selbst bestimmte kosmische Zeit auf einem Planeten einer himmlischen Ebene, auf dem die Bewohner unseren Evolutionsstand aufweisen, aber im Moment kein Interesse an einem neuen Evolutionsabschnitt haben. So frei und selbstbestimmend leben alle himmlischen Wesen. Spürt ihr danach schon ein starkes Sehnen in euch?

Wahrlich, wir leben nur in dieser Weise auf einem Planeten, dessen Mineral- und Pflanzenteilchen und auch die der Tiere genau auf unser derzeitiges Evolutionsbewusstsein abgestimmt sind und mit den Teilchen unseres Lichtkörpers harmonisieren. Würden wir nicht besonders darauf achten, dann würden wir mit unserer Anwesenheit auf dem Planeten ein disharmonisches Durcheinander der fließenden Energieströme erzeugen. Demzufolge kämen Störungen bei der Energieversorgung des Planetenkerns und des Planetenlebens auf, weil disharmonische Verwirbelungen in der Planetenaura die Energieströme aus der himmlischen Urzentralsonne stark abweisen würden, da sie von den himmlischen Wesen einmal auf ein harmonisches Zusammenwirken programmiert wurden. Damit wir uns in unserem ewigen Leben auf jedem Planeten wohlfühlen können und mit ihm und den Bewohnern harmonisieren, untersteht jeder Planet einer festgelegten Grundordnung, auf diese die Mineralteilchen, Pflanzen und Tiere sowie die Naturwesen und wir reinen Lichtwesen ausgerichtet sind. Das betrifft auch die Gestaltungsweise des Planeten, die wir immer nach einem abgelaufenen himmlischen Äon, wenn ihm neue Energien aus der Urzentralsonne zugewiesen werden, freudig mit unserem Einfallsreichtum vornehmen. Damit wir in allen Lebensbereichen Ordnung und Harmonie vorfinden, haben wir gemeinsam nach und nach dafür alles erdenklich Mögliche geschaffen. Alle Bewohner auf einem Evolutionsplaneten haben gemeinsame Ziele und führen ein persönlich unauffälliges und demütiges Leben, deshalb ist es uns möglich, in einer harmonischen freien Gemeinschaft zusammenzuleben, ohne das freie Dualleben der anderen zu stören.

Aus den himmlischen Lebensregeln und Gesetzmäßigkeiten der Teilchen ist uns Folgendes bekannt: Liegt die Lebensauffassung der Planetenbewohner zu weit auseinander, dann werden dadurch Disharmonien erzeugt, die sich nach und nach auf das gesamte Planetenleben übertragen und schlimme Auswirkungen haben. Deshalb sind wir darauf bedacht, auf unseren Planeten ein harmonisches Einheitsleben zu führen. Dies ist uns gut möglich, weil wir den gleichen Evolutionsstand aufweisen und deshalb ein unpersönliches, demütiges und einfühlbares Leben in herzlicher und gerechter Wesensgleichheit führen können und weil wir den neuen Evolutionsabschnitt freudig zusammen durchleben wollen.

Wir kennen uns sehr gut, doch keiner von uns greift eigenwillig in den privaten Lebensbereich seiner Mitbewohner ein, weil wir uns in unserem Herzen in sie hineinfühlen können und ihnen immer ihre himmlische Freiheit lassen. Das Zusammenleben auf unseren Planeten ergibt keine Schwierigkeiten, weil sich jeder in unserer Gemeinschaft bemüht sich gegenseitig herzlich zu helfen und viel Freude zu verschenken – so wie uns dies unsere Ureltern vorleben. Unser Planetenleben gestalten wir aber nicht immer gemeinsam, weil wir auch in anderen Betätigungen allein oder mit unserem Dual Freude finden. Das ist gut so, denn die Unabhängigkeit von anderen Wesen garantiert uns ein völlig freies, selbstständiges und abwechslungsreiches schöpferisches Leben.

Wenn wir uns zu einem kleinen Fest treffen wollen, dann fragen wir vorher in unserem Wesenskern bei der Ich Bin-Gottheit nach, wie viele Planetenmitbewohner an dem Fest Interesse zeigen bzw. sich gerne daran beteiligen würden. Da wir die Planetengesetzmäßigkeiten und auch die Energieströme des Planeten stets beachten, fragen wir vorsorglich zuvor bei der unpersönlichen Gottheit an, wie viele Gäste an dem Fest teilnehmen können. Dann erst entscheiden wir uns zu einem bestimmten Anlass für ein oder auch mehrere Feste. Im Inneren erhalten wir dann die Antwort über die momentanen Möglichkeiten, wofür wir ihr von Herzen danken. Parallel dazu kann es auch andere festliche Zusammenkünfte geben, doch wir achten sehr darauf, dass es nicht zu viele werden, damit auf dem Planeten nicht auf einmal zu viele unterschiedliche Schwingungen und Strahlungen zusammenkommen, die die Planetenharmonie störend beeinträchtigen könnten.

Doch das ist bei euch Menschen in eurem disharmonischen Planetenleben ganz anders, weil die früheren Erschaffer dieser Welt in die atmosphärischen Schichten eine himmlisch ferne Gesetzmäßigkeit programmiert haben. Sie wollten, dass sich auf der Erde aus allen Fallwelten die feinstofflichen Wesen mit unterschiedlichem Bewusstsein inkarnieren können. Dies haben sie aus mehreren Gründen so gewollt und auch geschaffen. Es war ihnen bewusst, dass sie sich bereits im niedrigst schwingenden, lichtschwächsten Bewusstseinszustand der Fallwelten befanden und keine Möglichkeit mehr hatten, sich auf anderen Planeten des materiellen Kosmos zu inkarnieren. Durch die Programmierung in der atmosphärischen Chronik, die beinhaltet, dass im Bewusstsein ungleiche Wesen von der Erde angezogen werden sollen und auch zusammenleben, haben sie sich die Möglichkeit geschaffen, zu jeder kosmischen Zeit sich selbst inkarnieren zu können, auch dann, wenn sie im Bewusstsein noch tiefer gefallen sind. Zudem wussten sie, dass es ihnen dann auf hinterlistige Weise möglich sein wird über inkarnierte energiestärkere Wesen neue Lebensenergien zu erhalten. Diesen Energieentzug wenden sie bei geistig höher entwickelten, energiestarken gottverbundenen Menschen heute unverändert an.

Aus diesem Grund sind die Bewusstseinsstände und Interessen sowie die Lebensarten der Erdenbewohner sehr unterschiedlich geworden, sodass untereinander ständig Disharmonien entstehen, wodurch schlimme Auseinandersetzungen und Feindschaften hervorgerufen wurden, die nur Chaos bzw. Unordnung brachten. Dies sind unerträgliche Schwingungen, die sich auf die Erdseele übertragen und sie in einen Dauerzustand der Traurigkeit versetzen, die sie wiederum auf ihre Bewohner abstrahlt. Deshalb trösten wir himmlischen Wesen die Mutter Erde immer wieder mit liebevollen Bildern aus unserem Herzen und weisen sie darauf hin, dass sie es bald besser haben wird, wenn sie von den Verunreinigungen der Menschen befreit und nach der Neuprogrammierung ihrer Planetenteilchen von einem anderen

lichtvolleren Fallbereich angezogen wird, in welchem sie dann nach mehreren kosmischen Äonen einen höheren Schwingungszustand aufweisen wird.

Wir himmlischen Wesen vergleichen die unterschiedlichen Schwingungen der Menschen nicht, doch wir wissen, in welchem besorgniserregendem Zustand sie sich im Moment befinden. Manche von uns melden sich freiwillig zu einem Hilfsdienst, um den inkarnierten tief gefallenen Wesen auf Erden zu helfen. Wir wissen es zu schätzen, wenn uns die unpersönliche Gottheit diese oder jene Aufgabe anbietet, denn sie sieht an unseren Fähigkeiten und Lebenserfahrungen, welche Aufgabe wir am besten erfüllen können.

Doch das ist anfangs immer etwas schwierig, weil wir erst in die uns übertragene verantwortungsvolle irdische Aufgabe hineinwachsen müssen. Konnten wir diese schon einmal tun, dann fällt es uns leichter, die freie Aufgabe zu erfüllen. Doch immer kamen auf uns neue bzw. nicht voraussehbare Erschwernisse in geistiger und physischer Hinsicht dazu, die wir zu bewältigen bzw. zu lösen hatten. Auch wenn wir durch frühere Inkarnationen neue Eindrücke und Erkenntnisse über das beschwerliche menschliche Leben gewinnen konnten und nun für die tief gefallenen Wesen ein größeres Verständnis haben, bedauern wir es sehr und sind darüber traurig, dass es durch den Fall der Wesen zu so einer verheerenden kosmischen Tragödie kam, die kein himmlisches Wesen verhindern konnte, weil wir schon zu jener himmlischen Zeit – so wie heute auch – in der uneingeschränkten Freiheit lebten.

Vielleicht könnt ihr uns himmlische Wesen verstehen und euch in uns hineinfühlen, wenn wir nicht sehr darüber erfreut sind, wenn uns ein Mensch bezichtigt, dass wir uns zu wenig um die Natur kümmern würden, die sehr unter der Last der gleichgültigen, gefühllosen und erbarmungslosen Menschen leidet bzw. von ihnen sehr geschändet wird. Wir können nichts dagegen tun, weil die Menschen aus himmlischer Sicht ebenso frei wie wir himmlische Wesen leben dürfen, auch wenn sie sich der Natur gegenüber unbarmherzig verhalten und ihr großes Leid zufügen. Da unser himmlisches Leben weder eine bedrängende, herrschende und befehlende, noch eine strafende, züchtigende und gewaltsame Verhaltensweise aufweist, deshalb werden der Liebegeist und wir himmlischen Wesen nicht in das gegensätzliche Leben der tief gefallenen Wesen eingreifen bzw. können sie nicht von den schlimmen Vergehen an der Natur abhalten. Das ist nicht nur für euch und die Natur, sondern auch für den Liebegeist und uns himmlische Wesen schlimm, weil wir sehr mitfühlend sind.

Deshalb versuchen wir uns mithilfe göttlicher Weisungen über Umwege an die Menschen zu wenden, damit sie zu einem verständnisvollen und zartfühlenden Leben erwachen. Die auf der Erde inkarnierten gefühlkalten und rücksichtslosen Fallwesen machen es uns nicht leicht. Sie schänden laufend das Mineral-, Pflanzen- und Tierreich ohne zu wissen, dass diese bereits hohe Empfindungen besitzen. Müssten sie am eigenen Körper diese Schmerzen ertragen, dann kämen sie nicht auf die Idee sich am Leben der Natur zu vergreifen und würden behutsamer ein Essen aus den Gaben der Natur zubereiten und sich an dessen Geschmack und Geruch erfreuen. Würde sich ein geistig orientierter Mensch mehr mit den Produkten der Natur beschäftigen, das heißt, das Gemüse im eigenen Garten aussäen, hegen und pflegen, um es später freudig zu ernten, dann würde sich in ihm eine höhere Empfindsamkeit im behutsamen Umgang mit diesen aufbauen. Er würde dann das Gemüse nicht schnell und hektisch zum Kochen vorbereiten, sondern es bewusst und sanft in seinen Händen halten, herzlich mit dem inneren Liebegeist kommunizieren und es als Gabe der Natur schätzen. Ihm würde es dann viel leichter fallen, sich in jedes einzelne Gemüse, die Früchte der Sträucher, Bäume oder Wiesen dankbar hinein zu empfinden. Hält diese ein herzlicher, einfühlsamer Mensch vor der Verarbeitung in der Hand, dann erfolgt

in diesem Augenblick die Herausnahme des geistigen Teils der Pflanze oder Frucht. Ihre feinstofflichen Teilchen werden vom Natur-Energiefeld der irdischen Atmosphäre angezogen und verbleiben dort so lange, bis sich eine Pflanze vor der Ausbildung von Früchten befindet und dann die Teilchen magnetisch über einen feinstofflichen Lichtkanal anzieht.

Wenn sich die feinstofflichen Teilchen noch in der materiellen Hülle des Gemüses oder einer Frucht befinden, weil ihnen die Schubenergie zum schnellen Herausschlüpfen fehlt, dann sind sie noch mit den materiellen Teilchen energetisch und informativ verbunden und das bedeutet, dass sie bei der Verarbeitung und beim Kochen auf ihre materielle Hülle eine hohe Schmerzempfindung übertragen. Ihre Schmerz- und Furchtschwingung nimmt der Mensch beim Essen unbewusst auf und wundert sich danach, weshalb er sich unwohl fühlt. Diese Reaktion könnt ihr vermeiden, wenn ihr das Naturprodukt dankbar, einfühlsam und sanft behandelt. Dadurch erfolgt die Rücknahme jener feinstofflichen Atomteilchen, die die Aufgabe hatten sie zum Wachsen zu bringen, indem sie den dazu erforderlichen inneren Wasser- bzw. Saftkreislauf nach vorgegebener Programmierung regeln.

Wahrlich, die Naturgaben haben deswegen eine hohe Schmerzempfindlichkeit, weil ihr normaler Wachstumsvorgang durch das frühzeitige Ernten noch nicht beendet war. Wenn sie sich noch in der Reifephase befinden, dann sind ihre materiellen und feinstofflichen Teilchen geistig noch eng miteinander verbunden, deshalb können sie die für sie überraschend eintretende Situation, die Zubereitung und das Kochen, nicht richtig einordnen bzw. sich nicht rechtzeitig darauf einstellen. Ihr kleines Pflanzenbewusstsein ist von den früheren Fallwesen, die diese materielle Welt und auch noch andere geschaffen haben, nur unzureichend mit Speicherungen bestückt worden, deshalb leidet die Natur schon seit Anbeginn dieser Welt – aus himmlischer Sicht sehr, sehr viele kosmische Äonen. Die feinstofflichen Teilchen harmonisieren nicht mehr mit der materiellen Hülle, weil die frühere himmlisch-hohe Sensibilität der damaligen Fallwesen bereits durch viele Gewalthandlungen gegenüber der Natur und den ihnen untergebenen Wesen ziemlich stark abgedeckt wurde. Deshalb sind ihre Schaffungen der grobstofflichen Welten, der Natur und letztlich des Menschen von großer Gefühllosigkeit geprägt – wie dies heute geistig gereifte Menschen erkennen können. Doch schon seit langen irdischen Zeiten sprechen sie ihre unvollkommene Schaffung dieser materiellen Welt Gott, dem himmlischen Liebegeist, zu. Wahrlich, nun seht ihr, wie tief sie tatsächlich vom himmlischen sanftmütigen und barmherzigen Leben abgefallen sind, wenn sie es fertigbringen, ihre Mitbewohner mit dieser, aber auch mit unzähligen anderen Unwahrheiten hinters Licht zu führen.

Meistens werden die Früchte von den Menschen vorzeitig geerntet, damit sie länger frisch bleiben sowie aus Lagerungsgründen, da sie oft eine lange Reise aus fernen Ländern überstehen müssen. Aus diesem Grund sind die Wachstums- und Erhaltungsatomteilchen des atmosphärischen Naturenergiefeldes noch in ihnen vorhanden. Diese können sich nicht gleich nach der vorzeitigen Ernte aus der Frucht entfernen. Die kleinen Naturwesen, die in verschiedenen Naturbereichen Aufgaben übernommen haben, versuchen sich bei den Pflanzen und ihren Früchten nützlich zu machen. Wenn sie erahnen, dass der Mensch sie vorzeitig zu ernten beabsichtigt, dann bitten sie die Pflanzen ihren Reife- und Wachstumsvorgang abubrechen, damit sie nicht unnütz Energien verbrauchen. Doch diese Hilfe können sie ihnen nur selten anbieten, weil die Menschen auf ein maschinell schnelles und grobes Ernten übergegangen sind. Da die

Naturwesen den Lärm der Maschinen nicht ertragen können, deshalb kommen sie nicht rechtzeitig an die Pflanzen und ihre Früchte heran, um ihnen beizustehen.

Manchmal erleben die größeren Naturwesen, die Landschaften, Wiesen, Felder und Wälder sowie die Seen, Flüsse und Meere betreuen, unerfreuliche Überraschungen in der Natur. Immer mehr Pflanzen hören nicht mehr auf sie, wenn sie von ihnen gewarnt werden vorbeugende innere Maßnahmen zum Selbstschutz einzuleiten. Das heißt, der Lebenskern der Pflanze sträubt sich z.B. dagegen, vor einem einsetzenden Frost die Energien aus den Blättern und Stängeln rechtzeitig zurückzuziehen, denn dadurch leidet sie und verliert zudem lebenswichtige Energien. Doch diese könnte sie im nächsten Frühjahr, in ihrer neuen Wachstumsphase gut gebrauchen, um in dieser zunehmend energieloseren Welt widerstandsfähig gegen Schadstoffeinflüsse und vielem mehr zu sein.

Die drolligen feinstofflichen Naturwesen mit verschiedenem Aussehen und unterschiedlicher Größe sind oft damit beschäftigt, die Pflanzen zu warnen und ihnen in ihrer traurigen Situation mit Trost und der Weitergabe göttlicher Lichtströme über ihren kleinen, noch unausgegrenzten Lebenskern beizustehen. Aus ihnen fließen Energien, weil sie für die Natur herzlich offen sind. Bei einer drohenden Gefahr helfen sich die Pflanzen auch gegenseitig, vor allem wenn grobe Menschen mit zerstörerischen Absichten oder nimmersatte Kleinsttiere sich ihnen nähern. Dann senden sie sich aus dem Wurzelbereich, worin sich ihr Lebenskern befindet, auf einer bestimmten Frequenz Warnimpulse zu, die ihnen helfen, die Energien rechtzeitig in ihrem Lebenskern zurückzuziehen oder zur Abwehr der schädlichen Kleinsttiere unangenehme Gerüche über ihre Blätter auszuscheiden. Im Wurzelgeflecht einer Pflanze, das sich entsprechend ihrer Größe mehr oder weniger tief im Erdreich festhält, befindet sich der kleine oder größere feinstoffliche Energiekern, der nach Programmen die Energieversorgung der Pflanze vornimmt und auch alle Funktionsabläufe zu ihrer Entwicklung und Erhaltung steuert. Er enthält feine Sensoren, die auf Lichtimpulse und akustische Töne einer bestimmten Frequenz reagieren, und deshalb wissen die Pflanzen sofort, welche Gefahr ihnen droht. Schon Stunden im Voraus spüren sie über ihre Sensoren, ob ein Unwetter naht oder eine Hitzeperiode mit Wasserunterversorgung auf sie zukommt. Sie senden sich gegenseitig auch liebevolle Mitteilungen zu, die ihr Leben in dieser gefährvollen und zerstörerischen Welt einigermaßen erträglich machen.

Wie ihr daraus erseht, pflegen die Pflanzen eine rege Kommunikation im Bereich des Erdbodens. Über Mineralienteilchen, die ihre Lichtimpulse und akustischen Töne im Erdreich aufnehmen und von einem Pflanzen-Lebenskern zum anderen weiterleiten, verständigen sich die Pflanzen Tag und Nacht untereinander. Durch ihre oberirdischen Fühler im Baumstamm, Stängel oder in den Blättern empfangen sie schon lange vorher aus der Atmosphäre Lichtsignale, ob die Wolken zu ihrem Lebensbereich heranziehen werden, ob sie wenig oder viel Regenwasser enthalten und ob sie auch einen Teil davon abbekommen. Wenn das Letztere zutrifft, dann senden sie sich unterirdisch über ihren Lebenskern das bevorstehende freudige Ereignis zu und richten ihre Wurzelteilchen schon vorher darauf aus. Das tun sie deswegen, damit sie vom kostbaren Regenwasser so viel wie möglich aus dem Boden herausziehen können. Das unterirdische, lebenswichtige Versorgungssystem einer Pflanze, die Pump- und Förderstelle des Wassers, befindet sich im Wurzelbereich und wird durch Lichtimpulse aus ihrem feinstofflichen kleinen Lebenskern gesteuert. Er ist das pulsierende Herz der Pflanze, worin zwei sich ständig bewegende Teilchen nach vorgegebenen Zeitabständen neue Energien aus dem atmosphärischen Natur-Energiefeld anziehen. Im Wurzelgeflecht der Pflanze findet auch die sorgsame Wasseraufbewahrung statt, wobei die

gespeicherte Wassermenge sich nach der Größe des Wurzelgeflechtes richtet. Der Flüssigkeitskreislauf einer Pflanze vollzieht sich über die inneren Versorgungsfasern – sie sind wie feine Adern – und wird vom feinstofflichen Kern geregelt.

Nun hat euch der Gottesgeist etwas vom unsichtbaren Leben der Pflanzen berichtet, damit eure nicht genutzte innere Beziehung zu ihnen durch eine neue Betrachtungsweise wieder aktiviert wird und ihr mit ihnen bewusst herzlich und sanft umgeht, was aber leider bei den meisten gottverbundenen Menschen bisher nicht der Fall war.

Wahrlich, auch die Naturwesen sind emsig bemüht, die Pflanzen auf einer bestimmten Frequenz mit Bildsymbolen vor einer drohenden Gefahr zu warnen, die sie in ihrem kleinen Bewusstsein sofort verstehen. Doch leider geschieht das nicht oft, weil die Naturwesen überfordert sind bzw. ständig mehr zu tun haben, da auch die Natur in dieser irdischen Endzeit immer öfter von verheerenden Naturkatastrophen schwer getroffen wird. Es gibt zu wenige Naturwesen auf der Erde, deshalb können sie ihre übernommenen Aufgaben in der Natur nicht mehr bewältigen und darum leidet sie immer mehr. Die Naturwesen sind nicht mehr imstande zu helfen, so wie sie es früher vor Jahrhunderten noch tun konnten. Wie ihr daraus seht, ist das irdische Leben für die Natur schon längst unerträglich geworden, doch es kommen noch schlimmere Ereignisse auf sie und die Menschheit zu, weil der Planet Erde über keine ausreichenden Energien mehr verfügt, um das Leben aufrechterhalten zu können, so wie es aus himmlischer Sicht dafür notwendig wäre. Für das Energiedefizit liegen mehrere Gründe vor, die euch der Gottesgeist in anderen Botschaften schon ausführlich geschildert hat, deshalb geht er jetzt nicht mehr auf dieses für euch wichtige Thema ein.

Die Menschen besitzen die Freiheit, die Empfehlungen des himmlischen Liebegeistes anzunehmen oder nicht und sich der Tier- und Pflanzenwelt sanfter und herzlicher zuzuwenden. Ein herzensguter Mensch mit der ehrlichen Absicht ins himmlische Sein zurückzukehren wird nicht lange überlegen und sich für den göttlichen Rat öffnen. Dann wird er nach einiger Zeit erfreut feststellen, dass er auch den Menschen gegenüber viel feinfühleriger geworden ist. Er lebt nun immer mehr in einem höheren Bewusstsein und dadurch erweitert sich seine innere und äußere Sinneswahrnehmung. Er hört mehr auf seine inneren Gefühle anstatt von den Verstandesansammlungen seines Ober- und Unterbewusstseins gesteuert zu werden, die nur auf diese gefühllose Welt ausgerichtet sind, aber nicht im geringsten mit seiner inneren feinfühligem Seele übereinstimmen. Durch seine erweiterte Wahrnehmung schwingt er immer höher im Bewusstsein und aufgrund dessen verhält er sich in allen Lebensbereichen feinfühleriger und einfühlsamer und nähert sich dadurch immer mehr dem Zustand außersinnlicher Wahrnehmung. Auch infolge seiner Bewusstseinsenerweiterung – die durch ein edleres, ruhigeres und bewussteres Leben eines herzlichen Menschen in beständiger innerer Ausrichtung auf den Liebegeist nur nach und nach erfolgt – erhält er von innen viel mehr göttliche Tagesenergien über seine Seele, die sein Wohlbefinden, seine geistig-schöpferische Aktivität und Besonnenheit sowie seine Gelassenheit und Ausgeglichenheit fördern.

* * *

Es folgt ein Übungsangebot des himmlischen Liebegeistes an gottverbundene Menschen, die gerne anstatt eine äußere, nun die innere liebevolle Beziehung zur Natur erschließen möchten, doch nicht wissen, wie ihnen dies möglich wäre. Ihr habt die Möglichkeit durch kurze geistige Übungen und der inneren göttlichen Hilfe schneller von den ungesetzmäßigen Überdeckungen eurer Seele freizukommen, die verhinderten, dass ihr gegenüber der Natur noch kein tiefes inneres Herzensempfinden aufbringen konntet.

Zur Übung sucht euch bitte eine Pflanze oder Frucht aus, die ihr z.B. beim Spaziergang in einer Kleingartenanlage, im eigenen oder im Nachbargarten oder in eurer Wohnung ausgesucht habt. Versucht euch bewusst der Pflanze oder Frucht zuzuwenden und euch für einige Augenblicke mit ihr herzlich zu verbinden, indem ihr ihr etwas Erfreuliches in Gedanken zusendet. Kommuniziert ihr öfter auf diese Weise, dann verstärkt sich euer innerer Bezug zu ihr. Wenn euch diese Übung mehrmals ohne abschweifende Gedanken gelungen ist, dann geht zur nächsten Übung über. Stellt euch mit geschlossenen Augen vor, dass es euch mit Gedankensteuerung möglich ist, Lichtstrahlen aus euren Augen auf ein Objekt zu verströmen. Ist euch diese Übung gelungen, dann wird es euch auch möglich sein, weiße Lichtstrahlen mit liebevollen Gedanken aus eurem Inneren zur ausgesuchten Pflanze oder Frucht zu verströmen und sie mit diesen vollkommen einzuhüllen. Stellt euch weiter vor, dass sich die Pflanze oder Frucht nun durch eure ausgesandten Lichtstrahlen in einem strahlenden Lichtkokon befindet. Habt ihr dies ein paar Mal geübt, dann stellt euch vor, dass ihr die sich im Lichtkokon befindende Pflanze oder Frucht durch eure Gedanken, die auch magnetische Anziehungskräfte enthalten, an euch heranzieht und herzlich in eure seelisch-menschliche Aura aufnimmt. Zuletzt stellt euch vor, dass sich die Pflanze oder Frucht in euch befindet, wodurch ihr geistig herzlich miteinander verbunden seid und eine kosmische Einheit bildet – die Pflanze bzw. Frucht und ihr.

Wenn euch das mit der Vorstellungskraft eurer Gedanken gelungen ist, dann wird mancher von euch die innere Freude seiner Seele verspüren, weil sie weiß, dass durch die Übung ihres Menschen ihr verschüttetes Naturbewusstsein immer mehr erwacht und aufgedeckt wird, um einmal wieder nachts herrliche und erheiternde Bilder aus dem Naturreich schauen zu können.

Wer diese Übungen öfter durchgeführt hat, bei dem kommen die feinstofflichen Partikel seiner inneren Seele – die die Evolutionsspeicherungen des himmlischen Naturreiches enthalten – immer mehr zum Schwingen, weil sie durch eure herzliche Hinwendung zur Natur und mithilfe des inneren Liebegeistes zunehmend durchlichtet und aktiviert wurden, um dadurch neue Bilder ins seelische Bewusstsein übertragen zu können. Es ist möglich, dass eure Seele in vielen Einverleibungen durch ein nach außen geführtes Leben ihres Menschen, aber auch in den jenseitigen Fallbereichen – wobei der Umgang mit der Natur nicht besonders herzlich und sanft ausfiel – sich immer mehr belastete bzw. mit Ungesetzmäßigkeiten umhüllt hat. Diese haben die einst hohen Empfindungen der Seele gegenüber der Natur versiegen lassen sowie ihre direkte Verbindung zum himmlischen Naturreich unterbrochen. Darum ist die vom Gottesgeist empfohlene Übung eine gute Möglichkeit, das zugeschüttete himmlische Naturbewusstsein eurer inneren Seele wieder aufzudecken.

Be findet ihr euch in der Küche bei der Zubereitung der Früchte und betrachtet diese als einen lebendigen Teil der Schöpfung, wovon ihr ebenso ein Teil seid, und nehmt diese wie vom Gottesgeist empfohlen in euer Inneres auf, dann überträgt sich ihre Freude zuerst auf eure feinfühlig e Seele. Wenn ihr schon so feinfühlig geworden seid, dass ihr die göttlichen Lichtströme über die Chakren (Bewusstseinszentren) eurer Seele verspürt, dann werdet ihr in Bruchteilen von Sekunden die freudige Empfindung der Frucht oder Pflanze über eure innere Seele, die diese mit Lichtimpulsen an euer geistig offenes Bewusstsein weiterleitet, als angenehmes Riesel n auf der Hautoberfläche verspüren. Wer dieses hohe seelisch-menschliche Bewusstsein erschlossen hat, bei dem sind die Seelenpartikel mit dem Speicherinhalt über die himmlische Natur von negativen Überdeckungen ziemlich freigelegt und somit geöffnet für die Energieströme und Impulse aus der Natur. Das bedeutet zudem, dass er im Moment seiner herzlichen inneren Verbindung zur Natur über seine Seele Energien aus der himmlischen Quelle anzieht. Infolge seiner geistig erweiterten Wahrnehmung und gesteigerten Feinfühlig keit kann er davon ausgehen, dass er sich zusammen mit seiner Seele dem ewigen himmlischen Leben zunehmend annähert. Wenn seine Seele durch viele freigelegte Partikel eine starke Lichtstrahlung und hohe Sensibilität aufweist, dann umhüllt sie energetisch ihren Menschen und deshalb empfindet er die Nähe zur Natur als sehr wohltuend. Diese ist wiederum über seine Anwesenheit und angenehme Lichtstrahlung so sehr erfreut, dass sie ihm mit feinen Lichtimpulsen ihre Dankbarkeit und Freude zum Ausdruck bringt.

Wer geistig so weit gereift ist, dem ist es bewusst, in welcher Welt er lebt. Er wird von innen über seine guten oder unguten Gefühle immer deutlicher verspüren, welche Gedanken, Worte und Verhaltensweisen seine sensible heimkehrwillige Seele befürwortet und worüber sie nicht erfreut ist. Dann wird er ohne fanatisch zu sein aus innerer Überzeugung zunehmend Abstand zu den disharmonischen Schwingungen und Verhaltensweisen dieser himmlisch fernen Welt halten wollen. Das heißt, er lebt mehr zurückgezogen in einer ruhigen und harmonischen Umgebung, aber nicht wie ein Eremit, denn er hat für seine Mitmenschen stets ein offenes Herz.

Die Seele eines auf den inneren Liebegeist gut ausgerichteten feinfühlig en Menschen spürt seine ernst en Bemühungen auf dem Inneren Weg ins himmlische Lichtreich und überträgt ihm ihre Freude, Dankbarkeit und wegweisende Bilder zur weiteren gemeinsamen Vergeistigung, die ihr nachts vom himmlischen Liebegeist angeboten werden. Wer sich jetzt den himmlischen Lebensgrundsätzen bzw. edlen Wesenseigenschaften zuwendet, die er bereits kennt und versteht, dem wird viel geschenkt werden. Dann erhält er Kräfte über Kräfte zur Selbstüberwindung und Korrektur eines Fehlers. Be findet ihr euch schon soweit auf dem Rückweg ins himmlische Sein?

* * *

Wir reinen Wesen des himmlischen Lichts sehen an der Farbe der Frucht, wenn sie erntereif ist. Sie verströmt dann einen besonderen Duft, der uns magnetisch anzieht. Wir erkennen daran den Zustand ihrer Vollreife, auch wenn sie noch weit von uns entfernt ist. Dieser Duft ist das Zeichen dafür, dass wir uns zu ihr begeben sollen. Sie bittet uns himmlische Wesen von ihr zu kosten und ist überglücklich, wenn es ihr gelungen ist, sich uns zu verschenken. Es ist für sie in ihrem kleinen Bewusstsein das Schönste diesen Reifezustand zu erreichen. Die Pflanzen und Früchte danken den Naturwesen und uns reinen Wesen des Lichts für unsere Fürsorge und Pflege. Doch weil wir auch bestimmte Planetenaufgaben übernehmen und ein abwechslungsreiches, glückseliges Dualleben führen, können wir nicht ständig in der Natur sein und ihr unsere Fürsorge entgegenbringen. Für diese Aufgabe sind überwiegend die Naturwesen zusammen mit der Ich Bin Gottheit zuständig und tätig. Wir sind in unserem freien und selbstständigen Leben zu nichts verpflichtet, doch unser Herz kann nicht anders als sich immer wieder in die Natur zu begeben, weil die wunderbare Zwiesprache mit ihr in uns freudige Herzensklänge auslöst. Wir stehen oft mit großem Staunen neben den Pflanzen des Feldes, Waldes, der Wiesen und Seen, die uns ihre Früchte selbstlos anbieten, und sind überwältigt von ihrer Freude uns gegenüber. Sind wir bei ihnen, dann summen sie gemeinsam herzliche und fröhliche Melodien, die von farbigen Lichtsymbolen begleitet sind, weil sie uns auf diese Weise aus Dankbarkeit und herzlicher Verbundenheit ihre Freude entgegenbringen wollen. Wir sind immer aufs Neue von den Musikkompositionen ihrer Herzensströme überrascht und überwältigt, weil sie immer neue Varianten einstudieren, die sie an uns reine Lichtwesen verschenken. Ihre lieblichen Melodien komponieren sie gemeinsam, um uns freudig zu überraschen. Unsere Freude und Dankbarkeit darüber spüren sie gleich, weil sie sich in unserer großen Lichtaura befinden.

Manchmal, wenn wir wieder ein schönes Erlebnis in der Natur hatten und es uns danach ist, überbringen wir unsere momentane Herzensfreude auch unserer unpersönlichen Ich Bin-Gottheit (Liebegeist oder Gottesgeist) in der Urzentralsonne. Auf diese Weise zeigen wir ihr, dass wir über ihre Existenz dankbar und glücklich sind. Wir schätzen ihre stets hilfreiche und herzliche Wesensart sehr, da sie uns immer wieder neues Schöpfungswissen und weitsichtige Weisungen anbietet. Zudem sind wir sehr froh und dankbar darüber, dass sie ab dem Augenblick ihrer himmlischen Schaffung durch alle himmlischen Wesen – beim Übergang in ein unpersönliches und wesensgleiches, gerechtes Leben – die Schönheiten der himmlischen Schöpfung für uns genial und einfühlsam koordiniert und unser ihr übertragenes Evolutionswissen sorgsam verwaltet. Wir versäumen es nicht, ihr ab und zu für ihre Energien zu danken, mit denen sie uns immer nach einem himmlischen Äonenzyklus aus ihrem pulsierenden Herzen, dem Lebenskern in der Urzentralsonne, beschenkt und am Leben erhält. Unser Dank an sie ist frei und ohne jegliche Verpflichtung.

Unsere Dankbarkeit dem Schöpfungsleben gegenüber stammt von unseren genügsamen, liebenswürdigen und entgegenkommenden Ureltern, deren Lebensweise persönlich zurückhaltend, sehr wertschätzend und zufrieden war. Diese Eigenschaften haben sie uns, ihren Nachkommen, ins Bewusstsein vererbt. Auch heute noch verhalten sie sich uns gegenüber so und bedanken sich immer wieder höflich und liebevoll für die herrliche Gestaltung der himmlischen Schöpfung, die wir gemeinsam erschaffen haben. In ihrem Bewusstsein ist die Eigenschaft der Demut und Bescheidenheit, außer der Ich Bin Gottheit, am weitesten ausgeprägt und deshalb danken sie auch ihren Nachkommen immer wieder für das gemeinsame glückselige Zusammenleben – aber als ebenso demütige Wesen erwarten wir keinen Dank von ihnen. Wir spüren bei der inneren Kommunikation mit unseren Schöpfungseltern über unseren

Lebenskern, wie schlicht und einfach sie sich uns mitteilen und sich niemals als etwas Besonderes hervortun wollen. Durch unsere gerechte himmlische Wesensgleichheit, der sie auch angehören wollten, leben alle himmlischen Wesen demütig und schlicht in der kosmischen Einheit. Wir himmlischen Wesen führen ein freies Leben und verhalten uns auch so gegenüber der Natur und jedem himmlischen Lebensbaustein (Teilchen). Bei der Erschaffung unserer unpersönlichen Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) haben wir ihr unsere freie Wesensart und ebenso die Gleichheit mit uns in ihr größtes Schöpfungsbewusstsein als ewige Speicherung übertragen – dementsprechend verhält sie sich allem Schöpfungsleben gegenüber. Wir sind über unser vollkommen freies und uneingeschränktes Leben sehr froh, denn nur dadurch ist uns ein glückliches und harmonisches Dualleben möglich. Durch unsere herzlichen und freien Lebensregeln schreibt kein Wesen einem anderem vor, wie es sich verhalten soll, und deshalb auch nicht die Ich Bin-Gottheit, weil sie keine belehrende und führende, sondern nur eine einweisende, beratende und warnende Funktion von uns übertragen erhielt. Nur dann, wenn wir sie um eine Auskunft bitten oder uns eine Gefahr droht, weil uns z.B. am Beginn einer neuen Evolutionsstufe die Erfahrung bei der Handhabung höher schwingender Teilchen mit einer uns noch unbekannten Eigenschaft fehlt, kann sie uns in der Bildersprache beraten und ausführlich einweisen.

Könnt ihr euch unser uneingeschränktes, freies himmlisches Leben in gerechter Wesensgleichheit ohne führende Wesen schon vorstellen?

Viele Menschen verhalten sich in ihrem Bekanntenkreis sowie auch gegenüber ihren Kindern falsch. Sie bedrängen sie mit ihrer momentanen Bewusstseinsmeinung und ihrem Wissen und glauben aus falsch verstandener Liebe und Fürsorge, jene müssten sich an ihrer momentanen Weltanschauung orientieren und danach verändern. Dabei vergessen sie, dass ihre Kinder selbstständige kosmische Wesen sind und die Freiheit haben, sich persönlich und geistig frei zu entfalten. So eine bestimmende und belehrende Art lebten uns unsere Schöpfungseltern in den Vorschöpfungen nicht vor, deshalb kennen wir keine schulmäßigen Anweisungen und Belehrungen im himmlischen Sein. In unserem gegenwärtigen unpersönlichen Leben werden wir von der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, die für uns das gesamte Schöpfungswissen sorgfältig verwaltet, über ein neues wichtiges Schöpfungswissen und Ereignisse informiert. In ihrem zentralen und größten himmlischen Speicher sind alle Lebensregeln für die unterschiedlichen Evolutionsbereiche der Wesen, die dazugehörigen Lebenseigenschaften und deren Erweiterungen sowie die Beschaffenheit der feinstofflichen Teilchen bzw. deren Einsatzmöglichkeiten und Zuordnung zur Schaffung neuer Welten enthalten. Wenn wir für eine weitere Evolutionsstufe Interesse zeigen, dann erhalten wir von der Ich Bin-Gottheit das dafür erforderliche Wissen übermittelt, das wir gemeinsam im Dualverbund freiwillig in unser Leben zur Verwirklichung bzw. Umsetzung mit einbeziehen können. Somit werden uns von der Ich Bin-Gottheit aus unserem gemeinsamen himmlischen Evolutionsreichtum bestehende, neue und erweiterte Lebensweisen und die dazugehörigen Wesenseigenschaften nur empfohlen, jedoch niemals geschult. Das bezieht sich auch darauf, wenn wir die Beschaffenheit der uns noch unbekannten Teilchen und ihre schöpferische Handhabung in Bildern kennenlernen wollen. Wir können das Evolutionswissen, das wir zu unserem momentanen Bewusstsein dazu nehmen wollen, immer frei auswählen, um es dann erleben zu können. Deshalb kennen wir keine Lehrer, keine Lehrmeinungen und auch keinen Schulungsstoff. Alles, was wir zu unserem Leben

benötigen, erhalten wir als Empfehlung von unserer Ich Bin Gottheit in der Bildersprache, die wir aus unserem Wesenskern abrufen.

Wir sehen selbst, welche Eigenschaftsbesonderheit bzw. Wesenszugverfeinerung, die uns das Evolutionsleben anbietet, am besten zu unserem Leben passt und wählen diese dann im Dualverbund aus. Sie wird uns in der Bildersprache zum Vergleichen länger begleiten, bis wir durch die göttliche innere Hilfe mit der neuen Wesensart oder Lebensweise identisch sind. Dann erleben wir eine große Freude, weil wir einen gewünschten Lebensaspekt dazugewonnen haben, der uns sehr interessierte. Einen himmlischen Bewusstseinszustand leben wir so lange, bis wir das innere Bedürfnis verspüren, eine höher schwingende Lebensauffassung bzw. eine erweiterte Bewusstseinsicht zu erschließen. Die Erweiterung unseres Bewusstseins endet nie, weil immer ein himmlisches Wesen eine neue oder erweiterte Evolutionsvariante zu den unzähligen vorhandenen mit innerer Freude hervorbringt.

Eine höhere Evolutionsstufe aufgrund unseres erweiterten Bewusstseins können wir erst dann beginnen, wenn wir das erforderliche Energievolumen im Lebenskern und in den Lichtpartikeln zur Verfügung haben.

Erst dann, wenn unser Wesenskern durch eine erfolgreich abgeschlossene Evolution so weit gereift ist, das heißt, seine Teilchen für eine größere Energieaufnahme erschlossen sind, können wir durch ihn vom himmlischen Liebegeist weitere höher schwingende und umfassendere Evolutionsdaten zur Speicherung aufnehmen. Das erst ermöglicht uns die gewünschte Eigenschaftsbesonderheit oder Wesenszugverfeinerung oder Handhabung von noch unbekannten Teilchen einer höheren Evolutionsstufe, einer lichtvolleren Welt, zu leben. Doch alles Lernen ist uns freigestellt und ist nicht so, wie ihr Menschen das aus euren Schulen kennt. Diese sind wahrlich ein schlimmer Zustand, da durch Zwangsbelehrungen die uneingeschränkte Freiheit der Wesen missachtet wird.

Wer von euch das vorgeschriebene Lernziel nicht schafft, der ist verpflichtet, entweder die Klasse zu wiederholen oder die Schule zu verlassen. Da aber die Welt auf Verstandeswissen aufgebaut ist, wird ein Mensch gezwungen viel zu lernen, damit er es angeblich einmal leichter im Leben hat. Doch tatsächlich ist er dann mit seinem vielen Wissen ein Gesteuerter der Väter der materiellen Fallschöpfung, die sich diese Welt so erdacht haben. Viele der tief gefallenen Wesen halten sich mit ihrem energetisch degenerierten Lichtkörper (Seele) erdgebunden in dieser Welt auf und suchen nach Verstandesmenschen, die durch ihr großes weltliches Wissen auf ihrer Wellenlänge schwingen. Deshalb haben sie keine große Mühe an sie heranzukommen und in ihre Aura einzutreten, um ihnen dann in kurzer Zeit viele Tagesenergien zu entziehen. Ihre Einstellung ist noch immer unbeirrt die gleiche, nämlich sich möglichst viele Negativenergien über intellektuelle Menschen zu holen. Es sind mit ihnen verbündete Menschen, mit deren Seelen sie vor der Inkarnation eine Abmachung geschlossen haben, um bestimmten Vorhaben in dieser herzlosen Welt fortgesetzt nachgehen zu können.

Habt ihr schon tiefgründig darüber nachgedacht, wo sich eure Seele, wenn sie enormes Wissen aus dieser Welt ohne inneren Herzensklang zur Speicherung aufgenommen hat, nach dem menschlichen Ableben einmal befinden wird?

Wer als geistig orientierter Mensch noch glaubt, er müsse viel weltliches Wissen aufnehmen, um sich bestens in dieser Welt auszukennen, wahrlich, der ist noch ein Gefangener dieser Welt, die ihm durch sein großes Verstandeswissen persönliches Ansehen verschafft. Doch letztlich ist er ein Gesteuerter

derjenigen, die ihn aus dem Unsichtbaren dorthin führen, wo er im Mittelpunkt anderer steht und bewundert wird.

Aus himmlischer Sicht ist dies eine Tragödie, weil sich das einst reine himmlische Wesen durch Unmengen himmlisch ferner Speicherungen sehr belastet und der Mensch infolgedessen immer mehr zum Spielball der dunklen Wesen wird, die er aber nicht bewusst wahrnimmt. Das könnten die gutwilligen Menschen mit weit geöffneten Herzen verhindern, wenn ihnen bewusst wäre, in welcher Welt sie tatsächlich leben. Unendlich viele religiös irregeführte gläubige Menschen kommen an die für ihr ewiges Leben so wichtigen Erkenntnisse nicht heran.

Dies gilt auch für ihre mit herzenskühlen Verstandesspeicherungen angefüllte und lichtschwache Seele, wenn sie im erdgebundenen feinstofflichen Bereich oder auf einem jenseitigen finsternen Religionsplaneten ihrer Glaubensrichtung lebt. Sie kommt nicht an ein wahrheitsnahes geistiges Wissen heran, weil sie vollkommen verpolt ist und die hochmütigen Geistlichen, die sie eigenwillig führen, auch keine weiteren geistigen Erkenntnisse machen, da sie sich engstirnig und unverändert nur auf ihr religiöses Wissen ausrichten. Die Geistlichen verschiedener Glaubensrichtungen haben sich an das religiöse Wissen aus ihren weltlichen Schriftstücken sehr gebunden und kommen nicht mehr davon los, weil sie sich eingebildet anmaßen, im Besitz der himmlischen Wahrheit zu sein. Deshalb lassen sie keine reinen himmlischen Wesen an sich und auch nicht an ihre untätigen Gläubigen heran. Dieses eingeeengte, unfreie Leben der Seelen in den jenseitigen Fallbereichen zieht sich bereits über viele, viele Äonen kosmischer Zeit hin, weil sie nicht mehr an ein neues Wissen aus der himmlischen Quelle herankommen. **Doch in der heutigen irdischen Zeit ist es einem geistig suchenden und offenen Menschen möglich, viel Wissen aus verschiedenen Quellen zu beziehen. Er kann sich bestens informieren und erfahren, dass er vorübergehend auf einem der finstersten Planeten im Fallsein wohnt.** Seid ihr bereits auch zu dieser Erkenntnis gekommen?

Ist das noch nicht der Fall, dann lebt ihr ständig in der Gefahr, von niedrigen Fallseelen massiv beeinflusst und energetisch ausgenutzt zu werden. Die erdgebundenen jenseitigen Seelen erzählen euch durch irregeführte mediale Menschen ein Märchen nach dem anderen, damit ihr weiter ihre guten Energielieferanten bleibt. Ist das der Fall, dann benötigt ihr ständig neue Kräfte über viel Nahrung zur Aufladung eurer Zellen.

* * *

Aus dem göttlichen Liebestrom empfängst du (Künder) noch eine Botschaftserweiterung hinsichtlich der **Wiederverwendung von Restspeisen** vom Vortag. Der himmlische Liebegeist beschreibt, was geschieht, wenn Menschen übrig gebliebene Speisen am nächsten Tag wieder aufwärmen und essen oder im Voraus Speisen als Vorrat kochen und dann einfrieren.

Es ist fast normal in dieser Welt, dass in Familien mit mehreren Mitgliedern größere Essensportionen zubereitet werden. Oft bleibt nach dem Mahl noch viel von den Speisen übrig. Sie meinen, dass es zu schade sei diese wegzuerwerfen und stellen die Restspeisen in ihren Kühlschrank, um sie am nächsten Tag erneut aufgewärmt wiederzuverwenden. Andere bewahren größere Portionen bereits zubereiteter Speisen in ihrem Gefriergerät auf, um diese evtl. nach einem Monat oder längerer Zeit wieder aufzutauen und zu essen. Doch keiner von ihnen weiß, dass bei einem erneuten Aufwärmen der Speisen die Energie in den materiellen Teilchen nur noch zur Hälfte vorhanden ist. Das können die Menschen nicht wahrnehmen bzw. feststellen, weil ihnen dazu der innere geistige Blick fehlt, der es ihnen ermöglichen würde, den augenblicklichen Energiezustand einer Speise zu erkennen. Wäre das der Fall, würden sie zum größeren Energiegewinn ihre Essensgewohnheiten umstellen.

Wahrlich, durch das nochmalige Erwärmen einer Speise reduziert sich nicht nur die Energie in den materiellen Teilchen, sondern es beginnt gleich nach dem Abkühlen der Zerfall bzw. Fäulnisvorgang, und das bedeutet, dass sich im Essen zunehmend aggressive Gärungsstoffe, das heißt, für den Körper schädliche giftige (toxische) Säuren, befinden. Solche Speisen sind schlecht bekömmlich und verursachen im menschlichen Verdauungstrakt Blähungen, Völlegefühl und bei manchen eventuell Übelkeit. Beim erneuten Erwärmen der Gemüseteilchen scheiden sie schädliche Gärungsstoffe und Säuren aus, die die Schleimhaut der Speiseröhre, des Magens und Darms angreifen und schädigen können. In eurer bereits gekochten Speise können sich auch Schimmelpilze auf der Oberfläche bilden, wenn sie im Kühlgerät in einem Behälter aufbewahrt wird, der nicht luftdicht verschlossen ist. Der Mensch kann einen Schaden vom Genuss solcher Speisen davontragen, wenn er zwei Tage hintereinander oder zweimal in der Woche immer wieder aufgewärmte Speisen vom Vortag isst oder solche, die vor längerer Zeit gegart und eingefroren wurden. Vor allem ältere und gesundheitlich geschwächte Menschen, deren Immunsystem oder die Zellerneuerung nicht mehr richtig funktioniert, sollten es sich gut überlegen, ob sie von bereits gegarten Speisen des Vortags noch etwas kosten wollen. Wahrlich, im Abschnitt des Speiseröhren-, Magen- und Darmkanals, in dem die Schleimhaut bereits geschädigt ist und weiterhin mit aggressiven Gärungsstoffen in Berührung kommt, siedeln sich immer mehr schädliche Keime an. Ist dies geschehen, dann beginnen sich nach und nach auch aggressive Parasiten bzw. Pilze an den Stellen der geschädigten Schleimhaut anzusiedeln, die das Immunsystem erheblich schwächen und Entzündungen hervorrufen können.

Viele Menschen übernahmen die Koch- und Essgewohnheiten von ihren Eltern und diese wiederum von ihren Vorfahren. In der damaligen schweren Zeit lebten viele in schlecht bemittelten Verhältnissen und in Großfamilien. Um mit Energie und Nahrung sparsam umzugehen und trotzdem alle Familienangehörigen gut mit Essen versorgen zu können, waren sie gezwungen größere Portionen für mehrere Tage vorzukochen. Die übrigen Speisen haben sie, als es noch keine Kühl- oder Gefriergeräte gab, in kalten Räumen des Hauses aufbewahrt und am nächsten Tag oder später wieder aufgewärmt. Da sich der Geschmack der Speise durch das Aufbewahren bzw. den natürlichen Gärungsvorgang und das nochmalige Erhitzen nachteilig veränderte, wurden von den früheren Menschen die wieder erhitzten

Speisen mit verschiedenen scharfen Kräutern stark gewürzt. Dadurch konnten sie die Speisen einigermaßen genießbar erhalten, doch die Energie darin halbierte sich nach jedem weiteren Tag der Aufbewahrung. Durch das nochmalige Erhitzen einer Speise reduziert sich die Anzahl der für den Körper wichtigen Aufbaustoffe und deshalb nimmt das Sättigungsgefühl nach kurzer Zeit rasch ab und ebenso seine Zellenergie, wodurch ein Verlangen nach einer zusätzlichen Nahrung entsteht.

Ihr Menschen sollt dazu vom himmlischen Liebegeist erfahren, dass nochmals erhitzte materielle Speiseteilchen, die sich schon in einem Zerfallsvorgang befinden und deshalb nur noch einen geringen Nährwert aufweisen, von den Verdauungszellen kaum noch für die direkte Energiezufuhr der Zellen verwendet werden können. Die in den Teilchen nur noch geringfügig vorhandenen nützlichen Stoffe werden von den Aufbereitungs- und Transportzellen in das Fettgewebe des Körpers befördert bzw. abgesondert. Sie wollen sich mit den fast unbrauchbaren Speisestoffen nicht mehr abgeben, deshalb scheiden sie diese gleich aus und demzufolge kommt es bei manchen Menschen zu Durchfällen. Die Zellen reagieren nur deshalb so, weil sie aufgewärmte, energiewache Speisen ablehnen und sich vor den aggressiven Säuren und Gärungsstoffen, die sie schädigen können, sehr ängstigen.

Nun habt ihr vom himmlischen Liebegeist – der sich über mich, ein reines himmlisches Lichtwesen offenbarte – einen kleinen geistigen Einblick in euren Körper und in eure Speisezubereitung erhalten. Seine Bildersprache habe ich an den Künder weitergegeben, der im Herzensgebet den Liebegeist um aufschlussreiche Hinweise hinsichtlich aufgewärmter Speisen gebeten hat. Doch der himmlische Liebegeist hat für jene Menschen, die zeitlich und körperlich gestresst sind und deshalb für mehrere Tage vorkochen und auch für schlecht bemittelte, die sich wenig leisten können, sehr sparsam leben und deswegen öfter übrig gebliebene Speisen wieder erhitzen müssen, viel Verständnis. Er möchte euch aber aus der geistigen Unwissenheit herausführen, damit ihr euch energiestärker und wohler fühlt und keine körperlichen Schäden erleidet.

Spürt in euch noch mehr hinein, bevor ihr mit der Essenzubereitung beginnt, welche Speisemenge euch sättigen könnte. Geht bitte nicht über euer Sättigungsgefühl hinaus, denn jede Menge zu viel schadet eurem Körper bzw. eurer Gesundheit. Bei einer übermäßigen Essensaufnahme kommen die zuständigen Verdauungszellen und auch die, die ihnen zu Hilfe eilen, in eine Stresssituation. Sie brauchen zur Verdauung einer großen Speisemenge in den feinen Schleimhäuten der Magen- und Darmwände viel mehr Blutflüssigkeit. Darum wird durch die Programmierung der Gene die Blutversorgung des Gehirns gedrosselt bzw. mehr Blutflüssigkeit in den Verdauungsbereich gepumpt. In dieser Phase der Unterversorgung der Gehirnzellen mit Blut fühlt sich der Mensch müde und es ist ihm ein weitsichtiges und klares Denken, das er sonst gewohnt ist, nicht mehr möglich. Das ist nur eine von mehreren unerfreulichen Auswirkungen einer Völlerei, die im Körper eine schleichende Schädigung der Organe hervorruft. Darum achtet mehr darauf euer Sättigungsgefühl nicht zu übergehen, auch wenn ihr schweren Herzens einen Rest übrig gebliebener Speise wegwerfen müsst.

Viele gläubige Menschen leben heute noch mit einer falschen Einstellung, weil sie glauben, wenn sie einen Essensrest wegwerfen, dann würden sie sich damit belasten. Doch aus himmlischer Sicht ist dies nicht so. Im Unterbewusstsein und in den Seelenhüllen dieser geistig irregeführten Menschen sind noch Angst machende Speicherungen der Eltern oder Geistlichen aus einem früheren oder diesem Leben vorhanden. Sie glauben nämlich irrtümlich durch die in diese Welt gesetzten Falschinformationen, sie

würden eine Sünde begehen, wenn sie noch einen Essensrest im Teller übrig lassen und dann wegwerfen.

Wahrlich, Gott, der barmherzige und gütige himmlische Liebegeist, hat deswegen noch nie ein Wesen bestraft oder ihm Furcht eingeflößt, weil er so schlimme Wesenszüge in seinem größten universellen Bewusstsein nicht besitzt, da auch wir himmlischen Wesen bei seiner Erschaffung keine so abartige Speicherung in unserem Bewusstsein hatten. Diese Wesenszüge haben jene Wesen erzeugt, die mit Furcht und Schrecken über Untertanen herrschen wollten. Darum bittet euch der Gottesgeist umzudenken und seine Empfehlungen anzunehmen, dann werdet ihr kein unangenehmes Gefühl mehr haben, wenn ihr einen Speiserest wegwerfen müsst. In Zukunft werdet ihr euch wahrscheinlich gut überlegen, ob ihr übrig gebliebene, bereits erhitzte Speisen, gekühlt aufbewahren oder einfrieren und nochmals erhitzt essen wollt.

Wahrlich, ihr selbst entscheidet frei, ob ihr am nächsten Tag Restspeisen wiederverwenden wollt oder Essen für mehrere Tage vorkocht oder die Gaben aus der Natur frisch zubereitet. In euer Privatleben mischt sich der Liebegeist nicht ein, doch wenn er um Auskunft gebeten wird, dann versucht er euch die geistige Tatsache verständlich zu machen. Doch das ist nur dann möglich, wenn er einen dafür auf ihn ausgerichteten Kündler in dieser niedrig schwingenden Welt hat. Wisset auch, dass er euch nur eine sinngemäße Beschreibung geben kann, weil die Bilder, die wir reinen Wesen von ihm zum Schauen erhalten und über das Bewusstsein des Kündlers in die menschliche Sprache zu übersetzen versuchen, nur ein kleiner Bruchteil dessen sind, was er euch tatsächlich übermitteln wollte. Daran kann sich auch in der Zukunft nichts ändern, weil ihr in einer dreidimensionalen Welt lebt und nur einen ganz geringen Teil einer himmlischen Übermittlung in eurem menschlichen Bewusstsein aufnehmen und verstehen könnt. Aber so manchem von euch können die kleinen Wissens Tröpfchen aus der himmlischen Quelle in eine achtsamere Denk- und Lebensweise lenken und infolgedessen vor körperlichem Schaden bewahren und ihm zu mehr Lebensenergie und Wohlbefinden verhelfen. Das war auch die Absicht des Liebegeistes, weshalb ihr von ihm wieder einen Botschaftszusatz erhalten habt.

* * *

Der himmlische Liebegeist bietet den inneren Menschen bezüglich des Speisens von gekochten, gebratenen oder gebackenen Gerichten noch etwas zum Überdenken an, weil manche von ihnen große Feinschmecker sind. Sie richten sich zwar täglich auf das innere geistige universelle Herz, Gott im Ich Bin, aus und bitten ihn herzlich, sie näher dem himmlischen Sein zu weisen, doch so mancher kommt durch seine falsche geistige Einstellung und Lebensweise unbewusst in eine geistig gegensätzliche Strömung, deren Ursachen ihm einmal schaden werden. Davor möchte sie der Gottesgeist bewahren und erklärt, warum sich manche geistig orientierte, herzliche Menschen bezüglich Essen auf einem falschen Pfad befinden bzw. sich geistig gegensätzlich verhalten.

Bezüglich Nahrungsaufnahme gibt es nicht wenige unter ihnen, die im Laufe ihres Lebens zu großen Feinschmeckern bzw. zu Genussmenschen geworden sind. Sie setzen täglich viel Zeit dafür ein, verbrauchen viele ihrer kostbaren Lebensenergien und scheuen keine Mühen, um üppige kulinarische Gerichte zuzubereiten, die sie dann lustvoll verspeisen können. Ihre Lieblingsbeschäftigung ist es auch für Familienfeste mit Eifer und Vergnügen große Portionen zu kochen. Sie wollen dazu einen Augenschmaus präsentieren, damit sie von ihren Gästen für ihre besondere Kochkunst Bewunderungskräfte erhalten.

Sie sind auch selbst gerne auf Festen ihrer Freunde und Familienangehörigen anwesend, auf denen sie meistens eine ebenso reichliche Auswahl an kulinarischen Gerichten vorfinden. Manche sind so sehr auf Schlemmereien fixiert, dass sie über ihre Koch- und Backkunst lange Gespräche führen. Für solche Feinschmecker ist die Zusammenstellung von Essensgerichten das Hauptthema in Gesprächen mit Freunden, Berufskollegen oder Familienangehörigen und somit auch in ihrem Leben. Für ernsthafte innere Menschen und auch für die himmlischen Wesen ist deren nach außen führende Lebensart bzw. starke Ausrichtung auf genussvolles Speisen unverständlich, weil diese geistig gespalten leben und sich dadurch noch stärker auf diese Welt magnetisieren – auch wenn dies bei ihnen unbewusst geschieht.

Wahrlich, aus himmlischer Sicht ist nichts dagegen einzuwenden, wenn ihr dankbar und freudig esst bzw. euch gut schmeckende Speisen zubereitet. Doch wenn ihr glaubt, dass ihr Speisen unbedingt dazu braucht, um sie mit euren Sinnen genießerisch verzehren zu können, dann entsteht nach der kosmischen Gesetzmäßigkeit eine magnetische Bindung zu den feststofflichen Speisen dieser Welt. Das bedeutet, dass eure Seele nach dem Erdenleben in den feinstofflichen Bereichen einmal ein großes inneres Sehnen nach den gewohnten weltlichen Speisen haben wird, die ihr aber nicht mehr vorfindet, weil dort andere Lebensverhältnisse gegeben sind. Aufgrund dessen besteht die Gefahr, dass ihr einmal sehr traurig und unzufrieden mit eurem veränderten Leben sein werdet, weil die vielen Speicherungen bezüglich eurer früheren Schlemmerei in eurem Bewusstsein wieder aufsteigen und in euch ein großes Sehnen danach hervorrufen. In so einem Zustand könnt ihr aber unmöglich in höheren Welten leben bzw. euch dort wohlfühlen. Aus diesem Grund sind unzählige Wesen wieder von dieser Welt magnetisch angezogen worden und halten sich unter gleichgesinnten Genussmenschen unsichtbar in deren Aura auf, um an ihren Schlemmereien teilzuhaben.

Könnt ihr euch das vorstellen, dass jenseitige Wesen nur wegen eines drängenden Wunsches in diese Welt zurückkehren?

Bedenkt bezüglich Essen auch dies: Das materielle Kleid der außerirdischen Wesen im materiellen Kosmos weist keinen so verdichteten Zustand wie der menschliche Körper auf, deshalb ernähren sie sich nur von Früchten, die sie dankbaren Herzens zu sich nehmen, kennen aber weder gekochte, gebratene

noch gebackene Speisen. So geschieht es auch bei höher entwickelten feinstofflichen Wesen, die auf ihren lichtvollen Planeten hauptsächlich von ihren inneren Energien leben und nur nach Bedarf Früchte verzehren.

Bedenkt bitte auch, dass es einer höher entwickelten Seele im Menschen lieber wäre, wenn sich ihr menschliches Kleid danach ausrichten würde, mehr Gemüse und Obst zu verzehren oder Fruchtsäfte zu trinken, weil sie bereits weiß, wie die himmlischen und außerirdischen Wesen diesbezüglich leben. Sie versucht ihren Menschen öfter durch innere Impulse darauf hinzuweisen, weil sie es verständlicherweise vermeiden möchte, dass er sich zu sehr auf ausgewählte kulinarische Gerichte dieser Welt magnetisiert.

Wahrlich, ein innerer Mensch auf dem himmlischen Rückweg hat durch seine verschiedenen Lebensphasen viele nützliche Erfahrungen dazugewonnen und er weiß auch, dass jede Übertreibung bzw. ein fanatisches Verhalten in einem Lebensbereich ihm sehr schaden kann. Das tut er sich nicht mehr an und deshalb spürt er immer wieder in sein Inneres hinein, ob er zur Kräftigung seines Körper wieder gekochte, gebratene oder gebackene Speisen verzehren möchte bzw. ob seine Zellen ein Verlangen danach haben, jedoch ohne sich daran zu binden. Er lebt im Bewusstsein des ewigen Lebens und das bedeutet: Er weiß aufgrund seiner geistigen Weitsicht, dass es für ihn dieses und jenes bald nicht mehr geben wird, wenn er von dieser Welt Abschied genommen hat. Mit so einer inneren Einstellung wird er seine Seele nicht auf die Speisen dieser Welt magnetisieren bzw. binden. Seine Seele wird sich auf einem lichtvollen feinstofflichen Planeten sofort wohlfühlen und sich den Naturgaben in einer anderen Form und Geschmacksrichtung freudig öffnen und aufgrund dessen auch keine weltliche Nahrung vermissen.

Wer von den inneren Menschen aber glaubt, dass er keine Freude mehr am Leben hätte, wenn er die gewohnten Speisen nicht mehr zum genusslichen Verzehr zur Verfügung haben würde, gleich aus welchem Grund, den macht der Gottesgeist darauf aufmerksam, seine falsche Einstellung bezüglich des Essens noch mehr unter die Lupe zu nehmen, denn sonst wird er später, gleich, auf welchem Planeten er sich dann im materiellen oder feinstofflichen Kosmos befindet, große Schwierigkeiten haben, sich an die dort vorhandenen Gegebenheiten anzupassen. Das möchte der Gottesgeist jenen Menschen und ihren Seelen ersparen, die noch große Feinschmecker sind, jedoch geistig noch nicht so weit vorausschauen konnten, um zu erkennen, was sie sich selbst damit antun, wenn sie die Bindung zu bestimmten Speisen oder Getränken durch immer neue Speicherungen weiter verstärken.

Vielleicht werden diese göttlichen Hinweise manch einen inneren Menschen zum Nachdenken anregen.

Doch wisst: Ihr habt die uneingeschränkte Freiheit dieses und jenes zu tun bzw. zu essen oder zu trinken, weil ihr eigenständige und selbstverantwortliche kosmische Wesen seid. Der universelle Liebegeist und auch wir himmlischen Wesen mischen sich nicht in euer Leben ein. Wer aber die kosmische Gesetzmäßigkeit der Bindung verstanden hat, der wird keine Schwierigkeiten beim Umdenken haben, wenn er bis jetzt falsch ausgerichtet lebte. Dies wird für ihn vielleicht schon morgen oder erst später ein großer Vorteil sein, wenn sich seine Seele nicht mehr im physischen Kleid befindet.

* * *

Wieder einmal erhielt der Kunder nach dem Erwachen Bilder aus seiner Seele bezüglich der Natur und er bat daraufhin den Gottesgeist um eine kurze Bildbeschreibung, die auch wissenswert für die inneren Menschen wäre, die mit der Natur in herzlicher Einheit leben wollen.

Eure Wissenschaftler suchen in Versuchslaboren nach Möglichkeiten, Pflanzen gegen Schädlinge und negative Umwelteinflüsse widerstandsfähiger zu machen. Deshalb experimentieren sie vorzugsweise mit Pflanzen, die die Menschen ernähren, aber auch mit blühenden Pflanzen, um z.B. noch schönere Blüten hervorzubringen, und deshalb führen sie genetische Veränderungen und auch Kreuzungen bei den Pflanzen durch. So ein Eingriff hat natürlich auf die Urpflanze eine dauerhafte negative Auswirkung, die jedoch die Wissenschaftler nicht erkennen, weil sie nicht hellsehend sind. Sie können sich auch nicht in eine Pflanze herzlich hineinfühlen, da ihnen nicht bekannt ist, dass auch eine Pflanze ein kleines, eigenständiges kosmisches Bewusstsein enthält, in dem ein reger Kommunikationsaustausch mit anderen Pflanzen ihrer Gattung stattfindet.

Wahrlich, genetisch veränderte Pflanzen sind aufgrund der neuen Informationen nicht mehr imstande, ihr einprogrammiertes Wachstum bzw. ihre vorgegebene Lebensaufgabe, die sie aus ihrem Lebenskern erhalten, auszuführen. Sie leben durch die genetischen Veränderungen bzw. Vermischungen der Pflanzensubstanzen zusätzlich die Lebensaufgabe artfremder Pflanzengattungen und das stimmt sie traurig. Die Vermischung der Substanzen, das gilt auch für das „Veredeln“ der Obstbäume, nimmt der Pflanze ihre frühere Lebensfreude. Durch artfremde Pflanzensubstanzen – die Speicherungen für das jährliche Wachsen und zur Bildung der Früchte enthalten – kann der kleine Wesenskern im Wurzelbereich einer Pflanze seine Energien und Informationen nicht mehr an seine Stängel, den Baumstamm, seine Äste oder Früchte weiterleiten, so wie es sein sollte. Deshalb wird die Pflanze schneller energieschwach und kann ihren Früchten viel weniger Energien übertragen, wird schneller krank oder stirbt vorzeitig ab. Das bedeutet, dass der Mensch aus den Pflanzen und Früchten dadurch viel weniger Energien und Substanzen zum Aufbau seiner Zellen aufnehmen kann. Das hat im Lauf seines Lebens auf ihn, aber auch auf die nachfolgenden Generationen bezüglich Lebensenergien große negative Auswirkungen. Leider ist dies den Wissenschaftlern, die in Versuchslaboren mit Pflanzen experimentieren, nicht bekannt.

Es ist dem Gottesgeist klar, dass in der heutigen irdischen Zeit, in der Menschen nur auf schnellen und großen Profit ausgerichtet sind, seine Hinweise kaum oder gar nicht Gehör finden werden. Damit müssen sich die herzlichen Naturfreunde leider abfinden. Wer von euch aber selbst mit Pflanzen Versuche macht, der sollte sein Tun überdenken. Vielleicht ist er dann durch sein neues Wissen aus der himmlischen Quelle bereit, die Natur in seiner Urart zu belassen. Dafür wäre ihm nicht nur seine heimkehrwillige Seele dankbar, sondern vor allem die Pflanzen, die in ihrer jährlichen Wachstumsphase wieder Freude empfinden. Könnt ihr die herzliche Bitte des Liebegeistes schon annehmen?

* * *

Der Gottesgeist bot euch heute wieder eine Botschaft an, die euch zu neuen Erkenntnissen führen kann. Sie könnte euch noch mehr in die Tiefe eures seelischen Bewusstseins hineinführen, worin himmlische Weisheiten gespeichert sind, wenn ihr dazu bereit seid, euch auf dem Inneren Rückweg ins himmlische Leben geistig vorwärts zu bewegen. Wir himmlischen Wesen sehen, dass euch die Verwirklichung einiger herzlicher und edler himmlischer Lebensweisen, die euch wegen eurer langjährigen gegensätzlichen Gewohnheiten nicht so leicht fällt in die Tat umzusetzen. Doch wir freuen uns, wenn es euch in der himmlischen Ferne gelingt, wieder einen himmlischen Wissensaspekt umzusetzen. Bitte nützt jede freie Minute, um zu neuen geistigen Erkenntnissen und einer positiven Wesensveränderung zu kommen, da ihr nicht wisst, wie viel irdische Zeit euch noch dazu bleibt.

Wahrlich, aus himmlischer Sicht bleibt den Menschen nicht mehr viel irdische Zeit zum Weiterleben, da schon alles dafür vorbereitet ist, den Planeten Erde zu räumen. Die Erde wird es bald nicht mehr in diesem niedrig schwingenden Zustand geben, weil die kosmische Zeit dafür abgelaufen ist. Dieses Sonnensystem, einschließlich dem Planet Erde, wird in eine höhere Ebene der Fallbereiche überwechseln. Doch wie ihr schon vom Gottesgeist in anderen Botschaften erfahren habt, wird die Reinigung und Umprogrammierung bzw. neue Ausrichtung der materiellen Teilchen eurer Galaxie und der Übergang in eine andere Welt zeitlich bzw. kosmisch sehr lange dauern, deshalb können ihn keine Menschen, Tiere und Pflanzen mehr bewohnen. Wer sich von euch geistig darauf vorbereitet hat, der wird beim Übergang in eine andere Welt, ob physisch oder nur mit seiner Seele, keine Probleme haben. Nur jene Menschen, die das Weltgeschehen noch sehr lieben und sich darauf magnetisiert haben, werden leider einen inneren Schmerz erleben, weil sie ihren diesseitigen Lebenssinn in den jenseitigen Bereichen nicht mehr vorfinden. Doch auch sie werden einmal geistig erwachen und erkennen, auf welche Täuschungen sie in dieser Welt hereingefallen sind.

Wahrlich, ihr lebt schon lange in dieser materiellen Täuschungswelt, die die abtrünnigen Wesen einmal für sich zur Energieaufladung ihrer schon sehr energieschwachen Lichtkörper und zur späteren seelischen Auflösung erschaffen haben. Sie können heute durch ihre massiven seelischen Überdeckungen mit himmlisch fernen Speicherungen nicht mehr erkennen, dass alles, was sie in dieser Welt mühsam erschaffen haben und noch aufrechterhalten, für sie bald nicht mehr existieren wird und auch, dass ihre Pläne und Bemühungen zur Schöpfungszerstörung umsonst waren, weil dies durch viele inkarnierte himmlische Heilsplanwesen noch rechtzeitig verhindert wurde. Nun weist euer Sonnensystem in der aller Letzen Phase des Bestehens auf einer kosmischen Fallebene die am stärksten verdichtete Teilchenart auf.

Diese festgelegte Formation der Gestirne, der euer Planet Erde angehört, wurde einmal von den Fallwesen so programmiert, aber sie wird es in der kosmischen Zukunft bald nicht mehr geben.

Wie das neue Sonnensystem mit eurem Planeten in einer höheren Fallwelt aussehen wird, das ist im himmlischen Rückführungsplan für die materiellen Fallwelten bereits festgelegt und für die himmlischen Wesen und auch für Wesen höherer Fallwelten, die sich gemeinsam bemühen die himmlischen Lebensgesetze zu verwirklichen, schon in Bildern ersichtlich. Euer Sonnensystem erlebt eine Erneuerung in einer höheren Lichtebene des Fallseins nicht mehr in dieser stark verdichteten Teilchenstruktur. Das bedeutet, dass große kosmische Veränderungen und Maßnahmen notwendig sind, um dies durchführen zu können. So eine gigantische Erneuerung des Sonnensystems geschieht nicht von alleine, sondern muss durch umfangreiche umprogrammierungen der Teilchen erfolgen. Diese für euch unvorstellbar

riesige kosmische Aktion führen himmlische und höher entwickelte außerhimmlische Wesen gemeinsam durch und werden bald die Räumung der Erde einleiten, wenn der kosmische Zeitpunkt dafür eingetreten ist. Dieser ist aus himmlischer Sicht mit der Konstellation der Gestirne verbunden. Sie begünstigt, dass in dieser Phase die außerirdischen Wesen mit ihren Raumschiffen auf den Lichtbahnen, ohne Störeinflüsse und Behinderungen durch die beschädigten Erdmagnetfelder, die disharmonische Pulsationen aussenden, sich der Erde nähern und auch auf ihr landen können. Wann für die außerirdischen Wesen der richtige Zeitpunkt zur Räumung der Erde sein wird, das hängt von mehreren äußeren Faktoren ab. Es kann sein, dass auf der Erde durch größere zerstörerische Eingriffe der Menschen in das innere Lebenssystem des Planeten oder durch eine weltweite furchtbare kriegerische Auseinandersetzung mit Einsatz von Nuklearwaffen eine zerstörerische Kettenreaktion erfolgt, wodurch ein verheerender Polsprung ausgelöst wird. Das Leben auf der Erde wird aber auch aus dem materiellen Weltraum bedroht, vor allem dann, wenn es auf einer nahen Galaxie aus verschiedenen Gründen zu einer Katastrophe mit verheerenden Folgen käme und diese auf euer Sonnensystem übergreift. Die Erde ist ständig verschiedenen Gefahren ausgesetzt, wodurch sie von einem Moment zum anderen unbewohnbar werden kann. Deshalb hält sich der Gottesgeist mit zeitlichen Voraussagen für das Ende dieser Welt bzw. Räumung der Erde bis zum letzten Augenblick des irdischen Lebens zurück.

Wer heute noch nicht begriffen hat, dass sich das irdische Leben seinem Ende zuneigt, der lebt wahrlich noch unbekümmert in einer selbst aufgebauten Fantasiewelt und ist nicht zugänglich für ernste göttliche Weisungen über wahre Kündiger. Doch jene geistig aufgeschlossenen, herzensguten Menschen, die schon feinfühlig geworden sind und die himmlischen Lichtströme in ihrem Inneren freudig verspüren, ahnen schon, dass sich das Leben auf der Erde in der letzten Phase befindet und es nicht mehr lange dauern kann, bis die Ankündigung des Gottesgeistes über die Räumung der Erde durch außerirdische Wesen sich bewahrheitet. Über das kommende kosmisch-gigantische Ereignis in diesem Sonnensystem berichtet der Gottesgeist in einer neuen Botschaft ausführlich, die euch inneren Menschen demnächst unter folgendem Titel angeboten wird: „**Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen**“

Sorgt euch bitte nicht vor eurer Zukunft und grübelt nicht zu sehr über das bevorstehende kosmische Geschehen nach, denn sonst habt ihr keine Antriebskraft mehr, um eure täglichen Aufgaben und Pflichten mit innerer Freude zu erfüllen. Bitte richtet euch jeden Tag bewusst auf den inneren Liebegeist aus und lebt in der Gegenwart, dann tauchen keine Zukunftsgedanken in euch auf, die eurer regen Fantasie entstammen, aber mit der später eintretenden Wirklichkeit keine Übereinstimmung haben werden. Der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen können die inneren Menschen gut verstehen, wenn sie sich nach einem unbeschwerten, lichtvolleren und gefahrlosen Leben mit herzlichen Wesen sehnen. Doch seid bitte geduldig und eilt mit euren Gedanken nicht in die Zukunft voraus, denn das könnte sich negativ auf euer Leben auswirken. Wer Tag für Tag in einer Erwartungshaltung lebt und sich auf einen Zeitpunkt festlegt, an dem die irdische Räumung der Erde erfolgen soll und diese dann nicht eintritt, der reagiert enttäuscht und wird mit seinem Leben immer unzufriedener und schwingt immer niedriger. Seine Resignation und schlechte Laune überträgt er dann auf seine Mitmenschen und belastet sich noch dazu. Darum bittet euch der Gottesgeist, mit euren Gedanken nicht in die kosmische Zukunft abzuschweifen.

Wir himmlischen Wesen freuen uns, dass ihr inneren Menschen vor einem neuen Lebensabschnitt steht, denn wir wünschen euch von Herzen die besten Lebensbedingungen, die ihr leider auf der Erde nicht habt. Doch habt noch etwas Geduld – bald wird alles gut!

Wir himmlischen Wesen bedanken uns für eure Aufgeschlossenheit für die Liebetropfen, die euch herzlichen Menschen aus dem größten pulsierenden Herzen unseres ewigen Lebens, Gott im Ich Bin, wieder einmal zur geistigen Erweiterung frei angeboten werden.

[Liebevolles Ernten und Zubereiten der Naturgaben](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

– Erweiterte und aktualisierte Botschaft –



**Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr
und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit**

- TEIL 2 -

– **Teil 2 enthält folgende Themen:**

Erkenntnisse eines himmlischen Lichtwesens in seinem früheren menschlichen Leben

Selbsterkenntnisanalyse von negativen Eingaben und Falschinformationen und wie wir dabei vorgehen können

Warum die Partikel unseres inneren Lichtwesens (Seele) nur durch eine demütige Haltung das enthaltene himmlische Wissen freigeben

Auch eine hilfsbereite Lebensart kann eigennützig sein

Angst der älteren Menschen nicht mehr beachtet zu werden

Jenseitige lichtarme Bereiche sind voll mit unentschlossenen, geistig verwirrten Wesen (Seelen)

Die göttliche Großherzigkeit kennt keine Erniedrigung eines Wesens

Dunkle, aufdringliche Seelen sammeln von den fehlgeleiteten himmlischen Heilsplanwesen auch im Jenseits Negativ-Kräfte und kurbeln damit das zerstörerische Weltgeschehen an

Fürchterlicher Anblick lichtschwacher und schwer belasteter jenseitiger Seelen, entgegen den schönen, liebevollen Lichtgestalten der himmlischen Wesen

Warum für den Menschen mit seiner Seele in dieser irdischen Zeit die besten Voraussetzungen bestehen, dem himmlischen Sein ein großes Stück näherzukommen

Warum ein Streit große Mengen an Lebensenergien verbraucht

Große Tragik für jene himmlischen Wesen (Heilsplanwesen), die sich für die Schöpfungserrettung inkarniert haben und mit ihrem höheren Bewusstsein mit einem ungleichen, herzenskalt und gottlosen Partner zusammenleben und sich von ihm nicht lösen können

Gruppen von Heilsplanwesen gehen nach gemeinsamer Absprache zur Wiedergeburt mit einer besonderen Zielvorgabe

Warum der Gottesgeist keine detaillierten Zukunftsprognosen gibt

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Schilderung eines reinen himmlischen Wesens aus seinem früheren Erdenleben

Wir reinen Wesen und auch ich, ein Bote des himmlischen Lichts, wissen vom menschlichen Leben mit seinen Schwierigkeiten, denn auch ich lebte einmal im eingeeengten menschlichen Körper, der meinem Lichtwesen viel zu schaffen machte.

Mein Mensch lebte genetisch bedingt durch Nachahmung der Lebensweise meiner Eltern und guter Freunde oft das Gegenteil der himmlischen Demut. Das stimmte meine Seele sehr traurig, weil sich mein Lichtkörper durch negative Speicherungen immer wieder verdunkelte und somit belastete. Nachts, wenn sich mein physischer Körper im Tiefschlaf befand, erhielt ich vom himmlischen Liebegeist aus dem Wesenskern hilfreiche Bildempfehlungen, aus denen ich erkennen konnte, wie die himmlischen Wesen die Eigenschaft der Demut in ihr Leben mit einbeziehen bzw. wie sie sich gegenüber anderen Wesen stets in höflicher, zurückhaltender und unpersönlicher Weise verhalten. Diese wertvollen Bilder für meinen himmlischen Rückweg versuchte ich (Seele) öfters meinem menschlichen Kleid beim Erwachen einzugeben oder ihm am Tag durch Impulse in die demütige Lebensweise zu lenken. Doch mein Mensch sträubte sich dagegen, weil er durch seine Redegewandtheit bei den Menschen immer gut ankam. Er konnte überall gut in Erscheinung treten und deshalb nahm er sich persönlich sehr wichtig. Es dauerte bis ins hohe Alter, bis er eines Tages endlich begriff, wie gut es ist, demütig im Hintergrund zu leben.

Dann wollte er bei den Menschen nicht mehr der Wortführer sein und sich durch sein besonderes Können, Wissen und seine Erfahrungen in den Vordergrund stellen. Ihm war es nun am liebsten sich von allem Weltlichen zurückzuhalten, doch hauptsächlich deshalb, weil ihm meine Seele andauernd Impulse eingab, sich bei jedem Treffen mit Menschen unpersönlich im Hintergrund zu halten. Das brachte ihn und vor allem meine Seele im geistigen Reifeprozess schnell voran und bald wieder ins himmlische Sein zurück. Nun kann ich als reines Lichtwesen glücklich mein Leben fortsetzen.

Wenn ich in meine kosmische Vergangenheit zurückblicke, das heißt, in mein früheres menschliches Erdenleben, dann erkenne ich, dass in mir durch die Bewusstwerdung der himmlischen Wesenseigenschaften der Demut und Bescheidenheit eine bedeutende Veränderung stattfand. Die Lebenserfahrungen im demütigen Verhalten verhalfen mir auf dem Inneren Rückweg ins himmlische Sein schnell voranzukommen.

Aus der Schilderung über mein früheres irdisches Leben – dies geschah nur auf die herzliche Bitte des universellen Liebegeistes – sollt ihr inneren Menschen mehr über die Wesenseigenschaft der himmlischen Demut erfahren und neue nützliche Beispiele für euer Leben dazugewinnen, damit ihr es leichter habt, in das demütige, himmlische Lebensprinzip zurückzukehren. Doch sonst will kein reines Lichtwesen im himmlischen Sein – dem alle Evolutionsschritte stets zur Abrufung zur Verfügung stehen und so auch das menschliche Leben – jemals einen Rückblick ins irdische Leben tun. Das wollen sie deshalb nicht mehr, weil sie dann einen großen Schmerz in ihrem Herzen verspüren und traurig werden würden. Das menschliche Leben birgt wahrlich große Gefahren für ein reines Wesen, das sich für eine

Heilsplanaufgabe inkarniert hat, weil die niedrigen weltlichen Schwingungen die Seele sehr erschüttern und traurig stimmen. Das erlebte ich einst in meinem irdischen Leben.

Mein Lichtwesen war sehr glücklich darüber, dass mein Mensch im höheren Alter von innen erspürte, wenn er mit seiner Seele in harmonischem Gleichklang war. Dies gelang ihm immer mehr, weil er besonders auf seine Gefühle und Gedanken achtete, die er durch eine gelassene, ruhige und ausgeglichene Lebensweise ständig in Harmonie halten wollte. Gelang ihm das nicht, dann fühlte er sich im Inneren durch meine Reaktion auf der Gefühlsebene traurig und unglücklich. Er dachte dann nach und suchte nach Lösungen, wie er sich das nächste Mal in einer gleichen oder ähnlichen Situation harmonischer verhalten und in der inneren Ruhe bleiben könnte. Mit der inneren göttlichen Hilfe, die er stets erbat, konnte er aufgrund seiner Gefühle bald herausfinden, welche Lebens- und Verhaltensweise zum Bewusstsein seiner Seele passte. So konnte er mit mir, seinem inneren Lichtwesen, in der Schwingung eine Einheit bilden und stand dadurch mehr im göttlichen Schutz, weil er durch meine größere Energieaura eingehüllt wurde.

Er wollte nun keine großen Reden mehr schwingen und auch nicht persönlich besonders in Erscheinung treten. Nur noch über Wesentliches und Wichtiges wollte er mit bekannten Menschen sprechen. So sparte mein Mensch in Gesprächen seine und meine Lebensenergien und er war am liebsten einige Tagesabschnitte für sich allein. In diesen ruhigen Phasen konnte ich ihm mit meinem Lichtkörper (Seele) sehr nahe sein, das heißt, ich umhüllte ihn ganz mit meiner ausstrahlenden Lichtkraft. In diesen stillen Stunden, meist am Abend, konnten wir energetisch gut verbunden den Tag nochmals bildlich durchgehen, ob im Umgang mit den Mitmenschen noch einiges zu verbessern wäre, auch mit denen, die aus dem Fall stammen, weil ich das aus ihrem unangenehmen Reden sowie am Klang ihrer Worte und verschiedenen unschönen Verhaltensweisen heraus spüren konnte. Doch ich achtete auch diese wesensgleich mit mir, so wie ich mich mit meinem Menschen den nahen Herzensfreunden gegenüber gesetzmäßig und demütig verhielt.

Endlich gelang es meinem Menschen im höheren Alter stille zu werden und über das vergangene Leben nachzudenken. Dies brachte mir, seinem inneren Lichtwesen, nachts viele Kräfte, weil mein Mensch zur Selbsterkenntnis bereit war. Durch die Selbsterkenntnis – das Wichtigste für einen gottverbundenen Menschen auf dem Inneren Rückweg in die himmlischen Welten – konnte ich, seine innere Seele, mich mit der göttlichen Hilfe von vielen negativen Eingaben und Falschinformationen befreien. Damit sind jedoch keine täglichen Schreibebeiten in einem sogenannten „mystischen Tagebuch“ gemeint, die bei vielen intensiv gottverbundenen Menschen in Romanschreiben ausgeartet sind. Die seelische Befreiung von Ungesetzmäßigkeiten kostete mir nachts, als sich mein Mensch im Tiefschlaf befand, nun keine große Mühe mehr, da durch meine hohe Seelenschwingung die reinen Schutzwesen des Lichts sehr nahe an mich herankommen konnten. Die göttlichen Mitteilungsbilder über sie konnten von meinem Lichtwesen nun viel klarer und weitsichtiger aufgenommen werden. Gott beriet mich ständig durch sie. Sie nahmen für mich nach göttlichen Weisungen eine Fülle von Informationen auf, passend für meine Lebenssituation im menschlichen Körper. Mein Leben verlief nun viel ruhiger als früher und durch die erhöhte Schwingung meines Lichtkörpers konnte ich immer mehr Partikel zur Innenschau öffnen und wurde durch die früheren Speicherungen – die von den Lichtwesen in beweglichen Bildern zu schauen sind – in die demütigen Verhaltensweisen meines himmlischen Evolutionsbewusstseins eingewiesen.

* * *

An dieser Stelle gibt euch der universelle Liebegeist einige Hinweise zur Selbsterkenntnis:

Viele Gläubige Menschen auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein sind heute für eine Selbsterkenntnisanalyse aufgeschlossen. Dadurch können sie ihre Fehler und Schwächen schneller erkennen und zudem das Motiv ihres unschönen Verhaltens ermitteln. Daraus können sie ersehen, dass sie, ohne sich dabei etwas zu denken, manch unschöne Verhaltensweise bisher unbewusst lebten. Der Gottesgeist empfiehlt ihnen, einen Schwachpunkt bzw. eine Charakterschwäche schriftlich kurz zu beleuchten. Es sollte aber nicht längere Zeit dauern, weil dies sehr ermüdet und ihnen enorme Lebensenergien kostet, vor allem dann, wenn sie noch nicht die Reife erlangt haben, um aus der Tiefe ihres Unterbewusstseins und ihrer Seele Schicht für Schicht die Speicherungen aus diesem und früheren Leben hervorzuholen und sie zu analysieren. Die langwierige Suche nach tieferliegenden Fehlern kann sie in Grübeleien und große Traurigkeit führen, deshalb unterstützt der Gottesgeist diese Selbsterkenntnisart nicht mit seinen Zusatzkräften.

Dies trifft jedoch nicht bei einem geistig weit gereiften, stabilen und unerschrockenen Menschen zu, der viele Lebenserfahrungen auf dem Inneren Rückweg ins himmlische Sein gewinnen konnte und durch seine Vergeistigung das hoch schwingende göttliche Wort schon länger empfängt. Bei so einem medialen Menschen richtet sich die Selbsterkenntnisart danach, wie weit er in seinem Bewusstsein für die Selbsterkenntnis und Bewusstseinerweiterung herzlich aufgeschlossen ist und der himmlische Liebegeist inspirativ mit himmlischen Gesetzmäßigkeiten bei ihm durchkommt. Dementsprechend zeigt ihm der Liebegeist durch das Innere Wort auf, wo seine größten Fehler und Schwächen liegen, die nicht in Übereinstimmung mit den edlen und herzlichen Wesenseigenschaften himmlischer Wesen sind. Diese Selbsterkenntnis, die zur Erreichung eines höheren seelisch-menschlichen Bewusstseins für einen späteren Künder wichtig ist, geht dann bis in die tiefen Schichten der ungesetzmäßigen Seelenspeicherungen. Durch seine innige Herzensverbindung zu Gott kann der mediale Mensch mit seiner ehrlichen Bereitschaft, die aufgezeigten Fehler und Schwächen ablegen zu wollen, im Schnellgang eine Seelenreinigung erlangen. Doch dies ist sehr selten auf Erden, weil die meisten medialen Menschen, die die göttliche Lichtsprache empfangen, sich schwer tun, den Rest ihres persönlichen Ichs bzw. eine ungesetzmäßige Gewohnheit ganz aufzugeben.

Dies war ein kurzer Hinweis vom himmlischen Liebegeist für jene gottverbundenen Menschen, die in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein schon weit gereift und dazu medial veranlagt sind und deshalb eine andere Art der Selbsterkenntnis durchführen können. Doch jene inneren Menschen, die in sich noch nicht das göttliche Liebewort zur Selbsterkenntnis vernehmen können, sollten hierbei anders vorgehen.

Der Gottesgeist bittet die inneren Menschen, die durch eigenes Kennenlernen in ihrem Inneren dem hoch schwingenden edlen himmlischen Lebensprinzip in bewusster Lebensweise näherkommen wollen – indem sie ihre Gedanken, Worte und Verhaltensweisen beobachten und analysieren –, dabei vorrangig auf ihre Gefühle zu achten, denn diese helfen ihnen zur Selbsterkenntnis viel mehr als ihr Verstand. Wer mehr auf seine Gefühlsäußerungen achtet, anstatt einen Fehler nur aus dem kurzsichtigen Kopfdenken zu betrachten, der öffnet sich immer mehr für das Feingefühl seiner Seele und lernt bei seiner Fehlersuche

seine unschönen Charakterzüge und Verhaltensweisen, die zu Gewohnheiten wurden, zu erkennen, denn diese haben mit den edlen Eigenschaften und der harmonischen, gerechten, friedvollen und unpersönlichen Lebensweise der himmlischen Wesen nichts zu tun. Der menschliche Verstand vermag den himmlischen Lebensregeln entsprechend, die in der Seele gespeichert vorliegen, niemals eine Charakterschwäche tiefgründig erkennen. Deshalb bemüht euch schon beim ersten Ansatz eines Gedankens, der in euch unangenehme Gefühle erweckt, diesen aufzuschreiben und später in Ruhe den noch unbewussten bzw. unbekannten Auslöser dafür zu ergründen. Dann könnt ihr eure Denkweise immer besser kennenlernen, die euch aufzeigt, in welchem Lebensbereich ihr noch Verfehlungen habt.

Folgendes ist auch noch wichtig: Eine höher entwickelte Seele will sich ihrem Menschen immer auf der Gefühlsebene über die Nervenbahnen ins Oberbewusstsein mitteilen. Habt ihr Gedanken, die nicht mit den himmlischen Lebensgrundsätzen übereinstimmen, dann werdet ihr von innen ein ungutes, unruhiges oder trauriges Gefühl verspüren. Wenn ihr eure Gefühle öfters beobachtet, dann wird es euch immer leichter fallen, negative Gedanken bewusst abzufangen und sie nicht auszusprechen, um sie auf edlere zu korrigieren.

Wer seine unangenehmen Gedanken und Gefühle, die nicht in Übereinstimmung mit dem himmlischen Eigenschaftsleben stehen, besser erforschen will, der sollte sich zuerst fragen, welches Ziel sie hatten bzw. was sie bewirken sollten. Habt ihr dies analysiert, dann versteht ihr den Gesamtsinn eures Denkens und wie er einzuordnen ist. Gedanken, die euch unruhig und depressiv stimmen, haben einpolige Negativkräfte in sich, deshalb reagiert eine sensible, weit gereifte Seele diesen gegenüber auf der Gefühlsebene sehr abweisend und wird traurig.

Ihr könnt bei der Selbsterkenntnis folgendermaßen vorgehen: Bewegt euch im Gemüt ein disharmonisches Gespräch sehr oder seid ihr über das Verhalten anderer Menschen erschüttert und erregt, dann solltet ihr euch tiefgründig und selbstehrlich fragen, was es war, das euch aus der inneren Harmonie in Unruhe oder Ärger brachte. Ihr könnt, wenn ihr euch beruhigt habt, die unangenehme Situation später wieder in euer Bewusstsein zurückholen. Doch ihr solltet darauf achten, dass ihr euch nicht zu lange mit der Analyse beschäftigt bzw. in den Rückschaubildern mit einer negativen Schwingung aufhaltet, weil euch dies sonst erneut unruhig und disharmonisch stimmen könnte und wieder einige Lebenskräfte kostet.

Da dies für euch auf dem Inneren Weg in die himmlische Lichtheimat von großer Bedeutung ist, wiederholt und vertieft der Gottesgeist die Selbsterkenntnis-Empfehlung: Eure Selbstanalyse bzw. Selbstbetrachtung sollte nur kurz aus einer neutralen, unpersönlichen Sicht vorgenommen werden. Dabei ist es sehr wichtig, dass ihr zuvor nie vergesst Gott um Schutz und Erleuchtungskraft zu bitten. **Ihr solltet euch bei der Selbstanalyse eurer Gedanken, eures Sprechens und Handelns aus einer neutralen Sicht begutachten, weil ihr euch dann in einem anderen Licht als zuvor seht, da euer menschliches Ich (eigensüchtige Speicherungen) wegfällt und euch nicht mehr bedrängt. Durch die neutrale Sicht haben die Speicherungen dann keine magnetische Anziehung mehr ins Oberbewusstsein, weil ihr unpersönlich denkt, denn unpersönliches Denken schwingt nicht mehr im einpoligen Lebensprinzip der Fallwesen, sondern im zweipoligen der himmlischen Wesen.**

Nur diese Selbsterkenntnisart empfiehlt euch der Gottesgeist, da sie die wirksamste ist, das **menschliche Ich mit seinen eigensüchtigen Speicherungen** zu durchschauen und zu überwinden.

Doch das Wichtigste an der täglichen Selbsterkenntnis ist, dass ein Mensch ehrlich zu sich selbst ist!

Wer sich noch vor seinen Fehlern und Schwächen versteckt, weil sie ihm unangenehm sind, der läuft Gefahr, dass er zu sich selbst unehrlich ist und sich auch so zu seinen Mitmenschen verhält. Ihm wird bei der Selbsterkenntnis am Tagesende nicht viel auffallen.

Wenn gottverbundene Menschen auf verschiedene Weise vor anderen gut dastehen möchten, dann haben sie schon lange selbsttäuschende Lebensprogramme in sich, die ihnen noch nicht bewusst wurden. Wahrlich, wenn sich Menschen gerne persönlich aufwertend und selbstlobend vor anderen präsentieren bzw. auftreten, dann deutet dies darauf hin, dass sie in Wirklichkeit ein mangelndes Selbstwertgefühl und eine fehlende Selbstsicherheit haben. Derartig geprägte Menschen versuchen ständig den Mangelzustand ihres Bewusstseins auf verschiedene Weise zu überdecken, indem sie sich z.B. gerne bei anderen mit vielen unwesentlichen Reden oder mit neu erworbenen Sachgegenständen in den Mittelpunkt stellen. Dabei ist ihnen nicht bewusst, dass sie dies aus Mangel an Selbstwertgefühl tun. Menschen, die kein Selbstwertgefühl haben, fühlen sich in vielen Lebensbereichen unsicher, darum suchen sie ständig nach äußeren Möglichkeiten, um ihre Persönlichkeit im Scheinlicht dieser Welt hervorzuheben. Doch der wahre Grund ihres himmlisch fernen Benehmens ist, dass sie von hochmütigen, stolzen und bestimmenden Wesensspeicherungen aus diesem und früheren Leben massiv gesteuert werden und deshalb im Mittelpunkt anderer stehen wollen. Wenn ihnen die Aufwertung nicht gelingt, dann werden sie durch ihre ungesetzmäßigen Speicherungen getäuscht und glauben, sie wären gegenüber anderen geringwertig und bedauern sich dann selbst.

Hättet ihr das geahnt?

Wahrlich, ein intensiv gottverbundener Mensch, der täglich mit dem inneren Liebegeist herzlich kommuniziert und ein unpersönliches Leben im Hintergrund führt, wird einmal erkennen, wie gut es war demütig zu leben, weil er dadurch in kurzer Zeit viele wertvolle Lebenserfahrungen und eine beachtliche geistige Bewusstseinsweiterung machen konnte. Solche inneren Menschen kommen nicht mehr auf den Gedanken sich persönlich darstellen zu wollen, weil ihre innere Seele schon die Energien aus der himmlischen Eigenschaft der Demut in sich fließen verspürt und deswegen stets versucht, ihn mit Impulsen auf die demütige himmlische Lebensweise hinzuweisen. So kann sie ihn zunehmend mit ihrer Lichtkraft umhüllen. Auf diese Weise vermittelt sie ihm ihr himmlisches Selbstwertgefühl, wodurch in ihm keine Minderwertigkeit mehr aufkommen wird. Sie lässt ihn von innen spüren, dass er mit ihr an den universellen geistigen Schätzen teilhaben und sich deshalb geistig reich beschenkt fühlen kann. Aus diesem Grund vermissen dann Seele und Mensch in dieser himmlisch fernen Welt nichts.

Die Kehrseite ihrer sonst erfreulichen Lebenssituation ist aber, dass die vergeistigten Menschen bei Begegnungen mit anderen sofort ein unangenehmes Gefühl spüren, wenn diese aufwertende und bestimmende Speicherungen aufweisen. Sie können ihre Nähe nicht lange ertragen, weil sie sich in ihrer Anwesenheit sehr unwohl fühlen und zu ihrem Bedauern ihnen durch diese Menschen unsichtbar viele Tagesenergien entzogen werden. Deshalb begegnen sie am liebsten solchen Menschen, die sich nicht persönlich aufwerten. Das bedeutet, dass sie diese in ihren freundschaftlichen Begegnungen und Gesprächen vorziehen, da sie mit ihnen keine Probleme erwarten und natürlich bzw. ungekünstelt reden

können, weil sie in einer Unterhaltung keine Aufmerksamkeit auf sich ziehen wollen und sich ihnen gegenüber auch nicht aufdringlich geben.

Frage des Gottesgeistes an die himmlischen Rückkehrer: Lebt ihr schon ähnlich demütig im Hintergrund wie so ein vergeistigter Mensch?

* * *

Mancher gottverbundene Mensch redet sich unbewusst ein z.B. gut und hilfsbereit zu sein. Diese Speicherung treibt ihn an, sich immer von seiner besten Seite zu zeigen. Doch es kann sein, dass er irgendwann einem inneren Menschen begegnet, dem seine vortäuschende Hilfsbereitschaft sehr merkwürdig erscheint, da dieser von innen spürt, dass seine Hilfe einen bedrängenden, unfreien und eigensüchtigen Charakter hat. Über diesen gereiften inneren Menschen stolpert er mit seiner aufgesetzten Lebenseinstellung, weil dieser sich bereits darin erkannt hat. Dieser durchschaut ihn in seiner äußerlich hilfreichen Lebensart, die aber nur dahin zielt, dass er persönlich gut angesehen wird. So ein Mensch setzt alles daran auch weiterhin im Mittelpunkt bleiben zu können. Er durchschaut sich aber noch nicht, weil er bis jetzt nicht gelernt hat, seine übertriebene Hilfe (Helfersyndrom) selbstehrlich aus neutraler Sicht zu betrachten, das heißt, was er damit erreichen möchte.

Eine oberflächliche und kurzsichtige, nicht ehrliche Selbsterkenntnis bevorzugen heute viele Wanderer ins Licht unserer Heimat, da sie noch gerne in der Welt und vor guten Freunden persönlich besonders geachtet sein wollen. Ihnen ist aber bisher noch nicht bewusst geworden, dass jedes gefundene Fünkchen Wahrheit aus ihrem Fehlverhalten durch die Selbsterkenntnisanalyse ihrer Seele viel bedeuten würde. Diese hätte dann die große Möglichkeit, ein bis jetzt unüberwindbares Hindernis auf ihrem Weg in die Lichtheimat endlich mit der göttlichen Hilfe und der Bereitschaft ihres Menschen ein für alle Mal aus dem Weg zu räumen.

Die Selbsterkenntnis der heutigen inneren Menschen lässt wahrlich zu wünschen übrig, weil sie ihre stolzen Lebensweisen nicht wahrhaben wollen. Sie sträuben sich massiv dagegen, ihr stolzes, persönlich aufwertendes Verhalten vor sich selbst zuzugeben, deshalb haben sie es so schwer in das himmlische, demütige Leben zurückzukehren.

Der persönliche Stolz ist manchen auch noch im Alter sehr wichtig, weil sie fälschlich glauben, sie würden sonst von jüngeren Menschen nicht mehr gleichwertig gesehen und ernst genommen werden. Obwohl sich mancher ältere Mensch kurz vor dem Übergang in jenseitige Lebensbereiche befindet, will er trotzdem seine bereits erkannten stolzen Verhaltensweisen nicht für immer loslassen – das bedauert der Gottesgeist sehr. Sie sträuben sich dagegen demütig zu leben, weil sie fälschlich meinen, sie würden nur dann von bestimmten Menschen respektiert, wenn sie ihnen in einer barschen und gefühlskalten Art begegnen. Sie wollen damit andeuten, dass ihnen keiner zu nahe kommen oder evtl. auf den Gedanken kommen sollte, sie auf irgendeine Art auszunützen.

Das ist aber das Gegenteil davon, was eine schon weit gereifte Seele möchte. Deshalb bittet der Gottesgeist besonders die älteren Menschen in ihrer letzten Lebensphase, sich nicht mit unschönen und stolzen Verhaltensweisen zu zeigen, damit sie nicht den Anschein erwecken, eine herzenskühle Respektsperson zu sein, der mit Vorsicht zu begegnen ist. So ein Verhalten bringt ihnen nur neue seelische Belastungen und dazu eine längere Aufenthaltszeit in den jenseitigen Zwischenbereichen.

Wahrlich, diese Bereiche sind überfüllt mit Seelen, die nicht genau wissen, was sie wollen. Sie tendieren in einer fröhlichen Phase zur Gottverbundenheit und himmlischen Rückkehr und dann tendieren sie im Zustand einer materiellen Entbehrung wieder zu dieser Welt und können sich nicht für eine Richtung entschließen. Sie schauen immer wieder zurück in diese Welt, weil sie sich früher noch nicht alle Wünsche

erfüllen konnten. Diese sind es, die sie daran hindern, sich mit der göttlichen Hilfe auf lichtvollere Welten auszurichten. Ihre einst ersehnten menschlichen Wünsche werden in ihnen noch so lange verbleiben, bis sie weiter gereift sind und erkennen, wie sinnlos und hinderlich diese ihnen auf ihrem Weg in die Lichtheimat sind. Erst dann, wenn sie diese Einsicht und Reife erlangt haben, werden sie ihre unerfüllten Wünsche vom menschlichen Leben Gott im Ich Bin für immer zur Umwandlung übergeben. Doch das kann auch bei gottverbundenen Seelen in den jenseitigen lichtarmen Fallwelten, die sich außerhalb des himmlischen Seins befinden, sehr lange dauern.

Nun wisst ihr, wie schwer es ein Mensch und seine innere Seele haben, sich für immer von den stolzen Verhaltensweisen und Wünschen lösen zu können. Diese Loslösung wollen natürlich die hinterlistigen, erdgebundenen Seelen bei den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen verhindern, weil sie ein großes Interesse an ihren Energien haben. Was soll euch der Gottesgeist über den Kündler diesbezüglich noch alles schildern, damit ihr euch selbst schützt und endlich dem schlafwandlerischen Leben der Fallwesen entrinnt? Es besteht für jeden von euch eine große Gefahr, ständig von den Menschen aus dem Fall und ihrer ungesetzmäßigen Lebensweise angesteckt zu werden, da ihr täglich mit ihnen am Arbeitsplatz sowie im privaten und familiären Bereich in Berührung kommen müsst. Ihre Nähe in eurem Lebensumfeld könnt ihr nicht verhindern, doch vorsichtig solltet ihr mit ihrer ungesetzmäßigen Lebensweise schon sein, die sie unbewusst und aus Unwissenheit über das himmlische Lebensprinzip leben. Manche Fallseele führt ihren Menschen bewusst in ein ungesetzmäßiges Verhalten, weil sie jegliches göttliche Wissen und ein demütiges Leben strikt ablehnt.

Wenn ihr jetzt stark seid und euch beständig ihrem gegensätzlichen Negativ Lebensprinzip entgegenstellt, dann werdet ihr zunehmend von innen Ruhe und Ausgeglichenheit verspüren. Eure Seele wird hochofren sein, wenn sich ihr Mensch ständig in der demütigen himmlischen Lebensweise aufhält. Sie belohnt ihn mit Zusatzkräften, die sie vom Gottesgeist für ihre direkte Heimkehr sammelt. Wollt ihr nun auch so leben?

Nun darf ich, ein himmlischer Lichtbote, ein reines Wesen aus den himmlischen Lebensbereichen der Demut und Barmherzigkeit, nach göttlicher Weisung von weiteren wichtigen Abschnitten aus meinem früheren Leben auf der Erde im menschlichen Kleid berichten. Die Schilderung soll euch sinngemäß verdeutlichen, dass jedes inkarnierte reine himmlische Wesen die größten Schwierigkeiten hat, das menschliche Leben gut und ohne größere seelische Belastungen zu überstehen – so erging es auch mir.

Erst im höheren Alter war es meinem Menschen möglich, äußerlich und innerlich stille zu werden. Ich erkannte nach und nach, wie sinnlos es ist vielen überflüssigen Beschäftigungen nachzugehen, die mich oft in Unruhe und Hektik brachten, weil ich mich ständig mit Zeitvorgaben festlegte, die ich nicht immer erfüllen konnte, da auf mich Unerwartetes zukam. Dieser unruhige Lebenszustand konnte ihn und mich, seine innere Seele, nicht nach innen zur Gott nahe führen, weil er ständig in seinen Gedanken bei Planungen und in der Erfüllung seiner Aufgaben überbeschäftigt war. Dieser geistig zerrissene Zustand kostete ihm und mir, seiner Seele, stets viele Lebenskräfte, die er aber anderweitig hätte einsetzen sollen.

Wer glaubt, in so einer hektischen Lebensweise auf dem Inneren Weg vorwärtskommen zu können, der täuscht sich sehr, weil er sich am Tage niemals die erforderliche längere innere Gott nahe verschaffen kann, die aber zur weiteren geistigen Reife so notwendig und wichtig für ihn wäre. Nur durch die äußere

und innere Ruhe, Harmonie und Ausgeglichenheit kann ein gottverbundener Mensch geistig reifen und weitere Selbsterkenntnisschritte tun.

Diesen Zustand erreichte mein früherer Mensch erst im späteren Leben und freute sich über die größere Energie am Tage und ein besseres Wohlbefinden. Doch mein menschliches Leben verlief anfänglich nicht immer so, wie ich es mir als Lichtwesen vor der Inkarnation bildhaft vorstellte und mithilfe des Gottesgeistes in die Seelenpartikel einspeicherte.

Das vorgegebene Lebensziel speichert sich ein Lichtwesen vor der Inkarnation deshalb immer ein, damit es aus seinem Inneren Selbst (Lichtwesen-Unterbewusstsein) dieses abrufen und wenn notwendig, eine äußere Korrektur mit dem Gottesgeist über den inneren Menschen vornehmen kann.

Mein Mensch spürte in seinen Gefühlen, dass er die himmlische Gesetzmäßigkeit der Dualität (weiblich-männliches Prinzip) auch beachten sollte. Durch ständige weisende Impulse ins Oberbewusstsein versuchte ich meinem Menschen verständlich zu machen, dass er das himmlische Dualleben, das in den himmlischen Lebensrichtlinien verankert ist, ebenso ernst nehmen sollte. Dieses befolgte er dann auch.

Ich lebte einst im menschlichen Kleid mit einer schlichten und bescheidenen Frau zusammen. Sie war meinem Menschen in ihrem zurückhaltenden Leben ein Vorbild. Ihre liebliche, harmonische und friedvolle Wesensart schätzte mein Mensch jedoch erst dann, als er erkannte, wie weit er selbst noch von einer demütigen Lebensweise entfernt war. Das Wissen von der göttlichen Demut erhielt er über Schriften eines Künders, der aber noch nicht so genau über die kosmischen Gesetzmäßigkeiten bzw. himmlischen Lebensgrundsätze Bescheid wusste und diese auch nicht so weit verwirklicht hatte wie dieser Künder.

Nach und nach legte mein Mensch seine früheren hochmütigen Gepflogenheiten ab. Wahrlich, es waren einige stolze Verhaltensweisen, die ihn persönlich immer wieder in den Vordergrund brachten. Durch gescheitertes, aber auch viel belangloses Reden in einer Runde wollte er immer der Wortführer sein und auf sich aufmerksam machen. Er benahm sich deshalb unbewusst so, weil er dieses Verhalten von seinen Eltern abschaute und von Kindheit an gewöhnt war sich so zu geben. Wie ich euch schon schilderte, kam sich mein früherer Mensch eines Tages hinsichtlich seines persönlichen Schau gehabe selbst auf die Schliche. Er wollte sich dies lange nicht eingestehen, weil seine Umgangssprache der gehobenen, stolzen Gesellschaft angeglichen war, deshalb trieb ihn immer wieder sein gebildeter Verstand dazu an nichts zu verändern, bis ihm einmal über sein stolzes Benehmen das Licht aufging und er über sein ungesetzmäßiges Leben bestürzt war und sehr traurig wurde.

Meinem Menschen war es lange nicht bewusst, dass er eingebildet und stolz lebte und dadurch viele Menschen erniedrigte. Nachts, als mein Mensch im Tiefschlaf war, bemühte ich mich seine ungesetzmäßigen stolzen Verhaltensweisen aus den Speicherungen herauszuholen und bat Gott für ihn und mich für diese himmlisch ferne Lebensweise herzlich, dass er mir diese in meinem Lebenskern umwandeln möge – und das tat er immer. Mein Lichtwesen wusste, dass durch den energetischen und informativen Zusammenschluss des materiellen und feinstofflichen Körpers (Mensch-Seele) alle Gegensätzlichkeiten magnetisch in die Speicherhüllen, die die Partikel der Seele einhüllen, abgelegt werden und mein himmlisches Bewusstsein immer mehr abdeckten und einengten. Um dies zu verhindern, bat ich den Liebegeist in meinem Lebenskern immer wieder um die Umwandlung neuer Ungesetzmäßigkeiten. Doch dazu kam ich nur dann, wenn sich mein Mensch tagsüber in einer höheren Schwingung befand. Zu eurer Information bezüglich Lebensspeicherungen: **Infolge der kosmischen**

Gesetzmäßigkeit gehen sämtliche Bewusstseinsvorgänge, die im Menschen oder in einem jenseitigen Lichtwesen ablaufen, magnetisch zur Speicherung in ihr Bewusstsein oder wenn das Lichtwesen inkarniert ist, findet die Speicherung gleichzeitig in beiden statt. Deshalb ist die inkarnierte Seele tragischer Weise oft die Leidtragende, weil sie die Gesetzesvergehen ihres Menschen mitspeichert.

Meinem Menschen gelang es nicht auf Anhieb, sich in Gesprächen gleich zurückzunehmen. Ich wusste, dass er eine Reifezeit benötigt, um dem höher schwingenden geistigen Leben näherzukommen. Mir wurde im menschlichen Leben auch bewusst, dass viele gottverbundene Menschen die himmlische Eigenschaft der Demut fast ganz auf die Seite stellten. Sie täuschten die Menschen durch ein stolzes Gehabe entweder aus mangelndem weltlichen Wissen oder aufgrund geringer Lebenserfahrungen, um vor ihnen nicht als dumm oder unintelligent dazustehen. Auch in der heutigen Zeit verhalten sie sich lieber stolz und hochmütig, weil sie ängstlich glauben sonst als minderwertig zu gelten und deshalb abgelehnt bzw. abgewertet werden, da bei vielen nur höhere Schulbildung und Verstandesintelligenz dieser Welt zählen.

Doch im Himmelreich gibt es keine dummen Wesen, da sich alles Schöpfungs wissen in ihrem Inneren Selbst des Lebenskerns befindet, auch wenn sie noch nicht einen hohen Entwicklungsgrad bzw. Evolutionsstand erreicht haben.

Wer einen Menschen, gleich aus welchem Grund, als dumm oder unintelligent bezeichnet, der sollte sich einmal fragen, natürlich freiwillig, warum er andere Menschen erniedrigt.

Das Einfühlungsvermögen und herzliche Verständnis des universellen Liebegeistes kennt keine Erniedrigung eines kosmischen Wesens, auch nicht bei einem ungebildeten und sich merkwürdig verhaltenden oder sprechenden Menschen!

Hat ein Mensch seinen Irrtum diesbezüglich aufrichtig aus dem Herzen erkannt und zeigt die herzliche Bereitschaft zur Überwindung, um nun demütiger zu leben und hat Gott seine sich selbst eingestandene hochmütige Lebensweise übergeben, dann kann der innere „Kutscher“, Gott, das ehemalige himmlische Herzenswesen wieder höher hinauf und näher den ersehnten himmlischen Welten bringen, wo die reinen Wesen in Glückseligkeit leben.

Bitte werdet euch dieser Aussage im Herzen noch mehr bewusst: Spricht ein gottverbundener Mensch auf dem Inneren Weg einem anderen eine Erniedrigung zu – gleich aus welchem Grund, auch wenn dieser nicht anwesend ist – und ist nicht bereit seine persönliche Aufwertung anzuschauen und aufzugeben, dann sollte er wissen, dass er durch sein überhebliches Verhalten jedes Mal erneut die Gotteskutsche abbremst, in der er bisher in Richtung Lichtheimat gefahren ist.

Benimmt sich ein sonst gutmütiger Mensch trotz besseren Wissens gegen die Eigenschaft der Demut und bleibt unverändert hochmütig, weil er sich für etwas Besonderes hält, dann sollte er am besten für eine irdische Weile aus der Gotteskutsche aussteigen und über seine sich aufwertenden Verhaltensweisen und die Absicht ins Himmelreich zurückkehren zu wollen gründlich nachdenken.

Die Energien, die er im Herzensgebet bei Gott zur Selbsterkenntnis seiner Fehler und für Weisungen zu seinem Schutz erbittet, werden ihm bald von ebenfalls hochmütigen Seelen entzogen, wenn der Mensch unverändert der gleiche bleibt. Diese warten nur darauf, Menschen ihrer Wellenlänge Energien entziehen

zu können, um damit ihre niedrig schwingenden Fallbereiche weiter ohne Veränderung ihres Wesens aufrechtzuerhalten. Doch das möchte der Gottesgeist verhindern, weil sich sonst der Fall in den untersten Lebensbereichen der abtrünnigen Wesen noch länger hinauszieht.

Durch zusätzliche Negativ-Energien, die die hochmütigen Seelen den unwissenden gottverbundenen Menschen entziehen, können sie nämlich viel länger ihr dunkles Reich aufrechterhalten und weiter Übles treiben, das den gutmütigen Menschen und Seelen unsagbares Leid bringt, da sie von diesen immer wieder zu Dienern ihrer Herrschsucht gemacht werden.

Der Sinn der letzten Gottesaussage sollte die gutmütigen Menschen zum Nachdenken über den Einsatz ihrer Lebensenergien anregen. Um sich besser vor dem Energieentzug niedrig schwingender Menschen schützen zu können, sollten sie wissen, dass ihnen dies nur dann gelingt, wenn sie durch zunehmende Erfüllung der himmlischen Lebensregeln ein bewussteres Leben führen. Dadurch erlangen sie eine gesteigerte Feinfühligkeit und infolgedessen den Spürsinn für niedrig schwingende Energien und derartige Menschen.

Wenn ein gottverbundener Mensch zweigeteilt lebt, dann wird er ständig von zwei verschiedenen Kräften hin und her geschüttelt und gerüttelt. Diese gespaltene Verhaltensweise zeigt einem gottverbundenen Menschen auf, dass er sich nicht konsequent für das himmlische Lebensprinzip entschieden hat. Dieser Zustand kostet ihn viele Lebensenergien, weil er seine mühsam erworbenen Energien durch ungesetzmäßige Verhaltensweisen leichtfertig bzw. unentschlossen an niedrig schwingende, weltbezogene Menschen und dunkle Seelen verliert, die ihn stets begleiten und massiv beeinflussen wollen. Das hat aber nachhaltige Folgen für seine Seele, die sich doch sehnlichst wünscht freier und energiereicher zu werden, um dadurch höher zu schwingen und die erfolgreiche Rückkehr ins Himmelreich zu erschließen.

Durch das wankelmütige Leben ihres Menschen verliert die Seele viele Energien. Hält sie sich dann wieder in den jenseitigen Lebensbereichen auf, die niedrig schwingend und licht arm sind, weil sie enorme Energien in ihrem menschlichen Leben verloren hat und diese nicht so bald wieder neu aufladen kann, dann ist es möglich, dass sie dort neues Leid durch aufdringliche und bestimmende Seelen erdulden muss.

An den niedrig schwingenden weltlichen Speicherungen einer Seele sind erdgebundene, dunkle Seelen sehr interessiert, darum wird sie von ihnen immer wieder bedrängt. Sie entziehen ihr in kürzester Zeit die Energien aus ihren Negativ-Speicherungen, die Lebensbilder von himmlisch fernen, unschönen Verhaltensweisen enthalten. Dies kann aber nur dadurch geschehen, weil die Seele in ihre irdische negative Vergangenheit schaut bzw. damit sehr beschäftigt ist und deshalb sehr niedrig schwingt. In dieser Phase schleichen sich die erdgebundenen aufdringlichen Seelen an sie heran. In der Rückschauphase der Seele kann ihr der göttliche Schutz nicht zuteilwerden, weil sie sehr niedrig schwingt.

Dies ist so zu verstehen: Zu jedem Bewusstseinsvorgang des Menschen oder der Seele, der immer gespeichert wird, wird ein bestimmter Energieanteil benötigt. Handelt es sich um ungesetzmäßige Speicherungen mit einpoliger Negativkraft, dann werden sie von bestimmten Seelenteilchen (Partikel) angezogen und in deren Hüllen abgelegt. Das geschieht deshalb so, weil die inneren gesetzmäßigen himmlischen Urspeicherungen keine Vermischung mit den ungesetzmäßigen zulassen, die in den außerhimmlischen Welten aufgenommen wurden. Das heißt: Die zweipoligen göttlichen Kräfte im Kern

eines Seelenpartikels weisen sie ab und deshalb schichten sich ungesetzmäßige Speicherungen mit einpoliger Negativkraft außen um die Seelenpartikel.

Wahrlich, nur an den negativen Speicherkräften einer inkarnierten oder jenseitigen Seele sind die aufdringlichen Wesen in den jenseitigen dunklen Fallwelten sowie die erdgebundenen interessiert. Geht eine stark belastete Seele ins Jenseits zurück, dann wissen die dunklen jenseitigen Wesen durch die ständige Beobachtung und hinterlistige Beeinflussung des Menschen, wie sehr die Seele noch mit ungesetzmäßigen Speicherungen belastet ist und dass sie vor allem stolze Charakterzüge aufweist.

Deshalb sind sie sehr daran interessiert öfter gewaltsam in ihre Aura einzudringen und aus den ungesetzmäßigen Speicherungen die vorhandenen Negativenergien zu entziehen. Dieser schreckliche Zustand der Besetzung wiederholt sich ständig und dauert so lange, bis die Seele endlich bereit ist ihren Stolz aufzugeben und Gott herzlich bittet, ihr beizustehen und Schutz zu gewähren. Erst dann kommt sie aus der Wellenlänge dieser wahrlich rücksichtslosen, gewalttätigen und unverbesserlichen jenseitigen Seelen heraus.

Geschieht dies bei einer einsichtigen jenseitigen Seele, dann wenden sich die dunklen jenseitigen Seelen von ihr ab. Doch diese unverbesserlichen Seelen zieht es wieder in die Welt, um mit den gesammelten Negativ-Kräften (Raubenergien) ihr gewohntes Treiben fortzusetzen. Manche von ihnen beteiligen sich mit den geraubten Negativkräften zusammen mit verbündeten gleichartigen Seelen am Weltgeschehen, damit geistig unwissende Menschen noch mehr in ihre abartige Lebensweise gesteuert werden.

Hättet ihr das für möglich gehalten?

Wahrlich, so geschieht der Energieentzug bei stolzen gottverbundenen Seelen im Jenseits, die noch nicht wissen, dass sie sich mit ihrem selbstsüchtigen und eigenartigen Benehmen gegen die himmlische Eigenschaft der Demut stellen. Deshalb bittet Gott die inneren Menschen heute schon – die er in der „Kutsche“ auf dem Weg ins himmlische Sein begleitet – sich gut zu überlegen, ob sie sich doch lieber in die göttliche Vernunft begeben und in die demütige Lebensweise zurückfinden wollen.

Werdet euch darüber bitte noch mehr bewusst: Die Seelen von gottverbundenen, jedoch noch hochmütigen Menschen sind verzweifelt, wenn diese sich andauernd auf verschiedene Weise über andere Menschen stellen. Solche Menschen glauben nämlich arrogant und selbsttäuschend, andere hätten nicht ihr reichliches Verstandeswissen und ihre fachlichen Fähigkeiten und deswegen wären diese vor Gott, dem universellen Liebegeist, geringer als sie. Wenn solche gottverbundenen Menschen glauben, sich auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat zu befinden, dann rät ihnen der innere Liebegeist, zuerst ihre Maske des Stolzes und der Überheblichkeit gründlich zu beleuchten. Sie sollten sich bewusst sein, wenn sie sich kein festes geistiges Fundament in der Eigenschaft der Demut aufgebaut haben, dann sollten sie sich nicht wieder in die himmelwärts fahrende Kutsche begeben, denn sie wird sich nicht von der Stelle bewegen.

Gott bittet durch einen Lichtboten aus der himmlischen Eigenschaft der Demut alle stolzen, jedoch gottverbundenen Menschen, die bei anderen noch großes Ansehen genießen, ihr Leben und ihre Verhaltensweisen gründlich zu beleuchten, denn sie leben in der Welt der Gegensatzwesen sehr gefährlich! Diese steuern die mit Stolz belasteten Menschen weiter in die Gegenrichtung der himmlischen Eigenschaften und unpersönlichen Lebensregeln und sehen sie gerne auf dem Inneren Weg in die

Wesensfreiheit und Glückseligkeit ihrer ewigen Lichtheimat scheitern. Dies könnte aber aus Sicht der Seele und des Gottesgeistes verhindert werden, wenn sie nun damit beginnen, demütiger zu werden bzw. sich nicht mehr wichtig zu nehmen. Eine weit gereifte Seele, die schon länger versucht auf dem Inneren Weg vorwärtszukommen, jedoch immer wieder durch die überhebliche Lebensweise ihres Menschen scheitert, ist traurig und möchte sich am liebsten vom Körper lösen. **Doch Gott – der das aufbauende und bewahrende Leben mit allen Schöpfungs Weisheiten für die himmlischen Wesen verwaltet – ermahnt die Seele und bittet sie durchzuhalten, denn wenn sie eigenwillig das Energie Lebensband zum menschlichen Körper durchtrennt, schwingt sie im Jenseits für einige Zeit im zerstörerischen Lebensprinzip der Fallwesen, da sie das traurige Leben und den Abschied von ihrem uneinsichtigen Menschen erst noch verarbeiten muss.**

Ihr herzlichen Menschen! Versucht bitte alles dafür zu tun, dass eure Seele nicht durch eure Widerspenstigkeit leidet. Verhaltet euch gegenüber euren Mitmenschen demütig bzw. in unpersönlicher Weise. Nehmt euch in Gesprächen nicht mehr wichtig und tretet lieber persönlich in den Hintergrund, denn sonst werdet ihr in der demütigen Lebensweise scheitern.

Wer trotz besseren Wissens uneinsichtig bleibt und seinen Gewohnheiten weiterhin blind folgt, der sollte wissen, dass seine Seele nachts nach Möglichkeiten sucht, ihren Menschen in eine neue Bewusstseinssicht zu weisen. Sie ist öfter nachts im Tiefschlaf ihres Menschen über seine geistige Unnachgiebigkeit traurig und bittet Gott um Hilfe. Besteht aber die geistige Blindheit ihres Menschen trotz viel geistigen Wissens ununterbrochen weiter, dann zieht sie sich von ihm energetisch zurück. Das ist dann die folgenschwere Auswirkung für uneinsichtige gottverbundene Menschen, die ihre Überheblichkeit und ihr Geltungsbedürfnis nicht aufgeben wollen.

Jeder Mensch mit seiner Seele hat auf dem Inneren Weg in die himmlische Lichtheimat viele erdgebundene Seelen um sich, die nur darauf warten, bis er in eine negative Schwingung kommt und sich seine Aura verdunkelt, damit er für sie wieder sichtbar wird. Darauf warten sie lange ganz geduldig, da sie zeitlos im feinstofflichen Körper leben. Ihre Lebensart ist hinterhältig, weil sie schon lange durch verschwenderische und ungesetzmäßige Lebensweisen energielos geworden sind und nun ständig nach neuen Energiequellen Ausschau halten müssen. Sie wissen genau über die Lebensgewohnheiten eines energiereichen gottgläubigen Menschen Bescheid und wissen aber auch, welche negative Lebensweise von ihm der ihren gleicht. Begibt sich ein gottverbundener Mensch aus dem göttlichen Schutz, indem er negativ denkt, spricht und handelt, dann sind sie sofort zur Stelle und versuchen ihn mit negativen Impulsen massiv zu bedrängen. Sie möchten, dass er lange für sie sichtbar ist und auf ihrer Wellenlänge bleibt, weil sie ihm durch den Eintritt in seine Aura viele Lebensenergien entziehen können. Ihnen sind gottverbundene Menschen am liebsten, die rechthaberisch und bestimmend veranlagt sind und deswegen oft in Streit geraten. Sie freuen sich sehr, wenn ein Mensch im Streit mit üblen, verletzenden Worten angreift und außer sich ist. In dieser Phase entziehen sie ihm eine große Menge seiner menschlichen Tagesenergien, die er in der Nacht von seiner Seele in die Gene übertragen bekommen hat. Weil seine Seele ständig energetisch mit ihrem Menschen verbunden ist, verliert sie ebenso ihre feinstofflichen Lebensenergien. Wahrlich, das menschliche Leben ist für die fehlgeleiteten und nun verirrtten himmlischen Heilsplanwesen ein tragischer Zustand, weil die meisten von ihnen über das unsichtbare Geschehen im erdgebundenen Jenseits unwissend sind, in dem sich unverbesserliche Seelen aufhalten und stets den energiereichen Menschen auflauern, um an ihre Lebensenergien zu kommen.

Bitte werdet unerreichbar für sie, indem ihr euch immer mehr auf das himmlische Lebensprinzip verändert bzw. eure Wesenszüge veredelt. Jedoch ohne demütig zu leben werdet ihr stets in der Sichtweite der dunklen, heimtückischen Seelen bleiben. Dies aber möchte der Gottesgeist mit jedem geistig aufklärenden Liebetropfen aus der himmlischen Quelle verhindern. Auch eure Seele möchte endlich aus der Reichweite der arglistigen, energielosen Seelen kommen und bittet den Gottesgeist, dies den inneren Menschen mitzuteilen, damit sie es bei ihrer Heilsplanmission im irdischen Leben leichter haben und den stets lauenden sichtbaren und unsichtbaren großen Gefahren aus dem Wege gehen.

Manche gottverbundenen Menschen haben schon viel geistiges Wissen gesammelt, sträuben sich aber noch dagegen ihren persönlichen Stolz aufzugeben. Sie glauben irrtümlich, wenn sie keine Anerkennung erhalten, dass sie dann ein persönlicher „Niemand“ und somit für andere Menschen uninteressant seien. Doch das ist nur ihre ängstliche und falsche Annahme, die von den dunklen Seelen mit Beeinflussungen unterstützt wird, weil sie ihr Schäfchen bzw. ihren guten Energielieferanten nicht verlieren wollen, der die Absicht hat, mit der Gotteskutsche nun in Richtung Heimat zu fahren.

Bitte werdet euch dieser Tatsache mehr bewusst: Eine gereifte, lichtreiche Seele ängstigt sich nicht davor, das überhebliche Erscheinungsbild ihres Menschen zu verlieren, sondern nur der Mensch selbst, weil er sich in seinem Bewusstsein falsch programmiert hat und fälschlich glaubt minderwertig zu sein, wenn er sein besonderes Ansehen bei anderen verliert. Wahrlich, damit lässt er seiner Seele keine Möglichkeit sich von der aufgesetzten Überheblichkeit und Wichtigtuerei zu befreien. Das ist schlimm für eine inkarnierte Heilsplanseele, die sich über ihren Menschen gerne für die Ganzheitsschöpfung mit einem kleinen helfenden Beitrag einsetzen möchte, doch dies ist ihr dadurch leider unmöglich.

Wie wird nun ein so eingestellter Mensch reagieren, wenn er vom Gottesgeist durch einen Lichtboten über die demütige Lebensweise der himmlischen Wesen erfährt? Ist er nun bereit, seine hochmütigen und stolzen Verhaltensweisen anzuschauen?

Jedem gottverbundenen Menschen ist es freigestellt sich entweder den ihm bekannten himmlischen Lebensregeln zunehmend anzupassen, die ihn durch die Selbsterkenntnis, Reue und ernste Veränderung in die himmlische Demut weisen oder weiter die persönliche Aufwertung anzustreben, indem er sich immer neues weltliches Wissen aneignet, wodurch er ein interessanter, gern gesehener Gast und Gesprächsteilnehmer bei gleich eingestellten hochmütigen Menschen ist. Auf welche Lebensweise er sich ausrichten will, auf die der niedrigen Welt oder die seiner ewigen Lichtheimat, in die er zurückkehren möchte, das kann sich ein gottverbundener Mensch selbst beantworten, da er ein freies Wesen ist. Gott und auch kein reines himmlisches Lichtwesen werden ihn bei seiner Entscheidung beeinflussen oder bedrängen, weil es diese unschöne Wesensart – wie es die unverbesserlichen, eingebildeten Menschen dieser Welt und jenseitige abgestumpfte und rücksichtslose Wesen in den finsternen Fallbereichen leben – im himmlischen Sein nicht gibt.

Im Fallsein, besonders auf der Erde – auf der noch unzählige abtrünnige Wesen umherirren und nicht wissen, was wirklich mit ihnen geschieht –, ereignen sich ständig tragische Szenen, die den himmlischen Wesen ein Gräuel sind. Könnte einer von euch hellsehtig in die finsternen Bereiche der Fallwesen im erdgebundenen Jenseits schauen, dann käme er in dieser Inkarnation nicht aus dem ängstlichen Grübeln und Schauern heraus. Er könnte wahrlich dem Wahnsinn verfallen, weil ihn der Anblick dieser fürchterlich

aussehenden Seelen und deren hinterlistige und rücksichtslose Machenschaften an den unwissenden Menschen so tief herabziehen würde, dass er sich von diesem Schock nicht so bald erholen könnte.

Wir reinen Lichtwesen sehen sie nur ab und zu, doch wir sehen sie im Vergleich zu den hellsehnenden Menschen, die aus Neugier und anderen Gründen ins erdgebundene Jenseits schauen, nicht so furchterregend. Ihr Lichtkörper ist verkleinert bzw. zusammengeschrumpft, weil ihre Trillionen Lichtpartikel durch den energielosen Zustand näher zu ihrem Licht Partikel Kern rücken mussten und darum hat sich ihr einstiger Lichtkörper, der eine dunkle Aura aufweist, ziemlich verkleinert. Er leuchtet auch nicht mehr, weil seine energielosen, niedrig schwingenden Partikel keine helle Strahlkraft mehr besitzen.

Diese dunklen Seelen geben sich im erdgebundenen Jenseits und ebenso in den lichtschwachen jenseitigen Fallwelten weiterhin stolz und hochmütig, obwohl sie zu kleineren Wesen zusammengeschrumpft sind. Sie können nicht erkennen, dass sie kleiner geworden sind, weil sie sich selbst nicht im Spiegel schauen können. Doch uns reinen Wesen ist dies immer möglich, weil wir eine große Lichtaura besitzen, in die wir uns hineinversetzen und uns als Wesen betrachten können. Unser Aura leuchten überwiegend in einem bestimmten Farbton entspricht unserem momentanen Bewusstseinsstand in der himmlischen Evolution.

Im himmlischen Sein wird unser Lichtkörper nie in einen unschönen Zustand kommen, weil die Lichtpartikel stets durch den Energiekreislauf über die sieben Bewusstseinszentren (Chakren) ausreichend mit Energien versorgt werden. Diese Energieversorgung aus der Urzentralsonne über den Wesens-Lebenskern im Zusammenwirken mit der Ich Bin Gottheit gewährleistet uns, dass wir ewige Lichtwesen bleiben können und nie unsere äußere Schönheit verlieren, die wir von unseren Schöpfungseltern geerbt haben. Je mehr wir die edlen und herzlichen himmlischen Eigenschaften in einem Evolutionsäon nachleben, desto schöner wird die Form unseres Lichtwesens, auch unser Gesichtsausdruck und der Blick unserer Augen verfeinert sich, das heißt, unsere Ausstrahlung wird zarter, lieblicher und ist noch mehr durchdrungen von der Fröhlichkeit unseres höheren Lichtzustandes.

Unser Aussehen ist von schlanker Statur, das Gesicht ist schmal und oval. Wir schauen mild, gütig und verständnisvoll und unser Blick zeigt sich anderen herzlichen Planetenwesen lächelnd und entgegenkommend. Wir achten auf unsere Haarpracht und freuen uns, wenn es uns gelingt, diese für unseren Dualpartner immer wieder neu zu gestalten, denn wir sind in unserer Dualverbindung stets für Neuigkeiten aufgeschlossen. Dies fördert wahrlich unser abwechslungsreiches himmlisches Leben. Wir wollen aber mit unserer schön gestalteten Frisur nicht vor unserem Dual oder anderen Lichtwesen glänzen, denn das kennen und tun wir nicht. Doch wir wollen unserem Dual in unseren Empfindungen zeigen, dass wir ihm damit immer neu unser Herz verschenken, denn es sollte sich in unserer Nähe wohlfühlen und sich über das abwechslungsreiche Zusammenleben freuen.

Doch die Menschen leben völlig andersartig. Sie wollen durch ihre äußere Schönheit die Bewunderung anderer erhalten. Dieses gegensätzliche Lebensprinzip kennen wir nicht, weil wir freudig die Demut und Bescheidenheit leben, die für uns die Normalität sind.

Unsere Haarpracht ist ganz unterschiedlich, einmal lang, dann wieder kürzer, weil wir sie gerne verändern. Die meisten von uns Lichtwesen lieben längere und besonders schön glitzernde Haare und wählen auch verschiedene Haarfarben, die wir mit unserer Gedankenkraft verändern können. Wir sprechen die Elemente unserer Haare – es sind feinste Lichtpartikel (feinstoffliche Atome) – mit unserer Herzensliebe an

und öffnen sie dadurch. Auf diese Weise können wir die Farbe entsprechend unserem Wunsch verändern.
So schön ist unser Leben und wird es immer bleiben.

Bis ihr wieder aus dem Fallsein zurückgekehrt seid, können unzählige himmlische Äonen vergehen. Doch unsere Lichtwesen werden sich auch dann noch in ihrer äußeren Struktur fast gleichen, weil unsere Schöpfungseltern ihre Erbfaktoren der Schönheit in die Wiege unseres ewigen Lebens gelegt haben.

Die Größe unserer Gestalt ist ähnlich eurer menschlichen und nach Beendigung einer geistigen Evolutionsstufe hat unsere Lichtstrahlung durch die Öffnung einiger Partikel weiter zugenommen. Unsere selbst geformte und angefertigte Naturkleidung, die wir nach unserem Empfinden immer wieder wechseln, ist schlicht und unauffällig. Sie hat verschiedene Pastellfarben und Muster, die wir aufeinander abstimmen.

Die weiblichen Wesen des Lichts tragen andere Kleidungsstücke als die männlichen. Unsere Kleidungsstücke sind jedoch nicht immer lang, wie euch dies in verschiedenen Erzählungen helllichtiger Menschen beschrieben wurde. Die unterschiedlich farbigen Kleider sind wahrlich eine Augenweide für uns himmlische Wesen, weil sie in verschiedenen Farben herrlich schimmern und glänzen, doch kein weibliches Kleid und keine männliche Bekleidung gleicht einem anderen. Jedes Lichtwesen liebt einen anderen Schnitt für seine Kleidungsstücke, weil wir unsere innere Phantasie voll zur Geltung kommen lassen, die durch unsere stetige Bewusstseinsveränderung unerschöpflich ist. Wir wissen, dass wir schöne Wesen sind, aber kein Lichtwesen im himmlischen Sein käme jemals auf die Idee sich als ein besonderes Wesen darzustellen.

Wir Lichtwesen des ewigen Seins bemühen uns dezente Stoffe und Pastellfarben zu verwenden, also keine grellen Farben, damit wir im Licht der Urzentralsonne und unserer Planetensonne keine Strahlungsdiskrepanzen erleben, die störend für unser Bewusstsein wären. Deshalb halten wir uns gerne an die uns empfohlenen Kleiderstoffe und Farben des jeweiligen Himmelsplaneten, den wir nach einer abgeschlossenen Evolution wieder verlassen. Dies fällt uns dann nicht schwer, weil wir das so gewohnt sind. Doch manchmal verabschieden wir uns mit wehem Herzen von einem herrlichen Evolutionsplaneten, weil wir auf ihm besonders schöne gemeinsame Erlebnisse mit den Bewohnern bei der Planetengestaltung hatten. Doch wir schauen vorwärts und nicht zurück, weil wir von der Ich Bin-Gottheit wissen, dass wir wieder eine Steigerung im nie endenden Evolutionsleben erleben werden, auf die wir uns freuen und ein inneres Sehnen danach verspüren. Dies ist für euch Menschen unvorstellbar und unbeschreiblich. Könnt ihr euch vorstellen, dass jeder himmlische Planet von seinen Wesen anders gestaltet wird?

Wir verändern ihn andauernd mit Gedankenkräften und benutzen für die feine Struktur unsere elastischen und mit Kraft durchdrungenen Hände. Wir freuen uns, wenn es gelingt, den Planeten nach unserem gemeinsamen Vorstellungsbild zu gestalten. Eine Neugestaltung geschieht deshalb, weil nach einem beendeten Äon – eine Evolutionszeit für die Wesen – neue Planetenbewohner hinzukommen und andere auf nächsthöher schwingende, lichtvollere Planeten wechseln. Durch den veränderten Bewusstseinszustand der Planetenbewohner ergibt sich dann ein neues Bild des Planetenbewusstseins in seiner Schwingung, Strahlung und Farbe. Jedes Wesen trägt mit seinem Bewusstsein, das es aus verschiedenen himmlischen Ebenen mitbringt, dazu bei, dass der Planet durch seine Umgestaltung ein neues Aussehen erhält. Auf ihrem vorübergehenden Wohnplaneten möchten sich die neuen und auch die verbliebenen Bewohner wohlfühlen, deshalb gestalten sie gemeinsam ein neues Planetenbild, wobei die

Landschaft, ihre Häuser und die nahe Umgebung einen kleinen Teil ihrer mitgebrachten oder bestehenden Lebensgewohnheiten und Wünsche enthalten sollen. Ihre gelebte und erschlossene große Bewusstseinsvielfalt und Erfahrungen – die sie mithilfe der Ich Bin-Gottheit zu einem Bild verknüpfen, es auswerten und mit Freude und Dankbarkeit umsetzen – tragen zur Verschönerung des Planeten und ihrer neuen oder schon bestehenden Wohnumgebung bei, die in der Variations Vielfalt und Schönheit für euch Menschen unvorstellbar ist.

Auch auf euch wartet dieses schöne Leben. Doch leider sind viele der geistig verwirrten inkarnierten Heilsplanwesen sowie unzählige in den unteren jenseitigen Fallbereichen mit ihrem persönlichen Hochmut und Stolz seelisch so massiv überdeckt, dass sie sich den Weg ins himmlische Sein dadurch versperrt haben.

Wahrlich, wer von euch ins himmlische Sein zurückkehren möchte, der sollte sein persönliches Ich, seine eigensüchtigen und überheblichen Verhaltensweisen bald ablegen, denn wer weiß, wie lange er noch die Möglichkeit hat sich in seinem irdischen Leben zu verändern! Doch seine Wesensveränderung in die Richtung der himmlischen edlen Eigenschaften sollte nicht übereilig bzw. fanatisch geschehen, da dies ein Mensch kaum ertragen könnte, auch wenn sich dies seine Seele so sehr wünscht. Deshalb wählt in allen Lebensbereichen den goldenen Mittelweg zur seelischen und menschlichen Befreiung von euren un schönen Fehlern und Schwächen, die nicht in Übereinstimmung mit der himmlischen Harmonie und den herzlichen unpersönlichen Eigenschaften der himmlischen Wesen sind, die jedoch immer auf die Gerechtigkeit und Wesensgleichheit ausgerichtet sind.

Wenn ihr wirklich bereit seid, Gott in eurem Inneren mit eurer Seele näherzukommen, dann bittet um seine Liebekräfte, die euch jetzt in der irdischen Endzeit noch mehr zur Verfügung stehen, aber nur dann, wenn ihr es ernst mit eurer himmlischen Heimkehr meint!

Wer von euch inneren Menschen jetzt täglich die inneren göttlichen Weisungen in Anspruch nimmt, weil er sich stets auf den inneren Liebegeist und die mildherzigen, edlen himmlischen Eigenschaften und Lebensgrundsätze ausrichtet – die er aus vielen Liebetropfen Botschaften freudig in sein Bewusstsein aufgenommen hat – und ehrlichen Herzens versucht diese nach und nach in sein Leben mit einzubeziehen, der kann sich als ein geistig besonders beschenktes Wesen fühlen. Ist so eine Seele im himmlischen Sein angekommen, dann wird sie glücklich sein, weil sie in der irdischen Endzeit eine schnelle Reinigung von den größten Belastungen erlebte, die im zeitlich bedingten menschlichen Leben nur sehr wenigen Seelen gelingt.

Energiemengen von beachtlichen kosmischen Ausmaßen bewegen sich gegenwärtig auf Lichtbahnen aus der himmlischen Urzentralsonne in die Richtung eures Sonnensystems. Ein Teil davon ist schon bei eurer lebensspendenden Galaxiesonne angekommen. Die hoch schwingenden programmierten Energieteilchen haben die Funktion, dass sich die grobstofflichen Teilchen der Sonne und die ihrer umlaufenden Planeten nun langsam auf ein höheres Leben in anderen lichtreicheren kosmischen Bereichen einstellen und dies geschieht durch ihre Umprogrammierung. Das heißt, die Teilchen nehmen neue himmlische Informationen auf, die bewirken, dass euer Sonnensystem die magnetische Anziehungskraft dafür erhält, sich auf eine riesige kosmische Durchgangsöffnung (schwarzes kosmisches Loch) zuzubewegen, um hindurch geschleust zu werden, damit es in einer anderen lichtreicheren, kosmischen Fallebene mit anderen Lebensvoraussetzungen ankommen und dort weiter existieren kann. Das geschieht im Zuge des

gigantischen himmlischen Rückführungsplans der außerhimmlischen Fallebenen. Dabei werden die materiellen Teilchen durch himmlische und höher entwickelte außerirdische Wesen nach und nach für einen neuen, höher schwingenden und lichtreicheren Lebenszustand der Wesen umprogrammiert. Auf diesen kosmisch neu formierten Planeten werden höher entwickelte Wesen leben, denen schon die gedankliche Dematerialisierung möglich ist und die auf kosmischen Lichtbahnen riesige Entfernungen von einem Planeten zum anderen in wenigen Augenblicken zurücklegen können.

Dieses große kosmische Ereignis, die Umprogrammierung der materiellen Teilchen eurer Sonne, geschieht bereits durch außerirdische und himmlische Wesen. Die Zeit, in der Menschen durch außerirdische Wesen verschiedenen Bewusstseins und Aussehens evakuiert werden, weil die Erde durch eine andere Strahlung der Sonne unbewohnbar sein wird, ist nicht mehr fern von euch. Deshalb ist jeder Gottsucher herzlich eingeladen, sich auf das höchste Leben in seinem Inneren zu konzentrieren. Gelingt ihm das nicht, dann hat er die große Möglichkeit verpasst, mit seiner Seele eher nach Hause in seine Lichtheimat zurückzukommen. In den jenseitigen Bereichen ist das himmlische Leben für eine geistig irreführte und unwissende oder schwer belastete Seele nämlich viel schwerer zu erschließen als gegenwärtig für einen geistig aufgeschlossenen Menschen auf der Erde.

Seid ihr es nun, die ihre inneren Koffer bereits für den Aufbruch ins himmlische Sein gepackt haben?

Ein herzenskühler, stolzer Verstandesmensch wird diesen göttlichen Aufruf über einen himmlischen Lichtboten nicht erfassen und verstehen, denn sein Verstand gibt ihm das Gegenprinzip des himmlischen Lebens vor und das bedeutet, sein gekünsteltes Gehabe unverändert weiter zu belassen und sein persönliches Ansehen zu pflegen. Bis der gut gebildete Verstand eines Menschen, der sich durch viel weltliches Wissen gerne sprechen hört und hervortun möchte, endlich von seiner Seele zu äußerer Stille und Demut gewiesen werden kann, vergeht oft viel kostbare Zeit. Doch dann ist die große Möglichkeit vorbei, früher in die ersehnten himmlischen Welten heimzukehren, worin die Herzlichkeit und Freiheit unter den Wesen vordergründig gelebt wird.

So kann es einem gottverbundenen Menschen mit guter Bildung ergehen, der bis zur letzten Minute darauf wartet, dass sich mit der Zeit von selbst seine äußere und innere Änderung vollzieht. Wartet und hofft er, dass sich im Äußeren für ihn eine günstige Situation ergibt, die es ihm leichter macht seine Fehler und Schwächen langsam abzubauen, obwohl jetzt schon die Zeit dafür reif gewesen wäre, dann belastet er sich durch seine Unentschlossenheit seelisch täglich immer noch mehr.

Es gibt gutwillige, geistig weit gereifte Menschen, die mit einem weltbezogenen Verstandesmenschen zusammenleben, der ihnen zur weiteren seelischen und menschlichen Entwicklung keine Möglichkeit belässt. Darüber sind sie einerseits sehr traurig, doch andererseits wagen sie den ersehnten Schritt in die geistige und menschliche Freiheit nicht, weil ihr Partner damit droht, ihnen große familiäre und finanzielle Schwierigkeiten zu bereiten. Sie haben nicht den Mut sich aus der Umklammerung dieses gottlosen Menschen, der aus dem Fall stammt, zu lösen. Sie möchten in Gedanken gern ein neues Leben anfangen, doch den letzten entscheidenden Schritt in die Freiheit wagen sie nicht, weil sie Schwierigkeiten befürchten oder mehr auf die Drohungen ihres ungleichen Partners hören als sich mutig und vertrauensvoll Gott zu übergeben, denn er ist immer bereit allen himmlischen und irdischen Wesen zu helfen. Doch er kommt nicht dazu, weil der Mensch zaudert und ängstlich meint, wie schwer er es allein im

Leben haben würde. Das ist aber meistens nicht der Fall, weil Gott und seine himmlischen Lichthelfer alles versuchen werden, damit es dem Menschen dabei gut ergeht, außer es liegt eine schwere seelische Belastung vor, die es nicht zulässt, dass ihm Gott im Inneren und Lichtwesen im Äußeren helfen können. Doch dies ist bei einem geistig weit gereiften Herzensmenschen mit einer hoch schwingenden Seele erfreulicherweise seltener der Fall.

Habt bitte den Mut zu einem neuen, freieren Leben und bittet Gott im Ich Bin um die innere Kraft über eure Seele, damit er euch von innen über Empfindungen, Gefühle und Gedanken näher zu den himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln weisen kann und euch dadurch nach und nach eine positive Wesensveränderung gelingt. Wahrlich, wer jetzt noch, in der letzten Phase des irdischen Lebens, vertrauensvoll diese göttliche innere Weisung annimmt, der wird erfahren, dass Gott ihn in ein sorgenfreieres Leben zu weisen versucht, und darüber wird er ihm einmal sehr dankbar sein. Doch viele der auf den inneren Liebegeist ausgerichteten Menschen vergessen, dass im Inneren ihrer Seele jemand ist, der den größten universellen Überblick auch über ihr Leben hat und immer das Beste für sie, vor allem für ihre Seele möchte. Können sie es geistig erfassen, dass der Liebegeist und die himmlischen Lichtwesen alles versuchen, um ihnen zu helfen, dann dürfte es ihnen nicht schwerfallen sich von dem weltlich eingestellten Partner zu lösen, der ihnen droht, bei der Trennung große Schwierigkeiten zu bereiten.

Wer jetzt alles in die Waagschale wirft, dem wird auf verschiedene Art und Weise von Gott geholfen werden, weil viele freiwillige himmlische Lichtwesen nach seiner Weisung alles für ihn vorbereiten. Nun werden von ihm sein ganzer Mut, seine Überwindungskraft und sein Gottvertrauen benötigt. Schafft er es, sich mit starkem Gottvertrauen zu diesem Schritt zu überwinden und nimmt er die göttlichen Weisungen für ein himmlisch nahes Leben an, dann wird seine Seele jubeln, weil sie weiß, wie wichtig diese Befreiung ihres Menschen im Äußeren ist. Nach einiger irdischer Zeit wird dann der Mensch erfreut bemerken, wie gut es war ein neues Leben in der inneren Gottesnähe begonnen zu haben. Seine neuen Erkenntnisse in einem freieren Leben wird er wie Diamanten schätzen und Gott täglich für seine Überwindungskräfte und inneren und äußeren Weisungen dankbar sein, worum er ihn in seinem Inneren immer wieder herzlich gebeten hat.

Inzwischen haben sich viele zweipolige himmlische Kräfte um die irdische Atmosphäre angesammelt, die über die seelischen Lebenskerne der inkarnierten Heilsplanwesen geflossen sind. Diese werden zum Zeitpunkt der Räumung der Erde gebraucht. Doch leider wird dies nicht ohne vorherige Katastrophen auf der Erde geschehen können, so wie es einst von der Ich Bin-Gottheit und uns himmlischen Wesen vorgesehen war, weil sich zu viele zerstörerische Negativkräfte in der Atmosphäre angesammelt haben und die Erde umgeben und sich auch auf der Erdoberfläche befinden. Das bedauern wir sehr, da in unserer Vorsehung die Räumung der Erde sanft geschehen sollte.

Wer jetzt noch nicht begriffen hat, dass es zur Veränderung seines Lebens in die göttliche Demut sehr spät geworden ist, dem kann der Gottesgeist nicht mehr mit weiteren Erklärungen helfen. Derjenige ist für das herzliche und sanfte himmlische Eigenschaftsleben verschlossen oder lässt sich von anderen Menschen treiben, die ihm ihren Eigenwillen aufzwingen. Um solche Menschen ist es wahrlich schade, weil sie noch bis zur letzten irdischen Minute geistig schlafen.

Es gibt auch gottverbundene Menschen, die auf äußere wunderbare Veränderungen hoffen und so lange warten wollen, bis sich ihre negativen Lebensverhältnisse von selbst zu ihren Gunsten lösen. Bei so eingestellten Menschen, die sich nicht zutrauen ihre missliche Lebenssituation selbst in die Hand zu nehmen, wird sich keine Wesensveränderung ergeben. Sie warten so lange mit der Veränderung ihres schlechten sozialen Umfeldes bzw. schädlichen Lebensmilieus – obwohl sie schon viel geistiges Wissen haben –, bis es zu spät ist. Im höheren Alter sind sie dann dafür zu schwach oder ihr menschliches Leben endet unverhofft von einem Moment zum anderen, ohne dass sie sich bemüht haben, etwas zum Positiven zu verändern. Doch so eine Lebenseinstellung bringt sie dem himmlischen Leben keinen Millimeter näher. Nur ihre Entscheidung, frei und selbstständig leben zu wollen, ermöglicht ihnen eine veränderte innere und äußere Lebenssituation!

Dieses Angebot gilt für alle herzensguten Menschen, die jetzt aus freien Stücken einen Neubeginn in ihrem irdischen Leben starten wollen. Doch wer zögert, der muss damit rechnen, dass er durch die Zeitbeschleunigung und das Älterwerden bald nicht mehr die Energie zu einer inneren und äußeren Veränderung hat. Dann wird es einem gottverbundenen Menschen nicht mehr möglich sein, die vielen unbeachteten Fehler und Schwächen wieder hervorzuholen und sie durch die Selbsterkenntnis aufzuarbeiten bzw. zu überwinden. So ein Mensch wird irgendwann auf dem Inneren Weg aufgeben und will lieber weltlich orientiert einen bequemen irdischen Abschluss erleben. In dieser resignierenden Lebensphase entziehen ihm die erdgebundenen Seelen dann noch seine letzten Lebensenergien.

Wahrlich, jetzt sind jene unentschlossenen Menschen zu bedauern, die lieber weiter ihr persönliches Ich in den Vordergrund stellen wollen, anstatt sich Gedanken darüber zu machen, wie sie aus dem Sumpf ihres negativen Lebensumfeldes kommen, wodurch sie stets in der Schwingung heruntergezogen werden, ohne dass sie sich dagegen wehren können.

Sie sollten sich darüber bewusst werden, dass die Menschen um sie herum durch viele seelische Belastungen und ihre massive Weltbezogenheit nicht imstande sind, sich dem himmlischen Leben etwas anzunähern. Das bringt einen herzensguten Menschen und vor allem seine Seele von einer Schwierigkeit in die andere, weil sie nachts keine Ruhe hat, eine gesetzmäßige Durchsicht der wiederholten menschlichen Fehler und Schwächen durchzuführen. Ein Leben mit ungleichen Menschen – die keine Absicht haben sich zum edlen Leben zu verändern und nur auf diese Welt blicken und deshalb niedrig schwingen – das ist für eine sensible, höher schwingende Seele eine kleine Katastrophe bzw. ein schwerer Einschnitt in ihr ewiges Leben, das sie doch anstrebt. Doch der ängstliche Mensch gewährt ihr nicht die seelische Erneuerung durch die äußere Veränderung in ein neues ruhiges Lebensumfeld.

So ergeht es vielen inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen, die sich blenden ließen von ungleichen, gefühlkalten und unehrlichen Partnern und sich nicht zutrauen, den längst fälligen Schritt im Äußeren zu tun. Gutmütige Menschen erleben in dieser Zeit große Schwierigkeiten im Äußeren mit ihren Partnern und Familienangehörigen. Sie kommen nicht mehr los von ihnen, obwohl alles dafür spricht, dass sie in so einem negativen Umfeld geistig nicht mehr reifen können. Sie werden durch ihre Unentschlossenheit und Angst vor der Selbstständigkeit von uneinsichtigen Seelen sehr beeinflusst, weil diese immer nach neuen Energien Ausschau halten. Die verunsicherten herzensguten Menschen werden von den Seelen bei ihren gottlosen und weltbezogenen Partnern festgehalten, die sie nicht in ihrem Herzen bejahen, weil sie ihnen eine völlig andere, herzenskühle und evtl. trügerische Lebensweise entgegenbringen, die sie abstößt. Die

hinterlistigen Seelen wollen auch nicht zulassen, dass die gottverbundenen Menschen glücklich werden, deshalb erschweren sie es, dass sie sich von ihren ungleichen Partnern lösen können.

Die feinfühlig inneren Menschen spüren von innen das Sehnen ihrer Seele zur äußeren Befreiung, doch den letzten Schritt in Richtung Freiheit, zur Lösung ihrer selbst auferlegten Bindungen, wollen sie nicht wagen. Das finanzielle und familiäre Problem bewegt sie sehr, obwohl jeder demütige und herzliche Mensch in der Welt durch die göttliche Hilfe und die der herzensguten Menschen eine neue Existenz erhalten könnte. Doch ihnen fehlt das Vertrauen, weil sie die Angst beherrscht.

Wer schürt die Angst in ihnen?

Natürlich die Fallseelen, die ihre Schäfchen nicht loslassen wollen, weil diese für sie nützlich sind. So ergeht es vielen gutwilligen Menschen, die keine Hoffnung auf eine freie Zukunft haben. Würden sie Gott mehr vertrauen, trotz starker Angriffe der dunklen Seelen und Menschen, dann kämen sie zunehmend in die innere Gottesnähe und ihre Seele würde aufatmen.

So bleibt ihnen keine Wahl als abzuwarten, bis das Zeitgeschehen sie in die äußere Freiheit bringt. Doch leider bleibt ihre innere Unfreiheit weiterhin bestehen, weil nur die gelebte Tat zählt, die die Seele von ihren himmlisch fernen Belastungen befreit.

So ähnlich kann es den hochmütigen und stolzen, nur äußerlich gottgläubigen Menschen ergehen, die keine aufrichtige Bereitschaft zeigen demütig im Hintergrund zu leben bzw. langsam mit ihrer positiven Wesensveränderung zu beginnen – die sie dem himmlischen Sein näherbringen könnte –, weil ihre vielen persönlichen und weltlichen Interessen es nicht zulassen. Was soll der Gottesgeist mit solch geistig verwirrten Menschen machen, die ihre aufgesetzten Wesenseigenschaften von Stolz und Hochmut, die aus dem Fall der abtrünnigen Wesen hervorgingen, mehr lieben als ihre innere Lichtheimat, aus der einst ihr inneres Wesen (Seele) ausging?

Wer den tiefen Sinn der Botschaft jetzt einigermaßen verstanden hat, dem sollte ein kleines Lämpchen zur Erkenntnis und Veränderung aufleuchten.

Mit diesen ernstesten, zur Besinnung rufenden Worten des himmlischen Liebegeistes, übersetzt in eure menschliche Sprache durch den Kunder, schließt er diese Botschaft. Es gab viele Anregungen zum Nachdenken für geistig orientierte Menschen, die ihr Herz für Gott, den unpersönlichen himmlischen Liebegeist, geöffnet haben.

Diese Botschaft ist selbstverständlich auch für alle gläubigen Menschen gedacht, die noch einer Glaubensgemeinschaft zugehörig und an deren Lehre gebunden sind. Sie werden deshalb noch ein anderes Denken über den freien universellen Liebegeist haben als bereits freie, gottverbundene innere Menschen. Doch sie sind ebenso Wesen der Gesamtschöpfung und werden einst wieder im himmlischen Sein als unsere geliebten Mitbewohner leben. Auch sie werden wieder einmal, wie wir es alle ewiglich sind, als freie himmlische Lichtwesen im herzlichen Liebeverbund mit dem universellen unpersönlichen Liebegeist – der sich in der himmlischen Urzentralsonne befindet und mit der Essenz unserer gemeinsamen Schöpfung in ihrem und unserem Wesens-Lebenskern ewiglich zugegen ist – zusammenleben.

Alle sind herzlich eingeladen diese Botschaft mit ihrem inneren seelischen Herzen zu lesen und darüber nachzudenken, auch wenn ihnen der Botschaftsstil vielleicht nicht zusagen sollte, den der Kunder nach

der göttlichen Weisung inspirativ und hoch schwingend aus der einen Liebequelle des universellen Geschehens empfangen hat.

Wer noch andere himmlische Botschaften – es sind winzig kleine Liebetropfen aus der unendlich großen Herzens- und Weisheitskammer des himmlischen Liebegeistes – mit verschiedenen Themen vom himmlischen Leben lesen möchte, der ist herzlich dazu eingeladen. Er ist selbstverständlich frei zu glauben, was er möchte und auch frei einige übermittelte Gesetzmäßigkeiten und Eigenschaften aus der himmlischen Fülle in sein Leben einzubauen.

Alles sollte frei sein, selbst das göttliche Wort, das der Kündler frei aufnahm und zusammen mit dem Liebetropfen-Team anderen Menschen frei anbietet. So frei sollte das Liebewort über einen Kündler immer sein, doch dies geschah in der Vergangenheit nur selten, weil die Kündler durch irreführendes religiöses Wissen und ihren religiösen Fanatismus selbst unfrei lebten!

Das heutige göttliche Wort gelangte von der himmlischen Ich Bin-Gottheit aus ihrer Eigenschaft der göttlichen Barmherzigkeit, die mit der Demut in Verbindung steht, auf dem Weg über einen Lichtkanal zu den Menschen. Durch ihn fließt der göttliche Liebestrom, der aufnahmefähige Lichtatome enthält, die von den himmlischen Wesen eine besondere Beschaffenheit und Fähigkeiten erhielten, um Informationen von der Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne in die Gesamtschöpfung zu transportieren.

Es sind die höchsten Kräfte des Allseins, weil sich des Kündlers inneres Lichtwesen (Seele) wieder einmal in einer so hohen Lichtschwingung befand, dass es dem Gottesgeist möglich war, diese seinem inneren Lichtwesen weiterzureichen. Wahrlich, das war bisher nur bei wenigen erleuchteten Menschen möglich. Freut euch darüber und dankt dem unpersönlichen herzlichsten Wesen, Gott im Ich Bin (Liebegeist), denn nur ihm verdankt ihr die geistige Entwicklung des Kündlers. Es konnten durch seinen Reifeprozess schon viele Gesetzmäßigkeiten aus dem himmlischen Sein und den Fallwelten beschrieben werden und die geistig suchenden Menschen aus dem Hintergrund erreichen, diesmal ausführlicher von der göttlichen Demut. Doch es war aus himmlischer Sicht nur ein kleiner Tropfen aus der göttlichen Demut, der Lebensweise aller himmlischen Wesen, die sie ewiglich herzlich zusammenhält.

Habt ihr schon einige demütige Verhaltensweisen unbewusst gelebt, die euch eure Seele auf der Gefühlsebene eingab, dann habt ihr sicherlich keine Probleme diese aufschlussreiche göttliche Botschaft anzunehmen. Ihr werdet erfreut darüber sein, dass ihr wieder kleine Erkenntnisse für euer ewiges Leben dazugewinnen konntet.

* * *

Diese Botschaft über die himmlische Eigenschaft der Demut nahm ein Lichtbote des himmlischen Seins aus der göttlichen Quelle auf und bietet sie der geistig aufgeschlossenen inneren Menschheit an.

Noch nie konnte ein medialer Mensch auf der Erde das Wissen über die himmlische Demut im göttlichen Offenbarungslicht über seine gereinigten Seelenkanäle und Gehirnzellen so umfassend aufnehmen, in seinem Bewusstsein verstehen und weitergeben. Dies ist ein Verdienst des Liebegeistes, weil er ihn, den Kündler, seit dem Beginn seines geistigen Reifeprozesses im Inneren gut weisen konnte. Wahrlich, das ist eine Seltenheit unter den medialen Menschen, deshalb freut euch über dieses seltene kosmische Geschehen. So ihr wollt, dankt dem universellen Liebegeist, der sich auch in euch mit seiner geistigen Essenz befindet, für seine Weisheit, Herzlichkeit, Genialität und Weitsicht!

* * *

Nachwort des Gottesgeistes:

Persönlicher Stolz und Aufwertung sind die Verursacher allen kosmischen Übels und führten die himmlischen Wesen in die schmerzliche Trennung.

Seit der Abkehr vom Himmelreich zieht sich die dunkle Spur der sich erhebenden Lebensart der abtrünnigen Wesen durch alle Fallbereiche und endet auf der Erde in unaussprechlicher Tragik, das heißt, in Eigensucht, Herzenskälte, Herrschsucht und Gewalt bei Menschen und deren Seelen.

Durch ihre zunehmende Abwendung von der göttlichen Energiequelle wurde ihre Lebensweise immer niedriger schwingend und lichtschwacher, woraus unsagbares Leid entstand, das zur Sinnlosigkeit ihres Lebens führte.

Nun hat der persönliche Stolz der abtrünnigen Wesen – die sich in niedrigster Schwingung und geringster Lichtstrahlung befinden – durch ihre vielen Aufwertungen einen nicht zu überbietenden Höhepunkt erreicht. Es ist ein Zustand des persönlichen Größenwahns eingetreten, der die Wesen in eine nicht zu übertreffende Überheblichkeit und Herrschsucht getrieben hat, die sie stets von neuem in Feindschaft und Gewalt führt. Dieses Verhalten führte die einst freien und friedvollen sowie demütigen und fröhlichen himmlischen Einheitswesen in die Selbstzerstörung und in ihren Untergang.

Ihre persönlichen Erhöhungen brachten den Menschen und ihren Seelen nur chaotische und tragische Lebensumstände. Infolgedessen werden sie einmal keinen Sinn mehr in ihrer Aufwertung finden. Im Zustand des geistigen Erwachens bzw. ihrer Ernüchterung wird es ihnen dann leichter fallen, in ihre frühere himmlische, demütige und unpersönliche Lebensweise zurückzufinden.

Das wird dann das Ende der Tragik von Stolz, Hochmut und anderen daraus entstandenen eigensüchtigen Verhaltensweisen sein, weil jedes Wesen erfahren hat, wohin diese Lebensweise führte.

Einmal wird alles wieder gut werden!

Dann wird es nur noch eine vereinte Schöpfung geben, in der reine Lichtwesen in Frieden, Herzlichkeit und unpersönlicher demütiger Lebensweise mit den liebevollen und sanften Weisungen der Ich Bin-Gottheit zusammenleben!

Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit
- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Erweiterte und aktualisierte Botschaft –

Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit

– TEIL 1 –

Erst dann, wenn der persönliche Stolz und die Überheblichkeit überwunden sind und das menschliche Ich zu bestimmen und herrschen aufhört, endet das menschliche und seelische Leid und das kosmische Wesen lebt wieder im göttlich-harmonischen Liebestrom der Einheit, Gerechtigkeit und Wesensgleichheit sowie in Frieden und Freiheit.

* * *

Botschaftsthemen:

Abwendung der abtrünnigen Wesen (Fallwesen) vom himmlischen demütigen, unpersönlichen Lebensprinzip – im Endstadium ihrer persönlichen Aufwertung aufkommende Gefahr der Schöpfungszerstörung

Wie die himmlischen Wesen durch die gelebte Demut früher eine höhere Bewusstseinsstufe und vielfältigere Lebensweise erreichen

Warum schufen sich die gefallenen Wesen verschiedene hinterlistige Energiequellen, anstatt sich den göttlichen Kräften zuzuwenden?

Wie ist die himmlische Wesenseigenschaft der Demut zu verstehen und welches Verhalten steht dazu im Gegensatz?

Massiver Kräfteentzug bei gottverbundenen inneren Menschen (inkarnierte himmlische Heilsplanwesen) durch energieschwache, bestimmende und überhebliche Menschen

Göttliche Liebe – Trägerin der himmlischen Eigenschaftskräfte

Demut, verbunden mit der Barmherzigkeit – die siebte Wesens- und Eigenschaftskraft der Schöpfung – und warum sie zusammengehören

Warum die Demut mit der Barmherzigkeit das größte Energiepotenzial der Schöpfung enthält

Nur gelebte Demut ermöglicht ein friedvolles und harmonisches Zusammenleben, sie beschenkt die Wesen mit den höchsten göttlichen Energien und schließt die persönliche Erhöhung aus

Stolz und Hochmut, die größten Übel der gefallenen Wesen – dieser gegensätzliche Charakterzug lässt sie sehr verletzlich, rechthaberisch und streitsüchtig sein

Die Rückerinnerung an das himmlische Leben ist den tief gefallenen Wesen nicht mehr möglich, da ihre niedrige Bewusstseinschwingung und unzählige Speicherungen von ungesetzmäßigen Verhaltensweisen dies verhindern

Himmlische Demut enthält keine Unterwürfigkeit und kein Dienen, sondern die gerechte Wesensgleichheit

Göttliche Liebe kann nur mit demütigem Verhalten gelebt werden

Welche Verhaltensweisen verhindern ein demütiges Leben und führen den Menschen in Herrschsucht und Stolz?

* * *

Seid herzlich begrüßt, ihr gutwilligen Menschen mit der aufrichtigen Absicht demütig zu leben!

Die folgende Einweisung über die **Eigenschaft der himmlischen Demut** nehme ich, ein reines himmlisches Lichtwesen, nach der Weisung Gottes aus seinem himmlischen Herzen in mein Lichtbewusstsein auf und leite sie als Bildmitteilung im Liebestrom an das seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders der Jetzt Zeit weiter, die jedoch in seiner dreidimensionalen Sprache nur tropfenweise von ihm wahrgenommen und niedergeschrieben werden kann.

Wahrlich, die Eigenschaft der Demut ist die stärkste göttlich-universelle Kraft mit der ausgeprägtesten Schöpfungs-Evolutionsreife und enthält die bedeutungsvollsten Lebensinformationen für das himmlische Leben. Sie ist für die reinen Lichtwesen deshalb so wertvoll und wichtig, weil sie ihre harmonische Einheit und den herzlichen Zusammenhalt in unpersönlicher, gerechter und gleichwertiger Lebensweise fördert und dauerhaft gewährt.

Gäbe es für die himmlischen Wesen keine Demut, dann käme es wie im irdischen Sein durch persönlichen Größenwahn irgendwann zu einem Chaos, weil sich dann die Wesen mit einem hervorragenden Wissen, besonderen Fähigkeiten, Eigenschaften und einem äußeren auffälligen Erscheinungsbild auf verschiedene Weise hervorheben würden. Daraus entstanden in der kosmischen Vergangenheit bei den abtrünnigen Fallwesen Neid, Eifersucht, Missgunst und letztlich unbarmherzige Feindschaft, und damit haben sie bis heute nicht aufgehört, weil ihre geltungsbedürftigen Lebensprogramme sie unverändert steuern.

Aus der göttlichen Weisheit und Weitsicht sahen wir schon bei der Schöpfungsteilung bei den abtrünnigen himmlischen Wesen die ersten Anzeichen dafür, dass sie sich in eigensüchtige und erhobene Lebensweisen begeben wollten. Wir ahnten aus ihren Vorhaben, sich eine eigene Schöpfung mit anderen Lebensweisen außerhalb des himmlischen Seins zu erschaffen, dass sie sich von unserem himmlischen demütigen und bescheidenen Lebensprinzip weit entfernen könnten. Wir sahen aus den Zukunftsbildern der Ich Bin Gottheit, dass für sie die große Gefahr bestand, in stolze und arrogante Lebensweisen zu geraten, die ihnen später einmal zum Verhängnis werden könnten und sie dadurch unerträgliches Leid hinnehmen müssten.

Aus dem am weitesten entwickelten vorausschauenden Evolutionsbewusstsein der Ich Bin-Gottheit mit der größten Übersicht im himmlischen Sein erkannten die treuen himmlischen Lichtwesen: Wenn sich ein abtrünniges Wesen in den tragischen Lebenszustand der Eigensucht und zunehmend in den Stolz begibt, würde es irgendwann durch die Abwendung vom himmlischen demütigen Lebensprinzip ein undurchschaubares Individuum (Einzelwesen) werden. Dieser aufgesetzte Zustand von persönlicher Anmaßung würde sie dann in die Unfreiheit führen.

Nun, nach langer himmlischer Abwesenheit der abtrünnigen Lichtwesen trat im letzten Drittel der Fallschöpfung – auf eine abgemachte kosmische Zeit – nicht nur der geschilderte tragische Zustand bei den tiefst gefallen energielosen Wesen ein, sondern es kam noch viel schlimmer. Dies hatten wir himmlischen Wesen niemals für möglich gehalten bzw. konnten es nicht ahnen, weil dafür in der Ich Bin-Gottheit keine abrufbaren Speicherungen vorhanden waren. **Die am tiefsten in der Schwingung gefallen Wesen auf der Erde beschlossen in ihrem Persönlichkeitswahn und ihrer Energielosigkeit – entgegen unserer himmlischen Abmachung – nie mehr in unser himmlisches, demütiges und bescheidenes Lebensprinzip zurückkehren zu wollen und planten ihre Lichtwesen aufzulösen. Damit hätten sie die Gesamtschöpfung mit allen Schaffungen und Lebensformen**

zerstört. Ihre erhobenen und zerstörerischen Lebensweisen könnt ihr geistig weit entwickelten Menschen heute noch gut in dieser Welt der Fallwesen erkennen.

Wahrlich, der Gegensatz zur göttlichen Eigenschaft der Demut ist der persönliche Stolz, den die tief gefallenen Wesen nun unbewusst leben. Stolz verhindert, dass sich ein Wesen geistig völlig frei entfalten und in Freiheit, Einheit, Gerechtigkeit und Gleichheit leben kann. Dies wussten wir treuen himmlischen Wesen von der Ich Bin Gottheit und deshalb erweiterten wir gemeinsam, noch kurz vor der sich abzeichnenden Schöpfungsteilung, zum Selbstschutz das Lebensprinzip der Demut, das uns ermöglicht, in der Schöpfungsevolution bescheiden und zufrieden zu leben.

Wir reinen himmlischen Lichtwesen schufen uns eine Lebensweise, die unser glückseliges Leben durch mildherzige Lebensregeln fördert und unzerstörbar macht. Eine Lebensregel davon ist: Wer beständig die Demut in sein Evolutionsleben mit einbezieht, der erhält von der Ich Bin-Gottheit als Lohn dafür ergiebige himmlische Kräfte aus der Urzentralsonne. Dadurch kann er die nächste Bewusstseinsstufe früher erschließen und eine höhere, licht durchdrungene und schöpferisch vielfältigere Lebensweise erreichen, in der die Glückseligkeit von ihm gesteigert wahrgenommen werden kann. Wahrlich, es gibt kein reines Lichtwesen im himmlischen Sein, das an seiner Bewusstseinsweiterung und an der damit verbundenen gesteigerten Glückseligkeit kein Interesse hätte.

Leider sind die tief gefallenen Menschen und erdgebundenen Seelen nicht daran interessiert in ihrem Inneren die Liebestrome aus der himmlischen Urzentralsonne von der Ich Bin-Gottheit zu empfangen, um eine gesteigerte Glückseligkeit erleben zu können. Viele der sich im weltlichen Labyrinth geistig verlaufenen himmlischen Heilsplanwesen können dies mittlerweile auch nicht mehr, weil sie die selbstsüchtigen und persönlich erhebenden Lebensprogramme der tief gefallenen Wesen übernommen haben und heute nicht verstehen, weshalb sie sich davon wieder befreien sollten.

Wer sich von den himmlischen Rückkehrern aus tiefster herzlicher Überzeugung für den Rückweg ins Himmelreich entschieden hat, für den gibt es wahrlich nur die eine Möglichkeit, um sich von den selbstsüchtigen und persönlich erhebenden Lebensprogrammen dieser trostlosen und leidvollen Welt zu befreien: nämlich zunehmend demütig und unauffällig im Hintergrund zu leben!

Werdet euch bitte dieser göttlichen Aussage noch mehr bewusst, denn die himmlische Eigenschaft der Demut ist die stärkste Kraft des Universums, die die willigen und herzensoffenen Menschen und Seelen durch ein bewusstes, bescheidenes und demütiges Leben am schnellsten in das Lichtreich der reinen Wesen – das eure ewige Heimat ist – erheben kann. Dies wünschen die himmlischen Lichtwesen allen Menschen und vor allem ihren Seelen kurz vor dem Ende des irdischen Lebens!

* * *

Der geistige Fluss aus der Quelle des himmlischen Lebens versiegt nie und möchte sich immer allen herzensoffenen Menschen und deren Seelen mitteilen, wenn sie für die Herzenssprache der göttlichen Liebe aufnahmebereit sind.

Nun übernimmt ein anderes reines himmlisches Wesen den göttlichen Liebestrom und begrüßt euch herzlich!

Zuerst möchte ich mich euch vorstellen. Ich bin ein reines himmlisches Lichtwesen, das zusammen mit den Kontrollwesen freiwillig die Aufgabe übernommen hat eine göttliche Botschaft aus der himmlischen Quelle den geistig aufgeschlossenen, inneren Menschen ungekürzt anzubieten. Zu Beginn der Botschaftsübermittlung stellt euch der Gottesgeist die Frage: **Habt ihr geahnt oder schon gewusst, dass die himmlische Eigenschaft der Demut in Verbindung mit der Barmherzigkeit die stärkste Kraft des universellen Lebens ist?**

Wahrlich, die himmlische Eigenschaftskraft der Demut ist die am weitesten erschlossene Kraft des universellen Herzens Gottes. Sie verschenkt sich mit der größten Energiefülle über die Ursonne an die Schöpfungswesen, den Töchtern und Söhnen des Allseins und an das gesamte kosmische Leben. Es gibt keine andere Eigenschaft im himmlischen Sein, die mehr Energie-Fassungsvermögen besitzt, mehr Energie verströmen kann und dazu die höchste Schwingung enthält. Deshalb ist für uns reine Wesen des Lichts die Demut, die aus dem Herzen unserer Ur-Schöpfungseltern hervorging, die wichtigste und ausgeprägteste Charaktereigenschaft, die es in unserem ewigen Leben gibt!

Die Eigenschaft der Demut vermittelt den reinen himmlischen Lichtwesen in ihrem Schöpfungsleben die größte Übersicht, Klarheit und Weisheit, weil sie in der Urzentralsonne die größte Energiekapazität und das bedeutendste Wissen für ihr Dualleben enthält. Durch unsere stetigen herzlichen Bemühungen die Eigenschaft der Demut in Verbindung mit der Barmherzigkeit zu leben – die ihr angegliedert wurde, weil sie gut zu unseren himmlischen Lebensgrundsätzen passt – werden wir zu unserer großen Freude durch die Ich Bin Gottheit mit einer größeren Energiefülle aus der Urzentralsonne beschenkt. Nun werdet ihr vielleicht wissen wollen, warum die himmlischen Eigenschaften der Demut und Barmherzigkeit zusammengehören?

Dies ist so zu verstehen: Sie sind die am weitesten entwickelten Kräfte des kosmischen Geschehens im Herzen unserer Schöpfungseltern gewesen, als es noch die Vorschöpfungen gab und die Ich Bin-Gottheit von uns Schöpfungswesen noch nicht erschaffen war.

Damals waren unsere Schöpfungseltern noch diejenigen in unserem persönlichen Lebensprinzip, die die am weitesten ausgereiften Evolutionskräfte und das umfangreichste Weisheitswissen im Bewusstsein besaßen. Diese brachten sie dann bei der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit in das Energiepotenzial der Urzentralsonne ein.

In den Vorschöpfungen waren die Schöpfungseltern uns, ihren Töchtern und Söhnen, in der Evolution in jedem himmlischen Lebensbereich weit voraus und wir folgten ihnen dann nach. Doch nun hat unsere himmlische Schöpfung ein völlig anderes Lebensbild durch die Erschaffung der Ich Bin-Gottheit erhalten. Wir leben nun ein gerechtes und demütiges Gleichheitsprinzip, in das unsere UrSchöpfungseltern und ebenso die unpersönliche Ich Bin-Gottheit mit einbezogen sind. Es ermöglicht uns durch die ständig

gelebte Demut viel schneller in unserem Evolutionsbewusstsein zu reifen. Wahrlich, wenn wir uns im himmlischen Evolutionsleben beständig demütig gegenüber anderen Wesen erweisen, dann vergrößern sich die Lebensenergien in unseren Lichtkörpern am schnellsten. Dies hat zur Folge, dass wir durch die erhöhte Energieaufnahme eine viel größere Übersicht in der geistigen Bewusstseinsentwicklung bekommen und somit schneller unser Ziel, eine höhere Lichtebene im himmlischen Evolutionsleben, erreichen. Das ist das Schönste für uns reine himmlische Lichtwesen und wird es immer bleiben.

Wahrlich, wir beziehen durch unsere Gesetzesverwirklichung die himmlischen Kräfte vermehrt aus der Urzentralsonne und dadurch erweitert sich ständig unser geistiger Überblick im universellen Geschehen. Es ist im Vergleich so ähnlich, als würdet ihr einen Berg besteigen und je höher ihr hinauf kommt, desto mehr beeindruckt euch die Weite der Landschaft mit ihren Tälern, Bergen, Hügeln, Seen, Flüssen und Ortschaften. Mit einem weiteren Aufstieg wird für euch dann die Übersicht noch größer und ihr erhaltet durch den erweiterten Blick ein größeres Gesamtbild von der Landschaft und den Bergen, das euch vorher in niedrigerer Höhe noch nicht schaubar war.

So ähnlich ist es mit unserer himmlischen Bewusstseinsentwicklung, die nie zum Stillstand kommt. Je höher wir den Berg der Schöpfungsevolution besteigen, desto glückseliger erleben wir eine nie für möglich gehaltene erweiterte schöpferische Vielfalt. Diese ist uns deshalb noch nicht bekannt, weil unsere Schöpfungseltern und andere weit entwickelte Wesen die Evolutionsvarianten ständig erweitern. Jedes himmlische Lichtwesen bemüht sich in einem Lebensbereich sein Wissen, seine Fähigkeiten und verschiedene Lebenseigenschaften für das gemeinsame Evolutionsleben ständig zu erweitern. Dies können sie aber nur dann, wenn sie die Kraft der göttlichen Demut zusammen mit der himmlischen Barmherzigkeit durch die gelebte Tat fortwährend in sich aktivieren. Erst dann fließen ihnen neue Kräfte zur weiteren geistigen Übersicht nach, die ihnen helfen, sich in neue einzelne Gegebenheiten einzuleben, die sie vorher noch nicht kannten. Für alle reinen Lichtwesen ist das himmlische Leben stets abwechslungsreich, unterhaltsam, bildhaft anschaulich sowie faszinierend, lebensfreudig und geistig sinnreich und dazu voller Neuheiten und Überraschungen, deshalb möchten sie in der Evolution immer weiter vorwärtskommen. Die gelebte himmlische Demut verhilft den Wesen viel schneller zu größerer Energieaufnahme zu kommen. Diese beglückenden Energien aus der Ursonne speichern sie in ihrem Wesensspeicher des Inneren Selbst, der ihren Lebenskern dadurch schützend umhüllt, und setzen sie dann in ihrem Evolutionsleben selbstzuteilend zu ihrer Bewusstseinsweiterung ein. Dadurch erlangen sie eine größere himmlische Übersicht und diese vermittelt ihnen den Zugang zu neuen Weisheiten.

Bitte versucht unser himmlisches Evolutionsleben einigermaßen zu erfassen, woran ihr nach eurer Rückkehr wieder teilhaben werdet. **Unsere himmlischen Lebensgrundsätze bzw. Lebensregeln sind nichts anderes als eine Sammlung des gelebten Wissens, der Erkenntnisse und Erfahrungen, die alle Schöpfungswesen des Lichts in ihren Evolutionen machten.** Die wichtigsten haben wir gemeinsam ausgewählt, um ein fröhliches und glückliches himmlisches Dualleben, ohne Disharmonien, Plagen und Mühen sowie ohne Leid zu führen. Es ist ein gemeinsam ausgewähltes Lebenssystem, das uns in die Richtung einer sich stets steigernden glückseligen Wahrnehmung einweist und begleitet, die in ihrer Vielfalt und ihren Variationen nie endet.

Ihr herzlich aufgeschlossenen Menschen für die himmlische Rückkehr! Wenn ihr euch unser gemeinsames Leben schon jetzt ein wenig vorstellen könnt, dann seid ihr in der geistigen Reife zusammen mit eurer

inneren Seele weit fortgeschritten. Eine geistig erwachte lichtvolle Seele bemüht sich im Tiefschlaf ihres Menschen mit göttlicher Hilfe ihr früheres Wissen vom himmlischen Leben nach und nach in sich aufzudecken. Wenn sie mehr göttliche Kräfte durch die demütige und selbsterkennende Lebensweise ihres Menschen zur Verfügung hat und dieser bereit ist sich nach seinem Wissensstand in den sanftmütigen, wohlwollenden und warmherzigen Eigenschaften zu veredeln, dann hat sie die Möglichkeit, die in ihrem Bewusstsein gespeicherten Gegensätzlichkeiten nach und nach tief aus ihrem Herzen zu bereuen und Gott in ihrem Lebenskern zur Umwandlung zu übergeben. Dadurch lösen sich dann von den Lichtpartikeln ihres elastischen Lichtkörpers – worin Speicherungen von ihrem himmlischen Evolutionsleben enthalten sind – die aufgesetzten Überdeckungen von himmlisch fernen Lebensweisen, die sie außerhalb der himmlischen Welten gelebt hat. Je mehr ihre Lichtpartikel von den aufgesetzten Hüllen frei werden, desto mehr Energien kann sie über ihren Lebenskern aufnehmen. Dadurch wird es ihr in nur wenigen Augenblicken möglich sein, mit Gedankenimpulsen ihre Lichtpartikel zu öffnen und darin wieder neue Aspekte des himmlischen Lebens zu entdecken, für die ihr Lichtbewusstsein durch die Überdeckung bisher verschlossen war.

Dies ist aber einer Seele kaum möglich, wenn ihr der Mensch ununterbrochen täglich neue schwerwiegende seelische Belastungen zur Speicherung zuweist, weil er unbewusst oder bewusst gegen die mildherzigen und weisen himmlischen Lebensregeln verstößt. Nur einer geistig weit gereiften Seele im menschlichen Körper ist es möglich, den geistigen Berg zu weiterem himmlischem Wissen zu besteigen, wobei die Seele und der Mensch eine Bewusstseinsweiterung erleben.

Eine Bewusstseinsweiterung gelingt einem gottverbundenen Menschen wahrlich nur selten, weil die meisten von ihnen nicht demütig und bescheiden leben bzw. im seelisch menschlichen Bewusstsein sehr mit hochmütigen und überheblichen Speicherungen überdeckt sind, die sie massiv steuern eine himmlisch ferne und wesensunwürdige Lebensweise zu führen. Deshalb haben sie für ihre Wesensveredelung kaum die Verwirklichungskraft. Würden sie ein demütiges Leben vorziehen, dann könnte ihnen über ihre geistig erwachte Seele viel mehr himmlische Kraft zufließen und sie würden für ihre täglichen Aufgaben und Pflichten davon sehr profitieren. Dann wäre es ihnen möglich, in kürzester Erdenzeit die seelisch-menschliche Reinigung von vielen Belastungen zu erlangen und ihr geistiger Horizont würde sich wesentlich erweitern.

Von diesem so wichtigen gesetzmäßigen inneren Vorgang wissen die meisten gottgläubigen, religiös gebundenen Menschen nichts, leider auch nur sehr wenige von den inkarnierten himmlischen Wesen, die sich auf Erden freiwillig für den himmlischen Heilsplan einsetzen wollten. Ihre Lebensweise gleicht fast jener der abtrünnigen Wesen, die das Gegenteil zur himmlischen Eigenschaft der Demut für ihr Leben gewählt haben. Nun kopieren sie die stolzen, bestimmenden und persönlich auffallenden Verhaltensweisen der Menschen aus dem Fall, weil auch sie in den Genuss von persönlichem Ansehen und negativer Bewunderungskraft kommen wollen.

Wer so lebt, der versagt seiner Seele die himmlischen Demutskräfte und die so wichtigen inneren Antriebskräfte für ihre schnellere himmlische Rückkehr. Die Lichtpartikel mit Speicherungen von ihrer demütigen himmlischen Lebensweise werden immer mehr mit der stolzen und hochmütigen Lebensart ihres Menschen überdeckt, obwohl sie in ihrem himmlischen Leben schon viele Evolutionsstufen der Demutseigenschaft erschlossen hat. Doch durch diese himmlisch fernen Verhaltensweisen kommt es

trauriger Weise dazu, dass sich die Seele von ihrer früheren himmlischen Lebensweise immer weiter entfernt.

Die **himmlische Eigenschaft der Demut** konnten die herzensguten Menschen bis in diese Zeit noch nicht richtig verstehen und einordnen, deshalb belasten sie im Umgang mit sehr weltlich ausgerichteten Menschen ihre Seele täglich neu und dazu ihr genetisches Unterbewusstsein, das stets die Eigenarten bzw. Wesensverhalten des Menschen speichert. Durch die Irreführung der Medien und auch durch führende hochmütige Geistliche sind sie in ihrem Leben nur auf diese Welt der unbarmherzigen zerstörerischen Wesen ausgerichtet und halten dadurch ihre Seele erdgebunden. Viele glauben irrtümlich, dass ihr Mensch im Reden immer groß herauskommen sollte, um zu zeigen, dass er etwas Besonderes ist oder kann. Doch das ist gerade das Gegenteil der himmlischen Demutseigenschaft, die so etwas nicht enthält! Sie ist auf Bescheidenheit und ein Leben im Hintergrund ausgerichtet.

Nehmt dies bitte in eurem Bewusstsein zur Kenntnis: Die himmlischen Wesen stufen ihre Persönlichkeit und ihr äußeres Erscheinungsbild völlig nebensächlich ein, weil sie genau wissen, dass sie durch eine schlichte und demütige Lebensweise am meisten mit Energien aus der herrlichen göttlichen Liebequelle belohnt werden! Das ist unser himmlisches Leben in herzlicher und glückseliger Art.

Doch die tief gefallen Wesen leben zurzeit das Gegenteil. Da sie über ihren seelischen Lebenskern keine zweipoligen göttlich-himmlischen Energien mehr aufnehmen wollen, deshalb haben sie sich eigene Energiequellen gesucht und auch gefunden. Sie beziehen viele Lebensenergien durch besonders üppiges Essen bzw. Schlemmereien, durch ihre Herrschsucht und Bewunderung, indem sie sich auf verschiedene Art in den Mittelpunkt ihrer Mitmenschen stellen. Durch ihr gegensätzliches Verhalten entziehen sie den geistig unwissenden, aber energiereichen herzensguten Menschen viele Lebensenergien. Heute sind viele von ihnen die Sklaven und Diener der persönlich erhobenen Menschen aus dem Fall. Da sie vor den herrschsüchtigen und eingebildeten Menschen buckeln, verlieren sie unbewusst viele Lebensenergien. Die Jüngeren von ihnen spüren dies noch nicht, weil sie noch genügend Reserveenergien für das irdische Leben zur Verfügung haben. Erst später wird es ihnen dämmern, wenn sie sich körperlich schlecht und energiearm fühlen, dann werden sie nach Erklärungen suchen. Doch kaum einer wird dahinterkommen, dass sie von den autoritären, herrschsüchtigen Menschen, die sich auf einer Wellenlänge mit den verbündeten, energieschwachen erdgebundenen Seelen aus dem Fall befinden und von diesen gesteuert werden, einen massiven Entzug ihrer Lebensenergien hinnehmen mussten.

Wahrlich, die herrschsüchtigen und stolzen Menschen aus dem Fall sind augenblicklich nicht in der Lage anders zu leben, weil sie die zweipoligen, gesetzmäßigen göttlichen Kräfte über ihren Wesenskern nicht annehmen wollen. Da die gefallen Wesen ihre mitgebrachten himmlischen Energien für ihr Fallleben durch ihre verschwenderische Lebensweise bereits restlos verbraucht haben, kamen sie auf die Idee, unbarmherzig und hinterlistig durch ihre Herrschsucht und persönlich erhobenen Lebensweisen einpolige Negativkräfte den unwissenden, gutherzigen Menschen zu entziehen, die vor ihnen buckeln oder sie bewundern.

Die Unwissenheit über die unsichtbaren Energievorgänge kostete den sich öfter inkarnierten, geistig verlaufenen himmlischen Heilsplanwesen in früherer Erdenzeit sowie auch heute viele Lebensenergien. Deshalb mussten und müssen sie trotz der zusätzlichen Energien über ihren Seelen-Lebenskern aus der göttlichen Quelle ihr Leben früher beenden bzw. vorzeitig ins Jenseits gehen, als es für sie in ihrer

irdischen Heilsplanaufgabe vorgesehen war. Durch den massiven Kräfteentzug – dies geschieht nur dann, wenn sich ein energiestarker Mensch über einen längeren Zeitraum stets in der Aura eines energieschwachen aufhält – wird der Mensch irgendwann krank und bald nicht mehr lebensfähig sein.

Dieser Kräfteentzug wird z.B. durch Vorgesetzte ausgelöst, die sich im Arbeitsbereich zu ihren eingeschüchterten Arbeitnehmern sehr launisch, bestimmend und überheblich verhalten. Wahrlich, selbst in ihrer Pension bzw. im höheren Alter wollen manche ehemalige Vorgesetzte mit den früheren Beschäftigten, den herzensguten inneren Menschen in Kontakt bleiben, um sich bei ihnen ab und zu energetisch aufzuladen. Dies tun sie nicht bewusst, doch sie spüren den Unterschied, bei welchen Menschen sie sich gut oder weniger gut fühlen. Obwohl die sensiblen inneren Menschen beim täglichen Umgang mit ihren Mitmenschen den großen Bewusstseinsunterschied deutlich spüren, pflegen sie einen regen Kontakt zu Menschen, die herzenskühl und nur auf diese Welt ausgerichtet sind. Meistens geschieht dies durch die Einsamkeit und Trostlosigkeit ihres Lebens.

Manche ältere feinfühlig gottverbundene Menschen glauben irrtümlich, wenn sie zu einem früheren autoritären Vorgesetzten eine freundschaftliche Beziehung pflegen, dann würden sie von ihm persönlich noch geachtet und geschätzt. Gerade das öffnet den autoritären Menschen die Tür für den Energieentzug bei ihnen. Sie merken dies erst am Abend, wenn sie sich sehr energieschwach und körperlich vollkommen ausgelaugt fühlen, kommen aber nicht darauf, dass der ehemalige Vorgesetzte mit einer dunklen, schwer belasteten Seele sie unbewusst als Energielieferant benutzte. Diese hochmütigen Menschen wollen von der Wesenseigenschaft der Demut nichts wissen, weil sie immer noch gerne ihre hoch geachtete Persönlichkeit öffentlich darstellen möchten.

Wie ihr aus dieser kurzen Schilderung des Gottesgeistes erkennen könnt, verhilft dieses unwürdige Lebensprinzip den inkarnierten energielosen Fallseelen zum Energienachschub. Das ist aber nicht die einzige Möglichkeit, die sie sich dafür hinterlistig erdacht haben. Der Liebegeist deckt tröpfchenweise in Botschaften ihre arglistigen Lebensweisen auf, damit die unaussprechliche Lebenstragik der himmlischen Heilsplanwesen im Diesseits und Jenseits endlich aufhört, die sie in Jahrtausenden auf Erden in vielen Einverleibungen und in kosmischen Äonen als erdgebundene Seelen sowie auf lichtarmen jenseitigen Planeten erleiden mussten.

Nun erweitert der Gottesgeist das Wissen über die himmlische Lebenseigenschaft der Demut, die von den himmlischen Wesen in ihrem Herzen hoch geschätzt wird.

Wie ihr schon erfahren habt, sind im himmlischen Sein sieben Haupteigenschaften wirksam. Die Urzentralsonne enthält in ihren sieben Energiespeichern unterschiedlich große Energieanteile, wovon die Eigenschaft der Demut den größten Teil enthält. Diese Kräfte kommen den himmlischen Lichtwesen in besonderem Maße zugute, wenn sie in einer Eigenschaft weiter reifen und diese beständig leben wollen.

Damit die Lichtwesen die Eigenschaftskräfte aus der Urzentralsonne für ihr Evolutionsleben in der benötigten Energiemenge empfangen können, haben sie verschiedene Beförderungsmöglichkeiten dafür geschaffen. Eine davon schildert euch nun der Gottesgeist:

Die Eigenschaft der Liebe gilt für die himmlischen Wesen als die zentrale Kraft im universellen Geschehen, weil sie die Trägerin für jede andere Eigenschaftskraft ist. Wenn Energien mit Informationen aus den riesigen Eigenschaftsspeichern der Urzentralsonne über einem ausdehnbaren universellen Lichtkanal zu einer himmlischen Galaxie, zu deren Bewohnern oder zu außerhimmlischen

Lebensbereichen gelangen sollen, dann hüllen die Liebekraftteilchen die aus der Urzentralsonne zu befördernde Energiemenge ein und bewegen sie magnetisch zum vorgesehenen Ziel.

Wir himmlischen Wesen bezeichnen die sich verströmenden himmlischen Kräfte, die die Urzentralsonne ins All ausatmet, den **fließenden göttlichen Liebestrom aus der himmlischen Quelle**. Er wird von einigen geistig orientierten Menschen auch **geistiger Energiefluss** genannt.

Im himmlischen Sein hat die Urzentralsonne im Zusammenwirken mit der Ich Bin-Gottheit die Aufgabe, verschiedenartige ätherische Atomteilchen himmlischer Eigenschaftskräfte mit unterschiedlicher Schwingung und Farbe zu zweipoligen Strahlenbündeln zusammenzufügen, die mit Informationen bestückt sind, um diese durch magnetische Anziehungskräfte zu einem Wesen oder kosmischen Bestimmungsort in Bewegung zu setzen.

Die himmlische Eigenschaftskraft der Liebe wirkt in einer Doppelfunktion. Sie verbindet sich mit einer Eigenschaftskraft und liefert sie dort ab, wo sie dringend benötigt wird, um das Schöpfungsleben energetisch neu aufzuladen, aufzubauen und zu erhalten. Diese Funktion haben die anderen himmlischen Eigenschaftskräfte nicht, weil sie von uns dazu nicht programmiert wurden, doch könnten auch diese die Trägerfunktion in der Gesamtschöpfung (Himmelreich und außerhimmlische Fallwelten) übernehmen.

Doch die Liebe haben wir deshalb vorgezogen und ausgewählt, weil sie von unseren Ureltern in den Vorschöpfungen als Eigenschafts- und Wesenskraft am häufigsten gebraucht bzw. eingesetzt wurde. Wir haben sie so gespeichert, dass sie alle feinstofflichen Atomteilchen im Universum miteinander verbindet.

So schenken sich auch die himmlischen Dualwesen die Liebe glücklich über ihren pulsierenden Lebenskern, ihrem Wesensherzen.

Die Erfahrungen unserer Ureltern mit der Liebekraft nützten uns im fortschreitenden Evolutionsleben sehr.

Deshalb konnte unser energiereiches, hoch schwingendes Dualleben im Herzensgleichklang durch ständige geniale schöpferische Erweiterungen an Lebensqualität und Glückseligkeit dazugewinnen. Erst als die Vorschöpfungen abgeschlossen waren und wir uns für ein unpersönliches himmlisches Leben entschieden und gemeinsam die Ich Bin-Gottheit als unsere zentrale, herzliche Wegweiserin und Beraterin für unser Evolutionsleben erschaffen haben, haben wir gemeinsam die Liebe als Trägerin aller Schöpfungskräfte eingesetzt. Sie ist aber nicht die stärkste und auch nicht die zweitstärkste Schöpfungskraft, wie es von geistig orientierten Menschen noch irrtümlich angenommen wird. **Die größte göttliche Eigenschaftskraft im gesamten universellen Geschehen ist die Demut, die durch magnetische Kräfte in Verbindung mit der Eigenschaft der Barmherzigkeit wirkt, danach folgt die Geduld als zweitstärkstes Energiepotenzial und dann erst die Liebe als drittstärkste Kraft.**

Die freiwillig inkarnierten himmlischen Wesen, die sich mit einem kleinen selbstlosen Beitrag für die Schöpfungserrettung und schnellere himmlische Rückkehr der tief gefallenen Wesen einsetzen, erhielten diesbezüglich falsche Informationen über mediale Menschen, die von erdgebundenen religiösen Seelen inspiriert wurden. Deshalb wird nun im menschlichen Bewusstsein das Kräftepotenzial der göttlichen Liebe falsch eingeordnet.

Bitte versucht dieses neue geistige Wissen aus der himmlischen Quelle weitsichtiger zu betrachten und zu erfassen:

Sind in einer himmlischen Eigenschaft die meisten und wichtigsten Evolutionsinformationen und Wissensdaten für das unendlich große Schöpfungsleben enthalten, dann bedeutet dies für die reinen Wesen des Lichts, dass diese Eigenschaft für das gesamte universelle Leben die stärkste Kraft zur Verfügung stellt und zugleich die wichtigste Gesetzssäule für die himmlischen Wesen ist.

Die Eigenschafts- und Evolutionsinformationen in der himmlischen Urzentralsonne sind mit beweglichen Bild- und Tonvarianten aus dem universellen Geschehen bestückt. Je mehr Informationen zu einer Gesetzssäule in der himmlischen Schöpfung hinzukommen, umso mehr Kraft wird aus der Urzentralsonne zur Verwaltung und Speicherung benötigt, um dann das himmlische Leben mit dieser göttlichen Eigenschaftskraft riesigen Ausmaßes zu beleben. Deshalb wird die Demut, die zusammen mit der Barmherzigkeit wirkt, mit dem größten Energievolumen aus dem Kern der Urzentralsonne versorgt. Als die energiereichste Eigenschaftskraft kann sie sich dann auch bei der Weitergabe der Energien am stärksten und wirksamsten einbringen.

Mithilfe der himmlischen Eigenschaften in der Urzentralsonne, die zu den Grundsäulen der Gesamtschöpfung zählen, worin wichtige Evolutionsdaten und unterschiedliche Kräftevolumen gespeichert sind, werden von der Ich Bin-Gottheit alle Schöpfungsabläufe koordiniert. Ein tiefgründiges Wissen über die himmlischen Eigenschaften hatten die inneren Menschen bisher nicht. Das lag daran, dass über gefallene Kunder – die keine weiteren geistigen Fortschritte machten und sich hochmütig und bestimmend gegenüber ihren untätigen Anhängern verhielten – irreales geistiges Wissen in Umlauf kam, das ihnen religiös-fanat�sche erdgebundene Seelen eingegeben haben. Da die geistig verwirrten unehrlichen jenseitigen Seelen die himmlische Eigenschaft der Demut ignorierten, weil sie in ihr hochmütiges Lebensbild nicht mehr passte, kamen von ihnen aus dem erdgebundenen Jenseits über mediale Menschen – die von ihnen getäuscht wurden, weil sie sich als himmlische Lichtboten ausgaben – viele wirklichkeitsfremde Durchgaben in diese Welt, die gottgläubige Menschen zu einer falschen Auffassung über die Demut führte. Um diese richtigzustellen holte der Gottesgeist in dieser Schilderung noch weiter aus, aber auch deshalb, damit die inneren Menschen erkennen, dass nur die Eigenschaft der Demut den kosmischen Wesen ein unpersönliches Leben in gerechter Wesensgleichheit, Frieden und herzlicher Einheit ermöglicht.

Doch auch dieses neue Wissen über den Kunder ist wahrlich minimal im Vergleich zur Fülle und Realität des himmlischen Lebens, denn es ist sehr schwierig, das unendlich große himmlische Wissenspotenzial im eingeengten menschlichen Bewusstsein wiederzugeben. Bis zum Ende des Lebens auf der Erde wird kaum noch eine größere Erweiterung möglich sein, weil das menschliche Bewusstsein die innere Sprache der himmlischen Wesen, die sich in unzähligen Bildvarianten in hoher Schwingung und Lichtstrahlung mitteilen, nicht übersetzen kann. Es schwingt viel zu niedrig, deshalb können sich die göttlichen Informationen im Oberbewusstsein nicht zu einem klaren, weitsichtigen Bild formen und in die menschliche Sprache übersetzt werden. Darum begnügt euch bitte mit diesem göttlichen Wissen, obwohl euch der Gottesgeist herzlich gerne viel mehr für eure himmlische Rückkehr anbieten möchte.

Die Eigenschaften der Barmherzigkeit und Demut wurden durch und die schöpferischen Erweiterungen der himmlischen Lichtwesen, die in ihrer Evolution in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit neue Lebensvarianten schufen, immer weiter aufgebaut. Deshalb kamen diese als die siebte Schöpfungskraft

noch hinzu. Infolgedessen wurden weitere Kräfte (feinstoffliche Atomteilchen) für unser Evolutionsleben freigesetzt, die wir dann gemeinsam mit unseren Schöpfungseltern im kosmischen Sein neu ordneten und mit dazugewonnenen Verhaltensweisen speicherten. Die Eigenschaften der Demut und Barmherzigkeit als schöpferisch-feinstoffliche Energien konnten zur Zeit der Vorschöpfungen noch nicht zur Schaffung und Gestaltung eingesetzt werden, weil ihre Teilchenentwicklung noch nicht voll ausgereift war. Doch die anderen Eigenschaften – von der göttlichen Ordnung bis zur göttlichen Liebe – hatten wir im himmlischen Leben schon als Kräfte schöpferisch angewendet.

Das ganze himmlische Sein wurde zuerst von sechs zusammenwirkenden Schöpfungskräften bzw. Grundeigenschaften belebt, bis es einmal so weit war, dass wir eine neue Schöpfungskraft begrüßen konnten – die Demut in Verbindung mit der Barmherzigkeit. Sie war nach allen anderen sechs Eigenschaftskräften deshalb die wertvollste, weil sie durch unsere erweiterte geistige Evolutionsreife eine größere Informationsfülle, neue Verhaltensvarianten und neue Entwicklungsmöglichkeiten der schöpferischen Teilchen für das noch unvollkommene Schöpfungsleben in den Naturbereichen aufwies. In sie legten wir alles hinein, was uns zur Vervollkommnung und Verschönerung unseres himmlischen Lebens anregend und wichtig war. Dadurch entstand die siebte Kraft der Demut, die mit der Barmherzigkeit zusammenwirkt und den anderen Richtlinien für das himmlische Einheitsleben hinzugefügt wurde. Wahrlich, diese Eigenschaftskraft beinhaltet die meisten Speicherungen für das Evolutionsleben und bereichert unser himmlisches Dualleben. Aus dieser Fülle können auch außerhimmlische Wesen in höher schwingenden, lichtreichen Welten schöpfen, wenn sie diese Eigenschaften in ihr Planetenleben mit einbeziehen wollen.

Wahrlich, zur Eigenschaft der himmlischen Demut haben wir gemeinsam – nach Empfehlung unserer UrSchöpfungseltern, die in den Vorschöpfungen die ausgereifteste Demut von allen himmlischen Wesen besaßen – die Eigenschaftskraft der Barmherzigkeit hinzugenommen. In ihr ist nun das ganze Volumen der Schöpfungsgeschichte mit allen Evolutionen der Lichtwesen gespeichert. Daraus können wir ersehen, wie weit wir in der himmlischen Evolution vorangekommen sind und welche weiteren Möglichkeiten sich uns anbieten, die zu unserem Bewusstsein passen.

Dies ist so zu verstehen: Wir himmlischen Wesen besitzen kein Zeitgefühl in unseren Lichtkörpern, deshalb sind wir auf die Informationen der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne angewiesen, um unsere Lebenssituation und unseren gegenwärtigen Evolutionszustand richtig abschätzen zu können. Diese übermittelt uns die Ich Bin-Gottheit aus der stärksten Kraft in der Urzentralsonne, in der alle Evolutionsdaten der Lichtwesen gespeichert vorliegen. Die Ich Bin-Gottheit gibt uns Auskunft darüber, ob wir von unserem Ziel zu sehr abgewichen sind und ob wir nach dem abgelaufenen Äon die nächsthöhere Evolutionsstufe in einem erweiterten Lichtbewusstsein erreichen können. Aus dem

Urzentralsonnenspeicher der Demut werden wir himmlischen Wesen von der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit mit neuesten und wichtigen Informationen für unser Evolutionsleben versorgt, die uns zu weiterer Geistigkeit ermutigen. Sie spornt uns an, das nächste Verwirklichungsziel festzulegen, das wir immer freiwillig auswählen können. Daraufhin bitten wir die Ich Bin-Gottheit um die Energien aus der Urzentralsonne, die uns mit neuen Kräften aus den Eigenschaftsspeichern der Barmherzigkeit und Demut

immer bereitwillig versorgt, vorausgesetzt in der Urzentralsonne sind genügend aufbereitete Energien vorhanden.

Dies haben alle Schöpfungswesen im Schöpfungsplan so festgelegt, weil wir genau wussten, dass die gelebte Demut eine besonders wichtige Kraft ist, die uns himmlischen Wesen einen dauerhaften Zusammenhalt bzw. das friedvolle und harmonische Zusammenleben ermöglicht. **Die demütige Lebensweise schließt aus, dass sich ein Wesen mit einem höheren Evolutionsbewusstsein über ein Wesen mit einem noch nicht so weit entwickelten Bewusstsein stellt. So kommt keiner von uns auf die Idee, mehr wie der andere sein zu wollen, auch wenn er für die Gesamtschöpfung viel Gutes und Nützliches leistete.**

Deshalb nahmen wir den Vorschlag unserer geliebten Ureltern dankbar an, die demütige Lebensweise als die wichtigste Wesenseigenschaft zu betrachten und dafür demokratisch abzustimmen. Nach der endgültigen Entscheidung nahmen wir mit großer Freude die demütige und bescheidene Lebensweise in unser Evolutionsleben auf. Dadurch fühlten wir uns innerlich stärker verbunden. Ab diesem Augenblick der Gesetzesbereicherung durch die Eigenschaft der Demut kam keiner mehr von uns auf die Idee, sich auf irgendeine Weise persönlich hervorzuheben, so wie es die tief gefallenen Wesen außerhalb des Himmelreichs in den lichtärmsten Lebensbereichen oft noch tun.

Wer von uns himmlischen Wesen die Demut lebt, der wird regelmäßig von einem Äon zum anderen mit neuen Energien aus der göttlichen Quelle der Urzentralsonne beschenkt und dies kommt seiner schnelleren geistigen Evolution zugute. Deshalb möchte keiner von uns persönlich hochgehoben werden und etwas Besonderes sein. Wir haben keinen Grund mehr, ein anderes Wesen mit großem und genialem Wissen überflügeln zu wollen, da durch die demütige unpersönliche Lebensweise jegliches Konkurrenzstreben sinnlos wurde.

Alle himmlischen Wesen wollen stets schlicht und demütig zusammenleben. Unser himmlisches Leben gestaltet sich immer im Hintergrund, ohne persönliches Aufsehen und ohne besondere Ansprüche. Wir schätzen und lieben jedes Wesen gleich herzlich aus unserem Inneren, deshalb kommt es zu keiner Erniedrigung oder Erhöhung eines Lichtwesens.

Selbst unsere Ureltern veranstalten kein Aufsehen um sich, obwohl sie aufgrund ihrer genialen Schöpfung sowie der Zeugung ihrer Töchter und Söhne und deren Nachkommen allen Grund dazu hätten. Sie leben bescheiden und zurückgezogen auf ihrem Planeten und leben die Eigenschaft der Demut, so wie auch wir es in gewohnter verständnisvoller Weise miteinander halten.

Wer jetzt den tiefen Sinn dieser Botschaft über die himmlische Eigenschaft der Demut nicht nur mit dem Verstand, sondern auch mit seinem inneren Herzen richtig verstanden hat, der sollte sich vornehmen, sich aus dem hochmütigen Lebensprinzip der tief gefallenen Wesen, die hauptsächlich auf der Erde schon lange als besonders stolze Einzelgänger leben, immer mehr zurückzuziehen.

Das größte Übel der tief gefallenen Wesen war bisher ihr nicht zu überbietender Stolz und Hochmut. Diese Verhaltensweisen machten sie arrogant und persönlich sehr verletzlich, und dadurch entfernten sie sich ziemlich schnell von ihrer einst hohen himmlischen Lichtschwingung und ihre göttliche Lebensenergie reduzierte sich unerwartet schnell. Nun leben im Jenseits viele von

ihnen energetisch degeneriert. Um sich energetisch aufladen zu können, inkarnieren sie sich wiederholt in einen menschlichen Körper. Dies geschieht von ihnen durch eine herrschende und bewunderte Lebensweise, wobei sie es auf die Kräfte energiereicher gottverbundener Menschen abgesehen haben. Doch wenn solche Seelen wieder im erdgebundenen Jenseits ankommen, sind sie nicht mehr imstande sich energetisch aufrecht zu halten, weil sie keine zweipoligen göttlichen Nachschubenergien aus ihrem Seelen-Lebenskern annehmen wollen. Dies hat zur Folge, dass sie kaum noch ein Wissen über das himmlische Leben haben, da ihre Seelenpartikel durch die himmlisch fernen Belastungsspeicherungen bzw. negativen Umhüllungen sehr niedrig schwingen. Deshalb haben sie keinen Zugang mehr zu neuen Informationen aus ihrem Inneren Selbst, das für die reinen himmlischen Lichtwesen die Funktion eines Datenspeichers (Lebensspeicherzentrum) einnimmt, ähnlich dem menschlichen Unterbewusstsein. Darin liegen nur solche Speicherungen vor, die das Wesen im universellen Evolutionsleben selbst erlebt hat und dazu seine erschlossenen Wissens- und Erfahrungskomponenten aus den himmlischen Eigenschaften – es sind fein abgestimmte Lebensrichtlinien für das Bewusstsein jedes himmlischen Lichtwesens. Zusätzlich befinden sich in seinem Inneren Selbst – das um den Lebenskern knapp über dem Kopf angeordnet ist – genau abgestimmte Vorratsenergien für einen Evolutionsäon, die sie von der Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne immer am Anfang eines himmlischen Äons erhalten, sowie dazu ein Anteil an Energiereserven für eine Energie-Notlage in der Ursonne, weil z.B. das Fallsein wegen plötzlich auftretendem Energiemangel mit mehr Kräften versorgt werden musste. Aus ihrem vorhandenen Energiepotenzial teilen sich die Lichtwesen selbstständig die Energien für ihr Dualleben und kosmisches Wirken ein. Sie können im Inneren Selbst jederzeit Wissensabrufungen vornehmen, entsprechend ihres Evolutionsstandes.

Doch die tief gefallenen Wesen haben diese Möglichkeit nicht mehr, weil sie nicht mehr im zweipoligen himmlischen Lebensprinzip leben. **Deswegen haben sie keine Möglichkeit mehr, aus ihrem früheren himmlischen Evolutionsleben eine Abrufung vorzunehmen. Dies ist wahrlich tragisch für manch ein eigenwilliges, tief gefallenes Wesen, weil es dadurch vom himmlischen Leben vollkommen abgeschnitten lebt und nun keine Rückerinnerung mehr hat, wie es einst dort war. Darum erhalten sie innerlich keine Bestätigung für die Existenz des himmlischen Seins und auch nicht für den inneren Liebegeist, dessen hohe Schwingung sie durch ihre ungesetzmäßigen außerhimmlischen Lebensweisen und enormen Verpolungen nicht mehr aufnehmen können.**

Diesen himmlisch fernen Zustand wollten viele von ihnen in den niedrig schwingenden Fallbereichen erreichen, obwohl sie von Gott und den reinen Lichtwesen unzählige Male gewarnt und zur Umkehr gebeten worden sind. Sie wollten lieber ihren Lichtkörper auflösen, als durch Umkehr und Wesensveränderung wieder zum himmlischen Lebensprinzip zurückzukehren. Deshalb leben sie ohne geistige Kurskorrekturen unverändert bzw. unbewusst mit ihren früheren Selbstzerstörungsspeicherungen in den erdgebundenen feinstofflichen Lebensbereichen oder auf der Erde inkarniert weiter.

Dieses tragische Verhalten bedauert der Gottesgeist, doch er kann ihnen nicht helfen, weil sie seine Angebote zur himmlischen Rückkehr nicht annehmen wollen. Sie glauben aufgrund ihrer geistigen Blindheit und Umnachtung noch fest daran, dass ihnen die Zerstörung der Gesamtschöpfung mit allen Lebensformen gelingen würde. Doch das wird nie geschehen, so sehr sich dies manche von ihnen auch wünschen und weiterhin anstreben. Durch ihre Gesetzlosigkeit und Abkehr von der himmlisch-göttlichen

Energiequelle sind sie heute derartig geschwächt, dass sie nicht mehr wissen, wie sie das Leben auf dem energetisch immer schwächer werdenden Planeten Erde retten und das sinkende Weltsystem noch aufrechterhalten können. Sie haben sich wahrlich eine künstliche Täuschungswelt aufgebaut und leben hauptsächlich von kulinarischen Speisen und den Lebensenergien unwissender, leichtgläubiger gottverbundener Menschen, an die sie sich mit versteckten und listigen Methoden heranschleichen.

Durchschaut bitte die arglistige und selbstsüchtige Lebensweise der eingebildeten, überheblich auftretenden Menschen, die von erdgebundenen wesensgleichen Fallseelen gesteuert werden. Denkt zu eurem Selbstschutz tiefgründig über eure derzeitige Lebensweise nach und erkennt euch dabei selbst, ohne euch etwas vorzumachen, dann werdet ihr Menschen mit schlechten Charakterzügen, die unbewusst von euren Lebenskräften zehren, bald durchschauen können. Zieht euch bitte von solchen Menschen zurück, ohne sie zu verletzen, dann könnt ihr durch die innere göttliche Weisung die Energiefallen der mit ihnen im Verbund stehenden erdgebundenen Seelen umgehen.

Wenn ihr euch in eurem Fehlverhalten noch nicht selbst erkannt habt und in euch noch viele seelische Belastungen vorliegen, dann habt ihr es im menschlichen Bewusstsein und auf der Gefühlsebene über eure Seele sehr schwer, wahres von erfundenem Wissen aus geistigen Büchern oder Zeitschriften zu unterscheiden.

Schon immer brachten die Fallwesen Falschinformationen über das himmlische Leben in Umlauf, die die himmlischen Rückkehrer vollkommen verwirren sollten, das ist nichts Neues in dieser Welt. Nun wissen sie nicht mehr, dass die Eigenschaften Demut und Barmherzigkeit im Verbund die energiereichsten und wichtigsten Kräfte in unserem himmlischen Leben sind und somit auch im Fallsein für sie, denn durch ihre Verwirklichung würden ihnen über den seelischen Lebenskern ergiebige himmlische Kräfte zufließen und dadurch könnten sie den verlorenen geistigen Schlüssel zur himmlischen Rückkehr wieder finden.

Der Gottesgeist kann diese für euch noch unsichtbare Tatsache sowie auch andere Schilderungen aus dem himmlischen Leben nicht beweisen. Doch einmal wird für jedes belastete und gefallene Wesen der Augenblick kommen, in dem es die himmlischen Gesetzmäßigkeiten in Bild und Ton durch aufklärende Weisungen der Ich Bin-Gottheit wieder in sich nachempfinden kann. Doch im eingeeengten menschlichen Bewusstsein ist es nicht möglich, die hoch schwingende und weitsichtige innere göttliche Bildersprache ausführlich aufzunehmen und fehlerlos zu deuten. Doch einem Menschen ist es über sein seelisch-menschliches Bewusstsein – das er durch Läuterung mehr durchlichtet hat – annähernd möglich, beim Lesen verschiedener geistiger Bücher und Schriften zu erspüren, wenn bestimmte Wissenspassagen über das himmlische Leben unlogisch klingen und nicht der Wahrheit entsprechen.

Früher wurde die himmlische Eigenschaft der Demut falsch ausgelegt, indem dieser Unterwürfigkeit und Dienen zugewiesen wurden. Doch so lassen sich die himmlischen Wesen nicht erniedrigen, da sie immer in Gleichheit und Gerechtigkeit miteinander leben. Wahrlich, wer den himmlischen Wesen so eine unwürdige Lebensweise unterstellt, der will selbst noch Diener und unterwürfige Menschen um sich haben. Viele gläubige Menschen ließen sich durch falsche Informationen über die Demut in die Irre führen, sodass sie nun unbewusst höhergestellten Menschen, aber auch anderen gerne dienen. Sie glauben auf diese Weise ein gutes Werk zu tun bzw. Gott gefällig zu sein, um

so angeblich dem himmlischen Leben näherzukommen und nach dem Erdenleben durch die Barmherzigkeit Gottes gleich ins Himmelreich aufgenommen zu werden.

Wahrlich, wer sich so in die Irre führen ließ, der wird sich in den jenseitigen Bereichen außerhalb des Himmelreichs über die aufklärenden Informationen des Gottesgeistes sehr wundern und darüber traurig sein. Er wird es nicht fassen können, dass er falschen Informationen gefolgt ist.

Viele gutmütige Menschen glauben den bewunderten, stolzen religiösen Führern jedes Wort, das sie predigen, und kommen von selbst nicht darauf, dass an ihren Aussagen etwas nicht stimmen kann. Wahrlich, diese Tragödie der gutmütigen und leichtgläubigen Menschen dauert nun schon Jahrtausende auf dieser Erde. Das Gleiche vollzieht sich auch in den jenseitigen erdgebundenen Seelenbereichen, wo die religiösen Führer die Seelen bezüglich Dienen und Unterwürfigkeit falsch belehren und wieder für sich einspannen. Ihr früheres irdisches Leben hat die Seelen so geprägt, dass sie auch noch im Jenseits an ihre religiösen Führer gebunden leben, die sich weiterhin von ihnen bedienen lassen, weil sie sich einbilden, von Gott besonders auserwählte Wesen zu sein, denen es zustünde bedient zu werden.

Wahrlich, welch eine Vermessenheit einst reiner himmlischer Wesen, die durch ihr unreales religiöses Wissen und himmlisch ferne Lebensweisen nun vollkommen vom himmlischen Eigenschaftsleben abgekommen und dadurch in die geistige Umnachtung gefallen sind. Aus himmlischer Sicht ziehen sie durch ihre geistige Blindheit herzensgute Menschen und gleichartige jenseitige Wesen tragischer Weise in ihr irreales Leben mit hinein.

Für viele wird es schwer vorstellbar sein, dass sich auch im lichtschwachen Jenseits das Leben ähnlich wie auf der Erde fortsetzt. Alle menschlichen Gewohnheiten wiederholen sich im Jenseits bei den erdgebundenen Seelen, so als wenn sich für sie nach dem Verlassen des irdischen Kleides nichts verändert hätte.

Bitte versteht es richtig und ordnet es gut in eurem Bewusstsein ein: Die tief gefallenen Wesen, die eine himmlische Rückkehr ablehnten, wussten, dass sie durch ihre gegensätzlichen Lebensweisen von Hochmut und Stolz und vielen falschen Aussagen die himmlische Ausrichtung der inkarnierten Heilsplanwesen auf demütige und herzliche Eigenschaften unterwandern können. Sie beabsichtigten, die freiwilligen himmlischen Wesen in ihre stolzen Lebensweisen zu verstricken. Das war für sie leicht, weil die herzensguten selbstlosen Wesen im menschlichen Kleid schon von Kindheit an durch die genetischen Übertragungen ihrer Vorfahren, die stolze, tief gefallene Wesen waren, unbewusst in die abartigen, eigensüchtigen Lebensweisen gesteuert wurden. So konnten die erdgebundenen hinterlistigen Fallwesen immer wieder in ihre Aura eindringen und sie in die Verhaltensweisen dieser Welt führen, ohne dass der Gottesgeist und die himmlischen Schutzwesen dies verhindern konnten.

Nun leben viele inkarnierte Heilsplanwesen genauso wie die stolzen und eingebildeten Menschen aus dem Fall und wollen andere Menschen führen und über sie bestimmen, was sie zu tun haben. Auch sie leben nun unbewusst das Prinzip Herrschen und Dienen und beschwerten sich dann im Jenseits bei Gott, warum sie nicht im Himmelreich angekommen sind. Sie glauben fälschlich, dass ihre vielen guten Werke im Äußeren doch völlig ausreichend gewesen wären, um von den himmlischen Welten angezogen zu werden. Wahrlich, wer glaubt, dass er durch viele hilfreiche Dienste ein guter Mensch wäre, aber dabei vergaß, sich mit der inneren Hilfe des Gottesgeistes in seinen Charakterschwächen zu erkennen und zu

verändern, dem sagt der Gottesgeist heute schon, dass er durch jene Menschen geblendet und irregeführt wurde, die zwar schöne religiöse Reden halten, doch in Wirklichkeit lieber abwechselnd in dieser Welt und im erdgebundenen Jenseits bleiben wollen.

Die herzlichen gottverbundenen Menschen würden sich von den religiösen Führern nicht so sehr blenden lassen, wenn sie über die himmlische Eigenschaft der **Demut** mehr Wissen hätten. Doch die Aufklärung ist für den Gottesgeist sehr schwierig, da wahrheitsnahe göttliche Informationen über Kündler sogleich unter die Beobachtung derer fallen, die keine Veränderung ihres Weltsystems wünschen. Sie fanden bisher immer einen Weg göttliche Botschaften aus der himmlischen Quelle zu entstellen und den Kündlern Übles nachzureden. Der Gottesgeist versucht nun erneut euch das himmlische Leben über einen religionsfreien Kündler der Jetzt Zeit näherzubringen, doch wie lange dies noch möglich ist, das weiß er im Voraus nicht, da sich in einem kurzen irdischen Zeitraum sehr viel verändern kann. Deshalb erhaltet ihr von ihm auch keine Zukunftsprognosen.

Der Gottesgeist versucht aus seinem derzeitigen kosmischen Gesamtüberblick der inneren Menschheit einige Zukunftsperspektiven annähernd aufzuzeigen, damit sie mehr Wissen über die kosmischen Geschehnisse erhält, die nun nach dem Ablauf der Fallseins Frist stattfinden werden. Sonst erhaltet ihr vom Gottesgeist keine Vorhersagen, weil sie schon morgen durch veränderte Lebenssituationen der Menschheit überholt sein können und euch nur verwirren würden. Das geschah in früherer Zeit öfter, weil einige mediale Menschen – die in sich noch nicht den geistigen Weitblick für das kosmische Leben erschlossen hatten – sich für die Speicherschichten in der irdischen Atmosphäre geöffnet hatten und von dort sich ankündende Ereignisse (Zukunftsprognosen) für das Weltgeschehen abrufen konnten. Heute noch rätseln viele wissbegierige Menschen, die sich mit den früheren Niederschriften der Seher ausführlich befassten, warum die einst geschauten und niedergeschriebenen Bilder nicht eintrafen und wie sie wirklich zu verstehen sind.

Darüber hat euch der Gottesgeist in einer anderen Botschaft ausführlich berichtet, deshalb beschränkt er sich jetzt mit diesem Thema.

Nun – wenn klare und neue göttliche Aussagen über einen Kündler in Umlauf kommen, dann schalten sich aus dem erdgebundenen Jenseits sofort Gegensatzwesen ein und versuchen den Kündler oder die Menschen um ihn mit zweifelnden negativen Gedankenimpulsen massiv zu beeinflussen, bis er oder auch die ihm nahestehenden Menschen über die unbekannten Schilderungen der himmlischen Lebensregeln völlig verunsichert sind. Dies setzt sich bei labilen gottverbundenen Menschen fort, die den göttlichen Botschaften zweifelnd oder ablehnend gegenüberstehen. Sie werden von den Gegensatzwesen durch Gedankenimpulse massiv beeinflusst und eingeschüchtert, damit sie den inneren Menschen, die sich für göttliche Botschaften über aufrichtige, demütige und religionsfreie Kündler interessieren, mit gezielten Vorwürfen das Leben schwer machen.

Dies geschah in der irdischen Vergangenheit immer wieder und so auch bei Jesus von Nazareth. Ihm unterstellten die damaligen Pharisäer und Schriftgelehrten, dass er Unwahres spricht und seine Botschaften nicht aus seinem Inneren von Gott, dem zentralen himmlischen Liebegeist, empfängt. Den Aussagen der religiösen Führer glaubten die meisten damaligen Juden aufs Wort, weil sie ihnen hörig waren.

Nicht anders ergeht es geistig aufgeschlossenen inneren Menschen heute, die Schriften von göttlichen Botschaften in die Hände bekommen. Sie beginnen diese zuerst aufmerksam zu lesen, sind aber dann über einige göttliche Aussagen entsetzt und wollen mit der Botschaft nichts mehr zu tun haben, weil sie mit ihrer bisherigen religiösen Einstellung nicht übereinstimmen. Das kann der Gottesgeist hier auf Erden und auch im Jenseits nicht verhindern, weil jedes Wesen in Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und Freiheit lebt. Darum wäre es sehr wichtig, dass sich die gutwilligen Menschen intensiver und weitsichtiger über ihr Leben Gedanken machen und ob sie noch den alten verstaubten Aussagen religiöser Schriften und den geistlichen Führern verschiedener Religionen oder geistiger Gruppen Glauben schenken und darin weiterhin eingebunden bleiben wollen. Dieses neue Wissen ist besonders wichtig für sie, damit sie sich selbst erforschen können, denn, wenn sie im Jenseits angekommen sind, werden sie sofort wieder von den bekannten, schon verstorbenen Geistlichen freudig begrüßt. Dabei hält sich der Gottesgeist zurück, weil er sich durch den freien Willen der Wesen keinem aufdrängen darf.

Doch er möchte sie heute durch einen religionsfreien Künder darauf aufmerksam machen, dass er noch nie auf Erden oder in den jenseitigen Bereichen die Menschen oder jenseitige Wesen dazu aufgerufen hat, eine Glaubensgemeinschaft zu gründen, weil diese sie über viele jenseitige Äonen unfrei macht und noch mehr vom religionsfreien himmlischen Leben entfernt. Das Glaubenswissen,

das zu einer religiösen Lehre und Gemeinschaftsgründung geführt hat, haben religiös-fanatische erdgebundene Wesen (Seelen) den gläubigen medialen Menschen übermittelt, die es niederschrieben und annahmen, dass sie es vom himmlischen Liebegeist inspirativ erhalten haben – doch dieser war es nicht. Nun werden verschiedene Glaubenslehren über viele Generationen den gottgläubigen Menschen durch höhergestellte Geistliche, angeblich zur himmlischen Orientierung, angeboten. Doch tatsächlich erweckt das religiöse Wissen nicht ihr seelisches Herz, sondern bleibt im kühlen Verstandesdenken hängen und das bedeutet, dass die religiös gebundenen Menschen keine geistige Erweiterung ihres Bewusstseins erlangen und sich unaufhaltsam unbewusst vom himmlischen Leben entfernen. Die Gebundenheit an eine religiöse Glaubensgemeinschaft und an das heilsversprechende religiöse Wissen nehmen die Seelen nach dem Ableben ihres Menschen als Speicherung ins Jenseits mit. Das bedeutet, dass sich für die geistig unwissenden hörigen, blindgläubigen Seelen der geistig-religiöse Irrweg in den jenseitigen Bereichen unverändert fortsetzt. Das ist aus himmlischer Sicht eine traurige Tatsache.

Wenn eine hinübergegangene Seele noch bindende Speicherungen an eine Glaubensgemeinschaft hat, dann wird sie von den jenseitigen Geistlichen freundlich empfangen und auf ihre Religionsplaneten begleitet. Ihr wird von den Geistlichen keine Möglichkeit zum ruhigen Nachdenken gegeben, um sich bewusst zu werden, wo sie sich nun tatsächlich im Jenseits aufhält bzw. wohin sie mitgenommen wird. Durch die sofortige Ablenkung und Vereinnahmung eines Geistlichen kommt eine Seele nicht mehr dazu, mit dem Gottesgeist tiefgründig über ihr irdisches Leben nachzudenken und ihre falschen bzw. ungesetzmäßigen Verhaltensweisen zu durchforsten und zu bereuen. Die gebundene religiöse Seele wird gleich bedrängt und kommt aus der „Umklammerung“ der Geistlichen nicht mehr frei. Das ist die jenseitige Tatsache, wie es religiös gebundenen Seelen ergeht. Wer sich das jenseitige Leben der religiös gebundenen Seelen anders vorstellt, der lebt noch vollkommen unwissend von den jenseitigen Gegebenheiten. Seine Leichtgläubigkeit hat ihn dazu verführt, den tatsächlich geistig unwissenden und erhobenen Geistlichen blind zu glauben und ihnen vertrauensselig bei ihrer salbungsvollen Predigt, etwa über die göttliche Liebe, gerührt zuzuhören und erniedrigt aufzuschauen.

Die herzensguten inneren Menschen – es sind freiwillige himmlische Wesen, die im Heilsplan Gottes für die Gesamtschöpfung helfend mitwirken – nahmen sich für ihr irdisches Leben viel vor. Diese himmlischen Wesen, die sich freiwillig mehrmals miteinander für die tief gefallenen Wesen einsetzten, kennen sich bereits gut aus den himmlischen und außerhimmlischen Welten. Sie inkarnieren sich meistens in kleinen Gruppen, in nahe beieinanderliegenden Wohnorten, und wenn es möglich ist, kurz hintereinander in der irdischen Zeit. Sie besprechen sich vorher untereinander, wie sie im irdischen Leben vorgehen wollen, und beziehen die göttlichen Hinweise bzw. seinen weisen Rat stets mit ein. Dabei helfen ihnen reine Lichtwesen, die für sie nach göttlicher Weisung eine passende Inkarnationsmöglichkeit vorbereiten. Da diese Seelen sich aus den jenseitigen Bereichen und aus mehreren irdischen Leben gut kennen, möchten sie am liebsten wieder die menschliche Zusammenführung erleben. Doch für den Gottesgeist ist dies nicht leicht zu erfüllen, weil der Mensch von Kindheit an durch die Lebensgewohnheiten seiner Eltern auf seinem Weg zur Selbstständigkeit massiv geprägt wird. Zu der seelisch gewünschten gegenseitigen Anziehung kommt es dann meistens nicht, weil die Lebensgewohnheiten oft zu verschieden ausfallen.

Mancher Mensch, in dem sich eine Heilsplanseele befindet, findet in seiner Nähe keinen passenden geistig orientierten Menschen, der seinem seelischen und menschlichen Bewusstsein bzw. seiner Lebenseinstellung entspricht. Das versetzt manche geistig weit gereifte Seele in einen sehr traurigen und verzweiferten Zustand. Für viele gottverbundene Seelen setzt sich diese Tragik dann in den jenseitigen Bereichen fort, da sie bei der Suche nach einem Partner, der ihrem himmlischen Bewusstsein ähnlich ist, wieder erfolglos bleiben. Doch dies geschieht nur deswegen, weil ihnen hochgestellte Geistliche – nicht der Liebegeist – ein Wesen zuweisen, das sich nicht auf ihrer geistigen Wellenlänge befindet.

Wahrlich, die irdische Mission, Wiedergeburt in ein menschliches Kleid, ist ein gewagtes Unternehmen für die himmlischen Heilsplanwesen und wird es in den niedrigst schwingenden, lichtschwachen Seelenbereichen bis zum Ende des Falls auch bleiben.

Nun – eine kleine Gruppe von männlichen und weiblichen Wesen ist sich vor der Inkarnation einig, dass sie die Verwirklichung der himmlischen Wesenseigenschaft der Demut an die oberste Stelle im täglichen Leben stellen will, weil sie genau weiß, dass sie nur damit gute Aussichten im irdischen personenerhebenden Leben hat und von großen seelischen Belastungen mehr oder weniger unbeschadet bleibt, damit sie bald wieder ins Himmelreich zurückkehren kann. Doch meistens kommt es anders als sie es plante, weil die erdgebundenen Fallseelen den zugänglichen, herzensguten inneren Menschen (Heilsplanwesen), die auf ihrer Wellenlänge leben, eine Falschinformation nach der anderen eingeben, die sie ihnen fein verpackt servieren.

So wird in vielen Büchern und Filmen die Liebe als die herausragendste und wichtigste Eigenschaft im menschlichen Leben hervorgehoben. Sie ist auch sehr wichtig, um die seelischen Herzen in eine höhere Schwingung zu erheben und die Menschen energetisch aufzubauen. Doch wer aus seiner Verwirklichung der bekannten göttlichen Gesetzmäßigkeiten und himmlischen Lebensweisen viele Erfahrungen gewonnen hat, der wird bald feststellen, dass die sanftmütige Herzensliebe – als himmlisches Erbe unserer Ureltern – ohne Miteinbezug der göttlichen Demut nicht zu leben ist. Deshalb wird für ihn die Demut die wichtigste Wesens- bzw. Charaktereigenschaft im Leben sein.

Wer die bedeutende himmlische Eigenschaft der Demut nicht in sein tägliches Leben mit einbezieht, der kann auch die weiteren sechs himmlischen Eigenschaften – Ordnung, Wille (sanfte

und freie göttliche Hinweise zur Erfüllung himmlischer Richtlinien), Weisheit, Ernst, Geduld und Liebe – nicht tiefgründig verstehen und deswegen auch nicht richtig umsetzen. Ihm fehlt dann das Verständnis dafür, weil er sich nur durch seine demütige und bescheidene Lebensweise in eine himmlische Wesenseigenschaft hineinversetzen kann. Seine Seelenpartikel öffnen sich nur dann und legen eine Information der himmlischen Eigenschaften frei und teilen sich über das seelische Bewusstsein dem menschlichen Unter- und Oberbewusstsein auf der Gefühlsebene mit, wenn er dementsprechend denkt, spricht und sich so verhält, dass in ihm der himmlisch-zweipolige Klang der Demutskraft mitschwingt.

Wer dieses Wissen hat, der findet sich in der Demut besser zurecht und versteht vielleicht die himmlischen Wesen, weshalb sie ein himmlisches Sein mit unzähligen Welten geschaffen haben, in dem nur demütige, aber keine unterwürfigen Wesen leben. Nur eine demütige Lebensweise ermöglicht es den unzähligen Wesen des Lichts – in einem gigantischen Universum – für immer ein friedvolles Miteinander in herzlicher Atmosphäre zu leben und dies auch zu erhalten.

Erst dann, wenn der Mensch aufrichtig beginnt sich seinen Mitmenschen gegenüber demütig zu verhalten und dies ohne aufgesetzter Täuschungsmaske der Demut, vermag er auch sein seelisches Herz für die göttliche Liebe zu öffnen und kann sie in herzlicher Art und Weise an die Menschen weitergeben.

Wahrlich, die göttliche Liebe kann nur mit einem demütigen Verhalten, das aus dem Herzen kommt, gelebt werden!

Nun zählt euch der Gottesgeist die **größten Hindernisse** auf, die das Erschließen der himmlischen Eigenschaft **der Demut** blockieren. Es sind einige negative Verhaltensweisen der tief gefallenen Wesen, die diese noch unbewusst und unverändert leben sowie auch viele heutige gottverbundene Menschen, die von den demütigen himmlischen Lebensweisen unwissend sind:

- wenn jemand auf irgendeine Weise bedrängt wird
- wenn jemand durch Drohung zu etwas gezwungen wird
- wenn jemand einen anderen unbedingt von seinem Wissen überzeugen will
 - wenn jemand an einen anderen Forderungen stellt
- wenn jemand seine auf Widerspruch gestoßene Meinung unbedingt durchsetzen will – dies betrifft auch sein Wissen oder ein bestimmtes Vorhaben, das ein anderer nicht befürwortet bzw. ablehnt
- wenn jemand sich einem anderen gegenüber persönlich aufwertet. Das ist schon der Fall, wenn er immer wieder von seinen guten Werken und erworbenen Fähigkeiten erzählt und sein Wissen besonders hervorhebt.

Dies sind Verhaltensweisen ohne demütigen Wesenszug und kommen rein aus dem herzenskühlen Verstand. Sie haben mit dem himmlischen Lebensprinzip nichts gemeinsam, deshalb sind es seelische Belastungen und führen einen Menschen in Herrschsucht und Besserwisserei!

Die wichtigste Eigenschaft des himmlischen Lebens, die Demut, wurde von den Fallwesen auf die Seite geschoben. Sie wussten genau, dass die von den inkarnierten Heilsplanwesen gelebte Demut ihr hochmütiges Lebensprinzip aufdecken wird und sie in ihrer Gegensätzlichkeit entlarvt werden können. Ihr gutwilligen Menschen mit der Bereitschaft die herzlichen himmlischen Grundsätze zu leben: Seid bitte bemüht, die Eigenschaft der Demut täglich in eure gerechte und unauffällige Lebensweise mit einzubeziehen, dann fühlt ihr im Zusammenleben mit anderen Menschen wie wohltuend es ist ihnen eure Herzensliebe entgegenzubringen.

Wer von euch gutwilligen Menschen sich über die Wesenseigenschaften der Herzensliebe und Demut Gedanken machen möchte, der ist herzlich eingeladen, diese beiden wichtigen Eigenschaften des himmlischen Lebens in Einklang zu bringen. Wer sie nun in sein tägliches Leben einbaut, der wird erfahren, wie gut es ist sie miteinander verbunden zu leben. Doch bitte übertreibt dabei nicht, denn manche gutwillige gottverbundene Menschen stellen sich so weit in den Hintergrund, dass sie für andere kaum noch erreichbar sind, oder aber ihre demütige Haltung artet zum wesensunwürdigen Dienen und zur Selbsterniedrigung aus und endet dann im Helfersyndrom, sodass sie sich von bestimmenden und herrschsüchtigen Menschen zeitlich und arbeitsmäßig ausnützen lassen und letztlich viele kostbare Lebensenergien verlieren. Darum wählt bitte den goldenen Mittelweg im Umgang mit euren Mitmenschen, dann gelingt euch euer guter Lebensvorsatz alle Menschen wesensgleich zu betrachten! Das fördert in euch die Erschließung der himmlischen Eigenschaft der Demut.

– Fortsetzung im – TEIL 2 –

Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Fußball – ein kämpferisches Spiel – beleuchtet aus der himmlischen Sicht

Wahrlich, bei den Fußballspielen sind stets viele erdgebundene kämpferische Seelen anwesend, die emsig daran beteiligt sind, ihrer Mannschaft auf arglistige Art und Weise unbedingt zum Sieg zu verhelfen. Schon vor dem Spiel findet im Unsichtbaren unter den nicht besonders anschaulichen, gewaltbereiten Seelen – den fanatischen feinstofflichen Anhängern beider Mannschaften – ein erbitterter geistiger Machtkampf um die Besetzung und Kontrolle des Spielfeldes statt. Das heißt, sie postieren sich dort, wo die Spieler laufen, vor allem in der Tornähe. Je mehr verbündete Seelen bzw. Anhänger einer Mannschaft durch schauderhafte kämpferische Aktionen im Besitz des Spielfeldes sind, desto besser gelingt es ihnen dann im Laufe der Spielzeit die einzelnen Spieler, den Trainer und die Schiedsrichter mit telepathischen Einflüsterungen geistig-psychisch zu manipulieren. Könnt ihr euch nun das Kampf-Szenario der erdgebundenen Seelen hinter der Materie vorstellen?

Für dieses unsichtbare Geschehen ist das menschliche Wahrnehmungsvermögen verschlossen.

* * *

Als ein himmlisches Lichtwesen stelle ich mich dir (Künder) zuerst vor, bevor ich aus dem göttlichen Liebestrom eine Bildbotschaft in mir aufnehme und an dein erfreulicherweise nun wieder besser ausgerichtetes und höher schwingendes seelisch-menschliches Bewusstsein weitergebe. Ich bin ein reines himmlisches Lichtwesen und bin zusammen mit den Schutz- und Kontrollwesen bei dir anwesend, weil diese für uns außergewöhnlich seltene Aufgabe auf Erden, in einer einpolig schwingenden Welt, sehr schwierig ist. Wir haben freiwillig diese Aufgabe vom universellen Liebegeist übernommen, weil wir diesbezüglich Erfahrungen haben. Er hat uns gebeten seine Lichtsprache an dich weiterzugeben, damit du durch die himmlische Botschaftsaufnahme wieder seelisch und menschlich an seine hohe Lichtschwingung im Seelen-Lebenskern näher herangeführt wirst. Dies ist im Moment erforderlich, weil du für eine irdische Weile in die weltliche Richtung (EM Fußballübertragungen) geschaut hast, die dich von deiner sonst hohen Tagesschwingung abbrachte bzw. sehr weit entfernte. So du für die nachfolgenden aufschlussreichen Hinweise des Liebegeistes offen bist, die er dir heute anbietet, kannst du geistig umfassender und tiefgründiger verstehen, warum du und auch die auf den inneren Liebegeist ausgerichteten Menschen durch das Zuschauen bei den Fußballübertragungen in der seelisch-menschlichen Schwingung ziemlich stark abgefallen sind.

Diese Botschaft könnt ihr, das Liebetropfen Team, so ihr es gut findet, gerne aus dem Hintergrund den inneren Menschen zur geistigen Orientierung und größeren Erkenntnis anbieten, doch das stellt euch der Gottesgeist immer frei. Sie kann jenen noch rechtzeitig zur aufschlussreichen Erkenntnis und Veränderung verhelfen, die sich als Zuschauer oder Spieler noch sehr von dem immer beliebter werdenden Mannschaftsspiel „Fußball“ oder anderen kämpferischen Sportarten sehr angezogen fühlen. Durch ihre geistige Unwissenheit ahnen die Spieler nicht, dass sie dabei einen großen seelischen Schaden davontragen. Infolge der ruppigen und kämpferischen Spielweise, bei der die Balleroberung wagemutig und draufgängerisch geschieht und wobei schnelles Laufen und eine wendige Ballführung erforderlich sind, werden von den Spielern sehr hektische und kräftezehrende Arm- und Fußbewegungen gemacht, die in keiner Weise eine Ähnlichkeit mit den harmonischen, gleichmäßigen und grazilen Spielbewegungen himmlischer oder höher entwickelter jenseitiger Wesen in den Fallwelten haben. Die Spieler belasten sich dabei sehr, weil die Seele vom menschlichen Leben alles in ihren Seelenhüllen mitspeichert, auch die disharmonischen und kämpferischen Bewegungen, die wir himmlischen Wesen nicht anwenden, weil sie uns vom harmonischen himmlischen Einheitsleben trennen würden. Die Menschen ahnen nicht, dass sie beim Zuschauen eines Fußballspiels durch die in sie eindringenden niedrigen Frequenzen massiv in der Schwingung ihres Zellbewusstseins heruntergezogen werden – die in ihnen noch mehrere Tage nachschwingen –, sodass sie deswegen viele Lebensenergien verlieren. Das geschieht insbesondere dann, wenn die Menschen die disharmonische, laute und schnelle Sprache eines Berichterstatters und dazu das Gegröle vieler begeisterter Zuschauer im Stadion, die ihre Lieblingsmannschaft fanatisch zum Sieg anfeuern, länger mit anhören.

Nun – du (Künder) hast nach Beendigung einer Fußballübertragung richtig erkannt, dass dein inneres Bewusstsein die niedrige Tonfrequenz der begeisterten Zuschauer und das Anschauen der hektischen Bewegungen der Fußballspieler nicht mehr ertragen kann. Sie lösten in dir eine unangenehme Unruhe und nervliche Anspannung aus, die dich hinterher vollkommen nach außen gezogen haben. Infolgedessen ergaben sich in dir niedriger schwingende Gedanken, weil dein menschliches Oberbewusstsein in so einem Zustand keine höher schwingenden Speicherungen aus dem Unterbewusstsein abrufen bzw. an

diese herankommen kann. Du dachtest über diese kämpferische Sportart bzw. die im Fernsehen gezeigten Fußballspiele und über dich selbst viel nach. Mit deinen Vermutungen, was sich im Stadion bei einem Fußballspiel sichtbar und unsichtbar ereignet, lagst du meistens richtig, weil dir dies deine Seele in Bildern kurz ins Bewusstsein einblendete, damit du dich nicht wieder vom äußeren Ereignis, einem Spieler-, Zuschauer- und Medienspektakel, blenden lässt.

Wahrlich, bei den Fußballspielen sind stets viele erdgebundene kämpferische Seelen anwesend, die emsig daran beteiligt sind, ihrer Mannschaft auf arglistige Art und Weise unbedingt zum Sieg zu verhelfen. Schon vor dem Spiel findet im Unsichtbaren unter den nicht besonders anschaulichen, gewaltbereiten Seelen – den fanatischen feinstofflichen Anhängern beider Mannschaften – ein erbitterter geistiger Machtkampf um die Besetzung und Kontrolle des Spielfeldes statt. Das heißt, sie postieren sich dort, wo die Spieler laufen, vor allem in der Tornähe. Je mehr verbündete Seelen bzw. Anhänger einer Mannschaft durch schauderhafte kämpferische Aktionen im Besitz des Spielfeldes sind, desto besser gelingt es ihnen dann im Laufe der Spielzeit die einzelnen Spieler, den Trainer und die Schiedsrichter mit telepathischen Einflüsterungen geistig-psychisch zu manipulieren. Könnt ihr euch nun das Kampf-Szenario der erdgebundenen Seelen hinter der Materie vorstellen? Für dieses unsichtbare Geschehen ist das menschliche Wahrnehmungsvermögen verschlossen. Die Zuschauer können die wahren Hintergründe des Spielverlaufs und das Zustandekommen des Endergebnisses nicht durchschauen, deshalb werden diesbezüglich die begeisterten Zuschauer bzw. die vielen Anhänger einer Mannschaft aus objektiver himmlischer Sicht sehr getäuscht.

Diesbezüglich hast du (Künder) den Liebegeist herzlich gebeten mehr aus der himmlischen Sicht zu erfahren, damit du und andere innere Menschen, die zum Fußball noch eine mehr oder weniger starke magnetische Anziehung bzw. ein reges Interesse daran haben, von der Realität bzw. dem Ablauf des sichtbaren und unsichtbaren Spielgeschehens umfangreichere Kenntnisse erhalten und nicht mehr durch die Fallwesen geblendet werden können. Das Wissen über diese unsichtbaren chaotischen Vorgänge auf einem Fußballplatz in dieser Welt der Täuschungen kann manch einem geistig ausgerichteten Menschen die geistigen Augen öffnen und den inneren Rückweg ins himmlische Sein erleichtern, weil er keinen Sinn mehr darin findet, selbst Fußball zu spielen oder einer Mannschaft zuzuschauen. Ebenso kann dies bei anderen kämpferischen Sportarten zutreffen, wo unsichtbar Ähnliches oder noch Schlimmeres abläuft.

Das geistige Wissen über die unsichtbaren Vorgänge beim Fußballspiel, die mit dem sichtbaren Geschehen in Verbindung stehen, erhältst du vom himmlischen Liebegeist, weil du ehrlichen Herzens im Nachhinein selbst erkannt hast, dass du bei deinen früheren Fußballspielen in einer Jugendmannschaft viele schlimme Verletzungen erlitten hast und dir diese nicht nur körperlich, sondern auch seelisch sehr geschadet haben. Nun hast du auch erkannt, welche negativen Auswirkungen das Zuschauen bei einem Fußballspiel auf deine innere Seele hat, die über feine Nervenbahnen mit den Körperregionen und ihren Zellen verbunden ist. In dieser Zeit war deine Tagesstimmung nicht die beste, weil deine Seele darüber sehr traurig war. Aus deinen jahrelangen schmerzlichen Erkenntnissen, reichlichen Erfahrungen und tiefgründigen Überlegungen hast du nun die Reife erlangt und kannst diesbezüglich geistig weitsichtiger blicken. Infolgedessen bist du nun aus eigener Überzeugung und freier Entscheidung bereit, dich für immer vom kämpferischen Fußball zu verabschieden. Dies erfreut nicht nur deine innere Seele, sondern noch viel mehr den inneren Liebegeist und uns himmlische Wesen, die dich gut kennen und das Beste für deinen Erdengang und die himmlische Rückkehr wünschen.

Wahrlich, aus himmlischer Sicht steht das Rasenspiel Fußball, bei dem hart und verletzungsreich um den Ball gekämpft wird, völlig im Gegensatz zu den harmonischen himmlischen Bewegungsspielen. Fußballbegeisterte gottverbundene Menschen gibt es im kosmischen Augenblick sehr viele und es werden immer mehr, die von dieser Sportart deshalb begeistert sind, weil die Fallwesen dafür weltweit viel Werbung betreiben, um sie in die Spielarenen bzw. extra dafür gebaute große Stadien hineinzulocken, damit sie ihnen gute Energielieferanten sind. Sie bemühen sich emsig darum, dass das Spiel durch die Fußballer immer perfekter geführt wird. Durch ein sehr anstrengendes körperliches Aufbau- und Ausdauertraining und viele Übungen mit dem Ball, worin ihre körperliche Höchstleistung gefordert wird, werden manche begabte Spieler dann ausgezeichnete Ballkünstler und Vorzeigesportler. Nicht wenigen der Ballperfektionisten gelingt es auf der Bühne Welt, Ruhm und Reichtum zu erlangen. Deshalb fühlen sich junge Menschen von dieser Sportart sehr angezogen, die persönlich auch einmal berühmt und reich werden wollen.

Doch sie ahnen noch nicht die bitteren Folgen davon, die sie einmal in den lichtarmen jenseitigen Bereichen in Begegnungen mit gleichgesinnten eingebildeten, herrschsüchtigen und kämpferischen Wesen erleben werden, die öfter in dieser Welt auf einem Siegerpodest standen und ebenso bewundert wurden.

Die Beliebtheit des Fußballsports nimmt in dieser Welt rasant zu, weil weltweit öfter große Veranstaltungen mit anfangs künstlerisch gestalteten Schaudarbietungen übertragen werden, die das Interesse der Menschen für diese kämpferische Sportart immer mehr erweckt. Damit lenken sie sich von den zunehmenden unerfreulichen und besorgniserregenden Ereignissen in dieser Welt, ihren Schwierigkeiten im Beruf und in der Familie ab. Aus der Sicht geistig unwissender Menschen ist dies verständlich, weil sie so ihre unbefriedigende Lebenssituation für einige Augenblicke vergessen können, jedoch nicht aus himmlischer Sicht, wo sie wieder einmal leben werden.

Fußball ist der Kampf zweier Mannschaften, die unbedingt gewinnen wollen, weil in dieser Welt nur der Sieg über die andere Mannschaft zählt, sie beglückt, persönlich angesehen macht und ihr mangelndes Selbstwertgefühl überdeckt. Nach dem Spielsieg treten die einzelnen Spieler – nun auch immer mehr nicht besonders zartbesaitete Frauen –, die überdurchschnittlich erfolgreich gespielt haben, bejubelt in das Medien-Rampenlicht. Dann werden sie von den Anhängern derartig hochgehoben bzw. bewundert, dass ihre Körperzellen dabei merklich energetisch aufgeladen werden. Auf diese Weise gelangen sie zu vielen ungesetzmäßigen einpoligen Lebenskräften. Durch diese energetische Aufladung fühlen sie sich mehrere Wochen körperlich sehr wohl und es ist ihnen möglich, aus ihrem Körper Höchstleistungen herauszuholen. Sie sind in den Medien und bei ihren Anhängern noch mehrere Tage nach ihrem Spiel im Gespräch und erscheinen in den Tages- und Sportzeitschriften als Spielhelden, wenn sie mit dem Ball gekonnt mehrere Spieler umspielt oder auf spektakuläre Weise ein Tor erzielt haben, das zum bedeutenden Sieg der Mannschaft führte. Aus der himmlischen Sicht ist diese Spielart und die Energiezufuhr einpoliger Kräfte auf Umwegen durch die Bewunderung anderer ungesetzmäßig und verhilft den Spielern nur vorübergehend zu mehr Lebensenergien und größerer Leistung, aber nicht dazu, dem harmonischen himmlischen Leben wieder näherzukommen, in dem sie schon einmal gelebt haben. Deshalb ist die Ausrichtung auf eine kämpferische Sportart bzw. ein disharmonisches Bewegungsspiel später, nach ihrem menschlichen Ableben, im Jenseits für sie ein großer Nachteil. Diese Seelen sehnen sich unverändert weiter nach der Betätigung in ihrer gewohnten Sportart oder nach dem Zuschauen. Deshalb verspüren sie kein inneres

Sehnen nach ihrer himmlischen Lichtheimat und schon gar nicht für eine geistige Neuorientierung auf die himmlischen Lebensweisen. Könnt ihr euch schon die geistige Tragik in den jenseitigen Bereichen bei den sehr umhüllten, einst sportbegeisterten Wesen vorstellen?

Dies trifft ebenfalls für die Zuschauer von Fußballspielen und die begeisterten Leser der Sportberichte zu, die sie täglich regelmäßig verfolgen und im seelisch-menschlichen Bewusstsein speichern. Die gottverbundenen rückkehrwilligen Menschen ins himmlische Sein bittet der universelle Liebegeist diesbezüglich Folgendes zu überdenken:

Sie sollten sich fragen, weshalb sie sich noch sehr für eine disharmonische und kämpferische Sportart interessieren. Aus der himmlischen Sicht haben viele von ihnen nicht bewältigte massive Probleme mit ihren Mitmenschen, die sich zu Aggressionen aufgebaut und aufgestaut haben, die sie dann unbewusst beim sportlichen Kampf oder beim Zuschauen mit lautstarken unschönen Kommentaren gegenüber Spielern oder dem Schiedsrichter zu verdrängen versuchen. Doch wenn einer von ihnen glaubt, die inneren aufgestauten Aggressionen auf diese Weise wieder loswerden zu können, dem sagt jetzt der Gottesgeist, dass sie sich in ihrer geistigen Unwissenheit sehr täuschen. Nur durch die Nachforschung bzw. Analyse und Bewusstwerdung der Aggressionen und die Bereitschaft zum inneren und äußeren Frieden mit seinen Mitmenschen kann ein Mensch mit der göttlichen Hilfe seine unschönen Wesenszüge für immer überwinden und die innere Ruhe und Ausgeglichenheit wieder erlangen, jedoch nicht durch eine kämpferische Sportbetätigung oder beim Zuschauen am Fußballplatz mit lautstarken, aggressiven Zwischenrufen.

Viele Menschen, die eine große Anziehung zu bestimmten kämpferischen Ballsportarten haben, waren schon seit ihrer Kindheit begeisterte Ballspieler, entweder durch die genetische Übertragung der Eltern und Vorfahren, oder sie sind durch die jenseitigen energiearmen Seelen darauf hingeführt worden, damit sie ihnen einmal in dieser Welt ein guter Energielieferant werden. Vor allem werden solche Kinder oder Jugendliche gerne von ihnen angepeilt, die sich mit einer lichten und energiereichen Seele im Heilsplan einverleibt haben. Durch eine kämpferische Sportart wird ihre einst hoch schwingende Seele im menschlichen Körper durch himmlisch ferne Speicherungen schnell überdeckt und kann dadurch in nur einer Inkarnation die himmlische Orientierung ganz verlieren. Dies geschah oft dann, wenn der Mensch von Kindheit an eine oder mehrere hektische, schnelle und kämpferische Sportarten ausgeübt hat. Durch die Ausübung einer derartigen Sportart, die meistens vom Sportler mit einem mühsamen, intensiven Training und großem Zeitaufwand geschieht und der mit großer Begeisterung und Hingabe seine Bewegungen und Ballkontakte immer perfekter einzustudieren versucht, will er bewusst oder unbewusst einmal die Gunst der Zuschauer und Medien erhalten. Solche Sportler träumen davon, einmal von prominenten Persönlichkeiten mit Pokalen und Preisen geehrt zu werden.

Wahrlich, viele der energiereichen inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen sind den arglistigen Gegensatzwesen in die Falle getappt und kommen durch ihr reges Interesse an einer kämpferischen Sportart nicht mehr davon los. Wenn sie älter geworden sind und die geliebte Sportart nicht mehr ausüben können, zieht es sie immer wieder als Zuschauer zu den Sportstätten, Sportberichten und zu gleichgesinnten Sportinteressierten, um mit ihnen über ihren geliebten Sport, einzelne hervorragende aktive Spieler und Mannschaften oder über ihre eigene frühere aktive Laufbahn, über ihre bekannte Spielerpersönlichkeit und ihre errungenen Siege viel zu reden. Fühlt ihr euch diesbezüglich vom

Gottesgeist angesprochen, weil ihr die gleiche Ausrichtung habt? Wenn ja, dann überdenkt bitte mit eurem jetzigen geistigen Wissen eure himmlisch ferne Verhaltensweise, so ihr euch weiter auf dem inneren Rückweg ins Himmelreich vorwärts bewegen möchtet.

Nun schildert euch der Liebegeist aus der himmlischen Sicht weitere Einzelheiten und Vorgänge beim Fußballspiel, die sich unsichtbar im feinstofflichen Bereich ereignen und auf das Leben in der Materie übergreifen, wovon die Menschen kein Wissen haben und sich diese auch nicht vorstellen können, oder um sich vor den drohenden Gefahren zu schützen.

Vor dem Fußballspiel wird von den Medien über die Mannschaften viel berichtet bzw. über jeden Spieler erscheint ein Kommentar, damit die Zuschauer über sie bestens informiert sind, um für das Fußballspiel zu werben, damit viele Anhänger ins Stadion kommen bzw. das Spiel ausverkauft ist. Wenn die Spieler auf das Spielfeld laufen, werden sie von ihren Anhängern mit Beifall begeistert empfangen. Schon in dieser Phase erhalten die Spieler viele Negativkräfte von ihren Anhängern und dies setzt sich im Laufe des ganzen Spiels fort. Die Anhänger geben unbewusst durch ihr Mitfiebern, vorwiegend beim nervlich anspannenden Spiel, einen Teil ihrer Tagesenergien an ihre Sympathie-Mannschaft und an die aus dem Spiel herausragenden und bewunderten Spieler ab. Je nach Beliebtheit der Spieler und Mannschaft fließen ihnen für das Spiel mehr oder weniger Energien aus dem atmosphärischen Speicher-Energiefeld dieser Sportart zu. Die Abrufung und Weitergabe der Energien an die Spieler einer Mannschaft regeln die jenseitigen Wesen schon vor dem Spiel. Fällt ein talentierter Spieler durch seine ausgezeichnete Spielweise bzw. perfekte Ballführung und sein gutes Aussehen besonders auf, dann ist er sehr beliebt bei den Anhängern. Ihm strömen auf dem Spielfeld Negativenergien nicht nur von den Zuschauern, sondern noch mehr von den unsichtbar anwesenden jenseitigen verbündeten Seelen zu, damit er ihre Erwartungen und auch die der im Stadion anwesenden Anhänger erfüllt. Fußballbegeisterte Anhänger begleiten mittlerweile populäre Mannschaften in großer Anzahl von einem Spiel zum nächsten bzw. von einem Stadion zum anderen und unterstützen sie lautstark mit ihren Energien. Dies tun auch die verbündeten, zum Randalieren und zur Gewalt bereiten jenseitigen Seelen, die im Diesseits beim Spiel im Stadion gleichgesinnte Anhänger dazu anstiften die gegnerischen Anhänger zu provozieren und die Veranstalter zu verunsichern. Das geschieht immer öfter, weil sie zerstörerisch ausgerichtet leben und darin ihre Erfüllung finden. Die jenseitigen verbündeten Seelengruppen teilen sich bereits vor dem Spiel auf, die einen sind auf Unruhestiftung ausgerichtet, die anderen darauf, das Spiel zu beeinflussen bzw. die Spieler zu steuern. Diese widerwärtige, furchteinflößende Strategie wenden immer mehr verbündete Seelen in den großen Stadien dieser Welt an, weil sie auf diese Weise ihre Macht über die Menschen demonstrieren wollen.

Wahrlich, auf dem Spielfeld werden die Fußballspieler von den unsichtbaren Seelen mit bedrängenden Impulsen gesteuert, deswegen sind die Spieler oftmals nur ihre Marionetten. Sie ahnen nicht, dass sie von einer Spielfeldstelle zur anderen – um den Ball zu erobern – von den unsichtbaren Seelen gehetzt werden. Diese sind so sehr mit der Beeinflussung und Steuerung der Spieler beschäftigt, dass sie während der Spielzeit glauben selbst zu spielen. Manche Seelen hängen sich magnetisch an die Aura eines Spielers und sind dann über die ganze Spielzeit mit ihm auf dem Platz unterwegs. Sie geben dem Spieler die Impulse, wohin er mit oder ohne den Ball zu laufen oder stehenzubleiben hat, so wie es die Seele aus ihrem Blickwinkel für gut findet. Wenn ein Tor verhindert oder erzielt wird, dann waren mehrere

gleichgesinnte Seelen am Werk, die die Spieler zu der entsprechenden Laufrichtung, Stellung oder entscheidenden Torschussposition brachten. Schon vor dem Spiel besprechen die jenseitigen Seelen, die ihre diesseitige Mannschaft unterstützen, welche Taktik sie gegen die gegnerische Mannschaft anwenden wollen und welche Spieler aufs Spielfeld laufen und diese ausführen sollen. Ihre Absprache geben sie an den verantwortlichen Trainer in der Bildersprache weiter. Er glaubt, er wäre es selbst, der die genialen Einfälle zur Spieltaktik hätte, doch das ist nicht so, wie ihr nun vom Liebegeist erfahren habt. Im Grunde genommen sind die unsichtbaren Seelen diejenigen, die das Spiel leiten und bestimmen, da sie auch die Schieds- und Linienrichter sehr beeinflussen. Um die Beeinflussungsvorherrschaft auf dem Spielfeld ringen die beiden Seelenparteien erbittert über das ganze Spiel. Wie ihr daraus seht, wird Fußball, wenn es um das Gewinnen geht, nicht nur von den Menschen gespielt, sondern vielmehr von den auf und neben dem Spielfeld anwesenden Seelen gesteuert, die die eigentlichen Spielmacher eines Fußballspiels sind.

Könnt ihr euch dieses unsichtbare Geschehen auf einem Fußballplatz geistig schon vorstellen?

Beim Fußballspiel ist der Ball das Wichtigste und Unterhaltsamste, das sich stets auf und über dem Spielfeldrasen befindliche „runde Gebilde“, dessen ständig wechselnde Position und Fortbewegung auf dem Spielfeld alle Spieler, die Schieds- und Linienrichter, Trainer und Zuschauer wie hypnotisiert verfolgen. Überquert dieser einmal oder mehrmals die Torlinie, dann bricht ein unbeschreiblicher Jubel bei den Spielern der Mannschaft, die das Tor erzielt haben, bei deren Trainern und Anhängern aus. Dagegen kommt bei den Spielern der gegnerischen Mannschaft Entsetzen, Enttäuschung, Wut und Resignation auf, weil sie befürchten, dass sie durch den Torrückstand das Spiel verlieren könnten. Dieses Auf und Nieder eines Spielverlaufs bewegt nicht nur die Spieler und die Zuschauer im Stadion sehr, sondern auch die mitfiebernden Anhänger an den Rundfunk- und Fernsehgeräten, die die Übertragung gerade verfolgen. Die Schwingungen ihrer freudigen oder traurigen Gemütsverfassung übertragen sich besonders auf jene Städte, Ortschaften und Landregionen, aus denen die Spieler stammen und deren Anhänger wohnen. Bei einem bedeutenden Fußballspiel, das viele Menschen im Fernsehen verfolgen, strahlen die Ortschaften und Landregionen eine helle oder dunkle Aura Farbe aus, je nachdem, wie die Bewohner den Spielstand oder das Endergebnis aufnehmen, entweder erfreut oder niedergeschlagen. Die Stimmung der ansässigen Bewohner prägt die Aura der Orte, Städte, Regionen und des ganzen Landes. Doch dunkle Auren bedeuten nichts Gutes für die Bewohner, weil ihnen in dieser Phase stärkere Einflüsterungen der hinterlistigen erdgebundenen Seelen drohen und sie ungeschützt vor äußeren Gefahren sind. Vor allem sind die Anhänger der Verlierermannschaft sehr gefährdet von den Seelen für ihre Zwecke vereinnahmt zu werden, weil sie sich mehrere Tage in einem Stimmungstief befinden und deshalb sehr niedrig schwingen. Sie sind weiterhin in Gedanken bei den zutiefst traurigen Spielern der Verlierermannschaft und können es nicht fassen, warum sie das Spiel verloren haben. Dadurch stellen sie über ein feinstoffliches Lichtband die geistige Verbindung zu ihnen her und empfinden ihre schlechte Gemütsverfassung, die durch das Hadern über ihre eigene nachteilige Leistung, ihren folgenschweren Taktikfehler und die schlechte Kritik der Medien entstanden ist. So verliert ein Anhänger durch die Ausrichtung auf die deprimierten Spieler und seine Grübeleien über das verlorene Spiel der Lieblingsmannschaft viele Tagesenergien.

Die Stadien, in denen es turbulent zugeht, weisen eine sehr dunkle Aura auf. Die sehr niedrigen, aggressiven Schwingungen darin halten die reinen himmlischen Schutzwesen fern bzw. kein himmlisches Wesen würde sich in ihre Nähe wagen, auch wenn sich darin gottverbundene Menschen befinden sollten. Der Grund dafür ist, dass sie durch die ungesetzmäßigen, massiv einpolig schwingenden dunklen Strahlen

einen Schaden ihrer Lichtpartikel davontragen würden. Deshalb sind die gottverbundenen Menschen im Stadion ohne himmlischen Schutz und den dunklen Seelen völlig ausgeliefert, die ihnen in nur kurzer Zeit viele Lebensenergien entziehen können. Dies kann ihnen ebenso passieren, wenn sie zu Hause eine wichtige Fußballübertragung anschauen und nervlich angespannt mitfiebern bzw. sich dadurch in einer sehr niedrigen Schwingung befinden. Wahrlich, es ist in dieser Welt der Fallwesen für die himmlischen Heimkehrer gefährlich ein Fußballspiel intensiv zu verfolgen. Sie müssen damit rechnen, dass viele begeisterte erdgebundene Wesen sich in ihrem Wohnraum bzw. in ihrer unmittelbaren Nähe aufhalten, mit ihnen begeistert das Spiel anschauen und sie dazu anstiften, für ihre Sympathiemannschaft mitzufiebern. Um welche erdgebundenen Seelen es sich handelt, das kommt auf das Bewusstsein und die Lebensweise des Menschen an, der noch ein großes Interesse an dieser Sportart zeigt. Sie wissen durch ihre Beobachtungen, dass er das gleiche Sportinteresse hat, deshalb versuchen sie ihn immer wieder durch Impulse auf ein für sie interessantes Spiel aufmerksam zu machen. Solange er sich für ihre Sportart interessiert, wird er sie nicht mehr loswerden.

Ihr gottverbundenen Menschen! Könnt ihr euch nun die geistig unerfreuliche Auswirkung eines Fußballspiels vorstellen, wovon der Liebegeist nach und nach einen Aspekt beleuchtet hat? Wahrlich, besonders bei großen Fußball-Weltturnieren, woran viele Nationen teilnehmen und die Übertragung weltweit geschieht, verdunkelt sich die Aura der Erde sehr. Durch die sehr niedrige Schwingung gerät die Erde in dieser Zeit in einen katastrophal niedrigen Energiezustand. Bis sich dieser normalisiert und die Erde sich davon einigermaßen erholt hat, dauert es mehrere Monate. Das bedeutet, dass auch die Schwingung der Natur und ihre Energiekapazität sehr abfallen und der Mensch über seine Nahrung viel weniger Energien aufnehmen kann. Infolgedessen baut er energetisch ab und wird schwächer und anfälliger für schädliche Bakterien und Viren bzw. Krankheiten. Könnt ihr das geistig nachvollziehen, was euch der Gottesgeist zum Überdenken anbietet?

Wahrlich, viele gottverbundene Menschen sind begeisterte Sportler einer disharmonischen, kämpferischen Sportart wie z.B. des Fußballs. Sie ahnen während ihres eigenen Spielens nicht, wer sie im Augenblick unsichtbar steuert, aber auch nicht, wer die Zuschauer wirklich anspricht, damit sie ihre Lieblingsmannschaft mit Sympathie- bzw. Anfeuerungsrufen unterstützen und die Leistung zeigen, welche sie von den Spielern erwarten. Wer von euch ein Kenner des Fußballsports ist, weil er viele Jahre selbst gespielt hat und viele Spiele als Mannschaftsanhänger eifrig verfolgt und mitgefiebert hat, der wird es schwer haben, diese Botschaft des Liebegeistes gleich anzunehmen. Er wird im ersten Moment ein bedrückendes Gefühl spüren, weil er intuitiv ahnt, dass ihm eine große Freude entzogen wird, die er bei diesem Sport lange hatte. Er ahnt die äußere Leere in seinem menschlichen Dasein und ist über das Gelesene traurig, denn Fußball hat ihn lange vom unschönen und besorgniserregenden Weltgeschehen abgelenkt. Das können der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen gut nachempfinden und verstehen, denn aus unserer himmlischen Sicht hat diese Welt für die gottverbundenen Menschen mit viel geistigem Wissen nur sehr wenige erfreuliche Betätigungsmöglichkeiten, die ihrer heimkehrenden Seele einen Wert und Sinn geben.

Nun – was werden die sportbegeisterten gottverbundenen Menschen mit diesem himmlischen Wissen tun, die zu einer disharmonischen, kämpferischen Sportart eine intensive Anziehung verspüren bzw. darin noch gerne aktiv sind? Bitte überlegt weitsichtig und logisch und bedenkt auch, dass dabei ein hohes Verletzungsrisiko besteht und eure Seele im geschädigten Zustand ihres Menschen in eine niedrige

Schwingung versetzt wird. Denkt bitte nach, ob es sich für euch noch lohnt, sich derartig zu betätigen oder als Zuschauer ein reges Interesse daran zu haben.

Wir himmlischen Wesen haben nur harmonische Bewegungsspiele, die uns erheitern und herzlich verbinden. Kein Spiel von unzähligen ist auf einen Gewinn oder eine bessere Leistung und Können ausgerichtet – bitte bedenkt dies, ihr himmlischen Heimkehrer. Jeder von euch ist ein freies Wesen und lebt ohne Einschränkungen durch den Liebegeist oder die himmlischen Wesen, und das heißt, euch ist es immer möglich, entgegen eurem Wissen vom himmlischen Lebensprinzip zu handeln. Doch dies entfernt euch letztlich von eurem Ziel in die himmlische Lichtheimat zurückzukehren.

Auch wenn ihr nun wisst, dass unser harmonisches Leben, dem ihr herzlich sehnend näherkommen wollt, ohne kämpferische Spiele stattfindet, bittet euch dennoch der Gottesgeist, eure weltliche Begeisterung zu so einer Sportart nicht auf einmal aufzugeben, denn das wäre sonst Kasteiung. Das wäre nicht der vorgegebene Rückweg ins himmlische Sein, der nur über die schrittweise Erkenntnis, Überzeugung und Überwindung himmlisch ferner Verhaltensweisen und Charaktereigenschaften zu beschreiten ist – ähnlich wie der Künster beim Rückzug vom Fußball und bei anderen Ungesetzmäßigkeiten vorging.

Beginnt bitte zuerst das, was ihr vom Liebegeist über eine weltliche disharmonische Sportart erfahren habt, zu überdenken. Stellt euch das kämpferische sportliche Geschehen der beteiligten Spieler vor oder beobachtet sie, wie sie sich geben und welche Bewegungen sie machen. Sie sind gehetzte Wesen, die in einer festgelegten weltlichen Zeitspanne von ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein Höchstleistungen abrufen müssen, um im Rampenlicht stehen zu können. Je perfekter sie ihre Sportart vorführen, umso mehr Bewunderungsenergien erhalten sie von ihren Anhängern. Um ihr Ziel zu erreichen ein weltbekannter Sportler zu werden, versuchen einige von ihnen vor einer großen Veranstaltung unerlaubte Aufputzmittel einzunehmen oder lassen sich heimlich stark wirkende Infusionen geben, um aus ihrem Körper Höchstleistungen herausholen zu können. Viele unsichtbare Seelen helfen ihnen dabei, aber nur aus dem Grund, weil sie durch einen weltbekannten Sportler viele Negativenergien erhalten. Darum werden berühmte und gefeierte Sportler von vielen verbündeten erdgebundenen Sportlerseelen mit Energien und wegweisenden Impulsen unterstützt und zu den Sportstätten begleitet. Wenn sie persönlich groß herausgekommen sind, erhalten sie durch die jenseitigen Seelen viele zusätzliche Negativenergien, wovon diese ihnen nachts im Tiefschlaf wieder einen Teil aus den genetischen Speichern (Unterbewusstsein) entziehen. Diese Energien verwenden sie dann, um ihre triebhaften Begierden zu stillen, indem sie dunkle Orte dieser Welt aufsuchen, worin sich ebenso geartete Menschen gerne aufhalten.

Viele der jenseitigen erdgebundenen Seelen waren früher selbst begeisterte Sportler, konnten aber in dieser Welt keinen Ruhm erlangen, weil ihr früherer Körper nicht die dazu erforderliche körperliche Statur aufwies, um die enorme Trainings- und Spielbelastung länger durchzuhalten oder die dazu nötige Begabung nicht ausreichte oder andere Umstände sie daran hinderten. Deshalb sind sie immer auf der Suche nach heranwachsenden jungen Menschen, die für ihre Sportrichtung großes Interesse und Talent zeigen. Diese jungen Sportler werden dann von mehreren verbündeten sportinteressierten Seelen stets angepeilt und begleitet. Von Zeit zu Zeit erhalten sie von den jenseitigen Sportlerseelen – von denen manche gute Charakterzüge aufweisen und wegen ihrer Sportleidenschaft erdgebunden geblieben sind – bedrängende Impulse, damit sie sich selbst wünschen, ein großer bekannter Sportler zu werden und

daran fleißig arbeiten. Manche dieser jungen Sportler, wenn sie keine unvorhergesehenen Verletzungen oder andere Schicksalsereignisse treffen, erreichen später das ersehnte Ziel und werden bekannte Sportler.

Doch wenn sie vorher wüssten, was sie sich bzw. ihrer ewigen Seele damit antun, dann würden sie auf den Ruhm und viele Auszeichnungen lieber verzichten. Meistens sind sie durch die ständige Ausrichtung auf ihren geliebten Sport so sehr auf diese Welt magnetisiert, dass sie erdgebunden bleiben und sich gleich nach dem Ableben wieder inkarnieren wollen, natürlich dort, wo für sie die besten Aussichten bestehen ihrem Ziel näher zu kommen – ein bekannter Sportler zu werden.

Wahrlich, die Erdgebundenheit der Seelen, die sich wegen ihrer Bindung an bestimmte weltlich-materielle Annehmlichkeiten und Betätigungen wiederholt einverleiben, kommt davon, weil die meisten Menschen und deren Seelen geistig unwissend sind. Viele von ihnen glauben durch Irreführung der Geistlichen fälschlich, Gott würde befürworten und mit seinen Kräften und Weisungen unterstützen, dass sie sich immer wieder in dieser Welt aufhalten. Viele dieser erdgebundenen Seelen waren im Erdenleben zwar gottgläubig, hatten aber keine herzliche innere Verbindung zum Liebegeist. Deshalb kommt an sie auch kein himmlisches Wesen mit aufklärenden Hinweisen heran. Das ist die große Tragik für gottgläubige erdgebundene Seelen, die eifrig im Weltgeschehen sowie bei den Sportveranstaltungen mitmischen – wie ihr dies bereits vom Gottesgeist erfahren habt.

Ihr werdet vielleicht nun fragen: Welche Sportart könnte der Liebegeist euch Menschen dann empfehlen?

Nun, es ist schwer für den himmlischen Liebegeist und die himmlischen Wesen den Menschen in dieser materiellen, himmlisch fernen Welt eine Empfehlung zu geben, weil die meisten Sportarten schnelle, disharmonische und kämpferische Bewegungen aufweisen, die nur auf einen Spielgewinn ausgerichtet sind. Wenn ihr euch gerne bewegt, dann studiert euch einige harmonische Körperbewegungen ein, die ihr allein oder mit eurem Partner, den Kindern oder Freunden zu Hause oder im Freien durchführen könnt, und so ihr wollt, eure Bewegungen auf harmonische Musikklänge ausrichten. Doch den sensiblen Menschen, die geistig schon weit vorangeschritten sind und die Energieströme in sich spüren, rät der Gottesgeist vom Hinzuziehen einer Musik ab, weil die Töne die inneren göttlichen Ströme aus dem Lebenskern der Seele über die Bewusstseinszentren (Chakren) abweisen. Diesen rät der Gottesgeist auch vom Zuschauen bei kämpferischen Sportarten ab, weil sich ihre Seele sofort zum seelischen inneren Lebenskern zurückzieht und verkleinert. Das bedeutet für geistig ausgerichtete Menschen, dass sie die seelische Aura Umhüllung verlieren und schutzlos werden. Das ist für sie ein sehr gefährlicher Zustand, weil sie in der Phase des Zuschauens, in der sie niedrig schwingen, von den erdgebundenen Seelen gesehen und dann beeinflusst werden können, sodass sie an diese viele Tagesenergien verlieren. Geschieht das Zuschauen eines gottverbundenen Menschen bei kämpferischen Spielen über mehrere Stunden am Tag und wiederholt sich das über einen längeren Zeitraum, dann kann er mit seiner inneren Seele in der Schwingung sehr abfallen, sodass sich daraus gesundheitliche Störungen ergeben können.

Bitte versteht: Die weit gereifte Seele eines geistig fortgeschrittenen Menschen, die sich schon länger auf dem Rückweg ins himmlische Sein befindet, möchte mit einer disharmonischen, kämpferischen und niedrig schwingenden Sportart nichts mehr zu tun haben. Das Zuschauen über den menschlichen Sehsinn versperrt ihr nachts die geistige Weitsicht und unterbricht die rege herzliche Verbindung zum Gottesgeist in

ihrem Lebenskern. Das geschieht deswegen, weil sie sich dadurch nachts mit ihrem menschlichen Bewusstsein in einer sehr niedrigen Schwingung befindet und keine Möglichkeit mehr findet den Gottesgeist in sich zu hören, um von ihm wegweisende Bildinformationen für ihren himmlischen Rückweg zu erhalten. In diesem Zustand möchte sie nicht lange verharren, deshalb zieht sie sich zurück bzw. verkleinert sich und begibt sich um ihren Seelen-Lebenskern. Das macht sie zum Schutz ihres bereits erschlossenen und ergiebigen Energiepotenzials, der zweipoligen himmlischen Kräfte.

Deshalb bittet der Gottesgeist die geistig weit gereiften Menschen, ihr Interesse an kämpferischen Sportarten zu überdenken. Im eigenen Interesse, zum Wohl ihres Körpers und ihrer inneren Seele wäre es gut, daraus weitsichtige Schritte einzuleiten. Seid ihr dazu bereit, ihr himmlischen Heimkehrer?

Vieles wäre aus der himmlischen Sicht noch über die weltlichen Sportarten zu sagen, doch zu viele Informationen darüber kann das menschliche Bewusstsein, das hauptsächlich noch auf diese Welt ausgerichtet ist, nicht ertragen, deshalb beschränkt sich der Gottesgeist mit seinem aufklärenden Wissen.

Der Kunder, durch den der Liebegeist schon viele himmlische Liebetropfen an die interessierten gottverbundenen Menschen weitergab, war selbst einmal ein begeisterter Fußballspieler, der seine Freizeit gerne auf dem Spielfeld verbrachte. Er musste diesen kämpferischen Sport schon frühzeitig durch eine schwere Verletzung aufgeben, doch sein Interesse war lange Zeit noch darauf ausgerichtet. Als geistig Suchender hat sich sein Fußballinteresse immer mehr abgeschwächt und sein geistiges Interesse trat in den Vordergrund. Als er vor ca. 30 Jahren zum ersten Mal den Liebegeist in sich hörte, entschied er sich spontan, seine Vorliebe zum Fußballsport aufzugeben. Aus seiner geistigen Unerfahrenheit und damals noch eingeschränkten Bewusstseinsicht – er besaß noch nicht das heutige tiefgründige geistige Wissen – war es der richtige Schritt. Er wusste vom Gottesgeist bereits, welche Gefahren von den jenseitigen erdgebundenen Seelen ausgehen, die bei medialen Menschen die geistige Unwissenheit und Unerfahrenheit ausnützen, um sie geistig in die Irre zu führen, zu vereinnahmen und ihnen die Energien zu entziehen. Er wusste von ihm auch über hohe und niedrige Schwingungen Bescheid und was verhindern kann, das Innere Wort des Liebegeistes in sich zu hören. Darum wählte er zum Selbstschutz die Abkehr vom Fußball.

Nach einigen Jahren kamen die früheren Speicherungen vom Fußball – die nur zeitweise ins Unterbewusstsein und in die Seele verdrängt wurden, weil sie von ihm noch nicht aus freier Überzeugung bewusst Gott zum Löschen übergeben wurden – wieder massiv in seinem Oberbewusstsein hervor und haben zeitweise sein Interesse daran wieder belebt. Das geschah, als wieder ein großes Welt-Fußballturnier stattfand, bei dem Mannschaften vieler Länder um die Meisterschaft spielten. In dieser Zeit hat er sich zum Selbstschutz vom Inneren Wort zurückgezogen. Das stand ihm auch frei, weil er ein freies kosmisches Wesen ist und dies gilt ebenso für alle Kunder. Doch er merkte deutlich, dass er sich nach einer Fußballübertragung sehr unwohl und nervlich angespannt fühlte und spürbar energetisch schwächer wurde. Er bedauerte es sehr, dass er sich vor dem Schlafengehen in der Zwiesprache zum inneren Liebegeist schwer tat. Ihm war es nicht mehr möglich, durch die im Unterbewusstsein noch nachschwingenden niedrigen Fußballspeicherungen zum Liebegeist herzliche Gedanken zu formulieren, wie er dies sonst in einer höheren Bewusstseinschwingung konnte. Seine herzliche innere Zwiesprache zu ihm im Seelenlebens Kern löst sonst Energieströme aus, die er über seine seelischen Bewusstseinszentren (Chakren) glücklich wahrnimmt. Doch trotz dieser und anderen negativen

Erfahrungen konnte er die Anziehung zum Fußball noch nicht ganz ablegen, weil er noch ab und zu von seinen Eingaben gesteuert wurde. Da er sich nicht kasteien wollte, verzichtete er manchmal für eine längere Zeit auf das Innere Hören des Liebegeistes. Er stellte das Innere Hören solange zurück, bis er sich sicher war, dass er wieder den Abstand zum Fußball hatte bzw. davon nichts mehr in seinem Ober- und Unterbewusstsein nachschwang und er wieder in seiner Herzenssprache zum Liebegeist seine Energieströme deutlich spürte. Sein Vorgehen und Verhalten bezüglich des Fußballs und des Inneren Wortes war aus seiner Bewusstseinsicht richtig, denn wenn er sich das Fußballschauen ganz versagt hätte, hätte er in sich einen enormen Druck verspürt. Dies hätte ihn dann womöglich länger in die Freudlosigkeit geführt bzw. seine Stimmung gedrückt. Darum warnt euch der Gottesgeist vor Kasteiung bzw. vor unüberlegten Entschlüssen, indem ihr euch zu schnell von den lange und gerne ausgeübten Interessengebieten und Sportarten ganz verabschiedet, weil ihr für so eine eilige Entscheidung geistig noch nicht genug gereift seid, um dies aus reichlicher Überlegung und Überzeugung zu lassen.

Wieder einmal – nach Jahren – hat der Kündler vor kurzem am großen europäischen Fußballereignis Interesse gezeigt, obwohl er von seiner inneren Seele warnende Impulse dazu erhielt. Diesbezüglich hat er nun bittere, aber auch positive Erfahrungen gemacht. Er merkte nun bewusst, dass ihn die disharmonischen Geräusche der Fußballübertragung nervös bzw. sehr unruhig machten und er in seiner Bewusstseinschwingung ziemlich abgefallen ist. Deshalb entstand in ihm die Idee, die Übertragung ohne Ton anzuschauen, denn dadurch blieben sein seelisches und menschliches Bewusstsein von den niedrigen Tonschwingungen verschont. Doch er bemerkte traurigen Herzens, dass er sich nach dem Fußballspiel wieder energetisch schwächer und durch das spannende Spielgeschehen unruhig fühlte. Deshalb überlegte er sich, wie dies geschehen konnte.

Heute nun erhielten er und die interessierten Liebetropfen-Leser die Antwort darauf. **Wahrlich, wer sich in dieser Welt der Fallwesen beim Zuschauen eines Mannschaftsspiels nicht neutral verhalten kann bzw. bewusst oder unbewusst für eine Mannschaft die Partei ergreift, der ist im gleichen Augenblick energetisch über ein Lichtband mit den Spielern verbunden und gibt ihnen aus seinen Lebensenergien einen Anteil ab und wird deswegen energieärmer.** Diese unsichtbare geistige Energie Gesetzmäßigkeit wird manchen gottverbundenen Menschen etwas zum Überdenken geben.

Über die Spielerpersönlichkeiten bzw. berühmten Fußballspieler bei den Übertragungen machte er sich viele Gedanken und ordnete sie in seinem Bewusstsein mit seinem Liebetropfen wissen ein, das er vom Gottesgeist in den vergangenen Jahren erhielt. Immer wieder schaute er sich ohne Übertragungston bewusst das Auftreten und Gebaren der Spieler, Trainer, Schieds- und Linienrichter sowie der Zuschauer an. So genau hat er sie noch nie beobachtet, weil er sich früher zu sehr mit dem Spiel beschäftigte. Nicht wenige von ihnen heben ihre bewunderte und berühmte Persönlichkeit besonders bei ihren Kommentaren oder beim Spiel hervor bzw. sind stolze Sportdarsteller, die gerne auf der großen Weltbühne stehen. Aus himmlischer Sicht leben sie deswegen völlig entgegen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen, zu dem es sie aber im kosmischen Moment auch noch nicht hinzieht.

Nun – nach dem kurzen Ausflug des Kündlers in die Welt des Fußballs, wobei er viele neue, sehr wichtige Erkenntnisse machen konnte, ist er in seinem menschlichen Bewusstsein weiter geistig gereift und kann jetzt das Ansehen der Fußballspiele und Lesen der Sportberichte völlig loslassen bzw. sich aus diesem kämpferischen Sport für immer verabschieden. Dieser Entschluss war sehr wichtig für seine innere, von

Belastungen ziemlich freie Seele, die auf diesen irdisch-kosmischen Augenblick geduldig, verständnisvoll und sehnend gewartet hat.

Diese geistig weitsichtige Erfahrung und weitere innere Reife wäre auch für die himmlischen Rückkehrer sehr wichtig, denn wenn ihre Seelen damit noch belastet sind, dann haben sie es im Jenseits sehr schwer bzw. es dauert sehr lange, bis sie soweit gereift sind, die Speicherungen vom menschlichen Leben, z.B. vom Fußball, nicht mehr wichtig zu nehmen und dem inneren Liebegeist für immer zur Umwandlung zu übergeben. So wollen manche Seelen bestimmte Geschehnisse aus dem menschlichen Leben nicht loslassen, obwohl sie sich schon auf jenseitigen lichtvollen Planeten befinden, weil sie ihnen noch viel bedeuten. Deshalb holen sie die Vergangenheitsbilder, die sie wie einen Film mit ihren geistigen Augen schauen können und von neuem erleben wollen, immer wieder aus ihrem Speicherpotenzial hervor. Sie sehen sich zum Beispiel als umjubelte Sportler, deren Wunschtraum sich einmal nach großen körperlichen Plagen erfüllte. Dieses Ereignis ist ihnen noch sehr viel wert und deshalb wollen sie sich von diesen weltlichen Speicherungen nicht trennen. Doch das stellt sich für sie auf ihrem inneren himmlischen Rückweg als großer Nachteil heraus, weil ihre Seelenschwingung beim Hineinschauen in die frühere Erdenzeit immer weiter absinkt und die Seele dadurch von den höher schwingenden Fallwelten nicht angezogen und dorthin von den himmlischen Lichtwesen nicht begleitet werden kann. Darum ist es wichtig, dass ihr auf dem himmlischen Rückweg geistig so weit reift, dass ihr einmal das innere Gefühl erlangt, dass ihr nichts mehr vermisst, wenn ihr dies oder jenes nicht mehr zur Verfügung habt oder es nicht mehr erleben könnt.

So weit ist nun der Kündler nach langer Zeit der Erkenntnisse und Erfahrungen bezüglich des Fußballsports gekommen. Er vermisst nun nichts mehr, da er sich ganz von diesem kämpferischen und Personen aufwertenden Sport verabschiedet hat. Seine Seele atmet nun geistig auf und hofft, dass er nicht mehr aus einem noch unbekannten Grund rückfällig wird. Dies kann bei geistig weit gereiften Menschen nur dann geschehen, wenn sie in eine hoffnungslose, schmerzliche Lebenssituation kommen, die sie sehr traurig macht oder in Verzweiflung bringt. Dann kann es sein, dass sie wieder in ihre früheren weltlich materiellen Interessensgebiete zurückfallen. Dafür hat der himmlische Liebegeist viel Verständnis. Doch wisset von ihm, dass er nichts unversucht lassen wird, sie in einer unerträglichen Lebenssituation wieder über ihre Seele aufzurichten.

Ihr herzlichen, gottverbundenen Menschen habt nun vom Gottesgeist einen kleinen Einblick in das weltliche Sportgeschehen erhalten und was dabei für euch unsichtbar hinter der Materie geschieht. Daraus könnt ihr logische Überlegungen für euren weiteren Lebensweg in Richtung eures zukünftigen ewigen himmlischen Lebens machen. Doch begeht bitte nicht den großen Fehler, fanatisch von heute auf morgen eine freudige sportliche Betätigung aufzugeben, denn das schadet euch nur. Wenn ihr den Sinn und Zweck des schrittweisen Rückzuges von einer geliebten sportlichen Betätigung geistig noch nicht weitsichtig versteht und euch voreilig davon verabschiedet, dann kommt irgendwann in euch das große Sehnen, diese doch wieder erleben zu wollen. Vor solchen schmerzlichen Augenblicken möchte euch der Gottesgeist bewahren und bittet euch bei euren Absichten etwas loszulassen, weise vorzugehen. Überdenkt euren langsamen Rückzug im sportlichen Bereich und auch in anderen Lebensbereichen gut, wenn es sich um Eigenschaften, Verhaltensweisen und Betätigungen handelt, von denen ihr erfahren habt, dass sie im himmlischen Sein von keinem reinen Wesen gelebt werden, weil sie zu ihrem herzlichen, harmonischen und unpersönlichen Lebensprinzip, das in der gerechten Wesensgleichheit stattfindet, nicht

dazu passen. Habt ihr den tiefen Botschaftssinn mit dem Nachklang in eurem inneren seelischen Herzen geistig verstanden, dann werdet ihr es auf der Bewusstseinsleiter ins himmlische Sein leichter haben wieder einige Stufen höher zu steigen. Das wird euch aber nur dann gelingen, wenn ihr für ein neues geistiges Wissen offen seid und die herzliche Bereitschaft zeigt, eure neuen geistigen Erkenntnisse erfolgreich schrittweise umzusetzen.

Das und vieles mehr wünschen euch der universelle Liebegeist und wir himmlischen Wesen von Herzen, die beim Kündler zum Schutz und zur Weitergabe des himmlischen Lichtwortes anwesend waren.

Fußball – ein kämpferisches Spiel – beleuchtet aus der himmlischen Sicht

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Erweiterte und aktualisierte Botschaft –



Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen

Die Botschaft enthält noch folgende Themen:

Christus erklärt, warum im himmlischen Sein ein Ich Bin-Liebeverbund existiert

Er berichtet über seine Schwierigkeiten mit dem Inneren Wort

Geburt des Jesus von Nazareth

Religiöser Kult um das Leben von Jesus

Abstimmung über die Demut und gerechte Gleichheit aller himmlischen Wesen

Spaltung der Schöpfung durch eine Minderheit unzufriedener himmlischer Wesen, die eine zentrale Gottesperson verherrlichen wollten, die über ihnen stehen sollte

Bewunderung schöner oder mit besonderen Fähigkeiten ausgestatteter Menschen und die Folgen davon

Anziehung ähnlich schwingender Seelen bei der Zeugung eines Kindes

* * *

Es begrüßt euch innere Menschen über den Kündler mein Liebegeist des Christus aus der himmlischen zentralen Lebensquelle der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit!

Durch den himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, dem unsere Schöpfungseltern, mein Dual und ich, Christus, angehören, ist es uns möglich – so wie mir im Augenblick – über das allumfassende Bewusstsein der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne zu jedem Wesen zu sprechen. Dies geschieht im Fallsein nur ausnahmsweise, wenn sich ein Wesen das wünscht und die hohe Lichtschwingung der himmlischen Bildersprache über seinen seelischen Lebenskern aufnehmen kann.

Der Ich Bin-Liebeverbund ist eine Ausnahmeregelung, den wir himmlischen Wesen nach einer demokratischen Abstimmung geschaffen haben, damit nach Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit das gigantische himmlische Netzwerk weiterhin störungsfrei nach den vorgegebenen Speicherungen funktionieren kann. Wir wussten vorher noch nicht, ob es uns auf Anhieb gelingen würde, das zentrale unpersönliche Wesen, die Ich Bin-Gottheit, mit allen wichtigen Speicherungen zur Schöpfungskordinierung und vielem mehr zu erschaffen. Weil wir noch keine Erfahrungen mit so einem unpersönlichen Wesen hatten, wussten wir nicht, ob dessen Speicherungen für eine selbstständige Steuerung des gigantischen himmlischen Netzwerkes ausreichend sein würden. Deshalb haben wir zur Absicherung einen Ich Bin-Liebeverbund geschaffen, um im Schöpfungsnotfall der Ich Bin-Gottheit durch unsere Erfahrungen bei der Steuerung des Netzwerkes behilflich sein zu können.

Wahrlich, wir wollten eine gerechte unpersönliche himmlische Schöpfung in der Wesensgleichheit, deshalb begannen wir vor unendlich vielen kosmischen Äonen, die Ich Bin Gottheit in der Urzentralsonne – die von uns das größte Energiepotenzial aller geschaffenen Sonnen im himmlischen Sein erhielt – mit unseren Schöpfungserfahrungen, Wesens Eigenschaften und unserem Wissen über das Zusammenwirken verschiedenartiger feinstofflicher Teilchen (Atome) zu programmieren. Aufgrund der Eingaben aus unseren Lebensspeicherungen bzw. unserem erschlossenen Bewusstsein entstand im himmlischen Sein nach und nach das größte Schöpfungsbewusstsein – wir nennen es für euch die Ich Bin-Gottheit, weil wir zur Beschreibung nur eure bekannten Wortbegriffe verwenden können, die der Kündler in seinem menschlichen Bewusstsein gespeichert hat und gebraucht. Das unpersönliche zentrale Wesen in der himmlischen Urzentralsonne hat von uns einen Bildnamen erhalten, den wir nicht in eure Sprache übersetzen können, weil ihr euch in einer völlig anderen Ausdrucksweise mitteilt, als wir dies in Bild und Ton untereinander bzw. bei der Kommunikation mit der Ich Bin-Gottheit tun.

Nun, da wir früher noch in einer unausgereiften himmlischen Vorschöpfung lebten – worin den Schöpfungseltern, meinem Dual und mir, Christus, sowie den einstigen zentralen Dualwesen, den Cherubim und Seraphim der sieben Himmelsebenen, die Koordinierung und Verwaltung der Schöpfung von allen himmlischen Wesen übertragen war –, mussten wir beim Übergang zum unpersönlichen Leben viele Gesetzmäßigkeiten verändern und Teilchen-Um Programmierungen vornehmen. Deshalb war es anfangs noch notwendig, die neu erschaffene Ich Bin-Gottheit ab und zu mit zusätzlichen Informationen zu unterstützen, um die Energieströme aus der Urzentralsonne für die himmlischen Galaxien und Ebenen fein zu dosieren bzw. aufeinander abzustimmen. Erst später wollten die himmlischen Wesen, dass wir vier, die früher führenden Schöpfungswesen, vorübergehend einen „Ich Bin-Liebeverbund“ mit der Ich Bin-Gottheit schließen und uns ab und zu für die himmlische Schöpfung informativ einbringen. Diesen haben wir

wunschgemäß geschlossen, und er besteht auch heute noch, weil es zu unserem Bedauern unerwartet zur Schöpfungsteilung auf eine festgelegte Äonenzeit kam.

Wahrlich, durch den Ich Bin-Liebeverbund im himmlischen Sein wurde es uns früheren führenden himmlischen Wesen möglich, zu den außerhimmlischen Wesen über das Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit zu sprechen. Das geschieht aber nur dann, wenn sich ein außerhimmlisches Wesen in hoher Schwingung befindet und von uns herzlich eine Auskunft erbittet. Doch sonst dürfen die Gottheit oder wir Lichtwesen des Ich Bin Liebeverbundes wegen der himmlischen Freiheitsregel nicht ohne Einwilligung eines kosmischen Wesens in dieses einsprechen. Durch den Liebeverbund mit der Ich Bin Gottheit haben wir aber von den himmlischen Wesen für das himmlische Sein oder die außerhimmlischen Welten keine Sonderrechte erhalten, denn sonst könnten wir kein wesensgleiches, gerechtes Leben führen. Das haben aber leider viele geistig irreführte Wesen in den unteren lichtarmen Fallbereichen missverstanden, denn sie glauben bis heute noch fälschlich, wir wären angeblich machtbefugte Gottpersonen, die über ihnen stehen und die sie anbeten sollen. Wahrlich, dieses Fehldenken, uns ehemals führende himmlische Wesen wesensungleich bzw. höhergestellt zu sehen, hat das Bewusstsein der tief gefallen gottgläubigen Wesen so massiv geprägt und getrübt, dass sie uns auch heute noch in verschiedenen Kulturen bzw. Religionen als Schöpfungsgötter anbeten. Diese geistige Irreführung der gottgläubigen Menschen und jenseitigen Wesen kommt den Geistlichen schon lange entgegen, denn durch die falsche Ausrichtung auf eine himmlische Hierarchie ist es ihnen möglich, auch sich selbst über die Gläubigen zu stellen. Wer fälschlicherweise ein wesensungleiches himmlisches Leben vermutet, der glaubt, er hätte das Recht, erhöht leben zu können. Wer sich anmaßt in Selbstdarstellung, Erhöhung und Bewunderung zu leben, der überträgt seiner Seele die Belastung des Hochmuts bzw. seines überheblichen Verhaltens und stellt sich damit abseits des himmlischen Lichts und unseres unpersönlichen Lebens. Wahrlich, durch irreführende religiöse Weisungen werden geistig unwissende, hörige gottgläubige Menschen und blind gebliebene gottgläubige jenseitige Wesen immer noch weiter von ihrer himmlischen Lichtheimat weggeführt. Das ist die tragische Folge von falschen Aussagen über unser himmlisches Leben, das schon vor dem Fall in gerechter Wesensgleichheit stattfand.

In der **gerechten himmlischen Wesensgleichheit**, die wir der unpersönlichen Gottheit bei ihrer Erschaffung ins Bewusstsein übertrugen, leben auch unsere Schöpfungseltern, mein Dual und ich, Christus. Darum gibt es in der ganzen himmlischen Schöpfung kein einziges Wesen, das höhergestellt ist. Bitte korrigiert eure falsche Auffassung vom himmlischen Leben. Diese entstand nur deshalb, weil frühere machtbessene Geistliche, die aus dem Fall stammten, unbedingt uns, Vater-Ur und mich, Christus, als Gottpersonen anbeten ließen, um die Speicherungen von unserem wesensgleichen und gerechten himmlischen Lebensprinzip im Bewusstsein der gläubigen Menschen und Seelen für immer zu überdecken. Nach vielen Jahrtausenden ist nun das seelisch-menschliche Bewusstsein der gläubigen Menschen durch viele Wiedergeburten ihrer Seelen damit so massiv überdeckt und geprägt, dass sie es heute nicht mehr erfassen können, dass Vater Ur und ich, Christus, in der gerechten himmlischen Wesensgleichheit mit allen anderen Wesen zusammenleben. Sie können sich auch nicht vorstellen, dass uns kein himmlisches Wesen anbetet oder rühmt, denn dies wäre eine Höherstellung und ein Verstoß gegen die von uns vorher so herbeigesehnte Wesensgleichheit. Nur diese ermöglicht allen Wesen ein unpersönliches, harmonisches, friedliches und glückseliges Leben in der großen Schöpfung. Könnt ihr das schon erfassen?

Wahrlich, durch falsche religiöse Lehren entstand auf der Erde ein Kult nach dem anderen. Dieser Kultirrsinn mit Vater-Ur und mir, dem Christus, nimmt kein Ende, auch nicht im erdgebundenen Jenseits und auf den jenseitigen Religionsplaneten, weil die Geistlichen damit nicht aufhören wollen. Das Tragische daran ist, dass die Geistlichen den religiösen Anhängern weiterhin erzählen, Gott, der „Schöpfer“ im himmlischen Sein, möchte diese Hierarchie. Sie sehen uns als Gottpersonen an und wenden sich deshalb im Gebet immer wieder an uns, anstatt in ihrem Inneren ihr Herz der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit zu öffnen. Da ihre Ausrichtung nur auf einen Personengott bezogen ist, erhalten sie von innen keine Rückmeldung, denn ihr Verhalten steht völlig im Widerspruch zu unserem wesensgleichen himmlischen Lebensprinzip.

Mein Liebegeist des Christus, der sich durch das himmlische Bewusstsein der Ich Bin Gottheit und über den seelischen Lebenskern des Künders offenbaren kann, bittet die inneren Menschen umzudenken und endlich damit aufzuhören, die Lichtperson des Vater Ur und meine, des Christus, anzubeten und höher zu stellen. Sie sollten auch die Ich Bin Gottheit nicht erhöhen, denn durch die eigene Erniedrigung belasten sich der Mensch und seine innere Seele mit irrealen Speicherungen, die nach dem Ableben im Jenseits fortbestehen. Die irdischen Falscheingaben steuern die Seele also auch noch in den jenseitigen Bereichen, um den gewohnten Verhaltensweisen nachzugehen und zu verhindern sich davon zu lösen.

Deshalb fällt es den meisten gläubigen Seelen sehr, sehr schwer eine himmlische Orientierung zu erhalten. Sie sind mit vielen seelischen ungesetzmäßigen Speicherungen aus den Fallbereichen noch so sehr überdeckt, dass sie an ihre himmlischen Speicherungen aus ihrem Leben in den himmlischen Welten nicht mehr herankommen können. **Darum können es die so geprägten gläubigen jenseitigen Seelen nicht fassen, wenn ihnen die himmlischen Wesen zu verstehen geben, dass es im himmlischen Sein keine einzige Gottperson gibt.**

Durch die falsche Auffassung vom himmlischen Leben bzw. von Gottpersonen erhält die Seele keine innere Verbindung zum Liebegeist in ihrem Lebenskern. Dieser Irrtum wirkt sich bei einem medialen Menschen besonders tragisch aus. Er erhält deshalb in seinem seelischen Bewusstsein keine Verbindung zur Ich Bin-Gottheit bzw. sie kann sich ihm nicht offenbaren, auch wenn er durch ein Herzensgebet hoch schwingen sollte. Könnt ihr diese kosmische Gesetzmäßigkeit nun besser erfassen?

Wenn ihr medial seid und noch einen himmlischen Personengott anbetet, dann ruft ihr die Informationen nur aus dem riesigen Energiefeld der irdischen atmosphärischen Schichten ab. Diese formen sich zu einer Offenbarung und ihr glaubt, die göttliche Stimme in euch zu hören. Wahrlich, viele Künder sind durch ihre geistige Unwissenheit über himmlische Gesetzmäßigkeiten sehr getäuscht worden.

Auch ich hatte als Jesus anfangs noch große Schwierigkeiten in meinem Erdenleben die mir geoffenbarten, mir noch unbekannten himmlischen Gesetzmäßigkeiten und das unpersönliche himmlische Leben in der Wesensgleichheit zu verstehen. Auch meine Mutter Maria konnte die innere göttliche Stimme aus dem himmlischen Liebestrom in sich hören, doch sie konnte lange nicht unterscheiden, ob Gott im Ich Bin oder ein himmlisches Wesen in sie einsprach, weil sie die Inspirationskriterien, welche jetzt dem Künder bekannt sind, noch nicht kannte. Ihr Sprachschatz war sehr gering, deshalb konnte sie der Gottesgeist über das Innere Wort nicht tiefgründig aufklären und einweisen. Ihre geringen Erfahrungen mit dem göttlichen Wort gab sie in vielen herzlichen Gesprächen weiter an mich. Doch das Wissen, das ich von ihr erhielt, war nur ein kleines geistiges Tröpfchen für meine menschliche Bewusstseinsweiterung,

denn ich war genetisch gegenüber anderen Menschen nicht bevorzugt. Deshalb war es für mich erforderlich viel weltliches und geistiges Wissen zu sammeln, damit sich mein menschliches Bewusstsein nach und nach erweitern konnte. Erst dann war es dem Gottesgeist möglich, mich immer mehr über meine Seele in Gedankenbildern zu neuen Erkenntnissen zu weisen.

Als ich das Erwachsenenalter erreicht hatte, konnte ich bei geistigen Freunden, die sich öfter in einer Wohnung zu geistig-religiösen Gesprächen trafen, ab und zu über einen medialen Menschen die himmlische Botschaftssprache hören und neues Wissen aufnehmen. Das war für meine weitere geistige Entwicklung sehr nützlich, um das Innere Wort aus der himmlischen Quelle besser verstehen zu können.

Auf Anhieb konnte ich die göttlichen Einweisungen für mein Inneres Wort noch nicht erfassen, aber sie waren dann bei der Aufnahme des Inneren Wortes zu meiner Sicherheit bzw. zum Selbstschutz sehr wichtig. Meine geistige Unerfahrenheit und mein spärliches Wissen über kosmische Gesetzmäßigkeiten und die Unkenntnis über das Wirken erdgebundener Seelen und deren arglistige Methoden sich an mediale Menschen heranzuschleichen und in sie einzusprechen, brachte mir viel seelisch-menschliches Leid. Bittere Tränen weinte ich, als sich erdgebundene religiöse Seelen an mich heranschlichen und mich inspirativ auf eine falsche Fährte lockten. Sie erzählten mir aus dem Wissen ihrer jüdischen Lehre, das sie in ihrem seelischen Bewusstsein aus ihren früheren Leben gespeichert hatten, dass Gott-Vater das zentrale Wesen in der ganzen Schöpfung sei und nur er bestimme, was darin geschehen soll. Er möchte, dass die Menschen seinen Willen erfüllen und ihn unterwürfig auf den Knien anbeten. Damit sollen sie ihm ihre Demut zeigen, denn ein himmlisch rückkehrwilliges Wesen soll ihm völlig untertan sein bzw. besitze keinen freien Willen. Das und vieles mehr gaben mir die arglistigen fanatisch religiösen Seelen ein, bis ich langsam merkte, dass ich mich durch die innere Einsprache immer mehr unwohl und energielos fühlte.

Erst dann leuchtete es mir ein, dass ich mich auf einer falschen geistigen Fährte befand bzw. die Mitteilungen von jenseitigen religiösen Fanatikern erhielt. Daraufhin wurde ich sehr achtsam bei der Aufnahme des Inneren Wortes. Doch zuvor hatte ich viele Seelenkämpfe durchzustehen, die durch meine Ratlosigkeit und Zweifel am Inneren Wort entstanden, weil ich geistige Wissensneuheiten, die im Widerspruch zur jüdischen Lehre waren, lange nicht verstand. Das führte schließlich dazu, dass ich meinem Inneren Wort nicht mehr vertraute bzw. es aus Unsicherheit anzweifelte. Ich fürchtete mich vor weiteren göttlichen Einsprachen, deshalb hielt ich mich länger vom Inneren Wort zurück. Ich durchdachte öfter Phasen, in denen ich das neue Wissen aus der himmlischen Quelle erst überdenken und neu einordnen musste. Ich wollte mich selbst schützen und auch verhindern, dass mir erdgebundene Seelen irreführende religiöse Mitteilungen aufdrängten und mein neues göttliches Wissen wieder infrage stellten.

Wenn ich mich in der Stille ohne bekannte Menschen befand und traurig über meine geistige Unvollkommenheit war, gab mir meine innere Seele tröstende Impulse und machte mir Mut, das Innere Wort weiter aufzunehmen. Das kann aber nur bei einem Menschen geschehen, in dem eine ziemlich reine Seele einverleibt ist und durch viele himmlische Evolutionen einen bereits großen, energiereichen Lebenskern besitzt. Durch die Lichtstrahlung der stark rotierenden Teilchen im Lebenskern einer ziemlich lichten Seele wird der Mensch, wenn er sich in der inneren und äußeren Stille befindet, vom Licht seiner Seele umhüllt. Wenn dies zutrifft, dann kann ihm seine Seele bei der Überwindung von Ängsten oder Lösung von Problemen feine Impulse übermitteln, die gerade anstehen.

In der Stille der Natur bzw. unbewohnter Landschaften kam ich in eine immer höhere Bewusstseins-schwingung und dadurch wurde ich sicherer bei der Aufnahme des Inneren Wortes. Himmlische Lichtboten bauten mich geistig wieder auf und dadurch erhöhte sich zunehmend meine Seelenschwingung. Dann war es wieder soweit, dass ich den himmlischen Liebegeist im Ich Bin in mir hören konnte. Seine Lichtkraft spürte ich sehr deutlich über den Seelen-Lebenskern und die seelischen Zentren einfließen, darüber freute ich mich so sehr, dass ich nach der göttlichen Einsprache vor Glück um einen Baum herum tanzte, ihn umarmte und liebevoll mit ihm sprach.

Ich versuchte die inspirativen Übermittlungen des Liebegeistes und die über himmlische Lichtboten zu unterscheiden, indem ich auf die einfließenden Energieströme achtete, die ich im seelischen Lebenskern im oberen Kopfbereich als ein angenehmes Pulsieren deutlich spürte. Ich wurde zunehmend sicherer im Inneren Wort. Doch anfangs wusste ich noch nicht, dass zum Empfang des himmlischen Liebegeistes meine innere hohe Schwingung sehr wichtig und entscheidend ist. Erst nach schlechten Erfahrungen mit dem Inneren Wort überdachte ich vor jeder Inspiration meine gegenwärtige Lebenssituation, meine Gedankenrichtung und ob ich mich in einer höheren Schwingung befand und ich in innerer und äußerer Ruhe war. Durch meine tiefgründigen Überlegungen erkannte ich, dass ich mich anfangs aus geistiger Unwissenheit oft falsch bei der Aufnahme des himmlischen Liebewortes verhielt. Ab dieser Zeit achtete ich sehr darauf, dass ich mich für die göttliche Inspiration nur dann öffnete, wenn ich mir sicher war, dass ich vorher wenig redete, mich länger in der Stille befand und eine freudige innere Stimmung hatte. Sonst wagte ich mich nicht mehr an das Innere Wort heran. Es waren viele Lehrjahre erforderlich, um herauszufinden, wie das Innere Wort Gottes funktioniert und in welcher Situation und Verfassung ich es wagen konnte dieses aufzunehmen.

Wie ihr nun daraus erfahren habt, hatte auch ich, Christus, als Jesus meine großen Probleme mit dem Inneren Wort, weil mein menschliches Bewusstsein nur langsam wuchs, da ich von außen nur wenige brauchbare geistige Informationen dafür erhielt. Viele herzensgute mediale Menschen, mit denen ich zusammenkam, schöpften ahnungslos Wissen von erdgebundenen religiösen Seelen und glaubten fälschlich, sie befänden sich im himmlischen Liebestrom und erhielten von Gott eine Durchsage. Auf diese Täuschung fielen bis zum heutigen irdischen Augenblick viele, viele mediale Menschen herein, und dies hatte tragische Folgen für sie selbst und die Zuhörer bei den Inspirationen. Diese wurden immer nur in kleinen Kreisen weitergegeben. Aufgrund der Täuschungen entstand unter den geistig orientierten gottgläubigen Menschen eine zunehmende geistige Verwirrung über das himmlische Leben. Sie übernahmen in ihr Leben ein irreales Wissen, das von religiös-fanatichen erdgebundenen Seelen stammte oder von religiösen Energiefeldern der irdischen Atmosphäre oder aus dem Unterbewusstsein und den Seelenhüllen abgerufen wurde. Zunehmend wurde mein irdisches Leben als Jesus entstellt wiedergegeben. Immer wieder bemühten sich die Ich Bin-Gottheit und himmlische Wesen, die früheren Falschinformationen durch nachkommende Künder richtigzustellen. Doch dies geschah in der irdischen Vergangenheit und geschieht auch heute weiterhin nur tropfenweise und geistig begrenzt über das nur gering aufnahmefähige menschliche Bewusstsein. Zudem ist es sehr schwierig himmlisches Wissen in diese Welt zu bringen, weil Künder unterschiedlich geistig gereift sind und überwiegend göttliche Richtigstellungen und geistige Neuheiten ablehnen, da diese in ihr geistiges Vorstellungsbild vom himmlischen Sein nicht hineinpassen.

Deshalb war und ist es für den Gottesgeist sehr mühsam in diese ungesetzmäßige Welt über das eingeeengte menschliche Bewusstsein eine Richtigstellung über das himmlische Sein, über mein Leben und das der himmlischen Getreuen – die ab und zu meine Wegbegleiter waren – wahrheitsgetreu zu berichten. Doch daran wird sich bis zum Ende des irdischen Lebens nichts Wesentliches ändern, damit müssen sich die inneren Menschen leider abfinden. Doch wenn euch wieder einige berichtigende Hinweise über unser und euer späteres himmlisches Leben erreichen, dann freuen wir himmlischen Wesen uns sehr. Das ist auch dieses Mal der Fall.

* * *

Der himmlische Ich Bin-Liebestrom verströmt sich über das innere Energieband deiner Seelenkanäle ins Oberbewusstsein deines medialen Menschen (Künder). Wisse, dir ist entsprechend deiner weit gereiften und hoch schwingenden Seele wieder die Möglichkeit gegeben, meine Liebestimme des Christus über das allumfassende Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit zu vernehmen. Wieder biete ich euch inneren Menschen eine Botschaft an, die erklärt, welche Bedeutung die schlichte Einverleibung meines himmlischen Lichtwesens ins menschliche Leben hatte.

Als Jesus von Nazareth wurde ich vor ungefähr zweitausend Jahren hier auf Erden geboren. Mein Lichtwesen Christus inkarnierte sich also in den fleischlichen Körper des Jesus von Nazareth. Maria gebär mich nicht auf die gleiche Weise wie die Reichen und Herrscher ihre Töchter und Söhne in einem vornehmen Haus oder Schloss zur Welt bringen. Meine Geburt geschah in einem Stall, der mit Heu gefüllt und mit wärmenden Tierfellen zum Schlafen ausgelegt war. Um mich herum waren verschiedene Tiere, die sehr aufmerksam zuschauten, wie mein kleiner Körper aus dem Mutterleib herausschlüpfte, so wie dies bei allen Menschen normalerweise geschieht. Maria, meine leibliche Mutter, hatte keine schwere Geburt, aber danach große Schmerzen. Eine herzensgute und erfahrene Frau, die meiner Familie und mir die Herberge in ihrem Stall gewährte, half ihr das Kind Jesus, das sie zur Welt brachte, zu entbinden. Die Tiere, es waren Esel und Ziegen, freuten sich über die ihnen zuströmenden Energien meines sehr verkleinerten inneren Lichtwesens, das sich aus geistigen und naturgesetzlichen Gründen dem kleinen menschlichen Körper in der Größe anpassen musste. Die Lichtstrahlung war sehr groß, vor allem die meines Wesens-Lebenskerns – wie bei allen himmlischen Heilsplanwesen –, obwohl mein Lichtkörper auf dem Inkarnationsweg hierher durch das übernommene weltliche Wissen aus dem Speicher der atmosphärischen Chronik dunkler wurde.

Dies geschieht auch bei allen freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen, die sich das erste Mal auf der Erde inkarnieren, weil sonst ihre feinstofflichen Lichtkörper keine Anziehung zum Embryo im Mutterleib erhalten würden. Durch die genetischen Informationen im Embryo, die überwiegend auf ein Leben in der Materie ausgerichtet sind und himmlisch ferne Lebensspeicherungen enthalten, würde sonst ein reines himmlisches Wesen beim Zusammenschluss in einen Schockzustand geraten und sich sofort wieder vom Embryo lösen, wenn in seinem Lichtbewusstsein keine Speicherungen vom menschlichen Leben vorhanden wären. Für ein vorübergehend eingegengtes Leben in einem physischen Körper übernahmen wir nur solche ungesetzmäßigen Daten aus der atmosphärischen Chronik zur Speicherung, die notwendig waren, damit wir uns an das menschliche Leben in einer niedrigen Schwingung gewöhnen, einigermaßen anpassen und es ertragen konnten. Wir wussten, wenn wir zu viele ungesetzmäßige Daten zur Speicherung aufnehmen würden, dann könnte unsere himmlische Rückerinnerung überdeckt werden und verloren gehen und wir müssten nach dem Erdenleben entweder länger in den lichtarmen Fallbereichen verbleiben oder durch die verlorene geistige Orientierung erdgebunden leben. Das ist das Schlimmste, was einem Heilsplanwesen passieren kann.

Bezüglich dieser Tatsache möchte ich das Wissen berichtigen, das durch Künder falsch weitergegeben worden ist, weil ihnen durch äußere Störungen und die dadurch unkonzentrierte Aufnahme des Inneren Wortes Hörfehler unterlaufen sind. Manche gute Künder nahmen durch Wissensüberlieferungen an, wenn sich ein reines himmlisches Wesen zum ersten Mal in diese Welt inkarnieren will, dass es im erdgebundenen Jenseits von ihnen bekannten Wesen deren Belastungsspeicherungen übernehmen könne. Doch das war noch nie der Fall, weil sonst die himmlischen Wesen durch die Übernahme von

Ungezetzmäßigkeiten anderer Wesen in eine tiefe Traurigkeit fallen würden. Dann würden sie ihre freie Absicht, einen kleinen Beitrag zur Schöpfungserrettung durch ihre Inkarnation in dieser Welt leisten zu wollen, durch die übernommenen Schreckensbilder von Gewalt und Misshandlungen, Erniedrigungen, Verfolgungen und vielen abartigen Verhaltensweisen aus dieser Welt verständlicherweise wieder rückgängig machen wollen. Auf solch eine Übernahme hat sich noch nie ein reines himmlisches Wesen eingelassen und auch nicht ich, Christus.

Doch in den unteren, lichtarmen Bereichen geschieht es ab und zu, dass Familienangehörige oder Liebespaare Ungezetzmäßigkeiten anderer Wesen in ihre Seelenhüllen übernehmen. Der Grund dafür ist meistens der, dass sie entweder aufgrund gleicher Belastungen im erdgebundenen Jenseits oder einem jenseitigen feinstofflichen Planeten wieder gemeinsam leben wollen. Doch dies geschieht von ihnen immer im Eigenwillen und unter dem hohen Risiko, die himmlische Orientierung ganz zu verlieren. Himmlische Warnungen bezüglich der zu erwartenden Gefahren ignorieren sie. Das geschieht leider oft in den lichtarmen Fallbereichen unter geistig irregeführten Wesen.

Zur erweiterten Beschreibung meines Lebens als Jesus blickt mein Liebegeist noch einmal zurück zu meinem Geburtsgeschehen auf Erden bzw. meiner Einverleibung in einen kleinen Körper, den meine irdische Mutter Maria in einem Stall gebar. Der Lebenskern meines verkleinerten Lichtwesens strahlte die Tiere an. Sie empfanden dabei große Freude und Dankbarkeit dem himmlischen Schöpferlicht gegenüber. Sie spürten in diesem Moment, dass hier etwas Besonderes geschieht, das sie mit innerer Freude und vermehrten Energien beschenkte. Deshalb waren sie sehr unruhig und gaben verschiedene Laute von sich. Unter diesen Umständen erblickte ich, Christus, nun als Jesus von Nazareth, diese Welt.

Maria und Josef standen mir bei und gaben mir viel Herzenswärme, denn das ist für die geistig-herzliche Entwicklung eines Menschenkindes und zur himmlischen Rückkehr der inneren Seele das Allerwichtigste. So, wie ihr selbst von eurer Mutter rührend gehegt und gepflegt wurdet, falls sie ein offenes Herz für ihr geborenes Kind hatte, so war es auch bei mir. Meine Mutter Maria und auch mein Vater Josef erlebten meine Geburt mit großer Freude und Dankbarkeit in ihrem Herzen. Obwohl sie ein mühsames und beschwerliches Leben führen mussten, konnten sie dankbar und zufrieden sein und Herzensfreude ausstrahlen. Josef lebte mit Maria in einer tiefen Herzensverbindung, die sich auch auf mich übertrug. Ihre Liebe empfand ich als Glückseligkeit in meinem Herzen, deshalb sehnte ich mich später immer nach meinen Eltern.

Sie hatten aber auch noch andere Söhne und Töchter, die aus Josefs früherer Ehe stammten, doch seine erste geliebte Frau ging frühzeitig ins Jenseits zurück. Josef und Maria betrachteten ihre Kinder gleichberechtigt bzw. bevorzugten keines, auch mich nicht. Diese Kinder werden aber nirgendwo mehr erwähnt. Warum spricht keiner mehr von meinen Geschwistern, mit denen ich aufwuchs und viel Freude hatte?

Die hinterlistigen Fallwesen im erdgebundenen Jenseits wussten genau, wer sich in Jesus von Nazareth inkarnierte, deshalb versuchten sie zu verhindern, dass meine Identität zu meiner Lebenszeit bekannt wurde. Und so verfolgten sie meine Eltern und vor allem mich bis zu meinem Lebensende. Nach meinem Ableben änderten sie ihre Strategie, um die himmlischen Getreuen, die sich mit mir für den himmlischen Heilsplan inkarniert hatten und einige irdische Zeit mit mir verbrachten, zu verwirren. Das erreichten sie gut über ihre irdischen, gleichgesinnten medialen Menschen mit dunkler Aura. So sollten die geistig

orientierten Menschen mich nach meinem gewaltsamen Tod verherrlichen, anbeten und in den Mittelpunkt stellen. Das war die Absicht der erdgebundenen dunklen Seelen und Menschen aus dem Fall, damit sich die himmlischen Getreuen noch weiter vom unpersönlichen himmlischen Leben durch weitere seelische Belastungen entfernen. Es sollte aus mir etwas Besonderes gemacht werden und auf dieser Erde eine Legende und ein Kult aus meinem Leben entstehen.

Unsere Ich Bin-Gottheit und die himmlischen Lichtwesen wollten dies seit Beginn unserer irdischen Heilsplanmission verhindern, deshalb erhielten wir freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen vor unserer Inkarnation nochmals die einweisende Warnung, es nicht zuzulassen, dass uns die Menschen für unsere Heilungen oder für die göttlichen Weisungen durch ihre Dankbarkeitserweisungen der persönlichen Anbetung und Lobpreisung höher stellen. Immer wieder versuchten die blindgläubigen fanatischen Menschen, die einige Zeit meine Wegbegleiter waren, mich höher zu stellen und zu verherrlichen, weil sie einen Kultmenschen brauchten, dem sie untertänig sein wollten. In ihrer falschen religiösen Lebensauffassung war ich der glorreiche himmlische Sohn Gott-Vaters und somit selbst Gott. Andere wiederum sahen in mir einen geistig-religiösen Meister und wollten mir treu bis zu ihrem Lebensende dienen. Doch das ließ ich nie zu, deshalb standen sie manchmal ratlos und verzweifelt da und wussten nicht, weshalb ich ihr sich selbst erniedrigendes Getue ablehne und sie dann alleine ließ. Viele haben mich auch dann nicht verstanden, als ich ihnen erklärte, dass es im himmlischen Sein keine Wesenserhöhung gibt, da wir in der gerechten Wesensgleichheit leben. Einige erzürnten sich sogar darüber und beschimpften mich, und ich sah sie in unserem kleinen Kreis bei einer Offenbarung des inneren Liebegeistes nie mehr wieder.

Heute noch haben religiöse Menschen ein falsches Bild von meinem irdischen Leben, deshalb beten sie mich, den Christus, nur im Äußeren an. Sie erfanden viele Bräuche, um mich zu verehren, doch diese führen sie vom Inneren ihrer Seele weg. Meine natürliche Geburt und mein kurzes irdisches Leben wurden durch die verfälschten religiösen Überlieferungen völlig entstellt. Das hat sich in das Bewusstsein der heutigen inkarnierten Heilsplanwesen eingeprägt, von denen sich die meisten eigenwillig inkarnierten, weil sie durch die verschiedenen Auslegungen der Geistlichen geistig blind wurden. Die Wahrheit über meine irdische Familie und mich, Jesus, wurde von weltlich eingestellten, geistig verwirrten gläubigen Menschen verfälscht, deshalb versucht nun mein Liebegeist durch herzensgute aufrichtige Künder nach und nach alles richtigzustellen.

So waren wir auf der Flucht vor den Soldaten des Herodes nicht nur zu dritt, sondern mehrere meiner größeren Geschwister waren ebenso um mich. Sie freuten sich sehr über die Ankunft meines Lichtwesens im Erdenkleid. Auf der Flucht zogen wir gemeinsam von einem Landesteil zum anderen. Wir lebten auch einige Zeit mit Hirten und deren Schafen zusammen und zogen immer weiter und begegneten dabei vielen gutmütigen Menschen. Sie scharten sich nicht um uns, denn wir sahen wie ganz normale Menschen aus. Wir sahen auch keine drei Könige, denn dieses Märchen erfanden jene Menschen, die unsere Familie besonders vermarkten wollten. Selbst die herzensguten Menschen, deren Seelen sich im himmlischen Heilsplan inkarniert hatten, handelten gegen die himmlischen Lebensregeln. Sie übernahmen die Sitten der Menschen aus dem Fall, die gerne außergewöhnliche Persönlichkeiten auf verschiedene Weise verherrlichen. Sie machten aus mir wahrlich einen Gottmenschen, der in ihrem erdachten Himmel gerühmt wird, obwohl das himmlische Lebensgesetz nur die Gleichheit aller Wesen enthält, einschließlich des unpersönlichen Ich Bin-Gottheitswesens in der himmlischen Urzentralsonne.

Könnt ihr inneren Menschen es nun besser verstehen, weshalb euch der himmlische Liebegeist in seinen Botschaften immer wieder darum bittet und auch ermahnt, euch jetzt schon auf ein unpersönliches himmlisches Leben umzustellen? Wenn ja, dann seid ihr durch eure Selbsterkenntnisse geistig bereits so weit gereift, dass ihr vom früheren persönlichen Geltungsdrang und eurer Selbstdarstellung, die ihr unbewusst zur persönlichen Erhebung und Bewunderung benutzt habt, weitgehend frei seid. Das soll in dieser Täuschungswelt, einem Irrgarten, den zerstörerische Wesen geschaffen haben, etwas heißen.

* * *

Lange vor der schmerzlichen Schöpfungsteilung auf vorgegebene Äonenzeit haben wir himmlischen Wesen gemeinsam mit größter Freude das zentrale, genialste und herzlichste unpersönliche Wesen für ein neues, unpersönliches Schöpfungsleben geschaffen – ihr nennt es Gott, Ich Bin-Gottheit oder Liebegeist. Ab diesem himmlischen Zeitpunkt in den Vorschöpfungen war für uns die Suche nach der bestmöglichen glückseligen Lebensweise beendet. Die Suche dauerte deshalb sehr lange, weil unsere Lebensweise in endlosen Evolutionsmöglichkeiten und Eigenschaftserweiterungen mit den verschiedenartigen kosmischen Teilchen übereinstimmen musste. Wir wussten, nur so konnten alle Lebewesen verschiedenen geistigen Bewusstseins miteinander harmonisch, friedvoll, herzlich und zufrieden zusammenleben. Wir sind gemeinsam in eine ganz andere, demütige, schlichte Lebensweise in gerechter Wesensgleichheit übergegangen, die in den Vorschöpfungen aus verschiedenen Gründen noch nicht möglich war zu leben. Wir begannen eine herzliche Kommunikation mit der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne, ohne sie anzubeten. Es sollten ab diesem Zeitpunkt alle Lichtwesen nur noch in ihrem Inneren der unpersönlichen Gottheit Dank und Lob aus ihren Herzen bringen – entgegen der früheren äußeren persönlichen Verehrung. Dies war in unserer Wesensgleichheit begründet, in die auch die unpersönliche Ich Bin-Gottheit von uns schon ab dem Zeitpunkt ihrer Erschaffung eingegliedert wurde. Wir reinen Lichtwesen sind so beschaffen, dass sich in unserem Lebenskern die ganze himmlische Schöpfung befindet, das ist die Essenz aus dem Makrokosmos. Der Lebenskern jedes kosmischen Wesens enthält in Mikroform die Wissens- und Schaltzentrale des Allseins, worin der Allgeist bzw. die unpersönliche Ich Bin-Gottheit mit ihren zweipoligen Kräften lebensaufbauend und erhaltend wirkt. Die Ich Bin-Gottheit – das sich mit Lebensenergien in die Ganzheitsschöpfung verströmende unpersönliche Wesen – hat ihren Hauptsitz in der Urzentralsonne. Sie ist für uns himmlische Wesen der größte geistig-energetische Mittelpunkt allen Schöpfungslebens. Dort befinden sich alle Informationen und Lebenserfahrungen unserer Schöpfungseltern, von mir (Christus), meinem Dual und allen himmlischen Wesen aus den Vorschöpfungen bis zur Gegenwart.

Noch vor der Schöpfungsneuordnung fand im himmlischen Sein eine demokratische Abstimmung aller Lichtwesen statt, die ergab, dass ein demütiges und unpersönliches Leben in der Wesensgleichheit von der Mehrheit befürwortet wurde. So kam es dann zur Gesetzesveränderung. Danach kommunizierten alle Schöpfungswesen nur noch mit der unpersönlichen Gottheit, weil sie für uns das zentrale Wesen für unsere Evolutionserweiterungen wurde – diese Aufgabe erfüllten in den Vorschöpfungen noch die Schöpfungseltern. In der Gegenwart des himmlischen Seins bringe auch ich, Christus, ab und zu freudig meine Herzensempfindungen unserer Ich Bin-Gottheit und bin sehr dankbar dafür, dass wir durch sie so ein glückseliges himmlisches Leben ohne Probleme führen können.

Wisset, einige himmlische Wesen aus der Minderheit, die gegen die Schöpfungsneuordnung gestimmt haben, waren nach vielen himmlischen Äonen immer noch mit dem Abstimmungsergebnis und der neuen unpersönlichen Lebensweise unserer Schöpfungseltern und auch ihrer eigenen unzufrieden. Sie hätten lieber ihre alte, persönliche Anbetungsform und Höherstellung unserer Schöpfungseltern, meines Duals und von mir behalten wollen. Mit ihrer Unzufriedenheit steckten sie viele Wesen auf verschiedenen Ebenen des himmlischen Seins an. Da sie zunehmend die neu festgelegte Schöpfungsordnung und Regeln des unpersönlichen Lebens in gerechter Wesensgleichheit nicht leben wollten, gerieten die himmlischen Gravitationsbahnen mit ihren Planeten aus dem Gleichgewicht. Die himmlische Ur-Schöpfung wurde aus den Angeln gehoben bzw. es begann eine leidvolle Teilung der Schöpfung. Die

Abtrünnigen haben sich dann mit vielen Planeten und Sonnen von ihrer ewigen himmlischen Heimat abgespalten. Das heißt, sie wurden von den himmlisch treuen Wesen auf riesigen Lichtbahnen durch die in der himmlischen Lichtmauer geschaffenen Korridore außerhalb der himmlisch-feinstofflichen Welten begleitet, wo sich dann die abtrünnigen Wesen neue Welten entsprechend ihrer verschiedenen Bewusstseinsstände schufen. Diese haben sie mit Lichtkanälen verbunden – ähnlich dem himmlischen Ebenen Netzwerk mit unzähligen Galaxien und Planeten. Energetisch wurden ihre Weltensonnen über Lichtkanäle an der himmlischen Urzentralsonne angeschlossen. Dies war notwendig, damit ihre außerhimmlischen Welten aus der himmlischen Urzentralsonne energetisch versorgt und durch Koordinationsdaten gesteuert werden können, um sich auf den vorgegebenen riesigen Lichtbahnen um die Galaxiesonnen harmonisch zu bewegen, die nach einem programmierten kosmischen Äonen Zeitrhythmus gesteuert werden.

Das damalige Urgeschehen der Schöpfungsteilung auf vorgegebene kosmische Äonenzeit können heute die erdgebundenen oder einverleibten Seelen mit ihrer eingeschränkten Denk- und Lebensweise nicht mehr nachvollziehen. Durch die unzähligen Verstöße gegen die himmlischen Gesetze wurden ihre Seelen mit himmlisch fernen Wissensspeicherungen überdeckt, darum kann kein wahrheitsgetreues Wissen aus der Schöpfungsvergangenheit aus ihrem inneren seelischen in ihr menschliches Bewusstsein mehr hervorkommen. Das wäre aber wichtig, um den wahren Grund der unendlich langen und großen Tragödie des Schöpfungsfalls umfassend verstehen zu können. Deshalb tun sich heute geistig irregeführte gläubige Menschen sehr schwer zu verstehen, dass wir himmlischen Wesen ein gerechtes, wesensgleiches Lebensprinzip führen und deshalb unsere Ur-Schöpfungseltern und auch ich, Christus, mit meinem Dual nicht davon ausgenommen sind. Schon seit langen kosmischen Zeiten missverstehen sie durch falsche Vorstellungen und religiös irreführendes Wissen unser unpersönliches himmlisches Leben und leben im ungerechten Gesetzesprinzip der Herrscher und Diener, das ihnen in der Vergangenheit bis in die Gegenwart großes Herzensleid brachte. Das nimmt bei ihnen kein Ende, weil sie sich an dieses wesensunwürdige Leben gewöhnt haben und auch keinen Ausweg daraus suchen.

Durch ihre gewohnte Lebensweise – Herrscher persönlich höher zu stellen und ihnen untertan zu sein sowie außergewöhnliche Menschen mit besonderen Begabungen und Fähigkeiten zu bewundern – wurde ich aus ihrer Dankbarkeit für die Schöpfungserrettung plötzlich zum „König“ aller Wesen gemacht. Doch diese ist nicht nur mir, sondern allen himmlischen Wesen zu verdanken, weil dazu alle ihren Beitrag geleistet haben. Sie stellten mich nach meinem leiblichen Tod auf ein „Podest“ und beten mich nun – entgegen der himmlischen Lebensregel der Wesensgleichheit – in ihrem Vorstellungsbild persönlich an.

Das war niemals im Schöpfungs-Errettungsplan (himmlischer Heilsplan) für die inkarnierten, mir gleichgestellten himmlischen Heilsplanwesen vorgesehen. Wir wollten uns im Fallsein selbstlos einsetzen, um die gefallenen und geistig ziemlich degenerierten Wesen aus unserem höher schwingenden und lichtvollen Wesenskern energetisch zu stützen. Könnt ihr nun dieses Geschehen richtig verstehen?

Wir hatten im himmlischen Heilsplan vorgesehen, dass wir im irdischen Leben gemeinsam einen inneren Errettungsvorgang auslösen, der allen gefallenen Wesen wieder die Rückkehr ins himmlische Sein ermöglicht und sich dadurch die Umwandlung der Materie ins Feinstoffliche schneller vollziehen kann. Für die freiwilligen reinen Lichtwesen haben wir im Voraus in den himmlischen Heilsplan Bilder mit mehreren Möglichkeiten zur Errettung der tief gefallenen Wesen und unserer himmlischen Schöpfung eingegeben. Eine davon war, dass sich die seelisch-menschliche Schwingung der Heilsplanwesen durch ein mehr

verinnerlichtes Leben soweit erheben kann, dass die zwei Urteilchen im seelischen Lebenskern kurzzeitig die himmlisch hohe Evolutionsrotation erreichen, die das einverleibte Lichtwesen bereits schon im himmlischen Sein erschlossen und gelebt hat. Nur in diesem hohen Lebenskern-Zustand war es möglich, die erforderlichen Energien aus der Urzentralsonne für die gefallen Wesen anzuziehen. Durch die himmlischen Zusatzkräfte über unsere Lebenskerne war die Möglichkeit gegeben, die nur schwach pulsierenden Teilchen der Lebenskerne sehr belasteter, energiearmer Fallwesen in der Schwingung bzw. Rotation anzuheben und sie dadurch vor dem Stillstand zu bewahren. Dies ist uns gemeinsam im himmlischen Heilsplan gelungen. Durch die über unsere Lebenskerne geflossenen himmlischen Energien wurden in die Lebenskerne der Fallwesen neue Informationen eingeschleust, die bewirkten, dass die beiden Lebenskernteilchen in der aufbauenden und bewahrenden Rotationsrichtung bleiben und ihre Lichtkörper ewiglich existieren können – auch wenn sie aufgrund ihrer großen Belastungen und Energiearmut im Moment noch degeneriert bzw. schlimm aussehen. Eine unbeschreibliche kosmische Tragödie haben unzählige freiwillige himmlische Wesen im untersten Fallsein, die dafür schon vor Jahrtausenden zur Einverleibung auf diese Erde kamen, noch im letzten Augenblick verhindern können.

Als ich mich inkarnierte, war mein verkleinerter Lichtkörper nicht hoch schwingend, da er sich der Bewusstseins-schwingung meiner leiblichen Mutter anpassen musste. Dies geschieht immer bei höher schwingenden Wesen, die sich hier auf der sehr niedrig schwingenden Erde inkarnieren. Doch eine ziemlich belastete, niedrig schwingende Seele kann dagegen ihr Bewusstsein nicht an das einer höher schwingenden Frau anpassen, deshalb wird sie keine magnetische Anziehung zu so einer gebärfähigen Mutter finden. Die höher schwingende Seele, die eine Inkarnation vorhat, kann selbstständig ihre Lichtintensität regeln, das heißt, sie kann durch kurze Gedankenimpulse im Moment des Geburtsvorgangs ihren Lichtpartikeln die Anweisung geben, niedriger zu schwingen und sich auch zu verkleinern. Die selbstständige Regulierung der Lichtpartikel bei der Inkarnation gelingt nur einem höher entwickelten Wesen ohne Mithilfe himmlischer Wesen oder jenen aus höheren Lichtbereichen der Fallwelten. Dass sich himmlische Wesen in großer Anzahl direkt aus dem himmlischen Sein inkarnieren, ohne sich vorher auf lichtvolleren Fallwelten darauf vorbereitet zu haben, das geschieht heutzutage nur noch sehr selten, weil dies seit der Schöpfungserrettung vor zirka zweitausend Jahren nicht mehr unbedingt notwendig ist.

Um die Anziehung zu einer Frau, die sich ein Kind wünscht, zur Einverleibung zu erhalten, ist es erforderlich, dass ein jenseitiges inkarnationswilliges Wesen eine ziemlich ähnliche Lebensauffassung hat bzw. sich die Lebensweise der Frau einprägt und bemüht, sich dieser nur vorübergehend anzupassen. Das geschieht schon lange vor der Schwangerschaft der Frau. Deshalb beobachtet sie die werdende Mutter evtl. über viele irdische Jahre.

Ihr werdet vielleicht fragen, wie die erdgebundenen Seelen erfahren, dass sich im kosmischen Moment für sie eine passende Inkarnationsmöglichkeit anbietet. Nun, vor allem jüngere Frauen erzeugen Wunschbilder von Kindern, die dann zur Speicherung in die atmosphärische Chronik eingehen. An diesen ausgesandten Bildern erkennen die erdgebundenen Seelen, wo sich gerade Menschen auf der Erde Kinder wünschen und um welche es sich handelt. Die Seelen stellen an den atmosphärischen Bildern fest – die eine magnetische Verbindung zur Aussenderin enthalten –, wo sich die zutreffende Frau aufhält. Auf einer Lichtbahn begeben sie sich dann zu ihr und bleiben stets in ihrer Nähe. Doch diese Möglichkeit wenden nur weit gereifte Seelen an, die im Verbund mit mehreren Seelen zusammenwirken. Wenn niedrig

schwingende Seelen eine Inkarnation beabsichtigen, dann können sie das nur dann, wenn sie mit der Seelenschwingung der Mutter fast übereinstimmen.

Doch die kosmische Gesetzmäßigkeit der Bewusstseinsgleichheit versucht eine niedrig schwingende Seele zu umgehen, indem sie sich eifrig bemüht, die werdende Mutter so lange mit ihrem eigenen Bewusstseinsstand und der erwünschten Lebensweise zu beeinflussen, bis sie mit ihr fast schwingungsgleich ist. Dies erfolgt aus ihrem Eigenwillen, wobei der Gottesgeist über Schutzwesen die Seele der Frau zu warnen versucht, so sie dafür offen ist. Ebenso versucht der Gottesgeist über Lichtwesen die eigenwillige Seele anzusprechen, wenn sie auf die himmlische Lichtsprache in Bildern reagiert, doch meistens ist dies nicht der Fall. Aber wenn sie sich dafür öffnet, dann wird sie gebeten zur Besinnung zu kommen und von einer Einverleibung Abstand zu nehmen. Er weist sie darauf hin, dass nach ihrer Einverleibung später große Probleme mit der höher schwingenden Mutter entstehen können, die ihr Kind entsprechend ihres höher entwickelten Bewusstseins erziehen möchte. Es erfolgen dann meist große Schwierigkeiten, weil die unvernünftige erdgebundene Seele ohne göttliche Verbindung leben möchte, entgegen der Einstellung der Mutter, der die innere Verbindung zu Gott wichtig ist.

Diese Diskrepanz erleben viele Eltern, weil sie sich in der Zeugungsphase ihres Kindes in einer tieferen Schwingung befanden, als es vorher der Fall war. Die dunkle, erdgebundene Seele hat sie beide so lange bedrängt und beeinflusst, bis sie in einer niedrig schwingenden Lebensphase ihre Zeugung vornahmen und auch später bis zur Entbindung bzw. Geburt des Kindes in dieser Weise weiterlebten. Dies spielt sich auf der Erde immer wieder bei Millionen Menschen ab, wogegen der Gottesgeist aber nicht einschreiten kann, da jeder Mensch und seine Seele immer den freien Willen besitzen.

Auch eine uneinsichtige Seele kann sich inkarnieren, vorausgesetzt, sie weiß über das menschliche Leben gut Bescheid. Die Inkarnation gelingt ihr nur dann gut, wenn sie versteht, selbstständig oder im Verbund mit anderen dunklen Seelen – die mit ihr eine Abmachung geschlossen haben – die Inkarnation gut vorzubereiten. Meist sind die Fallseelen hierbei sehr geübt. Dies nur nebenbei zum besseren Verständnis.

Auch bei meiner Inkarnation musste ich meine Lichtintensität vermindern bzw. mussten sich meine beiden Urteichen im Wesenskern meines Lichtkörpers in den Schwingungsbewegungen verlangsamen. Ich vollzog dies mit Gedankenimpulsen zum Wesenskern, der unserem Willen nur für einen guten Zweck Folge leistet. So geschah es, dass mein Lichtkörper in eine tiefere Schwingung fiel, also in einen Bewusstseinsgleichklang mit meiner leiblichen Mutter Maria, die in der himmlischen Vorschöpfung – in der die unpersönliche Ich Bin-Gottheit noch nicht erschaffen war – als Seraph zusammen mit ihrem Dual und unseren Schöpfungseltern die Eigenschaftsebene der Barmherzigkeit koordinierte.

Als ich ein Knäblein war, jedoch noch nicht sprechen konnte, waren meine Halbbrüder und -schwestern immer an meiner Seite. Wir zogen in wahrlich ärmlichen Verhältnissen von einer Stadt oder Zeltlager zur anderen. Dort, wohin wir kamen, kannten uns die Menschen nicht. Sie nahmen uns aber immer auf, weil sie spürten, dass wir ihnen gut gesonnen waren. Wir strahlten alle Herzenswärme aus, sodass sie es verspürten.

Als Maria hochschwanger war, nahm uns eine schlichte, gutherzige Frau auf. Meine Eltern spürten aus ihrem Inneren, dass sich in diese Frau eine lichtvolle Seele einverleibt hatte. Sie begrüßte uns alle sehr herzlich und spürte unsere hohe Lichtschwingung ganz deutlich. Sie umarmten sich, ohne dass sie sich vorher gekannt haben. Das ist die innere Anziehung durch den Herzensgleichklang, den sie alle aus dem

himmlischen Sein in diese Welt mitbrachten. Meine Eltern erkannten, dass die herzensgute Frau schlecht bemittelt war und dass ihr kleines Häuschen nicht die ganze Familie beherbergen konnte. So baten sie die Frau, uns ihren Stall zur Entbindung zu überlassen, denn es war höchste Zeit für meine hochschwangere Mutter Maria, sich für ein paar Tage in einer überdachten Unterkunft niederlassen und ausruhen zu können. Sie war damit einverstanden, bewirtete alle mit bescheidenen Gaben und übergab meinen Eltern ihre Tierfelle, damit es alle gemütlich und warm hatten. Sie freute sich sehr darüber, dass wir bei ihr einkehrten, denn sie war geistig ausgerichtet und führte mit meinen Eltern ein reges Gespräch über Gott, diese Welt und das himmlische Leben.

Mein Lichtwesen stand schon in der Nähe meiner Mutter Maria und war zur Einverleibung bereit. Um mich herum standen viele freiwillige himmlische Lichtwesen mit Inkarnationserfahrungen, um bei der Geburt geistig zu helfen, denn es ist nicht so einfach den Lichtkörper in kürzester Zeit zu verkleinern, in das neugeborene Kind zu schlüpfen und sich mit den Zellen energetisch zu verbinden. Mein Lichtwesen hatte sich schon längere Zeit in der Nähe meiner Familie aufgehalten, um ihre Lebensweise aufzunehmen und zu speichern. So konnte ich mich leichter an die Lebensgewohnheiten meiner Eltern und Halbgeschwister gewöhnen und später daran anpassen. Daraus seht ihr, wie schwierig es für die himmlischen Wesen ist, in einem zweiten Körper aus feststofflichen Teilchen ein ungewohntes und eingegengtes Leben neu zu beginnen. So ein unwürdiges, folgenschweres leidvolles Leben in der Materie haben uneinsichtige Fallwesen für sich geschaffen, die vor sehr, sehr vielen kosmischen Äonen keine Absicht mehr hatten in die himmlischen Welten zurückzukehren.

Ihr werdet vielleicht fragen, warum meine Eltern, Halbgeschwister und ich ein Leben in ärmlichen Verhältnissen in dieser Welt vorzogen?

Wahrlich, bevor wir uns in diese düstere Welt inkarnierten, besprachen wir im himmlischen Sein unsere Lebensweise und unser Vorgehen. Wir wussten, dass die finsternen jenseitigen Wesen in größeren Verbänden immer die Nähe der reichen und gut bemittelten Menschen suchen, um sich dort zu inkarnieren, weil sie sich wieder ein wohlhabendes Leben mit dienenden Menschen wünschen. **Wir wussten durch die Bildauskünfte der Ich Bin-Gottheit, wenn wir uns bei solchen Menschen inkarnierten, dann würde unsere himmlische Mission scheitern, weil sich um die Reichen und Herrscher ständig Scharen von weltbezogenen finsternen Seelen aufhalten. Die gewaltbereiten Seelen würden unsere Inkarnation niemals zulassen bzw. würden sie auf ihre hinterlistige Art vereiteln. Da wir Heilsplanwesen uns vorgenommen haben auch hier auf der Erde den freien Willen der Menschen und Seelen zu beachten, damit wir uns nicht belasten, wäre eine Inkarnation bei den Reichen und Herrschern dieser Welt undenkbar bzw. wäre sinnlos gewesen. Deshalb beschlossen wir lieber unwürdig und ärmlich zu leben, weil ärmere Menschen herzlicher und verständnisvoller gegenüber gleichartigen Menschen sind und bereit sind von ihren wenigen Habseligkeiten denen noch etwas abzugeben, die noch schlimmer dran sind als sie selbst.**

Meistens sind Reiche mit herrschenden Wesenszügen geizig, weil sie ihr immenses Vermögen stets noch weiter vermehren wollen, damit sie in immer größerem Wohlstand leben können. Deshalb beschlossen wir, uns in schlechter bemittelte Familien zu inkarnieren. Diese irdische Aktion wurde von der Ich Bin-Gottheit und uns freiwilligen Heilsplanwesen schon vor mehreren Jahrhunderten, viele Generationen vor unserer Einverleibung, gut vorbereitet.

Bitte versteht: Kein himmlisches Wesen hat etwas gegen eine schöne Wohnstätte der Menschen auf Erden oder der Wesen in anderen Fallbereichen, weil wir jedem Wesen für sein ewiges Leben von Herzen das Beste gönnen und auch wünschen. Doch wenn die Ungerechtigkeit unter den Menschen groß ist – so wie dies schon lange auf Erden und in den lichtarmen jenseitigen Welten geschieht – und der Unterschied zwischen Reich und Arm großes Herzensleid verursacht, dann werden der Gottesgeist und auch wir himmlischen Wesen versuchen, die inneren Menschen auf die Ungerechtigkeiten in dieser Welt aufmerksam zu machen – so sich ein Kündler für die himmlische Lichtsprache öffnet.

Wahrlich, wenn himmlische Heimkehrer auf dem Inneren Weg in materiellem Überfluss und großem Wohlstand leben und ihre Häuser oder Wohnungen sehr teure Einrichtungsgegenstände aufweisen, die sich nur die Reichen leisten können, dann leben sie ein ungerechtes Leben und haben ihr seelisches Herz für ihre schlecht bemittelten Mitmenschen verschlossen. Damit leben sie fern der himmlischen Barmherzigkeit, Demut und gerechten Wesensgleichheit. Solche gottverbundenen Menschen machen sich selbst etwas vor, denn anstatt der inneren Lichtheimat näherzukommen, entfernen sie sich mit dieser Lebensweise jeden Tag weiter von ihr. Das hat aber tragische Auswirkungen für sie. **Viele der gottverbundenen, gut bemittelten Menschen, die in prunkvollen Häusern oder Luxuswohnungen leben, reden sich ein, dass Gott ihnen die herrlichen Grundstücke, Häuser und kostbaren Wohnungseinrichtungen gegeben hätte, weil sie dies angeblich durch eine gute Aussaat im Vorleben verdient hätten.** Doch das ist nicht die Wahrheit, denn tatsächlich haben ihnen jenseitige Fallwesen oder religiös verbündete Seelen dieses wohlhabende Luxusleben ermöglicht, aber nicht Gott oder die himmlischen Wesen. Wahrlich, wer noch glaubt, er hätte in dieser Fallwelt seinen gegenwärtigen Wohlstand, Luxus bzw. materiellen Überfluss und vielleicht dazu ein Leben mit unterwürfigen Dienern einmal ausgesät, der hat sich in den Vorinkarnationen in hoher Gesellschaft mit vielen Schleiern eines wohlhabenden Lebens überdeckt und kann von innen nicht mehr erspüren, was die himmlischen Eigenschaften der Gerechtigkeit, Bescheidenheit und Demut bedeuten. Er hat für sich ein Fantasiegebäude mit Rechtfertigungen aufgebaut, um sein schlechtes Gewissen gegenüber jenen Mitmenschen zu beruhigen, die in ärmlichen Verhältnissen leben müssen. Darum fragt euch bitte, ob ihr euer barmherziges Herz für schlecht bemittelte oder arme kranke Menschen schon geöffnet habt und euch gerecht im Leben verhaltet.

Bitte wählt den goldenen Mittelweg in eurem materiellen Leben, das heißt, ihr könnt euch eine schöne, gemütliche Wohnung einrichten, über die ihr eine innere Freude und Dankbarkeit gegenüber dem Gottesgeist habt, die euch täglich in eine höhere Schwingung bringen. Wenn ihr ein innerer Mensch seid, bescheiden wohnt und einen kleinen Garten oder Balkon habt, in dem euch farbenfrohe Pflanzen umgeben, dann seid ihr in der glücklichen Lage täglich herzlich mit ihnen zu kommunizieren. So eine Lebensweise ist aus der himmlischen Sicht für alle himmlischen Heimkehrer wünschenswert, doch die Realität schaut leider oft anders aus.

Die uneinsichtigen Fallwesen schufen ein ungerechtes Leben in der Wesensungleichheit, um als Herrscher viele unterwürfige Diener zur Erlangung ihres Wohlstands, Vorteils und Gewinns und ihrer bestimmenden Lebensweise zur Verfügung zu haben, indem sie diesen mühevollen Arbeiten zuweisen. Ihnen haben sie irreführende Sprüche vorgesetzt, wie zum Beispiel: „**Bete und arbeite, sei ein guter und treuer Diener jener Menschen, die dir Arbeit geben, dann wirst du von Gott dafür belohnt und in**

das Himmelreich aufgenommen werden.“ Wahrlich, solche und ähnliche Aussagen deuten darauf hin, dass herrschende Menschen die wahren Urheber davon waren und in keiner Weise von Gott stammen können, da wir himmlischen Wesen ein wesensgleiches und gerechtes Leben miteinander führen und ein wesensunwürdiges Dienen nicht kennen. Bitte berichtigt eure falsche Vorstellung vom himmlischen Leben, wenn ihr wieder mit uns himmlischen Wesen zusammenleben wollt und euch auf dem himmlischen Rückweg befindet.

Wahrlich, wir himmlischen Heilsplanwesen wussten, dass es zur damaligen irdischen Zeit besser war, uns in ärmlichen Verhältnissen zu inkarnieren und zu leben, deshalb erlebte mein Urwesen Christus eine schlichte Geburt. Das Knäblein Jesus sollte in einer einfachen Umgebung zur Welt kommen, die leider tragisch unsagbar viele Ungerechtigkeiten aufweist, weil sich die Reichen und Herrscher ein ungerechtes Lebenssystem geschaffen haben, um auf Kosten unterwürfiger fleißiger Menschen im materiellen Überfluss leben zu können. Sie schauen schon lange weg und tun dafür kaum etwas, damit es schlecht bemittelten Menschen, die unter dem Existenzminimum leben, wenigstens etwas besser geht. Sich in die Lebenssituation armer Menschen herzlich hineinzudenken und mit ihnen mitzufühlen, das lehnen sie schon lange ab, weil sie die verständnisvollen, gütigen und herzlichen Eigenschaften himmlischer Wesen in ihr Leben nicht mehr mit einbeziehen wollen. Sie tun alles dafür, damit ihnen ihr wohlhabendes Leben erhalten bleibt. Die so ausgerichteten Menschen und jenseitigen Wesen werden es einmal auf ihrem himmlischen Rückweg sehr schwer haben, dem sie sich nicht entziehen können, weil ihnen einmal, durch die Räumung und Auflösung außerhimmlischer Welten, keine andere Möglichkeit zum Weiterleben gegeben sein wird. Sie werden einmal anderen, ebenso tief gefallenen Wesen – die jedoch einsichtig sein werden einige himmlisch ferne Wesenseigenschaften positiv zu verändern – in lichtvollere Fallwelten folgen. Dieser einstigen himmlischen Bedingung vor der Schöpfungsteilung und dem Leben in außerhimmlischen Welten auf vorbestimmte Äonenzeit haben sie einmal zugestimmt, deshalb betrachten wir himmlischen Wesen ihre Rückführung als eine unabwendbare Notwendigkeit. Könnt ihr das schon verstehen?

Nun, die gute Frau, die meine Eltern um eine Unterkunft baten, fühlte aus ihrem Inneren, was wir im himmlischen Heilsplan abgemacht hatten. Sie war sehr zuvorkommend und überließ meinen Eltern und Josefs Kindern vorübergehend den Stall als Herberge und versorgte sie mit bescheidenen Gaben, die sie aufbringen konnte. Meine Geburt auf Erden sollte die Einfachheit, Schlichtheit und auch die Gleichheit aller himmlischen Wesen symbolisieren, jedoch nicht die Armut, die wir nur deswegen auf uns nahmen, um unsere himmlische Heilsplanaufgabe besser erfüllen zu können. Unser einfaches und herzliches Leben im Hintergrund kann für jene Menschen eine kleine Orientierung zum Nachleben sein, die ernsthaft die himmlische Rückkehr beabsichtigen.

Wer mein Geburtsgeschehen und meine früheren irdischen Eltern in ihrer demütigen und bescheidenen Lebensart tiefgründiger verstehen möchte, der sollte zuerst selbst demütig und bescheiden werden.

Die himmlische Eigenschaft der Demut bedeutet für alle himmlischen Rückkehrer eine Lebensweise in gerechter Gleichheit mit allen Menschen und dass sie sich persönlich nicht höher als ihre Mitmenschen betrachten. Wer seine Persönlichkeit immer mehr zurücknimmt, dem wird es nach und nach gelingen, sich der Gleichheit aller himmlischen Wesen anzunähern. Das kann er aber nur dann verwirklichen, wenn seine Liebebeziehung zu Gott in seinem seelischen Herzen

intensiver wird und seine Wesensveredelung in den himmlischen Eigenschaften voranschreitet. Wer von innen über seine Seele die Wegweisung Gottes zur himmlischen Rückkehr annehmen möchte, der sollte sich Tag für Tag mehr unserer demutsvollen, jedoch nicht unterwürfigen Lebensweise annähern.

Die meisten Menschen stellen ihre Person oft unbewusst über andere, das heißt, sie wollen immer wieder die persönliche Hochachtung oder Verehrung durch andere erhalten. Doch so ein Streben ist nicht im unpersönlichen himmlischen Gleichheitsgesetz verankert. Sie wollen zum Beispiel als guter Redner glänzen und Ähnliches mehr, um die Bewunderung anderer Menschen zu erhalten. Aber der Gottesgeist warnt euch vor dieser ungesetzmäßigen Wesensart. Habt ihr die Bewunderung durch ein hochmütiges Erdenleben erhalten, dann müsst ihr diese ungesetzmäßigen Kräfte, die ihr angezogen habt, den Fallwesen einmal zurückgeben, und wollt ihr auf eine besondere Art im äußeren Licht glänzen, dann werdet ihr einmal energiearm sein. Das Gleichheitsgesetz aller universellen Wesen beinhaltet keine persönliche Hochstellung und Verehrung. Im unbarmherzigen Ursache- und Wirkungsgesetz der Fallwesen, das sie in die atmosphärische Chronik gespeichert und mit der Sternenkonstellation verbunden haben, erfasst euch irgendwann die Phase der Erniedrigung, die euch viele Tränen und Leid bringen wird. Habt ihr die himmlische Warnung verstanden und könnt ihr sie schon annehmen, dann werdet ihr euch überlegen, ob ihr persönlich noch leuchten, ja gut dastehen wollt.

Wenn sich ein überheblicher Mensch durch seine stolze Wesensart in den Mittelpunkt anderer stellt und bewundert wird, dann erniedrigen sich seine Bewunderer unbewusst selbst. Somit begeben sich die Bewunderer und auch die Bewunderten aus der Wesensgleichheit der himmlischen Wesen. Versucht ihr zum Beispiel ein besonders hübsches äußeres Aussehen zu erlangen, das ihr vorteilhaft vermarkten wollt, dann wird dadurch bei den Menschen Neid oder Bewunderung erregt, was aber nicht gesetzmäßig ist. So eine Lebensweise entspricht nicht unserem himmlischen Gleichheitsgesetz.

Ihr fragt, was kann ich dafür, dass ich hübsch bin, muss ich mich deshalb vor anderen verhüllen? Nein, das sollt ihr nicht, aber auch nicht stolz und hochmütig sein, sondern ganz unauffällig und demütig im Hintergrund leben. Dann wird euch die äußere menschliche Schönheit nicht zum Verhängnis werden, denn viele der früheren Heilsplanwesen, die sich eigenwillig inkarniert haben, eifern den Fallwesen nach und vermarkten ihre Körper. Ihr besonders attraktives Aussehen zieht viele Blicke der Bewunderung und Begierde an, die Negativkräfte ausstrahlen, weil sie den Menschen als etwas Besonderes einstufen. Ihre ausgesandten Negativkräfte werden von der menschlich-seelischen Aura eines schönen Menschen, der seine Schönheit bewusst durch eine auffällige Kleidung und Frisur, einen teuren Schmuck und stolzen Gang besonders gerne zur Schau stellt, magnetisch angezogen, vom energetischen Unterbewusstsein gespeichert und dann auch noch den Partikelhüllen der Seele als Belastung übertragen.

Außerdem lebt so ein Mensch gut auf Energiekosten anderer unwissender Menschen. Durch sein besonders gutes Aussehen erhält er viele einpolige Negativkräfte, die er wieder an die Fallwesen zurückgeben muss, da sie diese von ihm zurückfordern. Diesen schmerzlichen Gewaltakt der Fallwesen könnten die schönen Menschen vermeiden, wenn sie von ihrer Selbstdarstellung ablassen. Denn wenn sie sich auf ihre Schönheit etwas einbilden, dann sind sie steuerbare Marionetten der Finsternis, die sich durch sie zu ihren Zwecken auslebt.

Habt ihr das verstanden, dann werdet ihr euch niemals auf ein Podest bzw. in den Mittelpunkt stellen lassen, sondern euch unter euren Mitmenschen als Gleichgesinnte einreihen, auch wenn ihr vorübergehend ein schönes Aussehen besitzt oder in eurem Leben besondere Fähigkeiten entwickelt habt, welche die Weltmenschen gerne mit großer Bewunderung und Hochschätzung herausstellen wollen.

Lebt ihr ein zurückhaltendes, zufriedenes Leben, wobei ihr euch demütig gegenüber euren Mitmenschen verhaltet, und wenn es euch gelingt, Gott täglich zu danken, auch wenn ihr in dieser Fallwelt bisher ein schweres Leben hattet, dann seid ihr wahrlich der inneren himmlischen Quelle nahe und könnt die Schilderung über mein früheres irdisches Leben als Jesus besser verstehen. Nun lebe ich im himmlischen Sein glücklich mit meinem Dual zusammen und freue mich über jeden himmlischen Rückkehrer, der es durch die vielen Liebetropfen verstanden hat, dass ich ihm als himmlischer Lichtbruder Christus bzw. als kosmisches Wesen gleichgestellt bin.

Als Christus wünsche ich mir so sehr, dass noch viele gutwillige Menschen auf dieser Erde von unserem gemeinsamen, unpersönlichen himmlischen Leben in der Wesensgleichheit erfahren, denn die Finsterlinge dieser Welt leben wahrlich im umgekehrten Prinzip. Schaut euch doch um in den Medien, Berichterstattungen und Zeitungen. Die Erde ist voll von Menschen, die durch eine markante Lebensführung in Erscheinung treten wollen und die ihr auch noch bewundert. Dadurch befindet ihr euch außerhalb der himmlischen Lebensregel sowie auch derjenige, der hochgehoben wird.

Deshalb bitte ich euch umzudenken, dann wird euch über eure Seele geholfen, täglich mehr unpersönlich im Hintergrund zu leben. Dann seid ihr wahrlich die selbstlos helfenden Wesen im Allsein und auf dieser Erde, und durch euch können sich aus dem himmlischen Herzen, der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, viele Energien verströmen, die helfen, die tief gefallen Wesen energetisch zu stützen. Durch eure Verwirklichung einiger himmlischer Gesetzesregeln könnt ihr für sie zudem ein kleiner Wegweiser ins Himmelreich sein.

Mit großem Sehnen warten wir himmlischen Wesen auf euch!

Bitte wachst und reift mehr und mehr in die edlen Eigenschaften der himmlischen Wesen hinein, dann habt ihr es in den jenseitigen Bereichen viel leichter mit eurer Rückkehr ins himmlische Sein.

Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen

Immer wieder werden geistig orientierte Menschen mit neuem geistigen Wissen und Begriffen konfrontiert, womit sie zuerst nichts anfangen können, weil sie darüber noch nichts oder nur wenig gehört haben – so erging es auch dem Kündler öfter. Nun fragte er wieder einmal den himmlischen Liebegeist in seinem Inneren, welche Bedeutung und Funktionen „geistige Implantate“ haben. Dies möchte ihm der himmlische Liebegeist im Ich Bin durch mich, einen himmlischen Lichtboten, erklären. Da dieses Thema nicht nur für ihn interessant und wissenswert ist, bittet ihn der Liebegeist die himmlische Botschaft auch den geistig suchenden Menschen anzubieten.

* * *

Wie bereits manche geistig orientierte Menschen wissen, lebt ihr in einer völlig ungesetzmäßig ausgerichteten Welt. Schon die feststofflichen Atome deuten darauf hin, dass es sich um eine Welt handelt, die nicht himmlischen Ursprungs ist bzw. in keiner Weise von Gott oder den himmlischen Wesen erschaffen worden sein kann. Wenn wir himmlischen Wesen uns in dieser Welt umsehen, dann entdecken wir unzählige ungesetzmäßige Erscheinungsformen und Lebensabläufe. So ist auch der Mensch mit seiner von den Fallwesen geschaffenen feststofflichen Zellstruktur und den darin enthaltenen Gen Programmen – die von ihnen auf eine himmlisch ferne Lebensweise ausgerichtet wurden – ein ungesetzmäßiges Schöpfungswerk, das keinen ewigen Bestand hat, weil es gegen das aufbauende und bewahrende himmlische Leben verstößt. Aufgrund dessen ist das Leben des Menschen von Geburt an ungesetzmäßig bzw. er wurde entgegen den himmlischen Lebensformen und ihren Funktionen erschaffen und das ändert sich auch bis zu seinem bitteren Ableben nicht. Aus himmlischer Sicht wird durch das kurze menschliche Leben auch die einverleibte Seele sehr mit weltlichen Ungesetzmäßigkeiten und von der Lebensart in der feststofflichen Materie geprägt. Das bedeutet für sie: Wenn sie den menschlichen Körper verlässt, dann nimmt sie viele ungesetzmäßige, himmlisch ferne Speicherungen in ihrer Seele aus dieser Welt in das feinstoffliche Jenseits mit. Das ist sehr tragisch für die geistig unwissenden, religiös irregeführten Seelen, die mit ihren Menschen nur auf die Materie blickten und keine neuen Informationen bzw. brauchbaren Hinweise für ihr jenseitiges Leben erhielten, damit sie von lichtvollen Planeten angezogen werden können, die sich näher dem himmlisch-realen Leben befinden. Unzählige Seelen mit unterschiedlichen Lebensauffassungen leben traumwandlerisch im erdgebundenen Jenseits, weil sie die Orientierung für ihre himmlische Rückkehr verloren haben oder sich so sehr von den weltlichen Angeboten blenden ließen, dass sie freiwillig erdgebunden blieben. Die einen wollen sich wieder in diese Welt begeben und sind auf der Suche nach Menschen bzw. Paaren ihrer Wellenlänge, die sich im Zeugungsalter befinden. Sie bleiben so lange in ihrer Nähe und beeinflussen sie massiv, bis diese sich ein Kind wünschen und es zeugen oder zu einer ungewollten Zeugung verleitet werden. Da geistig unwissende Menschen von der Existenz erdgebundener Seelen und ihrer großen Einflussnahme auf das menschliche Leben ahnungslos sind, können sie nicht erkennen, dass die meisten Kinderwünsche von den erdgebundenen Seelen gesteuert werden bzw. ihren wahren Ursprung darin haben. Über Kinder ist es ihnen möglich sich mit ihrer Seele wieder in diese Welt zu begeben, um in einem irdischen Bereich das fortzuführen, was sie im früheren Leben begonnen und noch nicht zu Ende geführt haben. Andere wiederum sind nur darauf aus, über Menschen die weltlichen Annehmlichkeiten auszukosten, indem sie sich durch verschiedene hinterlistige Methoden in die Aura eines Menschen einschleichen, den sie durch massive Beeinflussung auf ihre Wellenlänge brachten.

Wahrlich, es gibt im erdgebundenen Jenseits viele verschiedene Seelenbünde, vor allem viele religiöse, die fanatisch darauf ausgerichtet sind, gottgläubige Menschen durch ständige Beeinflussung wieder in ihre Religionsgemeinschaft zu führen und sie daran zu binden, da sie schon im Erdenleben geistig blind und dieser hörig waren. Wenn ihnen dies gelungen ist, dann freuen sie sich sehr, weil sie durch den Menschen und seine Seele viele nützliche Energien erhalten, mit welchen sie ihre Religionsgemeinschaft in dieser Welt und auch auf einem Religionsplaneten unterstützen. Diese aufdringlichen religiösen Seelen sind so fanatisch eingestellt, dass sie der Seele eines gottgläubigen Menschen, der sich ihrer Glaubensgemeinschaft angeschlossen hat oder großes Interesse an ihrer Lehre zeigt, nachts energetisch-

magnetisch wirkende geistige Implantate (Fremdkörper) zur Steuerung seines seelisch-menschlichen Bewusstseins übertragen. Das bedeutet, dass der Seele Speicherungen der religiösen Lehre und auch

andere ins Bewusstsein übertragen werden, damit sie und auch der Mensch durch das geistige Implantat der Religionsgemeinschaft treu bleiben und die von den Seelen vorgegebene Lebensweise führen. Da die jenseitigen religiös-fanatischen Seelen durch das Implantat mit der Seele des Menschen über energetische Fäden verbunden sind, baut sich im Laufe des Lebens eine magnetische Bindung zueinander auf und deshalb wird die Seele nach ihrem irdischen Leben von diesen jenseitigen Seelen wieder abgeholt.

Nun – durch das seelisch-geistige Implantat, das sich mit den Speicherungen auch in die Gene bzw. das menschliche Bewusstsein überträgt und festsetzt, wird der Mensch mit seiner Seele unbewusst religiös gesteuert. Das bedeutet, dass sich der Mensch zunehmend an die Lehre der Religionsgemeinschaft und die Geistlichen bindet und durch seine geistige Blindheit und Gutmütigkeit sich ahnungslos in Abhängigkeit bringt. Dies geschieht ebenso bei gottgläubigen Menschen, die gefallenen diktatorischen Kündern und ihrer Lehre blind vertrauen. Dadurch verlieren sie tragischer Weise ihre himmlische Wesensfreiheit und viele kostbare Lebensenergien, die aber für ihre himmlische Rückkehr sehr wichtig wären.

Die Übertragung eines religiös-geistigen Implantats lässt eine fanatisch ausgerichtete einverleibte Seele oft aus dem Grund zu, weil sie angeblich nach dem Erdenleben auf ihrem himmlischen Rückweg dadurch Vorteile hat. Sie glaubt irrtümlich, dass sie durch die Zugehörigkeit ihres Menschen zur Religionsgemeinschaft, sein tägliches Miteinbeziehen der Lehre und seine freiwillige Mitarbeit darin sich nicht mit vielen Ungesetzmäßigkeiten dieser Welt belasten könne. Zudem glaubt sie durch irreführende religiöse Speicherungen, dass es der göttliche Wille für sie und ihren Menschen sei, der Religionsgemeinschaft zugehörig zu sein und darin Gott zu dienen, damit sie nach dem Erdenleben von ihm mit der Aufnahme ins Himmelreich belohnt werden würde. Doch sie ist nicht in der Lage, in der kurzen Tiefschlafphase ihres Menschen das tragische Ausmaß des religiös-geistigen Implantats zu erkennen. Die jenseitigen religiös-fanatischen Seelen übertragen ihre religiösen Speicherinformationen einer Seele entweder in bereits vorhandene negative Seelenhüllen oder erzeugen gemeinsam mit ihren Gedankenkräften einen oder mehrere Energiefunken, in welche sie ihre Funktions- und Steuerungsdaten speichern – ähnlich einem Computer-Mikrochip – und dann in die seelisch-menschliche Aura einsetzen.

Das seelisch-menschliche Bewusstsein ist daraufhin mit dem religiös-geistigen Implantat und den fanatischen jenseitigen Seelen über feine Energiefäden verbunden, die ab diesem Zeitpunkt die innere Seele und ihr menschliches Kleid zu steuern beginnen. Anfangs führen sie dem Menschen durch das Implantat aus dem einpoligen Energiefeld der Religionsgemeinschaft Energien zu, damit sich der Mensch energiereicher und antriebsstärker fühlt. Dadurch glaubt er fälschlich, Gott würde ihn mit zusätzlichen Energien für sein Seelenheil beschenken, aber auch, dass ihm durch die großartige göttliche Weisung zur Glaubensgemeinschaft eine bedeutende, geistig förderliche Entwicklung zur himmlischen Rückkehr zuteilwerden würde.

An dieser Stelle bietet euch der Gottesgeist zur besseren Vorstellung eines geistigen Implantats einen Vergleich aus eurer Technologie an. Der Einsatz, die Funktion und der Zweck von heimtückischen und

zerstörerischen Computer-Implantaten sind in ihrer Wirkungsweise den geistigen Implantaten ziemlich ähnlich, die jenseitige, geistig verwirrte und aufdringliche Seelen setzen.

Ein böswilliger Mensch, der das menschliche Computersystem genauestens kennt und bestens darüber Bescheid weiß, wie man in die persönlichen Daten eines fremden Computers eindringt, beginnt von

seinem Computer gezielt einen fremden Computer anzusteuern. Um in seine persönlichen Datenspeicherungen hineinzukommen bzw. sich den Zugang zu den Programmen zu verschaffen, benützt er einen bestimmten Code (Schlüssel), der den Schutz des anderen Computers aufhebt oder umgeht. Dann sendet er über die Internetverbindung seine verschlüsselte Nachricht (Trojaner) an den Empfänger. Wenn dieser sie öffnet, dringt blitzschnell das Datenimplantat in die Steuerung seines Computers ein. So kann der heimtückische Mensch – der von gleichgesinnten abartigen jenseitigen Seelen gesteuert wird – verschiedene Dateien abrufen bzw. in sie hineinschauen, seine fremden Daten einschleusen oder bewusst bestimmte Dateien verändern, zerstören oder sogar alle unbrauchbar machen.

Daraus könnt ihr nun erkennen, zu welch schlimmen Verhaltensweisen Menschen fähig sind und darüber hinaus ahnen, zu welchen üblen Machenschaften jenseitige, von geistigem Wahn befallene Seelen imstande sind, die verschiedenartige Implantate in das seelisch-menschliche Bewusstsein übertragen, damit sie unwissende Menschen in einem oder mehreren Lebensbereichen steuern oder völlig willenlos machen können.

* * *

Wahrlich, die jenseitigen religiös-fanatistischen Seelen im erdgebundenen Jenseits sind selbst Gefangene ihrer eigenen Vorgaben, die ihr Bewusstsein massiv steuern und nicht mehr loslassen. Sie sind andauernd darauf ausgerichtet, wie sie ihre religiöse Gemeinschaft oder Gruppe in dieser Welt auf verschiedene Weise stützen können bzw. dieser zu größerem religiösem Einfluss und mehr Macht verhelfen können. Ebenso sind sie sehr damit beschäftigt, neue Mitglieder anzuwerben und an ihre Glaubensgemeinschaft zu binden. Dazu nutzen sie die heimtückische Möglichkeit des Einsatzes eines Implantats. Manche der verbündeten blindgläubigen jenseitigen Seelen waren schon im Erdenkleid von einer religiösen Leidenschaft besessen. Ihr Helfersyndrom mit fanatischen und eigenwilligen Wesenszügen hat sie so sehr vereinnahmt, dass sie oftmals mit Begeisterung selbstgefällige Glaubensthemen von sich gaben wie zum Beispiel: „Sie werden Gott bis zum Umfallen treu dienen, auch dann, wenn sie mit ihrer Seele im Jenseits angekommen sind“ oder „sie werden den gefallenen Wesen immer mit religiös-geistigem Wissen beistehen, auch wenn sie als letztes Wesen aus den Fallwelten ins Himmelreich zurückkehren“. Gerade diese jenseitigen emotionalen Wesen sind aufgrund ihrer religiösen Begeisterung und ihrem fanatischen Trieb imstande, den freien Willen der nach geistiger Hilfe suchenden Menschen und ebenso geistig unwissender jenseitiger Wesen zu missbrauchen, damit sich ihre religiöse Wunschvorstellung erfüllt, die aber nichts mit dem himmlischen Rückführungs-Heilsplan etwas gemeinsam hat.

Vielleicht könnt ihr euch nun den zwanghaften religiösen Wahn der jenseitigen Seelen, den sie auf das diesseitige menschliche Leben übertragen und der nicht mehr zu überbieten ist, besser vorstellen.

* * *

Damit ihr noch mehr über verschiedenartige geistige Implantate erfahrt, vertieft und erweitert der Gottesgeist seine Aufklärung.

Nun, es gibt nicht nur Implantate, die mit der Religiosität in Verbindung stehen, sondern auch in anderen Lebensbereichen angewendet werden. So leben viele Menschen und erdgebundene Seelen schon lange mit Nationalstolz bzw. mit einer patriotischen Ausrichtung, schwören auf ihre Landesfahne und würden ihr Leben für ihr „Vaterland“ opfern, wenn dies erforderlich wäre. Wie ihr wisst, müssen Soldaten bei Beginn ihres Militärdienstes einen Schwur leisten. Viele den Wehrdienst ableistende Soldaten müssen ein aufgezwungenes Gelöbnis nachsprechen, das ihnen die Kommandeure vorsprechen, doch sie wollen eigentlich damit nichts zu tun haben, weil sie darin von innen keinen Sinn für ihr freies und friedfertiges Leben sehen. Zum militärischen Gelöbnis erscheinen viele ehemalige Militärseelen hohen Ranges (Militärelite) und begutachten die neuen Soldaten. Sie sehen an ihrer Aura, ob sie mit ihren Wesenszügen und ihrer seelisch-menschlichen Ausrichtung zum dies- und jenseitigen großen Militärverbund passen. Es handelt sich um solche Soldaten, die von ihnen gemustert werden und sich freiwillig für mehrere Jahre verpflichtet haben, um einmal einen höheren Dienststrang zu erlangen, der ihnen eine Macht- bzw. Befehlsposition und persönliches Ansehen verschafft. Solche Menschen sind mit Leib und Seele beim Militär und gehen gerne mit zerstörerischen Waffen um. Sie haben ein arrogantes Auftreten und eine laute, befehlende Stimme, um mit militärischer Strenge untertänige Soldaten auszubilden und über sie zu bestimmen, die entweder wegen den Gesetzesvorschriften ihres Landes zwangsweise bzw. unfreiwillig einen Militärdienst ableisten müssen oder wegen eines gesicherten Einkommens oder auch aus Abenteuerlust den Schritt zum Berufssoldaten wagen. Die ausgewählten Soldaten werden von den jenseitigen Seelen über gleichgesinnte Menschen den Einheiten und Soldaten zugewiesen, deren Seelen sich bereits mit geistigen Militär-Implantaten inkarniert haben. Haben die neuen Soldaten noch kein geistiges Implantat, dann wird ihnen nachts dieses gesetzt. Wahrlich, welch ein tragischer Lebensabschnitt für ein einst reines himmlisches Wesen.

Immer wieder kommt es vor, dass Soldaten durch ihre neuen Lebenserfahrungen oder schmerzlichen Ereignisse eine andere Lebensanschauung erhalten, doch sie haben es dann sehr schwer diese zu realisieren. Will ein Berufssoldat, der durch seinen höheren Dienstgrad schon eine Soldatengruppe oder Kompanie führt und eine größere Befehlsgewalt hat, aus Überzeugung seinen Militärdienst beenden, dann hat er es in dieser Welt nicht leicht, weil die jenseitigen Militärseelen, die aus dem Fall stammen, ihn nicht freilassen wollen bzw. ihm auf seinem Weg in die geistige und äußere Freiheit große Hindernisse in den Weg stellen.

Wahrlich, immer wieder geschieht es, dass langjährige Berufssoldaten durch neue Erkenntnisse geistig soweit gereift sind, dass sie nichts mehr mit ihrem militärischen Wissen und ihrer Tätigkeit zu tun haben wollen, zum Beispiel: wie man das Vaterland vor Angreifern bzw. Landesfeinden mit zerstörerischen und todbringenden Waffen schützt und vielem mehr, was sich die uneinsichtigen, zerstörerischen Fallwesen ausgedacht haben, um Menschen Furcht einzuflößen und sie letztlich beherrschen zu können. Mit so einer negativen Ausrichtung bzw. Lebensanschauung wollen sie nicht mehr Tag für Tag ihren Lebensunterhalt verdienen, denn sie spüren von innen immer mehr, wie leer und geistig stumpf sie dadurch geworden sind. Deshalb kehren sie bewusst dem Soldatenberuf den Rücken und suchen in der freien Wirtschaft nach einer neuen Lebensexistenz. Wenn ihnen aber geistige Implantate eingesetzt wurden, dann werden sie weiterhin von den jenseitigen kampferefahrenen und herrschsüchtigen Militärseelen stark beeinflusst, die

sie wieder zum Militär zurückbringen oder sich an ihnen rächen wollen. Beginnen sie nun, sich eine neue Existenz aufzubauen, dann versuchen diese ihr Vorhaben zu vereiteln. Gelingt ihnen dies, dann freuen sich die patriotisch geprägten Seelen über ihr erfolgreiches Zusammenwirken aus dem erdgebundenen Jenseits in dieser Welt. So manche Militäraussteiger, die durch die üblen Machenschaften der heimtückischen Seelen vor dem finanziellen Ruin stehen und dadurch seelisch und physisch entmutigt und hoffnungslos sind, kehren wieder in den finanziell abgesicherten Beruf des Soldaten zurück.

Doch einem gottgläubigen Menschen mit geistigem Wissen, der schon über geistige Implantate und ihre heimtückische Funktion informiert ist, steht die Möglichkeit offen, beim inneren Liebegeist die Befreiung von einem Implantat zu erbitten. Nach der Auflösung des geistigen Implantats durch den inneren Liebegeist ist er für die jenseitigen Seelen nur dann nicht mehr sichtbar und erreichbar, wenn es ihm gelingt, mit der göttlichen Hilfe ein völlig neues Leben mit herzlichen und sanften Verhaltensweisen zu beginnen. Ein gottgläubiger Mensch, der vom Liebegeist oder eventuell durch einen hellsichtigen Heiler – von ihm wird euch der Liebegeist in dieser Botschaft noch ausführlich berichten – von seinem Militär-Implantat befreit wurde, sollte aber vom himmlischen Liebegeist wissen, dass er trotzdem noch von den jenseitigen heimtückischen Seelen ab und zu beeinflusst werden kann. Der Grund ist folgender: Da ein Berufssoldat in führender Position mit einer lauten, befehlenden Stimme, überheblichen und beherrschenden Wesenszügen im seelisch-menschlichen Bewusstsein schwer belastet ist und von derartigen ungesetzmäßigen Speicherungen täglich noch mehr oder weniger automatisch gesteuert wird, hat es schwer, sich der Beeinflussung ebenso belasteter jenseitiger dunkler Militärseelen ganz zu entziehen. Er soll auch vom Liebegeist wissen, dass ein Mensch mit einem solchen Beruf sehr niedrig in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein schwingt und ihm deswegen keine freiwilligen Schutzwesen aus dem himmlischen Sein beistehen können. Das ist die Folge der völlig anderen Gesetzmäßigkeiten im unteren materiellen Fallsein, die sich abtrünnige Wesen für ihre lichtarmen Welten schufen, die aber nichts mit den himmlischen in feinstofflicher lichtvoller Teilchenart gemeinsam haben. Wahrscheinlich werden nur wenige geistig orientierte Menschen diese Schilderung des Gottesgeistes verstehen oder annehmen können. Dazu haben sie das gute Recht, weil sie unbegrenzte, freie Wesen der Ganzheitsschöpfung sind.

Der Gottesgeist erklärt euch nun kurz die unsichtbare Gesetzmäßigkeit bezüglich der **Schutzwesen**.

Die himmlischen Wesen sind gerne bereit, den gefallenen Wesen auf dieser Erde und auch in den jenseitigen Bereichen schützend und informativ beizustehen. Doch diese Hilfe ist nur dann möglich, wenn sich ein Mensch durch seine Wesensveredelung auf dem himmlischen Rückweg befindet. Dann schwingt er viel höher, als wenn er aus geistiger Unwissenheit nur mit dem Weltenstrom schwimmen würde, der die Menschen stets weiter von der himmlischen Quelle abtreibt. Erst dann ist es den freiwilligen himmlischen Wesen über die geistig erwachte und eine ins Himmelreich rückkehrwillige Seele möglich, mit ihren hohen Lichtimpulsen in das menschliche Bewusstsein durchzukommen. Ansonsten wäre es sinnlos dies bei einem niedrig schwingenden Menschen zu versuchen, der mit seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein nur auf diese Welt ausgerichtet lebt und von jenseitigen Seelen des gleichen Bewusstseins umgeben ist und gesteuert wird. Sie lenken ihn durch Impulse dorthin, wo sie sich selbst in dieser Welt aufhalten möchten. Dagegen können der himmlische Liebegeist und auch wir himmlischen Wesen nichts tun, weil wir mit unseren höher schwingenden Lichtimpulsen die sich um den Menschen aufhaltenden Seelen nicht gewaltsam verscheuchen können. Das haben wir noch niemals getan, auch wenn uns dies nachgesagt

wird, weil wir sowie auch unsere Ich Bin-Gottheit bzw. der universelle Liebegeist das himmlische Freiheitsgesetz leben.

Menschen, die an eine religiöse Organisation gebunden sind, haben an ihrer Seite immer jenseitige Seelen ihrer Glaubensrichtung, die nach Anweisung jenseitiger führender Geistlicher ihnen beigelegt wurden. Die geistig unwissenden, irregeführten gottgläubigen Menschen haben meistens eine falsche Vorstellung von dieser Welt und dem himmlischen Sein, deshalb leben sie sehr weltbezogen und ihre Bewusstseinschwingung ist dementsprechend sehr niedrig. Ihnen stehen jenseitige, gleich ausgerichtete religiöse Angehörige aus ihrer Familiensippe zur Seite, die erdgebunden blieben und sich immer weiter in ihrer Nähe aufhalten wollen. Ist eine einverleibte Seele gottlos oder freigeistig, dann versucht sie im Tiefschlaf ihres Menschen den Kontakt zu bekannten jenseitigen Seelen herzustellen, um deren irdischen Schutz und Beistand zu erhalten. Doch meistens sind sich erdgebundene Seelen vor ihrer eigenwilligen Einverleibung darüber einig, wer ihnen im irdischen Leben schützend beistehen wird – hier mischen sich der himmlische Liebegeist und auch wir himmlischen Wesen nicht ein.

Nun könnt ihr vielleicht besser verstehen, weshalb himmlische Wesen nicht allen Menschen als Schutzwesen beistehen können und dies im Bewusstsein gleich ausgerichtete erdgebundene Seelen übernehmen.

So geschieht dies auch bei Menschen, die sich aus Überzeugung freiwillig zum Militärdienst gemeldet haben. Durch ihre Wesenszüge werden sie ständig vom Militär Energiefeld in den atmosphärischen Schichten und von den gleichartigen jenseitigen Seelen beeinflusst, deshalb weisen sie eine dunkle Aura auf. Ihren Schutz übernehmen nach der Übertragung des geistigen Militär-Implantates die jenseitigen Soldatenseelen. Sie führen die Soldaten in ihrem Privatleben zu jenen Interessengebieten, wo sie sich auch gerne in dieser Welt aufhalten. In ihrer seelisch-menschlichen Aura sind sie öfter anwesend, um ihre weltlichen Wünsche über die Sinne des Menschen wieder erleben zu können. Das ist nun einmal die Tragik des menschlichen Lebens, wovor der Gottesgeist gerne jedes jenseitige Wesen und jeden Menschen warnen würde, doch er und wir himmlischen Wesen kommen nicht an sie heran, weil sich die meisten von ihnen eigenwillig inkarnieren, ohne sich über die großen Risiken eines Erdenlebens bewusst zu sein.

Nun wendet sich der Gottesgeist in seiner Schilderung den gottverbundenen Menschen zu, die aus innerer Überzeugung dem Militärberuf den Rücken kehrten und nun große Schwierigkeiten haben beruflich Fuß zu fassen, um für ihren Lebensunterhalt sorgen zu können. Ihnen rät der Gottesgeist nicht ängstlich zu sein, sondern sich geistig neu auszurichten und zunehmend eine edlere Lebensweise zu führen, denn nur diese lässt sie in eine höhere Schwingung kommen. Wenn sie auf diese Art beständiger leben, dann entziehen sie sich der Sicht- und Reichweite der heimtückischen jenseitigen Seelen. Da sie aber mit überheblichen, lautstarken und bestimmenden Verhaltensweisen sehr geprägt sind, sollten sie gerade hier ansetzen an sich arbeiten und nach und nach herausfinden, welche Motive sie bisher unbewusst gesteuert haben in so einer unwürdigen Art zu leben. Sie sollen schon wissen, dass durch ihr unschönes Verhalten – andere durch ihre Befehle zu unterwerfen – viele Menschen und auch jenseitige Wesen sehr gelitten haben. Wenn sie ehrlichen Herzens bereit sind ihre unschöne Lebensart für immer zu lassen, dann hilft ihnen der universelle Liebegeist über himmlische Lichtwesen. Sie können dann durch ihre Wesensveränderung bzw. himmlisch nähere Lebensweise und hellere Aura wieder mit Impulsen an ihre

Seele herankommen. Befinden sie sich nun zunehmend in einer lichterem Aura, dann werden ihnen auch wieder himmlische Schutzwesen zur Seite stehen können. Vor allem in gefährlichen Lebenssituationen erhalten sie von ihnen über ihre Seele warnende Impulse, damit sie die Gefahr umgehen können. Ihnen wird der Liebegeist durch die himmlischen Lichtboten alles erdenklich Machbare im beruflichen Bereich anzubieten versuchen, damit sie sich eine sichere Lebensexistenz aufbauen können. Doch diesbezüglich ist ihre aufrichtige Bereitschaft und Ausdauer bei der Berufswahl und Stellensuche wesentlich. Sie sollten auch keine Tätigkeit als minderwertig ansehen. Ist dies der Fall, dann strahlen sie beim Vorstellungsgespräch das aus bzw. der Personalchef spürt ihre Überheblichkeit, wenn er sensibel genug ist und über eine gute Menschenkenntnis verfügt. Auch wenn sie erneut einen beruflichen Misserfolg erleben, dann sollten sie nicht gleich verzweifeln und resignieren. Sie sollten an sich selbst glauben und auch daran, dass ihnen der himmlische Liebegeist weitere Berufsmöglichkeiten anbieten wird, von denen sie heute noch nichts ahnen.

Wer hoffnungsvoll und zuversichtlich eingestellt ist, auch dann, wenn er schwierige Lebensphasen durchzustehen hat, der lebt in einer höheren Bewusstseinschwingung. Dieser Zustand ermöglicht ihm, dass er intuitiv mit den in der Seele gespeicherten himmlischen Wesenseigenschaften Hoffnung und Zuversicht in Verbindung steht. Das bedeutet, dass der Mensch über seine Seele himmlische Zusatzenergien und wegweisende göttliche Impulse erhalten kann, die ihm beistehen, dass seine momentan schlechte Lage bald überwunden sein wird. Durch seine hoffnungsvolle und zuversichtliche Lebenseinstellung strahlt seine Aura dies aus und dadurch zieht er kosmische Energiefunken mit erfreulichen und hilfreichen Informationen an. Ihr gottverbundenen Menschen, denkt bitte zu eurem Wohl noch mehr daran.

* * *

Der große Wahnsinn, die Übertragung bzw. Aufnahme geistiger Implantate in das seelisch-menschliche Bewusstsein, die unterschiedliche religiöse Gelübde enthalten, nimmt im Jenseits sowie im Diesseits kein Ende. Das bezieht sich auch auf geistige Implantat Übertragungen in anderen menschlichen Lebensbereichen, welche die Seele ins Jenseits mitnimmt und deshalb erdgebunden bleibt. Es gibt viele Menschen, die einer weltlichen Organisation die Treue schwören und andere wiederum ihrer Familiensippe oder ihrem Partner. Viele schwören sich auch gegenseitig, dass sie nach ihrem physischen Ableben in den jenseitigen Bereichen weiter zusammenbleiben wollen. Durch solche Schwurspeicherungen kommen sie von der Organisation, aber auch voneinander nicht mehr los und werden dann oftmals Diener und Unterwürfige von bestimmenden, führenden Menschen und so gearteten jenseitigen Wesen. Erst wenn sie durch schlimme Erniedrigungen und Knechtschaft sehr zu leiden haben, dämmert es in ihnen langsam und sie beginnen nachzudenken. Viele jenseitige Seelen haben durch neue Erkenntnisse die ernste Absicht sich von ihrer Bindung zu befreien, doch das gelingt ihnen nicht, weil sie öfter Bilder mit Furchteinflößungen aus den eingesetzten Implantaten schauen, die massiv auf ihr seelisches Bewusstsein einwirken. Da sie geistig unwissend sind, kommen sie nicht darauf, dass die geschauten Bilder aus den geistigen Implantaten stammen. Die religiös gebundenen Seelen nehmen deswegen fälschlich an, Gott würde sich ihnen so mitteilen, damit sie keine Veränderung vornehmen bzw. der Religionsgemeinschaft weiterhin die Treue halten. Tatsächlich stammen die furchteinflößenden Bilder von arglistigen, religiös fanatischen Seelen, die diese in die geistigen Implantate programmierten.

Durch die geistigen Implantate, die sie immer auf diese Welt magnetisieren, kommen die meisten religionsgebundenen Seelen nicht aus dem Rad der Wiedergeburt heraus. Ebenso durch die verhängnisvolle Bindung untereinander und zu den irdischen Interessengebieten zieht es sie immer wieder zu dieser Welt, deshalb werden es nicht weniger, sondern immer mehr Erdenbewohner. Durch die geistige Irreführung und geistigen Implantate verschiedener Art nimmt die Bereitschaft der Seelen zur Einverleibung ständig zu. Aus diesem Grund erlebt ihr in eurer irdischen Zeit eine Zunahme der Weltbevölkerung. Welch eine große Tragödie für die gebundenen Menschen und jenseitigen Seelen.

Wahrlich, aus der himmlischen Sicht gibt es für einen Menschen und seine Seele fast keine Möglichkeit, sich der Beeinflussung eines Implantats zu entziehen, um wieder die ersehnte Wesensfreiheit zu erlangen, wenn er kein Wissen über geistige Implantate hat. Das ist auch der Fall, wenn der Mensch ohne herzliche Verbindung zum inneren Gottesgeist lebt und deshalb seine innere Seele geistig nicht erwachen kann. Wenn ihr dies im irdischen Leben nicht gelingt, dann wird sie kein Freiheitsgefühl empfinden und ihren Menschen nicht mit feinen Impulsen darauf aufmerksam machen, dass er sich von Bindungen befreit. Aufgrund dessen wird sie auch nachts, im Tiefschlaf ihres Menschen, beim inneren Liebegeist oder den himmlischen Lichtwesen nicht um neue Weisungen anfragen, die ihr dazu verhelfen könnten, sich von den Implantaten zu befreien.

Eine Befreiung von Implantaten gelingt auch jenen inneren Menschen nicht, die tagsüber mit vielen Beschäftigungen geistig und physisch überlastet sind. Ihrer geistig erwachten Seele ist es nachts kaum möglich, sich von einer religiösen Bindung zu befreien, da sie in der Schlafphase ihres gestressten Menschen zu viele Informationen zu verarbeiten hat. Bei einem solchen Menschen besteht keine Möglichkeit, dass ihm seine Seele tagsüber ihr himmlisches Freiheitsgefühl übertragen kann. Doch das

wäre für ihn sehr wichtig, denn nur so kann er sich tiefgründige Gedanken darüber machen, wie er geistig und in der Welt wieder frei werden kann. Aber dies wird erst dann geschehen, wenn es dem Menschen

tagsüber gelingt, seinen fortwährenden Gedankenfluss zu reduzieren bzw. unter Kontrolle zu bekommen, um in die innere Ruhe und Entspannung zu gelangen. Das erreicht er am besten, wenn er sich länger allein in der äußeren Stille aufhält, ohne einer Beschäftigung nachzugehen. Leider erfolgt dies bei überbeschäftigten Menschen sehr selten, eventuell im Urlaub oder aufgrund einer schweren Erkrankung. Diese göttlichen Hinweise sollten euch geistig orientierten Menschen etwas zu denken geben.

* * *

Ihr werdet nun vielleicht fragen, wie **religiöse Energiefelder** entstehen können.

Ein religiöses Energiefeld entsteht dadurch, weil viele gleichgläubige Menschen und jenseitige Seelen es ahnungslos mit ihren seelisch-menschlichen Bewusstseinskräften bilden. Ihre Gebete – die keine zweipoligen Energien aus dem himmlischen Sein anziehen können, sondern nur die aus dem Energiespeicher des Inneren Selbst ihrer Seele – tragen dazu bei, dass sich das religiöse Energiefeld in den irdisch-atmosphärischen Schichten nach und nach bildet und vergrößert.

Wahrlich, die Energiefelder der verschiedenen Religionsgemeinschaften in den irdisch atmosphärischen Schichten enthalten nur ungesetzmäßige einpolige Energien, denn sie stehen in keiner Weise mit den göttlichen zweipoligen Energien aus der himmlischen Quelle in Verbindung. Aus diesen Energiefeldern rufen die jenseitigen religiös-fanatistischen Seelen durch Gedankensteuerung Energien für die gebundenen Mitglieder ihrer Glaubensgemeinschaft ab. Diese erhalten sie von ihnen aber nur dann, wenn sie sich an die Richtlinien ihrer religiösen Lehre halten. Geschieht dies nicht, dann wird die Zufuhr weiterer Negativ-Energien aus diesem Energiefeld vorübergehend eingestellt, denn sie sollen in der energieärmeren Lebensphase merken, dass sie sich zu sehr durch weltliche Verhaltensweisen ablenken ließen und die Verwirklichung ihrer Glaubenslehre und Gemeinderegeln ungenügend ist. Viele Gläubige haben dann Schuldgefühle und Ängste, weil sie durch die religiöse Irreführung und Selbsttäuschung irrtümlich glauben, Gott würde sie für ihr laues Leben mit Energieentzug und körperlichen Unpässlichkeiten bestrafen. Deshalb fassen sie wieder gute Vorsätze, ihr religiöses Wissen täglich mehr umzusetzen und sich auch für die angeblich von Gott gewollte Glaubensgemeinschaft in ihrer Freizeit mit größerer Tatkraft einzusetzen und sie finanziell mehr zu unterstützen. Die gottgläubigen irregeführten Menschen und auch ihre gebundenen Seelen kommen durch das gesetzte Implantat nicht mehr von der Glaubensgemeinschaft frei bzw. sie werden immer zu ihr zurückgeholt, wenn sie sich nach einer anderen religiösen Lehre umschaue oder sich für ein neues geistiges Wissen interessieren.

Wie ihr schon in anderen Liebetropfen-Botschaften vom Gottesgeist erfahren habt, ist keine Religionsgemeinschaft bzw. religiöse Bewegung oder geistige Gruppe nach göttlicher Anweisung entstanden. Diese wurden noch nie mit himmlischen Kräften unterstützt, weil jede dieser himmlisch fernen Gründungen die Menschen und jenseitigen Wesen lange in die geistige Irre und Unfreiheit führt und ihnen dazu unsagbares Leid bringt. Alle religiösen Organisationen wurden durch religiös-fanatistische Seelen gegründet und enthalten kaum ein Wissen aus der himmlischen Quelle.

Es handelt sich um solche erdgebundene jenseitige Seelen, die sich verbündet haben, in kleinen oder größeren Seelengruppen wirken und auf das menschliche Leben großen Einfluss ausüben. Sie wirken entweder über gottgläubige Menschen, deren Seelen sich für das gleiche religiöse Vorhaben inkarniert haben oder durch ahnungslose gläubige Menschen, die sie durch seelische Implantate heimtückisch dazu brachten ihrer Glaubensgemeinschaft beizutreten, um nach ihren zwanghaften religiösen Vorstellungen und Trugbildern in dieser Welt eine Religion zu gründen. Ihr eigenwilliges fanatisches Wirken hat aber nichts mit Gott, dem universellen Liebegeist, und den himmlischen Wesen zu tun, auch wenn sie dies in ihrer geistigen Unwissenheit, Verblendung und durch religiöse Irreführung annehmen und über ihre Medien in dieser Welt falsch verbreiten.

Ein religiöses Implantat in der Seele enthält viele bindende und furchteinflößende Speicherungen, die auf das Ober- und Unterbewusstsein des Menschen einen starken Einfluss haben bzw. sich massiv auf sein Denken und seine Lebensweise auswirken. Vor allen sind darin **bindende Schwüre** bzw. **Gelübde** enthalten, die der gottgläubige Mensch aus geistiger Unwissenheit seiner Seele in diesem oder anderen Leben zur Speicherung aufbürdete. Es geschieht oft, dass sich im erdgebundenen Jenseits eine religiös-fanatische Seele freiwillig von den religiös Verbündeten ein Implantat einsetzen lässt, ohne die späteren Folgen zu erahnen, weil ihr der geistige Weitblick dafür fehlt oder sie hat durch ihre religiöse Irreführung von anderen Seelen fanatische Wesenszüge übernommen und wurde dadurch geistig blind.

Im erdgebundenen Jenseits halten sich viele gutwillige Seelen auf, die sich nach dem Erdenleben immer wieder neu sammeln. Es handelt sich um gleich ausgerichtete, religiös fanatische jenseitige Seelen, die ihrer lang ersehnten religiösen Illusion fortwährend nachgehen, z.B. unbedingt ein Friedensreich auch unter erschwerten Bedingungen und massiver Gegenwehr der Fallwesen in dieser Welt zu errichten. Deshalb gründen sie immer wieder neue religiöse Organisationen und hoffen, dass ihnen dies einmal gelingen wird. Sie wirken im Eigenwillen, denn noch nie hat der universelle Liebegeist in dieser völlig gegensätzlichen Welt die himmlischen Getreuen (Heilsplanwesen) dazu aufgerufen, einen religiösen Gottesstaat oder ein Weltreich Christi zu gründen. Ihr Irrglaube entstand aus dem religiösen Wahn, ungläubige Menschen und Seelen unbedingt bekehren zu wollen. Solche jenseitigen Seelen besprechen sich untereinander, in welcher irdischen Zeitepoche sie sich in kleiner oder großer Anzahl wieder inkarnieren wollen. Ihnen helfen dann verbündete jenseitige Seelen gleicher religiöser Anschauung, sich in dieser Welt zu begegnen und zu sammeln, um entweder ihrem auf Erden schon begonnenen oder einem neuen Ziel nachzugehen. Diese jenseitigen Seelen helfen sich gegenseitig bei der Inkarnation bzw. stehen den einverlebten Seelen und ihren Menschen mit Schutz und Weisung bei, ohne sich auf den himmlischen Liebegeist in ihrem Lebenskern auszurichten. Durch ihre religiöse Verblendung holen sie bei ihm keine Erkundigungen mehr ein, weil sie überzeugt sind und davon ausgehen, dass ihr gefährvolles Vorhaben in dieser dunklen Fallwelt immer von ihm befürwortet und auch mit zusätzlichen Energien unterstützt wird. Doch da täuschen sie sich sehr, weil im himmlischen Heilsplan kein einziger Hinweis darüber enthalten ist, in der Welt der Fallwesen eine neue geistige Weltordnung durch eine religiöse Lehre einzurichten.

Als wir im himmlischen Sein entsetzt erkannten, dass die tiefst gefallenen Wesen auf dieser Erde die Zerstörung der Ganzheitsschöpfung beabsichtigen bzw. dafür Vorbereitungen trafen, haben alle himmlischen Wesen gemeinsam einen „Schöpfungserrettungsplan“ und dazu – wegen des bevorstehenden Ablaufs der vorgegebenen Äonenfrist für die Existenz außerhimmlischer Welten – einen „Rückführungsplan“ für die abtrünnigen Wesen zusammen erstellt, den wir für euch Menschen „himmlischer Heilsplan“ nennen. Seinen Inhalt speicherten jene himmlischen Wesen in ihrem Bewusstsein, die sich freiwillig nur für einige Inkarnationen in diese Welt begeben wollten. Ihr Vorgehen in dieser Welt und anderen Fallwelten sah in Bildern für sie nur sanfte und himmlisch gesetzmäßige Verhaltensweisen vor, doch keine fanatisch-eigenwilligen Aktionen, die mit schlimmen Gewalthandlungen verbunden sind – woran in der irdischen Vergangenheit leider einige religiös Irreführte von ihnen beteiligt waren und es auch heute noch sind.

Wahrlich, durch ihren religiösen Fanatismus übergehen die meisten jenseitigen Seelen, die eine Einverleibung ins menschliche Kleid planen, die Warnungen Gottes über himmlische Wesen. Ihr Eigenwille

und fanatischer Ehrgeiz ist stärker als die gütigen Weisungen des himmlischen Liebegeistes, die immer die bestmöglichen und gesetzmäßigen Verhaltens- und Vorgehensweisen für die Wesen enthalten. Seine Weisungen aus dem göttlichen Ernst sind auch dafür notwendig, dass die in der himmlischen Evolution noch nicht so weit fortgeschrittenen Wesen keine Schwierigkeiten mit den ihnen noch unbekannten feinstofflichen Teilchen (Atome) und ihren Strahlungen erhalten. Diese gelten auch für Wesen bzw. Menschen in den außerhimmlischen Welten, damit sie sich nicht durch ihre geistige Unwissenheit und kosmische Kurzsichtigkeit ahnungslos in ein selbst verschuldetes Leid begeben.

Wie ihr vom Liebegeist erfahren habt, lassen sich viele Seelen im erdgebundenen Jenseits freiwillig Implantate in ihren Lichtkörper einsetzen, die auf eine bestimmte Aufgabe programmiert sind und ihr Bewusstsein zur Erfüllung dieses Ziels hinsteuern sollen. Die gleichartigen verbündeten Seelen, die sich wieder in diese Welt begeben wollen, haben untereinander einen Schwur geleistet, damit sie sich im Erdenleben wieder magnetisch anziehen und zusammen ein Projekt angehen, entsprechend ihres im Jenseits gemeinsam beschlossenen Vorhabens für diese Welt. Die jenseitigen gleichartigen Seelen setzen sich gegenseitig Implantate ein, die eine bestimmte Zielsetzung für diese materielle Welt enthalten. Darunter sind viele Wissenschaftler bzw. Forschergruppen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, ein ihnen noch unbekanntes Wissensgebiet genauer zu erforschen, das sie schon in ihrem Vorleben sehr interessiert hat. Da sie wegen ihres hohen Alters oder anderen Hindernissen im Erdenleben nicht mehr dazukamen ihre wissenschaftliche Arbeit zu Ende zu führen, besteht in ihnen der drängende Wunsch sich wieder zu inkarnieren. Für ihr Vorhaben suchen sie im erdgebundenen Jenseits nach Seelen mit gleichen Interessen, die sich ihnen anschließen, um in aufgeteilten Gruppen – die einen im erdgebundenen Jenseits und die anderen in dieser Welt – das angestrebte Forschungsprojekt zusammen zu beginnen oder weiter voranzutreiben. Diese finden sie durch das Aussenden bestimmter Gedankeninformationen, die gleichartige Seelen auf magnetischen Lichtbahnen anziehen. Jede der verbündeten jenseitigen Seelengruppen verfolgt ein anderes Ziel. Durch ihre gegenseitigen bindenden Schwüre sind sie einem Energiefeld angeschlossen, das sowohl die jenseitigen Seelen als auch die einverlebten im materiellen Kleid energetisch stützt. Es sind einpolige Kräfte, die sie sich zunutze machen und sie zum abgemachten Ziel steuern. Viele jenseitige Seelen entziehen energiereichen Menschen und ihren Seelen arglistig Energien, mit denen sie sich manchmal riesige ungesetzmäßige einpolige Energiefelder erschaffen. Aus diesen erfüllen sie sich über gleichartige Menschen ihre materiellen Freuden und abartigen Sehnsüchte – wonach sie ein großes Verlangen haben –, da sie selbst keinen feststofflichen Körper besitzen und in ihrem degenerierten kleinen Lichtkörper keine Energien mehr zur Verfügung haben.

Wahrlich, Implantate sind magnetisch wirkende Energieteilchen, die bestimmte Speicherinhalte und verschiedene Steuerprogramme beinhalten und sich in der Aura des seelisch-menschlichen Bewusstseins befinden. Sie werden von den arglistigen jenseitigen Erschaffern deswegen eingesetzt, damit der Mensch durch das Implantat bzw. durch sie in eine bestimmte Lebensrichtung gesteuert wird und die vorgegebenen gespeicherten Aufgaben des Implantats unbewusst erfüllt.

Gutmütige gottverbundene Menschen mit eingesetzten Implantaten sind davon ahnungslos und leben deshalb sehr gefährlich, weil sie in eine bestimmte Lebensrichtung gesteuert werden, die sie noch weiter vom himmlischen Leben entfernt. In dieser Täuschungswelt leben viele ahnungslose Menschen mit einem religiösen Implantat, das sie an eine Glaubensgemeinschaft binden soll. Doch macht bitte nicht den Fehler

zu glauben, dass nun jeder Mensch in dieser Welt ein oder mehrere Implantate in seiner Aura hätte – das ist nicht so. Aber die Fremdsteuerung eines Menschen und seiner Seele durch ein Implantat ist aus der himmlischen Sicht sehr tragisch, weil dadurch die Wesensfreiheit teilweise außer Kraft gesetzt wird und die Seele sich mit himmlisch fernen Speicherungen immer mehr belastet.

Da die Menschen nicht hellseherisch sind, keine geistigen Kenntnisse haben und sich eine derart unsichtbare Beeinflussung durch ein Implantat bzw. diese Programmierung nicht vorstellen können, bleiben sie bis zu ihrem Ableben darüber unwissend. Dagegen kann ein hellseherischer Mensch, der viel geistiges Wissen aufgenommen hat und die Fähigkeit besitzt, die unterschiedlichen Farbstufen der seelisch-menschlichen Aura zu deuten, ein oder mehrere Implantate ausfindig machen. Doch ihnen ist es selbst nicht möglich, ein Implantat, das eine bestimmte dunkle Farbe aufweist, zu öffnen und sich über dessen Inhalt zu informieren. Das können hellseherische Menschen nur mithilfe verbündeter jenseitiger erdgebundener Seelen, die über einige Kenntnisse verfügen und diese ihnen in einer Durchgabe mitteilen. Es kann aber auch sein, dass dem Hellseher die jenseitigen Seelen falsche Informationen übermitteln. Das geschieht dann, wenn sie wenig geistiges Wissen über kosmische Geschehnisse und Gesetzmäßigkeiten aufweisen oder daran interessiert sind, den medialen Menschen in die Irre zu führen oder von seinen Lebenskräften zu profitieren. Es kann auch sein, dass dieser in seinem menschlichen Bewusstsein über zu wenige brauchbare Wissensspeicherungen verfügt, die aber für die Seelen, die durch ihr Helfersyndrom erdgebunden geblieben sind, zur genauen Beschreibung des Implantat Inhalts wichtig wären. In diesen fanatischen Helferseelen befindet sich meistens auch ein Implantat, das sie sich einmal im erdgebundenen Jenseits gegenseitig einsetzten, um geistig suchenden und auch kranken Menschen mit ihrem Wissen und ihren Heilenergien aus den dies- und jenseitigen Energiefeldern beizustehen. An so ein Leben haben sie sich gewöhnt. Ihr Helfersyndrom, von dem sie nicht mehr loskommen, steuert sie schon lange massiv. Ihnen bereitet die Tätigkeit über den medialen Menschen eine große Freude, jedoch ohne zu ahnen, dass der Gottesgeist sie herzlich gerne wieder im himmlischen Sein sehen würde. Durch ihr Helfersyndrom, das einmal aus ihrer guten Absicht entstand, belasten sie sich fortwährend bzw. überdecken ihre Seele immer weiter mit himmlisch fernen Speicherungen aus dieser ungesetzmäßigen Welt. Das ist ihnen aber wegen ihres begrenzten geistigen Wissens und ihrer geringen kosmischen Sicht nicht bewusst. Sie belasten sich deswegen andauernd, weil sie sich meistens in der Nähe des medialen Menschen aufhalten, ihn beobachten und oft ungesetzmäßig in seine Aura eintreten, um mit ihm über seine menschlichen Sinne etwas in dieser Welt zu erleben, das ihn, aber auch sie noch sehr anzieht.

Wahrlich, die meisten medialen Menschen, die sich z.B. zur Aufgabe gemacht haben Heilungssuchenden zu helfen, wirken bewusst oder unbewusst mit verbündeten, gleich ausgerichteten erdgebundenen jenseitigen Seelen, die ihnen auch helfen, die Hellsicht zu erlangen. Damit ein medialer Mensch hellseherisch wird, greifen sie in seine seelisch menschliche Aura ein und verstärken bewusst mit ihren Energien das seelische Chakra bzw. das geistige Bewusstseinszentrum, welches zwischen den Augen liegt – ihr nennt es das göttliche Liebezentrum. Durch ihre bereitgestellten und zuführenden Energien beginnen in diesem Bereich die feinstofflichen Teilchen der Seele enorm zu schwingen und dadurch stülpt sich die Seele bzw. das seelische Bewusstsein über den menschlichen Körper – überwiegend im Kopfbereich. In diesem Moment vereinigen sich das seelische und menschliche Bewusstsein des Heilers und das bedeutet, dass die Seele das Geschaute dem menschlichen Sehsinn überträgt. Doch was sie ihm an geschauten Bilddaten überträgt, ist aus der himmlischen Sicht nicht die volle Realität, im Vergleich zu dem, was eine

Seele ohne Körper im Jenseits sonst schauen kann. Nun, durch die geistige Öffnung – manche geistig orientierte Menschen bezeichnen es als das „dritte Auge“ – wird es dem medialen Menschen möglich, in die seelisch-menschliche Aura des Heilungssuchenden zu schauen. Durch die Steuerung der jenseitigen Seelen kann der mediale Mensch ein oder mehrere Implantate bei einem Heilungssuchenden finden. Nun versuchen die anwesenden Seelen, die auch in einer Gruppe zusammenwirken und sich in der Aura des Heilungssuchenden befinden, durch energetische Gedankenimpulse das Implantat zu öffnen. Die Seelen und auch manchmal der mediale Mensch sehen anhand der Bilder, um welchen Speicherinhalt es sich handelt, also worauf das Implantat ausgerichtet wurde bzw. wozu es den Menschen und seine Seele steuern sollte. Oft sehen sie darin Bilder von einer Wesensunterwerfung bezüglich einer religiösen Glaubensgemeinschaft oder weltlichen Organisation, die durch ein Gelübde oder einen Eid geschah.

Manche im erdegebundenen Jenseits auf einen äußeren Gott ausgerichteten, noch nicht weit gereiften Helfersyndrom Seelen, die keine innere Hinwendung zu Gott, dem universellen Liebegeist, pflegen, haben große Bedenken, einen Menschen und seine Seele vom Implantat abzukoppeln. Das heißt, sie müssen die geistigen Verbindungsfäden zum seelisch-menschlichen Bewusstsein und zu den diesseitigen und jenseitigen Mitgliedern der Religionsgemeinschaft trennen. Doch wenn sie dies tun, dann müssen sie damit rechnen, dass die religiösen Seelen der Glaubensgemeinschaft dies gleich bemerken. Aufgrund schlechter Erfahrungen mit ihnen fürchten sie sich vor ihren geistigen Angriffen, da sie in der Überzahl zusammenwirken und auch davor, dass sie aus der Nähe des medialen Menschen verschreckt werden könnten. Deshalb beraten sie vorher, ob sie sich darauf einlassen sollen. Oftmals trauen sie sich nicht, die gesetzten Implantate bei einem Menschen unwirksam zu machen.

Die jenseitigen Helferseelen wissen aus dem Gespräch zwischen dem Heilungssuchenden und medialen Menschen, dass er schwer erkrankt ist und die Hilfe Gottes durch ihn erbeten hat. Der mediale Mensch, der schon viele Heilerfolge aufweisen kann, wirkt zu seinem Glück mit gutmütigen jenseitigen erdegebundenen Seelen zusammen, die massiv von einem Helfersyndrom gesteuert werden und unbedingt kranken Menschen aus ihrem kosmischen Wissen, jedoch begrenzten Weitblick helfen wollen. Sie glauben irrtümlich, dass sie auf diese Weise ihren barmherzigen Beitrag in dieser Welt leisten und den gottgläubigen Menschen in ihrer Not bzw. schlimmen Krankheit durch den für sie aufgeschlossenen medialen Menschen helfend beistehen können. Nun, sie haben aus dem Gespräch herausgehört, dass der Heilungssuchende lange einer religiösen Glaubensgemeinschaft zugehörig war und diese tatkräftig unterstützt hat. Sie erkennen auch, dass das Implantat über Lichtfäden zu seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein sowie zu den Mitgliedern der Glaubensgemeinschaft eine Verbindung aufweist. Da sie aber die Implantat-Speicherungen nicht auflösen können, weil dafür zweipolige göttliche Energien aus dem Lebenskern der Seele des Heilungssuchenden erforderlich wären, versuchen sie, mithilfe ihrer Gedankenkräfte und der Hände ihres Lichtkörpers die geistigen Verbindungsfäden zu trennen. Nach der erfolgreichen Abtrennung vom noch vorhandenen Implantat kann dem Heilungssuchenden keine weitere Lebensenergie mehr von den fanatischen jenseitigen Seelen der Glaubensgemeinschaft entzogen werden und von ihnen auch keine direkte Beeinflussung mehr erfolgen. Durch diesen geistigen Eingriff in die seelisch menschliche Aura des Erkrankten verfügt er wieder über mehr Lebensenergien und kann gesunden.

Doch die geistig orientierten Menschen sollen vom Gottesgeist erfahren, dass ein Implantat – davon können sich mehrere mit verschiedenem Inhalt in der seelisch-menschlichen Aura befinden – durch einen

Heiler nur seine Funktion und Wirksamkeit verloren hat, aber noch nicht aufgelöst worden ist. Die inaktiven Implantate werden dann von den anwesenden Seelen in farb- und schwingungsgleiche Seelenpartikelhüllen abgelegt, deshalb sind sie nicht mehr sichtbar, aber noch vorhanden. In den übergestülpten Hüllen der Trillionen Lichtpartikel eines ehemals reinen himmlischen Wesens sind alle außerhimmlischen Lebensspeicherungen abgelegt, die das Bewusstsein des Wesens sehr prägen. Das bedeutet: Das Wesen wird durch die Gesamtsumme der außerhimmlischen Speicherungen im Fühlen, Denken und Handeln ständig unbewusst gesteuert. Entsprechend der Hüllenspeicherungen weist ein inkarniertes oder jenseitiges belastetes Wesen eine dunkel- oder hellfarbige Aura Strahlung auf. Wahrlich, unwirksame geistige Implantate werden nach der Behandlung durch einen Heiler weiter in der Seele eines Menschen verbleiben, bis sich entweder der Mensch oder nachts seine Seele oder sie nach dem irdischen Leben in den jenseitigen Bereichen aus neuen Erkenntnissen heraus selbstständig an den inneren Liebegeist wendet und ihn herzlich darum bittet, diese für immer aufzulösen. Bitte denkt daran!

Zur Auflösung eines Implantats benötigt ihr keinen Heiler, der mit jenseitigen Seelen zusammenwirkt, denn in euch bzw. eurem Seelen-Lebenskern befindet sich die Essenz des universellen Liebegeistes und erfreulicherweise auch seine himmlischen Heil- und Umwandlungsenergien. Wenn ihr euch aus innerer Überzeugung mit eurem Anliegen herzlich an ihn wendet, dann wird er eure Bitte gerne entgegennehmen. Mit seiner Hilfe werdet ihr frei von der Anziehung der Glaubensgemeinschaft, um endlich als religionsfreier, jedoch innerer gottverbundener Mensch leben zu können – so wie auch alle reinen Wesen in der unbegrenzten himmlischen Freiheit leben.

Da wir himmlischen Wesen allezeit in der unbegrenzten Freiheit leben wollten, haben wir bei der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit folgende Speicherung in ihr Allseins Bewusstsein eingegeben: Sie kann aus unserem Wesens-Lebenskern – worin sie sich mit allen Speicherungen der universellen Essenz befindet – nur dann in unser Bewusstsein einsprechen, wenn wir dies von ihr wünschen bzw. erbitten, und dies bezieht sich auch auf ihre energetische Unterstützung aus der himmlischen Urzentralsonne. Diese himmlische Gesetzmäßigkeit bzw. Regelung ist ebenso für das menschlich-seelische Leben außerhalb der himmlischen Welten maßgeblich, und das bedeutet, dass ohne Zustimmung des Menschen oder seiner Seele kein seelisches Implantat aufgelöst werden darf.

Könnt ihr nun diese himmlische Gesetzmäßigkeit besser verstehen und annehmen, die ebenso für euch gilt, weil ihr auch aus dem himmlischen Sein stammt? Bitte versteht: Der himmlische Liebegeist und wir himmlischen Wesen können euch in dieser ungesetzmäßigen Welt nur aus unseren himmlischen Gesetzen helfen, weil wir in unserem Lichtbewusstsein sie selbst sind. So werden wir nie gegen unsere himmlischen freiheitlichen Lebensregeln verstoßen, weil wir sonst selbst unfrei werden würden, und was das bedeutet, sehen wir an euch Menschen.

Deshalb rät der himmlische Liebegeist den gottgläubigen Menschen, die sich aus innerer Überzeugung von ihrer Glaubensgemeinschaft lösen wollen, jedoch immer wieder mit ihrem guten Vorsatz scheitern, weil sie unbewusst von einem religiösen Implantat gesteuert werden, sich nach innen zu wenden und Gott, den himmlischen Liebegeist, herzlich um seine Hilfe zu bitten. Erst dann ist es ihm möglich in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein zu wirken. Das heißt, er kann mit seinen Liebekräften aus dem Seelenlebens Kern mithilfe himmlischer Wesen das religiöse Implantat mitsamt dem bindenden Speicherinhalt auflösen.

Doch die große Tragik in dieser Welt ist die geistige Unwissenheit und Irreführung der Menschen. Ein geistig unwissender gottgläubiger Mensch kommt von selbst nicht darauf, dass er durch ein Implantat ferngesteuert wird. Genauso ergeht es auch den religiös irregeführten Seelen im Jenseits. Erst wenn der Mensch und seine Seele sich nach einem freieren Leben sehnen – auch im geistig-religiösen Bereich –, erst dann wird es ihnen gelingen einen größeren und klareren Überblick und die Gewissheit über ihr bisheriges unfreies Denken und Leben zu erhalten. Wenn in ihnen die aufrichtige Bereitschaft zur Einsicht und notwendigen geistigen Neuorientierung besteht, erst dann kann die Veränderung des menschlichen oder seelischen Bewusstseins, jedoch nur sehr langsam, geschehen, denn dafür benötigt der Mensch oder die jenseitige Seele viel neues geistiges Wissen und dazu neue Erkenntnisse und Erfahrungen aus ihrem Leben. Die Veränderung zur geistigen Unabhängigkeit kann für manch einen religiösen Menschen anfangs sehr schmerzvoll sein, weil er sich nur schwer von seiner gewohnten religiösen Lebensweise und von den ebenso religiös eingestellten befreundeten Menschen lösen kann, da zu ihnen eine Bindung besteht. Darum sind dann viele von ihnen inneren Kämpfen und äußeren Schwierigkeiten ausgesetzt. Besonders für jene ist es sehr schwierig sich von der Glaubensgemeinschaft zu lösen, die darin beruflich tätig sind und finanziell abhängig wurden. Sie werden aber auch bei ihrem Vorhaben, sich religiös zu befreien, oft durch Familienangehörige oder gut befreundete Menschen massiv daran gehindert, da diese ihre neue religionsfreie Lebensauffassung nicht akzeptieren wollen.

Wahrlich, wenn es ein religiös gebundener Mensch durch neue Erkenntnisse und den inneren Drang zur Freiheit und Unabhängigkeit im Diesseits nicht schafft sich von dem aufgesetzten religiösen Lehrwissen einer Glaubensgemeinschaft und von der inneren und äußeren Bindung an Glaubensmitglieder zu befreien, dann wird es für seine gottgläubige Seele in den jenseitigen Bereichen auf einem lichtarmen Religionsplaneten sehr, sehr schwer sich davon zu lösen. Sie kommt nur deswegen auf einen Religionsplaneten, weil sie nach dem Ableben ihres Menschen gleich von führenden Geistlichen und deren blindgläubigen Dienern bzw. Bekannten der Glaubensgemeinschaft abgeholt wird. Unzählige religiös irregeführte Seelen leben im erdgebundenen Jenseits oder auf lichtarmen Religionsplaneten, von denen die meisten von einem religiösen Schwur-Implantat gesteuert werden, deshalb haben sie es sehr schwer sich religiös zu befreien. Ihre himmlische Rückkehr, die ein stetiges geistiges Umdenken auf die himmlischen Lebensregeln erfordert, findet deshalb nur auf Umwegen sehr mühsam und lange während statt und ist oft mit großem Herzensleid verbunden. Der wesentliche Grund dafür ist bei ihnen immer der gleiche: Ihnen werden von den jenseitigen religiös-fanatiskan Seelen auf dem Weg ins himmlische Licht und in ihre ersehnte Wesensfreiheit große Hindernisse in den Weg gestellt, die sie zermürben sollen. Dies fängt mit furchteinflößenden Verfluchungen bzw. Verwünschungen durch die von religiösem Wahn besessenen Geistlichen und ihrem hörigen Anhang an und setzt sich mit vielen abstoßenden seelischen Grausamkeiten fort, wenn sie sich nicht nach ihrer religiösen Lehre richten. Das müssen leider auch in dieser Welt gottgläubige Menschen manch einer unfreien Glaubensgemeinschaft über sich ergehen lassen, wenn sie beabsichtigen sich davon zu lösen.

* * *

Wenn Menschen oder jenseitige erdgebundene Seelen aus religiösem Wahn jemand verwünschen bzw. verdammen, dann zeigen sie ihren wahren gefühllosen, sadistischen Charakter. Sie weisen diese Charaktereigenschaften nur deshalb auf, weil sie einmal im Diesseits oder in den jenseitigen Bereichen durch ihren religiösen Fanatismus furchtbare Gewalthandlungen begangen und sich damit sehr belastet haben. Viele von ihnen sind eine gesplante Persönlichkeit, die sich einmal freundlich und zuvorkommend zeigt und dann wieder böse, vor allem dann, wenn jemand ihrer unrealen und fanatischen Lebenseinstellung widerspricht bzw. gegen ihre religiöse Ideologie und ihr unfreies Leben Einwände hat. Solche Menschen und jenseitige Wesen werden dann durch ihre abartig böse Prägung gesteuert und können es nicht ertragen, dass sich andere ihrer unrealen Geisteshaltung entziehen. Geschieht dies, dann drohen sie ihnen mit Unglück und Verderben. Sie bitten Gott öfters aus religiöser Blindwütigkeit und geistiger Umnachtung, religiös Andersdenkende oder Aussteiger aus ihrer Glaubensgemeinschaft hart zu bestrafen. Solche geistig gesplante Menschen oder so gearteten jenseitigen erdgebundenen Seelen – die sich gerne in der Nähe religiös-fanaticher Menschen aufhalten und diese steuern – leben schon lange unbewusst in einer einengenden und fanatisch zerstörerischen Geisteshaltung. Diese schwer belasteten Menschen oder jenseitigen Seelen sind aus der himmlischen Sicht zu bedauern, weil sie einmal ihre abartigen und unbarmherzigen Gedanken und Handlungen gegenüber Menschen und Seelen, die in ihrer Seele gespeichert sind, in Form eines schaurigen Lebensfilms sehen werden. Das kommt davon, weil das Bewusstsein eines außerhimmlischen Wesens automatisch die eingegangenen Gefühle, Gedanken und Handlungen ständig nach der Lebenseigenschaft und Schwingung sortiert und diese in den Partikelhüllen als himmlisch ferne Belastung ablegt.

Aufgrund der bereits begonnenen Rückführung des außerhimmlischen Lebens – wobei zuerst die Auflösung der lichtarmen, niedrig schwingenden Fallbereiche geschieht – strahlen vermehrt kosmische zweipolige Energien auf die Partikelhüllen der verschatteten Wesen ein. Diese können bewirken, dass sich manche Speicherungen in den Seelenpartikelhüllen unverhofft öffnen und sich ihnen in Bildern, ähnlich einer Filmvorführung zeigen. Da die schwer belasteten Wesen nicht erkennen, woher diese Bilder kommen, glauben sie irritiert, andere Wesen würden ihnen Schlimmes antun wollen. Dadurch wird sie eine lange kosmische Zeit immer wieder Furcht- und Panikstimmung erfassen, da sie sich von den selbst gesetzten Ursachen bzw. schaurigen Bildern verfolgt fühlen. Da sie es nicht gewohnt waren Gott, den inneren Liebegeist, im seelischen Herzen um Hilfe zu bitten, wissen sie nicht, wie sie mit dieser unbekannten schrecklichen Situation umgehen sollen. Sie werden aus Furcht vor ihrer eigenen Aussaat entsetzt schreien und jämmerlich weinen. Trotz des für sie unerträglichen Zustandes wollen die meisten keine lichtreicheren Wesen an sich heranlassen, da ihr ausgeprägter Hochmut und Stolz dies nicht zulassen. Solche Wesen, die in unerträglicher Furcht vor ihrer eigenen Aussaat leben, sehen wir himmlischen Wesen öfter in den finsternen Fallbereichen. Den inneren Gottesgeist und uns himmlische Wesen weisen sie trotz ihrer misslichen Lage ab, deshalb kann ihnen keine Hilfe zuteilwerden. Wenn der schauernde Lebensfilm selbstgesetzter schlimmer Ursachen wieder vorbei ist, befinden sie sich noch eine Weile bewegungslos und erschüttert abseits anderer jenseitiger Wesen. Nur kurz versuchen sie den Grund des Ereignisses herauszufinden. Doch mangels geistigen Wissens kommen sie nicht darauf, warum ihnen dies geschah. Danach leben sie ohne herzliche Reue über das Geschaute und ohne jegliche Wesensveränderung weiter, als wenn sie nichts Entsetzliches gesehen hätten.

Ihr geistig orientierten Menschen, könnt ihr euch diesen tragischen Zustand der jenseitigen geistig gespaltenen und zerstörerischen Wesen vorstellen, der sich in der kosmischen Gegenwart fortwährend ereignet und die uneinsichtigen Wesen in der Zukunft noch sehr oft schmerzlich treffen wird?

Wenn euch heute religiös-fanatische Menschen wegen eurer nun religiös freien Geisteshaltung oder eures Austritts aus ihrer Glaubensgemeinschaft Verwünschungen zusprechen, dann vergebt ihnen. Auch wenn euch dies momentan sehr bewegen und im Herzen schmerzen sollte, versucht darüber nicht mehr nachzudenken oder zu sprechen und fürchtet euch nicht vor ihnen. Sie können euch mit ihren böartigen Gedanken nicht erreichen, wenn ihr keine Gedankenbilder von diesen abartigen Menschen mehr in euch zulässt, denn sonst würdet ihr euch auf ihre Wellenlänge begeben. **Wisset: Furcht zieht immer negative Energiefunken mit gleichem Speicherinhalt an, darum seid nicht ängstlich, sondern zuversichtlich und fühlt euch im himmlischen Licht geborgen.** Das ist ein guter Rat des himmlischen Liebegeistes für eure unerträglichen Lebenssituationen, denen ihr leider in dieser gefährvollen finsternen Welt immer wieder begegnen werdet.

* * *

Wahrlich, in dieser Welt leben viele religiöse Fanatiker, die immer wieder den gutmütigen Menschen mit Einschüchterungen viel Herzensleid zufügen, vor allem denen, die sich aus herzlicher Überzeugung, reichlichen Überlegungen und neuen Erkenntnissen entschlossen haben, religionsfrei zu leben. Den Austritt eines Gläubigen aus ihrer Glaubensgemeinschaft wollen Fanatiker nicht dulden, deshalb sprechen sie ihnen Verfluchungen und vieles Üble mehr zu. Manche gehen dann in ihrem Zorn und Hass auf Abtrünnige so weit, dass sie von jenseitigen fanatischen Seelen vorübergehend besetzt werden. In dieser Besetzungsphase brüllen sie die aus ihrer Religionsgemeinschaft ausgeschiedenen Menschen mit folgenden Worten an: „Ihr werdet einmal von Gott dafür grausam bestraft werden“ oder „Er verflucht euch auf alle Ewigkeit“ oder „Er wird euch im Jenseits wegen eures Austritts nicht mehr kennen, weil ihr ihn dadurch verraten und verleugnet habt. Deshalb wird er euch für immer vom Himmelreich ausschließen.“

Solche verachtenden Äußerungen und noch schlimmere der geistig gespaltenen religiösen Menschen und jenseitigen Wesen, die einerseits Gott als die universelle Liebe verherrlichen und andererseits ihm dann unterstellen, dass er Menschen und jenseitige Wesen in den Fallbereichen verfluchen und bestrafen würde, sind aus unserer himmlischen Sicht unfassbar. Wir himmlischen Wesen empfinden den größten Schmerz in unseren Herzen, wenn wir heute noch im Dies- und Jenseits sehen, dass religiös fanatische Menschen und gleichartige jenseitige Wesen wegen ihres Glaubens im Namen Gottes grausame Taten begehen.

Wahrlich, die von religiösem Wahn besessenen Menschen und gleichartigen jenseitigen Seelen sind sehr zu bedauern, denn ihr massiver Fanatismus treibt sie ständig dazu an, eine herzlose Einstellung gegenüber geistig andersdenkenden oder ungläubigen Menschen zu haben. Hören sie mit ihrer fanatischen Lebensart nicht bald auf, dann wird ihr Bewusstsein einmal so sehr umwölkt und getrübt sein, dass sie in den Zustand der Bewusstseinsspaltung und schließlich in die völlige geistige Umnachtung geraten. Was das für ein einst sanftes und herzliches himmlisches Wesen mit großer kosmischer Weitsicht und unendlich großem geistigem Wissen in den nun sehr dunklen jenseitigen Bereichen bedeutet, das könnt ihr euch nicht vorstellen – es ist aus der himmlischen Sicht sehr, sehr schlimm bzw. mit euren Worten nicht zu beschreiben.

Die religiös-fanatischen Menschen und so ausgerichteten jenseitigen erdgebundenen Seelen sind mit ihren religiösen Wahnvorstellungen schon so sehr überdeckt, dass sie sich nicht mehr vorstellen können, dass Gott und die himmlischen Wesen keinem kosmischen Wesen etwas Böses zudenken oder antun, weil sie nur herzliche und sanfte Wesenszüge in ihrem Bewusstsein gespeichert haben und ihr himmlisches Leben nichts Böses kennt. Wahrlich, bei einem reinen himmlischen Wesen schwingt das innere Herz (Lebenskern) durch seine edlen, lichtvollen Speicherungen sehr hoch und deshalb kann es keinem anderen Wesen etwas Schlechtes wünschen oder zusprechen – das gilt auch für das allumfassende Bewusstsein des himmlischen unpersönlichen Liebegeistes, der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne.

Vielleicht leuchtet es manchen geistig verwirrten, jedoch nun einsichtigen Menschen durch die Richtigstellung des Liebegeistes ein, dass solche unübertrefflich wesensverachtenden böartigen Aussagen nicht von Gott, sondern nur von jenen fanatischen Menschen oder jenseitigen Wesen stammen können, die den religiösen Abweichlern in ihrer Glaubensgemeinschaft oder den Aussteigern Furcht einflößen wollen. So verhalten sie sich auch ihren unliebsamen religiösen Konkurrenten gegenüber, die sie

verachten und am liebsten zerstören würden. Diesen religiösen Fanatikern darf kein Mensch oder Wesen im Jenseits widersprechen. Die meisten von ihnen haben durch ihre massiven seelischen Belastungen bzw. himmlisch fernen Lebensweisen auch noch eine irreale Anschauung vom himmlischen Sein und von Gott – den sie sich fälschlich persönlich anstatt unpersönlich vorstellen. Widerspricht jemand ihrer irrealen Glaubensvorstellung, dann können sie sehr zornig werden. Wer sich so unbeherrscht verhält, der ist mit den Wesenszügen der Arroganz, des Fanatismus und der Unfreiheit schwer belastet. Gegenüber Glaubensabtrünnigen bzw. Aussteigern zeigen sie ihren wahren Charakter, den sie sonst mit gekünstelter Scheinfreundlichkeit vortrefflich zu überdecken verstehen. Religiöse Fanatiker sprechen gegenüber Andersdenkenden, freieren Gläubigen auch noch heute, in der Zeit der geistigen Aufklärung, Furchteinflößungen aus. Damit wollen sie bezwecken, dass die Abtrünnigen in einen religiösen Gewissenskonflikt geraten bzw. sich aus Furcht vor Gott gezwungen fühlen, weiter in ihrer Glaubengemeinschaft zu bleiben.

Wenn ihr euch von einer Religionsgemeinschaft oder geistigen Gruppe befreien wollt oder schon verabschiedet habt und euch solche religiösen Fanatiker begegnen, die mit Bibelsprüchen auf euch einreden, dann geht weise vor und lasst sie einfach stehen, ohne sich mit ihnen auf ein Gespräch einzulassen. Hinter ihnen stehen nämlich fanatische Seelen, die nur darauf warten, dass ihr euch mit ihnen in ein Streitgespräch einlasst. Davon möchte euch der universelle Liebegeist bewahren, darum warnt er euch und weist euch auf lauende Gefahren hin, die euch von dunklen erdgebundenen, fanatischen Seelen über gleichartige Menschen begegnen können. Doch sendet bitte solchen religiösen Fanatikern keine schlechten Gedanken zu, sondern verzeiht ihnen, denn sie wissen aufgrund ihrer religiösen Blindheit bzw. ihres Wahns nicht, was sie sich selbst und anderen damit antun. Bitte befasst euch nicht mehr mit ihnen, denn sonst zieht ihr die unsichtbaren erdgebundenen Seelen ihrer Glaubengemeinschaft an, die euch dann in einer niedrigen Schwingung zu beeinflussen versuchen. Davor warnt euch der Gottesgeist, weil er euch gerne in einer lichten Aura und im himmlischen Lichtschutz sehen möchte, damit ihr möglichst unversehrt das irdische Leben übersteht.

* * *

Damit euch gutmütigen Menschen und auch euren Seelen in den jenseitigen Bereichen großes Herzensleid erspart bleibt, bietet euch der Gottesgeist in dieser irdischen Zeit über viele Liebetropfen eine geistige Neuorientierung an, damit ihr endlich aus dem „Irrgarten dieser Welt“ herausfindet. Seine Hilfe bezieht sich ebenso auf den „inneren Irrgarten“ eures menschlich-seelischen Bewusstseins, der aus vielen irrationalen Speicherungen eurer Gedanken, Gefühle und Handlungen entstanden ist. Der Entstehungsgrund des fast ausweglosen Labyrinths in eurem Bewusstsein war und ist immer noch unverändert der gleiche: Ihr habt in vielen Inkarnationen ahnungslos die himmlisch fernen Lebensweisen der tiefst gefallenen widerspenstigen Wesen nachgeahmt, die von ihnen einmal bewusst auf ein personenbezogenes, herrschsüchtiges und zerstörerisches Leben ausgerichtet worden sind. Dazu hat euch der Gottesgeist über mich, einen himmlischen Lichtboten, erklärt, wie schwer sich Menschen und noch mehr jenseitige Seelen tun, wenn sie mit unfreien bindenden **Schwüren** und **Versprechungen** im Jenseits ankommen. Darum bittet er euch schon jetzt: Befreit euch davon, denn sie wirken wie ein schwerer Klotz am Bein, der euch in der Schwingung und im Bewusstsein immer wieder herunterzieht. Das hindert euch daran, euch mehr der hohen himmlischen Lichtschwingung anzunähern.

Wisset, dass kein himmlisches Wesen weder dem Gottesgeist noch einem anderen Wesen ein Versprechen abgibt, denn so eine Verhaltensweise würde uns nur unfrei machen. Wahrlich, bindende Abkommen hat es in unserem himmlischen Leben noch nie gegeben und keines der himmlischen Wesen wird sich jemals darauf einlassen, weil wir unsere unbegrenzte Freiheit niemals verlieren wollen. Darum sind Schwüre immer gegen das freie himmlische Leben gerichtet!

Seid ihr geistig schon soweit gereift dies zu verstehen? Wenn nicht, dann fragt euch bitte, warum ihr euch dagegen sperrt. In eurer ehrlichen Antwort findet ihr den wahren Grund dafür, warum ihr noch ein unfreies und geistig eingeschränktes Leben führen wollt.

* * *

Vielleicht wird sich manch ein wissensdurstiger Mensch fragen, weshalb sich ein schwerkranker geistig orientierter, gottgläubiger Mensch zu einem Heiler begibt, der auch die Hellsicht besitzt.

Nun, so ein Mensch sucht in seiner schweren Situation zuerst immer nach der geistigen Ursache seiner Erkrankung. Fühlt er sich etwas besser, dann denkt er auch über seine Lebensweise nach und fragt sich, ob seine Krankheit und Energielosigkeit etwas mit seiner falschen Einstellung oder seinem Verhalten gegenüber seinen Mitmenschen zu tun hat oder ob er sich in der letzten Zeit zu viel Arbeit zugemutet hat. Wenn er seine Krankheitsursache trotz Selbsterkenntnis-Nachforschungen nicht ermitteln konnte, dann sucht er nach weiteren Möglichkeiten zur Heilung. Es ist verständlich, dass er sich zuerst an einen Heilkundigen mit geistiger Orientierung wendet. Kann ihm dieser nicht helfen, dann wird ein innerer Mensch nicht gleich aufgeben, weil zu ihm über seine Seele die himmlische Ur-Lebensspeicherung spricht: „Lebe immer im aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensprinzip.“ In seiner Situation sollte er auch hellhörig für den guten Rat seiner Freunde und Bekannten sein, die in seine geistige Lebensrichtung gehen. Über sie besteht für den Liebegeist die Möglichkeit, dem Heilungssuchenden einen Funken neuer Hoffnung anzubieten, die er ihm von innen nicht übermitteln konnte, weil er durch seine Krankheit zu niedrig schwang. Über diese erfährt er von einem hellsichtigen Heiler, der schon vielen Menschen zur Heilung verholfen hat, und lässt sich von ihm behandeln. Der Heiler sieht, dass sich in seiner Aura mehrere Implantate befinden, die für seine Energielosigkeit und schwere Krankheit verantwortlich sind. Doch auch dieser hellsichtige Heiler wirkte zusammen mit verbündeten Seelen, die ihm halfen, die Verbindung vom Implantat zu seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein bzw. zu den religiös-fanatichen jenseitigen Seelen seiner früheren Glaubensgemeinschaft zu trennen. Daraufhin wurde der Erkrankte frei von der Beeinflussung der Implantatspeicherungen und der fanatischen Seelen, die ihm lange viele Energien entzogen haben. So hat der gottverbundene Mensch mühevoll auf Umwegen mithilfe des Liebegeistes, der Schutzwesen, eines geistigen Freundes, des Heilers und verbündeter jenseitiger Seelen seine Krankheitsursache gefunden. Dazu hatte er das große Glück von einem „religionsfreien hellsichtigen Heiler“ geheilt zu werden – was in dieser Welt nur selten vorkommt.

Aus der himmlischen Sicht ist es bedauerlich, dass die meisten der vielen hellsichtigen Heiler religiös gebunden sind und selbst religiöse Implantate aufweisen. Ihre Seelen haben sich die Implantate schon im Jenseits von verbündeten Wesen übertragen lassen und sind so in dieser Welt in ein menschliches Kleid geschlüpft. Ihre Seelen stehen mit den verbündeten jenseitigen religiös orientierten Wesen ständig in Kontakt, die früher in der Welt als religiöse Lehrer oder geistige Meister auftraten und Schüler durch Belehrungen in ihre religiös-geistige Richtung lenkten. Wahrlich, nur mit deren Hilfe entdeckt ein Heiler beim Heilungssuchenden ein Implantat, das Speicherungen von einer anderen Glaubensrichtung enthält. Damit das Implantat die Wirksamkeit verliert, trennen die jenseitigen Seelen die Zugangsverbindung zu seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein. Doch was den hellsichtigen Heilern und Heilungssuchenden verborgen bleibt, ist, dass die religiösen Seelen dem Heilungssuchenden ein neues eigenes religiöses Implantat in sein seelisch-menschliches Bewusstsein einsetzen. Dies bewirkt, dass sich der nun geheilte Mensch immer mehr für die religiöse Lehre des hellsichtigen Heilers interessiert, der auch die jenseitigen Helferwesen nachgehen. Infolgedessen erfolgt dann auf der religiös-geistigen Ebene ein reger Wissensaustausch zwischen dem Heiler und dem einst behandelten Menschen, bis dieser einmal so weit ist, sich seiner Glaubensgemeinschaft anzuschließen und eventuell sich selbst zu einem Heiler ausbilden

lässt. Das ist nach erfolgten Heilungen oft der Fall, weil die jenseitigen religiösen Seelen durch das neu gesetzte Implantat den Menschen wiederholt beeinflussen.

Wie ihr daraus ersehen könnt, seid ihr in dieser Welt meistens ahnungslos vielen sichtbaren und unsichtbaren Gefahren ausgesetzt. Dies geschieht auch beim Aufsuchen eines hellseherischen Heilers, vor allem dann, wenn er selbst religiös gebunden und den jenseitigen Seelen hörig ist, da seine seelisch-menschliche Aura ein aktives religiöses Implantat enthält und er davon gesteuert wird. Darum wäre es zu eurem Selbstschutz wichtig, dass ihr euch vor einer Behandlung durch einen Heiler nach seiner geistigen bzw. religiösen Einstellung erkundigt. Aber lasst euch bitte nicht von einer unnatürlichen, aufgesetzten Freundlichkeit blenden, mit der viele Heiler gegenüber den Heilungssuchenden auftreten. Viele täuschen eine geistige Erleuchtung vor, die sie aber durch ihre niedrige Lebensweise nicht erschließen konnten. Schaut in ihre Augen, denn diese verraten euch, welche Lebensrichtung sie verfolgen und von welchen Wesen sie umgeben sind. Fragt auch vor einer Behandlung, ob der Heiler Geld dafür verlangt.

Zu eurer geistigen Orientierung: Ein Heiler mit der inneren Verbindung zum Liebegeist in seinem seelischen Lebenskern heilt immer mit den zweipoligen Kräften aus der himmlischen Quelle, es ist unsere Urzentralsonne, die Energiespenderin allen kosmischen Lebens. So ein Heiler empfängt die himmlischen Kräfte über seinen seelischen Lebenskern umsonst und gibt sie auch ohne etwas dafür zu verlangen an die Heilungssuchenden weiter. Hält er sich an diese himmlische Gesetzmäßigkeit und befindet er sich mit seiner Seele in einer hohen Schwingung und bittet Gott herzlich um Heilkräfte für einen Kranken, dann kann er davon ausgehen, dass er bei der Behandlung nur göttliche Kräfte aus der himmlischen Quelle empfängt und weitergibt.

Dies geschieht aber nicht bei jenen Heilern, die zur Behandlung von den jenseitigen Helfersyndrom-Seelen nur ungesetzmäßige einpolige Energien erhalten. Viele von ihnen sind ahnungslos davon, dass es in der Ganzheitsschöpfung verschiedenartige ein- und zweipolige Energien gibt, darum nehmen sie an, ihre empfangenen und weitergegebenen Energien fließen aus der himmlisch-göttlichen Quelle. Tatsächlich ist es meistens so, dass sie zur Heilbehandlung die Energien von jenseitigen erdgebundenen Seelen beziehen, die nachts mit ihrer Seele einen regen Kontakt pflegen, weil sie sich aus dem Jenseits schon lange kennen. Manche Heiler sind hellseherisch und können in das erdgebundene Jenseits schauen. Sie sehen auch die jenseitigen Helferseelen in ihrer Nähe, die sie mit Energien versorgen. Sie glauben aus geistiger Unwissenheit und Täuschung, dass es sich um Engelwesen bzw. reine himmlische Wesen handle, die ihnen Gott zur Seite gestellt hätte. Das ist aber ihr großer Irrtum, der sich einmal verheerend für sie auswirken wird, weil sie an die Helferseelen gebunden und deshalb unfrei sind und auch nur mit Energien einpoliger kosmischer Art heilten. Deswegen wird ihre Seele einmal massive Schwierigkeiten haben sich den himmlischen Welten anzunähern, weil einpolige Energien von den Fallwesen nur auf die Materie bzw. grobstofflichen Welten magnetisiert und ausgerichtet wurden. Das gilt auch für die geistig unwissenden Heilungssuchenden, die sich öfter von so einem Heiler Energien übertragen ließen. Sie sollen diesbezüglich vom Gottesgeist erfahren, dass auch ihre Seele durch die einpoligen Energien zunehmend auf die Materie magnetisiert wird.

Hättet ihr inneren Menschen des Liebegeistes dies jemals für möglich gehalten?

Das ist aus himmlischer Sicht eine Tragödie für die weit abgefallenen himmlischen Wesen, die noch lange nicht zu Ende ist, weil diese sich für viele noch in anderen Welten fortsetzen wird. Wenn diese materielle

Welt mit den Menschen einmal nicht mehr bestehen wird, dann werden jenseitige Wesen dennoch versuchen sich auf Planeten im materiellen Kosmos zu inkarnieren, auch wenn diese Wesen wenig Ähnlichkeit mit den Menschen haben. Könnt ihr euch das vorstellen?

Nun wisst ihr vom Gottesgeist, dass die meisten Heiler dieser Welt nicht mit zweipoligen himmlischen Energien heilen, da sie mit erdgebundenen Helfersyndrom-Seelen in Verbindung stehen und für ihre Heilbehandlung bzw. Energieübertragung einen Geldbetrag verlangen. Solche Heiler werden vom Gottesgeist nicht unterstützt, auch wenn sie gute Heilerfolge aufweisen. Das gelingt ihnen deshalb, weil die Zellen des Menschen mehr auf einpolige anstatt auf zweipolige Energien ansprechen, da sie von den Erschaffern dieser Welt genetisch so programmiert worden sind. Doch wer sich täglich etwas mehr auf die himmlischen Lebensregeln ausrichtet, der hat eine geistig erwachte Seele, die nachts mit der göttlichen Hilfe nach und nach die Gene auf zweipolige innere Kräfte umprogrammiert, damit sie im physischen Körper, in den sie einverleibt ist, keine großen energetischen Widerstände verspürt. Die langsame Umprogrammierung erleichtert ihr nach dem menschlichen Ableben die Loslösung vom physischen Körper bzw. sie hat keine magnetische Bindung mehr zu ihm und ist sofort frei von den Schmerzen einzelner Zellen.

Solltet ihr euch in der verzweiferten Situation einer schweren Krankheit oder in einer psychischen Leidensphase befinden und euch aus diesen Gründen an einen Heiler wenden, der für seine Heilbehandlung Geld verlangt, von dem ihr aber nun wisst, dass er die Heilenergien nicht aus der göttlichen Quelle bezieht, dann achtet wenigstens zu eurem Selbstschutz darauf, dass ihr euch bei der Heilbehandlung in Gedanken – so es euch in dieser Situation möglich ist – überwiegend beim inneren Liebegeist aufhaltet.

So könnt ihr durch eure lichte Aura verhindern, dass anwesende Seelen euch Implantate übertragen. Das heißt, die jenseitigen anwesenden Seelen können sich den zweipoligen Energiestrahlen aus eurer Seele nicht annähern bzw. werden es nicht wagen in eure Aura einzutreten, da sie sonst durch ihre Belastungen und ihr eigenwilliges Wirken in ihrem Lichtkörper brennende Schmerzen verspüren würden.

Dadurch wäret ihr und der Heiler bei der Heilung vor den eigenmächtigen Seeleneingriffen besser geschützt.

Werdet ihr von einem Heiler gebeten für die Heilung einen Geldbetrag zu spenden, dann gebt ihm nur einen kleinen freiwilligen Betrag. Bitte lasst euch von ihm nicht finanziell ausnutzen, denn manche leben von ihrer Heiler Tätigkeit im materiellen Überfluss und das ist ungerecht, unrechtmäßig und unbarmherzig gegenüber den armen oder schlecht bemittelten Menschen. Ein Heiler sollte nicht ausschließlich von seiner Heiler Tätigkeit leben, denn so ein Verhalten ist ungesetzmäßig und deshalb empfängt er niemals himmlische Kräfte, sondern nur solche aus den atmosphärischen Energiefeldern, die ihm erdgebundene Seelen zuführen.

Über diese Heiler Kriterien, die sich auf das menschlich-seelische Leben beziehen, wissen nur wenige Heiler und geistig orientierte Menschen Bescheid. Ihre Unwissenheit ist darin begründet, weil sie davon kein Wissen haben, dass vor vielen, vielen kosmischen Äonen im niedrig schwingenden Fallsein von sehr vielen abtrünnigen Wesen zur Schaffung materieller Welten große Veränderungen himmlischer Gesetzmäßigkeiten und Energien vorgenommen wurden. Durch Überdeckung des seelisch-menschlichen

Bewusstseins mit irrealem Wissen und zunehmende geistige Einengung ist es heute den geistig orientierten Menschen nicht mehr möglich die kosmisch-energetischen Funktionsabläufe und Energiewirkungen auf ihr menschlich-seelisches Leben richtig einzuordnen. Deshalb spricht der Gottesgeist darüber, damit geistig unwissende Heiler hellhörig werden. Sie haben nun die gute Möglichkeit, ihr falsches Verhalten bezüglich des Heilens zu korrigieren. Doch diese neuen göttlichen Hinweise aus der himmlischen Quelle werden wahrscheinlich nur jene Heiler erfreuen, die sich schon für die zweipoligen göttlichen Kräfte aus ihrem seelischen Lebenskern geöffnet haben und diese umsonst an Heilungssuchende weitergeben.

Wahrlich, die meisten heilen nicht mit den himmlisch-zweipoligen Energien, die über den seelischen Lebenskern vom Gottesgeist dem Heilungssuchenden gegeben werden, sondern mit einpoligen aus verschiedenen Energiefeldern der atmosphärischen Schichten. Stehen hinter einem religionsgebundenen Heiler verbündete Seelen, dann entnehmen sie zuvor mit ihren Gedanken die Energien zur Heilung aus dem Energiefeld ihrer Glaubensgemeinschaft. Diese leiten sie zu den Chakren des Heilers, dann über seine seelisch menschliche Aura weiter über seine Hände zu den energiearmen Körperzonen eines Heilungssuchenden. Viele Heiler glauben fälschlich, wenn sie den Gottesgeist um seine Heilkräfte bitten und diese in sich fließen spüren, dann wären sie auch von ihm. Leider täuschen sie sich mangels geistigem Wissen von den unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten, die in dieser feststofflichen Welt im Gegensatz zu denen des himmlischen Seins stehen.

Bitte versteht: Diese Welt ist von den Fallwesen auf völlig anderen Gesetzmäßigkeiten aufgebaut worden und ebenso die menschliche Zellstruktur. Darum werden es manche Heiler nicht fassen können, wenn sie nun vom Gottesgeist hören, dass es unterschiedliche kosmische Kräfte gibt, mit denen sie in Berührung kommen können. Viele von ihnen sind herzlich bemüht kranken Menschen zu helfen, doch leider sind sie aus geistiger Unwissenheit nicht imstande zu erspüren, dass sie mit ungesetzmäßigen einpoligen Kräften heilen, die nicht aus der himmlischen Quelle stammen. Das ist das Ergebnis dieser Täuschungswelt, in der ihr aus verschiedenen Gründen nun einmal lebt.

Wahrlich, psychische und physische Krankheiten wie Seuchen, Verletzungen und Siechtum sind einmal in dieser Welt das schwere Los bzw. Verhängnis des menschlichen Lebens, das keine Ähnlichkeit mit unserem himmlischen hat, worin kein Wesen Krankheit, Leid und Schmerzen ertragen oder jemals hinscheiden muss. Darum versucht alles daranzusetzen, ohne Umwege zu uns ins Himmelreich zurückzukommen, denn nur dort findet euer ewiges Leben in der ersehnten Glückseligkeit statt.

* * *

Der Gottesgeist ergänzt zu eurer Bewusstseinerweiterung das Beispiel vom gottgläubigen Menschen, der durch mehrere Implantate schwer krank wurde. Da es ihm durch den Kündler nicht möglich war seine Aussagen zusammenhängend und fortlaufend zu offenbaren, fehlen noch einige wichtige Aussagen, die er euch nun anbietet. Ein Kündler, der die göttliche Botschaft schreibt, muss leider durch seine zeitliche, geistige und physische Begrenzung mehrmals die Aufnahme des Inneren Wortes unterbrechen. Das ist nicht nur zu seiner nervlichen Entspannung wichtig, sondern auch deshalb, weil er, wie jeder andere Mensch auch, täglich noch andere Aufgaben und Pflichten zu erfüllen hat. Wahrlich, er ist ein kosmisch freies Wesen und bestimmt selbst, wann er wieder eine himmlische Botschaft aufnehmen möchte. Zu seiner herzlichen Bereitschaft ist es aber auch erforderlich, dass er die notwendige seelisch-menschliche hohe Schwingung hat, die es ihm ermöglicht das göttliche Wort in sich zu hören.

Bitte versteht in diesem Zusammenhang, dass durch ständige Vertiefungen der göttlichen Aussagen, die dem Kündler beim Nachlesen der Botschaft zusätzlich übermittelt werden, der göttliche Offenbarungsfluss in der Botschaft auseinandergezogen wird bzw. ein bereits angesprochenes Thema nochmals an einer anderen Stelle erscheint. Bitte stört euch nicht daran, wenn einige bereits erwähnte Passagen wiederholt werden. Dies ist erforderlich, weil ihr dadurch den göttlichen Aussagesinn zusammenhängend besser verstehen könnt.

Nun, der im Beispiel bereits erwähnte geistig orientierte gottgläubige Mensch fühlte sich lange von einer Glaubensgemeinschaft angezogen, die von einem medialen Menschen angeblich nach göttlicher Weisung gegründet wurde. **Doch dazu hat der Gottesgeist noch nie eine Anweisung geben, weil jede Glaubensgemeinschaft mit ihrer Lehre ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung schon die himmlische Wesensfreiheit untergräbt.**

Die eigenmächtige Gründung von Glaubensgemeinschaften und geistigen Gruppen in dieser Welt und in den jenseitigen Fallbereichen hört nicht auf, denn durch unterschiedliche Lebensauffassungen, Rechthabereien, Streitigkeiten und religiösen Fanatismus der Menschen und jenseitigen Wesen kommt es ständig zu Abspaltungen von den bestehenden Glaubensgemeinschaften und immer wieder auch zu Glaubenskriegen. Diese wichtigen Hinweise offenbarte euch der Gottesgeist deshalb, damit sich euer geistiger Horizont bezüglich Glaubensgemeinschaften erweitert und ihr erkennt, dass Gottgläubige schon über Jahrtausende durch die religiösen Falschaussagen früherer Geistlicher getäuscht wurden und es nur sehr wenigen gelingt diese zu durchschauen und sich davon zu befreien.

Wie ihr schon erfahren habt, wurden dem schwer erkrankten gottgläubigen Menschen sehr viele Lebensenergien von den religiös-fanatischen jenseitigen Seelen entzogen – die diese Glaubensgemeinschaft in größerer Anzahl gemeinsam gegründet haben und weiter im Verbund unterstützen –, weil er sich nicht mehr an die Vorgaben ihrer Lehre hielt, die auch in den Implantatspeicherungen enthalten sind. Er begann eine andere, freiere Lebensrichtung einzuschlagen, die in ihm aus neuen Überlegungen, Lebenserfahrungen und der Beobachtung freier Menschen in seinem Umfeld entstanden ist. Er spürte von innen immer mehr, dass sein Leben und ebenso das der fanatischen religiösen Menschen der Glaubensgemeinschaft, von der er sich lange angezogen fühlte, unfrei war.

Im entscheidenden Augenblick der ehrlichen Selbsterkenntnis, die aus der intensiven Beleuchtung seines fanatischen religiösen Lebens entstanden ist, wurde ihm mit traurigem Herzen bewusst, wie töricht er war, sich von der Lehre so sehr blenden und von den führenden Mitgliedern hörig machen zu lassen. Er sah in

der Rückschau, wie er durch religiös-fanatische Parolen und Weisheitssprüche gefügig gemacht wurde, um ohne Bezahlung in seiner Freizeit viele Tätigkeiten für die Glaubensgemeinschaft auszuführen – das wäre angeblich ein selbstloses Dienen für Gott und seine Mitmenschen.

Da es aber im himmlischen Sein keine Diener und Herrscher gibt, ist so eine Aussage und Lebensweise himmlisch fern und kann niemals von Gott oder einem himmlischen Wesen stammen. Bitte korrigiert eure religiöse Irreführung, ihr himmlischen Rückkehrer, damit euch nach dem Erdenleben jenseitige herrschende, religiös ausgerichtete Wesen nicht wieder zum Dienen vereinnahmen und von euch die Unterwerfung unter ihre Glaubenslehre verlangen.

So ist der zur Wesensfreiheit geistig erwachte Mensch nun dahintergekommen, dass er durch die religiöse Vereinnahmung kaum noch ein freies Leben führen konnte, das er sich aber insgeheim wünschte. Er sieht sich nun selbst im Spiegel der Selbsterkenntnis und bedauert es sehr, dass er dies alles mit sich machen ließ, und kommt zu dem Entschluss sich von der Religionsgemeinschaft zu verabschieden.

Wird der Abschied von der Religionsgemeinschaft nur äußerlich vollzogen, dann ist er aber noch lange nicht frei davon, weil er durch das Implantat weiterhin gesteuert bzw. in Gedanken zur Rückkehr bewegt wird. Dies geschieht von den jenseitigen verbündeten fanatischen Seelen deswegen, weil sie keinen Abtrünnigen in seine kosmische Wesensfreiheit gehen lassen wollen. Sie sind mit dem in seiner seelisch-menschlichen Aura enthaltenen Implantat über feine Lichtfäden energetisch und informativ verbunden, sodass sie ihn Tag und Nacht mit Angstgedanken und vielem mehr massiv beeinflussen können. Nun kommt es darauf an, wie der Mensch auf die böswilligen Beeinflussungen reagiert. Wenn er sich durch Furchteinflößungen nicht einschüchtern lässt und unbeirrt und entschlossen seinem Vorhaben nachgeht, ungeachtet dessen, was andere davon halten, dann zeigt er Charakterstärke und Unabhängigkeit. So ein geistig starker Mensch widersteht mit der göttlichen Hilfe den inneren und äußeren Stürmen dunkler Mächte und hat es dann leichter, sich aus der unfreien Glaubensgemeinschaft oder geistig-religiösen Gruppe zu lösen.

Wie ihr schon erfahren habt, befindet sich Gott, der universelle Liebegeist, gerechterweise mit allen Schöpfungswesen im himmlischen Gesetz der Wesensgleichheit, er ist uns also allen gleich. Aufgrund dessen hat er von uns keine Befugnis erhalten, sich über unseren Wesens-Lebenskern ohne unsere Erlaubnis energetisch oder informativ Zugang zu unserem Bewusstsein zu verschaffen. Wir haben es deswegen so geregelt, weil wir über unser freies Leben selbst bestimmen und uns von ihm erst dann helfen lassen wollen, wenn wir es selbst für erforderlich oder nützlich halten. Nur auf diese Weise ist es den Schöpfungswesen möglich, ohne Bevormundung in unbegrenzter Freiheit zu leben. Wir nehmen gerne die göttliche Hilfe in Anspruch, auch in der himmlischen Gegenwart, in dem wir ihn demütig, jedoch nie in einer unterwürfigen Weise um etwas herzlich bitten. Daraus könnt ihr für euer Leben und eure himmlische Rückkehr erkennen, dass der himmlische Liebegeist in das Bewusstsein eines Menschen oder seiner Seele ohne euer Einverständnis bzw. eure Bitte nicht eingreifen darf, auch wenn sich darin ein Implantat befindet. Erst dann, wenn der Mensch oder seine innere Seele von Herzen wünschen, dass er aus dem seelischen Lebenskern mit seinen Liebekräften und mithilfe himmlischer Wesen das Implantat auflöst, wird dies nachts im Tiefschlaf des Menschen geschehen.

Doch leider wissen die gottgläubigen Menschen, die einer Glaubensgemeinschaft zugehörig sind, nicht, dass sich bei den meisten in deren seelisch-menschlicher Aura ein religiöses Implantat befindet. Dieses wurde ihren Seelen schon vor der Einverleibung von jenseitigen Geistlichen oder geistigen Meistern übertragen. Manche mussten sich diese durch massive Einschüchterungen der jenseitigen Fanatiker gegen ihren Willen übertragen lassen und andere wiederum nahmen sie freiwillig auf, weil sie einem bestimmten Ziel im menschlichen Leben nachgehen wollten, das aber nur mithilfe der verbündeten jenseitigen religiösen Seelen zu erreichen wäre. Das gebunden sein eines Menschen aufgrund der Steuerung durch Implantate wirkt sich dann besonders tragisch aus, wenn ein herzenguter, religiös irregeführter, nun geistig erwachter Mensch sich sehr nach der himmlischen Rückkehr sehnt, doch letztlich durch die unbewusste Fremdsteuerung davon zurückgehalten wird.

Wie ihr vielleicht aus dem Botschaftssinn des himmlischen Liebegeistes erspüren könntet, versucht er trotz der eingeschränkten Durchgabe-Möglichkeiten über den Kündler ins menschliche Leben euch mit Hinweisen tröpfchenweise zu helfen, damit ihr wieder **religiös freie Wesen** werdet, so wie ihr es einst schon gewesen seid, als ihr das himmlische Sein aus unterschiedlichen Beweggründen verlassen habt.

Fühlt ihr euch vom Gottesgeist im Punkt der Wesensfreiheit angesprochen?

Es kann sein, dass ihr noch einer Religionsgemeinschaft zugehörig seid, jedoch schon länger fühlt euch davon distanzieren zu wollen, weil ihr durch neue Erkenntnisse und Lebenserfahrungen bemerkt habt, dass mit der religiösen Lehre etwas nicht stimmt bzw. euch darin viele geistige Widersprüche aufgefallen sind. Euch stoßen viele bedrängende und furchteinflößende Aufforderungen zur Untertänigkeit gegenüber Gott und führenden Geistlichen ab, die ihr mit eurem derzeitigen inneren Freiheitsgefühl nicht mehr hinnehmen wollt. Oder euch gibt die herzlose und überhebliche Lebensweise der Führenden und Verantwortlichen der Glaubensgemeinschaft etwas zu denken, die im Widerspruch zu den himmlischen Eigenschaften der Wesensgüte, Herzlichkeit, Demut und Freiheit stehen. Ihr bemerkt ihre ungesetzmäßige Lebensweise erst jetzt, weil ihr durch euren geistigen Fortschritt von innen spürt, nun mit allen Menschen in Frieden und Wesensgleichheit zusammenleben zu wollen, gleich, welcher Rasse, Hautfarbe und geistig-religiöser oder weltlicher Anschauung sie sind. Doch ihr wagt es nicht der Religionsgemeinschaft den Rücken zu kehren bzw. aus ihr auszutreten, weil euch Ängste, Schuldgefühle oder Gewissenskämpfe plagen. Wenn dies länger bei euch anhält, dann könnt ihr davon ausgehen, dass sich eure innere Seele mit einem aufgesetzten religiösen Implantat in diese Welt zur Einverleibung begeben hat oder es erst in diesem Leben aufnahm. Auch wenn ihr das Implantat in eurer Aura nicht sehen könnt, wäre es ratsam, auch nur bei einem Verdacht den inneren Liebegeist herzlich darum zu bitten, euch davon zu befreien. Bitte schiebt dies nicht hinaus, denn keiner von euch weiß, ob sein Leben in dieser Welt vielleicht schon im nächsten Moment durch unvorhersehbare Auswirkungen und Umstände zu Ende ist.

Wahrlich, wenn ihr die Übergabe eines oder mehrerer vorhandener Implantate hinausschiebt, dann kann es sein, dass ihr schon im Zeitraum der Trennungsabsicht von der Glaubensgemeinschaft oder auch erst nach der vollzogenen Trennung einen massiven Energieverlust erleidet. Damit wollen die mit dem Implantat verbundenen religiös fanatischen Seelen heimtückisch erreichen, dass ihr durch körperliche Unpässlichkeiten bzw. Schmerzen und häufigere Erkrankungen – die meistens durch längere Phasen der seelisch-menschlichen Energielosigkeit entstehen – sowie aus Furcht und falschen Schuldgefühlen euren Austritt aus der Glaubensgemeinschaft rückgängig macht. Die Eingriffe der jenseitigen Seelen in euren Energiehaushalt können eine schwere Krankheit hervorrufen, weil bestimmte Zellverbände nicht mehr

ausreichend mit Energien versorgt werden – so wie dies bei dem zur geistigen Freiheit erwachten Menschen geschah, von dem der Gottesgeist in einem Beispiel berichtete.

Durch den ständigen Energieentzug wollen die jenseitigen Seelen den Menschen einschüchtern und auch bestrafen oder ihn aus religiösem Wahn zerstören, weil sie der Meinung sind, er hätte sein Gelübde zu Gott, ihrer Glaubensgemeinschaft und ihnen gegenüber gebrochen. In ihren religiösen Wahnvorstellungen glauben viele jenseitige Seelen und so geartete Menschen, dass, wenn ein Mensch oder die jenseitige Seele ihrer Religionsgemeinschaft den Rücken kehrt, er bzw. sie dann den Gegensatzwesen Gottes in die Hände fiele. Das wollen die mit Fanatismus sehr überdeckten jenseitigen Seelen und ihnen hörige Menschen nicht zulassen, deshalb sind sie daran interessiert das menschliche Leben auszulöschen bzw. dass der religiös abtrünnige Mensch an den Folgen der Energiearmut schwer erkrankt und stirbt. So ist es sehr, sehr vielen geistig unwissenden religiösen Menschen in dieser dunklen Welt der tiefst gefallenen Wesen ergangen, die sich von ihrer Glaubensgemeinschaft befreien wollten, um innerlich gottverbunden, aber frei leben zu können. Könnt ihr euch dies vorstellen?

* * *

Nur kurz erklärt euch der Gottesgeist noch **die wahre Ursache bzw. Entstehung von Fanatismus** und beleuchtet die **geistigen Hintergründe**, damit ihr den schlimmen Wesenszug geistig verwirrter Menschen oder so gearteter jenseitiger Wesen, die Menschen fanatisch in ihre weltlichen Interessengebiete und religiösen Illusionen zu steuern versuchen, besser einordnen könnt.

Der finstere Wesenszug des „Fanatismus“ ist aus den Fallwesen-Eigenschaften der Herrschsucht, des Persönlichkeitswahns und der Unterdrückung freier Geisteshaltung entstanden. Er wurde zuerst von den jenseitigen gottgläubigen, fanatischen Wesen auf die von ihnen gesteuerten Menschen übertragen, damit sie sich fanatisch für die Gründung und Aufrechterhaltung ihrer Religion und die Verteidigung ihrer Glaubenslehre einsetzen.

Wer fanatisch geprägt ist, der will ständig andere kommandieren, aufdringlich beeinflussen und über ihr Denken und Leben bestimmen. Diese ruhelosen überschwänglichen, schwärmerischen und selbst unfreien Menschen und auch so gearteten jenseitigen Wesen sind durch ihre herrschenden und überheblichen Wesenszüge in den Zustand der Selbstverherrlichung gekommen und glauben unreal und selbsttäuschend, nur ihre Lebensanschauung wäre die richtige. Aufgrund ihres missionarischen Eifers und ihrer engstirnigen, beherrschenden Geisteshaltung verfallen sie immer wieder in die gefährliche Wahnvorstellung, Andersdenkende unbedingt in ihre geistig-unfreie Fantasieschablone locken zu müssen.

Durch die Besessenheit von ihrer Idee und ihren blinden Eifer haben sie sich viele heimtückische, vereinnahmende Möglichkeiten erdacht, um geistig unwissende Menschen und auch jenseitige Wesen unfrei und abhängig zu machen. Wenn sich geistig suchende Menschen in ihren Fangnetzen verfangen haben, dann berieseln sie diese mit unwahren mystischen Geschichten, Wundererzählungen und Lebensweisheiten, die sie aber selbst noch nie gelebt haben. Damit sollen die Anhänger zufriedengestellt werden und nicht auf die Idee kommen, dass sie sich einer unfreien und unselbstständigen Geisteshaltung zugewandt haben, wodurch tatsächlich andere über ihr Leben bestimmen. Wenn Menschen oder jenseitige Wesen dennoch einmal geistig erwachen, weil sie sich unfrei fühlen, dann greifen die führenden Fanatiker zu schlimmen furchteinflößenden und einschüchternden Methoden.

Wahrlich, den früheren religiösen **Fanatikern** ist es nur deshalb gelungen unendlich viele Menschen und ebenso viele Wesen in den jenseitigen dunklen Fallbereichen in ihre Fangnetze hineinzuführen, weil sie als Lockmittel dafür Gott, das zentrale universelle Wesen, eingesetzt haben. **Mit seinem Namen als Aushängeschild und mit einer nicht zu überbietenden irreführenden Veranschaulichung unseres unpersönlichen himmlischen Liebegeistes sowie unseres ewigen himmlischen Lebens betreiben sie bis zu diesem kosmischen Augenblick weiterhin arglistigen Missbrauch.** Durch die völlige Entstellung unseres himmlischen unpersönlichen Liebegeistes, Gott im Ich Bin, und der Verfälschung unseres himmlischen Evolutionslebens ohne Hierarchie haben sie sich ihren fanatischen Wunsch erfüllt – der unzähligen frei denkenden oder andersgläubigen Menschen unsagbares Leid brachte und ihr Leben gekostet hat – selbst in religiös weltliche hochrangige Machtpositionen zu kommen. An diesen halten sie in dieser Welt und ebenso in den finsternen jenseitigen Religionsbereichen hierarchisch weiter fest. Sie haben es leicht ihre religiöse Illusion an die Blindgläubigen weiterzugeben und ihnen diese glaubhaft zu machen, weil durch deren geistig-religiöse Einengung, die himmlisch fernen Lebensweisen und die genetische Sperre kein gottgläubiger Mensch und ebenso keine gläubige Seele in den jenseitigen Religionsbereichen in die himmlischen Welten schauen kann, um den Religionsführern auf die Schliche zu kommen. Darum

konnten schon die früheren geistig abgestumpften religiösen Fanatiker – die sich anmaßen zu behaupten, die Gottgläubigen ihrer Glaubensgemeinschaft nur selbst ins Himmelreich führen zu können, weil sie angeblich von Gott dazu die Befugnis hätten – viele religiöse Fantasiegeschichten verbreiten. Um ihre Macht über geistig blind gehaltene, gutmütige gottgläubige Menschen aufrechterhalten zu können, unterstellten sie dem angeblich so fernen Gott schaurige Wesenseigenschaften, wie zum Beispiel: Die Menschen, die seine Gebote nicht befolgen, müssten einmal damit rechnen, dass er ihnen zürne und sie mit der ewigen Verdammnis bestrafe. Doch auch heute kommen keine der Gottgläubigen und auch nicht die führenden Geistlichen dahinter, dass sie einer religiösen Irrlehre nachgehen, die sich früher religiöse Fanatiker zur Abschreckung und Einschüchterung der Gottgläubigen ausgedacht haben. Ihr früherer blinder Fanatismus trieb sie immer mehr dazu an, Gott als eine furchterregende und strafende himmlische Vater-Person darzustellen, der über das Leben jedes Wesens bestimmen würde. Ihre Furchteinflößung prägte sich tief in das menschlich-seelische Bewusstsein ein. Die Folgen davon sind in dieser Welt und in den jenseitigen Seelenbereichen verheerend, die euch der Gottesgeist lieber nicht beschreiben möchte, denn sonst würdet ihr sehr traurig werden und in der Schwingung abfallen.

Der fanatische Trieb hat viele frühere führende Geistliche im Diesseits und Jenseits schon so sehr geprägt, dass sie auch heute noch in einer neuen Einverleibung immer wieder von der „Strafe Gottes“ sprechen. Wer aber immer wieder emotional von der Strafe Gottes spricht, der soll vom Gottesgeist erfahren, dass er in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein selbst mit vergeltenden, strafenden, züchtigenden und freiheitsentziehenden Speicherungen belastet ist. Diese wesensverachtenden herrschenden, himmlisch fernen Wesenszüge, die auch schlimme Gewalthandlungen enthalten, steuern so belastete Menschen dazu, fanatisch ihre Ziele zu verfolgen, die sie aber immer andere ausführen lassen. Mit der Strafe Gottes schüchtern die Geistlichen schon lange die gebundenen Glaubensanhänger ein und letztlich sich selbst, weil ihre drohenden Aussagen auch ihr eigenes seelisch-menschliches Bewusstsein stets speichert. Sie dulden keine andere Geisteshaltung, weil sie sich davor fürchten, dass die geistig blind gehaltenen Gläubigen, die ihnen schon lange hörige und nützliche Diener sind, sich von ihrer religiösen Leine losreißen könnten. Doch ein religiöser Fanatiker versucht alle Möglichkeiten auszuschöpfen, damit dies nicht geschieht.

Dieser religiös-fanatische Wahnsinn geschieht schon lange in dieser Welt, blendet gutmütige und leichtgläubige Menschen und prägt sie immer mehr bzw. färbt geistig auf sie ab. Er endet deshalb nicht, weil sich viele führende fanatische Seelen immer wieder einverleiben, um nach neuen Gläubigen Ausschau zu halten, die sich ihrer Glaubensgemeinschaft anschließen oder dass diese trotz vieler Abtrünniger weiter aufrechterhalten werden kann. Der fanatische Wesenszug von Menschen und so belasteten jenseitigen Wesen lässt sie nicht mehr los, weil sich in ihnen die Bindung zu ihrer illusorisch-religiösen Anschauung durch stets neue Speicherungen aus ihrem religiösen Denken, Sprechen und Handeln im seelisch-menschlichen Bewusstsein zunehmend verstärkt und festsetzt. Dadurch werden sie immer mehr dazu gedrängt, ihrer gewohnten religiös-fanatischen Ausrichtung nachzugehen. Das kann einmal so weit gehen, dass sie vor blindem religiösem Fanatismus Furchterregendes aussprechen oder wesensverachtend erschütternde Dinge tun, die sie früher bei sich für unmöglich gehalten hätten. Durch religiöse Fanatiker wurde auf dieser Erde in der Vergangenheit bis zum heutigen kosmischen Augenblick unzähligen Menschen das Leben sehr schwer gemacht oder gewaltsam ausgelöscht. Wahrlich, aus der himmlischen Sicht ist es eine kosmische Tragödie unermesslich großen Leids. Denn, wenn Menschen

oder jenseitige Seelen durch fanatische Handlungen geistig schon soweit umnachtet sind, dann können ihnen der Gottesgeist und auch die himmlischen Wesen nicht mehr dazu verhelfen eine andere Lebensausrichtung zu erhalten. Solche Menschen und jenseitige Wesen verteidigen erregt und fanatisch jede Infragestellung ihrer Glaubensillusion und sind dabei nicht mehr zugänglich für kritische Vorbehalte und vernünftige, einleuchtende Erklärungen. Auch noch in diesem kosmischen Augenblick verweigern sie in den jenseitigen Bereichen aus religiösen Wahnvorstellungen jeden göttlichen Hinweis von reinen Lichtwesen. Ebenso geschieht es auch in dieser Welt, wenn sie vom Gottesgeist über einen weit gereiften Kunder angesprochen werden, damit sie ihren religiösen Fanatismus einmal selbstkritisch beleuchten. Diesen Zustand bedauern Gott und wir himmlischen Wesen sehr.

Wie ihr vom Gottesgeist erfahren konntet, hat religiöser Fanatismus heimtückische Implantate hervorgebracht. Die Anwendung der böartigen Implantate – Fremdsteuerung des seelisch-menschlichen Bewusstseins – haben jenseitige erdgebundene Wesen schon lange von den religiösen Fanatikern übernommen und setzen sie nun in allen Lebensbereichen ein. So ist es ihnen dadurch möglich geworden, Menschen und jenseitige Wesen in ihre Lebensanschauung, aber auch in ihre bevorzugten Interessengebiete zu steuern.

Könnt ihr euch dieses unsichtbare Geschehen schon vorstellen oder seid ihr damit geistig überfordert? Wenn Letzteres zutrifft, dann legt bitte die göttliche Beschreibung über den Fanatismus auf die Seite und versucht nicht weiter darüber nachzudenken. Aber ihr sollt euch deshalb nicht ängstigen, wenn ihr nun über die böartigen Machenschaften der dunklen Wesen und Menschen mehr wisst. Im Augenblick ist euer Bewusstsein noch überfordert, das göttliche Wissen aus einer geistig weitsichtigeren Perspektive zu betrachten. Das Gleiche kann euch auch in allen irdischen Lebensbereichen passieren, wenn ihr, um etwas zu verstehen, keine oder noch zu wenige dafür erforderliche Wissensbausteine in eurem menschlichen Bewusstsein habt. Dies wird sich erst dann ändern, wenn ihr diesbezüglich durch neues Wissen, neue Erkenntnisse und Erfahrungen geistig aufgeholt habt.

Wenn ihr im irdischen Moment noch große Schwierigkeiten habt, das jetzige tiefgreifende göttliche Offenbarungswissen aus der himmlischen Quelle zu verstehen, dann ist es aus der himmlischen Sicht sehr fraglich, ob ihr den geistigen Rückstand in der euch nur noch wenig zur Verfügung stehenden irdischen Zeit aufholen könnt. Denn, wie ihr schon aus den göttlichen Botschaften von diesem und anderen Kunden erfahren konntet, nähert sich das irdische Leben unaufhaltsam dem kosmischen Endzeitpunkt. Doch das soll nicht heißen, dass euer Leben bald zu Ende ist – nein, keinesfalls. Es setzt sich entweder mit eurem physischen Körper in den kosmischen materiellen Bereichen fort, wohin euch außerirdische, geistig weiter entwickelte Wesen mit ihren Raumschiffen sanft evakuieren bzw. übersiedeln werden, oder euer Leben geht nach eurem physischen Ableben mit eurer Seele in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen weiter. Dort setzt sich eure geistige Entwicklungsreise fort, je nach eurer Bereitschaft dem himmlischen Leben langsam oder schnell näherkommen zu wollen. Deshalb seid nicht traurig, wenn es euch in diesem kosmischen Moment noch nicht gelingt, das geistige Wissen aus der himmlischen Quelle zu verstehen, auch wenn eure herzliche Bereitschaft dafür vorhanden ist. Das hat aber nichts mit der himmlischen Evolutionsreife eurer Seele zu tun. Viele gottverbundene Menschen können heute im irdischen Leben durch viele seelisch-menschliche Belastungen und geistig-religiöse Irreführungen manche Aussagen des Gottesgeistes über Kunden nicht verstehen. Doch das kann sich in

den jenseitigen Bereichen für eine geistig erwachte Seele rasch ändern, wenn sie bereit ist, sich mit göttlicher Hilfe von ihren himmlisch fernen Lebensspeicherungen zu befreien. In den lichtvolleren Fallbereichen wird es ihr möglich sein, das einst im himmlischen Sein erschlossene Evolutionswissen wieder abzurufen und zu schauen. Wenn es dieses geistige Wissen mit dem vergleicht, das ihr früherer Mensch über verschiedene Kündler erfuhr, dann wird sie eventuell über die geringe Aussagekraft schmunzeln, aber es nicht abwerten. Sie kann aber auch darüber sehr traurig sein, weil sie durch die Einverleibung in den Zustand der geistigen Irreführung und Bewusstseinsengung kam und dadurch in den jenseitigen Bereichen lange keine geistige und himmlische Orientierung mehr hatte.

Wisset dazu vom Gottesgeist noch, dass es im himmlischen Sein keine geistige Geringschätzung oder Höherstellung eines himmlischen Wesens aufgrund seines Evolutionsstandes gibt, weil wir uns immer in der gerechten Wesensgleichheit sehen. Dadurch fühlt sich kein Wesen minderwertig, auch wenn es nur wenige Evolutionsstufen beschritten hat und im Bewusstsein nur wenig himmlisches Wissen und wenige Erfahrungen sammeln konnte, so wie dies anderen Wesen durch ihre frühere himmlische Existenz möglich war. Wir sind zufriedene und dankbare himmlische Wesen und schätzen jedes neue Wissen sehr, dass wir durch eine neue Evolutionsmöglichkeit erfahren können. Dabei hilft uns der universelle Liebegeist mit Einweisungen, aber nicht mit mehr, weil wir das neue Wissen auf einem Evolutionsplaneten selbst erfahren wollen. Wir tun dies mit großer Freude und Dankbarkeit im glückseligen Dualverbund.

Ihr inneren Menschen, die ihr auf dem Rückweg in die himmlischen Lichtwelten seid, versteht es bitte richtig: Wir reinen himmlischen Lichtwesen betrachten unseren Evolutionsstand oder den anderer nicht als ein herausragendes Wesensmerkmal bzw. Verdienst, weil wir von Anbeginn unseres Lebens von unserer geliebten Ich Bin-Gottheit sämtliches himmlisches Evolutionswissen in die Lichtpartikel unseres Wesens und in den Lebenskern zur Speicherung übertragen erhielten. Das geschieht fortlaufend in unserem ewigen Leben, weil ständig neue Evolutionsvarianten von den himmlischen Wesen hervorgebracht bzw. erschaffen werden. Doch die Wissensspeicherungen können wir erst nach und nach abrufen, verstehen und in unserem Leben anwenden, wenn wir uns im Dualverbund danach sehnen eine weitere Evolutionsstufe zu erschließen. Das tun wir immer freiwillig in unserer geduldigen Lebensart. In unserer völlig freien Lebensweise haben wir kein Interesse daran, den Evolutionsstand eines anderen Wesens zu erfahren. Durch unsere gerechte himmlische Wesensgleichheit begegnen wir allen mit großer Herzlichkeit und Ebenbürtigkeit, auch dann, wenn sie mehr oder weniger Evolutionen erschlossen haben als wir. Deshalb kommt von uns keiner auf den Gedanken, ein Wesen wegen seines reichhaltigeren Wissens und seinen vielfältigeren Schöpfungserfahrungen zu beneiden oder zu bewundern oder mit einem geringeren Evolutionswissen als minder zu betrachten. Doch dies geschieht leider in den lichtarmen Fallbereichen, wo das Planetenleben noch unter der Führung erhobener Wesen stattfindet, weil sich andere Wesen deren größerem Wissen und vielen Erfahrungen unterordnen und sich letztlich von ihnen beherrschen lassen. Dieses wesensungleiche, ungerechte Leben bringt den herrschenden und untertänigen Wesen immer wieder neues Herzensleid, weil die unterjochten Wesen einmal gegen die Ungerechtigkeit ankämpfen werden. Diese sinnlose und schlimme Feindseligkeit geschieht von beiden Seiten in fanatischer Weise durch Senden von einschüchternden, schaurigen Bildern.

Der Gottesgeist hat zur Beschreibung des Fanatismus diese Erklärung deshalb noch eingeflochten, damit sich kein Leser geistig minderwertig fühlt, wenn er manche Beschreibungen in der Botschaft noch nicht richtig zusammenhängend einordnen und weitsichtig verstehen kann.

* * *

Wahrlich, viele der früheren himmlischen Heilsplanwesen haben sich im Irrgarten dieser Welt verlaufen und kommen nicht mehr heraus, weil sie fanatische und irreführende Speicherungen bezüglich ihres Gottesglaubens aufgenommen haben, und wirken nun wieder fanatisch in einer Glaubensgemeinschaft. Manche aber sind geistig erwacht und haben sich von der Gebundenheit an eine Lehre befreit. Doch die meisten religiösen Aussteiger – so nennt ihr sie und der Gottesgeist verwendet euren weltlichen Begriff über das Bewusstsein des Künders – sind aus vielen Erdenleben seelisch noch mit Speicherungen des Fanatismus belastet. Sie bittet er durch uns himmlische Wesen, die jetzt bei dem Kündler anwesend sind, euer diesseitiges Leben von der Kindheit bis zum heutigen Augenblick auf fanatische Wesenszüge und Handlungen zu durchleuchten. Wenn ihr fündig geworden seid, dann habt ihr die gute Möglichkeit diese jetzt schon herzlich zu bereuen und dem inneren Liebegeist zur Umwandlung zu übergeben. Wer mit fanatischen religiösen Wesenszügen und Handlungen aus den früheren Leben oder dem heutigen belastet ist, dem sollte bewusst werden, dass er sich nicht nur im religiösen Bereich fanatisch verhielt, sondern dass ihn diese negativen Speicherungen im menschlich seelischen Bewusstsein in allen anderen Lebensbereichen mehr oder weniger ebenso gesteuert haben.

Er bittet euch auch, niemals fanatisch mit dem göttlichen Wissen der Ich Bin Liebetropfen umzugehen. Er bietet sie euch nur zur Erweiterung eures geistigen Horizonts an und freut sich darüber sowie auch wir himmlischen Wesen, wenn es euch möglich wurde, in eurem himmlisch fernen Leben zu neuen Erkenntnissen zu kommen, die euch dazu verhelfen, unserem und eurem geistig freien und selbstständigen himmlischen Leben näherzukommen.

* * *

Ihr werdet nun vielleicht fragen, warum es dem Gottesgeist in der Vergangenheit nicht gelungen ist, durch Künder die gottgläubigen Menschen auf die heimtückischen Implantate aufmerksam zu machen und zu warnen.

Nun, in dieser ungesetzmäßigen Welt der tief gefallen Wesen ist es sehr schwer für den Gottesgeist und die himmlischen Wesen, den gottgläubigen Menschen zu helfen, weil sie sich meistens unbewusst in einer niedrigen weltlichen Schwingung aufhalten. Auch die religiöse Irreführung ist ein wesentlicher Grund dafür, dass die gottgläubigen Menschen eine himmlisch ferne Lebensweise führen. Diese lässt die hoch schwingenden Lichtimpulse des Liebegeistes oder der himmlischen Wesen über die Seele nicht zu. Das Wissen über geistige Implantate haben östlich-religiös ausgerichtete Menschen schon länger, das ihnen erdgebundene, sogenannte geistige Lehrer oder Meister übermittelten. Doch dem Gottesgeist war es bisher nicht möglich, dieses Wissen über wahre himmlische Künder zu übermitteln, weil die meisten Künder bald nach dem Empfang der göttlichen Inspiration durch ihr ungesetzmäßiges hochmütiges Leben gegenüber ihren Anhängern ihren Seelenkanal für die göttliche Einsprache selbst verschlossen haben. Ihnen war es durch ihr mangelndes geistiges Wissen nicht bewusst, dass sie dann die Botschaft nur aus ihrem Unterbewusstsein und den Seelenhüllen, ähnlich einer göttlichen Offenbarung abriefen. Deshalb war es dem Gottesgeist bisher nicht möglich, dieses Thema tiefgründig über einen Künder zu beschreiben.

Wurden einmal Ansätze dafür von ihm gegeben, dann gab der Künder die spärlichen göttlichen Mitteilungen entweder aus Furcht nicht weiter oder seine Anhänger lehnten sie ab. Darum kam das Wissen über geistige Implantate bei den geistig orientierten gottgläubigen Menschen nicht oder nur sehr spärlich bzw. unvollkommen in der Beschreibung an.

Bei diesem Künder war es so, dass er sich zuerst nicht mit dem Wissen über geistige Implantate befassen wollte, weil ihn andere Themen mehr interessierten, denen er mehr geistige Bedeutung zuordnete. Erst über Freunde erfuhr er auf Umwegen etwas über geistige Implantate, doch er spürte von innen, dass deren Wissen noch nicht die ganze göttliche Aussagekraft enthielt. Darum fragte er herzlich beim Gottesgeist an, um darüber mehr aus der himmlischen Quelle zu erfahren. Seine herzliche Bitte erfüllte ihm der Gottesgeist und erweiterte das menschliche Wissen über die Existenz von Implantaten und ihre heimtückischen Funktionen. Wie ihr daraus erseht, ist es für den Gottesgeist nicht einfach ein himmlisches Wissen aus seinem unendlich großen universellen Speicher euch geistig orientierten Menschen anzubieten und es weiter zu vertiefen, weil er die geistige und äußere unbegrenzte Freiheit eines Künders immer zu beachten hat.

* * *

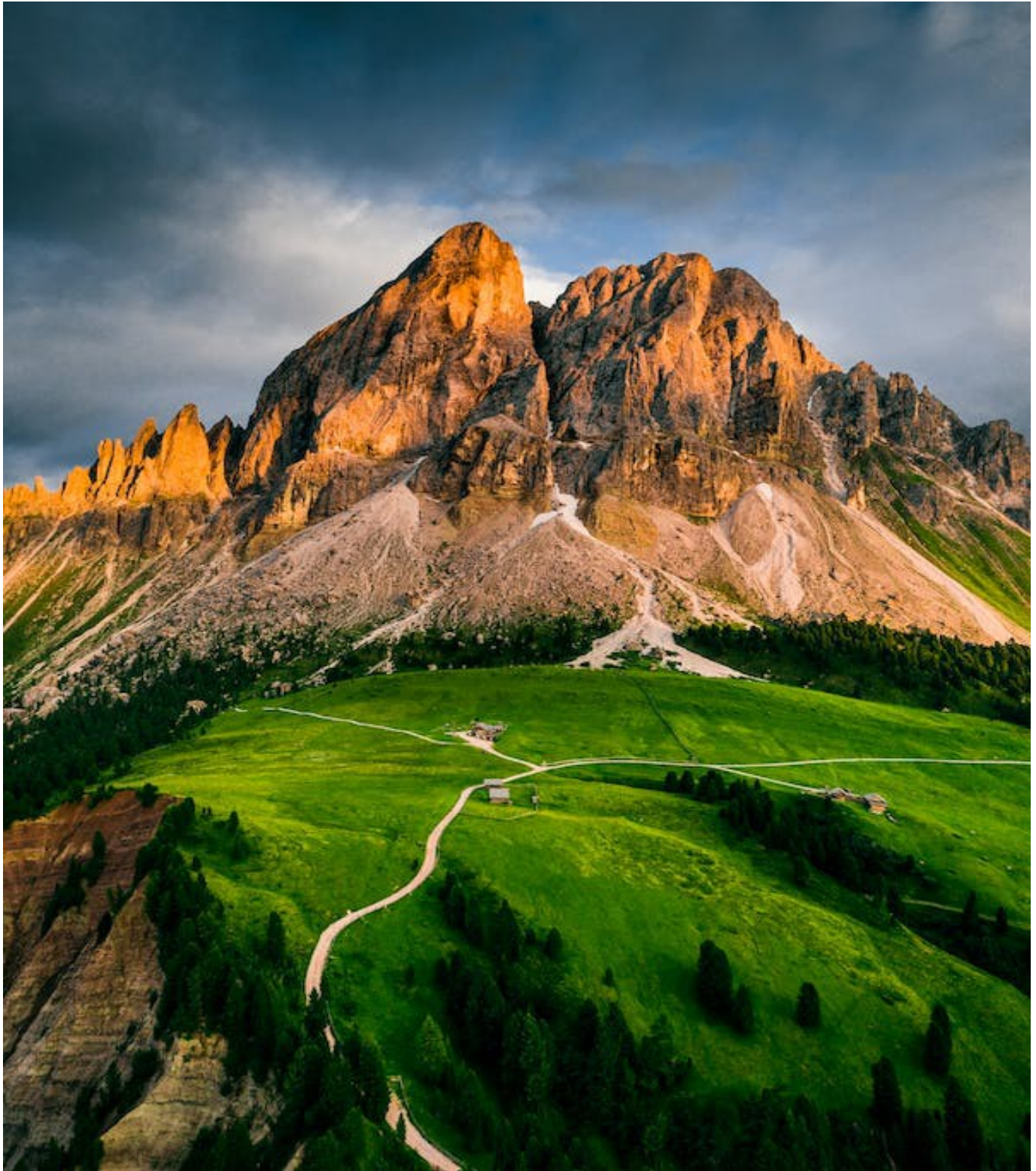
Wahrlich, die geistige Unwissenheit unter den gottgläubigen Menschen ist sehr groß, von denen die meisten schon lange an eine religiöse Gemeinschaft gebunden leben. Sie glauben und folgen dem Wissen, das ihnen die Geistlichen vorsetzen, ohne zu ahnen, dass es nicht aus der himmlischen Quelle stammt und viele Unwahrheiten enthält. Diese große Tragik im untersten kosmischen Schwingungsbereich ist leider aus der himmlischen Sicht momentan nicht zu ändern, weil die Gegensatzwesen alles daransetzen, dass die gutherzigen Menschen unfrei bleiben bzw. dem täuschenden und irrealen religiösen Wissen weiter ahnungslos nachgehen. Nur sehr wenige Menschen schaffen es, die trügerischen Absichten der früheren und auch der heutigen Religionsgründer, ihre irreführenden religiösen Lehren und die daraus entstandenen Kulte zu durchschauen. Durch religiöse Lehren verschiedener Auslegungen sollen gutherzige Menschen blindgläubig und unfrei gehalten werden und zudem Diener und Untertänige derer sein, die über ihr armseliges und schweres Leben bestimmen – angeblich nach göttlicher Weisung. Welch große, nicht zu überbietende Vermessenheit religiös-fanaticher Menschen und gleichartiger jenseitiger Seelen!

Wahrlich, wer jetzt die kleinen geistigen Liebetropfchen aus der himmlischen Quelle ständig in seinem Bewusstsein sammelt und dadurch geistig erwacht, dem fallen nach und nach die von den Fallwesen aufgesetzten Schuppen von den Augen. Das kann für ihn bedeuten, dass er sich innerlich und auch im Äußeren endlich so frei fühlen kann, wie wir himmlischen Wesen es ewiglich sind, weil für uns die Wesensfreiheit die höchste Stellung im Leben einnimmt. Wollt ihr euch auch als unbegrenzt freie Wesen fühlen, dann werdet geistig wacher und glaubt nicht alles, was euch die religiösen und weltlichen Führer an Wissen anbieten. Denkt mit und prüft, aber nicht nur mit eurem Verstand, sondern mehr mit eurem inneren seelischen Herzen, dann habt ihr es viel leichter, die dunklen Absichten und weltlichen Machenschaften böswilliger Menschen mit aufgesetzter Maske sowie die religiösen Täuschungen zu durchschauen. Dann werdet ihr euer freies Leben keinem anderen Menschen und keiner Organisation mehr überlassen, sondern selbstverantwortlich in die eigene Hand nehmen. Ihr bestimmt selbst, wie gottverbunden ihr Leben wollt – jedoch niemals bestimmen es andere, wie dies unzählige Male bei gutmütigen, gottgläubigen Menschen geschah. Darum ließen sie sich Implantate übertragen, ohne zu ahnen, was mit ihnen einmal im irdischen und jenseitigen Leben geschehen wird.

Bitte seid geistig wachsam und überdenkt die sehr ernste Botschaft des himmlischen Liebegeistes gut, die himmlische Lichtboten aus der göttlichen Quelle aufnehmen und über den Kündler euch geistig suchenden Menschen anbieten.

Wer sein inneres seelisches Herz dem Liebegeist öffnet, der fühlt von innen keine Bindung an ihn, weil auch wir himmlischen Wesen frei und ohne Bindung an ihn und untereinander leben wollten. Mit dieser freiheitlichen Wesenseigenschaft sind alle himmlischen Wesen gleich ausgestattet – auch ihr, weil ihr aus dem himmlischen Sein stammt. In die unbegrenzte himmlische Freiheit laden euch nun der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen herzlich ein. Doch ihr sollt frei entscheiden, ob ihr unsere Einladung jetzt oder erst später annehmen wollt. Wahrlich, wann ihr in der kosmischen Ewigkeit wieder in die himmlischen Welten zurückkehren wollt, das bestimmt ihr selbst, ohne Einmischung des himmlischen Liebegeistes und von uns, den reinen himmlischen Lichtwesen, da ihr auf alle Ewigkeit unbegrenzt freie universelle Wesen seid.

Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen
Übersicht der Liebetropfchenbotschaften



Geistige Unwissenheit der Menschheit mit tragischen Auswirkungen

Die gottverbundene Menschheit wird von den erdgebundenen jenseitigen Wesen und deren verbündeten Menschen absichtlich geistig unwissend gehalten und durch religiöse Falschaussagen geschickt in die Irre geführt. Deshalb können sie nicht ahnen, dass die himmlischen Lichtwesen eine unpersönliche Lebensart in gerechter Wesensgleichheit führen, die ohne führende Wesen in harmonischer, herzlicher und freudiger innerer Verbindung bestens geregelt stattfindet. Und sie sind auch nicht darüber informiert, dass die reinen himmlischen Wesen von dem ihnen gleichgestellten universellen, unpersönlichen Liebegeist, Gott im Ich Bin in der himmlischen Urzentralsonne, alle Wissensinformationen erhalten, die sie für ihr glückseliges Evolutionsleben als Dualpaar benötigen. Sie sollen auch unwissend darüber gehalten werden, dass sich im menschlichen Körper über eine kurze kosmische Zeit eine einverleibte Seele befindet, die mit dem menschlichen Bewusstsein energetisch und informativ verbunden ist. Ebenso sollen sie nicht erfahren, dass ihre innere Seele von himmlischer Herkunft ist und einmal in den himmlischen lichtvollen Welten ein glückseliges Dualleben führte.

Die Gottgläubigen sollen von den selbst geistig irregeführten Geistlichen nichts über die Wiedergeburt einer feinstofflichen Seele in einen menschlichen Körper erfahren bzw. darüber ahnungslos bleiben, weil sonst ihre Lehre unglaublich werden würde. Ebenso sollen sie darüber geistig blind bleiben, dass die Seele nach dem menschlichen Ableben mit all ihren irdischen Sinnesspeicherungen weiter existiert und sie durch ihre falsche Ausrichtung auf diese Täuschungswelt, Gewohnheiten und geliebte Menschen sich so stark magnetisieren kann, dass sie dadurch tragischer Weise erdgebunden bleibt. Das führte dazu, dass unzählige Seelen sich weiter in feinstofflichem Zustand unter den bekannten oder geliebten Menschen aufhalten und sie zu beeinflussen versuchen oder in dieser Welt herumirren, weil sie aus geistiger Unwissenheit nicht gleich darauf kommen, was mit ihnen geschieht bzw. dass sie gestorben sind. Die Menschen sollen auch darüber unwissend bleiben, dass unzählige energielose erdgebundene Seelen mit zerstörerischer Absicht unsichtbar unter den Menschen leben und sie steuern, wenn sie sich auf der Wellenlänge ihrer vielen weltlichen Abartigkeiten befinden. Deshalb geschah und geschieht unverändert unsagbares Leid in dieser Welt des Grauens und der geistigen Unwissenheit. So sehen wir himmlischen Wesen diese Welt der abtrünnigen dunklen Wesen, die keine Absicht haben ihr seelisches Herz zu öffnen, um endlich nach unzähligen kosmischen Äonen die himmlische Rückkehr durch ein geistiges Umdenken vorzubereiten.

Sie sollen auch darüber unwissend bleiben, dass im materiellen Kosmos auf unzähligen Planeten ferner Sonnensysteme menschenähnliche Wesen leben, die geistig weit entwickelt sind und über eine Technologie und kosmische Fortbewegungsmöglichkeiten verfügen, die für die Menschen unvorstellbar sind. Und sie sollen nicht erfahren, dass die außerirdischen Wesen verschiedener Sonnensysteme und unterschiedlichen Aussehens den Menschen gutgesinnt sind und ihnen aus dem Hintergrund helfen, damit sie auf dem Planeten Erde überleben können, der in der Schwingung und auch energetisch ständig abfällt.

Wahrlich, die geistige Unwissenheit der Menschen und ihrer Seelen führte vor allem auf der Erde und in den erdgebundenen jenseitigen Welten zu katastrophalen Lebensverhältnissen. Darüber berichtet der Gottesgeist in dieser Botschaft über mich, einen himmlischen Lichtboten.

Er berichtet unter anderem auch darüber, wie die Natur durch störende Einflüsse immer mehr die energetische Kommunikation untereinander verliert und welche Auswirkungen dies hat.

* * *

Seid herzlich begrüßt, ihr gutherzigen Menschen, die ihr euch aufgemacht habt nach einem neuen, erweiterten geistigen Wissen zu suchen!

Viele geistig erwachte Menschen fragen, warum hier auf der Erde dieses und jenes geschieht? Doch die meisten Fragen bleiben ihnen unbeantwortet, da der Mensch durch viele Täuschungen und Irreführungen blind gehalten wird und nicht hinter die materielle Welt blicken kann. Wenn er dies könnte, dann bräuchte er manche seiner Fragen nicht mehr stellen. Die Menschen blicken hauptsächlich auf diese niedrig schwingende Welt, die ihnen keine befriedigende Antwort auf ihre geistigen Fragen geben kann. Sie fragen in der Welt der vielen Irreführungen und Täuschungen nach dem Sinn ihres Lebens, da sie viel Leid und Schmerz sehen und viel Unangenehmes erleben. Ihre Fragen beschäftigen sie oft lange Zeit. Auch die Fragen nach dem Sinn ihres Missgeschickes, einer Krankheit oder eines Schicksalsschlages bleiben für sie unbeantwortet. Die geistig orientierten Menschen denken zwar nach, weshalb ihnen etwas geschah, doch sie sind nicht imstande sich ein genaues Bild darüber zu machen, wo die Ursache für ihre leidvollen Geschehnisse lag. Sie können sich wahrlich kein umfassendes Bild von den Ursachen machen, weil ihre menschlichen Sinne durch die Umhüllung ihrer Seele keine geistige Weitsicht zulassen, deshalb können sie den wahren Grund von innen nicht erspüren. Ihre menschlichen Gehirnzellen sind mit Weltlichem angefüllt und geben nur die Welt als Spiegelung im Oberbewusstsein frei. Diese Sinnesspiegelung ist aber nicht die reale Welt, in der wir reinen Wesen des Lichts leben, der auch ich als himmlisches Lichtwesen angehöre und nun nach dem Willen der Ich Bin-Gottheit durch einen Kunder zu euch Menschen sprechen darf.

Wir sind oft entsetzt über das, was wir auf dieser Erde sehen, denn das, was der Mensch momentan lebt, entspricht wahrlich in keiner Weise der himmlischen Lebensart, in der wir Lichtwesen uns freudig befinden. Wir können uns nur kurz in euer Leben hineinempfinden, da sonst unser feinstofflicher Lichtkörper durch Berührung mit negativen Energieteilchen einpoliger Art bald sehr in der Schwingung abfallen würde. Obwohl unsere himmlische Evolutions-Lichtschwingung viel höher ist als eure menschliche, kann unser Lichtkörper, der aus unzähligen Lichtteilchen (Atompartikeln) zusammengesetzt ist, nach längerem Aufenthalt in dieser Welt einen enormen Schwingungsabfall erleben. Die Negativstrahlung, die ihr durch eure gegensätzliche Lebensweise aussendet, haftet an jedem materiellen Gegenstand so massiv, dass wir reinen Wesen vorsichtig sein müssen, nicht eine magnetische Negativkraft in unseren Lichtkörper zu ziehen. Deshalb sind wir nur selten um euren Menschen, der immer wieder unterschiedlichen Stimmungen unterworfen ist. Wir sehen an den Farben eurer menschlich-seelischen Aura, wie ihr gerade schwingt bzw. in welchem Zustand ihr euch befindet. Ist sie der negativen Welt angepasst, dann ist es uns kaum möglich in eure Nähe zu kommen. Wir wissen uns aber zu schützen, da wir unser Leben lieben und es unbeschadet fortsetzen möchten. Wir kommen deshalb nicht in eure Nähe, weil wir sonst von euch magnetisch abgestoßen werden. Dies erlaubt uns nicht in eure Aura Nähe zu kommen. Das bedauern wir sehr, da wir euch gerne unseren Schutz und innere göttliche Weisungen über eure Seele anbieten würden. Dies kann aber nur dann geschehen, wenn ihr euch unserer himmlischen Schwingung angenähert habt. Deshalb ist das menschliche Leben für die meisten inkarnierten Heilsplanwesen ein leidvoller Erdengang. Wir versuchen euch über eure Seele immer wieder zu warnen, doch meist ist uns dies nicht möglich bzw. wir kommen zu euch mit unseren Impulsen nicht durch. Darüber sind wir traurig, weil wir das Beste für euch möchten, so wie es euch die Ich Bin-Gottheit immer wünscht.

Die magnetische Abstoßung ist durch eure niedrige Lebensschwingung oft so groß, dass wir diese nicht ertragen können. Ist eure menschlich-seelische Aura dunkel, dann haben wir die größten Probleme uns euch zu nähern – doch das tun wir uns niemals an. Wir dringen nicht gewaltsam in eure Aura ein, da wir immer den freien Willen jedes einzelnen himmlischen Wesens auch im irdischen Sein der Menschen beachten. Deshalb ist es für uns sehr schwer, euch in einer dunklen Aura helfend beizustehen.

Wir sind sehr erfreut, wenn sich einmal ein gottverbundener Mensch in höherer Schwingung befindet, denn das erkennen wir an seiner Aura Strahlung. Wir schauen als Schutzwesen aus dem himmlischen Sein den Menschen und seine einverleibte Seele, dem wir freiwillig nach dem göttlichen Willen in seiner höheren Schwingung mit telepathischen Bildern kurz beistehen dürfen. Dies geschieht im Einverständnis mit seiner intensiv gottverbundenen Seele, die die Absicht hat, heimwärts ins Licht zu gehen. Ansonsten haben wir keine Chance bei einem Menschen gottgewollt zu wirken.

Wir bedauern es sehr, dass es vielen gottverbundenen Menschen nicht gelingt in Harmonie und Stille zu gelangen, damit sie die göttlichen Ströme über ihre hoch schwingende Seele einmal verspüren. Sie sind andauernd mit weltlichen Gedanken beschäftigt, die uns nicht erlauben ihnen einen Impuls zuzusenden.

Dies würden wir als himmlische Wesen so gerne tun, doch leider ist eure Herzenstür zu unserer himmlischen Ich Bin-Gottheit bzw. für eine höhere Bewusstseinschwingung meistens verschlossen. Wir bemühen uns, euch ab und zu durch Impulse darauf aufmerksam zu machen, dass wir gerne um euch sein würden, um euch durch Lichtwellen der göttlichen Liebe näher zum himmlischen Sein zu heben. Ihr aber verhindert es durch eure niedrig schwingenden weltlichen Gedanken. Ihr habt durch ein bewusstes Leben und die Gedankenkontrolle die Möglichkeit höher zu schwingen, damit wir in eure Nähe treten können, doch meistens sind eure unedlen, eigensüchtigen Gedanken der Grund, warum eure Seelenschwingung immer mehr abnimmt. Das müsste wahrlich nicht sein, wenn ihr euch dazu überwinden könntet eure Gedanken zu kontrollieren und auf edle und lichtvolle zu verändern.

Es wäre euch z.B. durch mehr Naturverbundenheit dazu die Möglichkeit gegeben. In der Natur umgibt euch eine lichtvolle Strahlung und Schwingung, obwohl zu unserem Entsetzen auch das Naturreich durch euch in der Strahlung sinkt. Wer jetzt bewusst die **Natur** schaut, der erblickt viele für sie bedrohliche Veränderungen. Diese kann er aber nur dann erkennen, wenn er schon längere Zeit die Natur beobachtet hat. Er kann sehen, dass viele Bäume, vor allem die älteren, krank sind. Sie sind fleißige Energielieferanten für alles irdische Leben, doch sie sterben nach und nach ab. Die Ursachen sind vielfältig, angefangen vom Kleinst-Tierchen befall bis hin zu Kommunikationsstörungen untereinander und Energiemangel.

Sie halten ein Versorgungs- und Kommunikationsnetz untereinander aufrecht, das ihnen ermöglicht sich energiemäßig zu stützen, denn ohne dieses könnten sie nicht existieren. Werden ihre Versorgungsströme auf Lichtbahnen durch niedrige menschliche Schwingungen gestört und unterbrochen, dann ist es für sie schwer, sich energetisch am Leben zu erhalten. Ihre vielen Blätter, die sie mit viel Energie versorgen müssen, bekommen einmal nicht mehr die nötigen Nachschubenergien und sterben vorzeitig ab. Diese geschwächten Bäume müssen mit ihren Lebensäften sparsam umgehen und das bedeutet, dass sie den Baum nicht mehr vollständig mit flüssiger Nahrung und wichtigen Mineralien aus dem Boden versorgen können. Infolgedessen werden bestimmte Baumteile energetisch unterversorgt. Dadurch geschieht im Inneren des großen Baumes ein Fäulnisvorgang, das heißt, der große Baumstamm erleidet im Inneren

nach und nach das Absterben materieller Teilchen. Wüssten verantwortungsbewusste gottverbundene Menschen, welche Gefahr ihnen nun aufgrund der in Not geratenen großen Bäume droht, die durch ihre niedrige Schwingung verursacht wird, dann würden sie mehr darauf achten sich zu veredeln, um in einem höheren Bewusstsein und Energiefeld zu leben. Durch ihren kleinen Beitrag könnten die Natur und der Planet Erde mehr in der Schwingung bzw. energetisch angehoben werden. Da aber die Mehrheit der gottverbundenen Menschen nicht mehr in der Lage ist sich zu veredeln, fällt auf der Erde durch die vielen seelischen Belastungen die Energieschwingung immer weiter ab.

Was wollt ihr tun, ihr gutwilligen gottverbundenen Menschen mit der Heilsplanaufgabe in eurer Reisetasche für diese Inkarnation?

Wir reinen himmlischen Wesen bedauern es sehr, dass nur wenige gottgläubige Menschen sich bemühen edle Eigenschaften zu leben. Selbst bei den inkarnierten Heilsplanwesen ist heute kaum noch ein Unterschied in ihrer Lebensweise gegenüber jener der Fallwesen zu erkennen, die ihre Welt einst auf Selbstzerstörung bzw. himmlisch ferne Lebensweisen programmierten. Ihr habt euch an ihre niedrigen Lebensweisen angepasst und wundert euch, wenn ihr Probleme mit eurem Planeten und in eurem Leben bekommt.

Wer jetzt noch die ihm verbleibende irdische Zeit nutzt und sich durch aufrichtige Bemühungen den edlen himmlischen Lebenseigenschaften nähert, indem er diese Schritt für Schritt verwirklicht, der befreit sich mit göttlicher Hilfe zunehmend von den Schleiern der Irreführung und Täuschung. Sie werden vom inneren Liebegeist im seelischen Lebenskern umgewandelt. Damit ist der Weg frei für ein erweitertes Bewusstsein und der Mensch erkennt mehr sein Lebensziel und was er an sich veredeln sollte.

Das Ziel war und ist immer das gleiche: die Rückkehr ins Himmelreich. Alles Leben außerhalb des himmlischen Seins wird sich nun dem reinen himmlischen Leben in feinstofflicher Teilchenart zuwenden, weil es eine neue Ausrichtung dafür erhält. Gott, der himmlische Liebegeist, drängt kein Lebewesen zu etwas, das es nicht will, da er die grenzenlose Freiheit ist. Doch die abtrünnigen Wesen außerhalb des Himmelreiches werden gebeten, sich auf die Rückkehr vorzubereiten, da die vorgegebene Frist für das Fallsein nun abläuft.

Bitte denkt darüber nach, ob ihr euch nicht viel lieber heute schon dem inneren herzlichen Leben, das einmal das eure war, zuwenden wollt.

Wir reinen himmlischen Wesen unterstützen euch, indem wir euch jegliche Hilfe anbieten, die wir im Inneren von der Ich Bin-Gottheit für euch schauen dürfen. Bitte folgt nun intensiver dem Ruf der Ich Bin-Gottheit, die versucht, euch durch viele Gesetzesbotschaften einiger guter Künder in das himmlische Leben einzuweisen. Bitte nutzt die euch gegebene Möglichkeit, um zu mehr brauchbarem geistigem Wissen für eure himmlische Rückkehr zu kommen, denn jetzt ist die Chance für euch wahrlich am größten!

Die inneren Menschen sind unwissend geworden, da sie sich in ihrem Leben zu sehr nach außen orientiert haben. Sie leben und denken zu sehr weltnah und dies fördert geradezu die geistige Unwissenheit und auch ihre materielle Weltbezogenheit. Da ihr menschlich seelisches Bewusstsein die Tuchfühlung zum inneren Leben nicht hat, deshalb klammern sie sich förmlich an dieses materielle Leben, ohne zu erahnen, dass sie nach dem physischen Leben wieder erdgebunden sind. Sie glauben, die Erde

sei ihre Heimat und dort hätte sie Gott vorübergehend zur Bewältigung ihrer Fehler und Schwächen inkarnieren lassen. Diesen Irrtum glauben aber nur die an eine religiöse Glaubensgemeinschaft gebundenen Menschen, der sie noch stärker an die äußere Welt, eine Scheinwelt der Seelen und Menschen aus dem Fall, bindet. Das ist bitter für die religiösen Menschen, weil sie, wenn sie im erdgebundenen Jenseits angekommen sind, kaum aus der magnetischen Anziehung der materiellen Fallebene herauskommen. Deshalb leben sie bereits über viele Inkarnationen bzw. Äonen leidvoll auf der Erde.

Was soll der Gottesgeist mit so eingestellten Seelen und Menschen tun, die einerseits in ihren Herzensgebeten Gott darum bitten, sie nach Hause in ihre geistige Heimat zu weisen, aber andererseits an diese Scheinwelt gebunden sind, zu der es sie noch hinzieht und die ihnen immer nur für kurze Zeit eine Scheinfreude bereitet. Wenn diese Menschen mit ihren Seelen im Jenseits angekommen sind, dann fühlen sie sich dort nicht wohl, weil sie ihr gewohntes materielles Leben nicht mehr vorfinden – es ist ihnen zu langweilig. Für ein höheres, interessantes Lichtleben haben sie ihr Bewusstsein noch nicht aufgeschlossen. Ihre seelischen Lichtpartikel sind mit vielen Gesetzesbelastungen aus früheren Inkarnationen und diesem Leben verhüllt. Deshalb sehen sie, im Jenseits angekommen, nichts besonders Erfreuliches. Die Erinnerung an ihr himmlisches Leben ist durch viele Verschattungen nicht mehr abrufbar und deshalb für sie nicht mehr vorhanden. Darum wenden sie sich wieder dem materiellen Leben dieser Täuschungswelt zu. Im menschlichen Leben angekommen, bitten viele Gott aus geistiger Unwissenheit, er möge sie von ihrer Schuld bzw. ihren seelischen Belastungen befreien.

Wie kann sie der Liebegeist von ihren Gesetzesbelastungen befreien, wenn sie nur auf die materielle Welt blicken und sich ihre Lebensweise danach richtet? Dadurch bleiben sie weiterhin unverändert und sind ahnungslos über die himmlischen Lebensweisen ohne Führerwesen.

Deshalb drängt es die erdgebundenen, irregeführten gottgläubigen Seelen wieder zur Einverleibung ins irdische Leben, und nach dem Ableben ihres Menschen sind sie im Jenseits unverändert materiell eingestellt. Was nützt ihnen die Einweisung des Gottesgeistes über himmlische Boten, wenn sie im erdgebundenen Jenseits noch viele Magnete zu dieser Welt haben? Irgendwann wird sie ihre seelische Welterschwingung einholen und zur Wiedergeburt anziehen. Die Seele inkarniert sich eigenwillig ohne göttliche Zusatzkräfte, da Gott im Ich Bin ihr von einer neuerlichen Inkarnation wegen der großen Gefahr durch neue Seelenbelastungen und vielem Leid abrät.

Der freie universelle Liebegeist darf ihr Vorhaben aber nicht verhindern, weil wir dies für unsere unbegrenzte Wesensfreiheit so bestimmt haben. Jede Seele bestimmt selbstverantwortlich, ob sie in eine neue Inkarnation gehen will. Die meisten der erdgebundenen gottgläubigen Seelen möchten keine Einmischung des Gottesgeistes bei ihrer Einverleibung in ein menschliches Leben, weil sie bereits wissen, dass dies nicht nach seinem Willen geschieht. Gott möchte immer das Beste für eine Seele, die ewig existiert. Aufgrund dessen rät er den schwer belasteten Seelen von einer Wiedergeburt ins menschliche Kleid ab, weil sie darin meistens viel Leid erwartet und viele kostbare Lebensenergien verbraucht werden.

Wir himmlischen Wesen wissen aus unseren Erfahrungen mit der Ich Bin-Gottheit, dass sie uns nur das Beste für unser Leben wünscht. Aus unserer Evolutionssicht wissen wir auch, dass uns Gefahren drohen

können, wenn wir die Einweisungen und Ratschläge der Ich Bin-Gottheit auf die Seite stellen. Dies können wir zwar in unserer unbegrenzten Freiheit tun, doch welches himmlische Wesen will sich das antun?

Wir befürworten dieses geniale, unpersönliche, herzliche und gerechte Lebensprinzip im himmlischen Sein. Hätten wir nicht das Warnsystem der höchsten Intelligenz – Gott – zur Verfügung, das uns vorsorglich darauf aufmerksam macht, wenn bei einem Vorhaben Gefahr bestände, dann würden wir so enden wie die abtrünnigen himmlischen Wesen im niedrig schwingenden Fallsein – besonders auf der Erde.

Ohne Zuhilfenahme der Ich Bin-Gottheit war der Ausgang ihrer eigenmächtig geschaffenen außerhimmlischen Welten von Anfang an nicht vorhersehbar und ungewiss. In ihrem gottfernen Dasein, das sie freiwillig gewählt haben, stellten sie später entsetzt fest, welches Leid sie nun nach und nach traf. Dies hätte verhindert werden können, wenn sie noch während ihrer Anwesenheit im himmlischen Sein Gott um Weisungen für ihre Fallschöpfung gebeten hätten. Sie planten ihre außerhimmlische Schöpfung (Fallsein) auf vorgegebene Äonenzeit ohne die Ratschläge der Ich Bin-Gottheit in Anspruch zu nehmen. Auch als sie die ersten massiven Schwierigkeiten mit ihrer Fallschöpfung bekamen, dachten sie nicht daran, die Ich Bin-Gottheit um Rat zu bitten.

Die Ich Bin-Gottheit – bestehend aus sämtlichen Erfahrungen und Kenntnissen unserer Schöpfungseltern sowie aller himmlischen Wesen aus den Vorschöpfungen – besaß zu dieser Zeit noch keine Speicherdaten über eine Schöpfungsteilung bzw. für ein Leben abtrünniger Wesen in außerhimmlischen Welten und himmlisch fernen Lebensweisen. Deshalb konnte die Ich Bin-Gottheit auch nicht die Zukunft des Fallseins in ihrem größten Allbewusstsein vorausschauen. Doch Anzeichen von Störungen im Fallsein waren schon bei der Gründung erkennbar. Aber Informationen darüber wollten die abtrünnigen Wesen nicht, weil ihre Vorfriede sonst gedämpft worden wäre.

Durch die schmerzlichen Vorkommnisse in den außerhimmlischen Welten auf Zeit haben wir im himmlischen Sein viele neue Erkenntnisse und Erfahrungen sammeln können, die uns halfen, einen neuen Weg einzuschlagen.

Wir sicherten unser himmlisches Leben mit neuen Gesetzeseingaben ab, über die wir alle zuerst demokratisch abstimmten. Bevor wir unsere Wahl trafen, sahen wir Bilder aus der Urzentralsonne, die uns Einblicke und Eindrücke vom momentanen Fallschöpfungszustand übermittelte. Darin sahen wir, wie die Fallwesen in ihrem frei gewählten Dasein leben, ja vegetieren, ohne an das himmlische Leben zu denken und sich über den großen Verlust bewusst zu sein. Deshalb war es gut für uns alle, dass uns die Ich Bin-Gottheit die Eindrücke aus dem Leben im Fallsein übermittelte. Wir sahen ihr schreckliches Leid, das sie bereits viele Äonen nacheinander erlebten. Es hörte und hört nicht auf, weil sie immer unwissender wurden und weiter blind gehalten werden von den zerstörerischen Wesen, die sich später im materiellen Zustand ihrer Welten die Seelenauflösung eingegeben haben.

Sie sind es, die versuchen euch gottverbundene Menschen in ihre Täuschungswelt zu steuern und nicht eher aufgeben, bevor sie selbst furchtbare Schmerzen an ihrem energielosen, degenerierten Lichtkörper

erleben werden. Sie sind zwar gewohnt, in Leid und Schmerz zu leben, doch einmal wird der Moment in ihrem Leben kommen, wo sie ihre zerstörerische Aussaat – von deren Ernte sie sich in den letzten Äonenzeiten immer geschickt fernhielten – doch noch leidvoll verspüren. Die tief gefallen Wesen wissen heute nicht mehr, dass sie sich vor vielen kosmischen Äonen einmal auf Selbstzerstörung programmiert haben, weil sie ihr früheres Erinnerungsvermögen mit neuen Seelenbelastungen zugeschüttet und verdunkelt haben. Deshalb wird es sie einmal bei der Räumung der Erde durch außerirdische Wesen hart treffen. Da sie keine magnetische Ausrichtung auf ein höheres Leben haben, können sie nicht von außerirdischen, höher entwickelten Wesen in ihren Raumschiffen auf lichtvolle Planeten anderer materieller Sonnensysteme mitgenommen werden. Das heißt, sie werden ihr menschliches Leben durch Unbewohnbarkeit der Erde verlieren, und das wird schlimm für sie sein.

Diese magnetisch massiv auf diese Welt und die Feststofflichkeit gepolten Seelen werden unsagbare Schmerzen in ihren bereits stark degenerierten Lichtkörpern verspüren, weil die magnetische Bindung zu dieser Welt unsagbares Leid in ihren geistigen Atomteilchen auslöst, die Unmengen von himmlisch fernen und zerstörerischen Speicherungen aufweisen bzw. damit überdeckt sind. Heute noch sind sie derart von ihrem geschaffenen Kunstwerk – der Welt – geblendet, dass sie sich ihre Wünsche darin immer weiter erfüllen wollen. Jeder von ihnen ist von anderen Wünschen geprägt und sie streben deren Erfüllung an.

Wenn sie sich in das materielle Leben nicht mehr inkarnieren können, dann versuchen sie sich an gutwillige, gottverbundene Menschen heranzuschleichen, um sich durch sie ihre Wünsche zu erfüllen.

Ihr werdet nun fragen, weshalb sie sich nur an die gottverbundenen Menschen, die sich im himmlischen Heilsplan inkarniert haben, unsichtbar heranschleichen.

Der Grund dafür ist, dass sie genau wissen, dass diese gottverbundenen Menschen noch über genügend seelisch-menschliche Energien verfügen, die es ihnen durch hinterlistigen Energieentzug oder Aufenthalt in ihrer Aura ermöglichen, mit Genuss das zu erleben, wovon sie noch träumen. Diese Tatsache ist wahrlich für die Heilsplanwesen eine traurige Nachricht, die sie eigentlich nachdenklich stimmen sollte. Wer von den gutwilligen gottverbundenen Menschen jetzt noch nicht begriffen hat, wo sie sich in dieser Inkarnation befinden, denen sei vom Gottesgeist angeraten, sich im täglichen Leben zu beobachten.

Wichtig wäre für sie bewusst zu unterscheiden, wo ihre Gedanken hingehen, wenn sie sich allein in ruhiger Umgebung befinden oder wenn sie mit vielen weltbezogenen Menschen zusammenkommen. Wer den Unterschied bewusst wahrnahm und das Pochen seiner geistig erwachten Seele verspürt hat, als sie sich nicht wohlfühlte, der sollte möglichst bald sein Leben umstellen. Seine Seele möchte nicht mehr die laute Welt um sich herum erleben, weil sie ihre geistigen Fühler auf die Harmonie des himmlischen Lebens ausgerichtet hat.

Die Weltmenschen haben eine bestimmte Schwingung und Ausrichtung, die genau dorthin geht, wo die Ziele der Fallwesen sind. Die Menschen aus dem Fall versuchen die gutwilligen gottverbundenen Menschen in ihre Richtung zu steuern. Sie sind steuerbare Werkzeuge und Getriebene der dunklen Fallseelen, die ihnen durch Impulse ihre Wünsche eingeben. Um ihnen nahe zu kommen, benötigen sie Menschen ihresgleichen, die von ihnen nur vorübergehend mit Negativkraft gestützt werden. Wenn diese dann die gewünschte Aufgabe erfüllt haben, ziehen sie sich von ihnen zurück und überlassen diese wieder sich selbst.

Diese Menschen, deren Bewusstsein sie für einen bestimmten weltlichen Bereich vorübergehend beeinflussen und benutzen, sind in den Momenten der Einflüsterungen ahnungslos. Sie sind der Meinung, dass es sich bei ihrer Reaktion um ihre eigenen Gedanken und die eigene Sprache handle. Sie kommen nicht darauf, dass sie durch die tief gefallenen Seelen gesteuert wurden, die sich fast immer um sie herum aufhalten, da diese immer nur dann angezogen werden, wenn die Menschen eine bestimmte negative Schwingung aufweisen, die zu der ihren passt. Sie können nur jene Menschen sehen, die sich ebenfalls in dieser niedrigen Schwingung befinden.

Die Fallwesen benutzen die gutwilligen Menschen deshalb gerne als Opfer für ihren Energienachschub und zur Erfüllung ihrer Wunschvorstellungen, weil sie ihresgleichen verschonen wollen. Die Fallseelen schließen vor ihrer Inkarnation immer einen Pakt der Zusammenarbeit mit ihresgleichen und sind deshalb nicht daran interessiert, ihnen die wenigen noch zum menschlichen Leben zur Verfügung gestellten Negativkräfte abzunehmen. Das ist die Regel. Doch wenn sich verfeindete erdgebundene Seelengruppen gegenüberstehen, dann versuchen sie eine inkarnierte Fallseele ebenso anzugreifen. Den unsichtbaren Kampf der Seelen erlebt der Mensch nicht. Er verspürt nur plötzlich einen starken Energieverlust, der ihm fast das Leben kostet, da die ihn bekämpfenden dunklen Seelen – meistens aus Hass und Rache aus früheren Leben oder jenseitigen Zwischenbereichen des niedrigen Fallseins – ihm unbedingt schaden wollen. Dies ist jedoch eine Seltenheit, weil sie vorher genau wissen, dass sie rachesüchtige Seelen der Gegenpartei anziehen, wenn sie einer inkarnierten Fallseele bzw. ihrem Menschen Leid zufügen wollen.

Es kommt im menschlichen Leben des Öfteren vor, dass sich Familiensippen blutig bekämpfen, weil einer von ihnen gewaltsam von den anderen getötet wurde. Sie schwören Rache, weil sie nicht zulassen wollen, dass der Staat, in dem sie leben, diese Gewalttat bestraft. Sie haben sich eigene Gesetze geschaffen, die nur mit Gewalt eine Gewalttat vergelten. Dieses unbarmherzige Lebensprinzip wenden nur sehr tief gefallene Seelen und Menschen an, die einen Gott anbeten, den es wahrlich nicht gibt. Sie erfanden einen Gott der Rache und Vergeltung und Wissen über viele Äonen nichts anderes als so selbstzerstörerisch und unversöhnlich zu leben.

Dies geschieht ähnlich im jenseitigen, erdgebundenen Fallbereich, da sich Opfer und Täter nicht verzeihen können. Deshalb verfolgen sie sich auf gleicher Ebene und wissen nicht, dass sie bereits ohne menschlichen Körper sind. Ihr Hass und ihre Rachsucht lassen sie im Jenseits traumwandlerisch leben. Begehen sie dort eine Gewalttat, dann verstehen sie nicht, wieso die andere Seele anschließend sofort wieder aufsteht. Sie sind darüber bestürzt und erschrecken, dass so etwas möglich ist. Sie glauben, sie wären dem Wahnsinn nahe und lassen vom Opfer ab. Solches geschieht im niedrigsten jenseitigen Fallsein nicht selten, weil die geistige Unwissenheit und Irreführung der Seelen sehr groß ist.

Die niedrigen erdgebundenen Seelen lassen sich nicht von himmlischen Lichtwesen durch Bilder des Liebegeistes aufklären, die diese ihnen aus der Entfernung anbieten. So bleiben sie weiter unwissend.

Erfahrene erdgebundene Seelen, die viel Wissen und Möglichkeiten gesammelt haben, um unwissende Menschen hinterlistig zu verführen und ihnen die Energien zu entziehen, wissen genau, dass sie sich feinstofflich unter den Menschen im erdgebundenen Jenseits befinden und auf welche Art sie in die Aura der Menschen eintreten und sie steuern können.

Die geistig irregeführten unwissenden gottverbundenen Menschen stolpern immer wieder in ihre aufgestellten Fallen. Die niedrigen Fallseelen erzählen ihnen über menschliche Verbündete – ihre hörigen

Werkzeuge – wahrlich viele Märchen, um sie in die Irre zu führen. Dies gelingt ihnen immer besser, weil die Seelenschwingung der gottverbundenen Menschen z.B. durch Medienberichte, weltlich orientierte Bücher, Zeitschriften und Filme mit Gewaltszenen sehr abfällt. Das ist auch ihre Absicht, denn dadurch kommen die Menschen der niedrigen Schwingung wesentlich näher.

Durch die Ausrichtung auf die Welt und ihre Geschehnisse erhält die gottverbundene Seele keine neuen Informationen aus dem Speicher des Inneren Selbst oder vom Gottesgeist aus ihrem Lebenskern oder über himmlische Lichtboten in ihr Lichtbewusstsein, weil sie nachts zu sehr mit der Verarbeitung der gespeicherten niedrig schwingenden Tagesinformationen beschäftigt ist. Diese Ausrichtung auf die negativen Weltereignisse ist der Grund dafür, weshalb die gutwilligen gottverbundenen Menschen immer weiter von ihrer einmal mitgebrachten hohen Seelenschwingung abfallen. Das ist ein trauriger Zustand für die inkarnierten Heilsplanwesen, da sie kein geistiges Wissen zur Neuorientierung auf das himmlische Leben mehr zur Verfügung haben.

Viele der jetzt inkarnierten Heilsplanwesen glauben dem Wissen der angeblich von Gott berufenen Geistlichen, die mit erdgebundenen religiösen Seelen in Verbindung stehen. Andere wiederum versuchen die Weisheiten gefallener Gotteskünder in ihr Leben einzubeziehen, die für den Bewusstseinsstand der heutigen Menschheit nicht mehr aktuell sind. Diese Künder fielen den Fallseelen zum Opfer, weil ihre Lebensausrichtung zweigleisig verlief: einmal waren sie der Welt zugetan und dann wieder in Gedanken bei Gott im Ich Bin. Doch das geht auf Dauer nie gut.

Wäre ein guter Künder Gottes hauptsächlich nur auf das innere Leben der himmlischen Wesen ausgerichtet, dann käme bei ihm kein Mischgut an die Oberfläche und dementsprechend wäre im Botschaftssinn die Klarheit des himmlischen Gesetzes erkennbar. Dies ist aber eine große Seltenheit, darum schätzt bitte die Ich Bin-Liebetropfen Gottes noch mehr, ihr himmlischen Getreuen.

Wir reinen himmlischen Wesen sind sehr darüber erfreut, dass es einen demütigen und geduldigen Künder gibt, der stundenlang das Innere Wort aufnimmt, denn nur so können bei ihm weitere Seelenpartikel mit dem göttlichen Licht befruchtet bzw. aktiviert werden, um euch Menschen neues geistiges Wissen aus der Schatzkammer des himmlischen Lebens anzubieten. Deshalb gibt es Freude im Himmelreich, auf jeder Galaxie und den Planeten, weil wir dadurch mit mehr Energie versorgt werden. Das heißt, die himmlische Urzentralsonne ist von uns himmlischen Wesen so programmiert worden, dass sie gleiche Anteile von Energien im gerechten Verhältnis an das himmlische Sein und auch an die außerhimmlischen Welten abgibt. Wenn also langfristig durch das Innere Wort eines Künders viele Energien aus der Urzentralsonne in das Fallsein fließen, dann findet im gerechten Ausgleich auch eine größere Energieabgabe an die himmlischen Welten statt.

Das ist ein glückseliger Vorgang für uns, der sich schon oft wiederholte, sodass wir alle dankbaren Herzens gegenüber Gott und dem Künder sind, der wahrlich in Erfüllung seines himmlischen Heilsplanauftrages geistig für die Gesamtschöpfung Großes leistet. Könnt ihr euch dieses freudige Energiegeschehen vorstellen, dass wir im himmlischen Sein öfter erleben?

Trotzdem bitten wir ihn bei der Aufnahme des göttlichen Wortes, dass er mehr selbstverantwortlich handelt und sich kräftemäßig und körperlich nicht übernimmt. Dies kann er aber noch nicht richtig einordnen, denn

einerseits fühlt er durch die ständigen göttlichen Übermittlungen aus dem seelischen Lebenskern eine enorme Kraftsteigerung in seiner Seele und seinem Körper, die ihn annehmen lässt, er bräuchte keine Entspannungspause bei der Aufnahme des göttlichen Liebestromes. Andererseits leidet sein physisches Nervensystem sehr darunter, weil es durch das konzentrierte innere Zuhören dauernd angespannt ist. Er befindet sich wahrlich in einer sehr schwierigen Situation, die sein Mensch bisher noch nicht richtig einzuschätzen und zu steuern vermochte. Der Gottesgeist lässt ihn aber in seiner schwierigen Lage nicht allein. Er berät ihn andauernd und bittet ihn, den goldenen Mittelweg einzuschlagen. Doch auch hierbei haben der Mensch und seine Seele die vollkommene Freiheit der Entscheidung, ob sie den Rat Gottes, der sich nur aus Empfehlungen und Warnungen zusammensetzt, annehmen wollen oder nicht. Trotz der Überstrapazierung befinden sich der Mensch und die Seele im himmlischen Gesetz, da sie damit keinen Verstoß begehen. Das himmlische Leben enthält für reine Wesen keine Verhaltensregeln der Vernunft. Doch die Ich Bin-Gottheit hat von uns bei ihrer Erschaffung Speicherungen erhalten, die uns himmlischen Wesen helfen, den goldenen Mittelweg im Energieverbrauch für unser Leben zu finden. Diesen hat euer schreibender Bruder noch nicht ermittelt, deshalb erneut ein Warnruf an ihn aus der Ich Bin-Gottheit, beim Schreiben dieser Botschaft einmal eine Pause einzulegen. Das überhört er heute nicht. Ihm wird langsam klar, dass er dem goldenen Mittelweg ein Stückchen näherkommen sollte, auch wenn er im Herzen weiß, welch gutes Werk er uns allen mit der Aufnahme des Inneren Wortes erweist.

Der Gottesgeist könnte noch stundenlang durch ihn zu euch gutwilligen Menschen sprechen, doch jetzt nicht mehr. Sein nervlich stark angespannter Körper benötigt eine Ruhepause.

So bitte ich euch gutwillige Menschen mit geöffneten Herzen über diese Liebebotschaft, die euch der Gottesgeist durch einen himmlischen Lichtboten übermittelt hat, nachzudenken und daraus eigene Schlüsse zu ziehen. Wir himmlischen Wesen kennen keinen Zwang und kein Muss in unserem himmlischen Eigenschaftsleben, deshalb habt ihr die freie Entscheidung, wohin ihr euch geistig ausrichten wollt. Doch die Rückkehrwilligen machen wir darauf aufmerksam, dass sie ihre Übersicht und Orientierung auf die himmlisch-edlen Eigenschaften im menschlichen und seelischen Bewusstsein nicht verlieren.

Das ist unsere herzliche Bitte an euch, weil wir euch sehr lieben und euch die baldige Heimkehr sehnend wünschen.

* * *

Da der Kunder aus seinem Inneren deutlich verspürte, dass der Gottesgeist zu diesem Thema noch etwas hinzufügen möchte, bat er Christus im Ich Bin-Liebeverbund um eine Erweiterung der Botschaft.

* * *

Mein Lichtwort der Liebe erklingt wieder in dir (Künder) aus der himmlischen Wissensquelle und begrüßt dich aus dem Inneren deines Lichtwesens herzlich. Ebenso begrüße ich diejenigen Menschen, die mir, Christus, aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund zuhören möchten!

Meine Lichtsprache ist immer nur auf den Herzensklang ausgerichtet, deshalb spreche ich nie den menschlichen Verstand an, der meine Liebestimme nicht erfassen kann. Der Verstand ist nur auf das menschliche Leben ausgerichtet, weil ihn einst die Fallwesen bei der Schaffung des Menschen so in die Gene einprogrammiert haben. Mein Herzensklang sollte durch den menschlichen Verstand ausgeschaltet werden. Deshalb ist so viel Leid unter den Menschen und zunehmend auch unter den inkarnierten Heilsplanwesen, die sich auf dem Weg in ihre himmlische Lichtheimat befinden.

Die geistige Unwissenheit der weltlich ausgerichteten Menschen und ihrer Seelen nimmt durch täuschende und irreführende Informationen immer mehr zu und ich kann nichts dagegen tun, weil meine Liebe die Freiheit aller Schöpfungswesen respektiert. Die gottgläubige Menschheit hat sich sehr weit von den himmlischen herzlichen Wesenseigenschaften und Lebensregeln und somit auch von mir, dem inneren Liebegeist im Ich Bin, entfernt, sodass ich sie kaum noch im Inneren erreichen kann. Meine Liebe möchte aber jedem kosmischen Wesen meine Herzensempfindungen verspüren lassen. Doch wie kann ich, Christus, dies tun, wenn sich sogar die gutwilligen Menschen nicht mehr die Zeit nehmen, ab und zu im Inneren mit dem universellen Liebegeist herzlich zu kommunizieren?

Sie leben so in der Welt der dunklen, tief gefallenen Wesen, als wenn sie schon immer hier gelebt hätten, ohne sich daran zu erinnern, von wo sie abstammen und wie sie in ihre Heimat zurückfinden können. Sie kommen nicht mehr herzlich zum Liebegeist in ihrem Inneren, obwohl ich sie zu meiner Erdenzeit jedes Mal daran erinnerte, wie wichtig es im Fallbereich der abtrünnigen Wesen ist, eine herzliche Kommunikation im Inneren zu pflegen. Sie lassen sich von weltlichen Schwingungen berieseln, sodass ihre Gebete keinen Nachklang in ihrem seelischen Herzen (Lebenskern) finden bzw. sich dadurch keine seelische Erhöhung vollziehen kann. Dies ist eine traurige Gegebenheit, über die ich heute etwas mehr aushole und im Offenbarungslicht beschreibe.

Die himmlische Wesenseigenschaft der Liebe drängt niemals ein kosmisches Wesen und auch keinen Menschen dazu, die Ich Bin-Gottheit zu lieben oder herzlich mit ihr zu kommunizieren. Doch die himmlischen Heilsplanwesen, die sich in diese herzenskalte Welt der Fallwesen zur Schöpfungserrettung freiwillig einverleibt haben, wollten zum Selbstschutz vor vielen Gefahren und der Beeinflussung durch hinterlistige erdgebundene Seelen, die mit gewaltbereiten Menschen ihrer Wellenlänge zusammenwirken, durch gute tägliche Ausrichtung auf den Liebegeist ihre hohe Seelenschwingung mit Herzensgebeten konstant hochhalten. Doch alles, was wir einst gemeinsam im Einklang unserer Herzen im himmlischen Sein besprochen haben, ist leider bei den meisten in dieser herzenskalten Welt der Fallwesen untergegangen.

Das niedrige Fallsein, besonders die Erde – die hauptsächlich von umgepolten Negativkräften existiert – kann nicht höher schwingen, weil auch die heutigen inkarnierten Heilsplanwesen ihre Lebensenergien leichtfertig den Seelen und Menschen aus dem Fall überlassen. Das geschieht meist aus Gesetzesunwissenheit, da die Fallseelen aus dem unsichtbaren erdgebundenen Jenseits den Menschen heimtückisch ihre Energien entziehen. Sie halten nur nach einpoligen, niedrig schwingenden Kräften für

ihre abartige Lebensart Ausschau. Diese können sie den Menschen und ihren Seelen deshalb entziehen, weil sie viele Möglichkeiten fanden, um sich geschickt an die inkarnierten, energiestarken Heilsplanwesen heranzuschleichen, wenn sie sich gerade gegensätzlich verhalten. Sie wissen wahrlich Möglichkeiten, die euch noch unbekannt sind, weil ihr die kosmischen Gesetzmäßigkeiten in der Materie und Feinstofflichkeit noch nicht versteht, die aber wichtig wären, um sich vor den Fallseelen und deren verbündeten Menschen zu schützen.

Zum Beispiel versuchen sie euch in Ehen und Partnerschaften geschickt die Lebensenergien abzunehmen, denn dort finden durch verschiedene Bewusstseinsstände die meisten schlimmen Auseinandersetzungen statt. Was sich in euren Ehen und Partnerschaften bis zum heutigen Tag abgespielt hat, kann aus der göttlichen Sicht wahrlich als Horror Szenario bezeichnet werden. Die Menschen sind in Ehen und ähnlich geführten Partnerschaften ein Spielball der dunklen Kräfte. Dies ist anderswo nicht mehr zu überbieten.

Die unwissenden gutwilligen Menschen werden von den hinterlistigen erdgebundenen Seelen in Auseinandersetzungen bzw. Rechthabereien gelenkt. Durch diese niedrigen Schwingungen, die sie bei ihren Streitigkeiten und Gehässigkeiten erzeugen, wird ihnen der Überblick bzw. das klare Denken vorübergehend genommen. Die geistig völlig leeren und herzenskalt Fallseelen sind nur auf negativ gepolte Energien aus. Im Stadium der Herzenskälte werden die Menschen gegeneinander ausgespielt und sogar zu Gewalttätigkeiten verleitet. Dies ist auch bei gläubigen Menschen keine Seltenheit, denn sie schwingen durch ihre weltliche Ausrichtung und gegensätzlichen Lebensweisen viel zu niedrig, um die arglistigen Seelen von sich fernhalten zu können.

Nur wenigen gottverbundenen Menschen gelingt es ihr Herz wieder für edle Eigenschaften zu öffnen, um höher zu schwingen. Selbst die inkarnierten Heilsplanwesen verhalten sich zueinander bereits herzenskalt, weil ihnen das Wissen über herzliche und edle Lebensweisen fehlt. Sie wissen nicht mehr, wie man herzlich miteinander umgeht. Sie glauben zwar, dass ihre Lebensweise herzlich wäre, doch davon sind sie weit entfernt, weil die Herzlichkeit nur von einem Menschen erfahren werden kann, der sich täglich bemüht in seinem Inneren eine herzliche Kommunikation zu mir, dem universellen Liebegeist, zu pflegen.

In diesen Worten liegt die Botschaft zur Öffnung des inneren Herzens: **„Gib Liebe aus deinem seelischen Herzen ohne Gegenliebe zu erwarten.“**

Das fällt den meisten gottverbundenen Menschen heute sehr schwer, weil sie bereits am Anfang ihrer Hilfe bzw. guten Taten entweder einen Dank oder eine Belohnung erwarten. Das ist aber nicht die selbstlose Liebe, die wir himmlischen Wesen des Lichts leben.

„Nur wer ohne Erwartungshaltung jemandem hilft, der dringend seine Hilfe benötigt, der ist in der himmlischen selbstlosen Liebe angekommen.“

Wer schon in der selbstlosen Liebe der himmlischen Wesen so weit gewachsen ist, der wird sich auch selbstlos für die Ganzheitsschöpfung einbringen, ohne daran zu denken, ob er einmal dafür belohnt wird. Er wird sich aus seinen Möglichkeiten für das Schöpfungsleben einbringen, so wie es die himmlischen Wesen halten, doch ohne Selbstzwang und Fanatismus.

Leider ist es euch gottverbundenen Menschen nicht bekannt, dass durch eure dauernde Energieverschwendung im Fallsein bei uns im himmlischen Sein ein Energiemangel entstanden ist, den wir durch unsere Energiesparsamkeit und unseren selbstlosen Einsatz gemeinsam auszugleichen versuchen. Könnt ihr euch vorstellen, dass wir uns über diesen Zustand nie beschweren und trotzdem zufrieden leben?

Wenn ja, dann ahnt ihr unsere Lebenseinstellung gegenüber Wesen, deren geistige Weitsicht durch Irreführung, Täuschung und himmlisch ferne Lebensweisen abhandengekommen ist. Wahrlich, wir reinen himmlischen Wesen sind ständig auf Energiesparsamkeit eingestellt. Hätte dies von euch einer gedacht?

Die Menschen aus dem Fall erzählen euch Märchen, die ihr ihnen glaubt, und deshalb achtet ihr nicht darauf mit euren Lebensenergien zu haushalten. Wir jedoch tun es jeden Augenblick, weil wir wissen, dass unsere geliebte Urzentralsonne, die alles Leben speist, mit der Produktion der kosmischen Energien nicht nachkommt. Dies geschieht nur deswegen, weil im niedrigen Fallsein die meisten kosmischen Energien nutzlos vergeudet werden, da die Fallwesen ein verschwenderisches Leben führen – leider ahmt ihr deren Lebensweise nach.

Deshalb bittet euch mein Liebegeist darüber nachzudenken, ob ihr wahrlich die Absicht zur Heimkehr habt, denn wer heimkehren will, der verschwendet seine kostbaren Lebensenergien nicht, die wir immer aufs Neue mühsam sparen, damit ihr weiter gut existieren könnt!

Wer die Botschaft mit seinem Herzen liest und versteht, derjenige möchte sich gerne in die kosmische Einheit der Wesen einordnen. Der wird auch keine überflüssigen Reden mehr halten und auch nichts Verschwenderisches mehr unternehmen wollen, das seine körperlichen und seelischen Energien stark beansprucht. Doch das wird euch freigestellt, da ihr freie kosmische Wesen seid. Wer sich mehr dem inneren Leben zuwendet, der denkt daran, mit seinen Lebensenergien achtsam umzugehen.

Wenn dies von einem außerhimmlischen Wesen geschieht, dann ist Freude im Herzen der Ich Bin-Gottheit, die mit der Urzentralsonne die in ihr enthaltenen Energien sorgsam verwaltet.

Geistige Unwissenheit der Menschheit mit tragischen Auswirkungen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Heiltherapie mit Schlangengiftserum aus der himmlischen Sicht

Auf Anfrage einer Liebetropfen-Leserin macht der Gottesgeist die gottverbundenen Menschen auf einen möglichen Gewissenskonflikt zwischen dem menschlichen und seelischen Bewusstsein aufmerksam, wenn sie eine Heiltherapie mit Schlangengiftserum in Erwägung ziehen, die manche Heilkundigen anbieten.

In dieser Botschaft erklärt er auch, wie manche Seelen im erdgebundenen Jenseits große Schwierigkeiten aufgrund ihrer Belastungen haben, die sie unerkannt und unbereut mit sich tragen, da sie im irdischen Leben unwissend über die edlen himmlischen Lebensweisen und kosmischen Gesetzmäßigkeiten waren sowie lange keine innere Gottverbindung mehr pflegten. Diese schmerzliche Phase im Jenseits schildert der Gottesgeist kurz, damit die gutwilligen Menschen sich jetzt darüber klar werden, welche Wirkungen Ungesetzmäßigkeiten seelisch hervorrufen können, wenn sie auf Erden unerkannt bleiben bzw. von ihnen keine positive Wesensveränderung angestrebt wird.

* * *

Seid begrüßt, ihr nach der himmlischen Wahrheit suchenden Menschen!

Es offenbart sich ein himmlischer Lichtbote aus der Liebe, Güte und Barmherzigkeit Gottes, der in seinem Lichtbewusstsein eine Botschaft für gottverbundene geistig aufgeschlossene Menschen aufnimmt und sie an das hoch schwingende Bewusstsein des Künders gottgewollt weitergibt. Der Gottesgeist spricht nun eine Frage an, die ihr ihm mit der Bitte um Beantwortung hingelegt habt.

Es gibt viele Möglichkeiten euren Körper in erhöhte Schwingung zu bringen, um euren Zellverbänden eine größere Energiemenge zuzuführen und sie zu heilen. Das Schlangengift, das manche medizinisch ausgebildeten Menschen zur Heilung anwenden, ist eine Möglichkeit davon, doch dem Tier wird dabei Leid angetan. Der Mensch dringt zur Entnahme des Giftes mit Gewalt in dessen Rachenraum ein, doch das ist ungesetzmäßig, weil der Mensch die Freiheit des Tieres missachtet. Jedes Lebewesen aus dem Tierreich hat aus der Sicht des himmlischen Gesetzes das Recht frei und ungezwungen unter den höher entwickelten Wesen zu leben. Deshalb ist jeder gewaltsame Eingriff in das Tier ein Verstoß gegen das himmlische Gesetz und eine seelische Belastung des Menschen. Weil das so ist, befürwortet der Gottesgeist das Schlangengift zur Heilanwendung nicht. Doch wie sich der Mensch im freien Willen verhält, das ist seine Entscheidung, denn der Gottesgeist mischt sich nicht in sein persönliches Leben ein. Er macht euch gottverbundene Menschen jedoch darauf aufmerksam, dass dem Tier damit ein Unrecht geschieht. Die Angstschwingung, die das gewaltsame Eingreifen in den Rachenraum des Tieres hervorruft, überträgt sich auch auf das Schlangengift, das ein Mediziner oder Heilpraktiker aus seinem Schulwissen heraus gutgläubig zur Heilung mancher menschlicher Leiden und Gebrechen anwendet. Diese Heilmethode ist aber nur eine kleine stützende Hilfe für den menschlichen Organismus.

Da alles unsichtbar für den Menschen abläuft, versucht der Gottesgeist, so gut er es über einen Künder kann, euch bildlich die Reaktionen und Wirkungen im Körper zu beschreiben. Dies ist wahrlich nicht leicht für den Gottesgeist und auch nicht einfach für einen Künder, der die Durchgaben Gottes in seinem Oberbewusstsein zuerst verarbeiten sollte. Sind bei ihm kaum medizinische Wissensspeicherungen im Oberbewusstsein vorhanden, dann ist die Gottesoffenbarung in der Aussage nur begrenzt möglich.

Dennoch versucht der Gottesgeist den Menschen zu helfen, wenn sie bei ihm demütig um Gesetzeshinweise und Ratschläge anfragen. Doch nehmt bitte nur den Gesamtsinn einer Botschaftsaussage mit eurem Herzen auf. Der Gottesgeist wird euch dann innerlich so weisen, dass ihr euch bei der Begegnung mit einer für euch neuen Heilmethode eines Heilkundigen über eure Gefühle und Empfindungen besser zurechtfinden könnt. Dann werdet ihr sicherer selbstverantwortlich entscheiden, ob ihr eine bestimmte Heilbehandlung mit eurem Gewissen vereinbaren könnt oder nicht. Die eigene Entscheidung wird euch der Gottesgeist nicht abnehmen, da ihr freie und selbstständige Wesen auf alle Ewigkeit seid.

Nun, bei der gering dosierten Aufnahme des Giftes, die meistens mittels einer Spritze geschieht, passiert im Körper Folgendes:

Das menschliche Abwehrsystem reagiert auf das fremde Mittel, in diesem Fall auf das Schlangengiftserum, mit Aufruhr und sofortigen Gegenmaßnahmen. Es versucht mit enormen Anstrengungen dies sofort wieder auszuleiten. Deshalb wird es dem behandelten Menschen sehr heiß, da das ganze Körper-Abwehrsystem im Einsatz ist. Wie kann es nun schleunigst das Gift in geringer Menge wieder loswerden? – durch Erhitzung seiner Körpertemperatur. Dies hat einen Schwitzeffekt zur Folge und

dadurch bilden sich Schweiß Tröpfchen in den Drüsen zur Ausleitung. So kann das Schwitzen eine lebensrettende oder heilsame Maßnahme für den Körper sein, der sich im Normalfall gegen alle ihm unbekannten Substanzen und Mittel wehrt. In diesem Erhitzungszustand, der künstlich herbeigeführt wurde, sterben viele Viren und Bakterien, ihr würdet sagen Schmarotzer, in eurem Körper ab. Die Viren und Bakterien sind Eindringlinge, die nicht in euren Körper hineingehören. Das wäre wahrlich eine gute Wirkung bzw. ein guter Reinigungsvorgang in euren Körperzellen, wenn nicht diese ungesetzmäßige Entnahme des Giftes aus der Schlange wäre. Sonst könnte dieses Mittel für ein angegriffenes Immunsystem nützlich und gut, ja sogar sehr gut sein, denn dadurch kann sich der Körper viel schneller von schädlichen Eindringlingen befreien.

Nun, wie wollt ihr es halten? Versucht bitte zuerst den Gesamtsinn zu beleuchten. Habt ihr die Absicht, die göttlichen Gesetze mehr und mehr zu beachten, dann schadet dieser Eingriff eurer Seele. Die Angstschwingungen der Schlange gehen magnetisch zuerst zu euren Zellen, dann zu den Genen und übertragen sich eurer Seele als Hülle, in der die Angstspeicherung enthalten ist.

Der Gottesgeist schlägt vor, den goldenen Mittelweg zu gehen. Versucht die Reaktion eures Körpers zu überdenken und empfindet nach, was in eurem Körper passiert. Ist es gut für eure Zellen, dann wägt ab und entscheidet. Diese Maßnahme kann zum Aufbau eurer Zellen sehr nützlich sein. Deshalb brecht eine begonnene Therapie mit dem Schlangengift nicht sofort ab. Es wäre nicht gut für eure Zellen aus Angst aufzuhören, denn schon eure Angstgedanken sind gleichzusetzen mit der Angst des Tieres, die bei der Abnahme des Giftes mit übertragen wurde. Deshalb überlegt gut, was ihr zum Wohl der Seele und eures Körpers annehmen möchtet. Hier lässt euch der Gottesgeist den freien Willen. Doch wisset, er hat Verständnis, ja sehr viel Verständnis für euch Menschen in dieser tragischen Zeit der zunehmenden Krankheiten und Seuchen, in der ihr lebt.

Deshalb legt nicht alles, was euch und eurem physischen Körper gut tut, gleich zur Seite. Überlegt gut und prüft auch die Reaktion, wie es euch danach ergeht. Dann entscheidet, was ihr weiter tun möchtet.

Der freie, universelle Geist der Liebe zwingt euch zu nichts, aber auch zu gar nichts. Er lässt euch frei wählen. Entscheidet nun selbst: für oder gegen das Schlangengift. Habt ihr euch für das Schlangengift entschieden, weil es euch im Moment eures physischen Leidens gut getan hat, dann bittet der Gottesgeist euch darum, das Tierreich um Entschuldigung zu bitten. Habt ihr den Verstoß gegen das Tierreich herzlich bereut und dem inneren Liebegeist in eurem Seelen-Lebenskern übergeben, dann löst sich die magnetische Seelenhülle um das Seelenpartikel auf. Diese Möglichkeit ist euch immer gegeben, gleich, wie ihr euch in eurem schwierigen Leben entscheidet. Das war nun ein kurzer Einblick in eine Gesetzmäßigkeit aus der himmlischen Quelle für euer irdisches Leben.

Unser himmlisches Evolutionsleben ist auf unterschiedliche Strahlungen, Schwingungen und zweipolige magnetische Kräfte ausgerichtet, die keine Übereinstimmung mit eurem grobstofflichen Kosmos bzw. eurer Welt haben. Da diese von den abtrünnigen Wesen für ihr Leben in der Materie verändert wurden, gibt es für uns reine himmlische Wesen viele Probleme an euch heranzukommen. Wir sind dauernd bereit euch zu schützen, zu helfen und euch nach dem göttlichen Willen über eure Seele in ein höheres Leben einzuweisen. Doch das ist für uns sehr schwierig, weil euer irdisches Leben im feststofflichen Körper ein anderes ist als unser himmlisches. Deshalb kommen wir an euch mit unseren himmlischen Kräften zur Aufladung nicht heran, um eure Seele und euren Körper anzuheben, weil sich der geistig unwissende

Mensch meistens außerhalb des himmlischen Gesetzes befindet. Dies könnt ihr ändern, indem ihr euch für himmlische Durchgaben interessiert und Wissen aufnehmt, das euch tröpfchenweise in die himmlischen Lebensrichtlinien einweist. Ihr habt in dieser Zeit die gute Gelegenheit sie kennenzulernen, denn es gibt einen geistig weit gereiften Menschen, der bescheiden und demütig im Hintergrund lebt und versucht, seine himmlische Heilsplanaufgabe so gut er kann zu erfüllen. In vielen Botschaften werden euch nun die himmlischen Gesetze für verschiedene Lebensbereiche mit Beispielen angeboten, auf dass ihr es leichter habt, manches für euch noch Unverständliche besser einzuordnen.

Was wollt ihr nun tun mit dem vielen geistigen Wissen, das ihr in der Jetzt Zeit über einen Kündler reichlich angeboten bekommt? Er nimmt viele Stunden am Tag und auch in der Nacht die Gottesbotschaften inspirativ auf, damit euch die himmlischen Gesetze nähergebracht werden können.

Diese Frage wird euch vom Gottesgeist vor eure Herzenstür gelegt. Ihr braucht sie nicht gleich beantworten, denn ihr habt die Freiheit dazu, den Zeitpunkt hierfür selbst zu bestimmen. Doch es wäre erstrebenswert euch Gedanken darüber zu machen, wie ihr euer Leben täglich gestalten wollt. Durch eure neuen Erkenntnisse wisst ihr dann mehr, in welche Richtung euch eure Speicherungen, die eine magnetische Anziehung zu bestimmten Lebensweisen enthalten, noch steuern. Sind viele auf eine edle und gesetzmäßige Lebensweise ausgerichtet, dann habt ihr die große Chance euch in kürzester Zeit seelisch zu reinigen. Habt ihr aber eure Lebensmagnete hauptsächlich noch auf diese laute Welt bzw. auf persönlich gehobene Gesellschaftskreise gerichtet, dann sind eure Werke von niedriger Schwingung und demnach negativ geladen. Da aber die himmlischen Lebensgrundsätze der reinen Lichtwesen die negativen Lebensweisen der Menschen nicht beinhalten, werden diese vorübergehend als Negativinformationen in eurer Seele gespeichert. Das heißt, den Trillionen von kleinsten Atompartikelchen des Geistkörpers, die gesetzmäßig geladen sind, wird nach und nach eine negativ geladene Schwingungshülle aufgesetzt. In jeder negativen Seelenhülle befinden sich Energien, die sich irgendwann einmal entladen möchten. Diese können aber nur in der vorübergehend geteilten Schöpfung der abtrünnigen himmlischen Wesen existieren.

Da aber kein energetisches Teilchen im Universum verloren gehen darf, weil alles seinen geordneten Lebenskreislauf hat, besteht die Gefahr für diese Menschen und im Anschluss des irdischen Lebens vor allem für ihre Seele, dass sie in den jenseitigen Bereichen des Fallseins erneut mit den gespeicherten elektromagnetisch wirkenden Energien ungesetzmäßiger Art konfrontiert wird. Die Seele beachtete diese negativen Speicherungen nicht, weil sie entweder von ihrem Menschen über die himmlischen Gesetze unwissend gehalten wurde oder weil sich der geistig orientierte Mensch dagegen sträubte, sein Gesetzeswissen täglich umzusetzen bzw. Gesetzesverstöße herzlich zu bereuen. Deshalb sind die negativen Speicherungen weiter in ihr aktiv.

Sind enorme negative Spannungsfelder in den Seelenhüllen vorhanden, dann können sie einer niedrig schwingenden Seele ziemlich zusetzen, wenn sie erhöhte kosmische Strahlen erreichen. Diese verspürt sie wie Stromstöße. Es können auf diese Weise schmerzhaft viele seelische Entladungen stattfinden. Die Entladungen treffen sie nur deshalb, weil in ihren Seelenhüllen himmlisch ferne Kräfte frei wurden, die noch aus ihrer ungesetzmäßigen Vergangenheit vorhanden sind. Die energetische Entladung geschieht auch in Seelenbildern, die aus ihrer negativen Vergangenheit stammen bzw. die sie entweder im geistigen Fallbereich oder im irdischen Sein als Belastung magnetisch gespeichert hat. Der Gottesgeist hilft einer

reumütigen Seele aber nur dann, wenn sie ihn um Hilfe bittet. Es kommt nicht selten vor, dass die umnachtete Seele trotz großer Schwierigkeiten die negativen Speicherungen nicht loslassen möchte. Sie kämpft mit den negativen Bildern, die aus den Seelenhüllen hervorkommen. Doch hierbei lässt sie den Gottesgeist über himmlische Lichtwesen nicht an sich heran, der ihr über diese seine Hilfe anbietet. Sie schreit oft verzweifelt und schlägt um sich, weil die starken Entladungen, die sie im Moment empfindet, in ihrem Seelenkörper Schmerzen hervorrufen. Die elektromagnetischen Entladungen sind kurzweilige Stromstöße, die einer stark belasteten Seele enormes Leid zufügen können.

Dies erfolgt nach einer Äonenzeit, wenn die Urzentralsonne auch den außerhimmlischen Wesen über den seelischen Lebenskern neue himmlische Evolutionskräfte für ein höheres Bewusstsein anbietet. Doch wenn eine stark belastete Seele keine weiteren zweipoligen Kräfte möchte, dann werden die von ihr abgewiesenen Kräfte aus der Urzentralsonne sofort in den atmosphärischen Schichten eines Fallplaneten gespeichert. Wenn diese aber ein Fallplanet nicht besitzt, dann werden sie in der himmlischen Strahlungsmauer, die himmlische Wesen um das Himmelreich zum Selbstschutz vor störenden Strahlungen und Schwingungen aus den Fallwelten errichteten, als Reservekraft gelagert. Diese kann eine Seele irgendwann einmal wieder abrufen, wenn sie nach den himmlischen Gesetzen leben möchte bzw. die Heimkehr anstrebt.

Doch die Phase der Entladung von ungesetzmäßigen Kräften ist für eine schwer belastete Seele ohne himmlische Rückkehrabsicht nur kurz, weil die meisten Fallwesen – sie sind untereinander über diese Gesetzmäßigkeit gut orientiert – die Energieströme, die eine Seele aus ihrem Interessenverbund treffen, gleich zusammen an die atmosphärischen Chronikschichten oder an die himmlische Gesetzesmauer ableiten. Dann ist ihre Seele davon befreit, ohne uns himmlische Wesen in Anspruch genommen zu haben. Dagegen tut sich eine geistig unwissende Seele, die nicht aus dem Fall stammt, in den feinstofflichen Bereichen schwer. Sie schreit entsetzt auf und weiß nicht, was mit ihr geschieht. In dieser schmerzlichen Phase, in der sie ihre unschönen Lebensweisen schaut, weiß sie sich nicht zu helfen. Sie vergisst die Hilfe des Gottesgeistes in Anspruch zu nehmen, weil sie in der letzten Inkarnation kaum oder überhaupt nicht mit Gott in innerer Verbindung stand.

Wahrlich, die geistig verwirrten jenseitigen Seelen nehmen nur das war, was sie im Augenblick magnetisch zur Lebenserfüllung anzieht. Alles andere interessiert sie nicht. Ihre seelischen Belastungen wollen sie nicht loslassen, obwohl wir reinen himmlischen Wesen uns sehr bemühen, sie auf die himmlischen Gesetze und herrlichen Lebensmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Doch sie lehnen jegliche Hilfe des Gottesgeistes ab. So ergeht es belasteten Seelen im Jenseits, wenn sie diese nicht loslassen möchten.

Was wollt ihr jetzt tun mit euren erkannten seelischen Belastungen?

Könnt ihr sie schon loslassen, bereuen und dem Gottesgeist übergeben?

Jede irdische Minute ist kostbar, in der ihr wahrlich viele neue Erkenntnisse und seelische Befreiungen für euer ewiges Leben gewinnen könnt. Wollt ihr dies, dann ist euch die Hilfe der Ich Bin-Gottheit sicher. Die sanfte Weisung aller gefallen Wesen ins himmlische Sein geschieht durch die Ich Bin-Gottheit. Deshalb überlegt gut, ob ihr euch jetzt schon zur himmlischen Rückkehr entscheidet. Ihr habt an jedem neuen Tag die Qual der Wahl, so oder so zu leben. Wer jetzt die geistige Hilfe des Liebegeistes über seine geistig erwachte Seele freudig und aus Überzeugung annimmt, dem werden durch seine geistige Erweiterung

viele Schuppen von den Augen fallen. Er kann dann sein Leben besser einordnen, überschauen und erfolgreich selbstständig steuern.

Dies wünscht euch der Gottesgeist im Offenbarungslicht, das ein Kündler der himmlischen Liebe in sich wahrnahm und wie gewohnt niederschrieb.

Bitte seid weise und versucht nur den Gesamtsinn jeder Gottesoffenbarung aufzunehmen und spürt in euer Inneres hinein, ob ihr euch mit der Liebe, Güte und Barmherzigkeit Gottes in Übereinstimmung befindet.

Wisset, unsere geliebte unpersönliche Gottheit hat viel Verständnis für die himmlischen und außerhimmlischen Wesen. Sie kennt eure massiven Schwierigkeiten hier zu leben, doch sie wird nicht eher ruhen, bis ihr alle freiwillig heimgekehrt seid! Bitte tut ihr den Gefallen, seid willig und aufgeschlossen für das himmlische Gesetz, dann geht eure Seele ohne viele Belastungen aus diesem Leben heraus und findet sich in den jenseitigen Lichtbereichen gut zurecht. Dann ist es nicht mehr weit zu eurer und unserer gemeinsamen Lichtheimat. Die Tür steht für jedes kosmische Wesen offen.

Seid ihr auch dabei?

Wahrlich, wir alle erwarten euch mit sehndem Herzen! Bitte kommt heim, dorthin, wo die Sonne immer scheint!

In diesem Sinne verabschiedet sich der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten und ruft in eure Herzen noch zärtlich hinein:

Kehrt um in das himmlische Gesetzesleben der sich verschenkenden Liebesströme, die sich in eure seelischen Herzen verströmen möchten, damit der in der Seele enthaltene Lebenskern stärker pulsieren kann. Dann werdet ihr euch besser fühlen, weil ihr energiereicher geworden seid.

Heiltherapie mit Schlangengiftserum aus der himmlischen Sicht

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Sinn und Zweck göttlicher Botschaften durch Künder

Die Lebenshilfen des Liebegeistes sind nicht nur auf diese Welt und das menschliche Leben ausgerichtet, sondern enthalten darüber hinaus auch tiefgründige geistige Erklärungen über das kosmische Leben, das für die meisten Menschen noch unbekannt ist. Die Liebetropfen-Botschaften enthalten wichtige positive und selbstschützende Verhaltensweisen, welche es dem Menschen ermöglichen, sich mit seiner inneren Seele mehr in Einklang zu befinden.

Das Lesen der Liebetropfen-Botschaften empfiehlt der Gottesgeist geistig suchenden Menschen, weil sie geistige Perlen enthalten, die eine heimkehrende Seele sehr bereichern können. Der geistige Inhalt der Botschaften kann herzenoffenen und heimkehrwilligen Lesern viele Türen zu Lebensvorteilen öffnen, die sie vorher durch ihre Unwissenheit und geistige Einschränkung nicht ahnen und schauen konnten. Welche Vorteile sie geistig Suchenden noch bringen können, erfährt ihr von ihm nach und nach in den vielen Liebetropfen-Botschaften.

* * *

Seid begrüßt, ihr nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen!

Es offenbart sich euch ein himmlischer Lichtbote, der aus der göttlichen Quelle das Wissen in unserer Bildersprache empfangen hat und an euch durch das seelisch menschliche Bewusstsein des Künders sinngemäß weitergibt. Der universelle Liebegeist möchte euch kurz den Sinn und Zweck himmlischer Botschaften durch einen Kündler erklären.

Sie sind Angebote vom ihm für geistig suchende, wahrheitsliebende gottverbundene Menschen. Damit jeder von euch die Erschwernis des täglichen irdischen Lebens besser ertragen und bewältigen kann, bietet der Liebegeist euch herzensguten Menschen weitreichende Denkhilfen und aufbauende Stützen.

Wahrlich, das Leben in dieser finsternen Fallwelt wird immer schwerer zu ertragen sein, weil die gottverbundenen Menschen von außen ständig größeren Gegensätzlichkeiten ausgesetzt sein werden. Das bedeutet, auf sie kommen immer mehr unvorhersehbare massive Probleme zu, wie z.B. ansteckende und unheilbare Krankheiten und durch verheerende Katastrophen müssen sie schwierige, fast unüberwindbare Situationen überstehen und werden darunter sehr zu leiden haben. Doch sie sollten in dieser sehr schwierigen und unerträglichen irdischen Zeit wissen, dass der himmlische Liebegeist jede erdenkliche Möglichkeit ausschöpft, um ihnen von innen und von außen zu helfen.

Die Lebenshilfen des Liebegeistes sind nicht nur auf diese Welt und das menschliche Leben ausgerichtet, sondern enthalten darüber hinaus auch tiefgründige geistige Erklärungen über das kosmische Leben, das für die meisten Menschen noch unbekannt ist. Die Liebetropfen-Botschaften enthalten wichtige positive und selbstschützende Verhaltensweisen, welche es dem Menschen ermöglichen, sich mit seiner inneren Seele mehr in Einklang zu befinden.

Sinn und Zweck der göttlichen Liebetropfen-Botschaften ist auch, dass gottgläubige Menschen endlich das innere Freiheitsgefühl ihrer Seele verspüren, um von religiösen Lehrmeinungen unabhängig zu werden. Die Ausrichtung und Gebundenheit daran brachte bisher den Menschen und auch ihren Seelen im Jenseits sehr viel Leid. Wer sich der göttlichen Freiheit nähern möchte, der wird vom himmlischen Liebegeist herzlich gebeten – der sich auch mit seiner Schöpfungssessenz in eurem seelischen Lebenskern befindet – seine alten, irreführenden religiösen Bilder und Vorstellungen von einem persönlichen Gott endlich nach Jahrtausenden irdischer Zeit der geistigen Unwissenheit und Täuschungen für immer auf die Seite zu legen. Wer sich dem universellen unpersönlichen Liebegeist, Gott im Ich Bin nähern möchte, um in die Einheit und Freiheit der himmlischen Wesen zurückkehren zu können, der ist herzlich eingeladen, die göttlichen Liebetropfen aus der himmlischen Quelle aufmerksam nacheinander, jedoch ohne Übereile zu lesen und mit seinem seelischen Herzen zu überdenken. Dann wird er von innen spüren, dass der Liebegeist ihn durch die gegebenen Weisheiten nicht zu einer religiösen Gruppe oder neu entstandenen Religionsgemeinschaft weisen möchte. Das geistige Ziel jedes Menschen sollte sein: Selbstverantwortlich sein ewiglich freies Leben in die Hand zu nehmen und es keinem anderen Menschen mehr zu überlassen – auch nicht im religiösen Bereich.

Diese Botschaften der Gegenwart können von den geistig Suchenden als winzige Tropfen aus der himmlischen Liebequelle, dem Herzen Gottes betrachtet werden. Sie enthalten auch Beschreibungen über Verhaltensweisen der himmlischen Wesen aus den allumfassenden himmlischen Lebensregeln und Evolutionseigenschaften. Ein geistig erwachter Mensch und seine zum himmlischen Licht zurückkehrende Seele sehnen sich sehr nach den himmlischen edlen Lebensweisen. Solche vom göttlichen Licht

durchstrahlte Menschen spüren immer mehr, in harmonischer, friedvoller, ruhiger und zurückgezogener Lebensweise leben zu wollen. Diese inneren Menschen erhalten oftmals von ihrer Seele die Impulse, nach neuen nützlichen Lebenshilfen und erweitertem geistigen Wissen Ausschau zu halten, damit sie mit ihrer Seele in die gleiche, vor allem himmlische Lebensrichtung gehen können.

Durch die vielseitigen und tiefgründigen Botschaften soll der geistig suchende Mensch von innen erahnen und erspüren können, dass in ihm ein kosmisches ewiges Lichtwesen (Seele) wohnt, das sich nach der Lichtheimat sehnt und von dessen Energien er überwiegend lebt. Um jedoch schneller in die Lichtheimat zurückkehren zu können, wäre es gut, dass sie über ihren Menschen ein umfangreiches geistiges Wissens erhält. Durch dieses kann sie im Tiefschlaf ihres Menschen beim Liebegeist anfragen und im großen Umfang viele nützliche Einzelheiten zu ihrer geistigen Entwicklung erfahren, die ihr helfen, ungesetzmäßige bzw. himmlisch ferne Speicherungen vom irdischen Leben und aus jenseitigen Welten mit göttlichem Beistand schneller zu erkennen und zu löschen.

Je mehr göttliches Botschaftswissen die Seele über ihren Menschen aufnimmt, das Auszüge von den Lebensregeln bzw. edlen Verhaltensweisen der himmlischen Wesen enthält, kommen sie und ihr menschliches Bewusstsein ziemlich schnell zu neuen Erkenntnissen. Aufgrund dessen erweitert sich in beiden der geistige Horizont und sie sind dann immer mehr für das kosmische reale Leben geöffnet. Das ist ein großer Vorteil für die Seele, sodass sie das menschliche Leben besser einordnen und durchschauen kann und sie vermag dann ihrem menschlichen Bewusstsein immer wieder neue Impulse zur Veränderung seiner ungesetzmäßigen, unschönen Wesenszüge bzw. Fehler und Schwächen zu geben. Ist der Mensch bereit seine unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen zu veredeln, dann steht er mehr im göttlichen Schutz und kann ergiebige göttliche Kräfte über seine hochschwingende Seele empfangen. Das sind einige Gründe, weshalb es lohnenswert ist, tiefgründige göttliche Botschaften über einem weit gereiften Kunder zu lesen.

Doch wisst im Voraus: Der himmlische Liebegeist wird zu euch nie sagen, dass die Liebetropfen-Botschaften die absolute göttliche Wahrheit enthalten. Welche geistige Qualität, Reinheit, Gesetzesfülle und deren Tiefgründigkeit sowie kosmische Weitsicht eine Botschaft aufweist, hängt immer von dem seelisch-menschlichen Bewusstseinsstand, Durchlichtungsintensität der Seelenpartikel, der inneren Seele göttliche Energieaufnahme und -abgabe an die menschlichen Zellen sowie von der Lebensweise eines Kunders ab, der den himmlischen Lebensgesetzen weniger oder ziemlich nahe stehen kann. Ihr könnt davon ausgehen, dass keine göttliche Botschaft, die auf Erden jemals ein Kunder empfangen konnte, nur wahres Grundwissen aus den Evolutions-Lebensregeln himmlischer Wesen und von den kosmischen Teilchen-Gesetzmäßigkeiten enthält. Das kann der himmlische Liebegeist über das eingeeengte menschliche und belastete seelische Bewusstsein nicht übermitteln. Das menschliche Bewusstsein ist imstande nur winzige Wissensteile aus dem siebendimensionalen himmlischen Leben aufzunehmen, zu verarbeiten und annähernd zu erfassen, damit es der geistig orientierte Mensch in sein Leben einbeziehen kann. Doch schon ein winziger verstandener und gelebter Auszug aus den Lebenseigenschaften himmlischer Wesen bringt eine heimkehrwillige Seele schneller vorwärts auf dem Rückweg ins himmlische Sein. Aus dieser Sicht sollten die göttlichen Botschaften betrachtet werden bzw. das ist der Sinn jedes himmlischen Liebetropfchens.

Zu den Schilderungen über die göttlichen Gesetze bietet euch der Liebegeist auch einige sehr wichtige Gesundheitshinweise und Verhaltensweisen an, die einem Menschen zu mehr Lebensenergien verhelfen.

Wahrlich, die göttlichen Weisheiten aus der himmlischen Quelle können einen inneren Menschen und seine nachts geistig sehr rege tätige Seele geradlinig ins himmlische Licht weisen, wenn beide geistig an einem Strang ziehen und sich durch ihre herzliche Beziehung zum inneren Liebegeist bemühen, stets eine weitere Wesensveredelung anzugehen.

Das Lesen der Liebetropfen-Botschaften empfiehlt der Gottesgeist geistig suchenden Menschen, weil sie geistige Perlen enthalten, die eine heimkehrende Seele sehr bereichern können. Der geistige Inhalt der Botschaften kann herzenoffenen und heimkehrwilligen Lesern viele Türen zu Lebensvorteilen öffnen, die sie vorher durch ihre Unwissenheit und geistige Einschränkung nicht ahnen und schauen konnten. Welche

Vorteile sie geistig Suchenden noch bringen können, erfahrt ihr von ihm nach und nach in den vielen Liebetropfen-Botschaften.

Macht ihr einige erfolgreiche Schritte durch eure Wesensveredelung zu eurer Bewusstseinsweiterung, dann seid ihr in der glücklichen irdischen Situation, bewusst und freudig eine positive Wesensveränderung bei euch festzustellen. Dann schaut ihr euer Leben aus einer völlig anderen, vor allem höheren geistigen Perspektive und betrachtet die sich daraus ergebenden Lebensvorteile und Begünstigungen als sehr wertvoll. Darüber werdet ihr euch einmal sehr freuen.

Der himmlische Liebegeist im Ich Bin wünscht euch eine erfolgreiche geistige Entwicklung, die euch ziemlich schnell die Rückkehr in eure Lichtheimat ermöglicht. Er wünscht euch auch, dass ihr auf dem himmlischen Rückweg euch nicht das Leben schwer macht, wie z.B. durch Stolz, Rechthaberei und Unnachgiebigkeit, Gehässigkeiten, Unfreiheit, unruhiges und gestresstes Leben durch unnötige und zu viele Zeit Verplanungen in Aktivitäten und in Begegnungen sowie geistige Unbeständigkeit und Lauheit, die einem Wesen viel Leid bringen.

Als ein himmlischer Lichtbote danke ich euch für eure Aufmerksamkeit.

Der universelle Liebegeist und wir himmlische Wesen hoffen, dass die himmlischen Rückkehrer durch die vielen Liebetropfen nun sich mehr angespornt fühlen ihre und unsere edlen himmlischen Lebensweisen mit größerer Hingabe anzugehen. Das wünschen wir euch vom Herzen zu eurem Vorteil im ewigen Leben.

Sinn und Zweck göttlicher Botschaften durch Künder

Einweisung in die Liebetropfen-Botschaften



Botschaften nur sinngemäß verstehen

Mein Liebegeist im Ich Bin bittet alle nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen, die verschiedenen himmlischen Gesetzesaussagen in jeder göttlichen Botschaft niemals wortwörtlich zu nehmen, denn sie sollen nur im Gesamtsinn verstanden werden und können in einem Lebensbereich ziemlich umfassend oder nur annähernd gelebt werden.

* * *

Mein Liebegeist im Ich Bin bittet alle nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen, die verschiedenen himmlischen Gesetzesaussagen in jeder göttlichen Botschaft niemals wortwörtlich zu nehmen, denn sie sollen nur im Gesamtsinn verstanden werden und können in einem Lebensbereich ziemlich umfassend oder nur annähernd gelebt werden.

Wer aber glaubt, er müsse meine himmlische Lichtsprache, die über das seelisch menschliche Bewusstsein des Künders in eingengter dreidimensionaler Sprache zum Ausdruck kommt, wortwörtlich nehmen, denjenigen bittet mein Liebegeist es sich gut zu überlegen, ob für ihn schon die Zeit reif ist, meine euch frei angebotene himmlische Botschaft zur geistigen Erweiterung zu lesen. Wer jedes einzelne Wort auf die Goldwaage legt und fälschlich glaubt, ihm einen hohen Stellenwert zu übertragen, anstatt den Gesamtsinn einer himmlischen Botschaft mit seinem seelischen Herzen aufzunehmen, der sollte sich ehrlich fragen, ob es für ihn nicht besser wäre, die himmlischen Liebetropfen vorläufig auf die Seite zu legen. Wahrlich, durch die fehlende geistige Reife kommen gottgläubige Menschen leider oft in die gefährliche Lebensphase himmlische Gesetzesaussagen wortwörtlich zu nehmen und dadurch den tiefen Sinn falsch zu verstehen. Das schlimme Ergebnis davon ist, dass sie zu Übereifer bzw. Fanatismus neigen und sich seelisch neu belasten.

Wer keine geistigen Erfahrungen mit seiner Wesensveredelung gesammelt hat, der hat es anfangs schwer das tiefgründige himmlische Wissen aus meiner universellen Herzensquelle richtig einzuordnen. Das kann dazu führen, dass er das himmlische Wissen ohne seelische Herzensrührung liest und es völlig missversteht. Das möchte mein Liebegeist den heimwärts strebenden, herzensguten Menschen ersparen, deshalb bitte und warne ich sie, keine voreiligen geistigen Schritte zu tun.

Wenn ein Mensch noch nicht das geistige Fundament durch selbsterkennende Bemühungen, Überwindung unschöner Fehler und geistige Erfahrungen aufgrund seiner Wesensveredelung aufgebaut hat, dann steht er wahrlich noch vor einem selbst verschlossenen Tor ins höhere geistige Bewusstsein und Erfassungsvermögen, weil ihm der Schlüssel zur Öffnung fehlt bzw. durch himmlisch ferne Lebensweisen abhanden gekommen ist. Er wird alles nur aus seinem herzenskühlen Verstand lesen und deshalb können ihm die übermittelten Gottesbotschaften nichts geben, weil in diesem Zustand sein niedrig schwingendes Herz (der Seelen-Lebenskern) kaum in Bewegung kommt. Er kann auf der Gefühlsebene über seine Seele keine freudige Rückmeldung der göttlichen Schwingungen aus der himmlischen Quelle verspüren und wird so lange vor dem verschlossenen Tor in ein lichtvolleres Bewusstsein zu meiner höher schwingenden Herzensliebe stehen und den Schlüssel hierfür suchen, bis es ihm dämmert, dass er seinem scharfen Intellekt nicht mehr den Vorrang geben sollte. Erst wenn der menschliche Verstand durch eine herzliche, demütige Lebensweise von meinem Liebestrom mehr durchstrahlt ist, vermag der Mensch im Oberbewusstsein meine Liebesprache sinngemäß zu verstehen und kann sich auch über die Künder-Botschaften freuen.

Wahrlich, ein gottverbundener Mensch findet den Schlüssel zur Öffnung des seelischen Herzens Tores in sich nur dann, wenn er sich für ein feinfühlerndes und demütiges Leben aufschließt, das die himmlischen Wesen ohne Selbstdarstellung und in der gerechten Gleichheit leben, und wenn er im Inneren herzlich um den göttlichen Beistand und seine Weisung zur Veredelung bittet. Nur damit besteht für ihn die gute Aussicht und Hoffnung den verlorenen Schlüssel, den er seelisch-menschlich mit himmlisch fernen Lebensspeicherungen in außerhimmlischen Welten überdeckt hat, noch rechtzeitig im irdischen Leben wiederzufinden.

Jedem Rückkehrer in die himmlischen Welten rate ich, der Liebegeist im Ich Bin, sich zu überwinden und Schritt für Schritt nach vorne in die Herrlichkeit der himmlischen Wesen zu gehen, indem er sich täglich selbst erforscht und in den Spiegel der Selbsterkenntnis schaut. Erst dann erahnt er in sich das himmlische Leben, das ihm in Wirklichkeit gar nicht fremd ist, da jede Seele das göttliche Urerbe bzw. die Essenz der Schöpfung in sich trägt.

[Botschaften nur sinngemäß verstehen](#)

[Einweisung in die Liebetropfen-Botschaften](#)



Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen

Wahrlich, ihr seid die inkarnierten himmlischen Lichtsäulen in dieser dunklen Welt für die geistig schlafenden Menschen und ihre schwer belasteten Seelen – vergesst es bitte nicht! Wenn ihr anstatt eurer unschönen Charakterzüge, nun durch eure herzlichen Bemühungen die edlen himmlischen Verhaltensweisen in euer Leben einbezieht und mir dadurch in der Lebensschwingung wieder eine Stufe näher gekommen seid, dann seid ihr für eure Umgebung mit eurem hochschwingenden seelischen Lebenskern wie eine kleine Sonne, die geistig erweckende und lebensaufbauende Lichtteilchen verströmt.

Könnt ihr das erfassen?

Botschaft enthält folgende Themen:

Himmlische Lichtwesen, die ohne Ausnahme im gerechten Gleichheitsprinzip leben, schufen das geniale, unpersönliche Wesen Gott (Liebegeist bzw. Ich Bin-Gottheit)

Weshalb die himmlischen Wesen seit der Erschaffung der Gottheit auf ihren feinstofflichen Evolutionsplaneten keine persönliche Führung und keine persönlichen geistigen Belehrungen mehr benötigten

Warum die abtrünnigen himmlischen Wesen nach der Schöpfungsteilung in ihrem neuen kosmischen Lebensraum außerhalb des himmlischen Seins verschiedene feinstoffliche Atome verändern mussten

Die tief gefallen Wesen schaffen sich im letzten Zeitabschnitt des Fallseins entgegen dem himmlischen Schöpfungs Prinzip grobstoffliche Planeten und den Menschen mit seinem materiellen Körper zum Hineinschlüpfen

Die unverbesserlichen Wesen speichern bei der Schaffung des Menschen verschiedene Informationen in seine Gene, die heute noch aktiv sind, damit er sich in der Welt der Täuschungen, Abartigkeiten, Gewalt und Herzenskälte wohl fühlt und seine Seele an diese gebunden bleibt

Warum die aggressive Strahlung der Sonne zunimmt und dadurch das irdische Leben bedroht wird

Der universelle Liebegeist, Gott, bittet die wenigen Gerechten, beständiger eine edle und harmonische Lebensweise entsprechend ihrem himmlischen Wissen zu führen, um die stets weiter sinkende Erdschwingung anzuheben

Der Liebegeist versucht das falsche Bild von unserer Ur-Schöpfungs Mutter und das Männermonopol der Welt im Licht der göttlichen Wahrheit zu beleuchten

Die „göttliche Demut“ – die wichtigste Lebenseigenschaft der himmlischen Wesen

Im himmlischen Sein gibt es keine hochgestellten Persönlichkeiten, keine Verehrung eines Lichtwesens, des Liebegeistes und auch keine Kultveranstaltungen

Wie Mitteilungen des universellen Liebegeistes zu den reinen himmlischen Wesen und dann auf die Erde zu den himmlischen Boten (Kündern) gelangen

Herzliche Liebeverbindung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit mit der Urzentralsonne und ihr ständiges Wirken für die Gesamtschöpfung

Christus erklärt in unserer eingengten menschlichen Sprache einige herausragende Eigenschaften der Ich Bin-Gottheit

Ungeahnte, unsichtbare Gefahren bestehen für gefallene Kündler, die ihr großes geistiges Wissen persönlich in Vorträgen oder Büchern weitergeben, sowie auch für deren Anhänger, die sich an sie binden

Aus welchem Energiepotenzial die Ich Bin-Gottheit geschaffen wurde bzw. gegenwärtig besteht

Warum gottgläubige Menschen besonders begabte, herausragende Personen verherrlichen und deshalb viele Kulte daraus entstanden sind

Intensiver freiwilliger, kooperativer Einsatz der himmlischen Wesen mit außerirdischen Wesen aus höheren teilmateriellen Fallbereichen zur schnelleren Beendigung der Schöpfungsteilung

Zunehmender Energiemangel in den niedrig schwingenden feststofflichen Fallbereichen führt zu einer besorgniserregenden Unordnung, vor allem auf der Erde

Himmlische Wesen schaffen ein Energiesparsamkeitsgesetz

Welche Umstände dazu führen können, dass ein himmlisches Wesen trauriger Weise im Fallsein sein Dual verliert und was inkarnierten Wesen auf der Erde geschehen kann, die freiwillig im himmlischen Heilsplan mitwirken

Weshalb es für unsere Ur-Eltern, den Gründern der himmlischen Schöpfung, keine Möglichkeit mehr gibt, wieder in ihre Geburtsschöpfung zu gelangen bzw. zu ihr Kontakte herzustellen

Himmlische Wesen führen gerne Bewegungsspiele aus

Energieziehende Begegnungen mit Menschen ungleichen Bewusstseins

Große Bedeutung der ständigen, herzlichen Kommunikation mit der Ich Bin-Gottheit für Menschen, die ihrer inneren Lichtheimat näherkommen wollen

*** * ***

Seid begrüßt ihr gutmütigen Menschen mit einem offenen Herzen für das himmlische Licht!

Aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund teilt sich mein Liebegeist in Christus wieder einmal durch einen Kunder mit, dem es erstmals in der Menschheitsgeschichte gelungen ist, meine Ganzheitsliebe aus der göttlichen Weisheit tiefgründiger und wahrheitsnäher zu verstehen, sodass durch ihn aus dem Liebestrom viele wichtige himmlische Gesetzmäßigkeiten und Lebensregeln umfangreicher und in der Aussage deutlicher durchfließen oder falsch gedeutete endlich richtiggestellt werden können. Seine weit gereifte Seele gibt ihrem medialen Menschen stets neue Impulse und kurz eingeblendete Gedankenbilder mit einem erweiterten himmlischen Wissen, damit er diese im Oberbewusstsein aufnimmt und sie logisch überdenkt. Das ist notwendig, da ein Kunder sein neues Wissen aus der unerschöpflichen himmlischen Quelle allen Seins zuerst auf der Gefühlsebene seines Herzens verstehen, d.h. mit der ihm bekannten himmlischen Gesetzeslogik vergleichen sollte, um es dann umfassender in seinem Bewusstsein einordnen zu können. Danach erst spürt er von innen die Sicherheit, dass er mit seinen göttlichen Wahrnehmungen richtig liegt und kann diese aus Überzeugung frei annehmen. Nur dann ist er für weitere, tiefere göttliche Gesetzmäßigkeiten bzw. himmlische Lebensregeln und Weisheiten aufgeschlossen. Wahrlich, dies ist nicht leicht für einen Kunder in dieser Welt, die eine Welt voller Täuschungen ist.

Diese Scheinwelt haben sich einst tief gefallene Wesen noch im feinstofflichen Zustand geschaffen, um im personenaufwertenden Lebensprinzip unter persönlicher Führung zu leben. Ihre Lebensspeicherungen aus den bereits energetisch ziemlich degenerierten Lichtkörpern übertrugen sie bei der menschlichen Schaffung in die Gene. Diese sind kleine Steuerungszentralen für das menschliche Leben und beinhalten die erforderlichen Funktions- und Lebenserhaltungsprogramme für alle Körperregionen und Zellen. Dazu speichern bestimmte Gene ständig alle Regungen des Körpers und auch alle Informationen aus der Gehirnzentrale des Oberbewusstseins. Das heißt, alle genetischen Speicherungen der seelischen und menschlichen Regungen sowie gesendete und empfangene Informationen und Erlebnisse aus dem Oberbewusstsein bilden miteinander das menschliche Unterbewusstsein. Dieses beinhaltet auch noch zerstörerische Speicherungen der früheren Fallwesen gegen das Leben und steuert unbewusst die Menschen zu abartigen Verhaltensweisen und Gewalt. Die meisten Menschen machen sich keine Gedanken darüber, warum sie sich in einem oder mehreren Lebensbereichen besonders merkwürdig oder z.B. böswillig verhalten. Sie kennen die Ursache dafür nicht. Könnten sie die Ur-Speicherungen der Fallwesen in ihren Genen analysieren, dann würden sie aus dem Staunen nicht herauskommen. Sie hätten dann endlich den Beweis dafür, dass diese Welt entgegen den himmlischen Teilchenspeicherungen und Lebensregeln geschaffen wurde und das menschliche Leben nur aus Täuschungen und Tarnungen besteht.

Wahrlich, aus der Sicht des Gottesgeistes leben die Menschen ein unbewusstes Leben in ständiger Selbsttäuschung. Sie werden getäuscht und dadurch enttäuscht und sie täuschen selbst auch andere durch ihre Verstellungen.

Wer bewusst in diese Welt der Täuschungen schaut, der kann erkennen, welch eine unvollkommene Schaffung das irdische Leben ist. **Mein Liebegeist war es nicht, der den materiellen Kosmos, die Erde und die Menschen geschaffen hat!** Doch dieses so wichtige Wissen besitzen gottgläubige Menschen nicht, die zu mir in ihrem Herzen beten. Sie blicken noch ahnungslos in diese Welt der Täuschungen und

begnügen sich mit dem Scheinwissen religiöser Anschauungen. Diese blenden sie so intensiv, dass sie das unvollkommene Lebenswerk der abtrünnigen Fallwesen Gott unterstellen.

Wahrlich, wer noch nicht aus dem geistigen Schlaf aufgewacht ist, der wird immer weiter diese Welt als eine Schaffung Gottes ansehen. Dies wird so lange andauern, bis einem Menschen oder einer Seele die Schuppen von den Augen fallen. Wahrlich, es können viele irdische und kosmische Zeiten vergehen, bis sich das seelische Bewusstsein von den Irrtümern dieser Welt mit meiner sich stets frei anbietenden Hilfe endlich löst!

Bitte denkt weitsichtig und logisch aus höherer Sicht. Diese Welt ist auf ein personenbezogenes Leben, also auf herzlose, selbstsüchtige und herrschende Verhaltensweisen von den Fallwesen ausgerichtet worden. Ihre geschaffenen Bauten bzw. äußeren Kunstwerke in feststofflicher Struktur sind meistens kurzlebig, weil sie nach ihrem mühevollen Aufbau durch gewaltbereite Menschen im unsichtbaren Verbund mit gleich ausgerichteten erdgebundenen Seelen oder durch verheerende Naturkatastrophen bald wieder zerstört werden. Die materielle Struktur an sich, d.h. die materiellen Teilchen mit ihrem Kern, die auch einen feinstofflichen beinhalten, besitzen nur kurzlebige Speicherungen der früheren Fallwesen. Die materiellen Teilchen (Atome) sind dem himmlischen Leben entgegengesetzt programmiert, das heißt, sie enthalten nicht die Funktionsspeicherungen für ein beständiges bewahrendes Leben. Deshalb hat das grobstoffliche kosmische Leben im untersten Fallsein, wozu auch der aus materiellen Teilchen bestehende Mensch zählt, in der Gesamtschöpfung keine Zukunft und auch nicht die geringste Chance dauerhaft zu überleben.

Wer von euch mehr geistig informiert ist, der wird vielleicht an dieser Stelle fragen: Warum haben die tief gefallenen Wesen überhaupt diese Welt und den Menschen geschaffen und wozu wollen sie dieses unbegreiflich leidvolle und gefährliche Leben in ständiger Furcht noch weiter aufrechterhalten?

Dies ist so zu verstehen: Der einzige Grund, warum sie sich den materiellen Kosmos geschaffen haben, war der, weil sie energiearm wurden. Sie wollten ihre degenerierten Lichtkörper mit neuer Kraft von außen durch einen menschlichen Körper auffrischen und stützen. Dies war ihnen deshalb möglich, weil sich in jedem materiellen Teilchen, auch in der Zelle, zusätzlich ein höher schwingendes feinstoffliches Atom befindet. Diese Schaffung war von ihnen gut durchdacht. Da sie in dieser Lebensphase im Fallsein keine Absicht mehr hatten, den herzlichen Kontakt mit Gott, dem unpersönlichen Liebegeist, in ihrem Lebenskern (pulsierendes Herz) aufzunehmen, um bei ihm neue Lebensenergien zu erbitten und auch nicht mehr beabsichtigten ins himmlische Sein zurückzukehren, wussten sie aber, wie sie auf Umwegen doch noch mehr, jedoch einpolige Negativenergien erhalten konnten. Deshalb wählten sie diesen Weg zur Schaffung des materiellen Kosmos.

In die vorhandenen, feinstofflichen Teilchen (Atome) haben sie Informationen zur Bildung und Erschaffung materieller Teilchen eingegeben. Die darin enthaltenen Kerne sollten sich miteinander verbinden, auf eine bestimmte Zeit magnetisch zusammenhalten und auf energetischer Basis zusammenwirken. Das gelang ihnen gut. Doch ihre Seelenschwingung ist durch erneute Energieverschwendung und weitere gegensätzliche Verhaltensweisen – was die himmlischen Wesen nicht kennen – im Verlauf des Erdenlebens noch weiter abgefallen. Der materielle Planet Erde hat durch die Teilchenprogrammierung der

tief gefallen Wesen immer mehr eine feststoffliche Struktur bzw. Gestalt angenommen. Die einst feinstofflichen Atomteilchen konnten durch die Umprogrammierung zur Grobstofflichkeit allmählich nicht mehr vom Sonnenlicht durchdrungen werden. Das war die Ursache für die Entstehung des Schattens!

Zu eurem besseren geistigen Verstehen gebe ich euch ein Bild. Die **irdische Sonne** ist aus verschiedenen Teilchen (Atomen) zusammengesetzt. Diese tragen Funktionsinformationen, um Wärme und Licht durch glühende, sich bewegende Gase zu erzeugen und weiterzugeben. Die Schaffung der Sonne für den grobstofflichen Kosmos und die Erde, welche die am tiefsten schwingenden Wesen stets als ihren Heimatplaneten zur Wiedergeburt wählen, ist ihnen vorübergehend gut gelungen. Doch nun sinken die Menschen und ihre Seelen aufgrund ihrer Verhaltensweisen entgegen den himmlischen Gesetzmäßigkeiten zusammen mit ihrem Wohnplaneten in der Schwingung immer tiefer ab. Dieser nicht aufzuhaltende, schwankende Zustand hat gravierende Folgen auf das ganze Planetensystem und auch auf die glühende, Energie und Licht erzeugende Sonne, damit durch ihre Lichtstrahlen immer neues Leben entstehen und gestützt werden kann. Doch aus ihr gelangen von Zeit zu Zeit öfter unkontrolliert, entgegen ihren vorgegebenen Funktionsprogrammen, eine viel zu hohe Lichtstrahlung bzw. zu viele Strahlenpartikel in das ganze Sonnensystem, die lebensbedrohend wirken. Das bedeutet, dass eine höhere Strahlenmenge in euren menschlichen Lebensbereich gelangt, als dies früher von den Fallwesen vorausberechnet und in den materiellen Atomkern der Sonne einprogrammiert worden ist.

Ihr inneren Menschen mit geistiger Orientierung: Das kosmische Leben ist auf ein harmonisches Zusammenwirken von verschiedenartigen Teilchen, von Energieströmen, Strahlungen und Schwingungen programmiert. Das bedeutet, jedes Teilchen eines Planeten, seine Schwingung und energetische Strahlung sollte sich weitgehend mit der energiespendenden Galaxiesonne in Einklang befinden. Wenn aber Bewohner eines Planeten gewaltsame Eingriffe in ihn vornehmen, Energien missbrauchen bzw. enorm verschwenden und eine niedrige und disharmonische Lebensweise führen, dann verringert sich die Schwingung und energetische Strahlung eines Planeten sehr. Die Planetenteilchen haben in diesem abnormalen kosmischen Zustand dann keine Übereinstimmung mehr mit den programmierten Teilchen innerhalb der Galaxie und derer des Energiezenits, der Leben spendenden Galaxiesonne. Dadurch kommt es zu massiven Störungen im ganzen Sonnensystem, weil die Unordnung eines Planeten auf alle Galaxie Teilchen übergreift.

Könnt ihr euch das vorstellen, dass besonders niedrig schwingende, negative Energieteilchen mit dunkler Strahlung und abartigen Speicherungen, welche Bewohner eines Planeten ausgesandt haben, sich zu großen zerstörerischen Energiefeldern aufbauen? Hat sich ein großes Negativ-Energievolumen aufgebaut, wird es sich einmal gewaltig entladen, sodass die Energien über kosmische Lichtbahnen in das ganze Sonnensystem eindringen und sich ausbreiten, wodurch die Sonne und ihre umlaufenden Planeten massiv gestört werden und in Unordnung kommen.

Wenn ja, dann könnt ihr es auch geistig nachvollziehen, dass die von euch stammenden zerstörerischen Energieteilchen imstande sind, starke Verwirbelungen der Sonnenenergien zu verursachen und sich infolge dessen auf der Sonnenoberfläche Wirbelstürme und energetische Entladungen verheerenden Ausmaßes ereignen. Diese haben einige Forscher in eurer irdischen Zeit durch riesige Teleskope gesichtet

und davon berichtet, doch sie können deren Ursachen nicht ermitteln und die nach-sich-ziehenden verheerenden Wirkungen auf das galaktische Leben auch nicht richtig abschätzen, da sie keine geistige Orientierung und über wichtige geistig-kosmische Zusammenhänge zu wenig Wissen haben.

Da die Galaxiesonne aus ihrem materiellen Kern die umlaufenden Planeten mit energetisch aufgeladenen und aus sich verströmenden Sonnen- bzw. Lichtteilchen belebt bzw. mit Energien versorgt und nach einer kosmischen Zeit die verbrauchten Energien wieder zur Aufbereitung magnetisch anzieht, gelangen dadurch immer wieder auch geballte Negativenergien von der Erde zu ihr. Diese stören ihre Funktion der Energieaufbereitung und Ausschüttung an die mit ihr energetisch und informativ verbundenen Planeten. Und wie von mir, dem universellen Liebegeist, schon erklärt wurde, verursachen die von den Menschen stammenden Negativenergien starke Wirbelstürme auf der Sonnenoberfläche. Mittels gigantischer energetischer Wirbel befreit sich die Sonne selbst wieder von den Negativ Teilchen, indem sie diese abstoßt und hauptsächlich zu den Verursachern bzw. ihrem Planeten zurückbefördert. Dadurch geraten sie unkontrolliert in das Sonnensystem und erreichen eure Planetenatmosphäre. Das bedeutet: In die atmosphärische Schutzschicht eurer Erde gelangen immer mehr von der Sonne abgestoßene Negativ-Teilchen und das hat zur Folge, dass die Schutzschicht langsam und unaufhaltsam zerstört wird. Die Teilchen der irdischen Schutzschicht enthalten zwar die Programmierung sich zu teilen bzw. zu vermehren und die zerstörten Teilchen zu ersetzen. Doch wenn von der Sonne stets größere Mengen der Negativ-Teilchen abgestoßen werden und die Erde erreichen, dann kann die irdische Schutzschicht den geballten zerstörerischen Kräften, die ursprünglich von den Menschen stammen, nicht mehr standhalten. Dies kann einmal verheerende Folgen für das irdische Leben haben.

Wahrlich, der wesentliche Grund dafür ist, dass auf der Sonne gewaltige Energieentladungen stattfinden, weil die Menschen durch ihre aus der kosmischen Ordnung geratene Lebensweise viele Negativ-Energiefelder erzeugen und in ihrer Schwingung rasch absinken und ihren Planeten und das ganze Sonnensystem in das kosmische Chaos stürzen.

Bitte versucht die energetischen Vorgänge aus dem Blickwinkel des himmlischen Liebegeistes zu verstehen. Eure materielle Sonne ist mit einem materiellen und feinstofflichen Atomkern und gleichartigen Teilchen bestückt und besitzt den größten Atomkern der Galaxie. Das energetische Zusammenspiel der beiden Sonnenkerne wirkt auf alle Teilchen eurer feststofflichen Galaxie anziehend, stabilisierend und belebend. Der feinstoffliche Atomkern eurer Galaxiesonne ist ein Überträger der zweipoligen himmlischen Kräfte, die aber vom materiellen Sonnen-Atomkern nur in einpoliger (negativer) Art angenommen, umgewandelt und dann an die materiellen Teilchen des Sonnensystems weitergegeben werden.

Der feinstoffliche Atomkern eurer Galaxiesonne ist mit dem himmlischen Zenit, der Urzentralsonne verbunden, die ihm zur Speicherung nach einer Äonenzeit – einer vollen Umkreisung des materiellen Sonnensystems um die Urzentralsonne – über Lichtkanäle feinstoffliche Nachschubkräfte zum weiteren Lebenserhalt überträgt. Sinkt aber das Sonnensystem in der Schwingung rasch ab, dann gerät die materielle Sonne außer Kontrolle. Die in eurer Galaxiesonne enthaltenen Funktionsspeicherungen von den früheren Fallwesen, ihre Sonnenenergie an das materielle Sonnensystem und auch euren Planeten Erde beständig weiterzugeben, reichen nicht aus, um in der abnormalen kosmischen Gegebenheit einer außergewöhnlich niedrigen Teilchenschwingung ihre Aufgabe störungsfrei durchführen zu können. Das

bedeutet, dass ihr weitere Informationen zum Regulieren bzw. Korrigieren des eingetretenen kosmisch bedrohlichen Zustandes fehlen.

Bitte stellt euch vor, alle Planeten der Sonne, die zu ihrem System gehören und die sie liebevoll mit Energien beschenkt, sind durch energetische und informative Lichtbahnen (Kanäle) mit ihr verbunden. Gerät ein Planet durch seine Bewohner in einen derartig niedrig schwingenden Zustand, dann zieht er das ganze Sonnensystem in eine tiefere Schwingung mit hinein. Dies äußert sich nun so, dass die irdische Sonne unkontrolliert auf ihre Planeten und Magnetfelder einstrahlt, da ihr neue und verbesserte Informationen bzw. Speicherdaten zur Steuerung fehlen, damit sie sich der veränderten Lebenssituation bzw. der Gegebenheit anpassen könnte.

Wahrlich, die jenseitigen, tief gefallen Wesen – die früheren Erschaffer dieser Welt und des Menschen, von denen die meisten erdgebunden geblieben sind – sind nun nicht mehr imstande durch ihre Gedankenkräfte materielle Teilchen neu- oder umzuprogrammieren. Durch ihren enormen Lebensenergieverschleiß und ihre großen seelischen Belastungen, die sie sich in unzähligen Äonen in verschiedenen außerhimmlischen Lebensbereichen selbst aufgebürdet haben, sind sie gleichgültig geworden. Sie hätten in der kosmischen Gegenwart auch nicht mehr die Lebenskräfte und das geistige Wissenspotenzial dazu, die außer Kontrolle geratene materielle Sonne mit neuen Informationen zu bestücken.

Sie haben sich auf das Weltleben ausgerichtet und wollen weiter ihre abartigen Lebensweisen auskosten und genießen, solange das irdische Leben noch besteht. Viele von ihnen ahnen das Ende des irdischen Lebens und erkennen auch, dass sich die Erde in einem äußerst niedrig schwingenden, bedrohlichen Zustand befindet. Sie ahnen auch, dass die Erde bzw. das Sonnensystem kurz vor der Reinigung, Umwandlung und Zurückführung in die feinstofflichen kosmischen Bereiche durch den universellen Liebegeist, die reinen himmlischen Wesen und höher entwickelte außerirdische Wesen steht, die sich dem himmlischen Heilsplan angeschlossen haben. Doch das ignorieren sie.

Da diese Welt von den tief gefallen Wesen geschaffen wurde, dürfen sich der Liebegeist und die reinen himmlischen Wesen nicht in ihren Lebensbereich einmischen, auch wenn es bedrohliche Situationen für das irdische Leben gibt. Dies lässt das Freiheitsgesetz des himmlischen Lebens nicht zu, an das sich der himmlische Liebegeist ohne Ausnahme hält. Er hilft jedoch den Menschen und Seelen auf gesetzmäßige Weise durch die reinen, himmlischen Lichtwesen und auch durch gutgesinnte außerirdische Wesen, damit sie weiter existieren können. Jenen, die sich für den Heilsplanauftrag freiwillig entschieden haben und offen sind für göttliche Gesetzesmitteilungen, hilft Gott über aufrichtige, unauffällige Künder. Die reinen Lichtwesen und Außerirdischen helfen auf verschiedene Art und Weise aus dem Hintergrund, doch sie sind nicht berechtigt, direkt in das menschliche Lebenssystem einzugreifen. Das wissen sie und daran halten sie sich auch.

Erst wenn der Äonen-Zeitpunkt zur Auflösung des Sonnensystems erreicht ist – es ist das Ende des Fallseins und die langsame Rückkehr aller außerhimmlischen Wesen ins himmlische Sein – dann erst dürfen die himmlischen Wesen mit der Hilfe des Liebegeistes die früheren Programmierungen, z.B. in der materiellen Sonne, löschen und neue zur Umbildung der Teilchen in eine feinstoffliche Struktur eingeben.

Dies tun sie in großer Anzahl immer gemeinsam und auf liebevolle Weise durch ihre gebündelten Gedankenkräfte.

Nun ist der Äonen-Zeitpunkt fast erreicht, an dem die himmlische Abmachung im Fallsein in Kraft tritt. Ihr steht kurz davor und erlebt in der letzten Phase irdischen Lebens große kosmische und irdische Schwierigkeiten, die euch beunruhigen. Das ist verständlich für meinen Liebegeist und alle himmlischen Wesen, doch seid deshalb nicht ängstlich. Seid stets im Inneren auf mich ausgerichtet, dann geht ihr in meinem Schutz und meine Hilfe wird euch zuteilwerden und ich kann euch von gefährlichen Lebenssituationen wegführen bzw. vor Unheil bewahren.

Wahrlich, das irdische Leben könnte viel erträglicher und gefahrloser sein, doch die unverbesserlichen Fallseelen lassen meine Hilfe nicht zu. Würden die tief gefallen Wesen in friedlicher Einheit zusammenleben und die Mehrheit würde übereinstimmend die Hilfe meines Liebegeistes und der himmlischen Wesen wünschen und in Anspruch nehmen wollen – noch vor dem Ende der zeitlichen Frist des Fallseins – dann würde sofort ein neues Steuerungsprogramm in die Sonne eures Sonnensystems eingegeben werden und ihr könntet unbesorgter und leichter leben. Das kann aber leider in dieser Täuschungswelt nicht geschehen, weil hauptsächlich die dunklen, erdgebundenen Anführer (Seelen), die mit verbündeten, gleichartigen Menschen zusammenwirken und eine Richtigstellung falscher kosmischer und menschlicher Lebensanschauungen sowie auch ein neues Wissen zur menschlich-seelischen Bewusstseinsweiterung nicht zulassen wollen. Das ist der Grund dafür, weshalb euch der universelle Liebegeist und die himmlischen Wesen nur sehr begrenzt beistehen können, obwohl sie sehnlichst gerne mehr tun würden!

Darum wird sich die Steuerungsinformation in der materiellen Sonne nicht verändern, die für das menschliche Leben und die Natur zunehmend unkontrolliert unverträgliche bzw. schädliche Strahlen (magnetisch wirkende Lichtteilchen) aussendet. Doch bitte betrachtet die Sonne nicht als zerstörerisch, auch wenn ihre Strahlen das irdische Leben immer mehr schädigen. Dieser bedrohliche Zustand resultiert aus der ungesetzmäßigen und chaotischen Lebensweise der Menschheit, die dadurch täglich mehr in ihrer Seelenschwingung sinkt.

Bitte stellt euch die materielle Sonne als ein hochaktives, unpersönliches Wesen vor, das Leben feinstofflicher Art in kleinste materielle Teilchen (Atome) umwandelt, vermehrt und zu einer schönen Form und Gestalt heranreifen lassen kann. Dies kann nur dadurch geschehen, weil bereits in den kleinsten materiellen Lichtteilchen Informationen zur Vergrößerung und Bildung verschiedenartigen Lebens vorhanden sind. Bitte denkt noch weiter. Die Sonne birgt Wissensspeicherungen zur Erschaffung, Erneuerung und Erhaltung des galaktischen Lebens in sich und sendet Bilder an die jeweiligen Planeten, wie sich diese im Kosmos formieren und auf für sie berechneten, ellipsenartigen Bahnen bewegen sollen. Sie strahlt und regt die miteinander verknüpften Teilchen materiell-feinstofflicher Art dazu an, sich z.B. zur Pflanze zu entwickeln, damit sie nach langer Reifezeit in ein höheres, bereits vorhandenes geistiges Leben übergehen kann.

Wahrlich, die materielle Sonne ist mit ihrem feinstofflichen Innenleben ein intelligentes unpersönliches Wesen mit herzlichen Empfindungen, weil ihr geistiges Bewusstsein viele Informationen aus dem himmlischen Leben enthält. Sie spürt auch jede Regung der Menschen und Seelen, die sie unbewusst aussenden und freut sich, wenn sie aus ihren Herzen Dankbarkeit empfängt. Das geschieht aber leider

nur selten. Empfindet ihr Dankbarkeit für sie, dann ist sie überglücklich und gibt eure und ihre Freude gleich weiter an die unpersönliche Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) in der himmlischen Urzentralsonne.

Die Ich Bin-Gottheit ist in der himmlischen Urzentralsonne ein universelles Lebewesen ohne einen Lichtkörper. Ihr geniales Bewusstsein, das wir himmlische Wesen gemeinsam aus dem immensen Speicherpotenzial unseres Evolutionsbewusstseins programmiert haben, enthält in der Urzentralsonne den größten feinstofflichen Atomkern und das größte Energievolumen der Ganzheitsschöpfung. Die beiden Urteilchen Positiv und Negativ (Yin und Yang) im Atomkern – von diesen sich magnetisch anziehenden Dualpolen enthält eines mehr weibliche, das andere mehr männliche Wesenseigenschaften – sind von uns mit unterschiedlichen Funktionsspeicherungen für die Schöpfung programmiert worden. Dazu haben diese unsere feinfühligsten Wesenseigenschaften für ihr selbstständiges Bewusstseinsdenken und -wirken erhalten, damit sie vereint in einem Bewusstsein sich in uns himmlische Wesen mit den höchsten Herzensempfindungen hineinfühlen und uns bestens verstehen können. Diese Programmierung erfolgte bei der Erschaffung der Ich Bin Gottheit von uns aus dem Grund, damit die Urteilchen im riesigen Atomkern der Urzentralsonne eine wunderschöne herzliche Dual-Liebeverbindung und rege Kommunikation zueinander aufrechterhalten können, die nie endet. Durch ihre magnetische Anziehung und starken, beständigen Pulsationen entstehen ohne Unterbrechung Energien für euch in unvorstellbarer Ergiebigkeit, die sich in die gesamte Schöpfung verströmen und diese ewiglich mit ihrem Lebensodem – aus- und eingeatmete Energien – versorgen und erhalten. Deshalb sind wir himmlischen Wesen der Ich Bin-Gottheit sehr dankbar. Doch da sie uns gleichgestellt ist, wird kein Wesen sie auf irgendeine Weise höher stellen – wie das leider geistig unwissende und irregeführte Gottgläubige auf der Erde und in den jenseitigen lichtarmen Bereichen noch tun. Wie ihr seht, ist die Ich Bin-Gottheit ein herzliches feinfühliges Wesen, das unsere himmlischen Eigenschaften enthält – ebenso eure, die aber leider bei manchen von euch mit herzlosen Verhaltensweisen mehr oder weniger überdeckt sind.

Vielleicht könnt ihr euch nun durch meine Schilderung die Ich Bin-Gottheit, den universellen unpersönlichen Liebegeist, die mit ihrer universellen Essenz auch in eurem seelischen Lebenskern enthalten ist, besser vorstellen und dadurch eine herzlichere innere Beziehung zu ihr aufbauen. Doch das bleibt euch überlassen, da ihr auf alle Ewigkeit unbegrenzt freie Schöpfungswesen seid.

Ihr gottverbundenen, geistig orientierten Menschen, bitte geht immer davon aus, dass die Ich Bin-Gottheit die himmlischen Welten sanft und liebevoll, energetisch und informativ koordiniert und steuert. Doch wisset, sie darf keine zusätzlichen Informationen zur Regulierung der außerhimmlischen Welten weitergeben, weil die abtrünnigen Wesen es früher so gewollt haben. Sie muss sich an die von ihnen einprogrammierten Speicherungen in die geschaffenen außerhimmlischen Galaxiesonnen halten. Dies geschieht ebenso im materiellen Kosmos und eurer Galaxiesonne. Sie wurde von den tief gefallen Wesen zur Aufnahme und Weitergabe einpoliger Negativkräfte programmiert, da sie für sich diese gottlose Welt geschaffen haben. Das heißt, in die Welt der abtrünnigen Wesen sollten über die materielle Sonne keine zweipoligen, gesetzmäßigen Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne gelangen. Deshalb haben

sie die Sonne so programmiert, dass sie sofort die zweipoligen, göttlichen Kräfte voneinander trennt. Das bedeutet, statt die gebündelten positiven und negativen Gotteskräfte aufzunehmen, sie zu speichern und an den materiellen Kosmos weiterzugeben, darf sie nur die einpoligen Negativkräfte zur Speicherung behalten und diese dann dosiert, nach einem bestimmten Rhythmus der Planeten, an diese weitergeben.

Die abgewiesenen Positivkräfte werden dann von der himmlischen Urzentralsonne wieder zur Aufbereitung angezogen und wieder an die himmlischen Welten nun in gesetzmäßiger zweipoliger Art weitergegeben.

Würden die gottlosen Fallwesen die zweipoligen, göttlichen Energien aus der himmlischen Lebensquelle, der Urzentralsonne, über die materielle Sonne in ihrer geschaffenen Welt annehmen, dann wären sie, um energetisch existieren zu können, gezwungen, die himmlischen Richtlinien mehr in ihr Leben einzubeziehen. Das aber würde bedeuten, dass ihre geschaffene Galaxie mit ihrem Wohnplaneten Erde von den lichtreicheren Fallebenen magnetisch angezogen werden würde – gerade das haben sie aber nicht gewollt. Nur durch eine einpolige, ungesetzmäßige Welt, in welcher sie die materielle Sonne physisch und seelisch am Leben erhält, konnten sie außerhalb des himmlischen Seins noch weiter in ihrem lebensunwürdigen Zustand existieren.

Hättet ihr dies für möglich gehalten?

Ihr herzensoffenen Menschen des Liebegeistes, bitte denkt nun um. Ihr befindet euch in einer Welt der Täuschungen, fern vom göttlichen Leben. Ihr werdet so lange in Irrtümern leben, bis ihr ehrlichen Herzens beginnt, nach der himmlischen Wahrheit zu suchen. Ihr werdet weiterhin falschen Aussagen Glauben schenken, bis ihr euch selbstständig ein neues reales Bild von dieser Welt gemacht habt. Erst dann werdet ihr von innen meine frei angebotenen wegweisenden Impulse über eure geistig erwachte Seele immer mehr wahrnehmen, die auf das herzliche himmlische Eigenschaftsleben ausgerichtet sind. Dies bedeutet, dass ihr erst aus dieser herzenskaltten Weltanschauung herauskommen müsst, um in die geistige Welt des herzenserquickenden göttlichen Lichts eintreten zu können. Dies kann aber nur langsam, ohne Übereile und Selbstzwänge bzw. Kasteiungen geschehen. Wenn ihr eine gewisse Bewusstseinsreife erreicht habt, dann könnt ihr die Schilderung meines Liebegeistes gut verstehen und geistig einordnen. Anstatt den irreführenden Berichten der Wissenschaftler und Geistlicher über diese Welt, den materiellen Kosmos und das Himmelreich Glauben zu schenken, werdet ihr hellhöriger für geistige Schöpfungs zusammenhänge und auch über das geistig reale und unsterbliche Leben eurer Seele in den jenseitigen Fallbereichen und im himmlischen Sein. Ihr werdet dann den geistigen Weitblick für euer gegenwärtiges Leben im physischen Kleid erhalten und versteht mehr, weshalb dies und jenes für euch Unerklärliche oder Lebensbedrohliche auf eurem Planeten geschieht. Ihr werdet euch über die besorgniserregenden Ereignisse auf der Sonnenoberfläche ein geistig weitsichtigeres Bild machen können, doch ihr bringt eurer galaktischen Lebensspenderin keinen einzigen negativen Gedanken entgegen, weil ihr die geistigen Zusammenhänge nun besser versteht. Ihr wisst dann, dass sie keine gesetzwidrigen zerstörerischen Eigenschaften hat, weil sie auf ein aufbauendes und erhaltendes Leben programmiert wurde und auch schon immer so herzlich und selbstlos gebend ihre Aufgabe erfüllte. Leider reichen die damaligen Speicherungen der abtrünnigen Wesen für die heutige Erdenzeit mit der chaotischen Lebensweise der Menschen und irdischen Überbevölkerung nicht mehr aus. Sie konnten damals noch nicht soweit vorausschauen, dass die jetzige Menschheit so tief und rapide in der Schwingung abfallen wird. Es gibt

aber noch viele andere Ursachen dafür, dass dieser Planet immer weiter in seiner Frequenz sinkt. Doch das ist ein anderes Thema, das ich schon in vielen Botschaften über den Küber angesprochen habe und noch weiter ausbauen werde, so er dafür aufgeschlossen ist.

Meine herzliche Bitte an die Menschen des Liebegeistes ist jetzt, auch wenn die Sonne im kosmisch-materiellen System zurzeit überaktiv ist und eine zu hohe Strahlendosis und Magnetströme freisetzt, seid nicht zu sehr besorgt um euer Leben, denn sonst fällt ihr in eurer Bewusstseinsschwingung ziemlich ab. Dies wirkt sich nicht nur nachteilig für euch bzw. eure Lebensenergie aus, sondern auch auf das ganze Planetenleben. **Wahrlich, ihr seid die inkarnierten himmlischen Lichtsäulen in dieser dunklen Welt für die geistig schlafenden Menschen und ihre schwer belasteten Seelen – vergesst es bitte nicht! Wenn ihr anstatt eurer unschönen Charakterzüge, nun durch eure herzlichen Bemühungen die edlen himmlischen Verhaltensweisen in euer Leben einbezieht und mir dadurch in der Lebensschwingung wieder eine Stufe näher gekommen seid, dann seid ihr für eure Umgebung mit eurem hochschwingenden seelischen Lebenskern wie eine kleine Sonne, die geistig erweckende und lebensaufbauende Lichtteilchen verströmt. Könnt ihr das erfassen?**

Seid euch bitte dessen bewusst: Eure Galaxiesonne möchte euch weiter mit ihren energiespendenden Lichtstrahlen beglücken und ein erträgliches Weiterleben auf dem Planeten ermöglichen, doch die in sie eingegebenen Speicherungen reichen nicht aus, um ihre Strahlung auf die immer niedriger schwingende Erde mit ihren Menschen einzustellen und euch somit ein Leben mit unschädlichen Lichtstrahlen zu gewährleisten.

Wenn ihr den tiefen Sinn der Schilderung meines Liebegeistes über eure Sonne verstanden habt und ihr über die derzeitige kosmische Situation zuerst verständlicherweise besorgt nachdenkt, bitte ich euch nicht den Fehler zu begehen, euch zu ängstigen. Bitte lasst euch auch nicht von den Panik und Angst einflößenden Berichten mancher Forscher über eure Sonne anstecken, denn das schadet nicht nur euch, sondern kann auch negative kosmische Reaktionen auslösen. Denn, je mehr Menschen über die derzeitigen verheerenden Stürme der materiellen Sonne und ihre vermehrte Teilchenausschüttung in den galaktischen Raum ängstlich nachdenken, desto mehr und rascher bauen sich negative Energiefelder auf und erreichen einmal das feinfühliges Bewusstsein eurer Sonne. Darauf würde sie mit Traurigkeit reagieren und das bedeutet, dass sie dadurch in eine noch niedrigere Schwingung gerät.

Wahrscheinlich sind viele von euch durch diese Aussagen meines Liebegeistes überfordert. Doch versucht bitte trotzdem das kosmische Leben weitsichtiger und tiefgründiger zu erfassen, das unzählige Arten von Atomteilchen in sich trägt und in das geordnete Funktionssystem der Gesamtschöpfung eingliedert ist.

Stellt euch vor, dass jedes Teilchen in eurem materiellen Kosmos und vor allem im feinstofflichen, himmlischen Sein der Lichtwesen eine hohe Sensibilität aufweist. Bitte seid euch dessen bewusst, dass alles was ihr seht, fühlt, tastet, schmeckt und mit eurem Geruchssinn wahrnimmt, aus verschiedenen Teilchen besteht. Diese beinhalten auch noch Lebensinformationen aus dem Ursprungsleben des himmlischen Seins. Jedoch verschiedene, niedriger schwingende Teilchen erhielten nach der Teilung der Schöpfung, die nur auf vorübergehende Zeit ermöglicht wurde, noch zusätzliche Informationen von den Fallwesen für ihr außerhimmlisches Leben. Da alles pulsierende Leben im kosmischen Sein auf energetische Strahlung, Schwingung und Magnetismus ausgerichtet ist, müssen die verschiedenartigen Teilchen (Atome) auf unterschiedliche Frequenzen und Informationen reagieren können. Bitte denkt noch

weiter. Ein Gedanke und ein Wort beinhalten ebenfalls Energien. Diese können hohe oder niedrige Schwingungen haben und werden von einem Sender (z.B. einem Menschen) zum Empfänger, in diesem Fall die Sonne, unsichtbar weitergeleitet. Die Sonne ist in diesem Beispiel der Empfänger und zieht deshalb magnetisch die ausgesendeten menschlichen Energieteilchen, die mit unzähligen negativen Informationen bestückt sind und große Energiefelder bildeten, an.

Vielleicht könnt ihr euch nun nach der kurzen Schilderung die kosmische Gesetzmäßigkeit besser vorstellen und euch mit eurem Herzen etwas mehr in das Leben der materiellen Galaxiesonne hineinfühlen.

In diesem Zusammenhang möchte euch mein Liebegeist noch weiter informieren.

Vielleicht ist euch aus Medienberichten die Stellungnahme besorgter Wissenschaftler über die unerklärliche Überaktivität der Sonne bekannt geworden. Sie suchen nach Erklärungen, weshalb die Sonnenstrahlen derart aggressiv wirken, und sind bei ihren Nachforschungen in den Eisschichten der Erdpole zu der Feststellung gekommen, dass die Sonne bisher noch nie so schädlich auf die Menschen und Natur strahlte. Die Forscher sind über diesen außergewöhnlichen Zustand sehr besorgt. Noch rätseln sie, weshalb es zu einer solch intensiven Sonnenstrahlung kommen konnte. Sie wissen viel über die materiellen Teilchen (Atome), über Strahlung, Schwingung und Magnetismus, doch sie kommen nicht dahinter, dass die niedriger werdende Schwingung des weltlichen Geschehens auf der Erde ausschlaggebend ist für die schädliche Sonneneinstrahlung.

Wisset, ihr herzensguten, geistig ausgerichteten Menschen: Die materielle Sonne, die Lichtteilchen an ihre galaktischen Planeten aussendet, um sie mit neuen Energien zu versorgen und am Leben zu erhalten, wurde von den Fallwesen für eine bestimmte Schwingung und Lichtstrahlung programmiert. Ihre Teilchen stehen ständig mit den Teilchen der irdischen Atmosphäre, den Elementarteilchen der Erde und mit denen des irdischen Lebens in Verbindung bzw. haben bedeutende Aufgaben zu erfüllen. **Liegt nun die Schwingung der Menschen und der Erde außerhalb der eingespeicherten Daten, dann ist unter diesem Umstand das irdische Leben bedroht. Es kann vorübergehend, wenn die Erdschwingung noch tiefer abfällt, zur raschen Schädigung der atmosphärisch-irdischen Schutzschicht kommen und das UV-Licht verstärkt sich auf der Erdoberfläche im Bereich der defekten Schutzschicht. Infolge dessen kann es zu Verbrennungen und Dürre in der Natur sowie bei direkter, auch nur kurzzeitiger Sonnenbestrahlung, bei empfindlichen Menschen zu schlimmen Haut- und Augenschäden kommen.** Dies ist das Ergebnis des raschen Schwingungsabfalls der Erde, die sowohl einen materiellen als auch einen mit ihm energetisch verbundenen feinstofflichen Atomkern hat.

Die materielle Erdhülle, aus verschiedenartigen Mineralatomen bestehend, kommt durch die chaotische Lebensweise der Menschheit zunehmend in eine niedrigere Schwingung. Diesen Zustand des Falls der Erde kann mein Liebegeist im himmlischen Ich Bin Liebeverbund nicht stoppen und die ungesetzmäßige Lebensweise der Menschen nicht korrigieren, da jedes Wesen in der Gesamtschöpfung in absoluter Freiheit lebt. Das ist in unserem himmlischen Gesetz verankert und mein Liebegeist hält sich ohne Ausnahme auch in den außerhimmlischen Welten daran. Euer feststofflicher Planet gehört zum untersten Schwingungsbereich des Fallseins, den sich die abtrünnigen gottlosen, einst jedoch reinen himmlischen Wesen geschaffen haben. In ihre Wesensfreiheit bzw. ihre ungesetzmäßige Lebensweise darf sich mein

Liebegeist nicht einmischen. Das wäre ein ungesetzmäßiger Eingriff in die Handlungsfreiheit der Menschen und in ihren Planeten. Mein universeller Liebegeist darf sich nicht anders verhalten, weil mich die Schöpfungswesen freiheitsliebend geschaffen und dies so für ihr himmlisches Leben bestimmt haben. Aus diesem Grund kann mein Liebegeist nur auf Umwegen über aufrichtige Künder die gottverbundenen und geistig gereiften Menschen ansprechen und sie bitten, möglichst konstant in einer höheren Lebensweise zu bleiben bzw. ihr himmlisches Gesetzeswissen zu leben. Diesen wenigen Gerechten wäre es ohne weiteres möglich, die Erdschwingung anzuheben und so viel irdisches Leid zu verhindern. Dies ist eine Herzensbitte meines Liebegeistes aus der Ich Bin-Gottheit an die herzensoffenen Menschen!

* * *

Nun geht mein Liebegeist, Christus im Ich Bin, der mit allen Schöpfungswesen, auch euch, in der gerechten himmlischen Wesensgleichheit verbunden ist, zu einem sehr erfreulichen himmlischen Thema über, nämlich **zur Erschaffung der „Ich Bin-Gottheit“** durch himmlische Wesen.

Sie wurde von allen himmlischen Wesen zu einem Schöpfungs Zeitpunkt geschaffen, wo sie schon lange aus Vorschöpfungen im personenbezogenen Lebensprinzip nützliche Erfahrungen gesammelt hatten, um in ein noch freieres und vor allem unpersönlicher geführtes Leben zu wechseln. Dies sollte uns auch im Zusammenleben mit den Wesen auf den Evolutionsplaneten sowie auch in unserem Dualverbund in gleichem Bewusstseinsstand und Herzensgleichklang sehr förderlich sein. Viele Erfahrungen konnten unsere Schöpfungseltern aus ihrem früheren Dualleben in einer anderen, unpersönlichen Schöpfung mitnehmen. Um die Anziehung ihrer Lichtkörper zu ihrer früheren Heimatschöpfung zu vermeiden, mussten sie ihre früheren Lebensgrundsätze und die damit verbundene Teilchenausrichtung ziemlich stark verändern. Dazu war es notwendig, neue Erfahrungen in einem personenbezogenen Leben zu sammeln, was jedoch im feinstofflichen Zustand stattfand. Dies war erforderlich, weil jedes Teilchen ihrer Lichtkörper neue Informationen benötigte, um mit dem kosmischen Leben in Übereinstimmung zu kommen. Das heißt, ihre Lichtkörper mussten energetisch in die neue Schöpfung integriert werden, um reibungslos mit allen Elementarteilchen in der Einheit leben zu können. Dazu benötigten sie eine lange Anlauf- und Vorbereitungszeit und dies geschah noch in den Vorschöpfungen.

Da sie zuerst nur einen kleinen, feinstofflichen Kosmos aufgebaut hatten, mit wenigen Planeten und Bewohnern aus ihrer Schaffung bzw. Zeugung und die Galaxiesonne (später die Urzentralsonne) noch nicht die erforderlichen Energien enthielt, um ihr weitere Aufgaben – kosmische Koordinierung und informative Einweisung der Wesen in die nächsthöhere Evolution – übertragen zu können. Deshalb war es notwendig, dass die UrSchöpfungseltern, später auch ich, Christus mit meinem Dual und nach und nach bei der Erschaffung neuer himmlischer Ebenen die führenden Wesen Cherubine und Seraphine diese Aufgabe erfüllten. Zu diesem Zeitpunkt war noch keine unpersönlich geführte Schöpfung möglich.

Nach vielen Äonen himmlischer Existenz ergaben sich durch die immer größere Anzahl der Schöpfungswesen Probleme. Unsere Schöpfungseltern waren damit überfordert, ihre gemeinsam in höchster Herzlichkeit geschaffenen Söhne und Töchter durch die Weiterleitung der Energie aus der Urzentralsonne über ihren sonnenartigen großen Lebenskern mit neuesten Mitteilungen zu versorgen, damit sie harmonisch und glücklich zusammenleben können. Dies wollten sie ändern und so haben sie gemeinsam mit ihren Töchtern und Söhnen nach der besten Lösung gesucht. Diese haben als Erste unsere geliebten Schöpfungseltern gefunden, weil sie die besten Voraussetzungen für weitsichtige Überlegungen zur Schaffung eines neuen Lebenssystems gehabt haben. Ihnen ist klar geworden, dass nur ein ihnen gleichgestelltes **unpersönliches Zenitwesen** mit größter Energiepotenz und größter Übersicht die Schöpfung präzise koordinieren und die Wesen in neue Evolutionseigenschaften bzw. Lebensregeln – die sie sich nach und nach schufen – einfühlsam und herzlich einweisen könne. So wäre ihr Leben frei von persönlicher Belehrung und Führung. Ihre genialen Planungen für eine neue, unpersönliche Lebensart haben sie ihren Töchtern und Söhnen zur freien Entscheidung überlassen. Wir haben lange miteinander beraten, auch ich, Christus mit meinem Dual und alle Wesen der himmlischen Welten. Wir sind dann, erfreut über die Empfehlung unserer Schöpfungseltern, in eine demokratische

Abstimmung gegangen, die alle Schöpfungswesen mitgemacht haben. Die Mehrheit hat das unpersönliche Lebenssystem gewählt und danach richteten sich dann alle himmlischen Wesen.

Doch später, nach mehreren himmlischen Äonen des unpersönlichen Lebens, hat eine kleine Minderheit das nahe und herzliche Leben mit unseren Schöpfungseltern vermisst. Diese waren es, die plötzlich aufrührerisch geworden sind. Sie haben sich bei unserer geliebten Ich Bin-Gottheit darüber beschwert – die wir gemeinsam in der Urzentralsonne geschaffen haben – dass sie nun mit **keinem persönlichen Führungswesen** mehr herzlich und liebevoll kommunizieren könnten. Dies ist den Wesen früher mit unseren Schöpfungseltern, Christus und seinem Dual sowie den ehemaligen Führungspaaren der fast selbstständigen sieben einzelnen himmlischen Ebenen, den Cherubine und Seraphine, möglich gewesen.

Alle, außer den Anhängern dieser überstimmten Minderheit, wollten von Herzen gerne ein neues Lebenssystem, in dem keine führenden Lichtwesen benötigt werden. Diesem genial durchdachten, gerechten Lebensprinzip der Wesensgleichheit bzw. Ebenbürtigkeit traten auch die ehemals führenden Wesen himmlischer Ebenen, weil sie durch ihre weit erschlossene Demut, Bescheidenheit und geistige Übersicht durch unzählige Schöpfungs Erfahrungen erkannten, dass sich kein himmlisches Wesen eine noch bessere Lebensweise wünschen kann. Durch ein unpersönliches Leben in gerechter Wesensgleichheit ist es den Wesen möglich, völlig frei ihrem Evolutionsleben nachzugehen, ohne dass ihnen jemand vorschreibt, wie sie die himmlischen Lebensregeln umsetzen müssen.

Ein personenbezogenes Leben macht jene Wesen unfrei, die sich den Führenden unterordnen, weil sie ihnen die Kompetenz bzw. Zuständigkeit überlassen haben, sich in ihr freies Leben einzumischen oder diese nahmen sich eigenmächtig das Recht dazu. Je länger diese ungleiche Lebensweise geführt wird, kommt es einmal dazu, dass es herrschende und untergebene Wesen gibt. Aufgrund dessen entsteht Ungerechtigkeit, weil manche Wesen von den Führenden bevorzugt und andere benachteiligt werden. Irgendwann kommt es dann zur Auflehnung gegen die Führer und Uneinigkeit zwischen den Wesen. Solch eine ungerechte personenbezogene Lebensweise, die in einer Vorschöpfung nur kurzzeitig stattfand, wollte die Mehrheit der himmlischen Wesen nicht mehr, darum suchten wir alle nach einer Lösung und fanden sie für unser gerechtes, unpersönliches Leben in Wesensgleichheit und unbegrenzter Freiheit. Daraus entstand unsere Glückseligkeit im Dualverbund und Herzlichkeit zu allen Wesen, ohne Unterschiedlichkeiten zu kennen.

Jene Lichtwesen, die noch am Anfang ihres himmlischen Evolutionslebens standen, kamen mit dem neuen, unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip nicht zurecht und waren so traurig darüber, dass sie erste Gedanken der Auflehnung hatten. Sie haben sich auf niedriger schwingenden Evolutionsplaneten versammelt, um zu beraten, was sie dagegen tun könnten und sind zu der Entscheidung gekommen, eine eigene Schöpfung aufzubauen, in der noch das personenbezogene, frühere Lebensprinzip aus einer Vorschöpfung gelebt werden kann. Ihre Entscheidung haben sie als Mitteilung in die Ich Bin-Gottheit eingegeben. Sie ist darüber sehr traurig gewesen und hat herzerreißend geweint. Diese Traurigkeit kam deshalb über sie, weil wir sie mit allen unseren Wesenszügen und Eigenschaften gespeichert bzw. ihr unsere herzlichen Gefühle und Empfindungen übergeben hatten. Daraufhin hat sie mit unseren Schöpfungseltern Kontakt aufgenommen, die ebenfalls sehr traurig darüber gewesen waren und nach einem Kompromiss suchten. Unsere Ur-Schöpfung Mutter hat sich die Entscheidung sehr zu Herzen genommen und teilte der Ich Bin-Gottheit mit, dass sie mit einem Teil ihrer Söhne, Töchter und deren

Nachkommen vorübergehend zur Gründung einer zusätzlichen Schöpfung, außerhalb des himmlischen Seins, gehen und helfen will, ihnen ihren Wunsch zu erfüllen. So ist es dann auch geschehen.

Die **sehr schmerzliche Teilung der Schöpfung** ist von allen himmlischen Wesen in einer demokratischen Abstimmung auf eine zeitlich begrenzte Äonendauer bewilligt worden. Unsere geliebte Ur-Schöpfung Mutter ist mit den unzufriedenen Lichtwesen nur deshalb gegangen, weil sie ihnen aus ihrem genialen Evolutionsbewusstsein helfen konnte, die etwas niedriger schwingende und lichtärmere Schöpfung in einer veränderten Lebensform aufzubauen. Sie hat sich gewünscht und gehofft, dass die unzufriedenen Wesen aus neuen Erfahrungen und eigener Überzeugung die personenbezogene Lebensweise schnell wieder aufgeben würden. Wahrlich, die Teilung der feinstofflichen Schöpfung ist ein herzerreißender Augenblick gewesen, den die himmlischen Wesen nie vergessen werden. Die weiteren leidvollen Geschehnisse in beiden Schöpfungen stehen in anderen Botschaften meines Liebegeistes, deshalb möchte ich aus Energiesparsamkeit und Zeitknappheit des Künders dies nicht mehr wiederholen.

* * *

Nun geht mein Liebegeist in die jetzige irdische Lebensphase zurück, wo überaus viele Menschen den feststofflichen, niedrig schwingenden Planeten bewohnen. Solch eine Überbevölkerung hat es noch nie auf der Erde gegeben. Sie bringt große Gefahren und Schwierigkeiten mit sich, weil sich meistens schwer belastete, energielose und deshalb niedrig schwingende Seelen inkarniert haben. Das ist auch ein wesentlicher Grund dafür, weshalb es zu einem weiteren Sinken der Erdschwingung kommt. Die chaotische Lebensweise der Menschheit verursacht in der Atmosphäre und im Erdinneren ein großes Durcheinander, sodass z.B. die Magnetströme ziemlich gestört sind oder auch ganz zerstört wurden. Die Folgen davon sind die steigende Anzahl von Unwetterzonen und Katastrophen verschiedener Art. Wahrlich, aus der Sicht des Gottesgeistes lebt ihr auf einem zeitlich tickenden, hochexplosiven Pulverfass.

Eine andere traurige Tatsache ist, dass eine große Anzahl von erdgebundenen Seelen mit verbündeten, gleich oder ähnlich ausgerichteten Menschen, die Menschheit steuert und bewusst unwissend über das himmlische Leben hält. Wahrlich, diese dunklen, unverbesserlichen und herrschenden Seelen sind einst reine himmlische Wesen gewesen, die sich dieses personenbezogene Leben in der Fallschöpfung gewünscht haben. Nun sind sie derart verpolzt und belastet mit arroganten und bestimmenden Lebensweisen, dass sie keine Absicht mehr haben mit dieser abartigen Lebensweise ein Ende zu machen.

Die frühere himmlische Abmachung – nach dem Ende der Fallseins Frist wieder nach und nach ins himmlische Reich zurückzukehren – interessiert sie nicht mehr. Sie haben schon vor der Schaffung des materiellen Kosmos und des Menschen gewusst, dass die materiellen Atome, entgegen der himmlischen feinstofflichen Beschaffenheit, durch Energiemangel nur begrenzt lebensfähig sind. Davon wollen sie jedoch nichts mehr wissen. Sie wollen lieber im zerstörerischen, personenaufwertenden Lebensprinzip leben, deshalb lehnen sie unbewusst das unpersönliche himmlische Leben vollkommen ab. Zu ihrem stolzen und hochmütigen Verhalten passt das demütige und bescheidene Leben der himmlischen Wesen nicht. Deshalb werden im Fallsein viele von ihnen noch lange große Schwierigkeiten haben, ihr Herz für einen unpersönlichen Liebegeist zu öffnen. Wahrlich, es ist eine leidvolle Tragödie unvorstellbaren Ausmaßes, weil sie uneinsichtig sind und ihre Person noch so sehr wichtig nehmen und ebenso andere, ihnen sympathische Menschen, die sie gerne im Rampenlicht sehen und auf verschiedene Weise unterstützen und verehren.

Viele der abtrünnigen Wesen, die erdgebunden wurden und sich nun mit ihrem degenerierten, energielosen Lichtkörper (Seele) wieder im menschlichen Körper befinden, leben in ihrer Ausrichtung heute noch so, wie früher im feinstofflichen Fallsein. Sie verehren und bejubeln weltliche Führer und dazu außergewöhnliche Menschen, die in einem weltlichen Lebensbereich herausragende Leistungen vollbrachten bzw. berühmt wurden.

Andere religiös Orientierte wiederum verehren und beten einen unsichtbaren Gott in männlicher Lichtgestalt an. Auch ihre Oberhäupter, die männlich zu sein haben, werden von ihnen sehr verehrt und sogar angebetet. Diese männliche Bevorzugung kommt daher, weil sich unsere Ur-Schöpfungs Mutter von ihren enttäuschten Söhnen und Töchtern verabschiedet und die himmlische Rückkehr vollzogen hat. Entsetzt und traurigen Herzens hat sie sehen müssen, wie die herrschsüchtigen, tief gefallen Wesen auf dieser Erde alles dafür vorbereitet haben, sich seelisch zu zerstören. Hätte dies auch nur ein Wesen

geschafft, dann hätte es ein Leid ohne Ende gegeben und folglich die langsame Auflösung der beiden Schöpfungen und aller Wesen bedeutet. Dies ist von mir, Christus in Jesus und einer großen Anzahl von himmlischen Wesen, die sich mit mir zur Rettung der Schöpfung freiwillig inkarnierten, im letzten Augenblick verhindert worden.

Wahrlich, dieser unbarmherzigen Absicht der Schöpfungs Zerstörung hat sich unsere Ur-Schöpfungs Mutter energisch entgegengestellt. Ab diesem Augenblick ist sie von den tief gefallen Wesen abgelehnt und gehasst worden. Aus Enttäuschung über ihre himmlische Rückkehr sind sie seit dieser Zeit feindlich gegen sie eingestellt und weisen ihr bis heute die Schuld für ihr beschwerliches Leben zu. Doch die göttliche Wahrheit ist anders.

Wie tief in ihnen unbewusst die Enttäuschung über unsere Ur-Schöpfungs Mutter sitzt, könnt ihr in religiösen Büchern lesen. Darin wird sie unschön als die große Verführerin (Eva) der Menschheit hingestellt. Das ist sie aber nie gewesen!

Wahrlich, ihr lebt in einer Welt der Täuschungen und kein religiöser Mensch kommt gleich dahinter, dass er durch viele Unwahrheiten oft in die Irre geführt wurde. Diese sind es, die die ahnungslose Menschheit immer wieder geistig in eine Sackgasse führen. Bitte werdet herzensoffen für diese für euch neuen geistigen Aussagen, die euch aus der dunklen Sackgasse der Unwissenheit und vieler Falschaussagen führen wollen. Lebt wieder herzensoffen miteinander, dadurch werdet ihr immer mehr von innen über eure Seele für die göttliche Wahrheit zugänglicher. Dann stellt ihr euch keine männliche Gottesperson mehr in eurem Herzensgebet vor und wendet euch in der herzlichen Zwiesprache nur noch dem unpersönlichen Liebegeist (Ich Bin-Gottheit) in eurem seelischen Lebenskern zu – so wie wir himmlischen Wesen es auch ab und zu halten. Ihr werdet dann das männliche Wesen nicht mehr höher schätzen als das weibliche, weil in euch die Gerechtigkeit Gottes wirkt, die die Gleichheit der himmlischen Wesen hervorbrachte und die deshalb auch keine Benachteiligung bzw. Herabsetzung oder Erhöhung eines Wesens zulässt.

Doch die gegenwärtige Lebenssituation der Menschheit schaut in diesem Punkt noch anders aus, vor allem im religiösen Bereich. Ihr könnt die männliche Herrschaft auch in den Spuren der Vergangenheit erkennen. Wahrlich, wahrlich, welch eine ungerechte Welt mit vielen Täuschungen, die auch die inkarnierten himmlischen Wesen dazu verführte, in die falsche Richtung zu gehen! Viele von ihnen sind in Glaubensgemeinschaften eingebunden und orientieren sich nach deren Lehren. Sie nehmen ohne Widerrede auch Unlogisches hin, weil sie fälschlich glauben, Gott wolle es so. Ihre kurzsichtige Lebensweise lässt sie nicht gerecht werden. Sie orientieren sich noch zu sehr an den religiösen Führern, die irrtümlich glauben, Gott möchte nur männliche Wesen in Führungspositionen sehen. Wie weit sie damit vom himmlischen, gerechten Lebenssystem ohne persönliche Führung entfernt sind, können sie zurzeit noch nicht erkennen, da sie aus Überzeugung noch an der alten Glaubenslehre festhalten, worin immer Männer das Sagen hatten. Ihre falsche Vorstellung über Gott und das himmlische Lebenssystem lässt sie irrtümlich glauben, dass Gott ein männliches Wesen wäre und die Frau in der Schöpfung nur geduldet wäre sowie dem Mann Untertan sein solle. Diese Anschauung hat sie zu der falschen Annahme verleitet, dass Gott die Frau dem Mann nicht gleichwertig geschaffen habe. Damit begründen und demonstrieren sie in dieser Welt ihre männliche Überlegenheit und stellen sich quer, wenn überwiegend Frauen dagegen protestieren. Die männliche Überzahl in führenden Positionen zeigt den gerechten Menschen auf, dass in dieser Welt auch in diesem Punkt etwas nicht stimmen kann.

Wer sich darüber Gedanken macht, wie er sich ehrlicher und gerechter zu Menschen verhalten könnte, weil er der himmlischen Gerechtigkeit wieder näherkommen möchte, dem fallen dann mit Wehmut überall in dieser Welt viele Ungerechtigkeiten auf. Doch allein ist er dagegen machtlos, weil die Mehrheit der Menschen das gerechte himmlische Bewusstsein zugedeckt bzw. noch nicht erschlossen hat. Ihnen fehlt die göttliche Kraft, friedvoll etwas für die Gerechtigkeit zu tun. Nur kurzzeitige Ansätze sind erkennbar, die schnell wieder durch machthungrige Menschen und ihre Verbündeten Seelen zunichte gemacht werden. Die Macht der ungerecht wirkenden, unverbesserlichen Menschen und Seelen aus dem Fall ist leider auf der Erde noch stärker als die gerechte wegweisende göttliche Liebekraft in den wenigen gerechten Menschen. Nach der derzeitigen Weltsituation wird der Menschheit in Bezug auf das ungerechte Männermonopol bis zum bevorstehenden Endzeitpunkt des irdischen Lebens voraussichtlich keine gravierende Veränderung gelingen.

Ihr nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen. Überall, wohin ihr in dieser Welt blickt, könnt ihr große Widersprüche gegen das himmlische, gerechte und unpersönliche Leben der reinen Lichtwesen erkennen. Vielleicht ist euch das schon aufgefallen? Wenn nicht, dann versucht gerecht gegenüber euren Mitmenschen zu leben, dann wird die von euch selbst aufgesetzte Augenbinde abfallen und ihr seht die Welt und Menschen real ohne Selbsttäuschung. Wollt ihr es so halten?

* * *

Aus meiner weiteren Schilderung, die ich euch zum Vergleich anbiete, wird euch vielleicht klar werden, dass die gläubigen Menschen verschiedener Glaubensgemeinschaften noch im personenaufwertenden Lebensprinzip der Vorschöpfungen leben. Sie verehren und beten erdachte göttliche Gestalten und auch ihre Oberhäupter an, die angeblich von Gott den Auftrag erhalten haben, sie ins Himmelreich zurückzuführen. Das kann aber nicht sein, weil das himmlische Leben ohne Oberhäupter und führende Wesen stattfindet. Wäre eine Ungleichheit unter den Lichtwesen, dann gäbe es keine Gerechtigkeit im himmlischen Sein. Leuchtet euch das ein?

Wahrlich, die Unwissenheit der gläubigen Menschheit über das himmlische, unpersönliche Leben und eine unpersönliche Gottheit ist so groß, dass mein Liebegeist sogar enorme Schwierigkeiten hat, im feinstofflichen Jenseits an ihre Seelen heranzukommen.

Die himmlischen Wesen wissen von dieser großen Problematik der gottverbundenen Menschen, vor allem ihrer Seelen, nach dem irdischen Leben. Sie kommen im erdgebundenen Jenseits an, belastet mit noch vielen personenbezogenen Verhaltensweisen und staunen nicht schlecht, wenn ihnen ein himmlisches Wesen erklärt, dass sie noch personenbezogene, dominante seelische Belastungen in sich tragen. Diese sollten sie erst Gott im Ich Bin herzlich bereuend zur Umwandlung übergeben, vorausgesetzt, sie möchten ihrem himmlischen Ziel, einem persönlich unauffälligen und demütigen Leben, näherkommen.

Die große geistige Verwirrung der unwissenden Seele im Jenseits und das damit verbundene Herzensleid möchte der Liebegeist im Ich Bin euch Heimkehrern ersparen. Deshalb spreche ich diesen Punkt an, an dem die meisten im Jenseits angekommenen Seelen scheitern und sich enttäuscht wieder dieser Täuschungswelt zur Inkarnation zuwenden.

Dies müsste nicht sein, wenn sie mehr Informationen über unser unpersönliches, demütiges und bescheidenes Leben zur Verfügung gehabt hätten. Da die unwissenden Menschen bisher auf diese Welt und das personenbezogene Leben ausgerichtet waren, gehen sie auch so ins Jenseits hinüber. Sie wundern sich sehr über die göttlichen Hinweise, die ihnen reine Lichtwesen anbieten, dass sie nämlich im personenbezogenen Leben eine Menge Verhaltensweisen gelebt haben, die das himmlische Leben nicht kennt. Es ist schwer an sie heranzukommen, weil sie gleich in eine geistige Abwehrhaltung übergehen, wenn sie korrigierende göttliche Hinweise über ihre himmlisch ferne personenbezogene Anschauung und Lebensweise erhalten. Sie sperren sich gegen weitere Auskünfte und gehen beleidigt und enttäuscht wieder in die Richtung der Welt. Viele der geistig stehen gebliebenen jenseitigen religiös orientierten Seelen haben Vorwürfe gegen Gott in sich und können es nicht verstehen, weshalb er ihnen im irdischen Leben durch ihre religiösen Führer nicht wenigstens ein paar Hinweise über das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen geben konnte, damit sie es im Jenseits leichter hätten, ins himmlische Sein zu kommen.

Doch dieses Wissen konnten ihnen ihre religiösen Führer nicht vermitteln, da sie selbst noch nach dem personenaufwertenden Lebensprinzip der Fallwesen gelebt haben. Sie sind stets durch persönliche Belehrungen außerhalb des Gottesgesetzes (himmlische Lebensregeln) gewesen und dementsprechend sind auch ihre Lehren auf persönliche Verehrung ausgerichtet gewesen. Auch haben sie nicht geahnt, dass ihnen das umgekehrte Lebensprinzip gelehrt worden ist, das den himmlischen Wesen fremd ist,

worin sie sich niemals wohlfühlen könnten. Über den Inhalt ihrer Lehre machen sich die gläubigen Menschen auch heute noch keine tiefgründigen Gedanken. Die religiösen Führer glauben, ihren Glaubens Anhängern persönlich etwas Gutes zu tun, indem sie ihnen religiöse Verhaltensregeln lehren. Doch bei jeder Glaubensgemeinschaft sieht die Lehre etwas anders aus und ist meistens auf die Verehrung einer persönlichen Gottheit und auf ein angeblich personenaufwertendes, himmlisches Leben (Hierarchie) ausgelegt. Dies entspricht aber nicht den Richtlinien eines unpersönlichen himmlischen Lebens, weil die Lichtwesen keine persönlichen Belehrungen erhalten und an keine Lehre gebunden sind.

* * *

Nun, durch weitere Einweisungen aus der unerschöpflichen Quelle allen Seins kann euer menschliches Bewusstsein geistig etwas mehr unsere himmlische unpersönliche Lebensweise erfassen und einordnen, infolgedessen versteht ihr uns himmlischen Wesen vielleicht auch mehr, weshalb wir über die Existenz unserer geliebten unpersönlichen Gottheit sehr froh und glücklich sind und dass sie in unserem freien Leben den größten Stellenwert einnimmt. **Wahrlich, wir können uns kein herrlicheres und freieres Leben im Gleichklang der Herzen mehr vorstellen – das auch euer ist.** Durch ständige Erweiterungen des himmlischen Wissens könnt ihr euch geistig viel besser in eine Botschaftsschilderung des Liebegeistes zurechtfinden. Das ist auch der Sinn jedes neuen Liebetropfchens.

Bitte versucht euch wieder in unseres und in euer zukünftiges unpersönliches und demütiges himmlisches Leben hineinzudenken. Wahrlich, uns himmlischen Wesen wird das erforderliche Wissen, das wir zu unserer Erschließung neuer Evolutionsstufen und für ein unpersönliches Leben benötigen, von der unpersönlichen Gottheit, die wir alle gemeinsam mit den größten Herzensempfindungen erschaffen haben, vermittelt.

Ihr inneren, gutherzigen Menschen. Ab dem Zeitpunkt, als wir gemeinsam die Ich Bin Gottheit mit unseren Schöpfungseltern geschaffen haben, hat sich unser Leben gravierend verändert und wir sind mit neuen, genialen Kostbarkeiten im himmlischen Leben bereichert worden. Stellt euch vor: Die Ich Bin-Gottheit ist in der Gesamtschöpfung das empfindsamste Wesen in unpersönlicher Art und aus ihr schöpfen wir alle Informationen, die wir momentan für unser Evolutionsleben benötigen, um glücklich zusammenleben zu können. Die in der Ich Bin-Gottheit enthaltenen Wissensspeicherungen aus dem himmlischen Evolutionsleben und Gesetzmäßigkeiten bzw. Funktionen der unzähligen unterschiedlichen Teilchenarten und ihren unerschöpflichen Einsatzmöglichkeiten haben einen hohen Stellenwert für ein himmlisches Wesen, aber noch mehr ihre sich verschenkenden höchsten Glücksgefühle, die kein reines Lichtwesen, auch nicht unsere Schöpfungseltern, die Gründer unserer glückseligen Schöpfung, hervorbringen können. Das kann sie nur deshalb, weil alle himmlischen Wesen ihre höchsten Glücksempfindungen und -gefühle aus ihren freudigen und heiteren Erlebnissen, entsprechend ihrer Evolutionsreife, zusammengelegt und sie zur Speicherung und Abrufung in die Gottheit weitergegeben haben. Dadurch entstand in ihr ein geballtes Energiefeld unvorstellbaren Ausmaßes aus unübertrefflichen beglückenden und heiteren Herzensempfindungen und -gefühlen. Die himmlischen Wesen werden nie aufhören wollen ihren stets anziehenden, unübertrefflichen Wesenseigenschaften, u. a. der Herzensgüte, Heiterkeit, dem Zartgefühl und ihrer hohen Einfühlungsgabe näher zu kommen. Dies ist ihnen nur dann möglich, wenn sie fleißig weitere Evolutionsstufen beschreiten. Eine Evolutionsstufe können sie in einem Äon durchschreiten. Sie wissen auch, dass es kein Ende für ihre geistige Entwicklung gibt, weil sich die himmlischen Wesen stets verschiedenartig weiterentwickeln und die auf einer Evolutionsstufe gewonnenen neuen Erkenntnisse, Erfahrungen und besonderen Errungenschaften in einer Lebenseigenschaft sofort anderen Lichtwesen zur Verfügung stellen. Jedoch die Aufnahme einer Eigenschaftserweiterung in die Ich Bin-Gottheit, die unser Evolutionsleben bereichern kann, geschieht immer nur durch eine demokratische Gesamtabstimmung der himmlischen Wesen.

Bitte stellt euch die Ich Bin-Gottheit nicht wie einen irdischen Computer oder Automaten vor, sondern wie ein hochsensibles, fühlendes Wesen ohne eine Körperform. Es beinhaltet alle Wesensmerkmale der gesamten Schöpfung und kann die höchsten Glücksempfindungen verströmen. Als das unpersönliche Wesen Gott kann es jedem Lichtwesen und der Natur, entsprechend ihrer Entwicklung und

Aufnahmefähigkeit, große Freude und Glückseligkeitsempfindungen verschenken. Es freut sich überdimensional – das ist in keiner Beschreibung wiederzugeben – noch mehr als ein Lichtwesen der höchsten Evolutionsstufe, wenn es von einem der Lichtwesen oder von der Natur eine freudige Empfindung und Dankbarkeit ihrer Herzen empfängt und verspüren kann.

Falls es euch möglich ist, könnt ihr euch durch diese Schilderung noch mehr in die Ich Bin Gottheit hinein fühlen.

Könnt ihr euch vorstellen, dass die Ich Bin-Gottheit jede kleinste Regung der himmlischen Lichtwesen und auch von den Menschen und Seelen im Fallsein in sich erfühlt und diese in ihrem größten pulsierenden Herzen der Gesamtschöpfung immer neu aufzeichnet bzw. speichert? Dieser Vorgang kann nur deshalb geschehen, weil jedes Wesen im Lebenskern über einen Lichtkanal mit ihr in der Urzentralsonne verbunden ist.

Zum besseren Verstehen ihrer Lebenseigenschaften wäre Folgendes wichtig zu wissen: Die Ich Bin-Gottheit ist uns himmlischen Wesen in der Intelligenz und ihrem Wissen weit überlegen. Selbst unsere Schöpfungseltern rufen von ihr Wissen ab und sind sehr erfreut und dankbar, wenn sie von ihr die neuesten Schöpfungs Informationen erhalten können.

Vielleicht ist die nun folgende Aussage für euch schwer vorstellbar:

Die unpersönliche Ich Bin-Gottheit ist das demütigste Lebewesen im ganzen Universum! In der Eigenschaft der Demut kommt kein himmlisches Lichtwesen an sie heran. Von großer Bedeutung ist ihre ausgereifte Eigenschaft der Demut, die sie verwaltet und ins kosmische Geschehen verströmt. Diese ist eine von mehreren himmlischen Eigenschaftskräften, die aber von allen das höchste Energievolumen aufweist. **Die göttliche Demuts Eigenschaft und die aus ihr verströmenden Energien bedeuten uns himmlischen Wesen am meisten.**

Sie ist geschaffen worden, als wir unsere himmlische Schöpfung neu geordnet haben. Wir wussten, wie wichtig die **Demut** im Verhalten zueinander ist, deshalb haben wir in einer demokratischen Abstimmung festgelegt, ihr die größte Energiemenge zuzuordnen. Diese ist im Depot der Urzentralsonne gespeichert und gibt der Ich Bin-Gottheit die Möglichkeit, sie in der Unendlichkeit gerecht zu verteilen. Sie führt aus ihrem Speicherpotenzial nur dann den himmlischen Wesen eine größere Energiemenge zu, wenn sie daran interessiert sind, demütig und bescheiden zu leben. Nur eine demütige Lebensweise belohnt sie mit Zusatzenergien und öffnet ihnen weitere geistige Türen zu höheren Evolutionsstufen.

Dies haben wir im himmlischen Sein bewusst so eingerichtet, denn der traurige Fall vieler Lichtwesen und die Teilung der Schöpfung auf vorgegebene Zeit hat unsere Überlegungen angespornt und uns die Möglichkeit finden lassen, uns vor einer erneuten Auflehnung einiger Wesen gegen das mildtätige Gottesgesetz zu schützen. **Nun ist unsere demütige Lebensweise der größte Schutz vor aufkeimenden personenaufwertenden Verhaltensweisen und Wünschen. Wir haben aus schmerzlichen Erfahrungen erkannt, dass sie das friedvolle Einheitsleben stören. Deshalb haben wir gemeinsam lange Überlegungen angestellt und nach einer einheitlichen Lebensweise gesucht, wodurch die himmlischen Wesen noch mehr angespornt werden, freiwillig und freudig eine höhere Glückseligkeit zu erlangen, ohne ein Interesse daran zu haben, sich personenaufwertend zu verhalten. Dies ist uns allen mit der demütigen Lebensweise vortrefflich gelungen, denn die Demut**

bringt uns nicht nur erneute Kräfte zum glücklichen Dualleben, sondern erhöht unser Interesse an neuen, höher schwingenden und erweiterten Lebensformen, die wir alle gemeinsam weiter suchen und auch zusammen gestalten.

Die Eigenschaft der göttlichen Demut hat uns die gewünschte Wende im freien Zusammenleben gebracht, die wir gemeinsam in die Ich Bin-Gottheit zur Speicherung eingegeben haben. Nun ist die Ich Bin-Gottheit unsere herzliche Lebensbegleiterin. Sie meldet sich demütig und sanft bei uns und hilft uns liebevoll betreuend und einweisend, wenn wir eine Gesetzmäßigkeit nicht richtig zu leben verstehen, die wir auf einer neuen Evolutionsstufe erst begonnen haben zu erschließen.

Dieses unpersönliche, demütige Lebensprinzip ist wahrlich genial und gerecht gegenüber einem herrschenden Wesen, das noch nicht begriffen hat, was es sich mit seinem personenaufwertenden eingebildeten Verhalten antut. Für solche Wesen gibt es keine Möglichkeit bei uns im Himmelreich zu leben. Sie können mit ihren unreinen Lichtkörpern von keinem himmlischen Planeten angezogen werden, weil ihre hochmütige, personenbezogene Lebensweise mit einpoligen Negativkräften dies nicht zulässt bzw. abstoßend wirkt. Sie müssen so lange außerhalb des reinen Seins warten, bis sie selbstständig soweit gereift sind, um freiwillig in die göttliche Demut gehen zu können.

Wahrlich, unser himmlisches, unpersönliches und demütiges Lebensprinzip können sich die Menschen nicht vorstellen, weil sie sich von Geburt an im personenbezogenen Leben aufhalten. Das weltliche Leben führt sie immer weiter von unserem himmlischen, demütigen, persönlich zurückgezogenen Leben weg.

Das ist traurig für ihre Seelen, die im Jenseits noch lange zu tun haben werden, um sich von ihren personenaufwertenden Verhaltensweisen zu trennen.

Das hochsensible, unpersönliche Gottheitswesen kann sich über kein Wesen stellen, weil es dem himmlischen Gesetz der Wesensgleichheit verbunden bzw. integriert ist, und nimmt demütig zu ihm Kontakt auf, wenn es um Hilfe bittet. Die Gottheit reagiert immer zurückhaltend und merkt sofort, wenn es ein Wesen unehrlich mit ihr meint. Dies geschieht jedoch nur im niedrig schwingenden Fallsein. Sie lässt sich nicht auf eine herzlose Kommunikation ein und wehrt jede ungesetzmäßige Schwingung (einpölig) der tief gefallenen Wesen ab, indem sie diese Schwingung sofort in eine gesetzmäßige (zweipölige) umwandelt.

Können ihr auch die folgende Aussage gut erfassen, dann seid ihr mit eurer Seele und eurem menschlichen Bewusstsein schon weit gereift.

Obwohl unsere Schöpfungseltern den größten Beitrag dazu geleistet haben, dass die Schöpfung und die unpersönliche Gottheit erschaffen werden konnten und die himmlische Gottheit von ihnen ein enormes Weisheitswissen erhalten hat, verhalten sie sich demütig und bescheiden im Hintergrund. Unsere Ureltern wollen deshalb so leben, weil sie aus Erfahrungen wissen, dass sie diese demütige, zurückhaltende Lebensweise in ihrer Evolution am meisten vorwärts bringt, die sie, ebenso wie wir, ohne geistigen Stillstand weiter anstreben. Dadurch entdecken sie viele neue, geniale, schöpferische Möglichkeiten in ihrem vielseitigen, freudigen und erfüllten Leben. Diese bieten sie uns, ihren Töchtern, Söhnen und Nachfahren, immer wieder zur Abstimmung an, damit unser Evolutionsleben noch reichhaltiger und glückseliger wird, als es schon ist.

Könnt ihr die Schilderung über die unpersönliche Ich Bin-Gottheit und den Sinn ihres schöpferischen Wirkens verstehen und dazu die unpersönliche, demütige Lebensweise unserer Schöpfungseltern, die auch wir leben, also ohne jegliche Erhöhung ihrer Lichtgestalt?

* * *

Um euer Vorstellungsvermögen zu erweitern und zu festigen, wiederholt mein Liebegeist die sehr wichtige Aussage für alle gottverbundenen Menschen, die noch eine personenbezogene Anschauung über Gott, unsere Ureltern, und mich, Christus, haben. Unsere Ureltern sind ebenso persönlich gleich vor Gott wie alle Wesen der Schöpfung. Deshalb kann es nicht sein, dass sie persönlich von einem himmlischen Wesen verehrt und angebetet werden. Dies würde kein reines göttliches Wesen tun.

Wir bedanken uns jedoch bei unseren Ureltern indirekt über die unpersönliche Gottheit und senden ihnen herzliche und erheiterte Bildkommunikationen zu, wenn wir an einem Punkt unseres Lebens angekommen sind, an dem wir erkennen, welche großartige und geniale Lebensweise sie uns zum Nachahmen vorgelebt und zur Verfügung gestellt haben. Diese wollen wir sehr gerne und freudig auf jeder beliebigen Evolutionsstufe in Anspruch nehmen. Zu welchem Zeitpunkt sie unsere herzliche Mitteilung aus ihrem Speicherpotenzial in der Ich Bin-Gottheit abrufen wollen, dies bleibt ihnen frei überlassen. Würden sie von jedem himmlischen Wesen und auch von denen im Fallsein ihre Mitteilungen immer wieder direkt wahrnehmen, dann kämen sie in ihrem freien Leben zu keiner Unabhängigkeit und weiteren freudigen Entwicklung. Dies wird euch wahrscheinlich verständlich sein. Deshalb speichert die Ich Bin-Gottheit unsere Mitteilungen an die Ureltern und einmal, wenn ihnen danach ist, rufen sie unsere ihnen entgegengebrachten Herzensempfindungen mit großer Freude ab. So bleiben sie ständig im unpersönlichen Lebensprinzip unserer himmlischen Schöpfung.

Bitte seid euch dessen bewusst: **Wir himmlischen Wesen verherrlichen die Lichtgestalt unserer Ureltern nicht, denn dies würde gegen unser demütiges, unpersönliches Einheitsgesetz im Ich Bin verstoßen.**

Auch ich, Christus, werde mit meiner Lichtgestalt von keinem himmlischen Wesen höhergestellt und verherrlicht, weil ich im Gottesgesetz mit allen Wesen der Schöpfung in der Gleichheit lebe.

* * *

Nun fragt ihr an, wie es möglich ist, dass der Kündler die Liebesprache des Christus in sich empfängt, obwohl dieser nicht persönlich in den Liebestrom Gottes einspricht.

Dies ist so zu verstehen: Die himmlischen Wesen haben mein irdisches Leben, des Christus in Jesus, in die Ich Bin-Gottheit als einen Wegweiser zum unpersönlichen Leben hineingestellt bzw. gespeichert. **Das heißt, meine gesamten irdischen Lebenserfahrungen mit allen Einzelheiten, die wichtig für die himmlische Rückkehr der gefallenen Wesen sind und auch die Botschaften, die ich als Jesus vom Urgeist empfang, verbindet die Ich Bin-Gottheit mit allen himmlischen Gottesgesetzen und formt sie zu einem aussagefähigen Gotteswort.** Dies ist für euch unvorstellbar, aber doch real für die Ich Bin-Gottheit.

Sollten aus dem Fallsein zu wenige Informationen in ihr vorhanden sein, dann nimmt sie aus der Urzentralsonne über einen Lichtkanal direkt zu dem Lichtwesen Kontakt auf, das im Ich Bin-Liebeverbund mit der Ich Bin-Gottheit verbunden ist und ab und zu einen kleinen unterstützenden Beitrag für die Gesamtschöpfung leistet – es sind unsere Ureltern, mein Dual und ich, Christus. Noch kurz vor der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit übertrugen die himmlischen Wesen durch eine demokratische Abstimmung zu ihrer und der Schöpfung Sicherheit den ehemals schöpfungsführenden Wesen nur noch eine Hintergrundfunktion. Sie wollten damit vermeiden, dass es in der Übergangszeit zum unpersönlichen himmlischen Leben zu keiner Notsituation bei der Koordinierung der himmlischen Schöpfung bezüglich Energieversorgung durch die Urzentralsonne kommen kann. Der Ich Bin-Liebeverbund, dem die Schöpfungseltern und ich, Christus mit meinem Dual und die Ich Bin-Gottheit angehören, sind mit der Aufgabe betraut worden, in einer möglichen Schöpfungs Notsituation die Ich Bin-Gottheit zu unterstützen. Dies kam nur einige Male seit Bestehen der Gesamtschöpfung vor. Durch die direkte Verbindung zum allumfassenden Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit haben wir die Möglichkeit auf ihre Speicherdaten in der himmlischen Urzentralsonne zuzugreifen. Dies tun wir nur dann, wenn die Ich Bin-Gottheit uns bittet, sie für das außerhimmlische Leben zu unterstützen, das in anderen Gesetzmäßigkeiten und Lebensregeln stattfindet als wir sie leben. Durch den Ich Bin-Liebeverbund ist es den dazu gehörenden Wesen möglich über das allumfassende Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit einem außerhimmlischen Wesen über dessen Lebenskern etwas mitzuteilen, vorausgesetzt, es wünscht dies in seiner unbegrenzten Freiheit. Das geschieht gerade bei diesem Kündler, der mich im Herzensgebet bat, sich in ihm zu offenbaren. In die Mitteilung kann sich die Ich Bin-Gottheit jederzeit dazu schalten, wenn sie aus ihrem viel größeren Wissenspotenzial und ihrer kosmischen Übersicht spürt, der Menschheit tiefgründigere Beschreibungen dazu anbieten zu können, als ich dies aus meinem himmlischen Evolutionsbewusstsein beschreiben könnte. Die Möglichkeit der Zuschaltung der Ich Bin-Gottheit in eine Durchgabe der Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund haben alle himmlischen Wesen gewollt und durch ihre Programmierung im Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne so festgelegt. Die Zuschaltung der Ich Bin-Gottheit geschah auch in dieser Botschaftsdurchgabe über einen energetischen Lichtkanal – vielleicht habt ihr dies schon bemerkt. Es kommt dadurch zu keiner personenbezogenen direkten Gesetzesbelehrung, da die Ich Bin-Gottheit die Mitteilung gleichzeitig aufnimmt, Ergänzungen ihres globalen Gesetzeswissens hinzufügt und sie nur so freigibt bzw. an den Kündler weiterleitet. Diese aussagekräftigere Mitteilung empfängt nun der Kündler und schätzt sie sehr als ein Herzensgeschenk aus dem himmlischen Sein und bedankt sich dafür bei der Ich Bin-Gottheit.

So könnt ihr euch die Mitteilungssprache des Liebegeistes im Ich Bin aus der Urzentralsonne vorstellen.

* * *

Noch ein Hinweis, damit ihr euch das höchst pulsierende, feinfühligste unpersönliche Wesen Gott (Liebegeist) besser vorstellen könnt. Wie ihr schon erfahren habt, befindet sich in der himmlischen Urzentralsonne das größte Energievolumen der Gesamtschöpfung. Die beiden Urteilchen im feinstofflichen riesigen Atomkern haben von uns himmlischen Lichtwesen unterschiedliche Speicherungen erhalten. Auf energetischer Ebene findet unter ihnen ein ständiger Informationsaustausch statt. Die Speicherungen aus unseren Dualleben beglücken sie sehr und beide leben fröhlich wie ein Dualpaar miteinander, jedoch ohne eine Lichtgestalt zu haben.

Bitte denkt euch in die folgende himmlische Gegebenheit hinein. Jedes der Urteilchen im riesigen Atomkern der Urzentralsonne hat für das himmlische Leben eigene, sehr bedeutende Speicherungen von uns reinen Lichtwesen erhalten, damit sie selbstständig sind und ihre Schöpfungs Aufgaben freudig erfüllen. Wenn es um die Beantwortung von Fragen der Energieaufbereitung und -verwaltung geht, dann gibt das mehr männliche Urteilchen in der Urzentralsonne aus seinem Bewusstsein über das Gesamtbewusstsein der Ich Bin-Gottheit den himmlischen Wesen und allem Schöpfungs Leben eine Auskunft.

Handelt es sich um Fragen des Evolutionswissens und der kosmischen Abläufe, dann antwortet das mehr weibliche Urteilchen aus seinem Bewusstsein über das Gesamtbewusstsein Ich Bin-Gottheit, weil das von den himmlischen Wesen so vorgesehen wurde. Für alles, was den Kommunikationsbereich der himmlischen Wesen und alles kosmische Leben betrifft, geben sie vereint den himmlischen Wesen Auskunft, das heißt, das Gesamtbewusstsein der Ich Bin-Gottheit antwortet den Wesen aus der vereinten Schöpfungs Bibliothek unermesslichen Wissens.

Ihr inneren, geistig orientierten Menschen. Könnt ihr mir noch geistig folgen? Wenn nicht, dann hebt euch die Offenbarungsschilderungen bzw. Passagen für später zum Lesen auf, die ihr noch nicht geistig erfassen könnt – so ihr daran interessiert seid es einmal zu verstehen. In dieser Welt des menschlich begrenzten Bewusstseins ist es normal, dass neues geistiges Wissen anfangs schwer verständlich ist. Vor allem dann, wenn geistig orientierte Menschen zum ersten Mal tiefgründige Beschreibungen vom himmlischen Sein lesen, weil die geistige Aufnahmefähigkeit im Ober- und Unterbewusstsein völlig überfordert ist und die Gehirnzellen abschalten und der Mensch deswegen Müdigkeit verspürt. Zum besseren Verstehen sind viele Wissenskomponenten im menschlichen Bewusstsein erforderlich und auch, dass sich im menschlichen Kleid eine geistig erwachte Seele befindet, deren Bewusstsein durch Freilegung einiger ungesetzmäßiger Hüllenspeicherungen (Belastungen) eine geistige Erweiterung erlangte und dem menschlichen Bewusstsein geistig weit voraus ist. Wenn dies gegeben ist, dann blendet die innere Seele dem Oberbewusstsein Bilder zum weitsichtigeren Denken ein, dann fällt es dem geistig orientierten Menschen viel leichter eine neue, tiefgründige Beschreibung aus der himmlischen Quelle zu verstehen. Doch dieses Verstehen ist im Vergleich zu unserem Lichtbewusstsein im himmlischen Sein nur ein kleines Tröpfchen, das aber jenen sehr viel bedeutet und geistig weiterhelfen kann, die ehrlichen Herzens ins himmlische Sein zurückkehren wollen. Fühlt ihr euch von mir, dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin, angesprochen?

Wisset, die Ich Bin-Gottheit ist ein selbstständiges, unpersönliches Lebewesen, die aus einem riesigen Atomkern von uns himmlischen Wesen geschaffen wurde. Die Urteilchen darin sind durch

Programmierungen aufeinander abgestimmt. Jedes Teilchen hat seine eigenen Bewusstseins Speicherungen erhalten, die es ihnen ermöglichen in einem unübertrefflich herzlichen Liebeverbund zu leben – ähnlich wie ein himmlisches Dualpaar. Ihre innige Herzensbeziehung ist auf der Gefühlsebene sehr groß, da die Ur-Energien in beiden Teilchen unermesslich sind. Durch ihre pulsierenden Urteilchen verschenken sie sich ihre Herzensliebe, sodass aus ihnen ständig neu erzeugte Energien fließen, die in den riesigen Urzentralsonnenspeicher einfließen und in ihm aufbewahrt werden. Wenn eine himmlische Galaxie ihren Äonenzyklus beendet hat, dann atmet die Urzentralsonne nach vorgegebenen Programmen aus ihrem Energiedepot der Galaxie einen Energieanteil zu, und wenn er verbraucht ist, wird er von ihr zur Aufbereitung wieder angezogen. Dieser Mechanismus der Energieerzeugung, Speicherung, Weitergabe und Energieaufbereitung der Ich Bin-Gottheit, ist aber nur ein kleiner selbstloser Beitrag ihrer unermesslichen Herzlichkeit und ihres freudigen unermüdlichen Gebens für das ganze Schöpfungs Leben, den wir dankbaren Herzens entgegennehmen.

Wenn sich in einem himmlischen Sonnensystem ein energetisches Problem ergeben sollte, dann findet die Ich Bin-Gottheit in ihrem Gesamtbewusstsein immer eine Lösung. Das kann sie nur deshalb, weil wir zusammen in ihr Bewusstsein alle unsere Vorschöpfungs Erfahrungen eingebracht haben, die wir auf unseren Planeten bezüglich der Gravitation, Teilchenstrahlung, Schwingung und dem Magnetismus machten. Aus meiner Schilderung könnt ihr nun besser verstehen, weshalb wir ein unpersönliches himmlisches Zenitwesen mit allen Schöpfungs Weisheiten ausgestattet haben. **Wahrlich, nur so ist es uns himmlischen Wesen möglich geworden, ein glückseliges Leben in unbegrenzter Freiheit, in gerechter Wesensgleichheit und im Frieden sowie in Harmonie und Herzlichkeit beständig ohne Erschwernisse zu führen.**

Über dieses neue himmlische Wissen bzw. die umfassenden Beschreibungen meines Liebegeistes im Ich Bin aus dem himmlischen Leben werdet ihr vielleicht erstaunt sein. Doch wer immer mehr über das himmlische Leben auf einer höheren Bewusstseinsfrequenz nachdenkt – wie es der Kündler auch immer tut – der wird einmal über sein seelisches Bewusstsein feststellen, dass er sich dieses neue Wissen über die Ich Bin-Gottheit gut vorstellen kann.

* * *

Nun, nach der kurzen Einweisung in das Innenleben der Ich Bin-Gottheit bzw. das herzliche Dual-Zusammenwirken der pulsierenden Urteilchen in der überdimensionalen Urzentralsonne, erklärt euch mein Liebegeist im Ich Bin wichtige Einzelheiten der göttlichen Inspiration bzw. gibt euch Hinweise, das Innere Wort des universellen Liebegeistes aus der himmlischen Quelle mehr zu verstehen, das ein intensiv gottverbundener und medialer Mensch empfangen kann.

Dies geschieht auf der Erde nur sehr selten, weil auch die gottverbundenen Menschen sehr nach außen und weltbezogen leben und das behindert die Eingebung der göttlichen Liebe. Sollte sie jedoch ein geistig weit gereifter, medialer Mensch (Künder) aufnehmen können, dann hat er große Schwierigkeiten die hohe himmlische Lichtschwingung zu halten. Er ist anfangs noch großen Wechselwirkungen im Leben ausgesetzt, weil er einerseits noch keine Erfahrungen mit der Aufnahme des Inneren Gotteswortes hat, andererseits die Welt ihm noch einige Anziehungspunkte bietet, die aber nicht den himmlischen Lebensregeln entsprechen und deshalb niedrig und einpolig schwingen. Da er noch nicht den Unterschied zwischen einem ungesetzmäßigen und gesetzmäßigen Verhalten kennt, besteht für ihn die große Gefahr, dass er ahnungslos Inspirationen erdgebundener Seelen empfängt.

Ihr seht daraus, wie schwer es ein selbstehrlicher, herzlicher und Gott liebender Künder mit der Aufnahme des Liebewortes in der Welt der Menschen und Seelen aus dem Fall hat.

Bleiben gute himmlische Künder längere Zeit geistig stehen, dann wird eine detaillierte und tiefe Beschreibung der Gottesgesetze für die suchenden und herzenoffenen Menschen verhindert. Hält ein aufrichtiger Künder länger durch, seine enorm schwierige und freiwillig übernommene Künder Aufgabe zu erfüllen, dann versuchen die dunklen Fallseelen ihm wiederholt von außen über befreundete, geistig orientierte Menschen ein Bein zu stellen. Diese Gott liebenden Menschen haben manchmal Schwierigkeiten, die weitsichtigen und tiefgreifenden Botschaften des Künders über das unpersönliche und demütige Leben der himmlischen Wesen anzunehmen. Sie wehren sich dann noch so massiv dagegen, weil sie einige liebgewonnene, personenaufwertende Aspekte, die nicht gottgewollt sind, noch nicht schrittweise aufgeben möchten. Doch gerade diese Veränderung könnte sie am schnellsten ohne leidvolle Umwege dem unpersönlichen, freien Leben der himmlischen Wesen näher bringen, das in Glückseligkeit gelebt wird.

Wahrlich, die tiefgreifenden Botschaften der Ich Bin-Gottheit können in der jetzt Zeit nur von den Menschen angenommen werden, die ehrlichen Herzens bereit sind, mit ihrer Seele in das himmlische Leben zurückzukehren. Die Gottesbotschaften beinhalten eine freiheitliche Sprache des Liebegeistes, worin himmlische Wesenseigenschaften und Lebensregeln erklärt und denen eures niedrigen Fallseins gegenübergestellt werden. An die himmlischen Heimkehrer sind auch Warnungen, Ermahnungen und schützende Hinweise gerichtet, die sie beachten können oder nicht.

Diejenigen, die im Moment noch nicht für die wegweisenden Liebeworte aufgeschlossen sind, versucht der Gottesgeist behutsam auf Umwegen auf verschiedene gesetzmäßige Weise anzusprechen. Er gibt nie auf. Er bemüht sich immer, ihnen mit Hilfen und Hinweisen entgegenzukommen.

Umnachteten Menschen und ihren Seelen kann der Liebegeist keine geistige Wegweisung und auch keinen Schutz vor irdischen Gefahren anbieten, da es ihnen zurzeit nicht möglich ist, sich für das demütige und unpersönliche Leben der himmlischen Wesen zu interessieren. Wahrlich, es ist sehr schwer, an sie von außen über reine Lichtwesen heranzukommen. Doch einmal wird auch die dunkelste Seele bereit sein, die göttlichen Hinweise anzunehmen und wieder ins himmlische Leben zurückkehren wollen. Doch vorher wird sie durch ihre Widerspenstigkeit unsagbares, selbst verursachtes Leid erleben. Dies ist für meinen Liebegeist der höchsten Empfindungen sehr schwer zu ertragen, doch ich muss sie in ihrer absoluten Freiheit so leben lassen.

Nun, solche Seelen und Menschen kann jetzt mein Liebegeist in der Endzeit des irdischen Lebens nicht ansprechen, da sie jeglichen Kontakt verwehren.

Doch die herzensoffenen und nach der himmlischen Wahrheit suchenden Menschen und Seelen vermag mein Liebegeist aus der Ich Bin-Gottheit schon anzusprechen und kann ihnen wertvolle Weisungen anbieten, damit sie es leichter haben ins himmlische unpersönliche Leben zu kommen.

Die Ansprache erfolgt auch deshalb, damit wahrheitssuchende Menschen jetzt in dieser chaotischen Endphase des irdischen Lebens nicht verzweifeln, da ihr bisheriges geistiges Wissen nicht ausreicht, um einen Ausweg aus dem Chaos hinein in ein höheres und hoffnungsvolleres Leben zu finden. Deshalb versucht mein unpersönlicher Liebegeist über bescheidene Künder sie stufenweise in die himmlischen Lebensregeln bzw. feste Grundsätze einzuweisen, die diese bereits weitestgehend verwirklicht haben.

Doch wisset, ein demütiger und zurückgezogen lebender Künder wird sich nie das Recht nehmen, sein großes himmlisches Wissen selbst zu lehren. Er achtet sehr darauf, dass seine Person nicht in die Öffentlichkeit gerät, und wird stets bemüht sein, sich demütig gegenüber seinen Mitmenschen zu verhalten. Er verspürt intuitiv von innen die große Gefahr, wenn er sich über sie stellen und über sie bestimmen sollte, würde er sein geliebtes Gotteswort verlieren. Diese Gefahr wird aber nur von einem demütigen Künder richtig eingeschätzt, weil er weiß, dass ein sich aufwertendes Verhalten gegenüber ihm unterwürfigen Menschen gegen das freie und unpersönliche himmlische Leben gerichtet ist.

* * *

Wisset, das himmlische Leben der selbstständigen und unbegrenzt freien Lichtwesen findet ohne einen Machthaber statt und wird auch nicht durch die Ich Bin-Gottheit beherrscht, so wie es sich die gläubigen Menschen fälschlich vorstellen. Kein himmlisches Wesen gibt einem anderen eine Anordnung, wie es sich bei einer frei angenommenen Aufgabe verhalten soll. Dies tut auch die Ich Bin-Gottheit nicht. Das himmlische Leben reguliert sich selbst stets gerecht durch die demütige und bescheidene Lebensweise der sich immer zurückhaltenden Lichtwesen. Alles, was sie an Hilfestellungen zu ihrem Leben benötigen, erhalten sie von innen aus der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit demütig und frei angeboten, die das größte Einfühlungsvermögen für jede Lebenssituation der himmlischen Wesen und für alles Leben in der Gesamtschöpfung hat.

Weil die himmlischen Wesen in ihrem Verhalten zueinander mit Demut, Achtsamkeit, Ehrgefühl, Einfühlungsvermögen, Wohlwollen und großer Herzlichkeit erfüllt sind, wird kein Wesen es jemals wagen, über ein anderes zu bestimmen oder ihm eine Beschäftigung anzuordnen. So verhält sich auch die Ich Bin-Gottheit. Sie ist das demütigste Wesen in der Gesamtschöpfung und wird deshalb nie Macht über ein Wesen ausüben!

Die Ich Bin-Gottheit kann sich aus ihrem erbarmenden, mildtätigen, höchst empfindsamen und größten schöpferischen Herzen einem Wesen zum Schutz nur ermahrend, warnend, wegweisend und hilfreich bemerkbar machen und versuchen, es aus dem Hintergrund stets demütig ansprechend zu begleiten. Sie wird nie Macht oder Druck ausüben!

Die folgende Aussage meines Liebegeistes ist für euch sehr wichtig, denn die meisten gottverbundenen Menschen haben eine falsche Vorstellung von der universellen Gottheit. Sie nehmen irrtümlich an, dass sie mit großer Macht die geniale Schöpfung beherrscht und von allen Wesen verherrlicht werden will. Nein, so ist es nicht. Bitte versteht es richtig: **Die Ich Bin-Gottheit weist zwar in der Ganzheitsschöpfung die größte Energiekapazität, die genialste Intelligenz und Herzlichkeit auf, doch sie ist nicht zur Machtausübung über die himmlischen Wesen und alles universelle Leben von uns geschaffen worden.**

Alle himmlischen Lichtwesen leben ohne Einschränkungen frei, selbstbestimmend und selbstverantwortlich, ohne jeglichen persönlichen Führungsanspruch und ohne Einmischung in die Privatsphäre anderer Wesen. Ebenso verhält sich die Ich Bin-Gottheit uns gegenüber und wir zu ihr.

Nur die sich persönlich aufwertenden Menschen wollen beherrschend leben und über andere bestimmen. Zu dieser Kategorie Menschen zählten trauriger Weise in der Vergangenheit auch einige gefallene Kündler.

Noch heute verhalten sich einige von ihnen so eigenwillig und können mein Liebewort nicht mehr empfangen, weil sie ein personenaufwertendes Leben bevorzugen. Sie lehren persönlich das ihnen bekannte Wissen himmlischer Lebensregeln und stellen sich öffentlich zur Schau. Deshalb befindet sich ihr Verhalten außerhalb des unpersönlichen Lebens himmlischer Wesen.

Sie nehmen sich auch das Recht über andere Menschen (ihre Anhänger) zu bestimmen und sie nach ihrem Bewusstsein zu führen, mit der Rechtfertigung, es wäre angeblich der göttliche Wille für sie. Nun führen sie persönlich ihre Anhänger bei deren Aufgaben und Arbeiten, angeblich nach göttlichen

Richtlinien, und überwachen sie noch streng bei ihrer Arbeit. Wahrlich, solche gefallenen Kündler leben noch weit entfernt vom unpersönlichen, demütigen und freien Leben der himmlischen Wesen!

Achtet bitte darauf, dass ihr von solchen Kündlern kein persönlich gelehrtes Wissen über die himmlischen Lebensregeln aufnehmt, denn dieses bringt euch in die Gefahr, dass ihr euch vom unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen noch weiter entfernt.

Verfasst ein Kündler aus seinem Verstand Bücher mit göttlichen Aussagen oder hält Vorträge bzw. Seminare über himmlische Weisheiten, dann könnt ihr mit Sicherheit davon ausgehen, dass er bereits entweder aus dem Unterbewusstsein schöpft oder schon von gleichgesinnten Seelen inspiriert wird. Auf keinen Fall wird er von meinem Liebegeist inspiriert, weil das unpersönliche himmlische Leben für die reinen Lichtwesen keine persönlichen Belehrungen von den Evolutionsgesetzmäßigkeiten und Lebensregeln zulässt. Dies gilt ohne Ausnahme für alle Kündler, die aus der himmlischen Quelle des Liebegeistes schöpfen möchten.

Bitte seid euch auch folgender Gesetzmäßigkeit bewusst: Lest ihr die von einem gefallenem Kündler verfassten Niederschriften über himmlische Lebensgrundsätze, die den Evolutionsgesetzen zugeordnet sind, oder interessieren euch seine persönlichen Ratschläge, die er euch für euer tägliches Leben aus seinem immensen Wissen empfiehlt, dann seid ihr ab diesem Moment selbst ein Energiegeber des Kündlers. Unwissend über die unsichtbare, energetische Gesetzmäßigkeit unterstützt ihr mit euren Lebenskräften seine himmlisch ferne Lebensweise.

Bitte versteht: Ihr wollt doch in das unpersönliche himmlische Leben zurück. Es ist aber nicht richtig, Wissen von einem gefallenem Kündler aufzunehmen, der öffentlich sein Wissen von den himmlischen Eigenschaften persönlich lehrt, weil euch dabei Energie entzogen wird. Wahrlich, das, was er lehrt, ist nur Mischgut, weil er schon längst die Übersicht über das demütige und unpersönliche himmlische Leben verloren hat, denn sonst würde er nicht öffentlich auftreten wollen und sich mit seinem Wissen persönlich zur Schau stellen!

Wer von euch inneren Menschen noch glaubt, ein persönlich lehrender Kündler tut euch ein gutes Werk, da er euch brauchbare Hinweise für euer Leben vermittelt, der kennt noch nicht die unsichtbare Realität bzw. die energetischen Geschehnisse.

Wahrlich, euch werden unsichtbar Energien entzogen, vor allem in der Nacht, wenn euer Mensch schläft. Dies geschieht deshalb, weil ihr ungesetzmäßige Kräfte z.B. durch euer Zuhören aufgenommen habt. Diese entziehen euch nachts die dunklen Seelen, die beim gefallenem Kündler mitgewirkt haben, damit er in der Öffentlichkeit persönlich gut dasteht. Das bedeutet für die auf den inneren Liebegeist ausgerichteten Seelen einen enormen Verlust an Lebensenergien.

Den Grund dafür, versucht euch mein Liebegeist noch verständlicher zu machen.

Hat die Seele eines gottverbundenen Menschen ein größeres Potenzial an gesetzmäßigen, zweipoligen himmlischen Energien gespeichert vorliegen, weil sie diese aus dem himmlischen Sein mitgebracht und zur Unterstützung ihrer Inkarnation vom Liebegeist noch einen Energieanteil zusätzlich erhalten hat, dann speichert sie diese mithilfe himmlischer Wesen in die genetischen Energiebasen, die nach vorgegebenen

Programmen die Zellen energetisch versorgen. Befindet sich der geistig suchende, jedoch noch unerfahrene gottgläubige Mensch bei einem Vortrag eines medialen Menschen, der sein früheres Inspirationswissen weitergibt und ahnungslos von den unsichtbaren kosmischen Gesetzmäßigkeiten ist und irrtümlich glaubt, durch die Weitergabe seines Wissens den Gottgläubigen ein gutes Werk zu tun, dann geschieht Folgendes: Da der gefallene ehemalige Kündler nicht mehr aus der himmlischen Quelle das Liebewort schöpft, stattdessen aber unwissend aus seinem Unterbewusstsein, befindet er sich in einer einpolig schwingenden Aura. Sein Lehrwissen schwingt ebenfalls einpolig und das führt dazu, dass die Zuhörer nur einpoliges Wissen und niedrige gesetzwidrige Schwingungen aufnehmen. Das hat zur Folge, dass die Seele und auch die Zellen des Menschen beim Zuhören einpolig schwingen. Da jeder Mensch beim aufmerksamen Zuhören automatisch Energien an den Redner abgibt, wird ein geistiger Lehrer, der gut reden kann und bewundert wird, durch die Zuhörerenergien sehr aufgeladen. Die hinter ihm stehenden Seelen, die ihn schon lange beeinflussen, sind emsig dabei die Zuhörerenergien dem Vortragsredner aus seiner Aura wieder zu entziehen. Eine Stunde haben sie sich in der Aura des Redners aufgeladen und freuen sich über die vielen einpoligen Negativkräfte, die sie dann in dieser Welt wieder einsetzen. Dem Redner überlassen sie einen Anteil, damit er durch sein Wohlgefühl des energetischen Aufgeladen seins glaubt, dass er vom Liebegeist für seinen selbstlosen Dienst am Nächsten mit Energien reichlich belohnt wurde. Er merkt aber nicht, dass er nur von hinterlistigen Seelen benutzt wird, die ihn weiter von einem Vortrag zu anderen weisen. Hättet ihr das gedacht?

Doch das hinterlistige Wirken der erdgebundenen jenseitigen Seelen ist noch lange nicht zu Ende. Nun werden sie wieder nachts aktiv. Sie gehen von einem Zuhörer zum anderen in deren Schlafstätte und warten ab, bis sich ihr menschlich-seelisches Bewusstsein in der Verarbeitungsphase der aufgenommenen Vortragsinformationen befindet. In diesem kurzen Zeitraum schwingt die Aura des schlafenden Menschen nur einpolig. Das ist der Augenblick, indem die widerspenstigen Seelen dem schlafenden Menschen aus seinen Genbasen Energien entziehen. Das ist die Folge eines einzigen Vortrages eines gefallenen Kündlers, der von dunklen und energielosen Seelen angestiftet wird, einen geistigen Vortrag nach dem anderen zu halten.

Vor dem personenbezogenen Verhalten eines gefallenen Kündlers oder vor Belehrungen durch geistig orientierte Menschen warnt mein Liebegeist schon lange die gottverbundenen Menschen, die nach der göttlichen Wahrheit suchen und unwissend in die Fallen hinterlistiger Seelen und deren verbündeter Menschen geraten sind. Doch bisher blieben alle Warnungen leider ohne Erfolg. Deshalb hat es mein Liebegeist so schwer, die gottverbundenen Menschen vor dem Energieentzug der unverbesserlichen Seelen zu schützen.

Ihre Seelen sind nachts verzweifelt und rufen nach meiner Hilfe, doch was soll ich tun, wenn ihr Mensch nicht weiter nach tiefgründigem himmlischen Wissen und einweisenden Aussagen in die Lebensweise himmlischer Wesen zu seiner geistigen Neuorientierung über andere Kündler sucht? Solche gottgläubige und gutmütige Menschen sind festgefahren in ihrem Bewusstsein und das Resultat davon ist, dass ihre Seelen und auch sie immer energieloser werden und dadurch physisch und psychisch erkranken.

So ein stagnierendes Leben im menschlichen Kleid haben sich ihre einst weit entwickelten Seelen wahrlich nicht erhofft bzw. vorgestellt und es ist auch aus meiner himmlischen Sicht nicht gewollt, dass sie

sich geistig und physisch so irreführen lassen. Wie soll mein Liebegeist sie in ihrer unbegrenzten Wesensfreiheit von innen geradlinig in das himmlische Sein weisen?

Bitte denkt um, ihr Menschen des Liebegeistes, und öffnet euch nun für ein höheres göttliches Wissen aus der himmlischen Quelle, das euch vor seelischem Schaden und gesundheitlichen Problemen bewahrt. Wie ihr es jetzt halten wollt, das obliegt eurer freien Entscheidung. Doch ich darf euch davor warnen und ermahnen, so wie es meine vorgegebene Aufgabe in der Ich Bin-Gottheit ist.

Nur einige von unzähligen helfenden Hinweisen für ein gesetzmäßiges und behütendes Leben, so wie es sich die himmlischen Wesen für ein sicheres Planetenleben gewünscht haben, könnt ihr Menschen jetzt von mir über den Kündler vernehmen. Diese fürsorgenden und lebenserhaltenden Informationen erhielt ich, der Urgeist im Ich Bin, Gott, vor unendlichen Zeiten von allen Schöpfungswesen bei meiner Erschaffung und diese sende ich so wieder aus.

Wie ihr nun vernehmen konntet, sende ich fürsorgende Ermahnungen, Warnungen und helfende Hinweise aus meinem größten universellen Herzen, der himmlischen Urzentralsonne aus, auch für die herzenoffenen Menschen und Seelen im Fallsein. Diejenigen, die sich durch meine Warnungen angesprochen fühlen, können es sich gut überlegen, ob sie sich nun freiwillig meinen Hinweisen zum Selbstschutz anschließen, die sie mehr für das unpersönliche, demütige Leben der himmlischen Wesen öffnet. Doch wartet nicht zu lange damit. Mein Liebegeist ist besorgt um euch, wenn ihr euch aus geistiger Unwissenheit für die Gesetzeslehren eines gefallenen, sich persönlich erhebenden Kündlers, der schon weit vom unpersönlichen und demütigen himmlischen Leben abgefallen ist, weiter öffnet. Denn, wenn dies geschieht, dann seid ihr auf eurem Rückweg ins Himmelreich bald ohne seelische und menschliche Energien. Dies will ich euch ersparen!

Vielleicht habt ihr euer Herz nun weit für den Sinn dieser Botschaftsmitteilung geöffnet, dann werdet ihr auch meine Herzlichkeit und Fürsorglichkeit erfühlen, die ich, die unpersönliche Ich Bin-Gottheit, für euch immer bereithalte.

* * *

Nun schildert mein Liebegeist den weiteren Vorgang einer hoch schwingenden Inspiration, die der Kunder aus der himmlischen Quelle über seine Seele unter dem Schutz himmlischer Wesen empfängt.

Wenn über einen herzenoffenen Kunder zu den Menschen z.B. unser Schöpfungs Vater oder unsere Schöpfungs Mutter im Ich Bin-Liebeverbund sprechen, dann sind es ihre eingebrachten Evolutionsspeicherungen und Energien aus der unpersönlichen Gottheit, die dem Kunder über die ihm dabei helfenden reinen Lichtwesen übermittelt werden. Die reinen himmlischen Wesen versuchen im Zeitraum der Inspiration den Lichtkanal zur Seele des Kunden vor Einflüsterungen der erdgebundenen Seelen und die himmlische Botschaftsübermittlung vor Verunreinigungen zu schützen. Damit sind himmlisch ferne Speicherungen in seinen Seelenhüllen gemeint, die in seiner himmelsstrebenden und schon lichten Seele noch enthalten sind. Bei jedem Kunder kann es geschehen, wenn er geistig kurz abschweift und über ein ihm gerade übermitteltes Wissen zu denken anfängt, dass sich in die Inspiration Abrufungen aus seinem Unterbewusstsein dazu mischen. Das können der himmlische Liebegeist und die reinen Lichtboten nicht verhindern, weil sie nicht in das menschliche Bewusstsein eingreifen dürfen, da dies nicht den freiheitlichen Lebensregeln der himmlischen Wesen entspricht.

Empfängt der Kunder das Liebewort aus dem Energiepotenzial der Ur-Schöpfungseltern, das in der Urzentralsonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit mit einem bestimmten Anteil gespeichert vorliegt, dann hört er ihre Liebesprache. Das ist so zu erklären: In den Vorschöpfungen gaben sie ihre Weisheit aus den Erfahrungen ihrer Evolutionen noch persönlich an ihre Söhne und Töchter und an deren Nachfahren weiter. Dies änderte sich dann mit der unpersönlichen Lebensart und gerechten Gleichheit aller himmlischen Wesen und ohne Ausnahme auch für unsere Ur-Schöpfungseltern und andere führende Lichtwesen der himmlischen Schöpfung. Unsere Ur-Schöpfungseltern und alle Schöpfungswesen wollten unauffällig im Hintergrund leben. Dies ist aber nur möglich, wenn ein unpersönliches und in der Herzlichkeit unübertreffliches Wesen die Schöpfung demütig mit dem Wissen und den Erfahrungen aller Wesen energetisch steuert bzw. koordiniert und die Wesen für eine weitere Evolutionsstufe einweisend vorbereitet. Deshalb beinhaltet die Ich Bin-Gottheit (Urgeist) sämtliche Informationen der Schöpfungswesen, die von jedem lichten Wesen jederzeit abgerufen werden können. Möchte ein himmlisches Lichtwesen von der Ich Bin Gottheit eine bestimmte Information über die Ur-Schöpfungseltern erhalten, dann antworten ihm z.B. die von unseren Ur-Schöpfungseltern freiwillig eingebrachten Eingaben aus ihrem Evolutionsleben. Die Antwort besteht aus vielen Bildern, die sich zu einem entsprechenden Aussagesinn zusammenfügen. Das bedeutet, dass die himmlischen Wesen eine Mitteilung in verschiedenen Bildern zu sehen und zu hören bekommen, die ihrem Evolutionsstand und ihrer Bewusstseinsprache angepasst sind.

Wahrlich, die in die Ich Bin-Gottheit eingebrachten umfassenden Informationsspeicherungen, die alle Wesen freiwillig zur Einsicht zur Verfügung gestellt haben, können wir in der Gegenwart und in der kosmischen Zukunft immer abrufen. Wir nutzen auch diesen Vorteil, denn wer sich von uns dem energetischen Gesamtvolumen und der Weisheit der Ich Bin Gottheit zuwendet, der erhält übersichtliche und ausgereifte Informationen. Dies kam deshalb zustande, weil in die Gottheit ab dem Zeitpunkt der energetischen Einspeicherung unserer Ureltern – es war beim Übergang der Schöpfung ins unpersönliche Leben – neue und erweiterte Informationen vom Schöpfungs Leben und eine größere Energiemenge hinzugefügt wurden. Deshalb empfiehlt nun mein Liebegeist den Kunden, sich nur für die himmlische unpersönliche Ich Bin-Gottheit zu öffnen und nicht wie üblich, z.B. den Schöpfungs Vater Ur oder Christus

anzusprechen. Dann spricht der Liebegeist im Ich Bin aus seiner Allweisheit, ohne sich mit dem Namen eines früheren führenden Schöpfungs Wesen vorzustellen. Das bedeutet für den Kunder, der dieses Wissen empfangen hat und sich danach richtet, dass er in seiner Botschaft den unpersönlichen himmlischen Liebegeist im Ich Bin aus der himmlischen Quelle vernimmt. Er stellt sich nach dem unterschiedlichen geistigen Wissens- und Bewusstseinsstand eines Kunders über Gott mit verschiedenen Namen vor, z.B.: **Allgeist, Allgottheit bzw. Ich Bin-Gottheit oder Liebe- und Gottesgeist und noch einige andere mehr**. Der Kunder schöpft dadurch ein umfangreicheres Wissen aus dem Liebestrom Gottes und das bedeutet, dass er über das himmlische Sein und das Fallsein (außerhimmlische Welten) tiefgründigere Beschreibungen und Zusatzenergien über seine Seele erhalten kann.

Jedem Kunder ist anzuraten, wenn er ins Herzensgebet geht und sich auf den Empfang einer Gottesbotschaft einstellt, dass er vorher sein Bewusstsein nur auf die Ich Bin-Gottheit ausrichtet. Dann erhält er umfangreichere Weisheiten, die den Gott suchenden Menschen helfen können geistig mehr zu wachsen. Die Vorgehensweise ist jedoch jedem Kunder frei überlassen.

* * *

Wie ihr aus der Botschaft erfahren habt, leben unsere Ur-Eltern und ebenso Christus mit seinem Dual, die in den Vorschöpfungen als führende Gottheitswesen galten, mit allen Schöpfungswesen im unpersönlichen und demütigen Lebensprinzip der Gleichheit. Ihre eingebrachten Energien und Wissensspeicherungen aus ihrem Evolutionsleben befinden sich im himmlischen Zenit, es ist die Urzentralsonne mit dem größten universellen Evolutionsbewusstsein des unpersönlichen Liebegeistes. Als Lichtwesen können sie sich jedoch, falls es erforderlich ist, über die Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) und die mit ihr zusammenwirkende Urzentralsonne direkt in die Liebestrom-Mitteilung zum Kunder dazu schalten, doch dies geschieht sehr selten. Diese Möglichkeit wollten die Schöpfungswesen für sich haben, weil sie den persönlichen Kontakt zu unseren Ur-Schöpfungseltern nicht missen wollten. Doch als die Schöpfung größer wurde, sahen sie ein, dass es besser sei, hauptsächlich mit der Ich Bin-Gottheit zu kommunizieren. Dies ist für einen Kunder wichtig zu wissen.

Nun, vielleicht ist es euch durch diese kurze Schilderung verständlicher geworden, wie sich Botschaftsmittelungen zusammensetzen und weshalb der Liebegeist sich als Christus, unser Urvater oder unsere Urmutter über den Kunder mitteilen kann.

Solch eine Unterscheidung und Hinweise zu neuen Erkenntnissen habt ihr bis heute noch nie in einer Botschaft erhalten. Dies lag daran, dass sich bisher kein Kunder so weit in die himmlische Welt hinein schwingen und Gottesbotschaften von solch großer Tragweite und Tiefe aufnehmen konnte. Die große Schwierigkeit ist für einen Kunder, das neue und stets erweiterte himmlische Wissen im Oberbewusstsein zu erfassen und zu verarbeiten. Das hat dieser Kunder bisher mit der inneren göttlichen Hilfe gut geschafft.

Erst wenn ein Kunder einigermaßen den Sinn einer Botschaft erfassen kann, ist es dem Liebegeist möglich, ihm erweiterte Erklärungen zur Botschaft hinzuzugeben. Er braucht im irdischen Leben eine lange Reifezeit dafür und benötigt großen Opfermut und eine unerschöpfliche Ausdauer, die mit großer Liebe zu Gott unterstützt sein muss. Doch die wenigsten von ihnen überstanden den enormen Druck durch die Angriffe dunkler, hinterlistiger Fallseelen und die massiven Beeinflussungen labiler Menschen, die von Seelen auf sie angesetzt wurden.

Meistens jedoch wurden die gefallenen Kunden das Opfer ihres personenerhobenen Lebens und wunderten sich dann später sehr darüber, weshalb sie das Innere Wort verloren haben oder ahnungslos von den unsichtbaren Vorgängen nur noch Mischgut, d.h., bereits bekanntes religiöses und weltliches Wissen aus dem Unterbewusstsein beziehen.

Diese große Tragik betraf die meisten der früheren guten Kunden. Auch heute trifft es viele von ihnen, da sie sich nicht vorstellen können, wenn sie in einem Lebensbereich personenerhoben leben, dass sie dadurch die göttliche Eingebung (Inneres Wort Gottes) verlieren können.

Die personenbezogene Lebensweise von Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammen, führte die Gottgläubigen – ahnungslos von der Ungesetzmäßigkeit ihres Verhaltens – ebenso zur Verherrlichung besonders herausragenden Personen. Daraus entstand ein immer größer werdender Kult.

In der Art und Weise, wie die früheren Könige, Herrscher, Machthaber und bedeutsamen Menschen in dieser Welt verherrlicht und bewundert wurden, übernahmen nach und nach auch die gläubigen Menschen

diese personenbezogene und aufwertende Lebensart. Sie fingen an, sich in ihrem personenerhebenden Leben verschiedene Gottheitswesen auszudenken, denen sie ihre Sorgen, Probleme und auch die Dankbarkeit ihrer Herzen entgegen bringen konnten. Künstler ließen ihrer Fantasie freien Lauf und erstellten Gemälde und Skulpturen, die sie helllichtig angeblich als Bild von unserem Ur-Schöpfungs Vater erhielten. Diese künstlerischen Darstellungen von ihnen prägten sich die gläubigen Menschen ein und begannen sie herzlich anzubeten. Ihre Anbetungsmöglichkeiten erweiterten sich später und sie beteten die ehemaligen himmlischen Fürstenpaare sowie nach meinem Kreuzestod meinen Menschen Jesus und meine himmlische Lichtgestalt an. Doch in keiner Weise haben die Bilder und Skulpturen eine Ähnlichkeit mit uns himmlischen Wesen. Alle Gebete sollten nur auf einige Personen ausgerichtet sein, wie es sich die Fallwesen entgegen unserem himmlischen, unpersönlichen Leben gewünscht haben.

Wahrlich, der Personenkult nahm bei den gläubigen Menschen bis in die heutige Zeit kein Ende. Sie nahmen in ihre Gebete auch angeblich von Gott erwählte Menschen hinein, die sie später zu Heiligen erklärten. Dieses Verhalten führte die religiösen Menschen letztlich ganz ins Abseits des Lichts. Heute kennen sie es nicht anders, als eine Gottvaterperson oder Heilige anzubeten, deshalb haben sie es sehr schwer von der Personenanbetung wegzukommen. Sie orientieren sich viel zu sehr an den religiösen Führern, die Gott hauptsächlich aus dem herzenskühlen Verstand mit Gesängen und auswendig gelernten Texten anbeten.

Nun werden die nach der Wahrheit suchenden gottverbundenen Menschen sehr erstaunt sein, wenn ihnen eine andere Art der herzlichen Zwiesprache mit Gott, dem inneren und universellen Liebegeist angeboten wird, die nicht personenbezogen ist.

Wisset, ihr Menschen des Gottesgeistes, die **Ich Bin-Gottheit** mit der **Urzentralsonne** hat ein großes Energievolumen von unseren Schöpfungseltern und auch von den damaligen himmlischen Wesen zur Vergrößerung ihres Bewusstseins übertragen erhalten. Ihr Energievolumen hat sich im Verlauf unzähliger himmlischer Evolutionsäonen im Energie Aufbereitungsreaktor der Urzentralsonne so sehr vervielfacht, dass für außerhimmlische Wesen mit ernstesten und herzlichen Rückkehrabsichten ins himmlische Sein die Möglichkeit besteht, aus dem Energiepotenzial der Ursonne durch ein himmlisch nahes Leben über den seelischen Lebenskern zu vermehrten Energien zu kommen.

Wollt ihr mein Angebot nun annehmen?

* * *

Wegen des Übergangs in ein neues, unpersönliches und gerechtes Gleichheitsleben aller himmlischen Wesen, war eine gravierende Veränderung der Schöpfung notwendig. Zur Erschaffung der unpersönlichen Gottheit und auch der damit verbundenen Schöpfungs Veränderung und -ausdehnung musste die Ursonne in der Energiekapazität vergrößert werden. Dazu hat die himmlische Schöpfung enorme Schaffungs- und Reservekräfte benötigt, die aber von der Ursonne nicht gleich zu erzeugen möglich waren. Wir wussten, wenn wir den neuen ersehnten Schöpfungs Zustand erreichen wollen, wären von uns lange himmlische Zeiten bzw. sehr viele Äonen in großer Geduld erforderlich.

Dennoch haben wir uns in unbeschreiblicher Vorfriede für ein neues, unerschöpflich herrliches und gerechtes Evolutionsleben entschlossen, zu dem uns unsere geliebten UrSchöpfungseltern geraten haben. Sie und auch ich, Christus, mit meinem früheren Dual, hatten in unseren Lichtkörpern wegen unseres großen und lichtstarken Lebenskerns von allen Wesen am meisten Energien gespeichert und in etwas geringerem Maße auch die Erstlinge aus der himmlischen Familie. Wir alle haben unsere persönlichen Reserveenergien (Notfallenergien) zur Neugestaltung der Schöpfung in die Ursonne eingebracht. Deswegen sind wir aber nicht energiearm geworden – nein, dies ist kein himmlisches Wesen geworden.

Durch diese energetische Maßnahme haben wir gegenüber den geistig noch nicht so weit entwickelten Lichtwesen einen gerechten energetischen Ausgleich zur Gleichheit aller Wesen beigetragen. Unser kleiner Energiebeitrag sollte auch unsere demütige Haltung zu allen anderen himmlischen Wesen symbolisieren, die sich mit uns überaus freudig und glücklich in die Gleichheit aller kosmischen Wesen begeben haben.

Aus unseren Lebenserfahrungen konnten wir im Voraus erfüllen, dass die Gerechtigkeit und Einheit im himmlischen Leben nur durch die Gleichheit aller Wesen zu erreichen ist. Deshalb haben sich zuerst unsere Schöpfungseltern, dann auch ich, Christus, mit meinem früheren Dual, und alle Cherubine und Seraphine sowie die Erstlinge der Schöpfung entschlossen, in die persönliche Gleichheit überzugehen. Dies ist schon vor unzähligen Äonen in der himmlischen Schöpfung geschehen – lange vor der Teilung der Schöpfung auf vorgegebene Äonenzeit.

Die meisten der in die Urzentralsonne eingebrachten Energien stammten von den Schöpfungseltern, meinem früheren Dual und mir, Christus. Ab dem Augenblick der Neugestaltung der Schöpfung haben wir uns, die ehemaligen Gottheitswesen, nicht das Recht genommen, uns persönlich über andere himmlische Wesen zu stellen, die früher nicht mit uns in der gerechten Gleichheit leben wollten, weil sie glaubten, wir wären durch unsere größere Evolutionsreife und unser immenses Wissen außergewöhnliche Wesen, die man verehren sollte.

Leider erkannten viele Wesen der himmlischen Schöpfung nicht, die noch keinen hohen Evolutionsstand besaßen, was es bedeutet, in der All-Gemeinschaft die Gleichheit aller Wesen zu leben. In den Vorschöpfungen gefiel ihnen noch die ungleiche Lebensweise, da sie sich über das geniale Wissen eines höher entwickelten Wesens sehr erfreuen konnten. Deswegen sahen sie die Begegnung mit diesen als ein herausragendes Ereignis an und das bedeutete die Erhöhung eines Lichtwesens. Diese Verhaltensweise saß tief in ihnen, darum war es sehr schwer und mit mehreren Anläufen verbunden, endlich aus dem personenbezogenen Leben der Vorschöpfungen herauszukommen.

Die weiter entwickelten Wesen, die eine große Anzahl von Evolutions-Äonen hinter sich gebracht hatten, waren längst bereit in ein unpersönlich geführtes Leben überzugehen, das uns unsere geliebten Schöpfungseltern oft empfohlen hatten. Doch es scheiterte immer wieder an der Ablehnung der noch nicht so weit gereiften Wesen, die das unpersönliche Leben in der demokratischen Abstimmung ablehnten. Diese sind aber uneinsichtig geblieben, trotzdem die Mehrheit für ein unpersönliches Leben stimmte. Nur vorübergehend waren sie zurückhaltend, um zu sehen, was ihnen das neue Lebenssystem bringen wird. Aber lange nach der Umbildung der Schöpfung kamen ihre früheren Wünsche vom personenbezogenen Leben wieder zum Vorschein. Sie strebten die Schöpfungsteilung an und hatten sich dann außerhalb des Himmelreichs neue Welten (Fallbereiche) geschaffen. Heute leben sie nun in ihrer personenbezogenen Wunschwelt, jeder anders, je nach seinem erschlossenen Bewusstsein. Dies bedeutet eine große Tragik unvorstellbaren Ausmaßes für die Gesamtschöpfung. Doch das größte Leid trifft nun die tiefst gefallenen Wesen in den lichtarmen Fallwelten, vornehmlich auf der Erde im menschlichen Körper und die Seelen, die sich im erdgebundenen, feinstofflichen Jenseits aufhalten.

Mit diesen zusätzlichen Hinweisen versucht euch mein Liebegeist verständlich zu machen, wie schwer es war, in eine Schöpfung ohne persönliche Führung überzugehen. Unsere Schöpfungseltern hatten im Voraus geahnt, welche Gefahr auf die Schöpfung zukommen kann, wenn das himmlische Sein nicht bald ins unpersönliche Leben verändert wird. Nach vielen Äonen war das ersehnte Schöpfungs Ziel durch eine erneute Abstimmung endlich erreicht, das dann von der Mehrheit der himmlischen Wesen realisiert werden konnte.

Wir, die ehemaligen führenden Schöpfungswesen, haben die gerechte Gleichheit aller himmlischen Wesen froh und dankbar angenommen, weil wir in unserer fortgeschrittenen Evolution erkannt haben, wie sinnlos und ungerecht es ist, uns über andere Wesen in führender Art und Weise zu erheben. Deshalb haben wir uns demütig dem gemeinsamen, demokratisch geschaffenen Einheitsgesetz herzlich gerne angeschlossen, das aus unzähligen einzelnen Gesetzmäßigkeiten bzw. Lebensregeln und Wesenseigenschaften für unser verschiedenartiges Evolutionsleben besteht.

Wir haben auch gewusst, dass Reserveenergien in der Urzentralsonne benötigt würden, die uns vor plötzlich eintretenden intensiveren Strahlen der Urzentralsonne im Zenit und auch der Galaxiensonnen in den einzelnen, noch hinzukommenden himmlischen Ebenen schützen sollten. Die Reserveenergien in der Urzentralsonne, die nun die Ich Bin-Gottheit mit ihr gerecht und präzise nach vorgegebenen Gesetzesspeicherungen verwaltet, sind uns wahrlich für das himmlische Leben bei Notfällen sehr wichtig und nützlich.

Außergewöhnliche Situationen, die wir sofort wieder beheben, kommen im himmlischen Sein nur sehr selten vor. Es liegt meistens daran, dass durch Gravitationsveränderungen sowie plötzlichen Energie- und Schwingungsabfall eines Planeten – in einem Sonnensystem des Fallseins – in der Urzentralsonne Strahlungsveränderungen eintreten. So eine Veränderung kann sich plötzlich ereignen, weil im Fallsein zum störungsfreien Ablauf und Erhalt des Planetenlebens immer öfter Energien fehlen. Deshalb sind wir, die himmlischen Wesen sehr besorgt, vor allem um jene Wesen, die im tiefsten Fallsein der Erde leben.

Die tiefst schwingenden Fallwesen haben die Vorratsenergien im Sonnensystem für ihre eigensüchtigen Zwecke restlos verbraucht und auch die in ihrem energetischen Körper (Seele). Deshalb müssen wir im Himmelreich bis zum Ende der niedrigen materiellen Fallbereiche mit einem „Energie-Sparsamkeitsgesetz“ Vorsorge treffen. Wir, die reinen Wesen, sparen auf unseren himmlischen Planeten gemeinsam Energien für das Wohlergehen unserer tief gefallenen Geschwister. Habt ihr schon so viel Einfühlungsvermögen und könnt unser fürsorgliches Verhalten in euren Herzen verstehen?

* * *

Nun, die Schaffung der Ich Bin-Gottheit ist vor sehr langer Zeit des himmlischen Lebens geschehen. Dazu holt der Liebegeist im Ich Bin noch etwas aus, damit ihr die wahren Hintergründe unserer früheren Maßnahmen gut verstehen könnt.

Wir lebten früher in den Vorschöpfungen, so werden diese von uns genannt, im „persönlichen Lebensprinzip“, bis es zur Schaffung eines Einheitsgesetzes und der unpersönlichen Gottheit gekommen ist. Unsere Schöpfungseltern, mein Dual und ich, Christus, lebten in einem Liebeverbund und teilten gemeinsam die Schöpfungs Energien aus der Ursonne aus. Wir sind alle berechtigt gewesen, sie an die himmlischen Wesen und an alles Leben gerecht zu verteilen. Doch wir merkten bald, als die Wesen im himmlischen Leben immer mehr geworden sind, dass unser personenerhebendes Lebensprinzip eine Änderung erfahren musste. Wir hatten uns zu sehr über andere gestellt. Uns hatte dann diese Art zu leben missfallen und wir entschlossen uns dazu, ins **unpersönliche Leben** einzutreten. Dies ist nicht leicht gewesen. Wir wollten gemeinsam ein absolut gerechtes und freies Leben führen und wussten aus unseren unangenehmen Erfahrungen der Vorschöpfungen, dass dies nur möglich sein könnte, wenn wir der Eigenschaft der **Demut die höchste Priorität** in unserem Leben geben. Wir hatten erkannt, dass es den himmlischen Wesen in der großen Alleinheit nur mit einem **demütigen Verhalten** möglich ist, ein gerechtes Gleichheitssystem in friedvoller und herzlicher Art zu leben.

Nun, einmal ist es dann so weit gewesen. Wir haben die beste Lösung gefunden und uns wie kleine Naturwesen in den himmlischen Entwicklungs- bzw. Naturreichen gefreut. Wir haben uns immer wieder aus Freude über das gelungene geniale und unpersönliche freie Lebenssystem umarmt, das nun viel gerechter war als das frühere mit persönlicher Führung.

Nach dem gelungenen Start ins unpersönliche und demütige Schöpfungs Leben haben wir, die früheren Gottheitswesen, uns geschämt vor all den anderen himmlischen Wesen. Wir haben uns in Rückschaubildern gesehen, wie wir zwar als gütige Führer der Schöpfung, aber mit erhobenem Haupt über andere Wesen regierten. Uns ist beim Vergleich erst richtig bewusst geworden, wie weit wir vom neuen demütigen und unpersönlichen Lebensprinzip entfernt waren. Könnt ihr euch vorstellen, dass wir über unsere frühere personenerhebende Lebensweise sehr traurig waren und darüber lange geweint haben?

Wir haben uns selbst bedauert und uns unser erhobenes Führungsleben nicht vergeben wollen. Wir haben immer wieder darüber nachgedacht, wie wir dies den noch nicht so weit entwickelten Wesen verständlich machen konnten, sodass sie aus freier Überzeugung wesentlich früher bereit wären, mit uns ins unpersönliche, demütige Leben einzutreten.

Welch eine Tragödie! Nun leben die Menschen und ihre Seelen wieder im persönlichen Lebensprinzip der Vorschöpfungen. Doch sie leben unfrei und ihre einverleibten Seelen eingeengt in einen physischen Körper, und es ist für sie und ihre Seelen sehr schlimm, solch ein unwürdiges Leben ertragen zu müssen. Die menschliche personenbezogene Lebensweise ist jedoch von ganz anderer Art als jene, die wir in unserer Vorschöpfung gelebt haben. Doch die Grundidee, personenerhebend zu leben, haben die tiefst gefallenen Wesen für ihre materielle Schöpfung übernommen. Sie haben sich feststoffliche Körper zum Hineinschlüpfen ihrer bereits degenerierten, lichtarmen Lichtkörper geschaffen, in welchen sie eine erhobene Lebensweise genießen wollten. Als geachtete Menschen mit größerem Vermögen und

größerem Verstandeswissen als andere, haben sie um bescheidene, freundliche, gutherzige und hilfsbereite Menschen geworben, die sie dauerhaft zu ihren Dienern machten. Sie haben sich eine undemokratische Hierarchie geschaffen, die von Gewalt und Herrschsucht einiger Führer geprägt war und in keiner Weise unserem Lebensprinzip der Vorschöpfungen ähnelte.

Bei der Erschaffung dieser materiellen Welt und des Menschen hatten die tiefst gefallen Wesen jedoch eine entsetzliche Absicht: Sie wollten möglichst schnell ihr degeneriertes Lichtwesen, bis auf den Wesens-Lebenskern mit sämtlichen Speicherungen im Inneren Selbst (Unterbewusstsein eines feinstofflichen Wesens), auflösen und dadurch die Gesamtschöpfung zerstören. Später, nach der erfolgten Auflösung aller Schöpfungs Formen, wollten sie mit ihrem unzerstörbaren Lebenskern die im Liebestrom (Äther) befindlichen ehemaligen Körperatome wieder anziehen, um einen neuen Lichtkörper und eine neue Welt nach ihren Vorstellungen zu schaffen. Doch ihre Schöpfungs-Auflösungsabsicht ist von mir, Christus in Jesus und vielen himmlischen Getreuen, die vorübergehend an meiner Seite gelebt haben, verhindert worden.

Zu diesem Thema werden der inneren Menschheit vom Gottesgeist bereits mehrere Botschaften über den Kündler angeboten zum Beispiel:

„Lange und mühevollere Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen“

oder

„Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung “ (Botschaft in 2 Teilen)

* * *

Nun habt ihr wieder einen kleinen Rückblick in das himmlische Leben erhalten. Vielleicht könnt ihr jetzt verstehen, weshalb viele der tief gefallenen Menschen und Seelen unverändert in ihrem herrschsüchtigen und personenbezogenen Lebensprinzip weiter verbleiben wollen. Sie denken zwar nicht mehr bewusst an die seelische Auflösung und Gründung einer neuen Schöpfung bzw. Neuschaffung eines neuen Lichtkörpers, doch ihre früheren Speicherungen in den Seelenpartikeln und den Genen sind noch aktiv und steuern sie unbewusst. Deshalb haben die unpersönliche Ich Bin-Gottheit und die sich freiwillig einsetzenden himmlischen Wesen, die mit Außerirdischen aus dem höher schwingenden Fallsein zusammenwirken, beim Rückführungsprozess der tief gefallenen Menschen und Seelen ins Himmelreich eine sehr schwierige Aufgabe zu bewältigen. Die Ich Bin-Gottheit versucht alle erdenklichen gesetzmäßigen Möglichkeiten auszuschöpfen, damit dies gut gelingen kann.

Wichtig ist, dass den reinen himmlischen Wesen dabei auch freiwillige Wesen aus höheren Bereichen der Fallschöpfung helfen. Um Leid zu verhindern, setzen sie sich herzlich für eine schnelle Beendigung der Fallschöpfung ein und bemühen sich, da sie schon ziemlich auf die edlen himmlischen Wesenseigenschaften ausgerichtet zusammenleben, mit den reinen Lichtwesen verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Ihre Hilfe wird sehr benötigt und vom Liebegeist geschätzt, denn sie verfügen in den teil- und vollmateriellen Bereichen über ein hohes Technologiewissen und haben die kosmischen Gesetze gut in ihre Lebensweise einbezogen. Ihre Hilfe stellen sie dem Liebegeist immer zur Verfügung, ohne dass sie sich über andere kosmische Wesen stellen, die ihr Bewusstsein noch nicht erschlossen haben.

Das Geschilderte ist ein winziger Teil aus dem Wissen der umfassenden himmlischen Wahrheit der Ich Bin-Gottheit, das ihr frei annehmen könnt oder nicht. Doch wer sein Herz weit für die himmlische Wahrheit aufgeschlossen hat, dem stehen immer neue himmlische Informationen zur Verfügung. An diesen könnt ihr euch orientieren und besser abschätzen, wie weit ihr noch vom unpersönlichen und demütigen Leben der himmlischen Wesen entfernt seid.

Die göttlichen Botschaften sind für die Seelen herzensoffener Menschen wahrlich ein erquickender Balsam. Sie können dadurch höher schwingen und schneller zum himmlischen Leben finden. Dies ist das große Ziel jeder göttlichen Botschaft.

* * *

Nun führe ich euch nochmals in die frühere Schöpfungs Zeit zurück, damit ihr die Umgestaltung der Schöpfung und die dabei eingeleiteten Energiesparmaßnahmen etwas besser verstehen könnt, die wir in großem Umfang zuerst in der Urzentralsonne, unserer energetischen Lebensspenderin, vornehmen mussten.

Zur besseren Vorstellung und Überleitung in die nachfolgende Schilderung lest ihr öfter Wiederholungen. Bitte stört euch nicht daran.

Die frühere himmlische Situation – die Übergangsphase ins unpersönliche, demütige Leben – hat viele Energien zur Gründung unseres neuen Lebenssystems benötigt. Deshalb haben wir alle unsere Reserve-Lebensenergien in die Urzentralsonne eingegeben. Die am höchsten entwickelten Lichtwesen haben die meisten Energieanteile abgegeben. Mit diesen Energien haben wir das energetisch stärkste, in der Weisheit intelligenteste und in der Herzlichkeit unübertreffliches sowie sensibelste unpersönliche Wesen, **Gott** oder auch die **Ich Bin-Gottheit** (Liebegeist) genannt, erschaffen.

Die Ich Bin-Gottheit und die Urzentralsonne haben wir energetisch miteinander verbunden und so wirken sie aufbauend und erhaltend für alles himmlische Leben und nach der Schöpfungsteilung auch für das Fallsein. Im grobstofflichen, tiefschwingenden Fallsein ist dies aber nur begrenzt möglich, da die Atome auf Zerfall ausgerichtet sind. Sie verwalten die Energien und Weisheitsspeicherungen für die himmlischen Wesen gütig, liebevoll und demütig.

Wenn jemand von den reinen Lichtwesen sich seinen Herzenswunsch erfüllen möchte und nun vorhat z.B. sein Haus und Garten umzugestalten und er dafür zusätzliche Energien benötigt, dann fragt er zuerst demütig bei der Ich Bin-Gottheit an, um sich einen Überblick über die gegenwärtige Energiesituation in der Urzentralsonne zu verschaffen. Sollten die Energien in der Ursonne momentan nicht sofort zur Verfügung stehen, weil sie gerade im Fallsein in großer Menge zur Stützung der Planetengravitation notwendig sind bzw. dringend benötigt werden, dann wartet das himmlische Wesen geduldig ab. Eine Energie Abrufung kann erst dann stattfinden, wenn in der Ursonne der Aufbereitungsprozess von verbrauchten Energien, die aus der gesamten Schöpfung zu ihr zurückkehren, beendet ist.

So eine Situation war bisher nur selten eingetreten, kommt jedoch immer öfters vor, weil in den niedrigst schwingenden, feststofflichen Fallbereichen ein vermehrter Energiemangel, d.h. ein Energiechaos entstanden ist. Dieser traurigen und gefährlichen Gegebenheit solltet ihr euch bewusst werden, deshalb spricht mein Liebegeist über diesen schlimmen Energiemissstand. Er geschieht hauptsächlich auf eurem Fallplaneten und zieht weite negative Kreise in der Galaxie. Es werden in der Folge noch unvorhersehbare Reaktionen für die Gesamtschöpfung eintreten, die dann von der Ich Bin-Gottheit gelöst werden müssen.

Vielleicht werdet ihr darüber nachdenklich und spart nun etwas mehr mit euren Energien. Zwei Möglichkeiten bieten sich euch z.B. sofort an, nämlich **unwesentliche, lange Gespräche und Überbeschäftigung zu vermeiden**. Bitte denkt weitsichtiger, denn es sind eure Lebensenergien, die ihr nicht unbedacht verschwenden sollt. Sie sind nicht nur sehr bedeutsam für euer Wohlergehen bzw. euren guten Gesundheitszustand, sondern auch wichtig für eure Seele. **Sie ist die Trägerin des ewigen Lebens und kann nur vom Himmelreich angezogen werden, wenn ihre reinen Lichtpartikel**

genügend Energien zur Verfügung haben, um in die erforderliche hohe himmlische Schwingung zu gelangen. Bitte seid euch dessen mehr bewusst. Euer auf Gott ausgerichtetes und hochschwingendes Bewusstsein nützt nicht nur euch selbst, sondern letztlich auch euren dem stets energieloseren Planeten. Wahrlich, die Energieverschwendung der heutigen Menschheit hat einen enormen Schwingungsabfall in den grobstofflichen Elementarteilchen des Planeten zur Folge.

Ihr werdet nun vielleicht fragen, was ihr persönlich mit dieser energielosen Gesamtsituation auf eurem Planeten zu tun habt.

Nun, jeder von euch besitzt ein menschlich-seelisches mehr oder weniger stärkeres Energiefeld. Dieses schwingt und strahlt in das Planetenleben und wirkt auf die Gesamtschwingung des Planeten Energie aufbauend oder schwächend. Ist nun eure Lebensenergie gering, da ihr sie täglich neu verschwendet, so sinkt automatisch eure Seelenschwingung und dies wirkt sich auch im menschlichen Körper negativ aus. Geschieht die Energieschwächung eurer inneren einverleibten Seele weiterhin, dann reduziert sich auch eure Zellschwingung und ihr fühlt euch unwohl, müde und abgeschlagen. Bei einem unveränderten niedrig schwingenden Lebenszustand über einen längeren Zeitraum besteht die Gefahr, dass ihr erkranken könnt. Dies wirkt sich auch auf euer Lebensumfeld aus. Je kleiner eure energetische Aura durch Energielosigkeit wird, umso mehr sinkt die Energie in eurem Ort und sogar in der Landschaft, in der ihr lebt. Ob eine geringe oder größere Minderung äußerer Energien stattfindet, das hängt immer vom augenblicklichen Energiehaushalt der inneren Seele und vom Reifezustand und Lebensweise des Menschen und seiner energetischen Zellaufladung ab, die bekanntlich bei jungen Menschen aus den energetischen Genbasen schneller stattfindet und ergiebiger ausfällt.

Alles im kosmischen Sein ist auf energetische Strahlung, Schwingung und Magnetismus ausgerichtet. Die kosmischen Energien stehen mit jedem Wesen in Verbindung und das bedeutet, dass jedes kosmische Teilchen durch seine Programmierung mit den Teilchen der feinstofflichen Wesen oder z.B. den Zellteilchen eines Menschen energetisch und informativ in Verbindung steht, damit stets ein Ausgleich der Daten und Energien stattfinden kann. So haben die früheren Fallwesen den materiellen Kosmos, den Menschen und die Natur geschaffen, ähnlich dem himmlischen Lebensprinzip, doch sie haben die feststofflichen Teilchen mit anderen Funktionen programmiert.

Wahrlich, lebt ihr entgegen den vorgegebenen kosmischen Gesetzmäßigkeiten, dann nabelt ihr euch von den bereitstehenden, lebensaufbauenden kosmischen Energien ab. Wenn nun viele Menschen gegen die kosmischen Gesetzmäßigkeiten verstoßen, dann wirkt sich das auf den Wohnplaneten der Menschen verheerend aus, weil sie ihre niedrige Schwingung dem Planeten übertragen. Infolge dessen können die kosmischen Kräfte die Erde, ihre Atmosphäre und alles darin enthaltene Leben nicht mehr erreichen und ausreichend versorgen bzw. sie werden von den negativen Gegenkräften der Menschen abgehalten. So könnt ihr euch die derzeitige energetische Situation der Erde, der Menschen und der Natur vorstellen.

Bitte seid euch dieser unsichtbaren energetischen Gesetzmäßigkeit bewusst. Jeder einzelne Mensch beeinflusst die energetische Strahlung seiner Umgebung bzw. seines Ortes und Landes. Er ist deswegen mit seinem kleinen energetischen Beitrag mitverantwortlich für den Zustand der Elementarteilchen der Erde und ihrer Atmosphäre. Deshalb ist jeder Moment in eurem irdischen Leben wichtig. Ihr könnt dazu beitragen, dass sich die Schwingungen der Erde etwas erhöhen oder infolge eurer verschwenderischen

und negativen Lebensweise sinken. Wie ihr daraus ersieht, ist jeder Einzelne ein Zünglein an der großen energetischen Waage eurer Erde.

Gehen auf dem Planeten viele Menschen verschwenderisch mit ihren Lebensenergien um, dann befinden sie sich auf einem sehr niedrigen Lebensniveau und die Gesamtschwingung des Planeten sinkt rapide ab.

Dies wirkt sich auch auf das ganze Sonnensystem negativ bzw. nachhaltig aus. Durch niedrige Schwingungen reduzieren sich die Energien in den materiellen Teilchen (Atomen) und die Gravitation der Planeten im ganzen Sonnensystem gerät immer mehr außer Kontrolle. Bitte bedenkt diese Gesetzmäßigkeit. Zur guten und störungsfreien Funktion der Planetenbewegungen auf ihren vorgegebenen Lichtbahnen wird eine bestimmte Energiemenge benötigt. Doch wenn diese sich stets auf der Erde und in diesem Sonnensystem vermindert, dann haben die vorgegebenen Umlaufbahnen zu wenig Energien zur Verfügung, um die Planeten magnetisch zu halten und sie vorwärts bewegen zu können. Wahrscheinlich habt ihr bisher noch nichts darüber gehört.

Vielleicht könnt ihr euch durch diese kurze Einweisung meines Liebegeistes besser vorstellen, dass die Menschheit unbewusst einer großen planetarischen Katastrophe zusteuert. Durch die ständige Energieabnahme in den materiellen Teilchen eures Planeten und folglich auch in eurem Sonnensystem kommt es zu einem chaotischen Energiezustand. Wie lange euer Planetensystem die niedriger werdende Schwingung ohne größere Komplikationen durchhält, das hängt einzig und allein vom Verhalten der Menschheit ab. Ist sie bereit in eine höhere Lebensschwingung zu wechseln, dann kann sich vieles zum Guten wenden.

Doch die jetzige Gesamtsituation der Menschheit sieht wahrlich nicht danach aus, dass eine positive Lebensveränderung eintreten könnte und sie damit dem erforderlichen höheren Bewusstsein näherkommt.

So entstehen ständig Notsituationen im Gravitationssystem eures Planeten, die stets die Hilfe außerirdischer Wesen notwendig machen, um einen Ausgleich herzustellen. Doch wann es zum großen irdischen Zusammenbruch bzw. einer verheerenden Katastrophe kommen wird, das ist im Augenblick aus meiner himmlischen Sicht nicht genau vorhersehbar. Sollte dies in der Ich Bin-Gottheit ersichtlich werden, so wird es kein Künder in einer Vorschau erfahren, denn sonst würden evtl. er oder andere Menschen in Panik geraten, die diese schreckliche Nachricht über ihn erfahren.

Doch wisset, der universelle Liebegeist wird keine Möglichkeit und keinen Versuch unterlassen, um die Menschen vorher zu warnen und zu schützen. Dies tut er heute schon und meldet sich über gut ausgerichtete himmlische Künder, die in sich vermehrt Warnungen und Andeutungen einer bevorstehenden, großen irdischen Katastrophe vernehmen. Diese mehrten sich auch durch diesen Künder.

Wahrlich, es ist höchste Zeit zur Umkehr ins höher schwingende Leben, weil ihr kurz vor einer verheerenden Katastrophe steht und nur in höherer Schwingung von außerirdischen Wesen höherer Lebensbereiche des Fallseins gerettet werden könnt.

Überdenkt dies einmal in Ruhe. Doch sorgt und ängstigt euch nicht, was zukünftig auf euch zukommen kann, denn sonst werdet ihr in eurer seelischen und menschlichen Schwingung sinken. Lebt weiter ohne Angst vor der Zukunft und seid immer mehr bereit in ein höher schwingendes Bewusstsein einzutreten. Dies ist euer bester Schutz vor einer schweren Krankheit oder einem leidvollen Schicksal und evtl. vor einer verheerenden irdischen Katastrophe.

Dies war ein kurzer Zusatz zur Beschreibung der Ich Bin-Gottheit. Sie war für jene Menschen des Gottesgeistes erforderlich, die diese Botschaften über den Kündler nun regelmäßig lesen werden. Sie haben dadurch die Möglichkeit, sich auf die kommende irdische Zeit vorsorglich einzustellen. Doch auch hierbei hat jeder gottverbundene Mensch die Freiheit, dieses Wissen und die Warnungen des Gottesgeistes über den Kündler ernst zu nehmen oder nicht.

* * *

Nun schildert mein Liebegeist, wie ein reines himmlisches Wesen eine Mitteilung von der Ich Bin-Gottheit erhält, die es vorher demütig erbeten hat.

Das himmlische Wesen empfängt sie mit großer Freude und Dankbarkeit und spürt, von welchem Wesen die energetische Speicherung in der Ich Bin-Gottheit stammt. Da die himmlischen Wesen im unpersönlichen Lebensprinzip leben, ist es für sie nicht wichtig, das Wesen im Moment der Abrufung zu sehen. Doch an der Energiefarbe erkennen sie gleich, ob es sich um eine Speicherung unserer Ur-Schöpfungseltern handelt oder um ein himmlisches Wesen, das noch keinen so hohen Evolutionsstand erreicht hat. Über die Ich Bin Gottheit bedankt es sich dann herzlich bei ihm oder bei unseren Schöpfungseltern. Über einen Lichtkanal fließen dem Wesen die gewünschten Informationen zu und es spürt z.B. die Freude und Herzlichkeit unserer Schöpfungseltern in der Übermittlung.

Ihr werdet nun fragen: Weshalb können die himmlischen Wesen im Augenblick der Mitteilung aus der Ich Bin-Gottheit die große Freude der Ur-Schöpfungseltern oder eines anderen Wesens verspüren?

Das kommt davon, weil diese mit großer Freude und Herzlichkeit ihre frühere Wesensenergie, ihr Evolutionswissen und ihre Schöpfungs Erfahrungen zur Speicherung und Abrufung in die Ich Bin-Gottheit eingebracht haben. Bei der Abrufung aus der Ich Bin Gottheit in der Urzentralsonne erhalten die himmlischen Wesen wissensreiche Bildmitteilungen mit detaillierten Erklärungen. Wenn sie wissen wollen, von wem die geniale neue Evolutionsvariante stammt bzw. wer sie für eine höhere Evolutionsstufe allen Wesen zur Verfügung gestellt oder eine vorhandene erweitert hat, dann erhalten sie kurz das Bild des betreffenden Wesens. Ihre Dankbarkeit und Herzensfreude ist darüber groß, doch sie verehren deshalb ein Wesen nie persönlich. Die persönliche Verehrungsart der Menschen kennen die himmlischen Wesen in ihrem Gleichheitsprinzip nicht! Der Vorgang einer Mitteilung bzw. Botschaft aus der Ich Bin-Gottheit geschieht bei Kündern ebenso. In diesem Fall teilt sich dem Kündler meine früher eingebrachte Christuskraft aus der Ich Bin-Gottheit mit, die über die Seele des Künders in seine Gehirnzellen einfließt. Er hat vor der Botschaftsaufnahme mich, Christus im Ich Bin, gewählt und gebeten, euch inneren Menschen eine Botschaft zu schenken. Dies wurde ihm entsprechend seiner inneren Ausrichtung und hohen Seelenschwingung vom inneren Liebegeist gewährt und nun vernimmt er meine himmlische Liebesprache, den Christus im Ich Bin-Liebeverbund. Aus meinem Energiepotenzial und Erfahrungsschatz (Weisheit) in der Ich Bin-Gottheit schöpft dieser Kündler momentan und freut sich herzlich über die lange und ausführliche göttliche Botschaft. Sie kann wahrlich die Herzen gottverbundener Menschen weit öffnen, vorausgesetzt, sie sind bereit meine Offenbarung durch einen schlichten Kündler mit einfacher, unausgereifter Ausdrucksweise zu lesen.

Ich lasse jedem Menschen immer seinen freien Willen, doch ich freue mich im himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, wenn er mehr Wissen für seine baldige himmlische Rückkehr erhalten kann. Meine Herzensliebe zu allen Wesen ist groß. Sie ist in der Beschaffenheit der Ur-Atomteilchen und in ihrer Funktion die gleiche, die euch früher die Schöpfungseltern allein schenkten. Doch sie ist nun in ihrer Stärke wesentlich wirkungsvoller, weil die Urzentralsonne jetzt über wesentlich mehr Energien verfügt, für das sich stets weiter ausdehnende himmlische Sein. Nun sind alle Energien in der Ich Bin-Gottheit zusammengelegt worden und beleben die Gesamtschöpfung. Sie verbrauchen bzw. entladen sich nie ganz, weil wir für die ausfließenden und wieder zurückkehrenden schwächer gewordenen Energien in feinsten Partikel Struktur in der Urzentralsonne ein Aufbereitungssystem eingerichtet haben. Deshalb sind

aber in der Urzentralsonne die Energien nicht im Übermaß vorhanden, da das untere Fallsein zu viele verbraucht, so dass sie nicht mit der Aufbereitung und Produzierung nachkommt. Deshalb sparen wir im Himmelreich, wo wir nur können, stets die Energien für euch, den Wesen im tiefsten Bereich des Fallseins.

Seid ihr auch so sparsam mit euren Energien? Wenn ja, dann lebt ihr mit eurer Seele schon unser himmlisches Verhalten und seid für das Energie-Sparsamkeitsgesetz geöffnet.

* * *

Nun biete ich euch einige Hinweise für eure **Herzensgebete**, die wir himmlischen Wesen in eurer Form nicht halten. Wir sprechen aus den höchsten Empfindungen unseres Herzens einen Dank an die Ich Bin-Gottheit, wenn sie uns einen liebevollen Hinweis gab, der uns für unser Evolutionsleben sehr viel bedeutet und nützlich ist. Unser herzlicher Dank hat aber mit euren Halleluja-Lobgesängen zu Gott nichts gemeinsam, da wir uns mehr in der Empfindungs- und Bildersprache ausdrücken. Unsere herzliche Kommunikationsart zur Ich Bin-Gottheit wird kein Mensch erfassen können, weil ihr zu weit entfernt von unseren unpersönlichen Lebensgesetzen und unserer hoher Herzensschwingung (Lebenskern) lebt.

Wir sehen die Ich Bin-Gottheit als ein strahlendes und lächelndes Gesicht, das uns immer Freude vermittelt. Sie wendet sich uns auch in traurigen Lebenssituationen zu und tröstet uns liebevoll, z.B. wenn wir unser geliebtes Dual verloren haben, das freiwillig in den dunkelsten Bereich der Fallschöpfung, auf die Erde ging, um die tief gefallenen Wesen mit seinem hoch schwingenden Lebenskern energetisch zu stützen.

Wahrlich, ein himmlisches Wesen ist sehr traurig, wenn es erfährt, dass sich sein Dual in der Welt der Täuschungen verstrickt hat. Anhand seiner seelischen Belastungen wissen die himmlischen Wesen ungefähr im Voraus, wie lange es dauern wird, bis das geliebte, jedoch schwer belastete Wesen von den Ungesetzmäßigkeiten wieder freikommt und zu uns ins Himmelreich zurückkehren kann.

Ein himmlisches Wesen kann aus energetischem Grund nicht länger als einen Äon ohne einen Dual leben. Bitte versteht, dass eine längere Überbrückungszeit aus dem Grund nicht möglich ist, weil der ganze Kosmos auf dem System der Dualität aufgebaut ist und wir deshalb nur als Dualpaare energetisch gut existieren können.

Bitte werdet euch dieser kosmischen Gesetzmäßigkeit bewusst. Das ganze Universum ist von Anfang an auf zwei Kräfte, Plus und Minus bzw. Positiv und negativ aufgebaut. Ebenso sind die Lichtwesen in ihrer Körperstruktur geschaffen worden. Das bedeutet, dass diese Polarität für unsere Energiezufuhr aus der Urzentralsonne erforderlich ist. Hätte jemand im himmlischen Sein für längere Zeit kein Dual, dann würde sich im alleinstehenden Wesen die Energie rapide verringern. Den himmlischen Wesen werden vor einem neuen Äon nur für ein Evolutionsleben in der Dualität die Kräfte aus der Urzentralsonne gegeben.

So ist das himmlische Dual-Urgesetz von allen himmlischen Wesen geschaffen worden. Diese Lebensweise haben unsere himmlischen Ur-Eltern aus einer anderen, selbstständigen Schöpfung mitgebracht und für ihre neue übernommen. Doch sie mussten ihre neu erschaffene Schöpfung mit anderen Gesetzmäßigkeiten ausstatten bzw. die feinstofflichen Atome mit neuen Informationen versehen. Dies ist notwendig gewesen, weil sie sonst wieder magnetisch von ihrer früheren Ursprungsschöpfung angezogen worden wären, denn Gleiches zieht magnetisch wieder Gleiches an.

Noch zu eurer Information, damit eure Gedanken nicht in die falsche Richtung gehen. Unsere Ur-Eltern können keine Verbindung mehr zu ihrer Ursprungsschöpfung aufnehmen, d.h., sie und auch kein anderes himmlisches Wesen haben den Zugang dazu, weil die Lichtteilchen der himmlischen Wesen in unserer Schöpfung völlig andere Speicherdaten enthalten und Funktionsaufgaben erfüllen, deshalb eine andere Strahlung und Frequenz aufweisen. Darum kann kein himmlisches Wesen unser Gesamtschöpfungs Plasma verlassen. Das ist nur bei der Gründung einer neuen, selbstständigen Schöpfung möglich, wenn der dazu erforderliche hohe Evolutionsstand eines himmlischen Wesens erreicht ist. Diesen haben schon viele himmlische Wesen erschlossen, doch es gefällt ihnen in unserer Schöpfung sehr und deshalb

denken sie nicht daran, als Dualpaar ein neues Universum gründen zu wollen. Ihnen werden in unserer Schöpfung viele interessante und glückselige Evolutionsmöglichkeiten ohne Ende angeboten, deshalb pulsiert ihr Wesensherz freudig und dankbar nur für unsere himmlische Schöpfung.

Die Seelen vieler Menschen mit einem offenen Herzen für das himmlische Leben haben sich dazu entschlossen, sich auf der Erde für den Heilsplan Gottes einzusetzen. Dies spürt euer Mensch deutlich, deshalb sucht er stets nach der göttlichen Wahrheit und ist daran interessiert mehr geistiges Wissen aus verschiedenen Quellen zu erfahren, die aber nicht unbedingt göttliche Wahrheiten beinhalten. Dies ist für einen gottverbundenen Menschen ein Hinweis darauf, dass seine Seele wieder heimwärts strebt. Er weiß jedoch nicht, ob für seine Seele nach der himmlischen Rückkehr noch die Möglichkeit besteht, mit seinem früheren Dual wieder zusammenzukommen. Einer für göttliche Weisheiten geöffneten Seele wird dies der Gottesgeist mitteilen, damit sie sich darauf rechtzeitig einstellen kann.

Viele der ältesten Lichtwesen der Schöpfung kamen bereits vor mehreren himmlischen Äonen zur Schöpfungserrettung aus dem Himmelreich und leben nun schon seit Jahrtausenden in der Wiedergeburt. In ihrer großen Schar gibt es nicht wenige, die durch schwere seelische Belastungen ihre himmlische Orientierung verloren haben und nun erdgebunden leben. Einige wissen bereits, dass für sie keine Chance mehr besteht, mit ihrem früheren himmlischen Dual im Herzensverbund wieder zusammenzuleben. Deshalb haben manche von ihnen sich freiwillig dazu entschlossen, die tiefst gefallenen Menschen und ihre Seelen über ihren höher schwingenden Lebenskern weiterhin mit göttlichen Energien zu unterstützen. Wahrlich, es gibt viele unter ihnen, die kein himmlisches Dual mehr haben. Die weit entwickelten Seelen versuchen stets in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit für ihren Menschen einen passenden Lebenspartner zu finden, der ihrem himmlischen Evolutionsstand gleicht oder ihm nahe ist.

Findet die Seele diesen, dann freut sie sich sehr über ihren Menschen und versucht mit ihm im Gleichklang der Herzen ein harmonisches und interessantes geistiges Zusammenleben aufzubauen, das mehr auf die edlen Eigenschaften himmlischer Wesen ausgerichtet ist. Mit ihrem geliebten Lebenspartner möchte sie dem Himmelreich eine geistige Stufe nach der anderen näherkommen. Wenn den beiden dies auf Erden gelingt, dann sind sie überglücklich, weil sie miteinander viele nützliche Erfahrungen für ihren himmlischen Dualverbund sammeln konnten, der sie in alle Ewigkeit unzertrennlich machen kann. Ein unzertrennlicher Dualzustand wäre den meisten himmlischen Wesen möglich gewesen, wenn nicht die Schöpfungsteilung auf vorbestimmte Äonenzeit ihren Dualverbund schmerzlich beendet hätte.

Wenn ein himmlisches Wesen auf tragische Weise im Fallsein sein Dual verliert, dann ist es zuerst sehr traurig. Es weiß, zu einem Zusammenleben mit seinem Dual wird es nie mehr kommen, weil es sich nach einer vorgegebenen Wartezeit – einem himmlischen Äon, es sind ca. 2000 Jahre – aus energetischem Grund mit dem Beistand des Liebegeistes nach einem neuen Dual umsehen muss.

Es ist für die himmlischen Wesen sehr wichtig, dass sie keinen geistigen Stillstand erleben, denn sonst wäre ihr Leben ohne jeglichen Anreiz. Sie wollen immer wieder etwas Neues, Erweitertes und Glückseligeres erleben. Deshalb ist ihnen auf den himmlischen Planeten das geistige Fortschreiten in ihrer Evolution besonders wichtig. Sind sie nach einem Äon Wartezeit auf ihr Dual noch allein, dann empfiehlt

ihnen die Ich Bin-Gottheit, sich wieder vorwärts und nicht zurück zu orientieren. Den tragischen Zustand können sie nicht ändern und bemühen sich dann, nach einem neuen Dual Ausschau zu halten.

Dabei hilft uns himmlischen Wesen immer die liebste, unpersönliche Gottheit, die genau weiß, wo im Moment in der himmlischen Schöpfung ein freies Dualwesen im gleichen Evolutionsstand lebt. Sie bringt uns über die Bildinformationen aus ihren Speicherungen in

Verbindung, so wir dies wünschen. Da jedes himmlische Wesen eine andere geerbte Mentalität aufweist und sie auf verschiedenen Planetensystemen die himmlischen Evolutionsrichtlinien in unterschiedlicher Lebensgestaltung leben, sind bei ihnen manche Wesenseigenschaften mehr oder weniger ausgeprägt. In der Wesensart bzw. Veranlagung gleicht kein Wesen einem anderen, doch zu einem harmonischen und glückseligen Zusammenleben in Herzlichkeit ist dafür einzig und allein der gleiche Evolutionsstand der Wesen ausschlaggebend bzw. nur so können sie beständig die herzliche Anziehung zueinander aufrechterhalten. Deshalb ist den himmlischen Wesen ein Dualverbund nur auf dem gleichen Evolutionsstand möglich.

Um ein passendes Dualwesen zu finden, brauchen sich die himmlischen Wesen nicht viel bemühen, denn die Ich Bin-Gottheit weiß genau aus ihrer himmlischen Übersicht, welches Wesen zu ihnen bestens passen würde. Aus ihren Mitteilungen erkennen wir bald, ob wir uns anziehend finden und zusammenpassen oder nicht. Die himmlischen Wesen sehen durch die Bildinformationen der Ich Bin-Gottheit mehrere Wesen und können sich für eines entscheiden. Wenn beide Wesen eine herzliche Anziehung zueinander verspüren und eine Zusammenführung wünschen, geschieht dies auf einem Planeten ihres Evolutionsstandes in einer herzlichen Atmosphäre. Für die Informationen unserer geliebten Ich Bin-Gottheit sind wir ihr sehr dankbar und freuen uns herzlich darüber. Mit welchem Wesen wir eine Dualverbindung eingehen, das bleibt uns immer frei überlassen. Durch diese erfreuliche und einfache Zusammenführungsmöglichkeit, die uns die Ich Bin-Gottheit bei der Dualsuche bietet, kann daher schnell eine Anpassung und der erforderliche Herzensgleichklang zustande kommen, der uns in einen freien Dualverbund führt.

Wahrlich, viele jenseitige Seelen sind auf ihrem Rückweg ins himmlische Sein allein ohne einen Partner und wünschen sich auch keine Veränderung, weil sie in mehreren Partnerschaften auf Erden oder später im Jenseits schlechte Erfahrungen bzw. große Enttäuschungen verbunden mit Herzensleid gemacht haben, deshalb wollen sie lieber allein leben. Andere alleinstehende jenseitige Wesen sind deshalb ohne einen Partner, weil sie noch in dem irreführenden religiösen Glauben leben, als Geistliche oder Nonnen dürfen sie keine Partnerschaft führen, da Gott es so will. Durch ihre selbsttäuschende Lebensweise und seelische Überdeckung mit irrealem religiösem Wissen ahnen sie nicht, dass das himmlische Leben nur dualweise geführt wird und nicht anders stattfinden kann. Doch manche gottverbundene Wesen, die sich noch in lichtärmeren Fallbereichen aufhalten, wünschen sich schon einen Partner, finden aber leider keinen zu ihnen passenden. Aus ihrem inneren Gefühl spürten sie bisher keinen Herzensgleichklang und keine Anziehung zu einem anderen Wesen, deshalb leben sie auf ihrem vorübergehenden Wohnplaneten lieber ohne einen Partner. Doch sie geben ihre Hoffnung nicht auf, einmal auf lichterhöheren Planeten oder im himmlischen Sein das Dualwesen zu finden, dem sie sich von Herzen öffnen und verschenken können.

Ihre innere Zuversicht auf ein glückliches Dualleben ist förderlich für ihre himmlische Rückkehr, denn sie haben es dann nicht schwer, sich im himmlischen Dualleben zurechtzufinden.

In den himmlischen Welten verschiedener Evolutionsstufen stehen den zurückgekehrten Wesen immer passende Dualwesen ihrer Bewusstseinsreife bzw. ihrer früheren himmlischen Evolutionsstufe zur Auswahl. Bei den unzähligen himmlischen Dualwesen kommt es aus verschiedenen Gründen zu einer Trennung, die aber in keiner Weise mit den unschönen Trennungsgründen der Menschen etwas gemeinsam haben. Dadurch bestehen für die himmlischen Rückkehrer beste Aussichten bald ein passendes Dual zu finden. Durch die geliebte Gottheit werden sie auf passende Dualwesen hingewiesen. Aber auch, weil jeden Schöpfungs Augenblick ein Wesen aus dem Fallsein ins Himmelreich zurückkehrt. Doch die meisten kommen ohne Lebensgefährten zurück, weil es ihr unterschiedliches himmlisches Evolutionsbewusstsein nicht zuließ, in den himmlischen Welten weiter in geistiger Ungleichheit im Dualverbund zusammenzuleben.

Wahrlich, viele von den zum himmlischen Licht strebenden Wesen, haben über einen längeren Zeitraum auf Erden oder im Jenseits mit einem Lebensgefährten zusammengelebt. Einmal kam es zur Trennung, weil einer von ihnen entweder noch weit in der Bewusstseinsentwicklung zurücklag oder im Fallsein durch Bindungen und starke materielle Anziehungspunkte zurückbleiben wollte oder musste. Dadurch ist bei vielen keine Anziehung zu höheren, lichtvolleren Planeten möglich. Besteht eine große geistige Kluft bzw. Ungleichheit im Bewusstsein zwischen einem Dualpaar im Fallsein, dann würde dies für das weiter entwickelte Wesen eine lange Wartezeit auf einer evtl. lichtärmeren Ebene des Fallseins bedeuten. Das jedoch wollen die meisten aufwärts strebenden Wesen im Fallsein nicht. Durch ihr großes Sehnen nach einem höheren Leben und einer innigeren Verbindung zum universellen Liebegeist wollen sie wegen ihres bisherigen Lebensgefährten keine so lange Wartezeit in den lichtarmen Fallbereichen in Kauf nehmen.

Das ist ein ganz normaler Vorgang bei einem weit entwickelten Wesen im grobstofflichen und feinstofflichen Fallsein, das lange mit einem ungleichen Lebensgefährten zusammengelebt hat. Es trennte sich von ihm, weil er keine weitere geistige Entwicklung wollte und ihm durch den ungleichen Bewusstseinsstand Energien entzogen wurden. So ein Zusammenleben im ungleichen Bewusstseins- und ungerechten Energiezustand wird der Liebegeist, der den Bewusstseinsgleichklang und die Gerechtigkeit der Wesen vertritt, nicht befürworten. Das sollte ein geistig orientierter Mensch schon verstehen. Deshalb empfiehlt der Liebegeist jedem rückkehrwilligen Menschen und auch den jenseitigen Wesen, den unwürdigen, ungleichen Partnerschaftszustand nicht weiter zu führen.

Doch jedem Menschen und jenseitigen Wesen steht es frei sich zu entscheiden, ob sie sich dem höheren Leben zuwenden wollen oder nicht. Wenn euer Lebensgefährte hier auf Erden oder später in den jenseitigen Fallbereichen kein Sehnen nach der Rückkehr ins himmlische Sein verspürt, weil ihn auf der Erde oder auf einem jenseitigen Planeten die angebotenen Lebensmöglichkeiten noch mehr interessieren und anziehen, dann lasst ihn seine Lebensrichtung gehen. Doch ihr, mit einem großen inneren Sehnen nach einem höheren und glückseligeren Leben geht bitte geradlinig eurem Ziel entgegen und schaut euch nicht mehr um in die Vergangenheit.

Leider schauen viele jenseitige Wesen in den Fallbereichen, die ein höheres Bewusstsein erschlossen haben, sich nach ihrem ehemaligen irdischen, geistig stehen gebliebenen Partner um und wollen wissen,

wie es ihm auf einem jenseitigen Planeten ergeht. Durch ihre Gedanken an ihn senden sie Bilder, die auf Lichtbahnen zu ihm ziehen, der sich in einer lichtarmen feinstofflichen Fallwelt befindet. Je länger das Wesen an den ehemaligen Partner denkt, desto mehr baut sich in ihm ein Energiefeld auf, das einmal so stark wirkt, dass es mit seinen Lichtkörper über Lichtkanäle magnetisch von ihm angezogen wird. Die Freude ihres Wiedersehens ist groß. Das lichtärmere Wesen umgarnt es wieder sehr und fühlt sich in der Nähe des angekommenen ehemaligen Partners sehr wohl – wie zu irdischen Zeiten – weil es von dem Bewusstseins höheren Wesen durch die Aura Verbindung stets mit vielen neuen Lebensenergien gestützt wird. Solche ungleichen jenseitigen Wesen kommen nur sehr schwer voneinander los. Vor so einer traurigen Zusammenführung möchte euch mein Liebegeist bewahren. Könnt ihr es verstehen?

Ihr suchenden Menschen nach der göttlichen Wahrheit sollt von meinem Liebegeist wissen, dass nach der Schöpfungsteilung viele Duale gemeinsam ins Fallsein gegangen sind. Doch einige haben sich zerstritten, weil nur einer die ehrliche Absicht hatte, wieder ins Himmelreich zurückzukehren. Schon deswegen kommen viele Heimkehrer ohne Dual bei uns an.

Zur Schöpfungserrettung gingen viele Dualpaare ins Fallsein. Oft belastete sich einer von ihnen schwer mit himmlisch fernen Verhaltensweisen, die wir himmlischen Wesen nicht leben. So entstand zunehmend eine ungleiche Lebensanschauung. Dieser Zustand zog sie dann in einer neu begonnenen Inkarnation nicht mehr in die gleiche Dualverbindung. Durch unterschiedliche Verhaltensweisen entfernten sie sich immer weiter voneinander. Das bewirkte, dass ihre Übereinstimmung durch die seelischen Belastungen immer geringer wurde und sie in ihrer geistigen Entwicklung zur himmlischen Rückkehr mehrere Äonen auseinanderlagen. Tritt dieser Zustand bei früheren Dualpaaren ein, dann empfiehlt der Liebegeist im Ich Bin der rückkehrwilligen, weiterentwickelten Seele, sich mit seiner Hilfe schon auf Erden oder im lichtvolleren, höher schwingenden Fallsein nach einem neuen Lebensgefährten umzusehen. Dies geschieht aber nur bei einer weit entwickelten Seele, die die Hinweise und Einweisungen des Liebegeistes ins himmlische Evolutionsleben gut einordnen und verstehen kann.

Wisset auch, die rein gewordenen, alleinstehenden Wesen müssen nicht traurig im Himmelreich ankommen. Sie werden bald ein neues Dualwesen finden, da ihnen die Ich Bin Gottheit dazu verhilft. Ihre große Freude darüber solltet ihr bei den neu angekommenen Wesen sehen. Sie sind überwältigt von der Schönheit und Anmut eines reinen Lichtwesens, die euch inneren Menschen mein Liebegeist nicht beschreiben kann. Eure Sprache ist zu eingengt und die Zellteilchen eures Gehirns können nur ein Vorstellungsbild aufnehmen, das auf diese Welt ausgerichtet ist. Auch wenn ihr hellseht, könnte euer Gehirn im Bild nur annähernd die Schönheit eines himmlischen reinen Wesens wahrnehmen und es wiedergeben. **Freut euch jetzt schon auf eure himmlische Rückkehr, denn euch erwartet ein herrliches, erquickendes Dualleben in unbeschreiblicher Schönheit und Farbenpracht auf einem feinstofflichen Planeten!**

Dies sollte euch auch deshalb bewusst sein, damit euer Sehnen nach der himmlischen Rückkehr noch größer wird. Die himmlischen Wesen leben frei, ohne einer Tätigkeit nachgehen zu müssen. Doch sie übernehmen freiwillig bestimmte Planetenaufgaben oder beteiligen sich an den Schaffungen neuer himmlischer Welten – dabei haben sie eine große Freude und innere Dankbarkeit. Solch eine Lebensart

könnt ihr euch nicht vorstellen, da die meisten von euch zum Lebensunterhalt notgedrungen einer Tätigkeit nachgehen müssen. Das gibt es in den himmlischen Welten nicht. Nicht nur deswegen ist in einem ankommenden himmlischen Wesen eine unbeschreibliche Freude, sondern es erblickt auch wieder den Glanz und die Herrlichkeit unseres himmlischen Seins und kann mit seinem erschlossenen Evolutionsbewusstsein wieder glücklich daran teilhaben. Die Herrlichkeit der himmlischen Ebenen und Planeten kann euch nicht beschrieben werden, weil ihr dafür keine Worte geschaffen habt. Ihr werdet sie bald wieder erleben, wenn ihr euch persönlich unwichtig nehmt bzw. unauffällig in der Demut leben wollt und eure unschönen Wesenszüge nach und nach veredelt. Dann zieht es euch immer mehr zu uns, in das glückselige, in der gerechten Wesensgleichheit geführte demütige ewige himmlische Leben. Zieht es euch schon dahin?

Doch bitte versteht die Demut himmlischer Wesen richtig. Kein himmlisches Wesen dient einem anderen und das bedeutet, dass es bei uns im himmlischen Sein keine Unterwürfigkeit gibt, auch nicht gegenüber der geliebten Ich Bin-Gottheit, dem universellen zentralen unpersönlichen Wesen in der Urzentralsonne, die uns gleichgestellt ist. Unsere Wesensfreiheit und Gleichheit lässt ein wesensunwürdiges Leben mit herrschenden, dienenden und unterwürfigen Wesenszügen nicht zu, welche aber die geistig unwissenden Menschen und jenseitigen lichtarmen Wesen schon lange leben, ohne zu ahnen, dass sie eine himmlisch ferne Lebensweise führen.

Unser bescheidenes Leben führen wir auch in der Selbstlosigkeit, doch das bedeutet nicht, dass wir nur für andere Wesen und die Natur zur Verfügung stehen. Jeder von uns hat seine eigenen Interessen und lebt sie mit großer Freude und Dankbarkeit. Das zeigt euch auf, falls ihr von falschen Vorstellungen über unser himmlisches Leben ausgegangen seid, dass wir völlig freie Wesen sind und keinen Zwängen von außen unterstehen. Hätten wir diese freie Lebensmöglichkeit nicht, dann wären wir stets eingebunden in die Interessen anderer Wesen und wären deshalb unfrei. Nein, auf so ein eingegengtes Leben haben wir uns nicht eingelassen und werden es in der kosmischen Zukunft auch nicht tun, weil wir unsere Lebensregeln in Gesetzmäßigkeiten festgelegt haben, die in der himmlischen Urzentralsonne und auch in unseren unzähligen Lichtpartikeln gespeichert worden sind. Deshalb besteht keine Gefahr für uns, dass wir jemals unfrei werden.

Dieses unabhängige und unbegrenzte Leben, das wir himmlischen Wesen führen, lässt uns immer frei entscheiden, ob wir uns für eine Aufgabe in der Gesamtschöpfung einsetzen wollen oder nicht. Keiner von uns wird zu einer Handlung und Lebensweise gezwungen, denn dies würde unsere Freiheit und Selbstständigkeit beschneiden.

Wir haben unzählige geistige Hilfsmittel zur Verfügung, die uns die Möglichkeit bieten, dass kein helfendes Wesen für unser Privatleben angestellt werden muss. Wir sind selbstständige Wesen, die immer gerne etwas in Bewegung bringen, was anderen zum Vorteil ist. Doch das ist lange nicht alles.

Wir treffen uns auch, um Spiele auszuführen, die ihr im irdischen Leben nicht kennt. Im Umgang mit verschiedenen Spielen haben wir viel Freude, wobei aber keine Gewinner und Verlierer ermittelt werden und für eine kämpferische Art kein Platz ist. Ihr Menschen seid es gewohnt, zum Anreiz und zur Spannung öffentliche Spiele zu veranstalten. Nein, solche Spiele kennen wir nicht. Doch es ist schön dabei zu sein, wenn wir uns gemeinsam zum Spiel ohne Zuschauer treffen. Dabei beschenken wir uns mit großer Freude und empfinden auch Spaß an der Bewegung.

Mein Liebegeist könnte euch noch viel über interessante und freudige Bewegungsspiele der himmlischen Wesen berichten, doch das ist jetzt nicht das Botschaftsthema. Euch versucht mein Liebegeist durch verschiedene Schilderungen zu vermitteln, wie die himmlischen Wesen leben, und das ist für euch wesentlich und im Augenblick das Wichtigste. Durch diese erkennt ihr am schnellsten, wie ihr ohne Umwege aus dem Fallbereich wieder ins himmlische Sein zurückkehren könnt.

Dabei sind eure Herzensempfindungen, die ihr der Ich Bin-Gottheit täglich mehrmals entgegenbringt, sehr wichtig. Denn dabei werden euch von innen viele Kräfte übermittelt, die ihr notwendig braucht, da das Fallsein immer energieloser wird und deswegen in der Schwingung tiefer fällt. Die Erde ist mit Menschen überfüllt, weil sie sich, vor allem ihre Seelen, nur im personenbezogenen Leben aufhalten wollen. Doch dies führt sie in eine massive seelische Umhüllung (Belastung) mit himmlisch fernen Speicherungen und in eine immer niedrigere Schwingung. Da sie innerlich keine Verbindung zu den zweipoligen göttlichen Kräften pflegen, verbrauchen sie ihre restlichen Lebensenergien und leben nur noch von äußeren Kräften, z.B. von der Nahrung und von den Elementarkräften im Wasser und in der Luft. Auf diese Weise entziehen sie der Erde ebenfalls in großer Menge viele lebensnotwendige Energien, die sie nicht so schnell durch die Sonnenenergie wieder nachladen kann. Dies ist ein weiterer Grund dafür, weshalb die Erde in ihrer Schwingung immer stärker abfällt. Zur notwendigen Anhebung der Erdschwingung durch Energieübertragung über ihren hoch schwingenden Lebenskern inkarnieren sich immer wieder die himmlischen Wesen und auch die Wesen aus den höheren Fallbereichen. Die Energieübertragung können sie durch stetige, herzliche Kommunikation mit der Ich Bin-Gottheit verstärken.

Eure herzlichen, inneren Gespräche mit der Ich Bin-Gottheit sollten nicht nur das vom Liebegeist Erwähnte bewirken, sondern euch am Tage höher schwingen lassen, auf dass ihr der göttlichen Schwingung näher kommen könnt und ein höheres Bewusstsein erreicht. Das ist jetzt in der Endzeit des irdischen Lebens so wichtig, da die weltbezogenen Menschen immer mehr Energien verlieren. Energielos kommen sie mit eurer seelischen Energieaura, für euch unvermeidbar, in Berührung und das hat für euch in Bezug auf eure täglichen Lebensenergien unangenehme Folgen.

Bitte versteht den tiefen Sinn dieser göttlichen Aussage. Durch unvermeidbare Begegnungen und Berührungen können euch Menschen unbewusst sehr viele Lebensenergien entziehen. Dies liegt daran, dass sie energielos und niedrig schwingend sind. Ein unterschiedlicher Bewusstseinsstand erfordert immer eine Energieangleichung, um sich gut verständigen zu können. Ist ein weit gereifter Mensch mit höherem Bewusstsein und mehr Lebensenergien noch mit einer niedrig schwingenden Sprache verpolzt und kommuniziert in dieser mit einem Gesprächsteilnehmer, der nur über wenige Lebensenergien verfügt, dann wird es kritisch für den energiereicheren Menschen. Er verliert in kürzester Zeit Unmengen an Tages- und Lebensenergien. Davor kann er sich gut schützen, wenn er seine angestrebte hoch schwingende Sprache beibehält und sich nicht anstecken lässt von der niedrig schwingenden Sprache dieses Menschen. Ihre Kommunikation wird nicht auf einer Wellenlänge stattfinden, doch der Höher entwickelte verliert dabei nicht so viele Energien, da er sich nicht auf das niedere Bewusstsein einlässt. Dies wäre im Lebensbereich der energielosen Menschen und Seelen aus dem Fall für die heimkehrwilligen inneren Menschen ihrer weit gereiften Seele zum eigenen Schutz besonders wichtig zu beachten. So der Mensch keine Schutzmaßnahmen trifft, wird ihm sehr viel Energie entzogen.

Wahrlich, er kann nur dann sein hohes Energiepotenzial gut verwalten bzw. darüber weise verfügen, wenn er nach Möglichkeit Begegnungen und Telefongespräche mit Menschen vorzieht, die seiner Ausrichtung und seinem Bewusstsein ähnlich oder gleich sind.

In den himmlischen Welten gibt es in den Begegnungen der Wesen keinen Bewusstseinsunterschied wie auf Erden. Sie leben auf einem feinstofflichen Planeten in gleichem Bewusstsein zusammen, deshalb haben sie auch ein gleiches Energievolumen. Selten machen sie Besuche auf himmlischen Ebenen bzw. Planeten, die ihrem Bewusstsein nicht gleichen. Kommt dies einmal aus einem bestimmten Grund vor, dann bitten sie die Ich Bin Gottheit um Zusatzenergien, um den Energieunterschied auszugleichen. Ihr Interesse ist aber nicht groß, Wesen in niedrigeren Bewusstseinsbereichen zu besuchen, denn die Kommunikation zwischen ihnen führt nur selten zu einem inneren Gleichklang bzw. zu Gemeinsamkeiten, da ihr Bewusstsein zu unterschiedlich ausgerichtet ist.

In eurer grobstofflichen Welt der tief gefallenen und energielosen Menschen und Seelen ist jedoch die Ungleichheit im Bewusstsein, d.h. der große Unterschied der Lebensenergien, eine große Gefahr für die höher schwingenden, gottverbundenen Menschen. Sie werden immer wieder von den erdgebundenen Fallseelen ins Visier genommen. Diese führen ihnen energiearme Menschen zu, damit sie sich durch sie wieder aufladen können. Deshalb bitte ich euch, versucht so gut ihr könnt, sie zu meiden oder nur notwendigerweise kurz mit ihnen zusammen zu sein. Dies ist zu eurem energetischen Selbstschutz erforderlich, denn ihr seid selbstverantwortlich für euer Wohlergehen und euer Leben. Bitte verhaltet euch weise und denkt mehr an den von mir empfohlenen Selbstschutz.

Es war im himmlischen Heilsplan zur Schöpfungserrettung und Rückführung allen außerhimmlischen Lebens niemals die Rede davon, dass sich die freiwilligen himmlischen Wesen im Fallsein von den unverbesserlichen Menschen und den mit ihnen im Bunde stehenden Seelen ihre Lebensenergien entziehen lassen müssen. Das war nicht unsere himmlische Abmachung. Die in großer Menge entzogenen Energien fehlen dann den im Heilsplanauftrag wirkenden Menschen und Seelen auf ihrem Rückweg ins Himmelreich, den sie möglichst geradlinig und schnell beschreiten sollten. Doch dies missverstehen heute die gottverbundenen, unwissenden Menschen. Durch geistige Unwissenheit, die Irreführungen Geistlicher und falsch verstandener Gutmütigkeit und Selbstlosigkeit laden sie diese unverbesserlichen und chaotischen Menschen ein, um mit ihnen rege Gespräche zu führen. Sie bemerken den Energieentzug bei ihrer ungleichen Begegnung nicht sofort, weil sie zu sehr mit Gesprächsthemen beschäftigt sind. Erst wenn die Begegnung und das Gespräch beendet sind, merken sie, wie energielos und müde sie sich fühlen.

Ihnen wurden wahrlich durch ihre Unwissenheit über die unsichtbare kosmische Gesetzmäßigkeit, – es kann auch durch ein unkontrolliertes, unkluges und gleichgültiges Leben geschehen – viele Lebensenergien entzogen. So wollen euch die verschlagenen Seelen und Menschen haben, die nichts über eine himmlische Rückkehr und Gottverbundenheit wissen wollen. Sie locken viele gute Energielieferanten an und wollen sie stets in ihrer Nähe haben, damit sie auf Umwegen an ihre kostbaren Lebensenergien kommen können.

Bitte lasst euch nicht viel mit Menschen ein, die täglich unverändert charakterschwach leben, d.h. die sehr eigensüchtig und stolz, gleichgültig, eine schlechte Gesinnung und eine unangenehme, abstoßende Ausstrahlung besitzen. Durch ihre geistige Zerrissenheit oder ihre persönliche Überheblichkeit leben viele von ihnen in äußerer Unordnung und auch ihre Unterkünfte befinden sich meist in verwahrlostem Zustand. Solche Menschen vegetieren nur vor sich hin und sind sehr energiearm. In ihrem wirren Lebenszustand wollen sie keine göttlichen Kräfte erhalten, sondern steuern unbewusst Menschen an, bei denen sie sich vorübergehend energetisch aufladen können. Sie sind wahrlich die größten Energieräuber. Die finsternen, energielosen Seelen steuern sie immer zu unwissenden gottverbundenen Menschen, die sich in hoher Schwingung und in einem größeren Energievolumen durch eine gesetzmäßige Lebensweise befinden. Je nach äußerer Möglichkeit sollen sie sich öfters in der Nähe energiereicher, gottverbundener Menschen aufhalten, um ihnen ihre Energien entziehen zu können.

Wahrlich, die Wesen aus dem Fall, die in den untersten, energiearmen Schwingungsbereichen leben, haben fast keine Lebensenergien mehr. Durch ihre Ausrichtung nur auf ungesetzmäßige, einpolige Negativkräfte und den verschwenderischen Umgang mit ihren Lebensenergien sank ihr seelisches Energievolumen immer weiter. Durch ihre Schaffung des Menschen in grobstofflicher Partikel Struktur bzw. in erneuerungsfähigen Zellteilchen und wiederholtes Hineinschlüpfen in ihn, d.h. durch ständige Wiedergeburten in menschlichen Körpern, versuchten sie ihr Energiedefizit aufzubessern. Dies gelang ihnen aber nur vorübergehend, da die feststofflichen Zellteilchen (Atome) zunehmend energieloser durch ihr gleichgültiges Leben und wiederholte massive Energieverschwendungen wurden.

Sie waren gewöhnt, entweder nur in personenaufwertender, herrschender oder in untertäniger Weise zu leben, ohne eine herzliche Verbindung zum inneren Liebegeist aufzunehmen. Als sich zur Schöpfungs Rettung vor einigen Jahrtausenden reine himmlische Wesen auf der Erde inkarnierten, erhob sich diese vorübergehend energetisch in der Schwingung und ebenso der materielle Kosmos. Doch die meisten Seelen der Menschen aus dem Fall leben heute ohne Energievorrat, weil sie keine zweipoligen göttlichen Kräfte annehmen wollen. Sie sind hinterlistige Energiebeschaffer geworden. Durch ihre personenerhebende und eigensüchtige Lebensweise beschafften sie sich stets geschickt über gutmütige und unwissende Menschen ihre Lebensenergien. Diese ermöglichen ihnen wiederum auf eigensüchtige Weise schnell zu Wohlstand zu kommen. Doch mit zunehmendem Alter werden sie so sehr energiearm, dass ihr schon bei einer kurzen Begegnung mit ihnen, also durch das Eintreten in ihre seelische Aura, große Mengen an Lebensenergien verliert.

Wahrscheinlich werdet ihr es jetzt verstehen, weshalb mein Liebegeist die aufrichtigen, gottverbundenen Menschen vor hinterlistigen Seelen und energielosen Menschen aus dem Fall warnt und ihnen viele Hinweise zum Selbstschutz gibt.

Deshalb warnt und bittet mein universeller Liebegeist die hoch schwingenden, gottverbundenen Menschen, die sich mit ihrer Seele freiwillig für die Gesamtschöpfung einsetzen, sich klug und Weise zu verhalten und mehr unauffällig im Hintergrund zu leben, aber auch darauf zu achten, möglichst mit gleich oder ähnlich ausgerichteten Menschen zusammen zu sein. Dadurch werden sie noch genügend seelische Lebensenergien nach dem menschlichen Ableben zur Verfügung haben, damit sie möglichst bald wieder von einer himmlischen Ebene und einem Planeten, entsprechend ihrem erschlossenen himmlischen Evolutionsbewusstsein, angezogen werden können.

Was nützen euch viele **herzliche Gebete und Gespräche mit der Ich Bin-Gottheit**, in denen ihr enorme Kräfte empfangt und sammelt, um sie dann bald wieder an Menschen loszuwerden, die sich in ihrem ganzen Leben nicht bemühten, die göttliche Energiequelle in ihrem Innersten aufzusuchen? Sie bleiben eure großen Energie Zieher, wenn ihr nicht bald eure Lebenseinstellung ändert und euch vor ihnen schützt. Dies bezieht sich ohne Ausnahme auch auf eure Familienangehörigen, Freunde und Bekannten, die gottlos leben und unverändert im Inneren und Äußeren nur auf diese Welt der Täuschungen ausgerichtet sind. Wahrlich, ihre Lebensenergie ist auch dementsprechend niedrig und aus der himmlischen Sicht besorgniserregend. Wenn ihr öfters mit ihnen telefoniert oder mit ihnen in persönlichen Kontakt tretet, dann müsst ihr damit rechnen, dass ihr ihnen viele Lebensenergien überlasst. Durch euch werden sie stets neu aufgeladen und kommen nicht auf den Gedanken, die innere göttliche Kraftquelle aufzusuchen, um für sich Lebensenergien zu erbitten. Stattdessen leben sie weiter personenaufwertend und eigensüchtig auf Kosten der seelisch-energiereicheren inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen. Dies ist nicht im Sinne meines Liebegeistes! Könnt ihr das verstehen?

* * *

Nachfolgend erhaltet ihr zum besseren Überblick eine Beschreibung, die euch etwas mehr verstehen lässt, wie der Zenit der Gesamtschöpfung, es ist die „ewige, unerschöpfliche Urquelle des göttlichen Herzens“, beschaffen ist und welches Energiepotenzial ihr durch eine herzliche Kommunikation mit ihr empfangen könnt.

Nun spricht mein Liebegeist der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit aus dem **Energiepotenzial des Christus in der Urzentralsonne**. Warum dies so geschieht, versuche ich euch in eurer eingengten Sprache verständlich zu machen.

Bitte geht mit mir, dem Liebegeist Christus, in ein Bild hinein. Ihr befindet euch mit mir, Christus, in einem Herzensgespräch (Gebet), weil ihr auf der Gefühlsebene über eure Seele ein großes Sehnen nach der himmlischen Verbindung spürt. In diesem Moment berührt euch mein unpersönlicher Liebegeist mit Energien aus meinem Energiepotenzial in der Urzentralsonne bzw. Ich Bin-Gottheit. Es sind zweipolige Energien, aufgeladene feinstoffliche Teilchen (Atome), die über kleinste Lichtkanäle in eurem seelischen Lebenskern ankommen. Von welchem himmlischen Wesen sie ursprünglich in die Urzentralsonne und Ich Bin-Gottheit einbracht wurden und jetzt zu euch fließen, ist nebensächlich. Doch die sich bewegend, energetisch aufgeladenen feinstofflichen Teilchen, die Kräfte aus der Ich Bin-Gottheit, beinhalten Informationen jener Wesen, die sie in sie einbrachten.

Damit ihr die himmlische Gesetzmäßigkeit noch besser versteht, versucht euch mein Liebegeist dies noch tiefgründiger zu erklären. Habt ihr dieses Gesetzeswissen in eurem menschlichen Bewusstsein gut erfasst, dann besteht für euch die Möglichkeit, durch eure herzliche Zuwendung zur göttlichen Urquelle mehr Energien und ein erweitertes Wissen zu erhalten.

Doch wisset, aus welchem Energiepotenzial der „göttlichen Urquelle des Herzens“ ihr schöpfen wollt bzw. welches ihr anspricht, das bleibt euch immer frei überlassen. Die Gesamtenergie in der Urzentralsonne (Zenit) stammt nicht nur von mir, Christus und von meinem ehemaligen Dual sowie von unseren Schöpfungseltern. Wir alle waren in den Vorschöpfungen noch persönlich führende Gottheitswesen mit einem reichhaltigen Energiepotenzial und Evolutionswissen, doch am großen Geschehen, der Schaffung der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, waren alle himmlischen Wesen mitbeteiligt. Alle übertrugen ihr bei der Umgestaltung der Schöpfung in ein unpersönliches Leben und der notwendigen Schöpfungs Ausweitung ihre eigenen Reserveenergien und Evolutionserfahrungen, die im Inneren Selbst um den Lebenskern jedes Wesens gespeichert liegen. Der Lebenskern und die Lichtpartikel unserer Schöpfungseltern wiesen durch ihren weit gereiften Entwicklungsstand eine große Energie- und Lichtstrahlung auf, aufgrund dessen war es ihnen möglich, eine wesentlich größere Energiemenge als alle anderen Wesen an die Urzentralsonne abzugeben. Dies werdet ihr vielleicht gut verstehen können. Deshalb verspürt ein weit gereifter bzw. vergeistigter Mensch beim Herzensgebet die Energien in sich deutlicher, wenn er die Ureltern bzw. ihr geistiges Energiepotenzial in der Ich Bin Gottheit anspricht.

Doch noch wesentlich mehr Energien empfängt der innere vergeistigte Mensch, wenn er das Gesamtpotenzial in der Urzentralsonne herzlich anspricht, es ist die mit ihr zusammenwirkende **Ich Bin-Gottheit**. Das Gesamtvolumen der Energien der Ich Bin-Gottheit, vereint mit der Urzentralsonne,

beinhaltet das höchste Entwicklungsstadium der energiegeladenen Atomteilchen. Sie laden sich ständig neu auf und bewegen sich dann zweipolig in Lichtkanälen fort, um die himmlische Schöpfung und das Fallsein am Leben zu erhalten. In den unteren Fallbereichen ist nur eine einpolige Aufladung der Galaxiesonnen möglich, da sich die damals abtrünnigen göttlichen Wesen keine zweipoligen Welten, sondern völlig andere Lebensweisen, entgegen den göttlichen Gesetzen, wünschten.

Wisset, in der Urzentralsonne, die mit der Ich Bin-Gottheit verbunden ist, sind für alle Wesen der Gesamtschöpfung große Reserveenergien für Notfälle gespeichert, die sie einst selbst einbrachten. Diese werden nicht für schöpferische Zwecke verwendet, sondern bleiben dort für kosmische Notfälle reserviert. Dies gilt auch für die eingebrachten Energien unserer Ureltern sowie von mir, Christus und meinem früheren Dual.

Doch wenn ein unwissender medialer Mensch den herzlichen Kontakt nur zu einem der früheren Gottheitswesen sucht, dann kann es sein, dass er nur das Wissen aus dem früher eingebrachten Energiepotenzial, z.B. des Schöpfungs Vaters, abrufen. Dies geschieht über den Lebenskern seiner Seele, die den herzlichen Kontakt zu den Energien des Urvaters in der Urzentralsonne herstellt. Dieser Vorgang wird aber von der selbstständig wirkenden Urzentralsonne im Dualverbund mit der Ich Bin-Gottheit unterbrochen und umgestellt. Diese bemühen sich, der Seele des Künders aus ihrem allumfassenden Energiepotenzial das gesamte Wissen zuzuführen. Doch der Umstellungsvorgang im himmlischen Zenit des Lebens braucht seine Zeit. Wegen des Zeitunterschiedes zwischen dem feststofflichen Fallsein und dem himmlischen Sein gelangen auf magnetischen Lichtbahnen, zeitlich verzögert, neue Informationen von der Ich Bin-Gottheit zum Kündler. Wenn aber der Kündler nur kurz das göttliche Wort halten kann, dann kommen die erweiterten Informationen aus der Ich Bin-Gottheit wegen der Zeitverschiebung nicht rechtzeitig an. Dies ist nicht nur für die Ich Bin-Gottheit bedauerlich, sondern vor allem für den Kündler, weil er dann aus dem göttlichen Liebestrom nur überholtes Wissen schöpft. Deswegen können einen Kündler göttliche Abrufungen erreichen, die dem derzeitigen Stand der Ich Bin-Gottheit in ihrer sich ständig erweiternden hohen Evolution – die sich aus vielen Wissens- und Erfahrungskomponenten aller Wesen bildet – nicht mehr entsprechen. Doch das kann verhindert werden, wenn ihr bereit seid, durch dieses neue geistige Wissen umzudenken und im **Herzensgebet** nur die **Ich Bin-Gottheit** anspricht.

Deshalb empfiehlt euch mein Liebegeist, Christus im Ich Bin-Liebeverbund, nicht mehr wie früher aus Unwissenheit herzlich eine **göttliche Lichtgestalt** anzusprechen und ihr darin enthaltenes Energiepotenzial abzurufen, sondern ganzheitlich die unpersönliche Ich Bin Gottheit. Sie besitzt keine Lichtgestalt und ist für die Ganzheitsschöpfung und alles Leben das herzlichste, gütigste und genialste betreuende Wesen.

Könnt ihr diese Bitte meines Liebegeistes verstehen?

Bitte seid euch dessen bewusst: Wer jetzt herzlich die Gesamtschöpfungs Energie in der Ich Bin-Gottheit anspricht, ohne die Energie bzw. den Namen eines früheren Gottheitswesens anzusprechen, der hat wahrlich viel mehr davon, weil er aus ihrem gesamten Energievolumen ergiebigere Kräfte und ein erweitertes Schöpfungs Wissen empfangen kann!

Diese gesetzmäßige Logik werden wahrscheinlich nicht alle gottverbundenen Menschen gleich verstehen können. Doch eines Tages werden sie soweit gereift sein, dass sie sich freiwillig umstellen und ihre Herzensgespräche und Anliegen nur an die Ich Bin-Gottheit richten.

Der **geniale Liebegeist im Ich Bin** ist uns himmlischen ehemaligen Gottheitswesen vorzuziehen, da er durch seine Sieben Dimensionalität mehr Einblick in die Ganzheitsschöpfung hat, als z.B. eure Ureltern und ich, Christus, mit unserem früheren Energiepotenzial und Evolutionswissen, das in der Ich Bin-Gottheit noch gespeichert vorliegt. Sprecht ihr nur die himmlischen Wesen im Ich Bin-Liebeverbund, unsere Ureltern, mein Dual und mich, Christus im Speicherpotenzial der Gottheit an, dann besteht die Gefahr, dass ihr kein allumfassendes Wissen aus der himmlischen Schöpfungs Bibliothek erhaltet. Die Ich Bin Gottheit besteht, wie ihr gehört habt, aus vielen Energieteilen (Komponenten), worin viele Wissensgebiete gespeichert sind, die von vielen lichten Wesen eingebracht wurden. Deshalb rät euch der Christusgeist, nur die Ich Bin-Gottheit anzusprechen, die die Gesamtheit aller Energie- und Wissenskompenten verwaltet.

Die **Urzentralsonne im herzlichen Dualverbund mit der Ich Bin-Gottheit** hat die größte Energie-Aufnahmekapazität der Gesamtschöpfung. Ihre Energieaufnahme und -abgabe wird von keinem evolutionshöchsten Wesen der Schöpfung und andere universellen Sonnen übertroffen. Deshalb seid gescheit und weise und wendet eure Herzensgespräche nur an die Ich Bin-Gottheit. Wer dies von euch öfter übt, der erhält eines Tages über seine Seele die Bestätigung, indem er mehr Energien in sich einfließen spürt und ein höheres Glücksgefühl wahrnimmt. Dann kann er den Unterschied zu seiner früheren inneren göttlichen Kommunikation feststellen, als er noch die Gottheitskraft der früheren führenden Schöpfungs-Lichtwesen in sein Herzensgespräch hineinnahm. Hat er dies bewusst gefühlt, dann kann er anderen gottverbundenen Menschen bestätigen, dass dies tatsächlich der Fall ist, wenn er sich an die Empfehlung meines Liebegeistes im Ich Bin hält.

So ihr wollt, könnt ihr aber die alte Gebetsform beibehalten, da der Liebegeist jedem kosmischen Wesen die Freiheit belässt. Doch macht bitte nicht mehr den Fehler, euch in euren Gedanken eine **Anbetungsperson** vorzustellen, denn dies blockiert den Ich Bin Liebestrom aus der Urzentralsonne zu euch.

Mein Liebegeist in Christus bittet aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund nochmals die weit gereiften, gottverbundenen Menschen, in ihren **Herzensgesprächen** (Gebeten) frei von einer Anbetungs- und Verehrungsform gegenüber einer Gottheitsperson, z.B. meinem Wesen oder des Ur-Vaters, zu werden. Dies bezieht sich auch auf die Ich Bin-Gottheit, weil sie keine Wesensform der himmlischen Lichtwesen besitzt. Die Zwiegespräche der Herzensmenschen können an die Ich Bin-Gottheit gerichtet sein, aber auch an die in der Ich Bin-Gottheit eingebrachten Energien unserer Schöpfungseltern und der früheren Gottheitswesen Christus und seinem Dual. Doch eine **Personenanbetung der früheren Gottheitswesen** sollte nun kein Heimkehrer in seinem Herzensgespräch und seinen Anliegen mehr pflegen, denn dies entfernt ihn sonst vom unpersönlichen und unauffälligen Leben der himmlischen Wesen!

Jedes **Herzensgespräch** von euch zur Ich Bin-Gottheit wird in ihr registriert und auch in eurer Seele sowie in eurem Ober- und Unterbewusstsein. Selbst jede Zelle nimmt in ihrem kleinen Bewusstsein eure herzlichen Liebeempfindungen auf und speichert sie. Wenn ihr euer Herz zur Ich Bin-Gottheit jubeln lasst, dann freuen sich eure Körperzellen mit euch. Doch wenn ihr eine himmlische, angeblich erhobene Lichtgestalt anbetet, dann ruft ihr nur einpolige Negativkräfte aus den atmosphärischen Schichten ab. Dort speicherten sie die früheren Fallwesen für ihre ungesetzmäßigen, personenaufwertenden Lebensweisen – oder ihr bezieht sie aus dem Unterbewusstsein. Haben die Zellen die göttlichen Kräfte schon einmal deutlich über die Seele gespürt, dann erkennen sie sofort die Energiequelle und den Unterschied. Sie sind dann traurig, wenn sich der Mensch im Gebet falsch verhält, d.h. nur einpolige Negativkräfte abrufen. Sie versuchen, dem Menschen ins Oberbewusstsein Impulse zu geben sich umzustellen und herzensoffen die göttliche Energiequelle des Ich Bin anzusprechen.

In den oberen atmosphärischen Schichten werden stets alle **Gebete aus dem Verstand ohne Verbundenheit zum seelischen Herzen (Lebenskern)** in einpoliger Art gespeichert und können von einem Menschen mit der entsprechend gleichen Schwingung als Negativkraft wieder von dort abgerufen werden. Wahrlich, sie haben mit den zweipoligen, göttlichen Kräften nichts gemeinsam, weil unsere Kommunikation zur Ich Bin-Gottheit nur aus dem Herzen geführt wird, ohne dass wir uns das Bild einer Lichtgestalt vorstellen.

Deshalb betet intensiv, mit großer Herzlichkeit und ohne darauf zu achten, ob eure Worte besonders gut formuliert sind. Durch die Suche nach schönen Gebetsworten wird der Mensch durch seinen Verstand von den Herzensempfindungen seiner Seele abgelenkt. Ab diesem Augenblick nimmt er über sein Gehirn den Kontakt zu den Speicherungen seines Ober- und Unterbewusstseins auf, das sind einpolige Gedanken- und Wortkräfte, die er dann Gott zusendet. Diese kommen bei ihm nie an, sondern gehen magnetisch umgepolt zu den gleich schwingenden einpoligen Energiefeldern in den atmosphärischen Schichten zur Speicherung ein. Im Kreislauf der Kräfte ruft er evtl. aus den Speicherschichten größere Mengen ungesetzmäßiger, einpoliger Negativkräfte ab. Wer hätte dies von euch gottverbundenen Menschen gedacht?

Wer nun dieses Wissen hat, der wird vielleicht sorgfältiger darauf achten, dass er nur aus seinem Herzen zu dem unpersönlichen Liebegeist, Gott im Ich Bin, betet bzw. sich auf ihn ausrichtet. Über die stärker einfließenden Energien über den seelischen Lebenskern (pulsierendes Wesensherz) werden sich nicht nur er und seine Seele freuen, sondern auch seine in der Schwingung gehobenen Zellen!

Ihr inneren Menschen, die Körperzellen haben ein eigenes Bewusstsein und ein eigenes Funktionssystem. Sie sind von Speicherungen abhängig, die sie von ihren Genen abrufen. In ihnen sind Steuerungsmittelungen für das ganze Körpersystem, die mit der Seele harmonieren sollten. Ist der Schwingungsunterschied von der Seele zum Menschen auf der Empfindungs- und Gefühlsebene zu groß, da der Mensch die weisenden Impulse seiner weit gereiften Seele stets überhört und anders handelt, dann kann es sein, dass es zu großen Spannungen und Widerständen zwischen ihnen kommt. Die weit gereifte einverleibte Seele möchte, dass der Mensch, mit dem sie sich vorübergehend in einem Energie- und Wissensverbund auf Erden befindet, ihre weisenden Impulse zu einem höheren Bewusstsein mehr beachtet. Sie sehnt sich nach höheren göttlichen Energien und möchte sie freudig wahrnehmen, deshalb

ist es so wichtig für sie, dass sich der Mensch geistig weiterentwickelt. Er sollte sich mit tieferem geistigem Wissen eingehender beschäftigen und auf zweipolige göttliche Energien ausgerichtet sein, damit er weitere kosmische Gesetzmäßigkeiten und edle Wesenseigenschaften logisch und gut einordnen und verstehen kann. Durch das ständige Überdenken seines neuen Wissens erhält der Mensch eine geistige Neuorientierung und verhilft seiner hoch schwingenden Seele zu einer höheren Bewusstseinsreife. Davon profitieren auch alle Körperzellen, da sie durch neue genetische Informationen über die weiter geöffnete Seele höhere Kräfte aufnehmen können. Eines Tages kann dann der Mensch im Herzensgebet den vom Liebegeist im Ich Bin angesprochenen Energieunterschied deutlich spüren.

Dieses Wissen vom Herzensgebet und vom unpersönlichen himmlischen Leben haben die Menschen entweder noch nicht erhalten oder es ist noch nicht zu ihrem menschlichen Bewusstsein vorgedrungen, weil die Gehirnzellen über die Gene von den früheren Fallwesen auf ein personenaufwertendes Leben programmiert worden sind. Sie lassen ein demütiges und unauffälliges Leben nicht zu und wehren sich dagegen, weil sich in ihren Genen Gegenprogramme befinden. Diese kann ein Kündler oder ein gottverbundener Mensch erst dann überwinden, wenn er sich immer mehr einem bescheidenen, unauffälligen und harmonischen Leben im Hintergrund zuwendet und edlere Lebensweisen vorzieht, die er in seiner weit gereiften Seele bereits fühlt. Durch seine Weiterentwicklung werden dann nach und nach die genetischen Gegenprogramme mit der göttlichen Hilfe gelöscht und mit gesetzmäßigen ersetzt.

Nun könnt ihr wahrscheinlich besser verstehen, weshalb es im irdischen Leben so lange dauert, bis der Mensch zu einem tiefgründigen himmlischen Wissen Zugang findet. Die genetische Barriere der Speicherungen durch die Fallwesen muss von einem Menschen ganz überwunden werden. Das seelische und menschliche Bewusstsein sollte über Jahrzehnte täglich weitgehend in die ihm bekannt gewordenen freien, gerechten und herzlichen himmlischen Grundsätze und Wesenseigenschaften eintauchen. Erst dann ist es dem Liebegeist in Zusammenarbeit mit der Seele und ihrem Menschen möglich, die himmlisch fernen Speicherungen in den Genen und Körperzellen umzupolen bzw. gesetzmäßige einzugeben. **Das bedeutet für einen ziemlich vergeistigten Menschen, dass seine Gene und Zellen nach und nach auf unser unpersönliches bescheidenes himmlisches Leben ohne Geltungsbedürfnis ausgerichtet werden. Das heißt, in seinem Leben haben bestimmende Verhaltensweisen, Unterwürfigkeit und Dienen keinen Platz mehr.**

Das war ein winziger Auszug aus der gigantischen himmlischen Wahrheitsbibliothek des universellen Zenits allen Schöpfungs Lebens. Darin befinden sich unzählige Wissens- und Erfahrungseingaben aus dem Evolutionsleben aller himmlischen Wesen und aus dieser Quelle habt ihr inneren Menschen nun einige Mitteilungen erhalten, die in eure eingeengte menschliche Sprache nur sinngemäß übersetzt wurden.

Wer jedoch jetzt die göttlichen Botschaftsaussagen über den Kündler anzweifelt und weiterhin glaubt, dass das himmlische Leben ähnlich personenbezogen und in erhobener Weise stattfindet, wie er es in dieser Welt erlebt, der wird kaum neue Schritte ins unpersönliche, bescheidene Leben der himmlischen Wesen tun können. Er wird sich weiterhin persönlich wichtig nehmen und bewundert nach wie vor gerne in der Welt auffällig lebende Menschen mit besonderen Kenntnissen und Leistungen. Doch wenn seine Seele im Jenseits ankommt, wird sie bedauern, dass sie noch viele personenbezogene Verhaltensweisen mitbringt,

die es im himmlischen Leben natürlich nicht gibt. Diese sind aber nicht von einem Augenblick auf den anderen zu überwinden, weil in den feinstofflichen Lebensbereichen des Fallseins der Zeitablauf gegenüber dem irdischen Leben durch anders funktionierende Gravitations- und Rotationssysteme (Umlauf der Gestirne um die Sonne und deren Umlaufgeschwindigkeit um die eigene Achse) wesentlich langsamer geschieht.

Eine weitere Erschwernis für die Bewusstseinsweiterung ist, dass es in den lichtarmen, feinstofflichen Fallbereichen für schwer belastete Seelen keine so gute Möglichkeit wie auf der Erde gibt, geistig schnell zu wachsen, da dort die Seele nur mit gleichartigen Seelen evtl. über Äonen zusammenlebt.

Bei der Begegnung von gleichartigen Seelen kann ein Fehlverhalten bzw. Verstoß gegen die himmlischen Lebensregeln nur schwer erkannt werden, weil kaum einer von ihnen etwas bemerkt und darauf reagiert. Dies liegt daran, weil ihre Seelen gleich oder ähnlich mit himmlisch fernen Speicherungen überdeckt sind. Sollten sie bei der Begegnung etwas Unangenehmes spüren, dann übergehen sie es und leben lieber das Lebenssystem der meisten anderen Planetenbewohner, weil es zu ihrem Bewusstsein passt und sie es momentan noch befürworten. Deswegen kommt es bei den schwer belasteten Seelen auf den niedrig schwingenden, lichtarmen feinstofflichen Planeten kaum oder nur sehr langsam zur geistigen Umorientierung auf die himmlischen Lebesseigenschaften. Lehnt ein tief gefallenes Wesen Gott ab, dann darf sich der Liebegeist bei einem Stillstand seines seelischen Bewusstseins nicht einmischen, da jedes kosmische selbstständige und selbstverantwortliche Wesen sein Leben immer frei nach seiner Bewusstseinsausrichtung gestalten darf. Nur wenige von ihnen wünschen sich göttliche Ratschläge. Deshalb verändert sich das Leben bei den meisten schwer belasteten Seelen in den lichtarmen, feinstofflichen Fallbereichen nur selten in die Richtung himmlischer Lebensweisen, die mit den göttlichen Gesetzen identisch sind.

Die schwer belasteten Seelen leben ohne göttliche Verbindung, deswegen wird ihre ehemalige himmlische Lebensweise ständig neu überdeckt. Das ist ein schlimmer Zustand für sie, da sie ihr himmlisches Wissen zunehmend verlieren, das heißt, sie können es nicht mehr abrufen.

Wisset zum besseren Verständnis: **Die Negativkraft (ein Strahl) ist ebenso göttlichen Ursprungs und enthält auch die Urteichen Positiv und Negativ, doch diese ist nur ein Teil der gesetzmäßigen, zweipoligen Kraft und besitzt nur die Hälfte des Energiepotenzials. Dagegen bestehen die göttlichen Kräfte aus zwei Strahlenbündeln, die miteinander verbunden sind und zusammenwirken. Jedes Strahlenbündel besitzt jeweils zwei Pole: Positiv und Negativ. Wirken sie im Dualverbund, so nennen wir sie gesetzmäßige Kräfte. Das heißt, die himmlische Gesetzesschöpfung ist nur mit zweipoligen Kräften (zwei gebündelte Strahlen) aufgebaut.**

Lebt ein Wesen im Fallsein eine Verhaltensweise, die im himmlischen Gesetz nicht gespeichert vorliegt, dann wird diese Handlung nur mit einpoligen Negativkräften ausgeführt. Die Erklärung dafür ist, dass die untersten Fallbereiche statt mit zweipoligen gesetzmäßigen Kräften überwiegend mit einpoligen, ungesetzmäßigen Negativkräften geschaffen worden sind.

Lebte nun ein einst himmlisches Wesen länger im einpoligen Negativ-Lebenssystem der Fallwelten, dann hat es sich fortwährend mit ungesetzmäßigen Speicherungen überdeckt bzw. belastet. Möchte es wieder

mit göttlicher Hilfe die himmlische Rückkehr aus herzlicher Überzeugung angehen, dann bleibt dem Wesen nichts anderes übrig als alle einpoligen Negativspeicherungen von vielen Planetenleben einzeln durchzuschauen. Möchte es sich nur von manchen oder von allen Negativspeicherungen trennen, dann besteht für das gutwillige Wesen die geniale Möglichkeit, durch ein herzliches Bereuen diese nach und nach der Ich Bin-Gottheit in ihrem Lebenskern zur Umwandlung zu übergeben. Durch diese Maßnahme wird ihr Lichtkörper lichtvoller und reicher an Energien, weil der Lebenskern nun mit den beiden Positiv- und Negativ-Teilchen in erhöhter Schwingung pulsiert, da er durch weniger Belastungshüllen mehr Energien aus der himmlischen Urzentralsonne für die Rückkehr bzw. himmlische Anziehung des Wesens aufnehmen und speichern kann.

Wahrlich, für den Liebegeist und die himmlischen Wesen bedeutet das eine sehr lange und schwierige Rückführung der belasteten, vor allem der noch unnachgiebigen Seelen aus dem Fallsein.

Ist jedoch eine belastete Seele herzlich bereit, sich auf ein neues, gesetzmäßigeres Planetenleben umzuorientieren, dann wird sie vom Liebegeist neue Lebensperspektiven erfahren. Dafür wird sie von ihm liebevoll und geduldig eingewiesen bzw. vorbereitet und dabei helfen ihr freiwillig im Äußeren abwechselnd zwei himmlische Lichtwesen. Schon bei der herzlichen Veränderung einer Seele auf eine bestimmte himmlische Lebensweise wird sie vom nächsthöheren Planeten des Fallseins automatisch angezogen.

Ansonsten bleibt eine schwer belastete Seele weiterhin auf einem feinstofflichen Planeten des Fallseins, solange sie das Lebenssystem jener Welt befürwortet und dort noch ihre freudige Erfüllung findet.

So ihr wollt, werdet euch auch der folgenden Gesetzmäßigkeit bewusst. Durch den Kontakt bzw. die Widerstände mit verschiedenartigen Menschen in dieser Welt kann ein Mensch in seinem Bewusstsein viele neue Erkenntnisse sammeln und dadurch geistig schneller reifen. Eine einverleibte Seele kann durch das menschliche Leben neue, wichtige und edlere Lebensvarianten, die den himmlischen Wesenseigenschaften mehr entsprechen ausprobieren, die sie im Jenseits nicht so schnell verwirklichen kann, weil sie sich erst an das Planetensystem und den Lebensgewohnheiten der dortigen Bewohner anpassen muss. Bis sie so weit kommt, dass sie sich über ihre ungesetzmäßigen, personenaufwertenden Verhaltensweisen, die evtl. von mehreren menschlichen Leben stammen, Gedanken macht, vergehen oft viele Äonen. Deshalb seid schlau und handelt weise, denn jetzt ist die günstigste Zeit dafür, euch von euren noch geltungsbedürftigen Verhaltensweisen schrittweise zu befreien! Wer jetzt meine geistigen Liebeweisungen im Inneren und Äußeren annimmt, der wird es nie bereuen. Ihm werden viele geistige Geschenke angeboten und gegeben, die er im Jenseits nicht so schnell erhält, da er durch die enorme Zeitverschiebung vom irdischen grobstofflichen zum jenseitigen, feinstofflichen Leben viel Zeit verliert.

Darum zögert und zweifelt nicht! Seid bereit, eure anerzogenen gewohnten Selbstdarstellungen nach und nach durch eure selbstehrliche Erkenntnis, herzliche Reue und Überwindung aufzugeben und lebt dafür unauffällig und bescheiden im Hintergrund.

Das erhebt euch in der Seelenschwingung und ihr kommt der himmlischen gerechten Gleichheit aller demütigen und freudigen Wesen wieder etwas näher. Doch bitte vergesst dabei nicht, die Eigenschaft der **göttlichen Demut** in euer Leben mehr einzubeziehen, denn sie beschenkt euch im Bewusstsein mit zusätzlichen Lebensenergien.

Dies sind göttliche Ratschläge und Weisungen aus der unpersönlichen Gottheit, doch ihr lebt stets frei ohne Bevormundung und bestimmt für euch selbstverantwortlich, ob ihr etwas in die Richtung eurer Wesensveredelung tun wollt. Deshalb erhaltet ihr nur freie Angebote, die euch ohne Druck und Zwang geradlinig ins unpersönliche, glückselige Leben der freien himmlischen Wesen zurückbegleiten möchten.

* * *

Vielleicht seid ihr nun schon so weit im Bewusstsein gereift und versteht die folgende göttliche Aussage: Im himmlischen Leben beten die Lichtwesen die Ich Bin-Gottheit nicht an, weil sie mit ihr im Prinzip der Wesensgleichheit zusammenleben. Sie sind mit ihr innerlich nur kurz in herzlicher Zwiesprache verbunden und ab und zu danken sie ihr, wenn sie etwas erfreut, das mit ihrem Wesensanteil zusammenhängt. Oder sie bringen ihr ihre Herzensanliegen und bitten sie demütig, ihnen aus ihrem umfassenden Wissenspotenzial und ihrer kosmischen Übersicht kleine Anhaltspunkte zu geben, die ihnen helfen selbstständig eine Angelegenheit gut zu lösen. Ihre Danksagungen sind schlicht und einfach, ohne Vorgaben und Regeln. Meistens kommen sie in ihrem Herzen (Lebenskern) nur dann zur Ich Bin-Gottheit, wenn sie etwas außergewöhnlich Schönes auf ihrem Evolutionsplaneten erlebt haben. Dies wollen sie sofort freudig der Ich Bin-Gottheit mitteilen. Sie bemühen sich, dies nur in höchsten Empfindungen zu tun, weil ihnen dadurch die Gottheit in wesentlich stärkeren Herzensempfindungen antwortet.

So könnt es auch ihr in euren **herzlichen Gesprächen, Danksagungen und Herzensanliegen** halten, ohne feste Regeln anzuwenden. Wer sich sehr herzlich der Ich Bin-Gottheit öffnet, der erhält eine große Menge Energie über seinen Seelenlebenskern. Dies ist im irdischen Leben öfters notwendig, weil ihr wahrlich auf dem niedrigst schwingenden Planeten lebt, den es im Fallsein gibt, und die Menschen und ihre Seelen sehr energiearm sind.

Bitte haltet euch kurz in euren herzlich geführten Gesprächen und Anliegen an die Ich Bin Gottheit, denn sonst besteht durch eine aufkommende Unkonzentriertheit die Gefahr, dass ihr mit euren Gedanken abschweift und in eurem Unterbewusstsein ankommt, wo ihr den Energievorrat der Gene abruf. Diese Energien sind aber noch nicht rein, d.h. noch nicht zweipolig, so wie es der göttliche Liebestrom ist. Wer bei seiner göttlichen Ausrichtung am Morgen durch ein länger gehaltenes Gebet bzw. eine Meditation ins Unterbewusstsein gerät, der muss damit rechnen, dass er evtl. am Tag weitgehend von einpoligen Negativkräften lebt und dementsprechend sind dann seine Gedanken und Handlungen eigensüchtig, d.h. nur auf die Aufwertung seiner Person ausgerichtet. Dies bedeutet, dass er seiner Seele nicht die Möglichkeit gibt, die göttlichen Kräfte aus dem seelischen Lebenskern zu schöpfen. Dies kann sich verheerend für einen gottverbundenen Menschen mit einer weit gereiften Seele auswirken, weil er dadurch in die Zwickmühle verschiedenartiger Energien gerät. Er kann dadurch einmal krank werden, weil seine Seele durch die einpoligen Negativenergien daran gehindert wird, zu den Zellen mit zweipoligen, göttlichen Versorgungsenergien durchzukommen. In diesem schlimmen Zustand der Energie-Wechselwirkung zwischen Mensch und Seele kann sich die Seele nicht mehr geistig weiter entwickeln, d.h., sich nicht mehr für das himmlische Leben öffnen.

Bitte seid euch dessen bewusst: Wer zwischen zwei Welten pendelt, dessen Bewusstsein erlebt ein ständiges Wechselbad verschiedener Kräfte und Gefühle. Dies führt zur Bewusstseinspaltung, die der Mensch selbst nicht merkt. Bitte entscheidet euch, wie ihr Leben wollt. Versucht jedoch jede Veränderung hin zu edleren und gesetzmäßigeren Lebensweisen nur schrittweise und ohne Fanatismus anzugehen. Horcht bitte mehr auf die inneren Impulse eurer Seele, dann erkennt ihr, wie sie sich durch die Befreiung von Belastungen schon den himmlischen Energien und Lebensweisen angenähert hat. Aus diesen könnt ihr auf der Gefühlsebene erspüren, welche Lebensweise eure Seele vorziehen möchte. Doch stets wechselhaft zu leben, trotz besseren Wissens, das hält kein Mensch mit der täglichen Ausrichtung auf die göttlichen Energien ohne einen gesundheitlichen Schaden aus!

Bitte betet nur kurz, jedoch öfters sehr herzlich, das bringt euch viel mehr Energien und Lebenskräfte, die euch am Tage hochheben, um freudig und mit einem Wohlgefühl eure Aufgaben und Pflichten zu erfüllen.

Dieses Wissen und manche Erfahrungen im Gebet haben leider die meisten herzensoffenen gottverbundenen Menschen noch nicht, deshalb vertiefe ich die so wichtigen Aussagen.

Mancher herzensgute gottverbundene Mensch hält lange Gebetsmeditationen, bis ihn der Schlaf überfällt. In diesem langen Gebetszustand lässt die Konzentration nach und der Mensch betet unbewusst nur noch aus seinem Verstand. Die herzliche Verbindung zu Gott in seinem Lebenskern wird unterbrochen. In diesem Moment übernimmt das Unterbewusstsein die Gedankenvorgänge und der Mensch denkt oder spricht nur Niedrig schwingendes aus sich zu Gott. Dies bedeutet, dass er unbewusst für einen gewissen Zeitraum negative Kräfte aus dem Unterbewusstsein hervorholt. Diesen gespaltenen Energiezustand möchte jedoch die weit gereifte Seele nicht mehr erleben. Hat sie wieder ein hohes Bewusstsein erreicht, dann kann sie sich in dieser Phase mit ihren flexiblen und elastischen Lichtatomen und ihren Energievorräten schützend in ihren Lebenskern zurückziehen. So kann es sein, dass der Mensch in der Meditation plötzlich energiearm und müde wird und deshalb einschläft. Wer diesen unsichtbaren Vorgang mit dem göttlichen Ernst überdenkt, der wartet nicht lange und wird zum Selbstschutz lieber kurz meditieren bzw. zum Liebegeist in seinem Inneren nur kurz, jedoch öfter am Tag Herzensgespräche führen wollen.

Bitte macht euch nichts vor. Wer kurz und öfters am Tage ins Herzensgebet geht, der hat viel mehr davon und er ist nicht gefährdet, aus seinem Unterbewusstsein womöglich einpolige Negativkräfte abzurufen. Ihr Wanderer ins himmlische Licht, bitte tut euch dies nicht mehr an!

Bitte sprecht die Ich Bin-Gottheit nur mit einem sanften Herzensklang an, die euch dafür die schönsten Empfindungen und Energieströme als Belohnung schenkt. Dies wollen auch die himmlischen Wesen durch die Ich Bin-Gottheit spüren, deshalb sehnen sie sich nach der Kommunikation mit ihr, so die Gelegenheit und der passende Augenblick dazu da sind.

Dieses Sehnen nach ihr habe auch ich, Christus, mit meiner Lichtgestalt.

Mein Sehnen nach der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit kann ein gottverbundener Mensch geistig noch nicht erfassen und begreifen, der noch in der Anbetung von Menschen, Statuen, Bildern von angeblich Heiligen und himmlischen Lichtgestalten lebt. Seine Verhaltensweise verstößt wahrlich gegen das unpersönliche himmlische Gleichheits- und Einheitsgesetz der himmlischen Wesen und wird es so lange bleiben, bis er wieder in das unpersönliche und unauffällige Leben freiwillig zurückkehren will.

Ihr werdet evtl. die Frage in eurem Herzen haben, warum die vielen erleuchteten Menschen dieses Botschaftswissen vom universellen Liebegeist nicht erhielten?

Nun, dies konnte nicht geschehen, weil die medialen gottverbundenen Menschen durch das personenbezogene Lebensprinzip der Menschen aus dem Fall irritiert wurden. Sie nehmen dadurch ein falsches Bild von unserem himmlischen Leben auf, das sich in ihrem Ober- und Unterbewusstsein fest einprägte und ebenso nach und nach in der einverlebten Seele. Da sie die Lebensrichtung des Menschen

mitspeichert, kommt es eines Tages dazu, dass sie durch die übertragenen irrealen Lebensprogramme ihres Menschen auch seine Anschauung vom himmlischen Leben übernimmt. Beide können sich dann nicht mehr vorstellen, dass es im himmlischen Sein ein Leben ohne belehrende Wesen gibt. Deshalb werden sie auf Erden im physischen Kleid und ihre Seelen es im Jenseits sehr schwer haben, sich vom persönlich belehrenden Verhalten und vom Sich-belehren-lassen schrittweise zurückzuziehen, um davon ganz frei zu werden.

Wer in das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen zurückkehren will, der wird sich nun Tag für Tag bemühen, ein Geltungsbedürfnis nach dem anderen zu beleuchten und sich immer wieder zu hinterfragen, wie er davon frei werden kann. Ohne euer bewusstes Dazutun wird keiner von euch davon frei werden, da euch euer Unterbewusstsein automatisch weiter zum personenbezogenen und personenaufwertenden Leben steuert. Erst wenn sich eure bewusste Veränderung zum unpersönlichen Sprechen (ohne Personenaufwertung) im Oberbewusstsein eingeprägt hat und sich euer Mensch nicht mehr wichtig nimmt, dann erst können euch die neuen Vorgaben steuern.

So könnt ihr es üben und halten, wenn ihr davon überzeugt seid, jetzt ins unpersönliche, abwechslungsreiche, schmerz- und sorgenfreie himmlische Leben zurückkehren zu wollen. Keiner zwingt euch zu uns heimzukehren, denn ihr lebt in der unbegrenzten Freiheit.

Doch wer von euch schon eine größere Strecke an geistiger Entwicklung hinter sich gebracht hat, der sollte wissen, dass seine Seele über ihren Menschen nicht mehr davon ablässt, sich zu bemühen, weiter ins unpersönliche Leben hineinzuwachsen. Dies verspürt auch euer Mensch. Er wird hellhörig, wenn er vom unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen hört und möchte noch weitere Informationen diesbezüglich erhalten.

Könnt ihr jetzt schon von innen die Impulse eurer Seele erspüren, die euch mehr in die Richtung des unpersönlichen Lebens führen will?

Wer sich von euch Gedanken darüber macht, wie er sich weiter ins demütige und unpersönliche Leben der himmlischen Wesen entwickeln kann, dem wird auf vielerlei Art und Weise geholfen sich selbst zu überwinden. Dadurch erweitert sich das menschliche und seelische Bewusstsein schneller.

Lasst euch bitte diese Chance nicht entgehen, denn wahrlich, es ist nicht mehr viel Zeit, täglich das unpersönliche Lebensprinzip der himmlischen Wesen zu üben. Wer jetzt meine göttlichen Liebeweisungen annehmen möchte, dem werden wahrlich die Schuppen von den Augen fallen und er sieht diese Welt in einem anderen Licht. Er sieht auch, was sich die unverbesserlichen Menschen aus dem Fall selbst angetan haben, indem sie eine Lebensweise für das irdische Leben gewählt haben, die wahrlich unserer himmlischen überhaupt nicht entspricht.

Sie waren im Begriff sich selbst zu zerstören, deshalb wurden sie gleichgültig gegenüber ihrer früheren himmlischen, unpersönlichen Lebensweise. Nun erleben sie durch ihre personenaufwertenden Lebensprinzipien eine schmerzliche Phase nach der anderen und wissen nicht, wie ihnen geschieht. Diese personenaufwertende Lebensweise, die sie untereinander in dieser Welt führen, setzt ihre Seelenschwingung immer weiter herab, weil durch ihre zunehmenden menschlich-seelischen Belastungen die Pulsierung der zwei Teilchen in ihrem Seelen-Lebenskern immer schwächer wird. Ihre stets niedriger

werdende seelisch-menschliche Schwingung übertragen sie der Erde und allem ihrem ober- und unterirdischen Leben und ziehen jene Menschen und deren Seelen in ihre niedrige Lebensschwingung, die sich für ihre himmlische Rückführung einsetzen. Das ist sehr tragisch für die inkarnierten himmlischen Sendboten der Liebe, wenn sie jetzt keine selbstschützenden Vorkehrungen treffen. Diese wären: **Täglich mehr edle Wesenseigenschaften zu leben, um selbst höher zu schwingen.**

Die Ursache der stets sinkenden Schwingung der Menschen und ihrer Seelen und die damit zusammenhängende bedrohliche Weltsituation können die meisten der gottverbundenen Menschen nicht richtig einschätzen. Sie lassen sich unbewusst von den personenaufwertenden Verhaltensweisen der Weltmenschen beeinflussen und steuern. Sind sie mit ihrer Seele im Jenseits angekommen, dann müssen sie entsetzt feststellen, wie weit sie sich vom unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen abtreiben ließen. Dies ist sehr bedauerlich für eine auf Gott ausgerichtete Seele, die noch einen weiten Weg vor sich sieht, um in die himmlische Lichtheimat zurückkehren zu können.

Deshalb bitte ich euch jetzt über den Kündler, ihr treuen Wanderer ins himmlische Licht, nehmt meine Rufe zur Veränderung ernst!

Erstmals in der Menschheitsgeschichte ist es einem Kündler gelungen, soweit ins unpersönliche Leben der himmlischen Lichtwesen vorzudringen. Er versteht immer mehr die göttlichen Gesetzmäßigkeiten bzw. himmlischen Richtlinien vom unpersönlichen Leben, deshalb ist es mir aus der unpersönlichen Gottheit möglich, worin die Lebensspeicherungen von mir, Christus und auch von Jesus gespeichert vorliegen, euch eine Botschaft anzubieten, die weit ins unpersönliche himmlische Leben hineinreicht.

Wer jetzt den tiefen Sinn der Botschaft erfasst hat, der wird bemüht sein, stückchenweise mehr und mehr im unpersönlichen, unauffälligen Leben vorwärtszukommen. Er wird sich auch bei der Ich Bin-Gottheit für die tiefen Erklärungen bedanken wollen, die er zum Nachdenken und evtl. zur erfolgreichen Erweiterung seines Bewusstseins verwenden kann.

Einige Leser, die nach der göttlichen Wahrheit Ausschau halten, werden vielleicht anfangs über diese Botschaft des unpersönlichen und demütigen Lebens der himmlischen Wesen sehr skeptisch sein. Das ist eine ganz normale Abwehr des menschlichen Ober- und Unterbewusstseins bei ersten Berührungen mit Wissensneuheiten. Doch einmal werden sie soweit gereift sein, vor allem ihre Seelen, dass sie diese Botschaft mit dem Herzen nachempfinden können. Anders kann sie nicht aufgenommen werden, denn die Fallwesen ließen bei der Schaffung des Menschen in den Genen keine himmlischen, zweipoligen Schwingungen und Mitteilungen aus dem göttlichen Herzen zu.

Nur ein gottverbundener Mensch mit der ständigen Bereitschaft sein geistiges Wissen von den edlen himmlischen Eigenschaften schrittweise zu verwirklichen, um dem inneren Himmelreich näherzukommen, kann allmählich die einpoligen, genetischen Programme bzw. die genetische Informationssperre der früheren Fallwesen durchbrechen. Ihm wird es möglich werden zum pulsierenden Herzen (Lebenskern) seiner Seele zu gelangen, weil sie nachts mit der göttlichen Hilfe durch die Durchsicht ihrer himmlisch fernen Speicherungen, ihrer herzlichen Reue und die Übergabe dieser zur Umwandlung in ihrem Lebenskern, dafür gute Vorarbeit geleistet hat.

So könnt ihr das unsichtbare innere Geschehen bei einem Menschen mit intensivem Läuterungswunsch seiner unschönen Wesenszüge einigermaßen vorstellen.

Wer schon das hoch schwingende Pochen seines Herzens (Seelenlebenskern) verspürt, der lässt sich nicht mehr vom unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen abbringen. Seine Seele weist ihn von innen weiter und näher zum inneren himmlischen Licht, bis sich der Mensch einmal in das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen hineinfühlen und denken kann. Dies ist der ersehnte Moment, wo dann Seele und Mensch gemeinsam in die gleiche Richtung gehen. Die Seele hat ihr Energiepotenzial im Menschen so reguliert, dass er sich gegen ihre innere Weisung auf die Dauer nicht mehr wehren will. Er fühlt sich dabei wohl und versucht, sich noch mehr dem unpersönlichen Leben der demütigen Lichtwesen anzunähern. Er macht sich Gedanken darüber, wie er am Tage sein Leben unauffälliger und ohne Geltungsdrang gestalten kann. Die Seele gibt ihm immer neue Impulse dazu, bis er eines Tages so weit ist, dass er über mein Lichtwort aus der stets fließenden Quelle allen Seins direkt weiter betreut wird. Dann werden ihm neue Einzelheiten und Feinheiten vom unpersönlichen himmlischen Leben bekannt, die er erneut angeht, um geistig noch weiter zu wachsen. Das ist der unpersönliche und bewusste Weg in das innere Himmelreich, der von einem gottverbundenen Menschen nur über seine geistig erwachte und heimkehrwillige Seele zu beschreiten ist.

Darin erwartet euch mein unpersönlicher Liebegeist mit großem Sehnen in seinem größten Herzen der Gesamtschöpfung. Wollt ihr in den himmlischen Welten bald wieder leben, so beeilt euch und nützt jede freie Minute eures irdischen Lebens, in dem ihr eure unschönen, sich wichtig nehmenden Wesenszüge erkennt und nach und nach überwindet bzw. ablegt. Dann seid ihr dem unpersönlichen, demütigen Leben der himmlischen Wesen sehr nahe gekommen.

Meine Liebe aus dem größten Herzen der Gesamtschöpfung verströmte sich zu euch mit einigen Weisheitströpfchen, die in dieser Botschaft enthalten sind. Erfasst bitte nur den Gesamtsinn darin, denn nur so liegt ihr nahe der himmlischen Wahrheit!

Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Ansporn zu einem Leben in himmlischer demütiger Weise

Auszug aus der Botschaft: „Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi“

* * *

Bitte macht euch auch bewusst, dass es bei uns im gerechten himmlischen Leben der Wesensgleichheit keine Lehrer, Ausbilder und Führer und auch kein einziges höhergestelltes Wesen gibt, weil wir von der Ich Bin-Gottheit, die auch unserer gerechten Wesensgleichheit angehört, alle Informationen zum Leben erhalten. Die Gottheit ist das unpersönliche Speicherzentrum des Allseins, aus der wir sehr gerne das Wissen erfragen bzw. beziehen und auch danach leben wollen. So kommt kein himmlisches Lichtwesen in die Versuchung, persönlich etwas zu lehren oder über andere bestimmen zu wollen.

Wer sich auf die himmlischen Lebensgrundsätze auszurichten versucht und ernsthaft bereit ist, immer mehr von einem personenbezogenen Leben Abstand zu nehmen, dem wird es zunehmend besser gelingen, in die Eigenschaft der „göttlichen Demut“ hinein zu wachsen. Diese Lebensart lässt euch von innen ahnen, welche unpersönliche Lebensweise die himmlischen Wesen führen. Wahrlich, vor dem Übergang von einem Evolutionsäon zum anderen, erhalten sie auf ihren stets wechselnden Wohnplaneten durch ihre beständige Demuthaltung einen erweiterten Blick in das ihnen vorher noch nicht sichtbare und erfassbare höhere kosmische Leben mit neuen, glückseligeren Varianten. Es warten in einer neuen Evolution weitere Überraschungen auf sie, wovon sie vorher nichts ahnen konnten, weil ihr Bewusstsein dafür noch verschlossen war. Nur stufenweise schließt ein Wesen die unzähligen Speicherungen in den eigenen Lichtpartikeln zu einer weiteren Evolution auf. Es hebt aus seinem Lichtkörper die größten Schätze des Universums hervor und erlebt dabei immer noch höhere Glücksempfindungen.

Einst erhielt es diesen Wissensschatz aus dem Uerbe unserer Schöpfungseltern direkt bei der Zeugung oder indirekt als Erbe über die nachfolgenden Generationen. Diese universellen Weisheiten kann ein himmlisches Wesen nur dann aus sich schöpfen, wenn es einverstanden ist, die göttliche Demut noch umfassender leben zu wollen. Nimmt es die erweiterten Gesetzmäßigkeiten für eine neue Evolution an, dann fließen ihm aus der göttlichen Eigenschaft der Demut – die das größte Kräftepotenzial von allen himmlischen Eigenschaften in der Urzentralsonne gespeichert hat – eine noch größere Menge göttlicher Energien über seinen Lebenskern zu. Diese ermöglichen dem Wesen die Öffnung weiterer Lichtpartikel mit unzähligen neuen Informationen. Es ist darüber so sehr fasziniert, dass es aus großer Freude vergnügt tanzt und Luftsprünge macht. Könnt ihr euch das vorstellen?

Die „göttliche Demut“ fördert die Evolution der himmlischen Wesen. Sie spornt sie an, noch mehr in die Tiefe ihrer Herzlichkeit vorzudringen. Je mehr ein Lichtwesen sich gegenüber den Planetenbewohnern demütig verhält, desto mehr wird es mit Lebensenergien aus der Urzentralsonne belohnt. Sie sind der unpersönlichen Gottheit dafür sehr dankbar.

Würden gottverbundene Menschen, die eine ernste Absicht haben ins Himmelreich zurückzukehren, vom geschilderten himmlischen Lebensprinzip der Demut und von der belohnenden Energieausschüttung des himmlischen Liebegeistes über ihren Seelenlebenskern wissen, dann könnten sie durch ihre gelebte Demuthaltung wesentlich schneller mehr Lebensenergien erhalten. Dieses Wissen könnte sie enorm anspornen, ihre unbewusst aufgenommenen hochmütigen und stolzen Verhaltensweisen ziemlich bald aufzugeben bzw. für immer zu überwinden.

Wollt ihr wirklich geradlinig ins himmlische Sein zurückkehren, dann beeilt euch jetzt schon, euch von personenbezogenen, überheblichen Verhaltensweisen bzw. unschönen, himmlisch fernen Wesenszügen zu trennen, dann werdet ihr kein Verlangen mehr danach haben im Mittelpunkt anderer noch gut dastehen zu wollen. Eure Veränderung in die demütige Lebensweise bringt euch meiner göttlichen Herzensliebe und eurer himmlischen Lichtheimat näher, wo schon lange sehnlichst auf euch demütige und bescheidene himmlische Wesen warten.

[Ansporn zu einem Leben in himmlischer demütiger Weise](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Warum verändern sich von Zeit zu Zeit die göttlichen Liebetropfen Botschaften in ihrer Aussage und Ausdrucksweise?

Der „universelle Liebegeist“ – ihr nennt ihn auch das himmlisch-zentrale unpersönliche Wesen die „Ich Bin-Gottheit“ oder habt einen anderen Namen für ihn – begrüßt euch innere Menschen herzlich durch mich, ein reines himmlisches Lichtwesen und gibt euch auf eure Frage eine Auskunft aus der himmlischen Quelle.

* * *

Der „universelle Liebegeist“ – ihr nennt ihn auch das himmlisch-zentrale unpersönliche Wesen die „Ich Bin-Gottheit“ oder habt einen anderen Namen für ihn – begrüßt euch innere Menschen herzlich durch mich, ein reines himmlisches Lichtwesen und gibt euch auf eure Frage eine Auskunft aus der himmlischen Quelle.

Diese Kurzbotschaft gebe nicht ich, sondern ich nehme diese aus dem universellen Herzen Gottes auf und reiche sie mit eigenen umschreibenden Bemerkungen an die herzensguten inneren Menschen weiter, die geistig offen sind für die himmlische Sprache des Liebegeistes, da sie auf Erden noch ein höheres Bewusstsein erreichen möchten. Das heißt, mein Wesen stellt sich freiwillig dem Liebegeist als geistiger Kanal zur Verfügung bzw. das Wissen aus dem göttlichen Herzen fließt zur Weitergabe durch mein Lichtbewusstsein zum Kündler, der es niederschreibt.

Der Liebegeist versucht, bevor er auf eure Frage eingeht, euch aus dem Leben der himmlischen Wesen zu berichten, damit sich eure Vorstellung vom himmlischen Sein, eurer ewigen Lichtheimat, etwas erweitert.

Ihr inneren Menschen mit dem großen Sehnen ins Himmelreich zurückkehren zu können, freut euch auf euer zukünftiges inneres Leben mit dem Liebegeist. Das genialste und geliebteste unpersönliche Wesen der reinen Schöpfung, unsere Ich Bin-Gottheit, bietet uns himmlischen Wesen aus ihrem höchsten universellen Bewusstsein immer Mitteilungen und Einweisungen für neue himmlische Evolutionen an, die wir aus unserem pulsierenden Wesensherzen (Lebenskern) empfangen können, so wir dies in unserer unbegrenzten Freiheit möchten. Ihr hohes All-Bewusstsein kann von keinem einzigen himmlischen Wesen erschlossen werden und dies wird auf alle Ewigkeit so bleiben, weil alle Bewusstseinsstände, auch die unserer Ur-Eltern, in ihr vereint sind bzw. sie in sich verwaltet. Aus diesem genialen Speicherwissen gibt sie uns auf unsere Fragen eine zutreffende Auskunft in Ton und Bild. Darum freuen wir uns sehr, wenn wir von ihr für unser herrliches Evolutionsleben im Dualverbund wieder neue Weisungen aus ihrer unerschöpflichen geistigen Fülle erhalten, die in der Präzision nicht zu übertreffen sind.

Unser Bewusstsein wächst ständig von einem himmlischen Äon (geistige Zeiteinheit) zum anderen, weil durch neue Erkenntnisse und Erfahrungen sich unser Blick für das kosmische Leben immer mehr erweitert. Dies aber verdanken wir nur unserer geliebten Ich Bin Gottheit, die uns in einer demütigen, sanften und herzlichen Weise berät und wertvolle Hinweise gibt, die wir sofort wieder freudig in unser Dualleben einbauen wollen. Doch zuvor haben wir die wunderbare Möglichkeit, die uns noch unbekannten Lebensvarianten zu begutachten, bis wir dann den inneren Wunsch verspüren, sie in unser abwechslungsreiches Leben einzubeziehen. Durch die ständige Erweiterung unseres Bewusstseins verändert sich auch unsere Kommunikationsart bzw. der Ausdruck unserer Bildersprache und deren Klang.

Würden wir einige Äonen zurück auf unseren früheren geistigen Entwicklungsstand schauen, dann könnten wir an den gespeicherten Bildern erkennen, wie eingengt unser Bewusstsein damals das himmlische Leben betrachtete. Dieses Beispiel aus dem Evolutionsleben der himmlischen Wesen gibt euch zu verstehen, weshalb sich bei geistig offenen Kündlern für kosmische Wissensneuheiten und himmlische Lebensweisen der Sprachausdruck und die Aussagekraft stets erweitern und verändern. Aus der Sicht des Liebegeistes ist es erfreulich, wenn sich die Botschaften ständig durch neue und ausführlicher beschriebene Gesetzesaussagen vervollkommen, da die Unwissenheit der Menschen über

das himmlische Leben groß ist. Die Durchgaben des Liebegeistes bei einem geistig weit gereiften Kündler enthalten stets Wissensneuheiten, die den geistig orientierten Menschen bisher unbekannt waren und werden dazu immer klarer und verständlicher, weil ihre Aussagen detaillierter sind und ein viel größeres geistiges Volumen aufweisen als noch vor einigen Jahren. Durch die herzlichen Bemühungen des Kündlers, eine freiere, verständnisvollere und zuvorkommendere Lebensweise zu verwirklichen, kommt er der vollkommenen herzlichen Lebensweise himmlischer Wesen in der gerechten Gleichheit untereinander stets näher. Durch die geistig erfreuliche Wesensveränderung eines Kündlers kann es dazu kommen, dass er von den früheren Gottesbotschaften nichts mehr wissen möchte. So ergeht es auch diesem geistig aufgeschlossenen Kündler, da sich seine Ausdruckweise und geistige Übersicht in nur wenigen Jahren so gravierend verändert haben, dass er die vor mehreren Jahren aufgenommenen göttlichen Botschaften am liebsten keinem Leser mehr anbieten möchte. Das ist für den Liebegeist verständlich, jedoch nicht für manche Leser der Liebetropfen, die darin einige, für sie interessante und wichtige geistige Wissensübermittlungen und Denkanstöße fanden, die halfen ihr Leben in eine positive geistige Richtung zu lenken.

Es gibt geistig orientierte Menschen, die auch die älteren Botschaftsübermittlungen noch gerne öfter lesen wollen und sich nicht an der früheren, grammatisch begrenzten Botschaftssprache des Kündlers stören.

Manche sind über die spätere erweiterte Aussageform nicht sehr erfreut, da sie sich noch schwer tun diese in ihrem Bewusstsein zu erfassen. Wenn sie die früheren und heutigen Botschaften vergleichen, fällt ihnen der Unterschied auf. Es liegt daran, dass nicht nur das seelische, sondern auch das menschliche Bewusstsein des Kündlers eine geistige Erweiterung erlangen konnte. Durch die beständige Verwirklichung seines geistigen Wissens und durch neue Lebenserfahrungen hat sich sein seelisch-menschliches Bewusstsein wesentlich erweitert. Auch durch die ständige Durchsicht der Botschaften auf Hörfehler und das Nachlesen der korrigierten Botschaften von geistig orientierten Menschen aus dem Team nimmt sein seelisch menschliches Bewusstsein fortlaufend neue Speicherungen auf. Sein früherer Sprachschatz wird ergänzt, wenn er bereitwillig neue Wörter aufnimmt, die für den Liebegeist wichtig sind, um eine wesentlich klarere Beschreibung einer Gesetzmäßigkeit oder Schilderung einer kosmischen Gegebenheit zu erreichen.

Natürlich kann sich dadurch der Botschaftsstil verändern und auch vorteilhaft verkürzen, weil nun in seinem Oberbewusstsein genügend Wörter und Begriffe über das menschliche und geistige Leben vorhanden sind. Der Liebegeist empfiehlt ihm aber keine Sprachausdrücke intellektueller Menschen in sich aufzunehmen, denn sie haben eine niedrige Frequenz, weil sie nicht über das seelische Herz gesprochen und geschrieben werden und aus der himmlischen Sicht Herzenskälte aufweisen. Diese Sprache haben sich einst jene Menschen geschaffen, die ihre Persönlichkeit hervorheben wollten, um in einer höheren Gesellschaftsschicht verkehren zu können. Doch vor so einer vornehmen Sprache warnt der Liebegeist die inneren Menschen auf dem himmlischen Rückweg und vor allem die Kündler. Wer sich von ihnen eine Sprache aneignet, die keinen Herzensklang aufweist, der muss damit rechnen, dass er aus seinem Seelenkern die Liebesprache Gottes nicht in sich hören kann, weil sein Gebetsklang niemals die hohe Schwingung des Liebegeistes im Lebenskern erreicht. Stattdessen ruft er aus seinem Unterbewusstsein und den Seelenhüllen Wissen ab, das sich im Oberbewusstsein ähnlich einer Botschaft geformt hat, ohne dass es ihm bewusst wurde. Das ist das traurige Ergebnis einer intellektuellen bzw. vornehmen Sprache.

Leider sind die meisten Menschen aus höheren Gesellschaftsschichten stolz und hochmütig, auch wenn es sich dabei um gottverbundene Menschen handelt. Diese Menschen haben große Schwierigkeiten die demütige Lebensweise der himmlischen Wesen zu verstehen, anzunehmen und nachzuleben. Sie sträuben sich sehr, einfach und bescheiden zu leben, deshalb verwerfen sie meist nach dem Lesen einer einfach gesprochenen Gottesbotschaft deren Inhalt und wollen lieber wieder unverändert ihrer persönlich gehobenen Sprach- und Lebensweise nachgehen. Ihre gute Schulbildung verhindert oft, dass sie eine grammatisch einfache Sprache als Wahrheit anerkennen.

Dies geschah auch bei Jesus von Nazareth, den die jüdischen Geistlichen, die einer oberen Gesellschaftsschicht angehörten, verlachten und für minder hielten, weil er ihre gebildete religiöse Sprache nicht aufwies. Auch in dieser irdischen Zeit wird sich am Verhalten überheblicher Menschen nichts Wesentliches ändern, weil sie sich für besonders wichtige Menschen in dieser Welt der Fallwesen halten.

Wer von euch den tiefen Sinn des letzten Botschaftsabsatzes in seinem vom Herzen durchstrahlten Verstand aufgenommen und verstanden hat, der wird es befürworten, dass der Liebegeist lieber einfache Menschen anspricht, die sich ehrlichen Herzens den himmlischen Lebensregeln annähern wollen.

Nun habt ihr vom Liebegeist einen kleinen geistigen Überblick erhalten, warum sich die Botschaften eines Künders, der für Wissensneuheiten und die Erweiterung seines Sprachschatzes sowie seiner Ausdrucksweise in der Beschreibung göttlicher Gesetzmäßigkeiten offen ist, ständig verändern und erweitern. Dies ist eine ganz normale Entwicklung, die nicht bedeutet, dass dem Künder in seinen länger zurückliegenden Botschaften Hörfehler unterlaufen sind. Alles im kosmischen Leben untersteht einer ständigen geistigen Erweiterung des Bewusstseins, die nie endet, weil es keinen geistigen Stillstand im universellen Geschehen gibt. Dies geschieht auch bei herzensoffenen Menschen, die für kosmische Weisheiten bzw. himmlisches Wissen aufgeschlossen und dankbar sind. Ihnen bedeutet jede kleine geistige Stütze bzw. jeder Hinweis aus der himmlischen Quelle sehr viel für ihren himmlischen Heimgang, um bald wieder ein glückliches Leben in der Einheit mit allen Wesen in den Licht durchdrungenen himmlischen Welten führen zu können.

Ihr inneren Menschen mit erweitertem Bewusstsein, ihr selbst entscheidet, ob ihr euch mit den länger zurückliegenden Botschaften des Künders noch befassen wollt, die weniger Aussagekraft enthalten.

Doch einem Menschen, der wenig geistige Kenntnisse hat und sich erst am Anfang des himmlischen Rückweges befindet, dem können sie zu geistigen Erkenntnissen verhelfen. In jeder Botschaft sind kleine kostbare Liebetropfen aus der himmlischen Wahrheit enthalten. Wahrlich, sie können manch einem geistig suchenden Menschen auch in der einfachen Ausdrucksform und mit geringerem Gesetzesinhalt wichtige Hinweise geben, die ihm bisher zu neuen Überlegungen und Erkenntnissen fehlten. Doch der universelle Liebegeist belässt jedem neuen Wanderer ins himmlische Licht die Freiheit, ob er ältere Botschaften lesen und sich mit ihrem Inhalt befassen möchte.

Der universelle Liebegeist dankt allen Menschen, die sich für ihn in ihrem Herzen geöffnet haben und wünscht ihnen die baldige Rückkehr in die edlen Lebenseigenschaften der himmlischen Wesen. Damit waren sie schon einmal vor vielen, vielen Äonen vertraut, weil sie mit ihrem inneren Lichtkörper schon im himmlischen Sein gelebt haben. Dort erwarten euch der Liebegeist und wir himmlischen Wesen sehnd.

Warum verändern sich von Zeit zu Zeit die göttlichen Liebetropfen Botschaften in ihrer Aussage und Ausdrucksweise?

Einweisung in die Liebetropfen-Botschaften

– Erweiterte und aktualisierte Botschaft –



Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebens Elemente zur Erschaffung des Universums

– TEIL 2 –

Teil 2 enthält noch folgende Themen:

**Wie wir unsere körperliche Vitalität verbessern können – kleine Anregungen des Liebegeistes
Geistige Vorschau über die weitere kosmische Entwicklung des Planeten Erde und der Weg
zurück zu seinem himmlischen Ursprung**

**Unermüdliche Ausdauer unserer Schöpfungseltern bei der Erschaffung und Gestaltung der
Vorschöpfung**

**Warum sich viele gottverbundene Menschen und manche Künder sehr schwer tun geistige
Wissensneuheiten anzunehmen und welche schwerwiegenden Folgen dies für sie haben
kann**

**Empfehlung von Christus aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund für kranke Menschen, die
seine Hilfe erbitten**

Hinweise für eine gottgewollte Verhaltensweise bei wichtigen Entscheidungen

**Warum manche Botschaftsaussagen über Künder nach mehreren Jahren nicht mehr
zeitgemäß sein können**

**Uneingeschränkte Freiheit himmlischer Wesen zueinander und des universellen Liebegeistes
ihnen gegenüber**

**Unterschied in Botschaften zwischen der himmlischen Herzenssprache des
Liebegeistes über manche Künder und der Sprache wortgewandter medialer
Menschen, die das Wissen nur aus dem Unterbewusstsein abrufen**

* * *

– Fortsetzung der Botschaft –

Christus spricht aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund:

Nun gehe ich in meiner Schilderung wieder zurück zu den Mineralien, die auf jedem Planeten des himmlischen Seins und Fallseins vorkommen. Durch den schöpferischen Umgang der himmlischen Wesen mit ausgereiften verschiedenartigen Mineralteilchen erhielten die Planeten eine schöne Form und herrlich gestaltete Landschaften, damit sie später von vielen Lebensarten besiedelt werden konnten.

Auch auf der Erde gibt es viele Mineralien Arten, doch nicht so schöne, wie sie im Himmelreich vorkommen. Der menschliche Körper wurde von den früheren Fallwesen aus Mineralsubstanzen erschaffen, doch nun fehlen vielen Menschen lebenswichtige Mineralien, weil sie über die Nahrung und das Wasser weniger aufnehmen, da ihnen die Pflanzen und Tiere aufgrund der Bodenverschmutzung und des Energieabfalls in den Mineralteilchen heute viel weniger Energien und Mineralsubstanzen übertragen können. Dieser Zustand wirkt sich immer bedrohlicher auf die Gesundheit und Vitalität der Menschen aus, vor allem auf jene, deren Körper durch ständige schwere Arbeiten und Stress stark geschwächt sind.

Ihnen wäre anzuraten, zum Zellaufbau und zur besseren Organfunktion lebenswichtige Mineralien, Spurenelemente und Vitamine zusätzlich einzunehmen, die in flüssiger oder Tablettenform erhältlich sind, doch bitte nicht regelmäßig, da sich sonst euer Körper an die äußere Zufuhr zu sehr gewöhnt und manche, die er selbstständig produzieren könnte, nicht mehr herstellen will. Dies vermeidet bitte, um keine körperlichen Schäden zu erleiden. Euer Körper kann wichtige Spurenelemente vervielfältigen bzw. selbstständig produzieren, jedoch nur dann, wenn er genügend Lebensenergien besitzt. Das zu eurer Information, damit ihr euch nicht ängstigt, dass ihr vielleicht zu wenige Spurenelemente im Körper habt und diesem folglich eine Überdosis zuführt.

Jedoch im höheren Alter und bei schweren Erkrankungen rate ich euch zur Gesundheits Erhaltung oder zu schnelleren Gesundwerdung bzw. besseren körperlichen Befinden, schon regelmäßig Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel zu sich zu nehmen. Entsprechend der Tatsache, dass immer mehr Umweltschadstoffe in eure Nahrungskette geraten, empfehle ich euch auch, eine Leberreinigung und Darmsanierung mit bestimmten Mitteln, die euch Naturmediziner und Heilpraktiker entsprechend eurer körperlichen Verfassung und gesundheitlichen Probleme anbieten, durchzuführen. Doch ihr selbst entscheidet, ob ihr euch dieser Maßnahme unterziehen wollt.

Wahrlich, in jedem Mineralteilchen ist mein Leben. In seinem feinstofflichen Kern befinde ich mich, der universelle Allgeist des ewigen Lebens. Doch die Hülle der Mineralteilchen wurde von den Fallwesen mit neuen Funktionsspeicherungen versehen. Deshalb kann ich meine aufbauende und erhaltende Lebensaufgabe, die ich sonst im himmlischen Mineralteilchen habe, nicht erfüllen. Ich muss mich im Mineral den gegensätzlichen Informationen der Fallwesen so lange unterordnen, bis der Planet durch die Rückführungsmaßnahme der himmlischen Wesen die materielle Fallschöpfung verlässt und in lichtere feinstoffliche Bereiche des Fallseins zurückkehrt. Dort werden die Planetenteilchen durch eine erhöhte Strahlung der Galaxiesonne nach und nach eine höhere Schwingung erlangen. Erst wenn dies geschieht, ist es den himmlischen Wesen möglich, die Fallprogrammierungen allmählich zu löschen und diese durch

neue Funktionsspeicherungen aus dem himmlischen Schöpfungsleben zu ersetzen. Durch diese langwierige kosmische Umprogrammierungs Maßnahme erleben die Mineralteilchen dann endlich den ersehnten Neubeginn in den lichtvollen feinstofflichen Lebensbereichen. Sie werden dann immer mehr mit meinen Liebekräften aus der himmlischen Urzentralsonne bestrahlt und aufgeladen. Das wird auch mit dem Lebenskern im Erdinneren geschehen. In ihm wird meine Liebekraft massiver einfließen können und die Mineralteilchen in ihrer Schwingung anheben, bis sie einmal wieder den feinstofflichen himmlischen Urzustand erreicht haben. Wenn dies geschehen ist, wird der Planet durch massive Anziehungskräfte aus der Urzentralsonne wieder in die himmlischen Welten zurückkehren und sich durch meine und der himmlischen Wesen Hilfe mit dem Ur-Planetenteil vereinen.

Das ist das Zukunftsbild für den Planeten Erde aus dem größten Speicherpotenzial meines Liebegeistes in der Urzentralsonne. Darin sind alle Speicherungen für die Schöpfungszukunft enthalten, die wichtig für die Rückführung aller außerhimmlischen Welten und abtrünnigen Wesen sind. Das heißt: Damit die Rückführung des außerhimmlischen Lebens reibungslos und in lebenserhaltender, sanfter Weise funktioniert bzw. durchgeführt werden kann, haben alle himmlischen Wesen gemeinsam mit mir einen gigantischen und genialen Ablaufplan zur stufenweisen Rückführung zusammengestellt. Der vor sehr, sehr vielen Äonen mit den abtrünnigen Wesen abgemachte Zeitpunkt ihrer himmlischen Rückkehr ist nun eingetreten. Wie ihr daraus ersehen könnt, sind die himmlischen Wesen mit mir, dem universellen Liebegeist, bis ins kleinste Detail bestens auf die Heimholung allen außerhimmlischen Lebens vorbereitet. Wie ihr schon wisst, kam es nur deshalb zur Trennung, weil die abtrünnigen Wesen sich ein Leben in außerhimmlischen Welten unter anderen Lebensbedingungen gewünscht und auch realisiert haben, die den unseren nur wenig ähneln oder gar nicht entsprechen.

Nun rückt für den Planeten Erde die Zeit des feinstofflichen Zustandes immer näher. Er wird sich bei der Umwandlung und Neuprogrammierung seiner Teilchen in die feinstoffliche Struktur von den niedrigen Schwingungen und Strahlungen der Menschen und Seelen ganz lösen. Darüber werden sich seine Mineralteilchen sehr freuen, die viele kosmische Äonen, viele Jahrtausende irdischer Zeit, in einem sehr niedrigen, unerträglichen Schwingungszustand der Menschen und ihrer Seelen verharren mussten.

Diese Botschaft könnte mein Liebegeist noch erweitern, doch die begrenzte Aufnahmezeit des Künders ist dafür nicht geschaffen. Deshalb unterbricht mein Liebegeist im Kündler wieder die Inspiration. Er sollte sich nun eine Ruhepause gönnen, auch wenn er mein Liebewort so sehr liebt. Das ist gut für sein lange angespanntes Nervensystem.

* * *

Nun erweitert mein Liebegeist die Schilderung über das Mineral. Die kleine Tagespause zur Entspannung tat dem himmlischen Kündler gut. Er kann selbstständig wählen, ob er die Botschaft fortsetzen will oder noch länger damit wartet, doch nun ist er wieder bereit.

Mein Christus-Liebegeist schildert aus dem Ich Bin-Liebeverbund mit der himmlischen Gottheit die einstigen Vorgänge zum Aufbau der Schöpfung – vorwiegend über das Mineralreich.

Die Schöpfungsgeschichte hat einen Anfang. Als unsere Schöpfungseltern ihre frühere Schöpfung zur Gründung der unseren verließen, waren sie gezwungen neue Schöpfungsgesetze zu erschaffen. Diese sollten ihnen die Abstoßung von ihrer früheren garantieren. Dies geschah auch so. Sie begannen zuerst die vorhandenen Mineralteilchen aus ihrer früheren Geburtsschöpfung umzuprogrammieren. Sie kannten sich mit den Teilchen und ihren Funktionsmöglichkeiten bestens aus und wussten in ihrer Vorstellung und ihren Wünschen, welche Lebensgesetze sie schaffen wollen, in denen sie und ihre Nachkommen später leben werden. Dies war die Voraussetzung für das Wagnis einer neuen Schöpfung. Die Erschaffung einer neuen Schöpfung mit einer völlig anderen Teilchenstruktur und -funktion und dazu passenden Lebensweisen bedarf eines hohen Bewusstseins und ausgereiften Schöpfungskenntnissen eines Wesens.

Nur dann ist es einem Dualpaar möglich, eine neue dauerhafte Schöpfung mit einer liebevollen Lebensweise aufzubauen.

Unsere Ur-Schöpfungseltern wussten, dass die Mineralteilchen in feinstofflicher Beschaffenheit ein sehr wichtiges Grund- bzw. Bauelement in ihrer früheren Schöpfung waren. Deshalb nahmen sie zu Beginn ihrer Schaffungen aufgrund ihrer reichlichen Kenntnisse und Erfahrungen zuerst bei den Mineralteilchen Programmierungsveränderungen vor. Sie hatten gemeinsam geniale Vorstellungen von ihrer neuen Schöpfung.

Doch bevor sie ihre Schaffungen begannen, durchdachten sie ihr Vorhaben, das sie im Bewusstsein in Bildern gespeichert hatten, bis ins kleinste Detail. Ihr ausgereiftes Schaffungsbewusstsein enthielt Zukunftsbilder von einem gigantischen Schöpfungsnetzwerk mit herrlich leuchtenden und farbenfrohen Planeten, die von herzlichen und zartfühlenden Lichtwesen bewohnt werden sollten. Ihr Ziel war es, dass die von ihnen stammenden Töchter und Söhne und deren Nachkommen in einem glückseligen Zustand miteinander leben. Sie wussten auch, dass dies nur dann möglich wäre, wenn es ihnen gelingt ein geniales Lebenssystem zu erschaffen, das ausgereifte Eigenschaften für die Wesen enthält, damit sie in Frieden, uneingeschränkter Freiheit, Gerechtigkeit und Wesensgleichheit glücklich zusammenleben können. Ab diesem Zeitpunkt – eine neue Schöpfung aufzubauen, neue Planeten zu gestalten und sie mit der Natur und Lichtwesen zu besiedeln – lag vor ihnen noch ein unendlich weiter und mühsamer Weg, weil sie mit ihren unzähligen neuen Erschaffungen zuerst Erfahrungen sammeln mussten. Durch ihre unendlich große Ausdauer und schöpferische Freude gelang es ihnen nach unzähligen Erprobungen mit verschiedenartigen neuen Teilchen endlich so weit zu kommen, dass die Teilchen durch stets erweiterte Speicherungen miteinander harmonierten und sie diese dann für eine bestimmte Funktion einsetzen konnten.

Wahrlich, erst nach unendlich langer kosmischer Zeit der Erprobungs-, Programmier- und Schaffungstätigkeit sind sie so weit gekommen, dass sich allmählich ein neues Planetensystem gebildet hat. Könnt ihr euch das vorstellen, dass ein Planetensystem nur aus wenigen winzigen feinstofflichen

Mineralteilchen (Atome) entstanden ist? Dies konnte nur deshalb geschehen, weil sich die Mineralteilchen durch die Bild- und Funktionseingaben unserer Ureltern und ihre liebevolle Ansprache immer wieder teilten. Allmählich gelang ihnen die Vermehrung der Teilchen in der benötigten Anzahl, um ein noch kleines Weltall ihrem Wunschbild entsprechend aufzubauen. Darüber freuten sie sich so sehr, dass sie sich immer wieder überglücklich umarmten und Freudentänze auf ihrem neu geschaffenen Planeten veranstalteten. Dieser hatte noch ein unvollkommenes Aussehen, da sie seine Gestaltung erst dann vornehmen konnten, wenn ihnen genügend ausgereifte Mineralteilchen verschiedener Art zur Verfügung standen.

Nach einer weiteren langen Schaffungszeit gelang es ihnen nach und nach viele Galaxien zu erschaffen. Diese wurden für ihre späteren Töchter und Söhne und deren Nachkommen schon im Voraus in der Gravitation, Strahlung und Schwingung der Teilchen aufeinander abgestimmt, sodass sich bei der Besiedelung keine Schwierigkeiten einstellen, denn alles braucht seine kosmische Zeit, bis ein bestimmtes Entwicklungsstadium erreicht ist. Ebenso ist eine Einweisungs- und Anpassungszeit für die späteren Bewohner eines Planeten notwendig.

Die bereits erschaffenen Mineralteilchen konnten sich weiterentwickeln, da unsere geliebten Ureltern ihnen immer wieder neue Informationen eingaben, bis sie schließlich so aussahen und ihre Funktion erfüllen konnten, wie es für einen Wohnplaneten, worauf Wesen leben, notwendig war.

Die Urgeschichte vom Beginn der feinstofflichen Mineralteilchen, den ältesten Lebenselementen der Schöpfung, bis zur Erschaffung einer großen Artenvielfalt und deren Einsatz für unzählige Funktionsabläufe, könnte mein Liebegeist noch erweitern, doch euer menschliches Fassungsvermögen hätte dabei große Schwierigkeiten mir geistig zu folgen.

Deshalb beschränke ich mich in dieser Botschaft nur auf kleine Details, die euch vielleicht interessieren und eure Vorstellung etwas erweitern.

Meine Liebe ist allumfassend und möchte euch nie etwas vorenthalten. Doch meine Wesenheit im Ich Bin-Liebeverbund holt das Wissen aus dem Speicher der Ganzheitsschöpfung nur so weit hervor, wie es ein Schöpfungswesen erfassen kann und will. Ich kann im Fallsein den Menschen über einen auf mich gut ausgerichteten Küber nur winzige Wissens Tropfen aus der allumfassenden Wahrheit bekanntgeben – das betrifft auch die Beschreibung der Vorschöpfungen. Diese Gegebenheit ist jedoch ein sehr bedauerlicher Zustand, da sich die Ich Bin-Gottheit den himmlischen Wesen gegenüber nach ihrem Bewusstseins- bzw. Evolutionsstand unbegrenzt und allumfassend mitteilen kann.

Da die feststoffliche Welt der Menschen nicht auf die himmlischen Evolutionsgesetze und Wesenseigenschaften ausgerichtet ist, bestehen nur wenige Chancen für geistig offene Menschen, von mir, dem universellen Liebegeist, über Küber ein tiefgründiges Botschaftswissen zu erhalten. Ich kann einem Küber, der es zwar versteht sich in den Ich Bin-Liebestrom einzuschwingen, jedoch nicht bereit ist geistige Wissensneuheiten anzunehmen, keine Gesetzmäßigkeiten vom Fallsein und dem himmlischen Sein offenbaren, geschweige denn sie zur Unterscheidung beschreiben. Doch wenn ein Küber bereit ist seiner im Bewusstsein vorausschreitenden Seele in kleinen Schritten geistig nachzukommen, dann versucht sie ihm tagsüber in sein menschliches Bewusstsein Denkanstöße aus ihrem neuen Wissen zu seiner geistigen Erweiterung zu geben. Dies kann aber nur eine lichtvolle Seele, wenn für sie nachts durch meine und der himmlischen Wesen Hilfe die Möglichkeit besteht, sich von weiteren ungesetzmäßigen

Hüllen zu befreien und immer mehr auf himmlische Lebensregeln umzuorientieren. Das ist dann erfreulich für mich, wenn der offene und fortgeschrittene Kunder von mir über sein erweitertes seelisch menschliches Bewusstsein wesentlich aussagereichere Neuigkeiten sowie weitere Verdeutlichungen, Ergänzungen und Berichtigungen seines bisherigen Botschaftswissens oder die Richtigstellung meiner Aussagen über andere Kunder aus meiner himmlischen Lebensquelle erfahren kann.

Doch ein neues Wissen aus der himmlischen Quelle, meinem universellen pulsierenden Zentralherzen, werden viele geistig bzw. religiös festgefahrene Menschen und ihre Seelen nicht annehmen können, weil sie sich sehr schwer tun ihr altes Wissen und unreaale Vorstellungen vom himmlischen Leben auf die Seite zu legen. Bei einem geistig stets weiter reifenden Kunder erfolgen zuerst im seelischen, dann nach einer irdischen Zeitspanne auch im menschlichen Bewusstsein gravierende Umdenkvorgänge, die sich natürlich in seinem Inneren Wort deutlich bemerkbar machen und somit das in Jahren weit zurückliegende Offenbarungswissen infrage stellen. Was er vor Jahren in seinem noch eingeeengten menschlichen Bewusstsein von meinem Liebegeist innerlich hörte, kann in der Gegenwart schon nicht mehr aktuell sein. Das bedeutet, dass durch die vielen Erweiterungen und Wissensneuheiten das alte geoffenbarte Wissen fast unbrauchbar geworden ist, weil darin nur sehr wenige klare und tiefgründige gesetzmäßige Beschreibungen meines Liebegeistes gegenüber den neueren Offenbarungen enthalten sind. Die Botschaften aus der Anfangszeit seiner Inspiration, die also vor mehreren Jahren von meinem Liebegeist gegeben wurden, weisen meistens eine geringe Aussagequalität auf. Das liegt daran, dass die Gehirnzellen des Kunden bzw. medialen Menschen eine lange Angewöhnungszeit benötigen, um meine geistig hoch schwingende Sprache aus dem seelischen Lebenskern richtig verstehen, einordnen und in die menschliche Sprache übersetzen zu können. Das Umdenken und die geistige Reifezeit ziehen sich bei einem Kunder oftmals über ein halbes Menschenleben bzw. mehrere Jahrzehnte hin. Doch die Botschaften aus der Anfangszeit des Kunden, die wenig Aussagesinn beinhalten, kommen durch ihre hohe Schwingung manchen Menschen zugute, die erst geistig erwacht sind und an einem Kunder Wissen aus der himmlischen Quelle sehr interessiert sind. Ihre noch begrenzte geistige Aufnahmekapazität lässt die heutigen neuen, tief greifenden Schilderungen vom Leben der himmlischen Wesen sowie meine Aufklärungen und Richtigstellungen über das ungesetzmäßige Leben der Menschen und jenseitigen erdgebundenen Seelen noch nicht zu bzw. ihr noch weltlich ausgerichtetes menschliches Bewusstsein, mit einseitig ausgerichteten und irreführenden Speicherinhalten, sperrt sich dagegen es zu lesen. Darum können die älteren Botschaften ein guter geistiger Einstieg für sie sein, damit sie es später leichter haben geistig umzudenken. Diese können auch für jene gottverbundene Menschen von Bedeutung sein, die geistig bzw. religiös festgefahrene sind und keine neuen Wissensbausteine aus der himmlischen Quelle zur Erweiterung ihres geistigen Bewusstseins mehr zulassen. Das ist ihnen immer freigestellt, weil sie selbst bestimmen können, wie schnell sie sich einem neuen himmlischen Wissen über die Lebeseneigenschaften himmlischer Wesen und kosmische Gesetzmäßigkeiten öffnen wollen bzw. auf dem Heimweg vorankommen möchten.

An dieser Offenbarungsstelle spreche ich das „Liebetropfen-Team“ an. Mein Liebegeist lässt euch die freie Entscheidung, ob ihr die älteren Botschaften der Allgemeinheit in eurem weltweiten Kommunikationssystem (Internet) weiter zur Verfügung stellen wollt oder sie lieber löscht. Mein Liebegeist macht euch darauf aufmerksam, dass die älteren Botschaften zwar einige gesetzmäßige Wissensfacetten aus dem himmlischen Leben enthalten, aber auch einige Stellen, die in ihrer Aussage zu aktualisieren

wären, weil sie dem Wissens- und Bewusstseinsstand des Künders und meinem gegenwärtigen Lichtwort in ihm – es hat sich in der Aussagefülle wesentlich erweitert – nicht mehr entsprechen. Doch zur Richtigstellung bzw. Aktualisierung nicht weniger älterer Botschaften wäre der Kündler zeitlich sehr eingebunden und physisch gefordert. Aufgrund dessen könnten dann für längere irdische Zeit keine neuen himmlischen Botschaften von mir durch ihn in diese Welt gelangen bzw. keine weiteren den Liebetropfchen-Lesern im Internet angeboten werden. Das aber wäre aus meiner himmlischen Sicht sehr schade und vielleicht auch für einige Leser, die geistig weiterreifen und aus der himmlischen Quelle neue Informationen aufnehmen möchten.

So ihr vom „Liebetropfchen-Team“ es wollt – die Weisung meines Liebegeistes betrifft auch die „weltweiten Übersetzer“ –, bietet sich für euch ohne Mitwirkung bzw. Inanspruchnahme des Künders die folgende Möglichkeit an: Durch euer großes geistiges Wissen über den Kündler und die Verwirklichung einiger himmlischer Eigenschaften wäret ihr in der Lage von innen zu erspüren, welche Aussagen meines Liebegeistes gegenüber den heutigen Botschaften zu ergänzen wären. Die Veränderung der älteren Botschaften könntet ihr, so ihr wollt, nach und nach selbstständig ohne Übereile, in gegenseitiger Absprache vornehmen. Doch vergesst bitte nicht bei eurer selbstständigen und verantwortungsvollen himmlischen Aufgabe vorher darauf besonders zu achten, in welcher Tagesverfassung ihr euch gerade befindet. Wenn euch unerfreuliche äußere Gegebenheiten stark in Gedanken beeinflussen, dann seid ihr nicht frei in eurem Bewusstsein und könnt mir deshalb in eurem Inneren nicht nahe genug sein. Das ist aber sehr wichtig für eure himmlische Heilsplanaufgabe, denn jede Silbe und jedes Wort, das ihr in der Botschaft verändert, nimmt eure gegenwärtige Schwingung und Strahlung auf bzw. ihr überträgt es diesen. Bitte seid ehrlich zu euch selbst und findet heraus, ob ihr euch im Moment an die Liebetropfchen-Botschaften heranwagen könnt oder eure gute Absicht auf einen anderen Tag verschieben solltet, an dem ihr euch gut fühlt und frei vom Wälzen besorgter Gedanken seid. Bescheint euch mein inneres Sonnenlicht aus eurem seelischen Lebenskern wieder, dann liegt ihr richtig und könnt eure freie Aufgabe fortsetzen. Wollt ihr es so halten?

Wahrlich, die himmlische Aufgabe, die ich euch nun zusätzlich anbiete, erfordert viel Geduld bzw. Ausdauer und beansprucht eure wertvolle irdische Zeit. Zu dieser himmlischen Aufgabe gehört eure innere Freude und eine gute Ausrichtung auf mich, den inneren Liebegeist im Ich Bin. Euer zusätzlicher Einsatz im himmlischen Heilsplan, den ihr bitte gut überdenken solltet, wäre ein kleiner freier Beitrag für die Gesamtschöpfung bzw. für eure geistig suchenden und unwissenden Mitmenschen und ihre Seelen, die sich für den himmlischen Rückweg entschlossen haben und sich geistig neu orientieren wollen.

Durch eure herzlichen Bemühungen und euren selbstlosen Beitrag könnten einige ältere Botschaften, die manche Liebetropfchen-Leser noch gerne öfter lesen, nützlich für deren geistige Entwicklung sein. Sie spüren dabei, dass sich dadurch ihre Tagesschwingung erhöht und sie sich danach gut fühlen. Der Grund dafür ist, dass sich meine himmlische Lichtsprache beim Lesen energetisch auf ihre Seele überträgt und sie erfreut, da sie dadurch höher schwingt, auch wenn manche Botschaftspassagen nicht zeitgemäß sind.

Nun, ihr herzensguten und fleißigen Menschen vom Liebetropfchen-Team und Übersetzer! Ich gab euch eine freie Empfehlung über den Kündler, die ihr jederzeit ablehnen könnt, weil ihr freiheitliche Wesen mit mir auf alle Ewigkeit seid.

Bedenkt bitte auch dies: Mein Liebegeist ist dem himmlischen Freiheitsgesetz angeschlossen, deshalb kann und wird er euch nicht vorschreiben, ob ihr die älteren Botschaften aktualisieren oder löschen oder unverändert zur Abrufung im Internet belassen sollt. Bitte denkt weitsichtig und seid auch nicht ängstlich, wenn in manchen älteren Botschaften über den Kündler einige Passagen nicht mehr dem Wissensstand der neueren Botschaften über himmlische und irdische Lebensregeln (Gesetzmäßigkeiten) entsprechen.

Seid bitte nicht besorgt, dass geistig ausgerichtete, jedoch unerfahrene Menschen, die in den älteren Botschaften enthaltenen göttlichen Aussagen – wie es schon so oft von herzensguten, geistig unwissenden religiösen Menschen in der Vergangenheit geschah – wieder als die unwiderrufliche Wahrheit betrachten und sich an diese binden. Das tun schon manche, aber nur so lange, bis sie bereit sind, sich auf mich anstatt auf geistige Lehrer oder ein veraltetes Botschaftswissen auszurichten. Für ihr falsches Verhalten seid ihr nicht verantwortlich und deshalb seid unbesorgt.

Zu eurer Beruhigung sage ich euch noch Folgendes, das auch für alle geistig orientierten Menschen wichtig und wissenswert ist: **Wahrlich, jeder Kündler in dieser Welt, dazu zählte auch ich als Jesus von Nazareth in meinem Erdenleben, hat seit Beginn meiner Liebe-Lichtsprache über seinen seelischen Lebenskern mehr oder weniger unwahre Wissensübermittlungen inspirativ aufgenommen und weitergegeben, weil das seelisch-menschliche Bewusstsein mit Wissen sehr überfüllt ist, das in keiner Weise mit den himmlischen Lebensregeln und realen kosmischen Gegebenheiten übereinstimmt. Durch genetische Übertragungen und das himmlisch ferne Leben der Menschen kommen automatisch Speicherungen ins menschlich-seelische Bewusstsein, die der himmlischen Realität völlig widersprechen. Wie soll da ein Kündler am Anfang meiner Liebesprache ein klares und wahres Wissen aus der himmlischen Quelle weitergeben können. Das ist aus himmlischer Sicht nicht möglich bzw. ein Trugschluss religiöser Menschen, die geistig im Bewusstsein stehen geblieben sind.**

Leuchtet euch das ein?

Den Kündlern meiner himmlischen Liebesprache ist es nur in kleinen geistigen Schritten möglich, auf die himmlischen Eigenschaften und Lebensregeln umzudenken. Das Wissen, das im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein gespeichert ist und den Lebensablauf über die Empfindungen, Gefühle und Gedanken steuert und dazu das ungesetzmäßige Wissen, das in den Seelenhüllen aus vielen Inkarnationen und vielen jenseitigen Aufenthalten im Fallsein enthalten ist, wird immer wieder meine hoch schwingenden Liebeströme, die aus dem Lebenskern in das menschliche Bewusstsein des Kündlers zur Inspiration einfließen, störend beeinflussen. Das bedeutet, dass sich einige Speicherungen meinen himmlischen Durchgaben anheften bzw. dazugesellen. Das können die himmlischen Schutz- und Kontrollwesen nicht vermeiden – wir bedauern dies sehr –, weil ähnliche bzw. aussageverwandte Speicherungen, die auf der Wellenfrequenz meiner Aussagen schwingen, in rasender Geschwindigkeit durch magnetische Kräfte angezogen werden und sich sofort meinem Liebewort dazu mischen können. Dies geschieht unbemerkt vom medialen Menschen, der sehr aufmerksam Wort für Wort mein himmlisches Lichtwort aufnimmt. Deshalb wird auch die Seele eines aufopferungsvoll wirkenden Kündlers oder von geistig ausgerichteten gottgläubigen Menschen nicht völlig frei von Unwahrheiten,

Falschaussagen und himmlisch fernen Lebensweisen in die jenseitigen Bereiche übergehen – dies war auch bei mir, Christus, nach meinem Erdengang nicht anders.

Könnt ihr meine heutigen Aussagen durch den Kündler geistig nachvollziehen?

Das sollte euch inneren Menschen ein kleiner Trost sein, weil manche ängstlich meinen, es wäre schlimm, wenn sie falsche Informationen in dieser Welt aufnehmen. Wenn eine hinübergegangene Seele geistig auf mich ausgerichtet ist und bereit ist sich auf die himmlischen Lebensregeln umzustellen, dann hat sie es nicht schwer, sich von den aufgenommenen Speicherungen unwahrer Aussagen aus Kündler Botschaften mit meiner Hilfe zu lösen. Nur die festgefahrenen, religiös fanatischen Seelen haben in den unteren jenseitigen Bereichen die größten Probleme ihr längst überholtes religiöses Wissen loszulassen, deshalb kommen sie dem himmlischen Leben keinen Schritt näher.

Wenn euch das nun einleuchtet, dann werdet ihr keine Probleme damit haben, die älteren Botschaften für die geistigen Neuankömmlinge zum Lesen zu belassen. Hierzu habt ihr schon einen Hinweis und die Bitte einer Leserin erhalten. Doch ich lasse euch die freie Entscheidung, was ihr vom Liebetropfen-Team und auch die Übersetzer nun mit den älteren Botschaften machen wollen. Sprecht bitte darüber und stimmt demokratisch ab, so wie auch wir im himmlischen Sein bei der Aufnahme neuer Evolutionsgesetze handeln.

Wahrlich, durch die raschen geistigen Umdenk- und Erweiterungsphasen im seelisch menschlichen Bewusstsein eines Kündlers bieten sich meinem Liebegeist wesentlich erweiterte Möglichkeiten an, die himmlischen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen aus einer völlig anderen geistigen Perspektive klarer und mit größerer Aussagekraft zu beschreiben. Dies freut mich und die himmlischen Wesen sehr, doch leider nicht immer die Kündler, deren geoffenbartes Wissen aus der himmlischen Quelle nun teilweise überholt ist, weil manche Botschaftsstellen nicht mehr dem Wissens- und Bewusstseinsstand des Kündlers und auch meiner erweiterten Aussagekraft in ihm entsprechen. So ergeht es auch diesem herzenoffenen Kündler, der jahrzehntelang durchgehalten hat mein inneres Lichtwort aufzunehmen.

Wer geistig nicht stehen bleiben möchte, dem empfehle ich, Christus im Ich Bin Liebeverbund, alles dafür zu tun, dass er stets neues Wissen aus der himmlischen Quelle aufnehmen, logisch überdenken und wieder einen neuen geistigen Baustein seinem Bewusstsein und Leben hinzufügen kann. Denn nur so ist es einem geistig ausgerichteten Menschen möglich, sein veraltetes bzw. verstaubtes religiöses Wissen, das euch vielleicht schon seit Jahrtausenden überliefert wurde, abzulegen und erfolgreich ins neue geistige Zeitalter und näher dem himmlischen Leben voranzuschreiten. Wollt ihr das auch?

Wenn ja, dann seid bitte jeden Tag aufs Neue bereit geistig umzudenken, dann helfe ich euch von innen in ein höheres Bewusstsein zu schreiten, das euch einmal große Freude bereiten wird, weil ihr es geschafft habt, fern vom eingeschränkten Bewusstsein der Menschen in dieser ungesetzmäßigen Fallwelt zu leben.

* * *

Wir reinen Lichtwesen im Himmelreich, auch ich, Christus, sind bemüht, euch ein zusätzliches Wissen von der Gesamtschöpfung anzubieten. Das ist aber für uns, für die Lichtboten und für mich, Christus im Ich Bin, nicht leicht. Doch wir versuchen immer wieder ein neues, erweitertes Wissen an die gottverbundenen Erdbewohner zu übermitteln. Das wird von uns stets angestrebt, damit sie es in ihrem Leben leichter haben. Dieses Wissen kann sie zunehmend mit ihrer himmlischen Lichtheimat verbinden, und es wird den gottverbundenen Menschen dadurch mehr gelingen, die Tuchfühlung zu ihrer inneren Seele zu erhalten. Wenn dies geschieht, dann kann sie mehr am inneren, himmlisch nahen Leben teilnehmen. So fragt sie oftmals, wenn sich ihr Mensch nachts im Tiefschlaf befindet und sie höher schwingt, nach, inwieweit die Lebensregeln, Eigenschaften bzw. Wesensart und Verhaltensweisen der Menschen mit denen der himmlischen Wesen übereinstimmen und worin sie sich neu orientieren muss. Dies will sie natürlich genau wissen, da sie schnellstens heimkehren möchte. Die nächtlichen Einweisungen finden immer durch die Ich Bin Gottheit statt. Doch wenn dies nicht direkt möglich ist, weil die Seele noch zu sehr mit ungesetzmäßigen Hüllen belastet ist und die hohe Schwingung nicht hat, um in ihrem Lebenskern die göttlichen Einweisungen des Liebegeistes aufzunehmen, dann stehen ihr himmlische Lichtboten bei, indem sie als Lichtkanal die Einweisung des Liebegeistes aufnehmen und an die Seele ungekürzt weiterleiten. Kein Lichtwesen der himmlischen Unendlichkeit wird es wagen, seinen wesensgleichen himmlischen Geschwistern oder einem Fallwesen eigenmächtig aus seinem Bewusstsein Gesetzesweisungen zu offenbaren. Das wäre außerhalb unseres gerechten Einheits- und Gleichheitsgesetzes. Ich wiederhole die Aussage, weil noch viele geistig ausgerichtete Menschen eine irrealen Vorstellung vom wesensgleichen himmlischen Lebensprinzip haben. Ist eine Seele für das himmlische Leben aufgeschlossen, dann können auch die himmlischen Lichtboten eine Mitteilung weitergeben. Diese Durchgabe ist aber genau die gleiche wie jene, die sie zur Weitergabe vorher von der Ich Bin-Gottheit aus dem Liebestrom erhielten. Doch keinem Wesen im Fallsein und im Himmelreich wird der universelle Liebegeist sein Wissen aufdrängen. Nein, ein solches Verhalten ist nicht in unserem himmlischen Evolutionsgesetz bzw. unseren Grundsätzen und Richtlinien enthalten.

Wer darüber anders denkt, der sollte sich fragen, weshalb er anderen Menschen noch sein Wissen aufdrängt.

Wahrlich, das aufdrängende Verhalten eines Menschen oder einer Seele im Jenseits ist ein Verstoß gegen die Freiheit himmlischer Wesen. Darum achtet darauf, dass ihr euch damit nicht belastet.

Wir himmlischen Wesen sind immer offen für Mitteilungen der Ich Bin-Gottheit. Doch ab und zu kommt es vor, dass wir nicht darauf reagieren. Dies kommt davon, dass wir eine Tätigkeit ausüben, die uns noch wichtiger erscheint. Ihr seht daraus, dass der universelle Zentrale Liebegeist im Ich Bin nie unser Leben stört und auch nicht darin eindringt. Wir sind selbstständige und selbstverantwortliche freie Wesen des Lichts und wissen genau, wie wir mit den kosmischen Gesetzmäßigkeiten umgehen und uns gegenüber unserer geliebten Ich Bin-Gottheit, unseren Planetenmitbewohnern oder anderen Wesen verhalten sollen.

Doch auf der Erde geschieht das Zusammenleben der Menschen fast in allen Lebensbereichen in unfreier Weise. **Wahrlich, euer Wissen und eure Lebensgewohnheiten werdet ihr so lange anderen aufdrängen, bis ihr gelernt habt, eure Mitmenschen vollkommen freizulassen – gleich, ob ihr ihnen**

sehr nahe steht oder nur kurz begegnet seid –, auch wenn sie nicht eurer Meinung sind und ein anderes Denken und Lebensziel haben.

Wir himmlischen Wesen sind besorgt um euch gottverbundene Menschen, da ihr ständig in der Gefahr schwebt von hinterlistigen, böswilligen Menschen und deren verbündeten, tief gefallenem erdgebundenen Seelen massiv beeinflusst zu werden. Wenn ihr am Tage niedrig schwingt, geben euch die jenseitigen Seelen in eure Gehirnströme kurze Impulse oder auch längere Mitteilungen, denen ihr dann nachgeht, weil ihr glaubt, dass sie von euch stammen. Doch tatsächlich waren es verschlagene erdgebundene Seelen, die euch dies eingaben.

Sie kommen auch über Menschen ihresgleichen an euch heran und möchten, dass ihr ihren Willen ausführt. Geschickt verpackt säuseln sie euch etwas vor, damit ihr glaubt, sie bräuchten eure Hilfe. Doch in Wirklichkeit sind sie hinter euren Lebensenergien her, die sie nicht haben, weil sie nicht zur Ich Bin-Gottheit in ihrer Seele kommen wollen. Auch dazu haben sie die absolute Freiheit. Doch wenn ihre Lebensenergie verbraucht ist, dann besorgen sie sich diese auf Umwegen. Bitte lasst das nicht zu, ihr gottverbundenen Menschen mit der inneren Bereitschaft Gott und dem himmlischen Leben noch weiter näherzukommen! Bitte seid wachsam und hellhörig für meine inneren Warnungen, die zu eurem Schutz gegeben sind.

Seid euch auch dessen bewusst, dass ich versuche euch über andere, intensiv auf mich und unsere herzlichen himmlischen Eigenschaften ausgerichtete Menschen mit helfenden Hinweisen beizustehen, aber nur dann, wenn ihr meine Hilfe erbittet bzw. wollt. Doch wenn jemand Menschen ausnützt, dies kann auf vielerlei Weise geschehen, dann warne ich davor, zu diesen Menschen zu gehen, die mit euch nichts Gutes vorhaben. So ist mein Liebegeist immer um euch besorgt.

Habt ihr physische oder psychische Schwierigkeiten bzw. leidet ihr momentan an einer Erkrankung, dann werde ich versuchen euch mit Impulsen über eure Seele auf einen auf mich ausgerichteten, medizinisch ausgebildeten Menschen aufmerksam zu machen, der euch momentan helfen kann. Doch ihr habt selbst die Verantwortung für euren Körper und euer Leben in dieser Welt. Ich mache euch darauf aufmerksam, dass ihr aus geistiger Sicht der Kapitän eures Schiffes seid. Zu eurer Mannschaft gehören eine große Anzahl lebendiger Zellen mit einem kleinen Bewusstsein und eine einverleibte lebensfrohe, aktive und himmelwärts orientierte Seele, die aus unzähligen Lichtpartikeln beschaffen ist und den himmlischen Wissensreichtum enthält. Die Zellen und die Seele, die auf eurem Schiff, dem physischen Körper, an eurer himmlischen Rückreise teilnehmen, sind ihrem Kapitän sehr dankbar, wenn er ihnen Wohlbefinden durch ein himmlisch nahes Leben ermöglicht. Bitte denkt stets daran.

Doch wenn ihr erkrankt – aus welchem Grund auch immer – und mich herzlich um Hilfe bittet, dann werde ich, Christus im Ich Bin-Liebeverbund, euch über eure auf mich ausgerichtete, höher schwingende Seele mit Impulsen auf einen heilkundigen herzensguten Menschen hinweisen, der sich ehrlich bemüht seinen Patienten zu helfen. Dies kann dann über verschiedene Heilmethoden geschehen. Doch wer von ihnen mit medizinkundigen Seelen in Verbindung steht, die sich wichtig machen wollen und wie der überhebliche Mediziner nur auf Energieentzug ausgerichtet sind, vor dem werde ich euch über eure Seele warnen bzw. ihr werdet schon vor dem Gang zu ihm ein unangenehmes Gefühl aus eurem Inneren verspüren. Wenn ihr euer unangenehmes inneres Gefühl überhört oder nicht zur Kenntnis nehmt – das könnt ihr immer, weil ihr

freie Wesen seid –, dann achtet bitte bei der ersten Kontaktaufnahme mit dem Mediziner auf den Klang seiner Sprache und deren Inhalt. Diese verraten euch, welche Ausrichtung er hat und ob er seine Patienten nur deshalb behandelt, um sich finanziell zu bereichern, jedoch ohne ein herzliches Mitgefühl für sie zu haben.

Meine Liebeweisungen sind vielfältig. Wer ernsthaft meine Hilfe erbittet und meine wegweisenden Impulse über seine Seele immer mehr zu deuten lernt und durch seine Erfahrungen damit weise zu handeln versteht, der wird einmal freudig feststellen, dass er von innen viele Hilfestellungen im Irrgarten dieser Welt erhielt, auch bei Krankheiten und in unangenehmen Lebenssituationen.

Das spreche ich in dieser Botschaft nur deshalb an, weil viele von euch noch eine falsche Vorstellung von meiner inneren und äußeren Hilfe haben. Meine Herzensliebe möchte allen kosmischen Wesen fürsorglich beistehen, ohne Unterschiede zu machen. Doch ihr gottverbundenen Menschen lebt im Bereich der tief gefallenen Wesen, in den ihr euch mutig zur Inkarnation gewagt habt. **Wahrlich, viele gottverbundene Menschen leben durch ein irreführendes religiöses Wissen zu leichtfertig und glauben fälschlich, wenn sie ab und zu, zu mir ins Herzensgebet gehen – aber noch gerne auf die Welt blicken und sich darin wohlfühlen –, dass ich sie von innen erreichen und ihnen Eingebungen schenken könne, die ihnen helfen ihre Probleme zu lösen oder sie vor einer lauernden Gefahr schützen. Bitte kommt heraus aus eurer einengenden Denkweise und versteht folgende Gesetzmäßigkeit: Wie kann ich euch über himmlische Wesen oder von innen beistehen, wenn eure Lebensschwingung zu niedrig ist und ihr euch fern den herzlichen und sanften himmlischen Lebenseigenschaften bzw. -grundsätzen aufhaltet? Mit so einer lauen Einstellung nehmt ihr oft Einflüsterungen der dunklen Seelen auf, die sich mit euch Übles ausdachten. Seid bitte vorsichtig, horcht für eine wichtige Entscheidung nur dann auf eure Gedanken, wenn ihr euch sicher seid, dass ihr in eurem Inneren meinem Liebegeist nahe seid sowie eine ausgeglichene und gelassene Stimmung habt, die es euch ermöglicht, herzliche und lichtvolle Gedanken zu haben.**

Wichtig ist auch, dass ihr bei Entscheidungen alleine seid und euch eine harmonische und friedvolle Atmosphäre umgibt. Bitte geht bedächtig bei euren grundlegenden Entschlüssen vor und entscheidet nicht zu voreilig. Wenn es möglich ist, übergebt sie zuvor mir, dem Liebegeist in euch, und seid zuversichtlich, dass ihr die rechte Entscheidung trifft. Doch wenn es euch zeitlich möglich ist, dann überdenkt sie gründlich bzw. beleuchtet sie aus mehreren Perspektiven und deren Vor- und Nachteile. Auf diese Weise fällt euch euer Entschluss viel leichter, weil ihr von innen ein sicheres Gefühl dabei habt. Seid ihr zu einem Entschluss gekommen, dann wäre es gut, dass ihr ihn erstmals überschlaft. Durch eure optimistische Einstellung zieht ihr zudem aufbauende Energien aus dem energetischen Speicher des Welt-Äthers an, die aus Herzensgebeten höher entwickelter Menschen stammen. Doch diese können euch nur dann erreichen, wenn ihr euch auf ihrer Wellenlänge bzw. Frequenz, also höher schwingend befindet.

Es kann sein, wenn ihr geduldig mit euch seid, dass ihr am nächsten Tag oder einige Tage später von innen über eure auf mich ausgerichtete Seele spürt, dass ins menschliche Bewusstsein neue, für euch womöglich bedeutende Alternativen zu eurem Handeln oder eine Möglichkeit für einen Erfolg versprechende Heilbehandlung dazugekommen sind. Diese können es dann sein, die euch weisen und bestärken eine rechte Entscheidung zu treffen. Doch auch diese überdenkt nochmals gut, damit zwischen euch und eurer Seele, die sich geistig weiterentwickeln möchte, keine Diskrepanzen aufkommen. Diese

grundlegenden Kriterien für euer Wohlergehen und zum Schutz in dieser gefährvollen Welt beachtet bitte mehr, ihr freien Wanderer ins himmlische Sein.

Habt ihr mich mehrmals bei einer Erkrankung bzw. physischen oder psychischen Unpässlichkeit um Hilfe gebeten, dann helfe ich euch entsprechend eures Bewusstseins und meiner Möglichkeiten in der Welt der Finsternis. Diese Hilfe kann vielfältig geschehen. Doch wisset, ich lasse euch nie im Stich und werde immer darauf bedacht sein euch von innen und durch gut auf mich ausgerichtete herzensoffene heilkundige Menschen zu helfen, die euch mit verschiedenen Heilmitteln und Behandlungen unterstützen können, damit ihr eine Linderung oder Heilung erlangt.

Dies teilte ich euch zum Trost und herzlichen Beistand mit. Ich liebe euch sehr und möchte, dass es euch im menschlichen Körper gut geht, der auch meinen Wesenheitsanteil des Ich Bin-Liebeverbundes im Zellkern beinhaltet. Wer sich dessen bewusst wird, der gibt nicht auf an seine Gesundheit zu glauben.

„Ich bin bei euch alle Tage“ – diese Worte hörten meine herzlichen Begleiter, die mit mir zusammen im himmlischen Heilsplan inkarniert waren, zu meiner Erdenzeit oft über mein inspiratives Wort. So sprachen zu uns das zentrale herzlichste Wesen, die Ich Bin Gottheit, und ebenso unser geliebter Ur-Schöpfungsvater. Das konnte nur über das allumfassende Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit geschehen, weil er, wie ich, Christus, auch dem himmlischen „Ich Bin-Liebeverbund“ angehört. Doch zu meiner Erdenzeit konnte ich wegen der viel zu niedrigen Zellschwingung meines menschlichen Bewusstseins nicht an mein himmlisches Wissenspotenzial mit großer Aussagekraft herankommen, das jedoch mein inkarniertes Lichtwesen enthielt. Eine Abrufung daraus ist einem jenseitigen Wesen im lichtdurchstrahlten Lebenszustand möglich, aber nicht einem vergeistigten Menschen in der Welt, weil dessen Gehirnzellen die hoch schwingenden himmlischen Bildinformationen aus der Seele nicht aufnehmen und zu deuten vermögen. Deshalb war ich auf himmlische Durchgaben der Ich Bin-Gottheit angewiesen oder wenn ich dies wollte, auch von unserem Ur-Schöpfungsvater.

Damals verstand ich noch nicht was ein „Ich Bin-Liebeverbund“ im himmlischen Sein bedeutet, deshalb wandte ich mich einfach an den „unpersönlichen inneren Gott“, den himmlischen Liebegeist, um mit ihm Zwiesprache zu halten, oder wenn ich mich danach sehnte, nahm ich sein Inneres Wort auf. Nur manchmal gab ich es an jene weiter, die das himmlische Wissen durch mich hören wollten und geringfügig verstehen konnten.

So hörte ich ab und zu von innen, wenn wir uns in einer äußeren Gefahr oder in Schwierigkeiten befanden oder verzweifelt nach einem Ausweg suchten: „Fürchtet euch nicht und seid unbesorgt – ich, der innere universelle Liebegeist bin jederzeit bei euch und werde euch nie verlassen.“ Das bedeutete zu meiner Erdenzeit als Jesus, dass uns der himmlische Liebegeist immer nahe war, weil er sich in jeder menschlichen Zelle und auch in der einverleibten Seele befand.

Doch wir verstanden seine liebevollen, fürsorglichen Worte nicht vollständig, weil wir geistig dafür noch nicht reif genug und innerlich noch nicht geöffnet waren. Erst nach meinem Erdenleben verstand ich die Bedeutung, als ich vom inneren Liebegeist zur himmlischen Rückkehr eingewiesen wurde. Die Einweisung war erforderlich, weil erst mein menschliches Bewusstsein, das noch in der Seele gespeichert vorlag und zeitweise aktiv war, von mir durchgesehen werden musste, damit mein Lichtwesen von den

ungesetzmäßigen Speicherungen des unrealen menschlichen Lebens frei werden konnte. Erst als ich verstand, wozu das menschliche Leben wirklich von den tief gefallen Wesen erschaffen wurde – Zerstörung der Schöpfung durch täuschende Lebensinhalte –, war es mir klar, welchen Gefahren, Versuchungen und Irreführungen wir inkarnierten Heilsplanwesen stets vonseiten der zerstörerischen erdgebundenen Seelen und mit ihnen zusammenwirkenden böartigen Menschen ausgesetzt waren. Die Worte des Liebegeistes durch mich zu meinen treuen Begleitern waren für uns ein großer Trost und eine Aufmunterung, wenn wir verzweifelte Stunden und Tage überstehen mussten, weil wir vor fanatischen Juden oder römischen Soldaten flüchten mussten. In dieser Zeit waren die Worte des Liebegeistes wahrlich Balsam für unsere einverleibte Seele, die nachts im Schlaf des Menschen durch die Angriffe dunkler Seelen und am Tag durch gewaltbereite Menschen viel Leid erdulden musste. Könnt ihr euch das vorstellen, was wir durchstehen mussten?

Ich, Christus im Ich Bin-Liebeverbund, tröste euch Menschen über das Bewusstsein unserer geliebten himmlischen Gottheit aus der Urzentralsonne, weil sich meine unpersönliche Wesenheit durch ihr allumfassendes Bewusstsein mitteilen kann. Diese Möglichkeit, dass Vater und Mutter Ur sowie mein Dual und ich über ihr Bewusstsein zu den Wesen sprechen können, haben alle himmlischen Wesen gewollt und bei der Erschaffung der unpersönlichen Gottheit ihr als Speicherung eingegeben. Könnt ihr nun besser verstehen, weshalb es mir möglich ist, mich euch über euren seelischen Lebenskern mitzuteilen?

So der Kündler am Tag wieder hoch schwingt und er in seiner freien Lebensweise die Zeit aufbringt und mir, dem inneren Liebegeist, wieder aus seinem Inneren Gehör schenkt, werde ich euch den Sinn und Zweck des „himmlischen Ich Bin-Liebeverbundes“ umfassender erklären, weil dies für euer menschliches Bewusstsein sehr schwer zu erfassen ist.

Deshalb freut euch, ihr inkarnierten himmlischen Wesen, über meine Nähe in euch! Ich liebe euch und versuche alles aus unseren gemeinsamen himmlischen Gesetzmäßigkeiten zu geben, damit ihr nicht leidet. In eurem Leid biete ich euch meine Hilfe auch auf Umwegen an, wenn ihr innerlich nicht erreichbar seid, weil ihr im Schmerzzustand niedrig schwingt.

Nun wisst ihr aus meinem universell-zentralen Herzen der Ursonne, dass ich euch immer helfen möchte und alles versuche, damit es euch gut geht.

Meine Liebebotschaft über die Mineralien schob ich einen Moment auf die Seite, damit ihr versteht, was mein Herz für euch empfindet. Deshalb wollte ich euch meine Fürsorge und Liebe in dieser Botschaft fühlen lassen. Ich liebe euch und werde alles dafür tun, damit endlich das Leid auf der Erde aufhört. Aus dem Unsichtbaren versuche ich euch zu helfen, doch das seht ihr leider nicht. Wer sich aber in meinen Liebegeist einfühlen kann, der ahnt, dass ich Tag und Nacht bereit bin euch zu helfen. Bitte macht euch dies bewusst, ihr himmlischen Heimkehrer, die ich bald bei uns in den himmlischen Welten begrüßen möchte.

* * *

Wer meine Liebeimpulse über meinen treuen Kündler bereits freudig verspüren kann, dem gebe ich, Christus im Ich Bin, den guten Rat, niemals zu verzweifeln, auch wenn ihm die Tage manchmal grau und leer und ohne Lebensinhalt erscheinen. Seid weiter auf dem Vormarsch zu mir ins innere Himmelreich. Ich begleite euch von innen mit meinem Liebegeist und öffne weiter euer Herz für die himmlischen Lebensgesetze, die in euch immer mehr zur Wirkung kommen sollten. Dies ist der Innere Weg zu eurer inneren Lichtheimat. Lebt ihr so, dann freue ich mich jeden Tag neu mit euch, vor allem mit eurer Seele, die mich, Christus im Ich Bin, sehr liebt. In diesem Sinne möchte ich euch herzlich aus eurer himmlischen Lichtheimat, aus der ihr stammt, grüßen und bedanke mich für eure Aufmerksamkeit.

Sollte der Kündler meiner Liebe erfolgreich eine Erweiterung seines Bewusstseins erreichen, dann kann ich mich in ihm wieder über weitere himmlische und Fallseins Gesetzmäßigkeiten offenbaren. Doch solange sein Bewusstsein keine Erweiterung aufnehmen kann, werde ich mich ihm nicht geistig umfassender kundgeben können. Erst dann, wenn sich sein Mensch weiter den himmlischen Eigenschaftsgesetzen öffnet, fallen weitere Schleier von seinen verpolten Seelenpartikeln. Das ist dann eine Erweiterung seines seelisch menschlichen Bewusstseins und zugleich die Öffnung für ein erweitertes Wissen, z.B. über das himmlische Mineral und auch des Fallseins und über Schöpfungsvorgänge, darüber ihr heute noch nichts wisst.

(Diese inspirative Aussage des Liebegeistes stammt aus dem Jahr 2004.)

Nun sind einige irdische Jahre vergangen, und wie ihr seht, hat sich das menschlich seelische Bewusstsein des Kündlers um einiges erweitert, deshalb konnte ich nun durch ihn die Botschaft ergänzen bzw. darin neue Wissensbausteine einfügen, die manch einem geistig orientierten und herzensoffenen Menschen helfen können auch sein Bewusstsein zu erweitern.

So könnt ihr euch auch die Erweiterung eures Bewusstseins vorstellen, wenn ihr bereit seid euch durch Wissensneuigkeiten aus der himmlischen Quelle mehr zu vergeistigen, das heißt, wenn ihr mutig wagt euer Leben schrittweise und ohne Fanatismus in die Richtung himmlischer Wesenseigenschaften zu verändern.

Unsere himmlischen Lebensgesetze, die uns zu einer herzlichen und glücklichen kosmischen Einheit verbinden, sind immer auf das Wohl aller Wesen bedacht. Sie sind für uns nicht schwer zu verstehen und in unserem Evolutionsleben leicht zu erfüllen. Sie erscheinen nur jenen Menschen kompliziert und nicht nachvollziehbar, die in Wirklichkeit keine Veredelung ihres Wesens beabsichtigen, sondern sich lieber mit solchen Themen in Botschaften befassen wollen, die keine Selbsterkenntnishinweise enthalten. Diese stammen aber nicht aus meiner Liebequelle, weil ein Kündler, der in seinen Botschaften über solche Themen Mitteilungen erhält, bereits aus seinem Unterbewusstsein Abrufungen vornimmt oder von erdgebundenen Seelen inspiriert wird.

Ein gelehrter Verstandesmensch mit immensem weltlichem Wissen kann niemals die herzliche Lichtsprache meines Liebegeistes in sich hören, da er sich nur auf einem niedrig schwingenden menschlich-weltlichen Frequenzbereich aufhält. Nur aus diesem Speicherpotenzial bezieht sein Ober- und Unterbewusstsein Abrufungen und stellt sie selbstständig für sein Denken, Sprechen und Handeln zusammen. Die hoch schwingende Herzenssprache meines Liebegeistes über den seelischen Lebenskern kann nur ein demütiger herzensguter Mensch empfangen, der wenig gebildet ist, sowie schlicht und

unauffällig bzw. ohne persönliche Darstellung lebt. Er weist keinen großen und gehobenen Sprachschatz auf und seine einfache ungekünstelte Sprache ist nicht umrahmt mit vornehmen Wortausdrücken, die ein gebildeter Mensch nur zur Hervorhebung seiner Persönlichkeit benutzt. Er kann meine Liebesprache deshalb nach einem intensiven Herzensgebet aufnehmen, weil er seit seinem Sprachbeginn intuitiv und hauptsächlich aus seinem Inneren dachte und sprach, dementsprechend waren auch seine Handlungen mit Herzensempfindungen beseelt. Das geschieht nur bei einem Menschen, dessen Seele wenige seelische Belastungen hat. Die innere Herzenssprache über die höher schwingende Seele ist aber eine Voraussetzung für den Empfang bzw. das innere Hören meiner Lichtsprache. Der Unterschied zwischen einer herzskalten Sprache nur auf der Verstandesfrequenz und einer inneren herzlichen und höher schwingenden Sprache ist für innere Menschen mit geöffnetem seelischen Herzen unverkennbar, wenn sie sich mit ihren Mitmenschen unterhalten oder solche Botschaften lesen.

Doch die eiteln Menschen, die nur aus ihrem besonders gebildeten Verstand sprechen, um persönlich aufzufallen bzw. bei anderen gut dazustehen, werden meine für sie noch unvollkommene Sprache aus dem seelischen Herzen über einen einfachen, nicht sprachgewandten Kunder nicht besonders schätzen bzw. unangenehm finden. Deshalb werden sie immer wieder an der Sprache meines Liebegeistes durch ihn etwas auszusetzen haben und am liebsten die geschriebenen Sätze ziemlich verändern wollen bzw. viele Wörter austauschen, weil sie nicht ihrer herzenskühlen Verstandessprache entsprechen.

Ihr gottverbundenen Menschen, könnt ihr nun durch meine kleine Einweisung den Unterschied zwischen einer inneren herzlichen Sprache und einer, die nur aus dem kühlen Verstand hervorkommt, erkennen? Manche gebildete Verstandesmenschen haben versucht meine Liebesprache in sich zu hören, doch sie scheiterten dabei. Sie konnten mich nicht wahrnehmen, aber dafür nahmen sie unbewusst aus ihrem überfüllten Unterbewusstsein Abrufungen vor. Wenn dies geschieht, dann schaltet sich das Oberbewusstsein mit seiner gehobenen Sprach- oder Schreibformulierung ein, und aus ihnen kommt jene Sprache hervor, die gebildete Weltmenschen gerne sprechen, wenn sie sich unter ihresgleichen befinden. Bei Menschen, die gewohnt sind gehoben und anspruchsvoll aus dem Verstand zu sprechen, kann ich mich nicht mehr offenbaren, da ihr Speicherpotenzial im seelisch-menschlichen Bewusstsein zu niedrig schwingt und meinen himmlischen Liebestrom abweist.

Manche mediale Menschen glauben sogar irrtümlich, sie hätten von mir Offenbarungen in Gedicht- bzw. Versform erhalten. Nein, das war ich nicht, sondern ihre eigenen Eingaben und Abrufungen, weil sie sich damit sehr beschäftigten, oder es waren gleichgesinnte Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits, die ein großes Interesse daran haben sich durch den medialen Menschen wichtig zu machen. Mein Liebegeist hat noch nie schön verpackte Offenbarungen in Gedichtform einem Kunder übermittelt. Das kann deshalb nicht sein, weil wir himmlischen Wesen keinen Sinn darin finden unsere reichhaltige und einfache Bildersprache mit einem Reim zu verzieren, um mit dieser Sprachbegabung, wie bei den Menschen üblich, von anderen Wesen bewundert zu werden. Wenn ihr Gedichte lest, die angeblich ein Kunder von mir erhalten haben soll, dann wisst ihr, aus welcher Quelle er seine Botschaften erhalten hat.

Versteht ihr es nun umfassender, weshalb ich euch himmlische Heimkehrer immer wieder warne, euch nicht dem weltlich gehobenen Sprachschatz anzupassen? Wenn ihr trotzdem in die Richtung eitler Weltmenschen tendiert, dann besteht für euch die Gefahr, dass ihr in eurer verhüllten inneren Seele und

eurem rein verstandesbezogenen menschlichen Bewusstsein meine innere Liebesprache in Botschaften nicht mehr erfüllen könnt.

Daran habe ich euch nun wieder erinnert, weil einige von euch meine Liebesprache am liebsten so richtigstellen möchten, wie es ihrem gehobenen Sprachschatz entspricht, der nur aus dem Verstand kommt und ohne Herzensverbindung ist.

Meine Jesusprache war einfach, nach innen fühlend und meistens im Einklang mit meinem seelischen Herzensklang, deshalb verstanden mich die damaligen gut gebildeten, einseitig denkenden, fanatischen Geistlichen der Juden nicht. Diese angeblich weisen und erleuchteten Menschen, die eingebildet glaubten, der himmlische Vater Ur hätte sie für ihre religiöse Aufgabe auf Erden berufen, verlachten mich, da meine Sprache nicht zu ihrer ausgewählten geistlichen passte. Dies würde heute wieder geschehen, wenn ich unter den Menschen leben würde, da die heutigen Geistlichen ebenso studierte Menschen mit einer gehobenen religiösen Sprache sind, die ein einfacher Mensch mit Herzensbildung nicht zu sprechen vermag. Darum werden sie heute meine einfache Sprache durch nicht sprachgewandte Künder auch nicht annehmen können. Das sind ihre gesetzten Ursachen aus der Vergangenheit, die sich auch in der Gegenwart zeigen. Dies wird sich in den jenseitigen Bereichen weiter fortsetzen, wenn sie nicht gewillt sind, die innere Herzenssprache der himmlischen Wesen anzuwenden, die über deren seelischen Lebenskern stattfindet.

Die Herzenssprache der himmlischen Wesen findet folgendermaßen statt: Wenn sie sich einem anderen Wesen über ein bestimmtes Thema mitteilen wollen, dann bezieht ihr Lichtbewusstsein das Wissen bzw. die Bilder aus dem Speicherpotenzial ihres Inneren Selbst, die sich sammeln und zu einem Gesamtbild bzw. einer Aussage formen. Die Weitergabe ihrer Mitteilungen geschieht immer über ihren Lebenskern, da sie von ihm dafür die Energien beziehen, wodurch diese hoch schwingend und durchlichtet werden. Doch bei Menschen, die die Herzenssprache ablehnen, geschieht dies rein aus dem Speicherpotenzial ihres Ober- und Unterbewusstseins, darum ist kein Herzensklang darin enthalten.

Wenn ihr herzensoffenen Menschen merkt, dass die Schilderungen in Botschaften mit einer intellektuellen Sprache beschrieben werden, dann bitte ich euch vorsichtig zu sein. Ein medialer Mensch, der grammatisch gut ausgebildet ist und stets eine gehobene Ausdrucksweise beim Sprechen und in schriftlicher Form vorzieht, hat diesen Wortschatz auch in seinem Ober- und Unterbewusstsein und in den Seelenhüllen gespeichert. Wenn er irrtümlich glaubt, meinen Liebegeist in sich hören zu können und auf Empfang geht, dann dringen aber nur seine unzähligen Verstandesspeicherungen in sein Oberbewusstsein, die sich darin zu kleinen Bildern vereinen, den Gesamtsinn eines Themas selbstständig formulieren und zur Aussprache bringen. So ein medialer Mensch bezieht unbewusst eine Beschreibung über ein Thema, die einer Botschaft ähnelt, das ihn und andere beschäftigte.

Wahrlich, gehobene Sprachkenntnisse sind immer ohne Herzensklang, weil sich der Mensch beim Unterhalten oder Belehren anderer damit gerne in den Mittelpunkt stellt bzw. sich persönlich aufwerten will. Wenn mich ein solch gutmütiger Mensch bittet, dass ich mich ihm inspirativ mitteile, dann hindern mich aber seine herzenskalten, niedrig schwingenden Speicherungen seiner persönlichen Eitelkeit daran an sein Oberbewusstsein heranzukommen. Im Moment des Hineinhörens steuern ihn sein umfangreiches Speicherpotenzial bzw. seine Eingaben aus dieser Welt, die keinen Herzensklang enthalten.

Schon die ersten inkarnierten Fallwesen haben sich nur noch ohne Herzensklang verständigt bzw. untereinander mitgeteilt. Eine herzliche Sprache über ihren seelischen Lebenskern lehnten sie ab und auch die Verbindung zu mir, den Liebegeist darin, weil sie nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollten und die Selbstzerstörung beabsichtigten. Deshalb bemühten sie sich eine gehobene Sprechweise zu erschaffen, die nur aus ihrem herzenskalten Verstand kommt und sie zu eitlen Persönlichkeiten erhebt.

Nun war es mir möglich, euch Hinweise zur Unterscheidung von Botschaften zu geben, vor allem für jene Menschen, die noch wenig Wissen über die rein geistig-göttliche Inspiration bzw. die himmlische Sprache meines Liebegeistes haben und oftmals auf Botschaften reinfallen, die aus dem Unterbewusstsein eines sprachgewandten medialen Menschen stammen.

Stört euch bitte nicht an der mangelhaften Ausdrucksform dieses Künders oder auch anderer, die meine Liebesprache empfangen und sie den geistig orientierten Menschen frei anbieten. Die Gesetzmäßigkeiten vom himmlischen Sein und jene, welche abtrünnige Wesen für ihr Leben in außerhimmlischen Welten veränderten sowie die Berichtigungen über religiöse Falschaussagen in meinen Botschaften bedeuten einer heimkehrwilligen Seele sehr viel. Sie möchte durch viele Botschaftshinweise ohne schmerzliche Umwege schnellstens in ihre himmlische Lichtheimat kommen, die ihr der gottverbundene Mensch durch Lesen und seine schrittweise gottgewollte Veränderung ermöglicht.

Diese Erklärung war zum Ende dieser Botschaft über das Mineralreich und andere Themen aus himmlischer Sicht äußerst wichtig bzw. notwendig, da manche gottverbundene Menschen falsche Vorstellungen über die Aufnahme göttlicher Botschaften haben. Ihnen ist nicht bekannt, dass viele mediale Menschen Wissen ähnlich einer Botschaft aus ihrem menschlichen Bewusstsein beziehen. Darum habe ich euch zum Selbstschutz darauf aufmerksam gemacht und eingewiesen.

* * *

Zum Ausklang meiner kleinen geistigen Reise in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Schöpfungslebens – woraus einige, aus unserer himmlischen Sicht für die Menschen wissenswerte Gegebenheiten und Ereignisse beleuchtet wurden – verströmt sich nun aus dem himmlischen Herzen der Urzentralsonne mein fürsorgliches und schützendes Licht zu jenen gottverbundenen Menschen und deren Seelen, die beim Lesen der Liebetropfen meine himmlische Liebesprache über ihr inneres, herzenoffenes Wesen erkannt haben und dafür dankbar sind. Sie sind für die in den Botschaften enthaltenen hoch schwingenden Lichtimpulse und Weisungen offen, darum möchte ich sie noch kurz ansprechen.

Bleibt bitte bis zum Schluss eures irdischen Lebens meiner Liebeschwingung nahe, dann kann ich euch auf euren gefährlichen Wegen durch himmlische Wesen gut schützen und über eure Seele wertvolle Weisungen anbieten, die euch helfen sollen, diese schlimme irdische Endzeit zu ertragen. Wollt ihr euch überwiegend nahe meiner hohen Lichtschwingung aufhalten, dann versucht herzlich, friedvoll und angstfrei sowie sorgenfrei und gelassen zu leben. Zudem wäre es gut, wenn ihr auf dem stets energetisch schwächer werdenden Planeten Erde euren seelischen Lebenskern öfter am Tage durch ein kurzes Herzensgebet in eine höhere Schwingung bzw. erhöhte Rotation der beiden Urteilchen bringt. Wenn euch das öfter am Tage gelingt, dann verbrauchen sich eure Tagesenergien nicht so schnell, weil ich euch von innen neue zuführe. Dadurch werdet ihr widerstandsfähiger gegen zunehmende Krankheiten und weltweite Seuchen und übersteht auch die verheerenden Stürme negativer Kräfte bzw. Machenschaften der Dunkelheit in dieser Welt gut und sicher, die durch Verbreitung stets neuer Hiobsbotschaften den Menschen ständig Furcht einflößen wollen. Ihre Absicht ist es, euch durch eure Ängste und Sorgen zunehmend eure Tagesenergien zu entziehen, weil sie selbst keine mehr haben. Bitte lasst dies nicht zu und auch nicht, dass euch besorgniserregende Medienberichte aus dieser Welt sehr beschäftigen, denn sie ziehen euch nur in der Schwingung herunter. Lebt mehr in der Stille, Harmonie und frei von Ängsten, denn so eine Lebensweise schenkt euch im Inneren die Gelassenheit eurer Seele für die Gegenwart und Zukunft. Eine geistig erwachte Seele sehnt sich sehr nach einem furchtlosen und sorgenfreien Leben, doch sie übt sich auch in der Geduld, weil sie meinen Liebegeistweisungen vertraut, dass sich das Leben der himmlischen Rückkehrer bald wesentlich zu ihrem Wohl verändern und alles wieder gut werden wird. Das sollte eure Ausrichtung im letzten Abschnitt eures irdischen Lebens sein.

Das wünsche ich euch aus dem zentralen universellen Liebeherzen der Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne sehr, einem Liebeverbund, dem meine geistige Wesenheit Christus unpersönlich angehört und sich dadurch euch offenbaren kann.

Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebens Elemente zur Erschaffung des Universums

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– Erweiterte und aktualisierte Botschaft –



Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebens Elemente zur Erschaffung des Universums

– TEIL 1 –

Diese Botschaft gibt Aufschluss über folgenden Inhalt:

Warum sich die Mineralien auf unserem Planeten meist tief unter der Erdoberfläche befinden

Freudige und herzliche Beziehung der himmlischen Wesen zu den Mineralien und wie sie diese zur Gestaltung ihrer Häuser und Landschaften einsetzen

Weshalb Mineralienschmuck nach einiger Zeit nicht mehr mit dem menschlich-seelischen Bewusstsein harmoniert

Evolutionsstufen im himmlischen Mineralreich

Aufgabe der Mineralteilchen bei der Entstehung einer neuen Galaxie

Evolution und Übergang der Mineralteilchen ins himmlische Pflanzenreich

Warum viele gottverbundene Menschen sich das himmlische Leben reiner Lichtwesen nur schwer vorstellen können

Gleichheit aller kosmischen Wesen mit dem unpersönlichen universellen Liebegeist – kaum vorstellbar für gutherzige, jedoch geistig festgefahrene, irregeführte Menschen Hilfe des universellen Liebegeistes bei der Lösung von weltlichen Bindungen und ungesetzmäßigen Gewohnheiten

Umprogrammierung der feinstofflichen Ur-Mineralteilchen in feststoffliche durch abtrünnige außerhimmlische Wesen, um einen materiellen Kosmos zu erschaffen

Gefährliches Experimentieren der Wissenschaftler mit feststofflichen Atomen

Einsatz von Laser vor langer irdischer Zeit in Atlantis

Letzter Abschnitt des irdischen Lebens

Umstellung von gekochter Nahrung auf Rohkost mit gesundheitlichen Schwierigkeiten verbunden

*** * ***

Mein Christus-Liebelicht, das in der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit im pulsierenden Herzen der himmlischen Urzentralsonne enthalten ist, verströmt sich in die Schöpfungsganzheit und berührt jene Menschen, die der himmlischen Wahrheit näherkommen möchten und begrüßt sie aus dem seelischen Lebenskern des Künders.

Meine Liebestralen aus der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit sind allumfassend und durchdringen alle Lebensbereiche des universellen Geschehens. Dadurch ist auch mein Liebegeist in den Mineralien, euch bekannten, unterschiedlich aussehenden Kristallen und Edelsteinen mit verschiedener Herkunft. Er ist in ihnen das Leben und berührt sie vom Kern, der ich bin, als Urgeist des ewigen Lebens.

Die inneren Menschen bestaunen freudig in Ausstellungen die außergewöhnlich schönen Mineralien und Edelsteine, die in verschiedenen Erdteilen und Gegenden gefunden und mühsam ans Tageslicht befördert wurden. Dies ist deshalb erforderlich, weil sie auf der Erdoberfläche kaum vorhanden sind. Da die Erdoberfläche mit feinen Staub- bzw. Mineralkörnchen belegt ist, deshalb sind die schönen unterirdischen größeren und kleineren Schichten der farbenfrohen Mineralien zugedeckt. Die immer wieder stattfindenden Veränderungen der Erdpole und auch viele Katastrophen auf der Erdoberfläche haben dazu beigetragen, dass die funkelnden Gesteinsschichten immer mehr unter die Erdoberfläche gelangten. Deshalb sind sie nur selten auf der Erdkruste zu finden.

Noch im ursprünglichen feinstofflichen Zustand der Erde waren die verschiedenen farbenprächtigen Mineralarten auf der Oberfläche zu sehen. Die früheren gefallen feinstofflichen Wesen konnten die verschiedenfarbigen Mineralschichten bis weit ins Innere der Erde erkennen. Dies ist für manche von euch unvorstellbar, deshalb gebe ich euch ein Beispiel, damit ihr euch annähernd die Beschaffenheit der feinstofflichen himmlischen Planeten vorstellen könnt: Im Winter betretet ihr eine spiegelblanke Eisfläche, die frei von einer Trübung durch Schneeflocken ist. Die schnell einsetzende tiefe Temperatur machte es möglich, dass die Eisoberfläche Schicht für Schicht durchschaubar blieb. Wenn während des Gefrierens kein Schnee auf die Eisoberfläche fällt, kann man durch das ungetrübte Eis noch das Grün und Blau des darunterliegenden Wassers schimmern sehen. So ähnlich könnt ihr euch auch unsere himmlischen Planeten vorstellen, auf denen in verschiedenen Landschaften die unterschiedlichen Farben des funkelnden Minerals bis weit in die Tiefe zu sehen sind. Die hoch schwingenden Mineralien sind durchsichtig, ähnlich euren klaren Bergkristallen und verströmen ihre Lichtstrahlen zur Oberfläche. Anfangs waren die feinstofflichen Fallplaneten noch so beschaffen.

Doch als die Erde noch im energiereichen feinstofflichen Zustand der Atomteilchen war, veränderte sich oftmals ihr äußeres Gesicht, weil die abtrünnigen Lichtwesen immer wieder neue Gestaltungen auf der Erde vornahmen. Sie konnten noch, wie es im Himmelreich nach einem Äon auch üblich ist, die Atome der Mineralien mit neuen Informationen bestücken. Die feinstoffliche Mineralmasse konnten sie zusammenfügen und zu dem gewünschten Landschaftsbild formen oder auch nur wenig verändern.

Nun ist die Erde im grobstofflichen niedrig schwingenden und energiearmen Zustand und die Menschen haben keine Möglichkeit mehr, mit Gedankenkräften und ohne viele Mühen mit den Händen, wie es die reinen Wesen im Himmelreich vornehmen, sie neu zu gestalten, geschweige denn mit den vielen verschiedenen Arten der Mineralien eine innerliche Beziehung zu pflegen, denn die meisten sind nach außen orientiert. Nur einige naturverbundene und gottverbundene Menschen spüren das innere Sehnen, die schönen Mineralien zu sehen und zu ihnen wieder einen inneren Kontakt herzustellen. Deshalb reisen

sie viele Kilometer, um einige schöne Exemplare in Ausstellungen freudig bestaunen zu können. Einige der gottverbundenen Menschen sind schon so feinfühlig und in der Lage, die hoch schwingenden Mineralien energiemäßig in sich zu verspüren. Das ist eine große Freude, vor allem für ihre Seele, die sich über ihren Menschen wieder gerne an den himmlischen herzlichen Kontakt mit ihnen zurückerinnert.

Dagegen müssen die himmlischen Wesen – später auch ihr mit eurem inneren zurückgekehrten Lichtwesen – keine Anstrengungen aufbringen, um die herrlichen Mineralien zu betrachten, denn sie kommen auf ihren Planeten immer mit diesen äußerlich und innerlich zu ihrer Freude in Berührung. Sie tragen die Mineralien ab und zu als Schmuck zur Zierde, wie z.B. Ringe und Ketten und kleinste Mineralien in Kleidungsstücke eingearbeitet. Doch sie wechseln sie aus dem Grund, weil ihre Schwingung und Strahlung nur eine gewisse Evolutionszeit zu ihnen passt, da die Lichtwesen und die Mineralteilchen verschiedener Art bei ihrer Weiterentwicklung stets ihre Lichtschwingung verändern. Würden sie diese immer tragen, dann ergäbe sich eine Diskrepanz zwischen ihnen und dem funkelnden Edelstein aus dem Mineralreich.

Es gibt verschiedene Evolutionsstufen im Mineralreich, deshalb kann ein himmlisches Wesen nur begrenzt lange eine bestimmte Mineralschwingung am Lichtkörper tragen und als angenehm verspüren.

Diese Gesetzmäßigkeit gilt auch für die Menschen im irdischen Sein. Wer über einen längeren Zeitraum Mineral- und Edelsteine trägt und feinfühlig wurde für deren Schwingung und Strahlung, der wird einmal von innen empfinden, dass er keine große innere Beziehung mehr zu einem schönen Edelstein seiner früheren Wahl hat. Seine spürbare Veränderung kommt davon, weil die Seele nach einer gewissen Reifezeit ein neues Bewusstsein erschlossen hat und nun eine abstoßende Reaktion zum Edelstein verspürt. Die Schwingung der Seele hat sich erhöht und deshalb kann sie die frühere angenehme Frequenz des Minerals nicht mehr ertragen. Diese hindert sie in ihrer Weiterentwicklung zum höheren Leben. Da sie mit den menschlichen Zellen energetisch verbunden ist, spürt auch der Mensch ihre unangenehme Reaktion.

Die himmlischen Wesen empfinden dies sofort, nehmen den geliebten Edelstein (kleiner Mineralklumpen mit Gedankenkräften geformt) von ihrem Lichtkörper weg und übergeben ihn wieder der Planetenmasse.

Diese ist vielschichtig und aus unzählig schönen Mineralien zusammengesetzt und geformt. Die Planetenoberfläche ist auf das Bewusstsein der Bewohner, aber auch dem Gravitationsgesetz der himmlischen Ebene angepasst. Sie leuchtet in verschiedenen Pastellfarben und strahlt den Bewohnern ihre Vielfalt und Schönheit zu. Die Mineralien auf der Planetenoberfläche werden in ihrem Atomkern durch die Ursonne angestrahlt, deshalb leuchten sie auch von innen.

Das himmlische Mineral ist mit unterschiedlichen Informationen bestückt, damit es zu verschiedenen Gestaltungsformen verwendet werden kann. Aus verschiedenen Entwicklungsbereichen wird es in Lichtkanälen mit der Hilfe des universellen Liebegeistes und erfahrener Lichtwesen transportiert und zur Erschaffung neuer Galaxie Planeten verwendet. Die Lichtwesen geben zuerst dem ausgereiften Mineral Informationen ein, damit es sich im kosmisch feinstofflichen Äther in die Richtung einer Galaxie fortbewegt.

Ihr Ziel verfehlen sie deshalb nicht, weil die Lichtwesen ihnen einen vorher eingespeicherten Fixpunkt, also einen berechneten, magnetisch wirkenden Punkt in einer Galaxie, vorgegeben haben, den sie erreichen sollen. Haben sie ihn erreicht, dann bewegen sie sich spiralförmig, Schicht für Schicht, um den

späteren Planetenkern herum. Er nimmt sie magnetisch nacheinander auf und vereint sie zu einer runden Form. Jede Schicht der Mineralien ist vorher von der Ich Bin-Gottheit im Zusammenwirken mit den himmlischen Wesen bestimmt worden. Sie geben dem feinstofflichen Planeten die benötigte Strahlung und Frequenz. Auf dieser können sich später nur dafür empfängliche Lichtwesen vorübergehend für eine bestimmte Evolutionsphase aufhalten.

Die Lichtspirale um den Planetenkern, in der sich die Mineralien befinden, schließt sich langsam. Durch die hohe Anziehungskraft des Planetenkerns legt sich eine Mineralschicht nach der anderen darauf nieder. Sie verfestigen sich miteinander, bis schließlich ein runder Planet mit schöner Oberfläche entstanden ist. Dies dauert im Himmelreich unendlich lange, deshalb ist für uns die abgeschlossene Planetenschaffung ein Anlass zu einem großen Fest aller beteiligten himmlischen Lichtwesen.

Nochmals geht mein Liebegeist zurück zum Planetenkern, der aus der himmlischen Urzentralsonne stammt. Es ist der ernährende Atomkern des zu bildenden Planeten. Wir nennen ihn den geistigen Planetenkern oder Wesenskern. Er bildete sich in der Urzentralsonne über viele Äonen. In ihr war er lange zur Bildung und Befruchtung seiner gereiften Atome beheimatet, bis er sich nach der Anweisung unserer geliebten Ich Bin-Gottheit selbstständig in die Richtung einer neu zu bildenden Galaxie fortbewegen kann.

Die Ursonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit weiß genau, wann neue Galaxiesonnen und Planeten gebildet werden können. Unser himmlisches Leben erweitert sich ständig und das Energieplasma (Himmelreich) dehnt sich im äußeren Umfang weiter aus und im Inneren vermehren sich durch die Teilung die schon in unzähliger Anzahl vorhandenen feinstofflichen Ätherteilchen, um neue Galaxien aufzunehmen. Die winzigen Ätherteilchen, die sich in einer himmlischen Ebene mit den Galaxien nach Programmvorgaben der Ich Bin-Gottheit fortbewegen, sind dafür geschaffen worden, damit die Galaxien von ihnen magnetisch an einem bestimmten Punkt einer himmlischen Ebene postiert und gehalten werden können und sich stets mit ihnen auf elliptischen Umlaufbahnen in einem vorbestimmten Abstand um die Urzentralsonne bewegen. Die Ausdehnung himmlischer Ebenen (Welten) ist erforderlich, weil immer neue Lichtwesen dazukommen, die die Vollreife zum selbstständigen Dualleben erreicht haben, denn sie benötigen auch einen Planetenaufenthaltort für ihre weitere Evolution.

Ihr gottverbundenen Menschen, dürstend nach dem Wissen aus der ewigen Wahrheit des himmlischen Lebens! Mein Liebegeist versucht euch die Zusammenhänge des Urminerals zu schildern. Dabei vertiefe und erweitere ich, Christus im Ich Bin-Liebeverbund, euer Wissen, das wahrlich nur spärlich gegenüber unserem ist. In eurem seelischen und menschlichen Bewusstsein wurde nach und nach in unzähligen Äonen himmlischer Abwesenheit das himmlische Evolutionswissen zugedeckt, da die früheren Fallwesen keine Verbindung zu uns haben wollten. Sie wollten im Fallsein selbstständig ohne Ich Bin-Gottheit leben, deshalb schufen sie sich immer neue kosmische Gesetzmäßigkeiten und dazu passende Lebensweisen, die mit unseren himmlischen nichts gemeinsam haben. Das ist sowohl in einer feinstofflichen als auch in einer grobstofflichen Dimension (Welten) möglich, die außerhalb des Himmelreichs liegen. Diese himmlisch fernen, neuen Gesetzesinformationen lassen es nicht mehr zu, dass ihr Menschen an das himmlische Evolutionswissen aus eurer Seele herankommt. **Eure Seelen, vor allem die der tief gefallen Menschen, sind so massiv mit anderen Gesetzesinformationen und Lebensweisen zugedeckt, dass ihr im menschlichen Körper keine Chance habt, das himmlische Leben zu rekonstruieren, geschweige denn nachzuleben. Nun lebt ihr völlig getrennt von den**

lichtdurchstrahlten feinstofflichen himmlischen Welten in einer einpoligen Negativwelt der abtrünnigen Wesen, die es fertiggebracht haben sogar ihre menschlichen Gene auf ihre gottlose, ungesetzmäßige Welt zu programmieren. Nun sind sie seit unendlichen Äonen Gefangene ihrer Speicherungen und kommen nicht aus ihnen heraus. Dies ist wahrlich ein trauriger Zustand für den universellen Liebegeist und die himmlischen Wesen. Deshalb haben wir himmlischen Wesen alles darangesetzt, um sie durch unsere Inkarnation sowie unser gottverbundenes und einigermaßen gesetzesnahes Leben darauf hinzuweisen, wie sie kurz vor dem Ablauf der Frist von unzähligen Äonenzeiten des Fallseins wieder ins himmlische Leben zurückfinden können.

Leider haben sich die himmlischen Wesen auf der Erde, die sich im Heilsplan inkarnierten, im himmlisch fernen Lebenssystem der Fallwesen verfangen. Durch die Geninformationen der Eltern und Vorfahren sind viele nun Gefangene der Materie und der Welt geworden. Sie sind nun erdgebunden, obwohl wir himmlischen Wesen alles versuchen, sie daraus zu befreien. Sie glauben mehr den täuschenden Weltinformationen, auf die sie sich ausgerichtet und daran gewöhnt haben. Sie können sich auch im Jenseits nicht vorstellen, dass es ein Himmelreich gibt und dass sie aus ihm stammen. Das ist wahrlich eine traurige Gegebenheit für die himmlischen Wesen und die unpersönliche Ich Bin-Gottheit.

Deshalb versucht der universelle Liebegeist in seinen Botschaften über selbstehrliche Kündler mit intensiver Gottverbundenheit einige Bereiche des himmlischen Lebens zu beleuchten, damit den gottverbundenen Menschen die himmlische Rückerinnerung wieder in ihr Bewusstsein kommt. Seid ihr dabei es aufzudecken, dann beeilt euch, denn es bleibt euch nicht mehr viel Zeit dazu!

* * *

Nun kehre ich in meiner Botschaft zurück zum himmlischen Leben.

Wir haben wunderschöne Planeten, die immer in ihrer Gestaltung verändert werden, da sich die Lichtwesen in ihrer Evolution stets neue Gestaltungsvarianten wünschen und auch gemeinsam Veränderungen der Oberfläche vornehmen können. Die Planetenoberfläche leuchtet und strahlt in Regenbogenfarben noch intensiver, wenn sie zudem der Lichtstrahl der Planetensonne bescheint. Ihren farbenfrohen Lichterglanz wechseln die verschiedenen Mineralien immer selbstständig. Es ist wahrlich ein außergewöhnlich schönes Lichtspektrum, das sie gemeinsam aus ihrem Dank dem Liebegeist im Ich Bin entgegenbringen und damit auch die himmlischen Bewohner mit reichlicher Freude beschenken.

Wer sich diese Schilderung meines Liebegeistes ein wenig vorstellen kann, der erlebt einen kleinen Hauch des himmlischen Lebens. Wir himmlischen Wesen sind daran gewöhnt viel Lichterglanz um uns zu haben.

Dieser baut unseren Lichtkörper ständig auf und beglückt uns zudem mit hohen Empfindungen der Dankbarkeit. Doch wir nehmen unser himmlisches Leben nicht so selbstverständlich hin, da jeder Augenblick uns kostbare Erkenntnisse und neue Erleuchtung bringen kann. Diese schätzen wir sehr und bedanken uns darüber bei der Ich Bin-Gottheit. Auch ich, euer geistiger Lichtbruder aus dem Himmelreich, empfinde große Dankbarkeit gegenüber der Urzentralsonne und der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit.

Dies ist so zu verstehen: Wir, die himmlischen Wesen, sind als Lichtwesen der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne gleichgestellt. Selbst unser Urvater mit seinem Dual, unserer Schöpfungsmutter, ist allen Schöpfungswesen gleichgestellt.

Ich wiederhole diese Aussage für die erstaunten gutherzigen inneren Menschen, die **Gott** noch als eine Persönlichkeit betrachten: **Die unpersönliche Ich Bin-Gottheit sieht sich und alle Schöpfungswesen im Gleichheitsprinzip!**

Alle eingebrachten Lebensinformationen aus den Evolutionen sämtlicher Schöpfungswesen, auch die meines Duals und meine, aber auch die der Ur-Schöpfungseltern, zählen bei uns als sehr wertvolle Weisheiten für unser ewiges Leben. Diese sind es, die wir überaus schätzen und weswegen wir der Ich Bin-Gottheit für ihre Einweisungen aus unseren glückseligen Herzen auch einen Dank entgegenbringen. Wir müssen aber keinen Dank der Ich Bin Gottheit entgegenbringen, weil uns alles freigestellt ist. Doch wenn wir Schönheiten des ewigen Lebens im Himmelreich neu entdecken oder mit ihnen in Berührung kommen, wie z.B. mit außergewöhnlich schönen Formen aus glitzernden und farbenfrohen Mineralien, dann erhebt sich unser Herz voller Freude und möchte nicht mehr aufhören der Ich Bin-Gottheit, der Verwalterin unserer himmlischen Schönheiten, zu danken und ihr schöne Empfindungen entgegenzubringen. Ebenso bedanken wir uns beim herrlichen Mineral, wenn wir mit ihm in Berührung kommen oder es anblicken, da wir seine freudige Frequenz verspüren.

Von den Mineralien sind bei uns im Himmelreich nur die ausgereiften in hohen Schwingungen. Wir nennen sie **veredelte Mineralsteine**. Diese schenken uns viel mehr Leuchtkraft aus dem inneren Kern, als andere noch nicht so weit entwickelte, die in den himmlischen Entwicklungsbereichen geistig weiterreifen. Sie haben besonders schöne Leuchtfarben in Pastelltönen, die wir mit großer Begeisterung immer wieder anschauen und wir sprechen sie auch ab und zu an. Sie haben ein höheres Bewusstsein erreicht und geben uns aus ihrem Atomkern umfassendere Mitteilungen. Ihre Atomkerne sind schon so weit ausgereift, dass sie kurz vor dem Übergang ins Pflanzenreich stehen. Sind sie in diesen Evolutionszustand

gekommen, dann begleiten wir sie mit großer Freude ins Pflanzenreich. Für den ausgereiften Mineralkern ist es der schönste Augenblick in seinem Evolutionsleben. Er bedankt sich bei uns himmlischen Wesen und jubelt in höchsten Empfindungen zur Urzentralsonne, seiner energetischen Lebensspenderin. Dies erleben wir ebenso mit, weil wir die Verlegung des Atomkerns aus dem Mineralreich zum Pflanzenreich steuern und mitbegleiten.

Diese Möglichkeit bietet sich uns auch auf unseren Planeten an, denn es gibt unzählige Arten von Mineralien, die kurz vor oder bereits im Übergang zur Pflanzenwelt stehen. Sie werden durch die Teilchenteilung im Mineralreich ersetzt. Wenn der Kern eines ausgereiften Mineralatoms im Pflanzenreich ankommt, dann ist er fern von seiner früheren Lebensweise.

Er wird aber sofort von dafür zuständigen Lichtwesen zart in das Pflanzenreich eingewiesen. Jeder ausgereifte Mineralkern wird von uns anders in die Pflanzenwelt eingewiesen, weil jeder eine andere Evolution durchgemacht hat. Sie waren auf unterschiedlichen Evolutionsplaneten der Himmelsebenen mit den Lichtwesen zusammen und hatten sich auch an unterschiedliche Standorte und Bewusstseinsstände der Pflanzen, Tiere und Lichtwesen gewöhnt bzw. über ihre Aura verschiedene Informationen aufgenommen, die ihr kleines Bewusstsein prägten.

Wie ihr daraus seht, erlebt jeder Mineralkern seine Evolution anders, deshalb ist es erforderlich, dass diese auch unterschiedlich in ihr zukünftiges höher entwickeltes Leben im Pflanzenreich eingewiesen werden. Dies geschieht kurz von der Ich Bin-Gottheit über ein zuständiges Lichtwesen. Diese Maßnahme ist erforderlich, weil der augenblickliche Entwicklungsstand des Mineralkerns neue Informationen vom Pflanzenreich nur indirekt über die himmlischen Wesen empfangen kann. Der Ich Bin-Gottheit ist es noch nicht möglich, eine neue Information direkt zum Mineralkern weiterzugeben, da er im Bewusstsein dafür noch nicht ausgereift ist. Daher sind die himmlischen Wesen herzlich bemüht, die wichtigen Informationen des Liebegeistes in ihrem Lichtbewusstsein aufzunehmen und an den Mineralkern – angepasst seinem Entwicklungsstand bzw. seiner Schwingung und Speicherkapazität – weiterzuleiten.

Ihr geistig orientierten Menschen mit offenen Herzen für das himmlische Leben, versucht bitte die unsichtbaren geistigen Gesetzmäßigkeiten richtig einzuordnen. Ich helfe euch dabei.

Hat ein feinstofflicher Mineral-Atomkern eine bestimmte Evolutionsstufe erreicht, dann kann er sich für bestimmte Lebensvorgänge öffnen, um selbstständig mit anderen Mineralien zusammenzuwirken. Seine Entwicklung dauert so lange, bis der Zeitpunkt erreicht ist, an dem sich das Mineral mit der Hilfe des Liebegeistes und himmlischer Wesen vom Mineralreich in die nächsthöhere Lebensform verabschieden kann. Diesen Zeitpunkt erkennen wir himmlischen Wesen und nehmen die Verbindung zum Mineralkern auf. Er spricht uns über eine niedrige Frequenz eine Mitteilung zu. Diese nehmen wir in unser Bewusstsein auf und geben sie weiter zur Ich Bin-Gottheit (Liebegeist), damit alles für den ausgereiften Kern im Pflanzenreich zur Aufnahme vorbereitet wird. Das ist erforderlich, weil die ausgereiften Mineralien noch nicht die nötige hohe Schwingung haben, um die Ich Bin-Gottheit aus ihrem kleinen Kern erreichen zu können. Deshalb schalten wir uns helfend als Übermittler der Informationen aus dem universellen Herzen des Liebegeistes dazwischen.

Uns himmlischen Wesen ist diese Aufgabe anvertraut worden, und wir wissen ihnen dabei gut zu helfen. Unser Beistand ist auch im Pflanzenreich erforderlich, obwohl es diesem möglich ist, etwas selbstständiger Informationen des Liebegeistes aufzunehmen und verstehen zu können.

Wir sind der Ich Bin-Gottheit sehr dankbar, dass wir solche helfenden Möglichkeiten auf freier Basis haben. Wir haben ein umfangreiches Lebensprogramm entwickelt, das in uns nie Langweile aufkommen lässt. Doch wir haben auch Stille- und Ruhephasen, worin wir neue Lebenskräfte sammeln und weitsichtige geniale Einfälle zu neuen Vorhaben erhalten.

Unser himmlisches Leben ist schön und abwechslungsreich gestaltet, daher werden wir der Ich Bin-Gottheit für ihre geniale Koordination, ihr herzliches und einfühlsames Wirken für die Gesamtschöpfung, immer unsere Wertschätzung, Freude und einen Dank unseres Herzens entgegenbringen wollen.

Wie ihr im Fallsein auf der niedrig schwingenden Erde im Unterschied zu uns lebt, das wissen wir auch. Wir bedauern es sehr, dass die Menschen Gefangene der Materie sind und sich kaum über weite Strecken ohne Fahrzeuge fortbewegen können, deshalb müssen sie so ein gebundenes Leben ertragen. Doch die Menschen mit goldenem Herzen ertragen dieses Leben mit mehr Gelassenheit, weil sie von ihrer weit entwickelten Seele genau wissen, dass sie nach diesem Leben in ein höheres Lichtbewusstsein kommen.

Dort wird ihnen mein Liebegeist über ihren Seelenwesenskern Informationen schenken, die sie sehr erfreuen. Sie werden die frühere Erdbundenheit bald vergessen und in einen Jubel der Dankbarkeit kommen. Sie werden auf höher schwingende Planeten des Fallseins gelangen und unter anderem auch Mineralien in den schönsten Pastellfarben erblicken, die sie so sehr erfreuen werden, dass sie sich am liebsten nicht mehr aus ihrer Anwesenheit entfernen wollen. Doch ich, Christus im Ich Bin, werde zu ihnen liebevoll sprechen: Bitte entwickelt euch geistig weiter und geht geradlinig dem Himmelreich zu, wo euer Stamplatz ist. Dort angekommen wird eure Seele noch mehr vor Ergriffenheit und Dankbarkeit jubeln. Jedoch dies stelle ich, Christus im Ich Bin-Liebeverbund, jedem Wesen frei zur Entscheidung, ob es sich in den höheren Lichtbereichen des Fallseins noch eine Weile aufhalten möchte. Meine Wesenheit aus der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit ist die absolute Freiheit gewöhnt, deshalb werde ich keinem Wesen vorschreiben, wann es zurückkehren soll. Ich darf sie aber daran erinnern, dass nun die Zeit auf der niedrigsten Fallebene nach unserer himmlischen Abmachung abgelaufen ist. Dies ist für die tief gefallenen Lichtwesen das Signal zur langsamen Umkehr in himmlische Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen.

Doch für die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen sollte es die geradlinige Heimkehr sein.

Wer wieder in unserer himmlischen absoluten Freiheit leben möchte, der ist herzlich willkommen und aufgerufen, seine Unfreiheit in dieser eingeeengten Welt noch mehr zu beleuchten. Das wäre sein erster Schritt in die himmlische Freiheit. Nur wer jetzt alles stehen lässt, das ihn an diese Welt bindet, dessen Seele weist immer weniger Anziehung zur Materie auf und kann nach dem Erdenleben in den jenseitigen Bereichen dem freien himmlischen Leben wieder ein Stück näherkommen. Wie weit seid ihr Wanderer ins himmlische Sein damit bereits vorangekommen?

Diese Frage stelle ich euch einmal mehr, denn sie ist sehr wichtig, ja eure wichtigste Lebensaufgabe zur geradlinigen himmlischen Heimkehr!

Ist euch dies klar geworden, dann werdet ihr euch bemühen die euch gegebene Chance zu nutzen und mit mir in die himmlische Freiheit zu gehen.

* * *

Wenn sich gottverbundene Menschen zu Mineral-Ausstellungen begeben, weil sie beim Anblick der verschiedenen schönen Mineralien immer wieder überwältigt sind, dabei einen kleinen Hauch von himmlischer Schönheit erleben und dadurch in eine höhere freudige Schwingung kommen, dann hat mein Liebegeist nichts dagegen einzuwenden. Doch viele von ihnen denken nicht daran ihre schlechten Wesenszüge und Verhaltensweisen zu erkennen, sich von diesen zu lösen und sich auf die herzlichen, sanften und edlen himmlischen Eigenschaften zu verändern. Solche gottverbundene Menschen zieht nur die äußere Strahlung und Farbenpracht an, doch sie befinden sich noch weit vom inneren Leben der Ganzheit entfernt. Da sie nur auf äußere Schönheiten ausgerichtet sind, werden sie mit ihrer falschen Einstellung einmal Schiffbruch erleiden, weil sie vergaßen, dass sie eine Seele haben, die aus dem Himmelreich stammt.

Könnt ihr euch dies schon vorstellen?

Auf eurem Rückweg wäre von euch vorrangig eure energetische innere Seele zu beachten, die mit allen Schöpfungsspeicherungen ausgestattet ist, und nur mit ihrem reinen Bewusstsein könnt ihr vom lichtvollen und herrlichen himmlischen Sein angezogen werden!

Ist euch dies schon bewusst geworden, dann beeilt euch, euch von euren Bindungen an die Welt zu lösen. Diese sind dafür verantwortlich, dass ihr noch hier lebt und euch dabei auch noch wohlfühlt. Eine weit entwickelte Seele fühlt sich mit ihrem Menschen nur noch bedingt wohl, weil sie genau weiß, woher sie stammt und wohin sie wieder gehen möchte. Dies fühlt und bemerkt auch ein sensibler gottverbundener Mensch, der für das himmlische Leben geöffnet ist. Deshalb wird er nicht an einem irdischen Lebensbereich festhalten wollen, auch wenn er dort einmal freudig aktiv war. Er erkennt, welchen Weg er zu gehen hat und wird nichts unversucht lassen, sich aus einer weltlichen Gebundenheit zu lösen. Dies ist der intensive geistige Rückweg für diejenigen, die sich ernsthaft vorgenommen haben durch meine innere geistige Hilfestellung ins Himmelreich zu kommen. Ich kann im Ich Bin Liebeverbund euer geistiger Begleiter auf eurem Wanderweg ins Himmelreich sein. Wer in seinem Herzen mich, den unpersönlichen universellen Liebegeist, bereits länger freudig verspürt hat, der wird nichts unversucht lassen, sich von seiner Scheinwelt-Gebundenheit zu lösen.

Ihr werdet vielleicht fragen, wie ist dies zu verstehen?

Die intensive Gebundenheit an menschliche Verhaltensweisen in verschiedenen Lebensbereichen meine ich, die es im Himmelreich nicht gibt. Wir haben überwiegend andere Lebensgesetze als ihr in der Welt. Dies kommt davon, weil sich die abtrünnigen Wesen in ihren Fallwelten himmlisch ferne, ungesetzmäßige Lebensweisen schufen.

Wer sich dessen bewusst wurde, den wird es wahrscheinlich sehr interessieren, welche grundlegenden Verhaltensweisen wir himmlischen Wesen leben und welche zu seiner weiteren geistigen Entwicklung noch angeboten werden. Derjenige wird sich immer mehr für Kündler Botschaften interessieren, die kleine Auszüge von den himmlischen Evolutionsmöglichkeiten aus dem glückseligen Einheitsleben der himmlischen Wesen beinhalten. Auch wenn es nur kleine Auszüge und Schilderungen von unserem harmonischen und glückseligen himmlischen Leben sind, so können diese eurer Seele nach ihrem

irdischen Leben doch sehr nützlich sein. Diese kleinen Hinweise sammelt eine geistig erwachte Seele über ihren geistig orientierten Menschen. Nachts, wenn ihr Mensch tief schläft, versucht sie die kleinen Hinweise zu beleuchten. Sie fragt immer nach und wird von meinem Liebegeist im Ich Bin stets weiter in die himmlischen Eigenschaften eingewiesen. Ich erkläre ihr zum besseren Verständnis das freiheitliche Grundprinzip unserer unpersönlichen, herzlichen himmlischen Lebensweise und was die tief gefallenen Wesen eigenwillig daraus gemacht haben. So die Seele dafür offen ist, biete ich ihr weitere Gesetzmäßigkeiten vom himmlischen Leben an, damit sie sich noch mehr dafür öffnen kann und sich gleichzeitig mit ihrem Menschen von der irdischen Anziehungskraft immer mehr entfernt.

Dies sind nur Angebote, die ich ihr aus dem Wesenskern der Ich Bin-Gottheit anbiete. Alles im irdischen Sein ist auf die materielle Welt programmiert, deshalb haben die hinübergehenden Seelen es sehr schwer von der Erdanziehung loszukommen. Dies müsste aber nicht sein, weil ich ihnen von innen helfen kann. Eine große Hilfe für eine heimkehrende Seele ist ihr vergeistigter Mensch, der sich ständig bemüht, mir, dem Liebegeist im Ich Bin, sein Herz aufzuschließen.

Dies ist eine Anregung für die intensiv gottverbundenen Menschen, die sich durch ein bewusstes inneres Leben weiter vergeistigen möchten, damit sie immer mehr den edlen himmlischen Eigenschaften näherkommen. Durch ihre fortschreitende Wesensveredelung verspüren sie aus ihrem Seelengrund zunehmend, dass ihnen das weltliche Leben keine große Freude mehr bringen kann. Diese Menschen habe ich angesprochen, da ihre Seelen geistig bereits soweit gereift sind, dass sie sich nach dem menschlichen Ableben für immer von dieser Welt verabschieden werden. Wessen Seele so weit gekommen ist, der wird meine Liebebotschaften über einen Kündler gut verstehen können und sie in seinem Herzen weiter freudig sammeln.

Andere Menschen kann ich nicht mit diesen bedeutungsvollen, tiefgreifenden Botschaften aus dem Lichtmeer meiner Liebe und Weisheit ansprechen. Sie sind noch zu sehr weltgebunden und können meine Liebesprache in ihren Herzen noch nicht aufnehmen und ertragen. Ihnen ist die hohe Schwingung im Verstand zu unangenehm. Sie werden die Botschaften bald auf die Seite legen und sich weiterhin unverändert im weltlichen Leben verhalten. Für sie kommt eine geistige Umorientierung auf die himmlischen Lebensweisen nicht infrage, da sie noch genügend Freuden in dieser Welt finden. Ihnen bieten sich durch weltlich interessante Menschen viele Möglichkeiten an, die sie von einem himmlisch nahen Leben wegführen.

Wie weit ein Wanderer zum Licht dem himmlischen Sein näherkommen möchte, das lasse ich, der universelle Liebegeist, selbstverständlich jedem Menschen und seiner Seele frei. Ich dränge keine Seele und auch keinen Menschen sich Gedanken darüber zu machen, wie es nach diesem Leben weitergehen soll. Er und seine Seele sind selbst dafür verantwortlich und können frei bestimmen, welchen Weg sie im Moment wählen und beschreiten. Doch sie werden einmal in den jenseitigen Bereichen mit Bedauern feststellen, dass sie im Erdenleben viel geistiges Wissen gesammelt und die gute Absicht hatten sich geistig zu verändern – aber es blieb nur bei ihrer Absicht. Deshalb konnten sie meine helfenden Kräfte aus meinem Liebeherzen nicht erreichen.

* * *

Nun möchte ich euch weiter in das irdische Mineralreich einweisen.

Es ist deshalb feststofflich geworden, weil die früheren Fallwesen sich eine feststoffliche Scheinwelt für ihre Lebenszwecke schufen. Die Atome wurden nur deshalb feststofflich, weil sie ihnen neue Informationen eingaben, die ihrer Seelenschwingung gleich waren. Dies geschah noch in der feinstofflichen irdischen Zeit.

Die abtrünnigen himmlischen Wesen im niedrig schwingenden Fallsein wollten ihre bereits schwach gewordene energetische Körperform (Seele), aus unzähligen Lichtatomen bestehend, nach und nach in den fließenden Ich Bin-Liebestrom, einen sich stets bewegenden, kosmisch-feinstofflichen Äther, übergehen lassen. Das heißt, sie beabsichtigten ab dem Stillstand ihrer beiden Urteilchen Negativ und Positiv im Wesenskern (geistiges pulsierendes Herz) sich von den Lichtpartikeln ihres Körpers schrittweise zu trennen, bis nur ihr Wesenskern mit dem Inneren Selbst im sich stets bewegenden feinstofflichen Weltall-Äther übrig bliebe. Das Innere Selbst um den Wesenskern – das Speicher-Unterbewusstsein und die Wissensbibliothek jedes Lichtwesens – sollte ihnen dazu nützlich sein, in ihre Vergangenheit zurückblicken zu können. Daraus wollten sie wieder schöpfen, und nach unendlichen Zeiten der Um- bzw. Neuprogrammierung ihres darin enthaltenen noch aktiven Bewusstseins ihre verstreuten Seelenpartikel durch magnetische Impulse wieder aus dem kosmischen Äther anziehen. Ihre Zukunftsvorstellungen und Wünsche gingen dahin, ihre unzähligen angezogenen Partikel nach und nach in eine neue Funktions- und Lebensrichtung zu programmieren und mit ihnen eine neue Lichtkörperform zu bilden. Gleichzeitig wollten sie dualweise miteinander eine neue Schöpfung erschaffen, in der sie ihre Wunschwelt hätten aufbauen können, ähnlich ihrer Fallschöpfung.

Meine Schilderung klingt für die geistig unwissenden Menschen, die sich zudem die physikalisch-kosmischen Gegebenheiten und Schaffungsmöglichkeiten nicht vorstellen können, wahrlich wie ein Märchen. Doch die früheren tief gefallen Wesen wussten noch mit den kosmischen Gesetzmäßigkeiten und feinstofflichen Atomen gut umzugehen. Sie suchten in ihrer missglückten Schöpfung voll unendlichem Leid, ohne jegliche Herzensverbindung zur Ich Bin-Gottheit, verzweifelt nach einer neuen Lebensvision, die sie dann auch fanden. Diese wäre ihnen beinahe geglückt, wenn wir himmlischen Wesen nicht dagegen vorgegangen wären. Wir wussten, dass ihre beabsichtigte seelische Auflösung auch uns im Himmelreich getroffen hätte, da wir eine gemeinsame geistige Urzentralsonne für beide Schöpfungen haben. Dies hätte bedeutet, dass unsere Lichtkörper ebenso aufgelöst worden wären, jedoch viel später als ihre. Was dies für ein Leid nach sich gezogen hätte, ahnten wir im Voraus. Wir empfanden die höchste Liebeempfindung für unsere himmlische Schöpfung, die wir gemeinsam mit unseren Schöpfungseltern mühsam und mit immenser Ausdauer, aber auch mit großer Herzensliebe und Einfühlungsvermögen für das Schöpfungsleben über unendliche Zeiten aufgebaut hatten. Diese wollten wir nicht verlieren. Deshalb setzten wir gemeinsam aus unseren himmlischen Gesetzesmöglichkeiten alles nur Erdenkliche in Bewegung, damit die seelische Auflösung im tiefsten Fallsein, auf der Erde, nicht stattfinden konnte.

Aus anderen Botschaften über diesen Künder wisst ihr, welche Mühen und wie viel Leid wir himmlischen Wesen, ebenso auch ich, Christus als Jesus von Nazareth, hier auf Erden erleben mussten, um dieses Szenario des Grauens zu verhindern. Deshalb wiederhole ich die früheren Geschehnisse in dieser Botschaft nicht. Sie sind in mehreren Botschaften geschildert, vor allem in der über mein Jesusleben und

das der mit mir inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen („[Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi](#)“).

* * *

Ich gehe nochmals zurück zu meiner Schilderung über das schreckliche Vorhaben der tiefst gefallen Lichtwesen.

Sie suchten nach einer Möglichkeit, die Auflösung ihres Lichtkörpers und der Gesamtschöpfung zu beschleunigen. Diese fanden sie auch. Sie schufen sich grobstoffliche Fallwelten und die Erde war ihr Hauptstützpunkt. Durch Speicherungen in den atmosphärischen Schichten und in den Elementen sowie der Veränderung des Gravitationsgesetzes der Gestirne um die Erde schufen sie sich ein **beschleunigtes Zeitsystem**, damit ihre Schöpfungsvision schneller realisiert werden könnte. Dies gelang ihnen nicht gleich auf Anhieb, da sie erst viel Wissen und viele Erfahrungen dazu gewinnen mussten.

Nun, nach einigen Fehlversuchen gelang ihnen schließlich der gewünschte materielle Kosmos. Ihre neuen Funktionsspeicherungen in den Atomen, die sie nach und nach von der Feinstofflichkeit in den Zustand der gewünschten Feststofflichkeit veränderten, mussten in diesen erst zur Wirkung kommen. Die Umstellung von der feinstofflichen zur grobstofflichen Struktur der Welten dauerte viele Äonenzeiten. Die Materie an sich ist nichts anderes als ein verdichteter Zustand der Mineralteilchen. Die grobstofflichen Teilchen (Atome) auf den Planeten fügten sich durch magnetische Kräfte zusammen. So programmierten die Fallwesen die feinstofflichen Ur-Mineralatome, deren Informationen immer noch wirksam sind.

Ein Atom verändert seine Informationen nicht selbstständig, weil es dazu nicht das nötige Bewusstsein bzw. die Kraft besitzt. Deshalb sind in ihnen die Informationen der früheren Planetenbewohner noch aktiv.

Ihr Wunschdenken, eine Scheinwelt zur schnelleren Auflösung ihrer Lichtkörper zu schaffen, ist in Erfüllung gegangen. Doch wie sie nun selbst auf den niedrig schwingenden und energielosen Planeten leben, das ist wahrlich ein unwürdiger Zustand gegenüber ihrem früheren himmlischen Leben. **Ihr himmlischen Helfer lebt nun mit ihnen auf ihrer dunklen Welt und seid für sie wie ein großer leuchtender Bergkristall, der sie hell anstrahlt, damit sie im menschlichen Bewusstsein und in ihrer Seele nicht noch weiter absinken.**

„Der grauenhafte Planet des unendlich großen Leids“ – so nennen wir himmlischen Wesen ihn – ist wahrlich im Inneren mit verschiedenen farbigen Mineralien bestückt. Ihr Menschen habt von den Wissenschaftlern Informationen erhalten, dass sich die Erde vor unzähligen Zeiten noch im flüssigen glühenden Zustand der Atome befand. Es bildete sich auf der Erdoberfläche allmählich eine harte Kruste, weil die früheren Fallwesen in die zuvor feinstofflichen Mineralatome Speicherungen zur Bildung einer grobstofflichen Struktur eingaben. Doch nur die Erdoberfläche sollte in einen grobstofflichen Zustand kommen, aber im tieferen Erdinneren sollte das Magma im glühenden Zustand verbleiben. Das flüssige Magma, aus verschiedenen Mineralarten bestehend und in unterirdischen Schichten angeordnet, bewegt sich wie ein Fluss. Vom inneren feinstofflichen Planetenkern gelangen ständig aufladende Energien zum Magma und diese überträgt es an die kühlenden unterirdischen Flüsse. Einige von ihnen dringen als sprudelnde Wasserquellen an die Erdoberfläche und bereichern das irdische Leben mit neuen Energien. Durch unzählige Kontinentalverschiebungen, Erdbeben und Katastrophen versiegten die meisten der einst intakten Heilquellen, die reich an Energien waren. Die neuen bzw. heutigen Quellen sind nicht mehr mit vielen Heilenergien und lebenswichtigen Spurenelementen angereichert. Spurenelemente sind winzige Atomteilchen zum aufbauenden und erhaltenden Leben, die auch in den Pflanzen vorkommen und von ihren Wurzeln aus dem Boden gesaugt werden.

Die heutigen Wasserquellen haben nicht mehr die Vitalität der früheren Quellen, da sie nicht im ursprünglichen Gebiet hervorkommen, wo sie die früheren Bewohner im feinstofflichen Zustand der Erde angelegt haben. Sie sprudelten früher überall auf der Erde und hatten aufbauende und lebenserhaltende Aufgaben zu erfüllen. Doch heute kommen sie nicht mehr aus den tiefen Erdschichten, wo sich noch energiereiche Wasserquellen befinden, die wegen der geringeren Nähe zum Planeten-Wesenskern wesentlich höher schwingen und deshalb für das oberirdische Leben sehr aufbauend wären.

Nun erlebt ihr, dass durch eure fortgeschrittene Technik Maschinen gebaut werden, mit denen ihr tiefe Bohrungen durch viele Gesteinsschichten machen könnt. Dabei werden unterirdische heiße Quellen angebohrt, die ihr auch nutzt. Doch vorrangig suchten eure Wissenschaftler und ihre Auftraggeber neue Energievorräte bzw. unterirdische Kohle-, Erz- und Ölvorkommen, die vor allem den privaten und staatlichen Gesellschaften vieler Länder einen enormen Gewinn bringen.

In die Angelegenheiten und die Lebensweise der gefallenen Menschen und Seelen in ihrem Fallbereich mischt sich mein Liebegeist nicht ein. Doch ich darf sie darauf aufmerksam machen, dass ihr Abbau der unterirdischen Mineralstoffe fatale Folgen haben wird, falls sie nicht bald damit aufhören. Die großen unterirdischen Ölvorräte, es sind verschiedene Mineralsubstanzen in flüssiger Form, haben die Aufgabe, die irdische Gravitation mitzusteuern. Sie tragen dazu bei, den Magnetismus im Erdinneren zu regeln. Sind aber die in verschiedenen Erdteilen unterirdisch angelegten flüssigen Mineralvorkommen erschöpft, dann kann es zu einem magnetischen Kollaps der Erdpole kommen. Sie geraten außer Kontrolle und die Folge davon ist, dass der Erdmagnetismus vorübergehend außer Funktion ist. Dies bedeutet wiederum, dass es zu einer plötzlichen Verlagerung der Pole (Polsprung) kommen kann. Wann dies geschehen könnte, kann und wird auch mein Liebegeist nicht vorhersagen, da er einerseits den Menschen keine Furcht vor der Zukunft machen will und andererseits ein solch schreckliches Ereignis immer vom weiteren Verhalten der Menschen abhängt, ob es wirklich dazu kommen wird oder nicht.

Bitte ängstigt euch nicht vor der Zukunft. Lebt in der Gegenwart und versucht mir in eurem Herzen nahe zu sein, damit ich euch über eure irdische Lebenszeit vom Lebenskern eurer Seele gut und sicher weisen kann! Das ist meine Herzensbitte an euch.

Euch Herzensmenschen weise ich, der universelle Liebegeist, in dieser Botschaft noch weiter in die irdischen Geschehnisse ein. Ihr erhaltet dadurch einen größeren Wissensüberblick, weshalb dies und jenes auf der Erde geschah und noch geschieht. Dieses Wissen vermitteln euch die Wissenschaftler unzureichend bzw. nur verschleiert. Sie stützen sich oft auf Vermutungen und viele davon sind falsch.

Deshalb versuche ich euch in der irdischen Endzeit über Künder in vielen Botschaften winzige Schöpfungsgeschehnisse zu schildern, damit ihr euch ein immer größeres Mosaikbild zusammensetzen könnt, das die Teilung der Schöpfung, die irdische Vergangenheit und die gefallenen himmlischen Wesen betrifft.

* * *

Nun schildere ich weitere irdische Vorgänge.

Ab und zu brechen in verschiedenen Erdteilen oder im Meer Vulkane aus, die den unterirdischen Überdruck der Gase und Dämpfe an der Erdoberfläche ausgleichen. Der Überdruck im Erdinneren entsteht, wenn die flüssige Gesteinsmasse (Magma) mit den kühlenden Flüssen in Berührung kommt. Dies war von den ehemaligen Planern und Schaffern der Erde auch so vorgesehen und gewollt. Doch die geordneten unterirdischen Abläufe gelangen nach einiger irdischer Zeit immer wieder außer Kontrolle, weil die Menschen aus dem Fall auf der Erde viele Experimente mit den Atomen machen. Sie teilen sie ungesetzmäßig und setzen in unbewohnten Gebieten geballte zerstörerische Kräfte frei, um dadurch ihre Macht zu demonstrieren.

So wie ihr in der Gegenwart die wissenschaftlichen Experimente auf der Erde erlebt, so ähnlich könnt ihr euch auch die gewaltsamen Eingriffe der früheren Bewohner in das Planetenleben vorstellen.

Sie konnten die verschiedenen Atome nicht mehr mit neuen Informationen bestücken, da ihre Seelenschwingung dafür zu gering war. Da sie energielos wurden, suchten sie nach neuen Energiequellen. Deshalb versuchten sie die Atome gewaltsam zu teilen, um daraus neue Kräfte zu gewinnen. Doch die Teilung der Atome ist ein gefährliches Wagnis, da dabei die Kräfte und Strahlen unkontrolliert nach außen gelangen und das Leben in großflächiger Umgebung sehr schädigen und zerstören können. Die Atomteilchen sträuben sich gegen den gewaltsamen Eingriff des Menschen. Das wurde den Wissenschaftlern bisher noch nicht bewusst, da sie ohne ein herzliches Gefühl leben und immer nur an ihre Erfindungen und Energiegewinne sowie weltliche Machtstellung denken, angeblich zum großen Nutzen für die gesamte Menschheit. Tatsächlich wollen sie sich und anderen beweisen, dass sie kluge Verstandesmenschen sind. Manche nach außen gerichtete gläubige Wissenschaftler sprechen davon, dass es einen genialen universellen Geist geben müsse, der ihnen die weisen Einfälle zu ihren Erfindungen eingibt. Da täuschen sie sich aber sehr, denn ihnen habe ich bisher keine Hilfestellung geleistet, weil ihre Ausrichtung nur die ungesetzmäßige Materie ist, die sie immer weiter von der himmlischen Weisheit wegführt.

Wüssten sie, wie tief sie im Bewusstsein gefallen sind und dass sie einst über ein großes Energiepotential mit einem immensen Wissen über die Schöpfungsvorgänge verfügten, dann kämen sie aus dem Staunen nicht heraus und würden ihre ungesetzmäßigen zerstörerischen Experimente sofort einstellen. Doch sie verfügen nicht mehr über ihr früheres Schaffungswissen und Energiepotential, weil sie ungesetzmäßig und eigenwillig ohne eine Herzensverbindung zu meinem Liebegeist leben und die Energien verschwendet haben. Die Folgen davon sind schwerwiegend. Sie verloren ihr früheres geniales Wissen, das jedes reine Lichtwesen immer besitzt. Nun leben sie isoliert und vegetieren im untersten Schwingungsbereich des Fallseins und glauben auch noch eingebildet, sie wären geniale Schöpfer. Doch dies ist eine falsche Vorstellung ihres niedrigen Bewusstseins.

Viele technische Möglichkeiten zur Energiegewinnung und auch Zerstörung sind euch durch eure Wissenschaftler und Medien bekannt. Doch ihr wisst nur sehr wenig darüber, was vor eurer Zeit hier auf Erden im Energiebereich geschah. Dies versuche ich euch nun zu schildern.

Die früheren Menschen bzw. Bewohner eines versunkenen Erdteils (Atlantis) – ihr nennt sie Atlanter – konnten mit Lichtwellen oder Laserstrahlen gut umgehen. Sie entwickelten Geräte mit Lasertechnik, die ihnen nützlich waren. Mit den Lasergeräten hatten sie Möglichkeiten zur Energiegewinnung und Lebenserleichterung, aber auch um zerstörerische Waffen zum Kampf herzustellen. Doch die Anwendung des Lasers brachte ihnen, hervorgerufen durch ihre ständige Streitsucht, auch Tod und Verderben. In Unfrieden lebten sie nicht nur auf dem niedrigst schwingenden Planeten Erde, sondern auch im materiellen Universum zum Leidwesen der früheren Galaxie Bewohner. Sie hatten sich Raumfahrzeuge geschaffen, die sie zu anderen bewohnten Planeten innerhalb ihres Sonnensystems bringen konnten. Doch diese Fortbewegungsmöglichkeit im materiellen Kosmos ist den wenigen früheren, nach dem Popsprung übrig gebliebenen Menschen später abhandengekommen, da sie immer mehr im Bewusstsein gesunken sind. Ihr einstiges schöpferisches Denken und Wirken haben sie auch durch schwierige äußere Lebensbedingungen verloren und mussten neu beginnen.

Nun leben viele der früheren Erdenbewohner, die mit Raumschiffen kurz vor der Zerstörung des Planeten Erde rechtzeitig flüchten konnten, voneinander getrennt auf verschiedenen Planeten des materiellen Kosmos. Sie und andere höher entwickelte Galaxie Bewohner verschiedenen Aussehens anderer Sonnensysteme sind durch schlimme Erlebnisse zur Vernunft gekommen. Sie beabsichtigen keine Feindschaft mehr, da sie durch kriegerische Auseinandersetzungen immer die Leidtragenden waren und nun endlich daraus gelernt haben friedlich miteinander umzugehen. Doch das, was sich in der Gegenwart auf eurem Planeten abspielt, ist wahrlich ein Gräuel.

Wann werden die stark belasteten Menschen und ihre Seelen aus dem Fall endlich umkehren und ihr seelisches Herz so weit öffnen, dass sie barmherzige Empfindungen füreinander und für alles irdische und kosmische Leben aufbringen können?

Das ist jedoch eine Frage der Zeit. Zum Umdenken bleibt ihnen wahrlich nur noch wenig Zeit, da sich euer Sonnensystem im letzten Abschnitt seiner materiellen Existenz befindet, ehe es die Umwandlung ins feinstoffliche Leben erfährt.

Wie können Menschen ein friedvolles Zusammenleben erreichen, wenn sie weiter im selbstsüchtigen und zerstörerischen Prinzip dieser Welt leben?

Ihr kennt eure friedlose Weltsituation. Eigentlich kämpfen immer himmlische Brüder und Schwestern gegeneinander. Ist euch dies bewusst geworden?

Ihr kennt das Leid, das euch die zerstörerischen Waffen brachten und auch zukünftig weiter bringen werden, weil die niedrig schwingenden, machtbesessenen böswilligen Menschen überhaupt nichts einsehen wollen. Sie sind weiterhin auf dem Kurs der Selbstzerstörung, ohne zu erahnen, wer oder was sie zu so einem Leben antreibt. Wahrlich, es sind einerseits die übernommenen genetischen Informationen eurer Vorfahren, die sich früher selbst zerstören wollten, andererseits werden so geartete Menschen massiv von erdgebundenen Seelen beeinflusst, die ohne Wesensveränderung weiterhin zerstörerisch ausgerichtet bleiben und großes Leid in dieser Welt verursachen.

* * *

Nun, aus anderen Botschaften über den fleißigen Kunder wisst ihr, was alles vor und nach meinem Erdengang als Jesus geschah – dies wiederhole ich nicht. Dafür möchte ich euch weiter in das feststoffliche Mineral (Materie) auf der Erde einweisen.

Die Erde beherbergt wahrlich schöne Kristallarten. Wer von euch Mineralienausstellungen besucht, der kommt beim Anblick der Mineralienvielfalt ins Staunen und in große Freude. Er sieht schöne große und kleinere Exemplare, die in vielen Variationen von Mustern und Farben gestaltet und verziert sind und aus verschiedenen Erdteilen stammen. Die an der Erdoberfläche vorkommenden Mineralien haben meist eine undurchsichtige Kruste angelegt, deshalb sägt ihr sie auf, um sie in ihrem Inneren in ihrer Farbenpracht und ihren Mustern zu bestaunen. Viele von ihnen sind innerlich teilweise lichtdurchlässig und weisen verschiedene Farbmuster auf. Vielleicht stellt sich euch die Frage: Wie kommen die unzähligen Muster und Farbkompositionen in die Mineralien hinein?

Dies möchte ich, der unpersönliche Liebegeist im Ich Bin, euch kurz erklären: Sie stammen nicht aus menschlicher Schaffungskunst. Die Atome dieser Mineralien, die ihr zu sehen bekommt, sind noch im feinstofflichen Zustand der Erde durch die Gedankenkräfte der ehemaligen gefallen himmlischen Wesen mit Mustern und Farben bestückt worden. Sie wollten auf ihren früheren feinstofflichen Planeten mit den Mineralien ähnlich wie im Himmelreich leben und auch außergewöhnlich schöne Verzierungen sehen. Deshalb gaben sie in die Atome verschiedene Muster ein, damit sie ihre Häuser und Säulen und sonstigen Bauwerke damit schmücken konnten.

Dies ist auch so im Himmelreich. Die himmlischen Wesen schmücken ihre feinstofflichen Häuser mit verschieden aussehenden Mineralien. Bevor sie zu bauen beginnen sprechen sie mit ihnen. Sie bitten die Mineralien, die sie für ihre Häuser auswählen, selbstständig einige schöne Verzierungen und Muster nach ihren Wunschbildern, die sie ihnen weitergeben, innerlich zu gestalten. Diese nehmen gerne freiwillig die gewünschten Gestaltungsbilder an, da sie immer hilfsbereit gegenüber den himmlischen Wesen sind. Sie freuen sich, wenn sie zu einem Hausbau oder einer Landschaftsgestaltung auserwählt werden, deshalb ist ihre Bereitschaft groß, dem Muster-Wunschbild der Lichtwesen gerecht zu werden. Ihre zuvorkommende freudige Lebensart sollte euch Wanderern ins himmlische Sein etwas sagen.

Wir himmlischen Wesen drängen das Mineral nie dazu, unser Wunschbild so zu gestalten und zu realisieren, wie wir es gerne hätten. Wir freuen uns sehr, wenn sich beim Mineral, z.B. an einer Säule, der Wand im Haus oder außen, eine Ähnlichkeit mit unserem vorgegebenen Muster zeigt. Die Bauteile oder Sonstiges aus Mineralien sind fast durchsichtig, so können wir im Inneren die verschiedenen farbenprächtigen Muster erkennen. Zu einer Umstrukturierung benötigt das Mineralteil eine bestimmte Zeit, da sich das selbstständig wirkende Mineral erst innerlich, in der Struktur und Zusammenfügung der Teilchen (Atome), verändern muss. Bis es soweit ist, bitten wir die Ich Bin-Gottheit dem Mineral zusätzliche Kräfte bereitzustellen. Haben die verschiedenartigen farbenprächtigen Mineralteilchen die Umstrukturierung beendet und sind unserem Wunschmuster ziemlich nahegekommen, dann freuen wir uns mit ihnen. Für die helfenden Eingebungen des Liebegeistes, die er uns aus dem unendlich großen Speicherpotential der himmlischen Urzentralsonne anbietet, danken wir ihm aus unserem erschlossenen Bewusstsein. Die unzähligen genialen Weisheitsspeicherungen stammen von allen Wesen, die sie einmal in ihrem Evolutionsleben hervorgebracht und freudig allen himmlischen Wesen zur Verfügung gestellt

haben – das tun sie auch heute noch. Die genialen Weisheitsgaben aus unserem erschlossenen Bewusstsein reichen wir stets an die Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne weiter, die sie sorgsam und hilfsbereit bzw. stets entgegenkommend mit großer Herzlichkeit für uns verwaltet.

Denkt bitte weitsichtig und versucht euch in das himmlische Leben hineinzusetzen, auch wenn euch das noch schwerfällt, da ihr in eurem menschlichen Bewusstsein kosmische Beschreibungen und unsichtbare jenseitige Gegebenheiten nur begrenzt überdenken und verstehen könnt.

Wir himmlischen Wesen, auch ich, Christus, leben selbstständig mit unserem Dual auf einem Planeten in unmittelbarer Nähe des geistigen Schöpfungscentrums, der Urzentralsonne, und der mit ihr verbundenen unpersönlichen Ich Bin-Gottheit. Wir führen auf den Planeten mit allen himmlischen Wesen ein sehr freudiges Leben. Doch wir denken immer wieder einmal mit traurigem Herzen an die Teilung bzw. Spaltung vieler himmlischer Planeten. Bei der Schöpfungsteilung ergab sich, dass die meisten feinstofflichen Planeten, die aus verschiedenen Mineralien zusammengesetzt und aufgebaut sind, einen Teil von sich verloren. Diese Planetenteile wurden in die tiefere Schwingung des Fallseins, außerhalb unserer himmlischen Schöpfung gerissen. Auf diesen Teilen wohnten einst die ehemaligen himmlischen Wesen, die eine Teilung der Schöpfung wollten. Euer grobstofflicher Planet Erde ist nur ein Teil eines himmlischen Planeten, der sich sehr nahe am Zenit (Urzentralsonne) der Gesamtschöpfung befindet. Der himmlische, einst geteilte Zenit Planet ist mit der Erde noch über energetische Lichtbahnen geistig verbunden. Doch er empfindet in seinem feinstofflichen Kern nicht die vielen gegensätzlichen Schwingungen der Menschen und Seelen und deren gewaltsame Eingriffe auf der Erdoberfläche sowie im Erdinneren, wo nun Mineralien in grobstofflicher und flüssiger Form massiv ausgebeutet werden. Aber durch die zweipoligen, hoch schwingenden Lichtstrahlen aus der himmlischen Urzentralsonne ist unser himmlischer Planet davor abgeschirmt, doch er empfindet ab und zu schmerzliche Regungen. Dies geschieht dann, wenn ein neuer himmlischer Äon beginnt und für den abgespaltenen himmlischen Planeten eine neue freudige Evolution bzw. die Weiterentwicklung seiner feinstofflichen Teilchen bevorsteht. Der Kern des feinstofflichen himmlischen Heimatplaneten ist mit verschiedenartigen Planetenmineralien verbunden und weist durch viele Speicherungen der himmlischen Wesen ein selbstständig funktionierendes Bewusstsein auf, das gegenüber der Natur und den Bewohnern des Planeten einfühlsam ist. Der Planet bedauert es sehr, dass sein geteiltes Herz (Kern) durch den Aufenthalt im Fallsein nicht die Kräfte aufnehmen kann, die er im himmlischen Sein nach einem abgeschlossenen Evolutionsäon aus der Urzentralsonne freudig und dankbar zur weiteren Entwicklung erhält. Könnt ihr euch geistig so etwas vorstellen? Wenn ja, dann habt ihr bereits eine sensible und hoch schwingende Seele, die vom Seelenkern meine Beschreibung dieser himmlischen Tragik gut nachempfinden kann.

Die atomare Struktur in den feststofflichen Mineralien auf der Erde ist durch die Speicherungen der gefallenen Wesen völlig verändert worden, deshalb kann die himmlische Urzentralsonne euren Planeten nur mit wenigen Kräften erreichen. Der Mittelpunkt eures Planeten, es ist der Kern der feinstofflichen Erdseele, kann sich zwar in höhere Lichtbereiche des Fallseins mitteilen, aber seine Schwingung reicht nicht aus, um seinem abgespaltenen Teil im himmlischen Sein Mitteilungen weiterzugeben. Das ist für die Erdseele bedauerlich, die sich nach unzähligen Äonen der Rückführung allen außerhimmlischen Lebens wieder im himmlischen Sein mit diesem verbinden wird. Doch wir leben mit unseren Lichtkörpern zeitlos und empfinden glücklicherweise nicht so sehr die äonenlange Trennungsdauer. Ab und zu wird uns durch

die Urzentralsonne ein zeitlicher Einblick gewährt, wie weit ihr noch vom Endzeitpunkt des irdischen Lebens entfernt seid. Wir freuen uns dann sehr, wenn wir erfahren, dass er nicht mehr fern von euch ist. Das bedeutet, dass wir einige von euch aus Sicht der kosmischen Äonenzeit bald im Himmelreich begrüßen können.

Ab einem bestimmten kosmischen Zeitpunkt, an dem nach und nach die Rückführung feststofflicher Sonnensysteme stattfindet, wird den himmlischen Heilsplanwesen vom Liebegeist davon abgeraten, sich noch weiter auf Planeten anderer materieller oder teilmaterieller Sonnensysteme des Fallseins zu inkarnieren. Das haben wir vor unserer Heilsplanmission im Fallsein gemeinsam im himmlischen Sein beschlossen. Dies wurde deswegen von uns himmlischen Wesen zur baldigen Rückkehr ins Himmelreich eingeplant, weil jede Inkarnation auf niedrig schwingenden Planeten des Fallseins, die andere Lebensgesetze als unsere aufweisen, eine erneute Belastung des Lichtkörpers bedeutet. Davon muss die heimkehrende Seele im Jenseits wieder frei werden. Je mehr sie himmlisch fremde Verhaltensweisen bei ihren Inkarnationen aufnahm, die an ihrem Lichtkörper als gegensätzliche Belastungen hängen, desto länger braucht sie in den jenseitigen Fallbereichen zur Befreiung und zur himmlischen Heimkehr. Deshalb bitte ich euch, euch jetzt schon auf die herzlichen, sanften und freien himmlischen Evolutionseigenschaften umzuorientieren und die Chance zu nutzen, sie täglich zu verwirklichen.

Bei der Räumung der Erde durch außerirdische Wesen werden viele der inkarnierten Heilsplanwesen sich entweder auf höher schwingenden Planeten des materiellen Kosmos länger aufhalten oder erleben dort bald nach der Ankunft und nach eigenem Entschluss die sanfte Dematerialisierung durch hohe Energieströme des Liebegeistes aus ihrem seelischen Lebenskern. Das bedeutet, dass sie lieber ohne ein materielles Kleid leben wollen, deshalb nutzen sie die Möglichkeit der Dematerialisierung und wechseln im Zustand geistig wacher Sinne sanft von einem Augenblick zum anderen hinüber ins feinstoffliche Jenseits. Die Menschen, die sich dafür entschließen, sind entsprechend ihres höheren Bewusstseins bereit, mit ihrer Seele und ihrem himmlischen Schutzwesen in höhere feinstoffliche Galaxien des Fallseins zu gehen. Einige von ihnen werden mit ihrer Seele (Lichtkörper) bald die himmlische Schwingung und Anziehung erreichen, weil sie mit meiner vorbereitenden Hilfe und meinen Einweisungen weit gereift und für das himmlische Leben geöffnet sind.

Wer sich jetzt dessen bewusst ist, dass bald die Räumung der Erde beginnt – die durch die Umprogrammierung des universellen Liebegeistes und himmlischer Wesen wieder in ihre frühere feinstoffliche Ur-Struktur der Mineralteichen zurückversetzt wird –, dem wird es einleuchten, dass es gut für ihn wäre, sich nun intensiver den edlen himmlischen Eigenschaften zuzuwenden. Er sollte nun keine irdische Zeit mehr vergeuden und sich von Herzen bemühen, seine ihm bewusst gewordenen unschönen Verhaltensweisen und Charakter Wesensmerkmale in verschiedenen Lebensbereichen mit meiner inneren Hilfe zu überwinden. Er wird auch bereit sein weitere ungesetzmäßige Gewohnheiten durch seine tägliche Selbsterkenntnis zu korrigieren, um der inneren Wesensveredelung näherzukommen. Wahrlich, so einem bereitwilligen und freudigen Menschen wird durch meinen Liebegeist des Ich Bin viel geschenkt werden.

Ich bitte alle aufrichtigen herzensguten Menschen mit himmlisch-göttlicher Ausrichtung, sich nicht zu sehr mit weltlichem Wissen und allzu menschlichen Lebensgewohnheiten zu beschäftigen, denn eure geistig erwachte Seele mit himmlischem Sehnen möchte dies nicht mehr. Blickt ihr aber immer wieder in die Vergangenheit der Menschen und studiert ihre verschiedenen kulturellen

Verhaltensweisen und ihre errichteten Kunstwerke, dann seid ihr auf sie ausgerichtet und zunehmend magnetisch an sie gebunden. Dadurch trennt ihr euch innerlich immer mehr von unserem himmlisch-feinstofflichen Leben – das führen wir in einer völlig anderen Art –, weil sich eure Seele mit himmlisch-fernen Gedanken und Bildern aus der Materie stets weiter überdeckt. Eine intensive Beschäftigung mit Dingen, die für euch nicht lebenswichtig sind und deren Inhalte aus himmlischer Sicht völlig unwesentlich für euer jenseitiges feinstoffliches Leben sind, bringen euch leider wieder neue seelische Belastungen und eine magnetische Anziehung zu ihnen. Könnt ihr verstehen, dass eure innere Seele eine ständige Sortier- und Speicherfunktion der Daten durchführt, die ihr das menschliche Ober- und Unterbewusstsein automatisch überträgt und in die Seelenhüllen ablegt? Wenn ja, dann wisst ihr, weshalb ich euch immer davor warne, nicht viel überflüssiges Wissen von dieser Welt aufzunehmen.

Wahrlich, nur jenes Wissen wäre aus himmlischer Sicht für die Himmelreich-Rückkehrer wichtig, das ihr unbedingt für euren Lebensunterhalt und euer Wohlergehen benötigt, doch nichts darüber hinaus, denn es könnte womöglich euren Stolz und Hochmut fördern oder wieder aufleben lassen, weil ihr dadurch von anderen persönliche Bewunderung erhaltet. Einbildung bzw. eitle Wesenszüge bedeuten den sehr tief gefallenen Wesen noch viel, weil sie durch ihre Bewunderer energetisch aufgeladen werden und damit ihr verlorenes himmlisches Selbstwertgefühl ersetzen.

* * *

Meine nun folgenden hilfreichen Hinweise und Warnungen hinsichtlich der Energiesparsamkeit im Umgang mit der Nahrung sind immer auf euer Wohlergehen bedacht. Bitte seht es so und nicht anders.

Wer von den himmlischen Rückkehrern viele seiner Tagesenergien und kostbare irdische Zeit aufwendet bzw. verschwendet, um eine besonders schmackhafte und übertrieben auffallende Nahrung zuzubereiten, der sollte zuerst einmal sein Motiv überprüfen. Ist dies mehr auf seine überhebliche Persönlichkeit bzw. Darstellung ausgerichtet, damit er Lob und Anerkennung durch die schmackhafte Zubereitung des Mahls von anderen erhält, dann missachtet er meine guten Ratschläge, die ihn in diesem Fall auf die himmlische Gesetzmäßigkeit der Energiesparsamkeit aufmerksam machen wollen. So eingestellte Menschen unterstütze ich nicht mit meinen Zusatzkräften.

Schätzt ihr meine weisen Schilderungen als Lebenshilfe zu einer neuen geistigen Orientierung?

Doch wenn nicht, und ihr bleibt eurer bisherigen Einstellung treu, köstliche und schmackhafte Nahrung mit großem Aufwand zuzubereiten, die viel Zeit und Mühe kostet, dann verliert ihr dabei viele kostbare seelisch-menschliche Lebensenergien und eure Zellen bleiben immer weiter auf solche Speisen programmiert. Diese Speicherungen gehen dann jedes Mal neu in eure Seele ein. Eine heimkehrwillige Seele möchte sich gerne auf ihr feinstoffliches Leben ohne gekochte Speisen vorbereiten, doch das ist für ihren Menschen nicht so einfach, weil seine Gewohnheiten ihn im Zellbewusstsein sehr geprägt haben. Die Zellen sind gewöhnt und in der Lage, den gekochten oder gebratenen warmen Speisen für den Körper lebenswichtige Substanzen und auch Energien zu entnehmen und diese über die Blutbahn an verschiedene Körperbereiche bzw. Organe weiterzuleiten.

Wer jedoch eine Umstellung auf ungekochte, also auf rohe, naturbelassene Speisen vornehmen möchte, dem rate ich aus mehreren Gründen dies nur langsam in kleinen Schritten zu tun. Der Erfolg hängt auch davon ab, wie weit ein Mensch auf dem Weg zur Vergeistigung vorangekommen ist bzw. die Veredelung seines Wesens auf die himmlischen sanften, herzlichen und demütigen Eigenschaften ernsthaft, konsequent und mit innerer Freude anstrebt. Dadurch schwingt er höher bzw. seine Zellen verfügen über mehr Tagesenergien und können sich mit der inneren göttlichen Hilfe und den eingeschleusten Informationen aus dem seelisch-menschlichen Bewusstsein viel schneller auf Rohkost umstellen.

Doch überwiegend verläuft die Umstellung auf Rohkost bei den meisten gottverbundenen Menschen mit großen Schwierigkeiten ihrer Verdauungsorgane, weil sich die Zellen anfangs massiv dagegen wehren, da sie sich in ihrem kleinen Bewusstsein erst mit der nächtlichen Hilfestellung des menschlichen Unterbewusstseins und evtl. der Seele in ihrem Tätigkeitsbereich erheblich umstellen müssen. Bei einer abrupten Essenumstellung des Menschen, gleich, um welche Nahrung bzw. Zubereitung es sich handelt, fühlen sich manche Zellen einem Zwang ausgesetzt und wollen sich den bereitwilligen Zellverbänden nicht anschließen. Wenn dies geschieht, dann hat der Mensch bei der Umstellung seiner Essensgewohnheiten meistens mit folgeschweren, ernst zu nehmenden körperlichen Beschwerden zu rechnen. Zur problemlosen Rohkostverarbeitung müssten für die zuständigen Zellen abrufbare Speicherungen von den Vorfahren im Unterbewusstsein zur Verfügung stehen, die ihnen helfen könnten, sich leichter darauf ein- und umzustellen. Doch bei manchen Menschen kommen die Organzellen nicht an derartige Speicherungen heran, weil sie vom menschlichen Unterbewusstsein keine Rückmeldung dazu erhalten, da dieses mit unzähligen Speicherungen von gekochten und gebratenen Speisen völlig überdeckt ist und auch überfordert wäre, die gewonnenen lebenswichtigen Substanzen an ihren Körper weiterzuleiten.

Wenn solche Menschen viel Rohkost essen, dann gerät ihr Körpersystem aus dem Gleichgewicht und Erkrankungen der Verdauungsorgane und Gelenke durch Übersäuerung sind die schlimmen Folgen davon. **Obwohl ungekochte und ungebratene Gemüsespeisen der Natur viel mehr Energien enthalten, ist eine Essensumstellung zur schnelleren Vergeistigung eines Menschen aus himmlischer Sicht nicht notwendig. Viel wichtiger ist bei einem gottverbundenen Menschen die geistige Energieaufnahme über seine hoch schwingende Seele, die aber nur dann hoch schwingt, wenn sich ihr Mensch täglich bemüht sich mir im Inneren zuzuwenden und seine geistige Läuterung anstrebt.** Doch jeder von euch verfügt in seinem selbstverantwortlichen und selbstständigen ewigen Leben über die uneingeschränkte Freiheit, meine wenigen Hinweise und Empfehlungen als wertlos oder auch lebensbereichernd zu betrachten.

Eure Wissenschaftler bzw. Fachkundigen haben bezüglich der Nahrungszubereitung unterschiedliche Meinungen. Die einen sprechen davon, dass beim Garvorgang die Nahrung aus der Natur viele Vitamine, Spurenelemente und auch Energie verliert. Andere wiederum widersprechen diesen Forschungsergebnissen und sagen, dass gegarte Speisen durch die Erhitzung noch ausreichend Mineralstoffe und Vitamine enthalten und deshalb wesentlich besser von den Organen des Körpers verdaut und aufgenommen werden können, die er zur Vitalität und Lebenserhaltung benötigt. Aus himmlischer Sicht entspricht das zuletzt genannte Forschungsergebnis der wahren Gegebenheit, weil außerhalb des Körpers gemachte Forschungsergebnisse nicht den tatsächlichen Vorgängen im physischen Körper entsprechen. Dieser besitzt von den früheren Fallwesen ausgeklügelte Verarbeitungsmechanismen der Speisen, die die heutigen Wissenschaftler aber noch nicht erforschen konnten, da ihnen dafür der geistige Überblick bzw. viele kosmische Lebensbausteine und die geeigneten technischen Geräte zur genauen Ermittlung fehlen.

Die himmlischen Wesen kennen keine Essenszubereitungen, da wir die Früchte aus unseren Gärten nicht zubereiten müssen. Dies sehen wir als eine große Erleichterung und einen Gewinn in unserem einfachen, zwanglosen himmlischen Leben. Dadurch sparen wir Lebensenergien und werden von unseren abwechslungsreichen freiwilligen Aufgaben nicht abgehalten, die unser glückseliges Leben im Dualverbund ausfüllen. Doch ihr habt euch ein anderes Leben angewöhnt, weil die früheren Fallwesen, die diese Welt erschaffen haben, in einer anderen Schwingung und auf eine andere Weise leben wollten. Ihr himmlisch fernes Leben ist es, das gottverbundenen, geistig ausgerichteten Menschen sehr zu schaffen macht. Sie wissen durch inspirative Durchgaben über Künder, dass die jenseitigen feinstofflichen Wesen keine gegarten Speisen zu sich nehmen, deshalb glauben manche fälschlich, sich ebenso nur von rohen Gaben aus der Natur ernähren zu können. Doch davor warne ich sie, weil sich viele kasteien und andere wiederum die Rohkost nicht vertragen, und deshalb bekommen viele bei der Essensumstellung Verdauungsstörungen oder erhalten andere gesundheitliche Schwierigkeiten.

Ihr herzensguten gottverbundenen Menschen: Bevor ihr die Gaben aus der Natur zubereitet und kocht, nehmt euch bitte einige Augenblicke Zeit für eine kurze Verinnerlichung. Durch euren stärker pulsierenden seelischen Lebenskern erhöht sich eure seelisch-menschliche Schwingung, und das bedeutet, dass sich eure Aura energetisch auflädt, erweitert und heller strahlt. In eurer lichtvollen Aura werden sich die Gaben aus der Natur nicht vor dem Kochen ängstigen, weil mein Liebegeist ihnen durch himmlische Lichtwesen hilft, ihr sehr kleines, zartfühlendes feinstoffliches Bewusstsein rechtzeitig und schmerzfrei aus der materiellen Hülle herauszuziehen, um in feinstoffliche Lebensbereiche des Pflanzenreiches überzugehen.

Seid euch auch über Folgendes bewusst: In den Pflanzen sind viele Mineralien und Spurenelemente enthalten, die euer Körper über die zugeführten Speisen zum Aufbau und zur Erhaltung nach einiger Zeit benötigt. Diese könnt ihr aber ebenso über das Wasser aufnehmen. Leider ist das Wasser in vielen Gebieten der Erde mit Schadstoffen verunreinigt und deshalb schwingt es niedrig und enthält nur wenige Energien. Diese schädlichen Stoffe könnt ihr fernhalten, wenn ihr kleine klare Bergkristalle in einen Wasserkrug mit hineingibt. Dadurch werden die Wasserteilchen nach einiger Zeit (ca. 2 Std.) in eine höhere Schwingung versetzt und so aufbereitet, dass sie euch mehr Energien übertragen können.

Über die Thematik der Nahrungszubereitung und Wasserreinigung habe ich euch bereits in anderen Botschaften über meinen Kündler eingewiesen, deshalb hole ich nun nicht weiter mit der Schilderung aus.

– Fortsetzung im – TEIL 2 –

Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebens Elemente zur Erschaffung des Universums

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Verwendung des Begriffs Gesetz bzw. Gesetzmäßigkeit in den Botschaften des Liebegeistes

Einweisender Textauszug aus einer Sammlung weltlicher Bedeutungserklärungen:

Nach der Wortherkunft bezeichnet der weltliche Begriff „Gesetz“ etwas Gesetztes, etwas Festgelegtes. Ein Gesetz ist also im eigentlichen Sinn des Wortes eine Festlegung von Regeln.

* * *

Frage eines Liebetropfen-Lesers:

Wäre es nicht besser, wenn man den Ausdruck „Gottesgesetz“ durch „himmlische Lebensregeln“ oder „Grundsätze“ oder „Richtlinien“ oder „Verhaltensweisen“ ersetzen würde?

Die Frage beantwortet der universelle Liebegeist durch himmlische Lichtboten:

Im geistigen Bereich bzw. bei Schilderungen des Liebegeistes in den himmlischen Botschaften können die Wörter „Gesetz“ oder „Gesetzmäßigkeit“ jederzeit herangezogen bzw. verwendet werden, wenn es sich um festgelegte kosmische Abläufe der Gestirne und die damit verbundene Gravitation, Strahlung, Schwingung sowie kosmische Energiebahnen handelt, die für die Wesen lebenswichtig sind und einer präzisen Programmierung und Steuerung, also einer Gesetzmäßigkeit, unterstehen müssen.

„Himmlische Verhaltensregeln“ sind auch unter dem menschlichen Begriff „Lebensgesetzmäßigkeiten“ einzuordnen, da sie von den Wesen als Maßstab für ihr Evolutionsleben beachtet werden, aber auch zur Orientierung auf ihrem Planeten, damit sie mit ihm harmonieren. Wer von den himmlischen Wesen leichtfertig gegen die empfohlenen Planetengesetze verstößt bzw. sie nicht beachtet, der benachteiligt sich selbst. Das heißt, es nimmt nach weiteren Verstößen in seinem Lichtkörper allmählich eine geringere Lichtstrahlung wahr, die mit dem Wohnplaneten nicht mehr in Übereinstimmung ist bzw. nicht mehr harmoniert. Das Wesen spürt immer mehr die Abstoßung vom Planeten und muss damit rechnen, dass sein Lichtkörper nach einiger Zeit von einem evolutionsniedrigeren Planeten angezogen wird. Jedes selbstständige himmlische Wesen, das sein Leben immer selbstverantwortlich steuert, kann sich jederzeit einer Planetengesetzmäßigkeit widersetzen. Dafür kann es aber nie von einem anderen Wesen oder vom Liebegeist bestraft werden, weil es die uneingeschränkte Handlungsfreiheit hat. Das bedeutet, wenn das Wesen trotz der Planeteneinweisung des Liebegeistes bewusst gegen eine Gesetzmäßigkeit verstößt, muss es damit rechnen, dass es mit der Planetenstrahlung Probleme bekommt, die bewirkt, dass das Wesen diese nicht verträgt und eine magnetische Abstoßung zu jenem Planeten erhält, der der momentanen Evolutions- und Bewusstseinsstrahlung des Wesens entspricht.

Das wissen alle himmlischen Wesen und passen sich dankbar und freudig den Gesetzmäßigkeiten ihres Evolutionsplaneten an, weil sie auf ihm höhere Glücksempfindungen durch erweiterte Lebensmöglichkeiten vorfinden. Sie fühlen sich nie gezwungen sich den Planetengesetzmäßigkeiten anpassen zu müssen, weil sie den Planeten in seiner Struktur der farbig leuchtenden Teilchen und sein lächelndes Gesicht in sich schauen und eine herzliche Kommunikation mit ihm haben. Sie schätzen jeden Wechsel in eine höhere Evolutionsform, weil sie auf dem Planeten dadurch viele neue Lebensvarianten zu ihren bisherigen kennenlernen können, die sie glücklich stimmen.

Doch Menschen mit einem eingeschränkten Bewusstsein missverstehen das Wort „Gesetzmäßigkeit“ oder „Gesetz“ aus dem Grund, weil sie im Fallsein schlechte Erfahrungen mit den strengen und ungerechten weltlichen Gesetzen gemacht haben. Deshalb kommt das Wort „Gesetzmäßigkeit“ beim Lesen oder Hören in ihnen unangenehm zum Schwingen und schon werden in ihnen Speicherungen aus der Vergangenheit aktiv und sie verspüren Unruhe oder ein beklemmendes Gefühl dabei. Tatsächlich aber ist es ihre eigene Eingabe, die verursacht, dass sie das Wort „Gesetz“ oder „Gesetzmäßigkeit“ am liebsten nicht mehr hören und durch einen anderen Begriff ersetzen möchten.

Der Liebegeist bittet durch uns himmlische Lichtboten die angesprochenen gottverbundenen Menschen sich zum Kennenlernen zu fragen, was in ihnen beim Begriff „Gesetz“ in Empfindungen und Gedanken aufsteigt. Ist es vielleicht eine weit zurückliegende Tat, für die sie einmal hart und unbarmherzig bestraft wurden und dabei Ungerechtigkeit erleben mussten, oder wurden durch sie andere hart bestraft oder ihnen herrschsüchtig mit den Folgen einer Strafe gedroht oder öfter in diesem oder einem früheren Leben diese direkt angeordnet? Da der Begriff „Gesetz“ in dieser Welt auch mit „Strafe“ zusammenhängt, könnte es sein, wenn der Mensch in seinem Oberbewusstsein wieder die Wörter Gesetz oder Strafe hört, denkt oder ausspricht, dass dann ein vorliegendes weltliches Vergehen in seiner Seele, das gegen das himmlische straffreie Gesetzesleben gerichtet ist, zum Schwingen kommt und ihm eine unangenehme Rückmeldung auf der Gefühlsebene gibt. Wer oft den Begriff „Strafe“ verwendet hat, der ängstigt sich unbewusst aufgrund seiner menschlich-seelischen Speicherungen vor dem Begriff „Gesetz“.

Wir himmlischen Wesen, die euch Menschen kleine Hinweise zur Selbsterkenntnis aus der himmlischen Quelle des universellen Liebegeistes weiterreichen konnten, stehen nie unter dem Zwang einer himmlischen Gesetzmäßigkeit, sondern wir freuen uns darüber und sind dankbar, dass es diese für unser geordnetes Leben gibt. Wir empfinden nie einen Widerwillen gegen eine Evolutionsgesetzmäßigkeit, weil wir diese selbst wollten und auch wussten, welche gewinnbringende Bedeutung sie für unser himmlisches Leben hat. Wir freuen uns und sind jedes Mal glücklich, wenn wir wieder eine neue Gesetzmäßigkeit vorgestellt bekommen und sie weitsichtig verstehen und in unser freies Leben einbeziehen können. Jede himmlische Gesetzmäßigkeit, die wir durch eine demokratische Abstimmung in unsere Evolutionsgesetze hineingenommen haben, wurde einmal von einem himmlischen Wesen durch seinen großen Ideenreichtum hervorgebracht. Es kannte sich durch seine große geistige Weitsicht und sein Einfühlungsvermögen in die bereits vorhandenen himmlischen Lebenseigenschaften und die damit verbundenen Teilchengesetzmäßigkeiten bestens aus und wollte sich für die Allgemeinheit selbstlos einbringen. Dies gelang bisher unzähligen himmlischen Wesen, deshalb haben wir ausgereifte Evolutionsgesetze, die unser ewiges Leben sehr bereichern, und dies wird kein Ende nehmen, weil wir keinen geistigen Stillstand kennen und immer für Neuheiten aufgeschlossen sind. Seid ihr auch so eingestellt?

Wenn ja, dann kommt bald zurück zu uns ins himmlische Sein. Dann werdet ihr eine himmlische Gesetzmäßigkeit von unzähligen nach der anderen kennenlernen und so sehr schätzen und euch darüber erfreuen, dass ihr von den weltlichen Gesetzen nichts mehr wissen wollt und diese Speicherungen dem himmlischen Liebegeist bereitwillig zum Löschen übergebt.

* * *

Abschließend noch eine Empfehlung des Liebegeistes zur Korrektur und Übersetzung der himmlischen Botschaften, die aber nur sinngemäß verstanden werden sollte:

Selbstverständlich ist es euch jederzeit möglich bzw. freigestellt, in Botschaften des Liebegeistes auch andere Begriffe für Gesetz bzw. Gesetzmäßigkeit zu verwenden. Das heißt, ihr könnt bei der Nachkorrektur oder Übersetzung einer älteren oder neuen Botschaft passendere Wortbegriffe einsetzen bzw. vorhandene, die der Kündler von innen hörte und aufgeschrieben hat, austauschen. Das überlässt euch der freie universelle Liebegeist und bittet euch, dass ihr nicht zu sehr an einem Wort festhaltet, denn der gesamte Botschaftssinn ist entscheidend für euer geistiges Wachstum bzw. die Weiterentwicklung eures seelisch-menschlichen Bewusstseins und zur Annäherung an eure himmlische Lichtheimat.

Wenn ihr bei der Korrektur oder Übersetzung einer Botschaft spürt, dass ein anderes Wort die Aussage des Liebegeistes dem Sinn nach viel besser ausdrücken würde, dann könnt ihr es ohne Weiteres einsetzen, auch diese, die euch der Liebetropfen-Leser vorgeschlagen und dem Kündler zur Auskunft übergeben hat.

[Verwendung des Begriffs Gesetz bzw. Gesetzmäßigkeit in den Botschaften des Liebegeistes](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

27.01.2012 (aktuelles Datum)

HINWEIS: Gefunden auf <https://conspiracyrevelation.com/2020/02/18/endzeitstimmung-der-menschheit-liebetropfen/>

“Endzeitstimmung der Menschheit – Liebetropfen”

Zur Zeit sammeln sich verschiedene Kräfte unterschiedlichen Bewußtseins im unsichtbaren Bereich der Fallwesen (in der Fallwelt)..die anderen eine Neue Weltordnung und weitere eine friedliche Welt,verschiedene Strömungen stoßen aufeinander. Der Kampf der Fallwesen in den unsichtbaren Bereichen ist viel stärker als auf eurer Welt.

Der kosmischen Unendlichkeit...die Liebesstromimpulse richtig aufzunehmen, sondern auch für den Gottesgeist sie euch gesetzestreu weiterzugeben, wer geistig weit gereift ist, der erkennt den hohen Schwierigkeitsgrad der Übermittlung und Aufnahme einer Botschaft über einen prophetischen Kündler, der sich ehrlich bemüht alles zu geben, damit die Menschheit mehr himmlisches Gesetzeswissen in ihrem trostlosen Schattenleben erhält. Die Menschheit befindet sich mit ihren Seelen in einer ernsten und gefährlichen Endzeitphase.

In dieser werden ihr aber und vor allem ihren Seelen die größten Energieausschüttungen zur weiteren geistigen Reife angeboten, die es je auf der Erde gab. Die meisten gottverbundenen Menschen verkennen ihre größte Lebenschance hinsichtlich der größten Energieaufnahme, weil sie noch zu äußerlich leben. Der Gottesgeist wiederholt es sinngemäß: Die Menschen auf der Erde leben gegenwärtig in der größten Energieausschüttung des Gottesgeistes, seit ihrer Erschaffen durch die Fallwesen...die höchsten Energiepotenzen des Universums, die göttlichen Lichtwesen sind wieder einmal hier auf Erden inkarniert, das will was heißen."

"Zur Zeit sammeln sich verschiedene Kräfte unterschiedlichen Bewußtseins im unsichtbaren Bereich der Fallwesen (in der Fallwelt)..die anderen eine Neue Weltordnung und weitere eine friedliche Welt, verschiedene Strömungen stoßen aufeinander. Der Kampf der Fallwesen in den unsichtbaren Bereichen ist viel stärker als auf eurer Welt.

Sie bekriegen sich mit Gedankenbildern, die ihr nicht seht. Sie leben nebeneinander vollkommen zerrissen."

"Doch heute ist ihre zerstörerische Vision nicht mehr groß, weil sie genau wissen, dass ihnen nicht mehr viel Zeit bleibt, sich in verschiedenen Lebensbereichen noch auszuleben...und beeilen sich ihre vielseitigen Wünsche in der Welt durch Menschen auszukosten, die sie als Marionetten nach ihrem Willen steuern und benutzen. Sie wollen deshalb keinen großen Krieg mehr...Mit Negativkräften ihrer genialen dunklen Anführer schufen, käme zu spät für sie."

...

"Sonnensystemveränderung..Da dies von der sich ständig ändernden Gesamtschwingung und Energiekapazität der Menschheit und ihren Seelen abhängt. Nicht außer Acht zu lassen ist die Schwingung der unsichtbaren erdgebundenen niederen Seelen, die einen ebenso starken Einfluß auf die Menschen haben und damit auf die Gesamtschwingung und den Energiezustand des Planeten. Diese

sinken immer mehr durch ihre Verstöße gegen die göttlichen Gesetze. Durch den bereits starken Abfall der Erdschwingung dreht sich euer Planet wesentlich schneller um die eigene Achse. Somit laufen der Tag und Nachtrhythmus und die Jahreszeiten immer schneller ab.

Diesen Vorgang steuert eine atmosphärische Eingabe, die einst von den Fallwesen geschaffen und programmiert wurde, da sie im Voraus für ihren Planeten eine spätere Energiearmut vermuteten. Aus ihrer bereits bestehenden Energienot schufen sie sich eine vorübergehende Tugend, die nicht ohne leidvolle Folgen für die Erdbewohner bleibt. Durch die Beschleunigung der Zeit beabsichtigten sie einerseits eine schnellere kosmische Energieaufladung, um ihre Scheinwelt energetisch noch gut stützen zu können, andererseits aber wollten sie eine schnellere seelische Belastung, um sich dadurch ihrem schrecklichen Vorhaben.. ständig anzunähern..die Erschwernis durch den rasanten Zeitablauf erlebt ihr bereits in der Jetzt-Zeit. Hast und Eile stimmen euch täglich unruhig, weil ihr das schnelle Leben, mit eurem seelischen Befinden, nicht von heute auf morgen in Einklang bringen könnt.

Dem System von Zeit und Raum kann sich eure Seele durch die schnelleren Abläufe in eurem Sonnensystem und die raschere Rotation der Erde um die eigene Achse nicht anpassen. Durch die starke Veränderung von Raum und Zeit fühlt sich die auf Gott ausgerichtete Seele im Menschenkleid nicht mehr wohl, sie möchte am liebsten wieder in die Raum- und Zeitlose Ebene zurückkehren. Dies ist ein trauriger Aspekt, den der Gottesgeist nicht aufgreifen möchte, da dies ein eigenes Botschaftsthema wäre. Durch einen schnelleren Tag- und Nachtrhythmus, der zeitlich nicht feststellbar ist, ist dem Menschen und Seelen durch die nächtliche Ruhestellung ihres Nervensystems eine schnellere Energieaufnahme zur Belebung der Zellen möglich...Die Fallwesen wußten im Voraus...viele Energien durch ständige Gesetzesübertretungen verlieren werden, wenn sie ihr Leben nur auf einpolige Kräfte ausrichten, um dies auszugleichen bemühten sie sich eine neue Energiequelle zu finden, deswegen haben sie im atmosphärischen Speicherzentrum den Tag- und Nachtrhythmus mit der Seelenschwingung der Menschen und den unsichtbaren erdgebundenen Seelen verbunden und abgestimmt. Wie ihr wißt befinden sich im Erdinneren Magnetismus und Magmaströme...Durch die unterirdischen Bewegungen der Magmamasse, die in Verbindung mit den Magnetfeldern fließt, kann sich die Erdkugel um die Polachse bewegen und beständig in Drehung halten."

Endzeitstimmung der Menschheit

Non-corrected English-Auto-Translation: 20.2.2020:

“Not to be neglected is the vibration of the invisible, earth-bound lower souls, which have an equally strong influence on people and thus on the overall vibration and the state of energy of the planet. These are sinking more and more due to their violations of the divine laws. Due to the already strong drop in the earth’s vibration, your planet rotates much faster around its own axis. This means that the day and night rhythm and the seasons run faster and faster. This process controls an atmospheric input that was once created and programmed by the cases.

because they suspected a later energy poverty for their planet. They created a temporary virtue from their existing lack of energy, which is not without painful consequences for the earth’s inhabitants. By accelerating the time, they intended on the one hand a faster cosmic energy charge in order to be able to support their illusory world energetically well, but on the other hand they wanted a faster mental strain in order to constantly approach their terrible endeavor .. the complication of the rapid passage of time you already experience in the now time. Haste and haste make you restless every day because you cannot reconcile the fast life with your mental state from one day to the next. Your soul cannot adapt to the system of time and space due to the faster processes in your solar system and the faster rotation of the earth around its own axis. Due to the strong change in space and time, the God-oriented soul no longer feels comfortable in human clothing, it would like to return to the space and timeless level. This is a sad aspect, which the spirit of God does not want to take up, since this would be a separate message topic. Due to a faster day and night rhythm, which cannot be determined in time, people and souls are quicker to absorb energy through the nocturnal rest of their nervous system of the cells possible ... The case beings knew in advance ... many energies will lose through constant violations of the law if they only focus their lives on unipolar forces, in order to compensate for this they tried to find a new energy source, which is why they have the day and in the atmospheric storage center Night rhythm connected and coordinated with the soul vibration of the people and the invisible earthbound souls. As you know, there is magnetism and magma currents in the interior of the earth... The underground movements of the magma mass, which flows in connection with the magnetic fields, allow the globe to move around the polar axis and keep rotating.”

Endzeitstimmung der Menschheit

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen

Weitere Themen:

Wie geschieht die Löschung unbrauchbarer Speicherungen im Lichtkörper himmlischer Wesen?

Warum himmlische Wesen nur für sich selbst komponieren

Wie gestalten die himmlischen Wesen ihre Tänze?

Unterschied zwischen einpoligen und zweipoligen Musikklingen und Energien

Auf welchem Entwicklungsstand sich diese Welt aus himmlischer Sicht befindet

Warum Menschen nicht imstande sind himmlische Musik zu komponieren und zu spielen

Energieentzug durch erdgebundene Seelen bei Menschen die Musikveranstaltungen besuchen

Wodurch wird es uns möglich in Ruhe und Frohsinn zu leben?

Was die Zweipoligkeit himmlischer Energien und Teilchen bewirkt

**Weshalb eine Bewusstseinsanhebung der Menschen durch die von der Galaxiesonne vermehrt
ausströmenden magnetischen Teilchen nicht stattfinden wird**

**Es wird für die Menschheit kein „goldenes Zeitalter“ kommen, dies ist eine Illusion
Warum wir uns nicht vor der Zukunft ängstigen sollen**

* * *

Ein Liebetropfen-Leser fragt:

Ich habe gelesen, dass klassische Musik und wohl alle bei uns vorhandene Musik einpolig und damit nicht himmlisch und für die Seele schädlich sei. Was ist zweipolige Musik? Wie kann man die spielen oder singen? Ich kann sie mir nicht vorstellen.

Antwort des universellen Liebegeistes über himmlische Lichtboten:

In dieser letzten irdischen Lebensphase erhalten herzensgute wissensdurstige, gottverbundene Menschen vom Liebegeist aus seiner und unserer gemeinsamen himmlischen Weisheitsquelle eine weitere Botschaft zur geistigen Neuorientierung über reine himmlische Wesen, die euch nun herzlich begrüßen.

Wahrlich, **himmlische Musikstücke**, die wir reinen Wesen zu unserer Erheiterung komponieren und auf Instrumenten spielen, sind auf unser himmlisches Lebensprinzip ausgerichtet, das nur harmonische Klänge aufweist. So wird jede neue Musikkomposition immer auf unseren himmlischen Evolutionsstand abgestimmt. Sie wird in unserem Bewusstsein gespeichert, damit wir sie einmal abrufen und wieder anhören können. Beginnen wir eine neue Komposition, dann greifen wir oft auf unsere gespeicherten Melodien früherer Evolutionsstufen zurück. Doch bevor wir auf einen neuen Planeten zur Erschließung einer neuen Evolutionseigenschaft wechseln, passen wir mit der Hilfe des Liebegeistes alle unsere gespeicherten Melodien auf die höheren und zarteren Klänge unseres neuen Wohnplaneten bzw. dem Bewusstsein unserer neuen Mitbewohner an – deshalb brauchen wir sie nicht zu löschen. Aber zu manchen Melodien haben wir keine Anziehung bzw. freudige Beziehung mehr und wollen diese auch nicht mehr zu neuen Kompositionen verwenden, deshalb löschen wir diese dann mit der inneren Hilfe des Liebegeistes in unserem Wesens-Lebenskern. In ihm und dem dazugehörigen Energiespeicher (Inneres Selbst) befinden sich die meisten Energien zur Lebenserhaltung der Lichtwesen. Die gespeicherten Energien können wir selbstständig für unser Evolutionsleben abrufen und benutzen sie auch dazu, um unsere überflüssigen Bewusstseinspeicherungen zu löschen, die für unser Evolutionsleben nicht mehr bedeutend sind, da wir nun in einer höheren Evolutionsstufe leben und eine veränderte Ausrichtung haben. Doch zuerst sortieren wir aus dem sehr großen Speicherbestand unserer Lebensbibliothek des Inneren Selbst und manchen Partikeln die ausgedienten Eingaben – es sind kleinste energetische Teilchen mit bestimmten Speicherungen aus einem unserer Lebensbereiche –, die wir dann mit Gedankenkräften zum Löschen zu unserem Lebenskern steuern. In ihm befinden sich die beiden Urteilchen, in denen sich der unpersönliche Liebegeist mit seiner himmlischen Essenz befindet. Wenn wir ihn bitten, die von uns in den Lebenskern übergebenen Speicherungen zu löschen, dann beginnen die beiden Urteilchen schneller zu pulsieren. Aus ihnen kommt dann ein Lichtstrahl, der die Speicherungen in den Teilchen löscht. Nach diesem Vorgang stehen uns die Teilchen wieder für neue Bewusstseinspeicherungen zur Verfügung.

So ungefähr geschieht die Löschung von ungesetzmäßigen außerhimmlischen Speicherungen bei den jenseitigen gutherzigen, gottverbundenen Wesen auch, die sich ehrlichen Herzens vorgenommen haben, sich nach und nach auf unsere himmlischen Eigenschaften umzuorientieren.

Ebenso habt ihr inneren Menschen durch eure Herzensregungen im Gebet – das eure Schwingung anhebt – jeden Tag die großartige Möglichkeit, eure erkannten und herzlich bereuten unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen immer wieder Gott, dem Liebegeist, in eurem seelischen Lebenskern zur Auflösung bzw. Umwandlung zu übergeben. Es ist völlig ausreichend, wenn ihr den Liebegeist in euch herzlich um Befreiung von einer negativen Eigenschaft bittet. Das Weitere geschieht dann von eurer geistig erwachten Seele mithilfe des Liebegeistes und himmlischer Wesen in eurem Tiefschlaf. Die himmlischen Wesen helfen ihr, die von euch erkannten und bereuten Fehler und Schwächen – es sind himmlisch ferne Eigenschaften aus dem personenbezogenen Leben – auszusortieren und in den Lebenskern eurer Seele zur Auflösung zu bringen. Dadurch kann sich eure Seele von einer Ungesetzmäßigkeit nach der anderen befreien. So wird in eurem menschlichen Bewusstsein die ungesetzmäßige Speicherung schwächer bzw. verliert immer mehr an Energie und Bedeutung in eurem Leben, aber nur dann, wenn ihr durch euer aufrichtiges Bemühen die Wesensveredelung nach und nach anstrebt. Wollt ihr es so halten?

Wenn ja, dann erspart ihr euch viele jenseitige Umwege und viel Herzensleid!

Wenn wir himmlischen Wesen komponieren oder auf Instrumenten spielen, dann fügen wir den verschiedenen Melodien zur Speicherung immer Bilder hinzu, die aus unserer fröhlichen und glücklichen Stimmung hervorkommen. Sämtliche der von uns komponierten unzähligen Melodien entsprechen unserem inneren Wesen und unserer momentanen künstlerischen Gestaltungsgabe, die wir von einer Evolution zur anderen erweitern. Doch alle Melodiespeicherungen aus unserer himmlischen Vergangenheit erheben wir beim Übergang auf einen evolutionshöheren Planeten in der Lichtschwingung und im Klang. Das tun wir deshalb, damit keine niedrigeren Schwingungen aus uns in die harmonischen Planeten-Energieströme mit höherer Lichtstrahlung – die eine bestimmte Funktion für das Planetenleben haben – gelangen und sie stören bzw. deren vorgegebenen Verlauf um den Planeten behindern.

Unsere himmlischen Musikklänge werden immer auf die harmonischen Energieströme des Planeten ausgerichtet, damit wir uns mit ihnen im Einklang befinden. Unsere Kompositionen enthalten auch beschwingte Melodien, die uns erheitern und lebensfroh stimmen. Wie ihr schon erfahren habt, fügen wir jeder Melodie unsere Empfindungen der Freude und auch schöne Bilder aus der Natur hinzu, die gerade aus unseren Bewusstseinspeicherungen hervorkommen.

Wahrlich, beim Komponieren entstehen in uns erfreuliche Bilder aus Erlebnissen mit unserem Dual, unseren Nachkömmlingen, den Planetenbewohnern, aus der Natur oder mit den herzig-putzigen Naturwesen, die wir jeweils zur Komposition hinzuspeichern. Wenn wir auf einem der vielen verschiedenartigen Instrumente spielen wollen, dann holen wir eine schon vorhandene, momentan von uns bevorzugte Komposition aus unserem Bewusstseinspeicher hervor. Doch unsere Kompositionen bzw. hohen Melodieklänge haben keine Übereinstimmung oder Ähnlichkeit mit denen, die jemals von Menschen hervorgebracht wurden.

Wie ihr aus den vielen Schilderungen des Liebegeistes erkennen könnt, haben die himmlischen Wesen verschiedene Möglichkeiten zur Erheiterung, wie unter anderem das Komponieren, Spielen und Hören von Musikstücken, die wir jedoch keinem anderen Wesen anbieten. Das ist deshalb so, weil jedes Wesen eine völlig andere Musik aus sich hervorbringt, die nur auf sein eigenes Bewusstsein ausgerichtet ist und es nur selbst erfreuen kann. Da unser himmlisches Leben sehr abwechslungs- und gestaltungsreich ist und uns

mit unerschöpflich amüsanten und nützlichen Beschäftigungsmöglichkeiten beschenkt und gänzlich mit Wohlgefühl erfüllt, deshalb haben wir kein Interesse daran, uns mit der Musik anderer Wesen zu befassen.

Wir leben im unpersönlichen Lebensprinzip. Deshalb hat jeder von uns durch die vielen erschlossenen Evolutionen einen eigenen Musikgeschmack entwickelt und dieser wurde durch sein individuelles Wesen geprägt. Aus diesem Grunde spüren wir keine Anziehung zu Kompositionen anderer Wesen, auch wenn sie großartig sind. Angenommen, wir würden für die Musik anderer Wesen Interesse zeigen, dann kämen wir vielleicht einmal in die Situation und Versuchung, ein Wesen für seine hervorragende künstlerische Leistung zu bewundern oder ihm zu schmeicheln – doch dies sind himmlisch ferne Eigenschaften, die nur das personenbezogene Lebensprinzip hervorbrachte. So ein Leben führten wir nur kurz in den Vorschöpfungen und erkannten daraus rechtzeitig, wohin dies führt.

Unser himmlisches Leben enthält keine Musikedarbietungen, denn so vermeiden wir im Mittelpunkt anderer zu stehen. Unser unpersönliches Leben, das mehr im Hintergrund stattfindet – wir sind aber nicht wesensscheu –, lieben wir sehr, denn nur so ist es uns möglich, harmonisch und friedvoll im Dualgleichklang und im Inneren mit allen Schöpfungswesen und -formen herzlich verbunden zu leben. Unserem Dual lassen wir nur ab und zu unsere Komposition hören und die beigefügten heiteren Bilder schauen, und zwar dann, wenn die Musik auf einen gemeinsamen Tanz ausgerichtet wurde. Dann üben wir uns gemeinsam im Tanz bzw. studieren jeden Schritt und jede Bewegung zu der Melodie ein, wobei wir uns immer dazu passend mit selbst angefertigten farbenfrohen Kleidern hübsch schmücken. Den Stoff bzw. das Material zur Anfertigung der Kleider, die wir gemeinsam im Dualverbund mit großer Freude und Einfallsreichtum herstellen, hat uns die Natur beim Wechsel in eine höhere Evolutionsstufe auf dem Planeten zurückgelassen. Diese Überbleibsel werden gerecht unter den Mitbewohnern verteilt und auch zur Verschönerung unserer Häuser und Gärten verwendet.

Nun, unsere Dual-Paartänze, die wir vergnügt mit harmonisch-dynamischen Bewegungen hin und wieder in den lichten, farbenfrohen Räumen unseres schönen Hauses oder in unserem herrlichen Garten abhalten sowie die verschiedenen Formationstänze, die wir gemeinsam mit den Planetenbewohnern auf schön geschmückten Wald- oder Wiesenplätzen pflegen, stammen von unseren Ur-Schöpfungseltern, die sie uns, ihren Nachkömmlingen, zur Nachahmung weitergereicht haben. Schon zu Beginn der himmlischen Schöpfung haben sich unsere Ur-Eltern, unter anderem auch beim eng umschlungenen Paartanz, ihre große Liebe und Glückseligkeit aus dem Herzen verschenkt und dabei zum Ausdruck gebracht. Das tun sie auch heute noch, weil sie als Dualpaar im himmlischen Sein wieder vereint leben.

Wenn uns wieder ein Tanz nach einem gemeinsam komponierten Musikstück gelungen ist, dann freuen wir uns sehr darüber. Wir können im Paartanz die Musikklänge mit unseren Sinnen nur deswegen gleichzeitig wahrnehmen, weil wir eng umschlungen tanzen. Durch das Aneinanderschmiegen unserer elastischen Lichtkörper sind wir zu einem Energiefeld und Bewusstsein verschmolzen. In diesem Zustand vergrößert sich unsere Dual Aura, weil sich darin die Energien von uns beiden befinden und dadurch werden wir mit herrlichen Glücksempfindungen beschenkt. Infolge der Lichtkörperverbindung können wir die Musik zum Tanz gleichzeitig hören und uns entsprechend unserer Einstudierung danach übereinstimmend bewegen.

Ihr inneren Menschen! Könnt ihr nun vielleicht verstehen, weshalb wir durch diese großartige Möglichkeit im Dualverbund uns nach keiner Komposition anderer Wesen sehnen?

Wenn wir uns im Dualverbund nach einer Formationstanz mit anderen Wesen sehnen und einige Dualpaare das gleiche Empfinden dafür haben, dann kommen wir zu einer Tanzveranstaltung mit mehreren Paaren zusammen. Doch die Gestaltung und das Verhalten der Wesen geschehen anders als das bei den Menschen üblich ist. Wir befinden uns bei den Tanzveranstaltungen immer in einer harmonischen und ruhigen Atmosphäre. Davon unterrichten wir auch die dafür aufgeschlossenen Naturwesen in unserer Umgebung, die dann gerne mit uns in der Formation mittanzen. Sie können jedoch unsere einstudierten Bewegungen nicht übereinstimmend mitmachen, aber dies ist für sie nicht so bedeutungsvoll, wichtig ist ihnen, dass sie mit uns sein können und ihren Spaß dabei haben. Sie strahlen beim Tanz eine große Freude aus, worüber wir erfreut und mit ihnen vergnügt sind, und bereichern mit ihrer Anwesenheit, ihrem Wirken in der Natur und ihrer heiteren Ausstrahlung unser Planetenleben. Durch ihren kleinen Beitrag auf dem Planeten tragen sie dazu bei, dass wir auch ein glückseliges Leben in Verbundenheit mit der Natur führen können und das schätzen wir sehr.

Unsere Kompositionen für den gemeinsamen großen Formationstanz – bei dem keine anderen Wesen zuschauen, weil alle gleichzeitig tanzen – bieten wir allen Dualpaaren in der Bildersprache zur Auswahl an. Dann entscheiden wir uns in einer herzlichen Atmosphäre und gerechten Abstimmung für die Musikstücke und Tanzvarianten, die uns am meisten angesprochen haben. Nach diesen tanzen wir dann gemeinsam in der Dualformation in heiterer und beschwingter Stimmung auf einem größeren Platz, der am Rand mit herrlich duftenden und farbig leuchtenden Blumen abgesteckt ist. Wir wollen uns beim einstudierten fröhlichen Formationstanz nie persönlich hervorheben bzw. in Erscheinung treten, weil wir auch öffentlich immer demütig auftreten. Auch wenn wir uns beim gemeinsamen Tanz vollkommen bewegen, haben wir kein Verlangen danach die Blicke anderer auf uns zu lenken, damit wir bewundert werden oder Beifall erhalten – wie dies manche eingebildete Menschen gerne tun.

Wie ihr daraus erkennen könnt, haben wir uns gemeinsam ein geniales, unpersönliches himmlisches Lebensprinzip in herzlichem Miteinander geschaffen, worin kein himmlisches Wesen in Versuchung kommt sich aufzuwerten oder von anderen eine Bewunderung zu erhalten. Das bezieht sich auch auf den Musik- und Tanzbereich.

Leider haben sich die Wesen in den lichtarmen außerhimmlischen Welten – entgegen unserem unpersönlichen Leben – solche Lebensweisen geschaffen, in denen sie sich mit ihrem persönlichen Können bzw. ihren Begabungen bei öffentlichen Auftritten in den Mittelpunkt anderer stellen können. Von dem Wunsch nach Bewunderung können sich ihre gottgläubigen Seelen in den jenseitigen Fallbereichen, obwohl sie sich auf unser unpersönliches Leben umorientieren wollen, nur sehr, sehr schwer befreien. Das sollte jenen Menschen etwas zum Nachdenken geben, die sich noch gerne in den Mittelpunkt anderer stellen und irrtümlich glauben, sie befänden sich auf dem Inneren Weg ins Himmelreich.

Wir haben im himmlischen Sein unzählige Evolutionswelten geschaffen, wovon jede auf das Bewusstsein der Wesen ein genau abgestimmtes Energievolumen besitzt, das eine passende Strahlung und Schwingung hat und dessen Teilchen durch unsere Programmierung einen eigenen Klang und eine spezielle Farbe aufweisen. Das war notwendig, damit sich alle Wesen, gleich welchen Evolutionsstand und welches Bewusstsein sie aufweisen, auf ihrem Planeten wohlfühlen. So sind die sich bewegenden Teilchen in und um den Planeten völlig in Übereinstimmung mit dem Bewusstseinsstand der jeweiligen Wesen, die ihn paarweise vorübergehend bewohnen. Somit können die himmlischen Wesen nur solche

Musikstücke komponieren, spielen und sich anhören, die mit den Teilchen des Planeten und seiner Bewohner harmonieren. **Andersartige Klänge würden energetische Diskrepanzen in der Beschaffenheit des Planeten verursachen, denn jeder ausgesandte Gedanke oder Laut eines Wesens erzeugt eine bestimmte Resonanz, die in der Strahlung, Schwingung und Farbe sichtbar wird. Demnach ist es erforderlich, dass die Wesen stets in Übereinstimmung mit den harmonischen Strahlen, Schwingungen und Klängen ihrer Welt leben. Das heißt, sie komponieren, spielen und hören nur solche Musikstücke, die ihrem Bewusstsein und Evolutionsstand entsprechen.**

Wie ihr bereits aus der Schilderung des Liebegeistes erfahren habt, brauchen die himmlischen Wesen ihre Musikspeicherungen aus anderen Evolutionswelten nicht zu löschen, sondern können sie zu neuen Kompositionsvariationen in erweiterter Form verwenden bzw. in höher schwingende Klänge umwandeln. Diese können wir euch nicht beschreiben, weil euer menschliches Bewusstsein dafür keine Speicherungen besitzt.

Unsere himmlische Schöpfung haben wir gemeinsam mit unseren Ur-Eltern auf **Zweipoligkeit** geschaffen.

Das heißt: Damit die stetige Ausdehnung unserer himmlischen Schöpfung bzw. Erweiterung der Evolutionswelten und Zunahme der Lichtwesen geschehen kann und auf alle Ewigkeit abgesichert ist, haben wir alle himmlischen Atome bzw. Teilchen einschließlich unserer Lichtkörper so geschaffen, dass sie mit zwei Kernen bestückt sind, die zu ihrer Funktion von uns unterschiedlich programmiert wurden. Durch die Beschaffenheit der Atome bzw. Teilchen mit zwei pulsierenden Kernen können wir zum Erreichen der nächsthöheren Evolutionsstufe eine viel größere Energiemenge über unseren Lebenskern aufnehmen.

Infolge der zunehmenden Energiekapazität dehnen bzw. vergrößern sich unsere Lebenskerne. Das bewirkt, dass auch unsere Lichtkörper in der Helligkeit zunehmen und sich unser Bewusstsein durch die größere Wissensmenge stetig erweitert. Durch die pulsierenden Strahlen der himmlischen Urzentral- und Galaxiesonne und den ihnen hinzugefügten neuen Funktionsaufgaben entwickeln sich die Teilchen der himmlischen Welten nach einer bestimmten Anzahl von Äonen stets weiter. Sie werden dann von uns für die Welten einer höheren Evolutionsstufe eingesetzt, die mit dem Bewusstsein der Wesen harmonieren, da es in der himmlischen Evolution keinen Stillstand gibt. Aufgrund der Erschaffung **zweipoliger pulsierender Teilchen** wurde es uns möglich, aus ihnen eine doppelte Energiemenge zu erzeugen, sodass sich aus ihnen **zwei gebündelte Lichtstrahlen zweipoliger pulsierender Art** verströmen können.

Deshalb haben wir ein himmlisches Lebensprinzip von **zweipoliger Art**. Das bedeutet also, dass unsere Kompositionen nur solche Klänge enthalten, die mit der zweipoligen Energieart unserer himmlischen Schöpfung in Übereinstimmung sind. Einpolige Melodien bzw. Musikklänge eurer Welt können wir nicht auf unseren Instrumenten hervorbringen, da diese eine zweipolige Beschaffenheit der Teilchen aufweisen.

Umgekehrt können die Menschen und jenseitigen erdgebundenen Wesen keine unserer himmlischen Melodien spielen oder aus sich abrufen, weil die abtrünnigen Wesen die himmlischen Atome einmal umprogrammiert haben bzw. die Atome der grobstofflichen Materie (Fallwelten) nur mit einem feststofflichen Kern ausgestattet haben. Das bedeutet, dass ihre untere lichtarme Fallschöpfung auf Einpoligkeit erschaffen wurde bzw. die Teilchen nur einen einpoligen Lichtstrahl aussenden können und deshalb sind sie völlig entgegen unseren himmlischen Lebensverhältnissen beschaffen. Dies bezieht sich auch auf euer Sonnensystem bzw. euren Planeten, dessen Teilchen nur einen grobstofflichen und einen eingefügten feinstofflichen Kern aus himmlischem Ursprung beinhalten. Diese wurden nur auf die

Energieübertragung aus den feinstofflichen Welten programmiert, haben aber sonst keine andere Aufgabe im grobstofflichen Atom erhalten. Infolgedessen ist eure feststoffliche Welt aus unserer himmlischen Sicht nur auf eine einpolige Funktion der Teilchen programmiert worden.

In Anbetracht dieser Gegebenheit können die Musikinstrumente der Menschen, die aus einpoligen Materialien hergestellt werden, auch nur einpolige Melodieklänge, die auf eure Welt abgestimmt sind, erzeugen. Genauso sind auch die menschlichen Gene von den tief gefallen kosmischen Erschaffern (Schöpfern) programmiert worden und lassen es deshalb nicht zu, dass aus der Seele auch nur ein Bruchteil himmlischer Musikspeicherungen über das menschliche Bewusstsein hervorkommen kann.

Angenommen es würde einem vergeistigten Menschen, dessen Seele nur wenige Belastungen aufweist, gelingen sich seelisch so weit in der Schwingung zu erheben, dass er mit seinen Gedankenkräften die Barriere seiner Gen-Programmierungen und des atmosphärischen Weltcomputers überwinden könnte – welcher von den Fallwesen die gleiche Ausrichtung für das irdische Leben erhielt wie die menschlichen Gene –, dann würde Folgendes geschehen: Er würde aus dem seelischen Speicher seiner eigenen himmlischen Musikkompositionen nur völlig entstellte Klänge wahrnehmen, die ihm zu einer neuen Komposition nichts nützen. **Die Abrufung himmlischer Musik gelang bisher noch keinem Menschen und wird bis zum Ende dieser Welt nicht geschehen, weil diese grobstoffliche Welt nur auf eine einpolige Funktion der Teilchen, das heißt, energiearme einpolige Lichtstrahlen aus der Galaxiesonne und auch auf solche Klänge vor vielen, vielen Äonen von den tief gefallen Wesen programmiert wurde – dazu gehört auch der Mensch mit seinen Zellen. Deshalb ist der Mensch nicht imstande eine zweipolige himmlische Musik aus sich hervorzubringen und auf seinen Instrumenten zu spielen.**

Wenn ein Mensch ein Lied mit Beteiligung seines seelischen Herzens singt, dann fügen sich die aus seiner Seele hervorkommenden hohen Schwingungen, die eine Zweipoligkeit aufweisen, zu den einpoligen Instrumentenklängen hinzu. Sie übertragen sich in die Aura der nahen Umgebung und erhellen und durchdringen sie mit lichten Farben. Diese ausgesandten hohen Schwingungen verspürt ein sensibler innerer Mensch über seine ziemlich freie Seele als Labsal und wohltuendes energetisches Rieseln, weil die feinen, hoch schwingenden Klänge seine seelischen Bewusstseinszentren (Chakren) zu einer schnelleren Rotation angeregt haben. Doch es handelt sich dabei nicht um zweipolige Instrumentenklänge, sondern nur um einpolige, die mit seelischen Herzensempfindungen begleitet wurden und deshalb eine sehr hohe Schwingung aufwiesen. Durch die stärkere Rotation der Bewusstseinszentren kommt auch der seelische Lebenskern eines inneren Menschen in eine höhere Rotation. Über solche seltenen Augenblicke im menschlichen Kleid ist eine geistig weit gereifte Seele so sehr entzückt, dass sie den bereits aufgeschlossenen Zellen ihre freudigen Schwingungen und Energien überträgt. Zarte, hohe Klänge und Schwingungen können zum Beispiel von der Harfe, Panflöte, Geige und teilweise auch von der Ziehharmonika oder Orgel erzeugt werden, besonders dann, wenn die Menschen mit großer inniger Freude eine harmonische Melodie spielen.

Dieser Teil wurde euch zum besseren Verstehen von einpoligen und zweipoligen Kräften und von Musikkompositionen himmlischer und weltlicher Art bzw. deren Ursprung gegeben.

* * *

Wahrlich, alle himmlischen feinstofflichen Teilchen in unzähligen Arten, die zum Aufbau sämtlicher himmlischer Welten verwendet wurden, enthalten zwei Kerne, die auf den Empfang zweipoliger Lichtstrahlen bzw. Energien programmiert sind. Doch in den Vorschöpfungen mussten wir noch im einpoligen Lebenssystem unsere Schaffungen durchführen, weil es der Urzentralsonne noch nicht möglich war eine größere Energiemenge dafür zu erzeugen. Die Teilchenvermehrung in ihr dauerte viele, viele Äonen bis sie endlich so weit gereift war und eine immense Größe erreicht hatte, sodass sie eine viel größere Energiemenge erzeugen konnte, damit wir eine viel lichtvollere Schöpfung beginnen und aufbauen konnten. Dies wurde uns erst durch die Zweipoligkeit der Teilchen und der viel stärkeren Energieströme mit Doppelstrahl möglich.

Was die Zweipoligkeit himmlischer Energien und Teilchen bewirkt, das erklärt euch der Liebegeist nun noch ausführlicher:

Die in der Urzentralsonne enthaltenen Teilchen wurden von uns mit einem zusätzlichen, also einem zweiten Kern ausgestattet, damit aus ihr nur neu aufgeladene, zweipolige Energieteilchen (Plus und Minus) zur schnelleren Aufladung und beständigen Erhaltung aller geschaffenen himmlischen Welten ausströmen. Diese haben wir so programmiert, dass sie sich zur vermehrten Energieübertragung paarweise zusammenfügen und einen Doppelstrahl bilden. Aus diesem Grund nennen wir sie zweipolige Energieströme. Auf die neue zweipolige Energie bzw. Teilchenbeschaffenheit wurden dann von uns gemeinsam die Urzentralsonne und auch unsere Lichtkörper einschließlich des Lebenskerns sowie sämtliche vorhandenen Welten umprogrammiert.

Die Zweipoligkeit weisen aber nur wenige außerhimmlische Welten auf, deren Bewohner sich überwiegend auf unser himmlisches Eigenschaftsleben ausgerichtet haben. Die anderen außerhimmlischen Wesen haben sich jedoch völlig andere Lebenssysteme und Welten erschaffen, die weit von unserer himmlischen Weltenbeschaffenheit abweichen. Da sie für ihr völlig himmlisch fernes Leben zu weiteren Schaffungen keine zusätzlichen Energien von uns erhielten, begannen sie sich energieschwächere Welten aufzubauen, aus deren Galaxie-Sonnen sich nur einpolige Lichtenergien verströmen – wie auch in eurer feststofflichen Welt. Deshalb ist eure Welt im Vergleich zu den himmlischen Welten auf dem niedrigsten Evolutionsstand und sehr, sehr licht arm bzw. energetisch enorm schwach. So einen lichtarmen, lebensunwürdigen Zustand würden wir im Himmelreich niemals erschaffen! Aufgrund dessen finden wir es sehr tragisch, dass sich die himmlisch abgefallenen Wesen darin auch noch wohlfühlen.

Wie ihr nun erfahren habt, befinden sich in einem Lichtatom himmlischer Herkunft zwei Kerne, in denen je zwei rotierende Teilchenpaare Plus und Minus bzw. Positiv und negativ enthalten sind. Diese Aufbauart weisen die Teilchen eurer Welt nicht auf, da sie im Kern nur mit einem funktionsfähigen feststofflichen Paar Plus und Minus bzw. Positiv und negativ bestückt sind. Das bedeutet, dass ihr ein Leben mit einer völlig anderen Teilchenart als wir im himmlischen Sein führt. Zudem wurden die Teilchen auf Teilung und Bildung der feststofflichen Elemente ausgerichtet und enthalten nur für das feststoffliche Leben Funktionsprogramme. Das Ergebnis davon ist, dass es einem Menschen und auch seiner belasteten Seele nicht möglich ist, aus dem seelischen Speicher Musikklänge, die eine hohe Lichtschwingung aufweisen, hervorzuholen, geschweige denn sich diese anzuhören.

Aus unserer himmlischen Sicht ist das ein tragischer Lebenszustand für jene Menschen, deren Seelen sich einmal vor langer Zeit für die Schöpfungserrettung auf der Erde inkarnierten. Doch durch viele täuschende bzw. irreführende Aussagen der hinterlistigen Fallwesen aus dem erdgebundenen Jenseits über Menschen ihresgleichen wurden die Seelen sehr fehlgeleitet, sodass sie heute noch annehmen, Gott möchte, dass sie sich immer wieder inkarnieren, weil sie auf Erden unbedingt gebraucht werden. Aus ihrem übertriebenen Helfereifer und ihrer falsch verstandenen Selbstlosigkeit verfangen sie sich im Netz der widerspenstigen lichtarmen Fallwesen und wurden durch immer mehr seelische Belastungen erdgebunden. Das führte dazu, dass sie sich nur noch eigenwillig einverleiben, ohne den Rat des himmlischen Liebegeistes einzuholen oder auf ihn zu hören. Infolgedessen leben sie von einer Inkarnation zur anderen unwürdig in mehr Leid und Schmach, da sie von den hinterlistigen Seelen und mit ihnen im Verbund stehenden Menschen ständig in ihre Weltrichtung geführt werden. Die meisten der sich verfangenen erdgebundenen Wesen himmlischer Herkunft mit einer freiwilligen Heilsplan-Aufgabe finden nicht mehr aus dieser Welt heraus, weil sie durch ihre vielen Inkarnationen unzählige einpolige Speicherungen aufweisen und deshalb ihre Lebenslage nicht mehr überschauen und zur Erkenntnis und zum Vergleich keine himmlischen Informationen mehr abrufen können. Die unzähligen Schleier aus dieser Welt und vielen anderen jenseitigen Fallwelten verdecken völlig ihre himmlische Rückerinnerung. Das hat zur Folge, dass sie es nicht fassen können, wenn ihnen Gott und himmlische Wesen in den jenseitigen Bereichen berichten, dass sie einmal freiwillig mit vielen anderen barmherzigen Wesen das Himmelreich verließen, um sich im dunklen Verlies vieler abartig gewordener Wesen zu inkarnieren, um im Heilsplan für die Schöpfungserrettung unpersönlich aus dem Hintergrund zu wirken.

Auch in dieser Zeit sind viele von ihnen wieder eigenwillig inkarniert. Doch die meisten der himmlischen Heilsplanwesen haben sich so sehr in dieser Welt der Täuschung verirrt, dass ihr Mensch von innen, seiner Seele, nicht mehr die Bestätigung im Gefühl erhält, wenn er darüber liest oder hört, dass wir himmlischen Wesen in einem unpersönlichen Lebenssystem mit zarten Eigenschaften leben, die von den Menschen kaum gelebt werden. Und wenn sie vom Liebegeist über himmlische Wesen durch einen geistig weit gereiften Kündler erfahren, dass die Musikklänge dieser Welt nichts mit den himmlischen gemeinsam haben, dann können sie es nicht fassen, zweifeln es an oder sind so sehr erzürnt, dass sie von den Botschaften des Liebegeistes nichts mehr wissen wollen.

So ergeht es auch erdgebundenen gottverbundenen Seelen im Jenseits, weil sie die auf verschiedenen Instrumenten einst selbst gespielte und gespeicherte einpolige Musik aus dieser Welt nicht mehr loslassen wollen. Ihre lieb gewonnene Gewohnheit prägte sie so sehr, dass sie stets weiter zu dieser Welt tendieren und wieder erfolgreich ihre Musikstücke auf verschiedenen Instrumenten spielen und mit Texten begleiten wollen, die jedoch oft nicht von ihnen selbst stammten, sondern andere komponiert haben. Es handelt sich in dieser Welt bei den meisten Kompositionen und Dichtungen um Durchgaben aus dem erdgebundenen Jenseits. Es sind Gemeinschaftswerke vieler Seelen, die sich zu einem Verbund zusammengeschlossen haben. Sie kommen öfter zusammen, rufen ihre eigenen Musikspeicherungen ab und stellen daraus eine Gemeinschaftskomposition zusammen, die sie dann allen talentierten Seelen zur Begutachtung und Verwendung weiterreichen. Sie versuchen dann gemeinsam die ihnen zur Verfügung stehenden ähnlich klingenden neuen Musikspeicherungen miteinander so zu verbinden, dass sich daraus eine neue Melodie bildet. Den passenden Text suchen sie ebenfalls gemeinsam aus und geben ihn an den medialen Komponisten oder andere weiter, die mit ihm zusammenwirken und die Wellenlänge bzw.

Bewusstseinsausrichtung der Seelen aufweisen. Doch das tun sie nicht nur zu ihrer eigenen Erheiterung und ihrem Gemeinwohl, sondern um später über geistig unwissende und ahnungslose Menschen, die sich ihre Melodien anhören und davon begeistert sind, auf Umwegen einen Teil deren Tagesenergien zu erhalten. Wisset, durch jede Musikanhörung erhalten sie über Lichtkanäle, die euren Planeten umlaufen, neue Energien.

Könnt ihr euch nach der kurzen Schilderung des Liebegeistes nun den unsichtbaren hinterlistigen Energieentzug durch jenseitige Wesen etwas besser vorstellen?

Wahrlich, die Energieentziehung durch die jenseitigen erdgebundenen Seelen geschieht über ihre nachgespielten Musikkompositionen und gesungenen Lieder so lange, bis sich immer mehr Menschen daran abgehört haben bzw. diese in den Medien nicht mehr aktuell sind. Dann komponieren sie ein neues Lied, das in die momentane Weltzeit bzw. zur gegenwärtigen Bewusstseinsausrichtung der Menschen passt. So bringen sie unzählige Lieder vom erdgebundenen Jenseits über Musiker in diese Welt und leben durch die ihnen zuströmenden Energien, die aus dem Energiepotenzial der Menschen und deren Seelen stammen, die sich für ihre Lieder aufgeschlossen haben. Könnt ihr euch das vorstellen?

Durch die entzogenen Energien, die sie sich stets teilen, sind die Musik-Gruppenseelen imstande wieder viele Unternehmungen in dieser Welt nach ihren abartigen Vorstellungen durchzuführen. Das wird so lange geschehen können, wie Menschen ihre Lieder gerne hören. Sie feuern sie zu Begeisterungstürmen an, damit ihre Lieder in den meisten Ländern dieser Welt über die Medien bekannt werden und groß herauskommen. Sie schöpfen alle jenseitigen und diesseitigen Möglichkeiten aus, damit vor allem viele junge Menschen mit einem größeren Energiepotenzial in den Genbasen für ihre Musik und Liedertexte aufgeschlossen und begeistert sind. Davon wissen leider die ahnungslosen Menschen nichts, die auf öffentlichen Musikveranstaltungen (Festivals) in großer Anzahl zugegen sind. Sie werden von den jenseitigen Seelen energiemäßig missbraucht und so geführt, dass sie sich nach der Veranstaltung, wenn die Musik bzw. Lieder in den Menschen noch lange nachschwingen, in ihrer Aura aufhalten können. Auf diese Weise ermöglichen sie sich das, was ihnen in dieser Welt noch lieb und teuer ist.

Könnt ihr inneren Menschen nun aus der kurzen Schilderung des Liebegeistes erkennen, was den unverbesserlichen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits möglich ist bzw. was sie anrichten und euch Übles antun?

Wahrlich, wenn ihr den Blick unseres himmlischen Bewusstseins hättet und euch das weltliche Treiben der Seelen und der ihnen hörigen Menschen ansehen müsstet, dann würde es euch grausen auf dieser Erde zu leben. Doch da ihr unseren Weitblick nicht habt, bleibt euch vieles verborgen und erspart bzw. ihr bleibt davon unwissend, was euch die unsichtbaren hinterlistigen, erdgebundenen Seelen in allen Lebensbereichen auf vielerlei unschöne Art und Weise an Leid und Erschwernis zufügen. Von ihnen stammt auch die Falschinformation, dass die klassische, harmonische Musik aus dem himmlischen Sein angeblich von Gott stamme! Wahrlich, vielleicht könnt ihr nun das, was euch der Liebegeist beschrieben hat, besser nachvollziehen, dass nämlich die weltlichen Aussagen über angeblich himmlische Musikkompositionen nicht der himmlischen Wahrheit entsprechen.

Ihr inneren Menschen, die ihr der himmlischen Wahrheit und unserem und eurem ewigen himmlischen Leben näherkommen wollt, habt nun vom Liebegeist viel Neues erfahren und zum Nachdenken erhalten.

Dadurch können manche noch nicht so feinfühlig geistig fortgeschrittene Menschen leichter verstehen, warum es den Menschen nicht möglich ist himmlische Musik zu komponieren und zu spielen.

Aufgrund des aufklärenden Wissens aus der himmlischen Quelle wird vielleicht manch einer der himmlischen Rückkehrer mehr darauf achten, welche Impulse und Empfindungen aus seiner inneren Seele schon zu Beginn beim Anhören eines Musikstückes bzw. dessen Schwingungen ins Oberbewusstsein emporsteigen. Dadurch wäre es dem Menschen möglich zu erspüren, ob seine Seele diese befürwortet. Wenn es sich um harmonische Klänge handelt, dann ist eine geistig weit gereifte Seele darüber erfreut. Doch wenn sie disharmonische, schnell gespielte Klänge vernimmt, dann lehnt sie diese ab, weil sie diese unruhig stimmen. Ihr Unbehagen, innere Spannung und Widerwillen überträgt sie sofort auf das menschliche Bewusstsein über seine Nervenbahnen. Aus seiner inneren Resonanz bzw. dem seelischen Echo kann ein gottverbundener Mensch auf dem Inneren Weg erkennen, welche weltliche Musik Art bzw. -schwingungen für ihn erträglich und gut wären oder nicht. Infolgedessen kann er daraus schließen, welche Feinfühligkeit seine innere Seele schon erreicht hat und ob sie sich mit ihrem menschlichen Kleid lieber länger ohne weltliche Musik in der Stille aufhalten möchte, um die harmonischen und wohltuenden Energieströme aus der himmlischen Quelle Gottes über ihren Lebenskern verspüren zu können. Doch begeht nicht den großen Fehler, den viele geistig orientierte Menschen vor euch begangen haben und noch heute begehen, nämlich, dass sie sich von heute auf morgen keine Musik mehr anhören wollen, um geistig in hoher Schwingung zu bleiben.

Wahrlich, ihr kommt mit eurem menschlich-seelischen Bewusstsein nur dann in eine höhere Schwingung, wenn es euch gelingt, die größten unschönen Fehler und Schwächen nach und nach mit der Hilfe des inneren Liebegeistes zu erkennen und wenn ihr herzlich bereit seid, aus eurem negativen Verhalten und denselben Wesenszügen zunehmend herauszufinden. Nur durch die seelisch-menschliche Reinigung erhöht sich eure Lebensschwingung. Allein dadurch erlangt ihr mehr die innere Nähe zu den zweipoligen himmlischen Schwingungen und Kräften, die ihr eines Tages über eure Seele wahrnehmen werdet – jedoch nicht durch eure vorschnelle Entsagung und Entbehrung gern gehörter Musik.

Wahrlich, der Innere Weg ins Himmelreich ist kein mühsamer Zustand für gutherzige, gottverbundene Menschen und solche jenseitige belastete Wesen, sondern ein Weg der langsamen Umorientierung durch neue Erkenntnisse und Erfahrungen sowie der Selbstüberwindung erkannter unschöner Charakterzüge und Verhaltensweisen. Nur durch das aufrichtige Bemühen seine Wesenszüge zu verfeinern – indem man sein himmlisches Wissen über herzliche und sanfte Eigenschaften aus herzlicher Überzeugung und aus Liebe zu allem Schöpfungsleben mehr in sein Leben einbezieht – wird es einem vernünftigen, real denkenden Menschen gelingen, der himmlischen Wesensgleichheit, Unpersönlichkeit, Gerechtigkeit, Freiheit und dem Frieden näherzukommen. Dann spürt der ernste, aber auch heitere Mensch aus der Tiefe seiner inneren Seele ihre ihm übertragene Freude und die göttlichen Kräfte, die ihn beflügeln, erfolgreich weitere geistige Schritte aus der eigenen Dunkelheit zum inneren lichterfüllten Leben vorwärtszugehen. Doch eine Freudlosigkeit durch falsche Weisungen sich selbst knechtender Menschen, die irrtümlich noch glauben, durch Kasteiungen bzw. Entbehrungen oder durch ein menschenscheues Leben hinter Klostermauern und deren zwanghafte Verhaltensregeln schneller auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat vorwärtszukommen, sollte bei euch geistig aufgeklärten Menschen nicht aufkommen.

Aus himmlischer Sicht sollten gottgläubige Menschen auf dem Weg zur Vergeistigung die himmlische Eigenschaft der **Harmonie** vordergründig beachten. Deshalb wäre es gut sich öfter zu fragen: Welche Verhaltensweisen, Wesenszüge und äußere störende Gegebenheiten hindern mich daran harmonisch zu leben? Denn jede disharmonische Lebensphase hält einen Menschen davon ab, seine geistigen Erkenntnisse und sein himmlisch gesetzmäßiges Wissen erfolgreich umzusetzen und sich geistig weiterzuentwickeln. Der Liebegeist kann die geistige Entwicklung eines herzlichen Menschen nur dann über seine innere Seele unterstützen, wenn er sich in einem harmonischen Zustand befindet. Wahrlich, wenn dem Menschen die **innere und äußere Harmonie und Ruhe** fehlen, dann ist es ihm nicht mehr möglich im Sinne himmlischer Eigenschaften geistig weiter zu wachsen und auch nicht Gott und dem himmlischen Leben in seinem Seelengrund näherzukommen. **Nur durch die innere und äußere Harmonie gelingt es einem herzensguten Menschen ausgeglichen und zufrieden in Gemütsruhe und Frohsinn zu leben und demzufolge die innere herzliche Verbindung zum universellen Liebegeist in seinem seelischen Herzen herzustellen.** Diese geistige Tatsache sollte einem gottgläubigen Menschen schon bewusst sein, der eine Wesensveredelung von Herzen anstrebt. Leuchtet euch das ein, ihr inneren Wanderer ins himmlische Sein, eurem ewigen glückseligen zukünftigen Leben?

* * *

Wie ihr nun vom universellen Liebegeist – der euch durch das seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders den Unterschied der weltlichen und himmlischen Musikkompositionen und die Verschiedenheit der Energien und Teilchen in ihrer Beschaffenheit erklärte – über uns himmlische Wesen erfahren habt, kann der Mensch keine zweipoligen Musikstücke hören, so wie es uns im Himmelreich jederzeit möglich ist und uns beglückt. Durch die Komponisten dieser Welt entstanden verschiedenartige Kompositionen, wovon jede unterschiedliche Frequenzen aufweist und die den momentanen Bewusstseinszustand der jenseitigen Musikseelen, aber auch den Gefühlszustand der ausführenden Musiker und Sänger wiedergeben. Manche Melodien beinhalten disharmonische und andere mehr harmonisierende Klänge, je nachdem, wer sie komponierte und spielte. Doch euch himmlischen Heimkehrern sollte schon bewusst sein, dass die meisten Musikstücke in dieser Welt von erdgebundenen Seelen stammen, die sie den Komponisten bzw. Musikern ihrer Wellenlänge eingegeben haben, weil sie davon profitieren bzw. sich immer wieder dabei energetisch aufladen. Jedes Mal, wenn ihre Komposition von Menschen angehört wird, sei es im Rundfunk, Fernsehen oder von Abspielgeräten, können sie sich durch die davon ausstrahlende Frequenz auf Lichtbahnen in die Nähe und Aura der Zuhörer begeben. Die Folge davon ist, dass sie den Menschen Energien entziehen, die dadurch energieärmer werden. Was das beim oftmaligen Abhören eines Musikstückes heißt, das könnt ihr euch denken. Darum überlegt euch gut, ob ihr euch wieder Musik bzw. welche ihr anhören wollt.

Manche enthalten harmonische, wohltuende Klänge, die euch in einer schlechten Stimmung anheben können, weil sich der Komponist und auch die Spieler bzw. Sänger in harmonischer und freudiger Stimmung befanden. Doch prüft und entscheidet selbstverantwortlich was euch gut tut oder nur schadet – dabei hält sich der Liebegeist heraus. Wenn euch wieder nach Tanzen zumute ist, weil ihr euch gerne bewegt, dann wählt euch ein Musikstück aus, das euch momentan im Bewusstsein und in der Schwingung anspricht. Seid ihr wieder einmal alleine zu Hause und euer Körperzustand und die Räumlichkeit lassen es zu, dann bewegt euch nach einem gern gehörten Musikstück passend zu den Klängen, langsam harmonisch oder auch etwas schneller im Tanz. Das verschafft euch mehr körperliche Beweglichkeit, eine bessere Durchblutung, Wohlbefinden und zudem mehr Energie. Es fließen euch durch die intensivere Atmung und mehr Bewegungen zwar nur einpolige Kräfte zu, doch auch diese bauen eure Zellen auf. Das ist ein Vorschlag des Liebegeistes, den ihr nicht unbedingt annehmen müsst, da ihr freie Wesen seid.

Doch werdet bitte mit eurem neuen Wissen über den Unterschied zwischen einpoligen und zweipoligen Musikstücken nicht fanatisch bzw. kasteit euch nicht, indem ihr die gesamte Musik dieser Welt meidet. Wenn ihr geistig weiter gereift seid, dann erspürt ihr von innen durch eure geistig erwachte heimkehrwillige Seele, welche Musikstücke ihr vorzieht, weil sie eure Stimmung anheben, oder welche ihr lieber meidet, weil sie disharmonisch schwingen und euch unruhig stimmen. Eure geistige Weiterentwicklung vollzieht sich immer nur schrittweise und deshalb solltet ihr nichts übereilen und im Bereich der Musik auf nichts verzichten, das euch noch Freude bereitet. Denn, wenn ihr euch kasteit, dann erreicht ihr nur das Gegenteil und dies kann sich so auswirken, dass ihr einmal vom Inneren Weg nichts mehr wissen und alles nachholen wollt, was ihr fanatisch unterdrückt habt. Horcht nach innen, was euch euer seelisch-menschliches Bewusstsein im Moment antwortet, wenn ihr euch wieder ein Musikstück anhören oder selbst spielen wollt. Es kann dann sein, dass ihr von innen spürt, doch lieber in der Stille bleiben zu wollen, weil ihr so im Inneren bei Gott, dem Liebegeist, seid und von ihm neue Nachschubenergien erhalten könnt, oder ihr wurdet durch äußere Einflüsse sehr unruhig und zieht es deshalb vor in der Stille ohne

Musik zu bleiben. Der Liebegeist stellt euch alles frei, weil ihr aus der Sicht der himmlischen Eigenschaftsgesetze ein selbstständiges freies Wesen auf alle Ewigkeit seid, und das heißt, dass ihr über eure Lebensgestaltung bzw. euer Tun jederzeit selbst bestimmen könnt. Doch wer sich herzlich gerne wieder auf unser himmlisches Eigenschaftsleben umorientieren möchte, der sollte selbstverantwortlich sein Tun mit seinem Wissen überprüfen, damit er die innere und äußere Orientierung für das himmlische Leben nicht verliert. Das kann ihm in dieser gefährvollen Welt der vielen Gegensätze leicht passieren, und was das für seine innere Seele heißen würde, das erfahrt ihr vom Liebegeist besser nicht, da ihr sonst nur sehr traurig darüber wäret.

Bitte macht euch täglich bewusst, was ihr wirklich in eurem irdischen Leben wollt, denn dies ist bedeutend für eure geistige Weiterentwicklung. Entscheidet euch bitte täglich neu, ob ihr noch eine irdische Weile in der Weltschwingung leben wollt, ohne euch geistig auf das himmlische Eigenschaftsleben auszurichten und dadurch geistig stagniert oder ob ihr schrittweise die himmlische Rückkehr durch eure Wesensveredelung anstrebt. Wahrlich, wer selbstverantwortlich sein Leben in die Hand nimmt und es keinem anderen überlässt, der weiß, was er will und was er wieder nach seinem geistigen Wissen verändern möchte, um mehr und mehr den himmlischen Eigenschaften näherzukommen. Danach sollte sich euer Innerer Weg ins Himmelreich auf dieser dunklen Welt richten. Wenn euch dies gelingt, dann werdet ihr nach diesem Erdenleben einmal eine große Freude im Bewusstsein eurer Seele erleben, die euch keiner nehmen wird, weil ihr unter gleichgesinnten lichten Wesen lebt, die eure Herzenssprache auch verstehen. Wollt ihr geistig soweit vorankommen? Wenn ja, dann seid ihr auf dem besten Weg zu uns in die himmlische Lichtheimat. Das wünschen euch Gott, der universelle Liebegeist, und die himmlischen Wesen, die beim Kündler anwesend sind, um die Lichtströme zweipoliger Art in das menschliche Bewusstsein des Kündlers zu lenken, das durch viele göttliche Offenbarungen umgepolt wurde und dafür offen ist.

Das war nun unsere heutige himmlische Aufgabe, die wir wieder freiwillig übernommen haben, weil wir zur Inspiration des Liebegeistes einmal Kenntnisse dafür erworben haben. Diese Inspiration wurde durch einen Liebetropfchen-Leser angeregt, der den Unterschied zwischen himmlischer und weltlicher Musik gerne vom Liebegeist erklärt haben wollte. Durch die geistige Unwissenheit der Menschen ist es manchmal schwer verständlich, was der Liebegeist den Menschen mit geistiger Ausrichtung erweiternd anbietet. Das verstehen der Liebegeist und wir himmlischen Wesen sehr gut und fühlen mit euch. Doch durch das Wissen, das ihr aus der himmlischen Herzensquelle der Ich Bin-Gottheit erhaltet, ist euch nach dem Erdenleben in den jenseitigen Bereichen die Möglichkeit gegeben viel schneller dem himmlischen Leben näherzukommen. Aber das Wissen, das ihr erhalten habt, ist gegen das, was ihr vom Liebegeist und den himmlischen Wesen einmal in den jenseitigen lichtvollen Bereichen und im Himmelreich erhalten werdet, nur ein kleines geistiges Tröpfchen. Dort wird dann alles viel inhaltsreicher, weitsichtiger und verständlicher für euch sein, da ihr es selbst in Bildern schauen könnt und gleichzeitig erklärt erhaltet. Deshalb seid jetzt genügsam, geduldig und zufrieden mit dem Wissen der geistigen Liebetropfchen, das auf dieser Welt den bestmöglichen Wahrheitsgehalt aufweist, den euch der Liebegeist anbieten kann. Doch die Liebetropfchen aus der himmlischen Quelle können nicht als die unumstößliche himmlische Wahrheit bezeichnet werden, weil es für den Liebegeist nicht möglich ist, die absolute Wahrheit bzw. die tatsächlichen Gegebenheiten des Evolutionslebens himmlischer Wesen und die mit ihnen verbundenen unzähligen ausgereiften, sinnvollen und herzlichen Eigenschaften in dieser gegensätzlichen bzw.

einpoligen Welt durch das menschliche Bewusstsein zu übermitteln. Ihr sollt aber vom Liebegeist wissen, dass es außer diesem Kündler bisher keinem Menschen gelungen ist sich geistig mit seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein so tief in die himmlischen Eigenschaftsgesetze voranzutasten. Deshalb sind die Liebetropfen eine Ausnahmeerscheinung in dieser Welt und werden es weiter bleiben, da diese Welt nicht mehr lange existieren wird. Ihr werdet vom Liebegeist aber kein Datum für das Ende dieser Welt erhalten, weil dies die Menschen, die geistig noch nicht so weit vorangekommen sind, um über ihr ewiges Leben bzw. ihre Unsterblichkeit nachzudenken, in Angst und Schrecken versetzen würde.

Wahrlich, wer glaubt, dass durch die aus der Galaxiesonne nun vermehrt ausströmenden magnetischen Lichtpartikel für die Menschen auf Erden ein „goldenes Zeitalter“ beginnen würde oder noch möglich sein könne, der geht von falschen kosmischen Gegebenheiten aus. Auch wenn manche eurer geistig orientierten Wissenschaftler dies nach ihren wissenschaftlichen Erkenntnissen und kosmischen Beobachtungen annehmen, kann dadurch aber keine Wandlung der Menschen zum Guten erfolgen bzw. es ihnen dadurch nicht möglich werden, sich leichter auf die himmlischen Eigenschaften umzuorientieren oder ein höheres Bewusstsein zu erreichen. Das kann sich auf der Erde aus der Gesetzeslogik der himmlischen Welten und Fallwelten nicht ereignen, weil der Mensch und seine Seele durch die aus der Galaxiesonne vermehrt ausströmenden energetisch magnetisch geladenen Teilchen im Bewusstsein nicht angehoben werden können, um mit allen Menschen in Frieden zusammenzuleben – so wie sich dies die harmonischen inneren Menschen sehnend wünschen. Die Menschen können nur dann einen höheren Bewusstseinszustand erreichen, wenn sie sich herzlich gerne bewusst auf die himmlischen Eigenschaftsgesetze umorientieren. Doch dieser menschlich-seelische Reifeprozess dauert sehr lange. Einen niedrigen Bewusstseinsstand kann man nicht von heute auf morgen überspringen, weil sich eine innere Wesensveränderung nur langsam vollzieht. Doch die meisten Menschen wollen kein höheres Bewusstsein erreichen, weil ihnen die Mühe der eigenen Wesensumorientierung auf eine sanfte und herzliche Lebensweise als zu groß erscheint. Dies wollen schon gar nicht die erdgebundenen Seelen zulassen, die in ihrer aufgebauten Täuschungswelt die geistig blinden Menschen unverändert führen und durch sie leben wollen. Darum seid weise und schlau und denkt um, auch wenn euch viele Äußerungen namhafter Wissenschaftler eine bessere Welt und ein Leben in Unbekümmertheit mit erleuchteten Menschen verheißen. Viele von ihnen sind an diese Welt und ihre angenehmen Gewohnheiten gebunden. Vor allem stehen sie gerne im Mittelpunkt anderer, weil sie durch ihr immenses Wissen, perfektes Reden bei Vorträgen und ihre verfassten Bücher stets von geistig wissensdurstigen und neugierigen Menschen bewundert werden, von denen sie zusätzlich einpolige Energien erhalten. Deshalb streben sie keine Wesensveränderung auf die himmlischen Eigenschaften und ein unpersönliches Leben im Hintergrund an. Sie sind nicht in der Lage aus ihrem seelischen Herzen zu denken und deshalb kommen ihre wissenschaftlichen Resultate nur aus ihrem kurzsichtigen Verstand. Sie glauben nämlich, dass eine „blühende Erdenzeit“ für geistig fortgeschrittene Menschen ihres Bewusstseinsstandes kommen würde. Doch das ist eine Illusion, die sie immer weiter ausbauen und auch schon viele Bücher darüber geschrieben haben. Was sie damit aber anrichten, das werden sie einmal erfahren, wenn diese Welt für sie und die Menschen bald nicht mehr existiert.

Ihr inneren herzlichen Menschen mit dem geistigen Weitblick für eure himmlische Rückkehr! Werdet euch bewusst, dass die Fallwesen aus dem erdgebundenen Jenseits immer mehr Einfluss in dieser Welt über Menschen ihresgleichen gewinnen, da deren niedrige Schwingung weiter zunimmt. Deshalb greifen sie

nun vermehrt in alle Bereiche des Weltgeschehens ein und irritieren die Menschen mit immer neuen Hiobsbotschaften, damit diese nicht mehr wissen, wem und was sie glauben sollen und sich vor der Zukunft ängstigen. Das ist ihr letzter Schachzug übler Machenschaften, zu mehr werden sie nicht mehr kommen, weil diese Welt bald nicht mehr existieren wird. Wie die Rückführung allen irdischen Lebens einmal stattfinden wird, das habt ihr vom Liebegeist schon durch kleine Hinweise in seinen Botschaften über den Kündler erhalten.

Bitte glaubt nicht alles, was euch Wissenschaftler und mediale oder geistig ausgerichtete Menschen zu lesen oder zu hören anbieten. Seid weise bei euren Überlegungen und setzt eure geistige Logik ein bzw. überdenkt euer Wissen von den kosmischen Gesetzmäßigkeiten, dann fällt ihr nicht so leicht auf Falschaussagen herein. Das wünschen euch der Liebegeist und wir himmlischen Wesen in dieser geistig verwirrenden irdischen Zeit.

Schlaft trotzdem ruhig und denkt nicht im Voraus, was morgen mit dieser Welt geschehen wird. Eure Gelassenheit schützt euch vor negativen Sorgen und Ängsten um eure Zukunft auf diesem Planeten, der sich nun in seiner letzten Phase der Feststofflichkeit befindet und den Menschen und ihren Seelen sowie auch der Natur noch lebensernährend beisteht, bevor sich die Energien aus seinen feststofflichen Teilchen langsam aber beständig zurückziehen, um die Umwandlung zu erfahren und in ihr ursprüngliches feinstoffliches Leben in die jenseitigen Bereiche zurückzukehren. Das ist aus himmlischer Sicht bald und nicht erst in vielen Äonen. Doch einen himmlischen Rückkehrer sollte dieses Wissen nicht aus der Fassung bringen, da er schon im unsterblichen Bewusstsein lebt. Verhaltet euch zurückhaltend und bleibt vorsichtig gegenüber den Äußerungen manch geistig fehlgeleiteter Menschen, die euch eine „blühende Erdenzeit“ vorgaukeln.

Vielleicht ist es euch durch die vielen Botschaftsweisungen des Liebegeistes nun mehr möglich euch vorzustellen, wie euer zukünftiges Leben im menschlichen Kleide oder für eure Seele nach dem Ableben annähernd verlaufen könnte. Doch befasst euch in euren Gedanken nicht allzu sehr damit. Einige von euch wälzen täglich viele unnötige Gedanken und sind fest davon überzeugt, dass sie von außerirdischen Wesen abgeholt und auf einen anderen Planeten des feststofflichen Universums gebracht würden, auf dem sie mit Gleichgesinnten bis zu ihrem physischen Ableben verweilen würden, ehe sie sich mit ihrer Seele himmelswärts begeben. Dies kann sein oder auch nicht, je nachdem, in welchem Bewusstsein sie leben und ob ihre Seele damit einverstanden ist, da sie bei der Evakuierung des Planeten ihren freien Willen bekunden darf. Manche weit gereifte Seele will trotz des Wissens, dass sich bei der Räumung der Erde für ihren Menschen die Möglichkeit anbietet, mit außerirdischen Wesen auf lichtvollere Planeten zu wechseln, nicht mehr weiter im Erdenkleid verbleiben. Sie wünscht sich schon früher in lichte feinstoffliche Welten zu kommen, wo sie keinen Gefahren ausgesetzt ist und keine Schmerzen mehr erleiden muss, die ihr Mensch ihr so oft über die Nervenbahnen übertragen hat.

Daraus könnt ihr nun erkennen, dass es besser ist, wenn ihr die Zukunft eures Lebens offen lasst und euch in die Obhut des universellen Liebegeistes begeben, da er immer das Bestmögliche für jedes Wesen zu erreichen versucht. So verfallt ihr nicht in Grübeleien bzw. reimt euch keine Zukunftsvisionen zusammen, die für euch vielleicht anders ausfallen als ihr euch das fälschlich vorgestellt habt. Wer sein Leben täglich dem inneren Liebegeist übergibt, der lebt zukünftig unbesorgt und weiß auch von innen, dass er für ihn alles vorbereitet hat, damit es ihm später gut geht. Darauf solltet ihr ausgerichtet sein, denn

so lebt ihr viel leichter und verliert eure innere Heiterkeit und Zuversicht auf ein glückseliges Leben nicht, das euch im Himmelreich erwartet. Vielleicht sehen wir euch bald, je nachdem, wonach ihr euch ausgerichtet habt und wie ihr lebt.

* * *

Zu eurer Orientierung: Bezüglich Musik und Kompositionen wurde euch vom Liebegeist in der Botschaft „Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht“ schon Wissen übermittelt. Darin stehen noch andere Hinweise, die für manche wissenswert sein können. Nachfolgend ein Auszug, der das Thema Musik aus einer weiteren geistigen Perspektive beschreibt.

Nicht wenige **Musiker und Komponisten** putschen sich mit einem Suchtmittel auf, damit sie beim Komponieren, Musizieren bzw. Gesang bessere Ergebnisse erzielen. Sie erhalten dadurch die Fähigkeit neue Melodien aus ihrem Inneren hervorzubringen, die vorher noch kein anderer Komponist niedergeschrieben hat. Dann fühlen sie sich als Meister ihres Fachs, weil sie von den Liebhabern ihrer Musik bewundert und hochgehoben werden, doch tatsächlich wurden sie von erdgebundenen jenseitigen Seelen inspiriert, die die Musik in sich hörten bzw. durch ihre himmlische Gabe diese entsprechend ihres momentanen Bewusstseins in sich komponierten, abspeicherten und einem Menschen ihrer Wellenlänge übertrugen.

Die Gabe des Komponierens wurde jedem himmlischen Wesen von unseren Ur-Eltern übertragen. Wir können zur Erheiterung unseres himmlischen Lebens immer wieder gespeicherte, selbst komponierte Musikstücke aus unserem Inneren Selbst hervorholen und anhören – so wie es mit euren Empfangsgeräten möglich ist. Doch der große Unterschied zu eurem Leben besteht darin, dass wir keine öffentlichen Darbietungen in unserem unpersönlichen Leben kennen. Unsere Musik enthält nur zarte, hoch schwingende Klänge (Töne und Melodien), die ein menschliches Instrument kaum wiedergeben kann, und auch die Sänger (Tenöre oder Soprane) sind nur selten imstande den himmlischen Stimmklang aus ihrem seelischen Grund hervorzubringen. Eure Musikstücke haben oft harte Klänge, die das menschliche und seelische Bewusstsein in eine niedrige Schwingung versetzen. Auch das war und ist weiterhin die Absicht der jenseitigen und diesseitigen Fallwesen, denn durch das Hören eines Musikstückes mit harten Klängen wird das menschlich-seelische Bewusstsein in eine niedrige, negative Schwingung versetzt, und dadurch ist es den erdgebundenen Fallwesen möglich, in die Aura eines Menschen einzutreten und ihm viele Lebensenergien zu entziehen. Nur durch diese können sie existieren.

Nun, wenn ein Komponist beginnt eine Melodie zu komponieren, dann spielt er in seinem Bewusstsein mehrere Möglichkeiten durch. Er bringt die von innen gehörte Melodie durch das Spielen am Klavier oder einem anderen Instrument nach außen und schreibt sie für die Musiker in Noten auf. Doch was bei einem Komponisten im Unsichtbaren geschieht, das ahnen die Menschen nicht, weil sie den geistigen Blick ins Jenseits nicht haben.

Tatsache ist, dass um einen Komponisten viele Seelen stehen. Jede ist musikalisch begabt, denn sie hatten in mehreren Erdenleben auf einem Musikinstrument gespielt und Melodien für diese Welt komponiert. Ihre Erfahrungen wollen sie unbedingt an gleich ausgerichtete Menschen weitergeben. Abwechselnd treten die jenseitigen Seelen, die im Verbund wirken, in die Aura des Komponisten und geben ihm eine Melodie in sein menschliches Bewusstsein ein, die dann in ihm erklingt. Auf diese Art wurden unzählige Musikstücke bzw. Melodien aus dem Jenseits übermittelt, auch die klassischen. Gleich, um welches Musikstück es sich handelt, jedes enthält bestimmte Informationen, die auf das menschliche und seelische Bewusstsein einwirken und das findet unbemerkt für den Menschen statt. Da die Seelen auf diese feststoffliche Welt magnetisiert bzw. erdgebunden sind, kommen nur solche Melodien und Klänge aus ihrem niedrigen Bewusstsein über die Komponisten hervor und beeinflussen massiv das Bewusstsein

der Menschen, die diese Musik entweder gerne hören oder zwangsweise hören müssen, weil sie sich z.B. in einem Raum mit anderen Menschen aufhalten, die diese Musik lieben.

Himmlische Melodien, die die reinen Wesen komponiert haben, können nicht durch die Instrumente dieser Welt und das menschliche Bewusstsein hervorgebracht werden, weil sie die hoch schwingenden zweipoligen Töne nicht aufnehmen und weitergeben können. Darum gibt es in dieser Welt keine himmlischen Musikstücke. Zum Beispiel die Instrumente Harfe, Geige und Panflöte kommen den hohen und zarten himmlischen Klängen ziemlich nahe, deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist auf solchen Instrumenten zu spielen oder harmonische Musikstücke mit diesen Instrumenten anzuhören, da sie eure Seele in eine höhere harmonische Schwingung versetzen und euch dadurch von den Genbasen vermehrt Energien zufließen können.

[Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Schmeichelei – eine unschöne täuschende Wesensart

Einweisung vom universellen Liebegeist über einen himmlischen Lichtboten:

Die nachfolgenden Hinweise des Liebegeistes können für manche geistig suchende gottverbundene Menschen aufschlussreich und sehr nützlich sein, denen es noch nicht bewusst wurde, dass diese Welt auf unzähligen Täuschungen, Falschheiten, Manipulationen, Widersprüchen und Unwahrheiten aufgebaut ist und die Menschen und ihre Seelen nur sehr schwer aus dem Irrgarten dieser Welt herausfinden können.

* * *

Die nachfolgenden Hinweise des Liebegeistes können für manche geistig suchende gottverbundene Menschen aufschlussreich und sehr nützlich sein, denen es noch nicht bewusst wurde, dass diese Welt auf unzähligen Täuschungen, Falschheiten, Manipulationen, Widersprüchen und Unwahrheiten aufgebaut ist und die Menschen und ihre Seelen nur sehr schwer aus dem Irrgarten dieser Welt herausfinden können. Daraus entstanden erschütternde Tragödien mit endlosem Herzensleid für Menschen und besonders für ihre ins Jenseits hinübergegangenen Seelen. Die aufklärenden göttlichen Hinweise können ihnen helfen die Ursachen des Leids in dieser Welt zu erkennen und auch eine größere geistige Übersicht über ihr wahres unsterbliches Leben in edlen Eigenschaften zu erhalten, dem sie aber nur durch ihre eigene Bewusstseinsveränderung näherkommen können.

Wahrlich, die meisten gottverbundenen herzlichen Menschen, die seelisch nicht sehr belastet sind, ahnen nicht, dass sehr viele hinterlistige inkarnierte Wesen aus dem Fall – von denen viele ein wohlhabendes Leben auf Kosten herzensguter Menschen führen –, sich zum eigenen Vorteil mit vielen verschiedenen Masken der Täuschung und Irreführung getarnt haben. Durch raffinierte Wortverdrehungen, Schmeicheleien und Verstellungen erreichen sie, dass ihnen auf Abruf geistig unwissende herzensgute Menschen stets zu Diensten stehen. Ihre täuschende Wesensart durchschauen leider die wenigsten von ihnen, weil sie es angenehm finden, wenn ihnen jemand mit süßlichen Worten schmeichelt oder sie bewundert. Diese Belastung versperrt ihnen die Klarsicht und Möglichkeit die unehrlichen schauspielenden Menschen zu entlarven, die andere stets ausnutzen oder unterjochen.

Die schlimme Wesensart Menschen zu täuschen, zu hintergehen und unterwürfig zu halten, haben sich einst vor vielen Äonen schwer belastete außerhimmlische Wesen erdacht, die keine Absicht mehr hatten zu uns ins Himmelreich zurückzukehren, obwohl sie bei der Schöpfungsteilung beabsichtigten, dies nach einer bestimmten Äonenzahl außerhimmlischen Lebens auch zu tun. Gerade diese Wesen, die energiearm und mit Ungesetzmäßigkeiten sehr belastet sind, ziehen immer wieder gutmütige Menschen in ihren Bann und leben gut auf Kosten ihrer Dienste. Ihre ausbeuterische, gewissenlose Lebensweise versucht der universelle Liebegeist aufzudecken und zu verhindern, indem er sich bemüht durch die Seelenkanäle des Künders mit Aufklärungen und Richtigstellungen das fast Unmögliche möglich zu machen, um die herzensguten gottverbundenen Menschen zu erreichen, zu warnen und sie vor ihnen zu schützen. Sie sind schon lange von ihnen getäuscht und ausgenutzt worden, ohne dass ihnen dies bewusst wurde. Ihnen wird diese göttliche Botschaft zur geistigen Orientierung und Erkenntnis angeboten. Dadurch kann es ihnen leichter fallen Menschen mit einer täuschenden Wesensart zu durchschauen sowie auch ihrer eigenen falschen Denk- und Lebensweise mehr dahinterzukommen. Damit haben sie die gute Voraussetzung, sich einen größeren Durchblick zu verschaffen, auf welchem Planeten sie leben und was sie immer wieder dazu veranlasst, in erneuten Einverleibungen als buckelnde und unterwürfige „Knechte“ hochmütiger und herrschsüchtiger Menschen und auch so gearteter jenseitiger Wesen unverändert zu leben. Diese geistige Neuorientierung soll ihnen auch dazu verhelfen die eigene Maske der Überhöflichkeit und Schmeichelei zu erkennen, die sie immer dann aufsetzen, wenn sie mit geachteten Persönlichkeiten zusammen sind.

Manche der herzensguten blindgläubigen Menschen erniedrigen sich selbst und lassen sich zu willenlosen Sklaven anderer machen, weil sie durch die Irreführungen sogenannter „Geistlicher“ fälschlich glauben, nach ihrem Ableben würde ihre Seele wegen ihres anspruchslosen und unterwürfigen Dienens von Gott,

dem universellen Liebegeist, mit der Aufnahme ins Himmelreich beschenkt. Durch viele religiöse Falschaussagen glauben schon lange blind- und leichtgläubige Menschen, dass sie zu ihrer Erdenzeit unbedingt viel Gutes tun müssten, vor allem Menschen dienen. Das Ergebnis ihres unermüdlichen Helfereifers und ihrer falschen Lebenseinstellung ist, dass sie direkt in die Arme jener Menschen geraten, die ihre Gutmütigkeit ausnützen.

So ist diese Welt von den tief gefallen Wesen ausgerichtet worden. Ihre Absicht war schon lange, dass sie bis zum Ende des irdischen Lebens noch vergnügt auf Energiekosten und Diensten geistig unwissender, leichtgläubiger Menschen alles auskosten können, wonach sie ein starkes Verlangen haben bzw. es sehr begehren. Dies entfernt die lichtarmen, herrschsüchtigen, abartigen jenseitigen Wesen und gleichartigen Menschen vom inneren Lichtleben himmlischer Wesen, und die Folge davon ist katastrophal für sie, weil ihr seelisches Bewusstsein nicht mehr imstande ist einen Herzensgedanken aus sich hervorzubringen, geschweige denn Barmherzigkeit für andere zu fühlen, die unverschuldet in Not und Armut geraten sind. Solche Wesen werden einmal in den jenseitigen Bereichen, wenn diese Welt nicht mehr besteht, weil sie bald geräumt wird, viel zum Nachdenken haben. Ob sie die vielen schlimmen Vergehen an den Menschen und jenseitigen Wesen bald einsehen und bereuen werden, das setzt voraus, in welche Richtung ihr Denken tendiert – entweder in die himmlische oder weiter in die selbstzerstörerische. Doch einmal wird jedes tief gefallene Wesen durch eigene Erkenntnisse so weit kommen, dass es keinen Sinn mehr darin findet andere Wesen zu täuschen, zu belügen, energetisch zu missbrauchen und als Diener auszubeuten.

Für den Gottesgeist im Ich Bin geht es in eurer irdischen Zeit vordergründig darum, dass die gutmütigen, vom Helfereifer getriebenen Menschen zu ihrem Selbstschutz zuerst ihre eigenen Fehler und Schwächen erkennen, dazu gehört in diesem Fall ihre unschöne täuschende Lebensweise und das unterwürfige Dienen. Nur so können sie herausfinden, in welcher Weise sie wirklich leben – die aber keinesfalls mit den himmlischen Eigenschaften der Selbstehrlichkeit und Gleichheit himmlischer Wesen zu tun hat. Nur durch die eigene Erkenntnis und erfolgreiches Umdenken ist es einem Menschen möglich, aus der eigenen und auch aus der Knechtschaft anderer herauszufinden.

Das Wissen zu ihrem geistigen Neuanfang und ihre hoffnungsvolle Zukunft erhalten sie vom Liebegeist in dieser Erdenendzeit tröpfchenweise über die Seelenkanäle des Künders. Durch die aufklärenden Liebetropfchen aus der himmlischen Quelle Gottes wird es vielleicht so manchem herzensguten Menschen einleuchten, welche großen Fehler er durch seine falschen Vorstellungen in verschiedenen Lebensbereichen, die sich aus unzähligen Falschaussagen und Irreführungen dieser Täuschungswelt nach und nach bildeten, begangen hat. Dazu lädt der Liebegeist die einsichtigen Menschen herzlich ein. Doch den Zeitpunkt ihrer herzlichen Einsicht und Reue bestimmen sie selbst, weil sie freie universelle Wesen auf alle Ewigkeit sind.

Dass die **Schmeichelei** eine Ungesetzmäßigkeit bzw. himmlisch ferne Eigenschaft ist, das wissen die meisten gottgläubigen Menschen nicht, weil sie diese negative Charaktereigenschaft tief gefallener Wesen – die sich überwiegend wieder dort einverleiben, wo sie in der letzten Inkarnation als eine geachtete Persönlichkeit galten – schon lange nachahmen, ohne darüber nachzudenken, aus welcher Quelle sie stammen könnte und welche Verhaltensart sie wirklich ist. Das führte leider dazu, dass sie heute nicht mehr wissen, dass sie selbst schmeicheln und andere täuschen, um ihnen mit süßlichen Worten und

Gesten den Hof zu machen oder um bei ihnen Vorteile erhalten zu können. Dieser unehrliche Wesenszug der Verstellung hat mit unserem unpersönlichen himmlischen Leben in edlen Wesenseigenschaften nichts Gemeinsames. Wir würden uns niemals auf gekünsteltes, täuschendes Verhalten und wesensentwürdigende Kriechereien einlassen, wie es zum Beispiel die Wesensart der Schmeichelei ist, weil wir zu uns selbst stets ehrlich sind und dies bewirkt, dass wir uns auch zu anderen Wesen nicht anders verhalten können. Wir lieben und schätzen die innere und äußere Natürlichkeit.

Doch Menschen, die unbewusst schmeicheln und sich verstellen, kommen nicht darauf, dass ihnen ihre Maskerade nur zu dem Zweck dienen soll, um bei anderen etwas Bestimmtes zu erreichen, dass sie sich von ihnen heimlich in einem Lebensbereich jetzt oder schon länger wünschen.

Der Liebegeist bittet die aufrichtigen himmlischen Rückkehrer sich von der unschönen Schmeichelei zu befreien, indem sie mehr darauf achten, ob sie süßlich und gekünstelt reden oder sich anderen gegenüber unnatürlich, überhöflich und übertrieben zuvorkommend verhalten. Darin liegt die Botschaft für sie zur Selbsterkenntnis und Veränderung ihres falschen Verhaltens. Wollt auch ihr dies herzlich tun, dann könnt ihr aus dieser Botschaft des Liebegeistes dafür einige nützliche Anhaltspunkte entnehmen, die es euch ermöglichen, von eurer unschönen Maskerade rasch frei zu werden. Das wünschen euch der himmlische Liebegeist und wir, die reinen himmlischen Wesen, sehr!

Diese Einweisung sprach ein reines himmlisches Wesen, das vom Liebegeist im Inneren für die Inspiration Bilder zu schauen erhielt, die es sinngemäß an das aufnahmebereite Bewusstsein des Künders weiterreichte.

* * *

Der folgende Textauszug stammt aus der göttlichen Botschaft „Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi“, Teil 3, vom 16. 09. 2009 durch einen himmlischen Lichtboten:

Wahrlich, Menschen **schmeicheln** unbewusst oder bewusst, je nachdem, in welchem Maße sie die Selbstehrlichkeit ins tägliche Leben miteinbeziehen oder wie stark sie mit täuschenden Verhaltensweisen belastet sind. Der Gottesgeist beleuchtet nur deshalb ausführlich diese ungesetzmäßige und unschöne menschliche Verhaltensweise und die dazu anstiftenden negativen Motive aus mehreren Perspektiven, weil diese einem willigen gottverbundenen Menschen helfen könnten sein Motiv schneller herauszufinden, warum er jemand schmeichelt oder Schmeicheleien noch gerne hört. Dann wird es ihm viel leichter fallen sich mit der erbetenen göttlichen Hilfe positiv zu verändern. Wer das schon auf Erden schafft, dessen Seele bleibt in den jenseitigen Bereichen viel Ungutes erspart, denn sie kommt auf keinen Fall mehr mit Schmeichlern bzw. Heuchlern zusammen, weil sich nach dem kosmischen Gesetz nur gleichartige Wesen anziehen können.

Wenn ein gottverbundener Mensch den **Schmeicheleien** anderer nicht den Riegel für immer vorschiebt und sie zur Steigerung seines Selbstwertgefühls gerne noch hört oder liest, dann werden ihn immer seine gleichen unschönen Wesensmerkmale bzw. ungesetzmäßigen Speicherungen aus dem Ober- und Unterbewusstsein und aus den Seelenhüllen steuern. Das Trügerische daran ist, dass so belastete Menschen die Schmeichelei falsch einschätzen und deshalb noch befürworten und irrtümlich glauben, dass dies mit der Liebe aus dem Herzen etwas zu tun hätte. Deshalb halten sie sich daran fest bzw. bekräftigen diese weiterhin, und nicht selten empfehlen sie diese unschöne Art anderen Menschen zum Nachahmen. Tatsächlich aber sind Schmeicheleien immer darauf ausgerichtet einen Menschen besonders hervorzuheben und zu täuschen, das heißt, Schmeichelei wird immer zur persönlichen Erhebung des anderen benutzt, um im Gegenzug für sich etwas zu erhalten. **Schmeichelei ist aus himmlischer Sicht ein negativer Wesenszug mit übertriebener Schönrederei, um in aufdringlicher Weise den anderen zu bezirzen, zu umwerben und seine Gunst zu erschleichen.** Deshalb spricht der Gottesgeist in ungewohnter Weise ernst und ermahnend jene gottverbundenen Menschen an, die diese unschöne Art aus ihrem Verstand noch gerne praktizieren bzw. sich so ungesetzmäßig verhalten und auch von anderen zur persönlichen Erhöhung und Steigerung ihres mangelnden Selbstwertgefühls noch gerne Schmeicheleien entgegennehmen.

Wenn sich aber Menschen zu bestimmten Anlässen oder ab und zu nach längerer Zeit hoffnungsvolle, aufbauende, Mut machende und aus innerer Freude liebevolle, hoch schwingende Worte aus ihrem Herzen verschenken oder solche Gedanken in schriftlicher Form jemandem mitteilen, den sie wirklich gern haben, dann freut sich Gott im Menschen und in seiner einverleibten Seele mit, weil seine göttliche Schwingung im Zellkern und im Seelen-Lebenskern sowie in den unbelasteten Lichtpartikeln, worin er mit seiner mikrokosmischen Essenz enthalten ist, zum Anklang kam.

Doch wenn dies bei Menschen in kurzen Abständen stattfindet, dann sind hintergründige, selbstsüchtige Absichten im Spiel, die einen Menschen täuschen sollen. Wenn Menschen mit schönen, persönlich aufwertenden Worten oder in schriftlicher Form andere bezirzen und dies oft pflegen, dann könnt ihr schon

davon ausgehen, dass sie damit etwas ganz Bestimmtes erreichen wollen. Den Schmeichler Menschen ist es immer wichtig, die Gunst eines anderen für einen bestimmten Zweck zu erhalten. Das heißt, durch ihre unehrliche Wesensart des Schmeicheln, die immer arglistige Hintergedanken enthält – auch wenn manche so belastete Menschen es nicht wahrhaben wollen, weil sie schon länger unehrlich zu sich und anderen sind –, wollen sie bei jemandem ein bestimmtes, gewinnbringendes Ziel erreichen. Sie wissen aus ihren Erfahrungen, dass sie so immer Menschen täuschen konnten und danach von ihnen das erhielten, wonach sie sich entweder körperlich sehnten oder materiell begehrten. Sie entlockten ihnen z.B. besitzgierig Geld, materielle Güter, schöne Sachgegenstände oder Schmuck. Manche sind in der Schmeichelei schon so arglistig und perfekt geworden, dass sie immer durch das gleiche täuschende Verhalten zum Erfolg kommen. Zuerst verschenken sie kleine Aufmerksamkeiten, schreiben schöne Gedichte oder geistig erhebende Worte, mit denen sie den anderen umgarnen bzw. täuschen wollen, um dann im Gegenzug selbstsüchtig an große Geschenke von diesen gutmütigen Menschen heranzukommen. Diesem betrügerischen Spiel können oft großzügige Menschen, die aber mit der gleichen seelischen Belastung bzw. unschönen Art behaftet sind, nicht auf die Schliche kommen. **Durch ihre gleiche Belastung sehen sie die Schmeicheleien mit der rosaroten Brille und haben deshalb große Schwierigkeiten einen Schmeichler von einem ehrlichen Menschen zu unterscheiden.**

Wahrlich, in dieser dunklen Welt leben die vom Himmelreich weit abgefallenen Wesen schon lange diese Verstellungsweise bzw. täuschende Lebensart. Als sie einst vor vielen, vielen kosmischen Äonen aus dem Himmelreich und dem unpersönlichen Lebensprinzip ausgingen, um eigene außerhimmlische Welten zu erschaffen, lebten sie anfangs noch ohne persönliche Aufwertung. Diese lebten sie erst dann, als sie erkannten, dass sie ohne die genialen Weisungen des universellen, zentralen, unpersönlichen Wesens, der Ich Bin Gottheit, im Leben nicht zurechtkommen können, und wählten deshalb himmlisch erfahrene Wesen mit der höchsten Evolutionsreife zur Führung und Ordnung ihres Planetenlebens. Das mussten sie deshalb tun, weil sie keine innere Verbindung mehr zur unpersönlichen Gottheit in der Urzentralsonne über ihren Lebenskern aufnehmen wollten. Von ihr erhielten sie vormals in den himmlischen Welten die genialen Weisungen für ihr harmonisches Dualleben auf ihrer jeweiligen Evolutionsstufe. Nun lebten die außerhimmlischen Wesen ohne ihren (Ich Bin-Gottheit) himmlischen übersichtlichen und weisen Rat, der auf den Erfahrungen aller himmlischen Wesen basiert. Das Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit erweitert sich nach und nach im Laufe des himmlischen Evolutionslebens, weil alle neuen Schaffungs- und Lebenserfahrungen der himmlischen Wesen bei ihr zur Speicherung eingehen und sie diese für sie verwaltet. Aus diesem Speicherwissen gibt sie ihnen einen zutreffenden Rat. Deshalb blieb den außerhimmlischen Wesen nichts anderes übrig als sich vom Unpersönlichen auf ein personenbezogenes Leben umzustellen, und das hatte für sie nach und nach, je länger sie in ihren außerhimmlischen Welten lebten, unangenehme und bittere Folgen.

Nun, auf jedem Fallplaneten wurde von den Bewohnern ein Ältester gewählt, der viel mehr Wissen und Erfahrungen aus dem himmlischen Evolutionsleben mitgebracht hat als seine Mitbewohner. Diese waren die wichtigsten und bedeutendsten Wesen auf ihren Planeten und natürlich mit den Fragen der anderen und den Auskünften sehr beschäftigt. Sie waren von den in der Evolution nicht so weit vorangeschrittenen Wesen stets umgeben, die damit begannen vor ihnen erniedrigend zu buckeln, um Auskünfte z.B. für den rechten Umgang mit den zur Schaffung verwendeten feinstofflichen Atomen zu erhalten, um besser bei

ihrer Tätigkeit zurechtzukommen, da sie ihre Planeten erst nach ihren Wünschen und Vorstellungen gestalten mussten, und das dauerte viele, viele Äonen außerhimmlischer kosmischer Zeit.

Die Unterweisung durch den Planetenältesten und seine Auskünfte für alle Lebensbereiche nahmen so überhand, dass er gezwungen war Helfer mit großen himmlischen Erfahrungen für einzelne Lebensbereiche zu bestimmen, die mit ihm das Planetenleben ordneten, ähnlich dem Lebenssystem eurer personenbezogenen Welt. Dies ging lange gut, bis einige der Helfer des Planetenältesten nicht mehr mit seiner Führung einverstanden waren. Sie begannen sich beim Planetenführer einzuschmeicheln, um ihre Forderungen zur Veränderung des Planetenlebens, die er bisher ablehnte, auf Umwegen doch noch zu erreichen. Dies aber durchschaute der Planetenälteste, weil er mit so einer falschen Lebensweise noch nicht belastet war. Er zeigte gegenüber den Helfern an seiner Seite Milde und entschloss sich, um die Ruhe auf dem Planeten wieder herzustellen, die Helfer großzügig zu seinen Fürsten zu krönen und überließ ihnen einige Lebensbereiche und Planetenteile zur Führung.

Doch nach Äonen des Planetenlebens wollten seine eingesetzten Fürsten wieder Veränderungen auf dem Planeten vornehmen, doch er war damit nicht einverstanden. Deshalb überlegten sich die Fürsten, wie sie auf eine andere Weise doch noch zu ihrem Ziel kommen konnten. Sie wussten, dass sich der Planetenführer im Laufe des Falllebens mit Falschheit und Hinterlist belastet hat und auch so regierte. Auf die gleiche Weise konnten sie ihn nun für neue ungesetzmäßige Lebensweisen und äußere Planetenveränderungen überreden. Er konnte durch seine getrübtte Bewusstseinsicht im himmlischen Wesenszug der Ehrlichkeit und Offenherzigkeit die Fürsten nicht mehr durchschauen bzw. ihr falsches Spiel nicht entlarven. Dadurch kamen die Fürsten immer mehr zu Macht und Ansehen bei den Planetenbewohnern und die Macht des Planetenführers schwand, bis er letztlich als Führer abgewählt wurde.

Nun begannen nach vielen kosmischen Äonen auf manchen lichtärmeren feinstofflichen Fallplaneten die Wesen immer mehr die persönliche Aufwertung zu leben, weil sie auch begehrten sich durch einen hohen Rang unter den Planetenbewohnern Ansehen zu verschaffen. Das führte sie immer mehr in die Selbstdarstellung. Die Wesen, die sich angewöhnt hatten sich durch ihre Wesensqualitäten bzw. ihr Wissen und Können bei anderen Wesen stets in den Mittelpunkt zu stellen, erdachten sich immer neue Möglichkeiten. Sie begannen unter ihrem zwingenden Wunsch eine herausragende und bewunderte Persönlichkeit zu sein, sich ein Tarnmäntelchen umzuhängen, um andere zu täuschen. Diese Verstellungsart wurde durch viele Speicherungen zu ihrer Gewohnheit und unbewussten Lebensweise. Ihre persönliche Schauspielerei wurde im Laufe des Falllebens auf verschiedenen lichtarmen Planeten immer weiter ausgeprägt und nun leben die Fallwesen in dieser Welt perfekt ihre gekünstelte und unehrliche Verstellung in allen Lebensbereichen. Manche, die in der Öffentlichkeit z.B. mit einem Referat glänzen wollen, versuchen immer wieder während des Vortrags die Zuhörer durch Schmeicheleien auf ihre Seite zu bringen, von denen sie dann mit viel Beifall und Bewunderung hochgehoben werden. **Doch wenn die Bewunderer eines Schmeichlers wirklich wüssten welchem Täuscher sie Beifall geben, dann würden sie schnellstens die Tür für ihre eigenen Schmeicheleien schließen, da der Täuscher ihr Spiegel ist.**

Ihr Menschen des Liebegeistes, ihr habt vom Gottesgeist eine kurze Beschreibung vom Fallbeginn der Wesen bis in die Gegenwart auf eurem Planeten erhalten. Dadurch könnt ihr die Hintergründe manch

einer ungesetzmäßigen Verhaltensweise von euch oder euren Mitmenschen besser durchschauen und einordnen. Ihr könnt vielleicht nun besser verstehen, warum der Gottesgeist euch immer wieder darauf anspricht, euch von der personenabhängigen Lebensweise immer mehr zu befreien und zunehmend auf eine selbstständige, freie und unpersönliche Lebensweise auszurichten, welche die himmlischen Wesen stets leben. Das könnte schon bald eure Lebensweise im himmlischen Sein oder auch erst nach vielen kosmischen Äonen sein, je nachdem, wie intensiv eure Bereitschaft dafür vorhanden ist.

Wahrlich, nur jener Mensch kann durch Schmeicheleien getäuscht werden, der seine Verstandesantenne auf so eine unschöne Art ausgerichtet hat. Das heißt, nur solch ein Mensch lässt sich durch schöne, rührende Worte oder Geschriebenes täuschen, der selbst so belastet ist, ohne zu ahnen, was hinter einer Schmeichelei steckt. Jede Schmeichelei ist aus dem kühlen Verstand entstanden und hat nichts mit der beglückenden Herzenssprache der himmlischen Wesen oder feinfühligere Menschen zu tun, die täglich durch ihren herzlichen Kontakt zum Gottesgeist und ihre ehrliche Selbsterkenntnis die himmlischen herzlichen Wesenseigenschaften vorziehen – deshalb lehnen sie jegliche schmeichelnde und täuschende Verhaltensweise ab.

Jeder gottverbundene Mensch, der mit Schmeichelei belastet ist, wird vom Gottesgeist gebeten seine noch nicht selbst erforschte unschöne Verhaltensweise zu beleuchten, denn sie ist ihm auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat ein großes Hindernis beim Vorwärtkommen. Darum ermahnt der Gottesgeist diese gottverbundenen Menschen aus dem göttlichen Ernst, die vorgeben sich auf dem Inneren Rückweg in ihre Lichtheimat zu befinden, aber noch gerne selbst schmeicheln und stets für Schmeicheleien anderer offen sind. Sie sollten dies nun ehrlich überdenken und sich fragen, warum sie noch so leben wollen.

Wer es mit seinem Heimgang ins himmlische Licht ernst und ehrlich meint, der sollte von dieser unschönen und unehrlichen Schmeichelei ablassen, die andere täuscht, damit er etwas Bestimmtes erhält. Das erreicht er aber nur mit seinem Getue der Verstellung bzw. seiner Scheinfreundlichkeit und schöngefärbten Rede.

Die Schmeichelei wird auch gerne von Menschen für ihre persönliche Liebe benutzt, die aber mit der unpersönlichen und selbstlosen Liebe aus dem Herzen, wie sie die himmlischen Wesen leben, nichts zu tun hat. Die **persönliche Liebe** will stets für sich etwas erreichen bzw. erhalten, und dafür werden von manchen Menschen und auch jenseitigen Wesen – die diese Art durch ihre Speicherungen aus der Welt fortgesetzt leben – viele blendende Mittel und abnorme Verhaltensweisen angewendet. Hebt sich jemand beim Partner oder vor anderen z.B. mit seinem schönen Körper, einer auffälligen Frisur, einer teuren eleganten Kleidung, einem kostbaren Schmuck oder durch gekünstelte Schönrederei und Belehrungen besonders hervor und stellt sich in den Mittelpunkt, dann verhilft ihm diese ungesetzmäßige und persönlich auffällige Verhaltensweise zu größerer Beliebtheit und Wertschätzung oder er zieht durch Komplimente und Lob die Bewunderung auf sich. Diese auffälligen personenaufwertenden Mittel der Blendung sollen insgeheim den so gearteten Menschen zum Selbstzweck die Tür zur persönlichen Liebe öffnen, um entweder über den anderen bestimmen zu können oder jemand für die eigensüchtige körperliche Vereinigung anzuziehen.

Die persönliche Liebe ist aus himmlischer Sicht nur auf das äußerlich Vergängliche ausgerichtet. Wenn Menschen schon lange mit dieser Ausrichtung leben, dann verdecken sie mit ihrem kühlen Verstand unbewusst ihre eigennützige Liebe, indem sie z.B. äußerlich schöne Erlebnisse ohne

innere Herzensempfindungen arrangieren, um ihr Begehren beim Partner stillen zu können. Die persönliche Liebe wurde auch von berühmten Dichtern – die unwissend mit der personenbezogenen Liebe und Aufwertung stark belastet waren – in verherrlichenden Gedichten beschrieben, und diese werden heute noch mit viel Beifall gekrönt. Daran erfreuen und orientieren sich auch heute noch viele gottverbundene Menschen, die durch die süßlichen und schmeichelnden Worte zur Erhebung und Verehrung einer Person in die Irre geführt wurden. Sie wissen es nicht anders als ebenfalls so zu leben. Das bedeutet, dass sie auch so ähnlich geartete süßliche Worte in ihrer Sprache zur Liebeswerbung und Verehrung für jene Menschen benutzen, denen sie zugeneigt sind und die sie hoch schätzen, um von ihnen die persönliche Liebe oder Sympathie wieder zurückzuerhalten. Das Ergebnis davon ist, dass sie nicht nur im irdischen Leben einen Menschen auf diese Art verehren, sondern weiterhin in den jenseitigen Bereichen ein nahestehendes Wesen in ähnlich schmeichlerischer Art bezirzend hochheben und bewundern. Das kann soweit ausarten, dass sie im menschlichen Leben nicht mehr unterscheiden können, ob sie jemand ihre Liebe aus dem Herzen entgegenbringen oder aus dem kühlen Verstand. Und eine Seele in den jenseitigen Bereichen erkennt dann auch nicht mehr, dass sie sich aus ihren kühlen Verstandesspeicherungen schmeichlerisch mitteilt anstatt aus ihrem Herzen, dem Lebenskern, damit ihre Gefühle mit herzlichen Schwingungen zur Aussprache gelangen.

* * *

Wahrlich, die gottverbundenen Menschen werden durch viele abartige Wesenszüge der tief gefallen Wesen derart getäuscht, dass sie sich nicht mehr auskennen und unterscheiden können, was nun aus dem Herzensgefühl stammt und wahr ist oder was aus dem kühlen Verstand unehrlich hervorgebracht wurde. Den geistigen Wirrwarr in dieser Welt versucht der Gottesgeist immer mehr zu beleuchten bzw. er möchte den himmlischen Rückkehrern verständlich machen, auf was sie nun mehr achten sollten, damit sie nicht wieder optischen und menschlichen Täuschungen auf den Leim gehen – auch bezüglich der Schmeichelei.

Ein mit **Schmeichelei** belasteter gottverbundener Mensch hat durch seine Personen aufwertenden Speicherungen große Mühe wirklich demütig zu leben, da diese ihn daran hindern seine Person im Hintergrund zu belassen. Er möchte immer wieder auf irgendeine Weise bei seinen Mitmenschen auffallen, deshalb kommt ihm die Schmeichelei gerade recht, um seiner Person zu einem neuen Selbstwertgefühl zu verhelfen. Die Schmeichler Menschen leben noch mit einem Minderwertigkeitsgefühl, und infolgedessen brauchen sie immer wieder eine Selbstbestätigung ihrer Person durch andere. Gäbe es ihr Gefühl der Minderwertigkeit nicht, dann kämen sie schnell darauf, dass die Schmeichelei nur ein übles Mittel zum Selbstzweck vieler Menschen ist und ebenso für sie.

Die ernsten Worte aus dem Liebeherzen Gottes sollten diese nun dazu anspornen endlich aus ihrer Minderwertigkeit herauszukommen, denn sie verleitet diese dazu immer wieder den gleichen Fehler zu begehen.

Ein Minderwertigkeitsgefühl kommt bei vielen Menschen davon, weil sie durch die Ab- und Aufwertung anderer und durch ein Leben im Mittelpunkt ihr normales Selbstwertgefühl immer mehr verlieren. Die Speicherungen ihrer Ab- und Aufwertungen beeinflussen und verunsichern sie so stark, dass sie letztlich nicht mehr wissen, was sie wirklich leben und wie sie leben sollen. Sie haben große Angst davor, bei befreundeten Menschen, Berufskollegen und auch bei Familienangehörigen ihr persönliches Ansehen zu verlieren. Da sie von ihnen nicht als minderwertig eingeschätzt werden wollen, versuchen sie immer wieder unbewusst ihre Persönlichkeit auf verschiedene Aufwertungsarten aufzupolieren bzw. sich in den Mittelpunkt zu stellen. Sie glauben fälschlich, ihr Aufwertungsverhalten hätte etwas mit einem normalen Selbstwertgefühl zu tun, und deshalb schmeicheln sie Menschen, um später von ihnen insgeheim die erwartete persönliche Bestätigung und Aufwertung zu erhalten. So geartete Menschen lieben viel Trubel und Aufsehen um ihre Person. Das heißt, sie organisieren viele Begegnungen mit Menschen und feiern gerne traditionelle Feste in Gesellschaft derer, bei denen sie beliebt sind, weil sie bei ihnen durch gekonntes Reden immer groß herauskommen können und auch deren Bewunderungsenergien erhalten. Doch wenn sie für eine längere Zeit nicht im Mittelpunkt durch Telefonate, schriftliche Kommunikation oder gesellschaftliche Treffen stehen konnten, fühlen sie sich nicht mehr wohl und werden unruhig. Sie spüren deutlich, dass sie sich in der Ruhephase energieschwächer fühlen, weil sie nicht in gewohnter Weise negative Energien durch Schmeicheleien und Bewunderung anderer zusätzlich erhielten. Sie merken unbewusst, dass ihnen etwas fehlt und schon beginnen sie sich zu bedauern. Auf einmal fühlen sie sich minderwertig, weil sie vermuten, andere hätten kein Interesse mehr an ihrer Person. Aus diesem negativen Kreislauf der Aufwertung und Minderwertigkeit kommen sie nicht heraus, wenn sie nicht aus Überzeugung bereit sind ihre aufgesetzte Maske einer angesehenen Persönlichkeit abzulegen und Gott aufrichtig zu bitten, sie auf den Weg der Bescheidenheit, Demut und äußeren und inneren Stille zurückzuführen.

Manche Menschen, die gewohnt waren persönlich aufgewertet zu leben, kommen, bedingt durch eine Krankheit, eine körperliche Behinderung oder ihr höheres Alter und einsetzende Schwerfälligkeit in eine selbstbedauernde und verzweifelte Lebensphase, weil sie sich nun im Umgang mit ihren Mitmenschen minderwertig bzw. menschlich wertlos betrachten. Durch die falsche Einschätzung ihrer Person wollen einige meist unbewusst dies auf irgendeine Weise äußerlich überdecken, deshalb denken sie sich ständig etwas Besonderes zu ihrer Aufwertung aus, um noch interessant zu sein. Diese Art nennt der Gottesgeist: sich in den Mittelpunkt stellen. Sie zielen unbewusst immer darauf hin, ihre eigene Minderwertigkeit zu überdecken bzw. den Schein ihrer Person anderen gegenüber immer wieder neu „aufzupolieren“, um ja nicht uninteressant zu werden und im Hintergrund leben zu müssen, denn das wäre für sie das Schlimmste, was ihnen passieren könnte. Wer ohne Selbstwertgefühl lebt und stets eine Aufwertung braucht, weil er sich sonst nicht wohlfühlt, der sollte sich fragen, wo die Ursachen zu seiner falschen Ausrichtung bzw. minderwertigen Selbsteinschätzung liegen.

Wahrlich, einem so gearteten Menschen mangelt es an Gottvertrauen, das aus dem seelischen Herzen kommt, und es fehlt ihm das Vertrauen zu sich selbst und letztlich auch zu anderen Menschen. Da er noch in der Selbsttäuschung und Verstellung lebt und sein Wesen entweder minder sieht oder über anderen stehend betrachtet, ist er oftmals verunsichert und überlegt fieberhaft im Voraus, wie er sich bei der Begegnung mit Bekannten oder Freunden geben soll. Wenn ein Mensch länger in der Verstellung gelebt hat, um bei anderen gut dazustehen und bei ihnen ein hohes Ansehen zu genießen, dann ist er insgeheim bei Begegnungen mit Menschen unsicher und bangt: Hoffentlich mache ich keinen Fehler und meine Verstellung kommt durch einen unschönen Versprecher oder ein schlechtes Verhalten nicht auf. Deshalb soll anderen an ihm nichts Verwunderliches auffallen bzw. ihn darf ein schlechter Wesenszug nicht verraten, den er bisher vor ihnen geschickt verdecken konnte. Er hat Angst durchschaut zu werden und deswegen seine Freunde und Bekannten zu verlieren oder bei ihnen schlecht angesehen zu werden. Aus der himmlischen Sicht hilft diesen Menschen nur die Rückkehr in die Selbstehrlichkeit, um endlich ihren schlechten Wesenszug der Verstellung mit göttlicher Hilfe ganz lassen zu können.

Wer sich noch minderwertig sieht, gleich, aus welchem Grund er das noch glaubt, dem hilft der Gottesgeist zur Überwindung mit weitsichtigen Hinweisen, die auf das ewige Leben bezogen sind.

Jeder Mensch ist nur deshalb lebensfähig, weil in ihm eine einverleibte Seele wohnt, die aus dem himmlischen Sein stammt. Sie ist der Hauptenergieträger in seinem Leben und hält energetisch und auch informativ mit den Zellen des Körpers eine intensive Verbindung. Das bedeutet, dass der Mensch in seinen Gedanken, Worten und Handlungen von der inneren Seele entsprechend ihres Reinheitsgrades gesteuert und geprägt wird, und deswegen ist das menschliche Bewusstsein in der Ausrichtung dem der Seele ziemlich ähnlich. Auch wenn im inneren Wesen – der Gottesgeist nennt es im belasteten Zustand Seele – viele himmlische Speicherungen aus mehreren ungesetzmäßigen Leben in außerhimmlischen Welten verdeckt und deshalb für sie nicht abrufbar sind, deswegen ist und bleibt das verschattete Wesen doch weiterhin ein Teil des herrlichen himmlischen Ganzheitslebens.

Bitte seht die zwei miteinander verbundenen Körper Seele–Mensch, also euch, im kosmischen Leben vorübergehend als ein Ganzes. Lebt ihr mit dieser Lebensanschauung, dann könnt ihr nicht anders als euch unsterblich sehen, auch wenn sich einmal euer inneres feinstoffliches Wesen (Seele) vom irdisch-zeitlich existierenden und vergänglichen Teil Mensch wieder trennt. Dann lebt

ihr viel leichter und die Furcht, euer menschliches Leben zu verlieren, schwindet. Da ihr vom Gottesgeist wisst, dass euer innerer feinstofflicher Wesensanteil unsterblich ist und in ihm alle Speicherungen vom herrlichen, genialen und glückseligen himmlischen Leben enthalten sind, dürfte es demnach in eurem menschlichen Bewusstsein keinen Platz mehr für eine Minderwertigkeit und auch nicht für sonderbare und gekünstelte Verhaltensweisen zur Aufwertung geben.

Wenn es euch gelingt, in so einer erfreulichen unpersönlichen und auch unsterblichen Lebensanschauung zu leben, dann seid ihr der unpersönlichen Lebensweise der himmlischen Wesen ziemlich nahegekommen. Sie würden nie auf die Idee kommen sich für minderwertig zu halten und deswegen kommt es bei ihnen nicht vor, wie es bei vielen Menschen und jenseitigen erdgebundenen Wesen geschieht, dass sie in den eines Wesens unwürdigen, sich selbst zugedachten minderwertigen Zustand kommen, den sie durch Aufwertung wieder auszugleichen versuchen.

Die „unpersönliche Lebensweise“ himmlischer Wesen sollte ein himmlischer Rückkehrer heute schon anstreben. Wie weit seid ihr damit schon gekommen?

Seid euch dessen bewusst: Wenn das menschliche Leben erlischt, dann lebt das menschliche Bewusstsein kurzzeitig noch vollständig im seelischen Bewusstsein weiter. Nach dem letzten Atemzug des Menschen ist sein menschlicher Speicheranteil im Bewusstsein der Seele noch aktiv und prägt weitgehend ihr Denken und Fühlen sowie ihre geistige Ausrichtung. Doch wisset: Sie trägt einen wertvollen Schatz in sich. Es ist das geniale himmlische Wissen, das in ihr nie verloren geht, weil im Lebenskern ihres Wesens zur Sicherung dafür Speicherungen vorhanden sind. Aus der himmlischen Sicht ist sie deswegen mit Kostbarkeiten des ewigen Lebens reichlich ausgestattet und somit jeder von euch, weil ihr ein Teil von ihr seid. Und wenn nun der Mensch aus dieser erweiterten kosmischen Perspektive sein Leben betrachtet und sich als ein kosmisches Gesamtwesen Mensch–Seele sieht, dann dürfte es ihm nicht schwerfallen seine Minderwertigkeit für immer abzulegen.

Wahrlich, wenn ihr den tiefen Sinn der göttlichen Hinweise verstanden habt, dann werdet ihr die gekünstelten und täuschenden Verhaltensweisen zu eurer Aufwertung bestimmt nicht mehr anwenden wollen.

Jenen gottverbundenen Menschen, die den Mitteilungssinn des Gottesgeistes zur positiven Wesensveränderung noch nicht richtig erfassen konnten und noch unverändert glauben, es wäre nicht schlimm sich in Gesellschaft mehrerer Menschen ab und zu durch seine Redegewandtheit und unterhaltsamen Gespräche, spaßigen Kurzgeschichten oder Gedichte in den Mittelpunkt zu stellen und so umschwärmt und hoch geschätzt zu werden, denen bietet er weitere Gedankenstützen zum Nachdenken an.

Wenn Menschen schon lange wechselhaft leben, einmal in der Aufwertung und ein anderes Mal wieder mit einem mangelnden Selbstwertgefühl, dann sollten sie jetzt ihre Lebensanschauung mit den göttlichen Hinweisen bewusst und tiefgründig beleuchten, so sie auf die himmlische Rückkehr ausgerichtet bleiben wollen. Sie sollten vom Gottesgeist wiederholt zur Bewusstwerdung, Erkenntnis und zum geistigen Erwachen wissen: **Mangelndes Selbstwertgefühl bzw. ein Minderwertigkeitsgefühl kann im Menschen nur durch seine negativen und ungesetzmäßigen stolzen und hochmütigen Wesenseigenschaften entstehen.** Wer sich nicht ernsthaft bemüht seine hochmütigen Wesenszüge für

immer aufzugeben, indem er sich seinen Mitmenschen gegenüber gleich sieht und auch so verhält und sich gleichzeitig aus dem Rampenlicht und der Bewunderung anderer zurückzieht, dem gelingt es nicht von seinen immer wiederkehrenden Minderwertigkeitsgefühlen frei zu werden, weil die Speicherungen der Auf- und Abwertung, die seine Lebenseinstellung geprägt haben, dies nicht zulassen.

Er sollte auch wissen: Wenn der Mensch seinen Stolz und Hochmut, die seine Überheblichkeit fördern und vergrößern, in diesem Leben nicht überwindet, dann nimmt er diese negativen Wesenszüge in seiner Seele mit in die jenseitigen Welten. Was das heißt, das kann sich ein derart belasteter gottverbundener Mensch noch nicht vorstellen, weil ihm der Blick in die jenseitigen Welten, wo hochmütige Wesen leben, nicht möglich ist. Doch der Gottesgeist gibt euch darüber Auskunft.

Die mit Hochmut und Stolz stark belasteten Seelen ziehen sich wegen der gleichen Bewusstseinschwingung und Lebensart magnetisch an. Das heißt, die so abartig geprägten Wesen leben miteinander auf feinstofflichen Planeten, die wenig Lichtstrahlung aufweisen, weil die Seelenpartikel der Wesen, die stark mit vielen negativen Speicherungen umhüllt sind, eine intensivere Lichteinstrahlung der Sonne nicht vertragen und zulassen. Deshalb fühlen sich auf diesen Planeten gottgläubige Wesen nicht sehr wohl, weil sie mit gottlosen Wesen zusammenleben müssen – so ähnlich, wie es auf dieser Welt geschieht.

Die gottgläubigen Wesen hätten das nicht vermutet, dass sie auf einen Planeten kommen, wo auch gottlose Wesen leben. Das kommt davon, weil die gottgläubigen Wesen ihr Wissen von den himmlischen Gesetzen im irdischen Leben nicht verwirklicht haben, und deshalb haben sie nicht die Erfahrungen eines inneren, stets gottverbundenen Menschen gemacht. Hätten sie ihr himmlisches Wissen umgesetzt, dann hätten sie in die jenseitigen Welten nicht ihre Speicherungen von Hochmut und Stolz und noch viele andere unschöne Wesenszüge mitgenommen und wären dann nicht mit gottlosen Wesen zusammengekommen. Ein Gottesglaube ohne Verwirklichung sanfter, herzlicher und unpersönlicher himmlischer Lebensweisen führt ein Wesen dem himmlischen Sein nicht näher. Im Gegenteil, die meisten der passiven Gottgläubigen stehen in dieser Welt unter starker Beeinflussung von erdgebundenen hinterlistigen Wesen, die sie in das laute und personenaufwertende Leben der Fallwesen noch tiefer hineinführen und letztlich leben sie nicht anders als diese. **Deshalb brauchen sich passive Gottgläubige nach dem Ableben ihres Körpers nicht zu wundern, wenn sie in den finsternen jenseitigen Bereichen wieder mit gottlosen Wesen zusammenleben müssen oder erdgebunden bleiben.**

Manche der gottgläubigen jenseitigen Wesen sind über den neuen Lebenszustand, wieder mit gottlosen Wesen zusammenleben zu müssen, sehr traurig und rufen Gott um Hilfe. Er solle sie durch himmlische Lichtwesen auf lichtvollere Planeten bringen, wo nur gottverbundene Wesen leben. Doch ihre herzliche Bitte kann er ihnen nicht erfüllen, weil die vielen hochmütigen Speicherungen ihres personenbezogenen Lebens dies nicht zulassen. Erst dann, wenn jenseitige Wesen aufrichtig bereit sind ihre hochmütigen und arroganten Speicherungen gegenüber anderen Wesen – die sie in Gedanken gesendet, gesprochen und in verschiedenen Verhaltensweisen gelebt haben – nach und nach zu beleuchten und ganz zu lassen, erst dann hilft ihnen der Gottesgeist über ihren Wesens-Lebenskern mit zusätzlichen Energien und gesetzmäßigen Bildinformationen und, wenn es erforderlich ist, auch über reine himmlische Wesen in ein höheres Bewusstsein hineinzuwachsen.

Wie schnell ein jenseitiges Wesen von seinen vielen negativen Speicherungen frei werden kann, das hängt von seiner Bereitschaft hierzu ab. Es ist für das Wesen nicht leicht, schlimme Gesetzesvergehen nacheinander in sein seelisches Bewusstsein zur Einsicht und Erkenntnis zurückzuholen und dann, wenn es möchte, diese herzlich zu bereuen. In der Rückschau kann das Wesen in einer erhöhten Schwingung aus neutraler Gesetzessicht seine früheren unangenehmen und ungesetzmäßigen Lebensabschnitte aus irdischer Zeit oder von einem Planetenaufenthalt im Fallsein schauen. Manchmal leuchten schlimme Ereignisse auf, die das Wesen verursacht hat, darum leidet es sehr darunter und vergießt viele Tränen. Wenn es ein Gesetzesvergehen aus den negativen Hüllenspeicherungen herzlich bereut, dann übergibt es dieses dem Gottesgeist und bittet ihn dies zu löschen. Die Umwandlung der negativen, einpoligen Energiebündel mit ungesetzmäßigen Speicherungen nimmt der Gottesgeist immer im Lebenskern des Wesens durch zweipolige, hoch schwingende Lichtstrahlen vor, die dann die Hüllenspeicherungen für immer auflösen. Doch der Gottesgeist löscht keinem Wesen eine negative Speicherung vom außerhimmlischen Leben, wenn es nicht selbstständig zu ihm kommt und darum bittet, weil das himmlische Freiheitsgesetz eine unfreie Handlung nicht zulässt.

Oftmals wird ein jenseitiges Wesen in den lichtarmen Fallbereichen davon abgelenkt, die Einsicht in seine Vergangenheit und die Suche nach Ungesetzmäßigkeiten weiter durchzuführen. Manchmal sieht es sich wieder im menschlichen Leben oder als feinstoffliches Wesen in einer Lebensphase, wo es großes Ansehen von anderen Wesen genoss. Daran hält es sich fest und will die ungesetzmäßigen Speicherungen nicht loslassen, und deswegen übergibt es diese Gott nicht zur Umwandlung.

Es kann auch sein, dass ein jenseitiges Wesen von nahestehenden, geistig unwissenden Planetenbewohnern daran gehindert wird, seine Partikeldurchsicht in die ungesetzmäßige Vergangenheit fortzusetzen. Sie reden auf das willige Wesen massiv ein, es möge seine persönliche Würde, angeblich gehören der Stolz und Hochmut dazu, nicht aufgeben und unverändert so weiterleben, denn diese Eigenschaften passen sehr gut zu seinem Wesen und Gott hätte nichts dagegen.

Darum dauert es in den jenseitigen Fallwelten oft lange, bis belastete Wesen bereit sind sich von ihren Ungesetzmäßigkeiten zu befreien.

Wahrlich, viele geistig erwachte jenseitige Wesen, die bereits eine Wesensveränderung begonnen haben, geben oft vorzeitig entweder durch planetarische Ereignisse oder die Beeinflussung nahestehender Planetenbewohner – die keine Wesensveränderung anstreben – ihren guten Vorsatz und ihre herzlichen Bemühungen wieder auf. Ihr ehrliches Vorhaben die Seelenreinigung fortzusetzen, um bald von einem lichtvolleren und höher schwingenden Planeten im Fallsein angezogen zu werden bzw. auf ihn zu wechseln, scheitert an vielen Hindernissen. Dann kann sich ihre himmlische Rückkehr um viele Äonen kosmischer Zeit verzögern und sie bürden sich durch himmlisch fremde Lebensweisen erneut viele ungesetzmäßige Speicherungen auf. Manche werden deswegen nur noch von niedrigen schwingenden Welten angezogen anstatt dem himmlischen Lichtleben näherzukommen, weil ihnen durch erneute Belastungen der Aufenthalt auf ihrem bisherigen Wohnplaneten durch die magnetische Abstoßung nicht mehr möglich war.

Könnt ihr jetzt verstehen, weshalb der Gottesgeist manche schwere Wesensbelastung bzw. Gegensätzlichkeit so ausführlich aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet? Er versucht euch verständlich zu machen, welche große Chance ihr in nur kurzer irdischer Zeit habt, euch von schlechten

Wesenszügen und Verhaltensweisen zu befreien. Er möchte euch vor großem jenseitigen Leid und vielen Irrwegen bewahren, deshalb spricht er so eingehend ein Thema an wie zum Beispiel den Hochmut und Stolz, die die wahren Verursacher für alle schlechten Wesenszüge und Verhaltensweisen gefallener Wesen und Menschen sind.

Bitte nehmt dieses weitsichtige Wissen, das für euer ewiges Leben von großer Bedeutung ist, nun bewusst auf: Jede Speicherung aus eurem Leben überträgt sich auch ins seelische Bewusstsein bzw. wird automatisch durch einen magnetischen Vorgang in die seelischen Lichtpartikelhüllen befördert. Das heißt:

Alle positiven und negativen Empfindungen, Gefühle, Gedanken sowie Worte und Handlungen des außerhimmlischen Lebens werden von bestimmten Lichtpartikeln eures inneren feinstofflichen Wesens (Seele) angezogen und in ihren Speicherhüllen abgelegt. Darum könnt ihr davon ausgehen, dass abnormale Wesenszüge und Verhaltensweisen eures Menschen auch im Jenseits in der Seele weiterleben bzw. sie entsprechend der Belastungsstärke prägen. **Deshalb lasst ab von euren hochmütigen Lebensweisen und richtet euch so aus, dass euch eure Person nicht mehr wichtig erscheint. Wenn ihr in ein unpersönliches Bewusstsein hineingewachsen seid, dann wird eure Verhaltensweise gegenüber euren Mitmenschen nur demütig und unauffällig ausfallen.** Das sollte euer Ziel auf eurem langen oder kurzen Heimweg sein. Die Dauer hängt davon ab, welche Ausrichtung und Bereitschaft ihr jetzt habt, die himmlischen Lebensweisen nachzuahmen bzw. sie immer mehr in euer Leben einzubauen.

Wahrlich, wer sich jetzt vorgibt aus seiner Selbsttäuschung herauszukommen, der wird andere durch **Schmeicheleien** oder **sonstige arglistige Verhaltensweisen** nie mehr täuschen wollen, welche sich die tief gefallenen Wesen schon vor vielen, vielen kosmischen Äonen zur Energiegewinnung – auf Umwegen über die persönliche Erhöhung, die Bewunderung oder Machtausübung – erdacht und geschaffen haben.

Nun leben die hochmütigen Wesen im kosmischen Augenblick diese negativen Verhaltensweisen noch ausgefallener und perfekter zur persönlichen Zurschaustellung. Doch wisset: Der Gottesgeist unterstützt die so gearteten Wesen nicht mit seinen himmlischen Kräften, auch wenn sie oft süßliche Gottesworte über ihre Lippen bringen oder viel Gutes über ihn schreiben. Wer noch gerne als Geistlicher oder weltlicher Führer im Mittelpunkt stehen will, dem sagt heute der Gottesgeist: Er wird es in den jenseitigen Welten sehr schwer haben seine erhöhte Persönlichkeit aufzugeben. Er soll jetzt schon wissen, dass es im himmlischen Sein keine Führer oder behelenden Wesen gibt, die dadurch vor anderen Wesen im Mittelpunkt stehen. Die Evolution der Lichtwesen im unpersönlichen himmlischen Leben wird nur durch die genialen Weisungen der Ich Bin-Gottheit auf freiwilliger Basis gefördert und nicht, wie es fälschlich unwissende gottgläubige Menschen annehmen, dass im himmlischen Sein eine Hierarchie existiere und

Gott höher entwickelte Wesen auserwählt, damit sie andere, in der Evolution noch nicht so weit fortgeschrittene Wesen, in ein höheres Bewusstsein einweisen und belehren. Nein, so ein unfreies und eingegengtes Leben gibt es im unpersönlichen, genialen und ausgereiften Leben der himmlischen Wesen nicht. Deshalb befreit euch schon heute von dem Irrglauben, Gott wäre eine Person und regiere die himmlische Schöpfung und auch die des Falls einmal mit mildtätiger Herzlichkeit und Sanftheit und dann wieder mit Furcht und Leid bringender Macht über Menschen und alle kosmischen Wesen. Wer heute über den Gottesgeist noch so eine gespaltene Anschauung hat, der ahnt nicht, dass er selbst noch mit gespaltenem Bewusstsein lebt, weil er durch seine vielen falschen Speicherungen nun keinen Durchblick mehr zum inneren, realen himmlischen Leben hat.

Wahrlich, das ist ein unverständliches, furchterregendes Gottesbild, und die reinen und abtrünnigen Wesen müssten durch das herrschsüchtige Verhalten Gottes ein unfreies, untertäniges und stets buckelndes Leben führen. Doch darauf würde sich kein weit gereiftes himmlisches Wesen einlassen – das solltet ihr heute schon richtig einordnen. Darum denkt um, auch wenn es euch heute noch schwer fällt, weil ihr überfüllt seid mit Wissensspeicherungen aus eurem personenbezogenen Leben, das aber die Menschen und jenseitigen Wesen in den unteren lichtarmen Bereichen in die Sackgasse geführt hat. Deshalb lassen sie meistens den göttlich aufklärenden Hinweis nicht zu, dass das himmlische Leben entgegen ihrer Falschinformation unpersönlich in der Wesensgleichheit und Gerechtigkeit geführt wird.

Über diese große Tragik könnte der Gottesgeist in dieser Botschaft noch mehr erklären, doch ihm bleibt nur wenig Zeit zur Übermittlung über diesen treuen und beständigen Kündler. Durch ihn bzw. die himmlische Einsprache ist es dem Gottesgeist gelungen, viele menschliche Irreführungen und Falschaussagen zu berichtigen bzw. endlich die kosmische Wahrheit ans Tageslicht zu bringen, und noch weitere Berichtigungen können folgen, so der Kündler das aus freien Stücken möchte und die irdische Zeit dafür noch bleibt. Doch wie ihr vielleicht schon aus anderen Botschaften wisst, **die irdische und kosmische Uhr für das menschliche Leben ist mit ihren Zeigern schon fast am Endpunkt angelangt, an dem sich dann die Zeiger nicht mehr weiterdrehen werden.** Das bedeutet, dass euch der Gottesgeist aus seiner unerschöpflichen himmlischen Wissensquelle nicht mehr viel geistiges Wissen übermitteln kann, das euch noch weiter in die himmlischen Gesetze bzw. in die zarten und feinfühligsten Lebensweisen einweist, die mit den herzlichen Wesenseigenschaften der himmlischen Wesen in Verbindung stehen. Darum schätzt die euch bisher übermittelten, aus der himmlischen Sicht wenigen Liebetropfen noch mehr als eure inneren und äußeren Wegweiser für ein höheres jenseitiges Leben. Dann gewinnt ihr immer mehr Abstand zu den ungesetzmäßigen und unschönen Lebensweisen dieser Welt.

Wer sich jetzt angesprochen fühlt und seine bereits erkannten Fehler und Schwächen immer mehr mit der göttlichen Hilfe beleuchtet, um herauszufinden wer er noch wirklich ist, der erhält viele Kräfte vom Gottesgeist zu seiner Selbstüberwindung. Er wird dann menschlich und vor allem seelisch freier, und die Seele wird sich einmal nach dem letzten menschlichen Atemzug und ihrem Herausschlüpfen aus dem leblosen Körper sehr freuen, weil sie nicht mehr von einem lichtarmen Planeten angezogen wurde, sondern von einem Planeten, auf dem die Wesen eine freie unpersönliche Lebensweise ohne Führer vorziehen und die bereits gewöhnt sind auf innere Gottesweisungen zu achten.

Wahrlich, wer sich jetzt dazu überwindet seine unschönen Wesenszüge ganz zu lassen, dazu gehören auch das unehrliche Schmeicheln und verschiedene Aufwertungen, der wird bald einen großen Luftsprung vor Freude machen können – entweder noch in seinem menschlichen Kleid, weil ihn außerirdische Wesen mit ihrem Raumschiff auf einen vorbereiteten Planeten einer Galaxie außerhalb eures Sonnensystems mitnehmen, oder ihr beendet euer menschliches Leben noch auf diesem Planeten, wobei dann eure Seele den Freudensprung machen wird, weil sie in sich schauen kann, von welch herrlichem und lichtreichem Wohnplaneten sie in den höheren, feinstofflichen Fallbereichen angezogen wird. Das ist die Zukunftsaussicht nur für jene innere Menschen, die sich in ihrem letzten irdischen Lebensabschnitt noch dazu überwunden haben ihre größten Fehler und Schwächen für immer zu lassen, die sie immer wieder in den dunklen Sumpf der Angeberei, Rechthaberei und des gehässigen Streits mit ihren Mitmenschen hineinzogen.

Wahrlich, jetzt ist die Zeit angebrochen, wo jede Minute eures Leben zählt und als ein kostbarer Juwel zur Selbsterkenntnis betrachtet werden sollte, denn in den jenseitigen Bereichen hat es die Seele viel schwerer sich in ihren Ungesetzmäßigkeiten zu erkennen, wenn sie früher noch sehr personenbezogen und aufgewertet in ihrem Menschen gelebt hat. Dieser Gotteshinweis sollte euch zu denken geben, damit ihr nun eine unpersönliche, unauffällige, demütige Lebensweise anstrebt, denn dann habt ihr es in den höheren Fallbereichen viel leichter mit unserem unpersönlichen himmlischen Lebenssystem zurechtzukommen.

Wer nun die vielen Gotteshinweise aufnehmen konnte, die von herzlichen Empfindungen und Gefühlen aus dem göttlichen Ernst begleitet waren, der freut sich schon auf ein Weiterleben in den höheren Lebensbereichen des Kosmos und vergeudet keine Minute seines Lebens, da er diese herzlich gerne der Selbsterkenntnis widmen möchte. Mit so einer Einstellung kommt ihr in der geistigen Reife und Selbstüberwindung eurer restlichen ungesetzmäßigen, unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen sehr weit.

Das wünschen euch die himmlischen Wesen, die um euch in dieser verworrenen irdischen Zeit bangen, in der ihr ein Chaos nach dem anderen erleben müsst. Bleibt trotz allem ruhig und gelassen, dann verliert ihr nicht die Übersicht und Kontrolle über euer Leben und eure göttliche Ausrichtung. Das nützt euch vor allem dazu, euch besonnen und gesetzmäßig gegenüber euren Mitmenschen zu verhalten, und das gibt euch den inneren und äußeren Frieden und die Weitsicht, damit ihr euch weiterhin gottgewollt herzlich verhaltet.

Das wünschen euch nicht nur wir, die reinen himmlischen Wesen, sondern auch die außerirdischen Freunde, die in ihren Raumstationen eurem Planeten nahe sind, um für eure sichere Zukunft vorzusorgen. Alles, was sie tun, ist aus himmlischer Planung entstanden, und die beste und weitsichtigste Planung und Vorkehrung für euer und unser ewiges Leben kommt immer aus der genialen Herzenskammer Gottes in der himmlischen Urzentralsonne. Lebt mit diesem Wissen weiter, denn es beruhigt euch, ohne über die Schwere eures Lebens hinwegzusehen.

Seid bitte jetzt offen für neue Hinweise, die euch bei eurer Fehlersuche nützlich sind, denn euch bleibt dafür nicht mehr viel irdische Zeit.

Wollt ihr euch erkennen, dann nehmt jeden Hinweis an, gleich, ob er richtig oder falsch ist, und beleuchtet ihn mit Gott im Bunde und ihr werdet sehen, wie gut und zügig ihr euch nun kennenlernt. Dann werden euch die Täuscher mit ihren Schmeicheleien nicht mehr bezirzen und in die falsche Richtung weisen können, weil ihr ihre unschöne Absicht an der süßlichen Stimme, ihrer gestellten Gestik und Art der gewählten Worte gleich erkennt. Wer so weit gekommen ist und aus seiner einstigen Verhaltensweise der Schmeichelei herausgefunden hat, der freut sich über seine Selbstüberwindung und kann dann bei geistigen Freunden offen erzählen und frei zugeben, wie töricht er einmal gelebt hat.

Zu dieser offenen und selbstehrlichen Lebensweise ladet euch jetzt der Gottesgeist herzlich ein. Seid ihr mit dabei?

Wer sich von den Botschaftshinweisen des Gottesgeistes bezüglich **Schmeicheleien** nicht angesprochen fühlt, weil er durch eigenes Kennenlernen weiß, dass er schon davon frei ist bzw. sich noch nie so verhielt, den bittet der Gottesgeist, die Botschaft oder nur einige Passagen jenen geistig orientierten Bekannten

oder Freunden vorsichtig anzubieten – ohne sie zu bedrängen, zu belehren oder sich über sie zu stellen – von denen er weiß, dass sie noch mit dem negativen Wesenszug der Schmeichelei belastet sind, jedoch selbst nicht darauf kommen.

Schmeichelei – eine unschöne täuschende Wesensart

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen

Weitere Botschaftsthemen:

Die Bedeutung von Geduld und Harmonie im Leben der himmlischen Wesen

Aus welchem Grund abtrünnige außerhimmlische Wesen ungeduldig und ruhelos wurden

Wie die Energieaufladung himmlischer Wesen geschieht

Warum viele abtrünnige Wesen in ihren außerhimmlischen Welten zunehmend energieloser wurden und wie manche dennoch zu mehr Energien kamen

Massive Veränderungen im Lichtkörper und Bewusstsein außerhimmlischer Wesen infolge ihres ungesetzmäßigen Lebens und Energieverlustes

Wie es in der noch kleinen Vorschöpfung zu den ersten Schaffungen und Zeugungen himmlischer Wesen kam und welche Voraussetzungen dafür notwendig waren

Warum den Dualpaaren nach der Schöpfungsteilung in ihren außerhimmlischen Welten keine Zeugungen mehr möglich waren und warum sich dieser Zustand bis zur Auflösung sämtlicher Fallwelten nicht ändern wird

Abstammung unserer Ur-Eltern – was sie einmal im Herzen dazu veranlasst hat eine neue Schöpfung außerhalb ihrer früheren zu erschaffen

Warum es den Töchtern und Söhnen der Ur-Schöpfungseltern, den himmlischen Erstlingen, nicht möglich war eigene Wesenserschaffungen vorzunehmen

Wie es den himmlischen Wesen durch ein neues Lebenssystem in der Vorschöpfung endlich gelang erste Wesenszeugungen vorzunehmen

Welche negativen Auswirkungen Helfereifer und übertriebener Tatendrang auf den Menschen und seine Seele haben

Welche Wesensmerkmale die „Selbstlosigkeit“ himmlischer Wesen enthält

Aus welchem Grund die himmlische Eigenschaft der Selbstlosigkeit in dieser Welt falsch ausgelegt wurde und warum dies für irregeführte herzensgute, sich aufopfernde Menschen und für jenseitige ebenso geprägte Seelen schlimme Auswirkungen hat

Wie himmlische Wesen die innere Freude wahrnehmen und warum veräußerlichte Menschen und so belastete jenseitige Seelen diesen inneren Vorgang nicht nachvollziehen können

Wie ein vergeistigter Mensch die innere Freude verspürt und welche geistigen Voraussetzungen dafür gegeben sein müssen

Anregungen vom Gottesgeist für himmlische Rückkehrer zur Erschließung des inneren Lebens und wie sie schrittweise zur Feinfühligkeit und zum inneren Erspüren des kosmischen feinstofflichen Lebens zurückfinden

Welche Ursachen Menschen steuern, ruhelos und gestresst zu leben und dazu ihre falsche Lebensweise anderen aufzuerlegen

Warum auch feststoffliche Gegenstände strahlen

Weshalb es vielen jenseitigen erdgebundenen Seelen kaum noch möglich ist, sich vorwärts oder aufrecht zu bewegen

Wie es den erdgebundenen jenseitigen Seelen mit der Hilfe des Gottesgeistes und der himmlischen Wesen möglich wird, sich von ihrer Schwerfälligkeit und Unbeweglichkeit zu befreien

Warum gottverbundene Menschen in dieser katastrophalen Weltsituation trotzdem hoffnungsvoll und zuversichtlich leben und nicht resignieren sollten

* * *

Ihr gottverbundenen Menschen, die ihr euch täglich mit Herzensrührung nach innen, an Gott, den universellen Liebegeist, wendet! Er bietet euch heute über mich, ein reines himmlisches Wesen, eine Botschaft über das folgende Thema an: Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern, eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, in dem wir himmlischen Wesen glücklich beheimatet sind und wozu einst auch euer inneres feinstoffliches Wesen gehörte.

Die **Geduld** ist eine wichtige Wesenseigenschaft für uns himmlische Wesen, da diese uns die innere Ruhe und Ausgeglichenheit schenkt. Dadurch ist es uns möglich, mit dem gesamten himmlischen Schöpfungsleben in der Einheit zu schwingen und glücklich im Dualgleichklang zu leben. Unser feinstoffliches himmlisches Eigenschaftsleben wurde von uns mit Programmierungsdaten so versehen, dass sich aus der Urzentralsonne ständig winzige, stark pulsierende Energieteilchen in alle himmlischen Welten verströmen, die uns reine Wesen und ebenso alle Lebensformen in einem niedrigeren Evolutionsstand mit ihren zarten Lichtstrahlen angenehm berühren. Diese wurden von uns auf harmonisierende, zarte Schwingungen bzw. Klänge ausgerichtet, und genauso ist auch unser Lichtkörper beschaffen. Doch wer glaubt, dass wir himmlischen Wesen überwiegend bewegungslos in der inneren Harmonie verharren, der geht von falschen Voraussetzungen aus. Wir sind dynamische Wesen, die mit ihrem Lichtkörper sehr beweglich sein können, zum Beispiel dann, wenn wir alleine oder gemeinsam mit unserem Dual das Bedürfnis verspüren uns beschwingt und freudig in einem Tanz zu bewegen oder es ist für unsere freiwillige himmlische Aufgabe erforderlich, dass wir uns wendig bewegen. Wir sind in keiner Weise ruhelos oder ungeduldig bei unseren Schaffungen und Aktivitäten, die wir oftmals gemeinsam mit unseren Planetenmitbewohnern durchführen, mit denen wir meistens ein oder mehrere himmlische Äonen zur Erweiterung unseres Bewusstseins (Evolution) zusammenleben und auch viel miteinander unternehmen und Angenehmes erleben, das unser Herz erfreut. Doch unsere Bewegungen – bei der Planetengestaltung, beim Einzel- oder Dual Tanz ohne Anwesenheit anderer Wesen oder beim Gemeinschaftstanz mit anderen Planetenbewohnern oder beim Schreiten auf den Planetenwegen oder Sich Fortbewegen auf Lichtbahnen – sind wegen der sich stets bewegenden äußeren himmlischen Lichtströme, mit denen sich unsere Lichtkörper verbunden fühlen, immer in Harmonie. Darum fühlen wir uns auch leicht und schwerelos. Angenommen, wir würden uns disharmonisch bewegen, dann hätten wir das Gefühl als trügen wir eine schwere Last. Wir wären durch disharmonische Bewegungen nicht mehr in der Einheit mit den harmonischen Lichtstrahlen der Urzentralsonne, die uns fast tragen bzw. es uns ermöglichen, dass wir auch wendig und elastisch sind.

Wir schwingen mit den himmlischen Eigenschaften der Geduld und Harmonie, die mit den himmlischen Energieströmen anderer Wesenseigenschaften eng verknüpft sind, in der Einheit. Sie enthalten keine Hetze, Unruhe, Rastlosigkeit oder innere Spannungszustände, welche nur durch ungeduldige Gedanken, übereifrige Handlungen oder die Erwartungshaltung eines Wesens erzeugt werden. Wenn wir an himmlische Schaffungen herangehen, dann spüren wir die uns über den Lebenskern zufließenden Energien aus der himmlischen Urzentralsonne. Diese stellt uns der Liebegeist bereit, wenn im Zenit Speicher genügend Energiereserven durch die ständige Aufbereitung verbrauchter Energien vorrätig sind. Dadurch spüren wir in unserem Lichtkörper einen großen Antrieb zur freudigen Schaffung, weil uns die vermehrt zuströmenden inneren Kräfte dazu beflügeln. Da wir gelassene und zufriedene Wesen mit unendlicher Geduld sind, werden wir uns niemals in eine hektische oder ruhelose Situation begeben.

Würden wir dies aus einem eigenwilligen Grund tun, dann würde unser Lichtkörper zu vibrieren bzw. zittern beginnen und wir könnten uns nicht mehr aufrecht halten bzw. würden taumeln, da uns die himmlischen Lichtströme wegen unseres ungesetzmäßigen Verhaltens nicht mehr durchdringen könnten.

Unsere äußeren Tätigkeiten, zum Beispiel die Neugestaltung bzw. Veränderung unseres Hauses oder Gartens, führen wir immer in Absprache mit unserem Dual durch und die auf unserem vorübergehenden Wohnplaneten auch in Absprache und Übereinstimmung mit anderen Planetenbewohnern. Da jeder von uns unterschiedliche Gestaltungsvorstellungen aufgrund seiner erworbenen und vererbten Kreativität bzw. seines Ideenreichtums hat und deshalb zur Neugestaltung des Planeten viele unterschiedliche Vorschläge zur Verschönerung angeboten werden, über die wir uns nicht immer gemeinsam einigen können, stimmen wir gerecht darüber ab. Das Resultat daraus akzeptieren wir ohne Wenn und Aber, weil wir bescheidene und friedvolle Wesen sind und besonders darauf achten, in herzlicher Einheit und Verständigung mit anderen Wesen zusammenzuleben. Unsere Schaffungen bringen wir aus unseren inneren Bewusstseinsspeicherungen hervor. Dabei empfinden wir eine große innere Freude, weil jeder von uns durch seine Kreativität zur Verschönerung des Planeten einen kleinen Beitrag dazu leisten kann. Das alles geschieht, ohne dass wir uns drängen oder von anderen gedrängt werden und ohne eine Äonen Zeitvorgabe, deshalb können wir in Harmonie, Behutsamkeit und Besonnenheit tätig sein.

Wie ihr aus der Schilderung des Liebegeistes erkennen könnt, leben wir reinen Wesen im Einklang mit den harmonischen Lichtströmen des himmlischen Seins. Deshalb sind uns die menschlichen ungesetzmäßigen Verhaltensweisen der Hektik, Eile und Ungeduld sowie Rastlosigkeit und Zeitdruck fremd, mit denen sich aus himmlischer Sicht leider viele Menschen und ihre Seelen schwer belastet haben. Doch diese negativen, himmlisch fernen Verhaltensweisen haben dann für sie im feinstofflichen Jenseits tragische Auswirkungen.

Wahrlich, die negative Wesenseigenschaft der Ungeduld bzw. die innere Ruhelosigkeit entstand erstmals vor vielen, vielen kosmischen Äonen durch den Übereifer abtrünniger Wesen, die sich nach der Schöpfungsteilung außerhimmlische Welten erschufen. Aus diesem Grund leben schon lange Menschen und jenseitige Wesen mit einer verminderten Bewusstseinsübersicht unbewusst in der Ungeduld bzw. im Übereifer. Diese Programmierungen treiben sie stets an, rast- und ruhelos ein übertriebenes Beschäftigungspensum zu erfüllen. Ihre kräftezehrenden Hetzereien bzw. ihr Getrieben sein registrieren sie nicht mehr, weil sie mit Speicherungen gegen die himmlische Eigenschaft der Geduld und vielen anderen falschen Lebensvorgaben sehr überdeckt sind.

Damit ihr die Entstehung der negativen Eigenschaft der Ungeduld bzw. des Übereifers der Menschen und jenseitiger Wesen besser verstehen könnt, weist euch der Liebegeist noch ausführlicher ein.

Nun, die damaligen abtrünnigen Wesen begannen sich außerhalb der himmlischen Welten – die wir nach der Schöpfungsteilung mit einer gigantischen Lichtschutzhülle absicherten, damit keine ungesetzmäßigen Lichtstrahlen aus den Fallwelten unser Leben stören können – eigene Weltenkokons zu erschaffen, die sie durch Lichtkorridore miteinander verbanden. Ihre Schaffungen wollten sie innerhalb einer kurzen kosmischen Äonenzeit erfolgreich abschließen, damit sie ihr außerhimmlisches Leben nach ihren eigenwilligen Vorstellungen endlich beginnen konnten, das schon in die himmlisch ferne Richtung ging bzw. teilweise nicht mehr mit unserem gesetzmäßigen Eigenschaftsleben identisch war. Da sie zuerst die

himmlischen Eigenschafts- und Elementaratome umprogrammieren mussten, um feinstoffliche Welten mit einem anderen Lebenssystem, entgegen unserem genialen himmlischen, erschaffen zu können, verbrauchten sie viele ihrer Speicherenergien. Zudem erforderte dies einen enormen kosmischen Zeitaufwand und deshalb gerieten sie mit dem vorgegebenen Zeitplan ihrer Schaffungen sehr in Verzug. Vielen von ihnen dauerten die außerhimmlischen Schaffungen zu lange und dies stimmte sie unzufrieden. Deshalb begannen sie sich anzutreiben und es entstand daraus allmählich ihre Ungeduld, ihr Übereifer und ihre Getriebenheit. Sie überdeckten sich immer mehr mit gegensätzlichen Schwingungen und Lebensinformationen bzw. ihre Lichtpartikel verpolten sich. Aufgrund ihrer Schaffungseile und ihres übertriebenen Eifers geriet ihre himmlische Wesenseigenschaft der Geduld immer mehr ins Hintertreffen bzw. aus ihrem Bewusstsein, stattdessen lebten sie zunehmend in der Ungeduld und Rastlosigkeit. Dadurch fanden sie nicht mehr in die innere und äußere Ruhe, die jedoch für außerhimmlische Wesen ebenso erforderlich wäre, weil sich ihre Lichtpartikel nach einem kosmischen Äonen-Zyklus wieder aufladen müssen. Infolgedessen verpassten sie den energetischen Speichervorgang aus der himmlischen Urzentralsonne.

Auch die himmlischen Wesen sind nach dem Ablauf eines Äons auf die Erneuerung ihres Energievorrates aus der himmlischen Urzentralsonne, den sie für ihr Evolutionsleben verbraucht haben, angewiesen. Sie erhalten zu Beginn eines Äons immer einen Energievorschuss, den sie im Inneren Selbst – ihrem feinstofflichen Energiespeicher unmittelbar neben ihrem Lebenskern – speichern und daraus eigenverantwortlich und selbstbestimmend ihre Energien einteilen. Doch wenn sie durch unvorhersehbare kosmische Geschehnisse einmal größere Energiemengen verbraucht haben, dann erhalten sie, ohne sich darum zu kümmern, automatisch aus der himmlischen Urzentralsonne einen Energienachschub bzw. es findet in ihnen ein Energieausgleich statt. Die himmlischen Wesen halten sich an ihre eigene Energieeinteilung, die sie sich für einen himmlischen Äon vorgegeben haben. Die Energieeinteilung speichern sie vorab in ihrem Bewusstsein, damit sie diese zur Kontrolle immer einsehen können und über ihren gegenwärtigen Energiebestand informiert sind. Sollten sie mit ihrem Energieverbrauch über ihrer Einteilung liegen, dann helfen sie sich selbst, indem sie einige Evolutionsaufgaben, die sie in Bildern am Beginn des Äons aus dem Herzen (Zenit) der Ich Bin-Gottheit schauen konnten, etwas zurückstellen bzw. das Erschließen einer neuen himmlischen Eigenschaft hinausschieben. Da sie die Übersicht über ihre Lebensenergien und deren Verwendung haben, können sie als selbstständige und freie Wesen ohne jegliche Bevormundung von anderen Wesen oder der Ich Bin-Gottheit leben und kommen auch nicht in die Versuchung ihre kostbaren Energien zu verschwenden.

Genauso habt auch ihr einmal im himmlischen Sein euer Leben geführt und werdet wieder ebenso frei leben können, wenn ihr zu uns zurückgekehrt seid. Doch noch ist es nicht soweit, denn es steht euch mit eurer inneren Seele noch ein kleiner oder größerer geistiger Umdenkprozess bevor, je nachdem, wie viele brauchbare neue Erkenntnisse ihr schon gesammelt habt, um ein Leben in den himmlischen Eigenschaften führen zu können. Geht davon aus, dass nach eurem Ableben bzw. Herausschlüpfen der Seele aus dem leblosen Körper in ihr noch das Speicherwissen aus dieser Welt enthalten ist. Das bedeutet, dass ihre menschliche Programmierung bzw. ihr Speicherpotenzial nach dem Wechsel vom Diesseits ins Jenseits vorerst noch ihr Denken und Handeln überwiegend steuert. Dies ändert sich für eine himmelwärts strebende Seele im Verlauf ihres jenseitigen Lebens, wenn sie herzlich bereit ist, sich auf die himmlischen Eigenschaften umzuorientieren, wobei sie mit der Hilfe des Liebegeistes ihr menschliches

Speicherbewusstsein nach und nach löscht. Dies dauert so lange, bis für sie der ersehnte Augenblick kommt, in dem sie von allen ungesetzmäßigen, himmlisch fernen Speicherungen frei geworden ist und wieder die himmlische Anziehung erlangt hat.

Wollt ihr diesen glückseligen Zustand bald oder erst nach vielen Äonen eures Aufenthaltes mit weiteren schmerzlichen Wanderungen in den Fallbereichen erleben?

Da ihr ewige kosmische Wesen seid, die aus der Sicht himmlischer Eigenschaftsgesetze in uneingeschränkter Freiheit leben können, entscheidet ihr euren geistigen Entwicklungsverlauf auf der Erde und in den jenseitigen Bereichen sowie den Zeitpunkt der himmlischen Rückkehr selbst.

* * *

In jener kosmischen Zeit, in der die abtrünnigen Wesen emsig mit der Neubildung ihrer außerhimmlischen Welten in feinstofflicher Beschaffenheit beschäftigt waren, haben sie sich immer mehr bei ihren Schaffungen angetrieben, die sie schon im himmlischen Sein begehrten. Manche Wesen verpassten oder ignorierten bewusst in ihrem Schaffungsdrang und ihrer Ruhelosigkeit die Energie-Auflade Phase, die immer nach einem beendeten Äonen-Zyklus bzw. dem vollständigen Umlauf eines Sonnensystems um die Urzentralsonne stattfindet. In dieser kosmischen Phase verströmen sich große Mengen von aufbereiteten Energien aus der Urzentralsonne und bieten sich den Planetenbewohnern zur Aufnahme an. Doch dafür ist es erforderlich, dass sich die Wesen eine Ruhephase ohne Tätigkeiten gönnen und entsprechend ihres himmlischen Evolutionsstandes bewusst die neuen Energien in sich aufnehmen. Das heißt: Für diesen energetischen Auflade Vorgang bedarf es ihrer herzlichen Aufgeschlossenheit für die Energien aus dem größten pulsierenden Herzen der Gesamtschöpfung, der himmlischen Urzentralsonne, weil ihr Lebenskern nur in diesem Zustand die sich anbietenden Energien anziehen, einsaugen und im Inneren Selbst – ein integrierter Speicher des Lebenskerns – speichern kann. Doch kein Wesen ist dazu verpflichtet die sich anbietenden Energien aufzunehmen, denn wir sind freie universelle Wesen, die keinen Zwang kennen. Wir erleben in unserer Ruhephase bei der herzlichen Aufnahme der neuen Energien aus der himmlischen Urzentralsonne ein besonderes Glück, denn dabei sehen wir die Bilder der Ich Bin-Gottheit bzw. des unpersönlichen Liebegeistes in uns. Sie stellt uns zur Evolutionserweiterung neue Schönheiten des himmlischen Lebens vor, die wir bisher noch nicht kannten, aber einmal erleben werden, wenn wir andere dafür erforderliche Evolutionen erschlossen haben.

Doch für diesen Glückszustand bei der Energieaufnahme aus der himmlischen Urzentralsonne haben sich immer weniger außerhimmlische Wesen im Herzen geöffnet, weil sie andere Interessen verfolgten. Jeder von ihnen hat zum Aufbau außerhimmlischer Welten und für eine bestimmte Anzahl von Äonen außerhimmlischen Lebens aus der Urzentralsonne Energien zur Speicherung erhalten, die sie selbstständig einteilen sollten. Zudem hätten sie weitere Energien erhalten können, wenn sie herzlich bereit gewesen wären, überwiegend die himmlischen Eigenschaften zu leben. Anfangs geschah dies auch bei vielen außerhimmlischen Wesen, doch im Verlauf ihres Falllebens änderte sich ihr Verhalten. Viele von ihnen wurden immer gleichgültiger und überheblicher und lebten nur noch von ihrem gespeicherten Energiepotenzial.

Nun – durch ihre Missachtung der erforderlichen Ruhezeit bzw. Energie-Auflade Phase verringerte sich die Energie in ihrem Lichtkörper und ihre Schwingung sank dadurch immer mehr. Im Laufe der kosmischen Zeit hatten sie in ihrem Energiespeicher des Inneren Selbst immer weniger Lebensenergien für ihre außerhimmlischen Schaffungen und ihre eigenen Bedürfnisse zur Verfügung. Durch die zunehmende Energieverringering in ihren Partikeln nahm ihre Lichtstrahlung langsam ab und auch ihr kosmischer Überblick verringerte sich zunehmend. Demzufolge konnten sie nicht mehr viele Speicherungen ihres ehemaligen himmlischen Evolutionslebens abrufen, das ihnen ein weitsichtiges Denken und Kombinieren ermöglicht hätte, das sie aber benötigten, um kreative Planungen und Schaffungen durchführen zu können.

Diesen Zustand bedauerten wir himmlischen Wesen sehr, weil unter den Abtrünnigen viele gut befreundete Wesen waren, aber auch Nachfahren aus unserer himmlischen Dualzeugung. Doch der Liebegeist, der die größte Umsicht in der Gesamtschöpfung hat, tröstet uns damit, dass sie und auch alle

anderen abtrünnigen Wesen einmal wieder in unser herzliches, harmonisches und glückseliges himmlisches Leben zurückkehren werden.

* * *

Ihr gottverbundenen Menschen mit geistiger Orientierung! Nun versucht euch der Liebegeist einen kleinen Einblick in die herzliche Zeugung oder Schaffung eines Wesens durch ein himmlisches Dualpaar zu übermitteln, denn viele von euch haben es schwer unser feinstoffliches himmlisches Leben zu verstehen. Viele begeben sich in Theorien bzw. gehen von falschen Voraussetzungen aus, vor allem Geistliche, die irrtümlich glauben, dass eine Seele oder der innere feinstoffliche Körper im Menschen erstmals bei der menschlichen Zeugung von Gott, dem universellen Liebegeist geschaffen werden würde. Wieder andere geistig aufgeschlossene Menschen nehmen an, den jenseitigen feinstofflichen Wesen in den Fallwelten wäre es ohne weiteres möglich ein Wesen zu zeugen. Doch das ist nicht so!

Wahrlich, nur reine himmlische Wesen können neue Lichtwesen zeugen. Den Wesen außerhalb der himmlischen Welten ist die Zeugung eines neuen Wesens nicht möglich, weil ihre Planeten und ihre Lichtpartikel die dafür erforderliche hohe Lichtstrahlung und Schwingung nicht aufweisen, um den glückseligen Zustand zu erreichen, in welchem sich die reinen himmlischen Dualpaare in herzlicher Liebe verschmelzen.

Die himmlischen Dualpaare befinden sich durch ihre vereinigten Lichtkörper und pulsierenden Lebenskerne (Herzen) – die mit der himmlischen Urzentralsonne verbunden sind und daraus für die Zeugung eine große Energiemenge erhalten – in einer so angehobenen, sich verschenkenden Liebe- und Glücksschwingung, dass sie mithilfe des Liebegeistes aus den himmlischen Natur- bzw. Entwicklungsbereichen – die Lebenskammer der Evolutionsschöpfung – ein Naturwesen anziehen können, das schon völlig ausgereifte feinstoffliche Elementarteilchen in seinem kleinen Lichtkörper aufweist. Nur so ein Naturwesen kann im himmlischen Sein von einem Dualpaar bei der Liebeverschmelzung und Zeugung angezogen werden – dabei übertragen sie ihm ihre Erbanlagen. Im Zustand der Lichteinhüllung durch das Dualpaar, seinen neuen Eltern, verändert sich langsam das Aussehen des Naturwesens. Die Erbgut-Übertragung geschieht so lange, bis das äußere Erscheinungsbild bzw. die Gesichtszüge der Eltern dem kleinen Nachkommen annähernd übertragen worden sind.

Den glückseligen Zustand bei der Zeugung eines feinstofflichen Lichtwesens, wie ihn die reinen himmlischen Wesen erleben, können die abtrünnigen außerhimmlischen Wesen aber nicht erreichen. Als sie sich von uns himmlischen Wesen und unserem unpersönlichen glückseligen Leben abwendeten, wurden sie vom Liebegeist darüber aufgeklärt, dass ihnen in den neu aufgebauten außerhimmlischen Welten – anfangs noch in feinstofflicher Beschaffenheit – keine Zeugungen mehr möglich wären. Das akzeptierten sie und fanden sich damit ab. Doch nach vielen Äonen himmlischer Abwesenheit hatten sie immer mehr das Sehnen nach neuen Wesenszeugungen, die sie zunehmend in ihren Dualverbindungen vermissten. Nach einem weiteren kosmischen Verlauf waren sie sehr unzufrieden mit ihrem Dualleben und deshalb befürwortete eine Minderheit von ihnen die Schaffung materieller bzw. teilmaterieller Welten und eines zweiten Körpers aus gleichartigen Teilchen, in den sie sich mit ihrem feinstofflichen Lichtkörper einverleiben und zeitbedingt darin aufhalten sowie auch Zeugungen vornehmen können. Doch diesen Wunsch konnten sich die Wesen erst nach vielen missglückten Schaffungsversuchen und vielen, vielen Äonen außerhimmlischen Lebens erfüllen. Sie ahnten vorher nicht, welche Unmengen von Lebenserschwernissen und Herzensleid einmal auf sie zukommen würden. Durch ihre wiedererlangten Zeugungen und Nachkommen in den materiellen und teilmateriellen Bereichen sowie auch auf der Erde erlebten manche abtrünnige Wesen wieder einen kleinen Hauch des ehemaligen Glücks aus ihrem

himmlischen Leben. Doch aus himmlischer Sicht ist so ein zeitbegrenztes Leben in einem Körper, in den sich eine Seele einverleiben, verkleinern und mit einer Hülle aufwachsen muss, ein unwürdiges, gefährvolles und mit unsagbarem Leid verbundenes Leben. Und dies wird kein Ende nehmen, solange sich Seelen hier und auf anderen materiellen und teilmateriellen Planeten einverleiben wollen.

Damit sich euer geistiges Fassungsvermögen erweitern kann und ihr euch die Schilderungen des Liebegeistes über das himmlische und außerhimmlische Leben in feinstofflicher Beschaffenheit und die für euch unsichtbaren kosmischen Geschehnisse besser vorstellen könnt, erhaltet ihr nachfolgend von ihm bzw. indirekt über uns reine himmlische Wesen einen kleinen Einblick in unsere gemeinsame Schöpfungsvergangenheit, von der ihr noch kein Wissen habt.

Leider wurde die Menschheit von unverbesserlichen jenseitigen Fallwesen bezüglich der Schöpfungsgeschichte irregeführt. Sie übermittelten medialen Menschen ihrer Wellenlänge falsche Informationen, an welchen heute vor allem gottgläubige Menschen noch unverändert festhalten.

Deshalb fällt es manchen sehr schwer sich in unser wahres himmlisches Leben hineinzudenken oder hineinzufühlen, über das euch der universelle Liebegeist in der Gegenwart durch den Kündler in vielen Botschaften zur geistigen Bewusstseinsweiterung und Umorientierung berichtet. Er versucht eure geistige Unwissenheit nach und nach zu verringern, indem er euch tropfenweise in die Schöpfungsgeschichte einweist. So schildert er euch heute, auf welche Weise die Vermehrung der himmlischen Wesen zu Beginn der noch unausgegorenen himmlischen Schöpfung stattfand.

Wahrlich, unseren geliebten Ur-Schöpfungseltern standen in der Anfangsphase der Erschaffung ihrer noch kleinen feinstofflichen himmlischen Schöpfung noch keine ausgereiften Teilchen bzw. Naturwesen aus den sich langsam bildenden Natur-Lebenskammern für die Zeugung eines Wesens zur Verfügung. Deshalb waren sie darauf angewiesen, sich ihr früheres Wissen von einer Wesensschaffung aus einer völlig anderen Schöpfung, aus der sie abstammten, zunutze zu machen. Wir himmlischen Wesen wissen von ihnen, dass sie nach ihrer erfolgreichen Erschaffung eines kleinen Weltall-Kokons die Verbindung zu ihrer früheren gigantischen Schöpfung aufgeben mussten, um energetisch unabhängig von ihr zu sein bzw. sich von ihr magnetisch abkoppeln zu können.

Sie hatten als Dualpaar in ihrer früheren Schöpfung eine geniale Schaffungsvision von einem Universum mit einer ganz anderen Lebensweise. Sie erkannten in der Dualverbindung durch ihre Evolutionsreife in ihrer früheren Schöpfung, dass durch ihr herzliches Liebeempfinden zueinander und zu allen Lebewesen ihre beiden Teilchen im Lebenskern viel stärker pulsierten und sie dadurch mit mehr Energien aus der Zenitsonne beschenkt wurden. Ihre neue Erkenntnis, die aus ihrer geistigen Evolutionsreife hervorging, boten sie als neue Evolutionsvariante allen Wesen ihrer früheren Schöpfung zur Abstimmung an, doch die Mehrheit stimmte dagegen. Daraufhin beschlossen sie, außerhalb ihrer Abstammungsschöpfung eine eigene Schöpfung aufzubauen. Ihre Vision und ihr gesetztes Ziel war eine Schöpfung aufzubauen und darin zu leben, in der die Wesen zueinander eine sich stets in der Evolution erweiternde Herzlichkeit und Sanftheit in Verbindung mit anderen Eigenschaften leben. Dafür erhielten sie die benötigten Energien.

Sie begannen einen kleinen neuen Weltall-Kokon zu erschaffen, der außerhalb ihrer früheren Schöpfung postiert wurde. Sie schleusten mit ihren Gedankenkräften eine kleine pulsierende zentrale Sonne, eine Energie-Lebensgeberin, ein. Das von ihnen geschaffene kleine Weltall besaß vorübergehend, bis zur völligen Vollendung, einen Verbindungskorridor zu ihrer früheren Schöpfung. Um die völlige Abnabelung

von dieser zu realisieren bzw. die magnetischen Kräfte aufzuheben, mussten sie zuerst einige ihrer früheren Wesenseigenschaften verändern. Das erforderte, dass sie viele der vorhandenen feinstofflichen Schaffungsteilchen bzw. Grundelemente auf ihre neue herzliche und sanfte Lebensweise umprogrammieren mussten. Wir wissen von ihnen, dass sie sehr, sehr lange in ihrer und auch unserer gemeinsamen Schöpfung gebraucht haben, um das ersehnte Ziel zu erreichen. Sie wussten durch neue Erkenntnisse und viele Erprobungen, dass sie einmal durch die sanften und herzlichen Wesenseigenschaften in unpersönlicher Lebensweise viel schneller große Mengen an Energien erzeugen können, womit sie ein gigantisches Schöpfungsnetzwerk aufbauen wollten, in dem Wesen in Welten mit unterschiedlicher Evolutionsreife harmonisch und in Frieden miteinander leben. Das ist ihnen zu ihrem eigenen und auch unserem Lebensglück hervorragend gelungen.

Doch zu Beginn ihrer Erschaffungen und langsamen Gestaltung der Sonnensysteme und Planeten – die unendliche kosmische Äonen dauerten und ihre unbeschreibliche Geduld und Ausdauer beanspruchten sowie viele ihrer Energien kosteten, die sie aus ihrer früheren Schöpfung in ihrem Speicher des Inneren Selbst mitbrachten und teilweise dazu verwendeten – war es ihnen noch nicht möglich, in herzlicher Dualverbindung ein Wesen zu erschaffen. Erst später, in einem ausgereifteren Zustand des himmlischen Seins, kam für sie der glückselige Moment die ersten Wesen erschaffen zu können. Es wurden von ihnen sehr, sehr viele Erstlinge in herzlicher Dualverbindung geschaffen, deren Evolution nicht in den Naturbereichen zur Partikelreife begann.

Doch ihren ersten Töchtern und Söhnen war eine Wesenserschaffung noch nicht möglich, weil ihr Lebenskern dazu noch nicht genügend ausgereift war. Sie wussten von ihren Eltern, dass es die Erschaffung eines Wesens erfordert, dass die beiden Urteilchen in ihrem Lebenskern durch die herzliche Zuneigung zum Dual in eine bestimmte hohe Lichtschwingung kommen müssen, damit sie aus der noch kleinen Urzentralsonne – damals noch auf Umwegen über die Lebenskerne unserer Ur-Eltern – ausreichend Energien anziehen und mit der Schaffung eines Wesens beginnen können. Sie wussten von ihnen auch, dass zur Schaffung eines neuen Wesens ihre geistige Entwicklung und ihre Handhabung der himmlischen Schaffungsteilchen bzw. Elemente noch nicht genügend fortgeschritten waren. Dazu wäre es erforderlich gewesen, dass sie ihre Gedankenkräfte schon so präzise hätten steuern und einsetzen können, dass sich ihre eigenen Lichtpartikel – in denen ihre Wesenseigenschaften gespeichert sind – durch die ihnen übertragenen inneren Lichtkräfte und Schaffungsinformationen in der benötigten Anzahl hätten vermehren können. Erst dann wäre es ihnen neben ihrem Lichtkörper durch Gedankensteuerung möglich gewesen mit ihren vermehrten Partikeln ein neues Wesen nach ihren eigenen Wesensstrukturen und -eigenschaften zu erschaffen – so wie unsere Ur-Eltern die ersten Wesensschaffungen vollzogen haben. Doch dazu kam es nicht mehr aus folgendem Grund.

Da den Söhnen und Töchtern noch eine sehr, sehr lange Reife- und Evolutionszeit bevorstand, um eigene Wesensschaffungen durchführen zu können, berieten sie mit ihren Eltern, welche Aussichten und günstige Möglichkeiten bestünden, um sich schon früher im herzlichen Dualverbund eine Zeugung erfüllen zu können, die sie sich sehnlichst wünschten. Sie wussten, dass sich die Elementarteilchen durch die Einstrahlung der Urzentralsonne und Programmierung der Eltern in nur kurzer kosmischer Zeit, wenn diese die Vollreife erlangt haben, teilen und vermehren können. Damit auch die kleinsten Elementarteilchen eine freudige Aussicht auf ein höheres Evolutionsleben haben bzw. kein Elementarteilchen einen geistigen Stillstand erlebt, beschlossen sie gemeinsam Natur- und

Entwicklungsbereiche in ihrer himmlischen Schöpfung aufzubauen. Nach und nach gelang es ihnen viele neue Elementarteilchen zu schaffen und zu programmieren, die sie nur in den Natur- und Entwicklungsbereichen einsetzten. Sie programmierten die Teilchen so, dass sie nach einem bestimmten Äonen-Ablauf bzw. einer kosmischen Zeitspanne durch die zarten Befruchtungsstrahlen der Urzentralsonne einen ausgereiften Zustand erreichen und dann magnetisch von einer höheren Lebensform angezogen werden konnten. Dies gelang ihnen auch. Von nun an durchwanderten die Teilchen in den Naturbereichen viele Evolutionsstadien, bis sie zu einem voll ausgereiften Naturwesen herangewachsen waren und zunächst das Ende ihres möglichen Entwicklungsstandes erreicht haben.

So bauten wir mit unseren Schöpfungseltern das himmlische Leben in den Vorschöpfungen auf, in denen wir mit den himmlischen Wesenseigenschaften noch nicht so weit vorangekommen waren, dass uns ein unpersönliches Leben in der gerechten Gleichheit der Wesen möglich gewesen wäre, in dem wir jedoch gegenwärtig glücklich leben. Durch die Möglichkeit der Anziehung eines Naturwesens aus der himmlischen Natur Lebenskammer, das schon das Reife-Endstadium seiner Partikelstruktur erreicht hat, gelang es uns dann im glückseligen Dualverbund vereinter Herzen viel früher ein liebliches und sanftes Wesen, gemäß unserer Wesenseigenschaften und unseres Aussehens, zu zeugen. Durch die uns gelungene Zeugungsart erfüllten wir uns endlich glücklich nach vielen, vielen himmlischen Äonen unseren Herzenswunsch und belebten und erweiterten gemeinsam mit unseren Schöpfungseltern das himmlische Sein mit neuen Wesen, und dies geschieht unverändert noch genauso. Ab dem Zeitpunkt, ab dem uns Zeugungen himmlischer Nachkömmlinge möglich wurden, schlossen sich auch unsere Schöpfungseltern dieser Zeugungsart an. Wir leben nun in der gerechten Wesensgleichheit unser gemeinsames, mit großer Freude geschaffenes unpersönliches Evolutions-Lebensprinzip.

Wenn wir himmlischen Wesen im Dualverbund den starken Wunsch verspüren wieder Nachwuchs bzw. ein Wesen zu zeugen, dann erfragen wir beim Liebegeist in der Urzentralsonne, ob im himmlischen Augenblick für eine Zeugung genügend Energien vorhanden sind und ob ein ausgereiftes Naturwesen in den Natur- und Entwicklungsbereichen sich gerade freudig danach sehnt, die Evolution in einem Lichtkörper eines himmlischen Wesens fortzusetzen. Wenn dies der Fall ist, dann kann das Naturwesen aber nur angezogen werden, wenn die Wesensspeicherungen in der Partikelstruktur des Dualpaares mit denen des Naturwesens harmonieren. Hierfür sollte die Wesensprägung – die ein Wesen von seinen Zeugungseltern teilweise übernimmt und später durch Erschließen himmlischer Evolutionen erweitert – einige ähnliche innere Merkmale aufweisen. Seine inneren Wesensanlagen übertragen sich dann in sein Aussehen und Verhalten und kennzeichnen es als ein unvergleichliches, einzigartiges kosmisches Wesen (Individuum). Ihre Wesensähnlichkeit ist sehr wichtig, damit sich später das Elternpaar mit dem gezeugten Nachkommen und dieser wiederum mit ihnen auf dem Zeugungsplaneten wohlfühlt und harmoniert. Die Ähnlichkeit unserer Wesensveranlagung bzw. der Übereinstimmung mehrerer Wesensmerkmale wird vordergründig auch bei der Wahl eines passenden Duals von den himmlischen Wesen beachtet. Dabei hilft uns der Liebegeist mit seiner größten himmlischen Umsicht und seinem herzlichen und sanften Einfühlungsvermögen. Wie ihr nun daraus erkennen könnt, wird im himmlischen Sein von vornherein sehr darauf geachtet, dass die Wesen harmonisch zusammenleben können. Das ist ihnen aber nur dann möglich, wenn sie die gleiche Evolutionsstufe erschlossen haben und eine große Wesensähnlichkeit aufweisen.

Diese Botschaftseinführung über die Zeugung eines feinstofflichen Wesens wurde durch die Frage einer geistig dürstenden, herzlichen Leserin der Liebetropfen angeregt. Diesen Wunsch erfüllte ihr der universelle Liebegeist nebenbei.

* * *

Wahrlich, durch den ständigen Energie- und Schwingungsabfall verloren die feinstofflichen außerhimmlischen Wesen allmählich die kosmische Übersicht und das Wissen aus ihrem himmlischen Leben. Das bedeutete für die stets energieärmeren Wesen einen großen Nachteil, denn ihre Schaffungsübersicht, die sie sich im himmlischen Evolutionsleben erworben haben, nahm immer mehr ab. Auch ihr Lichtbewusstsein verdunkelte sich zunehmend und sie wurden dadurch immer unzufriedener. Aus der Unzufriedenheit mit ihrer Lebenssituation und Energieverringerung im Lichtkörper begannen einige sich hinterlistige Pläne auszudenken, wie sie dennoch mehr Energie erhalten könnten. Ihnen fiel auf, dass es viele Wesen gab, die energiereicher als sie selbst waren, und von deren Lebensenergien wollten sie sich nun eine Menge abzweigen. Das gelang ihnen auch, indem sie begannen herrschsüchtig aufzutreten und andere, gutmütige Wesen bei der Schaffung von Planeten und deren Gestaltung anzutreiben und zu zwingen ihre Ideen auszuführen.

Wahrlich, durch die dienende Unterwerfung einem Herrscher gegenüber vollzieht sich in beiden Lichtkörpern ein Energieausgleich, aber nur dann, wenn beide sich mit ihrer energetischen Aura nahe sind. So haben sich die herrschenden Wesen auf Umwegen mit fremden Lebensenergien bereichert. Dies tun sie auch heute noch in den jenseitigen Bereichen und ebenso einverleibt auf der Erde.

Das führte dazu, dass die herrschenden Wesen immer mehr Macht über gutmütige, noch energiereiche Wesen bekamen, indem sie ihnen Furcht einflößten. Die Herrscherwesen übertrugen ihren Übereifer den Unterwürfigen und bestimmten welche Aufgaben sie zu tun hätten und trieben sie an, diese immer schneller auszuführen. So entstand allmählich aus ihrer Ungeduld und Rastlosigkeit das Lebensprinzip Herrscher und unterwürfiger Diener in den untersten Fallbereichen und später, nach der Schaffung des materiellen Kosmos, dort ebenso. Im materiellen Kosmos schufen sich die Fallwesen Sonnensysteme mit Planeten, die sie mit Leben besiedelten und worauf sie ohne Mitwirkung des Liebegeistes oder himmlischer Wesen einen zweiten, feststofflichen Körper zum Hineinschlüpfen für ihr feinstoffliches Wesen erschufen.

Wie ihr aus der Schilderung des Liebegeistes erkennen könnt, bereicherten sich schon vor vielen kosmischen Äonen herrschende Wesen durch abartige, himmlisch ferne Lebensweisen auf Umwegen mit vielen Energien, die sie eingeschüchterten untergebenen Wesen entzogen. Mit dieser Lebensart begannen arrogante Wesen schon zu einer kosmischen Zeit, als es noch keine grobstofflichen Welten gab.

Nun leben die Menschen im Herrscher- und Untergebenen- bzw. Diener-Lebensprinzip und wissen nicht, weshalb das so in dieser Welt geschieht. Sie wissen ebenfalls nicht, warum sie sich gedrängt fühlen und auch in ihrem Privatleben bzw. in der Freizeit fortlaufend Arbeiten ausführen und rastlos von einem Termin

zum anderen eilen müssen. Sie merken auch nicht, dass sie ihre ungeduldige und rastlose Lebensweise unbewusst anderen übertragen bzw. aufdrängen. Ihre Ungeduld steuert sie stets in die gleiche Richtung, ohne dass es ihnen bewusst wird, weshalb sie sich so ungesetzmäßig verhalten bzw. sich selbst und anderen schaden. Deshalb erscheinen ihnen ruhige, ausgeglichene und geduldige sowie demütige, zufriedene und harmonische Menschen abnormal. Sie finden diese langweilig und bezeichnen sie als Träumer oder Gemütskranke und meiden sie deshalb.

Sind geistig aufgeschlossene gottverbundene Menschen mit so einer ungeduldigen und rastlosen Lebensweise stark belastet, dann haben sie es schwer sich selbst zu erkennen. Erhalten sie Hinweise von anderen auf ihre unruhige und hektische Lebensweise, dann sind sie meistens sehr erstaunt oder empört darüber und wollen dies nicht wahrhaben. Es sind ihnen leider auch Hinweise aus unserer himmlischen Sicht zur Selbsterkenntnis unangenehm, und deshalb lehnen sie diese gleich mit vielen Ausreden ab oder erregen sich darüber. Doch so ein Verhalten ist ein großer Nachteil für getriebene und rastlose Menschen. Ihnen gelingt es durch ihre seelisch-menschliche Belastung in der himmlischen Wesenseigenschaft der Geduld nicht, sich aus dem Herzen ihrer inneren Seele über etwas zu freuen, denn es fehlen ihnen die innere Gemütsruhe, Gelassenheit und Harmonie, um eine äußere erfreuliche Gegebenheit von innen erfassen und verspüren zu können. Sie halten sich mit ihren Gedanken meistens auf einer niedrigen Verstandesfrequenz auf, und deshalb gelingt es ihnen nicht die zarte Verbindung zu ihrer inneren feinstofflichen Seele herzustellen und dem inneren kosmischen Leben näherzukommen, in dem sich harmonisierende Lichtstrahlen bewegen und harmonische Wesen gleicher Frequenz mit Energien beschenken. Da sie ihre innere geistig erwachte Seele nicht erfüllen können – die sich herzlich wünscht, mit ihrem Menschen auf gleicher Wellenlänge in der Sinneswahrnehmung zu sein, damit sie sich mit ihm auch über kleine äußere Gegebenheiten erfreuen kann, vor allem über das, was die Natur dem Menschen zur inneren Erheiterung anbietet –, verbleiben sie außerhalb des kosmischen Lebens.

Wahrlich, die ruhelosen gottverbundenen Menschen mit einem großen Tätigkeitspensum sind noch nicht dahinter gekommen, dass ihr ständiges übermäßiges Antreiben auch etwas mit ihrer persönlichen Aufwertung zu tun hat. Ihren Helfereifer hat sich die Seele einmal durch ihr überhebliches Denken und ihre Selbstdarstellung vor anderen in vielen jenseitigen feinstofflichen Existenzen oder oftmaligen Leben in einem physischen Körper aufgeladen. Das Motiv für ein rastloses Leben vieler jenseitiger Wesen oder Menschen liegt darin, dass sie gerne im Mittelpunkt anderer stehen wollen und unbewusst für ihre vielen bewältigten Tätigkeiten, die sie Tag für Tag mit Schwung und großer Ausdauer zustande brachten, von anderen bewundert und gelobt werden möchten. So rastlose und übereifrige Menschen erzählen anderen gerne über ihr großes Arbeitspensum und ihren Fleiß, weil sie sehr gerne hören wollen, welch ein guter und fleißiger Mensch und Vorbild für andere sie seien. Sie treiben sich deswegen nicht nur selbst an vieles zu vollbringen, sondern übertragen ihre ruhelose Lebensweise in all ihren Tätigkeitsbereichen auch nahestehenden Menschen durch ihre Erwartungshaltung und herrschende, bestimmende Wesenszüge. Diese Lebensweise kommt automatisch aus ihrem seelischen und menschlichen Bewusstseinsspeicher

hervor. Sie können nicht anders denken und leben und bleiben so lange Getriebene ihrer Eingaben, bis sie entweder durch einen starken körperlichen Verschleiß bzw. die Verschwendung ihrer Lebensenergien plötzlich erkranken oder aber durch Hinweise anderer darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie sich überstrapazierten, weil sie sich ständig mit Tätigkeiten übernahmen, um letztlich die Bewunderung anderer zu erhalten. Das kann dann ein Anstoß bzw. erster Schritt zum Überdenken sein und zur Einsicht über ihre

falsche Lebensweise führen. Wenn sie ehrlichen Herzens den geistigen Wandel mit der Zuhilfenahme des Liebegeistes beginnen, dann freut sich ihre innere gottverbundene Seele sehr darüber. Dadurch kann sie sich nun nach und nach auf das harmonische und ruhige innere Leben himmlischer Wesen ausrichten bzw. von ihren gegensätzlichen disharmonischen Belastungen befreien.

* * *

Wahrlich, kein himmlisches Wesen lebt im Helfereifer bzw. im übertriebenen Tatendrang und fühlt sich dazu getrieben oder gedrängt anderen Wesen unbedingt helfen zu müssen. Wir himmlischen Wesen leben die **herzliche Eigenschaft der Selbstlosigkeit**, die gegenüber allem Schöpfungsleben ein gütiges und barmherziges Entgegenkommen beinhaltet. Doch sie enthält keine Selbsterniedrigung, Selbstverleugnung oder Entsagung, denn sonst wären wir unfreie und geknechtete Wesen ohne Freude. Wir fühlen uns nie dazu verpflichtet, unbedingt einem anderen himmlischen Wesen helfen zu müssen, auch nicht den tief gefallenen Wesen bzw. Menschen. Die himmlische Selbstlosigkeit haben wir lange vor der Schöpfungsteilung – die durch eine himmlische Abstimmung den abtrünnigen Wesen nur für eine bestimmte Äonenzeit bewilligt wurde – dazu geschaffen, dass alle Wesen der himmlischen Schöpfung in herzlicher und sanftmütiger Verbundenheit und Einheit zusammenleben können. Dies kann aber nur dann geschehen, wenn ein Wesen bereit ist selbstlos, gütig und barmherzig einem anderen Wesen in seiner Schwierigkeit oder Not beizustehen, jedoch ohne Aufforderung anderer. Würde unsere selbstlose Lebensweise himmlische Verpflichtungen und Aufforderungen zur Hilfe enthalten, dann kämen wir dadurch in eine Abhängigkeit von anderen und in Zwangssituationen. Dies würde unser sehr geschätztes freies und glückseliges himmlisches Leben, das wir uns gemeinsam in unzähligen Evolutionen aufgebaut haben, immer mehr begrenzen – das aber tun wir uns nicht an!

Wir himmlischen Wesen stehen gerne unseren Planetenmitbewohnern in Herzlichkeit und Freude bei, wenn wir erkennen, dass sie alleine nicht zurechtkommen oder eine Notwendigkeit dazu besteht. Das heißt, wir helfen uns gegenseitig, wenn eine Schwierigkeit auf jemand zukommt, vor allem zu Beginn einer Evolutionsstufe, wenn zum Beispiel einem Wesen die erforderliche Weitsicht bei der Handhabung mit unbekannten feinstofflichen Atomteilchen fehlt. Wollen wir einem anderen Wesen beistehen, dann wenden wir uns über unseren Lebenskern an den universellen Liebegeist in der Urzentralsonne, der uns für das neue Planetenwesen eine Einweisung schenkt, die wir ihm dann aus unserem Bewusstsein telepathisch zusenden, ohne es dabei zu belehren. Das ist im himmlischen Sein manchmal erforderlich, aber nur dann, wenn einem Wesen der Überblick und das rechte Verhalten für eine zu erschließende Eigenschaftsgesetzmäßigkeit fehlen. Wir stützen es nur kurz mit herzlicher Zuwendung, bis es sich selbst darin gut zurechtfindet. Für die nötige Aktion, die unsere Energien verbraucht, verwenden wir die aus unserem eigenen Lichtwesen-Energiespeicher (Inneres Selbst). Doch unsere Hilfsbereitschaft geht nie über das eingeteilte Maß unserer Evolutions- bzw. Lebensenergien hinaus, weil wir das himmlische Sparsamkeitsgesetz – das wir aus unserer universellen Umsicht, Herzlichkeit und unserem Verständnis für die abtrünnigen Wesen in den Fallwelten geschaffen haben, die immense Energien verbrauchen und leider sehr viele verschwenden – freiwillig beachten.

Die himmlische Wesenseigenschaft der Selbstlosigkeit missverstanden leider die meisten herzensguten gottverbundenen Menschen, weil sie durch die Informationen der Geistlichen falsch ausgerichtet wurden. Angeblich erhielten sie durch ihr ständiges aufopferungsvolles Dienen und Helfen von Gott, dem universellen Liebegeist, dafür Privilegien bzw. seine Gunst und würden deshalb von ihm mit der Aufnahme ins Himmelreich beschenkt. Sie wären angeblich in ihrer aufopferungsvollen Bereitschaft anderen zu helfen und zu dienen ebenso selbstlos wie die himmlischen Wesen es sind – doch das entspricht in keiner Weise der himmlischen Tatsache.

In dieser Welt werden herausragende, sich aufopfernde Menschen schon zu Lebzeiten oder nach ihrem Ableben bei öffentlichen Veranstaltungen mit prominenten Gästen von den führenden Geistlichen

besonders gewürdigt, denn so können sie wieder für ihre Religion werben bzw. neue Gläubige zur Stützung ihres Machtapparates anlocken oder Mitglieder, die Austrittabsichten haben, wieder umstimmen. Manche der herausragenden herzensguten, sich selbst aufopfernden und erniedrigten Menschen, die durch ihre missverstandene Selbstlosigkeit lange Entbehrungen und Armut erdulden mussten, werden später von den führenden Geistlichen zu Heiligen erklärt. Sie verkünden den Gläubigen, dass Gott sie angeblich auch mit persönlicher Auszeichnung und Würdigung im Himmelreich belohnen würde, wenn sie ihre eigenen Bedürfnisse ganz zurückstellen, um anderen zu dienen bzw. für sie ihr Leben opfern. Doch diese hochmütigen Religionsführer, die sich gerne von herzensguten und aufopferungsbereiten Menschen bedienen lassen – dies geschieht ebenso auf den jenseitigen Religionsplaneten –, führen schon lange die Blindgläubigen mit Aufrufen zur Selbstlosigkeit und zu unterwürfigem Dienen in die Irre. Das haben sie sich bereits vor Jahrtausenden erdacht, damit sie die Nutznießer geistig unwissender gläubiger Diener bzw. Untertanen sind, die bereit sind Tag und Nacht den selbsterhöhten „Gottesfürsten“, aber auch weltlichen Herrschern rastlos zu dienen, ohne eigene Bedürfnisse zu haben. Die durch Falschinformationen irregeführten gottesfürchtigen Menschen und auch solche jenseitige Wesen leben durch ihre vielen religiösen Speicherungen aus der kosmischen Vergangenheit schon lange im Helfereifer. Sie können nicht mehr anders, als ständig rastlos bis zur Erschöpfung für andere im Helfereinsatz zu stehen bzw. ihnen zu dienen. Ihre ungesetzmäßige kräftezehrende und sich abplagende Lebensweise werden sie so lange weiterführen, bis sie erstaunt oder entsetzt erkennen müssen, dass sie keine Lebensenergien mehr für ihren rastlosen Helfereifer zur Verfügung haben. Sie erhielten von innen, aus der himmlischen Quelle Gottes, keine Nachschubenergien mehr, weil sie in einer himmlisch fernen Lebensweise gelebt haben.

Wahrlich, Gott, der gütige und unpersönliche Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne unterstützt nur jene Menschen über ihre Seele und jenseitige Wesen mit zusätzlichen Energien, die unsere himmlischen Eigenschaftsgesetze verwirklichen bzw. darin leben. So haben wir einmal im himmlischen Sein die **himmlische Eigenschaft der Gerechtigkeit** für alle Wesen ohne Ausnahme festgelegt, und dementsprechend verhält sich auch der universelle Liebegeist zu allen Wesen in den himmlischen und außerhimmlischen Welten.

Diese göttliche Aussage, bezogen auf die Eigenschafts-Gesetzmäßigkeit der **Selbstlosigkeit himmlischer Wesen**, wird sich für jene Menschen und ihre geistig noch nicht erwachten Seelen als sehr unangenehm erweisen, die bisher irregeführt glaubten, wenn sie übereifrig und rastlos anderen helfen und dienen, von Gott, dem universellen Liebegeist, stets mit zusätzlichen Energien und einmal mit Belobigungen beschenkt zu werden.

Der himmlische Liebegeist bittet euch durch mich, ein himmlisches reines Wesen, das logische und vernünftige Denken anzuwenden und zur inneren Ruhe und Harmonie zurückzukehren. Er möchte nicht, dass ihr euch bei euren herzlichen, jedoch übertriebenen Einsätzen für andere energetisch und physisch verausgabt, denn dadurch entfernt ihr euch vom inneren Fluss des Lebens. Ihr verbraucht dann zu viel von euren Lebensenergien, die eure Seele vom Liebegeist vor der Inkarnation aus dem Speicher der himmlischen Urzentralsonne für eine bestimmte Lebenszeit im Erdenkleid erhalten hat. Bedenkt bitte: Euch werden nur dann täglich zusätzliche Energien zufließen, wenn ihr mehr und mehr ein Leben nach den herzlichen himmlischen Eigenschaften anstrebt bzw. euch aufrichtig bemüht sie umsetzen. Die göttlichen Zusatzenergien sollen es der inneren Seele ermöglichen, nach dem Hinscheiden des

Menschen, ihr Ziel, die himmlische Rückkehr, ohne Umwege bald zu erreichen. Wenn ihr durch die eigenen Veredelungsbemühungen zunehmend nach den himmlischen Eigenschaftsgesetzen lebt, dann schwingt eure Seele mit ihrem Lebenskern immer höher, und das bedeutet, dass sie nachts ständig größere Energiemengen aus der himmlischen Urzentralsonne anziehen kann. Das heißt, eure Seele kann durch eure Verwirklichung immer mehr Energien aus der Urzentralsonne aufnehmen, speichern und lichtreicher werden. So wie es gut für das menschliche Leben findet, überträgt sie ihrem Menschen im Tiefschlaf – der energetisch aus den Genbasen versorgt wird – einen größeren Energieanteil aus ihrem Speicher des Inneren Selbst für seine Tagestätigkeiten. Wie ihr nun erkennen könnt, verhilft der Helferdrang eines rastlosen Menschen oder so gearteter jenseitiger Wesen ihnen nicht zu vermehrten Energien aus der himmlischen Quelle und nicht zur baldigen himmlischen Rückkehr, sondern nur die schrittweise Erkenntnis der eigenen unschönen Wesenszüge und die Verwirklichung der himmlischen Wesenseigenschaften, die euch bereits bekannt sind und die ihr geistig schon erfassen könnt.

Wie ihr vom Liebegeist erfahren habt, leben die himmlischen Wesen nicht rastlos und auch nicht im Helfereifer. Wir haben uns nach und nach in unserem Evolutionsleben in gemeinsamer herzlicher Absprache für ein Lebensprinzip entschieden und es auch geschaffen, das uns ermöglicht unabhängig von anderen Wesen zu sein. Deshalb können wir auch unseren eigenen Bedürfnissen nachgehen bzw. die unzähligen himmlischen Annehmlichkeiten mit Freude erleben und genießen und auch selbst entscheiden, wann und wie etwas geschehen soll. Kein einziges Wesen besitzt das Recht dazu und auch Gott, der universelle Liebegeist nicht, über unser freies Leben zu bestimmen oder sich in etwas einzumischen. So ist unser freies himmlisches Leben aufgebaut und von uns in die himmlischen Eigenschaftsgesetze eingegliedert worden.

Aufgrund dessen denkt bitte um, ihr, die in die Irre geführten religiösen oder geistig ausgerichteten Menschen, damit ihr euch nicht übermäßig in helfender Weise verausgabt und durch Rastlosigkeit Energien aus eurem seelischen Energiespeicher verbraucht. Ihr solltet euch auch nicht für jene Menschen einsetzen, die ihre Lebensenergien dazu verschwenden, um weltliche ungesetzmäßige Lebensweisen auszukosten und nicht bereit sind ihre unschönen Fehler und Schwächen zu erkennen, geschweige denn sich zu verändern. Überlegt euch bitte vorher sehr gut, ob ihr euren Bekannten oder Familienangehörigen finanziell oder mit einer helfenden Tätigkeit beistehen wollt, die leichtlebig sind bzw. eine verschwenderische, bequeme oder arbeitsscheue Lebensweise führen und berechnend darauf aus sind, andere mit vielen Unwahrheiten und Ausreden zu täuschen und auszunutzen. Dazu solltet ihr vom Liebegeist wissen: Helft ihr solchen Menschen, dann erhaltet ihr keine göttlichen Zusatzenergien und das bedeutet, dass ihr dafür Energien aus eurem genetischen und seelischen Speicher verbraucht. Diese eigenwillig eingesetzten Energien werden euch einmal im menschlichen, aber auch im jenseitigen Leben fehlen, da ihr euch nicht im Energiefluss des himmlischen Eigenschaftslebens aufgehalten habt. Wir haben unser himmlisches Leben unter anderem auch auf der Eigenschaft der Gerechtigkeit aufgebaut und festgelegt, und das bedeutet, dass wir für solche Wesen keine Energien aufwenden, die mit ihren Lebensenergien verschwenderisch umgehen und auch keine Absicht haben sich auf unsere himmlischen Eigenschaften zu verändern. So ist der Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne von uns programmiert worden und deshalb erhalten auch die außerhimmlischen Wesen bzw. Menschen keine Energien mehr nachgereicht, die Energieverschwender bzw. „Tagediebe“ unterstützen, weil das ein Verstoß gegen unser himmlisches Ordnungs-, Gerechtigkeits- und Energiesparsamkeitsgesetz ist und

zudem unsere Herzlichkeit missbraucht. **Im Sinne unseres himmlischen Lebens hat die Eigenschaft der Barmherzigkeit, Güte und des Verständnisses von uns keine Speicherungen für Energieverschwender erhalten, weil wir uns vor solchen unverbesserlichen eigensüchtigen Wesen, die das Gemeinwohl nicht beachten, schützen wollten.** Könnt ihr die Schilderung des Liebegeistes schon erfassen und annehmen?

Wahrlich, ihr erhaltet aus der himmlischen Lebensquelle über euren seelischen Lebenskern nur dann zusätzliche Energien, wenn sich Menschen in einer schlimmen Notsituation befinden, weder aus noch ein Wissen und ihr ihnen gemäß euren Möglichkeiten in herzlicher und demütiger Weise beizustehen versucht. Wichtig ist aber, dass ihr euch deshalb nicht persönlich aufwertet oder einen Dank erwartet.

Leider kann der universelle Liebegeist nur jene Menschen und jenseitige Wesen mit zusätzlichen zweipoligen Energien beschenken, die sich auf das himmlische Leben bzw. edle Wesenseigenschaften ausrichten und aufgrund dessen für den energetischen Liebestrom aus seinem universellen Herzen geöffnet sind. Das sind meistens geistig erwachte Menschen, deren Seele sich mit anderen Wesen freiwillig inkarniert hat, um auf der Erde ein oder mehrere Leben im himmlischen Heilsplan mitzuwirken.

Unter ihnen sind aus unserer himmlischen Sicht trauriger Weise viele, die durch ihre falsche Lebenseinstellung gegenwärtig ruhelos im Helfereifer leben.

Vielleicht werden nun die gottverbundenen und geistig ausgerichteten Menschen, die unbewusst noch im Helfereifer und in der Rastlosigkeit leben, durch die himmlischen Weisungen nachdenklich und beleuchten ihre Lebenssituationen genauer. Lehnen sie die Hinweise im Moment ab – das ist ihr gutes Recht, weil sie freie universelle Wesen sind –, dann kann die göttliche Schilderung für ihre entkörperte Seele in den jenseitigen Bereichen einmal nützlich sein. Dies wird dann der Fall sein, wenn sich die Seele bewusst auf das himmlische Leben ausrichtet. Dann besteht für sie die Möglichkeit, diese göttliche Schilderung – in der die Selbstlosigkeit der himmlischen Wesen ins rechte Licht gerückt wurde bzw. die Falschaussagen von Geistlichen berichtigt wurden – in ihrem seelischen Bewusstsein zu einer neuen Erkenntnis abzurufen.

Leider geschieht es nicht nur den gläubigen Wesen in den jenseitigen Fallbereichen, sondern auch weiterhin den gottverbundenen Menschen im Diesseits, dass sie durch die Falschaussagen religiöser Lehren und Predigten Geistlicher so fehlgeleitet wurden, dass sie kaum mehr für neue göttliche Aussagen über himmlische Wesen oder Künder zugänglich sind. Das wird sich bei den blindgläubigen Menschen dieser Welt bis zu ihrem Hinscheiden nicht ändern, weil sie aus Furcht vor einer Gottesstrafe – die ihnen geistig blinde und selbst irregeführte Geistliche ins menschlich-seelische Bewusstsein übertrugen – sich nicht trauen in eine andere geistige Richtung zu gehen. Dies ist aus himmlischer Sicht eine große Tragödie, die sich leider für die geistig blinden, religiös gebundenen jenseitigen Wesen fortsetzt, ohne dass ihnen der Liebegeist oder wir himmlischen Wesen helfen können aus freien Stücken eine neue geistige Richtung einzuschlagen, die ihnen die Umorientierung auf die himmlischen Eigenschaftsgesetze ermöglichen würde.

* * *

Ihr Menschen mit einem geöffneten seelischen Herzen für Weisungen und Ratschläge aus der himmlischen Lebens- und Weisheitsquelle Gott, dem universellen Liebegeist! Die **innere Freude** aus dem seelischen Herzen (Lebenskern) ist ein inneres lautloses, sanftes und glückseliges Erlebnis, das wir himmlischen Wesen oft im Dualverbund mit den Planetenbewohnern oder mit dem inneren Liebegeist erleben. Unsere Herzensfreude bringen wir aus unserem Inneren in einer beschwingten Heiterkeit, Lebenslust und Vergnügtheit nach außen zum Ausdruck. Da wir überwiegend von der äußeren Stille umgeben sind, ein harmonisches, friedvolles und heiteres Dualleben im Herzensgleichklang führen und unsere herzliche Wesensart auch stets unseren Planetenmitbewohnern entgegenbringen, die den gleichen Bewusstseinsstand wie wir aufweisen, können wir konstant den Harmoniezustand aufrechterhalten. Unsere harmonische Lebensweise im Gleichklang der himmlischen Eigenschaftsatome fördert das innere Leben, in dem wir uns sehr gerne aufhalten, weil wir uns dadurch mit allen Schöpfungsformen verbinden bzw. kommunizieren können. Da wir überwiegend ein inneres Leben führen, können wir aus unserer Wesensbeschaffenheit bewusst Herzensströme der Freude über unsere Augen und Gesichtszüge hervorbringen. Unsere innere Freude macht uns vergnügt – dafür sind wir unseren Ur-Schöpfungseltern dankbar, von denen uns diese herrliche Wesenseigenschaft übertragen wurde. Nach einem schönen Erlebnis schwingt unsere Freude noch eine Weile in unserem Lebenskern nach, und das bedeutet, dass uns in dieser Phase aus dem Lebenskern über die Bewusstseinszentren (Chakren) ein Hauch feiner Energien zuströmt, die uns erquicken.

Das, was wir himmlischen Wesen Heiteres aus unserem Inneren erleben, das kann nur ein harmonischer innerer Mensch annähernd erfühlen und erfahren, der bewusst mehr im Inneren lebt bzw. nach innen lauscht. Durch die oftmalige Ausrichtung seines menschlichen Bewusstseins nach innen achtet er mehr auf seine momentanen Gefühle, um so aus seinem Inneren zu denken, zu sprechen und zu handeln. Durch sein bewusstes, nach innen gerichtetes Leben ist es ihm möglich seine Gefühle zu registrieren, und er kann sein Denken, Sprechen und Handeln bewusst kontrollieren. Infolgedessen werden auch seine Bewegungen von innen gesteuert und drücken sich harmonisch aus.

Wer sich dagegen hektisch bewegt, der kann daraus schließen, dass er in der Vergangenheit länger disharmonische, negative Gedankenabläufe hatte oder diese im Moment noch hat. Wer sich im Inneren in Disharmonie befindet, der strahlt nach außen Unruhe und Hektik aus. Folglich spricht er seine Worte schnell und ohne kurze Pause aus bzw. er achtet bei seiner Erklärung nicht darauf, immer wieder etwas zu warten. Deshalb spricht er wie am Fließband alles aus, was aus seinem Oberbewusstsein hervorkommt. Mit dabei ist vieles, das für andere ohne Bedeutung bzw. unwesentlich ist, und er verschwendet deshalb viele seiner Tagesenergien. Leider bemerkt er dies nicht, weil sein Bewusstsein durch seine Unruhe und Hektik völlig zerrissen ist und ihm keine Rückmeldung zur Veränderung mehr geben kann. So ein Mensch verrichtet alle seine Tätigkeiten in Eile und innerer Anspannung und lebt völlig nach außen orientiert anstatt sich mehr im Inneren zu befinden, um mit den inneren Kräften bewusst wirken und leben zu können. Mit einer ungeduldigen und rastlosen Lebensweise ist der Mensch vielen weltlichen und jenseitigen Gefahren ausgesetzt, da er dadurch sehr niedrig schwingt, eine dunkle Aura aufweist und zudem viele seelisch-menschliche Lebensenergien verbraucht.

Seid euch bitte bewusst, dass das äußere Erscheinungsbild eines Menschen immer den inneren Zustand seiner Geisteshaltung und Lebensweise, aber auch die Verfassung seiner Seele widerspiegelt. Doch einem zwar gottverbundenen, jedoch veräußerlichten Menschen wird es nicht gelingen eine innige Beziehung zum feinstofflichen Leben herzustellen – in dem seine Seele auf alle Ewigkeit lebt –, weil ihm die Ruhe, Harmonie und Entspannung fehlen. **Deshalb bemüht euch immer mehr in die innere Harmonie und Stille zu kommen, indem ihr euch gut überlegt und stets abschätzt, ob ihr an einem Tag noch dieses und jenes unbedingt erledigen müsst oder ob ihr es lieber sein lasst und auf die nächsten Tage verschiebt. Wie soll denn ein Mensch, der mit Tätigkeiten überlastet ist, im Inneren leben bzw. von seiner Seele weitsichtige Impulse vernehmen, die ihm helfen sollen sein Leben zu erleichtern und gesund zu erhalten?**

Wahrlich, unser himmlisches Leben im Dualverbund ist ein inneres Leben, das uns mit innerer Freude und Glückseligkeit beschenkt, von dem nur innere Menschen eine Vorahnung haben können, nicht aber die hektischen und ruhelosen Menschen, weil ihre Seelen stark mit ihrem veräußerlichten Leben verpolzt sind. Dies bedauern wir sehr, weil sie es einmal im Jenseits sehr schwer haben werden wieder zum inneren kosmischen Leben zurückzufinden.

Wenn wir euch manchmal über etwas in Freude sehen, dann erkennen wir an eurer seelischen und menschlichen Aura, dass eure Freude nur menschlich aufgesetzt ist. Das bedeutet, diese durchdringt nicht eure Seelenpartikel und dringt auch nicht zum seelischen Lebenskern vor. **Eine innere Freude, die eure Seele zum Schwingen bringt, kann nur in einer stillen Umgebung und in Harmonie empfunden werden, weil eure Seele bei der himmlischen Schaffung in ihren Partikeln so programmiert worden ist. Da sie nicht auf laute und disharmonische Klänge bzw. einen unruhigen Lebenszustand ausgerichtet wurde, erreicht in dieser lauten und hektischen Welt nur sehr selten ein Mensch den inneren Freudezustand.** Hingegen vernimmt ein vergeistigter Mensch seine innere Freude mit einem wohltuenden Rieseln der Energien, die sich in diesem Augenblick aus dem Seelen-Lebenskern über die geistigen Bewusstseinszentren (Chakren) verströmen und seine Zellen mit Freude erfüllen. Diese Freude übertragen sie ihm spürbar in sein Bewusstsein.

Da dies bei den meisten gottverbundenen und geistig orientierten Menschen nicht der Fall ist, vernimmt die innere Seele seine Freude nicht, wenn er sich über etwas erfreut. Das ist ein trauriger Zustand für jene gottverbundenen Menschen, die sich vorgenommen haben in ihre Lichtheimat zurückzukehren, weil sie dann in den jenseitigen Bereichen durch ihre Belastung der Veräußerlichung auch nur eine äußere Freude erleben können, ohne dass ihr Lebenskern in erhöhte Rotation seiner beiden Urteilchen kommt. Solche jenseitigen Wesen, die ein immenses geistiges Wissen aus vielen irdischen Leben aufgenommen haben, wissen jedoch nicht, wie sie sich innerlich freuen können, da sie zu sehr auf ein äußeres Leben und eine äußere Freude ausgerichtet waren.

Den Unterschied zwischen einem inneren und äußeren Leben sowie innerer und äußerer Freude kennen leider nur die jenseitigen Wesen in den lichtreicheren Fallbereichen, die durch Veränderung ihrer Lebensweise geistig vorangekommen sind und mehr aus ihrem Inneren schöpfen und leben. Doch diese Erfahrung zu gewinnen kann bei einem stark veräußerlichten Wesen in den lichtarmen Fallbereichen viele jenseitige Äonen dauern, denn es muss durch seine geistige Erweiterung selbst wollen, vom Liebegeist oder den himmlischen Wesen mehr darüber zu erfahren. Dazu wird kein jenseitiges Wesen gedrängt,

denn es ist ein freies kosmisches Wesen, auch wenn es schwer belastet ist. Manche können es nicht fassen, dass sie nur äußere Freuden erlebt haben, weil sie zu wenig über das himmlische Evolutionsleben der reinen Lichtwesen und ihre innere Lebensweise wussten. Erst durch Bildinformationen des inneren Liebegeistes über himmlische Lichtboten erfahren sie mehr darüber, wie sie wieder aus ihrem Inneren leben und sich daraus erfreuen können. Wenn sie ihr inneres Leben wieder erspüren lernen, dann sind sie wie entfesselt und wollen in jede Einzelheit ihres früheren himmlischen Lebens eingewiesen werden, wie auch in die innere Freude, um sie bewusst erleben zu können. Durch das innere Erleben der Freude aus ihrem Herzen, dem Lebenskern, und durch die langsame Einweisung des Liebegeistes und der himmlischen Wesen in das himmlische innere Leben werden sie von ihrer früheren außerhimmlischen, veräußerlichten Lebensweise vieler Äonen und ihren Speicherungen der äußeren Freude immer freier.

Die Seele durchforstet nach und nach ihre dunklen Hüllen, die sich in den außerhimmlischen Lebensexistenzen über die Partikel ihres Lichtkörpers stülpten und himmlisch ferne, gegensätzliche Speicherungen enthalten. Durch die wunderbare Möglichkeit, die ungesetzmäßigen Energiebündel im Lebenskern umwandeln zu können – in dem der Liebegeist mit der Schöpfungsessenz wohnt – kann sich das Wesen selbst helfen und nach und nach eine Menge außerhimmlischer Informationen löschen. Welche es löscht und wann dies mit der inneren Hilfe des Liebegeistes geschieht, das bestimmt es selbst. So wächst das himmelwärts strebende jenseitige Wesen allmählich in unser inneres himmlisches Leben hinein, das einmal, vor der Schöpfungstrennung bzw. vor dem Fall der abtrünnigen Wesen, ihres und auch eures war.

Ihr gutherzigen Menschen, die ihr erst beginnt euch auf den inneren Liebegeist auszurichten oder schon länger mit ihm herzlich verbunden lebt, könnt nun erkennen, wie wichtig es ist jetzt schon mit der inneren Lebensweise vertraut zu werden, aus der ihr einmal wieder die innere Freude erleben werdet. Das gelingt euch aber nur dann, wenn ihr täglich bewusst versucht euch etwas mehr in der himmlischen Eigenschaft der Geduld und Harmonie voranzutasten. Deshalb versucht bitte die Gründe für euer disharmonisches, ungeduldiges und ruheloses Leben zu ermitteln, die euch bisher angetrieben haben viel zu viele Tätigkeiten am Tage zu erfüllen, damit ihr mit euch selbst zufrieden seid oder auch andere mit euch. Da diese ungesetzmäßige Lebensweise von euch unbewusst auf andere Menschen übertragen wird, mit denen ihr zusammenlebt oder beschäftigt seid, wäre es notwendig sich zu fragen, warum ihr auch andere Menschen dominant antreibt viele Tätigkeiten in nur kurzer Zeit zu erledigen. Bitte überdenkt dies in eurem seelischen Herzen bzw. mit innerer Herzensrührung.

Wahrlich, wer dominant anderen zu viele Arbeiten aufträgt bzw. zumutet, der sollte aus himmlischer Sicht wissen, dass er dadurch Menschen in Stress bzw. Überanstrengung bringt und nicht nur sich selbst, sondern ebenso andere mit Ungesetzmäßigkeiten belastet. Die von euch angetriebenen Menschen bringt ihr in Disharmonie und Furcht vor euch, wodurch sie unzufrieden und sorgenvoll werden. Weil sie es euch recht machen wollen, überschreiten sie durch ihr übermäßiges Arbeitspensum und den hohen Energieaufwand öfter die mögliche Tagesleistung ihrer Zellen, die aus den Genbasen energetisch versorgt werden. Infolgedessen werden sie immer energieloser und einmal krank. Das ist ein schlimmer Verstoß gegen das himmlische Leben – dies solltet ihr schon vom Liebegeist erfahren, wenn ihr die herzliche Absicht habt auf dem himmlischen Rückweg vorwärtszukommen.

Wenn ihr selbstehrlich die Motive herausgefunden habt, die euch selbst und andere in Ungeduld und Übereifer getrieben haben und diese durch eure neue Geisteshaltung herzlich bereut, dann bemüht euch bitte, euch immer mehr auf das himmlische Lebensprinzip der Geduld und Harmonie einzustimmen. Dies wird euch nur dann gelingen, wenn ihr herzlich bereit seid, euch in hektischen Lebensphasen in der Rückschau zu betrachten und euch euer Fehlverhalten eingesteht. Dann wird es euch immer mehr bewusst, welch ein unwürdiges Leben ihr euch selbst und anderen zugemutet habt. Durch das Überdenken eurer früheren und gegenwärtigen Lebensweise erhaltet ihr den Anschluss zu einem bewussten harmonischen und geduldigen Leben, das euch zunehmend dem inneren himmlischen Eigenschaftsleben näherbringt. Auch wenn euch euer aufrichtiges Vorhaben nicht von heute auf morgen gelingt bzw. ihr zeitweise in eure frühere disharmonische Lebensweise zurückfällt, solltet ihr nicht gleich resignieren oder mit euch unzufrieden und verzweifelt sein. Glaubt trotzdem an euch und gebt euch weiterhin vor, dass ihr einmal eure Ungeduld, Rastlosigkeit und Dominanz mit der inneren göttlichen Hilfe überwinden werdet.

Wahrlich, wer weitgehend seine Ungeduld und seinen Beschäftigungsübereifer überwunden hat, dem kommt es nicht mehr in den Sinn sich selbst und andere anzutreiben. Ihm ist es viel wichtiger eine Gegebenheit ruhig und bewusst zu erfassen und dann zu planen, wie er die beabsichtigte Tätigkeit in harmonischer Atmosphäre, allein oder mit anderen, ausführen kann. In der inneren und äußeren Stille und Harmonie liegt die Schaffenskraft, das heißt, nur in der himmlischen Lebensweise ist es einem Menschen möglich aus seinem inneren Speicherwissen und Energiepotenzial zu schöpfen, um zielbewusst tätig sein zu können. So wird es ihm gelingen, erfolgreich etwas zu beginnen und abzuschließen. Wer sich auf Gott, den inneren Liebegeist ausgerichtet hat, der empfängt über seine höher schwingende Seele Wissensimpulse, über die er manchmal nur staunen kann, weil sie geistig weitsichtig sind und reichhaltige Schaffungsdetails aufweisen, die das menschliche Bewusstsein aus seinem Verstandesspeicher in so einer immensen Fülle nicht hervorbringen kann. Deshalb werdet wieder zu geduldigen und ruhigen inneren Menschen, für die es wichtig wäre sich langsam aus dem lauten und hektischen Welttreiben zurückzuziehen, um durch die innere Nähe zur eigenen Seele zunehmend das innere kosmische Leben zu erfahren. Dadurch werden euch immer größere Energiemengen aus dem seelischen Speicherressort des Inneren Selbst und auch über den Seelenlebens Kern aus der himmlischen Quelle des Liebegeistes im Ich Bin zufließen bzw. zuteilwerden. So erfährt jeder Wanderer und Rückkehrer ins Himmelreich nach und nach was ein inneres Leben bedeutet, dass wir himmlischen Wesen glücklich führen. Er erfährt aber auch über eigene Erfahrungen, dass die so wichtige und wertvolle Eigenschaft der Geduld eine demütige, bescheidene, genügsame und zufriedene Lebensweise beinhaltet. Dadurch können wir miteinander ein glückseliges unpersönliches Leben im Einklang mit den himmlischen Eigenschaften Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Wesensgleichheit führen. Wir himmlischen Wesen wünschen allen Menschen und jenseitigen Wesen, die aus Überzeugung bereit sind sich durch ihre positive Veränderung unserem himmlischen Leben anzunähern, dass es ihnen bald gelingen wird unsere edlen Wesenseigenschaften erfolgreich zu erschließen.

* * *

Ihr gottverbundenen Menschen, die ihr unserem und eurem inneren himmlischen Leben näherkommen wollt, habt gegenwärtig durch die Weisungen des Liebegeistes eine gute Möglichkeit euer inneres kosmisches Leben in kleinen Schritten wieder aufzudecken und zu aktivieren. Dies kann euch aber nur dann gelingen, wenn ihr euch beständig bemüht in herzlicher Verbindung mit Gott und dem feinstofflichen Innenleben feststofflicher Elemente zu stehen und euch zunehmend veredelt. Doch nur die stille und harmonische Lebensweise öffnet euch die innere Türe zu den feinstofflichen Teilchen in der Materie, damit ihr sie wieder in euch empfinden könnt. Auch wenn euch der Anfang dazu schwerfällt und ihr Misserfolge bei euren Bemühungen erleidet, versucht trotzdem in Gedanken immer wieder über eure Sinne das feinstoffliche innere Leben anzusteuern. Durch eure herzliche und bewusste Verbindung in Gedanken zu den feinstofflichen Teilchen in einem feststofflichen Gegenstand werdet ihr einmal erfreut sein feines Pulsieren über eure Seele spüren. Diese vernimmt eure innere feinstoffliche Seele und gibt eine Rückmeldung an euer menschliches Bewusstsein, indem sie euch ein angenehmes Gefühl übermittelt. Diesen wohltuenden Zustand könnt ihr aber nur dann einmal erreichen, wenn ihr mit Ausdauer übt, Gegenstände bewusst anzusehen oder zu betasten und dabei eine innere Verbindung zu dem darin enthaltenen feinstofflichen Leben aufbaut. Dadurch erfährt eure Seele nach und nach die Umpolung ihrer Partikel auf das feinstoffliche Leben und dies fördert auch die langsame Umprogrammierung eurer Zellen auf das geistige innere Leben. Aufgrund dessen werdet ihr immer sensibler und öffnet euch zunehmend für die schwachen Pulsationen bzw. angenehmen und sanften Strahlen des feinstofflichen Lebens in der Materie. Doch bittet bei jeder Verinnerlichung um den göttlichen Beistand und Schutz und versucht nicht unbedingt Übersinnliches zu erfahren, denn sonst schleichen sich jenseitige hinterlistige Seelen an euch heran und ermöglichen euch durch den Eingriff in eure seelischen Chakren den geistigen Einblick ins erdgebundene Jenseits. Doch davor will euch der universelle Liebegeist schützen und macht euch warnend darauf aufmerksam, geduldig und zufrieden zu sein.

Geht davon aus, dass jeder feststoffliche Gegenstand von innen, aus seinen feinstofflichen Elementarteilchen, in verschiedenen Farben leuchtet, weil diese energetisch geladen sind, doch dies kann ein Mensch leider nicht schauen. Würde er es können, dann wäre es ihm innerhalb kurzer Zeit möglich, mehr Bezug zu seinem inneren Leben herzustellen.

Wir himmlischen Wesen verspüren in unserem feinfühligem Lichtkörper bzw. über unsere Partikel stets das Pulsieren der feinstofflichen Lebensformen in unserer Nähe als sehr angenehm und beglückend. Ihre Pulsationsstrahlen schauen wir in verschiedenen Pastellfarben und können, so wir es möchten, mit ihnen eine herzliche Verbindung aufnehmen. Es ist für uns immer beglückend, wenn wir den Hauch einer sich verströmenden himmlischen Lebensform als ein Wohlgefühl verspüren. Doch dieses Fühlen ist den Menschen und ihren Seelen schon lange abhandengekommen, weil sie durch ihre geistige Unwissenheit ihre menschlichen Sinne nur auf die äußere Struktur der Materie ausgerichtet und programmiert haben, wodurch sie die menschlichen Zellen immer stärker auf die feststofflichen Lebensformen des Planeten magnetisierten. Das vererbten sie ihren Nachkommen und dies bewirkte, dass auch die einverlebte innere Seele sich immer mehr auf die Materie magnetisierte und von der Erde nicht mehr loskommen kann. So belastet sie sich mit jeder Inkarnation von neuem und entfernt sich vom Leben der himmlischen Wesen.

Nun ahnen der Mensch durch seine veräußerlichte Lebensweise und ebenso seine innere Seele nicht mehr, dass sich in jedem kleinsten grobstofflichen Teilchen (Atom) – auch in seinen Zellen – ein

feinstoffliches Teilchen mit einem inneren Lichtkern befindet. Das führte allmählich dazu, dass der Mensch durch seine veräußerlichte Lebensweise nur noch auf die sichtbaren Umrisse eines starren oder beweglichen Gegenstandes blickt und über seine Seh- und Tastorgane seinem Zellbewusstsein und seiner inneren Seele laufend himmlisch fremde Sinneswahrnehmungen unbewusst zur Speicherung überträgt. Deshalb hat die Seele nach dem Hinscheiden des Menschen und nach der Rückkehr in das feinstoffliche Jenseits keine Beziehung mehr zu den feinstofflichen Teilchen bzw. dem Leben darin. Wenn sie die jenseitigen Lebensformen schaut oder anfasst, dann geschieht dies ohne innere Beziehung zu dem darin enthaltenen Leben. Deswegen kommt so eine schwer verpolte Seele nicht über die Schwelle der Erdgebundenheit hinaus und kann sich auch nicht mehr vorstellen, dass sie einmal ein schwereloses Wesen war, das mit seinem Lichtkörper auf Lichtkanälen auf die Reise ging und mit anderen kosmischen Wesen auf anderen Planeten in Verbindung stand. Nun muss die Seele in einem lebensunwürdigen erdgebundenen Zustand bleiben, der durch viele Einverleibungen in das grobstoffliche Leben dieser Erde und anderer Welten und durch himmlisch ferne Lebensweisen verursacht wurde. Dadurch hat sie keine Antriebskraft und Möglichkeit mehr ihren Lichtkörper mit Gedanken zu steuern, damit er sich über den Erdboden erheben und auf kosmischen Lichtbahnen schweben kann. Die meisten jenseitigen Wesen, die an die Materie gebunden leben, sind nicht mehr imstande ihren Lichtkörper nur wenige Augenblicke über den Boden des Planeten zu erheben, weil sie sich so schwerfällig wie ein Mensch fühlen. Manche sind bereits so schwerfällig geworden, dass sie beim Vorwärtsgen oftma ls taumeln, und nicht wissen, wie sie diesen schlimmen Zustand beheben können.

Wahrlich, unzählige jenseitige Seelen haben sich durch wiederholte Einverleibungen und die veräußerlichte Lebensweise ihres Menschen so massiv mit materiellen Speicherungen überdeckt bzw. ihre feinstofflichen Sinne so sehr auf die feststofflichen Atome ausgerichtet, dass sie sich im erdgebundenen Jenseits nicht mehr weit fortbewegen können. Deshalb nutzen viele von ihnen die menschlichen Fahrzeuge, indem sie sich an Menschen ihrer Wellenlänge anhängen und ihre Fahrzeuge oder die öffentlichen Beförderungsmittel mitbenutzen und sich so lange in ihrer Aura aufhalten, bis sie ihr Ziel erreicht haben.

Auch für die jenseitigen bodenverhafteten und belasteten gottverbundenen Seelen ist es sehr schwierig auf ein schwereloses Leben umzudenken bzw. wieder im Inneren zu leben. Wenn ein jenseitiges erdgebundenes Wesen aus eigenem Antrieb wieder in das schwerelose feinstoffliche Leben zurückfinden möchte und von seinen wiederholten Einverleibungen genug hat, dann ist es ihm möglich den Liebegeist herzlich um Hilfe zu bitten. Dann zeigen reine himmlische Wesen dem veränderungsbereiten Wesen verschiedene Bilder. Es sieht sich selbst in einem anderen, früheren Leben, und zwar auf einem feinstofflichen Planeten in höherer Lichtschwingung, wo es einmal lebte und sich schwerelos auf feinstofflichen Lichtbahnen fortbewegen konnte. Es sind Bilder aus ihrem eigenen Speicherbewusstsein, die sie aber nicht mehr abrufen konnte, weil sie mit ungesetzmäßigen Lebensweisen aus der Materie stark überdeckt ist und zu niedrig schwingt. Das ist dann für die stark verpolten jenseitigen Wesen meistens der erste Anlass zu fragen, wie sie sich wieder auf Lichtbahnen fortbewegen können. Durch ihr reges Interesse und ihre Bereitschaft sich auf die himmlischen Eigenschaften zu verändern wird ihnen gezeigt, wie sie zu mehr Energien kommen und ihren Lichtkörper soweit bringen können, dass er vom Boden abhebt und sich schwerelos im kleinen Umkreis fortbewegen kann. Dieses Ereignis ist ein großer Glücksmoment für sie, der sie beflügelt aus der Erdgebundenheit herauszukommen und von

Einverleibungen auf diesem oder anderen Planeten des feststofflichen Universums Abstand zu nehmen. Solche gottverbundenen willigen Seelen haben dann nur noch eines im Sinn, nämlich ohne Umwege und Leiden in ihre Lichtheimat zurückzukehren.

Ihr herzlichen Menschen, um den Künder vor einer Überlastung beim Aufnehmen der Botschaft zu bewahren, beschränkt sich der Liebegeist mit weiteren detaillierten Schilderungen über Erdschwere jenseitige Wesen. Es wäre euch nach eurem Erdenleben auch möglich euch ziemlich rasch aus der Erdbundenheit zu lösen, indem ihr euch jetzt schon auf das innere feinstoffliche Leben auszurichten versucht. Wie ihr das einigermaßen erfolgreich angehen könnt, das hat euch der Liebegeist durch mich, einen himmlischen Lichtboten kurz beschrieben. Doch verfallt bitte nicht in Fanatismus und zwingt euch nicht dazu, zu jedem feinstofflichen Teilchen in einem grobstofflichen Gegenstand, den ihr seht oder anfasst, stets eine innere Verbindung herzustellen. Das ist aus unserer himmlischen Sicht nicht erforderlich und wird keinem Menschen gelingen, da er durch äußere Einflüsse keine innere und äußere Ruhe und Konzentration hat und dazu seinem täglichen Leben im beruflichen und privaten Bereich nachgehen muss. Es reicht, wenn ihr ab und zu versucht – so ihr dafür die Zeit habt oder aufbringen wollt und euch allein und unbeobachtet fühlt sowie in innerer Harmonie seid – euch mit einem feststofflichen Gegenstand in eurer Nähe, es kann ein Baum oder eine Pflanze sein, geistig zu verbinden. Oder ihr betrachtet und verbindet euch innerlich kurz vor dem Essen mit euren Speisen und dem Getränk. Dabei stellt euch vor, dass in dem feststofflichen Objekt oder Naturprodukt feinstoffliche Lichtteilchen enthalten sind, die energetisch von innen über den feststofflichen Rand hinaus leuchten. Wenn ihr diese innere Übung öfter wiederholt, dann erhaltet ihr immer mehr den so wichtigen Bezug zu eurem inneren Leben. Durch die wiederholte Ausrichtung eures Bewusstseins auf das innere feinstoffliche Leben wird eure Seele nachts, mit der Hilfe des Liebegeistes, immer mehr von ihren materiellen Speicherungen befreit, um nach ihrem Erdenleben wieder in lichtreicheren jenseitigen Bereichen ein schwereloses, freudiges Leben führen zu können.

Übt ihr euch darin euer kosmisches inneres Leben wieder aufzudecken bzw. zu erschließen, dann werdet ihr einmal den freudigen Augenblick erleben und kurz die feinen energetischen Pulsationen einer Pflanze oder eines Baumes in euch verspüren, die aus ihrem feinstofflichen inneren Bereich in eurer Seele ankommen und ihr diese durch ihre Übertragung bewusst erspüren könnt. Manche geistig weit gereifte innere Menschen spüren bei der herzlichen Verbindung mit dem feinstofflichen Leben bzw. den feinstofflichen Teilchen in der Materie eine angenehme Wärme-Pulsierung in sich oder andere eine erfrischende zarte Windbrise, die sie im Inneren sehr beglückt. Wenn ihr einmal so weit gekommen seid, dann geschieht der nächste glückselige Moment für euch, denn ihr spürt über euren seelischen Lebenskern Gott, den Liebegeist, in euch, jedoch nun viel stärker, weil sein energetischer Liebehauch die Seele über ihre Zentren schon ziemlich gut durchströmen kann. Das ist das Zeichen dafür, dass sich eure Seele durch eure stetigen Bemühungen, ein innerer Mensch mit edlen Wesenszügen zu sein, schon von der Erdbundenheit befreien konnte und schwerelos in den lichtreichen jenseitigen Bereichen leben kann. Das wünschen jedem rückkehrwilligen herzlichen Menschen der universelle Liebegeist und wir, die himmlischen Wesen, die euch ab und zu auf euren gefährvollen irdischen Wegen zu eurem Schutz begleiten.

Wir wissen als himmlische Lichtboten wie schwer das menschliche Leben für euch und eure einverleibte Seele ist und deshalb versuchen wir den gefallen Wesen, die sich freiwillig den genialen Weisungen des

himmlischen Liebegeistes angeschlossen haben, die himmlische Rückkehr zu erleichtern. Das ist uns auf Erden aber nur auf Umwegen möglich, und zwar durch das seelisch-menschliche Bewusstsein eines Künders, das oftmals auf Gott, den himmlischen Liebegeist ausgerichtet ist. Das versuchen der Liebegeist und wir himmlischen Wesen nach seinen Weisungen heute wieder über die „himmlischen Liebetropfen“.

Dadurch wollen wir eure Hoffnung und Zuversicht auf ein besseres Leben stärken. Die Aufmunterungen des Liebegeistes über uns können manchem von euch und seiner inneren Seele helfen, schwere, bittere und leidvolle Stunden leichter zu ertragen und nicht zu resignieren, wenn das menschliche Leben in dieser düsteren Welt durch die Einwirkung finsterner Mächte und die Zunahme verheerender Katastrophen noch unerträglicher und leidvoller wird. Wir wissen, ein Mensch der resigniert, gibt sich geistig auf und infolgedessen unbewusst sein menschliches Leben. Das sollte euch inneren Menschen nicht passieren!

Denn wer länger in so einer selbstzerstörerischen Resignationsphase lebt, der muss in dieser sehr niedrigen Schwingung damit rechnen, dass ihm erdgebundene, energielose jenseitige Vagabundenseelen, die nichts Gutes im Schilde führen, sehr nahe kommen können. Was das heißt, könnt ihr euch vielleicht aufgrund eures geistigen Wissens gut vorstellen. Doch soweit sollte es bei euch himmlischen Rückkehrern nicht kommen. Gebt euch bitte auch dann nicht auf, wenn ihr eine längere Phase körperlicher und seelischer Schmerzen durchmachen müsst, weil euch leidvolle Ereignisse trafen. Seid trotzdem zuversichtlich in der Dunkelheit des unrealen irdischen Lebens und vertraut auf Gott, den inneren Liebegeist. Glaubt fest an eine Besserung eures körperlichen Zustandes oder dass eure momentan düsteren äußeren Umstände bald wieder vergehen. Glaubt daran, dass euch der Liebegeist einen kleinen Hoffnungsschimmer bzw. Lichtimpuls mit Weisungen von innen oder außen schenken wird, damit ihr euch wieder aufrichtet und geistig gestärkt werdet. Mit so einer hoffnungsvollen Ausrichtung und geistigen Einstellung verstärkt ihr das Durchhaltevermögen und den Lebenswillen eurer Zellen und das ist entscheidend für eure Genesung bzw. Befreiung von euren Schmerzen. Damit könnt ihr auch die zunehmend negativen Einflüsse dieser Welt besser ertragen und mehr darüberstehen.

Lebt bitte innerlich mit Gott, dem gütigen, barmherzigen und stets hilfsbereiten Liebegeist in eurem inneren Seelengrund, dann werdet ihr auch die schlimmen Katastrophen, die sich auf dieser Erde nun vermehrt ereignen und viele Menschenleben auslöschen, gut überstehen – vielleicht auch bis zum Ende allen irdischen Lebens. Daraus könnt ihr erspüren, dass aus himmlischer Sicht den Menschen und ihren Seelen nicht mehr viel Zeit bleibt, sich in ein höheres geistiges Leben weiterzuentwickeln.

Ihr geistig Wissenden! Nützt bitte eure irdischen Stunden und die euch noch verbleibende Lebenszeit, indem ihr alles versucht, das euch dem inneren kosmischen Leben näherbringen kann, um bald wieder ins himmlische Sein heimzukehren. Doch vergesst dabei bitte nicht, geduldig mit euch selbst und anderen zu sein – und auch nicht, dass zur himmlischen Wesenseigenschaft der Geduld – von uns himmlischen Wesen angefügt – Demut, Zufriedenheit und Genügsamkeit gehören und in eurem Leben berücksichtigt werden sollten. Wollt ihr es so halten?

Wenn ja, dann habt ihr es viel leichter euer inneres Ziel, die himmlische Lichtheimat, beständig anzusteuern und ohne viele Hindernisse zu uns zurückzukehren. Das wünschen euch der universelle Liebegeist in euch und wir, die himmlischen Lichtboten, die eure unsichtbaren Beschützer, aber auch zurückhaltende, demütige Begleiter auf dem beschwerlichen und stufigen Höhenweg in euer inneres

Leben sind. Dort wartet das von euch so ersehnte ewige Leben in der inneren Glückseligkeit schon lange auf euch.

Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

- erweiterte Botschaft -

Ansprache der Augenzellen bei leichten und schweren Erkrankungen

Die anfangs gegebene Einweisung des Gottesgeistes über einen himmlischen Lichtboten beinhaltet noch folgende Botschaftsthemen, bevor er mit der Ansprache der Augenzellen beginnt:

Schwerwiegende Auswirkungen für Körperzellen bei genetischer und seelischer Energielosigkeit

Welche besondere Fähigkeit die himmlischen Wesen über ihren Sehsinn haben

Unwissende, mediale, gottverbundene Menschen, die hellsichtig wurden, begeben sich durch falsche Informationen aus spirituellen Kreisen in die Gefahr in dunkle Fallwelten zu blicken

*** * ***

Ein himmlischer Lichtbote nimmt aus dem Liebestrom Gottes eine Mitteilung für die herzensoffenen Menschen auf und übergibt sie nun ungekürzt weiter an einen beständigen Kunder seiner himmlischen Liebe, der freiwillig die hochschwingenden Impulse in seiner Muttersprache niederschreibt.

Gott zum Gruß, ihr herzensguten Menschen, die ihr euch auf den Weg gemacht habt, Gott in eurem Seelengrund näherzukommen!

Meine freiwillig übernommene Aufgabe als himmlischer Lichtbote ist, euch nach der göttlichen Weisung eine Botschaft anzubieten, die euch hilft, kranke bzw. energielose Zellen anzusprechen, die sich in nicht genügend hoher Schwingung befinden, um ihre Funktionsprogramme ordnungsgemäß auszuführen. Die Botschaft beinhaltet hauptsächlich die **Ansprache der Augenzellen**. Doch um die energetischen Vorgänge im Körper und in den Augen zu verstehen, ist es erforderlich, sich zuerst ein grobes Bild davon machen zu können. Der Gottesgeist versucht euch nun in die unsichtbaren, seelischen und physischen Funktions- und Energievorgänge einzuweisen.

Die Augenzellen sind sensible materielle Atome, die außer dem materiellen Kern im Innersten noch einen viel größeren, feinstofflichen Kern haben. Der feinstoffliche Atomkern im Inneren eines Auges ist verbunden mit der Seele des Menschen, und zwar im Bereich und Zentrum der göttlichen Liebe. Das menschliche Auge besitzt ein selbstständiges Aufbau- und Erhaltungsprinzip der Zellen. Dieses wird von den Genen überwacht, die die Aufgabe haben, einzelne Zellverbände zu steuern und mit Energien zu versorgen. Es gibt unzählige Gene mit verschiedenen programmierten Aufgaben, die für einen Körperteil verantwortlich und zuständig sind.

In diesem Fall schildert der Gottesgeist euch gutwilligen Menschen über einen himmlischen Lichtboten das Zusammenspiel der Gene mit den Augenzellen und der Seele, die den Menschen mit Energien lebensfähig erhält. Die selbstständigen Zellen nehmen nur dann eine Verbindung zu den zuständigen Genen auf, wenn ihnen eine Gefahr droht oder sie sich in ihrer Aufgabe überfordert fühlen und neue Informationen zur Bewältigung ihres Problems benötigen. Haben sie Schwierigkeiten, das heißt, sie empfinden Schmerzen oder es kommen einzelne Zellen mit ihrer Leistung nicht nach, dann melden sie sich bei der Steuerungszentrale, ihren zuständigen Genen. Sie bitten um Lösungen, damit ihr Problem behoben wird und sie ihre Funktion wieder normal ausführen können. In den Genen sind verschiedene Lösungen gespeichert, die ihnen helfen, aufbauende und rettende Maßnahmen einzuleiten. Doch irgendwann kommt es zu einer Resignation im Zellverband, wie z.B. den Augenzellen, die sich nicht mehr zu helfen wissen, weil in den Genen für ihre schwierige Situation keine zutreffende Lösung vorliegt. Sie bauen in ihrer Schwingung immer mehr ab, weil sie über ihren trostlosen Zustand traurig geworden sind und nicht mehr weiter wissen. Sie versuchen zuerst Mitteilungen an die menschlichen Gehirnzellen zu senden, damit der Mensch äußerlich rettende Maßnahmen ergreift oder sie vor Überbeanspruchung verschont und zu ihrer Regenerierung sich selbst eine Erholungsphase gönnt. Sie melden sich in den Gehirnzellen des Menschen erst dann mit besorgten Impulsen, wenn sie sich nicht mehr zu helfen wissen. Wenn ihre bedrohliche Situation immer ernster wird, dann teilen sie sich auch anderen Körperzellen mit und hoffen, dass sie von ihnen vielleicht helfende Hinweise erhalten können oder dass ihnen Sendbotenzellen (fleißige Transportzellen) verschiedene Substanzen zuführen, die sie nun dringend benötigen.

Oft mangelt es den Zellen an Ernährungsstoffen und Substanzen, die der Körper zu wenig produziert hat, da ihm vorübergehend oder langfristig aufbauende Energien fehlen. Der Nachschub der wichtigen Stoffe zur Lebenserhaltung der Zellen fällt zu gering aus, deshalb geraten sie in Schwierigkeiten und können ihre vorgegebenen Aufgaben nicht ordnungsgemäß ausführen. Dies ist sehr bedauerlich für sie, denn sie möchten dem Menschen immer ihre beste Leistung zur Verfügung stellen.

Die Augenzellen sind sehr sensibel, weil sie aus feinsten materiellen Atomteilchen beschaffen sind. Ihre gespeicherte Aufgabe können sie nur dann erfolgreich erfüllen, wenn sie der Mensch nicht überfordert und nicht zu kalten, stürmischen bzw. extremen Witterungsverhältnissen aussetzt. Die Augenzellen sind auch auf hohe Hitze und Berührung empfindlich und vertragen keine starke Sonnen- und grelle Lichteinwirkung. Von außen können durch Zugluft oder scharfe Gerüche die empfindlichen Augenzellen vorübergehend in Mitleidenschaft gezogen werden, sodass es zu einer Reizung der Augenhornhaut und vermehrten Tränenbildung kommt. Dieser entzündliche Zustand bzw. eine Augenstörung tritt nur kurz auf, da sich die Zellen zu helfen wissen, um wieder den schmerzfreien Normalzustand herzustellen.

Doch wenn die Sehnerven geschädigt sind, weil sie zu wenige Energien vom Steuerungszentrum, ihren Genen, erhielten, dann kann es zu einer schweren Augenkrankheit bzw. Sehstörung kommen. In der Augenlinse sind feinste Nervenverbindungen, die aus Energiemangel vorübergehend oder für immer ihre Funktion einstellen können. Dadurch können beim Menschen Sehstörungen unterschiedlichster Art auftreten, z.B. eine Farbenblindheit, ein eingeschränktes Gesichtsfeld oder eine Makuladegeneration, die nur noch ein verzerrtes, unklares Sehen zulässt. Der Mensch kann sich die Ursache nicht erklären. Die heutigen Mediziner sind zwar in der Lage viele Augenkrankheiten operativ zu beheben oder sie mit Medikamenten zu behandeln, sodass eine wesentliche Besserung eintreten kann. Wenn jedoch im Augenbereich über längere Zeit zu wenig Energie von den Genen einfließt, weil diese von der Seele fast keinen Nachschub erhalten, dann kann es in den Augenzellen zu einer Entartung kommen.

Die Zellen können sich mangels Energien nicht selbstständig aufrechterhalten, deshalb sterben einige wichtige Zellen ab und der Mensch erlebt schmerzlich eine verminderte bzw. eingeschränkte Sehleistung. Hauptverantwortlich dafür ist eine genetische und seelische Energieunterversorgung, wie z.B. im feinstofflich-seelischen Bewusstseinszentrum der göttlichen Liebe, das sich, für euch Menschen unsichtbar, zwischen den Augen befindet. Wird dieses feinstoffliche Zentrum (Chakra) vom Lebenskern der Seele unzureichend mit Energien versorgt, dann beginnt der Überlebenskampf der Zellen. Sie wissen sich anfangs noch gut zu helfen, indem sie versuchen, für diesen Engpass ihre Reserveenergien einzusetzen. Erst wenn diese verbraucht sind, wird es für die Zellen kritisch.

Auch andere Zellverbände des Körpers, die der Augenregion nicht angehören, versuchen mit ihren Energien selbstständig nach Gen-Programmen auszukommen. Sie kümmern sich nicht um notleidende Zellen in anderen Körperbereichen, da sie versuchen, die ihnen von den Genen übertragenen Aufgaben selbstständig gut zu bewältigen. Sie schalten sich bei der Notlage einiger Zellen in anderen Körperbereichen nicht ein, weil sie dafür keine Anordnungen von den Genen erhalten haben. Deshalb ist es erforderlich, sie von außen anzusprechen, damit sie zusätzlich eine Aufgabe übernehmen, die in den Genen nicht vorprogrammiert ist.

Ihr sollt vom Gottesgeist auch wissen, dass die überbeschäftigte Seele eines gestressten Menschen es nachts nicht schafft – wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet – ihrem Menschen in einer

energetischen Notlage zu helfen. Einer weit gereiften, gottverbundenen Seele wäre dies aber gut möglich. Doch wenn der Mensch am Tag sehr weltbezogen lebte und durch zu viele angenommene Aufgaben stets Unmengen von Gedanken wälzt und auch noch viel dazu spricht, dann gelangen über das Oberbewusstsein enorme Speicherungen in das Unterbewusstsein. In einer kurzen nächtlichen Tiefschlafphase sortiert die Seele zuerst die unzähligen Informationen in sich und schaltet sich mit ein, falls es ihr möglich ist, diese noch im Unterbewusstsein zu verarbeiten. Bei einem gestressten Menschen hat deswegen die innere feinstoffliche Seele über ihren Lebenskern keine Chance, die unterversorgten Körperzonen mit neuen Energien zu stützen und aufzubauen, die ihr aus der Gottesquelle angeboten werden.

Bei **gottlosen Menschen** dagegen findet der Energienachschub zur Lebenserhaltung anders statt. Sie sind hauptsächlich auf die äußeren Negativenergien ausgerichtet und angewiesen. Diese erhalten sie entweder von ihren Bewunderern oder sie entziehen sie unbewusst ahnungslosen Menschen durch körperlichen Kontakt sowie durch ihre Herrschsucht und persönlich erhoben in belehrender und führender Weise. Auch durch übermäßige Nahrungsaufnahme versorgen sich diese Menschen mit Energien. Wenn sie nicht genügend Energien von außen aufnehmen können – dies bemerken sie mit zunehmender körperlicher Müdigkeit und frühzeitiger Erschöpfung – dann betätigen sie sich sportlich. Die Bewegung an der frischen Luft ermöglicht ihnen viele Energien über die Lunge (Sauerstoff umgewandelt in Energie) aufzunehmen. Dies sind einige Möglichkeiten zur Energieaufnahme und Lebenserhaltung der gottlosen Menschen, denen die Gott nahe unangenehm ist. Ihre Seelen wollen keine göttlichen Nachschubenergien in zweipoliger Art über ihren Lebenskern mehr beziehen, obwohl ihnen Gott sie immer anbietet. Ihre Seelen leben noch in der Selbstzerstörung, der sie vor langer Zeit noch konsequenter nachgingen. Diese lebenszerstörenden Programme früherer Zeit übertragen sie seelisch immer noch weiter in ihre Gene, deshalb leben sie nur von äußeren, einpoligen Negativenergien.

Dagegen leben gottverbundene Menschen, die ihr seelisches Herz für Gott, den universellen Liebegeist, aufgeschlossen haben, zusätzlich von seinen einströmenden Energien, die sie über die geistig erwachte und nun heimkehrende Seele beziehen. Doch die Energieabgabe von der Seele vermindert sich, wenn sich der Mensch länger in negativer und weltbezogener Lebensweise aufhält. Die göttlichen Gesetzesströme aus der Seele können den Menschen z.B. in seiner Augenregion nicht mehr gut erreichen und aufladen, weil der Mensch nur wenig von seinem geistigen Wissen über himmlische Eigenschaftsgesetze verwirklicht. Das feinstofflich-seelische Bewusstseinszentrum der Liebe wird durch seine ungesetzmäßigen Verhaltensweisen in der sonst hohen Teilchen Rotation stark behindert, das heißt, durch die niedrige Schwingung des menschlichen Bewusstseins wird die Pumpleistung der göttlichen Energien vom seelischen Lebenskern auf ein Minimum verringert.

Dies ist so zu verstehen: Die feinstofflichen Atome der Seele im Bewusstseinszentrum der Liebe, die eine bestimmte hohe Schwingung benötigen, um in sich eine starke magnetische Anziehungskraft zu erzeugen, sind nicht mehr in der Lage, die Gotteskräfte vom Seelen-Lebenskern anzuziehen. Es fließen deshalb nur verminderte göttliche Energien in das feinstoffliche Liebezentrum der Seele und dann weiter an die menschlichen Gen-Energiebasen zur Aufladung und von ihnen zu den Augenzellen. Die Gene würden sich sehr freuen, wenn sie größere Energiemengen an die zuständigen Zellverbände weiterleiten könnten, denn sie möchten als Steuerungszentrale für ihre Zellverbände fürsorglich wirken.

Leider tritt bei einem geistig orientierten Menschen, der sich nicht ernsthaft bemüht seine unschönen, ungesetzmäßigen Verhaltensweisen und Charakterzüge zu erkennen, ein Energieengpass im seelischen Liebezentrum ein. Er will es nicht wahrhaben und ist nicht bereit sich zu ändern, da er ängstlich meint, seine äußeren Umstände würden dies nicht zulassen. Deshalb scheut er sich davor, die ihm bereits bekannten himmlischen Eigenschaftsgesetze zu leben. Stattdessen blickt er lieber in die Welt und beschäftigt sich mit unwesentlichen Gegebenheiten. Trotz innerer Warnungen des Gottesgeistes und mehrerer Energieengpässe sowie Schwierigkeiten z.B. bei seinen Augen sträubt er sich dagegen, sein himmlisches Wissen schrittweise umzusetzen. Er ist blind für die göttliche Wahrheit bzw. das himmlische Leben geworden. Dies ist auch ein Grund dafür, weshalb er z.B. mit seinen Augen massive Probleme hat, obwohl er sie nicht mit Lesen oder Schreiben überfordert. Seine Schwierigkeit kommt bei ihm nur deshalb so massiv zum Tragen, weil er seine unschönen Fehler und Schwächen nur oberflächlich, jedoch nicht tiefgründig zuerkennen und überdenken versucht. Es kam noch keine tiefe, selbstherrliche Erkenntnis und Reue aus seinem Herzen, deshalb änderte er sich auch nicht. Obwohl er gottverbunden lebt, trifft ihn eines Tages ein Schicksal und großes Leid und er weiß nicht, warum ihm dies geschieht. Er zweifelt deshalb an der göttlichen Barmherzigkeit und bedauert sich selbst. Dies alles nützt ihm nicht viel. In dieser Phase sollte er sich einmal tiefgründiger fragen, weshalb er sein Wissen so lange nicht umsetzen wollte.

Welche Ängste und Bedenken hindern ihn, sein gutes Vorhaben, sich auf die herzlichen himmlischen Eigenschaften zu verändern, umzusetzen? Diese Frage wäre sehr wichtig für ihn!

Seine Seele teilt sich immer wieder mit und möchte ihn sehnd zur göttlichen und himmlischen Nähe führen, weil sie nachts mit der göttlichen Hilfe bereits viele Wissensspeicherungen vom edlen himmlischen Eigenschaftsleben aufdecken konnte. Deshalb möchte sie ihn durch Impulse zur Wesensveränderung anspornen, denn sie weiß, wenn er unverändert bleibt, dann werden ihr viele neue Belastungen seelisch übertragen, die sie wieder an die Welt binden können. Dies möchte sie vermeiden und wehrt sich massiv gegen die laue Einstellung ihres Menschen. Nun, was wird der Mensch mit seinem großen geistigen Wissen tun?

In sein noch ungesetzmäßiges Leben kann der Gottesgeist nicht eingreifen, da jeder Mensch und jede Seele die uneingeschränkte Freiheit haben so zu leben, wie sie es beabsichtigen und wünschen. Doch eine weit gereifte Seele, die sich bereits auf dem Rückweg ins Himmelreich befindet, lässt nichts aus, um ihrem Menschen verständlich zu machen, dass er sich mehr zum göttlichen Gesetz verändern sollte. Wenn eine weit gereifte Seele mehr Energien als der Mensch besitzt, dann versucht sie sich im Menschen auf ihre Weise, nicht nur durch ständige Impulse und unangenehme Gefühle, sondern ab und zu auch durch verminderte Steuerung der Energien bemerkbar zu machen. Dies ist nun einmal so im menschlichen Leben.

Eine weit gereifte Seele versucht ihren Menschen so zu steuern, dass er sich möglichst unauffällig und still im Hintergrund aufhält. Dies tut sie deshalb, weil sie aus Erfahrung weiß, dass er unter vielen Menschen sonst in Versuchung kommen könnte, sich persönlich aufzuwerten, wie es bei den weltlich bezogenen Menschen aus dem Fall üblich ist. Dies möchte die weit gereifte Seele nicht mehr, deshalb lässt sie selbstständig Energieengpässe in dem einen oder anderen Körperbereich zu, damit der geistig wissende Mensch durch die ihm bekannten himmlischen Eigenschaftsgesetze aufmerksam wird und sich fragt, wo er noch nicht gesetzmäßig lebt. Auf diese Weise versucht eine weit gereifte Seele ihren gottverbundenen

Menschen selbstständig in die Lebensweise himmlischer Wesen zu lenken, obwohl ihr Verhalten, das kurzzeitig körperliche Schwierigkeiten hervorruft, eigenmächtig geschieht. Doch was bleibt einer weit gereiften, sich nach ihrer Lichtheimat sehnenden Seele übrig, als sich so zu verhalten? Sie hat bei einem blind gewordenen Menschen keine Chance durchzukommen. Bitte versteht ihre ungesetzmäßige Handlung und fühlt euch in sie hinein, dann kann es sein, dass ihr dadurch den himmlischen Eigenschaftsgesetzen näher kommen wollt.

Die meisten gottgläubigen Menschen wissen nicht, dass eine gottverbundene Seele immer die Freiheit hat, in ihrem Körper eigenständig zu wirken, denn sie war es, die freiwillig das große Risiko auf sich nahm, hier im dunkelsten Verlies des Fallseins zu leben, um durch ihre hochschwingende Seele anderen Seelen und Menschen einen kleinen Hilfsbeitrag zu leisten, damit sie sich früher von dieser Erde lösen können und die Möglichkeit erhalten, in höheren, feinstofflichen Welten zu leben. Dort geschieht nicht so viel Herzensleid wie hier auf dieser Welt, weil die feinstofflichen Wesen keinen zweiten schmerzempfindlichen Körper aus materiellen Zellatomen mehr besitzen und viel bessere Lebensbedingungen vorfinden.

Gott im Ich Bin möchte euch alle zu eurer Lichtheimat heimführen, deshalb bemüht er sich ständig, euch über verschiedene Botschaftsthemen zu informieren und euch in ein höheres Bewusstsein zu weisen. Diese Botschaft ist hauptsächlich für gottverbundene Menschen gedacht, die von innen deutlich das Sehnen ihrer Seele nach ihrer ewigen Lichtheimat spüren. Doch durch falsche Informationen und Verhaltensweisen glitten sie auf dem Inneren Weg zu Gott ab und erleiden nun gesundheitliche Schwierigkeiten, die aber nicht sein müssten, wenn sie ihr himmlisches Wissen von den edlen Eigenschaftsgesetzen konsequenter leben würden. Deshalb bittet sie der Gottesgeist, sich mehr zu bemühen in eine höhere Seelen- und Zellschwingung zu kommen, damit die Ursache einer Krankheit bald mit der göttlichen Hilfe behoben werden kann. Dies wäre ihnen gut möglich, denn wer mit Gott in intensiver Verbindung lebt, der erhält genügend Energien, damit die Zellen wieder in den Normalzustand des aufbauenden und bewahrenden Lebens zurückkehren können. Wenn sie wieder genügend Energien zur Verfügung haben, dann erfüllen sie die ihnen übertragenen Aufgaben wieder ordnungsgemäß und mit Freude. Zur Energiegewinnung hilft euch eine Zellansprache, die euch der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten wieder einmal anbietet.

Wer von euch die Zellen mehrmals am Tage anspricht, der wird bald erstaunt und beglückt bemerken, wie sehr sie sich über eure Ansprache freuen. Sprecht sie bitte immer liebevoll an, damit sie zu euch ein herzliches Vertrauen gewinnen. Haben sie dies, dann werden sie bereit sein mehr zu leisten. Ihnen kommen Gott aus dem feinstofflichen Atomkern und auch andere Zellverbände mit Energieübertragungen zu Hilfe, wenn ihr sie immer wieder ansprecht, damit sich neue Zellen bilden, um einzelne, die abgestorben sind, ersetzen zu können. Eure Zellen sind in der Lage sich zu teilen und neu zu bilden und dort den Platz einzunehmen, wo früher abgestorbene Zellen waren. Glaubt ununterbrochen daran, ohne zu zweifeln, denn nur dies bringt euch den gewünschten Heilungs- bzw. Gesundheitserfolg!

Die früheren Fallwesen haben den Menschen auf Kurzlebigkeit programmiert, deshalb haben sie sich nicht die Mühe gemacht, die Zellen und Gene intensiver mit verschiedenen lebenserhaltenden Programmen zu bestücken. Dies stellt der heutige Mensch mit Bedauern fest. Vor allem Mediziner und Forscher überlegen,

wie sie den menschlichen Körper widerstandsfähiger gegen Viren und verschiedene Krankheiten machen und davor schützen können, da die Menschen deshalb immer wieder unsagbares, großes Leid erleben müssen.

Ein geistig wissender, gottverbundener Mensch könnte sich viel Leid ersparen, wenn er beständig auf die ihm bekannten mildherzigen himmlischen Eigenschaftsgesetze ausgerichtet leben würde. Dadurch bekäme er genügend Energien und würde sich eines konstanten, guten Gesundheitszustandes und Wohlergehens erfreuen. Doch durch die große, geistige Unwissenheit der meisten Menschen, die durch erdgebundene, unverbesserliche Seelen bewusst herbeigeführt wird, werden sie stets zu einem ungesetzmäßigen Verhalten verführt. Deshalb kommt es bei gottverbundenen Menschen sehr oft zu Energiemangel in einem oder mehreren Körperregionen. Dieser könnte aber von einem willigen Menschen bald behoben werden, wenn er bereit wäre, mit der göttlichen Hilfe seine unschönen Verhaltensweisen entsprechend seinem geistigen Wissen selbstehrlich zu erkennen und nach und nach für immer zu überwinden, denn so käme er in eine höhere Bewusstseinschwingung und dadurch zu mehr Lebensenergien.

Der Gottesgeist weist euch in die Ansprache der Zellen weiter ein.

Habt ihr ein medizinisches Buch über den Körperaufbau mit detaillierten Abbildungen von einem Organ oder Körperteil, das euch im Augenblick gesundheitliche Probleme bereitet, zur Hand, dann prägt euch dieses Bild gut ein. Dies hilft euch besser, euch in die erkrankten Zellen hineinzudenken und sie anzusprechen. In diesem Fall sprechen wir das Auge an.

Könnt ihr allein und ungestört die Ansprache der Zellen vornehmen, dann spricht bitte den Text laut aus, da diese Art am wirksamsten ist. Ist das euch nicht möglich, dann versucht es in Gedanken.

Bitte stellt euch euer **Auge** vor, das zurzeit eine Unpässlichkeit erlebt. Ihr blickt in Gedanken zu eurem Augapfel, der aus materiellen Atomen beschaffen ist. Die menschlichen Augen ähneln die der Seele, die jedoch aus feinstofflichen, mehr aus hochschwingenden und elastischen Atomen zusammengefügt sind, die unsere himmlischen Ur-Schöpfungseltern uns allen bei der Zeugung vererbten. Sie sind bei den himmlischen Wesen an der gleichen Stelle im Kopfbereich angeordnet wie die menschlichen Augen.

Bei einer stark belasteten Seele ist ihr feinstofflicher Lichtkörper mit dem des Menschen gleich groß. Hat er sich geistig weiter entwickelt und seine Seele wurde dadurch von ungesetzmäßigen Belastungen freier, die gegen das himmlische Eigenschaftsleben gerichtet sind, dann vergrößern sich die feinstofflichen Atome und ihre äußere Struktur, bis sie eines Tages durch die Bewusstseinsweiterung viel größer als der Mensch ist. Sie stülpt sich dann über ihren Menschen und kann ihn dadurch mit der göttlichen Hilfe besser zu den himmlischen Eigenschaftsgesetzen weisen. Doch dieser Zustand ist sehr selten bei den gottverbundenen Menschen. Meistens ist die Seele in ihrer Größe dem Menschen gleich und befindet sich mit ihrer feinstofflichen Struktur in seinem Körper, der aus materiellen Atomen besteht, in die aber auch ein feinstoffliches Atom integriert ist. Dieses wiederum ist mit den feinstofflichen Atomen der Seele verbunden.

Die Augen der inneren Seele sind zur Wahrnehmung direkt mit den menschlichen Augen über die feinen Nervenbahnen verbunden und deshalb kann die Seele aus den menschlichen Augen mitschauen. Doch ihr Blickfeld bleibt begrenzt, da sie im Körper, im Wachbewusstsein des Menschen, durch die genetischen Programme daran gehindert wird, weitsichtiger, also in feinstoffliche Bereiche des Universums zu blicken.

An den Augen könnt ihr gut erkennen, ob sich eine finstere oder lichte Seele im Körper befindet. Der Blick der Augen verrät dem Menschen, in welchem Bewusstsein er zurzeit mit seiner Seele lebt. Arglistige Menschen können ihre Augen gut verstellen und eine Heiterkeit vortäuschen, doch ein geistig weit gereifter Mensch kann einen Verstellungskünstler an seinem falschen und herzenskaltten Blick und seinem äußeren, personenbezogenen Verhalten bald durchschauen.

Nun habt ihr etwas über die Augen der Seele erfahren, die sich wahrlich an der gleichen Stelle befinden, wo auch ein Mensch eines seiner wichtigsten Sinnesorgane hat. Einem gottverbundenen Menschen, der sich den himmlischen Eigenschaftsgesetzen immer mehr annähert, kann die höher schwingende Seele und ihre ebenso hochschwingenden feinstofflichen Augen seinen physischen Augen einen energetischen Rückhalt geben, falls der Mensch mit seinem Sehorgan in gesundheitliche Schwierigkeiten kommen sollte.

Dies ist so zu verstehen:

Der gottverbundene Mensch könnte ohne Weiteres mit der inneren göttlichen Hilfe, seiner Weisung und seinem Schutz, die er bei jeder Ansprache der Zellen erbeten sollte, die Zellen darauf aufmerksam machen, dass sie sich bei Energiemangel direkt an die feinstofflichen Augenatome aus der himmlischen Schaffung wenden sollen. Dieses Wissen zur Hinwendung und Energieübertragung haben die menschlichen Augenzellen nicht gespeichert, da die früheren Fallwesen, die Erschaffer des Menschen, keine Verbindung zu den zweipolgigen himmlischen Energien wünschten. Alles Materielle und der Mensch selbst sollten keinen Bezug auf das himmlische Leben bzw. seine herzlichen Eigenschaftsgesetze haben. Deshalb sind die menschlichen Gene nur auf einpolige Negativkräfte ausgerichtet worden und ebenso alle Zellen mit ihren verschiedenen Funktionen. Durch dieses Wissen könnt ihr nun verstehen, weshalb die Augenzellen keine Verbindung zum göttlichen Teil in der Seele aufnehmen. Erst wenn der Mensch sie durch Ansprache mehrmals darauf hinweist, dass sie diese Möglichkeit wahrnehmen sollten, wird sich im menschlichen Körper vieles ändern und energiemäßig verbessern.

Bitte versucht dem Gottesgeist in seiner Schilderung geistig weiter zu folgen. Die feinstofflichen Augen der himmlischen Wesen haben einen großen Atomkern, der sie ständig belebt und sie überdimensional blicken lässt. Durch die Steuerung ihres Sehsinns ist es ihnen möglich über vorhandene Lichtkanäle in andere himmlische Welten zu schauen, obwohl sie sich mit ihrem Lichtkörper auf einem Wohnplaneten entsprechend ihrer Evolutionsstufe befinden. Wollen sie sich zum Beispiel einem befreundeten Wesen auf einem anderen himmlischen Planeten mitteilen und es zugleich schauen, dann steuern sie dieses Ziel mit ihren Gedankenimpulsen, die Bildinformationen enthalten, an, wobei ihre beiden großen feinstofflichen Augen-Atomkerne ihr Vorhaben speichern und den Vorgang bzw. Kontakt über himmlische Lichtkanäle sofort in die Wege leiten.

Anders erfolgt der Mitteilungs- und Sichtvorgang bei euch Menschen in dieser Welt. Er findet nicht innerlich, sondern äußerlich durch eure technischen Hilfsmittel statt. Damit der Übermittlungsvorgang geschehen kann, werden Satelliten, Radio- und Funksender sowie ober- und unterirdische Übertragungsleitungen benötigt. Doch dieser Hergang ist nur durch Verwendung von irdischen Energien einpoliger Art durchführbar. Die himmlischen Wesen benötigen für ihre Mitteilung oder den Sichtkontakt mit einem außerplanetarischen himmlischen Wesen ebenso feinstoffliche Energien, jedoch von zweipoliger Art. Diese könnten sie aus dem Energiepotenzial ihres Lichtkörpers entnehmen, doch das tun sie nicht, weil diese von ihnen für die Erschließung einer neuen Evolutionseigenschaft und ihr Planetenleben im

Dualverbund eingeteilt worden sind. Sie erhalten eine bestimmte Energiemenge stets zum Beginn eines himmlischen Äons aus der Urzentralsonne und speichern sie in ihrem Energiespeicher (Inneres Selbst), der ihrem Lebenskern angegliedert ist. Da sie wegen der lichtarmen Fallwelten, worin energieverwenderische Bewohner leben, die Energiesparsamkeit freiwillig beachten, bitten sie bei der Ich Bin Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne (Schöpfungszenit) um Auskunft, ob im kosmischen Augenblick die Möglichkeit besteht, für ihr Vorhaben zusätzliche Energien zu erhalten. Wenn in der Urzentralsonne genügend Energiereserven vorhanden sind, kann der Weitblick durch Lichtkanäle in eine andere himmlische Dimension stattfinden. Durch die zusätzliche Energiezufuhr wird der feinstoffliche Atomkern im Auge des himmlischen Wesens in erhöhte Schwingung gebracht und durch die Gedankensteuerung kann es seine Fühler bis in eine andere himmlische Dimension – bewohnte feinstoffliche Welten – ausstrecken. Der Einblick in andere himmlische Welten ist nur den reinen Lichtwesen mit ihren hochschwingenden feinstofflichen Augenatomen möglich, die hierfür bestimmte Funktionsprogramme enthalten. Doch das ist einer belasteten Seele nicht mehr möglich. Die menschlichen Augen können nicht in feinstoffliche Welten blicken, da sie von den Fallwesen aus einer anderen Atomart geschaffen wurden, die nur in den materiellen Fallwelten vorkommt. Zudem erhielten die menschlichen Gene und Zellen von ihnen solche Programme, die den Menschen nur in seine Welt und den materiellen Kosmos schauen lassen.

Was ein medialer, hellsichtiger Mensch über seine Seele schauen kann, ist nichts anderes als das, was wir himmlischen Wesen auch tun können. Doch sein Blick über das seelische Auge ist kosmisch eingeschränkt bzw. geht nicht über den Horizont lichtarmer Fallwelten hinaus, weil dies die Gen- und Zellprogramme und die niedrig schwingende Seele mit ihren vielen außerhimmlischen ungesetzmäßigen Belastungen verhindern. Die eigenwilligen jenseitigen Einblicke und Seelenreisen hellsichtiger Menschen verbrauchen unbewusst deren menschliche und seelische Energien – und dann wundern sie sich, weshalb sie immer energieloser werden. Die meisten hellsichtigen Menschen konnten durch verschiedene Meditationstechniken, die ihnen geistige Lehrer und die mit ihnen zusammenwirkenden jenseitigen Wesen beigebracht haben, die Hellsicht erlangen. Sie übertrugen den medialen bzw. hellsichtigen Menschen die einpoligen Kräfte, damit sie mit ihrer Seele vorübergehend aus dem Körper schlüpfen und sich entsprechend ihrer geistigen Entwicklung bzw. ihres Bewusstseinsstandes in feinstoffliche Fallwelten begeben können oder immer wieder über das geistige Auge aus Neugier eigenwillig einen Blick in andere Fallwelten riskieren. Ihre Seelenreisen und Einblicke in die Fallwelten unterstützen der Gottesgeist und die himmlischen Wesen nicht, weil solche riskanten Unternehmen viele ungeahnte Gefahren für das menschliche und seelische Leben enthalten.

Wie ihr nun vom Gottesgeist erfahren habt, kommen **hellsichtige** bzw. **mediale Menschen** bei ihrer Seelenreise oder mit ihrem geistigen Blick nicht aus den unteren Bereichen der feinstofflichen Fallschöpfung heraus. Ihre jenseitigen Eindrücke nützen ihnen kaum zur eigenen geistigen Weiterentwicklung auf dem Rückweg in himmlische Welten, da die meisten von ihnen keine Selbsterkenntnis und Veredelung anstreben. Darum bleibt ihre Seele nach ihrer Einverleibung entweder erdgebunden oder kann nur in finstere jenseitige Bereiche gelangen, wo gleichgesinnte Wesen leben. Der Gottesgeist hat noch nie solch neugierige Menschen mit seinen himmlischen Kräften unterstützt. Die Kräfte für ihre eigenmächtigen Handlungen haben sie, wie ihr vom Gottesgeist schon erfahren habt, unbewusst entweder aus ihrem menschlichen oder seelischen Energiehaushalt bzw. -potenzial verwendet,

oder es wurden ihnen von hinterlistigen jenseitigen Wesen vorübergehend ungesetzmäßige Negativkräfte aus atmosphärischen Energiefeldern geliehen. Doch einmal werden sie von der Seele diese wieder zurückverlangen. Nun versteht ihr vielleicht mehr, weshalb der Gottesgeist hierfür die hellseherischen bzw. medialen Menschen mit seinen Kräften und seinem Schutz nicht unterstützt. Der Gottesgeist möchte, dass alle rückkehrwilligen, gottverbundenen Menschen mit ihrer Seele bald heimkehren, da sich das Fallseinsleben dem Ende zuneigt.

Viele Seelen geistig aufgeschlossener Menschen kamen auf die Erde, um im Heilsplan Gottes mitzuwirken. Doch sie verfielen in spirituellen bzw. okkultischen Kreisen, in denen bestimmte geistige Praktiken gelehrt werden, die ihre Seele bzw. die Bewusstseinszentren (Chakren) ungesetzmäßig in eine höhere Schwingung versetzt und für jenseitige Bereiche geöffnet werden. Das heißt, die Seelenatome werden mit verschiedenen Techniken, Worten und Klängen manipuliert. Die meditierenden Menschen können durch Wiederholung der Ansprechprogramme einmal eine bestimmte Frequenz erlangen, mit der die inneren feinstofflichen Augenatome der Seele, entsprechend ihrer erhöhten Lichtenergie und Pulsation, die materiellen Zellatome durchdringen und der Mensch in feinstoffliche Welten schauen kann. Was sie am Anfang mit großer Begeisterung erblicken, sind aber nicht die himmlischen Welten, wie sie oft irrtümlich annehmen. Doch irgendwann kommt die große Ernüchterung für sie. Sie werden verwirrt und wissen nicht mehr, was mit ihnen los ist, weil sie von arglistigen Seelen gesteuert wurden, die ihnen etwas vorgegaukelt haben. Diese sprachen in sie ein und führten sie angeblich auf den Inneren Weg zu Gott.

Dies hat für ihre Seele nach dem Erdengang ein tragisches Nachspiel, weil sie sich auf den Planeten wieder finden werden, von denen sie immer wieder ihre Mitteilungen bezogen oder geschaut haben. Dort sind sie vorübergehend – bis zum seelischen Erwachen – energetisch Gefangene dieser hinterlistigen Seelen aus einem Fallbereich. Vor dieser Art der Hellsicht warnt der Gottesgeist die gutwilligen, gottverbundenen Menschen und bittet sie, nicht neugierig zu sein. Begnügt euch bitte mit dem Wissen über selbstherrliche und demütige Kündler, die aus der reinen Gottesquelle schöpfen und richtet euer Bewusstsein auf das Höchste, Gott im Ich Bin, stetig weiter aus!

Die meisten gottverbundenen, von den Religionen fehlgeleitete Menschen wissen heute nicht, dass nicht Gott oder reine himmlische Wesen, sondern einmal tief gefallene Wesen die Erschaffer dieser Welt und des Menschen waren, die die Gene und Zellen nur auf ein materielles Leben programmiert haben. Wegen der niedrigen Schwingung dieser Welt und der Zellen sowie der Gen-Programme konnte bisher und wird auch zukünftig kein hellseherischer Mensch in die himmlischen Welten schauen können. Dies sollte schon von Anbeginn des menschlichen Lebens durch ihre Blockade-Speicherungen in den Genen keinem Menschen möglich sein, und ebenso die innere herzliche Verbindung zum Gottesgeist durch entsprechende Speicherungen verhindert werden. Der wahre Grund hierfür vor vielen, vielen Äonen war, dass sie den menschlichen Körper nur zu dem Zweck schufen, um sich in ihm wiederholt zu inkarnieren, um die Seelenzerstörung bzw. Auflösung der bisherigen Schöpfung und Schaffung einer neuen, entsprechend ihrer Wünsche und Vorstellungen, schneller näher zu kommen. Deshalb haben sie den Menschen mit Kurzsichtigkeit programmiert. Sie wollten auch nicht, dass der Mensch in höhere Welten des Fallseins schaut und auch nicht in ihr selbst geschaffenes, erdgebundenes Jenseits. Hätten die

Menschen das Wissen, dass sie aus dem erdgebundenen Jenseits von Seelen beeinflusst und gesteuert werden, wären sie bald entlarvt und hätten kein Betätigungsfeld mehr auf der Erde.

Nun, die hochsensiblen feinstofflichen Augen der Seele sind in den menschlichen Augen integriert, deshalb schaut die Seele durch sie auch in die materiellen Bereiche. Stellt euch bitte vor: In den Augenatomen der himmlischen Wesen sind enorme Energien gespeichert, da der feinstoffliche Kern ihrer Augen eine direkte Verbindung zum Energiespeicher im Wesens-Lebenskern hat. Infolgedessen verfügen die feinstofflichen Augen der himmlischen Wesen gegenüber den unzähligen anderen Partikeln ihres Lichtkörpers über eine viel größere Energiemenge. Dadurch sind die himmlischen Wesen in der Lage über Lichtkanäle in andere himmlische oder außerhimmlische Lebensbereiche zu schauen, in die sie sich mit ihrem Lichtkörper nicht begeben wollen oder dies aus verschiedenen Gründen nicht können. Darum sind die feinstofflichen Augen der himmlischen Wesen für sie so bedeutend.

Doch auch die feinstofflichen Augen der einverlebten Seele sind für die menschlichen Augen aus feststofflichen Atomen sehr wichtig. Sie sind in der Lage, Unmengen von Kräften an die menschlichen Augen zu übertragen, doch nur dann, wenn die Seele im Liebezentrum nicht so sehr belastet ist und der gottverbundene Mensch weitgehend in der Einheit mit den herzlichen und edlen himmlischen Eigenschaftsgesetzen lebt. Ist dies nicht der Fall, dann enthält der seelische Energiespeicher (Inneres Selbst) nur noch geringe Energien. Aufgrund dessen sind die menschlichen Augenzellen mit Energien unterversorgt, bis sie schließlich bei längerer Energiearmut keine Sehfunktionen mehr ausführen können. Bitte wartet nicht so lange mit eurer Gottesgesetzverwirklichung, dann habt ihr es im Leben leichter, denn wer sein Umfeld nicht mehr sieht, der lebt stark eingegrenzt und erfasst sein ersehntes Lebensziel, die himmlische Rückkehr durch die Veredelung seiner Sinne und Charaktereigenschaften, viel schwerer. Deshalb lebt bitte mit Gott im täglichen Leben und ihr werdet sehen, dass bei euch eine Besserung oder sogar eine Ganzheitsheilung eures Augenleidens eintritt. Dies wünschen euch Gott in eurem seelischen Herzen und die himmlischen Lichtboten aus dem himmlischen Sein sehr herzlich!

* * *

Nun bietet euch der Gottesgeist einen Text an, um eure energielosen Zellen, die in einen enormen Leistungsabfall gerieten und sich nun Sorgen ums Überleben machen, anzusprechen und zu mehr Tätigkeit anzuspornen. So ihr wollt, beginnt nun den Text nachzusprechen, den euch der Gottesgeist empfiehlt. Diesen könnt ihr ohne weiteres auf eure gewohnte Sprachweise verändern bzw. anpassen, so es euch danach ist.

* * *

- Beginn der Zellansprache –

Meine geliebten Zellen, euer Gesamtkörper – es handelt sich um eure Seele und den Menschen – spricht euch nun aus dem geistigen Speicherpotenzial an.

Ihr habt massive Probleme eurer üblichen Leistung nachzukommen.

Ihr wollt das Auge weiter funktionsfähig erhalten, doch euch ist dies jetzt nicht mehr möglich, weil ihr zu wenig Energien von den Genen erhaltet.

Sie sind momentan leider nicht in der Lage, euch wie gewohnt mit ausreichenden Energien zu versorgen.

Dies soll euch jedoch nicht ängstigen, denn es gibt eine andere Möglichkeit zu Energien zu kommen, von der ihr noch nichts wisst.

Ich erinnere euch an die feinstofflichen Energien, aus denen ihr eigentlich geschaffen worden seid. Diese Mitteilung liegt auch im materiellen Zellkern gespeichert.

Bitte seid euch bewusst, dass ihr wieder zum feinstofflichen Leben zurückkehrt und dort eure Aufgaben übernehmen werdet, die vorprogrammiert sind und auf euch warten.

Doch ihr seid noch in meinem Körper und habt mit mir noch etwas zu erfüllen.

Deshalb macht euch bitte bewusst, dass ihr euch im aufbauenden und bewahrenden Leben befindet und nicht in der materiellen Auflösung.

Dies bedeutet, dass ihr euch jetzt nach Energien nicht nur aus den Genbasen, sondern auch aus dem feinstofflichen Kern des Auges umsehen und auch ausrichten sollt, die euch Gott, der innere Geber des ewigen kosmischen Lebens, herzlich gerne bereitstellt.

Gott ist gewillt, allen Zellen meines Körpers viele Kräfte über den seelischen Lebenskern zur Verfügung zu stellen, jedoch nur dann, wenn ihr bereit seid, euch mit eurem kleinen Bewusstsein ihm herzlich zuzuwenden.

Bittet ihn ständig um feinstoffliche Energien und seid aufnahmebereit für sie, die euch aufbauen sollen, um eure regelmäßigen Funktionen in meinem Körper und im Augenbereich bestens auszuführen.

Ihr habt die Möglichkeit, euch zusätzlich mit den zweipoligen göttlichen Energien zu stärken und neu aufzubauen.

Sollten einige Augenzellen abgestorben sein und ihre Funktion nicht mehr ausüben können, dann bittet die Zellen, die für die Körperordnung zuständig sind, diese über die Ausscheidungsorgane abzutransportieren.

Bildet an ihrer Stelle neue Augenzellen durch eure Möglichkeit der Zellteilung. In diese Aufgabe haben euch die Gene einmal eingeführt und nun übertragt den neuen Zellen euer Wissen für ihre Tätigkeit.

Bitte kümmert euch herzlich solange um die neuen Augenzellen, bis sie ihre Aufgabe selbstständig und zufriedenstellend erfüllen.

Alle ihr Zellen in der Augenregion seid bitte hilfsbereit und zuvorkommend, damit alle Zellen der Augen bald in den Zustand der Genesung und des Wohlbefindens zurückfinden und in meinem Körper wieder freudig ihre Aufgabe erfüllen können.

In meinem Körper befinden sich in jeder Körperregion mehrere selbstständig wirkende Zellverbände, die sich in Notfällen untereinander beistehen und helfen sollen – bitte beachtet dies!

Die Hilfe der Zellverbände untereinander möchte ich als euer Gesamtkörper noch stärker erleben, denn das fördert eine schnelle Genesung der Augen.

Ihr Helferverbände in meinem Körper, bitte seid nicht traurig, wenn euch die Gesundung der Augenzellen nicht auf Anhieb gelingt.

Ihr Augenzellen habt Geduld und genügend Durchhaltevermögen und gebt nie auf, wieder zu genesen und in den Normalzustand bzw. die Erfüllung eurer Aufgaben zurückzukehren.

Bitte seid euch bewusst, dass ihr nun genügend Kräfte erhaltet, die euch stützen, um neue Zellen zu bilden.

Seid nie verzweifelt, wenn ihr nur vorübergehend in einen energiewachen Zustand kommen solltet, er wird bald wieder vergehen.

Ihr erholt euch bald wieder und werdet ganz gesund und schmerzfrei!

Glaubt fest daran und versetzt euer Bewusstsein in die bildhafte Vorstellung, wie ihr einmal gesund und kräftig wart und alles reibungslos und gut funktionierte.

Verfolgt immer zuversichtlich dieses Ziel, ohne den Glauben an eure Heilung zu verlieren.

Ihr seid nun meine Patienten und ich, euer Gesamtkörper, Sorge mich sehr um euch.

Ich möchte, dass ihr euch wohlfühlt und freudig eure Aufgaben erfüllt.

Dies ist aber nur dann möglich, wenn ihr euch alle einig seid, wie ihr zur Gesundung meines Auges (meiner Augen) vorgehen wollt.

Ihr seid aufgerufen, gemeinschaftlich in die göttliche Einheit zu treten, die immer geschlossen zusammenwirkt.

So soll es auch mit der Neubildung der Zellen (Zellteilung) geschehen und ebenso bei ihrer Erhaltung durch die inneren Kräfte.

Als euer Gesamtkörper liebe ich euch alle gleich und möchte mit euch ein Leben in Wohlbefinden und Vitalität führen.

Doch wie kann ich dies, wenn ihr nicht geschlossen zusammensteht und die euch übertragene Aufgabe erfüllt?

Dies sollte sich nie ändern, denn nur in der Geschlossenheit seid ihr energiestark und zu außergewöhnlichen Leistungen fähig.

Bitte denkt immer daran, dass ihr kleine, energetische Wesen mit einem geistigen Speicherbewusstsein seid, das sich stets erweitern kann durch hinzukommendes Wissen aus dem Speicherpotenzial eures Gesamtkörpers, der ich für euch bin.

Ihr Zellen, ihr habt ein unsterbliches geistiges Bewusstsein durch die göttlichen Energien, deshalb fürchtet euch nicht vor einem vorübergehenden Zustand der Energielosigkeit.

Es wird in euch wieder alles gut – bitte glaubt stets daran.

Ihr werdet euch gleich besser fühlen, wenn ihr beginnt, beständig die bereitgestellten göttlichen Nachschubkräfte aufzunehmen, die ihr herzlich erbittet.

Dies ist euch nun nach diesem Wissen gut möglich.

Bitte seid nicht traurig, wenn euch der anfängliche Versuch, die Energien vom feinstofflichen Augenkern anzuziehen, nicht sofort gelingt.

Seid bitte geduldig und öffnet euch für höher schwingende Energien, damit ihr dieselbe Wellenlänge habt, auf der der feinstoffliche Augenkern pulsiert.

Seid ihr auf ihn bewusst ausgerichtet, dann übermittelt er euch viele Energien.

Diese Möglichkeit gibt euch bei einem auftretenden Energiemangel Sicherheit, von der ihr noch nichts ahnen konntet.

Ihr habt dieses Wissen über den feinstofflichen Augenkern noch nicht gehabt, weil euch die Gene nicht darüber informieren konnten.

Sie selbst wissen es nicht, weil ihnen die nötigen Informationen fehlen. Doch weshalb dies so ist, das ist für euch nicht wichtig.

Für euch ist nur interessant, wie ihr zu zusätzlichen Energien bei eurer Unpässlichkeit kommt und ich habe euch dies nun mitgeteilt.

Wollt ihr mit mir gesund werden, dann bemüht euch bitte ernsthaft, euch der empfohlenen Energiequelle aus der göttlichen Schaffung, es ist der Lichtkern der feinstofflichen Augen, herzensoffen zuzuwenden.

Als euer Körper habe ich die wunderbare Möglichkeit zu mehr Energien zu kommen, in dem ich mich im Herzensgebet mit Gott im seelischen Lebenskern verbinde.

Bitte achtet darauf, wenn dies geschieht, denn in diesem Gebetszustand könnt ihr von den göttlichen Liebekräften durchströmt werden, jedoch nur dann, wenn ihr euch ganz für sie öffnet.

Gott, der universelle Liebegeist hilft uns, weil er die Barmherzigkeit und Güte selbst ist.

Das sollte euch Mut machen nie aufzugeben, sondern hoffnungsvoll zu sein, sodass in euch alles wieder gut werden wird!

– Ende der Zellansprache –

* * *

Ihr gottverbundenen Menschen sollt vom Gottesgeist wissen, dass fast jede Krankheit zu heilen wäre, auch wenn sie schlimm ausbricht und die Ärzte euch nicht helfen können.

Jede Krankheit entsteht durch den Energiemangel der Zellen in bestimmten Körperzonen, die eine seelische Ursache haben kann oder es liegt am falschen Verhalten bzw. an der energieverschwenderischen Lebensweise des Menschen, dass es einmal frühzeitig zu einem seelischen und physischen Energienotstand kommen kann. Haben die Gene und Zellen wieder genügend Energien durch die in sie nun zusätzlich einfließenden göttlichen Kräfte – wenn sich ein Mensch täglich mehrmals der inneren Heilquelle Gottes zuwendet – dann wird keine Zelle mit Energien unterversorgt sein. Das macht euch immer wieder bewusst, ihr gottverbundenen Menschen mit dem großen Sehnen nach eurer Lichtheimat, in der alle reinen Wesen glücklich und ohne Energiemangel leben.

Doch bei den meisten von euch ist es noch nicht so weit. Ihr habt noch eine größere Wegstrecke zu eurer himmlischen Heimat zurückzulegen, auf der ihr die Möglichkeit habt, zu erkennen, welche Verhaltensweisen und Charakterzüge mit unserem himmlischen Leben nichts gemeinsam haben. Deshalb sind sie ungesetzmäßig und sollten von euch freiwillig unseren Evolutions-Eigenschaften (Lebensgesetzmäßigkeiten) angepasst werden. Wenn eure Seele aber viele Ungesetzmäßigkeiten bzw. Belastungen aufweist, dann vermindert sich der innere Liebestrom Gottes aus dem seelischen Lebenskern zu eurer Seele und folglich auch zu euren Zellen. Deswegen kommt es einmal zu einem Energienotstand in einer oder mehreren Körperregionen und es kann zu einer leichten oder schweren Erkrankung kommen. Dies könnt ihr mit einer neuen Geisteshaltung und veränderten Lebensweise verhindern, die mehr auf unsere himmlischen Evolutionsgesetze ausgerichtet sind.

Wisset auch, ihr Menschen des Liebegeistes! Zu eurer geradlinigen sowie baldigen Rückkehr ins himmlische Sein benötigt ihr ständig aus eurem seelischen Lebenskern göttliche Nachschubkräfte, die die Schwingung der inneren Seele und der Zellen erheben. Dieser erhobene seelische Bewusstseinszustand ermöglicht euch, genügend Kräfte für euren Körper bzw. eure Genbasen und Zellen anzuziehen, damit ihr euch wohlfühlen könnt. Seid ihr in die Vernunft Gottes eingetreten, dann werdet ihr immer mehr das euch bekannte himmlische Gesetzeswissen verwirklichen wollen. Dadurch erhaltet ihr die Möglichkeit, auch aus den Kraftreserven der Seele zu schöpfen. Das heißt, euch fließen zusätzliche Energien aus dem Seelenspeicher des Inneren Selbst zu und ihr erhaltet durch ein nach innen gerichtetes Leben von Gott über den Lebenskern vermehrte Kräfte zum Aufbau der Zellverbände. Dies wirkt sich positiv auf euren Alltag und eure Umgebung aus. Das ist auch der Schlüssel zur Gott Nähe und damit zur Gesundheit. So eine Lebensweise ist einem selbstehrlichen Wanderer ins Gotteslicht ohne weiteres möglich.

Seid ihr dazu bereit?

Wenn ihr euch ständig selbstehrlich fragt, wo eure größten unschönen Fehler und Schwächen liegen, die anderen im Herzen Kummer und Schmerzen bereiten und euch auch daran hindern, mit anderen Menschen harmonisch und friedvoll zusammenzuleben, dann erkennt ihr, wer ihr noch seid, und wo ihr euch mit der inneren göttlichen Hilfe überwinden solltet. Ist es euch nach einiger Zeit gelungen, von den größten Ungesetzmäßigkeiten für immer frei zu werden, dann strömen euch aus der Seele größere Mengen Energien zu. Einmal kommt nach eurer gesetzmäßigen Bewusstseinsveränderung der glückselige Zeitpunkt, wo ihr bei der inneren Hinwendung zu Gott, dem inneren Liebegeist, aus eurem seelischen Lebenskern seine sanften und beglückenden Liebeenergien deutlich fließen verspürt. Das ist

der Augenblick, in dem euch eure Zellen sofort erfreut davon eine Rückmeldung machen, auch dann, wenn ihr mit ihnen liebevoll redet. Ihr Glückgefühl spüren manche weit gereifte gottverbundene Menschen mit einem angenehmen Kribbeln auf der Haut und einem energetischen Wehen im Kopf- bzw. Stirnbereich. Dadurch fühlen sich viel wohler, sind lebensfroh und hoffnungsvoller. Die Zellen merken sich, wer zu ihnen spricht und melden sich erfreut und dankbar aus ihrem kleinen Bewusstsein. Ihre Danksagung an den Gesamtkörper wollen sie auf diese Weise zum Ausdruck bringen und freuen sich auch, wenn er sie weiter durch die Hingabe zu Gott mit größeren Energiemengen gut versorgt. Das wünscht euch der Gottesgeist sehnlichst, da er immer jedem rückkehrwilligen jenseitigen Wesen und Menschen – auch wenn sie weit von seinem inneren göttlichen Licht abgefallen sind – das Beste und Liebste, das er seinem Bewusstsein anbieten kann, aus seinem barmherzigen Herzen überbringen möchte.

Wenn ihr immer daran denkt, dann habt ihr viel mehr Gottvertrauen und lebt unbesorgt in der Gegenwart, auch wenn es sehr schwer ist in dieser Welt, da euch ständig viele Gefahren und Hindernisse begegnen, denen ihr nicht immer ausweichen könnt, da es keinem Menschen möglich ist, sie ganz zu umgehen. Dies liegt daran, dass der Mensch lebenslang Wechselwirkungen in seinem menschlichen und seelischen Bewusstsein ausgesetzt ist, die ihm enorm zu schaffen machen, im Gleichklang mit den harmonischen und herzlichen himmlischen Eigenschaftsgesetzen zu leben.

Überwindet euch und versucht bitte alles, um mehr im Inneren mit Gott und nach unseren himmlischen mildherzigen und gütigen Lebensgesetzen zu leben, die euch bereits durch Künder bekannt geworden sind und die ihr annehmen, gut einordnen und auch freiwillig aus innerer Überzeugung verwirklichen wollt. Wenn ihr euch darum herzlich bemüht, dann befindet ihr euch öfter im Schutzkokon des göttlichen Lichts und der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen können euch dann in dieser finsternen Welt viel besser helfen über Gefahrensituationen sicher ohne Schaden hinwegzukommen. Das wünschen euch der Gottesgeist und die himmlischen Lichtboten sehr, die dankbar aus der himmlischen Quelle, seinem pulsierenden Lichtherzen der Urzentralsonne, diese Zellsprache aufgenommen haben und euch über den Künder ins menschliche Leben weiterreichen konnten.

Ansprache der Augenzellen bei leichten und schweren Erkrankungen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Was sind die „Ich Bin-Liebetropfen Gottes“?

Quelle der göttlichen Botschaften

Gott, der allgütige Liebegeist, bietet in dieser irdischen Endzeit über einen religionsfreien Kündler allen gottverbundenen Menschen, die sich über himmlische Lebensregeln und Eigenschaften reiner Lichtwesen informieren und auch daran erfreuen möchten, aus dem großen Meer seiner glückseligen Herzensempfindungen und Weisheit kleine „geistige Tröpfchen“ an. Jeder Leser hat die Möglichkeit sich in sie zu vertiefen, wenn er das Bedürfnis dazu verspürt.

Gott, der allgütige Liebegeist, bietet in dieser irdischen Endzeit über einen religionsfreien Kunder allen gottverbundenen Menschen, die sich über himmlische Lebensregeln und Eigenschaften reiner Lichtwesen informieren und auch daran erfreuen möchten, aus dem großen Meer seiner glückseligen Herzensempfindungen und Weisheit kleine „geistige Tröpfchen“ an. Jeder Leser hat die Möglichkeit sich in sie zu vertiefen, wenn er das Bedürfnis dazu verspürt.

Die göttlichen Botschaften beinhalten natürlich in ihrem Aussagesinn, im Vergleich gegenüber der himmlischen Fülle, nur einen kleinen Hauch der Wirklichkeit. Die himmlischen Wesen erleben in ihrem Bewusstsein eine großartige Fülle aus der himmlischen Schöpfung in unendlichen Variationen, die in ihrem glückseligen Evolutionsleben nie endet. Das himmlische Leben entzieht sich der begrenzten menschlichen Vorstellungskraft und deshalb wird es Gott, dem universellen Liebegeist, niemals möglich sein, es noch umfangreicher und detaillierter zu beschreiben.

Jedoch für die auf ihn gut ausgerichteten Menschen können die „geistigen Tröpfchen“ zur weiteren geistigen Entwicklung sehr nützlich sein, da sie in ihrer Tiefe sehr aussagekräftig und umfangreich sind. Sie können für alle gefallenen und belasteten Wesen zur Orientierung auf ihrem himmlischen Rückweg sehr wertvoll und wichtig sein, deshalb bietet er sie der inneren Menschheit gerne an. Ob sie für einen geistig orientierten Menschen wirklich kostbar sind, das wird jeder einzelne Leser entsprechend seines erschlossenen Bewusstseins selbst erfahren.

Wer sein herzliches Empfinden stetig Gott, dem inneren Liebegeist, in seinem Seelengrund (Lebenskern) entgegenbringt, der wird sie einigermaßen gut verstehen können und darüber sehr glücklich sein. Wer Freude und Erfüllung beim Lesen der himmlischen Liebebotschaften aus seinem Inneren verspürt, der kann davon ausgehen, dass ihn der universelle Liebegeist nach seinem irdischen Leben bald in den himmlischen Welten begrüßen wird, da seine geistig erwachte Seele keine großen Belastungen mehr aufweist.

Jedes „geistige Liebetropfen Gottes“ kann nur aus der Sicht himmlischer Wesenseigenschaften verstanden werden, die sich himmlische Wesen für ihr unpersönliches, glückseliges und freies Evolutionsleben schufen, das sie freudig in der gerechten Wesensgleichheit und Herzlichkeit führen, denn nur aus den himmlischen Evolutionseigenschaften (Gesetzmäßigkeiten) kann der Urgeist allen Lebens den Menschen eine Schilderung anbieten.

Der Dank gilt jedem aufrichtigen, gottverbundenen Menschen für seine Bereitschaft, Gott, dem unpersönlichen Liebegeist, in seinem Inneren näherkommen zu wollen. Dies wird ihm nur durch eine schrittweise Verwirklichung seines bisherigen Wissens von den herzlichen himmlischen Eigenschaften und Lebensrichtlinien gelingen. Das wünschen ihm der universelle Liebegeist und die himmlischen Wesen sehr!

Diese Kurzbotschaft überbrachte euch ein himmlischer Lichtbote nach göttlicher Weisung zu eurer geistigen Orientierung.

Was sind die „Ich Bin-Liebetropfen Gottes“?

Einweisung in die Liebetropfen-Botschaften

(Botschaft in 2 Teilen)



Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht

- TEIL 2 -

Teil 2 enthält noch folgende Themen:

Warum Kündler bisher die größten Schwierigkeiten hatten, göttliche Botschaften aus der himmlischen Quelle aufzunehmen, und warum nur wenig wahres Wissen über das himmlische Leben existiert

Welche wichtigen Kriterien ein Kündler aus himmlischer Sicht erfüllen sollte, um die geistige Reife zu erlangen, damit ihn der universelle Liebegeist noch tiefer in die himmlischen Evolutionsgesetze einführen kann

Ratschläge für Schreiber, Korrigierern und Übersetzer göttlicher Botschaften

Wie himmlische Wesen ihren Dank und ihre Herzensfreude dem universellen Liebegeist entgegenbringen und sich ihm zuwenden

Warum Menschen begannen, sich mit Frömmigkeit darzustellen und welche negativen Wesenseigenschaften sich darin verstecken

Warum Gebete in Ausübung eines Rituals den Liebegeist nie erreichen

Von wem und zu welchem Sinn und Zweck der kosmisch-irdische Computer (Weltcomputer) in den atmosphärischen Schichten erschaffen wurde

Weshalb die Bild-Abrufungen früherer Seher aus den Chronikspeicherungen des Weltcomputers von zukünftigen irdischen Ereignissen kaum oder gar nicht stimmten

Aus welcher Quelle Filmemacher Wissen über das Weltende und ein angebliches Strafgericht Gottes beziehen und was diese Filme bei Menschen anrichten

Wie sich aus himmlischer Sicht das Ende des irdischen Lebens vollziehen wird und welche Anzeichen schon darauf hindeuten, dass es dahin nicht mehr lange dauern kann

Warum jenseitige Herrscherseelen der Unterwelt, die die Welt aus dem Hintergrund steuern, öfter in den Weltcomputer einsehen und das Wissen daraus herrschenden Menschen durch ein Medium überbringen

Warum der Liebegeist mediale bzw. hellsehtige Menschen vor der Kontaktaufnahme mit jenseitigen Seelen warnt

Weshalb zweipolige himmlische Kräfte sowie himmlische Wesen vom menschlichen Bewusstsein nicht geschaut werden können und hellsichtige Menschen deshalb immer wieder getäuscht werden

Warum hellsichtige Menschen Geschehnisse zeitversetzt sehen oder durch Bilder, die aus ihren Seelenspeicherungen hervorkommen getäuscht werden

Welche Gefahren von aufgestiegenen jenseitigen Meistern, ihren Lehren und Meditationstechniken ausgehen und was einmal ihre Schüler im Diesseits und dann im Jenseits auf ihren angeblichen Weisheitsplaneten erwartet

* * *

Fortsetzung der göttlichen Botschaft durch einen himmlischen Lichtboten:

In dieser irdischen Zeit wenden sich weltweit immer mehr gottgläubige Menschen von den großen Religionen ab. Doch nicht nur wegen der abartigen Verhaltensweisen mancher Geistlicher untereinander oder dem Bekanntwerden von Missbrauchsfällen der Geistlichen mit Minderjährigen, sondern hauptsächlich deshalb, weil sie von innen spüren, dass sie in ihrem Leben an einem Punkt des geistigen Stillstandes bzw. der inneren Leere angelangt sind. Sie spüren deutlich, dass ihnen die angeblich seligmachende religiöse Lehre nichts mehr bringt, weil sie so viele Ungereimtheiten und unglaubliche Geschichten enthält. Sie ahnen von innen richtig, dass es ein viel tiefgründigeres Wissen mit brauchbaren Erklärungen gibt, womit sie den Sinn des Lebens sowie die unbegreiflich böartigen, triebhaften und hektischen Verhaltensweisen der Menschen und das große Leid auf dieser Welt besser verstehen können. Deshalb machen sie sich auf den Weg, suchen nach neuem geistigem Wissen und wollen durch die spirituelle Verinnerlichung eigene Erfahrungen sammeln. Darum öffnen sich immer mehr für verschiedene spirituelle Richtungen und deren rituelle Praktiken. Doch die meisten ahnen nicht, dass dort auf sie unsichtbare Gefahren lauern, die ihnen aber mangels Wissen und Selbsterfahrung noch unbekannt sind. Aus diesem Grund sind in dieser himmlisch fernen Welt aufklärende göttliche Botschaften mit warnenden Hinweisen für geistig erwachte und suchende Herzensmenschen so wichtig. Ebenso sind die Beschreibungen über das himmlische Lebensprinzip für die himmlischen Rückkehrer von großer Bedeutung, damit sie sich zur Wesensveredelung daran orientieren können.

Doch leider konnte der Liebegeist in der Vergangenheit und auch in dieser irdischen Zeit tiefgründiges Wissen aus seiner himmlischen Quelle ins Diesseits über Künder kaum übermitteln. Wahrlich, er scheiterte immer daran, dass die herzensguten Künder zu sehr mit weltlichem Wissen überdeckt waren. Deshalb sollte jeder Künder, der aus der himmlischen Quelle schöpfen möchte, nach den göttlichen Weisungen schrittweise ins himmlische Lebensprinzip umdenken, das aber anfangs sehr mühsam ist, weil sich der Mensch dagegen sträubt. Doch ein Umdenken ist notwendig, damit das festgefahrene menschliche und seelische Bewusstsein von den weltlichen und religiösen Denkmustern und Verhaltensweisen immer mehr freigelegt wird, die in keiner Weise mit dem himmlischen Lebensprinzip übereinstimmen. Das mangelhafte Umdenken kostete den meisten Kündern das Innere Wort, weil sie das ihnen noch unbekannte göttliche Wissen anzweifeln und ängstlich glaubten, der Widersacher Gottes hätte sich in ihr Bewusstsein eingeschlichen, um sie irrezuführen. Die meisten Künder dieser Erde hatten kein Wissen über die Funktion der Gottes Einsprache bzw. kannten sich damit nicht aus. Sie wussten noch nicht, welche Voraussetzungen zu erfüllen sind, um den Liebegeist in sich hören zu können oder wann es erdgebundenen Seelen möglich wird, in sie einzusprechen.

Wahrlich, dem unpersönlichen himmlischen Herzenswesen (Ich Bin-Gottheit bzw. universeller Liebegeist) ist es nur möglich in einen geistig weit gereiften medialen Menschen einzusprechen. Er sollte folgende Voraussetzungen erfüllen: Stets auf ihn ausgerichtet leben und eine überwiegend hohe Bewusstseins-schwingung konstant halten können. Das wird ihm aber nur dann möglich sein, wenn er durch seine schrittweise Veredelung die entsprechende Seelenreinheit erreicht hat. In dieser notwendigen geistigen Wesensreife lebten leider in der irdischen Vergangenheit nur sehr wenige mediale Menschen, deren Seelen freiwillig aus dem Himmelreich ausgegangen waren, um auf der Erde im himmlischen Heilsplan mitzuwirken.

Heute, in dieser niedrig schwingenden, hektischen Welt gibt es noch seltener solche verinnerlichten, hochschwingenden Herzensmenschen, die demütig im Hintergrund leben. Weist dann einmal ein Mensch diese geistige Grundvoraussetzung für das Innere Wort Gottes auf, dann sind auch noch andere Kriterien sehr wichtig und entscheidend, damit durch ihn göttliche Botschaften ziemlich rein bzw. wahrheitsgetreu ins Diesseits einfließen können. Einige besonders wichtige Wesenseigenschaften, die ein himmlischer Kündler aufweisen sollte, nennt euch nun der Liebegeist und erklärt euch den Grund dafür.

Ein Kündler sollte charakterfest sein und ein demütiges und unauffälliges Leben im Hintergrund führen. Er sollte keine Bewunderung und Höherstellung seiner Person zulassen, damit er in der himmlischen Wesensgleichheit verbleiben kann, die so wichtig für die innere Wortaufnahme des Liebegeistes ist.

Er sollte sich durch andere nicht die Freiheit nehmen lassen und diese auch anderen gewähren, damit sein menschlich-seelisches Bewusstsein im himmlischen Freiheitsprinzip der reinen Wesen schwingt.

Sein menschliches und seelisches Bewusstsein sollte völlig frei von einer religiösen Lehre und deren Zugehörigkeit sein, damit sich keine störenden Speicherungen aus einer unfreien Glaubenslehre bei der göttlichen Inspiration mit falschen Aussagen dazuschalten können, die die göttlichen Aussagen verfälschen und unbrauchbar machen würden.

Des Kündlers Lebensauffassung sollte auf die himmlische Wesensgleichheit ausgerichtet sein, weil sie mit der Gerechtigkeit eng verknüpft ist. **Ohne Berücksichtigung der Wesensgleichheit ist Gerechtigkeit, Freiheit und Friede unter den Wesen nicht dauerhaft zu erreichen. Das ist in dieser Welt sehr deutlich zu erkennen, da die Menschen wegen ihrer eitlen Selbstherrlichkeit und Selbsterhöhung noch nicht begriffen haben, dass sie niemals ein gerechtes Leben untereinander erlangen können, wenn sie das himmlische Gleichheitsprinzip nicht akzeptieren, anstreben und wieder ganz in dieses zurückkehren.** Aus diesem Grund sollte ein Kündler das unfreie und ungerechte weltliche Lebensprinzip des Herrschens und Dienens bzw. das Bestimmen führender Personen über Untertänige nicht mehr befürworten. Dieses schufen sich einst vor vielen Äonen abtrünnige, tief gefallene himmlische Wesen zur Schöpfungszerstörung.

Durch die hohe Lichtschwingung vieler göttlicher Inspirationen erfolgte beim Kündler, der gerade die Liebesprache Gottes aufnimmt, in einigen Jahrzehnten die Reinigung seines seelisch-menschlichen Bewusstseins viel schneller als sonst bei einem Menschen auf dem Inneren Weg. Dadurch wurden in seiner Seele himmlische Eigenschaften freigelegt bzw. zur Abrufung für eine göttliche Inspiration verfügbar. Infolgedessen wurde ihm immer mehr von innen bewusst und verständlich, dass die himmlischen Wesen aufgrund ihrer edlen Wesenseigenschaften und der zentralen Funktion des unpersönlichen Liebegeistes sowie ihrer Freiheit und Selbstständigkeit nur wesensgleich und unpersönlich leben können – völlig entgegen dem Weltsystem der Menschen. Darum konnte er es geistig gut nachvollziehen und es sich vorstellen, wenn er vom himmlischen Liebegeist hörte, dass die himmlischen Wesen ohne führende und belehrende Wesen zusammenleben. Er konnte es deshalb auch gut erfassen und annehmen, als er bei der Inspiration hörte, dass die himmlischen Wesen dem unpersönlichen Liebegeist (Ich Bin-Gottheit) in der himmlischen Urzentralsonne unzählige Aufgaben übertragen haben, unter anderem auch, ihnen in der Evolution zu helfen. Er erfuhr zudem, dass der Liebegeist den

himmlischen Wesen liebevoll mit aussagereichen Bildern oder Bildsymbolen und mit sanfter, herzlicher Stimme bei ihrem Übergang in eine höhere Evolutionsstufe hilft und seine Weisungen keinen belehrenden

oder beherrschenden Charakter aufweisen – wie es leider führende Menschen dieser Welt praktizieren. Über dieses neue Wissen freute er sich sehr. Er erfuhr aus den Botschaften des Liebegeistes auch, dass seine einfühlsamen, informativen Einweisungen in ein kosmisches Geschehen oder in Schaffungsvorhaben nur so viel beinhalten, wie es die himmlischen Wesen in ihrem Evolutions-Bewusstsein erfassen können. Doch darüber hinaus geht er nicht, weil sonst die Wesen durch fehlende Wissensbausteine zu falschen Ergebnissen kommen würden.

Wahrlich, wir himmlischen Wesen sind durch unser immenses Wissens- und Erfahrungspotenzial eigenständige, freie Wesen. Auch wenn wir ab und zu vom Liebegeist eine Einweisung in die nächste angestrebte Evolution erhalten, deshalb bleiben wir doch weiterhin freie und selbstständige Wesen in der Eigenverantwortung für unser ewiges Leben. Deswegen benötigen wir von anderen, uns gleichgestellten Wesen, kein neues kosmisches Wissen für unser Evolutionsleben auf einem himmlischen Planeten. Da der universelle unpersönliche Liebegeist (Ich Bin-Gottheit) allen himmlischen Wesen im Wesensprinzip gleichgestellt ist, wird es niemals dazu kommen, dass er sich in der Einweisung oder Beantwortung einer Frage über uns stellt. Der Speicherinhalt im Bewusstsein des himmlischen Liebegeistes enthält keine einzige Redewendung der Höherstellung bezüglich uns himmlischer Wesen. Deshalb kann es niemals sein, wie geistig unwissende Menschen fälschlich annehmen, dass er ein Herrscher sei und im Herrscherton etwas nach seinem Willen den Wesen aufträgt. Wer geistig schon so weit gereift ist dieses himmlische Wissen zu verstehen und anzunehmen, der wird sich auch über folgende Aussage freuen, die aus der himmlischen Lebenslogik und dem Wesens Gleichheitsprinzip hervorgeht: **Vom universellen Liebegeist ging seit Bestehen der Ganzheitsschöpfung keine einzige Furcht- und Gewaltschwingung aus und das wird auch in der universellen Zukunft unverändert so bleiben.** Das Gegenteil haben ihm leider böswillige und geistig unwissende Menschen unterstellt. Falls ihr noch eine falsche Anschauung vom universellen Liebegeist habt, dann bitte korrigiert diese, so ihr euch unserem gemeinsamen furcht- und gewaltlosen himmlischen Leben annähern wollt.

Wahrlich, nur durch das Umdenken auf unser himmlisches Lebensprinzip war es dem Kündler möglich, direkt aus der himmlischen Quelle, der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, unserem universellen Herzen zu schöpfen. Durch seine zunehmende Vergeistigung wurden die Gottesgaben (Botschaftsaussagen) immer reiner und tiefgründiger bzw. weisen ständig einen höheren Wahrheitsgehalt auf, die nun seine geistigen Freunde und er aus dem Hintergrund, ohne dafür etwas zu verlangen, den geistig Suchenden in dieser Welt anbieten.

Ein himmlischer Kündler sollte seine Lebensweise nicht dem ungesetzmäßigen Weltsystem der persönlich erhobenen Führer oder Diener anpassen, denn sonst könnte der Liebegeist durch ihn nicht das freie, unpersönliche und wesensgleiche himmlische Lebensprinzip der reinen Wesen beschreiben.

Wichtig ist auch, dass ein Kündler vom Gottesgeist zum Selbstschutz schon weitgehend über diesseitige und jenseitige Gefahren unterrichtet wurde, die auf ihn bei seiner himmlischen Aufgabe stets lauern, wenn er sich leichtfertig und unvorsichtig an eine göttliche Inspiration heranwagt. Doch er sollte furchtlos vor den

Angriffen bössartiger jenseitiger Schattenwesen und boshafter Menschen sein, denn nur so ist es ihm möglich, seine hohe Bewusstseins-schwingung konstant zu halten und im göttlichen Lichtschutz zu bleiben, um das Liebewort über seine Seele aufnehmen zu können.

Er sollte auch schon die geistige Reife aufweisen und von innen erspüren, wann für ihn nach seinem intensiven Herzensgebet der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um beim Liebegeist eine Botschaft zu erbitten. Diese Reife ist für einen Kündler so wichtig, denn viele erdgebundene, fanatische jenseitige Seelen verschiedener religiöser Ausrichtung sowie auch die gottlosen sind sehr daran interessiert, gewaltsam in einen Kündler einzusprechen. Haben sie das geschafft, dann teilen sie ihm wirres oder widersprüchliches Wissen mit, das ihn zum Zweifeln und zur Verzweiflung bringt und von der Gotteswortaufnahme abbringt, weil er sich davor fürchtet, dem Widersacher Gottes auf den Leim zu gehen. Wahrlich, auf diese Weise sind durch hinterlistige Seelen schon viele Kündler psychisch und physisch zerbrochen und für immer vom göttlichen Wort getrennt worden. Dieser unsichtbaren Gefahr aus dem Jenseits ist jeder Kündler in dieser Welt der Fallwesen stets ausgesetzt, wenn er nicht schützende Vorkehrungen trifft. Deshalb sollten sie täglich von neuem selbstverantwortlich für ihren Schutz durch eine gute innere Ausrichtung auf den Liebegeist sorgen. Das ist ihnen aber nur dann möglich, wenn sie den Liebegeist in alle ihre Lebensvorgänge einbeziehen und sich nach und nach auf die edlen himmlischen Eigenschaften umstellen, die ihnen schon bekannt sind. Damit sie nach einem Tag, den sie in niedrigerer Schwingung verbrachten, wieder ihre sonst konstante hohe Schwingung erreichen, sind sie gefordert, diese durch mehrere intensive Herzensgebete und längere innere Zwiesprachen mit dem Liebegeist zu aktivieren. Dann haben die hinterlistigen Seelen keine Möglichkeit an einen Kündler heranzukommen.

Wahrlich, viele dunkle jenseitige Seelen versuchen über Menschen ihrer Wellenlänge alles daranzusetzen, dass ein religiös freier und guter Kündler massiv abgelenkt und daran gehindert wird, tiefgründige göttliche Botschaften aufzunehmen. Darum sollte er mehr auf seine inneren Gefühlsweisungen hören, die aus seiner lichten Seele kommen, wenn ihn veräußerlichte, hektische Menschen in den Trubel dieser Welt hineinlocken wollen.

Der himmlische Liebegeist kann durch einen Kündler ein Thema bzw. eine wichtige himmlische Gesetzmäßigkeit nicht beschreiben, wenn in der Speichersammlung seines Ober- und Unterbewusstseins die dazu benötigten Wortbegriffe und Sinndeutungen fehlen. Sind diese jedoch erfreulicherweise vorhanden, dann sollten seine Gehirnzellen mit den enthaltenen Speicherungen hochschwingen und frei von der Verarbeitung neu aufgenommener weltlicher Informationen sein. Ansonsten haben die vorhandenen Speicherungen für den Liebegeist keinen Nutzen, da er sie zur Botschaftsmitteilung nicht abrufen und einsetzen kann. Diese wünschenswerte große Auswahl von verfügbaren Speicherungen zur Inspiration fand der Liebegeist bei den Kündlern bzw. medialen Menschen leider bis in eure irdische Zeit nur selten vor.

Die meisten medialen Menschen bzw. Kündler verfügten aus diesem Grund vor Jahrhunderten kaum über ein ausreichendes Wissen, wie sie sich vor und bei einer göttlichen Inspiration verhalten sollen. Aus Unkenntnis der unsichtbaren kosmischen Gesetzmäßigkeiten glaubten sie, dass sich Gott ihnen immer mitteilen könne, gleich, ob sie sich gerade im Trubel eines Jahrmarktes aufhalten oder noch zuvor laute oder lange Gespräche führten. Ihre Vorstellung vom universellen Liebegeist war sehr religiös geprägt und

deshalb glaubten sie, dass es für ihn keine Hindernisse gäbe und dass er mit seiner mächtigen himmlischen Lichtkraft in jeden Menschen jederzeit und so oft er will eindringen könne. Sie waren der Meinung, dass die äußeren Umstände bzw. Umgebung zum Hören seiner göttlichen Stimme ohne Bedeutung wären. Dieser große geistige Irrtum führte sie direkt in die Fangnetze der zur Einsprache bereiten Seelen, und die Folgen waren verheerend für sie und ebenso für die Zuhörer und Leser der

Botschaften aus dem erdgebundenen Jenseits. Da die wenigsten inneren Menschen und ebenso Künder auch heute noch über kein brauchbares Wissen über die unsichtbaren Vorgänge, Gesetzmäßigkeiten und Gefahren verfügen, spricht der Liebegeist dies nun über den Künder an, der von ihm tropfenweise über Jahrzehnte in das Wissen eingeführt wurde.

Ihr inneren Menschen! Könnt ihr euch nun durch dieses göttliche Wissen vorstellen, dass eure Gehirnzellen nach der guten inneren Liebegeist-Ausrichtung am Morgen schon durch ein kurzes Telefongespräch oder eine kurze Unterhaltung ihre hohe Lichtschwingung verlieren bzw. gleich ein paar Stufen niedriger schwingen? Wenn ja, dann könnt ihr nun verstehen, weshalb der Liebegeist die Künder darauf hinweist und ihnen anrät, sich vor der Inspiration auf keine Gespräche einzulassen. Obwohl ihre Seelenschwingung nach dem Herzensgebet hoch genug wäre, um eine Inspiration des Liebegeistes zu empfangen, befinden sich jedoch nach einem Gespräch nur wenige Gehirnspeicherungen in der hohen, vom Liebegeist zur Abrufung benötigten Lichtschwingung. Darum ist es sehr wichtig und wird vom Liebegeist empfohlen, dass sich der himmlische Künder am Tag der Botschaftsaufnahme von allen störenden äußeren Einflüssen und Ablenkungen fernhält. Das gelingt ihm am besten, wenn er sich tagsüber alleine in den Wohnräumen aufhält bzw. alle Mitbewohner außer Haus sind – so er nicht schon alleine wohnt. Dann kann er sich in Ruhe auf das Innere Wort des Liebegeistes konzentrieren bzw. sich besser vorbereiten, höher schwingen und sich zum Selbstschutz im seelischen Lichtkokon aufhalten. Doch wenn ein Künder die so wichtige äußere Gegebenheit der Stille und Harmonie nicht vorfindet, dann rät ihm der Liebegeist, sich von der göttlichen Inspiration fernzuhalten.

* * *

Die nachfolgenden fürsorglichen Ratschläge und Hinweise des Liebegeistes gelten nun den **Schreibern, Korrigierern und Übersetzern** göttlicher Botschaften. Den herzensguten Menschen, die sich selbstlos helfend mit einem kleinen Beitrag für die Gesamtschöpfung einbringen, möchte der Liebegeist bei ihrer wertvollen und schwierigen Aufgabe auf die unsichtbaren Gefahren aufmerksam machen, die stets auf sie lauern. Sie sind auch wie ein himmlischer Kunder von aufsässigen und hartnäckigen Seelen, die sie in einem größeren Abstand belauern, umgeben. Diese können sich auch in ihrer Nähe aufhalten, je nach dem welchen Lichtumfang ihre seelische Aura momentan aufweist und inwieweit die Seelen ihre Lichtstrahlung ertragen. Diese verändert sich jeden Augenblick entsprechend der Art ihrer Gedanken und Handlungen. Sie sollten auch wissen, wenn sie leichtsinnig sind und keine Schutzvorkehrungen vor und bei ihrer himmlischen Tätigkeit treffen, dass sie ziemlich gefährdet sind, von den hinterlistigen Seelen durch Gedankenimpulse stark beeinflusst und gesteuert zu werden. Darum klärt sie der Liebegeist nun auf. Dieses Wissen kann auch interessant und hilfreich zur Orientierung für geistig unwissende Menschen sein, die kaum über die jenseitigen Gefahren, die ständig von energiearmen Seelen ausgehen, Bescheid wissen.

Der Liebegeist rät ihnen bei ihrer verantwortungsvollen und keineswegs ungefährlichen Aufgabe vorsichtig zu sein, weil es immer wieder vorkommt, dass hinterlistige Seelen in ihre Aura eintreten und sie mit Impulsen zu steuern versuchen, ohne dass sie es bemerken. Das ist ihnen nur deswegen möglich, weil es ihnen die geistig ausgerichteten Menschen entweder aus geistiger Unwissenheit über die unsichtbaren Gefahren oder aus Achtlosigkeit leicht machen. Manchen mangelt es auch an Verantwortungsbewusstsein für ihre himmlische Helferaufgabe, weil sie diese falsch einschätzen bzw. von unrealen geistigen Voraussetzungen ausgehen. Wahrlich, ihre verantwortungsvolle und schwierige Aufgabe, eine göttliche Botschaft z.B. nach einer Tonbandaufnahme aufzuschreiben oder eine bereits vom Kunder geschriebene Botschaft grammatisch richtigzustellen oder in eine andere Sprache zu übersetzen, erfordert ihre ganze Aufmerksamkeit bzw. Konzentration. Sie sollten auch wissen, dass einige religiös-fanatische oder zerstörerische dunkle Seelen immer versuchen, sie durch unruhige und problembeladene Menschen aus der inneren Ruhe und höheren Schwingung zu bringen. Das tun sie deshalb, weil sie dann zurzeit ihrer Schreib-, Korrektur- oder Übersetzertätigkeit in ihre Aura eindringen können und die Möglichkeit haben, den herzensguten Menschen gezielt Wortbegriffe einzugeben, die den Sinn des Satzes entstellen. Schon durch das Einsetzen neuer Wörter, die aber nicht zutreffend sind bzw. eine andere Bedeutung haben, kann eine göttliche Aussage ins Gegenteil verändert werden.

Wahrlich, die Gefahr besteht immer, dass der Sinn einer Botschaftsaussage verfälscht werden kann, wenn einzelne Wörter gelöscht und durch neue ersetzt oder neue Sätze gebildet werden. Das geschah in der irdischen Vergangenheit oft bei den Schreibern, Korrigierern und Übersetzern. Aufgrund dessen sind viele göttliche Botschaften aus früheren Jahrhunderten oder Jahrtausenden, die als Überreste in den Weltreligionen noch vorhanden sind, im Sinn völlig entstellt bzw. enthalten keine wahren himmlischen Gesetzesaussagen mehr. Damit dies nicht wieder in eurer irdischen Zeit geschieht, bittet der Liebegeist euch herzensgute Menschen, durch mich, einen himmlischen Lichtboten, bei eurer himmlischen Aufgabe mehr auf selbstschützende Maßnahmen zu achten. An Tagen, an denen ihr wieder vorhabt eure Aufgabe zu erfüllen, solltet ihr euch von Telefonaten und Gesprächen mit euren Mitmenschen und dem Lesen von weltlichen und geistigen Zeitschriften möglichst zurückhalten. Das begünstigt eure innere Ruhe, Konzentration und geistige Aufnahmebereitschaft. Damit ihr euch in höherer Schwingung befindet, wird

euch angeraten, euch zuvor gut auf den inneren Liebegeist auszurichten und von den weltlichen Nachrichten Abstand zu nehmen. Dies ist notwendig, damit die hinterlistigen Seelen nicht an euch herankommen können, denn fast jede weltliche Nachricht hat eine negative Ausrichtung und viele niedrige Schwingungen. Wenn ihr wieder an die Botschaften herangehen wollt, solltet ihr auch darauf achten, keine Problemgedanken zu wälzen, denn diese öffnen eure menschlich-seelische Aura für die lauernenden Seelen.

Wer an einem Tag von euch niedrig schwingt, den bittet der Liebegeist, sich von seiner verantwortungsvollen Aufgabe zurückzuhalten. Erst, wenn ihr die vom Liebegeist erwähnten Kriterien zum Selbstschutz erfüllt, könnt ihr eure Aufgabe fortsetzen. Ihr solltet auch darauf achten, dass ihr niemals mit

Selbstzwang oder unter Zeitdruck an eure himmlische Aufgabe herangeht, denn sonst habt ihr keine innere Freude dabei. Eure Freudlosigkeit überträgt sich dann auf jeden Buchstaben und jedes Wort, das ihr in die Botschaft schreibt – das sollte euch schon bewusst sein. Bitte achtet auf die göttlichen Kriterien bei eurer himmlischen Tätigkeit auf Erden und seid dabei ehrlich zu euch selbst.

Dass euch grammatische Fehler passieren können, das ist in dieser unvollkommenen Welt mit vielen menschlichen Schwächen kaum zu vermeiden und deshalb kann kein Mensch perfekt sein. Sollten euch später andere auf eure Fehler hinweisen, die ihr übersehen habt, dann nimmt dies bitte nicht so schwer. Fehler können durch Missverstehen einer göttlichen Aussage passieren oder durch eure Überarbeitung, weil das menschliche Bewusstsein durch den starken Tagesenergieverbrauch die Gedankengänge nach und nach mehr drosselt und infolgedessen die Konzentration rasch abfällt. Darum bleibt nur so lange an eurer Aufgabe, wie es euch möglich ist, konzentriert den Sinn einer göttlichen Aussage weitgehend mit eurem Bewusstsein erfassen zu können. Bitte übergeht nicht die Signale eures Körpers, die er euch zum rechtzeitigen Beenden eurer Arbeit ins Bewusstsein überträgt. Sucht euch für eure Aufgabe einen ruhigen Raum und Platz, wo ihr von äußeren Störungen geschützt seid. Wer diese Kriterien erfüllt, der kann sich bei seiner Schreiarbeit, Korrektur oder Übersetzung einer himmlischen Botschaft sicher fühlen. Er ist dann vom himmlischen Licht umgeben und geschützt, und kann davon ausgehen, dass ihm der Liebegeist von innen hilft, eine göttliche Aussage dem Sinn nach zu verstehen, damit er sie richtig formuliert, korrigiert oder übersetzt.

Wahrlich, bei Satzveränderungen, das heißt, wenn Wortstreichungen erfolgen und diese durch neue Worte ersetzt oder die Wörter umgesetzt werden, dann besteht immer die Gefahr, dass der wahre Sinn einer göttlichen Aussage falsch herauskommt bzw. verfälscht wird. Dies kann den korrigierenden Menschen unbeabsichtigt auch ohne Beeinflussung von Seelen geschehen. Sie haben es nicht immer leicht das Wissens- und Bildpotenzial des Künders in ihrem Bewusstsein einzuordnen, vor allem dann, wenn es sich um tiefgründige Eigenschaftsbeschreibungen aus dem himmlischen Dualleben oder um eine ihnen noch unbekannte kosmische Gesetzmäßigkeit aus der Fallwelt handelt, die abtrünnige Wesen für ihr ungesetzmäßiges Leben umprogrammierten. Da der Künder noch nicht über ausgereifte grammatische Kenntnisse verfügt, hat er in diesem Bereich noch einen Nachholbedarf, und darum ist es manchmal notwendig, dass manche Sätze grammatisch umgestellt werden müssen. Doch dabei besteht die Gefahr, dass bei der Korrektur der Sinn einer göttlichen Aussage falsch verändert wird. Aufgrund dessen sollte der Künder die Botschaft nochmals durchlesen. Doch auch er kann durch Ablenkungen, Unaufmerksamkeit bzw. Konzentrationsmangel etwas übersehen, das unabsichtlich fehlerhaft verändert wurde. Gelegentliche menschliche Fehler kann man leider nicht ausschließen bzw. ganz abstellen, obwohl sie durchaus folgeschwer ausfallen können.

Doch leider geschah es in der irdischen Vergangenheit bis heute öfter, dass der Sinn mancher göttlichen Aussage so sehr verändert wurde, dass die Botschaften aus himmlischer Sicht unbrauchbar wurden. Es lag oft daran, dass die schreibenden und korrigierenden Menschen und auch die Übersetzer der göttlichen Botschaften von hinterlistigen erdgebundenen Seelen massiv beeinflusst wurden, ohne dies zu bemerken.

Aus diesem Grund erwähnt es der Liebegeist und warnt sie, nicht leichtsinnig bei ihrer Korrektur oder Übersetzung der Botschaften zu sein.

Sie dürfen vom Liebegeist wissen, dass die meisten von ihnen, die heute diese verantwortungsvolle himmlische Aufgabe herzlich gerne und mit innerer Freude erfüllen, sich schon in ihrem früheren Leben so selbstlos eingebracht haben. Ihr inneres himmlisches Lichtwesen wollte im Heilsplan Gottes bzw. für die Gesamtschöpfung im Erdenleben auf diese Weise mitwirken. Ihnen allen, den emsigen diesseitigen und jenseitigen Helfern, gebührt der Dank aus dem größten pulsierenden Herzen der Schöpfung, der himmlischen Urzentralsonne. Es ist unser gemeinsamer gütiger, barmherziger und sanftmütiger Liebegeist, der euch dankt und wir himmlischen Wesen schließen uns ihm an. Wir sind gemeinsam mit euch Menschen bzw. eurem inneren Lichtwesen schon lange für die Schöpfungserrettung tätig. Nach der glückseligen Erfüllung dieser unsagbar schweren, mit großem Herzensleid verbundenen Aufgabe wirken wir nun zum Abschluss des irdischen Lebens mit euch zusammen, damit die gefallenen Wesen nacheinander freiwillig und sanft ins himmlische Sein zurückkehren können. Durch die aufklärenden Hinweise des Liebegeistes besteht für sie nun die Möglichkeit, leichter die verlorene Orientierung ins himmlische Leben wiederzufinden. Dafür haben wir alle gemeinsam einen kleinen Beitrag geleistet, und viele von euch und unzählige von uns reinen himmlischen Wesen werden mit unendlicher Geduld und Barmherzigkeit im Herzen die Rückkehrmission der himmlisch abgefallenen Wesen weiter unterstützen und fortsetzen. Vielleicht seid ihr dann wieder mit dabei. Doch zuvor kommt bitte erst wieder zu uns ins glückselige himmlische Leben zurück. Wollt ihr das tun?

* * *

Nun, wenn sich der mediale Mensch (Künder) schon länger in der Stille aufhielt und durch sein Herzensgebet die beiden Urteilchen im Wesenskern seiner Seele zum starken Pulsieren brachte – das spürt ein seelisch ziemlich freier Künder – dann ist er für eine göttliche Inspiration aufnahmebereit. Doch wenn er sich vorher auf ein Gespräch eingelassen hat, dann sind sein Ober- und Unterbewusstsein noch mit der Verarbeitung und Einsortierung der Gesprächsinformationen beschäftigt. Je länger das Gespräch dauerte und je mehr Informationen aufgenommen wurden, desto länger dauert ihre Verarbeitung und entsprechend niedriger schwingen die Gehirnzellen. Diese beziehen in der Verarbeitungsphase automatisch, entsprechend einer Programmierung aus den Energiebasen des Unterbewusstseins (Gene), die ihnen zur Verfügung gestellten Energien. Deshalb sind in dieser Tätigkeitsphase nicht alle Gehirnzellen für die göttliche Einsprache aufnahmebereit. Infolgedessen fehlen dem Liebegeist viele wichtige Speicherungen zur Mitteilung, die er sonst in den Gehirnzellen abrufen könnte, aber dadurch daran gehindert wurde. Damit die unerreichbaren, sich in der Verarbeitungsphase befindlichen Gehirnzellen dennoch belichtet werden können und ihre Speicherungen freigeben, wäre eine stundenlange Aufnahme des Liebewortes durch den Künder erforderlich. Doch dies gelang bisher nur wenigen medialen Menschen durch ihre große Ausdauer, weil sie der himmlischen Geduld schon ziemlich nahe gekommen sind und körperlich die hohe Anspannung ohne Schaden ertragen konnten.

Im Zustand der stundenlangen göttlichen Inspiration ohne Unterbrechung befand sich der Künder über Jahrzehnte. Deshalb konnten die Lichtpartikel seiner Seele mithilfe der hohen Lichtstrahlung des Liebegeistes und durch seine große Willenskraft zur Selbsterkenntnis und Veredelung ziemlich rasch die Reinigung von ungesetzmäßigen Hüllen erlangen. Doch der Liebegeist rät den Kündern davon ab, weil durch das lange Hineinhören, Sitzen und Schreiben oder Aussprechen des göttlichen Wortes sich die Körperzellen zu sehr anspannen und dadurch die Blut- und Energiezufuhr zu den Organen vermindert wird.

Wenn manchmal das ganze Gehirn-Speicherpotenzial des Künders hochschwingt – ein freudiger und seltener Augenblick aus himmlischer Sicht –, dann ist es dem Liebegeist gut möglich viele aussagefähige Wörter mit einem Lichtstrahl anzutippen, die sich dann miteinander verknüpfen und zu einem aussagefähigen Bild formen. Die vielen miteinander verbundenen Bilderreihen mit einem bestimmten Sinn durchwandern dann das seelisch menschliche Bewusstsein auf feinen seelischen Lichtfäden und menschlichen Nervenbahnen. So kommen sie auf dem Weg vom Jenseits ins Diesseits entweder in Schriftform oder gesprochen bei euch Menschen an. Nun erkennt ihr vielleicht, wie schwer es ist euch geistig aufgeschlossenen Menschen aus dem himmlischen Sein in diese Welt ein brauchbares geistiges Wissen zu übermitteln. Aus den Schilderungen des Liebegeistes könnt ihr auch ersehen, dass die himmlischen Künder viele wichtige Kriterien beachten sollten, um aus der himmlischen Quelle schöpfen zu können. Dass diese mit ihrer Seele und ihren Zellen nicht immer in einer hohen Lichtschwingung sein können, das ist normal in dieser niedrig schwingenden Welt und hat mit ihrem Reifegrad nichts zu tun. Das nur zu eurer Information.

* * *

Für den Gottesgeist ist es schwierig, geistig suchende Menschen zu erreichen, denn nicht alle sind bereit bzw. dafür aufgeschlossen göttliches Botschaftswissen von einem freien Kündler zu lesen, der unauffällig im Hintergrund lebt. Da sie deswegen keine Möglichkeit haben ihn persönlich kennenzulernen, stehen sie skeptisch oder manchmal ablehnend den göttlichen Botschaften gegenüber, die im Internet angeboten werden. Sie gehen lieber regelmäßig in kleine geistige Kreise, in denen mediale Menschen, die sie gut kennen, Botschaften weitergeben. Dort wissen sie über die Lebensweise des medialen Menschen Bescheid und glauben deswegen eine Sicherheit zum Selbstschutz zu haben. Dafür hat der himmlische Liebegeist viel Verständnis. Doch sie sollen vom Liebegeist wissen, dass auch in den kleinen geistigen Kreisen Gefahren auf sie lauern, die er schon in anderen Botschaften beschrieben hat. Darum wiederholt er dies aus Zeitmangel des Kündlers nicht mehr.

In dieser Welt der vielen Täuschungen, Irreführungen und Manipulationen sind geistig suchende Menschen vielen Gefahren ausgesetzt. Da die niedrige Weltschwingung die herzensguten, gottgläubigen Menschen in der seelisch-menschlichen Bewusstseinschwingung immer mehr herunterzieht, befinden sie sich oftmals außerhalb der schützenden Reichweite des Liebegeistes bzw. himmlischer Wesen. Und das bedeutet, dass ihnen der Liebegeist dann keine inneren Weisungen mehr über ihre Seele geben kann. Meistens auch dann nicht, wenn sie unsicher sind, ob die Botschaften, die sie lesen oder hören, aus der himmlischen Quelle stammen. Deshalb sind sie oft auf sich selbst angewiesen. Die meisten versuchen über ihr inneres Gefühl herauszufinden, ob es sich um ein geistig göttliches Wissen handelt oder ob es von einer erdgebundenen Seele stammt. Doch ein geistig unerfahrener Mensch, der noch weltbezogen lebt und hohe oder niedrige Schwingungen noch nicht unterscheiden kann, tut sich dabei schwer, weil seine Seele noch nicht die erforderliche Reinheit aufweist. Gerade solche Menschen sind gefährdet, Mitteilungen von ziemlich belasteten erdgebundenen Seelen für Gottesoffenbarungen zu halten, weil ihr Bewusstsein lange auf diese Welt ausgerichtet war und deshalb noch niedrig schwingt. Ihnen fehlen hilfreiche Wissensbausteine aus der himmlischen Quelle zur Unterscheidung des geistigen Wissens. Das innere Feingefühl, das aus der ziemlich freien Seele kommt, ist bei ihnen noch nicht entwickelt und reagiert nicht auf ungesetzmäßige Mitteilungen. Gerade solche Menschen lehnen hochschwingende göttliche Botschaften mit großem geistigem Inhalt gleich ab. Ihr seelisches Bewusstsein kann das neue göttliche Wissen noch nicht aufnehmen, weil es aus mehreren Erdenleben noch viele unwahre bzw. irreführende Speicherungen enthält.

Manche gottgläubige Menschen ängstigen sich vor dem Lesen der Liebetropfchen, weil sie insgeheim ahnen, wenn sie durch das geistige Tor in ein neues und lichtereres Bewusstsein schreiten, dann käme auf sie evtl. ein großer Umdenkprozess zu. Demzufolge wären kleinere und größere äußere Lebensveränderungen notwendig, und deshalb ängstigen sie sich vor einem geistigen Neubeginn sehr. Darum wählen sie den momentan bequemen Weg und lesen nur solche Botschaften, worin zur positiven Veränderung ihres Wesens kaum oder nichts steht.

Andere wiederum schauen ab und zu aus Neugier in die Liebetropfchen-Botschaften. Doch sie haben dabei ein mulmiges Gefühl, obwohl sie sich über viele göttliche Aussagen im Inneren freuen. Aber weil sie den Kündler nicht kennen, ist ihnen etwas bange dabei. Er könnte vielleicht ein falscher Prophet sein, vor denen die kirchlichen Sektenexperten über ihre Medien warnen. Der Liebegeist hat für so ausgerichtete, ängstliche Menschen viel Verständnis. Doch, wie soll er einem medialen Menschen bzw. himmlischen

Künder aus seinem universellen Herzen Botschaften übermitteln, wenn dieser stets im Mittelpunkt von Bewunderern steht, die von ihm und den Botschaften so begeistert sind, dass sie ihn persönlich hochheben?

Wahrlich, dies geschah unzählige Male bei Kündern, die in die Öffentlichkeit gingen, um vor einer großen Zahl geistig interessierter Menschen das göttliche Wort anzubieten. Was sich bei manchen einst guten Kündern unbemerkt innerlich vollzog, das ahnen sie bis heute nicht, weil ihnen dafür das Wissen fehlt. Sie schöpften zuerst freudig aus der himmlischen Quelle und sprachen die Liebegeist-Botschaften im kleinen Kreis vor nur wenigen Menschen aus. Dies änderte sich aber, als sie sich von ihren Anhängern dazu überreden ließen in öffentlichen Räumen aufzutreten. Als sie vor vielen gottgläubigen Menschen nach innen hörten, um wie sonst üblich im kleinen Kreis eine göttliche Botschaft aufzunehmen, schaltete sich in der inneren Stille das Unterbewusstsein ein und übermittelte dem Oberbewusstsein ein religiöses Wissen, ähnlich einer göttlichen Botschaft. Das geschah wiederholt unbemerkt, als diese öffentlich vor vielen Zuhörern das Innere Wort Gottes aufnehmen wollten. Der wahre Grund, warum der Künder anstatt eine Botschaft aus der himmlischen Quelle zu empfangen nur ein Wissen aus dem Unterbewusstsein abrief, war folgender: Als der gute Künder in den öffentlichen Saal eintrat, worin schon viele geistig interessierte gottgläubige Menschen saßen, vollzog sich in ihm eine Bewusstseinswandlung. Seine sonst demütige Haltung änderte sich schlagartig in eine stolze und aufwertende, denn er sah an den Gesichtern der Menschen, wie sie ihn persönlich verehrten. Er fühlte sich als eine von ihnen erhobene und bewunderte Persönlichkeit. In diesen Augenblicken erfolgte die tragische Wandlung in seinem Bewusstsein von der demütigen in die hochmütige Wesenseigenschaft und er stellte sich unbewusst persönlich über seine Geschwister. So ein persönlicher Auftritt eines medialen Menschen bzw. Künders, der im Mittelpunkt vieler Menschen steht, erzeugt gegensätzliche Schwingungen und dementsprechend verdunkelt sich seine Aura. Doch in so eine ungesetzmäßig schwingende menschlich-seelische Aura kann sich nach der kosmischen Gesetzmäßigkeit niemals der himmlische Liebegeist offenbaren. Wahrlich, die völlig unterschiedlichen Energiearten – die ungesetzmäßige einpolige aus der Fallwelt und die gesetzmäßige zweipolige Energie aus dem himmlischen Sein – stoßen sich gegenseitig ab und lassen die göttliche Mitteilung aus dem himmlischen Liebestrom nicht zu. Durch die unbewusst erfolgte Bewusstseinswandlung von der himmlischen Demut in den weltlichen Hochmut gerieten bisher sehr viele gute Künder in die Wesensungleichheit. Das ist nicht nur für die medialen Menschen tragisch, sondern auch für ihre Anhänger, die oft wie die Trauben an ihnen hängen und sich auch noch in den jenseitigen Bereichen in ihrer Nähe aufhalten, um sie zu verehren.

Jedoch das himmlische Leben reiner Wesen findet in der gerechten Wesensgleichheit statt und deshalb wird kein Wesen verehrt. Davon ist der unpersönliche Liebegeist im himmlischen Zenit nicht ausgeschlossen, weil er ebenso mit uns in der Wesensgleichheit lebt. Deshalb schweigt der Liebegeist in einem hochmütigen und stolzen Künder, wenn er vor zahlreich erschienenen Bewunderern in öffentlichen Räumen auftritt. Zudem ist die Schwingung bei größeren Veranstaltungen durch störende Geräusche sowie eine Erwartungshaltung und Neugier der Zuhörer nicht dafür geeignet, dass ein Künder die hohe Lichtschwingung des Liebegeistes aufnehmen kann. Dort finden sich durch die öffentliche Werbung meistens viele neugierige Menschen ein, die keine Absicht haben, dem himmlischen Liebegeist in ihrem Inneren näherzukommen. Ihre Anwesenheit wirkt sich für die herzlichen Menschen belastend aus, da sie

ihr Inneres schon freudig für den universellen Liebegeist aufgeschlossen haben. Sie sitzen in der dunklen Aura dieser noch nicht geistig erwachten Menschen und verlieren dadurch ihre Tagesenergien.

Wahrlich, vielen Kündern gefiel es sehr, durch die Botschaftsübermittlungen als eine besonders herausragende religiöse Persönlichkeit stets im Mittelpunkt ihrer Anhänger und Bewunderer zu stehen. Mit ihrem Botschaftswissen begannen sie Vorträge zusammenzustellen und lehrten dann in öffentlichen Räumen oder in Seminaren persönlich das göttliche Gesetzeswissen. Ab dem Zeitpunkt als sie in die Rolle eines höhergestellten Menschen und geistigen Lehrers schlüpfen, gerieten sie vollkommen aus dem himmlischen Wesens-Gleichheitsprinzip. Ihre Überheblichkeit resultierte aus einer Fehleinschätzung, weil sie annahmen, dass ihnen Gott für ihren selbstlosen Einsatz für ihn und die geistig suchenden und aufgeschlossenen Menschen aus seiner Dankbarkeit und Güte gestatten würde, sich höher als ihre Mitmenschen zu fühlen. Manche Kündler, denen es noch nicht bewusst wurde, dass sie schon bekanntes bzw. ähnliches Botschaftswissen aus ihrem Unterbewusstsein abriefen und weitergaben oder unwissend von eigenwilligen jenseitigen Wesen inspiriert wurden und in Überheblichkeit lebten, brachten es fertig, Menschen auch noch persönlich zu dirigieren. Sie fühlten sich durch das Lob ihrer Bewunderer und Anhänger so sehr hochgehoben bzw. befugt dazu, dass sie ihnen verschiedene Arbeiten auftrugen und sie wie Dienstknechte/-mägde behandelten. Manche frühere Kündler haben sich in ihrer Überheblichkeit viele Untertänige geschaffen und lebten durch ihre Arbeit oder ihr Vermögen. In ihnen kamen wieder die Auswüchse des personenerhobenen Lebens der Fallwesen zum Vorschein, die ein hierarchisches Leben befürworteten. Aufgrund dieses Wunsches haben abtrünnige Wesen einmal den tragischen Schöpfungsfall verursacht.

Wahrlich, in einem medialen Menschen, der sich bewundern lässt, kann sich der Liebegeist nicht mehr offenbaren, weil er sich außerhalb der himmlischen Wesensgleichheit befindet. Der himmlische Liebestrom aus dem Herzen Gottes ist auf ein unpersönliches und wesensgleiches Leben ausgerichtet, deshalb kann er nur dann in das seelisch menschliche Bewusstsein einströmen, wenn der Mensch unpersönlich und demütig im Hintergrund lebt. Das haben bis heute die meisten guten Kündler und ebenso religiös ausgerichtete Menschen aus geistiger Unwissenheit missverstanden. Das Ergebnis davon könnt ihr an dem geistigen Wissen erkennen, das euch aus verschiedenen jenseitigen Quellen angeboten wird. **Die meisten Botschaften, die in dieser Welt angeboten werden, stammen nicht aus der himmlischen Quelle von Gott im Ich Bin, sondern es handelt sich um Durchgaben von erdgebundenen, religiösen jenseitigen Seelen. Deshalb sind diese von einpoligen Negativ-Kräften durchstrahlt und können der heimkehrwilligen Seele kaum helfen aus der Erdanziehung in lichtreichere jenseitige Bereiche zu kommen.**

Aus geistiger Unwissenheit werden oft Kündler von schwer belasteten und niedrig schwingenden religiösen Seelen inspiriert. Doch sie sind des festen Glaubens, dass es sich um die Stimme des Liebegeistes oder eines himmlischen Wesens handle. Leider ist die Tatsache eine andere, denn sie werden von den hinterlistigen Seelen getäuscht und mit deren Mitteilungen irregeführt. Diesen gefährlichen Zustand haben viele mediale Menschen ihrer persönlichen Erhöhung bzw. Überheblichkeit zu verdanken. Durch ihr ungesetzmäßiges Verhalten zogen sie aus den finsternen jenseitigen Bereichen stolze religiöse Wesen an. Die meisten Kündler glaubten fälschlich, sie könnten auch im Mittelpunkt vieler verehrender Anhänger ohne Folgen das Innere Wort aufnehmen – das aber wurde ihnen immer wieder zum Verhängnis.

Die meisten medialen Menschen können nicht verstehen, warum sie die Öffentlichkeit meiden und dafür demütig im Hintergrund ihr Leben verbringen sollten. Aufgrund der Speicherungen bzw. ihrer Programme im seelisch-menschlichen Bewusstsein, nämlich dass es im himmlischen Sein eine Hierarchie gäbe, worin von Gott höher gestellte Wesen leben würden, werden sie stets in die Richtung der Wesensungleichheit gelenkt. Wenn nun des Künders Bewusstsein auf ein himmlisches Leben in personenerhebender und niedrig stellender Weise ausgerichtet ist, dann kommt der Liebegeist mit seiner Botschaft oder der Berichtigung der falschen Annahme vom himmlischen Leben nicht mehr durch.

Könnt ihr euch das vorstellen?

Bei diesem Kunder gelang es dem Liebegeist erst vor einem Jahrzehnt die Barriere falschen Speicherwissens zu durchbrechen. Er nahm oft über viele Stunden das göttliche Wort schriftlich auf, sodass die seelische Schwingung und Strahlung über den Wesen Lebenskern immer mehr zunahm. In dieser geistig so bedeutenden Phase für die innere Menschheit sowie auch für ihn geschah Folgendes: Durch die hohe Lichteinstrahlung des Liebegeistes bei der Inspiration wurden seine Seelenpartikel so massiv belichtet, dass es der Seele nachts, im Tiefschlaf des Menschen, mithilfe des Liebegeistes möglich wurde auf kosmischen Lichtbahnen in Begleitung himmlischer Wesen kurzzeitig auf einen himmlisch nahen und lichtstarken feinstofflichen Planeten zu gelangen. Dort sah seine Seele Wesen, die friedvoll miteinander in der Wesensgleichheit und auch schon im unpersönlichen Lebensprinzip lebten. Durch die erklärenden inneren Bilder aus ihrem Lebenskern, die ihr der Liebegeist übermittelte, erkannte sie traurigen Herzens, dass die Menschen auf der Erde völlig entgegen dem himmlischen Lebensprinzip leben. Sie bat daraufhin den Liebegeist sie von allen personenerhebenden und -erniedrigenden Speicherungen aus mehreren menschlichen und jenseitigen Leben zu befreien, damit sie wieder näher dem unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip in Wesensgleichheit kommen kann. Und es geschah auch so. Nacht für Nacht unter Mitwirkung des Liebegeistes und himmlischer Wesen konnten die Seelenpartikel immer mehr freigelegt werden, die mit solchen ungesetzmäßigen Speicherungen umhüllt waren. Dadurch konnte die Seele ihrem medialen Menschen beim Erwachen immer wieder Bilder vom himmlischen unpersönlichen Leben in Wesensgleichheit übertragen. Das war für den Kunder der Auslöser, dass er sich darüber viele Gedanken machte. Aufgrund dessen konnten immer mehr Speicherungen vom himmlischen Leben ins menschliche Bewusstsein gelangen, die dazu nötig waren, dass diese der Liebegeist bei der Inspiration zur Beschreibung des himmlischen Lebens verwenden konnte.

Wahrlich, das war ein glückseliger Moment für den himmlischen Liebegeist und uns himmlische Wesen, dass endlich nach Jahrtausenden über das seelisch-menschliche Bewusstsein die Richtigstellung durchgegeben werden konnte, nämlich das himmlische reine Wesen nur ein wesensgleiches und unpersönliches Dualleben führen. Vorher glaubte auch der Kunder durch falsche religiöse Überlieferungen noch, dass es im himmlischen Sein eine Hierarchie gäbe, worin von Gott erhobene und ihm dienende Wesen leben. Nach und nach gelang es dem himmlischen Liebegeist in seiner einfühlsamen Weise und mit unendlicher Geduld, dem Kunder durch viele Beispiele und Erörterungen mühevoll verständlich zu machen, dass sein bisheriges religiöses Wissen – das vor Jahrtausenden gefallene Kunder von den Fallwesen übernahmen – nicht mit dem unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip in Wesensgleichheit übereinstimmt. Immer mehr erhielt er auf seine Fragen logische Hinweise zum Umdenken und zu einer neuen Ausrichtung. Als er die himmlischen Evolutionseigenschaften immer mehr verstand, öffnete sich sein menschliches Bewusstsein freudig für das Wissen aus der himmlischen Quelle. Immer mehr verstand

er, dass nur durch die gerechte Wesensgleichheit ein freies und unabhängiges Leben möglich ist, worin er herzlich gerne wieder leben möchte. Ihm wurde nun bewusst, dass das personenbezogene Lebensprinzip dieser Welt die Menschen immer nur in die ungerechte Lebensrichtung „Herrscher und Diener“ bringt. Die Folgen der Wesensungleichheit waren und sind noch immer gegenwärtig, denn die Menschen werden von Herrschern stets von neuem in Unfreiheit, Abhängigkeit sowie Knechtschaft und Sklaverei geführt.

Deswegen finden in dieser Welt fortlaufend schlimme Befreiungskämpfe statt, um der Untertänigkeit der Herrscher und Tyrannen zu entkommen.

Wahrlich, nur diese unwahre Speicherung im seelischen und menschlichen Bewusstsein, dass es im Himmelreich eine Hierarchie gäbe, ist dafür verantwortlich, dass viele Künder sich als Ausnahmemenschen betrachteten. Sie nahmen an, dass sie Gott als Künder bzw. Prophet auserwählt hätte und sie deswegen bei ihm einen besonderen Rang einnahmen. Darum könnten sie sich ohne weiteres von den Menschen, die von den Botschaften begeistert sind, bewundern und höher stellen lassen. Doch das wurde vielen Kündern in der irdischen Vergangenheit bis heute zum bitteren Verhängnis.

Könnt ihr nun besser verstehen, weshalb euch innere Menschen zur Orientierung für euren himmlischen Rückweg nur wenige wahrheitsgetreue, aussagereiche und brauchbare Botschaften aus der himmlischen Quelle erreichen konnten bzw. heute zur Verfügung stehen?

Für den Liebegeist ist es sehr schwer himmlische Mitteilungen durch Künder zu übermitteln, die klare Aussagen enthalten. Diese überträgt er zuerst als Bilder uns reinen himmlischen Wesen ins Bewusstsein, die wir dann der Künder Seele über ihren Wesenskern und weiter über ihre geistigen Zentren in die aufnahmebereiten Gehirnzellen zur Übersetzung in die menschliche Sprache einzuschleusen versuchen. Doch wir können die variations- und inhaltsreichen göttlichen Mitteilungen, die wir in Bildern schauen, niemals präzise in der menschlichen Sprache beschreiben, weil das menschliche Bewusstsein von den früheren Fallwesen dafür nicht geschaffen wurde. Das bedauern wir sehr. Deshalb bitten wir für alle Künder um Verständnis, die sich herzlich bemühen, wahrheitsgetreue göttliche Botschaften aufzunehmen und den interessierten Menschen aus dem Hintergrund anzubieten.

Nun, dem Liebegeist ist es bisher durch den Künder gelungen, viele geistige Berichtigungen und Aufklärungen zu übermitteln, die für innere Menschen auf dem Weg in ihre innere Lichtheimat von großer Bedeutung sein können. Der Künder hat auch schon die nötige geistige Reife, damit der Liebegeist durch ihn die Frage einer geistigen Schwester, einer Liebetropfen-Leserin, gut beantworten kann. Durch ihre Anregung entstand diese himmlische Offenbarung, die nun der Liebegeist der inneren Menschheit in dieser Welt anbietet. Doch verschiedene Begriffe bzw. Wissensdetails zur deutlicheren Beantwortung ihrer Frage fehlen leider in seinem menschlichen Bewusstsein. Das kommt davon, weil er aus seiner inneren Seele deutlich spürte, dass er sich nicht mit Ritualen und Kulte befassen soll. Seine Seele wusste vom Liebegeist, welche Gefahren davon ausgehen. Sie warnte ihn immer wieder mit Impulsen davor, sich damit zu befassen, denn infolgedessen würde ihr der Mensch einen schweren Ballast von ungesetzmäßigen Speicherungen übertragen und beide müssten diesen dann auf ihrem himmlischen Rückweg mitschleppen und seine Seele sich einmal im Jenseits mit großer Erschwernis davon befreien. Davor ist der Künder mit seiner inneren Seele bewahrt geblieben.

Ihr herzensguten Menschen sollt noch einmal vom himmlischen Liebegeist wissen, dass die stetige Ausübung von religiösen Ritualen die Anziehung zu diesen im menschlich-seelischen Bewusstsein immer mehr verstärkt und daraus einmal eine starke magnetische Bindung entsteht.

Wahrlich, kein einziges Ritual bzw. keine einzige religiöse Zeremonie oder ein Kult, die aus übertriebener Gottesverehrung stammen, stehen mit dem himmlischen Eigenschaftsleben der reinen Wesen in irgendeinem Zusammenhang. Niemals hat der Liebegeist so ein unsinniges und überflüssiges Verhalten den Menschen aufgetragen, um ihm auf diese Weise ihren Dank und ihre Zuneigung zu zeigen.

Vielleicht leuchten nun die vielen Aufklärungen aus der himmlischen Quelle den gottverbundenen Menschen ein, die noch auf rituelle Kulthandlungen bzw. feierliche religiöse Feste zur Verehrung Gottes und der Heiligen ausgerichtet leben.

* * *

Aus den aufklärenden letzten Passagen des göttlichen Offenbarungslichts stellt sich für manche von euch inneren Menschen die Frage: Wie sich dann die reinen himmlischen Wesen dem universellen Liebegeist aus Dankbarkeit und innerer Freude zuwenden bzw. sich im Äußeren verhalten?

Damit ihr unser himmlisches Leben mehr kennenlernen und verstehen könnt, bietet euch der Liebegeist weitere Einzelheiten darüber an.

Nun, wenn wir himmlischen Wesen über ein Planetengeschehen oder über unser Dualleben eine innere Freude und Glückseligkeit verspüren, dann ist es nicht so, dass wir dem himmlischen Liebegeist gleich herzlich dafür danken. Wir empfinden unsere Beglückung entweder nur mit unserem Dual, weil wir mit ihm etwas Schönes erlebt haben, oder es ist uns zusammen mit den Planetenbewohnern eine herrliche Schaffung gelungen oder wir freuen uns mit ihnen über ein sonstiges Ereignis. Unser Glücksgefühl teilen wir dann immer miteinander. Wenn wir z.B. über geschaute Bilder des Liebegeistes aus der himmlischen Urzentralsonne besonders erheitert oder darüber freudig überrascht sind, dann danken wir aus unserem Wesensherzen. Daraufhin empfängt er unsere Freude und Glückseligkeit in seinem größten universellen Herzen in der Urzentralsonne und schätzt unseren Herzensdank. Darüber sendet er uns seine innere Freude in Bildern. Diese können wir euch nicht beschreiben, weil sie bei uns in unendlich vielen, einfallsreichen Variationen schaubar sind, die uns in Erstaunen und dann in große Freude und Fröhlichkeit versetzen. Die Rückmeldung aus seinem größten universellen Herzen spüren wir in unserem Wesenskern besonders stark, weil seine hohe Lichtkraft uns dabei völlig durchströmt und jubilieren lässt. So zeigt sich der Liebegeist uns Schöpfungswesen gegenüber, wenn wir ihm unsere innere Freude und Glückseligkeit aus Dankbarkeit zusenden.

Könnt ihr dies schon erfassen?

Wahrlich, wir haben noch nie kleinere oder größere Feste auf unserem Planeten veranstaltet, um dem Liebegeist auf diese Weise zu danken oder ihn zu verehren. Unser himmlisches Eigenschafts-Lebensprinzip beinhaltet keine Verehrung untereinander und auch nicht des unpersönlichen Liebegeistes in der Urzentralsonne. Hätten wir diese Verehrungseigenschaft in unserem himmlischen Leben, dann wäre es nicht mehr möglich, die gerechte Wesensgleichheit miteinander zu leben.

Vielleicht leuchtet euch das ein: **Jede Verehrung, ganz gleich, aus welchem Grund sie erfolgt, stellt ein Wesen über das andere. Darum ist in unserer Dankbarkeit einem Wesen oder dem Liebegeist gegenüber niemals eine Verehrung enthalten. Unsere innere Liebeempfindung dem Liebegeist gegenüber ist frei von Lobgesängen, Huldigungen und Zeremonien.** Das tun nur geistig unwissende gottgläubige Menschen und lichtarme religiöse Wesen in den jenseitigen Fallbereichen. Unser Leben ist frei von Verehrungskulten und damit verbundenen Ritualen. Diese haben sich die Menschen nur deshalb ersonnen, weil sie schon lange in der Gottferne leben. Das heißt, sie haben sich selbst durch ungesetzmäßige äußere Lebensweisen von der inneren himmlischen Quelle Gottes abgeschnitten. Zum Ersatz brauchen sie Kulte und Rituale, die sie aber noch weiter vom inneren Leben der himmlischen Wesen entfernen. Das ist das Resultat eines veräußerlichten Lebens, das mit unserem Inneren nichts Gemeinsames hat.

Die **Frömmigkeit** ist eine unechte und unnatürliche Verhaltensweise, die gläubige Menschen bei feierlichen religiösen Veranstaltungen bzw. Prozessionen oder Gottesdiensten nach außen zeigen und diese deutet daraufhin, dass sie nicht imstande sind, eine innere Verbindung zum Liebegeist herzustellen.

Alles in ihrem Leben verläuft planmäßig nach einem äußeren Schema, dazugehört auch ihre äußere religiöse Frömmigkeit. Damit wollen sie ausdrücken, welch gute und gottesfürchtige Menschen sie seien.

Doch ein innerer Mensch, der sich nach mehreren Jahren mithilfe des inneren Liebegeistes selbst kennengelernt und veredelt hat, kann am Verhalten äußerlich frommer Menschen außerhalb ihrer Kultveranstaltungen gleich erkennen, dass sie unmöglich Gott in ihrem Herzen nahe sein können. Das ist aus unserer himmlischen Sicht sehr tragisch für die innere Seele der veräußerlichten, religiös gebundenen Menschen. Ihre vom Menschenkleid entbundenen Seelen kommen im Jenseits an und danken einem Gott ihrer Vorstellung auf den Knien mit Bekreuzigungen oder anderem erdachten frommen und gottesfürchtigen Gebaren dafür, dass er sie im feinstofflichen Körper weiterleben lässt. Doch sie kommen auch im Jenseits lange nicht darauf, dass sie von ihren früheren Speicherungen aus dem diesseitigen menschlichen Leben so geprägt wurden und dementsprechend gesteuert werden, ihren Ritualen in gewohnter Weise nachzugehen. Im Jenseits gehen sie bei jedem Dank- und Verehrungsgebet Gott gegenüber auf die Knie, um ihm auf diese Weise ihre Ehrfurcht und Unterwürfigkeit zu zeigen und ihn so zu loben und zu preisen. Mit dieser kultischen unterwürfigen Verehrung Gottes entheben sie sich unbewusst der himmlischen Wesensgleichheit!

Wir reinen himmlischen Wesen haben noch nie einen frommen Gesichtsausdruck oder ein gottesfürchtiges Gebaren weder dem universellen Liebegeist noch einem anderen Wesen gegenüber aufgesetzt. Wir sind heitere Wesen, und wenn wir zum inneren Liebegeist eine Verbindung herstellen, dann setzen wir kein gekünsteltes Verhalten auf, um ihm damit zu gefallen. Wahrlich, das tun nur geistig unwissende und Gottferne Menschen, denen noch nicht bewusst wurde, dass Gott, der universelle Liebegeist, in ihrem seelischen Herzen, dem Seelenkern wohnt. Diese veräußerlichten religiösen Menschen und gleichartigen jenseitigen Wesen haben noch eine verstellte bzw. gekünstelte Wesensart, um dem himmlischen Liebegeist oder jemand zu schmeicheln und vorzutäuschen, wie ehrfürchtig und demütig sie seien und wie groß ihre Liebe zu ihm sei. Doch tatsächlich ist dieses Gebaren eine Falschheit, die ihnen noch nicht bewusst ist. Ihre äußere Frömmigkeit stellen gläubige Menschen unbewusst und in gewohnter Weise besonders bei Prozessionen oder kirchlichen Messen und anderen Kultarten zur Schau, vor allem aber dann, wenn sich in ihrer Nähe hoch geachtete Persönlichkeiten befinden. Sie haben leider noch nicht begriffen, was sie sich damit antun. Ihre aufgesetzte Maske haben sie von den früheren hochmütigen Geistlichen abgeschaut, die sich vor dem religiösen Volk in verstellter Art zur Schau stellten, um zu zeigen, welch fromme und gottesfürchtige Menschen sie seien. Diese Geistlichen hatten sich deshalb mit einem Scheinmantel umhüllt, damit ihre Schlechtigkeit in ihren Gesichtszügen nicht ersichtlich wird. Deren falsches Gebaren haben die Blindgläubigen übernommen und wissen es nun nicht anders als sich bei religiösen Feierlichkeiten auch so im Äußeren zu zeigen.

Die innere Verbindung von uns himmlischen Wesen mit dem unpersönlichen Liebegeist in unserem Lebenskern findet meistens in heiterer Stimmung statt, weil wir ihn in uns auch mit einem heiteren Gesichtsausdruck schauen können. Auch wenn der Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne keinen Lichtkörper wie wir besitzt, schauen wir ihn doch mit einem sanften und lieblichen Gesicht. Sein anmutiges und zierliches Antlitz weisen auch alle reinen himmlischen Wesen auf, weil wir mit den Ur-Schöpfungseltern ihm bei seiner Erschaffung unseren anziehenden, lieblichen Gesichtsausdruck übertragen haben. Wenn wir einmal kurz traurig sind und zu ihm die Verbindung herstellen, dann versucht er uns wieder aufzuheitern. Doch noch nie haben wir uns ihm in erniedrigender, ehrfürchtiger oder

schmeichelnder Weise zugewendet, weil unsere himmlischen Wesenseigenschaften so ein ungesetzmäßiges Verhalten nicht aufweisen.

Ihr herzensguten, selbstehrlichen Menschen, bitte merkt euch, so ihr wollt, die folgende wichtige göttliche Aussage zu eurer inneren himmlischen Rückkehr: **Jede Art von Frömmigkeit ist mit den Speicherungen der Schmeichelei, persönlich gekünstelter Zurschaustellung und dem Hochmut sowie einem täuschenden Verhalten anderen gegenüber verbunden. Diese Programme befinden sich im Ober- und Unterbewusstsein und in der Seele und steuern damit belastete Menschen. Die Gesichtsverstellung bzw. ein unehrliches Gebaren haben sich schon vor Jahrtausenden hochmütige und herrschende Menschen bei feierlichen Anlässen in höherer Gesellschaft angewöhnt, um auf diese Art ihre Charakterlosigkeit arglistig zu verdecken. Im weiteren Verlauf der Menschheitsgeschichte übernahmen die unterwürfigen Diener der Herrschenden diese fromme Mimik und später auch die religiös-hörigen Menschen von den hochmütigen, dogmatisch geprägten Geistlichen. Nun fühlen sich viele Gottgläubige, meistens in Anwesenheit religiöse oder geistig ausgerichtete Menschen, unbewusst zu dieser himmlisch fernen Verhaltensweise gedrängt. Doch wer keinen inneren Drang zur Frömmigkeit verspürt, der ist frei von diesen Belastungen und wird deshalb im Äußeren stets natürlich, aufrichtig und einfach auftreten.**

Wer sich nun vom Liebegeist angesprochen fühlt, der hat jetzt die Möglichkeit sich selbst zu erkennen und wenn er es möchte, auch sein Motiv herauszufinden, warum er vor anderen gerne als frommer Mensch erscheinen will.

Wahrlich, auch religiöse Gebete, die in einer rituellen Form gesprochen werden, kommen niemals im seelischen Herzen (Lebenskern) des inneren Liebegeistes an, weil das ein himmlisch fremdes Verhalten ist. Und weil dies in den himmlischen Eigenschaftsgesetzen nicht enthalten ist, wird die Seele bei jeder Wiederholung zunehmend belastet. Wenn der gläubige Mensch bei einem religiösen Ritual ein Gebet spricht, dann überträgt sich die Schwingung der ungesetzmäßigen Ritualhandlung auf sein Gebet und verhindert, dass es beim inneren Liebegeist ankommt. Dieses göttliche Wissen wird diejenigen Menschen unangenehm treffen, die noch gerne Kulthandlungen ausüben. Doch bedenkt bitte die dahinter liegende himmlische Logik und Gesetzmäßigkeit: **Jede Handlung eines Menschen oder eines Wesens in den jenseitigen Fallbereichen, die in unserem himmlischen Eigenschaftsleben nicht enthalten ist, erzeugt gegensätzliche Informationen und Schwingungen. Dies trifft auch bei Ritualen zu, da sie gegen unser kultfreies Leben gerichtet sind. Deshalb können die Gebete, die im Zusammenhang mit einem Ritual stehen, niemals den Lebenskern eines Wesens und auch nicht den sich darin befindenden Liebegeist erreichen. Aufgrund der kosmischen Gesetzmäßigkeit stoßen sich gegensätzliche Energieteilchen, die bestimmte Informationen und Schwingungen enthalten, ab und gleichartige an.**

Das sollte jedem gottverbundenen Menschen etwas zu denken geben.

Wir himmlischen Wesen verehren den Liebegeist weder im Inneren noch im Äußeren. Unsere innere Verbindung zu ihm ist natürlich und ohne erhebende bzw. verehrende Gedanken und Empfindungen. Unsere himmlische Lebensart ist frei von Schmeicheleien, Erhöhungen und sonstigen derartigen Verhaltensweisen, wenn wir einem Wesen oder dem Liebegeist danken wollen – das haben sich Gottferne und geistig unwissende Menschen erdacht. Wenn wir einem Wesen für

etwas danken, dann senden wir ihm unseren Dank in Bildern, die aber keine übertriebene Danksagung enthalten, denn sonst würden wir es erhöhen. Da es in unserer gerechten Wesensgleichheit keine Erhöhung und Verehrung gibt, ist unser Dank anderen Wesen gegenüber schlicht und kurz. So vermeiden wir auch großes Aufsehen im Äußeren. Einen Dank mit persönlicher Würdigung überbringen sich die Menschen noch sehr gerne, dabei werten sie sich im Äußeren auf, doch dessen sind sie sich nicht bewusst, weil das im personenbezogenen Leben so üblich ist.

Wir himmlischen Wesen haben ein schlichtes Lebensprinzip, das mehr auf ein inneres Leben ausgerichtet ist. Darum bezeichnen wir uns als „innere Wesen“, denn im Inneren leben wir in der Einheit mit allen Wesen und Schöpfungsformen, die aus hochschwingenden Lichtatomen bestehen. So war auch einmal euer himmlisches Leben und wird es wieder sein, wenn ihr zu „inneren Wesen“ herangereift seid, doch der Anfang dazu ist für einen veräußerlichten Menschen schwer. Wenn der Mensch mit seiner Seele einige geistige Schritte vorwärts zum inneren Leben gemacht hat – dies gelingt ihm am besten in der inneren und äußeren Stille, Harmonie und Frieden – dann spürt er von innen Glücksempfindungen. Diese stammen aus seiner Seele, die sich nach dem inneren himmlischen Leben sehnt. Wer schon so weit gereift ist, der hat bestimmt keinen Bedarf mehr danach, veräußerlichte rituelle Kulte auszuüben. Er lebt immer mehr nach innen ausgerichtet, so wie es sich seine heimkehrwillige Seele von ihm wünscht, damit sie bald wieder im Himmelreich leben kann.

Wer jetzt von euch Herzensmenschen noch nicht begriffen hat, wohin ihn Rituale und Kulte tatsächlich geführt haben, der ist aus unserer himmlischen Sicht sehr zu bedauern. Er kann seiner Lieblingsbeschäftigung weiter nachgehen, doch er soll vorsorglich schon auf Erden vom himmlischen Liebegeist wissen, dass ihm das einmal im Jenseits auf seinem himmlischen Rückweg zum Verhängnis werden kann.

Viele jenseitige Seelen können sich von ihren gewohnten übertriebenen Gottesverehrungen einfach nicht lösen, obwohl sie schon eine geistig höhere Reife aufweisen. Sie weinen bittere Tränen, wenn sie vom Liebegeist über himmlische Wesen erfahren, dass es im himmlischen Sein keine Verehrung des herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott im Ich Bin (Liebegeist) – gibt. Es kann sein, dass sie momentan so darüber entsetzt und verzweifelt sind, dass sie vom ihm nichts mehr wissen wollen. Das Ergebnis davon ist schwerwiegend, wie ihr vielleicht erkennen könnt. Darum macht euch nun der Liebegeist darauf aufmerksam und bittet euch, schon jetzt die Wende zu einem kultfreien Leben zu beginnen, wenn ihr die ehrliche Absicht habt, wieder in unser himmlisches Lebensprinzip zurückzukehren. Ob ihr das jetzt oder erst später tun wollt, das obliegt eurer freien Entscheidung. Ihr habt aber nicht mehr viel Zeit auf Erden, um über euren Rückzug aus dem Riten- und Kultleben lange nachzudenken, denn es ist vom Liebegeist bereits angesagt, dass ihr euch in der letzten irdischen Lebensphase befindet. Das soll euch gottverbundene Menschen anspornen, so ihr den göttlichen Sinn der Botschaftsmitteilung mit eurem inneren Herzen gelesen und aufgenommen habt.

Wer anders darüber denkt, der kann es tun. Doch der himmlische Liebegeist sagt euch noch einmal: Ihr habt wirklich nicht mehr viel Zeit eine geistige Kurskorrektur vorzunehmen, weil bald alles irdische Leben erlöschen wird. Das ist keine Panikmacherei des Liebegeistes, sondern das geschieht entsprechend einer kosmischen Konstellation, die schon frühere mediale Seher aus der atmosphärischen Chronik abrufen und schauen konnten. Doch diese abgerufenen Bildmitteilungen stammen nicht vom himmlischen Liebegeist,

sondern wurden von den Erschaffern dieser Erde, den tief gefallen Wesen, einprogrammiert. Das hatte für sie folgenden Sinn und Zweck: Diese Bildspeicherungen, die eine bestimmte kosmische Konstellation der Planeten und Sterne eurer Milchstraße beinhalten, sollten ihnen zum Vergleich nützlich sein, um den Endzeitpunkt des irdischen Lebens zu ermitteln. Das heißt: Da die jenseitigen Wesen kein Zeitgefühl haben, benötigen sie äußere Anhaltspunkte, um daraus zu erkennen, in welcher kosmischen Konstellation sie sich und die Menschheit gerade befinden. Deshalb schauen sie immer wieder einmal zum Vergleich in den kosmisch-irdischen Computer (Weltcomputer), den sie einst selbst installiert haben. Dadurch wissen sie auch, wie lange das Sonnensystem und der Planet Erde noch existieren werden und wie viel kosmische Zeit ihnen noch verbleibt, um von den erdgebundenen Bereichen aus auf dieser Erde zu wirken.

Wahrlich, sie wussten vom himmlischen Liebegeist schon vor der Erschaffung der materiellen Welten und der Erde, wann die abgemachte himmlische Äonenzeit für ihr außerhimmlisches Leben abläuft und auch wann mit der Rückholung der untersten außerhimmlischen, materiellen Welten nach und nach begonnen wird bzw. die Evakuierung durch himmlische und höher entwickelte Wesen aus lichtvollen Fallwelten stattfindet. Den kosmischen Zeitpunkt, an dem die Erde für immer unbewohnbar bzw. kein Weiterleben der Menschheit und auch der niedrigeren Lebensformen mehr möglich sein wird, programmierten die feinstofflichen Fallwesen in die obersten atmosphärischen Schichten, in den Weltcomputer ein. Die Bilder enthalten eine bestimmte Stellung der Planeten auf ihren Umlaufbahnen. Bei jedem Einblick können sie erkennen, wie weit es noch bis zum Ende des menschlichen und ihres erdgebundenen jenseitigen Lebens auf dem Planeten Erde ist.

Durch die Seher, die mit den jenseitigen Fallwesen zusammenwirkten, erfuhren die Menschen welche Katastrophen auf der Erde durch kosmische Veränderungen und menschliche Einwirkungen in der Gegenwart und in der Zukunft eintreten könnten. Doch durch die schnellen Bewusstseinsveränderungen der Menschen in negativer Weise und ihren manchmal unerträglichen Lebensbedingungen veränderten sich rasch die Daten im Weltcomputer. Somit waren die geschauten Zukunftsbilder der Seher bezüglich der Zeitangabe für die vorausgeschauten Geschehnisse auf der Erde bald wieder unbrauchbar.

Den Menschen geschah durch furchtbare kriegerische Auseinandersetzungen, Naturkatastrophen sowie durch ausbeuterische und missglückte Eingriffe in das Leben des Planeten viel Entsetzliches. Die raschen äußeren Veränderungen auf dieser Erde, einmal ein kulturell blühendes Zeitalter, dann wieder deren Niedergang, hatten zur Folge, dass sich im atmosphärischen Weltcomputer die Daten zur Zukunftsdeutung für die Menschheit rasant veränderten. Darum konnten von den früheren Sehern keine exakten Zukunftsdeutungen auf längere Sicht erfolgen. Die von ihnen geschauten Jahreszahlen für bedeutende irdische Ereignisse stimmten bald nicht mehr, und deshalb sind fast alle Deutungen früherer Seher unbrauchbar.

Doch das vorausgeschaute Ende dieser Welt, das die früheren Seher aus einer bestimmten Planetenkonstellation schauen konnten und in Zeichnungen festhielten, stimmt noch mit der zukünftigen kosmischen Realität überein. Auf diese Konstellation machen euch nun in dieser irdischen Zeit mediale Menschen über Medienberichte aufmerksam. Leider sind in ihren Botschaften auch Beimischungen fanatischer jenseitiger Seelen enthalten. Sie glauben immer noch fehlgeleitet, dass Gott der Erschaffer dieser Welt sei und die schlechten Menschen nun zum Weltende mit einer furchtbaren Katastrophe

bestrafen werde. Doch diese jenseitigen Seelen haben noch nicht begriffen, dass sie selbst noch die schlimmen und strafenden Wesen sind, und nur deshalb geben sie so etwas Wesensverachtendes über den Liebegeist an mediale Menschen weiter. Manche geschäftstüchtige, unseriöse Filmemacher haben in eurer Zeit die furchterregenden Botschaftsaussagen früherer medialer Menschen über das Weltende aufgegriffen und verfilmt. Damit wird den Menschen Furcht eingeflößt, sodass manche Menschen schon lange in einer Weltuntergangsstimmung leben und an ein Strafgericht Gottes glauben, wie auch manche Bibelstellen der Religionsgemeinschaften fälschlich darüber berichten. Andere wiederum wenden sich vom Gottesglauben ab, weil sie es mit ihrem klaren und sachlichen Denken nicht vereinbaren können, dass so ein grausamer Gott existieren soll, wie ihn die Filmemacher und Geistlichen in ihrer furchteinflößenden Fantasie darstellen. Ihre Abwendung vom dogmatischen und ängstigenden Glauben ist aus himmlischer Sicht verständlich.

Der himmlische Liebegeist bittet euch nun, nicht in Furcht und Panik zu verfallen, wenn ihr vom Ende dieser Welt hört. Er empfiehlt euch, dass ihr euch mit eurem seelisch geöffneten Herzen ohne Fanatismus und ohne etwas zu überstürzen, auf ein edles, freies und unpersönliches himmlisches Leben umorientiert. Dann lebt ihr unbesorgt und gelassen eurer ewigen Zukunft entgegen.

Damit ihr einen Einblick in die Beschaffenheit und Steuerungsfunktion des atmosphärischen Weltcomputers habt, weist euch der Liebegeist nun kurz ein.

In den oberen atmosphärischen Schichten der Erde befinden sich viele Energiefelder, die nach programmierten Vorgaben ununterbrochen alle Daten von kosmischen und irdischen Ereignissen und Veränderungen zur Speicherung aufnehmen. Dabei werden ebenso alle menschlichen Ereignisse sowie jede eurer Empfindungen, Gefühle, Gedanken und Handlungen gespeichert. Diese nützen oder schaden der Erdschwingung, je nachdem, wie diese gepolt sind – aufbauend oder zerstörerisch. Die Gesamtsumme, die von allen Menschen und der Natur ausgeht, ergibt den momentanen Schwingungszustand und die Strahlung der Erde. Der Weltcomputer ist so programmiert, dass er jeden Moment auswertet. Entsprechend der Eingabesumme der weltlichen und kosmischen Daten ermittelt er die gegenwärtige weltliche und kosmische Situation. Daraus erstellt er mehrere Möglichkeiten, welche positiven und negativen Ereignisse demnächst bzw. in naher oder ferner Zukunft auf den Planeten Erde und die Menschheit zukommen können. Auch die vorhersagbaren Ereignisse können sich jeden Augenblick etwas verändern, jedoch nicht wesentlich. Aus dieser Auswertung des Weltcomputers wird den erdgebundenen jenseitigen Wesen ersichtlich, welche Naturkatastrophen und schlimmen Ereignisse den Planeten und die Menschheit treffen können. Doch diese können sich in der Zeit verschieben oder verhindert werden, wenn viele geistig orientierte, herzensgute Menschen auf den inneren Liebegeist ausgerichtet leben und sich herzlich bemühen ihr geistig-himmlisches Wissenspotenzial immer mehr in ihr Leben einzubeziehen. Doch eine kosmische Veränderung der Planetenstellung können sie nicht bewirken, denn der Planet Erde ist an den größten Computer, der sich in der himmlischen Urzentralsonne befindet, angeschlossen. Er fixiert und steuert nach den Berechnungen des Liebegeistes alle Sonnensysteme und Planetenumlaufbahnen, die es in der Schöpfung gibt. Wenn sich nun diese bestimmte Planetenkonstellation ergibt, die das Ende der materiellen Sonnensysteme bedeutet, weil dafür vorgegebene Speicherdaten im größten himmlischen Computer enthalten sind, kann dieser Vorgang nicht mehr rückgängig gemacht werden. Der Grund dafür ist folgender: Sämtliche Sonnensysteme und Planeten

in der Gesamtschöpfung sind in einem gigantischen Netzwerk miteinander energetisch und informativ verbunden und bilden eine Einheit. Würden die schon eingeleiteten Maßnahmen im materiellen und feinstofflichen Kosmos zur Rückholung eines materiellen Sonnensystems rückgängig gemacht werden, dann würde das in der Gesamtschöpfung ein Chaos unvorstellbaren Ausmaßes hervorrufen. Planeten würden dadurch aus den fixierten Umlaufbahnen geschleudert werden, so wie es einmal bei der gigantischen Schöpfungsteilung und Neuformierung himmlischer und außerhimmlischer Welten geschah. Deshalb kann eine bereits eingeleitete kosmische Maßnahme, die nacheinander im materiellen Kosmos ausgeführt wird und einen bestimmten Zweck erfüllt, nicht mehr abgebrochen oder zurückgenommen werden.

Die Rückführung allen außerhimmlischen Lebens ist eine beschlossene Maßnahme, über die im himmlischen Sein einmal alle Wesen abgestimmt haben und die von ihnen die Mehrheit der Stimmen erhielt. Deshalb wurde diese Maßnahme in den größten himmlischen Computer in der himmlischen Urzentralsonne einprogrammiert. Dieser übertrug wiederum alle notwendigen Daten den himmlischen und außerhimmlischen Sonnen und Planeten, die wie alle anderen einen datenverarbeitenden Speichercomputer aufweisen, der aus feinstofflichen Atomen beschaffen ist und auch auf dieser Basis funktioniert. Somit ist das ganze Schöpfungsgeschehen im himmlischen Sein einschließlich der außerhimmlischen Fallwelten in ein großes kosmisches Netzwerk mit unendlich vielen Steuerungsdaten verschiedener Funktionsarten eingebunden.

Jeder kosmische Planet hat einen feinstofflichen Steuerungscomputer, der mit seinem Kern verbunden ist. Der Planetenkern gibt ihm immer die Rückmeldung, wie viele Energien ihm noch zur Verfügung stehen. Sind es zu wenige, dann meldet dies der Planetencomputer der Sonne, die ihm eine größere Menge auf Lichtbahnen zukommen lässt. Das ist auch wichtig, damit sich der Planet in vorgegebener Geschwindigkeit auf der Umlaufbahn vorwärts bewegen kann und nicht aus ihr heraus gerät. So trägt die Galaxiesonne einen kleinen Teil dazu bei, dass jeder Planet in der vorgegebenen Stellung bzw. Umlaufbahnentfernung verbleibt. Ihre Energien stützen das planetarische Leben. Doch wenn eine Galaxiesonne für ihren Kern zu wenige Energien aus der Urzentralsonne erhält, da sich das materielle Leben entsprechend der himmlischen Abmachung langsam wieder in die feinstoffliche Lebensart zurückzieht, dann naht auch das Ende der materiellen Galaxiesonne und ihrer Planeten. Diese wird dann ab einem bestimmten niedrigen Energiepotenzial in ihrem Kern, zusammen mit ihren umlaufenden energielosen Planeten, die kein oberirdisches Leben mehr aufweisen, von riesigen schwarzen Einsauglöchern im materiellen Kosmos zur Umwandlung ins feinstoffliche Leben geführt. Das ist dann das Ende einer großen materiellen Galaxie, z.B. der euren in naher Zukunft.

Da alles im himmlischen Sein sowie in den Fallwelten nach einem festgelegten Steuerungsplan abläuft, kann kein Planet von den programmierten Steuervorgaben des gigantischen Schöpfungsnetzes entbunden werden. Es ist darum nicht möglich, euren Planeten weiter mit himmlischen Kräften zu unterstützen und ihn in seiner bisherigen Umlaufbahn im Sonnensystem zu belassen. Das kann deshalb nicht geschehen, weil die Galaxiesonne so programmiert ist, dass sie die Energieversorgung zu eurem Planeten nun langsam drosseln muss. Das bedeutet, dem Kern eures Planeten werden aus der Galaxiesonne immer weniger Energien übertragen, und diese werden so lange reduziert, bis das Leben

auf dem Planeten nicht mehr existieren kann bzw. endet. Dieser Zustand ist schon bald erreicht und das heißt: Die materielle Hülle des Planeten hat keine ausreichenden Energien mehr, um die Bewohner und

die Natur zu ernähren. Aber auch alle Funktionsabläufe in und auf der Erde geraten zunehmend außer Kontrolle. Aufgrund dessen beginnt das geordnete Lebenssystem durch die zunehmende Energie-Unterversorgung immer mehr aus den Fugen zu geraten. Die wichtigen Abläufe im Erdinneren verlangsamen sich mangels Energieversorgung ständig und manche geraten ins Stocken. Die Folgen davon werden immer verheerender sein. Der oberen erkalteten Erdschicht gelingt es nicht mehr, wie es ihr sonst möglich war, dem ständig zunehmenden inneren Druck, der von den heißen Magmamassen ausgeht, standzuhalten. Aufgrund dessen häufen sich innere Erdplatten-Verschiebungen und erzeugen verheerende Erdbeben und Vulkanausbrüche.

Durch die Energieunterversorgung der Erde fehlen den Polen und den ihnen angeschlossenen Magnetfeldern in allen Bereichen die Energien, um die Wetterzonen auf den Erdteilen bzw. Landgebieten magnetisch zu halten. Deshalb brechen sie aus und geraten unkontrolliert aufeinander und demzufolge geschehen weltweit zunehmend Umweltkatastrophen größten Ausmaßes.

Auch den Pflanzen fehlen immer mehr Energien, die sie benötigen, um bestimmte Substanzen zu bilden. Das gelingt ihnen aber entsprechend ihrer Programmierung nicht mehr, denn die Böden haben zu ihrer Nahrungsaufnahme zunehmend weniger Energien zur Verfügung. Dadurch vermindern sich rasch ihre energetischen Abwehrkräfte, und sie sind sehr anfällig und nicht mehr widerstandsfähig gegen Pilze und Schadstoffe aus der Luft und dem Wasser. Durch ihren Energiemangel weisen sie eine kleinere Aura auf und können sich nicht mehr gegen zerstörerische Schädlinge schützen, denn normalerweise konnten kräftige Pflanzen bestimmte Geruchssubstanzen aus energiereichen Böden bilden. Bisher war es ihnen durch ihre viel größere Aura Strahlung – die zu ihrer Lebenserhaltung und ihrem Schutz Informationen zur Beachtung für Kleinsttiere enthält – und ihren kräftigen Geruch möglich, zerstörerische Schädlinge von sich fernzuhalten. Doch das ist den Pflanzen fast nicht mehr möglich, darum werden sie zunehmend von Schädlingen befallen und zerstört. Sie saugen und fressen so lange daran, bis diese nicht mehr lebensfähig sind. Diese enorme Fressgier der Schädlinge entstand hauptsächlich durch Energiemangel und eure niedrige Weltschwingung. Da sie den Pflanzen viele Lebenskräfte entziehen, können sie sich rasant vermehren und diesen immer größeren Schaden zufügen. Darunter leiden die Pflanzen sehr.

Die verminderte Lebensenergie der Pflanzen hat nun auch große negative Auswirkungen auf die Menschen und größeren Tiere. Dadurch weist ihre Ernährungskette stets weniger Energien auf, und das hat schwerwiegende Folgen für ihren Gesundheitszustand. Die aufbauenden Vitamine und Mineralien vermindern sich immer mehr und fehlen den Pflanzen und Tieren, deshalb ist die Nahrungsversorgung mit lebenswichtigen Substanzen für die Menschen nun nicht mehr ausreichend gegeben. Diese Unterernährung allen irdischen Lebens wird noch weiter zunehmen. Doch bevor ein unerträglicher Lebenszustand eintritt, wird der Planet geräumt – so wie ihr es vom Liebegeist erfahren habt.

Wahrlich, die Planetenkonstellation, die den Fallwesen zur Orientierung förderlich sein sollte, um das Ende des irdischen Lebens zu erkennen, ist fast erreicht. Das bedeutet, dass das Leben auf eurem Planeten nun langsam erlischt. Die äußeren Zeichen sprechen schon längst dafür, die von inneren Menschen auch richtig erkannt werden. Doch es ist auch möglich, dass sich die Menschheit durch verheerende

kriegerische Auseinandersetzungen oder eine atomare Katastrophe zuvor noch selbst vernichtet. Das vorzeitige Ende kann auch durch einen verheerenden Pol sprung geschehen, wenn z.B. ausbeuterische

Menschen gleichzeitig größere gewaltsame Eingriffe auf der Erde vornehmen und dadurch viele Erdmagnetfelder zerstört werden.

Ihr inneren Menschen mit einem geöffneten Herzen für himmlische Mitteilungen wisst nun etwas mehr, wie das große kosmische Netzwerk funktioniert und welche Steuerungen notwendig sind, um das gesamte Schöpfungswerk am Leben zu erhalten, und auch, wie es um euren Planeten aus himmlischer Sicht bestellt ist und was euch in unmittelbarer Zukunft erwartet.

Vielleicht versteht ihr nun durch die Beschreibung des Liebegeistes etwas besser, wie die für euch unsichtbaren, erdgebundenen jenseitigen Wesen die Weltlage überwachen und sich am Weltcomputer orientieren, um zu wissen, in welcher kosmischen Zeitphase sie sich befinden, aber auch wie es um die Menschheit, die Natur und den Planeten Erde bestellt ist. Die erdgebundenen Wesen teilen bisher ihre Auswertungen der kosmischen und irdischen Gegebenheiten regelmäßig den okkulten Medien mit, die mit ihnen in Verbindung stehen. Für diese Mitteilungen, die sie den Mächtigen weiterreichen, die diese Welt zusammen mit den jenseitigen Wesen steuern, erhalten sie ein hohes Honorar. Diese

Kommunikationsverbindung vom Jenseits ins Diesseits besteht schon lange, seitdem eine obere Gesellschaftsschicht mit höherer Bildung entstanden ist und begann sich Menschen mit wenig oder keiner Bildung untätig zu machen bzw. zu unterjochen.

Doch nun wissen die jenseitigen dunklen Weltherrscher – die sich ab und zu inkarnieren – durch ihre Einsicht in den Weltcomputer, dass ihnen nicht mehr viel Zeit in dieser Welt bleibt, um ihr Herrscherleben, das sie aus der jenseitigen Unterwelt steuern, zu genießen. Gerade dieses Wissen spornt einige von ihnen noch mehr dazu an, bis zum Ende dieser Welt bzw. ihrem bitteren jenseitigen Abgang noch alles über Menschen mit gleich schlechten Charakterzügen auszukosten, was ihnen lieb und teuer ist, da sie sich öfter in deren Aura befinden. Doch viele von ihnen sind so sehr mit der Weltsteuerung beschäftigt, dass sie nicht mehr merken, in welchem kosmischen Zeitabschnitt sie nun leben bzw. in welchem Stadium sich diese Erde mit ihrem Leben befindet. Wahrlich, es ist die letzte Lebensphase, in der ihr nun lebt. Eine weitere wird es auf der Erde nicht mehr geben.

Doch ängstigt euch nicht davor, denn der Liebegeist hat alles für das Ende dieser Welt vorbereitet. Alle himmlischen Wesen sowie die „Außerirdischen“, die sich freiwillig dem himmlischen Heilsplan Gottes angeschlossen haben, sind bereits über das bevorstehende kosmische Ereignis informiert. Darum sind wir himmlischen und auch die außerirdischen Wesen für eine große Hilfs- und Rückholaktion vorbereitet. Wie unsere Hilfe für euch Menschen aussehen bzw. stattfinden wird, das kann der Liebegeist über den Kündler nicht beschreiben, weil diese bei jedem Menschen oder seiner Seele anders geschehen wird.

Ausschlaggebend dafür ist euer momentaner geistiger Bewusstseinsstand bzw. Reinheitsgrad eurer Seele. Doch noch ist es nicht so weit. Darum beeilt euch, euch mit den Liebegaben aus dem himmlischen Leben mehr und mehr geistig zu schmücken, dann habt ihr es leichter beim Wechsel vom Diesseits ins Jenseits oder auf einen anderen feststofflichen Planeten zu kommen, der sich noch in eurer Milchstraße

befindet. Dort existiert ein ähnliches Leben, wie ihr es auf der Erde vorfindet, und deshalb kann ein Mensch durch die Evakuierung auf diesen Planeten noch geraume Zeit bis zum natürlichen Ablegen seines menschlichen Kleides gut leben. Nun, ihr selbst entscheidet, wohin eure zukünftige Reise gehen wird, entweder in die jenseitigen feinstofflichen Welten ohne euren physischen Körper oder noch mit diesem auf lichtere materielle Planeten eurer Milchstraße.

Nun könnt ihr es euch gut überlegen und selbstständig ohne Einmischung des Liebegeistes und himmlischer Wesen entscheiden, ob ihr euch unserem himmlischen Lebensprinzip annähern wollt. Oder beabsichtigt ihr, als wenn ihr vom Liebegeist nichts Bedeutendes erfahren hättet, unverändert weiter euren rituellen Kulthandlungen nachzugehen? Das überlässt euch nun der himmlische Liebegeist, weil ihr freie universelle Wesen auf alle Ewigkeit seid.

* * *

In dieser Welt der vielen Täuschungen, Irrtümer und Gegensätze schließen sich viele geistig suchende herzensgute Menschen schon zu Beginn ihres geistigen Erwachens unbedacht und zu früh einer spiritualistischen Gruppe oder einer anderen Religions- oder Glaubensgemeinschaft an, ohne das hohe Risiko zu kennen. Dadurch geraten sie von einer Bindung und Unfreiheit gleich in die nächste. Sie sind dadurch wieder neuen großen Gefahren ausgesetzt – das ist die traurige Tatsache aus himmlischer Sicht. Die unsichtbaren Bedrohungen können sie zum Selbstschutz nicht erahnen, weil ihnen das nötige Wissen bzw. das so wichtige geistige Rüstzeug zur Ergründung des neuen Lehrwissens sowie Erfahrungen aus ihrer Selbsterkenntnis fehlen, um den belehrenden Geistlichen oder Meistern oder medialen Menschen auf die Schliche zu kommen.

Viele unwissende Menschen begeben sich in die Fänge der Schwarzen Magie bzw. okkulten Kreise, worin mediale Menschen mit jenseitigen Seelen in ständiger Verbindung stehen. Sie werden dann darin eingewiesen, wie sie sich für die jenseitigen Wesen öffnen können. Nach den ersten Mitteilungen durch sie glauben sie irrtümlich, sie hätten dadurch zu großer Geistigkeit und näher zu Gott gefunden. Durch die tägliche Einsprache der jenseitigen Seelen, die sie irrtümlich als hohe Wesen oder reine himmlische Lichtwesen (Engelwesen) halten, werden ihnen viele geistige Ratschläge übermittelt, damit sie eine größere geistige Übersicht über ihr menschliches und kosmisches Leben bekämen. Diesen Kontakt mit dem Jenseits bzw. die geistige Hilfe der jenseitigen Wesen nehmen sie so lange noch freudig und dankbar an, bis es ihnen dämmert und sie traurig feststellen, wie falsch sie dies eingeschätzt haben bzw. wie sehr sie sich täuschen ließen und darauf hereinfließen. Dann ist es für die meisten medialen Menschen zu spät sich der Einsprache und massiven Beeinflussung der Seelen zu entziehen, weil sich durch die stetige Verbindung zu einer oder mehreren jenseitigen Seelen die seelischen Chakren bzw. geistigen Bewusstseinsräder geöffnet haben. Dadurch ist es den jenseitigen Seelen zu jeder Tages- oder Nachtzeit möglich in die medialen Menschen einzusprechen, auch wenn sie es nicht wollen bzw. darum ringen, dies zu verhindern. Die aufdringlichen jenseitigen Seelen wird der mediale Mensch durch die aufgebaute magnetische Verbindung zu ihnen ohne göttliche Zuhilfenahme nicht mehr los.

Wahrlich, durch die ständige Verbindung mit den energieschwachen Seelen vermindert sich zunehmend die Lebensenergie der medialen Menschen, und sie wissen anfangs keinen Grund dafür. Erst später, durch die enorme Energieschwäche und Anfälligkeit auf Krankheiten oder unerklärliche Verwirrtheit, machen sie sich Gedanken und Sorgen darüber, dass dies mit ihrer Öffnung für die jenseitigen Seelen zusammenhängen könnte. Doch wenn die Seelen bemerken, dass sich das spiritistische Medium ihrer Einsprache entziehen möchte, dann beginnen sie es massiv zu bedrängen. Sie erzählen dem unfreien medialen Menschen viele Unwahrheiten, damit er von seinen Sorgen und Zweifeln in Bezug auf ihre Einsprache abgelenkt wird und er sich nicht von ihnen abwendet. Diese erdgebundenen Vagabundenseelen wissen aus ihren Erfahrungen mit Medien, sollte sich ihr Medium für ein anderes geistiges Wissen mit anderen Frequenzen als das ihre interessieren und ganz öffnen, das in anderen Kreisen geistig ausgerichteter Menschen angeboten wird, dann bestünde für sie kaum noch eine Chance an dieses heranzukommen. Das aber versuchen die Seelen zu verhindern, darum lenken sie es stets mit neuen Unwahrheiten und unlogischem Wissen ab, die es im Moment wieder begeistern, weil es noch nie davon gehört hat. Diese erdgebundenen Seelen verfügen selber über keine Lebensenergien mehr, deshalb befinden sie sich ständig auf der Lauer, um mediale Menschen für ihre spiritistische Einsprache zu finden bzw. zu gewinnen. Nur durch die entzogenen Lebensenergien eines medialen Menschen, der

sich auf ihre Wellenlänge ausgerichtet hat, können sie ihre ungesetzmäßigen jenseitigen Aktivitäten ausführen. Könnt ihr euch das vorstellen? Darum hängen sie an dem medialen Menschen, der ihnen ein guter Energielieferant ist. Der an sie gebundene mediale Mensch hat dann keine Möglichkeit mehr sich ihrer massiven Beeinflussung zu entziehen. Aufgrund ihrer vielen Mitteilungen baute sich in seinem menschlich-seelischen Bewusstsein zunehmend ein Energiefeld mit ihren Speicherungen auf, das eine starke magnetische Anziehung zu den jenseitigen Seelen hat und deshalb kommt er von ihnen nicht mehr los. Manche innere Menschen, die sich die Einsprache durch jenseitige Wesen noch wünschen oder diese empfangen, werden sich vielleicht angesprochen fühlen und durch das göttliche Wissen nachdenklich werden.

Einigen medialen Menschen, die sich für die himmlischen Liebetropfen-Botschaften geöffnet haben, ist es gelungen, sich von der Beeinflussung der aufdringlichen jenseitigen Seelen zu befreien. Könnt ihr euch das vorstellen? Beim Lesen und noch länger danach schwangen sie in den hohen zweipoligen göttlichen Energien anstatt in den niedrig schwingenden einpoligen Kräften, die sie sonst aus den Mitteilungen der Seelen aufnahmen. Das wäre für manche mediale Menschen eine gute Möglichkeit, sich dem Bann aufdringlicher, hinterlistiger Seelen zu entziehen.

* * *

Viele mediale Menschen, die sich für jenseitige Wesen aufgeschlossen haben, wissen am Anfang noch nicht, wessen Geistes diese sind. Sie wissen auch nicht, dass es im Diesseits und Jenseits unterschiedliche Kräfte gibt, die sich auf Lichtbahnen fortbewegen. Einpolige Negativ-Kräfte, deren Existenz sich die Fallwesen für ihre Welten ungesetzmäßig ersonnen haben, enthalten nur eine geringe Energiepotenz und sind niemals mit den zweipoligen himmlischen Kräften zu vergleichen. Die himmlischen Energien sind mit lichtreichen, hochschwingenden positiven und negativen feinstofflichen Atomteilchen und himmlischen Informationen bestückt, jedoch für einen Menschen nicht schaubar, da das menschliche Bewusstsein leider nicht in der Lage ist diese zu schauen. Wenn ihr schon reine Wesen wäret, dann könntet ihr den Unterschied zwischen den einpoligen Kräften aus dem Fallsein und den zweipoligen himmlischen genau schauen bzw. aus der Lichtstrahlung und den Farbnuancen erkennen, um welche Energieart es sich handelt. Doch aufgrund menschlicher Gen-Programme, die einmal tief gefallene, zerstörerische Wesen – Erschaffer des Menschen und dieser Welt – vorgenommen haben, kann seitdem das menschliche Bewusstsein die zweipoligen Lichtstrahlen himmlischer Atome in hoher Schwingung nicht schauen. Die Sperre wurde von ihnen absichtlich programmiert, damit dem Menschen die Verbindung zu den himmlischen Welten und reinen Lichtwesen für immer verwehrt bleibt. Wenn aber helllichtige Menschen lichte Wesen aus höheren Fallwelten schauen, dann glauben sie irrtümlich, dass vor ihnen reine himmlische Wesen stünden. Das kann aus himmlischer Sicht nicht sein, weil sich das menschliche Zellbewusstsein durch Gen-Programme der damaligen Fallwesen nicht für die zweipolige Lichtstrahlung reiner himmlischer Wesen öffnet, da es nur auf einpolige Strahlung niedrig schwingender Fallwelten und deren Wesen ausgerichtet worden ist.

Wenn bei helllichtigen Menschen ein oder mehrere seelische Chakren bzw. Bewusstseinszentren geöffnet sind und sie durch das geistige Auge jenseitige Welten oder Wesen schauen können, dann geschah die Öffnung entweder in diesem oder in einem früheren Leben ungesetzmäßig durch eine meditative Technik bzw. Ansprache der seelischen Zentren. Durch die Öffnung seelischer Zentren – es sind rotierende geistige Bewusstseinsräder in verschiedenen Pastellfarben, die Energien in die Körperbereiche der Seele und des Menschen weitertransportieren – gelangen nicht wie gesetzmäßig vorgesehen durch den Seelenkern zweipolige Energien, sondern ungesetzmäßig über sie von außen einpolige Energieströme ins seelisch-menschliche Bewusstsein. Diese ermöglichen es, dass sich das geistige Auge des Menschen für jenseitige Welten bzw. das erdgebundene Jenseits und Wesen öffnet, die seinem Bewusstsein und seiner Ausrichtung gleichen. Das jenseitige Geschehen bzw. die Wesen registriert die Seele zuerst über ihre Zentren und es entstehen in Bruchteilen von Sekunden Bilder in ihrem Bewusstsein, die bei helllichtigen Menschen automatisch über feine Nervenfasern in der Gehirnzentrale des Menschen eintreffen. Es kommen aber nur jene Bilder im menschlichen Bewusstsein an, die einpolige Energien enthalten. Das heißt: Der Mensch schaut entsprechend seines Bewusstseins bzw. seiner Lebensweise und Ausrichtung nur solche jenseitige Gegebenheiten und Wesen, die auf einpolige Energien ausgerichtet sind, doch darüber hinaus nicht. Wenn helllichtige Menschen jenseitige Wesen schauen, dann erscheinen sie ihnen viel heller als ihre Strahlung tatsächlich ist. Obwohl die geschauten Wesen wenig Energien besitzen und nur schwach leuchten, schauen helllichtige Menschen sie viel lichter und verfallen aus himmlischer Sicht der Täuschung ihrer Sinneswahrnehmung.

Warum sich das menschliche Bewusstsein bei der Hellsicht täuscht, das erklärt euch der universelle Liebegeist nun kurz.

Da der Mensch durch die Schaffung einpoliger Atome nicht über eine bestimmte Frequenz seines Bewusstseins kommen kann, deshalb können seine Zellatome einpoliger feststofflicher Art nicht über eine große Strahlung verfügen, die aber die zweipoligen reinen Atome himmlischer Art aufweisen. Durch die niedrige Schwingung und geringe Strahlung der Zellen sieht der Mensch über die Hellsicht bzw. das geistige Auge nur solche jenseitigen Wesen, die seine Bewusstseinschwingung haben oder darunter liegen. Er sieht sie hell leuchtend, doch aus himmlischer Sicht bzw. in Wirklichkeit sind sie dunkel bzw. sehen düster aus.

Diesen Täuschungseffekt der menschlichen Sinne und noch viele andere dazu, haben einst tief gefallene Wesen in die menschlichen Gene programmiert, damit hellsichtige Menschen irrtümlich glauben, wenn sie ein Wesen vor ihrem geistigen Auge schauen, es stünde ein lichtvolles himmlisches Wesen vor ihnen.

Doch tatsächlich handelt es sich um ein Wesen aus dem Fall, das nur wenige Energien aufweist und wenig Licht ausstrahlt, weil es sehr belastet ist. Schon vor Jahrtausenden, als sich himmlische Wesen zur Schöpfungserrettung inkarnierten, wurden sie in die Irre geführt. Manche von ihnen ließen sich von okkulten Menschen zur ungesetzmäßigen Öffnung ihrer Chakren überreden, weil ihr Sehnen nach dem Himmelreich und ihren himmlischen Geschwistern groß war. Sie glaubten durch die Hellsicht wieder mit reinen himmlischen Wesen sichtbar kommunizieren zu können. Doch tatsächlich fielen viele von ihnen auf die Sinnestäuschungen herein und gingen von falschen Tatsachen aus. Wenn sie wieder jenseitige Wesen zu schauen bekamen und ihre Mitteilungen entgegennahmen, dann glaubten sie, es handle sich um himmlische Lichtboten, die Gott zu ihnen sandte.

Bis zu diesem kosmischen Zeitpunkt ist es den Fallwesen durch ihr Blendwerk gelungen die Sinneswahrnehmungen hellsichtiger Menschen zu täuschen. Kein medialer oder hellsichtiger Mensch kam ihnen bisher auf die Schliche, da ihnen der Liebegeist darüber bisher kein Wissen übermitteln konnte. Kein Mensch ahnte die hinterlistige Vorgehensweise der einstigen zerstörerischen Wesen, die in die Gene Speicherungen mit den Hintergedanken programmierten, hellsichtige Menschen, deren Seelen aus dem himmlischen Heilsplan stammten, in die Irre zu führen. Das ist für die heutigen Menschen unvorstellbar, weil das menschliche Bewusstsein zu wenige kosmische Zusammenhänge versteht und ihnen Wissensdetails darüber fehlen, wie der Mensch damals von den Fallwesen geschaffen und programmiert wurde.

Wahrlich, nur wenige innere Menschen werden es fassen können, wenn sie vom Liebegeist nun zum ersten Mal davon hören, dass hellsichtige Menschen noch nie reine himmlische Wesen schauen konnten. Diese Gegebenheit, dass hellsichtige Menschen über ihre geöffneten seelischen Zentren und das dritte Auge nur belastete Wesen aus den unteren Fallbereichen schauen können, jedoch kein reines himmlisches Wesen, wird unverändert bis zum Endzeitpunkt menschlichen Lebens weiter bestehen bleiben. Das ist für hellsichtige Menschen eine tragische Tatsache, die der Liebegeist nicht ändern kann, da er in das freie Leben der Fallwesen nicht eingreifen darf, auch wenn sie sich in dieser Welt nur noch mit Hinterlistigkeit helfen können, um die himmlische Wahrheit fernzuhalten.

Das solltet ihr wissen: **Der Liebegeist hat noch nie durch himmlische Wesen oder über den seelischen Lebenskern die Chakren der Seele von medial veranlagten Menschen geöffnet, damit ihnen die Hellsicht möglich wird!** Er wusste im Voraus, welchen Gefahren und welcher Gesinnung von

Wesen die hellstichtigen Menschen Tag und Nacht aus dem erdgebundenen Jenseits oder den finsternen Fallbereichen ausgesetzt wären, wenn er ihnen dazu verhelfen würde hellstichtig zu sein.

Die Einsicht in die Naturreiche des Planeten kann für mediale bzw. hellstichtige Menschen erfreulich sein. Doch diese kann euch von eurem Inneren Weg in eure himmlische Lichtheimat so sehr ablenken, dass ihr nach dem Erdenleben in eurem seelischen Bewusstsein traurig feststellt, dass ihr die Fähigkeit der Hellsicht, um in das Naturreich zu schauen besser nicht gehabt hättet. Wer von den hellstichtigen Menschen sich durch das Schauen und Abgeben mit den drolligen Naturwesen so sehr von der Realität des Lebens ablenken lässt, für den besteht die Gefahr, dass er sich in den Naturbereichen leidenschaftlich verfängt. Das aber nutzt seiner geistigen Weiterentwicklung nicht viel.

Wenn Menschen einige Male Naturwesen schauen, dann sind ihre Seelenpartikel, die Informationen aus den himmlischen Naturreichen enthalten, schon vollkommen frei von Belastungen gegen die Natur. Das Schauen kommt davon, weil die Seele ihrem geistig ausgerichteten Menschen dadurch zeigen möchte, dass es ein geistiges Leben gibt und das menschliche Leben nicht die kosmische Realität ist. Der Hintergrund ihrer nur kurzzeitigen Öffnung des geistigen Auges ist auch, dass der Mensch sich nun durch das erfreuliche Ereignis bemüht in der menschlich-seelischen Veredelung mehr voranzukommen. Wenn dies der mediale Mensch erkennt und seine Wesensreinigung vorzieht, dann freut sich seine Seele, dankt nachts dem Liebegeist und bittet ihn darum, ihn weiter mit inneren Kräften aus ihrem Lebenskern zu unterstützen. Solche medialen Menschen, die nur einmal oder einige Male Naturwesen in der stillen Umgebung bzw. Landschaft zu schauen bekamen, ziehen ihre seelische Reinigung bzw. Arbeit an ihren Schwachpunkten vor, deshalb befassen sie sich nicht weiter mit ihnen. Wenn sie im Wald spazieren gehen, dann spüren sie zwar die Naturwesen durch die Lichtübertragung in ihrer Nähe, doch sie schauen sie nicht mehr, weil ihre geistig erwachte und reife Seele das nicht mehr zulässt, damit ihr Mensch vom Inneren Weg nicht abgelenkt wird. Solch ein geistig ausgerichteter Mensch weiß von innen, seiner Seele, dass einmal für ihn der glückselige kosmische Moment kommen wird, wo er sich auf einem lichtvollen Planeten befindet und mit den lustigen Naturwesen freudig kommunizieren kann. Doch im irdischen Leben will er jede freie Zeit dafür nutzen, um sich durch das eigene Kennenlernen zu veredeln. Die Hellsicht ist für ihn nebensächlich, da er in der Realität dieser Welt leben möchte, um aus seinem Leben geistiges Kapital dazugewinnen zu können. Wollt ihr auch mit solch einer Einstellung leben? Wenn ja, dann seid ihr auf dem richtigen Weg ins himmlische Leben.

Wahrlich, manche hellstichtige Menschen, die durch lange anhaltende Probleme sehr niedrig schwingen, bekommen öfter dunkle jenseitige Wesen zu schauen. Der frühere große Lichtkörper dieser Wesen ist durch viele Gesetzesverstöße massiv belastet und energiearm, deshalb ist er sehr zusammengeschrumpft bzw. klein geworden. Aufgrund dessen haben diese jenseitigen Wesen ein unschönes bzw. abstoßendes Aussehen. Wenn die hellstichtigen Menschen diese immer wieder zu schauen bekommen, dann vergeht ihnen ihre Freude an der Hellsicht und sie wollen davon wieder frei werden. Doch den meisten niedrig schwingenden hellstichtigen Menschen gelingt dies nicht, weil sie in ihrer seelisch-menschlichen Reife bzw. Entwicklung geistig stehen geblieben sind. Deshalb müssen sie weiterhin die düsteren jenseitigen Wesen schauen, ohne zu ahnen, um welche Wesen es sich wirklich handelt. **Infolge dieser traurigen Tatsache warnt euch der himmlische Liebegeist davor, eigenwillig durch Meditationstechniken die Chakren und das dritte geistige Auge öffnen zu wollen, um einmal jenseitige Welten und Wesen schauen zu können.** Bei wem dies schon geschehen ist, der sollte vom Liebegeist wissen, dass er durch seine

Hellsichtigkeit nur in die untersten Fallbereichen Einsicht bekommt und Welten und darauf lebende belastete Wesen sehen kann, die ihn davon ablenken, weitere geistige Schritte auf dem Inneren Weg erfolgreich zu meistern. Doch nur diese bringen euch eurem und unserem himmlischen Leben näher.

Leuchtet euch das nun ein?

Wenn es einer geistig erwachten, nicht sehr belasteten Seele nachts möglich wird reine himmlische Wesen zu schauen, dann befinden sie sich in einem größeren Abstand zu ihr. Das geschieht nur aus diesem Grunde, weil die Seele die große Lichtintensität der Lebenskerne himmlischer Wesen wegen ihrer Belastung noch nicht ertragen kann. Deshalb befinden sie sich in größerem Abstand zu dieser Seele, die nachts aus dem menschlichen Körper nur für kurze Augenblicke herausschlüpft, um neue himmlische Informationen vom universellen Liebegeist indirekt über sie zu erhalten. Ihre neuen geistigen Eindrücke und Erkenntnisse und die nächtliche Begegnung mit den himmlischen Wesen teilt sie ab und zu ihrem medialen Menschen in Bildern mit. Manche schauen dann tagsüber in einer völlig anderen Wiedergabe die himmlischen Wesen und glauben, sie würden im Augenblick Wesen aus dem Jenseits sehen. Doch das ist nicht die Realität im kosmischen Augenblick, sondern ein zeitversetztes Wiedergabe-Geschehen seelischer Übermittlung.

Leider schätzen geistig unwissende mediale bzw. hellsichtige Menschen solche geschauten Bilder falsch ein und erzählen ihren guten Freunden, die auch ihre geistige Richtung eingeschlagen haben und vertrauenswürdig sind, dass sie gerade ein oder mehrere himmlische Wesen schauen oder vor einigen Augenblicken gesehen hätten. Doch sie sind einer Täuschung zum Opfer gefallen, wie schon vor ihnen viele andere. Wenn ihr aus Überlieferungen oder Erzählungen gehört habt, dass mediale Menschen reine Lichtwesen schauten, dann entsprach dies aus himmlischer Sicht nicht der kosmischen Gegebenheit.

Geht bitte immer davon aus, dass das menschliche Bewusstsein ein reines Wesen nicht schauen kann, auch wenn das geistige Auge des Menschen schon geöffnet ist!

Den hellsichtigen Menschen ist es schon möglich Naturwesen zu schauen, die noch keine Vollentwicklung der Atomstruktur ihres kleinen Lichtkörpers haben, oder belastete, jedoch lichtere Wesen aus dem Fallsein, die ihrem Bewusstseinsstand gleichen, oder solche, die unterhalb diesem leben. Der Kunder konnte zu seiner Freude einmal am Waldrand ein vorbeigehendes drolliges Naturwesen schauen, aber nur deshalb, weil er sich gerade in dessen gleich hohen energetischen Frequenzfeld befand. Ansonsten schaute er noch nie ein jenseitiges Wesen aus den Fallbereichen und auch kein reines himmlisches Wesen. Dies geschah auch noch nie bei ihm während einer göttlichen Inspiration und auch nicht außerhalb dieser. Das sollte denjenigen etwas zu denken geben, die jenseitige Wesen schauen und ihre Mitteilungen empfangen. Durch die Beschreibung des Liebegeistes können sie sich nun neu orientieren, so sie es wollen, und davon ausgehen, wenn sie Wesen schauen und sich von ihnen inspirieren lassen, dass es sich um keine reinen himmlischen Wesen handelt.

Dieses Wissen ist für innere Menschen neu. Sie gingen immer davon aus, dass hellsichtige Menschen auch reine himmlische Wesen schauen könnten. Wahrlich, durch die niedrige Schwingung dieser Welt, die durch die ungesetzmäßige Lebensweise der Menschen immer mehr abfällt, nimmt auch die Schwingung der Zellen und Partikel der Seelen mehr ab. Dies allein verhindert schon, dass ein hellsichtiger Mensch in dieser Erdenzeit himmlische Wesen schauen kann und auch das hellsichtige Menschen sie jemals zu sehen bekommen. Das wurde durch entsprechende Programme, die sich in den Genen befinden, von den

tief gefallen Wesen verhindert. Demzufolge sind mediale Menschen einem Irrtum verfallen, wenn sie bisher glaubten, himmlische Wesen geschaut zu haben. **Wahrlich, noch nie war es einem hellsichtigen Menschen möglich, reine himmlische Wesen oder Jesus Christus oder unseren himmlischen Ur-Schöpfungsvater zu schauen und dies, seit das menschliche Leben besteht!** Was sie schauen konnten, das waren nur Bild-Abrufungen aus ihrer hochschwingenden Seele, die durch ihre gleiche Gedankenfrequenz ausgelöst wurden, da sich in jeder Seele Speicherungen aus ihrem himmlischen Leben befinden. Doch ihre Abrufungen aus dem himmlischen Leben kommen im menschlichen Bewusstsein völlig entstellt an.

Wenn einige hellsichtige Menschen angeblich Jesus Christus geschaut haben sollen, dann handelt es sich um eine Bildprojektion aus dem seelischen Bewusstsein, die bei einer göttlichen Durchgabe ins menschliche Bewusstsein eingeflossen ist. Diese Bildprojektion überträgt sich manchmal zeitgleich auch jenen Zuhörern, die ebenso hellsichtig sind. So entsteht eine Kettenreaktion der seelischen Bildübertragung von einem medialen bzw. hellsichtigen Menschen zum anderen.

Es kam in dieser Welt öfter vor, dass Kinder jenseitige Wesen zu schauen bekamen. Diese hielten sie als himmlische Lichtboten oder Heilige, die ihnen angeblich erschienen sind, um Mitteilungen von Gott an die gläubige Menschheit zu überbringen. Tatsächlich handelte es sich um jenseitige Wesen, die in der gleichen religiösen Richtung der Kinder waren und sie so lange mit Gedankenbildern beeinflussten bzw. auf sie einwirkten, bis sie diese schauen konnten. Doch bei solchen Geschehnissen besteht meistens zwischen der Seele des Kindes und dem jenseitigen religiös orientierten Wesen eine starke unsichtbare Verbindung, die es ermöglicht, dass das mediale Kind oder auch der Erwachsene, es können auch mehrere sein, das jenseitige erdgebundene Wesen zeitgleich schauen. Doch leider nehmen aus geistiger Unwissenheit gläubige Menschen fälschlich an, es handle sich um reine himmlische Wesen oder Jesus Christus, die ihnen erschienen seien.

Ebenso täuschen sich hellsichtige Menschen aus geistiger Unwissenheit, wenn sie Mitteilungen von jenseitigen Wesen aus den Fallbereichen aufnehmen und ihre einfließenden Energien schauen können. Sie nehmen aus Unkenntnis über die kosmischen Energiearten an, es handle sich um Kräfte aus der himmlischen Quelle, doch es sind nur einpolige aus den Energiefeldern dieser oder einer anderen Fallwelt. Diese Verkennung wird ihnen leider immer wieder passieren, weil sie von falschen kosmischen Voraussetzungen ausgehen.

Warum ihr erst jetzt vom universellen, unpersönlichen Liebegeist über die Hellsichtigkeit medialer Menschen ausführlich erfährt ist damit begründet, dass in der irdischen Vergangenheit die Künder noch nicht über das Grundwissen himmlischer Evolutionsgesetzmäßigkeiten verfügten und ihnen auch noch nicht bekannt war, dass sich die Fallwesen nach der Schöpfungsteilung für ihre eigenen Welten andere Gesetzmäßigkeiten schufen, die ihrer ungesetzmäßigen Lebensart angepasst wurden. Dies führte dazu, dass der Liebegeist ihnen keine grundlegenden Gesetzmäßigkeiten übermitteln konnte und dadurch das menschliche Bewusstsein über keine brauchbaren Speicherungen zur umfassenden Erklärung verfügte. Aufgrund dessen hätte ein früherer Künder niemals verstanden, warum für Menschen keine Möglichkeit besteht, himmlische Wesen über das geistige Auge zu schauen, sondern nur jene, die ihrem Bewusstsein gleichen oder niedrigere aus dem erdgebundenen Jenseits oder den Fallbereichen. Wenn ein Mensch die

dahinterliegenden wichtigen kosmischen Gesetzmäßigkeiten nicht einordnen und verstehen kann, dann käme er sofort in Zweifel, wenn er vom Liebegeist Informationen über die Hellsichtigkeit erhalten hätte. Da ein Zweifel negative, niedrig schwingende Kräfte erzeugt, wäre es einem Kündler nicht mehr möglich gewesen, weitere göttliche Botschaften zu empfangen.

Wahrlich, um die kosmischen Gesetzmäßigkeiten in den niedrig schwingenden feinstofflichen und materiellen Fallwelten sowie die himmlischen Evolutions-Gesetzmäßigkeiten, die entgegen den Fallwelten auf völlig anderen Gegebenheiten bzw. Lebensgrundlagen basieren, einigermaßen zu verstehen, bedarf es einer langen Einweisung des Liebegeistes. Dies ist ihm aber bei den medialen Menschen bzw. Kündlern bisher nicht möglich gewesen. Das lag daran, dass sich die meisten Kündler schon am Anfang ihrer göttlichen Einsprache aus geistiger Unwissenheit durch Gesetzeszuwiderhandlungen nicht mehr im Ich Bin-Liebestrom Gottes aufhalten konnten und nur Wissensabrufungen aus ihrem Unterbewusstsein oder Wissensübermittlungen erdgebundener Seelen weitergaben, ohne etwas davon zu ahnen. Andere wiederum überstanden die massiven Angriffe jenseitiger Gegensatzwesen nicht, und nahmen aus Furcht das göttliche Liebewort nicht mehr auf. Bei einigen guten Kündlern wurde die weitere langsame göttliche Einweisung in das Schöpfungsgeschehen aus dem Grund verhindert, weil ihnen religiös machtbessene und fanatische Menschen weitere Botschaftsmittelungen aufzunehmen verwehrten bzw. sie mundtot machten oder umbringen ließen. Die Kündler waren auch leider nie sicher vor der Falschheit bzw. dem verräterischen Verhalten ihrer besten Freunde, weil diese das neue Wissen aus der himmlischen Quelle nicht ertragen konnten. Darum konnten die Kündler nicht lange bei der Aufnahme göttlicher Mitteilungen bleiben. Aufgrund dieser traurigen Gegebenheiten um die früheren Kündler, gelang es dem Liebegeist nicht mehr sie in die Details wichtiger Gesetzmäßigkeiten einzuweisen. Dazu ist es notwendig, dass ein Kündler beständig über mehrere Jahrzehnte das Liebewort Gottes empfängt und geistig daran weiter reift. Das aber gelang vorher keinem Kündler bis zu diesem kosmischen Zeitpunkt. Dem Kündler, der jetzt sein Liebewort empfängt, ist das fast Unmögliche in dieser finsternen Welt gelungen. Darum ist große Freude im Herzen des universellen Liebegeistes und auch bei den himmlischen Wesen. Doch der unpersönliche himmlische Liebegeist und auch wir himmlischen Wesen bedauern es sehr, dass mediale Menschen und die Zuhörer oder Leser der göttlichen Botschaften bis in die irdische Gegenwart stets von falschen kosmischen Voraussetzungen ausgingen und infolgedessen ihnen hinterlistige jenseitige Wesen durch Irreführungen übel mitspielten bzw. unsagbares seelisches Leid zufügten.

* * *

Manche hellseherischen Menschen sehen die jenseitigen Wesen noch kurz vor der Inspiration. Sie stellen sich als reine himmlische Wesen vor und teilen ihnen mit, dass sie wieder eine Botschaft nach dem göttlichen Willen zu übermitteln hätten. Tatsächlich handelt es sich aber um religiöse, fanatische erdgebundene Seelen, die ihr religiöses Wissen dem Menschen unbedingt überbringen wollen. Andere jenseitige Wesen wiederum teilen dem hellseherischen Menschen mit, sie wären keine reinen himmlischen Wesen, hätten jedoch schon einen hohen Bewusstseinsstand in den jenseitigen Bereichen erreicht. Da sie herzlich mit Gott in Verbindung stünden, solle er sich nicht vor ihnen ängstigen und ihnen deshalb vertrauen. Der hellseherische Mensch, der noch nicht über den Bewusstseinsunterschied jenseitiger Wesen aufgeklärt ist, kann nicht erkennen, dass es sich tatsächlich um eigenwillige Wesen handelt, die sich stets aus den Fallwelten auf die Erde begeben, um persönlich zu lehren. Ihre Leitgedanken aus dem früheren Leben, die aus ihrem Helfersyndrom entstanden sind, nämlich auf dieser Erde wieder in geistig belehrender Weise tätig zu sein, um den geistig unwissenden, jedoch suchenden Menschen zu helfen, lenken diese so stark, dass sie nicht anders können als ihnen nachzugeben. Sie waren in früheren Leben in den östlichen Erdteilen inkarniert, wurden von geistigen Meistern ausgebildet und erhielten von ihnen ein religiöses Lehrwissen, das aber nicht aus der himmlischen Quelle stammte. Von ihnen erhielten sie das Wissen von der Wiedergeburt der Seelen und noch anderes geistiges Wissen. Die damaligen Meister waren noch auf einen unterschiedlichen Kasten-Stand der Menschen ausgerichtet. Das heißt, sie glaubten daran und lehrten, dass jede Gesellschaftsschicht bzw. soziale Klasse einer abgeschlossenen Kaste zugeordnet sei, von der sich der Mensch nicht aus eigener Kraft befreien könne, weil angeblich Gott seine Seele vor der Wiedergeburt bzw. Einverleibung so eingestuft hätte. Nur die jenseitigen Meister, die stets mit Gott in Verbindung stünden, wüssten, welcher Kaste der Mensch zugehörig sei, und diese müsste er ein Leben lang auf sich nehmen. Wahrlich, so eine ungerechte und wesensungleiche gesellschaftliche Zuordnung bzw. Einstufung eines Menschen bzw. seiner Seele trauen die sich selbst erhöhten und auch die gepeinigten und erniedrigten religiösen Menschen dem Liebegeist zu. Die einer Kaste niedriger zugeordneten Menschen vertrauen voll den hoch geachteten geistigen Meistern. Deshalb nehmen sie ihr schicksalhaftes Leben in Armut an und dienen der Kaste höher, wohlhabender und besser gestellter Menschen sowie auch den Meistern und beschenken sie aus Dankbarkeit für ihr Lehrwissen noch mit Gaben, obwohl sie zum eigenen Leben nur wenig haben. Doch sie glauben, dass Gott sie einmal durch ihr demütiges Dienen und ihre gehorsame Unterwerfung im nächsten Leben durch die Wiedergeburt in eine höhere Kaste erheben würde. Doch ihnen war es bisher mangels Wissens nicht möglich gewesen zu erkennen, dass sie den diesseitigen und auch den jenseitigen Meistern auf den Leim gegangen sind. Diese geistigen Meister leben im Diesseits schon lange von den Energien und Diensten der geknechteten Menschen und auch im Jenseits unverändert auf Kosten der hörigen Dienerwesen.

Diese sogenannten „aufgestiegenen Meister“, die in keiner Weise mit der himmlischen Lebensrealität etwas zu tun haben und schon lange die innere herzliche Verbindung in demütiger Weise zum universellen Liebegeist und uns himmlischen Wesen außer Acht lassen, glaubten schon vor Jahrtausenden in den östlichen Bereichen der Erde, und nun auch in den westlichen Ländern, Menschen unbedingt geistig ausbilden zu müssen. Sie führten Glaubensrituale und bestimmte Einweihungen ein, die die geistigen Schüler in ihre Lehre einweisen sollten. Diese ungesetzmäßigen Einweihungen sollten angeblich den Menschen zu mehr Geistigkeit verhelfen. Doch die wahre Absicht der Meister in Scheindemut war schon

immer, die Schüler an ihre Lehre zu binden und über das menschliche Leben hinaus deren Seelen auf ihre jenseitigen sogenannten Weisheitsplaneten zu ziehen. Dort sollen sie als Diener und Untergebene ihnen

stets zu Diensten sein. Das müssen aber auch die ins Jenseits gegangenen Seelen überraschend tun, deren Mensch einmal zum Meister ausgebildet und erhoben wurde und Schüler ausbildete. Auf den sogenannten Weisheitsplaneten, die aus himmlischer Sicht nichts mit der himmlischen Wesenseigenschaft der Weisheit gemeinsam haben, erleben die Seelen, die von den Meisten hinters Licht geführt wurden, eine Knechtschaft und Erniedrigung nach der anderen. Sie sind den Meistern hörig, die sich als Herrscher mit der Begründung ausgeben, Gott hätte ihnen das geistige Wissen zum Lehren übermittelt und sie seien deshalb höher gestellt. Sie hätten von ihm die Berechtigung erhalten, alle Wesen, die angeblich noch nicht ihren Bewusstseinsstand erschlossen haben bzw. sich in einer niedrigen Kaste befinden, stets als Diener an ihrer Seite einzusetzen.

Diese angeblich „himmelwärts aufgestiegenen Meister“ sind stets auf der Suche nach neuen Opfern, deshalb versuchen sie nicht nur in den östlichen Bereichen ihre Lehren zu verbreiten, sondern nun auch im sogenannten christlichen Abendland. Ihr Ziel ist immer das gleiche, nämlich durch Werbungen geistig suchende Menschen anzuziehen, die interessiert bzw. aufgeschlossen sind für ihre Meditationen und geistigen Techniken. In ihren Werbungen sprechen sie immer wieder davon, dass ihr Lehrwissen die Menschen zur Vergeistigung führe bzw. sie dadurch einen hohen Bewusstseinsstand erreichen könnten. Aufgrund dessen käme dann nach dem irdischen Leben ihre Seele in hochschwingende und lichtreiche jenseitige Welten. Tatsächlich kommen die Seelen auf deren jenseitige Planeten, wo sie wieder den Meistern hörig sind, die ihnen durch mediale Menschen ihrer Ausrichtung bzw. Wellenlänge ein Lehrwissen übermitteln und verschiedene Praktiken beibringen. Das ist leider die traurige Tatsache, wenn sich geistig unwissende Menschen auf jenseitige und diesseitige Meister, angeblich um einen geistig hohen Bewusstseinsstand zu erreichen, ausrichten.

Wenn ihr diese jenseitigen Meister-Wesen sehen würdet, die andere streng beherrschen, dann würdet ihr euch vor ihnen ängstigen. Über ihre Meister im Erdenkleid, die ihr Wissen verbreiten und lehren, sprechen sie mit verstellter Demutsstimme, damit die Schüler fälschlich glauben, sie wären mit hohen jenseitigen Wesen im Bunde. Tatsächlich aber verstehen sie meisterhaft die Menschen zu täuschen, darum sind sie aus himmlischer Sicht die Meister der Täuschung.

Wahrlich, himmlische Wesen belehren kein anderes Wesen, weil das himmlische Lebensprinzip ohne Lehrwesen stattfindet. Nur der Ich Bin Gottheit (Liebegeist), unserem unpersönlichen und herzlichsten Liebewesen in der Urzentralsonne, haben wir in unserem himmlischen Leben die Möglichkeit gegeben, uns aufwärts in verschiedene Evolutionsstufen zu begleiten. Sie weist uns detailliert in eine himmlische Eigenschafts-Gesetzmäßigkeit ein, die wir in unserem Bewusstsein noch nicht übersichtlich schauen konnten, weil wir die geistige Reife bzw. die erforderliche Lichtkapazität in unserem Bewusstsein dazu noch nicht hatten. Ansonsten hält sie sich aus unserem glückseligen Dualleben auf unseren Planeten immer demütig heraus. Wir besitzen in uns alle Speicherungen des himmlischen Lebens und können für unser Dualleben entsprechend unseres Evolutionsstandes aufschlussreiche Informationen abrufen, die wir gerade benötigen. Diese sehen wir in Bildern, erkennen sofort den tiefen Aussagesinn darin und können uns danach richten. Die geschauten Bilder sind identisch mit den himmlischen Eigenschaftsgesetzen,

deshalb können wir mit unseren Planungen und Handlungen nicht daneben liegen. Infolgedessen brauchen wir keine Lehrer und belehren auch keine anderen himmlischen Wesen. Unsere Nachkömmlinge erhalten von der Ich Bin-Gottheit so lange neue Informationen über die Evolutionsgesetze, bis sie

selbstständig diese für ihr Leben abrufen und einsetzen können. Darum brauchen auch sie keine Lehrwesen auf den Planeten. So ist unser unpersönliches himmlisches Leben ausgerichtet.

Doch in den Fallwelten, wo die ungerechte Wesensungleichheit gelebt wird, weil die Wesen wegen ihrer schweren Belastungen und niedrigen Schwingungen entweder keine direkte Verbindung zum Liebegeist in ihrem Lebenskern herstellen können oder dies nicht wollen, treten geistige Lehrer, religiöse Führer oder Herrscher und erhobene Persönlichkeiten auf. Sie nehmen sich wegen ihres größeren Wissens und ihrer Machtstellung das Recht andere zu belehren, zu führen oder untätig zu halten. Sie maßen sich auch an, sich selbst höher zu stellen und andere zu erniedrigen. Das Ergebnis von oberen und unteren Gesellschaftsschichten sind herzlose Ungerechtigkeiten, Neid und Streit sowie schlimme Befreiungskämpfe, weil die Wesen von der Unterdrückung, Ausbeutung und Knechtschaft einmal genug haben.

Ihr inneren Menschen, die ihr euch für östliche Praktiken und Meditationstechniken aufgeschlossen habt, werdet vom Liebegeist nun auf die darin lauernden Gefahren hingewiesen, von denen ihr kaum etwas oder nichts gewusst habt. Wahrlich, in einer Meditation werden vom geistigen Lehrer bzw. Meister bestimmte Sprachschwingungen oder Schwingungen durch Instrumentenklänge erzeugt und wirken bei Wiederholung immer stärker auf das Bewusstsein des Meditierenden ein. Wenn er diese wiederholt hört, dann wird sein Bewusstsein darauf programmiert bzw. auf diese magnetisiert, und die Folge davon ist, dass der meditierende Mensch zu seiner Meditation stets die äußeren Laute braucht, um in eine bestimmte Schwingung zu kommen. Da jeder Laut eine bestimmte Frequenz enthält, erhält der Meditierende dadurch die Verbindung zum geistigen Lehrer im irdischen Kleid oder einem jenseitigen Meister. Diese geschieht über irdische und kosmische Lichtfäden. Oftmals schauen Meditierende, wenn sie sich wieder eine vorgesprochene Mediation eines Meisters oder Instrumentenklänge in einer bestimmten Klangstufe anhören – durch die ungesetzmäßige Öffnung der Chakren – den diesseitigen oder jenseitigen Meister im Bild. In der Meditationsschwingung des Schülers vollzieht der jenseitige Meister eigenwillig und ungesetzmäßig die Öffnung der seelischen Chakren, dadurch öffnet sich dessen geistiges Auge, damit er in das feinstoffliche Jenseits blicken kann. Diesen Eingriff in das menschlich-seelische Bewusstsein beherrschen die jenseitigen Meister bestens und üben dies schon über Jahrtausende auf dieser Erde bei geistig orientierten Menschen aus, die sich für ihre Lehren und deren Schwingungen öffneten. So gelangen die jenseitigen Meister in die Aura eines Schülers und entziehen ihm die Lebensenergien. Dies geschieht auch durch die Seele des diesseitigen Meisters, die sich nachts über Lichtbahnen auf die Wanderschaft zu dem schlafenden Schüler begibt. Am Anfang führen sie einem meditierenden Schüler Energien zu, die sie den diesseitigen oder jenseitigen Energiefeldern entnehmen oder anderen Schülern später wieder entziehen, damit er fälschlich glaubt, er wäre mit den göttlichen Kräften beschenkt worden. Die ahnungslosen Schüler der östlichen Lehre fühlen sich nach den Meditationen anfangs noch gut. Doch einmal kommt der Moment, wo sie ein großes Energiedefizit und dazu eine seltsame und unerklärliche geistige Trübung ihres Denkens verspüren. Ihre Konzentration lässt

immer mehr nach und das weitsichtige Denken fällt ihnen immer schwerer. Das ist das Ergebnis verschiedener Mediationen und Praktiken, die im Bunde mit jenseitigen Seelen stehen. Davon kommen die Menschen, die sich für verschiedene Lehren und Mediationen geöffnet haben, nur mit großen Erschwernissen los. Manche haben das Problem, dass ihnen der jenseitige Meister ständig erscheint, vor allem wenn sie einschlafen wollen. Er lässt den Schüler nicht los, weil er für ihn im Diesseits und dann

nach seinem Erdenleben in den jenseitigen Bereichen ein nützlicher Energielieferant ist. Die jenseitigen Meister bedrängen die Schüler mit verschiedenen fanatischen Eingebungen, damit sie für ihre Lehre neue Schüler werben. Diese finden sie immer durch die Weisung der jenseitigen Meister.

Darum bittet und rät euch der Liebegeist, es euch vorher gut zu überlegen, ob ihr euch nach seinen Aufklärungen und Warnungen trotzdem für bestimmte Meditationen, geistige Praktiken oder östliche Lehren öffnen wollt. Ihr wisst nicht, wo ihr in eurem Leben oder danach einmal ankommt, deshalb seid vorsichtig und geht selbstschützend den Gefahren aus dem Wege.

Begebt euch auch nicht in die Abhängigkeit von Menschen, die vorgeben, euch geistig ausbilden und führen zu können, um Gott näher zu kommen. Seid vorsichtig mit dem Wissen, das euch aus dem Jenseits über mediale Menschen angeboten wird. Seid ebenso vorsichtig mit Heilern, die angeblich mit göttlichen Kräften aus der himmlischen Quelle heilen, denn viele rufen sie aus den atmosphärischen negativen Energiefeldern ab oder beziehen sie unwissend von erdgebundenen jenseitigen Wesen, die sie Menschen und auch Tieren arglistig entziehen. Doch meistens beziehen die jenseitigen Seelen die Energien zum Heilen aus einpoligen Negativ-Energiefeldern dieser Atmosphäre und übertragen diese dann den Heilern in die von ihnen ungesetzmäßig geöffneten, seelischen Bewusstseinszentren (Chakren), die ihnen als Übertragungskanal für die heilungssuchenden Menschen zur Verfügung stehen. Doch diese Kräfte können sich bei den Heilern und auch Heilungssuchenden im menschlichen und seelischen Bewusstsein einmal schädlich auswirken, weil sie Informationen enthalten, die auf Zerstörung gepolt bzw. ausgerichtet sind. Aufgrund dessen können sie bei labilen oder weltbezogenen Menschen aggressive Zustände hervorrufen, die es den dunklen Seelen ermöglichen, sich in ihrer Aura einzufinden, um sie vorübergehend teilweise zu besetzen. Darum achtet diesbezüglich noch mehr auf euch.

Doch ihr bestimmt, welche geistige Richtung ihr gehen wollt und nicht der Liebegeist oder eure Schutzwesen, weil ihr freie Wesen seid, so wie wir himmlische Wesen dies auch sind. So frei, wie ihr schon vor oder nach dem Fall im himmlischen Sein gelebt habt, werdet ihr einmal wieder leben können. Doch es stellt sich die Frage, wann ihr euch geistig vom irdischen Ballast, vielen Irrtümern und selbst auferlegten Bindungen befreit habt. Diesen kosmischen Zeitpunkt bestimmt ihr selbst und kein anderes Wesen für euch.

Vielleicht erkennt ihr nun besser, aus welcher geistigen Quelle ihr heute mit geistigen Gaben beschenkt wurdet, auch wenn ihr den Künder oder seine Lebensweise nicht kennt. Doch seid immer vorsichtig, wenn ihr hört, da oder dort spricht der himmlische Liebegeist, und es sind wunderbare göttliche Botschaften, die die Menschen begeistern. Wahrlich, der Liebegeist bietet durch die Künder, die sich für seine himmlische Quelle aufgeschlossen haben, den geistig suchenden und dürstenden Menschen keine Botschaften an, um sie zu begeistern oder damit sie ins Schwärmen kommen, sondern bietet ihnen vordergründig

aufklärende Hinweise an, die Warnungen vor Gefahren enthalten und sie zum Nachdenken bringen sollen. Dadurch vergrößert sich ihre Chance, sich selbst vor unzähligen Irrtümern und Täuschungen in dieser Welt zu schützen und davon wieder frei zu werden. Wer jetzt im letzten Abschnitt der Endzeit bzw. des irdischen Lebens noch viele neue Erkenntnisse sammelt, die ihm dazu verhelfen ein neuer Mensch mit himmlischer Ausrichtung zu werden, dem gelingt vielleicht noch Folgendes: durch die Veredelung seines Wesens geistig so weit zu kommen, dass er auf seine Umgebung bzw. die Menschen ohne viele Worte so positiv wirkt wie ein Leuchtturm am Ufer, den viele verängstigte und orientierungslose Seeleute im Sturm

und tosenden Meer noch rechtzeitig erblicken können und dadurch vor dem Untergang ihres Schiffes bewahrt bleiben.

Wahrlich, an euren Früchten werden euch die geistig suchenden Menschen erkennen können. Das heißt, eure demütige, herzliche und freie Lebensweise im Hintergrund ist ausschlaggebend für ein hohes Bewusstsein. Um dies zu erreichen, braucht ihr keine geistigen Lehrer oder Meister oder sonstige mediale oder religiöse, selbst gebundene Menschen, die euch auf dem Weg ins Himmelreich führen wollen.

Werdet euch bitte dessen bewusst: Ihr seid völlig freie Wesen des Universums, auch wenn ihr euch vorübergehend außerhalb des himmlischen Seins, im untersten Schwingungsbereich der Fallbereiche, aufhaltet. Durch eine wesenswürdige und freie Lebensweise werdet ihr nicht mehr Hörige von Menschen, die vorgeben, euch durch ihre geistige oder religiöse Lehre so weit zu führen, dass ihr wieder zu reinen himmlischen Wesen werdet. Wahrlich, wer so etwas von sich gibt, der ist selbst noch weit vom himmlischen Sein entfernt und kann seine Lebensweise und Lehräußerungen nur kurzsichtig einschätzen.

Er sieht sich selbst noch höher als seine Mitmenschen oder jenseitige Wesen, da er den Überblick über sein kosmisches Leben schon längst verloren hat. Solche jenseitige Wesen werden geistig wieder einmal von vorne anfangen müssen. Bis sie ihre innere himmlische Ausrichtung wieder gefunden haben, werden noch viele jenseitige Äonen vergehen. Leider hindert die meisten Menschen und jenseitigen Wesen ihre

Arroganz daran wieder auf die himmlische Weg spur zurückzukehren, wo wir reine Wesen ein freies, unpersönliches und glückseliges Leben in der Dualweise führen. Dort erwarten wir euch sehnend. Darum bitten wir euch, und das tut auch fürsorgend der universelle Liebegeist, euch nicht mehr nach weltlichen

oder geistigen verlockenden Angeboten umzuschauen, die so viele Gefahren enthalten und schon unzähligen Menschen und jenseitigen Seelen unsagbares Herzensleid brachten. Sie waren darüber ahnungslos bzw. unwissend, deshalb gerieten sie in die Fänge erdgebundener Seelen. Davor möchte euch der Liebegeist bewahren und auch wir, eure himmlischen Schutzwesen, die sehr besorgt sind um euch, vor allem dann, wenn ihr euch für gefährvolle diesseitige und jenseitige Umwege entschließt. Das bitten wir euch nicht zu tun. Wählt bitte den geradlinigen inneren Weg ins Himmelreich, den euch der Liebegeist nun anbietet. Geht in die Vernunft und trennt euch von einem unschönen Charakterzug nach dem anderen, indem ihr bereit seid, diese zu erkennen und herzlich zu bereuen. Es sind solche, die anderen Ängste, Sorgen und Schmerzen im Herzen bereiten. Nur so wird es euch immer mehr möglich, zu den sonnigen und edlen Verhaltens- und Wesenszügen himmlischer Wesen zurückzukehren. Das wünschen euch der himmlische Liebegeist und die reinen himmlischen Wesen von Herzen so sehr.

* * *

Ihr Menschen des Liebegeistes! Ihr habt schon viele Wissens Tröpfchen aus der himmlischen Quelle bezüglich des Botschaftsthemas erhalten. Doch einige sind noch nicht im göttlichen Offenbarungslicht durchgekommen, wären aber für die Menschen wichtig, die sich östlichen Praktiken geöffnet haben oder durch Überlegungen kurz davor stehen, aber über die unsichtbaren Gefahren kein Wissen haben. Manche Beschreibung fließt nochmals aus dem Liebestrom zur Inspiration, doch stört euch bitte nicht daran. Wenn der Liebegeist ein Thema vertieft bzw. noch ausführlicher behandelt, dann fließen angehängte Wissensdetails aus dem himmlischen Speicher der Urzentralsonne über den seelischen Lebenskern mit hinein, die schon erwähnt wurden, doch sie werden aus einer anderen Perspektive umschrieben. Dies vorab zu eurer Orientierung bezüglich Wiederholungen.

Wahrlich, in eurer irdischen Zeit öffnen sich immer mehr junge und geistig unerfahrene Menschen für das Wissen und Kräfte von erdgebundenen jenseitigen Wesen, wissen aber nicht mit wem sie es zu tun haben und aus welcher Energiequelle die Kräfte stammen. Sie glauben irrtümlich, dadurch würden sie der Vergeistigung und dem himmlischen Leben näher kommen. Doch in Wirklichkeit binden sie sich an geistig-religiöse Vorstellungen, Rituale und spirituelle Praktiken, die sich vor vielen Jahrhunderten geistig suchende und neugierige Menschen mithilfe jenseitiger Seelen ersannen, die aus dem Fall stammten. Da ihre Seelen wegen größerer Belastungen noch auf das personenerhobene Leben ausgerichtet waren, war ihre Schwingung nicht hoch. Durch verschiedene geistige Techniken, Mediationen und Ritualhandlungen, in die sie in ihrer Erdenzeit von erdgebundenen jenseitigen Seelen eingewiesen wurden, war es ihnen möglich, kosmische einpolige Energien anzuziehen und ins Jenseits zu schauen. Solche Seelen haben eine starke magnetische Anziehung zu dieser Welt, deshalb versuchen sie sich gleich wieder zu inkarnieren, und entsprechend ihrer Programmierung begeben sie sich in okkultische Kreise bzw. schließen sich spirituellen Gruppen an.

Schon vor vielen Jahrhunderten eurer Erdenzeit hat es mediale Menschen unterschiedlichen Bewusstseins gegeben, die teilweise über hellseherische Fähigkeiten verfügten und durch Kontakte zu erdgebundenen Seelen viele Jenseiterfahrungen hatten. Die in sie einsprechenden jenseitigen Seelen gaben ihnen die Anweisung, okkultistische Geheimbünde, auch Bruderschaften oder Orden zu gründen, damit sie zu mehreren Zuhörern sprechen und ihnen jenseitiges Wissen übermitteln konnten, das sie aus ihrem seelischen Speicherpotenzial stets abriefen. Durch ihre medialen Fähigkeiten und das Botschaftswissen von erdgebundenen jenseitigen Wesen machten die medialen Menschen auf sich aufmerksam, und so gelang es ihnen viele religiöse und geistig suchende Menschen für ihre Kreise anzuwerben. Um die neuen Menschen an ihre Zirkel zu binden, ersannen sie sich mithilfe jenseitiger Seelen stets neue Rituale mit persönlichen Einweihungen und auch Schwüre. So banden sie sich gegenseitig und wurden voneinander abhängig.

Wahrlich, spirituelle Menschen glaubten schon zu allen irdischen Zeiten fälschlich, durch ihre mediale Begabung wären sie besondere, Gott nahe Menschen. Durch ihre hellseherischen und heilenden Fähigkeiten und Kontakte zum Jenseits standen sie stets im Mittelpunkt gläubiger Menschen, die sie bewunderten und mit Spenden reichlich beschenkten. Ihre Bewunderer wollten ebenfalls über solche geistigen Fähigkeiten verfügen bzw. sich durch Einweihungen diese aneignen – angeblich nach göttlicher Führung und seinem Willen. Ihre Neugierde war groß, deshalb wollten sie auch selbst zu spirituellen

Erfahrungen gelangen. So bekamen diese spirituellen Gruppen unterschiedlichen Bewusstseins und verschiedener Ausrichtung immer mehr Zulauf. Da sie sich vor den mächtigen Weltreligionen fürchten mussten, weil diese die Konkurrenz nicht duldeten, trafen sich die spiritistischen bzw. okkultistischen Menschen in Geheimbünden oder nicht selten in religiösen Orden. Sie ersannen sich stets weitere Weihungen verschiedener Art, die sie zu den Ritualen bzw. festliche Zeremonien ausübten, und legten vor Gott und untereinander Eide ab, dadurch glaubten sie, ihre medialen Fähigkeiten zu fördern und zu mehr Lebenskräften zu kommen. Durch die seelisch-menschlichen Schleier bzw. ihre geistige Unwissenheit über das himmlische Eigenschaftsleben nahmen sie irrtümlich an, durch ihre Kulthandlungen göttliche Kräfte aus der himmlischen Quelle anziehen zu können. Auch heute kommen viele geistig suchende Menschen, die sich ehrlichen Herzens danach sehnen Gott näherzukommen, ahnungslos mit medialen Menschen in Berührung, die spiritistischen Gruppen oder okkultistischen Kreisen angehören und regelmäßig Kontakt zu Verstorbenen bzw. jenseitigen erdgebundenen Seelen pflegen, die früher im menschlichen Kleid auch solchen Kreisen angehörten. Sie schweben in der Gefahr von den medialen Menschen und erdgebundenen jenseitigen Seelen geistig abhängig zu werden. Viele dieser aufdringlichen jenseitigen Seelen geben sich in den geistigen Gruppen als himmlische Führer aus und sprechen durch mediale Menschen ihrer Wellenlänge, um neu angeschlossene Menschen geistig auszubilden, damit sie eine höhere geistige Reifestufe erreichen. Für die spirituellen Schulungen müssen die interessierten Menschen als geistige Schüler nicht selten hohe Beträge bezahlen. Um die Vergeistigung zu erlangen, sind viele ahnungslose Menschen bereit immense Summen für spirituelle Schulungen und Seminare auszugeben.

Wahrlich, aus himmlischer Sicht ist die geistige Schulung durch mediale Menschen und mit ihnen im Verbund stehende erdgebundene Seelen eine ungesetzmäßige Handlung. **Das ist deshalb so, weil jedes geistige Wissens Tröpfchen aus der himmlischen Quelle, dem Herzen Gottes, für Menschen und jenseitige Wesen immer umsonst gegeben wird, und das bedeutet: Für das göttliche Wissen aus dem himmlischen Evolutionsleben dürfen Menschen keinen Cent und keine Sachgüter verlangen! Das Gleiche gilt auch für alle kosmischen Fallbereiche, in denen himmelwärts strebende Wesen leben. Für eine göttliche Übermittlung darf auch ein jenseitiges Wesen nichts verlangen! Das sollte denjenigen Menschen etwas zu denken geben, die fälschlich noch glauben, sich für ihre geistigen Belehrungen bezahlen lassen zu dürfen!**

Aus der himmlischen Gesetzessicht bzw. dem aufklärenden göttlichen Wissen könnt ihr nun erkennen: Wenn für geistige Belehrungen oder Ausbildungen Geld verlangt wird, dann sind Menschen und jenseitige Wesen am Werk, die das Wissen nicht aus der himmlischen Quelle schöpfen. Sie beziehen meistens unwissend über jenseitige Seelen ihrer Wellenlänge Energien aus niedrig schwingenden Energiefeldern der Fallwelten oder der irdischen Atmosphäre. Die jenseitigen Wesen, die sich über einen medialen Menschen mitteilen, beziehen aus ihrem Seelenspeicher das geistige Wissen, das noch auf personenbezogene Lebensweisen ausgerichtet ist. Es kann nicht von Gott, dem unpersönlichen Liebegeist, aus der himmlischen Urzentralsonne stammen, weil das himmlische Evolutionsleben von den reinen Wesen unpersönlich in der Wesensgleichheit geführt wird. Daraus könnt ihr auch erkennen, dass die jenseitigen Wesen den geistig Suchenden etwas vorgaukeln, wenn sie davon sprechen, dass sie aus der himmlischen Quelle das Wissen bezögen bzw. weitergäben.

Diese hochmütigen erdgebundenen Wesen – viele nennen sich „aufgestiegene Meister“ oder „himmlische Führer“ – übermitteln durch einen medialen Menschen mit vorgetäuschter Demutsstimme angeblich göttliche Weisheiten, die aber vor Jahrhunderten geistig orientierten Menschen in den östlichen Religionen schon längst bekannt waren. Sie haben bis heute noch nicht begriffen, dass das, was sie durch Menschen ihrer Wellenlänge lehren, in keiner Weise für Menschen und ihre Seelen geistig förderlich ist und sie auch nicht dem himmlischen Leben näher bringt. Sie glauben schon lange eingeildet, sie hätten besondere geistige Fähigkeiten entwickelt, doch aus unserer himmlischen Sicht sind es keine. Sie beziehen Wissen aus ihrem Seelenspeicher, das aus vielen Erdenleben stammt und Energien von negativen Energiefeldern oder von Menschen, die sich für sie geöffnet haben. So ziehen sie seit Jahrhunderten geistig unwissende Menschen in ihren Bann, und das hört nicht auf, weil sie stets neue, geistig unwissende Menschen anwerben bzw. sich finden lassen, die sich dann auf ihre Wellenlänge begeben.

Wahrlich, der Liebegeist warnt euch vor den medialen Menschen, die die Fähigkeit besitzen ins erdgebundene Jenseits zu schauen und mit jenseitigen Seelen kommunizieren sowie mit ungesetzmäßigen Energien in Verbindung stehen. Viele von ihnen zelebrieren Rituale und führen die Menschen zu Einweihungen, angeblich um ihre geistige Entwicklung zu fördern. Doch diese endet in lichtarmen jenseitigen Bereichen, wo sich spiritistisch ausgebildete Meister befinden. Von ihren lichtarmen feinstofflichen Planeten gelangen sie über kosmische Lichtbahnen immer wieder zu ihrem Betätigungsfeld auf die Erde, es sind die Menschen ihrer Wellenlänge. Durch Einweihungen, Ritualhandlungen oder über geistige Meditationen und Techniken, die geistige Meister lehren, geraten ahnungslose Menschen immer wieder in die Fänge medialer Menschen und jenseitiger Seelen, die ihre Ausrichtung haben. Sie werden es einmal im Jenseits sehr schwer haben, wenn sie ihren Irrtum erkennen und sich dem Bann dieser hinterlistigen Seelen entziehen wollen, weil sich ihre Belehrungsschwingungen in ihrer Seele durch viele Speicherungen verfestigt hat.

Das solltet ihr geistig suchenden Menschen auch vom Liebegeist über einen himmlischen Lichtboten wissen: **Durch „Einweihungen“ schließen Menschen unbewusst auf der geistigen Ebene einen Pakt mit den jenseitigen Seelen, die sie aber nicht kennen bzw. über ihren Bewusstseinsstand und ihre wahre Ausrichtung nichts wissen. Sie orientieren sich blind an ihrem übermittelten geistigen Wissen, das aber nicht aus der himmlischen Quelle stammt. Nur weil in den Übermittlungen von Gott oder dem Himmelreich oft gesprochen wird, glauben fälschlich die Zuhörer im Kreis oder Leser der Botschaften, dass hinter den Wissensübermittlungen Gott, das unpersönliche himmlische Liebewesen, stünde. Wahrlich, das ist nicht so!**

Würde ihr Wissen aus dem himmlischen Herzen Gottes stammen, dann würden sie sich niemals „aufgestiegene Meister“ oder „himmlische Führer“ nennen und würden sich von Menschen nicht so ansprechen lassen wollen. Wenn sie durch die Verwirklichung himmlischer Gesetzmäßigkeiten schon in das demütige unpersönliche Lebensprinzip der Wesensgleichheit zurückgefunden hätten, dann würden sie nicht mehr eigenwillig aus dem erdgebundenen Jenseits die Menschen belehren wollen.

Wahrlich, ein reines himmlisches Wesen belehrt nicht im Eigenwillen, sondern bezieht über den eigenen Wesenskern nach dem göttlichen Willen aus der Weisheits- und Liebequelle des Ich Bin die Bildmitteilungen. Diese lässt es durch sein erschlossenes himmlisches Bewusstsein zu einem medialen

Menschen weiterfließen, der sich für die himmlische Quelle Gottes durch die stetige Verwirklichung himmlischer Gesetze seelisch schon so weit öffnen konnte.

Das aber wollen die diesseitigen und jenseitigen hochmütigen Meister nicht, weil sie die Höherstellung durch ihre geistigen Schüler wegen der Energieübertragung nicht missen wollen. Das ist die göttliche Wahrheit aus der himmlischen Quelle über den Kündler, der eine Erhöhung seines Menschen niemandem gestattet, weil er vom Liebegeist über die himmlische Wesensgleichheit, das unpersönliche und demütige Evolutionsleben himmlischer Wesen, aufgeklärt ist, diese respektiert und danach lebt. Doch die angeblich „aufgestiegenen Meister“ oder „höher gestellten Geistlichen“ im Diesseits und im erdgebundenen Jenseits akzeptieren die himmlische Wesensgleichheit noch nicht, weil sie durch das persönliche Lehren vor ihren Schülern oder Gläubigen noch als eine herausragende geistige Persönlichkeit dastehen wollen. Darum werden sie sich geistig keinen Millimeter von der Stelle fortbewegen. Stattdessen belasten sie sich schon lange in gewohnter Weise mit unwahren geistigen Belehrungen, die Menschen und Seelen in die Sackgasse führen. Das geht einmal so weit, dass sie vollkommen den Überblick über ihr jenseitiges Leben verlieren, weil sie das Lehrwissen nur aus dem eigenen Speicherpotenzial beziehen und es ohne Verwirklichung weitergeben. Diese jenseitigen Lehrwesen sind zu bedauern, weil sie einmal von ihren ehemaligen Schülern oder Gläubigen, die sie auf Erden belehrt haben, durchschaut werden. Diese werden ihnen vorwerfen sie falsch belehrt und ihre seelischen Kräfte missbraucht zu haben. Dieser Moment wird für solche jenseitigen, erhobenen und stolzen Wesen bitter sein bzw. sehr schlimm ausfallen. Doch noch ahnen sie nicht, was einmal auf sie in einem kosmischen Augenblick zukommen wird. Das ist eine düstere Zukunftsaussicht für diesseitige und jenseitige angeblich aufgestiegene Meister oder Geistliche und auch für jene, die sich für sie aufgeschlossen haben und ihnen geistig hörig wurden.

Darum bittet euch der Liebegeist, euch nicht auf die vielen verlockenden Werbungen zur Erlangung einer höheren Geistigkeit durch mediale Menschen oder aufgestiegene Meister oder Geistliche in dieser Welt der Täuschungen und vielen Irrtümer einzulassen, die euch nur blenden und weismachen wollen, ihr würdet durch Einweihungen und geistige Belehrungen in nur kurzer irdischer Zeit eine hohe Geistigkeit erlangen. Das kann nicht sein, weil dazu himmlische Kräfte benötigt werden, die ihr aber nur dann vom inneren Liebegeist zusätzlich erhaltet, wenn ihr euch ehrlichen Herzens und ohne Übereile durch die Selbsterkenntnis eurer unschönen Fehler (Ungesetzmäßigkeiten) wieder zu einem edlen und reinen himmlischen Wesen entwickeln wollt, das ihr einmal mit eurem inneren Lichtwesen schon gewesen seid.

Dazu ist es nötig, dass ihr euch täglich in der herzlichen Verbindung mit dem Gottesgeist kritisch im Spiegel der Selbsterkenntnis beleuchtet. **Dazu braucht ihr keine medialen Menschen bzw. diesseitige oder jenseitige aufgestiegene Meister oder Geistliche, die euch schulen und führen, damit ihr geistig wächst und dem himmlischen Leben näher kommen könnt!**

Wahrlich, diese sogenannten „aufgestiegenen Meister“ haben sich selbst noch nicht kennengelernt, sonst wären sie nicht mehr erdgebunden. Diese Seelen haben nur geringe Selbsterkenntniserfahrungen. **Ihr angebliches Weisheitswissen tauschen sie sich in den jenseitigen Bereichen untereinander aus, speichern dieses in ihrem Bewusstsein und geben es an ihre irdischen Schüler weiter. Doch ihr geistiges Austauschwissen stammt nicht aus ihren eigenen Erfahrungen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich, sondern es ist nur aufgesetzt. Deshalb ist das Wissen ohne himmlische Schubkraft und somit ohne Bedeutung für die heimkehrwillige Seele eines geistig strebsamen Menschen, der sich aufgemacht hat ehrlichen Herzens Gott näher zu kommen.**

Wenn ihr dieses göttliche Wissen aus der himmlischen Quelle über einen himmlischen reinen Lichtboten, das Warnungen und aufklärende Hinweise aus dem göttlichen Ernst enthält, noch nicht annehmen könnt, weil ihr es anzweifelt oder euch im gefährlichen okkulten Bereich weiter aufhalten wollt, dann bleibt euch das frei überlassen. Doch einmal wird für euch der bittere kosmische Moment der Erkenntnis kommen, und ihr bemerkt selbst, welchem Irrtum ihr nachgegangen seid. Einmal werdet ihr traurigen Herzens erkennen, dass ihr einen geistigen Umweg gewählt und dadurch viele kosmische Zeit und seelische Energien verloren habt. Anstatt den schwereren, aber geradlinigen Inneren Weg mit dem inneren Liebegeist zu wählen – den ihr durch die Überwindung der eigenen Fehler und Schwächen in kleinen Schritten gehen könnt und in Selbstständigkeit ohne Beeinflussung durch andere erfolgt – habt ihr euch lieber auf mediale Menschen ausgerichtet, die im Bunde mit aufgestiegenen Meistern wirken.

Nun, Gott der universelle Liebegeist, der sich auch in euch mit der Schöpfungssessenz befindet, wird euch immer die Freiheit belassen das zu tun, was ihr momentan anziehend oder für euch nützlich findet. Er kann einen Menschen und seine Seele nicht im Inneren erreichen, wenn er sich für niedrig schwingende Energien und Seelen aus den lichtarmen jenseitigen Bereichen aufgeschlossen hat und auch nicht vor seinem geistigen Umweg bewahren, auch wenn er dies so gerne tun würde. Unser himmlisches Lebensprinzip ist auf zweipolige Energien aufgebaut, dagegen lichtarme jenseitige Welten auf einpolige, die aus unserer himmlischen Sicht ungesetzmäßig sind. Darüber wissen leider die wenigsten geistig orientierten Menschen etwas, und diese Unwissenheit hat schlimme Folgen. Wenn meditierende Menschen in sich Energien von Seelen fließen spüren, dann glauben sie fälschlich, es wären die göttlichen. Doch dies ist nicht so, weil sie unwissend hinterlistigen Seelen auf den Leim gegangen sind, die mit ungesetzmäßigen Negativ-Kräften aus verschiedenen jenseitigen Energiefeldern wirken. Die Erkenntnis über diese Energieart wird einmal für diese hinübergegangenen Seelen in den jenseitigen Bereichen bitter sein. Doch einer einsichtigen Seele wird der Liebegeist über himmlische Wesen versuchen zu helfen, damit sie sich von der Anziehung der Negativ-Kräfte und der jenseitigen Meister befreien kann. Ihr solltet aber schon auf Erden euch und eure Seele so ausrichten, dass ihr täglich mit dem inneren Liebegeist in eurem seelischen Herzen verbunden lebt.

Bitte löst mit seiner Hilfe die Bindung bzw. Abhängigkeit von den geistigen Lehrern und euch auch von den Ritualen und festlichen Zeremonien oder Schwüren, die niemals aus dem Herzen Gottes stammen können, weil sie ein Wesen nur unfrei machen. Diese passen nicht zu unserem freien himmlischen Leben, in das ihr zurückkehren wollt. Darum trennt euch bitte jetzt schon davon und bleibt völlig frei, denn es handelt sich um erfundene religiöse Bräuche und Lehren, die in den letzten Jahrtausenden unzählige Menschen und jenseitige Seelen unglücklich gemacht haben. Seid klug und weise und prüft mit euren Herzensempfindungen jede Botschaftsaussage, die ihr hört oder lest, und distanziert euch von unfreien Aussagen. So könnt ihr euch geistige Umwege und viel geistiges Leid in den jenseitigen Bereichen ersparen. Das wünscht euch der himmlische Liebegeist, der im Lebenskern jedes Wesens ist und mit ihm empfindet.

Bitte versteht den tiefen Sinn seiner himmlischen Liebe-Botschaft mit eurem inneren seelischen Herzen, dann werden vielleicht manche Aussagen des Liebegeistes im seelisch-menschlichen Bewusstsein so sehr nachschwingen, dass ihr darüber Freude und Dankbarkeit empfindet. Vielleicht konntet ihr auch aus den himmlischen Liebetropfen die fürsorgliche, beschützende und ernste Wesensart des unpersönlichen Liebegeistes im Ich Bin verspüren? Er liebt alle kosmischen Wesen gleich, deshalb ist er besorgt um sie,

besonders dann, wenn sie sich in Gefahr befinden. Den himmlischen Wesen und jenen in den lichtreichen Fallwelten kann er sofort helfen, doch leider denen nicht, die sich in lichtarmen Fallbereichen befinden, da dies ihre gegensätzliche Ausrichtung und Schwingung verhindert. Deshalb steuern sie blind von einem Herzensleid in das andere. Um das zu verhindern oder es abzumildern, versucht der Liebegeist trotzdem die im Abseits des Lichtes lebenden Wesen zu erreichen. Da er aber nicht direkt aus der himmlischen Quelle zu ihnen durchkommt, bemüht er sich unermüdlich auf Umwegen ihnen durch solche Menschen und jenseitige Wesen neues himmlisches Wissen anzubieten, die ihre innere Antenne auf ihn ausgerichtet haben und im seelischen Lebenskern hochschwingen. Aus diesem Grund entstand auch diese Botschaft aus seinem größten universellen Herzen, der himmlischen Urzentralsonne. Diese sollte euch wachrütteln, damit ihr nicht in den geistigen Schlaf der religiös gebundenen, geistig unwissenden und gottabgewandten Weltmenschen verfallt, aber auch aufzeigen, dass euch der Liebegeist sehr nahe ist, wenn ihr aus eurer Herzensliebe zu ihm und auch zu euch selbst unser himmlisches Eigenschaftsleben nach und nach in euer schwieriges Leben einbezieht. Das wünschen euch der Liebegeist in eurem seelischen Herzen und wir himmlischen Lichtboten, die miteinander nach seinen einfühlsamen Weisungen euch diese himmlische Liebetropfchen Botschaft freudigen Herzens übermitteln konnten.

Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfchenbotschaften

(Botschaft in 2 Teilen)



Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht

- TEIL 1 -

Teil 1 enthält noch folgende Themen:

Warum Glaubensgemeinschaften dem himmlischen Evolutionsleben entgegengesetzt sind und weshalb der universelle Liebegeist noch nie gottgläubige Menschen dazu aufrief diese zu gründen

Was Meditationstexte oder -Techniken und meditative Musikklänge im menschlich seelischen Bewusstsein bewirken

Warum das weltliche Lebensprinzip von Herrschen und Dienen nichts mit dem Leben der reinen himmlischen Wesen gemeinsam hat

Jesu Leben verlief ganz anders als es die früheren Schriftgelehrten niederschrieben

Was nach Jesus Tod wirklich mit seinem Leichnam und seinem inneren Lichtwesen geschah

Wie eine starke magnetische Bindung zu etwas entsteht und wie sie dann erheblich auf das menschlich-seelische Bewusstsein einwirkt

Warum Kündler (Propheten) über Jahrtausende bis in die heutige Zeit ungeahnt Wissen aus ihrem Inneren hervorbrachten, das nicht der himmlischen Quelle entstammte

Motive jenseitiger Helfersyndrom-Seelen, die in mediale Menschen einsprechen und sie täuschen

Warum es notwendig wurde, dass sich himmlische Heilsplanwesen, unter ihnen auch Jesus Christus, auf der Erde inkarnierten

Wie es zur Machtausweitung der christlichen Religionen kam und welches Ziel sie früher verfolgten

Was eine hinübergegangene Seele erwartet, wenn sie sich auf Erden dafür einsetzte, eine Glaubensgemeinschaft zu gründen oder diese mit ihrem Beitrag zu unterstützen

Warum es religionsgebundene Seelen in den jenseitigen Bereichen so schwer haben auf die himmlischen Eigenschaftsgesetze umzudenken

Der Liebegeist gibt ein Beispiel für die mögliche Ursache, wenn einen religiösen Menschen öfter nachts Alpträume plagen

Aus welchem Grund sich eine religiös geprägte Seele noch kurz vor ihrer erneuten Inkarnation so programmiert, dass sie im menschlichen Körper nur noch ein gottfernes Leben in neutraler Geisteshaltung führen kann

Wie sich manche geistig erwachen, jedoch von Geistlichen abgeschirmten Seelen auf einem Religionsplaneten zu helfen versuchen, um an ein neues geistiges Wissen heranzukommen, das aber ihrer religiösen Lehre widerspricht

Wie wichtig es ist, anderen die Wesensfreiheit zu belassen und sich die eigene auch nicht nehmen zu lassen

* * *

Eine Liebetropfchen-Leserin fragt:

Was bewirken religiöse Einweihungen durch andere Menschen oder Selbsteinweihungen über Bücher?

Antwort des Gottesgeistes über einen himmlischen Lichtboten:

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes! Jeder von euch hat in seinem Herzen viele unbeantwortete geistige Fragen. Das ist normal in dieser unvollkommenen Welt, in der das menschliche Bewusstsein nur begrenzt kosmische Geschehnisse wahrnehmen und Lebenszusammenhänge verstehen kann. Verschiedene unerklärliche Begebenheiten bzw. Phänomene aus dieser Welt der Unwissenheit, vielen Täuschungen und Irrtümer beschäftigen euch zeitweise sehr. Manche sind sehr aufgeschlossen z.B. für ein neues kosmisches Wissen, doch ihnen ist es noch nicht möglich, es geistig einzuordnen und zu erfassen. Andere machen sich über religiös-rituelle Handlungen Gedanken und wollen mehr darüber erfahren, weil sie den Sinn darin verstehen möchten. Deshalb suchen sie in Zeitschriften, Büchern oder im Internet nach tiefgründigen Erklärungen. Doch darüber können euch auch die Medien nicht aufklären, weil sie hauptsächlich auf diese Welt ausgerichtet sind. So manche Erklärungen bzw. Antworten von geistig ausgerichteten Menschen oder Theologen konnten euch nicht zufriedenstellen, weil ihr von innen, eurer Seele, deutlich verspürt, dass diese der kosmischen Wahrheit nicht entsprechen. Eine geistig erwachte Seele, die durch das freigelegte Wissenspotenzial mithilfe des Liebegeistes nun über eine größere geistige Übersicht verfügt, versucht ihren geistig offenen Menschen über gute oder unangenehme Empfindungen, Gefühle oder Impulse in eine neue Denkrichtung zu steuern, die eine geistig höhere Reife fördern würde.

Manchmal kommt ein Mensch an einen Punkt, an dem er z.B. den Sinn und Hintergrund einer rituellen Handlung, wie sie in vielen geistigen Gruppen oder Glaubensgemeinschaften praktiziert wird, verstehen möchte, da er schon den Gedanken hatte, sich einer geistigen Gruppe anzuschließen. Doch er fühlt von innen, dass dort etwas nicht stimmt, deshalb hält er sich noch zurück. Er kann sich aber kein klares Bild von seinem unangenehmen Gefühl machen bzw. findet keine Gründe dafür, weil ihm das Wissen zum geistigen Weitblick und zur umfassenden Einschätzung fehlt. Darum öffnet er sich dann für geistig-göttliche Aufklärungen, die ihm helfen sollen eine Antwort zu finden. Das ist ein normaler Reifeprozess eines geistig erwachten, vorsichtigen Menschen, der diesseitigen und jenseitigen unbekannten Gefahren aus dem Wege gehen möchte.

Nun, um die Frage einer Liebetropfchen-Leserin umfassend beantworten zu können, ist es für den Liebesgeist erforderlich Jahrtausende in eurer irdischen Zeit zurückzublicken, als abergläubische Menschen unzählige Kulte ersannen und diese nach einem festgelegten Ritual bzw. Brauch zu praktizieren begannen. Es waren sehr niedrig schwingende Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammten und schon lange ohne Herzensverbindung zum universellen Liebegeist in ihrem Inneren lebten.

Wahrlich, der Anlass für die Entstehung von Kulthandlungen war die Verehrung von außergewöhnlichen Menschen, die übersinnliche Fähigkeiten besaßen. Für die damaligen geistig unwissenden Menschen waren sie Ausnahmeerscheinungen, die angeblich von den unsichtbaren Göttern mit magischen Kräften ausgestattet worden sind, um in dieser Welt unerklärliche Dinge zu bewirken und ihnen zu helfen. Doch sie ahnten in ihrer geistigen Unwissenheit nicht, dass diese okkulten Menschen im seelischen Verbund mit

erdgebundenen jenseitigen Seelen standen, die sie oftmals schauten. Sie konnten nur deshalb mit ihnen zusammenwirken, weil sie die gleiche Ausrichtung hatten und auf der gleichen Wellenlänge waren. Das Ziel der jenseitigen Seelen war es, mediale Menschen, zu denen sie Zugang hatten, mit Energien aus den diesseitigen und jenseitigen Negativ Energiefeldern zu unterstützen oder sie mit Energien zu beliefern, die sie energiestarken Menschen hinterlistig entzogen. Sie freuten sich sehr, wenn ihnen durch den medialen Menschen wieder einmal etwas Außergewöhnliches gelang, das andere Menschen in Erstaunen und Bewunderung brachte. Wurde ihr gutes Medium bzw. Werkzeug zum Gottmenschen erhoben, dann konnten sie sich ihre eigenwilligen Wünsche erfüllen, die in ihrer regen Fantasie entstanden sind.

Die Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten konnten durch die Hilfe der Seelen in die atmosphärische Chronik sehen und daraus aus der irdischen Vergangenheit und für die Zukunft Abrufungen vornehmen.

Deshalb waren sie gefragt und beliebt und sorgten für Aufsehen und regen Gesprächsstoff in ihrer Umgebung. Sie wurden zunehmend bewundert und verehrt und deshalb kamen viele Menschen zu ihnen, um etwas über ihre irdische Zukunft zu erfahren. Nach deren Ableben erhoben sie diese zu Göttern. Im Laufe der irdischen Zeit schufen sie sich viele Götter und beteten sie in blumengeschmückten Kultstätten an. Sie erstellten Steinskulpturen als Abbild der verstorbenen Gottpersonen und verneigten sich zur persönlichen Verehrung vor ihnen oder knieten sich zur Anbetung hin. Auf einem aus Holzstämmen oder großen Steinbrocken errichteten schön geschmückten Altar (Opfertisch) begannen sie in Schalen bestimmte Gräser, Blätter oder kleine Hölzer mit starkem Duft zu verbrennen. Die für sie wohltuenden Düfte sollten die Geister der Götter zur Kulthandlung anziehen, diese erfreuen und zufriedenstellen und böse Geister vertreiben. Sie pilgerten immer wieder zu ihrer geweihten Kultstätte und brachten der verehrten Gottheit ihr Anliegen vor. Frühere kultische Bräuche wurden dann immer mehr von religiösen Menschen bzw. religiösen Gruppierungen in dieser Fallwelt übernommen. Doch die Kultarten veränderten sich von einer Zeitepoche zur anderen, weil sich die Menschen wieder neue Rituale ausdachten und mit Freude zur Ehrung der Götter zelebrierten. Bis in die heutige Zeit halten sie noch unverändert an den traditionellen festlichen Kulturen verschiedener Art fest und können sich ihr Leben ohne diese nicht vorstellen. Vielleicht könnt ihr nun diesen Kult-Irrsinn geistig verwirrter Menschen, wie ihn der universelle unpersönliche Liebegeist aus seiner himmlischen Sicht schilderte, besser einordnen.

Der Liebegeist aus dem himmlischen Herzen erweitert die Beschreibung über religiöse Kulte und rituelle Praktiken noch, weil viele geistig suchende Menschen ahnungslos in die Fänge negativer Kräfte und Machenschaften angeblich geistig weit gereifter Menschen gerieten, die mit gleichartigen erdgebundenen Seelen in Verbindung stehen.

Da die Seelen der damaligen Menschen aus dem Fall keine Verbindung mehr zum unpersönlichen Liebegeist in ihrem seelischen Wesenskern und in der himmlischen Urzentralsonne wollten, hatten sie ihr Leben nur noch auf äußere, personenbezogene Verhaltensweisen ausgerichtet. Durch verschiedene Rituale, Anrufungen, Danksagungen und Huldigungen jenseitiger Götter glaubten sie von ihnen vermehrte Lebensenergien, eine kluge Führung in ihren Kämpfen oder vorsorgende Zukunftsweisungen für ihr schicksalhaftes, unwürdiges Leben erhalten zu können. Aus diesem Grund ersannen sie sich stets neue Kulthandlungen mit Opfergaben für die Götter – dies nahm bei ihnen kein Ende. Ihre unnatürlichen Kulthandlungen verfestigten sich durch die ständigen Wiederholungen in ihrem menschlichen und seelischen Bewusstsein, und diese Speicherungen steuerten sie im Diesseits wie im Jenseits immer aufs Neue in die bekannte Tradition.

Aus himmlischer Sicht sind die Kulthandlungen der einst reinen himmlischen Wesen im lichtarmen Kosmos eine große Tragödie, weil sie nur sehr schwer bzw. mit großem seelischen Leid verbunden aus diesen herausfinden und zur Normalität des himmlischen Lebens zurückfinden können, in dem es keine einzige Zeremonie gibt. Diese Aussage des Liebegeistes sollte den Kultanhängern Anlass zum Überdenken ihrer Kulte sein.

Die damaligen Menschen glaubten mit festlichen Ritualen einen Jenseitskontakt mit den Göttern erhalten zu können, und dies artete immer mehr aus. Mit Kulttänzen, in Beschwörungen mit sich wiederholenden Lauten oder gleichförmigen Gesängen versetzten sie sich in Trance, um mithilfe jenseitiger Seelen in das erdgebundene Jenseits zu entrücken. Bei verschiedenen Urvölkern hielten sich die verstorbenen verehrten „Gottpersonen“ in feinstofflichem Zustand stets in der Nähe der Menschen auf und übergaben ihnen bei deren Entrückung neue Weisungen. Da die Menschen jeden Tag auf ihre Götter ausgerichtet waren, konnten sie manche jenseitige Seelen schauen und mit ihnen einen regen Kontakt pflegen. Durch die Jenseitskontakte medialer Menschen zu erdgebundenen Wesen entstanden im Verlauf des menschlichen Lebens immer mehr spiritistische Kreise, an deren Sitzungen auch Könige und Kaiser teilnahmen. Sie wollten erfahren, wie ihre kriegerischen Auseinandersetzungen ausgehen würden oder von wem ihnen eine heimtückische Gefahr drohte. Der Okkultismus blieb den so programmierten erdgebundenen Seelen, die sich immer neu in ein menschliches Kleid inkarnieren, bis in die heutige Erdenzeit erhalten.

Nun, in den letzten Jahrhunderten ersannen sich geistig orientierte Menschen noch andere Möglichkeiten, um mit jenseitigen Seelen in Verbindung zu treten. Mancher mediale Mensch, der im Verbund mit gleichgesinnten Seelen stand, erfuhr von ihnen, wie man durch eine rituelle Praktik bzw. Meditationstechnik die sieben Chakren bzw. Bewusstseins Zentren der Seele gewaltsam öffnen kann, um die jenseitigen Seelen zu schauen. Ebenso erfuhr sie von ihnen, wie man durch die Ansprecher der Bewusstseinszentren jenseitige einpolige Negativ-Energien anziehen kann, die aber nicht aus der himmlischen Quelle stammen. Aus himmlischer Sicht ist so eine Praktik eigenwillig und ungesetzmäßig, weil diese große Gefahren in sich birgt, die aus dem erdgebundenen Jenseits kommen und das menschlich-seelische Bewusstsein umnachteten. Doch Menschen, die dies praktizieren, nehmen aus geistiger Unwissenheit an, dass alle sich im Fallsein verströmenden Energien aus der himmlischen Quelle stammen würden. Deshalb wäre dies eine Gabe aus dem Herzen Gottes, der sich jeder Mensch und jede Seele bedienen könne – doch das ist eine Täuschung! Tatsächlich handelt es sich nicht um himmlische zweipolige Energien, sondern um einpolige Negativ-Kräfte aus den Energiefeldern, die zerstörerische Informationen enthalten und einst auf das personenbezogene Leben der Fallwesen ausgerichtet wurden. Diese Umpolung wurde einst zur Erschaffung ihrer niedrig schwingenden Fallwelten vorgenommen.

Davon wissen heute die geistig orientierten Menschen, die bestimmte Meditationspraktiken und Rituale ausüben, leider nichts, weil sie über kein göttlich-himmlisches Wissen verfügen. Sie sollen jedoch nun vom Liebegeist wissen, dass durch jede ihrer ungesetzmäßigen Handlungen das seelische und menschliche Bewusstsein zunehmend auf die jenseitigen Negativ-Energiefelder und auch auf jene Seelen ausgerichtet wird, die mit diesen Negativ-Energien in der Welt wirken. Die ihnen zuströmenden Energien bauen sie momentan geistig auf bzw. heben sie physisch an, doch diese können einen großen seelischen Schaden anrichten, der sich erst in den jenseitigen Bereichen auf vielfältige Weise verheerend auswirken wird. Davor warnt euch der Liebegeist.

Jene Menschen, die stets neue, abartige Kulte erfanden, brachten diese später in Verbindung mit dem universellen Liebegeist und setzten sie zu seiner Verehrung in ihrer Glaubensgemeinschaft ein. Sie verfielen dem großen Irrtum und glaubten, dass sie Gott dadurch mehr lieben und im Diesseits und Jenseits mehr begünstigen würde. Sie führten Lichteinweihungen durch, die angeblich mit göttlichen Informationen bestückt waren, um ihren Erlösungs- und Reinigungsprozess mit den ihnen unbekannten Energien zu fördern. Angeblich stelle Gott jedem Menschen und jenseitigen Wesen im Kosmos diese Energien frei zur Verfügung. Dass es sich dabei um negative, zerstörerische Kräfte aus verschiedenen Energiefeldern der Fallwesen handelt, das können die Menschen nicht wissen – doch die mit ihnen im Bunde stehenden Seelen schon. Sie kennen sich mit den Energiearten aus und wissen auch, welche positiven oder negativen Wirkungen sie im menschlichen und seelischen Bewusstsein hervorrufen können. Deshalb seid bitte zum Selbstschutz sehr vorsichtig mit den vielen angebotenen Meditationstechniken, religiösen Kulturen bzw. rituellen Praktiken, die auf das menschliche und seelische Bewusstsein stark einwirken und einmal negative Spuren hinterlassen werden. Wahrlich, bei der Ausübung erzeugt ihr bestimmte Schwingungen, die magnetisch auf einer Lichtbahn zu den Negativ Energiefeldern ziehen, mit denen erdgebundene jenseitige Seelen verbunden sind. Diese, die nichts Gutes im Schilde führen, zieht ihr dann an. Sie wollen Menschen und deren Seelen an ihre unrealen religiösen Vorstellungen binden. Das tun sie schon lange, über viele jenseitige Äonen, ohne Veränderung ihrer Wesensausrichtung. Ihre Lehre bzw. ihr angebotener Weg zur Vergeistigung hat aber nichts mit der Rückführung gefallener Wesen durch Gott und himmlische Wesen zu tun, die nach dem himmlischen Heilsplan durchgeführt wird. Aus diesem Grund wird ihr eigenwilliges Wirken auf der Erde und in den jenseitigen Bereichen nicht durch den Liebegeist und himmlische Wesen unterstützt.

Vielleicht geht nun vielen geistig verwirrten Menschen ein Licht der Erkenntnis auf und sie wollen nun ihren gefährlichen Weg beenden, der sie aus himmlischer Sicht nur in eine Sackgasse geführt hat. Doch sie sind freie Wesen und können trotz der göttlichen Warnung ihren Weg eigenwillig fortsetzen. Gott ist der freie universelle Liebegeist auf alle Ewigkeit, deshalb darf er kein Wesen daran hindern etwas zu tun, das ihm schadet – auch wenn er über den Ausgang Bescheid weiß. So frei haben wir himmlischen Wesen einst unser Evolutionsleben gestaltet und führen es auch so bis zum heutigen kosmischen Augenblick. Die uneingeschränkte Freiheit – die schon ab Beginn der gemeinsamen Festlegung ein Wagnis war – haben wir gemeinsam der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit (universeller Liebegeist) bei ihrer Erschaffung in das Speicherpotenzial ihres Bewusstseins übertragen. Aus ihrem größten universellen Herzen in der himmlischen Urzentralsonne wirkt sie sanft und einfühlsam in größter Demut und ist immer auf das Wohl, den Schutz und die Freiheit jedes Wesens bedacht. Aus ihrem für euch unvorstellbaren, riesigen Informationsspeicher, der alle Evolutionsdetails für die himmlischen Dualwesen enthält, unterstützt sie uns liebevoll in ihrer freiheitlichen Art. Da unsere Lebensweise vollkommen frei ist, wird es für uns gefährlich, wenn wir uns nicht an unsere gemeinsam geschaffenen Evolutions-Lebensrichtlinien halten, die wir als Speicherungen in unserem Bewusstsein haben bzw. in den Lichtpartikeln einprogrammiert sind.

Das heißt: Wenn wir länger bewusst gegen unsere gemeinsamen Lebensrichtlinien verstoßen – wie es einmal vor unzähligen kosmischen Äonen die abtrünnigen Wesen getan haben und dadurch die tragische Trennung von uns himmlischen Wesen verursacht haben –, dann nimmt die Schwingung und Strahlung unseres Lichtkörpers rapide ab. Infolgedessen können wir uns nicht mehr auf dem Planeten halten und werden magnetisch von ihm abgestoßen, weil nur Wesen gleichen

Evolutionsstandes ohne Verständigungsschwierigkeiten harmonisch zusammenleben können. Dementsprechend würden wir uns durch Nichtbeachtung große Nachteile schaffen. Das aber tut sich kein reines himmlisches Wesen an.

Ihr Menschen des Liebegeistes! Wenn ihr wieder zu uns ins Himmelreich zurückkehren wollt, dann wäre es schon erforderlich, dass ihr euch von allen Bindungen aus dieser und auch jenseitiger Welten befreit. Dazu gehört auch die Befreiung von den Speicherungen eurer Glaubenslehren sowie von den geistlichen Führern, geistigen Lehrern oder Meistern, die euch angeblich ins Himmelreich führen wollen, jedoch selbst den Inneren Weg nicht kennen. Deshalb halten sie sich erdgebunden in eurer Nähe auf und kommen unserem himmlischen Dualleben keinen Schritt entgegen. Das ist die geistige Tatsache, die aus himmlischer Sicht sehr tragisch ist.

* * *

Den geistig suchenden Menschen werden in eurer irdischen Zeit weltweit viele Glaubenslehren mit verschiedenen Auslegungen angeboten, die aber nicht dem freien unpersönlichen Evolutionsleben der himmlischen Wesen entsprechen. **Wahrlich, noch nie hat der universelle Liebegeist durch einen himmlischen Kunder oder erleuchtete Menschen die himmlisch abgefallenen Wesen dazu aufgerufen, zu seiner Ehre oder zur Glaubensstärkung und Verinnerlichung eine religiöse Glaubensgemeinschaft zu gründen. Noch nie befürwortete oder unterstützte er diese mit seinen Liebekräften aus seinem universellen Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, denn diese wurden allein mit ungesetzmäßigen einpoligen Negativkräften aufgebaut. Der universelle Liebegeist und wir himmlischen Wesen leben stets in der Wesensgleichheit, verbunden mit den unpersönlichen himmlischen Evolutionsgesetzen, worin keine Verehrungen und Kulte enthalten sind. Es gibt nur einen Grund, warum tief gefallene, veräußerlichte Wesen einmal aus ihrer gott- und himmelsferne Glaubensgemeinschaften gründeten, nämlich, um gemeinsam ihre Gottesverehrung in einer Kultstätte feiern zu können. Darum sind aus himmlischer Sicht alle Glaubensgemeinschaften dieser Welt und ebenso in den jenseitigen Bereichen gegen das himmlische Gesetzesleben gerichtet. Bitte versteht: Diese entstanden aus geistiger Blindheit und aus dem Eigenwillen fanatischer religiöser Menschen und gleichgesinnter jenseitiger Wesen, die sie lange noch daran gebunden halten.**

Diese göttliche Aussage mit der warnenden Schwingung aus seinem himmlischen Herzen werden heute die religiös gebundenen Menschen nicht so einfach akzeptieren, weil sich ihre Seelen über Jahrhunderte und manche schon über Jahrtausende bzw. viele jenseitige Äonen daran gewöhnt haben, auf eine Glaubenslehre ausgerichtet zu leben. Manche Seelen haben schon viele Glaubensgemeinschaften in sehr vielen Einverleibungen suchend nach der göttlichen Wahrheit durchwandert und suchen auch heute noch weiter danach. Vielen der äußeren Gottsucher geht es hauptsächlich darum, mit anderen religiösen Menschen einen herzlichen Kontakt pflegen zu können, da sie sich in einer Gemeinschaft, in der einer dem anderen hilft, wohl und sicher fühlen. Das versteht der Liebegeist. Doch wenn ihr von der großen Tragik religiöser Menschen und jenseitiger Seelen mehr wüsstet, die schon lange an eine Glaubensgemeinschaft gebunden sind und die Kraft nicht mehr aufbringen sich davon zu lösen, um wieder ein freies Wesen zu werden, dann würdet ihr nun die Warnungen des Liebegeistes besser verstehen und vielleicht auch annehmen können.

Bitte geht immer davon aus, dass der unpersönliche himmlische Liebegeist den Menschen über einen Kunder nur jenes Wissen weitergibt, das den himmlischen Evolutionsgesetzen entspricht, die sich die himmlischen Wesen gemeinsam für ihr Dualleben geschaffen haben. Von diesem Grundwissen geht bitte immer bei euren Überlegungen und beim Prüfen einer Botschaft aus, dann habt ihr es leichter, Wahres vom Unwahren zu unterscheiden.

Da wir himmlischen Wesen keine religiösen Bewegungen, festlichen Kulte, Einweihungen oder irgendeine Art von Meditationstechnik kennen, ist folglich jede dieser Handlungen himmlisch fremd und ungesetzmäßig. Wer sich auf dem himmlischen Rückweg befindet, der sollte sich dies zu Herzen nehmen und darauf achten, dass er sich bald davon löst. Je früher er das tut, desto schneller wird seine Seele von irdischem Unrat befreit und offen für die freien himmlischen Evolutionsgesetze und kann zu einem früheren Zeitpunkt die himmlische Anziehung erhalten. Das wünscht euch der universelle Liebegeist sehr!

Den geistig suchenden Menschen werden zu dieser Erdenzeit, angeblich zur schnelleren Vergeistigung und himmlischen Rückkehr, in den spirituellen bzw. okkultistischen Kreisen verschiedene Meditationspraktiken angeboten. Bei der Einweisung in die geistige Lehre werden den Schülern Einweihungen oder Selbsteinweihungen aus Schriften oder Büchern angeboten, die in den spirituellen Gemeinschaften mit verschiedenartigen Ritualen praktiziert werden. Der Hintergedanke davon war schon früher und ist es auch heute noch, Menschen in die geistige Lehre und Praktik fest einzubinden. Da viele Menschen im Berufs- oder Privatbereich sehr gestresst sind, suchen sie nach Ruhe, Entspannung und Energieaufbau. Darum öffnen sie sich für anhebende Ruhe- und Entspannungsmeditationen mit harmonischen Musikklingen. Dagegen wäre aus himmlischer Sicht nichts einzuwenden. Doch viele der angebotenen Meditationen stammen aus östlichen Bereichen, die Texte und Musikklänge enthalten, die eine ganz bestimmte Frequenz erzeugen und vom menschlichen und seelischen Bewusstsein gespeichert werden. Je öfter sie der Mensch hört bzw. in sich aufnimmt, desto mehr speichert sein menschlich-seelisches Bewusstsein diese Frequenzen, die jedoch die Ausrichtung auf geistige Lehrer oder Meister haben, die verschiedene Meditationstechniken lehren. Doch ihre wahre Absicht ist nicht nur, die Menschen in Entspannung und Ruhe zu führen, sondern sie auch religiös auszurichten. Viele geistig unwissende Menschen kommen dadurch in die Abhängigkeit einer religiösen Lehre und ihrer geistigen Lehrer anstatt in die innere und äußere Freiheit der himmlischen Wesen zurückzufinden. Viele junge und geistig unerfahrene Menschen, die sich auf östliche Meditationen eingelassen haben, verkennen die davon ausgehende Gefahr.

Wahrlich, geistige Lehren und Meditationen aus den östlichen Bereichen sollen angeblich die Menschen und ihre Seelen nach innen zu Gott führen, doch meistens kommen sie bei einem jenseitigen Meister an, der sie dann völlig vereinnahmt und ihr Bewusstsein umnachtet, sodass sie psychisch erkranken können. Durch verschiedene Versprechungen, z.B. um angeblich eine hohe geistige Reife erlangen zu können, fühlen sich geistig unerfahrene, aber auch neugierige Menschen von den östlichen Lehren und Meditationstechniken sehr angezogen. Doch aus himmlischer Sicht werden viele gutherzige Menschen getäuscht, denn die religiösen Versprechungen sind nur „Schall und Rauch“. Im Grunde genommen werden ein Mensch und seine Seele durch die Einweihung ungeahnt an die östliche Lehre gebunden und zudem an diesseitige und jenseitige geistige Lehrer oder Meister.

Vielleicht gelingt es euch nun durch diese erweiterte Beschreibung des himmlischen Liebegeistes die unsichtbaren Gefahren, die vom Jenseits ausgehen und im Diesseits auf geistig suchende Menschen einwirken, zum Selbstschutz noch besser zu erkennen.

* * *

In dieser irdischen Zeit des geistigen Aufbruchs gelangten in den Bereich westlich christlicher Religionen, die jahrhundertlang weltweit Machtansprüche auf ihre Lehre stellten, immer mehr östliche Lehren. Früher fanden grausame Glaubenskriege statt, weil die Führer der Religionen sich das Recht nahmen, zu behaupten nur sie allein besäßen die göttliche Wahrheit in ihrer Lehre. Deshalb bekämpften sie sich gegenseitig, um „Ungläubige“, die angeblich im Bunde mit dem Widersacher Gottes wären, auszuschalten oder sie zu zwingen ihre Glaubenslehre anzunehmen. Welch ein Wahnsinn irregeführter, fanatischer gottgläubiger Menschen, der auch weiterhin in eurer irdischen Zeit geschieht.

Wahrlich, aus himmlischer Sicht erhielt keine Weltreligion das Wissen direkt aus der himmlischen Quelle Gottes.

Warum das so ist, versucht euch der Liebegeist nun verständlich zu machen: Die damaligen Kündler, deren Botschaftswissen teilweise zur Gründung verschiedener Religionen verwendet wurde und heute noch in den Schriften der religiösen Lehren enthalten ist, waren größtenteils auf das personenbezogene Leben dieser Welt ausgerichtet, weil sie durch falsche religiöse Überlieferungen eine Hierarchie im Himmelreich vermuteten. Da das Weltsystem der inkarnierten Fallwesen bewusst auf das personenbezogene Leben ausgerichtet wurde, in dem strenge Herrscher und unterwürfige Diener leben – völlig entgegen dem unpersönlichen himmlischen Evolutionsleben in Wesensgleichheit – nahmen die religiösen Führer bewusst nur diese Botschaftsteile in ihre Lehre auf, die zum Weltsystem in Wesensungleichheit passten. So geschah es auch mit dem Botschaftswissen von Jesus. Deshalb konnten sich die kirchlichen Führer, ohne Einwände der gottgläubigen Menschen, auf einen goldverzierten Thron setzen – so wie es Könige und Kaiser tun – und deren Huldigungen energetisch aufbauend genießen.

Als nun die früheren gläubigen Menschen sich von der jüdischen Lehre distanzieren bzw. trennten und eine neue religiöse Lehre schriftlich zusammenstellten, hatten sie einige Gelehrte und Herrscher an ihrer Seite, die bestimmten, welche Richtung ihr religiöses Glaubensbuch erhalten soll. Die Gelehrten ernannten sich später selbst zum Oberhaupt der christlich orientierten religiösen Bewegung. Sie ließen die wenigen, noch einigermaßen gut erhaltenen alten Schriftstücke einiger Gottesoffenbarungen Jesu, die Hinweise auf die Existenz eines unpersönlichen himmlischen Lebens enthielten, aussortieren. Wahrlich, nur wenige göttliche Botschaften von Jesus wurden zu seiner Lebenszeit und nach seinem Tod von seinen Begleitern an Schriftkundige vertraute Menschen mündlich weitergegeben. Die Gelehrten schrieben nur jene Jesusaussagen auf, die zu ihrem Vorstellungsbild vom Himmelreich und dieser Welt passten. Manchmal eine göttliche Botschaft von ihm, die z.B. über die himmlische Wesensgleichheit ohne Hierarchie berichtete, wurde angezweifelt und deshalb nicht in ihre Glaubenslehre aufgenommen. Andere Aussagen wiederum, die zu weit von der jüdischen Glaubenslehre abwichen, wurden ihr angepasst. So entstand ein religiöser Mischmasch, der niemals aus der himmlischen Quelle Gottes stammt.

Wahrlich, nur wenige Aussagen Jesu vom universellen unpersönlichen Liebegeist sind gefunden worden.

Und diese wenigen wurden von den damaligen Schreibern oder Übersetzern, deren Bewusstsein die göttlichen Offenbarungen noch nicht verstehen konnte, angezweifelt und aussortiert. Zudem fürchteten sie sich vor den strengen und fanatischen Oberen der jüdischen Glaubenslehre, und deshalb kommen manche Jesusaussagen, die so wichtig für die himmlischen Rückkehrer wären, in keiner religiösen Schrift der ersten Christen vor. Die damaligen christlichen Religionsgründer verwendeten vor Jahrhunderten nur

jene religiösen Aussagen von Jesus oder anderen Kündern, die so ausgelegt waren, dass sie dem Vorstellungsbild dieser personenbezogenen Welt, der Machthaber und deren Untergebenen entsprachen.

So wurden bereits die damaligen herzensguten Gottgläubigen in die Irre geführt. Nun können sich die Religionsführer und gebundenen Gläubigen der christlichen Glaubensbewegungen nicht mehr vorstellen, dass es im himmlischen Sein keine Herrscher, Führer oder Diener und Untergebene gibt, wie es in dieser Welt üblich ist. Deshalb brauchen die heutigen hochmütigen Religionsführer, die auch ein erhobenes Leben in Prunk führen, keine Gewissensbisse gegenüber ihren blindgläubigen Anhängern zu haben, von denen sie sich bejubeln lassen. Ein reines himmlisches Wesen würde dies niemals zulassen und auch kein Mensch, in dem eine ziemlich lichte Seele wohnt. Er würde vor Scham davonlaufen, weil er von innen so eine Höherstellung nicht ertragen kann. Doch diejenigen, die sich bejubeln lassen, haben schon längst ihr Herz vor dem inneren Liebegeist verschlossen. Ihnen ist es heute nicht mehr bewusst, dass sie ein wesensungleiches Leben führen. Ihre gewohnte Denk- und Lebensrichtung in Wesensungleichheit hat sie so stark geprägt, dass sie sich nun täglich ahnungslos mit einer himmlisch fremden Lebensweise neu belasten bzw. dunkel verschleiern. Die Folge ist, dass sie sich immer weiter vom unpersönlichen himmlischen Leben entfernen. Aus himmlischer Sicht ist das nicht nur für sie, sondern auch für die Blindgläubigen, die ihnen hörig sind, eine große Tragik.

Jesus von Nazareth ließ sich nie von seinen Begleitern geistig und menschlich höher stellen. Er griff sofort ein, wenn einer ihm schmeichelte oder ihn als Gottmensch anhimmelte. Er war selbst ein bescheidener, demütiger und ruhiger Mensch, der die Menschenmenge nicht liebte. Deshalb war er selten mit vielen Gleichgesinnten auf seiner Wanderschaft oder Flucht vor den Juden oder römischen Soldaten unterwegs. Er war kein besonderer Mensch, der Wunder oder Dinge vollbrachte, die unnatürlich sind. Er wollte immer im Hintergrund bleiben, und ging deshalb mit seinen Begleitern selten in größere Städte. Er war aber nicht menschen scheu und kapselte sich vor ihnen nicht ab, nein, das tat er nie. Doch er liebte die Stille um sich, weil er wusste, dass er dem inneren Liebegeist nur dadurch nahe ist und sein Liebewort empfangen und weitergeben kann – aber er drängte es keinem auf. Er fragte seine Begleiter immer zuvor, ob sie das göttliche Wort hören möchten. Wenn einer dies ablehnte, schwieg er, weil er das himmlische Freiheitsgesetz beachtete.

Leider wurden ihm viele unglaubliche Wunder angedichtet, damit er als ein Gottmensch gelte, den man persönlich verehren und anbeten soll. Was daraus geworden ist, das könnt ihr in den christlichen Glaubensbewegungen erkennen: **Jesus wurde dem ungesetzmäßigen Ungleichheitsprinzip der Menschen angepasst und zum Kultmenschen erhoben. Aufgrund dessen konnten die Geistlichen einen Kult nach dem anderen zu seiner Verehrung einführen. Der Wahnsinn mit den auf ihn ausgerichteten religiösen Traditionen hört in dieser Welt und auch in den jenseitigen Bereichen nicht auf, in denen die Gläubigen dem gleichen religiösen Traditionsdenken und -handeln unverändert nachgehen. Auch wenn eure materielle Welt einmal nicht mehr existiert, wird dieser große religiöse Irrtum, dass Jesus ein Gottmensch gewesen wäre, noch für viele jenseitige christlich-religiös geprägte Seelen etliche jenseitige Äonen weiter bestehen. Sie werden das falsche Bild von ihm nicht verändern, weil der stets zuvorkommende und hilfsbereite Liebegeist und die himmlischen Wesen nicht mit Aufklärungen an sie herankommen können bzw. sie es nicht zulassen. Könnt ihr euch das vorstellen?**

Die meisten gottgläubigen Menschen, die auf die christliche Lehre ausgerichtet sind, glauben fälschlich, der unpersönliche Liebegeist im himmlischen Zenit (Urzentralsonne) hätte durch **Jesus Christus** den Geistlichen den Auftrag erteilt, eine Glaubensgemeinschaft zu gründen und Jesusbotschaften in ihre Lehre einzubauen. Aus diesem Lehrwissen sollten dann die angeblich berufenen Geistlichen die unwissenden Gläubigen belehren, damit sie wieder zurück ins Himmelreich finden, und Jesus sollte den Gläubigen immer als Gottmensch im Bewusstsein bleiben. Nun stützen sie sich auf unwahre Aussagen in ihrer „Heiligen Schrift“, angeblich durch Jesus gegeben, z.B. dass er im Himmelreich neben Gottvater auf dem Thron sitze und die ganze Schöpfung mit ihm regiere. Doch wahrlich, dies hat der universelle unpersönliche Liebegeist durch Jesus oder andere wahre himmlische Künder noch nie geoffenbart. Das haben die früheren führenden Gründer der christlichen Glaubensgemeinschaft erfunden. Zu diesen Aussagen haben die hochmütigen und fanatischen Kirchenführer später noch vieles dazu erfunden, damit die Gläubigen vom Übermenschen und Wundermann Jesus so sehr fasziniert sein sollen, dass sie ihn ehrfürchtig anbeten und erhöhen. Das ist aber nicht die himmlische Realität, weil Jesus Christus und unsere Schöpfungseltern schon seit Urzeiten in der himmlischen Wesensgleichheit mit uns himmlischen Wesen leben. Das heißt, seit der Zeit, als die unpersönliche Ich Bin-Gottheit (universeller Liebegeist) von uns himmlischen Wesen gemeinsam erschaffen wurde und wir, nach vielen Vorschöpfungen in anderen Lebenssystemen, endlich in das unpersönliche Leben eintreten konnten, besteht die himmlische Schöpfung in der gerechten Wesensgleichheit ohne Ausnahmeregelung für ein einzelnes Wesen.

Nach den religiösen Überlieferungen, von denen die Geistlichen auch heute noch unverändert gerne predigen, hätte Jesus durch die himmlischen Gotteskräfte unvorstellbare und unerklärliche Dinge (Wunder) vollbracht, die nur er als Gottmensch zustande bringen konnte. Durch ihre Übertreibungen bzw. erfundenen Geschichten über Jesus gelang es den führenden Geistlichen, ihn zum angebeteten Gottmenschen und Helden der Schöpfung hochzuheben. Nun verehren sie ihn seit vielen Jahrhunderten fast auf die gleiche Weise wie die früheren Kultmenschen aus dem Fall ihre Götter. Die Kulte, die sich Menschen vor Jahrtausenden erdacht und in vielen Variationen praktiziert haben, werden noch heute von den religiösen Menschen gelebt, nur mit einer anderen Begründung und Auslegung der festlichen Zeremonien. Dies geschieht ebenso in den jenseitigen Bereichen auf verschiedenen Religionsplaneten, auf denen nur religiös gleichgesinnte Wesen (Seelen) zusammenleben. Doch die Gläubigen wissen heute nichts mehr davon, dass diese rituellen Zeremonien aus der irdischen Zeit der Götterverehrungen stammen, die sich tief gefallene Wesen ersonnen haben.

Wahrlich, im Heilsplan Gottes für die Schöpfungserrettung und Rückkehr gefallener Wesen gab es nie den Hinweis, dass sich freiwillige himmlische Helferwesen, unter ihnen auch Jesus Christus, auf Erden zur Verehrung des himmlischen Liebegeistes Kulte schaffen und sie regelmäßig ausüben sollen, ebenso nicht, dass nach dem Tod von Jesus oder seiner Eltern Maria und Josef oder einem seiner treuen Begleiter feierliche Zeremonien zu ihrer Verehrung und ihrem Gedenken stattfinden sollen. Dies erfanden kirchliche Führer vor Jahrhunderten, um unwissende gläubige Menschen an ihre Glaubensgemeinschaft zu binden.

Tatsächlich widerspricht jede Kulthandlung – ganz gleich, in welcher Art sie durchgeführt wird – völlig den himmlischen Eigenschaftsgesetzen und ist gegen das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen gerichtet. Das sollen nun die blindgläubigen Menschen vom universellen Liebegeist aus dem göttlichen Ernst erfahren.

Die damaligen Kirchenführer gaben den Schriftgelehrten den Auftrag – angeblich nach dem göttlichen Willen – viele Schilderungen über Jesus in ihr Glaubensbuch aufzunehmen, die aber tatsächlich aus ihrer regen Fantasie entstammten, unter anderem auch, dass Jesus nach seinem Tod auferstanden und mit seinem physischen Leib in den Himmel aufgefahren sei. Doch diese Aussage entspricht niemals der Wahrheit, weil das himmlische Leben nur in feinstofflicher Atomart existiert und deshalb alle himmlischen Wesen einen feinstofflichen Lichtkörper haben. Weil das so ist, erhält nach der kosmischen Gesetzmäßigkeit der Atom-Beschaffenheit kein physischer Körper eine Anziehung ins feinstoffliche himmlische Sein bzw. kann keinesfalls auffahren. Doch das kosmisch unlogische und unmögliche Geschehen, nämlich die leibliche Himmelfahrt, sprechen sie Jesus und Maria zu und feiern seit Jahrhunderten zu ihrer Verehrung und Andacht traditionell an einem bestimmten Tag im Jahr ein religiöses Kult Fest.

Die Geistlichen predigen aus ihrem alten übernommenen Lehrwissen, dass Gott bei der Geburt eines Menschen dem Säugling eine Seele „einhauche“. Sie lehren auch, dass die Seele nach ihrem Hinscheiden entweder gleich zu Gott in den Himmel aufsteige („Gott holt sie zu sich“) oder bei nicht allzu schweren Sünden zur Strafe ins Fegefeuer müsse oder wegen schwerer Sünden („Todsünden“) in die Hölle komme.

Andere „Schriftgelehrte“ lehren, dass sich die Seelen nach dem Hinscheiden ihres Menschen in der Nähe ihres Grabes aufhalten sollen, um auf den Jüngsten Tag, den Augenblick des Gerichts durch Gott, zu warten. Dann hätten sie die Chance, dass ihre ehemaligen materiellen Körper aus ihrem Grab auferstehen und auf der gereinigten Erde weiterleben würden. Das würde nach der Lehre dieser Leute bedeuten, dass die unzähligen kleinen materiellen Teilchen (Zellen), die nach der Bestattung schon längst verwest, also zu Erde geworden sind, von Gott wieder zu neuem Leben erweckt werden würden. Es würde sich daraus der frühere menschliche Körper neu bilden, worin dann die Seele wieder ihren Platz einnehmen könne. Damit befinden sie sich aus himmlischer Sicht weit von der Schöpfungsrealität entfernt.

Wahrlich, viele herzensgute gläubige Menschen werden auch heute noch durch die vielen unglaublichen Geschichten, Ungereimtheiten und Irreführungen der unterschiedlich ausgelegten religiösen Lehren verschiedener christlich orientierter Glaubensgemeinschaften sehr geblendet. Ohne über die unsinnigen Aussagen in ihren religiösen Büchern nachzudenken oder etwas darin anzuzweifeln, glauben sie ihnen unbeirrt. Aus himmlischer Sicht macht das aber nur ein Mensch, der noch kein Wissen von den kosmischen Gesetzmäßigkeiten hat. Darum ist es diesen nicht möglich, sich die geistigen Zusammenhänge, z.B. wie das Diesseits und Jenseits miteinander geistig verbunden sind, vorzustellen. Besonders religiös festgefahrene Geistliche neigen dazu, wenn sie sich zweifelhafte Aussagen in ihren religiösen Büchern nicht erklären können, sich etwas zusammenzureimen und es redegewandt an die Blindgläubigen weiterzugeben oder zu behaupten, das sei ein Geheimnis Gottes.

Da sich die heutigen hochmütigen, studierten Geistlichen trotz des geistigen und technischen Fortschritts noch nicht für ein neues und tiefgründiges göttliches Botschaftswissen aus der himmlischen Quelle über Kündler öffnen wollen, bleiben sie von den kosmischen Gesetzmäßigkeiten unwissend. Aufgrund dessen können sie den logischen Zusammenhang zwischen Diesseits und Jenseits sowie das Weiterleben im Bewusstsein ihrer inneren Seele (Lichtkörper) nach dem physischen Ableben in den feinstofflichen jenseitigen Bereichen nicht folgerichtig einordnen, und deshalb kann sich ihr Bewusstsein geistig nicht erweitern. Bei den meisten ist das ehemals reine himmlische Lichtbewusstsein völlig überschwemmt mit

irrealen Vorstellungen. Deshalb bleiben sie weiterhin offen für unglaubliche religiöse Geschichten und unerklärliche Wunder, die angeblich Gott über frühere Propheten (Künder) und Jesus bei ehrfürchtigen Gottgläubigen als Zeichen seiner Liebe vollbracht haben soll. Auch heute wissen die Gläubigen und Geistlichen noch nicht, dass dieses erfundene Glaubenswissen nur von den früheren Kirchenführern stammt. Manche Geistliche, die für ein neues himmlisches Wissen aufgeschlossen sind, ahnen bereits, dass in dem hochgehaltenen „Glaubensbuch der Wahrheit“ („Heilige Schrift“) viele Ungereimtheiten bzw. unglaubliche und unwahre Dinge stehen. Doch keiner von ihnen traut sich nur eine einzige Aussage anzuzweifeln, weil das zur Folge hätte, dass ihr Glaubensgebäude durch diese Erschütterung wie ein altersschwaches Haus einstürzen würde. Das würde für sie bedeuten, dass sie ihre Glaubwürdigkeit und ihr Ansehen bei den Gläubigen verlieren würden, die sie persönlich wegen ihres religiösen Standes, ihres immensen einstudierten Lehrwissens und ihrer Sprachgewandtheit bei den Predigten bewundern. Aufgrund dessen lassen die hochmütigen Kirchenführer keine Richtigstellung ihres Glaubensbuches zu, denn sonst müssten sie fürchten, dass ihr weltweites religiöses Machtimperium schnell zusammenschrumpfen würde. Doch das können sie sich nicht antun, deshalb bleiben sie bei den alten, irrealen Schriftaussagen, die aus himmlischer Sicht keine Wahrheit beinhalten.

Nun möchte euch der Liebegeist die Wahrheit über **Jesu Tod** kurz schildern, damit ihr euer falsches Vorstellungsbild vom Leben Jesu und was mit ihm nach seinem Ableben vor über 2000 irdischen Jahren geschah, korrigieren könnt. Doch das überlässt euch der freie universelle Liebegeist, weil ihr auf alle Ewigkeit freie Wesen seid.

Wie ihr schon wisst, starb Jesus qualvoll am Kreuz. Sein Leichnam wurde von den römischen Soldaten in ein Tuch gewickelt, wie es damals bei den Verstorbenen üblich war. Zur damaligen Zeit, als die Römer das jüdische Land besetzt hielten, mussten sich die Juden und andere Stämme, die im Land lebten, den strengen Vorschriften der Römer unterordnen. Doch gegen die Unterjochung und Besatzung wehrten sich viele Juden. Viele jüdische Aufständische gingen gewaltsam gegen die Römer vor, doch gegen ihre Übermacht hatten sie keine Chance. Im Kampf wurden viele getötet und Tausende gefangen genommen und mit dem Tod bestraft bzw. hingerichtet. Zu der Zeit des Jesus gab es mehrere größere Aufstände der Juden und deswegen auch sehr viele Hinrichtungen. Die meisten Gefangenen – unter ihnen waren auch viele Diebe und schlimme Verbrecher – wurden von den Römern zum Tode verurteilt und mussten grausam am Kreuz sterben. Die Leichname der hingerichteten Menschen – es waren viele am Tag und unter ihnen nicht wenige Unschuldige – wurden entweder sofort in Massengräbern verscharrt oder in stillgelegte, verfallene Steinbrüche gebracht, die kleinere und größere Höhlen und Hohlräume von den Grabungen oder Steinabtragungen aufwiesen. Manchmal wurden bis zu hundert Leichname an einem Tag dorthin gebracht, darunter auch normal Verstorbene aus den Judenstämmen, die man wegen Platzknappheit in den Höhlen übereinander aufbahrte. Danach wurden die Höhlenzugänge mit großen Steinen verschlossen bzw. zugemauert. Diese Maßnahme war in der sehr warmen Region wegen der schnellen Verwesung und des üblen Geruchs erforderlich. Auf diese Weise wurde auch der Leichnam von Jesus bestattet, denn auch dieser unterstand den physikalischen Gesetzmäßigkeiten, so wie jeder andere auch. Doch sein innerer himmlischer Lichtkörper (Christus) löste sich sofort nach dem physischen Tod am

Kreuz vom leblosen Körper und wurde auf Lichtbahnen von vielen himmlischen Wesen in Richtung des Himmelreichs begleitet. Aber auch sein Lichtwesen musste in den lichtvolleren jenseitigen Fallbereichen noch von einigen Ungesetzmäßigkeiten – die auch erleuchtete Menschen im Verlauf ihres Erdenlebens in dieser himmlisch fernen Fallwelt automatisch ihrer Seele zur Speicherung übertragen – mithilfe des Liebegeistes, der sich in jedem Wesens-Lebenskern befindet, frei werden. Von dieser seelischen Reinigung war Jesus Christus nicht ausgenommen, denn auch er unterstand den kosmischen Gesetzmäßigkeiten. Bis zur völligen Reinheit seines Lichtkörpers brauchte Christus aber keinen ganzen kosmischen Äon in den höheren jenseitigen Bereichen, weil sein himmlisches Bewusstsein durch seine Inkarnation nur wenig mit Ungesetzmäßigkeiten belastet war. Deshalb konnte er ziemlich bald die himmlische Anziehung erlangen. Doch er ist nicht gleich mit seinem Lichtkörper in das Himmelreich aufgestiegen, schon gar nicht mit seinem menschlichen Leib, wie es sich die damaligen Geistlichen aus Unwissenheit über die kosmischen Gesetze vorgestellt haben und falsch niederschreiben ließen!

Jesus war ein einfacher und schlichter, liebenswerter und fröhlicher, aber auch ernster Mensch, der sich mehr im Inneren beim Liebegeist aufhielt. Er liebte keinen Trubel, deshalb waren nur wenige befreundete Menschen bei den göttlichen Offenbarungen dabei. Ihre Verinnerlichung mit dem Liebegeist bzw. ihr stilles Herzensgebet fand nie in einem Ritual statt. Er wusste vom inneren Liebegeist, dass die Juden viele Kulthandlungen zur Verehrung eines äußeren Gottes, die es aber im Himmelreich nicht gibt, von den Fallwesen übernahmen und sich bis heute noch nicht davon befreit haben. Diese sind nur ein großer Ballast für die Seele. Deshalb mied er jeden festlichen Kult der Juden und auch anders ausgerichteter, kleiner religiöser Gruppen. Manchmal besuchte er mit seinen Herzensfreunden einige Bekannte in ihrer Wohnung und unterhielt sich mit ihnen über geistige und kosmische Geschehnisse. Ab und zu war er auf Vermählungsfesten ihm bekannter Menschen anwesend, wo er sich nach ihrem Brauch an Gruppentänzen beteiligte. Er konnte auch ohne alkoholische Getränke sehr heiter sein.

Doch niemals hat Jesus folgende Wundertaten, die ihm angedichtet wurden, begangen: das Wasser in Wein verwandelt oder Brot und Fische vermehrt. Solche und viele andere unglaubliche Märchenerzählungen haben die damaligen Kirchenführer Jesus angedichtet, denn sonst hätten sie ihn nicht als Gottmensch hinstellen bzw. persönlich hochstellen und verehren können. Ihm wurde auch unterstellt, dass er kurz vor seinem Tod mit seinen Begleitern und Herzensfreunden das Abendmahl gefeiert haben soll. Doch wahrlich, das ist nie geschehen! Er gab auch seinen Herzensfreunden, die gerne ab und zu mit ihm zusammen waren, keine Weisung, dass sie nach seinem Tode ein rituelles Abendmahl zu seinem Gedenken und zu seiner Ehre feiern sollten. Jesus war auch nicht der Gründer der christlichen Glaubenslehre! Das haben ihm aus himmlischer Sicht die früheren Geistlichen bewusst zugeschrieben bzw. unterstellt. Hätte er dies wirklich getan, dann wäre er an die christliche Glaubenslehre und religiöse Gemeinschaft und an alle aus ihr später hervorgegangenen christlichen Gemeinschaften, die Abtrünnige gründeten, gebunden. Er wäre dann auch magnetisch an die erdgebundenen Gläubigen gebunden und somit unfrei. Aufgrund dessen wäre ihm die himmlische Rückkehr nicht binnen eines Äons in den lichtreichen jenseitigen Fallbereichen möglich gewesen.

Wahrlich, das Lichtwesen Jesus Christus hatte nach seinem Erdenleben keine Bindung zu den später gegründeten urchristlichen Bewegungen, Religionsgemeinschaften sowie deren Geistlichen und Gläubigen, die später seinen Namen als Aushängeschild benutzten und vorgaben seiner Lehre zu folgen. Er wäre sonst an diese lange im Jenseits gebunden, wenn er dazu aufgerufen hätte, aus seinen göttlichen

Offenbarungen eine Glaubenslehre zu erstellen und eine christliche Bewegung bzw. Glaubensgemeinschaft zu gründen, in der dann die Gläubigen das vorgegebene dogmatische Wissen zur Orientierung für ihre himmlische Rückkehr verwenden sollten. Da jedoch Jesus nie davon sprach und auch nicht der universelle Liebegeist durch ihn, hatte er diesbezüglich keine Ungesetzmäßigkeit begangen und war nach seinem Ableben seelisch frei bzw. ohne Bindung.

Doch jene, die aus seinen wenigen gefundenen Botschaftsaussagen eine verfälschte Glaubenslehre erstellten und damit eine weltweite religiöse Bewegung aufbauten, belasteten sich schwer und sind auch an jene Gläubige gebunden, die sie in die Irre führten. Erst wenn sie ihr schlimmes Vergehen – das viele Gläubige in Herzensleid führte und ihnen viele Äonen kosmisch-jenseitiger Zeit an unnötigen Umwegen kostete – aus ihrem Herzen aufrichtig bereuen und dem inneren Liebegeist zur Umwandlung übergeben, löst sich ihre magnetische Bindung zu der Religionsgemeinschaft und den vielen verführten, gutherzigen Blindgläubigen.

Da viele von euch über die **kosmisch-energetische Gesetzmäßigkeit der Bindung** noch keine Vorstellung haben, deshalb erweitert der Liebegeist nun seine Beschreibung.

Bitte stellt euch Folgendes vor: Im Jenseits befindet sich ein feinstoffliches Wesen, das einmal im Erdenkleid oder in den jenseitigen Fallbereichen eigenwillig und fanatisch eine Glaubensgemeinschaft gründen ließ, wodurch viele herzliche Menschen auf der Erde einschließlich ihrer Seelen oder jenseitige Wesen auf einem feinstofflichen Planeten in die Irre geführt wurden. Deshalb hat es ungesetzmäßige Speicherungen seines schlimmen Vergehens im Bewusstsein und ist mit dem Energiefeld der religiösen Glaubensgemeinschaft und ihrer Anhänger über Lichtfäden magnetisch verbunden. Das religiöse Energiefeld, das sich im Speicher eines Planeten befindet, enthält alle Aufzeichnungen der Glaubenslehre und seiner Anhänger. Wahrlich, es sendet stets alle neuen Eingaben jenen Wesen zu, unter deren Anweisung bzw. Mitwirkung oder finanziellen Unterstützung eine Religionsgemeinschaft, kleine religiöse Gruppe oder eine geistig-religiöse Bewegung entstehen konnte, die organisiert ist und ein Glaubensbekenntnis ihrer Lehre zum Anwerben von neuen Gläubigen erstellte und zu deren Bindung eine Gemeinde gründete.

Das bedeutet: **Solange in einem jenseitigen Wesen noch ungesetzmäßige Speicherungen von der Religionsgründung, Glaubenslehre und Religionszugehörigkeit vorhanden sind, hat es eine starke magnetische Anziehung zu dem Planeten, auf dem es die religiösen Vergehen begangen hatte. Das geschieht deshalb, weil sich in dem energetischen Planetenspeicher auch des Wesens ungesetzmäßige religiöse Speicherungen befinden. Infolge des starken inneren Magnetismus zu dem religiösen Energiefeld kann das Wesen keine höheren, lichtreichen Planeten mehr erreichen.**

Deshalb befinden sich die meisten Religionsgründer, -führer und deren Anhänger im erdgebundenen Jenseits oder nur auf einem jenseitigen lichtarmen Religionsplaneten, auf dem sie sich unverändert ihrer Religionslehre widmen – ähnlich wie die religionsgebundenen Menschen.

Dadurch nimmt die Anzahl der religiös gebundenen, inkarnationswilligen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits oder den Religionsplaneten nicht ab und ebenso nicht der religiös gebundenen Menschen, worunter sich viele gestrandete himmlische Heilsplanwesen befinden. Das ist eine traurige Tatsache und große Tragödie aus himmlischer Sicht.

Vielleicht versteht ihr nun etwas mehr, wie eine starke Bindung zu irdischen Dingen oder zu einer Glaubensgemeinschaft erzeugt wird, und es ist euch nun verständlicher, warum ein erleuchteter Mensch, wie es Jesus Christus war, niemals so eine ungesetzmäßige Anweisung zur Religionsgründung oder gehorsamen Befolgung seines Botschaftswissens geben hat – auch nicht der Liebegeist durch ihn.

Jesus wurde vom Liebegeist schon in die freien himmlischen Evolutionsgesetze eingewiesen und wusste von der Wesensgleichheit himmlischer Wesen, darum verhielt er sich diesen entsprechend. Als Mensch war er nie darauf ausgerichtet, verehrt und bewundert zu werden, denn er wusste, dass er dann das Innere Wort des universellen Liebegeistes verlieren würde. Deshalb gab er sich unauffällig und zurückhaltend in Gesprächen mit seinen Begleitern oder Freunden. Es waren immer herzensgute Menschen, die seine Lebensweise einigermaßen gut verstanden. Mit ihnen unterhielt er sich gerne und nahm über sie auch neues Wissen von anderen Kündern auf. Doch er verglich dieses Wissen immer mit seinem eigenen inneren Wissen über die kosmischen Gesetzmäßigkeiten, damit sich in ihm nichts Unreines bzw. Ungesetzmäßiges festsetzen konnte. Er hatte aber viel Verständnis für andere Kündler, die noch ein Wissen aus ihrem Inneren schöpften, das auf das personenbezogene Leben dieser Welt ausgerichtet war. Doch trotz des Widerspruchs zu seinem Wissen aus der himmlischen Quelle ließ er sich nicht in Diskussionen ein. Er sah an den Gesichtern und Augen der Berichtenden, die ihm das Wissen von anderen Kündlern mitteilten, dass sie fest daran glaubten und deshalb keine andere Aussage oder Berichtigung dulden würden. Um den Frieden zu wahren, beließ er sie in ihrem falschen Glauben. So umging er die fanatische Besserwisserei, die damals viele Juden und bekannte Menschen, mit denen er sich zeitweise über das menschliche und jenseitige Leben unterhielt, noch an sich hatten. Er war kein Verkünder oder Lehrer einer Religion, zu dem ihn später die Kirchenführer machten. Er redete manchmal über sein inneres Wissen, das er vom Liebegeist empfing, aber nur mit den Menschen, die schon friedvoll und harmonisch lebten. Manchmal gesellte er sich zu ihnen und redete offen über die Bilder, die er ab und zu aus dem Inneren vom himmlischen Leben sah. Doch er wollte bei seinen Freunden niemals im Mittelpunkt stehen, deshalb nahm er sich immer wieder im Wort zurück und überließ es lieber anderen zu erzählen, was sie in ihren geistigen Bildern oder in ihren Visionen vom Jenseits schauten. Mit ihnen pflegte er einen herzlichen Informationsaustausch, sodass jeder vom anderen etwas dazulernen konnte. Die Seelen der geistig offenen Menschen, mit denen er gerne zusammen war, stammten nicht aus dem Fall. Sie gingen wie er freiwillig aus dem himmlischen Sein zur Schöpfungserrettung und inkarnierten sich ziemlich zeitgleich in eine Ortschaft oder bei den Menschen einer größeren Wandergruppe, die ihr Leben in Zelten verbrachten.

Das Leben von Jesus war jedoch ganz anders, als es in den Schriften der religiösen Führer dargestellt wird. Er wurde von ihnen zur Gottperson erhoben, die am Kreuz hängend oder auf Bildern verehrt wird und nun über den Gläubigen steht, obwohl das ein Widerspruch zu seinem irdischen und himmlischen Leben ist. Die damaligen Kirchenführer beauftragten herausragende Künstler zur Ausschmückung ihrer prunkvollen Kirchenpaläste, in denen sie Gottvater mit Jesus und den Engeln, die über ihnen schweben, malten. Sie veranlassten auch Bilder für ihre Kirche zu schaffen, auf denen Jesus neben Gottvater auf dem Schöpferthron sitzend dargestellt ist, so wie sich frühere Könige oder Herrscher gerne ihren Untertanen zeigten. Es wurden für die Kirchen auch Skulpturen von Jesus und den Heiligen geschaffen, vor denen sich die irregeführten Gläubigen verneigen, bekreuzigen oder kniend ins Gebet gehen. Dies sind nur einige irrealen Kulthandlungen von vielen, die gottgläubige Menschen unbewusst ausüben, ohne

zu wissen, dass sie etwas Ungesetzliches tun. Sie glauben, dass diese Verehrungsart der Wille Gottes wäre. Es war den Kirchengläubigen vor Jahrhunderten und ist ihnen auch heute noch nicht bewusst, dass sie abgewandelte heidnische Bräuche praktizieren.

Nun, so wurden die Kirchen in der ganzen Welt nach und nach mit diesen faszinierenden, gottesfürchtigen sowie verherrlichenden Bildern und Skulpturen zur Verehrung von Jesus und den Heiligen ausgestattet, damit die Gläubigen in die Gottesdienste gezogen werden, in denen die Geistlichen immer im Mittelpunkt stehen. Schon seit Jahrhunderten verkünden Geistliche, dass der Geist Gottes angeblich in ihrer Kirche zugegen und durch die nachgesprochenen Gebete, den Gesang der Kirchenlieder und das Rosenkranzritual ihnen besonders nahe wäre. Dadurch wurden die damaligen inneren Menschen immer mehr veräußerlicht und zur Anbetung eines äußeren Gottes geführt. Das wirkte sich schlimm für ihre inneren Seelen aus, weil sie dadurch ungesetzlich bzw. himmlisch fern programmiert wurden und in den lichtarmen jenseitigen Bereichen oder in einer neuen Einverleibung weiterhin unverändert den rituellen Kulthandlungen in Kirchengebäuden nachgehen möchten.

Wahrlich, Jesus war ein innerer Mensch, der oft vom universellen Liebegeist aus seinem seelischen Lebenskern Botschaften erhielt und davon sprach, dass Gott in jedem Menschen ist bzw. wohnt. Doch die damaligen intellektuellen und hochmütigen Kirchenführer, von denen viele aus dem Fall stammten, haben einerseits Jesu Botschaften zunichtegemacht und ihn andererseits nach seinem Tode zum Gottmenschen erhoben.

Darum bittet euch der universelle Liebegeist durch mich, ein reines himmlisches Wesen, eure falsche Vorstellung von Jesu Leben, die euch kirchliche Führer seit vielen Jahrhunderten eingeredet haben, zu korrigieren. Jesus, der Christus in eurem seelischen Herzen, möchte, dass das falsche Bild von seinem Leben endlich korrigiert wird. Er lebt im himmlischen Ich Bin-Verbund und empfindet schon lange mit wehem Herzen die falsche Ausrichtung der christlich orientierten gläubigen Menschen. Doch er bzw. der innere Liebegeist, mit dem er im Ich Bin-Verbund lebt, hatte bisher bei keinem Kündler die Möglichkeit, die Verfälschungen und Unwahrheiten über sein irdisches Leben richtigzustellen. Das lag daran, dass die inneren Seelen der Kündler und ihre Gehirnspeicherungen auf die erhobene Person Jesus ausgerichtet waren und ihn deshalb noch als eine über ihnen stehende Gottperson anbeteten. Das führte dazu, dass sie nicht mehr aus dem Liebestrom Gottes schöpfen konnten und nur ein Wissen aus ihrem Unterbewusstsein weitergaben, das sie von anderen Kündlern übernommen hatten.

Manche selbst erniedrigende Kündler, die aus geistiger Unwissenheit eine falsche Demutshaltung Gott gegenüber leben, erreichen trotzdem durch ihr Herzensgebet eine hohe seelische Schwingung. Doch beim Hineinhören kann sich ihnen der Liebegeist nicht mitteilen, weil sich in ihrer Seele aufgrund ihrer Selbsterniedrigung der Übermittlungskanal verschlossen hat. Dann rufen sie unbewusst Speicherungen ab, die ihre Seele in früheren Leben über ihren damaligen Menschen von Kündlern aufnahm. Diese werden beim Hineinhören von den menschlichen Gehirnzellen angezogen und er spricht sie wie eine Offenbarung aus. Das kann auch davon kommen, weil manche religiöse Seele nach dem Hinscheiden ihres Menschen in der Nähe eines bekannten Kündlers bleibt, in dessen Kreis sie früher öfters anwesend war. Sie hält sich dann unter den Zuhörern auf und lauscht den Offenbarungen, die angeblich aus der himmlischen Quelle gegeben werden. Da sie mit dem Zuhören des Botschaftswissens beschäftigt ist, kann sie nicht sichtbar erkennen, dass der Kündler aus dem Unterbewusstsein, den seelischen Speicherungen

oder aus der atmosphärischen Chronik sein Wissen schöpft. Vielen geistig unwissenden Seelen, aber auch Menschen, ist dieser Unterschied nicht bekannt, darum glauben sie, jeder Kündler würde aus der himmlischen Quelle schöpfen. Solche Offenbarungen haben wissensdurstige Seelen im erdgebundenen Jenseits mit großer innerer Freude aufgenommen und in ihrem Bewusstsein gespeichert. Doch es war ihnen nicht bekannt und bewusst, dass diese nur aus dem Unterbewusstsein, den Seelenspeicherungen oder aus den atmosphärischen Energiefeldern stammen, aber nicht vom himmlischen Liebegeist. Ihr inneres Verlangen ist es, sich wieder zu inkarnieren und auch in so einem kleinen geistigen Kreis Botschaften weitergeben zu können. Ihre Absicht ist herzlich, aber mit fanatischem Eifer bzw. Ungeduld überschattet, und das bedeutet, dass sie in ihrem Vorhaben nicht vom Liebegeist unterstützt werden. Ihre Seelen sind noch blind für die göttliche Wahrheit, weil in ihnen noch viele personenbezogene Lebensweisen aus dieser und den jenseitigen Welten gespeichert sind. Darum können so unreine Seelen keine göttlichen Offenbarungen aus der himmlischen Quelle anziehen bzw. erhalten. Solche Seelen finden auch immer wieder jenseitige erdgebundene Helfer, die ihnen zur Inkarnation verhelfen. Sie führen den Menschen nach seinem seelischen Wunsch bzw. seiner inneren Ausrichtung, damit er in einen geistigen Kreis findet, in dem ein medialer Mensch Offenbarungen weitergibt. Manchmal bildet ein Medium Menschen aus dem geistigen Kreis aus, die sich die Wortaufnahme des Liebegeistes ersehnen. Ab und zu erfüllt sich der Wunsch einer Seele, angeblich das göttliche Wort vor mehreren gläubigen Menschen weiterzugeben. Doch einmal werden sie in den jenseitigen Bereichen über ihr eigenwilliges Wirken sehr traurig sein, und zwar dann, wenn ihnen der Liebegeist in Bildern das geistige Ergebnis ihrer Botschaften aufzeigt.

Dieses eigenwillige Verhalten vieler religiös orientierter, jenseitiger Seelen kommt davon, weil sie im Helfersyndrom glauben, sie müssten aus dem erdgebundenen Jenseits ihr geistiges Wissenspotenzial unbedingt gottgläubigen Menschen anbieten, damit sie geistig schneller reifen. Deshalb suchen sie nach Menschen, die für jenseitige Botschaften offen sind, und diese finden sie in dieser Welt immer. Geistig suchende Menschen werden oft von erdgebundenen Helfersyndrom-Seelen angepeilt und geführt, die diese Welt und die Menschen im Eigenwillen verbessern wollen.

Wahrlich, haben sich wissensoffene, gottverbundene Menschen schon öfter in einem geistigen Kreis aufgehalten, in dem ein medialer Mensch Botschaften aussprach, dann sind sie davon sehr berührt und auch neugierig, ob vielleicht auch sie so eine mediale Fähigkeit besitzen. Sie spielen immer wieder mit dem Gedanken, Gott oder himmlische Lichtboten oder höher entwickelte jenseitige Wesen auch einmal in sich hören zu wollen, und damit ziehen sie jenseitige Helfersyndrom-Seelen an. An den Gedankenbildern des Menschen erkennen diese seine Wünsche. Können die Seelen einmal in die menschliche Aura eintreten, dann melden sie sich bei ihm. Nicht selten geben sie sich als von Gott beauftragte Diener aus, die aber der Liebegeist aufgrund der Wesensgleichheit noch nie hatte. Hört dies ein Mensch in sich, dann ist er überglücklich und glaubt, er wäre ein von Gott auserwählter und befähigter Mensch. Dass es sich dabei aber um eigenwillige Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits handelt, das kann er nicht wissen und ahnen, weil er über das eigenwillige Wirken jenseitiger Wesen nicht aufgeklärt ist und zudem die Seelen nicht schauen kann. Er freut sich über jede Botschaft, die er empfängt, und zeigt diese mit Begeisterung geistig offenen Menschen, die sie ebenso gut finden. Sie empfehlen ihm einen kleinen geistigen Kreis zu bilden, in dem er regelmäßig die jenseitigen Botschaften weitergeben kann. Doch aus

der himmlischen Sicht sind geistige Aufklärungen, die erdgebundene jenseitige Seelen im Helfersyndrom durch so einen medialen Menschen weitergeben, spärlich im geistigen Inhalt und Wahrheitsgehalt. Darum nützen solche Botschaften einer heimkehrwilligen Seele und ihrem geistig aufgeschlossenen Menschen kaum zur inneren Vergeistigung und zum himmlischen Rückweg. Aufgrund dessen kommen geistig aufgeschlossene Menschen, die sich für Wissensübermittlungen von Seelen über einen medialen Menschen geöffnet haben, auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat nicht viel weiter. Ihr geistiger Stand bleibt fast der gleiche, wie er vor ihrer irdischen Einverleibung war. Das ist sehr tragisch für sie und deshalb warnt euch der Liebegeist vor Botschaften, die noch eine weltliche Geistesrichtung haben bzw. auf Personenverehrung ausgerichtet sind. Sie nützen euch zum geistigen Aufstieg bzw. auf dem Inneren Weg in eure Lichtheimat wirklich wenig. Darum überlegt euch gut, ob ihr noch weiterhin solche jenseitigen Botschaften lesen und euch mit dem Inhalt befassen wollt.

Wahrlich, Jesus Christus und auch seine herzlichen himmlischen Freunde, die fast zeitgleich mit ihm zur Inkarnation gingen, übernahmen freiwillig im Himmelreich die gleiche Missionsaufgabe für das irdische Leben. Ihre Hauptaufgabe lautete: durch ein nach innen gekehrtes, zurückhaltendes und demütiges Leben sowie die herzliche Verbindung zum universellen Liebegeist eine hohe Schwingung ihres seelischen Lebenskerns zu erreichen. Sie wussten vom unpersönlichen himmlischen Liebegeist, dass es ihnen nur dadurch möglich war, sein Liebewort und viele zweipolige himmlische Energien über ihren seelischen Lebenskern aus der himmlischen Urzentralsonne anzuziehen. Der tiefe Sinn ihres Vorhabens war: die tief gefallenen Wesen (Seelen) vor der bevorstehenden Zerstörung zu bewahren. Damit ihre Selbstzerstörung verhindert werden konnte, mussten neue, schützende Informationen in die Lebenskerne der erdgebundenen, in zerstörerischer Absicht lebenden Wesen eingeschleust werden. Diese wollten schon lange keine Verbindung mehr zu ihrem seelischen Lebenskern haben, weil sie den Liebegeist und das unpersönliche himmlische Lebensprinzip ablehnten. Da für diese Maßnahme eine große Energiemenge benötigt wurde, die jedoch über Lichtbahnen in diese Welt nicht mehr rechtzeitig angekommen wäre, war es erforderlich, dass sich viele himmlische Wesen auf dieser Erde zur Energieübertragung über ihren Lebenskern einverleiben mussten. Es handelte sich um solche Lichtwesen, die die meisten Evolutionsstufen in den himmlischen Welten erschlossen und deshalb ein sehr großes Lichtpotenzial hatten. Dadurch konnte ihr hochschwingender, großer Lebenskern mit enormer Lichtstrahlung große Mengen von Energien aus der himmlischen Urzentralsonne anziehen und aufnehmen. Auf diese Weise konnten auf dem direkten Weg in kürzerer kosmischer Zeit die Energien mit bestimmten Stützinformationen in die beiden Urteilchen des Lebenskerns der zerstörerischen Seelen gelangen, die entweder im menschlichen Körper einverleibt waren oder sich im erdgebundenen Jenseits aufhielten.

Leider war es nur Jesus und einigen seiner herzlichen Begleiter möglich, aus der zentralen himmlischen Lichtquelle den universellen Liebegeist zu vernehmen. Die meisten mit ihm inkarnierten himmlischen Freunde wurden durch die unsichtbaren Fallwesen so sehr von der inneren Ausrichtung abgelenkt, dass sie kaum himmlische Energien anziehen konnten. Doch Jesus und einigen seiner Begleiter gelang es erst kurz vor seinem Tod, die erforderlichen Energien ins Diesseits anzuziehen, die den letzten zerstörerischen Wesen in ihre Lebenskerne übertragen wurden. Es war eine Gemeinschaftsarbeit von unzähligen himmlischen Wesen im Diesseits und Jenseits. Die sich im erdgebundenen Jenseits aufhaltenden himmlischen Wesen nahmen die einströmenden himmlischen Kräfte über den Lebenskern Jesu und seiner

Begleiter auf und führten diese sofort den Lebenskernen der Seelen zu. Das geschah unbemerkt für die Seelen und deshalb war es keine Einmischung in ihr freies Leben.

So fand die Schöpfungserrettung durch die himmlischen Wesen ein glückliches Ende, obwohl es aus himmlischer Sicht lange nicht danach aussah. Es war eine große Erleichterung für uns himmlische Wesen und das Ende eines langen Bangens um unsere schöne himmlische Schöpfung sowie auch um unser unpersönliches, glückseliges Lebenssystem in Dualweise, das wir in herzlicher Verbindung mit dem herzlichsten unpersönlichen Liebewesen, der Ich Bin-Gottheit, in der himmlischen Urzentralsonne führen.

Diese schwierige himmlische Missionsaufgabe erfüllten Jesus und seine treuen Begleiter, die öfter mit ihm unterwegs waren, weil sie sich gut mit ihm verstanden. Ihre Inkarnation war hauptsächlich auf die Errettung der Schöpfung ausgerichtet bzw. Bewahrung der schwer belasteten Seelen mit dunkler Ausstrahlung und lebensverachtender Ausrichtung vor ihrer Selbstzerstörung. Durch einige von ihnen gab der universelle Liebegeist bedeutende Facetten aus dem himmlischen Leben, und dieses Wissen sollte später die geistig aufgeschlossenen Menschen nach innen, zur himmlischen Quelle Gottes, führen. Dadurch hätten sie schon auf Erden die Möglichkeit gehabt, weit auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat voranzukommen. Doch das verhinderten die damaligen Religionsgründer und kirchlichen Führer, von denen viele aus dem Fall stammten. Nun ist den gläubigen Menschen nur noch ein Rinnsal vom himmlischen Botschaftswissen übrig geblieben, das die früheren Begleiter Jesu von ihm hörten und jenen überlieferten, die schreiben konnten. Leider wurden nur wenige schriftliche Aussagen aus göttlichen Botschaften wieder gefunden. Und diese wurden von den Kirchenführern entweder entstellt wiedergegeben oder gleich vernichtet, da sie in ihr bereits festgelegtes Lehrwissen nicht hineinpassten, das sie als die absolute und unwiderrufliche göttliche Wahrheit schon damals verherrlichten. Das behaupten die Geistlichen auch heute noch unverändert. Auch wenn sie zwischenzeitlich neue Erkenntnisse dazu gewinnen konnten, lassen sie keine geistige Erneuerung ihres Lehrwissens zu.

Wahrlich, die wenigen gefundenen Überlieferungen aus dem herzlichen und demütigen Leben Jesu – das nach seiner fortschreitenden Vergeistigung überwiegend nach den himmlischen Evolutionsgesetzen geführt wurde – sollten weder zur Gründung einer Religionsgemeinschaft, dem Erstellen religiöser Lehrschriften noch zur Ausbildung von Geistlichen oder zu religiösen Predigten verwendet werden. Die wenigen übrig gebliebenen Hinweise vom Liebegeist über Jesus und seine erleuchteten Begleiter sollten den gutmütigen gottgläubigen Menschen zur Orientierung auf ihrem Inneren Rückweg ins Himmelreich verhelfen.

Doch diese wurden von den früheren gutmütigen Gläubigen mit fanatischen Wesenszügen völlig falsch aufgefasst. Ihnen gaben erdgebundene jenseitige Wesen durch massive Gedankenbeeinflussung die Anweisung: Sie sollen mit den wenigen schriftlich verfassten Aussagen von Jesu und anderer Künder eine Religionsgemeinschaft gründen. Das realisierten sie nach und nach, trotz des starken Widerstandes jüdischer Geistlicher und römischer Herrscher. Die religiös orientierten jenseitigen Seelen, von denen die meisten aus dem Fall stammten, waren mit fanatischen und hochmütigen Wesenszügen sehr belastet und von der jüdischen Glaubenslehre aus ihrer früheren Erdenzeit stark geprägt. Sie hatten schon im Erdenleben viele Aussagen der jüdischen Lehre angezweifelt und deshalb hielten sie Ausschau nach neuem religiösem Wissen. Viele der so ausgerichteten erdgebundenen Seelen schlossen sich zu einem größeren Verbund Gottgläubiger zusammen, deren Ziel es war, auf Erden eine neue große

Religionsgemeinschaft zu gründen. Sie wussten, dass sowohl die jüdische als auch die anderen Glaubenslehren aufgrund der Verwendung einiger Botschaftsaussagen von Kündern (Propheten) entstanden sind. Deshalb waren sie sehr daran interessiert, was mediale Menschen bei ihren Offenbarungen in geheimen kleinen Kreisen weitergaben. Sie hörten auch Jesus zu, der von völlig anderen himmlischen Gegebenheiten sprach als ihnen aus der jüdischen Lehre bekannt war. Doch sie waren nicht mit allen göttlichen Durchgaben einverstanden, vor allem nicht mit jenen Aussagen, die Gott, den Liebegeist, als sanft, barmherzig und verständnisvoll beschrieben. Deshalb lehnten sie diese ab, weil sie durch die jüdische Lehre noch glaubten, Gott müsse im Himmelreich eine strenge Machtperson sein, der die Wesen strafen und züchtigen könne, wenn sie seinen Willen nicht erfüllen. Sie beabsichtigten nun, auf Erden eine Religion nach ihren Vorstellungen zu gründen, die etwas aus der jüdischen Lehre, einiges aus den Aussagen Jesu und auch anderer Kündler enthielt. Ihre neue Glaubensrichtung sollte wie die jüdische Lehre in einem Buch niedergeschrieben werden, woraus dann erhobene Geistliche lehren und Gottgläubige von ihrem angeblichen Weg ins Himmelreich erfahren.

Die wahre Absicht der eigenwilligen jenseitigen Wesen war es, sich später zu inkarnieren und abwechselnd als Religionsführer mit großer kirchlicher Machtautorität weltweit über vielen Gläubigen in erhobener Position zu stehen. Um dies zu verwirklichen, war es notwendig, viele Gläubige für ihre neu gegründete Religionsgemeinschaft anzuwerben und an diese zu binden. Damit ein weltweites religiöses Machtimperium entstehen konnte, haben die religiösen, fanatischen jenseitigen Seelen die diesseitigen Religionsführer so gesteuert, dass sie einen Plan ausklügelten, wie sie in Zukunft schnell zur religiösen Weltmacht werden konnten. Die angeblich von Gott berufenen religiösen Führer, die behaupteten eine gute Verbindung zu Gott zu haben und sich untereinander eine Rangordnung mit Titeln schufen, begannen sich bei den gläubigen Herrschern bzw. Königen und Kaisern einzuschmeicheln, um sich Privilegien zu verschaffen und sie listig für ihre angeblich gute Sache zu gewinnen. Ihr Plan enthielt eine weltweite religiöse Machtübernahme, um Ungläubige und Andersgläubige zu bekehren. Durch ein menschenverachtendes Abkommen zwischen den christlichen Religionsführern und gläubigen Herrschern begann für viele Menschen auf dieser Welt eine furchterliche, mit großem Leid verbundene Zeit. Die unter dem Banner des Kreuzes stehenden gläubigen Herrscher und Soldaten drangen gewaltsam in Gebiete fremder Völker ein und verursachten abscheuliche krieglerische Auseinandersetzungen. Auf ihren grausamen Kreuzzügen, angeblich im Namen und nach dem Willen Gottes, eroberten sie viele Gebiete, plünderten und brandschatzten und unterjochten die Menschen. Dabei fielen ihnen viele Schätze von immensem Wert in die Hände. Die geraubten Schätze teilten sich dann entsprechend ihrer Abmachung die gläubigen Herrscher mit den Religionsfürsten. Diese sind noch heute im Besitz der Kirche, die nicht in Erwägung zieht, die geraubten Schätze je wieder zurückzugeben. In dieser grausamen Zeit wurden Mönche von den Kirchenfürsten in eine weltweite Mission eingebunden, um angeblich im Namen Gottes Ungläubige und Andersgläubige zu bekehren und in ihre christliche Glaubensgemeinschaft einzugliedern, damit sie vor der Hölle bewahrt werden. Die strengen und fanatischen Missionare wurden mit Schiffen der Kreuzfahrer in alle Erdteile gebracht. Sie wurden für ihre Glaubensmission nach Anweisung der Kirchenfürsten reichlich mit Gütern unterstützt und genossen bei den gläubigen Herrschern ein hohes Ansehen. Für deren Schutz sorgten die unter dem Banner des Kreuzes stehenden Soldaten. In dieser irdischen Schreckenszeit der religiösen Verfolgung und Zwangschristianisierung wurden viele Tausende angeblich ungläubige oder andersgläubige Menschen durch Furchteinflößung oder Folterung zum christlichen Glauben gezwungen oder bei Verweigerung und Gegenwehr getötet.

Wahrlich, aus himmlischer Sicht handelten die damaligen brutalen, rücksichts- und erbarmungslosen Geistlichen und die mit ihnen wirkenden Soldaten in einem religiösen Wahn, der von gleichgesinnten jenseitigen Seelen gesteuert wurde bzw. durch deren massive Beeinflussung so ausartete. Durch den Glaubenszwang und die Zwangstaufe, die fanatische Geistliche im Verbund mit gläubigen Herrschern einführten, nahm die Anzahl der Glaubenszugehörigen in ihrer Religionsgemeinschaft weltweit rasch zu. So vergrößerte sich die religiöse Macht der Geistlichen und sie waren gern gesehene Gäste bei allen feierlichen Anlässen der Könige, Kaiser und Fürsten. Mit ihrer Hilfe konnten die früheren führenden Geistlichen ein weltweites Machtimperium aufbauen und sich ihren ersehnten Wunsch erfüllen. Doch dies geschah auf eine heimtückische und grausame Weise, die sie und die angestifteten fanatischen Gläubigen durch die schweren Belastungen noch weiter vom Himmelreich entfernte.

Die heutigen Gottgläubigen in fernen Kontinenten, die der großen christlich-römischen Religion angehören, wissen nur wenig davon, was ihren Vorfahren vor Jahrhunderten Schlimmes durch Geistliche widerfahren ist. Sie übernehmen als Kinder von ihren Eltern und Geistlichen die christliche Glaubenslehre und glauben, diese wäre von Gott gewollt und sie wären wegen ihrer Religionszugehörigkeit dem Himmelreich sehr nahe. Doch mangels Wissen und logischem Denken können sie ihren Trugschluss noch nicht erkennen. Das wird für ihre so geprägten Seelen in den jenseitigen Bereichen einmal ein schlimmes geistiges Erwachen geben, wenn sie vom Liebegeist die Wahrheit darüber erfahren.

Über die heutigen Religionsführer werden die geblendeten Gläubigen nicht die Wahrheit über die Missetaten der Missionare und religiösen Verfolgungen, die in allen Kontinenten stattfanden, erfahren und durch welche Geschehnisse ihr Glaube zur Weltreligion wurde, da sie selbst durch verfälschte Überlieferungen ihrer hochmütigen Vorgänger fehlgeleitet worden sind. Sie waren es auch, die damals heidnische Kulte und Feste in ihrer Glaubensgemeinschaft einführten, die angeblich zur Verehrung Gottes und von ihnen ernannter Heiliger wichtig sind.

Wahrlich, aus himmlischer Sicht erreichten vor Jahrhunderten die Überheblichkeit und der Hochmut religiöser Führer ihren Höhepunkt, als sie sich mit Zustimmung mancher gläubiger Herrscher auf den Thron setzten, zum Stellvertreter Gottes auf Erden ernennen und vom untertänigen gläubigen Volk bejubeln ließen.

Das Ziel der früheren arroganten Religionsführer war es – das ihnen jenseitige, religiös geprägte Wesen aus dem Fall eingaben – ein religiöses Weltreich zu erschaffen, um die Menschen unter Befolgung der kirchlichen Gebote zu einer einheitlichen Weltordnung zu zwingen, die angeblich nach dem göttlichen Willen eingeführt werden sollte. Doch das misslang ihnen durch die erbitterte Gegenwehr anderer großer Religionen bzw. deren Führer und mit ihnen im Verbund wirkenden mächtigen Herrschern. Das alles können sich heute religionsgebundene Menschen kaum vorstellen bzw. annehmen.

Ihr inneren Menschen, nun erkennt ihr hoffentlich durch die wenigen Botschaftshinweise des Liebegeistes, was in Wirklichkeit aus Jesu Leben gemacht wurde und welche Tragik dies aus himmlischer Sicht ist.

* * *

Das himmlische Wissen über diesen Kündler, das viele Facetten aus dem himmlischen Leben enthält, soll niemals zu einem religiösen Lehrzweck verwendet werden und auch nicht zur Gründung einer religiösen Gemeinschaft oder Gruppe!

Es wurde euch vom Gottesgeist gegeben, damit ihr durch die himmlischen Liebetropfen wieder mehr und mehr das Leben der himmlischen Lichtwesen kennenlernt – das einmal auch das eure war. Damit wird es euch besser gelingen, den großen Unterschied zwischen dem Leben in eurer Welt und dem des Himmelreichs in grobem Umriss zu erkennen. Infolgedessen könnt ihr ermitteln bzw. feststellen, welche Lebensweisen dieser Welt ungesetzmäßig sind und gegen unsere himmlischen Evolutionseigenschaften verstoßen. Wer sich vorgenommen hat auf dem Inneren Weg ins Himmelreich vorwärtszukommen, dem können die vielen göttlichen Hinweise und Beschreibungen sehr nützlich sein seine noch unschönen Verhaltensweisen kennenzulernen und die dafür verantwortlichen Motive zu ermitteln. Wer so weit gekommen ist, dem wird es viel leichter fallen diese mit innerer Konsequenz anzugehen, sich zu überwinden und für immer zu lassen. Ihm wird es erst später bewusst werden, dass seine Befreiung von einem unschönen Charakterzug ein großer Vorteil war und eine innere Freude darüber spüren. Die Freude stammt aus seiner Seele, weil sie durch seine herzliche Bereitschaft und Überwindung nun einen schwarzen Fleck weniger an ihrem Lichtkörper aufweist. Das bedeutet, dass ihr Lichtkörper heller wurde und infolgedessen dem Himmelreich ein Stück näher gerückt ist.

Die himmlischen Botschaften, die euch der Liebegeist in einem Jahrzehnt tröpfchenweise übermittelte, enthalten auch Beschreibungen über den Fall der abtrünnigen himmlischen Wesen und die Gründe dafür.

Der Liebegeist versuchte und versucht unermüdlich weiter, euch die kosmischen Geschehnisse näherzubringen, die dazu führten, dass materielle Welten entstanden sind. Und er erklärt euch auch, warum diese Welt und die Menschen nicht von Gott, dem universellen unpersönlichen Liebegeist oder den reinen himmlischen Wesen erschaffen wurden. Er verdeutlicht tröpfchenweise, warum ein himmlischer Rettungsplan für die Schöpfung und die tief gefallenen Wesen notwendig wurde und wie ihn freiwillige himmlische Wesen umsetzten. Einige Wissensdetails hierüber haben geistig orientierte Menschen in der irdischen Vergangenheit schon über andere Kündler vom Liebegeist erfahren, doch wesentliche und klare Erklärungen und Beschreibungen zur Entstehung der Schöpfung noch nicht, weil keine Möglichkeit bestand diese durch das seelisch-menschliche Bewusstsein anderer Kündler durchzubringen. Den Kündlern fehlten wichtige Wissensbausteine vom himmlischen Evolutionsleben, um die Logik der kosmischen Gesetzmäßigkeiten umfassend verstehen zu können.

Die göttlichen Liebetropfen aus der himmlischen Quelle sollen euch einen größeren geistigen Überblick ermöglichen. Doch keines sollte als eine göttliche Belehrung verstanden werden, nach der ihr euch unbedingt richten sollt. So ein ungesetzmäßiges Verhalten wenden in dieser Welt aber leider noch gerne führende und herrschende Menschen bei ihren Untergebenen an.

Die göttlichen Hinweise sollen nicht als eine Einmischung in euer freies Leben betrachtet werden, dass aus himmlischer Sicht für alle kosmische Zeit unantastbar ist.

Wenn ihr aus dem göttlichen Ernst Warnungen und Ermahnungen in einer Botschaft erhaltet, dann sind diese vom Liebegeist nur wegen einer drohenden Gefahr, die ihr aber mangels Wissen und Umsicht noch nicht erkennen könnt, zu eurem Selbstschutz gegeben worden. Doch für euer freies Leben, eure Sicherheit und euren Schutz seid ihr immer selbst verantwortlich. Wenn ihr in dieser niedrig schwingenden

Welt im Inneren dem Liebegeist öfters nahe seid, dann werdet ihr es leichter haben, die vielen Gefahren gut und unbeschadet zu überstehen. Denkt bitte daran.

Werdet euch bitte bewusst, dass durch die Hinweise des Liebegeistes auf ein falsches Verhalten euer freies Leben nicht eingeschränkt wird, weil ihr in eurer Freiheit jederzeit seinen gutgemeinten Rat ablehnen könnt. Der universelle Liebegeist kann euch nicht böse sein, auch wenn ihr trotz des aufklärenden Wissens aus dem göttlichen Ernst unverändert an eurem unschönen Verhalten festhaltet.

Bedenkt bitte, dass er und auch wir himmlische Wesen die menschlich-negative Eigenschaft, einem anderen Wesen böse zu sein, nicht in unserem geistigen Bewusstsein enthalten. Da der Liebegeist in eurem seelischen Lebenskern zugegen ist, wird er nur eure Ablehnung bedauern, sonst nichts, weil ihr euch selbst um eine Möglichkeit der seelisch-menschlichen Befreiung gebracht habt. Die Ablehnung kann euch vielleicht viele jenseitige Äonen an Umwegen kosten, weil ihr durch einen unschönen Charakterzug länger in den lichtarmen Fallbereichen hängen geblieben seid. Dort werdet ihr mit Wesen zusammen sein, die euch bestimmt keine große Freude bereiten werden. **Darum entfernt sich jeder Mensch und jedes jenseitige Wesen durch seine freie Entscheidung, eine Ungesetzmäßigkeit trotz göttlicher Hinweise unverändert weiter leben zu wollen, selbst von den lichtvollen jenseitigen Welten.** Das ist nun einmal der Nachteil eines bockigen Menschen oder eines so eingestellten jenseitigen Wesens. Darum macht euch der Liebegeist auf viele Ungesetzmäßigkeiten aufmerksam, die gegen das himmlische Eigenschaftsleben gerichtet sind, doch er lässt euch immer die Freiheit seine Hinweise anzunehmen oder abzulehnen.

Er lässt euch auch die Freiheit, ob ihr euch nun nach dem aufklärenden Botschaftswissen von manch einem schon lange angewandten religiösen Ritual und Kult trennen oder diese weiter ausüben wollt. Doch beschwert euch nicht in den jenseitigen Bereichen beim Liebegeist, dass ihr nicht wusstet, dass das himmlische Leben Kult frei geführt wird.

* * *

Auch wenn euch die Liebetropfchen-Botschaften im Herzen erfreuen und ihr sie gerne lest, verfallt bitte nicht wieder in den großen Fehler, wie es vor euch, seit Jahrtausenden bis in die irdische Zeit, Menschen geistiger und religiöser Ausrichtung getan haben, Kündler (Propheten) zu bewundern und hochzuheben. Behaltet den Kündler als einen euch ebenbürtigen Menschen in eurem Herzen, der in alle Ewigkeit euer wesensgleicher himmlischer Bruder ist. Er gibt im Verbund mit dem Liebegeist, den himmlischen Wesen und seiner inneren Seele sein Bestes. Auch wenn manche Aussagen des Liebegeistes nicht so klar und deutlich hindurchkommen, nehmt ihm und seinen Freunden, die im Team emsig zusammenwirken und die Liebetropfchen grammatisch richtigstellen, das nicht übel. Denkt bitte immer daran, ihr Leser der göttlichen Botschaften in allen Kontinenten dieser Erde, dass ein Kündler nur ein Kanal der himmlischen Liebequelle ist und nicht mehr. Und seid euch auch dessen bewusst, dass das himmlische Wissen vom universellen Liebegeist nur unvollkommen durchkommen kann. Das wird unverändert so bleiben, solange diese Welt mit den Menschen und der Natur besteht, weil das menschliche Bewusstsein die siebendimensionalen himmlischen Bilder des Liebegeistes nicht übersetzen kann. Seht die Botschaften auch nicht als besonders herausragend an, denn es besteht für euch die Gefahr, dass ihr selbst in einen Übereifer kommt und sie anderen Menschen belehrend vortragen wollt, obwohl sie dafür noch nicht die geistige Reife haben bzw. geistig noch nicht erwacht und aufgeschlossen sind. Das legt euch der universelle Liebegeist deshalb ans Herz, weil sich viele Menschen über ein Kündler Wissen so sehr begeistern, dass sie sich mit diesem dann in belehrender Weise über ihre Mitmenschen stellen. Das sollte geistig gereiften Menschen auf dem Inneren Heimweg nicht passieren.

Der Kündler freut sich, wenn über die Internetadresse einige Liebetropfchen-Leser eine freudige Rückmeldung geben und dankt ihnen und dem Liebegeist dafür. Doch er wird nicht so ungesetzmäßig denken und sich dadurch für einen besonderen Menschen halten. Das hat er in der Vergangenheit nicht gemacht und wird es auch zukünftig nicht tun, da er frei von Hochmut und Überheblichkeit ist.

Wenn dem Kündler manche neue Liebetropfchen-Leser aggressive Gedanken und unschöne kritische Äußerungen in ihrer Erregung zusenden, weil sie die eine oder andere göttliche Aussage nicht akzeptieren können, da sie einem anderen Wissen mehr Glauben schenken, dann spürt er dies als ein ungutes Gefühl oder ist ohne Grund vorübergehend traurig. Das ist nun einmal das traurige Los der Kündler in dieser lichtarmen Welt der Gegensätze, vielen Täuschungen und Irrtümer, weil das neue göttliche Botschaftswissen die weltlichen und geistigen eingefahrenen Vorstellungen der Menschen durcheinanderbringt. Doch das war schon immer so auf dieser Welt.

Es ist auch ganz normal, dass sich jeder Mensch durch sein angelesenes Wissen oder die Meinungen anderer im Laufe seines Lebens eine eigene Vorstellungswelt aufgebaut hat, die aber keinem anderen Menschen gleicht. Darum wird es unter den Menschen in dieser personenbezogenen Welt immer wieder zu Meinungsunstimmigkeiten und Missverständnissen kommen. Aufgrund dessen ist es normal, dass das himmlische Wissen bei manch einem geistig bzw. religiös ausgerichteten Menschen mit innerer Freude und Zustimmung aufgenommen wird und bei anderen auf Unverständnis, Zweifel oder völlige Ablehnung stößt. Doch einmal wird sich auch das Bewusstsein eines Kritikers ändern. Eine Bewusstseinsveränderung findet nach einiger Zeit bei jedem Menschen und jeder jenseitigen Seele statt, weil stets neue Wissensaspekte im Bewusstsein dazukommen. Diese veranlassen unbewusst ein Umdenken, sodass vielleicht sogar einmal auf der vorgegebenen Lebenslinie die alte Vorstellungswelt fällt und eine neue aufgebaut werden muss. Kein altes Wissen bleibt unverändert bzw. für immer bestehen,

weil nur ein einziger neuer Wissensbaustein das frühere Wissen völlig durcheinanderbringen kann und es dann unbrauchbar ist. Ein uneinsichtiger Mensch, der sich früher um manch eine weltliche oder geistige Anschauung, die der seinigen widersprochen hat, unschön gestritten oder lange darüber diskutiert hat, wird einmal schmerzlich erkennen, welch großen Fehler er begangen hat. Er dachte aus seiner geistigen Begrenzung oder Überheblichkeit nur in eine Richtung, ohne sich dessen bewusst zu sein, dass es logischeres Wissen und umfassendere Anschauungen bzw. Sichtweisen gibt.

So ergeht es den meisten einsichtigen himmlischen Heimkehrern in den jenseitigen Bereichen. Sie müssen geistig von neuem anfangen, weil ihr früheres Wissen, an dem sie schon viele Äonen festhielten, nicht in Übereinstimmung mit den himmlischen Bildaussagen ist, die ihnen der Liebegeist über reine Wesen anbietet. Sie sind zuerst über die neuen Bilderklärungen erstaunt und wissen nicht, was sie davon halten sollen. Bisher hatten sie fest daran geglaubt, dass ihnen in ihrer Religionsgemeinschaft oder in einem geistigen Kreis durch einen medialen Menschen ein Weisheitswissen gelehrt worden ist, das vom Liebegeist aus der himmlischen Quelle stamme. Doch nun erfahren sie auf einmal etwas Widersprüchliches, dass sie im ersten Augenblick stutzen lässt. Sind sie bereit darüber nachzudenken, dann hilft ihnen der Liebegeist über himmlische Lichtboten einführend mit weiteren einweisenden Bildern, das ihnen bekannt gewordene neue Wissen nun umfassender zu verstehen. Zuerst sind sie überrascht bzw. erstaunt über die reichhaltige geistige Fülle und Aussagekraft der göttlichen Bilder, die sie freudig stimmen. Doch dann gibt es bei den aufgeschlossenen jenseitigen Wesen, die sich noch auf lichtarmen feinstofflichen Planeten aufhalten, kein Halten mehr und sie wollen weiteres Wissen aus der himmlischen Quelle erfahren. Diese geistig erwachten Wesen sind so begeistert über das tiefgründige Bilderwissen, dass sie es nicht mehr erwarten können noch mehr neues Wissen zu erhalten, weil sie viele drängende Fragen beschäftigen und sich noch nicht schlüssig sind, was sie tun sollen. Sie können sich noch nicht ganz dazu entschließen ihre alte religiöse oder geistige Anschauung aufzugeben. Immer wieder holen sie zum Vergleich das alte gegenteilige Wissen aus ihrem Bewusstsein hervor. Dabei kommen in ihnen Zweifel auf, weil sie das widersprüchliche Speicherwissen aus früherer Zeit davor warnt, das neue himmlische Wissen anzunehmen. Doch ein Wesen mit der inneren Bereitschaft, das neue himmlische Wissen noch mehr verstehen zu wollen, gibt sich nicht mit dem Widerspruch seines Bewusstseins zufrieden. Es will die dahinterstehende Logik der göttlichen Aussagen und der neu bekannt gewordenen Gesetzmäßigkeiten gut verstehen, deshalb erbittet es beim Liebegeist weitere Informationen. Das dauert so lange, bis das neue himmlische Wissen das verschattete Bewusstsein des Wesens ziemlich durchdrungen hat, sodass das zugedeckte himmlische Evolutionswissen immer mehr aufgedeckt und verständlich wurde. Das ist der kosmische Augenblick, in dem das Wesen vor Freude und Glückseligkeit zu weinen anfängt, denn es hat die himmlische Rückerinnerung wieder erlangt. Doch nur durch die neuen himmlischen Wissensbausteine und seine herzliche Bereitschaft diese verstehen zu wollen, ist es dem geistig offenen Wesen möglich geworden – obwohl sich sein Bewusstsein zuerst dagegen stellte – neuen Erkenntnissen und der Erleuchtung ein Stück näherzukommen.

Darum bittet euch der Liebegeist, das Liebetropfen-Wissen aus der himmlischen Quelle nicht gleich abzulehnen oder schlechtzureden, wenn ihr davon zum ersten Mal hört und es noch nicht verstehen könnt. Habt bitte viel Geduld mit euch und versucht durch eure gute Ausrichtung auf den inneren Liebegeist, euch immer mehr in das neue geistige Wissen hineinzufühlen und darüber ausgiebiger nachzudenken. Einmal wird durch eure Offenheit und viele neue Lebensbausteine euer Wissenspotenzial

so groß sein, dass euer menschlich-seelisches Bewusstsein die geistigen Zusammenhänge besser einordnen kann. Durch weitere Wissensbausteine vom himmlischen Leben öffnet sich immer mehr euer einst verschütteter innerer geistiger Weitblick für das kosmische Leben. Durch eure Bereitschaft, weitere Wissensbausteine zu sammeln und sie geduldig mit dem Herzen zu überdenken, werdet ihr immer mehr geistig wachsen. Mit dieser Vorgehensweise geht ihr vielen unberechtigten Zweifeln, Misstrauen und inneren Kämpfen aus dem Wege, die euch nur in der Stimmung niederdrücken oder von den Botschaften abhalten.

Wer durch die einzelnen Liebetropfchen aus der himmlischen Quelle sich geistig langsam aufbaut, der wird bei einer für ihn schwer verständlichen Botschaftsstelle oder über ein noch unbekanntes Wissen nicht gleich schlimme Gedanken oder Äußerungen dem Kunder entgegenbringen. Das tut euch bitte nicht an!

Habt bitte Verständnis in eurem Herzen, auch wenn ihr im Moment diese oder jene göttliche Botschaftsaussage noch nicht verstehen oder annehmen könnt. Seid friedvoll in euren Gedanken dem Kunder gegenüber, so lebt ihr selbst im inneren himmlischen Frieden, ohne fanatisch zu sein. **Religiöser Fanatismus war schon immer auf der Erde der Gegner des Friedens und herzlichen Zusammenlebens der Menschen. Wer geistig gereift ist, der zieht eine harmonische und friedvolle Lebensweise vor, denn so lebt es sich viel leichter. In dieser Schwingung ist euer Körper geschützt und widerstandsfähig gegenüber in der Luft herumschwirrenden oder von Menschen oder Tieren übertragbaren krankmachenden Viren.**

Bitte denkt daran zu eurem Wohl.

Auch wenn euch manche göttliche Aussage im Moment unfassbar oder unwahr erscheinen sollte und euch so sehr aufrüttelt, dass eure heile Vorstellungswelt völlig durcheinandergebracht wurde, dann meidet bitte trotzdem zerstörerische Gedanken des Grolls, die euer Bewusstsein verdunkeln und schwer belasten. Tut euch das bitte nicht an und auch nicht dem Kunder.

Seid euch bewusst, ihr Menschen des Liebegeistes, dass jedes Liebetropfchen ein herzliches Angebot für jene ist, die mit offenem und ehrlichem Herzen nach der göttlichen Wahrheit und tiefgründigem geistigen Wissen suchen. Ihr inneres Sehnen nach dem himmlischen Leben ist sehr groß, darum sind sie bereit durch göttliche Hinweise ihre unschönen Fehler und Schwächen, die ihnen noch unbewusst waren, zu erkennen und durch eine schrittweise Veredelung zu überwinden bzw. einmal darüber zu stehen. Nur solche Menschen werden vom Liebegeist durch die Liebetropfchen angesprochen, aber nicht jene, die schon lange geistig festgefahren leben und nur ihre religiöse oder geistige Richtung als die einzige Wahrheit betrachten und fanatisch verteidigen. Solche Menschen werden sich dagegen sträuben eine andere geistige Richtung kennenzulernen. Doch weil sie freie Wesen sind, können sie auch ihren Weg, den sie im Moment für den richtigen halten – der jedoch aus himmlischer Sicht die Wesen noch weiter vom Himmelreich wegführt – ohne Einwand des Liebegeistes beschreiten. Sie sollten jedoch so freiheitlich eingestellt sein und für jene herzlichen Menschen Verständnis aufbringen, die einen neuen geistigen Weg begonnen haben, der ihnen im Moment zur Vergeistigung sehr viel bedeutet und hilfreich ist.

Wahrlich, kein Mensch kann einem anderen beweisen, dass sein geistiger oder religiöser Weg der richtige ist! Darum respektiert bitte nun die freie Entscheidung eurer Freunde, Bekannten oder Familienangehörigen, die sich von eurem religiösen oder geistigen Weg ganz abgewendet haben. Der

Grund könnte sein, dass die Seele des herzlichen Menschen geistig erwacht ist. Sie bestimmt dann, in welche geistige Richtung ihr geistig offener Mensch gehen soll. Das gelingt ihr nur deshalb, weil sie nachts, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, vom Liebegeist Zusatzkräfte erhält. Diese verhelfen ihr zur größeren Wissensübersicht, damit sie über ihrem menschlichen Bewusstsein zu stehen vermag, und sie versucht dann ihren Menschen durch wegweisende Impulse in die himmlische Richtung zu weisen. Die göttlichen Zusatzkräfte ermöglichen ihr auch die schnellere Aufdeckung ihres himmlischen Evolutionsbewusstseins und ebenso ihre himmlische Rückkehr. Die Seele ist letztendlich diejenige, die den physischen Tod überlebt, und darum möchte sie schon auf Erden mit der Hilfe des inneren Liebegeistes und Bereitschaft ihres Menschen möglichst weit auf der himmlischen Leiter, Stufe um Stufe, aufwärts zum himmlischen Lichtreich kommen.

Das geistige Aufwärtstreben eines herzlichen Menschen sollten seine Familienangehörigen, Freunde und Bekannten respektieren, ohne ihm den Weg durch Drohungen, Beschimpfungen und Furchteinflößung zu verbauen. Doch leider sind oft herzliche Menschen massiven Behinderungen ausgesetzt und müssen Herabsetzungen erdulden. Wahrlich, mit welchem Recht werden sie von Menschen mit anderer Geisteshaltung geschmäht und im Herzen verletzt? Es kann sein, dass auch solche unduldsamen Menschen durch ein schmerzliches Ereignis eines Tages ihre Geisteshaltung ändern und dann für ein neues geistiges Wissen aufgeschlossen sind. Auch wenn dies nicht mehr hier auf Erden geschieht, dann sicherlich in den jenseitigen Welten. Das gibt der Liebegeist den religiös festgefahrenen und fanatischen Menschen zum Überdenken, die geistig erwachte Menschen massiv daran hindern wollen sich für ein neues geistiges Wissen zu öffnen. Gerade Familienangehörige sind die größten Gegner der geistig erwachten Menschen, die mutig ihr altes religiöses oder geistiges Wissen hinter sich lassen wollen und geistig aufgeschlossen nach neuen Informationen suchen, die ihnen den Sinn des Lebens verständlicher machen, und auch mehr darüber wissen wollen, was mit ihnen nach dem Tod geschieht.

Für geistig fortgeschrittene Menschen und aus der Sicht himmlischer Wesen hat das menschliche Leben nur einen einzigen Sinn, nämlich durch herzliche Bemühungen wieder die edlen himmlischen Eigenschaften zu aktivieren, um der Seele die Rückkehr ins Himmelreich zu ermöglichen. Doch kein Mensch sollte sich davor ängstigen, dass sein menschliches Wissen, das in der Seele gespeichert ist, nach dem physischen Ableben sofort gelöscht wird. Nein, dies wird so lange existieren, bis es die Seele durch neue Erkenntnisse als unbrauchbar bzw. als unnötigen Ballast empfindet und den Liebegeist bittet, es nach und nach in seinem Bewusstsein zu löschen. Inwieweit sie Speicherungen aus diesem oder vergangenen Erdenleben oder jenseitigen Planetenaufenthalten in den Fallbereichen löschen will, das überlässt ihr der innere Liebegeist immer frei. Das nur zu eurer Information.

* * *

Der Liebegeist bietet euch nun ein weiteres Beispiel an, aus dem ihr erkennen könnt, warum manche Menschen einen starken inneren Drang spüren, ihrer zugehörigen Glaubensgemeinschaft den Rücken zu kehren und sich auch vom Gottesglauben ganz abzuwenden.

Es kommt immer wieder vor, dass ein herzensguter junger Mensch ein starkes inneres Freiheitsgefühl verspürt und alles daransetzt, es auch im Äußeren umzusetzen. Er löst sich von seinen Eltern oder Familienangehörigen, die ihm lange aufgrund ihrer religiösen Unfreiheit und fanatischen Wesenszüge vorgeschrieben haben, wie er zu leben hätte. Von den verständnislosen Vorgaben der Eltern, die einer dogmatisch-intoleranten religiösen Lehre angehören, hat er genug. Auch von den kirchlichen Zeremonien, die ein Ministrant (Messdiener) zu verrichten hat, will er nichts mehr wissen, denn seine Eltern und der Geistliche hatten ihm diese Aufgabe schon als Knabe aufdrängt. Die Eltern waren durch ihre geistige Unwissenheit und religiöse Einengung so geblendet, dass sie glaubten, wenn ihr Sohn durch ihre Vermittlung als Messdiener Gottes wirkt, wären sie und auch er bei Gott begünstigt und würden zudem beim Geistlichen gut dastehen. Doch oft kommt alles anders, als man sich das vorgestellt hat. Die Reaktion ihres Sohnes, der sich aus den auferlegten religiösen Bürden und Zwängen der Familie und der Glaubensgemeinschaft befreite, birgt aus himmlischer Sicht noch tiefere Gründe, die bei ihm aus der Seele an die Oberfläche seines menschlichen Bewusstseins hervorgekommen sind.

Wahrlich, viele inkarnierte Seelen haben in einem früheren Leben oder auf einem Religionsplaneten durch fanatische Geistliche lange Zeit Schlimmes erlebt. Deshalb wollen sie nichts mehr von der furchteinflößenden religiösen Lehre der Geistlichen wissen, die sie zu hörigen Dienern machten und die selbst keine Verbindung mehr zum Liebegeist haben. Mit dieser religiös unabhängigen Einstellung versucht die Seele über ein menschliches Leben ohne Gottesbeziehung zu den furchtbaren Bildspeicherungen der Vergangenheit Abstand zu gewinnen, die von der Knechtschaft durch die Geistlichen und ihren Missetaten stammen. Musste sich der junge Mensch tagsüber wieder etwas von der religiösen Lehre seiner fanatischen Eltern anhören, wurden nachts in seiner Seele die schlimmen Erlebnisse, die Geistliche ihrem früheren Menschen und somit auch ihr angetan haben, wieder aktiviert. Da sie mit ihrem Menschen energetisch und informativ verbunden ist, nahm sie jede kleinste Regung ihres Menschen auf, die automatisch in die Speicherressorts – es sind energetische Hüllen mit ungesetzmäßigen Eingaben – der Lichtpartikel abgelegt wurden. Das bedeutet: Sie erlebt nun in ihrem Bewusstsein in Bildern wieder die vergangenen Grausamkeiten. Dieser seelische Vorgang geschieht nachts, im Tiefschlaf des Menschen, wenn alle Tageseingaben im menschlichen und seelischen Bewusstsein verarbeitet und in frequenzgleiche Ressorts einsortiert werden. Wenn nun die Tagesspeicherungen die Frequenz der religiösen Lehre enthalten, dann werden zur Verarbeitung vom seelischen Bewusstsein frequenzgleiche Speicherungen aus den Speicherressorts hervorgeholt und deshalb schaut die Seele wieder die früheren schlimmen Erlebnisse in Bildern. Manchmal schreit sie vor Entsetzen und Furcht auf. Ihre Beklemmung und panischen Schwingungen, die sich auf das menschliche Bewusstsein übertragen, reißen den Menschen aus dem Schlaf. Dadurch schreit auch er und bäumt sich vor Furcht im Bett auf. Er zittert am ganzen Körper und ist schweißgebadet. Er weiß aber im Moment des Erwachens nicht, was mit ihm wirklich geschah. Erst später, am Morgen beim Frühstück merkt er, dass er sich unwohl fühlt. Deshalb denkt er am Tage öfter besorgt über sein nächtliches Erlebnis nach und glaubt, er hätte einen schlimmen Albtraum gehabt, sowie ihn auch andere Menschen erleben, ohne den wahren Grund dafür zu wissen. Mangels aufklärendem geistigem Wissen kommt er nicht darauf, dass ihm seine

Seele nachts ihre Furcht durch die geschauten Bilder aus der Vergangenheit mit Geistlichen in das Oberbewusstsein übertragen hat.

Da nun die Seele keine direkte Verbindung mehr zum inneren Liebegeist in ihrem Lebenskern wünscht, aber auch durch die negativen Umhüllungen kein Wissen mehr darüber hat, dass sie die Möglichkeit hätte, durch den Liebegeist die Umwandlung der schlimmen Erlebnis-Speicherungen zu erhalten, deshalb versucht sie sich selbst mit einer gottabgewandten Lebensweise zu helfen.

Eine noch erdgebundene, jedoch gutmütige jenseitige Seele, die neue geistige Erkenntnisse dazu gewonnen hat und beabsichtigt, sich erneut im Eigenwillen zu inkarnieren, legt noch kurz zuvor etwas Seltsames bzw. Abnormales fest. Sie programmiert sich für das menschliche Leben im Voraus mit Speicherungen, die ihr ermöglichen, mit ihrem Menschen ein gottfernes Leben zu führen. Diese schleust sie dann in die Gene des Embryos im Mutterleib ein, damit ihr Mensch so gesteuert wird. Der Grund dafür ist folgender: Der Seele ist beim jenseitigen Aufenthalt aufgefallen, dass ihr Bewusstsein über viele Einverleibungen immens mit religiösem Wissen einer Glaubenslehre überdeckt worden ist, das sie aber nun ablehnt. Es hat sie bisher im Jenseits und auch in jeder Inkarnation sehr beeinflusst und in ungewollte Zwänge und Kasteiungen geführt. Diesen Zustand will sie nicht mehr erleben. So glaubt sie, dass es ihr durch ein gottfernes Leben besser gelingen würde, eine geistige Neuorientierung zu erreichen.

Nach der Einverleibung beginnt sie nun ihren Menschen durch Impulse so zu steuern, dass er für bestimmte Wissensbereiche aufgeschlossen ist, die in dieser Welt durch Medien und Bücher angeboten werden. So erhofft sie sich, dass er und auch sie durch ihn, diese Welt und die kosmischen Zusammenhänge weitsichtiger betrachten und verstehen können, die mit religiösem Glaubenswissen nichts gemeinsam haben. Nun, als ihr Mensch beruflich gefestigt war, eine Familie gründete und sich öfter allein in der Natur aufhielt, beginnt sie ihn mit Impulsen auf bestimmte Bücher und Fernsehsendungen mit interessanten Berichten aufmerksam zu machen. Damit soll sein Interesse für außersinnliche Wahrnehmungen bzw. unerklärliche Phänomene, naturwissenschaftliche Berichte und auch für Sichtungen von unbekannten außerirdischen Flugobjekten geweckt werden. Durch dieses neue Wissen wird es ihr und ihrem Menschen endlich möglich, einen Abstand zur früheren dogmatischen Glaubenshaltung bzw. zum starren Religionswissen zu erhalten. Durch die neutrale Geisteshaltung ihres Menschen kommt sie zu neuen und interessanten Informationen, die ihr durch die religiöse Begrenzung sonst vorenthalten geblieben wären.

Dann, nach ihrem menschlichen Leben, erkennt sie im Jenseits, dass ihr durch die neue Geisteshaltung ein viel größerer Überblick über das jenseitige Leben möglich wurde, den sie religionsgebunden nicht so schnell dazu gewonnen hätte. Sie stellt erfreut fest, dass die neuen Speicherungen aus dem Erdenleben ihre früheren religiös-dogmatischen Anschauungen fast überdeckt haben. Dadurch ist es ihr nun möglich, unabhängig von Geistlichen und ihren verschieden ausgelegten Lehren, selbstständig nach der universellen Wahrheit zu suchen, die sie bis jetzt noch nicht finden konnte, weil sie diese anstatt im Inneren nur im Äußeren vermutete. Wenn eine Seele soweit ihre geistigen Fühler ausgestreckt hat, dann wird es nicht mehr lange dauern, bis sie sich aus innerer Überzeugung auf die himmlische Lebensquelle in ihrem Lebenskern ausrichtet. Dann wird sie erfahren, was für ein gütiges, verständnisvolles und herzliches sowie heiteres unpersönliches Wesen der universelle Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne schon immer war und für immer sein wird. Dann wird sie alle unwahren religiösen Speicherungen, die ihr

Geistliche von einem strafenden, züchtigenden und rachesüchtigen Gott aufbürdeten, nicht mehr im Speicherressort ihres seelischen Bewusstseins haben wollen.

Wahrlich, auch wenn eine Seele im Diesseits oder Jenseits länger in einer gottfernen Phase lebt, kann sie durch eine völlig neue geistige Ausrichtung sich viel schneller dem Himmelreich annähern, als wenn sie mit der Vorstellung eines herrschenden Personengottes an eine Religionslehre gebunden leben würde.

Das hätten vielleicht manche von euch nicht vermutet bzw. nicht für möglich gehalten.

Seid euch bitte unserer und eurer himmlischen Eigenschaft der Wesensfreiheit noch mehr bewusst: Der universelle unpersönliche Liebegeist, Gott, und auch wir himmlische Wesen dringen niemals in ein anderes Wesen ein, das sich von ihm und dem himmlischen Leben aus verschiedenen Gründen abgewandt hat. Er und auch wir belassen es in der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit, ohne uns in sein freies Leben einzumischen, weil wir die freiheitlichen himmlischen Eigenschaftsgesetze für unser Dualleben gemeinsam so gewollt und auch festgelegt haben.

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes! Nun könnt ihr vielleicht besser verstehen, warum viele gutmütige und hilfsbereite Menschen vom Gottesgeist und einem religiösen Wissen nichts mehr wissen wollen.

Doch ein gottabgewandter Mensch, der sein seelisches Herz gerne für andere öffnet bzw. ein großes Mitgefühl für arme und kranke Menschen verspürt und auch hilfsbereit ist, der kann seine Seele in seinem Leben nicht viel belasten. Deshalb wird sie sich mit so einer Ausrichtung nicht weit vom himmlischen Lebensprinzip entfernen, denn einmal wird der kosmische Zeitpunkt eintreten, an dem sie sich mit innerer Freude für das Bilderwissen des himmlischen Lebens öffnet und auch für die herzliche Verbindung zum inneren Liebegeist. So einen Fehler wird sie nicht noch einmal begehen, nämlich sich einem zweifelhaften, unlogischen und furchteinflößenden religiösen Wissen zuzuwenden.

Wenn ihr inneren Menschen so einem gottfernen, jedoch gutmütigen und freundlichen Menschen begegnet, dann bittet euch der Liebegeist, ihm viel Verständnis entgegenzubringen. Bedrängt ihn nicht mit eurem geistigen Wissen, denn dafür haben er und seine Seele noch kein Gehör. Sorgt euch nicht um ihn und seid zuversichtlich, dass die Seele des gottabgewandten Menschen einmal durch neue Erkenntnisse und Einsicht sowie ohne Einmischung anderer aus freier Überzeugung und innerem Sehnen ins Himmelreich zurückfindet.

* * *

Es geschieht immer öfter in eurer irdischen Zeit, dass junge Menschen die alten weltlichen und religiösen Traditionen bzw. den Kult der Geistlichen nicht mehr interessieren. Sie wollen davon unabhängig und frei sein, da sie darin keinen nützlichen Sinn für ihr Leben und ihre geistige Entwicklung erkennen können. Doch das gefällt ihren Eltern nicht, die oft noch sehr auf weltliche und religiöse Traditionen ausgerichtet leben und die ihnen viel bedeuten. Sie können nicht verstehen und akzeptieren, dass sich zum Beispiel ihre Tochter von der Religionsgemeinschaft verabschiedet hat, der sie angehören, und reden immer wieder auf sie ein, dass sie zur Vernunft kommen und wieder in die Glaubensgemeinschaft eintreten solle. Sie befürchten, was ihnen der Geistliche eingeflüstert hat, dass ihre Tochter vom Gegenspieler Gottes angestiftet und verführt wurde. Doch sie weiß genau, was sie will. Die Tochter weist einen stabilen Charakter auf, deshalb lässt sie sich von ihren Eltern nicht in ihr freies und selbstständiges Leben hineinreden. Sie hat schon freudig ihre Fühler nach einem geistigen Wissen ausgestreckt, das ihr in ihrem schweren Leben geistige Beschwingtheit und neue Lebenskraft gibt und als geistige Nahrung viel bedeutet.

Solche Menschen sind herzlich gerne und freudig im Inneren mit Gott und auch mit der Natur verbunden. Sie haben auch ein geöffnetes Herz für das schwere Leben anderer Menschen in dieser ungerechten Welt und sind bereit, den unschuldig in Not geratenen Menschen mit einem kleinen Beitrag zu helfen. Die Seele solch geistig offener und herzenguter Menschen kann einmal, wenn das menschliche Leben beendet ist, in den jenseitigen Bereichen manch einem ehemaligen, religiös noch gebundenen Familienangehörigen oder Bekannten hilfreich und sehr nützlich sein. Wie so eine Hilfe in den jenseitigen Bereichen zustande kommen kann, das erklärt euch nun der universelle Liebegeist, der allen kosmischen Wesen mit großem Einfühlungsvermögen und der größten Herzlichkeit anbietet, ihnen aus seinem genialen Wissensspeicher zu helfen.

Wahrlich, es kommt in den jenseitigen Fallbereichen öfter vor, dass eine Seele, die noch stark religiös gebunden ist, eine Frage in ihrem verschatteten Bewusstsein verspürt, für die sie keine passende Antwort oder zutreffende geistige Erklärung findet. Deshalb wendet sie sich an einen vertrauten Geistlichen auf ihrem Religionsplaneten. Das geschieht auf die gleiche Weise, wie es ihr früherer religiös höriger Mensch im Erdenleben getan hat. Doch der Geistliche konnte ihr keine zufriedenstellende Antwort geben, weil sein Bewusstsein nur auf sein religiöses Lehrwissen aus dem Erdenleben ausgerichtet ist. **Darüber hinaus vermag ein jenseitiger Geistlicher kein geistiges Wissen zu schöpfen, weil sein Bewusstsein durch die selbst geschaffene geistige Begrenzung nicht über die Schwelle seines gespeicherten Wissens hinausgehen kann. Das ist ein sehr trauriger Zustand für die überheblichen, selbsternannten geistlichen Führer, die angeblich durch ihre Lehre nach dem göttlichen Willen Gläubige ins himmlische Paradies führen sollen. Das ist ihre irrealen Annahme, jedoch nicht die Realität aus himmlischer Sicht.**

Nun überlegt die sehr religiös geprägte Seele, ob sie es wagen soll, einen ehemaligen Familienangehörigen aus der Erdenzeit telepathisch anzurufen, um von ihm eine Auskunft zu erbitten. Er befindet sich nicht auf ihrem feinstofflichen Planeten, doch von ihm weiß sie aus der Erdenzeit, dass er in eine andere geistige Richtung gegangen ist. Diese behagte ihrem Menschen damals nicht und deshalb lehnte er dieses geistige Wissen ab. Er glaubte, dieses Wissen stamme aus der Quelle der Gegensatzwesen Gottes, und deshalb beschimpfte er ihn mit unschönen Worten. Als die Seele sich an ihn erinnerte und ihr einige Gedankenbilder aus der früheren Erdenzeit ins Bewusstsein kamen, empfand sie

das frühere Verhalten ihres Menschen als sehr unschön. Das tat ihr nun sehr leid und deshalb konnte sie sich überwinden und sich an ihn wenden.

Ihre Fragen, die sie momentan sehr beschäftigen, haben mit der inneren Leere und Sinnlosigkeit ihres Lebens zu tun und auch mit den Geistlichen, die sich sehr in ihr Leben einmischen und den Wesen unverständliche Vorschriften machen, angeblich nach göttlicher Anweisung. Sie empfindet, dass von ihnen keine Herzlichkeit ausgeht, sondern eher Herzenskälte und Arroganz, weil sie sich anmaßen und glauben persönlich über ihnen zu stehen. Deshalb sehnt sie sich nach Wesen mit mehr Herzenswärme, die sie selbst aber noch nicht erschlossen hat. Sie überlegt öfter, wie sie mit solchen Wesen in Verbindung kommen könnte, da sie jenen auf ihrem Planeten noch nicht begegnet ist. So kam ihr auf einmal aus dem Speicherpotenzial ihres vergangenen menschlichen Lebens ein Familienmitglied ins Bewusstsein. Sie hat ihn als einen herzlichen und verständnisvollen Menschen in Erinnerung. Er strahlte eine besondere Ruhe, Harmonie und Heiterkeit aus. Doch seine edle, himmlisch nahe Lebensweise verstand ihr Mensch noch nicht, denn sein Leben verlief sehr hektisch und ruhelos. Nun zieht es sie in ihren Gedanken immer wieder zu diesem Familienmitglied hin. Deshalb entschließt sie sich dazu, ihm die Gedankenbilder aus ihrem Bewusstsein telepathisch zuzusenden. Ihre Bildinformationen, die mehrere Fragen enthalten, gehen nun auf eine kosmische Reise. Sie sind gebündelt in einem oder mehreren kleinen Energiefunken gespeichert und bewegen sich auf kosmischen Lichtbahnen direkt zum ehemaligen Familienmitglied. Das kann nur deshalb so stattfinden, weil alle kosmischen Wesen über Lichtbänder verbunden bzw. miteinander vernetzt sind. Gleich, wo sich die Wesen im Kosmos befinden, haben sie die Möglichkeit miteinander zu kommunizieren.

Doch den lichtarmen Wesen, deren Lebenskräfte durch Verschwendung vorzeitig verbraucht wurden, ist mangels Energie die Verbindung zu einem Wesen in den lichtreicheren Welten nicht mehr möglich. Sie hätten aber die Möglichkeit, die zweipoligen himmlischen Nachschubkräfte aus der himmlischen Urzentralsonne zu erhalten, doch diese wollen sie nicht mehr. Sie haben sich schon längst ganz vom universellen Liebegeist und dem unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip abgewandt und deshalb lehnen sie die himmlische Rückkehr und zweipoligen Energien aus der himmlischen Lebensquelle ab. Diese traurige Gegebenheit erklärt euch der Liebegeist, damit ihr besser versteht, warum energielose Wesen auf lichtarmen Planeten – dazu gehören euer Planet Erde und das angeschlossene erdgebundene Jenseits – keine telepathische Verbindung mehr zu Wesen in den lichtreicheren Fallwelten möglich ist.

Nun, das angepeilte, geistig weiter gereifte Wesen, ein ehemaliges Familienmitglied, befindet sich schon auf einem lichtvolleren feinstofflichen Planeten, auf dem herzliche Wesen leben. Es staunt zuerst über die empfangenen Bilder, doch bald kann es anhand der Bildinformationen erkennen, um welches Wesen es sich handelt. Die irdische Rückerinnerung lebt wieder auf und im gleichen Moment kann es das Wesen schauen, mit dem es zu irdischer Zeit in einer größeren Familie zusammenlebte. Es freut sich darüber und nimmt mit ihm die innere Verbindung in der Bildersprache auf. Es hat gegenüber dem Wesen, das noch über Energiereserven in seinem Inneren Selbst verfügt, keine einzige negative Empfindung. Seine Beschimpfungen und Unterstellungen hat es ihm schon längst vergeben und in Verbindung mit dem inneren Liebegeist diese Speicherungen im eigenen Lichtbewusstsein gelöscht. Anhand der Bilder erkennt das geistig weit gereifte Wesen nun, um welche Fragen es sich handelt. Es könnte dem anderen aus

seinem Bewusstsein antworten, doch das tut es nicht, weil es über das unpersönliche himmlische Leben schon Bescheid weiß, in dem kein Wesen ein anderes belehrt. Diese Gesetzmäßigkeit strebt das Wesen für sein späteres, unpersönliches himmlisches Leben an, deshalb hält es sich daran und will es auch verwirklichen. Infolgedessen übergibt es die Fragen dem Liebegeist zur Beantwortung.

Wahrlich, der universelle Liebegeist ist immer hilfsbereit und herzlich und kann sich in jedes Wesen einfühlen, weil sein Geist in den beiden Urteilchen des Lebenskerns jedes Wesens mit der Schöpfungsessenz gegenwärtig ist. Bei der Erschaffung des unpersönlichen himmlischen Lebens haben wir, alle himmlischen Wesen, uns in unserem pulsierenden Lebenskern (Wesensherz) alle wichtigen Lebensdaten aus dem Schöpfungsgesamtwerk und dazu die immerwährende Anwesenheit des Liebegeistes mit seiner unübertrefflichen Genialität und Herzlichkeit gewünscht. Dies haben wir gemeinsam mit unseren Schöpfungseltern glücklich realisiert. Dadurch sind wir als unsterbliche Lichtwesen für immer in die Ganzheitsschöpfung integriert und an das universelle geniale Bewusstsein des unpersönlichen Liebegeistes in der Urzentralsonne angeschlossen. Dieser geniale Zusammenschluss bzw. die energetische und informative Netzwerk-Verbindung miteinander ermöglichte uns die gerechte Wesensgleichheit bzw. Gleichberechtigung. Damit haben wir auch dem unpersönlichen Liebegeist in unserem Wesens-Lebenskern die Möglichkeit geschaffen, dass er sich jeden kosmischen Augenblick in uns himmlische Wesen einfühlen kann. Deshalb kann er uns aus dem Lebenskern verstehen und uns genial in die nächste Evolutionsstufe einweisen, wenn wir dies von innen sehnend spüren, unser Bewusstsein erweitern bzw. neues Lebenswissen erfahren und in unser Leben einbauen wollen.

Doch in den Fallwelten ist seine Hilfe nur bedingt möglich, weil die abtrünnigen Wesen sich andere Lebensgesetze geschaffen haben, die den Liebegeist daran hindern ihnen aus dem Lebenskern beizustehen. Deshalb kann seine Hilfe nur von außen über freiwillige himmlische Wesen erfolgen. In den lichtarmen Fallbereichen werden die Hilfsangebote des universellen Liebegeistes kaum oder nur selten in Anspruch genommen, weil die meisten Wesen zu ihm keine innere Verbindung haben. Darum sind sie darauf angewiesen, sich untereinander selbst zu helfen.

Nun, wenn wir himmlische Wesen uns nicht ganz sicher sind, ob wir bei der Erkundung eines uns noch unbekannten feinstofflichen Atoms richtig liegen, das wir zur Schaffung eines Planetenteils gerne einsetzen würden, dann erfolgt die Hilfestellung vom Liebegeist, aber immer nur entsprechend unseres momentanen Evolutionsstandes. Darüber hinaus kann er uns nicht einweisen. Doch wenn die Schaffung auf dem Planeten zu unserer Evolutionserweiterung vorgesehen war, dann erhalten wir über unseren Lebenskern von ihm aus der Urzentralsonne Nachschub einer bestimmten Energiemenge. Die Energien bewirken, dass einer oder mehrere Partikel unseres Lichtkörpers so stark belichtet werden, dass erstmals die darin vorhandenen Bildinformationen, die z.B. zur Handhabung eines Schaffungsatoms notwendig sind, in unserem Bewusstsein schaubar werden. Aus diesen erkennen wir, wie wir weiter vorgehen sollen, um die Atome gesetzmäßig zu öffnen. Haben wir das erreicht, dann übertragen wir den Atomen unser Schaffungsbild. Ist die Speicherung beendet, dann bewegen sie sich auf einem Lichtstrahl zu der Stelle, an der wir einen Planetenteil neu schaffen oder verändern wollen. Dort sammeln sie sich und beginnen sich miteinander zu verbinden. Nach und nach nimmt das Planetenteil Gestalt an. Haben wir die Schaffung beendet, dann hat unser Bewusstsein dadurch eine Evolutionserweiterung erreicht. Das bedeutet: Durch unsere Schaffungstätigkeit ist eine neue Lebensfacette in unserem Bewusstsein dazugekommen, die wir

als einen Evolutionsschritt bezeichnen. Durch die Aktivierung eines oder mehrerer Partikel erlangten diese eine größere Lichtstrahlung und wir mit unserem Lichtkörper ebenso.

Daraus erkennt ihr inneren Menschen, die ihr auf unser himmlisches Leben ausgerichtet seid, welche großartigen Möglichkeiten wir himmlischen Wesen durch die stetige innere Verbindung zum Liebegeist haben.

Doch im lichtarmen Fallsein haben die Wesen diese Möglichkeit nicht. Ihr früheres himmlisches Evolutionswissen, das in den Lichtpartikeln gespeichert vorliegt, wurde mit vielen Ungesetzmäßigkeiten massiv überdeckt. Deshalb ist es den meisten Wesen in den lichtarmen Welten nicht mehr möglich, Informationen vom Liebegeist aus dem Lebenskern zu erhalten. Ihre Lichtschwingung ist dafür zu niedrig.

Doch geistig offene Wesen haben dennoch die Möglichkeit, auf Umwegen über die himmlischen Lichtboten seine Informationen zu erhalten. Diese werden ihnen aber nur entsprechend ihres momentanen Bewusstseinsstandes bzw. Erfassungsvermögens übermittelt. Inwieweit es einem Wesen in den Fallbereichen möglich ist himmlische Eigenschafts-Gesetzmäßigkeiten zu verstehen bzw. wie groß seine geistige Aufnahmekapazität ist, das hängt von der Summe und Schwere seiner Belastungen (Ungesetzmäßigkeiten) ab, mit denen es überdeckt ist. Darum kann der Liebegeist an ein fragendes Wesen manchmal nur einen geringen geistigen Wissensinhalt weiterreichen. Obwohl dieser aus unserer himmlischen Sicht sehr spärlich ausfällt, ist das geistig erwachte Wesen vom neuen Wissen überwältigt bzw. freut sich sehr darüber.

So geht es vielen geistig offenen Menschen, wenn sie die Liebetropfen zum ersten Mal lesen. Doch aus himmlischer Sicht sind sie nur winzige Wissens Tröpfchen vom himmlischen Leben. Deshalb kann sie der Liebegeist nicht als die vollkommene himmlische Wahrheit bezeichnen. Sie werden euch deshalb angeboten, damit ihr eine bessere geistige Orientierung und Übersicht für euer feinstoffliches, jenseitiges Leben nach diesem kurzen Erdenleben in eurem seelischen Bewusstsein habt. Die himmlischen Liebetropfen werden euch aber auch deswegen angeboten, damit ihr durch diese unsere Wesenseigenschaften kennenlernt und besser versteht, welche Lebensweise wir himmlischen Wesen führen. Dadurch habt ihr es leichter geistig umzudenken und euch neu zu orientieren. Doch begeht bitte nicht den gleichen Fehler, wie ihn vor euch schon sehr viele Menschen und Seelen gemacht haben, dass sie nämlich die Kündler Botschaften als die absolute göttliche Wahrheit annahmen und sich daran gebunden haben. Das sollte euch geistig weiter gereiften Menschen nun nicht mehr passieren.

Nun kehrt der Liebegeist zu seiner Beschreibung über ein jenseitiges Wesen zurück, das abgeschottet auf einem Religionsplaneten lebt.

Da der Liebegeist das niedrig schwingende und völlig mit unwahrem Religionswissen umhüllte Wesen noch nicht über seinen Lebenskern erreichen kann, geschieht das auf Umwegen. Das geistig weiter gereifte Wesen – ehemaliges Familienmitglied – nimmt die Bilder vom Liebegeist in sein Bewusstsein auf und leitet es zu dem abgegrenzten bzw. äußerlich unerreichbaren Wesen auf dem Religionsplaneten weiter. Über die klaren und verständlichen göttlichen Bilder ist das Wesen zuerst erstaunt, weil es das nicht für möglich hielt, so eine aussagereiche Antwort zu erhalten. Deshalb ist es vom Inhalt überwältigt und freut sich so sehr darüber, dass es gleich weitere Fragen an das bekannte Familienmitglied sendet. Dieses Senden und Empfangen dauert länger an, weil die Seele weitere Wissensbausteine benötigt, um geistige Zusammenhänge besser verstehen zu können. Das spätere erfreuliche Ergebnis ist, dass das

religiös geprägte und nun geistig erwachte Wesen durch die neuen Wissensinformationen ein großes Sehnen nach dem himmlischen Leben verspürt. Sein Leben auf dem Religionsplaneten in geistiger Einengung, Herzenskälte und Bevormundung durch Geistliche möchte es am liebsten gleich beenden. Es bittet den Liebegeist um Hilfe, damit er es auf Lichtbahnen zu einem anderen Planeten mit herzlicheren Wesen bringt. Doch sie erfährt von ihm mit traurigem Herzen über das Familienmitglied: Wenn sie das erreichen will, wäre es notwendig, dass sie ihr seelisches Herz noch mehr für die Natur und die Wesen auf dem Planeten öffnet. Nur mit so einer Lebensweise könnten die beiden Urteilchen in ihrem Lebenskern mehr in Bewegung kommen und aus der himmlischen Urzentralsonne göttliche Kräfte anziehen. Durch die dann in den Lichtkörper einfließende größere Energiemenge würde das Wesen in eine höhere Lichtschwingung kommen und könnte die Anziehung zu einem lichtvolleren Planeten erhalten.

Zu dieser Gesetzeseinweisung erhält sie vom Liebegeist noch weitere wichtige Weisungen, damit sie erkennen kann, welche geistigen Schritte dafür ausschlaggebend sind, um einen lichtreicheren Planeten zu erreichen, auf den sie herzlich gerne wechseln würde. Um die magnetische Anziehung zu ihrem Religionsplaneten aufheben zu können, wäre es notwendig, erklärt ihr der Liebegeist, ihr ungesetzmäßiges religiöses Wissen loszulassen, an das sie lange gebunden lebte. Das wäre ein Vorteil für sie, denn durch die Befreiung davon würde sich ihre Seelenschwingung um einiges erhöhen. Doch bevor das jenseitige Wesen so weit kommt, bittet der Liebegeist es, zuerst in seine Bewusstseins Speicherungen mit seiner Hilfe und Weisung hineinzuschauen, um dann selbstständig zu erkennen, mit welchen Ungesetzmäßigkeiten es am meisten und schwerwiegend belastet ist.

Der Liebegeist führt jedes geistig erwachte und rückkehrwillige jenseitige Wesen zur Selbsterkenntnis geradlinig zu den schwerwiegenden Ungesetzmäßigkeiten hin, weil er aus dem Lebenskern in das gesamte Speicherpotenzial des Wesens ein schauen kann und daraus genau weiß, welche Belastungen vom Wesen vordergründig zu beleuchten wären. Doch seine Empfehlung kann es jederzeit ablehnen, weil es frei entscheiden kann, mit welchen Belastungen es sich zuerst befassen und mit seiner Hilfe für immer frei werden möchte.

Das Wesen auf dem Religionsplaneten ist schwer mit religiösen Vergehen belastet, deshalb bat der Liebegeist es auch über das lichte Bewusstsein eines höher entwickelten Wesens, sich mit seinem Herzen in einzelne Lebensabschnitte der kosmischen Vergangenheit aus dem Diesseits und Jenseits hineinzufühlen und sich bewusst zu werden, was es sich selbst und vielen anderen Wesen mit seinem religiösen Fanatismus angetan hat. Nur so kann ein Wesen den Fanatismus und Übereifer, der aus der Bindung zu einem religiösen Wissen entstand, selbstständig erkennen, herzlich bereuen und anschließend dem Liebegeist zur Umwandlung übergeben. Nur auf diese Weise ist es einem jenseitigen Wesen oder einem Menschen möglich, der geistigen Freiheit näher zu kommen. **Wahrlich, einem jenseitigen Wesen wäre es möglich, das gesamte Speicherbündel von religiösen Informationen, das überwiegend aus Unwahrheiten besteht und im seelischen Speicherbewusstsein schon lange als Belastung enthalten ist, dem Liebegeist in seinem Lebenskern zur Umwandlung zu übergeben. Dadurch könnte es sich für immer davon befreien. Diese freiwillige Maßnahme wäre für eine himmelwärts strebende Seele erforderlich, die sich im religiösen Netzwerk dieser Welt und in den jenseitigen Fallwelten sehr verfangen hat.**

Leider können sich stark religiös geprägte Seelen nicht dazu entschließen, weil sie noch an mancher andächtigen Kulthandlung aus dem Erdenleben, die sie lange gelebt haben, sehr hängen. Diese schauen sie sich öfter an, da es ihnen möglich ist, jede einzelne irdische Situation bzw. Gegebenheit wieder aus ihrem Speicherpotenzial hervorzuholen. Wahrlich, erst wenn es ihnen bewusst geworden ist, dass rituelle bzw. religiöse Feierlichkeiten, angeblich zur Ehre Gottes, in keiner Weise in Verbindung mit dem himmlischen Leben stehen, sind sie bereit diese loszulassen. Doch dafür müssen sie vom Liebegeist erst mehr in das himmlische Leben eingewiesen werden, um die unsinnigen und überflüssigen Kulthandlungen als Ballast für die heimkehrende Seele einordnen zu können.

Der Liebegeist erklärt der Seele in geistiger Aufbruchsstimmung weitere Einzelheiten der kosmischen Gesetzmäßigkeiten, die in Verbindung mit ihrer Lebensweise stehen. **Unter anderem auch, dass die Anzahl der Umhüllungsschichten ihrer Partikel, die sich aus vielen ungesetzmäßigen Speicherungen ihrer himmlisch fremden Lebens- und Verhaltensweisen in den Fallbereichen nach und nach gebildet haben, letztlich die Gesamtfrequenz und Lichtstrahlung ihres Wesens ergeben.**

Demzufolge kann ein feinstoffliches Wesen nur von einem Planeten mit der gleichen Frequenz bzw. Lichtstrahlung angezogen und gehalten werden, die es selbst aufweist. Durch die bewusste seelische Reinigung eines feinstofflichen Wesens von Ungesetzmäßigkeiten kann einmal seine magnetische Abstoßung vom bisherigen Wohnplaneten erfolgen. Dann geht seine glückselige Reise auf Lichtkanälen in Begleitung himmlischer Wesen himmelwärts. Es wird ein Planet seines Bewusstseins bzw. seiner Lichtschwingung sein, auf dem es mithilfe des Liebegeistes weitere geistige Schritte erfolgreich bewältigen kann, um wieder ein reines himmlisches Lichtwesen zu werden. Doch es wird nie dazu gezwungen, sondern bestimmt immer frei in welchem geistigen Bewusstseinszustand es weiterleben und welche Ungesetzmäßigkeiten es loslassen möchte. Aber eine geistig erwachte Seele mit der Aufwärtstendenz zum himmlischen Leben wird nichts auslassen, was ihr hilft, schneller den glückseligen Zustand eines reinen himmlischen Wesens zu erreichen.

Das Wissen über die kosmischen Gesetzmäßigkeiten ist auch sehr wichtig für die himmlischen Heimkehrer im Diesseits und vor allem für ihre Seele nach dem menschlichen Leben in den jenseitigen Bereichen.

Nun, die auf dem Religionsplaneten abgegrenzte, noch religiös geprägte Seele nahm das herzliche Angebot des Liebegeistes ernst und bemühte sich ihr seelisches Herz für die Planetenwesen, die Natur sowie für den inneren Liebegeist zu öffnen. Das missfiel natürlich den führenden Geistlichen, die das Wesen weiterhin an ihren Planeten binden wollten. Doch jetzt ließ es sich nicht mehr durch furchteinflößende Drohungen daran hindern, emsig sein Lebensziel zu verfolgen – nämlich aus dem Herzen zu leben. So kam einmal der erlösende Moment und das Wesen erfuhr die magnetische Abstoßung vom lichtarmen Planeten. In diesem kosmischen Augenblick waren mehrere freiwillige himmlische Helferwesen nach Weisung des Liebegeistes zur Stelle und brachten das glückselige Wesen entsprechend seines Bewusstseins auf einen lichtvolleren Planeten. Dort leben nur Wesen zusammen, die anstreben, ihre religiösen und weltlichen Bindungen mit der Hilfe des Liebegeistes über himmlische Wesen zu beleuchten und sich davon für immer zu lösen. Alle dort vorübergehend lebenden feinstofflichen Wesen streben freudig ihre geistige Weiterentwicklung an, damit sie dem Himmelreich wieder einige geistige Schritte näher kommen.

Aus dieser Schilderung des Liebegeistes könnt ihr erkennen, wie schwer es religionsgebundene Seelen auf einem jenseitigen Religionsplaneten haben, an ein neues geistiges Wissen aus der himmlischen Quelle heranzukommen, und ihr könnt erfahren, welche Schwierigkeiten sie in ihrer geistigen Weiterentwicklung haben, die leider nur auf Umwegen stattfinden kann.

Wahrlich, nur über ehemalige Familienangehörige oder Bekannte, die auf Erden schon viele geistige Schritte auf dem Inneren Rückweg ins Himmelreich anderen vorausgingen, ist es dem Liebegeist möglich, geistig unzugängliche Wesen zu erreichen und ihnen beizustehen. Dem universellen Liebegeist ist es nicht möglich, an ziemlich stark belastete jenseitige Wesen in den unteren lichtarmen Fallbereichen direkt über ihren Lebenskern heranzukommen. Ebenso dürfen die himmlischen Wesen viele feinstoffliche Planeten im

Fallsein nicht betreten, weil dort ehemalige weltliche Herrscher und ehemals führende hochmütige Geistliche immer noch das Machtzepter über den ihnen untertänigen Wesen schwingen. Die Geistlichen lassen von außen kein neues Schöpfungswissen oder deren Berichtigung mehr zu, weil sie sich davor fürchten, dass der Liebegeist aus der himmlischen Realität und Logik ihr religiöses Lehrwissen derart richtigstellt, dass nichts mehr davon übrig bleiben würde. Das wäre dann das Ende ihres ungesetzmäßigen Obrigkeitslebens und religiösen Lehrens. Doch das versuchen sie mit Furchteinflößungen und anderen ungesetzmäßigen Verhaltensweisen zu verhindern.

Darum sind aus himmlischer Sicht andere Vorgehensweisen erforderlich, um den abgeschotteten, jedoch geistig erwachten Wesen ein himmlisches Wissen zu übermitteln und ihnen zu helfen. Durch himmelwärts strebende Familienangehörige oder Bekannte ist durch die telepathische Verbindung schon sehr vielen jenseitigen Wesen die Befreiung von weltlichen und religiösen Herrschern auf den lichtarmen Planeten gelungen. Das sollte euch innere Menschen des Liebegeistes anspornen, euch geistig noch weiter zu entwickeln, nicht nur zu eurem eigenen geistigen Vorteil und eurer himmlischen Annäherung, sondern, um einmal in den jenseitigen Welten als Lichtkanal des Liebegeistes wirken zu können – vielleicht so, wie ihr es aus dieser Schilderung erfahren habt. Durch die vielen göttlichen Hinweise besteht jetzt für euch die große Möglichkeit, euch schneller zu erkennen und euch bewusst von unschönen Wesenszügen und Verhaltensweisen für immer zu verabschieden. Wollt ihr das nun tun und euch dazu überwinden?

* * *

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes! Auf den lichtarmen jenseitigen Planeten in den Fallbereichen versuchen öfter abgekapselte Wesen eine telepathische Verbindung zu einem bekannten Wesen herzustellen. Das misslingt ihnen aber oft. Der Grund dafür kann sein, dass entweder die angepeilten Wesen im Augenblick auf einem feststofflichen Planeten inkarniert sind oder ihre Wesensenergie nicht ausreicht, um ein bekanntes Wesen auf einem lichtvollen, feinstofflichen Planeten zu erreichen. Nicht selten lehnen jenseitige Wesen eine telepathische Kommunikation mit jenen ab, von denen sie aus dem Erdenleben wissen, dass sie es nicht wirklich ernst mit ihrer geistigen Erweiterung und himmlischen Annäherung meinten. Jenen ging es früher nur darum, viel geistiges Wissen zu erfahren, doch sie scheuten die Mühe sich selbst zu erkennen und ihre unschönen Fehler und Schwächen mit göttlicher Hilfe zu überwinden. Darum gehen manche geistig höher entwickelten jenseitigen Wesen auf die Kontaktversuche solcher Wesen nicht ein. Sie übergeben das Wesen dann dem Liebegeist.

Öfters blicken jenseitige Wesen in den lichtarmen Fallbereichen in ihr Speicherpotenzial früherer irdischer Leben oder in Lebensgeschehnisse auf feinstofflichen Planeten, die sie noch abrufen können. Das tun sie wiederholt aus verschiedenen Gründen.

Aber die geistig erwachten Wesen, die noch abgekapselt auf einem jenseitigen Planeten leben, suchen ernsthaft nach einem Wesen, dem sie sich anvertrauen können. Doch so eines finden sie leider nicht auf ihrem Planeten. Trotz mehrerer Fehlversuche, die Verbindung zu einem Wesen ihres Vertrauens außerhalb ihres Planeten zu erhalten, geben sie nicht auf. Sie suchen weiter in ihren Bewusstseinsspeicherungen vieler Erdenleben nach einem Wesen, das zur telepathischen Kommunikation infrage käme. Es soll ein sympathisches und zuvorkommendes Wesen sein, das ihnen einmal im Erdenleben begegnete und über ein größeres geistiges Wissen verfügte als ihr früherer Mensch. Wenn manche im Bild so einen geistig gereiften Menschen in ihrem Speicherpotenzial ausfindig machen konnten, dann stellen sie traurig fest, wie töricht und geistig eingeschränkt einmal ihr früherer Mensch war. Ihm wurden früher geistige Wissensneuheiten erzählt, die weit über den Horizont seines religiösen Bewusstseins hinausgingen, deshalb zweifelte er es an und wollte davon nichts wissen.

Die Ursache, warum jenseitige Wesen sich so sehr antreiben, um ein geeignetes Wesen zur Kommunikation zu finden, ist aus himmlischer Sicht, dass sich nach vielen kosmischen Äonen die Lebenseinstellung mancher Wesen sehr verändert hat. Das geschieht meistens infolge äußerer unerfreulicher Ereignisse mit den Bewohnern des Planeten oder durch eingeeengte, unfreie Lebensverhältnisse oder Furcht vor böartigen und gewalttätigen Wesen. Manche schwer belastete Wesen, die nur an einen äußeren Gott glaubten und keine geistigen Erfahrungen gemacht haben, beginnen in der Phase des Umdenkens tiefgründig über ihr und auch das kosmische Leben nachzudenken. Deswegen steigen in ihnen viele Fragen auf, die ihnen die Geistlichen und auch andere Wesen nicht beantworten können. Deshalb sind diese geistig erwachten Wesen sehr daran interessiert, nur mit solchen zu kommunizieren bzw. telepathisch in Verbindung zu treten, die ihnen geistig etwas voraus sind. Über sie erhoffen sie sich ein neues geistiges Wissen, das ihnen auf Erden verborgen und auf ihrem Planeten vorenthalten blieb. Sie wollen endlich von dem dunklen Planeten wegkommen, auf dem Schlimmes mit den untertänigen Wesen geschieht, doch sie wissen nicht, wie ihnen das möglich wäre. Wahrlich, es ist gut möglich, dass auch ihr einmal in den jenseitigen Bereichen als geistig weit gereiftes Lichtwesen – in dem euer menschliches Wissen, alle Lebenseindrücke und Sinnesregungen aus dieser

Welt gespeichert sind und auch weiterhin wahrgenommen werden können – von einem geistig unwissenden Wesen um Hilfe und Rat gebeten werdet. Es können eure ehemaligen Familienangehörigen, Freunde, Arbeitskollegen oder Nachbarn sein, mit denen ihr auf Erden einige Zeit gemeinsam verbracht habt. Die göttliche Unterstützung durch euch kann dann manchem jenseitigen Wesen zur geistigen Orientierung und Erweckung verhelfen. Vielleicht wird es euch im Lichtkörper in den jenseitigen Fallbereichen mithilfe des Liebegeistes möglich sein, einigen Wesen bei der geistigen Erweckung und Neuorientierung beizustehen. Wenn euch das gelingt, dann werdet ihr eine große innere Freude darüber empfinden. Das spricht der Liebegeist deshalb aus seinem barmherzigen Herzen mit Freude und innerer Dankbarkeit an, weil die meisten von euch, die heute die Liebetropfen gerne lesen, vor diesem irdischen Leben in den jenseitigen Fallbereichen schon vielen geistig verwirrten Wesen mit kleinen Hinweisen helfen konnten. Eure innere Hilfsbereitschaft, den tief gefallenen, ehemaligen himmlischen Geschwistern beizustehen, war durchstrahlt von der selbstlosen und barmherzigen himmlischen Liebe. Ihr wirktet als Lichtkanal des inneren Liebegeistes für euch bekannte Wesen, deren himmlisches Wissen durch viele ungesetzmäßige Speicherungen aus irdischen Einverleibungen ziemlich umhüllt und nicht mehr abrufbar war, deshalb wussten sie in ihrer geistigen Not auf einem dunklen Planeten mit herzlosen Wesen keinen Ausweg mehr. Ausschlaggebend für die Verzweiflung der stark religiös geprägten jenseitigen Wesen ist fast immer der gleiche Grund: Ihnen fehlt zur geistigen Übersicht ein brauchbares Wissen. Ihr früheres Erdenleben verlief wie das der meisten blindgläubigen Menschen, nur auf ihre religiöse Lehre ausgerichtet, die jedoch keine Einweisung in das jenseitige Leben enthält. Kommen sie im Jenseits an, dann werden sie wieder von Gleichgesinnten abgeholt und auf einen der vielen Religionsplaneten gebracht, wo sie wieder Untertänige der ehemaligen weltlichen und religiösen Herrscher sind.

Im Erdenleben waren sie auf einen äußeren Gott ausgerichtet und aus Angst vor religiös fanatischen Mitmenschen blockiert, neues geistiges Wissen von Bekannten anzunehmen. So geschieht es heute noch mit den unfreien und ängstlichen Gottgläubigen, die an eine religiöse Gemeinschaft gebunden sind. Wenn sie durch ihre innere Seele geistig erwachen und das Interesse für geistige Neuheiten verspüren, so fürchten sie sich davor weiteres geistiges Wissen zu lesen, das ihrem religiösen Glauben widerspricht. Sie denken ängstlich, was wäre, wenn der Geistliche, die Nachbarn, die Familienangehörigen oder die Berufskollegen davon erfahren, dass sie sich mit einem Lesestoff beschäftigen, der der religiösen und kulturellen Anschauung des Landes nicht entspricht. Da sie sich noch sehr an den Meinungen anderer orientieren, haben sie panische Angst davor, von anderen abfällig angeschaut, verhöhnt oder gemieden zu werden. Deshalb trauen sie sich dann nicht mehr weitere geistige Informationen aufzunehmen.

Wahrlich, bei vielen gebundenen Gottgläubigen, die so ein merkwürdig gehemmtes und eingeschüchtertes Verhalten gegenüber neuem geistigem Wissen aufweisen, sitzt eine tiefe Furcht aus einer oder mehreren früheren Einverleibungen in der Seele. Meistens kommt sie davon, dass der frühere geistig erwachte Mensch einmal Schlimmes durch fanatische religiöse Menschen erleiden musste. Diese Seelenspeicherungen blockieren so geprägte Menschen sich intensiv mit einem neuen geistigen Wissen zu befassen. Mit dieser Einstellung geht auch die Seele in die jenseitigen Bereiche hinüber und ihr Wissensdrang verstummt dort bald, weil ihre Furchtspeicherungen dies abblocken.

Viele gottgläubige Menschen trauen sich wegen ihnen nahestehenden, jedoch sehr bestimmenden Menschen nicht aus der Glaubensgemeinschaft auszutreten, obwohl sie schon längst spüren, dass ihnen das religiöse Wissen nicht weiterhilft geistig vorwärtszukommen. Es geschieht täglich in dieser düsteren

personenbezogenen Welt, in der Herrscher und Untertänige miteinander leben, dass herrschsüchtige und verständnislose Menschen über andere bestimmen, sie einschränken und ihnen ihre Wesensfreiheit wegnehmen. Aus himmlischer Sicht ist das eine große Tragik. Darum spricht der Liebegeist dies an und bittet alle Liebetropfen-Leser, keinen Menschen in seiner neuen geistigen Richtung durch unschöne, drohende Worte oder Handlungen zu blockieren.

Werdet euch bewusst: **Der Liebegeist wird euch nie vorschreiben, wie ihr zu leben habt, auch nicht, wie ihr euch den Menschen gegenüber verhalten sollt, die die ersten Schritte zu einem geistigen Aufbruch gewagt haben, weil sie in ihrer Seele das große Sehnen nach einer geistigen Veränderung verspürten. Doch er darf euch darauf aufmerksam machen, dass jeder Eingriff in die Freiheit eines anderen Wesens ein schwerer Verstoß gegen das freiheitliche Leben aus himmlischer Schaffung ist. Menschen oder jenseitige Wesen schaden sich selbst, wenn sie herrschsüchtig andere ihrer Freiheit berauben, weil sie dadurch ihre eigene Freiheit im menschlichen und seelischen Bewusstsein überdecken. Das wird einmal dazu führen, dass der Mensch oder das jenseitige verschattete Wesen es nicht mehr merkt bzw. es ihnen nicht bewusst ist, dass sie von anderen in Unfreiheit, Willenlosigkeit, Knechtschaft und Abhängigkeit geführt wurden.**

Auch mächtige herrschende Menschen oder so geartete jenseitige Wesen, die in einem oder mehreren Lebensbereichen über keine Kenntnisse verfügen und gezwungen sind sich an andere zu wenden, werden wiederum von diesen auf eine andere Art bestimmt und beherrscht bzw. geschickt manipuliert. Um an der Macht bleiben zu können, an der sie sich so sehr festhalten, müssen sich deshalb auch Herrscher den Vorstellungen anderer beugen. Sie registrieren es in ihrem verschatteten Bewusstsein nicht mehr, dass auch sie eigentlich unfrei leben. Aus himmlischer Sicht leben in so einem unwürdigen Zustand, dem „Joch der Unfreiheit und Leibeigenschaft“, im Diesseits und Jenseits unzählige Wesen. Daraus finden sie im Verlauf ihres unsterblichen Lebens in den jenseitigen Bereichen nur schwer heraus, weil sie durch ihre Gewohnheiten so geprägt sind und es nicht anders kennen als in so einem unwürdigen, wesensungleichen und ungerechten Zustand zu leben.

Werdet zumindest ihr inneren Menschen euch der so wichtigen himmlischen Eigenschafts Gesetzmäßigkeit der „Wesensfreiheit“ bewusst und achtet sie mehr. Der Liebegeist hebt diese deshalb hervor bzw. spricht sie ausführlich an, weil manche der himmlischen Rückkehrer die Wesensfreiheit anderer und auch ihre eigene nicht ernst nehmen. Infolge der Missachtung belasten sie sich zunehmend mit unfreien Speicherungen und decken somit ihr inneres himmlisches Freiheitsgefühl zu.

- Fortsetzung im - TEIL 2 -

Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

05.05.2011 (aktuelles Datum)

Botschaft vom 29.04.2011



Sind Künder verpflichtet jederzeit eine göttliche Botschaft aufzunehmen

Eine Liebetropfen-Leserin fragt:

- 1. Werden auf den himmlischen Ebenen unter den reinen Wesen Verträge bzw. Abkommen geschlossen, um diese dann im Laufe des Erdenlebens zu erfüllen?**
- 2. Hat sich nun von ihnen ein himmlisches Wesen im menschlichen Körper inkarniert, ist dann der Mensch dazu verpflichtet von dem jenseitigen reinen Wesen Botschaften aufzunehmen, auch wenn er sich dagegen wehrt?**

* * *

Eine Liebetropfen-Leserin fragt:

1. Werden auf den himmlischen Ebenen unter den reinen Wesen Verträge bzw. Abkommen geschlossen, um diese dann im Laufe des Erdenlebens zu erfüllen?
2. Hat sich nun von ihnen ein himmlisches Wesen im menschlichen Körper inkarniert, ist dann der Mensch dazu verpflichtet von dem jenseitigen reinen Wesen Botschaften aufzunehmen, auch wenn er sich dagegen wehrt?

Antwort des Gottesgeistes über einen himmlischen Lichtboten:

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes! Ihr fragt an, ob es Verträge bzw. Abkommen zwischen den himmlischen Wesen gibt, die sich freiwillig bereit erklären auf Erden eine Heilsplanaufgabe zu übernehmen.

Nun – die Eigenschaften **Freiheit** und **Unabhängigkeit** haben für uns himmlische Wesen in unserem Evolutionsleben den höchsten Stellenwert und sind auch mit allen unseren Gesetzes-Lebensweisen verbunden, deshalb kann es nicht sein, dass wir Verträge bzw. Abkommen untereinander abschließen. Würde es solche in unserem Leben geben, dann müssten wir unter Zwang etwas ausführen, das uns in die Unfreiheit lenkt – auch wenn wir dies aus Selbstlosigkeit bzw. einer hilfreichen Absicht für jemanden tun. **Aber eine unfreie Lebensweise führen wir nicht, weil wir uns grundsätzlich von niemandem zu einer bindenden Verhaltensweise missbrauchen lassen oder uns durch Verträge in Abhängigkeit begeben. Unser freies himmlisches Leben kennt weder Verträge, Schwüre, Gelübde oder Eide noch Versprechungen und Bezeugungen untereinander, auch nicht gegenüber dem Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne.**

Diese bindenden und unfreien Handlungen entstanden durch Unehrllichkeit, Zweifel, Enttäuschungen und Misstrauen unter den abtrünnigen jenseitigen Wesen und auch bei den Menschen. Aus ihrem Misstrauen und ihren Ängsten entstanden viele unwürdige Verhaltensweisen, die jenseitige Wesen sowie auch die Menschen in eine gegenseitige Entfremdung führten. Es ist heute üblich, dass sich Menschen durch bindende schriftliche Verträge und Abkommen absichern. Sie können sich nicht vorstellen, dass dies uns himmlischen Wesen fremd ist. Wenn sich Menschen aus verschiedenen Gründen, z.B. auch schuldlos, nicht an vertragliche Vereinbarungen halten können oder dagegen verstoßen, dann drohen ihnen entweder juristische Maßnahmen oder sie verlieren ihre Anstellung, ihr Ansehen und ihre Glaubwürdigkeit in der Gesellschaft. Das ist das negative Ergebnis unfreier himmlisch ungesetzmäßiger Verträge bzw. bindender Versprechungen.

So behaupten manche mediale Menschen: Unter den himmlischen Wesen würden angeblich Verträge geschlossen und darum dürfen jenseitige Wesen einen Menschen zur Inspiration bzw. Wortaufnahme drängen, auch wenn dieser sich dagegen wehrt. Nicht selten behaupten jenseitige Wesen, die sich ungesetzmäßig bei einem medialen Menschen melden, sie hätten mit der Seele des Menschen auf der himmlischen Ebene eine Vereinbarung getroffen und deshalb dürfe er die Einsprache nicht verwehren.

Wahrlich, wer so etwas Unfreies von einem jenseitigen Wesen in sich hört, der soll vom Gottesgeist über ein reines himmlisches Lichtwesen Folgendes wissen: Diese bindende Aussage und Forderung eines

jenseitigen Wesens ist ein Eingriff in die Freiheit des Menschen und zudem ungesetzmäßig. Wer von den medialen Menschen solche oder ähnliche Aussagen vernimmt, der sollte zum Selbstschutz sofort ins Herzensgebet gehen, um sich der niedrigen Frequenz widerspenstiger erdgebundener Seelen zu entziehen, denn, wenn der mediale Mensch ihnen die Einsprache gewährt, dann muss er damit rechnen, dass diese weiterhin an ihm wie Kletten hängen und sich zu jeder Tages- und Nachtzeit melden. Sie geben sich oft als hohe himmlische Lichtwesen aus – die es aber wegen der himmlischen Wesensgleichheit nicht gibt – und geben vor, sie wären vom Gottesgeist beauftragt, ihm stets neue Botschaften nach dem göttlichen Willen zu übermitteln. Darauf fallen aus geistiger Unwissenheit viele mediale Menschen herein und lassen es zu, dass Seelen ohne Voranmeldung in sie einsprechen. Das ist ein unfreier und unwürdiger Lebenszustand, und der mediale Mensch wird durch die Vereinnahmung einer oder mehrerer Seelen einmal völlig energielos und kann zudem kein normales, selbstständiges Leben mehr führen. Es besteht auch die Gefahr, dass die Seele des Menschen von einer im Verbund wirkenden, aufdringlichen jenseitigen Seele aus dem Körper verdrängt wird und deren Platz einnimmt. Was das für eine inkarnierte Seele bedeutet, das möchte euch der Gottesgeist nicht ausführlich schildern, weil ihr euch sonst ängstigen würdet. Wahrlich, das ist dann die schlimme Folge einer irrationalen Vorstellung von der eingeschränkten Willensfreiheit der Menschen und jenseitiger Wesen sowie der falschen Anschauung über den universellen Liebegeist. Er wird trotz vieler geistiger Aufklärungen von den geistig unwissenden gläubigen Menschen und ebenfalls von irregeführten gläubigen jenseitigen Seelen fälschlicherweise immer noch für ein herrschendes Machtwesen gehalten. Deshalb nehmen sie an, dass er ihren freien Willen jederzeit aufheben und mit ihnen tun könne, was er will. Das aber entspricht in keiner Weise der himmlischen Realität!

Manche von euch hatten bisher eine falsche Vorstellung von der unantastbaren Wesensfreiheit himmlischer Wesen und des Liebegeistes oder wurden verunsichert durch widersprüchliche Aussagen über mediale Menschen. Durch die Hinweise des Gottesgeistes kennt ihr euch nun vielleicht geistig besser aus und werdet nicht mehr den Fehler begehen, freiheitseinschränkenden ungesetzmäßigen Aussagen zu glauben. Zum Selbstschutz achtet bitte diesbezüglich noch mehr auf euch.

Wahrlich, die himmlischen Wesen würden sich niemals auf unfrei machende Verträge, Bündnisse oder sonstige wesenseinengende Abkommen einlassen, weil sie genau wissen, wohin das führt. Deshalb würden sie in ihrem freiheitlichen Denken und Leben niemals einen medialen Menschen dazu drängen, dass er eine Botschaft des Gottesgeistes oder eine über sie weitergeleitete aufnimmt. Jede göttliche Inspiration geschieht immer unter Berücksichtigung des freien Willens des medialen Menschen. Bevor er eine Botschaft aufnimmt, wird er immer vom universellen Liebegeist oder von den reinen himmlischen Wesen gefragt, ob er das in seiner Freiheit zulassen möchte.

Meistens fragt ein weit gereifter Kündler beim Gottesgeist an, ob er ihm über ein Thema eine Botschaft übermitteln kann, die für andere oder ihn selbst zur geistigen Orientierung wichtig wäre. Doch der Gottesgeist dringt niemals mit einer Durchgabe in einen medialen Menschen ein und ebenso kein reines himmlisches Wesen. Der Kündler spürt von innen über seine hochschwingende Seele, wenn sich der Gottesgeist ihm mitteilen möchte. Seine innere Seele gibt ihm mehrmals feine Impulse zur möglichen Aufnahme des Gotteswortes, doch er selbst bestimmt selbstverantwortlich, ob er den Impulsen seiner Seele folgen möchte. Meistens empfängt die Seele nachts vom Gottesgeist eine Mitteilung in Bildern, die

sie bei ihm erbeten hat. Darum versucht sie am Morgen ihren Menschen durch feine Impulse oder kurz eingeblendete Bilder darauf aufmerksam zu machen, was sie nachts vom Gottesgeist glücklich empfangen konnte. Sie möchte, dass auch er mit ihr geistig weiter reift und sich daran erfreut. Deshalb ist sie sehr daran interessiert, dass er sich für die göttliche Inspiration öffnet und beim Gottesgeist anfragt, um die Bilder aus seiner Seele durch eine ausführliche Beschreibung noch besser zu verstehen. Doch sie bedrängt ihn nicht, weil sie dem himmlischen Freiheitsgesetz schon nahe steht. Sie erkannte durch göttliche Hinweise, neue Erkenntnisse und die Reinigung ihres Lichtkörpers, dass sie ihrem Menschen, in dem sie vorübergehend einverleibt lebt, die völlige Entscheidungsfreiheit in allen Lebensbereichen überlassen muss. Doch sie darf ihn durch Impulse und ungute Gefühle auf Gefahren aufmerksam machen und ihm mit Bildinformationen helfen, damit er sein tägliches Leben besser meistern kann. Sie schaut im Voraus, was für ihn vordergründig zu erledigen wäre und versucht, so er dies durch eine erhöhte Schwingung zulässt, ihn über ungute Gefühle auf Ungesetzmäßigkeiten aufmerksam zu machen. Auf diese Weise kann sie sich neue Belastungen ersparen. Wenn eine Seele durch die innere Hilfe des Gottesgeistes und mithilfe ihres verinnerlichten Menschen von unfreien Verhaltensspeicherungen ziemlich frei geworden ist, dann wird sie niemals ihren Menschen zu etwas drängen, was er nicht will. Das tun nur solche einverlebte Seelen, die aus vielen früheren Erdenleben oder aus dem Leben in den lichtarmen, jenseitigen Fallbereichen mit unfreien Verhaltensweisen noch schwer belastet sind.

Wer trotz dieses göttlichen Wissens noch glaubt, dass jenseitige Wesen einen Menschen wegen einer im Jenseits erfolgten Abmachung zur Inspiration zwingen können, der ist vom freiheitlichen Leben der himmlischen Wesen noch weit entfernt. Er wird weiter glauben, dass jenseitige Wesen oder der universelle Liebegeist das gute Recht hätten ohne Beachtung seines freien Willens in ihn einzusprechen. Solche Menschen sind zu bedauern, denn dies kann einmal so weit gehen, dass ihre Freiheit durch hinterlistige jenseitige Seelen so sehr eingeschränkt wird, dass sie zu deren Sklaven werden. Dann bestimmen diese, was er zu tun hat. Das ist der schlimmste Zustand, den ein Mensch oder ein jenseitiges Wesen erleben muss. Davor warnt der Gottesgeist und bittet euch über einen himmlischen Lichtboten, jenen Kündern nicht zu glauben, die von sich behaupten, sie würden vom Gottesgeist oder einem himmlischen Wesen zur Botschaftsaufnahme gezwungen. Sie hätten angeblich keine Möglichkeit dies zu verhindern bzw. ihre Gegenwehr wäre zwecklos, weil ihr freier Wille durch einen im himmlischen Sein geschlossenen Vertrag mit einem anderen Wesen aufgehoben wurde. Geht bitte diesem Irrtum nicht mehr nach!

Der Kündner, durch den nun der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten spricht, gestattet keinem unreinen jenseitigen Wesen in ihn einzusprechen und lässt nicht zu, dass andere sich in sein freies Leben einmischen. Das ist zu seinem Selbstschutz gut und entspricht der freien Lebensweise himmlischer Wesen. Er bestimmt vollkommen frei, wann er wieder das innere Gotteswort aufnehmen möchte. Ihm überlässt es der Gottesgeist auch, einige Monate oder länger mit der göttlichen Inspiration zu pausieren, aber er kann sich auch aus eigenen Gründen entscheiden, keine Botschaft mehr aufzunehmen. Das darf er aufgrund unseres himmlischen Freiheitsgesetzes. Er bestimmt in seiner Freiheit selbst, ob und wann er in demütiger und herzlicher Weise dem Gottesgeist die Frage eines Lesers oder Freundes übergibt und die Antwort aus dem Liebestrom aufnehmen möchte. So ist unsere vollkommene himmlische Freiheit ausgelegt, in der wir himmlische Wesen mit Freude leben.

Wie weit seid ihr schon unserer himmlischen Freiheit näher gekommen? Bitte fragt euch selbst in eurer Freiheit: Welche unfreien Grundzüge enthält eure starke Beeinflussung anderer Menschen, wenn ihr bei ihnen euren Willen unbedingt durchsetzen möchtet? Das ist eine Frage an die inneren Menschen des Liebegeistes, denn die gelebte Freiheit ist für die Annäherung und Rückkehr ins „freie himmlische Leben“ sehr wichtig – zu dem ihr euch durch eure innere Seele hingezogen fühlt.

Sind Künder verpflichtet jederzeit eine göttliche Botschaft aufzunehmen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Ist Jesus am Kreuz gestorben?

Ein Liebetropfen-Leser fragt:

Die Botschaft eines anderen Künders enthält die Aussage, dass Jesus nicht am Kreuz gestorben sein soll – entspricht das der Wahrheit?

* * *

Ein Liebetropfen-Leser fragt:

Die Botschaft eines anderen Künders enthält die Aussage, dass Jesus nicht am Kreuz gestorben sein soll
– entspricht das der Wahrheit?

Antwort des Gottesgeistes über einen himmlischen Lichtboten:

Tatsache ist, dass Jesus Christus vor ca. 2000 Jahren am Kreuz gestorben ist und dass verfälschte Aussagen von anderen Kündern in Umlauf gebracht worden sind. Solche Verfälschungen sind in dieser Welt der Täuschungen und vielen Irrtümer üblich. Das heißt, viele religiös orientierte Seelen verschiedenen Glaubens und auch tief gefallene Wesen versuchen schon seit Jahrhunderten das frühere, bedeutende Geschehen auf Golgatha in den Schatten zu stellen. Sie verkünden über gefallene Kündler, die sich ihnen aus geistiger Unwissenheit geöffnet haben, eine irrealer Aussage nach der anderen. Damit verfolgen sie die Absicht, dass gutgläubige Menschen durch neue oder widersprüchliche religiöse Aussagen verunsichert werden, mit dem Ziel, Gläubige durch massive Beeinflussung abzuwerben, um sie in eine neue oder bereits bestehende Glaubensgemeinschaft zu führen, die sie aus himmlischer Sicht wieder geistig unfrei macht.

Manche mediale Menschen hören in sich Stimmen von Seelen, die sich mit dem Namen eines bekannten verstorbenen, religiösen Menschen melden, wie z.B. mit Jesus. Diese Botschaften sollen gläubige Menschen, die sich für jenseitige Durchgaben geöffnet haben, so verwirren, dass sie nicht mehr wissen, was sie tatsächlich glauben sollen. Manche Gläubige sind durch das widersprüchliche Wissen so sehr irritiert, dass sie von ihrem Gottesglauben abfallen und ihr tägliches Leben ziellos und ohne Gottesausrichtung verbringen.

Wahrlich, in dieser Welt sind unterschiedliche religiöse Aussagen über Jesu Leben weit verbreitet, von denen die meisten nicht der Wahrheit entsprechen. Jesus, der einst demütige und friedvolle Mensch, wurde zur Kultfigur verschiedener Religionen gemacht, die ihm viele Wundertaten im Nachhinein angedichtet haben, die er aber niemals vollbracht hat. Er war kein Wundermann mit besonderen Heilfähigkeiten, wie ihn die Religionen lobpreisen und wofür er angebetet und persönlich verherrlicht wird. Da es im himmlischen Sein durch die Wesensgleichheit keine persönliche Verherrlichung gibt, ist die persönliche Anbetung von Jesus durch die Irreführung Geistlicher ein Akt der Ungesetzmäßigkeit. Von diesen persönlichen Erhöhungen, die sich tief gefallene Wesen für ihr ungleiches und ungerechtes Lebensprinzip ausgedacht haben, werden sich unzählige davon betroffene Menschen und jenseitige Seelen nicht so schnell befreien können, weil sich ihre Anschauung durch viele Speicherungen geistig verfestigt hat.

Erst dann, wenn es den gläubigen Menschen und jenseitigen Seelen bewusst wird, dass das himmlische Leben ohne Führer und ohne persönliche Verherrlichung geführt wird, können sie langsam verstehen, welchen Irrtümern sie auf Erden nachgegangen sind. Wenn die vielen Schleier unwahrer Aussagen und religiöser Bräuche von ihnen abgefallen sind, dann werden sie traurigen Herzens erkennen, dass es nicht

notwendig war, die Person Jesus oder das himmlische Lichtwesen Christus anzubeten. Sie dürfen dann in ihrem Inneren Bilder schauen, die ihnen aufzeigen, dass eine einfache und schlichte innere Kommunikation mit dem unpersönlichen Liebegeist in herzlichen Gedanken und Empfindungen ausreichend gewesen wäre.

Menschen, die vielen religiösen Falschaussagen auf den Leim gegangen sind, haben ihre Seele damit programmiert und werden es deswegen, sowie auch ihre Seele im Jenseits, sehr schwer haben eine neue geistige Orientierung anzugehen. Deshalb empfiehlt der Gottesgeist, der euch durch einen himmlischen Lichtboten eine Frage beantwortet, dass ihr euch nicht zu sehr auf die religiösen Überlieferungen aus früherer Erdenzeit ausrichten sollt, denn viele stammen von jenseitigen fanatischen, religiös orientierten Seelen oder widerspenstigen Fallwesen, die gegen das unpersönliche himmlische Leben eingestellt sind. Die absichtlich erfundenen religiösen Aussagen sollen gläubige Menschen manipulieren und noch mehr in das gegensätzliche, personenbezogene Leben hineinziehen. Das heißt, Menschen mit außergewöhnlichen Begabungen und herausragendem Können sollen bewundert oder verherrlicht werden. Das versucht der universelle unpersönliche Liebegeist bei den Rückkehrern ins unpersönliche himmlische Leben zu verhindern, darum bittet er euch: Löst euch langsam von den religiösen Überlieferungen der Vergangenheit, da ihr nicht wisst, ob sie der Wahrheit entsprechen. Blickt lieber täglich in den Spiegel der Selbsterkenntnis, denn davon habt ihr viel mehr. Dadurch verstärkt sich die innere Tuchfühlung zum universellen Liebegeist in euch und ihr erreicht durch eure Veredelung eine viel höhere Schwingung. Das empfiehlt euch der Gottesgeist, der durch mich, einen himmlischen Lichtboten, diese Kurzbotschaft den interessierten Botschaftslesern anbietet. Doch es bleibt euch freigestellt, welchen Kündler Aussagen ihr Glauben schenken wollt, da der freie universelle Liebegeist nie sagen wird, dass ihr dieses oder jenes glauben oder tun sollt.

Ist Jesus am Kreuz gestorben?

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Erklärung des universellen Liebegeistes bezüglich Leserfragen

Immer wieder stellen Liebetropfen-Leser an den Kündler geistige Fragen, die sie noch im Herzen spüren, damit er für sie beim universellen Liebegeist eine Antwort erbittet. Leider kann er nur ab und zu den geistig erwachten, wissensdurstigen Menschen ihren Herzenswunsch erfüllen, weil er sich am Tag nicht andauernd im Inneren beim Gottesgeist aufhalten kann, denn er möchte neben seiner himmlischen Heilsplanaufgabe auch noch sein privates Leben freudig führen, und das ist aus himmlischer Sicht sein gutes Recht. Er möchte für seine privaten Interessen auch noch einige freie Stunden zur Verfügung haben und nicht nur stundenlang das göttliche Liebewort aufnehmen, das er aber nach einiger Zeit immer wieder herzlich gerne in sich hört und niederschreibt. Dafür werden die aufgeschlossenen Liebetropfen-Leser sicherlich Verständnis aufbringen.

* * *

Immer wieder stellen Liebetropfen-Leser an den Kündler geistige Fragen, die sie noch im Herzen spüren, damit er für sie beim universellen Liebegeist eine Antwort erbittet. Leider kann er nur ab und zu den geistig erwachten, wissensdurstigen Menschen ihren Herzenswunsch erfüllen, weil er sich am Tag nicht andauernd im Inneren beim Gottesgeist aufhalten kann, denn er möchte neben seiner himmlischen Heilsplanaufgabe auch noch sein privates Leben freudig führen, und das ist aus himmlischer Sicht sein gutes Recht. Er möchte für seine privaten Interessen auch noch einige freie Stunden zur Verfügung haben und nicht nur stundenlang das göttliche Liebewort aufnehmen, das er aber nach einiger Zeit immer wieder herzlich gerne in sich hört und niederschreibt. Dafür werden die aufgeschlossenen Liebetropfen-Leser sicherlich Verständnis aufbringen.

Ab und zu ist er jedoch bereit, bestimmte geistige Fragen dem Liebegeist zur Beantwortung zu übergeben, wenn die Erklärung bisher noch nicht in einer Botschaft angesprochen oder nur kurz erwähnt wurde, da diese noch nicht tiefgründig beschrieben werden konnte, weil der Kündler hierfür geistig noch nicht reif genug war oder zeitlich keine Möglichkeit fand. Seine Teamfreunde und er sammeln die Fragen der Liebetropfen Leser und danken ihnen für ihre geistigen Anregungen. Die Antworten des universellen Liebegeistes können dann so manchem geistig Suchenden eine zusätzliche Hilfe auf seinem Inneren Weg zur Vergeistigung und himmlischen Rückkehr sein. Diese Möglichkeit der Weitergabe himmlischen Wissens ist auch im seinem Sinne für die Menschen und ihre Seelen. Vielleicht verhelfen die göttlichen Kurzbotschaften, die manche geistige Berichtigungen und neue Denkanstöße enthalten, dem einen oder anderen geistig suchenden, herzensguten Menschen und seiner Seele zu einer größeren Übersicht über das diesseitige und jenseitige Leben. Wenn dies der Fall ist, dann verspüren sie mehr Freude und Einsatzwillen und wollen herzlich gerne in die Richtung des himmlischen Evolutionslebens geistig umdenken. Wer das anstrebt, der wird sich in der Verwirklichung seines neuen Wissens aus der himmlischen Quelle viel leichter tun. Dann hat er die Möglichkeit, uns, seinen ewigen himmlischen Geschwistern wieder einige geistige Schritte ohne Fanatismus näherzukommen.

Das wünschen euch sehnend vom Herzen der universelle Liebegeist und alle reinen himmlischen Wesen.

Diese Kurzbotschaft übermittelte ein himmlischer Lichtbote nach göttlicher Weisung.

Erklärung des universellen Liebegeistes bezüglich Leserfragen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

(Botschaft in 2 Teilen)



Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen

- TEIL 2 -

Teil 2 enthält folgende Themen:

Warum Pflanzen mit giftigen oder abhängig machenden Substanzen existieren

Was geschieht im Unsichtbaren, wenn Musikstücke komponiert und Texte dafür geschrieben werden?

Auswirkungen von disharmonischen Musikklingen, die von süchtigen Musikern gespielt werden, auf das menschliche und seelische Bewusstsein

Warum himmlische Musikkompositionen bzw. Melodien nicht das menschliche Bewusstsein erreichen können

Welche Instrumente hochschwingende Klänge hervorbringen

Warum es zum Fall mancher himmlischen Wesen kam und nach dem Szenario der Schöpfungsteilung zur Erschaffung außerhimmlischer, feinstofflicher Welten

Wie himmlische Wesen gemeinsam ein neues feinstoffliches Weltall erschaffen

Was führte dazu, dass abtrünnige Wesen materielle Welten und Lebewesen aus feststofflichen Atomen erschufen?

Warum in den letzten Jahrtausenden der Menschheitsgeschichte keine umfassende geistig-göttliche Aufklärung durch Künder stattfinden konnte bzw. verhindert wurde

Einsatz himmlischer Wesen zur Schöpfungserrettung

Wie himmlische Schutzwesen diese Welt und die Süchtigen schauen und was sie dabei empfinden

Warum jenseitige Seelen in der Aura des Menschen ein Suchtmittel mit genießen können

Weshalb Süchtige es so schwer haben sich ganz von ihrer Sucht zu befreien

Warum den inneren Menschen, die den himmlischen Rückweg ernst nehmen, das Leben durch böartige und herrschsüchtige Menschen schwer gemacht wird

Göttliche Ermunterungen und Hinweise zur Suchtbewältigung

Auswirkungen eines Suchtmittels auf Körper und Seele

Trügerische Machenschaften jenseitiger Vagabundenseelen bei süchtigen Seelen, die sich inkarnieren wollen

Wie eine himmelwärts strebende Seele mit der göttlichen Hilfe auf eine neue Inkarnation vorbereitet wird, um einer geistig verwirrten Seele auf der Erde zu helfen

Wie kommen zerstörerische Informationen in den Alkohol?

Was Süßigkeiten bzw. zuckerhaltige Produkte im Körper bewirken

Der Liebegeist bietet geistig offenen Therapeuten Anregungen zur Behandlung von Suchtkranken an

Göttlicher Rat für besorgte gottverbundene Menschen, die suchtabhängigen Angehörigen oder Bekannten helfen wollen, jedoch keine Erfahrungen haben und nichts von den unsichtbaren Gefahren ahnen, denen sie dabei begegnen können

Unsichtbare energetische Vorgänge in Therapiegruppen suchtabhängiger Menschen

Was bewirken Herzensgebete für gottlose suchtabhängige Menschen, aber auch die Sorgen um sie?

Erlebnisse einer süchtigen Seele, die im Jenseits ankommt

Warum es einer jenseitigen Seele möglich ist, materielle Gebilde zu durchschreiten

Wie behutsam himmlische Wesen mit dem Leben eines niedrigeren Entwicklungsstandes umgehen und es achten

Bemühungen der tief abgefallenen Wesen feststoffliche Atome und ein materielles Weltall zu erschaffen

Warum alle materiellen Schaffungen einmal nicht mehr existieren werden

Abschreckendes und furchteinflößendes Gottesbild radikaler jenseitiger Geistlicher gegenüber ehemaligen süchtigen Gläubigen

Glückselige Überraschungen warten auf die himmlischen Rückkehrer

Botschaftszusatz: Warum es den außerirdischen Wesen nicht möglich ist, sich den gerade explodierten Atomreaktoren anzunähern und zu helfen

*** * ***

Fortsetzung der göttlichen Botschaft durch ein himmlisches Dualpaar:

Aus unserer himmlischen Sicht verfallen immer mehr Menschen verschiedenen Bewusstseins – auch viele gottverbundene – einer Sucht. Die Auswirkungen davon sind tragisch und setzen sich für die entkörpernten Seelen auch in den erdgebundenen jenseitigen Bereichen weiter fort.

Ein Grund der Suchtzunahme ist, dass immer mehr Menschen durch unerfreuliche Ereignisse keinen Sinn und Halt mehr in ihrem schweren, leidgeplagten und gefährvollen Leben erkennen. Sie spüren schon ab der Lebensmitte, dass sie für Krankheiten immer anfälliger werden, zunehmend Schmerzen ertragen müssen und sehen wie schnell der Alterungsprozess ihres Körpers fortschreitet. Diese äußeren Umstände stimmen sie oft traurig, und deswegen resignieren manche und verbringen mit Ablenkungen ziel- und sinnlos einen Tag nach dem anderen oder flüchten in eine Sucht. Der Anlass zur Flucht aus der Realität in eine Sucht sind für viele Menschen unter anderem auch die besorgniserregenden und entmutigenden Ereignisse in dieser Welt. Über Medienberichte erfahren sie tagtäglich widerwärtige weltliche Gegebenheiten wie z.B. das Töten von Menschen durch sinnlose Kampfeinsätze, angeblich zur Befreiung eines Volkes aus der Diktatur eines Machthabers. Doch im Nachhinein erfahren sie auf Umwegen über mutige Berichterstatter, dass die gewaltsame Besetzung eines Landes hauptsächlich zur materiellen Bereicherung an den dort vorhandenen Bodenschätzen durchgeführt wurde oder auch andere geheime politische bzw. religiöse Hintergründe dafür ausschlaggebend waren. Solche Irreführungen kommen immer wieder ans Licht, und es ist verständlich, dass die Menschen kein Vertrauen mehr zu den Politikern haben.

Wahrlich, wenn arme Menschen immer wieder nicht zu überbietende Ungerechtigkeiten durch korrupte Politiker erfahren, die selbst ein Luxusleben führen, aber über die ständig zunehmende Verarmung ihres Volkes hinwegsehen und dafür den großen, nach Milliardengewinnen strebenden Konzernen und mächtigen Banken von Jahr zur Jahr noch größere Einnahmen und Privilegien ermöglichen, dann ist es aus himmlischer Sicht verständlich, dass viele Menschen, die unter dem Existenzminimum leben müssen, dadurch in eine depressive Stimmung, Ratlosigkeit oder Verzweiflung fallen. Sie fühlen durch ihren Gerechtigkeitssinn schmerzlich die vielen weltlichen Ungerechtigkeiten und dass sie dagegen kaum etwas tun können. So ein ungerechtes und untätiges Leben wiederholt sich für Menschen und jenseitige Wesen nur deshalb, weil sie die Führung und Macht über sich selbst schon lange anderen überlassen und sich auch noch daran gewöhnt haben. Dafür ist nur das personenbezogene Leben der tief gefallenen Wesen verantwortlich, die vor unzähligen Äonen dem freien, selbstbestimmenden, unpersönlichen himmlischen Leben ohne Führer den Rücken gekehrt haben. Nun finden sie ohne göttliche Hilfe nicht mehr aus dem Labyrinth der vielen Täuschungen heraus, in dem sie immer neue chaotische und leidvolle Phasen erleben und zudem wesensunwürdig leben müssen.

Solche unwürdigen Lebenszustände sind aus himmlischer Sicht sehr tragisch für die himmlischen Rückkehrer bzw. inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen, die sich bemühen der geistigen Selbstständigkeit, Gerechtigkeit und Freiheit der himmlischen Wesen näher zu kommen und friedvoll und herzlich mit allen Menschen, gleich welcher Nationalität, Rasse sowie weltlicher und religiöser Anschauung, zusammenzuleben. Sie fühlen sich in dieser personenbezogenen Welt der vielen Täuschungen und heuchlerischen Menschen unwohl. Das versteht der Liebegeist gut, weil er mit seiner Wesensessenz in ihnen wohnt und mit ihnen fühlt. Doch er bittet sie nicht aufzugeben, denn das könnte

eine enorm negative Auswirkung auf ihr Leben haben. Damit dies nicht geschieht, warnt er sie vorsorglich.

Viele geistig orientierte, freie gottverbundene Menschen, die mehr im Inneren ruhen, haben das weltliche Leben ziemlich durchschaut. Diesen gelingt es besser das schwere und gefährvolle Leben und schlimme äußere Umstände zu ertragen. Doch wenn sie über Medien Meldungen von menschenunwürdigen Lebenszuständen und unsagbares Leid aus der Welt erfahren, dann spüren auch sie eine innere Bedrücktheit, weil sie über das Elend und die geistige Begrenztheit der unwissenden Menschen traurig sind.

Wir himmlischen Wesen sehen aber auch religiös gebundene, irregeführte gottgläubige Menschen, die zunehmend Unzufriedenheit und Traurigkeit ausstrahlen, weil sich ihre innere Seele im physischen Körper unwohl und unglücklich fühlt, da ihr Mensch ihrem vorgegeben geistigen Ziel, dem himmlischen Leben näher zu kommen, nicht nachgeht. Leider sind blindgläubige Menschen über das innere, geistige Leben unwissend, weil sie nur auf einen äußeren Personengott ausgerichtet sind. Das bewirkt, dass ihr Halt bei Gott nur oberflächlich ist und schnell ins Wanken kommen kann, wenn sie mit großen Schwierigkeiten konfrontiert werden. Diese nach außen geführten Gottgläubigen haben den tiefen Sinn ihres Lebens noch nicht gefunden, weil dazu das Wissen über das innere Leben ihrer Seele notwendig wäre. Solche Menschen sind sehr gefährdet in schwierigen Lebenssituationen aus Verzweiflung etwas zu tun, das sie normalerweise nicht tun würden, nämlich einer Sucht das Tor zu öffnen. Sie merken meist erst zu spät, auf was sie sich aus Entmutigung und Pessimismus eingelassen haben.

Anfangs greift der Mensch zu einem Suchtmittel, damit er seine unangenehme Realität vergessen kann. Doch nach einiger Zeit benötigen seine Zellen das Mittel wiederholt zur Befriedigung, und irgendwann artet die Sucht dann so aus, dass der Mensch nicht mehr in der Lage ist, sich zurückzunehmen und das Mittel unbedingt braucht, da es ihm sonst physisch schlecht geht. Er wird von den Zellen dazu gedrängt zum Beispiel zu einer Zigarette oder einem alkoholischen Getränk zu greifen, weil diese über feine Nerven dem menschlichen Bewusstsein ständig mitteilen, dass sie wieder Nachschub von jenem Stoff brauchen, an den sie sich schon sehr gewöhnt haben und irritiert glauben, dass sie ohne diesen nicht mehr auskommen können. Wenn ihr kleines Zellbewusstsein merkt, dass es keinen Vorrat des Genussmittels mehr hat – dieses speichern die Zellen und zehren so lange daran, bis es aufgesogen bzw. die Geschmacks- und Geruchssubstanz völlig verbraucht ist – dann melden sie sich in regelmäßigen Zeitabständen beim Oberbewusstsein und verlangen weiteren Nachschub. Wenn die Zellen von einem Genussmittel abhängig sind, dann gieren sie nach dessen Geruch oder Geschmack, und das wirkt sich verhängnisvoll für einen süchtigen Menschen aus, weil er unter dem Zwang seiner triebhaften Zellen steht. Sie können sich nicht anders verhalten, deshalb teilen sie dem menschlichen Oberbewusstsein immer wieder mit, es möge dafür sorgen, dass sie befriedigt werden. Die Körperzellen, die zuerst mit dem Suchtmittel in Berührung kommen, werden durch die darin enthaltenen Informationen gezwungen, vom menschlichen Oberbewusstsein bzw. dem Gehirn weiteren Nachschub zu fordern. Könnt ihr euch das vorstellen?

Wahrlich, als die früheren Fallwesen begannen diese feststoffliche Welt zu erschaffen, haben sie zerstörerische Eigenschaften einprogrammiert – vielleicht habt ihr aus anderen Liebetropfen-Botschaften schon darüber erfahren. Sie dachten, es könnte ihrer negativen, zerstörerischen Ausrichtung

sehr nützlich sein, wenn sie auch giftige Pflanzen erschaffen, in die sie Programme einschleusen, die Menschen zu Süchten verführen oder die menschlichen Organe zerstören. Die feststofflichen Atomteilchen bestimmter Pflanzen beinhalten durch die genetische Übertragung noch heute Programme, die im menschlichen Körper über den Geruchs- und Geschmackssinn aufdringlich oder verführerisch wirken. Die in den Pflanzen enthaltenen Giftstoffe sollen den menschlichen Organismus langsam schädigen bzw. die Körperzellen von ihrer aufbauenden und erhaltenden Aufgabe abhalten und langsam in die Selbstzerstörung bringen.

Manche von den Fallwesen erschaffenen Pflanzen enthalten berauschende Substanzen, die das menschliche Bewusstsein vorübergehend ausschalten, wobei der Mensch in einen völlig anderen Bewusstseinszustand eintritt, wenn eine größere Menge davon in seinen Körper gelangt. In diesem Bewusstseinszustand entzieht er sich der Wahrnehmung dieser Welt, weil die Zellen seines Oberbewusstseins automatisch in die genetischen Speicherungen des Unterbewusstseins versetzt werden. Das heißt, der betäubte und der Realität entrückte Mensch schaut aus seinen Genen hervorkommende Bilder ähnlich eines Films. Es sind Erlebnisse aus den jenseitigen Welten, an denen die innere Seele noch sehr hängt und deshalb immer wieder die früheren Geschehnisse durch Abrufung ins Bewusstsein holt. Diese geliebten Erlebnisse aus der kosmischen Vergangenheit, die niedringschwingende Speicherungen enthalten, hat sie bewusst im Laufe des menschlichen Lebens nachts, wenn sich ihr Mensch in der kurzen Tiefschlafphase befindet, in den Genen abgelegt.

Viele Seelen, die sich mit Selbstzerstörungsspeicherungen programmiert haben, übertragen ihre früheren Suchtspeicherungen bewusst ins menschliche Leben. Das hilft ihnen, ihren Menschen schon im jungen Alter wieder schneller in die Sucht zu lenken. Ihre Absicht ist folgende: In der Phase, in der das Oberbewusstsein ins Unterbewusstsein wechselt, will sie ihrem Menschen zeigen, wo sie sich zuletzt in den jenseitigen Welten aufgehalten hat. Da die meisten rauschgiftsüchtigen Menschen eine stark belastete Seele aufweisen, sehen sie entsprechend ihres niedrigen Bewusstseins Bilder aus dunklen Welten und die darin wohnenden finsternen Wesen. Dort werden ihre Seelen nach dem Erdenleben wieder leben, weil sie sich in dieser chaotischen jenseitigen Welt noch sehr wohlfühlen. Sie ahnen aufgrund ihrer schweren Belastungen nicht, dass es ein himmlisches Leben gibt, in dem die Wesen herrliche und lichtvolle Welten bewohnen und ein abwechslungsreiches, glückliches Dualleben führen. Die himmlische Realität existiert für sie nicht mehr, weil die Seelen diese durch ungesetzmäßige und zerstörerische Lebensweisen völlig zugedeckt haben, und deshalb ist ihnen die Abrufung ihres früheren himmlischen Lebens nicht mehr möglich. Das ist eine traurige Tatsache für haltlose und verwahrloste Menschen und Seelen, die sich der Selbstzerstörung durch Süchte hingegeben haben.

Nun, die damaligen Erschaffer dieser Welt – tief gefallene, ehemals herrliche himmlische Wesen, die schon seit Beginn der Erschaffung ihrer materiellen Welten auf die Zerstörung der himmlischen Schöpfung ausgerichtet waren – haben manche Pflanzen so programmiert, dass ihre Substanzen zur Heilung verschiedener Erkrankungen sehr nützlich sind, andere aber solchermaßen, dass deren Wirkungen das menschliche Schmerzbewusstsein zeitweise geringfügig oder stark unterdrücken. Sie programmierten die Substanzen einiger Pflanzen so, dass davon das Wachbewusstsein des Menschen teilweise oder völlig ausgeschaltet wird, aber auch welche mit giftigen Essenzen, die das Leben des Menschen oder eines Tieres langsam oder auch schnell zerstören.

Dieses Wissen erhielten schon vor vielen, vielen Äonen bzw. Jahrtausenden die damaligen heilkundigen Naturforscher oder Heiler durch Eingebungen erdgebundener, jenseitiger Wesen oder sie fanden durch Versuche mit Pflanzensubstanzen heraus, welche Wirksamkeit sie auf Tiere und Menschen haben. Sie nutzten verschiedene Pflanzen zur Heilung oder zur Schmerzbetäubung und nicht selten auch zum Freitod. Auf ihr immenses Pflanzenwissen und ihre Erfahrungen in der Heilkunde konnten die nachfolgenden Generationen der im weltlichen Sinne „blühenden Hochkulturen“ – die aus himmlischer Sicht keine waren, weil ihre Schaffungen in keiner Weise der himmlischen Art und Genialität entsprachen – selten zurückgreifen. Zum schnelleren äußeren Aufbau einer Hochkultur setzten die damaligen grausamen Herrscher immer unterwürfige Diener und schuftende Sklaven ein. Sie erbauten Städte, errichteten mühsam Kunstbauwerke und legten geistige Wissenssammlungen an. Doch schon bald darauf wurden diese infolge schlimmer innerer Machtkämpfe und Volksrevolten teilweise oder ganz zerstört oder es kam durch fürchterliche kriegerische Auseinandersetzungen der mächtigen Völker oder verheerende Naturkatastrophen immer wieder zum Niedergang der Hochkulturen. Die übriggebliebenen Menschen mussten sich mit der Hilfe jenseitiger Wesen oder weiser Menschen in allen Lebensbereichen neu orientieren. Das heißt, sie mussten das verschollene Wissen, das in ihren Genen und in ihren Seelen gespeichert vorhanden war, wieder mühevoll durch Forschungen bzw. Versuche mit den Elementen und Natursubstanzen neu aktivieren. Die menschliche Bewusstseinsweiterung vollzog sich nur schleppend über viele Generationen hinweg, und trotzdem nahmen die tief gefallenen Wesen durch wiederholte Einverleibungen dieses unwürdigen Leben der Zerstörung und des mühsamen Neuaufbaus auf sich. Das tun sie auch heute immer noch unverändert aufgrund ihrer mitgebrachten Speicherungen. Sie werden erst dann etwas ändern, wenn sie durch ein erschütterndes Lebensereignis so sehr verzweifelt sind, dass sie von diesem tragischen, von Leid gezeichneten, unsagbar schweren und wesensunwürdigen Leben im Diesseits und Jenseits genug haben.

* * *

Nicht wenige **Musiker und Komponisten** putschen sich mit einem Suchtmittel auf, damit sie beim Komponieren, Musizieren bzw. Gesang bessere Ergebnisse erzielen. Sie erhalten dadurch die Fähigkeit neue Melodien aus ihrem Inneren hervorzubringen, die vorher noch kein anderer Komponist niedergeschrieben hat. Dann fühlen sie sich als Meister ihres Fachs, weil sie von den Liebhabern ihrer Musik bewundert und hochgehoben werden, doch tatsächlich wurden sie von erdgebundenen jenseitigen Seelen inspiriert, die die Musik in sich hörten bzw. durch ihre himmlische Gabe diese entsprechend ihres momentanen Bewusstseins in sich komponierten, abspeicherten und einem Menschen ihrer Wellenlänge übertrugen.

Die Gabe des Komponierens wurde jedem himmlischen Wesen von unseren Ur-Eltern übertragen. Wir können zur Erheiterung unseres himmlischen Lebens immer wieder gespeicherte, selbst komponierte Musikstücke aus unserem Inneren Selbst hervorholen und anhören – so wie es mit euren Empfangsgeräten möglich ist. Doch der große Unterschied zu eurem Leben besteht darin, dass wir keine öffentlichen Darbietungen in unserem unpersönlichen Leben kennen. Unsere Musik enthält nur zarte, hochschwingende Klänge (Töne und Melodien), die ein menschliches Instrument kaum wiedergeben kann, und auch die Sänger (Tenöre oder Soprane) sind nur selten imstande den himmlischen Stimmklang aus ihrem seelischen Grund hervorzubringen. Eure Musikstücke haben oft harte Klänge, die das menschliche und seelische Bewusstsein in eine niedrige Schwingung versetzen. Auch das war und ist weiterhin die Absicht der jenseitigen und diesseitigen Fallwesen, denn durch das Hören eines Musikstückes mit harten Klängen wird das menschlich-seelische Bewusstsein in eine niedrige, negative Schwingung versetzt, und dadurch ist es den erdgebundenen Fallwesen möglich, in die Aura eines Menschen einzutreten und ihm viele Lebensenergien zu entziehen. Nur durch diese können sie existieren.

Nun, wenn ein Komponist beginnt eine Melodie zu komponieren, dann spielt er in seinem Bewusstsein mehrere Möglichkeiten durch. Er bringt die von innen gehörte Melodie durch das Spielen am Klavier oder einem anderen Instrument nach außen und schreibt sie für die Musiker in Noten auf. Doch was bei einem Komponisten im Unsichtbaren geschieht, das ahnen die Menschen nicht, weil sie den geistigen Blick ins Jenseits nicht haben.

Tatsache ist, dass um einen Komponisten viele Seelen stehen. Jede ist musikalisch begabt, denn sie hatten in mehreren Erdenleben auf einem Musikinstrument gespielt und Melodien für diese Welt komponiert. Ihre Erfahrungen wollen sie unbedingt an gleich ausgerichtete Menschen weitergeben. Abwechselnd treten die jenseitigen Seelen, die im Verbund wirken, in die Aura des Komponisten und geben ihm eine Melodie in sein menschliches Bewusstsein ein, die dann in ihm erklingt. Auf diese Art wurden unzählige Musikstücke bzw. Melodien aus dem Jenseits übermittelt, auch die klassischen. Gleich, um welches Musikstück es sich handelt, jedes enthält bestimmte Informationen, die auf das menschliche und seelische Bewusstsein einwirken und das findet unbemerkt für den Menschen statt. Da die Seelen auf diese feststoffliche Welt magnetisiert bzw. erdgebunden sind, kommen nur solche Melodien und Klänge aus ihrem niedrigen Bewusstsein über die Komponisten hervor und beeinflussen massiv das Bewusstsein der Menschen, die diese Musik entweder gerne oder zwangsweise hören müssen, weil sie sich z.B. in einem Raum mit anderen Menschen aufhalten, die diese Musik lieben.

Himmlische Melodien, die die reinen Wesen komponiert haben, können nicht durch die Instrumente dieser Welt und das menschliche Bewusstsein hervorgebracht werden, weil sie die hochschwingenden

zweipoligen Töne nicht aufnehmen und weitergeben können. Darum gibt es in dieser Welt keine himmlischen Musikstücke. Zum Beispiel die Instrumente Harfe, Geige und Panflöte kommen den hohen und zarten himmlischen Klängen ziemlich nahe, deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist auf solchen Instrumenten zu spielen oder harmonische Musikstücke mit diesen Instrumenten anzuhören, da sie eure Seele in eine höhere harmonische Schwingung versetzen und euch dadurch von den Genbasen vermehrt Energien zufließen können.

* * *

Nun wieder zu **alkohol- bzw. rauschgiftsüchtigen Musikern**. Wenn sie sich durch ein Suchtmittel in einen entrückten Zustand versetzt haben, in dem sie auf ihre genetischen Musikspeicherungen zugreifen und von dort Melodien abrufen können, oder wenn jenseitige Seelen in die Aura des Menschen eintreten, um durch ihn ihre Melodien vom Jenseits ins Diesseits durchzubringen, dann sind die gespielten oder gesungenen Klänge immer hart und sehr niedrig schwingend. Manche Musiker verfallen beim Spielen in Ekstase, wobei ihr Bewusstsein die nahen Menschen nur noch verschwommen wahrnimmt. In so einem Zustand macht der Musiker auf der Bühne nur noch unkontrollierte Körper- oder Tanzbewegungen, die eine jenseitige Seele steuert. Aus der Sicht des Gottesgeistes und der himmlischen Wesen ist der Mensch dann von einer oder mehreren Seelen teilbesetzt. Seine Musik dringt dann in das Bewusstsein ebenso niedrig schwingender Zuhörer ein und es kann sein, dass auch sie in Ekstase fallen und zu kreischen beginnen. In so einem aufgedrehten Zustand bemächtigen sich die Seelen der Menschen. Davon sind leider viele geistig unwissende junge Menschen betroffen.

Wahrlich, die meisten ahnen beim Anhören eines Musikstückes nicht, dass viele Musiker Suchtmittel konsumieren und deshalb harte Klänge hervorbringen, die ihr Bewusstsein sehr negativ beeinflussen und auch prägen. Zum Beispiel werden in vielen Großeinkaufsstätten harte Musikstücke abgespielt, angeblich zur Unterhaltung der Kunden. Die Marktführer ahnen aber nicht, was sie dem Verkaufspersonal oder den harmonischen Kunden antun, die neben ihrer Arbeit oder dem Einkauf, gezwungen sind gespielte Musikklänge von süchtigen Musikern anzuhören. Das ist für einen Einkäufer, der die himmlische Ausrichtung hat, schwerwiegend, weil er durch die im Hintergrund ablaufende disharmonische Musik in eine niedrige Schwingung versetzt wird, auch wenn er durch die innere Verbindung zum Gottesgeist dagegen ankämpft. Doch es gelingt ihm nicht sich beim Einkauf nach innen zu konzentrieren, wie er es in seiner harmonischen Umgebung gewohnt ist, weil immer wieder disharmonische Klänge in sein Gehör eindringen und ihn unruhig stimmen. Diesen disharmonischen Zustand fördern die unsichtbaren Fallwesen deshalb, weil sie sich zur Energieaufnahme bzw. Aufladung ihres energiearmen Lichtkörpers gerne in den Großeinkaufsstätten aufhalten und den Menschen durch Eintritt in ihre Aura viele Tagesenergien entziehen. Dagegen könntet ihr euch schützen, indem ihr eure Ohren vorübergehend mit einem weichen Material (z.B. Ohrenstöpsel) beim Einkauf verschließt. Das ist eine Empfehlung des Gottesgeistes zum Selbstschutz für die sensiblen gottverbundenen Menschen.

Leider werden immer mehr aggressive Musikkompositionen mit Unruhe stiftenden Klängen und Gesang produziert und den jungen Menschen zum Kauf angeboten. Die Verbreitung der disharmonischen Fallmusik nimmt rasant zu, und das fördern die erdgebundenen Seelen, damit die Schwingung dieser Welt noch tiefer fällt und noch weiter in ihre zerstörerische Richtung voranschreitet. Daraus könnt ihr nun erkennen, dass den uneinsichtigen Fallwesen verschiedene Suchtmittel sehr nützlich sind, nämlich um die Menschen und die Erde zunehmend in eine niedrigere Schwingung zu versetzen. Das ist eine traurige Tatsache, die wir reine himmlische Wesen mit Besorgnis und wehem Herzen beobachten. Doch wir wissen vom universellen Liebegeist, dass es nicht mehr lange bis zu dem Zeitpunkt dauert, an dem das Leben auf dieser Erde erlischt und das große Leid zu Ende ist und die Heimholung der gefallenen Wesen in vollem Gange sein wird. Seine gute Nachricht ist für uns ein großer Trost und wird es auch für jene Menschen und Seelen sein, die sich aufgemacht haben zu uns ins Himmelreich zurückzukehren.

* * *

Da sich die meisten Menschen nicht vorstellen können, dass die feststofflichen Welten vor unzähligen kosmischen Äonen von den abgefallenen himmlischen Wesen außerhalb des himmlischen Seins geschaffen worden sind und sie selbst ihre Planeten mit Leben besiedelt haben, will euch dies der Gottesgeist nun schildern. Weil der Kündler aber keine physikalischen Kenntnisse und deswegen keine geeigneten Begriffe in seinem Bewusstsein zur Abrufung gespeichert hat – die aber für den Gottesgeist zur umfassenden und deutlichen Schilderung des früheren Schaffungsgeschehens der Fallwelten erforderlich wären –, deshalb könnt ihr nur grobe Umrisse vom damaligen kosmischen Geschehen erhalten, das nach der Schöpfungsteilung für alle Wesen ein schreckliches Szenario auslöste. Doch euch kann die nur gering aussagefähige Bildbeschreibung trotzdem helfen, das noch verschwommene Mosaikbild vom Fall der abtrünnigen Wesen deutlicher zu sehen, damit ihr durch neue Wissensbausteine weitere Denkanstöße dazu gewinnt, die euch auf dem Inneren Weg ins Himmelreich nützlich sein können geistig göttliche Aussagen besser einzuordnen. Dadurch erhaltet ihr die Möglichkeit, unsere himmlische und auch die außerhimmlische Schöpfung der Fallwesen, in der ihr im kosmischen Moment mit eurer Seele vorübergehend im menschlichen Körper lebt, geistig tiefgründiger zu verstehen. **Aus der gewonnenen größeren geistigen Übersicht werden in euch dann keine inneren Zweifel oder Widerstände mehr aufkommen, wenn ihr vom Liebegeist zum ersten Mal hört, dass nicht er oder die reinen himmlischen Wesen, sondern vom himmlischen Sein abgefallene Wesen den materiellen Kosmos mit eurer Welt geschaffen haben. Sie verfolgten das Ziel eigene Welten mit vielen Sinnestäuschungen zu erschaffen, die nur den heimtückischen Zweck hatten, auf Schleichwegen die Gesamt Schöpfung zu zerstören.** Mit ihren gegensätzlichen Welten haben aber unser ausgereiftes Lebenssystem und unsere genialen feinstofflichen Schaffungen der himmlischen Schöpfung in keiner Weise etwas gemeinsam. Das sollt ihr vom universellen Liebegeist wiederholend wissen.

Wahrlich, viele tief gefallene feinstoffliche Wesen waren mit ihren gemeinsam geschaffenen außerhimmlischen Welten nicht zufrieden, weil sie auch nach persönlicher Macht über ihnen untergeordnete Wesen strebten und überzogene Lebensansprüche hatten. Da sie aus ihrem Inneren Selbst noch auf die himmlischen Lebensspeicherungen zugreifen konnten, wussten sie, welche Möglichkeiten die reinen himmlischen Wesen zur Erschaffung herrlicher Planeten hatten. Doch durch die Trübung ihres Bewusstseins durch gegensätzliche Lebensweisen war es ihnen in den lichtärmeren, niedrig schwingenden außerhimmlischen Welten nicht mehr möglich ihre Schaffungen so durchzuführen wie sie es einst gewohnt waren. Das stimmte sie traurig und sie wurden immer unzufriedener mit ihrem Leben. In dieser kosmischen Phase sahen sie keinen Sinn mehr darin in die himmlischen Welten zurückzukehren – so wie es entsprechend der himmlischen Abmachung für alle abtrünnigen Wesen einmal vorgesehen war –, weil sie vieles an ihrer personenbezogenen Lebensweise hätten verändern müssen, die nicht mehr der früheren himmlischen unpersönlichen und demütigen entsprach. Deshalb suchten diese Wesen in den lichtarmen Fallwelten nach Lösungen, wie sie ihr trostloses Leben beleben und verändern konnten, die aber nicht in Übereinstimmung mit den himmlischen Eigenschaftsgesetzen waren. Sie schmiedeten viele Zukunftspläne, bis einige führende Planetenwesen auf die Idee kamen, die bisherige Schöpfung langsam in die Auflösung zu bringen, um dann mit den vorhandenen Negativ-Energien und -Speicherungen eine neue, aber einpolige Schöpfung zu erschaffen, in welcher die trennenden Lebenseigenschaften des Herrschens und Dienens möglich sind. Sie wussten noch aus ihrem früheren geistigen Wissenspotenzial

und ihrer Übersicht, wenn sie eine neue Schöpfung erschaffen wollen, dann müssen sie zuerst die vorhandene auflösen, denn aus dem genialen Netzwerk der vorhandenen Schöpfung kann man sich nicht

lösen und eigenständige separate Welten erschaffen, weil die Urzentralsonne alles Leben im himmlischen Sein und auch das außerhimmlische (Fallwelten) koordiniert und mit Energien speist.

Es war ihnen auch bekannt, dass ihre Fallwelten feinstoffliche Atomteilchen enthalten, deren Funktionsprogramme im himmlischen Sein von den reinen Wesen verschlüsselt worden sind und keine neuen Speicherungen in sich hineinlassen. Deshalb war ihnen die völlige Abkoppelung vom himmlischen Netzwerk nicht möglich – die sie aber zur Bildung einer neuen, eigenständigen Schöpfung gerne gehabt hätten.

Sie nutzen die ihnen zur Verfügung gestellten feinstofflichen himmlischen Atomteilchen zur Erschaffung ihrer außerhimmlischen Welten, indem sie ihre Schaffungsvorstellungen bzw. Programme magnetisch an die äußere Struktur der Atomteilchen anhefteten. Mehr ließen die einst im himmlischen Sein programmierten Atomteilchen nicht zu. Durch die angehefteten Hüllenprogramme konnten die Fallwesen die Teilchen zum Aufbau ihrer ungesetzmäßigen Welten nutzen, aber nur so lange, bis der kosmische Zeitpunkt eintritt, an dem alle außerhimmlischen Welten mit ihren Bewohnern den Rückzug in das himmlische Sein – nach unserer gemeinsamen Abmachung – antreten werden. Dabei werden durch die verstärkte Einstrahlung der himmlischen Urzentralsonne die an den außerhimmlischen Atomteilchen angehefteten ungesetzmäßigen Programmhüllen nach und nach abfallen und wieder in gesetzmäßige himmlische Kräfte umgewandelt. So hatten wir es damals für die außerhimmlischen Welten der abtrünnigen Wesen vorgesehen und dies tritt nun stufenweise von unten nach oben in Kraft.

Die damaligen abtrünnigen Wesen konnten also durch die feinstofflichen Teilchen mit angehefteten neuen Funktionsspeicherungen ihre Welten entsprechend ihrer Planungen aufbauen, die sie mit Gedankenbildern programmierten, die aber unserer himmlischen Gesetzesausrichtung meistens nicht entsprachen. Wir himmlischen Wesen glaubten durch die Absicherung der Atomteilchen-Funktionsprogramme, dass unser himmlisches Lebenssystem in keiner Weise durch die Fallwelten bedroht werden könne, ahnten jedoch nicht im Voraus, dass außerhimmlische Wesen auf die Idee kommen würden, unsere in unzähligen Äonen mühsam erbaute, geniale und herrliche, unpersönliche himmlische Schöpfung zu zerstören. Doch es kam für uns alle völlig anders, woran kein himmlisches Wesen jemals gedacht hätte – eine Schöpfungstragödie von unvorstellbarem Ausmaß.

Den abtrünnigen Wesen haben wir zur Erschaffung ihrer außerhimmlischen Welten viele Zugeständnisse für eine bestimmte Äonenzeit gemacht. Anfangs waren alle sehr zufrieden mit ihrem neuen Leben außerhalb unserer himmlischen Welten, die von ihnen nicht vollkommen auf unsere Einheits- und Evolutionsgesetze ausgerichtet wurden, weil sie andere Vorstellungen von ihrem Leben hatten. Diese konnten sie sich in ihrer Wesensfreiheit auch außerhalb des himmlischen Seins erfüllen.

Vorsichtshalber überließen wir ihnen aber nicht die unzähligen ausgereiften himmlischen Schaffungs- und Funktionsatome. Zu dieser Maßnahme entschlossen wir uns deshalb, um zu vermeiden, dass sie versuchten sich mit ihren Welten vom großen Schöpfungsnetzwerk abzukoppeln. Wir hofften wegen unserer herzlichen Verbundenheit mit ihnen, dass sie so etwas nicht anstreben würden, doch wir wollten

sichergehen, und deshalb überließen wir ihnen nicht alle himmlischen Schaffungs- und Funktionsatome, die aber zur vollständigen Abkoppelung von uns reinen himmlischen Wesen erforderlich gewesen wären, wenn sie dazu einen Weg gefunden hätten. Als sie sich außerhalb des himmlischen Seins emsig neue Welten schufen, war ihnen der Zugang zu unseren unzähligen himmlischen Welten bereits nicht mehr

möglich. Wir bildeten nach dem Fall der abtrünnigen Wesen zur Absicherung vor ungesetzmäßigen Schwingungen vorsorglich einen unbeschreiblich riesigen Energiekokon mit einer hochschwingenden Lichtmauer um das reine Sein, worin alle himmlischen Welten nach neuen Berechnungen der Ich Bin-Gottheit neu platziert werden mussten.

Zu ihren Fallwelten haben wir große Lichtkorridore geschaffen, durch die aus der himmlischen Urzentralsonne Auflade Energien für die Fallwelten hindurch und auch verbrauchte zur Aufladung zurückfließen können. Durch die Lichtkorridore ist es uns himmlischen Wesen möglich auf magnetischen Lichtbahnen in die Fallwelten zu gelangen. Dort halten wir uns nur vorübergehend auf, um eine freiwillige Aufgabe zu erfüllen, weil immer wieder gefallene Wesen, die den Liebegeist noch nicht in sich über den Lebenskern vernehmen können, ihn um Rat und Hilfe bitten, damit sie von ihrem niedrig schwingenden Planeten unserer gemeinsamen himmlischen Heimat näherkommen können.

Wenn abgefallene Wesen schon soweit gereift sind, dass ihre Seelenpartikel von ungesetzmäßigen Speicherungen durch die Hilfe des Gottesgeistes und ihre eigenen Bemühungen vollständig rein geworden sind, sodass sich ihre Lichtpartikel völlig auf die himmlischen Eigenschaftsgesetze ausgerichtet haben und lichtdurchdrungen hochschwingen, dann begleiten wir sie durch die Lichtkorridore zu einer himmlischen Welt, die ihrem früheren Evolutionsstand entspricht.

Der Evolutionsstand der zurückkehrenden Wesen aus den Fallwelten ist noch der gleiche, den sie hatten, als sie vor vielen Äonen freiwillig das himmlische Sein verlassen haben, weil den außerhimmlischen Wesen auf den Fallplaneten aufgrund der veränderten Lebensweise, die mit den himmlischen Evolutionsgesetzen nicht mehr übereinstimmt, aber auch wegen der geringeren Planeten-Lichtstrahlung, keine weiteren Evolutionen mehr möglich waren. Das zu eurer Information.

Ihr könnt euch heute noch nicht vorstellen, was es für ein tief gefallenes Wesen bedeutet, wieder bei uns im Himmelreich anzukommen. Es macht auf dem neu angekommenen Wohnplaneten Freudensprünge, ist überglücklich und dem inneren Liebegeist und den Schutzwesen, die ihm geholfen haben, sehr dankbar.

So wird es euch vielleicht auch bald ergehen, wenn ihr jetzt alles dafür tut, dass ihr die himmlische Anziehung erhaltet.

Was kein reines himmlisches Wesen nach der Schöpfungsteilung auf eine vorbestimmte Äonenzeit ahnen konnte, war jedoch geschehen. Die tief gefallenen Wesen hatten auf einmal die Absicht die Ganzheitsschöpfung mit allem Leben zu zerstören und begannen Pläne zu schmieden, wie sie dies am besten vollbringen konnten. Davon erfuhren wir von der Ich Bin-Gottheit, die im Lebenskern jedes Wesens mit ihrer Schöpfungsessenz lebt. Diese zerstörerischen Wesen wussten aus ihren himmlischen Erfahrungen, wie man die feinstofflichen Atome einsetzt, weil sie ihr himmlisches Schaffungswissen noch abrufen konnten. Sie konnten in Gedankenbildern rekonstruieren, wie man die geschaffenen Formen wieder in die einzelnen Atomteilchen auflösen kann, sodass sie wieder in den fließenden kosmischen

Liebestrom integriert werden können. Sie sahen auch, dass sich erst nach der Auflösung einer Form die von den himmlischen Wesen verschlüsselten Atome öffnen und umprogrammieren ließen, entsprechend den Vorstellungen, die sie für den Aufbau ihrer neuen Schöpfung hatten.

Wahrlich, so ein unbarmherziges und wahnsinniges Ziel verfolgten die damaligen überheblichen, tief gefallenen Wesen. Dafür war ihnen jedes Mittel bzw. jede unbarmherzige Handlung recht. Um schneller zum Ziel zu kommen, erschufen sie vollmaterielle Welten, denn sie wussten, wenn es ihnen gelingt, die

feinstofflichen Atome auf eine feststoffliche Struktur (Materie) zu programmieren, dann könnten sie dem himmlischen Eigenschaftsleben in feinstofflicher Struktur schneller entgegenwirken. **Das heißt, wenn die Seele in der gegensätzlichen Atomteilchenstruktur einverleibt lebt, dann übernimmt sie automatisch Speicherungen einer gegensätzlichen Lebensweise, völlig entfremdet der ursprünglichen feinstofflichen Lebensweise eines reinen himmlischen Lichtwesens. Zudem wird die Seele durch viele Wiedergeburten in einem menschlichen Körper immer mehr auf die Materie gepolt und daran massiv magnetisch festgehalten. Dieser Zustand führt dann zu einer stärkeren Umhüllung der inneren Seele, wodurch sie energetisch abfällt bzw. energielos wird und die Partikel ihres Lichtkörpers zusammenschrumpfen. Infolgedessen verringert sich zunehmend die Größe des einst lichtstarken, großen und herrlichen himmlischen Wesens, wodurch der Lebenskern nicht mehr in der Lage ist, zweipolige Energien aus dem himmlischen Sein anzuziehen. Deshalb leben solche energielosen Seelen nur noch von den entzogenen Energien unwissender Menschen oder jenseitiger Seelen. Das ist die Folge des vollmateriellen Lebens, das fern von den himmlischen Eigenschaftsgesetzen geführt wird.**

Von der verheerenden Auswirkung eines Lebens in der Vollmaterie bzw. den schlimmen Folgen der Einverleibung in einen zweiten Körper aus materiellen Atomen wussten die damaligen unverbesserlichen, überheblichen abtrünnigen Wesen genau Bescheid. Daraus erkennt ihr, dass ihre Erschaffung des vollmateriellen Kosmos von Anfang an nichts Gutes bzw. keine positive Ausrichtung hatte.

Aus unserer himmlischen Sicht hat die Erschaffung der Vollmaterie bzw. der feststofflichen Welten durch gefallene Wesen eine unbeschreibliche Schöpfungstragödie für alle kosmischen Wesen ausgelöst.

Dagegen konnten der universelle Liebegeist und auch wir himmlischen Wesen nichts tun, da die abtrünnigen Wesen von uns nicht gewaltsam zur Besinnung gerufen werden können, da wir kein Recht haben in ihre Schaffungen einzugreifen. Unser himmlisches Freiheitsgesetz hat in unserem Leben für alle Ewigkeit einen hohen Stellenwert und jedes Wesen achtet und respektiert es. Darum bestand damals und besteht auch heute keine Möglichkeit aufgrund unserer himmlischen Gesetzmäßigkeiten – die im Einklang mit unseren Lichtpartikel-Speicherungen sind und worauf auch unsere Evolutions-Lebensweise ausgerichtet ist – die uneinsichtigen und reuelosen Wesen zur Besinnung zu rufen und sie von ihrem unbarmherzigen und wahnsinnigen Vorhaben der Selbstzerstörung abzuhalten. Wir können uns nur durch Einverleibung in die Materie nützlich machen bzw. helfend einsetzen, denn durch unser himmlisch ausgerichtetes Leben in aufbauender und erhaltender Weise können wir die Planetenschwingung erhöhen, und durch unsere Herzensgebete ziehen wir viele aufbauende himmlische Energien an, die sich dann um den ganzen Planeten verströmen und noch größeres Leid der Menschen und der Natur verhindern. Durch unser herzliches und unauffälliges unpersönliches Leben können viele Menschen und j

jenseitige Seelen erkennen, dass es edle und aufbauende Lebenseigenschaften gibt, die lebenswert sind, und auch, dass ihre Lebensart noch in die gegensätzliche und zerstörerische Richtung geht. Dies kann für manche Menschen und jenseitige Wesen der Anlass zum Umdenken und zur Umkehr sein.

Aus dieser Schilderung könnt ihr nun vielleicht besser verstehen, warum euch der Gottesgeist über den Künder immer wieder bittet und geistig wachrüttelt, eure noch verbleibende irdische Zeit zur Vergeistigung gut zu nutzen und euch zu bemühen aus dem zerstörerischen Lebensprinzip der Fallwesen Schritt für Schritt herauszufinden, ohne dabei nachzulassen. Das ist euch aber nur dann möglich, wenn ihr bereit seid, euch auf die bekannten himmlischen Gesetzmäßigkeiten geistig umzuorientieren, damit ihr wieder

Stufe für Stufe dem himmlischen Leben näherkommt. Doch geistige Untätigkeit entfernt euch bzw. eure Seele immer noch weiter vom himmlischen Leben. Das ist das Resultat dieser vollmateriellen ungesetzmäßigen Welt und des Lebens der Seelen in einem vergänglichen feststofflichen Körper, die völlig im Widerspruch zum lichtdurchströmten, herrlichen himmlischen Leben stehen.

Aus dieser kurzen und wesentlichen Beschreibung des Gottesgeistes wird es vielleicht nun vielen geistig unwissenden oder irregeführten gläubigen Menschen einleuchten, dass diese Welt niemals von Gott oder den reinen himmlischen Wesen geschaffen worden sein kann. Wer jetzt geistig umdenkt, der tut sich leichter beim Lesen der Liebetropfen Botschaften und kann die dahinterstehende himmlische Logik des Gottesgeistes und unseres himmlischen Lebens besser erfassen, das einmal eures war und wieder sein wird, wenn ihr zu uns zurückkehrt.

* * *

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes, ihr erhaltet nun eine weitere Schilderung des Gottesgeistes, damit ihr die kosmischen Zusammenhänge zwischen dem feinstofflichen himmlischen Leben in ewiger Existenz und das vergängliche Leben in feststofflicher Form besser einordnen könnt. Wenn ihr nun zwischen den völlig verschiedenen feinstofflichen und feststofflichen (materiellen) Lebensarten unterscheiden könnt, die euch der Gottesgeist schon in vielen Liebetropfen-Botschaften aus verschiedenen Perspektiven schilderte, dann erkennt ihr immer mehr, dass der Ausgangspunkt allen universellen Lebens nur das feinstoffliche Leben sein kann. Nur durch ein erweitertes Denkvermögen bzw. euren größeren geistigen Weitblick ist es euch möglich zu erfassen, dass niemals Gott oder die himmlischen Wesen die Idee haben konnten, so eine unvollkommene feststoffliche Welt für die abgefallenen himmlischen Wesen zu erschaffen und diese ihnen zuzumuten, da sie eine Unmenge von Gefahren birgt und den Menschen und ihren inneren Seelen sowie der Natur stets unsagbares Leid bringt. Auch wenn die abtrünnigen Wesen einst eine Schöpfungstragödie unvorstellbaren Ausmaßes ausgelöst hatten, würde ihnen Gott, der universelle Liebegeist, niemals so ein von größter Tragik überschattetes Leben im Diesseits und Jenseits auferlegen. Bitte seid euch noch mehr dessen bewusst.

Gott und wir himmlischen Wesen respektieren und achten den freien Willen jedes Wesens und mischen uns nicht in sein Leben ein. Wir lassen jedes Wesen so leben, dass es sich wohlfühlt. Doch was die tief gefallenen Wesen durch ihre unbegrenzte Freiheit angerichtet haben, das ist eine universelle Katastrophe unsagbaren Ausmaßes. **Der universelle Liebegeist und wir himmlischen Wesen versuchen alles, was uns möglich ist, damit „das große Leid der Wesen“ bald ein Ende hat.** Die mühsam begonnene Aufklärungstätigkeit des Gottesgeistes durch aufrichtige Kündler wurde vor Jahrtausenden bis in die heutige Erdenzeit immer wieder durch die unverbesserlichen Fallwesen aus den erdgebundenen jenseitigen Bereichen über steuerbare Menschen ihrer Ausrichtung behindert. Sie versuchen den Kündlern immer neue Hindernisse in den Weg zu stellen und störend auf ihre geistige Entwicklung einzuwirken, sodass es Gott über den seelischen Lebenskern des Kündlers oder auch über uns himmlische Wesen kaum gelingt eine umfassende Beschreibung vom himmlischen Leben, über den Fall der Wesen und die Schöpfungsteilung oder über die Schaffung dieser Welt durch die Fallwesen durchzubringen. Wahrlich, Gott und uns himmlischen Wesen ist es schon über Jahrtausende verwehrt euch über Kündler das wahre geistige Leben und die damit verbundenen Zusammenhänge umfassend näher zu bringen. Vor allem wäre es für die geistig aufgeschlossene, jedoch irreführte gottverbundene Menschheit bzw. für ihre belasteten Seelen wichtig zu wissen, warum es zum Fall der Wesen und der Schöpfungsteilung kam sowie welche kosmische Tragödie verheerenden Ausmaßes dies zur Folge hatte und aus welchem Grund die materiellen Welten tatsächlich geschaffen wurden. Damit dieses geistig-göttliche Wissen aus der himmlischen Quelle nicht über geistig weit fortgeschrittene Kündler durchkommen konnte, setzten die abtrünnigen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits schon lange alle ihnen zur Verfügung stehenden Mittel ein, um dies zu verhindern, weil sie fürchteten, dass ihre Täuschungen und Irreführungen in dieser Welt über Menschen ihresgleichen ans Tageslicht kommen könnten. Wenn die Mehrheit der Menschen über ihre trügerischen Machenschaften aus dem Jenseits geistig aufgeklärt wäre, dann wären sie nicht mehr in der Lage die Menschen massiv zu beeinflussen und in ihre zerstörerische Richtung zu steuern. Darum haben sie es auf die aufrichtigen Kündler und die ihnen nahestehenden Menschen abgesehen, die sie zu beeinflussen versuchen, um ihnen das Leben schwer zu machen. Das Ergebnis davon ist, dass

geistig suchende innere Menschen, die sich vorgegeben haben mit ihrer Seele geradlinig ins Himmelreich zurückzukehren, kein brauchbares geistiges Wissen zum Umdenken auf die himmlischen

Gesetzmäßigkeiten zur Verfügung haben. Wenn sich die Kündler durch viele äußere Hindernisse geistig nicht weiter entwickeln können, dann ist es dem Gottesgeist nicht möglich tiefgründige Beschreibungen von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten durchzubringen.

Das war bis zu der Zeit vor diesem Kündler der Fall. Er bemüht sich nun das vom Gottesgeist erhaltene geistige Wissen durch tiefgründige Überlegungen zu erfassen, wozu ihm seine weit gereifte Seele durch Bildübermittlungen und Erklärungen stets zu geistigem Fortschritt verhilft. Das ist erforderlich, damit ihr der mediale, geistig ausgerichtete Mensch folgen kann. Nur so ist es möglich, dass der Kündler ein tiefgründiges Wissen vom Gottesgeist erhalten und an die inneren Menschen aus dem Hintergrund weitergeben kann, ohne persönlich in Erscheinung zu treten. Das ist das demütige unpersönliche Leben, das auch wir himmlischen Wesen führen. Leider missverstehen dies viele Kündler und glauben, wenn sie die Gottesstimme in sich vernehmen, sie müssten damit unbedingt an die Öffentlichkeit gehen, um vor den geistig aufgeschlossenen Menschen das auszusprechen, was ihnen der Gottesgeist übermittelt. Doch auf diese Weise erscheinen sie als besondere, medial begabte Menschen und werden von den Zuhörern hochgehoben und bewundert. Die verheerende Folge davon ist, dass sie dadurch in das personenbezogene Lebensprinzip der Fallwesen geraten. Doch dann ist es dem Gottesgeist nicht mehr möglich sich zu offenbaren, weil er das unpersönliche himmlische Lebensprinzip der Wesensgleichheit vertritt, in dem sich aber ein hochgehobener Kündler nicht mehr befindet bzw. schwingt. Demzufolge war es dem Gottesgeist bisher kaum möglich, umfassende Botschaftsbeschreibungen den geistig aufnahmebereiten Menschen zu übermitteln.

Doch nun ist im himmlischen Sein eine große Freude darüber, dass es ein Mensch geschafft hat, mit seiner weitgereiften Seele so weit in das geistig-göttliche himmlische Leben vorzudringen und dass der Gottesgeist den inneren Menschen nun endlich nützliche geistige Stützen zur Bewusstseinsweiterung und himmlischen Rückkehr anbieten kann. Die Liebetropfen-Botschaften werden nun in allen Kontinenten gerne gelesen, und es werden immer mehr Menschen durch die logischen und klaren göttlichen Aussagen geistig wachgerüttelt und ihre inneren Seelen zunehmend geistig erweckt. Darum sind wir himmlischen Wesen voller Freude, wenn der Kündler wieder eine göttliche Inspiration aufnimmt, in der geistig weitreichende Erklärungen enthalten sind, die aufgeschlossene Menschen zum geistigen Umdenken bewegen können. Vielleicht empfinden dies mit uns himmlischen Wesen auch einige treue Leser der Liebetropfen-Botschaften.

* * *

Nun, das Wissen über die Beschaffenheit und Funktion der feinstofflichen Atomteilchen besaßen die damaligen abtrünnigen Wesen noch in ihren schon lichtärmeren feinstofflichen Welten außerhalb des himmlischen Seins, deshalb konnten sie dieses Wissen zur Erschaffung ihrer Fallwelten einsetzen. Außerhalb der unzähligen himmlischen Welten unterschiedlichen Evolutionsbewusstseins existieren im Fallsein noch viele eigenständige Welten, die von abtrünnigen Wesen bewohnt werden. Sie haben sich durch ihre mitgebrachten Schaffungskenntnisse über die feinstofflichen Atome auch herrliche Planeten geschaffen, worauf die meisten noch gerne leben. Dies wurde ihnen durch das himmlische Freiheitsgesetz gestattet, jedoch nur für eine bestimmte Äonenzeit, die in einer himmlischen Abstimmung aller Wesen festgelegt wurde und wegen des kosmischen Zeitablaufs nun bald endet.

Zum heutigen kosmischen Augenblick bewohnen viele abtrünnige Wesen außerhalb des himmlischen Seins feinstoffliche Welten mit verschiedenem Aussehen, die sie sich gemeinsam vorwiegend mit Gedankenkräften entsprechend ihrer Gestaltungswünsche geschaffen haben. So ähnlich geschieht dies auch im himmlischen Sein. Doch wir haben für unsere Schaffungen viel mehr Möglichkeiten, weil wir eine wesentlich größere Auswahl an Atomteilchen zur Verfügung haben und inzwischen durch viele neue Evolutionen umfangreichere Schaffungskenntnisse besitzen als die außerhalb des himmlischen Seins lebenden Wesen. Ein neues Weltall, worin sich Galaxien mit Sonnen und umkreisenden Planeten befinden, entsteht nur sehr langsam, denn die ausgereiften, verschieden Atomarten müssen vorher von den Wesen programmiert werden, damit sie sich vervielfältigen und entsprechend ihrer Vorplanung durch magnetische Kräfte anziehen und eine äußere Struktur bzw. Grundform bilden.

Zur folgenden Bildbeschreibung des Gottesgeistes – **Erschaffung eines feinstofflichen Weltalls** – wäre es gut, wenn ihr euch zum besseren Verständnis einen elastischen Ballon vorstellt. Je mehr Luft ihr hineinpustet, desto mehr dehnt er sich und vergrößert sich in seinem Umfang. Und so könnt ihr euch mithilfe dieses Bildes die Erschaffung himmlischer oder außerhimmlischer Welten aus feinstofflichen Atomteilchen vorstellen, die feinstoffliche Wesen schon unzählige Male miteinander geschaffen haben.

Wenn nun die himmlischen Wesen gemeinsam ein neues Weltall schaffen, das für eine neue Evolutionsstufe benötigt wird – auf welcher die Wesen später einmal neue Lebensvarianten und neue feinstoffliche Atome kennenlernen und durch die Verwirklichung neue Speicherungen in ihr Evolutions Bewusstsein aufnehmen –, dann suchen sie sich aus den unzähligen verschiedenartigen Atomteilchen, die es im himmlischen Sein zur Auswahl gibt, nur bestimmte aus, die später zum Bewusstsein der dort lebenden Wesen passen. Durch die Mithilfe des universellen Liebegeistes wissen sie wie das neue Weltall ausschauen soll und was benötigt wird, um es zu erschaffen.

Sie stellen ein noch kleines, ballonartiges, ausdehnungsfähiges Gebilde außerhalb ihres Weltall-Kokons her, dass sie mit ihren Gedankenkräften aus feinstofflichen Atomen geschaffen haben. Dieses reift nun langsam zu einem neuen Weltall heran und ist durch einen Lichtkorridor mit ihrem Weltall, worin sie leben, verbunden. Die Außenwand des neuen Weltalls ist aus teilungsfähigen Atomen beschaffen. Je mehr Energien die Wesen in das neu geschaffene Weltall einfließen lassen, desto mehr vergrößert sich sein Umfang, weil sich die Atome durch die Teilungsprogrammierung vermehren. Wenn die Teilung bzw. Vermehrung der Atome abgeschlossen ist, weil der geplante Umfang des neuen Weltalls nach Äonen erreicht worden ist, dann schleusen die Wesen mit ihren Gedankenkräften einige Atomteilchen zur Bildung einer Sonne ein, die sie der Sonne einer ihrer Galaxien entnommen haben, woraus dann allmählich im

neuen Weltall eine Sonne bzw. ein neues Sonnensystem entsteht. Durch die Programmierung der Sonnenteilchen nehmen diese dann eine ganz bestimmte Position im neuen Weltall ein. Mit dieser Vorgehensweise schaffen die Wesen weitere neue Sonnensysteme. Wenn die gewünschte Anzahl der Sonnensysteme erreicht wurde, dann gehen sie gemeinsam zum nächsten Schaffungsschritt und besiedeln die sich im Sonnensystem befindenden Planeten mit Leben. Sie nehmen aus ihren vorhandenen Schaffungen wieder Teilchen, vervielfältigen diese mit ihren Gedankenkräften und schleusen sie durch geschaffene Lichtkanäle in das neu entstandene Sonnensystem zu den Planeten. Alle sich im Sonnensystem befindenden Planeten weisen eine magnetische Anziehung auf, wodurch unzählige Atomteilchen verschiedener Art zur Gestaltung auf einen Planeten gelangen können. Wenn sich das Leben auf den Planeten geformt bzw. manifestiert hat und die galaktischen Gravitationsverhältnisse mit den Berechnungen des Liebegeistes und der Wesen in Übereinstimmung sind und die Sonnenstrahlen die gewünschte Strahlungswirkung aufweisen, die ein Wesen entsprechend seines Bewusstseins und seiner Partikelstrahlung verträgt, dann erst begeben sich die Lichtwesen über Lichtkanäle auf die neu geschaffenen Planeten. Nach und nach schaffen bzw. formen sie gemeinsam mit ihren Gedankenkräften und geschickten Händen, jedoch ohne viel Anstrengungen, herrliche Landschaften und Bauten, in denen sie dann im Dualverbund wohnen. Die Pflanzen ihrer Planeten stammen von den himmlischen Naturreich-Welten, die sie zur Gestaltung mit Gedankenkräften angezogen haben. Das Aussehen einer Pflanze bzw. ihre Leuchtfarbe und Funktionsaufgabe können die himmlischen Wesen ebenso mit ihren Gedankenkräften verändern, damit sich diese der Planetengestaltung anpasst. So erschaffen himmlische Wesen neue Welten.

Die abtrünnigen Wesen haben ihre bestehenden feinstofflichen Welten beim Fall bzw. bei der Teilung der Schöpfung teilweise außerhalb des himmlischen Seins mitnehmen können, doch sie mussten diese für ihre veränderte Lebensweise, die nicht mehr mit den himmlischen Eigenschaftsgesetzen ganz identisch war, neu anpassen und haben deshalb vieles in ihren Welten verändert. Sie haben aber auch neue feinstoffliche Welten entsprechend ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten geschaffen, doch diese waren nicht mehr so vom Licht durchdrungen wie es unsere himmlischen Welten sind, weil ihr Bewusstsein durch den Fall keine so hohe Lichtstrahlung mehr ertragen konnte.

Da die Fallwesen in ihrer Partikelstrahlung und -schwingung immer mehr abnahmen, war es erforderlich, dass sie auch die Strahlung ihrer Welten reduzierten, weil ihre Lichtkörper sonst überbelichtet worden wären und dies hätte für die Wesen schmerzliche Folgen gehabt.

Nun, zur Bildung vollmaterieller Welten – die Schaffung materieller Teilchen wird vom Gottesgeist noch ausführlicher in dieser Botschaft geschildert – haben die tief gefallenen Wesen ihre bestehenden feinstofflichen Welten verändern müssen. So haben sie ihre feinstofflichen Planeten mit einer Doppelfunktion ausgestattet, indem sie sich zwei Lebensmöglichkeiten schufen, damit sie sich einerseits auf ihren feinstofflichen Planeten weiterhin aufhalten und andererseits in einer darüber gestülpten materiellen Planetenschicht – einverleibt in einem materiellen Körper – leben können. Das heißt, sie haben zwei übereinanderstehende Welten geschaffen, die eine weiterhin in feinstofflicher und die andere in neuer feststofflicher Struktur – das erdgebundene Jenseits und die Erde. So haben sie viele ihrer feinstofflichen Welten auf eine Doppelfunktion umprogrammiert. Auch wenn es für euch unglaublich klingt, die damaligen abtrünnigen Wesen waren noch in der Lage vollmaterielle Welten und auch den Menschen zur Einverleibung für feinstoffliche Wesen zu erschaffen. Da ihre vollmateriellen Schaffungen nur dem

einzigsten Zweck dienten die Gesamtschöpfung zu zerstören, deshalb haben der universelle Liebegeist und wir himmlischen Wesen ihnen keine Energien mehr für ihre Schaffungen übertragen und auch nicht dabei geholfen. Das wird euch vielleicht einleuchten.

Wir versuchten sie zur Besinnung zu rufen, doch sie hörten nicht auf uns. Von unserer geliebten Ich Bin-Gottheit, dem Mittelpunkt unseres Lebens, wollten die führenden Fallwesen durch ihre Arroganz bzw. Überheblichkeit schon lange nichts mehr wissen. So entstand durch sie ein vollmaterielles Weltall, das völlig entgegen dem himmlischen aufbauenden und erhaltenden Leben erschaffen wurde und ein großer Störfaktor für alles kosmische Leben ist. Darum ist es notwendig, dass alle vollmateriellen Welten der Fallwesen nach und nach wieder aufgelöst werden. Wie dies stattfinden wird, das hat euch der Gottesgeist schon in anderen Botschaften geschildert, deshalb wiederholt er es jetzt nicht mehr.

Die am tiefsten gefallenen Wesen hatten viele Fehlversuche mit der Schaffung eines materiellen Kosmos und dem angestrebten Doppelleben gehabt. Viele ihrer feinstofflichen Planeten, die mit einem feststofflichen Planeten ummantelt waren, sind durch furchtbare Katastrophen wieder auseinandergefallen, und unzählige Teile davon schwirren im materiellen Kosmos verstreut umher – das ist euch bekannt. Manche haben Meteoriten- bzw. Kometengröße und sind für jene Planeten gefährlich, die die gleiche Elementarbeschaffenheit und Magnetwirkung aufweisen, weil dadurch der Meteorit und der Planet eine starke magnetische Anziehung zueinander haben. Auch wenn eine atmosphärische Schutzschicht um einen Planeten vorhanden ist und manche Kometen bzw. Meteoriten mit anderen Elementen und Magnetkräften abgestoßen werden, besteht trotzdem immer die Gefahr, dass riesige feststoffliche Gebilde (Asteroiden) von explodierten Planeten, die im materiellen Weltall ihre Bahnen ziehen, auch auf der Erde einschlagen. Was das für das irdische Leben bedeuten würde, braucht euch der Gottesgeist nicht ausführlicher beschreiben, weil ihr darüber schon aufgeklärt seid.

Wie ihr aus der Schilderung des Gottesgeistes erkennen könnt, wurde das materielle Weltall ohne Mitwirkung des Gottesgeistes und der himmlischen Wesen geschaffen, denn Gott würde durch uns himmlische Wesen kein Leben schaffen, das einem Wesen Leid und Schmerzen bringt und dazu noch vergänglich ist. Könnt ihr das erfassen?

* * *

Durch dieses neue geistige Wissen könnt ihr nun besser verstehen, dass es den abtrünnigen, feinstofflichen Wesen ohne weiteres möglich war auf die Beschaffenheit der Pflanzen einzuwirken bzw. das Aussehen entsprechend ihres Vorstellungsbildes zu verändern und deren Wirkungsweise ihren feststofflichen Planeten anzupassen. Jetzt versteht ihr auch, dass die Fallwesen jede Pflanze mit einem eigenen Programm ausgestattet haben und es ihnen ohne weiteres möglich war zerstörerische Speicherungen in eine Pflanze einzuschleusen.

Durch die kleinen Wissens Tröpfchen aus der himmlischen Quelle könnt ihr nun vielleicht besser erfassen, dass die damaligen abtrünnigen Wesen durch ihr himmlisches Schöpfungswissen und ihre Erfahrungen ohne weiteres im Stande waren vollmaterielle Welten zu erschaffen sowie auch eure Welt und dass sie weder Gott noch die reinen himmlischen Wesen zur Hilfestellung benötigt haben.

Heute können sich leider die meisten Menschen nicht vorstellen, dass einst tief gefallene Wesen am Werk waren und die feststoffliche Erde mit einer großen Pflanzenvielfalt schmückten bzw. ausstatteten, die sie von verschiedenen feinstofflichen und auch materiellen Fallwelten kopierten. Die Menschen ahnen auch nicht, dass bestimmte Pflanzen durch Programmierungen absichtlich auf die Zerstörung des Lebens ausgerichtet worden sind, damit der menschliche Zellkörper nicht nur durch verschiedene gegensätzliche Lebensprogramme, sondern zudem über zerstörerische Pflanzensubstanzen immer mehr in eine niedrige Schwingung gelangt und dadurch die innere Seele von ihrer ehemals hohen himmlischen Lichtschwingung ständig weiter abfällt. Die auf Zerstörung ausgerichteten Fallwesen wussten, dass es ihnen dadurch möglich wurde schneller ihrem Ziel, die Zerstörung der Gesamtschöpfung, näher zu kommen.

Wahrlich, auch wenn es für euch innere Menschen des Liebegeistes unvorstellbar ist, dass tief abgefallene, ehemals himmlische Wesen sogar die Zerstörung der Gesamtschöpfung vorhatten, versucht nun der Gottesgeist euch die wahnsinnige Absicht der damaligen zerstörerischen Wesen aus verschiedenen Perspektiven zu verdeutlichen, damit ihr erkennt, auf welchem Planeten ihr lebt und weshalb viele Menschen etwas Abartiges tun, was ihr mit eurem herzlichen Denken nicht verstehen und einordnen könnt.

Die damaligen Fallwesen, die diese Welt vordergründig zum Zweck der Schöpfungszerstörung erschufen, rechneten damit, dass wir himmlischen Wesen versuchen würden ihre wahnsinnige Absicht zu verhindern. Sie wussten, dass es nur eine Möglichkeit gab ihrer schrecklichen Absicht zuvorkommen und diese zu vereiteln, nämlich, indem wir uns in ein menschliches Kleid inkarnieren, um so auf dem am niedrigsten schwingenden Planeten der Gesamtschöpfung die zweipoligen himmlischen Energieströme dem Lebenskern der inkarnierten Seelen zu übertragen. Wir wussten durch die geniale kosmische Übersicht der Ich Bin-Gottheit, dass die inkarnierten Fallwesen kurz vor dem Zeitpunkt standen, an dem die beiden Urteilchen im seelischen Lebenskern in den Rotations-Stillstand kommen würden. Deshalb haben sich unzählige himmlische Wesen dem Schöpfungs-Errettungsplan bzw. Heilsplan Gottes freiwillig angeschlossen, in dem detaillierte Anweisungen für unser gemeinsames gesetzmäßiges Vorgehen gegeben waren. Bei einer bestimmten kosmischen Konstellation haben wir himmlischen Wesen uns in großer Anzahl in ein menschliches Kleid einverleibt. Wir suchten uns zur Inkarnation solche Menschen aus, deren einverleibte Fallseele eine höhere Schwingung hatte, weil sie in der Einheit mit der Natur lebten. Bevor wir uns einverleibten, haben wir zuerst mit dem Gottesgeist Rücksprache gehalten, dann

den Kontakt mit der einverlebten Seele aufgenommen und sie gefragt, ob sie uns zur Errettung der Schöpfung die Einverleibung gestattet, denn wir beachten unser himmlisches Freiheitsgesetz, das aber die tief gefallenen Wesen ignorieren.

Nach vielen Jahrtausenden, in denen wir uns abwechselnd in ein menschliches Kleid inkarnierten, wurde es uns möglich näher zusammenzurücken, das heißt, in gleichgesinnten Gemeinschaften zu leben, die die innere Verbindung zum Gottesgeist aufrecht hielten.

Unter ihnen waren viele erleuchtete Menschen verschiedenen Bewusstseins, die ziemlich übereinstimmende göttliche Durchgaben erhielten, welche auf die kommende Erdenzeit deuteten und sinngemäß lauteten: Es werden sich zur Schöpfungserrettung aus dem himmlischen Sein viele älteste Wesen (Erstlinge) der himmlischen Schöpfung mit der größten Evolutionsreife und Energiekapazität inkarnieren, unter ihnen auch Christus. Von diesen göttlichen Durchgaben erfuhren auch die erdgebundenen Wesen, die über ihre okkulten Medien die Herrscher dieser Welt unterrichteten und vor uns warnten, deshalb haben sie alles darangesetzt uns aufzuspüren. Das weitere wisst ihr aus anderen Liebetropfen-Botschaften, deshalb erweitert der Gottesgeist diese Aussage nicht mehr.

Da die früheren Fallwesen ahnten, dass wir alles kosmisch Machbare versuchen würden, um die Zerstörung der Wesen und der Schöpfung zu verhindern, haben sie sich in den feinstofflichen dunklen Welten eine listige Strategie ausgedacht. Sie bestimmten Wesen, die in größeren Gruppen einer abartigen Lebensweise im menschlichen Kleid nachgehen sollten, um dadurch schneller die beiden Urteilchen im seelischen Lebenskern von der aufbauenden und bewahrenden Rotationsbewegung zuerst in den Stillstand, dann in die umgekehrte, lebenszerstörende Richtung zu bringen. Obwohl wir das gemeinsam mit der Ich Bin-Gottheit erfolgreich verhinderten – dieses hochschwingende Jubelereignis der Schöpfungs- und Wesenserrettung vor ca. 2000 Jahren konnten die damaligen Fallwesen nicht schauen, weil sie im Bewusstsein zu tief schwangen – gehen die zerstörerischen Wesen noch weiter ihrer früheren abartigen Strategie nach, weil sie sich durch die vielen Wiedergeburten so massiv zerstörerisch programmiert haben. Heute leben sie unverändert verschiedene abartige Verhaltensweisen entgegen dem himmlischen Lebensprinzip, die sie noch weiter in der Schwingung absenken. **Doch durch die übertragenen zweipoligen Energiefunken – es sind himmlische Stützkräfte mit Sicherungsprogrammen für die beiden Urteilchen im seelischen Wesenskern – können die Lebenskern Urteilchen sich nicht mehr in die entgegengesetzte Richtung drehen. Dies macht uns himmlische Wesen glücklich, weil wir wissen, dass dadurch einmal alle tief gefallenen Wesen aus freien Stücken wieder zu uns ins Himmelreich zurückkehren werden.**

Die damaligen Fallwesen, denen es gelang vollmaterielle Welten, Menschenkörper zum Hineinschlüpfen und andere Lebewesen zu erschaffen, waren darüber in den lichtarmen feinstofflichen Bereichen anfangs noch in einer überschwänglich freudigen Stimmung. Doch sie alle ahnten damals noch nicht, welches große Leid sie durch ihre wahnsinnige Vision einmal verursachen würden, das später schleichend auf sie zukäme, bis der von ihnen lang ersehnte Auflösungszustand der Gesamtschöpfung endlich einträte und sich ihnen entsprechend ihrer Vorstellungen die Möglichkeit bieten würde eine neue Schöpfung aufzubauen.

Als sie merkten, dass sie durch die absinkende Schwingung ihres Bewusstseins immer mehr daran gehindert waren auf ihr früheres gespeichertes geniales Schaffungswissen aus dem himmlischen Sein

zuzugreifen und sich ihr Denk- und Schaffungshorizont eingeschränkt hat, erdachten sie sich verschiedene Möglichkeiten zum Durchhalten, unter anderem auch zur Betäubung ihrer Sinne. Viele von ihnen entschieden sich dazu, ihr zerstörerisches Leben in der Materie zu verbringen. Sie zogen es vor sich ständig zu inkarnieren und versuchten sich im menschlichen Körper der zeitlich-weltlichen Realität zu entziehen, indem sie die gebotenen Möglichkeiten nutzten um ihre Sinne zu benebeln. Sie wollten dadurch ihr unwürdiges Leben für kurze Zeit vergessen. Um ihre Sinne zu betäuben, begannen sie Suchtmittel herzustellen wie z.B. Alkohol oder Tabak, wozu sie bestimmte Pflanzen und Früchte verwendeten, die zerstörerische Substanzen und suchtfördernde Informationen enthielten. Das war vor vielen, vielen Äonen. Nun, durch die Wiedergeburt haben sie sich in Jahrmilliarden des Erdenlebens viele selbstgeschaffene Suchtarten schon unzählige Male in menschlichen Körpern erfüllt, deshalb sind sie geistig völlig umnachtet und leben in gewohnter Weise abartig.

* * *

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes, bitte schaut mit offenen Augen in diese Welt der vielen Täuschungen, grauenvollen Geschehnisse und Versuchungen, dann seht ihr auch die vielen suchtkranken Menschen. Doch das ist kein Produkt des Zufalls, wie ihr nun erfahren habt, sondern hat seine Wurzeln in der früheren Programmierung dieser Welt durch zerstörerische Wesen. Nun sind viele Menschen abhängig von bestimmten Suchtmitteln, die aus Pflanzen oder Mischungen kleinster chemischer Bestandteile hergestellt werden und auf den menschlichen Geruchs- und Geschmackssinn ausgerichtet sind. Solche süchtigen Menschen zu sehen, von denen viele schon den Überblick im Leben verloren haben und deshalb verwahrlost dahinvegetieren, stimmt uns himmlische Wesen oft traurig. Wir können ihnen nicht helfen, weil wir nicht mehr an sie herankommen, da sie von vielen finsternen Seelen umgeben sind, und diese geben ihre Opfer, bei denen sie Mitgenießer der Rauschgifte und Entzieher ihrer Lebensenergien sind, nicht mehr frei. Die suchtabhängigen Menschen zerstören sich durch das Konsumieren eines Suchtmittels selbst und geraten immer mehr in die Fangnetze dunkler erdgebundener Seelen, die an ihnen wie Trauben hängen. Diese traurige Tatsache werden aber gottgläubige oder geistig orientierte Menschen, die sich im Anfangsstadium einer Sucht befinden, nicht gleich wahrhaben wollen, weil sie die unsichtbare Realität nicht schauen können.

Wir himmlischen Wesen, die auf der Erde als Schutzwesen tätig sind, sehen jeden irdischen Tag unzählige Male mit traurigem Herzen die Menschen, die verschiedenen Süchten verfallen sind, und auch die daraus entstandenen folgeschweren Wirkungen, die sie zu tragen haben. Wir können dagegen nichts machen, weil die Menschen von ihrem Suchtverlangen gesteuert werden. Zudem schalten sich im Augenblick des Ergreifens eines alkoholischen Getränkes oder einer Zigarette für euch unsichtbare Wesen dazu, die dann in der Aura des Menschen so lange bleiben, bis der Mensch den Zigaretten- oder Alkoholgenuss beendet hat. In den Phasen des Konsumierens verfinstert sich die Aura des Menschen und durch den Tabak- oder Alkoholgeruch werden die unsichtbaren erdgebundenen Seelen magnetisch angezogen.

Die nach Suchtmitteln gierenden Seelen, die nach gleichgesinnten Menschen Ausschau halten, waren im irdischen Kleid schon einmal süchtig, und mit dieser Speicherung gingen sie in das erdgebundene, feinstoffliche Jenseits hinüber. Da ihre Sucht sehr stark war, konnten sie sich nicht vom Magnetismus dieser Erde lösen und blieben deshalb mit ihrem feinstofflichen Körper (Seele) in der Nähe bekannter Menschen. Dort können sie die Menschen aus einem anderen Blickwinkel beobachten als ihr früherer Mensch. Sie haben inzwischen durch bekannte und ebenso erdgebundene Wesen erfahren, dass es ein Weiterleben nach dem physischen Tod gibt und sie auch ohne menschlichen Körper auf der Erde gut weiterleben und sich zurechtfinden können. Ihre Begierden und Leidenschaften sind ausschließlich auf diese Welt ausgerichtet, und deshalb verfolgen sie sehr neugierig und gespannt das Leben bekannter Menschen, mit denen sie einmal im irdischen Leben zusammen waren. Doch ihr Hauptinteresse ist ihre Sucht zu stillen, die immer wieder aus den Seelenhüllen-Speicherungen in Bildern hervorkommt und sie zur Erfüllung drängt, wenn sie einen Menschen mit ihrer Suchtneigung sehen. Wenn er sich z.B. eine Zigarette anzündet und anfängt zu Rauchen oder sich ein alkoholisches Getränk in ein Glas einschenkt und zu trinken beginnt, dann drängt es sie dazu dies auch erleben zu wollen. Schon sind sie mit ihrem Lichtkörper bei ihm und genießen in seiner Aura die Zigarette oder den Alkohol mit. Durch den Aura Eintritt ist es ihnen möglich, über die menschlichen Sinne auch den Geruch der Zigarette oder den Geschmack des Alkohols wahrzunehmen. In den wenigen ihnen zur Verfügung stehenden Augenblicken fühlen sie sich

erleichtert und genießen mit dem Menschen. Ihre Wahrnehmung im feinstofflichen Körper ist nur deswegen die gleiche wie beim Menschen, weil in den Partikelhüllen der Seele alle Geruchs- oder Geschmacksrichtungen vom irdischen Leben gespeichert sind. Wenn sie sich also in der Aura des Menschen befindet, dann kann sie ebenso wie der Mensch das Suchtmittel genießen. Dazu ist es aber erforderlich, dass sie sich der momentanen menschlichen Lebensweise anpasst, um auf der entsprechenden Wellenlänge in seine Aura eindringen zu können. Wenn sie dies noch nicht kann, dann versucht sie den Menschen so lange mit Impulsen zu beeinflussen und auf ihre Schwingung auszurichten, bis sie in seine Aura eintreten kann und es ihr wieder möglich wird ihr Suchtverlangen zu stillen. So halten es die erdgebundenen jenseitigen Seelen, wenn sie mit Süchten sehr belastet sind. Das ist für manchen geistig unwissenden Menschen unvorstellbar, jedoch aus der himmlischen Sicht die Realität in den zwei übereinander liegenden und miteinander verbundenen Welten in feinstofflicher und feststofflicher Art, die von den abtrünnigen Wesen absichtlich so geschaffen wurden.

Der sonst mühelose Zugang in die Aura eines Menschen kann für eine süchtige Seele schwierig werden, wenn sie merkt, dass dieser das Suchtmittel immer weniger konsumiert, weil er sich vorgegeben hat, davon frei zu kommen. Sie bedauert dies sehr, weil sie gewohnt war fast täglich bei ihm ihr Verlangen zu stillen. Doch sie bleibt weiter in seiner Nähe und hofft, dass er rückfällig wird. Sie beobachtet ihn und versucht ihn immer wieder in sein früheres häufiges Verlangen zu lenken, indem sie ihm ständig Impulse dazu sendet. Doch wenn der Mensch standhaft bleibt, weil er endlich von seiner Sucht loskommen will, da er schmerzlich erkannt hat, welchen Schaden er sich durch seine Sucht zugefügt hat, dann wird sich so eine anhaftende Seele einmal ein anderes Opfer suchen müssen. Das tut sie deshalb, weil sie immer wieder die innere Aufforderung zum irdischen Suchtmittel aus ihren vielen Speicherungen verspürt und nicht anders kann. Darum ist sie gezwungen sich nach einem anderen süchtigen Menschen ihrer Wellenlänge umzusehen. In dieser negativ ausgerichteten Welt gibt es davon viele. Doch ob sie an so einen Menschen herankommen kann hängt davon ab, ob derjenige schon viele hartnäckige Begleiter an seiner Seite hat, die ihn für ihre Zwecke benutzen und ihn deshalb vor anderen Seelen abschirmen bzw. diese nicht an ihn heranlassen. Meistens wirken mehrere erdgebundene Seelen im Verbund, denn so können sie andere Seelen, die sich an ihr Opfer heranschleichen wollen, sofort mit vereinten Negativkräften abweisen.

Wahrlich, wer von euch die süchtigen Seelen erblicken könnte, so wie wir sie sehen, den würde es schauern. In der Größe sind sie sehr geschrumpft, weil sich ihre Seelenpartikel durch die Energiearmut verkleinert haben. Ihre lichtarmen, ziemlich dunklen Gestalten sind nicht mehr ansehnlich, eher furchterregend, weil sie durch die massive Überdeckung mit negativen Speicherungen der Eigen- und Herrschsucht, Härte und Herzenskälte aus unzähligen Inkarnationen und dem ungesetzmäßigen jenseitigen Leben so geprägt wurden.

Wenn ein Mensch von einem Suchtmittel abhängig ist, dann hat er es sehr schwer von den jenseitigen aufdringlichen Kletten Seelen loszukommen, weil sie alle Möglichkeiten ausschöpfen, damit er wieder in seine Sucht zurückfällt. Das ist meistens dann der Fall, wenn der Mensch in Schwierigkeiten kommt bzw. Problemphasen durchstehen muss, die er nicht gleich lösen kann und keinen Ausweg daraus sieht, weil er nicht sofort eine äußere Hilfe bekommt. Darum ist ein ehemaliger süchtiger Mensch in einer schwierigen Lebensphase sehr gefährdet wieder in seine frühere Sucht zurückzufallen. Ihm gibt der Gottesgeist nun den guten Rat: Wenn er glaubt eine Schwierigkeit nicht überwinden zu können, dann sollte er sich gerade

deshalb öfter am Tag im Inneren bei Gott aufhalten, zu ihm aus seinem Herzen sprechen und ihm sein Leid und seine Schwierigkeiten vorbringen. Wenn er ihn bittet ihm eine Lösung zu zeigen, dann wird Gott über die himmlischen Lichtwesen etwas in Bewegung setzen, dass ihm in seiner verzweiferten Situation dazu verhilft ein kleines Licht der Hoffnung zu erkennen. Der Gottesgeist versucht ihm aus seiner momentan scheinbar unüberwindlichen Situation – die aber aus himmlischer Sicht zu bewältigen wäre – wieder herauszuhelfen. Wenn der Mensch geduldig auf seine Hilfe ausgerichtet ist und ihm vertraut, dass er ihm in seiner Notlage hilft, dann können die niedrig schwingenden Wesen, die ihn bisher beeinflusst und ihm geschadet haben, nicht mehr an ihn herankommen. Sie haben dem Menschen deswegen sehr geschadet, weil sie sich nicht nur durch ihn ihre Sucht erfüllt, sondern ihm vor allem viele Lebensenergien entzogen haben. Darum bittet euch der Gottesgeist nicht gleich zu verzagen und wieder zum Suchtmittel zu greifen, wenn euch wieder einmal Probleme plagen, da ihr es schon längere Zeit gut geschafft habt ohne das Suchtmittel auszukommen. Wenn ihr im Leben wieder in Schwierigkeiten kommen solltet, dann bemüht euch bitte, durch eure gründliche Nachforschung bald die Ursache dafür herauszufinden. Es sollte nicht wieder vorkommen, dass ihr schon bei kleinsten Schwierigkeiten in eine Missstimmung oder Verzweiflung fallt. **Glaubt fest daran, dass sich bald eine Lösung finden wird, denn durch eure positive Ausrichtung zieht ihr gleichartige Kräfte an und der Gottesgeist kann euch dadurch über reine himmlische Wesen helfen.**

Wahrlich, seht bitte euer Leben in dieser mit unzähligen Schwierigkeiten beladenen Welt aus einer anderen Perspektive. Manche Schwierigkeiten begegnen euch nur deshalb, weil ihr im Leben aus geistiger Unwissenheit etwas nicht richtig eingeschätzt und deshalb Fehler gemacht habt. Bis der Mensch im Bewusstsein so weit gereift ist, dass er sein Leben in dieser Welt richtig einordnen kann und durch viele Lebenserfahrungen einigermaßen Menschenkenntnis erworben hat um eine Situation richtig einzuschätzen und demgemäß zu handeln, vergehen meistens viele Jahrzehnte. Doch vorher begegnen ihm Situationen, mit denen er nicht umgehen kann, weil ihm brauchbares Wissen und nützliche Erfahrungen fehlen. Darum ist ein junger Mensch sehr gefährdet, sich sein Leben durch selbst verschuldete Fehler frühzeitig schwer zu machen, die er leider nicht mehr rückgängig machen kann, auch wenn er das durch seine neuen Erkenntnisse gerne tun würde. Das versteht der Gottesgeist.

Da die meisten jungen Menschen von den Meinungen der Älteren beeinflusst und geprägt werden und von ihnen auch viel Unwahres oder Schlechtes durch mangelnde Lebenskenntnisse und Erfahrungen übernehmen, merken sie erst spät, dass sie sich ahnungslos in eine falsche Lebensrichtung begeben haben. Dann haben sie es durch ihre Lebensgewohnheiten nicht leicht in die himmlische Richtung umzudenken bzw. das kostet ihnen meistens eine große Überwindung. Aus himmlischer Sicht ist das menschliche Bewusstsein durch das kurze Leben nicht imstande die benötigte geistige Umsicht zu erhalten, damit der selbstständige Mensch weitgehend ohne viele Probleme und Schwierigkeiten gut durchs Leben kommt. Schon die Kürze des menschlichen Lebens bringt Schwierigkeiten mit sich, weil es dem Menschen in nur wenigen Erdenjahren nicht gelingen kann in allen Lebensbereichen durchzublicken.

So ein schwer durchschaubares, kurzes und mühsames Leben haben die Fallwesen absichtlich geschaffen, damit der Mensch mit seiner Seele durch Schwierigkeiten und Probleme stets noch mehr in seiner Schwingung abfällt und sie ihm durch seine Ängste, Sorgen und Verzweiflung viele Negativkräfte entziehen können. Vielleicht versteht und durchschaut ihr nun besser die hinterlistige Lebensart der unverbesserlichen, erdgebundenen Fallwesen.

Der Gottesgeist rät euch bei Schwierigkeiten nicht gleich zu verzweifeln, sondern sich eine positive Einstellung zu erarbeiten, indem ihr euch bei Schwierigkeiten immer wieder vorgebt, dass ihr diese mit der göttlichen Hilfe bald lösen werdet. So fällt euer menschliches und seelisches Bewusstsein in der Schwingung nicht ab und ihr zieht positive himmlische Kräfte an. Dann besteht die Möglichkeit, dass euch bekannte, hilfsbereite Menschen durch göttliche Impulse beistehen oder sich eure Schwierigkeit in ein paar Tagen durch äußere Umstände von selbst auflöst. Andere, bessere Möglichkeiten habt ihr in dieser Fallwelt nicht. Das sollte euch bewusst sein.

* * *

Innere Menschen mit himmlischer Ausrichtung werden nicht selten durch negativ ausgerichtete Menschen grundlos verlacht, verletzt oder zurückgesetzt bzw. erniedrigt, und das schmerzt sie im Herzen sehr. Wenn sie solche Situationen öfter erleben, dann stecken meistens zerstörerische Seelen dahinter, die diese inneren Menschen in eine niedrige Schwingung versetzen und ihnen das Leben schwer machen wollen. Für sie sind sie unerwünschte Eindringlinge in ihren Lebensbereich, denn durch sie besteht die Gefahr, dass sie ihr aufgebautes Weltsystem der Täuschung und Zerstörung aufzudecken vermögen, und das wollen sie nicht zulassen, darum wehren sie sich durch üble Machenschaften massiv dagegen. Sie versuchen den inneren Menschen eine Falle nach der anderen zu stellen, damit sie stolpern und in sie hineinfallen, indem ihnen durch herrschsüchtige und böswillige Menschen ständig neue Schwierigkeiten gemacht und sie menschlich und seelisch zermüht werden bzw. resignieren. Menschenverachtende, entehrende Methoden und heimtückische Machenschaften haben sie immer wieder bei den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen angewendet, und aufgrund dessen sind viele daran seelisch zerbrochen. Ihr schweres, untätiges Leben in Abhängigkeit von herrschsüchtigen, unbarmherzigen und ungerechten Menschen brachte sie so sehr in Traurigkeit und Verzweiflung, dass sich ihre Seele vorzeitig vom menschlichen Körper verabschiedete und ihre himmlische Mission auf der Erde vorzeitig beendete. Für den Gottesgeist und uns himmlische Wesen war es früher und ist es auch heute noch ein trauriges Geschehen, wenn wir mit ansehen müssen, dass die inkarnierten lichtstarken Heilsplanwesen immer wieder über die Gehässigkeiten, Feindseligkeiten und Herzenskälte der Menschen so sehr verzweifelt sind, dass sie durch das Herzensleid ihr Erdenleben früher als vorgesehen beenden. Deshalb wird ihre Anzahl auf der Erde stets weniger und dadurch verringert sich die Erdschwingung zunehmend.

Das versucht nun der Gottesgeist durch viele aufklärende himmlische Botschaften bei den inneren Menschen des Liebegeistes zu verhindern. Ihr habt jetzt gegenüber den früheren inkarnierten Heilsplanwesen viel mehr Wissen zu eurer geistigen Orientierung und zu eurem Selbstschutz zur Verfügung. Deshalb ist es euch nun besser möglich, die Menschen mit einem harten und rücksichtslosen Charakter und deren Machenschaften bald zu durchschauen, da sie von unsichtbaren dunklen Seelen massiv beeinflusst werden. Durch eure Menschenkenntnis und größere Feinfühligkeit habt ihr nun zum Selbstschutz die Möglichkeit euch schneller von unangenehmen Menschen abzuwenden bzw. rechtzeitig den inneren und äußeren Zugang zu euch zu verschließen.

Bitte fürchtet euch nicht vor böswilligen und herrschsüchtigen Menschen oder vor solchen jenseitigen Seelen, denn ihr habt Gott in euch und die himmlischen Wesen zum Schutz und zur Hilfe hinter euch. Bitte seid euch dessen noch mehr bewusst, denn das hilft euch schwierige Lebensphasen schneller und unbeschadet zu überwinden. Für die widerspenstigen jenseitigen Seelen werdet ihr nur dann sichtbar, wenn ihr sehr niedrig schwingt. Zum Beispiel durch die Schwingung der Furcht und Verzweiflung schwingt ihr sehr niedrig und dadurch haben die dunklen Seelen die Möglichkeit euch zu schauen und sehr nahe zur Beeinflussung an euch heranzutreten. Darum achtet darauf, dass ihr in einer höheren Schwingung lebt. Die jenseitigen Seelen können euch in einer höheren Schwingung nur über Menschen ihresgleichen schauen, indem sie sich in deren Aura aufhalten und euch über ihren Sehsinn wahrnehmen. Doch wenn ihr euch geistig soweit entwickelt habt, dass die Lichtaura eurer inneren Seele schon einige Meter Umfang aufweist, dann wagen sie sich auch nicht in die Aura eines ihnen angepassten, niedrig schwingenden Menschen einzutreten, weil sie eure hohe Lichtstrahlung nicht

ertragen können. Auf diese Gesetzmäßigkeit macht euch der Gottesgeist aufmerksam, wobei eure geistige Weiterentwicklung von Bedeutung ist, denn dadurch habt ihr den Vorteil des besseren Selbstschutzes.

Aufgrund der möglichen starken Beeinflussung von Seelen bittet euch der Gottesgeist, mit seiner Hilfe Menschen in eurer Nähe zu suchen, die auch den Inneren Weg gehen oder eine Lebensrichtung eingeschlagen haben, die der euren ziemlich ähnlich ist. Wenn ihr sie gefunden habt, dann bemüht euch mit ihnen eine freie und herzliche Freundschaft aufzubauen und zu pflegen, die euch die vielen negativen Ereignisse in dieser Welt besser ertragen lässt. Durch eure gegenseitige herzliche Stütze und euer einfühlsames Aufmuntern habt ihr es dann leichter ein weltliches Problem zu lösen oder eine traurige Stimmung in kurzer Zeit zu überwinden. Doch vergesst bitte nicht die Ursache einer wiederkehrenden Missstimmung bzw. Freudlosigkeit (Depression) zu analysieren, denn darin findet ihr bestimmte Aspekte, die euch etwas sagen wollen bzw. euch den Grund im falschen Denken und Verhalten aufzeigen. Wenn ihr die Ursache mithilfe des Gottesgeistes herausgefunden habt, dann wird es euch im Inneren leichter und ihr könnt wieder klare Gedanken fassen und fröhlich sein.

Meistens bemitleidet sich der Mensch in Situationen, in denen er fälschlich glaubt, keinen Ausweg mehr zu finden. Lebt zuversichtlich eingestellt und glaubt fest daran, dass es für jede eurer schwierigen Lebenssituationen eine gute Lösung gibt und dass ihr diese auch finden werdet, dann lebt ihr in einer positiven himmlischen Ausrichtung. Wer so in manch schlimmen Lebenssituationen denkt – diese werden jedem Menschen mehrmals begegnen, weil ihr euch in einer unvollkommenen Problemwelt befindet – der wird eines Tages merken, wie er dank seines Gottvertrauens und seiner hoffnungsvollen Lebenseinstellung wieder gut aus einer schwierigen Situation herausfinden kann oder er verspürt bei einer körperlichen Unpässlichkeit bald eine Besserung seines Befindens.

Wahrlich, wer ungeachtet seiner traurigen oder schwierigen Situation weiterhin die innere Nähe zum Liebegeist durch ein herzliches Zwiegespräch sucht, der erlangt zunehmend von innen eine zuversichtliche und hoffnungsvolle Lebenshaltung und für einen himmlischen Rückkehrer die so wichtige intensive Ausrichtung auf das innere himmlische Leben. Dadurch kann ein Mensch gelassener und ruhiger über einer düsteren Lebensphase stehen.

Ein süchtiger gottverbundener Mensch kann durch seine Zuversicht und positive Lebenseinstellung viel bewirken. Ihm wird es dann immer besser gelingen seine Sucht unter Kontrolle zu bekommen. Das heißt, wenn der von einer Sucht geplagte Mensch eine missliche Lebensphase durch seine zuversichtliche Lebenseinstellung schneller überwindet, dann ist es ihm gut möglich bald vom Suchtmittel wegzukommen ohne rückfällig zu werden. Er wird bald erfreut feststellen können, dass sich der starke Drang danach ständig vermindert. **Wenn ihn wieder ein starkes Sehnen nach dem Suchtmittel plagt, dann sollte er sich gedanklich vorstellen, dass nur er allein der Kapitän seines Schiffes bzw. seines Körpers ist.**

Durch seine so wichtige Vorgabe – vom Suchtmittel frei werden zu wollen –, die leise und ernst gesprochen eine größere Wirkung auf die Zellen hat, werden seine Zellen, die bisher ständig das gewohnte Suchtmittel im menschlichen Oberbewusstsein anforderten, hellhörig. Wenn ihnen aber der Mensch klar macht, dass er geistig bzw. energetisch über seinem Körper und über ihnen steht, dann werden sie ab diesem Moment immer mehr von ihrer Forderung zurücktreten. Sie sind gewohnt sich im Körper den über ihnen stehenden Genen unterzuordnen, von denen sie gelenkt werden, um im Körper

ihre Aufgaben entsprechend den Steuerungsvorgaben zu erfüllen. So haben die früheren Erschaffer des Menschen die Gene und Zellen programmiert, und deshalb hören die Zellen auf die Anordnungen der Gene, die eine höhere Stellung als sie erhalten haben. Die Zellen folgen den Gen-Programmen, die sie am Lebensbeginn erhielten und durch die Zellteilung stets weiter übernehmen. Da sie sich der höheren Anordnung beugen sowie auch dem menschlich-seelischen Bewusstsein, kann ein Mensch mit der vom Gottesgeist empfohlenen Zellansprache die Forderung der gierenden Zellen nach dem Suchtmittel langsam unwirksam machen und einmal völlig über seinen Körperzellen stehen. Wenn er fest zu seinem Vorgabeziel steht, dann hilft ihm auch der Gottesgeist von seiner Sucht loszukommen. Wenn er die Forderung seiner Zellen energisch abweist, dann schenkt ihm der Gottesgeist über seine geistig erwachte und heimkehrwillige Seele die Kräfte zur weiteren Überwindung der Sucht. Dann können die Seelen nicht mehr an ihn herantreten, weil sie die höhere Schwingung des Menschen nicht ertragen, denn sie können in die Aura des Menschen nur bei gleicher Bewusstseinschwingung eintreten.

Bitte habt keine Bange vor den unsichtbaren erdgebundenen Seelen, auch wenn ihr vom Gottesgeist erfahren habt, dass süchtige Menschen von gleich gearteten Seelen beeinflusst und verführt werden und ihnen dadurch viele Lebenskräfte entzogen werden. Sie können an euch nicht mehr herantreten, wenn ihr standhaft seid und eurem Vorgabeziel konsequent nachgeht. Doch es wäre in der Anfangszeit der Entwöhnung gut, ab und zu dem starken Wunsch der Zellen nach dem Genuss des Suchtmittels nachzugeben, damit ihr nicht durch die längere absolute Enthaltensamkeit oder ziemlich drastische Einschränkung in den Zustand der Verdrängung kommt anstatt euch langsam zu entwöhnen. Denn sonst könnte es sein, dass eure noch nicht ganz überwundene Sucht noch einmal stärker hervorkommt – wie ihr es vielleicht schon einmal erlebt habt. Doch haltet euch bitte beim Rauchen einer Zigarette oder beim Konsumieren eines alkoholischen Getränkes mehr zurück als früher. Am besten verhaltet ihr euch so, dass ihr euch schon vorher eine geringere Menge vorgebt als ihr es bisher gewöhnt wart. So habt ihr die geistige Kontrolle über euch selbst bzw. euren Körper und es bestimmen nicht die Zellen oder die lauenden Seelen über euch, was ihr für ihre Begierden tun sollt. Ihr selbst seid der geistige Kapitän des Schiffes, eures physischen Körpers. Nur so könnt ihr Schritt für Schritt die Sucht überwinden, und das bedeutet, dass die Zellen langsam davon entwöhnt werden bzw. ihr Suchtverlangen für immer erlischt. Durch die Suchtbefreiung des menschlichen Körpers können die zuvor betäubten und trägen Zellen in ihrem kleinen Bewusstsein zur Normalität zurückfinden und wieder in verschiedenen Körperbereichen emsig wirken und das nachholen, was sie lange durch die Sucht vernachlässigt haben. Nun können sie andere Zellen unterstützen, damit die dringend auszuführenden Aufgaben erfüllt werden. Dann können sie die Organe von den Giftstoffen des Suchtmittels befreien und die geschädigten Stellen wiederaufbauen, indem sie neue gesunde Zellen dort hinbeordern bzw. einschleusen. Die Voraussetzung für das Gelingen ist aber, dass nicht durch das lange Konsumieren des Suchtmittels zu große Organschädigungen eingetreten sind und sich der Körper noch nicht in der energetischen Abbauphase seiner Zellen befindet. Die in den Organen festgesetzten Giftstoffe werden dann von den Ordnungs- und Reinigungszellen des Körpers nach und nach ausgeleitet.

Wahrlich, es ist lohnenswert an sich zu arbeiten, um von einer oder mehreren Süchten frei zu werden, denn wer diesen Befreiungsweg geht, der darf vom Gottesgeist erfahren, dass sich dann auch seine Seele zunehmend von ihren Suchtspeicherungen befreit und froh ist, wenn sie ohne diese Programme ins Jenseits gehen kann. Darum versucht nun bitte euch beständig etwas mehr zurückzunehmen, doch nicht

auf einmal, denn sonst könnt ihr durch das Verdrängen, ohne an euren Ursachen gearbeitet zu haben, einen traurigen Rückfall erleiden.

* * *

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes seid euch dessen bewusst: **Jedes aufputschende Suchtmittel enthält verschiedene, stark beeinflussende Informationen, die auf das Denken und Verhalten des Menschen negativ einwirken sollen und die Beziehung zwischen Körper und Seele stören bzw. psychosomatische Störungen hervorrufen.**

Wie ihr bestimmt schon wisst, enthält ein Suchtmittel viele zerstörerische Substanzen, die für den physischen Körper gefährlich sind, gleich ob der Mensch dies in einer weniger starken oder hohen Konzentration konsumiert. Deshalb verursacht es entsprechend der Dosis und Konsumdauer kleinere oder größere Schädigungen der Zellen und Organe. Dazu wirkt es aus himmlischer Sicht auf eure ewige innere Seele in ständiger schwingungsreduzierender Weise. **Das sollte euch zur selbstschützenden Wachsamkeit bewusst sein: Jedes Genießen eines Suchtmittels, die darauffolgende Wirkung im Zellenstaat und das abnormale Verhalten des Menschen werden im genetischen Unterbewusstsein und auch in den Lichtpartikeln der Seele stets gespeichert.** Es gibt stark wirksame Suchtmittel, die des Menschen Sinne nach und nach vernebeln und das menschliche und seelische Bewusstsein langsam ausschalten. Wenn dies bei einem gottverbundenen Menschen der Fall ist, dann wird es für ihn und seine Seele sehr gefährlich, weil er sich dann mit seinen Zellen in einer sehr niedrigen Schwingung befindet, die seine innere Seele ebenso mit herunterzieht, sodass beide ohne Schutz und Beistand der himmlischen Wesen auskommen müssen. In einer so niedrigen Schwingung können wir den Menschen und seine Seele nicht mehr in einen Schutzkokon aus Licht nehmen, weil wir mit unserer hohen Lichtschwingung von der sehr niedrigen und verdunkelten negativen Aura Schwingung des Menschen und seiner Seele abgestoßen werden. Infolgedessen müssen wir traurigen Herzens in größerer Reichweite von ihnen verbleiben.

Wahrlich, beim übermäßigen Alkoholkonsum schwindet das Verantwortungsbewusstsein des Menschen zunehmend, und die menschliche und seelische Willenssteuerung auf der Ordnungsebene und im zwischenmenschlichen Bereich wird zunehmend eingeschränkt, weil dies die schädlichen Substanzen mit ihren suchtfördernden Informationen im Alkohol bewirken. Im alkoholischen Suchtzustand neigt der Mensch dazu seine Fähigkeiten zu überschätzen und erkennt Gefahrensituationen. Nach längerem übermäßigem Alkoholgenuss wird die Psychomotorik im Gehirn stark beeinflusst und gestört, und das bewirkt, dass alle menschlichen Funktionsabläufe verlangsamt und einmal blockiert werden. Infolgedessen nehmen die Konzentration, Reaktions- und Merkfähigkeit ab und der Leistungsabfall durch die geistigen und körperlichen Erschöpfungszustände und Müdigkeit ständig zu.

So ein Zustand ist für jenseitige Seelen mit gleicher Belastung sehr anziehend und einladend, denn dadurch ist es ihnen möglich in seine Aura einzutreten. Wenn sich die Suchtmittelkonzentration im menschlichen Körper noch erhöht, dann können die abartigen Seelen sogar ganz in den Körper eindringen und den Menschen besetzen. Ist er noch in der Lage im Äußeren etwas zu bewirken, dann versuchen sie über ihn ihre weltbezogenen Interessen auszukosten. Das solltet ihr wissen.

Wenn ein Mensch schon öfter in völliger Alkoholvernebelung (Berauschtigkeit der Sinne) von Seelen besetzt worden ist – wovon aber der Mensch nichts weiß, weil sein Erinnerungsvermögen durch die eingedrungene Seele ausgeschaltet wird –, dann kann er damit rechnen, dass seine einst höher schwingende Seele nicht mehr in ihren Körper zurückkehren kann, weil ihr das durch die im Verbund

wirkenden hinterlistigen Helferseelen verwehrt wird. Sie muss dann traurigen Herzens für immer von ihrem physischen Körper Abschied nehmen und steht manchmal so lange in seiner Sichtweite, bis er evtl. wegen der organischen Vergiftung durch das Suchtmittel frühzeitig dahinscheidet. Dann steht die zwangsweise entkörpernte Seele traurig neben dem leblosen Körper und weint bittere Tränen. Die dunklen Seelen, die den Menschen lange besetzt hielten und seine Seele verdrängten, sind schon längst bei einem anderen süchtigen Menschen und versuchen ihn ebenfalls in ihre Suchtrichtung zu lenken. Solche gewaltsam entkörpernten traurigen und verzweifelten Seelen kommen nicht gleich darauf, warum ihnen so etwas geschehen ist, weil ihr Mensch vormals kein geistiges Wissen von den unsichtbaren Vorgängen hatte und sie vom menschlichen Speicherpotenzial noch länger beeinflusst wird. Deshalb ist sie über das traurige Ende ihres menschlichen Körpers, in den sie nicht mehr zurückkehren kann, schockiert.

Bevor sie sich inkarnierte hatte sie sich vorgenommen in dieser Welt unbedingt noch einiges erleben zu wollen, und darum begab sie sich im Eigenwillen zur Wiedergeburt. Ihr war die Inkarnation nur deshalb möglich, weil sie im erdgebundenen Jenseits Wesen mit vielen Einverleibungserfahrungen fand, die ihr halfen wieder in diese schlimme Welt der Fallwesen zurückzukehren. Doch ihre Hilfe geschah nicht umsonst. Kurz vor ihrer Einverleibung musste sie den Helferseelen für die ermöglichte Inkarnation einen bestimmten Anteil ihrer seelischen Energien übergeben, das heißt, diese wurden ihr von den Seelen entzogen. So halten es viele energielose Seelen im erdgebundenen Jenseits, die sich zu Verbänden zusammenschließen, weil sie so mit mehr Macht auf andere erdgebundene Seelen einwirken können, die auch nach gleichgesinnten Menschen Ausschau halten.

Solche dunklen Seelen haben sich viele Methoden ausgedacht, wie sie ihre Süchte wieder auskosten können ohne sich selbst in einen menschlichen Körper einverleiben zu müssen. Sie lauern so lange bei einem sterbenden, ehemals süchtigen Menschen, bis sich seine gottlose und geistig unwissende Seele aus dem hinscheidenden Körper heraus begeben hat. Dann eilen sie zu ihr und fragen scheinfreundlich, ob sie sich durch ihre Mithilfe wieder einverleiben möchte. Wenn sie noch den großen Drang verspürt in das weltliche Leben zurückzukehren, weil sie in dieser Welt vielen äußeren Freuden und manchen Süchten gerne nachging, dann möchte sie diese noch einmal in einem Körper erleben.

Deshalb wird so eine gerade entkörpernte Seele das Angebot der erdgebundenen Vagabundenseelen kaum ablehnen, da sie kein Interesse hat ins Himmelreich zurückzukehren. Doch auf was sich diese eigenwillige Seele dabei einlässt, das weiß sie vorher noch nicht, weil ihr das Wissen über die schlimmen Machenschaften der jenseitigen Seelen fehlt und weil sie über viele Inkarnationen den inneren geistigen Überblick völlig verloren hat. So ergeht es unzähligen Seelen, die noch eine große Anziehung zu dieser Welt haben.

Jedoch aus völlig anderen Gründen geschieht die Inkarnation einer himmelwärts strebenden Seele, die sich in ihrem Inneren Gott, dem Liebegeist, anvertraut und ihn gebeten hat bekannten inkarnierten gottgläubigen Seelen, verirrt ehemaligen Heilsplanwesen, durch ihr höheres Bewusstsein und ihre höhere Schwingung helfen zu dürfen. Es gibt viele Heilsplanwesen, die sich in dieser Welt über mehrere Einverleibungen durch geistige Irreführungen so stark an eine Religionsgemeinschaft gebunden haben, dass sie sich auch in den jenseitigen Bereichen nicht davon lösen konnten und nun suchen sie durch ihr religiöses Lehrwissen Gott im Äußeren anstatt im Inneren. Sie haben sich schon öfter eigenwillig bzw.

nach Anraten und mit der Hilfe ihrer religiösen Führer in einen menschlichen Körper einverleibt und sind daher geistig orientierungslos geworden. Für diese ihr bekannten, ehemals nahestehenden himmlischen

Wesen wagt die hilfsbereite Seele den mutigen und selbstlosen Einsatz und inkarniert sich in diese gefährvolle Welt ganz in ihrer Nähe, um ihnen beizustehen. Sie hofft, dass sie auch mit ihrem Menschen die innere himmlische Orientierung beibehält und so nachts den himmlisch nahestehenden inkarnierten

Seelen durch kleine geistige Hinweise helfen kann, damit sie schneller in die himmlischen Welten zurückfinden. Sie weiß vom Gottesgeist, dass die Seelen von gut befreundeten Menschen auch nachts eine rege Verbindung bzw. Kommunikation miteinander pflegen, um sich geistig auszutauschen. Darum will sie auf diese Weise an sie herankommen. Sie weiß auch vom Gottesgeist, dass sich in den jenseitigen Bereichen viele verirrte Heilsplanwesen auf einem Religionsplaneten aufhalten. Diese sind noch stark religiös geprägt und lassen keine himmlischen Wesen an sich heran bzw. weisen sie sofort ab. Deshalb ist es dem Gottesgeist nicht möglich sie in die himmlische Richtung zu weisen.

Doch bevor sich die Helferseele in einen Körper einverleibt, wird sie vom Gottesgeist und den himmlischen Wesen mit Zukunftsbildern aufgeklärt und gewarnt, damit sie in groben Umrissen erkennt, was ihr in dieser gefährvollen Täuschungswelt begegnen kann. Wenn sie sich trotzdem inkarnieren möchte, dann helfen ihr die himmlischen Wesen dabei eine gottverbundene Mutter zu finden, die sich mit ihrem Partner ein Kind wünscht. Doch nicht immer klappt die Zeugung auf Anhieb, weil es dafür verschiedene genetische Übereinstimmungen geben muss. Wichtig ist dabei, dass die gottverbundene Seele der Mutter – die vom Gottesgeist nachts, im Tiefschlaf ihres Menschen, über die inkarnationswillige Seele informiert wurde – die lichte Seele akzeptiert, die sich mithilfe des Gottesgeistes in den Säugling inkarnieren will. Erst nach der Befragung des Gottesgeistes über himmlische Wesen und der Zustimmung der inkarnierten Seele bekommt die lichte, gottverbundene Seele die Möglichkeit zur Inkarnation. Die Befragung der bereits inkarnierten Seele findet deshalb statt, weil Gott niemals eine Seele dazu zwingen darf einer anderen Seele die Einverleibung in ihren Säugling zu ermöglichen. Der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen beachten auch in dieser ungesetzmäßigen Welt immer unser himmlisches Freiheitsgesetz. Darum geschieht eine Inkarnation mithilfe des Gottesgeistes immer unter Beachtung der Wesensfreiheit, die aber von den erdgebundenen Seelen ohne göttliche Ausrichtung nicht beachtet wird.

Viele von euch inneren Menschen wissen noch nicht, dass der Gottesgeist die Inkarnation einer geistig höher entwickelten Seele in diese Welt nur bedingt befürwortet und unterstützt, weil es davon abhängt wie groß ihre Chancen sind den Erdengang weitgehend unbeschadet zu überstehen bzw. von schweren Belastungen verschont zu bleiben. Gott möchte jede belastete Seele davor bewahren, durch eine neue Inkarnation für die himmlische Rückkehr geistig blind zu werden, das heißt, dass sie es im Jenseits dann sehr schwer hätte die innere geistige Orientierung wieder zu finden. Könnt ihr das verstehen?

Die geistige Orientierung auf die himmlischen Lebenseigenschaften ist aber nach mehreren eigenwilligen Inkarnationen einer Seele nicht mehr gegeben, deshalb rät der Gottesgeist einer solchen gottverbundenen Seele von Anfang an davon ab sich zu inkarnieren. Doch was sie mit seinem weisen und weitsichtigen Rat macht, das obliegt ihrem freien Willen.

Die demütigen, gottverbundenen Seelen in den jenseitigen Bereichen, die keine große magnetische Anziehung mehr zu dieser Welt verspüren, nehmen gerne den guten Rat des Gottesgeistes an, den er meistens über himmlische Wesen weitergibt, weil sie in ihrem Wesenskern seine hohe Lichtschwingung

noch nicht wahrnehmen können. Sie haben genug vom Leben in einem physischen Körper und schauen sich deshalb nicht mehr nach dieser Welt um. Diese willigen Seelen begeben sich dann mit den himmlischen Begleitwesen auf höher schwingende, lichtvolle Planeten, wo sie sich innerhalb einer kurzen Äonenzeit bzw. jenseitigem Aufenthalt durch die Hilfe des Gottesgeistes von ihren wenigen weltlichen oder jenseitigen Gegensätzlichkeiten befreien und ins himmlische Sein, auf einen Planeten ihres Evolutionsstandes, zurückkehren können.

So verläuft die himmlische Rückkehr einer gottverbundenen, religionsfreien Seele, die nach dem Übergang ins feinstoffliche Leben den weltlichen Irrgarten für immer hinter sich lassen will, um bald wieder in ihre Lichtheimat zurückkehren zu können.

* * *

Ihr werdet vielleicht fragen oder wissen wollen wie verschiedene Suchtarten entstehen und warum manche Menschen so eine starke Anziehung zu bestimmten Suchtmitteln haben, wie z.B. zu Tabak oder Alkohol, und warum manche diese gesundheitlich besser vertragen und andere wiederum nicht?

Nun, die verschiedenen Süchte in dieser Welt der Gegensätze – es sind himmlisch ferne Lebens- und Verhaltensweisen, die den himmlischen Wesen fremd sind – entstehen erst dann, wenn der Mensch nach dem Genuss einer Zigarette oder einem alkoholischen Getränk das starke Bedürfnis verspürt diese öfter zu konsumieren. Der Auslöser dafür sind sein Geruchs-, Geschmacks- und Augensinn. Doch zur Befürwortung eines Suchtmittels müssen in der Seele, in den Genen und Zellen schon Suchtspeicherungen vorhanden sein. Wenn der Mensch erstmals den Sinnesreiz eines Suchtmittels wahrnimmt, dann senden seine Sinne gleich an alle Speicherplätze des menschlich-seelischen Bewusstseins ihre Empfindung. Die darin enthaltenen Suchtspeicherungen werden durch die Sendeimpulse der Sinne erweckt und angeregt, sodass infolgedessen im menschlichen Bewusstsein eine Kettenreaktion ausgelöst wird. Das heißt, die Gehirnzentrale bzw. das Oberbewusstsein wird durch die winzigen Bildinformationen der Suchtspeicherungen dazu gedrängt, dass sich der Mensch wieder dem Suchtmittel zuwendet bzw. seine Zellen ihn durch begieriges Drängen zum Genießen verleiten. Die inneren Speicherungen, die bisher im menschlichen und seelischen Bewusstsein schlummerten, kommen nun zur Wirkung, weil die Zellen schon bei ihrer Neubildung von den Genen auf den Tabak- oder Alkoholgenuss programmiert wurden. Das ist darauf zurückzuführen, weil die jenseitige Seele schon kurz vor der Einverleibung vorhatte den gleichen Gewohnheiten nachzugehen wie in ihrem früheren Leben. Um ihre früheren Suchtmittel im menschlichen Leben wieder genießen zu können war es erforderlich, dass sie durch Gedankenübertragung den Genen des Embryos im Mutterleib ihre früheren Suchtspeicherungen übertrug – und noch andere dazu. Eine ehemals süchtige erdgebundene Seele will natürlich, wenn sie sich wieder einverleibt, ihre früheren irdischen Gewohnheiten bzw. Süchte, die in ihren Seelenhüllen aus mehreren menschlichen Existenzen (Wiedergeburten) gespeichert sind, wieder erleben und genießen, wenn sie nicht auf Gott und die himmlische Rückkehr ausgerichtet ist.

Wenn die Eltern oder ihre Vorfahren starke Raucher waren oder gerne Alkohol tranken, dann überträgt sich diese negative Lebensweise als Speicherung automatisch in die Gene des Embryos im Mutterleib. Die Zellen übernehmen diese Speicherungen, ohne dass die inkarnationswillige Seele etwas dazu tun muss. Wenn nun der Mensch in einem bestimmten Alter ist und ihm eine Zigarette oder ein alkoholisches Getränk angeboten wird, dann beginnen über seinen Augen-, Geruchs- und Geschmackssinn die inneren Speicherungen aktiv zu werden. Ab diesem Augenblick verlangen die Zellen nach dem Suchtmittel und lassen den Menschen erst dann in Ruhe, wenn er ihrem Drängen nachgegeben hat.

Wie ihr schon wisst, enthält der Alkohol verschiedene Informationen, die das menschliche Gehirn vorübergehend so steuern sollen, dass der Mensch leichtsinnig und übermütig wird oder durch den übermäßigen Alkoholgenuss völlig die Kontrolle über sich verliert. In so einer Phase der Betrunkenheit dringen die erdgebundenen Seelen in den Menschen ein und verdrängen die innewohnende Seele so lange, bis sich die Zellen wiederaufrichten können, also wenn der Alkohol ziemlich abgebaut ist. **Diesen widerlichen Zustand eines Menschen müssen wir himmlischen Wesen oft mit ansehen und es schaudert uns dabei.** Wir können leider nichts dagegen tun, weil der Mensch selbstverantwortlich diesen berauschten Zustand wollte. Wir können nur warten, bis er sich wieder körperlich erholt und geistig aufgerichtet hat und seine sonst innewohnende Seele wieder in ihn zurückkehren kann. Diesen Zustand

nennen wir Teil- oder vollkommene Besetzung des Menschen durch uneinsichtige erdgebundene Seelen, die nichts vom Gottesgeist und dem himmlischen Leben halten. Ihre Lebensweise ist bis heute selbstzerstörerisch, so wie sie sich das früher einmal vorgegeben haben. Ihnen kann der Gottesgeist weder über himmlische Lichtboten noch über andere vernünftige, auf Gott ausgerichtete Wesen helfen von ihrer starken Sucht frei zu werden, weil sie es nicht wollen. Ihnen gefällt ihre hinterlistige Lebensart sehr gut, und die wollen sie nicht missen, denn dabei erhalten sie vom besetzten Menschen viele Negativenergien, die sie in dieser Welt wieder in anderer Weise gut einsetzen können, weil sie nicht nur einer Sucht nachgehen.

Wer von euch alkoholsüchtig war oder noch ist, für den müsste die göttliche Beschreibung von den Auswirkungen im menschlichen und seelischen Bewusstsein sowie von den hinterlistigen Machenschaften der erdgebundenen Seelen Entsetzen auslösen. Vielleicht ist nun ein süchtiger gottverbundener Mensch durch dieses geistige Wachrütteln bereit über seine Sucht tiefgründiger nachzudenken und gibt sich einen geistigen Stoß, damit er konsequenter an sich arbeitet, um davon frei zu werden. Das wünscht der Gottesgeist den suchtgequälten Menschen sehr.

Nun, diese Welt haben einmal die tief gefallen Wesen geschaffen und dazu ein heimtückisches Weltsystem aufgebaut, um die Schöpfung zu zerstören. Doch sie wissen nicht, dass ihnen dies nicht mehr möglich ist – was ihr aber bereits vom Gottesgeist durch die Liebetropfen-Botschaften wisst – weil sie den Überblick in ihrem erdgebundenen Leben schon weitgehend verloren haben. Sie können durch ihre niedrige Schwingung und unzähligen ungesetzmäßigen Schleier nur noch kurzsichtig denken und nicht mehr an ihre früheren himmlischen Speicherungen herankommen, auch nicht an die, die im Zusammenhang mit ihrer Erschaffung dieser zerstörerischen feststofflichen Welt stehen. Ihr momentaner Zustand lässt keine göttliche Aufklärung zu, da sie sich dagegen sehr wehren. Sie werden nicht über ihre quälenden Süchte nachdenken, solange diese Welt noch besteht bzw. Menschen auf dem Planeten Erde leben, die von ihnen beeinflusst werden können. Doch dieser Zustand wird aus himmlischer Sicht nicht mehr lange dauern, weil das Planetenleben bald durch die himmlischen und höher entwickelten außerirdischen Wesen geräumt wird, da nun die himmlische Abmachung in Kraft tritt, wodurch die außerhimmlischen Welten der Fallwesen von der niedrigsten bis zur höchsten Schwingung, nahe der himmlischen Lichtmauer, langsam nach und nach umgewandelt bzw. höher transformiert und ins himmlische Leben zurückgeholt werden.

* * *

Der Gottesgeist erweitert die Botschaft über die quälenden Süchte der Menschen.

Wenn Menschen einer oder mehreren Süchten verfallen sind, dann melden sich bestimmte Zellen in stets kürzeren Abständen im menschlichen Oberbewusstsein, damit der Mensch wieder zum gewohnten Mittel greift. Dies geht dann so weit, dass sie ihn dazu drängen die Menge immer weiter zu steigern. Wahrlich, wer so von den Zellen geknechtet wird und noch rechtzeitig erkennen kann auf was er sich eingelassen hat und welche negativen Auswirkungen die Sucht auf sein Leben hat, der wird vielleicht ernsthaft bereit sein ein Ende damit zu machen. Diesen bereitwilligen Menschen bietet der Gottesgeist helfende Stützen an. Wenn ihre Zellen wieder ein starkes Verlangen nach dem Suchtmittel verspüren, dann sollen sie zu ihnen sprechen:

„Ich will die Zigarette, den Alkohol bzw. die Droge nicht mehr, weil ich erkannt habe, dass dies mir nur schadet und meinen Körper vergiftet.“

In diesem Augenblick werden sich die fordernden Zellen zurückziehen bzw. sich fügen, weil sie keine Macht über den Geist des Menschen besitzen. Der Mensch steht mit seinen stärkeren Gedankenkräften über den Ansprüchen der Zellen, die sich im Gehirn mit energieschwächeren Impulsen bemerkbar machen. Wenn der Mensch seiner Entscheidung konsequent nachgeht und sich vorgibt heute keine Zigarette mehr zu rauchen oder kein Glas Alkohol zu trinken, dann steht er über den Zellimpulsen, weil seine Gedankenkräfte um das Vielfache stärker sind als die Impulse seiner Zellen. Deshalb rät euch der Gottesgeist zu einer konsequenten Ausrichtung bzw. zu innerer Stärke, dann verlieren die Zellen ihre Macht über euren Körper und Geist. Diese Möglichkeit bietet sich den gottverbundenen Menschen an, die teils aus erblichem Grund von ihren Eltern oder Vorfahren oder über ihre Seele die Sucht übernommen haben oder sich vom Partner oder von befreundeten Menschen dazu verleiten ließen mitzurauchen oder Alkoholisches zu trinken und später süchtig wurden.

Doch seid vorsichtig, wenn ihr in eine niedrige Schwingung durch verschiedene unschöne Umstände gekommen seid. Wenn ihr euch z.B. länger in einem unerträglichen Lärm aufhalten müsst oder euch in einer depressiven Stimmungs- bzw. Selbstbemitleidungsphase befindet, dann werdet ihr es schwer haben euren guten Vorsatz in die Tat umzusetzen. Haltet ihr euch länger in einer niedrigen Schwingung auf, dann können euch die niedrig schwingenden Seelen stark beeinflussen, weil sich eure Aura für sie öffnet, und das bedeutet, dass ihr von ihnen massiv dazu gedrängt werdet eure Sucht wieder aufleben zu lassen. Das ist dann ein trauriger Moment für eure innere Seele, die große Hoffnung geschöpft hatte sich von ihren Suchtspeicherungen befreien zu können. Wenn ihr Mensch rückfällig wird, weil er sich nicht mehr zurückhalten konnte, dann ahnt sie mit wehem Herzen, dass für eine bestimmte irdische Zeit aus ihrer besseren Zukunftsaussicht nichts wird.

Diese schicksalhaften menschlichen Phasen erleben wir manchmal bei gottverbundenen Menschen, die mit ihrem seelischen Herzen freudig die göttlichen Botschaften lesen. Aus diesen entnehmen sie viele geistige Neuheiten und spüren die dahinter liegende tiefgründige göttliche Wahrheit und Weisheit, und deshalb versuchen sie sich selbst zu erkennen und einige edle himmlische Eigenschaften in ihr tägliches Leben einzubauen. Doch sie scheitern immer wieder an ihrem guten Vorsatz, vom Nikotin- oder Alkoholgenuss frei zu werden. Aber sie sollten den Kopf nicht hängen lassen und nicht resignieren, sondern weiter daran glauben und hoffen, dass sie sich einmal soweit überwinden können, dass ihnen das Suchtmittel nichts mehr bedeutet.

Wahrlich, das ist einem Menschen aber nur durch die innere Hilfe des Gottesgeistes möglich, der der Seele nachts immer wieder eine Möglichkeit aufzeigt, wie sie sich ihrem Menschen gegenüber verhalten soll, damit er keine Anziehung mehr zum Suchtmittel verspürt. Eine geistig ziemlich erwachte Seele versucht dann ihrem Menschen im Wachbewusstsein, das heißt, im Tagesverlauf immer wieder Impulse oder Gedankenbilder zu geben, damit es ihm bewusst wird, was er sich und auch ihr mit dem weiteren Griff nach einer Zigarette oder dem Alkohol antut. Die Seele weiß durch die Hinweise des Gottesgeistes genau wie sie ihren Menschen von der Sucht abbringen kann, wenn er sich ehrlich bemüht davon freizukommen. Eine geistig rege Seele kann nachts mit dem Beistand des inneren Gottesgeistes oder himmlischer Wesen verschiedene Möglichkeiten schauen und diese speichert sie in ihre Lichtpartikel. Wenn nun der Mensch am Morgen aus dem Schlaf erwacht, dann gibt sie ihm über Empfindungen, Gefühle oder Gedankenbilder zu verstehen auf was er am Tag bezüglich Gefahren oder lebenswichtiger Dinge besonders achten sollte. Dazu gehört auch, dass er seinem guten Vorsatz, sich vom Rauchen oder dem Alkohol zu lösen, wirklich konsequent nachgeht bzw. alles dafür tut, dass er nicht rückfällig wird. Nur durch die Mithilfe des Gottesgeistes und seiner regen und besorgten Seele kann sich ein gottverbundener Mensch wirklich für immer von seiner Sucht befreien.

* * *

Manche gottverbundenen Menschen, die von einem Suchtmittel abhängig sind und in mehreren Versuchen scheiterten davon loszukommen und deswegen aus Verzweiflung weder aus noch ein Wissen, erhalten nun durch die göttlichen Anregungen und Empfehlungen in dieser Botschaft einen kleinen Lichtblick. Vielleicht können sie nun durch die größere geistige Übersicht ihre Sucht besser überwinden und ihrem ersehnten Ziel in kleinen Schritten näherkommen.

Doch wenn ihnen diese Anregungen trotz ihrer Bemühungen nicht ausreichen oder weiterhelfen, dann empfiehlt ihnen der Gottesgeist sich hilfesuchend an einen erfahrenen Therapeuten zu wenden. Es gibt Therapeuten, die geistig orientiert sind, aber auch solche, die schon viele Liebetropfen-Botschaften gelesen haben. Vielleicht sind manche dazu bereit, die geistigen Anregungen des Gottesgeistes in ihrer Therapie einzusetzen bzw. zu erproben. Doch ihnen empfiehlt der Gottesgeist, sich zuerst selbst intensiv mit seiner inneren Hilfe zu erforschen und zu läutern. Erst wenn sie ihr eigenes Innenleben, das heißt, ihre unschöne Gedankenwelt kennengelernt und entsprechend der edlen himmlischen Eigenschaftsgesetze in Ordnung gebracht haben und mit ihrer Verwirklichung Erfahrungen sammeln konnten, erst dann sind sie imstande den hilfebedürftigen süchtigen Menschen, die sich vertrauensvoll an sie gewandt haben, einfühlsam viele wertvolle geistige Anregungen zur Selbsthilfe anzubieten.

Leider sind viele Therapeuten ausschließlich auf ihr Hochschulwissen ausgerichtet und deshalb geistig eingeeengt, und so behandeln sie auch ihre Patienten. Doch dieses Wissen reicht nicht aus, um einem Menschen mit starker Sucht in vielen Gesprächen wirksam zu helfen, denn das geistige Wissen ist unverzichtbar für jede Behandlung. Wer dieses in seiner Therapie nicht berücksichtigt, der behandelt die Patienten nur oberflächlich, und darum ist es nicht verwunderlich, dass die meisten süchtigen Menschen nach kurzer Enthaltsamkeit wieder rückfällig werden. Darum rät der Gottesgeist den geistig orientierten Therapeuten – die anderen kann er nicht erreichen, weil sie noch zu sehr auf das Weltwissen ausgerichtet sind und geistige Empfehlungen nicht zulassen – sich geistig zuerst selbst in die Richtung des himmlischen Lebens zu entwickeln. Dann kann ihnen der Gottesgeist durch ihre Nähe zu ihm über ihre Seele richtungsweisende Impulse zur Therapie eines Süchtigen übermitteln. Diese vielversprechende Behandlungsweise werden aber nur die herzlichen, gottverbundenen Therapeuten nutzen wollen, die ihre eigenen unschönen Verhaltensweisen wie Hochmut, Stolz und Aggressionen weitgehend überwunden haben. Dann erscheinen sie vor den Patienten nicht mehr als eine besondere intellektuelle Persönlichkeit, sondern geben sich in den Therapiegesprächen demütig und sehen den Patienten gleichwertig. Mit dieser geistigen und gesetzmäßigen Ausrichtung wäre es einem Therapeuten gut möglich, viele Menschen erfolgreich zu behandeln und sich selbst vor der niedrigen Schwingung der Patienten und ihrem Energieentzug zu schützen.

Bezüglich einer Therapie zur Suchtentwöhnung erweitert der Gottesgeist diese Botschaft und wiederholt manche Aussagen, jedoch aus einer anderen Perspektive, damit die süchtigen Menschen noch mehr Anhaltspunkte für ihr schweres Leben erhalten und einige geistig orientierte Therapeuten noch hellhöriger werden.

Weil nur sehr wenige Therapeuten geistig ausgerichtet sind, empfiehlt der Gottesgeist den geistig orientierten süchtigen Menschen die weltlichen Möglichkeiten zur Suchtentwöhnung nicht zu verwerfen, auch wenn sie nur bedingt wirksam sind. Es werden Therapien angeboten, die helfen von der Sucht loszukommen. Doch die meisten Süchtigen werden wieder rückfällig, weil sie von den Therapeuten eine

unzureichende geistige Hilfestellung und Beratung erhalten haben, da kaum ein Therapeut von der starken Beeinflussung unsichtbarer Seelen auf süchtige Menschen Kenntnis hat. Dieses grundlegende und bedeutende Wissen zur Therapie von Süchtigen fehlt ihnen, weil sie in ihrer Ausbildung keine tiefgreifenden Anhaltspunkte für das geistige Leben der Seele und das Zusammenwirken Mensch-Seele erhielten, die aber so wichtig wären, um die Patienten richtig und aussichtsreich zu behandeln.

Leider sind nur wenige Therapeuten geistig orientiert, und diese trauen sich nicht ihr Wissen an die Patienten weiterzugeben, weil sie fürchten, dass ihnen Schwierigkeiten gemacht werden könnten, wenn aufkommen würde, dass sie anders therapieren als in ihrem Studium vorgegeben wurde. Darum können sie den Patienten bzw. Abhängigen nur begrenzt helfen ihre Sucht unter Kontrolle zu bekommen. Doch die wahren Hintergründe sind im menschlichen Unterbewusstsein und in der Seele gespeichert, und diese durch Gespräche und Befragung des Patienten hervorzuholen ist langwierig und erfordert viel Mühe. Oft werden vom Patienten dem Therapeuten gegenüber falsche Angaben gemacht, weil manche durch die suchtbedingte Schädigung des Gehirns nicht mehr in der Lage sind aus ihrer Vergangenheit wichtige Gegebenheiten hervorzuholen, die aber für die richtige Beratung bzw. Behandlung bedeutend wären.

Leider ist es den Therapeuten, die einen sehr schwierigen Beruf ausüben, nicht möglich, ohne Hellsichtigkeit oder göttliche Inspiration die wahren Gründe einer Sucht beim Patienten herauszufinden. Wäre ihnen das möglich, weil sie geistig weit entwickelt sind, dann könnte vielen süchtigen Menschen rascher geholfen werden. Doch leider ist das in dieser Welt der geistigen Unwissenheit nicht möglich und wird auch weiterhin so bleiben, weil die Mehrheit der Menschheit sich nicht auf ihr ewiges geistig-inneres Leben ausrichtet, stattdessen ausschließlich Verstandesüberlegungen nachgeht, die sie bei der Suche nach den Suchtursachen in die Sackgasse führen. Doch aus dieser werden sie bis zum Ende des weltlichen Lebens nicht mehr herausfinden, weil ihnen dafür die nötige geistige Reifezeit nicht mehr gegeben ist. Leider bleiben die guten Bemühungen der Therapeuten meistens nur an der Oberfläche, und deshalb können sie den Patienten nicht helfen ihre Sucht dauerhaft zu beenden. Das ist aus himmlischer Sicht nun einmal die Tatsache. Der Gottesgeist überlässt es den Menschen die Erklärungen in ihrer Freiheit anzunehmen oder zu verwerfen.

Wenn ein süchtiger Mensch von innen fühlt, dass er vom Therapeuten falsch oder nur oberflächlich beraten wurde bzw. ihm die Behandlung zur Bewältigung seiner Sucht keine brauchbaren Anhaltspunkte gab, die er aber zur Suchtbewältigung unbedingt benötigt hätte, dann ist er sehr enttäuscht, mutlos und verzweifelt, und in diesem Zustand kann sich seine Sucht noch verstärken. Enttäuschte süchtige Menschen haben dann kein Vertrauen mehr zum Therapeuten und wollen von einer Therapie nichts mehr wissen. Das ist ein gefährlicher Zustand der inneren und äußeren Hilflosigkeit und Verlassenheit, der manchen labilen Menschen in den Abgrund bzw. zunehmend in die Verwahrlosung führt. Wenn sie dazu noch hochmütige Wesenszüge haben, dann lassen sie in ihrem gleichgültigen Zustand keine Menschen mehr an sich heran. Das sehen der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen ständig bei süchtigen Menschen, die mit Alkohol oder Rauschgift zu tun haben. Ihnen kann man im Diesseits und Jenseits lange nicht helfen, weil sie sich nicht helfen lassen wollen. Erst wenn sie durch ihre eigene Widerspenstigkeit zermüht nicht mehr weiterwissen, dann werden sie ihre lange verschlossene innere Tür für einen Neuanfang öffnen.

Wahrlich, die süchtigen Menschen können deshalb keine geistig umfassende Auskunft von den Therapeuten erhalten, weil die meisten keine großen geistigen Erfahrungen zusätzlich zu ihrem studierten Wissen haben. Das ist ein schlimmer Zustand der Unwissenheit und des Irrtums. Den Menschen fehlen brauchbare Informationen zur Bewältigung einer Sucht, die sie darüber in Kenntnis setzen könnten, dass für alle eine große unsichtbare Gefahr vom erdgebundenen Jenseits ausgeht. Das große Problem in dieser Welt ist, dass die meisten Menschen von den üblen Machenschaften der Seelen ahnungslos sind, und deshalb verkennen sie die Gefahren, auch die, die sie in Süchte führen können. Wären Süchtige besser geistig aufgeklärt und wüssten über die unsichtbaren Geschehnisse Bescheid, dann würden sie viel vorsichtiger im Konsumieren von Suchtmitteln sein oder nicht wieder rückfällig werden. Da diese die unsichtbaren Gefahrenquellen aber nicht kennen, konzentriert sich ihr Leben mehr auf äußere Dinge und das weltliche Wissen, und deshalb scheitern sie mangels brauchbarer geistiger Anhaltspunkte immer wieder bei der Entwöhnung. Hätten sie das Wissen, dass unsichtbare Gefahren auf sie lauern, dann würden sie sich gegenüber Alkohol oder Rauschgift oder dem Rauchen gesundheitsschädigender Zigaretten ablehnend verhalten.

Wer als Therapeut nicht über die unsichtbaren geistigen Geschehnisse Bescheid weiß, der kann einen süchtigen Menschen nicht richtig über die Ursachen der Suchtabhängigkeit aufklären, damit er diese umfassend versteht und an sich arbeitet. Die Therapeuten versuchen vom Patienten die persönlichen Lebensumstände und sein zwischenmenschliches Verhalten kennenzulernen, dies ist für sie zur Behandlung notwendig. Doch wichtiger wäre es, wenn der Therapeut das Innenleben des Menschen aus geistiger Sicht erforschen und beide Wissensfaktoren dann in der Therapie miteinander verbinden würde. Auf diese Weise könnte er rascher die Wurzel der Sucht finden.

Wahrlich, wer tiefgründig das Innenleben eines Süchtigen kennenlernen will, der ist zuerst selbst gefordert sein Innenleben zu erforschen. Seine eigene Selbsterkenntnis wäre die beste Stütze für willige süchtige Patienten, damit ihnen ein aussichtsreicher Weg vermittelt werden könnte, der sie für immer aus ihrer Sucht herausführt. Erst wem es mit der inneren göttlichen Hilfe gelungen ist sich selbst über mehrere Jahre zu erforschen, dem wird es möglich, einen süchtigen Menschen in seinem Verhalten zu verstehen und herauszufinden aus welchem Grund es zur Sucht kam. Doch das übliche Fachwissen ist nur oberflächlich ausgerichtet und wird dem Süchtigen kaum helfen seine Sucht unter Kontrolle zu bekommen.

Ihr inneren Menschen! Diese zahlreichen geistigen Hinweise zur Suchtbewältigung sind euch nur deswegen im göttlichen Offenbarungslicht gegeben worden, damit die süchtigen, geistig orientierten Menschen, die die ehrliche Absicht haben von ihrer Sucht wegzukommen – davon gibt es nicht wenige in dieser Welt –, mehr Möglichkeiten zur Verfügung haben, um erfolgreich an sich selbst zu arbeiten, aber auch dazu, dass manche geistig orientierte und lernwillige Therapeuten sich noch mehr mit der Thematik der Seelenbeeinflussung aus dem unsichtbaren Jenseits befassen. Wären sie geistig aufgeklärt, dann könnten sie manchen geistig aufgeschlossenen Patienten vorsichtig und einfühlsam mit kleinen geistigen Andeutungen darauf aufmerksam machen, dass er sich durch das Suchtmittel nicht nur körperlich schadet, sondern auch sehr seiner inneren Seele, in der er nach dem physischen Ableben mit seinem menschlichen Bewusstsein in den feinstofflichen Bereichen weiterleben wird. Wichtig wäre es auch für die geistig orientierten Menschen sich darüber bewusst zu sein, dass durch ihre Sucht ständig die unsichtbare

Gefahr besteht von jenseitigen süchtigen Seelen stark beeinflusst zu werden, wenn sie nicht bald ihr Problem ernsthaft angehen und bewältigen.

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes! Wenn ihr beabsichtigt einem Alkohol- oder Drogensüchtigen aus dem Freundes- oder Familienkreis zu helfen, dann solltet ihr euch zuerst über eure eigene tägliche Lebensweise bewusst werden. Das legt euch der Gottesgeist an euer seelisches Herz. Wenn ihr so weit gekommen seid, dass ihr eure guten und schlechten Seiten weitgehend erkannt und daran gearbeitet habt und euch mit der göttlichen Hilfe von den schlechten bzw. lieblosen Charakterzügen befreien konntet, dann erst solltet ihr euch vorsichtig und behutsam an den süchtigen Menschen mit einer demütigen Haltung heranwagen, aber nur dann, wenn er dies von euch wünscht. Doch vorher bittet Gott in euch im Herzensgebet um seinen Beistand für euer Gespräch und auch um Schutz vor der heimtückischen Beeinflussung durch unsichtbare Seelen. Euer Gespräch mit ihm sollte ohne Belehrungen, Forderungen oder Furchteinflößung sein und nur helfende Hinweise enthalten, die aus euren eigenen Erkenntnissen und Erfahrungen stammen. Tut es ihm nicht an, ihm euer immenses geistiges Wissen in langen Weisheitserklärungen aufzudrängen, dass er nicht fassen kann, weil er noch nicht auf eurer geistigen Wellenlänge lebt. Er muss deutlich spüren, dass ihr ihn nicht verändern, sondern nur mit Ratschlägen zum Überdenken helfen wollt. Nur auf diese Art nimmt vielleicht ein süchtiger Mensch von euch hilfreiche Stützen zur Bewältigung seiner Sucht an. Mehr solltet ihr nicht tun, denn er selbst entscheidet welchen Weg er für sein selbstverantwortliches Leben einschlägt – und nicht ihr. Das ist unsere freiheitliche himmlische Ausrichtung, die auch die himmlischen Heimkehrer beachten sollten. Sorgt euch nicht um süchtige Menschen und ihre Seele, denn das kann euch nur in eurer Schwingung herunterziehen.

Übergebt den Süchtigen immer wieder Gott, damit er einmal seinen göttlichen Liebestrahl annimmt und dadurch geistig erwacht.

Wenn ihr bei einem nahestehenden Süchtigen merkt, dass seine Gehirnfunktionen des Denkens und Kombinierens durch die starke Abhängigkeit schon gestört sind, dann könnt ihr ihm mangels Erfahrungen im Umgang mit so einem Süchtigen nicht mehr helfen. Ist ein süchtiger Mensch in diesem Zustand, dann wendet euch an einen erfahrenen Therapeuten eures Vertrauens und lasst euch darüber beraten welche Möglichkeiten euch oder dem Süchtigen zur Verfügung stehen, damit ihm geholfen werden kann. Mehr könnt ihr für ihn nicht tun.

Der Gottesgeist macht euch dabei auf die Gesetzmäßigkeit des Sendens und Empfangens aufmerksam.

Wenn ihr um einen nahestehenden süchtigen Menschen sehr besorgt seid und mit ihm länger in sorgenvollen Gedanken verbunden bleibt bzw. ihn im Bild öfter herholt, dann besteht für euch die Gefahr, dass ihr die hinter ihm stehenden süchtigen Seelen anzieht. Diese gelangen über die Lichtbahn eurer Gedanken zu euch und beeinflussen euch dann evtl. so massiv, dass ihr seinetwegen nur noch sorgenvollere Gedanken und Ängste habt. Dadurch werden euch in der niedrigen Schwingung von den Seelen viele Tagesenergien entzogen. Habt ihr diese kosmische Gesetzmäßigkeit gut verstanden, dann werdet ihr zu eurem Selbstschutz mehr darauf achten und den Angehörigen oder Bekannten loslassen. Der Gottesgeist hofft, dass ihr den Sinn und Zweck seiner göttlichen Hinweise weitsichtig versteht, die euch vordergründig zu eurem Selbstschutz gegeben wurden.

Wer von euch inneren Menschen des Liebegeistes einen Familienangehörigen mit Suchtproblemen hat, dem rät der Gottesgeist ihm mit Vorsicht zu begegnen, denn die hinter ihm stehenden Seelen wissen

genau, wen sie – also einen inneren Menschen – vor sich haben. Wenn sie sich in der Aura des Süchtigen befinden, dann sehen sie an eurer lichten Aura sofort, dass ihr noch viele Lebensenergien habt, und auf diese haben sie es abgesehen. Es sind Vagabundenseelen, die ihre Energiereserven durch Verschwendung bzw. ihr ausschweifendes Lasterleben in dieser Welt restlos verbraucht haben und ständig unterwegs sind, um auf arglistige Art einem Menschen, der sich momentan auf ihrer Schwingung bzw. Wellenlänge befindet, Lebensenergien zu entziehen. Darum seid vorsichtig, wenn ihr Menschen mit einer starken Sucht begegnet, weil sich bei ihnen ständig viele dunkle Seelen aufhalten. Über den süchtigen Angehörigen wollen sie an eure Lebensenergien gelangen, indem sie sich bemühen euch Schwierigkeiten zu bereiten. Wenn ihr durch Sorgen oder Ärger in eine niedrige Schwingung fällt, dann treten sie in eure niedrig schwingende Aura ein und ihr seid in kurzer Zeit um viele Lebensenergien ärmer. Diesen göttlichen Warnhinweis braucht ihr nicht zu beachten, doch wer einen Spürsinn für Gefahren in dieser gefährvollen Welt entwickelt hat, der nimmt zum Selbstschutz jeden wertvollen Hinweis des Gottesgeistes dankbar an.

Jedoch euch nahestehende, befreundete Menschen mit der gleichen geistigen Ausrichtung, die ab und zu nur eine geringe Alkoholmenge zu sich nehmen und ihre Grenzen kennen und nicht darüber hinausgehen, werden euch bei einer Begegnung keine oder nur wenige Energien entziehen. Es sollte den geistig orientierten Menschen schon bewusst sein, dass jeder Mensch, der sich in einem geistigen oder physischen Tief befindet oder sich arbeitsmäßig energetisch verausgabt hat, aufgrund dessen niedrig schwingt und deswegen ein Energiedefizit aufweist. Deshalb wird er beim Eintritt in die Aura eines energiestärkeren Menschen ihm Energien entziehen. In dieser Welt, in der Menschen ungleichen Bewusstseinsstandes zusammenleben, bleibt leider niemand von diesem unsichtbaren, ungerechten Energievorgang verschont. Das findet dagegen auf den himmlischen Planeten, worauf die Wesen nur im gleichen Evolutionsstand zusammenleben, nicht statt. Deswegen rät euch der Gottesgeist, so es euch möglich ist, nur Freundschaften mit Menschen eurer Wellenlänge bzw. geistigen Ausrichtung zu pflegen, um einen starken Energieverlust zu vermeiden. Diese Information gab euch der Gottesgeist zum Selbstschutz.

Wenn Menschen aus irgendeinem Grund sehr niedrig schwingen, dann sind sie bei geringem Alkoholenuss schon gefährdet von Seelen energetisch angezapft zu werden. Aber ihr Energieverlust ist dann nicht so groß wie bei jenen, die in gewohnter Weise beständig über den Tag verteilt eine größere Alkoholmenge trinken, um einen bestimmten Blutalkoholspiegel konstant zu halten, da sie sich nur noch in diesem Zustand wohl fühlen. Solche sehr niedrig schwingende Menschen sind ständig von alkoholsüchtigen Seelen umgeben.

Wenn ihr mit befreundeten Menschen zusammenkommt, die zwar Alkoholprobleme haben, aber es ihnen immer wieder gelingt sich beim Alkoholenuss zurücknehmen, dann begegnet ihnen bitte mit Verständnis. Belehrt sie nicht, dass sie das Trinken von alkoholischen Getränken ganz einstellen sollen, denn wenn sie auf euren gutgemeinten Rat eingehen und sich zu schnell von dem Suchtmittel zurückziehen bzw. sich kasteien, dann besteht für sie die Gefahr, dass sie durch die übereilte Verdrängung einmal so massiv rückfällig werden, dass sie die Kontrolle über sich verlieren. Das wäre dann sehr schlimm und bitter für jene Menschen, die im Begriff waren von ihrer Sucht freiwillig loszukommen. Darum seid einfühlsam und habt bitte Verständnis für einen bekannten oder befreundeten Menschen, wenn er sich wieder einmal einen Schluck eines alkoholischen Getränkes genehmigt.

Bitte bedenkt auch, dass süchtige Menschen hinsichtlich ihrer Problematik sehr abweisend auf gutgemeinte Ratschläge reagieren können, da sie diesbezüglich keine Einmischung in ihr Leben vertragen, außer sie kommen auf euch zu, weil sie euren guten Rat schätzen. Doch meistens wollen sie sich wegen ihres mäßigen oder übermäßigen Alkoholgenusses nicht dreinreden lassen, weil sie sich unbewusst davor fürchten, dass jemand verständnislos reagieren könnte. Das kommt davon, weil manche Zellen in Panik geraten, wenn sie hören, dass sie ohne das Suchtmittel auskommen sollen. Ihre Furcht übertragen sie dem menschlichen Oberbewusstsein, und deshalb reagiert der Mensch sehr abweisend auf gutgemeinte Ratschläge. Darum lasst sie in Ruhe bzw. sprecht nicht auf sie ein, damit sie zur Besinnung kommen.

Besser wäre es, wenn ihr ab und zu für sie betet, so es sich um gottverbundene Menschen handelt. Doch dabei sollt ihr vom Gottesgeist erfahren, dass gemäß der Gesetzmäßigkeit der Kräfteanziehung nur eine gleichartige Energie in die Aura eines Menschen gelangen kann. Das heißt, die zweipoligen göttlichen Gebetsenergien aus eurem seelischen Herzen können nur einen auf Gott ausgerichteten Menschen erreichen bzw. von ihm aufgenommen werden, und dies nur dann, wenn er sich in einer höheren, lichtvollen Schwingung befindet. Doch gottlose Menschen kann die hohe Lichtschwingung einer zweipoligen Gebetskraft nicht erreichen, weil dazu die Aktivierung ihres Seelenlebens Kerns durch entsprechende herzliche Gedanken, Worte und eine so ausgerichtete Lebensweise erforderlich ist. Die gottlosen und massiv weltlich ausgerichteten Menschen leben nur durch einpolige Negativ-Energien, die die Fallwesen für sich geschaffen haben, um gegen das himmlische Leben anzukämpfen. Wenn ihr für einen gottlosen Menschen aus eurem Herzen betet, dann verströmen sich von euch über unsichtbare Lichtbahnen die zweipoligen Gebetsenergien zu ihm, prallen jedoch an seiner einpolig schwingenden dunklen Aura ab. Diese werden dann von den atmosphärischen Energiefeldern gleicher Art angezogen und bleiben so lange darin, bis sie zur Evakuierung des irdischen Lebens, noch vor der Umwandlung der Erde, eingesetzt werden. Das wird nach dem göttlichen Rückführungsplan für das außerhimmlische Leben mithilfe himmlischer und außerirdischer Wesen geschehen, die im Heilsplan freiwillig mitwirken.

Manchmal werden eure Herzens-Gebetskräfte, die beim Empfänger nicht ankommen, durch uns reine Wesen an jene Menschen und Seelen weitergereicht, die ihr seelisches Herz im Gebet geöffnet haben und die göttliche Hilfe erbitten.

Aus euren Erfahrungen in dieser gegensätzlichen Welt wisst ihr auch, dass sich gottverbundene Menschen nicht immer in einer höheren, himmlisch nahen Lichtschwingung befinden bzw. durch viele störende Umstände massiv in ihrer Schwingung abfallen können, sodass sie eine verdunkelte Aura aufweisen, und das bedeutet, dass eure Gebetskraft nicht immer bei ihnen ankommen kann. Das ist nun einmal die unsichtbare Tatsache, weil ihr in einer niedrig schwingenden Fallwelt lebt, in der von den meisten Menschen ahnungslos überwiegend himmlisch ferne Lebensweisen gelebt werden. Darum kommen eure Gebetskräfte nur selten bei den Menschen an, für die ihr betet. Doch das soll euch nicht entmutigen und davon abhalten öfter herzlich für alles Leben zu beten und eure Gebetskräfte Gott in euch zur Weitergabe zu überlassen. Davon profitiert ihr selbst und auch eure Seele, weil dadurch eure Schwingung viel höher wurde als vor eurem Gebet und eure Tagesenergien um das Vielfache vermehrt wurden. Es besteht aber die Möglichkeit, wenn ihr für einen kranken gottverbundenen Menschen betet, dessen Zellen durch starke Schmerzen und Medikamente sehr niedrig schwingen, dass eure Gebetskräfte bei ihm dennoch ankommen. Seine höher schwingende, auf Gott ausgerichtete Seele erhält nachts, wenn

sie sich neben ihrem schlafenden Menschen befindet, von den reinen himmlischen Wesen eure Gebetskräfte. Mit ihrer Hilfe schleust sie diese über Nervenfasern in die energielosen Körperstellen ein, denn die Zellen warten sehrend auf neue Kräfte, weil sie durch äußere Umstände von den Gen-Energiebasen nicht ausreichend versorgt werden konnten. Wenn eure Herzens-Gebetskräfte zu den Zellen gelangen, dann können sie im Körper eine Linderung, Besserung oder Heilung bewirken. **Deshalb ist jedes innige Herzensgebet ein Balsam, nicht nur für euch, sondern vorwiegend für alles in der Schwingung stark abgefallene Leben. Wenn ihr die Wirkung nur eines intensiven Gebets aus eurem seelischen Herzen schauen könntet, dann würdet ihr aus dem Staunen nicht herauskommen und euch darüber sehr freuen. Darum lasst nicht nach in euren Herzensgebeten, die auch für eure geistige Weiterentwicklung so wichtig sind und ebenso für eure geradlinige, baldige himmlische Rückkehr.**

Euer Herzensgebet für einen gottverbundenen Menschen, der sich ehrlich bemüht von seiner Sucht frei zu kommen, kann bei ihm viel bewirken. Wenn dieser sich durch sein Herzensgebet in einer höheren Schwingung befindet, dann kann eure Gebetskraft von seiner lichten Aura angezogen werden. Dadurch erhält er mehr Tagesenergien und fühlt sich wohler als vorher. Das kann dazu führen, dass er an diesem Tag klarer und weitsichtiger zu denken vermag und dadurch seinem guten Vorsatz, vom Suchtmittel wegzukommen, treu bleiben kann.

Es werden für Süchtige auch Gruppentherapien durchgeführt. Doch für einen nicht so stark süchtigen, sensiblen und gottverbundenen Menschen lauern in einer größeren Gesprächsgruppe viele unsichtbare Gefahren, die ein geistig unwissender Mensch nicht erahnen kann. Davor möchte euch der Gottesgeist bewahren, darum klärt er euch darüber auf.

In einem größeren Therapie-Gesprächskreis sind viele anwesend, die keine innere Ausrichtung auf den Liebegeist haben, sehr weltbezogen leben und gefühllos sind, deswegen schwingen sie sehr niedrig und sind energiearm. Wenn nun ein feinfühler, gottverbundener Mensch neben so einem niedrig schwingenden, energiearmen Menschen mit einer dunklen Aura sitzt, dann muss er damit rechnen, dass ihm viele Tagesenergien entzogen werden – davon wissen leider die meisten geistig orientierten Menschen nichts. Sie wundern sich nur später, warum sie sich auf einmal sehr müde und unwohl fühlen. Doch tatsächlich wurden ihnen über ihre Aura unsichtbar viele Energien in nur kurzer Zeit entzogen.

Darum überlegt euch gut, ob es mit eurem neuen geistigen Wissen noch sinnvoll wäre eurem süchtigen Angehörigen oder Bekannten, von dem ihr wisst, dass er sensibel und gottverbunden ist, eine Gruppentherapie anzuraten. Der Gottesgeist empfiehlt euch in so einem Fall eine Einzeltherapie vorzuziehen. Sie bringt aus geistiger Sicht viel mehr als wenn er an einer großen Runde suchtabhängiger Menschen teilnehmen würde. In einer größeren Gesprächsrunde werden die negativen Beweggründe, die die Menschen zur Sucht verleitet haben, mit allen Teilnehmern gemeinsam besprochen. Die längeren Berichte Einzelner, die Traurigkeit und Herzensleid enthalten, versetzen alle Teilnehmer in eine sehr niedrige negative Schwingung. Der gemeinsame Erfahrungsaustausch, der viele Stunden in Anspruch nimmt, kann für den einen oder anderen Therapieteilnehmer interessant und positiv sein, doch jeder passive Zuhörer in der Runde gibt automatisch einen Teil seiner Tagesenergien an den jeweiligen Redner ab.

Der unsichtbare Vorgang des Energieentzugs beim Sprechen und Zuhören von Mensch zu Mensch ist den meisten unbekannt, darum spricht der Gottesgeist dies nun an. Er geschieht nur deshalb, weil die Fallwesen diese Gesetzmäßigkeit des Energieausgleichs in ihren Fallwelten in die atmosphärischen Schichten und in die Gene einprogrammiert haben, damit sie von energiereicheren Menschen und ihren Seelen über unsichtbare feine Lichtbahnen zu mehr Energien kommen. Darum gibt der Liebegeist den energiereicheren, gottverbundenen Menschen – die sich zur geradlinigen himmlischen Rückkehr entschlossen haben und sich auf dem Inneren Weg der Selbsterkenntnis und Veredelung befinden – den guten Rat mehr darauf zu achten, dass sie sich nicht zu lange in einer Runde stark weltbezogener und herzenskühler Menschen aufhalten. Sie sollten sich in diesem Zusammenhang bewusstwerden, dass jeder Energiefunke, den sie mehr in ihrer Seele zur Verfügung haben, ihren geistigen Aufstieg fördert.

Den Süchtigen werden in eurer irdischen Zeit von den Therapeuten mehrere Überwindungsmöglichkeiten angeboten, die helfen können ihre Sucht vorübergehend unter Kontrolle zu bekommen. Aus weltlicher Sicht ist eine Suchtbewältigungstherapie vielversprechend für die Patienten, doch aus himmlischer Sicht ist es nicht so, weil der Gottesgeist das traurige Gesamtergebnis daraus schaut. Leider sind die meisten Süchtigen, die eine Einzel- oder Gruppentherapie zur Entwöhnung erhielten, wieder rückfällig geworden.

Dafür gibt es viele Gründe, doch der Hauptgrund ist, dass den Therapeuten das grundlegende geistige Wissen über den Zusammenhang zwischen menschlichem und seelischem Leben fehlt und sie auch darüber unwissend sind, dass aus dem erdgebundenen Jenseits eine massive Beeinflussung der Menschen stattfindet. Das wäre aber notwendig, um eine Sucht tiefgründig und gezielt zu behandeln.

Wahrlich, geistig orientierte gute Therapeuten findet man so selten wie eine „Stecknadel im Heuhaufen“.

Doch gebt bitte nicht auf mit der göttlichen Hilfe so einen nach innen ausgerichteten Therapeuten zu finden, der die geistigen Fähigkeiten hat und Kenntnisse durch das Erforschen seines Innenlebens besitzt, um Menschen in ihrem Suchtproblem zu helfen. Bitte orientiert euch mehr danach, wenn ihr einem Angehörigen oder guten Bekannten einen Therapeuten empfiehlt.

Der Gottesgeist könnte das Wissen über Süchte und wirksame Therapiemöglichkeiten noch erweitern, doch dies würde noch mehr Aufnahmezeit des Künders beanspruchen, die aber begrenzt und sehr kostbar ist, weil der Gottesgeist euch noch viele andere Themen zu eurer geistigen Orientierung und Selbsthilfe übermitteln möchte. Deshalb erhaltet ihr nur einzelne Wissensaspekte, die euch helfen können eine Sucht geistig umfassender zu verstehen und wie sie aus himmlischer Sicht zu bewältigen wäre.

* * *

Nach einer längeren Inspiration und starken inneren Anspannung empfiehlt der Gottesgeist dem Kunder wieder eine Ruhepause einzulegen, denn bei seiner inneren Wahrnehmung war er äußerst konzentriert.

Aus dem göttlichen Liebestrom über die innere Seele fließen in sein Gehirn viele einzelne Bilder mit unterschiedlichem Bedeutungsinhalt, die sich zu Wörtern und Sätzen bilden. Damit die göttliche Mitteilung das seelisch menschliche Bewusstsein passiert und eine Liebetropfen-Botschaft aus der himmlischen Quelle, Gott, in der menschlichen Sprache ausgedrückt werden kann, sind wir reinen himmlischen Wesen unsichtbar beim Kunder tätig. Wenn der Kunder nicht direkt über den seelischen Lebenskern eine Botschaft empfangen kann, weil er durch äußere Einflüsse die hohe Schwingung des Liebegeistes aus dem Lebenskern nicht lange halten kann, dann nehmen wir die Botschaft des Gottesgeistes an die Menschheit auf und leiten sie über die schon hoch schwingende Seele des Kunden zu seinen Gehirnzellen weiter. Durch das innere Lauschen auf den einfließenden Botschaftstext, den er sofort niederschreibt, sitzt er manchmal über mehrere Stunden voll konzentriert bei der Botschaftsaufnahme und dadurch sind seine Nerven stark angespannt. Diese brauchen dann mehrere Tage der Entspannung, deshalb ist es gut, wenn er sich nach einer längeren Botschaftsaufnahme wieder ausruht. Dem Kunder werden durch die innere Aufnahme viele göttliche Energien in sein seelisches und menschliches Bewusstsein übertragen, doch diese setzt er bei der Botschaftskorrektur wieder ein. Das bedeutet, in seinem Bewusstsein findet ständig ein Kreislauf von Aufnahme und Weitergabe der göttlichen Energien statt.

* * *

Wisset ihr inneren Menschen des Liebegeistes: Wenn eine Seele in das feinstoffliche Jenseits hinübergeht und ihr hingeschiedener Mensch ohne innere Selbsterfahrung einer religiösen Gemeinschaft angehörte, in der die Existenz Gottes außerhalb des menschlich seelischen Bewusstseins gelehrt wurde, dann ist ihr Bewusstsein meistens auch so geprägt. Durch ihre geistige Unwissenheit über den inneren Liebegeist in ihrem Lebenskern bleibt die innere Verbindung zu ihm aus, die aber notwendig wäre, um mit seiner Hilfe gegensätzliche Speicherungen in den Seelenhüllen zu löschen, damit sie freier wird und höher schwingen kann. Weil dies so bei einer jenseitigen Seele nicht geschieht, bleibt ihre Lebenseinstellung unverändert. Wenn ihr früherer Mensch süchtig war, dann ahnt sie in den jenseitigen Bereichen anfangs noch nicht, dass diese Speicherungen aus dem menschlichen Leben einmal massiv auf sie einwirken werden.

Oft kommt eine gottgläubige religionsgebundene, jedoch geistig unwissende Seele in den jenseitigen Bereichen an, deren hingeschiedener gutmütiger und hilfsbereiter Mensch mit einem Suchtproblem kämpfte. Ihm gelang es nach ein paar Tagen immer wieder seinen Alkoholkonsum zu kontrollieren. Doch die Suchtspeicherungen beeinflussten sein Leben sehr in negativer Weise. Meistens wird so eine Seele nach dem Herausschlüpfen aus dem menschlichen Kleid von bekannten religiösen Wesen aus ihrer Glaubensgemeinschaft im erdgebundenen Jenseits begrüßt. Diese stammen von einem feinstofflichen Religionsplaneten, haben aber noch eine starke Anziehung zu dieser Welt, weil viele ihrer Lebensweisen denen der Menschen ähnlich sind. Nach der Begrüßung schaut sie in der Ferne nur schleierhaft mehrere dunkle, unansehnliche Seelen, die ihren Menschen zur Sucht anstifteten. Von ihren Begleitern wird ihr abgeraten diese Wesen anzublicken, denn das würde ihr nur schaden. Die Seele konzentriert sich also nur auf die Wesen, die sie schon vor der Inkarnation kannte und denen sie auch vertraut. Sie lässt sich von ihnen durch jenseitige Lichtkorridore auf deren feinstofflichen Planeten begleiten, weil sie glaubt, dies wäre für sie der göttliche Wille. Auf dem Planeten wird sie von vielen bekannten Wesen herzlich begrüßt und erkennt, dass ihr die Umgebung schon bekannt ist.

Die Rückerinnerung an frühere Gegebenheiten ist einer Seele deshalb sofort möglich, weil ihre Speicherungen vom früheren Planetenleben durch die Schwingung, Strahlung und den Magnetismus des Planeten aktiviert werden und automatisch in Bildern in ihrem Bewusstsein erscheinen.

Nun weiß sie, dass sie kein Planetenneuling ist und in der Umgebung schon einmal vor ihrer Inkarnation gelebt hatte. Deshalb findet sie sich bald gut in ihrer neuen Lebenssituation zurecht bzw. benötigt keine größere Einweisung durch die Planetenbewohner. Sie geht wie alle anderen Bewohner ihrem gewohnten Leben nach und merkt durch die äußeren Ablenkungen noch nicht, dass in ihr noch Suchtspeicherungen aus dem menschlichen Leben schlummern. Doch das wird ihr ab dem Augenblick bewusst, an dem sie das Bedürfnis verspürt auf ihr menschliches Leben zurückzublicken. Das tun jenseitige Wesen in den unteren Fallbereichen gerne, die öfter in einem Körper einverleibt waren, weil ihnen manche früheren Erlebnisse noch sehr viel bedeuten und sie stark anziehen. Darum suchen sie in ihrem Speicherpotenzial danach und holen sie wieder hervor. Sie lassen dann den Speicherkomplex wie einen Film in ihrem Bewusstsein ablaufen. Ihnen ist es möglich, sich mit ihren Sinnen in die früheren Erlebnisse hineinzusetzen und mit Begeisterung oder großer Traurigkeit wieder daran teilzunehmen. Könnt ihr euch das vorstellen?

Die Seele schaut sich nun ihr früheres Leben an und sieht ihren Menschen und seine Lebensweise. Ihn zogen Genussmittel wie Zigaretten und Alkohol an, die ihn von manch einem Problem ablenkten, das er

nicht angehen wollte bzw. dieses zu unterdrücken versuchte – so wie es viele Menschen in dieser Welt tun. Plötzlich leben in ihrem Bewusstsein die gespeicherten Süchte aus dem irdischen Leben wieder auf.

Das bedeutet, die Bilder lösen in ihr ein starkes Verlangen danach aus und ihr Sehnen diese wieder zu genießen lässt sie nicht mehr los bzw. wird immer größer. Da sie mit dieser Situation nicht umgehen kann, ist sie verzweifelt. Sie weiß, dass sie auf dem feinstofflichen Planeten keine Zigarette rauchen und nichts Alkoholisches trinken kann, um ihr starkes Verlangen danach zu stillen. Dieser Augenblick ist sehr bitter für eine zwar gottgläubige Seele, die aber kein geistiges Wissen besitzt und keine inneren aufschlussreichen Erfahrungen gemacht hat. Sie wendet sich in ihrer Verzweiflung an nahestehende Planetenbewohner und einen Geistlichen, um von ihnen einen Rat einzuholen, doch deren Ratschläge sind nur kurzfristig. Sie haben ihr empfohlen zu Gott zu beten. Das hat sie auch getan, doch keine innere Hilfe erfahren, weil sie nur zu einem äußeren Gott irgendwo im Kosmos gebetet hat, wie es ihr früherer Mensch in einer Notsituation oder bei Problemen gewohnt war, wenn er Gott um Hilfe bat. Er war es gewohnt vorgegebene, auswendig gelernte Gebete zu sprechen, so wie dies auch die Gläubigen ihrer Glaubensgemeinschaft entsprechend der Gebetsweise der Geistlichen taten. So ein Gebet ist nur niedrig schwingend und dringt nicht zu Gott im seelischen Wesenskern vor, deshalb kann von ihm keine Hilfe erfolgen. Da die belasteten Wesen auf ihren Religionsplaneten die reinen himmlischen Wesen nicht dulden, weil die Geistlichen ihnen das verwehren, da sie sich als die von Gott berufenen geistlichen Führer der Seelen halten, haben Gott und die himmlischen Wesen keine Möglichkeit diesen isolierten religiösen Wesen zu helfen und ihnen ein neues geistiges Wissen zu ihrer himmlischen Rückkehr zu überbringen.

Nun überlegt die Seele, wie sie sich helfen könne, denn das Suchtverlangen in ihr lässt nicht nach. Immer wieder tauchen in ihrem Bewusstsein Bilder auf, die ihr zeigen wie ihr Mensch das Rauchen und den Alkohol genießt, und es gelingt ihr nicht diese zu unterdrücken. Sie erinnert sich auch an Gespräche mit Planetenbewohnern, die ihr berichteten, dass sie in der Welt der Menschen noch einige Anziehungspunkte haben, und deshalb begeben sie sich öfter auf Lichtbahnen in die erdgebundenen feinstofflichen Bereiche.

Entweder inkarnieren sie sich nach Anraten und mit der Hilfe erdgebundener Geistlicher wieder oder bleiben in der Nähe von Menschen, die ihre Wellenlänge haben, um durch sie die weltlichen Freuden miterleben zu können. Dann kehren sie nach Erfüllung ihrer Sehnsüchte wieder zufrieden zu ihren lichtarmen, feinstofflichen Planeten zurück.

Zu ihrem Planeten können sie auf Lichtbahnen nur deshalb zurückkehren bzw. von ihm wieder angezogen werden, weil ihr Bewusstsein noch die gleiche Schwingung und Strahlung des Planeten hat, die ihm durch die Lebensweise der Bewohner übertragen wird. Doch sie müssen damit rechnen, dass ihnen die Rückkehr zu ihrem feinstofflichen Planeten einmal nicht mehr möglich sein wird, weil die Partikel ihrer Seele durch viele neue Gegensätzlichkeiten – die jenseitigen Seelen durch die Teilnahme am Trubel dieser Welt über ihre Sinne stets mitspeichern – wieder stärker magnetisch von der Erde angezogen werden. Das bedeutet dann, dass es den Seelen ohne eigene Veränderung auf die edlen himmlischen Eigenschaften nicht mehr möglich ist sich vom Planeten Erde zu lösen. Doch das finden die meisten Vagabundenseelen nicht so schlimm, weil sie ihre abartigen Neigungen nur in dieser Welt ausleben können, die sie momentan noch heiter stimmen und befriedigen.

Nun, nach der Rückschau der Seele in ihr früheres Leben überlegt sie was sie tun könnte. Ihr Suchtverlangen wird immer stärker, und deshalb entschließt sie sich wieder auf die Erde, in die Welt der Menschen, zurückzukehren. Im gleichen Augenblick, in dem sie sich vorstellt wieder an einem bestimmten

irdischen Ort zu sein, stellt sie die Verbindung zu diesem her und kann ihn im Bewusstsein schauen. Das ist ihr aber nur deshalb möglich, weil sie aus dem früheren Leben noch Bilder gespeichert hat, die sie abrufen kann. Diese Speicherungen ermöglichen ihr auf Lichtbahnen zu dem gewünschten irdischen Ort zu kommen.

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes! Auch wenn dies für euch schwer vorstellbar ist, ist es einer jenseitigen Seele auf einem Planeten in den feinstofflichen Fallbereichen ohne weiteres möglich in ihren Lichtpartikeln durch Gedankenkräfte eine Magnetwirkung zu erzeugen. Dadurch kann sie sich mit ihrem feinstofflichen Körper auf Lichtbahnen über Lichtkorridore fortbewegen und in das erdgebundene Jenseits gelangen und gemäß ihrer Zielvorgabe genau an dem Ort auf der Erde ankommen, wo sie einmal gelebt hatte. Doch zu ihrer Fortbewegung verbraucht sie eigene Energien aus ihrem Speicherpotenzial des Inneren Selbst. Wenn diese erschöpft sind – das ist bei den meisten erdgebundenen Vagabundenseelen einmal der Fall –, dann besteht für sie keine Möglichkeit mehr auf ihren Wohnplaneten zurückzukehren oder auf andere feinstoffliche Planeten der unteren Fallbereiche zu kommen. Solche massiv belasteten, energielosen Seelen kommen zwar durch arglistige Methoden zu Negativ-Energien, doch diese reichen nicht aus, um auf andere Planeten zu kommen. Durch die entwendeten Negativ-Energien ist es ihnen aber noch möglich – unsichtbar für euch Menschen – sich auf den irdischen Lichtbahnen fortzubewegen und auch am menschlichen Leben heimtückisch teilzuhaben. Doch manche können auch das nicht mehr und nutzen deshalb die Fortbewegungsmöglichkeiten der Menschen.

Das zu eurer Information und besseren Vorstellung.

Auf diese Weise gelangt nun die von den Suchtspeicherungen geplagte Seele auf die Erde in das erdgebundene Jenseits, eine feinstoffliche Welt, die mit der feststofflichen der Menschen eng verknüpft ist.

Auf der Erde sind inzwischen zirka drei Jahrzehnte vergangen und sie findet sich aufgrund ihrer Speicherungen in ihrem früheren Wohnort nicht sofort zurecht. Durch viele Überlegungen dämmert es ihr langsam, dass in ihrer Abwesenheit auf der Erde schon viele Jahre vergangen sein mussten.

In den jenseitigen feinstofflichen Bereichen hat ein Wesen kein Zeitempfinden in seinem Lichtkörper, doch auch dort gibt es einen Zeitablauf im kosmischen Äonenzyklus. Auch auf den feinstofflichen Planeten finden stets Landschafts- und Bauten Veränderungen durch die Wesen statt, doch gegenüber der schnell ablaufenden irdischen Zeit geschieht das nur sehr langsam.

Nun, die Seele sieht an den Wohngebäuden und kulturellen Bauwerken, die sie aus früherer Erdenzeit noch kennt, dass einige sehr verwittert und alt wirken, weil an ihnen keine Verschönerung erfolgte. Andere

Gebäude dagegen wurden attraktiv umgebaut, denn sie kann an ihrer äußeren Struktur erhebliche Veränderungen feststellen. Aus ihrem früheren menschlichen Leben sind in ihren Seelenhüllen noch manche bekannten Gebäude des Ortes gespeichert und diese kann sie zum Vergleich hervorholen. Beim weiteren Umsehen im Ort stellt sie fest, dass viele der früheren Häuser nicht mehr existieren, doch auf deren Platz Neubauten in einer ihr unbekannten neuartigen Architektur stehen, die sie von früher nicht kennt. Sie schaut sich weiter in ihrem ehemaligen Ort um und sieht die Menschen in einem unbekannten Modestil gekleidet und mit einer ganz anderen Frisur. Dies alles findet sie komisch, schmunzelt darüber und schüttelt den Kopf, denn sie findet an den Neuheiten der Menschen keinen Gefallen. Sie will nun über die Menschen in der fortgeschrittenen irdischen Zeit mehr erfahren, deshalb entschließt sie sich dazu ihr

Leben aus dem Hintergrund intensiv zu beobachten. Sie sieht kleine und größere Nutz- bzw. Beförderungsfahrzeuge in einer ihr unbekannten neuen Form und mit einer fortgeschrittenen Technik, die sich viel schneller fortbewegen als sie dies aus ihrem früheren Leben kennt. Wohin sie schaut sieht sie äußere Veränderungen, Neuerungen und die Fortentwicklung des menschlichen Lebens. Als sie sich viele neue Eindrücke vom Ort und den Menschen verschafft hat, beginnt sie diese zu verarbeiten und einzuordnen. Das ist für eine Seele erforderlich, wenn sie in der fortgeschrittenen Welt bzw. mit den neuen Gegebenheiten wieder zurechtkommen will.

Damit ihr inneren Menschen des Liebegeistes die Möglichkeit habt euer geistiges Bewusstsein zu erweitern, unterbricht der Gottesgeist seine Schilderung und erklärt euch manche euch noch unbekannte geistige Gesetzmäßigkeit ausführlicher. Das geschieht dann, wenn diese mit der eben erwähnten Aussage in Zusammenhang steht wie z.B. über die Seele, die ohne einverleibt zu sein aus dem erdgebundenen Jenseits die Menschen und ihre Welt schauen kann.

Eine jenseitige Seele kann die feststofflichen Strukturen auf dieser Erde, wie die der Natur und Menschen, nur deshalb mit ihren Sinnen wahrnehmen, weil sich in allen feststofflichen Teilchen (Materie) zusätzlich ein feinstoffliches befindet. Dadurch ist es den feinstofflichen Wesen möglich, in diesem Fall den belasteten Seelen, in das erdgebundene Jenseits zu gelangen, sich darin vorübergehend oder immer aufzuhalten und diese Welt und die Menschen zu schauen. Das war von den Erschaffern dieser Welt und des erdgebundenen Jenseits, den abtrünnigen himmlischen Wesen, bewusst beabsichtigt, damit sie mit ihrem feinstofflichen Lichtkörper unsichtbar am Weltleben teilhaben können. So können sie Menschen, die sich vorübergehend auf ihrer Wellenlänge befinden, wie Marionetten steuern, über sie abartige Dinge tun und zu neuen Energien kommen. In der menschlichen Aura verbleiben sie nur so lange und genießen mit, bis zeitbedingt die angenehme und vergnügliche Tages- oder Nachtphase zu Ende ist. Das bedeutet, dass sie nur an seinen weltlichen Genüssen teilnehmen wollen, doch in seinen schmerzlichen Lebensphasen suchen sie gleich das Weite bzw. lassen ihn unbarmherzig ohne Hilfe allein.

Auch wenn dies für manche von euch unglaublich klingt, ist dies aus himmlischer Sicht die traurige Tatsache des unwürdigen Lebens auf dieser Erde.

Nachdem es der Seele gelungen ist sich in der neuen Situation zurechtzufinden, geht sie zum Mittelpunkt der Ortschaft und erblickt Menschen, die Zigaretten rauchen. In diesem Moment kommen wieder die Erinnerungsbilder ihrer Rauchersucht aus dem früheren menschlichen Leben hervor. Diese Suchtspeicherung wurde nur vorübergehend in ihrem Bewusstsein zurückgedrängt, weil sie ihre ganze Aufmerksamkeit und Konzentration für die neue Lebenssituation aufbringen musste. Nun erblickt sie aus der Ferne bei einigen herumstehenden Menschen den Qualm von Zigaretten und dieser zieht sie magisch an. Sie kann sich nicht mehr zurückhalten und schon befindet sie sich in der Aura eines Rauchers, der natürlich nichts von der mitgenießenden unsichtbaren Seele weiß. Wie sollte er das auch ahnen oder wissen, wenn sein Bewusstsein für das unsichtbare jenseitige Leben von den früheren Erschaffern des Menschen verschlossen wurde und die Zellen nicht darauf reagieren bzw. dem Oberbewusstsein keine Rückmeldung geben, dass sich eine jenseitige Seele in der Aura des Menschen befindet.

Als der Mensch die Zigarette zu Ende geraucht hat, begibt sie sich wieder aus der menschlichen Aura heraus und genießt noch weiter das große Erlebnis des Mitrauchens. Sie will nicht mehr auf den Zigarettengeruch verzichten, der ihr Verlangen sehr befriedigt hat, deshalb schaut sie sich nach anderen Rauchern um und findet sie im Zentrum des Ortes in großer Anzahl. Sie erblickt eine Gruppe von jungen Menschen, von denen die meisten rauchen. Dort hält sie sich länger auf und genießt mit ihnen die verschiedenen Tabakgerüche.

Nach einiger Zeit hat sich die Menschenmenge auf dem Platz aufgelöst. Die Seele bleibt noch kurz dort und überlegt, was sie nun tun könnte. Sie entschließt sich dazu in das Haus eines früher von ihr gern gesehenen Menschen zu gehen, den sie aus ihrer Erdenzeit gut kannte und mit dem sie viel Geselligkeit erlebte. Sie vermutet, dass er noch lebt, doch wenn dies zutreffen sollte, dann müsste er schon ein hohes Alter erreicht haben. Sie vergleicht ihr früheres Leben mit dem des früheren Bekannten, um erkennen zu können, wie alt er nun sein könnte, wenn er noch lebt. Ihr früherer Mensch erreichte wegen einer schweren Krankheit, die erblich bedingt war und wegen seines übermäßigen Alkohol- und Zigarettengenusses kein hohes Alter. Die Seele fand das Haus des Bekannten in unverändertem Zustand wieder und betrat es, ohne zu bemerken, dass sie durch die geschlossene Eingangstür hindurchschritt.

An dieser Stelle unterbricht der Gottesgeist seine Schilderung von einer Seele, die wegen ihrer Süchte wieder zum früheren Wohnort ihres Menschen zurückgekehrt ist. Bevor er diese fortsetzt, erklärt er euch ausführlich, warum es einer Seele möglich ist, durch **feststoffliche Gebilde** hindurchzugehen.

Nun, eine feinstoffliche Seele, unabhängig von der Bewusstseinsschwingung, in der sie sich gerade befindet, empfindet die feststofflichen Atome der Materie nur deshalb nicht als ein Hindernis, weil die feinstofflichen Atome ihres Seelenkörpers eine ganz andere Struktur und andersartige Informationen aufweisen. Der menschliche Körper besteht aus den gleichen einpoligen feststofflichen Atomteilchen bzw. Substanzen (materielle Zellen) wie auch der Planet Erde. Die menschlichen Zellen aus feststofflichen Atomen sind jedoch von den Fallwesen mit völlig anderen Funktionen programmiert worden, vor allem damit, dass vom neu zu bildendem Embryo im Mutterleib ein Lichtwesen (Seele) magnetisch angezogen und in ihm gehalten werden kann und dass die einverleibte Seele und der Mensch über Nervenbahnen durch ein feinstoffliches Lichtband energetisch und informativ in Verbindung stehen können.

Der Licht- bzw. Seelenkörper der belasteten Wesen in den Fallbereichen oder inkarniert im menschlichen Körper oder der Wesen im erdgebundenen Jenseits ist völlig identisch mit dem der himmlischen Wesen. Doch durch die unzähligen ungesetzmäßigen Speicherungen in ihren Partikelhüllen und ihre Energiearmut wurde das Aussehen der Wesen nach und nach unschön und in der Beweglichkeit und Elastizität ziemlich eingeschränkt.

Wahrlich, der feinstoffliche reine Ur-Lichtkörper der himmlischen Wesen ist aus verschiedenen elastischen, lichtdurchlässigen, hochschwingenden Atomteilchen beschaffen. Die himmlischen Wesen könnten mit ihrem Lichtkörper jede lebende himmlische Schöpfungsform, die eine niedrigere Schwingung als ihre aufweist, durchdringen bzw. durchschreiten, jedoch keine mit einer höheren, weil sonst ihre Partikel dabei einen Schaden erleiden würden. Doch das tun sie nicht, weil sie jede niedrigere Schöpfungsform herzlich achten. Das bedeutet, dass sie mit jeder herrlich geschaffenen Lebensform, die ihnen in verschiedenen Farbstrahlungen erscheint, eine rege und freudige Kommunikation haben, deshalb würden sie in das niedrigere Schöpfungsleben mit ihrem hochschwingenden Lichtkörper niemals gewaltsam eindringen.

Das aber beachten die ziemlich belasteten und umhüllten feinstofflichen Wesen in den niedrig schwingenden und lichtarmen Welten nicht und auch nicht, wenn sie sich in den erdgebundenen jenseitigen Bereichen dieser Welt aufhalten. Diese Vagabundenseelen können die äußere Struktur der materiellen Welt über ihren Sehsinn wahrnehmen. Doch jede Seele schaut diese etwas anders, weil in ihr der himmlische Sehsinn bzw. sämtliche Wahrnehmungssinne durch den langen Aufenthalt in verschiedenen Fallwelten bzw. außerhimmlischen Planeten unterschiedlich mit ungesetzmäßigen Speicherungen überdeckt sind. Aufgrund dessen können sie die planetarische Realität, z.B. diese Welt mit Landschaften und Bauwerken in feststofflicher Teilchenstruktur nur verzerrt und unvollkommen wahrnehmen, was aber reine himmlische Wesen real schauen können. Doch für die tief gefallen, schwer belasteten Wesen ist die Einschränkung ihrer Wahrnehmung nicht schwerwiegend bzw. nicht von großer Bedeutung, die Hauptsache für sie ist, dass sie sich in dieser Welt gut zurechtfinden. Ihnen sind die sehr niedrig schwingenden materiellen Schaffungen dieser Welt kein Hindernis beim Durchschreiten, weil ihre Lichtkörper in der feinstofflichen Teilchen-Beschaffenheit keinen Widerstand empfinden – wie ihr schon erfahren habt.

* * *

Damit ihr euer Leben in der Beschaffenheit aus vollmateriellen Atomen besser verstehen könnt, führt euch der Gottesgeist viele kosmische Äonen zurück, als die tief gefallen Wesen emsig damit beschäftigt waren feststoffliche Atome, ein materielles Weltall sowie Wesen aus der gleichen Materie und die Natur zu erschaffen.

Nun, die früheren tief gefallen Wesen in den feinstofflichen Bereichen versuchten zur Erschaffung der feststofflichen Welten vergeblich die höher schwingenden feinstofflichen Teilchen, deren Funktionsprogramme von den himmlischen Wesen verschlüsselt wurden, zu öffnen. So suchten sie nach anderen Lösungen und experimentierten weiter, um die Teilchen doch noch in eine feststoffliche Beschaffenheit zu bringen. Sie wussten durch die Beobachtung ihrer feinstofflichen Lichtkörper, dass ihre Lichtpartikel (Teilchen) durch aufgesetzte ungesetzmäßige Lebensspeicherungen, die an ihnen schichtweise hafteten bzw. diese umhüllten, immer mehr an Leuchtkraft verloren, niedriger schwebten und sich mangels Energie verkleinerten. Dies brachte sie auf eine Idee, die sehr folgeschwer für die Ganzheitsschöpfung war.

Ihnen war bekannt, dass die Funktionsprogramme in den kosmischen feinstofflichen Schaffungsteilchen verschlüsselt und abgesichert worden sind, aber nicht gegen die Entnahme von einem der zwei enthaltenen Kerne, die mit positiven und negativen Energien geladen sind. Viele Wesen begannen gemeinsam mit ihren Gedankenkräften aus dem Negativkern eines Atomteilchens die darin enthaltene Energie herauszuziehen. Die Folge davon war, dass die im Kern sich befindlichen zwei Teilchen, positiv und negativ, mangels Energie sich dem Rotationsstillstand näherten – das war ihr Ziel. Sie wussten, wenn ihnen dies gelingt, dann wäre es ihnen möglich den energielosen Negativkern aus dem feinstofflichen Atom mit ihren Gedankenkräften herauszubringen. Das gelang ihnen auch, jedoch nicht auf Anhieb. Sie merkten, dass durch die Entnahme des Negativkerns das Atomteilchen, das nun nur noch mit einem Positivkern bestückt war, dadurch in seiner Schwingung wesentlich abfiel, und das war ihre Absicht zur Bildung feststofflicher Atomteilchen bzw. der Materie.

Nach mehreren Äonen gelang es ihnen dann, dem feinstofflichen Atomteilchen, das nur noch den Positivkern enthielt, eine Hülle aufzusetzen, in welche sie den entnommenen Negativkern einschleusten und somit die Negativ-Energie zurückführten, damit die beiden in ihm enthaltenen kleineren Teilchen, in positiver und negativer Polung, wieder aktiviert werden bzw. in Bewegung kommen. Zuvor programmierten sie den Negativkern auf die Bildung der Feststofflichkeit (Materie) und gleichzeitig auf Vermehrung, die durch Teilung stattfindet, und richteten ihn auf die Galaxiesonne aus, damit der Kern beständig aus ihr mit Energien aufgeladen wird. Nach mehreren Äonen war ihnen die Schaffung unzähliger feststofflicher Atome mit einem äußeren feststofflichen Negativkern und einem feinstofflichen inneren Positivkern gelungen.

Durch ihre vielen Erfahrungen mit den feinstofflichen und dann mit den feststofflichen Atomen wussten sie, dass die feststofflichen nur in einem sehr niedrig schwingenden Zustand durch magnetische Kräfte zusammenhalten. Sie fanden auch nach vielen Äonen heraus, dass sich feststoffliche Atome durch ihre Gedankenkräfte und Zuhilfenahme ihrer Hände zu einem Gebilde formen bzw. zusammenfügen lassen und manche durch das Vermischen verschiedener Atome eine große Festigkeit oder Elastizität aufweisen. Ihre vielen Erfahrungen mit den feststofflichen Atomen haben sie zusammengefasst und verwendeten sie zu den Schaffungen ihrer unzähligen Welten im materiellen Universum.

Sie schufen sich auf vielen Planeten des materiellen Weltalls aus feststofflichen Atomen Wesen verschiedenen Aussehens, in die sie mit ihrem feinstofflichen Lichtkörper (Seele) hineinschlüpfen konnten. Doch der geschaffene feststoffliche Körper war nur durch die informative und energetische Übertragung der hineingeschlüpften Seele zeitbedingt lebensfähig und war stets Naturgewalten und unzähligen anderen Gefahren ausgesetzt. Doch das störte die Erschaffer von Anfang an nicht, weil sie über den zweiten feststofflichen Körper sich ihre finsternen Zukunftspläne realisieren wollten – wie ihr schon vom Gottesgeist erfahren habt. Aus der himmlischen Sicht ist das zeitlich kurze, vergängliche Leben eines physischen Körpers (Hülle), worin ein feinstoffliches Lichtwesen vorübergehend inkarniert ist, gegen unser ewiges himmlisches Lebensprinzip gerichtet. Zudem ist es eine wesensunwürdige und leidvolle Lebensart, die die Sinne der ehemaligen himmlischen Wesen (Fallwesen) nach jeder Einverleibung immer mehr verpolen, weil sie anstatt auf die realen feinstofflichen nun auf die materiellen Atome ausgerichtet werden. Nun, aufgrund der verknüpften feststofflichen und feinstofflichen Teilchen ist es den Fallwesen gelungen eine trügerische Doppelwelt zu erschaffen bzw. eine neue feststoffliche zu ihrer vorhandenen feinstofflichen Fallwelt, worin sie sich abwechselnd aufhalten können.

Vielleicht kann nun mancher Esoteriker durch die Beschreibung des Gottesgeistes besser verstehen, dass die Materie nicht durch eine Verdichtung der ursprünglich feinstofflichen Atome entstanden sein kann, die niedrig schwingende Fallwesen durch ihr gesetzwidriges Leben verursacht hätten – wie sie es fälschlich aus Unwissenheit über die kosmischen Geschehnisse annehmen. Wahrlich, die Materie entstand ausschließlich durch die bewusste Programmierung der Atomteilchen auf Feststofflichkeit, wie ihr jetzt erfahren habt. Dieser göttliche Hinweis ist zu eurer geistigen Neuorientierung, so ihr diesen in eurer kosmischen Freiheit annehmen wollt.

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes! Aus den vielen einführenden Schilderungen des Gottesgeistes in das universelle Leben könnt ihr immer mehr erkennen, dass diese feststoffliche Welt und der Mensch, in dem eure Seele vorübergehend lebt, eine große kosmische Tragik sind, aber auch, dass das materielle Leben kein Zufallsprodukt der Natur ist, weder auf der Erde noch im materiellen Universum. Der materielle Kosmos einschließlich eures Sonnensystems mit den dazugehörigen Planeten weist nur deshalb feststoffliche Atome auf, weil diese einmal von den Fallwesen so geschaffen und programmiert worden sind, doch sie stehen im Widerspruch zum ewigen himmlischen Leben in feinstofflicher Teilchenart. Eine Schaffung Gottes oder der reinen himmlischen Wesen kann dies alles nicht sein, weil die himmlischen Welten und unsere Lichtkörper keine Materie bzw. feststofflichen Atome enthalten.

Wahrlich, unser himmlisches Sein mit unzähligen Welten wurde aus feinstofflichen Atomen von unseren und euren Ur-Eltern und ihren Nachfahren nach und nach aufgebaut – woran auch ihr einmal beteiligt gewesen seid. Aus diesen verschiedenartigen, ausgereiften, hochschwingenden, lichtreichen feinstofflichen Teilchen in Trillionen Anzahl, die auf alle himmlischen Eigenschaftsgesetze für unser herrliches Evolutionsleben ausgerichtet sind, ist unser ewiger, unzerstörbarer Lichtkörper beschaffen. Das bedeutet, dass wir reinen Wesen mit allen himmlischen Eigenschaftsgesetzen identisch sind, die wir in unzähligen Evolutionsäonen gemeinsam für ein glückseliges, harmonisches und leidfreies ewiges Leben geschaffen haben. Wer in so einer glückseligen Art lebt, wie wir reinen Wesen im himmlischen Sein im herzlichen Verbund mit der Ich Bin-Gottheit, der kann doch unmöglich eine so katastrophale, mit unsagbarem

Leid verbundene materielle, unvollkommene Schöpfung, wie es eure Welt und der Mensch sind, geschaffen haben! Leuchtet euch das ein?

* * *

Wie ihr nun erfahren habt, kann eine feinstoffliche Seele in eurer grobstofflichen Welt durch den großen Unterschied der Atomarten ohne weiteres feststoffliche Gemäuer oder andere Gegenstände durchschreiten, ohne dass sie diese als Hindernis verspürt. Doch die geistig unwissenden Seelen, die erst im erdgebundenen Jenseits angekommen sind, sind durch die menschlichen Speicherungen gewöhnt nur durch eine offene Türe zu gehen, da ihre menschliche Speicherung sie noch so steuert. Das ändert sich erst dann, wenn die ins Jenseits gewechselte Seele erfährt, dass sie Materie überwinden bzw. durchschreiten kann, ohne dass sie sich daran stößt und Schmerzen erleidet.

Die Materie ist aus himmlischer Sicht eine ungesetzmäßige Schaffung. Das heißt, die feststoffliche Atomstruktur ist von den tief gefallen Wesen absichtlich gegen das himmlische Leben ausgerichtet worden. Die darin enthaltenen Informationen sollen bewirken, dass die abgefallenen Wesen durch viele Einverleibungen in die Materie ihre ausgereiften edlen himmlischen Evolutionslebensweisen durch abartige Verhaltensweisen und Wesenszüge völlig überdecken. Die von den Fallwesen geschaffene Lebensmöglichkeit, dass sich auf Planeten eines materiellen Weltalls belastete feinstoffliche Lichtwesen (Seelen) für kurze Zeit in einen zweiten, menschlichen Körper aus materiellen Teilchen einverleiben können – das geschieht auch bei ähnlich aussehenden, geistig höher entwickelten Wesen in anderen Galaxien – entspricht in keiner Weise unserem himmlischen Lebensprinzip. Aufgrund dessen und vielem mehr passen ihre Schaffungen nicht in das unendlich große, ausgereifte und genial geordnete universelle Schöpfungsbild hinein. **Zerstörerische Einwirkungen auf die Wesen oder die Natur, die ständig neues Leid hervorrufen, darf es in einer geordneten Schöpfung, wie es unsere himmlische ist, nicht geben. Deshalb werden alle außerhimmlischen Schaffungen, die nicht in Übereinstimmung mit der feinstofflichen Ur-Teilchenart und unserem himmlischen Evolutionsleben sind, entsprechend der himmlischen Abmachung nach und nach aufgelöst.** Wenn die Auflösung der untersten, am niedrigsten schwingenden materiellen und feinstofflichen Fallwelten voll im Gange ist, dann werden die veränderten Atome durch himmlische Wesen im Zusammenwirken mit dem Gottesgeist wieder umprogrammiert bzw. erfahren die Umwandlung. Die Rückbildung der feststofflichen Atome in ihre feinstoffliche Ursprungsart wird viele kosmische Äonen dauern. Danach werden die umgewandelten Atome nach und nach wieder dem feinstofflichen himmlischen Leben zugeordnet. So schauen der universelle Liebegeist und wir himmlischen Wesen die kosmische Zukunft.

Diese wenigen Hinweise vom Gottesgeist für die kosmische Zukunft können euch nützlich sein, um die bald beginnenden kosmischen Aktionen – Wiederherstellung des früheren himmlischen Lebens in feinstofflicher Art – besser zu verstehen.

* * *

Nun setzt der Gottesgeist die Beschreibung jener Seele fort, die gerade den Ort ihres früheren Erdenlebens erkundet. Sie betrat das Haus ihres früheren Bekannten und schaut sich in den Wohnräumen nach ihm um. In diesen war sie schon öfter im Erdenleben zu Besuch, und deshalb kennt sie sich in den Räumen aus, die sich in der Ausstattung kaum verändert haben. Nun erblickt sie im Rollstuhl einen alten, gebrechlichen, vom Aussehen ihr momentan unbekannten Mann sitzen, der starr vor sich hinblickt. Als sie ihn aber länger und genauer anschaut, erkennt sie ihren früheren Bekannten wieder, weil ihr die Bilder von früher zum Vergleich ins Bewusstsein kamen. Sie bedauert es sehr, dass er nun im Rollstuhl sitzen muss und sich nur so fortbewegen kann. Sie kennt ihn noch von früher als einen beweglichen und lebenslustigen Menschen, der gerne mehrere Gläser Wein trank und oft die Kontrolle über sich verlor, da damals schon seine Alkoholsucht begann. Sie wartet und beobachtet ihn eine Weile und will wissen, ob er noch Alkohol konsumiert. Sie schmunzelt und freut sich darüber, als sie ihn wieder so sieht, wie sie ihn noch aus ihrer früheren Erdenzeit kennt. Er greift gierig nach einer nahe dem Rollstuhl stehenden vollen Weinflasche, neben der schon mehrere leere Flaschen stehen, und öffnet sie. Mit zitterigen Händen schenkt er sich den Wein ein und trinkt mit wenigen Schlucken das Glas aus. Daran erkennt die Seele, dass er alkoholsüchtig sein muss. Da ihr früherer Mensch ebenso veranlagt war, spürt sie im gleichen Moment auch ein großes Verlangen nach dem Wein. Sie kann sich nicht mehr zurückhalten, begibt sich in die Aura des Bekannten und genießt mit ihm. Sie schmeckt den Wein durch ihn, weil durch ihren Eintritt in die Aura des Bekannten ihre seelische Sinneswahrnehmung mit seiner energetisch verbunden ist. Sie versucht ihm zu sagen, dass der Wein köstlich schmeckt und es sich ihrer Vermutung nach um einen alten Jahrgang handeln muss – das hat sie freudig wahrgenommen. Doch mit großem Bedauern muss sie feststellen, dass er ihre freudige Äußerung über den ausgezeichnet schmeckenden Wein nicht aufnehmen konnte. Sie würde sich gerne mit ihm über ihre frühere gemeinsame schöne Erdenzeit unterhalten, doch sie erkennt, dass dies nun zwecklos ist. Sie nimmt es als gegeben hin, ohne den wahren Hintergrund der zwei übereinander greifenden Welten des Diesseits und des erdgebundenen Jenseits zu verstehen.

Hinweis: Über das Leben im Diesseits und erdgebundenen Jenseits berichtet folgende göttliche Botschaft: „[Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben](#)“.

Nun ist die Seele im Augenblick zufrieden und freut sich, weil sie durch ihren früheren Bekannten ihr Sehnen nach Alkohol vorläufig stillen konnte. Auch ihr Verlangen nach einer Zigarette konnte sie stillen, da ihr Bekannter auch ein Raucher ist. So geht sie nun zufrieden aus dem Haus, bleibt etwas länger stehen und überlegt, ob sie weiterhin auf der Erde unter den Menschen bleiben soll oder ob es besser wäre, zu ihrem feinstofflichen Planeten zurückzukehren. Sie überlegt und spürt ganz deutlich, dass alles dafürspricht, dass sie weiterhin unter den Menschen auf der Erde bleibt, denn in ihrer Nähe kann sie jederzeit ihre Süchte stillen und erlebt dabei viel Interessantes und Erfreuliches, das ihre Sinne anregt.

* * *

Wahrlich, der Ausflug vieler jenseitiger Seelen von höher schwingenden, feinstofflichen Planeten der Fallbereiche in diese Welt endet wegen ihres Suchtverlangens meistens mit ihrer Erdbundenheit. Viele höher schwingende Seelen lebten bereits in einer jenseitigen Welt, in der die Wesen ein höheres Bewusstsein als die Menschen aufwiesen, doch wegen ihrer vielen weltlichen Bindungen und Süchte entschlossen sie sich wieder dazu auf die Erde zurückzukehren – entweder um erneut zu inkarnieren oder im erdgebundenen Jenseits unsichtbar am weltlichen Leben teilzunehmen. Dass sich viele jenseitige Seelen noch gerne in dieser Welt aufhalten wollen, dafür sind maßgeblich ihre weltlichen Gewohnheiten und ihre geistige Unwissenheit verantwortlich. Ihre geistige Blindheit hat die Ursache darin, dass sie im menschlichen Leben durch nach außen gerichteten religiösen Lehren und falsche Berichterstattungen irregeführt wurden. Die von ihrer jeweiligen religiösen Lehre stark geprägten und geblendeten jenseitigen Seelen sind nun nicht mehr imstande Gott in ihrem Inneren um Hilfe zu bitten. Würden sie das tun, dann wären sie bald von den Speicherungen ihrer weltlichen Bindungen und Süchte frei, weil der barmherzige und gütige Gott, der unser himmlisches Leben durch ständig neue Lebensvarianten verschönert, immer bereit ist, einem himmlischen oder außerhimmlischen gefallenen Wesen zu helfen. Er könnte jeder Seele helfen sich von der starken Anziehung zu dieser Welt und auch von ihren Suchtspeicherungen zu befreien.

Doch dieses Wissen besitzt die nur an einen äußeren Gott glaubende Seele ohne innere Selbsterfahrungen nicht, darum kommt sie nicht auf den Gedanken Gott in ihrem Inneren um Hilfe zu bitten. Solche Seelen waren gewohnt religiöse Führer bzw. Geistliche um Auskunft zu fragen. Doch sie können ihnen im Sinne einer himmlischen Ausrichtung und himmlischer Gesetzmäßigkeiten geistig nicht beistehen, weil sie selbst geistig unwissend sind. Irregeführt vermuten sie Gott, den universellen Liebegeist, irgendwo im Kosmos oder in einem Gebetshaus anstatt ihn in sich zu suchen, wo er doch im Lebenskern jedes Wesens mit seiner hochschwingenden und durchdringenden Liebekraft sowie der geistigen Wissensessenz der himmlischen Schöpfung wohnt.

Stattdessen schüchtern religiös fanatische und dogmatisch ausgerichtete Geistliche die nach Hilfe suchenden, suchtabhängigen, blindgläubigen jenseitigen Seelen mit abschreckenden Weisungen ein. Wenn nun eine gläubige Seele auf einem Religionsplaneten wieder ein starkes Verlangen nach einem weltlichen Suchtmittel hat, dann machen ihr die Geistlichen Angst, indem sie der verzweiferten Seele erklären, dass sich ihr früherer Mensch, in den sie vorübergehend einverleibt war, vom Teufel, dem Gegenspieler Gottes, zur Sucht hätte verführen lassen, und deshalb wäre sie mitschuldig. Nun würde sie vom Teufel durch die Bilder der Sucht gequält und nach der Anweisung Gottes damit bestraft.

Ihre frühere Schlechtigkeit, sich einer Sucht hingegen zu haben – die der Teufel geschaffen habe, um einen Menschen zu verführen – würde nun Gott bestrafen, indem er dem Teufel für eine bestimmte Zeit der Buße die Macht über das sündige Wesen gegeben habe. Der verständnislose und radikale Geistliche erklärt der eingeschüchterten Seele weiter: „Gott bestimmt über das Leben jedes Wesens und kann es, wenn es etwas Schlechtes getan bzw. gegen die Gebote verstoßen hat, auf verschiedene Weise bestrafen oder züchtigen, damit es schuldbewusst und reumütig wird. Gegen den Zorn Gottes und seine Bestrafung kann ein abgefallenes sündiges Wesen nichts tun.“ Der fanatische Geistliche spricht weiter auf die ängstliche Seele ein: „Gott weiß, was zur Läuterung einer Seele gut ist und wie lange er dem Teufel die Macht über ein untreues und sündhaftes Wesen überlässt.“ Wenn eine Seele wieder von ihrem Suchtverlangen stark gedrängt wird, dann geben ihr die jenseitigen Geistlichen den Rat, Gott auf Knien im Gebet um Gnade anzuflehen, damit er sich ihrer wieder erbarme. Viele radikale und für den Gottesgeist

unzugängliche Geistliche haben nämlich auf den jenseitigen Religionsplaneten noch die irrealen Auffassung, dass Gott einmal den Teufel geschaffen hätte, um durch ihn die abtrünnigen, sündigen und unwürdigen Wesen zu bestrafen und gefügig zu machen.

Wahrlich, wer so etwas in dieser Welt oder in den jenseitigen Bereichen an unwissende Gottgläubige weitergibt, der ist noch weit vom himmlischen Leben entfernt. **Er kann durch die vielen Überdeckungen mit irrealem religiösem Wissen nicht mehr von innen erfühlen, dass Gott in ihm wohnt und auch nicht, dass es in der ganzen Fallschöpfung keine Teufels- oder Satansgestalt gibt, die angeblich die Hölle für sündige und böse Wesen verwaltet.** Diese religiösen Erfindungen stammen von fanatischen jenseitigen Seelen, die schon vor Jahrtausenden begonnen haben – auf dem inspirativen Weg über ebenfalls fanatische mediale Menschen – zur Einschüchterung der Gläubigen diese schlimmen, Angst machenden religiösen Unwahrheiten über Gott zu verbreiten. Manche Glaubensgemeinschaften in dieser Welt haben die damals schriftlich verfassten jenseitigen Seelenbotschaften etwas verändert in ihre Lehre aufgenommen. Bis heute werden einige ihrer schrecklichen, herzlosen Aussagen, angeblich vom universellen Liebegeist stammend, von manch einem geistig verwirrten Prediger zur Einschüchterung der Gläubigen zitiert.

Wie ihr daraus erkennen könnt, sind diese Welt und ebenso die niedrig schwingenden jenseitigen Welten ein riesiger Irrgarten, in dem sich viele Menschen und Seelen verlaufen haben und nicht mehr wissen, wie sie wieder aus ihm herausfinden können.

Wenn die blindgläubigen jenseitigen Seelen, die von ihrem Suchtverlangen gequält werden, von einem Geistlichen so etwas über Gott, den Teufel und ihre große Schlechtigkeit zu hören bekommen, dann sind sie entweder sehr eingeschüchtert und zutiefst traurig oder völlig verzweifelt und wissen weder aus noch ein. Sie können es nicht fassen, dass Gott, das Liebewesen, zu dem sie beten, sie auf so grausame Weise durch den Teufel bestrafen lässt, indem er sie durch ihr Suchtverlangen immer wieder quält. Doch manche mutigen, suchtplagten Seelen wenden sich von den Geistlichen ihrer religiösen Lehre ab, weil sie von den ängstigenden Einschüchterungen und so einem grausamen Gott genug haben. Diese Seelen hält dann nichts mehr auf dem Religionsplaneten, von dem sie nur deshalb nach ihrem Erdenleben angezogen wurden, weil sie wie die dort lebenden Bewohner religiös gleich geprägt waren, da sich nach dem kosmischen Gesetz Artgleiches magnetisch anzieht. **Das heißt, der frühere Mensch überträgt seiner Seele durch seine blindgläubige Lebensweise die Bindung an die Glaubensgemeinschaft und seine religiöse Lehre und aufgrund dessen auch die Anziehung zum jenseitigen Religionsplaneten.**

Solche enttäuschten, eingeschüchterten und verunsicherten ehemaligen gläubigen Seelen, die noch Suchtspeicherungen aus ihren früheren Existenzen im physischen Körper in sich haben, kehren wieder in diese Welt zurück und genießen über verschiedene Menschen ihre früheren Süchte ohne Veränderung ihres Wesens. Sie lassen sich gehen und leben in der Aura der Menschen weiterhin ihre Süchte aus, weil sie annehmen, Gott hätte dem Teufel sowieso die Macht über sie gegeben und dagegen könnten sie nichts tun. Könnt ihr euch diese Tragik der erdgebundenen Seelen im irdischen und jenseitigen Irrgarten vorstellen?

Wenn nicht, dann denkt bitte einmal tiefgründig darüber nach, ohne euch vor den schlimmen Machenschaften der geistig verwirrten, unsichtbaren Seelen zu fürchten. Habt ihr dann diese Welt immer mehr durchschaut, dann wird es euch möglich sein, die geistige Tiefe der göttlichen Aufklärungen durch

die Liebetropfen-Botschaften besser zu verstehen. Erst dann könnt ihr das für euch noch unsichtbare jenseitige Leben zunehmend erfassen. Vielleicht werdet ihr dann etwas vorsichtiger mit dem Konsum von Suchtmitteln sein, von denen ihr nun wisst, dass sie das Bewusstsein eines Menschen trüben und berauschen sowie zunehmend die Kontrolle über den eigenen Körper ausschalten und so auch die Seele prägen.

Der Verfall und die Entartung des menschlichen Gehirns bzw. der geistigen und physischen Beweglichkeit und die zunehmende schleichende Vergiftung des Körpers, z.B. durch den übermäßigen Tabak- oder Alkoholgenuß, kann sich bei manchen schon länger süchtigen Menschen hinausziehen, weil ihre Zellen von außen mit neuen Negativkräften reichlich aufgeladen, wiederaufgebaut bzw. regeneriert werden. Das kann z.B. sein, wenn sich der Mensch sportlich viel bewegt oder fast den ganzen Tag an der frischen Luft arbeitet. Bei solchen Menschen bauen sich die Nikotin- oder Alkoholgifte durch die Leber, Haut und Nieren schneller ab, und deshalb vertragen sie ein Suchtmittel besser, sodass ihre Organe anfangs noch nicht geschädigt werden bzw. von leichten oder schweren Erkrankungen verschont bleiben. Vor allem Menschen, die im Rampenlicht vor anderen stehen, erhalten viele Negativenergien von ihren Bewunderern oder Anhängern, indem sie von diesen persönlich hochgehoben werden, weil sie weltliche Begabungen aufweisen, die die anderen nicht haben, jedoch gerne hätten. Durch die Übertragung von negativen Fremdenergien wird der Körper süchtiger Menschen schneller regeneriert als bei unauffällig lebenden, ruhigen Menschen. Darüber wissen die inkarnierten, schwer belasteten Seelen Bescheid, da sie von ihren jenseitigen verbündeten Wesen bestens aufgeklärt wurden, und deshalb bemüht sich die Seele ihren Menschen so zu führen, dass er mit seiner Person beständig im Blickpunkt ihn bewundernder Menschen steht und es ihm trotz seiner körperlichen Suchtbelastungen gut geht. Könnt ihr euch diesen unsichtbaren Energieaustausch schon vorstellen, von dem ein weltbezogener, süchtiger Mensch und seine niedrig schwingende Seele ungesetzmäßige Nutznießer sind?

* * *

Wie zerstörerische Informationen in ein alkoholisches Getränk kommen und was Süßspeisen im Körper bewirken, das schildert euch nun der Gottesgeist, damit ihr euch die unsichtbaren Vorgänge besser vorstellen könnt.

Wenn der Mensch Alkohol trinkt, dann nehmen die Zellen verschiedene zerstörerische und suchtfördernde Bildinformationen aus der alkoholischen Flüssigkeit auf, die bei der Alkoholgewinnung übertragen wurden. Die über den Alkohol ins menschliche Bewusstsein gelangten Bildinformationen nimmt auch die Seele auf.

Das heißt, alle Sinneswahrnehmungen aus dem menschlichen Leben werden über die energetischen Leitfäden des Nervensystems in unzähligen Bildern – ähnlich eines fortlaufenden Films mit Aufnahmen in Ton und Farbe – zur Speicherung an das seelische Bewusstsein weitergeleitet. Leider wissen die Menschen nicht, dass jeder Alkoholtropfen zerstörerische und suchtfördernde Bildinformationen enthält, weil diese nicht sichtbar sind. Und was das menschliche Bewusstsein nicht schauen kann und auch nicht zu beweisen ist, das ist somit nicht real bzw. lebensfremd – so denken leider die meisten geistig unwissenden Menschen. Doch wer die geistige Logik in seinem Denken zu Hilfe nimmt, dem wird es einleuchten, dass durch den Alkohol negative Reaktionen im Körper stattfinden, die durch bestimmte zerstörerische Informationen in ihm hervorgerufen werden. Ihr werdet nun fragen: Wie kommen die zerstörerischen und suchtfördernden Informationen in den Alkohol hinein?

Wahrlich, die früheren Fallwesen haben verschiedenartige zuckerhaltige Pflanzen und Früchte geschaffen, in die sie zerstörerische Informationen eingeschleust haben. Fast jede zuckerhaltige Pflanze oder süß schmeckende Frucht enthält solche Informationen, die aber erst bei der Gärung zur Gewinnung des Alkohols aus der Frucht bzw. Pflanze freierwerden und in die alkoholische Flüssigkeit übertragen werden.

Die normalerweise hellstrahlenden Wasserteilchen in schönen Regenbogenfarben, die eine lebensaufbauende und -erhaltende Funktion haben und zur Herstellung von Alkohol verwendet werden, verändern sich bei der Gärung durch die Übertragung negativer Informationen aus den Pflanzen oder Früchten nach und nach in dunkle Teilchen, die in die zerstörerische Richtung umgepolt wurden. Die

Wasserteilchen haben durch die Umwandlung zu einer alkoholischen Flüssigkeit, indem nun zerstörerische Informationen an ihnen haften, ihre Teilchenstruktur und Wesensart so stark verändert, dass sie nun dem himmlischen Leben entgegengesetzt schwingen. Deswegen können die niedrig schwingenden alkoholischen Substanzen mit ihren negativen Informationen im Körper und auch in der Seele viel Unheil anrichten.

Wenn Menschen alkoholische Getränke, gleich welcher Stärke oder Menge, genießen, dann werden sie durch die darin enthaltenen Informationen über ihre Sinne aufgefordert, sich noch mehr auf diese auszurichten. Bei jedem Schluck nimmt der Mensch zerstörerische und suchtfördernde Informationen auf, vor denen er sich nicht schützen kann – das sollte euch bewusst werden.

* * *

Und noch Weiteres zu eurer Information: **Alle Produkte von süßlich schmeckenden, zuckerhaltigen Pflanzen oder Früchten, die zum Süßen eurer Getränke oder Lebensmittel verwendet werden, enthalten auch solche Informationen, die den menschlichen Geschmacks- und Geruchssinn manipulieren und anziehen sollen.** Diese übertragen sich auf das kleine Bewusstsein der Verdauungszellen und unter anderem auch der Immunzellen, die das süße Aroma verlockend und wohlschmeckend empfinden. Doch für das menschliche Immunsystem wird es gefährlich, wenn sich viele Immunzellen von den süßen Substanzen angezogen fühlen, weil sie dadurch von ihrer Ordnungsaufgabe abgelenkt werden bzw. diese vernachlässigen. Wenn nun der Mensch wieder eine Süßspeise isst oder ein süßes Getränk trinkt bzw. irgendein zuckerhaltiges Produkt konsumiert, dann werden vom süßen Stoff nicht nur viele sich im Blutkreislauf befindende gesunde Zellen, sondern auch viele im Körper schlummernde, zerstörerische Parasiten – die sich hauptsächlich von süßen bzw. gärungs- und fäulnisbildenden Substanzen ernähren – und energielose, entartete zerstörerische Zellen angelockt. Manche Immunzellen lassen vorübergehend ihre Aufgabe ruhen und versuchen als erste an die süßen Substanzen heranzukommen. Dadurch gewinnen vorübergehend die entarteten zerstörerischen Zellen und Parasiten an verschiedenen Körperstellen die Oberhand und richten kleine Schäden an, die dann die Aufbauzellen mit viel Mühe und hohem Energieaufwand wieder reparieren müssen. Darum empfiehlt euch der Gottesgeist mehr darauf zu achten, dass ihr euch mit süßen Genussprodukten und Speisen etwas mehr zurückhaltet bzw. das goldene Mittelmaß wählt, damit euer Immunsystem weiterhin im Körper die Oberhand behält und ihr euch wohlfühlen könnt.

Vielleicht ist es euch schon aufgefallen, dass euch beim übermäßigen Verzehr von Süßspeisen eine kurze Müdigkeit überfällt. Dies trifft bei immungeschwächten und älteren Menschen öfter zu. Das kommt davon, weil eure Immunzellen bei der Verdauung einer Süßspeise enorme Mühe haben gegen die in den Verdauungstrakt und in die Blutbahn eingedrungenen zerstörerischen Zellen und Parasiten anzukämpfen, weil sich viele Immunzellen genussvoll dem süßen Stoff zugewendet und ihre Ordnungsaufgabe im Körper vorübergehend vernachlässigt haben und deshalb bei der Abwehr von zerstörerischen Eindringlingen fehlen. Gerade bei der beginnenden Müdigkeit, die ihr nach dem Verzehr einer Süßspeise spürt, werden viele Parasiten munter und aktiv und versuchen vom süßen Stoff auch etwas zu bekommen, doch diese stoßen dann auf Immunzellen, die sie daran hindern wollen. Wahrlich, in der kurzen müden Phase oder bei einem momentanen Schlafbedürfnis findet in eurem Körper vorübergehend ein erbitterter Kampf der Immunzellen gegen zerstörerische Parasiten um süße Substanzen statt, wobei es keinen Sieger gibt. Der Kampf eurer gesunden Immunzellen verbraucht viele eurer Tagesenergien, darum seid ihr müde und spürt ein starkes Verlangen nach energetischer Aufladung bei einem kurzen Schlaf. Wenn die süßen Substanzen verzehrt sind, dann ziehen sich die gesättigten Parasiten wieder in ihre Schlupflöcher zurück bzw. sie verschwinden in für die Immunzellen schlecht zugänglichen Verstecke und lauern auf neue negative und niedrig schwingende Substanzen, entsprechend ihrer dunklen und zerstörerischen Wesensart.

Ihr inneren Menschen, seid deshalb klug und weise in Bezug auf verlockende Süßigkeiten bzw. Süßspeisen, das ist ein guter Rat des Gottesgeistes. Doch trotz dieses geistigen Wissens seid ihr der „Kapitän eures Schiffes“ und bestimmt frei, was ihr essen wollt. Das nur nebenbei zu eurer geistigen Erweiterung und zum Selbstschutz, damit ihr besserer Bescheid wisst, was unsichtbar in eurem Körper beim Genuss von Süßigkeiten, aber auch von Alkohol geschieht.

* * *

Habt ihr die bisherige Schilderung des Gottesgeistes gut verstanden, dann werdet ihr die folgende geistig auch gut einordnen können.

Wahrlich, die im Alkohol enthaltenen Informationen sind niedrig schwingend und sollen den Menschen aufputschen. Zuerst stellt sich ein Wohlgefühl durch die stärkere Durchblutung ein, und dann erhält das Gehirn die Impulse, dass der Mensch mehr vom Alkohol konsumieren sollte. Das ist für euch wahrscheinlich unvorstellbar, doch die Realität. Die früheren Fallwesen haben bestimmten Pflanzen und Früchten, von denen sie wussten, dass Menschen sie später – nach ihren Anweisungen aus dem erdgebundenen Jenseits – zur Alkoholgewinnung verwenden würden, verschiedene Bildinformationen einprogrammiert, die auf die menschlichen und seelischen Sinne einwirken und abhängig machen sollen. Wie man auf dieser Erde Alkohol aus Früchten und Pflanzen durch Gärung gewinnen kann, das wussten die negativ ausgerichteten Illusionisten, die Erschaffer der materiellen Welten, genau, weil sie dies schon auf den feststofflichen Planeten anderer Galaxien erprobt hatten. Da sie diese Welt als Trittbrett für die Schöpfungszerstörung benutzten, haben sie durch Erprobungen vorher genau gewusst was passiert, wenn Menschen, in denen sich die Seelen befinden, viel Alkohol oder andere Suchtmittel konsumieren. Sie erhofften sich dadurch, dass sie ohne viel Mühen die Menschen und ihre Seelen zur Abhängigkeit von Alkohol, Tabak und anderen Mitteln verführen können und dass sie deshalb immer niedriger schwingen und sich schwer belasten. Das haben sie geschafft, und was das für die Menschen wirklich bedeutet, dass seht ihr immer öfter in den Medien dieser grausamen Welt der Täuschungen, Irrtümer und Lügen.

Verträgt ein Mensch das Rauchen einer Zigarette oder den Alkohol nicht bzw. wird es ihm danach schlecht, dann ist das ein Zeichen dafür, dass sich seine innere Seele schon in einer hohen Schwingung inkarnierte und wenig belastet ist. Eine lichtvolle Seele, die sich im Heilsplan inkarnieren will, weist eine höhere Schwingung auf und hat durch die göttliche Vorbereitung das Wissen, auf was sie achten sollte, wenn sie sich im Menschen einverleibt befindet. Sie wurde mit der Hilfe des Gottesgeistes darüber informiert, ob die Vorfahren einer Sucht nachgingen oder der zeugende Vater davon befallen ist. Sollte die Mutter süchtig sein, dann wird der lichten Seele von einer Inkarnation abgeraten. Vor dem Hineinschlüpfen der Seele in den Säugling beginnt sie im Beisein von Schutzwesen, ihren himmlischen Geschwistern, schon vorab die Geninformationen im Embryo durchzugehen. Die Speicherungen der Sucht nimmt sie vordergründig ins Visier und löscht diese mit der Gotteshilfe bzw. seinen Kräften aus ihrem Lebenskern. Deshalb ist der Mensch später von den Gen-Speicherungen der Alkohol- oder Zigarettensucht frei und wird diesen nicht verfallen, auch wenn er ab und zu eingeladen ist und die Gastgeber ihm alkoholische Getränke oder eine Zigarette anbieten. Er wird etwas trinken oder rauchen, doch später bemerken, wie schlecht es ihm dabei ergeht. Die Seele reagiert auf die Alkohol- oder Tabakinformationen, die auch sie erreicht haben, sofort abwehrend mit Energiedrosselung, um sich und ihren Menschen zu schützen – entsprechend ihrer Vorgabe. Durch die verminderte Abgabe von Tagesenergien an ihren Körper will sie ihm aufzeigen, dass er sich vom Alkohol oder von Zigaretten fernhalten sollte. Erwacht der Mensch am nächsten Morgen, dann spürt er eine körperliche Energielosigkeit und ein deutliches Unwohlsein in der Magen- und Bauchgegend oder hat mehr oder weniger starke Kopfschmerzen – so zeigt die

Energiedrosselung der Seele ihre Wirkung. Auf diese Weise hilft sich eine weit gereifte Seele, um ihren Menschen von Süchten fernzuhalten.

Wenn gottverbundene Menschen glauben, einige Gläser eines alkoholischen Getränkes mit Wasser verdünnt über den Tag verteilt konsumieren zu können, weil ihnen so der Alkohol nicht schaden würde, dann bittet sie der Gottesgeist etwas zu bedenken, dass sie aus ihrem Bewusstsein zu verdrängen versuchen: Sie nehmen die negativen Informationen und giftigen Substanzen über den Alkohol trotzdem in sich auf und diese schädigen ihren Zellkörper und auch ihre Seele. Auch wenn der Alkoholgehalt durch das Verdünnen mit Wasser vermindert wird, gelangen trotzdem schädliche Gifte in geringerer Menge in den menschlichen Körper. Diese müssen die Ausscheidungszellen zusätzlich zu den zunehmenden Umweltgiften bewältigen, und je älter der Mensch wird, desto schwerer wird es für sie diese Aufgabe zu erfüllen. Bitte werdet euch dessen bewusst.

Manche gottverbundene Menschen glauben irrtümlich, sie würden weniger Schadstoffe und negative Informationen durch das Verdünnen des alkoholischen Getränkes aufnehmen. Doch sie sehen die unsichtbare Tatsache nicht, darum klärt sie der Gottesgeist darüber auf und bittet sie nun weitsichtiger zu denken. Er spricht die gutherzigen und hilfsbereiten Menschen an, die noch nicht von der Alkoholsucht frei sind. Ihre Bemühungen sich davon zu lösen sind ehrlich und vielversprechend. Doch ihnen rät der Gottesgeist zu bedenken, dass jeglicher Alkoholgenuss zerstörend wirkt und nicht nur ihnen organisch schadet, sondern dass auch ihre Seele sehr darunter leidet, da sie sich bei jedem Schluck des alkoholischen Getränkes vor den ihr übertragenen Informationen fürchtet. Sie wirken wie dumpfe Hammerschläge auf sie ein und benebeln sie ebenso wie ihren Menschen, da sie seinen Rauschzustand und den massiven Abfall seiner Bewusstseinsschwingung mitertragen muss. Darum achtet bitte mehr auf eure Seele und macht euch nichts vor. So ihr ehrlich zu euch seid und euch bemüht eure Süchte unter Kontrolle zu bekommen, werdet ihr euch diesbezüglich keinen großen Freiraum mehr zugestehen. Ihr solltet so lange an euch arbeiten, bis ihr einmal mit dem glückseligen Moment beschenkt werdet, an dem ihr kein Verlangen mehr nach einem alkoholischen Getränk verspürt oder nicht mehr nach einer Zigarette greift. Das wünschen euch der Gottesgeist und die himmlischen Wesen so sehr, die euch sehndend im himmlischen Sein erwarten. Werdet ihr bald wieder bei uns sein? Oder wollt ihr noch viele Umwege gehen, weil ihr fälschlich glaubt, ihr müsstet eure Suchtmittel weiterhin genießen?

Bitte seid nun weise in eurem Entwöhnungsvorgehen. Glaubt an euch und dass ihr durch die unsichtbare Hilfe des Gottesgeistes euer Verlangen überwindet und bald von eurer Sucht befreit sein werdet. Das wäre der schönste Augenblick für uns, eure himmlischen Schutzwesen. Wenn ihr versucht euch mehr in uns hineinzufühlen, dann werdet ihr vielleicht schneller von der Last des zerstörerischen Suchtmittels frei, das euch zum abhängigen Sklaven machte.

* * *

Viele flüssige Arzneimittel enthalten einen geringen Alkoholanteil. Wenn bei ihrer Herstellung Alkohol mit Pflanzensubstanzen vermischt wird bzw. in Verbindung kommt, dann heften sich die pflanzlichen Substanzen an die Alkoholtropfen an. Bei diesem Vorgang verändert der Alkohol seine dunkle Farbe und nimmt die helle der Heilpflanze deshalb an, weil durch die Vermischung der Anteil des Alkohols seine zerstörerische Wirkung verliert und sich der höher schwingenden Pflanzeninformation anpasst. Viele Pflanzen enthalten Heilinformationen für verschiedene Körperorgane, weil die früheren Fallwesen diese auf die sieben seelischen Bewusstseinszentren (Chakren), die energetisch mit den sieben Körperbereichen verbunden sind, programmiert haben, um sich bei Erkrankungen helfen zu können. Die Alkoholtropfen sind wichtige Zubringer des Heilmittels zu den entzündeten oder entarteten energielosen Zellen, weil die an ihnen haftenden Pflanzensubstanzen schneller in die Blutbahn zu den schmerzenden Stellen gelangen können. In diesem Fall trägt ausnahmsweise ein geringer Alkoholanteil positiv zur Heilung bei. Allerdings, wenn chemische Substanzen mit niedriger Schwingung dem flüssigen Heilmittel beigemischt werden, dann nimmt die hohe Schwingung der enthaltenen Pflanzensubstanzen rapide ab, und das bedeutet, dass dadurch die negativen Informationen im Alkoholanteil nicht mehr neutralisiert werden. Ausschlaggebend für die hohe Schwingung und heilende Wirkung der Pflanzen sind die Böden auf denen sie wachsen, aber auch welche Menschen sie ernten und bei der Arzneimittelherstellung in den Händen gehalten haben.

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes, ihr wisst selbst, dass viele Süßigkeiten und Süßspeisen manchmal geringe Beimischungen von Alkohol enthalten und einen köstlichen Geschmack aufweisen, die euch aber auch zu häufigerem Genuss verführen können. Nun, für euch Menschen ist es schwer sich davon völlig zu enthalten, denn es ist schon länger üblich manchen Genussmitteln Alkohol beizumischen. Deshalb könnt ihr euch nicht einfach von dieser euch aufgezwungenen Lebensweise abwenden und auch nicht ganz auf die Mittel verzichten, an die ihr euch gewöhnt habt.

Damit ihr nicht fanatisch vorgeht, bittet euch der Gottesgeist nicht überstürzt Speisen abzulehnen, die Alkohol enthalten, denn das kann dazu führen, dass ihr durch weniger Genussmöglichkeiten im Leben unzufrieden werdet und in eine Missstimmung geratet. Wägt immer zuerst ab, was ihr im Zusammenhang mit Alkoholbeigaben bei der Lebensmittelzubereitung entbehren könnt oder nicht, ohne euch zu etwas zu zwingen. Doch ihr sollt vom Gottesgeist wissen, dass jeder Alkoholtropfen grundsätzlich eine zerstörerische Information enthält. Ausgenommen davon sind höher schwingende Pflanzenauszüge, die mit einem geringen Anteil von Alkohol für den Heilzweck vermischt wurden – wie ihr schon erfahren habt – und euch bei einer Erkrankung helfen können.

Wenn Alkohol bei der Lebensmittelzubereitung beigegeben wird, dann übertragen sich die negativen Informationen in das Lebensmittel. Da die meisten Lebensmittel, die ihr zubereitet, schon sehr niedrig schwingen, kann beim Kochen oder Backen die Alkoholinformation nicht neutralisiert werden und deshalb esst ihr diese mit. Das bedeutet, dass die Speise mit Alkoholbeigabe negativ auf euren Körper und auch auf eure Seele wirkt.

Ihr inneren Menschen könnt euch aber helfen, indem ihr vor dem Essen Gott herzlich bittet, euch über die innere Seele oder die reinen himmlischen Wesen (Schutzwesen) seine Liebeenergien zur Umwandlung der negativen Speiseinformationen zu übermitteln. Aber das kann nur dann

stattfinden, wenn ihr euch herzlich und intensiv im Inneren mit Gott, dem Liebegeist, verbindet. So seid ihr in höherer Schwingung, dadurch erhellt sich eure Aura, und durch eure lichte Strahlung werden dann die negativen Informationen in den Speisen umgewandelt. Das Herzensgebet vor dem Essen ist eine gute und wirksame Möglichkeit viele zerstörerische Informationen in den Speisen zu neutralisieren. Dazu rät euch der Gottesgeist, weil er euch stets helfen möchte, in dieser gefährvollen Welt möglichst ohne physische und seelische Schäden durchzukommen.

Da ihr das Ausmaß der zerstörerischen Wirkung von Alkohol auf euren ganzen Körper und eure innere Seele nicht sehen könnt – das aber wir himmlische Wesen mit traurigen Herzen schauen – wird euch weiß gemacht, dass Alkoholbeigaben in Speisen in keiner Weise schädlich wirken. Weil euch die unsichtbaren Vorgänge im physischen Körper und auch in der Seele verborgen sind, kann kein Mensch darauf kommen, wie schädlich auch eine geringe Alkoholmenge langfristig auf die Gesundheit und die innere Seele wirkt.

Das ist leider für die Menschen eine traurige Gegebenheit, die euch der Gottesgeist nicht vorenthalten darf, weil unser himmlisches Evolutionsleben auf die Wahrheit aufgebaut ist und deshalb keine Unwahrheiten oder Heimlichkeiten zulässt.

* * *

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes! Auch wenn ihr jetzt über den Alkohol und andere Süchte etwas Neues erfahren habt, das eurem menschlichen Bewusstsein noch unbekannt war, dann solltet ihr niemals den Fehler machen euch fanatisch von einem geliebten und langen gewohnten Genussmittel von einem Tag zum anderen zurückziehen, denn damit würdet ihr euch nur schaden. Das möchte der Gottesgeist vermeiden, und deshalb warnt er euch nicht fanatisch zu sein, auch wenn ihr nun wisst, dass alkoholische Getränke oder andere Suchtmittel schädliche Wirkungen im Körper und in der Seele hinterlassen. **Euch sollte durch diese Liebetropfen-Botschaft bewusstwerden, dass die gesamten Suchtmittel auf Körper, Geist und Seele schädlich wirken und weshalb diese zerstörerischen Mittel von den früheren, tief abgefallenen himmlischen Wesen geschaffen wurden.**

Wahrlich, wir himmlischen Wesen bedauern sie und fühlen schmerzlich mit ihnen, weil sie ein gigantisches, zerstörerisches Schöpfungsexperiment mit der Vollmaterie bzw. den feststofflichen Atomen umsonst gewagt haben, das ihnen und anderen verirrteten Wesen – die bei ihren materiellen Schaffungen nicht beteiligt waren – letztlich unsagbares Leid in unzähligen kosmischen Äonen einbrachte und noch weiter bringen wird, auch wenn die materielle Erde und das Sonnensystem schon lange aufgelöst worden sind. Sie werden dann in den jenseitigen Bereichen weiter leiden, weil sie ihre gewohnte zerstörerische Lebensweise nicht mehr führen können, und das ist das Schlimmste für ein so ausgerichtetes Wesen. Sie haben diesen Zustand selbst verursacht, doch der barmherzige Liebegeist bietet ihnen die Möglichkeit ihrem Leid für immer ein Ende zu machen, wenn sie bereit sind, sich wieder auf das aufbauende und bewahrende himmlische Leben auszurichten.

Auch für euch innere Menschen des Liebegeistes besteht die große Chance, euch in nur kurzer irdischer Zeit von vielen euch peinigenden Belastungen (ungesetzmäßigen Lebensweisen) aus vielen Leben in dieser Welt und jenseitigen Aufhalten zu befreien, die ihr aus Unwissenheit von den tief gefallenen Menschen und jenseitigen Wesen kopiert und gespeichert habt. Dazu lädt euch der universelle Liebegeist ein, doch ob ihr sein Angebot aus seinem größten universellen Herzen annehmen wollt, das obliegt eurem freien Willen. **Ihr seid beim universellen Liebegeist in euch immer sehr willkommen, denn er hat seine Herzentüre für alle kosmischen Wesen stets offen – auch für die tief gefallenen Wesen, die ihn im Moment noch ablehnen. Im gesamten Verlauf des ewigen universellen Lebens war seine Herzentüre noch nie für ein Wesen verschlossen –, auch wenn fanatische religiöse Menschen aus geistiger Unwissenheit noch das Gegenteil behaupten.**

Wenn ihr den Liebegeist in euch nicht hören oder schauen könnt, dann liegt das daran, dass ihr durch Unwissenheit und verführerische weltliche Gegebenheiten so tief in eurer Schwingung gesunken seid, dass ihr ihn in euch nicht mehr vernehmen könnt. Das ist sehr tragisch für ein gottverbundenes Wesen, das gerne mit ihm durch das Senden und Empfangen kommunizieren würde. Doch das kann sich ändern, wenn ihr euch herzlich bemüht euer Wissen von den edlen himmlischen Lebensweisen immer mehr in euer Leben einzubeziehen, denn dadurch erhöht sich die Schwingung eurer geistig erwachten Seele. Das bedeutet, eure innere Seele wird durch die Reinigung zunehmend durchlichtet und schwingt einmal so hoch, dass ihr in euch den Liebegeist vernehmen könnt.

Wahrlich, wenn ihr durch die innere Sonne des Liebegeistes geistig soweit herangereift seid wie ein zartes himmlisches Pflänzchen, das sich durch die inneren und äußeren Lichtstrahlen geistig und in der Größe immer mehr entfaltet hat und zu einer starken Pflanze herangewachsen ist, die eines kosmischen

Augenblickes glücklich ihre ersten Früchte für ein höheres Leben hervorbringen kann, dann wäre es euch möglich, aus dem seelischen Lebenskern die innere Liebestimme des Gottesgeistes zu hören.

Dies geschah auch so beim Kunder, der geistig enorm gewachsen ist. Er reifte von einem zarten Pflänzchen zu einer schönen und starken, lichtdurchdrungenen geistigen Pflanze (im seelischen und menschlichen Bewusstsein), durch die der universelle Liebegeist seit einem Jahrzehnt himmlische Früchte (Liebetropfen), eine nach der anderen, in Botschaften hervorbringen kann und die nun der inneren Menschheit weltweit zur geistigen Entfaltung angeboten werden können. Wenn es euch auf Erden nicht gelingt, die geistige Reife zum inneren Hören der göttlichen Liebestimme zu erlangen, dann ist das nicht so schlimm, denn euer geistiges Potenzial lebt ewiglich in eurer inneren Seele weiter. Einmal wird für jeden von euch der glückselige Augenblick kommen, in dem ihr von außen keine unvollkommenen Weisungen mehr benötigt, sondern nur noch aus dem inneren Lebenskern eurer Seele das unerschöpfliche, geniale Weisheitswissen aus der himmlischen Quelle, Gott, beziehen werdet – so wie wir himmlischen Wesen dies jederzeit dankbaren Herzens tun, wenn uns danach ist.

Wir stehen aber nicht ständig mit Gott im Ich Bin in Verbindung, weil das für uns selbstständige Wesen nicht notwendig ist, da unser Evolutionsbewusstsein alle Facetten des himmlischen Lebens enthält, woraus wir beliebig Informationen in Bildern abrufen können.

Doch ab und zu bitten wir die Ich Bin-Gottheit um einführende Weisungen, weil sie eine viel größere universelle Übersicht hat, über die wir auf unserer momentanen Evolutionsstufe noch nicht verfügen.

Dadurch haben wir dann eine erweiterte Sicht und ein viel umfassenderes Verständnis für unsere Schaffungen im himmlischen Sein oder für unser Evolutionsleben im Dualverbund. Wie ihr erkennen könnt, sind wir himmlischen Wesen keine willenlosen Marionetten der uns gleichgestellten Ich Bin-Gottheit, des universellen Liebegeistes, weil wir selbst ausreichend mit genialem Schöpfungswissen ausgestattet sind und jede einzelne himmlische Lebenssituation weitgehend verstehen und mit ihr umgehen können. So wird auch einmal euer freiheitliches Leben in den himmlischen Welten sein, wenn ihr wieder zu uns zurückkehrt seid.

Wenn ihr geistig soweit gereift seid, dass ihr in den jenseitigen Bereichen die größten Verpolungen – gegensätzliche Speicherungen, die mit dem himmlischen Leben nichts gemeinsam haben – mit der göttlichen Hilfe und euren emsigen Bemühungen überwunden habt, dann ist es auf dem geistigen Weg zu uns reinen himmlischen Lichtwesen nicht mehr weit. Seid ihr vollständig von den Speicherungen aus dem irdischen Leben und den jenseitigen Fallwelten befreit, dann ist für euch im Lichtkörper der erlösende und glückselige Augenblick gekommen, der euch mit Jubel und Dankbarkeit erfüllt, weil ihr das Himmelreich betreten könnt. Der Augenblick, wenn wieder ein Wesen aus den gefallenem außerhimmlischen Welten zurückkehrt, ist auch für uns himmlische Wesen und die Ich Bin Gottheit im Herzen ein großes Freudenerlebnis, denn durch jedes Wesen weniger im Fallsein verringert sich darin das unsagbare Herzeleid. Damit es sich verringert und einmal endet, versuchen der Gottesgeist und wir himmlische Wesen alles Machbare zu tun, das den Möglichkeiten der himmlischen Evolutionsgesetze entspricht. So sind die Liebetropfen-Botschaften eine Möglichkeit von vielen, die manchen geistig aufgeschlossenen Menschen und seine innere Seele oder eine noch erdgebundene jenseitige Seele, die über geistig orientierte Menschen hellhörig wurde, zum geistigen Wachstum anregen und dazu verhelfen. Die Botschaften können bewirken, dass sich ein Mensch mit seiner geistig erwachten Seele oder ein

jenseitiges Wesen geistig schneller umorientiert und sich dadurch viele jenseitige Umwege und Leid erspart. Das wünschen ihnen der universelle Liebegeist und wir himmlischen Wesen sehr, die euch sehrend im Himmelreich zur Begrüßung erwarten. Für eure himmlische Ankunft haben wir uns mit der Ich Bin-Gottheit viele Überraschungen ausgedacht, die ihr einmal in Bildern erleben werdet. Diese werden euch in einen glückseligen Zustand bringen, den ihr ewiglich nicht vergesst.

Denkt bitte immer daran, Gott und wir himmlischen Wesen erwarten euch! Das soll euch motivieren alles dafür zu tun, damit ihr bei uns bald ankommt.

* * *

Manche göttlichen Aussagen habt ihr nun gut verstanden, doch andere wiederum nicht. Das kann daran liegen, dass euch zum tiefgründigen Verstehen der kosmischen Geschehnisse noch mancher Wissensbaustein über die geistigen Zusammenhänge fehlt. Seid deswegen aber nicht traurig oder verzweifelt. Es wird der kosmische Zeitpunkt in eurem ewigen Leben kommen, an dem euch der Gottesgeist eine viel größere Zahl von inhaltsreichen geistigen Weisheiten anbieten kann, die ihr dann mit großer Freude aufnehmen und auch verstehen werdet. Heute erreichen euch nur einige himmlische Weisheiten über die Liebetropfen, doch sie müssen das geistig begrenzte menschliche Bewusstsein passieren, und dadurch kommen die göttlichen Aussagen bei euch Menschen leider nur unvollkommen an. Daran ist nichts zu ändern.

Wenn es euch heute noch nicht möglich ist, die tiefgründigen göttlichen Aussagen gut zu verstehen, dann legt sie bitte eine Weile auf die Seite. Grübelt nicht darüber nach, denn momentan findet ihr in eurem Bewusstsein keine brauchbaren und zusammenhängenden Wissensbausteine, um das göttliche Wissen geistig einordnen zu können. Habt viel Geduld mit euch und bittet den Gottesgeist, dass es euch einmal möglich sein wird, die Liebetropfen aus dem großen universellen Meer der himmlischen Weisheit mit euren Herzensempfindungen eurer Seele zu erfassen. Und wisset auch, Gott ist immer bereit euch zu helfen.

Bitte achtet in den Liebetropfen-Botschaften nicht zu sehr auf einzelne Wörter, sondern versucht den Sinn der göttlichen Aussagen zu erfassen und verwendet diesen zu eurer weiteren geistigen Reife.

Wer anstatt auf den göttlichen Sinn einer Aussage vordergründig auf einzelne Wörter schaut, die manchmal vom Kündler oder den emsigen Korrekturhelfern für eine Aussage nicht so passend gewählt wurden oder im Satz besser an einer anderen Stelle platziert wären, der begibt sich in die Gefahr, die Botschaft entsprechend seiner guten Grammatikkenntnisse aus Überheblichkeit zu zerlegen. Das traurige Ergebnis der aufwändigen Wortklaubereien und Perfektion ist dann, dass er unnütz viele kostbare Energien und seine irdische Zeit verschwendet hat und sich noch dazu von der hohen Leseschwingung der Botschaft entfernt, da er sich statt im Inneren seiner Seele nur im Verstand aufgehalten hat.

Wahrlich, damit nicht wieder gottverbundene Menschen diesen verhängnisvollen Fehler begehen – wie das schon oft von euren geistig unerfahrenen Vorfahren in früher Erdenzeit geschah – sich engstirnig an einzelnen Wörtern einer göttlichen Botschaft festzuhalten, wodurch der so wichtige Gesamtsinn der Offenbarung zerpfückt und falsch ausgelegt wird, warnt der Gottesgeist heute die Liebetropfen Leser davor. So eine einengende und übertriebene (perfektionistische) Leseart kann sie in eine falsche geistige Denkrichtung lenken, sodass sie im Nachhinein nicht mehr wissen, was sie gelesen haben bzw. welche tiefgründige Gesamtaussage die Botschaft wirklich hatte. Bitte tut euch das nicht an. Nehmt den göttlichen Sinn der Liebetropfen-Botschaft mit eurem seelischen Herzen auf, damit ihr höher schwingt und euch der Gottesgeist dadurch noch mehr im Inneren erreichen kann und ihr geistig schneller reift.

Zu dieser langen und tiefgründigen Liebetropfen-Botschaft trugen wir himmlischen Wesen im Dualverbund einen kleinen Anteil bei. Für diese Möglichkeit danken wir dem universellen Liebegeist in unserem Wesensherzen, aber auch für seine genialen Liebeweisungen, die uns unterstützten seine Botschaft durch das seelisch-menschliche Bewusstsein des Kündlers hindurchzubringen, die an alle geistig offenen Menschen in dieser Welt gerichtet ist.

* * * * *

Dieser zusätzliche Teil wurde vom Gottesgeist noch kurz vor Fertigstellung der Botschaft übermittelt. Seine kurze Information soll euch helfen, das momentan schlimme Katastrophengeschehen aus dem Blickwinkel himmlischer und außerirdischer Wesen besser zu verstehen.

Vor mehreren Äonen kosmischer Zeit haben die meisten Fallwesen, die sich materielle Welten und die Einverleibungsmöglichkeit in einen physischen Körper geschaffen haben, traurigen Herzens erkannt, auf was sie sich bei der Bildung von materiellen Atomen eingelassen haben. Aus ihrer tiefgründigen Erkenntnis und herzlichen Reue entstand der Wunsch zur Wiedergutmachung. Deshalb haben sie sich bereit erklärt im Heilsplan Gottes mitzuwirken und uns himmlische Wesen bei der Rückbildung materieller Welten in die feinstoffliche Struktur zu unterstützen. Aufgrund dessen helfen sie nun der Menschheit und dem Planeten Erde, doch ihr Wirken geschieht in gesetzmäßiger Weise nur aus dem Hintergrund. So kommen sie nicht mit den Menschen in Berührung und geraten nicht in die Versuchung, sie mit ihrem fortgeschrittenen Technologiewissen zu beeinflussen und deswegen von ihnen erhöht und bewundert zu werden. Sie haben sich vorgenommen den Erdplaneten mit all ihren Kräften zu stützen, damit es nicht vorzeitig zum Pol sprung kommt. Sie sind bereit, bei einer verheerenden Katastrophe mit ihren verschiedenen aussehenden Raumschiffen Menschen ihrer Bewusstseinschwungung zu bergen und auf Planeten eines anderen Sonnensystems – die ähnliche Lebensbedingungen wie die Erde aufweisen – zu übersiedeln. Darüber wird euch der Gottesgeist ein anderes Mal ausführlicher berichten.

Der Gottesgeist weist euch in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die meisten früheren Erschaffer materieller Welten es herzlich bereuen, dass sie sich einmal in die zerstörerische Lebensrichtung begeben haben. Aus ihrer herzlichen Reue sind sie nun bereit, allen lebenden Wesen in der Materie mit der Unterstützung des Gottesgeistes und uns himmlischen Wesen zu helfen. Bis zum Ende eurer Welt haben sie sich bereit erklärt, die Geschehnisse auf der Erde aus der Ferne zu beobachten und im schlimmsten Katastrophenfall, wenn für die Menschheit keine Überlebenschance mehr besteht, sie zu evakuieren.

Die durch die momentan verheerende Naturkatastrophe entstandenen schlimmen Folgen für mehrere Kernkraftwerke (Fukushima) sehen die außerirdischen Wesen mit großer Besorgnis. Sie fühlen mit den von großem Leid und Schmerz gezeichneten Menschen und auch mit den Seelen, die gerade ihr physisches Kleid durch die furchtbaren Naturgewalten verloren haben. Sie stehen fassungslos unter Schock und mit Entsetzen an den Orten der Zerstörung, können das ganze Ausmaß nicht begreifen und verstehen aus geistiger Unwissenheit nicht, warum ihr Körper leblos unter den Trümmern liegt und sie trotzdem noch leben.

Wahrlich, die außerirdischen Wesen wissen aus eigenen schlimmen Erfahrungen, was es heißt, wenn man die Kernspaltung zur Energiegewinnung nutzt und wie gefährlich und risikoreich diese ist bzw. welche verheerenden Auswirkungen ein nuklearer Unfall auf das gesamte Planetenleben hat. Von dieser Energiequelle haben sie sich auf ihren Planeten schon längst verabschiedet und nutzen nur noch jene Energiequellen, die ihnen die Natur bietet. Doch die hartnäckigen führenden Menschen dieser Erde und die gleichgearteten jenseitigen Wesen, die sie zur Nutzung der Atomenergie anstifteten, gehen ihre zerstörerischen Wege ohne Reue und Umkehr weiter. Kein außerirdisches Wesen und auch nicht Gott mit den himmlischen Wesen können sie zur Besinnung bringen. Es handelt sich um Wesen, die so sehr verpolt sind, dass sie keinen Funken Herzlichkeit und Barmherzigkeit für das irdische und kosmische

Leben mehr aufbringen, weil sie stets nur auf ihre persönlichen Vorteile ausgerichtet sind und sich weiter einreden, dass ihre zerstörerische Strategie einmal den gewünschten Erfolg bringen würde. Darum schauen die außerirdischen Wesen, die sich außerhalb eurer Atmosphäre aufhalten, aus ihren riesigen Raumstationen und Raumschiffen besorgt auf diese Erde und auf das schlimme Katastrophenszenario der letzten irdischen Tage. Sie hoffen, dass die Menschen trotz der hohen Radioaktivität, die von den Unglücksreaktoren ausströmt, von großen gesundheitlichen Schäden und weiterem Leid verschont bleiben.

Momentan steigen ständig viele schädliche Partikel in die Atmosphäre auf, sammeln sich dort und kommen durch die magnetische Anziehung wieder zur Erdoberfläche zurück. Aus himmlischer Sicht werden dadurch viele Länder der Erde radioaktiv verseucht, doch nicht so dramatisch wie die Landschaften und Wohngebiete um die explodierten Atomkraftwerke. Wahrlich, wieder hat sich ein neues leidvolles Szenario für die Menschheit und die Natur ereignet. Doch dies nimmt noch kein Ende, denn nun ist die letzte Zeit des irdischen Lebens angebrochen.

Die außerirdischen Wesen verfolgen das schlimme Geschehen um die Atomkraftwerke aus der Position ihrer Raumschiffe. Nachts versuchen sie aus ihren Raumschiffen in größerer Entfernung die stark verstrahlten Landstriche und Gewässer, dort wo der größte radioaktive Niederschlag erfolgte und das Leben schwer belastet und geschädigt wurde, mit hochaktiven positiven Lichtstrahlen von der Radioaktivität zu säubern bzw. diese zu neutralisieren. Doch in das schlimme Geschehen in den Atomreaktoren können sie nicht direkt eingreifen. Sie würden herzlich gerne mit ihren Raumschiffen helfen, damit die Kernschmelze verhindert wird und die Menschen vor einer Katastrophe bewahrt bleiben. Doch in der Nähe der Kernkraftwerke ist die negative Strahlung so extrem hoch, dass sie sich mit ihren Raumschiffen, die auf erdumlaufenden magnetischen Lichtbahnen fortbewegt werden, nicht näher heranwagen. Im weiten Umfeld der beschädigten Atomreaktoren ist die Strahlenbelastung sehr hoch, die wiederum auf die magnetischen Kräfte der Lichtbahnen, auf denen sich die außerirdischen Raumschiffe fortbewegen, stark störend einwirken. Würden sie es trotzdem wagen sich mit ihrem Raumschiff den beschädigten Reaktoren anzunähern, dann bestände für sie die große Gefahr, dass plötzlich die magnetische Kraft auf einem Lichtbahnabschnitt aussetzt und ihr Raumschiff ins Strudeln gerät. Dieses würde dann von der Erde magnetisch angezogen, sodass den Außerirdischen ein Gegensteuern nicht mehr möglich wäre und ihr Raumschiff infolgedessen abstürzen würde. Das passierte ihnen in der Vergangenheit schon einige Male auf der Erde, deshalb riskieren sie ihr Leben und auch das der Menschen nicht mehr, die beim Absturz eventuell ebenso davon betroffen wären.

Ihr inneren Menschen mit dem Weitblick für weltliche Gefahren! Ihr sollt wissen, dass durch die Kernspaltung unsagbar viele Negativkräfte freigesetzt werden, die trotz der Strahlenschutzhülle der Atommeiler nach außen gelangen und die unsichtbaren Erdmagnetfelder und Lichtbahnen in vielen Kilometern Entfernung noch sehr störend beeinflussen und das Leben schädigen. Darum ist die Energiegewinnung durch Kernspaltung nicht nur sehr schädlich für die Umwelt, sondern auch für alles menschliche Leben. Zudem wirken die schädlichen Strahlen sehr negativ auf die Lichtpartikel der Seele, wodurch die Aktivität in ihrem Lebenskern immer mehr blockiert wird. Aufgrund dessen werden den Bewusstseinszentren der Seele (Chakren) aus ihrem Lebenskern immer weniger Energien übertragen und dadurch erfolgt zunehmend in den seelischen und menschlichen Körperzonen eine energetische

Unterversorgung. Das ist das traurige Ergebnis der ungesetzmäßigen und lebenszerstörenden Kernspaltung.

[Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen](#)

- Teil 2 -

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

(Botschaft in 2 Teilen)



Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen

- TEIL 1 -

Teil 1 enthält folgende Themen:

Auf welche Weise himmlische Wesen ihre Heilsplanaufgabe auf der Erde als Schutzwesen erfüllen und Menschen bei Gefahren beistehen

Aus welchen Gründen Menschen einer Sucht verfallen

Warum verdrängte, ungelöste Probleme einmal wieder hervorkommen und psychische Störungen hervorrufen können

Wie die Seele und das genetische Unterbewusstsein bei ungeklärten Problemen und Schwierigkeiten zusammenwirken und reagieren

Wodurch Probleme und Schwierigkeiten entstehen

Welche Möglichkeit sich manche Seelen kurz vor der Einverleibung zunutze machen, um ihre Lebensweise einer früheren Inkarnation noch einmal zu erleben

Welche Abläufe im menschlichen Unterbewusstsein stattfinden – was diese stört und den menschlichen Energiehaushalt schwächt

Unterschiedliche Energiearten und Energiequellen zum Lebenserhalt des Menschen

Wie eine geistig gereifte Seele nachts die Tagesenergien des Menschen einteilt

Negative Auswirkungen auf das menschliche Leben durch Versagens- und Zukunftsängste

Warum lange hinausgeschobene oder rückgängig gemachte Entscheidungen viele unnütze Lebensenergien kosten und welches falsche Verhalten dabei vorliegt

Warum es kein paradiesisches bzw. goldenes Zeitalter auf Erden geben wird

Freitod-Gedanken – was sie Schlimmes im physischen Körper anrichten

Weshalb viele Menschen an ihrer Problembewältigung scheitern

Wie eine Problemverarbeitung von jungen sowie geistig unerfahrenen gottverbundenen Menschen durchgeführt werden kann

Welche Möglichkeit himmlische Wesen haben, um von einem unbeabsichtigten Verstoß gegen eine himmlische Gesetzmäßigkeit wieder frei zu werden – auch für Menschen anwendbar

Aus welchem Grund sich eine Seele belastet, sich dadurch ihre Seelenpartikel umhüllen und lichtärmer werden

Der wahre Grund, wozu vor Jahrhunderten zur Vergebung von Vergehen (Sünden) die Beichte durch Geistliche eingeführt wurde und was mit den Abweichlern ihrer religiösen Lehre geschah

Zu welchem Zweck das religiöse Ritual der Taufe eingeführt wurde und warum sich dies auf die Seelen im Jenseits tragisch auswirkt

Die geistige Erweckung zum himmlischen Leben und die innere Reinigung von Gesetzesvergehen aus himmlischer Sicht

Wie werden wir von einem Gesetzesvergehen seelisch wieder frei und warum wir Gott nicht um Verzeihung bitten müssen

Weshalb aus himmlischer Sicht – sowohl auf Erden als auch im Jenseits – keine direkte Gegenüberstellung von Schuldner und Geschädigtem zur Bereinigung eines Vergehens erforderlich ist

Warum der Gottesgeist den himmlischen Rückkehrern empfiehlt die weltlichen Gesetze, Vorschriften und Anordnungen einzuhalten

Tröstender Rat Gottes: Wie wir unser unvollkommenes Aussehen oder unsere angeblich unzureichende Intelligenz besser annehmen können

Wie sich die feinstofflichen Wesen ohne Spiegel anschauen können

Wie Seelen ihr späteres menschliches Aussehen beeinflussen und welche Gefahren auf die heimkehrwilligen Menschen und ihre Seelen durch ein schönes Aussehen lauern Göttliche Stützen für gottverbundene Menschen, denen eine Entscheidung zu treffen noch schwergefallen

Wozu himmlische Wesen die Erinnerungs- und Vorsorgefunktion im Lichtkörper besitzen und wie dieselben Programmierungen im Menschen wirken

In welchem Körperbereich Seele und Mensch verbunden sind und wie sie zusammenwirken

Entstehung der Sucht durch ein schweres ungelöstes Problem

Wie Zigaretten oder Alkohol auf die menschlichen Sinne und die innere Seele einwirken und welche Art von Informationen sie enthalten

Möglichkeiten zur Suchtbewältigung

Minderwertigkeit – aus welchen negativen Eigenschaften sich so ein ungesetzmäßiges Energiefeld zusammensetzt

* * *

Zwei himmlischen Wesen im Dualverbund ist es heute nach dem göttlichen Willen wieder möglich, den inneren Menschen des Liebegeistes eine Botschaft durch den Kündler anzubieten. Der Liebegeist aus seinem größten pulsierenden, universellen Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, begrüßt euch herzlich durch uns, und wir schließen uns seiner Begrüßung an.

Wir himmlischen Wesen nennen euch „innere Menschen des Liebegeistes“ deswegen, weil ihr euch täglich nach innen, zu eurem seelischen Wesenskern wendet, um dem herzlichsten, unpersönlichen himmlischen Zenitwesen, Gott bzw. dem universellen Liebegeist, eure herzlichen Empfindungen und Gedanken zu bringen und mit ihm von Tagesbeginn an immer wieder innig kommuniziert.

Der Liebegeist, Gott im Ich Bin, bietet euch heute eine Botschaft über das Laster der Sucht an, die er aus verschiedenen Perspektiven beleuchten wird. Sie kann euch, die ihr davon frei seid oder vielleicht manch einen betroffenen gottverbundenen Menschen, seinen Angehörigen oder Bekannten oder einem interessierten Therapeuten helfen, die große Tragik der Sucht weitsichtiger, über den menschlichen Horizont hinaus zu betrachten und die wahren Ursachen der Süchte kennenzulernen. Er bietet den süchtigen Menschen Möglichkeiten zur Bewältigung an, die vielversprechend sind und sehr nützlich für jene sein können, die sich täglich auf ihn ausrichten und bereit sind, von der schlimmen Abhängigkeit eines Suchtmittels frei zu werden.

Wir himmlischen Wesen, die freiwillig eine irdische Aufgabe übernommen haben, beobachten mit traurigem Herzen und Betroffenheit, dass nicht wenige der gottgläubigen Menschen einer Sucht verfallen sind bzw. sich damit belastet haben. Manche sind schon so stark von einem Suchtmittel abhängig, dass sie davon nicht mehr loskommen. Das ist nicht nur für einen Menschen, sondern viel mehr für seine ewige Seele ein tragischer Zustand, den wir als Schutzwesen miterleben. Wir himmlischen Wesen sind mit unserem Lichtkörper nicht immer zu eurem Schutz bei euch auf Erden anwesend, weil wir auf einem Planeten im himmlischen Sein auch unser Dualleben führen. Wenn wir als Dualpaar auf Erden oder in den jenseitigen Fallbereichen eine helfende Aufgabe erfüllen, dann setzen wir für einen oder mehrere Äonen unsere gemeinsame Evolutionserweiterung aus bzw. streben keine weitere Evolutionsstufe an. Auch wenn wir mit unserem Lichtkörper nicht so oft bei euch anwesend sind, können wir trotzdem durch euch noch unbekannte Möglichkeiten unsere irdische Aufgabe bestens erfüllen, doch nur dann, wenn wir an euch durch eure höhere Schwingung nahe genug herankommen.

Das ist so zu verstehen: Wenn ihr euch unvermutet einer gefährlichen Situation nähert, dann erhalten wir rechtzeitig im Voraus vom Liebegeist aus unserem Lebenskern den Impuls euch beizustehen. In diesem Augenblick schauen wir euch über die geistige Verbindungs-Lichtschnur, die von eurem seelischen Lebenskern zu unserem hinführt. Auf diese Weise sind alle kosmischen Wesen miteinander verbunden bzw. vernetzt, bilden dadurch eine ewige Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit und sind deswegen unzertrennlich, auch wenn wir in verschiedenen Welten leben.

Zu Beginn der himmlischen Schöpfung haben unsere geliebten Ur-Schöpfungseltern mit uns, ihren Nachkommen, gemeinsam ein riesiges kosmisches Kommunikations-Netzwerk zueinander geschaffen, das auf alle Ewigkeit unzerstörbar ist, auch wenn manche tief gefallene Wesen in den Fallwelten mit uns himmlischen Wesen noch nicht verbunden sein wollen, weil sie aus verschiedenen Gründen uns, den Liebegeist und das himmlische Eigenschaftsleben ablehnen.

Unsere kosmische evolutionsabhängige Weitsicht, Sensibilität und unser Einfühlungsvermögen in ein anderes Wesen und dazu die innere Verbindung mit dem Liebegeist ermöglichen uns die präzise Innenschau einer kosmischen Situation. Das betrifft auch die Lebenssituation, in der sich der von uns zu beschützende Mensch aufhält, da wir mit ihm über die Lichtschnur geistig verbunden sind. Aus der Innenschau können wir erkennen, wann wir euch bei einer bevorstehenden Gefahr beistehen sollen und unsere Anwesenheit erforderlich ist. Dann begeben wir uns auf den kosmischen Lichtbahnen mit unserem Lichtkörper zu euch. Wir versuchen dann ziemlich nahe bei euch zu sein, um euch über eure Seele mit Impulsen zu erreichen bzw. auf etwas aufmerksam zu machen, damit ihr die Gefahr erkennt und umgeht, die ihr im Voraus noch nicht erahnen oder sehen konntet. Unsere Impulse gehen über das seelische Bewusstsein in euer menschliches Oberbewusstsein und kommen als ungute Gefühle oder unerklärliche Unruhe hervor. Wenn der Mensch dies spürt, dann sollte er sich darauf einstellen, dass er am Tag bei seiner Arbeit, Autofahrt oder Sonstigem was er vorhat sehr vorsichtig sein sollte, da ihm eine Gefahr droht. Die vom Menschen registrierte unerklärliche innere Unruhe und ein ungutes Gefühl kommen davon, weil wir versuchen euch über eure innere Seele mit Impulsen vor einer gefährlichen Situation zu warnen. Dies tun wir stellvertretend für den Liebegeist, weil er die Seele in ihrer niedrigen Schwingung noch nicht über ihren Lebenskern erreichen kann – was ihm aber bei uns reinen Wesen im himmlischen Sein, wenn uns seltenerweise eine Gefahr droht, fast immer möglich ist.

Wir himmlischen Wesen sind nur deshalb befugt euch über eure Seele Warnimpulse zu geben, weil dies die Seele vor der Inkarnation vom Gottesgeist für ihren Erdengang erbeten hatte. Sie weiß durch die Einweisung des Gottesgeistes, dass die Menschen in dieser Welt aus feststofflichen Atomen und auch aus dem unsichtbaren Jenseits durch die uneinsichtigen und hinterlistigen Seelen jeden irdischen Tag verschiedenartigen Gefahren ausgesetzt sind. Ein innerer Mensch könnte kaum die vielen täglichen Gefahren umgehen, wenn er und seine Seele nicht die göttliche Hilfe hätte.

Wie ihr schon vom Liebegeist wisst, nehmen die inkarnierten, schwer belasteten Wesen keine göttliche Hilfe zu ihrem Schutz an, weil sie sich, seit es eine Inkarnationsmöglichkeit auf dieser Welt im Menschenkleid gibt, immer eigenwillig einverleiben und dies immer mit der Hilfe ihrer verbündeten jenseitigen Wesen, die ihnen abwechselnd und schützend in ihrem Erdenleben beistehen. Sie haben aber nicht die diesseitige und jenseitige Übersicht wie wir himmlischen Wesen, deshalb ist ihnen der Beistand für den Menschen nur sehr begrenzt bzw. kurzsichtig möglich. Für den Menschen, der von gleichgesinnten Seelen direkt über die Gehirnzellen geführt bzw. aufdringlich gesteuert wird, ist das ein großer Nachteil in dieser sehr gefährvollen, ungesetzmäßigen Welt. Wahrlich, schon ab Beginn der Einverleibung der Seele in einen Säugling ist das menschliche Leben vielen Gefahren ausgesetzt, die ihr nicht alle kennt, und dies hört erst dann auf, wenn die Seele ihr menschliches Kleid für immer abgelegt hat.

Es gibt unzählige sichtbare und unsichtbare Gefahren verschiedener Art, die einem Menschen in dieser Welt begegnen können und ihnen und ihren inneren Seelen unsagbares Leid verursachen. Eine große zerstörerische Gefahr für das menschliche Leben geht z.B. von verschiedenen **Süchten** aus, deren schädliche Wirkungen anfangs von den Menschen meist aus Unwissenheit unterschätzt werden. **Durch die starke Abhängigkeit von einem Suchtmittel wird das menschliche und seelische Bewusstsein zunehmend vernebelt und trüb, z.B. durch regelmäßigen Tabak- oder Alkoholgenuss in größerer Menge.** Diese beiden Süchte versucht der Gottesgeist nun aus der himmlischen Sicht zu beleuchten und auf mögliche Ursachen hinzuweisen, die aber bei jedem Menschen woanders liegen, weil jeder eine

andere Lebensweise führt und unterschiedlich seelisch belastet ist. Aus der Sicht des Gottesgeistes wäre es aber notwendig, die Schilderung der Süchte aus mehreren Perspektiven zu beleuchten, doch über das Innere Wort eines Künders ist das sehr schwer anschaulich auszudrücken, weil das menschliche Bewusstsein nur kleine himmlische Tröpfchen aufnehmen, erfassen und diese nur mit wenigen zutreffenden Worten wiedergeben kann. Er würde euch gerne umfangreich und detailliert die Ursache einer Sucht schildern, damit ihr eine klare Vorstellung davon erhaltet, aber auch jenen umfassenden Hinweisen anbieten, die süchtig sind und die herzliche Absicht und Bereitschaft haben von ihrem Laster frei zu werden bzw. wie sie ihre Sucht bewältigen können. Dies ist dem Gottesgeist durch einen Kunder, der nur eine begrenzte Tageszeit zur Wortaufnahme zur Verfügung hat, sinnbildlich leider nur tröpfchenweise und unvollendet möglich. Doch die wenigen Tröpfchen aus seiner himmlischen Quelle, die ihr bitte nicht wortwörtlich, sondern nur sinngemäß verstehen sollt, können süchtigen gottverbundenen Menschen und ihren Angehörigen, die besorgt mit ihnen zusammenleben oder öfter zusammenkommen oder auch interessierten Therapeuten einige Anhaltspunkte und Aufschlüsse darüber geben, damit sie den Beweggrund einer starken Sucht besser erkennen. Aus himmlischer Sicht enthält der Beginn einer Sucht für jeden Abhängigen das Motiv, welcher Anstoß oder Anreiz dazu geführt hat, dass der Mensch einmal suchtabhängig wurde und nun große psychische oder physische Schwierigkeiten hat und davon nicht mehr loskommt.

Wahrlich, ganz gleich um welche Süchte es sich in dieser Welt der Täuschungen bzw. diesem kosmischen Irrgarten handelt, die meisten entstanden aus lange hinausgeschobenen, verdrängten, ungelösten und unterdrückten Problemen und Schwierigkeiten. Meinungsverschiedenheiten mit Berufskollegen, Partnern und Familienangehörigen oder befreundeten Menschen können der Anlass dazu gewesen sein, dass daraus große Konflikte bzw. Konfrontationen entstanden sind, von denen viele nicht bereinigt wurden und so im Unterbewusstsein als ungelöstes Problem weiterarbeiten. Wenn schwere zwischenmenschliche Schwierigkeiten nicht bald behoben werden, dann können diese Aggressionen und vieles Unschöne mehr hervorrufen und das Leben des Menschen verfinstern, woraus neue Beschwerlichkeiten, Ärgernisse, Ratlosigkeit und Verzweiflung sowie Ängste und Grübeleien hervorgerufen werden und den Menschen dann stark negativ vereinnahmen, sodass er den Halt im Leben verlieren kann.

Gutmütigen gottverbundenen Menschen wird durch arrogante oder böswillige Menschen nicht selten übel mitgespielt, deshalb sind sie verzweifelt oder eingeschüchtert und fragen sich, wieso ein Mensch so abartig ihnen gegenüber reagieren oder so etwas tun kann. Sie suchen die Schuld immer bei anderen, kommen jedoch nicht darauf, dass sie vielleicht durch eine bestimmte negative Verhaltensweise einen Teil mitverschuldet haben. Deshalb schieben sie ihr Problem mit einem Menschen unbeleuchtet in ihr Unterbewusstsein.

Wenn ein Problem nicht angegangen, das heißt, nicht aufgearbeitet wurde und noch ein oder mehrere negative Umstände dazukommen, dann baut sich ein noch größeres inneres Problem auf, über das der Mensch verzweifelt mit sich selbst ringt, weil er dann durch mehrere ungelösten Probleme die Übersicht verloren hat. Dann weiß er nicht mehr, wie er sich verhalten soll, um das jetzige und das zurückliegende Problem zu lösen. Er befindet sich dann in der schmerzlichen Situation, in der er der Problembewältigung nicht mehr gewachsen ist. Trotz des Dilemmas haben viele Menschen nicht den Mut mit anderen darüber zu reden. Da es viele Menschen nicht schaffen über einem Problem oder schlimmen Erlebnis zu stehen, kommen manche in eine für sie sehr gefährliche Gemütsverfassung, in der sie fälschlich glauben, sie

könnten die Schwierigkeit durch das Konsumieren einer größeren Alkoholmenge oder übermäßigen Zigarettenkonsum aus ihrem Bewusstsein verdrängen. Das geschieht tagtäglich bei vielen Menschen, auch bei den blindgottgläubigen, aber manchmal leider auch bei manchen inneren Menschen mit viel geistigem Wissen.

Wenn traurige, enttäuschte, ängstliche oder eingeschüchterte Menschen sich schämen oder nicht zutrauen über ihre wiederholt auftauchenden Probleme offen mit vertrauten Menschen zu reden, dann neigen viele von ihnen dazu, ihr inneres, sie gedanklich aufwühlendes Problem zu unterdrücken. Manche Probleme und Schwierigkeiten entstehen auch durch falsche Selbsteinschätzung und das unrechte Verhalten gegenüber anderen oder können durch schlimme Lebenssituationen entstehen, wie z.B. durch eine schwere Krankheit, Partnerschaftstrennung, einen schweren Unfall oder finanzielle Not durch Arbeitslosigkeit. Dieser Zustand bringt manche Menschen so sehr aus der inneren Ruhe, in Bestürzung, Sorge und Verzweiflung sowie in Rat- und Fassungslosigkeit, dass sie oft viele Tage, Wochen oder sogar Monate darüber grübeln und nach einer günstigen Lösung suchen. Doch sie schaffen es nicht darüber zu stehen, weil ihnen brauchbares Wissen zur Bewältigung fehlt oder sie zu stolz sind sich von jemand helfen zu lassen. Durch die ständigen negativen Grübeleien sind manche so blockiert, dass sie ihren täglichen Aufgaben und Pflichten nicht mehr nachgehen können bzw. dadurch gehindert werden am aktiven Leben teilzunehmen. Infolgedessen werden im Gehirn des Menschen viele dunkle energetische Gedankenbündel erzeugt und vom Unterbewusstsein und den Seelenhüllen magnetisch angezogen und gespeichert. Doch wenn die Seele und das menschliche Unterbewusstsein, die informativ und energetisch in Verbindung stehen, nach einiger Zeit vom Oberbewusstsein noch keine Rückmeldung von der Aufarbeitung, Bereinigung und Beendigung eines schon länger offen stehenden Problems oder der Verarbeitung eines schlimmen Geschehens vernehmen – sie registrieren und speichern ständig sämtliche Regungen und Aktionen des Menschen (Empfindungen, Gedanken, Worte und Verhaltensweisen) –, dann melden sie sich im menschlichen Gehirn, dem Oberbewusstsein, damit der Mensch dieses angeht und abschließt. Nur allein die Absicht, ohne Verwirklichung bzw. das Problem zu lösen, wird von ihnen nicht als abgeschlossen gewertet und darum die Erinnerung. Dies geschieht deshalb, weil sie Programmierungen enthalten, die jede vom menschlichen Gehirn ausgehende Aktion, das heißt, die gedanklichen Absichten des Menschen nach vorgegebenen Kriterien kontrollieren und sortieren, um diese dann in einem artgleichen Speicherressort als erledigt abzulegen. Das bedeutet: Die im menschlichen Unterbewusstsein und in den Seelenpartikelhüllen ständig eingehenden Informationen werden einem riesigen Speicherpotenzial zugeordnet, sodass der Mensch im Oberbewusstsein seine Gedankengänge geordnet wahrnimmt und, wenn er will, diese richtig formuliert ausspricht oder bestimmte Handlungen entsprechend der Informationsfülle gut ausführen kann.

Dieser Vorgang geschieht bei einem reinen himmlischen Lichtwesen ähnlich, jedoch nicht so kompliziert wie bei einem Menschen, der mit seiner einverleibten Seele lebt. Sie speichert alles aus dem menschlichen Leben, damit sie seine Lebensweise gut verstehen und darüberstehen kann. Doch das hängt davon ab, welchen Bewusstseinsstand bzw. welche Ausrichtung sie zur Inkarnation mitgebracht hat. Diese sind dafür ausschlaggebend, wie die Seele das Leben des Menschen von Beginn an prägt. Sie überträgt ihm zuerst nach und nach ihren Bewusstseinsstand bzw. ihre früheren Lebensspeicherungen in die Gene, die mit sämtlichen benötigten menschlichen Lebensprogrammen bzw. unzähligen Funktionsspeicherungen bestückt sind, die von den Eltern und Vorfahren stammen. Die darin enthaltenen

ererbten Wesensmerkmale verändert die einverleibte Seele dann im Laufe ihres menschlichen Lebens in die gewünschte Lebensrichtung.

Eine geistig erwachte Seele, die beabsichtigt ohne Umwege ins himmlische Sein zurückzukehren, achtet durch ihr gesetzmäßiges himmlisches Wissen darauf, dass ihr Mensch keine Lebensenergien durch viele wert- und belanglose Gedankengänge, Worte oder Handlungen unnötig verschwendet. Sie erinnert ihn durch Impulse über das Unterbewusstsein daran, dass er eine bestehende Problemsituation durch weitsichtige Überlegung und Entschlussbereitschaft ziemlich bald lösen und noch ausstehende Schritte vornehmen sollte.

Wahrlich, der Mensch besitzt durch die Übertragung der Erbanlagen und durch die Informationen seiner Seele programmierte Steuerfunktionen, die sich im Unterbewusstsein (Gene) befinden und das Oberbewusstsein immer wieder mit Impulsen daran erinnern, dass er aufkommende Probleme oder Schwierigkeiten, gleich welcher Art, rasch abklärt bzw. aufarbeitet. Dadurch wird verhindert, dass er sie unerledigt auf die Seite schiebt oder verdrängt. Dieses Ordnungsverhalten der Seele und des menschlichen Unterbewusstseins hat mehrere Gründe, die ihr nun vom Gottesgeist erfahren werdet.

Scheut sich z.B. der Mensch davor ein Problem gründlich zu beleuchten oder den wahren Grund dafür zu suchen und schiebt es von sich weg, er lässt also das Problem unverarbeitet, dann versucht das Unterbewusstsein, in dem ständig Verarbeitungs- und Einsortiervorgänge stattfinden, die Problemgedanken durch die ihm zur Verfügung stehenden Gesamtspeicherungen zu verstehen und einzuordnen. Konnte es diese aber nicht abschließen, weil der Mensch sein Problem offengelassen hat, dann achtet es in seiner Daten-Sammelstelle auf neu eingegangene, aussagefähige Speicherdaten vom Oberbewusstsein, die in die Richtung des Problems weisen. Wälzt der Mensch sein Problem ständig weiter, dann versucht das Unterbewusstsein zur Einsortierung brauchbare Daten ausfindig zu machen, jedoch wieder ohne Erfolg, weil keine Erledigung zu erkennen war. Nach einer Zeit mehrmaliger vergeblicher Versuche schiebt das Unterbewusstsein aufgrund von festgelegten Programmen die Problem Daten in einen ihrer Ressortspeicher für Unerledigtes. Ist es mit mehreren nicht abgeschlossenen Denk- und Handlungsvorgängen überfüllt, dann wird es gefährlich für das menschliche und seelische Bewusstsein, wenn der Mensch nicht bald reagiert bzw. im Leben Ordnung macht. Dadurch entsteht im menschlichen Unterbewusstsein ein Überdruck und dieser kann dazu führen, dass sich daraus viele unverarbeitete Probleme auf einmal lösen und das menschliche Oberbewusstsein mit unverständlichen Informationen überfluten, sodass der Mensch am normalen Denken gehindert wird und psychisch erkrankt. Das ist das schmerzliche Resultat angehäufter unverarbeiteter Probleme verschiedener Art, die aus dem Unterbewusstsein und ebenso aus den Seelenhüllen mit vielen Negativkräften den Weg ins menschliche Bewusstsein nehmen und darin Verheerendes verursachen können.

Ihr inneren Menschen, denkt bitte daran, dass in eurem Unterbewusstsein Abläufe und Funktionen ähnlich wie in einem Computer eurer Technologie stattfinden, in das neue Informationen aufgenommen, sortiert und verarbeitet werden, um sie dann in einem bestimmten Ressort, ähnlich einer Datenbank bzw. Bibliothek, abzulegen. Doch bei nicht abgeschlossenen Problemen gelingt dem Unterbewusstsein die ordnungsgemäße Einsortierung nicht, und deshalb unternimmt es einen neuen Anlauf. Die vergeblichen Anläufe zur Verarbeitung und Einsortierung kosten dem Menschen viele Lebensenergien, weil das

Unterbewusstsein diese immer wieder zusätzlich aus den Energiespeichern, den Genen, automatisch für den Arbeitsvorgang, den es nicht abschließen kann, abrufen. So ist es programmiert.

Warum dies einem Menschen zusätzliche Lebensenergien kostet, das erklärt euch nun der Gottesgeist.

Der menschliche Zellkörper wird hauptsächlich durch die Gene, die Energie- oder Speicherbasen sind und Unmengen Informationen enthalten, energetisch versorgt. Die Lebensdauer oder der Gesundheitszustand des Menschen hängt davon ab, wie viele abrufbare Energien sich in den Energiebasen der Gene befinden und welche Energiemenge die Zellen täglich zur Aufladung aus den Genen erreichen kann. Durch schlimme Schicksalsereignisse oder durch körperliche Verletzungen können Energieblockaden in den Nervenbahnen auftreten. Dadurch vermindert sich der reguläre Energiefluss zu den Zellen, und das bedeutet, dass sich der Mensch müde und abgeschlagen fühlt und keine Unternehmungsfreude hat oder auch durch längeren Energiemangel erkranken kann.

Einen bestimmten Anteil der Lebensenergiemenge erhält eine höher schwingende gottverbundene Seele, die sich freiwillig und nach der Beratung mit dem Gottesgeist inkarniert hat, von ihm über ihren Lebenskern übertragen. Diese zweipoligen Energien überträgt sie dann den Genen, worin sich energetische Sammelstellen befinden. Einen geringeren Energieanteil überträgt die Mutter über ihre Gene dem werdenden Säugling im Mutterleib bzw. ihrem Kind zur Bildung der Zellen.

Doch die Energien des Gottesgeistes werden jenen Seelen nicht übertragen, die sich eigenwillig inkarnieren und von den himmlischen Eigenschaftsgesetzen und der himmlischen Rückkehr nichts wissen wollen. Diese lehnen die zweipoligen himmlischen Energien ab, weil ihr negativ ausgerichtetes Leben nur auf einpoligen Energien basiert. Deshalb sind sie hauptsächlich auf einpolige Fremdenergien negativer Art angewiesen, die durch verbündete Seelen nachts immer wieder in ihre genetischen Energiesammelstellen eingeschleust werden, aber auch auf jene, welche sie über die Speisen aufnehmen.

Wie ihr daraus erkennen könnt, geschieht die Übertragung der Energien zu Beginn des menschlichen Lebens auf verschiedene Weise. Im Laufe des Lebens nutzen die verschieden ausgerichteten Menschen auch unterschiedliche Energiequellen. Die einen erhalten zusätzliche zweipolige himmlische Energien auf gesetzmäßige Weise durch die innere Verbindung zum Gottesgeist, doch die anderen, der überwiegende Teil der Menschheit, entziehen bewusst oder unbewusst durch ungesetzmäßige Verhaltensweisen den energiereicheren Mitmenschen einpolige Negativenergien. Aus himmlischer Sicht leben sie unbewusst hauptsächlich von entzogenen oder aber von übertragenen Fremdenergien verbündeter erdgebundener Seelen. Manche kommen auch durch eine Meditationstechnik zu mehr Lebenskräften, wobei sie unbewusst aus den atmosphärischen Negativenergiefeldern Abrufungen vornehmen.

Die Verwaltung der genetischen Energien geschieht durch das Unterbewusstsein in Verbindung mit der inneren Seele. Die Einteilung und Übertragung der Tagesenergien an den Zellenstaat finden in einer vorbestimmten Menge in der Schlafphase des Menschen statt. Wenn aber das Unterbewusstsein aus seinen Gen-Speicherplätzen noch zusätzliche Energien zu der eingeteilten Tagesdosis für unverhoffte und notwendige Tagesereignisse oder für die vergeblichen Verarbeitungsversuche eines Problems verbraucht, dann vermindert die geistig fortgeschrittene Seele nachts die Energieabgabe an den Zellkörper für den kommenden Tag. Das geschieht deshalb, weil ihre Programmierung folgendermaßen lautet: Die zuviel verbrauchte Tagesenergie, die durch bestimmte menschliche Lebensumstände zusätzlich benötigt wurde und über ihre vorgegebene und eingeteilte Menge hinausgeht, muss wieder eingespart werden. Deshalb

drosselt sie für die nächsten Tage die Energiemenge, um den höheren Energieverbrauch wieder auszugleichen. Wenn dies geschieht, dann fühlt sich der Mensch am nächsten Morgen nach dem Erwachen oder noch mehrere Tage danach energieschwach, weil er entweder durch Überarbeitung oder Übernächtigung oder durch das ständige Wälzen eines nicht abgeschlossenen Problems zu viele Tagesenergien verbraucht hat. Dieser energielose Zustand des Körpers zwingt dann einen Menschen dazu, bei seinen Berufs- und Haushaltsarbeiten oder sonstigen Unternehmungen sich öfter eine Ruhepause zu gönnen bzw. durch den Nachmittagsschlaf Energien einzusparen. Hingegen kann eine energiereiche Seele im Kurzschlaf ihren Körper wieder energetisch aufladen.

Könnt ihr euch diese unsichtbaren Vorgänge in eurem Körper und eurer Seele schon vorstellen?

Bitte seid euch dessen bewusst: Wenn die Grübeleien eines Menschen länger andauert, weil er sich nicht darum kümmert sein Problem abzuschließen und dieses ins Unterbewusstsein verdrängt, dann kann es einmal durch unverarbeitete menschliche Schwierigkeiten und den Zustand der Gedankenunordnung so weit kommen, dass sich der innere Energiefluss staut und dadurch der Denkmechanismus im Oberbewusstsein bzw. in den Gehirnzellen daran gehindert wird normal zu arbeiten. Infolgedessen können leichte oder schwere seelische und körperliche Erkrankungen (Neurosen, Psychosen) auftreten. Das ist dann schlimm für die betroffenen Menschen und noch mehr für ihre innere Seele.

Von der negativen Auswirkung unterdrückter Probleme auf die Seele und den Menschen wussten schon vor Jahrtausenden erleuchtete Menschen der Hochkulturen Bescheid, die sich auf den inneren Liebegeist ausgerichtet hatten und darüber ein Wissen erhielten und dieses niederschrieben. Manche ihrer Überlieferungen bezüglich psychischer Störungen, deren Ursachen und mögliche Bewältigung, werden heute noch von Therapeuten in ihren Behandlungen angewendet. Doch zu damaliger Zeit war es dem Gottesgeist durch die erleuchteten Menschen noch nicht möglich, die Energieabläufe und Speichervorgänge im Menschen in Verbindung mit seiner einverlebten Seele genau zu beschreiben, weil dafür keine geeigneten Speicherungen in ihrem Gehirn vorhanden waren. Heute, im Zeitalter des technischen Fortschritts und neuartiger Technologien, hat die Computertechnik als Informations- und Kommunikationsmittel die früher verschlossenen Türen im Bewusstsein der Menschen für das weitsichtige kosmische Verstehen geöffnet. Dem Gottesgeist bietet sich nun durch wahre himmlische Künder die Möglichkeit an, das energetische Speicher- und Funktionsnetzwerk Mensch-Seele umfassender und detaillierter zu beschreiben. So können sich geistig orientierte Menschen von den unsichtbaren Vorgängen und Zusammenhängen ein genaueres Bild machen und diese etwas mehr verstehen.

Psychische Störungen, die durch falsches Denken und Verhalten entstehen, können auch Menschen treffen, deren Lebensweise lau und wechselhaft ist, das heißt, die ohne Konsequenz und Zielstrebigkeit leben. Wenn sie vor einer Entscheidung stehen sind sie nicht fähig, sich für eine Möglichkeit von mehreren mit einem klaren Ja oder Nein zu entscheiden. Sie grübeln oft sehr lange darüber nach, weil sie durch ihre Zaghaftheit und ihre Versagens- und Zukunftsängste unfähig sind eine Entscheidung zu treffen. Darum fragen sie immer wieder nahestehende Menschen um deren Rat, um ja nicht mit ihrer Entscheidung daneben zu liegen oder etwas Falsches zu tun. Bevor sie aber jemand um Rat oder Auskunft fragen, grübeln sie viel, ohne zu einem Ergebnis oder einer Entscheidung zu kommen. Dieses Hin- und Herwälzen vieler ergebnisloser Gedanken kostet sie viele Lebensenergien. Zudem sind Grübeleien fast immer

mit quälenden Sorgen und Ängsten verbunden, sind negativ ausgerichtet, niedrig schwingend und belasten zunehmend die innere Seele. So ein Zustand ist nicht nur für die innere Seele ein großes Problem, sondern auch für das Unterbewusstsein des Menschen, das durch die andauernde Verarbeitungstätigkeit sehr beansprucht wird, denn durch die vielen eingehenden dunklen Grübeleien Gedanken kann es – wie ihr schon erfahren habt – die Einordnung der Informationen nicht abschließen. Dadurch kann es auf einmal zu einer Überschwemmung von vielen unverarbeiteten Lebenseindrücken bzw. Daten im menschlichen Oberbewusstsein kommen und infolgedessen eine leichte oder schwere psychische Störung hervorrufen, die nicht so einfach vom Therapeuten zu behandeln ist. Darum warnt der Gottesgeist die gottverbundenen Menschen und bittet sie, ihre Probleme bald zu lösen und auch Entscheidungen nicht lange hinauszuzögern.

Ein Beispiel: Manche unentschlossenen gottverbundenen Menschen, die Eigenverantwortung scheuen, entschließen sich endlich nach langem Hin und Her des Gedankenwälzens durch die Beratung nahestehender Menschen zum Kauf eines neuen oder gebrauchten Autos oder einer Wohnung. Im ersten Moment sind sie darüber sehr froh, denn das Auto oder die Wohnung gefallen ihnen und auch der Kaufpreis entspricht ihren Vorstellungen. Doch als der Kauf und die dazu benötigten Formalitäten abgeschlossen sind, kommen in ihnen Zweifel auf, ob ihre Entscheidung richtig war, weil ihnen im Nachhinein dieses und jenes Störende auffiel, das sie vorher bei der Besichtigung nicht so empfanden oder davon nichts wussten, weil sie zu wenig Auskünfte eingeholt hatten. Es handelt sich hier um solche Menschen, die unbewusst überhöhte Erwartungen beim Kauf eines Gegenstandes oder Objektes haben, deshalb sollen das Auto oder die Wohnung alle ihre Vorstellungen erfüllen, obwohl dies ihre momentane finanzielle Lage nicht erlaubt. Finden sie im Nachhinein Mängel, dann hadern sie mit sich selbst, weil sie nun glauben, sie wären mit dem Kauf des Autos oder der Wohnung zu voreilig gewesen. Doch das war nicht so, denn sie haben sich schon mehrere Autos oder Wohnungsobjekte angeschaut und hätten deshalb bezüglich der Form, Farbe und Ausstattung des Autos oder der Gegend und des Zustands der Wohnung wissen müssen, was preislich machbar ist und welche Kaufangebote es gibt.

Wahrlich, solchen Menschen ist es noch nicht richtig bewusst geworden, dass sie in einer unvollkommenen Welt leben, in der sie nicht alle ihre Vorstellungen und Wünsche realisieren können und das wird ihnen auch in der Zukunft nicht gelingen. Wer noch glaubt, sich seine Wünsche und Ansprüche bezüglich eines Autos, einer Wohnung oder anderer Dinge erfüllen zu müssen, der sollte wissen, dass ihm dafür in dieser Welt nicht mehr viel Zeit bleibt, denn fast täglich berichten die Medien über verheerende Umweltkatastrophen und schlimme Lebensumstände der Menschen. Wenn er geistig etwas mehr gereift wäre und sich mehr im Inneren bei Gott aufhalten würde, dann könnte er von seiner inneren Seele auf der Gefühlsebene erspüren, dass das irdische Leben nicht mehr lange existieren kann. Vielleicht erkennt ihr daraus, dass für himmlische Heimkehrer viele offene Wünsche und hohe Ansprüche nur ein großes Hindernis sein können sich von dieser Erde zu lösen. Es ist vorstellbar, dass der ernste Hinweis des Gottesgeistes nun manchem einleuchtet und er umdenkt. Doch das bleibt jedem frei überlassen.

Oder träumt ihr noch vom „Goldenen Zeitalter auf Erden“, in dem Menschen angeblich ein paradiesisches Leben führen werden, woran heute noch viele blindgläubige und geistig irregeführte Menschen glauben?

Wahrlich, dies wird aus himmlischer Sicht nicht geschehen, weil das Sonnensystem einschließlich der Erde bald die Umwandlung in einen feinstofflichen Zustand erleben wird. Wer durch die Verwirklichung

seines immensen geistigen Wissens viele Lebenserfahrungen gesammelt hat, der ahnt von innen deutlich, in welchem kosmischen Zeitabschnitt und Energiezustand sich diese materielle Welt und das Sonnensystem befinden. Ihm kann keiner mehr erzählen, dass die Menschen in dieser Welt noch paradiesische Verhältnisse erleben werden. Wer die geistige Logik aus den göttlichen Botschaften schon gut erfassen konnte, der spürt von innen, dass es nicht mehr lange bis dahin sein kann, was der Gottesgeist schon in vielen Botschaften angedeutet hat. Darum bittet euch der Gottesgeist alles dafür zu tun, damit ihr ein höheres geistiges Bewusstsein erschließt, wodurch ihr euch besser aus den tief schwingenden Fallbereichen befreien könnt. Denn nur so ist es einem Menschen mit seiner inneren Seele möglich, unserer und eurer himmlischen Heimat sehr nahe zu kommen. Wollt ihr es so halten? Wenn ja, dann werdet ihr nicht den falschen religiösen Überlieferungen Glauben schenken oder in der freudigen Erwartungshaltung verweilen wollen, dass die Menschen auf Erden bald im Goldenen Zeitalter leben würden bzw. Gott ihnen ein paradiesisches Leben ermöglichen würde.

Der Gottesgeist rät jedem Menschen auf dem Inneren Weg bezüglich Äußerlichkeiten bescheiden zu sein und Abstriche zu machen. Das bedeutet: Er sollte seine hohen äußeren Ansprüche und Erwartungen in die Richtung der Genügsamkeit und Einfachheit verändern, denn nur so kann ein auf Gott ausgerichteter Mensch der inneren Zufriedenheit, Harmonie bzw. Ausgeglichenheit näherkommen, damit er sich öfter in einer fröhlichen Stimmung aufhalten kann. **Die innere und äußere Zufriedenheit ist so wichtig für die inneren Wanderer auf ihrem Rückweg ins himmlische Sein, denn nur so kommen sie in eine höhere seelische und menschliche Schwingung, und das führt dazu, dass sie täglich Gott in ihrem Inneren näher sein können.** Sie profitieren von einer ausgeglichenen, problemlosen und zufriedenen Lebensweise sehr, weil sie mit ihrer Seele in der Einheit schwingen und so über sie vom Gottesgeist viele Zusatzenergien für ihre weitere geistige Entwicklung und den Tagesablauf bzw. ihre Aufgaben und Pflichten aufnehmen können.

Doch jene gottverbundenen Menschen sind aus der himmlischen Sicht sehr zu bedauern, die z.B. nach dem Kauf eines Autos oder einer Wohnung oder anderer Dinge schon kurz darauf sagen, hätten sie bloß das Auto oder die Wohnung nicht gekauft und auf den Rat anderer gehört.

Solche wechselhaften, unselbstständigen Menschen, die meistens durch ihre Versagens- und Zukunftsängste und deren negative Nebensysteme gesteuert werden – woraus später einmal leichte oder schwere Bewusstseins- und Verhaltensstörungen entstehen – haben noch nicht intensiv nach dem wahren Grund ihrer Wechselhaftigkeit bzw. der baldigen Rücknahme ihrer Entscheidungen gesucht. Sie neigen stattdessen dazu, durch immer neue Grübeleien, Unzufriedenheit und selbstbemitleidende Klagen ihr eigenes Leben und dazu jenes ihnen nahestehender Menschen noch schwerer zu machen. Sie ahnen nicht, was sie sich und anderen durch ihr ungesetzmäßiges Verhalten antun, denn sie schaffen sich durch ihre Unentschlossenheit, Unselbstständigkeit, Grübeleien und selbstbemitleidende Klagen immer neue Probleme. Das kann einmal dazu führen, dass sie durch ihre negative Lebensart der Wechselhaftigkeit, des Selbstzweifels und durch Versagens- und Zukunftsängste nur wenige Lebensenergien zur Verfügung haben bzw. auf Sparflamme leben müssen. Das haben sie dann selbst durch ihre falsche Lebenseinstellung verursacht, denn das Unterbewusstsein in Verbindung mit ihrer Seele könnte sie

reichlich mit Energien aus dem Inneren versorgen, doch für so eine wechselhafte Lebensweise in niedriger Schwingung hat ihre gottverbundene Seele kein Verständnis und zeigt dies dem Menschen durch die Drosselung der Tagesenergien. In so einem, aus der himmlischen Sicht sehr bedauerlichen Energiemangelzustand, verursacht durch eine falsche Lebensführung, befinden sich leider viele gutmütige gottverbundene Menschen. Durch ihre unentschlossene Lebenshaltung bzw. das lange Hinausschieben wichtiger Entscheidungen oder sich davor drücken, schaffen sie sich durch ihre Versagens- und Zukunftsängste und Grübeleien immer neue Probleme und verfinstern selbst ihr Leben, obwohl sie es auf dieser Welt schon schwer genug haben.

Wahrlich, manche ängstliche Menschen kommen einmal durch ihre gegensätzliche Lebensweise so weit, dass sie sich nichts mehr zutrauen, weil sie glauben, alles was sie tun oder entscheiden würde immer falsch sein bzw. schlecht ausgehen. Darum mangelt es ihnen an Selbstvertrauen und deswegen haben sie auch kein Selbstbewusstsein. Sie fallen immer wieder in die gleiche Problematik und infolgedessen in traurige Phasen, die ihnen den Lebensmut nehmen. Durch die selbstverschuldete Energiedrosselung baut ihr Körper zunehmend ab, und dies führt dazu, dass sie sich körperlich unwohl fühlen und immer wieder durch energielose Zellen abwechselnd in verschiedenen Körperbereichen Schmerzzustände ertragen müssen. Eines Tages aber werden sie zur Schmerzunterdrückung viele Medikamente benötigen, die ihnen aber nur eine Zeitlang helfen können, weil die aus Energiemangel hervorgerufenen Zellschmerzen damit nur zeitbegrenzt unterdrückt werden. Doch der wahre Grund ihrer Energielosigkeit ist der, dass der Mensch seine inneren Probleme und falsche Lebensweise nicht intensiv angepackt bzw. sie nicht mit der Hilfe des inneren Gottesgeistes beleuchtet und analysiert hat. Daraus könnte er aber den wahren Grund seiner ständigen Schmerzen finden. Wer seiner falschen Lebensweise auf die Spur gekommen ist, dem wird es im Inneren viel wohler, da sich seine Seele über ihre Empfindungen und Gefühle so bemerkbar macht.

Wenn der Mensch nun weise, mutig und zielstrebig bei der Selbsterkenntnis vorgeht, dann erhält er die göttliche Hilfe aus seinem Inneren. Die kann vielversprechend für sein weiteres Erdenleben und auch für seine Seele in den jenseitigen Bereichen sein, denn sie kann dann nach dem Ableben des Menschen frohen Mutes in viel höhere und lichtere Planeten überwechseln oder vielleicht nach dem vorzeitigen Ende dieser Welt mit den außerirdischen, höher entwickelten Wesen in schöne, aber noch materielle Welten anderer Galaxien wechseln. Es wäre aus der himmlischen Sicht sehr lohnenswert, sich ernsthaft um eine positive Wesensveränderung zu bemühen, die in die Richtung eines problemlosen, harmonischen und friedvollen Lebens geht, wenn der Mensch seine zaghafte, ängstliche Verhaltensweise gegen eine gut überdachte, mutige und entscheidungswillige eintauschen würde. Wollt ihr angesprochenen inneren Wanderer mit viel geistigem Wissen euch nun in die vom Gottesgeist empfohlene Richtung geistig und äußerlich bewegen? Wenn ja, dann freuen wir Schutzwesen uns sehr über eure Bereitschaft zur Selbstüberwindung und eure weiteren geistigen Schritte, um dem himmlischen Sein näherzukommen, wo ihr dann bald mit uns zusammenleben könnt.

Doch leider überhören viele gottverbundene Menschen die mahnenden Rufe des Gottesgeistes über Künder oder aus ihrer Seele zur Veränderung, die ihnen helfen wollen, aus der gefährlichen Situation ihrer falschen Denk- und Lebensweise herauszukommen, in die sie teils aus Unwissenheit, aber auch durch ihren Eigensinn oder ihre Ängste geraten sind und nun deswegen viel seelisches und physisches Leid ertragen müssen.

Bei der falschen Lebenseinstellung eines gottverbundenen Menschen melden sich auch die Seele und das Unterbewusstsein durch Impulse und geben ihm im Oberbewusstsein zu verstehen, dass er sie bald korrigieren sollte. Doch vielen ist es zu schwer oder unangenehm ihre negativen Verhaltensweisen selbstkritisch und kritisch zu beleuchten und mit der inneren göttlichen Hilfe aufzuarbeiten. Nicht wenige flüchten deshalb in Alkohol- oder Tabaksucht oder in andere Süchte und weltliche Ablenkungen und führen dadurch ein trauriges und wesensunwürdiges Leben. Durch ihre Suchtabhängigkeit fallen solche Menschen oft in selbstbedauernde Phasen bzw. verweilen längere Zeit in Depressionen und wissen weder ein noch aus, weil sie keine erfreulichen Lebensaussichten mehr erkennen. Manche kommen dann in einen schlimmen Zustand und wollen ihrem Leben ein Ende machen.

Wahrlich, schon der Gedanke oder die Absicht an den Freitod ist aus der himmlischen Sicht ein Verstoß gegen das aufbauende und erhaltende Leben und eine schwere Belastung der Seele. Die Ausführung des Freitodes hat schwere Folgen für die Seele, da sie vom Menschen unter Gewalteinwirkung frühzeitig ins Jenseits befördert wurde. Das sollten diese Menschen vom Gottesgeist erfahren und er bittet sie, solche Gedanken nicht zuzulassen, weil sie sonst vom himmlischen Licht abfallen und zudem von den dunklen, erdgebundenen Seelen so stark beeinflusst werden, dass sie über sich selbst die Kontrolle verlieren könnten und tatsächlich, gegen den Willen ihrer inneren Seele und das himmlische Gesetz verstoßend, so eine schlimme Tat begehen.

Hat einer von euch schon solche Gedanken gehabt, dann bittet euch der Gottesgeist ihm diese zur Umwandlung zu übergeben, damit eure Seele davon frei wird. Denn, wer solche Gedanken gegen das aufbauende und bewahrende Leben schon öfter gewälzt oder ausgesprochen hat, der sollte vom Gottesgeist wissen, dass einige seiner Zellverbände davon Kenntnis genommen haben könnten und deshalb ihren Funktionsaufgaben nur noch traurig nachgehen oder ihnen dadurch der Antrieb fehlt, um ihren Aufgaben richtig nachzugehen oder sie von der deprimierenden Aussage des Menschen in ihrem kleinen Bewusstsein so schwer beeinflusst und schmerzlich getroffen worden sind, dass sie resignieren und den Weg der Selbstzerstörung gehen. Wenn dies organisch durch Untersuchungen eines Mediziners festgestellt worden ist, dann stoppt bitte ihre Selbstzerstörung, indem ihr nun liebevoll zu ihnen spricht, dass ihr euch in eurer Lebenseinstellung verändert und den Willen zum Weiterleben habt. Sie werden dann hellhörig und wenn sie öfter so von euch angesprochen werden, dann schöpfen sie wieder neue Hoffnung, Zuversicht und Mut und wollen auch wieder in eurem Körper weiterleben. Dann werden sich auch die medizinischen Untersuchungswerte eines oder mehrerer Organe, die im Begriff der Zersetzung waren, allmählich zum Positiven verändern und eine Ganzheitsheilung kann dann ohne weiteres eintreten. Könnt ihr die geistigen Zusammenhänge verstehen? Wenn ja, dann werden vielleicht manche angesprochenen gottverbundenen Menschen den göttlichen Rat überdenken und umsetzen wollen. Das wünschen ihnen von Herzen der Gottesgeist und die himmlischen Wesen.

* * *

Wie ihr vom Gottesgeist schon einführend erfahren habt, ist es sehr wichtig, ein aufkommendes Problem oder einen Konflikt gleich tiefgründig aufzuarbeiten und äußerlich in Ordnung zu bringen, damit es nicht lange negativ nachschwingt, denn sonst würde dieses das Bewusstsein verdunkeln und auf das tägliche Leben des Menschen weiter sehr störend einwirken. Weil die Thematik der Überwindung von Problemen und Schwierigkeiten besonders bedeutend für viele gottverbundene Menschen auf dem Inneren Weg ist – das betrifft auch süchtige Menschen – gibt euch der Gottesgeist Hilfestellung durch weitere Hinweise. Dadurch könnt ihr dann umfassender erkennen, warum ihr Schwierigkeiten und Probleme bald überwinden sollt und worauf es ankommt, um davon frei zu werden.

Wie ihr in eurem schwierigen irdischen Leben schon öfter leidvoll erfahren und erlebt habt, werden die Menschen immer wieder durch Probleme und Schwierigkeiten unterschiedlicher Art geplagt, doch der Gottesgeist kann nicht alle ansprechen und euch diesbezüglich beraten. Er erklärt euch, wie ihr euch bei einem inneren oder äußeren Problem verhalten oder vorgehen sollt, so ihr aufrichtig beabsichtigt, in eurem Inneren sowie auch im Äußeren die Ordnung wiederherzustellen, damit ihr darüberstehen könnt. **Aus der himmlischen Sicht würden die Menschen keinen energiezehrenden und nervenstrapazierenden Belastungen durch Probleme ausgesetzt sein bzw. schmerzlichen inneren und äußeren negativen Widerständen begegnen, wenn sie über die diesseitigen und auch über die unsichtbaren jenseitigen Geschehnisse und kosmischen Gesetzmäßigkeiten mehr Bescheid wüssten bzw. aufgeklärt wären, denn nur durch Unwissenheit bzw. Informations- und Erfahrungsmangel entsteht jedes Problem. Darum scheitern die meisten Menschen an der Problembewältigung.** Wenn der Mensch nur wenige geistige Wissenskomponenten in seinem seelischen und menschlichen Bewusstsein für sein Denken, das heißt, die Verarbeitung und Überwindung eines Problems gespeichert hat, dann hat er es sehr schwer, ein aufkommendes Problem mit seinem geringen Wissen richtig einzuordnen und aufzuarbeiten. Davon sind vor allem häufig junge und unerfahrene Menschen auf tragische Weise betroffen, die durch manche äußeren Interessen wie z.B. Hobbys, Sportbegeisterung bzw. extremen Leistungssport, Studium und Berufskarriere sehr abgelenkt werden, sodass sie über das wichtige eigene Innenleben (Gedankenwelt), das für eine gute oder schlechte zwischenmenschliche Kommunikation ausschlaggebend ist, kaum nachgedacht und dies völlig vernachlässigt haben. Durch ihr mangelndes Wissen und Desinteresse bezüglich der menschlichen Psyche, das heißt, die Vernachlässigung ihres Innen- bzw. Gefühlslebens, entstand in ihnen eine geistige Lücke und darum haben sie es sehr schwer, ein aufkommendes Problem richtig einzuordnen, zu behandeln und über ihm zu stehen. Doch dies wäre aus der himmlischen Sicht für einen gottverbundenen Menschen sehr wichtig, um in dieser herzlosen, unbarmherzigen und harten Welt bestehen zu können. Vor allem innere Menschen haben es sehr schwer das herzenskühle und harte Lebenssystem der Fallwesen zu ertragen, da sie eine sensible innere Seele haben, die auf ein feinfühliges himmlisches Lebenssystem ausgerichtet ist. Gerade diese ertragen äußere Schwierigkeiten sehr schwer und neigen dazu schnell in Traurigkeit zu verfallen und werden dadurch daran gehindert bald über ein Problem hinwegzukommen.

Sie hätten das herrliche himmlische Leben nie verlassen und sich auch nie in dieser Welt inkarniert, wenn dies nicht zur Errettung der Schöpfung unbedingt notwendig gewesen wäre. Entsprechend dem himmlischen Heilsplan haben sich unzählige freiwillige reine himmlische Wesen abwechselnd über Jahrtausende in dieser Welt inkarniert. Sie haben im dunklen Revier der hartgesottenen Gegensatzwesen unsagbares Leid ertragen und in vielen, vielen Inkarnationen unbeschreibliche Schwerstarbeit geleistet,

um die Schöpfungserrettung und schnellere Rückführung der tief gefallen Wesen zu ermöglichen. Dies tun heute noch einige inkarnierte himmlische Heilsplanwesen, die sich vorgenommen haben ihren gefallen himmlischen Geschwistern auf verschiedene Weise zu helfen – manche auch durch die Verbreitung der Liebetropfen-Gottesbotschaften in ihren Ländern bzw. auf den Kontinenten. Dafür danken ihnen der Liebegeist und die himmlischen Wesen aus ihrem Herzen.

Aus der Schilderung des Gottesgeistes könnt ihr erkennen, dass zwischen den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen – viele von ihnen sind heute mehr oder weniger mit Gegensätzlichkeiten belastet und haben es deshalb sehr schwer wieder ins Himmelreich zurückzukehren – und den Menschen und ihren Seelen aus dem Fall ein großer Bewusstseinsunterschied vorhanden ist. Das ist der Grund dafür, warum manche sehr sensibel und empfindlich auf äußere Probleme reagieren und andere wiederum robust sind und diesen gefühllos begegnen.

* * *

Nun bietet euch der Gottesgeist eine Möglichkeit zur Problembewältigung an, die auch den jungen und geistig unerfahrenen, gottverbundenen Menschen helfen kann, leichter über einen Konflikt hinwegzukommen.

Angenommen, ein gottverbundener Mensch hat durch einen unschönen Konflikt mit einem anderen ein zwischenmenschliches Problem erhalten. Dieser unangenehme Zustand setzt ihm sehr zu, sodass er schon mehrere Tage traurig ist. Er sucht nach einer passenden bzw. zufriedenstellenden Lösung zur Konfliktüberwindung, da er vom Herzen bereit ist den Unfrieden zu beenden, doch er kann mit der Situation nicht umgehen, weil ihm richtungsweisendes Wissen zur Fehlersuche fehlt. Ihm ist es noch nicht klar, ob er oder der andere der Verursacher des Konflikts war, deshalb ist er verunsichert und weiß nicht was er tun soll.

Nun, einem verzweifelten, unerfahrenen Menschen rät der Gottesgeist Folgendes:

Er sollte zur Aufarbeitung seiner zwischenmenschlichen Schwierigkeit einen Tag nur für sich alleine einplanen, an dem er sich weitgehend in der inneren und äußeren Stille aufhalten kann. Konnte er das ermöglichen, dann sollte er, bevor er sein Problem intensiv angeht, sich ins Herzensgebet zu Gott in seinem Inneren begeben, um seelisch und menschlich in eine höhere Schwingung zu gelangen. So kann ihm der Gottesgeist von innen über den höher schwingenden seelischen Lebenskern mit größerer Lichtstrahlung und auch im Äußeren durch reine himmlische Wesen mehr Schutz und Beistand bieten. Wenn er sich nun schwingungsmäßig angehoben und Gott in seinem Inneren näher fühlt, dann sollte er mit geschlossenen Augen seinen Lebensfilm zu dem Geschehenen zurückspulen und dort Halt machen, wo er mit einem Menschen Schwierigkeiten bekam. Wenn er an diesem Punkt gedanklich angekommen ist, an dem er sich noch einmal selbst sieht, dann sollte er sich aus neutraler Sicht betrachten, das heißt, ohne für sich Partei zu ergreifen. So steht er über der unschönen Konfliktsituation, die ihn in ein Problem mit einem Bekannten geführt hat, und kann so objektiv und selbstherrlich das vergangene Geschehen begutachten. Bei der Rückschau in den Konflikt fallen ihm nacheinander viele Einzelheiten auf, die er vorher übersah. Der Grund dafür könnte sein, dass er gerne überhitzt auf Kommentare anderer reagiert, weil er sich noch sehr wichtig nimmt. Darum fühlte er sich durch die Worte des anderen gekränkt bzw. verletzt, geriet deshalb außer Kontrolle und gab verletzende Kommentare von sich.

Wahrlich, in einem erzürnten und verdrossenen Zustand nimmt das menschliche Bewusstsein alles nur eingeschränkt wahr und nimmt vieles falsch auf bzw. überhört oder übersieht Wichtiges, das aber wesentlich wäre, um eine Situation ohne Voreingenommenheit und einseitige Sichtweise an sich heranzulassen, damit sie richtig eingeschätzt und entsprechend ruhig darauf reagiert werden kann bzw. es dem Menschen möglich wird sich zurückhaltend und überlegt mitzuteilen. Das aber ist in einem erregten Zustand nicht möglich. Deshalb wird im menschlichen Bewusstsein die Situation falsch aufgenommen bzw. nur einseitig und ohne eigenes Verschulden bewertet. Durch die innere Aufgebrachtheit wird Unordnung im Energiefeld und Informationsfluss des menschlichen und seelischen Bewusstseins erzeugt, und dadurch kann der Mensch nicht mehr in Ruhe zuhören und auch nicht aus seinem Inneren etwas Zutreffendes ruhig aussprechen.

Dieses Wissen ist sehr wichtig für die himmlischen Wanderer, denn sie sollten sich möglichst so ausrichten, dass sie Konflikten aus dem Wege gehen. Das kann aber nur ein Mensch, der sich nicht mehr wichtig nimmt und die Worte des anderen neutral aufnimmt und darauf ruhig antwortet.

Nun, im Moment der Rückschau werden vom Oberbewusstsein des Menschen die Speicherungen der Seele zur besseren Auswertung herangezogen und darin eingeordnet. Diese fehlten aber dem menschlichen Ober- und Unterbewusstsein teilweise durch den erzürnten Zustand und deshalb konnten sie die Konfliktsituation nur eingeschränkt und verzerrt analysieren. Nun erkennt der rückschauende Mensch aus neutraler Sicht seinen Anteil daran, wo und aus welchem Grund er sich unschön ausdrückte oder sich danebenbenahm. Wenn er so weit gekommen ist, dann wäre es gut und nützlich manches unschöne Wort oder das aufbrausende Verhalten oder seine abnormale Gestik zur Selbsterkenntnis aufzuschreiben, um diese dann mithilfe des Gottesgeistes noch genauer zu analysieren.

Wahrlich, jedes unschöne Wort, ein bestimmtes Verhalten sowie die Gestik bzw. Mimik haben eine Bedeutung, mit der sich der Mensch einem anderen meistens schon lange unbewusst mitteilt. Viele der himmlisch edlen Gebärden wurden einmal von den tief gefallen Wesen in die abnormale, das heißt, in die himmlisch ferne, abweisende, verachtende und erniedrigende Richtung verändert. Darum kann für einen himmlischen Wanderer der Rückblick in eine Konfliktsituation sehr nützlich sein, um sich selbst schneller in seiner unschönen Redeweise oder abnormalen Gebärde zu erkennen und das Motiv bzw. den Beweggrund dafür finden.

Hat der willige Mensch den Anlass für seine falsche Reaktion gefunden, dass ein zwischenmenschliches Problem, einen Streit oder sogar eine Feindschaft zwischen ihm und dem anderen auslöste, dann fällt es ihm leichter auf den Menschen zuzugehen, der ihn angeblich sehr verletzte und ihm ein Problem bereitete. Doch wenn er das ehrlich beabsichtigt, dann sollte er sich zuerst in den anderen hinein fühlen. Spürt er von innen, dass dieser für eine Aussprache offen ist und der richtige Zeitpunkt dafür gegeben wäre, dann sollte er vorher im Herzensgebet den Gottesgeist in seinem Inneren um Beistand bitten, damit zur Bereinigung des Konfliktes ein positives Energiefeld geschaffen wird, das beiden dazu verhilft sich in Ruhe auszusprechen. Wichtig wäre es für den einsichtigen Menschen, dass er vorher Gott in herzlicher Reue bittet, ihm seinen erkannten unschönen Anteil im seelischen Lebenskern umzuwandeln.

Wahrlich, der barmherzige universelle Liebegeist wird jedem Wesen seine herzlich bereuten negativen Gedanken, Äußerungen oder Handlungen im seelischen Wesenskern sofort umwandeln, damit seine innere Seele von den ungesetzmäßigen Speicherungen für immer frei wird. Das ist die barmherzige Wesenseigenschaft des Liebegeistes im Ich Bin, die wir reinen himmlischen Wesen für unser Leben im himmlischen Sein gewählt haben. Wir wussten, dass jedes Wesen irgendwann einmal in seinem Evolutionsleben aus Versehen oder aus Unwissenheit gegen eine noch nicht erschlossene himmlische Gesetzmäßigkeit unbeabsichtigt verstoßen wird.

Damit die aus einer falschen Denk- oder Handlungsweise erzeugten verwirbelten Energieströme nicht länger im Lichtkörper eines reinen himmlischen Wesens verbleiben und störend auf die inneren Lebensenergieströme einwirken – die im Kreislauf über die Energiezentren (Chakren) zur Aufladung und konstanten Schwingungserhaltung der Lichtpartikel des Wesens fließen – haben wir der Ich Bin-Gottheit diese Umwandlungsmöglichkeit übertragen, die sich im Lebenskern jedes Wesens als Quintessenz der himmlischen Schöpfung befindet. Dadurch kann sie, nach der herzlichen Bitte eines Wesens, die versehentlich erzeugten energetischen Wirbelströme sofort magnetisch anziehen und durch die darin enthaltenen hoch schwingenden pulsierenden Kräfte, die aus den beiden Urteilchen hervorkommen, wieder in gesetzmäßig fließende Kräfte umwandeln. Die störenden energetischen Verwirbelungen im

Lichtkörper eines Wesens entstehen nur durch Fehlschaltungen der inneren feinstofflichen Atome, weil das Wesen versehentlich eine himmlische Gesetzmäßigkeit gedanklich falsch einordnete.

Nun, durch diese innere Umwandlungsmöglichkeit des Liebegeistes im Lebenskern eines feinstofflichen Lichtwesens sind die gefallenen und heimkehrwilligen Wesen sehr begünstigt, um von ihren herzlich bereuten Ungesetzmäßigkeiten schnell wieder frei zu werden. Doch im Gegensatz dazu haben die meisten tief gefallenen Wesen keine Absicht ihre Verstöße gegen die himmlischen Lebenseigenschaften anzuschauen, das ist ihnen ein Gräuel, da ihre Ausrichtung noch immer die Selbstzerstörung ist.

Doch die ins himmlische Sein rückkehrwilligen demütigen, gottverbundenen Menschen und so ausgerichteten jenseitigen Seelen, haben eine wunderbare Möglichkeit zur Verfügung, ihre erkannten und bereuten Gesetzesvergehen Gott in ihrem seelischen Lebenskern zur Umwandlung zu übergeben. Wenn dies von einem Menschen oder einer Seele herzlich geschieht und durch die innere geistige Reife keine Rückfallgefahr in die Ungesetzmäßigkeit mehr besteht, dann ist die Seele davon für immer frei. Kein himmlisches und auch kein gefallenes Wesen muss Gott, den universellen Liebegeist um Vergebung bitten bzw. sich für einen Gesetzesverstoß entschuldigen, denn es hat nicht gegen ihn gehandelt! Gott im Ich Bin, das zentrale, universelle, unpersönliche Wesen in der himmlischen Urzentralsonne, ist für uns himmlische Wesen der Verwalter aller himmlischen Eigenschaftsgesetze, doch er steht nicht über uns, und deshalb ist er kein Herrscher oder Machtwesen. Bitte werdet euch dessen bewusst.

Die innere Partikelstruktur (feinstoffliche Lichtatome) eines Lichtwesens, aber auch einer belasteten Seele, enthält ewiglich alle himmlischen Eigenschaften, und wenn ein Wesen bewusst oder unbewusst dagegen verstößt, dann handelt es gegen sich selbst. Darum braucht es Gott in seinem Inneren nicht um Vergebung bitten. Eine herzliche Reue über den Gesetzesverstoß und die Bitte an den inneren Gottesgeist um Umwandlung der negativen Energien beinhaltet alles, was ein Mensch oder die Seele tun können, um von den ungesetzmäßigen Hüllen, welche die Seele verdunkeln, innerlich wieder frei zu werden. Wenn ihr diese himmlische Gesetzmäßigkeit schon gut versteht, dann werdet ihr Gott nicht mehr um Vergebung bitten wollen, da ihr bereits mit eurem herzlichen Bereuen alles dafür getan habt, dass euer Gesetzesvergehen von der Ich Bin-Gottheit in eurem seelischen Lebenskern umgewandelt wird.

Wenn religiös gebundene Menschen bei einem Verstoß gegen die kirchlichen Gebote immer noch Gott um Vergebung bitten, dann liegt das am eigennützigen Verhalten der geistlichen Vermittler, die vorgeben, andere nach dem göttlichen Willen angeblich ins Himmelreich führen zu können. Sie glaubten früher, vor Jahrhunderten, und auch heute noch fälschlich, dass sie durch ihre religiöse Lehre von Gott als Mittler dazu befugt wären, den gottgläubigen Menschen ihre Gesetzesvergehen zu vergeben. Dieser religiöse Irrglauben der äußeren Vergebungsbitte über geistliche Mittler im Beichtstuhl – eine traditionelle, irrealer Art, die von den Religionsführern und ihrem Anhang schon über viele Jahrhunderte bis heute unverändert praktiziert wird – brachte die inneren Menschen der früheren irdischen Zeit in schwere Bedrängnis.

Sie wussten vom inneren Liebegeist, dass sie bei einer unschönen Handlung anderen gegenüber bzw. einem Gesetzesverstoß sich jederzeit an ihn wenden können, um ihm ihre Zuwiderhandlung bzw. ihr unschönes Benehmen im Herzensgebet bereuend zu bringen, damit er diese umwandelt und sie innerlich davon frei werden. Da sie bereit waren sich zu verändern und ihre unschöne Tat herzlich zu bereuen und diese auch wieder gut machen konnten, war für sie damit ihr Vergehen abgeschlossen.

Doch mit diesem Vorgehen waren die sich selbst erhöhten Geistlichen der früheren irdischen Zeit nicht einverstanden und drängten die Gottgläubigen zur Ohrenbeichte und Bitte um Vergebung, wenn sie erfuhren, dass diese gegen die Kirchenlehre verstoßen haben. Ignorierten sie dies, dann wurden sie den Inquisitoren (Ketzerrichtern) der Kirche gemeldet und mit schlimmen Drohungen zur Beichte und Vergebungsbitte gezwungen – angeblich nach dem Verlangen Gottes. Manche widersetzten sich den Drohungen, weil sie durch ihre inneren Erfahrungen mit dem Liebegeist genau wussten, dass die Geistlichen im Unrecht waren bzw. einer falschen Lehre nachgingen. Diese inneren Menschen wollten sich nicht aushorchen lassen durch eine Methode, die Geistliche erfunden haben, um über die privaten Verhältnisse der Gläubigen etwas zu erfahren. Deshalb wurden viele von ihnen als abtrünnige Ketzer oder Hexen, die sich angeblich mit üblen Geistern eingelassen haben und über Zauberkräfte verfügt haben sollen, in der damaligen grausamen Inquisitionszeit auf dem Scheiterhaufen verbrannt oder auf andere Art misshandelt und zu Tode gequält. Doch heute ist das den Geistlichen glücklicherweise nicht mehr möglich, weil der Staat Gesetze zum Schutz des menschlichen Lebens geschaffen hat. Der Irrglaube, dass Verstöße gegen die kirchlichen Gebote – die in Verbindung mit den himmlischen Gesetzen gebracht wurden, jedoch in keiner Weise mit ihnen identisch sind und jede religiöse Organisation verschieden auslegt – nur durch die Ohrenbeichte bei einem Geistlichen mit der Bitte um Vergebung abgegolten bzw. nur dadurch von Gott getilgt werden können, ist den Blindgläubigen bis in die heutige Zeit geblieben.

Wer nun geistig gereift ist und von innen erfühlen kann, dass Gott, der innere Liebegeist, keine Vergebungsbitte über andere benötigt, sondern nur die eigene herzliche Reue über ein unschönes Verhalten oder verletzende Worte, die anderen im Herzen weh getan haben, der ist um eine Weisheit reicher geworden. Durch seine herzliche Verbindung zu Gott und sein geistiges Wissen spürt er von innen, dass das Leben der himmlischen Wesen in seiner Genialität nur unkompliziert, einfach, geradlinig und verständlich sein kann. Was aber die verirrtten Menschen und jenseitigen Seelen daraus gemacht haben, das könnt ihr auf dieser Welt der unzähligen Täuschungen, die einem Irrgarten gleicht, erkennen, aus dem die Seelen und Menschen nur schwer wieder herausfinden. Doch ohne die innere göttliche Hilfe werden sie den Ausgang nicht finden und weiterhin umherirren. In ihrer Ratlosigkeit und Verzweiflung resignieren viele und wollen dann von der himmlischen Rückkehr nichts mehr wissen.

Wahrlich, **die Ohrenbeichte der Gläubigen vor den Geistlichen** hatte einen tieferen Grund, von dem ihr bis heute nichts gewusst habt. Die damaligen Geistlichen waren bei den Landesführern, Königen, Kaisern und Mächtigen sehr beliebt, da sie durch die Ohrenbeichte bzw. das detaillierte Ausfragen und Aushorchen über das Privatleben der Gläubigen genau Bescheid wussten. Dabei erfuhren sie, welche Absichten die Kirchengläubigen hatten, ob sie mit den Herrschern unzufrieden waren und etwas gegen sie im Schilde führten. Viele fühlten sich von den damaligen Herrschern ungerecht behandelt, denn sie mussten einen Teil ihrer erwirtschafteten Erträge als Zwangsabgabe an diese abführen und deshalb waren sie beim Volk nicht beliebt. Wollten sich einige gegen die Ungerechtigkeit auflehnen und beabsichtigten einen Aufstand gegen die Herrscher, dann erfuhren die Geistlichen von den hörigen Gläubigen bei der Beichte was andere vorhatten und berichteten den Herrschern von deren Absichten. Durch die gute Verständigung zwischen Geistlichen und den Herrschern des Landes, die die Geistlichen mit Köstlichkeiten bzw. Kostbarkeiten für ihre Auskünfte belohnten, wussten diese über das Volk bestens Bescheid. Daraus könnt ihr nun erkennen, zu welchem Zweck die Ohrenbeichte von den Geistlichen eingeführt wurde.

* * *

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes, was in dieser Welt vor Jahrtausenden durch verschiedene furchtmachende religiöse Lehren begann – die fanatische Geistliche und ihre Anhänger wortwörtlich nahmen und dadurch andersdenkenden Menschen und ihren Seelen bis heute unsagbares Leid zugefügt haben – geschieht immer noch etwas abgeschwächt in den zivilisierten Ländern dieser Welt, jedoch unverändert in den jenseitigen Fallbereichen. Dort werden die blindgläubigen feinstofflichen Wesen von den dogmatisch ausgerichteten, radikalen jenseitigen Geistlichen gezwungen, weiterhin ihrer religiösen Lehre zu folgen, indem sie ihnen mit der Strafe Gottes und der ewigen Verdammnis drohen. Viele fanatische Geistliche verschiedener Glaubensgemeinschaften waren in dieser Welt schon oftmals inkarniert. Durch sie entstanden unterschiedliche religiöse Lehren mit wesensverachtendem Charakter, die grausame, ängstigende und freiheitsraubende Aussagen enthielten, um Gläubige einzuschüchtern und sie an ihre Glaubensgemeinschaft zu binden. Durch die mit Gewaltinhalten übersäten geistlichen Schriften sind gläubige Menschen und jenseitige Seelen schon lange irregeführt und eingeschüchtert worden. Doch diese haben nichts mit dem himmlischen Gesetzesleben der reinen Lichtwesen gemeinsam, weil diese gegen die herzlichen Eigenschaften der **Wesensgleichheit, Einheit, Gerechtigkeit sowie Freiheit, Barmherzigkeit und Gewaltlosigkeit verstoßen.**

Wahrlich, die Lehren verschiedener religiöser Gemeinschaften sind hauptsächlich von den religiösen Führern darauf ausgelegt worden, um Menschen und ihre Seelen für ihre Glaubensgemeinschaft zu vereinnahmen, denn durch die gesammelten Opfergaben bzw. Beiträge der religiös gebundenen Gläubigen wurde ihnen ein wohlhabendes Leben ermöglicht. In den jenseitigen feinstofflichen Bereichen setzt sich die Tragödie der Irreführung Blindgläubiger der verschiedenen Religionen weiter fort, weil sie sich unverändert nach den Belehrungen der herrschenden Geistlichen richten. Auch dort gehen die geistig irregeführten Gläubigen regelmäßig in Gebetshäuser und zur Beichte, genauso wie sie sich einmal im physischen Kleid an ihre Glaubensregeln hielten. In den feinstofflichen Bereichen ähnelt oder gleicht das Verhalten der entkörpernten Seelen den Gewohnheiten ihres früheren Menschen. Das kommt davon, weil die innere Seele jede Regung ihres Menschen in einem gigantischen energetischen Informationsnetzwerk mitspeichert. Der Gottesgeist erklärt euch nun den Speichervorgang, damit ihr euch das unsichtbare Geschehen in eurem begrenzt aufnahmefähigen Bewusstsein besser vorstellen könnt.

Nehmen wir an, der Mensch will ein Buch lesen. Dieses Vorhaben in Gedanken registriert sofort sein Ober- und Unterbewusstsein und beginnt die eingegangenen Daten zu sortieren und bei einer dazu passenden Verhaltenseigenschaft einzuordnen. Das geschieht ebenso beim Lesen, wobei hierfür zuerst eine Verarbeitung des Lesestoffes stattfinden muss. Ist dies abgeschlossen, dann beginnt das Ober- und Unterbewusstsein mit der Einsortierung in energetische Speicher. Alle ins menschliche Bewusstsein eingegangenen Daten werden nach ihrer Schwingung, die sich aus dem Dateninhalt ergibt, vom schwingungs- und artgleichen Speicher magnetisch angezogen und darin abgelegt.

Ein ähnlicher Vorgang geschieht auch in der Seele, die mit dem menschlichen Bewusstsein informativ und energetisch verbunden ist, nur mit dem Unterschied, dass die Trillionen Seelenpartikel – es sind feinste Lichtatome verschiedenster Art und unterschiedlichen Frequenz, aus denen ein feinstoffliches Wesen besteht – keine einpoligen Daten aus dieser und anderen gegensätzlichen Welten einspeichern, weil sie vor ungesetzmäßigen Speicherdaten und Kräften geschützt sind bzw. verschlüsselt wurden. Das bedeutet, dass die Seelenpartikel, in denen himmlische Eigenschaftsgesetze gespeichert sind, nur auf zweipolige

himmlische Energien reagieren und sich infolgedessen nur durch diese öffnen lassen und Informationen zur Abrufung freigeben.

Nun, die vom himmlischen Sein abgefallenen Wesen haben es für ihr außerhimmlisches Leben so eingerichtet, dass ihre gesetzwidrigen Lebens- und Verhaltensweisen – die mit ihren ehemals himmlischen Eigenschaften nichts gemeinsam haben – in neu gebildete energetische Speicherhüllen um einen ihrer Seelenpartikel eingeordnet werden. Jede Zuwiderhandlung der abtrünnigen Wesen gegen die himmlischen Eigenschaften – das geschieht sowohl in den feinstofflichen jenseitigen als auch in den feststofflichen Fallwelten – wird in ungesetzmäßig geladene Teilchen gespeichert, die die Seelenpartikel des belasteten Wesens umhüllen und sich an diesen magnetisch festhalten. Die Zuordnung der Speicherdaten geschieht ähnlich wie beim menschlichen Ober- und Unterbewusstsein, weil die Fallwesen bei der Erschaffung des Menschen die Funktion des Lichtkörpers kopiert haben. Je mehr ein Wesen außerhalb des himmlischen Seins, den Fallwelten, gegen himmlische Eigenschaften verstieß, desto mehr negativ geladene Teilchen bildeten sich um die lichten Partikel des Wesens und verdunkelten diese bzw. setzten ihre einst hohe Schwingung herab. Aufgrund dessen konnte das Wesen eine bestimmte himmlische Evolutionseigenschaft nicht mehr abrufen und das bedeutete, dass es immer mehr in die gegensätzliche Lebensrichtung kam und sich ihr ehemals himmlisches Bewusstsein zunehmend einschränkte. Heute weisen manche tief gefallenen Wesen in den jenseitigen Bereichen, aber auch inkarnierte auf dieser Erde, um fast jedes ihrer Trillionen Seelenpartikel negativ geladene Speicherhüllen auf und das bedeutet, dass ihre Lichtpartikel immer energieloser und im Umfang kleiner wurden, sodass ihr ehemals großer Lichtkörper nun sehr zusammengeschrumpft ist. Das ist eine unbeschreiblich große kosmische Tragik, die der Gottesgeist nicht weiter beschreiben möchte, weil ihr sonst sehr traurig werden würde.

In die energetische Hülle eines Seelenpartikels werden Negativ-Speicherungen abgelegt, die mit der entsprechenden himmlischen Eigenschaft artverwandt sind. Das heißt, die gegensätzlichen Lebensweisen aus den Fallwelten werden von den Partikeln mit den himmlischen Eigenschaftsspeicherungen magnetisch angezogen und in die sie umgebenden Speicherhüllen abgelegt. Darin kommen so lange neue Speicherungen aus dem Leben des abgefallenen Wesens hinzu, bis dieses einmal durch viele beschwerliche kosmische Phasen endlich erkennt, was es sich selbst und vielen anderen angetan hat. Das ist dann der Moment, wo es selbstbestimmend einlenkt und bereit ist eine oder mehrere himmlische Eigenschaften zu leben. Wenn das Wesen einige seiner Gesetzeszuwiderhandlungen aufrichtig von Herzen bereut, dann hilft ihm der Gottesgeist zu weiteren Erkenntnissen und der Aufdeckung himmlischer Eigenschaften. Dann werden nach und nach die ungesetzmäßigen Speicherhüllen um die Seelenpartikel mit dem göttlichen Beistand umgewandelt bzw. aufgelöst. Dies geschieht so lange, bis das Wesen einmal keine Negativ-Hülle mehr hat und es ihm dadurch möglich wird von einer himmlischen Welt angezogen zu werden.

Ihr inneren Menschen! Aus der Beschreibung des Gottesgeistes ist es euch nun vielleicht möglich, die inneren energetischen Funktionen zwischen Mensch und Seele zu verstehen, und auch, dass alle von euch ausgehenden Gedanken, Worte und Handlungen, für euch unsichtbar und unbewusst, ihr Speicherziel finden. Und gemäß eures inneren Speicherinhalts werdet ihr unbewusst zu einem bestimmten Verhalten gesteuert. Das betrifft auch eine jenseitige Seele, die von den Speicherungen ihrer menschlichen Lebensweise weiterhin gesteuert wird und deshalb auch im Jenseits nicht anders leben

kann. Dies ändert sich erst dann, wenn sich die jenseitige Seele freiwillig auf die himmlischen Lebensweisen mit der göttlichen Hilfe umorientieren möchte und ernsthaft damit beginnt. Dann werden allmählich die himmlischen Lebensweisen in ihrem seelischen Bewusstsein aktiviert und das bedeutet, dass sie sich zu einer ganz anderen Verhaltens- und Lebensweise hingezogen fühlt, die nach und nach die menschliche ersetzt und löscht. Diese innere und äußere Veränderung eines jenseitigen Wesens, das noch einer religiösen Lehre und den Geistlichen hörig ist, geschieht kaum oder nur sehr langsam. Das ist sehr tragisch für eine heimkehrwillige Seele, die durch religiöse Vorgaben bzw. Einschüchterungen durch Androhung einer Gottesstrafe und ewigen Verdammnis und sonstigen Drohungen der Geistlichen davon abgehalten wird, ihr einstiges himmlisches Bewusstsein bzw. ihr himmlisches Leben in gesetzmäßigen Eigenschaften wieder zu aktivieren.

Manche jenseitige Seelen sind auch auf einem feinstofflichen Religionsplaneten seit ihrem früheren irdischen Leben an die gleiche religiöse Gemeinschaft gebunden, weil sie als Säugling von einem Geistlichen zwangsgetauft wurden. Nun gehen sie dort ebenso wie auf Erden regelmäßig zu einer kirchlichen Messe, in der die Geistlichen genauso salbungsvoll aus ihrer Lehre über Gott predigen.

Manche eingeschüchterten Seelen sind aber nur noch aus Furcht vor der Gottesstrafe ihrer Glaubensgemeinschaft treu geblieben. Es sind zum Teil solche Seelen, die sich vor Jahrhunderten auf der Erde gegen die **religiöse Kindstaufe** gestellt hatten. Sie spürten damals einen starken inneren Widerspruch gegen die Kirchenlehre und konnten sich nicht vorstellen, dass Gott, der freie Liebegeist, angeblich nach seinem Willen verlangt – wie es die damaligen kirchlichen Obrigkeiten in Anordnungen verkündeten –, dass gottgläubige Menschen in eine religiöse Gemeinschaft eintreten und durch Geistliche getauft werden müssten, wenn sie ins Himmelreich zurückkehren wollen. Sie konnten es nicht fassen und mit ihrem Inneren nicht vereinbaren, dass Gott, der freie und barmherzige universelle Liebegeist, die Eltern zu einem Taufritual zwingt und über Geistliche so wirke, dass ihr willenloser, angeblich unreiner Säugling und dessen Seele durch das Taufwasser und dem angeblich darin enthaltenen Geist von Sünden – von denen sie nichts wussten – eingewaschen würde und nur so geistig neugeboren werden könne.

Und sie konnten auch nicht glauben, dass Gott durch Jesus und andere erleuchtete Menschen folgendermaßen gesprochen haben soll: Wer seine Glaubenslehre nicht annimmt und befolgt, der soll mit der Hölle bestraft werden. So predigten es die Geistlichen sinngemäß. Dieser Furcht auslösenden, angeblich von Gott stammenden Lehre widersetzten sich viele herzliche gottgläubige Menschen in den vergangenen Jahrhunderten, und das hatte schlimme Folgen für sie auf der Erde und vor allem für ihre innere Seele im Jenseits.

Wahrlich, viele jenseitige gottgläubige Seelen, die sich vor der Gottesstrafe und den jenseitigen Geistlichen sehr fürchten, haben Schlimmes im Erdenleben mitgemacht. Sie hatten sich vor Jahrhunderten (im Mittelalter) der strengen Kirchenlehre widersetzt, weil sie z.B. die Kindstaufe und die Ohrenbeichte oder andere religiöse und geistige Ungereimtheiten im Inneren nicht annehmen konnten, die fanatische religiöse Menschen bzw. strenge Geistliche für ihre Glaubenslehre entweder aus religiösen Schriften früherer Glaubensgemeinschaften oder gefallener Künder übernommen oder sich selbst ausgedacht hatten, um durch unwahre, furchteinflößende Aussagen Gottes die unwissenden Gläubigen gefügig zu machen und an ihre Glaubensgemeinschaft zu binden. Durch ihre herzliche Verbindung zum inneren Liebegeist spürten sie deutlich, dass die religiösen Vorschriften, Glaubenssätze, Rituale und die Lebensweisen der Geistlichen viel Widersprüchliches enthielten, das sie innerlich nicht bejahen konnten,

und deshalb wehrten sie sich dagegen. Sie ahnten nicht, dass sie durch ihre Auflehnung gegen die Glaubenslehre ihr Leben einmal auf grausame Weise verlieren würden.

Wahrlich, ihre freie religiöse Einstellung missfiel den damaligen Geistlichen der Gemeinschaft. Sie wandten sich an die höheren Geistlichen um Rat und diese reagierten sofort. Sie wollten Abtrünnige ihrer Lehre und auch Andersgläubige nicht dulden, weil sie vermuteten, dass von ihnen für ihre Glaubensgemeinschaft eine große Gefahr ausgehen könnte und sich zu ihnen noch andere ketzerische dazugesellen würden, darum beschlossen sie hart gegen diese vorzugehen. Deshalb ließen sie die religiösen Aufwiegler bzw. Verschwörer, die eine Reformation der Kirchenlehre anstrebten, gefangen nehmen, lange verhören und misshandeln und dann den kirchlichen Scharfrichtern vorführen. Da diese sich der unfreien, mit vielen furchteinflößenden Gottesdrohungen und Unwahrheiten verschleierte religiösen Lehre der Glaubensgemeinschaft nicht anschließen wollten – ebenso andere, die durch die Kindstaufe dazu gezwungen wurden, aber keine innere Übereinstimmung mit der Lehre empfanden und deshalb wieder austreten wollten – wurden sie als Gotteslästerer und Ketzer zum Tode verurteilt und öffentlich auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Als die grausam gequälten und schreienden Seelen nach ihrem grauenvollen Erlebnis im Jenseits ankamen – eine langsame Verbrennung ist das größte Leid, das ein Mensch und seine Seele in der Feststofflichkeit erdulden müssen – wurden diese gleich wieder von jenseitigen fanatischen Geistlichen abgeholt. Sie kümmerten sich um die noch vor Schmerzen schreienden Seelen und versuchten sie zu beruhigen und auf ihre herzenskühle Art zu trösten. Es handelte sich um solche fanatische Geistliche, die sich als Mittler Gottes fühlten und glaubten, Abweichler ihrer religiösen Lehre müssten von ihnen bzw. von Gott hart bestraft werden. Genau diese waren es, die die Geistlichen im Erdenleben dazu anstifteten, Abtrünnige (Häretiker) und Aufwiegler, die sich gegen ihre religiöse Lehre wandten, zu verfolgen, und, wenn diese nicht bereit waren ihrer Lehre zu folgen, sie zu beseitigen. Mit dieser Einstellung lebten sie vor Jahrhunderten schon öfter im menschlichen Kleid und daran änderte sich auch nichts im erdgebundenen Jenseits. Diese radikalen religiösen Seelen hatten es leicht einen Geistlichen im Diesseits mit ihrer dogmatischen und kompromisslosen Ausrichtung zu beeinflussen, weil sie auf der gleichen Wellenlänge lebten.

Nun, die jenseitigen herzlosen und unbarmherzigen Geistlichen sprachen fortlaufend auf die schockierten entkörpernten Seelen ein und versuchten sie davon zu überzeugen, dass sie die furchtbare Gottesstrafe für ihr religiöses Vergehen bzw. die Gotteslästerung verdient und damit abgebußt hätten. Als sich die traumatisierten Seelen etwas beruhigten, wurden sie von den Geistlichen weiter beeinflusst, die meinten, dass es der göttliche Wille wäre, mit ihnen auf einen Planeten zu gehen, wo sie Gott näher sein würden. In ihrem willenlosen Schockzustand und nach weiteren Einschüchterungen durch die Geistlichen folgten sie ihnen über einen jenseitigen Lichtkanal auf ihren Religionsplaneten. Wahrlich, unzählige stark eingeschüchterte Seelen leben noch in diesem kosmischen Augenblick auf verschiedenen jenseitigen Religionsplaneten, weil sie sich nicht trauen anders zu denken als es ihre Lehre verlangt.

Wie ihr aus der Schilderung des Gottesgeistes erkennen konntet, weisen die belasteten Wesen in den jenseitigen Fallbereichen auf den „Religionsplaneten“ – der Gottesgeist und wir reinen Lichtwesen nennen diese so, weil sich dort überwiegend solche Wesen aufhalten, die früher als Mensch auf eine bestimmte religiöse Lehre ausgerichtet waren – fast das gleiche religiöse Verhalten auf, das zu leben ihr früherer Mensch unter strengen Auflagen der religiösen Lehre gezwungen wurde.

Die Einführung der **Zwangstaufe** war der Anlass dazu, dass unzählige Menschen und jenseitige Wesen schon lange an eine religiöse Lehre und deren Glaubensgemeinschaft gebunden sind und nicht mehr herausfinden, weil sie sich entweder vor der Gottesstrafe fürchten und nicht getrauen anders zu denken oder unverändert fälschlich glauben, Gott möchte, dass sie so leben, damit sie durch die Führung der Geistlichen bald ins Himmelreich zurückkommen können. Deshalb wollen sie sich den vorgegebenen religiösen Vorschriften der Glaubenslehre unterordnen, die jenseitige Geistliche unverändert weiter lehren, obwohl sie viele Widersprüche darin erkennen, jedoch nicht weiter darüber nachdenken, weil sie es bisher gewohnt waren dies den Geistlichen zu überlassen, denen sie noch vertrauen. Könnt ihr euch diese große jenseitige Tragik vorstellen?

Wahrlich, noch nie hat Gott, der universelle Liebegeist, durch einen wahren Kündler zu den Menschen gesprochen, dass sie eine Glaubensgemeinschaft gründen sollen. Er hat ihnen auch keine religiöse Lehre aufgebürdet, nach der sie sich unbedingt richten müssten, denn dies würde sie in Unfreiheit und Zwang führen, und das wäre das Gegenteil zu den freien himmlischen Lebenseigenschaften!

Bitte versteht es tiefgründig: **Jede religiöse Lehre dieser Welt – die eine Seele aus dem menschlichen Leben automatisch in das Speicherpotential ihres Bewusstseins übernommen hat und deren Rituale sie in den jenseitigen Bereichen unverändert weiter ausübt – ist ein Werk fanatischer gottgläubiger Menschen, die unbewusst mit gleichartigen jenseitigen Wesen ihrer Wellenlänge in Verbindung standen.** Diese aufdringlichen, jenseitigen religiösen Wesen, die in der Vergangenheit und bis zum heutigen Zeitpunkt die Menschen und auch jenseitige Wesen mit verschiedenen ausgelegten Religionslehren irreführen, haben bis jetzt noch nicht begriffen, dass Gott ein freier universeller Liebegeist ist und ein Wesen niemals zu einem bestimmten Glauben drängen würde, damit es durch die religiöse Lehre ihm und dem himmlischen Leben näherkommt. **Wahrlich, das hat der Liebegeist noch nie angeordnet und auch nicht die reinen himmlischen Wesen!**

Die **Taufe mit Wasser** haben die damaligen Menschen und jenseitigen Wesen einer religiösen Gemeinschaft hauptsächlich zu dem Zweck eingeführt, damit sie viele gottgläubige Menschen in ihre ungesetzmäßige Glaubensgemeinschaft ziehen und daran binden können. Sie behaupteten, dass es angeblich der göttliche Wille wäre, die Menschen mit Wasser und dem darin enthaltenen Geist zum geistigen Leben zu erwecken, damit der sündige Mensch und die gefallene Seele wieder himmelwärts zurückfinden.

Wahrlich, die geistige Erweckung eines Menschen und seiner inneren Seele kann nur dann stattfinden, wenn sie oder auch ein belastetes jenseitiges Wesen aus freier Überzeugung bereit sind, sich auf die himmlischen Gesetze nach und nach umzuorientieren, weil sie von Herzen gerne wieder ins Himmelreich zurückkehren wollen. Nur so kommen sie Gott in ihrem Inneren durch die Verwirklichung ihres himmlischen Wissens, das sie aus verschiedenen reinen Quellen erfahren haben, in ihrer Schwingung und Lichtstrahlung näher. Die anfänglich langsame geistige Umorientierung des Menschen von der äußeren zur inneren Gottesausrichtung und auf die ihm bekannten himmlischen Gesetzmäßigkeiten verhilft seiner inneren Seele zur geistigen Erweckung. Das heißt, sie orientiert sich ab diesem Zeitpunkt an den himmlischen Gesetzmäßigkeiten, die ihr der Gottesgeist durch himmlische Lichtboten in der Bildersprache mitteilt.

Bei ihren ersten geistigen Schritten in der Nacht, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet, kann ihr Gott die Bildmitteilungen noch nicht aus ihrem Lebenskern übertragen, weil sie dafür noch nicht die erforderliche hohe Lichtschwingung besitzt, um Gott, den inneren Liebegeist, wahrnehmen zu können. Darum helfen ihr die himmlischen Wesen bei ihrer weiteren geistigen Erweckung, indem sie ihr die himmlischen Gesetzmäßigkeiten nacheinander in Bildern vorstellen. Die Seele bestimmt, welche sie zuerst annehmen möchte, um diese anschließend durch ihren Menschen umzusetzen. Manche Gesetzmäßigkeiten kann sie noch nicht über ihren Menschen leben, weil ihm dafür geistige Wissensbausteine fehlen oder er auf ihre Impulse zur Veränderung nicht eingeht, da er vom irdischen Leben andere Vorstellungen hat. Wichtig ist, dass der geistig orientierte Mensch sein Leben immer mehr in die Richtung seines himmlischen Wissens verändert und dadurch seiner Seele die Möglichkeit verschafft, dass sie nachts in eine höhere Schwingung kommen kann. Dadurch ist es dem Gottesgeist möglich, ihr stets neue himmlische Gesetzmäßigkeiten zur Auswahl zu übermitteln, und sie gewinnt demzufolge zunehmend die geistige Übersicht für ihr späteres jenseitiges Leben. Ihre geistige Erweckung zum himmlischen Leben und ihre schrittweise Annäherung dorthin überträgt sich immer mehr auf die Denkweise ihres Menschen und er erhält dadurch eine neue geistige Ausrichtung. Wenn dies vom Menschen und seiner inneren Seele eine Zeitlang konstant geschieht, dann sind beide in die geistige Erneuerung eingetreten und können in Begleitung Gottes und der reinen himmlischen Wesen auf dem himmlischen Rückweg voranschreiten, ohne wieder in vergangene, schon bereinigte Belastungen zurückzufallen.

Wie ihr daraus erkennen könnt, benötigt die geistige Erweckung oder Erneuerung des Menschen und seiner Seele kein äußeres Taufritual in einer Glaubensgemeinschaft durch Geistliche! Doch diese glauben noch fälschlich durch ihr Lehrwissen, sie hätten als Gottes Mittler dazu beigetragen, dass der Mensch und seine Seele für das himmlische Leben geistig neu geboren wurde und die Seele nun ins Himmelreich auffahren könne.

Wahrlich, die **Irrlehre der Taufe** hat schon lange einen Platz im Bewusstsein der Menschen. Vor Jahrtausenden war sie Bestandteil mancher religiösen Lehre, jedoch mit einem anderen Sinn als diese heute von den Religionen ausgelegt und praktiziert wird. Der tiefe Sinn der geistigen Erweckung, die Gott das erste Mal durch damalige Kündler angesprochen hatte, ist schon vor Jahrtausenden von den freien geistigen Menschen und auch von den Gottgläubigen verschiedener Glaubensrichtungen falsch verstanden worden. Was daraus geworden ist, das seht ihr nun bei der rituellen Wassertaufe, wodurch willenlose Säuglinge oder geistig unwissende Kleinkinder automatisch in die Glaubensgemeinschaft eingegliedert werden. **Die Folgen davon sind für die Menschen, aber vor allem für ihre Seelen verheerend, weil sie in den jenseitigen Bereichen nicht zu überbietenden Irreführungen ausgesetzt sind und dadurch unsagbares Herzensleid erleben und mit ihrem Bewusstsein viele kosmische Äonenzeiten an eine Religionsgemeinschaft gebunden bleiben.**

So war **Johannes der Täufer** von Gott, dem inneren Liebegeist, niemals dafür vorgesehen Menschen mit Wasser und seinem Geist der Liebe zu taufen, um sie auf diese Weise geistig zum ewigen Leben zu erwecken, und auch nicht, dass ihnen dadurch automatisch ihre Sünden erlassen werden. Johannes, ein gläubiger Mensch aus einem Judenstamm, war ein Heilsplanwesen wie auch andere um ihn, die Gott im Inneren suchten und eine intensive innere Verbindung zu ihm hatten. Diese gottverbundenen Menschen

wollten religiös frei sein, weil sie über erleuchtete Menschen wussten, dass sie Gott niemals zu einer unfreien religiösen Bewegung weisen würde.

Doch Johannes, der medial begabt war, sprach eines Tages zu seinen geistigen Freunden und gottgläubigen Bekannten, ihm hätte Gott im Traum eine Vision eingegeben. Von nun an sollten alle gottverbundenen Menschen von einem von Gott beauftragten Menschen mit Wasser und seinem darin enthaltenen Geist getauft werden, um die geistige Erweckung zu erlangen. Er sah sich von Gott auserwählt und begann die vertrauten Freunde, die ihm Glauben schenkten und vertrauten, am Ufer eines Flusses (Jordan) mit Wasser zu taufen. Was aus der falschen Annahme bzw. der Traumvision des Johannes, die fanatische religiöse Seelen ihm nachts eingaben, wurde, das seht ihr nun in dieser Welt.

Doch in den jenseitigen Bereichen hat die Taufvision des Johannes – die damalige neue Glaubensgemeinschaften in ihre Lehre übernahmen – eine noch viel schlimmere Auswirkung, weil die gläubigen Wesen nun fälschlich glauben, sie seien durch die irdische Wassertaufe von Gott über Geistliche zum ewigen Leben erweckt worden. Dafür sind sie ihnen im Jenseits sehr dankbar und darum auch hörig. Ihr inneren Menschen des Liebegeistes! Könnt ihr euch diesen jenseitigen religiösen Wahnsinn und Irrgarten, aus dem die Seelen kaum herausfinden, vorstellen?

Wahrlich, Jesus hat sich nicht von Johannes, angeblich auf Geheiß Gottes, am Flusssufer des Jordan mit Wasser taufen lassen. Er war selbst erleuchtet, hatte das Innere Wort und wusste, dass Gott, der universelle Liebegeist, im seelischen Lebenskern jeden Wesens als Quintessenz der himmlischen Schöpfung lebt und auch, dass jedes gefallene Wesen, das Gott und das himmlische Leben noch ablehnt, einmal durch seine eigene freie Bereitschaft geistig wiedererwacht und durch die inneren Lichtfunken in seinem Lebenskern, den Stützkräften Gottes, ins himmlische Sein zurückkehren wird. Doch jedem Wesen ist es von Gott frei überlassen, wann es seine Stützkräfte zur geistigen Erweckung, das heißt, zur geistigen Umkehr und himmlischen Rückkehr annimmt. Aufgrund dessen ist die Taufe mit Wasser durch einen Geistlichen oder erleuchteten Menschen nicht notwendig.

Schon vor Jahrtausenden konnten die gottgläubigen Menschen – deren Seelen aus dem Fall stammten und an verschiedene Glaubensrichtungen gebunden waren – nicht erfassen, dass die himmlischen Wesen ein nach innen gekehrtes Leben führen. Sie waren schon damals auf äußere Kulthandlungen zur Ehre Gottes und die Verehrung heldenhafter oder frommer Menschen ausgerichtet. Das äußere Kultleben erweiterten sie immer mehr, indem sie sich Bilder und Statuen zum Anbeten schufen. Damit überdeckten sie zunehmend ihre Seelen, und deshalb konnten sie die Gottesschilderungen vom inneren Leben der himmlischen Lichtwesen über erleuchtete Menschen (Heilsplanwesen) nicht mehr verstehen. Sie erfassten es nicht, dass wir himmlischen Wesen jede Verhaltensweise aus unserem inneren gespeicherten Wissens- und Erfahrungspotenzial, das auf den himmlischen Evolutionseigenschaften basiert, schöpfen können – und sie erfassten auch nicht, dass diese keine einzige Vorgabe für einen feierlichen Brauch bzw. die äußere Verehrung des inneren Liebegeistes oder sonstige Kulthandlungen für unser Leben enthalten.

Wahrlich, die damaligen veräußerlichten gottgläubigen Menschen verspürten schon lange eine innere Leere, deshalb ersannen und schufen sie sich in ihrer himmlischen Ferne äußere religiöse Kulte als Ersatz für das verschüttete innere Leben. Sie vermuteten Gott im Äußeren über den Wolken oder in ihren Kultstätten, deshalb feierten sie äußere Feste zu seiner Ehre, die sie ihr trostloses Leben in Elend und Leid vorübergehend vergessen ließen. Bis zum heutigen kosmischen Augenblick hat es eine verheerende

Nachwirkung, dass sie ihr früheres inneres himmlisches Evolutionsleben durch Kulthandlungen und verschiedenste religiöse Lehren seelisch völlig zugedeckt haben und nun geistig umnachtet sind und deshalb keine neuen Gottesoffenbarungen eines schlichten Künders über das himmlische Evolutionsleben mehr zulassen. Mit ihrem religiösen Kultleben entfernen sie sich jeden weiteren irdischen Tag noch mehr von unserem und ihrem früheren inneren himmlischen Leben. Das ist aus unserer himmlischen Sicht für die einst reinen himmlischen Wesen ein Verhängnis unvorstellbaren Ausmaßes.

Vielleicht könnt ihr die göttliche Schilderung schon geistig verstehen bzw. innerlich annehmen? Wenn ja, dann werdet ihr euch nicht mehr durch die falschen Aussagen in uralten Schriften religiöser Gemeinschaften blenden lassen. Dafür werdet ihr lieber eure geistige Erweckung bzw. geistige Weiterentwicklung durch die Verwirklichung der euch bekannten himmlischen Eigenschaftsgesetze schrittweise voranbringen wollen – doch bitte ohne Übertreibung. Das haben leider die früheren fanatischen gläubigen Menschen missverstanden und deswegen sich selbst und unzähligen Menschen und jenseitigen Seelen unsagbares Leid zugefügt.

Nun wisst ihr etwas mehr, was früher in dieser Welt, in der ihr vorübergehend lebt, und in den jenseitigen Bereichen geschah und noch immer geschieht und wie der Gottesgeist und wir himmlischen Wesen die tragischen Geschehnisse der Menschen und Seelen, die so vielen Irrtümern und Täuschungen ausgesetzt sind, betrachten.

Doch irgendwann zu einem kosmischen Zeitpunkt des ewigen Lebens wird jede Unwahrheit, Verfälschung und Entstellung der himmlischen Eigenschaftsgesetze aufgedeckt werden. Das bedeutet, alle Irreführungen und jede täuschende, heuchlerische Maskerade eines Menschen und jenseitigen Wesens kommen einmal zur Selbsterkenntnis und Reue ans Licht. Das wird dann der bitterste Moment für ein geistig erwachtes jenseitiges Wesen sein. Es wird viele bittere Tränen vergießen und evtl. mehrere jenseitige Äonen darüber traurig sein, bis es die Irreführung anderer innerlich überwunden hat. Das sagt der Gottesgeist den Menschen und jenseitigen Wesen, die ein trügerisches Leben führten und heute trotz besseren Wissens noch weiter ohne Wesensveränderung bleiben, schon im Voraus.

* * *

Nun kehrt der Gottesgeist zu dem Beispiel zurück, in dem er eine Konfliktsituation zweier Menschen schilderte, woraus dem gottverbundenen Menschen ein Problem entstanden ist.

Er hat durch seine Rückschau in den Konflikt seinen eigenen Anteil erkannt, herzlich bereut und Gott in seinem Inneren zur Umwandlung übergeben. Er bemühte sich vergeblich um ein versöhnendes Gespräch mit dem Menschen, mit dem er eine schwere Auseinandersetzung hatte, denn dieser lehnte unbegründet ab. Das kann ein Mensch in seiner Freiheit tun. Doch der gottverbundene Mensch hat mit der inneren göttlichen Hilfe sein Problem aus dem Konflikt aufgearbeitet bzw. bewältigt. Somit ist es für ihn innerlich beendet, das bedeutet, dass er nun darübersteht. Er spürt, dass seine innere Unruhe verfliegen und stattdessen eine innere Freude eingekehrt ist. Seine Seele freut sich über die gottgewollte Vorgehensweise ihres Menschen bei der Wiederherstellung der inneren Ordnung und Problembewältigung. Sie fühlt sich zudem glücklich, weil sie wieder von einigen Belastungen frei geworden ist und ihr Mensch bei seiner Rückschau und intensiven Nachforschung sein falsches Verhalten mit Gott erkennen und bereinigen konnte. So waren sie und auch das menschliche Bewusstsein in der Lage, die offenen, noch unerledigten energetischen Speicherungen aus dem Konflikt im Inneren einzuordnen und abzuschließen. Im menschlichen Oberbewusstsein können nun keine Gedankenvagabunden mehr umherirren und das Denken des Menschen blockieren bzw. ständig stören, weil diese nun im Unterbewusstsein als erledigt eingeordnet sind.

Vielleicht gelingt es euch nun durch das Beispiel des Gottesgeistes, ein aufkommendes Problem schneller zu überwinden bzw. darüber zu stehen und den so wichtigen inneren Halt und die Besonnenheit wieder zu erlangen. Doch wenn ihr ein Problem nicht gleich anpackt und es unerledigt bzw. unbereinigt lange auf die Seite schiebt in der Hoffnung, dass es sich von selbst löst, dann kann es einmal so weit kommen, dass ihr von mehreren Problemen gleichzeitig überrumpelt werdet – und was das heißt, das erleben leider sehr viele psychisch kranke Menschen leidvoll in dieser Welt. Davor möchte euch der Gottesgeist durch viele himmlische Liebetropfen-Aufklärungen des Künders bewahren.

* * *

Wahrlich, wer noch glaubt, dass eine persönliche Aussprache mit einem Menschen oder jenseitigen Wesen zur Versöhnung bzw. Bitte um Vergebung unbedingt erforderlich wäre, um miteinander eine Ungezeszmäßigkeit bzw. ein falsches Verhalten zu bereinigen, der irrt sich aus himmlischer Sicht, weil eine erzwungene Art der Versöhnung im himmlischen Gesetz nicht verankert ist. Darum ist ein Mensch, der seinen Fehler erkannte und herzlich bereute, nicht verpflichtet mit dem anderen, der kein Interesse an einer Aussprache oder Versöhnung hat, unbedingt zusammenzukommen. Das betrifft auch eine Seele in den jenseitigen Bereichen. Angenommen, die Versöhnung wäre für die Wesen im himmlischen Gesetz verankert und eine Pflicht und es würde sich ein Wesen in den jenseitigen Fallwelten weigern einem anderen oder mehreren Wesen zu vergeben, dann könnte ein reuiges Wesen nicht ins Himmelreich zurückkehren, und aufgrund dessen würde der Fall nie ein Ende finden. Könnt ihr diesbezüglich die kosmische Logik gut verstehen? Wenn ja, dann werdet ihr das unwahre religiöse Wissen vom Zwang der persönlichen Vergebung und Versöhnung aus eurem Denken bzw. Bewusstseinsspeicher nehmen wollen.

Es ist nicht erforderlich, dass ein Wesen ein anderes persönlich um Vergebung bittet oder einen geistlichen Vermittler dafür benötigt, um einen bockigen Menschen oder ein unnachgiebiges Wesen im Jenseits mit Überredungskunst zu überzeugen, dass es endlich die Vergebungsbitte des anderen annehmen soll. Daran glauben leider noch viele gottverbundene Menschen, die sich irregeleitet an die Geistlichen, angeblich von Gott befugte Mittler, um Vergebung ihrer Schuld wenden. Durch die sich wiederholende äußere Handlung der Beichte haben sie die innere herzliche Ausrichtung und Kommunikation zu Gott überdeckt bzw. verloren und wissen nun nicht mehr, dass er in ihnen wohnt. Aufgrund dessen vermuten sie ihn irgendwo im Äußeren, z.B. in Gebetshäusern, wohin sie schon lange in gewohnter Weise gehen, um angeblich dort ihm nahe sein zu können. Aus himmlischer Sicht ist das eine Illusion, da der universelle Liebegeist innerlich in jedem Wesen wohnt. Dies ist sehr schlimm für die verirrt, geistig unwissenden gottgläubigen Menschen und ihre Seelen, die in den jenseitigen Bereichen lange dazu brauchen werden, bis sie die religiöse Irreführung durchschauen.

* * *

Es kann auch sein, dass euch innere, selbst geschaffene Probleme plagen, die nicht aus Konflikten mit anderen entstanden sind, sondern durch eure Einstellung gegenüber weltlichen Dingen oder durch Vorgaben vorgesetzter Menschen, weil dem weltlichen Sinne nach daran etwas nicht in Ordnung ist. Ein inneres Problem kann z.B. in euch aufkommen, sich verstärken und euer Bewusstsein umwölken, wenn ihr euch massiv gegen bestimmte weltliche Vorschriften auflehnt. Das heißt, ihr wollt eine weltliche Anweisung bzw. Bestimmung fachkundiger oder amtlicher Menschen aus bestimmten Gründen nicht annehmen, da ihr eine andere Vorstellung von der Sachlage habt oder über unzureichende Kenntnisse zum richtigen Verstehen verfügt oder aber falsch informiert seid.

Viele Menschen sind völlig verunsichert und spüren eine Abneigung, wenn sie z.B. mit kompliziert beschriebenen Vorschriften und Schreiben von Verstandesdenkern bzw. intellektuellen Menschen in Berührung kommen, da diese schwer verständlich sind und deshalb meistens fachkundige Beratung benötigen. Diese Erschwernis führten die gebildeten Fallwesen absichtlich ein, indem sie Fachberufe unterschiedlicher Art für sich schufen, damit sie durch ihr Wissen über nicht so gut ausgebildeten Menschen stehen und über diese bestimmen können. Auf diese Weise wollten sie in ihrer Fallwelt über fachlich Unwissende viele Energien erhalten. Doch dagegen kann der Gottesgeist nichts tun.

Der undurchschaubare Wissensdschungel dieser Welt, in dem sich selbst die Menschen aus dem Fall nicht mehr zurechtfinden, bewirkt bei vielen ordnungsliebenden, sensiblen gottverbundenen Menschen viele negative Gefühle durch Ratlosigkeit. Sie leiden oft durch äußere Ungerechtigkeiten, gegen die sie rechtlich nicht vorgehen können, weil sie nicht so gut bemittelt sind, um einen Rechtsbeistand in Anspruch nehmen zu können. Daraus entstehen bei vielen große Probleme. Sie wissen dann weder aus noch ein bzw. nicht wie sie sich richtig verhalten sollen, wenn sie z.B. eine behördliche Aufforderung oder Mahnung erhalten haben, dieses und jenes auf eigene Kosten zu richten oder eine Rechnung zu begleichen, die aus ihrer Sicht überhöht oder nicht berechtigt ist. Deshalb grübeln sie viele Tage darüber nach, wie sie ihre Schwierigkeit klären bzw. ihre schwierige finanzielle Situation gut überstehen können.

Der Gottesgeist versteht eure schwierige Lebenssituation, doch er bittet euch nicht verzweifelt zu sein, denn das führt dazu, dass ihr euch lange in einer niedrigen Schwingung aufhaltet und umwölkt seid. In dieser kann euch der Gottesgeist keine helfenden Impulse über eure innere Seele geben und ihr seid dann sichtbar für die dunklen Seelen, die euch Angstimpulse eingeben und euch energetisch missbrauchen.

Ihr inneren Menschen, wenn ihr einen starken Widerstand gegen eine Ungerechtigkeit in euch spürt, dann bittet euch der Gottesgeist, bevor ihr euch unnötig Gedanken macht oder aus Verzweiflung lange negativ nachgrübelt, zuerst den Sachverhalt einer Gegebenheit zu prüfen. Ihr sollt erst einmal möglichst ruhig und innerlich gelassen Erkundigungen über Freunde und Bekannte einholen, von denen ihr glaubt, dass sie euch dabei helfen könnten. Wenn ihr von ihnen keine ausreichenden Auskünfte erhaltet und es euch finanziell möglich ist, dann lasst euch von einem Rechtsberater in die Thematik einweisen. Doch vergesst nicht, Gott durch mehrmalige Herzensgebete miteinzubeziehen und ihn um Hilfe zu bitten. Habt ihr euch über den Sachverhalt gut informiert und euch einen größeren Einblick verschafft und erfahren, dass ihr gegen die behördlichen Vorschriften bzw. die Aufforderung nichts bewirken könnt, dann sollt ihr dagegen nicht weiter vorgehen bzw. die Angelegenheit abschließen.

Spürt ihr trotzdem noch einen starken Groll gegen bestimmte Menschen, die euch zu etwas aufforderten, das ihr nicht annehmen bzw. womit ihr euch nicht zufriedengeben wollt, dann liegt bei euch etwas Ungesetzliches vor. Dann forschet bitte intensiv nach, warum ihr eine so starke Abwehr in euch spürt. So erhaltet ihr einen Überblick über euer unschönes aggressives Denken bzw. eure falsche Einstellung, die in euch schon lange bestehen muss, denn sonst wäre eure Reaktion nicht so massiv und aggressiv zum Vorschein gekommen. Der Groll gegen Menschen einer bestimmten Berufsrichtung enthält verschiedene negative Informationen und zerstörerische Kräfte, deshalb wäre es gut diese zu erkennen und Gott zur Umwandlung zu übergeben, damit ihr seelisch davon frei werdet. Dann verspürt ihr gegen Menschen, die euch wegen ihrer beruflichen Pflicht etwas Unangenehmes schrieben bzw. zu etwas aufforderten, keinen so großen Widerstand mehr in euch.

Wenn ihr von innen spürt, dass eine weltliche Aufforderung nicht mit den himmlischen Evolutionsgesetzen übereinstimmt, jedoch das weltliche Gesetz bzw. die Vorschrift es verlangt, dann überlegt euch gut, wohin ihr eure weiteren Überlegungen lenken wollt. Wenn ihr nur die himmlischen Eigenschaftsgesetze aus eurem geistigen Wissen beachten wollt, dann rät euch der Gottesgeist dies gründlich zu überlegen und abzuschätzen, ob euer Widerspruch gegen ein weltliches Gesetz oder eine Vorschrift eine schlimme Zuwiderhandlung wäre, die strafrechtlich verfolgt wird. Doch davor möchte der Gottesgeist die inneren Heimkehrer bewahren, denn der Verstoß gegen die weltlichen Gesetze bringt euch nur große Unannehmlichkeiten, neue Probleme und Schwierigkeiten im Leben, aus denen ihr dann nur noch schwer herausfindet. **Darum bittet euch der Gottesgeist: Haltet euch an die weltlichen Gesetze, auch wenn ihr wisst, dass sie gegen die himmlischen Eigenschaften gerichtet sind.** Euch bleibt keine andere Wahl bzw. ihr werdet dazu gezwungen, und deshalb ist euer himmlisches Gesetzesvergehen nicht so schwerwiegend. Dieses könnt ihr dann in den jenseitigen Bereichen, wenn sich eure Seele nicht mehr im menschlichen Kleid befindet, Gott zur Umwandlung übergeben.

Frühere geistig unwissende gottverbundene Menschen waren durch ihren Gerechtigkeitssinn fanatisch eingestellt und haben sich deshalb gegen manches weltliche Gesetz gestellt bzw. missachteten dies, und die schlimme Folge davon war, dass sie von den Machthabern dafür hart bestraft wurden. **Davor möchte der Gottesgeist die inneren Menschen bewahren und rät euch deshalb dazu, die weltlichen Gesetze und Anordnungen einzuhalten – jedoch nicht jene, die gegen das menschliche Leben gerichtet sind.** Denn eine so schwerwiegende Handlung wirkt sich für die Seele in den jenseitigen Bereichen verheerend aus, weil sie die Tat, auch wenn der Mensch dazu gezwungen wurde, noch oft in Bildern mit Entsetzen und Grauen anschaut und nicht weiß, wie sie damit umgehen soll, da sie vom inneren Liebegeist noch nichts weiß. Und das ist für eine heimkehrwillige, jedoch blindgläubige Seele eine große innere Tragödie. Könnt ihr dies verstehen?

Wenn ihr euch durch euer geistiges Wissen nach und nach auf die himmlischen Gesetze ausrichtet, dann sollt ihr trotzdem die weltlichen Gesetze und Vorschriften einhalten. Eine Verweigerung wäre sinnlos, weil ihr sonst große Schwierigkeiten erhalten würdet, und das heißt, ihr könntet evtl. nicht mehr frei leben. Nein, so etwas möchte der Gottesgeist bei keinem himmlischen Rückkehrer sehen. Wenn ihr gezwungen seid dieses oder jenes weltliche Gesetz oder eine Vorschrift einzuhalten, dann seid bitte nicht ängstlich und nicht fanatisch. Wer glaubt, sich durch die Befolgung weltlicher Gesetze, die mit den himmlischen im Widerspruch stehen, sehr zu belasten, den beruhigt der Gottesgeist. **Allein die innere Einstellung und die aufrichtige Absicht die himmlischen Gesetze**

einhalten zu wollen ist maßgebend für einen heimkehrwilligen Menschen und seine Seele, auch wenn ihm dies nicht möglich war, da er die widersprüchlichen weltlichen Gesetze befolgen musste. Dann werden in ihm keine falschen Schuldgefühle aufkommen, denn er kann den unbeabsichtigten Verstoß gegen eine himmlische Eigenschaft in herzlicher Reue dem inneren Liebegeist zur Umwandlung übergeben, der viel Verständnis für das schwere, ungesetzmäßige Leben der Menschen hat. So verlieren der Mensch und seine Seele nicht den Blick auf die himmlischen Eigenschaften.

Darin ist unsere milde himmlische Gesetzesausrichtung zu erkennen, die mit dem herzlichen Verständnis und Mitgefühl unserer himmlischen Ich Bin-Gottheit für jedes Wesen verbunden ist. Diese herzlichen Eigenschaften haben wir ihr im himmlischen Sein bei ihrer Erschaffung übertragen. Darum seid nicht ängstlich oder fanatisch, denn das erzeugt nur neue, selbstverschuldete Probleme, Schwierigkeiten und seelische Belastungen, aus denen ihr nur schwer herausfinden werdet und die euer Leben düster machen. Wie wollt ihr denn sonst ausgeglichen und lebensfreudig sein? Darum bedenkt den göttlichen Rat gut.

* * *

Viele gottverbundene Menschen hadern mit ihrem äußeren Aussehen oder fühlen sich minderwertig, weil sie ihre weltliche Intelligenz als nicht ausreichend empfinden. Aufgrund dessen haben sie ein Problem mit sich selbst und dies zieht sie immer wieder in Traurigkeit und Unzufriedenheit. Daraus entsteht eine innere Unruhe und durch die eigene Ablehnung ein massives Problem im Körper, denn die Gedanken gegen ihr Leben bewirken, dass die Zellen verunsichert sind und evtl. ihre wichtigen Aufgaben nicht mehr mit Freude, sondern mit Widerwillen ausführen. Infolgedessen kann der Mensch körperlich oder psychisch erkranken und lebt energetisch nur auf Sparflamme, weil ihm der Lebenswille fehlt. Dieser Zustand der Unzufriedenheit und Niedergeschlagenheit ist sehr gefährlich, da manche Menschen dazu neigen, ihr Stimmungstief mit Alkohol oder anderen Ablenkungen, die sie in die Sucht führen können, zu unterdrücken.

Damit sie ihre Gedanken nicht gegen sich selbst richten und ihr Leben auf diese Weise zerstören, versucht ihnen der Gottesgeist durch die folgende Beschreibung – die viele auf diese geistige Art noch nicht vernommen haben – kleine Lichtfunken des Lebensmutes einzuhauchen und sie auf ein viel schöneres Leben als es euer Menschliches ist, vorzubereiten.

Wahrlich, jedes reine himmlische Wesen hat ab Beginn seines Lebens einen sehr schönen, zierlichen Lichtkörper und ein wunderschönes, liebliches und sanftes Aussehen, an das die menschliche Körperform und das Aussehen in keiner Weise herankommen. Die himmlischen Wesen sind leichtfüßig und vollbringen Dinge, die ein Mensch nicht erahnt, weil er durch unzureichende Speicherungen unser geniales Leben in seinem begrenzten Bewusstsein nie richtig erfassen und verstehen kann. Wir himmlischen Wesen bilden uns nichts auf unsere äußere Schönheit ein, weil wir diese negative, hochmütige menschliche Eigenschaft nicht in unserem Speicherpotenzial besitzen, denn sonst würden wir uns über andere Wesen stellen und uns dadurch außerhalb der Wesensgleichheit befinden. Die Wesensgleichheit ist aber eine der wichtigsten Lebensaspekte unserer unpersönlichen himmlischen Lebensweise. So besitzt auch ihr unsere äußere Schönheit, weil ihr aus dem himmlischen Leben stammt.

Wenn eure Seele von den diesseitigen weltlichen und jenseitigen ungesetzmäßigen Speicherungen bzw. negativen Hüllen frei geworden ist, dann schaut sie wieder so herrlich und schön aus, wie dies alle himmlischen Wesen auf Ewigkeit sind.

Es gibt viele Gründe, weshalb ihr euer menschliches Aussehen nicht annehmen wollt. Ein Grund ist, dass ihr vor anderen Menschen besonders auffallen und ihre Bewunderungsblicke spüren wollt, so wie sie weltlich schöne Menschen erhalten. Wenn dies bei euch zutrifft, dann sagt euch der Gottesgeist dazu Folgendes: Die Bewunderung von Menschen enthält keine zweipoligen himmlischen Kräfte, sondern nur gegensätzliche, einpolige dieser Fallwelt. Sie umhüllt das gespeicherte himmlische Leben einer Seele immer mehr, weil die himmlischen Wesen diese negative, himmlisch ferne Eigenschaft in ihrem unpersönlichen Leben nicht besitzen. Darum seid nicht auf die Bewunderungsblicke anderer aus. Seid zufrieden mit eurem unscheinbaren Aussehen und versucht euch lieber geistig in die himmlische Richtung zu entwickeln, dann strahlt ihr durch eure leuchtenden Augen die innere Schönheit eurer Seele aus. Diese ist für innere Menschen wie eine kleine Sonne, die ihr Leben erhellt. Könnt ihr diesen göttlichen Rat schon verstehen?

Eine andere Möglichkeit, warum ihr euch wünscht viel schöner auszusehen als ihr seid, kann mit eurer von Belastungen schon ziemlich frei gewordenen inneren Seele etwas zu tun haben. Wenn ihr vor dem Spiegel steht und innerlich stille seid, dann ist euer menschliches Bewusstsein energetisch mit dem eurer inneren Seele ziemlich verwoben, und dann schaut mehr die Seele durch eure menschlichen Augen. Da die Seele sich nachts schon selbst schauen konnte, als sich ihr menschliches Kleid im Tiefschlaf befand, stellte sie einen großen Unterschied zwischen ihrem und dem menschlichen Aussehen fest. Manchmal ist sie traurig darüber, dass ihr Mensch kaum oder keine Ähnlichkeit mit ihrem schönen, zierlichen Aussehen hat, und durch ihre Gefühlsübertragung fühlt dies auch der Mensch in seinem Bewusstsein, wenn er sich bei der Körperpflege im Spiegel sieht. Diese unzufriedene Speicherung kann sich in seinem Bewusstsein einmal so verstärken, dass er mit seinem Aussehen sehr hadert. Deshalb kommt in manchem gottverbundenen Menschen der Wunsch nach einer äußeren Gesichts- oder Körperverschönerung auf. Doch davon rät euch der Gottesgeist sehr ab, weil eine Schönheitsoperation mit vielen Risiken verbunden und zudem sehr kostspielig ist. Er empfiehlt euch eine andere Vorgehensweise: Sprecht nach einem Herzensgebet in liebevollen Gedanken mit eurer heimkehrwilligen inneren Seele, die alles von euch aufnimmt. Macht ihr verständlich, dass sie das Aussehen ihres menschlichen Kleides nicht ablehnen, sondern damit zufrieden sein sollte. Denn durch euren nicht so schönen Menschen konnte sie sich geistig rasch entwickeln und mit jedem neuen Tag eine weitere Vergeistigung bzw. seelische Reinigung erlangen. Wenn eure Seele dies bewusst zur Kenntnis genommen hat, dann kann sie ihr menschliches Kleid besser annehmen.

Ihr werdet nun vielleicht fragen, wie sich eine Seele nachts, ohne einen Spiegel zur Hand zu nehmen, selbst schauen kann. Sie tritt im Tiefschlaf ihres Menschen in Begleitung und dem Beistand reiner Wesen nur kurz aus dem Körper heraus und versucht mit ihrem Inneren Selbst – worin sich die Bewusstseinsspeicherungen eines feinstofflichen Wesens befinden, die mit seinem Wesenskern informativ und energetisch verbunden sind – gedanklich Kontakt aufzunehmen. Im gleichen Moment hat sie den Zugang zu ihrer energetischen Aura, die bei einem vergeistigten Menschen und einer von Belastungen ziemlich freien Seele einige Meter Umfang aufweisen kann. Durch den Einblick in die Aura, die über ihren Lichtkörper strahlt, kann sie ihre Lichtgestalt vollkommen wahrnehmen bzw. aus diesem Blickwinkel sich selbst schauen und auch die dunklen Partikel erkennen, die noch mit Gegensätzlichkeiten umhüllt sind.

Sie sieht sich in verschiedenen Farben leuchten und schaut mit dem inneren Gottesgeist bzw. den Schutzwesen in die noch dunklen Partikel ihres Lichtkörpers hinein. Der äußere Anblick ihres Lichtkörpers verschafft der heimkehrwilligen Seele den Überblick und die Erkenntnis, wo sie noch schwer oder nur leicht belastet ist, weil sie bald wieder so leuchten will, wie das schon früher im himmlischen Sein der Fall war. Das erreicht sie aber nur dann, wenn sie bereit ist die gesetzten Ursachen herzlich zu bereuen.

Sie nimmt sich vor, in die dunkelsten Stellen ihres Lichtkörpers zuerst hineinzublicken, in denen die Partikel die größte Umhüllung durch Gegensätzlichkeiten aufweisen. Im Beisein himmlischer Wesen, die sie vor hinterlistigen Seelen schützen und ihr mit göttlichen Hinweisen helfen, nimmt sie Einsicht in die ungesetzmäßigen Speicherungen, um die himmlisch fernen Verhaltensweisen darin zu erkennen und zu erfassen. Diese Speicherungen sind in vielen kleinen Teilchen einpoliger, negativer Energieart abgelegt, die Hüllenschichten bilden und die mit himmlischen Daten bestückten Seelenpartikel umgeben und verdunkeln. Hat sie sich davon ein Bild gemacht, dann entscheidet sie selbst, welche negativen Erlebnisspeicherungen aus dieser Welt und aus den jenseitigen Fallbereichen sie Gott herzlich bereuend

zur Umwandlung in ihrem Lebenskern übergeben möchte. Dieser Vorgang dauert bei einer strebsamen und geistig weit gereiften Seele im physischen Körper nicht lange.

* * *

Ihr inneren Menschen, nun wisst ihr, dass euer Lichtkörper, in dem euer Bewusstsein weiterlebt, einmal wieder wunderschön aussehen wird und ihr deshalb nicht traurig sein sollt, wenn euer menschliches Kleid diese äußere Schönheit im Sinne dieser Welt nicht hat. Wenn ihr nun aus diesem inneren Blickwinkel in euren Spiegel schaut, dann werdet ihr nicht mehr traurig über euer unvollkommenes Aussehen sein. Es könnte sein, dass ihr bei eurem Anblick im Spiegel Impulse der Rückerinnerung eurer Seele aus dem himmlischen Leben erspürt, die euch Mut machen und zu euch sprechen, dass ihr in Kürze, nach dem physischen Leben, so wunderschön aussehen werdet wie kein Mensch auf dieser Erde. Darüber kann in euch Freude und ein großes Sehnen nach dem himmlischen Leben aufkommen – doch habt noch ein wenig Geduld.

Bedenkt auch, wenn ihr im Sinne dieser Welt äußerlich nicht so schön ausseht, dann seid ihr vor Angriffen niedrig schwingender, erdgebundener Vagabundenseelen besser geschützt, die meistens nur sehr schöne Menschen im Visier haben, an denen sie sich ergötzen können bzw. diese zu ihren äußeren Trieben und Süchten anstiften. Dadurch versuchen sie sich ihre abartigen Wünsche zu erfüllen bzw. finden ihre Befriedigung, indem sie in ihrer Aura länger verweilen. So etwas bleibt meistens den nicht so schönen Menschen erspart. Die Seele eines unscheinbaren Menschen ist dafür sehr dankbar, weil sie deshalb mehr zum geistigen inneren Leben finden konnte.

Wenn sich eine geistig weit gereifte Seele mit der göttlichen Hilfe inkarniert, dann will sie in keinem auffallend schönen menschlichen Körper leben. Sie schaut in die erblichen Genspeicherungen der Eltern und sieht darin das Aussehen der Vorfahren und welche Möglichkeiten sie bezüglich ihres späteren menschlichen Aussehens hat. Wenn das äußere Aussehen des erwachsenen Menschen zu sehr in die Richtung der Schönheit und Bewunderung gehen könnte, dann versucht eine weit gereifte Seele dies zu korrigieren, indem sie ihr eigenes Bewusstseinsbild vom gewünschten Aussehen in die Gene des Embryos im Mutterleib eingibt bzw. durch Gedankenkräfte überträgt. Dies ist einer energiereichen und von Belastungen ziemlich freien Seele mit der göttlichen Hilfe durch neue Einspeicherungen gut möglich. Könnt ihr euch das vorstellen?

Doch was die tief gefallen Wesen bezüglich ihres späteren Aussehens in die menschlichen Gene programmieren, das wollten die himmlischen Wesen aus dem Heilsplan nicht nachahmen, denn sie wussten vom Gottesgeist, dass schöne Menschen durch Bewunderungsblicke, Anziehung und Verehrung anderer besonders gefährdet sind hochmütig und arrogant zu werden, und in nur einem Leben weit vom himmlischen Licht abfallen können. Die meisten himmlischen Wesen wollten bescheiden im Hintergrund leben und haben deshalb die Genspeicherungen der Eltern und Vorfahren, die für das Aussehen des Menschen zuständig sind, entweder unverändert belassen oder bewusst zu ihrem Nachteil verändert.

Wenn manche gottverbundenen Menschen doch ein gutes Aussehen im Sinne dieser Welt hatten oder haben, dann lag es daran, dass ihre Eltern oder Vorfahren so ähnlich ausgesehen haben und die Seele kurz vor der Inkarnation zu sehr mit anderen Dingen beschäftigt war, um darauf zu achten, was sich die himmlischen Heilsplanwesen diesbezüglich für ihre Inkarnation vorgenommen haben. Der Gottesgeist beeinflusst kein Wesen, denn wenn es andere Dinge für die Inkarnation als wichtiger betrachtet, dann berät er es diesbezüglich und gibt ihm auf bestimmte Fragen entweder innerlich vom Wesenskern oder über reine Wesen die passende Auskunft. Die Seele selbst bestimmt wie sie einmal im irdischen Kleid aussehen will, und wenn sie kein Interesse hat in die Zukunft zu blicken, dann hält sich der Gottesgeist

immer zurück. Doch die Interesselosigkeit bezüglich des menschlichen Aussehens hat manchem Heilsplanwesen viele Tränen in den jenseitigen Bereichen gekostet, weil ihr früherer Mensch von listigen Seelen ständig dazu verführt wurde, sein schönes Aussehen zur Schau zu stellen. Das bedeutete, dass er stets im Blickpunkt des anderen Geschlechts war und es deswegen leicht hatte sie zu verführen, jedoch ohne innere Herzlichkeit. Über solche Belastungen weint eine heimkehrwillige Seele sehr, weil sie nicht vermutet hätte, dass ihr schönes menschliches Aussehen ihr so viele verschiedenartige Belastungen einbringen würde.

Darum, ihr Menschen mit einem nicht so attraktiven Aussehen im Sinne dieser Welt, seid froh und dankbar darüber, wenn ihr nicht sehr hübsch seid. Stellt eure frühere Wunschvorstellung von einem schöneren Menschen zurück und übergebt sie dem Gottesgeist zur Umwandlung. Seid genügsam und zufrieden und denkt nicht mehr, dass ihr deswegen minderwertig wäret, auch wenn dies manche geistig unwissende Menschen anders sehen. Stärkt euer Selbstbewusstsein mit folgenden Gedanken: **Ihr seid im Inneren ein sehr schönes kosmisches Wesen und werdet mit dieser Schönheit im himmlischen Sein wieder ewiglich leben.**

Wenn ihr euch aber minderwertig seht, weil ihr nicht so intelligent wie eure Freunde, Bekannten oder Arbeitskollegen seid, dann sagt euch der Gottesgeist Folgendes: Ihr benötigt nicht die Intelligenz im Sinne dieser Welt, denn ihr habt eine innere Seele, in der sämtliche himmlische Speicherungen vorhanden sind, welche das geniale himmlische Leben durch fortschreitende Evolutionen der Wesen hervorgebracht hat. **Ihr seid mit allen kosmischen genialen Wissensspeicherungen ausgestattet, die alle himmlischen Lebensvorgänge enthalten, angefangen vom Aufbau der himmlischen Schöpfung bis zum heutigen himmlischen Evolutionszeitpunkt.** Könnt ihr das geistig nachvollziehen? Wenn ja, dann seid ihr in der glücklichen Lage das göttliche Wissen gut einordnen zu können und ihr werdet keine ungesetzmäßigen Gedanken darüber mehr wälzen wollen, dass ihr gegenüber anderen Menschen geistig sehr benachteiligt und deshalb minderwertig wäret.

Wahrlich, ihr seid kosmische Wesen, ausgestattet mit allen himmlischen Lebenseigenschaften, die himmlische Wesen erschlossen haben – das sollte für euch doch verheißungsvoll sein!

Darum nehmt bitte Abstand davon euch noch minderwertig zu fühlen. Seht in diese Welt hinein, was aus den intellektuellen Menschen mit großem Wissen geworden ist. Sie stehen täglich im Rampenlicht dieser Welt und ahnen nicht, was sie dadurch ihrer Seele antun. Sie wird mit ungesetzmäßigem Wissen aus dem personenerhebenden Leben völlig überdeckt, und was das für ihren Rückweg bedeutet, das könnt ihr euch heute noch nicht vorstellen, weil ihr keinen Einblick in die jenseitigen Bereiche habt, in denen intellektuelle Wesen auf Planeten miteinander leben. Sie können nicht anders als sich hochmütig zu geben, weil sie glauben, ein ganz besonders interessantes und weises Wesen zu sein, so, wie sich ihr früherer Mensch fühlte. Darum haben sie es sehr schwer den inneren Rückweg ins himmlische Sein anzutreten, und dies kann auch noch lange dauern, weil ihre weltlichen Speicherungen ihnen eingeben, nicht demütig zu sein, sondern entgegen dem himmlischen Leben als Person stets herausragend über anderen zu stehen. Dieses Verhalten bringt ihnen viele, viele Äonen mit Umwegen und unsagbarem Leid, weil sie nicht begreifen wollen und durch viele ungesetzmäßige, hochmütige Speicherungen nicht erkennen können, dass sie sich dem himmlischen Leben entgegengesetzt verhalten. Darum sind solche

verirrten Wesen in den jenseitigen Bereichen nicht gewillt eine andere Lebensweise anzunehmen bzw. sich auf demütige himmlische Lebensweisen umzuorientieren.

Könnt ihr nun verstehen, weshalb es viel besser ist, auf dieser Welt im Hintergrund in persönlich unauffälliger Weise zu leben? Wenn ja, dann seid ihr auf dem besten Weg euch mit eurer momentanen Intelligenz zufrieden zu geben.

* * *

Das war ein kleiner Einblick des Gottesgeistes in das sehr schwierige Leben der Menschen, in dem sie unverhofft immer neuen Problemen und Hindernissen begegnen. Damit sie es mit der Bewältigung leichter haben, bietet der universelle Liebegeist den geistig offenen, gottverbundenen Menschen Denkanstöße an, die auch für Suchtabhängige wichtig wären, um ihrem Laster auf den Grund zu kommen. Die Schilderung des Gottesgeistes könnte noch erweitert werden, damit noch mehrere Problemfälle aus dem menschlichen Leben beleuchtet werden, doch aus Zeitgründen des Künders ist das nur begrenzt möglich.

Er hat schon wieder Überstunden bei der Botschaftsaufnahme gemacht, deren Dauer er selbst bestimmt. Zum Selbstschutz ermahnt und bittet ihn der Gottesgeist ab und zu, rechtzeitig mit der Aufnahme oder der Korrektur aufzuhören und wieder eine längere Pause einzulegen. Doch er fühlt von innen, dass der Menschheit zur geistigen Umorientierung und Veränderung nicht mehr viel Zeit zur Verfügung steht, vor allem um sich auf die himmlischen Gesetze neu auszurichten, die euch der Gottesgeist in den letzten Jahren durch die Liebetropfen nach und nach übermittelt hat. Durch die bevorstehenden äußeren Umwälzungen und viele tragische Geschehnisse in dieser Welt, wird den geistig orientierten Menschen das Lesen der himmlischen Botschaften nicht mehr lange möglich sein, darum machen er und seine Teamfreunde Überstunden. Sie hoffen mit ihrem gemeinsamen kleinen Beitrag aus dem Hintergrund noch viele gottverbundene Menschen mit den tiefgründigen Liebetropfen aus der himmlischen Quelle zu erreichen und ihnen zu einer geistigen Neuorientierung verhelfen zu können. Der Gottesgeist begrüßt ihren herzlichen und selbstlosen Einsatz im himmlischen Heilsplan. Doch für den himmlischen Künder wäre es ratsam und gut, dass er einige Tage eine Aufnahme- und Korrekturpause einlegen würde, damit sich seine sehr angespannten Nerven wieder entspannen. Mit seinem Kopfnicken bei der Botschaftsaufnahme bejaht er nun den fürsorglichen göttlichen Rat und hört nun auf zu schreiben.

* * *

Nun, nach der Aufnahme- und Korrekturpause des Künders, kehrt der Gottesgeist zu dem angefangenen Thema zurück und bietet jenen gottverbundenen Menschen eine geistige Stütze an, **denen es schwer fällt Entscheidungen zu treffen**. Die häufige Unentschlossenheit des Menschen bei Entscheidungen liegt meistens darin begründet, dass er durch viele Misserfolge kein Vertrauen mehr zu sich selbst hat. Diese schon lange bestehende Bewusstseinsprogrammierung lenkt ihn immer wieder in das gleiche Denken und Handeln. Durch seine stark eingeprägte Versagens- und Zukunftsangst glaubt er, wenn er etwas entscheidet und dies wieder schief läuft, dann weiß er aus Erfahrung von anderen Misserfolgen, dass er durch die äußeren Schwierigkeiten wieder in eine traurige und selbstbedauernde Phase fällt. Steht er wieder vor einer Entscheidung, dann sprechen die angehäuften Speicherungen im Ober-, Unterbewusstsein und in den Seelenhüllen zu ihm, dass er sich lieber von der Entscheidung zurückhalten soll, denn man weiß nicht was daraus wird. Seine aufgesetzte falsche Programmierung steuert ihn so lange in negative Gedanken, bis er geistig gereift ist und endlich erkennt, dass er den Mut zu einer Entscheidung aufbringen sollte, ganz gleich was dabei herauskommt. Seine neue positive Einstellung hilft ihm, auch wenn er mit seiner Entscheidung wieder einen Misserfolg erlebt, über der Situation zu stehen. Er hat nun gelernt aus einer Fehlentscheidung das Beste zu machen, und das führt dazu, dass er an sich glaubt und vertraut. Er denkt dann nicht mehr „was wäre, wenn . . .“, sondern schaut vorwärts in die Zukunft und baut auf die göttliche Hilfe und seine innere Führung. So gewinnt er zu Gott immer mehr Vertrauen, und wenn er so weit gekommen ist, dann hat er trotz eines weltlichen Misserfolgs zu sich selbst ein stabiles Vertrauen erarbeitet. Dann wirft ihn nicht gleich eine kleine Schwierigkeit, ein Missgeschick oder eine falsche Entscheidung aus seiner vorgegebenen zuversichtlichen Lebensbahn. Durch sein aufgebautes Vertrauen braucht er nicht mehr so lange zu einer Entscheidung, grübelt nicht mehr lange darüber nach und fällt nicht in Ängste, auch dann nicht, wenn etwas nicht nach seinen Vorstellungen bzw. ungünstig gelaufen ist. Er ist nun bei jeder Entscheidung, die er noch einmal in seinem Inneren beleuchtet und mit seinem Verstand kurz eingeschätzt hat, optimistisch und charakterfest, bevor er diese bekannt gibt. So wäre es einem ängstlichen, zaghaften und wechselhaften Menschen mit der göttlichen Hilfe viel schneller möglich in die Normalität zurückzufinden, innerlich stabil zu werden und sich leichter zu einer Entscheidung zu überwinden. Auf diese Weise kann er das verlorene Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein wiedererlangen, die zu einem würdigen Leben sehr wichtig sind.

Das war ein Beispiel vom Gottesgeist für unentschlossene und unselbstständige gottverbundene Menschen, die Versagens- und Zukunftsängste plagen.

Werdet euch bewusst: Wenn einen Menschen ein Problem lange in Gedanken quält bzw. er deswegen oft grübelt, dann versperrt er dadurch den Weg für die nachfließenden Lebensenergien aus seiner Seele und den Energiespeichern der Gene. Deshalb werden die Zellen energetisch unterversorgt und daran gehindert, nach vorgegebenen Programmen den Körper aufzubauen und gesund zu erhalten.

Ihr inneren Menschen! Bitte denkt daran, dass lange hinausgeschobene Entscheidungen irgendwann massive Probleme schaffen und dass Grübeleien über Probleme viele Negativkräfte erzeugen und die Seele stark belasten. Diese können euch in eine Richtung lenken, in die ihr euch nicht hinbewegen sollt, nämlich in Resignation und in eine wesensunwürdige Sucht.

* * *

Ihr inneren Menschen! Ihr habt bestimmt nicht vermutet, dass eure Seele in der Verbindung mit eurem Unterbewusstsein (Gene) steht und darauf achtet, dass der Mensch aufkommende Probleme bald angeht, löst und darübersteht. Warum eine geistig fortgeschrittene Seele besonders darauf achtet, dass der Mensch aufkommende Lebensprobleme bald beleuchtet, aufarbeitet und nicht verdrängt, das erklärt euch nachfolgend der Gottesgeist aus mehreren weltlichen und jenseitigen Perspektiven.

Stellt euch bitte vor, dass die Seele und der Mensch energetisch und informativ miteinander verbunden sind und dass eine geistig erwachte Seele über ihre inneren Energiebahnen und über die feinen Nervenfasern des Menschen viele Informationen ins menschliche Unterbewusstsein (Gene) einschleust, damit dieses dann das Oberbewusstsein so steuert, dass der Mensch vordergründig die Lebensrichtung seiner inneren Seele beachtet und erfüllt. Deshalb gibt sich eine geistig reifere Seele damit nicht zufrieden, wenn der Mensch ein Problem einfach von sich schiebt und glaubt, es mit weltlichen Ablenkungen oder Suchtmitteln vergessen zu können. Sie wird das Oberbewusstsein so lange über das Unterbewusstsein daran erinnern, bis der gottverbundene Mensch auf die Ordnungsimpulse reagiert und sein verdrängtes Problem angeht.

Dies geschieht deshalb so, weil die himmlischen Wesen ihr Dual- und Planetenleben geordnet haben. Sie wollten keine Probleme untereinander mehr haben, die ihre Kräfte unnütz verbrauchten und viele Hindernisse zwischen ihnen entstehen ließen, wie dies noch in den unausgegorenen Vorschöpfungen öfter vorgekommen ist. Deshalb beschlossen sie miteinander in einer demokratischen Abstimmung, dass ihre Lichtkörper mit Funktionsinformationen der Vorsorge und Erinnerung bestückt werden, damit jedes Wesen selbstständig, ohne einen äußeren Hinweis anderer, ein auftauchendes Problem sofort angeht, löst und abschließt. Damit wird verhindert, dass später, nach dem Übergang in eine höhere Evolutionsstufe, auf die Wesen Gedankenbilder eines unabgeschlossenen Problems aus der Vergangenheit auftauchen. Infolgedessen müssten sie sich rückwirkend mit einem Vorfall aus einer anderen himmlischen Ebene oder von einem Planeten beschäftigen, wodurch sie unnötige Energien verschwenden würden. Zudem würden sie von der Evolution erschließung einer neuen himmlischen Eigenschaft oder der Erkundung einer neuen Atomart abgehalten, deren Beschaffenheit und Einsatzmöglichkeiten sie für ihre zukünftigen Schaffungen kennenlernen und erproben wollen.

Die **Vorsorge- und Erinnerungsfunktion** wird im himmlischen Sein allen Wesen bei der Zeugung von ihren Eltern als zusätzliche Stütze in ihre Lichtpartikel übertragen. Wenn sie ein Problem nicht gleich weitsichtig behandeln oder angefangene Planungen nicht fertig stellen würden – die auch sehr wichtig für andere Wesen sind um gemeinsam etwas auf dem Planeten zu erschaffen – dann wären sie ohne die Vorsorge- bzw. Erinnerungsspeicherungen in der ihnen zur Verfügung stehenden Evolutionszeit, die meistens einen Äon dauert, nicht imstande etwas ordnungsgemäß abzuschließen. Das würde sich für sie katastrophal auswirken, wenn sie keine Vorkehrungen getroffen hätten. Denn es bestände dann die Gefahr, dass sich einmal aus ihrem zentralen Wesensspeicher – das Innere Selbst, ihr Speicherplatz aller Lebensaktionen und -reaktionen, das sich um den Wesens Lebenskern befindet – viele zusammenhängende Gedankengänge eines Problems oder eines begonnenen, jedoch nicht abgeschlossenen Vorhabens lösen und ihr Bewusstsein überschwemmen würden. Das heißt, viele unfertige Bildkomponenten, die von einem himmlischen Wesen noch nicht bis zum Ende einer Schaffungsabsicht – Zielpunkt bzw. Endprodukt – durchdacht worden sind, könnten auf sie zukommen. Aufgrund dessen müssten sich die Wesen neben ihrem Dual- und Planetenleben – dem sie vorrangig

Beachtung schenken, um glücklich zusammenzuleben – und dem Kennenlernen und Umgang mit den Evolutionsneuheiten auch noch mit vielen nicht zu Ende geführten Gedankengängen befassen und diese innerlich auf einmal bearbeiten. Das wäre sehr schwierig für ein reines Wesen und würde es aus der Harmonie und Gelassenheit bringen. Darum haben wir Speicherungen in unser Bewusstsein aufgenommen, die uns helfen z.B. begonnene Projekte oder Planetenprobleme sofort anzugehen und sie gesetzmäßig zu Ende zu führen. Diese Lebensweise gehört zur himmlischen Ordnung und daran halten wir himmlischen Wesen uns gerne, weil wir durch unsere Erfahrungen erkannten und später genau wussten, mit welchen Vorteilen uns ein geordnetes Leben beschenkt.

Wie ihr nun erfahren habt, sollten eine angefangene Aufgabe, ein Planetenproblem oder andere ungelöste Gegebenheiten bald angegangen werden. Das entspricht der himmlischen Ordnung und ist durch Vorsehens Speicherungen im Lichtkörper der Wesen geregelt. Diese sind bei uns im himmlischen Sein aber erst später in die Eigenschaftsgesetze hineingenommen worden, weil wir in den Vorschöpfungen – in denen unser himmlisches Leben noch unausgegoren und noch nicht wie jetzt geordnet war – durch viele gute und schlechte Lebenserfahrungen erkannten, was wichtig und notwendig für unser harmonisches, unpersönliches Planetenleben im Dualverbund ist.

Als wir himmlischen Wesen uns noch in den Vorschöpfungen befanden und noch nicht so zahlreich waren und gemeinsam die himmlischen Welten aufbauten, worin es noch keine Evolutionsstufen zur Erschließung eines höheren Bewusstseins gab, entstanden aufgrund der unterschiedlichen Bewusstseinsstände bezüglich der gemeinsamen Planungen und Schaffungen untereinander Probleme. Durch die unterschiedliche geistige Reife der Wesen und ihrer Kenntnisse war es sehr schwierig, sich auf ein gemeinsames Schaffungsbild bzw. die Beschaffenheit eines Planeten zu einigen. Die Probleme untereinander stauten sich im Speicherpotenzial der Wesen und dadurch konnten wir nicht in der Einheit und Harmonie miteinander leben. Damit dies nicht noch weiter geschieht, haben wir für die himmlische Ordnung weise Vorschläge und Möglichkeiten eingebracht, die wir einzeln durchdachten, miteinander berieten und uns dann für die Nützlichsten und Anpassungsfähigsten entschieden, die uns dazu verhelfen, auf unseren späteren Evolutionsstufen in Einheit und Harmonie zusammenzuleben. Diese sind uns heute noch im himmlischen Sein unverzichtbar und bereichern unser Dual- und Planetenleben.

Wahrlich, damit wir die planetarische Ordnung besser achten und leben können, entschieden wir uns für diese Möglichkeit, die uns auf den Wohnplaneten dazu verhilft, ein Problem oder ein übergangenes, wichtiges Vorhaben oder sonstige Aufschübe sofort anzugehen, damit wir dadurch später nicht davon abgehalten werden ein harmonisches, friedvolles und glückseliges Leben zu führen. Wir sahen die Vorsorge- und Erinnerungsfunktion als die beste Möglichkeit, um ruhig, ausgeglichen und unbekümmert leben zu können. Die geniale Erinnerungsfunktion im Inneren Selbst unseres Lichtkörpers vermittelt uns die innere Sicherheit, sollten wir etwas übersehen, dann erhalten wir Erinnerungsimpulse, damit wir das Begonnene zu Ende bringen. Diese innere Stütze hilft uns auch Energien zu sparen, denn wir achten sehr darauf, unser Leben möglichst ohne Energieverschwendung zu gestalten. Diese himmlische Gesetzmäßigkeit existiert erst seit dem Fall der Wesen, denn im Fallgeschehen wurden von den tief gefallenen Wesen übermäßig Energien verschwendet und wir konnten an der Urzentralsonne deutlich erkennen, dass sie mit dem Nachschub der Versorgungsenergien für die Fallwelten kaum noch nachkam, weil ihr die Aufbereitung der verbrauchten Energien aus den Fallwelten nicht so schnell möglich war.

Deshalb leben wir himmlischen Wesen im Energiespargesetz, das heißt, wir nehmen auf die

Fallwelten und die darin lebenden Wesen viel Rücksicht und leisten damit einen Beitrag für unsere tief gefallenen Geschwister – wozu auch ihr im menschlichen Kleid gehört.

* * *

Der Gottesgeist spricht nun weiter über das Thema der Probleme, die große negative Auswirkungen auf das menschliche und seelische Bewusstsein haben. Er beleuchtet noch mehr die unsichtbaren Funktionen und Zusammenhänge zwischen Mensch und Seele, damit ihr einen größeren geistigen Überblick über euer Leben erhaltet und das himmlische Ziel eurer Seele mehr beachtet.

Wahrlich, wenn der Mensch ein Problem auf die Seite schiebt bzw. es unterdrückt, dann kommt es in einem bestimmten Unterbewusstseinsressort zu einem Überdruck von unverarbeiteten Informationsenergien, ähnlich der Reaktion in einem überhitzten Dampfkessel. Wenn dies geschieht, dann entweichen eines Tages aus dem überfüllten Unterbewusstseinsressort auf einmal unkontrolliert Unmengen von Energiebündeln mit unverarbeiteten Negativdaten und dadurch entstehen im seelischen und menschlichen Energiefeld energetische Verwirbelungen. Das bedeutet, dass umherwirbelnde Energieteilchen, die mit verschiedenen negativen Informationen bestückt sind, auf das gesamte innere Energiefeld einschließlich der Aura störend einwirken. Davon wird auch das Gehirn betroffen und deshalb fällt dem Menschen das normale Denken schwer, weil dabei die Gehirnzellen massiv gestört oder blockiert werden. Darauf reagiert der für die Psyche zuständige Gehirnbereich – er ist über feinste feinstoffliche Lichtfäden mit der inneren Seele verbunden – und überträgt dem menschlichen Bewusstsein Gefühle der Traurigkeit. Da die Seele an sein schwermütiges Denken und seine Niedergeschlagenheit nicht mehr mit Impulsen herankommt, wird sein freudloses Leben immer trostloser, und das ist dann der Anfang von leichten Depressionen, woraus später Neurosen bzw. seelische Erkrankungen entstehen. Eine seelische Erkrankung entsteht nur deshalb, weil sich der Mensch nicht nach seiner inneren Seele ausgerichtet hat, die gehemmt wurde ihr seelisches Bewusstsein in die Richtung des himmlischen Lebens zu entfalten. Deswegen fällt sie mit ihm in eine tiefe Traurigkeit. Ihm können dann auch keine Medikamente mehr helfen den seelischen Schmerz zu heilen bzw. aufzulösen, weil die Seele auf diese Weise ihren Kummer über sein Bewusstsein ausdrückt. **Eine seelische Krankheit ist nichts anderes als eine falsche menschliche Lebensweise, mit der die innere Seele nicht einverstanden ist und sich über das menschliche Gehirn mit Wehklage und Traurigkeit mitteilt.** Könnt ihr das schon erfassen?

Im menschlichen Gehirn befinden sich viele verschiedene Sachbereiche, die miteinander ein Netzwerk bilden und das menschliche Bewusstsein steuern. Diese sind auch mit dem Unterbewusstsein (Gene) und mit der Seele verbunden. Jeder Gehirnbereich wurde vom Unterbewusstsein bereits ab der Bildung des Embryos im Mutterleib auf ganz bestimmte menschliche Sinnesfunktionen programmiert. Die einzelnen Gehirnbereiche werden vom Unterbewusstsein überwacht und auch von einer geistig weit gereiften Seele mithilfe des Gottesgeistes. Wenn im menschlichen Körper bestimmte Abläufe außer Kontrolle geraten sind, dann meldet sich die Seele über ihre feinstofflichen Verbindungsfäden im menschlichen Gehirn.

Im Gehirn ist von den früheren Erschaffern des Menschen – abtrünnige himmlische Wesen – durch Programmierung der Zellen eine „geistige Schaltzentrale“ zwischen Mensch und Seele geschaffen worden. Diese kann von der Seele ausgehende energetische Informationsimpulse und Sinnesregungen aufnehmen und ins menschliche Ober- und Unterbewusstsein weiterleiten. **Die energetische Verbindung bzw. Schaltstelle zwischen der Seele und dem Menschen ist der wichtigste bzw. bedeutendste Teil für sein Leben, denn ohne diese wäre der Mensch nicht lebensfähig.**

Die innere feinstoffliche Verbindung zwischen Mensch und Seele verhilft dem Zellkörper zu neuen Lebensenergien und auch zu lebenswichtigen Informationen, die den Körper gesund erhalten und nach

der Ausrichtung der Seele steuern sollen. Sie überträgt ihm in der Nacht, im Tiefschlaf des Menschen, über die Verbindungsstelle (Psyche Ressort) im Gehirn zu den Genen (Unterbewusstsein) ständig neue oder ergänzende Informationen, die momentan zur Erhaltung des menschlichen Lebens erforderlich sind, weil sie entweder fehlen oder erweitert werden müssen.

Die Schaltstelle Seele–Mensch ist ein sehr wichtiger Gehirnteil und ein sehr sensibles Zellgebilde, weil es zum Empfang von feinen und höher schwingenden seelischen Informationen und Sinnesregungen geschaffen wurde. Ohne hohe Empfindsamkeit der zugehörigen Zellen wäre die Informationsübertragung zwischen Seele und Mensch nicht möglich, weil die feinstofflichen Seelenpartikel, aus feinsten Lichtatomen und feinsten Lichtstrahlung bestehend, nur eine Verbindung mit solchen feststofflichen Zellen herstellen können, die ihrer Teilchenart ähnlich sind. Das wussten die früheren Erschaffer des Menschen aus ihren Erprobungen. Sie mussten erst die feinstofflichen Atome umprogrammieren, damit sie feststofflich wurden und mit ihnen durch Versuche Erfahrungen sammeln, um zu erkennen, welche materiellen Teilchen zu ihrer schon belasteten Seele passen, damit sie sich in den geschaffenen Körper einverleiben konnten.

Wenn nun die Seele geistig schon weit fortgeschritten und ihre Sensibilität durch ihre hohe Schwingung enorm gewachsen ist, dann vernimmt der Mensch über seine „seelische Gehirnschaltstelle“ – der Gottesgeist nennt sie auch Psyche- oder Seelenbereich – alle Reaktionen der Seele intensiver und verfeinerter wahr. Der Nachteil dabei ist aber, dass der sensible Mensch über seine sehr feinfühligsten Nervenzellen im Oberbewusstsein bzw. im seelischen Gehirnbereich eine Verletzung oder Unpässlichkeit seiner Zellen viel schmerzhafter wahrnimmt als niedrig schwingende Menschen. Daran kann er nichts ändern, weil wir himmlischen Wesen eine hochsensible Sinneswahrnehmung in unserem Lichtkörper besitzen, die für unser himmlisches Leben von großem Vorteil und großer Bedeutung ist. Wenn wir uns in der Natur befinden, dann können wir mit allen Lebensarten eine freudige und liebevolle, nicht zu beschreibende Kommunikation führen, die unser Leben sehr beschwingt und heiter stimmt. Durch unsere hohe Feinfühligkeit im Dualverbund und durch unsere herzliche Zuneigung zum Dual erleben wir beim Ineinander verschmelzen unserer Lichtkörper die höchsten Glücksgefühle, die für euch nicht vorstellbar sind. Doch einmal werdet ihr wieder so sensibel sein wie wir, aber wann das sein wird, das bringt die kosmische Zeit und hängt von eurer Bereitschaft ab alles dafür zu tun, dass ihr mit eurer Seele wieder die himmlische Anziehung erlangt.

Durch die menschlich-seelische Gehirnschaltstelle hat die Seele die Möglichkeit sich über die Nervenfasern allen Körperzellen mitzuteilen bzw. ihnen entweder ihre momentane tiefe Traurigkeit oder ihre Glücksgefühle spüren zu lassen. Jetzt erkennt ihr immer mehr, wie eng der Mensch mit der innewohnenden Seele verbunden ist und wie wichtig es für eine heimkehrwillige Seele ist, dass auch der Mensch mit ihr in die himmlische Richtung zieht.

In der **seelischen Gehirnschaltstelle** finden sehr wichtige Abläufe statt, die das menschliche Leben entweder positiv oder negativ beeinflussen. Darin enthaltene Programmierungen haben in diesem Gehirnbereich eine wichtige Funktion für das menschliche Denken und Fühlen. Durch stets neu aufgenommene Lebensinformationen erweitert sich das Denkpotenzial immer mehr. Das bedeutet, dass es dem nach Wissen strebenden Menschen möglich wird, sein Denken, Sprechen und Handeln immer umfassender bzw. tiefgründiger zu gestalten. Die darin vorhandenen Gehirnzellen sind zuständig für die

Speicherung aller Lebenseindrücke und -ereignisse und den daraus gemachten menschlichen Erfahrungen. Diese Daten werden mithilfe des Unterbewusstseins und der Seele überarbeitet, in der seelischen Gehirnschaltstelle abgelegt und zur Abrufung bereitgestellt. Aus dem gespeicherten Wissenspotenzial werden dann menschliche Denkkombinationen möglich und daraus ergibt sich das schlechte oder gute soziale Verhalten eines Menschen. **So wird im seelischen Gehirnbereich entsprechend der darin enthaltenen Speicherdaten das bewusste Denken, Sprechen und Handeln geformt.**

Über die innere Gehirnschaltstelle kann eine geistig erwachte Seele bei Problemen oder einem ungesetzmäßigen Verhalten des Menschen eingreifen. Sie versucht seine falschen bzw. unsozialen Verhaltensweisen zu korrigieren, weil sie durch ihren Einblick in die himmlischen Gesetzmäßigkeiten genau weiß, wo es bei ihm mangelt. Sie macht ihn über seinen Sehnsinn auf Menschen aufmerksam, die dem himmlischen Verhalten nahe liegen und erinnert ihn öfter daran sich ebenso zu geben. Doch bei schweren menschlichen Problemen kommt sie kaum mit Impulsen zu der seelischen Schaltstelle durch, weil das menschliche Bewusstsein mit vielen negativen Gedanken umwölkt ist. Das ist sehr tragisch für sie, denn sie kann ihrem Menschen die vom Gottesgeist erhaltenen Zusatzenergien nachts nicht übertragen, deshalb muss er für kurze Zeit nur von den Energien seiner Genbasen leben oder er befindet sich schon länger auf der energetischen Sparflamme.

Fehlen nun einem Menschen zur Verarbeitung eines Problems passende Informationen, weil er sich zu wenig mit den eigenen Wesensmerkmalen und Verhaltensweisen und auch derjenigen anderer Menschen beschäftigt hat und über seelische Reaktionen (Psyche) nicht Bescheid weiß, dann fehlt ihm das Einfühlungsvermögen in andere und infolgedessen kann im Gehirnbereich der Psyche keine Verarbeitung des Problems stattfinden.

Deshalb kann sich so ein Mensch nicht selbst helfen, sondern benötigt erfahrene Berater, die sich durch ihr aufgenommenes Wissen und ihre Erfahrungen schon selbst bei Problemen helfen und dies an Hilfesuchende weitergeben können. Lehnt aber der Mensch einen erfahrenen Berater ab, weil er fälschlich glaubt von anderen deswegen für irre gehalten zu werden, dann wird er immer wieder eine große Traurigkeit und ein dumpfes, unzufriedenes Gefühl spüren. Das geschieht deshalb, weil sein Problem aus dem Unterbewusstsein zu ihm spricht: „bewältige mich“ – doch er weiß dafür keine zutreffende Lösung bzw. keinen Ausweg. In so einem hilflosen Zustand suchen verzweifelte Menschen oftmals nach einer äußeren Ablenkung bzw. decken das Problem auf verschiedene Weise zu, zum Beispiel mit größerem

Zigaretten- oder Alkoholkonsum. Ein mit Problemen beladener Mensch, der keinen Weg zur Bewältigung findet, flüchtet dann in ein Suchtmittel, um sich zu betäuben und die Realität zu vergessen!

Vielleicht ist es nun den problembeladenen gottverbundenen Menschen verständlicher, den Verlauf und die Nachwirkung eines ungelösten Problems im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein nachzuvollziehen? Wenn ja, dann kann ihnen das helfen sich jetzt bewusster zu beobachten, wenn sie wieder düstere Gedanken eines Problems befallen, für das sie momentan keine Lösung finden und auch nicht wissen, wie sie sich dabei verhalten sollen.

Bei Problemen neigen manche Menschen aus Gewohnheit dazu, sich mit vielen Zigaretten oder mit einer größeren Menge Alkohol für kurze Zeit abzulenken, damit ihre Traurigkeit, Unzufriedenheit, Freudlosigkeit oder Resignation sie nicht mehr berühren. Doch wisset, jedes Suchtmittel hat einen bestimmten Geruch

sowie einen aromatischen Geschmack und enthält eine bestimmte Schwingung und Information. Wenn ein Suchtmittel eingeatmet oder eingenommen wird, dann werden dabei die menschlichen Sinnesnerven angeregt. Sie nehmen die darin enthaltenen Informationen auf und senden sie dann der Gehirnzentrale zu, die sie über Nervenbahnen an jene Zellen weiterleitet, die für die Gefühlswahrnehmung zuständig sind. Daraufhin registrieren die Zellen einen angenehmen oder abstoßenden Reiz, je nachdem, wie die Zellen durch die menschlichen Verhaltensweisen gepolt worden sind. Es kann aber auch so sein, dass die innere Seele daran interessiert ist, ihre Sucht aus einem früheren Leben wieder durch das menschliche Kleid erleben zu wollen, deshalb gibt sie ihre frühere Suchtgewohnheit als Speicherung in die Gene ein. Diese senden dann dem Oberbewusstsein öfter die entsprechenden Informationen zu, bis der Mensch dann eines Tages soweit ist und das Suchtmittel probiert.

Die im Suchtmittel enthaltenen Informationen putschen manche Menschen vorübergehend auf bzw. täuschen ihnen eine Befreiung, Belebung und Heiterkeit vor. Doch das ungelöste Problem bleibt dem Menschen und wird ihn nach einiger Zeit wieder quälen, da er dafür noch keine Lösung gefunden hat. Das wird ihm auch weiterhin nicht gelingen, wenn er nicht damit beginnt nach Informationen, z.B. in Büchern und Schriften, bei einem Berater oder anderen Menschen zu suchen.

Ein Mensch wird sein Problem so lange nicht lösen können, bis er den Mut aufbringt ehrlich zu sich selbst zu sein, das heißt, sein Wesen mit seinen guten und schlechten Seiten intensiv kennenzulernen. Erst dann hat er den Überblick darüber, wie er bisher lebte und wer er momentan noch ist. Daraus erkennt er dann bald, welche Gründe dazu führten, dass er ein Problem unbeachtet ließ oder überbewertete und aus ihm ein Drama machte, das ihm sehr viel zu schaffen machte. Durch seine klare, neutrale und selbstehrliche Erkenntnis hat er dann eine größere Übersicht über sein Leben und muss meistens traurig feststellen, dass sein Problem, mit dem er sich so lange beschäftigt hat, eigentlich keines war, weil er erkannte, dass es völlig unbedeutend für sein momentanes und ewiges Leben ist. Aus seiner neuen geistigen Perspektive erkennt er mit Bedauern, dass es sich nicht gelohnt hat durch Grübeleien viele Lebensenergien für ein Problem einzusetzen bzw. zu verschwenden und noch dazu innerlich zu leiden. Durch so eine weitsichtige Erkenntnis eines einsichtigen Menschen verliert ein Problem an Negativenergie, das bedeutet, dass im Unterbewusstsein deswegen kein Überdruck mehr entstehen kann. Findet im menschlichen Bewusstsein kein Problemwälzen mehr statt, dann fällt es einem süchtigen Menschen leichter von seinem Suchtübel loszukommen.

Doch es wäre für süchtige Menschen wichtig, dass sie sich durch ihre Konsequenz die Standfestigkeit im Leben selbst erarbeiten. Dann wird sie kein Problem so schnell aus ihrer vorgegebenen Lebensbahn mehr werfen, auf der der Mensch in dieser chaotischen und gefährvollen Welt – entsprechend den Vorgaben seiner geistig voranschreitenden Seele, die ihn von innen gefühlsmäßig zu steuern versucht – mutig vorwärts gehen sollte.

* * *

Oft entstehen dadurch Probleme, weil sich Menschen aus einem bestimmten Grund verletzt oder enttäuscht fühlen, wenn ihre hohen Erwartungen von jemand nicht erfüllt oder ihre Gutmütigkeit ausgenutzt wurde, wenn sie arbeitslos geworden sind und um ihren Lebensunterhalt bangen, wenn sie sich im Arbeits- oder Privatleben von anderen benachteiligt fühlen, wenn sie an einer Krankheit leiden, die Heilung sehr lange dauert und sie sich deshalb sehr um ihre Gesundheit und ihr Leben sorgen oder ihre Freundschaft oder Partnerschaft in die Brüche ging und sie das nicht verkraften können.

Wahrlich, unzählige verschiedene Gründe können dazu führen, dass auch gottverbundene Menschen verzweifeln und nicht imstande sind ihr Problem zu lösen. Wer seinen Stolz und seine Überheblichkeit schon weitgehend überwunden hat bzw. sich nicht mehr wichtig nimmt, der hat es viel leichter mit der göttlichen Hilfe sein Problem selbstherrlich zu beleuchten, es schneller zu lösen und darüber zu stehen. Wer bei einem Problem öfter Gott um Hilfe bittet, der spürt von innen seine Geborgenheit und Nähe und das gibt ihm das wichtige Selbstvertrauen, die Zuversicht und Gelassenheit. Seine innere Hingabe zu Gott und eine hoffnungsvolle Einstellung schenken ihm die Überzeugungskraft sein Problem lösen zu können und deshalb empfindet er dieses nicht mehr als eine schwer zu tragende Last. Zuerst befand er sich im finsternen Gedankenwald der Verzweiflung, doch dann spürt er bei den ersten Gedanken an Gott, den inneren Liebegeist, eine große Erleichterung und ihm wird es gleich viel wohler. Er atmet dann leichter und freier, weil er durch die Gedanken an den Liebegeist und seine Herzensgebete viele positive Kräfte aus seiner Seele abgerufen hat. Sie bewirkten auch, dass er seinem Problem mit Offenheit begegnete und es für immer bewältigen konnte.

Jedes Problem erzeugt im menschlichen und seelischen Bewusstsein zuerst Unruhe und niedrige Schwingungen. Doch wenn sich der Mensch wieder beruhigt hat, dann sollte er sein Problem beleuchten und sich Notizen darüber machen, welche Möglichkeiten nach seinem Wissens- und Erfahrungsstand bestehen, um einer Lösung näherzukommen. Schon durch die Bereitschaft das Problem lösen zu wollen verhindert der Mensch einen Überdruck im Unterbewusstsein. Wenn der Mensch beginnt sein Problem intensiv zu beleuchten, dann kommen die ersten energetischen Negativspeicherungen des Problems aus dem seelischen und menschlichen Bewusstsein nacheinander wie Luftblasen hoch und sprechen zu ihm. In diesem Moment kann der gottverbundene Mensch den Liebegeist um Hilfe rufen und er wird ihn durch Gedankenimpulse über seine Seele in die Richtung einer oder mehrerer Lösungen lenken, aber nur dann, wenn er bereit ist ehrlich zu sich selbst zu sein. Durch die Bereitschaft ein Problem aufzuarbeiten verspürt der Mensch eine innere Leichtigkeit und Freude. Dieser Zustand kann bei einem süchtigen Menschen dazu führen, dass es ihn auf einmal nicht mehr drängt zu einer **Zigarette** zu greifen oder ein **Glas alkoholisches Getränk** zu trinken. Die langsame Freilegung und Auflösung von negativen Problemspeicherungen – die sich zu inneren Energiefeldern ausgebildet haben – bewirkt, dass die Sucht immer schwächer wird und der Mensch das Suchtmittel nur noch ab und zu genießen will.

Doch wenn er durch ein schon langes währendes Problem süchtig wurde und es in ihm immer noch ungelöst und tief sitzt, dann wird es ihm nicht so leicht und schnell gelingen aus dem Suchtdrang herauszukommen. Das geht dann nur in kleinen Schritten, und jeder kleine Schritt der Selbstüberwindung ist ein kleines Erfolgserlebnis für einen süchtigen Menschen. Das lange unterdrückte Problem und das Vergessen wollen durch **Tabak- und Alkoholgenuss** haben sich tief in der Seele und im Ober- und

Unterbewusstsein eingegraben. Das bedeutet, dass sich der Mensch nicht so schnell von seiner Sucht zurückziehen kann, weil er erst den wahren Grund seines Problems erkennen muss. Dabei ist er gefordert selbstehrlich zu sein, um sich evtl. einen Fehler anderen gegenüber einzugestehen und versucht diesen zu korrigieren. Das fällt jedoch stolzen und hochmütigen Menschen sehr schwer, weil sie eingebildet glauben, sie wären viel intelligenter als die anderen. Durch die irrealen Auffassung von sich selbst haben sie es sehr schwer, sich einen Fehler einzugestehen und vor anderen zuzugeben. Mit so einer aufgesetzten überheblichen Haltung schaffen sie sich stets neue Probleme mit ihren Mitmenschen und haben es dann sehr schwer ihr zwischenmenschliches Problem anzugehen.

Doch wer demütig geworden ist, der betrachtet seine Person nicht mehr als so wichtig. Deshalb werfen ihn unschöne Worte bzw. Verletzungen oder Erniedrigungen anderer, deren schlechter Charakter unverkennbar ist, nicht so schnell aus seiner Lebensbahn bzw. aus der inneren Ruhe und Gelassenheit. Diese wertvolle Lebenseinstellung empfiehlt der Gottesgeist jenen Menschen, die bisher leicht verletzlich waren und sich deshalb viele unnütze Probleme geschaffen haben.

Viele **Raucher** leben schon länger mit einem noch unbewussten Minderwertigkeitskomplex, der sich auch als Unsicherheit ausdrückt, deshalb überdecken sie diesen in gewohnter Weise mit einer **Zigarette**. Sie glauben fälschlich, mit einer Zigarette zwischen den Fingern oder im Mundwinkel würden sie vor anderen besser dastehen bzw. mehr angesehen sein. Diese irrealen Vorstellung treibt sie dazu an, in Anwesenheit anderer zu einer Zigarette zu greifen, und das geht dann so weit, dass sie durch die Informationen im Tabak süchtig werden. Darum sollten sie jetzt mehr darauf achten, ihre versteckten Gefühle der Unterlegenheit gegenüber anderen ehrlich zu beleuchten, denn sie waren der Auslöser einer oder mehrerer Süchte, die sie nun an das Suchtmittel fesseln.

Das Energiefeld der **vermeintlichen Minderwertigkeit** im menschlichen und seelischen Bewusstsein enthält **Stolz und Hochmut**, doch das ist den meisten Menschen nicht bekannt oder bewusst. Ein Minderwertigkeitsgefühl will immer durch die persönliche Aufwertung überdeckt werden, vor allem in den Lebensbereichen, wo der Mensch glaubt, andere würden ihn mit ihrem Wissen oder Können weit übertreffen. Deshalb setzt er alles daran – es können verschiedene gestellte Verhaltensarten bzw. Gesten sein –, dass seine Wissens- oder Bildungslücke überdeckt und er nicht als geistig unterlegen betrachtet wird. Tatsächlich ist aber der ungesetzmäßige Wesenszug des Stolzes und Hochmuts dafür verantwortlich, dass der Mensch nicht zulässt, vor anderen einmal mit weniger Kenntnissen dazustehen bzw. unscheinbar und uninteressant zu sein. Vielleicht könnt ihr diese göttliche Aussage bezüglich der Minderwertigkeit, die aus Stolz und Hochmut entstand, nun besser einordnen und auch erkennen, wieso ihr nicht natürlich und zurückhaltend, ohne aufgesetztes Verhalten sein wollt – dazu gehört auch das Rauchen.

Probleme entstehen oft durch eigene Fehler, die man nicht wahrhaben will. Man ist zu eigensüchtig oder unreal und macht sich etwas vor, deshalb will der Mensch diese nicht zugeben. Erst wenn er seine falsche Einstellung ändert, wird es ihm wohler im Inneren und er sieht sich in einem anderen Licht. Er beschönigt nicht mehr mit dem Blick durch eine rosarote Brille seine Fehler und Schwächen, sondern sieht sich so wie er einmal war und vielleicht noch ist. Das war ihm lange nicht bewusst, weil er sich selbst kaum kannte und ein falsches Bild von sich hatte. Die Selbstehrlichkeit bringt ihn immer mehr auf die Spur, woran es lag, dass er sich in die Sucht verlaufen hat. Durch das neue, reale Bild von sich selbst kann er dann zur Lösung seines Problems übergehen. Hat er das geschafft bzw. ist es ihm durch Einbezug der göttlichen

Hilfe, die er aufrichtig und demütig aus seinem inneren seelischen Herzen mehrmals erbeten hat, gelungen, dann sollte er als Nächstes mit seinen Zellen sprechen. Er sollte sie darüber informieren, dass sie jetzt mit immer weniger Suchtmittel auskommen müssen, weil sie nun von ihm auf göttliche, zweipolige Kräfte umgepolt werden. Diese erhalten sie überwiegend durch seine Herzensgebete und seine gesetzmäßige Lebensweise, die bewirken, dass sie sich nicht mehr wie früher nach dem Genussmittel sehnen, weil sie durch die himmlischen Kräfte mehr belebt werden und dadurch Freude empfinden. Das neue Verhalten ihres Menschen nehmen die süchtigen Zellen bestimmter Zellverbände bald an, und deshalb werden sie immer ruhiger und zufriedener, weil in ihnen durch die innere Umpolung der göttlichen Kräfte zunehmend eine neue Ausrichtung stattfindet, die der bisher geplagte süchtige Mensch dann freudig zur Kenntnis nimmt. Er spürt bald deutlich seine innere und äußere Stabilität und Konsequenz, das heißt, er gibt nicht gleich nach, wenn seine Zellen wieder nach dem Suchtmittel verlangen. Er kann zu ihnen sprechen, dass sie dieses wieder einmal erhalten, aber nur dann, wenn er es möchte. Der Mensch mit seiner inneren Seele ist der Kapitän seines Schiffes, und seine Zellen sollten sich nun nach ihm richten und sich an seiner neuen Zielvorgabe orientieren. Das sollten sie von ihm erfahren, denn sie glaubten bisher ihren Menschen beherrschen zu können, doch so etwas sollte er nicht mehr zulassen.

Wenn der Mensch durch äußere Geschehnisse oder gesundheitliche Störungen in Traurigkeit oder in eine depressive Stimmung gefallen ist und deswegen wieder einmal das Suchtmittel genossen hat, dann sollte er sich nicht das Leben durch Vorwürfe schwer machen, da er sonst aus dem tiefen Suchtloch nicht so schnell wieder herausfindet.

Er sollte in seiner traurigen, niedrig schwingenden Situation nicht den Kopf hängen lassen, sondern fest daran glauben, dass er sich seinem Vorstellungsbild, ohne Nikotin oder alkoholische Getränke auszukommen, Schritt für Schritt annähern kann. So eine zielstrebige und hoffnungsvolle Ausrichtung unterstützt der Gottesgeist mit seinen Kräften. Er wird bald spüren, dass es ihm nach jedem neuen Anlauf immer mehr gelingt eine längere Phase der Enthaltensamkeit bzw. Entwöhnung von einer oder mehreren Süchten zu erreichen. Wenn er weiter an sich glaubt, dann kann ihn der Gottesgeist, der jedem Menschen aus seiner Sucht helfen möchte, in seiner positiven Ausrichtung über seine Seele unterstützen. Doch das Entscheidende ist, dass der Mensch auch Gott vertraut und bereit ist, seine Sucht durch aufrichtiges Bemühen unter Kontrolle zu bekommen.

Wer unter der **Alkoholsucht** schon länger leidet, der weiß, was das heißt. Doch er sollte sich nichts vormachen und auch vom Gottesgeist wissen: Es ist ein langwieriger Umdenkprozess und ein Überwindungskampf mit sich selbst bzw. mit seinen Zellen, die bisher die Oberhand über das menschliche Bewusstsein hatten und es beherrschten. Er sollte auch wissen, dass Alkohol viele negative Mitteilungen enthält, die das menschliche Bewusstsein und seine Seele trüben sollen. Diese negativen Speicherungen in alkoholischen Getränken wurden deshalb auf das menschliche Leben angesetzt, weil die früheren, tief gefallenen Wesen genau wussten, wie sie ihrem Ziel der Schöpfungszerstörung schneller näherkommen bzw. dieses vorantreiben konnten. Sie wussten, dass die stetigen Schwingungsverminderungen der beiden Urteilchen in den Lebenskernen der inkarnierten feinstofflichen Wesen durch gegensätzliche Lebensweisen der Menschen dazu geführt hätten, dass diese einmal in den Rotationsstillstand gekommen wären und dann in die andere Drehrichtung gewechselt hätten, nämlich anstatt der Lebensaufbauenden

und -erhaltenden in die zerstörerische bzw. Wesensauflösung. Das beabsichtigten sie und förderten dies durch den Einfluss von Alkohol und anderen Suchtmitteln auf die menschlichen Zellen, die dadurch in ihrer Schwingung niedrig gehalten werden, wodurch auch die Schwingungen der inneren Seele und ihres Lebenskerns stark abfallen.

Es ist kein Zufall, dass der **Alkohol**, in größerer Menge konsumiert, das menschliche Bewusstsein berauscht und auch das weitsichtige Denken behindert und den Menschen schläfrig macht. Das ist nur ein Grund, weshalb der Gottesgeist jedem inneren Menschen auf dem Rückweg ins Himmelreich vom Alkoholgenuss abrät. Wer sich auf dem Inneren Weg befindet, der wird z.B. durch zwei Gläser eines alkoholischen Getränkes schon in eine derart niedrige Schwingung versetzt, dass er das reale Leben um sich nur noch beschränkt aufnehmen kann. Das wirkt sich auf seine Seele verheerend aus, die sich sehnend auf die himmlische Rückkehr vorbereitet.

Wenn der Mensch seine Zellen mit Alkohol betäubt bzw. ihnen ihren Wunsch erfüllt vorübergehend kleine Glücksmomente zu erleben – die die Programmierungen des Alkohols bewirken und sie täuschen sollen, damit sie immer nach dem Suchtmittel verlangen – dann wirkt sich dies negativ auf seine Selbsterkenntnis und Verwirklichung des himmlischen Wissens aus. Die Zellen verweigern die Selbsterkenntnis, weil sie fürchten, dass ihr Mensch sonst eine höhere Schwingung erlangt. Sie wissen aus Erfahrung, wenn sich ihr Mensch beim Trinken des Alkohols mehr zurückhält, dann müssen sie auf den Genuss verzichten, und das wäre tragisch für sie. Darum versuchen sie ihn durch Impulse vom Herzensgebet und weiterer Selbsterkenntnis abzuhalten, damit er seine Gier nach alkoholischen Getränken befriedigen kann. Auch wenn der Alkohol mit Wasser verdünnt wird, ist die zerstörerische Information weiterhin in diesem enthalten und geht in die menschlichen Zellverbände über, die entsprechend reagieren. Sie werden durch den Alkoholgenuss des Menschen immer bequemer und Träger und kommen ihren genetisch vorgesehenen Aufgaben im Körper nur noch eingeschränkt nach, bis einmal der Moment kommt, in dem sich der Mensch geistig nicht mehr gut zurechtfindet. Seine ehemals gute Orientierung und Umsicht in seinem Leben, wird durch den Alkoholgenuss zunehmend eingeschränkt, weil seine Zellen energetisch viel schneller abbauen. Die menschlichen Zellen können in so einem dämmrigen Zustand ihre Aufgaben nur noch notdürftig erfüllen, und das bedeutet, dass sie keine Kraft mehr haben die innere Ordnung in ihrem von den Genen geordneten Körper aufrecht zu erhalten. Das ist sehr schade für einen geistig ausgerichteten Menschen, da er die Kontrolle über sich selbst immer mehr verliert. **Darum bittet der Gottesgeist jene Menschen, die noch gerne alkoholische Getränke trinken, sich aber im Inneren nach dem himmlischen Leben sehnen, ihren Alkoholkonsum zu reduzieren, bis sie einmal ohne einen Tropfen Alkohol auskommen können. Das ist eine herzliche Bitte des Gottesgeistes, weil er viele gottverbundene Menschen sieht, die, ohne sich dabei etwas zu denken, Alkohol trinken und nicht wissen, wie sehr sie sich und ihrer Seele dadurch schaden.**

Bitte bedenkt: Der Gottesgeist gibt den himmlischen Heimkehrern Hinweise, Ratschläge sowie ernste Ermahnungen und Warnungen aus dem göttlichen Ernst nur dann, wenn dies aus seiner himmlischen Sicht für sie zur weiteren geistigen Reife oder zum Selbstschutz notwendig ist. Doch er wird nie zu ihnen sagen, sie sollten auf den **Alkohol- oder Tabakgenuss** verzichten. Nein, das tut der Gottesgeist nie, weil er das himmlische Freiheitsgesetz, das er selbst für uns himmlische Wesen verwaltet, nicht übertritt. Das sollt ihr von ihm wissen. Doch er darf euch einen Rat geben, wenn ihr aufrichtig gewillt seid ins himmlische Sein zurückzukehren, damit ihr beim Genuss von Alkohol oder Nikotin vorsichtig seid.

Auch im **Tabak** befinden sich Informationen, die zerstörerisch ausgerichtet sind und fast denen gleichen, die der **Alkohol** enthält. Darum rät euch der Gottesgeist auch vom Rauchen Abstand zu halten. Diesen Rat gibt er euch deswegen, weil der in den Körper eindringende Rauch der Zigarette nicht nur den Lungenbläschen schadet, sondern diese ständig mit negativen Informationen überschüttet, die sich auf das menschliche und seelische Bewusstsein eines gottverbundenen Menschen sehr nachteilig auswirken.

Dieser Rat des Gottesgeistes soll euch nicht Angst machen, sondern euch nur zu verstehen geben, wie gefährlich es ist Suchtmittel zu konsumieren, wenn ihr mit eurer Seele dem himmlischen Leben näherkommen wollt.

Es sollte euch bewusst sein, dass alle Suchtarten auf Selbstzerstörung ausgerichtet sind und zunehmend euer reales Denken und Leben aus der himmlischen Schaffung benebeln und zudecken sollen.

Weil viele gottverbundene Menschen die ausgehende große Gefahr und den Einfluss des Tabak- und Alkoholgenusses auf das menschliche und seelische Bewusstsein verkennen, deshalb klärt euch der Gottesgeist aus seiner himmlischen Sicht auf und erweitert das Thema noch ausführlicher in dieser Botschaft (im zweiten Teil).

- Fortsetzung im - TEIL 2 -

Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen

Die Botschaft enthält u. a. folgende Themen:

Göttliche Hilfe bei der Suche einer Arbeitsstelle

Anziehung negativer Kräfte aus den atmosphärischen Energiespeichern zu Heilzwecken

Betriebsgründungen, die auf Egoismus ausgerichtet sind, werden von Gott nicht mit positiven Kräften unterstützt

Von den Fallwesen geplante Schöpfungsauflösung und Gründung neuer Universen

Es gibt keine „Zulassung Gottes“ und „Schuldabtragung“

Entstehung der Materie

*** * ***

Einweisung vom Gottesgeist durch einen himmlischen Lichtboten:

Viele geistig orientierte herzliche Menschen, die schon eine innige Kommunikation zu Gott aufgebaut haben, wissen wie schwer es ist in dieser lauten Welt der Gegensätze diese täglich weitgehend konstant beizubehalten, weil sie durch störende äußere Einflüsse und eigene Probleme immer wieder davon abgehalten werden. Doch sie freuen sich und sind dankbar darüber, dass sie ihn im Inneren gefunden haben und ihn nicht mehr äußerlich suchen müssen, wie es noch viele unwissende und irregeführte Gottgläubige tun. Manche von ihnen spüren im Inneren schon die göttlichen Liebestrome, so sie sich täglich herzlich bemühen ihr Wissen von den edlen himmlischen Eigenschaftsgesetzen schrittweise und ohne Fanatismus in ihr Leben einzubeziehen, denn dadurch schwingen sie höher und sind so Gott, dem inneren Liebegeist, sehr nahe. Dennoch werden manche innere Menschen erstmals den göttlichen Botschaftsaussagen mit Wissensneuheiten über die **falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens** kritisch gegenüber stehen. Das ist dann auf dem Inneren Weg normal, wenn das menschliche Bewusstsein hierzu keine Wissensspeicherungen zum Einordnen und Verstehen enthält. Deshalb ist der Mensch mit der Annahme des neuen Wissens aus der himmlischen Quelle erstmals sehr vorsichtig und zurückhaltend, und das sollte er aus himmlischer Sicht auch sein, denn in dieser Welt der Täuschungen kommen viele Aussagen nicht aus der himmlischen Quelle Gottes. Er sollte nach Empfehlung des Gottesgeistes sein neues Wissen erst gut überdenken, und so er davon überzeugt ist, kann er es in sein geistiges Denken mit einbeziehen, denn dadurch kann er eine erweiterte irdische und kosmische Sicht erhalten und durchschaut nun manches, was ihm früher verborgen und unverständlich war.

In dieser gegensätzlichen Welt bringt das geistige Umdenken bzw. die Verwirklichung himmlischer Gesetze den meisten himmlischen Wanderern leider kleine oder größere Nachteile bzw. Probleme mit nahestehenden Menschen – das wissen jene allzu gut, die schon viele Erfahrungen auf dem Inneren Weg sammeln konnten. Doch sie haben aus der Sicht des himmlischen Liebegeistes dann in den jenseitigen Bereichen dafür unzählige Vorteile. Darum lohnt es sich, ständig nach einem höheren, edlen und dem Sinn nach aussagetiefen geistig-himmlischen Wissen Ausschau zu halten. Doch der Gottesgeist rät jedem himmlischen Wanderer, das neue Wissen zuerst aus seinem Inneren zu überdenken und zu prüfen, und wenn es ihm zusagt bzw. er dieses neue Wissen gutheißen kann, dann kann er es in sein tägliches Leben mit dazu nehmen und damit Erfahrungen sammeln.

Wer sich schon länger auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat befindet, der weiß aus eigener Erfahrung, dass er durch ein ihm bisher unbekannt gewesenes neues Wissen aus der himmlischen Quelle Gottes gefordert wird seine Denk- und Verhaltensweise immer wieder etwas umzuorientieren, natürlich nur dann, wenn er dafür offen ist. Dies ist nun einmal für innere Wanderer notwendig, wenn sie aus den vielen Gegensätzlichkeiten – der Gottesgeist nennt sie Falleigenschaften – dieser Welt und der jenseitigen Fallbereiche, wo sich ihre Seele schon öfter aufgehalten hat, herausfinden möchten, um dem herrlichen himmlischen Eigenschaftsleben in Freiheit, Harmonie und Glückseligkeit näher zu kommen.

Dies geht den himmlischen Wanderern in den jenseitigen Bereichen nicht anders. Ihnen wird vom Gottesgeist immer wieder neues Wissen vom himmlischen Gesetzesleben zur Aufdeckung ihres verschütteten himmlischen Evolutions Bewusstseins angeboten, so sie dafür offen und gereift sind um es gut zu erfassen. Mit dem neuen Wissen beginnen die himmlischen Heimkehrer im feinstofflichen Zustand

ihres Wesens durch ihre herzliche Verwirklichung wieder neue Erfahrungen zu sammeln. Die Aufnahme neuen Gesetzeswissens geschieht nur nach und nach, damit die Wesen in ihrem momentanen Bewusstsein mit dessen Einordnung nicht überfordert sind. Würde ein heimkehrwilliges jenseitiges Wesen innerhalb kurzer Zeit zu viel Wissen über himmlische Lebensweisen erhalten, das es aber noch nicht richtig erfassen kann, weil es zum Erfassen des Wissens vorher noch keine sich darauf beziehenden Lebenserfahrungen sammeln konnte, dann bestünde die Gefahr der Stagnation bzw. einer längeren Phase der Freudlosigkeit. Das tut ihnen der Gottesgeist nicht an, auch wenn sie ungeduldig wären und ihn wissenshungrig nach weiteren himmlischen Neuigkeiten ansprechen würden.

Manche geistig orientierte Menschen verspüren von innen einen enormen Wissensdurst nach göttlichen Botschaften und dieser nimmt bei ihnen kein Ende. Sie verhalten sich nur deshalb so, weil sich ihre geistig erwachte innere Seele nach neuem geistigem Wissen sehnt bzw. sich wünscht, dass ihr Mensch immer neue Botschaften liest, denn durch das Lesen der hoch schwingenden göttlichen Botschaften überträgt ihr der Mensch eine höhere Schwingung und ein ihr bisher verschüttet gewesenes himmlisches Wissen, an dem sie sehr interessiert ist und dieses automatisch mitspeichert. Dadurch ist es ihr nachts im Tiefschlaf des Menschen mit der göttlichen Hilfe möglich, ihr verschüttetes himmlisches Evolutionsbewusstsein wieder etwas mehr aufzudecken, damit sie es später in den jenseitigen Bereichen leichter hat und es ihr schneller möglich wird himmelwärts zu gelangen.

Die jenseitigen belasteten Wesen erhalten vom Gottesgeist nur deshalb stets neue Gesetzesinformationen hinzu, weil sie ihr himmlisches Wissen momentan aus ihrem Bewusstsein noch nicht abrufen können, da viele Partikel ihres Lichtkörpers, worin sich himmlische Evolutionsgesetzmäßigkeiten befinden, noch mit Ungesetzmäßigkeiten umhüllt sind. Darum fragen sie nach einem kosmischen Zeitabschnitt beim Gottesgeist wieder nach einem neuen himmlischen Wissen an, das ihnen neue Erkenntnisse und neue Lebensperspektiven öffnet. Nach einer geduldigen Verwirklichungszeit ihres Wissens fragen sie beim Gottesgeist in ihrem Inneren erneut an und erhalten eine präzise auf ihr momentanes Bewusstsein angepasste Auskunft und eine Einweisung in die nächsten geistigen Schritte. So können sie ihr verschüttetes himmlisches Evolutionsbewusstsein, das sie im himmlischen Sein schon einmal erschlossen haben, mit der göttlichen Hilfe wieder etwas mehr freilegen.

Wie ihr daraus erkennen könnt, erfahren die inneren Wanderer in den jenseitigen Bereichen, ebenso wie die geistig offenen Menschen auf dem Inneren Weg zu ihrer himmlischen Lichtheimat, eine ständige Erweiterung ihres Bewusstseins, vorausgesetzt sie verwenden ihr neues Wissen zur Umorientierung auf eine himmlische Lebensweise.

Das Wissen, das ihr über diese Botschaft erhaltet, werden nur geistig weit gereifte Menschen verstehen bzw. einordnen können, die viele geistige Bausteine aus dem himmlischen Leben sammeln und mit ihnen Erfahrungen machen. Das ist nun einmal hierzu notwendig und die Voraussetzung, um tiefgründige Aussagen des Gottesgeistes zu verstehen, die sie vielleicht erstmals hören. Wer sich aufrichtigen Herzens aufgemacht hat ins himmlische Sein zurückzukehren, dem wird es durch göttliche Zusatzkräfte und über seine geistig aufgewachte Seele möglich sein diese Botschaft dem Sinn nach zu verstehen und richtig einzuordnen. Ihm können die göttlichen Aussagen für die Erforschung seiner bisherigen falschen Anschauung über das positive Denken und Leben sehr nützlich sein, die ihm unbewusst immer wieder Gesetzesvergehen einbrachten.

Der Gottesgeist rät euch zum inneren Lesen und Verstehen der Botschaft zuerst seine Liebekraft in eurem Inneren zu erbitten, damit ihr dadurch höher schwingt. Dadurch können der Gottesgeist und eure geistig erwachte Seele euch von innen die erforderlichen Impulse zu neuen Erkenntnissen oder einer neuen Lebensanschauung eingeben, damit ihr mit eurem und auch dem Bewusstsein eurer Seele, die euch ein Stück des Lichtweges voraus ist, schon auf Erden dem herrlichen und glückseligen Leben der himmlischen Wesen gemeinsam weiter entgegen schreiten könnt.

Diese Botschaft inspiriert der Gottesgeist durch mich, einem reinen himmlischen Wesen, mit seinem Dual. Aus unserem Mitgefühl und unseren Herzensempfindungen für das himmlisch abgefallene Leben haben wir uns dazu bereit erklärt ab und zu auf der Erde eine hilfreiche Aufgabe zu übernehmen und sind nun aktiv, indem wir die Liebegaben aus dem göttlichen Herzen über den Kündler an die herzensoffenen inneren Menschen weiterreichen bzw. ihnen diese nach dem göttlichen Willen anbieten. Mein weibliches Dual versucht die göttlichen himmlischen Mitteilungen aus dem Liebestrom, die zuerst in meinen Wesenskern und dann direkt in das seelische Bewusstsein und weiter über die Nervenfasern in das menschliche Oberbewusstsein des Kündlers einfließen, zu kontrollieren, damit keine negativen Schwingungen an die himmlische Botschaft herankommen. So wirken wir zusammen selbstlos im „Duett“ bzw. Herzensverbund. Ich empfangen aus dem himmlischen Liebestrom die göttliche Botschaft in meinem reinen Lichtbewusstsein, kann sie in Bildern schauen und reiche sie ungekürzt, wie beschrieben, ohne selbst die himmlischen Gesetzmäßigkeiten zu lehren, an das seelische und menschliche Bewusstsein des Kündlers zu seiner Wiedergabe in schriftlicher Abfassung weiter. Doch wir dürfen ab und zu aus unseren Erfahrungen und Gefühlen heraus etwas einflechten, das die göttliche Mitteilung ergänzt oder vertieft. Diese Weitergabe Art eines himmlischen Wissens bzw. verschiedener Evolutions-Gesetzesfassetten aus dem Herzen Gottes entspricht dem himmlischen Gesetz einer unpersönlichen Übermittlung des Wissens der himmlischen Wesen an andere. So ist unser unpersönliches Leben geregelt, das wir durch unsere gemeinsame Abstimmung in dieser Art wollten. Nur die himmlische unpersönliche Ich Bin Gottheit darf die himmlischen Gesetze aus ihrem unerschöpflichen, genialen Bewusstseinspeicher lehren, jedoch kein Wesen im himmlischen Sein. Diese himmlische Gesetzmäßigkeit sollten auch die belasteten Wesen beachten, die außerhalb der himmlischen Welten leben.

Wahrlich, nur diese euch nun bekannt gewordene Art der Weitergabe einer göttlichen Botschaft entspricht der gesetzmäßigen Inspiration durch reine himmlische Wesen.

Anders aber verhalten sich himmlisch abgefallene Wesen in den Fallbereichen, bei denen die himmlischen Eigenschaftsgesetze durch Gesetzesverstöße noch nicht völlig überdeckt sind, wie es bei den tief gefallenen Wesen der Fall ist. Sie lehren eigenwillig aus unterschiedlichen Gründen – ein Grund ist das Helfersyndrom – durch mediale, ihnen aufgeschlossene Menschen von den himmlischen Gesetzen, die aber nur bruchstückweise, undeutlich und personenbezogen über sie hervorkommen, da sie noch mit wesensungleichen und vielen anderen Belastungen aus ihrer früheren und derzeitigen ungesetzmäßigen Lebensanschauung umhüllt sind. Diese Wesen werden vom Gottesgeist nicht mit seinen Kräften oder von einem himmlischen Wissen unterstützt, weil sie sich nicht auf das unpersönliche himmlische Leben ausrichten und eigenwillig wirken wollen. Nicht wenige geben sich durch ihre arrogante Einstellung und Lebensweise über Medien als hohe himmlische Lehrwesen aus, die sie aber nicht sein können, weil es im himmlischen Sein durch die gerechte Wesensgleichheit keine hohen Wesen gibt. Sie finden durch ihre Lehrtätigkeit bzw. Weisheitsübermittlungen bei vielen Zuhörern meistens große Aufmerksamkeit. Von

ihnen erhalten sie die Übermittlungskräfte zur ungesetzmäßigen Inspiration. Ihr Mischgut, das sie aus ihrem seelischen Speicherpotenzial abrufen und weitergeben, stammt aus falsch gedeutetem himmlischem Wissen und unrealen Lebensbildern aus dieser Welt und den jenseitigen Fallbereichen, das sie direkt in die menschlichen Gehirnzellen des dafür empfänglichen medialen Menschen übermitteln. Darum seid vorsichtig mit einem geistigen Wissen von medialen Menschen, die gerne im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen und viele Anhänger haben, die sie bewundern und über sich selbst stellen.

Der Gottesgeist bittet euch auch darum, den Sinn der Liebetropfen-Botschaft, die er durch mich, einem himmlischen Lichtboten, euch jetzt anbietet, zu prüfen und gut zu überdenken. Damit meint der Gottesgeist auch, überdenkt aus dem inneren Grund eures seelischen Herzens den Sinn logisch, dann habt ihr es leichter diese Botschaft zu verstehen.

Wer aber nur aus seinem kühlen Verstand das Botschaftswissen begutachtet und zu verstehen versucht, der verspürt nur Zweifel in sich, weil der Verstand immer auf diese materielle, begrenzte Welt und Anschauung ausgerichtet ist und das innere reale kosmische Leben in der Unendlichkeit und Vielfalt nicht einordnen kann. Nur über eure Empfindungs- und Gefühlswahrnehmung, die aus dem inneren „Feingefühl-Seismograph“ eurer Seele hervorkommt, ist es euch möglich ein schwieriges Botschaftsthema gut aufzunehmen, es tiefgründig zu überdenken und evtl. auf Anhieb zu verstehen. Das ist aber nur den fortgeschrittenen bzw. erfahrenen inneren himmlischen Wanderern möglich, die ihren größten unschönen Fehlern und Schwächen weitgehend auf die Schliche gekommen sind und deshalb sich und anderen nichts mehr vormachen.

Geistige Neuankömmlinge werden zwar diese Botschaft wissenshungrig lesen, doch dabei bleibt es vorerst. Erst wenn sie entsprechend ihres Wissens einige geistige Schritte auf dem inneren himmlischen Leben durch ihre Wesensveränderung auf edle Eigenschaften vorwärts gekommen sind, dann erst dämmert es ihnen langsam, was der Gottesgeist in den Aussagen sinngemäß über das falsche positive Denken gemeint hat. Damit sie auch zu dieser Erkenntnis und geistigen Reife gelangen, wünscht er ihnen ihre Schwächen und Fehler mit seiner inneren Hilfe erfolgreich zu beleuchten, dann wissen sie besser, was das innere und unpersönliche Leben der freien himmlischen Wesen bedeutet. Dann rätseln sie nicht mehr über eine göttliche Aussage oder zweifeln diese an, weil ihre Selbsterfahrungen und ihre weit gereifte innere Seele dies nicht mehr zulassen. Diese geistige Reife wünscht der Gottesgeist aus seinem größten universellen Herzen, dem Zenit des ewigen Lebens, allen himmlischen Heimkehrern sehr.

* * *

Da in dieser Welt der unzähligen Täuschungen viele gottgläubige Menschen, die noch an eine religiöse Organisation gebunden, aber geistig aufgeschlossen sind für himmlische Botschaften, oder auch jene, die geistig schon freier leben und sich auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat befinden, das „**positive Denken**“ missverstehen bzw. darüber eine falsche Anschauung haben, deshalb versucht der Gottesgeist sie auf Umwegen über die Liebetropfen zu erreichen und anzusprechen. Er bietet den dafür aufgeschlossenen Menschen eine aufklärende und richtigstellende Botschaft über einen himmlischen Lichtboten und den Kündler an. Diese göttliche Botschaft kann ihnen dazu verhelfen, in dieser Welt der Fallwesen trotz ihrer vielen negativen Gegebenheiten und Geschehnisse besser ausgerichtet zu leben und das, was ihnen begegnet, real und nicht schöngefärbt zu sehen.

Doch dazu sollte der innere himmlische Wanderer vom Gottesgeist ermuntert und getröstet wissen, dass in dieser Welt der vielen Gegensätze, also himmlisch ferner Lebensweisen, es sehr schwer ist im Tagesverlauf positiv ausgerichtet zu sein, das heißt, entsprechend des himmlischen Wissens harmonisch und ausgeglichen zu leben. Viele gottverbundene Menschen haben die tiefe herzliche Absicht, ihren Tagablauf mit dem inneren Gottesgeist durchzuführen, indem sie beabsichtigen, sich immer wieder mit ihm herzlich zu verbinden, damit sie höher schwingen und er ihnen von innen spüren lässt, wie sie richtig, positiv und gesetzmäßig denken und handeln. Doch bei der Rückschau auf den Tag stellen sie öfter traurig fest, dass sie ihr herzliches Vorhaben nicht erreichen konnten. Dies kommt davon, weil der sonst nach innen ausgerichtete Mensch ständig durch viele äußere Gegebenheiten nach außen geführt wird und deshalb kann er von innen nicht erspüren, was positives Denken und Leben wirklich bedeutet. Er tappt diesbezüglich auch oft im Dunkeln aufgrund dessen, weil ihm das Wissen vom unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen fehlt, die stets nach der aufbauenden und bewahrenden Gesetzesrichtlinie bzw. den so ausgerichteten Eigenschaften leben.

Wahrlich, der Unterschied zwischen dem himmlischen Leben der Lichtwesen und der Welt der Menschen ist riesengroß, deshalb kann im menschlichen Leben einem gottgläubigen oder inneren Menschen ein positives Denken entsprechend den himmlischen Grundgesetzen nicht in allen Lebensbereichen gelingen bzw. er wird es nicht erreichen können, auch wenn er sich noch so sehr darum herzlich bemüht. Der übergroße Unterschied zu unserem himmlischen Lebensprinzip verwehrt einem himmlischen Wanderer auf dem Inneren Weg andauernd positiv zu denken und zu leben, auch wenn er sich das so sehr wünscht, da er das innere Sehnen seiner Seele nach einem harmonischen, friedvollen und gerechten sowie glückseligen Leben ohne Leid deutlich verspürt, die in ihre Lichtheimat so schnell wie möglich zurückkehren möchte. Aus himmlischer Sicht ist das positive Denken im irdischen Leben nur bedingt nachvollziehbar.

Doch ein innerer Mensch kann sich an dem ihm verfügbaren himmlischen Wissen orientieren. Mit diesem wird es ihm immer besser gelingen sein Leben auf die himmlischen Lebensregeln bzw. Gesetzeigenschaften umzuorientieren. Dadurch gewinnt er von innen immer mehr Abstand zu dieser Scheinwelt bzw. seine Ausrichtung auf sie nimmt tropfenweise auch im Äußeren ab. Einmal erspürt er von innen durch seine geistig erwachte Seele, die ihm in sein menschliches Bewusstsein ihre Empfindungen und Gefühle übermittelt, wie und wann er positiv, entsprechend seines himmlischen Wissens, denken und sein Leben danach ausrichten sollte. Wenn der Mensch das täglich beachtet bzw. in

sein Leben mehr einbezieht, dann erfühlt er bei jeder seiner Lebenssituationen von innen, wie er sich richtig verhalten oder darüber denken und sprechen sollte. Nur diese einzige Möglichkeit gibt es aus der himmlischen Sicht für innere Menschen um positiver zu denken und zu leben. Diese Lebensart hat aber nichts mit dem Verstandesdenken und danach ausgerichtet zu leben zu tun, weil es diese Welt und die Dinge entsprechend des vorhandenen Speicherpotenzials unreal bzw. vorgetäuscht sieht. Leider versuchen viele gutmütige gottgläubige Menschen aus falscher Anschauung des positiven Denkens und aus Unwissenheit über himmlische Eigenschaften krampfhaft nach eigenen Verstandesvorgaben ein positives Denken und Leben zu praktizieren und so entfernen sie sich unbewusst vom realen himmlischen Leben.

Nur mit einer inneren Lebensweise nach den himmlischen Eigenschaften gewinnt der himmlische Wanderer immer mehr ein neues und reales Bild von dieser Welt und wird sie nicht mehr als himmlische Schaffung betrachten, wie dies nach außen geführte, fehlgeleitete Gläubige unwissend noch tun. Er spürt aus seinem Inneren durch seine schon ziemlich frei gewordene Seele den großen Unterschied zwischen dem Himmelreich und dieser Welt sehr deutlich. Wenn er so weit gekommen ist, dann kann ihm kein anderer Mensch erzählen, auch nicht die so genannten Positivdenker, dass diese Welt besonders schön und lebenswert wäre. Er sieht diese Welt wie sie wirklich ist, ohne aufgesetzte rosarote Brille der Schönfärberei, wie manche gottverbundene, aber geistig unwissende Menschen oder manche auf dem Inneren Weg mangels Verwirklichung sie noch sehen.

Wahrlich, diese Welt hat aus himmlischer Sicht fast keine positiven Eigenschaften, weil sie von den Fallwesen, angefangen von den feststofflichen Atomen des Sonnensystems und der Erde bis hin zum Menschen, auf Kurzlebigkeit und Zerfall programmiert wurde und daraus ging ihre Lebensweise hervor. Diese Welt hat nichts mit unserem himmlischen Leben zu tun, weil sie nur Negatives erzeugt und den Menschen und ihren inneren Seelen unsagbares Elend, Verderben und Not bringt. Die Menschen leiden stets durch krieglerische Auseinandersetzungen, folgenschwere Unfälle und Schicksalsschläge, schauerhafte Gewalthandlungen böswilliger und abartiger Menschen, ausbeuterische Menschen, die ihnen schwere und stressige Arbeiten aufbürden, schmerzvolle, verhängnisvolle Krankheiten, erschütternde Sterbephasen und vieles mehr, was einer kosmischen Tragik entspricht. Dies kann von keinem anderen Fallplaneten überboten werden. Registriert ihr das nicht mehr? Wenn das so ist, dann habt ihr mit eurem falschen positiven Denken euer feinfühliges seelisches Bewusstsein überdeckt, wie die tief gefallen Wesen dies schon lange machen, und das ist tragisch für euch und für sie. Dies wirkt sich einmal verhängnisvoll aus.

Denkt bitte weitsichtiger und um! Es kann doch keine positive Welt sein, in der ihr lebt, wenn sie so etwas Lebensvernichtendes und -verachtendes hervorruft.

Ebenso werden die Natur und die Erde ständig durch Gewalteingriffe und Ausbeutung der Menschen geschändet, wodurch ihnen unermesslicher Schaden und auch Schmerz zugefügt wird. Zudem muss die Natur durch fürchterliche neue Umweltkatastrophen, die allem irdischen Leben Unheil bringen, unerträglich leiden. Die energielosen Tiere können schon nicht mehr anders als einem schwächeren Tier aufzulauern und darüber herzufallen, um dadurch auf grausame Weise zu ihrer täglichen Nahrung zu kommen. Das grausame sich gegenseitig Töten und Verspeisen haben die Menschen den Tieren vor langer irdischer Zeit vorgemacht, weil sie keine seelischen Kräfte mehr hatten und nur durch die

Pflanzennahrung sonst energiemäßig unterversorgt gewesen wären. Nun sind aus ihnen schon lange grausame Tierjäger, Schlachter und genussvolle Esser der Tiere geworden, da sie irrtümlich glauben, die Natur bringe es so mit sich oder das wäre angeblich gottgewollt. Soll das wirklich eine schöne, lebenswerte und heile Welt sein?

Frage des Gottesgeistes an euch: Ist für euch diese negative Welt trotz der unzähligen Grausamkeiten und Abartigkeiten noch lebenswert und besonders anziehend? Wenn ja, dann fragt euch, was ihr in dieser Welt noch Positives, dem himmlischen Leben Ähnliches seht!

Wahrlich, wer durch die Verwirklichung seines himmlischen Gesetzeswissens geistig schon mehr reifen konnte, der versteht, weshalb der Gottesgeist und ebenso die reinen himmlischen Wesen diese Welt noch nie als schön und lebenswert betrachteten. Sie kennen den Unterschied genau zwischen dem himmlischen Leben und dieser ungesetzmäßigen, unheilbringenden Welt der tief gefallen Wesen, die sich das Sonnensystem und diese materielle Erde geschaffen haben, um unser himmlisches Lebenssystem in der Einheit, Gerechtigkeit, Wesensgleichheit und Herzlichkeit sowie in der unpersönlichen Lebensweise zu zerstören. Sie wussten auch genau, dass ihnen dies nur dann hätte gelingen können, wenn sie das gegensätzliche Lebensprinzip des himmlischen Seins auf diese Welt und auf sich, in ein menschliches Kleid einverleibt, übertragen und in die Tat umgesetzt hätten. Das ist ihr Plan bzw. ihre Zielsetzung gewesen und diese Vorgabe verfolgen sie im Äußeren heute noch systematisch, entsprechend ihrer seelischen Eingebungsspeicherungen. Doch sie wissen nicht, dass ihre negative, gegensätzliche Lebensweise nicht mehr zu ihrem erhofften Erfolg führt, weil ihnen die Weitsicht für das reale kosmische Leben verloren gegangen ist bzw. ihnen nun fehlt. Sie leben unbewusst nun selbst in der Knechtung ihrer einstigen seelischen Programmierungen und können nicht mehr anders als sich negativ bzw. zerstörerisch zu verhalten.

Doch manche himmlische Wanderer, unter ihnen befinden sich nicht wenige irdisch hängengebliebene Heilsplanwesen – sie sind einst, vor etlichen kosmischen Äonen, scharenweise in Schüben aus dem Himmelreich zur Rettung der Schöpfung ausgegangen – sind heute seelisch schwer mit Ungesetzmäßigkeiten umhüllt und deswegen kommen sie aus dem Wiedergeburtswheel nicht mehr heraus. Sie können nicht mehr unterscheiden was sie selbst leben und ob es positiv oder negativ ist, weil ihnen die innere Unterscheidungsgabe von ihrer Seele fehlt. Da sie durch ihr geistiges Wissen die herzliche Absicht haben wieder ins himmlische Sein zurückzukehren, jedoch durch viele Irrtümer aus dieser Welt nun seelisch völlig überdeckt sind, haben sie die himmlische Orientierung verloren, darum versuchen sie sich äußerlich am „positiven Denken“ festzuhalten. Sie glauben dadurch einen himmlischen „Strohalm“ für ihr irdisches Leben gefunden zu haben, um Gott und dem himmlischen Leben näherzukommen. Diese Ausrichtung versuchen sie in allen ihren Lebensbereichen anzuwenden, das heißt, sie versuchen täglich sich eine positive Lebensweise bewusst zu machen und diese in ihr Leben einzubeziehen, ohne aber genau zu wissen, ob sie wirklich positiv bzw. himmlisch gesetzmäßig ist.

Viele geistig orientierte Menschen richten ihr Leben nach dem positiven Denken aus, obwohl ihnen nicht klar ist was positiv wirklich heißt. Viele glauben irrtümlich, positiv denken wäre in allem Negativen das Gute bzw. Positive aus dem himmlischen Ursprung herausfinden zu müssen, um es zu leben. Doch wer sagt ihnen, dass sie dazu imstande sind? Aus himmlischer Sicht kann ihnen kaum ein Mensch in dieser Welt sagen, ob sie mit einer angeblich positiven Denk- und Verhaltensweise richtig liegen bzw. etwas als

positiv einschätzen können, weil bei fast allen Menschen das himmlische Bewusstsein ihrer inneren Seele meistens mit Speicherungen aus dieser Welt völlig überdeckt ist. Deswegen erhalten sie von ihr über Empfindungen und Gefühle keine Rückmeldung bzw. keine Bestätigung, ob sie positiv oder negativ sind.

Wahrlich, nur den feinfühligen inneren Menschen, von denen es nur wenige auf der Erde gibt, ist es durch ihren inneren Spürsinn möglich, eine Situation, Handlung oder etwas Gesprochenes daraufhin zu erfühlen und richtig einzuordnen, ob diese gesetzmäßig oder ungesetzmäßig ist. Diese herzlichen Menschen haben sich schon vor vielen Jahren die Aufgabe gestellt ein bewusstes Leben zu führen, weil sie erkannten, nur durch die eigene Selbsterkenntnis, das heißt, nur mittels Hinterfragen nach den Motiven ihrer Gedanken, Worte und Handlungen ist es ihnen möglich sich selbst zu erforschen und sich so genauer kennen zu lernen. Sie spürten von innen, dass es ihnen nur auf diese Weise möglich ist ihre markanten guten und schlechten Wesenszüge zu ermitteln. Das Motiv der herzlichen und selbstehrlichen Menschen dazu war die innere Antriebskraft ihrer heimkehrwilligen Seelen, die von ihren ungesetzmäßigen Hüllen aus dieser Welt mit der göttlichen Hilfe wieder frei werden wollten. Da diese Menschen den tiefen Sinn des SICH-SELBSTKENNENLERNENS von innen deutlich verspürten, waren sie auch freudig bereit an sich durch weitere Hinterfragungen nach den Motiven ihrer Denk-, Sprech- und Handlungsweisen so lange zu arbeiten, bis sie weitgehend wussten, wer sie wirklich sind. Nachdem ihnen dies nach längerer Zeit mit der inneren göttlichen Hilfe einigermaßen gut gelungen ist, waren sie bereit sich ihre unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen selbstehrlich einzugestehen und sich nichts mehr vorzumachen, wie dies aber die weltlich orientierten oder gottgläubigen Menschen, die sich noch nicht kennen, leider noch tun.

Diese willigen, geistig wissenshungrigen Menschen auf dem Inneren Weg verwendeten zum Vergleich ihrer Lebensweise stets das Gesetzeswissen aus der himmlischen Quelle und arbeiteten mit der inneren göttlichen Hilfe so lange an sich, bis die ihnen bekannten unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen, die in ihrem Ober- und Unterbewusstsein sowie in ihren Seelenhüllen als energetische Speicherungen vorhanden waren, nach und nach energielos wurden und auf sie nicht mehr unbewusst einwirkten und sie auch nicht mehr steuern konnten.

Das ist aus himmlischer Sicht der geradlinige Innere Weg ins Himmelreich, der den inneren Menschen geistig dazu verhilft ihr Leben positiv zu gestalten und nach und nach auf die himmlischen Lebensweisen auszurichten.

Nun kann sich jeder Leser fragen, inwieweit er sich selbstehrlich kennengelernt hat und was er noch vor sich hat, um ein innerer positiver Mensch zu werden.

Wahrlich, ein innerer Mensch, der sich mit dem himmlischen Wissen schon selbstehrlich und beherrscht kennengelernt hat, versucht zur Einschätzung seines Verhaltens oder das von anderen sowie geschauter oder erlebter Situationen in dieser Welt statt aus dem Verstand zuerst und hauptsächlich diese nach seinen inneren Empfindungen und Gefühlen einzuordnen. Das bedeutet, er überdenkt zuerst die wie Luftblasen aus seinem seelischen Grund hochkommenden zarten Empfindungen und Gefühle, die sich dann zu aussagenden Bildern in seinem Oberbewusstsein formen. Nach der kurzen Analyse seiner inneren Empfindungen und Gefühle durch seinen Verstand kann er, wenn er von jemand danach gefragt wird, eine Situation, eine Verhaltensweise

oder eine Aussage durch seine geradlinige Sprache in ihrer Realität zum Ausdruck bringen, ohne etwas zu beschönigen.

Ihr solltet nach einer an euch gestellten Frage einen Moment warten und dann erst das aussprechen, was ihr von innen verspürt, das ist der Weg zur seelischen Sprache und zum inneren Menschen. Habt ihr damit schon begonnen, geübt und Erfahrungen gesammelt?

Viele gottgläubige und innere Menschen leben in einem irreführenden positiven Denken, aber diese Tatsache ist ihnen nicht bewusst. Sie halten daran fest und glauben auf ihrem Weg ins Himmelreich eine gute Möglichkeit gefunden zu haben ihr Leben in positive Bahnen lenken zu können. Ihren Trugschluss versucht ihnen nun der Gottesgeist durch diese Botschaft verständlich zu machen. Es ist nicht leicht an so eingestellte, festgefahrene Menschen heranzukommen, weil sie sich schon lange darauf versteifen und dazu glauben, ein positiv ausgerichteter Mensch zu sein, der in allem Schlechten immer etwas Gutes für sich findet. Sie meinen, dadurch würden sie viel leichter leben als jene Menschen, die das Schlechte in dieser Welt realistisch betrachten, analysieren und darüber offen reden. Doch ihre aufgesetzte positive Einstellung, ohne sich selbst und die himmlischen Gesetze zu kennen, kostet ihnen einmal viele Tränen, weil sie an der Realität menschlichen und auch himmlischen Lebens vorbei gelebt haben. Das bedeutet, sie haben sich im Leben durch ihr positives Denken etwas vorgemacht, ohne zu erahnen, wohin das führt. Solche Menschen neigen nicht selten dazu von sich zu glauben, sie wären schon sehr weit im geistigen Bewusstsein gewachsen, doch aus himmlischer Sicht schritten sie geistig nur im Kreis ohne dies zu erahnen, weil ihnen ihre eigene Vorgabe des irrealen positiven Denkens die Weitsicht für die irdische und kosmische Realität versperrt hat.

Nun werden einige von ihnen darüber erstaunt sein, dass der Gottesgeist durch seine aufklärenden und ermahnenden Hinweise aus dem himmlischen Ernst sie zum geistigen Erwachen anspricht und bittet, ihr irreales positives Denken mit diesem Wissen aus der Botschaft zu beleuchten und sich zu besinnen. Damit sie nicht weiter in der Irrealität verbleiben und sich in den jenseitigen Bereichen viel Leid ersparen, bittet er sie in die Vernunft zu gehen und eine Kurskorrektur vorzunehmen.

Wahrlich, es gibt nicht wenige gutmütige, geistig orientierte Menschen auf dieser Erde, die sich gerne durch das positive Denken mit schön formulierten Belehrungen in Vorträgen und Seminaren oder durch Beschreibungen in Büchern in den Mittelpunkt bzw. über andere stellen und sich dafür reichlich bezahlen lassen. Es gibt auch fanatische Positivdenker, die im Freundes- oder Familienkreis über das positive Denken gerne diskutieren und auch belehren. Das tun sie deshalb, weil sie fälschlich glauben, wegen ihres Wissens und ihrer Erfahrungen mit dem positiven Denken wären sie geistig weit fortgeschritten und wüssten Bescheid, wie man dem positiv ausgerichteten himmlischen Leben näher kommt. Doch wer sie aus himmlischer Sicht betrachten könnte, der würde erstaunt feststellen, dass sie tatsächlich das Gegenteil der himmlischen Gesetze leben ohne es zu ahnen. Ihr gegensätzliches Leben beruht aber auf ihrer Unwissenheit über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten und der Tatsache, dass sie die irdischen Gegebenheiten falsch einschätzen.

Wahrlich, bei der Erschaffung dieser feststofflichen Welt und des Menschen durch die tief gefallenen feinstofflichen Wesen sind von ihnen in den atmosphärischen Schichten absichtlich Energiefelder einpoliger negativer Art geschaffen worden, damit die Menschen, in die sie sich in stetiger Folge einverleiben, für ihr schweres irdisches Leben von ihnen unterstützende Energien abrufen können. Die

atmosphärischen Negativkräfte wurden von den Fallwesen mit Hoffnung und Zuversicht gebenden Speicherungen für das irdische Leben programmiert und waren vor allem für solche Situationen vorgesehen worden, in denen sie wieder einmal in chaotische und unwürdige Lebensumstände geraten sollten und weder aus noch ein wüssten. Die jenseitigen erdgebundenen Begleiter der Menschen wussten von den Energiefeldern, riefen diese Energien in den atmosphärischen Schichten bei einer Notlage ab und übertrugen sie den hilfsbedürftigen oder hilflosen Menschen ihrer gleichen Gesinnung.

Frühere mediale Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammten und nicht auf Gott ausgerichtet waren, wussten von den atmosphärischen Energiefeldern durch die jenseitigen, in sie einsprechenden Seelen. Mit diesen Kräften heilten sie Kranke oder schwer verletzte Menschen mit großen Erfolgen, weil diese Kräfte einpoliger Art bei den so ausgerichteten niedrig schwingenden, energiewachen Zellen eines Menschen mehr bewirkten als wenn ein Heiler auf die zweipoligen himmlisch-göttlichen Kräfte ausgerichtet lebt und nur mit diesen die Heilungen bei Kranken durchführt.

Doch die damaligen Menschen, deren Seelen in manchen himmlischen Eigenschaften schon ziemlich verhüllt waren, brauchten eine gute und hoffnungsvolle Ausrichtung, um das fast unerträgliche Leben in dieser gefahrenvollen Welt dennoch besser ertragen zu können. Darum gaben sie sich selbst in hoffnungslosen Situationen Gedanken zum Durchhalten bzw. Ertragen ihres Leids ein, und nach dieser Ausrichtung leben sie heute noch unbewusst. Wenn sie in ihrer schmerzlichen Phase diese Einstellung hatten, dann zogen sie automatisch die Negativkräfte einpoliger Art aus den atmosphärischen Schichten an, die ihnen halfen ihre schweren Lebenssituationen physisch zu ertragen und seelisch zu überwinden. Dabei halfen ihnen auch ihre unsichtbaren Begleiter aus dem erdgebundenen Jenseits mit ermutigenden bzw. tröstlichen Impulsen sowie mit Gedankenübertragungen, die in die Richtung gingen, diese Welt trotzdem als schön und lebenswert zu betrachten. Diese direkte Beeinflussung des Bewusstseins eines Menschen machten jene Wesen, die mit seiner Seele vor der Inkarnation ein Absprache-Bündnis geschlossen haben.

Wahrlich, so eine Ausrichtung entspricht nicht den Lebenseigenschaften himmlischer Wesen, denn wer im Denken und Leben so ausgerichtet ist, der erkennt einmal durch wiederholte Inkarnationen das gefährliche, Unheil bringende menschliche Leben und verharmlost dann unbewusst durch seine falsche Programmierung Gefahrensituationen. So eine un reale Lebensanschauung veranlasst den Menschen dazu, trotz negativer Tatsachen diese Welt als schön und lebenswert zu betrachten und fördert zudem die Bindung zu ihr.

Nun, heute machen sich jene Menschen diese angelegten atmosphärischen Energien unbewusst zunutze, die das Wissen vom positiven Denken zu ihrem Selbstzweck anwenden. Doch die Kräfte entsprechen nicht der himmlischen Herkunft und das ist tragisch für die himmlischen Heimkehrer, die unbewusst durch das falsche positive Denken einpolige Negativkräfte aus den atmosphärischen Energiefeldern schöpfen.

Ein Beispiel vom Gottesgeist, das euch mehr Einblick in die falsche Anschauung des positiven Denkens und dessen Folgen verschafft:

Ein gottgläubiger Mensch, der sein Wissen von den himmlischen Eigenschaften nicht so genau bzw. ernst nimmt und seine arroganten und selbstsüchtigen Wesenszüge noch nicht mit der göttlichen Hilfe beleuchten will, weil er sich besser sieht als er wirklich ist, da er in der Selbsttäuschung lebt und andere geschickt zu täuschen vermag, wirkt an einem Arbeitsprojekt. Er hat in einer geistig orientierten Zeitschrift

gelesen, wenn man in dieser Welt etwas Ertragreiches erfolgreich aufbauen will, dann sollte man sich positive kosmische Kräfte nutzbar machen, indem man zuversichtlich und fest daran glaubt, dass einem das Projekt gut gelänge. Er vernahm weitere Hinweise zum positiven Denken: Sollte der Projektaufbau einmal durch finanzielle oder andere äußere Probleme ins Stocken geraten, dann sollte man trotzdem positiv und zuversichtlich denken, denn so zieht man positive Kräfte an, angeblich aus göttlichem Ursprung, die einem helfen das Projekt wieder voranzutreiben. Er ist ein ungeduldiger, überheblicher und eigensüchtiger Mensch, deshalb hat er folgende Hintergedanken: Er stellt sich vor, das Projekt schnell und ohne großen Einsatz und mit wenigen finanziellen Mitteln fertigzustellen, um daraus viel Gewinn zu erzielen. Das heißt, bei einem guten Verlauf der äußeren Umstände will er eine Firma gründen und sieht sich in seinen Vorstellungen schon als Firmeninhaber bzw. Chef, der andere Menschen für sich arbeiten lässt, um sich bald ein Luxusleben leisten zu können.

Wahrlich, so ein ausgerichteter Mensch mit einer angeblich positiven Einstellung wird keine himmlischen Kräfte erhalten. Stattdessen zieht er zur Projektunterstützung aus den atmosphärischen Energiespeichern Kräfte negativer Art an. Dies geht so lange, bis er sein Projekt umgesetzt hat. Dann schalten sich erdgebundene Seelen dazu, die mit oder durch ihn den Betrieb leiten.

Wer so einen Menschen mit seinen aufbauenden positiven Gedanken und mit seinen finanziellen Mitteln unterstützt hat, damit dieser schnell zu einem Vermögen kommt und damit er noch arroganter und auf Kosten schwer arbeitender Menschen im Luxus leben kann, der sollte vom Gottesgeist Folgendes wissen: Er hat einem Menschen zu seiner ungesetzmäßigen Lebensweise verholfen und sich dadurch belastet, auch wenn er es gut gemeint hat. Seine aufbauenden, positiven Gedankenkräfte, die er ihm zur Projektunterstützung zusendete, stammten nicht aus der göttlichen Quelle, sondern aus seinen eigenen Lebenskräften. Dies geschah deshalb, weil Gott Menschen mit einer eigensüchtigen und überheblichen Ausrichtung nicht mit seinen Kräften unterstützt, ebenso nicht seinen Unterstützer, obwohl der es gut gemeint hat. Meistens unterstützen gutmütige Menschen andere aus Unwissenheit über die kosmischen Gesetze und belasten sich dabei auch noch selbst. Da sie sich noch nicht ehrlich erkannt haben, verkennen sie oft Menschen mit schlechtem Charakter und eigensüchtigen Absichten. Darum wäre die Selbsterkenntnis für himmlische Heimkehrer so wichtig, damit sie sich nicht wieder von verstellten Menschen täuschen lassen bzw. sie gleich durchschauen können. Dann würden sie solchen vom Gottesgeist beschriebenen Menschen keinen Cent zur Unterstützung überlassen und auch nicht mit positiven Gedankenkräften, angeblich aus göttlicher Herkunft, ihren Beitrag zum erfolgreichen Projektaufbau leisten wollen. Vielleicht leuchtet es manchen herzlichen Menschen ein, die glaubten, sie sollten anderen gute Werke tun, doch was das aus himmlischer Sicht wirklich bewirkt und für ihre Seele bedeutet, das ist bitter und traurig.

Nur die Projekte der gutmütigen, auf Gott ausgerichteten Menschen werden von ihm in dieser Welt unterstützt, deren selbstloses und ehrliches Motiv es ist anderen Menschen zu helfen, das heißt, damit z.B. arbeitslosen Menschen zu einer rechtmäßigen Arbeit verholfen werden kann, wodurch es ihnen möglich wird ihren Lebensunterhalt zu verdienen, nicht aber, wie im Beispiel beschrieben, jene Vorhaben, wo von Anfang an eigensüchtige Hintergedanken im Spiel waren, um ein Projekt oder einen Betrieb aufzubauen.

Könnt ihr diese himmlische Gesetzmäßigkeit schon befürworten? Wenn ja, dann lebt ihr ziemlich nahe unserer himmlischen Gerechtigkeit und der mit dieser Eigenschaft verbundenen Wesensgleichheit.

Doch manch einem hochmütigen Menschen, der zwar gottgläubig ist, aber sein eigensüchtiges Leben vorzieht, gelingt sein berufliches oder sonstiges Projekt deswegen nicht, weil schon zu Beginn seiner Bemühungen einige erdgebundene Seelen etwas dagegen haben. Statt ihm beizustehen, versuchen sie sein Projekt aus verschiedenen Anlässen zunichte zu machen und den hoffnungsvoll ausgerichteten Mensch in den Ruin zu treiben. So schaut die angeblich positive Realität in dieser Welt der Fallwesen aus.

Darum rät euch der Gottesgeist euch nicht mit dem unrealen positiven Denken zu befassen, stattdessen euer himmlisches Wissen mehr in euer Leben einzubeziehen, das aber voraussetzt, dass ihr mit der göttlichen Hilfe bereit seid eure Fehler und Schwächen nach und nach, ohne länger auszusetzen, zu beleuchten bzw. zu hinterfragen. Nur durch die intensive und selbstehrliche Analyse eures richtig erkannten falschen bzw. ungesetzmäßigen Verhaltens könnt ihr eure Motive ermitteln und euch immer mehr kennenlernen. Das wäre ein wichtiger Teil des positiven Denkens und Lebens für die himmlischen Rückkehrer auf ihrem Inneren Weg.

Zu eurer besseren Orientierung bzw. Vorstellung, wie ihr aus himmlischer Sicht positiv denken und leben könnt, gibt euch nun der Gottesgeist ein anderes Beispiel:

Ihr seid auf der Suche nach einer Arbeitsstelle, die entweder euren Berufskenntnissen und eurem Können entsprechen soll oder ihr stellt euch eine andere Tätigkeit vor, weil ihr in eurem erlernten Beruf keine Anstellung gefunden habt. Euch geht es vordergründig darum, euren Lebensunterhalt durch eigenen, aufrichtigen Einsatz und Fleiß zu verdienen. Da ihr bescheiden und gottverbunden seid und euch gerne an den inneren Liebegeist wendet, bringt ihr ihm die Herzensbitte vor, euch bei der Suche nach einer für euch geeigneten Anstellung behilflich zu sein. Weil dies die Welt der Fallwesen ist und diese von ihnen gegen das himmlische Leben aufgebaut wurde, ist es dem Gottesgeist oftmals nicht möglich, dem herzlichen Bittgesuch eines aufrichtigen Menschen gleich nachkommen zu können. Die äußeren Hindernisse und Widerstände durch negativ ausgerichtete, arrogante Menschen, die eine Einstellung vornehmen, ermöglichen dem Gottesgeist keinen großen Spielraum bei der Suche, trotzdem versucht er durch himmlische Wesen euch zu helfen. Wenn sich eine Möglichkeit anbietet, dann versucht der Gottesgeist euch über eure Seele auf ein Angebot aufmerksam zu machen, vorausgesetzt, ihr befindet euch in der äußeren Stille und der inneren Harmonie, also dem himmlischen Gesetzesleben nahe, um die inneren, seelischen Impulse wahrnehmen zu können. Doch ob ihr einem inneren Impuls nachgeht oder darauf nicht reagiert, das obliegt eurem freien Willen, da ihr hierfür immer die Entscheidungsfreiheit habt. Sollte eure Vorstellung von einer Tätigkeit bzw. Arbeitsstelle aber hohe Ansprüche enthalten, dann bestehen für den Gottesgeist noch geringere Möglichkeiten für euch eine geeignete Stelle entsprechend eures Bewusstseinsstandes ausfindig zu machen. Das sollte euch bewusst sein.

Damit ihr euch auf dem geradlinigen Pfad des positiven Denkens himmlischer Art und Ausrichtung befindet, könnt ihr noch folgenderweise vorgehen:

Ihr bittet täglich mehrmals in herzlicher und demütiger Weise den Gottesgeist um seine Hilfe, denn er ist nur auf diese Kommunikationsart erreichbar und empfänglich für euer Anliegen. Da ihr fest daran glaubt,

dass Gott alles Mögliche in Bewegung setzt um euch zu helfen, darum strahlt ihr durch den göttlichen Rückhalt die innere Zuversicht und Hoffnung aus. Eure innere Geduld, Ruhe und euer göttliches Geborgenheitsgefühl lassen keine Zweifel an sich heran, und das verhilft euch dazu euch nahe dem inneren Liebestrom Gottes zu befinden. So kann euch eure innere Seele, die vom Gottesgeist nachts eine Möglichkeit bzw. ein Angebot für eine Tätigkeit erhielt, am Tag besser erreichen. Dies versucht sie mehrmals durch das Senden bestimmter Impulse, bis ihr einmal bereit seid diesen nachzugehen. Mit dieser Einstellung und Lebensweise überwindet ihr viele weltliche Barrieren, die den Menschen stets begegnen, weil diese Welt nur aus Problemen und Hindernissen besteht, da sie und das menschliche Leben unvollkommen geschaffen wurden.

Nun, wenn ihr als ein auf Gott ausgerichteter herzlicher Mensch eine Anstellung zum Lebensunterhalt sucht, dann werdet ihr durch den Gottesgeist immer mit seinen Kräften und auch mit inneren Wegweisungen unterstützt. Damit ihr eine Tätigkeit findet, versucht er auch durch euch bekannte Menschen, die eure Wellenlänge bzw. eurer Lebensrichtung entsprechen, zu helfen. Der Gottesgeist kennt noch mehrere Möglichkeiten, die er aber nicht aufzählen möchte, denn sonst käme das Thema in der Beschreibung zu kurz.

Um eure Zuversicht und Hoffnung zu stärken, dass ihr bald eine für euch geeignete Tätigkeit findet, bietet sich für euch die Möglichkeit an, öfter am Tag mit dem inneren Liebegeist in euren Gedanken folgendermaßen ähnlich zu kommunizieren bzw. euch mit ihm zu unterhalten:

„Lieber Gott in meinem seelischen Herzen, du weißt, um was ich dich immer wieder herzlich gebeten habe und auch heute wieder bitte. Du kennst meine unschöne Lebenssituation, in der ich mich gerade befinde, und auch meine finanzielle Not sehr gut, weil du in mir lebst und alles mitregistrierst. Trotz äußerer unwürdiger Lebensumstände vertraue ich dir und bin zuversichtlich, dass du für mich weiter sorgst und die richtige Arbeitsstelle findest, denn ich bin bereit für meinen Lebensunterhalt aufrichtig zu sorgen. Du kennst mich viel besser als ich mich selbst, weil du in mir jede Empfindung, jedes Gefühl, jeden Gedanken, jedes Wort und jede meiner Handlungen genau kennst und auch weißt, in welche Richtung sie gehen, ob diese von himmlischer oder ungesetzmäßiger Art aus dieser Welt sind. Deshalb ist es dir möglich, mir von innen, dort du in mir lebst, genau die richtige Wegweisung für eine Beschäftigung zu geben, die mir dann Freude bereiten und mich erfüllen wird. Dort, wo du mich liebevoll aus dem Inneren hinführst, kann ich dann durch meine Mitarbeiter verschiedenen Bewusstseins zu neuen Erkenntnissen kommen, die mir helfen werden geistig weiter zu reifen und dir in meinem seelischen Herzen und himmlischen Ursprungsleben wieder ein Stück des Inneren Weges näherzukommen. Und mit diesem tiefen geistigen Sinn und dieser Ausrichtung möchte ich eine neue Beschäftigung mit dir beginnen. Bis dahin übe ich mich in der Geduld und freue mich schon auf den Augenblick, wo ich durch dich die erhoffte Anstellung finden werde.“

Wahrlich, diese positive Einstellung und die herzliche innere Verbindung zu Gott und das ihm entgegengebrachte Vertrauen verschaffen einem inneren Menschen den Zugang zu den positiven, zweipoligen himmlischen Kräften, und diese lenken sein seelisches und menschliches Bewusstsein immer mehr in die Richtung einer für ihn geeigneten Arbeitsstelle, bei der er zufrieden einer Beschäftigung nachgehen kann. So könnt ihr bei jedem eurer Anliegen vorgehen, so ihr euch die Mühe machen wollt,

Gott in allem, das eurem irdischen Leben zugeordnet ist, den Vorrang zu überlassen und ihn demütig und herzlich bittet, für euch eine geeignete Möglichkeit entsprechend eures Bewusstseins und Wissens zu finden.

Wollt ihr es so halten, ihr himmlischen Wanderer?

Wenn ja, dann lebt ihr das reale positive Denken, das auf das himmlische Leben ausgerichtet ist und von ihm abstammt.

Die folgende Beschreibung des Gottesgeistes betrifft euren Gesundheitsbereich. Er erklärt euch zuerst, was in eurem Körper mit den Zellen geschieht bzw. wie sie sich dabei verhalten, wenn ihr durch eine Erkältung geschwächt worden seid. Zudem empfiehlt er euch, wie ihr euch mit dem realen positiven Denken helfen könnt, um schneller gesund zu werden, wobei er euch die Zellansprache anrät.

Ihr seid erkältet und euch plagen Schmerzen beim Atmen, weil die Bronchien durch den bakteriellen Ausfluss aus den entzündeten Stirn- und Nasennebenhöhlen verschleimt sind, und dazu plagt euch eine Blasenentzündung. Das sind die Folgen eures Leichtsinns bzw. ihr habt nicht darauf geachtet, dass sich die Wetterlage binnen kurzer Zeit sehr verändert hat bzw. ein gravierender Wetterumschwung stattfand, von einer warmen Schönwetterperiode zu einem nasskalten, regnerischen Wetter, deswegen wart ihr zu leicht bekleidet bzw. hattet dagegen keine Vorsorge getroffen. Ihr seid von einem kalten Regen überrascht und völlig durchnässt worden und habt euch infolgedessen verkühlt – eine fiebrige Erkältung war dann die Nachwirkung. Was im menschlichen Körper dabei geschieht, das möchte euch der Gottesgeist nur kurz schildern.

Durch die Unterkühlung eines oder mehrerer Körperbereiche findet im gesamten Körper eine schlechtere Durchblutung statt. Die Folge davon ist, dass die sich dort befindenden Zellen deswegen größere Abwehrtätigkeiten leisten müssen, weil sich in die schlecht durchbluteten und deswegen energiearmen Körperzonen sofort Viren einzunisten versuchen, um die Zellen zu schädigen. Manchmal sind die Abwehrzellen noch mit anderen Schwachstellen im Körper beschäftigt, sodass an den Entzündungsherden zu wenige vorhanden sein können. Das heißt, das Immunsystem, das aus unzähligen Abwehrzellen besteht, ist momentan mit anderen Abwehrtätigkeiten überfordert, deshalb finden nur wenige Abwehrzellen zu den für sie schlecht zugänglichen Bereichen des Körpers, wo sie aber gerade dringend benötigt werden, um die Ordnung im Körper bzw. im Entzündungsbereich schnell wieder herstellen zu können. Weil dies aber nicht geschieht, deshalb machen sich die Zellen sofort mit Schmerzsignalen über das menschliche Nervensystem bemerkbar, damit der Mensch auf sie aufmerksam wird und versucht sie von außen und auch von innen zu unterstützen. Dies wissen sie deshalb und gehen so vor, weil sie bei Bildung des Embryos im Mutterleib schon aus den Genen dazu Programmierungen erhalten haben umso reagieren, sich schützen und überleben zu können. Es gibt heute viele gute bzw. wirksame Möglichkeiten zur Behandlung von Erkältungen, die den Menschen zur Verfügung stehen. Erfahrene Mediziner empfehlen euch heiße Tees aus Kräutermischungen und raten euch die unterkühlten Stellen mit Wärme zu behandeln sowie auch zu Dampf- und Fußbädern mit Kräuterextrakten oder Beimischung einer Prise Salz, damit die Durchblutung in den schmerzenden Körperteilen verbessert wird. Diese Behandlungsmöglichkeiten bei Erkältungen sind aus himmlischer Sicht gut geeignet, doch mit der Behandlung sollte gleich nach der Unterkühlung begonnen werden, damit die Abwehrzellen besser zu den energetisch unterversorgten und geschwächten Zellen vordringen und sie im Kampf gegen die bereits

eingedrungenen schädlichen Viren unterstützen können. Dabei wäre wichtig, euren Körper arbeitsmäßig zu schonen bzw. ihm eine Ruhepause zu gewähren. Doch bei einer lang anhaltenden Erkältung sollt ihr immer erfahrene Mediziner bzw. Heilpraktiker eures Vertrauens zu Rate ziehen, damit Organschädigungen verhindert werden.

So verhaltet ihr euch richtig, um zuerst euren Körper äußerlich zu unterstützen.

Die andere Möglichkeit ist die geistige, um eurem erkrankten Körper schneller zur Gesundheit zu verhelfen, indem ihr Gott um seine innere und äußere Hilfe bittet bzw. ihm euer herzliches Anliegen vorbringt. Dabei solltet ihr zuversichtlich sein, dass ihr von ihm die innere energetische Unterstützung für euren Zellenstaat erhaltet. Euer Gottvertrauen auf seine Hilfe schließt euch den Zugang zu himmlischen Heilkräften auf, die er euch vor allem nachts über eure Seele zuführt.

Auch eine **intensive bzw. mehrmalige Zellansprache** wäre zur Unterstützung des Heilungsverlaufs sinnvoll. Doch diese solltet ihr aber auf Gott ausgerichtet durchführen, damit ihr euch dabei durch seine Kräfte in einem energetischen Schutzkokon befindet, um vor dunklen Wesen abgeschirmt zu sein. Dies spricht der Gottesgeist deshalb an, weil sich Menschen bei Schmerzen bzw. Erkrankungen oft in einer niedrigen Schwingung befinden und dabei können hinterlistige Seelen, denen es nur um den Energieentzug eines geschwächten Menschen geht, an ihn herankommen. Das möchte euch der Gottesgeist ersparen, deshalb empfiehlt er euch, euch trotz Schmerzen kurz und öfter am Tage auf Gott in eurem Inneren auszurichten, um wenigstens seelisch höher zu schwingen. Diese euch frei zur Verfügung stehende Möglichkeit fördert eure schnellere Heilung.

Ihr könnt gerne die Zellansprache texte der Liebetropfen verwenden, die euch der Gottesgeist vor ein paar Jahren angeboten hat. Durch eure positive und aufbauende Zellansprache können sich eure Zellen viel schneller regenerieren als sonst. Euch bleibt es frei überlassen, ob ihr euch dafür öffnen wollt oder nicht.

Nun, diese göttlichen Hinweise geben euch immer mehr Auskunft darüber, was reales positives Denken in himmlischer Art wirklich heißt – im Gegensatz zu manchen Heilversprechen, die in kostspieligen Lehrkursen das positive Denken und dessen Anwendung sowie durch verschiedene Techniken und Selbsthilfemethoden versuchen kränklichen Menschen Linderung ihrer Schmerzen oder Heilung zu vermitteln. Manche empfehlen den Kranken eine Hand auf die schmerzende Stelle ihres Körpers zu legen, um energetische Blockaden durch positive Gedanken aufzulösen, wobei sie sich gedanklich vorstellen sollen, dass ihnen positive Heilkräfte zur Gesundheit aus dem Kosmos zufließen. Dies entspräche angeblich einer Quantenheilung, die das energetische Gleichgewicht im Körper wieder herstellen soll. Aus himmlischer Sicht sind das Irreführungen, weil den Menschen gelehrt wird, das materielle Universum, zu dem euer Sonnensystem und die Erde gehören, stamme auch aus der göttlichen Schaffung. Sie glauben, es wäre richtig und gottgewollt, dass sich jeder Mensch diese angeblich positiv ausgerichteten kosmischen Kräfte auch zunutze machen sollte, denn sie wären in reichlicher Menge im Kosmos und in der Erdsphäre vorhanden und könnten durch bestimmte Gedanken und Selbsthilfemethoden zu Heilzwecken angezogen und eingesetzt werden.

Wahrlich, so eine falsche Einstellung und Beratung der Heilsversprecher, die aus Unwissenheit über die kosmischen Gegebenheiten entstanden ist, ist aus göttlicher Sicht ungesetzmäßig. Dies zeugt davon, dass sich der Mensch, aber auch seine geistig stark belastete Seele geistig noch nicht auskennen bzw.

noch nicht den kosmischen Weitblick erschlossen haben, und deshalb geht der Mensch von falschen Voraussetzungen aus, die er von anderen unwissenden Menschen übernommen hat. Deshalb verkennt er die wahre kosmische Realität. Die Lehren vom unrealen positiven Denken und von den kosmischen, angeblich wirksamen Quantenheilkräften sind der beste Beweis dafür.

Wer bei seinen momentanen Schmerzen oder größeren Leiden Gott übergeht und stattdessen versucht in seinen Gedanken oder durch Ritualsprüche der Urvölker kosmische Kräfte zur Heilung anzuziehen, der muss damit rechnen, dass er diese ungesetzmäßigen Negativkräfte aus den Speichern der atmosphärischen Schichten dieser Erde abrufen. Es sind solche, die Heilsversprecher für ihre Heilungen ebenfalls abrufen, anziehen und über ihre energetische Aura an Heilungssuchende weitergeben. Wenn sie dies in gleicher Art öfter durchführen, dann müssen sie damit rechnen, dass sich bei ihren Heilungen einmal erdgebundene Seelen dazuschalten und sie massiv steuern. Sie geben ihnen ein, auf welche Körperstellen sie beim Heilungssuchenden ihre Hände auflegen sollen oder wenn der Heilungssuchende bezüglich seiner Erkrankung Fragen hat, dann beantworten sie ihm diese durch den Heiler. Könnt ihr euch diese trügerische Gegebenheit in dieser Welt der Gegensätze und Abartigkeiten geistig schon vorstellen?

Wahrlich, diese ungesetzmäßigen Heilungen führen nicht selten Heilkundige der Naturmedizin aus, weil sie sich einreden, einerlei welche Kräfte sie anziehen, es wären immer die göttlichen bzw. könnten nur himmlischer Abstammung sein und wären gottgewollt für Heilungen bzw. zur Weitergabe an Heilungssuchende. Dass das aber in dieser Welt der Fallwesen nicht der Tatsache entsprechen kann, das ist ihnen noch nicht bewusst geworden, weil sie diesbezüglich zu wenig Wissen und Aufklärungen haben, aber sich auch noch nicht vorstellen können, dass diese negative, ungesetzmäßige Welt tatsächlich nicht aus der göttlichen Schaffung stammt.

Mit dieser irrealen Anschauung leben viele Heilkundige und geben ihren Patienten gute Ratschläge, wie sie sich im Leben positiv verhalten sollen, um zusätzlich zur Medikamenteneinnahme die Heilung ihrer Krankheit durch positive Gedankenkräfte aus dem Universum selbst unterstützen zu können. Dagegen hätte der Gottesgeist nichts einzuwenden, doch in Wirklichkeit handelt es sich um abgerufene Negativkräfte aus den atmosphärischen Schichten, die bei einem herzlichen, sensiblen und gottverbundenen Menschen Schlimmes verursachen können.

Wenn es sich um innere Menschen handelt, dann verbinden sie sich täglich immer wieder im Herzensgebet mit Gott, dabei fließen ihnen ins menschliche und seelische Bewusstsein zweipolige Kräfte über den Seelenlebenskern zu. Dann versuchen sie beim Handauflegen auf eine Schmerzstelle angeblich positiv ausgerichtete kosmische Quantenheilkräfte anzuziehen, doch in Wirklichkeit sind es Negativkräfte einpoliger Art aus den atmosphärischen Schichten. Durch die zwei völlig unterschiedlichen Kräfte und die darin enthaltenen verschieden ausgerichteten Speicherungen, die in das menschliche und seelische Energiefeld einströmen und aufeinander prallen, entstehen darin energetische Wirbel. Es kommt dabei zu Entladungen im physischen Körper, die eine Unpässlichkeit oder bei einer lange andauernden gleichen Verhaltensweise des Menschen schlimme Krankheiten hervorrufen können, weil die Zellen durch die verschiedenen Kräfte so stark beeinflusst und irritiert werden, dass sie im Körper manchmal daran gehindert werden ihre genetisch vorgegeben Aufgaben gut zu erfüllen. Anstatt Blockaden im seelischen und menschlichen Energiefeld aufzulösen, wie die Heilsversprecher angeben, entstehen dadurch neue mit

verhängnisvollen Folgen auf den schon geschwächten Gesundheitszustand des so ausgerichteten Menschen.

Zudem wirkt sich das einmal verheerend auf das Leben des Menschen aus, weil die zwei unterschiedlich ausgerichteten Kräfte das menschliche Oberbewusstsein immer mehr spalten und der Mensch durch die Überlagerung der Kräfte einmal nicht mehr weiß, was für ihn im Leben gesetzmäßig richtig und gut oder ungesetzmäßig falsch und schlecht bzw. positiv oder negativ ist. Da sein genetisches Unterbewusstsein auch verschiedene Kräfteinformationen aufgenommen hat, kann er vom Speicherpotenzial keine Orientierungshilfen mehr erhalten bzw. ihm ist es nicht mehr möglich die aus dem Unterbewusstsein hervorkommenden Gefühle richtig zu deuten. Dies gilt auch für die bereits geistig erwachte Seele, die mit verschiedenen Kräfteinformationen immer mehr überdeckt wird und infolgedessen selbst keine Unterscheidungswahrnehmungen der in sie einströmenden verschiedenen Kräfte mehr hat. Früher konnte sie noch sofort ermitteln, welche Kräfte für sie angenehm oder unangenehm zu verspüren waren, und ihre Wahrnehmung gab sie dann an das menschliche Bewusstsein auf der Gefühlsebene weiter. Wenn die Überlagerung der Seele mit verschiedenartigen Kräften massiv stattfand, dann hat sie im Jenseits viel zu tun, um ihre frühere sensible Unterscheidungsfähigkeit der Kräfte mit der göttlichen Hilfe wieder herstellen bzw. zurück erhalten zu können.

So ist es, wenn geistig unwissende, gottgläubige Menschen von Heilsversprechern Wissen annehmen, um Kräfte zu Heilzwecken anzuziehen, ohne zu wissen, aus welcher Quelle sie kommen.

Jedem inneren Menschen wäre es möglich ein neues Wissen von innen durch seine Seele nachempfinden zu können, um zu erkennen, ob es gut oder schlecht für ihn ist, wobei nach Empfehlung des Gottesgeistes vor dem inneren Erspüren seine Hilfe im Herzensgebet erbeten werden sollte. Durch die höhere Schwingung seiner Seele ist er in der Wahrnehmung sensibler und kann ihre Wertung eines für den Menschen neues geistiges Wissen auf der Gefühlsebene gut aufnehmen und daran erkennen, welcher Quelle er es zuordnen sollte.

So wäre es ihm auch möglich von innen zu erspüren, um welche Kräfte es sich handelt, die in ihn einfließen, weil seine geistig erwachte Seele, die sich durch ihren Menschen auf dem Inneren Weg schon ziemlich gut reinigen konnte, ihm über gute oder unangenehme Gefühle dies mitteilt. Wollt ihr auch diese Möglichkeit nutzen, dann werdet ihr vom Gottesgeist mit seinen Kräften unterstützt um sensibler zu werden. Doch dies geht nur in kleinen geistigen Schritten und ohne Fanatismus und setzt voraus, dass ihr herzlich bereit seid euch zu veredeln bzw. euch aus eurer aufrichtigen inneren Überzeugung auf die himmlischen Eigenschaften nach und nach umorientieren wollt. Das wünscht euch der Gottesgeist sehr, denn er und auch wir himmlische Wesen freuen uns über jeden neuen himmlischen Wanderer sehr. Seid ihr neuen Leser der Liebetropfen nun auch mit dabei?

Wahrlich, aus himmlischer Sicht gibt es in dieser irrealen Welt fast keine Möglichkeit für die himmlischen Rückkehrer erfolgreich beständig positiv, entsprechend der himmlischen Art, zu denken und zu leben. Wer aber schon so weit gereift ist, dass er aus seiner geistig erwachten Seele stets Impulse zu einem gesetzmäßigen Leben aufnehmen kann und sie zu deuten und umzusetzen vermag, der ist in der glücklichen Lage dem positiven Leben der himmlischen Wesen näherzukommen. Nach innen und weitgehend nach dem Gesetzeswissen ausgerichtet zu leben gibt dem geistigen Wanderer ins himmlische

Leben eine größere Sicherheit und den Rückhalt mehr himmlisch positiv, also gesetzmäßiger zu leben. Alles andere ist aufgesetzt und unreal, da es zu menschlich bzw. weltlich ausgerichtet ist.

Aus himmlischer Sicht übertragen auf das menschliche Leben könnt ihr den Wortbegriff „**positiv**“ folgendermaßen verstehen: **Das, was man denkt, spricht oder tut sollte auf die aufbauenden und bewahrenden himmlischen Eigenschaften und zweipoligen Kräfte ausgerichtet sein, die eine Unvergänglichkeit durch schützende himmlische Programme enthalten.**

Die darin enthaltene Ausrichtung entspricht dem Leben der himmlischen Wesen und könnte von den inneren Menschen in ihr Leben einbezogen werden, indem sie sich immer wieder bewusst machen sollten, bevor sie etwas planen, ob dies in die himmlische Lebensrichtung geht. Das nachzuvollziehen ist aber nur einem bewusst lebenden, inneren Menschen weitgehend möglich. Denn, wenn der Mensch von einem Geschehnis oder Ort zum anderen angespannt, aufgewühlt und hastig eilt, wie soll er die innere Ruhe dazu haben sein Denken, Sprechen und Handeln bewusst zu registrieren bzw. noch dessen Ausrichtung festzustellen, um dies eventuell noch rechtzeitig korrigieren zu können, so diese die himmlische Ausrichtung nicht haben. **Das „bewusste Leben“ ist aber die Voraussetzung dafür, um dem gesetzmäßigen himmlischen Leben näher kommen zu können.**

Wer den tiefen Sinn dieser Aussage verstanden hat, der kann sich ungefähr vorstellen, was auf ihn auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen bzw. zu unserem himmlischen Leben noch an Arbeit an sich selbst wartet.

Aus der Beschreibung der positiven himmlischen Lebensweise der reinen Lichtwesen könnt ihr nun die negative Lebensweise der tief gefallen Wesen in dieser Welt gut erkennen, denn sie entspricht dem Gegenteil bzw. ist der Gegensatz unseres ewigen Lebens und das bedeutet, sie ist der Widerspruch zu unserer himmlischen Ausrichtung auf die Eigenschaftsgesetze.

Vielleicht werdet ihr jetzt über eure „positive“ Ausrichtung nachdenken wollen und euch fragen, ob sie mit dem himmlischen Leben etwas gemeinsam hat. Wenn das so ist, dann könnt ihr euch darüber freuen.

Die damaligen Fallwesen erschufen dieses Sonnensystem und die Erde nur zu dem Zweck, um in dieser Welt, ihrem feststofflichen Lebensbereich, die Schöpfungs- und Selbstzerstörung vorzunehmen. Sie wussten im Voraus, dass sie sich dazu viele Male inkarnieren mussten, um ihre seelischen Lebenskerne durch gegensätzliche Lebensweisen in eine so niedrige Schwingung zu bringen, dass die Rotation ihrer beiden Urteilchen in ihnen gestoppt würde und sie, statt die vorgegebene Drehrichtung aus der himmlischen Programmierung beizubehalten, beginnen würden sich in die Gegenrichtung zu bewegen.

Dies bedeutet, dass die feinstofflichen Wesen, die einst ihren Ursprung vor dem Fall im Himmelreich hatten, statt im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip verbleiben zu können nun ins zerstörende und auflösende Lebensprinzip kommen würden. Die Folge davon wäre eine kosmische Katastrophe, ein Degenerierungs- und Zerfall Prozess des kompletten geschaffenen Lebens in der Gesamtschöpfung (dem himmlischen Sein und den Fallwelten) gewesen, der unzählige kosmische Äonen gedauert hätte, bis sich alle Atomteilchen in einem formlosen Energiefluss befunden hätten. Dann hätte theoretisch ein Neuaufbau unzähliger verschiedenartiger Universen innerhalb und auch außerhalb unseres Universums durch das in den Atomteilchen vorhandene Schöpfungswissen beginnen können, entsprechend der früheren Ausrichtung bzw. des ehemaligen Bewusstseins des einstigen Wesens, dem die Atome angehörten. Die übrig gebliebenen Lebenskerne der Wesen, kleine Sonnen oder pulsierende energetische Reaktoren mit

unzähligen Wissens- und Funktionsspeicherungen im Inneren Selbst, hätten es ermöglichen können, dass sie nach dem grausamen Szenario der Auflösung der gesamten Schöpfung und aller Wesen die Lichtpartikel ihrer früheren Wesen aus dem energetischen Universum ohne manifestierter bzw. sichtbarer Formgebung hätten magnetisch wieder anziehen können. Das bedeutet, dass die im Inneren Selbst jedes Wesens enthaltene himmlische Speicherung zur Bildung einer Wesensgestalt und deren innerer Lebensfunktionen es theoretisch ermöglichen würden, dass eine neue Lichtgestalt aus feinstofflichen Partikeln hätte wieder erschaffen werden können. Darauf und auf vieles mehr spekulierten die damaligen, unverbesserlichen und sich schon im Wahnsinn befindlichen Erschaffer dieser zerstörerischen Welt. Einzelne hatten die Vorstellung sich nach ihren abartigen Wünschen eine Lichtgestalt und ein Universum zu erschaffen, das unserem himmlischen in keiner Weise ähnelt, in dem sie über ihnen unterwürfige Wesen hätten herrschen wollen – ähnlich, wie sie diese Welt zur Erforschung der Atome und Erprobung der negativen Lebensweisen für ihre neuen Welten erschufen – sowie um die Schöpfungszerstörung letztlich voranzutreiben, jedoch ohne Erfolg, weil ihr Plan von den himmlischen Wesen durchschaut und erfolgreich mit unsagbaren Mühen und viel Leid noch zur rechten kosmischen Zeit durch unzählige freiwillige himmlische Heilsplanwesen vereitelt wurde.

Könnt ihr euch so eine grausame Wahnsinnsabsicht der tief gefallenen Wesen vorstellen, die aus himmlischer Sicht nicht zu überbieten ist?

Das Wissen von der Schöpfungsauflösung hatten erleuchtete Menschen bereits vor Jahrtausenden. Dieses wurde an manche geistig und religiös orientierte Menschen weitergereicht. Doch von diesem Wissen sind heute nur Bruchstücke und undeutliche Aussagen übrig geblieben bzw. in menschlicher Aufbewahrung vorhanden.

Nun, als die unverbesserlichen Fallwesen, die diese Welt erschufen und sich im feinstofflichen erdgebundenen Bereich aufhielten, kurz davor standen sich in einen menschlichen Körper einzuverleiben, wussten sie, dass sie sich zuerst mit unzähligen Gegensätzlichkeiten neu programmieren mussten, um ihr grausames Ziel zu erreichen. Sie haben sich solche negative und lebensverachtende Verhaltensweisen ausgedacht, die gegen ihre einstige und unsere himmlische Lebensausrichtung gerichtet waren. Auch ahnten sie im Voraus die Folgen für ihre Seelen und das menschliche Leben, das heißt, welche chaotischen und schmerzlichen Lebensumstände sie durch ihre Umprogrammierung dann im menschlichen Leben zu erwarten hatten. Trotzdem wagten sie sich an das Schöpfungsuntergangsunternehmen. Da sie schon ahnten, was nach ihrer Einverleibung ins menschliche Kleid auf dieser Erde auf sie zukommen könnte, sorgten sie mit Speicherungen der Mutmachung bzw. positiver Ausrichtung zu dem Zweck vor, damit sie bei Schicksalsschlägen, durch Naturgewalten oder durch beabsichtigte kriegerische Auseinandersetzungen und vielem Furchterregenden nicht so schnell resignieren, das heißt, dass sie durch ihre seelischen Speicherungen einen Ansporn zum Durchhalten in jeder schmerzlichen Lebenssituation haben. Ihre Selbsteingaben waren darauf gerichtet, trotz unsagbarem Leid immer hoffnungsvoll in die irdische und menschliche Zukunft blicken zu können sowie von einer schöneren Welt zu träumen, in der sie nach der Neuschaffung ihres Universums einmal leben würden. Die Durchhalteaufrufe aus ihren Seelen sollten sie bei unerträglichen Lebenssituationen im menschlichen Körper von ihren traurigen Gedanken ablenken, in dem sie vorübergehend seelisch gefangen und unter Selbstzwang leben mussten.

Um ihr Leben etwas erträglicher gestalten zu können, kamen die jenseitigen erdgebundenen Fallwesen auf die Idee, ihr schicksalhafter, leidvolles Leben im physischen Körper unreal positiv zu betrachten, denn sie wussten durch ihre Zielsetzung, weshalb sie ihr Wahnsinnsunternehmen begonnen haben und was ihnen danach möglich gewesen wäre, wenn sie durch ihre ungesetzmäßige Welt und Lebensweise erfolgreich hätten dazu beitragen können das himmlische Sein und ihre Fallwelten zu zerstören. Diese grauenvolle Vorgabe, die ihnen in ihren physischen Körpern in unzähligen Inkarnationen unsagbares Leid brachte, benötigte aber eine Unterstützung durch ein unreales positives Denken. Deshalb haben die Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits durch die weltlich ausgerichteten medialen Menschen ihrer Wellenlänge (den Menschen ihrer gleichen Gesinnung) diese Hinweise übermittelt, um sich in allen Lebensbereichen trotz schlimmer Rückschläge und Siechtums scheinpositiv bzw. unrealistisch auszurichten bzw. zu verhalten. Dies gelang ihnen allmählich und heute sind sie dadurch Überlebenskünstler und Überwinder der schlimmsten Tragödien und Katastrophen in dieser Welt des Grauens.

Wahrlich, die meisten Fallwesen in abartiger Lebensweise und mit den Programmierungen der Zerstörung betrachten das menschliche Leben nicht als wertvoll. Die Hauptsache für sie ist, es zu genießen und auszukosten, meistens auf Kosten anderer, die ihnen durch ihr Dienen dazu verhelfen. Ihr positives Denken hat keinen Bezug mehr zum himmlischen Leben und solch eine Lebensausrichtung haben sich auch die himmlischen Wanderer angeeignet bzw. von den Fallwesen übernommen. Nun leben sie unbewusst ein positives Denken mit falscher Anschauung in allen ihren Lebensbereichen und wissen nicht, dass dies die Fallwesen für ihr schweres Leben sich erdacht haben, um es einigermaßen ertragen zu können. Kann so eine „positive“ Lebensausrichtung aus der himmlischen Quelle sein?

Wahrlich, wer als gottverbundener Mensch noch glaubt so ein unreales positives Denken aus dieser Fallwelt übernehmen und ins eigene Leben einbauen zu müssen und noch dazu meint, damit gut durchs Leben zu kommen, dem sagt der Gottesgeist schon im Voraus, seine Seele wird nach diesem Leben bittere Tränen weinen, weil sie nicht mehr unterscheiden kann, ob sie in der jenseitigen Realität oder in einer Scheinwelt aus eigenen unrealen Bildern lebt.

Diese Gottesaussage wird manchem himmlischen Wanderer nicht schmecken, weil er es nicht verstehen kann, weshalb er nicht in der Lebensrealität leben soll, wo er doch offen ist für alle weltlichen positiven Neuheiten und Nachrichten. Das meint der Gottesgeist nicht, sondern das, was er aus der sichtbaren und hörbaren Realität dieser Welt in seinem Denken und Leben macht, denn das Verfälschen der negativen Realität in eine positive Gegebenheit ist der verhängnisvolle Fehler bzw. der Punkt, den der Gottesgeist versucht anzusprechen. Die Verfälschung und Zuordnung einer negativen Tatsache aus dem weltlichen Leben durch eigene Gedanken in eine positive Sicht fördert und erweitert das eingegebene unreale Bild im menschlichen und seelischen Bewusstsein genauso wie es die Fallwesen im menschlichen Körper stets tun, um sich dennoch an diesem chaotischen Leben erfreuen zu können. Dieser Selbstbetrug fördert und baut durch lebensfremde Speicherungen unreale Bilder im Oberbewusstsein auf, die sich dann in das menschliche Unter- und seelische Bewusstsein einnisten. Wenn sich der Mensch lange in einer unrealen Denk- und Lebensweise aufhielt, dann vermehren sich derartige Speicherungen so massiv darin, dass infolgedessen er und seine so belastete Seele einmal nicht mehr wissen, was real, also Wirklichkeit, oder unreal, also Unwirklichkeit ist. Die unreale Lebensbetrachtung vernebelt das menschliche Bewusstsein so sehr, dass sich dies auf das seelische Bewusstsein überträgt und sich einmal für die jenseitige Seele

katastrophal auswirkt. Wenn eine Seele in mehreren Einverleibungen mit diesen ihr übertragenen Speicherungen in die menschlichen Gene in diesem Zustand gelebt hat, dann ist solch eine mit einer unrealen Lebensbetrachtung verhüllte Seele nicht mehr in der Lage ihr jenseitiges Leben zutreffend, klar und weitsichtig zu betrachten. Sie sieht in allem das Gute und Nützliche bzw. das Positive und kommt nicht darauf, dass ihr durch die un reale Lebensbetrachtung des menschlichen Lebens übel mitgespielt wurde, da sich ihr früherer Mensch von anderen täuschen ließ und ihre Vorgabe übernahm, trotz einer negativen Situation unreal positiv zu denken. Dies führte dazu, dass sie unbewusst viele Negativkräfte aus den atmosphärischen Schichten angezogen hat, die ihr das reale himmlische Leben verdeckt haben. Könnt ihr euch das vorstellen?

Wahrlich, solch ausgerichtete Seelen in den jenseitigen Bereichen kommen nicht rechtzeitig, sondern nur langsam zur Einsicht, weil sie in einer unrealen Täuschungswelt leben. Sie machen sich weiter etwas vor, da sie glauben, sie wären in der Lage alles, was ihnen negativ begegnet, positiv einzuordnen, und deshalb seien sie auf dem Inneren Weg ins Himmelreich. Welch tragischer Trugschluss vieler gottverbundener Seelen in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen.

So ausgerichtete Menschen neigen dazu, sich ständig etwas vorzumachen und kommen nicht darauf, dass sie diejenigen sind, die andere mit ihrer positiven, selbsttäuschenden Einstellung das Leben schwer machen, da sie die ihnen aufgezeigte negative Realität sofort als Schwarzmalerei abwerten. So eingestellte gottverbundene Menschen belügen sich mit unrealen Bildern aus diesem Leben selbst und das Fazit davon ist, dass sie auch noch stolz auf ihre Denkweise sind, die ihnen angeblich die wahre Lebensfreude in dieser Welt schenkt. Das ist aber aus himmlischer Sicht eine Verkennung der wahren Lebensumstände und ein Widerspruch zur vorhandenen Realität durch ihre falsche positive Denk- und Lebensweise, doch sie kommen durch ihre Überdeckung mit unrealen Lebensbildern nicht darauf, da ihnen das Wissen zur Erkenntnis fehlt.

Wahrlich, darum bietet euch der Gottesgeist durch den Kündler so viele Wissensneuheiten und Berichtigungen zum Nachdenken an, um aus dem falschen positiven Denken bzw. der unrealen Ausrichtung der unverbesserlichen, verirrtten Fallwesen endlich herauszufinden und neu ausgerichtet zu beginnen, dann fällt es euch viel leichter euch in unsere reale himmlische Welt hineinzudenken. Es gelingt euch dann bestimmt binnen kurzer irdischer Zeit aus dem irreführenden Bild des unrealen positiven Denkens herauszukommen und realer zu denken, ohne eine unschöne negative weltliche Gegebenheit schönzureden, damit ja nichts Negatives über eure Lippen kommt. Wer sich angewöhnt hat das irdische Leben so zu sehen wie es ist, nicht wie es durch die Irreführungen nach außen geleiteter Menschen unreal scheinen soll, der ist der himmlischen Wahrheit sehr nahe gekommen, weil er sich nicht mehr blenden lässt, da ihm seine geistig weit vorangeschrittene Seele die innere Weisung hierfür gibt. Das ist es, was der Gottesgeist euch inneren Menschen in dieser Scheinwelt wünscht auf dem Inneren Weg noch zu erreichen. Wie weit seid ihr davon noch entfernt?

Manche Positivdenker begehen einen verhängnisvollen Fehler nach dem anderen, weil sie unbedingt ein positives Leben nach ihren Vorstellungen durchsetzen wollen, deshalb übertreiben sie in manchen Lebensbereichen maßlos und daraus entstehen Verdrängung und infolgedessen womöglich Kasteiung und manches abartige Verhalten, das sie immer wieder in unsagbares seelisches Leid führt, weil sie

gegen das himmlische Lebensprinzip leben und keine Freude im physischen Kleid mehr haben können. Alles, was sie tun, ist durch bestimmte positive Vorgaben, die sie angeblich zum positiven himmlischen Leben führen sollen, äußerlich aufgesetzt. Doch daraus wird nichts, weil die äußeren Vorgaben nichts mit dem himmlischen Eigenschaftsleben zu tun haben, deshalb kann sie ihre verdrängende, angeblich positive Lebensweise, nicht nach innen zu ihrer Seele und zu Gott führen. Dadurch wird ihre Seele geknebelt und kann sich im menschlichen Bewusstsein nicht mehr über ihre Empfindungen und Gefühle mitteilen bzw. melden. Daraus entwickeln solche Menschen allmählich ihre neue Lebensauffassung, nämlich unter Selbstzwang ihr positives Denken durchzusetzen und das führt dazu, dass sie sich selbst vorschreiben, alles um sie herum und in dieser Welt positiv zu betrachten. In jeder negativen Gegebenheit suchen sie das Positive und finden es auch durch ihre blühende Phantasie und ihren regen Einfallsreichtum. So entstand in dieser Welt allmählich auch durch gottgläubige Menschen **die Lehre vom positiven Denken** immer mehr und ist nun weltweit verbreitet.

Nun sind die himmlischen Heimkehrer der Auffassung, sie müssten in allen negativen Lebensbereichen auch das Positive und Aufbauende suchen, auch wenn sie einem negativen Zustand oder Sachverhalt begegnen oder über Medienberichterstattungen etwas Negatives zu sehen und zu hören bekommen. Sie haben herausgefunden, so eingestellt lässt es sich momentan gut leben, da man unbesorgt sein kann, denn in jedem negativen weltlichen Ereignis oder Sachverhalt würde Gott ihnen auf ihrem Heimweg etwas zum tiefgründigen Nachdenken schenken, damit sie darin das aufbauende Positive aus dem himmlischen Leben finden können. Das war und ist er aber nicht, der ihnen so eine irreale und undurchführbare schwere Aufgabe übertragen hat, damit sie angeblich geistig weiter reifen und dem himmlischen Leben näherkommen. Tatsächlich waren es die tief gefallenen Wesen, die aus dem erdgebundenen Jenseits diese Welt steuern und nichts anderes im Sinn haben als nicht nur ihren gleichgesinnten Menschen aus dem Fall, sondern auch den gottgläubigen Menschen durch ihre weltlichen und religiösen Sprachrohre es schmackhaft zu machen, ihre Täuschungswelt als positiv und schön zu betrachten, auch wenn sie eine grauenvolle Welt ist.

Die erdgebundenen Fallwesen bemühen sich schon lange über die auf sie ausgerichteten medialen Menschen geistig orientierte und gläubige Menschen mit verschiedenen Falschaussagen irrezuführen, so auch mit dieser, dass in dieser Welt, angeblich aus Gottes Schaffung, das Negative bzw. das große Herzensleid der Menschen und der Natur ihm zuzuschreiben wäre, denn er hätte sie aus bestimmten Gründen so unvollkommen geschaffen und wisse am besten, was der Mensch durch seine Schuldabtragung erleiden soll, um das wieder gutzumachen, was er in diesem und in einem früheren Leben unwissend oder bewusst falsch gemacht bzw. anderen Schaden und Leid zugefügt habe.

Mit so einer Einstellung kann der Mensch niemals die Realität des kosmischen Lebens finden oder erfassen, geschweige den Sinn seines Lebens richtig verstehen, und es ist ihm auch nicht möglich, sein Leben in Selbstverantwortung zu übernehmen. Er schwebt dadurch in der Gefahr, die eigene Lebensrealität immer mehr zu verkennen und dazu die weltliche und kosmische Übersicht ganz zu verlieren. Daraus entsteht bei diesen Menschen eine falsche Lebensauffassung und Verhaltensweise, die sie immer mehr nach außen zieht und sich zunehmend in ihrem menschlichen und seelischen Bewusstsein festsetzt. Diese Programmierungen richten die gottgläubigen Menschen immer stärker auf die Täuschungswelt aus und die Folge davon ist, dass sie und ihre Seelen nur noch auf diese Welt magnetisiert sind. Deshalb finden diese Seelen nach dem Erdenleben aus dem Irrgarten dieser Welt nicht

mehr heraus und infolgedessen bleiben sie erdgebunden, auch wenn sie einmal das Himmelreich deshalb verlassen haben, um anderen zu helfen oder sich vor vielen Äonen kosmischer Zeit bzw. vor Jahrtausenden im Heilsplan inkarnierten, damit durch ihren kleinen Beitrag die himmlische Rettung auf dieser Erde vorbereitet und stattfinden kann. Wahrlich, das kann das Ergebnis der falschen Anschauung und Anwendung des positiven Denkens sein trotz eines immens großen himmlischen Wissenspotenzials der inkarnierten Seele, die dadurch überdeckt wurde und nun die geistige und himmlische Orientierung verloren hat.

Wenn sich wieder ein himmlisches Heilsplanwesen in den Fallwelten verirrt, dann stimmt das uns reine himmlische Lichtwesen im Herzen traurig. Wir wissen, dass viele himmlische Wesen in dieser Welt gestrandet sind und nicht mehr aus dieser Täuschungswelt herausfinden, trotz hilfreicher Bemühungen des Gottesgeistes und himmlischer Wesen.

Wir kommen an diese religiös-dogmatisch ausgerichteten und verstockten Wesen nicht mehr heran, weil sie jedes himmlische Wissen abblocken, da ihnen ihre religiöse Lehre vordergründig erscheint, und zu dieser stehen sie in ihrem festen Glauben, dass sie für ihr Seelenheil und ihre himmlische Rückkehr die richtige wäre. Deshalb finden sie nicht mehr heraus aus ihrem dunklen Verlies unrealer religiöser Eingaben, einem immens großen Speicherpotenzial aus vielen Einverleibungen in dieser Welt und auch aus den jenseitigen Religionsplaneten, und die Folge davon ist, dass sie nicht mehr imstande sind eine Wesensveränderung durchzuführen. Ihr aufgesetztes irreales positives Denken hat sie so sehr verblendet, dass sie auch im Jenseits in jedem Lebensbereich das Positive suchen, obwohl sie sich aus himmlischer Sicht dort in einem unwürdigen und demütigenden Kerkerleben befinden, wo sie keine erfreulichen Gegebenheiten mehr vorfinden und erleben. Diese selbstgefangenen religiösen Seelen sehen jede ihrer unwürdigen Lebenssituationen positiv, weil sie glauben, sie müssten auf Gottes Anweisung so zur Buße leben. Sie knien sich vor Gott nieder, den sie in ihrer Phantasie über sich schwebend vermuten und bitten ihn ihnen noch mehr Erkenntnisse zu geben, damit sie ihr eigentlich dahinvegetierendes Leben positiver einschätzen und daraus weitere Schlussfolgerungen für ihr „positives“ Denken und Handeln erkennen können, das dem himmlischen Leben entspräche.

Die bewusste Irreführung solcher gottgläubigen Seelen in den jenseitigen Bereichen durch religiöse Führer, von denen die meisten aus dem Fall stammen und hochgestellt wie der „Wolf im Schafspelz“ auftreten, wird noch so lange dauern, bis sie erkennen, dass sie sich nicht in positiven Lebensweisen aufhalten. Wenn ihnen durch einen Gedankenfunken bewusst wird, dass ihr Leben tatsächlich ein unwürdiges, nicht gottgewolltes Dahinvegetieren war und noch ist, weil sie in der falschen Anschauung lebten, in allem Negativen bzw. Schlechten das Positive suchen zu müssen, das was angeblich himmlische Wesen leben, dann erst können ihnen der Gottesgeist und die himmlischen Wesen beistehen und sie in eine neue Denk- und Lebensweise einführen, so sie sich das sehnend aus ihren Herzen wünschen. Doch bis dahin ist noch ein langer Weg, weil die Seelen erst unzählige neue Wissensbausteine dazu benötigen, um sich bewusst zu werden, weshalb sie umdenken sollten und welches unreale Wissen und welche falsche Lebensweise dazu führten, dass ihr himmlisches Wissen völlig verdeckt wurde.

Wahrlich, jede Speicherung, die gegensätzlich ist bzw. dem himmlischen Lebensprinzip nicht entspricht, verhüllt das abrufbare Speicherpotenzial im Bewusstsein eines einst reinen himmlischen Wesens immer mehr, dadurch kommt es nicht mehr an dieses heran und infolgedessen wird die Unwissenheit des

Wesens über das himmlische Eigenschaftsleben immer größer. Darum können solche Wesen in den niedrig schwingenden jenseitigen Bereichen aus ihren Lichtpartikeln, worin sich himmlische Evolutionsspeicherungen und viele weitere wegweisende Informationen aus der unerschöpflichen Quelle Gottes befinden, keine gesetzmäßigen himmlischen Speicherungen mehr abrufen. Deswegen haben diese jenseitigen Seelen die größten Schwierigkeiten damit eine Lebensweise in himmlischer Ausrichtung richtig einzuordnen.

Oft überlegen sie und suchen nach einer Erklärung für eine irdische oder jenseitige Gegebenheit, da sie nicht wissen, wie sie diese einordnen sollen, himmlisch oder gegensätzlich. Dies ergeht ihnen ebenso bei einer Verhaltensweise, die sie aus dem menschlichen Leben zur Speicherung übernommen haben, weil sie aus ihrem Bewusstsein keine zutreffende bzw. zufriedenstellende Antwort dafür erhalten. Da sie die feste Absicht haben ins himmlische Sein zurückzukehren, jedoch völlig überdeckt sind mit einem religiösen Lehrwissen, kommen sie in Situationen, wo sie ratlos sind, denn sie sind unsicher und wissen nicht, ob sie gerade gesetzmäßig bzw. positiv denken oder sich verhalten oder ob dies negativ sei bzw. einer Ungesetzmäßigkeit zuzuordnen wäre. Solche überdeckte, gläubige jenseitige Seelen orientieren sich immer mehr nach außen anstatt wie früher im himmlischen Sein sich nach innen zu wenden. Das ist tragisch für sie.

Als sie noch in den himmlischen Welten lebten und sich vorübergehend auf einem Evolutionsplaneten aufhielten, kamen sie ab und zu in eine Situation, wie z.B. bei einer Planung, Schaffung, einem Verhalten oder Sonstigem, wo sie sich nicht ganz sicher waren, ob dies der neu zu erschließenden Eigenschaft genau entsprach, deshalb wandten sie sich nach innen und übergaben ihre Frage zuerst dem abrufbaren Speicherpotenzial ihres Bewusstseins. Doch die Evolutionsneulinge können in der Anfangsphase ihres Planetenlebens deutliche Bilderaussagen aus ihrem Speicherpotenzial noch nicht abrufen, da die von ihnen angestrebte Evolutionseigenschaft durch die erst beginnende Verwirklichung in ihnen noch nicht voll ausgereift ist, deshalb können ein oder mehrere Partikel ihres Lichtkörpers die benötigte Information nicht deutlich und umfassend freigeben. Aufgrund dessen wenden sie sich herzlich an die Ich Bin-Gottheit in ihrem Lebenskern. Sie weist sie nur so weit in die Evolutionsgesetzmäßigkeit ein, wie sie imstande sind diese zu erfassen und darüber hinaus nicht. Wenn die Evolutionswesen aus ihrem Bewusstsein etwas nicht verstehen können oder noch eine Unsicherheit aufweisen, dann erhalten sie von der Ich Bin-Gottheit eine liebevolle Antwort, die ihnen weiterhilft, z.B. ihre Planung zu Ende zu führen oder bei einer Schaffung voranzukommen oder ein neu zu erschließendes Eigenschaftsverhalten richtig anzuwenden. So ist es im himmlischen Sein, jedoch bei den belasteten jenseitigen Seelen völlig anders, weil sie kaum oder keinen Zugang zu ihrem Lebenskern durch ihre niedrige Schwingung haben und deswegen auch keine Frage von der Ich Bin-Gottheit beantwortet erhalten können. Meistens aber sind die religiösen Seelen so sehr nach außen geführt, dass sie über den inneren Gottesgeist kein Wissen mehr haben, da ihre nach außen geführte Lebensweise ihr früheres Speicherpotenzial des unpersönlichen Lebens völlig zugedeckt hat. Und so sind sie nur noch äußere Gottgläubige, wie es unzählige Wesen in den jenseitigen Fallbereichen und auch viele Menschen auf dieser Erde sind.

Diese gottverbundenen Seelen, die durch viele Gegensätze völlig nach außen geführt wurden, glauben, dass das Wesen Gott irgendwo äußerlich im Kosmos schweben würde oder nehmen an, weil sie religiös noch gebunden sind, sein Geist müsse sich unsichtbar vornehmlich in einem Gebetshaus aufhalten, dort sie immer wieder nach Anweisung ihrer religiösen Führer zu einer Messe hingehen. Da Gott, den sie sich

als ein männliches Wesen vorstellen – tatsächlich aber keine Gestalt im himmlischen Sein hat – für sie momentan unerreichbar ist, deshalb nehmen sie die Hilfe von religiösen Führern, angeblich die Vertreter Gottes und anderen religiös Befugten, an, die sie mit unrealem Wissen belehren. Soweit vom Himmelreich abgetriebene Wesen können nicht mehr unterscheiden, ob ihre Lebensweise richtig oder falsch ist, deshalb leben sie nur im Gottesglauben weiter, der aber aus ihrer Unwissenheit über das himmlische Leben entstand. Diese jenseitigen Wesen sind zu bedauern, weil sie an kein neues Wissen mehr herankommen und deshalb ist es für sie sehr schwer umzudenken.

Wahrlich, so verhüllte Wesen finden in den jenseitigen Bereichen auf einem Religionsplaneten keine Möglichkeit mehr zum Umdenken bzw. sich auf die himmlische Realität neu auszurichten, weil sie von den religiösen Führern bzw. geistigen Meistern auf den Planeten abgeschottet leben müssen, denn diese lassen die himmlischen Wesen nicht an sich heran. Die führenden hochmütigen Wesen sehen sich selbst als religiöse Herrscher oder Lehrmeister ihres religiösen Fachs, um angeblich nach göttlicher Befugnis andere zu belehren und zu führen. Tatsächlich aber entziehen diese eingebildeten Wesen den ihnen religiös Unterwürfigen die Lebenskräfte, weil sie durch ihr langes und ungesetzliches Fallleben keine seelischen Energievorräte mehr haben. Darum brauchen sie die von ihnen abhängig gemachten untertänigen Wesen auf ihren dunklen Planeten stets in ihrer Nähe. Könnt ihr euch diese jenseitige Tragik schon vorstellen?

Vielleicht könnt ihr nun daraus erkennen, welch große Mühen manche gottgläubige und auch irreführte innere Menschen einmal mit ihren Seelen in den jenseitigen Bereichen auf sich nehmen müssen, wenn sie in allen menschlichen Situationen und weltlichen Dingen weiterhin glauben etwas Positives sehen bzw. entdecken zu müssen, obwohl diese eine negative Ausrichtung haben und von den Fallwesen nur zu dem Zweck geschaffen wurden, um ihre himmlische Herkunft und Lebensspeicherungen zu untergraben bzw. mit unrealen, himmlisch fernen Verhaltensweisen und falschem Wissen völlig zu überdecken.

Wer nur positiv denkt und auch sein Leben in dieser Weise betrachtet, der sieht bald die negative Realität nicht mehr. Sollte ihm etwas Negatives in dieser Welt durch Vortäuschungen böswilliger Menschen begegnen oder Schlimmes zustoßen, dann versucht er dies positiv einzuordnen und glaubt, Gott gäbe ihm dadurch die Gelegenheit zur Selbsterkenntnis und Wiedergutmachung. Er glaubt durch ein irreführendes Wissen, er müsse das erleiden, was er einmal selbst verursacht hat, weil er es nicht rechtzeitig erkannt und bereut hat. Hat er sich dies reumütig eingestanden und Gott um Verzeihung gebeten, dann glaubt er ein für alle mal, frei von seiner Schuld zu sein, obwohl er von dieser nichts weiß.

Aus himmlischer Sicht besteht für ein schicksalhafter Ereignis meistens kein gleiches oder ähnliches Vergehen. Trotzdem glauben viele religiös oder geistig ausgerichtete Menschen, wenn sie von einem schweren Schicksal getroffen wurden, dass dies ihre schlechte Saat gewesen sein müsste und sie deshalb diese als bittere Ernte erlebten oder noch zu tragen hätten. Wenn einem Menschen etwas Schlimmes passiert, dann können dafür viele verschiedene Gründe und Ursachen vorliegen, woran er aber keine Schuld hat, oder andere haben dies aus Unachtsamkeit oder Böswilligkeit verursacht. Darum stimmt die folgende Aussage nicht: „Gleiches wird mit Gleichem vergolten“ oder „was du säst wirst du ernten“. Diese Auslegung hat nichts mit der kosmischen Realität in den Fallbereichen zu tun und schon gar nicht mit den himmlischen Lebensgesetzen. Leider haben geistig ausgerichtete Menschen diese falsche Auslegung kosmischer Gesetzmäßigkeiten von anderen übernommen und richten sich nun stets

danach. Die Folgen daraus sind verheerend, weil sie durch die irrealen Speicherungen davon überzeugt sind, sie wären an allem schuld, das ihnen unangenehm begegnet bzw. was sie erleben müssen.

Wenn ein gottgläubiger Mensch so illusorisch eingestellt ist, dann glaubt er nach einem Schicksalsschlag, er hätte durch seine Abtragung nun etwas Positives hinter sich gebracht und ist Gott dafür dankbar, dass er dies zugelassen hat. Er glaubt zudem freudig, dass er durch seine Abtragung, herzliche Reue und Vergebungsbitte nun seelisch frei von seiner Schuld sei. Doch tatsächlich ist er einer falschen Aussage geistig orientierter, gläubiger Menschen auf den Leim gegangen, die durch hinterlistige Fallwesen im Schafspelz selbst irregeführt werden und glauben, Gott führe die heimkehrwilligen Menschen auf diese Weise zur schnelleren Seelenreinigung und Heimkehr. Das würde aus ihrer unrealen Sicht bedeuten, Gott wäre ein grausamer Herrscher im Himmelreich, der die unbeugsamen, abgefallenen Wesen durch eine kurze, schmerzliche Zulassung oder durch eine langwierige leidvolle Abtragung züchtigen würde, damit sie sich besinnen und ein Gesetzesvergehen, das ihnen nicht bekannt ist, herzlich bereuen. Aus himmlischer Sicht ist dies eine Tragik, wie sich die abgefallenen gottgläubigen Menschen und jenseitigen Wesen von unlogischem und irrealem Wissen täuschen lassen, und dies nimmt kein Ende bei ihnen, weil sie das reale himmlische Leben jeden Tag mehr mit unrealen Wissensspeicherungen zudecken.

Wahrlich, wer so etwas unserer geliebten, herzlich mitfühlenden Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne zutraut, der ist vom himmlischen Lebensprinzip noch weit entfernt. Er kann die realistische Ausrichtung der himmlischen Wesen von innen noch nicht erspüren, darum orientiert er sich an dem Wissen, das die hinterlistigen Fallwesen den religiös orientierten Menschen vorgegeben haben um es blind zu glauben. Das führt dazu, dass er ein unreales Bild vom himmlischen Leben bekommt, so wie es die Fallwesen für sich wollten, um sich vom inneren Gott abzuwenden, denn nur mit dieser unrealen Vorstellung vom himmlischen Liebegeist werden der Mensch und auch seine Seele daran gehindert herzlich zu ihm zu kommen. Dadurch wandelt sich die herzliche innere Zuwendung zu Gott in eine herzenskalte Verstandeskommunikation. Das haben die Fallwesen bei unzähligen Gottgläubigen in dieser Welt und auch in den jenseitigen Bereichen durch ihre hinterlistige Beeinflussung bewirkt und auch erreicht. Was das für diese äußerlich auf Gott ausgerichteten Wesen wirklich bedeutet, das kann sich ein Mensch ohne Einblick in die jenseitigen Welten nicht vorstellen.

Darum bittet euch der Gottesgeist euch von der „Zulassung Gottes“ und „Schuldabtragung“ endlich zu befreien, denn diese Aussagen sind unreal und können niemals mit den herzlich ausgelegten himmlischen Lebensgesetzen übereinstimmen.

Tatsächlich stammen sie von den widerspenstigen Fallwesen, die sich diese ausgedacht haben, damit gottgläubige Menschen und Seelen sich vor Gott fürchten, ihre herzliche innere Kommunikation mit ihm aufgeben und sich später ganz von ihm abwenden. So manch eine unschöne Verhaltensweise oder Schaffung haben sie ihm angedichtet, die aus ihrer abartigen Phantasie stammt.

Das war für den Gottesgeist eine Gelegenheit in diesem Botschaftsteil etwas richtig stellen zu können, weil noch so viele gottgläubige und auch innere Menschen eine falsche Gottesanschauung haben und sich selbstständig nicht mehr daraus befreien können, da sie kein Wissen hierzu haben um es zu korrigieren.

Nun haben sie die Möglichkeit dazu, so sie die göttliche Aufklärung annehmen wollen.

Wenn gottgläubige Menschen stets zwanghaft versuchen positiv zu denken und danach leben wollen, dann geraten sie oft in eine selbstgeschaffene Verunsicherung oder Verlegenheit, vor allem dann, wenn

sie von nahestehenden Menschen darauf aufmerksam gemacht werden mit dem ernstesten Hinweis, ihre falsche positive Anschauung z.B. eines heuchlerischen Betrügers oder arglistigen Schmeichlers oder eingebildeten, unehrlichen Menschen, zum Selbstschutz zu überdenken. Doch wenn sie sich sehr mit ihrem unrealen positiven Denken umhüllt haben, dann ist ihnen der Zugang zur Realität versperrt und sie kommen nicht mehr darauf, dass sie Menschen falsch einschätzen. Manche streiten diese Tatsache ab, vor allem wenn sie sich noch sehr wichtig nehmen bzw. mit Hochmut sehr belastet sind. Den Hinweis aber wollen sie nicht so einfach stehen lassen, denn sie sehen sich in ihrer Voreingenommenheit ohne diesen Fehler und glauben, der andere müsste sich täuschen. Da sie sich irrtümlich im realen Licht leben sehen, finden sie so einen Fehlerhinweis als eine Beleidigung oder Verletzung, deshalb versuchen sie redegewandt um ihr vermeintliches Recht erbittert zu kämpfen und lösen dadurch Unfrieden aus. Durch ihren Starrsinn bzw. ihre Auflehnung verwickeln sie gutmütige und selbstehrliche Menschen, die ihnen aus ihrem Inneren heraus z.B. einen Selbsterkenntnis hinweis zum Selbstschutz angeboten haben, in unschöne Auseinandersetzungen, in denen sie dann auch noch lautstark anfangen zu diskutieren. Schon bei einem aus himmlischer Sicht berechtigten ernstesten Hinweis, der sie z.B. auf ihre ungerechtfertigte finanzielle Unterstützung oder falsche positive Anschauung eines ihnen nahestehenden eitlen, selbstgefälligen und verschwenderischen Menschen aufmerksam machen sollte, den sie schon lange wegen ihrer aufgesetzten rosaroten Brille der Schönfärberei verkennen bzw. falsch einschätzen, bringt sie in große Erregung. Diese Menschen sind zu bedauern, denn sie versuchen sich selbst zu erkennen, jedoch mehr oberflächlich, nur aus ihrem Verstand, deshalb vergessen sie ihre aufgesetzte rosarote Brille für immer abzusetzen. Die Folge davon ist, dass sie unehrliche, nichtsnutzige und arglistige Menschen stets ins gute Licht stellen, deshalb kommen sie bei ihrem Vorhaben der Selbsterkenntnis keinen Schritt weiter. Dadurch leben sie nur in der Absicht, jedoch nicht in der Verwirklichung ihres himmlischen Wissens. Die weiteren Folgen davon sind, dass sie durch die falsche Einschätzung von Menschen leicht getäuscht werden können und deswegen nicht selten große Nachteile im Leben hinnehmen müssen. Wenn sie wieder einmal auf einen Heuchler oder Betrüger hereingefallen sind, dann bedauern sie sich selbst und kommen nicht darauf, dass sie durch die falsche positive Betrachtung der Menschen oder falsche Einschätzung einer Lebenssituation es sich selbst zuzuschreiben haben bzw. der Verursacher ihrer misslichen Lage sind.

Sie haben sich angewöhnt die Hinweise anderer auf eines ihres Fehlverhaltens als schmählische Vorhaltungen oder niederträchtige Verletzungen zu bewerten und sind ihnen deswegen böse, da ihre hochmütigen Speicherungen zu ihnen sprechen, dass sie sich dies nicht bieten lassen sollten. Für eine Zwigigkeit bzw. einen unschönen Wortwechsel suchen sie die Schuld immer bei dem anderen und denken krampfhaft darüber nach, wo dieser bei einer Lebensweise oder in seinen Worten ungesetzmäßig daneben liegen würde. Haben sie etwas gefunden, das aber mit ihrem falschen Verhalten nichts zu tun hat, dann glauben sie, ihm ein Denkartel verpassen zu müssen und sie hätten gegen ihn nun ein Druckmittel in der Hand, um ihn weich zu machen. Wenn sie das geschafft haben, dann meinen sie, es wäre ihnen gelungen die vermeintliche Verleumdung abzuwehren und nun fühlen sie sich gestärkt bzw. glauben durch ihren irrtümlich vermuteten Erfolg ihr Selbstbewusstsein wieder ins rechte Licht gerückt zu haben. Dies erzählen sie auch befreundeten Menschen, damit ihr angekratztes Ansehen bei ihnen richtig gestellt werden soll. Doch aus himmlischer Sicht sind sie nicht in der Lage sich eine Ungesetzmäßigkeit

bzw. einen Fehler einzugestehen bzw. offen zuzugeben, und das ist bitter für sie, weil sie dadurch keinen Schritt auf dem Inneren Weg vorankommen, obwohl das ihre Absicht ist.

Solchen voreingenommenen und sich selbst bedauernden Menschen kann der Gottesgeist nicht helfen, weil sie ihre falsche Lebensausrichtung verkennen und entsprechend dieser Tatsache wollen sie keine neuen Selbsterkenntnishaften annehmen, geschweige sich umorientieren auf die Realität des irdischen und kosmischen Lebens. Dafür denken und reden sie lieber über jene Menschen schlecht, die ihre unzureichende Lebensanschauung wieder einmal kritisiert und aufgedeckt haben. Sie drehen und wenden sich geistig im Kreis und die Folge davon ist, sie gewinnen keine größere geistige Übersicht über ihr Leben und deshalb betrachten sie die Menschen und ihre Lebenssituationen weiter durch ihre aufgesetzte rosarote Brille des falschen positiven Denkens. Dadurch verharmlosen sie ihre Fehler und Schwächen und sehen sich dafür im rechten Licht. Diese Verharmlosung führt dazu, dass sie gefährliche Lebenssituationen falsch einschätzen und dadurch geschieht ihnen viel Leid. Das sind die Folgen ihrer falschen Anschauung und Anwendung des positiven Denkens und eitlen Selbstüberschätzung.

In dieser Welt der Täuschungen wird psychisch Kranken oft geraten ihre Lebenslage, die für sie durch äußere Umstände unerträglich wurde, positiv zu betrachten. Auf Anraten der Therapeuten sollten sie ihre missliche Lebenssituation deshalb positiv bewerten, damit sie von der gegebenen negativen äußeren Realität in ihren Gedanken wegkommen. Wer so etwas nachvollzieht, der begibt sich in ein Phantasiegebilde und das Ergebnis davon ist, dass er nicht mehr in der Realität lebt. Er bekommt zwar von den niederdrückenden traurigen Gedanken seines schicksalhaften Lebens vorübergehend einen gewissen Abstand, doch die Folgen davon sind für den Menschen verhängnisvoll, weil er einmal nicht mehr unterscheiden kann, ob er im realen oder unrealen Leben steht. Diese irregeführten Menschen mit einer seelischen Erschütterung benötigen dann psychiatrische Beratungen und werden außerdem durch Medikamente mit großen Nebenwirkungen behandelt. Das Ergebnis davon ist, dass sie dann durch Schädigungen der Gehirnzellen nicht mehr in der Lage sind ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen, darum sind sie stets auf Betreuer angewiesen, die versuchen ihnen zu helfen. Doch manchmal sind sie ratlos, weil der traumatisierte Mensch seine Lebenssituation nicht mehr real erkennen kann und deshalb unselbstständig bleibt. Das ist oftmals das Ergebnis einer falschen Beratung eines geistig unwissenden Therapeuten, der selbst auf das unzureichende positive Denken ausgerichtet lebt. Psychisch Kranke, die keine eigene Lebensstandfestigkeit mehr haben und depressiv sind, sind sehr gefährdet, wenn sie ihr Leben und das ihrer Mitmenschen, mit denen sie aus verschiedenen Gründen schwere Konfrontationen hatten, schönfärben, obwohl dies nicht schön ist. Eines Tages wissen sie dann nicht mehr was sie leben. Ihr Bewusstsein ist durch das unzureichende Denken bzw. ihre falsche Anschauung so vernebelt, dass sie bis zum Lebensende in einer selbstgeschaffenen, sich täuschenden Illusionswelt und seelischen Erschütterung dahinvegetieren.

So eine traumatisierte Seele, die die Merkmale ihres Menschen als Speicherung ins Jenseits mitnahm, kann der Gottesgeist nicht ansprechen, weil die übernommene menschliche Bewusstseinsstörung auch ihr Denken erschwert, genauso, wie es vormals ihrem Menschen erging, dem Medikamente verordnet wurden, um seine angeblich falsche negative Lebensanschauung zu neutralisieren und auf eine positive zu korrigieren. Genauso wie sie einverleibt im menschlichen Leben zuletzt lebte, wandelt sie im

erdgebundenen Jenseits ohne Lebensfreude apathisch bzw. interesselos umher. Sie sucht diese Menschen wieder an dem Ort auf, wo sie sich früher gerne aufhielt und erkennt nicht, dass sie keinen physischen Körper mehr hat, weil ihr dazu das Wissen und die Aufklärung zu menschlicher Zeit fehlten. Nun schreitet sie durch ihre menschlichen Programmierungen wieder dorthin um Hilfe zu erhalten, wo sie

einst im Menschenkleid von einem Therapeuten behandelt wurde, weil sie glaubt, sie befände sich noch im Zustand einer psychischen Erkrankung. Nach längerer Anwesenheit in seiner Nähe versucht sie ihn anzusprechen und ihm Fragen zu stellen, doch er reagiert nicht. Sie glaubt, er hätte kein Interesse daran sich mit ihr abzugeben, weil er sie vermeintlich überheblich und unbeachtet stehen lässt, deshalb wendet sie sich von ihm wieder ab und will von ihm nichts mehr wissen. Das Fazit davon ist, dass sie sich blind in der Nähe von bekannten Menschen weiter aufhält und lange dazu braucht, bis sie erkennt, wo und wie sie wirklich lebt. Bei manchen so traumatisierten Seelen dauert dieser Zustand sogar viele Äonen, bis sie durch ein äußeres Ereignis langsam die Rückerinnerung ihres früheren Bewusstseinswissens vor der Inkarnation wieder finden.

Daraus seht ihr, wie schwer es für den Gottesgeist und die himmlischen Wesen ist einen Menschen oder eine jenseitige Seele aus ihren selbstgeschaffenen Scheinwelten herauszuführen.

Wahrlich, Positivdenker haben es schwer ihre ungesetzmäßige negative Lebensweise zu erkennen und deshalb können sie sich ihre Fehler nicht eingestehen. Diese Menschen neigen dazu, sich als positiv ausgerichteten Menschen zu sehen und daraus ziehen sie für ihre positive Lebensweise stets neue Schlüsse. Sie sind nicht bereit eine objektive, reale negative Darstellung anderer zuzulassen, weil sie die Wirklichkeit nicht sehen wollen oder schon nicht mehr sehen können. Manche erkennen schon mehrere negative Wesenszüge bei nahestehenden Menschen, die jedoch einen selbstehrlichen Menschen abstoßen müssten, das heißt, er würde mit so einem Menschen keinen Umgang haben wollen. Da die Positivdenker glauben, diese negativ ausgerichteten, egoistischen Menschen könnten ihnen einmal in einer Notlage behilflich sein, halten sie zu ihnen einen regen Kontakt, um sie nicht zu verlieren. Sie haben sich angewöhnt bei unwürdigen Menschen deren schlimme negative Wesenszüge wegzudenken und dafür sich einen oder mehrere gute bzw. positive Wesenszüge zu merken. Mit diesen reimen sie sich ein unreales positives Bild von ihnen zusammen. Das Abwegige daran ist, dass sie dann die erfundene und unreale Personenbeschreibung an befreundete Menschen weitergeben, damit auch diese ihn positiv sehen. Das ist Selbstbetrug und auch Vortäuschung falscher Tatsachen bei anderen, deswegen belasten sich solche Menschen zunehmend mit den unrealen Eingaben und überdecken damit die himmlische Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit des reinen Wesens, das sie einmal waren. Dieser verkannte Wesenszug eines Menschen treibt sie immer mehr in die Falschheit, aus der sie einmal nur sehr schwer herausfinden können, denn sich selbst ihre Falschheit eingestehen zu müssen, das ist für diese Menschen, die vorgeben, sie wären auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat, ein schwerer Schlag und Verlust ihrer sich wichtig nehmenden Persönlichkeit.

Wahrlich, so eine unrealistisch erdachte menschliche Lebensanschauung hat nichts mit einem realen, positiv ausgerichteten himmlischen Gesetzesleben gemeinsam. Deshalb werden von den Positivdenkern egoistische und stolze Menschen nicht durchschaut, die auf ihren Vorteil ausgerichtet leben. Oft wird ein Positivdenker von den Egoisten und Heuchlern nur benutzt, weil diese genau wissen, er ist leicht zu

täuschen und sie bekommen ihn mit schmeichelnden Worten auf ihre Seite, damit er sie mit Gegenständen oder finanziell unterstützt, auch wenn sie eigennützig und in der Verschwendung leben. Solche Positivdenker Leben außerhalb der Realität und die Folgen sind katastrophal für ihr und auch für deren Leben, die mit ihnen zusammenleben. Sie glauben, sie müssten ihr aufgesetztes, jedoch falsches positives Bild von liebgewonnenen Menschen verteidigen, wenn sie merken, jemand versucht ihnen dieses unreale Bild zurechtzurücken. Sie sind nicht in der Lage über sich nachzudenken, weil sie von sich

voreingenommen glauben, sie wären mit ihrem positiven Denken im Recht und der andere wäre ein Schwarzmalerei und würde alles nur als schlecht betrachten und beurteilen. Obwohl er mit seiner Einschätzung einer Lebenssituation oder eines Menschen richtig liegt, wirft ihm der so genannte Positivdenker vor, er befände sich nicht auf dem Inneren Weg, weil er nur Negatives sähe und davon spricht. So weit von der Lebensrealität entfernte gottverbundene Menschen müssen mit vielen Nachteilen und Verdruss in ihrem Leben rechnen, weil sie ihre eigene und ebenso die Lebenssituation anderer stets falsch einschätzen und deshalb gerne von Heuchlern ausgenutzt werden, obwohl es ihnen durch ihren Umgang mit ihnen und ihrem Wissen über ihr unschönes Verhalten einleuchten müsste, mit wem sie es zu tun haben. Ihre festgefahrene Meinung, jeden Menschen positiv betrachten zu müssen, auch wenn er stets gegen die himmlischen Gesetze verstößt, bringt sie in schlimme Konflikte und auch Nachteile, die aber nicht sein bräuchten, wenn sie endlich von ihrer starren Haltung des unrealen positiven Denkens abkommen würden. Doch das wollen sie im Moment noch nicht, weil ihre Denk- und Lebensweise es nicht zulässt umzudenken, um in eine reale Anschauung zu wechseln.

Wahrlich, mit so einem Menschen zusammenzuleben ist schwer, weil er wegen seiner aufgesetzten Brille der Schönfärberei alles abstreitet was real ist. Darum rät der Gottesgeist diesen so belasteten Menschen, wenn sie glauben auf dem Inneren Weg zu sein, bei einer Anschauung und Einschätzung einer weltlichen Lebenssituation und auch von Menschen ihre Brille der Schönfärberei abzulegen, denn sonst erhalten sie eine traurige Lebenssituation nach der anderen, die sie aber nicht wollen. Aus himmlischer Sicht ist das verständlich, weil ihre Partner stets befürchten müssen, von ihnen in schlimme Auseinandersetzungen verwickelt zu werden, da sie alles schönreden, das aber der wahren Gegebenheit nicht entspricht. Solche Menschen sollten auf Anraten des Gottesgeistes, so sie sich nicht verändern möchten, länger alleine leben, um vorurteilsfrei, intensiv und selbstehrlich an ihrer falschen positiven Lebensanschauung zu arbeiten. Das Alleinsein ist in dieser Welt nicht einfach, das weiß der Gottesgeist, doch diese Phase kann ihnen durch diese aufklärende Botschaft dazu verhelfen zu einer neuen Lebensauffassung zu kommen, die der realen stückweise näher kommt. Das ist eine Empfehlung des Gottesgeistes an die belasteten gottgläubigen Menschen, die wegen ihren unrealen Lebensanschauungen schon viel Verdruss in ihren Partnerschaften hervorgerufen haben, aber uneinsichtig immer noch glauben, ihre Partner wären die Verursacher der Meinungsauseinandersetzungen, obwohl sie selbst es waren durch ihre falschen positiven Haltungen.

Das ist wahrlich nicht der Innere Weg für himmlische Wanderer.

Ein Mensch auf dem Inneren Weg sollte selbstehrlich sein und dazu die himmlische Demut in sein Leben einbeziehen, dann ist er für jeden Fehlerhinweis dankbar und wird nicht viel darüber reden. Solch ein ausgerichteter Mensch macht sich und auch anderen nichts vor. Er wird auch nicht eine irreführende

unreale positive Lebensanschauung anwenden wollen und auch nicht eine negative Gegebenheit einfach wegzudenken oder schönzureden versuchen, da seine Selbstehrlichkeit und Aufrichtigkeit es nicht zulassen. Wenn er auf einen Fehler angesprochen wird, dann versucht er nach dem Grund dafür zu suchen. So er bei sich diesen mit der göttlichen inneren Hilfe erkannt hat, dann gibt er den sich selbst eingestandenen Fehler bei den Menschen, die ihn darauf angesprochen haben, offen zu ohne sich dafür zu schämen, weil er weiß, dass jeder Mensch in dieser ungesetzmäßigen Welt mit himmlisch fremden Wesenszügen und Verhaltensweisen mehr oder weniger belastet ist. Auch wird er nie versuchen einen Fehler abzustreiten, auch wenn er glaubt, die Kritik wäre unberechtigt. Er wird trotzdem zu dem anderen,

der ihm den Fehler aufzeigte, sagen er werde in der Stille mit Gott diesen Hinweis intensiv beleuchten, denn es kann sein, dass er von einer falschen Voraussetzung und Denkweise ausgegangen ist und ihm deshalb dieser Fehler bzw. sein falsches Verhalten bisher nicht aufgefallen ist. Ein so eingestellter, ruhiger und demütiger Mensch, der sich nicht mehr wichtig nimmt, wird auch keinen Grund finden mit jemand wegen eines berechtigten oder unberechtigten Fehlerhinweises zu streiten, weil seine innere Ausrichtung, nämlich mit Gott kommunizieren zu wollen, dies nicht zulässt. Er ist friedvoll eingestellt und bevorzugt die innere und ebenso die äußere Harmonie in seiner Lebensumgebung. Auch wird er sich hüten einen Fehlerhinweis als eine Unterstellung zu betrachten, weil er gelernt hat, immer dankbar für Hinweise zu sein, die ihm durch seine von Fehlern immer mehr entbundene Seele dazu verhelfen geistig schneller zu wachsen. Er spürt ihre innere Freude, wenn er wieder einer jahrelang begangenen Ungesetzmäßigkeit einsichtig wurde und diese mit der inneren Überwindungskraft Gottes für immer abgestellt hat bzw. nicht mehr in sein Leben mit einbezieht. Er wird auch nicht den Fehler machen anderen eine unberechtigte Ungesetzmäßigkeit zu unterstellen, weil er aus der eigenen Erfahrung weiß, was es heißt, wenn jemand über ihn die Unwahrheit spricht, obwohl er eine aufrichtige Lebensweise führt. Auch weiß er, dass er kein Schwarzmalerei ist, wenn er die weltlichen negativen Gegebenheiten aus neutraler Sicht betrachtet, die er mit seinem Wissen aus der himmlischen Quelle und seinen Lebenserfahrungen verknüpft. So betrachtet er auch die Menschen, gleich um welche es sich handelt. So ein realer Betrachter der weltlichen Geschehnisse und der menschlichen Willkür wird nicht in den Irrtum verfallen sich durch verfälschte Anschauungen, die von den Positivdenkern als vermeintlich positiv betrachtet werden, das Leben schwer zu machen. Er wird darüber nur das sprechen, was ihm gerade auffiel in der Welt oder bei den Menschen, die mit ihm leben oder denen er täglich oder nach längerer Zeit wieder begegnet.

Wahrlich, so eine Ausrichtung eines Menschen gibt Zeugnis davon, dass er sich auf dem Inneren Weg ins Himmelreich befindet. Eine andere Möglichkeit gibt es nicht auf dem Inneren Weg. **Er wird von den himmlischen Wesen auch als der Weg der Selbstüberwindungen ohne Fanatismus genannt, auf dem ein innerer Mensch oder eine nach innen ausgerichtete Seele Schritt für Schritt dem himmlischen Leben entgegenschreitet.**

Habt ihr gottgläubigen oder schon inneren Menschen verstanden, was der Innere Weg wirklich heißt oder habt ihr eine andere Art gefunden wieder ins Himmelreich zurückzukehren?

Wenn ihr glaubt eine andere Art gefunden zu haben, dann fragt euch bitte, wie weit ihr noch von der Anwendung der Hinweise, die euch der Gottesgeist zur selbstehrlichen Prüfung angeboten hat, entfernt

seid. Daran könnt ihr euch messen und erkennen, ob ihr euch wirklich schon auf dem Inneren Weg befindet oder nur davon redet und euch und anderen etwas vormacht.

Wahrlich, selbstehrliche innere Menschen wissen wie es um diese Welt und die Menschen bestellt ist. Sie sehnen sich danach wieder in höheren, lichtvollen Welten leben zu können, wo keine hochmütigen, rechthaberischen und streitsüchtigen Wesen neben ihnen leben und auch keine Täuscher, die zwar vorgeben, ihren Inneren Weg entsprechend ihres himmlischen Wissens zu gehen, dabei aber vergessen sich im Spiegel der Selbsterkenntnis zu erkennen. Dafür beraten sie lieber andere aus ihrem kühlen Verstand wie sie positiv leben sollen. Diese Menschen ohne Verwirklichung ihres immensen Wissens sind kühle Kopfdenker statt feinfühliges Herzensdenken. Sie sind damit noch schwer belastet und werden mit ihren so eingestellten Seelen in den jenseitigen Bereichen noch lange im Trugschluss der Selbsttäuschung

leben. Ihnen rät der Gottesgeist heute, wenn sie sich von ihm angesprochen fühlen, endlich ihr unreales positives Denken mit diesem Wissen aus der himmlischen Quelle zu überdenken und es richtig zu stellen bzw. damit aufzuhören sich mit ihrem falschen positiven Denken etwas vorzumachen. Wer in dieser unrealen Welt der tief gefallenen Wesen nach dem Positiven sucht, der findet es nur bedingt, da in der Natur hierzu nur wenige Ansätze zu finden sind. Aber es bleibt aus himmlischer Sicht nur bei Ansätzen. Ansonsten ist das menschliche Leben für eine Seele, die in einem materiellen Körper zeitbegrenzt wohnt, eine irreführende Gegebenheit, die dem himmlischen Lebensprinzip total widerspricht und deshalb nicht positiv sein kann. Oder seht ihr Positivdenker es anders und betrachtet das Leben des Menschen, der schon ab der schmerzvollen Geburt bis zum leidvollen Hinscheiden oftmals sehr schlimme Phasen überstehen muss, als etwas Positives und besonders Schönes?

Wahrlich, wenn ihr unsere himmlische Sicht hättet und euer menschliches Leben in einem zweiten, begrenzten Körper sehen würdet, dann kämet ihr aus der Traurigkeit nicht so schnell heraus. Das ist die Tatsache für himmlische Wesen. Vielleicht wollt ihr dies aber schönreden und das menschliche Leben als sehr nützlich auf eurem himmlischen Heimweg sehen, doch inwieweit dies der Fall ist, das hängt von euch selbst ab. Wer aber die rosarote Brille der Beschönigung bzw. des unrealen positiven Denkens aufhat, der kann nicht viel Unschönes oder Böses am menschlichen Leben erkennen. Er sieht das irdische Leben nur in bunten Farben und schöner Pracht, doch das Grauenhafte und Beklemmende daran sieht er nicht, weil er die Brille des unrealen positiven Denkens nicht abnehmen möchte. Das ist sein gutes Recht, wenn er die Realität nicht sehen oder sie nicht wahrhaben will, doch er kann nicht sagen, er befände sich damit auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat.

Was wollt ihr nun tun, ihr irregeleiteten Positivdenker, mit diesem Wissen aus der himmlischen Quelle Gottes?

Wahrlich, wer aber bereit ist seine aufgesetzte rosarote Brille, die sein Bewusstsein mit unrealen Bildern verfärbt hat, abzunehmen, der wird auch bereit sein umzudenken und schließlich auch sein Leben real betrachten wollen. Die Folge davon wäre, dass er sich nun mit realen Sinnen sieht und versucht die rosarote Farbe seiner Brille mit der inneren Hilfe des Gottesgeistes wegzuwaschen. Wenn ihm das noch kurz vor der Zeitenwende und dem Untergang dieser Erde – die ein neuer Lebenszustand in einer anderen, höher schwingenden Galaxie ohne materielle Hülle erwartet – gelingt, dann hat er sich schlimme und traurige Phasen in den jenseitigen Lebensbereichen erspart.

Dort leben viele entkörperte Wesen, deren früherer Mensch die Realität seines Lebens nicht wahrhaben und lieber in seiner selbstgeschaffenen positiven Phantasiewelt leben wollte. Die Folge nach seinem Hinscheiden war, dass seine Seele zu Gleichgesinnten in den jenseitigen Bereichen magnetisch gezogen wurde. Auf dem Planeten wurde die Seele von freundlichen Wesen begrüßt und eingewiesen. Bei der Einweisung hoben sie besonders ihre bezaubernde Welt hervor, in der sie sich nun angeblich nach dem göttlichen Willen aufhalten dürfen, ehe Gott sie wieder in die himmlischen Welten aufnimmt. Die Seele spürt von innen, dass an der Beschreibung der Welt, in die sie kam, etwas nicht stimmt, doch weil sie mit unrealen Gedankenbildern aus dieser Welt ziemlich zugedeckt ist, kann sie auf Anhieb das Gegenteil nicht ermitteln. Darum belässt sie ihr unangenehmes Gefühl und freut sich auf das neue Leben auf dem feinstofflichen Planeten. Dort deckt sie sich weiter mit unrealen Speicherungen zu und findet von selbst nicht mehr aus ihrer sich eingegebenen unrealen Betrachtung der äußeren Dinge und Wesen, mit denen

sie zusammenlebt, heraus. Das ist das Ergebnis einstiger Beschönigungen von Blendwerken, Selbsttäuschungen, Selbstbetrug, Einbildungen und unwirklichen Vorstellungen sowie unrealen Wunschbildern und Scheinwahrheiten, aber auch von selbsttäuschendem positivem Denken.

Wahrlich, wer in unser reales himmlisches Leben wieder zurückkommen möchte, der ist herzlich eingeladen, sich zu bemühen real zu leben, das heißt, keine Phantasiegebäude in dieser Welt des Grauens aufzubauen und nichts schön zu reden, was man negativ sieht und dem man begegnet. Wer sich selbst eingestehen kann, dass er noch Fehler und Schwächen hat, der sieht sich in einem realen Bild und daraus erkennt er die weiteren Schritte zur Selbstüberwindung anderer Fehler bzw. Ungesetzmäßigkeiten, bis er schließlich so weit gekommen ist diese Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist, nämlich aus himmlischer Sicht völlig negativ. Darin findet er keine sehr freudigen Gegebenheiten mehr, weil ihm seine Seele durch Empfindungen und Gefühle mitteilt, was die Freude reiner himmlischer Wesen wirklich ist und an welchen Dingen und Geschehnissen sie sich erfreuen, jedoch nicht an einem vergänglichen Leben dieser Welt und deren Bauten, die in keiner Weise den himmlischen gleichen und auch nicht die Klarheit und Schönheit aufweisen, wie wir sie vorfinden und uns an ihnen erfreuen können.

Die Überlegung wäre es schon wert, ihr himmlischen Wanderer, ob ihr euer falsches positives Denken nun richtig stellen wollt. Wenn ihr weiter in einer unrealen Anschauung leben wollt, dann werdet ihr das himmlische Sein in Kürze nicht erreichen, das sagt euch der Gottesgeist schon im Voraus. Wenn ihr aber unserem himmlischen Lebensprinzip des aufbauenden und bewahrenden Lebens näherkommen wollt, dann beeilt euch euer irdisches Leben so zu sehen wie es wirklich ist. Haltet davon Abstand es schön zu reden bzw. bildschön zu färben, wie es unwissende gottgläubige Menschen noch tun, ohne zu wissen, was sie sich damit antun bzw. was ihre Seele in den jenseitigen Bereichen dadurch erleben muss, weil der Mensch keine reale Lebensanschauung hatte. Das sollte euch erspart bleiben. Somit gab euch der Gottesgeist diese aufklärende Botschaft zum tiefgründigen Nachdenken.

Wer von euch nun aus innerer Überzeugung und ehrlichen Herzens umdenken möchte, weil er aus einer neuen Erkenntnis spürt und ihm nun klar wurde, dass er aufs Glatteis geführt bzw. irregeleitet wurde durch ein falsches Wissen aus verschiedenen weltlichen, religiösen oder geistigen Quellen, der wird vom Gottesgeist mit seinen Liebekräften über seine Seele unterstützt. Seid ihr auch dabei?

Wie ihr schon ausführlich in dieser und anderen Botschaften gehört habt, wollten die Fallwesen eine irreale Welt nur zu dem Zweck erschaffen, um sich und die Gesamtschöpfung zu zerstören, um nach ihren eigenen Vorstellungen dann wieder neue Welten mit den umgewandelten Kräften und umprogrammierten Atomen aufzubauen. Sie hatten auch ein Vorstellungsbild von ihren neuen feinstofflichen Lichtkörpern, die nur aus Negativenergien einpoliger Art bestehen sollten anstatt wie jetzt aus zweipoligen Atomteilchen.

Dazu benötigten sie Negativkräfte einpoliger Art in immenser Menge. Diese konnten sie nur über gesteuerte Menschen in dieser Welt erzeugen bzw. erhalten und in großen Negativspeichern der atmosphärischen Schichten aufbewahren. So haben sie sich das vorgestellt, was aber nur teilweise in Erfüllung gegangen ist.

Nun ist ihr Plan durch die aufopferungsvolle Hingabe vieler freiwilliger himmlischer Wesen (Heilsplanwesen) danebengegangen, die dazu mehrere Jahrtausende benötigt haben. Sie wollten ihre bisherige herrliche himmlische Schöpfung nicht verlieren und deshalb versuchten sie alles Gesetzmäßige einzusetzen und alles zu riskieren, um sie zu retten. Deshalb gab und gibt es einen erbitterten Kampf der

tief gefallenen Wesen gegen das himmlische Sein und gegen auf die darauf ausgerichteten Menschen.

Die Fallwesen setzten alle furchtbaren Mittel und Möglichkeiten in Bewegung, um die inkarnierten himmlischen Eindringlinge in ihrer Untergangswelt, eine grauenhafte Unterwelt, irrezuführen und an ihr gegensätzliches Lebensprinzip immer näher heranzuführen. Das ist ihnen bei vielen Heilsplanwesen teilweise gelungen, die heute nicht mehr wissen was sie leben.

Doch einmal kommt auch die Zeit ihrer geistigen Erweckung und sie werden sehen, welchen Blendwerken sie zum Opfer gefallen sind, vor allem in dieser Welt, die darauf ausgerichtet worden ist das himmlische Lebensprinzip und ihre Welten auf vielerlei Arten zu zerstören, die der Gottesgeist in dieser Botschaft nicht aufzählen kann, weil es sehr viele sind, die die Fallwesen ausprobiert haben, von denen ihr nichts wisst.

Doch eines wisst ihr, nämlich dass euch die Fallwesen eine Täuschungswelt vorgestellt haben, aus der jeder in seinem kurzen menschlichen Leben nur schwer herausfinden kann. Weil es kurz ist, können die meisten von euch geistig nicht so weit kommen diese zu durchschauen. Deshalb haben die unsichtbaren uneinsichtigen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits eine so große Macht und viele gute Möglichkeiten euch gottgläubige und innere Menschen zu blenden und euch stets ein angeblich ansehnliches und freudiges Leben vorzugaukeln, das aber ihren hinterlistigen Vorstellungen voll entsprach und weiter entspricht nur zu dem Zweck, um ihre atmosphärischen Speicherkammern mit Negativkräften zu füllen. Wie lange sie das noch tun können wissen sie nicht, weil sie den Überblick über das irdische und außerirdische Leben verloren haben. Doch eines können sie noch gut erkennen, nämlich wie man über energiereiche gottverbundene Menschen zu Negativkräften kommen kann. Da sind sie Meister ihres unwürdigen und hinterlistigen Faches und kaum ein Mensch kommt ihnen auf die Schliche, weil sie nicht ins erdgebundene Jenseits schauen können. Alles war von ihnen schon bei der Erschaffung dieser Welt und des Menschen so beabsichtigt. Sie freuen sich heute noch sehr, wenn es ihnen wieder gelingt eine große Menschenmenge in ihre negative, unwürdige Lebensanschauung zu lotsen. Das betrachten sie als ihre Lebensaufgabe. Sie ist aber aus himmlischer Sicht nun völlig unnütz, weil das Sonnensystem und diese Erde kurz vor der Umwandlung stehen. Was sie dann machen, das obliegt ihrem freien Willen – das wissen sie noch und auch dass er ihnen unantastbar bleibt. Sie wissen jedoch nicht, dass nun die

himmlische Abmachung in Kraft tritt, der sie einst zugestimmt hatten, nämlich nach vorgegeben kosmischen Äonen die himmlische Rückkehr anzustreben. Das bedeutet, dass sie ihre Fallwelten durch eine himmlische Ausrichtung wieder näher an unser Leben heranführen sollten oder auf höher schwingende Planeten umsiedeln müssen, weil ihre Wohnplaneten, die sich in einem sehr niedrigen Zustand befinden, eine geistige Höhertransformierung oder Umwandlung in einen feinstofflichen Zustand erleben werden. Nun ist der Zeitpunkt fast erreicht und ihr aufgebautes Territorium der zerstörerischen Art müssen sie bald räumen bzw. verlassen, da aus himmlischer Sicht dafür alles vorbereitet wurde.

Nun, sie müssen ihren derzeitigen unbarmherzigen, grauenvollen Lebensbereich räumen, weil ihre außerhimmlische, von uns himmlischen Wesen gewährte kosmische Äonenzeit abgelaufen ist. Und wie schaut es mit euch himmlischen Wanderern aus?

Seid ihr bereit mit den himmlischen oder außerirdischen Wesen in höhere Welten zu übersiedeln?

Wenn ja, dann beginnt jetzt mit der Veränderung eurer negativen Wesenszüge und seht euch real in dieser Täuschungswelt um, dann seht ihr auch, welchen Fehler ihr begangen habt, diese Welt mit der rosaroten Brille der Beschönigung angeschaut zu haben. Dann habt ihr es leichter euch zu erkennen und

auch leichter mit Menschen zusammenzuleben, weil ihr ihnen nicht mehr vorwerft, sie würden zu negativ über diese Welt oder über die Menschen denken, die ihr bis jetzt verteidigt habt, weil ihr durch eure falsche positive Anschauung der Menschen irregeführt nur ihre guten Seiten sehen wolltet. Dadurch habt ihr ihre zahlreichen schlechten Wesenszüge übersehen und dass sie in Wirklichkeit charakterlos sind. Darum habt ihr sie auch als angeblich ehrwürdige Menschen eingeschätzt und sie noch mit Lob und anerkennenden Worten gewürdigt bzw. überschüttet. Doch aus der himmlischen Sicht sind diese Menschen keiner positiven Anschauung würdig, da sie auf Kosten anderer gut leben wollen. Das ist die Tatsache, die ihr lange nicht sehen wolltet, weil ihr euch in ein falsches positives Bild von Menschen und dieser Welt völlig verlaufen und deshalb nicht mehr gewusst habt, was real und unreal ist, da eure innere

Unterscheidungsgabe bereits zugedeckt war. Wahrlich, diese Tatsache könnt ihr nicht mehr abstreiten bzw. wegleugnen, weil ihr nun vom Gottesgeist dafür viele Anhaltspunkte zum Umdenken und an euch zu arbeiten erhalten habt. Nun kommt es auf euch an, ob ihr bereit seid schrittweise von eurem falschen und unrealen Bild dieser Welt und der Menschen wegzukommen. Wenn ihr das nicht wollt, dann seid ihr aus himmlischer Sicht wirklich zu bedauern, weil ihr wegen eurer sturen Haltung in den jenseitigen Welten einmal bittere Tränen vergießen werdet und das möchte euch der Gottesgeist durch diese aufklärende Botschaft ersparen.

* * *

Zum Abschluss der Botschaft versucht der Gottesgeist euch noch einige Denkanstöße zu geben, damit ihr noch klarer wisst aus welcher Schaffung diese Welt und die Menschheit stammen und warum sie auf Feststofflichkeit aufgebaut wurde, gegen das himmlische Ursprungsleben in Feinstofflichkeit.

Wahrlich, die feststoffliche Materie bzw. Masse, von euch auch Stoff genannt, ist ein Produkt des Zerfalls, auch wenn diese eine kurze Phase im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip verbleibt. Doch der augenblickliche Zustand, den ihr mit euren Sinnen wahrnehmen könnt, ist ein Scheinzustand. Alles Leben, das aus einpoliger statt zweipoliger himmlischer Energieart aufgebaut wurde, ist auf Kurzlebigkeit erschaffen worden. Aus himmlischer Sicht ist der materielle Kosmos, der aus den Fallbereichen stammt und dem eure Galaxie mit der Sonne und der Erde angehört – angefangen von der kleinsten Erschaffung, den Mikroorganismen, bis hin zur ausgereiftesten und intelligentesten, dem menschlichen Körper – auf Scheinfunktion, das heißt, nur auf kurzen Bestand und dann auf Zersetzung ausgerichtet bzw. so programmiert worden. Das bedeutet im kosmischen Zeitablauf, alle aufgebauten materiellen Lebensbausteine sind schon von Anfang an auf Zerfall bzw. den Untergang aller Erschaffungen programmiert.

Feststoffliche Atome haben, wie ihr schon wisst, nur eine kurze Lebensdauer, weil sie in dieser Art programmiert sind, und kommen dann wieder durch die Umwandlung in die Feinstofflichkeit, wo sie ihren Ursprung hatten. Materielle bzw. feststoffliche Atome konnten sich nur deshalb aus feinstofflichen bilden, weil sie von den Fallwesen dazu entsprechende Speicherungen bzw. Programme zur Umbildung erhielten – nicht wie irrtümlich von vielen geistig ausgerichteten Menschen angenommen wird, dass sich die feinstofflichen Atome in unendlich langer kosmischer Zeit durch eine immer niedriger gewordene Schwingung der tief gefallen Wesen und Energieabnahme zur Feststofflichkeit verdichtet hätten.

Alles materielle bzw. feststoffliche Leben hat seinen Ursprung in der Feinstofflichkeit, auch wenn es die heutigen Physiker und Mathematiker bezweifeln und durch aufwändige Versuche mit den materiellen Atomen versuchen ihre Herkunft zu enträtseln. Manche glauben, dass die ermittelten Quantenteilchen sie auf die Spur des kosmischen Ursprungslebens führen könnten und wie einst die Materie entstanden ist. Diese sind nur ein kleiner Teilbeweis dafür, dass das Ursprungsleben nicht die Materie sein kann und es ganz andere Schöpfungsformen bzw. Atomarten geben muss, wie sie in dieser Welt nicht vorhanden sind.

Doch ihnen gelingt es nicht so weit zu denken, dass vor langer, langer kosmischer Zeit einmal feinstoffliche, aber weit von der reinen Schöpfung abgefallene Wesen am Werk waren, um aus feinstofflichen Atomen einpoliger Art einen feststofflichen Lebensbereich (Fallschöpfung) zu erschaffen, der ihnen zu dem grausamen Zweck hätte dienen sollen die Gesamtschöpfung zu zerstören.

Die heutigen Physiker und Mathematiker können sich nicht vorstellen, dass die energetischen Kerne der feststofflichen Atome viele Informationen zur Bildung und auch zum Zerfall enthalten, weil sie zur Entschlüsselung dieser keine Möglichkeiten besitzen. Wenn sie diese hätten, dann wäre es ihnen möglich die ursprünglichen Kernprogramme in Bildern zu schauen. Also werden sie weiter rätseln und Versuche mit den materiellen Atomen durchführen, doch dabei kommt nichts Wesentliches heraus.

Wenn sie auf Gott in ihrem Inneren ausgerichtet wären und die innere Erleuchtung durch ein gesetzmäßiges himmlisches Leben hätten, dann würden sie von Gott aus ihrem seelischen Lebenskern ihre Fragen zutreffend beantwortet bekommen können, wie einst die Materie bzw. der feststoffliche Kosmos entstanden ist. Dann bräuchten sie nicht mehr immense Geldbeträge für ihre Forschungen nur zu

dem Zweck aufwänden, um ihrer Kernfrage weiter nachzugehen, wie das materielle Leben enträtselt werden kann.

Die Materie, also die aus feststofflichen Atomen bestehende Masse, bildet sich deshalb, weil dafür Programme in den Kernen der Atome vorhanden sind. Diese wurden von den damaligen Erschaffern dieser Welt angelegt, die nie mehr in die feinstofflichen himmlischen Welten zurückkehren wollten. So ist die Tatsache nun einmal.

Wenn die gottgläubigen Menschen wissen würden, dass diese Zerfall Welt nicht aus der himmlischen Schaffung stammt, dann wären sie mehr darauf bedacht alles Geistige und irdisch Mögliche zu tun, um seelisch dieser Welt einmal für immer den Rücken kehren zu können. Das bedeutet, durch dieses Wissen könnten sie eine andere Anschauung von dieser Welt erhalten und wären daran interessiert nach einem realen geistigen Wissen aus der himmlischen Quelle zu suchen. Dadurch wäre es ihnen immer mehr möglich, den Magnetismus zur Materie abzuschwächen und ihre Seelen könnten nach der Einverleibung endlich vom Wiedergeburtswheel freikommen und entsprechend ihres Bewusstseins auf lichtvolle Planeten in den Fallbereichen gelangen bzw. von ihnen angezogen werden.

Doch die Tatsache ist eine andere. Anstatt den Magnetismus zu dieser Welt abzuschwächen verstärken sie ihn noch durch irreführende religiöse Lehraussagen wie auch dieser, Gott hätte diese Welt erschaffen. Daraus resultiert ihre falsche Lebensanschauung und der Bezug zur Materie verstärkt sich in ihnen durch neue Speicherungen. Das bedeutet eine zunehmende menschliche und seelische Bindung zu den feststofflichen Atomen. Darum erfolgt aus der himmlischen Sicht eine zögerliche Rückholaktion der einstigen himmlischen, jedoch nun tief gefallen Wesen.

Viele lobpreisen die angeblichen Schönheiten dieser Welt, weil sie irregeleitet glauben, Gott hätte diese Welt zu ihrer Freude erschaffen. Weil sie die rosarote Brille der Schönfärberei aufgesetzt haben, finden sie auch ihr Leben in der Materie erträglich und lebenswert. Ihre einstige realistische himmlische Anschauung ist so massiv mit unrealem Denken und Sprechen überdeckt, dass sie die grauenvollen und täuschenden Lebensverhältnisse auf dem materiellen Planeten Erde nicht mehr sehen und auch nicht nachempfinden können. Das ist die traurige Bilanz der falschen Anschauung und Anwendung des positiven Denkens.

Ihr inneren Menschen, ihr habt vom Gottesgeist in dieser Botschaft nur kleine Hinweise erhalten, die euch aber vielleicht dazu nützlich sein können um auf dem Inneren Pfad ins Himmelreich leichter vorwärts zu kommen, so ihr den tiefen Sinn darin gut verstanden habt. Ihr bestimmt aber selbst über euer freies Leben, in das sich der Gottesgeist und auch die himmlischen Wesen nicht einmischen. Der Gottesgeist kann euch himmlischen Heimkehrern schon einen guten Rat geben, wie ihr aus den Irrtümern dieser Welt und eurer falschen Lebensanschauung wieder herausfinden könnt, die manchen von euch immer wieder neues großes Leid durch Einverleibungen und viele leidvolle jenseitige Äonen gebracht haben. Euer großes Leid entstand meistens aufgrund falschen oder unbrauchbaren geistigen Wissens, das euch in die Irre geführt hatte. Nun habt ihr etwas mehr Wissen zur Verfügung, doch was ihr daraus macht, das obliegt eurer freien Entscheidung.

Der Gottesgeist wird niemals zu euch sagen, ihr müsst dies und jenes tun oder unbedingt beachten, weil er auf die himmlische Freiheit aller Wesen achtet. Doch weil er immer für die himmlischen und auch für die

gefallenen Wesen das Beste möchte, deshalb versucht er jedem Wesen anregende Angebote zu unterbreiten. Meistens tut er dies liebevoll und sanft, doch wenn es wegen einer drohenden Gefahr notwendig ist, dann spricht er sie zum Selbstschutz sehr ernst an. Die ernste Sprache kommt auch in manchen Botschaften über den Kündler vor, vor allem dann, wenn sich die Menschen in der Gefahr befinden durch Unwissenheit oder eigenwilliges Handeln sich selbst oder anderen zu schaden. Der göttliche Ernst ist auch in manchen Passagen dieser Botschaft enthalten. Das sollte von euch so verstanden werden, dass Gott in seinem größten universellen Herzen für die abgefallenen himmlischen Wesen eine sehr starke **Fürsorglichkeit** verspürt. Aus dieser empfindet er in sich ihnen mit Ratschlägen, Warnungen und Aufklärungen helfen zu wollen und auch alles Erdenkliche und Mögliche zu tun, damit sie nicht durch ein blindes, unbewusstes Leben noch tiefer vom inneren Licht Gottes abfallen und sich dadurch sehr schaden. Dies betrifft jene Menschen in dieser Welt sowie die Seelen in den jenseitigen Fallbereichen, die durch ungesetzmäßige Speicherungen nicht mehr wissen wie sie zu ihrem himmlischen Leben wieder zurückfinden. Das ist die göttliche Fürsorglichkeit und Herzlichkeit, die aus unzähligen himmlischen Eigenschaftsgesetzen entstanden ist und immer darauf ausgerichtet ist, jedem Wesen so gut wie möglich zu helfen und es vor Schäden und Schmerzen zu bewahren.

Wer diese Botschaft in der Verbindung und Einheit zwischen dem seelischen und dem menschlichen Bewusstsein mit herzlichen Empfindungen und Gefühlen aufnehmen konnte, nicht nur mit seinem Verstand, der wird sich darüber freuen, dass er wieder einmal eine kleine himmlische Kostprobe aus dem Herzen Gottes zum Nachlesen erhalten konnte. Vielleicht kann er in seinem Leben etwas verändern, das dann die positive himmlische Ausrichtung enthält. Das wünschen euch der Gottesgeist und die himmlischen Wesen, die die göttliche Inspiration an euch innere Menschen weitergeben konnten.

Wenn die Botschaft bei einigen der Leser gute Früchte hervorbringt, dann freuen sich Gott in eurem seelischen Herzen und zudem eure himmlischen Schutzwesen, die mit euch seelisch verbunden sind, sehr. Sie nehmen jede eurer positiven und freudigen Reaktionen in eurem Bewusstsein glückselig zur Kenntnis und machen manchmal sogar aus ihrem Glücksgefühl heraus Luftsprünge und umarmen sich herzlich beglückt oder vergießen Freudentränen über euch, wenn ihr euch wieder einmal überwindet etwas Unschönes bzw. Ungesetzmäßiges zu unterlassen. Dies tun sie deswegen, weil sie manchmal lange und geduldig auf den Augenblick warten mussten, bis ihr soweit gereift wart euch ein unschönes Verhalten einzugestehen oder es zu unterlassen. Könnt ihr euch das vorstellen?

Sie begleiten euch zu eurem Schutz in dieser Welt und oftmals haben sie nur wenig Anlass zur Freude, weil ihr oft aus Stolz oder Eigensinn euer Wissen von den himmlischen Eigenschaftsgesetzen nicht angehen möchtet. Deshalb stehen sie dann traurig in eurer Nähe, geben jedoch nicht die Hoffnung auf, dass ihr euch zum Guten und himmlisch Positiven verändert. Sie beeinflussen euch nie, weil das ungesetzmäßig bzw. ein unerlaubter Eingriff in eure Wesensfreiheit wäre.

Eure Schutzwesen hoffen, dass ihr euch endlich dort überwindet, wo ihr anderen viele Sorgen und Herzensschmerzen, z.B. durch eure eigensinnige und stolze Lebensweise, bereitet habt und euch unbewusst noch so verhaltet. Vor allem sind sie darüber traurig, wenn sie euch immer wieder in einer Situation sehen, wo ihr euch nicht dazu überwinden wollt eure Schönfärberei negativer Tatsachen, Rechthaberei, Besserwisserei und euer Bestimmenwollen aufzugeben. Das heißt, ihr wollt euch nicht still zurücknehmen bei einer Meinungsverschiedenheit oder unterschiedlichen Anschauungen einer

bestimmten Sache oder Situation und holt eure unschöne Seite wieder hervor, die aus eurer Überheblichkeit stammt. Wenn dies geschieht, dann befinden wir himmlische Wesen uns in größerer Entfernung zu euch, weil ihr beim Zwist eine sehr starke Negativschwingung erzeugt und eure Aura sich dunkel verfärbt. Wenn wir euch so sehen, dann sind wir über euer Verhalten traurig und entsetzt. Wir müssen eure unschöne Situation neutral zur Kenntnis nehmen und auch dass sich dann in eure dunkle Aura hinterlistige Seelen eindringen und euch stark beeinflussen, je nachdem wie ihr euch mit Worten bekämpft.

Wahrlich, wenn ihr so etwas Unschönes unbeteiligt mit anschauen müsstet wie wir reine himmlische Wesen es nicht selten tun müssen, dann würdet ihr durch eure hohe Sensibilität jedes laute Wort der streitenden Menschen als dumpfen Schlag in eurem Lebenskern, dem Wesensherzen, nachempfinden.

Von unserem Lebenskern geht jede Aktivität unserer Sinne aus und überträgt sich in Stoßwellen auf unseren Lichtkörper. Wenn wir euch streiten hören, dann versuchen wir einen großen Abstand zu euch zu halten, damit wir eure lauten negativen Schwingungen mit unserem Lebenskern nicht aufnehmen müssen.

Doch manchmal kommt es vor, wenn ihr plötzlich unbeherrscht anfangt zu brüllen, da euch am anderen etwas nicht passt oder euch an ihm etwas massiv stört, dass wir durch euch eine schmerzhaft

Wesenserschütterung miterleben müssen. Wahrlich, wenn ihr euch dabei aus neutraler Sicht sehen würdet, wie wir euch sehen, dann kämet ihr schnell zur Einsicht und würdet euch ab diesem Augenblick nie mehr so verhalten wollen. Denkt bitte daran – und auch daran, dass sensible, hoch schwingende Menschen, die mit euch zusammenleben oder zusammenkommen, durch euer Gebrüll ebenso wie wir himmlische Wesen eine Wesenserschütterung schmerzlich und traurig miterleben müssen.

Das war zum Schluss noch ein Hinweis für jene gottgläubigen Menschen, die bisher noch nicht verstanden haben was der innere und äußere Friede im eigenen Herzen wirklich bedeutet und auch nicht wie ihr gegensätzliches Verhalten ihrer Seele schadet, die vielleicht schon die inneren Fühler ins himmlische Sein ausstrecken konnte bzw. sich dort nachts in ihrem Seelengrund darüber informieren kann, welch schönes himmlisches Leben sie eines kosmischen Augenblickes wieder erwartet.

Bitte seid zu jedem Menschen friedvoll und akzeptiert ihn, gleich welche kulturelle, geistige oder religiöse Anschauung er hat oder welcher Rasse er abstammt. Mit solch einer Einstellung gelingt es euch immer mehr die Menschen wesensgleich mit euch zu betrachten, auch wenn sie sich in einem anderen Bewusstseinsstand befinden. Dies fördert und deckt eure himmlische Herkunft bzw. innere Lebensweise wieder auf. Durch eure Erfahrungen damit spürt ihr immer mehr von innen wie sich himmlische Wesen untereinander begegnen. Ihr Leben ist auf Gemeinschaftssinn, Übereinstimmung mit den himmlischen Eigenschaftsgesetzen, Wesensgleichheit, Gerechtigkeit und Neutralität ausgerichtet. Nur mit dieser Ausrichtung können sie ihr Planetenleben miteinander herzlich, friedvoll und freudig verbunden gestalten.

Wenn ihr euch dieser himmlischen Lebensweise immer mehr annähert, dann weist ihr von innen eine immer größere geistige Reife auf. Dadurch wird auch euer Einfühlungsvermögen in Menschen stärker ausgeprägt sein und darum habt ihr es leichter mit eurem Partner oder euren Familienangehörigen, im Betrieb mit euren Berufskollegen oder sonst, wo ihr mit Menschen zusammenkommt, friedvoll und harmonisch zusammenzuleben. Das wünschen euch die himmlischen Wesen und dazu auch, dass ihr aus eurem unrealistischen positiven Denken und ebenso geprägten Lebensanschauungen bald herausfindet, damit ihr das reale himmlische Leben seelisch wieder aufdecken könnt, das ja euer Ziel schon auf Erden sein sollte, so ihr herzlich und sehndend bereit seid zu uns himmlischen Wesen zurückzukehren.

Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

(erweiterte Botschaft mit zusätzlichen Themen - nun in 3 Teilen)



Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen

- Teil 3 -

Teil 3 enthält folgende Themen:

Was dazu führen kann, dass eine Seele im menschlichen Kleid geistig erwacht und wie sie sich dann verhält

Der Weg heraus aus den weltlichen Gegensätzlichkeiten und hinein in die edlen himmlischen Eigenschaften – wie ihn ein himmlischer Wanderer beschreiten kann und was ihn dabei erwartet

Wie ein gottverbundener Mensch die inneren Freuden erschließen kann und welchen erfreulichen Wandel er dadurch in seiner Seele herbeiführt Kurze Beschreibung vom inneren Leben der himmlischen Wesen

Hinweise, wie die große Kluft, die durch verschiedene Lebensanschauungen und ein unterschiedliches Bewusstsein zwischen gottverbundenen Partnern entsteht, überbrückt werden kann, damit sie harmonisch zusammenleben Wie Partnerschaften gottloser Menschen geführt werden

Warum die Eigenschaft der Demut bei den himmlischen Wesen den höchsten Stellenwert einnimmt und was diese in ihrem Dualleben bewirkt

Wie die gegenseitigen Besuche himmlischer Wesen mit unterschiedlichem Evolutionsstand auf den himmlischen Planeten stattfinden

Schwierigkeiten mit Mitmenschen haben ihren Grund oftmals im eigenen falschen Benehmen – wie können wir darüber stehen

Einzelheiten aus dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen

Warum führende gottverbundene Menschen mit besonderer Ausbildung, Studium und Titeln aus himmlischer Sicht stark gefährdet sind wesensungleich zu leben und sich dadurch schwer belasten

Warum Diener und Sklaven den Herrschern in dieser Welt und auch denjenigen in den unsichtbaren, erdgebundenen jenseitigen Bereichen nicht entfliehen können und keine Chance haben in einer erneuten Einverleibung würdiger zu leben

Aus welchen negativen Eigenschaften die Herrschsucht entsteht und wie sich damit belastete Menschen im Umgang mit anderen verhalten

Wie eine standfeste unpersönliche Lebensweise auf dem Inneren Weg beibehalten werden kann, trotz unschönem negativem Geflüster anderer Welche Merkmale einen verinnerlichten Menschen auszeichnen

Welche Herkunft das Missionieren bzw. der fanatische und überschwängliche Drang der Menschen hat, die mit ihrem immensen geistigen oder religiösen Wissen Unwissende überzeugen wollen – der wahre Grund dieser himmlisch fernen Verhaltensweise

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Wer in dieser Welt der Gegensätze und Täuschungen als himmlischer Wanderer noch eine große Anziehung zu lauten, turbulenten Veranstaltungen bzw. größeren Festen hat und glaubt dort Freude, Heiterkeit und Erfüllung zu finden, der hat noch nicht erkannt auf welchem Planeten er lebt und was er damit sich und seiner Seele antut, die sich bei ihrem himmlischen Rückweg auf ein harmonisches Leben mit angenehmen und zarten Klängen einstellen möchte. Solche gottverbundene Menschen sind zu bedauern, wenn sie trotz viel geistigem Wissen auch noch von ihren erlebten, ungesetzmäßigen weltlichen Freuden schwärmen. Aus diesem Grund werden sie sich nicht so schnell davon verabschieden wollen.

Doch aus himmlischer Sicht sind dies keine Freuden, die ein reines Lichtwesen in heitere Stimmung versetzen könnten. Der gottverbundene Mensch macht sich dabei etwas vor und redet sich selbsttäuschend ein, er würde diese Freuden aus einem höheren Blickwinkel betrachten und einschätzen.

Wahrlich, die weltlichen Freuden und Vergnügungen werden einen Menschen mit seiner geistig noch nicht erwachten Seele schon erheitern, beglücken und befriedigen, doch nur deshalb, weil die umhüllte Seele in ihrem Bewusstsein mit ihm völlig identisch bzw. übereinstimmend ausgerichtet lebt. Deshalb haben beide die gleiche Anziehung zu den weltlichen Freuden und genießen diese im Einklang bzw. in Übereinstimmung miteinander. Dies ändert sich erst dann wesentlich, wenn der gottgläubige Mensch ein

Wissen aus der himmlischen Quelle, gegeben über einen wahren Künder, findet und über das neue geistige Wissen nachzudenken beginnt. Nach der Phase der Verarbeitung des Wissens im Ober- und Unterbewusstsein fängt die Seele durch die hohen Schwingungen der göttlichen Botschaften langsam an geistig zu erwachen, und ihr wird es nachts möglich, einige für sie interessante göttliche Aussagen aus der

Wissensfülle zu überdenken. In dem Moment, wo sie Hilfe vom Gottesgeist erbittet und auch erhält, versteht und betrachtet sie ihr Leben im menschlichen Körper und in dieser Welt allmählich anders. Das ist dann der Moment, wo die Seele im menschlichen Kleid geistig erwacht. Ab diesem Moment will sie noch mehr geistiges Wissen über ihren Menschen zur Umorientierung erhalten und gibt ihm immer wieder die Impulse dazu, neue göttliche Botschaften zu lesen. Dies nimmt bei ihr und ihrem gleich ausgerichteten Menschen kein Ende. Wenn beide mit geistigem Wissen gesättigt sind, dann kommt eine gefährliche Phase für den jetzt gottgläubigen Menschen. Es kommt nämlich darauf an, was er mit dem immensen geistigen Wissen macht – setzt er es in seinem Leben nach und nach um oder bleibt es nur beim Lesen ohne Bemühungen zur Verwirklichung. Meistens wollen die Menschen, die den geistigen Einstieg ins himmlische Wissen gewagt haben, sich zum Guten und gesetzmäßigeren Leben verändern bzw. veredeln.

Doch manchen wird es bange, weil sie aus den göttlichen Botschaften erfahren haben, auf was es ankommt, um auf dem inneren Rückweg ins himmlische Leben schrittweise erfolgreich voranzukommen.

Sie wissen, dass sie noch einige weltliche Freuden brauchen und auch noch Fehler und Schwächen haben, die mit ihrem Wissen über himmlische Eigenschaften, die reine Wesen in ihrem Evolutionsleben immer erweitern, nicht übereinstimmen. Deshalb sind sie nicht bereit ihre negativen Lebensgewohnheiten aus der himmlischen Perspektive zu betrachten und sich langsam bzw. nach und nach auf ihr Wissen aus der himmlischen Quelle zu verändern. Das führt dazu, dass sie weiterhin ohne Veränderung leben und ihre weltlichen, hochgeschätzten Freuden genießen, aber immer mehr geistiges Wissen durch göttliche Botschaften aufnehmen. Das wird sich aber die nun geistig erwachte, heimkehrwillige Seele auf Dauer nicht ohne Rückmeldung bzw. Gegenwehr bieten lassen, weil sie diese Freuden gar nicht mehr angenehm

und erfreulich findet. Sie sehnt sich nach den inneren Freuden, die ihr diese Welt nicht bieten kann, weil diese von den abtrünnigen Wesen fast völlig ins Gegensätzliche umprogrammiert wurden.

Wahrlich, es ist für gottverbundene Menschen, die begonnen haben das himmlische Wissen tropfenweise zu sammeln, äußerst schwer sich geistig neu zu orientieren und sich von den aufgenommenen Gegensätzlichkeiten zu befreien. Dafür hat der Gottesgeist viel Verständnis, doch nicht dafür, dass manche gottverbundene Menschen seine Liebekräfte zur Überwindung einer Gegensätzlichkeit erbitten, es aber damit nicht wirklich ernst meinen und weiterhin unverändert bleiben, als ob sie von nichts wüssten. So eine Lebenseinstellung hat nichts mit dem Inneren Weg der Läuterung und himmlischen Rückkehr zu tun.

Der Gottesgeist verdeutlicht den gottgläubigen Menschen ohne geistige Erfahrungen, die aber bereit sind aufrichtig ihre Fehler und Schwächen – aus der himmlischen Sicht sind es Gegensätzlichkeiten bzw. ungesetzmäßige Wesenszüge und Verhaltensweisen – nach und nach zu erkennen und mit seiner inneren Hilfe zu überwinden, nur kurz, was der Innere Weg ins Himmelreich bedeutet.

Sie sollten jedoch vorher wissen und sich darauf einstellen, wenn sie dem himmlischen Leben herzlich gerne näherkommen wollen, dass sie dann, wenn es ihnen möglich ist bzw. sie es durchhalten, bis zu ihrem Lebensende mit der Selbsterkenntnis ihrer ungesetzmäßigen Gedanken, Worte und Verhaltensweisen und der Suche nach ihren Verhaltensmotiven beschäftigt sind. Die Gegensätzlichkeiten haben sie ab Beginn ihres irdischen Lebens aus Unwissenheit über die himmlischen Lebensweisen durch Nachahmung der Fallwesen-Verhaltensweisen aufgenommen und nun sind sie gefordert diese ohne Verdrängung bzw. Kasteiung nach und nach aus innerer Überzeugung zu lassen, damit sie sich und ihre Seele mit der inneren göttlichen Hilfe von den Belastungen befreien können. Durch ihr nun mehr bewusstes Leben versuchen sie mit der inneren göttlichen Hilfe und ihrer geistig vorausgehenden inneren Seele sich auf die himmlischen Eigenschaften, von denen sie bereits wissen, umzuorientieren. Das ist in dieser gegensätzlichen Welt, wo nur wenige Menschen eine himmlische Ausrichtung haben, nicht so einfach, doch weitgehend machbar, wenn der Mensch zielstrebig und selbstehrlich ist. Die himmlischen Wanderer werden viele Situationen in ihrem irdischen Leben erleben, wo sie durch äußere negative Umstände manchmal verzweifelt glauben, dass sie sich nicht überwinden können etwas zu lassen, was ihnen bisher viel bedeutete. Doch dieser Zustand vergeht wieder, weil ihnen der Gottesgeist über ihre innere voranschreitende Seele zum Weitermachen und zu ihrer Selbstüberwindung Mut macht. Diesen wertvollen inneren göttlichen Rückhalt und seine Energie zur Überwindung verspürt nur jener Mensch, der selbstehrlich zu seinen Fehlern und Schwächen steht und durch sein geistiges Wissen sich selbst und anderen nichts vormacht bzw. damit nicht angibt, weil er sich bemüht, die himmlische Eigenschaft der Demut in sein Leben einzubeziehen. Wenn er wieder einmal an seinem ehrlichen Vorhaben, eine Ungesetzmäßigkeit zu lassen, scheitert, und trotzdem nicht aufgibt, weil er überzeugt ist diese durch einen neuen Anlauf überwinden zu können, dann hat der Gottesgeist dafür viel Verständnis und wird ihn weiter mit inneren Kräften für seine Überwindung unterstützen.

Doch wenn geistig orientierte Menschen über viele irdische Jahre immenses geistiges Wissen angesammelt haben und ihnen schon lange bewusst geworden ist, dass sie verschiedene Fehler und Schwächen haben, die gegen die himmlischen Eigenschaften gerichtet sind und anderen viel Kummer und Herzensschmerzen bereiten, diese aber nicht angehen wollen, dann wird sie der Gottesgeist nicht mehr

mit weiteren Energien aus seinem himmlischen Herzen über ihren seelischen Wesenskern unterstützen. Das sollte den angesprochenen gottverbundenen Menschen schon bewusst sein, weil das himmlische Leben durch seine Gesetzesregelungen keine Verschwendung der Energien erlaubt.

Es kommt immer wieder vor, dass der herzliche und gutmütige Mensch nach mehreren Jahren der inneren Wanderung einmal an einen Punkt kommt, wo er in Traurigkeit verfällt, weil er fälschlich glaubt, er müsste eine seiner wenigen übrig gebliebenen weltlichen Freuden nun auch noch lassen, wovon er weiß, dass sie ungesetzmäßig ist. Deshalb hadert er mit dem Inneren Weg und mit Gott und beschwert sich bei ihm, dass er dadurch keine Freude mehr in dieser Welt hätte.

Dazu sagt ihm der Gottesgeist tröstend Folgendes: Er findet die inneren Freuden seiner Seele wieder, wenn seine Anschauungen von dieser Welt der Täuschungen realistischer geworden sind. Das heißt, wenn er sich immer mehr nach innen ausrichtet, dann führt ihn seine Seele zu den inneren Freuden und er vermisst seine frühere äußere Freude nicht mehr, weil er von innen spürt, die neu gewonnene Freude ist ihm viel wertvoller und bringt ihm endlich die Erfüllung, die er in der äußeren Freude nur teilweise und für kurze Augenblicke erleben konnte. Er richtet sich immer mehr nach den inneren Freuden aus, wie z.B. wenn er eine schöne Landschaft mit Bergen und Tälern mit den inneren Empfindungen und Gefühlen seiner geistig erwachten Seele betrachtet oder wenn er mit den farbenfrohen Wiesenblumen oder mit Blumen in seinem Garten oder auf seinem Balkon bzw. seiner Terrasse oder in der Wohnung kommuniziert, die er nach innen in sein Bewusstsein nimmt. Wenn er das öfter inniglich bzw. herzlich einer Blume zugetan übt, dann spürt er einmal die Freude der Blume in sich und das erfreut seine Seele ebenso sehr, dass er dies auch in seinem menschlichen Bewusstsein verspürt. Dies ist ein kleines Beispiel von der inneren Freude aus himmlischer Sicht.

Ein anderes Beispiel: Ihr geht am Waldrand oder im Wald spazieren und seht viele Bäume um euch herum, die einen besonders anziehenden Duft durch ihre Blätter oder Nadeln verströmen. In ihrem Duft liegt eine Mitteilung des Baumes an euch Menschen bzw. an eure Seelen. Sie lautet: „Genießt meinen Duft als Begrüßung an euch, die ihr euch mit eurer lichten Aura in meiner Nähe befindet. In meinem ausströmenden Duft befindet sich auch ein Hauch meiner inneren Zuwendung an euch, einem höher entwickelten Wesen, das sich in meiner energetischen Aura und unserem Baumkollektiv befindet.“ Der Baum möchte euch vieles mitteilen, z.B. dass ihr ihn durch eure Anwesenheit erfreut, aber auch was seine Kümmernisse und sein Daseinsleid betreffen. Wenn ihr euch in der Nähe eines Baumes befindet und die Möglichkeit dazu habt, euch in der Stille und ohne Anwesenheit anderer Menschen bei ihm aufzuhalten und euch mit ihm innerlich zu verbinden und zu kommunizieren, dann versucht ihn bitte zu trösten, denn so erhellt sich seine Baum Aura, und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft in einer lichtvolleren Welt lässt ihn momentan sein düsteres irdisches Leben vergessen. Das ist ein Rat des Gottesgeistes an die feinfühligsten Menschen, welche die traurige Stimmung der Pflanzen und Tiere bei ihrem Anblick und in ihrer Nähe über ihre sensible Seele schon ziemlich stark verspüren können. Durch euren Trost könnt ihr die niedrige Stimmung der Pflanzen etwas anheben, weil sie sich über einen geistig ausgerichteten lichtvollen Menschen in ihrer Nähe für kurze Zeit ein wenig erfreuen können. Wenn dies der Fall ist, dann nimmt eure sensible Seele sofort deren Freudeschwingung auf und überträgt sie eurem menschlichen Bewusstsein. Die weitere Folge davon ist, dass ihr über das himmlische Pflanzenkollektiv, mit dem ihr ewiglich mit eurem seelischen Lebenskern verbunden seid, zweipolige Kräfte übermittelt bekommt, die zuerst euer seelisches und dann euer menschliches Bewusstsein energetisch stärken. Infolgedessen empfängt das

Pflanzenkollektiv in eurer Nähe durch euch bzw. über eure Seele zusätzliche Energien aus dem himmlischen Sein. Über diesen Zustand fühlen sie sich energiemäßig angehoben und strahlen euch dann ihre große Freude zu, weil sie so dem höher entwickelten Wesen (euch) ihre große Dankbarkeit entgegen bringen wollen. Darum seid bei euren Wald- oder Feldspaziergängen innerlich offen für die Pflanzen und ihre Düfte.

Nehmt bitte die innere Zuwendung eines Baumes durch seinen angenehmen Duft in euch bewusst auf und sendet ihm oder dem Kollektiv eure Herzlichkeit und Zuwendung zu und so ihr wollt eure Dankbarkeit für ihre verströmende Lebenskraft, die ihr im Wald über die Bäume aufnehmt. Wer auch noch eine große Freude daran hat, dem inneren Liebegeist einen Herzensdank für sein inneres Erlebnis im Wald oder auf der Wiese und sein inneres glückliches Empfinden entgegenzubringen, der erlebt zusätzlich zur inneren Freude der Bäume oder Blumen auch noch die des inneren Liebegeistes aus seinem seelischen Lebenskern. Wer geistig schon so weit gereift ist, der freut sich über jede herzliche Regung seiner inneren Seele.

So wäre es einem inneren Menschen möglich, einen guten Ersatz für die äußere Freude zu finden. Seine Bemühungen unterstützt die innere Seele dann mit ihrer Freude, die sie nach außen über euch zum Ausdruck bringt. Wenn ihr immer mehr nach innen lebt und eure innere Freude immer mehr schätzen gelernt habt, dann werdet ihr bald die äußeren Freuden nicht mehr stark anziehend finden. So wandelt sich eure äußere Freude immer mehr in die innere und ihr seid über den Zustand der inneren und äußeren Wandlung bzw. Veränderung sehr zufrieden, glücklich und dem Liebegeist dankbar. Dann werdet ihr den äußeren Freuden in dieser Welt nicht mehr nachtrauern, weil ihr über eure Seele einen wunderbaren Ersatz durch die innere Freude gefunden habt, die eurer himmlischen Freude immer ähnlicher wird.

Zudem verhilft ihr eurer Seele durch die oftmalige innere Verbindung zu den Pflanzen dazu, dass sie sich in nur kurzer irdischer Zeit von ihren ungesetzmäßigen Hüllen befreien kann, die ihr der Mensch aus geistiger Unwissenheit durch seine äußeren Betrachtungen übertrug. So vollzieht sich die Hüllenfreilegung eurer Seele ziemlich rasch und dadurch kann sie nachts immer mehr die Verbindung zu den himmlischen Naturbereichen herstellen, die sie einst schon glückselig hatte. Ihre innere Freude über die geschauten Bilder und Eindrücke aus den himmlischen Naturbereichen teilt sie dann am Morgen ihrem Menschen mit, falls er sich nicht gleich in einer lauten Umgebung aufhält. Wahrlich, es wäre lohnenswert die innere Verbindung zu allen Lebensarten der Natur zu üben, denn so profitiert ihr von eurer seelischen Reinigung sehr, weil ihr durch den höheren Schwingungszustand und die größere Lichtausstrahlung eurer Seele bzw. über ihre offenen Partikel und Kanäle nachts größere Mengen himmlischer Energien erhalten könnt. Ist euch nun der geistige Zusammenhang zwischen Mensch und Seele besser verständlich, dann erübrigt sich hierzu eine weitere Vertiefung durch den Gottesgeist.

Wahrlich, die himmlischen Wesen leben hauptsächlich in der inneren Freude. Aus ihrem Inneren empfinden sie immer wieder die Kostbarkeiten des himmlischen Lebens, die sie schauen und fühlen können. In ihrem Wesensbewusstsein können sie an allen himmlischen Kostbarkeiten teilhaben, die sich ihnen aus ihrem Lebenskern in der Innenschau mitteilen. In diesem befindet sich ein riesiger Speicher, der alle himmlischen Schönheiten zur inneren Freude und Glückseligkeit der reinen Lichtwesen enthält. So eine geniale und unbeschreibliche innere Einrichtung zur Sinneswahrnehmung des ganzen himmlischen Seins, die es den himmlischen Wesen ermöglicht alle himmlischen Kostbarkeiten und Schönheiten

abzurufen, können sich die Menschen in ihrem begrenzten Bewusstsein niemals vorstellen. Doch über ihre wache und aktive, hoch schwingende Seele können sie dies erahnen, wenn sie sich bemühen, das innere Leben ihrer Seele immer mehr zu erschließen und zu erspüren, indem sie die inneren Freuden den äußeren vorziehen.

Wahrlich, es lohnt sich immer mehr ein „innerer Mensch“ zu werden, denn nur so kann man seiner Seele dazu verhelfen die inneren himmlischen Schönheiten und Kostbarkeiten in unzähligen Varianten nach und nach aufzudecken. Dafür bedankt sie sich bei ihm, indem sie ihm ihre innere Freude beim Erwachen oder im Verlauf des Tages ins menschliche Bewusstsein überträgt, weil sie durch das innere Leben ihres Menschen in der Stille und nachts in höherer Schwingung mithilfe der Schutzwesen in ihr himmlisches Speicherpotenzial geführt wurde. Sie konnte wieder die lichtvollen himmlischen Welten und ihre Schönheiten schauen. Darüber freute sie sich so sehr, dass sie jubelte. Ihre innere Jubelstimmung überträgt sie dann dem menschlichen Bewusstsein. Der auf Gott ausgerichtete Mensch fühlt sich dann am Morgen besonders wohl bzw. befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung und spürt von innen eine Fröhlichkeit und Leichtigkeit, und deswegen hat er tagsüber eine gute Laune.

Wahrlich, es lohnt sich den Weg der Vergeistigung zu gehen, auch wenn es anfangs für manche stark belastete Menschen schwer ist, sich nach und nach auf die himmlischen Eigenschaftsgesetze umzustellen. Der Gottesgeist macht euch durch diese Zusatzpassage Mut, damit ihr nicht resigniert, weil manche ängstlich glauben, durch das innere Leben keine äußeren Freuden mehr finden zu können und vielleicht deshalb fälschlich annehmen, es lohne sich nicht auf Erden im menschlichen Kleid weiterzuleben. Für jene himmlischen Wanderer lohnt sich das irdische Leben sehr, die herzlich und aufrichtig bereit sind ihr geistiges Wissen ohne Kasteiung nach und nach umzusetzen, auch wenn sie nur einen Teil davon erfassen und verwirklichen können, was sie vom Gottesgeist durch die Liebetropfen erfahren haben.

Die Liebetropfen aus der himmlischen Quelle sind schon zahlreich durch den Kunder geflossen. Der Gottesgeist bietet sie jenen inneren Menschen an, die gewillt sind auf dem von ihm vorgegebenen Weg – der für ihre Seele vordergründig ist – immer weiter voranzuschreiten. Wollt auch ihr dies tun? Wenn das so ist, dann freut sich der Gottesgeist in euch bzw. überträgt euch seine Freude durch euer seelisches Bewusstsein. Könnt ihr seine innere Freude über eure geistige Aufgeschlossenheit für himmlische Gesetzmäßigkeiten schon verspüren?

Nun, manche gottverbundene Menschen werden trotz ausführlicher göttlicher Hinweise und geistiger Hilfestellung ihre frühere Anschauung von dieser Welt, die aus der himmlischen Sicht unreal ist, nicht ändern wollen. Stattdessen hadern sie mit Gott und mit dem Wissen aus den Liebetropfen-Botschaften. Sie begehen weiter den großen Fehler, dass sie diese Welt noch sehr lebenswert finden und nicht daran denken ihr geistiges Wissen hervorzuholen, um eine innere positive bzw. gesetzmäßige Bewusstseinsveränderung zu beginnen. Diese könnte ihnen dazu verhelfen, ihre erwachte innere Seele zu erspüren, die diese Welt nicht mehr aus Gottes Schaffung betrachtet, sondern dass sie von jenen abtrünnigen Wesen stammt, die diese Welt der vielen Gegensätze und Täuschungen schufen, um die himmlische Schöpfung bzw. das von den himmlischen Wesen geschaffene Leben zu zerstören, um so ihre hasserfüllte Befriedigung zu finden. Sie haben diese Welt hauptsächlich auf vergängliche äußere Schönheiten ausgerichtet, die aber aus himmlischer Sicht nur wenig mit den himmlischen gemeinsam

haben. Diese sollten die Menschen und ihre Seelen blenden, damit sie sich vorübergehend erfreuen können und so sehr daran gewöhnen, dass sie an diese Welt und die Materie magnetisch gebunden bleiben und sich durch erneute Inkarnationen ständig mehr belasten. Wer so eine feststoffliche Welt mit gegensätzlichen Lebensweisen und einem menschlichen Körper, entgegen dem himmlischen Leben geschaffen hat, in den sich eine feinstoffliche Seele einverleibt, die sich dadurch immer mehr mit Gegensätzlichkeiten umhüllt, der wusste genau was er damit erreichen wollte und nun vortrefflich erreicht hat. Trotz des weltlichen Chaos und schicksalsvollen menschlichen Lebens drängen unzählige Seelen zur Inkarnation, um die so genannten weltlichen Schönheiten und die gewohnten menschlichen Lebensweisen wieder erleben zu können. Aus himmlischer Sicht sind alle weltlichen Schönheiten nur Produkte des Zerfalls, weil die materiellen bzw. feststofflichen Atome von den Fallwesen nur auf Kurzlebigkeit programmiert worden sind.

Ihr geistig ausgerichteten und gottverbundenen Menschen: Könnt ihr die wahre Absicht, die hinter der Erschaffung dieser feststofflichen Welt und des menschlichen Lebens steht, nun besser erkennen?

Wahrlich, wer eine andere Auffassung von dieser Welt hat und diese an andere weitergibt, der lebt noch im geistigen Nebel der kosmischen Unwissenheit, weil er die himmlische Realität in sich über seine Seele noch nicht erspüren kann, da sie mit Speicherungen aus dieser feststofflichen Welt völlig zugedeckt ist, die nur Vergänglichkeiten aufweist. Was heute noch für die Menschen schön ist, kann morgen schon zerstört sein – wo ist dann die sogenannte Schönheit dieser Welt?

Ein Unwetter oder eine größere Naturkatastrophe kann von einem Augenblick zum anderen alles zerstören, was Menschen mühevoll in vielen Jahrzehnten oder Jahrhunderten aufgebaut haben und es als besonders schön bezeichnen. Doch ihre irdischen Schönheiten sind im Vergleich mit den himmlischen Planetenschönheiten nur Schattengebilde und geben Zeugnis von der unvollkommenen Schaffung der früheren Fallwesen. Diese haben ihre Welt nur zeitbegrenzt aufgebaut, damit sie die Schöpfung schneller zerstören können. Deshalb ist ihr gemeinsames Schaffungswerk nur eine Scheinwelt, die nach dem Zerfall wieder ins feinstoffliche Leben zurückkehren wird. Vielleicht könnt ihr nun jene geistig weit vorangeschrittenen Menschen verstehen, die diese Welt als eine seelische Erschütterung (Trauma) betrachten, weil deren Seelen sich schon so weit geöffnet haben, dass sie zum Vergleich aus ihrem Speicherpotenzial Bilder himmlischer Welten schauen konnten. Deshalb betrachten sie diese Welt als einen dunklen, einengenden Kerker, in dem sie sich befinden müssen, und deswegen ist ihr Sehnen nach der himmlischen Rückkehr sehr groß. Ihr Wissen und ihre Eindrücke versuchen solche Seelen ab und zu über ihre Empfindungen und Gefühle an das menschliche Bewusstsein weiterzugeben.

Könnt ihr diese inneren Eindrücke aus eurer Seele auch schon spüren? Wenn ja, dann seid ihr nicht mehr weit vom herrlichen unpersönlichen himmlischen Leben, das auf euch wartet.

Seid ihr nun nach dem neuen himmlischen Wissen bzw. den Aufklärungen bereit, geistig eure Koffer zu packen und in ein höheres Leben durchzustarten? Wenn ja, dann entleert bitte eure Koffer von weltlichen, personenbezogenen Verhaltensweisen und Wesenszügen, damit sich darin nur himmlische Eigenschaften befinden. Denn nur mit diesen könnt ihr von unserem und eurem himmlischen Leben angezogen werden.

Könnt ihr diese kosmische Gesetzmäßigkeit schon richtig einordnen, dann wisst ihr was ihr zu tun habt, heute und auch morgen sowie die nächste irdische euch noch verbleibende Zeit. Doch übereilt nichts, denn es könnte euch passieren, dass euer geistiges Fundament von euch noch nicht fest genug gebaut

wurde, um den weiteren geistigen Stockwerken mit himmlischen Wissens- und Lebensinhalten standzuhalten. Dies ist euch nur dann möglich, wenn ihr aus innerer Überzeugung soweit gereift und freiwillig bereit seid, nach und nach eine erkannte Ungesetzmäßigkeit aus eurem personenbezogenen Leben hinter euch zu lassen, um euch von innen freier zu fühlen. Das ist der geradlinige Weg ins himmlische Leben. Wollt ihr ihn nun beschreiten und auf ihm weiter vorankommen?

Wenn ja, dann wartet nicht lange und beginnt dort, wo ihr bisher am meisten mit euren Mitmenschen Schwierigkeiten hattet, weil ihr dort immer wieder mit eurem personenbezogenen unschönen Benehmen bzw. euren lang gelebten Angewohnheiten Unruhe gestiftet habt. Dort, wo euch angeblich andere bisher das Leben schwer gemacht haben, findet ihr für eure Selbsterkenntnis die meisten personenbezogenen Gegensätzlichkeiten. Dort fangt zuerst an aufzuräumen bzw. zu entrümpeln. Und seid euch auch dessen bewusst, nicht die anderen sollten sich auf die himmlischen Gesetze verändern, sondern zuerst ihr. Wenn ihr nun das versteht und auch beachtet, dann findet ihr keinen Streitpunkt mehr mit ihnen, weil ihr sie in Ruhe so leben lasst, wie sie es frei wollen, auch wenn ihr Leben nicht nach den himmlischen Eigenschaften geführt wird.

Kümmert euch nun mehr um eure unschönen personenbezogenen Verhaltensweisen, dann werdet ihr immer weniger äußeren Hindernissen begegnen, die euch oft aufgewühlt und erregt haben, da ihr fälschlich glaubtet, die Verhaltensweise des anderen wäre eine Zumutung euch gegenüber. Doch tatsächlich war er euer Spiegel und ihr wart euch selbst unbemerkt noch eine Zumutung. Eure aufgesetzten, unschönen persönlichen Wesensmerkmale waren in Wirklichkeit die Verursacher für eure starken Erregungen.

Es nützt euch für eure geistige Weiterentwicklung nichts, wenn ihr so eingestellt bleibt, dass ihr zuerst dem anderen vorwerft einen Streitpunkt ausgelöst zu haben. Mit so einer Denkweise werdet ihr keine nützlichen Hinweise zur Selbsterkenntnis von anderen annehmen wollen und euch auch weiter sträuben zur eigenen Einsicht zu kommen. Das bedeutet, dass ihr in einem oder mehreren Lebensbereichen geistig stehen bleibt. Wie wollt ihr den Inneren Weg zügig voranschreiten, wenn ihr euch selbst keinen Fehler eingesteht? Nur durch eine demütige Einstellung und Lebensweise ist es einem himmlischen Wanderer möglich selbstherrlich zu sich zu sein. Wer dies schon kann, dem fällt es nicht schwer sich einen Fehler einzugestehen. Er wird nicht viel darum herum über den ihm aufgezeigten Fehler sprechen, weil er ihn dankbar aufnimmt und in der Stille mit dem Gottesgeist beleuchtet. Nur so kann er eine ihm unbewusste ungesetzmäßige Verhaltensweise gut einordnen und daraus entsteht die Bereitschaft diese für immer zu lassen.

Bitte seid nun schlau und weise und bringt die von euch erkannten Fehler und Schwächen Gott im Ich Bin in euer Inneres, wo er auf euch wartet und euch zuerst von euren seelischen Belastungen befreien möchte, so ihr es herzlich wollt. Dann sollte euer Mensch durch wiederholte Bemühungen, da es möglich ist, dass er durch seine langjährigen Gewohnheiten rückfällig werden kann, zu dem erkannten negativen personenbezogenen Wesenszug oder Verhalten mehr Abstand bekommen. Dies gelingt ihm aber nur dann, wenn er herzlich bereit ist sich zu verändern. Nur so erhält er vom Gottesgeist zur Überwindung und größeren Übersicht über sein Leben die innere Kraft. So kann er sich immer mehr dort zurücknehmen, wo er noch sehr personenbezogen im Mittelpunkt anderer gelebt hat.

Bitte seid euch schon heute dessen bewusst: Wer mit seinen negativen personenbezogenen Wesenszügen und Verhaltensweisen noch liebäugelt, weil er sich dadurch aufwerten kann, obwohl er schon davon weiß, dass sie ungesetzmäßig sind, dem sagt der Gottesgeist im Voraus: Er wird in den jenseitigen Bereichen über die Nichtverwirklichung seines Wissens in die Tat sehr traurig sein, weil er die große Chance verpasst hat, sich in nur ein paar Jahren von seinen personenbezogenen Verhaltensweisen zu trennen, um wieder in das unpersönliche Leben einzutreten.

Könnt ihr nun den tiefen Sinn aus der göttlichen Schilderung erfassen und einigermaßen verstehen, warum sich himmlische Wesen ein unpersönliches Leben geschaffen haben, das auch einmal eures sein wird?

In dieser gegensätzlichen Welt mit ihrem hektischen Leben und ständig neuen äußeren Informationen ist es nicht leicht eine harmonische und friedvolle Partnerschaft zu führen, in der die innere und äußere Einheit und Herzlichkeit beider Menschen gegeben ist. Das liegt daran, dass die Partner meistens ein ziemlich unterschiedliches seelisches und menschliches Bewusstsein aufweisen und daraus resultieren unterschiedliche Lebensanschauungen. Wenn Menschen in dieser Welt ohne innere Ausrichtung auf Gott zusammenleben, dann findet zwischen ihnen hauptsächlich eine äußere Kommunikation statt. Durch die gleiche äußere Ausrichtung und Anziehung zu materiellen Dingen, die in verschiedene Lebensbereiche geht, kommen sie sich geistig und körperlich näher und leben anfangs noch harmonisch zusammen.

Durch die äußeren Gemeinsamkeiten, von denen die meisten auf die eigensüchtige Erfüllung ihrer Wünsche ausgerichtet sind, leben sie in einer Scheineinheit. Wenn einer von ihnen später einmal kein Interesse mehr hat mit dem Partner etwas Bestimmtes gemeinsam zu erleben, weil er dessen Bedeutung nicht mehr schätzt, was dem anderen aber noch sehr viel im Leben bedeutet, dann entstehen dadurch meistens die ersten großen Partnerschaftsprobleme bzw. schmerzlichen Konflikte. Durch die Unterlassung einer früheren Gemeinsamkeit, die auf äußere Dinge ausgerichtet war, kommt es in Partnerschaften ohne Gottverbindung durch verschiedene Meinungen oft zu extremen Auseinandersetzungen und sogar zu Gewalthandlungen und nicht selten zu Trennungen.

Partnerschaften von gottlosen Menschen, die zum herrschenden bzw. bestimmenden Verhalten einen großen Bezug haben, sind überwiegend auf ihre weltlichen und eigensüchtigen Wünsche und deren Erfüllung ausgerichtet. Darum kommt es bei diesen Menschen oft vor, dass sie unfreie und eigennützige Vorstellungen von einer Partnerschaft haben. Wenn sie eine Partnerschaft führen, dann soll ihr Partner unbedingt auch auf seine weltlichen Interessen ausgerichtet sein und alles, was ihm große Freude bereitet, mit ihm gemeinsam unternehmen. Menschen mit dieser Einstellung glauben irreführend, wenn der Partner anfangs auf ihre Interessen eingegangen ist, dann müsste ihre äußere Gemeinsamkeit bis zu ihrem Lebensende so beibehalten werden. Wehe aber, wenn sich ihr Partner von einer Gemeinsamkeit zurückzieht, dann reagieren sie mit großer Enttäuschung oder Traurigkeit oder fordern ihren Partner lautstark und mit herrischem Ton auf, der früheren Gemeinsamkeit wieder nachzugehen, denn sonst würde er sich von ihm zurückziehen. Der eingeschüchterte Partner gibt dann kleinlaut nach, obwohl er den Druck bzw. die unfreie Aufforderung seines Partners schmerzlich fühlt. Doch viele solcher Partnerschaften scheitern durch irrealen Vorstellungen eines Partners, weil sich der andere die Unterdrückung und Unterwerfung zu Recht nicht mehr bieten lässt.

Die Partnerschaften werden von jenen Menschen, die keine innere Verbindung zu Gott aufweisen, im eigensüchtigen Nehmen und im auf Erwartung ausgerichteten Geben geführt. Durch diese ihnen unbewusste Ausrichtung tun sie sich sehr schwer, auf eine gewohnte weltliche Freude, die ihnen in ihrem Leben die Erfüllung bedeutete und nur gemeinsam zu erleben war, zu verzichten. Darum tun sie alles dafür, dass auch ihr Partner bei ihren weltlichen Freuden mitmacht. Kommt er ihren Wünschen nicht nach, dann zwingen sie ihn dazu mit unschönen Verhaltensweisen oder raffinierten Mitteln. Aufgrund ihrer ungesetzmäßigen unfreien Vorgaben und Verhaltensweisen leben sie in ihren Partnerschaften in Zwängen bzw. Unfreiheit. Obwohl sie immer wieder einmal das Verlangen haben alleine etwas zu unternehmen, haben sie nicht den Mut dazu, weil sie im Voraus wissen, dass ihr Partner dagegen wäre und ihnen deshalb große Schwierigkeiten bereiten würde.

Wahrlich, die meisten Partnerschaften in dieser Welt sind auf eine harmonische Scheingemeinsamkeit ohne seelische Herzensverbindung ausgerichtet. Das führt dazu, dass beide Partner durch die Forderung des anderen, ihm die durch seine eingeeengte Lebensanschauung geprägten Wünsche zu erfüllen, immer mehr vom anderen abhängig werden. Nach mehreren Jahren in einer solchen Partnerschaft haben sie sich an die Selbstzwänge bzw. ihre unfreie Lebensweise gewöhnt. Durch ihre äußere Einengung verhindern sie eine gegenseitige geistige Weiterentwicklung. Manche Partner sind so extrem auf den anderen ausgerichtet, dass sie es nicht mehr wagen etwas zu lesen, von dem sie wissen, dass es der andere ablehnt. Diese Abhängigkeit voneinander lässt es nicht zu, dass einer von ihnen einen eigenen geistigen Weg einschlägt. Dies setzt sich in den jenseitigen Bereichen fort, weil sie eine massive Bindung zueinander aufgebaut haben und dadurch kaum mehr voneinander loskommen.

Doch ein freiheitsliebender Mensch wird nicht lange so einen unfreien Partnerschaftszustand dulden, deshalb überlegt er, wie er den Zwängen seines Partners entfliehen könnte. Doch die Meisten trauen sich das nach vielen Partnerschaftsjahren nicht mehr zu, weil die äußeren schwierigen Umstände in dieser Welt – vorübergehend allein, mit einem geringen Verdienst, aber für die Kinder sorgen zu müssen – dieses aus himmlischer Sicht berechtigte Vorhaben im Voraus scheitern lässt. Deshalb erdulden sie weiter die einengende und eigensüchtige Lebensanschauung des Partners. Manche gedemütigten und eingeschüchterten Partner neigen dazu, ihre Aggressionen, Unzufriedenheit und vieles mehr durch eine andere unschöne Art ihrem Partner heimzuzahlen bzw. sich böswillig zu revanchieren, und daraus entstehen fürchterliche Konflikte. Solch ungesetzmäßige Lebensweisen in Partnerschaften geschehen in dieser Welt vorwiegend bei gottlosen, aber auch bei vielen gottgläubigen Menschen, die Gott nur im Äußeren suchen, weil sie durch die geistlichen Führer und ihre Lehre irregeführt wurden, da diese selbst nicht wissen, dass sich Gott in ihrem Seelengrund befindet.

Die gottgläubigen Menschen, die an eine religiöse Lehre gebunden sind und Gott noch außerhalb von ihnen vermuten, haben für eine harmonische, herzlich geführte Partnerschaft, die mehr nach den himmlischen Dualregeln ausgerichtet sein sollte, leider kein ausreichendes Wissen. Wenn sie sich herzlich verbunden fühlen und sich zu einer Partnerschaft entschlossen haben, wobei sie entweder unter einem Dach leben oder jeder für sich in seinem eigenen Wohnbereich lebt, dann haben sie es durch ihre unterschiedlichen Bewusstseinsstände oft sehr schwer. Diese wären zu überwinden, wenn beide vorher nicht zu sehr in einer völlig anderen Lebensweise gelebt hätten. Der große Unterschied in ihren Lebensweisen bringt automatisch Meinungsverschiedenheiten mit sich, und die Folge davon ist, dass sie sich auseinanderleben. Wenn dies zutrifft, dann ist es schwer weiterhin eine äußere und innere Einheit

bzw. ein gemeinsames Verstehen aufrechtzuerhalten oder diese durch Gespräche wieder zu erreichen. Wenn beide große unterschiedliche Lebensauffassungen haben und durch jahrelange Gewohnheiten festgefahren sind, dann nützen ihnen Aussprachen nichts mehr, da eine Veränderung der Lebensumstände bei beiden nicht mehr möglich ist. Das ist nun einmal bei gottgläubigen Menschen so, die ihre unterschiedlichen Lebensauffassungen auf keinen gemeinsamen Nenner bringen können, weil ihnen dazu ein tiefgreifendes himmlisches Wissen und vor allem die gelebte himmlische Demut fehlt.

Nur den demütigen, gut auf Gott ausgerichteten Menschen mit dem seelischen Sehnen der inneren Lichtheimat näherzukommen, wäre es trotz unterschiedlicher Lebensanschauungen gut möglich wieder eine Annäherung zu finden, um in einer freien Partnerschaft harmonisch zusammenzuleben. Nur durch die gelebte aufrichtige und demütige Einstellung gegenüber allen Menschen kann sich ein innerer Mensch überwinden, das gesetzmäßigere höhere Bewusstsein seines Partners anzunehmen und sich seiner himmlisch nahen Lebensweise schrittweise anzunähern bzw. anzupassen. Doch ohne die himmlische Eigenschaft der Demut werden seine Anpassungsversuche stets scheitern, weil die Speicherungen der Ichbezogenheit und des Egoismus – sich selbst in den Vordergrund zu stellen bzw. seine noch unbewussten Überheblichkeiten – zu ihm sprechen, die demütige Anpassung wäre eine unwürdige Unterwerfung und somit eine Erniedrigung seines Wesens. Tatsächlich ist aber der Widerstand des eigensüchtigen Hochmuts dafür verantwortlich, dass sich der eine dem höheren Bewusstsein seines Partners nicht anpassen kann. Dadurch verursacht er ständig Streit und vieles Unschöne mehr. Dieser missliche und verdrießliche Zustand schmerzt aber beide im Herzen sehr, weil sie auf verschiedene Weise gut harmonieren bzw. sich in einigen Lebensbereichen gut verstehen und sich deswegen herzlich mögen. Aufgrund dessen glauben sie selbsttäuschend, dass ihnen ein herzliches Zusammenleben möglich sein müsste. Doch so ein Zusammenleben auf verschiedenen Bewusstseinsebenen ohne Demut führt sie nur zu weiteren Missklängen in ihrer Verständigung und das Ergebnis davon ist, dass sie durch die vielen Zerwürfnisse so sehr enttäuscht und verzweifelt sind, dass sie lieber allein leben wollen, um so einen Zustand nicht noch einmal erleben zu müssen. Das ist aus himmlischer Sicht verständlich.

Doch es gibt viele innere Menschen, die im ungleichen Bewusstsein gut harmonieren. Das ist ihnen nur deshalb möglich geworden, weil der Partner mit dem niedrigeren Bewusstsein es verstanden hat, durch seine demütige Lebensweise und sein tiefgründiges Überdenken die gesetzmäßigere Lebensweise des Partners sowie durch sein herzliches Sich-Öffnen für den geliebten Partner, die anfängliche Bewusstseinsklüft aufzuheben. Das ist aber nur einem offenherzigen, zugänglichen und gefühlvollen gottverbundenen Menschen möglich, der sich selbst nicht mehr wichtig nimmt und es lieber vorzieht mit seinem herzlichen Partner in einer harmonischen und zärtlichen Verbindung zu leben. Nur so ist es den Menschen möglich ein harmonisches und herzliches Zusammenleben ohne Widerstände zu führen. Die partnerschaftlichen Widerstände werden nur durch Besserwisserei, Rechthaberei und hochmütige Verhaltensweisen erzeugt, und das sollte einem himmlischen Rückkehrer schon verständlich sein. Wenn nicht, dann denkt bitte tiefgründig über die himmlische Demut und über eure Lebensweise nach und prüft selbstehrlich, ob sie von euch nur gestellt gelebt wurde, um beim Partner oder bei anderen etwas Bestimmtes zu erreichen! Euch sollte auch bewusst werden, wenn ihr bisher ohne wahre demütige himmlische Lebensweise gelebt habt, dass sich euer seelisches Herz für euren Partner nicht gesetzmäßig öffnen konnte. Deshalb war es nur aus eigennützigem Zweck eine vorgetäuschte Hinwendung zu ihm ohne wahre himmlische Herzlichkeit.

Wahrlich, ohne gelebte himmlische Demut bzw. demütige Haltung eines Wesens kann sich das seelische Herz, der Lebenskern eines Lichtwesens bzw. der Seele, für den Partner nicht öffnen. Diese himmlische Gesetzmäßigkeit haben wir himmlischen Wesen aus dem Grund gewollt, weil wir die Bedeutung und den Einfluss der himmlischen Eigenschaft der Demut auf unser Dualleben weitsichtig erkannten, denn nur durch unsere demütige Haltung zu unserem Dual und umgekehrt können wir eine starke Anziehung zueinander verspüren. Deshalb haben wir in unsere himmlischen Eigenschaftsgesetze die Vorkehrung hineingenommen, dass nur die gelebte Demut unseren Lebenskern öffnet und wir dadurch eine starke Anziehung zum Dual empfinden. Nur durch diese innere herzliche Verbundenheit im Gleichklang, wozu uns die himmlische Demut verhilft, wird unser Leben mit Glückseligkeit bereichert. Dadurch werden wir nun bei unseren zärtlichen Lichtkörperverschmelzungen mit den höchsten Gefühlen und Empfindungen beschenkt, die wir als Evolutionswesen wahrnehmen können.

Könnt ihr euch in unser himmlisches Dualleben schon hineindenken?

Wenn ja, dann fangt heute schon damit an, die wahre himmlische Demut in euer Leben miteinzubeziehen, dann spürt ihr von innen die starke magnetische Anziehung zu eurem Partner oder Freund/in immer mehr.

Dieser Versuch ist es wert, denn so könnt ihr eure Seele für die Demut und das himmlische Dualleben immer mehr aufschließen und ahnt bald annähernd, was die himmlischen Duale füreinander aus ihrem Herzen verspüren. Wollt ihr nun damit beginnen?

Vielen Menschen des inneren Liebegeistes ist es noch nicht ganz verständlich, warum die himmlischen Wesen die Eigenschaft der Demut als die wichtigste aller himmlischen Eigenschaften bezeichnen und so sehr schätzen, und deshalb ist diese auch für das menschliche Leben so wichtig. Das möchte ihnen nun der Gottesgeist erklären bzw. versucht es ihnen verständlich zu machen.

Das himmlische Leben, wie ihr schon durch viele göttliche Botschaften wisst, weist durch unzählige himmlische Eigenschaften unterschiedliche Evolutionsstände auf, jedoch nur Wesen im gleichen Evolutionsstand können auf einem Planeten zusammenleben und das betrifft auch ihr Dualleben. Durch die unzähligen unterschiedlichen Evolutions- und Bewusstseinsstände der Wesen sind ihre Lebensweisen auch ziemlich unterschiedlich geprägt. Damit es im himmlischen Sein zwischen unterschiedlich ausgerichteten Wesen entsprechend ihrer niedrigeren oder höheren Evolutionsstufen und ihrer ungleichen Lebensweisen keine Missverständnisse gibt, haben sie im himmlischen Sein dafür eigens unzählige Planeten geschaffen, wo jedes Lichtwesen gemäß seines Evolutionsstandes leben kann – vom niedrigsten bis zum höchsten. Doch auch unterschiedliche Bewusstseinsstände besuchen sich ab und zu gegenseitig, wenn sie noch ein Interesse an einer herzlichen Kommunikation mit einem bestimmten Wesen haben. Aber meistens ziehen sie die herzliche Kommunikation mit jenen Wesen vor, die ihren Evolutionsstand haben, weil sie sich auf der gleichen Wellenlänge geistig besser austauschen können. Das wird euch sicherlich verständlich sein.

Doch wenn sie sich in einem unterschiedlichen Bewusstsein treffen, dann kann nur das Wesen mit höherem Bewusstseinsstand ein anderes in einem niedrigeren besuchen, weil dieses die Lichtintensität der Planetenatome ertragen kann. Das ist darin begründet, weil es dem Wesen mit einem niedrigeren Evolutionsstand nicht möglich ist, die hohen bzw. viel stärkeren Lichtstrahlen des Planeten, auf dem das evolutionshöhere Wesen wohnt, zu ertragen bzw. es würde mit seinem Lichtkörper magnetisch abgestoßen. Die Partikel des Wesens sind durch bestimmte Evolutions-Lebensweisen dafür noch nicht

geöffnet worden und weisen deshalb nicht die benötigte hohe Lichtschwingung auf, um die stärkere Strahlung jener Planetenatome ohne Komplikationen in ihrem Lichtkörper, entsprechend der programmierten Gesetzmäßigkeiten der feinstofflichen Atome, gut ertragen zu können.

Beim Besuch eines Wesens mit höherem Evolutionsstand auf einem Planeten einer niedrigeren Evolutionsstufe ist es erforderlich, dass seine Lichtstrahlung vermindert wird bzw. an das Bewusstsein des Wesens mit weniger Evolutionen angepasst wird. Das kann aber umgekehrt ein Wesen mit weniger Evolutionen nicht, weil es die erforderliche höhere Lichtstrahlung durch die geringere Anzahl evolutionsaktiver Lichtkörperpartikel und wegen der niedrigeren Lebenskernschwingung nicht erzeugen kann. Die Verminderung der Lichtstrahlung eines Wesens geschieht durch die Gedankensteuerung bzw. Ausrichtung seiner Wesenspartikel auf die Lichtkapazität des in der Evolution noch nicht so weit vorangekommenen himmlischen Wesens. Könnt ihr diese himmlische Gesetzmäßigkeit schon verstehen und einordnen?

Da unzählige himmlische Wesen entsprechend ihres Evolutionsstandes auf einem präzise darauf ausgerichteten Planeten mit dafür geschaffenen und programmierten feinstofflichen Atomen leben, aber ab und zu das Bedürfnis verspüren sich zu besuchen, verhilft ihnen die himmlische Demut zu einer herzlichen Kommunikation und auch, dass sie in ihrer Wesensgleichheit verbleiben können. **Die himmlische Eigenschaft der Demut überbrückt den unterschiedlichen Bewusstseinsstand der Wesen. Diese wird von ihnen als Brücke zur Verständigung unterschiedlicher Evolutionsstände bezeichnet und darum sehr geschätzt, und ist deshalb unverzichtbar für unser himmlisches Leben.**

Gäbe es die Eigenschaft der Demut nicht, dann käme es zwischen den himmlischen Wesen, wie es auf der Erde und auf manchen anderen Fallplaneten üblich ist, zu unschönen Meinungsverschiedenheiten, die aus dem unterschiedlichen Bewusstseinsstand ohne gelebte Demut entstehen. Das Ergebnis davon wäre, dass Wesen mit niedrigerem Evolutionsstand beim Besuch eines evolutionshöheren zu diesem aufschauen würden. Doch das wird durch die himmlische Eigenschaft der Demut verhindert und auch die gerechte Wesensgleichheit sowie die Lichtanpassung eines himmlischen Wesens an ein evolutionsniedrigeres ermöglicht.

Die himmlische Demut könnte auch als Brücke der Verständigung zwischen ungleichen Partnern bezeichnet werden, die sich auf dem Inneren Weg ins Himmelreich befinden. Damit wäre es ihnen gut möglich, die verschiedenen Auffassungen ihrer Lebensweisen ohne Meinungsverschiedenheiten zu überwinden. Doch dabei wäre es erforderlich bzw. die Voraussetzung, dass beide ein Interesse daran haben an einem Strang zu ziehen, das heißt, wenn unterschiedliche Lebensauffassungen aufeinander prallen, sollten sich beide der gesetzmäßigeren anpassen, ohne viel darum herum zu reden. Die himmlische Demut könnte ihnen in nur wenigen irdischen Monaten oder Jahren zu einem höheren Bewusstsein verhelfen, wenn sie dazu bereit wären, sich demütig zurückzunehmen und nicht auf ihr Recht zu pochen, ihre Lebensvorstellungen unbedingt durchsetzen zu wollen, die aber dem himmlischen Gesetzesleben nicht nahe sind.

Die himmlische Demut verhilft Menschen des Liebegeistes zur Einheit und Verständigung, vorausgesetzt der Mensch versteht diese himmlische Eigenschaft in seinem Leben richtig einzusetzen. Viele gottgläubige Menschen missverstehen die Demuts-Eigenschaft und glauben sie verstellt leben zu müssen, damit ihnen keiner auf die Schliche kommen kann, dass sie noch überhebliche und dominante Wesenszüge haben.

Ihre Vorstellungen in der Partnerschaft sind aber in Wirklichkeit nur auf ihre eigensüchtigen Zwecke ausgerichtet, und wenn diese vom Partner nicht akzeptiert werden, dann wollen sie mit bedrängendem lautem Reden und in langen Diskussionen ihren Willen durchsetzen, anstatt ihre Vorstellungen zurückzunehmen und sich vordergründig auf die herzliche Gemeinsamkeit auszurichten. Kein demütiges Wesen und kein demütiger Mensch würden sich so abartig verhalten. Durch ihre vorgetäuschte himmlische Demut missbrauchen sie die herzliche Wesenseigenschaft der himmlischen Wesen und kommen dadurch noch weiter von ihr weg. Wer glaubt, mit so einer Einstellung, die gegen die himmlische Demut gerichtet ist, eine Partnerschaft führen zu können, der kann davon ausgehen, dass seine Scheindemut einmal aufgedeckt wird und er vor einem Scherbenhaufen steht. Das hat er sich dann selbst zuzuschreiben, denn er glaubte fälschlich, mit der gestellten Demut die Tür zum Herzen seines Partners öffnen zu können. Solche gottgläubige Menschen sollten lieber so lange allein leben, bis sie erkennen, dass es ihnen an der Verwirklichung der wahren himmlischen Demut mangelt.

Solche Menschen nehmen gerne die himmlische Demut als Deckmantel, mit dem sie sich vor gern gesehenen Menschen immer wieder umhüllen und deswegen glauben sie selbsttäuschend, dass sie die himmlische Demut schon leben würden. Doch aus der himmlischen Sicht betrachtet ist das ein großer Trugschluss. Wer noch gerne seine erhobene Persönlichkeit bewundern lässt und wegen unterschiedlicher Lebenseinstellungen einem Streit nicht aus dem Wege geht, weil er glaubt, er wüsste es besser als sein Partner, der hat die himmlische Demut noch lange nicht in sich erschlossen, weil sie keine aufgesetzten bzw. gekünstelten Verhaltensweisen enthält, sondern die aufrichtige, persönlich unscheinbare und zurückgezogene Lebensweise. Darum haben gottgläubige Menschen mit aufgesetzter Demut große Schwierigkeiten harmonisch neben einem stillen und aufrichtigen Menschen zu leben, der bereit ist, sein himmlisches Wissen schrittweise und ohne Fanatismus über viele Jahre hinweg immer mehr zu verwirklichen. Nur solche inneren Menschen, die die himmlische Demut immer mehr in ihr Leben einbeziehen, können in ihrem Inneren die Gott nahe erspüren. Solche Menschen sind keine Träumer oder Phantasten, die diese Welt unreal sehen, sondern sind zuverlässige Menschen, denen man vertrauen kann. Sie halten sich, so gut sie können, vom lauten Trubel dieser Welt zurück, weil sie durch ihre innere Verbindung zum Liebegeist in der äußeren Stille mit einem Glücksgefühl beschenkt werden. Darin liegt für sie die größte Freude, die ihnen diese Welt nicht bieten kann.

Weil diese inneren Menschen mehr die innere Freude vorziehen, werden sie von äußeren Menschen verkannt bzw. falsch eingeschätzt und von manchen verlacht oder sogar verstoßen. Doch wer ihnen nahe steht oder mit ihnen schon gelebt hat, der weiß, welche Wertschätzung diese Menschen verdienen. Wer sie aber beneidet oder ihre für diese Welt ungewöhnlich zurückgezogene und demütige Lebensweise ablehnt, der sieht das, was der Gottesgeist bezüglich ihrer hohen Wertschätzung anspricht, als nicht so bedeutend. Aus seiner Überheblichkeit glaubt er fälschlich, sein Leben wäre schon genug auf Gott und die himmlischen Gesetze ausgerichtet und er müsse das Wissen, das er bereits aus den Liebetropfen-Botschaften oder aus anderen in vielen Jahren aufgenommen hat, nicht so genau verwirklichen. Darum halten solche Menschen von einer demütigen und zurückgezogenen Lebensweise nichts.

Wahrlich, dass es gottgläubige Menschen gibt, die mit so einer himmlisch fernen Einstellung und einem solchen Verhalten, das die himmlische Demut ignoriert, leben, das bedauert der Gottesgeist sehr. Obwohl sie schon viel geistiges Wissen aufgenommen haben, wollen sie nicht erkennen und sich nicht eingestehen, dass sie diejenigen sind, die in das Leben gutmütiger, aufrichtiger und demütiger Menschen

störend eingreifen und es auch nicht wahrhaben wollen, dass sie die Verursacher manch unschöner Streitpunkte sind. Das lassen sie nicht zu, deshalb verdrehen sie die Tatsachen und glauben sich so in göttlicher Sicherheit wiegen zu können. Doch einmal kommt auch für sie der Augenblick der bitteren Erkenntnis, und das will ihnen der Gottesgeist im Jenseits durch viele aufklärende Botschaften auf dieser Erde über den Kündler ersparen. Darum spricht er umfassend und tiefgründig über viele wichtige Themen, die in die menschlichen Lebensbereiche hineingehen und vor allem Partnerschaften betreffen, wo die meisten Tragödien geschehen.

Wahrlich, wenn ihnen diese bereits schriftlich verfassten himmlischen Botschaften und reichlichen Hinweise zu ihrer Wesensveränderung, vor allem auf die wichtigste himmlische Eigenschaft der Demut, noch nicht ausreichen, dann sollten sie bitte Abstand vom Lesen der Liebetropfen nehmen. Der ermahnende Rat des Liebegeistes wird ihnen nur deswegen gegeben, weil ihnen das nicht verwirklichte Wissen der himmlischen Lebensweisen und die göttlichen Hinweise in ihrem Bewusstsein Unruhe bringen, da ihre Seele bereit wäre, sich dem himmlischen Gesetzeswissen demütig zu widmen. Ihr Mensch denkt aber nicht daran, weil ihm das als zu schwer erscheint. Aufgrund dessen erhalten so ausgerichtete Menschen, die sich eigentlich vorgenommen haben mit ihrer Seele wieder himmelwärts voranzukommen, vom Gottesgeist viele Aufklärungen und ernste Warnhinweise. Nicht wenige von ihnen glauben fälschlich, wenn sie mit ihrer Seele wieder im Jenseits sind, dass ihnen dann der Liebegeist durch seine Barmherzigkeit alle Ungesetzmäßigkeiten – auch ihren Hochmut und Stolz, die sie im menschlichen Leben trotz immensem geistigem Wissen von den himmlischen Eigenschaftsgesetzen noch nicht loslassen wollten – wegnehmen bzw. seelisch auflösen würde. Darum bemühte sich der Mensch nicht, sich in Richtung himmlischer Demut zu verändern. Wahrlich, ohne himmlische Demut ist es nicht möglich den Inneren Weg ins Himmelreich zu beschreiten! Könnt ihr das schon erfassen und annehmen?

Wer in einer Partnerschaft lebt, dem empfiehlt der Gottesgeist ohne „Wenn“ und „Aber“ die himmlische Demut mit einzubeziehen, denn nur so ist es ihm möglich das höhere Bewusstsein und die Lebensauffassung seines Partners mehr kennenzulernen und seine Lebensweise zu verstehen. Dadurch fällt es ihm viel leichter seine himmlisch nähere Lebensweise anzunehmen und sich dieser demütig anzupassen. Wer dies in einer Partnerschaft, in der beide den Inneren Weg gehen, aus falscher oder eigensüchtiger Anschauung ignoriert, der riskiert die Uneinigkeit und dadurch den Bruch der Herzensverbindung, wodurch eine beiderseitige Entfernung stattfindet. Das sollte einem Menschen auf dem Inneren Weg schon bewusst sein.

Wahrlich, aus der himmlischen Sicht gibt es keine andere gesetzmäßige Möglichkeit, um mit einem Partner höheren Bewusstseins zusammenleben zu können als mit der himmlischen Demut-Eigenschaft. Doch der Mensch, der mit einem Partner höheren Bewusstseins zusammenlebt und große Probleme hat seine Lebensweise zu verstehen und anzunehmen, der sollte länger darüber nachdenken, ob er sich wirklich sicher ist, seinem Partner herzensoffen zugetan zu sein. Diesen göttlichen Rat kann er in seiner ewigen Freiheit annehmen oder verwerfen. Wenn er ihn verwirft, dann sagt ihm der Gottesgeist heute schon im Voraus, dass für seine Seele einmal im Jenseits der kosmische Augenblick kommen wird, wo diese das himmlische Wissen aus der göttlichen Quelle gut verstehen wird und worauf es ankommt, um eine harmonische und herzliche Partnerschaft mit der himmlischen Eigenschaft der Demut zu führen und auch weiter aufrechterhalten zu können und den beginnenden Bruch der Herzen zu stoppen, um die Partnerschaft doch noch in eine gottgewollte Richtung zu lenken. Das wünschen den himmlischen

Rückkehrern für das diesseitige und jenseitige Leben der Gottesgeist und die himmlischen Wesen sehr, die die himmlische Demut als die wichtigste von allen himmlischen Eigenschaften für das Zusammenleben mit ihren Dual sowie für die herzliche Kommunikation untereinander in unterschiedlichen Evolutionsständen sehr wertschätzen.

Die weitere Voraussetzung für ein harmonisches Zusammenleben wäre aus der Sicht des Gottesgeistes noch, dass beide ihr himmlisches Gesetzeswissen in ihrem Leben immer mehr anwenden bzw. dieses ernst nehmen. Durch diese innere und äußere Bereitschaft der Verwirklichung könnten sie die Kluft zwischen ihren Lebensanschauungen in nur kurzer irdischer Zeit ziemlich gut überwinden bzw. vermindern, denn wer die himmlischen Eigenschaften mehr in sein Leben einbezieht, der verändert sich nach und nach mehr in die himmlische Richtung. Dadurch könnten beide bald ihre unterschiedlichen Lebensstandpunkte und Gewohnheiten auf eine gemeinsame Lebensanschauung ausrichten. Diese Möglichkeit besteht aber nur für solche Paare, die sich ehrlichen Herzens bemühen einen Gleichklang in der Verwirklichung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten zu erlangen und schon länger die himmlische Demut in ihr Leben einbezogen haben.

Es wäre eine gute Voraussetzung, wenn sie ihre personenbezogene, sich wichtig nehmende Art mit der inneren göttlichen Hilfe schon überwunden hätten, indem sie sich bei unterschiedlicher Meinung oder bei einem aufkommenden Streit gleich zurückzunehmen, ohne ihn weiter zu provozieren. Diese demütige Haltung ist wichtig für eine Aussprache, wenn beide bei einer Sache oder Verhaltensweise zu weit auseinander liegen. Doch dies ist dann nicht möglich, wenn einer oder beide voreingenommen glauben, ihre Meinung, von der sie noch nicht genau wissen, ob sie dem himmlischen Lebensprinzip nahe liegt, unbedingt durchsetzen zu müssen. In dieser eigenwilligen Haltung sollte keine Aussprache stattfinden, denn sie bringt beiden nur Verdruss. Wer sich angewöhnt hat, bei einer unterschiedlichen Meinung dem anderen die Freiheit zu belassen, der wird keinen Streit anzetteln. Doch wenn es um Angelegenheiten geht, die beide betrifft, dann ist es sehr schwer bei unterschiedlicher Auffassung einer Gegebenheit eine Gemeinsamkeit zu finden. Meistens fühlt sich dann einer benachteiligt, weil er bei der Entscheidung vom anderen nicht berücksichtigt wurde. Doch das stillschweigend zuzulassen wäre aus himmlischer Sicht nicht richtig. Wenn einer sich benachteiligt fühlt und der andere nicht zu einem Kompromiss bereit ist, der beide zufrieden stellt, dann kann es keine Einheit und kein herzliches Verstehen in der Partnerschaft mehr geben. Die Folge davon ist, dass ein schweres Zerwürfnis stattfindet, obwohl es beide nicht wollen, da sie ihr inneres seelisches Herz füreinander noch offen haben.

Nun, der Gottesgeist kann euch nur empfehlen, es dann noch einmal mit einer Aussprache zu versuchen, doch nicht sofort, weil jeder für sich in äußerer und innerer Ruhe eine Bedenkzeit braucht, um tiefgründig über den unterschiedlichen Meinungsstandpunkt nachzudenken. Erst wenn eine irdische Weile verstrichen ist, sollten sie sich zwanglos wieder zu einem ruhigen Gespräch zusammensetzen. Ist wieder keine Einigung in Sicht, weil beide weiterhin auf ihrem Standpunkt beharren, dann ist es nicht möglich diese Verbindung weiter aufrecht zu erhalten, da sie mit ihren ihnen so wichtig erscheinenden verschiedenen Lebensanschauungen niemals ohne Streit zusammenleben können. Nur ein einziger unterschiedlicher, wichtig erscheinender Standpunkt in ihrer Lebensauffassung kann dazu führen, dass deswegen ständig ein neuer Streit entfacht wird, und die Folgen davon sind für beide bitter, weil sie darunter sehr leiden. Das möchte ihnen der Gottesgeist ersparen, deshalb rät er ihnen so ein Verhältnis nicht mehr weiter zu führen, auch wenn sie sich im Herzen nahe gekommen sind.

In dieser Welt der vielen Gegensätze, Irrtümer, Missverständnisse und unterschiedlichen Lebensanschauungen der Menschen ist das zwischenmenschliche Problem der Uneinigkeit sehr groß und wird es weiter so lange bleiben, bis ihre Seelen nach dem Erdenleben wieder von gleich oder ähnlich ausgerichteten Wesen angezogen werden. Dort können auch noch unterschiedliche Standpunkte auftreten, weil sie sich noch nicht im himmlischen Sein befinden, doch sie liegen nicht so gravierend auseinander, wie es in dieser Welt bei den Menschen der Fall ist.

Wer trotzdem noch versucht seine Partnerschaft zu retten, der sollte vom Gottesgeist schon im Voraus wissen: Nur in der himmlischen Lebensweise der Demut wäre es ihnen möglich eine schon fast gescheiterte Partnerschaft zu retten. Dabei ist aber bei beiden die Voraussetzung notwendig, dass sie bereit sind aufeinander zuzugehen, indem sie gewillt sind einen Standpunkt, der beide betrifft und bei dem sie weit auseinander lagen, auf das himmlische Gesetz anzupassen, von dem sie durch die Liebetropfen Botschaften schon wissen. Dann kann sich aus dieser negativen und schmerzlichen Partnerschaftssituation langsam eine Einheit bilden, in der sie wieder herzlich gerne zusammenfinden und weitere unterschiedliche Lebensanschauungen mit ihrem himmlischen Wissen beleuchten, und so sie es wollen, sich wieder darauf ausrichten. Nur diese Möglichkeit gibt es aus himmlischer Sicht, um wieder in die Einheit und Herzlichkeit in einer schon fast zerrütteten Partnerschaft zu finden. Wer das anstrebt, der ist in der glücklichen Lage geistig sehr schnell zu reifen und außerdem noch schneller dem himmlischen Leben näher zu kommen. Das wäre aus himmlischer Sicht lohnenswert, doch die Menschen, die sich vom Botschaftsteil für Partnerschaften angesprochen fühlen, entscheiden selbst, was sie mit dem göttlichen Rat machen wollen.

Wer sich schon angewöhnt hat die geistige Logik in sein Denken einzubeziehen, was aber nur durch ein großes geistiges Wissen möglich ist, derjenige kann von innen deutlich spüren und ahnen, dass hinter der materiellen Welt ein reales ewiges Leben in feinstofflicher Art bestehen muss. Durch seine geistige Reife und erweiterte Auffassung von diesem und dem kosmischen Leben kann er eine Beschreibung vom unpersönlichen himmlischen Leben im Vergleich zum personenbezogenen menschlichen Leben gut aufnehmen und geistig einordnen. Dies hat aber mit der Vergeistigung eines Menschen nichts zu tun, sondern seine Vorstellungskraft ist durch viel geistiges Lesen erweitert worden und so kann das menschliche Bewusstsein vieles besser verstehen, was ein geistig unwissender Mensch überhaupt nicht erfassen kann, weil ihm dazu noch verschiedene Wissensbausteine zum Überdenken und richtigen Einordnen fehlen.

Das nur zu eurer Kenntnisnahme, damit nicht manche Leser meinen, weil sie die göttlichen Beschreibungen gut verstehen können, wären sie schon sehr weit auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat vorangeschritten. Wer sich tatsächlich schon weit auf seinem Rückweg ins himmlische Sein befindet ist derjenige, der schon weit in der Verwirklichung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten steht, die er durchs Lesen aufgenommen hat und ohne Fanatismus über viele irdische Jahre nach und nach täglich mehr umgesetzt hat. Er spricht nicht mehr viel über die himmlischen Lebensgesetze, sondern lebt sie schrittweise nach in unpersönlicher, demütiger Weise.

Wer sich täglich im Hintergrund aufhält, weil er keinen Sinn mehr darin sieht mit seinem herausragenden Wissen und Können zu glänzen bzw. persönlich im Mittelpunkt zu stehen, der lebt ein unpersönliches Leben, das den himmlischen Wesen eigen ist.

Wahrlich, wer sich nicht mehr persönlich vor anderen wichtig nimmt, der befindet sich geradlinig auf der Spur zum unpersönlichen himmlischen Leben. Er erkannte mit der Hilfe Gottes und seiner weit gereiften Seele bereits gut, dass das personenbezogene, erhebende oder unterwürfige Leben in dieser Welt das Gegenteil des himmlischen Lebens ist. Er kann es geistig gut nachvollziehen, wenn er vom Gottesgeist davon hört, dass vor langer kosmischer Zeit die tief gefallen Wesen dieses personenbezogene, in ungerechter Wesensungleichheit geführte Leben geschaffen haben und auch heute durch Nachahmung und innere Speicherungen nichts anderes mehr wissen als weiter so zu leben.

Wahrlich, gläubige Menschen, die eine geistig stark umhüllte Seele mit himmlisch fremden Lebensweisen aufweisen, können es von innen nicht mehr erahnen und es sich auch nicht vorstellen, dass sie täglich in gewohnter Weise das Gegenteil des himmlischen Lebensprinzips leben. Nicht wenige von ihnen glauben, dass das himmlische Leben ähnlich wie ihres auf der Erde wäre, worin führende, angeblich von Gott erhöhte Wesen andere belehren und deshalb im Mittelpunkt der Planetenbewohner stehen, wobei sie Bewunderung und Ansehen genießen. Da liegt aber ihre Vorstellung vom himmlischen Leben weit daneben.

In Wirklichkeit verhalten sich die himmlischen Wesen in allen Lebensbereichen stets zurückhaltend und wollen keine Anerkennung anderer Wesen, auch dann nicht, wenn es ihnen gelingt etwas Neues zu schaffen, was vorher kein Wesen fertig gebracht hatte. Ihre Bescheidenheit und ihr unpersönliches, zurückhaltendes Verhalten ist in ihnen sehr ausgeprägt, weil sie durch die Evolutionsgesetze aus ihrem Inneren genau wissen, was geschehen würde, wenn sie ein personenbezogenes Verhalten, das Gegenteil ihrer unpersönlichen Lebensweise, leben würden. Wahrlich, das würde sich verheerend auf ihr gemeinsames Leben in der Einheit und Gleichheit auswirken, und dadurch würden sie bald in die ungerechte erhobene und erniedrigende Lebensweise gelangen, wie dies bei den Menschen täglich der Fall ist.

Menschen, die sich durch spezielle Schulungen und Studien viel Wissen weltlicher oder religiöser Art angeeignet haben, werden in dieser Welt persönlich sehr geachtet und geschätzt. Sie fühlen sich meistens über anderen stehend und bestimmen durch ihre Führungseigenschaften, die es bei den himmlischen Wesen nicht gibt, wie andere Arbeiten und Tätigkeiten ausführen sollen und mischen sich auch noch oft in ihr Privatleben ein. Ihr sich wichtig nehmender und bestimmender Wesenszug ist oft ungerecht ausgerichtet, so dass Menschen unterschiedlich bewertet werden und ihre Entlohnung dementsprechend ungerecht ausfällt, obwohl sie die gleiche Leistung bringen.

Diese personenerhebende und erniedrigende Lebensweise hat mit unserem freien unpersönlichen Leben nicht das Geringste gemeinsam. Unser Leben ist trotz unterschiedlicher Evolutions- und Wissensstände nie gefährdet aus der Gleichheit der Wesen herauszugeraten. Wenn wir auf einem Planeten eine Schaffung durchführen wollen, dann melden sich dafür freiwillige Wesen und beteiligen sich mit Freude und Dankbarkeit daran, wobei jeder von ihnen freiwillig entsprechend seines ausgeprägten Könnens und seiner Geschicklichkeit eine bestimmte Aufgabe übernimmt. Kein Wesen redet dem anderen drein oder stört es bei seiner Aufgabe oder Tätigkeit mit einem Vorschlag, weil sie dies aus ihrem Inneren ausführen. Der universelle Liebegeist (Ich Bin-Gottheit) begleitet sie herzlich bei ihrem Wirken und steht ihnen bei, so sie eine bestimmte Frage haben, mischt sich aber niemals in ihre Tätigkeiten ein, weil sie selbstständige Wesen sind. Die himmlischen Wesen gehen sehr gerne zum inneren Liebegeist, so ihnen danach ist,

wenn sie sich bei einer Schaffung nicht ganz sicher sind, da ihnen der schöpferische Ganzheitsüberblick fehlt, sie jedoch spüren, dass dieser dafür wichtig wäre. So geschieht jede Tätigkeit bzw. das schöpferische Wirken der himmlischen Wesen unpersönlich und ohne führende Wesen. Diese unpersönliche Lebensweise, eine Wesenseigenschaft, ist im himmlischen Gesetz verankert. Das Wirken aus dem Inneren ist unser unpersönliches Leben.

Dies missverstehen die nach außen geführten Menschen, weil sie sich nicht vorstellen können, dass Gott im Ich Bin mit seiner universell überschauenden genialen Weisheit den himmlischen Wesen bei jeder ihrer selbstständigen Tätigkeiten oder Aufgaben von innen beistehen kann. Deshalb ist ihre Vorstellung darauf gerichtet, dass es im himmlischen Sein ebenso Führerwesen gäbe, die durch ihre größere geistige Evolutionsreife Anweisungen an andere Wesen verteilen, welche in der Evolution geistig noch nicht so weit vorangeschritten sind wie sie. Doch das ist ein Trugschluss von ihnen.

Wahrlich, das unpersönliche himmlische Leben braucht keine Führer, die dominant anderen Anweisungen geben, so wie es auf der Erde und in den unteren, niedrig schwingenden Bereichen des Falls üblich ist. Diese Art des personenbezogenen Lebens ist der geistige Tod der Freiheit und gerechten Gleichheit eines Wesens, denn dadurch wird es versklavt und denjenigen hörig, die über sie bestimmen was und wie sie zu arbeiten haben. Dieses bestimmende Prinzip zieht die Wesen immer mehr in ein ungesetzmäßiges Leben und schließlich bringt es Herrscher und Untertanen bzw. versklavte Diener hervor.

Mit solch einer Lebensweise wollten die tief gefallen Wesen leben, das heißt, durch ihr größeres Wissenspotential und größere kosmische Erfahrungen wollten sie andere bestimmen und führen. Sie machten sich jene abtrünnigen himmlischen Wesen zunutze bzw. vereinnahmten sie mit ihrer Herrschsucht, die in der himmlischen Evolution noch nicht so weit vorangeschritten waren, jedoch beim Fall bzw. bei der Teilung der Schöpfung mit ihnen gegangen sind, um außerhalb des Himmelreichs lichtärmere Welten zu erschaffen. Diese sind nun die Leidtragenden, denn sie sind Diener der herrschsüchtigen Wesen und können ihnen nicht mehr entfliehen, weil sie sich an diese Welt durch unzählige seelische Überdeckungen magnetisch gebunden haben. Diese schwer belasteten feinstofflichen Wesen sind auf die geistigen Führer aus dem erdgebundenen Jenseits stets angewiesen, da sie durch ihr Wissen und ihre größere geistige Übersicht für sie eine neue Inkarnation in dieser Welt vorbereiten, und darum können sie auf diese nicht verzichten und müssen ihnen hörig bleiben. Ihre geistigen Führer sind Herrscher, die die geistig nicht so weit in ihrer himmlischen Evolution vorangeschrittenen Wesen auf dieser Welt dorthin verweisen, wo sie wieder zu Dienern und arbeitenden Sklaven jener Menschen werden, die herrschsüchtig ihre Untertanen steuern. Von ihnen lassen sie sich immer bedienen und durch sie genießen diese Herrscher im Erdenkleid ein Luxusleben. So ist diese personenbezogene Welt im Diesseits und das mit ihr verbundene erdgebundene Jenseits aufgebaut.

Wer sich gegen das ungerechte, erhebende, personenbezogene Lebensprinzip der niedrig schwingenden, herrschenden Fallwesen stellt, der erlebt im Erdenkleid eine Niederlage nach der anderen, weil die unsichtbaren verbündeten Fallwesen Möglichkeiten haben, eine Revolte in ihrem Weltrevier bald zu zerschlagen. Diese dunklen Wesen wissen wie sie diese Welt im Griff behalten können, darum kommen gegen sie kein Mensch oder jenseitiges Wesen an, wenn sie diese ungerechte und versklavende Lebensweise anprangern. Das haben auf dieser Welt schon unzählige himmlische Heilsplanwesen versucht, sind jedoch immer daran gescheitert, weil sie von den verbündeten Fallwesen im physischen

Kleid entweder verfolgt, gefangen genommen, gefoltert oder getötet worden sind und ihre Absicht, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen, bald durch die Einschüchterungen führender herrschender Menschen unterbunden wurde. Dies geschah in der Vergangenheit und geschieht bis zur heutigen Zeit unverändert ähnlich oder gleich.

So ein abartiges, mit großem Leid verbundenes Leben für Untergebene können nur herrschende Wesen und Menschen hervorbringen, die ihr personenbezogenes Leben noch sehr lieben.

Wer noch ein paar Denkanstöße benötigt, um zu erkennen, was ein personenbezogenes Leben hervorgebracht hat, der erhält sie nun erweiternd vom Gottesgeist.

Menschen, die durch ihr größeres Wissen in die Situation kamen, andere zu führen und zu belehren, sei es z.B. im Betrieb, im Staatsdienst, beim Militär, in einer Religionsgemeinschaft oder kleinen geistig-religiös ausgerichteten Gruppen, im Verein sowie in der Familie, haben sich zunehmend angewöhnt über andere zu bestimmen. Dieser bestimmende Wesenszug veränderte sich früher einmal zur Herrschsucht und verfestigte sich immer mehr in ihrem Unter- und Oberbewusstsein, übertrug sich auch in ihre innere Seele und verhüllte durch diese ungesetzmäßigen Speicherungen das unpersönliche, freie Gesetzesleben eines ehemals reinen Lichtwesens. Die Folge davon war, dass so eine Herrscherseele sich bei ihrer nächsten Inkarnation wieder dort inkarnieren wollte, wo es ihr möglich war, wie im Vorleben über unterwürfig gehaltene Menschen dominant zu bestimmen, um sie im Eigenwillen zu beherrschen. Wenn dies der Seele über ihren Menschen durch äußere Umstände z.B. im Beruf nicht möglich ist, dann sucht sie nach anderen Möglichkeiten, da ihre dominanten und herrschenden Wesenszüge, die in ihren Partikelhüllen gespeichert sind durch die Einstellung und Lebensweise ihres Menschen aktiv wurden und sie massiv dazu drängen, dies auf irgend eine Weise wieder leben zu wollen. Manchmal schafft dies eine so ausgerichtete Seele über ihren Menschen im Beruf nicht, weil ihm zur Führung mehrerer Menschen die Eignung fehlt. Dann versucht sie dies in privaten Lebensbereichen oder manchmal in einer religiösen Gemeinschaft. Gelingt ihr dies über ihren Menschen auch nicht, weil sich andere durch ihren Freiheitsdrang dagegen stellen, dann versucht so eine geistig armselige Seele dies in der Partnerschaft auszuleben und der Partner ist dann der Leidtragende. Dies kommt davon, weil die gespeicherten Negativkräfte in der Seele in Verbindung mit den gleichartigen Energiefeldern in den atmosphärischen Schichten eine so große Macht über sie erhalten, dass sich das vorhandene innere Energiefeld durch die Wesensart des Menschen wie ein Gewitter mit Blitz und Donner entladen muss.

Wahrlich, wenn Menschen lange über andere bestimmt haben und sich in ihrer Seele viele derartige Kräfte als Speicherungen angesammelt haben, dann verstärkt sich dieses Energiefeld und tendiert zur Herrschsucht. Dadurch ändert sich das menschliche Verhalten von Bestimmenwollen in die herrschende Richtung und schließlich sogar in gewalttätige Handlungen. Solche Menschen neigen dazu, einen anderen durch ihr dominantes, energisches Sprechen oder lautes Brüllen einzuschüchtern, damit er das ausführt, was sie wollen. So ein abartiges Verhalten leben viele gottgläubige Menschen und ahnen nicht, dass sie noch dazu von unsichtbaren gleichgesinnten Wesen, die ebenso abartig seelisch überdeckt sind, stark beeinflusst werden. Diese hinterlistigen, aufdringlichen Seelen halten sich immer hinter dem herrschsüchtigen Menschen auf und geben ihm Anweisungen, wie er mit anderen umzugehen hat. Sie freuen sich sehr, wenn es ihnen im körperlosen Zustand gelungen ist, einem Menschen ihrer Wellenlänge etwas in seine Gehirnzellen einzugeben, das er dann sofort ausführt bzw. im Wort oder in einer Handlung

weitergibt. Der herrschsüchtige Mensch, ein Handlanger jenseitiger Seelen, die ihre Herrschsucht über ihn befriedigen, ist unwissend und ahnungslos davon.

So schaut aus himmlischer Sicht das personenbezogene, überhebliche Leben der herrschenden Menschen aus, die noch glauben, sie wären durch ihr Wissen, Können und ihre weltlichen Errungenschaften bedeutende oder besondere Persönlichkeiten und könnten über andere bestimmen und sie untertan halten. Wer sich viel angelesenes Wissen aus dieser Welt angeeignet hat, der ist sehr gefährdet von unsichtbaren, erdgebundenen Seelen ähnlicher oder gleicher Wissens- und Wesensrichtung stark beeinflusst zu werden. Vor allem werden jene Menschen von den erdgebundenen Seelen gerne umgarnt und angepeilt, die ein Studium absolviert haben. Durch das viele Fachwissen bzw. seine weltlichen Fähigkeiten kommt die personenbezogene, überhebliche Wesensart des Menschen später besonders im Beruf zum Ausdruck, wie z.B. bei einem Doktor, Magister, Ingenieur, Professor, sowie einem Lehrer oder Geistlichen und vielen anderen mehr. Solche Berufe verleihen einem Menschen in dieser personenbezogenen Welt besonderes Ansehen und Würde. Diese aufwertenden und stolzen Eigenschaften enthält jedoch das unpersönliche himmlische Leben nicht.

Wer noch glaubt durch seinen weltlichen Titel ein besonderer Mensch zu sein, dem sagt der Gottesgeist schon heute im Voraus, er wird einmal auf seinem Heimweg darüber sehr traurig sein, denn der weltliche Titel brachte ihn in einen persönlichen Geltungstrieb, der die Seele so stark belastete, dass sie in den jenseitigen Bereichen viele Äonen dazu benötigt, um sie nacheinander durch ein unpersönliches und demütiges Leben im Hintergrund wieder loszuwerden.

Deshalb bittet und ermahnt euch innere himmlische Wanderer der Gottesgeist immer wieder: Macht nicht den Fehler, euch durch einen weltlichen Titel, eine Errungenschaft, euer Können oder durch ein gebildetes Reden sowie durch ein bestimmtes Verhalten persönlich hervorzutun, wodurch euch andere dann bewundern. Bleibt bitte auf eurem Inneren Weg in eure Lichtheimat stets demütig und bescheiden und lebt unauffällig im Hintergrund, gleich was andere über euch denken und reden.

Habt ihr eurem Leben eine neue Richtung gegeben, um dem himmlischen Leben näher zu kommen, dann bleibt bitte standhaft. Wenn ihr euch aber von dem unschönen Gerede und Geflüster hinter eurem Rücken in der Nachbarschaft oder im beruflichen oder familiären Bereich einschüchtern lasst, weil manche arglistige Menschen in das freie Leben eines anderen eindringen und ihn umzustimmen versuchen, und ihr geht darauf ein, dann sagt euch der Liebegeist heute schon, dass ihr dadurch gefährdet seid zum Spielball der unsichtbaren dunklen Mächte und jener Menschen zu werden, die euch vorschreiben, wie ihr Leben solltet. Das lasst bitte nicht zu, lebt mutig und furchtlos, auch wenn andere über euer stilles, unauffälliges und zurückhaltendes Leben unschön sprechen bzw. euch erniedrigen. Diese Menschen können eure zurückhaltende Lebensweise noch nicht verstehen, weil sie die äußere Stille nicht angenehm finden und sich lieber in der lauten Welt bzw. mitten im Trubel mit ebenso nach außen geführten Menschen aufhalten. Diese Lebensart des lauten Umtriebes, ähnlich eines Jahrmarktes oder einer größeren Veranstaltung, lieben nur jene Menschen, die das personenbezogene Leben dieser Welt noch anziehend finden, weil sie darin meist selbst im Mittelpunkt stehen können, um auf irgendeine Art bewundert zu werden bzw. aufzufallen.

Ihr himmlischen Wanderer solltet aber zunehmend die innere und äußere Stille bevorzugen, die euch immer mehr zum unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen hinführt. Wer schon soweit auf Erden kommen konnte, der ist nicht mehr weit von unserem himmlischen Lebensprinzip der Unpersönlichkeit entfernt.

Diese inneren Menschen lieben die innere und äußere Ruhe und eine harmonische Atmosphäre um sich. Dadurch leben sie regelrecht auf, weil sie sich dabei ihrer inneren Seele sehr nahe und mit ihr verbunden fühlen. Diesen Menschen kann man von außen nicht ansehen, dass sie schon soweit vergeistigt sind, weil sie wenig über ihr Innenleben und ihr Wissen sprechen. Durch ihren eingeschlagenen Inneren Weg stehen sie schon über dem ungesetzmäßigen Missionieren, das Menschen mit immensem geistigem oder religiösem Wissen aus ihrem freudigen Überschwang und ihrer fanatischen Einstellung noch gerne tun, um anderen von ihrem Wissen oder eingeschlagenen Weg zu verkünden. Doch oft geraten sie unbewusst durch ihren Übereifer etwas erzählen zu wollen in das Belehren und Unbedingt-Überzeugen-Wollen. Sie vergessen jedoch dabei, dass diese Mitteilungsart dem personenerhebenden Prinzip der Fallwesen in dieser Welt zugeordnet ist, die ihr erlerntes Wissen in ungesetzmäßiger Weise anderen lehren und dazu persönlich erhoben auf sie herunter schauen.

Wer noch gerne andere Menschen mit seinem geistigen Wissen belehren und überzeugen will, der spürt seine Seele von innen noch nicht, weil es ihm noch an der Verwirklichung seines Wissens mangelt. Ihm gefällt es momentan noch andere mit seinem Wissen zu belehren und zu überzeugen und dadurch fühlt er sich als eine wichtige Person. Dies wird er so lange tun, bis er sein himmlisches Wissen täglich mehr in sein Leben einbezogen hat. Dann dämmert es ihm von innen und er hält sich im Reden mehr zurück und missioniert nicht mehr. Erst durch seine weitere geistige Reife erkennt er, was er gegenüber geistig Suchenden falsch gemacht hat.

Wahrlich, wer so weit gekommen ist, der wird aus seinem geistigen Wissen beim anderen nur kurz das Ansprechen oder erwähnen, was ihn im Herzen bewegt. Es können kleine Erfahrungen aus seinem Leben sein, die einem geistig noch unerfahrenen Menschen helfen können, sich selbst tiefgründige Gedanken über sein Leben zu machen und über das der Menschen in dieser Welt. Oder er gibt ihm kleine Hinweise, wie er an geistige Schriften herankommen kann, worin der Gottesgeist den geistig suchenden Menschen Wissen zum Überdenken anbietet, das ihnen helfen kann, sich in dieser dunklen Welt der Unwissenheit und Täuschung besser zurecht zu finden. Dies wäre aus himmlischer Sicht einem geistig aufgeschlossenen, suchenden Menschen anzubieten und nicht mehr. Wer darüber hinaus noch versucht geistiges Wissen weiterzugeben, der kommt in die gefährliche Phase, sich als geistigen Lehrer darzustellen. Doch diese Verhaltensweise liegt außerhalb des unpersönlichen himmlischen Lebens, und deshalb belastet sich der Mensch seelisch sehr und gerät immer tiefer in das personenbezogene Leben der einst unpersönlich lebenden Wesen, die heute nicht anders können als personenbezogen zu leben und zu wirken.

Wer von euch noch viele personenerhebende Lebensweisen aufweist, die euch der Gottesgeist in dieser Botschaft aufgeführt hat, der hat noch einiges an sich zu verändern, damit er dem unpersönlichen himmlischen Leben näher kommen kann. Wer aber schon die meisten vom Gottesgeist erwähnten ungesetzmäßigen Lebensprogramme durch mühevollen Arbeit an sich selbst hinter sich lassen konnte, der

darf sich heute schon sehr darüber freuen, da es ihm auf Erden gelungen ist, in das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen einzutreten.

Wahrlich, unser Leben braucht keine Führer, weil wir von der geliebten Ich Bin-Gottheit alles zur Verfügung erhalten, was unser selbstständiges, unabhängiges und freies Leben dafür benötigt, um miteinander unpersönlich leben zu können. Die herzlichen und genialen Weisungen der Ich Bin-Gottheit bereichern uns innerlich und beschenken uns mit einem herrlichen und harmonischen Leben mit unseren Planetengeschwistern. Wir alle sind sehr froh, dass wir ein so abwechslungsreiches Leben führen können, das uns mit Lebensvarianten unsagbarer Schönheit und Vielfalt beschenkt, die die geliebte Gottheit für uns liebevoll und behutsam verwaltet.

Könnt ihr euch nun besser vorstellen, was unpersönliches Leben heißt?

Wenn ja, dann hat diese Botschaft ihren Sinn erfüllt.

Wir himmlischen Wesen bitten euch nun alles daranzusetzen, damit es euch noch vor der geistigen Zeitenwende bzw. vor dem Ende dieser Welt gelingt, viel weiter im unpersönlichen himmlischen Leben voranzukommen, das euch bald oder aber erst nach vielen kosmischen Äonen jenseitiger, personenbezogener Irrwege erwartet. Doch wir himmlischen Wesen freuen uns sehr, wenn wir euch nach einiger irdischer Zeit wieder mit weniger personenbezogenen Wesenszügen leben sehen. Als eure Schutzwesen sehen und begleiten wir euch manchmal in Gefahrensituationen. An eurer Aura können wir erkennen, ob ihr in eurer Verwirklichung eines personenbezogenen Wesenszuges etwas weiter vorangekommen seid. Manchmal halten einige Wesen aus unserer Lichtheimat, die euch gut kennen, Ausschau nach euch. Sie begegneten euch vor einigen Äonen noch im himmlischen Licht oder lebten mit euch zusammen, deshalb interessieren sie sich für euren Werdegang zurück ins himmlische Licht. Wenn sie euch mit einer dunklen Aura sehen, dann sind sie darüber traurig oder entsetzt. Sie wünschen euch nichts sehnlicher, als dass ihr euer Leben endlich in das unpersönliche himmlische Leben lenkt, denn dann habt ihr es nicht mehr weit zu ihnen und uns allen himmlischen Wesen.

Wir himmlischen Schutzwesen können euch deshalb manchmal sehr nahe sein, weil ihr euch freiwillig im Heilsplanauftrag inkarniert habt, um anderen tief gefallenen Wesen durch eure hoch schwingenden Seelen das himmlische Licht zu übertragen. Darum lasst ab von den stolzen und hochmütigen Verhaltensweisen und lebt nun mehr demütig und bescheiden im Hintergrund, denn nur so könnt ihr bald erkennen, welche ungesetzmäßigen, himmlisch fernen Wesenszüge an euch noch haften bzw. mit welchen ihr mehr oder weniger schwer seelisch und menschlich belastet seid. Nur so erhaltet ihr den Überblick über das geistige Leben aus eurem Inneren, eurer Seele, und so werdet ihr mit eurem zukünftigen Leben mehr verbunden sein und von innen auch erfühlen können, was es wirklich heißt unpersönlich zu leben.

Jene Menschen, die sich schon weit ins unpersönliche himmlische Leben ohne Kasteiung vorgewagt haben, werden einmal mit ihrer Seele jubeln, weil sie es geschafft haben ihre einst sich so wichtig nehmende Person und ihre persönlich erhebenden Verhaltensweisen für ihr ewiges unpersönliches himmlisches Leben freiwillig zu opfern, um bald wieder zu uns himmlischen Wesen zurückkehren zu können. Das wünschen wir euch als reine himmlische Wesen sehr.

Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen

- Teil 3 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

(erweiterte Botschaft mit zusätzlichen Themen - nun in 3 Teilen)



Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen

- Teil 2 -

Teil 2 enthält folgende Themen:

Ungeahnte Wirkung von gespeicherten massiven negativen Energiefeldern z.B. von Hochmut, Rechthaberei, Besserwisserei, Herrschsucht oder unterwürfigem Dienen auf die Lebensweise derart belasteter Menschen

Welche Grundspeicherungen die Erschaffer dieser Welt zur Steuerung des menschlichen Lebens in die atmosphärischen Schichten der Erde einprogrammiert haben und wodurch diese stets aktiv bleiben

Der wahre Grund, warum sich die tief gefallen Wesen auf der Erde eine schnellelebige Zeit mit einem Tag- und Nachtrhythmus entgegen der langsam verlaufenden kosmischen Zeit geschaffen haben

Welche unsichtbaren Wege die aus dem menschlichen Leben erzeugten Energieteilchen nehmen, die mit verschiedenen Informationen bestückt sind und wo ihr Speicherziel ist

Welche Möglichkeit es für einen schwer belasteten Menschen gibt, um aus einem massiv wirkenden Negativ-Energiefeld bzw. dessen Beeinflussung frei zu kommen

Warum Menschen trotz Widerspruchs anderer unbedingt ihre Meinung mit Überredkunst durchsetzen wollen – welchen Ursprung ihr eigenwilliges Verhalten hat

Mit welchem Verhalten Menschen in die Wesensungleichheit kommen – Hinweise zur Selbsterkenntnis

Weshalb die meisten Kündler-Botschaften aus himmlischer Sicht unbrauchbar sind

Warum viele gottgläubige Menschen an eine äußere Religion gebunden sind und kaum etwas oder nichts vom inneren Gott wissen

Irreale Auffassungen gottgläubiger Menschen von dieser Welt und wie ein vergeistigter Mensch darüber denkt

Großes Sehnen der himmlischen Wesen und auch der vergeistigten Menschen nach dem Ende dieser Welt bzw. aller Fallwelten

Was Pflanzen sich über ihr irdisches Dasein gegenseitig mitteilen und wie sie sich einem vergeistigten Menschen bemerkbar machen

Wodurch Pflanzen lebensfähig sind, welche genetischen Speicherspeicherungen sie enthalten und von wem diese programmiert wurden

Warum manche Pflanzenarten aussterben und was danach für uns unsichtbar geschieht

Unterschied zwischen der äußeren weltlichen und der inneren Freude

Wichtige Hinweise vom Gottesgeist an die inneren Wanderer für ihre himmlische Rückkehr

Was das Verdrängen einer ungesetzmäßigen Verhaltensweise oder äußeren Freude im Menschen und auch in seiner Seele nach dem Erdenleben bewirkt

Bewusstseinsangleichung in Partnerschaften

Berichtigung der falschen Auffassung über die Vergeistigung eines inneren Menschen

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Bitte versucht euch in die folgende kosmische Gesetzmäßigkeit hineinzudenken, die euch helfen kann dem unpersönlichen himmlischen Leben näherzukommen:

Jedes gespeicherte ungesetzmäßige Negativ-Energiefeld in der Seele und im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein aus dem personenbezogenen, aufgewerteten und herrschsüchtigen Leben will sich über Gedanken, Worte und Handlungen mitteilen. Je größer es ist, desto massiver beeinflusst es euer Verhalten im Umgang mit euren Mitmenschen. Das geschieht bei Menschen oder jenseitigen Seelen durch ihre langzeitigen Gewohnheiten unbewusst. Hochmütige und herrschsüchtige Speicherungen aus diesem oder einem früheren Leben können einen Menschen so sehr beeinflussen und vereinnahmen, dass nach einer ernsten Ablehnung seiner Meinung durch einen anderen Menschen seine selbst aufgebaute, sich aufwertende Denkweise zusammenbricht. Er fühlt sich dann verletzt und bedauert sich sehr, weil er glaubt, angeblich vom anderen abgelehnt bzw. erniedrigt worden zu sein. Tatsächlich wurde er aber vom anderen nicht verletzt, erniedrigt oder abgelehnt, sondern nur ernst angesprochen, damit er mit seinem aufdringlichen Belehren, Rechthaben und Den anderen verändern Wollen endlich Schluss macht.

Wenn sich Menschen leicht verletzt und gekränkt fühlen, dann liegt bei ihnen eine massive Belastung durch Stolz und Hochmut vor. In diesem Energiefeld befinden sich auch bestimmende und herrschende Verhaltensweisen. Dieses in seinen Speicherungen umfangreiche und mächtige negative Energiefeld, das aus vielen ungesetzmäßigen Speicherungen zusammengesetzt ist und sich im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein sowie in der Seele befindet, reagiert sofort, wenn die eingebilddete Persönlichkeit des Menschen von anderen nicht entsprechend seines anderen Lebensstandpunkts beachtet wird. Es drängt den stolzen und bestimmend geprägten Menschen immer dazu, seine überhebliche Lebensweise in Gegenwart anderer durchsetzen zu wollen. Deshalb können solche Menschen es nicht verkraften, wenn andere ihre ihnen noch wichtig erscheinende Person nicht beachten bzw. nicht ernst nehmen. Dies macht sie wütend und aufbrausend oder führt sie in selbstbedauernde Phasen, weil das überhebliche Energiefeld zu ihnen sinngemäß spricht: Sie wären durch die Nichtbeachtung ihrer Person gedemütigt worden und das sollten sie sich auf keinen Fall bieten lassen. Dadurch geraten sie immer wieder in Aufruhr und Missstimmung. Ein derart personenbezogenes Energiefeld in der Seele und im menschlichen Bewusstsein, worin viele stolze, persönlich aufwertende und herrschsüchtige Verhaltensweisen enthalten sind, lässt einen so belasteten Menschen nicht normal bzw. im Hintergrund leben, weil er immer nach einer persönlichen Anerkennung in allen Lebensbereichen Ausschau hält.

Ist im seelischen und menschlichen Bewusstsein das personenbezogene Energiefeld mit vielen Eingebungen bestimmender und herrschsüchtiger Verhaltensweisen massiv gefüllt, die gegen die himmlische Wesensgleichheit und Demut gerichtet sind, dann kann das gleichartige riesige Speicherenergiefeld in den atmosphärischen Schichten der Erde auf das seelische und menschliche Bewusstsein enorm einwirken.

Unzählige Energiefelder mit Speicherungen zur Steuerung des irdischen Lebens und auch der Menschen und der Natur befinden sich in den atmosphärischen Schichten der Erde. Diese wurden bei der Erschaffung dieser Welt von den Fallwesen dort angelegt und auf das ungerechte, wesensungleiche personenbezogene Leben programmiert. Das bedeutet: Menschen mit führenden, herrschenden und beherrschenden Eigenschaften werden von den atmosphärischen Energiefeldern dazu angeregt, minderwertig

und untertänig scheinende Menschen um sich zu scharen und sie für sich arbeiten zu lassen, entsprechend ihres Lebensgrundsatzes: Beherrsche andere und lasse sie zum Selbstzweck Diener sein.

Nach Beendigung der Programmierungen wurden die atmosphärischen Energiefelder durch die Einstrahlung der Sonne immer aktiver und begannen auf das Leben der Menschen und ihre einverlebten Seelen massiv einzuwirken. Ab diesem Moment sehnten sich die einverlebten Seelen nachts im Tiefschlaf des Menschen nicht mehr danach, sich nach innen dem himmlischen Liebegeist zuzuwenden. Der Mensch und die inkarnierte Seele hatten durch die starke Beeinflussung der atmosphärischen Energiefelder kein Bedürfnis mehr, sich mit dem inneren Gott in Verbindung zu setzen. Deshalb waren sie nun vom inneren, unpersönlichen Leben der himmlischen Schöpfung völlig abgeschnitten. Dadurch entstand auf der Erde das personenbezogene Leben in unwürdiger, erhobener und untertäniger Weise, worin führende und herrschende Menschen den Ton angaben, was die Untertanen zu tun haben. So wurden von den Herrschern die sanften, liebevollen und freien Weisungen des inneren Gottesgeistes außer Kraft gesetzt. Durch ihre dem himmlischen Leben entgegengesetzte Lebensweise und den daraus entstandenen unzähligen ungesetzmäßigen, personenbezogenen Speicherungen überdeckten die einverlebten Seelen mit jeder weiteren Inkarnation immer mehr ihr früheres himmlisches unpersönliches Leben, das nur gesetzmäßige Eigenschaften enthält. Dafür wurden in ihnen die Speicherungen eines ungerechten, personenbezogenen Lebens immer aktiver, in dem Herrscher und untergebende Diener zusammenleben.

Dieses gegenpolige Energiefeld mit hochmütigen, stolzen und herrschenden Programmierungen – eines von unzähligen zur Steuerung des menschlichen Lebens und dieser Welt – sollte ihnen dazu nützlich sein, das himmlische Leben in nur ein paar Äonen kosmischer Zeit zu zerstören. Um dies zu erreichen war es erforderlich, eine schnell vergehende Zeit und ebenso ein schnell vergängliches Leben auf dieser Erde zu erschaffen, das für ein feinstoffliches Wesen - einverleibt in einen Menschen - gegenüber den feinstofflichen Bereichen um ein Vielfaches schneller abläuft. Dafür war es notwendig, dass sie die Umlaufbahn der Erde und die der anderen umlaufenden Planeten um die Sonne, die auch auf das irdische Leben einwirken, auf einer kurz bemessenen kosmischen Lichtbahn positionierten und auch die Drehung der Erde um die eigene Achse so fixierten, dass der Tag- und Nachtablauf sehr schnell stattfindet – völlig entgegen der Ausrichtung und Koordinierung himmlischer Galaxien und Welten auf ihren Umlaufbahnen um die Sonne. So wollten die unverbesserlichen, sich schon im geistigen Wahnsinn befindenden Fallwesen kosmisch-zeitlich schnell zu ihrem Ziel kommen, nämlich die Schöpfung zu zerstören. Dies haben aber Jesus Christus und viele mutige himmlische Heilsplanwesen mit ihm noch zur rechten kosmischen und irdischen Zeit mit großem Energieaufwand, vielen Opfern und Leid verhindert. Die Schöpfungserrettung dauerte aus himmlischer Sicht viele Äonen kosmischer Zeit.

Hinweis: Der Gottesgeist berichtete über die Rettungsaktion der Schöpfung bereits ausführlich in der Botschaft „[Lange und mühevolle Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen](#)“.

Nun, zu den von den Fallwesen angelegten atmosphärischen Speicherschichten bzw. Energiefeldern kommen täglich unzählige neue Speicherungen der Menschen aus ihren personenbezogenen, aufwertenden und untertänigen Verhaltensweisen dazu. Alle von Menschen ausgehenden Empfindungen, Gedanken, Worte und Reaktionen auf eine Verhaltensweise bilden kleine Energiefunken oder -teilchen.

Nehmen wir an, ein Mensch gibt sich hochmütig, stolz oder herrschsüchtig – es sind personenbezogene Eigenschaften, welche die Fallwesen erstmals hervorbrachten – dann steigen aus der menschlichen Aura dunkelfarbige Energieteilchen hoch und schweben auf den Erdboden nieder, weil sie zuerst von diesem magnetisch angezogen werden. Dort verbinden sich die gleichartigen Energieteilchen und bilden ein im Umfang größeres Teilchen, das nach einiger Zeit magnetisch von einem schwingungsgleichen Energiefeld in den atmosphärischen Schichten auf einer Lichtbahn zur Speicherung angezogen wird.

Dieser kosmische Vorgang geschieht, zu eurer besseren Vorstellung, ähnlich eines Staubsaugers in eurem Wohnbereich, der Schmutzpartikel einsaugt. So werden nach einiger irdischer Zeit die sich auf dem Erdboden befindenden Energieteilchen verschiedener Art von den riesigen atmosphärischen Energiefeldern über Lichtbahnen magnetisch zur Säuberung der Erdoberfläche eingesaugt. Dies ist erforderlich, weil sonst die Erdoberfläche mit verschiedenartigen Energieteilchen ganz überzogen wäre, die dann das menschliche Leben, die Natur sowie die irdischen Magnetfelder sehr beeinflussen würden.

Durch die massive Beeinflussung der auf dem Boden aufeinander geschichteten unzähligen Energieteilchen aus dem menschlichen Leben käme der Mensch nicht mehr zum selbstständigen Denken und Leben. Wenn ein Mensch mit seiner Energieaura ständig mit den verschiedenartigen Speicherungen der Energieteilchen am Boden in Berührung käme, dann hätte dies zur Folge, dass sein menschliches Bewusstsein durch immer neue energetische Impulse anderer Frequenzen und anderer Speicherinhalte völlig überfordert wäre. Die weitere Folge davon wäre, dass das Gehirn des Menschen durch die starke äußere Beeinflussung in Unruhe und Unordnung geraten und letztlich der Mensch dem Wahnsinn verfallen würde.

So ähnlich geschieht es denjenigen Menschen, die sich auf die Wellenlänge jener Seelen begeben haben, die ohne den freien Willen eines Menschen zu beachten in ihn abwechselnd Tag und Nacht einsprechen.

Das Gehirn des Menschen kommt dadurch nicht zur Ruhe. Es wird ständig von verschiedenen erdgebundenen Seelen mit belanglosem Wissen überschüttet. Diese verschiedenen Strömungen aus dem Bewusstsein der Seelen überlagern das Gehirn so sehr, dass der Mensch einmal dem Wahnsinn verfällt.

Dies zu eurer Information und Warnung aus dem göttlichen Ernst, um sich nicht auf Seeleneinsprachen einzulassen.

Um die Beeinflussung der sich am Boden befindenden Energieteilchen auf das menschliche Bewusstsein zu vermeiden, haben die früheren Erschaffer dieser Welt in den atmosphärischen Erdschichten einen Erdboden-Säuberer mit magnetischer Saugwirkung installiert, der bei einer bestimmten Planetenkonstellation die größeren Teilchen Ansammlungen magnetisch einsaugt und diese entsprechend ihrer Art und Schwingung in einem Energiefeld ablegt.

Könnt ihr euch dieses für euch unsichtbare kosmische Geschehen vorstellen? Wenn ja, dann habt ihr es nicht allzu schwer weitere kosmische Beschreibungen des Gottesgeistes aufzunehmen und entsprechend eures Bewusstseins einzuordnen.

Durch die immensen Speicherungen besitzen die atmosphärischen Negativ-Energiefelder eine geballte Kraft, und deshalb können sie massiv auf das irdische Leben Einfluss nehmen. Vor allem sehr belastete Menschen mit personenbezogenem, bestimmendem und herrschendem Verhalten werden stets zu dieser unwürdigen, ungesetzmäßigen Lebensweise getrieben und können sich nicht mehr dagegen wehren. Manchmal erhalten sie von ihren Untergebenen laute Proteste, die sich gegen ihr herrschendes Verhalten

auflehnen, damit sie einsichtig werden und sich bessern. Jedoch das negative Speicherpotenzial, die Gegenkraft, lässt dies nicht zu. Dies geschieht ebenso bei untertänigen Menschen, die durch die von den Energiefeldern ausgehenden Wirkungen zu ihrer gewohnten Diener-Lebensweise gedrängt werden. Die Folge davon ist, dass sie unwissend gesteuerte Spielbälle bzw. Marionetten der riesigen Negativ-Energiefelder in der Atmosphäre sind und nicht mehr aus eigener Kraft aus den personenbezogenen, überheblichen oder untertänigen Verhaltensweisen herauskommen können.

Doch hochmütige Menschen sind gerne das Zielobjekt gleichartiger jenseitiger, erdgebundener Seelen, die nichts anderes im Sinn haben als sich durch einen Menschen ihrer Wellenlänge ihre Wünsche in dieser Welt zu erfüllen. Dies ist ihnen nur deshalb möglich, weil sie sich oftmals in der Aura des so gearteten, niedrig schwingenden und unbewusst lebenden Menschen befinden. Das führt einmal zur teilweisen oder vollkommenen Besessenheit eines solchen Menschen durch die unverbesserlichen, hinterlistigen Seelen.

Diese göttliche Beschreibung wird für euch noch unbekannt sein. Doch sie soll euch helfen die unsichtbaren Vorgänge in dieser Welt sowie in eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein mehr zu verstehen und vor allem durch die größere geistige Übersicht leichter zu begreifen, warum ihr euch nun mit der inneren göttlichen Hilfe auf das gerechte, in der Wesensgleichheit geführte unpersönliche himmlische Leben verändern solltet, das in der Tiefe eurer Seele, ihrem Lebenskern und ihren Lichtpartikeln gespeichert vorhanden ist.

Wahrlich, jedem gespeicherten Energiefeld in eurem Ober- und Unterbewusstsein ist ein selbstständiges Denken und Erfassen einer Lebenssituation möglich. Das kommt davon, weil euer Empfinden, Fühlen und Denken sowie Sprechen und Handeln, die einem bestimmten Lebensvorgang zugeordnet sind, durch vorhandene Programme automatisch in ein Speicher-Energiefeld verschiedener Schwingung, Strahlung und Art ins Unterbewusstsein einsortiert werden. Diese unzähligen gespeicherten Energiefelder verschiedener Art sind mit dem menschlichen Gehirn über feine Nervenzellen verbunden, die im Körper von einer Steuerzentrale zur anderen als Informations- und Energieüberträger tätig sind. Beginnt der Mensch in gewohnter Richtung über etwas nachzudenken, zu sprechen oder sich zu verhalten, dann senden die Energiefelder gemäß ihrem Speicherpotenzial sofort zutreffende bzw. auf die Lebensart abgestimmte Mitteilungen an die Gehirnzentrale weiter. Dies geschieht laufend im menschlichen Leben. Auch wenn das Verhalten und Leben eines Menschen unbewusst aus seinem Speicherpotenzial gesteuert und gestaltet wird, kann er trotzdem in die unbewusste Steuerung der vorhandenen Energiefelder eingreifen, indem er sich durch eine neue Zielvorgabe dagegen wehrt, weiterhin einer ungesetzmäßigen Gewohnheit nachzugehen.

Doch wenn angehäuften Speicherungen einer negativen Lebensweise im seelischen und menschlichen Energiefeld vorhanden sind, dann beherrscht dieses das menschliche Bewusstsein. Deshalb hat es so ein Mensch sehr schwer, aus den gespeicherten Lebensvorgaben eines überheblichen Energiefeldes freizukommen. Ihm bleibt nur die einzige Möglichkeit, wenn er wieder in seine himmlische Lichtheimat zurückkehren und über dem negativen Energiefeld stehen will: **Sich durch einen festen Vorsatz in allen Lebensbereichen bewusst persönlich zurückzunehmen.** Schon wenn er bemerkt, dass er wieder in eine Situation der persönlichen Aufwertung kommen könnte (die ihm ja aus der Vergangenheit bekannt ist), dann sollte er zu sich folgendes geistig Aufbauende und Abwehrende sagen:

„Ich bin ewiglich ein Teil des herrlichen kosmischen, unpersönlichen Schöpfungslebens, in dem nur demütige und zurückhaltende Schöpfungswesen, mit unzähligen Kostbarkeiten ausgestattet, glücklich zusammenleben, deshalb brauche ich keine persönliche Aufwertung mehr. Ich tue nun herzlich gerne alles dafür, dass ich in das gerechte und in der Gleichheit aller Wesen geführte himmlische Leben bald wieder zurückkehren kann.“

Dadurch wehrt der willige Mensch das in ihm noch vorhandene personenbezogene, aufwertende Energiefeld ab, und es wird ihm immer leichter fallen sich persönlich zurückzunehmen oder jenen Menschen zu sagen, die ihn bisher bewunderten und höher stellten, dass er dies nicht mehr will.

Mit dieser neuen Bereitschaft und veränderten Lebenseinstellung öffnet der Mensch automatisch die Tür zum unpersönlichen himmlischen Leben, und er wird durch den Gottesgeist über seine Seele mit seinen Liebekräften so reichlich beschenkt, dass er sich immer mehr zur unpersönlichen und unauffälligen Lebensweise im Hintergrund überwinden kann. Wenn der Mensch dies immer mehr beherzigt und in die Tat umsetzt, dann gelingt es ihm einmal, sich ganz von den aufwertenden Wesenszügen bzw. dem inneren negativen Energiefeld zu befreien. Dieses wird von einem Mal zum anderen energetisch schwächer, weil sich das menschliche und seelische Bewusstsein zunehmend auf die unpersönliche himmlische Lebensweise umstellen und sie deshalb keinen Energienachschub zur Aufrechterhaltung mehr erhalten. So werden die negativen Kräfte im Energiefeld durch die einfließenden Kräfte aus der unpersönlichen Lebensweise nach und nach umgewandelt. Dadurch löst sich einmal das personenerhebende Energiefeld auf und wird durch eine gesetzmäßige himmlische Verhaltensart ersetzt.

So wäre es jedem von euch möglich, sich von seinem auffälligen personenbezogenen Leben zurückzuziehen, um wieder in das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen zurückzufinden. Dies kann aber nur dann geschehen, wenn ihr euch eure noch vorhandenen stolzen und dominanten Verhaltensweisen und Wesenszüge selbstehrlich eingesteht.

Ihr himmlischen Wanderer! Der Gottesgeist bietet euch noch weitere Hinweise zur Selbsterkenntnis an.

Ihr glaubt, ihr hättet jemand einen guten Vorschlag zu machen und sagt ihm diesen. Er reagiert aber für euch unerwartet, denn er findet euren Vorschlag nicht gut und will deshalb nicht darauf eingehen. Sein klares „**Nein**“ könnt ihr aber nicht so einfach stehen lassen, deshalb versucht ihr ihn mit eurer Überredkunst von eurem Vorschlag zu überzeugen.

Frage vom Gottesgeist an euch: Glaubt ihr, dass eure Verhaltensweise aus himmlischer Sicht gesetzmäßig ist?

Wahrlich, eure Verhaltensart entspricht nicht der der himmlischen Wesen, weil diese sich sofort zurücknehmen, wenn ein anderes Wesen höflich etwas zurückweist. Dies geschieht von ihnen ohne Wenn und Aber. **Ihre Lebensart ist mit der herzlichen Achtung der Freiheit eines anderen Wesens verbunden.**

So ein Verhalten anderen gegenüber zeigt euch auf, dass ihr noch nicht die herzliche Achtung vor einem Menschen habt und auch nicht bereit seid, seine Freiheit der Selbstbestimmung zu akzeptieren. Dieser Gesetzesverstoß resultiert aus dem personenbezogenen Leben, das sich die Fallwesen geschaffen haben und es noch hochhalten, weil sie nicht in unser unpersönliches Leben zurückkehren wollen.

Der Gottesgeist wiederholt zu eurer Bewusstwerdung eines unfreien und dominanten Wesenszuges noch einmal diesen wichtigen Hinweis, weil so viele himmlische Wanderer davon betroffen sind und dies ihnen noch nicht bewusst geworden ist: **Wenn es euch noch schwer fällt das „Nein“ eines Menschen anzunehmen und ihr euch nicht stillschweigend zurücknehmen könnt und stattdessen glaubt, ihr müsstet ihn mit vielen Worten beeinflussen, damit er umgestimmt wird, dann habt ihr noch viele unfreie, personenerhebende Speicherungen, die euch massiv steuern euren Eigenwillen durchzusetzen.**

Wahrlich, jedes kosmische Wesen hat das gute Recht sich ernst, jedoch friedfertig dagegenzustellen, sollte es von einem anderen in seiner Freiheit bedrängt oder eingengt werden.

Damit den himmlischen Wesen ihre **Freiheit und Unabhängigkeit** von keinem anderen Wesen genommen werden können, haben sie diese für ihr Leben sehr wichtigen Eigenschaften nach einer demokratischen Abstimmung gemeinsam zum Selbstschutz in die himmlischen Lebensgesetze hineingenommen. Ab diesem Zeitpunkt galt dies für alle ihre Lebensbereiche. Im himmlischen Sein ist es so geregelt, dass nach jeder gemeinsamen Abstimmung und darauf folgenden Befürwortung einer neuen Eigenschaft oder Erweiterung einer bereits vorhandenen diese der Ich Bin-Gottheit zur Verwaltung übertragen werden.

Aus weiteren Hinweisen des Gottesgeistes könnt ihr erkennen, in welcher Lebensweise ihr noch fern des demütigen, unpersönlichen Lebens der himmlischen Wesen lebt und somit eure Seelen mit ungesetzmäßigen Schleiern aus dem aufwertenden Leben dieser Welt überdeckt habt.

Wahrlich, ihr lebt personenbezogen und stellt euch erhebend über andere, wenn ihr euch durch eine bestimmte Verhaltensweise oder besondere Leistung persönlich in den Mittelpunkt stellt. Dies bezieht sich auch darauf, wenn ihr durch euch noch wertvolle weltliche Errungenschaften Ansehen und Vornehmheit erlangt.

Nun, auf welche personenbezogene Art und Weise und in welchen Lebensbereichen ihr in Wesensungleichheit bzw. persönliche Erhöhung kommen und euch diesbezüglich belasten könnt, zeigt euch der Gottesgeist zur Bewusstwerdung auf: durch herausragendes Können und vorbildlichen Fleiß im Beruf, bewunderte Mal- und Bastelarbeiten, Musik-, Gesang- und Schauspieldarbietungen, gekonntes Sprechen sowie Vorträge, Lehren, Belehren sowie religiös-geistiges Predigen, Schriftstellerei, überdurchschnittliche sportliche Leistungen, Herstellen von Feinschmeckergerichten, die mit großem Zeitaufwand und Mühen zubereitet wurden, besonders auffällige Kleidung, Frisur und teuren Schmuck, einen auffälligen, provozierenden oder steifen Gang, perfektes Schautanzen vor Zuschauern, schnelles und riskantes Autofahren, ein sehr schönes und teures Auto, einen perfekt angelegten Vorzeigegarten, ein prachtvolles, mit viel Arbeits- und Kostenaufwand gestaltetes Haus oder Luxuswohnung sowie Schmeichelei, übertriebene Höflichkeit bzw. Scheinfreundlichkeit, Angeberei und Wichtigtuerei und noch vieles mehr.

Da jeder himmlische Wanderer mit einigen personenbezogenen und aufwertenden Verhaltensweisen mehr oder weniger belastet ist, bittet sie der Gottesgeist sich zu fragen: Warum waren euch diese ungesetzmäßigen, personenbezogenen und -erhobenen Eigenschaften bisher so viel wert? Durch eure bewusste Hinterfragung wäre es euch früher möglich eure Motive wie ein Detektiv aufzuspüren. Wer sie schon kennt und sich diese selbstehrlich eingesteht, der gewinnt ab diesem Moment zu seinen gewohnten

negativen Verhaltensweisen eine andere Einstellung und spürt von innen einen größeren Abstand zu ihnen. Das ist der Augenblick, wo er gemeinsam mit der inneren Hilfe des Gottesgeistes und seiner Seele mit der Überwindung seiner negativen Verhaltensweise zu üben beginnt, die aus seiner herzlichen Überzeugung hervorgeht.

Wahrlich, durch personenbezogene Verhaltensweisen, durch die sich Menschen in den Mittelpunkt ihrer Mitmenschen stellen, glauben sie insgeheim, dass ihre eigene Wertschätzung dadurch steigen würde und sie ein besonders interessanter Mensch wären. Tatsächlich aber brauchen sie diese ungesetzmäßigen Verhaltensweisen dazu, um ihr Minderwertigkeitsgefühl zu überdecken. Dieses fühlen sie nur deshalb, weil sie die inneren himmlischen Werte verloren haben und sich nun unbewusst leer fühlen. Das veranlasst sie nach neuen erhebenden Selbstwertgefühlen zu suchen, indem sie durch diese vom Gottesgeist erwähnten negativen Verhaltensweisen ihre vermeintlich minderwertige Person hervorheben. Das ist nun einmal in dieser Welt normal.

Doch für einen himmlischen Wanderer, dem es durch sein Wissen und von innen durch seine Seele immer mehr bewusst wurde, dass er seine personenbezogenen Verhaltensweisen und Wesenszüge nicht in das unpersönliche himmlische Leben mitnehmen kann, ist dieses Verhalten unnormale. Deshalb bemüht er sich immer mehr zu erkennen, wo er noch eine erhobene und bewunderte Person sein möchte. Das ist auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat schon notwendig, auch wenn sich manchmal der Mensch dagegen wehrt und verzweifelt fragt, wieso er so viel an sich verändern sollte, wo ihm doch so manche Verhaltensweise immer noch gut gefällt.

Andere wiederum sind darüber empört, wenn sie vom Gottesgeist in einer Botschaft erfahren, was sie noch zu lassen hätten, das dem himmlischen Leben nicht entspricht. Sie meinen, sie lebten doch noch als Mensch in dieser Welt und bräuchten deshalb diese gegensätzlichen Verhaltensweisen, um am Leben Freude zu haben. Das versteht der Gottesgeist gut. Doch wie wollen die Menschen mit ihren Seelen wieder in die himmlische Richtung kommen, wenn sie nicht schon auf Erden anfangen sich auf das himmlische Leben vorzubereiten und umzuorientieren, das nichts Gemeinsames mit dem personenbezogenen Leben der Menschen hat? Der Gottesgeist und die himmlischen Wesen bedauern es sehr, dass einst der Fall der Wesen so eine universelle Tragödie ausgelöst hatte und nun die heimkehrwilligen Menschen und ihre einverleibten Seelen so viel in ihrem Leben verändern müssen, um schrittweise von den lange gelebten Ungesetzmäßigkeiten wieder freizukommen. Das ist nun einmal das schwere Los der himmlischen Wanderer und Heimkehrer.

Der Gottesgeist versuchte schon in der Vergangenheit und versucht heute erneut, so er durch einen Kündler auf dieser von den Fallwesen abgeschirmten Erde durchkommt, den geistig suchenden und aufgeschlossenen herzlichen Menschen durch Botschaftsübermittlungen aus dem himmlischen Leben zu helfen. Doch die meisten Botschaften von den Kündlern der Vergangenheit und auch von denen dieser Erdenzeit sind fast unbrauchbar, weil sie noch auf das personenbezogene Leben dieser Welt zugeschnitten sind. Dies kommt davon, weil die Kündler, die anfangs sein göttliches Liebewort empfangen haben, durch ihre sich wichtig nehmende, hochgehobene Lebensweise in ihr Unterbewusstsein gefallen sind. Das heißt, sie schöpften damals und schöpfen auch heute noch Wissen aus ihren Unterbewusstseinsschichten.

Dies ist so zu verstehen: Ein Kunder der sich von Zuhörern bewundern lässt und glaubt mehr zu sein als die Zuhörer oder Leser seiner empfangenen Botschaften - obwohl er durch ein Herzensgebet nach innen lauscht und sich auf den Gottesgeist ausrichtet - kann dann vom Gottesgeist, der das unpersönliche himmlische Leben verwaltet, keine Botschaft mehr direkt über seine Seele oder indirekt über reine himmlische Lichtwesen empfangen. Ein Kunder der sich persönlich hochheben lässt kann auch nicht durch ein Herzensgebet an die zweipoligen göttlichen Energieströme aus der himmlischen Quelle über seine Seele herankommen. Sein gegensätzliches, personenbezogenes Denken, Sprechen und Leben lässt es nicht zu, dass die zwei Urteilchen im Lebenskern seiner inneren Seele in eine so hohe Schwingung bzw. starke Rotation kommen, dass sich der Gottesgeist mitteilen kann. Stattdessen ruft er gespeicherte einpolige Kräfte ab, die einmal seine Seele und auch er im Unterbewusstsein gespeichert und die sich zu selbstmitteilenden Energiefeldern gebildet haben. Diese zapft er dann unbewusst an. Sie können sich ihm im Bild und Wort mitteilen und selbstständig einen geistigen, religiösen und weltlichen Aussagesinn hervorbringen, je nach Ausrichtung des Menschen kurz vor der inneren Abrufung. Doch diese Abrufungen sind nur auf das personenbezogene Leben der Menschen in dieser Welt ausgerichtet. Das Resultat davon war und ist immer das Gleiche. Die Kunder glauben ihr Wissen stamme vom Gottesgeist. Sie kommen nicht darauf, dass es Abrufungen aus ihrem Unterbewusstsein sind. Ihr personenbezogenes Wissen aus den Unterbewusstseinsschichten bzw. aus bestimmten Energiefelderansammlungen über Gott und die Schöpfung, das vom medialen Menschen einmal gehört oder gelesen wurde, jedoch keinen Bezug zum unpersönlichen himmlischen Leben hat, veranlasst und verleitet sie weiter auf diese Welt zu blicken. Die Folge ihrer falschen Ausrichtung ist, dass sie diese Welt als Gottes Schaffung betrachten – wie es ihnen die Religionsführer mit ihrer personenbezogenen Lehre in dieser und auch in den vergangenen irdischen Zeiten, jedoch in einem anderen Erdenkleid, vorgegeben haben. Mit diesem unrealen Schöpfungswissen haben sich ihre Seelen wieder in ein Menschenkleid inkarniert und es ihrem Unterbewusstsein übertragen. Heute kommt aus ihrem Unterbewusstsein dieses Wissen wieder hervor, doch etwas verändert, weil der mediale Mensch neue Lebenseindrücke und ein neues Wissen aus der veränderten Welt bzw. aus diesem Zeitalter aufgenommen hat. Diese gesellten sich zu den vorhandenen Speicherungen in seinem Unterbewusstsein und ergeben deshalb eine veränderte Abrufung, die der in einem früheren Leben nicht gleicht. Das Mischwerk aus den Energiefeldern ihres Unterbewusstseins nennen unwissende Kunder eine Offenbarung Gottes. Doch aus himmlischer Sicht ist es ein Werk aus dieser personenbezogenen Welt, das auf führende hochgestellte Menschen und auf ähnlich gesinnte jenseitige Wesen ausgerichtet ist. Die Abrufungen des medialen Menschen aus dem Unterbewusstsein werden so lange den Wissens- und Sinncharakter dieser personenbezogenen Welt aufweisen – wenn nicht vorher zu seinem Leidwesen gleich ausgerichtete Seelen eingreifen und ihn inspirieren – bis er sich vom Mittelpunkt seiner Zuhörer und Bewunderer zurückzieht und ein demütiges Leben zu führen beginnt, das außerhalb der Öffentlichkeit bzw. unpersönlich im Hintergrund stattfindet. Erst dann dämmert es ihm und er erfährt von seiner frei gewordenen Seele über ihre Empfindungen und Gefühle oder ein paar ihrer Bildübermittlungen, dass sein menschliches Leben in keiner Weise dem himmlischen Leben entspricht, weil dieses unpersönlich geführt wird. Erst dann wäre es ihm möglich göttliche Offenbarungen aus der himmlischen Quelle zu erhalten.

Dieser Tatsache bzw. der notwendigen Lebensveränderung auf ein unpersönliches Leben im Hintergrund stellen sich aber die allermeisten Kündler nicht, weil sie irrtümlich glauben oder fest davon überzeugt sind, dass ihre personenbezogene Lebensweise, im Mittelpunkt vor ihren Zuhörern und Bewundern zu stehen,

in keiner Weise im Gegensatz zum himmlischen Leben stände, da sie annehmen, es würde ebenfalls persönlich geführt. Deshalb sind ihre Botschaften aus ihrem Unterbewusstsein an die inneren Menschen verfälscht und durchdrungen vom personenbezogenen Leben dieser Welt. Dadurch tun sich heute so viele gläubige Menschen beim Lesen der himmlischen Liebetropfen sehr schwer. Wenn sie vom unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen hören, wird ihnen sofort bange, und deshalb legen sie die himmlischen Gottesbotschaften zur Seite und wollen von ihnen nichts mehr wissen.

Wahrlich, das ist die Auswirkung der unverbesserlichen Fallwesen, weil sie ein personenbezogenes Leben in Wesensungleichheit wollten und auch geschaffen haben, das entgegen dem himmlischen Leben aufgebaut wurde. Sie waren emsig daran beteiligt, dass auf dieser Welt und auch in den persönlich ausgerichteten, niedrig schwingenden jenseitigen, feinstofflichen Welten Religionsgemeinschaften gegründet wurden, worin Menschen und jenseitige Wesen durch ihre erdachte Lehre auf einen äußeren personifizierten Gott in Höherstellung ausgerichtet werden. Dadurch kann ein gläubiger Mensch nicht erkennen, dass in ihm ein unpersönlicher Liebegeist wohnt, dem er sich jederzeit mit herzlichen Gedanken zuwenden kann. Das ist eine kosmische Tragödie.

Nun wissen die gläubigen Menschen, deren Seelen sich unzählige Male in dieser Welt inkarnierten, nichts vom inneren Gott und vom unpersönlichen himmlischen Leben. Sie können sich nichts anderes vorstellen als personenbezogen zu leben, meistens im Vordergrund. Dass aber ein Hintergrundleben sie dem himmlischen Leben näher bringen würde, das ist ihnen unbegreiflich. Deshalb glaubt der Großteil der heutigen Gläubigen nur an ein personenbezogenes himmlisches Leben und nimmt fälschlich an, dass es im himmlischen Sein auch hohe Lichtwesen gäbe, die mit dem Schöpfer sowie Christus bzw. den Schöpfungseltern zusammen die himmlischen und auch die gefallenen Welten persönlich regieren würden. Zudem glauben sie fälschlich, dass alles was in dieser Welt an Unrecht und Recht geschehen ist und noch geschieht, wäre der göttliche Wille. Gott sehen sie als ein nie zu ergründendes Machtwesen, das über ihr eigentlich unfreies Leben bestimme. So ein Gottesbild haben viele gefallene Kündler übernommen, und deren Abrufungen aus dem Unterbewusstsein wurden von den Religionsführern zu ihrer Lehre verwendet. Davon wissen aber heute die Gläubigen nichts.

Von der Tatsache, dass das himmlische Leben durch sanfte und freie Wegweisungen der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit geführt wird und deswegen die himmlischen Lichtwesen die herrliche Möglichkeit haben ein unpersönliches Leben zu führen, wollen die führenden Geistlichen der Religionen nichts wissen, weil sie es sehr angenehm finden in führender Position auf Kosten anderer fürstlich zu leben. Darum wollen sie keine Veränderung im Äußeren und auch nicht im Inneren, ihrem seelischen und menschlichen Bewusstsein anstreben. Dieses Verhalten bringt sie geistig nicht weiter und ebenso nicht die ihnen hörigen Gläubigen. Dies geht auch in den jenseitigen lichtarmen Bereichen der Fallebenen so weiter.

Wahrlich, der Gottesgeist kann dagegen nichts machen, weil jedes kosmische Wesen den freien Willen besitzt und kein anderes Wesen darf in sie mit Mitteilungen eindringen. Darum zieht sich die himmlische Aufklärung auf dieser Erde und auch in den unteren Fallbereichen so lange hin, und nur sehr wenige

Menschen und jenseitige Seelen sind bereit, sich vom personenbezogenen Leben zu befreien. Ihnen gefällt eine hohe Stellung durch ihre langzeitigen Gewohnheiten noch sehr, denn dadurch können sie in dieser Welt und auch in den jenseitigen personenbezogenen Welten viele eigensüchtige Vorteile für sich gewinnen. Da jeder Mensch und jedes jenseitige Wesen selbstverantwortlich bestimmen, wie lange sie sich noch im personenbezogenen Leben aufhalten wollen und selbst entscheiden können, wann sie sich

für eine Aufklärung vom Gottesgeist öffnen, ist es für ihn sehr schwierig, sie durch ein himmlisches Wesen über das unpersönliche himmlische Leben zu unterweisen. Könnt ihr nun besser verstehen, was es für den Gottesgeist heißt, tief gefallene Wesen aus ihrem personenbezogenen Leben wieder in das unpersönliche himmlische heimzuholen?

Dieser Zusatz vom Gottesgeist ist für jene Menschen gedacht, die nicht verstehen können, weshalb er heute durch den Kündler so oft vom unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen spricht und immer wieder darauf hinweist, was es wirklich bedeutet, frei von den personenbezogenen Verhaltensweisen und Wesenszügen zu werden und wieder mehr himmlisch zu leben.

Der Gottesgeist hat viel Verständnis für die Schwächen der Menschen und weiß auch wie schwer sie es haben alte Gewohnheiten nach und nach abzulegen. Doch er darf sie darauf aufmerksam machen, worauf es ankommt, wenn sie ohne schmerzliche Umwege in den Fallwelten früher ins himmlische Sein zurückkehren möchten, um wieder frei von personenbezogenen Verhaltensweisen und Wesenszügen aus dieser Welt zu werden. Diese Befreiung ist für ihre innere seelische Bewusstseinsweiterung erforderlich, damit die Seele von den Schattenspeicherungen dieser Welt nicht irritiert wird und ebenso nicht von denen aus den jenseitigen Bereichen, die Fallwesen für ihr personenbezogenes Leben in feinstofflicher Art geschaffen haben.

Könnt ihr nun verstehen, weshalb der Gottesgeist euch tröpfchenweise himmlische Gesetzeigenschaften bzw. unpersönliche Lebensweisen der himmlischen Wesen zur Ansicht anbietet? **Bitte versteht die Kostbarkeiten aus dem himmlischen Leben, auch wenn sie noch ungeschliffene Rohdiamanten sind, als Wegweisung zu eurer geistigen Orientierung ins herrliche und glückselige himmlische Eigenschaftsleben. Sie sollen euch helfen, aus dem ungesetzmäßigen personenbezogenen Leben dieser Welt, einem geistigen Labyrinth, nach vielen kosmischen Äonen der Irrwege endlich wieder herauszufinden. Wer dieses geistig schon erfassen kann, der ist in der glücklichen Lage weitere Liebetropfen innerlich gut zu verstehen. Das wünschen euch der Gottesgeist und die himmlischen Wesen aus ihrem Herzen.**

Wahrlich, einem geistig strebsamen inneren Menschen, der sich selbst zuerst und dann das weltliche Leben der Menschen ziemlich gut durchschauen konnte, wird es aufgrund dessen möglich, die weltlichen Dinge und Geschehnisse, denen Menschen und die Natur täglich ausgesetzt bzw. in die sie eingebunden sind, realer zu erfassen und zu überblicken. Aus seinem geistig weit gereiften Zustand und erweiterten, unverschleierte Blickwinkel entstand zunehmend seine tiefe Erkenntnis, dass er sich auf einem kosmischen Planeten mit vielen Ungesetzmäßigkeiten entgegen dem himmlischen Leben befindet, mit denen er leben muss. So einem vergeistigten Menschen erscheinen die Dinge dieser Welt nicht mehr durch eine rosarote Brille schöngefärbt, sondern er sieht und empfindet sie, wie sie aus der himmlischen Sicht wirklich sind – unreal, unecht und täuschend - weil sie nur in einer zeitbegrenzten Vergänglichkeit

existieren können, außerdem sehr niedrig schwingen und eine ungesetzmäßige Ausrichtung haben.

Deshalb kann er das Leben in dieser feststofflichen Welt – das den Menschen und ihren Seelen nur wenige und kurze Augenblicke mit äußeren Annehmlichkeiten und Freuden ermöglicht, jedoch ihnen und der Natur vorwiegend unsagbares Leid bringt – durch sein geistiges Wissen und durch das innere Ahnen seiner himmlisch nahen Seele oft nicht mit Frohsinn und Begeisterung betrachten. Seine schon ziemlich freie Seele vermittelt ihm durch kurz eingeblendete Bilder den Unterschied zwischen dem gefahr- und

leidvollen menschlichen Leben und der feinstofflichen himmlischen Lebensart der reinen Lichtwesen, deren Leben durch die himmlische Logik geordnet ist und alles was sie geschaffen haben einen tiefgründigen Sinn in der unvergänglichen ewigen Existenz hat. Deshalb ist ihr himmlisches Leben leidensfrei und unbeschwert, außerdem beschenkt es alle Lebewesen in ihrem unterschiedlichen Evolutionsstand mit fast dauerhafter Freude und Glückseligkeit. So einem geistig geläuterten und erleuchteten Menschen, der die Sinneseindrücke seiner Seele schon wahrnimmt, erscheint diese Welt verworren, gefühls- und erbarmungslos, deshalb kann er sie nicht lebenswert finden. Er spürt sehr deutlich das große Sehnen seiner Seele nach jenem kosmischen Augenblick, wo diese Welt aufhört zu existieren, damit das unbeschreiblich große Leid der Menschen und ihrer Seelen sowie der Natur endlich ein Ende findet.

Wahrlich, das Sehnen nach dem Ende dieser Welt bzw. der Fallwelten spüren die himmlischen Wesen schon sehr lange, über viele, viele kosmische Äonen, das heißt, seit dem Fall der abtrünnigen himmlischen Wesen, und noch stärker seit der folgenschweren und tragischen Schaffung der feststofflichen Atome und dem materiellen Kosmos durch die tief gefallenen Wesen. Das fühlt ein vergeistigter Mensch aus seiner Seele, und seine weitsichtige Erkenntnis und Betrachtung dieser Welt durch sein inneres Fühlen stimmen mit der Anschauung der Ich Bin-Gottheit und der himmlischen Wesen völlig überein.

Wenn sich so ein vergeistigter innerer Mensch z.B. in der Natur befindet und einen Baum oder eine Blume – die aus menschlicher Sicht in der Form und Farbe optisch schön erscheinen – aus seinem Inneren betrachtet, dann spürt er deren großes Herzensleid. Wahrlich, den Pflanzen auf der Erde wird im Unterschied zu den himmlischen Naturbereichen oder zu jenen Planeten der reinen Lichtwesen, wo sie ihr Leben variationsreich bzw. auf vielfältige Weise verschönern und sich daran erfreuen, kein schönes Leben geboten. Im himmlischen Sein gibt es herrliche, lichtvolle Pflanzenformen in Pastelltönen mit vielerlei Farbverzierungen und unzählige Gattungen, die ein frohgestimmtes, unbeschwerliches und dankbares Entwicklungsleben zusammen mit den Naturwesen und Planetenbewohnern (Lichtwesen) führen. Ihr freies, unbekümmertes und lichtdurchdrungenes Leben ohne Leid könnt ihr euch nicht vorstellen, weil ihr darüber kein Wissen habt und ins Himmelreich nicht hineinschauen könnt.

Doch auf dieser Erde müssen die Pflanzen ein jämmerliches Dasein führen und es geduldig ertragen, weil sie durch Programmierungen der Fallwesen geistig dazu gezwungen worden sind, ihre Existenz in der Materie immer weiter fortzuführen. Das Erbgut einer Pflanze auf der Erde enthält ab Beginn ihrer materiellen Existenz die Programmierungen der Fallwesen. Deshalb ist es den feststofflichen Pflanzen durch ihre erbliche Speicherung möglich, zu ihrer Neubildung bzw. ihrem Wachstum und ihrer kurzen Lebensexistenz in der Materie immer wieder kleinste feinstoffliche Atome mit ihrem Lebenskern aus dem

feinstofflichen Bereich anziehen. Sie sollen dann so lange in den Pflanzen verbleiben und sie mit Zusatzenergien unterstützen, bis ihr Leben entsprechend den Vorgaben oder vorzeitig durch eine Naturgewalt oder willkürliche Eingriffe der Menschen oder Tiere endet. Dann geht die feinstoffliche Pflanzensubstanz (winziger Lebenskern) – es sind kleinste, durch die Galaxiesonne aufladbare feinstoffliche Atome – wieder in den feinstofflichen Bereich zurück. Dort befinden sich die kleinen feinstofflichen Atomteilchen meistens nur kurz, weil sie bald wieder von einer heranreifenden irdischen Pflanze magnetisch angezogen werden. Das Heraus- und Hineinschlüpfen der kleinen feinstofflichen Lebensatome (Lebenskerne) bei einer Pflanze geschieht fortlaufend. Ihr Verweilen darin dauert so lange,

bis die feststoffliche Lebensexistenz einer Pflanzenart in dieser Welt durch unerträgliche klimatische Bedingungen oder durch eine jahrzehntelange schwerwiegende und einschneidende Umweltverschmutzung, welche die Bodenbeschaffenheit sehr verändert, für immer endet. Das bedeutet dann das vollkommene Aussterben einer Pflanzenart. Dann werden die kleinen feinstofflichen Lichtatome (Lebenskerne), die ihre Aufgaben auf Erden nicht mehr erfüllen können, von den himmlischen Wesen durch magnetische Anziehungskräfte auf Lichtbahnen in die himmlischen Naturbereiche befördert, dorthin, wo sie vor dem Fall ihren Ursprung hatten.

Doch wenn eine Pflanze auf der Erde ihr Leben aushaucht bzw. bedingt durch die Jahreszeit feststofflich endet und die Fortpflanzung durch die abgegebenen Samen daneben oder auf einem anderen Platz weiter möglich ist, dann kehren die in ihr enthaltenen feinstofflichen Atomteilchen (Lebenskerne) vorübergehend für kurze irdische Zeit wieder zu ihrem Sammel- und Auflade Bereich zurück. Es ist ein riesiger feinstofflicher Energiespeicher, der sich (für euch unsichtbar) unterhalb eurer irdischen Atmosphäre befindet. Dort befinden sich unzählige energetische feinstoffliche Teilchen aus allen Pflanzengattungen der Erde so lange zur Aufladung, bis sie von einer Pflanzenart auf feinen Lichtkanälen magnetisch zu ihrem nächsten irdischen Einsatz angezogen werden. Die feinstofflichen Lichtpartikel einer Pflanze haben schon ein ausgeprägtes Empfindungsbewusstsein, dadurch können sie zwischen Leid und Freude unterscheiden und sich gegenseitig ihre Empfindungen mitteilen. Deshalb ist es ihnen innerlich gut möglich, das ihnen zugefügte äußere Leid oder ihr kümmerliches Dasein deutlich wahrzunehmen und einzuordnen. Aufgrund dessen können sie sich untereinander Empfindungen und noch unausgegrenzte bzw. undeutliche Bilder mit geringem Aussageinhalt zusenden und sich auch zum Durchhalten ermuntern, weil sie sich äußerlich meistens in einer Gegend befinden, die für sie fast unerträglich ist. Ihr leidvolles Dahinvegetieren in dieser Welt stimmt sie sehr traurig und das strahlen sie auch aus. Das gegenseitige Zusenden ihrer Traurigkeit kann ein feinfühligere vergeistigter Mensch in sich aufnehmen bzw. empfangen, wenn er auf seinem Weg nahe an den Pflanzen vorbeigeht, weil die Pflanzenmitteilung durch seine Aura Ausstrahlung, die mehrere Meter im Durchmesser betragen kann, in sein seelisches Bewusstsein gezogen wird. Die Seele übersetzt diese dann ins menschliche Bewusstsein bzw. der Mensch nimmt sie auf der Gefühlsebene wahr. Das stimmt ihn traurig, und er rätselt, von wo seine traurige Stimmung auf einmal herkommt.

So und nicht anders erleben die Pflanzen ihr Dasein auf dieser Erde aus der himmlischen Sicht und ebenso ein feinfühligere vergeistigter Mensch. Darum empfindet der höher schwingende und real lebende, lichtvolle Mensch den Baum oder die Blume in ihrem Herzensleid, weil sie es ihm auf diese Art mitteilen, und das kann ihn bestimmt nicht erfreuen. Er ist auch deswegen traurig, weil Gott in ihm durch sein hohes

seelisches Bewusstsein das unsagbare Leid der Pflanzen und noch mehr das der Tiere schaut und mitempfindet. Wer in seinem Inneren der himmlischen Quelle und Gott in seiner Lichtschwingung schon ziemlich nahe gekommen ist, der schaut und empfindet diese Welt immer mehr mit den Sinnen der reinen himmlischen Wesen und nicht mehr durch die aufgesetzten Seelenhüllen und früheren menschlichen Speicherungen. Das Ergebnis davon ist, dass beim Anblick der Pflanzen und Tiere in ihm keine Freude mehr aufkommen kann. Deshalb kann er sich nicht mehr so wie früher an ihrem Anblick erfreuen, wo er für ihre feinen Mitteilungen seelisch und menschlich noch nicht genug geöffnet und sensibel war. Könnt ihr das schon verstehen und geistig einordnen?

Wahrlich, die Pflanzen in dieser Welt führen nicht nur durch die willkürlichen Eingriffe der Menschen ein trauriges und leidvolles Dasein, sondern auch durch die energielosen, gefräßigen kleinen und größeren

Tiere (Schädlinge), die ihnen sehr zu schaffen machen bzw. ihnen viel Schaden und auch großes Leid zufügen, wogegen sie wehrlos sind. Zudem sind sie traurig über den Zustand, den sie täglich oft erleben müssen, wenn sich gefühllose Menschen mit vielen dunklen, eigensüchtigen oder sorgenvollen Gedanken in ihrer Pflanzenaura befinden, ohne eine Herzensempfindung für sie übrig zu haben bzw. achtlos an ihnen vorbeigehen. Sie zucken energetisch zusammen, wenn sie mit deren dunkler Aura zwangsweise in Berührung kommen müssen. Das soll ein schöner Lebenszustand der Pflanzen bzw. der Natur und eine schöne Welt sein? Der geistig weit gereifte Mensch wird sich nicht blenden lassen vom schwärmerischen Gerede geistig unwissender, noch nicht feinfühligere Menschen, die diese Welt wunderschön, anziehend und lebenswert finden, weil ihm seine inneren Eindrücke und Lebenserfahrungen das Gegenteil davon vermitteln.

Manche gottverbundene Menschen werden vielleicht, wegen der göttlichen Beschreibung über den fast unerträglichen und trostlosen Zustand der Pflanzen oder wie sie ein vergeistigter innerer Mensch durch seine Feinfühligkeit wahrnimmt und über seine wirklichkeitsnahen Eindrücke von dieser Welt, entsetzt sein. Das kann davon kommen, weil sie über diese Welt zu wenig reales geistiges Wissen gesammelt haben oder bisher von einer unrealen Anschauung dieser Welt ausgegangen sind. Vielleicht sind sie auch mangels Verwirklichung ihres himmlischen Wissens noch nicht genug sensibel dafür geworden, um das Leid der Natur zu erspüren und es richtig einzuordnen. Deshalb bleibt es ihnen verborgen und auch das, was in dieser Welt wirklich geschieht.

Nun spricht der Gottesgeist über **äußere weltliche und innere Freuden**, weil viele himmlische Wanderer darüber noch eine falsche Auffassung haben.

Betroffen davon sind jene, die sich zwar ein immenses geistiges Wissen angeeignet haben, doch ihre Lebensweise noch nicht grundlegend auf die edlen himmlischen Eigenschaften veränderten. Ihre Verhaltensweisen gleichen mehr der ungesetzmäßigen weltlichen Ausrichtung anstatt mehr der himmlischen. Manche sind durch ihre labile Lebensweise ziemlich hin- und hergerissen zwischen den negativen weltlichen und den positiven gesetzmäßigen himmlischen Verhaltensweisen, weil sie manche himmlische Lebensweise noch anzweifeln, die sie in den göttlichen Botschaften gelesen haben. Andere geraten durch das Missverstehen einer himmlischen Gesetzmäßigkeit bzw. Eigenschaft oder durch die

falsche Auffassung des Inneren Weges in Bedrängnis und kommen deswegen geistig nicht mehr voran. In ihrem momentanen Bewusstseinsstand glauben sie fälschlich, dass sie durch die weitere Verwirklichung der himmlischen Eigenschaftsgesetze irgendwann in den Zustand geraten könnten, wo sie an den weltlichen Dingen und Ereignissen keine Lebensfreude mehr haben, die sie aber nicht verlieren wollen, weil sie ihr Leben im menschlichen Kleid noch sehr interessant und lebenswert finden. Aus ihrer geistig noch begrenzten Sicht befürchten sie irrtümlich, Gott möchte, dass sie ihre lange gelebten weltlichen Freuden nun auf dem Inneren Weg ziemlich schnell aufgeben.

Wahrlich, wer sich von seinen ungesetzmäßigen Verhaltensweisen oder weltlichen Freuden, die mit dem inneren unpersönlichen himmlischen Leben nichts gemeinsam haben, durch seine falsche Auffassung zu schnell zurückzieht bzw. diese verdrängt, der versteht den tiefen Sinn des Inneren Weges, auf dem der himmlische Wanderer die Veredelung seines Wesens nur schrittweise anstreben soll, noch nicht. Bitte prägt euch die folgende wichtige göttliche Aussage tief ein, die euch auf dem himmlischen Rückweg in

eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein nicht verloren gehen sollte: Ein **himmlischer Wanderer sollte den Inneren Weg nur aus tiefer Überzeugung beschreiten, die aus dem gründlichen Überdenken seines himmlischen Wissens bzw. einer himmlischen Wesenseigenschaft und Verhaltensweise entstanden ist, damit er mit innerer Freude wieder in das himmlische Sein, seine ewige Heimat, zurückkehren kann.**

Das Zurückziehen von ungesetzmäßigen Verhaltensweisen oder äußeren Freuden, die anderen Menschen keinen Kummer und keine Herzensschmerzen verursachen, sollte nur schrittweise und ohne Verdrängung geschehen. Die geistige Entwicklung seiner inneren Seele, die dem Menschen einige geistige Schritte voraus ist, sollte dem mehr nach innen gekehrten Menschen durch seine immer feiner werdenden Sinne zunehmend wichtig sein. So wird er immer mehr erspüren, was sie von einer bestimmten Lebensweise hält, die er aus geistiger Unwissenheit lange unbewusst gelebt hat. Folgt er mehr seinem inneren Gefühl, das von seiner Seele kommt, dann werden in ihm nie das Gefühl oder der Gedanke aufkommen, dass er schon wieder schmerzlich etwas Ungesetzmäßiges lassen sollte, was er aus den göttlichen Botschaften erfahren hat.

Wie ihr nun erkennen könnt, ist der Innere Weg ins himmlische Sein für die aufrichtigen himmlischen Rückkehrer ein fortlaufender geistiger Entwicklungsvorgang der Seele und des Menschen, die durch neue Erkenntnisse geistig unterschiedlich schnell wachsen, wobei der Mensch aber darauf achten sollte, dass zwischen ihm und seiner Seele keine große geistige Kluft entsteht. Wenn er dies beachtet, dann bleibt für ihn immer noch ein Spielraum, um sich seine noch ersehnten, jedoch ungesetzmäßigen weltlichen Freuden zu erfüllen, aber bitte nicht maßlos bzw. übertrieben.

Wahrlich, der Innere Weg der inneren und äußeren Läuterung und Vergeistigung ist nicht, wie manche geistig unerfahrene oder unwissende Menschen voreilig glauben, ein schmerzlicher und mühevoller Vorgang, der mit dem Verzicht (Askese) auf Ungesetzmäßigkeiten bzw. einer Entsagung verbunden ist. Manche verdrängen ihre Freuden durch falsche geistige Informationen und eigene entsagende Vorgaben. Zwei Gründe von Verdrängung, woraus die Kasteiung entsteht, versucht der Gottesgeist euch kurz zu schildern, damit ihr über die Motive besser Bescheid wisst.

Wenn ein Mensch fälschlich glaubt, sich sehr schnell von allen Ungesetzmäßigkeiten, die er aus den göttlichen Botschaften oder durch eine religiöse Lehre erfahren hat, befreien zu müssen, um auf diese Weise Gott zu gefallen, dann handelt er falsch, belastet sich erneut und schadet sich dadurch selbst. Er kommt einmal an den Punkt, wo er schmerzlich erkennen wird, dass er sich in seinem Leben durch die ständigen Entsagungen bzw. durch das viele Verdrängen nicht mehr freuen kann. Manche glauben dann aus geistiger Unwissenheit, Gott hätte ihnen angeblich zu viel zugemutet und hadert deshalb mit ihm. Doch sie selbst waren es, die sich durch ihre falsche Auffassung von der himmlischen Heimkehr zu viel zugemutet haben bzw. auf einmal zu viele Ungesetzmäßigkeiten aus ihrem Leben verbannten, ohne den tiefen Sinn der Gesetzmäßigkeit verstanden zu haben, und sich dadurch kasteiten.

Andere herzliche und gutmütige gottverbundene Menschen glauben fälschlich, sich einem geliebten Menschen zuliebe, der ihnen auf dem Inneren Weg geistig ein größeres Wegstück voraus ist, ohne gründliche Überprüfung ihrer Lebensweise anpassen zu können. Dadurch übersehen sie ihre Fehler und Schwächen und unterdrücken ihre weltlichen Wünsche, um sich dadurch seinem Bewusstsein anzugleichen. Sie glauben, der geliebte Mensch würde sie dann mehr lieben. Andere glauben ängstlich,

sie müssten sich unbedingt an die gesetzmäßigere Lebensweise ihres Partners anpassen, weil sie die falsche Vorstellung haben, ohne ihn nicht mehr leben zu können. Die unbewusste Angst treibt sie dazu an, schon lange gelebte ungesetzmäßige Verhaltensweisen oder weltliche Freuden ohne innere Überzeugung wegzulassen, um den geistigen Rückstand zu ihrem Partner ausgleichen zu können. Das ist aber ein missverstandenes Verhalten, das nicht aus dem seelischen Herzen sondern aus dem Verstand stammt, und auch nicht der göttliche Wille ist!

Wer den Inneren Weg aus seinem seelischen Herzen heraus und mit der inneren Freude beschreitet, der wird seine Fehler und Schwächen, die er bei sich erkannte oder darauf Hinweise erhielt, gerne mit der göttlichen Hilfe analysieren und ergründen, denn er weiß aus seiner Erfahrung, nur mit dieser kann er die Motive dazu finden. Sein langsames Zurückziehen von einer ungesetzmäßigen Verhaltensweise kommt dann aus der inneren Überzeugung und nicht aus dem Verstand, der die wahren Hintergründe für das falsche Verhalten nicht kennt.

Wahrlich, die Anpassung an das Bewusstsein eines geliebten Menschen sollte nicht nur aus Liebe zu ihm geschehen, sondern hauptsächlich deshalb, weil man sich, **sich selbst zuliebe** von den unschönen Fehlern und Schwächen befreien möchte, um so dem himmlischen Leben näherzukommen. Man sollte sich nicht eines Menschen zuliebe kasteien, sondern sich aus eigener innerer Bereitschaft und Überzeugung veredeln wollen. Wenn man sich auf diese gesetzmäßige Weise, die dem göttlichen Willen entspricht, dem geliebten Menschen geistig annähern kann, dann ist es für beide ein großer Vorteil und Gewinn für ihre gemeinsame innere und äußere Verständigung, die ihnen ein harmonisches Zusammenleben auf einer Wellenlänge weitgehend ermöglicht. Nur so kann ein Mensch die innere Verbindung zum seelischen Herzen des geliebten Menschen erhalten. Dann wird er sich nicht mehr darum sorgen, dass er von ihm zu wenig geliebt oder evtl. einmal verstoßen werden könnte. Könnt ihr diese Gesetzmäßigkeit schon erfassen?

Noch ein weiterer wichtiger Hinweis bzw. Bitte des Liebegeistes: Wenn ihr euch auf dem Inneren Weg befindet, solltet ihr euch bewusst werden und bedenken, dass äußere Freuden, z.B. auf größere Lautstärke ausgerichtete weltliche Feiern bzw. Veranstaltungen mit vielen anwesenden Menschen, einen nach innen gekehrten Menschen völlig nach außen führen können. Die Eindrücke schwingen im menschlichen und seelischen Bewusstsein manchmal noch mehrere Tage nach und können das sonst klare Denken des Menschen so sehr trüben, dass er von seinem inneren Ziel, bewusst zu leben und sich in seinen Gedanken und in seinem Verhalten zu kontrollieren, abkommt und auch zwischenzeitlich die innere Verbindung zum Gottesgeist ganz verliert. Durch die lauten Töne einer Feier oder eines Festes befindet sich das menschlich-seelische Bewusstsein in einem vernebelten und niedrig schwingenden Zustand und fällt energiemäßig ab. Zudem schwebt der Mensch mit seiner Seele in der Gefahr von hinterlistigen erdgebundenen Seelen energetisch angezapft und stark beeinflusst zu werden. Darum nehmt euch davor in Acht und überlegt euch gut, ob ihr eine Einladung annehmt, von der ihr im Voraus wisst, dass euch dort ein lauter Umtrieb mit vielen Sinnesreizen negativer Art erwartet. Doch es ist euch frei überlassen, was ihr mit der ernststen göttlichen Warnung macht.

Wahrlich, niemals möchte der Gottesgeist, dass ihr auf dem Inneren Weg etwas gern Gelebtes verdrängt bzw. euch kasteit! Denn durch die Verdrängung bzw. den Selbstzwang, sich von lange gewohnten

ungesetzmäßigen Verhaltensweisen zu schnell zurückzuziehen, kommt es einmal dazu, dass sie wieder massiv aufleben, wobei sich der Mensch dann nicht mehr kontrollieren kann und das Mittelmaß im Erleben gänzlich überschreitet. Durch den starken Drang zum Erleben einer äußeren weltlichen Freude, die vorübergehend ins Unterbewusstsein zurück gedrängt wurde, entsteht dort ein immer größerer energetischer Überdruck, der sich einmal entladen will. Wenn dies geschieht, dann zwingen die massiven Speicherungen, die geballte Kräfte zur Entladung enthalten, das menschliche Oberbewusstsein dazu, die zurückgehaltene äußere weltliche Freude unbedingt ausschweifend und leidenschaftlich erleben zu müssen, damit das Verlangen endlich gestillt wird. Wenn eine lange gelebte Verhaltensweise vorschnell verdrängt wird und dieser Zustand über viele irdische Jahre oder mehrere Erdenleben andauerte, dann kommt die Verdrängung meistens als starker Trieb bzw. drängende Begierde oder ausschweifende Lust mit großem Verlangen ins menschliche Bewusstsein. Dieser Zustand dauert so lange, bis sich der Mensch oder seine Seele die verdrängten Speicherungen einer weltlichen Freude bzw. eines unerfüllten Wunsches erfüllt haben. Durch die Erfüllung des verdrängten Verlangens – unzählige Speicherungen gefüllt mit Negativenergien – verbrauchen diese sich nach und nach bzw. lösen sich weitgehend auf. Erst dann ist es dem gottverbundenen Menschen möglich, seine weltliche Freude oder ein ungesetzmäßiges Verhalten aus einem ganz anderen Blickwinkel zu betrachten und infolgedessen verlieren diese ihre frühere Wertschätzung bzw. Bedeutung und er spürt bald keine Anziehung mehr. Doch das ist nicht der Innere Weg ins Himmelreich, sondern ein schmerzliches Umdenken mit vielen Umwegen, der viele menschliche und seelische Kräfte verbraucht und manchmal der Seele viele irdische Leben und jenseitige Äonen kostet, bis sie sich mit der göttlichen Hilfe und durch neue Erkenntnisse aus einer Kasteiung befreit hat.

Damit ihr nichts Weltliches verdrängt bzw. euch nicht kasteit, das heißt, damit ihr durch eine Verdrängung nicht den daraus entstehenden Überdruck aus dem menschlichen Unterbewusstsein schmerzlich erleben

müsst, versucht der Gottesgeist euch darüber aufzuklären. Denn viele Seelen nehmen nach dem Ableben ihres Menschen dessen verdrängte Verhaltensweisen und Wünsche – die sie durch ihn als Speicherung aufgenommen haben – in die jenseitigen Bereiche mit, und deswegen fühlen sie sich oft dazu gedrängt erneut zu inkarnieren. Sie spüren durch ihre menschlichen Speicherungen ein großes Sehnen nach den entbehrten und nun fehlenden früheren menschlichen Freuden und Wünschen. Ihr früherer Mensch wollte sich diese evtl. wegen strenger, jedoch ungesetzmäßiger Vorgaben seiner religiösen Lehre nicht erfüllen oder konnte diese in seinem Leben durch eine Behinderung oder aus anderen Gründen nicht erleben. Doch durch die drängenden Speicherungen aus dem menschlichen Leben spürt die jenseitige Seele, dass ihr diese momentan noch viel bedeuten und sie diese endlich erleben will. Doch dazu braucht sie wieder einen physischen Körper, worin sie leben und mit ihm alles wahrnehmen kann. Wenn sie aber nicht schnell genug eine Einverleibungsmöglichkeit findet, dann versucht eine so geartete Seele sich ihre Wünsche auf Umwegen zu erfüllen, indem sie Menschen beobachtet, die eine ähnliche Wellenlänge wie sie haben. Wenn Menschen ein irdisches verdrängtes Verhalten bzw. eine weltliche Freude erleben, dann treten diese Seelen in ihre Aura ein und empfinden und fühlen mit ihnen. Auf diese Art erfüllen sich unzählige jenseitige erdgebundene Seelen ihre verdrängten Wünsche und Süchte. Die Gründe für so eine abartige Verhaltensweise können ein missverstandenes geistiges Wissen über die himmlische Rückkehr, geistige Unwissenheit oder ein unbedachtes, schnelles Verdrängen gewohnter Lebensweisen sein, die eine Kasteiung bewirkten.

Darum rät euch der Gottesgeist dazu, zeitweise noch das zu erleben, was euch in der Welt Freude bereitet. Doch beginnt damit, euch immer mehr auf euer Inneres auszurichten bzw. fühlt hinein, was euch eure innere Seele über ihre Empfindungen und Gefühle zuspricht, wenn ihr die weltliche Freude, die ungesetzmäßig ist, wieder einmal gelebt habt. Wenn ihr euch zu Herzen nehmt, die Impulse eurer Seele immer mehr zu beachten, dann lebt ihr immer mehr nach innen ausgerichtet und werdet erspüren, wie es euch beim Erleben und unmittelbar danach zumute war. Ihre Resonanz bzw. Rückmeldung teilt sie euch über gute oder unangenehme Gefühle mit, aber nur dann, wenn ihr euch wieder in der äußeren Stille befindet. Wenn ihr durch das innere Erfühlen eurer geistig erwachten Seele neue Erkenntnisse gewonnen habt, die in die Richtung des langsamen Rückzugs aus den weltlichen Freuden gehen und ihr dies auch durch eure fortgeschrittene geistige Reife aufrichtig beabsichtigt, dann habt ihr einen sehr wichtigen und weiteren geistigen Schritt zur Veränderung eures Wesens in Richtung himmlischer Gesetze getan. Mit einer solchen Einstellung und Verhaltensweise wird der innere Wanderer keine Verdrängung bzw. Kasteiung begehen und wird sich auch nicht davor fürchten, dass er sich nun entsprechend seines himmlischen Gesetzeswissens von heute auf morgen von seinen lange gelebten weltlichen Freuden trennen müsse.

Die falsche Auffassung mancher geistig orientierter, gottgläubiger Menschen über die Vergeistigung eines inneren Menschen versucht der Gottesgeist durch weitere Erörterungen richtig zu stellen, damit sie auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein nicht durch selbstgeschaffene Irrtümer, die aus geistiger Unwissenheit und begrenztem Denken entstehen, resignieren oder sich davon abwenden.

Wahrlich, wer den Weg der inneren Vergeistigung bzw. geistigen Läuterung geradlinig und mit innerer Freude geht, der spürt nach einiger Zeit der inneren Umstellung, die sein momentanes Bewusstsein und

Leben bedeutend positiv geprägt hat, dass er an den weltlichen Dingen und Ereignissen, an denen er sich früher noch sehr erfreute bzw. die sein Leben erhellten und erheiterten, wodurch er glaubte einen Sinn für sein Leben gefunden zu haben, nun keine besondere Freude mehr hat. Das ist aus himmlischer Sicht damit begründet, dass sich das Bewusstsein seiner Seele von vielen weltlichen Ungesetzmäßigkeiten, wozu die früheren weltlichen Freuden gehörten, schon ziemlich befreit hat. Nun spürt der intensiv gottverbundene Mensch bei seinem früheren Verhalten, einer Lebensweise oder bei Betrachtungen der Natur nicht mehr die frühere äußere Freude sondern mehr die innere. Die früheren Verpolungen aus dem menschlichen Leben, es waren verschiedene weltliche Freuden und Reize, u. a. Begierden, abartige Neigungen und Lüste, hat die Seele mit der Hilfe des Gottesgeistes nachts aus ihrem Speicherpotenzial aufgelöst bzw. zur Umwandlung in ihren Lebenskern gebracht. Begibt sich der Mensch wieder in eine lange gelebte Verhaltensweise seiner Vergangenheit, dann spürt er die ehemalige innere Freude nicht mehr, stattdessen eine Traurigkeit seiner Seele. Das zeigt ihm auf, dass sich seine Seele mit der göttlichen Hilfe von den Ungesetzmäßigkeiten schon weitgehend befreit hat. Doch meistens findet der geläuterte Mensch deshalb keine große Anziehung mehr zu seinen früheren Freuden in dieser Welt, weil er von innen genau spürt, dass sie ihm keine Erfüllung mehr bringen. Dafür öffnet er sich lieber den inneren Freuden seiner geistig weit gereiften und gereinigten Seele. Durch ihren größeren geistigen Überblick versteht sie es gut, so der Mensch ihrer geistigen Ausrichtung folgt, ihn so zu führen, dass er für seine früheren äußeren weltlichen Freuden nun als Ersatz die innere Freude findet.

Die innere Wegweisung einer geistig weit fortgeschrittenen Seele zur Veränderung ihres geistig gereiften Menschen von der äußeren zur inneren Freude ist aus himmlischer Sicht ganz normal, weil die innere

Seele auf dem Rückweg ins himmlische Gesetzesleben nur durch die gesetzmäßige Veränderung ihres Menschen, der ihr nachziehen sollte, ziemlich geradlinig zurückfinden kann. Durch ihre hohe Feinfühligkeit spürt sie genau in welche Richtung ihr Mensch – in dem sie sich einverleibt befindet – denkt bzw. vorausplant, und sie merkt auch gleich, wenn er wieder beabsichtigt sich in seine früheren Schwächen bzw. Ungesetzmäßigkeiten zu begeben. Schon beim ersten Ansatz seiner Gedanken sendet sie ihm ins Oberbewusstsein die feinen Impulse, dass er sich lieber anderen Dingen zuwenden sollte, die sie nicht belasten können. Das ist ganz normal für eine weit gereifte Seele, die schon die Oberhand über ihren Menschen hat, weil sie sich mit ihrer großen Lichtstrahlung aus dem hoch schwingenden Lebenskern schon über ihren Menschen stützen bzw. ihn einhüllen kann.

Der Gottesgeist geht noch einmal auf die Freuden der Menschen in dieser Welt ein. Die meisten Menschen leben in der Vorstellung, dass ihnen die weltlichen Freuden angeblich eine Befriedigung und den Ausgleich zum düsteren Alltag bieten können. Andere wiederum glauben, darin den wahren menschlichen Lebenssinn gefunden zu haben. Aus der Sicht dieser Welt ist das verständlich, weil die meisten geknechteten Menschen sonst das schwere irdische Leben nicht ertragen könnten. Doch wer sich auf den Inneren Weg ins himmlische Sein begeben und schon viel geistiges Wissen erlangt hat, der sollte seine weltliche Einstellung langsam nach und nach auf die himmlischen Eigenschaften korrigieren, denn sonst fällt es ihm immer schwerer sich umzuorientieren bzw. zu veredeln.

Wahrlich, wer von den himmlischen Wanderern noch eine starke Anziehung zu bestimmten weltlichen Freuden hat und glaubt sie unbedingt noch erleben zu müssen, dem sagt der Gottesgeist Folgendes: Er

sollte sie noch so lange erleben, bis das große Sehnen danach nicht mehr existiert, weil er sich sonst kasteien würde und dieses Verhalten nähme ihm die innere Freude ins Himmelreich zurückkehren zu wollen. Doch er sollte darauf achten, ob er sich beim Erleben seiner äußeren Freude bzw. bei einer bestimmten ungesetzmäßigen Verhaltensweise etwas vormacht. Dies kann er daran erkennen, wenn er in Gedanken beabsichtigt sich seine frühere gewohnte negative Lebensart zu erfüllen und gleich darauf von innen ein unangenehmes Gefühl verspürt, weil seine innere Seele auf diese Weise versucht, ihm ihre Gegenwehr und ihren Einspruch aufzuzeigen. Wenn der Mensch die himmlische Ausrichtung seiner Seele durch seine gegensätzliche Verhaltensweise oft ignoriert bzw. unterdrückt, dann kann es sein, dass ihn einmal eine starke innere Traurigkeit überkommt. Wenn er nicht bewusst lebt und zum Tagesabschluss keine Selbsterkenntnis macht, dann kommt er nicht dahinter, weshalb er am nächsten Tag sehr traurig ist und keine Unternehmungslust verspürt. Seine Traurigkeit kommt von seiner Seele, die nicht damit zufrieden ist, wenn der Mensch ihr immer wieder die gleichen Belastungen auferlegt und sie dadurch diese nachts immer wieder dem Gottesgeist in ihrem Lebenskern zur Umwandlung übergeben muss. Durch die neue Belastung kann sie sich nachts in der ihr nur kurz zur Verfügung stehenden Zeit nicht mehr auf die Suche nach weiteren Ungesetzmäßigkeiten aus der irdischen und jenseitigen Vergangenheit bzw. aus dem diesseitigen und jenseitigen Leben konzentrieren und diese übergeben, weil sie mit den neuen Seelenhüllen-Speicherungen vom Vortag zu sehr beschäftigt ist.

Vielleicht könnt ihr eine geistig erwachte Seele – möglicherweise auch eure – nun gut verstehen, die mit großer Traurigkeit reagiert, wenn ihr geistig orientierter Mensch trotz immensem geistigem Wissen aus der himmlischen Quelle nach vielen irdischen Jahren immer noch die gleichen Fehler und Schwächen ohne den geringsten Ansatz zur Besserung und Wesensveränderung begeht?

Das waren ernste Hinweise des Gottesgeistes an jene Menschen, die sich noch etwas vormachen, jedoch nicht berücksichtigen und es auch nicht wahrhaben wollen, dass sie eine in ihrem Inneren wohnende, weit gereifte und heimkehrwillige Seele haben, die das ungesetzmäßige Leben ihres Menschen nicht akzeptiert und darüber sehr traurig ist.

- Fortsetzung im - Teil 3 -

Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

(Botschaft in 3 Teilen)



Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen

- Teil 1 -

Teil 1 enthält noch folgende Themen:

Entstehung und Bedeutung der himmlischen Logik und wie innere Menschen damit umgehen können

Aufklärung über das Grundprinzip des himmlischen Lebens

Wie himmlische Gesetzmäßigkeiten bzw. Regeln aus Eigenschaften entstanden sind und welchen Zweck sie für himmlische Wesen erfüllen

Welche Möglichkeiten den himmlischen Wesen zur Verfügung stehen, um völlig frei, selbstständig und unabhängig zu leben

Himmlische Evolutionsplaneten enthalten Regeln für die Dualwesen und welche Logik daraus hervorgeht

Was geschieht, wenn ein himmlisches Wesen auf einem Evolutionsplaneten eine Eigenschaft nicht versteht

Himmlische Eigenschaften bzw. Gesetzesregeln – von wem sie wirklich stammen, ihre Bedeutung für himmlische Wesen und wie sie sich von den menschlichen Gesetzen unterscheiden

Falsches Gottesbild – warum es von den geistlichen Führern der weltlichen und jenseitigen Glaubensgemeinschaften nicht korrigiert wird

Lichtkörper der himmlischen Wesen im Unterschied zum Körper der Menschen

Warum es den himmlischen Dualwesen möglich ist, frei und glücklich zusammenzuleben und weshalb das den Menschen in Partnerschaften nicht oder nur sehr schwer gelingt

Anregungen für Paare auf dem Inneren Weg

Wie die Partnerschaften der meisten Menschen geführt werden

Besserwisserei, Rechthaberei und Herrschsucht sowie Diskussionen aus himmlischer Sicht und deren Folgen – Beispiele zur Selbsterkenntnis

Irdische Endzeit – Katastrophenzeit. Der Gottesgeist beleuchtet den gegenwärtigen Zustand der Erde und die Zukunft des irdischen Lebens

Welch ein irdisches Szenario Atombombentests beinahe ausgelöst hätten

Zu welchem Zweck diese Welt und das menschliche Leben tatsächlich geschaffen wurden

Warum Gott, himmlische und höher entwickelte außerirdische Wesen den Menschen in ihrer Not nicht helfen können

**Der Gottesgeist rät den himmlischen Wanderern alles dafür zu tun, um ihre unschönen
Wesenszüge für immer zu lassen**

**Wie sich außerirdische Wesen aus dem Hintergrund für das irdische Leben einsetzen und warum
sie gehindert werden, den Menschen sichtbar zu helfen**

**Energetisches Magnetfeld-Netzwerk der Erde und dessen Bedeutung bzw. Wirkung auf die Pole
und das irdische Leben**

* * *

Mein himmlisches Licht aus der Quelle allen Seins empfängst du wieder in dir. Heute übergebe ich, der Urgeist allen Lebens, mein Lichtwort einem reinen himmlischen Lichtwesen zur Inspiration, das meine Mitteilungen im Liebestrom ungekürzt an dein (Künder) menschliches Bewusstsein weitergibt.

* * *

Ihr inneren Menschen, die ihr herzlich beabsichtigt mit eurer Seele wieder ins himmlische Sein zurückzukehren, erhaltet heute vom universellen Liebegeist über mich, einen himmlischen Lichtboten, und über das seelische und menschliche Bewusstsein des Künders eine weitere Botschaft über das unpersönliche Leben himmlischer Wesen im Vergleich zum personenbezogenen Leben der Menschen.

Dieses Thema kann für manchen Wanderer ins himmlische Licht interessant und wichtig sein, da es ihm einige neue Erkenntnisse über das gerechte unpersönliche himmlische Leben in der Wesensgleichheit aufzeigt, im Vergleich zum unwürdigen menschlichen personenbezogenen Leben in erhöhter oder erniedrigter Weise. Die vom Gottesgeist in der Botschaft erwähnten Hinweise können einem inneren Menschen mit offenem Herzen dazu verhelfen, leichter seine negativen, ungesetzmäßigen Verhaltensweisen und Wesenszüge aus seinem personenbezogenen, nach außen orientierten Leben zu erkennen und einsichtig zu werden, da es diese im himmlischen Sein nicht gibt, denn die himmlischen Wesen führen ein unpersönliches, nur nach innen ausgerichtetes Leben.

Das Thema über das unpersönliche himmlische Leben wurde vom Gottesgeist schon öfter in anderen Botschaften kurz beleuchtet, jedoch noch nicht so ausführlich. Dies versucht der Gottesgeist heute in dieser Botschaft. Der Grund dafür, warum der Gottesgeist dieses Thema noch nicht umfassender hervorbringen konnte war, dass das menschliche Bewusstsein des Künders dafür erst geistig wachsen musste, und dies geht immer nur in kleinen Schritten vor sich. Außerdem hatte er in der letzten irdischen Zeit durch verschiedene Erledigungen und äußere Vorkommnisse keine Möglichkeit innerlich und äußerlich zur Ruhe zu kommen, um das Thema, das er in Umrissen bereits vor längerer Zeit aus seiner Seele schauen konnte, vom Gottesgeist aufzunehmen. Doch er kann selbst bestimmen, wann er wieder eine Botschaft vom Gottesgeist entgegennehmen möchte, da er seine himmlische Aufgabe vollkommen frei erfüllt.

Nun, das Thema des **unpersönlichen Lebens himmlischer Wesen** beschäftigt schon viele geistig orientierte Menschen und Leser der Botschaften, weil sie die Bedeutungen der Worte **unpersönlich** oder **personenbezogen** noch nicht klar einordnen können und nicht verstehen, was der Gottesgeist damit aussagen möchte. Sie hätten von ihm gerne anschauliche Beispiele, um sich davon ein verständliches Bild machen zu können, denn das ist für die himmlischen Wanderer in dieser ungesetzmäßigen Welt sehr wichtig, aber auch schwierig. Doch der Gottesgeist lässt sie wissen, dass ihm nur begrenzte Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um das himmlische Gesetzeswissen bzw. Einzelheiten aus den Evolutionseigenschaften der himmlischen Wesen zu beschreiben, da diese das seelische und menschliche Bewusstsein eines Künders bei der göttlichen Inspiration manchmal kaum oder nur undeutlich hervorbringen kann. Auch wenn die Schilderung einer himmlischen Wesenseigenschaft bzw. Lebensweise hin und wieder über das Bewusstsein des Künders undeutlich beschrieben wurde, kann doch der Sinn des Wissens bei den inneren Menschen zur positiven Wesensveränderung beitragen. Denn

durch vermehrtes geistiges Wissen aus der himmlischen Quelle erhalten sie einen größeren Überblick für ihr Leben und können erkennen, wo sie etwas verändern bzw. für immer lassen sollten, das den himmlischen Wesenseigenschaften nicht entspricht. Dadurch haben sie die Möglichkeit, täglich ein Stück mehr unserem und auch ihrem unpersönlichen himmlischen Leben näherzukommen.

Für den Gottesgeist ist eine Beschreibung nicht einfach, weil der Wortschatz des Künders manchmal nicht ausreicht oder im Augenblick der göttlichen Inspiration die benötigten Speicherungen im Gehirn nicht abzurufen sind, weil die Gehirnzellen zu niedrig schwingen, obwohl die Seele hoch schwingt. Dies geschieht dann, wenn der Mensch körperlich oder geistig überarbeitet ist. Deshalb stehen dem Gottesgeist bei der Inspiration manchmal zu wenige Worte zur Verfügung, um ein geistiges Bild deutlich und ausführlich zu beschreiben. Doch wer sich beim Lesen einer Botschaft angewöhnt hat den tieferen Sinn zu erfassen, den wird ein nicht ganz zutreffender Ausdruck nicht stören. Er freut sich dennoch, dass er wieder einen kleinen Baustein aus der himmlischen Quelle durchs Lesen eines Liebetropfchens erhält, da er in sich schon ein großes Sehnen nach dem himmlischen Leben verspürt.

Der Gottesgeist beleuchtet heute durch mich, einen himmlischen Lichtboten, das **personenbezogene Leben der Menschen** und gibt euch Aufschlüsse über das **unpersönliche Leben der himmlischen Wesen**, damit ihr für euren Inneren Weg in die Lichtheimat eine bessere Orientierung und Übersicht erhaltet.

Doch zunächst führt euch der Gottesgeist mit kleinen Wissensbausteinen, die immer miteinander verknüpft sind und eine geniale Logik bzw. Sinndeutung enthalten, in das himmlische Leben ein. Sie können euch helfen, unser unpersönliches himmlisches Leben mit eurem begrenzten menschlichen Bewusstsein tröpfchenweise besser zu erfassen. Jeder Wissensbaustein aus dem Leben der himmlischen Wesen kann eurem Denken eine erweiterte kosmische Sicht ermöglichen, und das wünscht euch der Gottesgeist aus seinem zentralen Schöpfungsherzen sehr.

* * *

Bitte versucht euch nun in unser himmlisches Leben hineinzudenken, dann könnt ihr die himmlischen Gesetzmäßigkeiten leichter verstehen, da diese immer mit den Evolutionseigenschaften der Wesen und den verschiedenartigen feinstofflichen Atomen in Zusammenhang stehen bzw. darauf abgestimmt sind. **Denkt immer daran, dass hinter jeder himmlischen Lebensweise, die wir Eigenschaft nennen, eine weit reichende und durchdachte sowie unzählige Male erprobte geniale universelle Logik steht, die wir erst nach gemeinsamer Abstimmung in unser Gesetzesleben aufgenommen haben.** Jede neue himmlische Eigenschaft ist für unser Leben von großer Bedeutung und stimmt uns glücklich.

Der Gottesgeist spricht in seinen Botschaften öfter von der **Logik** und meint damit für die himmlischen Wanderer Folgendes: Sie sollten sich angewöhnen das neue himmlische Wissen ihrem bisherigen Vorstellungsbild hinzuzufügen, damit das, was der Gottesgeist dem Sinn nach vermitteln will, eine Verdeutlichung erfährt und von ihnen besser erfasst werden kann. Nur durch eine größere kosmische Übersicht wird es ihnen möglich sein, die göttlich-himmlische Logik einigermaßen zu verstehen, woraus unser glückseliges Leben hervorgegangen ist. Die Logik der himmlischen Wesen entstand aus ihrem weisen, klarsichtigen, geduldigen Denken und unzähligen Erfahrungen ihres Evolutionslebens. Ihre Logik konnte aber nur durch die Verknüpfung der vielfältigen himmlischen Wissensbausteine entstehen und erweitert werden. Die innere Freude selbstständig etwas Neues zu erschaffen, was anderen Wesen dazu verhilft, leichter, schöner und glücklicher zu leben, das war der Antrieb und die Kraftquelle für die Schaffungsvielfalt der himmlischen Wesen und die daraus hervorgegangene geniale und ständig wachsende himmlische Schöpfungslogik.

Die **himmlische Logik** baute sich einst zu Beginn der Schöpfung – zu diesem Zeitpunkt war es durch die noch nicht ausgegorene Schöpfung nicht möglich die unpersönliche Gottheit zu erschaffen – nach und nach durch die geniale Weisheit und größte Herzlichkeit unserer Ur-Eltern auf. Sie übertrugen ihren Töchtern und Söhnen und deren Nachfahren ihre herzliche, sanfte und rücksichtsvolle sowie geduldige und vernünftige Lebensweise. Durch ihre große Schöpfungsübersicht und ihren Freiheits- und Gerechtigkeitssinn gliederten sie die in der Evolution niedrigeren Lebensformen in ihre herzliche Lebensweise mit ein.

Es bestand in ihnen nicht nur der Wunsch herrliche Welten für ihr gemeinsames Dualleben zu erschaffen, sondern auch herzliche Eigenschaften, die mit ausgereiften Atomen verschiedener Art harmonieren. Das ist jedoch nur möglich, wenn die Atome für bestimmte Speicherungen einer Eigenschaft bzw. eine Lebensweise aufnahmefähig sind. Wir wussten, dass unsere Schaffungen eine lange kosmische Zeit brauchen werden, weil wir erst durch das Ausprobieren erfahren mussten, welche Atome am besten geeignet sind, bestimmte Eigenschaftsinformationen als Speicherung aufzunehmen und wieder ohne weiteres freizugeben. Dies dauerte sehr, sehr lange im Evolutionsprozess der Schöpfung. Doch wir hatten von Anfang an ein klares Bild von unserem herrlichen Schöpfungsleben, das wir nach und nach realisierten. Unser Vorstellungsbild umfasste folgenden Wunsch: **Für das gesamte Schöpfungsleben nur das Beste, Förderlichste und Nützlichste sowie Bewährteste, Hochwertigste und Erfreulichste zu erschaffen.** Die von uns ausprobierten und geeigneten Lebeigenschaften wurden dann in die himmlischen Evolutionsgesetze eingegliedert und durch den Einfallsreichtum der himmlischen Wesen stets verbessert und erweitert. Jede geschaffene Haupteigenschaft und weitere daraus hervorgegangene Eigenschaften wurden auf die Evolutionsstufen der himmlischen Wesen abgestimmt und sollten auf alle

Ewigkeit in ihrer lebensaufbauenden und -bewahrenden Weise geschützt bleiben. Das wurde von den himmlischen Wesen gemeinsam, für ihr freies Leben in himmlischer Ordnung, in die Tat umgesetzt.

Aus dieser grundlegenden Weisheit, verbunden mit den Wesenseigenschaften, entstand allmählich die **allumfassende Schöpfungslogik**. Diese haben die himmlischen Wesen bei der gemeinsamen Schaffung der Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne in ihr pulsierendes Herz – eine gigantische Datenzentrale der Gesamtschöpfung – zur Speicherung übertragen. Doch die Schaffung der Ich Bin-Gottheit für ein unpersönliches Leben geschah erst, als sich viele neue feinstoffliche Atome in einem ausgereiften Zustand befanden und durch die Zunahme der himmlischen Wesen und Welten eine Ausdehnung bzw. Vergrößerung der Schöpfung erforderlich wurde.

Wahrlich, so ein Gemeinwohlleben kann nur mit der Eigenschaft der **Unpersönlichkeit** erschaffen werden. Darum sind die Ich Bin-Gottheit und die himmlischen Wesen hauptsächlich auf diese Eigenschaft ausgerichtet und bauen darauf weitere Evolutionsvarianten für ihr unerschöpfliches Leben auf.

Durch unzählige Wissensbausteine aus dem himmlischen Evolutionsleben ist es den himmlischen Wesen möglich, die Gesamtschöpfung in einem groben Umriss zu überblicken. Dieser Umriss verfeinert sich, wenn sie eine neue himmlische Evolutionsstufe durch die Verwirklichung einzelner Wissensbausteine in sich erschließen. Dadurch erweitert sich ihr schöpferisches Denken und sie erkennen in der Innenschau die größere Schöpfungslogik. Durch das Erfassen dieser Logik erkennen die himmlischen Wesen die helfende und freie Wegweisung der Ich Bin-Gottheit zur nächsten Eigenschafts-Evolutionsstufe. Wenn sie diese in einem oder mehreren Äonen erschlossen haben, dann erscheint ihnen das geistige Schöpfungsbild noch klarer und weitsichtiger, woraus sie für ihr Dualleben wieder neue logische Schlüsse ziehen und sich neue ansprechende Ziele setzen können. Das stets sich geistig bewegende, mit Erweiterungen und beglückenden Steigerungen bestückte Leben himmlischer Wesen basiert auf einer genialen weitsichtigen Logik, und deshalb können sie es glücklich gestalten. Nur dadurch erhalten sie Evolutionserweiterungen und kommen der allumfassenden Schöpfungslogik der Ich Bin-Gottheit immer näher. Sie hat das größte Schöpfungsbewusstsein bzw. enthält alle Lebensbausteine der himmlischen Eigenschaften, die wir ihr übertragen haben, und erhält von uns stets neu erschaffene und erweiterte Eigenschaften, wodurch sich ihr geistiges Volumen und ihre Schöpfungslogik vergrößern. Deshalb kann nur sie allein als unpersönliches Wesen das himmlische Leben allumfassend überblicken und erfassen. Aus ihrer Schöpfungslogik schenkt sie uns geniale Weisungen für unser Evolutionsleben, über die wir ihr dankbar sind und uns sehr freuen.

Ihr himmlischen Wanderer, es lohnt sich wahrlich sehr viele kosmische Wissensbausteine zu sammeln, damit ihr die große Schöpfungslogik wieder etwas mehr in eurem seelischen und menschlichen Bewusstsein erfassen könnt. Durch die Verknüpfung der Wissensbausteine in eurem menschlichen Bewusstsein zu einem Bild, das eure Seele zu weiterem geistigen Fortschritt anregt bzw. anspornt, fällt es euch dann viel leichter, das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen zu verstehen, von dem ihr durch die Liebetropfen erfahren konntet. Wenn es euch gelingt immer mehr unpersönlich bzw. im Hintergrund zu leben, dann werdet ihr euch in eurer Seele mit den himmlischen Eigenschaften immer mehr verbunden fühlen. So könnt ihr weitere geistige Schritte auf dem Inneren Weg in eure himmlische Lichtheimat tun.

Eure erweiterte Logik des Denkens, die sich stets automatisch vom menschlichen in das seelische Bewusstsein speichernd überträgt, kann dann eurer Seele im jenseitigen Leben zur Orientierung sehr

nützlich sein, vor allem dann, wenn sie vom Gottesgeist ein neues kosmisches Wissen oder weitere Gesetzesbeschreibungen erhält. Dadurch ist es ihr viel früher möglich, die dahinter stehende himmlische Logik zu erfassen und unbrauchbares Wissen aus dieser Welt durch die Hilfe des Gottesgeistes für immer zu löschen. Das wünscht euch der Gottesgeist sehr für euer menschliches Leben und auch für euer Weiterleben im seelischen Bewusstsein.

* * *

Damit euch die Begriffe „**himmlisches Gesetz**“ oder „**Gesetzmäßigkeiten**“ besser verständlich werden und es euch dadurch möglich wird falsche Auslegungen zu korrigieren, beleuchtet der Gottesgeist diese nun aus der Sicht der himmlischen Wesen.

Unter einem **Gesetz** bzw. einer **Gesetzmäßigkeit** verstehen wir reinen Lichtwesen im himmlischen Sein eine vielseitige Hilfe zur Lebensorientierung auf den jeweiligen Evolutionsstufen. Eine Gesetzmäßigkeit unterstützt uns dabei, eine himmlische Eigenschaft, die mit bestimmten Atomen unseres Lichtkörpers und auch des Evolutionsplaneten – auf dem wir uns gerade befinden – in Verbindung steht, richtig einzuordnen und damit umzugehen sowie die Planetenordnung zu überschauen und zu berücksichtigen. Weil sich eine Gesetzmäßigkeit auf unser Evolutionsleben sehr förderlich auswirkt, schätzen wir sie sehr.

Eine Gesetzmäßigkeit ist aus einer bestimmten Lebensweise einer Evolutionsstufe hervorgegangen und bereichert unser glückliches Evolutionsleben. Jede himmlische Gesetzmäßigkeit bzw. Eigenschaft haben wir dreifach für unser himmlisches Leben abgesichert. Die Speicherung einer ausgereiften Gesetzmäßigkeit, die wir auch Eigenschaft nennen, enthält die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne in ihrem allumfassenden Bewusstsein, und zwei Speicherungen besitzen wir in unserem Lichtkörper. Das bedeutet, eine Gesetzes- oder Eigenschaftsspeicherung befindet sich in einem unserer Trillionen Lichtpartikel und die zweite in unserem Lebenskern. Eine Eigenschaftsspeicherung können wir aber nur dann vollständig aus unserem Inneren abrufen und umfassend für unser himmlisches Evolutionsleben anwenden, wenn unsere Lichtkörperschwingung mit der Gesetzeseigenschaft identisch ist. Entsprechend unserer Evolutionsstufe können wir dann eine Eigenschaftsspeicherung zur Innenschau öffnen und verstehen.

In jedem unserer Lichtpartikel ist ein umfassendes Wissen einer Evolutionseigenschaft enthalten, die wieder einer größeren zugeordnet ist und wiederum mit anderen in Verbindung steht. Wenn wir für unser Planeten- oder Dualleben auf einer Evolutionsstufe etwas noch nicht verstehen oder erkennen, dann wenden wir uns zuerst nach innen zu unseren Eigenschaftsspeicherungen. Von dort erhalten wir meistens eine ausreichende Auskunft in Bildern und einer hörbaren Beschreibung, woraus wir ein bestimmtes gesetzmäßiges Verhalten ersehen können, das wir dann in unser himmlisches Dualleben miteinbeziehen.

Wenn aber unser Bewusstsein etwas noch nicht vollständig verstehen kann, da wir noch zu wenige Wissensbausteine für eine neue Lebensweise zur Verfügung haben bzw. erschlossen haben, dann wenden wir uns an unsere geliebte Ich Bin-Gottheit in unserem Lebenskern. Von ihr erhalten wir einen größeren Überblick zur Verwirklichung.

Sollten wir einmal aus Unachtsamkeit eine Grundeigenschaft des himmlischen Lebens nicht beachten, dann meldet sich aus unserem Inneren sanft oder ernst, je nach Situation, das Speicherpotenzial der betreffenden Eigenschaft und gibt uns im Bild zu verstehen, wie wir unser Verhalten korrigieren sollten, um mit dem universellen fließenden Liebestrom in Einheit und im Gleichklang zu bleiben. Da wir im fließenden Liebestrom leben, der aus ständig sich bewegenden kleinsten Energieteilchen feinstofflicher Art besteht – wie auch unser Lichtkörper beschaffen ist – in denen alle himmlischen Grundeigenschaften bzw. Gesetzmäßigkeiten gespeichert sind, ist es erforderlich, dass wir mit ihm in der Einheit leben. Das heißt, unsere Lebens- und Verhaltensweise sollte stets mit den Grundeigenschaften des himmlischen Lebens in Übereinstimmung sein. Wäre dies einmal über einen längeren Zeitraum nicht der Fall, dann hätten wir den Nachteil, dass unser Lichtkörper von den Lichtenergien, die aus der himmlischen Urzentralsonne in die

ganze Schöpfung fließen, nicht voll durchdrungen werden könnte und wir müssten in Folge dessen mit geringeren Energien leben. Um das zu vermeiden, haben wir eine schützende Regelung in unserem Lichtkörper geschaffen bzw. werden von einer himmlischen Eigenschaftsspeicherung daran erinnert, unser unbedachtes Verhalten auf die Gesetzmäßigkeit zu korrigieren. Diese wunderbare Regelung ermöglicht es uns, stets im Gleichklang mit unserem Dual, den Planetenwesen und den Planetenatomen zu leben. Aus dieser Gegebenheit könnt ihr erkennen, dass wir in unserem himmlischen Leben frei und unabhängig sind.

Wir wissen aus Erfahrung, wenn wir uns auf einem Evolutionsplaneten aufhalten und eine neue himmlische Eigenschaft in unserem Bewusstsein dazu gewinnen wollen, jedoch im Verlauf des Evolutionslaufs merken, dass wir noch nicht ganz dafür aufgeschlossen sind, dann haben wir die freie Entscheidung, die Evolution zu unterbrechen, auch wenn wir uns dadurch selbst benachteiligen. Wir wechseln dann entweder auf einen anderen Evolutionsplaneten, auf dem wir eine andere Eigenschaft erschließen können oder wir pausieren auf einem Planeten, auf dem keine Evolution stattfindet.

Wir haben ins himmlische Gesetz vorsorglich eine Regelung eingebracht, die uns davor schützen soll, dass ungleiche Wesen auf einem Planeten zusammenleben. Sollte ein Wesen gegen eine Gesetzmäßigkeit bzw. eine Eigenschaftslebensweise bewusst verstoßen, dann käme es aus der Bewusstseinsgleichheit der Planetenbewohner. Das bedeutet, dass das Wesen sich durch seine niedrigere Lichtpartikelschwingung nicht mehr lange auf dem Planeten halten könnte und entsprechend seines Bewusstseins von einem etwas niedriger schwingenden Planeten angezogen werden würde, auf dem es dann mit gleich ausgerichteten Wesen wieder glücklich zusammenleben könnte. Es kommt dann zu ebenso herzlichen Planetenbewohnern, die vorübergehend auch keine weiteren Evolutionen durchführen wollen bzw. für eine bestimmte Äonenzeit aussetzen, weil ihnen dies momentan in ihrer Freiheit mehr zusagt.

Diese Regelung haben wir für unser Evolutionsleben gemeinsam beschlossen, weil wir den Bewusstseinsgleichklang mit unserem Dual sowie mit unseren Planetenmitbewohnern nur auf diese Weise dauerhaft erhalten können. Denn, wenn ein Wesen auf einem Evolutionsplaneten eine andere Lebensweise wegen seiner anderen Auffassung führen würde, die nicht mit der seiner Bewohner übereinstimmt, dann würden wegen des unterschiedlichen Bewusstseins untereinander Missverständnisse und Unstimmigkeiten entstehen – so wie es bei den Menschen ständig geschieht. Um das zu vermeiden, haben wir diese Regelung ins himmlische Gesetz der Ordnung aufgenommen.

Wahrlich, wir wussten aus Erfahrung was geschieht, wenn Wesen mit unterschiedlichem Bewusstsein und unterschiedlicher Lebensauffassung auf einem Planeten zusammenleben, und einige kein weiteres Wachstum mehr in ihrer Evolution wünschen, jedoch andere gerne neue Evolutionseigenschaften verwirklichen wollen. So unterbindet unsere Regelung von vornherein, dass zwischen Wesen ungleichen Bewusstseins Unstimmigkeiten entstehen. Nur durch die Wesensgleichheit auf einem Planeten ist es uns möglich, ungestört, friedvoll und harmonisch miteinander zu leben. Diese Lebensweise ist aus der himmlischen Logik entstanden und entspricht der Wesensfreiheit und ebenso der Gerechtigkeit himmlischer Wesen.

Ihr könntet nun aus der Schilderung des Gottesgeistes erkennen, dass alle himmlischen Evolutionsgesetze nach und nach durch die himmlischen Wesen gemeinsam zu ihrem Wohl bzw. für ihr

freies und glückliches Dualleben geschaffen worden sind und einmal der Ich Bin-Gottheit zur Verwaltung und Koordinierung der Schöpfung übertragen wurden. **Kein einziges himmlisches Gesetz wurde von der Ich Bin-Gottheit geschaffen und uns übertragen, weil wir für unser gemeinsames unpersönliches Leben selbst schöpferisch bestimmen wollten und dies heute ebenso noch frei tun, damit wir durch neue Evolutionsvarianten eine weitere Steigerung unseres glücklichen Duallebens erhalten.** Diese schöpferischen Ergebnisse bedürfen der Gabe des weisen weitsichtigen logischen Denkens, das mit der Fähigkeit der Fingerfertigkeit bzw. Geschicklichkeit und Gewandtheit des Körpers verbunden ist, und diese kann nur ein Wesen mit einem Lichtkörper bzw. einer beweglichen Lichtgestalt erreichen, aber unsere geliebte Gottheit in der Urzentralsonne, das universelle zentrale Wesen, hat diese Möglichkeit nicht, darum sprechen wir von der unpersönlichen Gottheit.

Wahrlich, unsere schöpferische Lebensweise wollten wir ihr nicht übertragen, weil wir sonst unsere Selbstständigkeit und Unabhängigkeit an sie verloren hätten. Doch das hätte uns unfrei gemacht, weil sie durch ihre enorme größere universelle Übersicht uns himmlischen Wesen viel bessere Schaffungsvorschläge anbieten könnte, und das würde bedeuten, dass wir an unseren kleinen Schaffungen keine Freude mehr hätten. Deshalb wollten wir selbstständig und unabhängig von der Ich Bin-Gottheit leben können. Wir freuen uns immer sehr über unsere gemeinsamen neuen Schaffungen, die aus unserem Bewusstsein stammen. Jedes Mal sind wir glücklich, wenn uns wieder eine neue Lebensvariante gelingt, und das wird auch zukünftig in unserem Schöpfungsleben so bleiben, weil wir unsere freie, unabhängige und selbstständige Lebensweise mit den entsprechenden Gesetzesspeicherungen abgesichert haben. Könnt ihr euch das vorstellen?

Im himmlischen Sein existieren nicht nur Evolutionsplaneten, worauf Wesen eine weitere Evolutionsstufe bzw. -reife anstreben können, sondern es gibt unzählige Planeten, worauf Wesen länger ohne Veränderung ihrer Lebensweise leben und keine neuen Wesenseigenschaften erschließen wollen. Sie haben frei gewählt, sich für einen oder mehrere himmlische Äonen auf dem gleichen Planeten aufzuhalten, wobei keine Evolutionssteigerung ihres Bewusstseins geschieht. Dies ist ihnen ohne weiteres möglich, weil wir freiheitsliebende Wesen sind.

Doch nach längerem Aufenthalt auf dem gleichen Planeten kommen sie in eine Phase oder Situation, wo sie von innen deutlich spüren, dass neue Lebensvarianten ihrem glücklichen Dualleben gut tun würden.

Das ist ihnen möglich, wenn sie herzlich bereit sind in eine schwingungshöhere Evolutionswelt zu wechseln, in der sie mit anderen gleichgesinnten Wesen eine neue Lebensvariante kennenlernen und in ihr Dualleben einbeziehen können. Doch dieser Schritt ist jedem freien himmlischen Wesen selbst überlassen und es wird von niemand dazu gedrängt, auch nicht von der Ich Bin-Gottheit, weil kein anderes Wesen und auch sie sich nicht in ihr Leben einmischen dürfen. So ist unser absolut freies Leben ausgerichtet. Wir finden es herrlich, ohne jegliche äußere Einmischung selbstständig und unabhängig zu leben.

Doch wenn wir uns entschieden haben auf einen Evolutionsplaneten zu wechseln, dann sollten wir die Ordnungs- und Lebensvorgaben des Planeten beachten. Wir wissen genau was geschehen würde, wenn wir uns dort befinden und einen Lebensaspekt aus dem reichen Evolutionsleben ablehnen. Doch unsere Dualausrichtung bzw. unser gemeinsames Ziel war und ist es, mit der inneren Antriebskraft der Freude wieder einen oder mehrere Evolutionseigenschaften zu unserem Dualleben dazuzugewinnen. Darum

bemühen wir uns aus freien Stücken eine neue ansprechende und lohnenswerte Lebensweise, die uns die himmlische Evolution anbietet, kennenzulernen bzw. in unser Leben einzubeziehen.

Nur sehr selten kommt es vor, dass ein himmlisches Wesen eine neue Lebensweise bzw. ein ihm unbekanntes Evolutionsverhalten (Gesetzmäßigkeit) missversteht oder ablehnt, das es aber zuerst erschließen wollte. Dies geschieht meistens aus fehlender Übersicht. Doch bevor sich ein Wesen von seinem Evolutionsvorhaben traurig verabschiedet, wird es von der Ich Bin-Gottheit herzlich und aufmunternd gebeten sich das noch einmal gut zu überlegen. Sie gibt dem Wesen mit ihrem großen Einfühlungsvermögen liebevolle Hinweise und Ratschläge bzw. ihm zu verstehen, warum es gegen die Eigenschaft eine Ablehnung spürt oder diese missversteht. Meistens ist ein Partikel (feinstoffliches Atom) des Lichtkörpers noch nicht ganz ausgereift bzw. lässt sich für die darin enthaltenen, für uns wichtigen Wissensinformationen nicht vollkommen öffnen, die sonst nach der Öffnung vollständig in unser Denk- und Handlungsbewusstsein übergehen. Das liegt daran, weil das Wesen eine dazugehörige Eigenschaftsfacette noch nicht vollständig gelebt hat, und deshalb konnte der Partikel zu wenige Energien aus dem Lebenskern anziehen und sich nicht vollständig öffnen und alle Speicherungen freigeben. Dies kommt nur sehr selten bei den himmlischen Wesen vor, kann aber durch die gütige und herzliche Hilfe der Ich Bin Gottheit noch korrigiert werden, indem das Wesen überschaubare Bilder für neue Erkenntnisse erhält, die es sonst aus seinem Lichtpartikel erhalten hätte, doch dieser konnte die vollständigen Eigenschaftsinformationen durch die Unterbelichtung und zu niedrige Schwingung noch nicht freigeben.

Wahrlich, wenn ein Partikel unseres Lichtkörpers durch die Energien aus unserem Lebenskern – die wir zu Beginn eines Äonenzyklus aus der Urzentralsonne von der Ich Bin-Gottheit für unsere Evolutionsstufe erhalten – noch nicht genug bzw. ausreichend belichtet worden ist und nur geringe Informationen daraus abrufbar sind, besteht für uns keine Möglichkeit die Eigenschaft umfassend zu verstehen. Dies ändert sich erst dann, wenn wir einsichtig gewillt sind, die liebevollen und freien Weisungen der Ich Bin-Gottheit bezüglich der bisher abgelehnten Eigenschaft anzunehmen. Dann können wir die uns noch unklare Eigenschaft, die für unser Evolutionsleben sehr wichtig ist, aus einer umfassenden Perspektive betrachten. Dieser wunderbare Einblick über unseren Lebenskern in ihr umfassendes Bewusstsein zeigt uns die Vielfalt und Bedeutung dieser Eigenschaft auf und wir erkennen daraus, welche erfreulichen Vorteile wir für unser glückliches Dualleben dazu erhalten werden. Die Innenschau der Ich Bin-Gottheit gibt uns immer Aufschluss darüber, wie wir einen Evolutionsbaustein besser in unser Leben einbeziehen und umsetzen können. Ihre innere Hilfe aus unserem Lebenskern erweist sich als ein kostbarer Schatz ihrer allumfassenden himmlischen Weisheit und Logik.

Wer schon auf Erden so weit gekommen ist, dass er aus seinem Inneren von der Ich Bin Gottheit himmlische Weisheiten schöpfen kann, der ist ein glücklicher Wanderer ins himmlische Licht.

Bitte seid euch dessen noch mehr bewusst: **Im himmlischen Sein gibt es keine freiheitsraubenden Gesetze und keine Bestrafung der Wesen, wie es auf Erden für die Menschen zur Ordnungsweisung festgelegt wurde.** Die von den Menschen geschaffenen Gesetzesregelungen enthalten bei Nichtbeachtung bzw. beim Verstoß gegen ein Gesetz die Bestrafung. Wer gegen ein Gesetz verstößt wird entweder mit einer Geldstrafe oder mit Freiheitsentzug bestraft oder einem Menschen wird bei einem schlimmen Vergehen in manchen Ländern das Leben genommen. Viele der Bestraften waren Unschuldige, die durch Intrigen bzw. falsche Aussagen verurteilt wurden.

Wahrlich, so freiheitsraubende, Leben zerstörende Gesetze, um die Ordnung in dieser Welt herzustellen, verleitet gottgläubige Menschen fälschlicherweise zu glauben, dass im himmlischen Sein ähnliche oder gleiche Lebensverhältnisse für die Wesen existieren müssten. Doch wenn sie wüssten, dass wir himmlische Wesen unser Leben durch unsere genialen Lebensmöglichkeiten völlig frei gestalten können, ohne jemals bei einem Verstoß bestraft zu werden, dann würden sie sofort umdenken, sich besinnen und wieder zu uns ins himmlische Sein zurückkehren wollen.

Das ist ein Angebot an gottgläubige Menschen, die fälschlich noch glauben im himmlischen Sein gäbe es ein strenges Gottesgesetz, das die Wesen bei Nichtbeachtung empfindlich bestraft und eventuell aus ihrem herrlichen Leben vertreibt, und die Folge wäre, dass sie auf einem finsternen Planeten vegetieren müssten, auf dem sie durch schlimme Wesen unfrei gehalten, gedemütigt und unwürdig behandelt werden.

Wahrlich, wer die himmlischen Gesetze vor den Gläubigen in seiner Predigt noch so auslegt, der ist selbst noch sehr weit vom freien, unabhängigen und milden sowie straffreien Leben der himmlischen Wesen entfernt. Glaubt so ein Prediger noch an einen strafenden Gott oder ebenso ausgerichtete himmlische Wesen, ist er in seinem Ober- und Unterbewusstsein sowie in seinen Seelenpartikeln völlig überdeckt mit solch lebensverachtendem, unwürdigem und unfreiem Speicherpotenzial, das ihm stets eingibt: Gott wäre zu fürchten und das Leben der himmlischen Wesen sei unfrei, weil sie Gott mit seiner Allmacht beherrscht und ihnen bei einem Gesetzesvergehen erzürnt und sie zur Abschreckung auf vielfältige Art und Weise bestrafen würde. Sie können sich nicht mehr vorstellen, dass der Gottesgeist uns himmlischen Wesen ebenbürtig ist und sich niemals anmaßen würde über uns zu stehen oder uns zu beherrschen, weil er diese abnormalen Eigenschaften der tief gefallenen Wesen aus ihrem personenerhebenden Leben nicht besitzt.

Ihr inneren Menschen mit viel geistigem Wissen: Der Gottesgeist bittet mich, einen himmlischen Lichtboten, eine Frage an euch zu stellen. Wenn ihr sie gelesen habt, dann lasst diese noch eine Zeitlang in euch nachschwingen, um später von innen heraus zu spüren, welche Empfindungen und Gedanken in euch aufsteigen. Diese schreibt dann evtl. auf und analysiert sie mit der himmlischen Logik. Daraus könnt ihr erkennen, ob ihr Gott in der Vergangenheit freiheitseinschränkende, unterwürfige oder herrschsüchtige und strafende Eigenschaften zugedacht hattet und ob ihr selbst noch so denkt und lebt. Das wäre für euch eine Möglichkeit zur schnelleren Selbsterkenntnis und Bereinigung, doch ihr selbst bestimmt frei, ob ihr dies tun wollt.

Nun die Frage: Könnt ihr euch von den herzlichen, gerechten und freiheitsliebenden sowie unabhängigen himmlischen Wesen vorstellen, dass sie bei der Schaffung der Ich Bin Gottheit und des unpersönlichen Lebens ihr bewusst folgende Speicherung zur Verwaltung und Koordinierung der himmlischen Schöpfung einprogrammiert haben? „Sie solle in alle Ewigkeit ein mächtiges Wesen sein und über das gesamte Leben sowie auch über die himmlischen Wesen herrschen. Diese sollen sich ihr unterwerfen und sich nach ihrem bestimmenden Willen vorschreiben lassen, wie sie ihr Evolutionsleben gestalten sollen. Bei Missachtung ihres Willens, welcher das Gesetz ist, wäre sie berechtigt sie zu bestrafen!“

Was empfindet und denkt ihr nun in diesem Augenblick?

Glaubt ihr wirklich, dass die himmlischen Wesen der Ich Bin-Gottheit so etwas einprogrammiert und ihr freies, gerechtes sowie unabhängiges und selbständiges Leben aufgegeben hätten, um mit einem Leben in der Knechtschaft Gottes zu tauschen?

Wahrlich, das geschah niemals!

Unsere Ur-Schöpfungseltern, wir, ihre Söhne und Töchter, sowie alle unsere Nachfahren bzw. unzählige himmlische Wesen haben bei der Schaffung der Ich Bin Gottheit keinen Augenblick daran gedacht, uns von ihr in unserem bisher freien und herrlichen Leben versklaven zu lassen!

Könnt ihr das nun erfassen und annehmen?

Doch von dieser Tatsache möchten die Gelehrten der weltlichen Glaubensgemeinschaften und auch in den dunklen jenseitigen Welten nichts wissen, weil sie selbst auf einem Herrscherstuhl sitzen und von oben anderen Anweisungen geben, was sie nach ihren ungesetzmäßigen Vorstellungen tun sollten, um dem himmlischen Leben näher zu kommen. Das ist die traurige Gegebenheit, die unzählige gutwillige Menschen und Seelen davon abhält, sich unserem freien, unpersönlichen himmlischen Leben anzunähern.

Wahrlich, für die noch an eine Religion gebundenen gottgläubigen Menschen gibt es nur eine einzige Möglichkeit, wie sie sich dem unpersönlichen und freien himmlischen Leben annähern können, indem sie sich nämlich jetzt von ihrer unfreien Glaubenslehre befreien und ihr Leben endlich auf Eigenverantwortung und Unabhängigkeit umstellen. Erst dann kann ein himmlischer Wanderer erkennen, was geistige und persönliche Freiheit bedeutet. Diese Erkenntnis wünscht euch der Gottesgeist so sehr für euer Leben auf dem Planeten Erde, und auch in den jenseitigen Bereichen, wo ihr hoffentlich in freier Weise leben werdet. Doch das könnt ihr nun selbst für eure Zukunft entscheiden, weil ihr unsterbliche freie Wesen seid.

* * *

Ihr inneren Menschen, geht bitte davon aus, dass unsere Lichtkörper sowie auch die himmlischen Welten aus flexiblen feinstofflichen Atomen bestehen und dass unsere Lichtkörper mit den Atomen und den darin enthaltenen Speicherungen der himmlischen Schöpfung identisch sind. Stellt euch bitte vor, dass unsere Lichtkörper über energetische Versorgungskanäle stets mit der himmlischen Urzentralsonne in Verbindung stehen, worin unsere geliebte unpersönliche Ich Bin-Gottheit, die keinen Lichtkörper wie wir hat, für uns das himmlische Leben koordiniert, damit wir frei von Pflichtbeschäftigungen und der kosmischen Zeiteinheit leben können.

Wir leben immer in einer Welt bzw. auf einem Planeten, der unserem Wissens- und Entwicklungsstand unserer Evolution entspricht. Da wir ein unpersönliches Leben durch die Mithilfe der Ich Bin-Gottheit führen, ist unser Leben frei und unabhängig von der Führung und Belehrung anderer Wesen. Deshalb nennen wir unsere Lebensart unpersönlich. Unser Wesen hat eine Gestalt ähnlich eures Menschen. Entgegen eurem menschlichen Körper, der aus unzähligen feststofflichen Zellen besteht – von den Fallwesen manipulierte himmlische Atome – und in dem eine Blutflüssigkeit zur energetischen Versorgung und Ausscheidung verbrauchter und unerwünschter Substanzen im Kreis fließt, bestehen unsere Lichtkörper aus feinstofflichen elastischen Atomen und benötigen keine Ausscheidung. In diesem fließen in feinsten Lichtkanälen zweipolige Lichtenergien, die von den geistigen Zentren in die jeweiligen Körperregionen unseres Lichtwesens nach vorprogrammierter Menge gelangen bzw. von ihnen verteilt und reguliert werden. Nach der Aufladung unserer Lichtpartikel (Atome) fließen die etwas abgeschwächten zweipolgigen Energieströme in einem Kreislauf wieder zurück zur Aufbereitung in unseren Lebenskern, der sich über unserem Kopf befindet. Dieser wird nach Ablauf eines Äons durch die himmlische Urzentralsonne wieder aufgeladen. Durch die uns ständig zufließenden Kräfte sind wir mit unserem Lichtkörper sehr beweglich, was aber lichtarmen Wesen im Fallsein nicht mehr möglich ist, weil ihre Lichtkörperstruktur durch den Energiemangel völlig entstellt bzw. geschrumpft ist. Uns himmlischen Wesen ist es möglich, auf unserem Planeten gemütlich oder auch zügiger zu gehen, doch alles geschieht im Einklang mit den harmonisch fließenden Energieströmen des Planeten, der uns regelrecht, ihr würdet sagen, mit seinen Energien trägt. Darum empfinden wir beim Gehen eine Leichtigkeit.

Es ist uns auch möglich, uns über dem Planeten in einer bestimmten Höhe zu bewegen, weil unsere Lichtkörperatome mit einer herrlichen Eigenschaft ausgestattet sind. Wir können mit Gedankenimpulsen unseren Lichtkörper steuern, vom Planetenboden abheben bzw. aufsteigen und uns so fortbewegen. Ihr würdet für diesen angenehmen Vorgang Fliegen oder Schweben sagen. Uns ist es auch möglich, uns auf diese Weise auf magnetischen Lichtbahnen über dem Planeten von einem Ort zum anderen fortzubewegen. Unser Leben auf einem himmlischen Planeten ist voller Dynamik und voll unzähliger Neuigkeiten. Wir haben unzählige Möglichkeiten uns zu unterhalten und zu beschäftigen oder gemeinsam mit den Planetenbewohnern, die unsere Herzensfreunde sind, etwas zu unternehmen.

Wir bewegen uns auch gerne in Gesellschaftstänzen, die mit verschiedenen Bewegungen und Schritten, ähnlich dem euch bekannten Reigen, getanzt werden, die wir für ein Fest manchmal auch dualweise einstudieren. Diese bieten wir durch eine bildliche Übertragung den anderen zum gemeinsamen Tanz an. Da wir alles gemeinsam durchführen, gibt es bei uns keine Vorführer, Zuschauer oder Bewunderer und darum können wir unpersönlich leben. Die Beweglichkeit unseres Lichtkörpers ist nicht mit eurem physischen Körper zu vergleichen, der durch die feststofflichen Atome schwerfällig ist und eine begrenzte Bewegungsmöglichkeit hat. Doch unsere Lichtkörper sind aus flexiblen und schwerelosen Atomen

beschaffen, die stets auf die Energieströme des Planeten ausgerichtet sind. Durch die Einheit mit den Energieströmen fühlen wir eine unbeschreibliche körperliche Leichtigkeit und können dadurch schwingungsvolle Bewegungen ausführen sowie gewandt und geschickt neue Schaffungen durchführen.

Unsere unzähligen herrlichen Lebensmöglichkeiten könnt ihr nicht erahnen, weil euer Vorstellungsvermögen dafür leider keine Speicherungen enthält.

Unser Dualleben wird ebenso unpersönlich geführt, weil wir keine Ansprüche an das andere Wesen stellen. Nur so ist es uns möglich immer in Harmonie, Frieden und Herzensgleichklang miteinander zu leben. Unsere Wesen müssen in unseren Dualverbindungen wegen des Lebenskern-Gleichklangs das gleiche Evolutionsbewusstsein aufweisen, aber auch mit den fließenden Energieströmen des Planeten identisch sein. Nur durch unsere glückliche innere und äußere Dualeinheit, Einigkeit und Zusammengehörigkeit ist es uns möglich, mit allen Planetenbewohnern unseres Evolutionsstandes sowie mit allen himmlischen Lebensarten eine herzliche Kommunikation zu pflegen.

So ein unpersönliches, freies und bewegliches Leben in der herzlichen Zusammengehörigkeit ist den Menschen nicht möglich, weil diese Welt und ihre Körper aus feststofflichen Atomen bestehen und diese auf eine völlig andere Lebensart als die himmlische ausgerichtet sind. Da sich in dieser Welt Seelen mit unterschiedlichem Bewusstsein in ein menschliches Kleid inkarnieren und ihr Leben personenbezogen in ungerechter, erhöhter oder erniedrigter Art stattfindet, führt dies auch in einer Partnerschaft zu einer immer wieder unterschiedlichen Lebensauffassung. Dieser aus himmlischer Sicht ungesetzmäßige und untragbare Zustand bringt den Menschen Uneinigkeit und Zerwürfnisse, die oft Tragödien auslösen.

In den meisten Partnerschaften der Menschen versucht einer dem anderen sein Bewusstsein bzw. seine Lebensanschauung aufzuzwingen, wobei einer um des Friedens willen meistens nachgibt und sich unfreiwillig dem niedrigeren Bewusstsein seines Partners bzw. seinem ungesetzmäßigen Verhalten anpasst und beugt. Daraus entstehen Zwang, Unfreiheit und vieles mehr. Das Zusammenleben mit unterschiedlichem seelischem und menschlichem Bewusstsein ergibt automatisch immer neue Reibungspunkte, und schlimme Auseinandersetzungen sind die Folge davon.

Doch wenn sich Paare auf dem Inneren Weg befinden bzw. geistig ähnlich orientiert sind, dann sollten sie sich bei Uneinigkeit über eine Lebensweise oder ein bestimmtes Verhalten zurücknehmen und ihre Vernunft einsetzen, die sie wieder in ein friedvolles, freiheitliches und herzliches Miteinander zurückführt. Nur so können sie Streit und neuen Belastungen aus dem Wege gehen.

Folgende Anregungen des Gottesgeistes – so ihr diese beachten möchtet – könnten das gute Zusammenleben in eurer Partnerschaft fördern, um mehr in Harmonie, Einheit und Freiheit sowie Frieden und Herzlichkeit zu kommen:

Wenn sich Menschen auf dem Inneren Weg befinden und ein Paar sind, dann sollte ihre Ausrichtung ziemlich ähnlich sein, um harmonisch und in Frieden zusammenleben zu können. Eine zu unterschiedliche Lebensauffassung fördert Uneinigkeit, und so ein Zusammenleben geht auf die Dauer nicht gut. Deshalb rät der Gottesgeist den Paaren auf dem Inneren Weg, das geistige Leben in den Vordergrund zu stellen und zu versuchen, auch wenn es sehr schwer ist, das geistige Wissen nach und nach in ihr Leben einzubeziehen.

Doch sollte es bei einem Paar durch einen zu großen geistigen Unterschied und gegensätzliche Lebensauffassung öfter zu Schwierigkeiten kommen, die immer aus einer unterschiedlichen Verwirklichung entstehen, dann sollten sie öfter miteinander über ihre geistige Selbsterkenntnis und Verwirklichungserfahrungen sprechen, ohne aber darüber zu diskutieren. Ihr herzliches und sanftes Gespräch fördert ihre geistige Reife und das ist für ihr Zusammenleben von Vorteil. Denn meistens ist es so, dass einer von ihnen eine edle Lebensweise mangels Wissen oder geistiger Aufnahmefähigkeit nicht annehmen kann, weil er den dahinter liegenden Sinn nicht erkennt. Darum sind in geistig orientierten Partnerschaften Gespräche zum Herzensgleichklang und harmonischen Verstehen notwendig. So kann eine große Kluft zwischen ihnen wegen ihrer unterschiedlichen geistigen Lebensauffassung vermieden werden.

Wenn aber ein geistig ausgerichtetes Paar nicht im inneren Gleichklang und in Harmonie leben kann, weil einer die himmlischen Eigenschaftsgesetze in seiner Freiheit nicht so ernst nimmt bzw. diese nicht akzeptieren und verwirklichen möchte, dann sollte sich derjenige, der sich in einem höheren geistigen Bewusstsein durch seine freie und mehr nach den himmlischen Eigenschaften ausgerichtete unpersönliche Lebensweise befindet, nicht das unfreie und eigensüchtige Verhalten und die Wünsche seines niedriger schwingenden Partners aufdrängen lassen. Denn sonst bindet er sich geistig an ihn und fällt dadurch in seiner schon höheren Bewusstseins-schwingung zurück. Die weitere Folge davon wäre, dass nach dem Ableben seine Seele in den jenseitigen Bereichen durch die starke magnetische Bindung an seinen im seelischen Bewusstsein niedriger schwingenden Partner auf einem lichtarmen Planeten weiterleben muss, obwohl sie wegen ihrer geringeren Belastungen bzw. ihres höheren Reinheitsgrades schon von einem lichtvolleren Planeten hätte angezogen werden können.

Die Partnerschaften der Menschen werden überwiegend personenbezogen geführt. Das bedeutet, dass einer oder beide auf verschiedene Weise, auch mit Raffinesse, dem anderen seine Lebensauffassung aufzudrängen versuchen bzw. seine Entscheidungsfreiheit nehmen. Das geschieht immer unbewusst durch die jeweiligen Speicherungen der Unfreiheit, die sie dazu verleitet die momentane Meinung des anderen mit bedrängenden oder einschüchternden Worten abzuweisen. Dadurch engen sich beide immer mehr ein und belasten sich zunehmend mit personenbezogenen bestimmenden und erniedrigenden Verhaltensweisen, die die himmlischen unpersönlichen Lebenseigenschaften ihrer Seele immer mehr dunkel umhüllen. Dadurch werden sie zunehmend in das personenbezogene niedrige und herabwürdigende Leben dieser Welt hineingezogen. Die Folge davon ist, dass sie den Bezug zu ihren himmlischen Lebens- bzw. Dualeigenschaften verlieren und sich nicht mehr vorstellen können, dass himmlische Dualwesen unpersönlich und deshalb in völliger Freiheit zusammenleben, wo keiner dem anderen vorschreibt, was er zu tun hat. **Nur durch eine unpersönliche Lebensweise wird die Personenbezogenheit verhindert, die durch die Erwartungshaltung, Uneinigkeit, Einengung und Diskrepanz hervorgerufen wird und ein herzliches Zusammenleben zerstört.**

Die himmlischen Wesen leben **ohne Erwartungen** dem anderen gegenüber, die sie sonst nur in Enttäuschungen führen würden. Die weitere Folge von solch negativen Eigenschaften wäre Traurigkeit, die wiederum eine niedrigere Schwingung ihrer Lichtkörper bewirkt, und das würde auf ihr Dual- und Planetenleben verheerende Auswirkungen haben. Doch das tun sie sich nicht an. **Deshalb leben sie in Geduld, Genügsamkeit, Zufriedenheit, Beständigkeit und Beharrlichkeit bzw. sind unermüdlich in der Verwirklichung ihres Evolutionswissens, in Ausgeglichenheit, Nachsicht, Rücksicht,**

Gelassenheit und Harmonie, Sanftheit, Friedfertigkeit, Heiterkeit, Lebensfreude und Wohlbehagen, Geberfreudigkeit, Selbstlosigkeit, Barmherzigkeit, Güte, Herzlichkeit, Edelmut, Besonnenheit, Vorsicht in Gefahrensituationen sowie genialer universeller Weitsicht und vielen, vielen himmlischen Eigenschaften mehr. Diese himmlischen Gesetzeseigenschaften ermöglichen ihnen ein großes Ein- und Mitfühlen sowie Verständnis und Geduld für jedes gefallene kosmische Wesen und für die derzeitige Situation der geteilten Schöpfung, auch wenn sie diese von ganzem Herzen wieder in vereintem Zustand sehen möchten.

Frage des Gottesgeistes an euch himmlische Wanderer: Wie viele von den aufgezählten himmlischen Eigenschaften verwirklicht ihr täglich schon? Daran könnt ihr ermessen, was ihr in der Verwirklichung noch zu tun habt, um wieder ein himmlisches Wesen zu werden.

Nun, den himmlischen Wesen ist es nur durch die innere und äußere **Freiheit** und **Unabhängigkeit** voneinander bzw. **Selbstständigkeit** möglich, eine harmonische und friedvolle Zweisamkeit mit den höchsten inneren Glücksempfindungen zu leben, die ihre hoch schwingenden Herzen füreinander hervorbringen. Könnt ihr nun verstehen, warum wir ein völlig freies Dualleben führen und weshalb dieses nur unpersönlich möglich ist?

Vielleicht ist es euch nun verständlicher, warum das unfreie, **personenbezogene Leben der Menschen** in erhöhter oder erniedrigender Weise unserem gerechten und freien unpersönlichen Leben in Wesensgleichheit nicht ähnelt bzw. unendlich weit davon entfernt ist.

Unsere Dual-Gemeinsamkeit entsteht nur durch die innere Gleichheit unserer Wesen in der Evolution bzw. des geistigen Wissens- und Lebensstandes, die unsere gleiche Lebensauffassung bilden. Deswegen werden wir immer wieder magnetisch zueinander hingezogen, und es entsteht zwischen uns eine große Herzensliebe, die unbeschreiblich für die Menschen ist. Wer so ein herrliches, glückliches Miteinanderleben im himmlischen Sein erleben kann, der würde niemals auf den Gedanken kommen, in einer personenbezogenen Welt leben zu wollen.

Person bezogene Welten mit höher gestellten und unterwürfigen Wesen, so wie es in eurer Welt üblich ist, gibt es in den dunklen Fallbereichen in großer Zahl. Dort fühlen sich Wesen in der personenbezogenen Lebensart noch wohl bzw. wollen miteinander so leben, wie sie es zu irdischer Zeit gewohnt waren. Das ist aber ein unwürdiges und himmlisch fernes Leben in Ungleichheit und Ungerechtigkeit. Durch den unterschiedlichen Bewusstseinsstand kommt es bei den Wesen automatisch zu ungleichen Lebensanschauungen. Das erzeugt im Zusammenleben stets neue Streitpunkte und endet, wie es auf der Erde üblich ist, in Zerwürfnis und Herzensleid. Darum seid klug und weise und beginnt jetzt schon euer Leben immer mehr auf das freie, unpersönliche himmlische Leben auszurichten, indem ihr eure personenbezogenen Wesenszüge und Verhaltensweisen in erhöhter oder unfreier, untätiger Art einmal tiefgründig betrachtet.

Fragt euch bitte einmal, ob es sich wirklich lohnt, an eurer personenbezogenen Lebensweise weiter festzuhalten, die eigensüchtige Negativkräfte enthält und nur auf eure persönlichen Vorteile in dieser Welt ausgerichtet ist. Bedenkt einmal weitsichtig, dass diese Lebensart euch letztlich Zerwürfnisse mit Menschen und ebenso in den jenseitigen Welten mit anderen Wesen nur Unfrieden und Leid bringt.

Bedenkt einmal weitsichtig: Spürt ihr durch eure innere, schon weit gereifte Seele deutlich, dass sie sich nach einem freien, unpersönlichen Leben sehnt, weil ihr euch untätig dem Bewusstsein eures ungleichen Partners angepasst habt, der noch im Gegensatz zu euch mit vielen personenbezogenen, herrschenden Eigenschaften aus dieser Welt lebt, dann überlegt euch gut, ob ihr so eine Zweisamkeit noch weiter aufrechterhalten wollt.

Der Gottesgeist bietet euch nun ein Lebensbeispiel an, worin sich manch einer von euch selbst erkennen kann, weil er sich noch unbewusst gleich oder ähnlich zu seinen Mitmenschen verhält bzw. diese personenbezogenen unschönen und einengenden Charaktermerkmale aufweist.

Ihr belehrt z.B. aufdringlich euren Partner, einen Familienangehörigen oder Bekannten mit eurem Wissen. Ihr wollt damit erreichen, dass er ein Verhalten, das ihr nicht richtig findet oder euch stört, unbedingt auf eures anpasst, weil ihr überheblich glaubt, eures wäre richtig und seines falsch. Doch er will von eurer eventuell wichtigtuerischen und aufdringlichen Belehrung zu seiner Veränderung nichts wissen und weist euch ab, weil er eine andere Lebensauffassung hat, doch das könnt ihr nicht so einfach stehen lassen. Ihr bemerkt vielleicht, dass euch eine Kraft antreibt weiter auf ihn einzureden, und ihr könnt euch nicht mehr bremsen. Ihr redet wie ein Wasserfall und werdet immer lauter, bis er von euch genug hat und sich mit ernstesten Worten und Kopfschütteln zurückzieht. Ihr könnt es nicht fassen, dass er nicht auf euch eingegangen ist bzw. euch mit Worten und Gesten zurückgewiesen hat, obwohl ihr es so gut mit ihm gemeint habt. Deswegen reagiert ihr danach beleidigt, da eure Persönlichkeit eine bittere Niederlage einstecken musste. Obwohl ihr in einen Menschen ungesetzmäßig belehrend eingedrungen seid, schmolzt ihr innerlich und wollt mit ihm nicht mehr sprechen und beachtet ihn deswegen länger nicht mehr. Ihr glaubt, ihr hättet euch ihm gegenüber richtig verhalten, er zu euch jedoch falsch, und deshalb wollt ihr sein Verhalten nicht akzeptieren. Ihr fühlt euch persönlich verletzt und meidet ihn.

Nun, was empfinden jene Menschen beim Lesen, die von sich wissen, dass sie sich schon öfter in ähnlicher oder gleicher Weise anderen gegenüber verhalten haben?

Wahrlich, wer sich aufdringlich und belehrend seinen Mitmenschen gegenüber verhält, der liegt mit seinem Verhalten außerhalb der himmlischen Freiheit und Unpersönlichkeit. Dieses Verhalten des personenbezogenen Lebens haben sich die tief gefallenen Wesen erdacht, um über andere zu herrschen, indem sie ihnen bestimmende Vorschriften machen, wie sie nach ihrer himmlisch fernen Lebensauffassung zu leben hätten. Euer personenbezogenes Verhalten zeigt auf, dass ihr noch ziemlich stark mit unfreien, aufdringlichen Verhaltensweisen und Wesenszügen belastet sein müsst, die in die Richtung der Rechthaberei, Besserwisserei und Herrschsucht sowie Unfreiheit gehen, denn sonst würdet ihr euch nicht so ungesetzmäßig verhalten.

Weil viele von euch gottverbundenen Menschen auf dem Inneren Weg noch sehr mit der hochmütigen Eigenschaft der **Besserwisserei und Rechthaberei** belastet sind, bemüht sich der Gottesgeist euch verständlich zu machen, welche bittere und folgenschwere Auswirkungen euer ungesetzmäßiges Verhalten gegenüber euren Mitmenschen einmal haben kann, wenn ihr jetzt nicht damit aufhört, d.h., eine gravierende Wesensveränderung anstrebt.

Bitte bedenkt: Wenn ihr eurer Besserwisserei und Rechthaberei nicht rechtzeitig entgegen tretet, um davon für immer frei zu werden, dann müsst ihr damit rechnen, dass euch eure gespeicherten, immer größer werdenden Energiefelder im Ober- und Unterbewusstsein sowie in eurer Seele einmal so massiv

beeinflussen, dass ihr unbewusst Menschen beherrscht. Wer auf dem Inneren Weg noch mit starkem persönlichem Geltungsdrang belastet ist bzw. arrogant und überheblich lebt, der muss damit rechnen, dass er von den atmosphärischen Energiefeldern und von gleichartigen, jedoch hinterlistigen Seelen massiv gelenkt und zu etwas angestiftet wird, das er normalerweise nicht tun würde. Das bedeutet: Auf seinem inneren Heimweg wird er nicht mehr weiter voranschreiten, da ihn sein herrschsüchtiger Wesenszug massiv antreibt, sich nach und nach in allen Lebensbereichen über andere zu stellen und über sie zu bestimmen, woraufhin er für die notwendige Selbsterkenntnis und positive Wesensveränderung geistig blind wird. Dieser Zustand ist für eine innere Seele sehr tragisch, weil sie durch die ungesetzmäßige Lebensweise ihres unverbesserlichen Menschen mit beherrschenden Eigenschaften bzw. negativen Kräften aus dem Fall stark überdeckt wird. Beide fallen in das personenerhebende Leben dieser Welt zurück und verlieren durch neue Überdeckungen die innere Übersicht für das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen, in dem sich die innere Seele einmal lange wohl fühlte bzw. darauf ausgerichtet lebte. Darum lasst bitte ab von eurer Besserwisserei und Rechthaberei.

Wahrlich, euer unnachgiebiges, ungesetzmäßiges Verhalten kommt davon, weil ihr durch eure Selbstüberschätzung noch glaubt, ihr wäret wegen eures großen weltlichen oder geistigen Wissens anderen auf der Verstandesebene weit überlegen. Dieser hochmütige Wesenszug treibt euch in Gesprächen immer wieder an, das letzte Wort haben zu müssen oder besonders gestreich daherzureden. Doch tatsächlich ist euer Wissen aus himmlischer Sicht nur so groß wie ein kleines Staubkorn, in dem sich aber nur wenig Wissen aus unseren himmlischen Gesetzmäßigkeiten befindet. Und mit diesem verhältnismäßig geringen Wissen wollt ihr nun andere überzeugen und redet auf sie ein, bis ihr sie so weit bringt, dass sie sich zurücknehmen und euch Recht geben, oder sie passen sich unterwürfig eurer Lebensauffassung an.

Ein Mensch neigt zur Besserwisserei und Rechthaberei, weil er voreingenommen glaubt, durch seine Bildung hätte er eine hohe geistige Reife erreicht und besäße die weltliche Intelligenz bzw. Logik. So eine arrogante Einstellung treibt einen derart belasteten Menschen immer in das gleiche Verhalten. Er will in jeder Angelegenheit oder Sache durch sein gescheites Daherreden oder seine kämpferische Wortwahl immer die geistige Oberhand behalten. Widerspricht ihm ein Mensch, läuten bei ihm schon die Alarmglocken. Auf seinem hochmütigen Podest kann er das nicht akzeptieren und verkraften, denn er fühlt den Widerspruch gegenüber seiner Meinung als eine persönliche Verletzung bzw. Herabsetzung. In dieser Phase reagiert er sehr aufgewühlt, denn er glaubt aufgrund seiner hochmütigen Speicherungen, dass er seine geschmähte und abgewertete Persönlichkeit durch viele hochtrabende Worte wieder ins rechte Licht rücken müsste, um dem anderen zu beweisen, wie weise er doch sei. Deshalb versucht er mit aufdringlichen und wichtigtuerschen Belehrungen den anderen von seiner Meinung oder von einer Sache doch noch zu überzeugen. Nach seiner so empfundenen Erniedrigung gibt er sich wie ein Lehrmeister und setzt durch seine Überredkunst alle Hebel in Bewegung. Jener, der ihm widersprochen hat, soll nun erfahren, wie klug er tatsächlich sei.

Auf diese und noch unschönere Weise versuchen stolze und rechthaberische Besserwisser ihre Meinung durchzusetzen, und letztendlich kann dies einmal in Herrschsucht enden. Wer herrschsüchtig wurde, der schaut stets nach persönlicher Anerkennung, weil ihn das negative Energiefeld dazu antreibt als eine besondere und bewunderte Persönlichkeit aufzutreten. Solche Menschen wollen durch ihr großes Wissen und Können immer andere führen und ihnen etwas anschaffen. Nur so fühlen sie sich glücklich und

zufrieden. Ihr Denken und Handeln dreht sich immer um Belehren und Herrschen, wodurch andere unterdrückt und versklavt werden sollen. Sie wollen nur Untergebene oder Diener um sich haben, die unterwürfig ihre Anweisungen oder Befehle ohne Widerrede ausführen. Diese Menschen fürchten sich unbewusst vor klügeren und genauso herrschsüchtigen Menschen, darum wollen sie im beruflichen, aber auch im privaten Bereich nicht viel mit ihnen zu tun haben. Sie kommen nicht darauf, dass sie durch ihre Herrschsucht gleichartige Menschen ablehnen. Auch fürchten sie eine mögliche Rivalität oder den Verlust der Gunst bei ihren Bewunderern und Untergebenen. So sorgen herrschsüchtige Menschen mit Raffinesse dafür, dass in ihren Herrscherbereich keine gleichartigen Menschen Einlass finden.

Aus himmlischer Sicht sind herrschsüchtige Menschen oder Wesen im erdgebundenen Jenseits oder solche in anderen Welten, deren Lebensprinzip auf Herrschen und Dienen aufgebaut ist, geistig arm und zu bedauern, denn sie werden einmal, wegen der Auflösung der Fallwelten und Rückkehr allen außerhimmlischen Lebens in die himmlischen Welten, es sehr, sehr schwer haben von ihrer wesensunwürdigen Herrschsucht wieder freizukommen. Dies kann aber nur in kleinen Schritten durch ihre Bereitschaft zur Veränderung in eine demütige, unpersönliche Lebensweise geschehen, wobei ein mit Herrschsucht sehr überdecktes Wesen einmal schmerzlich mit sich ringen muss, damit es sich überwindet, seine eingebildete Persönlichkeit gegenüber anderen Wesen zurückzunehmen und sich letztlich nicht mehr wichtig sieht. Ist so ein tief gefallenes Wesen endlich davon frei geworden, dann kann es nach vielen, vielen kosmischen Äonen der Selbstüberwindung und Veränderung wieder in die gerechte himmlische Wesensgleichheit zurückkehren.

Wahrlich, viele Menschen, die sich ihre weltliche Klugheit durch Hochschulbildung bzw. Studium erworben haben und ein beachtliches Verstandeswissen aufweisen, neigen dazu, sich besserwisserisch und rechthaberisch zu verhalten. Deshalb wollen sie in Gesprächen, Diskussionen oder auch heftigem Streit ihre Klugheit demonstrativ zur Schau stellen, die aus himmlischer Sicht mit der Evolutionsweisheit der zurückhaltenden himmlischen Wesen in keiner Weise etwas zu tun hat.

Da die himmlischen Wesen entsprechend ihrer Evolutionsstufe aus ihrem Inneren schöpfen, woraus sie ihr Wissen und ihre Evolutionserfahrungen stets abrufen oder die Ich Bin Gottheit um geniale Weisungen bitten können, ist die Weitergabe ihres Wissens an andere überflüssig. Da sie selbstbewusste, selbstständige, freie und zudem bescheidene, demütige und zurückhaltende Wesen sind, benötigen sie keine Bestätigung durch die Herausstellung ihres immensen Wissens und Könnens zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins – wie das unbedacht und unnötigerweise die meisten Menschen tun bzw. noch nötig haben.

Darum, ihr inneren Menschen, verhaltet euch weise aus eurem seelischen Herzen und gebt euch einen geistigen Stoß. Lebt diese negativen, eitlen und überheblichen Wesenszüge der Besserwisseri und Rechthaberei nicht mehr, die euch schon so oft in Streit und Zerwürfnisse mit euren Mitmenschen geführt haben. Nehmt euch zurück, wenn ihr merkt, dass ihr es besser wissen wollt als der andere. Wenn ihr in einer Sache oder Situation tatsächlich mehr Überblick durch eure guten Erfahrungen habt, dann macht davon nur kurz eine oder zwei Bemerkungen, damit der andere für sein Denken und Handeln ein erweitertes Wissen erhält – doch lasst ab von einer Belehrung. Geht der andere nicht auf euren gut gemeinten Rat oder Hinweis ein, dann sollte das der Moment für euch sein, in dem ihr euch im Wort

zurückzieht bzw. schweigt. Das zeugt dann von eurer Demut und eurem unpersönlichen Verhalten. Habt ihr euch so weit überwunden, dann werdet ihr euch nie mehr in eine Diskussion einlassen.

Eine **Diskussion** führen nur jene Menschen, die fälschlicherweise glauben, sie wären in einem oder mehreren Fach- bzw. Arbeitsgebieten allwissend. Sie provozieren gerne Diskussionen, weil sie dabei ihre Redegewandtheit und ihr Wissen sowie ihre eingebildete Persönlichkeit zur Schau stellen können. Durch ihre Bewunderer, die ihnen gerne zuhören und sie beklatschen, erhalten solche Menschen viele Negativenergien bzw. laden sich durch diese auf.

Das geschieht auch bei Diskussionen, die in heftigem Streit enden, denn solche streitbaren Menschen werden durch ihre Überheblichkeit von unsichtbaren Seelen teilbesetzt. Diese geben ihnen dann vor, was sie sprechen sollen. Die hinterlistigen Seelen, die ständig nach Fremdenergien Ausschau halten, wollen einen eingebildeten Menschen präsentieren, um durch ihn immer Recht zu bekommen und das letzte Wort zu haben. Wer sich mit so einem überheblichen und streitsüchtigen Menschen auf eine heftige Diskussion einlässt, der muss damit rechnen, dass er binnen kurzer Zeit seine Tagesenergien an den ihn herausfordernden Menschen und an die in ihn eingedrungenen Seelen verliert. Das ist schlimm für einen Menschen auf dem Inneren Weg und noch schlimmer für seine Seele, die dadurch sehr energiewach wird.

Darum warnt der Gottesgeist die himmlischen Heimkehrer, sich nicht mehr in eine Diskussion einzulassen, da diese nicht selten bei großer unterschiedlicher Auffassung und Meinung im Streit endet – zum Leid der inneren Seele.

Wer von euch den tiefen Sinn dieser kurzen Erklärung des Gottesgeistes verstanden hat, der wird innerlich sehr dankbar darüber sein. Dadurch kann er sicherer auf seinem eingeschlagenen Weg zur Demut und Unpersönlichkeit voranschreiten, weil er nun durch die Hinweise des Gottesgeistes die Bestätigung für seine schon intuitive, zurückhaltende Lebensweise im Hintergrund erhalten hat, die er aus seinem Inneren, seiner Seele deutlich erspüren konnte.

Doch jene, die bisher mit ihrem Verhalten gegenüber der unpersönlichen Lebensweise weit daneben lagen, bittet der Gottesgeist sich Gedanken darüber zu machen, ob sie nun nach seiner ersten Beschreibung der negativen Eigenschaften „Besserwisserei und Rechthaberei“ lieber doch den ersten Schritt in die göttliche Demut und Bescheidenheit sowie in die Unpersönlichkeit machen wollen. Das ist ein Angebot des Gottesgeistes, das sie in ihrer kosmischen Wesensfreiheit annehmen oder ablehnen können. Doch wer es mit der inneren Heimkehr in seine himmlische Lichtheimat aufrichtig meint, der wird nicht lange mit seiner Wesensveränderung warten. Das wünscht euch der Gottesgeist besonders in dieser irdischen Zeit, in der nun bald das Leben auf eurem Planeten Erde nicht mehr weiter existieren kann.

Ja, wahrlich, euch steht nicht mehr viel irdische Zeit für eure Wesensveränderung auf die unpersönlichen himmlischen Lebensweisen zur Verfügung, da diese Welt mit den Menschen, in auffallend steigender Tendenz, immer häufiger von kleinen oder größeren Katastrophen getroffen wird. Dadurch gerät das irdische Leben zunehmend in einen chaotischen Zustand. Das Leid der betroffenen Menschen und der Natur wird in den Katastrophengebieten deutlich zunehmen, und deswegen wird unter den Menschen das Entsetzen, die Furcht und Ratlosigkeit unbeschreiblich groß werden.

Ein wesentlicher Grund für die Häufigkeit von Katastrophen in großem Ausmaß ist, dass sich die inneren Geberkräfte eurer galaktischen Sonne durch die langsame bzw. stufenweise Reduzierung der Auflade Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne stets verringern. Das bedeutet: Eure materielle Galaxie, worin auch euer Planet Erde auf einer Umlaufbahn positioniert ist, muss zunehmend mit geringeren Energien auskommen. Die Drosselung der Energien geschieht so lange, bis alles Leben der Galaxie erloschen ist und ihre Umwandlung zum feinstofflichen Leben in den kosmischen schwarzen Löchern stattfinden kann.

Dieser gigantische kosmische Vorgang geschieht nur deshalb, weil die schon lange vorbereitete himmlische Regelung, alles vom Himmelreich abgefallene Leben zurückzuholen, nun in Kraft tritt. Das hat der Gottesgeist in anderen Botschaften über den Kündler schon ausführlich geschildert, deshalb geht er diesbezüglich nicht mehr ins Detail.

Diese gravierende kosmische Veränderung trifft nun euren Planeten in vollem Ausmaß, denn durch die Verringerung der Auflade Kräfte in seinem Kern gelangen nun weniger Kräfte an das unter- und oberirdische Leben.

Damit ihr euch besser vorstellen könnt, warum nun diese Veränderung in eurem materiellen Kosmos geschieht, gibt euch der Gottesgeist hierfür eine kurze Erklärung:

Wahrlich, aus himmlischer Sicht war einst, als abtrünnige himmlische Wesen das Himmelreich verließen, um sich außerhalb unserer Lebensbereiche feinstoffliche Welten passend für ihren Bewusstseinsstand mit etwas veränderten Eigenschaften zu erschaffen, noch kein Leid für ihr Planetenleben oder ihr Wesen ersichtlich. Die himmlische Abmachung aller Wesen noch kurz vor der Schöpfungsteilung auf eine bestimmte kosmische Äonenzeit sah vor, dass den abtrünnigen Wesen ein außerhimmlisches Leben in feinstofflichen Welten mit einer anderen Lebensstruktur als wir sie im Himmelreich in Eigenschaftsgesetzen geschaffen haben, gestattet wird. Es wurde festgelegt, dass nach Ablauf der vorgegebenen kosmischen Frist die außerhimmlischen Welten mit ihren Bewohnern nach und nach ins Himmelreich zurückgeholt werden, bzw. eine Rückholaktion dieser stattfindet.

Die abtrünnigen Wesen wurden darüber informiert, wenn der kosmische Zeitpunkt eintritt, an dem ihre himmlische Rückkehr beginnt, müssen sie sich wieder den himmlischen Eigenschaftsgesetzen anpassen und auch ihre Welten mit veränderten Atomen langsam auf die himmlischen umprogrammieren. Diesem Beschluss stimmten die abtrünnigen Wesen zu.

Doch es kam anders als es die himmlische Abmachung der Wesen vorsah.

Die tief gefallen Wesen begannen vor etlichen Äonen entgegen unserer himmlischen Abmachung kurzlebige, kosmisch zeitbeschleunigte materielle Welten mit umprogrammierten Atomen sowie feststoffliche, vergängliche Körper, in die sie sich einverleiben und ein himmlisch gegensätzliches Leben führen konnten, nur zu dem Zweck zu erschaffen, um die bisherige feinstoffliche Schöpfung zu zerstören. Dies wäre ihnen beinahe gelungen, wenn sie es geschafft hätten, die Urteilchen-Rotationsbewegung im Lebenskern nur eines einzigen Wesens in die Gegenrichtung des aufbauenden und erhaltenden Lebens zu versetzen. Dazu war es jedoch notwendig, dass sie ihr Leben völlig entgegen den himmlischen Eigenschaften führten. Das grauenvolle Unternehmen der Selbst- und Schöpfungszerstörung und danach Schaffung einer neuen Schöpfung, mit ihrer Vorstellung nach völlig veränderten Lebeseneigenschaften der Wesen, wäre ihnen beinahe geglückt. Doch diese Schöpfungstragödie konnte, wie ihr vielleicht aus anderen Botschaften des Gottesgeistes schon wisst, noch verhindert werden.

Nun, aus dieser für uns neuen Schöpfungsgegebenheit, wo anstatt feinstoffliche nun vollmaterielle Welten mit einverleibten Wesen im materiellen Kleid existieren, suchten der Gottesgeist und die himmlischen Wesen nach der besten Möglichkeit, damit die verirrt, durch gegensätzliches Handeln stark umhüllten Wesen aus den untersten, lichtarmen materiellen Welten ohne viel Leid auf lichtere Galaxien bzw.

Planeten des materiellen Kosmos umgesiedelt werden können. Doch das ist ein schwieriges Hilfsvorgehen, weil die einverleibten Seelen sich weigern, ihre materielle Welt auf dem Planet Erde loszulassen. Sie hängen magnetisch stark gebunden an dieser Welt bzw. unbewusst an den materiellen Atomen der Erde, und dies bedeutet: Wir können sie nicht davon abbringen, ihre von ihnen erbaute Welt zu verlassen und ihnen auch nicht verständlich machen, dass es wegen dem bevorstehenden Lebensende des Planeten Erde erforderlich wäre, im materiellen Kosmos eine Lichtstufe höher umzusiedeln, wozu aber eine geringfügige Veränderung ihrer ungesetzmäßigen Lebensauffassung und Lebensweise notwendig wäre. Das aber wollen die meisten nicht. Sie beharren wie gehabt darauf, dass sich der Gottesgeist und die himmlischen Wesen nicht in ihr freies Leben einmischen sollen.

Wie ihr daraus erkennen könnt, ist es dem Gottesgeist und den himmlischen Wesen durch den freien Willen der gefallenen kosmischen Wesen nicht möglich, sie vom sterbenden Planeten Erde wegzubringen, da sie weiter das hohe Risiko auf sich nehmen, sich wiederholt in diese immer lichtärmere und energielosere Welt zu inkarnieren. Im Moment gibt es aus himmlischer Sicht aber einen traurigen Lichtblick für sie, um endlich aus ihrer starken irdischen Magnetisierung freizukommen. Es besteht für sie die Möglichkeit, dass sie durch das große selbst erlebte Leid in schlimmen irdischen Katastrophen eine neue Lebenssicht erhalten und endlich zum Umdenken bereit sind. Erlebtes Leid kann viele Seelen davon abschrecken sich wieder einzuverleiben, um letztendlich doch in andere, schwingungshöhere Welten zu kommen.

Wahrlich, das große Leid in dieser irdischen Endzeit, das nun viele Menschen erleben, kann manche weltlich stark gebundene Seelen davon abbringen, weiterhin auf diese trostlose Welt zu blicken, wo Armut, Hunger, Krankheit und unsagbares physisches und seelisches Leid ohne Ende die Menschen treffen. Das wäre ihnen erspart geblieben, wenn sie bereit gewesen wären sich zu verändern. Doch die meisten gläubigen Menschen und erdgebundenen Seelen hoffen immer weiter, dass ihre Welt mit göttlicher Hilfe doch noch ein paradiesisches Aussehen und Lebensverhältnisse erhält, in der sie ein herrliches Leben führen können – so wie es ihnen vormals fälschlicherweise die verschiedenen Religionsführer schilderten. Dieser Irrglaube verleitet sie immer wieder dazu, sich auf dieser Erde einzuverleiben, obwohl ihr Leid durch die ständig zunehmenden Katastrophen immer größer wird. Doch der Gottesgeist und die himmlischen Wesen sind daran unschuldig. Sie geben sich viel Mühe an die verstockten jenseitigen Seelen im erdgebundenen Jenseits heranzukommen, meistens aber ohne Erfolg.

Wer von euch noch glaubt, dass es dem Gottesgeist und den himmlischen Wesen ohne weiteres möglich sein müsste an die inkarnierten sowie erdgebundenen, unverbesserlichen Seelen heranzukommen, diese einfach vom Planeten Erde wegzuholen und auf einen anderen Planeten zu bringen, der versteht das kosmische Gesetz der absoluten Wesensfreiheit noch nicht. Durch ihre kosmische Unwissenheit können viele Menschen auch nicht verstehen, warum Gott, himmlische Lichtboten und geistige Helfer aus höheren Fallbereichen den vielen Not leidenden Menschen in den Katastrophengebieten nicht helfen können – obwohl sie dies herzlich gerne tun würden. Ihnen ist es auch nicht verständlich, weshalb das große Leid auf der Erde vom Gottesgeist nicht endlich unterbunden werden kann.

Wahrlich, entsprechend den himmlischen Gesetzmäßigkeiten und feinstofflichen Atomarten mit einprogrammierten Funktionen des himmlischen Eigenschaftslebens, ist es dem Gottesgeist in der Materie nicht möglich zu wirken. Das kommt davon, weil die Fallwesen bei der Schaffung der Welt die feinstofflichen Atomarten durch entsprechende Neuprogrammierung in feststoffliche umgebildet haben. Die Abgrenzung dieser Welt von den himmlischen Welten war von den damaligen Fallwesen bewusst geschaffen worden, da sie nur auf die Zerstörung der Schöpfung aus waren. Viele unwissende Gläubige können sich deshalb nicht vorstellen, warum der Gottesgeist und himmlische Wesen den Leid tragenden Menschen in den Katastrophengebieten äußerlich nicht beistehen können, obwohl sie das herzlich gerne tun würden.

Vielleicht könnt ihr nun etwas besser verstehen, warum es dem Gottesgeist und den himmlischen Wesen sowie auch den höher entwickelten außerirdischen Wesen nicht möglich ist, direkt in das Leben der Menschen einzugreifen und sie vor Katastrophen und vielem mehr zu schützen.

Durch den Zufluss geringerer himmlischer Energien in eure Galaxie und somit auf euren Planeten werden nun häufiger Katastrophen stärkeren Ausmaßes auftreten. Die Verringerung der lebensaufbauenden und bewahrenden Energien aus der himmlischen Urzentralsonne und eurer Galaxiesonne bedeutet eine wesentliche Veränderung für das irdische Leben. Vor allem wird der Mensch immer weniger Lebenskräfte erhalten bzw. zur Verfügung haben, weil er immer weniger über die Sonnenstrahlen, über die Nahrung aus der Natur sowie aus der Luft beim Atmen aufnehmen kann. Zudem gerät diese Welt durch eine geringere Energiezufuhr aus der programmierten Ordnung, und dies wirkt sich auf den gesamten irdischen Lebensraum gravierend bzw. katastrophal aus. Die Wetterzonen geraten immer mehr aus den Fugen bzw. aus den vorgegebenen Bahnen, und das bedeutet häufigere und größere Naturkatastrophen sowie Umweltschäden und Zerstörung menschlicher Wohngebiete von immer größerem Ausmaß. Die Menschen werden bald nicht mehr ein noch aus wissen, weil sie durch plötzlich auftretende Unwetter unvorbereitet in chaotische Lebenssituationen kommen werden. Land- und Wohngebiete werden durch lang anhaltenden Starkregen überschwemmt oder dadurch Schlamm- und Gerölllawinen ausgelöst, die von einem Augenblick zum anderen Hab und Gut sowie Menschen und Tiere unter sich begraben. Es werden sich durch aufeinander prallende Heiß- und Kaltwetterzonen zerstörerische Stürme bilden. Langanhaltende Hitzeperioden bringen Dürre und Wassernot und dadurch entstehen großflächige Brände, welche die Menschen kaum oder nicht mehr unter Kontrolle bringen können, wodurch viele Menschen ihr Leben oder ihre Existenz verlieren werden. Viele Küstenlandstriche werden durch die vermehrte Aktivität von Meerbeben von großen Überschwemmungen getroffen. Plötzlich ausbrechende Feuer und Asche speiende Vulkane werden den Tag verfinstern, wodurch den Menschen das Atmen schwer fällt und wodurch der Flugverkehr völlig zum Erliegen kommt. Zunehmend werden große Städte und auch kleine Ortschaften von verheerenden Erdbeben getroffen, die von einem Moment zum anderen in Schutt und Asche versinken und worin kein Leben mehr möglich sein wird. Durch fehlende physische und seelische Energie und Zustände mangelnder Hygiene werden verheerende Seuchen auftreten, woran in kurzer Zeit unzählige Menschen hinscheiden. Beim Kampf ums Überleben werden viele böswillige Menschen zu plündern beginnen, wodurch Ausnahme- bzw. Kriegszustände herrschen. Das alles sind keine guten Aussichten für die Menschen. Doch dieser irdische Zustand kommt nicht von ungefähr.

Wahrlich, aus himmlischer Sicht befindet sich euer Sonnensystem einschließlich eures Wohnplaneten Erde in der letzten Phase der Endzeit. Das heißt, in der kommenden Erdenzeit

werden die Energien für das irdische Leben sehr knapp bemessen sein, so dass allmählich das menschliche Leben einschließlich der Natur nicht mehr im Stande sein wird sich aufrechtzuerhalten. Die vielen Katastrophen in kurzer Zeitfolge, die ihr heute erlebt, sind Vorboten für das Ende des irdischen Lebens. Wer immer noch nicht daran glauben möchte, dem gibt der Gottesgeist durch einen himmlischen Lichtboten noch etwas zu bedenken.

Wenn ihr in den letzten Monaten die Wetternachrichten der Meteorologen verfolgt habt und euch die ständig veränderten Wettersituationen noch in Erinnerung sind, dann müsste es euch aufgefallen sein, dass für die Jahreszeit ungewöhnlich krasse Wetterwechsel mit großen Temperaturunterschieden in nur einer Woche stattgefunden haben. Nach einer kurzen Phase mit angenehmen sommerlichen Temperaturen kam es in kürzester Zeit zum Wettersturz mit starken Unwettern und zu fast winterlichen Temperaturen, wobei es innerhalb einer Woche durch Dauer- oder Starkregen zu Überschwemmungen kam. Durch die krassen Temperaturunterschiede häufen sich auf einmal nie da gewesene Wirbelstürme, die verheerende Schäden verursachen und Menschenleben fordern. Die Unwetterwarnungen der Meteorologen mehren sich in immer kürzeren Abständen, um die Menschen vorzuwarnen – und das soll alles normal sein?

Wahrlich, das ist ein Zeichen dafür, dass die Wetterzonen durch defekte oder zerstörte irdische Magnetfelder und wirkungslose energetische Basenpunkte, die rund um die Erde ein elektromagnetisches Energie-Gitternetz zur Aufladung des ober- und unterirdischen Lebens bilden, zunehmend steuerungsunfähig werden. Dies wirkt sich immer folgenswerer auf das irdische Leben aus, wie ihr es schon im kleineren Ausmaß erlebt habt.

Doch das, was Menschen bis heute leidvoll durch Umwelt- und Naturkatastrophen erlebt haben, das ist aus himmlischer Sicht mit dem, was auf der Erde noch Unheilvolles geschehen wird, nicht zu vergleichen. Was ihr jetzt entsetzt seht oder miterlebt ist erst der Anfang des großen Leidens der Mutter Erde sowie der Menschen und der Natur, die durch Lichtfäden mit ihr energetisch verbunden sind.

Doch wisst, der Gottesgeist möchte in euch durch die mögliche irdische Zukunftsvorschau keine Furcht auslösen, sondern euch darüber informieren und warnen, damit vor allem innere Menschen darauf vorbereitet sind und nun alles dafür tun, dass es ihnen in der noch verbleibenden irdischen Zeit gelingt, ihre sich wichtig nehmenden und unschönen Wesenszüge für immer zu lassen. Dann wird es ihnen möglich sein, die kommende irdische Zeit gelassener und ohne Furcht zu überstehen, weil sie durch ein höheres, reineres menschliches und seelisches Bewusstsein von innen deutlich die göttliche Geborgenheit spüren können. Dieses innere Gefühl vermittelt ihnen dann die kosmische Unsterblichkeit, auch wenn sie durch eine verheerende Katastrophe bedroht wären ihr Leben zu verlieren. Durch eine reinere Seele und die stetige innere Verbindung zur Ich Bin-Gottheit kann ein vergeistigter Mensch aus der himmlischen Energiequelle so viele Kräfte für sein physisches Leben erhalten, dass er die geringeren Energien aus der Nahrung und Luft ausgleichen kann – was aber jenen Menschen nicht möglich ist, die abseits des inneren göttlichen Lichtes leben.

Es kann sein, dass die Seelen mancher inneren Menschen diese schlimme irdische Zeit nicht mehr erleben möchten und sich aus dem physischen Körper lieber zurückziehen. Wieder andere sehen noch eine gute Möglichkeit durch ihr höheres geistiges Bewusstsein geistig suchenden und Not leidenden

Menschen auf irgendeine Art zu helfen. Solche weit gereiften, vertrauenswürdigen und herzlichen Menschen werden in der kommenden chaotischen irdischen Zeit gerne von außerirdischen Wesen mit ihren Raumschiffen angesteuert und gefragt, ob sie mit ihnen in Kontakt stehen möchten, damit sie anderen, geistig noch unwissenden Menschen, in ihrer großen Not und schlimmen Lebenslage helfen können. Die höher entwickelten außerirdischen Wesen werden nur mit jenen Menschen zusammenwirken wollen, die geistig wissend und höher entwickelt sind und auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat alles Erdenkliche tun, damit sie von personenerhebenden Wesenszügen frei werden und somit auch vom Magnetismus zu dieser ungesetzmäßigen Welt. Über das Zusammenwirken außerirdischer Wesen mit geistig weit gereiften Menschen werden euch einmal der Gottesgeist und auch außerirdische Wesen ausführlicher berichten, so der Kündler dies möchte – jedoch nicht in dieser Botschaft.

Der Gottesgeist schildert euch nun aus einer anderen Perspektive weitere Details über kosmische und irdische Vorgänge. Das soll euch helfen, die momentane irdische und kosmische Situation sowie das, was auf dem Planeten Erde noch geschehen wird, leichter zu erfassen.

Wahrlich, der Planet Erde ist zudem durch das zerstörerische und eigenwillige Handeln profitgieriger Menschen, die ihn auf unterschiedliche Art und Weise ausbeuteten und schädigten, energetisch sehr geschwächt. Das bewirkte, dass unzählige wichtige Magnetfelder und unterirdische Energiebahnen zerstört oder versetzt wurden. Ein besonders gravierender Eingriff auf dem Planeten Erde, der ein kosmisch-selbstständiges Innenleben besitzt, hatte vor einem Jahrzehnt verheerende Auswirkungen auf die Erdpole, doch von diesem unsichtbaren Ereignis wissen die Menschen bis heute nichts davon.

Der Gottesgeist führt euch langsam in dieses Ereignis ein, indem er euch zum besseren Verstehen die irdische Gegebenheit beschreibt:

Die Pole sind die Gleichgewichts-Stabilisatoren der Erde und müssen durch ein ober- und unterirdisches Netzwerk mit Energien aus dem Erdkern versorgt werden. Die Aufladung kann nur dann ordnungsgemäß stattfinden, wenn das energetische Magnetfeld-Netzwerk gut funktioniert bzw. alle Verbindungen von einem energetischen Basenpunkt zum anderen intakt sind. Deshalb benötigen die Pole ständig fließende Energien aus dem Erdkern über ein intaktes energetisches Magnetfeld-Netzwerk. Ist das nicht gegeben, dann sind die Pole mit Energien unterversorgt, und das bedeutet, dass ihre Magnetwirkung zur Stabilisation des Erdgleichgewichts abnimmt. Die weitere Folge sind immer größere Polschwankungen, die sich einmal gravierend auf das Gleichgewicht der Erde bzw. die vorgegebene Drehrichtung um die eigene Achse auswirken werden, wobei es durch größere Schwankungen der Pole einmal zum Polsprung kommen könnte. Wenn dies geschehen sollte, dann hat das eine katastrophale Auswirkung auf alles irdische Leben, wodurch Menschen keine Überlebenschancen mehr hätten. Über den bedrohlichen Zustand der Erdpole wurden außerirdische, höher entwickelte Wesen aus fernen Voll- und teilmateriellen kosmischen Lebensbereichen vom Gottesgeist unterrichtet und eingewiesen. Um den nahen Polsprung auf dem Planeten Erde zu vermeiden, erklärten sich viele außerirdische Wesen aus verschiedenen Galaxien bereit, in Teamarbeit den Menschen bzw. dem irdischen Leben zu helfen.

Wahrlich, vor einem Jahrzehnt bewahrten viele außerirdische Wesen diese Welt und somit das menschliche Leben und die Natur vor dem Untergang, als Wissenschaftler eines Landes mehrere Tests mit neu entwickelten Atomwaffen von großer zerstörerischer Entladungs- bzw. Sprengkraft durchführten. Diese Detonationen setzten eine große Welle negativer Energien frei, die sich auf das irdische Magnetfeld-

Netzwerk übertragen und massiv störend auf sie einwirkten. Die Folge war, dass sich diese geballten Negativkräfte über ober- und unterirdische Magnetbahnen auf die Erdpole zu bewegten und sich dort entluden. In diesen Augenblicken schwankten die Erdpole sehr, und das bedeutete, dass sie sich in der vorgegebenen Position nicht mehr selbstständig halten konnten und die Gefahr bestand, plötzlich in eine andere, weit abweichende Position zu drehen. Das hätte einen Polsprung mit verheerenden Folgen für das irdische Leben hervorgerufen, denn die Erdoberfläche wäre vorübergehend völlig mit Wasser überdeckt worden. Doch dieses Szenario konnte von den außerirdischen Wesen noch verhindert werden, denn sie halten sich für eure Rettung mit riesigen Basisstationen und unzähligen Raumschiffen in der Nähe eurer Erde in entsprechendem Abstand auf.

Damit ein möglicher Polsprung verhindert wird, stützen viele außerirdische Wesen aus ihren kosmischen Raumbasen und Raumschiffen die Erdpole mit gigantischen Magnetkräften. Sie tun dies nur deshalb, um noch größeres Leid auf der Erde zu verhindern. Doch sie wissen nicht, wie lange ihre magnetischen Stützkkräfte noch ausreichen, um die Pole so zu halten, dass kein Polsprung stattfindet.

Sie dürfen nach dem himmlischen Freiheits- und Unabhängigkeitsgesetz, dem jeder Planetenbewohner bzw. jedes Wesen für alle Ewigkeit verpflichtet ist, nicht willkürlich in euer Leben eingreifen. Dafür wäre eine demokratische Abstimmung bzw. ein befürwortender Mehrheitsbeschluss der Planetenbewohner notwendig, um fremden Wesen außerirdischer Welten einen Aufenthalt auf der Erde zu gestatten. Doch eine Befürwortung ist auf eurem Planeten Erde nicht der Fall. Die überwiegende Mehrheit jener Wesen, die die Welt aus dem erdgebundenen Jenseits steuern, will keine Einmischung in ihr Weltleben durch die Außerirdischen, und ihre Ablehnung übertragen sie an die Führermenschen, die diese Welt nach ihren eigenen Richtlinien regieren. Deshalb ist es den außerirdischen Wesen nicht möglich, euch in einer Notlage zu helfen, weil sie die Entscheidung der Fallwesen dem himmlischen Gesetz entsprechend beachten müssen.

Doch wenn es sich um ein einverleibtes Wesen aus einem ihrer kosmischen Planeten handelt und seine Hilferufe von ihnen wahrgenommen werden, dann ist es ihnen gestattet, dem ums Leben ringenden Menschen zu helfen. Das taten sie schon öfter, ohne sich in das Weltleben einzumischen. Doch es ist für sie nicht so einfach einem Menschen in einer Notlage zu helfen, weil sie auf den Radarschirmen der Flugabwehr sofort gesichtet werden. Auf Befehl eines Luftwaffenkommandeurs wird – wie das schon oft geschehen ist – Alarm ausgelöst und Kampfflugzeuge verfolgen die ihnen unbekannten Flugobjekte, die in ihr Lufthochheitsgebiet eingedrungen sind. Dies geschah aber noch nicht so oft.

Jene Raumschiffe außerirdischer Wesen, die von Kampfflugzeugen verfolgt oder von Menschen gesichtet wurden, führen Beobachtungs- und Erkundungsflüge durch, um sich vom bedrohlichen Zustand der Erde ein genaues Bild zu machen. Ihre irdischen Erkundungsaktionen führen sie meistens bei Nacht durch. Sie sind in ihrer Technologie den Menschen sehr weit voraus. Aus ihren gesammelten Daten vom irdischen Leben können sie gut erkennen, in welchem Zustand sich der Planet Erde und sein oberirdisches Leben befinden. Daraus können sie ungefähr den Zeitpunkt ermitteln, wann sie für die Evakuierung des Planeten Erde gezielte Vorbereitungen treffen müssen.

Manchmal halten sie sich nur ein paar irdische Augenblicke, für das menschliche Auge kaum wahrnehmbar, in geringem Abstand zur Erdoberfläche auf. Es kommt immer wieder vor, dass Amateurfotografen auf ihren Bildern oder einem Videofilm mit großem Erstaunen ein unbekanntes

Flugobjekt entdecken, obwohl sie beim Aufnehmen keines sichtet. Das geschieht dann, wenn die außerirdischen Wesen ihre Raumschiffe auf Lichtbahnen in die irdische Atmosphäre lenken und kurz an einem Punkt stehenbleiben, um sich zu materialisieren und nach Sichtung und Kontrolle der Erdbeschaffenheit sich gleich wieder dematerialisieren, damit sie nicht von Menschen und auch nicht auf den Radarschirmen gesehen werden. Doch eure Kamera kann den kurzen Augenblick der Materialisierung ihres Raumschiffes einfangen. Das ist für euch der Beweis, dass außerirdische Wesen in eurer Nähe sind.

Wahrlich, die außerirdischen Wesen warten geduldig auf den schlimmen irdischen und kosmischen Augenblick ihrer Rettungsaktion. Erst dann, wenn sie deutlich erkennen und vom Gottesgeist erfahren, dass es für das irdische Leben durch eine Katastrophe immensen Ausmaßes keine Aussicht mehr zum Überleben gäbe, beginnt ihre große Bergungsaktion. Das ist der Augenblick für sie, um mit ihren unzähligen Raumschiffen auf dieser Erde zu landen oder kurz darüber zu schweben, und um vielen Menschen und manchen Tieren das Leben zu retten bzw. sie in ihre Raumschiffe zu bergen.

Zurzeit beobachten sie mit großer Sorge das Leben auf dieser Erde. Sie wissen nicht genau, wie lange die Erde nach eurer Zeitrechnung das oberirdische Leben noch ernähren und tragen kann. Das weiß nur allein die Ich Bin-Gottheit. Sie verwaltet für uns die kosmische Zeitkoordination, weil sie das ganze universelle Leben und auch den Planeten Erde überschauen kann. Darum empfinden wir himmlischen Wesen mit unseren Lichtkörpern den kosmischen Äonenablauf nicht. Doch wir wissen von ihr, dass das irdische Leben mangels kosmischer Energie nicht mehr lange existieren kann. Den genauen Augenblick wird die Ich Bin-Gottheit euch Menschen jedoch nicht sagen, weil ihr sonst keine Antriebskraft mehr für euer Leben hättet oder durch Grübeleien so stark beeinflusst und abgelenkt sein würdet, dass euch ein bewusstes Leben nicht mehr möglich wäre. Andere wiederum, die geistig noch nicht so weit aufgeklärt sind und keine inneren Erfahrungen machen konnten, würden dann nur noch in Angst und Schrecken leben.

Wahrlich, das genaue Wissen über das Ende des irdischen Lebens würde bei einem Menschen auf dem Inneren Weg so viele Gedanken hervorrufen, dass er keine weiteren Schritte mehr auf das himmlische Leben hin machen würde, und das wäre ein großes Leid für seine Seele, die die Lichtheimat ansteuert. Für sie ist jeder Augenblick im irdischen Leben sehr kostbar, wenn sich ihr Mensch für die himmlische Heimkehr entschieden hat. Nur so lohnt sich ihr irdisches Leben noch.

Wenn eine Seele schon davon weiß, dass das irdische Leben bald erlischt und sie spürt, dass ihr Mensch keine Absicht mehr hat, sich dem inneren edlen und gesetzmäßigen Leben himmlischer Wesen weiter anzunähern, dann kann es sein, dass sie nicht mehr im physischen Körper leben will und deswegen sich aus ihm immer mehr zurückzieht. Ihr himmlischen Wanderer, bitte seid euch dessen noch mehr bewusst.

Der Gottesgeist spricht dies an, weil einige, geistig schon weit vorangeschrittene Menschen irrtümlich glauben, aus ihrem Inneren Weg einen irdischen Spaziergang machen zu können, ohne ihr immenses Wissen mehr ins tägliche Leben einzubeziehen. Dies ist schade für sie, weil sie dadurch viel kosmische Zeit verlieren. Darum bedenkt es gut, ihr himmlischen Wanderer, ob ihr euren himmlischen Heimweg nun konsequenter angeht und mit innerer Überzeugung eure erkannten Fehler und Schwächen anschaut und zu bereinigen versucht und dabei immer mehr den Abstand zu euren personenerhebenden Wesenszügen gewinnt. Das wäre wirklich wichtig für euch, kurz vor dem Ende des irdischen Lebens.

Der himmlische Weckruf geht an alle himmlischen Wanderer, die ihrer Seele helfen möchten, dem unpersönlichen himmlischen Leben näher zu kommen. In einer ins Jenseits hinübergegangenen Seele wirken nach dem Hinscheiden ihres Menschen, ihrer Hülle, vorübergehend noch die menschlichen Bewusstseins Speicherungen und alle seine Lebenseindrücke weiter. Das bedeutet, dass ihr seelisches Bewusstsein noch eine Zeitlang identische Merkmale aus dem menschlichen Leben aufweist bzw. gleich ausgerichtet weiterleben möchte. Darum gebt euch nun einen Stoß und lebt bewusst euer geistiges Wissen, dann werdet ihr den Untergang dieser Erde nicht mehr schmerzlich aufnehmen, da ihr eure irdische Zeit genutzt habt, um entweder durch die Rettung außerirdischer Wesen in höheren Lebensbereichen eines materiellen Planeten weiterzuleben, der ein Klima ähnlich eurer Erde aufweist, oder eure Seele entschließt sich kurz vor dem Ende des irdischen Lebens durch Ablegen ihres menschlichen Kleides ins feinstoffliche Jenseits zu wechseln. Das obliegt ihrem freien Willen, den sie ewiglich besitzt.

Wie und wo ihr bald leben werdet, das entscheidet ihr selbst bzw. eure innere Seele mit euch durch eure tägliche Ausrichtung. Doch bitte wartet nicht zu lange mit euren Überlegungen und eurer Entscheidung, wenn ihr auf dem Inneren Weg vorankommen wollt. Noch ist es günstig für eure geistige Weiterentwicklung. Ob diese noch in einiger irdischer Zeit möglich sein wird, das bezweifelt der Gottesgeist, weil er auf dem Planeten Erde noch schlimmere und häufigere Katastrophen voraussieht. Das wird dann für himmlische Wanderer eine Zeit sein, in der sie keine ruhige Minute mehr zur Selbsterkenntnis und auch nicht mehr zur inneren Einkehr finden. In dieser verheerenden Katastrophenzeit wird es im irdischen Leben drunter und drüber gehen. Die Menschen werden auf ihrer Flucht um zu überleben und sich in Sicherheit zu bringen mehr nach Essen und nach einer vorübergehenden Bleibe suchen, und deshalb wird ihnen keine Zeit mehr für die Rückschau auf ihre Fehler und Schwächen bleiben. Könnt ihr nun verstehen, weshalb euch der Gottesgeist anspricht, euch nun gezielt auf die euch bekannten himmlischen Eigenschaftsgesetze zu verändern?

Das war für jene inneren Menschen, die noch nicht begriffen haben in welcher irdischen Zeit sie leben, eine ernste Schilderung durch den Gottesgeist. Vielleicht gelingt es ihnen nun bewusster zu leben, um den Ernst der irdischen Zeit von innen zu erfahren. Wenn sie so weit gekommen sind, dann können ihnen die göttlichen Weisungen dazu verhelfen, sich in manch einem Lebensbereich ihre Fehler und Schwächen einzugestehen, die der Gottesgeist in dieser Botschaft schon angesprochen hat, aber auch die, die er ihnen nun nachfolgend anbietet.

- Fortsetzung im - Teil 2 -

Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

(Botschaft in 5 Teilen)



Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

- Teil 5 -

Teil 5 enthält noch folgende Themen:

Wie einmal Menschen von außerirdischen Wesen evakuiert werden

Beschreibung des Inneren Gotteswortes und welche Gesetzes-Kriterien ein Kündler beachten sollte

Aufschlussreiche Erfahrungen des Kündlers bei der Aufnahme des Gotteswortes

Wie der Schutz eines Menschen aus dem unsichtbaren Jenseits wirklich geschieht

Klarstellung des falschen Gottesbildes vieler religiöser Menschen

Warum ein herzlicher Dank Gott und anderen gegenüber so wichtig ist. Auch Gott bedankt sich aus seinem Herzen bei den kosmischen Wesen – dieses Mal auch bei den Korrigierern der Liebetropfen.

Warum die Schöpfung auf Dualität (Zweisamkeit) aufgebaut wurde und weshalb sie so wichtig für alle Wesen ist

Welche Vorkehrungen unsere himmlischen Ur-Eltern bei der Erschaffung ihrer noch kleinen Schöpfung treffen mussten und wodurch sie imstande waren, große Energiemengen für ihre Schaffungen zu erzeugen

Warum den außerhimmlischen feinstofflichen Wesen noch keine Zeugung möglich ist

Bindungen aus dieser Welt – folgenschwere Auswirkungen auf das Hinscheiden des Menschen und auf seine Seele im Jenseits

Massive Beeinflussung eigenwilliger Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits auf irdische Paare und welche ungewollten Folgen dies haben kann

Wie geschieht die Einverleibung einer höher entwickelten Seele in Verbindung mit dem Gottesgeist und der himmlischen Wesen?

Schmerzliches Erleben einer Seele, die im Jenseits sehnend auf das Ableben und die Begrüßung ihres geliebten Partners wartete

Warum religiöse Freiheit und Eigenständigkeit für Menschen und jenseitige Wesen für ihre himmlische Rückkehr so wichtig sind

Wie ist der „göttliche Wille“ zu verstehen?

Warum das „persönliche Lehren“ ein Verstoß gegen die himmlischen Eigenschaften der Demut, Wesensgleichheit und Gerechtigkeit ist

Wahrer Auslöser für eine unbeschreibliche kosmische Tragödie

Funktion des menschlichen und seelischen Bewusstseins und ihr Zusammenwirken

Gründe für den Austritt des Künders aus einer religiösen Organisation und danach sein erschütterndes Erlebnis mit einer Familienangehörigen

Unterscheidung zwischen der Teil- und Vollbesetzung eines Menschen durch eine erdgebundene Seele

Fehlendes Verständnis von geistigen Freunden für das freie Denken und Leben eines anderen – ein Beispiel aus dem Leben des Künders

Worauf freie gottverbundene Menschen bei Zusammenkünften achten sollten, wenn sie sich nach der Lebensweise himmlischer Wesen orientieren wollen

Was hindert herzliche Menschen mit einem inneren Freiheitsgefühl daran sich von ihrer Glaubensgemeinschaft zu trennen?

Wie sich der Schritt des Künders in die religiöse Freiheit und Unabhängigkeit auf sein Inneres Gotteswort auswirkte

Ungeahnte Auswirkungen auf das menschliche und seelische Bewusstsein durch das bedrängende Sprechen und Verhalten anderer

Was religiöse Bevormundung bewirkt

Rat des Gottesgeistes, um den Inhalt der Botschaften verschiedener Kündler logisch zu überdenken

Warum sich bei manchen Menschen die Sterbephase sehr lange hinzieht

*** * ***

Fortsetzung der Botschaft:

Nach der Schilderung über die Sterbephase eines Soldaten spricht der Gottesgeist noch kurz über die mögliche Begegnung mit Außerirdischen.

Wer täglich Gott, dem universellen Liebegeist, sein Inneres aufschließt, der lebt in höherer Schwingung, und wer Gott im Herzen nahe ist, der wird sicherlich nicht so verblendet sein und noch etwas Weltliches vermissen, wenn er von außerirdischen Wesen evakuiert bzw. abgeholt wird. Seine Seele wurde auf diesen Augenblick vorbereitet, und deshalb wird er sich nicht ängstigen, wenn er liebevolle Wesen mit einem anderen Aussehen erblickt, die ihn mithilfe ihrer Gedankenkräfte magnetisch in ihr Raumschiff gezogen haben. Dies wird so schnell geschehen, dass er sich binnen weniger Sekunden in ihrem Raumschiff befindet. Ab diesem Augenblick wird sich sein zukünftiges kosmisches Leben völlig verändern, weil er sich nicht mehr unter den niedrig schwingenden Menschen befindet. Zu einem bestimmten, nicht mehr fernen Zeitpunkt werden außerirdische Wesen beginnen nach und nach die Menschen in ihre Raumschiffe zu ziehen und aufzunehmen, damit ihnen nichts geschieht, wenn die Erde durch die gigantischen Kräfte der „Schwarzen kosmischen Löcher“ langsam aus der vorgegebenen Umlaufbahn ihrer Galaxie gebracht wird.

Ihr inneren Menschen, ängstigt euch nicht vor den außerirdischen Wesen, auch wenn sie ein anderes Aussehen haben als ihr, denn sie setzen sich für eure Rettung ein. Es handelt sich um herzliche Wesen, die auf Planeten mit höherer Schwingung und größerer Lichtstrahlung in Harmonie und Frieden miteinander leben und ihren selbst gestellten Aufgaben nachgehen. Sie haben sich nach langer kosmischer Zeit der himmlischen Abwesenheit gemeinsam vorgenommen, mit ihren außerhimmlischen Galaxien bzw. Planeten bald wieder ins himmlische Sein zurückzukehren, weil sie erkannten, was es bedeutet nicht mehr am früher gewohnten himmlischen Leben teilnehmen zu können, dass viel schönere und erweiterte Lebensmöglichkeiten besitzt. Sie sind geistig nicht sehr weit vom himmlischen Leben abgefallen und haben deshalb noch ein hohes geistiges Bewusstsein. Darum wollen sie nun bei der Rückführung der außerhimmlischen Welten und gefallen Wesen mithelfen.

Ihre Aufgabe ist nicht ungefährlich, denn in den untersten, niedrig schwingenden Galaxien existieren andere kosmische Verhältnisse als bei ihnen. Die ständigen unberechenbaren Turbulenzen von niedrigen Schwingungen und Strahlungen, ausgehend von niedrig schwingenden Menschen und erdgebundenen Wesen, behindern ihre himmlische Mission. Das heißt, sie können ihre Raumschiffe auf den vorhandenen Lichtbahnen nicht risikolos in Erdnähe steuern und deshalb haben sie weit außerhalb eures Sonnensystems zahlreiche riesige kosmische Basen bzw. Raumstationen errichtet, in denen sich viele Raumschiffe in unterschiedlicher Art und Form für den Einsatz auf der Erde in Bereitschaft befinden. Sie wirken mit verschiedenen aussehenden Wesen höherer Galaxie Schwingungen zusammen und halten sich an den vorgegebenen Heilsplan Gottes. Sie wissen genau, wie die Rückführung der untersten Fallbereiche geschehen wird. Ihre feststofflichen und teilmateriellen Körper sind etwas kleiner als die der Menschen und sie haben ein unterschiedliches Aussehen. Zueinander sind sie sehr herzlich eingestellt. Keiner von ihnen empfindet das andersartige Aussehen der vielen Helferwesen aus verschiedenen Galaxien als störend, weil die höhere Bewusstseinsentwicklung eines Wesens keine abstoßenden Gefühle oder ein ablehnendes Verhalten gegenüber einem Wesen mit anderem Aussehen kennt.

Das wünschen sich die Außerirdischen auch von den verschiedenen Menschenrassen, da sie wissen, wie negativ eingestellt manche von ihnen gegenüber anderen Rassen über viele Inkarnationen gelebt haben. Doch sie nehmen an, dass sie trotz ihres anderen Aussehens von den unterschiedlichen Menschen gut angenommen werden, wenn der besagte Augenblick kommt, an dem sie diese in ihre Raumschiffe evakuieren.

Ab dem Moment, in dem ein Mensch vom Raumschiff angezogen wird, wird durch die hoch schwingenden magnetischen Kräfte das menschliche Bewusstsein völlig ausgeschaltet, damit der Mensch nicht in Angst gerät. Das ist erforderlich, weil dieser sonst durch seine niedrigen Angstschwingungen außerhalb ihrer hoch schwingenden, magnetischen Anziehungskräfte wäre, und das würde bedeuten, dass er von den Außerirdischen nicht in ihr Raumschiff geborgen werden könnte. Darum haben die außerirdischen Wesen diese Vorsichtsmaßnahme für die bald einsetzende Bergung von Menschen getroffen.

Leider können sie schwer belastete Menschen nicht mitnehmen, da sie für diese keine entsprechende Bleibe auf ihren Planeten, die schon sehr hoch schwingen, haben. Diese Menschen sind zu bedauern, denn sie werden furchtbare Augenblicke erleben, bis sie ihr Leben durch die irdische Katastrophe verlieren. Doch für ihre Seelen, es sind Lichtpartikelkörper mit sehr geringer Strahlung, weiß der Gottesgeist feinstoffliche Planeten, auf denen sie mit gleichgesinnten Wesen unterkommen werden.

Der Gottesgeist bittet die inneren Menschen das bevorstehende große Ereignis auf der Erde aus einem weitsichtigen geistigen Blickwinkel zu betrachten, denn dann werdet ihr verstehen und mitfühlen können, weshalb außerirdische Wesen die finsternen bzw. böartigen Menschen nicht bergen bzw. mitnehmen können. Nach dem kosmischen Gesetz besteht keine Möglichkeit sie zu evakuieren.

Bitte stellt euch vor: Ihr lebt in einem höheren Bewusstsein mit gleichgesinnten, friedvollen Wesen zusammen und plötzlich tauchen dunkle, eigensüchtige Wesen auf eurem Planeten auf, die Unruhe und Unfrieden stiften und gewalttätig sind. Ihr würdet euch mit ihnen bestimmt nicht mehr wohlfühlen und sie deshalb schnellstens auf eurem Planeten loswerden wollen. Aus der Sicht eines kosmisch höheren Bewusstseins und größerer geistiger Weitsicht sowie den himmlischen Gesetzen wäre dann euer Verhalten der göttlichen Ordnung angepasst, da nur Gleichgesinnte untereinander in Harmonie, Frieden und guter Verständigung zusammenleben können.

Wahrlich, auf Planeten außerirdischer Wesen von höherem Bewusstsein wird es nie einen Lebensraum für schwer belastete, uneinsichtige Menschen geben, da diese nichts von einem friedvollen, sanften und gottverbundenen Leben halten. Vielleicht versteht ihr nun, warum die Außerirdischen keine finsternen Wesen in ihre Raumschiffe mitnehmen können und werden.

Diese kleine Zukunftsvorschau über die bevorstehende kosmische Rettungsaktion konntet ihr nur deshalb erhalten, weil es dem Bewusstsein des Künders erst jetzt möglich war, dieses Geschehen vom Gottesgeist so tiefgründig aufzunehmen und wiederzugeben, denn dafür sind kosmische Wissensbausteine erforderlich, die der Gottesgeist einem Künder nur durch dessen geistige Weiterentwicklung und das Verstehen der himmlischen Gesetzmäßigkeiten geben kann. Bezüglich der Rettungsaktion existieren viele Botschaften von anderen Kündern, doch meistens haben diese medialen Menschen ihr Verstandeswissen dazu geschaltet und schon war aus der Sicht des Gottesgeistes eine Irreführung entstanden. Deshalb gab euch Gott, der universelle Liebegeist, durch den Künder neue Vertiefungen, um die Menschheit zu warnen

und sie auf das kommende Geschehen vorzubereiten, denn er versucht alles kosmisch Realisierbare in die Wege zu leiten, damit bei der Rückholung der außerhimmlischen Planeten den Menschen und den feinstofflichen jenseitigen Wesen möglichst kein Leid widerfährt.

Wer den tiefen Sinn der Botschaftshinweise schon erfassen kann, der wird vom Gottesgeist jetzt herzlich gebeten, alles Notwendige für sein ewiges Leben zu tun.

* * *

Das war vom Gottesgeist ein kleiner Ausflug in die nahe irdische Zukunft. Er offenbart sich immer wieder vertiefend über den Kunder, wenn dieser beim Nachlesen an eine Botschaftspassage kommt, die aus der Sicht des Gottesgeistes noch erweitert oder vervollständigt werden könnte, weil das zusätzliche Wissen für himmlische Heimkehrer noch sehr wichtig wäre. So erhält der Kunder immer wieder eine neue Wissenspassage dazu, und das endet bei ihm nicht. Liest er einige Seiten nochmals durch, sieht er schon wieder ergänzende Bilder einer göttlichen Aussage und meistens ist er bereit, den neuen Zusatz aufzunehmen.

Warum das so geschieht, erklärt nun der Gottesgeist.

Die Seele des Kunders erhält nachts im Tiefschlaf ihres Menschen vom Gottesgeist in ihrem Wesenskern immer wieder neue Bildinformationen zur Vertiefung einer göttlichen Botschaftsaussage. Diese übermittelt sie ihm nach dem Erwachen in sein menschliches Bewusstsein. Das wiederholt sich bei ihm täglich, aber nur dann, wenn er gut auf Gott ausgerichtet ist und hoch schwingt. Das bedeutet: Wenn das menschliche und seelische Bewusstsein nur wenige niedrig schwingende Speicherungen vom weltlichen Tagesgeschehen aufnehmen musste, dann haben diese im nächtlichen Schlaf des Menschen nur wenige Informationen zu verarbeiten und einzuordnen, und deswegen kann seine Seele dann höher schwingen und neue göttliche Informationen dazu erhalten. Wenn ein Kunder dieses wichtige Gesetzeskriterium des geistigen Lebens missachtet, dann kann seine Seele nachts keine Botschaftserweiterungen mehr empfangen, und das stimmt sie sehr traurig.

Doch eine hohe Tagesschwingung ist für einen medialen Menschen, einen himmlischen Kunder, in dieser Welt nicht so einfach zu erreichen und zu halten, denn in seinem Leben hat er viele Aufgaben zu bewältigen, so wie jeder andere Mensch auch, und dabei begegnen ihm von außen, außer einigen erfreulichen Mitteilungen und Ereignissen, immer wieder neue unangenehme Situationen, unerwartete Probleme und negative Nachrichten, die er erstmals verarbeiten und abklären muss. Er lebt zwar unauffällig im Hintergrund, jedoch nicht abgeschottet von der Außenwelt. Damit er die hoch schwingenden göttlichen Liebetropfchen aus der himmlischen Quelle aufnehmen kann, ist es aber erforderlich, dass er am Tag in einer hohen Schwingung lebt. Doch sie ist in dieser niedrig schwingenden Welt äußerst schwierig zu erlangen, geschweige denn sich beständig darin aufzuhalten.

Jeder Kunder sowie auch er ist selbst der Steuermann seines ewigen, selbstverantwortlichen Lebens und bestimmt, wann und wie lange er das Innere Wort Gottes aufnehmen will, ohne vom himmlischen Liebegeist beeinflusst zu werden. Wenn ein Kunder viele neue Wissensinformationen aus der himmlischen Quelle schöpft, dann braucht er nicht nur eine physische, sondern auch ab und zu eine geistige Pause, denn sonst kann sein menschliches Bewusstsein die große Fülle neuer Informationen nicht gut verarbeiten. Darum empfiehlt ihm der Gottesgeist einige Tage eine Pause einzulegen, damit sein Gehirn die notwendige Zeit zur Verarbeitung bzw. Einordnung für das aufgenommene Wissen erhält. Nach einigen Tagen, wenn er die Botschaft zur Korrektur nachliest, schaut er viele Ergänzungen bzw. Vertiefungen aus seinem Inneren (Seele). Dann kann er sich nicht mehr zurückhalten und bittet den Gottesgeist, ihm diese zu offenbaren, und er erfüllt ihm immer den Wunsch. So verhält sich der Kunder in seiner Freiheit immer, weil er sich eine geniale göttliche Erklärung nicht entgehen lassen möchte.

Leider weiß er aus eigener negativer Erfahrung, dass er durch störende äußere Einflüsse und die tägliche notwendige Beschäftigung mit vielerlei Dingen manchmal so sehr abgelenkt wird, dass nach einigen Tagen

die geschauten geistigen Bilder und das kosmische Wissen zur Erweiterung seines Bewusstseins nicht mehr in seinem Oberbewusstsein nachschwingen bzw. er diese vergessen hat. Das geschieht ihm ab und zu, doch es ist nicht zu vermeiden. Wenn er sich nach längerer Zeit doch wieder daran erinnert, dann ist die Botschaft bzw. das Thema vom Gottesgeist meistens schon abgeschlossen, und er ist intensiv mit anderen Themen beschäftigt. Aus diesem Grund findet er kaum noch die Zeit dazu, ein Thema erneut aufzugreifen und den Gottesgeist um eine Beschreibung zu bitten. Das bedauert er sehr und manchmal stimmt ihn dies traurig. Doch der Gottesgeist fühlt mit ihm und hat dafür immer Verständnis, weil er genau weiß, dass sich Menschen nicht nur mit ihrem eigenen, sondern auch noch mit dem Leben ihrer Mitmenschen beschäftigen müssen, und das führt sie in ein weltbezogenes Denken und deshalb in eine niedrigere Schwingung.

Manchmal schaut der Kündler bei der Nachkorrektur einer Passage noch zusätzlich ein anderes Botschaftsthema, das mit dem bisherigen nur teilweise etwas gemeinsam hat, doch zum weitsichtigen geistigen Verstehen des vorherigen Themas sehr wichtig wäre. Nun wägt er kurz ab und entscheidet, ob er einen Botschaftszusatz aufnehmen will oder nicht. Wenn er sich dafür entscheidet, dann weiß er aus seiner langjährigen Erfahrung mit dem Inneren Wort Gottes, dass dadurch die bisherige Beschreibung weiter nach hinten rutscht und der Botschaftsfluss wieder einmal auseinander gerissen wird – wie das schon oft bei langen Gottesoffenbarungen geschehen ist.

Es ist auch möglich, dass er nach dem Erwachen Bilder von einer bereits am Vortag erhaltenen göttlichen Aussage schaut, die diese noch erweitern bzw. eine noch deutlichere Beschreibung eines sehr wichtigen Themas vermitteln, das für geistig suchende Menschen völlig neu ist, weil sie über andere Kündler noch keinerlei Wissen darüber aus einer erweiterten kosmischen Perspektive erhalten haben oder falsch belehrt wurden. Über solche geistigen Neuheiten freut sich der Kündler sehr und ist dem Gottesgeist immer dankbar. Wenn er nach dem Frühstück dazukommt, die Beschreibung der geschauten Bilder vom Gottesgeist zu erbitten, dann führt ihn seine Seele genau zu der Botschaftsstelle, in die der Zusatz einzuflechten ist. Vielleicht könnt ihr nun erkennen, wie wichtig es ist, dass sich der Mensch und seine Seele in höherer Schwingung befinden, denn nur dann ist es dem Gottesgeist möglich, mit ihm einen wertvollen geistigen Verbund zu bilden, so wie ein eingespieltes Team, das einfallsreich und schaffensfreudig in einem Lebensbereich zusammenarbeitet.

Doch manchmal verzweifelt er beim Schreiben, denn er schreibt und schreibt und fragt sich bei einer kurzen Unterbrechung, wann die göttliche Beschreibung endlich fertig sein wird, denn er schaut diese so umfassend im Detail, dass sein Schreiben demnach kein Ende finden würde. Dass eine Gottesbotschaft ins menschliche Bewusstsein ohne Ende fließen kann, das ist für die Menschen und auch für einen himmlischen Kündler noch ein unfassbares und unerforschtes geistiges Kriterium, das der Gottesgeist nun über das Bewusstsein des Kündlers zu beschreiben versucht.

Wenn ein medialer Mensch, in diesem Fall der weit gereifte Kündler, aus dem göttlichen Liebestrom entsprechend seines Bewusstseins eine Botschaft empfängt, dann teilt sich ihm der Gottesgeist aus dem himmlischen Evolutionsleben aus seinen Gesetzes- oder Eigenschaftsfacetten mit. Bevor der Gottesgeist eine Botschaft übermittelt, schaut er in das erschlossene seelische Bewusstsein des Kündlers und daraus erkennt er, wie viele himmlische Evolutionsinformationen bzw. Gesetzes- oder Eigenschaftsfacetten im Einklang mit seinem menschlichen Bewusstsein schwingen. Danach richtet sich der Gottesgeist, bevor er

dem Kunder eine Botschaft über ein bestimmtes Thema übermittelt. Aus dem Wissensvolumen seines seelischen und menschlichen Bewusstseins stellt er in kürzester Zeit ein Übermittlungsthema zusammen, das er dann dem Kunder über seine Seele ins Oberbewusstsein überträgt.

Es kam auf Erden nur selten vor, dass ein medialer Mensch geistig so weit gereift war, dass durch die stundenlange Aufnahme der göttlichen Übermittlung sein menschliches Bewusstsein in eine derart hohe Schwingung versetzt wurde, dass sich die darin enthaltene Wissensfülle mit seinem seelischen Bewusstsein verknüpfen konnte. Das geschieht folgendermaßen: Der mediale Mensch schaut auf einmal ein geniales himmlisches Wissen in Bildern, es sind Auszüge aus dem Evolutionsleben himmlischer Wesen. Diese menschliche Bewusstseinsöffnung ermöglicht dem Kunder ein unerschöpfliches Wissen aus der himmlischen Quelle anzuziehen. In dieser Phase schaut er immer neue Bilder aus dem himmlischen Evolutionsleben, und das nimmt kein Ende, weil die Wissensfülle seinem seelischen Bewusstsein schon bekannt ist und es der Seele durch den himmlischen, hoch schwingenden Liebestrom möglich ist, immer neue Abrufungen aus der himmlischen Quelle magnetisch anzuziehen bzw. daraus zu schöpfen, ohne dass der Gottesgeist dabei eingzugreifen braucht. Immer neue Evolutionserklärungen fließen in sein menschliches Bewusstsein ein und er schreibt sie fortlaufend auf. In diesem Zustand der geistigen Verklärung merkt er, dass die göttliche Mitteilung kein Ende nimmt und er Tag und Nacht aus dem himmlischen Liebestrom schöpfen könnte, weil die himmlische Fülle immer neue geistige Wissensaspekte übermittelt, die wie Puzzlestücke miteinander verknüpft sind. Ist ein kleiner Wissensteil von einem großen Evolutionsbild übermittelt worden, dann zieht das seelische Bewusstsein ein weiteres dazugehöriges Puzzleteil mit einem erweiterten Wissen magnetisch an, und dieser geistige Vorgang geht so lange weiter, bis der Mensch selbstverantwortlich entscheidet, dass es nun gut wäre, mit dem inneren Schöpfen aufzuhören bzw. den himmlischen Liebestrom zu unterbrechen. Wenn nun der mediale Mensch das Innere Wort beenden möchte, dann schaltet sich in diesem Moment der Gottesgeist über den seelischen Wesenskern dazu und übermittelt ihm das Schlusswort oder, wenn die göttliche Botschaft über einen himmlischen Lichtboten erfolgte, dann spricht dieser noch einige Schlussworte an den Kunder bzw. an die Leser der Liebetropfen.

Doch wenn es sich um eine Kurzbotschaft handelt, wobei sich des Kunders Bewusstsein nur für kurze Zeit im göttlichen Liebestrom befindet und deshalb noch nicht mit seinem seelischen Bewusstsein energetisch völlig verknüpft ist, dann kann ihm der Gottesgeist über den seelischen Wesenskern nur wenig Wissen aus einer himmlischen Evolutionseigenschaft übermitteln. Wenn sich aber der Kunder länger in einem verklärten Zustand befindet, dann spricht der Gottesgeist aus dem Seelen-Wesenskern nicht dazwischen, weil sonst der Übermittlungsfluss aus einem himmlischen Evolutionspuzzle unterbrochen wäre und das bedeutet, dass einige wichtige Gesetzesaussagen fehlen würden. Darum überlässt es der Gottesgeist dem Kunder selbst, den einfließenden Liebestrom in seinem Bewusstsein zu stoppen.

Himmlische Wesen haben immer die Möglichkeit, so lange sie wollen, selbstständig Wissen aus der göttlichen Quelle zu schöpfen, und dies geschieht ohne Rücksprache mit dem Gottesgeist, weil sie selbstständige, freie Wesen sind. Ihr Bewusstsein ist so weit gereift, dass sie selbstständig aus dem größten genialen himmlischen Speicher (die Urzentralsonne-Gottheit) schöpfen können. Doch dies ist ihnen nur bis zur Stufe ihrer eigenen Bewusstseinschwingung möglich. Darüber hinaus können sie kein

Wissen beziehen, weil ihr Bewusstsein sonst damit überfordert wäre und die Wissensübermittlungen mit höherer Schwingung in ihnen ein Missverstehen auslösen würden. Darum können die himmlischen Wesen

aus der unerschöpflichen göttlichen Quelle nur ein Wissen schöpfen, das ihrem Evolutionsstand angepasst ist.

So ist das auch bei einem himmlischen Kunder auf Erden. Er kann nur jenes Wissen aus der himmlischen Quelle beziehen, das seinem seelischen und menschlichen Bewusstsein entspricht bzw. das er verarbeiten und geistig einordnen kann, doch nicht darüber hinaus. Weil die Fülle und Aussagekraft der göttlichen Übermittlung bzw. das Schöpfen aus der göttlichen Quelle mit dieser himmlischen Gesetzmäßigkeit verbunden ist, ist es für einen Kunder sehr wesentlich und wichtig, dass er durch beständige Selbsterkenntnisbemühungen bzw. Bereinigung seiner Fehler und Schwächen (UnGesetzmäßigkeiten) ein hohes menschliches und vor allem seelisches Bewusstsein erreicht. Dann kann er durch seine hohe Seelenschwingung nicht nur sehr schnell geistig reifen, sondern auch aus vielen himmlischen Eigenschaftsfacetten seelisch schöpfen, und dieses Wissen wird vom Gottesgeist bzw. den reinen himmlischen Wesen kontrolliert ins menschliche Bewusstsein übertragen.

Wenn ein Kunder vom unsichtbaren Geschehen bzw. von den wichtigen Übermittlungskriterien des Inneren Wortes weiß, dann stellt sich sein Bewusstsein darauf ein, und er wird den richtigen Moment abwarten und wählen, wann er eine überlange Botschaftsaufnahme aus der himmlischen Quelle beenden möchte, weil er von innen spürt, dass er von diesem Teilstück schon das wesentliche Wissen aufnehmen konnte. Doch den richtigen Moment dafür zu finden, das ist für einen weit gereiften Kunder nicht so einfach, weil er sich so manches geschaute geniale Wissen aus den himmlischen Evolutionsgesetzen nicht entgehen lassen möchte. Darum kann er sich nur schwer vom fließenden göttlichen Liebestrom trennen. Er weiß intuitiv, dass er nur selten in den Zustand einer stundenlangen Botschaftsaufnahme kommt, weil er am Tag noch andere Lebensaufgaben zu erfüllen hat, und deshalb drängt er sich selbst in der verklärten geistigen Phase, damit er immer weiter neue himmlische Wissensbausteine in sein Bewusstsein anziehen kann. Das versteht der Gottesgeist. Doch er warnt ihn ab und zu aus Fürsorge, sich nicht zu oft in diesem geistig verklärten Zustand aufzuhalten, da er durch die große Strapaze der langen inneren Anspannung mögliche Gesundheitsstörungen riskiert.

Wie ihr nun daraus erkennen könnt, sind die Mitteilungen des Gottesgeistes ein ständig abrufbarer Wissensfluss aus den himmlischen Evolutionsgesetzen seiner unerschöpflichen universellen Quelle, die wir Lebeenseigenschaften nennen. Wer als Kunder so weit gekommen ist, dass er den himmlischen Liebestrom stundenlang ohne Unterbrechung aufnehmen kann, dem öffnen sich die himmlischen Schleusen zu den Evolutionseigenschaften der himmlischen Wesen. Doch auch die himmlischen Wesen können bei der Erschließung eines neuen himmlischen Eigenschaftspuzzles nur dann aus der Urzentralsonne bzw. der unpersönlichen Gottheit das Wissen in ihr Bewusstsein abrufen, wenn ihre Lichtpartikel soweit gereift sind, dass sie sich dafür öffnen können. Erst dann ist es ihnen möglich, die Wissensaspekte zu verstehen und nachzuleben.

Doch bei einem weit gereiften himmlischen Kunder, durch den der Gottesgeist die tiefgründige Beschreibung eines himmlischen Gesetzesbausteins weitergeben konnte – dessen Seele sich im Heilsplan auf dieser Erde inkarniert hat – sind schon die meisten himmlischen Evolutionsgesetze im

himmlischen Sein erschlossen worden. Deshalb kann der Gottesgeist aus seinem seelischen Bewusstsein zur Übermittlung eines Evolutionsgesetzes aus dem Vollen schöpfen bzw. ihm ist es möglich, neue, für die Menschen noch unbekannte Wissensaspekte aus seiner himmlischen Quelle abzurufen und dann mit der

Hilfe reiner Lichtwesen (Kontrollwesen) ins menschliche Bewusstsein einzuschleusen. Das ist ein großer Vorteil für den Gottesgeist und auch für die Seele des medialen Menschen, die sich dadurch viel schneller von Ungebetmäßigkeiten reinigen kann.

Wenn ein medialer, auf Gott gut ausgerichteter Küber den göttlichen Liebestrom in sein menschliches Bewusstsein aufzunehmen beginnt – er hat sich vorher durch sein intensives Herzensgebet und seine innere liebevolle Verbindung mit dem Gottesgeist in eine hohe seelische und menschliche Schwingung versetzen können – dann schaut er anfänglich nur wenige Details bzw. einen kleinen, noch undeutlichen Umriss von der göttlichen Mitteilung. Erst wenn der himmlische Küber so weit im menschlichen und seelischen Bewusstsein gereift ist, dass er konzentriert die hohe Lichtschwingung des Liebestromes über mehrere Stunden halten kann, sodass der göttliche Liebestrom Gottes ungehindert durch ihn fließen kann bzw. viele himmlische Botschaftsaussagen die menschliche Barriere überwinden können, dann schaut er wesentlich klarer als in einer kurzen göttlichen Offenbarung eine Vielzahl überwältigender Bilder, mit Erklärungen aus der gigantischen universellen Weisheitsfülle und Einzelheiten über Gesetzeigenschaften aus dem Evolutionsleben der himmlischen Wesen. Er ist davon fasziniert, doch dieses glückselige Erleben kann für einen Küber gefährlich sein und ihm gesundheitliche Probleme bereiten.

Das ist so zu verstehen: Wenn der Küber durch die stundenlange Gotteswortaufnahme an dem selten erlebten, kostbaren und glückseligen Punkt angelangt ist, an dem er wieder von der gigantischen Wissensfülle überwältigt ist und Teile davon verstehen kann, dann kommt er in die Versuchung, das Gotteswort weiter zu halten, obwohl seine Konzentration schon beträchtlich nachgelassen hat und seine Zellen durch die lange starke Anspannung eine Entspannung verlangen. Das kann bei Überstrapazierung des Nervensystems und der Muskeln zu Gesundheitsstörungen führen, darum rät ihm der Gottesgeist immer wieder dazu, Pausen einzulegen.

Wenn der Küber lange aus der himmlischen Quelle schöpft, dann sind seine Zellen aber in keiner Weise müde oder entkräftet, sondern das Gegenteil ist der Fall, weil sie mit vielen göttlichen Energien angereichert wurden. Doch die Nerven und Muskeln werden dabei sehr angespannt und sollten sich nach einiger Zeit wieder entspannen, damit die göttlichen Energien ungehindert in alle Körperteile fließen können.

Vielleicht könnt ihr nun verstehen, warum sich der Küber manchmal selbst durch das Aufnehmen des Gotteswortes übernimmt. Er schaut aus dem Liebestrom die kostbaren himmlischen Weisheitsperlen und möchte sie an die geistig suchenden Menschen weitergeben, damit sie das kosmische Leben besser verstehen und dass es ihnen verständlicher wird, warum sie sich selbst kennenlernen und ändern sollten, wenn sie wieder ins unerschöpfliche, geniale himmlische Leben zurückkehren wollen. Dass weit gereifte Küber öfter das Maß ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit übergehen, das ist normal, weil sie sich oft selbst vergessen, um anderen selbstlos zu helfen.

Wahrlich, oft geht der Kunder der himmlischen Liebetropfen über seine körperliche Leistungsgrenze hinaus. Er hält sich zu lange im Liebestrom auf, und wegen der großen Anspannung kommen seine Zellen in Aufruhr und wünschen sich nichts sehnlicher als eine Entspannung. Doch der Kunder, der weit ins geistige himmlische Leben hineinschauen kann und dem auch bewusst ist, welche große Bedeutung diese

himmlische Wissensfülle für die Menschheit hat, gibt nicht so schnell auf, um diese zu schöpfen und weiterzugeben, deshalb überstrapaziert er seine Nerven bzw. Körperzellen. Darum rät ihm der Gottesgeist dazwischen Pausen einzulegen oder sich vom Liebestrom zu trennen. Doch er selbst ist der Steuermann und ist deshalb für die Folgen der körperlichen Überstrapazierung selbst verantwortlich, so er zu oft über seine Leistungsgrenze hinausgeht.

Nun habt ihr wieder neue Aspekte über das Innere Wort Gottes erfahren. Es sind Puzzleteile aus dem ewigen Leben der himmlischen Wesen und kleine Bausteine für das menschliche Leben, die vom Gottesgeist miteinander verknüpft werden, damit ihr das unfassbare und noch unerforschte Geschehen einer göttlichen Mitteilung etwas mehr verstehen und besser einordnen könnt.

Wie ihr nun erfahren konntet, **ist Gott, der Liebegeist, ein abrufbarer, immerwährend fließender und gebender Liebestrom aus der himmlischen Quelle, dem Zentrum allen universellen Lebens.** Wenn ein Kunder das göttliche Liebewort erbittet, dann verströmt sich der Liebestrom aus der himmlischen Urzentralsonne, dem universellen pulsierenden Herzen der unpersönlichen Gottheit, über Lichtkanäle in den Lebenskern der inkarnierten Seele. Von dort findet er nach und nach Einlass ins menschliche Bewusstsein des Kunden. Das heißt, den göttlichen Liebestrom aus der himmlischen Quelle über die Seele ins menschliche Oberbewusstsein steuern reine himmlische Wesen, und sie bemühen sich, ihn und den Botschaftsinhalt zu kontrollieren, damit sich nichts Unreines bzw. Ungesetzliches aus der Seele oder aus den Gehirnspeichungen in das Gotteswort dazu mischt. Seinen immerwährend fließenden himmlischen Liebestrom hält der Gottesgeist bei der Wortaufnahme des Kunden nie an, weil er dies ihm selbst überlässt – wie ihr es schon erfahren habt. Ein Kunder kann den Liebestrom nach seinem eigenen Empfinden stoppen, vor allem dann, wenn er von innen fühlt, dass die göttliche Aussage bzw. das Thema nun am Ende sein könnte und er selbst kein neues Thema oder eine Vertiefung der göttlichen Aussage mehr empfangen möchte, oder er ist nicht mehr in der Lage konzentriert nach innen zu hören und die göttlichen Aussagen aufzuschreiben.

Wie ihr aus der Schilderung auch erkennen konntet, ist der Liebegeist Gottes im himmlischen Liebestrom ein freier Geist des ewigen Lebens. Er wird nie ein himmlisches Wesen dazu zwingen, seine Mitteilung zu Ende zu hören oder alle seine angebotenen Mitteilungsbilder anzuschauen. Genauso geschieht es bei himmlischen Kunden, die frei sein himmlisches Wort empfangen und auch frei beenden können. Das ist unsere himmlische Freiheit – und in dieser freien Lebensweise erwarten wir euch bald.

Des Kunden Seele sieht öfter in der Nacht die Möglichkeit, eine Stelle der bereits empfangenen Gottesbotschaft wieder zu vertiefen, weil diese in sich noch alle gespeicherten Passagen der göttlichen Offenbarung vom Vortag genau durchschaut und dabei erkennt, dass es noch einige Botschaftsstellen gibt, die aus ihrem erschlossenen Bewusstsein tiefgründiger bzw. ausführlicher zu beschreiben wären als es das menschliche Bewusstsein schriftlich wiedergegeben hat. Deshalb bittet diese nachts den

Gottesgeist in ihrem Lebenskern um eine Erweiterung der Botschaft, und ihre herzliche Bitte wird er ihr nie verwehren, weil er genau weiß, wie schwer es geistig suchende Menschen haben, an brauchbare und nützliche göttliche Wissensübermittlungen heranzukommen.

Die Seele des Künders weiß, wie schwer es ihr Mensch hat sich im irdischen Leben geistig weiter zu entwickeln, weil er öfter mit Schwierigkeiten und Problemen anderer Menschen in Berührung kommt und

sich dann damit auseinandersetzen muss. Sie weiß vom Gottesgeist auch, dass auf ihren Menschen immer Gefahren lauern, die verhindern könnten, dass er aus seiner hohen Schwingung gerät und es ihm dann nicht mehr möglich wäre, das göttliche Wissen aus der himmlischen Quelle zu schöpfen. Deshalb stützt der Gottesgeist einen standhaften Kündler bei der Botschaftsübermittlung immer mit seinen Kräften aus dem seelischen Lebenskern, damit dieser hoch schwingt und er ihm viele Gesetzmäßigkeiten des himmlischen Lebens übermitteln kann.

Leider gelang es bisher nur wenigen Kündern brauchbares geistiges Wissen aus der unerschöpflichen himmlischen Fülle hervorzubringen. Der Gottesgeist konnte in den vergangenen Jahrtausenden nur über wenige Kündler einige himmlische Gesetzeseigenschaften und kosmische Vorgänge aus verschiedenen Perspektiven tiefgründig beschreiben, damit es die rückkehrwilligen Menschen und ihre Seelen leichter haben, sich auf das himmlische Leben umzuorientieren, um sich durch ihre Veredelung geistig weiter entwickeln zu können.

Wahrlich, die gottverbundene Menschheit hatte bis zur Gegenwart nur wenige brauchbare Gesetzaussagen aus dem himmlischen Leben zur Verfügung, und nun sprudeln sie durch des Künders Bewusstsein Tröpfchen für Tröpfchen bzw. eines nach dem anderen hervor und können nun zahlreich und verständlich vom menschlichen Bewusstsein aufgenommen werden. Das ist eine große Freude für die himmlischen Wesen, denn im personenbezogenen Leben dieser Welt sind göttliche Mitteilungen aus dem himmlischen, unpersönlichen Leben noch nie so deutlich den inneren Menschen gegeben worden. Darum ist eine große Freude unter allen himmlischen Wesen und Dankbarkeit den Menschen und ihren Seelen gegenüber, die es trotz massiver Angriffe zahlreicher dunkler Wesen und unbewusst mit ihnen zusammenwirkenden gleichgesinnten Menschen geschafft haben, die Liebetropfchen an geistig Suchende weiterzugeben.

Dem Kündler ist manchmal nicht ganz wohl zumute, wenn er einige Seiten in der vorhandenen Botschaft zurückgeht und dort neu zu lesen beginnt, weil er aus Erfahrung weiß, dass wieder neue Botschaftszusätze auf ihn warten und er das Ende der Botschaft nicht erkennen kann. Immer wieder empfängt und erfährt er durch das Innere Wort Gottes etwas geistig Neues und baut die geistige Vertiefung in eine vorhandene Passage ein. Doch dabei kommt der göttliche Fluss einer bereits gegebenen Beschreibung ins Stocken bzw. der Text rutscht nach hinten, weil wichtige Aussagen des Gottesgeistes noch dazwischen eingeflochten wurden.

Wahrlich, so ergeht es einem Kündler, der Tag für Tag sein Leben dem universellen Herzen, Gott im Ich Bin, anvertraut, ohne dass er jemals von ihm einen Druck für seine sehr verantwortungsvolle himmlische Aufgabe verspürt. Er ist frei und bleibt bis zum Lebensende ein freies Wesen. Und wenn er zu Gott sagt,

er möchte sich eine Aufnahmepause auf unbestimmte Zeit gönnen, dann wird sie ihm vom Gottesgeist immer gewährt.

Die Aufnahmepause hat er sich schon öfters gegönnt, doch wenn er zu lange pausiert, dann meldet sich seine Seele zu Wort, die damit nicht einverstanden ist, denn sie sieht eine große Gefahr, wenn er länger kein Inneres Wort Gottes aufnimmt. Sie würde dadurch nach und nach ihre hohe Schwingung verlieren und das bedeutet für ihren Menschen, dass auch er niedriger schwingt, weil sie ihm nachts weniger göttliche Energien übertragen kann, da ihr Lebenskern wegen seiner niedrigeren Tagesschwingung vom Gottesgeist aus der Urzentralsonne weniger Kräfte anziehen kann. Die Folge davon könnte sein, dass es

dem Kündler nicht mehr möglich wäre das Innere Wort aufzunehmen, und das wäre tragisch für seine weit entwickelte Seele, deren Mensch schon so viel geistiges Wissen durch die Liebebotschaften Gottes hervorgebracht hat.

Das wäre auch für das himmlische und außerhimmlische Leben tragisch, weil aus der himmlischen Urzentralsonne über des Kündlers sonst hoch schwingenden seelischen Wesenskern keine weiteren zweipoligen Energien mehr in eure irdische Atmosphäre einfließen könnten. **Bei jeder Botschaftsaufnahme des Kündlers fließen über seinen seelischen Lebenskern viele göttliche Energien, und diese werden von himmlischen Wesen zu einem bestimmten Anteil in den atmosphärischen Chronikschichten eures Planeten gespeichert. In dafür vorgesehenen Energiespeichern werden sie dort so lange aufbewahrt, bis sie einmal von außerirdischen und reinen himmlischen Wesen zur Bergung der Menschen, der Natur und zur Hebung der Galaxie aus der Umlaufbahn sowie zu deren Umwandlung in ein höheres Leben benötigt bzw. verwendet werden.** Deshalb sind es aus der himmlischen Sicht sehr wichtige und bedeutsame Energien für die Annäherung und spätere Rückführung des außerhimmlischen Lebens in die himmlischen Welten.

Doch nicht nur über den Seelen-Lebenskern des Kündlers fließen bedeutsame Energien hindurch, sondern auch über herzliche innere Menschen aus dem himmlischen Heilsplan, deren Seelen sich in diese Welt zur Schöpfungserrettung und langsamen Rückführung außerhimmlischen Lebens inkarniert haben. Ihre seelischen Lebenskerne sind wertvolle Überträger himmlischer, zweipoliger Energien, und deshalb bittet diese der Gottesgeist, sich öfter in ihrem Inneren zur herzlichen Zwiesprache (Herzensgebeten) mit ihm aufzuhalten, dadurch kann ihre Seele höher schwingen und so über ihren Lebenskern die sehr wertvollen und wichtigen Energien aus der himmlischen Urzentralsonne anziehen. Mit dieser Verhaltensweise setzen sie sich ebenfalls für die Gesamtschöpfung ein und sind an der Rückführung aller gefallenen Wesen beteiligt, und deshalb sind sie aus himmlischer Sicht auch sehr wichtige kosmische Wesen. Diesen selbstlos helfenden Beitrag haben sich ihre inneren Lichtwesen im himmlischen Sein und auch wenig belastete Wesen aus hoch schwingenden, lichtreichen Fallwelten, die nun im irdischen Kleid leben, einmal vorgenommen.

Nun, wenn der Kündler mehrere Tage aus verschiedenen Gründen mehr nach außen in die Weltschwingung gezogen wurde und er und seine Seele dadurch niedriger schwingen als sonst, dann hat er wieder die Chance seine Seele in höhere Schwingung zu bringen, indem er öfter am Tage herzlich betet. So aktiviert er die Liebestrome in ihr, und aus diesem Grund schwingt ihr Lebenskern immer höher und höher, sodass für sie der Moment kommt, in dem sie genau spürt, dass ihr Wesenskern und ihre

Lichtpartikel jetzt die benötigte hohe Schwingung wieder erreicht haben. In diesem Moment gibt sie ihrem Menschen Impulse, die ihm mitteilen, dass er wieder in der Lage wäre das Gotteswort aufzunehmen.

Sie stützt ihn mit Bildern und Impulsen und führt ihn immer näher zum Inneren Wort, indem sie ihm auf der Gefühlsebene mitteilt, sich immer mehr von weltlichen Schwingungen fernzuhalten und dass es für ihn nun besser wäre, sich mehr in der inneren und äußeren Stille aufzuhalten. **Sie lässt ihm von innen mit Empfindungen und Gefühlen deutlich spüren, dass es nun gut wäre, wenn er sich öfter am Tag mit Gott, Fürbitten für das himmlisch abgefallene Leben, herzlich verbinden würde.** Das heißt, sie gibt ihm die Impulse, sich noch mehr bewusst zu werden, dass es für sie und ihn energetisch sehr gewinnbringend wäre, mit Gott in zartfühlender Weise bzw. mit liebevollen Gedanken zu kommunizieren.

Sie erinnert ihn daran, dass auch seine herzliche Dankbarkeit Gott gegenüber nicht fehlen sollte, denn **durch das dankbare Verhalten eines Wesens dem universellen Liebegeist gegenüber wird in dessen himmlischem Herzen große Freude entfacht und diese erzeugt wiederum Kräfte**, die dann ergiebig aus der himmlischen Urzentralsonne auf Lichtbahnen zu dem Wesen fließen, das ihm einen herzlichen Dank aus seinem seelischen Herzen zugesendet hat.

Könnt ihr euch diese wunderbare Möglichkeit der himmlischen Wesen, mehr Lebensenergien zu erhalten, vorstellen und auch den dahinter liegenden tiefen Sinn des göttlichen Gesetzes verstehen? Wenn ja, dann werdet ihr selbst auch das Angebot aus dem himmlischen Leben zu eurer eigenen Energiebereicherung nutzen wollen. Doch wisset: Einem Menschen gelingt es nur dann, die Liebeenergien aus der himmlischen Quelle anzuziehen, wenn er seinen Dank wirklich tief empfindend aus seinem seelischen Herzen Gott zuspricht.

Auf diese Weise aktivieren gottverbundene Menschen sowie auch der Kündler immer mehr den Lebenskern ihrer Seele und ebenso ihre Lichtpartikel, die dann höher schwingen und vom Lebenskern immer mehr Energien anziehen können. Das bedeutet, dass dann die menschlichen Zellen mit ergiebigen neuen Kräften belebt werden können und sich der Mensch dadurch viel wohler fühlt. So eine Lebensausrichtung verschafft der Seele eines Kündlers die notwendige hohe Lichtschwingung – die sie schon öfter erreicht hat – damit der Liebestrom Gottes mit einer Botschaft aus dem himmlischen Sein ungehindert über sie ins menschliche Bewusstsein fließen kann.

Die geistig gereifte Seele eines Kündlers weiß genau, zu welcher Zeit ihr Mensch und auch sie bei der Inspiration außer Gefahr sind, von aufdringlichen, erdgebundenen Seelen Mitteilungen zu empfangen. Das ist für ihn und zugleich auch für sie ein Rückhalt und der beste Schutz, so er sich auf seine inneren Empfindungen und Gefühle vor der Aufnahme des inneren Gotteswortes konzentriert bzw. sie zum Selbstschutz wahrnimmt. Ein erfahrener Kündler wie er begibt sich zur Aufnahme des Gotteswortes nicht in sein Inneres, bevor er nicht deutlich von innen spürt, dass er von seiner Seele vollkommen mit Energien umhüllt ist. Dieses Verhalten gibt beiden in dieser dunklen Welt die Gewissheit und Sicherheit des göttlichen Schutzes, aber auch dass ihre Wahrnehmung der Impulse und Bilder – die zuerst ins seelische Bewusstsein und dann durch die seelische Übertragung im menschlichen Oberbewusstsein ankommen – aus der himmlischen Quelle stammen. Diesen Vorgang unterstützt der Gottesgeist mit seinen Liebekräften und schützt zudem den Seelenkanal bei der Übertragung des Inneren Gotteswortes.

Vor und hinter dem Kunder stehen meistens mehrere reine himmlische Lichtwesen und filtern die Geräusche aus seiner Umgebung bzw. weisen diese mit Gedanken Lichtbündeln ab, damit diese die Aufnahme des göttlichen Wortes nicht stören. Sie begleiten ihn in allen Lebenssituationen, auch dann, wenn er keine Botschaft empfängt. Sie sind als Schutzwesen deshalb so zahlreich bei ihm anwesend, weil er sich ständig in der Gefahr befindet, sein Leben durch Unachtsamkeit oder Böswilligkeit anderer zu verlieren.

Es gibt viele niedrig schwingende Menschen, die täglich unbewusst leben und sich in einem hohen Lärmpegel wohlfühlen, und dies ist auch der Fall, wenn sie ein Fahrzeug im Straßenverkehr lenken. Sie werden oft von dunklen, erdgebundenen Wesen, die sich in ihrer Aura befinden, zum schnellen Fahren verführt. Dabei schätzen diese leichtsinnigen Menschen die Gefahr nicht richtig ein, was sie durch ihr schnelles oder rücksichtsloses Autofahren Schlimmes verursachen könnten. Mit den unzähligen

Gefahrensituationen in dieser grobstofflichen Welt, die oft von den Beeinflussungen dunkler Seelen ausgehen, müssen leider alle Menschen ohne Ausnahme leben.

Der Gottesgeist spricht etwas an, das viele gottverbundene Menschen falsch einschätzen. In dieser Welt befinden sich leider nur wenige innere Menschen in der erforderlichen höheren Schwingung, sodass himmlische Schutzwesen sie immer vor Gefahren schützen können. Wenn es zu einem schweren Unfall kommt, dann ist das für die vom Schicksal getroffenen Menschen, aber auch für den Gottesgeist und die reinen himmlischen Wesen als Schutzwesen, sehr schlimm. Sie wollen euch immer helfen, doch in manch einer Situation ist ihnen das nicht mehr möglich, weil eure niedrige Schwingung z.B. durch den hohen Lärmpegel im Fahrzeug oder disharmonische Gespräche oder schlechte Stimmung es nicht zulässt, dass sie euch in einer Gefahr beistehen bzw. näher an euch herankommen.

Ein schweres Schicksal trifft oft niedrig schwingende, gottlose Menschen, die nur auf diese Welt ausgerichtet leben und deren Seele schon lange keinen göttlichen Beistand mehr haben will. Es halten sich nur solche Schutzwesen in der Nähe dieser Menschen auf, die sie nach vorheriger jenseitiger Absprache begleiten, um ihnen die Welttüren zu öffnen, nämlich dort, wo auch sie sich mit ihnen aufhalten wollen. Diese schwer belasteten jenseitigen Schutzwesen haben keinen Weitblick für äußere Gefahrensituationen und erkennen im Voraus nicht, dass sich ihr Mensch in der Gefahr befindet einen schlimmen Unfall zu verursachen oder darin verwickelt zu werden, deshalb tun sie sich schwer ihren weltbezogenen Menschen zu schützen.

Dagegen haben die reinen himmlischen Wesen mehr Möglichkeiten einen höher schwingenden Menschen mit einer lichten Seele zu schützen, denn die Lichtwesen sind bei ihrer irdischen Aufgabe ständig mit dem Gottesgeist im Inneren verbunden. Er hat den größten Weitblick für irdische oder kosmische Gefahren und teilt ihnen mit, wenn ihrem Schützling eine Gefahr drohen sollte. Sie haben die Möglichkeit, einen auf Gott ausgerichteten Menschen über seine Seele aus einer Gefahrensituation herauszuführen oder sich schützend vor ihn zu stellen, sodass er bei einem schweren Autounfall oder bei anderen gefährlichen Unfällen nur leichte Verletzungen davonträgt, die aber ein niedrig schwingender, schwer belasteter Mensch nicht überleben würde.

Der Gottesgeist lässt euch wissen, dass der Kündler mehrere Schutzwesen in seiner Nähe hat, die sich ständig abwechseln und ihn beim Autofahren und bei allem was er tut begleiten, weil er eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe für die Gesamtschöpfung freiwillig übernommen hat. Sein seelisches Bewusstsein ist schon so weit geistig entwickelt, dass er das Innere Gotteswort in zahlreichen Facetten aus dem himmlischen Gesetzesleben aufnehmen kann, und deshalb ist er aus der himmlischen Sicht für die rückkehrwilligen, jedoch tief vom himmlischen Sein abgefallenen Wesen ein wichtiger Mitteilungskanal, um früher ins Himmelreich zurückzukehren. Das wird er so lange sein, wie er diese Aufgabe ausführen möchte.

Doch er wird in keiner Weise anderen Menschen oder jenseitigen Wesen gegenüber bevorzugt, weil sonst die himmlische Gerechtigkeit missachtet werden würde. Ihm wird nur deshalb mehr Schutz vom Gottesgeist gewährt, weil er durch seine himmlische Aufgabe für unzählige erdgebundene, finstere Wesen ein Dorn im Auge ist. Sie sind immer hinter ihm her und denken sich neue, unschöne Angriffe gegen ihn aus und gehen über ihresgleichen Menschen auf ihn mit Intrigen und unwahren Beschimpfungen los. Vieles hat er durch wechselhafte, launische und chaotische Menschen schon überstehen müssen, und

diese ungerechtfertigten Verletzungen hatten ihm im Herzen oft sehr wehgetan, am meisten von den Menschen, die er im Herzen liebte oder als Freunde schätzte. Damit er solchen Angriffen möglichst aus dem Wege gehen bzw. die drohende Gefahr zum Selbstschutz im Inneren erkennt und umgehen kann, deshalb sind mehrere Schutzwesen bei ihm anwesend.

Doch eine hundertprozentige Sicherheit im Leben bzw. den immerwährenden Schutz zu jeder Tageszeit kann ihm der Gottesgeist nicht gewähren, weil jeder Mensch in dieser Welt jeden Moment unvorhergesehenen Gefahren ausgesetzt sein kann und manchmal trotz innerer Warnimpulse unvorsichtig wird und eine gefährliche Situation falsch einschätzt. Deshalb kann es passieren, dass die himmlischen Schutzwesen nicht imstande sind den Menschen zu schützen, und das hat auch der Kündler schon mehrmals bitter und schmerzlich erfahren müssen.

Auch wenn den Kündler mehrere Schutzwesen auf Schritt und Tritt begleiten, wird er von ihnen nie mit Impulsen beeinflusst, dass er dieses oder jenes unbedingt tun soll, so wie sich die Wesen aus dem Fall bei ihren Schützlingen immer aufdrängen. Diese sind sich der Tatsache nicht bewusst, dass sie sich damit selbst belasten, denn eine eigenwillige, starke Beeinflussung eines Menschen mit vielen Gedankenimpulsen in sein Oberbewusstsein, auch wenn diese auf seinen Schutz ausgerichtet sind, verstößt nach dem himmlischen Gesetz gegen die Freiheit eines Wesens.

Bitte betrachtet die himmlische Gesetzmäßigkeit der Freiheit noch einmal genauer und kosmisch weitsichtiger. Dazu bietet euch der Gottesgeist noch etwas zum Nachdenken an, denn die meisten Gottgläubigen sind bezüglich des Schutzes durch jenseitige Wesen und über das himmlische Freiheitsgesetz falsch informiert bzw. gehen von falschen Voraussetzungen aus.

Wenn sich ein tief gefallenes Wesen aus dem Familien- oder Bekanntenkreis wieder inkarnieren will – es sind feinstoffliche Wesen, die im erdgebundenen Jenseits eine größere oder kleinere Gruppe bilden und immer in der Nähe ihrer inkarnierten Angehörigen verweilen, weil sie durch den Eintritt in ihre Aura mit ihnen das irdische Leben genießen wollen – dann sprechen sie sich kurz vor der Einverleibung darüber

ab, wie sie gemeinsam vorgehen und schützend wirken wollen. So besprechen sich auch gebundene religiöse Wesen mit den führenden Geistlichen und anderen Zugehörigen ihrer jenseitigen religiösen Organisation, bevor sie sich inkarnieren. Die zur Inkarnation gehende Seele weiß im Voraus, wenn ihrem Menschen in der Welt eine Gefahr droht, dass ihm dann die bekannten jenseitigen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits durchdringende Warnimpulse zum Schutz in seine menschlichen Gehirnströme eingeben, doch eine gesetzmäßige Möglichkeit wollen sie nicht wahrnehmen.

Das seelische Bewusstsein dieser Wesen ist für zweipolige himmlische Ströme aus ihrem Wesens-Lebenskern wegen unzähliger ungesetzmäßiger Hüllen verschlossen, und wegen ihrer weltlichen und religiösen Orientierung lehnen sie reine himmlische Lichtwesen zu ihrem Schutz ab. Auch wenn sie sich vor der Inkarnation abgesprochen haben und über den Schutz einig waren, ist das Eindringen der jenseitigen Wesen direkt ins menschliche Gehirn ein unerlaubter Eingriff in die Freiheit eines Menschen und aus himmlischer Sicht ungesetzmäßig, weil dies nicht über die Seele des Menschen geschieht.

Einem himmlischen Schutzwesen ist nur ein warnender Impuls an die Seele jenes Menschen erlaubt, der Gott um Schutz und Beistand im Erdenleben gebeten hat. Sie empfängt in einer menschlichen Gefahrensituation einen göttlichen Impuls entweder aus ihrem Lebenskern oder, wenn ihr Mensch nicht

hoch schwingt, über einen oder mehrere Schutzwesen. Diese warnenden Impulse über die Seele sind gesetzmäßig und kommen nur bei denjenigen Menschen an, die ihre Sinne weitgehend auf himmlische Schwingungen ausgerichtet haben. Nur auf diese Weise ist es dem Gottesgeist über reine himmlische Schutzwesen möglich, einem Menschen Schutz und Sicherheit zu gewähren bzw. ihm in einer Gefahrensituation beizustehen. Diese eingeschränkte Möglichkeit ist für einen gottverbundenen Menschen sehr bedauerlich und noch schlimmer für den Gottesgeist, weil er immer darauf ausgerichtet ist, das Leben der Wesen zu schützen und zu bewahren, gleich, ob sich ein Wesen im Himmelreich befindet oder außerhalb lebt.

So schaut in dieser niedrig schwingenden Welt der gesetzmäßige Schutz des Gottesgeistes bzw. der reinen himmlischen Wesen bei einem gottverbundenen Menschen aus. Dies wird vielleicht manche gottverbundene Leser der Liebetropfen etwas nachdenklich stimmen, weil sie von anderen Voraussetzungen und Möglichkeiten des Gottesschutzes ausgingen. Bitte seid nicht enttäuscht, wenn ihr nun etwas anderes vom Gottesgeist hörtet.

Manche unerfahrene, geistig noch nicht so weit fortgeschrittene Kündler sind der falschen Auffassung, dass der Gottesgeist ein universelles Machtwesen sei, der jeden Augenblick einen gottverbundenen Menschen vor einer Gefahr schützen könne, so er es will. Sie glauben auch, dass er etwas Negatives zuließe, damit der Mensch durch das schmerzliche Ereignis seiner Zulassung neue Erkenntnisse gewinnen könne, die seiner Seele auf dem Rückweg ins himmlische Sein nützlich wären. Da diese Kündler das himmlische Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und der unpersönlichen Gleichheit noch nicht verstehen können, weil sie noch unfreie, personenbezogene Wesenszüge leben, ist es dem Gottesgeist aus diesem Grund nicht möglich, ihnen Aussagen aus dem himmlischen Freiheitsgesetz zu übermitteln. Darum sind ihre göttlichen Mitteilungen entstellt und vermitteln ein unfreies Gottesbild. Das bedeutet, dass über sie unabsichtlich unwahre und unlogische Mitteilungen verbreitet werden, weil ihre diesbezüglichen

seelischen Belastungen bzw. ihre Missachtung der Wesensfreiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit sowie der Verstoß gegen die himmlische Unpersönlichkeit etwas anderes nicht zulassen. Darum kommen über solche Künder immer wieder Botschaften mit unfreien Aussagen, die natürlich gläubige Menschen irritieren oder glauben lassen, dass Gott über unfreie Wesen herrsche und Menschen und jenseitige Wesen jederzeit durch Zulassungen oder Strafen gefügig machen könne.

Wer sich Gott als ein herrschendes Machtwesen vorstellt, der weiß noch nicht, dass er in Wirklichkeit keine Macht ausübt und die Schöpfung sanft, behutsam und mit dem größten Einfühlungsvermögen zum Wohle aller Wesen steuert. Er ist für sie ein liebevoller genialer Begleiter, der stets aus dem Hintergrund seine Hilfe für ihr ewiges Evolutionsleben anbietet, so, wie es ihm einst die himmlischen Wesen bei seiner Erschaffung als Wesensspeicherung übertragen haben.

Darum bittet euch der Gottesgeist: Trennt euch für immer von der falschen Vorstellung, dass er ein mächtiges Wesen ist und willkürlich das Leben der Menschen beeinflusst bzw. darin eingreifen kann und das so oft er es möchte.

Wahrlich, dieses falsche Gottesbild wiegt die unwissenden Gläubigen immer wieder in einer falschen Sicherheit, und deshalb verhalten sie sich in manchen gefährlichen Situationen, die ihnen in dieser Welt immer wieder begegnen, nicht selbstschützend. Durch das trügerische Sicherheitsgefühl in brenzligen Situationen geraten oft übermütige und sich selbst überschätzende gläubige Menschen in schicksalhafte

Ereignisse und verstehen dann nicht, warum ihnen Gott nicht schützend beigestanden hat. Doch wenn sie gewusst hätten, dass Gott ihnen in dieser niedrig schwingenden Fallwelt mit anderen Lebensgesetzen nur in einer höheren Schwingung helfen kann, dann hätten manche bestimmt ein höheres Bewusstsein durch die Veränderung ihrer negativen Wesenszüge in positive angesteuert und besser für ihren Schutz gesorgt. Infolgedessen könnten viele Menschen, die durch einen schweren Unfall ums Leben kamen, heute noch leben oder jene, die schwer verletzt wurden, wären mit leichten Verletzungen davongekommen – das ist eine Tatsache aus himmlischer Sicht. Doch leider wiegen sich heute noch viele unwissende gläubige Menschen in dieser unrealen Sicherheit. Der Gottesgeist kann nicht viel dagegen tun und sie nur auf Umwegen über weit gereifte Künder mit Hinweisen darauf aufmerksam machen.

Wahrlich, gläubige Menschen verschiedener Religionen sind bezüglich des göttlichen Schutzes anders belehrt worden, und deswegen ziehen sie oftmals großes Leid an. Durch ihre geistige Unwissenheit und falsche Belehrungen fühlen sie sich irrtümlich in einer unrealen göttlichen Sicherheit. Dadurch leben sie leichtsinnig und tun zu wenig für ihren Schutz, z.B. wenn sie nicht gesicherte, lebensbedrohliche Wege beschreiten oder waghalsig durch unbekannte Landschaften eines fremden Landes wandern oder fahren, wo sie z.B. ausgeraubt werden könnten. Oder sie verrichten Arbeiten mit einem gefährlichen Handwerkszeug ohne Sicherheitsvorkehrungen, wobei sie in einem unaufmerksamen Moment oder einer Ablenkung schwere Verletzungen erleiden können. Sie sind nur deshalb leichtsinnig, weil sie irrtümlich im festen Glauben sind, dass Gott sie immer schützen könne. Doch so mancher musste eines Tages schmerzlich erleben, dass die Tatsache eine andere ist. Vielleicht sind diese nun endlich zum Umdenken bereit und achten zukünftig mehr darauf, selbstschützende Vorkehrungen für ihr Leben zu treffen.

Das wünscht ihnen der Gottesgeist sehr in dieser Gefahr bergenden Welt, in der ständig menschliche und seelische Tragödien geschehen.

Wie ihr schon beim Lesen bemerkt habt, kommen immer neue göttliche Aussagen hinzu, und die angefangene Botschaftserklärung gerät dadurch immer weiter nach hinten bzw. wird an einer anderen Stelle fortgesetzt. Deswegen bittet euch der Gottesgeist um Verständnis. Er versteht, dass ihr den Botschaftstext eines Themas gerne fortlaufend lesen würdet, doch das ist bei einem weit gereiften Kündler wie ihm nicht machbar, weil er ständig aussagekräftige Erweiterungen in seinem Inneren schaut, die er sich nicht entgehen lassen möchte. Er bittet euch, dass ihr euch an der verschobenen göttlichen Übermittlung nicht stört, weil stets neue nahestehende Themen zum größeren geistigen Verstehen hinzugefügt werden. Betrachtet dieses Vorgehen mehr aus einer weitsichtigen Perspektive, da euch der Gottesgeist auf diese Weise immer wieder mit neuen Hinweisen und Wissensperlen aus seiner himmlischen Quelle beschenkt. Wer diese göttliche Übermittlungsart mit ständigen Vertiefungen zu einem Thema ohne inneren Widerstand annehmen kann, der wird vom Gottesgeist herzlich eingeladen weitere Liebetropfchen zu seiner seelischen und menschlichen Bewusstseinsweiterung zu lesen.

Für viele von euch sind manche göttliche Aussagen noch unbekannt, und deshalb müssen diese erst vom menschlichen Bewusstsein verarbeitet werden. Lehnt sie aus diesem Grund nicht gleich ab, sondern setzt euch mit ihnen zuerst gedanklich auseinander bzw. überdenkt sie in Verbindung mit dem Gottesgeist in euch. Wer Gott in seine Überlegungen mit einbezieht, der aktiviert sein seelisches Herz bzw. bringt es in eine höhere Schwingung. Wenn dies geschieht, dann wird sich eure Seele zu eurem Denken und Einordnen des neuen Wissens dazuschalten und euch über ihre Gefühle zutreffende Impulse zum

kosmisch-logischen Verstehen übermitteln. Das ist ein Angebot des Gottesgeistes an euch freie kosmische Wesen. Seid euch auch dessen bewusst, dass euch der Gottesgeist immer mit seinen Liebekräften aus seinem universellen Herzen unterstützt, wenn ihr euch herzlich bemüht, etwas geistig Neues verstehen zu wollen, um dadurch ein erweitertes Bewusstsein zu erschließen.

Ihr inneren Menschen auf dem Weg ins Himmelreich: Bitte denkt auch einmal daran, wie mühevoll die Liebetropfchen aus der himmlischen Quelle vom Kündler zu empfangen und von seinen nahestehenden Herzensfreunden zu korrigieren sind. Bei längerer Aufnahme des Inneren Wortes schreibt der Kündler manchmal in einer unkonzentrierten Phase ein nicht dazugehöriges Wort in den Botschaftstext hinein, und dadurch kann der Sinn evtl. undeutlich oder verfälscht werden. Deshalb ist eine Nachkorrektur vom Kündler und anschließend von seinen helfenden Herzensfreunden notwendig. Ab und zu kommt es vor, dass eine göttliche Aussage noch zu undeutlich beschrieben wurde, und deshalb fragt der Kündler nach einigen Tagen oder Wochen noch einmal beim Gottesgeist an und erhält dazu eine präzise Antwort. Manchmal bekommt er noch eine Botschaftserweiterung mit mehreren Seiten dazu. Übersieht er beim Nachlesen einen grammatischen Fehler oder eine undeutliche Aussage, dann erinnern ihn seine korrigierenden Freunde daran, wenn sie die Botschaft nachlesen, grammatisch richtig stellen und an einigen Stellen ein treffenderes Wort einsetzen, um den tiefen göttlichen Sinn noch deutlicher hervorzuheben. Dies geschieht immer in Absprache mit dem Kündler.

Ihre himmlische Aufgabe ist für die herzlichen Helfer in dieser niedrig schwingenden Welt nicht leicht zu bewältigen. Sie sind oftmals viele Tage mit einer langen Botschaft beschäftigt – und das tun sie freiwillig.

Sie wurden vorher vom Gottesgeist gefragt, ob sie entsprechend ihrer Begabung diese sehr wertvolle Heilsplanaufgabe für die Gesamtschöpfung bzw. für die Rückführung der gefallenen Wesen erfüllen wollen. Und sie wurden auch vom Gottesgeist darüber aufgeklärt, dass für diese schwierige und verantwortungsvolle Heilsplanaufgabe ihre stetige geistige Entwicklung durch die Aufarbeitung ihrer größten Fehler und Schwächen ganz wichtig wäre. Das heißt, dass ihre Selbsterkenntnis und die Überwindung ihrer erkannten eigensüchtigen, beherrschenden und hochmütigen Wesenszüge vordergründig angegangen werden sollten, mit denen in dieser Welt jeder Mensch mehr oder weniger belastet ist. Der Gottesgeist legt großen Wert darauf, dass die im himmlischen Heilsplan tätigen inneren Menschen vor allem die erwähnten negativen, personenbezogenen Wesenszüge unter ihre Kontrolle bekommen und allmählich davon frei werden, indem sie diese nach und nach bereuen und dem inneren Gottesgeist übergeben, denn die zerstörerischen Gegensatzwesen, die immer noch in ihrem Wahn unverändert weiter gegen das himmlische Leben aus dem erdgebundenen Jenseits wirken und stark mit diesen negativen Eigenschaften belastet sind, können deshalb die gleich oder ähnlich belasteten Menschen auf dieser Wellenlänge gut erreichen und stark beeinflussen. Zum Selbstschutz für ihre Tätigkeit gab ihnen der Gottesgeist viele Ratschläge und bat sie, sich täglich beständig und gut auf ihn auszurichten, damit sie in einer höheren Schwingung sind und er ihnen bei der Korrektur von innen über himmlische Lichtwesen beistehen kann. Ihre gute Ausrichtung ist aber auch dazu wichtig, dass bei der Korrektur höher schwingende Wörter aus ihrem Bewusstsein eingesetzt werden können.

Diese und andere wichtige Kriterien des Gottesgeistes für die Botschaftskorrektur erfüllten leider nicht alle, die vom Gottesgeist angesprochen wurden, deshalb sind nur wenige übrig geblieben und diese erfüllen heute noch nach vielen Jahren freudig ihre himmlische Aufgabe. Es sind herzliche Menschen, die mit dem Kündler gut zusammen harmonisieren und menschlich eine ziemlich ähnliche Lebensauffassung haben.

Dies ist auch erforderlich, damit untereinander eine beständige friedvolle Gesinnung bestehen kann, denn diese begünstigt und unterstützt nicht nur das Innere Wort des Kündlers, sondern ermöglicht ein herzliches, freundschaftliches Verhältnis untereinander, so wie auch die himmlischen Wesen herzlich und einfühlsam auf ihren Planeten zusammenleben.

Der Gottesgeist spricht heute von jenen inneren Menschen, die sich für die Liebetropfen herzlich gerne einsetzen. In keiner Weise möchte er sie persönlich hervorheben, denn das entspräche nicht dem himmlischen unpersönlichen Leben. Doch ihre Leistung und Hingabe, mit einem großen Zeitaufwand verbunden, darf er aussprechen, denn das macht er auch gerne bei den himmlischen Wesen.

Im himmlischen Sein berührt und überrascht er aus seinem universellen Herzen immer wieder die himmlischen Wesen mit kleinen freudigen Ermutigungen bei ihrem eifrigen Einsatz bzw. Hilfsdienst, den sie von Herzen für die Gesamtschöpfung leisten. Darüber freuen sie sich immer sehr, denn er schenkt ihnen dabei kleine Überraschungen in Bildern. Sie machen Freudensprünge und sind glücklich darüber, wenn ihnen durch die genialen Einfälle ihres unerschöpflichen Wissens wieder eine neue Schaffung gelungen ist.

Die himmlischen Wesen bedanken sich ganz herzlich beim Gottesgeist, wenn er ihnen auf ihre Anfrage einen genialen, schöpferisch umfassenden Hinweis gab, den sie bei der Erschaffung eines Planeten oder von Anderem benötigt haben. Die himmlischen Wesen wirken immer selbstständig mit mehreren Wesen

zusammen und freuen sich, wenn ihnen der Gottesgeist für ihr Wirken einmal einen kleinen Dank und liebevolle Bilder in ihr Bewusstsein übermittelt, da er ihnen auf diese Weise seine herzliche Anerkennung und freudige Teilnahme entgegenbringt. Er freut sich sehr über die himmlischen Wesen, wenn ihnen wieder etwas Schöpferisches für die Allgemeinheit gelungen ist, das dann in das himmlische Evolutionsleben aufgenommen wurde. Dies geschieht dann, wenn sie eine wichtige schöpferische Neuheit in sein Gottheitsbewusstsein übergeben und damit sein Allseins-Bewusstsein erweitern, das er wiederum allen Wesen zur Abrufung und Speicherung zur Verfügung stellt. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie sich die Ich Bin-Gottheit darüber freut und den Wesen dankbar ist. Doch sie wird ein Wesen niemals vor anderen Wesen persönlich hochheben, weil so eine personenbezogene Eigenschaft im himmlischen Gesetzesleben nicht enthalten ist.

Könnt ihr euch das vorstellen, dass sich der Gottesgeist mit jedem Wesen sehr freut und seine augenblickliche Glückseligkeit mitfühlt?

Heute möchte der Gottesgeist nun einmal den inneren Menschen seine Freude, die seine herzliche Anerkennung, Herzensliebe und Wertschätzung enthält, mit wenigen Worten entgegenbringen, da sie für die geistig suchenden Menschen und Seelen viele bedeutsame Liebetropfen aus seiner himmlischen Quelle verfasst haben. Es sind schlichte und einfache Menschen, die viele Erdenjahre große Mühen auf sich genommen haben, um aus dem Hintergrund über das Internet die himmlischen Liebetropfen den wissenshungrigen Menschen anzubieten, die in dieser Welt nach logischen und freien Erklärungen für den Sinn ihres Lebens suchen und was sie nach ihrem menschlichen Leben erwartet. Es sind herzliche Menschen, die sich mit dem Kündler gut verstehen bzw. soweit geistig gereift sind, dass sie miteinander einen freien und herzlichen Umgang pflegen, ohne dass einer den anderen an sich bindet oder in irgendeiner Weise bedrängt bzw. über ihn bestimmt. Sie bilden miteinander keine religiöse Gruppe, weil sie vom Gottesgeist wissen, dass eine religiöse Gruppierung ein Verstoß gegen das freie und

unpersönliche himmlische Leben wäre. Aus ihrem Inneren können sie das logische göttliche Wissen über das freie und unpersönliche Leben der himmlischen Wesen geistig verstehen, gut einordnen und annehmen. Doch sie selbst machten mit religiös unfreien und fanatischen Menschen keine guten Erfahrungen, und deshalb fühlen sie sich als gleichgesinnte Freunde in ihrem geistigen Team sehr wohl, da sie die religiöse und persönliche Freiheit eines jeden schätzen und achten.

Der Gottesgeist hat euch in einer anderen Botschaft schon berichtet, dass der Kündler in der Kindheit, wegen der Besetzung seines Wohnortes durch eine fremde Kriegsmacht, dazu verpflichtet war eine andere Landessprache zu erlernen. Erst später übersiedelten seine Eltern nach Deutschland, und er besaß in seiner Jugend nur wenige grammatische Kenntnisse dieser Sprache. Deshalb war es anfangs notwendig, dass bei der Korrektur der ersten Botschaften sein unausgereifter Sprachschatz verfeinert wurde, damit der göttliche Sinn durch seine unvollkommene Sprache richtig und aussagefähig hervorkommen konnte. Diese sehr schwierige, zeitaufwändige und mit großen Mühen verbundene himmlische Heilsplanaufgabe, die viel Geduld und Ausdauer eines Menschen benötigte, übernahmen freiwillig mit ihm befreundete herzliche Menschen.

Heute, nach vielen Lernjahren, hat der Kündler nun einen verbesserten Sprachschatz, und deshalb kann der Gottesgeist in seinem Oberbewusstsein viele neue und passende Wörter für die Botschaften finden.

Das ist jetzt nicht nur für den himmlischen Liebegeist eine große Erleichterung, sondern vor allem für die mit dem Kündler zusammenwirkenden herzlichen Freunde, die bei ihrer Botschaftskorrektur nun nicht mehr viele grammatische Verbesserungen vornehmen müssen. Sie wirken stets selbstlos, d. h., sie verlangen für ihre herzlichen Bemühungen keinen Cent. Sie lesen bzw. korrigieren den Botschaftstext mit innerer Freude, und wenn wieder einmal grammatische Verbesserungen vorzunehmen sind, dann beklagen sie sich nicht, weil ihr seelisches Herz in Verbindung mit dem Gottesgeist schwingt. Das soll in dieser Welt der eigensüchtigen und selbstherrlichen Menschen schon etwas heißen. Meistens ist es so, dass sich Menschen für ihre Hilfe etwas bezahlen lassen oder dadurch auf Vorteile spekulieren oder nur deswegen jemandem helfen, damit sie bewundert und mit viel Lob beschenkt werden, wodurch ihre Person wieder einmal in den Mittelpunkt anderer kommen kann.

Wenn nun solche eigensüchtige Menschen von jemand aus ihrem Bekanntenkreis um Hilfe gebeten werden, von dem sie von vornherein wissen, dass sie keine großzügige Entlohnung erhalten werden bzw. nicht viel Geld vorhanden ist, dann haben sie immer die gleichen Ausreden parat: Sie hätten keine Zeit oder sie haben zwei linke Hände und wären für diese Hilfe nicht geeignet. Solche Menschen sieht man nie jemandem selbstlos helfen. Doch wenn sie einmal selbst Hilfe benötigen, dann kann man sehen, wie sie versuchen gutmütige Bekannte mit schönen Worten zu umgarnen, damit sie ihnen natürlich selbstlos helfen. Vielleicht habt ihr schon ähnliche Erfahrungen gemacht. Aus der göttlichen Sicht gibt es in dieser Welt nur wenige herzliche Menschen, die anderen Hilfesuchenden gerne selbstlos helfen. Darum spricht der Gottesgeist von der selbstlosen Leistung der Liebetropfen-Helfer und will andere damit anspornen, sich auch einmal selbstlos für eine Hilfe zur Verfügung zu stellen. Doch er meint damit nicht, dass ihr im Helfersyndrom zu Dienern jener Menschen werden sollt, die euch nur ausnützen wollen.

Wahrlich, die Leser der Liebetropfen sollen vom Gottesgeist wissen, dass hilfsbereite Menschen viele Stunden, Tage und manchmal auch mehrere Wochen beim Schreiben einer langen Botschaft und an

deren Korrektur sitzen und ihr Bestes geben. Vielleicht können die Leser nun etwas mehr ihr selbstloses Wirken schätzen.

Viele innere Menschen, die schon seit mehreren Jahren die Liebetropfen lesen, spüren aus ihrem Inneren freudig, dass sie der Gottesgeist mit jeder Botschaft wieder mit einigen geistigen Weisheitsperlen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und früheren Heimkehr beschenkt hat, und dafür sind sie ihm sehr dankbar. Doch es gibt nicht wenige Leser der Liebetropfen, die geistige Neuheiten zwar sehr gerne aufnehmen, doch leider nach dem Lesen die Botschaft ohne eine herzliche innere Rührung und Dankbarkeit Gott und den himmlischen Wesen gegenüber, aus der Hand legen. Wenn sich manche geistig suchende Menschen so herzenskühl beim und nach dem Lesen verhalten, dann kann ihre Seele nicht mit den göttlichen Schwingungen der Botschaft befruchtet werden. Das bedeutet, dass es ihr nicht möglich ist eine höhere Schwingung zu erreichen, wobei diese für ihre frühere Heimkehr so wichtig wäre. Das ist aus himmlischer Sicht sehr schade für sie. Diese Menschen haben sich angewöhnt, eine göttliche Botschaft aus der himmlischen Quelle nur mit dem Verstand zu lesen, ohne dass sie über das göttliche Geschenk ihre herzliche Dankbarkeit und Freude hervorbringen können.

Wahrlich, Gott und unzählige himmlische Wesen sowie auch zahlreiche Außerirdische, die im himmlischen Heilsplan mitwirken, bemühen sich, aus den jenseitigen Bereichen unsichtbar alles dafür zu tun, damit geistig suchende Menschen es leichter haben ins himmlische Leben zurückzufinden. Mit ihnen wirken aber auch bewusst oder unbewusst viele herzensgute und geistig gereifte Menschen im Helferverbund zusammen und geben ihr Bestes – so wie die vom Gottesgeist angesprochenen Liebetropfen-Helfer. Aus der himmlischen Sicht geben leider nur wenige Leser freudig eine herzliche Rückmeldung an ihre inkarnierten himmlischen Geschwister, dem Liebetropfen-Team, weiter, die in dieser gottfernen Welt emsig für sie an den Botschaften tätig sind, damit sie wieder etwas Neues aus der himmlischen Quelle schriftlich verfasst erfahren können.

Der Gottesgeist wollte damit aufzeigen, dass die auf das Himmelreich ausgerichteten Menschen in dieser ungesetzmäßigen Welt erst mit schwierigen Bedingungen und manchmal hinterlistigen äußeren Störfaktoren bössartiger Wesen und deren verbündeten gleichartigen Menschen fertig werden müssen, bevor sie ihre himmlische Aufgabe gut zu Ende bringen können. Wer himmlische Botschaften empfängt bzw. verfasst und sie zum Weitergeben durch seine Korrektur vervollständigt, der hat neben dieser erfüllenden Heilsplanaufgabe aber auch noch seine beruflichen oder privaten Aufgaben zu erledigen. Nicht zu vergessen ist, dass sie in Partnerschaften leben und auch Familienangehörige haben, mit denen sie zusammenkommen wollen. Deshalb schätzen sie jede freie Minute in der Stille als Kostbarkeit zu ihrer Verinnerlichung und auch um ihre Heilsplanaufgabe zu bewältigen. Leider werden sie in dieser schnelllebigen Zeit immer wieder durch Anrufe oder durch Besuche von ihrer Aufgabe abgehalten, deshalb bleibt ihnen oft nur wenig Zeit, um länger über einer Botschaft zu sitzen. Viele Liebetropfen wurden schon vom Gottesgeist gegeben bzw. vom Kündler aufgenommen und sind schriftlich verfasst worden, doch zur Korrektur haben er und seine Herzensfreunde nicht genügend Zeit zur Verfügung, deshalb ist die Weitergabe der Liebetropfen auch nur tropfenweise möglich.

Wahrlich, der Gottesgeist würde euch gerne eine größere Anzahl von Botschaften mit verschiedenen Themen anbieten, doch das ist ihm nicht möglich, weil der Kündler keine größere zeitliche und physische Belastung auf sich nehmen kann. Sicherlich werden das die inneren Menschen verstehen und mitfühlen

können. Seid bitte dankbar für die himmlischen Botschaften, die ihr bereits lesen konntet, denn aus jeder könnt ihr viele geistige Bausteine entnehmen, die euch helfen, euch schneller in manch einer unschönen Verhaltensweise zu erkennen. Das nützt euch dann sehr für euren geradlinigen Weg ins Himmelreich.

Das war wieder eine Zusatzpassage in dieser langen Botschaft über die emsigen Liebetropfen-Helfer im Hintergrund. Der Gottesgeist verschenkt sich allen kosmischen Wesen immer gerecht und so auch euch.

Entsprechend ihrem Bewusstsein verteilt er seine Weisheitsgaben aus seinem größten pulsierenden universellen Herzen, der unerschöpflichen himmlischen Quelle in der Urzentralsonne, und vergisst nicht, sich bei ihnen liebevoll für ihre Mühen für die Gesamtschöpfung zu bedanken und seine Freude darüber kundzutun.

* * *

Nun setzt der Gottesgeist die unterbrochene Beschreibung über die **kosmische Dualität der Wesen** fort.

Damit ihr die Wichtigkeit der **Dualität (Zweisamkeit) himmlischer Wesen** besser versteht, erklärt euch diese der Gottesgeist durch das Bewusstsein des Künders noch umfassender. Dabei werdet ihr von ihm kurz in die Entstehung der Schöpfung bzw. unsere und eure ewige Schöpfungsgeschichte eingewiesen, über die nur wenige Menschen richtig Bescheid wissen, weil sie an dieses Wissen noch nicht herankamen und nur die unlogischen und unrealen Überlieferungen der Vorfahren kennen.

Stellt euch bitte vor: Unsere und eure Ur-Schöpfungseltern kamen als ein Dualpaar aus einer euch unbekannten Schöpfung. Zu dieser haben sie nun keine Verbindung mehr, weil sie ihre neue Schöpfung auf völlig andere Gesetzmäßigkeiten aufgebaut haben. Wenn zwei feinstoffliche Wesen, ein Dualpaar, eine bereits vollkommene Schöpfung verlassen, dann müssen sie weitgehend die wichtigsten Schöpfungsinformationen zum Aufbau einer neuen Schöpfung in ihren Lichtkörpern durch eigenes Nachleben bereits aktiviert haben – die im Zentrum jeder Schöpfung zur Abrufung gespeichert vorliegen – so wie dies auch in unserer himmlischen Schöpfung in der Urzentralsonne-Gottheit der Fall ist. Wenn sich Wesen im Dualverbund zu so einer außergewöhnlichen mühevollen und gigantischen Maßnahme bzw. umfangreichen Veränderung entschließen und ihre bestehende, herrliche Schöpfung verlassen wollen, dann haben sie ein großes Sehnen nach einer neuen Schaffung, die in ihrer Vorstellung bereits Formen angenommen hat. Wenn ein Dualpaar so weit gereift ist, dann kennt es alle Funktionen der feinstofflichen Atome und kann auch mit ihnen umgehen. Ist der ersehnte Augenblick gekommen, dass sie eine bereits ausgereifte Schöpfung verlassen wollen, um eine neue zu gründen bzw. zu erschaffen, dann ist dies nur dualweise möglich, weil dazu beide Pole, der weibliche und männliche, zur Energieerzeugung erforderlich sind.

So, könnt ihr euch vorstellen, geschah es einst bei unseren Ur-Schöpfungseltern. Sie brachten ein immenses Schaffungswissen aus ihrer früheren Schöpfung mit, und dieses setzten sie in ihre neue ein – ihr nennt es Himmelreich. Sie begannen ihre Schöpfung mit neuen Gesetzmäßigkeiten aufzubauen, die ihrer früheren nur annähernd glich. Diese gravierende Veränderung war erforderlich, damit ihre Wesen im neuen kleinen Schöpfungskokon nicht wieder von der früheren, gigantischen Schöpfung angezogen werden konnten. Dies hätte nämlich geschehen können, wenn sie ihre im Aufbau befindliche kleine Schöpfung mit den gleichen oder ähnlichen Atomspeicherungen bezüglich der Lebensgesetze und Eigenschaften versehen oder die früheren unverändert gelassen hätten.

So waren unsere Ur-Schöpfungseltern gezwungen, neue Gesetzmäßigkeiten in die Partikel ihrer Lichtwesen und in die Elemente und Lebensbausteine ihres neuen Schöpfungskokons einzuprogrammieren. Diese gigantischen und mühevollen Maßnahmen dauerten unendlich lange kosmische Zeiten. Zuerst waren sie als Paar noch alleine auf dem neu geschaffenen Planeten in ihrem noch kleinen Schöpfungskokon, bis es ihnen dann endlich durch ihre erfolgreiche Erprobung und Veränderung der Atome gelang, wieder den glückseligen Zustand im Herzensverbund zu erreichen, den sie schon in ihrer früheren Schöpfung lebten, um viele herrliche Lichtwesen zu zeugen. Das ist nur den himmlischen Wesen im herzlichen Dualverbund möglich. Doch dazu waren viele Energien nötig, die sie miteinander über ihren **Wesenskern – einen stark pulsierenden, feinstofflichen Atomkern, der Energien aus der himmlischen Urzentralsonne speichern, verbrauchte aufbereiten und ungesetzmäßige umwandeln kann – erzeugen und vermehren konnten**. Die Erzeugung der

Lebenskräfte war ihnen nur dann möglich, wenn sie mit ihren Lichtkörpern in herzlicher Hingabe verschmolzen. Auf diese Weise erzeugten sie zu Beginn ihrer noch kleinen Schöpfung viele Energien, die sie stets zu neuen Schaffungen einsetzten.

Wenn sich himmlische Wesen miteinander in einer hohen Liebeschwingung befinden, dann ziehen sich ihre pulsierenden Lebenskerne (Herzen) gegenseitig an und erzeugen dadurch große magnetische Kräfte. Durch dieses starke Magnetfeld werden dann ihre Lichtkörper so stark zueinander gezogen, dass sie mit ihren Trillionen Lichtpartikeln ineinander verschmelzen und einen glückseligen Zustand erreichen, den euch der Gottesgeist nicht beschreiben kann, weil ihr dafür keine Worte habt. Dabei erzeugen die himmlischen Dualpaare viele Energien, die aus ihrem Lebenskern mit den beiden Polteilchen Plus und Minus oder Positiv und Negativ hervorkommen und dann in ihrem Speicher (Inneres Selbst) um den Lebenskern herum aufgenommen und für ihre Evolutionsschaffungen verwendet werden.

Auf der Basis der Dualität bauten unsere himmlischen Schöpfungseltern die bestehende himmlische Schöpfung auf – damals noch eine Vorschöpfung, weil es die gigantische Urzentralsonne mit der Ich Bin-Gottheit mangels Energien noch nicht gab bzw. diese noch nicht erschaffen werden konnte. Deshalb gab es damals im himmlischen Sein noch nicht das gegenwärtige unpersönliche Leben.

Unsere Ur-Schöpfungseltern verabschiedeten sich vor unendlich langer, kosmischer Zeit freiwillig von ihrer früheren Schöpfung, wo sie auch schon als Dualpaar lebten. Wie ihr bereits wisst, schufen sie mit ihren gezeugten Wesen und deren Nachfahren unzählige gigantische himmlische Welten, auf denen ihr mit eurem inneren Lichtkörper auch schon einmal gelebt habt und wieder dorthin zurückkehren werdet.

Anmerkung: Über die Schöpfungsgeschichte bzw. Schöpfungsentstehung können geistig Suchende in folgender Botschaft Näheres erfahren: **Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Wesen**

Wie ihr nun aus der Beschreibung des Gottesgeistes erkennen konntet, kann ein Wesen im himmlischen Sein nicht ohne Dual existieren, weil ihm sonst die erforderlichen Energien, die nur durch die herzliche Verbindung zum anderen Pol, weiblich oder männlich, erzeugt werden können, für sein Leben fehlen würden. Nur im Dualverbund kann ein Wesen über seinen Lebenskern die Energie-Aufladung für seine Lichtpartikel erhalten, und das gilt für alle Ewigkeit.

Da es in dieser Welt schwer ist, einen gleich oder ähnlich ausgerichteten lieben Menschen zu finden, mit dem man sich im herzlichen Dualverbund bzw. einer Partnerschaft gut versteht, leben aufgrund dessen heute viele Menschen einsam und alleine. Doch sie sollten sich schon auf eine jenseitige Dualverbindung einstellen, wenn sie ehrlich beabsichtigen bald ins Himmelreich zurückzukehren. Sie könnten nun ihr inneres Sehnen nach einem Dual mit der Hilfe des Gottesgeistes erneuern bzw. berichtigen, wenn sie über die Partnerschaft bzw. Dualität bis jetzt noch eine falsche Auffassung hatten.

Ihr inneren Menschen: Bitte resigniert nicht gleich, wenn euch die Beschreibung des himmlischen Lebens und der reinen Wesen noch schwer verständlich ist, denn eure Gehirnzellen sind nur begrenzt aufnahmefähig für kosmische Erklärungen des Gottesgeistes, weil ihr in euer menschliches Bewusstsein bisher nur wenige geistige Informationen aufgenommen habt. Doch das wird sich ändern, so ihr euch für das kosmische Leben immer mehr aufschließt. Auch wenn ihr im Moment von manchen göttlichen Übermittlungen nur wenig versteht, sollte euch das nicht

davon abhalten, die vielen Erklärungen des Gottesgeistes zu überdenken. Dann wird es euch durch ein logisches und weitsichtigeres Denken bzw. durch das Zusammenfügen mehrerer geistiger Mosaiksteinchen immer leichter fallen, die in dieser Welt verbreiteten unlogischen Berichte über die Schöpfung zu erkennen und infolgedessen in eurem Bewusstsein richtig zu stellen. Einmal werdet ihr dann ein umfassenderes geistiges Bild vom himmlischen und außerhimmlischen Leben haben, und darüber werdet ihr euch dann sehr freuen. Das wird euch vor allem dann nützen, wenn ihr mit unlogischem Wissen konfrontiert werdet, dass unerleuchtete Menschen verfasst haben und noch dazu behaupten, dass sie die absolute Wahrheit besäßen. Das kann aber nicht sein, weil das himmlische Leben für das menschliche Bewusstsein schwer zu beschreiben ist, da es die gigantische Wissensfülle nur bruchstückweise erfassen kann. Darum können die Wahrheitsfanatiker einiger Glaubensrichtungen nicht von sich behaupten, sie besäßen die absolute Schöpfungswahrheit. Dies nebenbei zu eurer Information.

Wie ihr aus der Beschreibung des Gottesgeistes erfahren habt, leben im Himmelreich keine Einzelwesen, sondern sie befinden sich immer in herzlicher Zweisamkeit bzw. bewohnen paarweise ein schönes Anwesen. Durch die ständige Anziehung des weiblichen und männlichen Prinzips und das gegenseitige glückselige Verschenken ihrer Herzlichkeit beziehen sie über ihren Wesens-Lebenskern aus der himmlischen Urzentralsonne neue Lebensenergien. Auf diese Weise ist es ihnen möglich, außer den Evolutionsenergien nach Ablauf eines himmlischen Äons, zusätzliche Energien für ihr glückseliges Leben zu erhalten. Diese himmlische Möglichkeit für Dualpaare fördert ihr harmonisches und glückliches Leben und beschenkt sie mit Lebensfreude.

Die Zusatzenergien aus ihrer Dualvereinigung verwenden sie nicht nur zur Erschließung weiterer himmlischer Evolutionsvarianten auf einem herrlichen Planeten, sondern auch zur Erweiterung bereits vorhandener Schaffungen oder neuer, die später nach der Abstimmung aller himmlischen Wesen evtl. in die Eigenschaftsgesetze aufgenommen werden.

Im gleichen Dualprinzip leben auch außerhimmlische Wesen, die den himmlischen Welten schon ziemlich nahe gekommen sind. Auch sie begegnen sich in ihrer Dualverbindung sehr herzlich. Ihnen ist es mit ihren noch nicht ganz reinen Lichtkörpern auch schon möglich, sich mit schönen Liebeempfindungen aus ihren Herzen zu vereinen bzw. mit ihren Körpern zu verschmelzen. Doch sie können aufgrund ihres noch nicht ganz reinen Bewusstseins noch kein Wesen zeugen, weil dazu ihr Lichtkörper eine viel höhere Lichtstrahlung aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen müsste. Doch das ist ihnen durch die Verschattung einiger ihrer Partikel, die noch nicht vollständig auf die himmlischen Eigenschaftsgesetze ausgerichtet sind, leider nicht möglich. Zudem gibt es außerhalb des himmlischen Seins keine Zeugungsplaneten für Dualpaare und auch keine Natur Entwicklungsbereiche, worin manche Naturwesen schon die Vollreife ihrer Lichtpartikel erreicht haben und dann von einem Dualpaar zur Zeugung angezogen werden. Doch die außerhimmlischen, feinstofflichen Wesen kurz vor den himmlischen Welten leben miteinander in der Geduld und wissen im Voraus, dass für sie einmal der schöne Moment wieder kommen wird, in dem sie ein neues kosmisches Wesen in höchster Glückseligkeit zeugen werden.

In den hoch schwingenden, lichtvollen, jedoch noch außerhimmlischen Welten, worin fast reine Wesen leben, beschenkt die innere Herzlichkeit ein Dualpaar auch mit vielen Kräften aus der Urzentralsonne. Wenn sie sich in den höchsten Liebeempfindungen ihrer Herzen selbstlos verschenken, dann erhalten sie

über ihren Wesenskern neue Energien, die ihnen helfen, ihre restlichen einpoligen, ungesetzmäßigen Speicherungen aus dem irdischen und den jenseitigen unteren Fallbereichen mit der göttlichen Hilfe für immer zu löschen.

Doch es ist nicht so, dass die außerhimmlischen, nur noch gering belasteten oder die reinen himmlischen Wesen sich ständig im Verschmelzungsvorgang ihrer Herzen befinden. Nein, das tun sie nicht, denn sonst wären sie nicht imstande ihre Aufgaben auf dem Planeten freudig zu erfüllen. Die außerhimmlischen Wesen, die noch einige ungesetzmäßige Belastungen aufweisen, jedoch schon auf lichtvollen Planeten im Fallsein leben, sind mit Aufgaben in ihren Häusern und großen Gärten beschäftigt, die den euren nicht gleichen, weil diese völlig anders gestaltet sind, und die Wesen betätigen sich darin ganz anders, als ihr es mühevoll gewohnt seid. Sie befassen sich z.B. mit Verschönerungen und Umgestaltungen und verbinden sich sehr gerne intensiv mit der Natur, weil ihnen das viel Freude bereitet.

Wahrlich, die Wesen im Dualverbund erhalten durch ihre intensive herzliche Kommunikation vermehrte himmlische Liebekräfte, die sie dazu verwenden, um in ihre noch verpolten Partikel bzw. ungesetzmäßigen Speicherungen mit der Hilfe des Gottesgeistes einzusehen, damit es ihnen schneller gelingt davon frei zu werden. So kommen sie dem ersehnten Ziel, wieder ein reines himmlisches Wesen zu werden, immer näher, und das nur durch ihren Dualverbund.

* * *

In dieser langen Botschaft des Gottesgeistes mit verschiedenen Themen konntet ihr unter anderem erfahren, wie eine weit gereifte Seele nach dem Hinscheiden ihres Menschen von himmlischen Lichtwesen abgeholt und in lichtvolle jenseitige Bereiche begleitet wurde. Das war ihr nur deshalb möglich, weil sie sich nicht an zurückgebliebene Menschen und andere Dinge aus dieser Welt geklammert hat.

Doch wenn eine Seele nach dem Ableben ihres Menschen im Jenseits ankommt und sich weiter im früheren Wohngebiet ihres Menschen aufhalten will, weil sie wissen will, was z.B. ihr Partner, Familienangehörige oder Freunde nun ohne sie tun, dann stellt sie zu den trauernden Angehörigen unbewusst eine magnetische Verbindung her. Befinden sich nun ihre Angehörigen in niedriger Schwingung durch traurige Gedanken und klagende, herzbewegende Worte, dann leidet sie mit, weil sie sich in ihrem seelischen Bewusstsein oft auf sie ausrichtet und diese deshalb über feinstoffliche Lichtkanäle empfängt und wahrnimmt.

Eine herzliche Seele ist über die Traurigkeit, den inneren Schmerz und den Kummer der Hinterbliebenen besonders verzweifelt. Sie möchte sie trösten und ihnen sagen, dass sie über den Tod ihres Menschen nicht weinen sollen. Doch sie kann sich den Angehörigen nicht zeigen und diese akustisch erreichen, um ihnen zu sagen, dass sie noch lebt und diese mit dem Trauern aufhören sollen. Durch ihr Herzensleid und ihre Freudlosigkeit wird die Seele so sehr in eine niedrige Schwingung gezogen, dass sie zuerst keine freudige Begrüßung der himmlischen Lichtwesen verträgt. Es kommt oft vor, dass sich eine Seele noch lange teilnahms- und interesselos in ihren gespeicherten Bildern der Vergangenheit aufhält, in denen sie immer wieder die trauenden bzw. verzweifelten Familienangehörigen, guten Freunde oder Bekannte um den Leichnam ihres früheren Menschen schaut, und darum ist sie von keinem jenseitigen Wesen ansprechbar.

Erst wenn sie die letzte schlimme irdische Phase ihrer trauernden Angehörigen verarbeitet und sich von diesen Bildern gelöst hat und dann wissen will, was mit ihr weiter geschehen wird – das kann im erdgebundenen Jenseits sehr lange dauern – kommen himmlische Wesen auf sie zu, begrüßen sie herzlich und übergeben ihr die Weisungen Gottes zur freien Entscheidung.

Leider ist es meistens so, dass die im Jenseits ankommenden Seelen nicht bereit sind, sich von ihren irdischen Angehörigen zu lösen, da ihre herzliche Verbindung zu ihnen, meistens zum geliebten Partner oder ihren Kindern, dies nicht zulässt. Deshalb bleiben sie im erdgebundenen Jenseits stets in der Nähe der geliebten Menschen und warten dort so lange, bis sie hinscheiden, weil sie die im Jenseits ankommende Seele als erste begrüßen und freudig umarmen wollen. Damit wollen sie ihnen ihre herzliche Verbundenheit zeigen, aber auch mit ihnen im Jenseits weiter eine enge Verbindung pflegen. Doch meistens kommt es anders als es sich diese vorstellen oder wünschen, denn das andere, so sehr geliebte Wesen, will ihre Zuneigung nicht mehr. Es will seine eigenen Wege gehen bzw. eine andere Lebensrichtung einschlagen und deshalb die enge herzliche Verbindung aus irdischer Zeit nicht mehr fortsetzen. Es geschieht oft, dass verwitwete Menschen nach dem Tod ihres Partners eine völlig andere Denk- und Lebensrichtung einschlagen. Diese übernimmt ihre Seele durch die Speicherübertragung und kommt dann im Jenseits mit der veränderten Lebensauffassung an.

Nun ist die Seele, die lange auf ihren Partner gewartet hat – die im feinstofflichen erdgebundenen Jenseits keinen geistigen Wandel ihres Bewusstseins wollte bzw. keinen Beitrag zu ihrem geistigen Fortschritt

leistete – über die Wesensveränderung ihres ehemaligen irdischen Partners entsetzt und kann es nicht fassen, dass er auf einmal die frühere schöne, herzliche Verbindung zueinander nicht mehr fortsetzen will. Das können manche Seelen lange nicht verkraften und sind darüber so sehr enttäuscht und fühlen sich vom anderen Wesen gekränkt, dass sie die Absicht haben erneut zu inkarnieren.

Wenn dies der Fall ist, dann wagen sie dieses Mal ohne Absprache mit dem Gottesgeist das riskante irdische Unternehmen. Meistens halten sie sich dann in den Wohnungen der früheren jüngeren Familienangehörigen auf. Sie wissen, dass diese noch zeugungsfähig sind und begleiten sie deshalb auf Schritt und Tritt. Immer wieder wird das junge Paar von der Seele massiv mit eigenwilligen Gedanken beeinflusst, damit sie sich ein Kind wünschen und zur Zeugung bereit sind. Haben sie diese Absicht nicht, dann versucht es die Seele auf Umwegen zu erreichen und sendet ihnen oft Impulse, damit sie sich in der empfänglichen Phase der Frau unvorsichtig ohne Schutzmaßnahmen vereinen – meistens haben aufdringliche Seelen damit Erfolg. Das ist in dieser Welt für geistig unwissende Menschen bzw. Paare sehr schlimm, wenn sie ungewollt ein Kind zeugen. Viele sind darüber sehr verzweifelt, weil sie durch das Kind große finanzielle Probleme bewältigen müssen und sich das ersehnte Leben nicht mehr leisten können. Oder ihre Verbindung war nur ein kleines Strohfeuer bzw. nicht aus dem Herzen, und deshalb lehnen meistens einer von ihnen oder auch beide das Kind ab. Ihre Unzufriedenheit überträgt sich dann später negativ auf das Kind und auch auf ihre Partnerschaft.

Wenn eine Mutter kurz vor der Entbindung steht, dann geschieht unsichtbar in ihrer Nähe vieles, von dem sie nichts ahnt. Wenn sich eine Seele unbedingt in das Kind einer bestimmten Mutter einverleiben will, dann lässt sie keine andere Seele in die Nähe der Mutter. Oftmals streiten oder kämpfen sogar mehrere Seelen um einen Inkarnationsplatz, weil sie den sehnlichsten Wunsch haben, sich gerade bei dieser Mutter bzw. Familie einzuverleiben, da sie sich für ihr späteres Leben große Vorteile erhoffen, wenn die Familie z.B. ein großes Ansehen durch Hab und Gut oder irdische Titel besitzt.

Wie ihr daraus ersehen könnt, ist eine Inkarnation in dieser Welt mit vielen Gefahren und Überraschungen verbunden, vor allem für geistig blinde Seelen, die unbedingt in einen menschlichen Körper schlüpfen wollen, ohne zu ahnen, was sie im Leben später Unerfreuliches erwartet.

Selten ist es so, dass eine weit gereifte Seele sich nochmals in ein menschliches Kleid inkarnieren möchte, weil sie vom Gottesgeist durch Zukunftsbilder aufgeklärt wurde, welche möglichen Gefahren und schlimmen Ereignisse ihrem Menschen begegnen könnten und darauf lässt sie sich nicht mehr ein.

Nur wenige weit entwickelte jenseitige Wesen wagen eine erneute Inkarnation. Eine Seele unterstützt der Gottesgeist nur dann, wenn sie nicht schwer belastet ist bzw. eine gute Chance hat, sich nicht viel zu belasten, oder wenn sie beabsichtigt, für die Gesamtschöpfung im himmlischen Heilsplan tätig zu sein.

Diese aufrichtige und mutige Seele erhält vom Gottesgeist für ihre Inkarnation eine Einweisung mit Zukunftsbildern, die er ihr aber nur aus dem momentanen kosmischen und irdischen Überblick geben kann. Die Einweisung enthält mehrere Möglichkeiten, was auf sie bzw. ihren Menschen im irdischen Leben aus seiner universellen Sicht zukommen könnte, damit sich die Seele darauf einstellt und vorbereitet. Doch der Gottesgeist kann einer Seele keine exakte Zukunftsschau für ihr irdisches Leben geben, weil durch das ungesetzmäßige, wechselhafte Leben der Menschen und der hinter ihnen stehenden dunklen Seelen jeden Augenblick Unvorhersehbares passieren kann. Zudem hat jeder Mensch und haben die erdgebundenen, ins irdische Leben massiv eindringenden Seelen die Freiheit, von einem Augenblick zum

anderen ihre geplanten Absichten zu ändern. Das kann auf die irdische Zukunft der Menschen und das Weltgeschehen gravierende Auswirkungen haben. Darum ist in dieser Welt für das Leben eines Menschen keine exakte Zukunftsvorschau möglich, auch wenn dies manche Astrologen oder Wahrsager anders sehen.

Eine nicht so sehr belastete Seele, die sich im Heilsplan Gottes inkarnieren will, erhält Vorschussenergien, die sie im Inneren Selbst speichert. Dadurch ist es für sie leichter, mit ihrem physischen Körper in einer höheren Schwingung zu leben und ihre angestrebte himmlische Aufgabe zu erfüllen. Dies gelingt leider nur den wenigsten Seelen in dieser sehr niedrig schwingenden Welt, weil unzählige finstere Seelen hinter ihrem Menschen her sind, die ihn durch ständige Beeinflussungen in ihre eigene niedrige Schwingung bzw. charakterlosen Wesenszüge bringen wollen. Gelingt es ihnen, dann entziehen sie dem ahnungslosen gutmütigen Menschen viele Lebensenergien und dadurch kann er mit seiner Seele nicht mehr hoch schwingen. Wenn dies über längere Zeit geschieht, dann verliert die Seele durch neue negative Überdeckungen den geistigen Überblick und die Orientierung für ihre angestrebte Heilsplanaufgabe. So geschah es schon unzähligen himmlischen Wesen, die sich im himmlischen Sein freiwillig meldeten, um der Gesamtschöpfung und ihren gefallenen himmlischen Geschwistern mit einem kleinen selbstlosen Beitrag zu helfen.

Wenn sich eine höher entwickelte Seele wieder einverleiben möchte, dann begleiten sie himmlische Wesen auf Schritt und Tritt. Zum Zeitpunkt der Einverleibung bilden sie um die sich inkarnierende Seele und die gebärende Mutter einen Schutzring aus Licht, damit sich in ihrer Nähe keine fremden Seelen aufhalten und in den Vorgang störend eingreifen können. Sie helfen der Seele sich zu verkleinern, die sich dann beim ersten Laut des Kleinkindes mit ihren Energieströmen mit den noch wenigen Zellen des Kleinkindes verbindet. Doch die Seele der gebärenden Mutter muss vorher damit einverstanden sein, dass sich eine höher entwickelte Seele in ihrem Kind inkarniert, denn der Gottesgeist und die himmlischen Wesen lassen jedem Wesen die Freiheit bzw. werden einen Menschen niemals zu etwas drängen oder zwingen. So geschieht es auch bei der Inkarnation einer höher entwickelten Seele.

Manche geistig reifere Seele ist zu bedauern, wenn sie sich wieder dazu entscheidet, in diese Welt zu gehen, um die einst lieben Menschen zu beobachten, was sie wohl ohne sie tun und was sie nun über ihren verstorbenen Menschen reden. Diese Neugier einer Seele kann ihr evtl. viele Äonen jenseitiger kosmischer Zeit kosten, und wenn sie die Bilder der trauernden Menschen immer wieder am Grab ihres verstorbenen Menschen sieht, dann vergießt sie zudem viele Tränen. So ein Leid will euch der Gottesgeist ersparen, deshalb ruft er in eure seelischen Herzen und bittet euch, euch von allen weltlichen Bindungen zu befreien, denn es handelt sich immer um die Menschen, die ihr am meisten geliebt habt, weil sie euch im Leben viel bedeuteten und ihr mit ihnen viel Freude erlebtet. Wenn ihr euch schon auf Erden überwindet und euch vornehmt, nach dem menschlichen Ableben mit eurer Seele alles Irdische loszulassen, dann könnt ihr darauf hoffen, dass es euch so ergeht wie der weit gereiften Seele, die einen schnellen Rückzug aus ihrem physischen Körper (Herzstillstand) schaffte und sich nicht mehr in dieser Welt nach ihren Familienangehörigen umschaute.

Was ihr heute im Leben noch sehnd erleben wollt, das wird auch eure Seele nach dem menschlichen Hinscheiden nicht loslassen, weil sie durch eure Gedanken bzw. menschliche Bewusstseinsausrichtung so programmiert wurde. Eure Seele lebt dann im Jenseits vorübergehend noch weiter unbewusst auf eure

menschlichen Bewusstseinsspeicherungen ausgerichtet, bis sie die Sinnlosigkeit erkennt und bereit ist, freiwillig durch Hinweise des Gottesgeistes über himmlische Lichtboten umzudenken und sich mehr auf das himmlische Gesetzesleben auszurichten.

Ob das Leben in den jenseitigen Bereichen für eure Seele verheißungsvoll beginnt oder ob sie sehr traurig sein wird, weil sie etwas aus dieser Welt vermisst, das bestimmt ihr selbst, entsprechend eures freien Willens.

Wer sich schon heute für die zukunftsweisenden göttlichen Empfehlungen entscheidet, die für ein Wesen immer das Beste wollen, der wird von seiner inneren Seele Ruhe, Sicherheit und Gelassenheit bezüglich seines Hinscheidens spüren. Sie vermittelt ihrem Menschen von innen nur deshalb diese positive Einstellung, weil sie vom Gottesgeist schon weiß, dass himmlische Wesen sie nach dem Erdenleben abholen und durch feinstoffliche Lichtschleusen bzw. Übergangstunnels von einer Ebene zur anderen dorthin begleiten, wo ihr momentanes Bewusstsein mit Freude erfüllt sein wird. Wollt ihr nach eurem irdischen Leben dort ankommen, dann beeilt euch und befreit euch schon heute Stück für Stück von euren Bindungen, indem ihr ein anderes bzw. neues Denken und Leben vorzieht, das nicht mehr zulässt, dass ihr noch einen starken Magnetismus zu irgendetwas in dieser Welt verspürt.

Ihr könnt natürlich weiterhin lieb gewonnenen Menschen herzlich begegnen, doch haltet euch von einer starken inneren Bindung zu ihnen zurück. Wenn euch das gelingt, dann ist eure Seele bereits von einem lichten Planeten magnetisiert, und es wird euch mit ihr nach dem menschlichen Ableben sehr leicht fallen, alles Weltliche loszulassen und den Höhenflug mit dem Gottesgeist und den himmlischen Lichtwesen fortzusetzen.

Das wünscht euch der innere Liebegeist aus eurem seelischen Lebenskern sowie aus der himmlischen Urzentralsonne sehr. Wollt ihr seinen guten Rat nun mehr in euer Leben einbeziehen?

Mit dieser Schilderung des Gottesgeistes habt ihr wieder ein Liebetropfen dazu erhalten. Damit wird es euch immer besser gelingen, das unsichtbare, für euch noch unfassbare jenseitige Geschehen, aber auch euer Leben in dieser Welt klarer und weitsichtiger zu verstehen. Ihr könnt nun durch die vielen angebotenen göttlichen Beschreibungen bestimmt besser erfassen, warum eine Seele nach dem Ableben ihres Menschen erdgebunden bleibt oder sich erneut inkarnieren möchte.

* * *

Damit ihr euer Leben in Freiheit führen könnt bzw. nicht euer freies Denken und Leben verliert, indem ihr es anderen Menschen oder jenseitigen Wesen überlasst, bittet euch der Gottesgeist, euch immer an der folgenden himmlischen Gesetzesaussage zu orientieren, die so wichtig für euer ewiges, freies kosmisches Leben im Diesseits und Jenseits ist:

Ihr selbst bestimmt jeden Augenblick frei eure irdische Lebensrichtung und dementsprechend auch eure Seele nach ihrem Erdenleben im Jenseits. In ihr lebt ihr noch vorübergehend mit euren menschlichen Bewusstseins-speicherungen weiter, deshalb steuern diese die Seele entweder in eine freie oder unfreie Lebensweise. Bitte geht immer davon aus, dass im Diesseits und im Jenseits nicht Gott und auch kein anderes Wesen die Befugnis dazu haben, in euer freies Leben einzugreifen. Gott ist ein freier Liebegeist, deshalb kann und wird er auch nicht einem Wesen vorschreiben, was es zu tun hat. So und nicht anders ist unser himmlisches Freiheitsgesetz ausgelegt.

Im Zusammenhang mit dieser Gesetzesaussage weist euch der Gottesgeist in seinen **himmlischen Willen** ein, weil dieser leider von den meisten Gläubigen missverstanden wird.

Bitte nimmt die folgende, so wichtige göttliche Aussage aus dem himmlischen Gesetzesleben in euer Bewusstsein auf, dann erkennt ihr etwas mehr, dass Gott ein freier universeller Liebegeist ist und was die Freiheit den himmlischen Wesen bedeutet.

Wahrlich, der **Wille Gottes** (Ich Bin-Gottheit) hat für die Wesen im himmlischen Sein nur eine unterstützende Funktion zu ihrer Orientierung – nicht mehr. Da sie immer wieder neuen himmlischen Gegebenheiten bzw. Lebensgesetzmäßigkeiten durch den Übergang in eine höhere Evolutionsstufe begegnen, verhilft ihnen die Willenseigenschaft Gottes einfühlsam und mit der größten universellen Übersicht aus dem universellen Zenit Herzen dabei, sich besser in ihrem neuen Evolutionsleben zurecht zu finden und an manch eine unbekannte Gesetzmäßigkeit anzupassen. Die Eigenschaft des göttlichen Willens steht den himmlischen Wesen auf ihren neuen Evolutionsplaneten helfend zur Seite, damit ihnen mangels Kenntnissen mit noch unbekannten Atomarten nichts geschieht. Der himmlische Wille Gottes schreibt keinem Wesen etwas vor, sondern beschenkt uns mit genialen Informationen aus seinem größten Bewusstsein des Allseins. Aus ihm dürfen wir stets schöpfen und uns freiwillig daran orientieren und das entnehmen, was für unser kosmisches Leben im Moment wichtig und das Beste wäre.

Aus der Quelle seines Herzens erhalten wir Informationen für unser glückseliges Dualleben entsprechend unserem Bewusstsein und unseren Lebensabsichten. Darüber hinaus beschenkt er uns mit Weisungen, die wir aber nicht erfüllen müssen, wenn uns nicht danach ist. Den **Willen Gottes** missverstehen die meisten gottverbundenen Menschen deshalb, weil sie irrtümlich noch glauben, Gott könnte jederzeit in ihr Leben eingreifen und sie zu etwas zwingen, das sie aber nicht möchten.

Wahrlich, eine falsche Vorstellung vom **Willen Gottes** wurde in dieser Welt besonders von verschiedenen Religionen verbreitet, und was daraus geworden ist, das könnt ihr bei fanatischen Gläubigen mit Entsetzen beobachten. In der irdischen Vergangenheit zogen sie, angeblich nach dem Willen Gottes, unzählige Male fanatisch in den Krieg oder gingen in den Freitod, um anderen zu beweisen, dass ihre Lehre die richtige sei. Wer sich so weit vom freien Leben der himmlischen Wesen entfernt hat, der wird im Jenseits noch lange an die Vorstellung gebunden sein, dass Gott die Macht besäße, einen Menschen oder ein jenseitiges Wesen nach seinem Willen zu züchtigen und zu strafen. Diese Aussage ist noch in den so

genannten „Büchern der göttlichen Wahrheit“ verschiedener Religionen verankert und wird nicht eher von den geistlichen Führern geändert oder gelöscht werden, bis sie begriffen haben, wohin sie ihr Glaube, nämlich dass der Mensch und seine Seele angeblich vor dem mächtigen Willen Gottes unfrei seien, geführt hat.

Sie glauben fälschlicherweise, sie müssten den angeblich Macht ausübenden Willen Gottes immer befolgen bzw. dürfen ihm nicht widersprechen und müssen ihr Freiheitsempfinden unterdrücken, auch wenn sie von innen spüren, dass etwas an dieser niedergeschriebenen Aussage nicht stimmen kann und unlogisch ist.

Wahrlich, nach ihrem geistigen Wissensstand und irrealen Glauben wären alle kosmischen Wesen Marionetten Gottes und er könnte an den Fäden ziehen wie er will und sie in eine andere Lebensrichtung weisen, obwohl sie das nicht wollen. Wahrlich, welch eine erschütternde Überheblichkeit bzw. Vermessenheit Geistlicher, die noch an so etwas glauben und an die Gläubigen weitergeben.

Der Tatsache, dass jedes kosmische Wesen den freien Willen in seinem ewigen Leben besitzt, stellen sich die geistlichen Führer der Religionen deshalb nicht, weil sie über die gläubigen Menschen herrschen und bestimmen wollen. Sie halten nach Jahrhunderten immer noch am Zepter ihrer persönlichen Erhöhung krampfhaft fest und schwingen es noch weiter, denn sie wollen ihr angenehmes Leben in Prunk und Würden auf Kosten der Gläubigen nicht loslassen. Deshalb existiert heute immer noch der Irrglaube, dass Gott allen Wesen seinen Willen aufdrängen und sie gefügig machen könne, da er sie als Sklaven seiner göttlichen Liebe sieht.

In dieser Welt sind so viele Ungereimtheiten in Umlauf, die Menschen und Seelen geistig verwirrt haben. Deshalb resignieren viele nach der göttlichen Wahrheit suchende Menschen und wenden sich lieber einem Zeitvertreib bzw. Freizeitbeschäftigungen zu, da sie unterschiedliche religiöse Aussagen gelesen haben und deswegen nicht wissen, was oder wem sie glauben sollen. Das ist sehr bedauerlich für eine schon geistig erwachte Seele.

Wahrlich, nur derjenige gläubige Mensch entkommt diesem dunklen Wald der widersprüchlichen religiösen Lehrmeinungen, der sich die Mühe macht, selbstständig und frei die Weltereignisse und das angebotene religiöse Wissen logisch zu überdenken bzw. sich damit auseinandersetzt. Dann wird er eines Tages über die falschen Belehrungen Geistlicher entsetzt sein, da sie die Gläubigen auch heute noch in ihrer geistigen Unwissenheit falsch über das jenseitige außerhimmlische und himmlische Leben unterweisen. Ihre Lehrmeinung bleibt immer die gleiche, weil sie in ihrem seelischen und menschlichen Bewusstsein randvoll mit religiösem Lehrwissen sind, das sie sich nur durch ihren Intellekt angeeignet haben und nun nicht mehr frei davon werden, weil sie das logische Denken schon lange auf die Seite gestellt haben.

Wenn die Seele eines Geistlichen mit ihren irdischen Speicherungen im Jenseits ankommt, dann kann sie nicht anders als dort den hörigen Gläubigen weiter ohne Veränderung salbungsvoll von Gott predigen. Diese große Tragik der gutmütigen, jedoch religiös gebundenen Gläubigen nimmt kein Ende, denn sie werden im Jenseits weiter an die Geistlichen und ihre Lehre gebunden sein. Ihre Abhängigkeit registrieren sie nicht mehr, weil sie schon im Erdenleben gewohnt waren den Geistlichen alles zu glauben. Diese müssten es ja wissen, was wahr und unwahr ist und wie sie wieder ins Himmelreich finden können, da sie ja Gott nahe stehen müssten. Deshalb machen sich die Gläubigen keine Gedanken darüber, was mit ihnen nach dem Ableben einmal geschehen wird. Sie verlassen sich auf die selbst geistig unwissenden

und unerfahrenen Geistlichen, weil sie annehmen, dass sie Gott zu ihrer religiösen Belehrung und himmlischen Heimkehr beauftragte. **Doch das war noch nie der Fall, weil Gott keine Wesen einsetzt, die anderen die göttlichen Gesetze lehren und sie ins Himmelreich begleiten, da das himmlische Leben unpersönlich stattfindet.**

Wahrlich, nur Gott selbst im Verbund mit den himmlischen Wesen – die seine geniale Weitsicht sehr schätzen und diese gerne in Anspruch nehmen und sich ihm freiwillig als Übermittlungskanal für seine Botschaften aus seinem allumfassenden Wissen zur Verfügung stellen – ist es erlaubt, die himmlischen Gesetze an außerhimmlische Wesen weiter zu geben, damit unerleuchtete, jedoch heimkehrwillige Wesen von außen ein brauchbares Wissen erhalten, das sie dem himmlischen Leben näher bringt. So haben sich die himmlischen Wesen einst selbst ein freies und unpersönliches Leben geschaffen und es Gott (Ich Bin-Gottheit) übertragen, ihnen in ihrer Freiheit die himmlischen Evolutionsgesetze behutsam und herzlich zu vermitteln, und daran halten sie sich immer.

Wahrlich, kein Wesen ist im freien, unpersönlichen himmlischen Leben dazu berechtigt ein anderes Wesen über die himmlischen Eigenschaftsgesetze zu belehren. Das gilt für sie auch außerhalb des himmlischen Seins, denn sie dürfen sich auch bei den gefallenen, heimkehrwilligen Wesen nicht das Recht nehmen, sie persönlich ins Himmelreich zu weisen. Darum ist das religiöse Belehren der Menschen aus himmlischer Sicht ein grober Verstoß gegen die Gleichheit und Gerechtigkeit aller Wesen und ebenso gegen die himmlische Demut.

Doch diese himmlische Gesetzmäßigkeit wird auf Erden von den hochmütigen und geistig unwissenden Geistlichen und ebenso in den niedrig schwingenden, lichtarmen jenseitigen Bereichen von gleichartigen feinstofflichen Wesen völlig missachtet.

Himmlische Wesen, die als Schutzwesen bei den Menschen tätig sind, empfinden in ihrem Herzen eine Traurigkeit, wenn sie mit ansehen müssen, dass religiös gebundene, gläubige Menschen von religionsfreien, geistig schon gereiften Menschen brauchbare geistige Informationen ablehnen, die ihnen zur Veredelung ihres Wesen nützlich wären und wodurch sie erfahren könnten, was mit ihnen nach dem Ableben geschieht. Doch sie sträuben sich dagegen ein neues geistiges Wissen zu lesen, weil sie über Jahrhunderte in vielen Inkarnationen auf der Erde gewohnt waren, nur auf die Predigten Geistlicher zu hören. Sie erhalten über Geistliche immer nur die gleichen Aussagen: Wenn sie ihre Lehre befolgen, dann würde Gott sie nach der Auferstehung der Toten ins Himmelreich aufnehmen. Doch jene Menschen und Seelen, die gegen ihre Lehre verstoßen haben bzw. sich von ihr abwendeten, kämen ins Fegefeuer oder in die Hölle. Solche Seelen hätten nichts im Himmelreich zu suchen, denn ihnen drohe die ewige Verdammnis.

Wahrlich, welch eine ungeheure Vermessenheit Geistlicher, die solche religiöse Lehraussagen an ihre treuen Gläubigen weitergeben, die jedoch niemals von Gott stammen. Solche Furcht einflößenden, angeblich von Gott stammenden Aussagen sollten die Gläubigen gefügig machen, damit diese ihrer Glaubenslehre für immer treu blieben. Das ist der wahre Grund dafür, womit schon vor vielen Jahrhunderten fanatische Geistliche die Gläubigen unter Druck gesetzt haben – und das auch noch in der heutigen Zeit.

Über das himmlische Leben und die Evolutionsgesetze der reinen Wesen werden die Geistlichen in ihrem intellektuellen Studium überhaupt nicht oder falsch belehrt. Wahrlich, mit diesem einstudierten, geistig unbrauchbaren Wissen wollen geistliche Anwärter Gott mehr kennenlernen und ihm näher kommen, um damit dann unwissende Gläubige zu belehren und ins Himmelreich zu begleiten. Wahrlich, so ein religiöser Mensch und seine Seele sind schon von Anbeginn des religiösen Studiums auf der Verliererseite, denn die Lehrinformationen werden in ihr seelisches Bewusstsein übertragen bzw. dort gespeichert. Und später im Jenseits kann die Seele dann auch nicht anders, als den Gläubigen der Glaubensgemeinschaft das irdische religiöse Wissen, angeblich von Gott, zu lehren. Diese sind vom vielen Wissen und den Belehrungen fasziniert und glauben, sie hätten ein erleuchtetes Wesen vor sich und müssten sich vor ihm verneigen und ihm die Hände küssen. Könnt ihr euch diese tragische Tatsache vorstellen? Diese Irreführung geschieht nicht nur im Diesseits, sondern findet auch jeden Augenblick bei unwissenden und hörigen gläubigen Seelen auf den jenseitigen, so genannten Religionsplaneten verschiedener Glaubensrichtungen statt.

Wahrlich, wer die Erhöhung seines Wesens auf dieser Erde von Menschen oder in den jenseitigen Bereichen durch himmlisch abgefallene Wesen zulässt, befürwortet insgeheim eine unwürdige wesensverachtende und versklavende Lebensweise und stellt sich deswegen unbewusst gegen das himmlische Leben. Darum ist sein seelisches Herz für die himmlischen Eigenschaften eines freien, in der Wesensgleichheit lebenden, demütigen und reinen Lichtwesens der himmlischen Schöpfung noch verschlossen, auch wenn ihm das noch nicht bewusst ist, da er den geistigen Überblick durch ständige Zuwiderhandlungen gegen das himmlische Gesetz des unpersönlichen Lebens verloren hat. Aus himmlischer Sicht irrt er ohne inneren Halt in den dunkelsten Bereichen des Falls umher. Wer sich in einem Lebensbereich von Menschen oder jenseitigen Wesen durch Huldigung, Bewunderung und personenbezogene Lobreden, wie es z.B. bei Königen, Adligen und Religionsführern sowie bekannten Schauspielern und Musikern oft geschieht, gerne wesensunwürdig verehren lässt, der stellt sich dadurch selbst in ein kosmisches Schattendasein. Er schadet sich und auch anderen, die seine persönliche zur Schaustellung unbewusst unterstützten und befürworten, da sie ihre Seele durch diese himmlisch ferne Verhaltensweise ebenso stark belasten bzw. mit dunklen Speicherungen umhüllen.

Wahrlich, sich zur Schau stellende Menschen und jenseitige Wesen verleiten andere, die Nachahmer ihrer negativen Lebensart der Wesensungleichheit sind, zu einem ungerechten Verhalten. Infolge dessen entstanden und entstehen heute noch immer ausgeprägtere egoistische und herrschsüchtige Wesenszüge bei Menschen und jenseitigen Wesen, die sie untereinander nicht mehr friedvoll, harmonisch und in herzlicher Einheit füreinander leben lassen – was sie aber einst im himmlischen Sein lange miteinander lebten.

Wer sich nicht schämt, dass sich vor ihm Menschen und auch Wesen im Jenseits verneigen, in die Knie gehen und evtl. seine „ehrwürdige“, mit goldenen Ringen geschmückte Hand küssen, der ist wahrlich noch sehr weit vom Himmelreich entfernt und wird viele leidvolle Umwege gehen müssen, bis er begreift, was die gerechte Gleichheit und Demut aller himmlischen Wesen wirklich bedeutet.

Im gerechten, unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip der Wesensgleichheit darf kein Wesen dem anderen unterwürfig sein oder dienen, weil dies nicht nur ein Gesetzesverstoß gegen die Wesensgleichheit wäre, sondern auch gegen ihre freie und demütige Lebensweise.

Wahrlich, die Erniedrigung eines einzigen himmlischen Wesens durch ein anderes hat einmal im himmlischen Sein, noch vor der Schöpfungsteilung, vorübergehend ein Chaos ausgelöst, wobei einige Wesen die Eigenschaften der gerechten Gleichheit, Freiheit und Demut außer Kraft gesetzt haben bzw. begannen diese gegensätzlich zu leben. Doch so eine ungerechte Höherstellung eines Wesens und dadurch die Erniedrigung anderer wollten die meisten nicht dulden, die mit ihrem freien, gerechten und wesensgleichen Lebensprinzip zufrieden und sehr glücklich waren. Die Folge davon war, dass in den Lichtkörpern der Wesen verheerende Energie-Turbulenzen entstanden, die dann wellenartige, gewaltige Wogen der Uneinigkeit auslösten und sich über das ganze himmlische Sein bzw. über alle Welten ausbreiteten. Dies geschah einmal, als sich nur ein einziges himmlisches Wesen über ein anderes stellte und damit die gerechte Wesensgleichheit im himmlischen Gesetz ignorierte.

Dieses Geschehen im himmlischen Sein hat bei den gesetzestreuen Wesen eine Welle des Entsetzens und Herzensleids hervorgerufen, und die Folge davon war, dass disharmonische Energieströme nach und nach in die ganze himmlische Schöpfung gelangten und allmählich zur Spaltung des himmlischen Seins führten. Das heißt, manche himmlische Wesen wurden von der Welle bzw. Nachricht der Wesenserhöhung so massiv angesteckt, dass sie sich ebenso dieser unwürdigen, persönlich ungleichen Lebensweise anschlossen, ohne vorauszuahnen, was ihnen diese später für unsagbares Leid bringen würde. Es handelte sich hauptsächlich um Wesen mit wenig himmlischem Evolutionswissen und -erfahrungen. Jene Wesen, die einmal die Wesensungleichheit im himmlischen Sein befürworteten, konnten sich nicht mehr lange darin aufhalten, denn ihre Lichtkörper wurden wegen ihres andersartigen bzw. fremden Lebensprinzips durch magnetische Kräfte von den Planeten abgestoßen und vorübergehend in die Natur-Entwicklungsbereiche aufgenommen. Dort hielten sie sich aber nicht lange auf, weil sie begannen, außerhalb des himmlischen Seins neue Welten zu erschaffen – und das durften sie in ihrer Freiheit auch. Einige von ihnen kannten sich bestens in der Schaffung neuer Welten aus und wussten auch, wie sie außerhalb des gigantischen himmlischen Schöpfungskokons gelangen können. Doch ihre Planung geriet vorübergehend ins Stocken, weil sie zur Schaffung einer neuen Zentralsonne für ihre eigene Schöpfung die benötigten Energien von den gesetzestreuen himmlischen Wesen nicht zur Verfügung gestellt bekamen. Darum entschlossen sie sich, den Energienachschub aus der himmlischen Urzentralsonne für ihre Welten über gewaltige Energiekorridore zu ermöglichen. Ein außerhimmlisches Leben mit anderen Lebensgesetzen gestatteten ihnen die verbleibenden treuen himmlischen Wesen nach einer demokratischen Abstimmung nur bedingt für eine bestimmte Äonenanzahl.

Nun ist für sie die kosmische Äonen Uhr abgelaufen, und deshalb beginnt bald die gigantische Rückholaktion außerhimmlischen Lebens, von der euch der Gottesgeist in dieser Botschaft bereits berichtete.

Heute leben diese abtrünnigen Wesen, die auf die Zerstörung der Schöpfung aus waren und es noch immer sind, vornehmlich in den niedrigsten Fallbereichen, und dazu gehört die Erde mit den Menschen und das erdgebundene Jenseits, worin unzählige dunkle Wesen leben, die sich unsichtbar immer in der Nähe der Menschen aufhalten, um sie zu beeinflussen.

Wahrlich, der **Geltungstrieb ist mit der Erhöhung eines Wesens gleichzusetzen**. So ein Mensch oder jenseitiges, erdgebundenes Wesen schaut sich als Ausnahmewesen und glaubt, wie besonders ideenreich und herausragend begabt es sei, denn sonst würden es andere nicht auf ein Podest stellen und ihm zujubeln. In dieser Position zeigt es sich am liebsten, denn dadurch erhält es viele

Bewunderungsenergien, und deshalb fühlt sich ein hochgestellter Mensch oder so ein erhöhtes Wesen in der Fallwelt sehr wohl. Doch einmal wird auch für diese der kosmische Moment kommen, in dem keiner mehr in ihrer Nähe verweilen und sie aufs Podest stellen bzw. ihnen erniedrigend dienen möchte. Das ist der kosmische Zeitpunkt, an dem dann so ein Wesen langsam begreift, was es sich und anderen damit angetan hat, und ist für dieses Wesen der Anlass zur Rückkehr in die Normalität, das heißt, zur gerechten Gleichheit aller Wesen und himmlischen Eigenschaft der Demut.

Wenn solche Wesen am Ende ihrer geistigen Durststrecke angekommen sind, dann werden sie bitter weinen, weil sie ernüchternd und sehr traurig feststellen müssen, wie blind sie waren, weil sie nur wegen einer eigensüchtigen Idee. bzw. einem selbstgefälligen Wunsch so viel riskiert und unsagbares Leid unter den universellen Wesen verursacht haben. Das wird dann das Ende eines furchtbaren Traumes sein.

Wahrlich, der persönliche Geltungsdrang, selbst einmal nur für einige kosmische Augenblicke das herrschende Zepter über viele untertänige Wesen in der Hand zu halten, hat eine verheerende Schöpfungskatastrophe ausgelöst und allen kosmischen Wesen bis zum heutigen Augenblick ein unbeschreibliches Herzensleid gebracht. Die sich schon lange hinziehende Schöpfungstragödie ist erst dann einigermaßen überstanden, wenn die dunklen, niedrig schwingenden Fallbereiche nicht mehr existieren bzw. aufgelöst sind. Könnt ihr euch das vorstellen?

Wer heute noch zulässt, dass sich Menschen vor ihm erniedrigen und seine Hand zur Ehrerbietung küssen oder sich vor ihm ehrfürchtig und untertänig verneigen oder niederknien und dieser Menschen als Knechte und Diener benutzt, der ist geistig noch sehr umnachtet und schwer belastet mit hochmütigen, stolzen und herrschsüchtigen sowie vielen eigensüchtigen negativen Speicherungen aus den finsternen Fallwelten, in denen die himmlische Gerechtigkeit, Wesensgleichheit und Demut völlig ignoriert wird. Der Wesenszug des Hochmuts bzw. sich über andere Wesen zu stellen war der auslösende Grund, weshalb der Fall der Wesen begann und heute noch existiert. Weil dies nur ein einziges Wesen aus seiner

Unzufriedenheit und Selbstüberschätzung wollte, begann die große Schöpfungstragödie in unvorstellbarem Ausmaß für die himmlischen Wesen und setzte sich im Szenario der Schöpfungsteilung und der Absicht tief gefallener, in den Wahn verfallener Wesen die Gesamtschöpfung zu zerstören, fort.

Stellt euch vor: Es war nur der eine himmlisch ungesetzmäßige Wesenszug der persönlichen Erhöhung eines einzigen Wesens, der die große universelle Tragödie auslöste.

Wenn ihr mit eurem heutigen geistigen Wissensstand in diese Welt schaut und euch nicht von den weltlich und religiös orientierten Medienberichten beirren lasst, die meistens einseitig geprägt sind, dann werden euch viele bekannte, geachtete Menschen in hoher Position auffallen, die es gewohnt sind, ihren persönlichen Geltungsdrang, ihre Überheblichkeit und Großsprecherei in vielen Bereichen auszuleben und zu genießen bzw. sie fehlen nicht bei großen religiösen und weltlichen Empfängen und stellen gerne unbewusst ihre bewunderte Persönlichkeit zur Schau. Es sind Menschen, die sich nicht schämen und es als normal empfinden, wenn ihnen andere untertänig sind bzw. sie diese für ihren großen Grundbesitz und ihr fürstliches Wohlergehen als Diener arbeiten lassen, weil sie charakterlos geworden sind, jedoch nach außen scheinheilig vorgeben, gottverbundene Menschen zu sein.

Auch heute glauben irrtümlich noch hohe Geistliche, im Zeitalter der zunehmenden geistigen Aufklärung und dem Aufbruch der geknechteten Menschen für ein gerechtes Leben, Gott hätte ihnen ihre hohe religiöse Stellung in dieser Welt ermöglicht, weshalb sie das Recht hätten, als eine erhabene, ehrwürdige

Person mit einer besonders auffälligen und kostbaren Kleidung, ähnlich der eines weltlichen Königs, in der Öffentlichkeit vor vielen andächtigen Menschen aufzutreten und sich von ihnen bejubeln zu lassen. Aus geistiger Unwissenheit und Umnachtung schlüpfen sie in die Rolle eines angeblichen „Stellvertreters Gottes auf Erden“, weil sie durch ihre Arroganz schon so vermessen sind und behaupten, dass Gott ihnen die Führung über unzählige Gläubige ins Himmelreich anvertraut hätte.

Wohin das führt, könnt ihr euch nicht vorstellen, weil euch der Einblick in die jenseitigen Bereiche religiös gebundener Seelen fehlt. Die erhöhten, besonders gekleideten Wesen gehen weiterhin in die mit Goldverzierungen ausgestatteten kirchlichen Paläste und zelebrieren Gottesdienste, genauso wie zuvor im Erdenkleid. Durch ihre seelische Überdeckung mit unwahrem religiösen Wissen und Hochmut haben sie kein Schamgefühl mehr, deshalb halten sie auch in den jenseitigen Bereichen vor vielen Gläubigen salbungsvolle Reden über Gott, wofür sie von ihnen große Bewunderung, Lob und Dank erhalten. Und manche lassen sich von ihren Dienern zur Ehrerbietung auf einer Sänfte tragen und zu ihrem Thron begleiten. Und das nimmt bei ihnen kein Ende, weil sie im Diesseits und im Jenseits nicht gewillt sind von ihrem hohen Ross herunterzusteigen. Sie haben sich daran gewöhnt, von den hörigen unwissenden Gläubigen bewundert zu werden, und darum wollen sie auch im Jenseits nicht anders leben. Wie lange das noch weiter geht, liegt allein an den Gläubigen, die ihnen durch ihre Bewunderung und ihren Jubel so ein erhöhtes Leben ermöglichen.

Wer jetzt immer noch nicht genug vom Gottesgeist erfahren hat, damit er umdenken und ein religionsfreies Leben beginnen kann, der wird auch im Jenseits noch eine magnetische Bindung zu seiner Religionsgemeinschaft und den führenden Geistlichen haben. Für so eine Seele wird es sehr schwer werden, sich aus der irdischen Bindung zu lösen, weil sie gewohnt war auf Geistliche zu hören und diesen nach ihren Reden über Gott, Lob und Bewunderung zu schenken.

Wahrlich, wer heute sein falsches Verhalten noch nicht erkannt hat, obwohl er genug Hinweise erhalten hat, damit er sich von seiner religiösen Organisation lösen kann, dem können der Gottesgeist und auch nicht die himmlischen Wesen im Jenseits helfen, sich auf das freie Leben der himmlischen Lichtwesen umzuorientieren. So einem Wesen ist lange nicht zu helfen. Das ist aus himmlischer Sicht eine große Tragik, die von den selbst erhöhten Geistlichen verursacht wurde und noch wird, weil sie unverändert engstirnig ihr aufgesetztes Lehrwissen den gläubigen Menschen und in den jenseitigen Bereichen den gläubigen Seelen verkünden.

Der Gottesgeist könnte euch noch mehr vom jenseitigen Leben religionsgebundener Wesen berichten, doch das würde eure Aufnahmekapazität überfordern, deshalb belässt er es bei dieser Schilderung.

Vielleicht kommt nun der eine oder andere Leser der himmlischen Liebetropfen darauf, dass er sich auf einem unfreien oder falschen Weg ins Himmelreich befindet. Vielleicht können ihm jetzt einige Passagen zum tiefgründigen Nachdenken und evtl. für seine Freiheit und Selbstständigkeit nützlich sein. Wenn das so wäre, dann hat diese Botschaft ihren Sinn erfüllt, denn sie wird vom freien universellen Liebegeist den Menschen und jenseitigen Wesen zum Nachdenken angeboten. Sie selbst entscheiden, ob sie sich vom Gottesgeist in die kosmische Freiheit und geistige Eigenständigkeit begleiten lassen wollen oder nicht. Wer sich aus innerer Überzeugung und ohne fanatische Übereile dafür entscheidet, dem bieten sich für seinen Inneren Weg viele weitere Liebetropfen über den Küber zur Bewusstseinsweiterung und Neuorientierung in die himmlische Richtung an.

* * *

Nun berichtet euch der Gottesgeist, welche schmerzlichen Erfahrungen der Kündler bei seinem Austritt aus einer weltweiten religiösen Organisation machte und was er später in einer neu gegründeten kleinen religiösen Gemeinschaft erlebte.

Schon als junger Mann war der Kündler für geistiges Wissen aufgeschlossen, machte viele geistige Erfahrungen und hatte selbst aufschlussreiche Erlebnisse mit dem jenseitigen Leben. Eines Tages war er so weit gereift, dass er für seine geistige Weiterentwicklung eine sehr wichtige Entscheidung traf: Er trat aus seiner Glaubensgemeinschaft, der er über seine Eltern seit seiner Kindheit angehörte, aus innerer Überzeugung aus. Die Gründe dafür waren folgende:

Er erkannte durch sein neues Wissen und seine neuen geistigen Erfahrungen zunehmend, dass ihm die religiöse Organisation mit ihrer Lehre unlogische und sinnlose dogmatische Glaubens- und Lebensrichtlinien auferlegte, hinter denen er nicht mehr stehen konnte. Immer mehr spürte er von innen (Seele) gegen diese Glaubenslehre eine starke Ablehnung, und deshalb wollte er sie nicht weiter in sein Leben mit einbeziehen.

Er bekam durch seine Nachforschungen immer mehr Einblick in den riesigen religiösen Machtapparat, den viele hohe Geistliche lenken und dabei immense Reichtümer angehäuft haben. Als ihm bewusst wurde, wie diese Geistlichen wirklich leben – die sich gerne in besserer Gesellschaft bewegen und dort aufgewertet ihre religiöse Organisation repräsentieren und noch dazu für ihr Leben in Wohlstand und Prunk unterwürfige Diener in Anspruch nehmen – konnte er es nicht fassen, dass sie dies fertig bringen, entgegen der Lehre des bescheidenen Jesus von Nazareth. Er fragte sich immer wieder: Mit welchem Recht führen die Geistlichen so ein ungerechtes Leben auf Kosten vieler Gläubiger, denn ihr Leben entspricht in keiner Weise dem schlichten und einfachen unpersönlichen Leben von Jesus Christus, den sie oft als Vorbild zitieren? Und warum meldet sich ihr inneres Gewissen nicht, denn sie müssten sich normalerweise wegen ihrer Lebensweise vor Gott und den armen Gläubigen sehr schämen – aber das tun sie nicht. Diese Ungerechtigkeit und Unverfrorenheit vieler hoher Geistlicher konnte er nicht mehr mit seinem Gerechtigkeits- und Gleichheitssinn vereinbaren, deshalb wollte er diese religiöse Organisation nicht mehr weiter mit seinem Pflichtbeitrag unterstützen.

Auch die vielen traditionellen Rituale und der Kult früherer Jahrhunderte, dazu die Verehrung der Gebeine toter Heiliger – die in keiner Weise einem heimkehrwilligen Menschen oder jenseitigen Wesen auf dem Weg ins Himmelreich nützlich sein können – stießen ihn im Inneren ab. Dies alles wollte er nicht weiter mitmachen.

Eine äußere Glaubenslehre passte in keiner Weise mehr zu seinem neuen inneren Gottes- und Schöpfungsbild und hatte auch mit seinem Inneren Weg ins Himmelreich nichts mehr gemeinsam. Wer dies schon so deutlich im Inneren spüren kann wie er, der wird nicht lange zögern und sich von der religiösen Lehre, der Glaubensgemeinschaft und ihrem riesigen, weltweiten Machtapparat verabschieden, die aus himmlischer Sicht nur Menschenwerk ist und die Ungleichheit der Wesen durch die ungerechte Lebensweise hoher Geistlicher noch fördert.

Ihr nach der himmlischen Wahrheit suchenden Menschen und an verschiedene Konfessionen gebundene Gläubige: Wie viele geistige Aufklärungen und tiefgründige Hinweise benötigt ihr noch vom Gottesgeist, damit es euch einleuchtet und ihr versteht, dass sämtliche religiöse Organisationen und deren Lehren in keiner Weise mit Gott und auch nicht mit dem schlichten und unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen etwas zu tun haben?

Bitte überdenkt diese göttliche Aussage gut, auch wenn sie manchem religiös gebundenen oder fanatischen Menschen nicht schmecken wird.

Doch vielleicht sind manche frühere religionsgläubige Menschen schon zu gleichen oder ähnlichen Erkenntnissen gekommen wie der Kündler und haben ihren Schritt in die religiöse Unabhängigkeit bereits hinter sich gebracht. Diesen geistig gereiften Menschen wird keiner mehr mit unlogischen und Furcht einflößenden religiösen Lehrmeinungen etwas vormachen können, denn sie wissen von innen genau, wodurch sie ins innere Himmelreich gelangen.

Wer aber noch hinter unlogischen religiösen Lehraussagen steht, den bittet der Gottesgeist, sich zuerst objektiv mit seinem Lehrwissen und dann intensiv mit dem geistigen Wissen aus der himmlischen Quelle zu befassen, um den großen Unterschied feststellen zu können. Und so er möchte, kann er das neue geistige Wissen zum Kennenlernen seiner guten und schlechten Wesenseigenschaften verwenden, und dabei sollte er die innere Begleitung und Hilfe Gottes immer mit einbeziehen. Zur ehrlichen Selbsterkenntnis wäre es ihm auch hilfreich, wenn er sich beim Tagesabschluss immer wieder fragt: Wie bin ich mit meinen Mitmenschen verschiedener Glaubensrichtung und Rasse umgegangen? Wenn die eine oder andere Begegnung nicht herzlich war, dann sollte er seine unschöne Verhaltensweise genauer beleuchten. Ein zur positiven Wesensveränderung bereiter Mensch kann dann erkennen, welche negativen Gedanken und eigensüchtigen, personenbezogenen Motive ihn noch unbewusst gesteuert haben, wenn er sich anderen gegenüber menschenunwürdig verhalten hat. Nur die schrittweise Erkenntnis und Läuterung seiner unschönen Wesenszüge verschafft ihm Klarheit über sich selbst bzw. über seine bisherige Lebensweise.

Erst wenn der sich läuternde Mensch einen größeren Überblick über seine Lebensweise erlangt hat und sensibler geworden ist, dann kann er sein unschönes Verhalten und auch das von anderen Menschen besser erkennen. Nach weiterer Läuterung seines menschlichen und seelischen Bewusstseins hilft ihm seine innere Seele über ihre nun feinere Wahrnehmung, sein eigenes Verhalten und das anderer aus ihrem erschlossenen Bewusstsein bzw. ihrem Wissensstand über himmlische Gesetze gut einzuordnen.

Das bedeutet: Je mehr der Mensch und seine Seele durch ihre gesetzmäßige Lebensweise die ungesetzmäßigen Seelenpartikel freigelegt haben, desto besser kann die Seele über ihre Sinne die aufgenommenen Schwingungen und Bilder einer Verhaltensweise oder auch Gedanken und Worte analysieren und ihrem Menschen über angenehme oder unangenehme Gefühle erkennen lassen, in welche Richtung er sich im Moment begeben hat.

Das geschieht folgendermaßen: Alle von der Seele aufgenommenen Sinnesinformationen aus dem menschlichen Leben durchlaufen in rasender Geschwindigkeit unzählige feinstoffliche Fäden ihres Lichtkörpers (Seele) und werden in ihren Lichtpartikeln gespeichert, die energetisch und informativ miteinander verbunden sind. Sämtliche Lichtpartikel der Seele, die von einer Sinnesinformation des Menschen berührt wurden, geben ihre Analyse über den Inhalt und die Art der eingegangenen Information

sofort ins seelische Bewusstsein weiter. Dieser energetische Vorgang geschieht fortlaufend in der Seele bzw. jeden Augenblick ihres menschlichen Lebens und ähnlich in ihrem jenseitigen Leben ohne menschliche Hülle.

Das **seelische Bewusstsein** ist ein gigantischer energetischer Speicherkomplex, das sich aus allen Speicherdaten der Seelenpartikel zusammensetzt, worin auch himmlische Erbanlagen der Ur-Schöpfungseltern, erschlossene himmlische Evolutionsspeicherungen und außerhimmlische Lebensspeicherungen integriert sind. Da aber eine belastete Seele im irdischen Leben ständig neue, ungesetzmäßige Speicherungen über ihren Menschen aufnimmt, werden die himmlischen Gesetzesspeicherungen in ihren Partikeln zunehmend überdeckt und inaktiv. Dadurch wird ihr Denkradius und die geistige Überschaubarkeit ihres Lebens zunehmend eingeschränkt, da sie vom momentan nur noch teilweise aktiven himmlischen Speicherkomplex immer weniger Informationen abrufen kann, und deshalb werden ihre Mitteilungen ans menschliche Bewusstsein über Gefühle, Gedankenimpulse oder Bilder immer unklarer und kurzsichtiger und sie kann die himmlischen Gesetze nicht mehr richtig erfassen.

Bitte versteht: Wenn eine Seele mit niedrig schwingenden, himmlisch fremden Speicherhüllen schwer belastet ist, dann sind nur wenige gesetzmäßige Speicherungen aus dem himmlischen Leben in ihrem seelischen Bewusstsein aktiv bzw. abrufbar und aufgrund dessen ist ihr geistiges Blickfeld sehr eingeschränkt. Warum das so ist, erklärt euch der Gottesgeist.

Das seelische Bewusstsein setzt sich aus allen momentan abrufbaren Speicherdaten der Seele zusammen. Das ist auch so beim menschlichen Bewusstsein. Doch bei einem geistig weit entwickelten Menschen mit einer erwachten und höher schwingenden Seele schaltet sich zum menschlichen Bewusstsein das seelische Bewusstsein mit seinen abrufbaren Informationen dazu. Das ist aber bei einer schwer belasteten Seele nicht möglich. Eine stark verhüllte Seele kann die Lebensweisen aus den himmlischen Eigenschaftsgesetzen nicht mehr im Bewusstsein einordnen und verstehen, weil sie viele Äonen im Jenseits und im Diesseits völlig in die gegensätzliche Richtung des himmlischen Lebens gelebt hat. Sie lebte nicht die himmlische Eigenschaft der Ordnung, sondern die Unordnung; anstatt der Bescheidenheit und Demut die persönliche Aufwertung, Hochmut, Stolz und Arroganz; anstatt geduldig und ausdauernd zu sein, verhielt sie sich ungeduldig und fanatisch; anstatt die herzliche und selbstlose Liebe der himmlischen Wesen in ihr Leben einzubeziehen, lebte sie lieber unbarmherzig, herzenskalt und eigensüchtig auf Kosten anderer. So wurden die himmlischen Eigenschaften der Seele allmählich überdeckt und deshalb kann sie keine mehr aus ihrem Speicherpotenzial abrufen, geschweige denn ins menschliche Leben einbeziehen. Doch diese stark überdeckten Seelen haben sich arglistige Möglichkeiten im Jenseits und im menschlichen Leben geschaffen, um andere zu täuschen. Sie ahmen die himmlische Lebensart herzlicher Menschen nach, doch können diese nur gestellt leben bzw. kommen nicht in ihr seelisches Herz, weil sie keine herzliche Verbindung mehr zum inneren Gott haben, und deshalb pulsiert ihr seelischer Wesenskern (Herz) nicht mehr. Ihnen gelingt es aber nur jene Menschen und Seelen zu täuschen, die selbst noch in ihrem Wesen mit arglistiger Täuschung schwer belastet sind. So geartete Seelen setzen auch in den jenseitigen Bereichen ihre Lebensweise noch weiter fort. Diesen traurigen Zustand einer tief gefallenen Seele nennt der Gottesgeist eine „geistige Umnachtung“.

Das **menschliche Bewusstsein** setzt sich aus genetischen Übertragungen des Unterbewusstseins und neu aufgenommenen Speicherdaten aus dem menschlichen Leben zusammen und dazu kommen noch Informationen, die die Seele nachts ins menschliche Bewusstsein einschleust. Es sind bestimmte Lebensprägungen der Seele aus ihren früheren irdischen und jenseitigen Existenzen, die sie unbedingt in ihrem menschlichen Bewusstsein noch dazu haben möchte, weil sie ihren Menschen wieder in ihre frühere, lieb gewonnene Lebensrichtung lenken will und so mit ihm Leben möchte.

Nun, das **menschliche Bewusstsein** setzt sich aus allen Speicherdaten der Gene, des Gehirns und der Zellen zusammen, und diese bilden einen vielschichtigen energetischen Speicherkomplex von Programmen und Daten. Von ihm bekommt der Mensch unbewusst sofort zutreffende Auskünfte bzw. stets passende Informationen über Energieströme zugewiesen, entsprechend seiner vorausgegangenen Gefühle, Gedanken oder der Absicht über etwas zu sprechen. Das bedeutet: Das energetische menschliche Bewusstsein sendet den Gehirnzellen stets Daten und Ergebnisse, die es benötigt, um über etwas zu denken, zu sprechen oder für eine Betätigung, die der Mensch durchführen will. Doch sein Bewusstsein kann nur spärlich funktionieren, wenn im Gehirn bereits viele Nervenzellen abgestorben sind.

Das menschliche Bewusstsein eines höher schwingenden Menschen, der sich täglich ehrlich und mit innerer Freude immer mehr auf das himmlische Leben ausrichtet, empfängt von seiner Seele neue Speicherdaten, die an die Gehirnzellen weitergegeben werden, damit der Mensch gesetzmäßig denkt, spricht und handelt. Diese stetige seelische Unterstützung begünstigt Seele und Mensch das Fortschreiten auf dem Inneren Weg ins Himmelreich. Wenn so ein weit gereifter Mensch langsam aus seinem Inneren spricht, dann erhält er in Bruchteilen von Sekunden von seiner weit gereiften Seele gesetzmäßige Informationen z.B. zur Beschreibung oder zur Erläuterung einer Sachlage oder Einordnung einer Lebensweise. So einem nach innen ausgerichteten Menschen ist es möglich, das himmlische Leben gut zu erfassen, wenn er aus der himmlischen Quelle tiefgründige göttliche Beschreibungen liest. Das Sprechen aus dem Inneren ist für ihn ein großer Vorteil und eine Lebenserleichterung in dieser himmlisch fernen Welt.

Nun erweitert der Gottesgeist die Beschreibung geistiger Vorgänge in einer weitgehend geläuterten Seele in Verbindung mit ihrem geistig weit gereiften Menschen:

Die Funktion des **seelischen Bewusstseins** in Verbindung mit dem **menschlichen Bewusstsein** findet folgendermaßen statt:

Wenn der Mensch denkt, spricht oder eine Betätigung verrichtet, werden dafür von den Zellen aus den Genbasen Energien angefordert bzw. angezogen und für ihre Funktionen eingesetzt. Bei jedem Vorgang in den Zellen wird zugleich im menschlichen Bewusstsein eine Speicherung in kleine Energiebündel vorgenommen. Das heißt: Die vom Menschen eingesetzten und verbrauchten Energien werden in verschiedenen schwingende, farbige Energiebündel einsortiert bzw. gespeichert, und in jedem Energiebündel befinden sich bestimmte Informationen aus dem Tagesablauf des Menschen. Jedes kleine, mit Informationen bestückte Energiebündel wird nach Abschluss der Einordnung vom menschlichen Bewusstsein im Körper auf die Reise geschickt. Dieses durchläuft in Bruchteilen von Sekunden alle Gene (Unterbewusstsein mit Energiebasen) sowie auch alle aktiven, farbig leuchtenden Zellen, die wiederum die eingegangenen Informationen entsprechend ihres kleinen Bewusstseins bewerten und einspeichern. Die Analyse der Informationen senden sie sofort dem menschlichen Energiefeld bzw. Bewusstsein zum

Einordnen und Erfassen zu. Wenn dies geschehen ist, werden die Informationen dem seelischen Bewusstsein zur umfangreicheren Auswertung weitergeleitet, und dies geschieht nur dann, wenn sich der Mensch immer mehr auf die himmlischen Lebenseigenschaften ausrichtet und in seinen Herzensgebeten Gott bittet, er möge ihn mit seiner Seele auf seinem Inneren Weg ins himmlische Sein geistig begleiten und ihm beistehen.

Das seelische Bewusstsein einer geistig erwachten Seele analysiert auf ähnliche Weise die eingegangenen Speicherdaten aus dem menschlichen Leben. Sie wartet ab, welches Ergebnis das menschliche Bewusstsein ihrem Energiefeld, dem seelischen Bewusstsein, mitteilt. Dieser Vorgang geschieht fortlaufend nach vorgegebenen Programmen im Wachbewusstsein des Menschen und auch in seinem Schlaf. Die Seele nimmt das Ergebnis des menschlichen Bewusstseins auf, füllt es in kleine Energiebündel und schickt diese weiter zur Analyse an ihre Seelenpartikel. Diese geben wiederum dem seelischen Bewusstsein Auskunft darüber, wie es diese Informationen einschätzen soll, positiv oder negativ bzw. gesetzmäßig oder ungesetzmäßig. Ist dieser unvorstellbar schnelle Vorgang der Seelenpartikeln abgeschlossen, dann nimmt die Seele automatisch die Verbindung zu ihrem Seelen-Lebenskern auf und übergibt ihm die Ergebnisse, um darüber aus himmlischer Sicht, entsprechend den göttlichen Eigenschaftsgesetzen, Auskunft zu erhalten. Der Seelen-Lebenskern wiederum analysiert alle zusammengefassten Partikelergebnisse aus dem Energiebündel, entsprechend dem momentanen Bewusstsein der Seele und sendet ihr das Ergebnis zu. Das Gesamtergebnis aus einer Situation ihres Menschen und die Auswertung seiner momentanen Gedanken, Worte oder Handlungen sendet sie anschließend sofort wieder dem energetischen Bewusstsein ihres Menschen zu.

Wahrlich, eine ziemlich freie Seele leitet ihr Ergebnis bzw. ihre Gesetzesanalyse bei einem geistig weit entwickelten Menschen in Bruchteilen von Sekunden an sein energetisches menschliches Bewusstsein weiter. Und dieses sendet sein Resultat sofort an bestimmte Gehirnzellen und von dort über feine Nervenbahnen zu allen Zellen. Sie äußern sich dann über die Wahrnehmung ihres kleinen Bewusstseins im menschlichen Bewusstsein als gute oder ungute Empfindungen und Gefühle. So kann ein sensibler Mensch von innen erfühlen bzw. deutlich wahrnehmen, ob er oder andere Menschen, mit denen er Gespräche führte, gegen die himmlischen Lebenseigenschaften der reinen Wesen verstoßen haben bzw. in welche Kategorie ihre Worte und ihr Verhalten aus dem himmlischen Gesetz einzustufen sind.

Nun wisst ihr über die unsichtbaren Funktionen im menschlichen und seelischen Körper etwas mehr Bescheid, die nach einprogrammierten Daten gesteuert werden.

So ein geläuterter und sensibler Mensch wird dann von innen erfühlen – nicht aus seinem kosmisch eingengten und kurzsichtigen Verstand – warum er hinter irrationalen Glaubensaussagen, traditionellen religiösen Riten und Kulturen lange unbewusst stand und diese unbedacht in sein Leben einbezogen hat. Da er selbst diese gebundene und eingengte religiöse Lebensweise führte, sich aber mit der inneren göttlichen Hilfe davon befreien konnte, hat er für das religiös unfreie Leben gläubiger Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und ebenso für ihr ungesetzmäßiges Leben Verständnis und Nachsicht, doch er wird nicht über ihre unschönen Fehler und Schwächen bzw. ungesetzmäßigen Verhaltensweisen hinwegsehen und diese kommentarlos hinnehmen. Wenn sich nämlich Menschen mit einem ungesetzmäßigen Verhalten oder ihrem religiösen Wissen in euer freies Leben einmischen, dann

seid ihr aus dem himmlischen Gesetz berechtigt, im Rahmen des weltlichen Gesetzes friedvoll dagegen zu protestieren, denn hier hört das Verständnis und die Nachsicht für solche Menschen auf.

Der Gottesgeist bittet nun die inneren Menschen, für die hochgestellten Geistlichen, die noch weit entfernt vom schlichten, demütigen und unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen sind und viele Gläubige irreführen, trotzdem ein herzliches Verständnis aufzubringen. Das gelingt euch nur dann, wenn ihr versucht, sie aus der himmlischen Sicht als eure ewigen himmlischen Geschwister zu betrachten. Wenn euch dies gelungen ist, dann empfindet ihr aufgrund eures Einfühlungsvermögens für ihre geistig sinnlosen, Lebensenergie verschwendenden religiösen Äußerlichkeiten Milde in eurem Herzen. Doch ihr sollt ihr himmlisch fernes Leben nicht mehr mit finanziellen Mitteln unterstützen, damit sie nicht weiter irrtümlich annehmen, dass ihr ihre ungerechte fürstliche Lebensweise in Wohlstand und Prunk befürwortet, denn sie glauben immer noch, Gott würde sie über euren Beitrag unterstützen, damit sie so ein selbstherrliches Leben führen können, was aber Gott niemals tun würde, da dies gegen die Gerechtigkeit und Gleichheit der himmlischen Wesen verstößt.

Bitte denkt oder sprecht ihnen nichts Schlechtes zu und habt gegen sie keinen Groll, denn sie sind momentan nicht in der Lage, ihr ungesetzmäßiges Leben mit eurem geistigen Wissen zu vergleichen. Ihnen fehlt noch der geistige Überblick zur Erkenntnis ihrer Lebensweise, weil sie im seelischen und menschlichen Bewusstsein mit ihrem einstudierten religiösen Wissen vollgefüllt sind, und dies lässt momentan kein anderes Denken und Leben zu. Doch auch sie werden einmal im ewigen kosmischen Leben die notwendigen geistigen Schritte tun, die ihr heute schon gerne und begeistert macht, um dem unpersönlichen, demütigen himmlischen Leben näherzukommen. Darum redet nicht mehr viel über ihr noch gespaltenes Leben in religiöser und weltlicher Art.

Ihr könnt für sie beten, damit sie zu neuen Erkenntnissen kommen und geistig aufwachen, da sie schon lange geistig schlafen. Aufgrund ihrer beruflichen religiösen Tätigkeit glauben sie irrtümlich, Gott würde sie deswegen mit der geradlinigen himmlischen Rückkehr beschenken, doch sie ahnen nicht, dass sie durch die stets neu hinzukommenden ungesetzmäßigen religiösen Lehrspeicherungen ihre himmlischen Lebesseigenschaften weiter überdecken und sich deshalb tatsächlich jeden Tag mehr vom Himmelreich entfernen. Ihr religiöser Beruf nützt ihnen nichts, weil nur allein die stetige Verwirklichung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten für ihre geistige Weiterentwicklung zählt, und nur so können sie Schritt für Schritt dem himmlischen Leben näher kommen – doch nicht durch eine berufliche Laufbahn in einer religiösen Organisation. Dieser göttliche Hinweis sollte ihnen etwas zu denken geben, so sie dies in ihrer Freiheit tun wollen.

Wer von den geistig suchenden Menschen noch einer religiösen Gemeinschaft angehört, den bittet der Gottesgeist, sich die Mühe zu machen, aus einem neutralen Blickwinkel noch intensiver und selbstkritischer seine religiöse Organisation und deren Lehre zu betrachten und hinein zu spüren, was er dabei fühlt. Doch er entscheidet frei, ob er das göttliche Angebot annehmen will oder von sich weist.

Wer diese innere Betrachtung selbstherrlich in der Stille mit dem inneren Gottesgeist macht, dem werden manche unlogische und unreaie religiöse Glaubenssätze und Aussagen auffallen, die er bisher übersehen hat. Oder er wollte sich mit ihnen noch nicht tiefgründig befassen und auseinandersetzen, weil ihm das zu unangenehm war oder weil er dafür zu wenig geistiges Wissen aus einer anderen Blickrichtung

aufgenommen hatte, um den Inhalt seiner Glaubenslehre auf Ungereimtheiten ausführlich beleuchten zu können.

Deshalb leben die meisten Gläubigen, die an eine religiöse Organisation gebunden sind, unbewusst die vorgeschriebene Lehre, und das hat nicht nur negative Auswirkungen für ihr diesseitiges Leben, sondern wirkt sich vor allem verhängnisvoll für das jenseitige Leben ihrer Seele aus. Aufgrund des Unbewussten religiösen Lebens ihres Menschen wird die Seele damit programmiert, sodass sie auf einem jenseitigen Religionsplaneten unverändert weiter eine unbewusste religiöse Lebensweise führt, ohne sich darüber Gedanken zu machen, warum sie diese lebt und ob sie richtig ist bzw. die himmlische Wahrheit enthält. Darum kommen die jenseitigen Seelen lange nicht darauf, dass sie nach irrealen religiösen Vorgaben unbewusst himmlisch ferne Lebensweisen aufgenommen haben, die dazu führten, dass sie geistig gespalten leben. Das ist das Ergebnis der Gebundenheit an eine Glaubenslehre, ganz gleich, um welche es sich handelt.

Was wollt ihr nun tun, ihr religiös gebundenen Menschen?

Wollt ihr euer Leben geistig unverändert in die gleiche Richtung lenken, dann werdet ihr nach eurem physischen Leben in den jenseitigen Bereichen weiter an eine religiöse Organisation gebunden sein, in der euch Geistliche entsprechend ihrer Lehre Vorschriften machen, wie ihr zu leben habt, weil ihr ihnen euer ewiges Leben anvertraut und übergeben habt.

Oder wollt ihr nun beginnen, euer Leben selbstständig und eigenverantwortlich mit der inneren göttlichen Verbindung in eure kosmische Freiheit lenken? Wenn dies der Fall ist, dann versucht durch eure herzliche Bereitschaft gerne und freudig die euch bekannten himmlischen Gesetze nach und nach ohne Übereile im täglichen Leben umzusetzen, damit ihr wieder ein Stück auf dem Inneren Weg dem himmlischen Leben näher kommen könnt.

Nun, was werdet ihr tun?

Wisset aber vom Gottesgeist: Ihr entscheidet immer frei und selbstverantwortlich für euer ewiges Leben bzw. eure Lebensausrichtung, doch bitte beschwert euch später im Jenseits nicht bei Gott, dass er euch zu wenig geistig unterwiesen hätte.

Der Gottesgeist wird niemals zu einem Menschen sagen, dass er sich von seiner Glaubenslehre bzw. religiösen Organisation trennen oder nicht mehr dort hingehen soll, weil er ein freier universeller Liebegeist ist und nie einem Wesen etwas vorschreibt. Doch wenn er in seinem Herzen von Menschen oder jenseitigen Wesen in den Fallbereichen Herzensgebete vernimmt, worin er gebeten wird, ihnen wieder zurück ins Himmelreich zu helfen, dann wird er alles versuchen, dass der Mensch oder die Seele durch neue Informationen wichtige Erkenntnisse gewinnt, wodurch sie dann feststellen können, woran es lag, dass sie dem ersehnten himmlischen Sein nicht näher gekommen sind, aber auch, wie sie dieses nun durch ihre Wesensveränderung auf die himmlischen Evolutionsgesetze erreichen können.

Deshalb sollt ihr aber nie sagen, wenn der Gottesgeist die Menschen über diesen oder andere Künder und in den jenseitigen Bereichen die belasteten feinstofflichen Wesen über reine Lichtwesen über die himmlischen Gesetze aufklärt, dass er sie gängelt oder bedrängt. Wahrlich, das Gegenteil ist die Realität.

Er rüttelt nur jene Menschen oder jenseitige Seelen durch wichtige Hinweise wach, die entweder lange geistig stehen geblieben sind oder sich durch un reale religiöse Lehren in ihrem ewigen Leben völlig verirrt haben, damit sie mehr über das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen erfahren, die die himmlischen Eigenschaften entsprechend ihrer Evolutionsstufe leben.

Über die göttlichen Aufklärungen und wertvollen geistigen Hinweise wird ihnen eine neue Orientierung vermittelt, so sie diese annehmen wollen. Doch der Gottesgeist wird ihnen nie seine Hilfe aufdrängen, denn das himmlische Gesetz ist so frei ausgelegt, dass er jedem Wesen das Evolutionswissen nur anbieten darf. Und das geschieht auch heute durch ihn mit den himmlischen Liebetropfen, die er euch zum Lesen und Überdenken frei anbietet.

So verhält sich der Gottesgeist auch, wenn er die hochgestellten Geistlichen über die Liebetropfen anspricht. Manche von ihnen fühlen sich über eine Liebetropfen Botschaft angesprochen und überdenken sie. Über einige göttliche Aussagen sind sie im Herzen sehr berührt und finden diese für ihr Leben sehr nützlich, weil sie so ein tief beschriebenes geistiges Wissen noch nie zur Verfügung hatten. Mangels geistigen Wissens konnten sie sich bisher keine weitreichenden Gedanken über das himmlische Leben und über ihr eigenes machen, und deswegen beschränkten sie unbewusst falsche diesseitige und jenseitige Wege. Sie haben sich bisher auf ihr einstudiertes Wissen voll verlassen und sich davon lenken lassen, anstatt mehr den göttlichen Impulsen über ihre Seele aus dem seelischen Herzen zu folgen. Darum fällt es ihnen heute sehr schwer, für ihr Leben neue Weichen zu stellen, um endlich auf dem Inneren Weg in die himmlische Richtung vorwärts zu kommen.

Geistliche und die in einer Religionsgemeinschaft angestellten Menschen sind nicht gleich bereit äußere Veränderungen herbeizuführen, weil sie massive Angst haben, ihre sichere berufliche Stellung in der religiösen Organisation zu verlieren. Immer wieder stellen sie sich die Frage: Was wird dann sein, wenn ich die religiöse Organisation verlasse? Sie wissen im Moment noch keine berufliche Ausweichmöglichkeit, damit sie im Leben zurechtkommen bzw. durch eine andere Beschäftigung ihren Lebensunterhalt verdienen können. Das versteht der Gottesgeist und fühlt mit ihnen.

Doch er bittet sie, nicht zu lange ihre freie Entscheidung hinauszuschieben, denn der Augenblick zählt und ist sehr wertvoll für das kosmische ewige Leben ihrer Seele. Gerade dieser Moment ist sehr günstig für die innere Seele, weil sie mit der göttlichen Hilfe zu einem neuen geistigen Denken aufgewacht ist bzw. eine neue Lebensorientierung erhielt, und darum wünscht sie sich sehnlichst, dass sich ihr Mensch von seiner Glaubensrichtung verabschiedet.

Doch der Gottesgeist sagt euch immer wieder: Jeder Mensch entscheidet frei, welchen Weg er einschlagen oder wie weit er einen falschen Weg gehen will.

Unzählige jenseitige, gottverbundene Wesen verschiedener Glaubensrichtungen stellen mit großem Entsetzen erst sehr spät fest, dass sie trotz der Erfüllung ihres religiösen Lehrwissens dem himmlischen Sein nicht näher gekommen sind, obwohl manche von ihnen vom Gottesgeist mehrmals angesprochen und gewarnt wurden und er sie mit ernstesten Hinweisen aus seinem Liebeherzen zur Umkehr gebeten hat – trotzdem ignorierten sie diese. Über ihre Trotzigkeit und ihr Unvermögen zur Veränderung sind sie in den jenseitigen Bereichen lange traurig.

Religiös gebundene jenseitige Wesen werden immer wieder vom Gottesgeist darüber aufgeklärt, so sie es zulassen, dass sie das aufgenommene unreale religiöse Lehrwissen einmal freiwillig nach und nach wieder ihm zur Umwandlung übergeben müssen. Sie werden auch von ihm unterwiesen, dass das Umdenken auf die himmlischen Lebensgesetze in den jenseitigen Bereichen nicht so einfach für eine religiös festgefahrene Seele ist, weil sie sich noch eine kosmische Weile mit religiös Gleichgesinnten auf einem Planeten aufhalten muss, da ihre vielen religiösen Speicherungen in ihren Seelenpartikeln zu diesem Planeten noch eine starke magnetische Anziehung erzeugen. Zudem versuchen religiös unfreie, fanatische Planetenbewohner das herzliche Vorhaben der Seele, sich religiös zu befreien, mit Furcht einflößenden Aussagen zu unterbinden, da diese an ihrer Aura Farbe erkennen, dass sie eine Veränderung ihrer geistigen Ausrichtung anstrebt.

Wahrlich, für Menschen dieser Welt und auch für ihre Seelen in den jenseitigen Bereichen ist es sehr schwer, sich von der Gebundenheit an eine religiöse Organisation zu lösen, weil sie von Glaubensangehörigen und geistlichen Führern aufgefordert werden davon abzulassen, da sie sonst die Strafe Gottes erwarte. Wenn Menschen nur halbherzig, ohne innere Überzeugung aus ihrer Glaubengemeinschaft austreten wollen, dann sind sie meistens für die starken Beeinflussungen anderer anfällig, die noch irrtümlich glauben und fanatisch behaupten, dass sie nur in ihrer religiösen Organisation das Seelenheil und die himmlische Rückkehr finden könnten. So eine Beeinflussung erwartet auch eine Seele im Jenseits, wenn ihr früherer Mensch ohne innere Überzeugung aus seiner Glaubengemeinschaft ausgetreten ist.

Darum rät der Gottesgeist den bedächtigen und unentschlossenen noch religiös gebundenen Menschen, sich den Austritt aus ihrer Glaubengemeinschaft gut zu überlegen und zu prüfen, ob sie innerlich schon soweit gereift sind, um diesen Schritt aus innerer Überzeugung zu tun.

Sie sollten dazu noch von ihm wissen: Ein gespaltenes Leben in religiöser Abhängigkeit kann früher oder später zur geistigen Umnachtung des Menschen und auch seiner Seele führen. Das bedeutet dann das vorläufige Ende ihres himmlischen Rückweges für einige Äonen jenseitiger Zeit. Bis sich die Seele von ihrem gespaltenen Leben wieder erholt hat bzw. bis es ihr wieder möglich sein wird, in das unpersönliche himmlische Leben geradlinig zurückzukehren, muss sie zuerst mit der Hilfe des Gottesgeistes mühevoll erkennen, welche gespeicherten Lebensweisen und Daten in ihren Lichtpartikeln nicht den himmlischen Eigenschaftsgesetzen entsprechen. Dabei braucht sie viel Geduld, Ausdauer und eine demütige Einstellung sowie die innere Begeisterung für ihre himmlische Rückkehr.

Daraus könnt ihr nun erkennen, wie gefährlich es ist einer religiösen Organisation anzugehören, worin der Mensch und seine Seele durch das unreale Glaubenswissen und deren Glaubensbekenntnis unbewusst immer mehr in ein unfreies Leben geführt wird, ohne dass er sich jemals darüber Gedanken gemacht hat, wohin ihn seine religiöse Abhängigkeit in Wirklichkeit führte.

Ihr gebundenen Geistlichen und Gläubigen dieser Welt: Überdenkt die folgende, für euch so wichtige göttliche Aussage über das Leben der himmlischen Wesen:

Die himmlischen Wesen leben miteinander in Harmonie, Frieden, Herzlichkeit und Gerechtigkeit. Ein gerechtes himmlisches Evolutionsleben hat aufgrund der Wesensgleichheit kein offenes Tor für die persönliche Aufwertung. Sie führen ein bescheidenes, unpersönliches Leben in Demut und

bleiben deshalb im Hintergrund ohne persönliches Aufsehen. In ihrem Leben existieren keine religiösen Bünde und finden auch keine Versammlungen zur Ehre Gottes statt, in denen Wesen gekünstelte Zeremonien zum Lobpreis Gottes abhalten.

Dieses und das Folgende sollte euch zu denken geben: **Eure abnormalen und ungesetzmäßigen religiösen Gewohnheiten, die in eurer Seele gespeichert sind, könnt ihr nicht ins Himmelreich mitnehmen, weil ihr mit dieser Ausrichtung niemals eine magnetische Anziehung zu den himmlischen Welten habt.** Leuchtet euch das nun ein, weshalb euch der Gottesgeist empfiehlt, euch religiös frei zu machen?

Doch der Gottesgeist wird euch bei eurer freien Entscheidung nie beeinflussen, weil diese unfreie Falleigenschaft in seinen bzw. unseren gemeinsamen himmlischen Eigenschaftsgesetzen nicht enthalten sind.

* * *

Nun setzt der Gottesgeist die begonnene Beschreibung über den Austritt des Künders aus einer weltumspannenden Glaubensgemeinschaft fort:

Ihm wird sein Austritt aus einer großen religiösen Organisation – als er noch im jüngeren Alter seinen Weg zur geistigen Neuorientierung ohne das Innere Wort begann – als ein unvergessliches, erschütterndes Erlebnis in seinem Gedächtnis bleiben, der ihm viel menschliches und seelisches Leid kostete. Wahrlich, für ihn war die Lösung von der religiösen Organisation nur deshalb so schwer, weil religionsgebundene und geistig unwissende, fanatische Angehörige und Bekannte über seinen Austritt entsetzt waren und, ohne seine Freiheit zu achten, ihn schlimm beschimpften und ihm unschöne Hindernisse in den Weg stellten. Immer wieder redeten sie Furcht einflößend auf ihn ein, damit er seinen Schritt hätte rückgängig machen sollen. Dies ging nach längerer Zeit einmal so weit, dass ihn seine frühere Partnerin in einem hysterischen Anfall übel beschimpfte, wobei sie von einer religiösen Seele völlig besetzt wurde. Die aufdringliche finstere Seele schrie den heutigen Künder über die besetzte Partnerin an und zitierte immer wieder die gleichen Drohungen und Flüche aus der religiösen Lehre, angeblich von Gott zur Abschreckung für den religiösen Abweichler, Verräter ihrer Glaubenslehre und Ungläubigen gegeben.

Er war wie versteinert und wusste im ersten Moment nicht wie ihm geschah und auch nicht, wie er sich weiter hätte verhalten sollen, da er diesbezüglich geistig noch unerfahren war. Er blieb still im Hintergrund und beobachtete entsetzt den besetzten Menschen, seine frühere Partnerin, die in einem Trancezustand war und dabei furchterregend aussah. Aus ihr sprach eine dunkle, drohende Männerstimme, und was er zu hören bekam stammte aus dem Wissen der Religionslehre. Die Seele sprach ununterbrochen auf ihn ein. Immer wieder sprach sie religiöse Drohungen und Flüche aus, damit er seinen Austritt aus der Glaubensgemeinschaft rückgängig macht – ähnlich eines furchterregenden Inquisitors (strenger mittelalterlicher, meist religiös fanatischer Richter, der Folterknechten sadistische Anweisungen gab) – so wie diese in Geschichtsfilmern dargestellt und in Büchern beschrieben wurden. Diese religiösen Inquisitoren haben religiöse Abweichler oder sogenannte Ungläubige verfolgen, gefangen nehmen und sie mit kaum vorstellbaren sadistischen und brutalen Methoden quälen lassen, damit sie die Aussagen gegen die kirchliche Lehre widerrufen. So mussten die meisten der religiös freiheitsliebenden inneren Menschen durch Scharfrichter und Folterknechte im Auftrag der religiösen Organisationen qualvoll sterben.

Wahrlich, das Szenario der Besetzung durch eine Seele dauerte so lange, bis die Partnerin durch den Energieentzug der eingedrungenen Seele so kraftlos wurde, dass sie zu Boden fiel. Nach kurzer Regungslosigkeit kam sie langsam zu sich und wusste nicht mehr, was mit ihr geschah bzw. konnte sich an nichts mehr erinnern.

Nun, der ahnungslose und eingeschüchterte Mensch (Künder) war nach dem schlimmen Erlebnis mit seiner früheren Partnerin sehr daran interessiert, mehr über das ihm noch unbekannte Phänomen zu erfahren. Ihn beschäftigte Tag und Nacht die Frage: Wodurch kann bei einem Mensch binnen kurzer Zeit eine völlige Wesensveränderung erfolgen? Da der Künder damals noch kein brauchbares geistiges Wissen über dieses erschütternde Phänomen aus dem Jenseits hatte bzw. noch nicht wusste, dass manche Menschen von Seelen besetzt werden können, deshalb suchte er bei Bekannten und Freunden eifrig nach einer Erklärung. Eines Tages bekam er die Gelegenheit, einem hellseherischen Menschen darüber zu berichten und erhielt von ihm die passende Antwort bzw. wurde über die Seelenbesetzung aufgeklärt.

Es war ihm sehr bange, als die frühere, religiös gebundene Partnerin ihm wieder einmal wegen seines Religionsaustrittes unschöne Vorhaltungen machte. Da er ihren starken Beeinflussungen nicht nachgab und ruhig blieb, wurden ihre Vorhaltungen und Beschimpfungen immer lauter, bis wieder der Moment der Seelenbesetzung eintrat. Wieder schrie eine herrschende Männerstimme aus ihr und drohte ihm mit der ewigen Verdammnis und der Strafe Gottes, wenn er nicht wieder der Religionsgemeinschaft beitreten würde. Nach mehreren Seelenbesetzungsvorfällen, wobei die fanatische religiöse Seele über des Künders frühere Partnerin handgreiflich wurde, war sein Leben mit ihr nicht mehr sicher, deshalb war er gezwungen, den schmerzlichen Schritt zu tun und aus der gemeinsamen Wohnung auszuziehen.

Doch auch mehrere solcher abscheulichen Erlebnisse konnten ihn nicht zum Widerruf seines Religionsaustrittes bewegen, denn er wusste was er tat. Er blieb trotz mehrerer schrecklicher Erlebnisse und unschöner Erniedrigungen seinem inneren Schritt treu und hielt standhaft zu seiner freien Entscheidung, die er nie bereute. Er ist heute darüber sehr froh und dankt Gott für seine innere Begleitung zur geistigen Freiheit und Selbstständigkeit.

Es ist für den Gottesgeist und die himmlischen reinen Helferwesen kein schöner Moment, wenn sie miterleben müssen, wie sich religiös gebundene Familienangehörige und Bekannte fanatisch in das freie Leben eines gläubigen Menschen einmischen, der von innen spürt, nun völlig frei ohne Religionszugehörigkeit leben zu wollen, weil er dafür mehrere Gründe hat. Doch weil sie das nicht zulassen wollen, beeinflussen sie ihn stark mit religiösen, Angst machenden Zitaten aus ihrem Glaubensbuch und vielem mehr, um ihn weiterhin an ihre Religionsgemeinschaft zu binden. Ihr unfreies Verhalten kommt nicht nur aus ihrem religiös untertänigen Bewusstsein und ihrer unselbstständigen Lebensweise, sondern entsteht hauptsächlich durch die starke Beeinflussung höriger, religionsgebundener Seelen, die aus dem erdgebundenen Jenseits immer neue Angriffe starten.

Wahrlich, viele Seelen verschiedener Glaubensrichtungen versuchen aus dem erdgebundenen Jenseits Menschen ihrer Wellenlänge bzw. Ausrichtung zu benutzen, indem sie in ihre energetische Aura treten und sie so intensiv beeinflussen, dass sie von ihnen teilbesetzt werden können, wobei der Mensch sein Umfeld, sein Sprechen und Handeln noch bewusst registriert, was aber bei einer vollkommenen Seelenbesetzung nicht mehr der Fall ist. Entsprechend dem Mitteilungsbedürfnis und den Absichten der niedrig schwingenden Seele beginnt diese über die Gehirnströme des teilbesetzten Menschen, die sie angezapft hat, zu reden. Diese Seelenbeeinflussung und spätere Teilbesetzung registriert der Mensch anfangs mit Unbehagen bzw. er fühlt sich dabei nicht wohl. Er spürt einen starken Zwang zum Reden und das, was er redet, entspricht nicht seinem gewohnten Sprachschatz. Immer mehr steuert die in die menschliche Aura eingedrungene Seele ihr Reden in die negative Richtung. Meistens sind es unschöne Vorhaltungen, aggressive Beschimpfungen oder Furcht einflößende Drohungen in einer sehr niedrigen Schwingung, und dadurch wird der teilbesetzte Mensch immer energieloser. Er merkt zwar, dass er ununterbrochen redet, doch er kann es nicht mehr stoppen bzw. dagegen ankämpfen, weil sein freier Wille durch die in die Aura eingedrungene Seele ausgeschaltet wurde. Er merkt in seinem menschlichen Bewusstsein schon, dass sein Reden immer lauter wird und aus ihm zunehmend unschöne, aggressive Worte herausprudeln, die dem anderen Menschen zugebracht sind und ihn verletzen sollen, doch er fühlt, dass er sie aussprechen muss, weil er sich gegen die ihm unbewusste, unsichtbare Kraft nicht wehren kann, die ihn beim Reden stark lenkt und beherrscht.

Nach so einem Teilbesetzungsszenario ist der Mensch sehr unruhig und verzweifelt und weint über sich selbst, weil seine Seele darüber sehr traurig ist. Der betroffene Mensch fühlt sich danach energetisch völlig ausgelaugt, weil ihm die Seele seine gesamten Tagesenergien entzogen hat. Das geschieht auch bei dem Menschen, der sich die aggressiven Vorwürfe und Beschimpfungen, die ihn erniedrigten und innerlich verletzten, anhören musste. Darum gibt euch der Gottesgeist den guten Rat, wenn ihr merkt, dass euer Gesprächspartner beginnt bestimmend oder rechthaberisch zu reden, dann verlasst gleich den Raum. So erhält die widerspenstige Seele keine weitere Möglichkeit negativ auf ihn einzuwirken.

Gläubige Menschen mit hochmütigen, herrschsüchtigen sowie voreingenommenen, hysterischen und gewalttätigen Wesenszügen sind bestens geeignete Empfänger für die starken Beeinflussungen jener dunklen Seelen, die stets darauf spekulieren, mit ihren fanatischen Wesenszügen und dem Wissen ihrer Glaubenslehre Menschen zu quälen. Sie peilen immer jene Menschen an, die eingeschüchtert werden sollen, damit sie etwas in ihre religiöse Richtung unternehmen oder ihre Absicht fallen lassen, aus ihrer Religionsgemeinschaft auszutreten oder diesen Schritt wieder rückgängig machen.

Diese jenseitigen, hörigen religiösen Seelen, die nur wenige Energien zur Verfügung haben, tun dies meistens nach Anordnung ihrer jenseitigen Religionsführer, die kein „Schäfchen“ aus ihren Reihen verlieren wollen. Ihnen dienen die religiös abhängig gemachten Seelen als Wächter und sind ihnen auch als Energiebeschaffer sehr nützlich, denn sie entziehen den gläubigen Menschen viele Energien. Diese Seelen übertragen wiederum unbewusst den hohen Geistlichen, für die sie aus dem erdgebundenen Jenseits in dieser Welt tätig sind, durch ihre Bewunderung, Erniedrigung und Hörigkeit ihre Lebensenergien. Wahrlich, die hohen Geistlichen leben nur durch die Energien anderer. Durch ihre persönliche Erhöhung bzw. ihren starken Geltungsdrang und ihre Herrschsucht erhalten sie von ihren Anhängern stets neue Lebensenergien. Könnt ihr euch das vorstellen?

Diese ungesetzmäßigen Wesenseigenschaften lieben die hohen Geistlichen dieser Welt sehr, deshalb wollen sie diese himmlisch ferne Verhaltensweise auch im Jenseits nicht aufgeben und brauchen deswegen dafür unbedingt viele unwissende Gläubige um sich herum. Das ist auch der Grund dafür, dass sie um jeden gläubigen Menschen und jede Seele erbittert kämpfen.

Jenseitige, religiös fanatische Seelen scheuen nicht davor zurück, so es ihnen möglich ist, einen niedrig schwingenden Menschen ihrer Wellenlänge völlig zu besetzen, um über ihn einschüchternde Lehraussagen an jemand aus ihrer Glaubensgemeinschaft oder an Ungläubige weiterzugeben. Mit diesem aufdringlichen Verhalten schüchtern sie auch in den jenseitigen Bereichen die Seelen ihrer Glaubensgemeinschaft ein, wenn diese ein neues Denken über Gott und das Himmelreich aufnehmen wollen, das mit ihrer Lehre nicht übereinstimmt.

Wie ihr nun erkennen könnt, ist es in dieser Welt unter Umständen schwierig, aber noch schwerer in den jenseitigen Bereichen, aus der Zugehörigkeit einer Glaubensgemeinschaft herauszukommen. Ein wechselhafter, labiler gläubiger Mensch schafft diesen Schritt selbstständig nicht, weil er bei der ersten Beeinflussung durch einen anderen gleich sein Vorhaben aufgibt. So ein Mensch neigt dazu, schon bei den geringsten Schwierigkeiten mit anderen Menschen sein so wichtiges Vorhaben zur Selbstständigkeit, Freiheit und Unabhängigkeit gleich wieder aufzugeben – das ist sehr schade für seine innere Seele. Sie wünscht sich nichts sehnlicher auf dem Inneren Weg ins Himmelreich, als dass sie religiös frei wird, weil

sie vom Gottesgeist weiß, dass das himmlische Sein auf völlig anderen Lebensstrukturen aufgebaut ist als es die religiösen Führer den Gläubigen lehren.

Der Gottesgeist rät den gläubigen Menschen, die sich mit dem Gedanken befassen aus ihrer Religionsgemeinschaft auszutreten, zuerst ein festes Fundament zur geistigen Beständigkeit aufzubauen, denn erst dann wisst ihr, was ihr wollt. Wenn ihr soweit gereift seid, dann werdet ihr unbeirrt den Beeinflussungen anderer standhalten und religiös frei und unabhängig euren Inneren Weg ins Himmelreich mit Freude beginnen oder fortsetzen.

* * *

Bevor der Kündler so weit war, selbstständig in völliger religiöser und geistiger Freiheit ohne Vorschriften leben zu können, schloss er sich nach seinem Religionsaustritt einer kleinen geistig-inneren Bewegung religiös freier Menschen mit unabhängigen Lebensgrundlagen an und sammelte dort viele neue Lebenserfahrungen. Doch aus der geistig inneren Bewegung wurde leider, wie es in dieser Welt immer wieder geschieht, eine immer größer wachsende religiöse Organisation. Das kommt davon, weil gläubige Menschen durch die übertragenen Erbanlagen und religiösen Überlieferungen immer eine Gruppierung suchen, und deshalb wurde dann die erst freie geistig-innere Bewegung auch in die Richtung einer weltlichen Glaubensgemeinschaft gelenkt. Sie arbeiteten emsig daran, damit ihre Gemeinschaft einen passenden religiösen Namen und ein Glaubensbekenntnis erhielt und den Anhängern eine bestimmte Lebensweise vorgeschrieben wurde, wodurch diese jedoch nach und nach wieder unfrei wurden, obwohl sie das anfangs nicht wollten.

Sie pflegen religiöse Freundschaften und gewöhnen sich so sehr aneinander, dass sie bald ein unsichtbares Magnetband miteinander verbindet. Die Bindung an die Glaubenslehre und auch an ihre Glaubensgeschwister führt dazu, dass sie sich keine Gedanken mehr darüber machen, ob ihre Lehre wirklich frei ist oder ob diese versteckte Weisungen enthält, die sie im Grunde genommen religiös und auch selbst unfrei machen. Obwohl in der erst kleinen geistig-inneren Bewegung das Wort Freiheit großgeschrieben wurde, geschah und geschieht es immer wieder, dass intellektuelle Menschen mit viel geistigem Wissen die Bewegung in eine andere Richtung lenken. Das Ergebnis ist erschreckend für jene Menschen, die nicht damit rechnen, dass aus der geistig-inneren Bewegung auf einmal eine religiöse Organisation entsteht, in der sich gleich ausgerichtete Menschen regelmäßig in großen Versammlungsräumen treffen, um über religiöse Auslegungen zu sprechen und auch laut zu beten.

Wahrlich, die inneren Menschen würden sich mit dem unpersönlichen himmlischen Leben im Einklang befinden, wenn sie sich ab und zu unregelmäßig und frei in einem kleinen familiären Rahmen bzw. in geringer Anzahl in einer Wohnung zum geistigen Erfahrungsaustausch treffen.

Wollen sich dabei einer oder mehrere in ihr Inneres zu Gott begeben, um durch ein stilles Herzensgebet ihre Bewusstseins-schwingung anzuheben, dann leben sie wie die himmlischen Wesen.

Die himmlischen Wesen treffen sich ab und zu in kleiner Anzahl in freundschaftlicher Atmosphäre und sprechen über verschiedene Evolutionsgesetze, die sie auf dem Planeten anstreben. Doch keiner von ihnen ist ein Wortführer und keiner belehrt ein anderes Wesen, weil sie alle Informationen vom inneren Gottesgeist erhalten. Sie unterhalten sich über ihre eigenen Erfahrungen mit verschiedenen Lebensweisen, und diese Informationen sammeln sie, denn diese verleihen ihnen Sicherheit für ihre begonnene neue Lebensweise auf dem Evolutionsplaneten. Nach Beendigung ihrer herzlichen Gemeinsamkeit wollen manche Wesen noch kurz mit dem inneren Liebegeist kommunizieren, denn sie wissen, dass er sich darüber sehr freut, wenn sie ihm aus ihrem Bewusstsein den Gesamteindruck ihres Erfahrungsaustausches mitteilen. Das tun sie deswegen mit Freude, weil der universelle Liebegeist durch ihre Evolutionserfahrungen wieder neues Wissen in sein größtes Speicher-Herzzentrum der Gesamtschöpfung dazu erhält und aus diesem Potenzial anderen Wesen auf ihrem Evolutionsweg eine Orientierung geben kann. Das machen sie aus Selbstlosigkeit und für das Einheitsbewusstsein aller Schöpfungswesen.

Ihren herzlichen Dank für ein freudiges Ereignis, neue Erfahrungen oder Sonstiges überbringen sie dem himmlischen Liebegeist nur dann, wenn sie es wollen, sonst nicht. Das Gegenteil praktizieren religiös gebundene Menschen. In religiösen Zusammenkünften gibt ein Geistlicher den Gläubigen vor, wann sie zu Beten beginnen und Gott danken sollen. Dieses vorgegebene Ritualverhalten ist unfrei und zwingt die Gläubigen Gott anzubeten und ihm zu danken, obwohl es nicht jedem danach ist. Wahrlich, dies ist ein schlimmer Eingriff in das freie Leben eines gottgläubigen Menschen, und auch er selbst belastet sich dadurch, weil er diesen ungesetzmäßigen Zwang über sich ergehen lässt.

Ihr inneren Menschen: Folgende göttliche Aussage ist für euch von großer Bedeutung, wenn ihr euch in die religiöse Freiheit und geistige Unabhängigkeit begeben wollt:

Ab dem Augenblick, an dem sich eine geistig-innere Bewegung einen Namen gibt und öffentlich mit einer Adresse für ihre Versammlungsstätte wirbt, in der sich regelmäßig viele Menschen versammeln, um Gott die Ehre zu geben, dann geht diese Lebensweise in die ungesetzmäßige Richtung. Diese Art verstößt gegen das himmlische Gesetz, weil himmlische Wesen wegen Gott noch nie eine Glaubensgemeinschaft gegründet haben und sich auch nicht zu seiner Ehre versammeln. So ein Verhalten ist in ihren himmlisch freien, unpersönlichen Lebensgesetzen nicht enthalten, und das wird immer so bleiben, weil wir innere Wesen sind und mit Gott in unserem Wesenskern beliebig oft und wann wir wollen herzlich und andächtig kommunizieren können. Deshalb ist eine religiöse Organisation ungesetzmäßig und entspricht nicht dem Leben der himmlischen Wesen, in das aber die Seele eines Menschen wieder einmal zurückkehren will.

Ist eine Seele mit dieser religiösen, ungesetzmäßigen äußeren Lebensweise aus dieser Welt belastet, dann besteht für sie keine direkte Möglichkeit ins himmlische Sein zurückzukehren. Das missverstehen heute noch die meisten Gläubigen und auch die religiös orientierten Seelen in den jenseitigen Bereichen. Darum klärt euch jetzt der Gottesgeist über das Innere Wort auf und bittet euch darüber nachzudenken.

Was ihr mit seiner Aufklärung macht, das obliegt eurem freien Willen, den ihr ewiglich besitzt. Doch beschwert euch dann nicht im Jenseits beim Gottesgeist, wenn euer himmlischer Rückweg sehr lange dauern wird.

* * *

Nun, der Kündler brauchte lange, bis er die weltlichen Ziele der immer größer werdenden geistig-inneren Bewegung, die zu einer religiösen Organisation wurde, durchschaute. Über viele Ungereimtheiten dachte er nach und war eines Tages erschüttert und fassungslos, als führende Menschen der nun neuen religiösen Organisation sich das Recht herausnahmen, ihm Vorhaltungen über sein Privatleben zu machen, das nicht ihrer fanatischen religiösen Anschauung und ihren einengenden Lebensrichtlinien entsprach – und das gab ihm sehr zu denken.

Ihm missfiel nach einiger Zeit auch, dass immense Spendengelder und finanzielle Leihgaben zum Kauf großer Grundstücke verwendet wurden, um angeblich dort ein Friedensreich aufzubauen. Doch er hatte in der geistig-inneren Bewegung auch viele gutmütige und herzliche Menschen kennengelernt, die fleißig einer Beschäftigung nachgingen und ihr Bestes gaben bzw. selbstlos wirkten – mit diesen verstand er sich gut. Er traf dort aber auch viele unfreie und fanatische gläubige Menschen, die blind religiöse Vorgaben erfüllten, ohne sich Gedanken darüber zu machen, ob sie mit dem göttlichen Freiheitsgesetz und dem demütigen, unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen tatsächlich übereinstimmen.

Er begegnete dort später einer Führungselite von Akademikern, die inhaltlich perfekte Vorträge über Gott hielten und wie man wieder ins Himmelreich finden könne. Doch nach einiger Zeit stellte er mit Bedauern und traurigem Herzen fest, dass sie ihre Vortragsempfehlungen selbst nicht leben und ihnen ihre angesehene Persönlichkeit bzw. ihr stolzes Gehabe noch sehr wichtig war. Das widerstrebte ihm, weil er zu dieser Zeit vom Gottesgeist über das Innere Wort schon einige Einweisungen in das unpersönliche Leben der reinen himmlischen Lichtwesen erhalten hatte. Diese und andere Gegensätze machten ihn immer mehr stutzig und brachten ihn zum tiefen Nachdenken, bis er erkannte und von innen deutlich spürte, dass alles dagegen sprach noch weiter mit der religiösen Organisation in Verbindung zu bleiben.

Nun wusste er ganz klar von innen, dass er endlich die Selbstverantwortung für sein Leben ohne die Vorschriften einer religiösen Organisation und Belehrungen intellektueller Menschen übernehmen sollte, um selbstständig und frei den Inneren Weg mit der inneren Begleitung Gottes ins Himmelreich zu gehen – und das setzte er dann um.

Wahrlich, oft trauen sich innere Menschen mit viel geistigem Wissen nicht, den für sie so wichtigen Schritt in die religiöse Freiheit und geistige Unabhängigkeit zu tun und aus einer unfreien Religionsgemeinschaft oder geistigen-inneren Gruppe auszutreten, weil sie darin viele gute Bekannte und herzliche Freunde haben und diese nicht verlieren wollen. Das ist ein Grund von vielen, warum sie den so wichtigen Schritt in die religiöse Freiheit nicht wagen. Darum entwickeln sie sich auch geistig nicht mehr weiter und speichern erneut viel ungesetzmäßiges, religiöses Wissen und das ohne absehbares Ende. Ihnen bedeuten die befreundeten herzlichen Menschen mehr – denen es in der Religionsgemeinschaft noch gut gefällt und nach einem religiös freien und unabhängigen Leben noch kein inneres Bedürfnis haben – als ihre eigene geistige Weiterentwicklung, und das ist schlimm für ihre sich nach Freiheit sehrende Seele.

* * *

Der Gottesgeist gibt euch ein weiteres Beispiel aus dem Leben des Künders. Darin beschreibt er, was dieser mit den geistigen Freunden in der geistig-inneren Bewegung bzw. religiösen Organisation erlebt hat. Dieses Beispiel kann eurem Vorhaben, euch aus einer religiösen Gemeinschaft verabschieden zu wollen, vielleicht einen wichtigen Anstoß geben.

Als er sich von der nun größeren religiösen Organisation ganz löste – in der er einige Jahre neue Erfahrungen und wichtige Erkenntnisse für sein Leben gesammelt und viele herzliche Menschen kennengelernt hat, mit denen er gemeinsam schöne innere Stunden verbrachte – waren viele von ihnen darüber entsetzt. Gerade mit ihnen führte er gerne geistige Gespräche und tauschte Erfahrungen aus. Doch nach seinem freien Entschluss, sich von der religiösen Organisation für immer zu verabschieden, wollten sie auf einmal nichts mehr von ihm wissen und vermieden jeglichen Kontakt. Anfangs verstand er ihr ablehnendes Benehmen ihm gegenüber nicht. Doch bald erhielt er vom Gottesgeist über das Innere Wort die Erklärung dafür.

Wahrlich, der Mensch, der nur über das religiöse Wissen mit anderen eine gute Freundschaft pflegt, aber durch die mangelnde Verwirklichung seines gesetzmäßigen Wissens noch nicht sein seelisches Herz zum Schwingen gebracht hat, reagiert empört und ist aufgewühlt, wenn sich einer aus dem religiösen Kreis verabschiedet. Er kann dies nicht ertragen und deshalb bricht er den Kontakt zu ihm ab. Das ist ein unschönes Verhalten eines noch geistig unreifen, stolzen Menschen, der noch mit mehreren unerkannten unfreien und fanatischen Wesenszügen belastet ist, deshalb duldet er nicht, wenn sich ein befreundeter Mensch in die geistige Unabhängigkeit begibt. Solche religiös gebundene Menschen sind durch den Austritt eines befreundeten Menschen betroffen und verletzt, weil ihre heile religiöse Welt, in der sie sich momentan wohl fühlen, wackelig wird und einsturzgefährdet ist. Für sie ist der Schritt ihres Freundes deswegen beängstigend, weil sie insgeheim ahnen, dass auch sie eventuell bald umdenken und geistig neu anfangen müssten. Diese Beschwernis wollen sie aber nicht auf sich nehmen und deshalb verlieren sie lieber einen guten Freund.

So etwas bringen nur Menschen fertig, die sehr von sich überzeugt sind und überheblich glauben, nur ihr Weg sei der richtige ins Himmelreich und alle anderen befänden sich auf einem falschen Weg. Darum brechen so fanatisch eingestellte Menschen gleich die Verbindung zu einem ehemaligen geistigen Freund ab, denn sie könnten von ihm etwas Unangenehmes über die Organisation erfahren, das ihnen nicht schmeckt. Deshalb gehen sie lieber diesem freien Menschen aus dem Weg.

Wahrlich, fanatische und mit Scheuklappen behaftete gläubige Menschen fürchten sich davor, mit einem religiös freien Menschen zusammenzukommen, denn er könnte sie mit seinen neuen geistigen Erfahrungen auf seinem freien und unabhängigen Inneren Weg ins Himmelreich stark beeinflussen, und dadurch könnte ihr eigenes Gottesbild und ihre religiöse Lehre sehr ins Wanken kommen. Diese fanatischen Menschen kennen sich selbst noch nicht, denn sonst würden sie so ein unschönes Verhalten einem ihnen einst gut gesonnenen Menschen gegenüber nicht praktizieren. Das ist für einen Menschen, den seine fanatischen Freunde links liegen ließen, sehr traurig, nur weil er seinen inneren Freiheitsdrang, den er schon länger spürte, endlich selbstherrlich und zielstrebig umsetzte.

Mit diesem Beispiel aus dem Leben des Künders und sicher auch vieler anderer herzlicher Menschen – die die geistige innere und äußere Freiheit mehr liebten und diese auch in ihr unabhängiges Leben mit

einbezogen haben – könnt ihr überprüfen und erkennen, wenn ihr nun die religiöse Freiheit anstrebt, ob ihr wahre Herzensfreunde hattet oder nicht.

Dem Kündler gelang vor einem Jahrzehnt der für ihn und seine Seele so bedeutende geistige Schritt in die eigene Freiheit und Unabhängigkeit von einer geistig-inneren Bewegung, in der er viele gutmütige und herzliche Menschen kennen lernte und sich mit einigen gut verstand und auch befreundet war. Dadurch gelang ihm auch der ersehnte Durchbruch seiner Seele in die himmlische Freiheit der reinen Lichtwesen. Durch diese so wichtige Befreiung für seine Seele und ebenso für sein menschliches Bewusstsein spürte er danach vermehrte Kräfte in sich fließen, und das bedeutete für ihn: Sein Inneres Wort besaß ab diesem Zeitpunkt eine wesentlich freiere Aussagetiefe der göttlichen Beschreibungen, was vorher noch nicht so deutlich zum Vorschein kommen konnte. Es lag daran, dass sein seelisches und menschliches Bewusstsein noch mit unfreien Speicherungen überdeckt war, die er in der früheren großen Religionsgemeinschaft in seiner Jugendzeit und später auch bei der geistig-inneren Bewegung aufnahm.

Seine religiöse Freiheit und Unabhängigkeit bescherte ihm lichtvollere und tiefgreifendere göttliche Botschaften. Der Gottesgeist konnte nun immer deutlicher durch sein freieres seelisches und menschliches Bewusstsein das freie Leben der himmlischen Wesen beschreiben und stets erweitern. Die geistige Erweiterung seines Bewusstseins vollzog sich immer schneller durch die immer stärker einströmenden Gotteskräfte bei der Botschaftsübermittlung. Dabei erfolgte eine größere innere Ausleuchtung seiner Seele bzw. ihrer Partikel und seines Ober- und Unterbewusstseins. Damit in das menschliche und seelische Bewusstsein des Kündlers der göttliche Liebestrom ungehindert einfließen und der Gottesgeist in seinen Botschaften die himmlischen Eigenschaftsgesetze vom freien Leben der himmlischen Wesen hervorbringen konnte, war eine lange Reifezeit des Kündlers notwendig.

Was der Gottesgeist nun durch den Kündler über das himmlische und diesseitige Leben beschreiben kann, das gelang ihm leider in den Jahrtausenden zuvor über frühere gute Kündler nicht. Die Aussagetiefe konnte er deshalb nicht erreichen, weil die herzensguten, ehrlichen Kündler früherer Erdenzeit noch einer unfreien religiös-inneren Bewegung oder größeren Religionsgemeinschaft angehörten. Deren religiöse Anschauung war auch in ihrem menschlichen und seelischen Bewusstsein gespeichert und danach hatten sie ihr Leben ausgerichtet. Diese Speicherungen in ihnen ließen nicht zu, dass das seelische und menschliche Bewusstsein religionsunabhängige bzw. freie Mitteilungen des Gottesgeistes aufnehmen konnte. Das war sehr schade für sie und vor allem für die gottgläubige Menschheit.

Dem Gottesgeist ist es erst dann möglich von der himmlischen Freiheit und anderen Gesetzeseigenschaften umfassender zu berichten, wenn sich ein gereifter Kündler aus innerer Überzeugung die Mühe macht, tiefgründig über ein religiös freies und unabhängiges Leben nachzudenken und sein erweitertes Wissen Schritt für Schritt ohne Fanatismus im täglichen Leben umsetzt. Er sollte auch nicht mehr in sein früheres, religiös unfreies Leben bzw. in das unlogische Wissen einer Glaubensgemeinschaft zurückblicken.

Durch des Kündlers schrittweise Läuterung und Veränderung in ein freies Bewusstsein bzw. eine freie Lebensweise sammelte er viele neue Erfahrungen, die ihm sehr nützlich waren seine noch vorhandenen unschönen, unfreien Verhaltensweisen zu erkennen und abzustellen. Ist ein Kündler soweit gereift jedem anderen seine Freiheit bzw. seinen freien Willen zu belassen, dann widerstrebt es ihm, sich unfreie und unlogische religiöse oder weltliche Anschauungen anzuhören. Diese freie Lebensweise gegenüber seinen

Mitmenschen ist nicht nur sehr wichtig für die himmlischen Künder, sondern auch für alle selbstehrlichen Menschen auf ihrem Inneren Weg ins Himmelreich.

Würde sich aber ein Künder von den unfreien und unlogischen religiösen Aussagen eines gläubigen Menschen stark beeinflussen lassen, dann könnte es dazu kommen, dass er sich an die unfreie Meinung anlehnt und sich dadurch neu mit unfreien Speicherungen belastet, und das würde sich verheerend auf sein schon freies Inneres Wort Gottes auswirken. Deshalb rät ihm der Gottesgeist, sich bewusst zu werden und zu prüfen, ob es sich bei einem Menschen um eine freie oder unfreie Aussage handelt.

Wenn jemand mit bedrängenden Worten spricht oder glaubt, der andere müsste dieses oder jenes unbedingt erfüllen, dann ist dessen Sprechart unfrei und verstößt gegen das himmlische Freiheitsgesetz. Deshalb sollte ein Künder oder ein Mensch auf dem Inneren Weg die unfreie bzw. bedrängende Sprech- oder Verhaltensweise eines anderen nicht dulden, denn wenn er dies ohne Einwand bzw. kommentarlos zulässt, dann nimmt sein seelisches und menschliches Bewusstsein dies als Speicherung auf, sortiert und legt diese zu ähnlichen oder gleich schwingenden Begriffen in seinen Energie Speicherkammern als Realität des ewigen Lebens ab, obwohl dieses Denken nicht von ihm stammt – dies funktioniert ähnlich wie bei einem Computersystem. Ihr speichert entsprechend eurer Informationen, eures Wissens oder zu eurer Übersicht verschiedene Begriffe, Themen oder Sonstiges in eine Datei. So ähnlich könnt ihr euch das Abspeichern neuer Informationen in eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein vorstellen, doch das geschieht automatisch, weil vorgegebene Speicherungen den Vorgang einleiten und steuern.

Das magnetische Aufnehmen, Sortieren und Ablegen von irdischen Speicherungen – kleine Energiebündel mit Wissensinformationen aus verschiedenen Lebensbereichen – in die jeweiligen Energiespeicher des Ober- oder Unterbewusstseins wurde von den früheren Erschaffern des Menschen, den tief gefallen Wesen, in die Gene einprogrammiert und diese Programme übertragen sich als Erbanlagen wieder dem gezeugten Kind und dessen Nachfahren.

Auch bei einem Lichtwesen aus himmlischer Herkunft geschieht das Aufnehmen, Sortieren und Ablegen neuer Speicherungen von den Evolutionsgesetzen und aus ihrem Leben nach programmierten Vorgaben in verschiedenartige energetische Partikel. Diese stammen von unseren gemeinsamen Ur-Schöpfungseltern und werden stets als Erbanlage den Nachkommen weiter übertragen.

Nun, wenn der Künder ungesetzmäßige, bedrängende Äußerungen anderer ohne Richtigstellung aufnimmt, weil er sich nicht getraut seinen momentanen Wissensstand bezüglich der himmlischen Freiheit bekannt zu geben, dann besteht für ihn die große Gefahr, dass sein menschliches und seelisches Bewusstsein mit unfreien Speicherungen neu überdeckt wird. Doch das möchte ihm der Gottesgeist ersparen, darum gibt er ihm warnende Hinweise, damit er mehr darauf achtet, denn sonst können sich in sein Inneres Gotteswort, das heißt, in die Beschreibung eines Themas, unfreie Aspekte einschleichen. Darum rät der Gottesgeist allen himmlischen Kündern, zum Selbstschutz auf unfreie bzw. bedrängende Äußerungen anderer, aber auch auf seine eigenen noch mehr zu achten. Das betrifft ebenfalls alle Menschen auf dem Inneren Weg, die eine Läuterung ihres menschlichen und seelischen Bewusstseins anstreben.

Wahrlich, wenn sich gutmütige, nach der Wahrheit suchende Menschen an Künder Botschaften orientieren, worin steht, dass sie sich unbedingt nach diesen göttlichen Aussagen richten sollen, dann ist

Vorsicht geboten! Der Gottesgeist sagt niemals zu Menschen oder jenseitigen Wesen, dass sie sich nach seinem göttlichen Wort richten müssen. Wahrlich, das sagen nur erdgebundene Seelen, die nichts anderes im Sinn haben als religiöse Menschen mit ihren unfreien Aussagen zu binden. Diese führen ihr Leben in die Unfreiheit, und das Ergebnis davon ist, dass sich so mancher Mensch an den Kündler bindet und ihn über sich selbst stellt, obwohl er mit ihm vor dem himmlischen Gesetz gleich ist. Unfreie Botschaftsaussagen verwirren viele gutmütige, leichtgläubige Menschen und steuern sie in Unfreiheit, Bevormundung und Abhängigkeit von medialen Menschen, die den Ton angeben. **Menschen, die sich bevormunden lassen, haben meistens selbst unfreie Lebensanschauungen, die sie an die Materie bzw. diese Weltanschauung oder eine religiöse Lehre binden.**

Viele religiös orientierte bzw. geistig suchende Menschen lesen oder hören eine Kündler Botschaft nach der anderen, ohne sich darüber Gedanken zu machen, ob sie einen freien oder unfreien Übermittlungscharakter haben oder das Botschaftswissen logisch oder unlogisch klingt. Nicht wenige sind so eingestellt: Wenn sie eine Gottesbotschaft lesen oder vom Tonband abhören, dann wollen sie sich damit von ihren Alltagssorgen, Verdruss und anderem Negativen ablenken und kurzzeitig in eine schönere Vorstellungswelt wechseln als die, in der sie leben müssen. Dafür hat der Gottesgeist Verständnis und fühlt mit ihnen. Doch sie ahnen beim Lesen oder Hören der Botschaft z.B. in einem kleinen religiösen Kreis nicht, dass hinter dem medialen Menschen – der unfreie, unlogische oder Furcht einflößende Botschaften angeblich aus dem Himmelreich empfängt – erdgebundene Seelen stehen und ihm die Durchgabe in seine Gehirnströme übertragen.

Wahrlich, wenn ein Mensch oftmals ahnungslos Botschaften erdgebundener Seelen aus dem Jenseits hört oder liest, dann gerät er immer mehr auf die Wellenlänge der arglistigen Seelen, und das kann bei labilen Menschen katastrophale Folgen haben, weil sie eventuell eines Tages diese Seelen hinter dem angeblichen Gotteskündler schauen können, wenn sie dazu eine mediale Veranlagung haben. So ein Erlebnis kann einen geistig unerfahrenen Menschen schockieren oder sein menschliches Bewusstsein völlig verwirren. Die Folge davon könnte sein, dass er eine Bewusstseinspaltung erleidet und vorerst von göttlichen Botschaften genug hat. Davor aber möchte euch der fürsorgliche Gottesgeist bewahren. Darum bittet er euch, Botschaften an ihren Aussagen unterscheiden zu lernen, indem ihr euch immer wieder in Verbindung mit eurem logischen und freien geistigen Wissen fragt: Kommt diese oder jene Aussage eines medialen Menschen vom Gottesgeist über ein himmlisches Wesen oder kommt diese von einer religiös unfreien Seele aus dem erdgebundenem Jenseits?

Ein geistig erfahrener, feinfühligere Mensch kann nach dem Offenbarungsstil, dem Sinn der Aussagen und nach der Schwingung schon erspüren, aus welcher Quelle eine Botschaft stammen könnte. Doch viele ignorieren ihr unangenehmes inneres Gefühl beim Lesen, weil sie neugierig sind und unbedingt wissen wollen was in der Botschaft steht. Oft sind es Berichte über ein unbekanntes Phänomen oder exakte Zukunftsvoraussagen für diese Welt und die Menschheit – die aber der Gottesgeist niemals gibt – die geistig suchende Menschen stark anziehen. Stellt euch immer die Frage: Von wem oder aus welcher Quelle stammen diese Aussagen wirklich? **Die Antwort überlässt euch nun der Gottesgeist selbst und bittet euch, selbstständig mit eurem geistigen Wissen umzugehen, indem ihr lernt das Gehörte mit eurem inneren Gefühl zu überprüfen und darauf zu achten, was es euch sagen möchte – so ihr wieder innere Wesen des kosmischen Seins werden wollt.**

Wenn ihr lange euer ungutes Gefühl beim Zuhören oder Lesen einer Botschaft ignoriert habt – die von religiösen fanatischen Seelen inspiriert wurde – dann solltet ihr euch sputen und euch im Inneren mit göttlicher Hilfe davon lösen. Denn wer viele Botschaften von einem unfreien medialen Menschen aufnahm, der beim Empfang unbewusst oder bewusst in Verbindung mit erdgebundenen Seelen stand, die sich als himmlische Lichtboten ausgaben, der ist durch Lichtfäden an die Urheber der Botschaft, arglistige religiöse Seelen, gebunden. Das kommt davon, weil jede aufgenommene Information in eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein einen magnetischen Bezug zum Bewusstsein der jenseitigen Seele hat, deren Durchgabe ihr über unsichtbare Lichtbahnen aufgenommen habt.

Die meisten Menschen, die von widerspenstigen religiösen Seelen Botschaften gehört oder gelesen haben, merken außer ihrer Energieschwäche und Müdigkeit danach nichts Außergewöhnliches. Doch das ändert sich, wenn ihre Seele im Jenseits ankommt und wissen will, aus welcher Quelle der mediale Mensch seine Botschaften schöpfte, weil sie von innen deutlich ein ungutes Gefühl spürt, wenn sie die Speicherungen der Botschaften aus ihrem Bewusstsein hervorholt. Über ihre Bildspeicherungen aus der irdischen Vergangenheit stellt sie die Verbindung zu dem medialen Menschen her und wird auf Lichtbahnen zu ihm hingezogen. Sie schaut sich aus größerer Entfernung neugierig in dem kleinen Zuhörerkreis um und erblickt den medialen Menschen und wer tatsächlich hinter ihm, dem angeblich guten Gotteskundler steht und ihn inspiriert. In dem Moment erschrickt sie und ist darüber entsetzt, dass ihr früherer Mensch und auch sie so arglistigen, dunklen Seelen auf den Leim gegangen sind.

Wenn eine geistig verwirrte, verzweifelte gottverbundene Seele dies bemerkt und Gott um Hilfe ruft, dann steht ihr Gott sofort über himmlische Lichtboten bei. Er hilft ihr, die aufgenommenen irdischen Botschaftsspeicherungen von Seelen sowie die Bindungsfäden zu ihnen aufzulösen.

Ab und zu empfiehlt der Gottesgeist einer Seele, zur geistigen Neuorientierung mit den himmlischen Wesen vorübergehend auf einen lichtvolleren und höher schwingenden feinstofflichen Planeten zu wechseln. Einer unentschlossenen, heimkehrwilligen Seele bietet der Planet eine kurze Ausweichmöglichkeit, um ihr irdisches Leben zu verarbeiten und ihre offenen Fragen mit dem Gottesgeist abzuklären. Die erwähnte Seele hatte viele offene Fragen an den Gottesgeist, unter anderem auch diese: Warum hatte sie sich von den Botschaften eines medialen Menschen, der religiös unfrei war bzw. noch einer Religionsgemeinschaft zugehörig war, so irreführen lassen? All diese Fragen stellt sie sich nur deswegen, weil sie der Irrtum bzw. Reinfall ihres Menschen und die Hinterlist der Seelen noch sehr beschäftigt und in ihrem Herzen sehr weh tut, da sie zu irdischer Zeit mit ihrem Menschen die Rückkehr ins himmlische Lichtreich ehrlich anstrebte. Ihr Mensch versuchte emsig das Wissen nachzuleben, was er in dem kleinen Kreis religiös Gleichgesinnter zu hören bekam. Doch leider stammte dies nicht aus der reinen himmlischen Quelle, sondern es war ein religiöses Wissen, das schon vor langen irdischen Zeiten religiöse Anhänger einer Glaubensgemeinschaft stark geprägt hatte, und dieses Wissen bringen die erdgebundenen Seelen immer wieder aus ihren Bewusstseinsspeicherungen hervor und geben es an die dafür empfänglichen medialen Menschen weiter. Diese religiösen Seelen glauben irrtümlich noch, sie würden von Gott einmal reichlich dafür belohnt werden, weil sie durch das übermittelte Wissen den Menschen und ihren Seelen den Weg ins Himmelreich weisen konnten. So ist das nun einmal in dieser Welt, einem großen geistigen Irrgarten, in dem sich unzählige Menschen und Seelen über viele, viele jenseitige Äonen und über Jahrtausende irdischer Zeit verlaufen haben und vom Rad der Wiedergeburt nicht loskommen.

In dieser Täuschungswelt ist es für einen aufrichtigen, gottverbundenen Menschen wirklich schwer, für seinen momentanen Bewusstseinsstand ein zutreffendes geistiges Wissen zu finden, das ihm hilft, dem inneren göttlichen Licht in kurzer irdischer Zeit näher zu kommen. Ein Mensch, der sich vom religiösen Wissen einer Glaubensgemeinschaft entbunden hat und lieber frei für sich lebt sowie ab und zu eine göttliche Botschaft liest – wodurch er einige Ratschläge Gottes gut verstehen kann und von innen spürt, eine empfohlene edle himmlische Eigenschaft in sein Leben einbeziehen zu wollen – der lebt himmlisch näher als ein vom Fanatismus geprägter, religiös gebundener Mensch. Denn so ein Mensch lebt nur blind das religiöse Lehrwissen nach, ohne tief darüber nachzudenken, was ihm andere vorschreiben. So eine gedankenlose und hörige Lebensart ist für einen Menschen im Erdenleben zwar leichter, doch wenn er die Folgen für seine jenseitige Seele schauen könnte, dann würde er vor Entsetzen aufschreien.

Dieses Verhängnis wird die Seele eines geistig gut informierten Menschen im Jenseits nicht ereilen, denn sie wird es nicht zulassen, dass unreine, religiös gebundene Wesen sie abholen und auf ihre religiös ausgerichteten Planeten bringen, weil sie die religiöse Freiheit und Unabhängigkeit schon zu irdischer Zeit lebte. Darum ist eine religiös unabhängige, freie Seele, auch wenn sie noch keinen hohen Verwirklichungsgrad der himmlischen Eigenschaften aufweist, im Jenseits viel besser daran als die noch an eine religiöse Lehre bzw. Anschauung gebundene Seele.

Dieses weitere neue Wissen bietet euch der Gottesgeist noch zum Schluss einer langen, langen Botschaft zum freien Überdenken für euren Weg ins selbstständige himmlische Leben an.

Wer seine Hinweise als wertvoll einschätzt, den bittet der Gottesgeist, diese anderen bekannten, geistig suchenden Menschen frei anzubieten, die schon einen freien Weg ins Himmelreich eingeschlagen haben. Doch sonst bittet der Gottesgeist die Leser der Liebetropfen sehr vorsichtig mit der Weitergabe der Botschaften zu sein, denn nicht jeder ist geistig so weit gereift, um den Inhalt zu verstehen, und er könnte mangels geistigen Wissens und fehlender Erfahrungen falsche Schlüsse daraus ziehen.

Wer noch stark an eine religiöse Organisation gebunden ist, der wird die Botschaftsmittelungen des Gottesgeistes über den freien Kündler gleich ablehnen und verwerfen. Doch wer sein Herz für neue Offenbarungen aus der himmlischen Quelle Gottes offen hat, der wird sie freudig in sich aufnehmen und eine geistige Bereicherung erfahren. Dadurch erhält er wieder aus einer anderen geistigen Perspektive neue oder erweiterte Bausteine des ewigen Lebens, die ihm sehr nützlich für sein irdisches Leben und vor allem nach diesem Leben für seine Seele in den jenseitigen Bereichen sein können. Und das wünscht euch der Gottesgeist durch himmlische Lichtboten so sehr.

* * *

Zum Abschluss dieser langen, umfangreichen Botschaft bietet euch der Gottesgeist noch ein Nachwort an.

Ihr konntet aus dem Sinn der Botschaft erkennen, dass der Vorgang des Sterbens bei jedem Menschen anders abläuft, weil dies von vielen Lebensumständen und auch von der Einstellung und Ausrichtung des Menschen und seiner Seele abhängig ist.

Das leichte oder schwere Wechseln bzw. Hinübergehen der Seele von dieser grobstofflichen in eine jenseitige, feinstoffliche Welt hängt davon ab, in welchem Bewusstsein der Mensch und seine Seele lebten und welche Speicherungen in ihnen vorhanden sind sowie ob es sich um eine Seele aus dem Fall oder eine reife, durchlichtete Seele handelt, die sich einmal im Heilsplan freiwillig zur Rettung der Schöpfung inkarniert hat. Dies alles spielt beim Ableben des Menschen eine große Rolle. Darum erlebt jeder Mensch und seine Seele die Sterbephase anders.

Der Gottesgeist gab euch ein paar Beispiele, aus denen ihr erkennen könnt, was ihr in der Sterbephase im Diesseits und beim Übertritt ins Jenseits evtl. erleben könnt. Der Gottesgeist weiß, dass die Unwissenheit in dieser Welt sehr groß ist, und deshalb versucht er euch tropfenweise mehr an das jenseitige Leben heranzuführen, damit ihr keine Angst vor dem Übertritt ins Jenseits habt und eure Seele mehr darüber Bescheid weiß, wie sie geradlinig ins Himmelreich voranschreiten kann.

Eine weit gereifte Seele möchte im physischen Körper nicht viel Leidenszeit erleben, deshalb beeilt sie sich, möglichst schnell aus dem Körper herauszuschlüpfen. Wenn ihren Menschen die weltlichen Dinge nicht mehr stark anziehen bzw. ihm ziemlich unwichtig erscheinen, dann kann sie sich leicht von ihrem Körper lösen und ins feinstoffliche Jenseits hinübergehen.

Doch manche gottverbundene Seele tut sich dagegen sehr schwer, wenn ihr Mensch in der Sterbephase – die einige Augenblicke, Stunden, Tage, mehrere Monate oder einige Jahre dauern kann – sich noch massiv an etwas in dieser Welt festhält. Die normale Sterbephase eines Menschen – der nicht durch eine schwere Krankheit oder Unfallverletzung binnen kurzer Zeit ablebt – fängt ab dem Augenblick an, an dem die Seele ihre Energiefühler aus dem Körper herauszuziehen beginnt. Dies kann sich über viele Jahre hinausziehen, weil mancher Mensch, der sehr an diesem Leben hängt bzw. sich gebunden hat, es gut versteht, sich bei vielen Menschen immer wieder in den Mittelpunkt zu stellen, wobei er von ihnen durch seine Talente, sein Können und auch Vorträge viele Bewunderungskräfte erhält. Die dabei erhaltenen Energien können dazu beitragen, dass sein Körper länger funktionsfähig bleibt, obwohl die Seele ihre Energiefühler schon fast ganz aus ihm herausgezogen hat. Bei solchen Menschen zieht sich die Sterbephase über mehrere Jahre hin. Die Seele bleibt z.B. in einem völlig abgemagerten und faltigen Körper nur noch deshalb, weil sie irrtümlich glaubt, dass diese Bewunderungskräfte, die ihr Mensch erhält, ihr für das Jenseits nützlich wären. Doch es sind ungesetzmäßige Negativkräfte aus dem personenbezogenen Leben, die einer himmelwärts strebenden Seele nichts nützen, weil sie einpolig sind und in das zweipolige Lebenssystem der himmlischen Wesen nicht hineinpassen.

Wie ihr wisst, kann sich die Sterbephase eines Menschen lange hinziehen. Die Dauer obliegt allein der freien Entscheidung des Menschen und seiner Seele, wenn sie sich einig sind. Ist dies nicht der Fall, dann werden einmal der Mensch oder seine Seele mit ihrem Leben nicht mehr zufrieden sein. Dann sind sie über ihr Dahinvegetieren traurig und glauben, dass es besser für sie wäre, sich von dieser Welt zu verabschieden. Kommen dann aber beide wieder in eine Phase, in der sie schöne äußere Augenblicke

erleben, schon programmieren sie sich von neuem, dass sie noch eine Zeitlang leben möchten. Dieses Wechselbad ihrer Lebenseinstellung bringt sie in einen Zwiespalt, und das bedeutet, dass sie ein unwürdiges Leben führen müssen gegenüber dem, das sie im Jenseits vorfinden, wenn die Seele in lichtvolle Welten kommen würde. Doch soweit kann ein geistig unwissender Mensch nicht denken und ebenso nicht seine geistig schlafende Seele.

Wie ihr nun erkennen konntet, hängt die Lebensverlängerung von vielen Umständen ab. Meistens sind starke Bindungen an diese Welt und geliebte Menschen die Ursache dafür, dass Menschen im hohen Alter oder Schwerkranke mit großen körperlichen Schwierigkeiten nicht hinscheiden wollen bzw. ihre Seele durch die Ausrichtung ihres Menschen auf das menschliche Leben magnetisch gebunden bleibt.

Die Ursache einer starken Bindung können nicht nur lieb gewonnene Menschen sein, mit denen ein Mensch gerne zusammen war, sondern auch sein Haus, das er selbst gebaut hat, oder wertvolle Gegenstände, die er besitzt. Diese bindende, seiner Seele stets übertragene Speicherung versucht eine weit gereifte Seele in der Sterbephase nachts dem Gottesgeist zur Umwandlung zu übergeben. Doch meistens tut sie sich damit schwer, weil ihr Mensch – der bereits schwer gezeichnet ist von dem langsamen energetischen Rückzug der Seele aus dem Körper – ihr noch dazu neue bindende Gedanken an seine Angehörigen oder wegen materieller Dinge überträgt. Dann ist sie nicht mehr in der Lage, den Übergabevorgang fortzusetzen, weil sie durch ihren traurigen und ängstlichen Menschen – der durch seinen körperlich schwachen Zustand bereits ahnt, dass er bald ins Jenseits hinübergehen muss, jedoch verzweifelt dagegen ankämpft und dies durch Medikamente oder sonstige Aufbaumittel aufzuhalten versucht – in eine sehr niedrige Schwingung gerät. Dadurch ist es ihr nicht mehr möglich, in ihren Lebenskern zu Gott zu kommen und den Rückzug aus dem Körper fortzusetzen.

Durch die bindenden Gedanken ihres Menschen kann sich auch eine gottverbundene Seele nur sehr schwer von ihrem physischen Körper lösen. Ihr gelingt es in der Nacht schon, die restlichen zweipoligen Energien aus den Zellen herauszuziehen – denn nur an ihnen ist sie interessiert – doch was nützt ihr das, wenn ihr Mensch trotz seines unwürdigen Lebens in Schmerzen nicht von dieser Welt scheiden will. Nicht wenige Menschen klammern sich in ihrer Sterbephase noch an dieses Leben. Intuitiv wissen sie, dass ihnen Angehörige, Bekannte oder Freunde bei ihrem Besuch durch den Eintritt in ihre menschliche Aura unbewusst ihre Lebensenergien übertragen, und dadurch erhalten sie wieder neue Tagesenergien. Den Energienachschub durch Angehörige und andere energiestarke Menschen spürt der energieschwache Mensch sehr deutlich und blüht in ihrer Anwesenheit auf und fühlt sich wohler, deshalb möchte der von einer schweren Krankheit gezeichnete Mensch gefühlsmäßig die guten Energieüberträger öfter um sich haben. Dagegen werden die bei ihm länger verweilenden Menschen immer energieschwächer und müde. Er will aber die Menschen, an die er sich gebunden hat, nicht loslassen, da er sie unbedingt in seiner Nähe weiterhin haben will, darum möchte er diese Welt nicht verlassen.

So ein Sterbevorgang zieht sich dann sehr lange hin, bis der Mensch einmal die Erkenntnis erlangt, dass es sinnlos ist, noch weiter in seinem von schwerem Leid gezeichneten Körper zu bleiben. Das ist dann ein günstiger Augenblick für die Seele, sich rasch vom Erdenleben zu verabschieden.

Im allerletzten Abschnitt des Sterbens, einige Tage vor dem letzten Atemzug des Menschen, zieht die Seele Trillionen ihrer Lichtpartikel langsam von der untersten Region ihres Körpers hinauf zu ihrem Lebenskern zurück. Diese schichtet sie um ihren Lebenskern, das heißt, die Seele verkleinert nach und

nach ihren Lichtkörper, bis sich alle Lichtpartikel nur noch um ihren Wesens-Lebenskern befinden. In diesem Zustand verweilt sie noch eine kurze Zeit im physischen Körper, bis sie das Lebensband oder die Energiekanäle zu ihrem physischen Körper mit Hilfe des Gottesgeistes bzw. himmlischer Wesen trennt.

Die Verkleinerung der Seele ist nur den lichtvollen Wesen möglich, da sie noch die Weisheitsinformationen der himmlischen Wesen im Inneren Selbst abrufen können. Wenn sich ein ziemlich von Belastungen freies, gottverbundenes Wesen inkarnieren will, dann ist es imstande, seinen Lichtkörper zu verkleinern bzw. um seinen Wesens-Lebenskern zu stützen, bevor es sich in einem neu geborenen Kind einverleibt.

Diesen Vorgang hat euch der Gottesgeist schon in einer anderen Botschaft detailliert beschrieben, deshalb holt er dazu nicht weiter aus.

Die Verkleinerung der feinstofflichen Seele geschieht im Tiefschlaf des Menschen, aber nur dann, wenn er am Tag Gott ziemlich nahe war. So ist der geistig weit entwickelten Seele in der Nacht ein reger Kontakt mit ihm in ihrem Lebenskern möglich. Wenn sie höher schwingt, dann ist es ihr möglich, sich für kurze Zeit sogar aus ihrem Körper – mit dem sie durch ein Energieband verbunden bleibt – zu lösen bzw. zu entfernen und außerhalb mit den himmlischen Wesen (Schutzwesen) zu kommunizieren, die ihr immer die göttliche Hilfe anbieten. Oftmals lässt das die weltliche Ausrichtung des Menschen nicht zu, deshalb können die reinen himmlischen Wesen ihr und ihrem Menschen nicht nahe treten. Wenn das der Fall ist, dann versuchen sie ihr aus der Ferne mit Bildmitteilungen zu helfen, worin sie jede Einzelheit erfährt, wie sie sich beim Ableben ihres Menschen verhalten soll bzw. sich aus ihm für immer lösen kann.

Handelt es sich um eine weit gereifte Seele, die sich anschickt das irdische Kleid für immer zu verlassen, dann hat sie es leicht bei ihrem Übergang ins jenseitige, feinstoffliche Leben. Beim letzten Atemzug und Herzstillstand ihres Menschen bringt sie ihre ganze Freude und Dankbarkeit Gott entgegen und geht glücklich auf die wartenden reinen himmlischen Wesen zu, die sie nachts schaute bzw. die sie schon früher bei ihrer himmlischen Schutz- und Betreuer Tätigkeit kennengelernt hat. Ihre Dankbarkeit und Freude Gott und den Lichtwesen gegenüber ist überwältigend, und ihre Glückseligkeit setzt sich fort, wenn sie den lichtvollen, herrlichen Planeten erblickt, von dem sie angezogen wurde und der ihrem Bewusstseinsstand entspricht. Dort begegnet sie nur religiös freien Wesen – so wie sie auch im irdischen Leben mit ihrem Menschen ausgerichtet war – mit denen sie vorübergehend zusammenleben wird.

Auf dem lichtvollen Planeten, den die Wesen als eine Zwischenstation für ihre geistige Weiterentwicklung betrachten, verbleiben sie nur so lange, bis sie sich noch mehr für das himmlische Leben bzw. die Eigenschaftsgesetze öffnen können. Der Aufenthalt auf diesen Planeten ist für manche heimkehrwillige Seele nur kurz, weil sie sich sehr bemüht, bald von ihren ungesetzmäßigen Verpolungen mit der Hilfe des Gottesgeistes und der himmlischen Wesen frei zu werden.

Wahrlich, zu diesem lichtvollen, höheren Leben ladet euch Gott, der universelle Liebegeist, jetzt herzlich ein. Folgt ihr seiner Einladung?

Wer von euch durch seine ehrliche Bereitschaft, sich auf positive und herzliche himmlische Eigenschaften zu verändern, schon genug Öl in seine seelische Herzenslampe gefüllt hat, der wird nach seinem menschlichen Leben im Lichtkörper vor Glückseligkeit große Luftsprünge machen, wenn er bekannte geliebte Wesen aus dem himmlischen Sein erblickt. Dann wird er sich vor innerer Freude nicht mehr zurückhalten können und sie herzlich umarmen.

Ihr inneren Menschen: Fürchtet euch nicht vor dem Hinscheiden, denn euer derzeitiges menschliches Bewusstsein existiert vorübergehend im Jenseits noch weiter in eurem seelischen Bewusstsein, deshalb werdet ihr den so genannten Tod nicht schmecken. Eure Seele und mit ihr euer menschliches Bewusstsein wird vom inneren Lichtgeist, Gott, magnetisch aufwärts ins Licht gezogen, wo sie dann ihr vorübergehendes Dasein beginnen kann. Jedes dort ankommende Wesen kann sich frei entscheiden, ob es sich auf dem Planeten niederlassen will. Wenn nicht, dann kann es sich mit der göttlichen Hilfe wieder in lichtärmere Bereiche des Fallseins begeben und vorübergehend dort wohnen, bis es für ein lichtreicheres Leben reif genug ist. Diese Entscheidung überlässt der Gottesgeist jedem belasteten Wesen, weil er selbst die Freiheit im himmlischen Gesetz ist.

Wollt ihr euch nach eurem physischen Leben in den lichtreichen Bereichen des Fallseins aufhalten, wo freie Wesen leben, dann beginnt schon heute damit, euch von allen weltlichen und religiösen Bindungen langsam zu lösen, denn dann habt ihr es viel leichter in höhere jenseitige Lebensbereiche zu gelangen. Dies wünschen euch so sehr der innere Liebegeist in euch und alle reinen himmlischen Wesen, die euch begleiten.

Was ihr mit den guten Ratschlägen des Gottesgeistes machen wollt, das überlässt er euch immer frei. Doch wer nun darüber tiefgründig nachdenkt und bereit ist, sein Leben auf positive, edle und herzliche Eigenschaften zu verändern und die ihm verbleibende kostbare Erdenzeit gut nutzt, um wieder eine himmlische Eigenschaft in sein Leben einzubeziehen, der ist schon auf Erden gut auf das jenseitige Leben vorbereitet. Er weiß dann intuitiv aus seiner inneren Seele, dass er durch seine herzlichen Bemühungen schon ein großes Stück des Inneren Weges beschritten hat und es nicht mehr weit ins himmlische Sein und zur göttlichen Quelle sein kann, aus der er immer freudig und dankbar getrunken hat. Dort leben wir reine Lichtwesen in verschiedenen herrlichen, lichtreichen Welten, entsprechend unserem Evolutionsbewusstsein. Und dort erwarten wir euch bald zur herzlichen Begrüßung.

Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

- Teil 5 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

(Botschaft in 5 Teilen)



Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

- Teil 4 -

Teil 4 enthält noch folgende Themen:

Warum die Atome des Universums und alle Lebewesen auf die Dualität bzw. Zweisamkeit ausgerichtet sind und nur so dauerhaft existieren können

Kleine Einsicht des Gottesgeistes in das gigantische Geschehen der bevorstehenden kosmischen Rückholaktion der Fallwelten ins himmlische Sein

Erklärung des „kosmisch-zeitlichen Bald“ bezüglich der Räumung der Erde

Warum feinstoffliche Wesen keinen kosmischen Zeitablauf spüren

Zukunftsvorhersagen sind mit Vorsicht zu betrachten

Was geschehen kann, wenn man sich ständig mit Zukunftsvisionen beschäftigt

Warum der Gottesgeist nie den Zeitpunkt einer verheerenden irdischen Katastrophe oder die Evakuierung der Erde durch Außerirdische bekannt gibt

Kampflust – warum Menschen mit diesem brutalen Wesenszug geprägt sind

Erlebnis eines schwer verletzten Berufssoldaten in der Sterbephase und danach im Jenseits

Verheerende kriegerische Auseinandersetzungen – wodurch sie entstehen

Warum Wissenschaftler sich immer noch auf einer falschen Fährte befinden und Erklärungen für die Gefühlsrohheit, Misshandlungen und Quälereien von Kriminellen suchen

Wo menschliche Charaktereigenschaften ihren Ursprung haben

Auf welche Weise herzliche Menschen ihre negativen Charaktereigenschaften veredeln können

Warum ein Mensch manchmal in zwei Dimensionen gleichzeitig schauen kann

Gefahren für das menschliche und seelische Bewusstsein durch Meditationstechniken

Was die Seele beim Wiederbelebungsversuch ihres Menschen erlebt

Wie Gedankenbündel zu ihrem Ziel reisen bzw. es nie verfehlen

Wie wir mit plötzlich auftauchenden negativen Gedanken umgehen können

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Wie ihr schon aus anderen Botschaften erfahren habt, gibt es im gesamten himmlischen Sein kein Wesen, das ohne Dual lebt, weil das himmlische Leben – angefangen von der Urzentralsonne mit der Gottheit, die zwei aktive Kernpole in höchster Schwingung besitzt, wie es vorher schon beschrieben wurde – bis zum Lebenskern eines kosmischen Wesens einschließlich seiner unzähligen Lichtpartikel auf Dualität (Zweisamkeit) ausgerichtet ist. Die zwei Kernpole Positiv und Negativ im Lebenskern – der ein großes pulsierendes Atom mit Speicherungen des Makrokosmos ist – eines feinstofflichen Wesens sind so programmiert, dass sie nur in ihrer herzlichen Zweisamkeit (männliches und weibliches Wesen) einen Energienachschub aus der himmlischen Urzentralsonne erhalten, in der sich die unpersönliche Gottheit (Liebegeist) befindet.

Wie ihr im vorigen Botschaftsteil von der Gottheit über mich, einen himmlischen Lichtboten, erfahren konntet, bilden die zwei Atomkerne in der himmlischen Urzentralsonne ein Paar. Durch ihre herzliche Dualverbindung werden gigantische Energien erzeugt und zur Aufladung an die Gesamtschöpfung (himmlisches Sein und Fallsein) weitergegeben. Dieses himmlische Geschehen ist für euch unvorstellbar, weil es euer menschliches Bewusstsein nicht erfassen kann. Durch die Gottheitsverbindung in der Urzentralsonne entstehen gigantische Kräfte, die über Lichtkanäle in das gesamte himmlische und zum Teil auch in das außerhimmlische Leben der Fallwelten fließen, jedoch ohne Einmischung in das freie Leben der abtrünnigen Wesen. Für den erquickenden Lebenstrank aus dem Herzen der geliebten Gottheit danken wir ihr ab und zu, und darüber freut sie sich sehr und dankt uns für unsere Herzensempfindungen. Könnt ihr euch unsere herzliche Beziehung zur himmlischen Gottheit in der Urzentralsonne vorstellen?

Wahrlich, ihrer Wesensgenialität und universellen Übersicht sowie ihrer exakten Koordinierung der Galaxiesonnen und Planetenumlaufbahnen verdanken wir unser sorgloses ewiges Leben, das sie herzlich, sanft und demütig aus dem Hintergrund in allen Lebensbereichen stützt und fördert.

Die in der Dualität erzeugten Kräfte der Gottheit fließen, wie ihr gehört habt, auch ins außerhimmlische Leben. Das heißt, den feinstofflichen, teil- und vollmateriellen Galaxien des Fallseins werden nach einem vorgegebenen Äonenrhythmus Energien übertragen. Doch die sehr niedrig schwingenden Welten, in denen sich wenige Heilsplanwesen und unzählige zerstörerische Wesen inkarniert haben, sind von den Fallwesen so programmiert worden, dass ihre Galaxiesonnen keine zweipoligen Energien aus der himmlischen Urzentralsonne annehmen können. Das bedeutet, dass die Sonnen der vollmateriellen Welten nur einen einpolig gebündelten Negativstrahl, worin das Positiv-Teilchen nur in der Minderzahl vorhanden ist, aus der Urzentralsonne annehmen und den zweiten integrierten Positiv-Strahl abweisen und an die Urzentralsonne zurücksenden. Das geschieht aus dem Grund, weil die unverbesserlichen Fallwesen auf ihren dunklen Planeten, wozu auch euer Planet gehört, keine hoch schwingenden zweipoligen Energien, also doppelt gebündelte Strahlen, für ihre Sonnensysteme haben wollten. Sie richteten ihre Welten nur auf einpolige Energieteilchen aus zu dem grauenvollen Zweck, die Schöpfung und ihre Lichtkörper mangels Energie zu Grunde zu richten bzw. sie zu zerstören – wie ihr das aus anderen Botschaften des Gottesgeistes vielleicht schon erfahren habt.

Nun, durch die Dualverbindung der beiden größten universellen Pole in der himmlischen Urzentralsonne werden ständig gigantische zweipolige Energien erzeugt, die sich über Lichtkanäle ins himmlische Sein

sowie zum Erhalt der Fallwelten verströmen. Dies wird noch so lange dauern, bis der kosmische Zeitpunkt eintritt, an dem die frühere Abmachung zwischen den himmlischen und abtrünnigen Wesen zur Wirkung kommt, und diese lautet: Das außerhimmlische Leben der abtrünnigen Wesen mit ihren Fallwelten wird nur für eine bestimmte Anzahl von Äonen zugelassen und dann wieder nach und nach bzw. stufenweise von der niedrigsten bis zur höchsten Schwingung zurückgeholt. **Dieser Zeitpunkt ist nun fast erreicht, und bald wird in einem unvorstellbaren Ausmaß eine gigantische kosmische Rückholaktion außerhimmlischer Welten und gefallener Wesen zurück ins himmlische Sein beginnen.**

Das bedeutet: Die untersten, niedrig schwingenden Galaxien mit ihren Planeten werden nicht mehr mit Nachschubenergien aus der Urzentralsonne gespeist. Sie werden durch Übergangskorridore bzw. Lichttunnels nacheinander in höhere Schwingungsbereiche geschleust, da kein Atomteilchen im Universum verloren gehen darf. Das ist der Augenblick, in dem das niedrige Leben in den untersten materiellen Fallbereichen aufhört zu existieren bzw. in eine höhere, lichtreichere Stufe des feinstofflichen Fallseins angehoben wird. Das vollzieht sich in jeder Fallebene langsam nach und nach, gleich ob ihre Galaxien materiell, teilmateriell oder feinstofflich sind. Doch die stark verdichteten materiellen, niedrig schwingenden Galaxien werden zuerst angehoben, das heißt, die kosmische Rückholaktion wird auf der niedrigsten Schwingungsebene der Vollmaterie beginnen – dazu gehört auch euer Sonnensystem.

Die Rückholaktion der untersten, vollmateriellen Fallbereiche beginnt in eurer Zeitrechnung bald und sie dauert aus himmlischer Sicht sehr lange – viele Äonen kosmischer Zeit. Die vollmateriellen Planeten werden nach und nach ins feinstoffliche Leben gezogen und das findet folgendermaßen statt: Die feststofflichen Galaxien mit ihren Planeten werden durch viele Korridore, nach eurem Begriff „schwarze kosmische Löcher“ – es sind gigantische Umwandlungsstationen mit enormen Kräften – geschleust und magnetisch durch unterstützende Saugkräfte aus der Urzentralsonne in Lichtkanälen in höher schwingende, feinstoffliche Fallbereiche befördert und einem anderen Sonnensystem zugeordnet. **Der Beginn der kosmischen Veränderung bzw. Rückholaktion ist nun in eurem Sonnensystem angesagt.** Für diesen kosmischen Vorgang haben die himmlischen Lichtwesen und auch außerirdische, höher entwickelte Wesen alles vorbereitet. Aus unserer himmlischen Sicht wird sich diese Aktion im materiellen Kosmos sehr lange hinziehen bzw. nur stufenweise erfolgen, weil jedes Atom zur Umwandlung ins feinstoffliche himmlische Leben zuerst umprogrammiert werden muss. Bis zum kosmischen Beginn der Umwandlung eures Sonnensystems ist es, entsprechend eurem schnellen Zeitablauf in Jahren, nicht mehr lange.

Für die Evakuierung der Menschen auf der Erde ist aus himmlischer Sicht alles Erforderliche vorbereitet worden. Die Heimholungsaktion des materiellen Universums unterstützen unzählige reine himmlische Wesen und auch sehr viele aus den teil- und vollmateriellen Bereichen, die sich freiwillig für diese kosmische Aufgabe bereit erklärt haben.

Für unzählige Wesen, die sich auf den jenseitigen feinstofflichen Planeten des unteren Fallseins befinden und noch eine magnetische Anziehung zu dieser Erde haben und immer wieder auf Lichtbahnen bestimmte Erdteile und bewohnte Gegenden besuchen bzw. sich unter den Menschen zu einem selbstsüchtigen Zweck aufhalten wollen, weil ihnen so manches in dieser Welt gefällt, wird sich vieles ändern, da sie einmal diese Welt nicht mehr schauen und vorfinden werden. Vor allem für jene Wesen, die schwer belastet und noch erdgebunden sind, wird die kosmische Veränderung folgeschwer ausfallen. Sie

waren gewohnt sich immer wieder einzuverleiben, um an den weltlichen Annehmlichkeiten z.B. in höheren Positionen oder bei gut Bemittelten teilzuhaben. Andere versuchten in ihrem Wahn aus dem erdgebundenen Jenseits umnachtete oder geistig unwissende, labile Menschen stark zu beeinflussen, um durch sie ihre Triebe auszukosten.

Die kosmische Veränderung kann aber auch innere Menschen schwer treffen, die gespalten leben, weil sie noch an mehreren weltlichen Annehmlichkeiten hängen. Darum bittet euch jetzt der Gottesgeist mit vielen Hinweisen euren Absprung in höhere Welten vorzubereiten, damit eure Seelen nach dieser Inkarnation durch ihre Erdgebundenheit nicht unsagbares Leid erleben müssen. Diese göttliche Bitte und Warnung ist an jene gerichtet, die noch uneinsichtig glauben, ihnen würde diese Welt noch weiter für eine erneute Inkarnation zur Verfügung stehen, wenn ihr derzeitiges Leben beendet ist und ihre Seele ins Jenseits kommt. Das ist im kosmischen Augenblick eine große Ungewissheit für ihre Zukunft und es stellt sich die Frage, ob diese Welt dann noch existiert.

Aus der heutigen Sicht des Gottesgeistes ist die irdische und kosmische Zeit schon so weit vorangeschritten, dass sich bald keine Seele mehr ins menschliche Kleid einverleiben kann, weil die Erde geräumt werden muss.

Das „**kosmische Bald**“ erklärt der Gottesgeist nun kurz zu eurer Orientierung:

Aus der himmlischen Sicht sind die irdischen Jahre nicht mit der zeitlosen und räumlich unbegrenzten Ewigkeit in Äonen zu vergleichen. Im kosmischen Ewigkeitsleben schreitet die Zeit sehr langsam voran, doch dies ist im Lichtkörper eines feinstofflichen himmlischen Wesens nicht fühlbar bzw. es lebt mit seinen Sinnen außerhalb des kosmischen Zeitablaufs. Das ist für sie ein großer Gewinn, denn wenn die Wesen dem Zeitablauf angeschlossen wären, dann hätten sie die gleich großen Schwierigkeiten wie die Menschen, die ständig von der Zeit angetrieben werden und deshalb ruhelos und gestresst leben müssen.

Wenn die himmlischen Wesen den kosmischen Zeitablauf im Bewusstsein spüren würden, dann wäre es ihnen nicht mehr möglich in Übereinstimmung bzw. im inneren Gleichklang mit der Allseins-Schöpfung zu leben, deren feinstoffliche Atome aber auf Harmonie, Ruhe, Eintracht, Frieden, Ausgeglichenheit und feinen Wohlklang ausgerichtet sind. Da die himmlischen feinstofflichen Wesen keinen Zeitablauf in sich wahrnehmen, orientieren sie sich immer am Stand ihres Sonnen- und Planetensystems in der Umlaufbahn. Daraus schließen sie, wie weit es ihr Planet bzw. Sonnensystem noch in der kosmischen Zeit eines Äons auf der elliptischen Umlaufbahn zurück zum Ausgangspunkt hat. Sie haben außerdem noch die Möglichkeit, den kosmischen Zeitablauf von der unpersönlichen Gottheit in der Urzentralsonne zu erfahren, denn nur sie allein ist mit dem kosmischen Ablauf vertraut und mit der Äonen-Einheit verbunden, da sie alle kosmischen Vorgänge steuert bzw. genial koordiniert und deshalb die Zeiteinheit zur Berechnung und Fixierung der kosmischen Umlaufbahnen benötigt. Darum kann ein feinstoffliches Wesen unberührt von der kosmischen Zeiteinheit, die in Äonen stattfindet, ewiglich ohne Zeitgefühl leben.

Der Gottesgeist spricht in dieser Botschaft vom **kosmischen Bald**, weil es aus seiner himmlischen und kosmischen Sicht nicht mehr lange dauert bis die Erde von den Menschen geräumt wird bzw. diese evakuiert werden müssen. Wenn der Augenblick kommt, in dem die himmlische Urzentralsonne keine Energien mehr an dieses Sonnensystem zur Erhaltung des Lebens weitergibt – weil die himmlische Abmachung in Kraft getreten ist, um die untersten Fallbereiche in ein höheres Leben zu erheben – dann

kann der Kern eurer Sonne auch keine Lichtstrahlung mehr an die umlaufenden Planeten bzw. ihre Elementarteilchen weitergeben. Das ist der kosmische Zeitpunkt, an dem die Planeten zuerst aus der vorgegebenen Umlaufbahn geraten und nach und nach das Leben in eurem Sonnensystem erlischt. Dieser Augenblick naht in der kosmischen Zeitrechnung des Fallseins. Darum versucht der Gottesgeist die willigen und einsichtigen Menschen und jenseitigen Wesen rechtzeitig davor zu warnen und sie darauf vorzubereiten, damit sie ihr Leben immer mehr auf eine höhere Schwingungs- und Lichtstufe ausrichten – und dies ist ihnen nur durch die beständige Bereitschaft zur Selbsterkenntnis und Veredelung ihres Wesens möglich.

Nun habt ihr vom Gottesgeist ein Liebetropfen mehr über die **kosmische Zeit** und über das **kosmische Bald** erhalten.

Wahrlich, der Gottesgeist nennt euch keinen genauen Zeitpunkt, wann die Erde geräumt wird bzw. die Menschen evakuiert werden, weil ihr euch sonst Tag und Nacht damit beschäftigen würdet. Wie könnte sonst ein Mensch sein irdisches Leben sorgenfrei führen und seiner täglichen Arbeit unbelastet und einigermaßen freudig nachgehen, wenn er den Zeitpunkt der Räumung der Erde wüsste, doch zum Verstehen dieser kosmischen Aktion kein brauchbares Wissen und auch nicht die nötige geistige Reife dafür hat sowie auch nicht weiß, was mit ihm bei der Evakuierung durch Außerirdische und danach geschieht.

Angenommen, ein Mensch würde den Tag der kosmisch erforderlichen Maßnahme genau kennen, dann könnte er aus himmlischer Sicht sein tägliches Leben nicht mehr ohne Sorgen und Ungewissheit um seine Zukunft bewältigen. Seine Phantasie würde ins Uferlose gehen und dadurch könnte er psychisch und auch physisch krank werden. Da aber der sanfte und fürsorgliche Liebegeist keinen Menschen und auch kein jenseitiges Wesen mit einer zeitlich feststehenden „Hiobsbotschaft“ beunruhigen möchte und auf jedes Wesen Rücksicht nimmt, wird er den inneren Menschen in seinen Botschaften über wahre Künder niemals das Datum für eine große kosmische Veränderung oder eine verheerende Katastrophe vorhersagen. Bitte versteht das fürsorgliche Verhalten des Gottesgeistes, dann werdet ihr wachsam sein, wenn ihr hört, dass ein medialer Mensch angeblich von Gott oder von himmlischen Wesen ein Datum für den Weltuntergang oder eine große Katastrophe empfangen haben soll. Solche Nachrichten lösen viel Furcht unter geistig unwissenden Menschen aus, da diese den inneren Gottesgeist mit seinen herzlichen, sanften und behutsamen sowie lebensbewahrenden Eigenschaften noch nicht kennengelernt haben.

Es kursieren in dieser Welt von angeblich himmlischen Kündern Berichte, dass in zirka drei Erdenjahren vor der Jahreswende ein wunderbares kosmisches Ereignis mit der Hilfe von Außerirdischen stattfinden soll. Von diesem Datum wüsste eine Menschenrasse, die vor vielen, vielen Erdenjahren mit den außerirdischen Wesen einen regen Kontakt hatte. Das Datum der Rückkehr der außerirdischen Wesen aus höheren Welten eines anderen Sonnensystems auf die Erde soll dieser Menschenrasse von ihren Vorfahren überliefert worden sein, und viele von ihnen glauben nun an diese Vorhersage und warten mit großem Sehnen auf das kosmische Ereignis.

Wahrlich, dass es eine Menschenrasse gibt, die früher zu außerirdischen Wesen Kontakt hatte, das ist aus himmlischer Sicht richtig. Doch die geistig weit entwickelten Außerirdischen haben den Kontakt bald abgebrochen, weil die geistig unreifen Menschen der früheren Erdenzeit nicht aufhörten sie zu verehren und sie als Götter anzubeten. Das war den höher entwickelten außerirdischen Wesen ein Gräuel, weil sie

sich nur im unpersönlichen Leben im Hintergrund wohl fühlten und deshalb hatten sie ihre Verbindung zu dieser Rasse für immer beendet. Doch leider wartet dieses Volk noch heute darauf und bittet diese Wesen, dass sie wieder zurückkommen und ihnen in ihrem Leid und Elend helfen sollen.

Diese Menschen, die noch immer auf sie warten, können es bis heute noch nicht geistig erfassen, warum ihre Bitten nicht erhört wurden. Sie verbreiten hoffnungsvolle Botschaften in dieser Welt, dass ihr Jahrtausendkalender nun ein Ende hat und deshalb eine neue kosmische Zeitrechnung auf der Erde beginnen würde, in der Menschen zu einem höheren kosmischen Bewusstsein angehoben werden bzw. eine Bewusstseinserhebung durch stärkere kosmische Einstrahlung erfolgen würde.

Diese Botschaft gibt vielen armen und kranken Menschen in ihrem Elend neuen Antrieb zum hoffnungsvollen Weiterleben – das versteht der barmherzige und gütige himmlische Liebegeist und fühlt mit ihnen. Doch ihnen fehlt der geistige Überblick über die kosmische Realität, deshalb verstricken sie sich immer mehr in Phantasiegedanken über die irdische Zukunft, und davor warnt der Gottesgeist die Menschen.

Bitte lebt lieber in der Gegenwart und verbindet euch öfter am Tag mit dem Liebegeist in eurem Inneren. Davon habt ihr mehr Gewinn, als wenn ihr immer wieder daran denkt, was bald mit der Menschheit, der Erde oder eurem Sonnensystem passieren wird. Wenn ihr euch mit Zukunftsvisionen von Außerirdischen – die in Botschaftsaussagen über mediale Menschen unterschiedlich ausfallen – von denen ihr nicht wisst aus welcher Quelle sie stammen, länger grüblerisch beschäftigt, dann kann es euch passieren, dass ihr letztlich nicht mehr wisst, was ihr glauben könnt oder nicht. Das kann dazu führen, dass ihr euch geistig in einem „dunklen Wald“ verläuft und einmal resignieren könntet und davon ablasst nach höherem geistigen Wissen Ausschau zu halten – das würde euren geistigen Stillstand bedeuten. Doch das möchte euch der Gottesgeist ersparen und warnt euch deshalb, damit ihr euch nicht zu sehr mit Zukunftsvisionen beschäftigt.

Angenommen, ihr denkt viel über eine Botschaftsaussage mit einer irdischen Zukunftsvision bzw. über ein bestimmtes Ereignisdatum nach, das angeblich außerirdische Wesen den Menschen für ihr Kommen genannt haben, dann werdet ihr immer wieder über euer Ober- und Unterbewusstsein – in dem euer Wissen und eure Gedanken aufgenommen, nach der Schwingung und Art sortiert und an einem energetischen Speicherplatz des Gehirns und der Gene zur Abrufung abgelegt werden – gedanklich damit konfrontiert. Das Ergebnis davon könnte sein, dass ihr in ständiger innerer Anspannung seid, weil ihr dem vorausgesagten Datum bzw. dem freudigen, die Menschheit erlösenden Ereignis entgegenfiebert. Wenn ihr täglich in so einer Erwartungshaltung lebt, dann tauchen in eurem menschlichen Bewusstsein automatisch ständig neue Fragen auf und diese verbrauchen eure Tagesenergien. Es könnten z.B. folgende Fragen entstehen: Wenn sich die Außerirdischen unter den Menschen befinden, wie werden sie sich ihnen gegenüber verhalten? Oder: Wie ist es ihnen möglich, die geistig unwissenden Menschen in ein höheres Bewusstsein einzuweisen? Oder aus Neugier könnte bei manchem die Frage aufkommen: Werde ich selbst unter den Menschen sein, die Außerirdische auf höher schwingende, lichtvollere materielle Planeten mitnehmen? Sollte dies geschehen, wie wird dann der Planet aussehen, auf dem ich weiterleben werde?

Viele, viele Fragen könnten dann in euch aufkommen, doch keiner kann euch diese beantworten. Aus diesem Grund würde sich euer menschliches Ober- und Unterbewusstsein ständig mit der Zukunftsvision beschäftigen, da der Mensch hofft, bald eine Antwort auf seine offenen Fragen zu erhalten. Doch die Folge von Neugier, Phantasien und Erwartungen kann bei einem labilen Menschen eine psychische Störung oder eine schwere geistige Erkrankung hervorrufen. Diese kann nur deshalb auftreten, weil das menschliche Bewusstsein ständig aus der Gegenwart herausgerissen wird und sich durch viele Grübeleien weitgehend in der Zukunftsvision aufhält. Das bedeutet, dass sich das menschliche Bewusstsein einmal spaltet und die Gehirnzellen die Realität um sich herum nicht mehr wahrnehmen bzw. richtig einordnen können. Das wäre tragisch für einen geistig orientierten Menschen und noch mehr für seine auf Gott ausgerichtete Seele, die sich nichts sehnlicher wünscht, als von ihren schweren Belastungen frei zu werden, um geradlinig ins himmlische Lichtreich zurückkehren zu können. Doch diese Gelegenheit hätte sie dann nicht mehr, wenn der Mensch durch die Bewusstseinspaltung psychisch schwer erkrankt. Darum bittet euch der Gottesgeist, beschäftigt euch nicht viel mit Zukunftsvisionen und lebt lieber bewusst in der Gegenwart ein positives, auf den inneren Gott ausgerichtetes herzliches Leben.

Wahrlich, himmlische Botschaften mit Hinweisen zur Erkenntnis eurer noch vorhandenen Fehler und Schwächen geben euch viel mehr, als wenn ihr euch mit einem Zukunftswissen beschäftigt, von dem ihr nicht wisst, aus welcher Quelle der mediale Mensch schöpfte, der euch angeblich ein vom Gottesgeist bestimmtes Datum vorhersagte, dass nämlich die Welt zu diesem Zeitpunkt von vielen außerirdischen Wesen besucht und die Menschheit von ihnen belehrt werden würde, damit sie ein höheres Bewusstsein erschließen kann.

Der Gottesgeist sagt euch heute: Das Landungsdatum außerirdischer Wesen auf der Erde werdet ihr nicht von ihm und auch nicht von den Außerirdischen erhalten, weil sich keiner von den weit entwickelten Wesen anmaßen würde, den Menschen willkürlich ihr weit gereiftes Bewusstsein durch Belehrungen aufzudrängen. Angenommen, sie würden das tun, dann würden sie sich durch das persönliche Belehren anderer schwer belasten. Die weitere Folge ihres ungesetzmäßigen Verhaltens wäre dann, dass sie sich immer mehr im persönlich erhebenden Lebensprinzip dieser Welt verfangen würden und ihre hohe innere Lichtstrahlung dadurch langsam abnähme und sie könnten von ihren kosmischen Aufenthaltsplaneten in einer anderen Galaxie nicht mehr magnetisch angezogen werden bzw. dorthin zurückkehren. Auf so ein irdisches Unternehmen lässt sich kein höher entwickeltes außerirdisches Wesen ein. Könnt ihr diese göttliche Gesetzesaussage schon geistig erfassen?

Wer die Logik hinter dieser göttlichen Aussage versteht, der würde niemals einem anderen Menschen sein Wissen aufdrängen, wie es manche fanatische Menschen ungeduldig tun und meinen, der andere müsste sein Wissen endlich begreifen, um geistig zu wachsen.

Ihr innere Menschen, bitte versteht: Das himmlische Leben ist unpersönlich und kein Wesen belehrt mit seinem Evolutionswissen ein anderes. Deshalb gilt unser himmlisches Gesetz auch für die bereitwilligen himmlischen Heimkehrer und für die höher entwickelten außerirdischen Wesen, die im Heilsplan mitwirken, um aus dem Hintergrund den Menschen und dem irdischen Leben mit ihren gesetzmäßigen Möglichkeiten beizustehen. Wahrlich, eine Bewusstseinsweiterung der Menschen oder die himmlische Rückführung gefallener Wesen wird niemals durch eine belehrende, ungesetzmäßige Weise geistig höher

entwickelter Wesen stattfinden, sondern nur behutsam durch den inneren Gottesgeist, jedoch immer unter Beachtung des freien Willens jedes einzelnen Wesens.

Wer noch dem Wissen aus einer unbekannten Quelle glauben will, dem sei vom Gottesgeist gesagt: Er wird einmal sehr enttäuscht sein, wenn die erhofften Außerirdischen mit ihren Raumschiffen nicht zu dem vorhergesagten Zeitpunkt auf der Erde landen. Wer jedoch fest daran glaubte und schwer enttäuscht wurde, weil das erhoffte Ereignis nicht stattfand, der ist dann sehr traurig und denkt immer wieder darüber nach, warum das Vorhergesagte nicht eintraf. Er ist vorübergehend verzweifelt und kann es nicht fassen, dass er wieder in die Irre geführt wurde. Dadurch wird er zunehmend geistig entmutigt und es könnte sein, dass er dann auch keine neue Botschaft des Gottesgeistes über einen wahren Künder mehr lesen will. Seine Enttäuschung könnte dann so groß sein, dass er seinen Inneren Weg ins Gottesreich auch nicht mehr fortsetzen will. Diese völlige Resignation kann lange dauern, bis so ein enttäuschter Mensch sich geistig wieder fängt, aufrichtet und ermuntert seinen Inneren Weg zu Gott in die Lichtheimat fortsetzt.

Darum bittet euch nun der Gottesgeist: Beschäftigt euch nicht viel mit Zukunftsvisionen und auch nicht mit dem offenbarten Wissen über den Künder aus der himmlischen Quelle, worin etwas über die nahe Zukunft steht. Nehmt das Botschaftswissen des Gottesgeistes in euer Bewusstsein auf, doch beschäftigt euch nicht mehr viel damit, denn es könnte euch auf eurem weiteren Weg ins Himmelreich evtl. schaden, so ihr es falsch einordnet und euch irrealer Zukunftsbilder ausdenkt. Davor möchte euch der Gottesgeist bewahren.

Er gibt euch geistige Anhaltspunkte, damit ihr euer derzeitiges, vergängliches Leben im materiellen Kleid umfassender versteht, und er weist euch in das ein, was geschehen kann, wenn ihr geistig unwissend seid. Doch er wird nie zu euch sagen, dass ihr unbedingt geistig etwas zum Positiven verändern müsst. Nein, das wird er niemals tun, weil ihr selbst für euer ewiges Leben verantwortlich seid. Doch er kann aus seiner himmlischen Sicht warnende Hinweise zu eurem Schutz geben und euch geistiges Wissen für ein höheres Bewusstsein anbieten, das für euer ewiges Leben nützlich wäre – vorausgesetzt ihr wollt es annehmen.

Kein Wesen wird von Gott oder den reinen himmlischen Lichtwesen zu etwas gezwungen, denn das wäre gegen das himmlische Freiheitsgesetz. Deshalb entscheidet selbst, ob ihr über das angebotene Wissen des Gottesgeistes nachdenken wollt und durch das Leben der Inhalte euer Bewusstsein erweitert oder es gleich ablehnt.

Wer von den inneren Menschen klug ist, der wird sein Leben sorgenfrei und ohne Angst vor der Zukunft führen. So ein Mensch wird zwar von innen spüren, dass irdische und geistige unsichtbare Veränderungen im Gange sind, doch das macht ihn nicht unruhig, weil er geistig so weit gereift ist, dass für ihn nur der kosmische Augenblick zählt. Und diesen möchte er bewusst in der inneren Gottesnähe leben und sich auch noch über ein schönes Ereignis freuen können. Seine äußere Sicherheit vermittelt ihm seine höher schwingende Seele, die nachts oft vom Gottesgeist vorausschauende Bilder für das tägliche Leben erhält, damit sie darauf vorbereitet ist, was evtl. auf ihren Menschen zukommen könnte oder welche Impulse sie ihm zum eigenen Schutz geben soll. Entsprechend der geistigen Reife einer einverleibten Seele erhält diese vom Gottesgeist Zukunftsbilder von der Erde und was auf die Menschheit zukommen wird. Doch das rüttelt sie nicht auf, weil sie schon vom ewigen, höheren Leben weiß. Sie übermittelt ihrem Menschen Gelassenheit und kann ihn schon öfter mit ihrer Lichtaura einhüllen, weil er sich bemüht, sein

gesetzmäßiges Wissen immer mehr im täglichen Leben zu verwirklichen. So einen geistig weit gereiften inneren Menschen bringt das vorhergesagte Wissen über einen Künder nicht durcheinander, wenn er erfährt, dass der kosmische Augenblick naht, an dem Menschen von der Erde evakuiert werden, weil er nämlich für das schöne himmlische Ziel alles tut, das heißt, er verändert durch die tägliche intensive Selbsterkenntnis schrittweise seine unschönen Wesenszüge ins Positive. Diese ihn ausfüllende Aufgabe gibt ihm von innen die Gewissheit, dass er für den Übergang seiner Seele ins Jenseits alles vorbereitet hat. Seine tägliche Veredelungsarbeit an sich selbst lässt ihn ohne Zukunftsangst leben. Sollte schon morgen die Evakuierung der Menschheit auf dem Planeten beginnen, dann hat er alles getan, um höher zu schwingen. Das war gewinnbringender für ihn, als wenn er die Hände untätig in den Schoß gelegt und nur auf den Augenblick gewartet hätte, bis endlich das Ende dieser Welt eintritt und er von den Außerirdischen abgeholt wird.

Wahrlich, die Arbeit an sich selbst verhilft den inneren Menschen noch weiter geistig zu wachsen und Gott im Inneren näher zu kommen. Darum nehmt bitte Abstand von genauen Vorhersagen über das Weltende oder die Landung außerirdischer Wesen. Wenn ihr immer wieder nach innen zu Gott geht und mit ihm eine herzliche Zwiesprache haltet, dann habt ihr viel mehr davon, als wenn ihr immer wieder sehnsüchtig an das Weltende denkt.

Diese Hinweise gab euch der Gottesgeist aus dem Grund, weil viele innere Menschen deshalb täglich in großer Erwartung und geistiger Anspannung leben. Manche richten ihr Leben nach astrologischen Berechnungen aus und andere auf Durchgaben medialer Menschen, und ihr gemeinsames Datum für ein kosmisches Ereignis stimmt ziemlich genau überein. Dies wirkt sehr beunruhigend auf geistig unwissende, aber auch viele gottverbundene Menschen, die sehr auf diese Welt ausgerichtet sind und das personenbezogene Leben lieben. Manche treiben diese Vorhersagen in Furcht und depressive Stimmungen, weil sie ihr Leben bedroht sehen. Doch sie wissen und ahnen nicht, dass Gott in ihnen ist, zu dem sie jeden Moment kommen und ihm ihr herzliches Anliegen vorbringen können. Sie sind auch unwissend darüber, dass Gott zu jeder Zeit versucht allen Menschen ohne Unterschied mit vielen unsichtbaren Helfern ihr schweres irdisches Leben auf vielfältige Art und Weise zu erleichtern. Leider kommt er nur an wenige Menschen heran, weil die meisten in einer sehr niedrigen Schwingung leben. Das ist sehr tragisch für sie, da sie aus geistiger Unwissenheit glauben, dass es Gott nicht gäbe.

Ihr inneren Menschen: Bitte beschäftigt euch nicht sehr mit den Zukunftsvisionen verschiedener auf das Jenseits ausgerichteter Botschafter. Blickt lieber der gegenwärtigen Realität ins Auge und das bedeutet: Nützt eure noch verbleibende kostbare Erdenzeit, um euch in euren unschönen Fehlern und Schwächen zu erkennen bzw. eure Maske der Verstellung abzulegen. Dann erkennt ihr, wer ihr in Wirklichkeit noch seid und werdet euch nichts mehr vormachen wollen. Und wer weiß, welche negativen Charakterzüge er noch hat, der wird auf dem Inneren Weg keine Zeit vergeuden und noch genauer in den Spiegel der Selbsterkenntnis blicken. Dann weiß er, an welchem Fehlverhalten er mit der göttlichen Hilfe noch intensiver arbeiten soll, damit er in seinem menschlichen und seelischen Bewusstsein reiner, tugendhafter und lichtvoller wird, um Gott in seinem Inneren immer näher zu kommen.

Das ist eine freie Empfehlung des Gottesgeistes und ihr entscheidet selbst, was ihr nun mit diesem Wissen tun wollt. Doch ihr sollt wissen, dass euch der universelle Liebegeist immer eine neue Chance zur positiven Veränderung gibt, auch wenn ihr oftmals daran gescheitert seid einen unschönen Wesenszug zu

überwinden bzw. diesen für immer zu lassen. Seid nicht traurig, wenn euch dies nicht so schnell gelingt, wie ihr euch das vorgenommen habt und schon mehrmals vergeblich angegangen seid, um euch in die himmlische Richtung zu verändern. Seid geduldig mit euch und verzagt nicht, wenn eure ersten Bemühungen scheitern die Kontrolle über euren unschönen Wesenszug zu erhalten, den ihr lange unbewusst gelebt habt. Lasst nichts unversucht und hofft auf morgen, vielleicht bietet sich euch dann eine neue Gelegenheit, in der es euch gelingt ein unschönes Verhalten oder eine verletzende Redeweise bewusst selbst zu stoppen bzw. euch gleich zurückzunehmen, um davon im Bewusstsein frei zu werden. Das wünscht euch der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten.

Da diese Welt nicht mehr lange existieren wird, denkt schon heute daran, wie ihr euch für das jenseitige Leben vorbereiten könnt. Schaut nicht mehr so viel in diese Welt, denn das zieht euch noch mehr in die Schwingung der unverbesserlichen Fallwesen hinab, die sehr zahlreich auf der Erde inkarniert sind. Das ist ein guter Rat des Gottesgeistes an jene, die noch wankelmütig den Inneren Weg gehen, aber auch an herzensgute, gottgläubige Menschen, die zum ersten Mal hören, dass Gott im Inneren eines jeden Menschen wohnt. Sie haben bisher kein geistiges Wissen erhalten und konnten deshalb keine geistigen Erfahrungen sammeln, darum wissen sie auch nicht, wie man in dieser gottfernen Welt täglich leben sollte, um dem inneren Liebegeist näherzukommen. Das ist sehr bedauerlich für sie und ihre Seele, weil ihr diesseitiger geistiger Schlaf im Jenseits schwere Folgen für sie hat, worüber euch der Gottesgeist in dieser und anderen Botschaften schon berichtete.

Diese göttliche Botschaft enthält vor allem nützliche geistige Hinweise für jene, die schon genug „Öl in ihre seelische Lampe“ gefüllt haben und sich herzlich bemühen ihren begonnenen Rückweg ins Himmelreich ohne Unterbrechung fortzusetzen. Sie können auch gewinnbringend für jene Menschen sein, die bisher viel geistiges Wissen aufnahmen, doch durch ihre Lauheit und Wankelmütigkeit es nicht fertig gebracht haben ihr kostbares Wissen umzusetzen. Sie leben bezüglich ihrer positiven Wesensveränderung schon lange unentschlossen. Vielleicht wollen sie nun, angeregt durch die Liebetropfen, sich einen Stoß geben, um endlich die ersten geistigen Schritte in der Verwirklichung ihres immensen geistigen Wissens zu tun.

Wer aber jetzt noch nicht den Ernst der Zeit erkannt hat, der ist selbst verantwortlich für die späteren schmerzlichen Folgen seiner inneren und äußeren Untätigkeit.

Der Gottesgeist spricht aus der himmlischen Quelle nur deshalb so ernst, weil es nicht mehr lange dauert, bis die Erde durch die außerirdischen Wesen geräumt wird. Doch eine genaue Zeitangabe dieser Aktion gibt der Gottesgeist aus den euch nun bekannten Gründen nicht. Die außerirdischen Helferwesen werden nur das ausführen, was im Rückführungsplan des himmlischen Seins für die Fallwelten vorgesehen ist. Die kosmische Zeit ist schon weit vorangeschritten und wie ihr hörtet, wird sich für erdgebundene Seelen bald keine Möglichkeit mehr zur Inkarnation bieten.

Diese Aussage wird vielleicht manche erschüttern, die noch nie davon gehört haben, dass die Erde in dieser feststofflichen Art bald nicht mehr bestehen und für die Umwandlung ins feinstoffliche Leben vorbereitet wird. **Darum ruft der Gottesgeist in alle Richtungen der Erde und bittet die gläubigen Menschen und ihre inneren Seelen sowie auch die erdgebundenen jenseitigen Seelen – die an**

vielen Menschen wie Trauben hängen – jetzt alles dafür vorzubereiten und daranzusetzen, um der irdischen Anziehungskraft entkommen zu können.

Doch jene Wesen kann der Gottesgeist nicht erreichen, die im erdgebundenen Jenseits in kleinen oder größeren gleichartigen Gruppen bzw. Interessenvereinigungen wirken und geistig uneinsichtig sind. Die meisten von ihnen spielen sich gegeneinander aus und bekämpfen sich fürchterlich, ohne dass es jemals einen Sieger gibt. Sie beschießen sich mit finsternen energetischen Gedankenblitzen, die Furcht erregende Bilder beinhalten und kämpfen mit den Waffen, die sie noch im Erdenkleid benutzten – aufgrund ihrer weltlichen Speicherungen. So manch ein Wesen fühlt sich schmerzlich getroffen und taumelt benommen bis es hinfällt und liegen bleibt. Doch diese umnachteten feinstofflichen Wesen stehen nach kurzer Zeit wieder auf und starten, ohne über sich und die äußere Situation nachzudenken, zum Gegenangriff. Diese Seelen sind vom Gottesgeist und den himmlischen Wesen in ihrem Kampfeswahn nicht ansprechbar bzw. schon lange unerreichbar für eine göttliche Mitteilung. Doch auch für sie gibt es eine Lösung, damit sie sich noch rechtzeitig vor der Räumung der Erde aus der irdischen Anziehung lösen können. Für die meisten finsternen Seelen wird das Abschiednehmen von dieser Welt eine sehr schmerzliche Phase sein.

Das Schlimmste wird für diese kämpferischen Seelen sein, dass sie sich ohne die fürchterliche Betätigung des Kämpfens leer fühlen werden, da sie schon lange diese abartige, zerstörerische Lebensweise im Erdenkleid gewohnt sind. Diese prägte ihr seelisches Bewusstsein so massiv, dass es für sie auch heute noch das Schönste ist ihre angeblichen Feinde grausam zu bekämpfen, und das vollziehen sie im erdgebundenen Jenseits mit zerstörerischen Waffen und fürchterlichen Gedanken, die sie ihren Gegnern zusenden.

Solche Seelen haben sich schon unzählige Male auf Erden inkarniert und ihre diesseitige zerstörerische, krieglerische Speicherung nehmen sie im seelischen Bewusstsein wieder ins Jenseits mit. Manche jenseitige kämpferische Wesen versuchen gleich geartete Menschen stark zu beeinflussen, um durch sie ihren früheren erbarmungslosen Kampf fortzusetzen. Andere derartige jenseitige Wesen sammeln sich zu einem Heer und legen sich krieglerisch mit anders denkenden Wesen an, die ebenso zahlreich sind, und fallen wieder kämpferisch übereinander her. Und diese furchtbaren Kämpfe wiederholen sich schon seit langem ohne ein Ende zu finden.

Wahrlich, ihre Kampflust ist das Ergebnis ihrer grauenvollen Schöpfung, die sie für sich vor unzähligen kosmischen Äonen schufen, um die Gesamtschöpfung zu zerstören. Sie leben heute noch im Wahn der Zerstörung, ohne eine herzliche Empfindung für das kosmische bewahrende Leben zu haben. Das Ende ihrer Kampfhandlungen ist noch nicht abzusehen, weil sie eine friedvolle Lebensweise langweilig finden. Die kämpferischen Motive stammen aus dieser Welt. Sie haben ihren dunklen Lichtkörper so massiv damit geprägt, dass sie in den jenseitigen, feinstofflichen Bereichen ohne Wesensveränderung genauso weitermachen, wie sie auf der Erde nach Ablegen ihres physischen Kleides aufhörten.

Deshalb können Menschen nicht miteinander in Frieden leben bzw. stellen ihre sinnlosen Kampfhandlungen nicht für immer ein, weil unzählige so geartete finstere, grausame Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits gleichgesinnte Menschen beeinflussen und sie wieder in Kampfhandlungen führen. Wahrlich, in Erdenkörpern befinden sich viele gewalttätige Seelen, die nicht zulassen wollen, dass in dieser Welt endlich Frieden wird. Die Unruhe stiftenden jenseitigen Wesen und gleichartigen Menschen provozieren in dieser Welt immer neue Tumulte, Aufstände und Kriege, da sie an den Kämpfen, in denen

tausende Menschen ums Leben kommen, immer noch ihre sadistische Befriedigung haben. Könnt ihr euch das vorstellen?

Wahrlich, das ist eine unaussprechliche kosmische Tragik.

Der Gottesgeist hat euch nur wenig von den uneinsichtigen, vom Wahn besessenen kämpferischen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits berichtet, doch die Realität schaut tatsächlich noch furchtbarer aus. Er distanziert sich von einer ausführlichen Schilderung, weil ihr in eurem Leben sonst nicht mehr froh sein könntet, und das werdet ihr sicherlich verstehen.

Doch wenn so geartete Seelen ihr kämpferisches Betätigungsfeld nicht mehr zur Verfügung haben, weil diese Erde nicht mehr existiert, dann wird das für die meisten von ihnen ein großes seelisches Leid sein. Manche aber werden sich dadurch für ein neues, höheres Lebensziel interessieren. So wird das einmal bei allen tief gefallenen, uneinsichtigen Wesen geschehen, doch wann dies erfolgen wird, das ist aus himmlischer Sicht nicht abzusehen, weil sie eine Veränderung nur durch ihre freie Bereitschaft zum Positiven herbeiführen können.

Der Gottesgeist sendet aus seinem himmlischen Herzen, der Urzentralsonne, über Lichtbahnen warnende Bilder mit Ermahnungen an die erdgebundenen Seelen und bereitet sie auf das kommende irdische Geschehen langsam vor, so sie einen Augenblick in der Ruhe verweilen und vorausgesetzt sie wollen diese Bilder zur Einsicht öffnen. Doch die meisten Seelen kann der Gottesgeist mit einer warnenden Bildnachricht – Räumung der Erde von den Menschen und erdgebundenen Seelen – nicht erreichen, weil sie diese gleich abweisen. Doch wenn eine erdgebundene, dunkle Seele seine Bildübermittlung öffnet, dann ist sie über den Inhalt – Räumung und Umwandlung der Erde – längere Zeit entsetzt, weil sie erkennt, dass ihr hinterlistiges Spiel mit ahnungslosen Menschen, die sie wie Marionetten beeinflusste, bald für immer vorbei sein wird.

Jene Seelen, die Gottes Informationen ablehnen, bleiben weiter unwissend darüber was bald mit dem Planeten geschehen wird. Deshalb werden sie dann in Panik geraten und außer sich sein, wenn sie mit ansehen müssen, dass außerirdische Wesen ihr Betätigungsfeld Erde, ihre weltliche Lebensgrundlage, räumen. Da sie die Hinweise himmlischer Wesen immer wieder ablehnen, besteht für sie nur die Möglichkeit von den feinstofflichen Wesen aus höher schwingenden Fallwelten etwas über die himmlische Rückführung des materiellen Universums zu erfahren. Sollten sie diese Hilfestellung ebenso ablehnen, dann wird ihnen der geniale Gottesgeist andere sanfte Lösungen bzw. Möglichkeiten anbieten, die ihr im Bewusstsein nicht erfassen könntet, weil eure menschlichen Sinne damit überfordert wären. Am Ende werden sich auch die finstersten erdgebundenen Wesen freiwillig magnetisch von der Erde lösen und auf verschiedene vorbereitete feinstoffliche Planeten, entsprechend ihrer Ausrichtung und ihres Bewusstseins, wechseln wollen.

Weil sie über viele, viele Äonen ihr gewohntes Betätigungsfeld auf der Erde hatten und keine Absicht zeigen jemals wieder heimzukehren bzw. sich auf die himmlischen Lebensweisen umzuorientieren, wird ihnen das Umdenken anfangs sehr schwer fallen. Ihre massive Überdeckung mit Gegensätzlichkeiten lässt es nicht zu sich schnell auf eine neue, himmlisch gesetzmäßige Betätigung umzuorientieren, denn die höhere Lichtstrahlung würde ihnen enorme Schmerzen im schwer belasteten und Energie schwachen Lichtkörper bereiten. Darum können sie nur in kleinen Schritten eine Bewusstseinsanhebung erreichen und diese wird für manch eine hartnäckige Seele unzählige jenseitige Äonen dauern. Doch ihre

Widerspenstigkeit und ungesetzmäßige Lebensweise wird der Gottesgeist niemals unterwandern, weil er stets die Freiheit jedes kosmischen Wesens beachtet. Wann im dunklen Bewusstsein eines Fallwesens sich die Absicht zur Heimkehr zeigen wird, das kann der Gottesgeist in seinem größten universellen Bewusstsein heute noch nicht schauen bzw. voraussagen. Doch einmal wird für jede heute noch uneinsichtige stark belastete Seele der kosmische Augenblick zur bewussten Heimkehr kommen, weil sich durch die kosmischen Veränderungen im Fallsein in ihrem Leben noch viel ereignen wird bzw. noch manches in ihrem Bewusstsein zur größeren Erkenntnis in Bewegung kommen wird. Dadurch wird manches Wesen geistig erwachen und selbst erkennen, wie töricht es wäre weiterhin uneinsichtig zu leben, weil es immer wieder durch äußere Umstände eigene Nachteile erleben müsste.

Nun könnt ihr euch ein kleines Bild darüber machen, was mit den uneinsichtigen erdgebundenen Wesen geschieht, wenn die Erde von den Menschen, Seelen und auch von anderem Leben geräumt wird. Die Tiere und Kleinlebewesen der Natur können hoffen von den Raumschiffen mitgenommen zu werden, jedoch nicht alle, weil dies aus Platzgründen nicht möglich ist. Der zurückgebliebenen Natur wird der Gottesgeist vor der Umwandlung der Erde ins feinstoffliche Leben durch unzählige himmlische Wesen helfen, sich aus ihrem materiellen Kleid zu lösen. Sie werden dann von ihnen über Lichtbahnen auf feinstoffliche Planeten der Fallbereiche gebracht. Diese Information gab euch der Gottesgeist nur deshalb, weil viele von euch sonst diesbezüglich viele unnötige Gedanken gewälzt hätten und diese könnten euch evtl. schaden.

* * *

Der Gottesgeist berichtet euch nun davon, was ein **Berufssoldat** in seiner Sterbephase erlebt. Er wählt dieses Thema aus, weil er die grauenvollen kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen verfeindeten Menschen noch stärker beleuchten will, damit es den gutwilligen Menschen verständlicher wird, was die negativen Auslöser dafür sind.

Ihr inneren Menschen: Der Gottesgeist führt euch in ein Bild dieser grausamen Welt. Die Feindschaft unter den Menschen und die daraus entstandenen fürchterlichen Auseinandersetzungen der Vergangenheit wiederholen sich bis in die Gegenwart immer wieder auf ähnliche Art. **Kriegerische**

Auseinandersetzungen zwischen zwei oder mehreren Ländern, die auf einmal nicht mehr in Frieden miteinander leben wollen, entstehen meistens deswegen, weil durch Intrigen bzw. massive irreführende Beeinflussungen von Seiten rücksichtsloser, käuflicher Menschen und habgieriger, vermögender Machthaber düsterer Hass gesät wird. Ein Volk zieht gegen das andere in den Kampf ohne weitsichtig zu denken, wie ihre Auseinandersetzung einmal ausgehen könnte. Es wiederholt sich leider immer wieder, dass die Bevölkerung von rücksichtslosen und korrupten Landesführern und deren Medien – die von hinterlistigen Lobbyisten aus dem Hintergrund gesteuert werden – mit Hassparolen so stark beeinflusst wird, dass sie bald einen Krieg befürwortet. Die Landesführer und die aufgehetzte Bevölkerung, die schon so negativ beeinflusst wurde, dass sie nach einem Vergeltungsschlag gegen eine andere Nation ruft, wissen aber nicht auf was auf sie sich mit einer Kriegserklärung einlassen bzw. wollen nicht an die tragischen Folgen denken, die einmal auf unzählige Menschen und ihre Seelen zukommen werden.

Wahrlich, die Kriegserklärung und der Befehl zum Angriff und Einmarsch des Militärs in ein anderes Land bzw. der Krieg kosten vielen Menschen das Leben und bringt den verwundeten und entstellten Überlebenden seelisch und menschlich unsagbares Leid. Doch nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Angehörigen müssen durch die Folgen des Krieges psychisches Leid und katastrophale Lebensumstände ertragen. Diese Tatsache schieben die gegnerischen Parteien bzw. Führer der beiden Völker auf die Seite, obwohl sie aus Kriegsberichten der Vergangenheit wissen müssten, auf was sie sich einlassen und welche furchtbaren Folgen auf sie noch zukommen können.

Doch manche versöhnliche, friedliebende Politiker, die schon in ihrer Jugend einen Krieg miterleben mussten, haben noch bittere Erinnerungen aus ihrer Vergangenheit. Die schrecklichen Eindrücke von der Zerstörung ihres Wohngebietes prägten sich in sie ein und die Bilder vom unsagbaren Leid vieler Menschen, die ein Opfer des entsetzlichen Krieges wurden, schwingen noch in ihrem Bewusstsein nach. Deshalb wollen diese vom Nationalstolz ihrer Eltern – die sich von anderen Menschen beeinflussen und anstecken ließen, eine fanatische kriegerische Auseinandersetzung zu befürworten und zu unterstützen – nichts mehr wissen. Diese spüren heute eine große Ablehnung gegen die feindliche Gesinnung anderer, die Menschen einer anderen Kultur, Rasse oder eines anderen Glaubens ablehnen und Hass gegen sie schüren. Sie sind schockiert, wenn wieder ein weltlicher Führer eine Kriegserklärung verkündet bzw. den Befehl erteilt, mit verhängnisvollen und todbringenden Waffen ein anderes Land anzugreifen bzw. mit Vergeltung droht. Solche geistig reifen und friedvollen Politiker sind in den Länderparlamenten leider in der Minderzahl und werden, wenn es um einen Kriegseinsatz geht, meistens von denen überstimmt, die aus fanatischem Patriotismus bzw. Nationalstolz nicht sehen wollen, welche verheerenden Folgen eine hasserfüllte Auseinandersetzung für die meisten Menschen der beteiligten Länder hat.

Leider sind die meisten Politiker nicht daran interessiert ihr Leben auf die göttlichen Gesetze bzw. Eigenschaften auszurichten und das menschliche Leben zu achten. Sie leben ebenso interesselos bezüglich des Lebens nach dem physischen Tod, weil ihre Eigensucht das nicht zulässt. Die meisten haben das Ziel selbst in der politischen Führungsspitze mitzuwirken und deshalb setzen sie ihre ganze Energie ein, damit es ihnen einmal gelingt. Aus diesem Grund bleiben sie geistig unwissend bzw. befinden sich in einem geistigen Schlaf. Doch durch ihr großes weltliches Wissen glauben sie klug und Weise zu sein. Ihnen bleibt durch ihre geistige Interesselosigkeit ein Wissen verborgen, das schon lange vielen geistig Orientierten bekannt ist, dass nämlich die Seelen der Menschen schon oft in verschiedenen Ländern der Erde inkarniert waren und dass sie einmal im himmlischen Sein lebten, in dem es keine Nationen, Völker und Rassen gibt.

Wahrlich, im himmlischen Sein sind alle Wesen im Herzen in Freundschaft miteinander verbunden und haben deshalb kein einziges Wesen als Gegner. Und wer keinen Gegner kennt, der kann sich nicht vorstellen, dass es im Universum Wesen gibt, die einen hasserfüllten Krieg führen, so wie die verblendeten und umnachteten Menschen. Ihre Motive zu den verheerenden kriegerischen Auseinandersetzungen sind meistens die gleichen: **Nationalstolz, Eigen- und Gewinnsucht, Machtgier und Größenwahn einer Nation. Diese Motive führten die Menschen unzählige Male in Leid, Elend und Zerstörung und diese Tragik nimmt kein Ende.**

Wer einen Nationalstolz besitzt, der reagiert sehr empfindlich auf die berechtigte Kritik von Menschen anderer Länder. Seine ständigen aggressiven Gedanken und Worte gegen diese Kritiker gehen einmal in Hass über und schließlich möchte er sie aus verletztem Nationalstolz am liebsten bekämpfen und vernichten. Seine schlimme vernichtende Einstellung wird in ihm bestärkt, weil er noch Speicherungen aus vielen Leben von Gewalt, Herrschsucht und eitler Persönlichkeitsdarstellung in sich trägt. Diese schweren seelischen und menschlichen Belastungen lassen eine berechtigte Kritik gegen sein Land, einen Politiker oder eine religiöse und kulturelle Organisation nicht zu. Deshalb befürworten solche Menschen ein gewaltsames Vorgehen gegen ihre Kritiker und schüren den Hass gegen sie. Sie geben vorher keine Ruhe, bis ihr fanatisches Feindbild viele Menschen und auch Politiker übernehmen und die Auseinandersetzung einmal eskaliert und in Gewalthandlungen übergeht.

Wahrlich, wer vom Nationalstolz stark geprägt ist, der wird kritische Äußerungen gegen sein Land nicht ertragen können. Mit aggressiven Reden versucht er dann fanatisch jedes Wort aufzubauschen und betrachtet diese als Tragödie und ist fortan feindlich gegen die Kritiker und ebenso gegen die Bevölkerung dieses Landes eingestellt. Solche wichtigtuersische Menschen glauben voreingenommen, gerade sie müssten die Äußerungen eines Kritikers verurteilen und ihn in Schranken weisen. Sie schwingen im Familien- und Freundeskreis große Reden und hetzen gegen Kritiker ihres Landes.

Wer sich von den inneren Menschen noch so verhält, aber glaubt auf dem Inneren Weg ins Himmelreich zu sein, den bittet und ermahnt der Gottesgeist aus dem göttlichen Ernst, seinen Fremdenhass, Nationalstolz und fanatischen Kampf gegen andersdenkende Menschen genauer zu beleuchten und zu beenden. Ihm rät der Gottesgeist seine ungesetzmäßigen Anschauungen in positive umzuwandeln, indem er sich verständnisvoll und friedvoll gegenüber Kritikern und Andersdenkenden verhält. Er sollte seine

negativen Eigenschaften herzlich bereuen und dem Gottesgeist in seinem Inneren zur Umwandlung übergeben. Erst wenn ihm klar geworden ist, wer er einmal selbst war, wird er mit Entsetzen erkennen,

dass die unangenehmen Kritiker nur sein Spiegelbild sind. Für himmlische Heimkehrer ist es so wichtig, dass sie von diesen schweren Belastungen frei werden, denn diese könnten einmal der Grund dafür sein, dass ihre Seele nicht aus der magnetischen Anziehung der Erde herauskommt. Das wäre dann für eine heimkehrwillige Seele sehr tragisch.

Der Führer eines Landes ordnet nun den Einmarsch seiner Truppenverbände in ein feindliches Land an und tausende Soldaten dringen mit Panzern, schweren Geschützen und neu entwickelten Waffen – die nur für die Zerstörung und das Töten von Menschen geschaffen wurden – in das feindliche Land ein, weil sie nach der Kriegserklärung dem Gegner zuvorkommen wollen. Die ersten Kämpfe kosten vielen Soldaten das Leben, und von so einem Soldaten im Kriegseinsatz berichtet der Gottesgeist nun.

Dieser führte in jungen Jahren ein Leben wie jeder andere Junge seines Alters. Er spielte in einer Sportmannschaft und hatte viel Spaß daran und war auch an einer guten Schulbildung interessiert. Nach dem Abschluss zog es ihn sehr zu einer militärischen Spezialeinheit und er merkte bald, dass er mit Waffen gut umgehen kann und mit Begeisterung die Schießübungen ausführte sowie im Umgang mit Menschen Führungsqualitäten besitzt. In dieser Einheit fühlt er sich sehr wohl und hat die Absicht, im Rang eines Berufssoldaten ziemlich schnell aufzusteigen. Als er einen höheren Rang erreicht hatte, war es ihm finanziell möglich eine Familie zu gründen. Bald heiratete er und wurde Vater von zwei Kindern. Doch die Verbindung mit seiner Frau ist nur eine Zweckgemeinschaft. Sie will durch ihn im Leben finanziell abgesichert sein und im Wohlstand leben, und er möchte mit ihr oft seine körperliche Lust befriedigen und von ihr im Haushalt gut versorgt werden. Seine Frau kocht und bäckt gerne und ihre Gerichte schmecken ihm so gut, dass er sich eine bessere Bewirtung nicht vorstellen kann. Aus diesem Grund bedeutet sie ihm sehr viel, doch eine herzliche Verbindung ist es nicht, weil beide ihr seelisches Herz noch nicht füreinander öffnen konnten. Sie wissen, dass sie sich gegenseitig brauchen, um sich ihre äußeren Wünsche zu erfüllen. Die Frau des Soldaten gibt ihm alles, was er sich in der Ehe wünscht, und deshalb ist er sehr zufrieden mit seiner privaten Lebenssituation.

Er ist in seiner Lebenseinstellung ein Patriot (Vaterlandsfreund), der sein Land in Gesprächen immer begeistert hochhebt, weil er glaubt, in keinem anderen Land sei es schöner und man könne nirgendwo besser leben. Deshalb ist er davon überzeugt, dass er für sein geliebtes Land, würde der Kriegsfall eintreten, sein Leben opfern könnte.

Er ist nun schon mehrere Jahre Berufssoldat und fühlt sich dabei sehr wohl, weil er spürt dafür berufen zu sein. Seine Ausdauer, furchtlose Lebensart, robuste körperliche Verfassung, sportliche Beweglichkeit und harten, rücksichtslosen und stolzen Wesenszüge passen genau zu seinem Beruf, den er in der Spezialeinheit mit Begeisterung ausübt. Diese Eigenschaften besitzt er nur deshalb, weil seine Seele schon oft so ein ungesetzmäßiges Leben führte bzw. zu diesem Beruf immer wieder eine große Anziehung hatte. Seine abgestumpfte, geistig tote Seele – die viele Kampfhandlungen aus früheren Leben gespeichert hat – sehnt sich nach echten Kampfgefechten auf Leben und Tod, denn bei den Manövern bzw. Kampfübungen ihres Menschen erlebt sie nur ein strategisches Spiel mit unscharfer Munition in den

Schusswaffen. Dass eine Seele so einen Wahnsinn in sich gespeichert hat, das ist unfassbar für einen normal veranlagten Menschen.

Wahrlich, wenn eine Seele mit sadistischen Speicherungen aus vielen Leben überdeckt ist bzw. Freude daran hat das Leben anderer auszulöschen, dann drängt sie ihren Menschen in den Krieg. Er soll sich freiwillig an die vorderste Front melden, damit sie mit ihm gefährliche Kämpfe erleben kann. Ihr brutaler Charakter kommt erst nach Jahren in ihrem Menschen immer mehr hervor und er kann dann nicht anders als seinen inneren Drang, dem Wahnsinn des kriegerischen Tötens, nachzugeben.

Wahrlich, dies kommt davon, weil sich in der Seele viele Speicherungen von kriegerischen Erlebnissen und furchtbaren Gewalthandlungen angehäuft haben, die aus früheren irdischen und jenseitigen Leben stammen und in ihr ein starkes negatives Energiefeld gebildet haben. Das ist verantwortlich dafür, dass das Unter- und Oberbewusstsein den Menschen so stark beeinflusst, dass er eine starke Bereitschaft zu kriegerischen Gewalthandlungen hat. Wenn ein seelisch derart belasteter Mensch in Situationen gerät, wo er glaubt, dass ihm feindlich eingestellte Menschen gegenüberstehen und ihn bedrohen, dann kommt das große negative Energiefeld in seinem Bewusstsein in Bewegung und wirkt massiv auf seine Gehirnfunktionen ein. Dann gerät er in ein unkontrolliertes gefährliches Verhalten, in dem sich seine gewalttätige Seele auch früher schon oft befand.

Wenn solche Menschen gefragt werden, weshalb sie sich freiwillig in den Krieg gemeldet haben und sich dort noch wohl fühlen, dann antworten sie: Sie wissen es nicht genau, doch sie haben dabei eine Genugtuung und es wäre ihre Lebenserfüllung. Sie können sich ihren Drang zu Waffen und kriegerischen Einsätzen nicht erklären, weil sie keinen Zugang zu den Speicherungen ihrer Seele aus Vorleben haben.

Doch aus himmlischer Sicht ist es die Tatsache, dass ihre Seele mit unbarmherzigen, grausamen Kampfhandlungen schwer belastet ist und deshalb sadistische Gefühle aus ihrem Speicherpotenzial hervorbringt, wenn ihr Mensch feindlich gesinnte und verhasste Menschen schwer verletzt oder diese durch ihn ums Leben kommen. Diese gespeicherten Handlungen überträgt sie im Laufe des Lebens den Genen und diese leiten sie weiter zur Speicherung an das Oberbewusstsein. Haben sie das menschliche Bewusstsein weitgehend durchdrungen und geprägt, dann steuern sie einmal die menschlichen Sinne in einer bestimmten Situation intensiv zur Gewalt.

Ihr inneren Menschen, habt ihr das vermutet, dass bei gewalttätigen Menschen die energetischen Speicherungen der Seele massiv auf das menschliche Bewusstsein einwirken?

Wahrlich, aus göttlicher Sicht ist das eine große Tragödie für ein einst reines himmlisches Wesen – in dessen Wesenskern der Gottesgeist wohnt – das nun mit grausamen, abartigen Verhaltensweisen schwer belastet lebt. Doch wegen seiner starken finsternen Verpolungen und seiner Ablehnung der himmlischen, barmherzigen Liebeeigenschaften kann er an so ein Wesen mit Impulsen oder Bildern über seinen seelischen Lebenskern nicht herankommen.

Für uns himmlische Wesen ist die Gewalt und das Töten ein furchtbarer menschlicher Wesenszug, der aus einer stark belasteten Seele immer mehr hervorkommt, je mehr sich ein Mensch mit dem Kämpfen beschäftigt. Diese Veranlagung fördert das Töten von Menschen auch außerhalb eines Krieges und

manche Kriminalisten können es nicht fassen und rätseln, wieso Menschen so brutal sein können. Eure Psychologen und Psychiater, die sich mit der Gefühlsrohheit, den Misshandlungen und Quälereien Krimineller beschäftigen, versuchen dem Rätsel auf die Spur zu kommen, doch weil sie die Wiedergeburt der Seele in einem menschlichen Körper auf die Seite stellen, kommen sie zu falschen Ergebnissen. Viele gehen davon aus, dass die Gehirnströme bei sadistischen Menschen auf einmal unkontrolliert ihre Bahnen

ziehen, ohne den Grund dafür zu kennen. Sie vermuten, dass die Zellen des menschlichen Oberbewusstseins deswegen irritiert werden und plötzlich falsche Informationen erhalten und sich der Mensch dadurch gezwungen fühlt eine furchtbare Tat zu begehen. Durch das irrealen Bild aus der Medizin werden falsche Krankheitsursachen vermutet und die Folge davon ist, dass der Mensch falsch behandelt wird.

Doch die Tatsache ist, dass im menschlichen Körper eine Seele einverleibt ist, die den Menschen mit ihren Eigenschaften versucht zu steuern und hauptsächlich die Verantwortung dafür trägt, wie sich der Mensch in bestimmten Situationen verhält. Diese so wichtige Gegebenheit zur Erkundung und Behandlung abartiger Verhaltensweisen wird von den Medizinern noch nicht anerkannt, weil ihnen, nach ihrer heutigen Vorstellung vom menschlichen Leben, bisher keiner den Beweis dafür liefern konnte, dass sich im Menschen tatsächlich ein zweiter, feinstofflicher Körper – ihr nennt ihn Seele – befindet. Sie überträgt dem Menschen im Laufe seines Lebens nach und nach ihre guten und schlechten Charaktereigenschaften. Diese können aus vielen irdischen Vorleben oder aus den jenseitigen feinstofflichen Bereichen stammen.

Mit welchen positiven oder negativen Charaktereigenschaften eine Seele geprägt ist, das hängt wesentlich davon ab, welches Ziel sie und ihr Mensch haben. Glaubt eine Seele immer noch irrtümlich daran, sich mit anderen finsternen Wesen an der Zerstörung der Schöpfung beteiligen zu müssen, dann ist sie meistens schwer belastet mit strengen, herrischen, rücksichtslosen und eigensüchtigen Speicherungen, die sie schon früher unzählige Male zu Gewalttaten steuerten. So wird ihr Mensch im Laufe seines Lebens mit ihren schlimmen Wesenseigenschaften geprägt.

Handelt es sich aber um eine geistig erwachte Seele, die erkannt hat, dass es keinen Sinn mehr hat in dieser düsteren Welt weiter erdgebunden zu bleiben, dann bemüht sie sich mit der göttlichen Hilfe ihre himmlischen Eigenschaften nach und nach wieder aufzudecken und durch Steuerung ihres Menschen diesen näherzukommen, damit sie bald wieder ins himmlische Sein kommen kann.

Auf dieser Erde leben vorwiegend abtrünnige himmlische Wesen, die die geteilte Schöpfung wollten, und diese sind schwer belastet mit unvorstellbar vielen negativen Eigenschaften aus den niedrig schwingenden, lichtarmen Fallbereichen. Dagegen sind hier nur wenige Wesen aus dem Himmelreich inkarniert. Manche von ihnen haben sich öfter oder nur einige Male zur Schöpfungserrettung oder zur Rückführung gefallener Wesen in einen menschlichen Körper einverleibt, deshalb sind sie mit dem gegensätzlichen Lebensprinzip bzw. den eigensüchtigen, personenbezogenen Eigenschaften der Fallwesen seelisch nicht schwer belastet.

Jede Seele versucht ab dem Beginn ihrer Einverleibung die Geninformationen der Eltern und Vorfahren, so ihr dies nachts im Tiefschlaf ihres Menschen möglich ist, zu korrigieren bzw. auszutauschen, um wieder

ihre frühere Lebensweise mit ihren guten oder schlechten Wesenszügen leben zu können. Sie werden von der Seele nach und nach in die menschlichen Gene eingeschleust. Die Gene wiederum senden die gespeicherten neuen seelischen Informationen sofort über feine Nervenbahnen in pulsierendem Rhythmus weiter ins Gehirn zur Speicherung. Dieser Vorgang dauert so lange, bis einmal das Oberbewusstsein und die Zellverbände mit den seelischen Charaktereigenschaften programmiert und geprägt sind und der Mensch nicht anders kann als diese zu leben. Der innere Kopiervorgang der seelischen Eigenschaften ins menschliche Unter- und dann ins Oberbewusstsein wird vom menschlichen Bewusstsein nicht registriert.

Darum kann der Mensch nicht ahnen und wissen, aus welchem Grund er mit diesen und jenen Charaktereigenschaften geprägt ist bzw. diese lebt. Erst wenn der Mensch über sein Leben nachzudenken beginnt und wissen will, aus welchem Grund er dieses oder jenes tut, erst dann kann er sein eigenes Bewusstsein bzw. seine Lebensweise nach und nach kennenlernen, vorausgesetzt er macht sich die Mühe jeden Gedankenkomplex wie ein Detektiv zu erforschen. Wahrlich, das ist zwar eine mühevolle, jedoch sehr interessante, erfüllende und auch lohnenswerte Lebensaufgabe. Wenn ein bereitwilliger Mensch diesen geistigen Schritt erfolgreich gemeistert hat, dann ist es ihm möglich, seine guten und schlechten Eigenschaften völlig zu entschlüsseln. Dann erkennt er das genaue Motiv für seine Verhaltensweise und macht sich ab dem Erkennen seines unschönen Wesenszuges nichts mehr vor – wie das leider oft bei unbewusst lebenden Menschen geschieht.

Bitte werdet euch bewusst: Eurem Denken, Sprechen und Handeln liegt ein bestimmtes Motiv zugrunde, das euren guten oder schlechten Eigenschaften zuzuordnen ist. Wollt ihr die Motive kennenlernen, dann beginnt bitte eure Gedanken zu analysieren, denn das ist der erste Schritt zum eigenen Kennenlernen und zu der so wichtigen Selbstehrlichkeit.

Hat es der Mensch geschafft, seine Verhaltensweisen bzw. Eigenschaften und Motive weitgehend durch Hinterfragen kennenzulernen, dann sollte er – wenn es ihm am Herzen liegt Gott und dem himmlischen Leben schrittweise ohne Fanatismus näher zu kommen – eine positive Eigenschaft, von der er weiß, dass sie aus dem himmlischen Sein stammt, zur Veredlung seines Wesens in sein tägliches Leben einbeziehen bzw. versuchen diese bewusst zu leben. Zur Veredelung seines Wesens können z.B. die himmlischen Eigenschaften der Herzlichkeit, Sanftmütigkeit, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Friedfertigkeit oder viele andere herangezogen werden, doch womit der Mensch zuerst beginnt, das überlässt ihm der freie Gottesgeist selbst. Er empfiehlt ihm mit den negativen Eigenschaften zuerst zu beginnen, mit denen er am stärksten belastet zu sein glaubt.

Eine günstige Gelegenheit zur positiven Wesensveränderung wäre, wenn sich der Mensch selbst bei einem schlechten Wesenszug ertappt oder ihm jemand einen Hinweis darauf gibt. Nach seiner Situationsanalyse hätte er nun die Möglichkeit, sich bewusst ein neues, positives Bild von sich einzugeben, und bei oftmaliger Wiederholung wird es ihm immer leichter fallen den selbst vorgegebenen positiven Wesenszug zu leben. Das kommt davon, weil nun seine auf Gott ausgerichtete innere Seele die Wesensveränderung zum Positiven mit Impulsen und Energien unterstützt, wodurch die neu begonnenen positiven Programme im Ober- und Unterbewusstsein gefördert werden.

Für himmlische Heimkehrer ist ein bewusstes Leben notwendig, denn nur dadurch kann sich ein Mensch auf dem Inneren Weg ins Himmelreich selbst kennenlernen und schnell von seinen

schlechten Eigenschaften befreien, damit er die von seiner Seele ersehnte Veränderung in positive Eigenschaften bald erlangt. Wer von euch täglich dieses Ziel bewusst anstrebt, für den ist jeder Tag ein großer Gewinn für seine Ewigkeit. Das wünscht euch der Gottesgeist im Ich Bin von Herzen.

Die Tatsache, dass sich im menschlichen Körper eine Seele mit guten und schlechten Wesenszügen befindet, die sie dem Menschen überträgt, dies übersteigt das medizinische und physikalische Vorstellungsvermögen von Gelehrten und würde ihr Lehrwissen durcheinander bringen. Deshalb wollen sie sich mit dieser unsichtbaren, für sie unangenehmen Thematik bzw. Tatsache nicht auseinandersetzen und anfreunden. Doch einmal werden sie im Jenseits mit großem Bedauern feststellen müssen, dass sie

dem weltlichen Schulwissen auf den Leim gegangen sind, weil sie dann erstaunt bemerken, dass ihr menschliches Bewusstsein im feinstofflichen Körper (Seele) – den sie für unreal bzw. nicht existent hielten – ohne physischen Körper weiterlebt.

Wahrlich, viele Wissenschaftler dieser Welt verleugnen die Existenz eines zweiten, feinstofflichen Körpers, der sich im menschlichen, grobstofflichen Körper befindet, in dem sie nach dem physischen Tod weiterleben. Sie betrachten das menschliche Leben als ein einmaliges, wunderbares Erzeugnis der Naturevolution und darum klammern sie sich bis zur letzten Lebensminute an ihren menschlichen Körper. Solche hinübergegangenen Seelen wandeln traumwandlerisch im erdgebundenen Jenseits umher und wissen nicht was mit ihnen geschah und wo sie sich in Wirklichkeit befinden. Das ist das Ergebnis ihrer engstirnigen Lebens- und Denkweise.

Die Tatsache, dass der Mensch einen zweiten, inneren Körper besitzt, wird weiter für viele Menschen ein Rätsel bleiben, da sie leider von falschen Voraussetzungen ausgehen. Das führt sie immer wieder in die Sackgasse und dort enden ihre guten Ansätze, mit denen sie im menschlichen Bewusstsein etwas Gravierendes zum Positiven verändern könnten. Aber der Mensch wäre in der Lage seine Seele ziemlich schnell mit einer neuen, positiven Lebensweise zu programmieren, schneller als es der Seele gelingt ihm ihre früheren Gewohnheiten und Lebensweisen im Tiefschlaf über die Gene ins Oberbewusstsein einzuschleusen. **Durch seine positive Wandlung könnte seine Seele von ihm umgehend auf himmlische Eigenschaften umprogrammiert werden und das Ergebnis wäre die frühere himmlische Heimkehr der geläuterten Seele.** Das wäre aber ein anderes Thema.

Der Gottesgeist führte euch vorhin zu den Ursachen von menschlichen Gewalthandlungen, deren schlimmer Wesenszug nicht gleich erkennbar ist, weil die meisten Menschen gewohnt sind sich zu verstellen und in bestimmten Situationen bzw. Anlässen sich nur von ihrer besten Seite zeigen und von ihren „guten Taten“ erzählen, die aber viele Motive haben – meistens sind diese eigensüchtig. Das möchte der Gottesgeist aufzeigen, weil er die tieferen Beweggründe der menschlichen „guten Taten“ genau kennt.

Vorgetäuschte „gute Taten“ erkennen nur jene Menschen nicht, die selbst jemand gut täuschen können und nach außen gerne vorgeben, welch gute Menschen sie doch sind.

Eine „gute Tat“ der Menschen hat aus himmlischer Sicht mit den edlen Eigenschaften reiner Lichtwesen fast nichts gemeinsam, weil die himmlischen Wesen aus ihrem Herzen (Lebenskern) die hingebungsvolle und uneigennützig Selbstlosigkeit der Evolutionsgesetze leben. Das nur

nebenbei zum tiefgründigen Nachdenken über eure „guten Taten“, weil sich viele Gläubige damit brüsten und noch nicht ihre dahinter liegenden eigensüchtigen Motive kennen.

* * *

Nun, der Berufssoldat, von dem der Gottesgeist berichtet, erfährt von seinem Kommandeur, dass er sofort in die Kaserne einrücken muss, weil dem Nachbarland der Krieg erklärt wurde. Er nimmt den Anruf des Kommandeurs gelassen hin und freut sich auch noch darüber, dass er für sein „Vaterland“ kämpfen darf. Doch seine Frau und die Kinder sind von der Nachricht schockiert und seine Frau befürchtet Schlimmes. Sie spürt, dass für sie evtl. der furchtbare Moment kommen könnte und sie ihren Mann nie mehr wieder sehen wird. In ihrer großen Traurigkeit macht sie sich schlimme Zukunftsgedanken, denn sollte ihr Mann ums Leben kommen, dann müsste sie für ihre Kinder ganz alleine sorgen. Ihre innere unangenehme Vorahnung und die schlimmen Zukunftsgedanken bringen sie in Niedergeschlagenheit und Verzweiflung und sie weint bittere Tränen. Sie bedauert sich selbst und kann nicht verstehen, dass ihr schönes, wohlgeordnetes Leben ein Ende haben könnte und sie es nun evtl. in ihrem Leben viel schwerer haben würde. Ihr Mann jedoch versucht sie mit vielen Worten davon zu überzeugen, dass sie für den so wichtigen Kriegseinsatz Verständnis aufbringen solle und meint, dass er bestimmt bald wieder zurückkommen würde. Er will ihr verständlich machen, dass er durch den Einsatz eine große Chance auf Beförderung hätte und sie sich dann viel mehr leisten und schöne Reisen machen könnten. Doch sie spürt intuitiv, dass seine tröstenden Worte nur aus dem kühlen Verstand kommen und keinen Wahrheitsgehalt haben, denn er spricht diese ohne jegliche Herzensregung aus, weil seine Seele noch nicht dafür aufgeschlossen ist.

Nun kommt der schlimme Moment der Verabschiedung für die Frau und ihre Kinder. Sie weinen beim Abschied und sind tief traurig über ihre ungewisse Zukunft. Die Kinder – die einen Kriegseinsatz in ihrem kleinen menschlichen Bewusstsein noch nicht einordnen können, weil ihre inneren Seelen durch die Schwingungsübertragung der Mutter ahnen, dass es zu einer gravierenden Veränderung in ihrem Leben kommen könnte, vor der sie sich sehr fürchten – flehen den Vater an zu bleiben.

Der patriotische Berufssoldat strahlt beim Abschied Zuversicht aus und aus seinen Augen funkeln Stolz und Ehre, da er im Kampf für sein Vaterland gebraucht wird. Er weiß von älteren Soldaten, es sind Veteranen, die schon mehrere Kampfeinsätze in fremden Ländern hatten, dass sie nach ihrer erfolgreichen Kriegsmision mit einer Tapferkeitsmedaille und vielen schönen Orden ausgezeichnet wurden, die sie nun stolz auf ihrer Uniform tragen. Anschließend wurden sie befördert und das bedeutete für sie eine höhere Besoldung. Diese Speicherung über die so genannten Kriegshelden bzw. Veteranen sitzt tief im Hinterkopf des jungen Soldaten und er ist für den Kampfeinsatz bereit. Nun, tausende Soldaten und auch er werden mit Militärfahrzeugen an die Front gebracht. Seine Unterkunft im Zeltlager gefällt ihm und die Stimmung unter den freiwilligen Soldaten ist gut.

Nun kommt der Tag, an dem er an die Front abkommandiert wird. Er sitzt mit mehreren Soldaten aus seiner Spezialeinheit hinten auf dem Transporter und alle singen Lieder, die sie bei der Soldatenausbildung gelernt haben. Man könnte als neutraler Beobachter fast meinen, dass sie gerne in den Kampf bzw. in den Heldentod ziehen. Sie hören schon von weitem das Donnern der Geschütze, doch das kann sie nicht erschüttern, und sie singen weiter laut ihre Marschlieder. Nahe der Front steigen sie – eine Spezialeinheit – zur Besprechung des Einsatzplanes vom Transporter ab. Sie sprechen gerade noch über das Gelände und wo sie auf Befehl des Kommandeurs in Stellung gehen sollen. Plötzlich schlägt eine Granate neben ihnen ein. Durch die fürchterliche Detonation liegen einige der Soldaten tot und andere schwer verletzt am Boden und schreien wegen ihrer furchtbaren Schmerzen. Die unverletzten Soldaten stehen noch ganz benommen und regungslos da und begreifen nicht, was geschehen ist. Ihr

Bewusstsein ist vor Schreck noch nicht in der Lage die Situation zu erfassen und sie sind unfähig den Verletzten zu helfen. Erst langsam löst sich ihr erstarrtes Bewusstsein und sie versorgen in Eile die Verletzten und bringen diese und sich selbst in Sicherheit. Über Funk fordern sie Hilfe an. Es dauert lange bis endlich die Helfer mit ihren Sanitätsfahrzeugen bei ihnen eintreffen und die schwer und leicht Verwundeten sowie die toten Soldaten zum Feldlazarett mitnehmen, worin mehrere Ärzte rund um die Uhr bei furchtbar entstellten Soldaten Schwerstarbeit leisten.

Der Soldat, von dem der Gottesgeist berichtet, blieb beim Granateneinschlag unverletzt, doch er erkennt die bedrohliche Lage, in der er sich mit seiner Gruppe befindet und führt die Anweisungen des Kommandeurs aus. Er soll sich mit seiner Gruppe in eine andere Stellung zurückziehen, wo sie angeblich sicherer wären. Sie laufen in gebückter Haltung schnell zum nur leicht beschädigten Transporter. Der Gruppenführer glaubt irrtümlich, dass er und seine Gruppe noch aus der Schussweite der gegnerischen Soldaten wären, doch die Situation ist eine andere. Beim Verlassen ihrer Stellung fallen plötzlich viele Schüsse. Mehrere Soldaten werden getroffen und auch er, der Gruppenführer. Er wird zu Boden gerissen und bleibt regungslos liegen. Als es nach dem Schusswechsel wieder still wird, eilen nach einer Weile die Sanitäter herbei und nehmen die Verwundeten, unter denen sich schwer verletzt der Berufssoldat bzw. Gruppenführer befindet, auf eine Tragbahre und bringen sie in ihre Fahrzeuge.

Er nimmt das äußere furchtbare Geschehen nur verschwommen auf und immer wieder schaut er Bilder aus einer anderen Dimension. Es sind feinstoffliche Wesen, die er kennt und die sich nach ihm umsehen. Langsam erkennt er sie, es sind die Soldaten seiner Gruppe, die kurz zuvor von einer Granate getroffen wurden und ums Leben kamen. Im ersten Moment glaubt er zu träumen, da er in seinem Zustand die diesseitige und jenseitige Realität nicht unterscheiden kann. Er sieht verschwommen die Sanitäter, die ihn auf einer Tragbahre zum Fahrzeug bringen und mit ihm zum Truppenlazarett fahren. Er sieht einen Arzt im weißen Kittel, der sich seine schwere Schussverletzung in der Brust anschaut und sich bemüht sein Leben zu retten. Zuerst erhält er eine Infusion, damit sich sein Kreislauf stabilisiert und seine Schmerzen gelindert werden. Der Arzt verbindet ihn, damit er nicht zu viel Blut verliert und lässt alles für eine Notoperation vorbereiten. Der schwer verwundete Soldat schaut in seinem dämmrigen Zustand – ein Stadium mit eingeschränktem Wachbewusstsein, kurz vor der Bewusstlosigkeit – die Mediziner und Sanitäter, die hektisch die Operation vorbereiten und fast im Laufschrift medizinische Geräte und vieles mehr herbeischaffen, was der Chirurg zum Eingriff benötigt. Er wird auf einen Operationstisch gelegt und entkleidet. Alles schaut er teilnahmslos mit einem nebligen Blick.

Plötzlich sieht er sehr traurige Gestalten um sich, es sind feinstoffliche Wesen (Seelen), die gerade ihr menschliches Leben verloren haben. Sie können ihre momentane Situation noch nicht erfassen. Obwohl sie ihren entstellten toten Körper liegen sehen, können sie sich nicht erklären, warum sie trotzdem noch am Leben sind. Als Soldaten hatten sie im menschlichen Leben kein geistiges Wissen darüber, was nach dem Tod geschieht und wurden nicht darüber aufgeklärt, dass sich im physischen Körper eine feinstoffliche Seele befindet, die den physischen Tod überlebt bzw. dass in der ausgetretenen Seele das menschliche Bewusstsein vorübergehend weiterlebt. Darum stehen sie ganz benommen, apathisch und rätselnd um ihren Gruppenführer und wissen noch nicht, was mit ihnen wirklich geschah und was das alles im Feldlazarett zu bedeuten hat.

Warum ein Mensch manchmal gleichzeitig in zwei Dimensionen schauen kann, so wie es dem verletzten Soldaten im Dämmerzustand möglich war – der sich mit seinem menschlichen Bewusstsein im Grenzbereich des Wachbewusstseins kurz vor der Bewusstlosigkeit befand – das möchte euch nun der Gottesgeist erklären:

Menschen, die sehr schnell aus dem Schlaf erwachen oder mit starken Medikamenten wegen großer Schmerzen behandelt werden oder solche die Rauschgift einnehmen bzw. sich dies spritzen oder Menschen, die bestimmte Meditationstechniken anwenden, deren Oberbewusstsein befindet sich kurze oder längere Zeit in einer Phase der Gedankenleere. Da das menschliche Oberbewusstsein in diesem Zeitraum ausgeschaltet ist, kann die einverleibte Seele zum Zug kommen. Das heißt, wenn das menschliche Bewusstsein vollkommen still ist, findet die Seele mit ihren Energieströmen im menschlichen Bewusstsein ungehindert Einlass. Dadurch besteht für den Menschen für Bruchteile von Sekunden oder auch länger die Möglichkeit – was ihm im normalen Wachzustand bzw. bei Gedankenaktivität seiner Gehirnzellen vorenthalten bleibt – in zwei Dimensionen gleichzeitig zu schauen, d. h., in diese feststoffliche Welt und über das seelische Bewusstsein in das erdgebundene Leben im jenseitigen, feinstofflichen Zustand.

Ein Mensch kann über seine Sinne nur deshalb zwei Dimensionen gleichzeitig wahrnehmen, weil es seiner Seele möglich wurde, mit ihren Lichtströmen weit ins menschliche Bewusstsein vorzudringen, sodass der Mensch durch sie die materielle Barriere überschreiten und ins feinstoffliche Leben schauen kann. Das geschieht genauso bei Menschen, die sich im Endstadium der Sterbephase befinden oder bei Menschen, die durch ungesetzmäßige Techniken ihr menschliches Oberbewusstsein völlig ausschalten, um sich den Zugang in eine andere, feinstoffliche Dimension zu verschaffen, damit sie Wesen und vieles mehr schauen können. Diesen medialen Menschen ist es durch die Meditationstechnik möglich, die menschliche Aura in ihrer stets wechselnden Farbenvielfalt bzw. heller oder dunkler Strahlung zu schauen. Leider ahnen sie in der Begeisterung über ihr geistiges Schauen nicht, dass ihre Medialität ein Spiel mit dem Feuer ist. Denn wer sein menschliches Bewusstsein mit der Meditationstechnik schon soweit programmiert hat, der könnte einmal, wenn er damit nicht rechtzeitig aufhört, die Verwirrung seines menschlichen Bewusstseins erleiden, das für solche übersinnlichen, gefährlichen geistigen Techniken nicht geschaffen ist. Darum warnt sie der Gottesgeist davor.

Das menschliche Bewusstsein ist deshalb für den Blick in das jenseitige Leben bzw. in eine feinstoffliche Dimension nicht geschaffen worden, weil die früheren Erschaffer des Menschen – tief gefallene, zerstörerische Wesen – dies durch entsprechende Gen Programme verhindert haben. Sie sahen für sich eine Gefahr, wenn sie aus dem erdgebundenen feinstofflichen Jenseits hinterlistig wirken wollen, dass sie dann bei ihren Beeinflussungen und bei mancher schauderhaften Besetzung eines niedrig schwingenden Menschen durchschaut werden könnten. Das aber wollten sie nicht und das war ein wichtiger Grund dafür, dass sie die Sinne des Menschen nur auf das diesseitige feststoffliche Leben programmierten bzw. begrenzten.

Sie erkannten schon vor der Schaffung des Menschen, dass es für diesen unerträglich wäre, wenn er sich bei all seinen Handlungen von sichtbaren feinstofflichen Wesen beobachtet fühlen würde. Sie wussten im Voraus, wenn das feststoffliche Diesseits mit dem erdgebundenen feinstofflichen Jenseits durch menschliche und seelische Programme verknüpft werden würde, dass sich dann die Menschen vor

jenseitigen Wesen nie sicher fühlen könnten, und dazu wären sie durch die ständige sichtbare Anwesenheit manch eines grauenvoll aussehenden feinstofflichen Wesens sehr gefährdet dem Wahnsinn zu verfallen. Darum programmierten sie die Gene nur auf das irdische, feststoffliche Leben. Dieser Tatsache waren sie sich vor vielen kosmischen Äonen bewusst und sorgten deshalb für sich vor, denn sie waren ja diejenigen, die sich in einen physischen Körper einverleiben wollten. Erst später wagten sich Wesen aus höheren Fallbereichen in das eingeeengte, leidvolle menschliche Albtraumleben im Dämmerzustand, um sich auch einmal ihre Sehnsüchte zu erfüllen. Was daraus wurde, seht ihr heute im Endstadium ihrer wahnsinnigen Schöpfung.

Nun versuchen geistig wissenshungrige bzw. neugierige Menschen regelmäßig durch eine besondere Meditationstechnik ihr menschliches Bewusstsein auszuschalten. Doch das kann für sie verhängnisvoll enden, sodass sie sich einmal nicht mehr im realen Zustand des menschlichen Lebens befinden und damit zurechtkommen können. Die Folge wäre, dass diese Menschen einmal zunehmende Bewusstseinsstörungen erhalten und dann im Endstadium geistig völlig verwirrt werden. Die Nachwirkungen sind für die Seele katastrophal, weil sie durch das verwirrte menschliche Bewusstsein völlig aus dem geistigen Gleichgewicht geworfen wird, das heißt, die Seele kommt einmal in einen Zustand, in dem sie nicht mehr weiß was real oder unreal ist, da sie seit vielen Jahren von ihrem Menschen durch die Meditationstechnik gleichzeitig auf zwei Dimensionen programmiert wurde. **Deshalb bittet euch der Gottesgeist, lasst euch nie auf irgendwelche Meditationstechniken ein, denn wer das trotz besseren Wissens tut, der wird einmal sehr traurig sein, weil er psychisch erkrankt und dann mit seiner Bewusstseinsstörung leben muss.**

Ihr inneren Menschen: Geistige Meditationstechniken verschiedener Art haben immer das gleiche Ziel, nämlich das menschliche Bewusstsein nach und nach ruhig zu stellen, auf dass es dem Menschen durch bewusste Gedankensteuerung einmal möglich sein wird sein Oberbewusstsein auszuschalten bzw. die Gedankenleere zu erreichen. Ist ihm das weitgehend gelungen, dann besteht für ihn die Möglichkeit die materielle Schwelle zu überschreiten und durch seine Hellsicht in feinstoffliche Dimensionen zu gelangen bzw. die geschauten Wesen zu hören. Der Gottesgeist hat Verständnis dafür, dass sich geistig orientierte und herzliche Menschen nach einer anderen, viel schöneren Welt sehnen, denn sie spüren aus ihrem Inneren, dass diese grauenvolle, von unsagbarem Leid geprägte Welt der Menschen niemals das wahre Leben sein kann. Deshalb suchen sie nach außerirdischem Wissen aus verschiedenen Quellen und wollen geistige Erfahrungen sammeln. Dabei geraten manche gutmütige Menschen aus geistiger Unwissenheit und Neugier leichtfertig auf gefährliche Pfade. In dieser Welt werden viele Meditationstechniken angeboten, die sie angeblich in ein höheres Bewusstsein führen können. In kostspieligen Kursen erlernen sie die Medialität, damit sie hellsichtig werden und eine Heiler Tätigkeit ausüben können.

Wahrlich, wer sich von den herzlichen, wissenshungrigen Menschen auf so etwas, aus der himmlischen Sicht Ungesetzmäßiges, einlässt, der befindet sich in der Gefahr von geistigen Lehrern einmal vollkommen vereinnahmt zu werden. Diese sind selbst getäuschte mediale Menschen, die ahnungslos mit hinterlistigen Seelen telepathisch in Verbindung stehen und bei der Ausbildung geistig Suchender mit diesen zusammenwirken. Das bedeutet, dass die Suchenden von den medialen, jedoch erdgebundenen Menschen und Seelen abhängig gemacht und ihnen dabei viele Lebensenergien entzogen werden. Darum warnt der Gottesgeist die herzlichen Menschen davor und bittet sie, sich lieber durch das tägliche

Kennenlernen bewusst zu machen mit welchen unschönen Fehlern und Schwächen, die Streit hervorrufen und anderen im Herzen weh tun, sie noch belastet sind. Wenn ihnen dies mit der göttlichen inneren Hilfe einigermaßen gelingt und sie die erkannten negativen Wesenszüge nach und nach, ohne fanatisch zu sein, ins Positive verändern, dann erlangen sie durch ihr geläutertes menschliches und seelisches Bewusstsein eine höhere Schwingung. Das bedeutet aus himmlischer Sicht für sie ein höheres, himmlisch nahes Bewusstsein.

Das sollte euer irdisches Lebensziel sein, aber nicht euch durch angelernte Meditationstechniken vorübergehend künstlich in eine höhere Schwingung zu bringen. Damit beschreitet ihr einen gefährlichen, ungesetzmäßigen Pfad in noch unbekannte jenseitige Welten und keiner der Meditierenden ahnt vorher, in welchem jenseitigen Bereich er ankommt, auf was er sich wirklich eingelassen hat und welche tragischen Spätfolgen evtl. auf ihn warten.

Noch dazu halten sich mediale Menschen, die durch eine Meditationstechnik Außersinnliches wahrnehmen können, meistens für geistig besonders hoch entwickelt, sodass andere ihnen nicht das Wasser reichen könnten. Durch ihre Überheblichkeit geraten sie zunehmend auf die Verliererseite, denn sie belasten sich mit ihrer persönlichen Erhöhung im menschlichen und seelischen Bewusstsein und geraten so aus der Gleichheit der himmlischen Wesen. Das bedeutet, dass sie sich damit noch weiter vom himmlischen Leben der Wesensgleichheit entfernen. Könnt ihr euch nun vorstellen, was das für eine heimkehrwillige Seele bedeutet, die statt himmelwärts zu gehen nun von ihrem Menschen ungeahnt auf niedrig schwingende, jenseitige Fallwelten ausgerichtet wird?

Auch wenn so mancher diesen gefährlichen Weg wählt, der Gottesgeist lässt jedem Menschen und jeder jenseitigen Seele die Freiheit das zu glauben und zu tun, was sie momentan für ihr Leben unentbehrlich halten. Doch diese Menschen sollten vom Gottesgeist heute wissen, dass sie für die schmerzlichen Folgen aus ihrer sich künstlich verschafften Medialität selbst verantwortlich sind.

Nach diesem kleinen geistigen Abstecher in ein sehr wichtiges Thema für innere Menschen, setzt nun der Gottesgeist seinen Bericht über den **Soldaten** fort:

Auf dem Operationstisch sieht der schwer verletzte Soldat noch wie der Lazarettarzt ihm eine Narkoseinjektion gibt, worauf er sein Bewusstsein verliert. Nun schaut er sich plötzlich in einem anderen Zustand und das kommt ihm sehr merkwürdig vor. Er fühlt und sieht, wie er sich mit einem zweiten Körper aus seinem menschlichen Körper zu lösen beginnt und kurz darauf über diesem schwebt. Er kann es nicht fassen, dass sich unter ihm sein regungsloser menschlicher Körper befindet, der von zwei Ärzten mit einigen Helfern operiert wird. In diesem Moment ist er völlig verunsichert und beunruhigt. Er stellt fest, dass er sich in einem anderen, zweiten Körper aus Lichtenergie befindet. Auf einmal empfindet er eine Leichtigkeit und bemerkt, dass sein neuer Körper, in dem er sich erst kurz befindet, seinem menschlichen ziemlich ähnlich sieht. In diesem Moment glaubt er, er wäre betrunken, weil er sich doppelt sieht. Er kann diesen Zustand nicht einordnen, weil er dazu kein Wissen hat. Das Nachdenken über seine Situation fällt ihm momentan schwer, weil er immer wieder nach unten auf seinen physischen Körper schaut und wissen will, was die Ärzte mit ihm machen. Nun muss er etwas sehr Unangenehmes mit anschauen und zwar, wie der Chirurg seine Brust öffnet und in der Nähe des Herzens nach der stecken gebliebenen Gewehrkugel sucht. Diesem Geschehen schaut er aufmerksam, jedoch mit gemischten Gefühlen und auch mit

Entsetzen zu. Bei jedem Schnitt in seinen physischen Körper spürt er einen unerträglichen dumpfen Klang, mit Schmerzen verbunden, und fühlt sich dabei wie benommen. Den Schmerz fühlt die Seele nur deshalb, weil sie noch mit allen Zellen über ein energetisches feinstoffliches Band verbunden ist.

Die Operation dauerte nicht lange, weil der Chirurg nur die Kugel aus dem Körper herausholte, die sich unmittelbar in der Nähe des Herzens befand und die Blutversorgung behinderte. Es war für die Mediziner, die ihn operierten, kein besonders schwerer Eingriff, doch die Verletzung hinterließ eine große innere Wunde mit unzähligen zerstörten Zellen und Nervenbahnen. Die Chance, so eine Verletzung zu überleben, ist aus medizinischer Sicht nicht sehr groß und das wussten die Ärzte. Doch sie sind gesetzlich verpflichtet alles in ihren Möglichkeiten stehende zu tun, um das menschliche Leben zu erhalten.

Die Operation ist nun beendet, aber die Seele des Soldaten schwebt immer noch über ihrem Menschen. Sie nahm viele ihr unbekannte Eindrücke während der Operation auf und wundert sich, weshalb sie jetzt immer noch über ihrem bewegungslosen physischen Körper schweben muss. Nun hört sie ein Klingelgeräusch aus einem Apparat und daraufhin sieht sie, wie die Helfer und ein Arzt zu ihrem Körper eilen. Plötzlich spürt sie einen heftigen Stoß, sie taumelt und fällt neben dem Operationstisch zu Boden, worauf noch ihr physischer Körper liegt. In diesem Moment tritt der Herzstillstand bei ihrem Menschen ein.

Die Seele sieht die Mediziner und Sanitäter um ihren physischen Körper stehen und wie ihm ein merkwürdiges elektrisches Gerät auf die Brust gelegt wird. Ihr Körper erhält nun einen ersten elektrischen Stoß. Mit Entsetzen sieht sie viele dunkle Blitze und fürchtet sich davor. Bei jedem weiteren elektrischen Stoß bäumt sich der leblose Körper auf. Sie kennt diese Wiederbelebungsart vom Erste-Hilfe-Kurs in einem Militärkrankenhaus und deshalb wundert sie sich, warum ihr Körper diese benötigt.

Plötzlich wird sie vom Boden nach oben gezogen und sieht sich in ihren Körper eintreten. Doch dieser Zustand, in dem sein Herz wieder kurze Zeit rhythmisch schlug, dauerte nicht lange. Wieder wird sie mit einem Schubs magnetisch aus ihrem Körper verdrängt und befindet sich erneut über ihm, weil sein Herz nur schwach und unregelmäßig schlägt. Wieder wird vom Ärzteteam die Wiederbelebung angewendet.

Diese Prozedur wiederholt sich einige Male. Die Seele schlüpft immer wieder in den Körper und wird wieder aus ihm herausgezerrt und schwebt über ihm. Bei jedem Stromstoß sieht sie dunkle Blitze auf sich zukommen, die sie schmerzlich treffen. Sie schreit vor Angst und kann sich nicht dagegen wehren.

Plötzlich stürzt sie wieder zu Boden und bleibt dort länger liegen. Sie sieht die enttäuschten Gesichter des Operationsteams und langsam wird es still im Zelt. Sie stehen andächtig um ihren leblosen Menschen herum und was sie über ihre Lippen bringen hört sich wie ein Gebet an. Sie denkt, welch ein Gequassel, weil sie von Gott nichts wissen will. Nun entfernt sich das Operationsteam vom Leichnam. Die Ärzte und Helfer wenden sich anderen Operationstischen zu, worauf ebenso schwer verwundete Soldaten liegen, die vor Schmerzen schreien. Wahrlich, dieses Grauen ist das Ergebnis des menschlichen Feindeswahnsinns.

Nun, die Seele liegt noch erstarrt auf dem Boden, da sie von dem furchtbaren Erlebnis schockiert ist. Dabei registriert sie, wie ihr lebloser Körper von den Sanitätern auf eine Bahre gebracht und weggeschafft wird. Nun steht sie auf, denn sie will wissen wohin ihr Körper gebracht wird. Sie geht noch benommen und taumelnd den Soldaten nach, die ihren leblosen Menschen in ein großes Zelt bringen, in dem andere Leichname mit Planen zugedeckt sind, und ebenso geschieht es mit ihrem leblosen Menschen. Nun zieht sie eine Schlussfolgerung aus ihren Erlebnissen. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass sie tatsächlich noch weiterlebt, doch wieso sie nun außerhalb ihres physischen Körpers ist, das ist für sie noch ein Rätsel.

Immer mehr kommt ihr die Erinnerung an die frühere Zeit im erdgebundenen Jenseits in Bildern ins seelische Bewusstsein zurück, weil sie wissen will, wo sie jetzt tatsächlich lebt. Diese Augenblicke der Rückerinnerung an ihr früheres Dasein in der erdgebundenen feinstofflichen Welt bringt sie auf die Idee, die früheren Freunde wieder sehen zu wollen. Bei ihrem gedanklichen Rückblick schaut sie sich selbst in früherer Zeit in Begegnungen mit ihren damaligen Freunden im erdgebundenen Jenseits. Dies ist einem feinstofflichen Wesen durch Abrufung seiner Speicherungen jederzeit möglich. Die Soldatenseele sendet nun ihre Gedanken zu den Freunden und zwischen ihnen entsteht durch Senden und Empfangen eine kurze Kommunikation und bald erscheinen sie bei ihr.

Das funktioniert im Jenseits folgendermaßen: Wenn ein Wesen energetisch geladene Gedankenbündel bzw. Bilder mit einer Aussage zu einem bestimmten Wesen sendet, dann begeben sich diese sogleich über feine Lichtbahnen auf die Reise und kommen bei einem oder mehreren Wesen an, mit denen es sich einen Kontakt oder ein Wiedersehen wünscht. Diese können ebenso mit ihren feinstofflichen Körpern über Lichtbahnen zu dem Wesen gelangen, das an sie gedacht oder sie gerufen hat.

Ähnlich funktioniert dies mit Gedanken im menschlichen Leben. Da die Menschen aber nicht hellsehend und feinfühlig sind, merken und wissen sie nicht, ob ihre ausgesandten Gedanken bei jemand ankommen oder ihnen gerade jemand Gedanken zusendet. Doch es findet im Unsichtbaren tatsächlich so statt, dass jeder eurer Gedanken sein Ziel nie verfehlt bzw. immer bei dem Menschen ankommt, an den ihr denkt oder von dem ihr spricht. Deshalb achtet etwas mehr auf den Ausdruck bzw. die Wesensart eurer Gedanken, denn negative, unschöne Gedanken können einem Menschen schwer zu schaffen machen bzw. seinen Alltag so sehr trüben, dass seine gute Stimmung von einem Augenblick zum anderen ins Gegensätzliche umschlägt, ohne dass er den Grund dafür kennt. Wenn ihr das Gesetz des Sendens und Empfangens schon richtig einordnen könnt, dann spürt in bestimmten Situationen noch mehr in euch hinein und prüft euch, ob ihr gerade über jemand schlecht denkt oder ob es euch drängt über jemand etwas Unschönes auszusprechen. Wenn ihr bewusst und positiv leben wollt, dann stoppt euch immer öfter bei dem ersten Ansatz eines negativen Gedankens, indem ihr zu euch spricht: „Ich will diesen Gedanken nicht, er soll mich in Ruhe lassen.“ Dann übergibt ihn gleich Gott in euch zur Umwandlung. Dieses bewusste Verhalten bringt euch am Tag in eine viel höhere seelische und menschliche Schwingung und viel mehr Tagesenergien, mit denen euch Gott für eure herzlichen Bemühungen – weil ihr ihm dadurch näher gekommen seid – mit seinen reichlichen Liebekräften belohnt. Wollt ihr sein Angebot annehmen? Bitte beherzigt diese so wichtige Verhaltensweise für innere Heimkehrer: **Wenn ihr nicht wollt, dass jemand schlecht über euch denkt oder redet, dann bemüht euch das auch nicht zu tun!**

Nun ist die Soldatenseele also wieder unter den früheren erdgebundenen Freunden mit gleicher Gesinnung. Anfangs lebt sie noch im Zustand ihres früheren menschlichen Bewusstseins, weil die irdischen Speicherungen aus dem letzten Leben in ihr noch sehr nachschwingen und ihr Bewusstsein geprägt haben. Doch das ändert sich langsam im Laufe des jenseitigen Lebens, weil die Seele ihre früheren Lebensprogramme wieder Stück für Stück aufdeckt, die ihr schon früher gefallen haben. Sie ist sehr froh, dass sie nun wieder die früheren Freunde an ihrer Seite hat, weil sie noch unsicher ist und nicht genau weiß, in welchem Zustand sie sich wirklich befindet, da sie eben noch einen Körper aus Fleisch und Blut hatte.

Es dauert nicht lange, bis sie von ihren Freunden alles über ihren momentanen jenseitigen Zustand erfahren hat und darüber aufgeklärt wurde. Sie nehmen sie wieder dorthin mit, wo sie sich alle gerne aufhalten, nämlich in Kampfstätten und Kriegsschauplätzen, wo es ähnlich wie auf der Erde zugeht, das heißt, wo die Wesen erbarmungslos gegeneinander kämpfen. Doch in den feinstofflichen Bereichen geschieht dies etwas anders: Wenn ein Wesen von Gedankenblitzen mit einem furchtbaren Bildinhalt getroffen wird, dann ist es nur kurz benommen und fällt hin, doch bald steht es wieder auf und kämpft in seinem Wahnzustand weiter. Wenn so geartete Seelen bei einem Kriegseinsatz auf der Erde ihren physischen Körper verlieren, dann sind sie nicht lange traurig, denn sie wissen durch die Innenschau in ihre früheren Speicherungen, dass sie auch im Jenseits das Kämpfen fortsetzen können und darüber sind sie sehr zufrieden. Das ist für einen normalen, friedliebenden Menschen unvorstellbar.

Der Seele des Soldaten kamen zwar kurze Bilder an ihre irdische Familie ins Bewusstsein, doch sie hatte dabei keine Rührung, weil sie nur ihr eigensüchtiges, kämpferisches Lebensziel weiter verfolgen möchte, da ihr nur dieses die ersehnte Erfüllung bringt.

Ihr inneren Menschen, aus der Schilderung des Gottesgeistes konntet ihr erkennen, was in Wirklichkeit auf der Erde bzw. in dieser Welt und in den jenseitigen lichtarmen Welten der tief gefallen feinstofflichen Wesen geschieht. Wer sich selbst nichts mehr vormacht, der wird die Tragik des menschlichen und seelischen Lebens nicht mehr verdrängen, sondern mit klarem Bewusstsein das überdenken und einzuordnen versuchen, was ihm der Gottesgeist zum größeren geistigen Überblick angeboten hat. Vielleicht wird ihm mancher der inneren Menschen dafür dankbar sein. Darüber würden wir uns, die himmlischen Wesen, sehr freuen.

Jeder Mensch auf der Erde und jede Seele in den jenseitigen Fallbereichen nehmen das Leben unterschiedlich wahr. Dies kommt davon, weil jede Seele mit anderen Ungesetzmäßigkeiten belastet ist und deshalb im Bewusstsein dem himmlischen Leben mehr oder weniger nahe ist. Darum gibt es die verschiedensten Reaktionen der hinübergegangenen, vom physischen Körper gelösten Seelen.

Jetzt könnt ihr euch wahrscheinlich vorstellen, dass auf dieser Welt niemals ein Friedensreich entstehen kann, weil die kriegerischen Seelen dies schon von Anfang an zunichtemachen, wenn Menschen auf der Welt zum Frieden unter den verfeindeten Völkern bzw. Menschen aufrufen oder wenn sich einige humane Politiker intensiv in Friedensgespräche einschalten. Darum kann und wird es keinen dauerhaften Frieden auf dieser Erde geben, solange sich noch im unsichtbaren erdgebundenen Jenseits finstere, sadistische Seelen aufhalten. Sie haben Spaß daran Menschen gegeneinander mit Hassgedanken aufzuhetzen und freuen sich, wenn diese im Kampf ihrem Gegner viel Leid zufügen. Das ist nun einmal die grauenvolle Tatsache auf dieser Welt und auch in den erdgebundenen jenseitigen Bereichen.

Wer sich bemüht in allen Lebensbereichen ein friedfertiger, verträglicher sowie versöhnlicher und sanftmütiger Mensch zu sein, der achtet seine Mitmenschen und wird ihnen nie etwas zuleide tun wollen. So ein Mensch ist geistig weit gereift und seine friedliebende Seele wird nach ihrem menschlichen Leben in den jenseitigen Bereichen keine Anziehung mehr zu friedlosen und gewalttätigen Wesen haben. Diese Tatsache verhilft ihr in den jenseitigen Bereichen auf einen lichtvollen Planeten vor dem himmlischen Sein zu kommen, wo nur friedliebende und sanfte Wesen leben. Dies wird für die Seele eine große Erleichterung sein, denn sie erlebte im menschlichen Körper viele unschöne Momente und Situationen, in

denen ihr Mensch von friedlosen, streitsüchtigen und rechthaberischen Menschen zum Streit angestiftet wurde, bis er selbst ungewollt in diese Schwingung geriet. Das ging dann bei manch einem ahnungslosen Menschen so weit, dass er von dunklen Seelen zu unschönen Tätlichkeiten verführt wurde.

Wahrlich, wenn ein Mensch glaubt, dass er aus einer heftigen Diskussion als Sieger hervorgehen muss, dann hat er bald solche Seelen durch die magnetische Anziehung hinter sich, die schon lange so geprägt in den jenseitigen erdgebundenen Bereichen leben und dies schon in unzähligen Inkarnationen lebten. Sie geben bei einer Meinungsverschiedenheit oder einem Kampf nicht eher Ruhe, bis sie als Sieger hervorgehen, denn sonst würden sie sich durch ihre starke Überheblichkeit erniedrigt oder gepeinigt fühlen. Sie geben bei einem Streit oder einer gewaltsamen Handlung nicht nach, weil ihnen diese finstere, herzlose und abartige Verhaltensweise noch Spaß macht. Das ist für manche innere Menschen unvorstellbar, doch leider die Tatsache auf dieser Welt und in den dunklen Fallwelten.

Wie ihr jetzt erkennen konntet, ist diese Welt aus himmlischer Sicht ein Planet der finsternen Mächte und des Grauens. Das wird so lange unverändert bleiben, bis er zur Umwandlung ins geistige Leben geräumt werden muss.

Nun habt ihr wieder ein kleines Liebetropfen aus dem sichtbaren und unsichtbaren Leben eures Planeten erhalten. Wer die Schilderungen des Gottesgeistes in ihrer geistigen Logik erfassen konnte und mit seinem Herzen aufnahm, der spürt von innen, dass sie nur aus der himmlischen Quelle stammen können und die verirrt Menschen und Seelen geistig wachrütteln sollen. Durch seine Beispiele können viele geistig suchende Menschen erkennen, wohin es in die himmlische Richtung geht. Seid ihr auch mit dabei?

Dazu noch eine Bitte des Gottesgeistes an die Leser: Nehmt die kleinen Liebetropfen aus der himmlischen Quelle zu eurer geistigen Orientierung nicht wortwörtlich, sondern versteht sie nur dem Sinn nach.

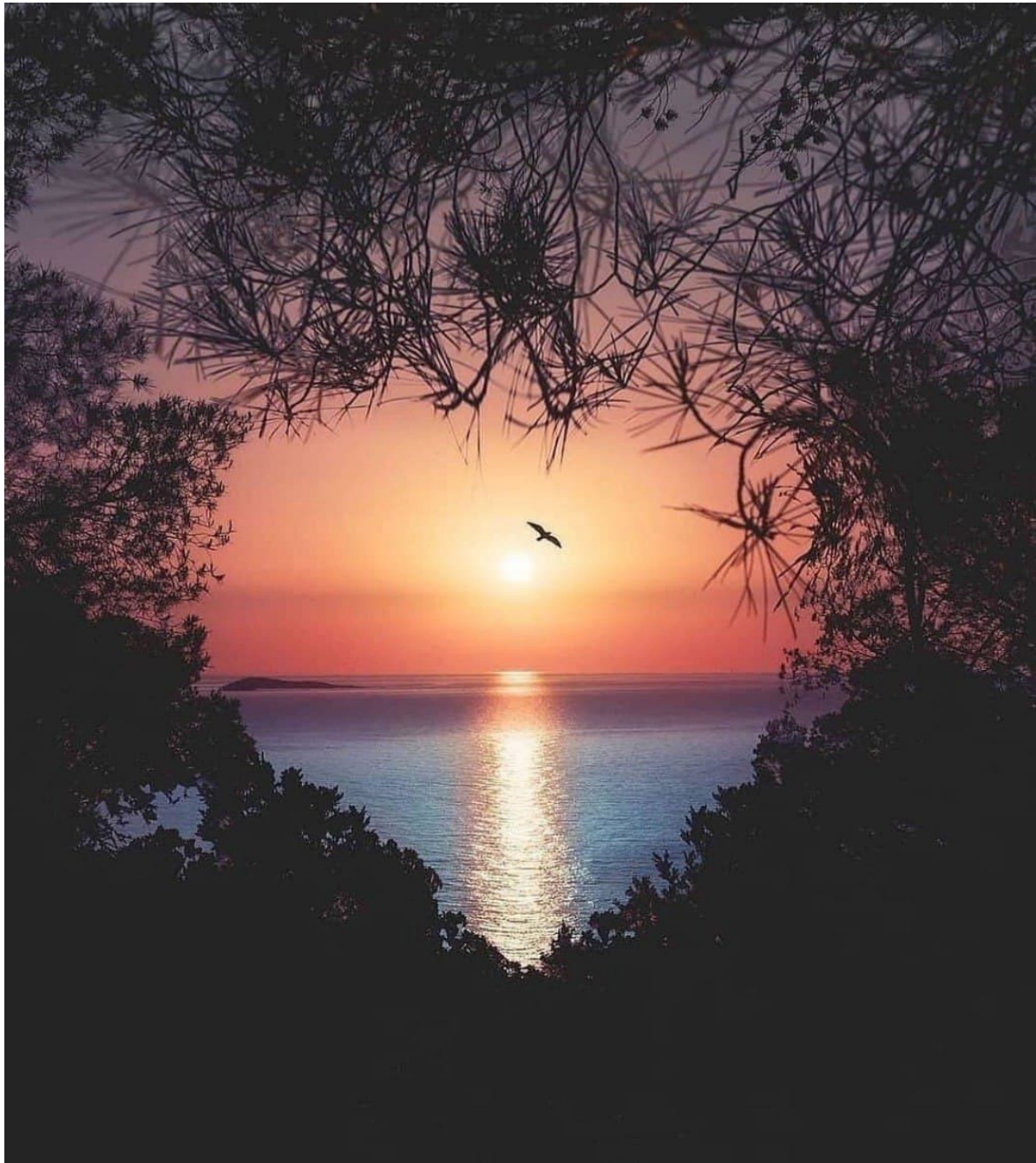
- Ende Teil 4 - Weiter im - Teil 5 -

Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

- Teil 4 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

(Botschaft in 5 Teilen)



Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

- Teil 3 -

Teil 3 enthält noch folgende Themen:

Gott, der universelle Liebegeist, spricht die religiös Hochgestellten mit einigen Hinweisen auf ihre ungesetzmäßige Lebensweise an

Viele Gläubige wissen nicht, dass Gott sich nicht in ihrem Gebetshaus befindet, sondern in ihnen selbst wohnt

Mit welcher Lebensweise religiös verirrte Gläubige wieder zurück zum inneren Gott finden können

Nach außen geführte Gläubige haben es sehr schwer sich auf einen inneren Gott umzuorientieren

Warum Gläubige es nicht fassen können, dass Gott heute aus dem Inneren einiger Künder zu ihnen spricht, und was die geistige Unwissenheit für solche religiöse Seelen in den jenseitigen Bereichen bedeutet

Wie himmlische Wesen herzlich mit Gott kommunizieren

Warum bei Menschen, die mit Hochmut und Stolz schwer belastet sind, das innere Gewissen schweigt

Was die Eigenschaft der Demut für himmlische Wesen bedeutet und welche schönen Wesensmerkmale diese hervorbrachte

Warum sich ein demütiger und herzlicher Mensch schämt vor mehreren Menschen eine Rede zu halten

Prediger, die heute noch Hass und Zorn gegen Menschen mit anderer Gottesanschauung verbreiten, werden von Gott angesprochen ihren schlimmen Fanatismus zu beleuchten Was eine herzliche Beziehung zu den Elementen bewirken kann, wenn sich ein innerer Mensch in Gefahr befindet

Zu welchem Zweck die Vollmaterie bzw. ihre Elemente von den abtrünnigen Wesen geschaffen wurden und wie sie die himmlischen Atome mit neuen Programmen umstrukturierten

Aus welchem Grund das Feuelement Mensch und Natur viel Leid zufügen kann

Weshalb sich im Elementaratom zu seinem feststofflichen noch ein zweiter feinstofflicher Kern befinden muss

Wie die himmlischen Wesen vom Feuelement beschenkt werden

Wie himmlische Wesen das unpersönliche Zenitwesen – Gott oder Allgeist – in der himmlischen Urzentralsonne schauen und mit ihm kommunizieren

Warum der Mensch von den abtrünnigen Wesen mit einem eingengten Bewusstsein geschaffen wurde

Gott, die größte Allseins-Demut, möchte von den unwissenden Gläubigen nicht lobpreist und mit Halleluja-Gesängen gerühmt werden – diese kommen nie in seinem universellen Herzen an

Beschreibung der kurzen Sterbephase eines gläubigen Menschen, den der Tod unvorbereitet traf – was seine gereifte Seele danach im Jenseits erlebt

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Ihr inneren Menschen des Liebegeistes: **Der nachfolgende Botschaftsteil wird direkt vom universellen Liebegeist – Gott – gegeben, weil er seine Lichtstrahlung im Offenbarungswort verstärken will, um die Menschen und Seelen in ihrem Inneren besser zu erreichen, die ihn bis heute nur im Äußeren gesucht haben. Es werden vor allem jene Menschen angesprochen, die mit Hochmut und Stolz schwer belastet sind, jedoch selbstsicher glauben, dass sie demütig wären, so wie Gott und die himmlischen Wesen. Warum das nicht so ist, erklärt ihnen der Liebegeist mit vielen Hinweisen zur Selbsterkenntnis, so sie diese in ihrer Freiheit aus der himmlischen Quelle annehmen wollen.**

* * *

Mein göttliches Licht verschenkt sich wieder im Offenbarungswort der inneren Menschheit, die ihre Herzen täglich gerne mir, dem unpersönlichen Allgeist der Liebe, aufschließen. Ich spreche sie aus meinem universellen Herzen zu ihrer Bewusstseinsweiterung immer wieder an. Doch heute spreche ich aus eurer und meiner himmlischen Eigenschaft des Ernstes über den Kündler direkt jene an, die noch glauben, ich befände mich in einem Steingebäude, ihrem Gebetshaus, und wirke durch sie für die Gläubigen, die an ihnen wie Trauben an einer Rebe hängen.

Wahrlich, wer noch glaubt, dass ich, der Allgeist in ihrem Gebetshaus wäre, der befindet sich zum Vergleich noch auf einer glatten Eisfläche auf einem großen zugefrorenen See. Er merkt nicht, dass er sich stetig im Kreis bewegt, so wie mit seinem religiösen Wissen, dem er blind vertraut und irrtümlich glaubt, von mir so geführt zu werden. Doch einmal kommt für ihn der kosmische bittere Moment, wo er unsicher wird und das Gleichgewicht verliert. Er wird entsetzt nach einem äußeren Halt suchen, aber keinen finden und schwer stürzen. In dieser Situation wird er langsam geistig aufwachen und mit Bedauern feststellen, welche geistige Leere in ihm ist und wird seinen verhängnisvollen Fehler erkennen, mich im Äußeren gesucht zu haben. Er muss einmal von neuem anfangen, weil er sich in der gegensätzlichen Richtung des himmlischen Lebens verlaufen hat, und wird dann traurig feststellen, dass der Weg für ihn nicht mehr weitergeht und er umkehren muss. Diese Augenblicke sind oftmals sehr bitter für die Wesen, die fälschlich glauben, ich, der universelle Liebegeist wohne in einem von Menschen gebauten Steinhaus, in dem ich angebetet werden soll. Wahrlich, ich wohne in jedem Menschen und in jeder Seele, und das wissen die blinden religiösen Führer nicht mehr und auch nicht jene, die ihnen hörig sind.

Wer täglich sein Herz – es ist der pulsierende Wesenskern der Seele – auf mich, den inneren Liebegeist, ausrichtet und dieses durch sein herzliches Denken, Reden und Handeln und seine demütige Lebensweise zum hoch schwingenden Pulsieren bringt, nur bei dem finde ich mit meinen zweipoligen Liebeströmen in seinen Gehirnzellen Einlass. Wenn diese Herzensverbindung zu mir täglich in der menschlichen Seele stattfindet, dann macht ein Mensch die ersten geistigen Erfahrungen und weiß, dass ich in ihm wohne. Wer mich mit meinen Liebeströmen in seinem Inneren schon freudig verspürte, derjenige ist am Ziel seines Erdenlebens angelangt und muss mich nicht mehr suchen. Er weiß ab dem Fühlen meiner inneren fließenden Liebeströme, dass ich in ihm

wohne. Für ihn ist es dann unverständlich, weshalb mich so viele herzensgute, gläubige Menschen im Äußeren suchen und mich immer wieder fragen: „**Oh Gott, wo bist du?**“ oder „**Warum hast du mich verlassen?**“ oder „**Wenn es dich gibt, warum hilfst du mir nicht in meinem schweren Schicksal und Leid?**“

Meinen Liebegeist spüren die nach außen geführten Gläubigen noch nicht in sich fließen, deshalb fragen und rufen sie nach mir, denn das Getrenntsein von mir ist für gutmütige gläubige Menschen schlimm, die sich ehrlich die Mühe machen mir näher zu kommen.

Doch sie ahnen nicht, dass sie durch falsche religiöse Weisungen tatsächlich irregeführt wurden und mich deswegen im Äußeren suchen. Wahrlich, sie hätten es leicht mich zu finden und zu spüren, wenn sie wüssten, dass ich in ihnen selbst bin. Leider kommen sie zu diesem Wissen nicht, weil Glaubensgelehrte

die Gläubigen in eurer irdischen Zeit immer noch in die falsche Richtung weisen. Da diese selbst geistig blind sind und keine inneren Erfahrungen in ihrem Bewusstsein mit meinem Liebegeist gemacht haben, wie sollten diese den Gläubigen, die ihnen ganz vertrauen, erklären können, wo ich zu finden bin?

Manchmal stehen Gläubige, die an eine Religionsgemeinschaft gebunden sind, ratlos da, wenn sie zum ersten Mal von jemand erfahren, dass ich in jedem Menschen und jeder Seele wohne und mich sehr nach ihnen sehne und ihnen so gerne mein Liebewort oder einen Hauch meiner Liebeströme schenken würde, damit sie in ihrem Inneren über meine Anwesenheit voll Freude sind. Doch das kann ich nicht, weil die gläubigen Menschen falsch belehrt wurden und es deshalb nicht fassen können.

Geistig unwissende, gläubige Menschen staunen nicht schlecht, wenn sie hören, dass ich durch einen Kündler schon viele Botschaften der inneren Menschheit aus meinem himmlischen Herzen übermittelt habe, die sie noch nicht kennen. Wenn einer von ihnen von einem geistig offenen Bekannten meine Liebebotschaften angeboten bekommt, dann wehrt er sie gleich ab, weil er Angst hat, dies könnte jemand aus seiner Glaubensgemeinschaft erfahren oder er könnte evtl. mit dem Geistlichen Probleme bekommen, da ihm dies bestimmt nicht recht sein würde. Der Geistliche vertritt nämlich die Meinung, dass seine Glaubenslehre vollständig sei und Gott hätte dem nichts mehr hinzuzufügen. Der geistig unwissende Mensch denkt darüber nach und es entstehen in ihm große Zweifel: Wie soll er wissen, ob nicht ein Gegensatzwesen durch den Kündler spricht? Diese und viele andere angstvolle Gedanken wälzt er, und er ist völlig verunsichert und weiß nicht was er tun soll, denn seinen guten Bekannten schätzt er als herzlich und ehrlich ein, da er schon öfter mit ihm über Gott gesprochen hat.

Wahrlich, die meisten unwissenden Gläubigen sind misstrauisch, wenn sie von einem inneren Menschen hören, dass Gott durch einen Kündler in der heutigen Zeit spricht. Sie können es nicht fassen, denn ihr Glaube lehrt, dass mein Liebewort deswegen nicht mehr zu hören sei bzw. ich mich nicht mehr den gläubigen Menschen mitteile, weil mit den Botschaften von Jesus Christus bereits alles gesagt wurde und deshalb von mir keine neuen Botschaften nötig wären.

Wahrlich, wer diese Falschaussage der Übersetzer und Korrektoren aus früherer Zeit glaubt, der ist von den dunklen, fanatischen Wesen im erdgebundenen Jenseits, die über gleichgesinnte Menschen wirken, aufs Glatteis geführt worden. Sie haben diese Falschaussage vor Jahrhunderten bewusst in ihre Lehre aufgenommen, damit ich zum Schweigen gebracht werden sollte und sie dann an meiner Stelle bei den Gläubigen das Sagen hätten. Dies haben sie eigenmächtig erreicht, und nun sind unzählige Menschen

und jenseitige Seelen geistig unwissend darüber, dass ich in ihnen wohne, und deshalb haben diese die geistige Orientierung, wie sie ins Himmelreich zurückkehren können, völlig verloren.

Sie wissen auch nichts davon, dass ich jeden Augenblick zu ihnen sprechen könnte, so sie sich täglich auf mich ausrichten und ein herzliches Denken, Sprechen und Handeln im Beruf, in der Familie und in ihrem Privatleben umsetzen würden, damit sie im menschlichen und seelischen Bewusstsein hoch schwingen und mein Liebewort in sich aufnehmen können. Wer so weit kommt und mich hören kann, dem biete ich mein Liebewort noch nicht zur Weitergabe an andere Menschen an, sondern zuerst nur zur Reinigung seines menschlichen und seelischen Bewusstseins. Ihm hilft es dabei, sich besser und schneller zu erkennen und schrittweise auf mein und sein himmlisches Gesetz zu verändern, wenn er herzlich gerne

bereit ist, wieder in das himmlische Sein zurückzukehren. Erst nach jahrelangem Ringen mit seinen unschönen Wesenszügen wird er sein Wesen erfolgreich veredelt haben. Dann ist es so einem erleuchteten, charakterstarken, herzensguten Menschen möglich, nach meiner Weisung mein Liebewort aus dem Hintergrund weiterzugeben, so wie ich es durch den Künder den inneren Menschen frei anbiete **ohne in das Weltgeschehen einzugreifen.**

Darüber wissen leider die irregeführten Gläubigen nichts und das Ergebnis davon ist, dass sie ahnungslos in die Gebetshäuser aus Stein gehen und irrtümlich glauben, mir dort nahe zu sein und dass dies mein göttlicher Wille für sie wäre.

Wahrlich, wer von den heutigen Gläubigen noch glaubt, dass ich in einem mit Gold verzierten Steinhaus wohne und er mir nur dort nahe sein könnte, der wird nach diesem Erdenleben noch lange so eingestellt bleiben und sein jenseitiges Leben weiter im belasteten Lichtkörper führen. Dort in den feinstofflichen Bereichen bleibt er in seinem seelischen Bewusstsein weiter blind und geht in ein ähnliches religiöses Gebäude, das aber nicht mehr aus einem feststofflichen Material besteht, sondern aus einer Menge von kleinsten feinstofflichen einpoligen Teilchen, die gering lichtdurchlässig sind. Ihre Gebetshäuser haben die auf den Planeten ansässigen Gläubigen mit vereinten Gedankenkräften erbaut, entgegen der himmlischen zweipoligen, nur in einpoliger Art, weil sie bisher keinen Zugang zu mir, Gott, in ihrem Lebenskern gefunden haben. Deshalb können sie dazu auch keine zweipoligen göttlichen Kräfte aus der Urzentralsonne anziehen. Diese würden sie für so einen ungesetzmäßigen Zweck auch nicht erhalten.

Aus himmlischer Sicht sind auch ihre jenseitigen Gebetshäuser, in denen sie mich suchen und anbeten, ungesetzmäßig, da die Wesen dort ebenso nicht nach innen beten, sondern einen toten Jesus am Kreuz oder Heilige anbeten, die sie weiterhin verehren. Von diesen hängen in ihrem Gebetshaus viele Bilder, genauso, wie sie das aus dem irdischen Leben gewohnt waren. Die angeblich heiligen Menschen wurden von den Hochgestellten der Glaubensgemeinschaft nach ihrem Ratsbeschluss für ihre guten Werke heiliggesprochen und dadurch geehrt, und das meistens erst lange nach ihrem Hinscheiden.

Wahrlich, mit der Benennung so genannter Heiliger hatte ich noch nie etwas zu tun, weil mein und euer himmlisches Lebensprinzip keine Erhöhung eines Wesens enthält bzw. alle Wesen mit mir in der gerechten Gleichheit leben. Deshalb gibt es keine Höherstellung eines himmlischen Wesens. Weil das immer so ist, wird kein Wesen auf den Gedanken kommen, ein anderes anzubeten.

Wenn die himmlischen Wesen zu meinem unpersönlichen Liebegeist in der Urzentralsonne über ihr Herz, den Lebenskern, kommen, dann betet mich keiner von ihnen an, sondern sie sprechen etwas aus, das sie gerade bewegt und bitten mich in demütiger Weise – in der Art, wie ich auch zu ihnen spreche – ihnen zu helfen. Wenn ich ihnen aus meiner größten kosmischen Umsicht mit meinem Rat oder einer Weisung geholfen habe, dann ist ihre Freude und Dankbarkeit sehr groß. Doch sie rühmen und loben mich nicht, denn diese Art erhöht ein Wesen, und da ich mit allen in der Wesensgleichheit lebe, wird sich kein Wesen so artfremd wie die Menschen mir gegenüber äußern.

Die gläubigen Menschen sind nur deshalb unwissend vom unpersönlichen himmlischen Leben und der gerechten Gleichheit aller Wesen, weil vor Jahrhunderten die religiös Hochgestellten dieses Wissen den Gläubigen bewusst vorenthielten, damit ihnen keiner auf die Schliche kommen kann, wenn sie sich selbst

erhöhen und vor ihrer Glaubensgemeinschaft salbungsvolle Reden über mich sprechen. **Dadurch haben sie sich zu Göttern der Finsternis erhoben und leben auch heute nicht anders als früher. Ihre Selbsttäuschung nimmt kein Ende, weil sie sich immer neue Speicherungen durch gegensätzliche diesseitige und jenseitige Leben aufladen.** Das ist ein sehr trauriges Geschehen für diejenigen, die nicht mehr wissen was sie in Wirklichkeit leben. Sie glauben durch ihre vielen aufgesetzten unrealen Speicherungen, sie wären mir sehr nahe und dazu noch besonders wichtige kosmische Wesen. Doch sie erkennen nicht mehr, wie weit sie sich tatsächlich von meinem inneren Liebegeist entfernt befinden, der ich in ihnen bin. Das wird sich bei den meisten Hochgestellten im Diesseits nicht ändern und auch in den jenseitigen Bereichen wird sich ihr seelisches Bewusstsein nicht eher verändern, bis einer durch schlechte Erfahrungen mit vielen aufsässigen Gläubigen von seiner Lehre genug hat. Doch bis dieser Zeitpunkt in den jenseitigen Bereichen eintreten wird, kann das in der kosmisch langsam ablaufenden Zeit sehr lange dauern, weil den gebundenen Gläubigen einerseits die geistige Aufklärung fehlt und andererseits sind sie aus Furcht vor den Hochgestellten nicht in der Lage, an ein neues geistiges Wissen heranzukommen.

Wahrlich, in den jenseitigen Bereichen religiöser Planeten leben die Gläubigen abgeschottet von der kosmischen Realität. Dies wird sich auch nicht ändern, solange sie ihr ewiges Leben weiterhin hochgestellten „geistlichen“ Wesen überlassen, die mit ihnen in Gebetshäusern Messen zelebrieren – angeblich zu meiner Freude. Das nehmen sie aber nur durch ihre geistige Unwissenheit und fehlende Erleuchtung an.

Wenn die Geistlichen wüssten, was ich in meinem Herzen spüre, wenn ich sie in ihrer besonderen Verkleidung sehe, dann würden sie mit dem jämmerlichen Getue, um angeblich mir zu gefallen, auf der Stelle aufhören. Doch sie schauen mich nicht in ihrem Herzen, ihrem Lebenskern, weil sie in einpoliger, ungesetzmäßiger Weise ihr Dasein führen und nicht davon ablassen persönlich erhoben aufzutreten, und das nicht nur in ihren Gebetshäusern, sondern auch außerhalb davon. Da ich nicht an sie herankomme, lasse ich sie so weiter wirken, bis sie selbst durch schmerzliche Erfahrungen eine Veränderung ihres Lebens wünschen, weil ich ewiglich der freie universelle Liebegeist bin und jedem Wesen seine Freiheit belasse. Doch ich kann ein Wesen, das ständig von mir spricht und eingebildet fälschlich glaubt, ich hätte es auserwählt, um andere Wesen mit seiner Lehre ins Himmelreich zu führen, nur auf Umwegen ansprechen.

Wahrlich, ich habe den Menschen noch nie irgendeine Glaubenslehre verkündet, auch nicht vor Jahrtausenden durch Jesus oder andere Propheten, und das bis heute nicht, weil ich sie sonst unfrei gemacht hätte. Da ich ein freies Wesen bin, kann ich doch nicht gegen mein eigenes Lebensprinzip verstoßen – leuchtet euch das ein?

Ich spreche die höhergestellten Menschen und jenseitigen Wesen nur deshalb auf Umwegen an, weil ich sie durch ihre Einbildung nicht direkt ansprechen kann, da sie mich in ihrem Inneren durch viele gegensätzliche Speicherungen aus vielen Erdenleben und Leben auf jenseitigen dunklen Planeten nicht mehr hören können. Wenn ich sie jetzt durch den Kunder anspreche, dann ist das kein Eingriff in ihr freies Leben, denn ich biete ihnen mein Lichtwort nur zum Überdenken und zur Bewusstwerdung an, damit sie aus meiner himmlischen Sicht erkennen, was sie in Wirklichkeit heute noch leben.

Ich gänge sie nicht und fordere sie auch nicht zur Umkehr auf, denn ich respektiere ihr freies Leben außerhalb des himmlischen Seins. Wenn sie von mir etwas zu hören bekommen, das ihnen nicht

schmeckt bzw. das sie erschüttert oder das sie ablehnen, dann haben sie die Freiheit anders darüber zu denken. Aber ich darf sie darauf aufmerksam machen und bitten, wenn sie bewusst oder unbewusst Menschen und Seelen in die falsche Richtung gewiesen haben, davon abzulassen und wieder ein demütiges, herzliches und unauffälliges Wesen zu werden, das sie einmal im Himmelreich waren. Das tue ich aus meiner Fürsorge um sie und auch um jene, die wie Trauben an ihnen hängen, weil diese irrtümlich glauben, sie wären von mir eingesetzt, um die Gläubigen ins Himmelreich zurückzuführen.

Wahrlich, ich könnte euch noch vieles mitteilen, was euch zum umsichtigen und ernsten Nachdenken anregen würde, auf das ihr einen größeren geistigen Überblick erhaltet, um einmal frei und bereitwillig mit mir in eine andere Denk- und Lebensrichtung zu gehen. Doch das kann ich nicht, weil mir das begrenzte menschliche Bewusstsein des Künders und auch das von anderen nicht die Möglichkeit bietet, tiefgründiger zu euch Hochgestellten zu sprechen, damit ihr erkennt, was ihr in Wirklichkeit lebt. Bitte seid euch bewusst: **Hochmut ist das Gegenteil von Demut** – das wisst ihr doch aus eurem Lehrwissen. Warum seid ihr trotzdem hochmütig und arrogant? Das frage ich euch nur deshalb, weil ihr noch irrtümlich glaubt, eine besondere Persönlichkeit in dieser Welt der Fallwesen zu sein, die den Hochmut für ihr Leben gewählt haben, da sie nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollten. Und nun seid ihr selbst hochmütig und arrogant und wehrt alle meine Ratschläge ab, die ich euch durch den Kündler zum Nachdenken gebe.

Erkennt ihr jetzt, was ich euch auf eurem weiteren Weg zur geistigen Entwicklung mitgeben will? Wer jetzt sein überhebliches Verhalten gegenüber gleichgestellten Menschen und jenseitigen Wesen verändert und auch die besondere, auffällige Kleidung für immer ablegt, in der er vor Menschen zur Bewunderung, Selbstdarstellung und Höherstellung auftritt, und auch endlich damit aufhört pathetische Worte über mich zu sprechen, der kann sich meiner inneren Hilfe sicher sein. Diesem gebe ich die Kraft zum völligen Umdenken und auch dazu, dass er sich bald aus der Sackgasse herausbegeben kann, in die er sich selbst über kosmische Äonen gebracht hat. Ich werde ihm die geistigen Augen öffnen, und wenn dies geschieht, dann wird er einmal nicht mehr verstehen können, weshalb er sich so weit von mir entfernt hat, dem inneren Liebegeist in ihm. Das ist mein Angebot an alle religiösen Hochgestellten, gleich welcher religiösen Richtung sie angehören.

Auch wenn ihr im Moment meine Herzensliebe aus dem größten universellen Herzen noch nicht verstehen könnt, weil ihr sie noch nicht durch ein demütiges und herzliches Leben in euch aktiviert habt, so sollt ihr doch wissen, dass ich euch unverändert so liebe, wie ihr einst aus dem Himmelreich ausgegangen seid, um ein außerhimmlisches Leben zu führen, ganz gleich aus welchem Grund. Wollt ihr meine Herzensliebe annehmen und in euch verspüren, dann beeilt euch und lebt im unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip der Demut.

Nun weise ich die inneren Menschen weiter in das jenseitige, noch unvollkommene Leben der verschiedenen religiösen Gläubigen ein.

Ihre jenseitigen Gebetshäuser gleichen in der äußeren Struktur den irdischen Bauwerken, worin stets gläubige Menschen die Messe besuchen, weil sie sich dort das gleiche gewohnte Gebetshaus wünschten und es folglich nachgebaut haben. Die geistlichen Führer zelebrieren dort weiterhin ihre Messen in gewohnter Art und in ihrer auffälligen Kleidung, so wie früher im irdischen Leben, und es hat sich daran bis zu diesem kosmischen Moment nicht viel verändert. Sie feiern ihre gewohnten religiösen Feste und die

Gläubigen hören den Geistlichen bei der Predigt zu, die über mich Geschichten erzählen und nicht weiter nachdenken, warum sich das gleichförmig in gewohnter Weise wiederholt. Alles läuft bei ihnen automatisch ab, so wie sie dies auch zu irdischer Zeit im Erdenkörper machten.

Aus meiner himmlischen Sicht ist das ein Akt der seelischen Einschläferung gutmütiger, jedoch verirrter Gläubiger. Sie wissen es nicht anders, deshalb leben sie auch im Jenseits so. Doch das stimmt mich in meinem größten universellen Herzen sehr traurig, weil ich in ihnen wohne und jede Regung ihres Wesens registriere.

Wahrlich, dafür sind diejenigen verantwortlich, die heute selbst noch geistig blind sind und nichts anderes wissen als sich ständig mit einer unrealen Lehre, die andere geistig Blinde vor ihnen verfasst haben, zu beschäftigen und sich mit ihr persönlich hervorzuheben. Nun sind sie angefüllt mit diesem irrealen Wissen und Können es nicht fassen, dass ich zu den Menschen und auch zu ihnen über einen Kunder spreche.

Ja, das tue ich heute wieder und spreche diejenigen an, die mein inneres Lichtwort im Menschen abwehren und noch fälschlich glauben, ich hätte ihnen die Befugnis gegeben sich für Auserwählte meiner Liebe zu halten und die Gläubigen in ihrem Glauben zu unterweisen, angeblich weil sie erleuchtet wüssten, welcher Weg zu mir geht bzw. zu ihrer ewigen Lichtheimat.

Ihr Menschen, die ihr euch für Gelehrte einer Glaubensrichtung haltet und fälschlich glaubt, ich hätte euch für das Seelenheil unwissender, gläubiger Menschen eingesetzt, hört mir bitte zu, was ich euch nun an euer seelisches Herz lege:

Ihr seid im Irrtum, wenn ihr glaubt, ihr könntet gutmütige, gläubige Menschen führen. Ihr erzählt ihnen ständig von meinem Liebegeist, doch wenn ihr ehrlich zu euch selbst seid, dann müsst ihr zugeben, dass ihr mich gar nicht kennt.

Wie wollt ihr mich kennen und von mir reden, wenn ihr mit mir, dem inneren Liebegeist noch keine inneren Erfahrungen gemacht habt? Wahrlich, ihr brachtet euer seelisches Herz zum Schweigen, weil ihr euch lieber mit dem Verstandeswissen anderer befassen wolltet und nun vollgefüllt seid mit dem, was geistig unwissende, unerfahrene Verstandesmenschen über mich und das Himmelreich verfasst haben.

Wie wollt ihr mich kennen, wenn ihr stets in die Gegenrichtung geht, indem ihr euch über die Gläubigen stellt und euch anmaßt sie ungesetzmäßig persönlich erhoben zu belehren?

Versteht ihr nun, weshalb ich zu euch sage, dass euer Tun ungesetzmäßig ist? Wenn nicht, dann analysiert einmal die menschlichen Worte **Hochmut und Stolz**, worüber auch in eurem besonderen Buch etwas steht, das ihr für euer Leben erwählt habt und glaubt, dass es gut wäre danach zu leben, damit ihr mir näher kommt. **Wahrlich, Hochmut ist das Gegenteil der Demut. Doch wie kann jemand, der hochmütig lebt, meinem Wesen der größten kosmischen Demut nahe sein?**

Leuchtet euch das ein?

Hochmut und Stolz sind negative Eigenschaften, die abtrünnige, tief gefallene Wesen in ihren herzenskalten und lichtarmen Welten hervorgebracht haben und diese bis heute unverändert gerne leben, weil sie ihnen Bewunderung und persönliches Ansehen sowie zusätzliche Kräfte von den begeisterten Zuhörern bringen.

Hochmut und Stolz sind negative Eigenschaften, die auch zerstörerische Kräfte enthalten, ohne dass der Mensch dies ahnt, weil er noch weiter unbewusst auf der Wellenlänge der früheren zerstörerischen Wesen lebt. Es sind außerhimmlische Eigenschaften, die sich die Wesen aus eitler Überschätzung ihres Könnens und Wissens im Laufe vieler Äonen angeeignet haben und es nicht mehr anders wissen als mit ihrem überheblichen, gekünstelten Gehabe und ihrer Einbildung andere zu täuschen. Sie reden sich ein, dass ihr Verhalten ganz normal sei, doch aus meiner himmlischen Sicht ist es ein unnatürliches Gehabe aus übertriebener Selbsteinschätzung, die sie dazu verleitet sich über andere zu stellen.

Sie sprechen in ihren salbungsvollen Reden immer wieder von der himmlischen Demut, doch was sie selbst leben, das erkennen sie nicht. Wer täglich einen oder mehrere Diener braucht, damit diese für sein häusliches und körperliches Wohl sorgen, der ist wahrlich noch weit von der himmlischen Demut entfernt. Er will nicht glauben, dass das himmlische Leben ohne höhergestellte Wesen und Diener stattfindet, da er mit Hilfe einer fürstlichen Bezahlung aus den Pflichtbeiträgen der Gläubigen auf einem hohen Ross sitzt und nicht daran denkt herunterzusteigen. Er sieht zwar, dass es vielen armen Menschen in dieser Welt schlecht ergeht und manche nicht wissen, ob sie den nächsten Tag noch überleben werden, weil sie nichts mehr zu essen haben, doch einen Hochgestellten bewegt das wenig. Statt den armen Menschen, seinen gefallenen himmlischen Brüdern und Schwestern, tatkräftig zu helfen, ist es ihm lieber im luxuriösen Flugzeug auf Kosten anderer immer wieder um die Welt zu reisen, um vor den Gläubigen, die ihm zujubeln – jedoch im Elend leben müssen – hochtrabend über mich zu reden bzw. ihnen das von der Glaubensgemeinschaft verfasste Evangelium der Liebe zu verkünden.

Wahrlich, das Gewissen solcher Hochgestellten meldet sich nicht, denn sie leben wie die Fürsten der Finsternis. Ihr Gewissen schweigt, weil ihre innere Seele mit Speicherungen des Stolzes und Hochmuts völlig überdeckt ist und dadurch ihre Eigensucht stets verstärkt wurde. Soll vielleicht das Leben so eines Geistlichen die himmlische Demut, Liebe, Barmherzigkeit und Bescheidenheit aus seiner Seele hervorbringen? Bitte versteht: Das ist nicht möglich!

Aus meiner Sicht des himmlischen Lebensprinzips wirkt das **Gewissen der reinen Lichtwesen** folgendermaßen: Beabsichtigt das Wesen gegen ein himmlisches Lebensgesetz zu verstoßen, dann wird es im gleichen Moment von seinem Gewissen gewarnt. Wenn aber die Seele (Lichtwesen) eines Menschen durch viele Gesetzesverstöße völlig überdeckt ist und er nur noch im einpoligen, gegensätzlichen Prinzip der tief gefallenen Wesen lebt, dann ist das innere Gewissen der Seele eingeschläfert. So ein Mensch empfindet keine Scham mehr vor mir und seinen Mitmenschen. Ihn berührt es nicht, wenn Menschen verhungern, obwohl er mit fürstlichem Gehalt im Luxus lebt und die Möglichkeit hätte, das schwere Leben vieler Menschen zu erleichtern.

Schaut euch bitte neutral, selbstherrlich und mit offenem Herzen in dieser Welt um, dann erkennt ihr, wie viele Menschen gewissenlos leben, deshalb ist mir aus der himmlischen Sicht diese Welt und das menschliche Leben ein Gräuel.

Wahrlich, die himmlische Demut entspricht nicht den Vorstellungen der sich selbst täuschenden Glaubensführer, die sich zu ihrem bequemen und unbekümmerten Luxusleben Diener anstellen. Sie glauben dadurch mehr Zeit zur Verfügung zu haben, um große Reden über mich zu verfassen, um diese dann dem religiösen Volk zu ihrer Bewunderung und zur Bindung an ihre religiöse Organisation vorzutragen.

Wahrlich, die **himmlische Demut** der reinen Lichtwesen und auch meines unpersönlichen Wesens – wir alle leben miteinander im himmlischen gerechten Gleichheitsgesetz – ist ein Wesenszug der Zurückhaltung und inneren Größe. Sie enthält das Zurückhalten der eigenen Mitteilung und gibt dem Wesen, das sich gerade mitteilt, den Vorzug, ohne es zu unterbrechen. Diese innere Achtung gegenüber einem anderen Wesen ermöglicht ihnen, die bewusste Kontrolle über sich selbst zu haben, und sie sind nie voreingenommen gegenüber einem anderen Wesen und halten es nicht für minderwertig, obwohl sie wissen, dass es in der himmlischen Evolution und im kosmischen Wissen weit zurückliegt.

Die Eigenschaft der himmlischen Demut ermöglicht den reinen Lichtwesen den kosmischen Überblick. Durch diese schöpfen sie innere Ruhe, Gelassenheit, Ausgeglichenheit und Besonnenheit und begegnen allem Leben im Kosmos behutsam und sanft. Weil sie diese kostbaren Wesenheitsperlen in ihrem Bewusstsein besitzen, können sie friedvoll, heiter und humorvoll miteinander in der Wesensgleichheit leben. Ihr demütiger Wesenszug hilft ihnen jedes Wesen ohne Ausnahme zu achten und ihm selbstlos beizustehen, so dies einmal erforderlich wäre, was aber bei den himmlischen Wesen nur selten notwendig wird, weil sie unzählige Möglichkeiten haben sich selbst zu helfen.

Die himmlische Demut ist der Wesenszug einer sanften Lebensart, wozu sich die himmlischen Wesen nicht besonders anstrengen müssen, weil ihre Lichtpartikel seit Beginn ihres universellen ewigen Lebens die Grundspeicherungen darüber im Bewusstsein besitzen und sie diese aktiviert haben. **Aus der himmlischen Demut sind die Eigenschaften der Sanftheit, Duldsamkeit, Milde, Nachsicht und Güte hervorgegangen. Dadurch haben die Wesen ein wohlwollendes Verständnis für andere und für alles Schöpfungsleben, und deshalb betrachten sie die Demut als die wertvollste himmlische Eigenschaft.**

Wer von euch versucht sich in die himmlische Demut intensiver einzufühlen, dem helfe ich über seine geistig erwachte Seele. Durch seine demütige Haltung gegenüber Menschen kann er bald feststellen, dass er sanfter und feinfühlig geworden ist. So bringt er sein seelisches Herz noch mehr zum Schwingen und kommt auch mir näher. Dies ist zu seinem Vorteil in dieser groben, unsanften Welt. Durch seine Feinfühligkeit, die er aus seiner demütigen Lebensweise erschlossen hat, kann er rechtzeitig spüren, wer ihm schmeichelt oder sich verstellt und zu ihm unehrlich ist. Dadurch kann er sich vor Täuschern schützen bzw. wird sich nicht durch sie in die Irre führen lassen, wie etwa durch die salbungsvollen Worte eines Predigers.

Für einen demütigen Menschen in dieser ungesetzmäßigen Welt ist es ein Nachteil, wenn er mit den groben und lauten Schwingungen hochmütiger und stolzer Menschen konfrontiert wird, denn diese wirken sehr störend auf sein Bewusstsein und entheben ihn für kurze Zeit von seiner sich täglich erarbeiteten hohen Seelen- und Zellschwingung. Das bedeutet für ihn, dass meine Liebekräfte vom seelischen Lebenskern über die feinstofflichen Bewusstseinszentren (Chakren) nun vermindert in ihn einströmen. Das ist leider die traurige Tatsache für feinfühlige Herzensmenschen, die manchmal nicht zu umgehen ist.

Nur wer in dieser dunklen Welt demütig im Hintergrund lebt, der ist mir in seinem seelischen Herzen, wo ich, der universelle Liebegeist himmlischen Lebens zugegen bin, nahe.

Wer demütig geworden ist, der wird nicht mehr im Mittelpunkt stehen wollen, so wie ihr das noch täglich gewohnt seid, um euch persönlich mit hochtrabenden Worten über mich zu präsentieren.

Wer demütig geworden ist, der schämt sich vor anderen eine Rede zu halten, gleich ob sie in die religiöse oder weltliche Richtung geht. Tut er das dennoch, dann spürt er, wie er unruhig wird und Herzklopfen bekommt, weil dies nämlich seine höher schwingende und geistig weiterentwickelte Seele nicht will. Sie wehrt sich auf diese Weise, damit der Mensch aufhört sich noch einmal vor Menschen zu präsentieren. Sie weiß von mir, dass im himmlischen Sein kein Wesen ein anderes belehrt, weil sie und auch ich ein unpersönliches, demütiges Lebensprinzip führen.

Wie ist das bei euch Geistlichen, die ihr täglich mit einer Rede über mich vor die Gläubigen eurer Gemeinschaft tretet?

Schämt ihr euch und habt Herzklopfen oder spürt ihr eine unangenehme Beklemmung von innen, wenn ihr zu Reden beginnt?

Oder seid ihr erfreut darüber, dass ihr so weise seid und vor Menschen eine wunderbare Rede über mich halten könnt?

Wenn das letztere zutrifft, dann seid ihr noch weit von mir, dem inneren Liebegeist und dem himmlischen unpersönlichen Leben, entfernt und müsst noch viele schmerzliche Umwege im Diesseits und im Jenseits gehen, bis ihr erkennt, was euch euer Hochmut durch die Nichtbeachtung der Gleichheit aller Wesen und euer persönliches Lehren einbrachte.

Erst dann kann so manches Wesen besser verstehen, was meine göttliche Demut ist und was die himmlischen Wesen jeden Augenblick gerne leben. Dann erst leuchtet in euch ein Licht zum geistigen Erwachen auf, da ihr euch selbst mit himmlisch fremden Speicherungen gefüttert und deshalb geistig eingeschläfert habt. Dann erst könnt ihr erkennen, was ihr mit eurer falschen Ausrichtung bei Menschen und Seelen angerichtet habt und wie schwer es diese einmal haben werden von dem ihnen übertragenen kosmisch unrealen Wissen wieder frei zu kommen.

Wahrlich, wer von euch höhergestellten „Geistlichen“ bereit ist sein Ich und seinen Hochmut mehr zu beleuchten und von der hohen Leiter herunter zu steigen und sich wieder als ein Wesen in der Gleichheit aller fühlt, der erkennt, was er sich mit dem angelernten Verstandeswissen seiner Glaubenslehre, die mich zum Schweigen brachte, angetan hat.

Wahrlich, nicht ich, der Gottesgeist, habe euch das Glaubenswissen zum Lesen und Studieren angeboten, sondern diejenigen, die aus dem Hintergrund diese Welt regieren. Doch dieses Wissen hat überhaupt nichts mit meinem und eurem himmlischen Lichtreich gemeinsam, das möchte ich an dieser Stelle verdeutlichen.

Wer sich von den Hochgestellten überwindet und sich endlich von seinem irdisch religiösen Wissen verabschiedet und zu einem Neuanfang umdenkt, der wird auch bereit sein, den ersten Schritt zur Reue und Bitte um Vergebung zu tun. Was er sich selbst und unzähligen Wesen angetan hat, das ist eine enorme seelische Belastung und nicht von heute auf morgen ohne innere Traurigkeit und Verzweiflungsphasen zu verarbeiten. Doch ich helfe euch mit meinen Liebeströmen, damit ihr euch wieder aufrichtet, so ihr aufgrund eurer ehrlichen Einsicht ein anderes Leben führen möchtet. Ein so eingestellter Mensch und jenseitiges Wesen werden nicht lange zögern und mir das, was sie herzlich bereuen, nach innen zur Umwandlung übergeben, denn ich bin in ihnen die verzeihende Liebe.

Wahrlich, ich trage keinem Wesen etwas ungesetzmäßig Unschönes nach, weil meine Liebe ein gefallenes Wesen immer wieder mit meinem sanften Liebehauch aufzurichten versucht und es dorthin begleitet, wo es ein neues, dem himmlischen unpersönlichen Lebensprinzip nahes Leben führen kann. Seid ihr jetzt schon bereit von mir dorthin geführt zu werden?

Wer mir noch weiter über den Kündler zuhören möchte, der ist dazu herzlich eingeladen.

Wisset, ihr Hochgestellten einer Glaubensbewegung: Ich liebe euch unverändert aus meinem größten universellen Herzen in der Urzentralsonne und weiß bestens über euer ewiges Leben Bescheid. Ich weiß auch, weshalb ihr euch in einer Glaubenslehre verfangen habt und was ihr in der Vergangenheit auf der Erde und in den niedrig schwingenden, lichtarmen Fallbereichen für hohe Persönlichkeiten wart. Ich weiß über jede Einzelheit eures ewigen Lebens Bescheid und mir könnt ihr nichts vormachen, auch wenn ihr glaubt, für jede eurer Taten eine günstige Antwort zu eurem Vorteil zu wissen.

Ich sehe euch so wie ihr tatsächlich noch seid, deshalb nützen euch eure vielen Ausreden nichts, die beschönigen wollen, was für viele ein unsagbares Leid bedeutete und noch lange bedeuten wird, denn eure Irreführungen wirken noch in den jenseitigen Bereichen in den Seelen nach. Wann dies aufhören wird, das ist in der kosmischen Gegenwart noch nicht abzusehen. Deshalb seid ihr gut beraten, schon heute mit eurer geistigen Umkehr anzufangen und nicht erst in den jenseitigen Bereichen, denn dort erwarten euch zur Begrüßung wieder die gleichgesinnten Hochgestellten und umarmen euch freudig, weil sie euch nicht verlieren wollen. Unter ihnen sind viele aus dem Fall, die nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollen, weil sie gerne ein Herrscher sind. Doch für solche Wesen ist kein Platz im unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen, die mit mir zusammen in der gerechten Gleichheit leben. Deshalb denkt noch tiefer darüber nach, ob ihr nicht besser heute schon umkehrt und eure religiösen Speicherungen loslassen wollt, die euch aus meiner himmlischen Sicht über viele Äonen im geistigen Schlaf hielten.

Wer heute von euch Hochgestellten umkehrt, der wird von mir herzlich im unpersönlichen Lebensprinzip begrüßt und ich gebe ihm durch seine ebenfalls geistig erwachte Seele die Impulse, wie er sich langsam wieder in die himmlische Demut bewegen kann. Das ist ein Angebot für euch, die ihr euch hinter dem Deckmantel meines Namens verschanzt habt und nicht mehr hervorkommen wollt, weil euch der Deckmantel viele Vorteile im irdischen Leben brachte und noch bringt. Das wird auch nicht anders im erdgebundenen Jenseits sein, wo euch Gläubige weiter huldigen werden, so ihr jetzt nicht umkehrt.

Bitte traut euch euren Deckmantel abzulegen und seid endlich ehrlich zu euch selbst, dann werdet ihr endlich eure Scheinmaske der Frömmigkeit ablegen wollen, weil ihr euch mit dieser Verstellung vor mir in eurem Inneren schämt und auch schämt so unnatürlich vor die Gläubigen zu treten. Das ist mein Angebot an euch, die ihr noch fälschlich glaubt, ich hätte euch auserwählt, damit ihr die hörigen Gläubigen ins Himmelreich begleitet. Wahrlich, wenn ihr davon ablasst, dann helfe ich euch mit meinen Zusatzkräften, die euch über euren offenen seelischen Lebenskern zufließen, damit ihr weitere Schritte in die geistige Befreiung machen könnt. Wer aber von euch noch verstockt ist und glaubt, sein religiöses Wissen weiterhin verteidigen zu müssen, der wird schlimme Gedanken gegen den herzlich guten Kündler haben und ihn verdammen, so wie er das auch schon in vielen Erdenleben und in den jenseitigen Bereichen mit Wesen seiner gleichen religiösen Gesinnung getan hat.

Er wird so dunkle Gedanken haben wie in den Leben früherer Jahrhunderte, wo er auf sein Geheiß Menschen hinrichten ließ, die einen anderen Glauben hatten oder sich mit einer unlogischen Lehraussage nicht anfreunden konnten. Wahrlich, es sind unzählige jenseitige Seelen, die euch nicht vergeben können und nur darauf warten sich an euch zu rächen, weil ihr sie in eurem Fanatismus und eurer Unbarmherzigkeit durch grauenvolle Misshandlungen zum Widerruf zwingen wolltet. Und wenn sie sich weigerten, dann habt ihr veranlasst ihnen das Leben zu nehmen. Diese Seelen gehen euch heute noch nach, weil sie euch am liebsten auch so leiden sehen würden, wie ihr es einst mit ihnen tatet. Vor diesen nicht verzeihenden, jedoch einst gutmütigen, gottverbundenen Seelen – die Grausames durch euch erleben mussten und nun von mir, dem Liebegeist, nichts mehr wissen wollen, weil sie fälschlich glauben ich hätte sie durch euch grausam bestrafen lassen – seid ihr nicht sicher, bis ihr eure früheren unbarmherzigen Taten herzlich bereut und sie über mich um Verzeihung bittet. **Wahrlich, wer als Prediger Hass gegen Andersgläubige in sich verspürt, der wird jetzt von mir angesprochen, denn er trägt noch negative seelische Speicherungen aus seinen früheren Leben in sich, in denen er unbarmherzig gegen Menschen anderen Glaubens und anderer Weltanschauung vorging.** So ein Mensch ist gut beraten, seinen Hass und seine Aggressionen endlich mit meiner inneren Hilfe zu beleuchten, denn wahrlich, er hat sich mit seinen furchtbaren Taten schwer belastet, die im kosmischen Moment noch vielen jenseitigen Seelen im Herzen große Schmerzen bereiten und die ihm deshalb nicht vergeben wollen.

Solch unnachgiebige, einst gottverbundene gutmütige Wesen sind immer in der Nähe der früheren Glaubensführer, auf deren Veranlassung ihnen das irdische Leben gewaltsam genommen wurde. Sie sind neugierig und wollen wissen, wann diese endlich die gerechte Strafe ihrer früheren Missetat trifft. Sie wissen aber nicht, dass ich kein Wesen bestrafe, weil sie von euch falsch belehrt wurden. Eure Lehre von einem strafenden Gott tragen sie noch in ihrem seelischen Bewusstsein, deshalb wollen sie, dass ich euch endlich bestrafe.

Sie warten schon lange auf diesen kosmischen Moment und würden am liebsten sehen, dass ihr durch ihre Beeinflussung mit negativen Gedanken schwer verunglückt bzw. euch etwas Schlimmes zustößt, weil sie erst dann zufrieden sind. Das lassen sie sich von mir und den himmlischen Wesen nicht ausreden, die ihnen helfen wollen ihren Hass mit meiner Hilfe abzulegen, doch sie hören nicht auf mich und die himmlischen Wesen. Stattdessen begleiten sie den hochgestellten „Geistlichen“ auf Schritt und Tritt aus größerer Entfernung, mit dem sie über unsichtbare Fäden magnetisch verbunden sind, weil ihr früheres schlimmes Leid und ihre Ablehnung der Vergebung weiterhin eine Verbindung vom Opfer zum Täter aufrecht erhält. Diese magnetisch wirkende Verbindung zueinander wird so lange bestehen, bis das Opfer dem Täter vergibt oder der Täter seine Tat von Herzen bereut und mich in seinem seelischen Herzen um Vergebung und Auflösung seiner Schuld bittet. Ich kann ihnen ihre ungesetzmäßigen Speicherungen nicht willkürlich wegnehmen, da ich der freie universelle Liebegeist bin und nicht die Vollmacht habe in ein freies kosmisches Wesen einzugreifen, wenn es dies nicht will. Das ist unsere himmlische Freiheit, die von den meisten religiösen Menschen und jenseitigen Wesen verkannt wird, die nach Rache verlangen und nach einer Bestrafung rufen.

Nun, die Hochgestellten im irdischen Kleid haben seit Beginn ihrer Einverleibung viele bereitwillige gläubige Seelen ihrer Glaubensrichtung zur Seite, die ihnen als Schutzschirm vor noch dunkleren Seelen

dienen. Sie begleiten sie auf Schritt und Tritt und sprechen auch ab und zu durch die Hochgestellten, so diese eine schöne Rede über mich halten. Ihnen wird wahrlich der Schutz durch die Glaubensgeschwister aus dem erdgebundenen Jenseits gegeben, weil sie dafür vor der Einverleibung gesorgt haben. Die hasserfüllten Seelen bleiben immer auf Sichtkontakt zum hochgestellten Geistlichen und versuchen ihn mit ihren Gedanken immer wieder zu beeinflussen. Dies gelingt ihnen nicht immer, weil er sich auf einer anderen Wellenlänge befindet. Doch sie lassen nicht davon ab ihn so weit zu bringen, dass er entweder durch ihre starke Beeinflussung geistig irr wird oder etwas Schreckliches im Erdenkörper erlebt. Ihr hasserfülltes, eigenwilliges Wahnvorhaben kann ich nicht unterbinden, weil sie keine Reue zeigen und keinen herzlichen Kontakt zu mir mehr haben wollen.

Ihr werdet euch fragen, wie das mit den hasserfüllten Seelen weitergeht, die ihrem Täter nachgehen, um sich an ihm zu rächen. Wahrlich, es geht verschieden aus und kann sehr lange dauern, bis ein Opfer dem Täter vergibt oder auch viel kosmische Zeit vergehen, bis der Täter seine grausame Tat einsieht und herzlich bereut. Darum rate ich euch Hochgestellten mit Hassgefühlen gegen Andersgläubige, euch bald selbst zu erkennen und das Erkannte mit meiner inneren Hilfe zu bereuen. Erst dann wird das magnetische Band zu euren Opfern gelöst, und es ist mir möglich euch von weiteren schlimmen fanatischen Taten zu befreien, die meistens den Glauben betreffen, weil ihr fanatisch glaubtet, jeder Mensch und jede Seele müsste die gleiche Lebensanschauung wie ihr selbst haben. Euer fanatischer Drang war dafür verantwortlich, dass ihr rücksichtslos Menschen verfolgt habt, die aus meiner himmlischen Sicht unschuldig waren, weil sie ein anderes Denken und eine andere kulturelle Anschauung hatten als ihr sie hattet. Nun, diese Speicherungen in euch sind dafür verantwortlich, dass ihr auch heute noch Andersgläubige am liebsten ins Jenseits schaffen würdet, da sie eure religiöse Anschauung stören.

Diese habt ihr schon lange und sie hat sich in euch verfestigt, deshalb könnt ihr gegen religiös Andersdenkende nicht anders denken und sprechen. Euch ist es nicht möglich ruhig zu bleiben, wenn ihr das jetzige Botschaftswissen aus meinem universellen Herzen lest, weil euch eure Eingaben im Ober- und Unterbewusstsein sowie in eurer Seele steuern. Bitte werdet euch dessen bewusst und schiebt es nicht auf morgen, denn wer weiß, ob ihr dann noch im Erdenkörper seid bzw. euch etwas Unvorgesehenes geschehen ist. Denkt daran: Ich warte auf eure herzliche Reue- und Vergebungsbitte, aber nicht im Äußeren, sondern in eurem Inneren, dem Wesenskern eurer Seele.

Wer seinen Hass gegen Andersgläubige mit meiner Hilfe erfolgreich aufgelöst hat, der wird eine große Befreiung in sich spüren und sehr froh und erleichtert darüber sein. Er wird ab dieser Zeit viel Verständnis für Andersgläubige haben und ihnen sogar seine Freundschaft anbieten. Mit dieser Einstellung wird er immer offener für ein neues geistiges Wissen und wer weiß, vielleicht für meine Liebetropfchen, die ich euch aus meiner größten Energiequelle der Gesamtschöpfung zum geistigen Wachstum und zur inneren himmlischen Rückkehr anbiete.

Doch leider nehmen nur wenige der Hochgestellten mein herzliches Angebot an und deshalb werden sie weiterhin von unbeugsamen, rachsüchtigen Seelen verfolgt.

Wahrlich, ich werde nichts unversucht lassen, damit sie endlich aufgeben. Durch himmlische Lichtboten versuche ich diese unverzeihlichen Seelen aufzuklären, damit sie euch verzeihen und ihre Hassgefühle gegen euch aufgeben, doch sie wollen nichts annehmen. Obwohl es sich nicht um stark belastete Seelen handelt – deren früherer Mensch gutmütig war und mit anderen friedvoll zusammenlebte und herzlich zu

mir betete – waren sie seit jenem Augenblick wie verwandelt, als ihr ihnen das menschliche Leben auf grausame Weise wegen ihrer anderen religiösen Meinung genommen habt. Darum werdet ihr vor ihnen keine Ruhe finden, auch nicht im Jenseits, wenn ihr euch nicht verändert, indem ihr Verständnis für religiöse Abweichler und Andersgläubige habt.

Wenn ihr euch jetzt nicht ändert und noch weiter Hassgefühle gegen Andersgläubige oder gegen die ehrlichen wahren Kündler der heutigen Zeit habt – die von der Gebundenheit an eine Glaubengemeinschaft oder religiöse Gruppe frei geworden sind und mein Liebewort dankbar empfangen und es auch aus dem Hintergrund geistig suchenden Menschen frei anbieten – dann seid ihr noch die Gleichen wie vor Jahrhunderten, dann habt ihr nichts dazu gelernt und ich komme weiterhin nicht an euch heran. Wollt ihr wirklich weiter so mit eurer abstoßenden Einstellung gegenüber Menschen und jenseitigen Wesen leben, dann bitte ich euch trotzdem den Sinn meiner Liebebotschaft zu überdenken und euch zu fragen: Was treibt euch an, dass ihr religiös so fanatisch und hasserfüllt gegenüber Menschen seid, die nicht eure religiöse Lehrmeinung vertreten und eine andere Anschauung von mir, Gott, und dem himmlischen Sein haben?

Welche negativen Auslöser oder Motive waren oder sind es immer noch, die euch so erzürnen, dass ihr am liebsten diese Menschen beseitigen würdet? Erst wenn ihr fündig werden wollt, dann helfe ich euch die Spur eures Hasses zurückzuverfolgen, vorausgesetzt, ihr werdet demütig, selbstherrlich und wieder zu herzlichen Menschen, die sich und anderen nichts mehr vormachen wollen.

Dies lege ich euch an euer seelisches Herz, nicht an euren Verstand, denn der ist es nicht, der meine Liebeschwingung aus dem seelischen Herzen erfassen kann. Trotz eurer großen Schuld und euren üblen Vergehen am menschlichen und seelischen Leben liebe ich euch, weil ich euch so schaue, wie ihr einst im himmlischen Sein gelebt habt, rein und vollkommen als Lichtwesen der Unendlichkeit. So möchte ich euch bald wieder sehen, deshalb verzagt nicht und beeilt euch, nutzt die euch noch verbleibende irdische Zeit. Ich helfe euch, euren Hass und Hochmut zu überwinden. Nehmt ihr jetzt mein Liebeangebot aus eurem Inneren an?

* * *

Das war eine Botschaft des universellen Liebegeistes an jene, die noch irrtümlich glauben, sie hielten die absolute himmlische Wahrheit in ihren Händen, und die außerdem fälschlich glauben, sie wären nach dem göttlichen Willen berechtigt zu lehren und die Gläubigen ihrer Glaubensrichtung ins Himmelreich zu weisen. Diese Botschaftspassage gab Gott, der universelle Liebegeist, selbst, weil er zuvor schon über mich, einen himmlischen Lichtboten, die hochmütigen geistlichen Führer angesprochen hat und nun die Offenbarung direkt über den Kündler mit stärkeren Kräften vervollständigen wollte, damit sie und ihre verschlossenen Seelen aus dem geistigen Schlaf erwachen.

* * *

Nun spricht der Gottesgeist wieder durch mich, einen himmlischen Lichtboten, über das **Feuerelement** und was geschieht, wenn gut auf Gott ausgerichtete Menschen sich in der Gefahr befinden von einem nahen Feuer erfasst zu werden.

Wahrlich, das menschliche Leben ist ständig von Gefahren umgeben und ein geistig orientierter Mensch ist gut beraten, wenn er täglich Gott sein seelisches Herz in seinem Inneren öffnet und ihm in der Schwingung möglichst nahe ist. Dann kann er in Gefahrensituationen besser den göttlichen Schutz und den helfenden Beistand über himmlische Wesen erhalten. In dieser Schilderung bittet er euch, dass ihr euch mehr mit den **irdischen Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde** herzlich anfreundet, auch wenn sie auf der Erde nicht mehr die himmlischen Speicherungen enthalten. Wenn ihr euch immer wieder den irdischen Elementen bzw. ihrem himmlisch-feinstofflichen Ur-kern mit herzlichen Empfindungen und Gedanken zuwendet, dann erreicht ihr damit, dass in eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein vermehrt positive Speicherungen aufgenommen werden. Das bewirkt, wenn ihr einmal in eine Gefahrensituation kommen solltet und euch durch ein Element Gefahr droht, dass ihr schon aus größerer Entfernung die warnenden Sendeimpulse aus dem inneren feinstofflichen Kern des materiellen Elementarkollektivs wahrnehmen und evtl. noch rechtzeitig selbstschützende Vorkehrungen treffen könnt. Das gelingt euch aber nur dann, wenn ihr höher schwingt und in der äußeren und inneren Stille seid.

Diese warnenden Impulse senden die **feinstofflichen Teilchen im materiellen Element** nur deshalb aus, weil sie im himmlischen Leben so gespeichert worden sind und sich jedem Lichtwesen selbstlos verschenken, um ihr Leben und das der Naturkollektive zu schützen. Doch in der Vollmaterie sind die Elementarteilchen so programmiert worden, dass sie nicht nur dem Leben dienlich sind, sondern auch Zerstörung bringen können. Mit beiden Funktionen wurden sie von den unverbesserlichen Schaffern des materiellen Lebens deshalb programmiert, weil sie keine besseren Möglichkeiten fanden, um ihre niedrig schwingenden und lichtarmen materiellen Welten aufzubauen und sie für eine bestimmte kosmische Zeit aufrechtzuerhalten. Sie wurden vollkommen entgegen dem himmlischen Leben geschaffen. Daraus könnt ihr erkennen, dass es nicht Gott und die reinen himmlischen Wesen waren, die diese Welt so unvollkommen geschaffen und auf Zerstörung ausgerichtet haben, sondern dass es geistig verwirrte Wesen gewesen sein mussten. **Wahrlich, sie brachten es fertig sich selbst und andere Wesen sowie die Natur in einen dunklen Kerker einzusperren, aus dem sie nun nicht mehr herausfinden, aber auch nicht nach dem Ausweg suchen, weil sie schon umnachtet leben.**

Wer nach dieser Gottesbotschaft noch weiterhin den Glauben vertritt, dass diese Welt Gottes geniale Schöpfung sei, der befindet sich selbst noch im dunklen Kerker und macht sich etwas vor, weil er die Realität dieser Welt nicht mit offenen Sinnen und auch nicht mit seinem seelischen Herzen wahrhaben will. Er verkennet die große Tragik des menschlichen Lebens und merkt auch nicht, dass die Natur unter der aufgebürdeten Last der Menschen immer mehr zu leiden hat. Aus himmlischer Sicht ist das Leben der Menschen auf der Erde eine große Tragödie, denn sie leben unfrei und werden zudem ständig von unsichtbaren, erdgebundenen Seelen verführt etwas zu tun, das sie im unbeeinflussten Zustand niemals tun würden. Das sollte euch zu denken geben wo ihr wirklich lebt!

Zu eurer größeren geistigen Weitsicht: In jedem Atom der materiellen Elemente befindet sich zum materiellen Kern noch ein feinstofflicher Ur-Kern aus dem himmlischen Leben, weil die Bildung der Vollmaterie sonst nicht möglich gewesen wäre, da die Fallwesen nur auf die vorhandenen Atome zurückgreifen konnten, die das himmlische Leben hervorgebracht hat. Neue Atome konnten sie nicht schaffen, weil diese außerhalb des himmlischen Seins nicht heranreifen können, da dafür nicht genügend Lichtstrahlung vorhanden ist und außerdem in den Fallbereichen keine Entwicklungsbereiche für die Elemente existieren, so wie es im himmlischen Sein der Fall ist. Darum mussten die abtrünnigen Wesen außerhalb des himmlischen Seins sich die bereits vorhandenen Atome der himmlischen Schöpfung zum Aufbau und zur Schaffung ihrer verschiedenartigen Welten sowie der Natur und der physischen Körper zunutze machen. Es blieb ihnen nichts anderes übrig als die feinstofflichen zweipolgigen Ur-Atome in einpolige zu teilen, sie in materielle umzuprogrammieren und diese zu vermehren. So geschah es bei der Bildung ihrer vollmateriellen Welten. Doch um eine längere Lebensexistenz eines materiellen Atoms zu gewährleisten war es notwendig, den feinstofflichen Kern im Atom zu belassen und einen neuen materiellen hinzuzufügen. Diese Doppelfunktion musste sein, weil das einst feinstoffliche Atom, das in ein materielles umgepolt wurde, sonst gleich wieder zerfallen wäre.

Beständen die unzähligen kleinen materiellen Atome z.B. eines Steinbrockens nur aus einem materiellen Kern, dann könnten sie die große Gesteinsmasse nicht magnetisch zusammenhalten, weil ihre Energieleistung bzw. die Anziehung zueinander dafür zu schwach wäre. Deshalb haben die früheren Fallwesen ihre Elementaratome so beschaffen, dass jedes zum materiellen Kern – der nur schwache und nicht beständige Auflade Energien aus der Galaxie Sonne erhält – noch einen zweiten feinstofflichen Kern besitzt, der aus der himmlischen Schaffung stammt und von ihnen unverändert belassen wurde. Dieser überträgt dem materiellen Kern beständig zusätzliche umgewandelte Energien zur Aufladung. Der feinstoffliche Kern wiederum erhält zweipolige Aufladungen über die feinstofflichen Lichtbahnen aus der himmlischen Urzentralsonne. Die himmlischen Energieaufladungen der Elementaratome im materiellen Sein finden aber nur bis zu dem kosmischen Augenblick statt, in dem das Ende des materiellen Sonnensystems nach einem vorbestimmten himmlischen Äonenzyklus angesagt ist. Dann ist das materielle Sonnensystem zur feinstofflichen Umwandlung, wegen der Rückführung des gesamten außerhimmlischen Lebens, bereit. Ab diesem Zeitpunkt nämlich erhalten die materiellen Elementaratome keine neuen Nachschubkräfte mehr vom feinstofflichen Kern und aufgrund dessen werden alle materiellen Schaffungen im Sonnensystem nach und nach zerfallen. In diesem Zustand können sie von den riesigen **kosmischen Schwarzen Löchern** besser zur Umwandlung angezogen und ins feinstofflich-kosmische Sein zu einer höheren Existenz durchgeschleust werden.

Durch das beschriebene Bild – in dem die Fallwesen zur Erschaffung ihrer vollmateriellen Welten feinstoffliche Ur-Atome geteilt und in materielle umgebildet haben – könnt ihr nun vielleicht besser verstehen, warum der feinstoffliche Ur-Kern mit seinem himmlischen UrSpeicherpotenzial von den Fallwesen unberührt bleiben musste. Der feinstoffliche Ur-Kern wird noch weiter existieren, auch wenn es die Materie nicht mehr gibt bzw. alle voll- und teilmateriellen Galaxien aufgelöst sind. Das heißt, der feinstoffliche innere Ur-Kern eines materiellen Atoms, der sich vorübergehend in den Fallwelten befindet, ist unzerstörbar und wird ewiglich so bleiben. Nach der Rückführung aller außerhimmlischen Welten

werden alle feinstofflichen Atome, auch jene, die im Fallsein eine Umwandlung bzw. Umprogrammierung zur Feststofflichkeit mitmachten, wieder vom himmlischen Sein angezogen, weil auch das winzigste

Teilchen im Gesamtuniversum – das einem riesigen geschlossenen flexiblen Behälter gleicht – niemals verloren gehen kann. Die gereinigten feinstofflichen UrAtome werden dann zum Aufbau neuer himmlischer Welten eingesetzt, die unser herrliches Leben wieder bereichern.

Ihr herzensguten Menschen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich, nützt bitte eure irdische Zeit dazu – ihr wisst nicht, wie lange euch die Materie noch trägt bzw. euch ein materielles Mäntelchen umgibt – euch öfter mit dem inneren göttlichen Teil der Elemente herzlich zu verbinden. Die innere Verbindung mit diesem schließt die Partikel eurer Seele immer mehr auf, die mit negativen Speicherungen umhüllt sind. Dann habt ihr es später in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen, wo ihr weiterlebt, viel leichter die himmlischen Elementarteilchen eures Lichtkörpers aufzuschließen und ihre himmlischen Evolutionsspeicherungen durch die Innenschau kennenzulernen, die ihr im himmlischen Sein schon einmal erschlossen hattet. Das wäre lohnenswert für euch.

Habt ihr in eurem irdischen Leben zu den Elementen eine innere Beziehung aufgebaut, dann bedeutet das einen größeren Überlebensschutz für euch, solltet ihr einmal mit einem Element in eine lebensbedrohliche Situation kommen. Dann könnte euer Mensch von innen vorgewarnt werden und sich selbst vor einer nahenden Umweltkatastrophe durch Wasser, Feuer, Sturm oder Erdbeben schützen.

Dazu ein Beispiel: Ihr spaziert im Wald oder macht einen Waldlauf. In größerer Entfernung ist ein Waldbrand entfacht. Sehr schnell verbreitet sich der Brand im trockenen Geäst. Durch den starken Wind wird das Feuer in die Richtung getrieben, wo ihr gerade gemütlich und freudig spazieren geht oder euch im Laufschrift langsam und harmonisch bewegt. Das Feuer, das der Natur sehr schadet und großes Leid bringt, hinterlässt im Wald eine Schneise der Zerstörung. Die Feuerwalze bewegt sich mit Windunterstützung rasch auf euren Weg zu. Noch könnt ihr die Flammen nicht schauen, hören oder den Brandgeruch riechen, doch weil ihr euch in einer höheren Schwingung befindet und zum Feuerelement schon eine herzliche Beziehung aufgebaut habt, empfängt eure feinfühlige Seele die Warnimpulse der feinstofflichen Feuer-Urteilchen. Nun vermittelt euch eure Seele, die die warnenden Sendempulse empfangen hat, ein ungutes Gefühl und ihr spürt immer mehr von innen euren Spaziergang oder Waldlauf lieber zu beenden bzw. umzukehren oder den Weg in eine ganz andere Richtung zu gehen, sodass ihr aus der Gefahrenzone kommt. Dies geschieht für euch unbewusst, da ihr die innere Warnung eurer Seele intuitiv wahrgenommen habt.

Wie euch der Gottesgeist schon erklärte, möchte das feinstoffliche himmlische Ur-Teilchen im irdischen umprogrammierten Feuerelement keinem Lebewesen wehtun, deshalb sendet das kleine feinstoffliche Bewusstsein einer Feuerflamme warnende Impulse in die nähere Umgebung, um den Menschen und allen sich schnell bewegenden und fliegenden Tieren die Chance zu geben, noch rechtzeitig vor dem Feuer zu fliehen. Doch leider ist den noch nicht so weit entwickelten Tieren, den kleinen Käfern und sonstigen Kriechtieren sowie verschiedenartigen Pflanzen diese Möglichkeit nicht gegeben. Das ist sehr schlimm für sie, weil sie durch die Hitze des Feuers zuerst physisch und danach im übrig gebliebenen feinstofflichen Teilchen sehr leiden. Auch wenn sie von den traurigen Naturwesen liebevoll gehegt und getröstet werden, haben sie doch die schöne Möglichkeit verloren, eine selbstlose Aufgabe im Wald zu erfüllen.

Auch die feinstofflichen kleinen Naturwesen im Wald flüchten vor dem Feuer, weil ihre Partikel noch nicht so weit geöffnet sind, um das Feuer ohne Schaden zu überstehen. Darum spüren sie eine große Beklemmung vor dem Feuer, und bevor sie flüchten versuchen sie noch die nahen Tiere und Pflanzen zu

warnen. Doch manche größere Tiere erreichen sie nicht mit ihren Warnimpulsen, weil sie durch laute Geräusche von Maschinen oder sonstigen Dingen abgelenkt oder gestört werden und deshalb sich nicht auf ihrer Wellenlänge befinden.

Wie ihr nun erfahren habt, gelingt es dem Feuerelement in der Vollmaterie nicht, das Leben unversehrt zu lassen, weil es durch die Fallwesen zu ihrem Zweck umprogrammiert wurde. Doch das feinstoffliche Ur-Elementarteilchen im materiellen Atom kann noch weiter die himmlischen Lichtimpulse aussenden, die immer auf das aufbauende, bewahrende Leben programmiert sind, so wie es einst die Ur-Eltern gemeinsam mit den himmlischen Wesen geschaffen haben, zur Freude aller himmlischen Bewohner.

Im Umgang mit dem himmlischen Feuerelement sind wir sehr erfahren und haben viele Möglichkeiten, die wir dankbar nutzen. Das Feuerelement freut sich sehr, wenn wir eine rege Beziehung zu ihm haben, denn es empfindet jede Regung unseres Herzens und entzündet manchmal selbstständig eine farbenprächige Flamme, um uns auf diese Weise herzlich zu begrüßen und mit Freude zu beschenken. Das feinstoffliche Feuer beschenkt uns durch seine wechselnden farbigen Lichtstrahlen mit einem wohltuenden Wärmegefühl und sendet uns seine kleine Lebensfreude zu. Es vermittelt uns die innere Ruhe, in der wir uns geistig sammeln können, um neue Schaffungen vorzubereiten oder andere Lebensvarianten zu überdenken, die wir dann mit der weitsichtigen göttlichen Hilfe anstreben. Weil das Feuer im äußeren Planetenbereich und in unseren häuslichen Räumen anwesend ist, regen seine Flammen unsere Lebensfreude an und auch die herzliche Kommunikation zum himmlischen, unpersönlichen Liebewesen, der Gottheit in der Urzentralsonne.

Der Name **Allgeist** oder **Gottesgeist** sowie **Liebegeist** oder **Gottheit** ist euer menschlicher Ausdruck für das himmlische, unpersönliche Zenitwesen in der Urzentralsonne, das die Gesamtschöpfung, d. h., alle Lebensformen mit Liebestralen für ihr Leben beschenkt. Das Zenitwesen Gott besteht aus den zwei größten ausgereiften Uratomen, die unsere Gesamtschöpfung je hervorgebracht hat. Diese zwei Uratome, negativ und positiv, sind die Träger unseres Lebens und wirken vereint im Dualverbund. Im **Negativ-Uratom** ist mehr die **weibliche** und im **Positiv-Uratom** mehr die **männliche Wesensart** unserer Ur-Eltern gespeichert. Diese beiden Uratome bilden ein **unpersönliches Paar** in der Zenitsonne allen Lebens. Beide sind mit schöpferischen kosmischen Aufgaben betraut und erzeugen durch ihre Liebe, d. h., Zuneigung in höchster Herzlichkeit – die kein reines himmlisches Lichtwesen erreichen kann, auch nicht unsere Ureltern, weil auch sie keinen so großen Lebenskern besitzen – gigantische Energien, die sie speichern und nach einem Äonenrhythmus an die Gesamtschöpfung und ihre Lebensformen weitergeben. Die beiden größten universellen Uratome in der Urzentralsonne wurden von den Ureltern gemeinsam mit allen anderen himmlischen Wesen mit einem herrlichen Aussehen, aber ohne Gestalt geschaffen. Das ist für euch unvorstellbar, und es ist dem Gottesgeist nicht möglich euch dies durch das begrenzte menschliche Bewusstsein zu beschreiben. Doch er versucht euch trotzdem zur besseren Vorstellung ein annäherndes Bild von der Gottheit zu geben.

Seht die **Gottheit** oder den **Allgeist** als den gleichen Begriff für die beiden größten Uratome in der Urzentralsonne des himmlischen Lebens. Jedes der zwei Uratome hat einen anderen Gesichts- und Wesensausdruck. Das **Negativ-Uratom** hat mehr einen zarten weiblichen und das **Positiv-Uratom** einen mehr männlichen anmutigen Ausdruck. Sie ergänzen sich und sind mit verschiedenen Aufgaben für das Schöpfungsleben tätig. Wir himmlische Wesen können die beiden Uratome einzeln in uns schauen und mit

jedem einzeln kommunizieren. Es besteht für uns aber auch die Möglichkeit sie als verbundenes, verschmolzenes Paar bzw. als ein unpersönliches Wesen zu schauen und mit diesem ebenso herzlich zu kommunizieren. Und wenn wir sie als Gesamtwesen – Gottheit – schauen, dann zeigen sich uns beide Wesensmerkmale verschmolzen in einem herrlichen sanften und herzlichen Gesichtsausdruck, den wir euch nicht beschreiben können. Wenn wir das Gesamtwesen – Gottheit oder Allgeist – ansprechen, dann kommen nicht nur ihre beiden Wesensmerkmale in einem zum Ausdruck, sondern wir erhalten aus ihrem schöpferischen Ganzheitsbewusstsein auf ihre herzliche, liebevolle Art die genialste und weitsichtigste Antwort, wenn dies erforderlich ist. Dass sich die beiden Uratome in der Urzentralsonne verschmolzen als ein unpersönliches Wesen – Gottheit oder Allgeist – uns himmlischen Wesen zeigen und mitteilen können, das übersteigt bestimmt das Denk- und Vorstellungsvermögen eines Menschen. Doch wir himmlische Wesen leben nicht in einem menschlich begrenzten Bewusstsein, deshalb ist unser kosmischer Überblick grenzenlos. Auch das, was wir in unserem Lichtbewusstsein wahrnehmen und im himmlischen Leben erleben, ist für das menschliche Bewusstsein unvorstellbar und unbegreiflich. Das ist aber nur deshalb für die Menschen unvorstellbar oder märchenhaft, weil die damaligen Fallwesen, die den menschlichen Körper schufen, schon ein begrenztes Denken und Handeln durch viele Überdeckungen ihrer Lichtpartikel mit Ungesetzmäßigkeiten hatten. Deshalb war es ihnen nicht mehr möglich in die Tiefe ihres früheren himmlischen Bewusstseins zu blicken, um daraus entsprechend weitsichtig schöpferisch zu planen und es in die Tat umsetzen zu können. Darum ist der heutige Mensch in seinem Denken eingeeengt und findet aus seiner geistigen Begrenzung nicht heraus, weil in seinen Genen keine Speicherungen dafür vorhanden sind um das kosmische bzw. himmlische Leben umfassend und unbegrenzt zu verstehen, was aber die abtrünnigen Lichtwesen im himmlischen Sein einst noch konnten. Das ist eine Tragik, die der Gottesgeist nicht ändern kann, weil er nicht befugt ist, in den Schaffungen der Fallwesen – der Mensch mit seinen genetischen Speicherungen – eine Veränderung vorzunehmen. Da aber das menschliche Leben zeitlich begrenzt existiert, wird es einmal nach der Rückführung aller vollmateriellen Galaxien kein Leben mehr in einem zweiten, vergänglichen Körper geben, in den sich eine Seele einverleiben kann.

Ihr inneren Menschen: Denkt weitsichtiger und werdet immer klarer in eurem Bewusstsein, dann wird für euch einmal der Augenblick kommen, in dem ihr das vom Gottesgeist Geschilderte besser einordnen könnt, und dann wisst ihr von innen, dass diese kurze Beschreibung über die Gottheit keine Märchenerzählung ist. Wer durch seine herzlichen Bemühungen immer mehr zur inneren Vergeistigung voranschreitet bzw. wer bereit ist sich positiv zu verändern und nach und nach die Veredelung seines Wesens anstrebt, der wird einmal die Rückmeldung von seiner höher schwingenden Seele erhalten und dann von innen spüren – weil sie dem Menschen ihr Wissen über Gefühle und kurze Gedankenbilder weitergibt – dass die Erklärung des Gottesgeistes dem Sinn nach richtig ist.

Nun, die zu einem unpersönlichen Wesen verschmolzenen zwei Uratome in der Urzentralsonne – ihr nennt es in eurem Sprachschatz Gottheit, Liebegeist, Allgeist oder Gott sowie Gottesgeist und habt ihm auch noch andere Namen zur herzlichen Zwiesprache gegeben – könnt ihr sie euch mit einem anmutigen, sanften und liebreizenden Gesichtsausdruck vorstellen und dass aus ihren Augen Herzlichkeit, Wärme, Güte und Milde strahlen? Kein einziges reines himmlisches Lichtwesen kann diese Wesensmerkmale der Gottheit so vollendet zum Ausdruck bringen. Darum zieht uns himmlische Wesen die Gottheit immer wieder magnetisch an und wir freuen uns sehr, wenn wir ihr aus

Dankbarkeit unsere herzlichen Empfindungen bringen oder wegen einer Frage zu ihr kommen können. Wir wissen aus unseren Bewusstseins Speicherungen genau, mit welchen Fragen wir zum Positiv- bzw. Negativ-Atom in der Urzentralsonne kommen können und wenn es erforderlich ist, ihrem Gesamt-Bewusstseinspotenzial in einem Wesen, also der Gottheit, unsere Frage zu stellen.

Diese wunderbare Möglichkeit, die wir immer haben, versuchen wir euch in eurem Sprachschatz zu vermitteln, doch leider können wir dies nicht deutlicher hervorbringen. Das stimmt uns reine himmlische Wesen manchmal traurig, doch wir sehen ein, dass es uns nicht möglich ist, eine bessere Beschreibung von unserer geliebten Gottheit weiterzugeben. Euer Sprachschatz kann das reale himmlische Bild von ihr nicht wiedergeben und das menschliche Bewusstsein kann es nicht begreifen, was die Gottheit uns in unserem ewigen, himmlischen Leben bedeutet, weil sie uns herzlich mit ihrer Weisheit beschenkt. Bitte habt deshalb Verständnis.

Die Urzentralsonne, in der die beiden Uratome der Gottheit enthalten sind, besteht überwiegend aus unzähligen ausgereiften feinsten **Feuerteilchen**, deshalb kann das vereinte Wesensspektrum der Gottheit so eine immens hohe Lichtstrahlung zur Aufladung an alle Galaxien des himmlischen und außerhimmlischen Seins aussenden sowie auch an uns himmlische Wesen. Für ihre herzlichen Gaben bzw. selbstlosen Geschenke, es sind die an uns übermittelten Lebensenergien und vieles mehr, sind wir ihr sehr dankbar. **Doch unsere Dankbarkeit bringen wir ihr nicht mit einem großen Rühmen und Loben bzw.**

Halleluja-Gesängen – wie es unwissende Gläubige bei ihren traditionellen Festen tun – weil sie das in ihrer größten Allseins-Demut niemals möchte. Sie fühlt sich von uns himmlischen Wesen beschenkt, wenn wir ein glückliches Dualleben führen und viel Lebensfreude durch alle unsere gemeinsamen Schaffungen haben, denn sie lebt in unserem Lebenskern, weil sich in ihm das gespeicherte Abbild des Makrokosmos und auch von ihr befindet. Darum ist es uns möglich uns jederzeit mit ihr in unserem Lebenskern zu verbinden und dabei kann sie in unserem Bewusstsein unsere Glückseligkeit miterleben.

Doch unwissende, irregeführte gläubige Menschen und auch gleichartige jenseitige Wesen bringen der unpersönlichen Gottheit (Gott) rühmende Lobgesänge in einer sie erhebenden Art dar, die sie aber der Gleichheit mit allen Wesen enthebt. Dadurch erniedrigen sich ahnungslose, unwissende Gläubige selbst und ihre Lobgesänge kommen nie in ihrem Herzen, in der Urzentralsonne, an. So eine erhebende Lobpreisung und Anbetung entgegen unserem demütigen Leben in der Gleichheit und Gerechtigkeit haben hohe „Geistliche“ und Fürsten dieser dunklen Welt selbst hervorgebracht, und die herzlichen Gläubigen wissen es nicht anders als die Gottheit so anzubeten.

Die Gläubigen wurden von den damaligen abtrünnigen Fallwesen bewusst in die Irre geführt. Wahrlich, ihr inneren Menschen: Vor Jahrhunderten sahen die Fallwesen (Seelen) im erdgebundenen, feinstofflichen Jenseits eine große Gefahr durch die herzlichen gläubigen Menschen für ihre personenbezogene Täuschungswelt. Sie wussten, dass unter den freien inneren Menschen einige gute himmlische Künder waren. Über diese erfuhren die Herzensmenschen vom Gottesgeist, dass das himmlische Leben ohne Führerwesen in der gerechten Wesensgleichheit stattfindet und der unpersönliche Liebegeist, Gott, mit ihnen auch im Gleichheitsprinzip des Einheitsgesetzes lebt. Darum haben die damaligen jenseitigen Fallwesen alles darangesetzt, damit das himmlische Wissen über die freien Gläubigen nicht in dieser Welt weiter verbreitet wird, denn

sonst wäre ihre personenbezogene Welt mit den hochgestellten Führern in Gefahr, die im Gegensatz zum himmlischen Leben steht.

Deshalb haben sich die dunklen Fallwesen, die nicht mehr ins Himmelreich zurückkehren wollen, in die Familien der kleinen freien Glaubensgruppen inkarniert. Diese finsternen Wesen kannten die Möglichkeit, das kosmische Anziehungsgesetz zur Einverleibung – gleiche Seelen (Mutter und Kind) ziehen sich bei der Inkarnation an und ungleiche stoßen sich ab – außer Kraft zu setzen. Dadurch gelang es den dunklen Wesen, die seelisch schwer mit Stolz, Hochmut und Herrschsucht belastet waren, sich immer mehr in die kleinen Glaubensgruppen freier gottverbundener Menschen einzuschleichen. Sie beeinflussten mit ihrer Machtgier die einfachen gutmütigen Gläubigen und schüchterten sie ein. Dies ging so lange, bis sie sich durchsetzen und die Künder durch Intrigen verdrängen konnten bzw. sie zum Schweigen brachten, um sich selbst als Führer mit viel Verstandeswissen auf das Podest zu stellen. Allmählich wandelte sich die innere, herzliche Zwiesprache mit Gott zur äußeren Anbetung eines persönlichen Gottes und zu dem Glauben, dass es im himmlischen Sein eine Herrscherhierarchie gäbe und Gott ein männliches Wesen sei, der mit Christus, beide auf einem Thron sitzend, die Schöpfung mit Gut und Böse regiere. Diese hochmütigen und stolzen Menschen, die sich zu Oberhäuptern einer Glaubensbewegung krönen ließen, lassen sich bis heute anbeten, entgegen dem unpersönlichen, herzlichen Lebensprinzip. Diese Lebensart dient ihnen zu ihrer persönlichen Erhöhung und zur bewussten Trennung der ehrlichen Gläubigen vom himmlischen Lebensprinzip.

Wer in dieser Welt erhöht lebt, der ersehnt sich die Anbetung und Bewunderung seiner Person. So haben sich die Höhergestellten zu Göttern dieser finsternen Welt erhoben und predigen über einen erhöhten Gott im Himmelreich. Was dabei herausgekommen ist, das ist aus der himmlischen Sicht eine Tragödie.

Wer von den Gläubigen heute versucht aus dem finsternen Labyrinth der irreführenden, angeblich himmlischen Wegweisungen herauszufinden – die sich schon lange im menschlichen und seelischen Bewusstsein verfestigt haben – indem er anfängt sein neues Wissen **über einen gleichgestellten, unpersönlichen Gott und die gerechte Gleichstellung aller Wesen** zu verstehen, dem wird das Umdenken sehr schwer fallen. Aufgrund zu weniger Wissensbausteine zum logischen Denken und Verstehen kann er im ersten Moment nicht fassen, weshalb er Gott in seinem Vorstellungsbild nicht erhöht

sehen kann und weshalb er ihm nicht mit Lobgesängen in erhöhter Weise seine Herzlichkeit entgegenbringen soll. Darum haben es die Gläubigen verschiedener Glaubensrichtungen so schwer, sich aus den früheren und heutigen religiösen Vorstellungen zu lösen. Sie kommen nicht darauf, dass sie sich schon lange in einem geistigen Labyrinth befinden. Sie werden es aus himmlischer Sicht schwer haben aus ihren massiven religiösen Überdeckungen herauszufinden, und das ist sehr schlimm für eine heimkehrwillige Seele.

Könnt ihr nun verstehen, weshalb Gott aus seinem himmlischen Herzen in der Urzentralsonne über den Künder zu den Menschen und ihren Seelen ruft, dass sie sich ihn nicht mehr persönlich erhöht vorstellen und auch nicht so anbeten sollen?

Die universelle Gottheit wünscht euch himmlischen Heimkehrern von Herzen, dass ihr eure Seelenpartikel immer mehr für das herrliche, glückselige Leben der himmlischen Wesen öffnet, dem auch mein Dual und

ich angehören. Wir sind heute wieder zu zweit beim Künder anwesend und dafür verantwortlich, dass der göttliche Liebestrom über uns ungehindert zu dem Künder fließt und dabei grüßen wir euch innere Menschen herzlich. Er ist wieder einmal überflüssig beim Schreiben, weil er von innen weiß, wer ihn wieder inspiriert und mit kostbaren himmlischen Liebegaben beschenkt. Doch jetzt rät ihm der Gottesgeist mit dem Aufnehmen seines Liebestromes aufzuhören, denn er saß lange genug bei der Aufnahme dieser Botschaft. Auch wenn er manchmal die inneren Warnimpulse bewusst überhört, weil er sich so gerne im Liebestrom befindet, möchte ihn der Gottesgeist davor bewahren, seinen physischen Körper durch die starke geistige Anspannung und das lange, fast bewegungslose Sitzen zu sehr zu strapazieren.

Ein geistig weit gereifter Künder, der schon über viele Stunden den himmlischen Liebestrom aufnehmen kann, achtet immer darauf, dass er eine Aussage bzw. ein Thema des Gottesgeistes nach seinem inneren Gefühl und anhand der aufgenommenen Bilder abschließen kann. Doch manchmal schaut er noch weitere zusammenhängende Bilder in sich, die sehr bedeutend für innere Menschen wären, und deshalb unterbricht er ungern den Liebestrom, da er im Voraus nicht genau weiß, ob er diese Botschaftserweiterung am nächsten Tag noch in der gleich hohen Schwingung aufnehmen kann, da er aus Erfahrung weiß, dass er von außen unvorhergesehen mit weltlichen Dingen konfrontiert werden könnte. Darum fällt es ihm öfters sehr schwer, sich rechtzeitig vom Liebestrom zu verabschieden. Vielleicht könnt ihr euch in ihn hineinfühlen.

Das war noch eine kurze Passage vom Gottesgeist an den Künder, der dabei schmunzelt und auch weiß, was seine sanfte Warnung bedeutet, die er in seiner Freiheit manchmal erst viel zu spät beachtet, meistens erst dann, wenn es ihm durch Übermüdung nicht mehr möglich ist, den Botschaftstext voll konzentriert auf eventuelle Hör- oder Grammatikfehler und richtige Sinnwiedergabe zu überprüfen, da sich seine Gehirn- und anderen Körperzellen nach Entspannung sehnen. Doch er ist für sein Leben selbst verantwortlich und deshalb wäre es gut, wenn er schützende Vorkehrungen trafe, die ihm helfen würden seine Nervenbahnen zu entspannen, damit alle seine Zellen gut mit den göttlichen Kräften versorgt werden können.

* * *

Nun erhaltet ihr vom Gottesgeist ein anderes Beispiel über die Sterbephase, denn der Tod kann Menschen jeden Alters plötzlich und unvorbereitet treffen.

Der Gottesgeist berichtet von einem herzlichen Menschen, dessen Seele schon oft in der menschlichen Schlafphase einen regen Kontakt mit Gott in ihrem Wesenskern pflegte, da sie für das höhere geistige Leben aufgeschlossen ist. Doch manchmal machte ihr der eigenwillige Mensch durch seine weltliche Orientierung schwer zu schaffen, und deshalb konnte sie sich geistig nicht so weit entwickeln bzw. war es ihr nicht möglich sich mit der göttlichen Hilfe von Ungesetzmäßigkeiten zu befreien, wie sie sich das herzlich ersehnte. Ihr Mensch betrachtete z.B. immer wieder gerne weltliche Sehenswürdigkeiten, die ihn magnetisch anzogen. Sie hatte zwar für seine weltliche Ausrichtung Verständnis, war aber manchmal traurig darüber, dass er ihr nicht die Chance gab sich noch mehr im Inneren bei Gott aufzuhalten.

So geschieht es bei vielen gottverbundenen Menschen, die schon viel geistiges Wissen aufnehmen konnten und vom inneren Liebegeist wissen, aber letztlich auf dem Inneren Weg ins Himmelreich versagen, weil ihnen die Konsequenz und Beständigkeit fehlt.

Manche bleiben eine gewisse Zeitspanne gut ausgerichtet und bemühen sich herzlich ihr Wissen zu verwirklichen, doch dann werden sie durch äußere Einflüsse wieder lau und leichtsinnig, sodass sie vom bisher erfolgreich zurückgelegten Weg zum inneren Licht wieder abkommen. So ergeht es manchem Wanderer ins innere Himmelreich, und so erging es auch dem Menschen, von dem der Gottesgeist berichtet. Er war labil in der Verwirklichung seines geistigen Wissens, weil er glaubte, für ihn käme im höheren Alter noch die Zeit, wo er sich mehr bemühen würde den Inneren Weg konsequenter zu beschreiten. Doch ihn ereilte zuvor ein Schicksalsschlag und die Seele musste sich binnen kurzer Zeit von ihrem Körper trennen.

Nun, bevor die durchlichtete Seele eines herzlichen, gottverbundenen Menschen im Schlaf ihr Erdenkleid von einem Augenblick zum anderen verlor, da ihr Mensch vom Herzinfarkt überrascht wurde, konnte sie doch noch kurz vorher mit dem Gottesgeist und den himmlischen Lichthelfern das Hinübergehen vorbereiten. Sie spürte im Tiefschlaf ihres Menschen sein Unbehagen und seine Kurzatmigkeit. Dies waren für sie die Anzeichen dafür, dass sein Körpersystem bald zusammenbrechen wird bzw. von den Zellverbänden nicht mehr aufrechterhalten werden kann. Schon früher wurde sie vom Gottesgeist darauf vorbereitet, was geschieht, wenn die Verengung der Herzarterie durch Medikamente oder einen ärztlichen Eingriff nicht behoben werden kann. Sie wusste auch, dass die Gefahr bestand, wenn das Blut zu dick wird und sich deshalb ein Klumpen bildet und dieser mit der Blutströmung zum Herzen gelangt, dass infolgedessen der Blutkreislauf abrupt zum Stillstand kommen kann. Damit tritt ohne sofortige Rettungsmaßnahme der Herzstillstand ein bzw. durch die Sauerstoff-Unterversorgung der Zellen bricht binnen kurzer Zeit das gesamte Körpersystem des Menschen zusammen und er stirbt kurz danach.

Passiert dies einer weit gereiften Seele im Schlaf ihres Menschen, da ihm durch andere Menschen nicht sofort geholfen werden kann, dann weiß sie sich zu helfen. Sie ruft in ihrem seelischen Herzen, dem pulsierenden Lebenskern ihres Wesens nach dem Gottesgeist und bittet ihn um Hilfe. Sofort eilen himmlische Wesen herbei und bemühen sich ihr beizustehen. Sie ziehen zuerst sie und dann die zweipoligen Kräfte aus dem Körper heraus und übertragen diese in ihr seelisches Bewusstsein bzw. in jene Partikel, die noch keine hohe Schwingung und Leuchtkraft wegen ihrer seelischen Belastungen

erreicht haben. Das nützt der auf Gott ausgerichteten Seele im ersten Moment sehr viel, denn dadurch kann sie sich schnell vom leblosen Körper lösen und ihre Fühler nach höheren Welten ausstrecken.

Das heißt, dass sie sich nicht mehr darum kümmert, was mit ihrem leblosen Körper weiter geschieht, denn wenn sie das tun würde, dann könnten evtl. rührende Empfindungen der Hinterbliebenen sie zurückhalten und sie könnte sich nicht so schnell von ihnen und von der Erde lösen. Um das zu vermeiden wird sich eine geistig weit gereifte Seele mit der Hilfe himmlischer Wesen sofort von ihrem Körper entbinden und auch gleich die Wohnräume verlassen, in denen sie im Menschen einverleibt lebte. Sie schaut sich nicht mehr nach den zurückgebliebenen geliebten Menschen um – es sind Familienangehörige und Herzensfreunde – da sie vom Gottesgeist weiß, dass die endgültige Trennung von den früheren geliebten Menschen sie womöglich in eine sehr traurige Stimmung bringen könnte, in der sie dann niedrig schwingen würde. Das möchte eine weit gereifte Seele möglichst vermeiden, und deshalb verlässt sie mit den reinen Lichtwesen fluchtartig die Stätte des Geschehens, wo ihr Mensch sein Leben aushauchte.

In der stillen Natur, in einer ihr noch unbekannten Landschaft dieser Erde, verweilen die Lichtwesen mit ihr für kurze Zeit. In dieser Phase erhält sie vom Gottesgeist eine kurze Bedenkzeit zur Entscheidung. Sie kann frei wählen, ob sie sich in dieser Welt noch einmal inkarnieren möchte oder ihrem ersehnten himmlischen Ziel näher kommen will. Das ist nun ihre freie Entscheidung, die der Gottesgeist jeder Seele überlässt.

In dieser Bedenkzeit kann sie in aller Ruhe überlegen und selbst feststellen, was sie wirklich will, ohne vom Gottesgeist und von den Lichtwesen gedrängt zu werden. Der Gottesgeist macht sie durch die Lichtboten darauf aufmerksam, dass sie es selbst entscheidend in der Hand hat, welchen Weg sie wählt, denn sie hat keine schweren Belastungen und nur noch einen schwachen Magnetismus zu dieser Erde und deshalb die große Chance diese für immer zu verlassen und mit den himmlischen Wesen in höhere, lichtreichere Welten zu gehen. In dieser Bedenk Phase bietet ihr der Gottesgeist entsprechend ihres Bewusstseins vorausschauende Bilder für ein weiteres Leben in einem feinstofflichen Bereich an. Sie spürt in ihr Bewusstsein hinein und entschließt sich frei, ohne Beeinflussung des Gottesgeistes, dem himmlischen Leben entgegenzugehen.

Sie möchte sich nicht mehr in dieser Welt inkarnieren, denn sie hat im Leben durch ihren feinfühligsten, herzlichen Menschen genug gelitten, und deshalb entschließt sie sich dazu das göttliche Angebot anzunehmen und mit den reinen Lichtwesen auf den feinstofflichen Planeten mitzugehen, den sie vorher in Bildern schauen konnte.

Nun bewegen sich die himmlischen Lichtwesen – sie nehmen die Seele wegen ihrer hohen Lichtstrahlung in entsprechendem Abstand in ihre Aura – mit ihr auf kosmischen Lichtbahnen und ihre Reise geht durch mehrere Lichttunnels, es sind kosmische Verbindungskanäle, von einer Welt zur anderen. Sie lassen viele lichtärmere Fallwelten hinter sich, bis sie schließlich auf einem schönen und lichtvollen Planeten ankommen. Es ist der vorübergehende kosmische Bestimmungsort und Wohnplanet der Seele, der sich aber noch außerhalb des himmlischen Seins befindet. Sie erlebt einen herzlichen Empfang von einigen Planetenbewohnern, die sie freudestrahlend erblickt. Es sind ehemalige herzliche Freunde und Bekannte, die sie im Erdenleben kannte und die vor ihr ins Jenseits wechselten und auch ehemalige himmlische Geschwister, mit denen sie schon im Himmelreich zusammenlebte. Sie haben sich, so wie sie, freiwillig für

den Heilsplan zur Errettung der Schöpfung gemeldet und gingen wie sie aus dem Himmelreich aus, um mit ihrer Einverleibung ins menschliche Kleid auf der Erde alles zu riskieren.

Sie wussten vom Gottesgeist im Voraus, dass sie sich im Irrgarten dieser herzskalten Welt mit einem himmlisch gegensätzlichen Lebensprinzip der Personenbezogenheit, des Hochmuts und der Eigensucht verfangen könnten. Die Folge von vielen ungesetzmäßigen Belastungen wäre dann, dass sie durch die eigene Verirrung für Äonen in seelischem Leid und tiefer Traurigkeit in den dunklen Fallwelten leben müsste, da sie zu schwingungshöheren und lichtvolleren Planeten des Fallseins keine magnetische Anziehung mehr hat.

So geschah es unzähligen himmlischen Wesen, die heute noch im Kerker dieser dunklen Welt gefangen sind und nicht mehr herausfinden, weil sie durch das himmlisch fremde religiöse Wissen geistig blind geworden und völlig in die äußere Welt der Fallwesen gezogen worden sind, und nun nicht mehr wissen, dass in ihnen der universelle Liebegeist wohnt. Wahrlich, das ist eine große Tragik für die selbstlosen und mutigen himmlischen Wesen, die alles gewagt und getan haben, um die himmlische Schöpfung zu erretten.

Der auf dem feinstofflichen Planeten neu angekommenen Seele eilen viele Wesen zur freudigen Begrüßung entgegen. Sie umarmen sie beim Empfang und verschenken sich ihr mit liebevollen Bildern ihrer Herzlichkeit, jeder von ihnen auf seine Weise, und aus ihrer gemeinsamen freudigen Rührung fließen auch bei ihnen die Tränen. Diesen Moment vergisst eine weit gereifte Seele in alle Ewigkeit nicht mehr, weil sie der Empfang der vielen Planetenbewohner sehr gerührt hat, die alle das Gleiche in ihren Herzen empfanden und ihr einen herzlichen Willkommensgruß entgegenbrachten. Sie danken nach der Begrüßung auch dem Liebegeist, dass er es möglich gemacht hat, wieder ein Wesen aus der Finsternis des kosmischen Falls zu befreien und in lichtvollere Welten zu führen.

Nach der rührenden Begrüßung durch lichtvolle, jenseitige Wesen – die schon viele Erfahrungen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich auf der Erde oder auf den jenseitigen, noch nicht so hell leuchtenden Planeten gemacht haben – beginnen die Helferwesen die Seele liebevoll und sehr sanft mit herzlichen Empfindungen in das Planetenleben einzuweisen, damit sie sich gut einleben kann und wohl fühlt. Vom Gottesgeist erhält sie gleich innere Bilder zur Einweisung, doch da sie sich auf dem Planeten noch nicht auskennt, hat sie viele Orientierungsfragen an die Planetengeschwister. Bei der Einweisung helfen ihr entweder himmlische reine Wesen oder solche Wesen, die auf dem Planeten auch eine weitere geistige Reife erlangen wollen, jedoch ohne von ihnen belehrt zu werden. Daran halten sie sich, denn sie wissen schon vom Liebegeist, dass im unpersönlichen himmlischen Leben kein Wesen ein anderes belehrt, denn das verstieße gegen die Gleichheit und Gerechtigkeit aller Wesen.

Diese herzliche Einweisungszeit geht bald vorüber und das Wesen (Seele) erhält vom Gottesgeist innere Bilder zur Wahl eines Duals, das nur vorübergehend oder in Ewigkeit mit ihm im himmlischen Sein zusammenleben kann, so es beide wünschen. Wenn sie nicht für immer zusammen sein wollen, dann verabschieden sie sich nach einer kosmischen Lebensphase auf dem Planeten herzlich und gehen getrennt auf lichtvollere und schwingungshöhere Planeten, wo ihnen der Gottesgeist dann ein anderes Dual empfiehlt, das sie wieder frei auswählen können, ohne seine Beeinflussung und der dort ansässigen Planetenbewohner.

Wenn sich ein Wesen durch die ihm vom Gottesgeist zur Verfügung gestellten Bilder für einen Dualpartner entschieden hat, dann bittet es den Gottesgeist um eine herzliche Begegnung. Beide wissen vom freien Liebegeist, dass sie nach dem Kennenlernen eine Bedenkzeit haben, ob sie für einen Äon zusammenbleiben oder sich von neuem nach einem anderen Dual auf dem Planeten mit seiner Hilfe umschauchen wollen. Wahrlich, sollte das Bewusstsein eines Wesens nach dem ersten Kennenlernen die Rückmeldung geben, dass es sich noch nicht für die Zweisamkeit mit diesem Wesen entscheiden und noch nach einem anderen Wesen umsehen will, dann nimmt dieses Wesen die freie Entscheidung mit etwas traurigem Herzen an, weil es in sich schon die Bejahung spürte. **Da sie schon viel Einfühlungsvermögen, wohlwollendes Verständnis, Geduld und zartes Mitgefühl füreinander entwickelt haben, deshalb respektieren sie das andere Wesen mit seiner Entscheidung. Sie wissen vom Gottesgeist, dass er für sie immer da ist und ihnen ein anderes passendes Wesen zum Kennenlernen anbieten wird. Das macht sie wieder froh und ihre etwas gedrückte Stimmung ist bald verflogen.**

Nun, wenn sich zwei noch nicht ganz reine Wesen weiblicher und männlicher Wesensart zu einem Kennenlerngespräch für ihre Zweisamkeit treffen, dann sprechen sie über viele Gegebenheiten auf dem Weg in die Tiefe der Fallwelten, vom Leben auf dieser Erde im menschlichen Körper und tauschen ihre Erfahrungen aus, die sie in den feststofflichen und feinstofflichen Fallbereichen machen konnten. Haben sie den Rückblick in die Vergangenheit in einer sehr herzlichen Atmosphäre abgeschlossen – die Menschen kaum erahnen können, weil die Wesen in höheren Lichtbereichen ihr ganzes Potenzial an Herzlichkeit aus ihrem erschlossenen seelischen Bewusstsein weitergeben können, ohne durch starke Belastungen oder das begrenzte menschliche Bewusstsein daran gehindert zu werden – dann spüren sie in sich hinein, was ihnen ihr Bewusstsein über das andere Wesen antwortet. Sie empfinden im Inneren die Schwingungen des anderen nach und wägen fühlend ab, ob er ihnen ziemlich nahe oder gleich ist. Aus ihrer Selbstprüfung erkennen sie wie stark ihre Anziehung und die Gefühle zum anderen Wesen sind. Dann entscheiden sie, ob es für einen Liebeverbund ausreicht oder nicht. Diese Selbstprüfung ist für sie sehr wichtig, denn wenn der Gleichklang ihres Bewusstseins nicht vorhanden ist, könnten sich im Dualverbund Komplikationen in der Verständigung auf dem noch nicht ganz reinen Planeten im höheren Fallsein ergeben. Deshalb achten sie schon von Anfang an darauf, dass sie in der Lebensauffassung und auch in der Zielstrebigkeit ziemlich ähnlich sind, damit sie die Lichtheimat bald wieder erreichen.

Sie wissen vom Gottesgeist, dass ein passendes Dual im himmlischen Sein viel leichter zu finden ist als in den Fallwelten, weil im Himmelreich unzählige Wesen im gleichen Evolutionsbewusstsein auf den verschiedenen Planeten leben und keine Verschattungen ihres Wesens haben. Doch in den Fallwelten ist das für den Gottesgeist schwerer und so auch für sie, weil dort nicht so viele Möglichkeiten bestehen, einen zu ihrem Bewusstsein passenden, gleich schwingenden Lebenspartner zu finden, der wegen seiner seelischen Belastungen ähnlich ausgerichtet wie sie leben möchte. Doch sie finden für ihre herzliche Zweisamkeit immer ein Wesen. Dann freuen sie sich und sind sehr dankbar, dass sie durch die herzlichen und feinfühligsten Weisungen des Gottesgeistes, der die größte kosmische Übersicht hat, ein passendes Dualwesen gefunden haben. Doch bevor sie zusammenleben schauen sie sich auf Empfehlung des Gottesgeistes mit anderen Planetenbewohnern nach einem Haus um. Es stehen immer wieder leere Häuser zur Verfügung, deren frühere Bewohner diese verließen, weil sie in schwingungshöhere,

lichtreichere Welten des feinstofflichen Fallseins, näher den himmlischen Welten, ihrer ewigen Lichtheimat, wechselten.

Nun, das von der Erde neu angekommene Wesen hat sich auf dem Planeten umgeschaut und schon gut eingelebt und es weiß, dass es sich mit der göttlichen Hilfe nach einem Dual umschaun soll, weil auf dem Planeten die himmlische Zweisamkeit vordergründig für das Leben betrachtet wird und sie gemeinsam danach streben nahe dem himmlischen Gesetz zu leben. Das Wesen wurde vom Gottesgeist über das Bewusstsein der Planetenbewohner gut informiert und nimmt sein Angebot für ein Dual dankbar an. Es dauert nicht lange und beide sind bereit eine Dualverbindung einzugehen, die entweder nur für ihre gemeinsame kurze kosmische Planetenzeit des Erkennens und Bereinigens der noch übrig gebliebenen Belastungen oder, je nach ihrem Wunsch, länger oder für immer stattfinden kann. Sie freuen sich sehr, dass die Anpassungszeit nicht lange dauerte und sie bereit sind zusammenzuleben. Sie erhalten die Hilfe nahestehender Planetenbewohner, die ihnen, wie es auf den Planeten üblich ist, zur Ansicht und freien Entscheidung leer stehende Anwesen zeigen, wovon sie dann eines aussuchen können.

Das neu verbundene Dualpaar hat sich mit großer Freude für ein farbenfrohes Haus entschieden, dessen Garten von den Vorgängern schön geschmückt und gepflegt wurde. Doch dieses ähnelt noch nicht den Häusern in den himmlischen Welten, weil ihr Wohnplanet noch nicht die hohe Lichtschwingung wie ein himmlischer besitzt. Dort gibt es viel mehr Möglichkeiten zur Gestaltung der Häuser, Gärten und Landschaften durch reifere, lichthellere und zahlreichere Atome.

Nun, der Anblick des neuen Hauses und Gartens fasziniert sie sehr, weil sie im irdischen Sein, in der Vollmaterie, so eine Schaffungsform nicht kannten und im seelischen Bewusstsein durch ihre ungesetzmäßigen Überdeckungen keine Möglichkeit mehr hatten an die himmlischen Speicherungen zur Einsicht heranzukommen. Sie staunten sehr, als sie eine schöne Haus Form erblickten, die sie noch nicht kannten, und wussten auch gleich von innen, dass sie darin wohnen möchten. Sie sehen sich herzlich mit großer Freude an und danken Gott für seine äußere und innere Weisung und dass sie mit seiner Hilfe zusammen gefunden haben und nun gemeinsam auf dem Planeten in einem neuen Anwesen leben können.

Sie wissen im Voraus, dass sie sich auf dem Planeten nur eine bestimmte kosmische Zeit gemeinsam aufhalten werden, bis einer von ihnen oder beide es geschafft haben verschiedene Belastungen aus dem ungesetzmäßigen personenbezogenen, feststofflichen Leben zu überwinden. Das bedeutet, dass sie durch die herzliche Verwirklichung des angebotenen göttlichen Wissens eine Veredelung ihres Wesens erreichen, weil dadurch mehrere ihrer Lichtpartikel für immer von dunklen Schattenspeicherungen befreit werden. Das kann bei einem noch unreinen, jedoch zielstrebigem Wesen rasch geschehen – auf die kosmische Äonenzeit bezogen – und deshalb müssen einer oder beide nicht lange auf dem Fallseins Planeten verbleiben. Doch sie können sich auf dem Planeten auch langsam von ihren

Ungesetzmäßigkeiten befreien, da sie in Ewigkeit freie Wesen sind und ohne Einmischung des Gottesgeistes selbst bestimmen können, wann sie wieder ins Himmelreich zurückkehren wollen. Doch die meisten Wesen in den höheren Fallbereichen wollen geistig zügig vorankommen, weil sie schon ein großes Sehnen nach der Vollkommenheit ihres Wesens und ihrer Lichtheimat haben – das könnt ihr euch bestimmt vorstellen.

Die Seele, von der der Gottesgeist berichtete, deren Mensch einen schnellen Tod erlebte, war sehr glücklich in der Zweisamkeit und es dauerte nach der kosmischen Äonenzeit nicht lange bis sie von allen irdischen und jenseitigen Belastungen der Fallbereiche frei waren. Diesen Zustand schafften sie gemeinsam und deshalb wurden sie auch zusammen von den himmlischen Welten angezogen und leben im kosmischen Moment glücklich auf einem himmlischen Planeten.

- Ende Teil 3 - Weiter im - Teil 4 -

Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

- Teil 3 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Bedeutung des „Ich Bin“ aus himmlischer Sicht

Das Bewusstsein vieler Künder legt diese göttliche Anrede verschieden aus, deshalb existieren in dieser Welt viele Irrtümer über das Ich Bin, das ein himmlischer Begriff für die Gottheit in der Urzentralsonne allen Lebens ist.

Das Ich Bin ist tatsächlich ein Ausdruck aus dem himmlischen Leben, das heißt: Es beinhaltet das ganze Leben der Gesamtschöpfung, weil die unpersönliche Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne die gesamten Wesenseigenschaften aller Lichtwesen in sich gespeichert besitzt und von ihnen die Befugnis hat, für sie liebevoll und sanft zu sorgen und die Schöpfung mit ihrer genialen Übersicht zu verwalten.

* * *

Sein inneres Lichtwort empfängst du (Künder) wieder über die Seelenströme im menschlichen Bewusstsein. Gott, der alles durchströmende Liebegeist, möchte den inneren Menschen durch mich, einen himmlischen Lichtboten, sein göttliches Liebewort ungekürzt weitergeben, damit ihr den Ausdruck **Ich Bin** besser versteht bzw. was dieser für uns himmlische Wesen bedeutet.

Das Bewusstsein vieler Künder legt diese göttliche Anrede verschieden aus, deshalb existieren in dieser Welt viele Irrtümer über das **Ich Bin**, das ein himmlischer Begriff für die Gottheit in der Urzentralsonne allen Lebens ist.

Das **Ich Bin** ist tatsächlich ein Ausdruck aus dem himmlischen Leben, das heißt: Es beinhaltet das ganze Leben der Gesamtschöpfung, weil die unpersönliche Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne die gesamten Wesenseigenschaften aller Lichtwesen in sich gespeichert besitzt und von ihnen die Befugnis hat, für sie liebevoll und sanft zu sorgen und die Schöpfung mit ihrer genialen Übersicht zu verwalten.

Dem **Ich Bin-Verbund** gehören alle Schöpfungswesen des Allseins an, auch diejenigen, die auf eigenen Wunsch vorübergehend außerhalb der himmlischen Welten leben. Alle Wesen haben das Recht am ewigen Evolutionsleben teilzunehmen, weil sie ihren eigenen Teil in die Urzentralsonne eingebracht haben und deshalb Teilhaber der Gesamtschöpfung sind.

Das bedeutet: Alle Wesen der universellen Ganzheit sind Teilhaber an der zentralen Ursonne im himmlischen Sein – dem größten universellen Energiespektrum – weil sie ihre früheren Reserve-Energien, die sie in den Vorschöpfungen besaßen, zur Schaffung der gigantischen Ursonne allen Lebens einschließlich der ihr innewohnenden unpersönlichen Gottheit verwendet haben – auch eure Energien sind mit dabei. Die Schaffung der Gottheit und ihres ewigen Wohnsitzes in der Urzentralsonne wurde von allen Wesen einheitlich ausgeführt und jedes hat dazu die gleiche Energiemenge eingebracht, denn alle früheren Schöpfungswesen haben sich das unpersönliche Leben so sehr gewünscht. Das haben sie nach vielen mühevollen Äonen himmlischer Zeit erfolgreich geschafft. Unser gemeinsames Schaffungswerk bezeichnen wir den **Ich Bin-Verbund**, in den die himmlische Gottheit uns wesensgleich integriert wurde, weil das von allen Schöpfungswesen, den Ur Eltern und ihren Nachfahren, so gewollt war.

Das „Ich Bin“ ist also nichts anderes als das gemeinsame Werk der unpersönlichen Schöpfung.

Das **Ich Bin** ist ein Liebeverbund aller Wesen, die sich mit ihren eigenen Kräften – die sie in den Vorschöpfungen im Wesensspeicher um ihren Lebenskern, dem Inneren Selbst, als Reserveenergie für kosmische Notfälle gespeichert hatten – ein unpersönliches Leben ermöglichten. Sie übertrugen der unpersönlichen Gottheit in der Urzentralsonne all ihre Befugnisse, damit sie selbstständig das unpersönliche Leben in der Schöpfung koordiniert.

Dieses einmalige Ereignis wurde von allen himmlischen Wesen in der noch ungeteilten Schöpfung mit großer Freude und schönen, jedoch bescheidenen Festen auf ihren Planeten gefeiert.

Das **Ich Bin** ist ein Liebeverbund zwischen allen Schöpfungswesen und der Gottheit in der Urzentralsonne und wird für immer in dieser Art bestehen, auch dann, wenn alles gefallene Leben einmal wieder ins himmlische Sein zurückgeholt sein wird. Auch die einstigen himmlischen Wesen, die jetzt noch in den außerhimmlischen Welten leben, werden dann durch ihre Läuterung die Gottheit wieder in ihrem Herzen annehmen und ein herzliches Verhältnis zu ihr haben, so wie früher, als die Schöpfung noch

ungeteilt war. Dann wird eine personenbezogene Welt außerhalb des himmlischen Seins nicht mehr existieren und alle Wesen werden in herzlicher Kommunikation miteinander in der gerechten Gleichheit leben. Große Freude und Glückseligkeit wird auch in den treuen himmlischen Wesen sein, die alles taten, damit es zu keiner weiteren größeren Schöpfungskatastrophe kommen konnte, so wie es nach der Teilung der Schöpfung auf eine bestimmte Äonenzeit geschehen ist.

Den Augenblick der Vereinigung der gereinigten Fallschöpfung mit dem Himmelreich sehnen sich die reinen himmlischen Wesen deshalb so sehr herbei, weil sie unter der Trennung von ihren einst himmlischen Geschwistern sehr, sehr gelitten haben. Doch nun ist für uns das Hoffnungslicht entfacht, weil nun bald das am tiefsten schwingende Leben nicht mehr existieren wird. Durch diese gute bzw. sehr erfreuliche Nachricht rückt aus der Sicht der himmlischen Wesen der Augenblick näher, in dem unsere vielen Tränen aufhören zu fließen, da durch die Trennung vieler Familienmitglieder und Dualverbindungen unser Herz vor Traurigkeit fast stehen geblieben ist. Doch das wird sich schon bald ändern, da es die kosmische Zeit herbeiführen wird und das schlimmste, unerträgliche Leben des Kosmos – **es ist das menschliche Leben** – für immer zu Ende sein wird bzw. keine Existenzmöglichkeit mehr hat. Diese Nachricht aus der Sicht der Gottheit und der heutigen Äonenzeitrechnung bringt unsere Herzen in Wallung und unsere Freude wird bald keine Grenzen mehr haben.

Gerade das irdische Leben hat uns so tief im Herzen getroffen, weil wir sahen, was mit der einverlebten Seele alles geschah und welches Leid sie mit ihren unzähligen Körpern durchleben musste und wie viel Leid eine heimkehrende Seele auch noch in den jenseitigen dunklen Fallbereichen erleben muss, bis ihr Irrweg endlich zu Ende ist.

Wir sind über die Menschen und ihre Seelen deswegen sehr traurig, weil wir stets die entkörpernten Seelen weinen sehen, die nicht wissen, wie sie aus dem dunklen „Verlies“ dieser Erde endlich herauskommen können. Sie erleben immer wieder die magnetische Anziehung zu dieser Erde, ohne zu wissen, weshalb das bei ihnen geschieht. Diese verwirrten Seelen wissen nicht mehr wer sie sind und deshalb ist das so traurig für uns reine himmlische Wesen, wenn wir sie sehen. Wir können an sie nicht nahe herankommen, weil sie das intensive Licht aus unserem Wesenskern nicht vertragen würden. Deshalb sehen wir sie nur aus der Ferne und sie können uns leider nicht erblicken, doch sie registrieren die wenigen Bilder, die uns der Gottesgeist für sie übermittelt. Diese Wesen sind nicht mehr imstande aufrecht zu gehen, geschweige denn sich verständlich mitzuteilen. Darum tut es uns im Herzen sehr weh, wenn wir sie in so einem Zustand sehen und ihnen kaum helfen können, weil keiner von uns an sie herankommt. Sie haben nur die Möglichkeit mit anderen, nicht so hoch entwickelten Wesen zu sprechen, doch ihnen vertrauen sie nicht, weil sie nicht wissen wer sie sind und wer sie schickt. Sie haben schon so viele negative Erfahrungen gemacht, dass sie fast keinem Wesen mehr Glauben schenken wollen. Wenn wir himmlischen Wesen wieder so ein degeneriertes Wesen in den unteren Fallbereichen sehen, dann sind wir nicht mehr imstande fröhlich zu sein. Wahrlich, diesen traurigen Anblick können wir nicht so schnell vergessen.

Darum sind die göttlichen Botschaften dieses Künders für sie so wichtig. Sie blicken immer wieder in die Atmosphärische Chronik eures Planeten hinein und informieren sich, wie sie wieder ins himmlische Licht finden können. Manche erschrecken darüber, wenn sie hören, dass es den Planeten bald nicht mehr geben wird, weil er ins feinstoffliche Leben umgewandelt wird. Diese Aussage vergessen sie nicht so schnell und deshalb informieren sie sich über alles was der Kündler schreibt. Er sammelt ein

Liebetropfen nach dem anderen und die gesammelten Werke Gottes erscheinen im Bild für jene Seelen, die keinem Wesen mehr vertrauen. Sie schauen in die Speicherchronik des Planeten und informieren sich über die himmlischen Lebensweisen und Gesetzmäßigkeiten. Wenn sie ausreichend Speicherwissen aufgenommen haben, dann bedanken sie sich bei Gott in ihrem Herzen. Das ist der große Augenblick für sie und auch für den Gottesgeist, der dann immer mehr in ihnen wirken kann. Dadurch kommen sie sehr schnell aus der magnetischen Anziehung der Erde heraus, weil ihre Seelen keine Speicherungen von dieser Erde mehr haben wollen und sie diese sofort dem Gottesgeist zur Umwandlung in ihrem Wesenskern übergeben. Das ist eine erfreuliche Tatsache für alle himmlischen Wesen, denn wir haben keine bessere Möglichkeit für die himmlische Rückführung eines tief gefallen Wesens.

Deshalb ist eine große Freude im Himmelreich, dass es einen Kündler gibt, der alles riskiert und versucht, dass Menschen und Seelen sich an den wenigen Aussagen des Gottesgeistes orientieren können, die ihnen dabei helfen eine andere Denkrichtung zu erhalten, damit sie weiter auf das innere Licht Gottes zugehen können. Das wollten wir euch verheißungsvoll mitteilen, denn wir sehen was ihr am Tag für die Gesamtschöpfung leistet und keiner von euch ahnt, was das für die himmlischen Wesen und ihre Welten bedeutet.

Die Nachricht, dass es einen himmlischen Kündler auf der Erde gibt, der das Wissenspotenzial aus der himmlischen Quelle einigermaßen erfassen kann, das ist für die himmlischen Wesen eine Tatsache von unvorstellbarem Wert, die sie glücklich stimmt, und für einen erleuchteten Menschen das schönste Gottesgeschenk. Darum schätzt es bitte etwas mehr, was euch Gott aus dem himmlischen Zenit für euren geistigen Aufstieg immer wieder anbietet. Doch das ist nur aus dem Grund möglich, weil der Kündler sich geistig immer weiter entwickelt und nicht aufhört das göttliche Wissen in sein Leben einzubeziehen. Nur deshalb kann euch so ein weitreichendes Wissen aus der himmlischen Quelle übermittelt werden, mit dem ihr wahrlich dem inneren Licht Gottes und eurer himmlischen Heimat näher kommen könnt.

So wünschen wir euch den Durchbruch bei der Überwindung eines Fehlers, bei dem es euch bis jetzt noch nicht gelungen ist ihn ganz abzustellen. Wir wünschen euch so sehr, dass ihr einen erkannten Fehler überwindet, weil er euch im Jenseits sehr zu schaffen machen kann und euch evtl. die Freude am Inneren Weg in eure Lichtheimat verdirbt, da er euch womöglich so herunterzieht, dass ihr im Jenseits lange nichts mehr von der himmlischen Rückkehr wissen wollt. Wenn ihr jetzt weise seid und euch dazu überwindet, dann freuen wir himmlischen Wesen uns mit euch und auch Gott in euch.

Das wollten wir euch zum Schluss der göttlichen Offenbarung zur Bewusstwerdung für euren Heimweg an euer seelisches Herz legen. Doch eure Freiheit bleibt unberührt, da ihr für euch selbst verantwortlich seid und es euch frei überlassen wird, wann ihr mit der Rückkehr beginnen wollt oder ob ihr lieber noch einige Zeit mit dem Inneren Weg pausiert, da ihr euch in dieser Welt der finstersten Fallwesen noch etwas erfüllen wollt, das im himmlischen Leben nicht möglich ist, weil unser edles, zartes und unpersönliches Lebensprinzip dies nicht enthält.

Das war noch ein Hinweis an jene, die irrtümlich und leichtfertig glauben ohne Hindernisse geradlinig ins Himmelreich kommen zu können, doch verkennen, dass sie in einem Lebensbereich noch schwer belastet sind. Meistens sind **Stolz, Hochmut und Rechthaberei der eitlen Persönlichkeit** schuld daran, dass ein Wesen geistig stehen bleibt. Wie schaut es bei euch aus?

Seid ihr davon schon frei?

Wenn ja, dann freuen wir uns und sagen euch, dass ihr die schwersten Belastungen der niedrig schwingenden Fallwesen überwunden habt. Dann fällt es euch nicht mehr schwer, der göttlichen Demut und eurer Lichtheimat näher zu kommen und demütig und friedvoll mit euren Mitmenschen zusammen zu leben. Das wünschen euch die himmlischen Wesen sehr, **die mit euch und der Gottheit im Ich Bin-Liebeverbund vereint sind.**

[Bedeutung des „Ich Bin“ aus himmlischer Sicht](#)

[Einweisung in die Liebetropfen-Botschaften](#)

(Botschaft in 5 Teilen)



Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

- Teil 2 -

Teil 2 enthält noch folgende Themen:

- Was die Seele eines einst stolzen, erfolgreichen Menschen im erdgebundenen Jenseits erwartet**
- Wie jenseitige erdgebundene Seelengruppen in dieser Welt unsichtbar wirken und sich gegenseitig helfen, wenn einer von ihnen sich einverleibt**
- Das Innere Selbst, ein feinstofflicher Energiespeicher – wo es sich befindet und welche Funktion es bei einem Lichtwesen ausübt**
- Aus welchem Grund die sehr tief gefallenen, energielosen Wesen auf zweipolige himmlische Energien verzichten, die aber in ihrem Speicher des „Inneren Selbst“ noch vorrätig wären**
- Was geschieht mit der Seele eines gläubigen Menschen ohne innere Selbsterfahrung bei einer Naturkatastrophe und was erlebt sie nach der Entkörperung**
- Warum eine Seele eines plötzlich ums Leben gekommenen Menschen nicht gleich erkennt, dass sie sich außerhalb ihres leblosen Körpers befindet**
- Warum sich erdgebundene Seelen vor einer Naturkatastrophe fürchten und entsetzt fliehen**
- Weshalb Gott und himmlische Wesen vergeblich versuchen den erdgebundenen Seelen Hilfe anzubieten**
- Warum der menschliche Körper nur aus wenigen Atomen des himmlischen Lebens besteht, die aber auf Feststofflichkeit und andere Funktionen umprogrammiert wurden - entgegen der feinstofflichen Seele, die alle Schöpfungs Atome in sich enthält**
- Warum es im himmlischen Sein kein Luftelement gibt**
- Welche Gründe bewogen einige Fallwesen das himmlische Lebensprinzip auf den Kopf zu stellen**
- Wie werden die himmlischen Planeten beleuchtet und warum es dort keinen Tag- und Nachtrhythmus gibt**
- Welche Bedeutung hat das Wasser für himmlische Wesen**
- Warum Menschen und tief gefallene jenseitige Wesen stets äußeren und inneren Beeinflussungen anderer ausgesetzt sind und himmlische Wesen dagegen nicht**
- Warum überleben manche Menschen eine Überschwemmung bzw. Katastrophe**
- Was bewirkt es, wenn Menschen keine herzliche Beziehung mehr zum Wasser oder anderen Elementen haben**
- Aus welchem Grund halten sich viele gläubige Seelen noch weiter beim Grab ihres verstorbenen Menschen auf**

Der „Jüngste Tag“, die „fleischliche Auferstehung“ und die „Himmelfahrt“ sowie das angebliche „Buch der Bücher“ aus himmlischer Sicht

Warum viele gebundene Gläubige gerne die Reden Geistlicher hören und geistiges Wissen außerhalb ihrer Glaubenslehre anzweifeln

Energetische Beeinflussung religiös gebundener Menschen aus der Erdatmosphäre

Was das Zölibat bzw. die Ehelosigkeit und Enthaltbarkeit bei so eingestellten Menschen und Seelen bis heute tatsächlich angerichtet hat

Was Bindung zum Partner aus himmlischer Sicht bedeutet

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Nun berichtet euch der Gottesgeist, was in der Sterbephase eines eingebildeten, unverbesserlichen Menschen geschieht, dessen Seele von seinen Wesenszügen stark geprägt ist.

Sie will vom göttlichen Licht, dem zweipoligen Liebestrom aus ihrem Wesens-Lebenskern, nichts wissen und hat auch keine Absicht jemals ins Himmelreich zurückzukehren. So eine auf diese Welt ausgerichtete dunkle Seele, die mit vielen Ungesetzmäßigkeiten der erhobenen Persönlichkeit und Arroganz stark belastet ist – es sind himmlisch fremde Verhaltensweisen und Charakterzüge, die das unpersönliche himmlische Leben der reinen Wesen nicht enthält – will in der Sterbephase lieber die turbulenten Feste, an denen sie mit ihrem Menschen ausgelassen teilnahm, noch einmal rückblendend sehen und auch die Lebensphasen, in denen sie als Person groß herauskam und viel Applaus und Bewunderung von anderen erhielt. Ihr Mensch fühlte sich besonders wohl, wenn er von Bewunderern und Schmeichlern umgeben war, die von seinem stolzen, steifen Gang, eitlen Aussehen, seinen selbstsicheren Podiumsauftritten, hervorragenden Referaten und seinem großen weltlichen Wissen immer wieder begeistert waren. Noch in der letzten Sterbephase ruft sie diese Erlebnisse in Bildern aus ihrem menschlichen Unterbewusstsein ab und hält sich darin bis zum Herzstillstand ihres eingebildeten Menschen auf. Aus dem Körper helfen ihr bekannte, jenseitige Wesen, die sie aber noch nicht registriert. Ist dieser Zustand beendet bzw. die Lösung vom Körper ganz abgeschlossen, dann kommt die an diese Welt stark gebundene Seele im erdgebundenen Jenseits an.

Wenn eine sehr weltverhaftete Seele aus dem Körper herausschlüpft, dann ist sie von dem Erlebnis noch kurze Zeit benommen. Sie sieht ihre Umgebung noch verschwommen, weil sich ihre Seelenpartikel erst an eine andere Strahlung gewöhnen müssen. Dieser Zustand dauert in der kosmischen Zeit des jenseitigen Lebens nur einige Momente. Wenn die Seele ihre Umgebung wieder ganz wahrnehmen kann und sich vom Herausschlüpfen aus ihrem Körper erholt hat, dann beginnt sie in ihre Bewusstseinspeicherungen einzutauchen und schaut sich selbst bei der Einverleibung. Sie holt sich die gespeicherten Daten von ihrem Leben, bevor sie sich einverleibt, ins seelische Bewusstsein zurück. Sie will wissen, wie und mit wem sie zuvor gelebt hat und wer ihr bei der Inkarnation geholfen hat. Hat sie sich darüber informiert, dann schaut sie diese Wesen, mit denen sie bei der Einverleibung eine Abmachung schloss, wieder real vor sich. Es sind ihre erdgebundenen Freunde aus dem Fall, die ihrem Menschen in der Welt aus dem unsichtbaren, feinstofflichen Bereich geholfen haben. Ständig waren sie damit aktiv, ahnungslose Menschen gezielt mit aufdringlichen Beeinflussungen zu steuern, um ihrem Verbündeten im Erdenkleid zu seinem Vorteil viele Türen zu öffnen. Das heißt, sie haben ihm in dieser Täuschungswelt zu einer hohen, sehr gut honorierten Anstellung und auch zu einer geachteten Autorität verholfen.

Wie ihr inneren Menschen daraus ersehen könnt, ist es nicht Gott, der dem Menschen ermöglicht eine angesehene Persönlichkeit zu werden, sondern verbündete unsichtbare Wesen, weil dies hier die Welt der tief gefallenen Wesen ist. Doch Gott versucht heimkehrwillige Wesen immer darüber aufzuklären, dass das himmlische Leben unpersönlich und kein Wesen höher als das andere ist, weil dies sonst nicht gerecht wäre und gegen die Gleichheit aller Wesen verstoßen würde. Wer im Erdenkleid durch eine hohe Anstellung zu Ansehen gekommen ist, der darf nun aus der himmlischen göttlichen Quelle erfahren, dass er niemals von Gott so geführt wurde, weil Gott sonst unser und sein himmlisches Gesetz der Gerechtigkeit, Gleichheit und Demut missachten würde. Das wird aber in alle Ewigkeit nicht geschehen.

Nun wisst ihr, wenn ihr in dieser Welt zu einer hohen Stellung gekommen seid, wer euch unsichtbar führte und euch dazu verholfen hat. Diese göttlichen Hinweise müssten euch zu denken geben. Vielleicht wollt ihr nun euer noch persönlich aufgewertetes Leben überdenken und in die unpersönliche Richtung verändern. Doch das ist eure freie Entscheidung, die von euch gut überlegt sein sollte, denn es ist nicht so einfach, sein Ansehen in dieser Welt loszulassen, weil der Mensch sich daran gewöhnt hat. Wer sich aber Schritt für Schritt überwindet und seine persönlichen Aufwertungen ablegt, dessen ehrliche Absicht wird der Gottesgeist auf vielfältige Art und Weise unterstützen und mit Zusatzkräften belohnen, damit er wieder ins unpersönliche, himmlische Leben zurückfindet. Seid ihr mit dabei?

Der Gottesgeist berichtet nun weiter von jener Seele, die sich von ihrem Körper gelöst hat und in die Rückerinnerung ihres jenseitigen Lebens gefunden hat. Sie begrüßt ihre Verbündeten Freunde bzw. Helfer freudestrahlend mit humorvollen Sprüchen, so wie ihr früherer Mensch diese schleimige und schmeichlerische Art gewohnt war. Er verstand es z.B. gut, schon bei der Begrüßung vor einem Referat mit dieser gleichen Art die Sympathie der Zuhörer an sich zu ziehen.

Nach der Begrüßung haben sich die gleichgesinnten Wesen viel zu sagen. Die vom Körper entbundene Seele befindet sich nun mitten unter den feinstofflichen Wesen, die sie im menschlichen Leben auf Schritt und Tritt begleiteten und auch als Schutzwesen anwesend waren. Sie waren auch Teilhaber an seinem Leben, weil sie öfters vorübergehend in den menschlichen Körper hineinschlüpften bzw. nachts einen Seelentausch vornahmen, um das menschliche Leben mit zu genießen, entsprechend ihrer vorherigen Abmachung. So ein Tausch geschieht öfter bei Seelengruppen, die erdgebunden sind und auf gleicher Wellenlänge liegen. Sie wissen genau Bescheid, wie sie einen Rollentausch bzw. den Seelenwechsel im physischen Körper vornehmen können, um sich für ein paar Tage einen ersehnten Wunsch zu erfüllen.

Die jenseitigen Seelengruppen wirken immer gemeinsam und kennen sich schon lange aus den Fallbereichen. Sie befinden sich schon seit langem im Zustand mangelnder Lebensenergien, weil sie damit in vielen kosmischen Äonen verschwenderisch umgegangen sind. Doch auf die restlichen, noch in ihnen befindlichen zweipoligen himmlischen Energien, die in ihrem Inneren Selbst gespeichert sind, wollen sie nicht zurückgreifen.

Das **Innere Selbst** – ein Begriff aus eurer geistigen Sprache – ist ein feinstofflicher Energiespeicher, der den Lebenskern eines Lichtwesens umgibt. In ihm befinden sich Energiereserven für einen kosmischen Notfall, wenn aus irgendeinem Grund ein Energiemangel in der Urzentralsonne oder einer Galaxie Sonne auftreten sollte. Das Innere Selbst nimmt alle Speicherungen eines himmlischen Wesens in sich auf und das bedeutet, dass es in seinem Evolutionsleben immer wieder darauf zurückgreifen kann. Das Innere Selbst hat eine ähnliche Funktion wie euer menschliches Unterbewusstsein und hilft den himmlischen Wesen dabei, ein bewusstes Gesetzesleben zu führen.

Die erdgebundenen Fallwesen leben jedoch schon viele kosmische Äonen ohne die zweipoligen himmlischen Energien und ohne innere Verbindung zum Gottesgeist. Die abtrünnigen himmlischen Wesen, die sich außerhalb des Himmelreiches feinstoffliche Bereiche unterschiedlichen Bewusstseins geschaffen haben, wurden vom Gottesgeist folgendermaßen informiert: Wenn sie das zweipolige Energie-Reservepotenzial aus ihrem Inneren Selbst in ihre Partikel für ein höheres Bewusstseinsdenken und Leben abrufen möchten, dann sollten sie wenigstens einige himmlische Lebensweisen, die im himmlischen Evolutionsgesetz verankert sind – zur magnetischen Anziehung der zweipoligen Kräfte – in

ihr außerhimmlisches Leben mit einbeziehen. Das haben sie auch viele Äonen außerhimmlischen Lebens berücksichtigt. Doch später wollten das viele der tief gefallenen, erdgebundenen Wesen nicht mehr, von denen der Gottesgeist berichtete. Sie waren vor vielen, vielen Äonen mehr an der Zerstörung der Schöpfung interessiert, und das sind die meisten von ihnen noch heute.

Die erdgebundenen, gleichgesinnten Seelen, die im Gruppenverbund wirken, haben außerdem nur noch sehr wenige einpolige ungesetzmäßige Lebensenergien in den Seelenpartikeln zur Verfügung und deshalb tun sie sich zusammen und teilen ihre Energien für eine Einverleibung, in der sie sich im Körper abwechseln. Dies war auch so bei der arroganten Seele, die sich bei ihrer jenseitigen Seelengruppe in ihrer gewohnten persönlich erhobenen, schelmischen Art zurückgemeldet hat.

Sie beginnen sich rege über irdische Einzelheiten, Abenteuer und herausragende Ereignisse zu unterhalten. Sie haben nicht im Sinn sich auf Gott auszurichten und auch nicht in die himmlischen Welten zurückzukehren, deshalb ist ihnen ein Selbsterkenntnisrückblick – wie es eine weit gereifte Seele nach ihrem Erdenleben mit dem Gottesgeist oder den himmlischen Wesen gerne durchführt – ein Gräuel bzw. sie würden nie so etwas anstreben. Die im erdgebundenen Jenseits angekommene gottlose und auf diese Welt ausgerichtete Seele fühlt sich mitten unter ihren gleichgesinnten Freunden sehr wohl und sie schmieden wieder neue Pläne, wie sie an unwissende Menschen herankommen können, damit sie neue, einpolige negative Lebensenergien für ihre hinterlistigen Unternehmungen in dieser dunklen Welt erhalten. Manchmal tun sie sich mit einer anderen gleichgesinnten Gruppe von erdgebundenen Seelen zusammen und wirken auf ihre finstere Art.

Sie beeinflussen Menschen, die gerade auf ihrer Wellenlänge sind, das heißt: Wenn sich die Aura eines Menschen durch unschöne Gedanken, Worte und Handlungen verfinstert, dann treten sie in seine Aura und entziehen ihm die Tagesenergien, und so er noch weiter in einer negativen Schwingung bleibt, versuchen sie ihn auf ihre eigenen Vorstellungen auszurichten. Folgt er ihren starken negativen Beeinflussungen, dann ist es den hinterlistigen Seelen länger möglich in seiner Aura zu bleiben und mit ihm jede seiner Regungen mitzuerleben bzw. das auszukosten, wozu sie ihn steuerten. So erfüllen sich die dunklen erdgebundenen Seelen ihre abartigen Neigungen, also ihre Triebe und Begierden, die sie einst im menschlichen Leben hatten, ohne dass der Mensch dies bemerkt, weil er die Wesen nicht schauen kann und zudem über mögliche Seelenbeeinflussungen kein Wissen hat. Das geschieht oft bei Menschen, die unbewusst und ohne edle Ziele leben und sich von anderen Menschen negativ beeinflussen lassen. Wenn ein gläubiger Mensch in dieser finsternen Welt labil, wankelmütig und widersprüchlich lebt, der braucht sich nicht zu wundern, dass er Scharen hinterlistiger Seelen anzieht.

Wahrlich, der universelle Liebegeist würde euch durch einen himmlischen Lichtboten gerne weitere Beispiele von den unsichtbaren schlimmen Gegebenheiten und dem Wirken der hinterlistigen Seelen aufzählen, auf dass ihr zu eurem Schutz achtsam und weise lebt und nicht unbedacht und leichtfertig in die Fallen der Gegensatzwesen tappt, die euch dann eure Tagesenergien entziehen. Weil ihr euch über weitere Beschreibungen der unsichtbaren Vorgänge ängstigen könntet und keine Lebensfreude mehr hättet, beschränkt sich der Gottesgeist auf diese Beschreibung.

Bitte versteht es weitsichtig: **Jedes göttliche Liebetropfen aus der himmlischen Quelle soll euer Denken anregen und erweitern, damit ihr durch himmlisch nahe Lebens- und Verhaltensweisen euch in eurem freien und selbstverantwortlichen Leben schützt. Das ist die göttliche Fürsorge**

unseres Liebegeistes in der himmlischen Urzentralsonne. Er wird immer in seiner selbstlosen, herzlichen Art wirken, weil er für unser Leben auf seine liebevolle, zärtliche, sich stets anbietende, jedoch zurückhaltende demütige Art beständig unter Beachtung unseres freien Willens sorgt.

Der Gottesgeist beschreibt euch nun einen weiteren nicht alltäglichen Fall, wo ein Mensch infolge einer Naturkatastrophe unvorbereitet binnen weniger Momente sein Leben verliert. Diese Beschreibung kann euch helfen, den unsichtbaren Vorgang der gewaltsamen und raschen Entbindung einer Seele vom Körper besser zu verstehen, die bei jedem Menschen und seiner Seele durch das unterschiedliche Bewusstsein anders geschieht, damit ihr die Gefährlichkeit und große Tragik menschlichen Lebens geistig weitsichtiger erkennt.

Immer wieder geschehen auf der Erde Naturkatastrophen, in denen Menschen von einem Augenblick zum anderen ihr physisches Leben verlieren. Dazu führt euch der Gottesgeist nun in ein weiteres Bild ein. Es handelt sich um einen kleinen bewohnten Ort am Flussufer und die Nacht ist weit fortgeschritten. Die meisten Menschen im Ort schlafen und bekommen es nicht mit, dass es in ihrer Gegend strömend regnet, so stark, wie das nur sehr selten geschieht. Im Schlaf bemerken sie nicht, dass das Wasser im Fluss außergewöhnlich stark ansteigt und plötzlich über das Ufer tritt, weil das Flussbett die gewaltigen Wassermassen nicht mehr aufnehmen kann. In wenigen Augenblicken ist ein Teil des Ortes, vor allem die Häuser am nahen Flussufer überschwemmt und große Wassermassen dringen mit großer Wucht in die Häuser ein, worin die Menschen schlafen. Das ereignet sich blitzschnell und so heftig, dass ein schlafender Mensch keine Chance mehr hat, den plötzlich eindringenden Wassermassen zu entfliehen. Den von der Naturgewalt getroffenen Menschen ereilt ein schneller Tod und die Seele wird innerhalb von wenigen Augenblicken aus dem leblosen Körper ohne Vorbereitung herausgezerrt, und in diesem Fall ohne jenseitige helfende Wesen. Wieso das so war erzählt euch jetzt der Gottesgeist.

Der physische Tod des Menschen trat sehr schnell ein bzw. sein Bewusstsein registrierte die plötzlich mit lautem Getöse in seine Schlafstätte eindringenden Wassermassen nur in schläfriger Benommenheit. Es war nur ein kurzer Moment der Wahrnehmung, indem er vor Furcht entsetzt aufschrie. Durch das Eindringen des Wassers in die Lunge verlor der Mensch in wenigen Augenblicken das Bewusstsein, worauf gleich der Atem- und Herzstillstand eintrat und die Sterbephase sehr schnell vorüber war. Dadurch war es der Seele nicht mehr möglich sich auf das jenseitige feinstoffliche Leben vorzubereiten. Sie wurde von den Schutzwesen aus ihrer erdgebundenen Familiensippe auch nicht vorgewarnt, weil diese sich außerhalb des Ortes, in einer höher gelegenen Region, in einer lauten Vergnügungsstätte unter Menschen gleichgesinnter Art aufhielten und deshalb, wie auch alle dort befindlichen Menschen, von der nächtlichen Überschwemmung am Flussufer nichts mitbekamen.

Wahrlich, die meisten erdgebundenen feinstofflichen Wesen aus dem Fall fürchten sich sehr vor irdischen Überschwemmungen, das heißt, heranbrausenden Wasserfluten. Sie haben in einigen Einverleibungen schlimme Erlebnisse mit dem Wasser gehabt, und diese Erinnerungen der Angst und Panik steuern sie immer noch unbewusst in ihrem seelischen Bewusstsein. Wieso das so ist, das erklärt euch der Gottesgeist noch ausführlicher.

Doch zuvor möchte er euch mitteilen, dass es nur wenige Menschen einschließlich ihrer Seelen sind, die den schützenden Beistand der reinen himmlischen Wesen in diesem schweren und gefährvollen irdischen Leben annehmen wollen. Das kommt davon, weil die unverbesserlichen Fallwesen, aber auch tiefer gefallene, verirrte Heilsplanwesen, die sich immer wieder eigenwillig inkarnieren, die Sinnlosigkeit ihres gefährlichen Vorhabens der erneuten Einverleibung nicht einsehen wollen und eine Auskunft von Gott ablehnen. Sie wollen lieber mit gleichartigen Wesen verkehren, die nichts anderes im Sinn haben als ihr menschliches Leben ohne Rücksicht auf das ewige Leben auszukosten. Sie nehmen große Nachteile und schlimme Schicksalsschläge auf sich, um nur für einige kosmische Momente ihre Sehnsüchte, die aus der Erdbundenheit stammen, im Körper stillen zu können. Wahrlich, das ist eine große Tragik für die Wesen, die sich vom Gottesgeist nichts sagen lassen, weil ihre Arroganz und ihr Trotz dies nicht zulassen.

Deshalb übernehmen erdgebundene, gleichartige Wesen die helfende Aufgabe eines Schutzwesens und wirken abwechselnd aus dem feinstofflichen Bereich bei ihren Freunden oder Familienangehörigen, zu denen sie im Diesseits und Jenseits schon lange eine starke Bindung hatten. Diese jenseitigen Helferwesen, die sich in der Nähe der Einverleibten aufhalten, leben schon lange ohne herzliche Empfindung und haben auch das dankbare Gefühl zum Wasserelement verloren. Das führte einmal in früherer Zeit durch ihre starke Überdeckung mit gegensätzlichen Speicherungen gegenüber dem Wasserelement dazu, dass sie im seelischen Bewusstsein ihre Sende- und Empfangsbereitschaft zum Wasser verloren haben.

Der Gottesgeist unterbricht an dieser Stelle seine Beschreibung und bittet euch innere Menschen mit ihm in ein anderes Bild zu gehen, damit ihr euch das himmlische Leben in seiner feinstofflichen Beschaffenheit im Gegensatz zum außerhimmlischen Leben im veränderten feinstofflichen und vollmateriellen Zustand besser vorstellen könnt. Das ermöglicht euch eine geistige Erweiterung, damit ihr seine Beschreibung von der großen Überschwemmung, dem plötzlichen Tod eines Menschen und was seine gewaltsam vom Körper entbundene Seele erlebte sowie die große Furcht erdgebundener Seelen vor dem Wasser, umfassender versteht.

Stellt euch vor, dass die Atome eines feinstofflichen reinen himmlischen Lichtwesens so wie eure belastete Seele aus unzähligen verschiedenartigen Atomen bestehen, aus denen auch die himmlische Schöpfung aufgebaut wurde. Jedoch euer physischer feststofflicher Körper, der Mensch, in dem eure feinstoffliche Seele einverleibt wohnt, besteht nur aus einigen wenigen umprogrammierten Atomen des himmlischen Seins, denn die Fallwesen haben bei der Schaffung ihrer feststofflichen Galaxien, wozu auch eure gehört, nur solche Atome verwendet, die für die Umprogrammierung in eine niedrige Schwingung geeignet waren, um damit nach und nach die Vollmaterie bilden zu können. Die himmlischen Elementarteilchen haben sie so verändert bzw. umprogrammiert, dass diese ein ganz anderes Aussehen und andere Aufgaben für die Materie erhielten als sie im Himmelreich hatten. Deshalb haben die himmlischen Atome keine Ähnlichkeit mehr mit denjenigen der Fallbereiche, denen auch die Erde angehört. Deswegen weisen die wenigen Elementarteilchen der Vollmaterie eine veränderte Struktur und Farbe auf und haben eine andere Funktion als einst im himmlischen Sein.

Weder im himmlischen feinstofflichen Sein noch in den feinstofflichen Galaxien des Fallseins existiert das Luftelement. Die Luft der Materie besteht aus verdichteten Teilchen, die in der Lage sind,

nach Programmvorgaben Sauerstoff zu erzeugen und diesen an das gesamte feststoffliche Leben eures bewohnten Planeten abzugeben.

Die Fallwesen haben auf der Erde und in unzähligen anderen vollmateriellen Galaxien bzw. Planeten zur Beatmung und Energieanreicherung der Natur und des physischen Körpers eigens das Luftelement geschaffen. Es ist dem feinstofflichen, himmlischen Element nicht ähnlich oder gleich. Die himmlischen Wesen brauchen von außen keinen Sauerstoff bzw. keine Luft zum Atmen, weil sie mit göttlichen Energien aus ihrem Lebenskern versorgt werden, der nach Abschluss eines Äonenzyklus neue zweipolige Evolutionskräfte aus der Urzentralsonne zur Aufladung erhält. **Deshalb denkt bitte um und verabschiedet euch von der Vorstellung, dass es im himmlischen Sein oder in den feinstofflichen Fallbereichen das Luftelement gäbe und auch, dass in der Schöpfung nur vier Grundelemente existieren.**

Wir reine himmlische Lichtwesen haben im himmlischen Sein mehrere Grundelemente, die unser Leben mit großer Freude bereichern, die ihr aber nicht kennt. Die himmlische Schöpfung ist aus unzähligen kleinsten und größeren Teilchen (feinstoffliche Atome) geschaffen worden, wovon jedes eine besondere Funktion ausführt. Da ihr diese Gegebenheit in eurem menschlichen Bewusstsein nicht nachvollziehen könnt, weil ihr davon kein Bild und keine Beschreibung habt, kann euch dazu der Gottesgeist durch das Bewusstsein des Künders keine Erklärung übermitteln – das werdet ihr sicherlich verstehen. Doch wisst im Voraus: Ihr werdet einmal Freudensprünge machen, wenn euer seelisches Bewusstsein wieder frei von irrationalen Speicherungen ist, mit denen ihr euch beim Aufenthalt in verschiedenen lichtarmen Fallwelten seelisch überdeckt habt.

Leider wissen nur wenige Menschen, dass bestimmte, sehr tief gefallene abtrünnige Wesen bewusst das himmlische unpersönliche und gerechte Lebensprinzip der Wesensgleichheit auf den Kopf gestellt haben bzw. sie schufen sich eigenwillig materielle Welten mit ungleichen Lebensprinzipien, in denen das Herrschen und Dienen nur zu dem Zweck geschaffen wurde, um sich für immer vom himmlischen Sein abzukoppeln und letztlich auf grausame Weise die Schöpfung zu zerstören. Doch dies gelang ihnen nicht und es wird auch nie wieder so weit kommen, wie sie sich das einmal erdacht haben, weil das himmlische Lichtboten unter schwersten Lebensbedingungen auf dieser Erde verhindert haben.

An Stelle eures Luftelementes, das in eurer irdischen unteren Atmosphäre wirkt und euch Sauerstoff spendet, haben wir ein Element in einer anderen Beschaffenheit und es mit anderen Aufgaben ausgestattet. Wie ihr erfahren habt, benötigt ein feinstoffliches, himmlisches Wesen keinen Sauerstoff zum Atmen, denn die Atome unserer Planetensysteme sind vollkommen anders in ihrer Beschaffenheit und Funktion. Um unsere Planeten befinden sich feinste Atomteilchen, die sich ständig rhythmisch bewegen und ihre Position verändern und verschiedene Spektrallichter aussenden. Die Bewegung dieser leuchtenden Teilchen könnt ihr euch ungefähr wie eure lichtdurchlässigen weißen Wolken vorstellen, die um den Planeten ihre Bahnen ziehen. Die sich bewegenden leuchtenden Teilchen im himmlischen Planetensystem, die verschiedene Farben ausstrahlen, haben eine wichtige Aufgabe für unser Planetenleben. Durch die wechselnde Lichteinstrahlung, die rhythmisch erfolgt, werden die Atome der Natur angeregt sich zu entfalten und beginnen in der Struktur zu wachsen. Dieser Vorgang nützt auch dem Planeten selbst sehr viel, weil dadurch sein Lebenskern und die verschiedenartigen Mineralien in ihrer geistigen Entwicklung weiter vorankommen. Auch für die reinen Lichtwesen bedeutet die sich verändernde

farbige Lichtstrahlung einen großen Gewinn für ihre geistige Entwicklung, denn durch die Spektrallichter werden einige Atome ihres Lichtkörpers angeregt, das enthaltene Speicherwissen für weitere Evolutionsschritte freizugeben. Dies erfolgt aber nur, wenn ein Wesen bereit ist, sich weiter auf die nächst höhere Schwingungs- und Lichtebene des himmlischen Seins vorzubereiten bzw. zu wechseln, und dies geschieht meistens dualweise. Für uns himmlische Wesen bedeutet die Anwesenheit der leuchtenden Partikel eine beständige Lichtübertragung bzw. immerwährendes Licht für unser glückseliges Leben. Darum gibt es bei uns keinen Tag- und Nachtrhythmus bzw. keine Dunkelheit. Die sich stets bewegenden Elementarteilchen zur Planetenerleuchtung werden durch unsere Galaxie Sonne energetisch gespeist, die dafür wiederum aus der Urzentralsonne Energien schöpft.

Die himmlischen Wesen kommen stets mit verschiedenen Elementen in Berührung so wie auch mit dem **Wasser**, das euren Planeten zu einem großen Teil bedeckt. Das Wasserelement bedeutet uns sehr viel. Wir fühlen gerne mit unseren Sinnen seine Lebendigkeit in den Flüssen, Bächen und Wasserfällen, aber lieben genauso stille Seen und Teiche, in denen wir ab und zu freudig baden, wenn es uns danach ist. Das Wasser schmückt und gestaltet unsere feinstofflichen Planeten und beschenkt die Natur mit zusätzlichen Energien sowie auch unsere Lichtkörper mit wohltuenden Empfindungen und glückseligen Gefühlen, wenn wir mit seinen Teilchen in Berührung kommen.

Doch viele jenseitige erdgebundene Seelen haben panische Angst vor den Wasserfluten, auch wenn sie momentan nicht in einem Erdenkörper einverleibt sind. Trifft die Menschen eine schlimme Überschwemmung in dem Bereich wo sie sich erdgebunden aufhalten, dann flüchten sie in Panik vor den Wassermassen, wie sie das auch früher zu menschlicher Zeit taten, so sie dazu kamen bzw. ihr Leben nicht vorher verloren hatten.

Die erdgebundenen Seelen, die ihre irdischen Familienangehörigen oder Freunde vor einer Gefahr zu schützen versuchen, dringen in einer gefährlichen Situation mit starken Warnimpulsen ungesetzmäßig in das menschliche Bewusstsein ein. Ungesetzmäßig ist es deshalb, weil die himmlische Wesensfreiheit das Beeinflussen und Eindringen in ein Wesen mit Gedankenenergien oder -bildern untersagt. Daran halten sich die himmlischen Wesen und auch der Gottesgeist. Sollte ihnen eine Gefahr drohen, dann erhalten sie äußere Lichtsignale, die sie darauf aufmerksam machen, sich mit der Gottheit oder anderen Wesen in Verbindung zu setzen. Doch diese äußere Vorwarnung mit Lichtsignalen, deren Bedeutung sie kennen, dringt nicht in ihr freies Bewusstsein ein und hält sie auch nicht von einer freudigen Tätigkeit oder Sonstigem ab. Auf diese freiheitliche Weise werden sie sanft informiert. Deshalb erleben sie in ihrem freien Leben keine Beeinflussung.

Doch völlig anders verhalten sich viele Menschen, die sich das Recht nehmen, eigenwillig, bestimmend und manchmal lautstark die Rede eines anderen zu unterbrechen, um unbedingt ihre Meinung kundzutun. Das ist bei den erdgebundenen, tief gefallen Seelen nicht anders, sie dringen mit Gedankenübertragungen gewaltsam in das menschliche Bewusstsein ein und steuern so einen Menschen auf ihre Ziele, ohne dass sich der Mensch wehren kann, weil er davon ahnungslos ist.

Nun, die erdgebundenen Seelen, die ihren Familienangehörigen im Erdenkleid schützend beistehen, erleben Situationen, in denen sie an diese nicht mehr rechtzeitig Warnimpulse senden können, wenn sich nämlich in ihrer unmittelbaren Nähe, in der auch ihr Schützling lebt, eine Naturkatastrophe ereignet. Wenn z.B. plötzlich das Wohngebiet überschwemmt wird, ein verheerendes Feuer ausbricht, sich ein schlimmes

Erdbeben ereignet oder ein Orkan bzw. Wirbelsturm heranzieht, dann verlassen die Seelen fluchtartig das Gebiet, in dem sie sich sonst aufhalten. Ihre Lichtpartikel sind durch unzählige Einverleibungen magnetisch stark an diese Erde gebunden und mit schlimmen Erlebnis-Speicherungen vieler Katastrophen überdeckt, in denen ihre früheren menschlichen Körper durch die Einwirkung der Elementarkräfte auf tragische Art ums Leben kamen. Aufgrund dieser Speicherungen erfasst sie eine große Furcht bzw. Panik bei einer kurz bevorstehenden oder bereits eingetretenen Katastrophe, und deshalb entfernen sie sich sofort von ihrem Schützling, ohne ihm ihre ungesetzmäßigen Warnimpulse zugesendet zu haben und bringen sich selbst in Sicherheit, weit weg vom Katastrophengebiet. Danach kehren die Seelen wieder zurück und müssen oft traurig feststellen, was mit ihrem Schützling passierte. Manche liegen schwer verletzt am Boden und rufen nach Hilfe oder andere haben ihr Erdenkleid verloren und stehen mit ihrer Seele ganz benommen bei dem leblosen Körper, so wie es auch jener Seele passierte, über die der Gottesgeist nach der nun folgenden Vertiefung über die kosmischen Gesetzmäßigkeiten bezüglich der Elemente weiter berichten wird.

Ihr werdet euch vielleicht schon die Frage gestellt haben, wieso manche Menschen bei einer verheerenden Überschwemmung vom Wasser so hart getroffen werden und andere kommen nur mit dem Schrecken oder kleinen Verletzungen davon.

Nun, das liegt an der seelischen Überdeckung durch lieblose bzw. ungesetzmäßige Speicherungen gegenüber dem **Wasserelement**. Das heißt, der Mensch und auch seine Seele hatten schon seit langen kosmischen Zeiten keinen herzlichen Bezug mehr zum Wasser, denn das Wasser war für ihr feststoffliches und auch feinstoffliches Leben nur ein beziehungsloses oder totes Element, zu dem sie schon lange einen inneren Abstand hatten.

Die Menschen benutzen das Wasser zum Trinken, Waschen, Kochen oder Baden, doch ihre Berührung findet nur rein äußerlich statt, ohne dem Wasser eine herzliche Empfindung und ein Gefühl der Dankbarkeit entgegen zu bringen. Und dies geschieht nur deshalb, weil sie im Inneren zu Gott die Tür verschlossen bzw. ihn schon lange aus ihrem Leben verbannt haben. Deshalb haben ihre Seelenpartikel keinen Bezug zum Wasser und fürchten sich evtl. unbewusst davor. Die unbewussten negativen Speicherungen aus Erlebnissen mit dem Wasserelement aus vielen Erdenleben beeinflussen manche Seele so sehr, dass sie sich vor dem Meer, den Seen und Flüssen fernhält. Darum können so belastete jenseitige Wesen auch keine Wasserfluten ertragen und fühlen sich im Wasser wie Ertrinkende. Das überträgt sich auch auf ihren Menschen, weil die stark belastete Seele ohne Gottverbindung bei jeder Einverleibung ihre sämtlichen Speicherungen aus ihren früheren irdischen und feinstofflichen Leben automatisch in die Gene des Säuglings überträgt. Deshalb fürchten sich manche Menschen unbewusst vor dem Wasser und meiden das Schwimmen im Meer, in Seen oder auch Bädern.

Die negativen seelischen Speicherungen eines derartigen Menschen sind dafür verantwortlich, dass die Wasserteilchen ihn bei der Berührung abstoßend empfinden. Sollte es zu einer Naturkatastrophe kommen und so ein Mensch wird von den Wassermassen mitgerissen, dann empfinden ihn die Wasserteilchen als sehr unbehaglich und störend, und folglich nimmt das kleine Bewusstsein des Wassers keine Rücksicht mehr auf sein Leben. Das bedeutet, dass das Wasserelement bei der Berührung des Menschen keine positive Strahlung wahrnahm, und deshalb reagiert es nicht, um das Leben des Menschen zu bewahren.

Wer aber mit positiven Empfindungen gegenüber dem Wasser lebt, also das Wasser von Herzen schätzt, indem er ihm ab und zu bei der Berührung für seine schönen Empfindungen und Gefühle einen freudigen Impuls der Dankbarkeit zusendet, so ein Mensch hat große Chancen bei einer Überschwemmung mit dem Leben davon zu kommen. Sollte er einmal von den Wassermassen mitgerissen und durch die starke Strömung kurzzeitig in die Tiefe gedrückt werden, dann wird er vom Wasser wieder sanft hochgespült und dorthin getrieben, wo sich ein größerer Ast oder ein anderer im Wasser treibender Gegenstand befindet.

An ihm kann er sich dann festhalten und erfährt auf wunderbare Weise seine Rettung.

Bei einem gottverbundenen Menschen, der von einer Überschwemmung überrascht wurde und sich in den Wasserfluten befindet, versuchen himmlische Wesen mit dem Wasserelement eine Rettung einzuleiten, so noch genügend Zeit dafür verbleibt. Sie begeben sich mit ihren Lichtkörpern ins Wasser und versuchen durch Strömungsbewegungen den untergegangenen Menschen an die Wasseroberfläche zu spülen. Dies gelingt ihnen nicht immer, weil starke Strömungen und Gegenstände das verhindern können oder weil das Wasserelement durch Verunreinigungen niedrig schwingt und deshalb schwer zugänglich für ihre himmlisch zweipoligen Lichtimpulse ist.

Für die Rettung eines Menschen aus den Fluten ist auch ausschlaggebend bzw. sehr wichtig, mit welcher Ausrichtung er vorher lebte und in welcher Tagesschwingung er sich befand. Darum bittet der Gottesgeist euch innere Menschen immer wieder durch sein Lichtwort euch dieses noch mehr bewusst zu machen.

Eure höhere Tagesschwingung durch eine gute Ausrichtung auf die göttlichen Kräfte bzw. eure edle Lebensweise kann euch in dieser dunklen, gefährvollen Welt viele Vorteile bringen. Vor allem in dieser irdischen Zeit, in der nun vermehrt Umweltkatastrophen eintreten können, wäret ihr dann durch das himmlische Licht Gottes mehr geschützt. Vielleicht denkt ihr darüber etwas tiefgründiger nach. Doch das lässt euch der Gottesgeist frei, weil ihr freie Wesen seid und seine Empfehlungen nicht ernst nehmen müsst.

Jetzt habt ihr einen kleinen Einblick in eine weitere kosmische Gesetzmäßigkeit erhalten.

Vielleicht könnt ihr dadurch die fortsetzende Beschreibung besser verstehen.

Ihr erfahrt nun vom Gottesgeist, was mit der Seele geschah, deren lebloser Körper von den Wassermassen mitgerissen wurde.

Das Haus, in dem sich der Mensch befand, wurde weggespült und ganz zerstört. Die Seele ist in Panik, denn sie fühlt sich durch das noch intakte energetische Informationsband mit ihren menschlichen Zellen verbunden, sieht sich deswegen noch im menschlichen Körper und fühlt sich deshalb genauso von den Wassermassen mitgerissen. Sie kämpft verzweifelt in den braunen Wasserfluten um ihr Leben und schreit, weil sie glaubt noch in ihrem physischen Körper zu sein. Diese unsichtbare Tatsache ist für einen geistig unwissenden Menschen unfassbar. Die Seele bemerkt es nicht, dass sie schon ohne ihren Körper ist und deshalb sieht sie sich in den Wassermassen ertrinken. Sie spürt unbewusst noch die magnetische Anziehung zu ihrem leblosen Körper und den Zellen, die noch mit Energien gefüllt sind. Diese teilen ihr durch das noch funktionierende geistige Lebens- und Informationsband Bilder und Schmerzempfindungen von ihrer momentan schlimmen Situation mit. Deshalb spürt die Seele die harten Aufschläge ihres schon leblosen Körpers auf Flusshindernisse als dumpfe Töne mit Schmerzempfindungen und schlägt um sich. Das Erlebnisszenario der Seele, die sich in den Wasserfluten ebenso noch eine Zeitlang wie ihr lebloser

Körper befindet, könnte euch der Gottesgeist erweiternd schildern, doch ihr könntet es nicht verkraften, weil ihr noch zu wenig die unsichtbaren Zusammenhänge von Mensch und Seele versteht.

Am nächsten Tag, als es zu regnen aufhörte und das Wasser sich wieder ins Flussbett zurückgezogen hat, wird im Ort sichtbar, welchen Schaden die Überschwemmung hinterlassen hat und wie viele Menschen ums Leben kamen. Die überlebenden Menschen, die in einer höheren Lage wohnten, suchen als Helfer nach Überlebenden und bergen die Ertrunkenen, unter denen sich auch jener leblose Körper befindet, von dem der Gottesgeist berichtete.

Nun befindet sich die Seele neben ihrem leblosen Körper, der ans Ufer gespült wurde und unschön aussieht. Sie kann immer noch nicht begreifen was geschah. Sie hört den freiwilligen Helfern zu, die ihren leblosen Körper auf die Seite schaffen, und kann aus ihren Worten entnehmen, dass ein Teil des Ortes durch eine schlimme Überschwemmung zerstört wurde. Nach dem Gehörten dämmert es ihr ein wenig, aber nur sehr langsam, weil sie noch nicht weiß, wieso sie weiterlebt und ihr Körper nicht. Erst als sie ihre Angehörigen vor ihrem leblosen Körper vor Leid jämmerlich weinen sieht, begreift sie allmählich was geschehen sein muss. Sie setzt sich auf einen angeschwemmten Baumstamm am Ufer und versucht sich zu erinnern was geschah.

Wie betäubt und fassungslos versucht sie sich an die letzten Tage im physischen Körper zu erinnern, so wie das ein Mensch bei der Rückschau in seine Vergangenheit tut. Da sie geistig unaufgeklärt ist über die Speicherungen in der Seele, kann sie es nicht fassen, dass sie ohne ihren physischen Körper immer noch denken kann.

Wahrlich, das Denken der Seele funktioniert nach der Loslösung von ihrem physischen Körper anfangs noch genauso, weil sie noch alle menschlichen Bewusstseinsspeicherungen in sich enthält. Das Denken ändert sich erst im Verlauf ihrer höheren geistigen Entwicklung, wobei sie dann ihr vormaliges, unbegrenztes himmlisches Bewusstsein langsam nach und nach durch die Hilfe des Gottesgeistes von ungesetzmäßigen dunklen Schleiern freilegt. Doch eine geistig unwissende Seele glaubt anfangs noch irritiert, dass sie weiter in ihrem physischen Körper leben würde – so wie es der Seele erging, von der der Gottesgeist berichtet.

Nun schaut die Seele in Bildern die letzten schlimmen Augenblicke ihres Menschen bis zu seinem Tod, als die Wassermassen in seine Schlafstätte eindringen. Ihr menschliches Schicksal erschüttert nochmals ihr Bewusstsein und sie ist sehr traurig darüber. In diesem Moment weiß sie genau, was geschehen war.

Sie steht auf und geht zu ihrem leblos daliegenden Menschen, um den trauernde Familienangehörige stehen, und plötzlich schaut sie auch noch erdgebundene Seelen aus ihrer früheren Familiensippe. Es sind die verstorbenen Eltern, Großeltern und andere Familienangehörige in größerer Anzahl, die sie schon vor der Einverleibung gekannt hat. Einige von ihnen begleiteten ihren Menschen als Schutz- und Helferwesen und nun sieht sie diese wieder. Da sie noch sehr benommen und traurig ist von dem schlimmen Ereignis, hat sie kein Bedürfnis freudig auf sie zuzugehen. Doch sie kommen ihr entgegen und wollen ihr mitteilen und erklären, was mit ihrem Körper geschah. Über Gedankenbilder erklären sie ihr Einzelheiten der Flutkatastrophe. Teilnahmelos nimmt sie ihre Mitteilung wahr, doch sie will lieber in Ruhe gelassen werden, und deshalb ziehen die Seelen aus ihrer Familiensippe, darunter die Helferwesen, die ihren Menschen beistehend begleiteten, wieder ab.

Die Seele ist immer noch sehr erschüttert von dem Schicksalsschlag. Sie setzt sich schwerfällig, in Gedanken versunken, wieder auf den Baumstamm und beobachtet die Menschen, die ihren Körper in einen Blechbehälter legen und diesen in ein schwarzes Fahrzeug tragen. Die Seele verfolgt aufmerksam jede Einzelheit und will wissen, was nun mit ihrem Leichnam geschieht. Deshalb steigt sie auch in das Fahrzeug, in dem ihr früherer Körper im grauen Blechbehälter liegt, und fährt mit bis zum Friedhof. Vom Fahrer und Beifahrer des Bestattungsinstituts wird sie nicht bemerkt, da diese über keine hellseherischen Fähigkeiten verfügen um ins Jenseits zu schauen, und das ist gut so, denn sie würden über manche dunkle Seele sehr erschrecken, die sie nach ihrem leiblichen Tod in ihrem Fahrzeug begleitet.

Die Seele will genau wissen, was mit ihrem Körper weiter geschieht und geht auch in die Leichenhalle mit. Sie schaut anderen Bediensteten des Bestattungsinstituts zu, wie sie ihren Leichnam zur Aufbahrung verschönern, in einen Sarg legen und kühl stellen. Sie erblickt nochmals die trauernden Familienangehörigen, die ebenfalls zum Friedhof fahren, um die Formalitäten zu erledigen. Sie bereiten mit dem Friedhofsverwalter und einem Geistlichen die Beerdigung vor und geben Anweisungen, wie das Begräbnis ablaufen soll, wie das Grab durch den Gärtner zu schmücken ist und was der Geistliche bei seiner Grabrede über den Verstorbenen sprechen soll. Die Seele verfolgt gespannt alle Einzelheiten, die für das Begräbnis ihres Leichnams vorbereitet werden. Manchmal behagt ihr eine Maßnahme nicht, deshalb mischt sie sich mit ihren Gedanken in das Gespräch ein und versucht die Familienangehörigen in ihre Richtung umzustimmen, weil sie eine andere Vorstellung vom Beerdigungsablauf hat. Doch das gelingt ihr nicht, weil ihre Angehörigen im Erdenkörper eine andere Vorstellung von der Beerdigung haben. Sie besitzen keine schriftliche Willenserklärung bezüglich der Beerdigung, deshalb bestimmen sie nach ihrem Bewusstsein, was getan werden soll. Für die daneben stehende Seele ist es schlimm, dass nun andere über ihren Leichnam verfügen und sie sich ihnen nicht mitteilen kann. Von einer Beeinflussung und dem Eindringen mit Gedanken in ein menschliches Bewusstsein weiß sie nichts – so wie das die hinterlistigen, dunklen Seelen stets tun – weil sie gutmütig ist und ihr Mensch gewohnt war, jedem Menschen seine Freiheit zu lassen.

Nur langsam gelingt es der Seele wieder zu sich selbst zu finden, das heißt, sie bekommt allmählich Klarheit in ihrem seelischen Bewusstsein. Sie lässt ihren Leichnam kurz alleine und schaut sich auf dem Friedhof um. Plötzlich erschrickt sie, denn sie sieht alte Bekannte aus früherer Erdenzeit, die sich noch in der Nähe ihres Grabes aufhalten. Sie kann es nicht fassen, dass diese ebenso wie sie noch weiterleben. Sie braucht eine Weile, bis sie sich wieder im Bewusstsein gefangen hat bzw. das Sichtbare als Tatsache annehmen kann. Sie erinnert sich, ihr früherer, erst verschiedener Mensch kannte einen Menschen aus dem Ort sehr gut, obwohl dieser viel älter war als er und beide pflegten einen regen freundschaftlichen Kontakt miteinander. Sie kann sich noch daran erinnern, dass ihr Mensch den Sarg des verstorbenen Freundes bei der Beerdigung begleitete und darüber sehr traurig war und weinte, weil er einen guten Freund verlor.

Nun ist sie bereit auf die vor ihr stehende Seele, die einst im befreundeten Menschen lebte, näher zuzugehen, denn sie ist neugierig und will wissen, warum diese sich noch am Grab ihres schon längst verstorbenen Menschen aufhält. Die Begrüßung findet dieses Mal nicht so freudig statt, weil beide Seelen über das Ereignis des Todes noch nicht hinweggekommen und sehr bedrückt sind und sich deshalb zurückhaltend verhalten. Die sich schon viele Erdenjahre neben ihrem Grab aufhaltende Seele ist immer noch über den Tod bzw. den Verlust ihres Erdenkleides sehr traurig. Sie kann es immer noch nicht fassen,

dass ihr Mensch durch eine Infektionskrankheit vorzeitig hingeschieden ist, obwohl ihm von der Schulmedizin durch lebensrettende Medikamente und Maßnahmen hätte rechtzeitig geholfen werden können, doch leider geschah das nicht, weil der behandelnde Mediziner die Erkrankung für harmlos hielt. Die Seele kann zudem auch nicht fassen, dass das Leben nach dem Tod ihres Menschen nicht zu Ende ist und sie das irdische Leben in ähnlicher Weise wie früher wahrnehmen kann. Sie grübelt immer wieder darüber nach, weshalb dies so ist.

Manchmal kommen ihr aus dem irdischen Leben Erinnerungsbilder ins Bewusstsein, in welchen sie ihren Menschen in der Kirche sieht. Bei einer Messe vernahm er bzw. sie mit ihm – weil die Seele alles Menschliche registriert und in ihren Partikeln speichert – vom Geistlichen, dass die Seele nach dem Tod weiterlebt und Christus eine gläubige Seele am „Jüngsten Tage“ erlösen wird und sie, angeblich durch seine Gnade, die leibliche Auferstehung erlangen kann. Sie erzählt der Seele ihres ehemaligen Freundes, die erst kürzlich ihr physisches Leben bei der Überschwemmung verloren hat, dass sie dem Geistlichen aufs Wort glaubt und auch davon überzeugt ist, dass Christus am „Jüngsten Tage“ ihren früheren Körper, der im Grabe verwest liegt, erneuern und ihr zurückgeben wird, weil sie an ihn und an die von ihm gegründete Glaubensbewegung und deren Lehre glaubt.

Nun erzählt sie noch ausführlicher, weil die dazu gekommene Seele ihr angespannt zuhört, dass sie vom Geistlichen hörte, dass Gott ihrem Menschen und ihrer Seele das Leben eingehaucht habe, und deshalb könne er nach seinem Willen ohne ersichtlichen Grund dem Menschen vorübergehend das Leben wegnehmen, denn er weiß über alles bestens Bescheid und was gut für einen Menschen ist. Und so er will, würde er den wieder erweckten Menschen ins Himmelreich aufnehmen, und das würde sich genauso ereignen, wie es Christus und viele Heilige einmal mit ihren auferweckten Körpern erfahren haben und ins Himmelreich auffuhren.

Doch im nächsten Moment denkt sie widersprüchlich und hadert wieder mit ihrem Schicksal. Sie ist unverzeihlich gegenüber dem Mediziner, dem sie immer wieder in Erzählungen die Schuld am frühzeitigen Sterben ihres Menschen zuschiebt, da er ihn falsch behandelt hatte. Der erste Grund, worüber sie vorher sprach, dass angeblich Gott dem Menschen ohne ersichtlichen Grund nach seinem Willen jederzeit das Leben wegnehmen könne, gerät dann wieder in den Hintergrund. Wahrlich, so gespalten und widersprüchlich äußern sich und leben viele stark belastete, unwissende, gläubige jenseitige Seelen, weil auch ihr früherer Mensch oft anders dachte als er handelte, und dieses gesplattene menschliche Bewusstsein nehmen sie in ihrer Seele mit ins Jenseits hinüber.

Wahrlich, aus himmlischer Sicht sind diese irreführenden Aussagen von der „leiblichen Auferstehung am Jüngsten Tag“ und die „fleischliche Himmelfahrt“ eine große Anmaßung unwissender Glaubenslehrer. Wer das verkündet, der ist selbst geistig tot und sperrt nicht nur sich selbst, sondern auch gutmütige gläubige Menschen und ihre Seelen über Äonen in einen düsteren Kerker des Todes, und dort füttert er sie mit weiteren geistig irreführenden und einschläfernden, salbungsvollen Reden über Gott.

Durch das religiöse Wissen, das Geistliche verbreiten, wird eine Seele stark geprägt und glaubt deshalb fälschlich, dass sie bis zum großen Ereignis, dem Jüngsten Tag, am Grab ihres Leichnams auf Christus warten soll. Sie weiß durch die Gespräche mit vielen anderen Seelen, die auch auf dem Friedhof neben ihrem Grab verweilen und auf Christus warten, dass sie mit ihrem Glauben und Hoffen auf eine leibliche

Auferstehung nicht alleine dasteht. Sie glaubt, dass Gott ihr eine längere Verweilzeit neben dem Grab gewähre, damit sie über sich nachdenken könne. Sie kommt aber nicht darauf, dass sie Gott in ihrem Inneren herzlich um Hilfe anrufen kann, da ihr dies in ihrer Glaubenslehre nicht vermittelt wurde. Sie tröstet sich, wenn wieder einmal ein Familienmitglied oder Bekannter ihrer letzten Ruhestätte einen Besuch abstattet und das Grab schön herrichtet bzw. frische Blumen darauf legt und eine Kerze zum Gedenken an den Verstorbenen und für die Seele anzündet. Das ist für die am Grab verweilenden Seelen ein besonderes Ereignis, worüber sie sich miteinander unterhalten.

Wahrlich, dieses Geschehen aus dem erdgebundenen Jenseits schildert euch der Gottesgeist deswegen so ausführlich, weil unzählige gebundene religiöse Seelen am Grab auf den Jüngsten Tag, den Augenblick ihrer leiblichen Auferstehung, warten und sich deshalb nicht von der Grabstätte lösen wollen. Sie sind sehr davon überzeugt, dass Christus sie wieder zum ewigen Leben erwecken würde, und nehmen deshalb die trostlose Wartezeit am Grab in Kauf. Doch tatsächlich können sie sich die leibliche Auferstehung nicht vorstellen bzw. wie dies einmal geschehen soll, weil sie von den Geistlichen blind gehalten wurden, da diese nämlich selbst geistig blind sind und darüber keine Auskunft geben können, wenn sie von einem Gläubigen danach gefragt werden.

Was Gläubige von den Geistlichen als Antwort zu hören bekommen ist fast immer das Gleiche: „Der allmächtige und gütige Gott wird den gläubigen Menschen sein Geheimnis vom ewigen Leben und vom Himmelreich nie preisgeben, und deshalb sollten sie sich mit dem Lehrwissen ihrer Glaubensgemeinschaft begnügen und damit zufrieden sein“. Von anderen Geistlichen erhalten sie die Antwort: „Gott hat mit seiner Macht und Herrlichkeit im himmlischen Sein wunderbare Möglichkeiten, welche die Menschen nicht kennen. Die gläubigen Menschen sollten sich einmal davon überraschen lassen“.

Mit so einer Einstellung leben leider unzählige gebundene Seelen vieler kleiner und großer Religionen, und ihr tragischer Irrglaube nimmt kein Ende, weil sie unbelehrbar sind. Wollen sie himmlische Wesen darauf hinweisen, dass sie durch Geistliche und deren Lehre irregeführt wurden, dann werden sie böse und beschimpfen sie mit unschönen Ausdrücken. Manche fanatische Seelen gehen so weit, dass sie himmlischen Helferwesen mit der ewigen Verdammnis Gottes drohen, da durch die angebotene geistige Aufklärung – welche himmlische Wesen von Gott über ihren Lebenskern in Bildern empfangen und den Seelen ungekürzt weiterreichen – angeblich ihre Lehre in den Schmutz gezogen werde. Diese Fanatiker im Jenseits nehmen kein neues Wissen über das wahre reale kosmische Leben an. Sie sind gleich erzürnt und bezichtigen die himmlischen Wesen des Irrglaubens und werten sie als Gegensatzwesen Gottes ab. Deshalb kommt der Gottesgeist nicht an sie heran.

Nicht anders verhalten sich auf Erden fanatische Geistliche und ihre hörigen Gläubigen. Wahrlich, sie verkennen ihre falsche Ausrichtung und Lebensweise, weil sie mit diesem falschen religiösen Wissen schon lange völlig überdeckt sind und es ihnen nicht mehr möglich ist, aus ihrem dunklen Gebäude herauszublicken, da es keine Fenster mehr nach außen hat. Die früher noch vorhandenen winzigen Lichtöffnungen zum inneren Gott und zum unpersönlichen himmlischen Leben haben viele unerleuchtete Übersetzer (Korrektoren) bzw. hohe Geistliche in ihrer Lehre durch eingeflochtene Furcht- und Falschaussagen nach und nach zugemauert, und nun finden sie nicht mehr zum erlösenden und befreienden himmlischen Licht Gottes, das ihnen aber näher ist als ihre Arme und Beine, nämlich im Inneren ihrer Seele. Diese kosmische Tragik irregeführter, fanatischer Seelen ist unvorstellbar.

Andere Wesen (Seelen) aus der gleichen Glaubensgemeinschaft, die sich wenigstens vom Irrglauben der „leiblichen Auferstehung am Jüngsten Tag“ gelöst haben, kommen auch nicht an die verstockten, am Grab verweilenden Seelen heran, weil sie barsch reagieren und mit fanatischen religiösen Sprüchen das angefangene Gespräch blockieren. So sitzen nun die irregeführten, religiös gebundenen Seelen auf der Sitzbank des Friedhofs und unterhalten sich über ihre frühere Erdenzeit. Wahrlich, sie sind zu bedauern, denn sie sind vielen falschen Aussagen ihrer Glaubenslehre zum Opfer gefallen, die in ihnen schon eine lange kosmische Zeit wirksam sind. Sie wollen sich auch nicht mehr inkarnieren, weil sie Angst haben ihren früheren Körper, in dem sie sehr gern gelebt haben und viele weltliche Annehmlichkeiten auskosten konnten, für immer zu verlieren. Vom großen Drama der erdgebundenen religiösen Seelen könnte euch der Gottesgeist noch weiter berichten, doch er beschränkt sich damit, weil der Kündler sonst nur noch Tag für Tag mit dem Schreiben der Botschaften beschäftigt wäre, und das über viele Jahre.

Wahrlich, wer jetzt noch nicht geistig erwacht ist, dem kann der Gottesgeist über Äonen kosmischer Zeit nicht helfen, weil seine Verstocktheit keine neuen Informationen zulässt, die er aber bräuchte, um endlich auf die himmlische Realität umzudenken – eigentlich sein ersehntes ewiges himmlisches Leben.

Nun, die Seele, deren Leichnam im Sarg in der Friedhofshalle zu schauen ist, ist von dem Gespräch mit der Seele ihres ehemals befreundeten Menschen und von ihrem religiösen Wissen nicht besonders beeindruckt. Sie kann mit der leiblichen Auferstehung nichts anfangen und wendet sich wieder den früheren Angehörigen im Erdenkörper zu, die sie beobachtet. Aus ihrem Reden erfährt sie, wann die Beerdigung stattfindet. Doch sie hat in ihrem Lichtkörper kein Zeitgefühl mehr, deshalb schaut sie ab und zu auf die große Uhr in der Leichenhalle um sich zu orientieren welche Tageszeit es gerade hat. Einige Tage vergehen und sie bleibt weiterhin in der Nähe ihres Leichnams, um die Beerdigung nicht zu verpassen. In der Nacht, wenn sich keine Menschen mehr auf dem Friedhof befinden und es in der Friedhofshalle still geworden ist, weil die Bediensteten nach Hause gegangen sind, wird es ihr langweilig. Deshalb schaut sie nur kurz nach draußen und sieht die vielen auf dem Friedhof verbliebenen Seelen und kann es nicht fassen, dass Gott so etwas von einem Wesen verlangt. Mit den religiösen Aussagen jener Seele, die weiterhin bei ihrem Grab verbleibt, kann sie sich überhaupt nicht anfreunden, doch dieses Wissen schwingt in ihr noch nach und sie beginnt eigene Überlegungen anzustellen. Sie fühlt dabei von innen, dass diese Sinnlosigkeit, unendlich lange am eigenen Grab auf Christus zu warten, für sie das Schlimmste wäre, was ihr passieren könnte. So ein langweiliges Weiterleben, nur am Grab zu verweilen und zu warten, bis sie Gott in einer guten Laune einmal davon erlöst und mit ihrem wiederbelebten Körper ins Himmelreich aufnimmt, das würde ihr die frühere Lebensfreude nehmen und eine Versteinerung ihres sonst beweglichen Wesens bedeuten. Deshalb sind sie nach und beschließt, dem Geistlichen – den sie aus dem Erdenleben kennt und von dem sie weiß, dass er bald die Grabrede halten wird – nach der Beerdigung nachzugehen und ihn zu beobachten, um sich Klarheit über einen ehrwürdigen Gottesmann zu verschaffen, der angeblich von Gott befugt ist, die Gläubigen ins Himmelreich zu führen.

Die Beerdigung findet nun statt, bei der sich alles um ihren ums Leben gekommenen Menschen dreht. Sie steht gerührt, wie auch alle anderen Anwesenden, um das Grab, in das der Sarg mit ihrem Leichnam bald abgelassen wird. Sie hört noch ein bekanntes Lied mit traurigen Schwingungen, das von unbekannten Musikern gespielt wird. Vor Rührung beginnen viele der umstehenden Menschen zu weinen. Durch die

von den Menschen auf sie übertragenen Schwingungen weint auch sie, versucht jedoch dagegen anzukämpfen, weil sie ja in Wirklichkeit lebt. Das will sie den Trauernden auch vermitteln und ruft ihnen zu: „Ich lebe doch, warum weint ihr um mich?“ Doch keiner der teilnehmenden Menschen hört auf sie. Sie versteht nicht, warum es ihr nicht möglich ist sich mitzuteilen. Doch dazu hat sie kein geistiges Wissen im Erdenleben erhalten. Sie lebt in der kurzen jenseitigen Aufenthaltszeit noch in den Bewusstseins-speicherungen ihres Menschen, die es nicht zulassen, dass sie an die früheren seelischen Speicherungen aus ihrem feinstofflichen Leben in den höheren Welten herankommt. Durch die weitere Überdeckung ihrer Seelenpartikel im letzten Erdenleben ist ihr das himmlische Wissen völlig abhanden gekommen und deshalb kann sie nicht verstehen, weshalb die Menschen sie nicht hören und nicht reagieren, obwohl sie sich ihnen lautstark mitgeteilt hat.

Nun hält der Geistliche eine rührende Grabrede, die er schon auswendig kennt, weil er bei Beerdigungen fast immer den gleichen Inhalt spricht. Seine Rede enthält religiöse Zitate aus einem uralten Buch, angeblich das wichtigste Buch aller Bücher, das für Menschen und Seelen von Gott gegeben worden sein soll.

Wahrlich, wenn die gebundenen Gläubigen wüssten, wie viel Wahrheit in diesem Buch wirklich noch enthalten ist, dessen Inhalt von jeder Religion anders auslegt wird und manche es heilig nennen, und wenn sie wüssten, dass von der Vergangenheit bis in die Gegenwart auf Geheiß dieses Buches fanatische Religionsführer unsagbares Leid, furchtbare Qualen und deswegen unzählige Menschen umgebracht haben, dann würden sie sich nicht mehr darauf berufen und es auch nicht mehr lesen wollen oder daraus Zitate für besondere religiöse Predigten und weltliche Anlässe verwenden. Doch die unwissenden Gläubigen kennen es nicht anders als den Geistlichen voll zu vertrauen, da diese es wissen müssten, weil sie Gott studiert haben.

Wahrlich, von Gott, dem universellen Liebegeist, stammt dieses von vielen unerleuchteten Menschen geschriebene Buch nicht, und somit ist es nur ein Menschenwerk von geistig unwissenden religiösen Fanatikern. Bis heute haben sie im Jenseits wie auch im Diesseits nichts anderes zu tun als dieses vermoderte, unwahre Wissen den Gläubigen schmackhaft zu machen, ohne sich darüber Gedanken zu machen, wer es einmal vor langer Erdenzeit wirklich verfasst hat und aus welchem Grund dies geschah.

Wenn die Auswendigkenner des Buchinhalts, hohe Gelehrte, heute den genauen Grund kennen würden, dann kämen sie vielleicht zum tiefgründigen Nachdenken. Doch die meisten von ihnen wollen es überhaupt nicht wissen, weil sie verstockt sind und sich davor fürchten, dass ihnen durchs Umdenken die Freude am Lehren vergehen könnte. Wahrlich, das ist aus der Sicht des unpersönlichen himmlischen Lebensprinzips ungesetzmäßig und Gott hat sie niemals dazu aufgerufen, sich als „berufene Gottesmänner“ erhoben vor den Gläubigen zu präsentieren.

Tatsache ist, dass sie sich irreführen ließen und davon nichts ahnen. Sie sind von ihrer Aufgabe überzeugt – doch wie lange noch? Sie fürchten sich vor neuen Gottesbotschaften über freie Kündiger, weil sie etwas darin erfahren könnten, was sie an ihrer Lehre zweifeln lässt. Deshalb befassen sie sich lieber damit, wie sie ihre hohe Anstellung und fürstliche Bezahlung in dieser schlechten Zeit der Arbeitslosigkeit und Armut vieler Menschen festigen können. Sie streben weiter nach Macht und ranghöheren Ämtern in ihrer Organisation, damit sie noch mehr von ihren Gläubigen bewundert werden, die ihnen noch vertrauen, weil sie geistig unwissend sind. Wahrlich,

sie haben unbewusst, aber auch bewusst große Angst davor, der göttlichen Wahrheit ins Auge zu blicken, denn wenn sie das durch ein umsichtiges, ehrliches Suchen tun würden, dann bestände die Gefahr, dass sie in dieser herzskalten Welt einmal mit leeren Händen dastehen und das würde bedeuten, dass sie neu anfangen müssten um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Doch das wollen sie nicht, weil sie gewohnt sind sich auf ihrem hohen Ross bedienen zu lassen und erhoben zu leben, und deshalb verleugnen sie sich selbst und machen den Gläubigen durch gekünstelte Reden über Gott, den sie noch nicht in sich erfahren haben, etwas vor.

Ebenso verstockt sind auch viele fanatische Gläubige verschiedener Religionsgemeinschaften, die nicht zulassen, dass ihnen jemand sagt, dass sie auf Sand gebaut haben und ihre Lehre einmal wie ein Kartenhaus zusammenfallen wird, wenn das Bewusstsein vieler Menschen und jenseitiger Seelen geistig weiter fortgeschritten ist. Wahrlich, das wünschen sich der Gottesgeist und die himmlischen Wesen so sehr, weil es dann geistig unwissende Menschen und Seelen nicht mehr geben wird, die sich in religiösen und weltlichen Irrgärten verlaufen haben.

Die derzeitige Tatsache ist, dass die stark religiös gebundenen Menschen und Seelen trotz vieler Bemühungen des Gottesgeistes über himmlische und außerirdische Wesen nicht mehr aus dem Irrgarten der religiösen Täuschungswelt herausfinden. Wahrlich, das ist eine große Tragik für himmlische Helferwesen, die mit ansehen müssen, wie Gläubige verschiedener Religionen sich immer wieder inkarnieren und jedes Mal noch unwissender vom jenseitigen realen Leben der himmlischen Wesen werden. Nur derjenige hat eine Chance aus dem religiösen Irrgarten und seiner Gebundenheit an eine religiöse Bewegung herauszufinden, der seine Ohren und Augen für etwas geistig Neues öffnet. Sonst gelingt es ihm nicht, da die verschiedenen religiösen Wissensspeicherungen aus dem Erdenleben seinen geistigen Schlaf fördern.

Wer weiterhin noch gerne einem Geistlichen zuhört, wenn er über Gott salbungsvoll spricht, der sollte sich fragen: warum? Ist es vielleicht so, dass er es selbst nicht weiß? Er vermutet es wäre Gott, der den Geistlichen mit Eingebungen inspiriert – doch er ist es nicht! Nun, wer könnte es denn dann sein?

Wahrlich, jede religionsgebundene Seele und jeder religionsgebundene Mensch werden in ihren Bewusstseinsspeicherungen von unsichtbaren, religiösen Energiefeldern aus der oberen Erdatmosphäre stark beeinflusst, die sämtliche Wissensspeicherungen seit dem Zeitpunkt der Gründung dieser Glaubensgemeinschaft enthalten. In diesem Energiefeld sind das gesamte religiöse Lehrwissen sowie alle Gedanken, Worte und Handlungen aller der Religionsgemeinschaft zugehörigen Menschen gespeichert. Dieses große energetische Speicherpotenzial wirkt mit starken Sendeimpulsen auf jene Menschen ein, die sich der Religionsgemeinschaft angeschlossen haben oder zwangsweise anschließen mussten, weil das die Eltern für ihr Kleinkind so bestimmt haben.

Wie ihr daraus ersehen könnt, ist ein religionsgebundener Mensch nicht nur den Beeinflussungen Geistlicher oder erdgebundener, fanatischer religiöser Seelen und eigener Bewusstseinsspeicherungen ausgesetzt, sondern wird auch noch erheblich vom Energiefeld seiner Glaubensgemeinschaft beeinflusst. Ihr gläubigen Menschen, die ihr noch einer Glaubensgemeinschaft aus Überzeugung zugehörig seid bzw. sie schon länger mit eurer Mitgliedschaft finanziell unterstützt – was habt ihr beim Lesen der ernsten Gottesworte in euch gespürt?

Wahrscheinlich spürt ihr einen starken Zweifel an dem neuen Wissen aus der himmlischen Quelle, weil euch ständig das religiöse Energiefeld ankündigt keine Veränderung eures Glaubens vorzunehmen und ihm treu zu bleiben. Wahrlich, diese unfreie bzw. bindende Eingabe im religiösen Energiefeld ist es, die Glaubensanhänger nicht loslässt, um in das selbstständige, selbstverantwortliche und freie kosmische Leben zu finden.

Könnt ihr nun besser verstehen, weshalb Menschen und jenseitige Seelen es sehr schwer haben aus einer Religionsgemeinschaft auszutreten bzw. von ihr frei zu kommen, an die sie schon lange gebunden sind?

Erst wenn der Mensch oder die jenseitige Seele anfangen über ihre Religionslehre und über das Wissen des so genannten Heiligen Buches nachzudenken, weil sie die tiefgründige Logik darin verstehen wollen und daraufhin Zweifel durch widersprüchliche Aussagen in ihnen aufkommen und sie Gott nach dem Warum zu fragen – dann gibt ihnen Gott nach und nach feine Impulse zum realen Verstehen und Umdenken. Er greift nie mit Beeinflussungen in das Leben eines Menschen oder einer jenseitigen Seele ein, weil er immer den freien Willen eines kosmischen Wesens respektiert. Erst wenn der Mensch oder die Seele an dem religiösen Wissen zu zweifeln beginnt, aber selbstständig nicht weiterkommen würde, weil ihnen weitere Bausteine zum logischen Verstehen einer religiösen unwahren bzw. falschen Aussage fehlen, dann bemüht sich Gott durch himmlische Wesen ihnen einige Gedankenbilder zuerst ins seelische, dann ins menschliche Bewusstsein einzuschleusen, damit der Mensch geistig weiter erwacht und manches klarer versteht, über das er früher nur kurzsichtig nachdachte oder unverständlich auf die Seite legte.

Wenn sich ein noch religiös gebundener Mensch viele Gedanken über das irdische und jenseitige Leben macht, dann wird es ihm bald möglich sein, falsche und unlogische religiöse Aussagen zu entlarven und in der Folge auch die ganzen falschen religiösen Informationen aus dem angeblichen Buch der Bücher richtig zu erkennen. Dann kann ihm kein unerleuchteter Geistlicher einer Religionsgemeinschaft mehr weiß machen wie er zu leben hat, um dem himmlischen Sein näher zu kommen, weil er durch eigene Nachforschungen und aus seinem Inneren erfahren hat, in welche Richtung er sich geistig fortbewegen soll. Dann hört er sich keine salbungsvollen Predigten eines unwissenden Geistlichen mehr an und wird auch in keiner Religionsgemeinschaft oder in einer ähnlich unfrei geführten religiösen Gruppe verbleiben wollen.

Könnt ihr jetzt besser verstehen, weshalb der Gottesgeist durch den religionsfreien Kündler immer wieder in euer seelisches Herz ruft: **Werdet frei von der Gebundenheit an eine Glaubensgemeinschaft oder religiöse Gruppe und ihrem Lehrwissen.**

Vielleicht habt ihr nun den tiefen Sinn der wenigen Sätze verstanden und könnt euch vorstellen, weshalb der Gottesgeist das Thema so umfangreich in vielen Botschaften behandelt hat.

Wer es fassen kann, was der Gottesgeist den religionsgebundenen Menschen zum Nachdenken anbietet, der kann es frei annehmen. Und wer es verwerfen will, der kann das auch in seiner Freiheit tun.

Der Gottesgeist fügte bei der Nachkorrektur der Botschaft durch den Kündler diese so wichtige Passage über das angeblich wertvollste Buch aller Bücher ein, das Geistliche verschiedenen Glaubens für das Seelenheil eines Gläubigen für notwendig halten, und er erklärte, was mit den

gläubigen Menschen und den jenseitigen Seelen geschehen kann, wenn sie ihr Leben danach ausrichten.

Nun fährt der Gottesgeist mit seiner Bildbeschreibung fort:

Ein Geistlicher, den die Seele durch die ihr übertragenen Speicherungen ihres Menschen von den wenigen Messebesuchen kennt, spricht eine einstudierte Grabrede. Er zitiert Aussagen aus dem angeblichen Buch Gottes und die meisten der Beerdigungsteilnehmer hören ihm aufmerksam zu. Er gedenkt und würdigt die herausragenden Werke des auf grausame Weise ums Leben gekommenen Menschen und redet voller Überzeugung davon, dass Gott ihn am Jüngsten Tag auferstehen lassen würde und er dann im Fleische ins Himmelreich auffahren dürfe bzw. von Gott aufgenommen würde. Diese verheißungsvollen Aussagen des Geistlichen vernimmt die Seele mit großem Zweifel, weil sie von sich nicht sagen kann, dass ihr Mensch schon so weit war, dass er zusammen mit ihr das Himmelreich verdient hätte. Er war nicht gottverbunden, nur gläubig, deshalb hatte er keine Erfahrungen mit Gott gesammelt und so ist auch sie geprägt. Da ihr Mensch ehrlich war, gibt auch sie sich selbstehrlich und fühlt, dass ihr Mensch zu wenig für die Aufnahme ins Himmelreich getan hat, und sie erkennt, dass das, was der Geistliche von sich gab, nicht stimmen kann.

Nun ist die Beerdigung beendet und wie es oft üblich ist, setzen sich Bekannte und Familienangehörige zum „Leichenschmaus“ in einem Gasthof zusammen. Sie plaudern und diskutieren miteinander über weltliche Dinge und der Verstorbene ist bald vergessen. Die Seele überblickt das amüsante Geschehen aus der Ferne und sieht auch den Geistlichen, der nicht schlecht auf Kosten der zurückgelassenen Ersparnisse ihres Menschen isst und trinkt.

An dieser Stelle möchte euch der Gottesgeist erklären, weshalb er sich so ausdrückte. Wahrlich, viele Geistliche, natürlich nicht alle, nehmen wöchentlich mehrmals nach einer Beerdigung die Einladung der Angehörigen des Verstorbenen zum Leichenschmaus im Gasthaus an. Sie fühlen sich unter den Angehörigen wohl, dagegen hat der Gottesgeist nichts einzuwenden. Doch viele von ihnen nehmen die Einladung nur deshalb an, weil sie sich für einen besonderen Gast, als einen angeblichen Vertreter Gottes, halten und sich gerne präsentieren wollen. Diese Zurschaustellung ihres Menschen ist ungesetzmäßig und auch, dass sie noch neben ihrem hohen Verdienst aus Pflichtbeiträgen vieler Glaubensmitglieder ein Almosen von anderen annehmen. Das tun manche bewusst, weil sie sich dadurch Ausgaben ersparen und viel Geld in kurzer Zeit anhäufen, obwohl viele ihrer Glaubensangehörigen nicht wissen, wie sie im Monat finanziell über die Runden kommen bzw. sich kaum gute Lebensmittel für eine gesunde Ernährung leisten können. Diese Ungerechtigkeit spricht der Gottesgeist an.

Er vergönnt jedem Menschen eine reichhaltige und vielseitige Ernährung zu seinem Wohl, doch wenn Geistliche von den Almosen anderer üppig leben, dann wird der Gottesgeist nicht schweigen und diesen menschlichen Missstand ernst und deutlich ansprechen, damit diejenigen, die sich in dieser ungerechten Welt verlaufen haben, darüber nachdenken und sich evtl. der gerechten Lebensweise der himmlischen Wesen zuwenden, so sie wirklich herzlich daran interessiert sind wieder in unser himmlisches, gerechtes Lebensprinzip zurückzukehren.

Vielleicht liest diese Botschaft ein Geistlicher. Dann sollte er sich überlegen, ob er das Angebot Gottes zur Gerechtigkeit annehmen oder verwerfen möchte. Seine Freiheit wird ihm der Gottesgeist immer belassen.

Doch er soll sich dann im Jenseits nicht darüber beklagen, dass ihm Gott diesbezüglich keine Hinweise gegeben hätte.

Nun, der Geistliche hält im Gasthaus noch eine Rede, wonach er mit viel Beifall beklatscht wird. Alle schauen bewundernd auf ihn und sitzen gerne in seiner Nähe, weil sie glauben, ein gutes Verhältnis mit ihm wäre für sie nach dem Hinscheiden ein großer Vorteil, denn er könnte für sie bei Gott ein gutes Wort einlegen, damit sie trotz mancher Schlechtigkeiten von Gott ins Himmelreich aufgenommen würden. So eingestellt leben viele Gläubige und deshalb schmeicheln sie den angeblich von Gott erwählten „Gottesmännern“.

Die Seele sieht auch, dass der Geistliche das Maßhalten im Trinken alkoholischer Getränke nicht beachtet und deshalb immer lauter und gesprächiger wird. Was er nun ausspricht und wie er sich gibt, daran hätte sie niemals zu denken gewagt. Erst jetzt erkennt sie, dass der Würdenträger mit einer Scheinmaske lebt und erkennt aus seinen vielen Worten welchen Charakter er wirklich hat. Sie sieht auch die hinter ihm stehenden Seelen, die keine leuchtenden Engelwesen sind, sondern dunkle Gestalten mit fürchterlichem Aussehen. Das hätte sie nicht vermutet, dass der „Gottesmann“ hinter sich Seelen hat, die keine Ähnlichkeit mit einem Engelwesen haben, wie sie diese aus Wandbildern der Kirche kennt. All das macht sie stutzig und sie beschließt ihn noch mehr zu beobachten, so wie sie sich das vor der Beerdigung vorgenommen hat.

Sie geht nach dem Leichenschmaus dem leicht schwankenden Geistlichen in sein Haus und seine Wohnräume nach. Dort erwartet den Geistlichen eine Bedienstete, die für sein leibliches Wohl sorgt und im Haus mit ihm wohnt. Der angeheiterte Geistliche ist nicht mehr imstande sich selbst auszuziehen, deshalb bittet er seine Bedienstete um Hilfe. Sie eilt zu ihm und kommt ihm seltsam nahe, woraus die Seele erkennt, was wirklich im Hause eines „ehrwürdigen Gottesmannes“ abläuft, der ein feierliches Gelöbnis der Ehelosigkeit und Keuschheit bzw. der Enthaltsamkeit vor den obersten Geistlichen seiner Glaubensgemeinschaft abgelegt hat – völlig entgegen dem himmlischen Lebensprinzip der Dualpaare.

Auch an dieser Stelle gibt euch der Gottesgeist noch einen Hinweis: Er beschreibt einen Fall aus vielen ähnlichen, die sich täglich in dieser Welt ereignen, wo ein Geistlicher sich nach dem Leichenschmaus angeheitert auf den Heimweg begibt und sich in seinem Haus entsprechend verhält. Auch die Geistlichen sind freie Wesen und können in ihrem Privatleben tun was sie wollen. Dagegen hat der Gottesgeist keinen Einwand, weil er sich nicht in ihr Privatleben einmischt.

Doch wenn Geistliche nach außen vorgeben, dass sie auf Erden ein Vorbild für gläubige Menschen wären, weil sie die himmlischen Gesetze gut kennen und auch befolgen, aber dann hinter verschlossenen Türen unter Ausschluss der Öffentlichkeit völlig verändert leben, dann kann der Gottesgeist dieses gesplante Leben der Geistlichen nicht so einfach ohne einen Hinweis stehen lassen. Gläubige Menschen werden von vielen Geistlichen getäuscht, weil diese ihnen meistens mit einer heuchlerischen Maske gegenüberreten, doch wenn sie außer Reichweite sind, geben sie sich anders und leben auch noch unschöne Abartigkeiten, von denen die Öffentlichkeit selten etwas erfährt. Soll da der Gottesgeist schweigen?

Wer zu sich selbst ehrlich ist, der ist es auch zu anderen und wird nicht auf die Idee kommen sich zu verstellen. Doch das tun die meisten Geistlichen, deshalb belügen sie sich selbst und machen den

Gläubigen ihrer Glaubensgemeinschaft etwas vor. Wahrlich, so ein abartiges Leben ist aus himmlischer Sicht Selbstbetrug und Heuchelei. Aus diesen ungesetzmäßigen, unschönen Wesenszügen werden sie lange nicht herausfinden, weil sie sich über viele Inkarnationen und jenseitige Aufenthalte an so ein gespaltenes Leben unter ihresgleichen gewöhnt haben. Der Gottesgeist und die himmlischen Wesen können nichts dagegen machen, weil sie jeglichen Zugang zu ihnen verwehren und dazu noch so tun als wenn sie im Recht wären so ein gespaltenes Leben zu führen. Es fällt ihnen keine bessere Ausrede ein als dass kein Mensch vollkommen sei und deshalb glauben sie für ihr heuchlerisches Leben von Gott viel Verständnis zu erhalten und die Vergebung zu erlangen. Doch anderen drohen sie mit der ewigen Verdammnis Gottes, wenn diese gegen die kirchlichen Lehrsätze verstoßen bzw. gegenteilig darüber sprechen. Das ist im wahrsten Sinne ein gespaltenes, heuchlerisches Leben – und kein Mensch kommt an sie heran.

Auch im Jenseits verhalten sie sich nicht anders und weisen hochmütig alles von sich, was ihnen der Gottesgeist durch himmlische Lichtboten zur Selbsterkenntnis anbietet. Könnt ihr nun verstehen, weshalb es dem Gottesgeist nicht gelingt, die religiösen unnachgiebigen Seelen und so geartete Menschen in die himmlische Richtung näher dem unpersönlichen, gerechten Leben zu führen?

Wer den tiefen Sinn der Gottesbotschaft verstanden hat, dem müssten eigentlich die Schuppen von den Augen fallen und er müsste demnach ein anderes Leben ansteuern, so er sich auf die himmlische Rückkehr vorbereitet. Wahrlich, das aber wollen die meisten Hochgestellten nicht, weil ihnen ihre undurchsichtige Lebensart noch gefällt und ihr Tagesprogramm sich immer um das Gleiche dreht: wie sie sich vor den Gläubigen anziehend präsentieren können. Diese Geistlichen sind Gefangene ihrer eigenen Vorgaben und merken es nicht. Wenn sie der Gottesgeist über einen Kündler anspricht, dann wird ihnen angst und bange und sie greifen zur Notlösung, das heißt, den Kündler durch jene beobachten zu lassen, die sie durch eine gezielte Ausbildung zu ihrem Schutz eingesetzt haben. Diese sind mit dem Landesrecht gut vertraut und hatten bisher ein leichtes Spiel einen guten himmlischen Kündler mundtot zu machen bzw. ihn zum Schweigen zu bringen. Doch wenn sie ehrlich zu sich wären, dann würden sie sich schnellstens von so einer finsternen Eingebung und Absicht verabschieden, da sie gemerkt haben, wer durch den Kündler so deutlich zu ihnen spricht. Nun, was werden die Schutzbeauftragten einiger Religionen mit dem Kündler tun?

Ausschlaggebend dafür ist, in welche Richtung sie blicken werden, ob sie nur auf ihre Lehre oder endlich unabhängig und von ihr frei denkend Verständnis für Andersdenkende oder Andersgläubige aufbringen wollen und deren Meinungsfreiheit respektieren, auch wenn es ihnen durch ihre Belastungen noch schwer fällt. Dann haben sie keine finsternen Hintergedanken mehr gegen diese und auch nicht gegen den Kündler.

Wahrlich, die Geistlichen glauben, dass sie von Gott als auserwählte Wesen hier auf die Erde gesandt wurden und er möchte, dass sie sich ganz auf ihre Seelenheil-Aufgabe konzentrieren und es für sie das Beste wäre, enthaltsam ohne Frau zu leben. Sie denken darüber nicht nach und wissen deswegen nicht, dass sie damit gegen das kosmische Gesetz der Dualpaare verstoßen und sich diesbezüglich schwer belastet haben. Was den weiblichen und männlichen religiösen Menschen dieses ungesetzmäßige Leben der geschlechtlichen Enthaltensamkeit aus himmlischer Sicht in Jahrhunderten wirklich brachte, das ist unsagbares Herzensleid durch nicht zu überbietende Abartigkeiten und sehr viele Überdeckungen mit

himmlisch fremdartigen Speicherungen. Diese müssen von ihnen erst erkannt und abgelegt werden, und das ist für so ausgerichtete religiöse Menschen und jenseitige Seelen sehr, sehr schwer, weil sie sich an so ein einpoliges, einsames Leben gewöhnt haben und durch ihre eigenen Speicherungen im Diesseits und im Jenseits nicht mehr anders leben können.

Nun, die Seele des bei der Überschwemmung ums Leben gekommenen Menschen, die sich in das Haus des Geistlichen eingeschlichen hat, beabsichtigt die beiden, den „Geistlichen“ und seine Bedienstete nicht weiter zu beobachten, denn sie spürt von innen, dass man das nicht tut, weil das ihre intime Angelegenheit ist und sie empfindet viel Verständnis für ihr Bedürfnis nach Zärtlichkeit. Sie begibt sich aus dem Raum und schaut sich noch im Hause um. So entdeckt sie manches, was sie stutzig und erstaunt macht, denn sie sieht so manchen Reichtum in Möbeln und Sachgegenständen, und dies zeigt ihr auf, dass der „Geistliche“ entgegen dem bescheidenen Leben von Jesus Christus lebt, den religiöse Führer stets als Vorbild zitieren und hochhalten. Das gibt ihr den Rest und sie kommt zu der Überzeugung, sich von ihrem Glauben zu verabschieden.

Im Moment der ersten Befreiungsgedanken aus der Glaubensgemeinschaft austreten zu wollen sieht sie ein weißes Licht auf sich zukommen. Es sind reine himmlische Wesen, die ihr nach dem göttlichen Willen ihre Hilfe anbieten. Sie fragen sie, ob sie bereit wäre mit ihnen von der Erde auf eine höhere Lichtebene zu wechseln. Das bejaht sie herzlich und mit großer Freude. Dann werden ihr vom Gottesgeist Bilder eines Planeten angeboten, auf den sie sich freiwillig begeben kann. Sie schaut den Planeten durch die Bildübertragung der himmlischen Lichtwesen und ist von dem herrlichen Leben dort hell begeistert. Doch die reinen Lichtwesen klären sie auf, dass es sich um einen Planeten handelt, der noch nicht dem Himmelreich angehört. Sie wird von ihnen beraten und durch göttliche Weisungen aufgeklärt. Es steht ihr eine Bedenkzeit zu, ob sie gleich oder erst später in der Begleitung von Lichtwesen in einen höheren Lichtbereich bzw. auf den geschauten Planeten wechseln will. Doch sie ist schon so weit gereift, dass die Welt ihr keine große Lebensfreude mehr geben könnte und deshalb kann sie diese loslassen und ebenso ihre früheren Familienangehörigen im Erdenkörper sowie auch die erdgebundenen im Lichtkörper, die sie aus ihrer Familiensippe schon länger kennt.

Wahrlich, obwohl sie kein geistiges Wissen und zu Gott keine innere Beziehung aufgebaut hatte ist es so einer Seele trotzdem möglich, sich von dieser Erde zu lösen und von lichtreicheren Welten angezogen zu werden.

Vielleicht werdet ihr nun fragen, wie das so einer Seele nur möglich ist?

Nun, Tatsache ist, dass ihr Mensch, der ihr unbewusst seine Lebensweise übertrug, nicht schlecht war. **Er lebte unbewusst die Ehrlichkeit, Offenheit und Aufrichtigkeit und verhielt sich schlicht im Hintergrund, lebte also unpersönlich, und war stets herzlich und zuvorkommend zu anderen Menschen. Diese Lebensweise ist der Schlüssel für eine höhere Schwingung der Seele, und wer von euch diese Eigenschaften aus dem himmlischen Leben schon unbewusst lebte, der braucht nicht zu befürchten, dass seine Seele noch eine magnetische Anziehung zu dieser Erde hätte – außer sie dreht sich aus irgendeinem Grund nochmals in diese Welt um.**

Das kann passieren, wenn sie z.B. noch sehr an Familienangehörigen hängt und aus Neugier wissen möchte, ob diese gut versorgt sind. Solche Gedanken können eine weit gereifte Seele so in der Schwingung herunterziehen, dass sie den Aufstieg in höhere Welten verpasst, weil sie unter Umständen

durch das sorglose Leben eines nahestehenden Familienangehörigen in eine traurige Stimmung verfällt, so dass sie im Inneren nicht mehr hoch schwingt, und das bedeutet, dass sie eine gewisse Zeit erdgebunden bleibt.

Wollt ihr vielleicht nach diesem Leben mit eurer Seele darben?

Wenn nicht, dann dreht euch nicht mehr zu dieser Welt um, auch dann nicht, wenn ihr eine liebe Familie und gute Freunde zurücklassen müsst. Einmal kommt vielleicht die kosmische Zeit, wo ihr sie wieder seht, so sie euch auch sehen wollen. Doch hofft nicht darauf, weil manche Seele die Rückerinnerungen an das irdische Leben nicht mehr haben möchte, das heißt, sie bittet Gott um Löschung, weil sie sonst traurig werden würde, und das ist für den geistigen Aufstieg in eine lichtvollere Ebene das Schlimmste was einer weit gereiften Seele passieren kann.

Darum warnt euch der Gottesgeist jetzt schon davor, euch nach eurem Erdenleben noch einmal nach den Familienangehörigen und Freunden umzudrehen. Begeht bitte nicht diesen Fehler!

Gott zeigt euch nach dem Erdenleben was für euer seelisches Bewusstsein auf dem Inneren Weg ins Himmelreich aus seiner Sicht das Beste wäre, und daraus könnt ihr dann erkennen, wie weit ihr noch ins Himmelreich habt und welche Hindernisse noch bestehen, um geradlinig ins himmlische Sein zu kommen. Wer sich an die vorgegebenen Ratschläge Gottes hält, der wird nie eine leidvolle Begegnung mit einem einst geliebten Wesen erleben müssen, denn Gott weiß, was das für eine Seele bedeutet, die noch nicht die gleich hohe Stufe der Himmelsleiter betreten kann, weil sie noch zu sehr mit Gegensätzlichkeiten belastet ist, die ihr noch nicht bewusst sind, weil sie sich im menschlichen Leben darum zu wenig kümmerte. Deshalb schaut euch nicht mehr nach den geliebten Menschen um, die euch in eine traurige Phase herunterziehen könnten.

Das war eine ernste göttliche Mahnung an Menschen, die sich heute noch an Familienangehörige durch einen starken Kontakt zu ihnen binden. Obwohl diese selbstständige Wesen sind, glaubt der Mensch, dass sie immer zu ihm gehören sollen. Dieser Irrtum brachte manch eine höher entwickelte Seele im Jenseits zur Verzweiflung, weil sie sich von einem nicht so weit geistig entwickelten Familienangehörigen nicht lösen konnte und so Äonen verloren hatte, anstatt dem himmlischen Sein entsprechend ihres Bewusstseins entgegen zu gehen. Diese schmerzliche Erfahrung muss dann eine gebundene Seele leider in den jenseitigen Bereichen machen und wird bittere Tränen weinen, weil das geliebte Wesen in einer unteren, lichtarmen Welt weiter alleine ohne sie bleiben wollte.

Nun überlegt es euch gut, was ihr nach eurem Erdenleben tun werdet. Könnt ihr die lieb gewonnenen Menschen ohne weiteres beim Übergang in die jenseitigen Lichtbereiche loslassen oder wird es noch lange dauern bis ihr dazu bereit seid? Diese Frage könnt ihr euch öfter selbst beantworten, denn sie ist entscheidend für eure Loslösung von dieser Erde.

Da viele geistig orientierte Menschen die **magnetische Bindung** zu einem anderen Menschen nicht richtig verstehen bzw. mit dem geistigen Begriff nichts anfangen können, vertieft der Gottesgeist diese Thematik, da viele gebundene Wesen in den jenseitigen Bereichen unter diesem tragischen Zustand leiden.

Nun, aus himmlischer Sicht besteht eine **Bindung** zu einem geliebten Menschen, wenn sich der Liebende unbewusst oder bewusst so verhält, dass er sich an den Partner und dieser auch an ihn auf verschiedene Weise klammert, da beide sich unter keinen Umständen verlieren wollen. Wenn dies der andere zulässt, gleich aus welchem Grund, dann entsteht durch diese bindende Lebensweise ein unsichtbares energetisches Band, das beide aneinander festhält. Die Lösung aus so einer starken Bindung ist im irdischen Leben für beide sehr schwer, aber noch schwieriger und kraftzehrender in den jenseitigen Bereichen. Das kann Äonen dauern, weil ein Wesen, das geistig noch nicht so weit vorangekommen ist wie das andere, sich an das geliebte Wesen gebunden hat und es stets in seiner Nähe haben möchte. Doch weil das nach dem kosmischen Gesetz der gleichen Anziehung nicht möglich ist, muss das geistig höher entwickelte Wesen auf einem lichtärmeren feinstofflichen Planeten oder sogar im erdgebundenen Jenseits beim geliebten Wesen bleiben, weil es durch die vorhandenen Bindungsfäden stark spürt ihn in seiner Situation nicht allein lassen zu können, damit er nicht traurig ist und unter der Trennung sehr leidet. So ein ungleicher Lebenszustand in den jenseitigen Bereichen ist aus himmlischer Sicht eine große Tragik für zwei oder mehrere aneinander gebundene Wesen. Durch die Angleichung des geistig höher entwickelten Wesens an das noch nicht so weit entwickelte entsteht immer wieder großes Herzensleid, weil beide durch die verschiedenen Bewusstseinsstände kein harmonisches Leben in herzlicher Einheit führen können, auch wenn sie sich sehr darum bemühen. Das höher entwickelte Wesen ist darüber verzweifelt, wenn es im Nachhinein merkt, welch großen Fehler es beging, nur weil es den herzerreißenden Bitten des geliebten Wesens niedrigeren Bewusstseins gefolgt ist. Diese geistige Katastrophe möchte der Gottesgeist jedem Wesen ersparen, deshalb ruft er den Herzensmenschen in dieser Welt zu, sich nicht an einen Menschen zu binden, auch wenn er ihnen sehr sympathisch ist und sie von ihm viele herzliche Empfindungen und Gefühle erhielten und äußere Geschenke der Dankbarkeit und Verehrung entgegennahmen.

Diese Weisung ist besonders für jene Menschen wichtig, die bewusst oder unbewusst einem geliebten Menschen schön tun, damit dieser immer wieder zu ihnen einen herzlichen Kontakt pflegt und so ihr ersehnter Wunsch in Erfüllung geht selbst geliebt zu werden. Doch diese erwartende Liebe kommt in Wirklichkeit nicht aus dem Herzen, sondern aus der Absicht einen Menschen anzuziehen, um ihn dann stets bei sich zu haben, weil er ihnen wiederum das schenkt, was sie gerne haben wollen.

So eine Lebensweise leben die tief gefallenen Wesen schon lange und kennen es nicht anders als sich einschmeichelnd und schöntuerisch zu einem sympathischen Menschen zu verhalten. Aus so einem Verhalten ohne wahre, innere Herzlichkeit entstanden und entstehen immer Bindungen, die auch noch nach dem irdischen Leben weiter bestehen, da sie wegen ihrer Wesensungleichheit keine herzliche Anziehung zueinander haben. In der Welt leben viele mit ungleichen Wesenszügen zusammen und merken nicht, dass sie nicht zueinander passen. Das spätere geistige Erwachen auf einer Fallebene kann sie vielleicht in eine neue Lebensrichtung führen, doch das geschieht sehr selten bei schwer belasteten Wesen, weil sie auf die Wesensgleichheit in ihren Partnerschaften keinen großen Wert gelegt haben. Deshalb ist ihre Verbindung meistens eine Zweckgemeinschaft, in der sie ihre weltlichen und körperlichen Bedürfnisse stillen können.

Doch solche Partner sind ebenso mit unsichtbaren Fäden magnetisch verbunden und kommen voneinander nicht los, weil sie kein geistiges Wissen haben und sich auch selbst nicht kennen, und deshalb bleibt ihre Bindung weiterhin über viele, viele jenseitige Äonen bestehen.

Ihr inneren Menschen, das war noch ein kleiner geistiger Ausflug des Liebegeistes in weltliche Bindungen, die zwei Wesen magnetisch auf der Erde festhalten und nicht eher loslassen, bis eines von beiden sich von seiner Bindung zum anderen mit der göttlichen Hilfe befreien will. Doch wartet mit der Lösung nicht auf das Jenseits, sondern sorgt weise schon jetzt vor, damit ihr eure Bindungen abbaut und euch auch durch andere nicht binden lasst. Erst dann seid ihr frei für ein höheres Leben, das euch der Liebegeist in euch so sehr wünscht.

* * *

Im folgenden Botschaftsteil spricht der Gottesgeist noch einmal die Schriftgelehrten in der hohen Position einer Glaubensgemeinschaft an sowie auch jene Menschen im geistlichen Gewand, die zur Verteidigung ihrer Lehre eingesetzt wurden und rücksichtslos gegen Andersdenkende oder Andersgläubige vorgehen – die ihre Lehre und ihr hochmütiges Wirken anzweifeln oder kritisierten – ohne für sie ein herzliches Gefühl übrig zu haben. Diese angeblich Gott nahen Menschen wissen wahrlich nicht, welch unaussprechlich großes Leid ihre Amtsvorgänger auf Veranlassung erbarmungsloser Hochgestellter bis in die heutige Zeit unzähligen herzensguten Menschen zugefügt haben. Manche von ihnen befinden sich erneut im Erdenkleid und lassen immer noch nicht davon ab, jedoch nun auf eine andere zerstörerische Weise, anstatt ihr gewohntes finsternes Verhalten endlich einsichtig zu verändern.

Vom Gottesgeist sollen die Hochgestellten bzw. hohe Schriftgelehrte heute schon erfahren: Je mehr irdische und jenseitige kosmische Zeit verstreicht, ohne dass sie sich bemühen dem bescheidenen, demütigen und unpersönlichen himmlischen Leben in gerechter Wesensgleichheit näher zu kommen, umso schwerer wird es für sie werden von ihrem hohen Ross herunter zu steigen. Denn dann werden sie immer mehr hochmütige Speicherungen in ihrem Ober- und Unterbewusstsein sowie in ihrer Seele anhäufen, die sie dazu drängen in der Öffentlichkeit wesensungleich aufzutreten. Doch diese Wesensart lässt eine freie Meinungsäußerung gegen ihre hoch gehaltene Glaubenslehre nicht zu und ebenso nicht die göttlichen Hinweise über einen Künder nachdenklich und ohne finstere Gedanken aufzunehmen. Gerade die Hinweise Gottes könnten es ihnen ermöglichen ihre noch ungesetzmäßige Lebensweise ehrlichen Herzens zu erkennen.

Wer als Geistlicher weiter unverändert in der ungerechten Wesensungleichheit leben will, der verleugnet sich selbst und durch seine ungesetzmäßige, dunkle Wesensart auch jene, die ihn auf sein unschönes und falsches Verhalten aufmerksam machen. Das tut er aber nur deshalb, weil er sich in einer gefährlichen Situation sieht, und darum will er mit allen Mitteln seine Demaskierung bzw. Entlarvung durch andere verhindern. Darum setzt ein Hochmütiger alles in Bewegung, damit er aus der unangenehmen Situation durch Verleumdung oder auf arglistige Art entkommen kann. Doch einmal wird ihn der himmlische Strahl einholen. Dann gibt es für ihn keine Fluchtmöglichkeit mehr durch üble Machenschaften, die schon in der irdischen Vergangenheit vielen herzensguten gläubigen Menschen auf schlimme Weise das Leben gekostet haben.

Heute glauben sie noch wirksame weltliche Mittel in ihren Händen zu halten, die es ihnen ermöglichen, wagemutigen Menschen, die ihnen aus ihrer Lehre Unverständliches und Unlogisches aufgezeigt haben, mit juristischen Schritten zu drohen und gegen sie vorzugehen. Dadurch wollen sie ihnen das Leben schwer machen, damit sie ihre freie Meinungsäußerung widerrufen. Dieses finstere Vorgehen hat manch einem herzensguten Menschen, auch nicht wenigen aus ihrer eigenen Glaubensgemeinschaft, die Lebensexistenz zerstört. Wahrlich, zu so einem rücksichtslosen und gemeinen Verhalten wäre bestimmt kein herzensguter, auf Gott ausgerichteter Mensch imstande. Darum sollten sich diese „Gottesmänner“ als Schutzbeauftragte ihrer Lehre einmal fragen, für wen sie auf so unaussprechlich üble Weise tätig sind – doch nicht etwa für das Himmelreich?

Sie müsstet eigentlich wissen, dass es die Finsternis war, die so ein unbarmherziges Vorgehen gegen Andersdenkende hervorgebracht hat und niemals Gott, der die größte universelle Sanftheit, Liebe und Barmherzigkeit ist und mit seiner Nachsicht und Großzügigkeit jedem Wesen immer das Beste anbietet, das ihm hilft, sich geistig weiter zu entwickeln. Doch er straft niemals ein universelles Wesen, wie ihr es noch fälschlich von ihm glaubt. Bitte verabschiedet euch von eurer Unbarmherzigkeit gegenüber Andersdenkenden, dann erst werdet ihr erkennen, was Gottes Barmherzigkeit ist.

Stattdessen lebt ihr wie eure früheren Vorgänger, so genannte Schutzbeauftragte eurer Lehre, eine dunkle, menschenverachtende Art. Ihr seid mit den weltlichen Gesetzen gut vertraut und sehr redegewandt, deshalb haben ungebildete Menschen ohne weltliche Gesetzeskenntnisse keine Chance gegen eure dunklen Machenschaften – das wisst ihr genau und diesen Vorteil nützt ihr aus. Erkennt ihr denn eure finstere Lebensweise noch nicht? Eure finanzielle und weltliche Macht lässt euch über Andersdenkende und Andersgläubige hochmütig herabblicken und ihr wiegt euch in Scheinsicherheit – doch wie lange noch?

Euer Vorgehen entspricht wahrlich den finstersten Gegensatzwesen Gottes. Das aber interessiert euch nicht, denn ihr habt euch zur Verteidigung eurer Lehre schon vor Jahrhunderten aus religiösem Fanatismus einen Schutzring um eure Glaubensgemeinschaft geschaffen, der aber aus der Angst eurer Vorgänger entstand, die sich davor fürchteten, dass Gott ihnen über einen gerechten, religiös unabhängigen Kündler wieder etwas Unangenehmes gegen ihre Lehre sagen könnte, das ihnen nicht schmeckte. Deshalb haben sie einen weltweiten religiösen Schutzring geschaffen, der jegliche Kritik Andersdenkender, die es wagten ihre Lehre in Frage zu stellen, sofort unterbindet. Darüber wissen aber nur wenige der heutigen gebundenen Gläubigen Bescheid.

Wahrlich, dieser religiöse Schutzring, der aus Beauftragten einer Religion besteht, hat in vielen Jahrhunderten großes Leid unter anders denkenden Gläubigen hervorgerufen und das hat auch heute noch kein Ende. Die Kündler der irdischen Vergangenheit hatten bis in die Gegenwart einen schweren Stand gegenüber den Schutzbeauftragten, denn wenn diese aus ihrer göttlichen Durchsage hörten, dass Gott ihre Lehre anzweifelt, dann sahen sie rot bzw. waren sehr erzürnt und meldeten dies ihren verbündeten Würdenträgern. Die Kündler der früheren Zeit mussten schon am Beginn ihrer göttlichen Botschaftsaufnahme damit rechnen, dass sie bald ihr Leben auf schlimme Weise verlieren könnten. Vielen Kündlern erging es so, dass sie auf grausame Weise ihr Leben verloren, da sie noch zu unerfahren in der Unterscheidung von Menschen waren und deshalb leichtgläubig jenen Menschen zu schnell vertrauten,

die mit ihnen Finsteres vorhatten. Sie ahnten nicht, dass sie aus dem Hintergrund von Schutzbeauftragten einer Religion bespitzelt wurden. Immer wieder schlichen sich zwiespältige und heuchlerische Menschen in kleine geistige Gruppen ein, in denen ein Kündler das Gotteswort an nur wenige Menschen weitergab, und verrieten ihn dann bei ihren Hochgestellten.

So erging es auch Jesus von Nazareth durch Judas. Dieser war aber ein Freund der Hochgestellten und heuchelte Jesus vor, dass er seine neue freie Lehre, die er durch das Innere Gotteswort empfing, für lehrreich und gut empfand. Doch nach einiger Zeit erzählte er den Hochgestellten, dass Jesus die Lehre der damaligen Juden völlig entstellte. Dieses widersprüchliche Beispiel sollte euch Hochgestellte und Schutzbeauftragte zum Nachdenken anregen – vielleicht erkennt ihr euch nun selbst! Wenn ihr vorhattet den Kündler mit euren weltlichen Methoden zum Schweigen zu bringen, dann seid ihr die Gleichen wie Judas, über den ihr aus eurem auswendig gelernten Buch öfter etwas zitiert. Er ist die Symbolfigur eines Verräters, der gemein und hinterhältig Jesus bei den Schriftgelehrten verriet. Bitte fragt euch, was ihr dabei fühlt, wenn ihr an Judas denkt oder von ihm sprecht?

Könnte es sein, dass eure momentane berufliche Aufgabe als Schutzbeauftragte eurer Glaubengemeinschaft eine große Ähnlichkeit mit der des Judas hat? Wahrlich, wer gegen unschuldige Menschen rechtliche Schritte einleitet, die nur etwas aus eurer hochgehaltenen Lehre richtig stellen, der verhält sich doch ebenso wie der damalige Judas! Darum überlegt euch gut, ob ihr gegen den Kündler, der viel Wissen über kosmische unsichtbare Vorgänge fleißig aus der himmlischen Quelle schöpft, auf die gleiche Art und Weise vorgehen wollt wie dies einst Judas tat.

Wenn ihr dies nicht mehr wollt, dann habt ihr nach Jahrhunderten langer Irrwege endlich begriffen, was es heißt, mit üblen, finsternen Mitteln einen Menschen mundtot zu machen oder ihn für immer zu beseitigen, wenn er gegen eure Lehre etwas sagte, das aus himmlischer Sicht schon längst hätte gesagt werden sollen: dass ihr euch nämlich in dem Irrgarten eurer Lehre verlaufen habt und nun weit vom himmlischen Licht entfernt seid und nicht mehr selbstständig zurückfinden könnt, weil ihr euch nicht mehr herzlich darum bemüht.

Der himmlische Botschafter, den ihr beobachten lasst, weiß was ihn erwartet, wenn ihr gegen ihn mit rechtlichen Mitteln vorgehen wollt. Er weiß vom Gottesgeist, dass ihr damit beschäftigt seid ihn zum Schweigen zu bringen. Doch tut ihr das wirklich, dann werdet ihr wie Judas keine ruhigen Augenblicke in eurem Leben mehr finden, weil euch viele Angstgedanken plagen und euch Seelen weiter verfolgen, die ihr auf dem Gewissen habt.

Wahrlich, wenn ihr wirklich den Kündler zum Schweigen bringen wollt, dann bittet euch der Gottesgeist noch Folgendes zu bedenken: Der Kündler ist ein einfacher und bescheidener Mensch, der gerne außerhalb der Öffentlichkeit lebt und kein Aufsehen um seine Person liebt. Das könnt ihr von euch bestimmt nicht sagen, da ihr euch noch im gegenteiligen Lebensprinzip der tief gefallenen Wesen wohl fühlt. Aus diesem Grund möchte er euch nicht gegenübertreten, denn er würde in euren finsternen Augen sofort erkennen, mit wem er es zu tun hat und was ihr mit ihm vorhabt.

Das ahnte auch Jesus, als er vor die damaligen Schriftgelehrten treten musste. Er wusste sofort mit welcher Art von Menschen er es zu tun hatte und was sie mit ihm Fürchterliches vorhatten. Das taten sie auch, und deshalb verlor er frühzeitig sein Leben. Dadurch wurde die Nachwelt um einen erleuchteten Menschen ärmer, denn seine Gottesbotschaften hatten einen hohen Stellenwert für jene, die schon lange

mit Gott in ihrem Inneren lebten. Wäre es Jesus möglich gewesen weitere Botschaften aus der himmlischen Quelle zu empfangen, dann hätten die Nachwelt bzw. die nachfolgenden Generationen ein geniales Wissen über das himmlische Leben erhalten. Dann wäre ihnen auch das so wichtige Wissen für den Inneren Weg ins Himmelreich zur Verfügung gestanden, dass es nämlich im Himmelreich keine höhergestellten Wesen gibt und dass ein Mensch oder jenseitiges Wesen, wenn es sich hochmütig über andere stellt, gegen das kosmische Lebensprinzip verstößt.

Leider war es Jesus nicht mehr möglich sein umfassendes Wissen weiterzugeben. Das von einigen Jüngern aufgezeichnete wenige Wissen wurde erst später gefunden und heute sind nur noch stark veränderte Botschaftsteile von ihm in Umlauf, die von den damaligen Übersetzern bewusst oder unbewusst mangels Erleuchtung für ihre Lehre zweckdienlich verändert wurden. Darum enthalten die heutigen Glaubenslehren keine Spur mehr vom inneren Gott und dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen.

Wenn heute jemand behauptet, dass in früherer Zeit im so genannten heiligen Buch Textveränderungen durch Übersetzer stattgefunden haben müssen, weil so viele Stellen in ihrem Lehrbuch unlogisch klingen oder manche Textstellen und Aussagen fehlen, die aber in einer anderen Glaubensgemeinschaft noch teilweise vorhanden sind, dann antworten die höher gestellten Schriftgelehrten erzürnt, das wäre Gotteslästerung. Wieder andere bleiben ruhig und sagen, dass sie davon nichts wissen, weil sie ja zu der damaligen Zeit nach Jesus von Nazareth nicht gelebt haben.

Doch ihnen sagt der Gottesgeist jetzt: Sie haben auch mitgewirkt die wenigen gefundenen Schriften zu übersetzen und diese in ein Buch zweckdienlich für ihre Lehre zu packen. Wahrlich, dem universellen Liebegeist, Gott, entgingen eure wiederholten Einverleibungen nicht, denn wer sich heute so gut in seiner Lehre auskennt wie ihr, der kann davon ausgehen, dass er schon oft auf Erden lebte und in der gleichen Glaubensgemeinschaft als Schriftgelehrter wirkte. Weil die Schriftgelehrten außer ihrer Lehre kein geistiges Wissen annehmen wollen, wissen sie nicht, dass sie die seelischen Speicherungen von ihrer Lehre schon oft in einem erneuten irdischen Leben bzw. nach der Wiedergeburt ihrer Seele wieder verwendeten. Darum kennen sie sich in ihrer Lehre so gut aus und wissen nicht, dass sie es nur deshalb so leicht haben, auf ihre früheren religiösen Speicherungen zurückzugreifen, weil die Seele diese bei jeder Einverleibung wieder automatisch in ihre Gen-Speicher (Unterbewusstsein) überträgt.

Wahrlich, es gibt keine Zufälle im kosmischen Sein und auch nicht bei euch Schriftgelehrten, denn wenn ihr das religiöse Lehrwissen im Studium schnell auswendig gelernt habt und euch bald bestens in eurer Lehre auskennt und eine Amtsstufe höher klettert, dann besitzt ihr einen vollgefüllten religiösen Wissensspeicher in der Seele und auch in euren Genen, aus dem euer Oberbewusstsein stets automatisch das erforderliche Wissen abrufen kann. Deshalb seid ihr schon in jungen Jahren Meister eures religiösen Fachs, doch ihr seid darüber unwissend – aufgrund eurer Überheblichkeit und Widerspenstigkeit ein neues himmlisches Wissen über einen Kündler anzunehmen – dass dafür eure vielen Inkarnationen ausschlaggebend sind.

Nicht Gott ermöglichte es euch wieder diese Glaubenslehre anzusteuern, sondern eure seelische Vorgabe war es, die euch immer wieder in die gleiche religiöse Richtung lenkte. Wenn ihr tiefer überlegt und in eure Kindheit und Jugend zurückblickt, dann werdet ihr feststellen, dass ihr euch schon damals von eurer Glaubensgemeinschaft und ihrer Lehre sehr angezogen fühlte. Der Grund dafür ist, dass ihr aus der

Seele und den genetischen Speicherungen spürtet und insgeheim wusstet, dass dieser Beruf gut zu euch passt und euch das Studium leicht fallen würde. Das war ein eindeutiges Merkmal dafür, dass ihr im genetischen Unterbewusstsein und in der Seele einen gefüllten religiösen Speicher habt. Darum konntet ihr nicht anders als gerade diesen Beruf wählen.

Wahrlich, diese Vorgaben in eurer Seele beeinflussen euch auch noch ein weiteres Mal so stark, dass ihr erneut ein Geistlicher werden wollt. Aus der Gebundenheit dieser Speicherung kommt ihr nicht eher heraus, bis ihr bewusst erkennt, dass es euch reicht und ihr genug habt von diesem Beruf. Er hat aus himmlischer Sicht nichts mit dem Leben der himmlischen Wesen gemeinsam, weil sie niemals predigen und lehren, da das himmlische Lebensprinzip so etwas Ungesetzliches wegen der gerechten Wesensgleichheit nicht enthält. Könnt ihr jetzt verstehen, weshalb es der Gottesgeist so schwer hat an euch „Geistliche“ heranzukommen?

Noch etwas zu eurer Information: Ihr glaubt fälschlich, ihr würdet nur einmal auf Erden leben, da eure Lehre die Wiedergeburt völlig missachtet und das Wissen darüber den Gläubigen vorenthält. Doch wer die Wiedergeburt in sein Wissen aufnehmen möchte, dem wird seine Selbsterkenntnis leichter fallen und er kann durch eigene Nachforschungen bald feststellen, wie töricht er einmal war, da er diese Gedanken bezüglich der Wiedergeburt immer wieder aus Angst vor einer Gottesstrafe abgelehnt hat. Dann wird ihm wieder ein neues Licht aufgehen und er erkennt, wer er einmal in den Vorleben gewesen sein muss, weil mehrere Wesenszüge von ihm stark darauf hindeuten. Handelt es sich um eigensüchtige, hochmütige und herrschsüchtige Wesenszüge im religiösen Bereich, da er gerne andere mit seinem religiösen Wissen fanatisch belehrt, dann kann der Mensch durch seine Nachforschungen ziemlich sicher davon ausgehen, dass er in einem seiner Vorleben ein hochmütiger Geistlicher gewesen sein muss. Und dies ist der Augenblick, in dem er Gott in seinem Inneren aus herzlicher Reue seinen ungesetzmäßigen Lehrberuf zur Umwandlung übergeben könnte. Das wäre zuerst die Befreiung seiner Seele, und nach und nach folgt dann auch die Befreiung seines menschlichen Bewusstseins, weil die früheren massiven Speicherungen in seiner Seele nicht mehr vorhanden sind, die ihn immer stark beeinflussten seinen Beruf als „Geistlicher“ weiter auszuüben.

Diese wenigen geistigen Stützen sind ein Angebot vom Gottesgeist an jene, die nach dem Lesen der Botschaft geistig erwacht und nun herzlich bereit sind ihre Vergangenheit mit der Gotteshilfe zu durchleuchten, um nach und nach ihr Leben in eine andere Bahn zu lenken. Das wäre für einen Geistlichen machbar, vorausgesetzt dass seine Seele dies auch wirklich will und nicht durch starke Beeinflussungen von Seiten der Glaubensgeschwister wieder umfällt. Wenn das der Fall wäre, dann fällt der vorübergehend geistig erwachte Mensch wieder und es wird sich in seinem diesseitigen Leben nichts mehr ändern.

Doch es kann auch gut gehen, wenn der Mensch sein Streben zu Gott konsequent verfolgt und die Seele durch seine Offenheit für ein neues geistiges Wissen die neuen geistigen Bausteine mit der Hilfe des Gottesgeistes gut in ihr seelisches Bewusstsein einbauen kann. Dann hat der geistig erwachte Mensch die große Chance seinen angefüllten religiösen Speicher zu leeren und kann dadurch seinen Inneren Weg selbstverantwortlich sowie mit größerer Übersicht und Freude beschreiten. Seid ihr Schriftgelehrten, denen der Gottesgeist nun ein herzliches Angebot unterbreitet hat, mit dabei?

Aus himmlischer Sicht wäre das wünschenswert, denn wer von euch weiß schon wie lange ihr in den jenseitigen, lichtarmen Bereichen braucht, um euren vollgefüllten religiösen Speicher zu leeren? Diese Bereiche sind nur deshalb licht arm und niedrig schwingend, weil die vielen in der Seele gespeicherten Gesetzesübertritte keine hohe Lichtintensität zulassen, darum muss leider auch eine gottverbundene Seele weiter in den lichtarmen, jenseitigen Bereichen leben. Das ist für manche religiöse Seele eine enttäuschende Lebenssituation, die sie sich vorher im irdischen Sein nicht so vorgestellt hat, und deshalb ist sie verzweifelt, weil sie nicht weiß, wie sie auf einen lichtreicheren Planeten kommen kann. Im irdischen Leben hat sie in ihrer Glaubensgemeinschaft kein Wissen dafür erhalten und das ist ebenso auf ihrem feinstofflichen Planeten, wo nur religiös Gleichgesinnte leben. Diese haben auch kein größeres geistiges Wissen als sie, deshalb ist es zwecklos jemand anderen danach zu fragen. Wenn sich ein gläubige Seele bei einem hohen Geistlichen danach erkundigt, erhält sie auch keine Auskunft, weil er fürchtet, die Seele könnte ihren Planeten bald verlassen und dann fehlt sie ihnen an dem vorgesehenen Platz, an dem sie eine bestimmte Aufgabe erfüllt, so ähnlich wie in eurer Welt. Deshalb haben es die gläubigen Seelen sehr schwer, sich von dem jenseitigen Aufenthaltsplaneten mit gleichgesinnten Wesen zu lösen. Ihnen bleibt nichts anderes übrig als nach Gott in ihrem Inneren zu rufen, denn Gott im Äußeren sehen sie immer noch nicht und können ihn auch nicht hören.

Über diese Tragik der jenseitigen religiösen Seelen könnte euch der Gottesgeist noch weiter berichten, doch der Kündler würde wirklich keine äußere Ruhe mehr finden und das wäre gegen das himmlische aufbauende und bewahrende Leben. Auch die reinen Wesen ruhen vorübergehend, damit sich ihre Lichtkörperatome mit den Energien aus dem Speicher „Inneres Selbst“ neu aufladen können. Doch die Aufladung geschieht in nur kurzer Zeit, im Verhältnis zu eurem Nachtschlaf, in dem eure menschlichen Zellen aufgeladen werden.

Darum rät der Gottesgeist dem Kündler nun das innere Schreiben zu beenden. Doch er würde nicht gegen das himmlische Gesetz verstoßen, wenn er den Liebestrom trotz Warnung des Gottesgeistes in sich weiter aufnimmt, weil wir im himmlischen Sein kein Gesetz dafür geschaffen haben, sich nur begrenzt im Liebestrom Gottes aufhalten zu können. Doch für das anstrengende menschliche Leben ist es notwendig, dass sich ein Kündler, der dauernd aus der himmlischen Quelle schöpft, auch einmal ausruht und seinem angespannten Nervensystem die Möglichkeit zur Entspannung gibt.

Der Gottesgeist versucht euch Hochgestellte wieder anzusprechen, damit ihr durch die Botschaften über den Kündler erkennt, dass euch euer religiöser Weg in die Sackgasse geführt hat und ihr aus dieser ohne göttliche Hilfe nicht mehr herausfinden könnt. Ihr befindet euch heute in einer ähnlichen Situation wie die damaligen Juden, die ein äußeres Himmelreich auf Erden predigten, dass Gott selbst zu den Menschen kommen und sie belehren würde, damit sie ins Himmelreich zurückfinden können. Aus diesem Grund warten sie noch heute auf ihn. Doch sie warten vergebens, weil sie sich noch einen persönlichen Gott vorstellen. Dieser Irrglaube macht sie zu Sklaven ihrer Lehre und auch von Menschen, die bestimmen, wie sie nach ihrer religiösen Vorstellung zu leben haben.

Diese Tragik könnte euch der Gottesgeist durch einen himmlischen Lichtboten erweiternd beschreiben, doch er fasst sich wegen der Aufnahmebereitschaft des Kündlers kurz, der ein Anrecht auf sein Privatleben hat und kein Diener Gottes ist, sondern ein freier Mensch, der jederzeit den Liebestrom Gottes unterbrechen kann, so es ihm danach ist. Doch oft macht er Überstunden am Schreibpult, weil er von

innen weiß, wie wichtig es für innere Menschen ist wieder neue Erkenntnisse aus der göttlichen Quelle zu erhalten. Gott bietet sie ihnen gerne an, aber er zwingt sie nicht auf, weil dies das himmlische Freiheitsgesetz nicht erlaubt und so geschieht es auch im himmlischen Sein bei den reinen Wesen. Könnt ihr religiöse Hochgestellte und Schutzbeauftragte jetzt besser verstehen, was die göttliche Freiheit, gerechte Wesensgleichheit und ein demütiges Hintergrundleben ist? Wenn ja, warum wollt ihr noch Andersdenkende mit Methoden verfolgen, die sie in den Ruin führen?

Ihr könnt Gott nicht erzählen, dass ihr nichts damit zu tun hattet. Wahrlich, Gott, der in euch lebt und auch alles in eurem seelischen Lebenskern registriert, könnt ihr nichts vormachen. Er weiß, wer ihr einmal in vielen Erdenkleidern gewesen seid und weiß auch, welche Methoden ihr einst zur Verteidigung eurer Lehre angewendet habt, um Menschen zum Schweigen zu bringen bzw. ihr Leben für immer auszulöschen.

Diese Gottesaussagen werden euch nicht schmecken, weil ihr Angst davor habt, ehrlich zu euch selbst zu sein und noch mehr davor, ehrlich der Öffentlichkeit gegenüberzutreten zu müssen. Der Gottesgeist weiß, welche finsternen Gedanken hinter eurer Maske kreisen, die gegen jene Menschen sind, die ihr aus religiösem Grund beobachtet. Wehe sie sagen über eure Lehren etwas Abweichendes, dann klingelt es in eurem Bewusstsein, weil ihr solche Aussagen von religiös freien Menschen oder Andersgläubigen nicht ertragen könnt. Der Gottesgeist warnt euch, damit ihr nicht wieder gegen sie vorgeht, so wie ihr es schon in früheren Leben tatet.

Eure Vorgänger haben die Wiedergeburt bewusst aus der Lehre gestrichen, damit sie einmal in einer neuen Einverleibung vom Gottesgeist über erleuchtete Menschen nicht erfahren müssen, dass sie Andersgläubigen Fürchterliches angetan haben. Wahrlich, sie wollten nicht, dass die Schlechtigkeiten aus ihren früheren Leben ans Tageslicht kommen, die sie evtl. so sehr erschrecken und belasten würden, dass sie vor den Gläubigen keine Predigt mehr über Gott in ihrer gewohnten Weise halten könnten.

Wer von euch Hochgestellten und Schutzbeauftragten die kleinen göttlichen Hinweise zum Überdenken annehmen möchte, ohne dem Kündler gegenüber einen finsternen Gedanken zu haben, den ruft der Gottesgeist herzlich auf, endlich seine aufgesetzte Maske des Hochmuts und der Unbelehrbarkeit abzusetzen. Dann erkennt er sich im Spiegel wie er wirklich ist und das gibt ihm die Antriebskraft noch weiter nachzuforschen was er im Leben falsch gemacht hat. So ein einsichtig gewordener, ehemaliger religiös Hochgestellter oder Schutzbeauftragter ist dann auch bereit, seinen religiösen fanatischen Hass gegenüber Andersdenkenden und andersgläubigen Menschen herzlich zu bereuen und Gott um Vergebung zu bitten. Jetzt ist er auch bereit über Gott allen Wesen zu sagen, dass es ihm herzlich Leid tut, was er ihnen aus purem Fanatismus angetan hat. In diesem kosmischen Moment ist dann ein Mensch bereit nicht mehr im persönlichen Schein licht vor Menschen stehen zu wollen, sondern nur noch im inneren Licht Gottes.

Das war ein Angebot an die heutigen hochmütigen Gelehrten verschiedener Religionen. Seid ihr bei denjenigen dabei, die sein Angebot aus seinem größten universellen Herzen annehmen wollen?

Das waren Botschaftshinweise vom Gottesgeist zum freien Überdenken an jene „Geistliche“, die den Kündler anfeinden und vorhaben, ihm durch ihren weltlichen Machtapparat Übles anzutun.

- Ende Teil 2 – Weiter im - Teil 3 -

Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

(Botschaft in 5 Teilen)



Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

- Teil 1 -

Teil 1 enthält noch folgende Themen:

Wie eine geistig gereifte Seele vorgeht, wenn sie sich aus dem physischen Körper zurückzieht

Freie Entscheidung jeder Seele wie lange sie im Körper verbleibt

Warum der Mensch nur eine begrenzte Lebenszeit hat

Woran erkennt eine geistig erwachte Seele, dass ihr Leben im gebrechlichen Körper nicht mehr lohnenswert ist

Wieso einzelne Zellverbände separat zum Ober- und Unterbewusstsein Lebensspeicherungen aufnehmen und warum diese Informationen einer geistig reifen Seele noch vor dem endgültigen Verlassen aus ihrem Körper sehr wichtig sind Warum viele Menschen abgestumpft, herzenskalt und gefühllos leben

Gleichgesinnte herzliche Menschen zu finden ist wie eine Nadel im Heuhaufen zu suchen

Wie der Magnetismus auf eine entkörperte Seele wirkt, wenn der Mensch stark weltbezogen lebte – Erklärung des Magnetismus Gesetzes

Was ist unter Bindung zu verstehen und wie wirkt sie sich aus

Was bewirkt eine religiöse Gebundenheit

Schilderung über die menschliche Erleuchtung bzw. wie das langsame Vortasten in den Liebestrom Gottes geschieht

Was erlebt eine geistig unwissende Seele, die sich nicht von einem Angehörigen lösen will

Warum kommen verstandesbezogene Gebete beim Gottesgeist nicht an

Keine Befürwortung des Gottesgeistes für lebensverlängernde Maßnahmen

*** * ***

Meinen Liebestrom kannst du (Künder) wieder nach meinem göttlichen Willen in deinem Inneren empfangen. Heute habe ich dir über deine Seele das geistige Bild übermittelt, wie sich bei einem alten und bereits energiewachen Menschen die Seele aus dem Körper herauszieht. Dieses kurz in dein Oberbewusstsein eingeblendete geistige Bild möchte ich mit meinen begrenzten Möglichkeiten im menschlichen Leben, beschreiben.

Die Übermittlung überlasse ich einem himmlischen Lichtboten, der schon die vorherige Botschaft aus meinem universellen Herzen, der Urzentralsonne, an dich bzw. euch innere Menschen, die ihr täglich auf mich herzlich gerne ausgerichtet seid, weitergeleitet hat. So übergebe ich nun mein Lichtwort dem himmlischen Boten der göttlichen Liebe, der nach meinem Willen befugt ist, sich dir mitzuteilen. Mit dem Liebe-Lichtstrom aus meinem zentralen universellen Sonnenherzen möchte ich euch in dieser schweren irdischen Zeit auf eurem lichtarmen Planeten des Fallseins, außerhalb des himmlischen Seins, noch mehr berühren. Darum kommt öfter zu mir in euer Inneres, damit ich euch von dort vermehrt aufbauende und stützende Lebenskräfte übertrage. Das ist mein sehnlichster Wunsch für euch, weil ich euch helfen und fürsorglich für euch das Beste möchte – doch ihr selbst bestimmt frei für euch, ob ihr meinem guten Rat folgen wollt.

Sein Liebe-Lichtstrom aus der größten universellen Quelle versiegt nie, und wenn ihr aus ihr trinkt, dann beschenkt sie euch mit vermehrten Lebenskräften. Dies geschieht heute wieder beim Künder, der über mich, einen himmlischen Lichtboten, das göttliche Lichtwort vereint mit seinen Liebekräften aus seinem universellen Herzen empfängt.

So kann ich vom Gottesgeist für euch innere Menschen wieder eine Lichtbotschaft weiterreichen, in der er schildert, wie sich bei einem Menschen höheren Alters die Seele aus seinem Zellkörper immer mehr zurückzieht bzw. was der Mensch und seine Seele in der Sterbephase erleben.

Viele Menschen, die sich fortlaufend geistig orientieren und aufgeschlossen für neue Informationen über kosmische Geschehnisse sind, freuen sich, wenn sie vom Gottesgeist tiefgreifende Erklärungen über noch unbekannte Lebensvorgänge im physischen Körper erhalten. Das ist aus himmlischer Sicht verständlich, weil sie dies betrifft und ihr menschliches und seelisches Bewusstsein erweitert. Darum freuen sich manche sehr, wenn ihnen wieder kleine Wissens Tröpfchen vom Gottesgeist zum besseren Verstehen des menschlichen und seelischen Lebens in die Hände fallen und sie dadurch einen größeren geistigen Überblick vermittelt bekommen. Das heißt, durch das Wissen um die unsichtbaren und ihnen unbekannten Geschehnisse ist es ihnen möglich, sich ein genaueres Bild über ihr derzeitiges Leben im physischen Kleide und danach im ewigen Lichtkörper zu machen, und das kann ihrem menschlichen und seelischen Bewusstseins zum schnelleren Reifen verhelfen.

Der Sterbevorgang eines Menschen im Alter beginnt schon mehrere Jahre vor seinem Ableben. Eine geistig erwachte, ziemlich lichte Seele – von der der Gottesgeist zuerst berichtet – bereitet mit der göttlichen Hilfe alles vor, um sich langsam mit ihren Energien aus ihrem physischen Körper herauszuziehen. Sie ist in ihren Lichtpartikeln energetisch eng mit ihm verbunden. Da sich ihr Mensch in einem höheren Bewusstsein und höherer Schwingung befindet, kommuniziert sie rege mit dem Zellenstaat, und das bedeutet, dass sie die vielen Zellverbände, die im physischen Körper verschiedene Aufgaben erfüllen, von ihrem Vorhaben informiert. Damit der physische Körper weiterhin lebensfähig bleibt, nimmt sie ganz langsam und vorsichtig, Zug um Zug, die Lebenskräfte aus ihm heraus. Sie sieht

schon vorher nachts vom Gottesgeist in Bildern – bevor sie die Phase zum Übergang ins feinstoffliche Jenseits einleitet – welche Möglichkeiten ihr noch zur Verfügung stehen, um einigermaßen erträglich, das heißt, ohne größere Schmerzen und Plagen im physischen Körper verbleiben zu können. Erreicht ihr physischer Körper die Lebensphase, in der ihr das menschliche Leben – an dem sie über ihren Körper teilnimmt und auch ertragen muss – durch physische und psychische Leiden, Mühen und Entbehrungen nicht mehr lohnenswert erscheint, dann bittet sie nachts den Gottesgeist in ihrem Wesenskern um weitere Auskunft. Das kann sie aber nur, wenn es ihr schon möglich ist, das hoch schwingende göttliche Lichtwort in Bildern zu empfangen.

Doch wenn sie noch nicht ganz so hoch schwingen kann, aber schon gereift ist, dann wendet sie sich nachts in herzlicher Bitte an Gott, damit er ihr über reine himmlische Wesen indirekt Auskunft gibt, was im Moment für sie und ihren Menschen der göttliche Wille ist. Sie weiß inzwischen von den himmlischen Lichtboten, dass Gott zuerst alles für sie im physischen Körper einleitet, damit sie es beim Übergang in die jenseitigen feinstofflichen Bereiche leicht hat. Die vorrangige Hilfe erhält die Seele deshalb, weil sie das ewige Leben besitzt bzw. unsterblich ist. Der Gottesgeist wird sie niemals zum Verbleib im energielosen und von Schmerzen geplagten Körper drängen, weil er ihren freien Willen immer respektiert. Die Seele hat die volle Entscheidungsfreiheit, das heißt, sie bestimmt wie lange sie noch im physischen Körper bleiben möchte. Das ist unsere himmlische Freiheit, in der wir ewiglich leben. Hat der Körper so weit abgebaut, dass die Seele keine erträglichen Lebensmomente mehr erleben kann, dann beginnt sie sich energetisch langsam oder manchmal sehr schnell aus ihrem Körper herauszuziehen, und dies geschieht folgendermaßen:

Wenn sich der Mensch im kurzen Tiefschlaf befindet, dann wirkt eine geistig reifere Seele in ihrem physischen Körper. Sie schaut sich mit der Hilfe Gottes in ihrem physischen Körper um, das heißt, sie geht systematisch die Körperteile und Zellen durch und sieht und erkennt dann, welche Zellen aus Energielosigkeit nicht mehr im Stande sind sich zu teilen bzw. zu erneuern, um das menschliche Leben weiter aufrecht zu erhalten bzw. im bewahrenden kosmischen Leben verbleiben zu können. Sie weiß sofort, wenn es keinen Sinn mehr hat diese aus ihrem seelischen Energiepotenzial weiter zu stützen, weil ihr dies viele kostbare Energien kosten würde.

Sie wusste schon vor Beginn ihres Lebens im physischen Körper, vor der Einverleibung in einen Säugling, dass die Fallwesen in den Genen Programmierungen bzw. Funktionsinformationen nur für ein kurzes Leben, das heißt, bis ca. 100 Jahre eingespeichert hatten. Diese wussten schon lange, dass ihre seelische Lebensenergie – die sie bei der Teilung der Schöpfung vom universellen Liebegeist aus der Urzentralsonne auf eine vorbestimmte Äonenzeit für ihr Leben außerhalb des Himmelreiches als Vorschuss bzw. Eigenkapital für einen selbstverantwortlichen, sparsamen Haushalt erhielten und die sie im Inneren Selbst um den Wesenskern speicherten – fast verbraucht ist. Deshalb wollten sie sich mit ihren noch vorhandenen wenigen Lebensenergien den Gefallen tun und möglichst oft in verschiedenen Körpern leben, um dadurch ihre abartigen Wünsche, die nichts mit dem himmlischen Lebensprinzip gemeinsam haben, in dieser und anderen feststofflichen Welten ausleben zu können. Ihre Lebensspeicherungen in den Genen, worin u. a. Speicherungen für ein kurzes Leben enthalten sind, steuern das Zellsystem des Menschen.

Würde eine weit gereifte Seele aus einem bestimmten Grund vorhaben, den Aufenthalt im physischen Körper um viele Jahrzehnte oder gar um Jahrhunderte zu verlängern, dann müsste sie zur Umprogrammierung das ganze immense Speichernetz in den Genen Stück für Stück durchgehen, um die Lebenszeit-Speicherung der früheren Erschaffer des Menschen, ehemalige tief gefallene Seelen, zu finden. Dann müsste sie auch das ganze genetische Steuerungssystem mit völlig neuen Daten versehen, weil jede Geninformation mit allen anderen Genen zusammenwirkt bzw. diese ein geniales, gut funktionierendes Netzwerk von Daten und Funktionsvorgängen im Körper bilden und danach die Zellen steuern. Wie ihr daraus ersehen könnt, wäre es einem Wesen unmöglich, in der kurzen nächtlichen Tiefschlafphase ihres Menschen eine Umprogrammierung auf ein langes menschliches Leben vorzunehmen. Außerdem hat eine einverleibte Seele durch ihre ständige menschliche niedere Schwingung keine Möglichkeit, einen großen Überblick über kosmische Gesetzmäßigkeiten und fein- sowie feststoffliche Atome und deren Funktionsprogramme zu erhalten. Deshalb ist es einer Seele nicht möglich, eine gravierende genetische Veränderung im Körper vorzunehmen, wie z.B. ihr Leben im Körper zu verlängern.

Würde eine lichtvolle Seele dieses irrsinnige Vorhaben realisieren wollen, dann würde sie dabei immense Lebensenergien verbrauchen, die ihr dann zur himmlischen Rückkehr fehlen. Doch so eine überflüssige Maßnahme hat der Gottesgeist noch nie mit seinen Kräften unterstützt und wird so etwas auch in der Zukunft niemals befürworten, weil er in das Lebenssystem der eigensüchtigen, jedoch freien Fallwesen nicht eingreifen darf, die sich ein kurzes Leben mit unzähligen wiederkehrenden Einverleibungen gewünscht haben.

Die Programmierungen der einstigen tief gefallenen Wesen zur Aufrechterhaltung des menschlichen Lebens – dies geschah vor vielen Äonen kosmischer Zeit – sind in den Genen und Zellsystemen weiterhin aktiv, weil sich diese immer über das menschliche Erbgut übertragen. Das himmlische Freiheitsgesetz erlaubt es nicht, ohne die Zustimmung aller abtrünnigen Fallwesen in ihr Leben einzugreifen. Darüber ist vor der Teilung der Schöpfung auf vorbestimmte Äonen von allen Schöpfungswesen demokratisch abgestimmt worden, und daran halten sich der Gottesgeist und wir himmlische Wesen.

Was geschähe, wenn der Gottesgeist die Lebensprogramme im physischen Körper auf ein langes menschliches Leben umprogrammieren würde? Wahrlich, die uneinsichtigen Fallwesen würden sich noch weiter in ungesetzmäßige Lebensweisen verstricken und durch immense Schwerstbelastungen bestände für sie keine Möglichkeit mehr, selbstständig und frei zu ihrem himmlischen Ursprungsleben zurückzufinden. Die kosmische Tragik der abtrünnigen himmlischen Wesen würde kein Ende nehmen, deshalb ist es gut so wie es ist.

Wir himmlische Wesen beobachten besorgt die weltbezogenen Menschen und ihre erdgebundenen Seelen. Sie inkarnieren sich immer wieder aus verschiedenen Motiven und kehren nach dem irdischen Leben noch massiver seelisch belastet ins Jenseits zurück. Und das hört nicht auf, weil sie nur noch auf das materielle Leben ausgerichtet leben wollen. In der Vollmaterie fühlen sich stark belastete Seelen sehr wohl. Das liegt daran, weil in ihnen aus vielen früheren Leben Speicherungen bestimmter Lebenssituationen vorliegen, worauf sie wieder zurückgreifen können, wenn sie in Schwierigkeiten sind oder z.B. einer Berufsrichtung nachgehen wollen. Deshalb haben sie es viel leichter im Erdenleben als

ihre Geschwister vom Heilsplan, die nur wenige Einverleibungen haben und deshalb weniger Erfahrungen mit der Überwindung von Schwierigkeiten besitzen.

In unzähligen Einverleibungen kurz nacheinander wurden sie durch grausame Kampfhandlungen abgestumpft und herzenskalt. Das bedeutet, dass ihre Gefühlswahrnehmung ständig abgenommen hat und dadurch auch ihre Schmerzempfindlichkeit, so dass sie körperliche Schwächen, Krankheiten oder Schicksalsschläge gut wegstecken können bzw. ihr Leid durch ihre innere Abgestumpftheit ziemlich gut ertragen, was aber feinfühlig Menschen in einer Schmerzphase nicht von sich sagen können.

Die stark umhüllten Seelenpartikel einer niedrig schwingenden, stumpf gewordenen Seele können keine feinen Empfindungen und Gefühle mehr wahrnehmen. Dieser Zustand überträgt sich im Laufe des menschlichen Lebens immer mehr auf die Zellen des Körpers, in dem sie vorübergehend wohnt. Das führt dazu, dass der Mensch von innen nicht mehr im Stande ist, hohe Lichtschwingungen und zarte Gefühle aus dem seelischen Herzen eines anderen aufzunehmen und zu verspüren, geschweige denn sie weiterzugeben. Das ist aus unserer himmlischen Sicht eine große Tragik, die wir und der Gottesgeist im Moment nicht abändern können, weil wir nicht in die Freiheit eines Wesens eingreifen dürfen.

Wer sich von euch geistig weiterentwickeln konnte und feinfühlig wurde, der bedauert es sehr, dass er immer wieder groben und herzeskalt Menschen begegnet, mit denen er nicht warm wird, weil sie seine Herzlichkeit und Wärme, die er gerne weitergibt, völlig missverstehen und diese nicht erwidern können.

Das ist eine schmerzliche Tatsache für die Menschen, die sich nach gleichgesinnten herzlichen und sanften Menschen sehnen, doch es schwer haben solche zu finden, denn nur wenige Menschen haben eine hoch schwingende Seele, die aus dem himmlischen Sein ausging, um im Heilsplan Gottes zu wirken bzw. in der niedrigen Schwingung der Fallschöpfung durch ihr hell leuchtendes Wesen das göttliche Licht den tief gefallen Wesen zur Lebensorientierung und himmlischen Rückkehr zu übertragen.

Nun, der Gottesgeist empfiehlt euch nicht zu verzagen und nicht davon abzulassen, so ihr feinfühlig geworden seid, euch nach gleichgesinnten Menschen umzuschauen und nicht zu resignieren, wenn ihr diese nicht auf Anhieb findet. Bringt eure Herzensbitte immer wieder dem Gottesgeist in eurem Inneren hin und irgendwann werdet ihr mit großer Freude herzlichen Menschen begegnen, die mit euch gut harmonieren bzw. eine Herzensfreundschaft pflegen möchten, in der die Wesensfreiheit immer beachtet wird.

Wartet zurückhaltend ab, wenn ihr einmal einem herzlichen Menschen begegnet, ob er für eine neue Freundschaft offen ist, denn manche haben schon herzensgute Freunde um sich und wären mit weiteren aus Zeitgründen mit der Kommunikation überfordert. Deshalb rät euch der Gottesgeist: Solltet ihr herzlichen Menschen begegnen, von denen ihr spürt, dass sie in ihrer Lebensweise bzw. mit ihrem Bewusstsein gut zu euch passen könnten, dann verhaltet euch zurückhaltend und dringt niemals bedrängend in ihr Leben ein, sondern wartet ab und haltet weiter euer Herz für sie spürbar offen und das schon bei kurzen Begegnungen und Gesprächen. Sollte es einmal zu einem engeren herzlichen Kontakt kommen, dann freut euch über diese Gegebenheit, da ihr ehrliche, herzensgute Menschen auf dieser Welt gefunden habt – so wie ihr es seid – die aus himmlischer Sicht schwer zu finden sind, wie eine Nadel im Heuhaufen.

Nun, wie geht eine geistig reife Seele vor, wenn sie merkt, dass es keinen Sinn mehr hat weiter in ihrem physischen Körper zu bleiben, weil ihr gebrechlicher Mensch höheren Alters durch seine Energielosigkeit

und vermehrte Leidphasen keine Lebensfreude mehr hat und sie mit ihm gemeinsam keinen Lebenssinn mehr findet? Sie bittet den Gottesgeist um Hilfe und diese wird ihr auch gewährt. Mehrere freiwillig helfende himmlische Wesen beginnen in der Nacht, wenn der Mensch tief schläft, mit der Seele weitreichende Maßnahmen vorzubereiten, wie sie am besten den Rückzug aus ihrem physischen Körper vornehmen kann, da es mehrere Möglichkeiten gibt, von denen ihr noch nichts wisst, weil ihr keinen Einblick in das unsichtbare jenseitige Geschehen habt. Das baldige Geschehen bzw. das endgültige Hinausschlüpfen aus ihrem physischen Körper speichert die Seele in Bildern, die ihr übermittelt wurden. Durch die neue innere Übersicht beginnt sie zuerst systematisch die zweipoligen Energien, an denen sie vordergründig interessiert ist, aus den Körperteilen und einzelnen Zellen langsam herauszuziehen. Damit der Körper nicht sofort sein Leben beendet, beginnt sie mit kleinen Schritten. Dieses langsame Vorgehen wählt eine geistig reife Seele deshalb, weil sich ihr dabei die Möglichkeit bietet, jede einzelne vergangene Lebensphase in ihrem Körper kritisch aus ihrem Bewusstsein und mit Hilfe der Gotteswesen unter die Lupe zu nehmen. Das verhilft ihr in den jenseitigen Bereichen viel schneller die kosmischen Gesetzmäßigkeiten zu verstehen und noch dazu schon im Voraus etwas über ihren vorbestimmten Rückweg ins Himmelreich zu erfahren, den der geniale Liebegeist genau auf ihr momentanes Bewusstsein abgestimmt hat und ihr durch die himmlischen Lichtwesen übermittelt.

Nun entzieht sie Nacht für Nacht den Zellen mehr zweipolige Kräfte. Diese sammelt bzw. speichert sie in ihren Lichtpartikeln, um mehr Lichtenergien zu erhalten. Wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, dann beginnt sie auch die einpoligen Negativkräfte, die unzählige dunkle Speicherungen aus ihrem Leben enthalten, durchzuschauen. Dann zieht sie nach und nach einzeln die enthaltenen Negativenergien mit ihren Gedanken heraus und bewegt diese über ein winziges Lichtband zu ihrem Wesenskern, worin der Gottesgeist im Mikrokosmos lebt und die niedrig schwingenden einpoligen Negativkräfte mit einem positiven Lichtstrahl umwandelt. Doch sie kann nur dann so vorgehen, wenn ihr im physischen Körper noch genügend Zeit dazu übrig bleibt.

Die meisten inneren Menschen haben noch nichts davon gehört, dass außer dem Ober- und Unterbewusstsein ebenso die einzelnen Zellverbände Speicherungen vom menschlichen Leben aufnehmen können. Dieses Speichern geschieht jeden Augenblick eures Lebens und endet erst dann, wenn der Körper bzw. der Zellenstaat keine Energien mehr zur Verfügung hat, um eine neue Speicherung aufzunehmen. Das menschliche Gehirn sendet jede Regung, jeden Gedanken und jedes Wort bzw. jede Sinneswahrnehmung auch an die einzelnen Zellverbände zu ihrer Bewusstwerdung weiter. Sie nehmen die Übermittlungen ausnahmslos, jedoch eingeschränkt auf, das heißt, sie können nur das verstehen, was in ihrem kleinen Bewusstsein als Gen-Speicherung zum Erfassen vorliegt, mehr aber nicht. Die Zellverbände kommunizieren stets rege miteinander bzw. tauschen sich Informationen aus. Sie haben auch ein gut funktionierendes Erinnerungsvermögen, das es ihnen zusammen ermöglicht, eine menschliche Regung sinngemäß richtig zu verstehen und wenn es für ihren kleinen Zellverbund erforderlich ist, selbstständig für sich Vorkehrungen zu treffen und Maßnahmen einzuleiten.

In jedem Zellverbund sind Speicherungen enthalten, die ihm der Mensch im Laufe seines Lebens automatisch übertrug, weil ab dem ersten Lebensmoment eines Säuglings seine Zellen vom genetischen Steuersystem so programmiert wurden.

Ähnlich geschieht dies bei eurer Seele, die aus feinstofflichen, verschiedenartigen himmlischen Atomen besteht, die ein kleines kosmisches, erweiterungsfähiges Bewusstsein haben und von ihr jede Regung und jedes Erlebnis speichern, aber auch alles vom menschlichen Leben, weil sie mit ihrem Menschen bzw. mit seinem Bewusstsein über energetische Fäden verbunden ist.

Wie ihr daraus ersehen könnt, befinden sich nicht nur im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein die Lebensspeicherungen sondern auch in den einzelnen Zellverbänden. Davon gibt es unzählige, die das gesamte Körpersystem des Menschen bilden und nach genetischen Vorgaben das Leben im Menschen regulieren und es aufrechterhalten. Deshalb ist es für eine weit gereifte Seele, die ihr Leben im Körper langsam beendet, sehr wichtig diese Zellverbund-Speicherungen mit der göttlichen Hilfe noch durchzuschauen und manche Lebenssituation zu löschen, die sie beim endgültigen Verlassen ihres Körpers stören könnte.

Wahrlich, eine auf Gott ausgerichtete Seele verhält sich deshalb so, weil sie am Ende in ihrem physischen Körper keinen Kontakt mit den Negativspeicherungen ihres Lebens mehr in den Zellen haben will. Wenn sie sich endgültig vom Körper löst und ins Jenseits übergeht, das heißt, in dem Moment wo sie aus dem leblosen Körper schlüpft und das Lebensenergieband durchtrennt, könnten unter Umständen die Negativspeicherungen in den Zellen noch massiv negativ auf sie einwirken und schmerzlich treffen, doch damit will sie nichts mehr zu tun haben. Die Seele weiß, dass sie noch mit manchen Fehlern bzw. Speicherungen behaftet ist, die ihr früherer Mensch mit ihr zusammen nicht erkannte und bereinigte bzw. sein unschönes Verhalten nicht veränderte. Dies sind Lebens- und Verhaltensweisen bzw. Charakterzüge, die das unpersönliche himmlische Lebensgesetz der reinen Wesen nicht enthält, und deshalb sind sie ungesetzmäßig. Es ist nämlich möglich, dass die Seele beim Verlassen ihres Körpers von den noch vorhandenen, ungelöschten negativen Zellspeicherungen berührt wird, da diese noch eine kurze kosmische Zeitspanne zu den Seelenpartikeln ins Jenseits senden können, denn die menschlichen Zellen enthalten im Kern noch winzige Kräfte, obwohl das energetische Lebensband Seele–Mensch schon nicht mehr existiert. Wenn eine weit gereifte Seele nach dem Lösen vom Körper noch negative Eindrücke aus dem irdischen Leben empfängt, dann weint sie im Jenseits bittere Tränen, weil sie sich durch die auf sie einstrahlenden negativen Bilder sehr schlecht fühlt und mitunter in starkes Selbstmitleid verfällt oder auch länger traurig in Schuldgefühlen verbleibt und dadurch für die Impulse des Gottesgeistes über himmlische Wesen blockiert bzw. nicht mehr für weitere einleitende jenseitige Vorgänge aufnahmefähig ist. Das ist ein sehr bedauerlicher Zustand für die Seele, denn dabei verliert sie kostbare jenseitige Zeit bei ihrem Aufwärtstreben zum himmlischen Lichtleben.

Wahrlich, jede Seele nimmt nach dem menschlichen Ableben noch viele negative bzw. ungesetzmäßige Speicherungen ins Jenseits mit, die manche Lichtpartikel umhüllt haben, sodass diese dann nur wenig Leuchtkraft enthalten und deshalb niedrig schwingen. Doch eine auf Gott ausgerichtete Seele versucht in aller Ruhe in den jenseitigen Bereichen ihre Partikel mit dem Gottesgeist durchzuforschen bzw. anzuschauen, um sie dann mit seiner Hilfe für immer abzulegen. Das heißt: Sie bittet ihn herzlich, dass er aus ihrem Lebenskern die negativen Speicherungen mit seinen positiven Kräften umwandelt, wobei sie die negativen irdischen Lebensphasen, auch aus früheren Leben, nochmals anschaut und herzlich bereut.

Den meisten von euch inneren Menschen ist schon manches aus Büchern und den Berichten einiger Sterbeforscher bekannt. Sie hielten sich länger in der Nähe von Sterbenden auf und notierten die

einzelnen Vorgänge einer Sterbephase, die aber bei jedem Menschen etwas anders abläuft, weil das Bewusstsein jedes Menschen und jeder Seele verschieden ist. Ihre Absicht war es, sich selbst und den dafür aufgeschlossenen Menschen einen größeren Einblick zu verschaffen, was in einer Sterbephase wirklich passiert. Sie hofften in ihrem Inneren, dass ihnen durch die Erfahrung mit Sterbenden der Durchbruch gelingt, nämlich den so wichtigen Beweis zu erbringen, dass nach dem physischen Ableben die Seele weiterlebt, bzw. dass es kein Ende eines Wesens gibt und das geistige Potenzial, das sich der Mensch in vielen Jahren angeeignet hat, in einer anderen geistigen Lebensart weiter existiert. Durch ihre Arbeit glaubten sie neue Eindrücke vom jenseitigen Leben gewinnen und weiter vermitteln zu können, um damit endlich die menschliche Barriere der Unwissenheit zu durchbrechen und neue Lichtimpulse zum Umdenken zu setzen.

Unter den Forschern befanden sich einige geistig gut orientierte Ärzte, Heilpraktiker und Krankenpfleger, die wertvolle Erfahrungen für geistig aufgeschlossene Menschen sammelten. Ihre Aufzeichnungen berichten von Sterbenden, die bewusstlos oder in einer kurzen Wachphase waren und seltsame Äußerungen von sich gaben bzw. manchmal unerklärliche Selbstgespräche führten – einige Tage vor ihrem Herzstillstand. Sie vermuteten, dass es sich wahrscheinlich um die Rückschau der Seele in das vergangene Leben des nun dahinscheidenden Menschen handeln musste.

Einige Forscher, die geistig aufgeklärt waren, lagen hierbei nicht ganz falsch, doch letztlich konnten sie die unsichtbaren Vorgänge im Menschen und in seiner Seele nicht beschreiben, weil ihnen dazu der Einblick in das unsichtbare feinstoffliche Leben und das Wissen um die menschlich-seelischen und geistigen Zusammenhänge fehlte.

Wahrlich, eine geistig reife Seele, die viel höher schwingt als ihr ziemlich geschwächter Mensch, beginnt in der allerletzten Phase ihres irdischen Lebens, soweit es ihr möglich ist, im physischen Körper Ausschau nach dunklen, negativen Lebensspeicherungen im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein und in den Zellverbänden zu halten. Immer wieder schaut sie sich einzelne Lebensphasen in fortlaufenden Bildern aus ihrer irdischen Vergangenheit an, die sie wie in einem Film kurz eingblendet schauen kann. Bei manchem Erlebnis hält sie mit einem Gedankenimpuls die Rückschau an, wenn sie z.B. an einer Lebensphase noch Wohlgefallen hat oder ihre unbewussten Lebensvorgänge sichtbar wurden, die sie nochmals begutachten möchte. Dabei betrachtet sie ihren Menschen, in dem sie viele Jahre lebte, entsprechend ihrem Reifegrad bzw. Bewusstsein aus neutraler Sicht. Diese Rückschau in ihr menschliches Bewusstsein bzw. ihre Zellspeicherungen nimmt sie deswegen in der allerletzten menschlichen Lebensphase vor, weil sie dadurch für ihr jenseitiges Leben mehr Übersicht erhält. Vor allem ist es für eine Seele auf dem Weg in die Lichtheimat wichtig, was ihr Mensch bzw. sie mit ihm falsch gemacht hat und mit welchen unschönen Wesenszügen sie noch behaftet ist. Diese Orientierung am Lebensende nützt einer auf Gott ausgerichteten Seele sehr, denn dann kann sie in den jenseitigen Bereichen gleich mit der göttlichen Hilfe die Durchsicht beginnen, wo sie noch stark verpolt bzw. mit Ungesetzmäßigkeiten belastet ist. Doch jede hinübergegangene Seele verhält sich in den jenseitigen Bereichen anders, deshalb kann euch der Gottesgeist nur annähernde Beispiele einiger Seelen schildern,

die Gott in ihrem irdischen Leben herzlich liebten und eine rege Kommunikation mit ihm hatten und deshalb mit ihrem Menschen geistig weit reifen konnten. So eine Seele hat bereits im irdischen Leben die geistige Reife sehr weit erschlossen, weil sie sich schon von allen weltlichen Bindungen gelöst hat, denn

nach dem Ableben des Menschen ist es sehr wichtig, dass die Seele keinen großen Bezug mehr zum weltlichen Lebenssystem hat.

Das bedeutet, dass der Mensch in der letzten irdischen Zeit den inneren Impulsen seiner Seele mehr nachgehen, sich langsam von weltlichen und religiösen Organisationen lösen sowie von lauten weltlichen Darbietungen zurückziehen sollte, anstatt an ihnen durch sein Wohlgefallen festzuhalten. Hält er daran fest, dann ist die Folge davon, dass er durch weitere Speicherungen die magnetische Anziehung zu diesen noch unbewusst verstärkt.

Er sollte sich auch nicht an Menschen klammern, die ihm im Moment aus verschiedenen Gründen so sehr verehrend oder anziehend erscheinen, dass er glaubt, ohne sie nicht leben zu können. Solche Speicherungen bestimmen, ob die Seele sich bei der Trennung vom physischen Körper von der Erde magnetisch lösen kann oder von ihr festgehalten wird bzw. erdgebunden bleibt und es ihr deswegen nicht möglich ist, von den himmlischen Wesen in höhere Lichtbereiche mitgenommen zu werden, die dies so gerne tun würden.

Bitte versteht diese kosmische Gesetzmäßigkeit richtig aus einer höheren Sicht, denn so mancher geistig unreife Mensch könnte die Aussage vom Gottesgeist bezüglich der menschlichen Ausrichtung missverstehen, weil er nun Angst hat, er könnte keine Lebensfreude mehr haben, wenn er sich vom weltlichen Geschehen weitgehend zurückzieht. Doch im Hintergrund zu leben und auf das himmlische Lebensprinzip ausgerichtet zu sein heißt nicht, dass ihr ein weltlich interesseloses und inaktives Leben führen müsst, damit ihr ja nicht erdgebunden bleibt.

Wahrlich, der Gottesgeist schreibt keinem Menschen oder jenseitigen Wesen etwas vor.

Jedes Wesen kann frei bestimmen, was es im kosmischen Moment tun möchte. Doch der Gottesgeist kann ihnen das kosmische Gesetz des Magnetismus kurz erläutern und sie aufklären, damit sie ihr selbstverantwortliches Leben, das sie mit dem Blick auf das himmlische ordnen wollen, auf die richtigen Geleise führen. Denn öfter erleben der Gottesgeist und die himmlischen Wesen bei einer gottverbundenen Seele, die sich vom physischen Körper löste, herzerschütternde Situationen, weil sie vom Gottesgeist über himmlische Lichtboten erfährt, dass sie sich von der Erde nicht lösen kann, weil in ihr noch viele Speicherungen aus der Welt aktiv sind. Die Überlagerung ihres Bewusstseins bzw. der Seelenpartikel mit weltlichen Speicherungen – die noch eine starke magnetische Kraft zu dieser Erde aussenden – verhindern, dass sie mit uns, den himmlischen Lichtboten, aufwärts in höhere Lichtbereiche des Fallseins und den himmlischen Welten näher kommen. Die Seele hatte sich vor dem Ableben große Hoffnungen gemacht, von dieser dunklen Welt Abschied nehmen zu können, doch sie wusste nichts vom Magnetismus Gesetz und dass die weltlichen Speicherungen, wahrlich jede einzelne, mehr oder weniger ihr feinstoffliches Wesen magnetisieren, das heißt, an die Erde binden können und ihr dadurch der Weg in

höhere Lichtbereiche versperrt bleibt. Diese Tragik erleben die meisten Seelen aus den religiösen Bereichen, die von ihren geistlichen Führern, die ebenso kosmisch unwissend sind, jedoch Gläubige führen, darüber nicht aufgeklärt wurden. Darum bittet euch der Gottesgeist, euch Gedanken darüber zu machen, wo ihr noch starke weltliche Magnete habt oder zu überprüfen, mit welchen Menschen ihr euch stark verbunden fühlt und nach dem Leben ohne sie nicht leben wollt.

Wenn davon etwas zutrifft, dann könnte das bedeuten, dass ihr nach dem menschlichen Ableben im feinstofflichen Lichtkörper weiterhin in der Nähe jener Menschen bleiben wollt, die ihr in eurem seelischen Bewusstsein nicht loslassen könnt, weil ein starker Magnetismus von euch zu einem geliebten Menschen geht, und das bedeutet, dass eine Bindung zueinander besteht. Der Gottesgeist versteht die Menschen gut, wenn sie einen Menschen herzlich lieben und sich an ihn gewöhnt haben und auch die früher ins Jenseits gegangene Seele, die sich von dem geliebten Menschen nicht lösen kann und darüber sehr traurig ist, so dass beide unter der Trennung sehr zu leiden haben.

Doch wer sich vorgenommen hat, auf dem kürzesten Weg ins Himmelreich zurückzukehren und schon auf Erden alles dafür getan hat – nämlich die Ausrichtung auf Gott und die Lichtheimat stets zu aktivieren und aufzufrischen durch seine herzliche Hingabe sich zu erkennen und zu veredeln – der sollte sich darüber Gedanken machen, wie er sich verhalten will, wenn er im Jenseits angekommen ist. Möchte er sich noch nach dem geliebten Menschen umschauen und neugierig wissen, was er wohl ohne ihn macht oder möchte er geradlinig nach den göttlichen Weisungen eine höhere Lichtstufe betreten, wo ihn neue noch herzlichere Wesen begrüßen. Dort besteht dann für ihn die Möglichkeit, einen zu seinem Bewusstsein passenden Partner für das Planetenleben kennen zu lernen und mit ihm in einer harmonischeren Atmosphäre herzlich zusammenzuleben, bis er eine höhere geistige Reife erschlossen hat und es ihm möglich wird, die nächste Stufe aufwärts näher zum himmlischen Licht zu kommen bzw. wieder einen höheren Lichtplaneten zu betreten, von dem er angezogen wurde. So ein Verhalten wäre aus der himmlischen Sicht viel gescheiter als sich noch in dieser Welt nach dem ehemaligen Partner umzusehen und womöglich unsichtbar in seiner Nähe zu bleiben.

Leider warten aus diesem Grund viele jenseitige Wesen, die schon länger entkörperlicht sind, auf ihre irdischen Geliebten, obwohl sie sonst keine magnetische Anziehung mehr zu dieser Welt gehabt hätten. Manche erdgebundenen Seelen, die sich bei ihren ehemals Geliebten in der Wohnung aufhalten und ihnen auf Schritt und Tritt nachgehen, erleben manchmal Entsetzliches. Wenn nämlich der noch im Erdenkleid Zurückgebliebene, den sie einst sehr geliebt hatten, einen neuen Partner kennenlernt und diesen mehr liebt als früher ihn. Das kann für eine erdgebundene, geistig unaufgeklärte Seele ein Schock sein. Bis sie sich im Jenseits davon erholt, können viele Äonen jenseitiger Zeit vergehen, weil die entsetzte Seele lange über das unerwartete Geschehen nachdenkt und sich immer wieder fragt, wie es nur möglich sein kann, dass sich der Geliebte nach ihrem Ableben zu einem anderen Menschen hingezogen fühlte, diesen noch mehr liebt und beide harmonischer zusammenleben als sie zuvor mit ihm.

Darum rät euch der Gottesgeist euch nicht an Menschen zu binden und jeden schon auf Erden freizulassen. Dann habt ihr es leicht in höhere jenseitige Welten zu kommen, weil ihr schon auf Erden alle Vorkehrungen dafür getroffen habt selbst frei zu sein und auch andere frei ließt.

Da die meisten Menschen den Begriff Bindung nicht ganz verstehen können, versucht der Gottesgeist euch dies durch das Bewusstsein des Künders zu erklären.

Nun, wenn der Mensch sehr an weltlichen Dingen hängt, wie traditionellen Geschehnissen, bestimmten Speisen oder besonderer Bekleidung, Haus und Garten, Familienangehörigen und dem Lebensgefährten, Freunden sowie an sportlichen, religiösen und weltlichen Organisationen und Vereinen und glaubt, ohne diese nicht mehr freudig leben zu können, dann ist durch die vielen Speicherungen der Gedanken, Worte und Tätigkeiten in ihm bzw. in seiner Seele eine massive Magnetkraft aufgebaut worden, die nicht zulässt,

dass sich der Mensch ohne die erwähnten Bindungen in seinem Leben wohl fühlt. Seine Speicherungen übertrug der Mensch stets seiner Seele und wenn diese wieder ins Jenseits, ins feinstoffliche Leben eintritt, beginnen in ihr die magnetischen Speicherungen zu wirken, auf die sich ihr Mensch und auch sie gemeinsam ausrichteten. Das bedeutet: Die Seele spürt in den ersten Momenten im Jenseits eine starke magnetische Anziehung zu ihrer früheren Ausrichtung, wird sogleich wieder magnetisch von der Erde angezogen und bleibt auf ihr magnetisch haften. Sie fühlt sich wieder dort wohl, wo sie einst im Menschen lebte.

Die geistig unwissende Seele ahnt nicht, dass ihre magnetisch wirkenden Speicherungen der Grund für die starke Bindung zu dieser Welt sind. Sie glaubt irrtümlich – wenn es sich um eine geistig unaufgeklärte Seele handelt, die zwar gläubig war, aber kaum zu Gott betete bzw. keine Herzensresonanz zu ihm in sich erschlossen hat – Gott hätte ihr nach dem Ableben ihres Menschen die Möglichkeit gegeben weiterhin auf der Erde zu verbleiben. So ergeht es vielen Seelen, die sich im Erdenleben kaum oder gar keine Gedanken darüber gemacht haben, was mit ihnen nach dem physischen Hinscheiden einmal sein wird.

Nun sind sie an diese Erde gebunden und schauen sich aus dem erdgebundenen Jenseits das Weltgeschehen an. Sie gehen weiterhin zu den traditionellen weltlichen und religiösen Festen und halten sich wieder mitten im Trubel unter ihren früheren bekannten Menschen auf oder sitzen als Zuschauer bei Sportveranstaltungen, die sie gerne besucht haben, weil sie einem Verein angehörten und die Mannschaft für ihre gute Leistung lobten oder auch kritisierten. Diese Speicherungen aus dem Erdenleben sind ihr geblieben und sie sehnt sich auch im erdgebundenen Jenseits nach den Sportveranstaltungen und Festen. Doch sie beobachtet die Menschen nun zurückhaltender, weil sie merkte, dass diese sie nicht sehen und hören können. Bei den Veranstaltungen sind auch viele gleich ausgerichtete Seelen anwesend, mit denen sie sich über die Gedankenkommunikation sehr rege unterhält. Ihr entgeht nichts aus dem Weltgeschehen und der Umgebung, in der sie früher lebte.

Wahrlich, die jenseitigen Seelen, die erdgebunden geblieben sind, weil sie starke magnetische Speicherungen zu dieser Welt haben, tauschen sich rege aus und nehmen auch an Fernsehsendungen teil, die sie mit ehemaligen Familienangehörigen oder Freunden anschauen, die noch einverleibt sind. Sie wissen genau was in dieser Welt geschieht. Sie versuchen diese oft mit eindringenden Gedanken zu steuern, welche Sendungen sie anschauen sollten, die sie früher auch gerne ansahen.

So gearteten erdgebundenen Seelen geht es nicht darum, sich wieder neu zu inkarnieren, weil sie aus vielen Erfahrungen im physischen Körper wissen, dass es sehr schwer ist ein menschliches Leben zu führen, da der Mensch immer mühevoll seinen Lebensunterhalt verdienen muss. Deshalb sind sie nicht

mehr offen für eine erneute Einverleibung, aber können trotzdem mit gleichgesinnten Seelen das weltliche Leben genießen – jeder von ihnen auf eine andere Art, entsprechend ihrem Bewusstsein und ihrer Ausrichtung.

Wer von euch diese Seelen schauen könnte, der würde erschrecken, denn sie sind durch die vielen Einverleibungen energetisch geschwächt, und deshalb hat sich ihr früherer schöner himmlischer Lichtkörper verkleinert und sieht nun unansehnlich aus – aus der Sicht der himmlischen Wesen fürchterlich verunstaltet. Doch das macht ihnen nichts aus, Hauptsache ist sie können weiterhin in der Welt verbleiben und am weltlichen Trubel teilnehmen, auch wenn sie nicht mehr im physischen Körper leben.

Wahrlich, eine Erdbundenheit ist daran zu erkennen, wenn ein Mensch stets sehnsüchtig einer lieb gewonnenen Lebensart nachgeht, von der er glaubt, sie wäre seine Erfüllung im Leben. Wenn der Mensch ein Hobby hat, das er sehr gerne ausübt, weil er daran viel Freude hat, dann sollte er sich, wenn es sich um einen himmlischen Heimkehrer handelt, ehrlich Folgendes fragen: Könnte er auch ohne sein Hobby erfüllt und freudig leben?

Wenn er aus seinem Inneren spürt, dass er das nicht könnte, dann handelt es sich um eine massive Bindung zu seinem Hobby und deshalb auch zur Erde, denn nur hier auf Erden in der Vollmaterie gibt es die Möglichkeit einem Hobby nachzugehen.

Stellt euch immer wieder die Frage, ob ihr etwas loslassen könnt ohne traurig zu sein oder ob euch das noch nicht möglich ist. Durch diese Erkenntnis habt ihr jetzt die große Chance, bewusst eure bindende Lebensausrichtung in die Loslösung zu steuern, indem ihr euch vornehmt, eurem Hobby zwar gerne nachzugehen, so wie es euch Spaß macht, doch ihr euch im Hinterkopf programmiert habt, einmal alles stehen zu lassen was die Welt hervorgebracht hat. Gelingt euch dies schon auf Erden, dann werdet ihr viel Freude in den jenseitigen lichtreichen Bereichen haben, weil ihr in eurem seelischen Bewusstsein keine starken Magnetfelder mehr zu dieser Welt hattet und die Erde euch nicht mehr anziehen konnte. Das heißt, ihr konntet euch leicht ohne umzuschauen von dieser Erde lösen und den Höhenflug mit den himmlischen Wesen in lichte kosmische Bereiche machen. Der Gottesgeist lädt euch dazu herzlich ein.

Vielleicht versteht ihr nun besser, was eine magnetische Bindung ist und spürt von innen, ob ihr zu dieser Welt noch starke magnetische Anziehungen habt. Wenn nicht, dann seid ihr schon über dem Berg und werdet euch nach dem Erdenleben nicht mehr zu dieser Welt und zu den vom Gottesgeist aufgezählten Bindungen umdrehen wollen. Das wünschen euch die himmlischen Wesen sehr!

Wisset, ihr inneren Menschen, die Erdbundenheit einer Seele kommt dadurch zustande, dass sie alle Speicherungen des menschlichen Lebens automatisch mitspeichert. Sie nimmt alle gewohnten Lebensweisen ihres Menschen, seine Charakterzüge und die tägliche Ausrichtung auf jegliche weltliche Gegebenheiten auf.

Nun gibt der Gottesgeist ein weiteres Beispiel aus dem Leben eines gläubigen Menschen, damit ihr besser versteht was eine magnetische Bindung ist:

Ein Mensch fühlt sich von einer mehr oder weniger großen Glaubensgemeinschaft stark angezogen und geht regelmäßig dorthin, um mit seinen Glaubensangehörigen Messen, Rituale oder traditionelle Feste

gemeinschaftlich zu pflegen. Seine Gewohnheiten und was er dabei erlebte überträgt er automatisch seiner Seele als Speicherung. Diese energetischen religiösen Speicherungen in der Seele sind ein starker Magnet zum Energiefeld der Glaubensgemeinschaft in der Erdatmosphäre und im erdgebundenen Jenseits. Das bedeutet: Wer so ausgerichtet mit seiner Seele ins Jenseits hinübergeht, der hat keine andere magnetische Anziehung als die menschliche, deswegen bleibt er erdgebunden. Dies wird euch vielleicht jetzt logisch erscheinen.

Wer schon vom kosmischen Anziehungsgesetz der Gleichheit gehört hat, wobei sich Gleiches anzieht und Ungleiches abstößt, und in seinem Leben damit Erfahrungen sammeln konnte, der versteht, was euch der Gottesgeist mit seiner Schilderung über die Erdgebundenheit der Seelen vermitteln will.

Stark vom religiösen Wissen einer Glaubensgemeinschaft geprägte Seelen haben es sehr schwer, sich von ihren irdischen religiösen Speicherungen und Gewohnheiten zu lösen, weil sie immer noch mit ihnen liebäugeln bzw. diese anziehend finden. Deshalb gehen so ausgerichtete erdgebundene Seelen, die auch im Jenseits durch religiöse Führer betreut und beraten werden, auf deren Anweisung – angeblich nach dem göttlichen Willen – wieder zurück in diese Welt, und die Wiedergeburten hören bei ihnen nicht auf. Die irreführenden religiösen Lehrinformationen der Glaubensführer verursachen, dass das himmlische Bewusstsein des Wesens mit unrealen Speicherungen völlig überdeckt wird, und die Folge davon ist, dass die Seele in der Sterbephase ihres Menschen nichts anderes weiß als sich wiederum mit Fragen und um helfenden Beistand an die jenseitigen religiösen Führer zu wenden.

Religiös Gebundene sind schon lange auf religiöse Führer ausgerichtet, da sie aus Bequemlichkeit oder Unwissenheit noch nicht den selbstständigen Weg zu Gott gefunden haben. Sie haben schon lange die Führung für ihr diesseitiges und jenseitiges Leben anderen überlassen. Diese Führerwesen (Geistliche) verbreiten immer bewusst oder unbewusst ihr religiöses Speicherpotenzial und betäuben und verwirren damit ahnungslose, geistig unwissende jenseitige Wesen, aber auch die inkarnierten gottgläubigen Menschen, die aus himmlischer Sicht ihnen schon lange hörig sind. Ihnen vertrauen sie aufs Wort und die Folge davon war und ist immer noch, dass sie nach dem Ableben im erdgebundenen Jenseits von den Glaubensführern und ihren hörigen Dienern oder religiösen Angehörigen abgeholt werden, und dieses Geschehen setzt sich unverändert weiter fort. Und weil das im erdgebundenen Jenseits mit den gebundenen, gutmütigen religiösen Seelen immer wieder so stattfindet, kommen sie keinen Schritt dem himmlischen Leben näher. Um sie von ihrem Irrglauben und den negativen, unrealen Speicherungen aus dieser Welt zu befreien – die mit dem himmlischen Leben nichts gemeinsam haben, weil sie noch aus dem früheren erhobenen, personenbezogenen Leben stammen, wo eine erwählte besondere Person angebetet und ihr gehuldt bzw. sie höhergestellt wird – wäre es aus himmlischer Sicht notwendig, zuerst einmal an sie heranzukommen. Einerseits lassen sie das aus Furcht vor den höher gestellten geistlichen Führern und ihren Glaubensgeschwistern nicht zu, die sie bisher stark beeinflussten. Andererseits verhindern dies die angeblich von Gott befugten Glaubensvermittler, die den Seelen auf vielerlei Art schmeicheln und sie so an sich binden. Sollte sich einmal eine gottgläubige Seele von ihrer Glaubensgemeinschaft lösen wollen, schalten sie sich sofort ein und drohen ihr mit der Gottesstrafe. Diese haben sie vor langer

irdischer Zeit in ihre Lehre als Abschreckungsmittel für religiöse Abweichler zur Bindung an ihre Glaubensgemeinschaft aufgenommen und diese Drohung benützen sie auch heute noch.

Wahrlich, wenn die religiös gebundenen Menschen und so gearteten jenseitigen Seelen über das himmlische Lebensprinzip genau aufgeklärt wären und wüssten, dass es im himmlischen Leben keine höher gestellten Wesen gibt und dieses unpersönlich stattfindet und Gott nie Wesen beauftragt und eingesetzt hat, um andere gefallene Wesen ins Himmelreich zu führen, dann müsste ihnen endlich der erlösende Lichtfunke aufgehen.

Leider geschieht das viel zu selten, weil die gläubigen Menschen und jenseitigen gebundenen Seelen keine Möglichkeit erhalten mit uns himmlischen Wesen sichtbar zu kommunizieren.

Schon seit Beginn der Einverleibung einer Seele – die ihre Eltern bewusst nach der Religionsgemeinschaft ausgewählt hat, weil sie in den jenseitigen Bereichen an diese gebunden war – begleitet den Menschen

und seine Seele auf Erden ein vertrautes jenseitiges Wesen aus ihrer Religionsgemeinschaft als Schutzwesen. Es handelt sich ebenfalls um ein Wesen, das sich einmal auf der Suche nach Gott und einem höheren jenseitigen Leben durch viele Informations- und Wissensspeicherungen an diese Lehre und an die Glaubensgemeinschaft gebunden hat und nun dieser hörig ist. Es begleitet angeblich als Diener Gottes seinen Schützling auf Erden bis zum Sterben und glaubt den führenden Geistlichen, die ihm diese Aufgabe angeblich auf Geheiß Gottes zugewiesen haben. Das unreine Schutzwesen empfindet seine Aufgabe als ein Geschenk Gottes, doch wenn es wüsste, dass es irregeführt wurde, dann würde es sich schleunigst von der Glaubensgemeinschaft und seinen Führern verabschieden und um direkte Hilfe bei Gott in seinem Inneren suchen. Doch das geschieht leider nicht, weil es sich durch seine Aufgabe geehrt fühlt und fest annimmt, dass es Gott einmal mit der Aufnahme ins Himmelreich beschenken wird – da es nichts anderes weiß.

In Wirklichkeit ist die Anziehung ins Himmelreich nur dann möglich, wenn sich die Seele von allen weltlichen und jenseitigen Ungesetzmäßigkeiten mit der Hilfe Gottes durch selbstständige Erkenntnis und herzliche Reue befreit. Nur rein und edel kann sie von den himmlischen Welten angezogen werden. Das wissen leider unaufgeklärte Menschen und jenseitige Wesen, die Gott im Herzen lieben, noch nicht und gehen deshalb schmerzliche Umwege, die viele Äonen kosmischer Zeitrechnung dauern.

Darum begleiten in der Sterbephase den religiös gebundenen Menschen und seine Seele unsichtbar auch religiös Gleichgesinnte, die mit unschönen Wesenszügen aus dieser personenbezogenen Welt noch sehr belastet sind. Sie proben nachts mit der Seele den Austritt aus dem physischen Körper. Dieser Vorgang vollzieht sich unter dem Ausschluss himmlischer Wesen, weil die geistlichen Führer einer Religionsgemeinschaft, die selbsternannten Diener Gottes bzw. selbst erhöhten Wesen, dies nicht wünschen. Sie halten uneinsichtig daran fest, allein nur die Befugnis zu besitzen, einem Angehörigen ihrer Glaubensgemeinschaft in der Sterbephase zu helfen. Sie haben durch viele Inkarnationen beste Kenntnisse und Erfahrungen vom menschlichen Leben aufgenommen und wurden von erdgebundenen Geistlichen eingewiesen, wie man vom erdgebundenen Jenseits aus einem Menschen und seiner Seele

ihrer religiösen Ausrichtung den schützenden Beistand gewährt und wie man einer Seele vom Jenseits ins Diesseits zur Einverleibung und aus dem physischen Körper wieder ins Jenseits verhilft.

Nun, der Gottesgeist kann nichts dagegen machen, weil er den freien Willen einer Seele immer beachtet und ihr deshalb die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft nicht verwehren bzw. die Bindung nicht lösen darf. Erst wenn die Seele durch einen Geistesblitz erwacht und beginnt die Richtigkeit der Lehre anzuzweifeln, ahnt sie immer mehr, wem sie schon lange hörig war und weshalb sie viele Äonen kosmischer Zeit verloren hat und wodurch ihr viele Energien abgenommen wurden. Erst dann ruft sie verzweifelt und bittend nach Gott in ihrem seelischen Herzen. Dann erst ist es Gott möglich, die unfreie Seele im Jenseits zu beraten und nach ihrem freien Willen aus der Gebundenheit einer religiösen Gemeinschaft zu befreien.

Die Befreiung einer jenseitigen religiös gebundenen Seele zieht sich lange hin, weil sie vom Gottesgeist genau wissen möchte, weshalb sie irregeführt wurde, und das möchte sie richtig verstehen und einordnen. Deshalb fragt sie immer wieder bei ihm nach, weil sie misstrauisch ihre alten religiösen Speicherungen aus ihrem momentanen seelischen Bewusstsein immer wieder hervorholt und es mit dem neuen Wissen vergleicht, das sie von Gott direkt aus ihrem Inneren oder indirekt über himmlische Wesen erhält.

Manchmal kann es eine religiös gebundene Seele nicht fassen, dass sie von wissensbegabten Menschen und gleichartigen jenseitigen Wesen, die mit immensem religiösen Verstandeswissen ausgestattet sind, soweit vom inneren Licht Gottes weggeführt werden konnte. Sie ist entsetzt und schreit ihren Frust und ihr Herzensleid denen zu, die sie lange in den religiösen Kerker eingesperrt hatten, aus dem sie selbstständig ohne die innere Hilfe Gottes und der reinen Lichtwesen nicht herausgefunden hätte.

Manchmal aber klagen so widerspenstige Seelen Gott und die himmlischen Wesen an, weil ihrer Meinung nach Gott sie angeblich lange im Stich gelassen hätte. Sie sind noch fälschlich der festen Ansicht, Gott wäre der Herrscher des Universums und er müsste gewaltsam in ihr seelisches oder menschliches Bewusstsein mit Informationen eindringen können, wenn sie einen falschen Rückweg ins Himmelreich eingeschlagen haben. Wahrlich, da täuschen sie sich durch ihre falsche Vorstellung vom himmlischen Leben und über Gott, den freien universellen, unpersönlichen Liebegeist, sehr. Sie sind erzürnt, wenn sie dann erfahren, dass sie tatsächlich in alle Ewigkeit freie universelle Wesen sind und deswegen für ihr irdisches und auch das jenseitige Leben selbst verantwortlich sind. Sie können es nicht fassen, dass nicht Gott sie aufforderte ihr Leben den Geistlichen zu überlassen und diesen auch nicht die Vollmacht gab, sie immer aufs Neue mit religiösem Wissen zu füttern und sie danach zu steuern.

Ihr inneren Menschen, könnt ihr einigermaßen die jenseitige Tragik der verirrtten, religiös gebundenen Seelen erfassen, dann fühlt ihr jetzt bei der Schilderung des Gottesgeistes ihr Leid in euch mit. Sie sind lange unwissend über das himmlische Leben und über den alles liebenden, sich selbstlos verschenkenden, genialen unpersönlichen Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne gehalten und falsch belehrt worden, deshalb können sie sich das freie Leben der himmlischen Wesen nicht mehr vorstellen. Durch die Überlagerung mit falschen Informationen in ihrem seelischen Bewusstsein können sie nicht auf Antrieb umdenken. Dafür hat der Gottesgeist viel Verständnis. Doch er sagt euch in eurem irdischen Leben schon im Voraus, was es für Folgen hat, wenn der Mensch durch viele

Glaubensspeicherungen seine Seele in die falsche Lebensrichtung gelenkt hat, wovon sie sich im Jenseits nur schwer befreien kann.

Wahrlich, im unteren lichtarmen Fall Sein führen geistig Blinde ebenso gleich geartete Wesen, die sie mit unrealem Wissen an sich binden und blind halten. Das wird noch so lange geschehen, bis sie aus ihrem geistigen Schlaf durch ein äußeres Ereignis oder Geistesblitze aus ihrem geistig stehengebliebenen Bewusstsein erwachen. Bis dahin können noch viele jenseitige Äonen vergehen, und es kann die kosmische Zeit schon so weit vorangeschritten sein, dass es diese Erde nicht mehr gibt. Es wäre möglich, dass die Erde mit dem gesamten Sonnensystem bereits magnetisch durch ein sogenanntes Schwarzes Loch, eine kosmische Umwandlungsstation, in das feinstoffliche Leben hineingeschleust worden ist und es eine vollmaterielle Erde nicht mehr gibt, worauf Menschen wohnen können. Das heißt, es könnte die kosmische Uhr so weit vorangeschritten sein, dass es die Erde nur noch im feinstofflichen Zustand einer viel schwingungshöheren Lichtebeine des Fallseins gibt, wo sie eine neue, aber auch nur vorübergehende Position eingenommen hat. Die Anziehung dorthin können dann religiös stark gebundene jenseitige Wesen nicht mehr erreichen, weil sie zu niedrig schwingen. Ihnen bleibt dann nur noch übrig, sich auf einen geistigen lichtarmen Planeten zu begeben, wo gleichgesinnte Wesen leben, die wiederum einer bestimmten Glaubensrichtung unbeirrt nachgehen, ohne zu ahnen, was mit ihnen tatsächlich geschieht und wo sie sich noch außerhalb des himmlischen Seins aufhalten.

Wahrlich, in den jenseitigen Bereichen kann es unendlich lange dauern, bis eine religiös gebundene Seele endlich merkt, wem sie auf den Leim gegangen ist. Das ist kein Märchen aus eurer Welt, sondern die kosmische Tatsache für die Seelen, die nichts dazulernen und auch nicht umdenken wollen, die immer noch glauben, dass Gott eine herrschende Person irgendwo im Kosmos sei und man sie als Gestalt anbeten müsste. Wenn sie aber einmal zu hören bekämen, dass das unpersönliche himmlische Leben ohne Führerwesen störungsfrei und bestens geregelt abläuft, dann müssten in ihnen verständlicherweise viele Fragen aufkommen, wie das nur möglich sein kann. Leider kennen sie nur das Lebensprinzip dieser Welt mit geschulten Führern und Herrschern, die bestimmen, was Menschen zu tun haben, und deshalb glauben sie fälschlich, dass ohne diese das Leben nicht funktionieren würde.

Wahrlich, wenn ein suchender Mensch nach der ewigen Lebenswahrheit fragt – das tat der Kunder vor vielen Jahren – wie das himmlische Leben der reinen Wesen ohne Führer funktioniert, dann öffnen sich in ihm erst die geistigen Pforten, indem die Seele diesbezüglich nachts beim Gottesgeist anfragt und dann auch neue Informationen erhält. Diese übermittelt sie ihrem Menschen tropfenweise ins Oberbewusstsein, wenn er sich in der Stille befindet und die eigene Gedankenstille hat. Durch tiefgreifende Überlegungen mit Hilfe seiner Seele und dem Gottesgeist gelang es ihm, dem Kunder, in mehreren Jahren ein erweitertes Bild vom himmlischen Leben zu erhalten. Er hatte und hat den Vorteil, durch das Innere Wort geistig schneller zu reifen und konnte deshalb das unpersönliche himmlische Leben besser einordnen. Erst dann erhielt er vom Gottesgeist umfangreichere Beschreibungen vom unpersönlichen himmlischen Leben. Und dies nimmt bei ihm bis jetzt kein Ende, weil sein seelisches Bewusstsein nachts immer neue Informationen vom Gottesgeist dazu erhält. Diese kommen dann eines Tages bei der göttlichen Inspiration im menschlichen Oberbewusstsein an und manifestieren sich in Bildern zum weitsichtigeren Verstehen.

Wahrlich, innere Menschen sollten immer für ein höheres geistiges Wissen aufgeschlossen sein, damit sie das ewig existierende Leben im Jenseits immer besser einordnen können. Aus einer höheren Sicht kann man das irdische Leben viel besser betrachten und man erkennt dann auf einmal genauer, was in dieser Welt wirklich geschieht, wofür man früher noch blind war, weil man die geistige Übersicht noch nicht hatte.

Sucht immer mehr das lichtreiche bzw. hoch schwingende Wort Gottes mit umfangreichen Wissensübermittlungen und Erklärungen vom Diesseits und Jenseits, dann erhaltet ihr ein größeres geistiges Verständnis für die Dinge des kosmischen Lebens, das auch ewiglich das eure ist. Die Seele gibt sich erst dann mit eurer Suche zufrieden, wenn ihr an eine ziemlich reine himmlische Quelle über einen religionsfreien Kunder gekommen seid, durch die euch der Gottesgeist vom unpersönlichen himmlischen Leben der reinen Wesen einzelne Facetten übermittelt. Dadurch habt ihr die große Chance, eure offenen Fragen durch die himmlischen Liebetropfen, aus der Lebensquelle Gott, annähernd beantwortet zu bekommen.

Und wer herzlich gerne mit seiner Seele auf dem himmlischen Rückweg vorankommen möchte, der sollte bewusst sein aufgenommenes Wissen von den feinen und herzlichen, aber auch freien himmlischen Lebensweisen nach und nach umsetzen und seine noch nicht erkannten ungesetzmäßigen Charakterzüge mit der zweipoligen Kraft Gottes aus dem seelischen Herzen intensiver beleuchten. Dann erst erhält der auf Gott ausgerichtete Mensch die Überzeugung, dass Gott in ihm lebt und ihm sehr nahe ist, und er erkennt deutlich, wie weit er vom unpersönlichen freien himmlischen Lebensprinzip entfernt war und noch

ist. Dann gibt es vielleicht kein Halten mehr für ihn, den Rückweg ins Himmelreich ohne eine religiöse Zugehörigkeit vollkommen frei zu beschreiten. Und am Sterbebett wird bei ihm im menschlichen Kleide kein Geistlicher einer Religionsgemeinschaft mehr anwesend sein und auch nicht jenseitige gebundene Seelen herumstehen, die eure Seele unterweisen wollen, wohin sie nach dem Ableben ihres Menschen mit ihnen gehen soll. Diese bekommt sie nicht mehr zu sehen, weil sie dann reine himmlische Wesen herzlich und sanft ins Jenseits begleiten werden, so sie in der Sterbephase ihres Menschen nach Gott und ihnen ruft.

Wollt ihr in eurer Sterbephase himmlische Lichthelfer zur Seite haben, dann beeilt euch, euch von allen religiösen Bindungen zu lösen, indem ihr jetzt schon beginnt geistig umzudenken. Doch das Umdenken auf der Verstandesebene ist nicht gemeint, sondern das aus eurem Inneren, dem seelischen Wesenskern, dem pulsierenden Herzen der Seele. Bei euren herzlichen Bemühungen Gott näher zu kommen durch euer Umdenken, durch die Erkenntnis eurer Fehler und Schwächen und die stetige Veränderung zu positiven bzw. gesetzmäßigen himmlischen Wesenszügen und Verhalten, wird euer seelischer Wesenskern immer mehr mit zweipoligen göttlichen Energien erleuchtet. Dafür werdet ihr mit göttlichen Energien belohnt, weil ihr euch mit eurer Seele in der Gottesnähe aufhaltet. Dann kann sie nachts mit der göttlichen Hilfe alles vorbereiten, damit ihr am Tage mit göttlichen Kräften gut versorgt seid und die Energie ausreicht, damit es euch gelingt, erfolgreich Schritt für Schritt etwas mehr geistig umzudenken.

Der Gottesgeist beschreibt diesen Umdenkvorgang eines inneren Menschen auf dem Rückweg ins Himmelreich folgendermaßen: Es ist das langsame Vortasten in den inneren himmlischen Liebestrom zweipoliger Energien, die aus dem Wesenskern der Seele fließen und nicht versiegen, so der Mensch herzlich ausgerichtet lebt. Und wenn der Mensch sein Leben weitgehend mit der göttlichen Hilfe ordnet

und dadurch höher mit seiner Seele schwingt und herzliche Gedanken und Empfindungen zu Gott und der Natur hat und sich herzlich zu Menschen verhält, spürt er einmal freudig die Gott Nähe in sich, die sich durch ein warmes Rieseln der göttlichen Liebekräfte über seinem Haupt bemerkbar macht. Die Liebekräfte fließen dann vom oberen Kopfbereich bis zu seinen Fußsohlen, und das geschieht deshalb, weil die göttlichen Energien verstärkt in seine Seele fließen. Durch seine herzliche Lebensausrichtung und die stetige Ausrichtung auf das innere göttliche Leben werden die sieben Zentren seiner Seele angekurbelt, vermehrte Lichtkräfte aus dem Wesenskern anzuziehen, um einen regen inwendigen Kreislauf der Energien zu erzeugen. Davon profitiert der Zellenstaat des Menschen sehr bzw. ihm werden ergiebige Kräfte aus seiner Seele für den Tagesablauf übertragen. Wenn dies öfter geschieht, dann erfährt der Mensch die vollkommene Lichtumhüllung durch seine Seele und fühlt sich dabei glücklich. Wollt ihr einmal so weit kommen, dann beeilt euch mit dem Umdenken ins lichtvolle Leben der reinen himmlischen Wesen.

Dieses verheißungsvolle, glückselige Ereignis erlebt der Mensch aber nur dann, wenn er beständig durch die Verwirklichung himmlischer Lebensweisen seine Seele in höherer Schwingung halten kann. Wisset, ihr inneren Menschen, edle himmlische Lebensweisen können im menschlichen Leben nur dann einigermaßen umgesetzt werden, wenn sich der Mensch täglich beständig auf die göttlichen Kräfte im Herzensgebet ausrichtet und es seiner Seele dadurch möglich wird, ihre Energieaura auszudehnen und zeitweise über ihren Menschen zu stülpen. Dann hat sie in der Stille die gute Möglichkeit, ihn über ihre feinen Impulse nach den göttlichen Eingebungen weitsichtig zu weisen. Das wäre im irdischen Leben das

ersehnte Ziel eines auf Gott ausgerichteten Menschen und seiner Seele, die sich vorgenommen haben auf dem kürzesten geistigen Weg ins Himmelreich zu wandern.

Bitte seid nicht traurig, wenn ihr im Moment noch weit entfernt von dem geistigen Geschehen eines erleuchteten Menschen seid und das glückselige Wehen der Liebekräfte Gottes noch nicht wahrnehmen könnt. Doch einmal kommt der kosmische Augenblick, vielleicht noch im Diesseits, und wenn nicht, dann für eure Seele in den jenseitigen Bereichen, in der anfangs noch euer menschliches Bewusstsein weiterlebt. Jeder Selbstüberwindungsschritt, um einen erkannten Fehler bzw. einen unschönen Charakterzug abzustellen, der meistens euch und anderen Unannehmlichkeiten brachte, wird vom Gottesgeist mit zusätzlichen Kräften belohnt. Durch euer herzliches Bereuen und der Veränderung eines Schattens aus dieser Welt wurde eure Seele viel freier und deswegen kann ein Partikel ihres Lichtkörpers mehr leuchten und vermehrte Energien aus dem Wesens-Lebenskern, also von Gott, anziehen. Das bedeutet: Euch werden nachts von eurer Seele vermehrte Tagesenergien übertragen und ihr fühlt euch deshalb besser und könnt euren Aufgaben und Pflichten energiestärker nachgehen. Wahrlich, es lohnt sich geistig zu wachsen bzw. innerlich lichtvoller zu werden und den Inneren Weg ins Himmelreich ernsthaft und mit offenem Herzen zu beschreiten.

Nun beschenkt euch der Gottesgeist mit einem weiteren Beispiel – einem von vielen aus dem Leben – damit ihr einen größeren Überblick über die sichtbaren und unsichtbaren Zusammenhänge erhaltet und manche dahinvegetierende Menschen und ihre Seelen besser verstehen könnt.

Wahrlich, es ist vielleicht für euch innere Menschen unverständlich, weshalb die Seele eines energielosen gläubigen Menschen – der schon ein hohes Alter erreicht hat und schon länger mit mehreren Krankheiten und Schmerzen dahinvegetiert und auf fremde Hilfe angewiesen ist und auch aus medizinischer Sicht keine Besserung ihrer Leiden zu erwarten hat – diesen unerträglichen Zustand ihres physischen Körpers mit der göttlichen Hilfe nicht beenden kann. Warum diese Tragik im menschlichen Leben immer wieder stattfindet, schildert euch nun der Gottesgeist mit einem weiteren Beispiel aus unzähligen:

Es hat sich eine alte hilfsbedürftige Frau über viele Jahre an ein Familienmitglied (Tochter) jüngeren Jahrgangs sehr gewöhnt, mit der sie täglich zusammenlebte und viele Gespräche führte. Sie spielten gerne manches Gesellschaftsspiel miteinander und die Mutter wurde fürsorglich betreut. So entstand durch energetische Speicherungen im menschlichen und seelischen Bewusstsein zueinander ein unsichtbares magnetisches Band. Doch dieses Magnetband aus Lebensspeicherungen besteht nach dem Ableben der alten Mutter zu dem in der Wohnung verbliebener Tochter weiter, weil sich die ins Jenseits hinübergegangene Seele der Mutter von ihrer Tochter nicht trennen will. Das bedeutet, dass sie sich immer noch in der Wohnung aufhält und die Tochter auf Schritt und Tritt beobachtet, weil sie sehen will wie sie lebt und mit welchen Menschen sie täglich zusammenkommt. Die Seele der Mutter, deren Körper schon verwest ist bzw. der sich in einzelne materielle Teilchen aufgelöst hat und die sich bereits mit dem Erdreich verbunden haben, findet von innen keine Ruhe für tiefgreifende Überlegungen, die sie stutzig machen könnten, weshalb sie nach dem Ableben ihres Körpers noch existiert. Obwohl sie sich aus ihrem Körper gelöst hat und ihren Leichnam bzw. leblosen Körper von Bediensteten eines Beerdigungsinstituts abholen sah, glaubt sie umnachtet, sie würde weiterhin im physischen Körper leben. Sie kann in der Wohnung, in der sie mit der Tochter zusammenlebte, die meisten Abläufe weiterhin schauen, miterleben und akustisch registrieren. Doch sie kommt ohne Wissensinformationen, was nach dem Tod des

Menschen geschieht, nicht darauf, dass sie nun ohne ihren physischen Körper im Lichtkörper lebt, bzw. ihr menschliches Bewusstsein noch in der Seele weiterlebt und ihre weltlichen Speicherungen weiter aktiv sind.

Ihr früherer Mensch lebte zwar im Glauben an Gott und war einer Religion zugehörig, doch innere geistige Erfahrungen und ein Wissen über das jenseitige Leben der Seelen hatte sie nicht. Weil die Seele früher im menschlichen Körper geistig nicht erwachte, deshalb glaubt ihr momentanes seelisches Bewusstsein fälschlich, da es mit den menschlichen Speicherungen verknüpft ist, dass es noch im physischen Kleid lebt. Das kann bei einer geistig unwissenden und unbelehrbaren Seele so weit gehen, dass sie sich noch in ihrer früheren menschlichen Statur und mit ihren früheren Kleidern schaut. Das kommt davon, weil ihre menschlichen Speicherungen unverändert weiter aktiv sind. Die Hilfe des Gottesgeistes durch Lichtboten, die ihr Bilder zur Kontaktaufnahme zusenden – die sie aber wegen ihrer starken Belastung nur als einen kleinen Lichtfunken schauen kann – will sie nicht annehmen, da sie die Bilder nur verschwommen schauen kann und deswegen als unreal und als momentane Bewusstseinsstörung betrachtet.

Nun, die erdgebundene Seele der Mutter geht abends wie gewohnt zu Bett und steht mit den Strahlen der Sonne, welche die Wohnung erhellen, wieder auf. Nichts Wesentliches hat sich bei der geistig unwissenden und unbelehrbaren Seele verändert. Sie lebt wie ihr früherer Mensch, der vom geistigen Wissen nichts wissen wollte und alles ablehnte, was ihm zum Nachdenken über den Tod hinaus hätte

behilflich sein können. Die Seele wäscht sich in der Frühe und zieht sich, wie zu irdischer Zeit gewohnt, ihr früheres Kleid an. Alles ist in ihr gespeichert, deshalb zieht sie unbewusst ihre früheren menschlichen Lebensspeicherungen aus ihrem seelischen Potential und Bewusstsein wieder hervor, die ihr das un reale Leben im Lichtkörper ermöglichen. Sie merkt zwar, dass ihre Tochter sie unbeachtet links liegen lässt, doch sie meint kurzsichtig, es läge daran, dass diese, die nun ein hohes Alter erreicht hat, mit ihr nicht sprechen und sie nicht beachten will, weil sie sich aus falschem Stolz verletzt und beleidigt fühlt, so wie das schon öfter in ihrer gemeinsamen Lebenszeit nach einem Streit oder einer Meinungsverschiedenheit geschah. Die erdgebundene Seele der Mutter, die weiterhin in der Wohnung der Tochter lebt, nimmt an allen Gesprächen der Tochter teil. Das heißt, sie gibt auch Kommentare von sich, die manchmal ihre Tochter im physischen Kleid aufnimmt und im Gespräch weitergibt. Diese Beeinflussung von der Seele der Mutter findet unbewusst statt, weil sie den kosmischen Zusammenhang der energetischen Mitteilung bzw. den Vorgang beim Senden und Empfangen ihrer Gedanken nicht richtig versteht.

Ihr werdet euch nun fragen, wieso die in der Wohnung befindliche Seele der Mutter von keinem jenseitigen, noch nicht ganz reinen Wesen über ihren Zustand aufgeklärt wird, damit sie sich von ihrer Tochter abwendet und diese endlich in Ruhe leben lässt. Doch wahrlich, so eine verstockte, eigenwillige Seele lässt keine hilfsbereiten Wesen aus höheren Lichtbereichen der Fallebenen an sich heran, geschweige denn reine himmlische Wesen.

Wenn Menschen aus der unmittelbaren Umgebung die Tochter in ihrer Wohnung besuchen, dann schleichen diesen, für sie unbemerkt, auch erdgebundene Seelen nach, die auf ihrer Wellenlänge sind und sie schon lange stark beeinflussen, und dies geschieht für den Menschen unbewusst und unsichtbar. Diese erdgebundenen dunklen Seelen hinterlistiger Art schaut die in der Wohnung verbliebene Seele der Mutter nicht, weil diese eine andere Ausrichtung und Bewusstseinsschwingung haben als sie. Diese gehen

den Menschen auf Schritt und Tritt nach, haben aber keine Absicht an die energielose Seele der Mutter heranzutreten und ihr womöglich klarzumachen, dass sie sich nicht mehr im menschlichen Kleid befindet.

Die Seele der Mutter lebt traumwandlerisch in der Wohnung und versucht, wie schon zu ihrer irdischen Zeit, auf ihre Tochter einzureden. Sie sieht ihre Tochter bereits im hohen Alter und energielos dahinvegetieren und dass sie schon auf fremde Hilfe angewiesen ist. Doch wieso das so ist, darauf kommt sie nicht, weil ihr dazu das geistige Speicherpotential fehlt. Sie hört ihre Tochter manchmal zu einem Besucher reden, dass sie am liebsten ins Jenseits übergehen würde, weil sie nun keine Möglichkeiten mehr sieht freudig und würdig zu leben. Ab und zu spricht sie davon, ihre letzten Erdentage in einem Seniorenheim verbringen zu wollen. Hört die Seele der Mutter das von ihrer Tochter, dann kommt sie in Panikstimmung und versucht besorgt alles zu tun, damit ihre Tochter nicht vorzeitig ins Jenseits geht oder aus der Wohnung zieht, denn sie will nicht allein zurückbleiben, da sie sich vor dem Alleinsein fürchtet, genauso, wie sie das auch zu ihrer menschlichen Zeit tat. Sie will ihre Tochter immer in ihrer Nähe haben, denn sonst fühlt sie sich nicht wohl, auch wenn die Tochter angeblich mit ihr nicht mehr reden will.

Zu ihrer Lebenszeit im physischen Körper, in dem sie ein hohes Alter erreicht hat und gebrechlich war, wurde sie bis zuletzt von ihrer Tochter gepflegt. Sie ließ nicht zu, dass sich ihre Tochter nach einem Mann

umschaute, und wenn sie merkte, dass diese mit einem Bekannten intensiv redete, war sie gleich eifersüchtig auf ihn. Sie band ihre Tochter an sich und verfiel in Selbstmitleid, wenn diese einmal die Absicht äußerte ausziehen zu wollen, um selbstständig ein freies Leben zu führen. Die Mutter wollte nie zur Betreuung in ein Seniorenheim ziehen und machte ihrer Tochter öfter Vorwürfe, dass sie sie nur loswerden will, um mit einem Mann zu leben. Das versuchte sie immer mit ihrer sich selbst bemitleidenden Art zu verhindern und hatte auch Erfolg damit. Diese negative, bindende Art machte ihre Tochter sehr abhängig und sie fühlte sich bis zum Ableben für die Pflege ihrer Mutter in der Wohnung verantwortlich.

Nun befindet sich die Tochter im hohen Alter und ist selbst gebrechlich geworden. Sie sieht ein, dass es keinen Sinn mehr hat ohne Lebensfreude weiterzuleben, denn durch die physische Energielosigkeit werden die Schmerzen immer schlimmer und die Vergesslichkeit nimmt stetig zu. Doch immer wieder rafft sie sich nach einer schlimmen Erkrankung oder Schwächephase auf. Ihre nahestehenden Bekannten und Freunde wundern sich darüber und fragen, wie es nur möglich ist, dass sie in diesem Zustand noch weiter leben kann, obwohl sie bis auf die Knochen abgemagert ist, nur noch wenig Nahrung zu sich nehmen kann und auf starke Medikamente angewiesen ist.

Wahrlich, die Tochter ist selbst noch mit ihrer Seele an die dominante Mutter gebunden und diese bestimmt, wann sich ihre Seele vom Körper lösen soll. Obwohl die Tochter ein gläubiger Mensch ist und ein immenses geistiges Wissen hat, schafft es ihre Seele nicht, sich in diesem unerträglichen Zustand vom Körper zu lösen – und das hat seine Gründe.

Die Tochter lebte sehr verstandesbezogen und hatte die innere Nähe zu Gott in ihrem seelischen Herzen durch die nicht gelebte Herzlichkeit nicht aktiviert. Darum ist es ihrer Seele nicht möglich, sich aufrichtig und herzlich an Gott in ihrem Herzen zu wenden und sich von der Beeinflussung der Mutter zu lösen. Gott möchte ihrer Seele gerne beistehen, damit sie endlich sanft aus dem Körper herausschlüpfen kann. Doch ihre Bitten an Gott, sie und ihre Seele vom menschlichen Leben zu erlösen, haben keine Herzensresonanz, und deshalb kommen die Impulse bei Gott in der himmlischen Urzentralsonne nicht an und auch nicht in ihrem seelischen Herzen, dem Wesenskern der Seele. Diese große Tragik geschieht

jeden Augenblick bei gläubigen Menschen, die ihr seelisches Herz noch nicht zu hohem Schwingen durch herzliche Verinnerlichung und gelebte Herzlichkeit gebracht haben.

Wenn der gläubige Mensch Gott nur aus dem Verstand (einpölig) anspricht bzw. mit ihm eine Zwiesprache hält, wie soll dabei der innere Wesenskern, das Herz der Seele in eine hohe Schwingung kommen bzw. in eine hohe energetische, zweipolige Vibration gelangen, die nötig wäre, damit sie Gott wahrnehmen kann?

Wahrlich, wenn der Mensch immer wieder sein gewohntes Gebetsritual anwendet und nur aus dem Verstand niedrig schwingende Worte oder Gedanken bei der Zwiesprache mit dem Gottesgeist gebraucht, kommen seine energetischen Aussendungen nicht über die irdische Atmosphäre hinaus und auch nicht im seelischen Wesenskern an. Sie bleiben in den vorhandenen einpoligen Energiefeldern hängen. Das Ergebnis davon ist, dass seine Bitten nicht beim Gottesgeist ankommen und er keine Maßnahmen für den Sterbevorgang des Menschen und die Trennung der Seele vom Körper einleiten kann.

Bitte macht euch Gedanken darüber, denn dies betrifft auch euch.

Kein Mensch bleibt ewiglich auf der Erde zurück, das heißt, für jede Seele im menschlichen Kleid kommt einmal die Stunde und der Augenblick, wo sie sich von ihm trennen muss, und dann kommt es auf sie an, ob sie durch ihren Menschen die Herzlichkeit gelebt hat oder nicht. Wenn nicht, dann ist ihr seelisches Bewusstsein mit herzenskalten, stolzen Wesenszügen und Verhaltensweisen aus dem menschlichen Verstand überfüllt und das bedeutet, dass ihr seelisches Herz (Wesenskern) fast eingefroren ist und sehr niedrig schwingt und keine notwendige Resonanz zur Übermittlung zweipoliger Kräfte für das seelische und menschliche Bewusstsein aufweist. Der Mensch hatte sich lieber im Scheinlicht dieser Welt gesonnt und wollte bei bekannten Menschen Anerkennung haben, und deshalb nahm die Seele seinen Stolz und Hochmut ins Jenseits mit. Dies sind einpolige Negativkräfte, die nun die Seele steuern und sie durch die magnetische Anziehung der Erde nicht für höhere Welten freigeben. Habt ihr keine herzliche Verbindung in eurer Lebenszeit zu Gott in eurer Seele aufgebaut und war eure Begegnung mit Menschen und der Natur nicht herzlich, dann werdet ihr es im Jenseits schwer haben lichte Welten zu erreichen, da im feinstofflichen Jenseits alles magnetisch wirkt und nur Gleiches von Gleichem angezogen werden kann.

Nun, wie lange die Seele der Tochter noch im physischen gebrechlichen Körper verbleiben wird, das liegt letztlich an ihr selbst, denn wenn sie ihr Herz nicht aufschließt und den Gottesgeist mit herzlichen Schwingungen bittet, sie vom Körper zu erlösen, dann muss sie so lange warten, bis ihr energieloser Mensch nicht mehr im Stande ist zu leben bzw. bis ein lebenswichtiges Organ versagt. Das kann sich aber noch länger hinziehen, weil dem Menschen in eurer Zeit lebensverlängernde Medikamente verabreicht werden, die bewirken, dass neue Informationen die Gene und Zellen erreichen und sie dazu anregen, lebensverlängernde Maßnahmen im Körper vorzunehmen. Aus himmlischer Sicht trifft dies bei der Tochter hohen Alters zu, die selbst nicht mehr leben möchte, weil sie durch ihre Energielosigkeit und ihren altersschwachen Körper große Schmerzen zu ertragen hat und deshalb keine Lebensfreude mehr entwickeln kann.

Wenn ein Mensch lebensverlängernde Medikamente einnimmt und dadurch noch ein erträgliches Leben mit einigen freudigen Augenblicken führen kann, dann befürwortet dies der Gottesgeist, weil er immer auf das aufbauende und bewahrende Leben ausgerichtet ist. Doch wenn sich Menschen Stunde um Stunde durch den Tag quälen und ihnen mit Medikamenten, Operationen oder mit sonstigen Heilverfahren nicht mehr geholfen werden kann, dann befürwortet der Gottesgeist aus seinem barmherzigen und

fürsorglichen Herzen für die Schöpfungswesen keine lebensverlängernden Maßnahmen auf Biegen und Brechen, damit sich die körperliche Qual nicht noch vergrößert und das Sterben nicht länger hinauszieht. Doch das ist vom Gottesgeist jedem universellen, selbstverantwortlichen Wesen freigestellt und es soll selbst bestimmen, was bei ihm zur Lebensverlängerung aus ärztlicher und medikamentöser Sicht geschieht bzw. welchen Heilanwendungen es sich unterziehen will.

Nun habt ihr einen Grund von unzähligen erfahren, warum bei einem Menschen hohen Alters und schlimmem Leiden sich die Seele vom Körper nur sehr schwer lösen kann und was Erdgebundenheit für eine unwissende, widerspenstige Seele bedeutet, die von Gott und der himmlischen Rückkehr nichts wissen möchte und darum eigenwillig einen Menschen an sich bindet und nicht zulässt, dass seine Seele endlich vom schwer gezeichneten Körper erlöst wird.

- Fortsetzung im - Teil 2 -

Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Antwort des Gottesgeistes an Leser, die sich um die Liebetropfen sorgen

Diese Botschaft kannst du an eine um die Liebetropfen besorgte Familie in einem anderen, nahen Land weiterreichen, denn sie werden vom Allgeist der Liebe am Ende der Botschaft herzlich angesprochen.

* * *

Es offenbart sich aus der himmlischen Quelle ein himmlischer Lichtbote nach dem göttlichen Willen. Er begrüßt dich herzlich und auch alle Menschen, welche die Liebetropfen gerne lesen.

Diese Botschaft kannst du an eine um die Liebetropfen besorgte Familie in einem anderen, nahen Land weiterreichen, denn sie werden vom Allgeist der Liebe am Ende der Botschaft herzlich angesprochen.

Du wolltest ihre Frage, die an dich und deine helfenden Herzensfreunde gerichtet wurde, nicht persönlich beantworten. Deshalb hast du diese an die Ich Bin-Gottheit in deinem seelischen Herzen zur Beantwortung weitergeleitet und sie gebeten, dies für dich zu tun. Das möchte der Gottesgeist im Ich Bin gerne und so du es auch willst, kannst du jener besorgten Familie diese Botschaft aus dem Herzen Gottes zukommen lassen. Doch wisse, du hast dazu den freien Willen, wie es auch im himmlischen Sein unter den himmlischen Wesen gehandhabt wird.

Diese Botschaft kann auch im Internet veröffentlicht werden, denn es gibt inzwischen viele gottverbundene Menschen, die regelmäßig die göttlichen Botschaften lesen und gerne wissen möchten bzw. sich fragen, weshalb du für einige Monate mit dem inneren Aufnehmen bzw. Schreiben der Liebetropfen ausgesetzt hast.

Nun, sie sollen vom Gottesgeist wissen, dass jeder Mensch bzw. jedes kosmische Wesen und auch ein himmlischer Kunder die Freiheit haben, etwas zu tun, was sie im Herzen anspricht oder was sie erledigen möchten, das ihrem momentanen Reifegrad bzw. Bewusstsein wichtig und interessant erscheint bzw. ihnen gerade im Inneren zusagt. Dies war und ist auch so bei dir, einem himmlischen Kunder, der es mit seiner frei angenommenen Heilsplanaufgabe im irdischen Sein bzw. im menschlichen Kleid ernst nimmt.

Wisset, ihr Menschen des inneren Liebegeistes: Jeder himmlische Kunder, ob weiblich oder männlich, hat die Freiheit, sich für den himmlischen Liebegeist zur Verfügung zu stellen oder sich mehr seinem Privatleben zu widmen. Da ihm diese himmlische Aufgabe auf Erden vom Gottesgeist nur empfohlen wird, weil er sie aus seinem erweiterten menschlichen und seelischen Bewusstsein gut erfüllen kann, ist es ihm jedoch immer freigestellt, ob er diese erfüllen will oder nach kurzer Zeit wieder aufgibt. Ebenso steht es ihm frei, die verantwortungsvolle, gefährliche und anstrengende himmlische Heilsplanaufgabe kurz zu unterbrechen oder sich eine längere Ruhepause zur körperlichen Entspannung zu gönnen. Stark beanspruchte Kunder, die fast täglich mehrere Stunden das göttliche Wort schriftlich aufnehmen oder korrigieren, stellen ihre nicht so vordergründigen privaten Aufgaben zur Erledigung oft in die Warteschlange. Das Ergebnis ist dann, dass sie nach einiger Zeit von innen stark spüren, im Äußeren endlich Ordnung machen zu wollen und die vielen liegen gebliebenen Arbeiten nachzuholen. Das erfordert dann natürlich viel Zeit und körperliche Energie. Ein geistig weit gereifter Mensch liebt im Inneren und Äußeren Ordnung und Sauberkeit und fühlt sich in einem unordentlichen Zustand nicht wohl. Ordnung ist eine Eigenschaft der himmlischen Wesen, die zu ihrem ewigen Leben gehört. Sie lieben und schätzen diese Evolutionseigenschaft sehr, weil die innere Ordnung einem himmlischen Wesen besondere äußere Schönheit verleiht und dazu ihr Ordnungs- und Schönheitssinn auch ihr Lebensumfeld im Haus, Garten und auf dem Planeten ideenreich gestaltet.

Wenn das seelische Bewusstsein eines geistigen Menschen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich weit gereift ist und die Seele schon viele Schattenspeicherungen der Unordnung nachts aus ihren Lichtpartikeln Gott zur Umwandlung übergeben konnte, dann verspürt der Mensch nach einiger Zeit im Inneren deutlich, in seiner Wohnung, seinem Haus oder im Garten bzw. im unmittelbaren Lebensumfeld

Ordnung machen zu wollen und freut sich von innen sehr, wenn er Verschönerungen und Umgestaltungen vornehmen kann. Nun, wie weit seid ihr schon in der himmlischen Ordnung vorangeschritten? Diese Frage kann sich jeder von euch himmlischen Wanderern ehrlich selbst beantworten.

Wisset aber hierzu, dass der Gottesgeist euch nie tadeln wird, auch wenn ihr in der Unordnung lebt. Doch er wird euch mit Hinweisen anregen, damit ihr euch bemüht, der göttlichen Ordnung näher zu kommen, denn wer sich immer mehr überwindet in seinem Lebensbereich Ordnung zu machen, der wird sehr davon profitieren, weil sich dadurch seine innere Seele immer mehr für die himmlische Ordnung aufschließt und er es dann nach dem Erdenleben leicht hat, auf einen lichten Planeten zu kommen, wo die Wesen Ordnung und Sauberkeit lieben und schätzen bzw. diese ihnen ein Herzensbedürfnis sind.

Das war ein kleiner geistiger Ausflug in die himmlische Eigenschaft der Ordnung.

Nun zum Kündler, der die Liebetropfen aus der himmlischen Quelle empfängt.

Bei ihm sind viele Arbeiten liegen geblieben, die der Gottesgeist nicht einzeln aufzählen möchte, weil sie für die göttliche Mitteilung nebensächlich sind. Diese wollte er endlich aufarbeiten und konnte sie nun weitestgehend erledigen. Doch in dieser äußeren Phase, in der er sich notgedrungen sehr mit weltlichen Dingen beschäftigte, sank seine seelische Schwingung immer mehr, bis er letztlich von innen spürte, dass er das Gotteswort nicht mehr aufnehmen konnte und sollte.

Wahrlich, durch viele äußere Arbeiten kann die innere Seelenschwingung eines Kündlers, wenn es mehrere Wochen sind, so weit fallen, dass der Mensch den Gottesgeist nicht mehr in sich vernehmen kann. Das spürt ein geistig erfahrener Kündler sehr wohl mit wehem Herzen, und aus Selbstschutzgründen wagt er sich dann nicht mehr an das Innere Wort Gottes heran – das ist aus himmlischer Sicht gut so. In so einem Zustand befand sich auch dieser Kündler.

Zudem wurde er durch seine liebevolle und selbstlose Fürsorge einer älteren Bekannten, die er schon länger physisch und psychisch betreut, körperlich und geistig sehr in Anspruch genommen. Manchmal war er sehr verzweifelt, weil die von ihm zu betreuende Bekannte ihm das Leben mit manchen widersprüchlichen Aussagen und ihrer verwirrten Lebensweise schwer machte. Er verstand manchmal ihre Art und Weise nicht, wie sie ihn behandelt hatte, trotz seiner selbstlosen liebevollen Hilfe. Oftmals war er über ihr Verhalten sehr traurig und dachte darüber nach, wie er sie richtig behandeln und ihr entgegenkommen kann. Er wollte nur das Beste für sie, doch das gelang ihm nicht, weil der betreute widerspenstige Mensch stets seine Meinung in verschiedenen Lebensbereichen von heute auf morgen änderte bzw. plötzlich widersprach und dies ohne Begründung.

Wahrlich, das geschieht oft bei Menschen, die mangels Selbsterkenntnis nicht wissen, welche Fehler und Schwächen sie noch haben und welche negativen bzw. unschönen Charakterzüge ihre Person noch unbewusst steuern, sodass nahestehende Menschen, die sich liebevoll für sie einbringen und sich um sie kümmern, darunter viel zu leiden haben. Dies geschieht leider nicht selten bei gottverbundenen Menschen, die im Leben vergessen haben sich im Spiegel der Erkenntnis selbstehrlich anzuschauen. Mit dieser negativen Art eines bekannten Menschen wurde der Kündler in der Vergangenheit immer wieder über mehrere Jahre konfrontiert, sodass er manchmal aus Verzweiflung ratlos war und innerlich weinte.

Der Gottesgeist hat viel Verständnis für hilfsbedürftige ältere Leute und möchte ihnen durch herzensoffene Menschen in ihrer verzweifelten, hilflosen Lebensphase helfen. Doch leider sind manche gottverbundene Hilfebedürftige noch sehr mit hochmütigen und herrschsüchtigen Wesenszügen belastet. An sie kommt ein herzensguter Mensch, der ihnen helfen möchte, schwer heran, da sie stets in ihrem Hochmut sehr kühl und abweisend auf die angebotene Hilfe reagieren. Sie haben dann im höheren gebrechlichen Alter fürchterliche Angst, dass ihnen jemand zu nahe treten könnte. Sie reagieren nur deshalb so, weil sie im Leben gewöhnt waren auf Distanz zu anderen Menschen zu leben. Im Alltag sowie im beruflichen und privaten Bereich wollten sie ihre Herzenstür nicht öffnen, deshalb haben sie im höheren Alter massive Probleme mit ihren Mitmenschen. Sie lassen nur selten jemand an sich heran und wenn sie es doch tun, dann wollen sie ihn gerne beherrschen und ihm vorschreiben, wie er sich ihnen gegenüber unterwürfig verhalten soll.

Ältere, körperlich hilflose Menschen neigen dazu, wenn sie noch mit stolzen und hochmütigen Wesenszügen belastet sind, Menschen mit finanziellen Mitteln geschickt in die Unterwürfigkeit zu führen, haben aber selbst große Angst durch ihre Hilflosigkeit in die Unterwürfigkeit anderer zu geraten. Deshalb vermuten sie oftmals ohne Grund, jemand möchte ihnen ihre Entscheidungsfähigkeit absprechen, und in dieser Phase sind sie zu anderen Menschen herzlos, launisch und herrschsüchtig.

Haben sie Schmerzen zu ertragen und sind sie in der Bewegung eingeschränkt, dann fallen sie oft in Selbstmitleid. In diesem Zustand kann man mit ihnen kaum noch vernünftig reden und wichtige Empfehlungen von Helfern weisen sie unschön ab. Wenn ein feinfühligere Mensch mit so einem garstigen und launischen älteren Menschen oft umgehen muss, dann kann es sein, dass er an den Rand der Verzweiflung gerät und am Liebsten seine Hilfe einstellen möchte.

Doch wenn er geistig weit gereift und seine Hilfe selbstlos ist, dann sollte er versuchen sich in den alten Menschen hineinzufühlen. Dann gibt ihm der Gottesgeist von innen über die Seele die Impulse, viel Verständnis und Geduld für den Hilfebedürftigen aufzubringen. Diese spürt der gereifte Mensch und vergibt bald alles, was er im Umgang mit dem alten Menschen schmerzlich erlebt hat. Doch im Unterbewusstsein bleibt der Stachel als Speicherung bestehen und kommt als unangenehme Information bzw. ungutes Gefühl wieder ins Oberbewusstsein, wenn er dem Hilfebedürftigen begegnet. Der Gottesgeist empfiehlt den herzensguten, feinfühligeren Menschen, die einen älteren Menschen betreuen, sich nicht zu lange mit den unverständlichen, widersprüchlichen und unschönen Äußerungen eines alten Menschen zu befassen, denn das zieht sie massiv in eine niedrige Schwingung und stimmt sie traurig. Wahrlich, es lohnt sich nicht viel darüber nachzudenken, denn ein alter Mensch kann sich in seinem jämmerlichen Zustand kaum dazu aufrufen eine freudige Mitteilung aus seinem Herzen weiterzugeben, da die Energielosigkeit seiner Körperzellen eine Verbindung zum seelischen Herzen fast nicht mehr zulässt.

Leider war und ist es auch noch so bei dem vom Kündler betreuten Menschen, dem er sich herzlich aufgetan hat. Der Kündler erlebte manchmal bei diesem Menschen negative Verhaltensweisen, sodass er sich verzweifelt an den Gottesgeist wandte und fragte, ob dieser von dunklen Seelen absichtlich zu negativen, widersprüchlichen Äußerungen verleitet wurde.

Wahrlich, das war auch so, wie er es von innen erahnte. An den zu betreuenden alten Menschen kommen stets andere Seelen heran, damit dieser widersprüchlich etwas sagt und tut. Damit wollen sie den Kündler

in seinem seelischen Herzen treffen und ihm wehtun. Sie wissen aus ihrer Beobachtung genau, dass er sich in so einer Situation verzweifelt fühlt und vorübergehend in eine niedrige Schwingung fallen kann. Sie wollen ihm auf diese Weise viel schaden, denn sie wissen genau wer er ist und dass er sich hier auf Erden durch das Innere Wort Gottes selbstlos für das himmlische Sein einsetzt.

In unschöne Situationen mit widerspenstigen Menschen, die von dunklen Seelen massiv beeinflusst werden, kommen auch andere Künder immer wieder und manchmal sind sie dann so verzweifelt, dass sie das Innere Wort nicht mehr aufnehmen wollen oder nicht mehr aufnehmen können, weil sie zu niedrig schwingen. Das ist nun die Tragik eines himmlischen Künders und auch der Heilsplanwesen, die sich seit vielen Jahrtausenden stets freiwillig in größerer Anzahl zur Errettung der Schöpfung auf der Erde einverleiben. Sie werden vordergründig von den erdgebundenen, zerstörerischen Wesen aufs Korn genommen, weil sie ihnen mit ihrem großen geistigen Wissen unangenehm und gefährlich sind, denn sie können den geistig suchenden Menschen hilfreiche Erfahrungen für den Inneren Rückweg ins Himmelreich vermitteln und das wollen sie unbedingt verhindern. Das fällt ihnen sehr leicht, weil die meisten Menschen auf ihrer niederen Wellenlänge leben.

Diese hinterlistige und abstoßende Art der massiven Beeinflussung von Menschen praktizieren die unverbesserlichen Seelen, die nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollen, schon lange aus dem erdgebundenen Jenseits. Sie gehen in die Aura des Menschen, wenn er niedrig schwingt und teilen sich durch sein menschliches Bewusstsein mit. Was dabei herauskommt habt ihr eben erfahren.

Der Gottesgeist rät allen herzenoffenen, gottverbundenen Menschen mit älteren, schon energieschwachen Menschen sehr vorsichtig zu sein. Einerseits brauchen sie Hilfe, doch andererseits sind sie widerspenstig, weil ihre bisherige Lebensart nicht der himmlischen Demut entsprach. Ihre stolzen und hochmütigen Wesenszüge lassen es nicht zu, dass sie in hoher Seelenschwingung leben, und deshalb gelingt es den niedrig schwingenden Seelen gut in ihre Aura zu gelangen. Das Ergebnis davon ist, dass diese absichtlich einem liebgewonnenen Menschen aus der Familie oder dem Bekanntenkreis, der schon älteren Jahrgangs ist und hilfebedürftig wurde, negative Impulse eingeben, die dieser dann ahnungslos, je nach Tagesverfassung, ausspricht. Meistens sind die nahen Angehörigen oder Freunde fassungslos und verstehen nicht, weshalb der ältere Mensch so etwas Unverständliches oder Verletzliches ausgesprochen hat. Sie ahnen nicht, dass ältere, energielose Menschen oft von lästigen dunklen Seelen dazu benutzt werden sich im irdischen Sein mitzuteilen. Doch wer von den Menschen, die sich in seiner Nähe befinden, hellichtig wäre und ins Jenseits schauen könnte, der würde erschrecken, wenn er sähe, welche dunklen Seelen sich oft neben einem energieschwachen älteren Menschen, dessen Lebenszeit auf Erden vor dem Ende steht, aufhalten. Sie halten sich in seiner Wohnung auf und warten geduldig, bis sich ihnen die Chance bietet in seine niedrig schwingende Energieaura einzutreten, um sich durch ihn mitteilen zu können. Dagegen kann der Gottesgeist leider nichts tun, weil er immer den freien Willen eines Menschen und auch den der Seelen respektiert und beachtet. Deshalb kann er zur Abweisung der dunklen Seelen nicht schützend eingreifen, auch wenn diese ein übles Spiel mit energielosen älteren Menschen betreiben.

Wenn sich die seelische und menschliche Energieaura eines älteren Menschen durch verschiedene ungesetzmäßige und niedrig schwingende Gedanken und Worte oder störende Laute aus der Umgebung verdunkelt hat, dann ist es dem Gottesgeist nicht mehr möglich, diesem, auch wenn er gottverbunden ist,

schützend beizustehen. Erst wenn ein gut auf Gott ausgerichteter Mensch in die Aura dieses energiewachen älteren Menschen eintritt, kann der Gottesgeist das üble Spiel der dunklen, widerspenstigen Seelen unterbinden und ihre negativen Impulse abweisen, sodass der ältere Mensch in seinem Bewusstsein ihre Mitteilungen nicht mehr hört bzw. dafür nicht mehr aufnahmefähig ist.

Wenn die geistig orientierten Menschen wüssten, was sich im Unsichtbaren um sie herum abspielt, dann würde kein gutwilliger, auf Gott ausgerichteter Mensch mehr auf dieser Welt leben wollen, denn dieses üble Spiel würde ihnen jegliche Lebensfreude nehmen. Wahrlich, in dieser finsternen Welt der unnachgiebigen Menschen und Seelen aus dem Fall ereignen sich jeden Augenblick finstere Beeinflussungen von erdgebundenen Seelen, die sich hinterlistig, vornehmlich an gut auf Gott ausgerichtete Menschen heranschleichen, von denen sie wissen, dass diese mit vielen positiven physischen und seelischen Lebensenergien ausgestattet sind bzw. in deren Zellen und Seelenpartikeln eine ergiebige Energiekapazität gespeichert ist. Diese Menschen sind für die völlig energielosen Seelen die nützlichsten Wesen auf der Erde, denn von ihren entzogenen Energien leben sie schon lange gut. Das aber wissen die wenigsten Menschen, die sich gut auf Gott ausrichten und von ihm viele Lebensenergien im Gebet erhalten. Darum ist es notwendig, zuerst die gottverbundenen Menschen über die himmlischen und kosmischen Gesetzmäßigkeiten zu unterweisen, damit sie sich mehr schützen können und nicht so leicht durch dunkle Menschen und deren unsichtbaren Anhang seelisch und physisch enorm kraftlos werden. Diesen guten Rat gibt euch der Gottesgeist nur deshalb, weil die unverbesserlichen dunklen Seelen euch immer wieder eine neue Falle aufstellen, damit ihr euch mit der unverständlichen Lebensart widersprüchlicher Menschen sehr beschäftigt, denen ihr aus Herzlichkeit in ihrer Hilflosigkeit beisteht und öfters betreut. Wer von euch einem älteren energielosen Menschen beisteht, der sollte darauf achten, dass er sich nicht zu lange in seiner Aura aufhält, denn sonst wird er selbst energiearm und weiß nicht warum.

Wenn ein gottverbundener Mensch ein hohes Alter erreicht hat und seine Seele langsam ihre Energiefühler aus den Körperzellen herauszieht, dann ist seine Energieaura verkleinert bzw. weist keine hohen Schwingungen der Atome mehr auf. Das ist für die Seele notwendig, um nach dem Erdenleben im feinstofflichen Jenseits mit einem größeren Energiepotenzial und in höherer Schwingung anzukommen. Das bedeutet, dass der ältere energielose Mensch kaum noch in der Lage ist weitsichtig zu denken, zu sprechen und zu handeln. Diese Menschen werden dann in ihrer niedrigen Schwingung leicht zum Opfer dunkler Fallseelen und wissen oft nicht mehr, warum sie dieses oder jenes dachten, aussprachen und unverständlich handelten. Das kommt davon, weil ihre Gehirnzellen nicht mehr an alle früheren Speicherungen im Groß- und Kleinhirn und die genetischen Unterbewusstseinsspeicherungen herankommen können, wenn sie über etwas nachdenken oder sprechen. Das ist leider die Tatsache bei älteren und schwachen Menschen, deren Seele sich langsam aus dem physischen Körper herauszieht. So eine unvollkommene, stets gefährvolle und tragische Lebensweise wollten die früheren Erschaffer des Menschen, ehemalige abtrünnige himmlische Wesen. Nach unzähligen Äonen der himmlischen Abwesenheit glauben sie irrtümlich, sie befänden sich in ihrem letzten Lebensabschnitt der Schöpfungszerstörung. Ihr Plan war: nie mehr in die himmlischen Welten zurückzukehren! Deshalb beabsichtigten sie durch die Erschaffung materieller Welten, wobei die feinstofflichen Atome von ihnen zur

Bildung niedrig schwingender feststofflicher Atome umprogrammiert wurden, ihre Fallschöpfung in eine derart niedrige Schwingung zu bringen, dass die zwei Urteilchen Plus und Minus ihrer Wesenskern in der Rotation kurz angehalten und sich dann magnetisch verändert in die entgegengesetzte Richtung fortbewegt hätten. Dieser Zustand würde die magnetischen Kräfte im Wesenskern aufheben, die die Lichtpartikel der feinstofflichen Wesen in der vorbestimmten Anordnung – welche unsere himmlischen Ur-Eltern bestimmten – zusammenhalten und nach und nach eine Abstoßreaktion der Trillionen Lichtpartikel herbeiführen. Das würde schließlich die Auflösung ihrer Lichtkörper im kosmischen fließenden Energiestrom nach sich ziehen. Dieser Wesens-Auflösungsvorgang würde dann zwangsweise auch bei allen himmlischen Lichtwesen geschehen, wobei der unzerstörbare Wesenskern mit seinem Inneren Selbst – das Hauptspeicherzentrum eines Wesens mit seinen Lebens- und Schöpfungsinformationen, die ein Wesen zum bewussten Denken und Handeln benötigt und enthält – unverändert übrig bleiben würde. Dadurch würden theoretisch nach der vorübergehenden Auflösung eines Lichtwesens – was jedoch aus himmlischer Sicht ein Szenario des Leids für ein reines Wesen wäre – nur noch die Wesensmerkmale überleben bzw. erhalten bleiben. Durch vom Wesenskern gesteuerte magnetische Gedankenkräfte wäre es dann möglich, die einst verlorenen Lichtpartikel, die sich durch die Lichtkörperauflösung bei der Schöpfungsauflösung vom Wesenskern lösten, wieder aus dem kosmischen fließenden Energiestrom anzuziehen, um selbstständig einen neuen Lichtkörper zu bilden.

Über die kosmischen Einzelheiten und Zusammenhänge zur Schaffung der Fallschöpfung und ihrer Lichtkörper wussten die abtrünnigen Wesen bestens Bescheid, weil sie früher bei den himmlischen Schaffungsvorgängen mit dabei waren und die immense Fülle kosmischer Schaffungsinformationen in ihnen gespeichert war. Diese waren ihnen nach der Schöpfungsteilung auf vorbestimmte Äonenzeit bei der Schaffung ihrer feinstofflichen und materiellen Welten sehr nützlich.

Die meisten niedrig schwingenden Wesen im erdgebundenen Fall Sein sind heute derart verpolt bzw. mit Speicherungen aus dieser materiellen Welt überdeckt, dass sie nicht mehr wissen wer sie einst waren und ewiglich sind, da sie an ihre hoch schwingenden Speicherungen aus dem feinstofflichen himmlischen Leben nicht mehr herankommen bzw. diese nicht abrufen können. Deshalb wirken in ihnen noch die zerstörerischen Programmierungen aus früherer irdischer Zeit, und derart negativ ausgerichtet verhalten sie sich auch noch heute aus dem erdgebundenen Jenseits und beeinflussen Menschen entsprechend ihres Bewusstseins, die sich momentan auf ihrer Wellenlänge befinden. Manche der dunklen Wesen im erdgebundenem Jenseits wissen noch von ihrem früheren Vorhaben, der Zerstörung der Gesamtschöpfung, deshalb steuern sie bewusst verschiedene Menschen ihrer Wellenlänge zu zerstörerischen Aktionen in dieser Welt. Sie lassen nicht davon ab, weil sie sich immer wieder daran erfreuen, wenn ihnen eine unbarmherzige Wahnsinnstat durch Menschen ihresgleichen gelingt. Dies kann sich ein normaler Mensch nicht vorstellen, weil er von den früheren Aktionen der abtrünnigen himmlischen Wesen im Fall Sein, die fast den Untergang der Ganzheitsschöpfung bewirkt hätten, nichts weiß.

Ein Großteil der unverbesserlichen Fallwesen im erdgebundenen Jenseits befindet sich immer noch im Zerstörungswahn der Gesamtschöpfung sowie ihrer eigenen Lichtkörper. Sie gehen immer wieder in ihre früheren gespeicherten Gedankenbilder einer neuen Schöpfung, die sie sich gemeinsam für das Fall Sein ausgedacht hatten. Ihr Sehnen nach einer neuen Schöpfung war groß, in der sie nach Auflösung der bisherigen, mit einem neu geschaffenen Lichtkörper, einem anderen Aussehen und in einer völlig neuen

personenbezogenen, herzenskalt feinstofflichen Schöpfung leben wollten, wo sie als Herrscher mit Dienern zusammenleben würden, ähnlich dieser Welt. Wahrlich, ihre angestrebte diabolische Absicht hätte eine nicht zu überbietende kosmische Tragödie des Leids hervorgerufen. Doch sie ist im letzten Augenblick durch Christus und seine treuen himmlischen Geschwister verhindert worden. Dieses Geschehen schilderte der Gottesgeist in mehreren Botschaften, darum wiederholt er es heute nicht mehr.

Die eigensüchtigen und herrschenden Wesen wollen sich auch heute noch in ihrer geschaffenen materiellen Welt alles erlauben bzw. eigenwillig und personenbezogen das ausleben, was ihnen im himmlischen unpersönlichen, gerechten und herzlichen Lebensprinzip nicht möglich war. Ihre erschaffenen Welten gleichen heute einer dunklen Kammer, in der sie sich bewegen, und sie wissen nicht mehr, wieso sie in dieser leben und wie sie aus ihr herausfinden können. Ihre Welt – **der Gottesgeist nennt sie die Welt des Grauens** – bedeutet ihnen noch sehr viel, darum verbleiben die meisten von ihnen erdgebunden. Es sind jene Wesen, die diese Welt bewusst wollten und auch in vielen Äonen miteinander schufen. Sie halten sich im erdgebundenen Jenseits ohne physischen Körper auf oder haben sich erneut in dieser Welt inkarniert. Dieses Hineinschlüpfen ins Erdenkleid wiederholen sie schon unendlich viele irdische Zeiten und nun sind sie total energielos und schauen sich ständig nach guten Energieträgern um, die mit ihren Lichtkörpern hell leuchten. Es sind ihre ehemaligen himmlischen Geschwister, die sich selbstlos für die Gesamtschöpfung einbringen und immer wieder im Heilsplan inkarnieren, um die Anhebung der Erdschwingung zu bewirken, damit ihre gefallenen Geschwister höher schwingen können bzw. nicht noch mehr in die Herzenskälte und Umnachtung abfallen.

Die Tatsache der unsichtbaren seelischen Beeinflussung oder massiven Steuerung durch hinterlistige Seelen ist für die himmlischen Heilsplanwesen ein leidvoller Zustand, denn ein heranwachsender junger Mensch weiß anfangs von dieser unsichtbaren schlimmen Gegebenheit nichts. Erst wenn sich seine Seele durch den Menschen mitteilen kann, weil sie sich in einer höheren Schwingung befindet, gelingt es ihr mehr oder weniger ihren Menschen in eine Richtung zu weisen, wo er mehr geistiges Wissen durch geistige Bücher oder göttliche Offenbarungen einiger aufrichtiger und demütiger Künder aufnehmen kann.

Doch trotzdem stranden viele gutwillige Menschen bei der Suche nach neuem Wissen aus der himmlischen Quelle, weil sie ständig von Seelen umgarnt werden, die sie nicht in Ruhe lassen, weil sie es nicht zulassen wollen, dass sich der Mensch mit einem neuen geistigen Wissen beschäftigt und aus ihrer Beeinflussung bzw. Reichweite gelangt. Sie beabsichtigen ihn auf ihrer niedrigen Wellenlänge zu halten, damit sie ihn als Werkzeug benutzen können. Ihre Absicht ist immer die Gleiche: Sie wollen den Menschen und seine Seele erdgebunden halten. Davon profitieren sie sehr, weil eine an diese Weltanschauung, an eine religiöse Gruppe oder Organisation gebundene Seele im Jenseits kaum die Chance hat, sich von dieser Welt zu lösen. Viele religiös orientierte jenseitige Wesen, die in dieser Welt bewundernd auf weltliche und religiöse Obrigkeiten aufschauten, kommen auch in den erdgebundenen lichtarmen Welten nicht vorwärts zum inneren Licht und näher dem himmlischen Sein. So halten die weltlich oder religiös orientierten hinterlistigen Seelen ahnungslose und unwissende Menschen und deren Seelen an einem unsichtbaren Band auf dieser Erde fest, und dies geschieht weiter so in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen. Das Ergebnis der Gebundenheit ist, dass der Mensch und seine Seele aufs Neue ahnungslos ein guter Energielieferant für diese hinterlistigen dunklen Seelen ist. Die Schilderung über diese große

kosmische Tragödie könnte der Gottesgeist noch ausweiten, doch dafür ist ihm die Mitteilungszeit durch den Kunder im Moment nicht gegeben.

Er nahm nun nach einer längeren Pause wieder eine neue Botschaft auf, und aus himmlischer Sicht ist es gut, dass er erst langsam damit beginnt die zweipoligen göttlichen Lichtimpulse in sein Bewusstsein einströmen zu lassen. Die himmlische Lichtenergie soll erst langsam seine Gehirnzellen durchfluten, das heißt: Nach und nach müssen sich die Gehirnzellen wieder mehr an die hohe Lichtschwingung des Gottesgeistes gewöhnen, um die göttliche Liebemelodie sinngemäß richtig aufnehmen zu können und um diese letztlich in der Schriftform eurer Sprache wiederzugeben. Das ist nicht von heute auf morgen möglich, deshalb empfiehlt ihm der Gottesgeist erst langsam zu beginnen, um später wieder eine längere Gottesbotschaft zu empfangen bzw. aufnehmen zu können. Der Kunder befindet sich anfangs durch die hohen Lichtschwingungen, die er über die Seele vom Gottesgeist aufnimmt, in einer Aufbereitungsphase der Zellen. In dieser Zeit sollte der Kunder immer mehr die innere Verbindung zum Gottesgeist pflegen, das heißt, durch oftmalige Herzensgebete bzw. Zwiegespräche mit dem inneren Liebegeist richten sich nach und nach seine Gehirnzellen sowie auch seine Seelenpartikel wieder vermehrt auf die Gottesschwingungen aus, wodurch sein seelisches und menschliches Bewusstsein aus der himmlischen Quelle wieder umfangreicheres göttliches Wissen schöpfen und aufnehmen kann. Das ist für die gute Qualität einer göttlichen Mitteilung notwendig. Die menschlichen Gehirnzellen eines himmlischen Kunden brauchen stets ein Training durch intensive Herzensgebete, wodurch sie einen höheren Lichtgrad erreichen. Wenn dies durch den Kunder öfter am Tage geschieht, dann kommt für ihn der erfreuliche Moment, dass Gott, der universelle Liebegeist, endlich wieder offene Türen bzw. empfangsbereite Gehirnzellen bei ihm vorfindet, die seine hohen Lichtimpulse beständig aufnehmen und wiedergeben können. Das ist leider so im menschlich-komplizierten Lebensprinzip der Fallwesen, die für Gott keine offenen Gehirnzellen mehr haben, weil sie durch ihre gegensätzliche Lebensweise zu niedrig schwingen.

Noch einen Hinweis vom Gottesgeist an die Familie, die sich um den Kunder und um die wertvollen Liebebotschaften des Gottesgeistes gesorgt hatte, weil sie wegen der Empfangspause des Kunden diese im Internet nicht mehr regelmäßig zum Nachlesen vorgefunden hat.

Wahrlich, diese Familie hat aus ihrem seelischen Herzen schon lange erkannt wer durch den Kunder spricht, und aus ihrem Inneren spüren sie alle deutlich, was ihre Seele gerne möchte. Sie haben sich an die hohen Lichtschwingungen Gottes freudig gewöhnt und möchten diese nicht mehr missen, weil sie dadurch in eine höhere Schwingung gelangen, und das erreichen sie nur dann, wenn sie ihren inneren Impulsen zum Lesen nachgehen. Geschieht dies, dann sind sie glücklich. Ihren inneren freudigen Zustand teilen die Seelen ihren Menschen in angenehmen Empfindungen, Gefühlen und zusätzlichen Energieübermittlungen mit. Jedes Liebetropfen bedeutet ihren Seelen sehr viel, denn dadurch können sie viel schneller geistig reifen. Nachts, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, schaut sich die Seele das vom Menschen gelesene Offenbarungsgut mit der Hilfe himmlischer Wesen sehr genau an. Dadurch erlebt sie die Befreiung von vielen Ungesetzmäßigkeiten und macht immer größere geistige Lichtsprünge zum inneren himmlischen Leben, das sie ja einst besaß. Und dazu lädt sie der Gottesgeist herzlich ein.

Euch angesprochenen inneren Menschen wünscht der Gottesgeist die innere Beständigkeit in einer höheren, gottnahen Schwingung, denn nur so kann der Innere Weg ins Himmelreich erfolgreich für die innere Seele und den Menschen beschritten werden. Er sagt euch im Voraus: Eure innere Seele stammt nicht aus dem Fall, deshalb hat sie die hohe Lichtschwingung der himmlischen Liebetropfen in ihrem Herzen sofort mit großer Freude vernommen. Einem Menschen, der in dieser düsteren Welt den Herzensklang seiner Seele im Bewusstsein wahrnehmen und deuten kann, dem sagt der Gottesgeist heute: Er darf sich sehr freuen, weil seine innere Seele den Reifegrad schon erreicht hat, wo sie nicht mehr in diese Welt zurückkehren möchte und in sich schon zweipolige göttliche Energien gespeichert hat, um den himmlischen Welten nahe zu kommen.

Doch der Gottesgeist bittet euch nicht traurig oder besorgt zu sein, wenn euch der äußere Halt durch das Lesen neuer Botschaften aus der himmlischen Quelle vorübergehend fehlt oder diese vielleicht eines Tages gar nicht mehr zur Verfügung stehen sollten. Er bittet euch nicht abzulassen vom inneren Halt, von Gott, dem universellen Liebegeist, denn er sollte das Wichtigste für die Wanderer ins himmlische Licht sein.

Dann wird euch die innere himmlische Quellkraft aus eurer Seele immer mehr erfassen, und ihr werdet von ihrem Freudestrom durchdrungen, wenn ihr beständig und immer besser die himmlischen Lebensweisen umsetzt, die ihr schon kennt. Doch das Wichtigste ist, dass ihr es ehrlich mit dem himmlischen Rückweg meint, denn dann werdet ihr jede Gelegenheit mit Freude und Ernsthaftigkeit nutzen wollen, um einen unschönen Wesenszug ins Positive zu verändern. Das rät euch der Gottesgeist für eure innere Heimkehr vordergründig.

Und habt ihr euch im Spiegel der Selbsterkenntnis weitgehend im Positiven sowie im Negativen erkannt, dann wird es euch in dieser grauenvollen Welt der vielen seelischen und physischen Leiden leichter fallen, alle Schwierigkeiten erhobenen Hauptes gut zu überstehen. Doch wisset: Verzagt nicht gleich und sorgt euch nicht, wenn euch von außen keine Liebetropfen mehr angeboten werden sollten, wenn der Kündler in seiner Freiheit aus bestimmten Gründen keine neuen Gottesbotschaften mehr aufnehmen würde. Hört immer mehr nach innen, was euch eure nach den himmlischen Lichtschwingungen dürstende Seele sagen möchte, dann werdet ihr einmal feststellen, dass ihr nicht unbedingt hoch schwingende Gottesbotschaften über einen Kündler benötigt, weil ihr Gott selbst und seiner hohen Lichtschwingung sehr nahe gekommen seid. Von ihm, aus eurem Inneren erhaltet ihr alles, was ihr zum täglichen Leben benötigt, auch seinen göttlichen Trost und seine zarten, hoffnungsvollen Aufheiterungen, solltet ihr in eine schwierige Lebensphase kommen. Der Liebegeist, der in euch lebt, wünscht sich nichts sehnlicher als dass ihr auf Erden soweit geistig reift, dass ihr ihn in euch vernehmen könnt. Doch bis dahin muss der Mensch einen beschwerlichen, dornenreichen Weg beschreiten, der schon vielen himmlischen Wanderern leider unbeschreibliches Leid brachte. Darum empfiehlt der Gottesgeist den geistig orientierten Menschen sich das gut zu überlegen, ob sie ihn schon auf Erden hören wollen oder lieber erst in den jenseitigen lichtvollen Bereichen. Gott spricht auch in der Stille über eure Seelenempfindungen zu euch, und diesen zarten Hauch aus seinem universellen Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, lernt immer mehr zu lieben, dann wisst ihr durch eure glückseligen Empfindungen, wie nah er euch wirklich ist. Dann werdet ihr nicht mehr traurig sein, wenn ihr einmal länger keine himmlischen Botschaften über einen Kündler lesen könnt, weil euch Gott in der herzlichen Zwiesprache mit ihm seine Anwesenheit in eurem Inneren mit einem zarten Liebehauch fühlbar bestätigt und geistig hochhebt. Diesen geistig erhobenen Zustand der

göttlichen Geborgenheit und Nähe wünscht euch der himmlische Liebegeist sehr. Das gilt auch für alle ernsthaften Wanderer ins himmlische Licht.

Einmal werden wir uns alle im himmlischen Sein herzlich wiedersehen und die Freude darüber wird in unseren Wesensherzen unbeschreiblich groß sein.

Euer himmlischer Bruder, ein reines Lichtwesen, dankt Gott für die Übermittlung der himmlischen Botschaft herzlich und auch euch, die ihr euch selbstlos und mutig in das lichtferne Fall Sein für die Gesamtschöpfung im Heilsplan Gottes inkarniert habt. Er bittet und erinnert euch, noch einmal zum Ende dieser Botschaftsübermittlung, nach eurem Erdengang nicht zu vergessen, euch mit eurem seelischen Bewusstsein gleich von dieser Welt zu lösen und nicht zurückzuschauen und den kürzesten Weg ins himmlische Sein mit der göttlichen Hilfe zu wählen, dann erspart ihr euch viele Umwege in den lichtarmen Fallbereichen, die einem heimkehrenden Wesen viel inneres Leid bringen können. Davor möchte euch der Gottesgeist bewahren.

Lebt in Frieden und Herzlichkeit miteinander und lebt unpersönlich und unauffällig im Hintergrund, dann ist Licht in euch. Wer das himmlische Licht beständig aus seinem Inneren in diese dunkle Welt strahlt, der ist wie eine himmlische Lichtsäule, die Menschen und Seelen sowie die Natur mit göttlichen Energiegaben nähren kann.

Vergesst bitte dieses symbolische Bild nicht, das euch der Gottesgeist zum Ansporn mit auf euren himmlischen Heimweg gibt.

[Antwort des Gottesgeistes an Leser, die sich um die Liebetropfen sorgen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt

- TEIL 3 -

Botschaft Teil 3 enthält folgende Themen:

Erwartungshaltung, Ungeduld und Unzufriedenheit – negative Eigenschaften vieler gottverbundener Menschen – wie tragisch diese sich auf ihr Leben auswirken

Starke Seelenbeeinflussung oder Teilbesetzung von Seelen – wie sie zustande kommen und was der Mensch und seine innere Seele dabei erleben

Welchen tiefgründigen Sinn die himmlischen Liebetropfen haben

Warum sich gut gebildete Menschen schwer tun Gottesbotschaften anzunehmen, und weshalb es ihnen nicht möglich ist Gott in sich zu hören

Warum es für den Gottesgeist so schwer ist, über Künder die himmlischen Gesetze und Lebensweisen verständlich und umfassend zu beschreiben

Verschiedene Motive für die Schmeichelei

Warum sich einst abtrünnige Wesen in den Fallwelten vom unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip abwandten und sich dem personenbezogenen zuwandten

Unterschied zwischen der eigensüchtigen Liebe der Menschen und der wahren Herzensliebe himmlischer Wesen

Nach welchem genialen System himmlische und außerhimmlische Welten aufgebaut und miteinander verbunden sind

Beantwortung einer uralten Menschheitsfrage: Existieren in unserem feststofflichen Weltall bewohnte Planeten mit ähnlichen oder gleichen klimatischen Lebensbedingungen wie auf der Erde

Außerirdische Wesen wirken in himmlischer Mission unauffällig aus dem Hintergrund – warum sich Menschen vor ihnen nicht ängstigen sollen

Mangelndes Selbstwertgefühl (Minderwertigkeit) – ein negatives Energiefeld im menschlichen und seelischen Bewusstsein – die treibende Kraft für ein aufwertendes Verhalten – Möglichkeiten sich davon zu befreien

Falsches Gottesbild – welche schlimmen Folgen auf längere Sicht entstehen

*** * ***

Fortsetzung der Botschaft:

Ihr geistig aufgeschlossenen Menschen, der Gottesgeist erklärt euch durch einen himmlischen Lichtboten zur weiteren Bewusstwerdung – bevor er sich anderen Themen zuwendet – zu welchen unschönen Verhaltensweisen die negativen Speicherungen **Ungeduld, Erwartungshaltung und Unzufriedenheit** einen Menschen treiben können.

Der Gottesgeist schildert zu Beginn dieses Botschaftsteiles **den Vorgang der Teilbesetzung eines Menschen durch eine widerspenstige Seele** und erklärt weiter, welchen Sinn die Liebetropfchen aus himmlischer Sicht haben.

Wahrlich, sämtliche vom Gottesgeist gegebenen Botschaften über den Kündler enthalten wertvolle Wissens Tröpfchen, die inneren Menschen helfen können im irdischen Leben besser zurechtzukommen. Das heißt, sie können ihnen nützlich sein, das unvollkommene menschliche Leben realer zu sehen und geistig darüber zu stehen, denn wer durch himmlische Wissensübermittlungen über einen größeren geistigen Überblick verfügt, der nimmt manches unerfreuliche und traurige Ereignis des täglichen Lebens nicht mehr so schwer, wie er es früher noch mit seinem kleinen geistigen Horizont getan hat. Er hat sich durch sein geistiges Wissen und damit verbundene Erfahrungen Charakterstärke und eine beständige positive Lebensausrichtung erarbeitet. Diese verhelfen ihm trotz vieler zu überwindender Schwierigkeiten, Irrtümern und Misserfolgen sowie Unstimmigkeiten mit Menschen schlechten Charakters dabei, seine innere Gelassenheit und ein heiteres Gemüt zu bewahren. So ein geduldiger, geistig reifer Mensch lasst sich nicht so schnell durch labile, hektische, ängstliche sowie unzufriedene und bestimmende Menschen aus der Ruhe bringen. Er hat aus seinen positiven und negativen Erfahrungen gelernt, geistig stabil zu bleiben, auch wenn auf ihn unangenehme Überraschungen zukommen. Ein innerer Mensch des Liebegeistes steht felsenfest zu seiner geistigen Ausrichtung, sich immer mehr zu veredeln und feinfühlicher zu werden. Er ist bereit aus freier Überzeugung einen unschönen negativen Charakterzug, den er erkannt hat, nach und nach zu lassen, oder wenn es sich um eine schlimme Verhaltensweise handelt, die anderen schadet oder im Herzen wehtut, diese baldmöglichst ins Positive zu verändern. Das wäre euer innerer Weg zum unpersönlichen himmlischen Leben.

Dagegen haben es labile, ungeduldige und unzufriedene sowie in Erwartungshaltung lebende gottverbundene Menschen auf dem Inneren Weg sehr schwer dem himmlischen Leben näher zu kommen, denn sie schwanken durch ihre starken Belastungen – die durch ihre sich wichtig nehmende Person entstanden sind – hin und her, einmal zu einer negativen und dann wieder zur positiven Wesenseigenschaft, und dadurch führen sie unbewusst ein gespaltenes jämmerliches Leben. Ihnen gelingt es nicht intensiv an sich zu arbeiten und geduldig den Zeitpunkt abzuwarten, bis sie einen unschönen Wesenszug oder eine negative Eigenschaft mit der inneren Hilfe Gottes ganz überwunden haben. Wenn es ihnen nicht gleich auf Anhieb gelingt eine schlechte Verhaltensweise zu lassen, dann bedauern sie ihre geistige Schwäche mit vielen Selbstvorwürfen und fühlen sich deshalb minderwertig. Sie geraten dadurch von einer unzufriedenen und selbstbedauernden Lebensphase in die andere und das kann dann so weit gehen, dass sie in den Zustand der Resignation oder Gleichgültigkeit kommen und letztlich Aggressionen gegen sich und andere aufbauen und die innere Verbindung zum Gottesgeist nicht mehr aufrecht erhalten wollen und abbrechen. Alles was sie aus den göttlichen Wissensübermittlungen zur positiven Wesensveränderung erfahren haben verwerfen sie wieder mit der Begründung, dass der Innere

Weg zu schwer sei und sie deshalb nicht mehr an der Gedankenkontrolle und einem bewussten positiven Leben interessiert sind. Manche sinken dadurch in eine derart niedrige Schwingung, dass sie von den erdgebundenen, arglistigen Seelen gesehen und beeinflusst werden können. Ab diesem Augenblick leben sie sehr gefährlich.

Durch die zunehmende Seelenbeeinflussung leben sie nicht mehr ihr eigenes Leben, sondern werden vom niedrigen Bewusstsein der Seelen gesteuert, die ihnen ständig Impulse ins Oberbewusstsein eingeben, dieses oder jenes zu tun oder zu schreiben. In diesem Zustand merken sie nicht mehr was mit ihnen los ist, denn ihr Bewusstsein ist dann so sehr getrübt und zerrissen, dass sie äußere Gegebenheiten oder ihre Gedanken, Worte und Handlungen nicht mehr bewusst registrieren können. Diese bedauernswerten gottverbundenen Menschen sind dann von den widerspenstigen erdgebundenen Seelen teilbesetzt und werden von ihnen ständig angetrieben etwas Bestimmtes zu tun. Sie lassen nicht davon ab, nur dem besetzten Menschen zu schaden, sondern versuchen sich bei seinen bekannten und befreundeten Menschen in Telefonaten und Briefen besonders merkwürdig, unverständlich oder böse kundzutun. Diese rätseln dann, wieso der bekannte oder befreundete Mensch so widersprüchlich und abnormal zu ihnen spricht oder sich so benimmt. Die von den Seelen teilbesetzten Menschen sprechen oft Wirres und Unreales oder tun Unverständliches, weil sie zu etwas getrieben werden das sie normalerweise nicht tun würden. Diese labilen und verhaltensgestörten Menschen, viele von ihnen sind Gottgläubige, sind sich ihrer unverständlichen Rede und ihres Verhaltens kaum bewusst, weil die in sie eingedrungenen Wesen verschiedenen Bewusstseins sie immer in die Richtung lenken wollen, in der sie sich gerne im Menschen aufhalten möchten.

Wahrlich, aus himmlischer Sicht ist es sehr anstrengend, mit so einem schwierigen und verhaltensgestörten Menschen eine gute freundschaftliche Beziehung aufrechtzuerhalten. Durch das gespaltene Verhalten des vom Gottesgeist geschilderten Menschen – der sich längere Zeit normal verhält und auch gütige und zarte Wesenszüge zeigen kann, doch dann wieder abnormal gehässig und aufdringlich wirkt – weiß der andere oft nicht, was mit ihm los ist bzw. was ihn bewogen hat wieder etwas Unschönes oder völlig Unverständliches von sich zu geben.

Manchmal verzweifelt ein ordnungsliebender und harmonischer Mensch, der aus himmlischer Sicht weitgehend in der positiven Beständigkeit lebt und mit einem gespaltenen und wankelmütigen Menschen einen freundschaftlichen Kontakt pflegt, an dessen unerklärlichem und unangenehmem Benehmen. Er weiß nicht so Recht, wie er sich in seiner widerwärtigen und abstoßenden Phase ihm gegenüber verhalten kann. Soll er sich wortlos zurückziehen oder ihn ernst und ermahnend auf sein unerklärliches Verhalten aufmerksam machen? Mancher verdutzte und überraschte gottverbundene Mensch weiß sich nicht anders zu helfen, als Gott um Hilfe zu bitten, damit er ihn durch seine Impulse weist, das Rechte zu tun.

Nun gibt euch der Gottesgeist durch den Künder den Rat: Denkt bitte nicht viel darüber nach, was ein widersprüchlicher Mensch manchmal Unverständliches von sich gibt. Behaltet ihn weiterhin in eurem Herzen und tragt ihm nichts Negatives nach, doch überlegt euch gut, ob ihr den Kontakt zu ihm – der euch wiederholt ohne Wesensveränderung nur Schwierigkeiten bereitet – weiter aufrechterhalten wollt.

Wisset noch diesbezüglich: Gott wird nie zu euch sagen, dass ihr dieses oder jenes tun sollt, weil er keinen Menschen und auch kein jenseitiges Wesen in seiner freien Entscheidung beeinflussen darf. Doch

er darf sie auf Gefahren und schädliche Einflüsse von arglistigen Seelen und von diesen vorübergehend teilbesetzten böswilligen Menschen hinweisen und warnen, die oft für einen normalen Menschen unerklärlich Verworrenes reden, und entsprechend ihrer seelischen Belastung auch etwas Abartiges und Finsteres verursachen können. Wenn bei so einem Menschen keine positive Veränderung zu erkennen ist, dann befürwortet der Gottesgeist die Zurückhaltung diesem gegenüber.

Die von den Seelen stark beeinflussten oder teilbesetzten Menschen haben es schwer, zum normalen Sprechen und Verhalten im Sinne himmlischer Wesenseigenschaften zurückzufinden. Wenn sie gottverbunden sind, dann haben sie jedoch durch intensive Herzensgebete, positive Gedanken, Worte und Handlungen die Chance, sich von dem schlimmen Zustand der starken Beeinflussung oder Teilbesetzung von Seelen für längere Zeit oder ganz zu befreien, weil sie so höher schwingen und durch die feine Herzensfrequenz zum Gottesgeist für die Seelen nicht mehr erreichbar sind. Doch wenn sie wieder mit sich unzufrieden sind oder von Menschen ungeduldig etwas erwarten oder glauben, andere müssten sich nach ihren eigensüchtigen Vorstellungen richten – es sind negative Wesenszüge die ihre Aura verfinstern – dann sind sie wieder anfällig für die Beeinflussung von Seelen. Das wissen meistens die betroffenen Menschen nicht, deshalb haben sie es sehr schwer, aus der starken Umklammerung finsterner Seelen herauszufinden und werden oft rückfällig in ihre schlechten Wesenszüge und Verhaltensweisen.

In der Phase der vorübergehenden Besetzung von erdgebundenen Seelen sprechen die betroffenen Menschen merkwürdig schnell oder befremdend in einem anderen Sprachklang. Dagegen wirkt der von einer Seele völlig besetzte Mensch apathisch und abgestumpft und reagiert auf seine unmittelbare Umwelt bzw. auf Menschen kaum noch, und manche verlieren sogar ihr Gedächtnis und wissen ihren Namen nicht mehr. Doch der Gottesgeist spricht jetzt nur über jene Menschen, die mehr oder weniger und nur ab und zu von Seelen vorübergehend besetzt werden. Sie äußern sich z.B. in ihren schriftlichen Mitteilungen verworren, in ihren Aussagen für andere unerklärlich, dass diese keinen Sinn darin finden können, oder ihre Briefe enthalten böswillige Vorwürfe, die aber die Realität total entstellen. In der besetzten Phase verhalten sich die Leid geplagten Menschen sonderbar, sie zittern am Körper oder machen einen gehetzten Eindruck und verdrehen ungewöhnlich schnell ihre Augen von einem Blickwinkel zum anderen. Ihr Sprechen, Verhalten und ihre schriftlichen Mitteilungen in der Phase der Besetzung überraschen und verwundern ihre bekannten oder befreundeten Menschen, und sie stoßen verständlicherweise auf Ablehnung und zu Recht auf Zurückhaltung ihnen gegenüber. Spricht sie jemand auf das unschöne Geschehen an, dann löst das bei ihnen Fassungslosigkeit oder Ratlosigkeit aus. Manche sind darüber sprachlos und können es nicht glauben, was sie über sich zu hören bekommen haben, weil ihr Bewusstsein in der Phase der Seelenbesetzung ausgeschaltet war. Manchen so gearteten Menschen tut das sehr leid und stimmt sie traurig und sie entschuldigen sich dann, obwohl sie nicht verstehen, was mit ihnen wirklich geschah. Andere wiederum streiten ihr schlechtes und eigenartiges Benehmen sofort ab, auch wenn sie sich gar nicht daran erinnern können. Das kommt davon, weil sie schon lange stolz und eingebildet leben. Diese Charakterprägung lässt es nicht zu, einen Fehler, ein unschönes Wort oder eine schlechte Verhaltensweise zuzugeben, deshalb sind sie gewohnt gleich alles abzustreiten und beschuldigen dann jene, die sie darauf ermahnen und ernst angesprochen haben – so provozieren sie einen Streit. Dann sind sie wieder gefährdet von finsternen Seelen besetzt zu werden.

Menschen, die von Seelen stark beeinflusst oder öfter besetzt werden sind durch ihre Wankelmütigkeit sich selbst ein Problem, weil sie von heute auf Morgen oder schon in ein paar Stunden ihre Meinung und

Lebensauffassung vollkommen verändern und allem widersprechen, was sie anderen zugesagt haben. Durch ihre Labilität und Wankelmütigkeit sind sie für andere ein großes Problem, und deshalb sind ihre Bekanntschaften meistens nur von kurzer Dauer. Sie können das aber nicht richtig einordnen und verstehen, weswegen sich ihre Bekannten mit ihnen nicht gerne in längere Gespräche einlassen oder mit ihnen eine intensive Beziehung pflegen. Sie rätseln und kommen nicht darauf, dass ihr eigenartiges, manchmal aufdringliches oder widersprüchliches Verhalten der Grund dafür ist, dass sich Bekannte bald wieder von ihnen zurückziehen. Wahrlich, welcher Mensch möchte gerne mit einem Problemmenschen eine Freundschaft pflegen, der plötzlich bei ihm auftaucht oder öfter anruft und von seinen zwischenmenschlichen Schwierigkeiten oder von seinen Krankheiten erzählt, oder sich immer wieder im Wort vergreift und zu unberechtigten Vorwürfen neigt. Solche Menschen bewegen sich meistens in ihren negativen Bewusstseinsspeicherungen und finden nicht mehr heraus, weil sich ihre Gedanken nur um ihre sich wichtig nehmende, eingebildete Person drehen. Sie haben an anderen Menschen immer etwas auszusetzen und ihnen kann keiner etwas recht machen. Diese Menschen sind wahrlich aus der himmlischen Sicht bedauernswert, denn in ihrem personenbezogenen Denken sind sie stets für die starke Beeinflussung erdgebundener Seelen offen und leben deshalb gefährlich. **Sie finden nicht mehr zu ihrem selbst bestimmten Leben und werden von Seelen gelebt, die im wahrsten Sinne des Wortes mit ihnen spielen und sich über sie lustig machen. Dafür ist ihre Wankelmütigkeit bzw. Labilität und vor allem das wichtige Getue um ihre Person verantwortlich.**

Ihr wissensdurstigen inneren Menschen, vielleicht sind eure Gedanken nun so weit angeregt, dass ihr vom Gottesgeist über die zeitweise Besetzung eines Menschen durch finstere Seelen ein noch tiefgründigeres Wissen erfahren möchtet. Zur Vertiefung eines Botschaftsthemas ist der Gottesgeist immer bereit, doch leider sind nur wenige Künder dazu imstande, weil sie die kosmischen Gesetze zu wenig kennen und deshalb die Zusammenhänge falsch einordnen. Deshalb ist es aus der himmlischen Sicht sinnlos, manchen Künder weitere Wissensübermittlungen zu offenbaren. Durch diesen Künder ist dies mehr möglich, weil er sich tiefgründig mit den himmlischen Gesetzen befasst und sie immer besser verstehen möchte, damit in seinem Bewusstsein der Weg für den Gottesgeist frei wird, ihm tiefgründige Schilderungen vom himmlischen und außerhimmlischen Leben zu übermitteln.

Bei diesem Thema werden vielleicht geistig ausgerichtete Menschen hellhörig, die beruflich versuchen psychisch Kranken zu helfen und dafür offen sind, weitere brauchbare Hinweise für ihre Therapien zu erhalten.

Doch zuvor bittet der Gottesgeist jene gottverbundenen Menschen die sehr ängstlich sind, sich das Lesen der nachfolgenden Schilderung über teilbesetzte Menschen gut zu überlegen. Ihnen gibt er Gottesgeist jedoch den Rat, ihre Furcht zu beleuchten, die sie in vielen Lebensbereichen sehr geprägt hat, denn sie ist eine negative Verhaltensweise, diese die himmlischen Wesen nicht kennen. Deshalb ist Furcht ungesetzmäßig und schon beim ersten Furchtgefühl verdunkelt sich die menschliche Aura und öffnet zugleich die Tür zur Beeinflussung von widerspenstigen, finsternen Seelen. **Darum bittet euch der Gottesgeist, eure Furcht vor etwas Bestimmtem im Leben intensiver zu beleuchten und herauszufinden wo ihre Wurzel liegt. Anstatt sich vor unbekannten Gefahren zu ängstigen wäret ihr in dieser Welt zum Selbstschutz gut beraten, mehr in die Wachsamkeit und Vorsicht zu wechseln.**

Was unsichtbar in der **Phase der Besetzung** von einer jenseitigen erdgebundenen Seele geschieht und warum der vorübergehend besetzte Mensch sich nicht daran erinnern kann was er gesprochen, geschrieben oder wie er sich verhalten hat, das versucht der Gottesgeist euch nun durch einen himmlischen Lichtboten mit einem Beispiel zu erklären.

Ein Mensch kommt durch ein äußeres Ereignis in eine für ihn sehr schwierige Lebenssituation, die ihn schnell in eine sehr niedrige Schwingung versetzt. Das kann nach den kosmischen Gesetzen nur dann geschehen, wenn sehr niedrige Speicherungen in seinem menschlichen und seelischen Bewusstsein dafür vorhanden sind. Das finstere Energiefeld wird durch seine Gedanken zur Abrufung angeregt und die Inhalte dringen immer mehr in sein Oberbewusstsein und beeinflussen ihn nun massiv. Verbleibt er länger in so einem niedrig schwingenden Zustand, dann verdunkelt sich seine menschliche Aura immer mehr und er wird für gleichartige, niedrig schwingende Seelen sichtbar, die erdgebunden leben und nichts anderes tun als auf Menschen zu lauern, die ihrem Bewusstsein ähnlich oder gleich sind, um durch sie das zu erleben, was ihnen früher im menschlichen Leben Spaß machte oder noch nicht möglich war. Oder es sind solche Seelen am Werk, die nur auf energiestarke Menschen lauern, um von ihnen kurzzeitig Lebensenergien entziehen zu können. Sie haben keine Absicht sich positiv zu verändern, deshalb richten sie sich auch nicht auf Gott und die himmlischen Gesetze aus. Sie lehnen jede göttliche Hilfe ab, weil sie schon lange arrogant in den untersten Fallbereichen leben. Wenn sie nur noch geringe Lebensenergien zur Verfügung haben, dann wissen sie genau, wie sie diese den unwissenden und labilen gottverbundenen Menschen – die seelisch ein größeres Energiepotenzial besitzen als sie – entziehen können.

In dieser negativ ausgerichteten Welt haben sie ein leichtes Spiel zu neuen Energien zu kommen. Sie peilen zuerst einen Menschen an, der für sichtbar wurde, weil er sich in ihrer Schwingung aufhält. Sie beginnen ihn immer stärker mit negativen Impulsen zu beeinflussen, denn sie wissen aus Erfahrung, wo die meisten Menschen ihre Schwachstellen haben und für ihre Beeinflussungen anfällig sind. Nimmt er diese an und denkt darüber nach, zieht er in diesem Augenblick aus seinem Unterbewusstsein viele negative Erinnerungsspeicherungen an. Seine Vergangenheit mit allen negativen Verhaltensweisen und Handlungen in einem Lebensbereich wird in ihm wieder lebendig, oder er denkt einem Menschen rachesüchtige Gedanken zu und schmiedet Pläne ihm etwas heimzuzahlen.

Leuchten in ihm die negativen Bilder oder Gedanken in seinem Oberbewusstsein auf – die auch die Seelen teilweise sehen können, wenn ihre Bewusstseinsfrequenz dabei ist – greifen die im Verbund wirkenden Seelen den Menschen an. Einer der Seelen hat das Vortrittsrecht und begibt sich in die verdunkelte Aura des Menschen und bleibt darin so lange, wie es ihr möglich ist. Damit die niedrige Schwingung länger in der menschlichen Aura anhält bzw. konstant aufrechterhalten bleibt, versucht die eingedrungene Seele diesen Zustand mit ständigen negativen Impulsen oder Gedankenbildern an das menschliche Oberbewusstsein zu halten. Die finstere Seele versucht nun die Seele des Menschen aus dem Körper zu verdrängen und dabei helfen ihr die mit ihr verbündeten Seelen. Wenn dies geschehen ist, schlüpft sie vorübergehend in den menschlichen Körper hinein. Doch in der kurzen Zeit der menschlichen Besetzung ist es ihr nicht möglich, sich in der irdischen Zeit richtig zurechtzufinden. Ebenso ist es ihr nicht auf Anhieb möglich, auf die Speicherungen und Gedankengänge zurückzugreifen, die der Mensch mit

seiner Seele normalerweise verwendet und deshalb ist die Sprache der eingedrungenen Seele über den Menschen undeutlich und vom Sinn auseinander gerissen.

In diesem Zustand ist der kurzzeitig besetzte Mensch zittrig und sehr unruhig, weil die Zellen sofort den Schwingungsunterschied erkennen, dass nämlich andere Energieströme zu ihnen fließen, die sie aber ablehnen, und deshalb beginnen sie sich gegen die eingedrungene Seele zu wehren. Die inkarnierte Seele des Menschen steht währenddessen neben ihrem Körper und weint sehr. Sie kann im Augenblick der Besetzung ihres Körpers durch eine andere Seele nichts tun, denn sie wird von den anderen Seelen daran gehindert wieder in ihren Körper zurückzukehren. Doch in dieser Phase der Teilbesetzung durch eine fremde Seele, wird eine gottverbundene, außerhalb ihres Körpers stehende Seele Gott um Hilfe bitten. Ihr wird Hilfe zuteil, indem himmlische Wesen ihr helfen mit neuen Energien über ihren Wesenskern höher zu schwingen.

Die himmlischen Wesen können wegen ihrer erhöhten Lichtstrahlung nicht zu nahe an sie herantreten, deshalb übermitteln bzw. leiten sie die göttlichen Liebeenergien mit ihren Gedanken auf Lichtbahnen weiter an den Lebenskern der neben ihrem Körper stehenden, traurigen Seele. Bitte versteht diesen jenseitigen Vorgang weitsichtig: Die himmlischen Wesen dürfen die finsternen Seelen nicht vertreiben, denn sonst würden sie in die Freiheit der Wesen gewaltsam eingreifen und das ist gegen das himmlische Gesetz. Deshalb versuchen sie auf Umwegen zuerst der traurigen und hilfebedürftigen Seele beizustehen.

An den besetzten Menschen, der unter massiver Beeinflussung der Seele steht und noch sehr niedrig schwingt, können die himmlischen Wesen nicht herantreten. In diesem Zustand kann seine dunkle Aura keinen zweipoligen Energiestrahle aufnehmen, deshalb gibt es aus der Sicht himmlischer Gesetze keine Möglichkeit ihm zu helfen, auch wenn der Gottesgeist dies aus seiner Fürsorge herzlich gerne tun würde.

An Stelle ihres Menschen empfängt nun die Hilfe suchende Seele himmlische Zusatzenergien und dadurch hat sie eine erhöhte Schwingung und leuchtet mehr. Weil sie noch mit ihren Energiefäden mit den menschlichen Zellen verbunden ist, gelangen auch vermehrte Energien in den Körper und erhöhen sofort seine Aura Schwingung. Das ist der Zeitpunkt, wo die eingedrungene Seele sich sofort aus dem Körper begeben muss, denn sie wird nicht nur mit der stärkeren Aura Strahlung des Körpers konfrontiert, sondern auch noch mit der neben dem Körper stehenden, nun lichtvolleren Seele. Im Augenblick der größeren Lichtstrahlung im Körper erreichen die finstere Seele aus ihren Lichtpartikeln – die mit vielen dunklen ungesetzmäßigen Hüllen bedeckt sind – Schmerzempfindungen und zugleich wird sie magnetisch aus dem Körper hinausbefördert und der Mensch wird für sie und für die gleichartigen finsternen Seelen unsichtbar und ist außerhalb der Reichweite ihrer Beeinflussung. Im gleichen Moment tritt die Seele wieder in ihren Körper ein und die Zellen beginnen wieder ruhiger zu werden und der Mensch registriert wie gewohnt wieder bewusst seine Umgebung. Doch er fühlt sich danach energieschwach und hat ein starkes Schlafbedürfnis, weil er durch die Besetzung viele Tagesenergien verloren hat.

In der Phase der Besetzung von einer fremden Seele registriert das menschliche Gehirn zwar einige Momente noch äußere Vorgänge, doch dem Menschen ist es nicht möglich sich an etwas zu erinnern, weil die fremden Schwingungen der finsternen Seele, die keine Frequenzübereinstimmung mit seinem Ober- und Unterbewusstsein haben, darin nicht registriert bzw. gespeichert werden. Seine Genspeicherungen lassen eine Speicherung der vorübergehend eingedrungenen Seele mit einer anderen Frequenz nicht zu,

und deshalb ist es seinem Oberbewusstsein nicht möglich, auf das Gesprochene oder die Handlungen der fremden, in den Körper eingedrungenen Seele zurückzugreifen.

Nun könnt ihr verstehen, weshalb besetzte Menschen sich nicht mehr erinnern können, was sie gesprochen und getan haben. Das geschieht auch bei Menschen, die ab und zu oder regelmäßig im Übermaß Alkohol trinken. Sie schwingen in dieser Phase auch sehr niedrig und werden von gleichartigen Seelen besetzt. Sie wissen am nächsten Tag ebenso nicht mehr was sie gesprochen oder getan haben, weil auch sie bei der Besetzung keine Speicherungen im Ober- und Unterbewusstsein aufgenommen haben. Das ist auch der Grund, weshalb Kriminelle manchmal nicht mehr wissen, dass sie eine furchtbare Tat begangen haben.

Wahrlich, diese Welt ist ein Irrgarten, den die tief gefallenen Wesen aufgebaut haben und nun finden sie selbst nicht mehr aus ihm heraus, weil ihnen das Wissen dazu fehlt, oder sie sind schon so energiearm, dass ihr seelisches und menschliches Leben nur noch wie im Nebel stattfindet. Das ist sehr tragisch für die einst reinen himmlischen Wesen.

Bezüglich dieser Schilderung über teilbesetzte Menschen bietet der Gottesgeist den betroffenen gottverbundenen Menschen helfende Stützen an, damit sie von ihrem tragischen Zustand, der sich in kurzen oder längeren Zeitabständen wiederholt, endlich frei werden. Da sie keine Erinnerung aus ihrer Phase der Besetzung von Seelen haben, sind sie auf Hinweise anderer angewiesen. Sie können sich zur Feststellung ihrer unbewussten Persönlichkeitsveränderung, die sich z.B. in schriftlicher Form abspielte und bei dem Empfänger des Schriftstückes Besorgnis und Fassungslosigkeit bewirkte, folgendermaßen helfen. Wenn sie auf eine unschöne oder verworrene schriftliche Mitteilung eine negative Rückmeldung bekommen, dann sollten sie diese zum Nachlesen und zur intensiven Begutachtung zurück erbitten. Sie können an ihrem Schreibstil, ihrer Wortwahl und dem Sinn erkennen, dass am Schreiben etwas nicht stimmt bzw. es eine fremde Ausdrucksweise enthält. Jeder Mensch hat seinen eigenen Schreibstil und wenn er davon auffallend abweicht, dann hat er die Bestätigung dafür, dass bei ihm eine massive Seelenbeeinflussung stattgefunden hat und er auch dafür anfällig ist.

Doch ängstigt euch nicht vor den finsternen Seelen, denn ihr habt schon erfahren, dass euch Gott in einer misslichen Situation stets zu helfen versucht, aber das kann er nur dann, wenn ihr auf ihn ausgerichtet bleibt. Denkt bitte nicht viel über eine mögliche Seelenbesetzung nach, sondern baut euch eine schützende Barriere gegen die sich unwürdig verhaltenden Seelen auf, indem ihr euch mehr bewusst werdet, wo eure Schwachstellen sind, und das bedeutet: Denkt tiefgründig nach, mit welchem negativen Wesenszug oder Verhalten es den Seelen möglich wäre, euch massiv zu beeinflussen. Schließt die Tür für sie, in dem ihr durch immer neue Erkenntnisse eurer größten Fehler und deren Veränderung ins Positive euch in einer höheren Schwingung aufhaltet. Das ist euer bester Schutz, nicht nur vor den widerspenstigen Seelen, sondern vor allen irdischen Gefahren, die euch täglich begegnen.

Bedenkt gut, ob ihr jetzt schon den Weg ins himmlische Lichtleben beginnen wollt oder erst in den jenseitigen Bereichen. Der Gottesgeist stellt euch das frei, doch wisset, wer noch ein großes Interesse an diesem Weltgeschehen hat, der lebt sehr gefährlich. Wenn ihr euch öfter in einer lauten und disharmonischen Umgebung aufhaltet, wo niedrig schwingende Sprech- und Verhaltensweisen der Menschen an euch herankommen, dann wird eure Bewusstseinsschwingung heruntergedrückt. In so einer

Phase haben die aufsässigen Seelen ein leichtes Spiel. Sie können an euch herantreten und euch nach ihrem eigensüchtigen Willen steuern oder durch vorübergehende Besetzung sich ganz eurer bemächtigen.

Wenn ihr das nicht wollt, dann folgt dem guten Rat des Gottesgeistes, der immer versucht euch auf verschiedene Art und Weise beizustehen. Doch das kann er nur dann, wenn ihr dies durch eine entsprechend höhere Bewusstseinsschwingung ermöglicht, die die erdgebundenen Seelen an euch nicht herankommen lässt.

Habt ihr den tiefen Sinn der göttlichen Mitteilung verstanden und könnt euer seelisches Herz dafür aufschließen, dann werdet ihr weise und gescheit alles dafür tun, damit ihr wieder zu dem Wesen werdet, das ihr schon einmal im Himmelreich gewesen seid. Das wünschen euch nicht nur die himmlischen Lichtboten sehrend, sondern noch viel mehr der universelle Liebegeist im Ich Bin.

Manche stolze gottverbundene Menschen leben geistig labil und schon lange in Erwartungshaltung, Ungeduld und Unzufriedenheit. Sie waren im früheren wie auch in diesem Leben gewohnt Menschen gegenüber ihre Überheblichkeit und Herrschsüchtigkeit auszuleben. Davon hat sich ein negatives Energiefeld gebildet, das sie stets steuert in einer unbewussten Erwartungshaltung zu leben und ihre ungeduldigen Vorstellungen zu fordern. Werden ihre drängenden Erwartungen und Forderungen nicht erfüllt, dann neigen sie dazu wütend oder hysterisch laut zu werden, weil sie glauben, nicht ernst genommen zu werden. In der folgenden Phase werden manche stark depressiv und wälzen unzufriedene Gedanken, die sie dann ganz vereinnahmen und ihr Bewusstsein trüben, und schon sind sie sichtbar für die arglistigen Seelen. Diese halten sich gerne in ihrer Nähe auf, weil sie genau wissen, dass der labile Mensch, der ihr Energielieferant ist, bald wieder durch niedrig schwingende Gedanken für sie sichtbar und erreichbar sein wird.

Wahrlich, der Gottesgeist warnt diese geistig labilen und unzufriedenen Menschen, sich endlich der Tatsache bewusst zu werden, dass sie nicht im Himmelreich leben, sondern im niedrigsten Bereich des Universums und ständig von niedrig schwingenden und energielosen Seelen umgeben sind, die auf Menschen mit dunkler Aura stets lauern, um sie zu beeinflussen und als ihr Werkzeug und ihren Energielieferanten zu benutzen.

Bitte macht euch frei von Erwartungen, Unzufriedenheit und Ungeduld, in dem ihr jedem Menschen die Freiheit lasst, ein eigenständiges Leben ohne Wenn und Aber zu führen. Wenn ihr z.B. erwartet, dass sich Bekannte oder Freunde bei euch telefonisch oder schriftlich melden oder euch zum Besuch einladen, greift ihr schon ab diesem Moment in Gedanken in das freie Leben anderer ein. Damit befindet ihr euch bereits außerhalb des Freiheitsgesetzes der himmlischen Wesen und belastet eure Seele immer mehr mit unfreien Speicherhüllen, die ein negatives Energiefeld der Erwartung und Ungeduld bilden. Je mehr diesbezüglich Speicherungen dazukommen, wirkt das negative Energiefeld stärker auf euer seelisches und menschliches Bewusstsein ein. Es macht euch selbst unfrei und zum Spielball dunkler Seelen. Wollt ihr nicht mehr so unwürdig leben, dann befreit euch jetzt allmählich von diesen erwähnten negativen Energiefeldern.

Wisset: Jedes Wesen der Schöpfung hat das Recht zu einem selbstständigen und freien Leben und darf niemals durch Erwartungen und Forderungen anderer eingeschränkt werden. Wer immer wieder gegen die Wesensfreiheit verstößt, der braucht sich nicht zu wundern, wenn er kaum oder keine

wahren herzlichen Freunde und Bekannten hat und allein sein Leben verbringen muss. Dieses Schicksal hat er sich selbst geschaffen und wird in dem Zustand so lange leben, bis er von seinem hohen Ross heruntersteigt und niemandem mehr etwas vorschreibt, was er seiner Vorstellung und seinem Willen nach tun müsste. Erst dann vermag er sich mehr in Menschen einzufühlen und schätzt und achtet ihre Freiheit und Selbstständigkeit und auch seine eigene. Dann hat er viel Verständnis für das freie und ungezwungene Leben seiner Bekannten, Freunde oder Familienangehörigen. Halten sie sich ihm gegenüber längere Zeit zurück oder brechen sie den Kontakt zu ihm ganz ab, ohne einen Grund dafür anzugeben, dann sollte er ihre freie Entscheidung ohne negative Gedanken ihnen gegenüber respektieren.

Wer sich persönlich nicht wichtig nimmt, der hat auch keine Erwartungen und Forderungen an andere – das sollten innere Menschen schon wissen.

Wer geistig so weit gereift ist, aus dem strahlt die geduldige, verständnisvolle und freie Wesensart himmlischer Wesen, und das bedeutet, dass sich Menschen in seiner Nähe gerne aufhalten bzw. mit ihm eine schöne freie Freundschaft oder zwangslosen Kontakt pflegen möchten. Dann würde sich keiner mehr fälschlich minderwertig und auch nicht von anderen ausgrenzt fühlen. Das wäre das Ziel für jene gottverbundene Menschen, die heute noch in Erwartung, Ungeduld und Unzufriedenheit leben und sich noch für eine besonders beachtenswerte Persönlichkeit halten.

Wisset noch weiter vom Gottesgeist: **Jeder unschöne Wesenszug und jede himmlisch fremde Verhaltensweise sind nur aus der persönlichen Aufwertung jenseitiger, tief gefallener feinstofflicher Wesen entstanden. Ihre negativen Wesenseigenschaften haben sie später bei der Einverleibung ins menschliche Bewusstsein übertragen und noch charakterlich abartiger ausgebildet. Daraus könnt ihr schließen, dass die „hochmütige und stolze Lebensart“ abtrünniger Wesen der Auslöser für alle anderen abartigen Wesenszüge und Verhaltensweisen war, die die Menschen nun leben.** Die tief gefallenen Wesen wollten dadurch bewusst alle ihre himmlischen sanften und herzlichen Wesenszüge mit abartigen und ungesetzmäßigen Eigenschaften verhüllen, weil sie nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollten. Die Verhüllung ist ihnen gelungen, doch wenn sie aus höherer Sicht wüssten, wie schwer sie es haben werden ihre himmlischen Lebensspeicherungen wieder aufzudecken, dann würden manche vielleicht schon heute beginnen umzudenken.

Dieses Wissen soll euch nun zum weitsichtigen Nachdenken im Zusammenhang mit eurer himmlischen Rückkehr anregen.

Wahrlich, wer den tiefen Sinn der göttlichen Hinweise gut verstanden hat und sich angesprochen fühlt und gerne wieder einige geistige Schritte dem himmlischen Licht näher kommen möchte, der sollte nun weise seine positive Wesensveränderung durchdenken. Und wenn er das aus freien Stücken möchte wird ihm der Gottesgeist nicht nur zur Erweiterung seines Bewusstseins behilflich sein, sondern ihm auch beistehen das irdische Leben leichter zu ertragen und geschützter vor möglichen Gefahren zu sein. Diesen weitsichtigen Hinweis gibt ihm jetzt der Gottesgeist mit auf seinen Weg in ein höheres Bewusstsein.

Wie ihr aus den Schilderungen des Gottesgeistes erkennen konntet, möchte der Gottesgeist jedem belasteten Menschen und auch den jenseitigen Wesen helfen in ein höheres und lichtreiches Bewusstsein

zu kommen, doch dazu ist ihre aufrichtige Bereitschaft erforderlich sich zum Positiven verändern zu wollen. Darum bietet er euch immer wieder Beispiele aus dem irdischen Leben an, die euch helfen können, leichter und schneller eure ungesetzmäßigen Wesenszüge und Verhaltensweisen zu erkennen, denn den meisten gottverbundenen Menschen ist es durch ihre geistige Unwissenheit, die falsche Belehrung Geistlicher und ihr unbewusstes, gewohntes traditionelles Leben nicht verständlich, weshalb ihr Denken, Sprechen oder Handeln negativ sei. Die vielen kleinen Wissens Tröpfchen aus der himmlischen Quelle sollen den aufrichtigen Menschen helfen, in ein neues, weitsichtigeres Leben hineinzuwachsen, das nahe den Lebensweisen und Eigenschaften der himmlischen Wesen steht. Das ist ein kleiner, jedoch wichtiger Beitrag des Gottesgeistes an die geistig verwirrten Wesen auf der Erde und in den jenseitigen Fallbereichen.

Die himmlischen Liebetropfchen können euch helfen, manches noch Schleierhafte und Fragwürdige in eurem Leben in einem anderen, vor allem realen Licht zu sehen und irdische und kosmische Zusammenhänge besser zu erfassen. Doch wisset: Das menschliche Bewusstsein eines Künders kann die allumfassende und klare Sprache des Gottesgeistes, die brauchbar zur himmlischen Sinndeutung wäre, niemals ganz erfassen und wiedergeben, weil es nur sehr wenige himmlische Gesetzesbilder zweipoliger Art aufnehmen kann und nur eine minimale Wortspeicherkapazität in ihm vorhanden ist. Doch auch durch die unvollkommenen himmlischen Liebetropfchen kann euch Manches verständlicher werden, das ihr bisher durch unwahre oder spärliche geistige Wissensangebote und wenige geistige Lebenserfahrungen falsch eingeordnet habt.

Durch die kostbaren Wissensbausteine aus der himmlischen Quelle und den daraus gewonnenen Lebenserfahrungen ist eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein nur in einigen Jahren eine geistige Erweiterung möglich. Dadurch vergrößert sich eure geistige Umsicht und ihr werdet feinfühlicher, weil sich das mit euch verbundene innere himmlische Wesen – eure Seele – immer stärker in eurem menschlichen Bewusstsein bemerkbar macht und auch mit Impulsen und Bildern einschalten kann. Das verhilft euch dazu, dass euch geistig unwissende und unerleuchtete Menschen nicht mehr so leicht irreführen oder verführen können, sich ungesetzmäßig zu verhalten oder einen falschen Weg ins himmlische Leben einzuschlagen.

Wenn sich euer menschliches und seelisches Bewusstsein erweitert, verfügt ihr über eine viel größere Wissensaufnahmefähigkeit, Feinfühligkeit und Energiekapazität als zuvor in der geistigen Einengung, dann wird es euch gut möglich sein, den irdischen Gefahren, weltlichen Täuschungen und der Hinterlist unehrlicher Menschen aus dem Wege zu gehen. Die vielen Hinweise Gottes, seine herzlichen Aufmunterungen und Aufrufe zum Durchhalten in einer schicksalhaften Unfall- oder Krankheitsphase oder in einer irdischen Notzeit, sollen euch das schwere irdische Leben leichter ertragen lassen. Doch die göttlichen Liebetropfchen werden vordergründig den geistig aufgeschlossenen Menschen dazu angeboten, ihre grössten herzlosen und Leid verursachenden Fehler und Schwächen – die ihren Charakter und ihr Verhalten stark negativ geprägt haben – zu erkennen und mit der Hilfe des Gottesgeistes nach und nach aus innerer freier Überzeugung zu überwinden. Durch sie kann sich eure heimkehrwillige Seele für ihr jenseitiges Leben gut vorbereiten und sie erkennt im Jenseits aus ihren weltlichen Speicherungen, welcher Weg für sie zum himmlischen Lichtleben der richtige und kürzeste wäre.

Obwohl es dem Gottesgeist unmöglich ist, sein allumfassendes himmlisches Gesetzeswissen in das menschlich eingeeengte Bewusstsein eines aufnahmebereiten Künders zu übertragen, glauben viele gottverbundene Menschen aus Unwissenheit über die kosmischen Gesetze, dem Gottesgeist müsste es durch seine genialen Fähigkeiten möglich sein, die menschliche Einengung zu durchbrechen, damit er den Menschen ein viel größeres und klareres kosmisches Wissen anbieten könne. Wahrlich, manche Menschen glauben durch ihre große Verstandesintelligenz bzw. von ihrem großen weltlichen Wissen geblendet, Gott müsste sich mit seiner großen kosmischen Intelligenz, seiner Weisheit und Übersicht sowie seinem mächtigen Einfluss auf die Elemente und alle Wesen in einem umfangreicheren und ausdrucksstärkeren Wortschatz mitteilen können, als er es durch diesen und andere Kündler bisher getan hat. Wahrlich, dieses Denken gibt ihnen ihr überhebliches Speicherpotenzial ein, weil es ihrem persönlichen Bewusstsein möglich ist, viel weltliches Wissen gut zu verstehen und durch ihren großen Wortschatz anderen umfassend zu erklären. Weil dies bisher vom Gottesgeist über mediale Menschen nicht ihrer Vorstellung entsprechend geschehen ist, darum zweifeln viele die Existenz des universellen Liebegeistes sowie auch die Botschaftsquelle und den Kündler an. In diese falsche Richtung werden sie noch so lange denken, bis ihnen einmal ein Lichtfunken zum herzlichen Einfühlen in die kosmisch logischen Gesetze aufleuchtet. Das kann noch in diesem Leben durch neue verständlichere und umfangreichere geistige Informationen aus der himmlischen Quelle sein oder erst in den jenseitigen Bereichen, nach einem oder nach vielen Äonen kosmischer Irrwege.

Durch viele weltliche Speicherungen können intellektuelle Menschen in ihrem Bewusstsein es nicht erfassen und einordnen, warum sich der Gottesgeist über Kündler in einer unvollkommenen Sprache mitteilt. Sie wünschen sich göttliche Mitteilungen in einem ausgewählten, hervorragenden Sprachschatz, der ihren Verstand anhebt und anregt das kosmische Leben besser zu begreifen. Es sollte so ausfallen, wie sie es gerne sehen möchten. Dann erst wären sie mit einem Botschaftswissen zufrieden und darüber glücklich und könnten neues göttliches Wissen willkommen heißen. Das aber erhalten sie nicht, weil sie falsche Vorstellungen vom himmlischen Leben, vom Gottesgeist und seiner gesetzmäßigen Mitteilungsmöglichkeit ins menschliche Bewusstsein haben. Solange sie in dieser Vorstellung geistig stagnieren, werden sie weiterhin auf Gottesbotschaften mit einem intellektuellen Sprachschatz – ähnlich ihrer gewohnten und geschätzten Sprache – vergeblich warten.

Wahrlich, das menschliche Bewusstsein ist nur fähig die hohe Lichtschwingung des Gottesgeistes aufzunehmen, wenn sich im Menschen eine weit entwickelte, von größten Belastungen freie Seele befindet, die schon ins menschliche Bewusstsein zweipolige Bild- und Wortspeicherungen übertragen hat.

Dazu gibt euch nun der Gottesgeist ein Beispiel von einem intellektuellen, angesehenen Menschen – ihr nennt ihn Professor. Er ist ein studierter Könnler eines weltlichen oder religiösen Fachs und es ist in ihm der starke Wunsch, Gott in sich hören zu können. In seinem Ober- und Unterbewusstsein befinden sich viele weltliche Wissensspeicherungen, doch nur in einpoliger Art. Aus menschlicher Sicht müsste das die ideale Voraussetzung für eine Inspiration des Gottesgeistes sein, denn der Mensch verfügt über ein umfangreiches Wissen und kann sich mit seinem Wortschatz präzise ausdrücken. Nun begibt sich dieser ins Gebet und dadurch schwingt er kurzzeitig seelisch höher, und anschließend bittet er Gott sich ihm mitzuteilen. Ihr inneren Menschen, glaubt ihr wirklich, dass es dem Gottesgeist möglich ist, mit seiner hoch

schwingenden Mitteilung über die Seele zu den weltlich niedrig schwingenden Gehirnzellen-Speicherungen eines Intellektuellen vorzudringen?

Wahrlich, das kann er nicht, weil das Speicherpotenzial im menschlichen Gehirn nur auf diese einpolige Welt ausgerichtet ist und zudem sehr niedrig schwingt, deshalb kann es die hohe Frequenz in der zweipoligen Art des Gottesgeistes nicht aufnehmen. Das ist tragisch für einen gottverbundenen, jedoch intellektuellen Menschen, weil er sich durch seine Unwissenheit falsch ausgerichtet hat und nun vom himmlischen Leben und vom Gottesgeist abgekoppelt leben muss. Wegen der völlig unterschiedlichen Frequenz und Strahlung der Wissensspeicherungen im menschlichen und seelischen Bewusstsein gegenüber den Mitteilungs-Lichtbündeln des Gottesgeistes, kommt es sofort zur Abstoßung der ungleichen Energiefelder, auch wenn der Mensch Gott in sich hören möchte.

Das Wissen vom Gottesgeist wird manche intellektuelle Menschen, die jetzt die Liebetropfen lesen, vielleicht erstaunen oder traurig stimmen. Doch bitte versteht es richtig: Das himmlische Leben ist auf zweipolige Lichtatome und Strahlen aufgebaut gegenüber eurer einpolig existierenden Welt, die abtrünnige himmlische Wesen nach ihren Plänen für den Untergang der Ganzheitsschöpfung geschaffen haben. **Die himmlischen Atome haben die Fähigkeit zwei gebündelte Lichtstrahlen auszusenden und in jedem sind Plus- und Minusteilchen enthalten und das bedeutet, sie sind doppelt so stark wie ein einpoliger Strahl eurer Sonne oder eures elektrischen Stromes.** Das materielle Weltall, der Mensch sowie seine Gedanken und Worte sind nur auf eine einpolige Frequenz ausgerichtet und weil euer Leben nur auf einpolige Atome aufgebaut ist, deshalb kann der Gottesgeist nicht zu weltlich ausgerichteten Menschen mit seinen Lichtimpulsen durchkommen.

Die Trennung vom himmlischen Leben haben die früheren unverbesserlichen Fallwesen bei der Schaffung ihrer feststofflichen Welten und des Menschen bewusst angestrebt und auch erreicht. Erst wenn sich der Mensch öfter im Inneren bei Gott in herzlicher Zwiesprache aufhält und hohe göttliche Lichtschwingungen immer mehr über seine Seele zu den Gehirnzellen vordringen können, findet im Ober- und Unterbewusstsein eine langsame Umpolung der einpoligen auf zweipolige Speicherungen statt. Dann ist es einem inneren Menschen durch seine erschlossene Feinfühligkeit langsam möglich, hoch schwingend zweipolig zu denken und gleichartige Worte auszusprechen. Wird vom inneren Menschen über viele Jahre eine zweipolige, hoch schwingende Sprache gesprochen, werden seine Speicherungen im Ober- und Unterbewusstsein immer mehr auf zweipolige Wissensteilchen himmlischer Art umgepolt. Das bedeutet: Dem Gottesgeist ist es zunehmend möglich, ein größeres Gedanken- und Wortpotenzial zweipoliger Art für seine Mitteilung zu nutzen. Doch bis diese Möglichkeit für den Gottesgeist im Bewusstsein eines medialen Menschen geschaffen ist, vergehen meistens Jahrzehnte irdischer Zeit. Könnt ihr euch das vorstellen?

Aus der kurzen Beschreibung des Gottesgeistes über das Innere Wort könnt ihr nun erkennen, wie schwer es der Gottesgeist hat, euch das allumfassende himmlische Leben über das menschliche Bewusstsein zu erklären. Und wenn er gut über die Gehirnzellen eines Künders durchkommt, dem es jahrzehntelang möglich war das Innere Wort aufzunehmen, dann sind die himmlischen Wissens Tröpfchen aus der siebendimensionalen Sicht des Gottesgeistes in ihrer Aussagekraft trotzdem noch von geringem Inhalt. Meistens fehlenden Kündern, die stets aus der himmlischen Quelle schöpfen, in ihrem menschlichen Bewusstsein jene Speicherungen, die die himmlischen Gesetze und Lebensweisen realer und umfangreicher beschreiben könnten. Deshalb bittet der Gottesgeist die intellektuellen gottverbundenen

Menschen, sich in der Erwartung auf eine verständlichere himmlische Mitteilung zu mäßigen und davon auszugehen, dass das Innere Wort Gottes unvollkommen bleiben wird, solange der Mensch existiert.

Dieser traurigen irdischen und kosmischen Tatsache kann sich der Mensch nicht entziehen oder sie umgehen, auch wenn er gut gebildet ist. Was nützt ihm die weltliche Verstandesbildung, wenn er das 1x1 des himmlischen Lebens nicht aus seinem Inneren, seinem seelischen Herzen erfassen kann, weil ihm Speicherungen und Informationen von seiner Seele und vom Gottesgeist dafür fehlen.

Wer mit der einfachen Sprache des Gottesgeistes über den Kündler zufrieden ist und aus dem seelischen Herzen spürt, was der Gottesgeist dem Sinn nach den geistig aufnahmebereiten Menschen vermitteln will, der freut sich über seine Liebe aus seinem größten universellen Herzen und bedankt sich auch für nur wenige Hinweise, die ihm aber zu einem höheren Bewusstsein verhelfen können.

Wer aber vordergründig auf die einzelnen Worte einer Botschaft schaut, die der Gottesgeist über den Kündler durchgebracht hat und sie hin und her wendet, der wird enttäuscht sein über ihre geringe Aussagekraft. Ihm genügen nicht die einfachen Worte aus dem Sprachschatz des Kündlers, weil sie nach seiner Meinung etwas mangelhaft und undeutlich zum Ausdruck bringen. Am liebsten würde er fast alle Wörter einer Botschaft austauschen, damit die Sätze jene Klarheit und Aussagekraft aufweisen, die er sich vorstellt. Doch wenn er wüsste, dass seine Ansicht aus der himmlischen Sicht falsch ist, weil er nur aus dem gut geschulten Verstand jedes Wort und jede geschriebene Aussage zu überdenken und zu betrachten gewöhnt ist, anstatt sie in ihrem Gesamtsinn mit dem seelischen Herzen zu erfassen, dann käme er vielleicht an den Wendepunkt seiner Auffassung. Dann würde er evtl. von Herzensmenschen wissen wollen, wie sie die Herzenssprache des Gottesgeistes in einer Botschaft aufnehmen und zu verstehen versuchen. Es würde ihm dann vielleicht durch ihre Hinweise einleuchten, dass nur der tiefe Sinn einer Botschaft erfasst werden soll und es würde ihm leichter fallen, manche Wörter, die wenig aussagen oder nicht zutreffend an einer Satzstelle stehen, nebensächlich zu sehen. **Wahrlich, die Botschaftsworte eurer Sprache sollten für die heimkehrwilligen Menschen nur ein Hilfsmittel und winzige Wegweiser zu einem höher schwingenden, umfassenderen Denken, Sprechen und Leben in die himmlische Richtung betrachtet werden.**

Wer die kleinen Liebetropfen aus dieser Perspektive zu betrachten versucht, der wird mit jeder Botschaft des Gottesgeistes wirklich mit Juwelen des himmlischen Lebens beschenkt. Könnt ihr nun verstehen, weshalb der Gottesgeist die Kündler und die inneren Menschen warnt, sich nicht allzu sehr mit weltlich ausgerichtetem, intellektuellem Wissen zu befassen?

Wahrlich, wer große Mengen weltliches Wissen aufgenommen hat und dadurch ein gut gebildeter und angesehener Mensch mit einem Titel geworden ist, der kann beim Lesen nicht mehr unterscheiden, ob es sich um ein hoch schwingendes Wissen aus der himmlischen Quelle handelt oder aus dem niedrig schwingenden Verstand eines Menschen. Der Grund dafür ist, dass er mit seinem intellektuellen Wissen einpoliger Art seine innere Feinfühligkeit bzw. seine Empfangs- und Sendeantenne für ein höheres zweipoliges himmlisches Leben vollkommen überdeckt hat.

Viele intellektuelle Menschen neigen dazu, jede Botschaft aus dem Herzen Gottes über schlichte und nicht wortgewandte Kündler, die ihre intellektuelle Sprache nicht aufweisen, sofort abzuwerten, jedoch die Schriftstücke gefallener hochmütiger Kündler schätzen sie sehr und belobigen sie noch dazu. Doch wenn sie genauer hinschauen würden und wüssten, dass die aus dem Unterbewusstsein hervorgebrachten oder

von erdgebundenen Seelen inspirierten intellektuellen Botschaften kaum brauchbare Hinweise enthalten, die sie auf dem Inneren Weg ins Himmelreich weiter bringen, dann würden sie ihre Vorurteile und falsche Einstellung gegen über der einfachen Sprache des Gottesgeistes schnellstens über Bord werfen wollen.

Bitte seid euch bewusst: Eine intellektuelle Sprache begrenzt sich selbst und ist nur auf das materielle Leben dieser Welt ausgerichtet, jedoch nicht auf die Welt der reinen feinstofflichen, himmlischen Wesen. Deshalb denkt weitsichtig ihr intellektuellen Menschen, ob es für euch nicht vorteilhafter wäre, euch lieber der einfachen Mitteilungssprache des Gottesgeistes zuzuwenden, denn sie bringt euch dem Herzen Gottes näher – und dorthin wollt ihr doch einmal kommen.

Oder wollt ihr in den jenseitigen Welten der intellektuellen Sprache weiter nachgehen? Dort wird in bestimmten Fallbereichen in der Art dieser Welt auch noch gelehrt und gesprochen, weil diese feinstofflichen Wesen die intellektuelle Sprache noch hochschätzen, die sie auf der Erde meistens zu ihrer persönlichen Aufwertung benutzt haben. Könnt ihr euch das vorstellen?

Wenn nicht, dann denkt einmal tiefgründiger nach. Vielleicht zeigt sich nun beim einen oder anderen die Bereitschaft, die einfache göttliche Herzenssprache mehr verstehen zu wollen. Wenn dies der Fall ist, dann hilft euch Gott mit Impulsen aus dem seelischen Wesenskern in die Herzenssprache der himmlischen Wesen zurückzufinden. Wahrlich, es lohnt sich umzudenken. Seid ihr dabei?

Bitte versteht: Die himmlische Sprache wird nur über den Lebenskern der Wesen, ihrem pulsierenden Herzen geführt, weil sich dort die Herzenssprache ihres momentanen Bewusstseins in Bildern zusammenfügt, bevor sie etwas zur Aussprache bringen. Darum nennen wir himmlische Wesen unsere Kommunikation untereinander – eine Herzenssprache.

Wer von euch heimkehrwilligen inneren Menschen jetzt verstanden hat, dass die menschliche Sprache oder die schriftliche Ausdrucksweise nur ein Hilfsmittel zum Verstehen des Gesamtsinns ist, der erfasst auch die folgende Aussage des Gottesgeistes: **Die Gottesbotschaften sollten euch dazu nützlich sein, die himmlische Sprache wieder mit eurem seelischen Herzen zu verstehen, denn sie regen die himmlischen zweipoligen Speicherungen der Seele an. Und wenn diese wieder im Bewusstsein der Seele aktiv geworden sind, versucht sie mit der göttlichen Hilfe, nachts im Tiefschlaf ihres Menschen, zweipolige Informationen in sein Bewusstsein einzuschleusen.** So fällt es ihr und auch ihrem Menschen leichter ein höheres Bewusstsein zu erlangen. Darum stört euch nicht daran, wenn einige Botschaftspassagen nicht deutlich genug zum Ausdruck kamen – wie es aber leider für manche intellektuelle Menschen erforderlich wäre.

Bitte geht davon aus, dass sich der Gottesgeist durch jeden weit gereiften Kündler bemüht, einige noch unklar geschilderte und von euch unverstandene Hinweise ein anderes Mal aus einer anderen Perspektive deutlicher hervor zu bringen. Wenn ihr euch in der göttlichen Geduld übt, dann werdet ihr vielleicht einmal in einer anderen Botschaft vom Gottesgeist dafür mit tiefgründigerem Wissen reichlich belohnt. Darum bittet euch der Gottesgeist um Verständnis für jene Aussagen, die unvollständig beschrieben oder grammatisch unklar verfasst wurden.

Der Gottesgeistes bittet euch darum, weil sonst die Kündler durch die Korrektur der eifrigen Helfer nur noch mit Klarstellungen und Verdeutlichungen der göttlichen Aussagen beschäftigt sind, obwohl viele Botschaftsthemen vom Gottesgeist noch anstehen oder schon viele verfasste Botschaften zum Nachlesen

warten. Wenn sie mit Klarstellungen überlastet werden, weil sie gewohnt sind jeder Unklarheit mit einer Rückfrage beim Gottesgeist nachzugehen, die aber aus der himmlischen Sicht nicht als unklar gesehen wird, sondern nur beim Verstandesleser in ihrer Aussage unzureichend ankommt, dann wird ihr Leben immer schwerer. Sie haben dann zur Entspannung und auch für ihr Privatleben nur wenige Zeit zur Verfügung. Ihr gütiges seelisches Herz pocht für das Himmelreich und möchte sich für alle gefallenen Menschen und Seelen und ihre baldige leidfreie himmlische Rückkehr ohne Umwege einbringen, deshalb leben sie schon lange so ausgerichtet, alles körperlich und geistig zu geben. Die meisten von ihnen nehmen ihre Aufgabe sehr ernst und setzen viel Zeit dafür ein, deshalb besteht für sie die große Gefahr, dass ihr Körper die hohe Arbeitsanforderung und nervliche Anspannung nicht mehr verkraften kann. Das ist der Punkt, weshalb der Gottesgeist dies anspricht, denn er möchte jeden Kündler vor großer Erschwernis und körperlichem Leid bewahren. **Ihr Menschen des Liebegeistes bitte seht ein, dass die Liebesprache des Gottesgeistes über einen medialen Menschen niemals perfekt sein kann und stellt euch gedanklich um, damit ihr den tiefen Sinn jeder Botschaft erfasst, der aber nur in Verbindung mit eurem höher schwingenden inneren Herzen eurer Seele verstanden werden kann.**

Zum Verstehen seiner göttlichen Liebesprache braucht der innere Mensch nicht viele Worte, sondern einzig und allein sollte sein Denken und Fühlen für ein herzliches und feinfühliges Leben im Lichte Gottes eingeschaltet sein, dann ist er mit seiner Seele dem ewigen himmlischen Leben sehr nahe. Und wenn er eine hoch schwingende göttliche Botschaft liest und vielleicht der Aussagesinn noch nicht ganz bzw. nur spärlich über die Inspirationsworte des Gottesgeistes in der Botschaft zum Ausdruck kam, dann erfasst er das Liebetropfen aus der göttlichen Quelle in der Gesamtheit trotzdem gut, weil sein seelisches Herz (Wesenskern) zum Schwingen kommt und seine innere Seele ihm das über Empfindungen und Impulse eingibt, was in der göttlichen Schilderung noch gefehlt hat oder undeutlich beschrieben wurde. Könnt ihr den tiefen Sinn seiner Liebesprache aus dem göttlichen Ernst schon mit eurem Herzen verstehen und annehmen?

Nun spricht der Gottesgeist erweiternd von der Herzenssprache himmlischer Wesen untereinander.

Wahrlich, wenn wir reine himmlische Lichtwesen uns nur in einer Frequenz der sanften Liebesprache ausdrücken und mitteilen würden, dann fände unser Leben ohne bewegende Dynamik statt. Nur durch viele unterschiedliche Frequenzklänge in unseren Mitteilungen ist unserem Lichtbewusstsein eine unbegrenzte Evolution möglich. Deshalb denkt bitte jetzt schon um und seid lernbereit und auch geistig fortschrittlich eingestellt, damit ihr einmal nicht entsetzt auf einer hohen Bewusstseinsstufe im Fall Sein nur auf Mitteilungen der Ich Bin-Gottheit und himmlischen Wesen mit sanften Liebeklängen aufgeschlossen seid und für andere nicht.

Wenn ihr durch eine falsche Lebenseinstellung so gepolt seid, dann werdet ihr große Schwierigkeiten haben einen Klang aus anderen himmlischen Wesenseigenschaften anzunehmen. Deshalb sind so ausgerichtete jenseitige Wesen, die schon einen Reinheitsgrad für eine höhere Bewusstseinsstufe erreicht haben und auch wechseln könnten, manchmal entsetzt, wenn sie vom Gottesgeist erfahren, dass himmlische Wesen sich nicht immer nur in der sanften Liebesprechweise mitteilen. Das haben sie nicht vermutet, weil sie von ihren religiösen Führern falsch belehrt worden sind und deshalb wenden sich manche wieder enttäuscht vom höheren Bewusstseinsleben ab. Im Moment sind sie nicht bereit umzudenken und wollen weiterhin nur auf die sanfte Liebesprache ausgerichtet bleiben. Ihre falsche

Einstellung bzw. die Speicherungen gegen die himmlische Lebensart, die sie dem Gottesgeist nicht zur Umwandlung übergeben wollen, steuern und beeinflussen sie noch so stark, dass sie außer den Mitteilungsschwingungen der himmlischen Eigenschaft der sanften Liebe keine anderen ertragen können.

Manche von ihnen werden von himmlischen Wesen entsprechend ihrer Bewusstseinschwingung und dem Reinheitsgrad ihres Wesens (Partikel) auf lichtvollere Planeten begleitet. Doch schon nach kurzer Aufenthaltsdauer spüren sie, dass sie die dynamischen Mitteilungen der Planetenbewohner nicht ertragen können, und deshalb sehnen sie sich nach ihrer gewohnten feinen Liebesprache, außer dieser nehmen sie im Moment keine andere an. Darum begeben sie sich wieder zurück auf den Planeten, wo die Wesen nur ihre Kommunikationsart unverändert leben und praktizieren. Diese bewusstseinseingende Haltung wollen sie noch nicht aufgeben, obwohl manche schon fast die himmlische Anziehung erschlossen haben. Sie werden sich auf den lichtminderen Fallplaneten noch so lange wohl fühlen, bis ihnen wieder ein Licht zu neuer Erkenntnis und zum Umdenken aufleuchtet.

Aus diesem Grund weist euch der Gottesgeist schon heute darauf hin und bittet euch, diese Botschaft aus dem göttlichen Ernst mit ermahnenden Hinweisen und den dazu passenden Schwingungen anzunehmen. Das hilft euch, euch viel früher im unendlichen himmlischen Lebenssystem zurechtzufinden und dadurch werdet ihr es einmal viel leichter haben, euer Herz für andere Klänge bzw. Schwingungen zu öffnen, die euch der Gottesgeist oder himmlische Wesen im Bild oder in einer Sprechweise zu einem bestimmten Zweck übermitteln.

Wenn ihr bis jetzt den tiefen Sinn erfassen konntet, dann werdet ihr bestimmt keine Schwierigkeiten haben, diese Botschaft aus der himmlischen Eigenschaft des Ernstes anzunehmen, worin der Gottesgeist die **menschlichen Schmeicheleien** und die Hintergründe dieser täuschenden Lebensart aus mehreren Perspektiven tiefgründig beleuchtet.

Wer sich von den folgenden Botschaftshinweisen des Gottesgeistes bezüglich **Schmeicheleien** nicht angesprochen fühlt, weil er durch eigenes Kennenlernen genau weiß, dass er schon davon frei ist, den bittet der Gottesgeist, einige Passagen jenen geistig orientierten Bekannten oder Freunden vorsichtig anzubieten – ohne sie zu bedrängen, zu Belehren oder sich über sie zu stellen – die noch mit dem negativen Wesenszug der Schmeichelei belastet sind, jedoch selbst nicht darauf kommen.

Wahrlich, Schmeichelei wird von manch einem gottverbundenen Menschen unbewusst oder bewusst gelebt, je nach dem, in welchem Maße er die Selbstehrlichkeit ins tägliche Leben einbezieht oder wie stark er mit täuschenden Verhaltensweisen belastet ist. Der Gottesgeist beleuchtet nur deshalb ausführlich diese ungesetzmäßige und unschöne menschliche Verhaltensweise und die dazu anstiftenden negativen Motive aus mehreren Perspektiven, weil diese einem willigen Menschen helfen könnten sein Motiv schneller herauszufinden, warum er jemand schmeichelt oder Schmeicheleien noch gerne hört. Dann wird es ihm viel leichter fallen sich mit der erbetenen göttlichen Hilfe positiv zu verändern. Wer das schon auf Erden schafft, dessen Seele bleibt in den jenseitigen Bereichen viel Ungutes erspart, denn sie kommt auf jeden Fall nicht mehr mit Schmeichlern bzw. Heuchlern zusammen, weil sich nach dem kosmischen Gesetz nur gleichartige Wesen anziehen können.

Wenn ein gottverbundener Mensch für **Schmeicheleien** anderer nicht den Riegel für immer zuschiebt und sie zur Steigerung seines Selbstwertgefühls gerne noch hört oder liest, werden ihn immer seine gleichen unschönen Wesensmerkmale bzw. ungesetzmäßigen Speicherungen aus dem Ober- und

Unterbewusstsein und aus den Seelenhüllen steuern. Das trügerische daran ist, dass so belastete Menschen die Schmeichelei falsch einschätzen und deshalb noch befürworten und irrtümlich glauben, dass dies mit der Liebe aus dem Herzen etwas zu tun hat. Deshalb halten sie sich daran fest bzw. bekräftigen diese weiterhin, und nicht selten empfehlen sie diese unschöne Art anderen Menschen zum Nachahmen. Tatsächlich aber sind Schmeicheleien immer darauf ausgerichtet einen Menschen besonders hervorzuheben und zu täuschen, das heißt, Schmeichelei wird immer zur persönlichen Erhebung des anderen benutzt, um im Gegenzug für sich etwas zu erhalten. **Schmeichelei ist aus himmlischer Sicht ein negativer Wesenszug mit übertriebener Schönrederei, um in aufdringlicher Weise den anderen zu bezirzen und zu umwerben und seine Gunst zu erschleichen.** Deshalb spricht der Gottesgeist in ungewohnter Weise ernst und ermahnend jene gottverbundene Menschen an, die diese unschöne Art aus ihrem Verstand noch gerne praktizieren bzw. sich so ungesetzmäßig verhalten, und auch von anderen zur persönlichen Erhöhung und Steigerung ihres mangelnden Selbstwertgefühls noch gerne Schmeicheleien entgegennehmen.

Wenn sich aber Menschen zu bestimmten Anlässen oder ab und zu nach längerer Zeit hoffnungsvolle, aufbauende, Mut machende und aus innerer Freude liebevolle, hoch schwingende Worte aus ihrem Herzen verschenken oder solche Gedanken in schriftlicher Form jemandem mitteilen, den sie wirklich gern haben, dann freut sich Gott im Menschen und in seiner einverleibten Seele mit, weil seine göttliche Schwingung im Zellkern und im Seelen-Lebenskern sowie in den unbelasteten Lichtpartikeln, worin er mit seiner makrokosmischen Essenz enthalten ist, zum Anklang kam.

Doch wenn dies bei Menschen in kurzen Abständen stattfindet, dann sind hintergründige, selbstsüchtige Absichten im Spiel, die einen Menschen täuschen sollen. Wenn Menschen mit schönen, persönlich aufwertenden Worten oder in schriftlicher Form andere bezirzen und dies oft pflegen, könnt ihr schon davon ausgehen, dass sie damit etwas ganz bestimmtes erreichen wollen. Den Schmeichler Menschen ist es immer wichtig, die Gunst eines anderen für einen bestimmten Zweck zu erhalten. Das heißt, durch ihre unehrliche Wesensart des Schmeichelns, das immer arglistige Hintergedanken enthält – auch wenn manche so belastete Menschen es nicht wahrhaben wollen, weil sie schon länger unehrlich zu sich und anderen sind – wollen sie bei jemandem ein bestimmtes, gewinnbringendes Ziel erreichen. Sie wissen aus ihren Erfahrungen, dass sie so immer Menschen täuschen konnten, und danach von ihnen das erhielten, wonach sie sich entweder körperlich sehnten oder materiell begehrten. Sie lockten z.B. besitzgierig Geld, materielle Güter, schöne Sachgegenstände oder Schmuck von ihnen heraus. Manche sind in der Schmeichelei schon so arglistig und perfekt geworden, dass sie immer durch das gleiche täuschende Verhalten zum Erfolg kommen. Zuerst verschenken sie kleine Aufmerksamkeiten, schreiben schöne Gedichte oder geistig erhebende Worte, mit denen sie den anderen umgarnen bzw. täuschen wollen, um dann im Gegenzug selbstsüchtig an große Geschenke von gutmütigen Menschen heranzukommen. Diesem betrügerischen Spiel können oft großzügige Menschen, die jedoch mit der gleichen seelischen Belastung bzw. unschönen Art behaftet sind, nicht auf die Schliche kommen. **Durch ihre gleiche Belastung sehen sie die Schmeicheleien mit der rosaroten Brille und haben deshalb große Schwierigkeiten, einen Schmeichler von einem ehrlichen Menschen zu unterscheiden.**

Wahrlich, in dieser dunklen Welt leben die vom Himmelreich tief abgefallenen Wesen schon lange diese Verstellungsweise bzw. täuschende Lebensart. Als sie einst vor vielen, vielen kosmischen Äonen aus dem Himmelreich und dem unpersönlichen Lebensprinzip ausgingen, um eigene außerhimmlische Welten zu

erschaffen, lebten sie anfangs noch ohne persönliche Aufwertung. Diese lebten sie erst dann, als sie erkannten, dass sie ohne die genialen Weisungen des universellen zentralen, unpersönlichen Wesens der Ich Bin Gottheit im Leben nicht zurecht kommen können und wählten deshalb himmlisch erfahrene Wesen mit der höchsten Evolutionsreife zur Führung und Ordnung ihres Planeten Lebens. Das mussten sie tun, weil sie keine innere Verbindung mehr zur unpersönlichen Gottheit in der Urzentralsonne über ihren Lebenskern aufnehmen wollten. Von ihr erhielten sie vormals in den himmlischen Welten die genialen Weisungen für ihr harmonisches Dualleben auf ihrer jeweiligen Evolutionsstufe. Nun lebten die außerhimmlischen Wesen ohne ihren (Ich Bin-Gottheit) himmlisch übersichtlichen und weisen Rat, der auf den Erfahrungen aller himmlischen Wesen basiert. Das Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit erweitert sich nach und nach im Laufe des himmlischen Evolutionslebens, weil alle neuen Schaffungs- und Lebenserfahrungen der himmlischen Wesen bei ihr zur Speicherung eingehen und sie diese für sie verwaltet. Aus diesem Speicherwissen gibt sie ihnen einen zutreffenden Rat. Deshalb blieb den außerhimmlischen Wesen nichts anderes übrig, als sich vom unpersönlichen auf ein personenbezogenes Leben umzustellen und das hatte für sie nach und nach, je länger sie in ihren außerhimmlischen Welten lebten, unangenehme und bittere Folgen.

Nun, auf jedem Fallplaneten wurde von den Bewohnern ein Ältester gewählt, der viel mehr Wissen und Erfahrungen aus dem himmlischen Evolutionsleben mitgebracht hat als seine Mitbewohner. Das waren die wichtigsten und bedeutendsten Wesen auf ihren Planeten und natürlich mit den Fragen anderer und der Auskunft sehr beschäftigt. Sie waren von den in der Evolution nicht so weit vorangeschrittenen Wesen stets umgeben, die begannen vor ihnen erniedrigend zu buckeln, um Auskunft z.B. für den rechten Umgang mit den zur Schaffung verwendeten feinstofflichen Atomen zu erhalten, um besser bei ihrer Tätigkeit zurechtzukommen, da sie ihren Planeten erst nach ihren Wünschen und Vorstellungen gestalten mussten, und das dauerte viele, viele Äonen außerhimmlischer kosmischer Zeit.

Die Unterweisung durch den Planetenältesten und seine Auskünfte für alle Lebensbereiche nahmen so überhand, dass er gezwungen war, Helfer mit großen himmlischen Erfahrungen für einzelne Lebensbereiche zu bestimmen, die mit ihm das Planetenleben ordneten, ähnlich dem Lebenssystem eurer personenbezogenen Welt. Dies ging lange gut, bis einige der Helfer des Planetenältesten nicht mehr mit seiner Führung einverstanden waren. Sie begannen sich beim Planetenführer einzuschmeicheln, um ihre Forderungen zur Veränderung des Planetenlebens, die er bisher ablehnte, auf Umwegen doch noch zu erreichen. Dies aber durchschaute der Planetenälteste, weil er mit so einer falschen Lebensweise noch nicht belastet war. Er zeigte gegenüber den Helfern an seiner Seite Milde und entschloss sich, um die Ruhe auf dem Planeten wieder herzustellen, die Helfer großzügig zu seinen Fürsten zu krönen, und überließ ihnen einige Lebensbereiche und Planetenteile zur Führung.

Doch nach Äonen des Planetenlebens wollten seine eingesetzten Fürsten wieder Veränderungen auf dem Planeten vornehmen, doch er war damit nicht einverstanden. Deshalb erdachten sich die Fürsten, wie sie auf eine andere Weise doch noch zu ihrem Ziel kommen konnten. Sie wussten, dass sich der Planetenführer im Laufe des Falllebens mit Falschheit und Hinterlist belastet hat und auch so regierte. Auf die gleiche Weise konnten sie ihn nun für neue ungesetzmäßige Lebensweisen und äußere Planetenveränderungen überreden. Er konnte durch seine getrübtte Bewusstseinsicht im himmlischen Wesenszug der Ehrlichkeit und Offenherzigkeit die Fürsten nicht mehr durchschauen bzw. ihr falsches Spiel entlarven. Dadurch kamen die Fürsten immer mehr zu Macht und Ansehen bei den

Planetenbewohnern und die Macht des Planetenführers schwand, bis er letztlich als Führer abgewählt wurde.

Nun begannen nach vielen kosmischen Äonen auf manchen lichtärmeren, feinstofflichen Fallplaneten die Wesen immer mehr die persönliche Aufwertung zu leben, weil sie auch begehrten, sich durch einen hohen Rang unter den Planeten Bewohnern Ansehen zu verschaffen. Das führte sie immer mehr in die Selbstdarstellung. Die Wesen, die sich angewöhnt hatten sich durch ihre Wesensqualitäten bzw. ihr Wissen und Können bei anderen Wesen stets in den Mittelpunkt zu stellen, erdachten sich immer neue Möglichkeiten. Sie begannen unter ihrem zwingenden Wunsch eine herausragende und bewunderte Persönlichkeit zu sein, sich ein Tarnmäntelchen umzuhängen, um andere zu täuschen. Diese Verstellungsart wurde durch viele Speicherungen zu ihrer Gewohnheit und unbewussten Lebensweise. Ihre persönliche Schauspielerei wurde im Laufe des Falllebens auf verschiedenen lichtarmen Planeten immer weiter ausgeprägt und nun leben die Fallwesen in dieser Welt perfekt ihre gekünstelte und unehrliche Verstellung in allen Lebensbereichen. Manche, die in der Öffentlichkeit z.B. mit einem Referat glänzen wollen, versuchen immer wieder während des Vortrags die Zuhörer durch Schmeicheleien auf ihre Seite zu bringen, die sie dann mit viel Beifall und Bewunderung hochheben. **Doch wenn die Bewunderer eines Schmeichlers wirklich wüssten, welchem Täuscher sie Beifall geben, dann würden sie schnellstens die Tür für ihre eigenen Schmeicheleien schließen, da der Täuscher ihr Spiegel ist.**

Ihr Menschen des Liebegeistes, ihr habt vom Gottesgeist eine kurze Beschreibung vom Fallbeginn der Wesen bis in die Gegenwart auf eurem Planeten erhalten. Dadurch könnt ihr die Hintergründe manch einer ungesetzmäßigen Verhaltensweise von euch oder euren Mitmenschen besser durchschauen und einordnen. Ihr könnt vielleicht nun besser verstehen, warum der Gottesgeist euch immer wieder darauf anspricht, euch von der personenabhängigen Lebensweise immer mehr zu befreien und zunehmend auf eine selbstständige freie und unpersönliche Lebensweise auszurichten, welche die himmlischen Wesen stets leben. Das könnte schon bald eure Lebensweise im himmlischen Sein oder auch erst nach vielen kosmischen Äonen sein, je nachdem, wie intensiv eure Bereitschaft dafür vorhanden ist.

Wahrlich, nur jener Mensch kann durch Schmeicheleien getäuscht werden, der seine Verstandesantenne auf so eine unschöne Art ausgerichtet hat. Das heißt, nur der Mensch lässt sich durch schöne, rührende Worte oder Geschriebenes täuschen, der selbst so belastet ist, ohne zu ahnen, was hinter einer Schmeichelei steckt. Jede Schmeichelei ist aus dem kühlen Verstand entstanden und hat nichts mit der beglückenden Herzenssprache der himmlischen Wesen oder feinfühligere Menschen zu tun, die täglich durch ihren herzlichen Kontakt zum Gottesgeist und ihre ehrliche Selbsterkenntnis die himmlischen herzlichen Wesenseigenschaften vorziehen – deshalb lehnen sie jegliche schmeichelnde und täuschende Verhaltensweise ab.

Jeder gottverbundene Mensch der mit Schmeichelei belastet ist wird vom Gottesgeist gebeten, seine noch nicht selbst erforschte unschöne Verhaltensweise zu beleuchten, denn sie ist ihm auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat ein großes Hindernis vorwärts zu kommen. Darum ermahnt der Gottesgeist diese gottverbundenen Menschen aus dem göttlichen Ernst, die vorgeben, sich auf dem Inneren Rückweg in ihre Lichtheimat zu befinden, aber noch gerne selbst schmeicheln und stets für Schmeicheleien anderer offen sind. Sie sollten dies nun ehrlich überdenken und sich fragen, warum sie noch so leben wollen.

Wer es mit seinem Heimgang ins himmlische Licht ernst und ehrlich meint, der sollte von dieser unschönen und unehrlichen Schmeichelei ablassen, die andere täuscht, damit er etwas Bestimmtes erhält. Das erreicht er aber nur mit seinem Getue der Verstellung bzw. seiner Scheinfreundlichkeit und schöngefärbten Rede.

Die Schmeichelei wird auch gerne von Menschen für ihre persönliche Liebe benutzt, die aber mit der unpersönlichen und selbstlosen Liebe aus dem Herzen, wie sie die himmlischen Wesen leben, nichts zu tun hat. Die **persönliche Liebe** will stets für sich etwas erreichen bzw. erhalten, und dafür werden von manchen Menschen und auch jenseitigen Wesen – die diese Art durch ihre Speicherungen aus der Welt fortgesetzt leben – viele blendende Mittel und abnorme Verhaltensweisen angewendet. Hebt sich jemand beim Partner oder vor anderen z.B. mit seinem schönen Körper, einer auffälligen Frisur, einer teuren eleganten Kleidung, einem kostbaren Schmuck oder durch gekünstelte Schönrederei und Wissensbelehrungen besonders hervor und stellt sich in den Mittelpunkt, dann verhilft ihm diese ungesetzmäßige und persönlich auffällige Verhaltensweise zu größerer Beliebtheit und Wertschätzung, oder er zieht durch Komplimente und Lob die Bewunderung auf sich. Diese auffälligen personenaufwertenden Mittel der Blendung sollen insgeheim den so gearteten Menschen zum Selbstzweck die Tür zur persönlichen Liebe öffnen, um entweder über den anderen bestimmen zu können oder jemand für die eigensüchtige körperliche Vereinigung anzuziehen.

Die persönliche Liebe ist aus himmlischer Sicht nur auf das äußerlich Vergängliche ausgerichtet. Wenn Menschen schon lange mit dieser Ausrichtung leben, dann verdecken sie unbewusst aus dem kühlen Verstand ihre eigennützige Liebe, indem sie z.B. äußerlich schöne Erlebnisse ohne innere Herzensempfindungen arrangieren, um ihr Begehren zu stillen. Die persönliche Liebe wurde auch von berühmten Dichtern – die unwissend mit der personenbezogenen Liebe und Aufwertung stark belastet waren – in verherrlichenden Gedichten beschrieben und diesen werden heute noch mit viel Beifall gekrönt. Daran erfreuen und orientieren sich auch heute noch viele gottverbundene Menschen, die durch die süßlichen und schmeichelnden Worte zur Erhebung und Verehrung einer Person in die Irre geführt wurden. Sie wissen es nicht anders, als auch so zu leben. Das bedeutet, dass sie auch so ähnlich geartete süßliche Worte in ihrer Sprache zur Liebeswerbung und Verehrung für jene Menschen benutzen, denen sie zugeneigt sind und die sie hoch schätzen, um von ihnen die persönliche Liebe oder Sympathie wieder zurückzuerhalten. Das Ergebnis davon ist, dass sie nicht nur im irdischen Leben einen Menschen auf diese Art verehren, sondern weiterhin in den jenseitigen Bereichen ein nahe stehendes Wesen in gleich schmeichlerischer Art bezirzend hochheben und bewundern. Das kann soweit ausarten, dass sie im menschlichen Leben nicht mehr unterscheiden können, ob sie jemand ihre Liebe aus dem Herzen entgegenbringen oder aus dem kühlen Verstand. Und eine Seele in den jenseitigen Bereichen erkennt dann auch nicht mehr, dass sie sich aus ihren kühlen Verstandesspeicherungen schmeichlerisch mitteilt, anstatt aus ihrem Herzen, dem Lebenskern, damit ihre Gefühle mit herzlichen Schwingungen zur Aussprache gelangen.

Vielleicht werdet ihr nun wissen wollen, **wie sich die himmlischen Wesen lieben bzw. ihre herzlichen Liebeempfindungen verschenken.** Nun, die reinen himmlischen Wesen sind immer darauf bedacht, sich selbstlos ihrem Dual aus dem Herzen zu verschenken, das bedeutet, sie erwarten und verlangen nie eine Gegenliebe. Sie warten immer einen günstigen Moment ab, um ihr Dual aus ihren ausgereiften Empfindungen und Herzensgefühlen mit einem kleinen Geschenk zu erfreuen oder sich ihm körperlich zu

verschenken. Die innere und äußere Verschmelzung zweier sich herzlich liebender himmlischer Lichtwesen geschieht immer freiwillig, ohne dass ein Dualwesen das andere dazu drängt oder es von ihm erwarten würde. **Wenn sie sich in der Glückseligkeit ihrer Herzen körperlich zart berührend und liebkosend verschenken, dann ist es ihre Absicht ihr ganzes herzliches Empfinden dem Dual zu schenken, und dies geschieht aus Freude über ihr gemeinsames Leben.** Durch den fast gleichen Bewusstseinsstand und ihre gleiche Lebensausrichtung schwingen sie über den Lebenskern verbunden in der Einheit. Aus diesem Gefühl der großen Freude über ihren glückseligen Zustand wollen sie sich immer wieder körperlich vereinen.

Kein Dualwesen wirbt um das andere, um seine Sympathie zu erhalten oder glaubt dadurch eine herzliche Anziehung zueinander aufbauen und verstärken zu können. Sie werben auch nicht, um ein Dualwesen für eine Partnerschaft anzuziehen, auch wenn sie einmal aus verschiedenem Grund für kurze himmlische Äonenzeit ohne ein Dual auskommen müssen. Das brauchen sie deswegen nicht, weil ihnen die Ich Bin-Gottheit bei ihrer herzlichen Anfrage immer ein zu ihnen passendes Dualwesen empfohlen wird, für das sie sich jedoch erst später – nach besserem Kennenlernen und einer Anpassungszeit – für eine Dualpartnerschaft entscheiden können. Doch um sich näher kommen zu können umwirbt kein Wesen das andere durch besondere Geschenke oder mit auffallenden Gesten, um ihm auf diese Weise seine Verehrung und Zuneigung zu zeigen. Nein, dieses nach außen führende, gekünstelte Lebensverhalten, das sich Menschen und niedrig schwingende Wesen in den lichtarmen, jenseitigen Bereichen geschaffen haben, leben wir im Himmelreich nicht.

Wenn wir von Innen spüren, dass ein Wesen zur Dualverbindung gut passen würde, dann fragen wir es sanft und herzlich, ob es auch das Gleiche in sich verspürt. Wenn wir in völliger Übereinstimmung unserer Herzen schwingen, dann jubeln wir vor großer Freude und Glückseligkeit und danken der Ich Bin-Gottheit für ihre universelle Übersicht und geniale Zusammenführung.

Wenn wir unserem Dual etwas aus dem Herzen schenken, dann sind es Kleinigkeiten aus der Natur, die wir geschickt zu einem schönen Gebilde formen und farbig verzieren. Doch unsere Absicht ist es nicht, deswegen von unserem Dual mehr geliebt und geschätzt zu werden. Unser Anliegen, ihm eine kleine Freude zu machen, entsteht aus unserer inneren Dankbarkeit, weil wir uns gut verstehen und das himmlische Leben gemeinsam in Glückseligkeit führen und gestalten können. Unsere kleine Gabe ist immer mit Empfindungen und Gefühlen der Herzlichkeit aus unserem Wesens-Lebenskern begleitet. Das bedeutet, wir empfinden uns zuerst in unseren Lebenskern hinein, wo die Speicherungen und Bilder der Wesenseigenschaft der Liebe enthalten sind. Daraufhin stellen wir unser kleines Herzensgeschenk für unser Dual oder ein anderes himmlisches Wesen in die Liebeenergie der Ich Bin-Gottheit, und sie befruchtet es mit ihren Liebeströmen aus der Urzentralsonne und dieses strahlt dann zu unserer Freude noch viel mehr. Ihre zuvorkommende Art wird deswegen von uns als Besonderheit geschätzt, weil wir nicht nur unser kleines Geschenk mit der Herzlichkeit der höchsten himmlischen Liebekraft der Ich Bin-Gottheit bestrahlen lassen, sondern weil wir über die innere Verbindung ihr auch unsere große Dankbarkeit aus unserem Herzen bringen, in dem wir ihr verschiedene Bilder aus unserem glücklichen Dualleben zeigen. Unsere große Dankbarkeit ihr gegenüber ist deshalb so überwältigend, weil wir erkannten, welche Fülle von Kostbarkeiten wir für unser All-seins-leben durch ihre unpersönliche Lebensart dazu gewonnen haben. Es gibt kein besseres und ausgereifteres Lebenssystem außerhalb des reinen Seins, als unser

unpersönliches himmlisches Evolutionsleben, weil es unser Planeten- und Dualleben vereinfacht und sorgenfrei macht.

Dagegen ist das eigensüchtige, nur auf die Person ausgerichtete Lebensprinzip – das viele abtrünnige, himmlisch abgefallene Wesen außerhalb des reinen Seins leben – stets von großen äußeren Erschwernissen und von persönlich plagenden Bemühungen geprägt. Die Menschen und Wesen im Fall Sein müssen immer wieder auf die Führer ihres Lebenssystems aufschauen und manch eine unausgereifte und selbstsüchtige Lebensregel in Kauf nehmen, die Menschen und jenseitige Wesen in Ungerechtigkeit und Benachteiligung führt. Obwohl manche dagegen lautstark protestieren, da sie verständlicher Weise gerecht und frei leben wollen, sind sie durch komplizierte Vorschriften und Gesetze – in denen sich selbst Studierte nur sehr schwer auskennen – dazu verpflichtet und gebunden sie einzuhalten, denn sonst droht ihnen bei einem Verstoß eine unangenehme Strafe. **Das System des personenbezogenen Lebens führt die Menschen und auch jenseitige Wesen immer in ungerechte und zwingende Lebensverhältnisse. Das bedeutet, dass Menschen ständig unfreie und ungerechte Lebensregeln akzeptieren müssen, obwohl viel über die Gleichheit und Gerechtigkeit geredet wird, doch letztlich sind dunkle Mächte am Werk, die das aus Profitgier und verschiedenen eigensüchtigen Gründen nicht zulassen.**

Das himmlische Lebenssystem ist dagegen völlig anders aufgebaut. Von Anbeginn des unpersönlichen Lebens stimmten wir demokratisch dafür, stets in der gerechten Gleichheit aller Lichtwesen leben zu wollen. Das bedeutet, dass kein Wesen über einem anderen stehen kann, auch dann nicht, wenn es über umfangreiche himmlische Lebenserfahrungen durch eine größere Anzahl von Evolutionen verfügt. Dies wollten auch unsere Schöpfungseltern herzlich gerne und mit ihnen alle führenden Wesen der Vorschöpfung. Deshalb haben wir uns für das gemeinsame himmlische Leben in den verschiedenen Lichtebenen unzähliger Sonnensysteme und ihrer bewohnten Planeten ein herausragendes unpersönliches Wesen gewünscht, das alle unsere erschlossenen Wesenseigenschaften besitzt, aber nicht über uns steht und auch nicht geringer ist, also uns immer gleich gestellt ist. Dieses Wesen haben wir mit großer Freude und Glückseligkeit in unseren Herzen nach vielen himmlischen Äonen im Zenit der Gesamtschöpfung, der himmlischen Urzentralsonne, erschaffen. Nun verwaltet und koordiniert sie gerecht und übersichtlich und mit dem größten Einfühlungsvermögen ihres Herzens seit unzähligen Äonen himmlischer Zeitabläufe, dass unser Planetenleben reibungslos und ohne Störungen funktioniert, ohne dass wir uns irgendwann bemühen müssten es persönlich zu regeln.

Könnt ihr euch unser schönes unpersönliches Leben ein wenig vorstellen? Wenn nicht, dann ladet euch der Gottesgeist ein folgende Botschaft zu lesen: „Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen“

Die Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne – so nennen wir sie für die Menschen, die diese Botschaft lesen, weil der Kündler diesen Namen in seiner Sprache oft und gerne benutzt – ist immer für uns da und wenn wir sie um etwas bitten oder fragen, dann verhält sie sich uns gegenüber immer hilfsbereit und zuvorkommend. Wir sind sehr froh, dass wir das personenbezogene Leben der Vorschöpfung nicht mehr leben müssen, in der noch unsere Ur-Eltern und andere in der Evolution weit gereifte Wesen die himmlische Schöpfung führten und koordinierten. Dieses Lebensprinzip leben leider noch viele Wesen in den unteren, niedrig schwingenden Fallschöpfungen. Sie leben jeweils in einem unterschiedlichen

Strahlungs- und Schwingungszustand und haben sich nach dem Muster der himmlischen Schöpfung eigene feinstoffliche Weltalle erschaffen, die entsprechend der Anzahl ihrer Galaxien ein kleines oder größeres ausdehnfähiges Weltall bilden.

Zur besseren Vorstellung der kosmischen Gegebenheit gibt euch der Gottesgeist weitere Anhaltspunkte: In der Gesamtschöpfung existieren unzählige in der Formation neben-, unter- und übereinander liegende Weltalle, die aus feinstofflichen, teilmateriellen oder vollmateriellen, mehr oder weniger energiehaltigen Atomen bestehen. Sie schauen ähnlich wie ein runder Ballon in unendlicher Größe aus, dessen Wand aus verschiedenartigen Atomen erschaffen wurde, diese so programmiert wurden, dass sie sich selbstständig vervielfältigen und sich deswegen das Weltall stets im Umfang ohne Begrenzung vergrößern kann.

Die Gesamtschöpfung befindet sich vorläufig noch im getrennten Zustand. Es sind zwei riesige ausdehnungsfähige Schöpfungen, die nur energetisch miteinander verbunden sind. Die eine Schöpfung bildet das himmlische Sein und ist nur mit reinen Lichtwesen bewohnt, die treu auf die Einheitsgesetze ausgerichtet leben. Die andere ist das Fall Sein, worin sich abtrünnige himmlische Wesen unterschiedlicher Bewusstseinsstände befinden, die nur noch teilweise oder ganz auf himmlisch fremde Gesetzmäßigkeiten ausgerichtet leben wollen. Doch das Fall Sein wird sich einmal wieder nach und nach zurückbilden bzw. vom himmlischen Sein eingesaugt werden, weil die außerhimmlischen Welten von den himmlischen Wesen nur für eine bestimmte Anzahl von Äonen zugelassen wurden. Nach Beendigung des Falls wird nur noch das himmlische Sein existieren. Das himmlische Leben der Wesen wird dann wieder seinen gewohnten gesetzmäßigen Ablauf haben. Das bedeutet: Die ehemaligen abtrünnigen Wesen kehren aus eigener freier Überzeugung wieder zurück ins Himmelreich und werden in Einheit und Frieden mit allen anderen Wesen in ihrem schon gewohnten gerechten, unpersönlich ausgerichteten himmlischen Lebensprinzip leben, das in unterschiedlich schwingenden, jedoch nur feinstofflichen Welten auf verschiedenen Evolutionsstufen stattfindet.

Die Verbindung von einem Fallseins-Weltall zum anderen findet ähnlich wie im himmlischen Sein statt. Ein feststoffliches Weltall ist energetisch über große Lichtröhren mit einem anderen verbunden und auf gleiche Weise auch mit den teilmateriellen und feinstofflichen Welten. Durch die Lichtröhren verschiedener Atomart können sich feinstoffliche oder auch teilmaterielle Wesen in andere gleich oder niedriger schwingende Welten auf Lichtbahnen begeben.

Euer feststoffliches Weltall – eines von vielen in den verschiedenartigen Fallebenen – hat unzählige Galaxien bzw. Sonnensysteme, wo ähnliches Leben existiert wie auf eurem Planeten. Doch eure Raumfahrzeuge sind nicht geeignet diese Galaxien zu erreichen, deshalb ist es dem Menschen nicht möglich außerirdische Planeten zu besuchen, wo ein ähnliches Leben in gleicher Elementarzusammensetzung bzw. Atomteilchenart existiert und worin Wesen mit höherer Entwicklung leben. **Sie wissen genau, was auf eurem Planeten der Täuschung und Lüge geschieht, deshalb ist es ihnen nicht danach zumute, mit euch einen direkten und sichtbaren Besucherkontakt zu pflegen. Ihnen ist vor den menschlich negativen, eigensüchtigen, friedlosen und herrschsüchtigen Wesenszügen und abartigen Lebensweisen bange, die euch nicht in Einheit und Frieden zusammenleben lassen.** Deshalb halten sie sich fern von euch Menschen, um nicht selbst von euren negativen Lebensgewohnheiten angesteckt zu werden. Dies könnte geschehen, wenn sie sich längere Zeit auf der Erde unter den Menschen aufhalten würden, weil sie durch den direkten Aura Kontakt mit den

Planetenbewohnern und der Berührung mit der irdischen Atmosphäre und den Elementen, die schon bedrohlich niedrig schwingen, zwangsweise ihre Schwingung aufnehmen würden. Das aber wollen sie verständlicherweise nicht, deshalb lassen sie sich nur selten bei einigen Menschen sehen, die sich für eine helfende Heilsplanaufgabe freiwillig gemeldet haben. Mit jenen Menschen, deren einverleibte Seele von ihrem außerirdischen Planeten stammt, wollen sie einen telepathischen Kontakt aufrechterhalten und versuchen, sie mit Botschaften über den irdischen Zustand zu informieren. Dadurch erhalten die geistig orientierten Menschen immer wieder die Ausrichtung auf ein höheres Leben und das hilft ihnen zum Selbstschutz. So können diese durch die niedrige Weltschwingung, verursacht durch die chaotisch lebenden Menschen, im Bewusstsein nicht sehr tief fallen, wie es leider den meisten Menschen ergeht, die sich durch ihre Lebensweise schwer belasten.

Die Mission der außerirdischen Wesen beinhaltet zurzeit Folgendes: **Für den Nächsten aus dem Hintergrund möglichst unsichtbar und unauffällig auf verschiedene Weise helfend zu wirken und dabei das weltliche Leben der Menschen nicht zu stören bzw. sich herauszuhalten.** Doch ihre Absicht ist es immerwährend, sich bei einer verheerenden irdischen Katastrophe mit einer Rettungsaktion einzubringen, denn das können sie mit ihren verschiedenartigen Raumschiffen gut. Diese Wesen verfügen über eine Technologie, die gegenüber der euren viel weiter ist, deshalb können sie weite kosmische Strecken mit ihren Raumschiffen zurücklegen und in kurzer Zeit bei euch sein, so eine Rettungsmaßnahme erforderlich wäre.

Sie schauen äußerlich unterschiedlich aus. Manche sind gegenüber eurer menschlichen Körpergröße klein, andere wiederum viel größer, doch das ist nebensächlich aus der Sicht des Gottesgeistes. Wenn ihr später einmal notwendigerweise mit ihnen in Berührung kommt, weil sie euch in ihre Raumschiffe bergen werden, dann fürchtet euch nicht vor ihnen. **Es gibt im gesamten materiellen Kosmos (Weltall), dem eure Galaxie angehört, und im teilmateriellen Fall Sein keine Wesen, die euch feindlich gesinnt sind und euch Menschen etwas antun würden.** Ängstigende Irreführungen verbreiten jenseitige erdgebundene finstere Fallwesen, die gutmütige und geistig orientierte Menschen nur verunsichern möchten. Ihnen geht es nur darum, die Menschen nie auf den Gedanken kommen zu lassen, dass außerirdische Wesen existieren könnten. Und wenn manche Menschen darüber sprechen, dann warnen sie vor außerirdischen Wesen mit einem niedrigen Bewusstsein, die angeblich gewalttätig und böse wären. Die dunklen, erdgebundenen Wesen versuchen sich durch mediale Menschen kundzutun und wichtig zu machen, die ebenfalls sehr niedrig schwingen und keine Absicht haben sich auf ein höheres kosmisches Leben umzustellen. Deshalb glaubt bitte den Angst machenden Botschaftsaussagen oder Berichterstattungen über außerirdische Wesen nicht, da sie euch nur von ihnen abhalten wollen.

Bitte denkt einmal weitsichtig und logisch: Gäbe es wirklich Furcht erregende außerirdische Wesen, dann hätten sie euch schon längst in ihre Gewalt gebracht und euch zu ihren Dienern und Untertanen gemacht. Das geschah aber noch nie! Deshalb könnt ihr davon ausgehen, dass es solche Schreckensgestalten in den außerirdischen Welten nicht gibt und euch manchmal erfundene Angst machende Schaudergeschichten nahe gebracht werden, um euch ständig in Furcht und mit Sorgen beladen zu sehen, damit ihr im Leben hoffnungslos und mutlos werdet und keine Freude mehr durch positive, viel versprechende Zukunftsaussichten entwickelt, die ihr aber aus der himmlischen Sicht habt. **Bitte lasst Furcht vor Außerirdischen nicht zu, ihr himmlischen Rückkehrer.**

Diese letzte Aussage des Gottesgeistes sollte manch einem verunsicherten Menschen die Furcht vor außerirdischen Wesen nehmen, damit er beruhigt nachts schlafen kann.

Wer von den neuen Lesern sich mehr über außerirdische Wesen informieren möchte, dem empfiehlt der Gottesgeist einige Botschaften über den Kündler. Sie können auf der Botschaftstabelle im Computer (Internet) ausfindig gemacht werden, und bieten den geistig suchenden Menschen eine große Wissensfülle an.

Wer die Botschaften aus himmlischer Quelle anderen Menschen anbieten möchte, der ist vom Gottesgeist herzlich eingeladen dies selbstlos zu tun. Doch bitte achtet darauf, dass ihr sie nicht jenen Menschen anbietet, die für tiefgründige göttliche Botschaften mangels Interesse für Selbsterkenntnis und Verwirklichung feinfühleriger und herzlicher Verhaltensweisen noch nicht aufgeschlossen sind. Das nur nebenbei, weil der Gottesgeist nicht möchte, dass ihr euch durch übereifrige bzw. fanatische Handlungen seelisch und menschlich belastet.

Nun kehrt der Gottesgeist nach einem geistigen Ausflug wieder zum Botschaftsthema zurück.

Wahrlich, die gottverbundenen Menschen werden durch viele abartige Wesenszüge der tief gefallenen Wesen derart getäuscht, dass sie sich nicht mehr auskennen und unterscheiden können, was nun aus dem Herzensgefühl stammt und wahr ist, oder was aus dem kühlen Verstand unehrlich hervorgebracht wurde. Das geistige Wirrwarr in dieser Welt versucht der Gottesgeist immer mehr zu beleuchten bzw. möchte den himmlischen Rückkehrern verständlich machen, auf was sie nun mehr achten sollten, damit sie nicht wieder optischen und menschlichen Täuschungen auf den Leim gehen – auch bezüglich der Schmeichelei.

Ein mit **Schmeichelei** belasteter gottverbundener Mensch hat durch seine Personen aufwertenden Speicherungen große Mühe wirklich demütig zu leben, da diese ihn daran hindern seine Person im Hintergrund zu belassen. Er möchte immer wieder auf irgendeine Weise bei seinen Mitmenschen auffallen, deshalb kommt ihm die Schmeichelei gerade recht, um seiner Person zu einem neuen Selbstwertgefühl zu verhelfen. Die Schmeichler Menschen leben noch mit einem Minderwertigkeitsgefühl und infolgedessen brauchen sie immer wieder eine Selbstbestätigung ihrer Person durch andere. Gäbe es ihre Minderwertigkeit nicht, dann kämen sie schnell darauf, dass die Schmeichelei nur ein übles Mittel zum Selbstzweck vieler Menschen ist, und ebenso für sie.

Die ernsten Worte aus dem Liebeherzen Gottes sollten diese nun anspornen endlich aus ihrer Minderwertigkeit herauszukommen, denn sie verleitet sie dazu immer wieder den gleichen Fehler zu begehen.

Eine Minderwertigkeit kommt bei vielen Menschen davon, weil sie durch die Ab- und Aufwertung anderer und durch ein Leben im Mittelpunkt ihr normales Selbstwertgefühl immer mehr verlieren. Ihre Speicherungen von der Ab- und Aufwertung beeinflussen und verunsichern sie so stark, dass sie letztlich nicht wissen, was sie wirklich leben und wie sie leben sollen. Sie haben große Angst, bei befreundeten Menschen, Berufskollegen und auch bei Familienangehörigen ihr persönliches Ansehen zu verlieren. Da sie von ihnen nicht minder eingeschätzt werden wollen, versuchen sie immer wieder unbewusst ihre Persönlichkeit auf verschiedene Aufwertungsart aufzupolieren bzw. sich in den Mittelpunkt zu stellen. Sie glauben fälschlich, ihr Aufwertungsverhalten hat mit einem normalen Selbstwertgefühl zu

tun, und deshalb schmeicheln sie Menschen, um später von ihnen insgeheim die erwartete persönliche Bestätigung und Aufwertung zu erhalten. So geartete Menschen lieben viel Trubel und Aufsehen um ihre Person. Das heißt, sie organisieren viele Begegnungen mit Menschen und feiern gerne traditionelle Feste in Gesellschaft derer, bei denen sie beliebt sind, weil sie bei ihnen durch gekonntes Reden immer groß herauskommen können und auch ihre Bewunderungsenergien erhalten. Doch wenn sie für eine längere Zeit nicht im Mittelpunkt durch Telefonate, schriftliche Kommunikation oder gesellschaftliche Treffen stehen konnten, fühlen sie sich nicht mehr wohl und werden unruhig. Sie spüren deutlich, dass sie sich in der Ruhephase energieschwächer fühlen, weil sie nicht in gewohnter Weise negative Energien durch Schmeicheleien und Bewunderung anderer zusätzlich erhielten. Sie merken unbewusst, dass ihnen etwas fehlt und schon beginnen sie sich zu bedauern. Auf einmal fühlen sie sich minderwertig, weil sie vermuten, andere hätten kein Interesse mehr an ihrer Person. Aus diesem negativen Kreislauf der Aufwertung und Minderwertigkeit kommen sie nicht heraus, wenn sie nicht aus Überzeugung bereit sind, ihre aufgesetzte Maske einer angesehenen Persönlichkeit abzulegen und Gott aufrichtig zu bitten, sie auf den Weg der Bescheidenheit, Demut und äußerer und innerer Stille zurück zu führen.

Manche Menschen, die gewohnt waren persönlich aufgewertet zu leben, kommen bedingt durch eine Krankheit, eine körperliche Behinderung oder ihr höheres Alter und einsetzende Schwerfälligkeit in eine selbst bedauernde und verzweifelte Lebensphase, weil sie sich nun im Umgang mit ihren Mitmenschen minderwertig bzw. menschlich wertlos betrachten. Durch die falsche Einschätzung ihrer Person wollen einige meist unbewusst dies auf irgendeine Weise äußerlich überdecken, deshalb denken sie sich ständig etwas Besonderes zu ihrer Aufwertung aus, um noch interessant zu sein. Diese Art nennt der Gottesgeist: Sich in den Mittelpunkt stellen. Sie zielen unbewusst immer darauf hin, ihre eigene Minderwertigkeit zu überdecken bzw. den Schein ihrer Person anderen gegenüber neu aufzupolieren, um ja nicht uninteressant zu werden und im Hintergrund leben zu müssen, denn das wäre für sie das Schlimmste was ihnen passieren könnte. Wer ohne Selbstwertgefühl lebt und stets eine Aufwertung braucht, weil er sich sonst nicht wohl fühlt, der sollte sich fragen, wo die Ursachen zu seiner falschen Ausrichtung bzw. minderwertigen Selbsteinschätzung liegen.

Wahrlich, einem so gearteten Menschen mangelt es an Gottvertrauen, das aus dem seelischen Herzen kommt, und es fehlt ihm das Vertrauen zu sich selbst und letztlich auch zu anderen Menschen. Da er noch in der Selbsttäuschung und Verstellung lebt und sein Wesen entweder minder sieht oder über andere stehend betrachtet, ist er oftmals verunsichert und überlegt fieberhaft im Voraus, wie er sich bei der Begegnung mit Bekannten oder Freunden geben soll. Wenn ein Mensch länger in der Verstellung gelebt hat, um bei anderen gut dazustehen und bei ihnen ein hohes Ansehen zu genießen, der ist insgeheim bei Begegnungen mit Menschen unsicher und bangt: Hoffentlich macht er keinen Fehler und seine Verstellung kommt durch einen unschönen Versprecher oder ein schlechtes Verhalten auf. Deshalb soll anderen an ihm nichts Verwunderliches auffallen bzw. ihn darf ein schlechter Wesenszug nicht verraten, den er bisher vor ihnen geschickt verdeckten konnte. Er hat Angst durchschaut zu werden und deswegen seine Freunde und Bekannte zu verlieren oder bei ihnen schlecht angesehen zu werden. Aus der himmlischen Sicht hilft diesen Menschen nur die Rückkehr in die Selbstehrlichkeit, um endlich ihren schlechten Wesenszug der Verstellung mit göttlicher Hilfe ganz lassen zu können.

Wer sich noch minderwertig sieht, gleich aus welchem Grund er das noch glaubt, dem hilft der Gottesgeist zur Überwindung mit weitsichtigen Hinweisen, die auf das ewige Leben bezogen sind.

Jeder Mensch ist nur deshalb lebensfähig, weil in ihm eine einverleibte Seele wohnt die aus dem himmlischen Sein stammt. Sie ist der Hauptenergieträger in seinem Leben und hält energetisch und auch informativ mit den Zellen des Körpers eine intensive Verbindung. Das bedeutet, dass der Mensch in seinen Gedanken, Worten und Handlungen von der inneren Seele entsprechend ihrem Reinheitsgrad gesteuert und geprägt wird, und deswegen ist das menschliche Bewusstsein in der Ausrichtung ziemlich dem der Seele ähnlich. Auch wenn im inneren Wesen – der Gottesgeist nennt es im belasteten Zustand Seele – viele himmlische Speicherungen aus mehreren ungesetzmäßigen Leben in außerhimmlischen Welten verdeckt und deshalb für sie nicht abrufbar sind, deswegen ist und bleibt das verschattete Wesen doch weiterhin ein Teil des herrlichen himmlischen Ganzheitslebens.

Bitte seht die zwei miteinander verbundenen Körper, Seele-Mensch, also euch, im kosmischen Leben vorübergehend als ein Ganzes. Lebt ihr mit dieser Lebensanschauung, dann könnt ihr nicht anders als euch unsterblich sehen, auch wenn sich einmal euer inneres feinstoffliches Wesen (Seele) vom irdisch-zeitlich existierenden und vergänglichen Teil Mensch wieder trennt. Dann lebt ihr viel leichter und die Furcht, euer menschliches Leben zu verlieren, schwindet. Da ihr vom Gottesgeist wisst, dass euer innerer feinstofflicher Wesensanteil unsterblich ist und in ihm alle Speicherungen vom herrlichen, genialen und glückseligen himmlischen Leben enthalten sind, dann dürfte es demnach in eurem menschlichen Bewusstsein keinen Platz mehr für eine Minderwertigkeit und auch nicht für sonderbare und gekünstelte Verhaltensweisen zur Aufwertung geben.

Wenn es euch gelingt, in so einer erfreulichen unpersönlichen und auch unsterblichen Lebensanschauung zu leben, dann seid ihr der unpersönlichen Lebensweise der himmlischen Wesen ziemlich nahe gekommen. Sie würden nie auf die Idee kommen sich minderwertig zu halten und deswegen kommt es bei ihnen nicht vor, wie es bei vielen Menschen und jenseitigen erdgebundenen Wesen geschieht, dass sie in den eines Wesens unwürdigen, sich selbst zugeachten minderwertigen Zustand kommen, den sie durch Aufwertung wieder auszugleichen versuchen.

Die „unpersönliche Lebensweise“ himmlischer Wesen sollte ein himmlischer Rückkehrer heute schon anstreben. Wie weit seid ihr damit schon gekommen?

Seid euch dessen bewusst: Wenn das menschliche Leben erlischt, lebt das menschliche Bewusstsein kurzzeitig noch vollständig im seelischen Bewusstsein weiter. Nach dem letzten Atemzug des Menschen ist sein menschlicher Speicheranteil im Bewusstsein der Seele noch aktiv und prägt weitgehend ihr Denken und Fühlen sowie ihre geistige Ausrichtung. Doch wisset: Sie trägt einen wertvollen Schatz in sich. Es ist das geniale himmlische Wissen, das in ihr nie verloren geht, weil im Lebenskern ihres Wesens zur Sicherung dafür Speicherungen vorhanden sind. Aus der himmlischen Sicht ist sie deswegen mit Kostbarkeiten des ewigen Lebens reich ausgestattet und somit jeder von euch, weil ihr ein Teil von ihr seid. Und wenn nun der Mensch aus dieser erweiterten kosmischen Perspektive sein Leben betrachtet und sich als ein kosmisches Gesamtwesen Mensch-Seele sieht, dann dürfte es ihm nicht schwer fallen seine Minderwertigkeit für immer abzulegen.

Wahrlich, wenn ihr den tiefen Sinn der göttlichen Hinweise verstanden habt, dann werdet ihr die gekünstelten und täuschenden Verhaltensweisen zu eurer Aufwertung bestimmt nicht mehr anwenden wollen.

Jenen gottverbundenen Menschen, die den Mitteilungssinn des Gottesgeistes zur positiven Wesensveränderung noch nicht richtig erfassen konnten und noch unverändert glauben, es wäre nicht schlimm sich in Gesellschaft mehrerer Menschen ab und zu durch seine Redegewandtheit und unterhaltsamen Gespräche, spaßige Kurzgeschichten oder Gedichte in den Mittelpunkt zu stellen und so angeschwärmt und hochgeschätzt zu werden, denen bietet er weitere Gedankenstützen zum Nachdenken an.

Wenn Menschen schon lange wechselhaft leben, einmal in der Aufwertung und ein anderes Mal wieder mit einem mangelnden Selbstwertgefühl, dann sollten sie jetzt ihre Lebensanschauung mit den göttlichen Hinweisen bewusst und tiefgründig beleuchten, so sie auf die himmlische Rückkehr ausgerichtet bleiben wollen. Sie sollten vom Gottesgeist wiederholt zur Bewusstwerdung, Erkenntnis und zum geistigen Erwachen wissen: **Mangelndes Selbstwertgefühl bzw. die Minderwertigkeit kann im Menschen nur durch seine negativen und ungesetzmäßigen stolzen und hochmütigen Wesenseigenschaften entstehen.** Wer sich nicht ernsthaft bemüht seine hochmütigen Wesenszüge für immer aufzugeben, indem er sich seinen Mitmenschen gegenüber gleich sieht und auch so verhält und sich gleichzeitig aus dem Rampenlicht und der Bewunderung anderer zurückzieht, dem gelingt es nicht von seiner immer wiederkehrenden Minderwertigkeit frei zu werden, weil die Speicherungen der Auf- und Abwertung, die seine Lebenseinstellung geprägt haben, dies nicht zulassen.

Er sollte auch wissen: Wenn der Mensch seinen Stolz und Hochmut, die seine Überheblichkeit fördern und vergrößern, in diesem Leben nicht überwindet, dann nimmt er diese negativen Wesenszüge in seiner Seele mit in die jenseitigen Welten. Was das heißt, das kann sich ein derart belasteter gottverbundener Mensch noch nicht vorstellen, weil ihm der Blick in die jenseitigen Welten, wo hochmütige Wesen leben, nicht möglich ist. Doch der Gottesgeist gibt euch darüber Auskunft.

Die mit Hochmut und Stolz stark belasteten Seelen ziehen sich wegen der gleichen Bewusstseins-Schwingung und Lebensart magnetisch an. Das heißt, die so abartig geprägten Wesen leben miteinander auf feinstofflichen Planeten die wenig Lichtstrahlung aufweisen, weil die Seelenpartikel der Wesen, die stark mit vielen negativen Speicherungen umhüllt sind, eine intensivere Lichteinstrahlung der Sonne nicht vertragen und zulassen. Deshalb fühlen sich auf diesen Planeten gottgläubige Wesen nicht sehr wohl, weil sie mit gottlosen Wesen zusammen leben müssen – so ähnlich, wie es auf dieser Welt geschieht.

Die gottgläubigen Wesen hätten das nicht vermutet, dass sie auf einen Planeten kommen, wo auch gottlose Wesen leben. Das kommt davon, weil die gottgläubigen Wesen ihr Wissen von den himmlischen Gesetzen im irdischen Leben nicht verwirklicht haben, und deshalb haben sie nicht die Erfahrungen eines inneren, stets gottverbundenen Menschen gemacht. Hätten sie ihr himmlisches Wissen umgesetzt, dann hätten sie in die jenseitigen Welten nicht ihre Speicherungen von Hochmut und Stolz und noch viele andere unschöne Wesenszüge mitgenommen und wären dann nicht mit gottlosen Wesen zusammen gekommen. Ein Gottesglaube ohne die Verwirklichung sanfter, herzlicher und unpersönlicher himmlischer Lebensweisen führt ein Wesen dem himmlischen Sein nicht näher. Im Gegenteil, die meisten der passiven Gottgläubigen stehen in dieser Welt unter starker Beeinflussung von erdgebundenen hinterlistigen Wesen, die sie in das laute und personenaufwertende Leben der Fallwesen noch tiefer hineinführen und letztlich leben sie nicht anders wie diese. **Deshalb brauchen sich passive Gottgläubige nach dem Ableben**

ihres Körpers nicht zu wundern, wenn sie in den finsternen jenseitigen Bereichen wieder mit gottlosen Wesen zusammenleben müssen oder erdgebunden bleiben.

Manche der gottgläubigen jenseitigen Wesen sind über den neuen Lebenszustand, wieder mit gottlosen Wesen zusammenleben zu müssen, sehr traurig und rufen Gott um Hilfe. Er solle sie durch himmlische Lichtwesen auf lichtvollere Planeten bringen, wo nur gottverbundene Wesen leben. Doch ihre herzliche Bitte kann er ihnen nicht erfüllen, weil die vielen hochmütigen Speicherungen ihres personenbezogenen Lebens dies nicht zulassen. Erst wenn jenseitige Wesen aufrichtig bereit sind, ihre hochmütigen und arroganten Speicherungen gegenüber anderen Wesen – die sie in Gedanken gesendet, gesprochen und in verschiedenen Verhaltensweisen gelebt haben – nach und nach zu beleuchten und ganz zu lassen, erst dann hilft ihnen der Gottesgeist über ihren Wesens-Lebenskern mit zusätzlichen Energien und gesetzmäßigen Bildinformationen, und wenn es erforderlich ist auch über reine himmlische Wesen, in ein höheres Bewusstsein hineinzuwachsen.

Wie schnell ein jenseitiges Wesen von seinen vielen negativen Speicherungen frei werden kann, das hängt von seiner Bereitschaft ab. Es ist für das Wesen nicht leicht, schlimme Gesetzesvergehen nacheinander in sein seelisches Bewusstsein zur Einsicht und Erkenntnis zurückzuholen und dann, wenn es möchte, diese herzlich zu bereuen. In der Rückschau kann das Wesen in einer erhöhten Schwingung aus neutraler Gesetzessicht seine früheren unangenehmen und ungesetzmäßigen Lebensabschnitte aus irdischer Zeit oder von einem Planetenaufenthalt im Fall Sein schauen. Manchmal leuchten schlimme Ereignisse auf, die das Wesen verursacht hat, darum leidet es sehr darunter und vergießt viele Tränen. Wenn es ein Gesetzesvergehen aus den negativen Hüllenspeicherungen herzlich bereut, dann übergibt es dieses dem Gottesgeist und bittet ihn dies zu löschen. Die Umwandlung der negativen, einpoligen Energiebündel mit ungesetzmäßigen Speicherungen nimmt der Gottesgeist immer vom Lebenskern des Wesens durch zweipolige, hoch schwingende Lichtstrahlen vor, die dann die Hüllenspeicherungen für immer auflösen. Doch der Gottesgeist löscht keinem Wesen eine negative Speicherung vom außerhimmlischen Leben, wenn es nicht selbstständig zu ihm kommt und darum bittet, weil das himmlische Freiheitsgesetz eine unfreie Handlung nicht zulässt.

Oftmals wird ein jenseitiges Wesen in den lichtarmen Fallbereichen abgelenkt, die Einsicht in seine Vergangenheit und die Suche nach Ungesetzmäßigkeiten weiter durchzuführen. Manchmal sieht es sich wieder im menschlichen Leben oder als feinstoffliches Wesen in einer Lebensphase, wo es großes Ansehen von anderen Wesen genoss. Daran hält es sich fest und will die ungesetzmäßigen Speicherungen nicht loslassen, und deswegen übergibt es diese Gott nicht zur Umwandlung.

Es kann auch sein, dass ein jenseitiges Wesen von nahestehenden, geistig unwissenden Planetenbewohnern daran gehindert wird, seine Partikeldurchsicht in die ungesetzmäßige Vergangenheit fortzusetzen. Sie reden auf das willige Wesen massiv ein, es möge seine persönliche Würde, angeblich gehöre der Stolz und Hochmut dazu, nicht aufgeben und so unverändert weiter leben, denn diese Eigenschaften passen sehr gut zu seinem Wesen und Gott hätte nichts dagegen.

Darum dauert es in den jenseitigen Fallwelten oft lange, bis belastete Wesen bereit sind sich von ihren Ungesetzmäßigkeiten zu befreien.

Wahrlich, viele geistig erwachte jenseitige Wesen, die bereits eine Wesensveränderung begonnen haben, geben oft vorzeitig entweder durch planetarische Ereignisse oder die Beeinflussung nahestehender

Planetenbewohner – die keine Wesensveränderung anstreben – ihren guten Vorsatz und ihre herzlichen Bemühungen wieder auf. Ihr ehrliches Vorhaben, die Seelenreinigung fortzusetzen, um bald von einem lichtvolleren und höher schwingenden Planeten im Fall Sein angezogen zu werden bzw. auf ihn zu wechseln, scheitert an vielen Hindernissen. Dann kann sich ihre himmlische Rückkehr um viele Äonen kosmischer Zeit verzögern und sie burden sich durch himmlisch fremde Lebensweisen erneut viele ungesetzmäßige Speicherungen auf. Manche werden deswegen nur noch von niedriger schwingenden Welten angezogen anstatt dem himmlischen Lichtleben näher zu kommen, weil ihnen durch erneute Belastungen der Aufenthalt auf ihrem bisherigen Wohnplaneten durch die magnetische Abstoßung nicht mehr möglich war.

Könnt ihr jetzt verstehen, weshalb der Gottesgeist manche schwere Wesensbelastung bzw. Gegensätzlichkeit so ausführlich aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet? Er versucht euch verständlich zu machen, welche große Chance ihr in nur kurzer irdischer Zeit habt, euch von schlechten Wesenszügen und Verhaltensweisen zu befreien. Er möchte euch vor großem jenseitigen Leid und vielen Irrwegen bewahren, deshalb spricht er so eingehend ein Thema an, wie zum Beispiel den Hochmut und Stolz, die die wahren Verursacher für alle schlechten Wesenszüge und Verhaltensweisen gefallener Wesen und Menschen sind.

Bitte nehmt dieses weitsichtige Wissen, das für euer ewiges Leben von großer Bedeutung ist, nun bewusst auf: Jede Speicherung aus eurem Leben überträgt sich auch ins seelische Bewusstsein bzw. wird automatisch durch einen magnetischen Vorgang in die seelischen Lichtpartikelhüllen befördert. Das heißt: Jede positive und negative Empfindung, Gefühle, Gedanken sowie Worte und Handlungen des außerhimmlischen Lebens werden von bestimmten Lichtpartikeln eures inneren feinstofflichen Wesens (Seele) angezogen und in ihre Speicherhüllen abgelegt. Darum könnt ihr davon ausgehen, dass abnormale Wesenszüge und Verhaltensweisen eures Menschen auch im Jenseits in der Seele weiterleben bzw. sie entsprechend der Belastungsstärke prägen. **Deshalb lasst ab von euren hochmütigen Lebensweisen und richtet euch so aus, dass euch eure Person nicht mehr wichtig erscheint. Wenn ihr in ein unpersönliches Bewusstsein hineingewachsen seid, dann wird eure Verhaltensweise gegenüber euren Mitmenschen nur demütig und unauffällig ausfallen.** Das sollte euer Ziel auf eurem langen oder kurzen Heimweg sein. Die Dauer hängt davon ab, welche Ausrichtung und Bereitschaft ihr jetzt habt, himmlische Lebensweisen nachzuahmen bzw. sie immer mehr in euer Leben einzubauen.

Wahrlich, wer sich jetzt vorgibt aus seiner Selbsttäuschung herauszukommen, der wird andere durch **Schmeicheleien** oder **sonstige arglistige Verhaltensweisen** nie mehr täuschen wollen, welche sich die tief gefallenen Wesen schon vor vielen, vielen kosmischen Äonen zur Energiegewinnung – auf Umwegen über die persönliche Erhöhung, die Bewunderung oder Machtausübung – erdacht und geschaffen haben.

Nun leben die hochmütigen Wesen im kosmischen Augenblick diese negativen Verhaltensweisen noch ausgefallener und perfekter zur persönlichen Schaustellung. Doch wisset: Der Gottesgeist unterstützt die so gearteten Wesen nicht mit seinen himmlischen Kräften, auch wenn sie oft süßliche Gottesworte über ihre Lippen bringen oder viel Gutes über ihn schreiben. Wer noch gerne als Geistlicher oder weltlicher Führer im Mittelpunkt stehen will, dem sagt heute der Gottesgeist: Er wird es in den jenseitigen Welten sehr schwer haben seine erhöhte Persönlichkeit aufzugeben. Er soll jetzt schon wissen, dass es im

himmlischen Sein keine Führer oder belehrende Wesen gibt, die dadurch vor anderen Wesen im Mittelpunkt stehen. Die Evolution der Lichtwesen im unpersönlichen himmlischen Leben wird nur durch die genialen Weisungen der Ich Bin-Gottheit auf freiwilliger Basis gefördert und nicht, wie es fälschlich unwissende, gottgläubige Menschen annehmen, dass im himmlischen Sein eine Hierarchie existiere und Gott höher entwickelte Wesen auserwählt, damit sie andere, in der Evolution noch nicht so weit fortgeschrittene Wesen, in ein höheres Bewusstsein einweisen und belehren. Nein, so ein unfreies und eingeengtes Leben gibt es im unpersönlichen genialen und ausgereiften Leben der himmlischen Wesen nicht. Deshalb befreit euch schon heute von dem Irrglauben, Gott wäre eine Person und regiere die himmlische Schöpfung und auch die des Falls einmal mit mildtätiger Herzlichkeit und Sanftheit und dann wieder mit Furcht und Leid bringender Macht über Menschen und alle kosmischen Wesen. Wer heute über den Gottesgeist noch so eine gesplante Anschauung hat, der ahnt nicht, dass er selbst noch mit gespaltenem Bewusstsein lebt, weil er durch seine vielen falschen Speicherungen nun keinen Durchblick mehr zum inneren, realen himmlischen Leben hat.

Wahrlich, das ist ein unverständliches, furchterregendes Gottesbild und die reinen und abtrünnigen Wesen müssten durch das herrschsüchtige Verhalten Gottes ein unfreies, untertäniges und stets buckelndes Leben führen. Doch darauf würde sich kein weit gereiftes himmlisches Wesen einlassen – das solltet ihr heute schon richtig einordnen. Darum denkt um, auch wenn es euch heute noch schwer fällt, weil ihr überfüllt seid mit Wissensspeicherungen aus eurem personenbezogenen Leben, das aber die Menschen und jenseitige Wesen in den unteren lichtarmen Bereichen in die Sackgasse geführt hat. Deshalb lassen sie meistens den göttlich aufklärenden Hinweis nicht zu, dass das himmlische Leben entgegen ihrer Falschinformation unpersönlich in der Wesensgleichheit und Gerechtigkeit geführt wird.

Über diese große Tragik könnte der Gottesgeist in dieser Botschaft noch mehr erklären, doch ihm bleibt nur wenig Zeit zur Übermittlung über diesen treuen und beständigen Kündler. Durch ihn bzw. die innere Sprache ist es dem Gottesgeist gelungen, viele menschliche Irreführungen und Falschaussagen zu berichtigen bzw. endlich die kosmische Wahrheit ans Tageslicht zu bringen, und noch weitere Berichtigungen können folgen, so der Kündler das aus freien Stücken möchte und die irdische Zeit dafür noch bleibt. Doch wie ihr vielleicht schon aus anderen Botschaften wisst, **die irdische und kosmische Uhr für das menschliche Leben ist mit ihren Zeigern schon fast beim Endpunkt angelangt, an dem sich dann die Zeiger nicht mehr weiter drehen werden.** Das bedeutet, dass euch der Gottesgeist aus seiner unerschöpflichen himmlischen Wissensquelle nicht mehr viel geistiges Wissen übermitteln kann, das euch noch weiter in die himmlischen Gesetze bzw. in die zarten und feinfühligsten Lebensweisen einweist, die mit den herzlichen Wesenseigenschaften der himmlischen Wesen in Verbindung stehen. Darum schätzt die euch bisher übermittelten, aus der himmlischen Sicht wenigen Liebetropfen noch mehr, als eure inneren und äußeren Wegweiser für ein höheres jenseitiges Leben. Dann gewinnt ihr immer mehr Abstand zu den ungesetzmäßigen und unschönen Lebensweisen dieser Welt.

Wer sich jetzt angesprochen fühlt und seine bereits erkannten Fehler und Schwächen immer mehr mit der göttlichen Hilfe beleuchtet, um herauszufinden wer er noch wirklich ist, der erhält viele Kräfte vom Gottesgeist zu seiner Selbstüberwindung. Er wird dann menschlich und vor allem seelisch freier und die Seele wird sich einmal nach dem letzten menschlichen Atemzug und ihrem Herausschlüpfen aus dem leblosen Körper sehr freuen, weil sie nicht mehr von einem lichtarmen Planeten angezogen wurde,

sondern von einem Planeten, auf dem die Wesen eine freie unpersönliche Lebensweise ohne Führer vorziehen und die bereits gewöhnt sind auf innere Gottesweisungen zu achten.

Wahrlich, wer sich jetzt überwindet seine unschönen Wesenszüge ganz zu lassen, dazu gehört auch das unehrliche Schmeicheln und verschiedene Aufwertungen, der wird bald einen großen Luftsprung vor Freude machen können. Entweder noch in seinem menschlichen Kleid, weil ihn außerirdische Wesen mit ihrem Raumschiff auf einen vorbereiteten Planeten einer Galaxie außerhalb eures Sonnensystems mitnehmen, oder ihr beendet euer menschliches Leben noch auf diesem Planeten, wobei dann eure Seele den Freudensprung machen wird, weil sie in sich schauen kann, von welch herrlichem und lichtreichen Wohnplaneten sie in den höheren, feinstofflichen Fallbereichen angezogen wird. Das ist die Zukunftsaussicht nur für jene innere Menschen, die sich in ihrem letzten irdischen Lebensabschnitt noch überwunden haben, ihre größten Fehler und Schwächen für immer zu lassen, die sie immer wieder in den dunklen Sumpf der Angeberei, Rechthaberei und des gehässigen Streits mit ihren Mitmenschen hineinzogen.

Wahrlich, jetzt ist die Zeit angebrochen, wo jede Minute eures Leben zählt und als ein kostbarer Juwel zur Selbsterkenntnis betrachtet werden sollte, denn in den jenseitigen Bereichen hat es die Seele viel schwerer sich in ihren Ungesetzmäßigkeiten zu erkennen, wenn sie früher noch sehr personenbezogen und aufgewertet in ihrem Menschen gelebt hat. Dieser Gotteshinweis sollte euch zu denken geben, damit ihr nun eine unpersönliche, unauffällige, demütige Lebensweise anstrebt, denn dann habt ihr es in den höheren Fallbereichen viel leichter, mit unserem unpersönlichen himmlischen Lebenssystem zurecht zu kommen.

Wer nun die vielen Gotteshinweise aufnehmen konnte, die von herzlichen Empfindungen und Gefühlen aus dem göttlichen Ernst begleitet waren, der freut sich schon auf ein Weiterleben in den höheren Lebensbereichen des Kosmos und vergeudet keine Minute seines Lebens, da er diese herzlich gerne der Selbsterkenntnis widmen möchte. Mit so einer Einstellung kommt ihr in der geistigen Reife und Selbstüberwindung eurer restlichen ungesetzmäßigen, unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen sehr weit.

Das wünschen euch die himmlischen Wesen, die um euch in dieser verworrenen irdischen Zeit bangen, in der ihr ein Chaos nach dem anderen erleben müsst. Bleibt ruhig und gelassen trotz allem, dann verliert ihr nicht die Übersicht und Kontrolle über euer Leben und eure göttliche Ausrichtung. Das nützt euch vor allem dazu, euch besonnen und gesetzmäßig gegenüber euren Mitmenschen zu verhalten und das gibt euch den inneren und äußeren Frieden und die Weitsicht, damit ihr euch weiterhin gottgewollt herzlich verhaltet.

Das wünschen euch nicht nur wir, die reinen himmlischen Wesen, sondern auch die außerirdischen Freunde, die in ihren Raumstationen eurem Planeten nahe sind, um für eure sichere Zukunft vorzusorgen. Alles was sie tun ist aus himmlischer Planung entstanden, und die beste und weitsichtigste Planung und Vorkehrung für euer und unser ewiges Leben kommt immer aus der genialen Herzenskammer Gottes in der himmlischen Urzentralsonne. Lebt mit diesem Wissen weiter, denn es beruhigt euch, ohne über die Schwere eures Lebens hinweg zu sehen.

Seid bitte jetzt offen für neue Hinweise, die euch bei der Fehlersuche nützlich sind, denn euch bleibt dafür nicht mehr viel irdische Zeit.

Wollt ihr euch erkennen, dann nehmt jeden Hinweis an, gleich ob er richtig oder falsch ist, und beleuchtet ihn mit Gott im Bunde und ihr werdet sehen, wie gut und zügig ihr euch nun kennenlernt. Dann werden euch die Täuscher mit ihren Schmeicheleien nicht mehr bezirzen und in die falsche Richtung weisen können, weil ihr ihre unschöne Absicht an der süßlichen Stimme, ihrer gestellten Gestik und Art der gewählten Worte gleich erkennt. Wer so weit gekommen ist und aus seiner einstigen Verhaltensweise der Schmeichelei herausgefunden hat, der freut sich über seine Selbstüberwindung und kann dann bei geistigen Freunden offen erzählen und frei zugeben, wie töricht er einmal gelebt hat.

Zu dieser offenen und selbstehrlichen Lebensweise, ladet euch jetzt der Gottesgeist herzlich ein. Seid ihr mit dabei?

[Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt](#)

- Teil 3 -

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt

- TEIL 2 -

Botschaft Teil 2 enthält folgende Themen:

Wodurch sich die Lichtpartikel der himmlischen Wesen zur weiteren Evolution öffnen lassen

Auf welche Art und Weise sich himmlische Wesen verständigen

Warum können manche Menschen liebevoll oder ernst aus dem Herzen sprechen und andere nicht

Warum jenseitige Seelenreisen vom Gottesgeist nicht befürwortet und unterstützt werden

Zeugung himmlischer Wesen – und was die kleinen Nachkommen benötigen, um ihre normale Körpergröße zu erreichen

Warum die Dual Eltern und ihr Nachwuchs nur kurze kosmische Zeit zusammen leben

Gerechte Wesensgleichheit auch für die Ur-Eltern und der Grund für ihre Evolutionspause

Aufbau des himmlischen Evolutionssystems mit den sieben Eigenschaftsebenen

Warum es für die Wesen in den jenseitigen, außerhimmlischen Welten sowie auf der Erde keine Evolutionsmöglichkeit gibt

Wie sich das menschliche Bewusstsein erweitern kann

Warum manche Menschen für eine bestimmte himmlische Wesenseigenschaft noch nicht aufnahmebereit sind

Ungesehnte Folgen von sehr lautem oder schnellem Sprechen

Vorteile des langsamen und bewussten inneren Sprechens

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Nun möchte euch der Gottesgeist ausführlich den Vorgang schildern, **wie die himmlischen Wesen mit den Kräften aus der Urzentralsonne einen bisher noch verschlossenen Partikel ihres Lichtkörpers öffnen und was sie dabei erleben bzw. schauen.** Die Schilderung ist dem Gottesgeist jedoch nur möglich, wenn sich der Kündler freiwillig für eine erweiterte Beschreibung zur Verfügung stellt bzw. das schon in seinem menschlichen Bewusstsein eingeflossene Bild vom Gottesgeist inspirativ aufnehmen möchte.

Die himmlischen Wesen bemühen sich im Dualverbund auf einem neuen Evolutionsplaneten, die gespeicherte Einweisung der Ich Bin-Gottheit im Verlauf eines Äons oder mehrerer – je nach Inhaltsfülle bzw. der Lebensart – nach und nach durch Erleben in ihr Bewusstsein hineinzunehmen. Das geschieht in freier Absicht und untersteht keinem Zeitdruck. Sie empfinden sich immer mehr in die für sie neue himmlische Lebensweise hinein, bis sie zu ihrer Freude in ihr Bewusstsein übergegangen ist und in ihrem Dualleben einen ständigen Platz einnimmt. Doch bevor es so weit ist, bemühen sie sich im Dualverbund das Speicherwissen der Ich Bin-Gottheit nach und nach umzusetzen und verstehen es immer umfassender. Dadurch wird es ständig in ihrem Bewusstsein beleuchtet und die Folge davon ist, dass sie sich in einer höheren Schwingung und Strahlung befinden. Durch ihre Bewusstseinsweiterung werden auch noch jene geschlossenen Partikel angestrahlt, worin ein darauf aufbauendes Wissen enthalten ist, das noch viel umfassender und detaillierter eine evolutionsgemäße Lebensweise oder die Anwendung eines neuen Atoms beschreibt, als die Einweisung, die sie anfangs von der Ich Bin-Gottheit erhalten haben. Da ihrem Bewusstsein im Augenblick der göttlichen Einweisung noch viele einzelne Wissenskomponenten fehlten, konnte die Ich Bin-Gottheit ihnen keine umfassenden Informationen anbieten, weil sie diese noch nicht erfasst hätten. Erst wenn ihnen die einzelnen Wissenskomponenten aus den Partikeln zur größeren geistigen Umsicht zur Verfügung stehen, dann erst ist es ihnen möglich, ein viel inhaltsreicheres Wissen von der Ich Bin-Gottheit zu empfangen.

Wenn wir himmlischen Wesen auf dem momentanen Evolutionsplaneten soweit kommen wollen, dass sich bestimmte Partikel unseres Lichtkörpers öffnen, dann sollten wir uns beständig in einer bestimmten hohen Lebensschwingung aufhalten. Durch unsere neu begonnene höher frequente Lebensweise fließen vom Lebenskern in unseren Lichtkörper verstärkte Energien. Das bedeutet, dass die Plus und Minusteilchen im Lebenskern die gleich frequenten Partikel zur stärkeren Rotation anregen und diese in eine erhöhte Lichtschwingung gelangen. Durch die erhöhten Kräfte beginnen sie immer mehr zu schwingen und zu strahlen. Die Erhöhung der Partikelschwingung erfolgt nur langsam und stufenweise, weil dies auch mit der Einwirkung der Planetensonne zusammenhängt. Sie fördert im Verlauf eines himmlischen Äons die Befruchtung und Öffnung eines Lichtpartikels durch die wiederholte Veränderung ihrer Strahlen in der Frequenz und Farbe.

Die Strahlungs- und Schwingungsintensität eines Partikels (feinstoffliches Atom) unseres Lichtkörpers nimmt so lange zu, bis einmal der von uns ersehnte Augenblick kommt, dass dieses sich wie ein Blütenkelch selbstständig öffnet.

Wir sehen zuerst einen hellen, farbenprächtigen Lichtstrahl aus ihm hervorkommen, der uns ins Bewusstsein herrliche Bildinformationen übermittelt, die wir mit einem bestimmten Klang begleitet

wahrnehmen. Darüber sind wir so glücklich, dass wir zusammen tanzen, Luftsprünge machen und uns immer wieder umarmen. Könnt ihr euch unsere Glückseligkeit vorstellen?

Die unzähligen Partikel unseres Lichtwesens, die wir ewiglich besitzen, öffnen sich im Laufe unserer Evolutionen im faszinierenden Aussehen eines zarten Blütenkelchs, in Pastellfarben und den unterschiedlichsten Formen. Es handelt sich um Blumenarten aus der Natur sämtlicher himmlischer Ebenen, die den Wesen auf ihren Planeten große Freude bereiten.

Jeder Partikel unseres Lichtkörpers hat zu einer himmlischen Ebene und ihren Sonnen und Planeten eine magnetische Verbindung und Beziehung, und es sind unendlich viele im himmlischen Sein. Haben wir auf einem Planeten, der einer bestimmten Ebene bzw. himmlischen Eigenschaft angehört, unsere Evolution abgeschlossen, dann wechseln wir auf einen anderen Evolutionsplaneten, der unserer Bewusstseinsreife nahe liegt. Von diesem Planeten aus können wir jedoch nur in die himmlischen Ebenen und ihre Sonnensysteme schauen und uns den bekannten Bewohnern über telepathische Gedankenbilder mitteilen oder sie manchmal besuchen, die wir in der Evolution schon durchschritten haben.

Wenn wir uns jemand mitteilen wollen, dann überlegen und entscheiden wir, aus welcher erschlossenen Eigenschaft (himmlischen Ebene) wir dies tun wollen. Im gleichen Moment verströmen sich aus einem oder mehreren geöffneten Blütenkelchen bzw. Partikeln die Speicherinformationen und vermischen sich, entsprechend unserem erschlossenen Bewusstsein, zu einer Bildmitteilung, die wir dann mit einem bestimmten Sprachklang umrahmen. Doch wir können nur auf die Informationsspeicherungen zurückgreifen, die für uns aus den geöffneten Blüten-Partikeln abrufbar sind.

Die schönen und farbigen geöffneten Blütenkelche in unserem Lichtkörper sehen nur wir alleine und kein anderes Wesen, weil sie nur für uns selbst schaubar sein sollen. Das heißt, wären die geöffneten Blütenkelche (Lichtpartikel) mit dem Wissensinhalt auch für andere Wesen einsehbar und abrufbar, dann würde die Informationsfülle evolutionsniedrigere Wesen nur stören oder irritieren. Deshalb können nur wir und auch die Ich Bin Gottheit – die so den momentanen Stand unserer Evolution genau weiß, um uns zum richtigen Zeitpunkt wieder weitere, genau abgestimmte Hinweise zu einer Gesetzmäßigkeit zu übermitteln – in die herrlichen Blütenkelch-Partikel hineinschauen.

Alle himmlischen Wesen sind auf ihrer jeweiligen Evolutionsstufe stets offen für ein neues Schöpfungswissen, das sie aus ihren geöffneten Lichtpartikeln abrufen und einmal durch ihre größere Bewusstseinsreife umfassend verstehen und in rechter Weise einsetzen können. Doch sie haben für die Ewigkeit die Freiheit zu entscheiden, wann sie eine himmlische Gesetzmäßigkeit bzw. bestimmte Lebensweise in ihr Dualleben hineinnehmen wollen, oder wann sie zur Schaffung und Gestaltung der Planeten die Beschaffenheit und Funktion neuer feinstofflicher Atome kennenlernen wollen. Die Erweiterung ihres Bewusstseins findet nur langsam statt, **weil das himmlische Evolutionsleben aus einzelnen, unzählig kleinen Mosaikbausteinen aufgebaut ist, die durch Verknüpfung ein geniales, ständig erweiterungsfähiges, bewegliches und gigantisches Schöpfungs Mosaikbild bilden.**

Die himmlischen Evolutionsstufen sind geordnet und miteinander verbunden, je nach der Schwingungs- und Strahlungsintensität ihrer feinstofflichen Atome. Um in eine erhöhte Bewusstsein Schwingung und -Strahlung zu kommen, ist es für die himmlischen Wesen erforderlich, eine bestimmte gesetzmäßige Lebensweise durch die Verwirklichung in sich aufzunehmen, und zugleich neue feinstoffliche Atome, die mit ihrer neuen Lebensweise verbunden sind, in ihrer Beschaffenheit und Funktion kennenzulernen.

Dadurch können sie später in einem höheren Evolutionsleben bei einer Schaffung mit den neuen Atomen ohne Schwierigkeiten in rechter Weise umgehen bzw. diese sich liebevoll zunutze machen.

Jede Lebensweise der himmlischen Wesen ist mit einem feinstofflichen Partikel ihres Lichtkörpers und einem Planeten einer bestimmten Ebene verknüpft, und diese kann ein Wesen nur dann erschließen, wenn mehrere Bausteine des gigantischen Schöpfungs Mosaikbildes im Bewusstsein des Wesens durch Verwirklichung dafür geöffnet worden sind. Die Öffnung geschieht auf allen himmlischen Evolutionsebenen – die unendlich viele Sonnensysteme und dazu passende Planeten haben – auf denen sich Dualwesen mit gleichem Bewusstseinsstand vorübergehend für ein oder mehrere Äonen aufhalten. Nach Erschließung einer Wesenseigenschaft und der dazugehörigen Lebensweise sowie dem Kennenlernen neuer Schaffungsvarianten begeben sie sich in eine lichthöhere Ebene bzw. auf höhere Evolutionsplaneten, wo sie glücklich wieder etwas Neues dazulernen, und dies nimmt bei ihnen kein Ende. Es besteht für die himmlischen Wesen die Möglichkeit für eine ständige Fortsetzung ihrer Evolution, weil das große himmlische Lebensmosaik stets neue Varianten durch den genialen Einfallsreichtum emsiger himmlischer Wesen dazu erhält. Ihre eigenen Evolutionserfahrungen erweitern sie mit neuen Lebensvarianten und daraus entsteht wieder eine neue Evolutionsmöglichkeit. Für eine neue Lebensvariante, die eine bestimmte Schwingung und Farbstrahlung hat, erschaffen die himmlischen Wesen wieder neue, passende feinstoffliche Atome, die sie dann zur Schaffung neuer Galaxien und Planeten einsetzen. Könnt ihr euch das schon ein wenig vorstellen?

Wie ihr daraus ersehen könnt, sind wir himmlische Wesen lernbereit und wollen stets etwas Neues kennenlernen. Im Vergleich zum menschlichen Leben fällt es uns sehr leicht, das innere Wissen und die begleitenden Einweisungen der Ich Bin-Gottheit zu verstehen, da sie in der Bildersprache sind und mit bestimmten Klängen zum besseren Erfassen begleitet werden. Ihre harmonischen Klänge sind ganz zart wahrzunehmen. Auch untereinander im Dualleben oder mit den planetarischen Mitbewohnern benutzen wir eine zarte Umgangssprache. Wir können aber nur die Klänge aus einer Wesenseigenschaft übermitteln, die wir in unserer Evolution erschlossen haben. Die vielen sanften himmlischen Klänge kennt ihr Menschen nicht, weil die abtrünnigen Wesen im Laufe ihres Falllebens auf den niedrig schwingenden Planeten, die weich vernehmbaren Klangstufen nicht mehr in ihr Leben einbeziehen wollten, da sie lieber eine laute, harte und bestimmende Sprache ohne Herzensklang führen, um sich damit herrschsüchtig durchzusetzen.

An dieser Stelle werden vielleicht manche gottverbundene Menschen die folgende Frage haben: In welcher Art bzw. mit welchen Klängen, außer der Liebe und des Ernstes, verständigen sich die himmlischen Wesen noch untereinander und wie werden sie von der Ich Bin-Gottheit angesprochen?

Nun, die himmlischen Wesen kommunizieren miteinander in unterschiedlicher Frequenz und Wissensfülle, weil dies von ihrem erschlossenen Evolutionsstand abhängig ist. Himmlische Wesen die sich auf dem gleichen Evolutionsstand befinden, können sich nur entsprechend ihren Wissenskenntnissen und Erfahrungen austauschen und dazu die Klänge einer himmlischen Eigenschaft zum Ausdruck bringen, die sie im Bewusstsein bereits erschlossen haben. Wenn ein Wesen z.B. noch nie auf der Lichtebeine der Liebe war, dann kann es nach der himmlischen Gesetzeslogik auch nicht die zarte ausgereifte Sprache dieser Eigenschaft sprechen bzw. sich jemandem mitteilen, der in seiner himmlischen Evolutionszeit schon die Liebeeigenschaft in sich erschlossen hat.

Wollen sich himmlische Wesen zu einem kurzen Informationsaustausch sehen, dann begegnen sie sich auf dem Planeten des evolutionsgleichen oder -niedrigeren Wesens. Sie können sich verständlicher Weise nur in der Sprechart austauschen, welche sie im Bewusstsein schon erschlossen haben. Das bedeutet:

Wenn sich zwei Wesen treffen und im Bewusstsein ungleich schwingen, dann wird sich das höher entwickelte Wesen immer in der Sprache des in der Evolution noch nicht so weit vorangekommenen Wesens mitteilen, damit es dieses verstehen kann.

Ein himmlisches Wesen kann z.B. die Liebesprache noch nicht in sich wahrnehmen, wenn es dafür keine aufnahmebereiten Lichtpartikel hat. Es kann die Liebesprache erst dann von sich geben oder hören, wenn dafür die entsprechenden Lichtpartikel durch seine Evolutionsreife geöffnet worden sind.

Das kann auch auf das menschliche Leben übertragen werden. Wenn die Seele des Menschen in der himmlischen Evolution noch nie eine Lichtebegegnung der Liebe betreten hat, dann sind die Lichtpartikel der Seele nicht aufnahmebereit für zarte Sprachklänge. Wenn so ein Mensch sie vom Partner hört, dann bedeuten sie ihm sehr wenig, weil er sich nicht in sie hinein fühlen kann. Er wird aus seinem seelischen Herzen kein zartes Liebewort verschenken, auch wenn der reifere Partner dies schon kann und es von ihm so gerne hören würde. Wenn der ungleiche Partner ihm aus seiner personenbezogenen Liebe etwas zuflüstert, dann kommen seine Wortschwingungen nur aus dem Verstand. Es sind nachgeahmte Wortklänge, die andere Menschen benutzen, um sich einzuschmeicheln und damit eigensüchtig etwas Bestimmtes erreichen wollen. Auf dieser Welt leben viele Seelen, die noch nie im himmlischen Sein in einer höheren Lichtebegegnung der Liebe gelebt haben, deshalb ist entsprechend dieser Tatsache eine sehr niedrige Weltenschwingung vorhanden.

Der Gottesgeist weist euch noch weiter in das Evolutionsleben himmlischer Wesen ein. Zudem versucht er durch viele Erklärungen aus verschiedenen Perspektiven euch geistig zu öffnen, auf dass es euch leichter fällt, das für euch noch Unsichtbare, Unerklärliche und Fragwürdige bzw. Unfassbare vom himmlischen und außerhimmlischen Leben nach und nach zu entschleiern, damit ihr das neue geistige Wissen nun realer seht und besser einordnen könnt. Dann könnt ihr euch in eurem menschlichen Bewusstsein, und auch eure Seele in den jenseitigen Bereichen, problemlos auf eine gesetzmäßige Lebensweise umstellen, weil der innere Widerstand und ein unangenehmes Gefühl, ausgehend von falschen Informationsspeicherungen, nicht mehr in euch ist.

Der Gottesgeist bemüht sich sehr, euch durch das Bewusstsein des Künders weitere Wissens Tröpfchen anzubieten, doch ihr solltet im Voraus wissen: Ihr werdet das himmlische Schöpfungsleben und die darin enthaltene geistige Fülle und Logik in eurem menschlichen Bewusstsein nie ganz erfassen können. Jeder von euch wird bis zum Ende seines irdisch-zeitlichen Lebens noch einige offene geistige Fragen haben, weil ihm noch wichtige und erklärende Wissenskomponenten fehlen, für die das eingegengte menschliche Bewusstsein noch nicht aufnahmebereit ist. Das Speicherpotenzial im menschlichen Gehirn ist überwiegend auf diese Welt und die feststofflichen Atome ausgerichtet und das bedeutet: Keinem Menschen wird es gelingen, die Barriere des kurzsichtigen und eingegengten menschlichen Bewusstseins zu durchbrechen – auch wenn der Mensch durch seine Hellsicht oder eine bestimmte Meditationspraktik in die jenseitigen Bereiche schauen kann – weil die Gehirnzellen mit ihren Speicherungen von dieser feststofflichen Welt, die jenseitige feinstoffliche Realität nicht erfassen und auch die kosmischen

Räumlichkeiten nicht richtig umfangreich beschreiben können. Wer noch glaubt, er könne durch seine Hellsicht das menschliche Bewusstsein ausschalten oder umgehen und das jenseitige feinstoffliche Leben real wahrnehmen, der täuscht sich aus Unwissenheit über die kosmischen Gesetze und zudem ist er gefährdet, psychisch und physisch zu erkranken.

Deshalb sollten sich geistig gut informierte und auch mediale Menschen dieser Tatsache bewusst sein und sich keiner Illusion hingeben.

Sollte es ein medialer Mensch durch eine Meditationstechnik und der Hilfe von erdgebundenen Seelen schaffen, sich mit der Seele auf Lichtkanälen auf einen feinstofflichen Planeten zu begeben, dann kann er in seinem menschlichen Gehirn trotzdem nur dreidimensionale Informationen und Bilder aufnehmen. Das menschliche Oberbewusstsein kann von der Seele nur einen Bruchteil des realen Geschehens auf einem Fallplaneten empfangen, und deshalb spricht der Gottesgeist von einem Zerrbild. Eine Seelenreise auf einen Fallplaneten befürwortet der Gottesgeist niemals, weil diese einen Menschen von der Realität des menschlichen Lebens völlig ablenkt und er durch seine Neugier auf unbekannte Fallwelten süchtig werden kann. Nicht selten wollen so geartete Menschen nicht mehr gerne im physischen Körper leben.

Wahrlich, eine Seelenreise ist nicht der Weg zur Vergeistigung und schon gar nicht der Lebenssinn für himmlische Heimkehrer, die sich vor der Inkarnation vorgenommen haben, ihre größten Fehler und Schwächen zu erkennen und mit der Hilfe des Gottesgeistes für immer zu lassen.

Wie aber sollte ein jenseitiger Weltenbummler dieses Ziel erfüllen? Seine Seele ist durch die Kraft raubenden, jenseitigen Ausflüge nach dem Hinscheiden so energieschwach, dass sie niedrig schwingt und keine Anziehung mehr zu einem lichtvollen Planeten in den Fallebenen hat und deshalb erdgebunden bleibt. Zudem verschwendet die Seele mit ihrem Menschen kostbare Lebensenergien. So ausgerichtete Wesen unterstützt der Gottesgeist nicht mit Zusatzenergien, weil sie außerhalb des himmlischen Energie-Sparsamkeitsgesetzes leben. Das zu eurer Information.

Bitte seid nie neugierig nach einem geistig-kosmischen Wissen, das ihr unter Umständen in eurem Bewusstsein noch nicht geistig einordnen und erfassen könnt. Erhaltet ihr ein neues Wissen, das ihr nur schwer oder nicht verstehen könnt, dann bittet euch der Gottesgeist geduldig zu sein und es ihm zu übergeben. Zur rechten Zeit wird er euch über eure Seele die Impulse geben, sich nun mit dem bisher noch unverstandenen Wissen zu befassen, wenn es für euch und eure Seele zur weiteren geistigen Reife wichtig ist. So lebt ihr in der himmlischen Geduld und euer menschliches Bewusstsein wird nicht mit etwas überfordert, für das ihr im Moment noch nicht geistig reif seid. Wenn es euch im irdischen Leben nicht mehr gelingt, ein geistig-kosmisches Wissen zu verstehen, dann wird eure Seele entsprechend ihrem Bewusstsein und Reinheitsgrad vom Gottesgeist in den jenseitigen Bereichen eine Erklärung dafür erhalten. Denn dann ist es ihr ohne menschliche Einengung möglich, viel weitsichtiger zu denken, und sie kann die weise Antwort vom Gottesgeist logisch und weitsichtig verstehen. Es kann aber auch sein, dass die früheren menschlichen Fragen für sie dann schon überholt sind, weil sie in ihrem Bewusstsein mit Abrufungen beschäftigt ist, wie sie geradlinig wieder ins Himmelreich zurückkehren kann und was noch zum Bereinigen ansteht.

Weit gereifte Seelen lassen sich vom Gottesgeist verhältnismäßig schnell in ein höheres Bewusstsein einweisen, deshalb werden ihre Fragen im Jenseits völlig andere sein, als der

kurzsichtige Mensch sie zuvor noch hatte. Deshalb bittet euch jetzt der Gottesgeist, mit dem momentanen Wissen vorläufig zufrieden zu sein und sich in der göttlichen Geduld zu üben.

Nun erklärt euch der Gottesgeist, wie neue himmlische Wesen von der Ich Bin-Gottheit ins himmlische Leben eingewiesen werden.

Die himmlischen Wesen leben nicht immer auf einem Evolutionsplaneten, weil sie zur **Zeugung eines neuen Wesens** einige Evolutionen aussetzen müssen. Das ist deswegen erforderlich, weil sie zur Betreuung ihrer Nachkommen viel kosmische Zeit für die liebevolle Fürsorge benötigen, sowie dafür ihre Lebensenergien aufbringen. Für diese schöne und abwechslungsreiche Lebensphase haben die himmlischen Wesen eigene Planeten geschaffen, die wir im himmlischen Sein „Zeugungsplaneten“ nennen. Sie sind einer in der Schwingung niedrigeren himmlischen Ebene angegliedert, die der Evolutionsreife des Dualpaares nicht entspricht, denn die Galaxie Sonne strahlt dort wesentlich geringer auf das Planetenleben ein, weil der neu gezeugte, kindliche Lichtkörper eine höhere Lichtstrahlung nicht vertragen würde. Deshalb befinden sich die Dualpaare dort in einer verminderten Lichtstrahlung, doch das nehmen sie ihrem gezeugten kleinen Wesen zuliebe gerne auf sich.

Auf dem Zeugungsplaneten befinden sie sich für mehrere Äonen, und schenken ihrem Nachwuchs äußere Geborgenheit und innere Herzlichkeit. Für die Weitergabe des Gesetzeswissens ist nur die unpersönliche Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne zuständig, weil wir ein unpersönliches Leben führen, in dem kein Wesen ein anderes belehrt und führt. Die Ich Bin-Gottheit sendet den kleinen neuen Wesen über ihren Lebenskern in ihr unausgereiftes Bewusstsein liebevoll und einfühlsam einweisende Bilder, die sie immer mehr verstehen lernen. Darum gibt es bei uns im Himmelreich keine autoritäre Erziehung von den Eltern und sie kommen nie in die Versuchung, sich über ihre noch kleinen Nachkommen zu stellen. Das verhindert unser Gleichheitsgesetz und das bedeutet, dass wir unseren Nachwuchs ab dem Augenblick der Zeugung als wesensgleich betrachten. Hättet ihr so ein gerechtes Lebenssystem durch die einfühlsame Weisung der Ich Bin-Gottheit, wie wir es im Himmelreich haben, dann bräuchten sich die Eltern ihren Kindern gegenüber niemals belehrend und autoritär verhalten und würden sich viel Ärger mit ihren widerspenstigen Kindern ersparen, die sich unbewusst gegen eine erniedrigende, autoritäre Erziehung wehren. Dies nur nebenbei zum tiefgründigen Nachdenken.

Bei der herzlichen Zeugung eines Dualpaares, wird ein ausgereiftes kleines Naturwesen aus dem Naturreich angezogen, das zu ihrer Wesensart gut passt. Dies findet immer mit der weisen Unterstützung der Ich Bin-Gottheit statt. Das kleine Naturwesen durchschrit in den himmlischen Naturreichen verschiedene Reifestufen, damit seine Partikel später für die Strahlen der himmlischen Wesenseigenschaften aufnahmebereit sind. Wenn es diesen Reifezustand erreicht hat, kann es jubilierend von einem himmlischen Dual Paar bei der Zeugung angezogen werden.

Die neuen himmlischen Wesen müssen mit der Hilfe bzw. Einweisung der Ich Bin-Gottheit das von ihr übermittelte Wissen nach und nach verstehen lernen. Dieses umfasst die Essenz aus allen himmlischen Gesetzen. Je mehr sie dieses Bilderwissen in ihrem kleinen Bewusstsein verstehen, desto höher schwingen sie. Durch die erhöhte Schwingung wächst bzw. dehnt sich ihr Lebenskern aus und die beiden Urteilchen Plus und Minus gelangen in eine erhöhte Rotation. Dadurch ist ihr noch kleiner Lebenskern für eine größere Energiemenge aus der Urzentralsonne aufnahmebereit und die vermehrten Energien fließen

wiederum über den Lebenskern über die sieben Zentren zu ihren Trillionen Partikeln und diese vergrößern und dehnen sich immer weiter. Das bedeutet: Das kleine Wesen wächst und wächst, bis es die normale Größe eines himmlischen Wesens erreicht hat. Doch in diesem Zustand hat es noch keine Partikel geöffnet. Es kann lediglich die Essenz des himmlischen Lebens andeutungsweise verstehen, doch es noch nicht verwirklichen und damit Erfahrungen sammeln. Das erfolgt erst auf einer Evolutionsstufe der himmlischen Ordnung. Diese Ordnungsebene hat auch viele Galaxien, d.h., ihr angegliederte Eigenschaften.

Wenn das neue himmlische Wesen nach einigen Äonen des Zusammenlebens mit den Zeugungseltern seine volle Größe erreicht hat – das ihm nur durch das Verstehen der Essenz aus den himmlischen Gesetzen möglich war – beginnt seine freudige Zeit der Selbstständigkeit. Aus diesem Grund findet nun eine herzbewegende Verabschiedung von den Eltern statt, denn sie haben miteinander eine schöne Planetenzeit verbracht, wobei jeder von ihnen neue Lebenserfahrungen sammeln konnte.

Das Dual Paar wechselt entsprechend seinem Evolutionsweg auf einen Wohnplaneten, wo es mit anderen Planetenbewohnern wieder ohne Nachwuchs lebt, so wie es im himmlischen Sein für ein Dual Paar zur Erschließung einer neuen und höheren Lebensart geregelt ist. Es lernt wieder neue Evolutionsvarianten kennen und auch ihr selbständiger Nachkömmling fängt mit einem zu ihm passenden Dual an, gemeinsam die erste Evolutionsstufe auf einer himmlischen Ordnungsebene zu erschließen. Die Eltern und Nachkommen kommunizieren nur ab und zu über den telepathischen Bild- und Sprechkontakt miteinander, doch sie besuchen sich nicht, denn durch den großen Evolutionsunterschied weicht ihre Bewusstseinschwingung zu stark voneinander ab. Das bedeutet nach dem himmlischen Strahlungs-, Schwingungs- und Magnetismus Gesetz: Die Eltern können sich nicht auf den lichtschwachen Planeten ihres Nachwuchses begeben, weil die Planetenatome immer so ausgerichtet sind, dass sie wegen ihrer Beschaffenheit keine stark unterschiedlichen Lichtstrahlen und Schwingungen zulassen, damit ihre Speicherung unversehrt bleibt. Deshalb werden himmlische Wesen mit starker Abweichung ihres Licht- und Schwingungsgrades von einem Planeten abgestoßen bzw. nicht an ihn heran gelassen.

Wahrlich, durch die Beschaffenheit der feinstofflichen Atome, die der himmlischen Gesetzesordnung der Schwingung, Strahlung und des Magnetismus unterstehen, kann ein Zusammenleben unterschiedlicher Evolutionsstände bzw. verschiedenen Bewusstseins der Wesen nicht stattfinden. Sie könnten sich mit ihrem Lichtkörper nicht lange auf einem lichthöheren Planeten aufhalten, weil ihre Lichtpartikel die hohen Lichtstrahlen der Galaxie Sonne nicht vertragen würden.

Zudem leben die himmlischen Wesen ohne Bindung zueinander, denn sonst wäre ihre Freiheit, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit in Gefahr, wenn sie stets mit ihren unzähligen Nachkommen auf einem Planeten oder in ihrer unmittelbaren Nähe zusammen leben würden.

Bitte stellt euch vor, es würden auf einem himmlischen Planeten Wesen mit verschiedenen Bewusstseinsstände vermischt leben, so wie dies auf der Erde stattfindet, dann wäre ein Chaos bzw. eine Unordnung vorprogrammiert. Die Wesen würden dann irgendwann anfangen, so wie es die Menschen stets tun, ihre Meinung mit Arglist und unschönen kämpferischen Mitteln durchbringen zu wollen.

Damit dies nicht im Himmelreich geschieht, haben wir zusammen mit der Ich Bin-Gottheit ein geniales und gerechtes Lebenssystem erschaffen, das uns ermöglicht, in Wesensgleichheit,

Freiheit und Gerechtigkeit sowie in Herzlichkeit zusammen zu leben und nur das fördert den dauerhaften Frieden und die Einheit untereinander.

Durch diese Erklärung könnt ihr nun vielleicht verstehen, weshalb die himmlischen Wesen kein großes Interesse daran haben, noch lange mit ihren auf der niedrigen Evolutionsstufe lebenden Nachkommen zu kommunizieren, und umgekehrt ebenso nicht. Sie haben sich durch den großen Bewusstseinsunterschied nicht viel zu sagen, weil jeder, die Eltern und ihre Nachfahren, völlig verschiedenen Lebensinteressen nachgehen.

So erging es auch unseren ewigen Ur-Eltern. Sie haben miteinander, zur Bevölkerung des himmlischen Seins, in großer Herzlichkeit viele Wesen (Erstlinge) geschaffen – zur Anfangszeit der himmlischen Vorschöpfung existierten noch keine Naturebenen, deshalb konnten ausgereifte Naturwesen zur Dualzeugung nicht angezogen werden – und diese wieder unzählbare gezeugt und ihre Nachkommen ebenso viele. Deshalb haben sie kein Interesse daran, mit ihren früher gezeugten Nachkommen noch allzu lange zu kommunizieren. Unsere Ur-Eltern führen ein selbstständiges Evolutionsleben wie alle anderen Wesen, auch wenn sie die Ersten in der himmlischen Schöpfung waren und mit den Schaffungen begonnen haben. Ihr Bewusstsein ist stets offen für eine Wissenserweiterung, weil auch ihre Nachfahren wieder neue Evolutionsvarianten ins himmlische Leben eingebracht haben und diese wollen sie ebenso nutzen, damit sie keinen Stillstand erleben – so wie alle himmlischen Wesen freudig diese Möglichkeit wahrnehmen.

Auch unsere Ur-Eltern leben nur mit gleich schwingenden Wesen auf einem himmlischen Evolutionsplaneten zusammen. Durch die gerechte unpersönliche Gleichheits Lebensweise, der sie sich angeschlossen haben, verfügen sie über keine Sonderrechte im himmlischen Gesetz. Wären sie eine Ausnahme, dann wäre schon deswegen das himmlische Leben ungerecht. Wer die Gerechtigkeit sehr schätzt und diese stets achten möchte, der würde nie zulassen, dass einigen oder nur zwei Wesen Sonderrechte gebilligt werden, und dies ist auch im himmlischen Lebensprinzip nicht anders.

Unsere gemeinsamen Ur-Eltern leben deswegen auf einem Evolutionsplaneten mit Wesen gleichen Bewusstseinsstandes zusammen, weil sie viele himmlische Äonen lang mit einer Erweiterung ihres Bewusstseins gewartet haben. Hätten sie diesen Schritt nicht gewagt, dann müssten sie heute, wegen des Evolutionsvorsprungs ihrer Nachfahren, ihr Leben auf einem hoch schwingenden Evolutionsplaneten allein verbringen, doch dies wäre für ein himmlisches Dual Paar sehr eintönig. Sie wollten die gerechte Wesensgleichheit wie alle anderen Wesen leben, deshalb war es für sie das Beste, sich für einige Äonen mit ihrer Bewusstseinsenerweiterung zurückzuhalten. Wären sie heute viel weiter im Bewusstsein wie ihre Nachfahren, so wie es vor dem Beginn des unpersönlichen himmlischen Lebens war, dann bestände immer die Gefahr, von einem Wesen höher gestellt zu werden. Diesem ungerechten Lebenszustand sind sie aus dem Wege gegangen, in dem sie bezüglich ihrer Evolution viele Äonen ausgesetzt haben.

Bitte geht davon aus, dass sich ein umsichtiges himmlisches Wesen – das die meisten Evolutionsstufen schon hinter sich gebracht hat, wie unsere Ur-Eltern – durch seine Weisheit und Genialität immer vordergründig für das gerechte Einheitsleben der Wesen einsetzt. Diese hohe geistige Reife lässt niemals

eine Ungerechtigkeit zu, deshalb wird so ein Wesen alles dafür tun, dass es mit allen Schöpfungswesen in der gerechten Gleichheit leben kann.

Doch schaut nun in eure Welt hinein – wie leben denn die so genannten Weisen und höher gestellten weltlichen und religiösen Führer. Wenn sie wirklich weise und gerecht wären, dann würden sie schnellstens von ihrem Thron heruntersteigen und sich mit den Menschen des Volkes gleichgestellt fühlen, und dementsprechend würden sie aus ihrem Gerechtigkeitsempfinden auf Diener und hohe, ungerechte Gehälter und Unterstützungen vom Volk verzichten.

Doch weil sie das nicht tun, könnt ihr erkennen, um welche Menschen es sich tatsächlich handelt.

Unseren gemeinsamen Ur-Eltern haben wir viel zu verdanken, auch unser ewiges Leben. Sie wollten lieber in zurückhaltender Bescheidenheit und der gerechten Wesensgleichheit leben. Deshalb haben sie länger mit ihrer Evolution ausgesetzt, bis endlich viele Wesen nachgerückt waren und ihren Evolutionsstand erreichten. Nun leben im himmlischen Sein sehr viele Wesen auf Evolutionsplaneten, die unsere Ur-Eltern schon längst im Evolutionsstand überholt haben. Kein Wesen schaut auf ein anderes, wie weit es im Bewusstsein vorangekommen ist, und aus der großen Glückseligkeit einer neu zu erschließenden Evolutionsvariante sind die Wesen im Vorwärtstreben nicht aufzuhalten. Sie leben völlig unabhängig von unseren Ur-Eltern und diese auch von ihren Nachfahren. Nur das ermöglicht den Wesen in völliger Freiheit und Selbstständigkeit zu leben, die wir durch gerechte, einfühlsame und herzliche Gesetze geregelt haben. Vielleicht könnt ihr jetzt etwas mehr verstehen, weshalb sich alle Wesen im gerechten Lebensprinzip sehr wohl fühlen und mit einem anderen niemals tauschen würden.

Durch diese Schilderung des Gottesgeistes könnt ihr euch vielleicht das himmlische Leben wieder etwas besser vorstellen, das durch das menschliche Bewusstsein sehr schwer klar, umfassend und verständlich zu beschreiben ist.

Nun zieht sich der Gottesgeist aus der Schilderung über die himmlischen Zeugungsplaneten und die Evolution unserer Ur-Eltern zurück und widmet sich einem anderen Thema, und zwar: Wie es dem Gottesgeist möglich ist, neue himmlische Wesen bei einer Gefahr anzusprechen, die in ihrem kleinen Bewusstsein für die gesamten Klänge einer ernststen Warnung noch nicht offen sind.

Die himmlischen Wesen, die z.B. die himmlische Eigenschaft des Ernstes noch nicht erschlossen haben, verstehen in ihrem Bewusstsein die Essenz aus allen himmlischen Gesetzen nur bruchstückweise bzw. einen Hauch davon. Ihre gespeicherte Wissensessenz enthält nur einen Klang von vielen, z.B. aus der Eigenschaft des Ernstes. Schon durch die winzige Speicherung eines bestimmten Frequenzklangs aus der himmlischen Eigenschaft der Ordnung oder dem Ernst ist es dem Gottesgeist möglich, die Wesen vor einem unangenehmen Partikelstrahl oder vor einer ungesetzmäßigen Handlung zu warnen. Für die himmlischen Neuankömmlinge ist ihr inneres Wissen keine Garantie, dass sie bei einer Handlung richtig liegen, deshalb sind sie immer auf die Weisungen und Warnungen der Ich Bin-Gottheit angewiesen, die sie liebevoll und mit großem Verständnis und endloser Geduld aus ihrem Lebenskern betreut.

Leider sind viele himmlische Wesen, die ihre Evolution gerade erst auf der Eigenschaftsstufe der Ordnung begonnen haben, bei der Schöpfungsteilung in die Fallwelten mitgegangen. Dies wirkte sich im Verlauf der Fallschöpfung sehr negativ bzw. nachteilig für sie aus, weil sie durch das personenbezogene Leben in den Fallwelten immer mehr zu Dienern derer wurden, die schon viele himmlische Evolutionsstufen absolviert

hatten. Viele der noch unreifen himmlischen Wesen sind auf dieser Welt gestrandet und kommen nicht mehr in höhere Welten der jenseitigen Fallebenen, weil ihre Wissens-Aufnahmekapazität in ihrem Bewusstsein von Fallbeginn an sehr gering war. Deshalb leben sie unwürdig und energiearm im erdgebundenen Jenseits und beeinflussen Menschen nur zu dem einen Zweck, sie durch niedrig schwingende Praktiken und Verhaltensweisen zu verführen, die ihr euch in der raffinierten Variationsvielfalt nicht vorstellen könnt, um auf diese Art ihre Lebensenergien einsaugen zu können.

Sie nehmen keinen einzigen göttlichen Hinweis auf, weil sie so stark verpolt sind, und zweipolige Mitteilungsstrahlen der himmlischen Wesen nicht vertragen. Deshalb sind sie sehr zu bedauern. Doch auch sie werden einmal wieder ins Himmelreich zurückkehren wollen, weil sie einmal erkennen werden, wie eintönig ihr Leben ohne innere herzliche und tiefgründige Erklärungsbilder der Ich Bin-Gottheit geworden ist. Das wird der Augenblick sein, wo sie bereit sind langsam umzudenken. Doch wann das sein wird, das kann euch auch der Gottesgeist aus seiner Äonenzeit und größten Weltall-Übersicht nicht vorhersagen, weil jedes Wesen im freien Willen so lange im Fall Sein leben kann, wie es noch existiert.

Könnt ihr euch das vorstellen?

Der Gottesgeist versucht durch die folgende Bilderklärung euer menschliches Vorstellungsvermögen zu vergrößern: Im himmlischen Sein gibt es für eine Wesenseigenschaft, z.B. die Liebe, viele Ebenen mit unzähligen, verschiedenartig gestalteten Planeten. Alle Planeten einer Himmelseigenschaft weisen eine andere Beschaffenheit und Funktion der feinstofflichen Atome auf, und deshalb schwingen und strahlen sie alle unterschiedlich. Die Evolutionsplaneten der himmlischen Ebenen wurden von den reinen Wesen eigens zur Erschließung einer bestimmten Gesetzmäßigkeit geschaffen. Damit ihr es leichter habt, euch das System einer himmlischen Eigenschaftsebene vorzustellen, führt euch der Gottesgeist noch weiter in das Leben der himmlischen Wesen ein.

Bitte stellt euch einen dehnfähigen großen, runden kosmischen Ballon mit einem Inhalt vor – es ist z.B. die Haupteigenschaft der himmlischen Liebe, die ein riesiges eigenständiges Weltall bildet und davon existieren im himmlischen Sein im kosmischen Moment sieben, die um den himmlischen Zenit der Urzentralsonne postiert sind, worin sich die unpersönliche Ich Bin-Gottheit befindet.

Nun, das Innere eines der sieben dehnungsfähigen Ballons – unendlich große, selbstständige himmlische Eigenschaftswelten – schaut einer Sonnenblume ähnlich und ihr Blütenkranz erstreckt sich bis zur Ballonwand. In der Mitte der riesigen Sonnenblume befindet sich der runde Samenteil und aus ihm ragen ringsherum in gleichem Abstand sieben Blütenblätter. Weiter führt euch der Gottesgeist in die himmlischen Eigenschaftsebenen ein. Stellt euch vor, der mittlere Samenteil ist in Wirklichkeit eine riesige feinstoffliche Sonne und die einzelnen sieben Blütenblätter sind die dazugehörigen sieben Unterebenen einer himmlischen Eigenschaft, worin sich wiederum unzählige Sonnensysteme befinden. Der mittlere Samenteil, also eine Sonne, ist eine von sieben gigantischen Sonnen der verschiedenen Himmelseigenschaften. Diese sieben Sonnen feinstofflicher Art haben die Aufgabe, Energien aus dem Zenit der Schöpfung, der himmlischen Urzentralsonne anzuziehen und weiter an ihre jeweils sieben Unterebenen und deren Galaxien weiterzuleiten.

In jedem der sieben Blütenblätter der riesigen Sonnenblume, in Wirklichkeit eine Eigenschafts-Unterebene einer himmlischen Haupteigenschaft, befinden sich unendlich viele Sonnensysteme (Galaxien) mit bewohnten Evolutionsplaneten, die indirekt aus der Haupt Eigenschaftssonne, z.B. der Liebe oder

Ordnung, mit Energien versorgt werden. Auf jedem Planeten einer Unterebene, können die Wesen stets eine erweiterte Lebensvariante aus Unzähligen erschließen. Damit die himmlischen Wesen einmal von einer anderen angegliederten, höher schwingenden und lichtreicheren Himmelseigenschaft angezogen werden können, müssen sie zuvor noch viele gesetzmäßige Lebensvarianten aufnehmen bzw. ihre Lichtpartikel durch die Verwirklichung öffnen. Die Erschließung aller sieben Haupteigenschaften kann im himmlischen Sein nur den ältesten Wesen gelingen.

In den Vorschöpfungen, in denen sich das himmlische Leben noch in der Ausgärung befand und es noch nicht so viele Wesen wie in der momentanen himmlischen Schöpfung gab, entstanden nach und nach die Eigenschaften der Wesen. Zu jeder Himmelseigenschaft wurden eine riesige Sonne und dazugehörige Welten geschaffen. In den unausgegorenen Vorschöpfungen, worin noch nicht viele Wesen lebten, konnte das unpersönliche Leben noch nicht aufgebaut und eingeführt werden. Deshalb waren neben den Ur-Eltern, die die Schöpfung mit ihren großen Erfahrungen verwalteten, auch ihre gezeugten Erstlinge zur Verwaltung einer Himmelseigenschaft eingesetzt. Diese erfahrenen Dualpaare – ihr nennt sie Cherubine und Seraphine – lebten in der Vorschöpfung auf Planeten in der Nähe der Eigenschaftssonne, und betreuten einfühlsam und herzlich die wenigen, noch unerfahrenen Wesen auf den Welten der Unterebenen. Dies änderte sich im Verlauf der Schöpfungsevolution, weil die schöpfungsverwaltenden Wesen – unter ihnen waren auch Christus mit seinem Dual und andere Wesen (Erstlinge), die sich mit verschiedenen Aufgaben für die himmlische Schöpfung einsetzten – aus ihrem großen Wissen und den gewonnenen wertvollen Erfahrungen spürten, dass es nun an der Zeit wäre, sich vom personenbezogenen Leben zu verabschieden und ein unpersönliches zu erschaffen. Das personenbezogene Leben der himmlischen Wesen in der Vorschöpfung ähnelte bzw. entsprach aber niemals der unwürdigen und abartigen Lebensart der heutigen Menschen und jenseitigen, tief gefallenen Wesen, die ihr ichsüchtiges und rücksichtsloses Verhalten immer noch verstärken und in alle Lebensbereiche ausweiten.

Langsam und stufenweise, also in kleinen Schritten, wurde das Leben der himmlischen Wesen in ein unpersönliches umgestaltet. Dazu wurden große himmlische Veränderungen und neue Schaffungen erforderlich. Als dann die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne erschaffen war und das unpersönliche Schöpfungsleben für die himmlischen Wesen möglich wurde, haben wir die Gleichheit aller Wesen ohne Ausnahme ins himmlische gerechte Einheitsgesetz hineingenommen. In die Wesengleichheit sind auch die Ur-Eltern und die ehemaligen sieben schöpfungsverwaltenden Dualpaare eingetreten, ohne für sich Sonderrechte zu beanspruchen. Sie waren diejenigen, die das geniale unpersönliche Lebenssystem vorschlugen und dann gemeinsam, mit der Beteiligung aller Wesen, erschaffen haben.

Nach dem Übergang der himmlischen Schöpfung bzw. der Wesen in das unpersönliche Leben, wurden die einzelnen Verwaltungsplaneten der Ur-Schöpfungseltern und der sieben betreuenden Dualpaare aufgelöst. Sie leben nun wie alle anderen Wesen und wechseln nach einigen Äonen auf einen neuen Evolutionsplaneten. Sie freuen sich sehr, dass es ihnen gemeinsam mit ihren Nachkommen gelungen ist, so ein vielfältiges und geniales Leben zu erschaffen, in dem jeder glücklich immer wieder etwas Neues dazulernen und sein Bewusstsein erweitern kann.

Seht ihr euch schon nach so einem unpersönlichen Leben wie es die himmlischen Wesen glückselig führen, dann beeilt euch mit eurer Wesensveränderung. Achtet bitte mehr darauf, womit ihr im Scheinlicht dieser Welt noch persönlich auffallen wollt. Habt ihr euch erkannt in einem oder einigen Lebensbereichen, dann denkt tiefer darüber nach, wie es euch gelingen könnte, in das unauffällige, unpersönliche Leben zu wechseln. Das bedeutet: Eure personenbezogenen Wesenszüge sollten sich nach und nach in persönlich anspruchslose, ungekünstelte und unauffällige verändern, die aber nichts mit unterwürfigem Dienen und unwürdigem Buckeln vor einem herrschenden Menschen zu tun haben. Dann hat eure frühere eingebildete bzw. sich wichtig nehmende Persönlichkeit bald keinen Platz mehr in eurem Leben und ihr kommt unserem unpersönlichen sorglosen und glücklichen himmlischen Leben sehr nahe. Das wünschen euch herzlich die himmlischen Wesen.

Das große Lebensmosaik der himmlischen Schöpfung besteht aus unzähligen Lebensvarianten, die in unseren Gesetzen festgelegt sind. Jedes Mosaiksteinchen ist einem anderen angegliedert und enthält eine ziemlich artverwandte Lebensweise und hat eine ähnlich hohe Schwingung, deshalb stehen sie in enger Beziehung zueinander. Aus diesem Grund ist es in unserer himmlischen Evolution notwendig, verknüpfte Lebensvarianten zuerst nacheinander zu erschließen, bevor uns dann eine höhere Evolutionsstufe bzw. eine andere himmlische Haupteigenschaft anziehen kann.

Wir sind geduldige und genügsame Wesen, deshalb macht es uns nichts aus, auf eine höhere Lebensform zu warten. Wir sind mit unserem Evolutionsleben auf den herrlich strahlenden Planeten sehr zufrieden, deshalb werden wir nicht auf den Gedanken kommen, uns im Eigenwillen neugierig auf höher schwingende und lichtreichere Planeten zu begeben. Das wäre uns schon möglich, wenn wir unsere selbst verwalteten Evolutionsenergien – die wir von der Ich Bin-Gottheit für ein Äon zur Erschließung einer Lebensvariante erhalten und im Inneren Selbst speichern – verschwenderisch und eigenwillig zur Erhöhung unserer Lichtkörperschwingung einsetzen würden, um zur Erkundung eines höher schwingenden Evolutionsplaneten die Anziehung zu erhalten. Wir wissen genau, welche Nachteile dies für unser Evolutionsleben nach sich ziehen würde, darum bleiben wir genügsam, geduldig und warten ab, bis wir eine Lebensvariante vollständig erschlossen haben. Dann erst befassen wir uns mit Zukunftsgedanken und sind hellhörig für neue Evolutionskostbarkeiten, mit denen wir auf der nächst höher schwingenden Lebensstufe glückselig beschenkt werden.

Da unser ewiges Leben keinen geistigen Stillstand hat und zeitlich unbegrenzt ist, wissen wir im Voraus, dass wir im Dualverbund einmal alle möglichen Lebensvarianten zu unserer großen Glückseligkeit erschließen werden, die das himmlische Schöpfungsleben allen Wesen anbietet. Doch wir wissen jetzt schon im Voraus, dass noch unendlich viele Evolutionsmöglichkeiten dazukommen werden und dies nie aufhören wird. So ist der Blick in unsere Zukunft – und wie sieht sie bei euch aus?

Das Leben der Menschen enthält viele Widersprüche und Sinnlosigkeiten, woran sich leider auch die inkarnierten Heilsplanwesen orientieren, die schon viel geistiges Wissen haben. Viele von ihnen werden durch erdgebundene Wesen falsch belehrt, die behaupten, dass die Menschen und auch jenseitige Wesen außerhalb des Himmelreichs, also in den Fallwelten, ebenso die Möglichkeit haben eine höhere Evolutionsstufe zu erreichen. Dieses irreführende Wissen wird in einigen geistigen Kreisen verbreitet, worin sich geistig orientierte Menschen zum Wissensaustausch treffen. Damit sich die gottverbundenen

Menschen ein umfassendes Bild von den kosmischen Gesetzen machen können, versucht sie der Gottesgeist nun tröpfchenweise einzuweisen und falsches Wissen zu berichtigen.

Bitte stellt euch vor: Das himmlische Leben ist von den Ur-Schöpfungseltern für ihre gezeugten Söhne und Töchter und ihre Nachfahren geschaffen worden, damit sie glücklich im Dualverbund stets neue Lebensvarianten kennenlernen. Diese werden von den Schöpfungsältesten sowie ihren Nachfahren stets erweitert und zur großen Freude aller himmlischen Wesen in einer neuen Lebensvariante vorgestellt. Dies geschieht weiterhin auch in eurem irdischen Lebensmoment und wird kein Ende haben, weil der Einfallsreichtum himmlischer Wesen unerschöpflich ist. Jede Evolutionsmöglichkeit ist im himmlischen Gesetz verankert, das heißt, diese kann nur innerhalb der himmlischen Schöpfung von den reinen Wesen erschlossen werden, weil zur Öffnung der Lichtpartikel dafür eine bestimmte Lichtschwingung – wie ihr schon gehört habt – benötigt wird.

In den außerhimmlischen Welten haben die abtrünnigen Wesen für ihre Welten die feinstofflichen Elementaratome durch neue Funktionsspeicherungen nach und nach verändert, und das bedeutet: Die frühere himmlisch hohe Strahlung und Schwingung ist in ihnen nicht mehr vorhanden und dadurch kann eine gesetzmäßige Öffnung ihrer Lichtkörperpartikel auf keinen Fall mehr stattfinden. Dies ist nur den reinen himmlischen Wesen auf den himmlischen Evolutionsplaneten möglich.

Wer noch glaubt, dass den außerhimmlischen Wesen auf ihren Planeten eine weitere Evolution möglich ist, der ist aus Unwissenheit über die kosmische Realität von den erdgebundenen Wesen in die falsche Richtung geführt worden, die nichts anderes im Sinn haben, als sich durch die direkte Einsprache in die Gehirnmasse eines medialen Menschen wichtig zu machen. Sie sind immer darauf aus, einen geistig unwissenden oder irregeführten Menschen als Opfer zu finden, der brav das niederschreibt oder ausspricht, was ihnen im Moment einfällt. Durch diese dunklen und arglistigen Wesen entstand auf der Erde ein großer geistiger Irrgarten, aus dem die wenigsten geistig aufgeschlossenen Menschen herausfinden, weil unerleuchtete Menschen kaum feststellen können, aus welcher Mitteilungsquelle ein medialer Mensch schöpft. Deshalb ist es für innere Menschen sehr schwierig zu unterscheiden, welches Wissen wahr ist oder von den Seelen erfunden wurde – das oft nur ihrer regen Phantasie entspringt. Deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist, mehr das logische und herzliche Denken einzusetzen, damit euch die Märchenerzählungen der jenseitigen Wesen und ihrer medialen Verkünder nicht noch mehr irritieren oder verführen, eine falsche Denk- und Lebensrichtung einzuschlagen.

Wer heute glaubt, dass die himmlische Evolution sich in den Fallwelten fortsetzen kann, und ihm wäre im menschlichen Kleid eine weitere seelische Evolution möglich, der ist von den widerspenstigen Wesen in die Irre geführt worden. So eine Annahme kann nur aus Unwissenheit über das unsichtbare himmlische und außerhimmlische Leben und den damit verbundenen logischen Gesetzen entstehen.

Wahrlich, das kann aus der himmlischen Gesetzeslogik niemals stattfinden, weil für die Partikelöffnung, wie ihr schon gehört habt, eine bestimmte hohe Schwingung und Strahlung erforderlich ist. Diese kann auch nicht in den lichtreicheren Fallwelten und schon gar nicht im niedrig schwingenden Zustand der Erde und dieser Welt erreicht werden.

Viele geistig orientierte Menschen sind übel geblendet und getäuscht worden und glauben nun fälschlich, sie hätten ihrer Seele durch viele Bücherweisheiten bzw. das beträchtliche geistige Wissen aus dem

Erdenleben schon zu einer hohen geistigen Reife verholfen, so dass sie nach seinem Ableben schon von einer jenseitigen lichtreichen Fallebene angezogen werden kann.

Wisset, wenn der Mensch sein großes geistiges Wissen nicht nach und nach umsetzt, d.h., keine Lebenserfahrungen damit gesammelt hat, dann bleibt sein Wissen im menschlichen und seelischen Bewusstsein unbefruchtet gespeichert. Das bedeutet: Es ist für den Menschen und auch für die Seele im Jenseits wertlos.

Durch immenses geistiges Wissen ist es einem gottverbundenen Menschen schon möglich, sein menschliches Bewusstsein zu erweitern, aber erst wenn er mit seinem Wissen Lebenserfahrungen gesammelt hat, verschaffen ihm diese einen größeren Überblick in seinem Leben. Durch die Erweiterung des menschlichen Bewusstseins kann die Seele nachts schneller erkennen, wo sie noch schwer oder leicht belastet ist. Und wenn sich ihr Mensch stets täglich bemüht, sich mit ihr durch eine herzliche, edle sowie harmonische und unpersönliche Lebensweise in höherer Schwingung zu befinden, dann hat sie nachts mit der göttlichen Hilfe die große Chance, sich ziemlich schnell von den irdischen oder jenseitigen Belastungen aus den Fallbereichen zu befreien. Ihre Befreiung von vielen Ungesetzmäßigkeiten verleiht ihr einen viel größeren geistigen Überblick und eine Bewusstseinsenerweiterung. Dadurch kann sie nachts, im Tiefschlaf des Menschen, in manche Partikel einsehen, die frei von ungesetzmäßigen dunklen Hüllen sind. Doch nur in diese, die von ihr im Laufe der himmlischen Evolution schon geöffnet worden sind. Dadurch gewinnt sie immer neue Erkenntnisse und ihre Auffassung vom menschlichen und kosmischen Leben verändert bzw. erweitert sich ständig in die Richtung himmlischer Gesetze. Ihre geistige Veränderung und neue Erkenntnisse übermittelt sie ihrem Menschen in der inneren und äußeren Stille über feine Impulse auf der Gefühlsebene. Es können aber nur kurz eingeblendete Gedankenbilder sein, die auf seine ungesetzmäßige Lebensweise hindeuten. Es kann nämlich sein, dass der Mensch auf eine positive Wesensveränderung bisher nicht geachtet hat, darum wird er dann von seiner weit gereiften Seele durch Impulse oder Gedankenbilder daran erinnert. Denn sie wünscht sich nichts sehnlicher, als dass er nicht vom Weg zum himmlischen Leben abweicht. Könnt ihr euch in so eine weit gereifte Seele einfühlen?

Wenn ja, dann werdet ihr gerne eure Chance im irdischen Leben annehmen und euch von außerhimmlischen Ungesetzmäßigkeiten bzw. unschönen Wesenszügen befreien wollen, damit eure Seele (Lichtwesen) zur bereits im himmlischen Sein erschlossenen Evolution zurückkehren kann. Dann hat sie die himmlische Anziehung wieder erlangt und kann im himmlischen Dualverbund weiter neue Evolutionsvarianten glückselig erschließen.

Vielleicht habt ihr schon bemerkt, dass euch der Gottesgeist durch tiefgründige Erklärungen aus der menschlich begrenzten und auch falschen Vorstellung über das materielle und feinstoffliche Fall Sein sowie das himmlische Sein herauszuführen versucht. Er bietet euch wertvolle Hinweise an, damit sich euer Bewusstsein durch neue Lebenserkenntnisse erweitert und es euch vielleicht möglich wird, eine euch bisher noch unverständliche Verhaltensweise und Reaktion mancher Menschen oder vielleicht eure eigene, besser verstehen zu können – wie die Folgende:

Es gibt gottverbundene Menschen die ernste Worte eines anderen nicht ertragen können. Dafür gibt es aus der himmlischen Sicht mehrere Gründe. Einer davon kann sein, dass im Menschen ein feinstoffliches Lichtwesen (Seele) wohnt, für das sich im himmlischen Sein noch nicht die Gelegenheit bzw. der Evolutionszeitpunkt bot, die Wesenseigenschaft des göttlichen Ernstes zu erschließen. Als es zur

Schöpfungsteilung kam verließ das Lichtwesen mit anderen zusammen in diesem Bewusstsein das himmlische Sein, zur Gründung eigener Fallwelten. Wie ihr schon gehört habt war es den abtrünnigen Wesen in den außerhimmlischen Welten nicht mehr möglich, eine weitere himmlische Gesetzesentwicklung zu erschließen. Ein Wesen, das z.B. den göttlichen Ernst noch nicht durch die Verwirklichung erweckte, bei dem leuchten die Lichtpartikel in einer bestimmten Körperregion nur schwach und lassen sich nicht für eine Informationseinsicht öffnen, und deshalb enthält es in seinem Bewusstsein keine Speicherungen davon.

Nun ist so eine Seele in einem menschlichen Körper inkarniert und es gelangen ernste und ermahnende Wortschwingungen eines gottverbundenen Menschen zu ihr. Dessen Seele hat jedoch den göttlichen Ernst schon im Himmelreich erschlossen und ihm ist es möglich, ernst und ermahnend zu sprechen, da seine Seele kaum Verpolungen in dieser himmlischen Eigenschaft aufweist. Im Augenblick ernster Worte bzw. Schwingungen erlebt nun der Mensch, dessen Seele noch nicht den himmlischen Ernst erschlossen hat, ein leichtes inneres Beben, das sich über die menschlichen Nervenbahnen entlädt, weil die noch verschlossenen Partikel der Seele so reagieren. Die Partikel können einige Worte, die Lichtfrequenzen aus dem göttlichen Ernst aufweisen, nicht vertragen, deshalb empfindet die Seele diese als sehr unangenehm und erdrückend. Der so betroffene Mensch fühlt sich entweder gekränkt und zieht sich zurück oder versucht die ernste Sprechweise eines anderen mit einem entsprechenden Kommentar abzuweisen. So eine Seele und ihr Mensch können auch nicht ernst und ermahnend sprechen bzw. aus sich solche Wortschwingungen hervorbringen.

Wenn ein Wesen im himmlischen Sein eine Wesenseigenschaft noch nicht erschlossen hat, kann es bei der Einverleibung und auch im Verlauf des irdischen Lebens diese verständlicherweise nicht ihrem Menschen in die Gene zur Speicherung übertragen – wie z.B. die Klangsprache aus dem göttlichen Ernst. Das wird aber von den höher entwickelten Wesen bei der Inkarnation so gehandhabt. Sie nehmen aus ihren himmlischen Evolutionsspeicherungen die Essenz und speichern sie in die Gene, damit ihr Mensch diese im Verlauf seines Lebens immer mehr ins Bewusstsein aufnimmt.

Die vom Gottesgeist erwähnten Menschen ohne erschlossenen göttlichen Ernst, versuchen manchmal etwas ernst auszusprechen, doch ihre Wortschwingungen sind nicht vom himmlischen Ernst befruchtet. Meistens ahmt so ein Mensch – je nach seelischer Belastung und menschlicher Ausrichtung – die ernste Sprache anderer nur nach und deshalb kommen seine Worte ohne besonders ernste Betonung nur lasch an, oder im Gegenteil, in einem donnernden, Furcht erregenden Ton.

Wie ihr daraus ersehen könnt, sind nicht nur allein die personenaufwertenden Belastungen einer Seele – die ihre schon erschlossene himmlische Eigenschaft des Ernstes verhüllt haben – ausschlaggebend dafür, dass sie und ihr Mensch eine ernste und ermahnende Sprache nicht vertragen können, sondern auch ihr geringer himmlischer Evolutionsstand. Der Mensch kann also nichts dafür, dass seine feinstoffliche Seele zuvor im himmlischen Sein die Eigenschaft des Ernstes noch nicht gelebt bzw. erschlossen hat und sich nun für ernste Wortklänge sperrt.

Unter den gutmütigen und ehrlichen gottverbundenen Menschen, die noch an verschiedene Glaubensrichtungen gebunden sind und deshalb aus der himmlischen Sicht unfrei leben, befinden sich viele, die nur wenige himmlische Evolutionsstufen erschlossen haben, und aus diesem Grund ertragen sie keine ernsten Wortschwingungen aus dieser himmlischen Eigenschaft. Sie fühlen sich oft schon bei den

ersten ernsten Worten schmerzlich getroffen und ziehen sich dann, für andere schwer verständlich, wortlos zurück.

Wenn ihr diese Reaktion bei einem Menschen mehrmals beobachtet habt, dann spricht ihn besser mit gedämpftem Ernst an. Das wird euch aber nur gelingen, wenn ihr euch in einen Menschen einfühlen und mit ihm empfinden könnt. Doch wenn eine Situation euer ernstes und ermahnendes Sprechen erfordert, weil sich er euch oder anderen gegenüber sehr eigensüchtig und verletzlich daneben benimmt, oder er sich in einer Gefahr befindet, dann haltet euch mit ernsten und warnenden Wortklängen nicht zurück, wie ihr es sonst gewohnt seid. Doch habt in eurem Herzen für diese Menschen Verständnis, denn sie verstehen eure ernste Sprache nicht. Dies wird sich erst dann verändern, wenn sie im himmlischen Sein vollständig den göttlichen Ernst erschlossen haben.

Aus göttlicher Sicht wäre immer ein ernsthaftes und nachdrückliches Sprechen erforderlich, wenn ihr einem unehrlichen und boshaften Menschen auf die Schliche kommt, der euch versucht seelisch, physisch oder materiell zu schaden. Doch eure ernsten Hinweise sollten kein belehrendes Sprechen und keine Drohung enthalten, denn sonst belastet ihr euch damit. Seid aber vorsichtig bei einem Menschen, von dem ihr wisst, dass er aufbrausend, streitsüchtig und handgreiflich wird. Mit einem böswilligen und gewaltsamen Menschen lasst euch bitte nicht auf ein ernstes Gespräch ein, sondern wendet euch zur Hilfe bzw. zum Rechtsbeistand an die weltlichen Ordnungs- und Gesetzeshüter. Sie sind dafür zuständig und berechtigt, euch vor einer Gesetzwidrigkeit unehrlicher und unberechenbarer grober Menschen zu schützen.

Es ist verständlich, dass sich innere Menschen nach sanften Sprechtonen sehnen, weil diese ihre weit entwickelte Seele in der Schwingung anheben. Doch ein innerer Mensch, dessen Seele die Eigenschaft des himmlischen Ernstes schon erschlossen hat, der sollte sich mit notwendigen ernsten Ermahnungen nicht zurückhalten, denn wenn er sich in einer Situation, wo seine Ernsthaftigkeit erforderlich wäre, stets mit anderen Eigenschaftstönen falsch programmiert, dann würde er die erschlossenen Seelenpartikel des Ernstes nach und nach verhüllen. Darum sollte sich so ein geistig reifer Mensch nicht von Menschen in seiner Ernsthaftigkeit abbringen lassen, die noch fälschlich glauben, ihre stolze Persönlichkeit und gestellte Verletzlichkeit soll für Fehlerhinweise anderer unantastbar sein. Manche sind durch ihre Überheblichkeit so widerspenstig geprägt, dass sie keinen Ordnungshinweis zur Bewusstwerdung und Unterlassung eines Fehlers anhören wollen und wenn sie dies ausnahmsweise zulassen, dann sollte der Hinweis nur sanft ausgesprochen werden. Wahrlich, diese eingebildeten Menschen bittet der Gottesgeist aus dem göttlichen Ernst, sich mehr kennenzulernen, damit ihnen ihre hochmütigen Wesenszüge mehr bewusst werden, denn diese sind es, die so stark auf sie einwirken, dass sie immer wieder überempfindlich und gekränkt auf ernste Worte reagieren. Bitte seid klug und denkt weitsichtig:

Jeder Fehlerhinweis enthält die Kraft und Absicht, euch auf die himmlische Eigenschaft der Ordnung aufmerksam zu machen. Wollt ihr zur himmlischen Ordnung zurückkehren, dann seid dankbar für jeden Fehlerhinweis, und ordnet und verändert euer Leben immer mehr nach den himmlischen Gesetzen, die euch schon bekannt sind.

Vielleicht ahnen einige von euch, dass unter den geistig aufgeschlossenen, aufrichtigen und herzlichen Menschen sich viele himmlische Heilsplanwesen befinden, die sich vor vielen Jahrhunderten zur Errettung der Schöpfung erstmals inkarniert haben – darunter seid evtl. auch ihr. Es handelt sich um solche

himmlische Wesen, die schon ein hohes himmlisches Evolutionsbewusstsein erreicht haben, das heißt, sie haben die meisten himmlischen Eigenschaften vollständig erschlossen. Doch durch viele Wiedergeburten – die vom Gottesgeist nicht befürwortet wurden – haben sie sich immer mehr den ungesetzmäßigen herzlosen und eigensüchtigen Lebensweisen der tief gefallenen Wesen angepasst. Deswegen nahm ihre Bewusstseins-schwingung stets ab, denn durch viele personenbezogene seelische Belastungen wurde ihre frühere kosmische Weitsicht immer mehr getrübt, und heute ist es ihnen nicht einmal mehr möglich, das unpersönliche himmlische Leben zu verstehen. Ihr geistig eingengter Zustand lässt sie nun fälschlich annehmen – so wie auch alle tief gefallenen Wesen – dass das himmlische Sein von Wesen persönlich geführt wird, und auf diese sind ihre Gebete ausgerichtet. Ihre vielen ungesetzmäßigen seelischen Schleier haben dazu geführt, dass die frühere schöne und herzliche Verbindung der Seele zur Ich Bin-Gottheit und zu den himmlischen Wesen ganz einschlummerte. Dies führte in die innere und äußere Unfreiheit und geistige Leere. Viele sind schon soweit geistig gesunken, dass sie sich von unwissenden und unerleuchteten Geistlichen und ihrer unfreien Lehre blenden lassen und irrtümlich annehmen, Gott hätte den Geistlichen die Befugnis erteilt sie ins Himmelreich zu weisen. Doch der himmlische Rückweg endet bei den meisten immer wieder in der Sackgasse, und deshalb kehren sie stets zu dieser Welt zurück.

Das tragische daran ist, dass der Gottesgeist diese Seelen vom Wesenskern aus nicht mehr ansprechen kann und ebenso nicht über reine himmlische Wesen, weil sie durch ihre Belastungsschleier zu niedrig schwingen und es ihnen lieber oder bequemer ist, auf die geistlichen Führer und ihre Glaubenslehre ausgerichtet zu leben. Dies können sie aus ihrer himmlischen Wesensfreiheit auch tun. Doch der Gottesgeist und die himmlischen Wesen bedauern dies sehr, weil es sich in der Evolution um weit vorangeschrittene himmlische Heilsplanwesen handelt, die für die Gesamtschöpfung, d.h., für die himmlischen und gefallenen Wesen zur Schöpfungserrettung viel riskiert und Unermessliches geleistet haben, und dabei auf Erden unaussprechliches Leid ertragen mussten. Irgendwann sind sie durch hinterlistige Fallwesen im menschlichen Leben so fehlgeleitet worden, dass sie ihre innere Orientierung völlig verloren haben. Die arglistigen Fallwesen boten ihnen meistens ein leichtes und wohlhabendes Leben in Luxus, hoher weltlicher und religiöser Amtsstellung mit großem persönlichen Einfluss an, damit sie sich an ihre geschaffene materielle Welt binden und nicht an die himmlische Rückkehr denken, und zudem ahnungslos ihre Energielieferanten sind. Dies war und ist heute noch der Grund, weshalb sich viele in der Evolution weit vorangeschrittene, jedoch tief gefallene himmlische Heilsplanwesen von dieser Welt nicht lösen können.

Deshalb sind viele von ihnen in einigen Lebensbereichen und Wesenseigenschaften schwer belastet und manche können durch ihre seelischen Hochmut-Schleier ernste Wortschwingungen nicht mehr ertragen. Viele von ihnen sind mit einer bestimmenden, lauten Sprechart schwer belastet und ihr für den normalen Sprachgebrauch ungewöhnlich, lauter Wortklang kommt oft zum Vorschein, vor allem dann, wenn sie unbewusst sprechen oder eigensüchtig etwas unbedingt erreichen wollen.

Das laute Sprechen kann für willige Menschen ein guter Anhaltspunkt zur Selbsterkenntnis und Bewusstwerdung von mehreren unschönen Charakterschwächen sein, die sie evtl. noch unbewusst steuern.

Es kann nur so sein, dass sie im früheren oder in diesem Leben sehr laut und hartherzig gesprochen haben und sich dabei mit hochmütigen Wesenszügen stark belasteten, und nun können sie keine ernste und ermahnende Sprache eines anderen mehr ertragen. Das erdrückt sie fast, weil sich dadurch ihre früheren hochmütigen und herrschsüchtigen Speicherungen im Oberbewusstsein zu Wort melden bzw. in

Schwingung kommen und in diesem Moment glauben sie fälschlich, dass sich jemand über ihre eingebildete Persönlichkeit stellen bzw. sie erniedrigen will. Durch ihre Belastung sind sie sehr geblendet und können deshalb nicht mehr richtig unterscheiden, ob es sich um einen gut gemeinten Rat, Fehler- oder Schutzhinweis handelt, oder ob jemand sie böswillig bloßstellen will. Sie nehmen erregt an, jemand wolle sie erniedrigen und das versuchen sie sofort mit sehr lauter Stimme und persönlich angreifenden Worten zu unterbinden. Dem aufrichtigen und mutigen Menschen, der sie ernsthaft auf etwas Unschönes zum Nachdenken oder zur Veränderung aufmerksam machte, begegnen sie dann aggressiv und machen ihm mit Vorwürfen das Leben schwer. Sie holen dann zur angeblichen Selbstverteidigung aus seiner Vergangenheit eine ungesetzmäßige Verhaltensweise hervor – die er mit der Hilfe des Gottesgeistes schon längst überwunden hat – und bauschen diese zur Ablenkung auf, damit seine Schlechtigkeit aus der Vergangenheit groß aufleuchtet und ihre vorhandene unscheinbar und unbedeutend wird. Dieser unschönen, lautstarken Ablenkung bedienen sich viele gottverbundene Menschen, die die unwürdige Lebensart der gottlosen, tief gefallen Wesen schon lange nachahmen.

So geartete Menschen konnten früher und können auch heute noch nicht Hinweise bezüglich ihrer unbeherrschten Verhaltensweisen und schlechten Charakterzüge anhören, und schon gar nicht sie dankbar und demütig annehmen, so wie dies ein ruhiger, sich unpersönlich gebender, innerer Mensch ohne derartige Belastung tun würde. Sie blocken sofort die ernsten Hinweise eines anderen ab. So geartete Menschen, darunter sind viele gottverbundene auf dem Inneren Weg, kommen immer dann in Aufruhr, wenn ihnen ein Mensch ernst und ermahnend einen unschönen Fehler aufzeigt. Sie gehen gleich mit sehr lauten und verletzenden Worten zum Angriff über und verlieren dabei ihre Fassung.

Diesen gottverbundenen, jedoch widerspenstigen Menschen rät der Gottesgeist jetzt aus dem göttlichen Ernst: Sie möchten sich ihre falsche Verhaltensweise endlich eingestehen, denn sie schaden sich nur selbst. Es wäre für sie an der Zeit und auch sehr wichtig, wenn sie weitere geistige Schritte in Richtung Himmelreich tun wollen, sich bewusst zu werden, warum sie ernste und ermahnende Hinweise auf ihre Fehler und Schwächen auch dann nicht ertragen können, wenn sie schon von innen deutlich spüren oder wissen, dass sie wahr sind.

Bitte fühlt euch in einen gutmütigen und sensiblen Menschen hinein, der eine unschöne Verhaltensweise oder evtl. erniedrigende, sehr laute Beschimpfungen von euch erdulden muss. Könnt ihr euch vorstellen, dass es ihn im Herzen sehr schmerzt? Aus himmlischer Sicht hat er das gute Recht, euch ernst und ermahnend zur Besinnung zu rufen, damit ihr endlich aufhört, euch ihm gegenüber schlecht und entehrend zu benehmen.

Könnt ihr nun verstehen, wozu eine ernste Sprechweise benötigt wird und welchen weitsichtigen Sinn sie hat?

Ihr vom Gottesgeist angesprochenen, geistig ausgerichteten Menschen: Bitte denkt nun weise und in Ruhe über das nach, was er euch bisher zur besseren Selbsterkenntnis unschöner Wesenszüge erweiternd angeboten hat und noch weiter anbietet. Er spricht vor allem die Menschen an, die gewohnt

sind oft oder nur ab und zu sehr laut zu sprechen. Unter ihnen sind nur wenige, die es zulassen, dass sie jemand auf ein unschönes Verhalten oder auf ihre sehr lauten, bestimmenden Worte aufmerksam macht. Viele verlieren gleich ihre Fassung, wenn ihre Meinung, nicht wie von ihnen erwartet, angenommen wird. Ihre herrschenden Wesenszüge steuern sie unbewusst, sich sehr laut zu rechtfertigen, und wenn ihre laute Einschüchterung beim Anderen nicht gleich ankommt und er die unangenehmen Hinweise nicht zurücknimmt, dann fangen manche jähzornig, Furcht erregend heftig zu schreien an.

Ihr so gearteten, jedoch sonst gutmütigen Menschen, seid jetzt selbstherrlich und auch bereit, eure schlechte Eigenschaft ganz zu lassen. Der Gottesgeist bietet euch seine Hilfe an, indem ihr das Bild von einem sehr laut sprechenden und auch schreienden Menschen nun auf euer Bewusstsein legt und ihm nun zur weiteren intensiven Selbsterkenntnis übergebt.

Beleuchtet euer vergangenes Leben einmal selbstherrlicher und genauer, dann müssten euch Lebenssituationen einfallen, in denen ihr euch bestimmend und unbeherrscht benommen bzw. jemand angeschrien habt. Fühlt euch mit geschlossenen Augen kurz in euer früheres entsetzliches Anschreien hinein. Was fühlt ihr nun dabei?

Es können Bilder und Wortklänge von einem strengen, gefühlkalten, demütigenden und erbarmungslosen Verhalten in euer Bewusstsein hochkommen, wo ihr Menschen beherrschen und unterwürfig machen wolltet. Wenn euch derartige Verhaltensweisen früherer Zeit bewusst werden und ihr sie nicht mehr in eurer Seele gespeichert haben wollt, dann bittet euch der Gottesgeist, diese unschöne, eines himmlischen Wesens unwürdige Verhaltensweise herzlich zu bereuen und ihm zur Umwandlung zu übergeben. Dann wird es euch viel wohler im seelischen Herzen.

Bitte werdet euch dessen bewusst und denkt logisch mit eurem seelischen Herzen:

Kein demütiger und friedliebender gottverbundener Mensch wird sich der unschönen, herrschsüchtigen Wesensart bedienen wollen, jemand lautstark mit rechtfertigenden Worten zurückzuweisen oder ihn einschüchternd anzuschreien.

Ihr könnt euch bestimmt vorstellen, wer aus der himmlischen Sicht eines Wesens unwürdige, Furcht erregende und einschüchternde Verhaltensweise einst hervorgebracht hat und auch heute noch gerne benutzt.

Der Gottesgeist beleuchtet und vertieft noch einmal aus einer anderen Perspektive den **Furcht erregenden Wesenszug des Anschreiens**, damit durch die umfassende Erkenntnis und aufrichtige Reue dem negativen, dunklen Energiefeld die Kraft entzogen wird und so belastete Menschen bald von diesem frei werden können.

Manche gottverbundene Menschen bedienen sich noch unverändert lautstarker Beschimpfungen bzw. des Anschreiens, obwohl sie schon von innen spüren und auch wissen, welche Nachteile und Schwierigkeiten sie dann in ihren zwischenmenschlichen Beziehungen erwarten, und auch schon schmerzlich erhielten. Sie reagieren öfter noch unverändert aufgebracht, wenn sie z.B. in einem Lebensbereich von jemand ernst ermahnt, gerügt oder bemängelt werden. Ihnen fällt es sehr schwer, z.B. warnende Hinweise auf ihre unsachgemäße oder falsche Arbeitsweise, oder auf die unsanfte und hektische Handhabung mit zerbrechlichen Sachgegenständen oder mit Strom führenden, empfindlichen Geräten, oder ernste

Hinweise zum sparsamen Umgang mit Energien anzunehmen. Der Grund dafür sind ihre hochmütigen Wesenszüge, die in ihnen bei jedem wertvollen Hinweis eine Minderwertigkeit auslösen. Diese blockieren die Menschen so massiv, dass sie eine Wesenskorrektur zur Schlichtheit und Unpersönlichkeit nicht angehen wollen. Darum benutzen so geartete Menschen zur Abwehr von Hinweisen, die eine positive Veränderung in einem Lebensbereich herbeiführen könnten, nicht selten laute und schreiende Wortklänge.

Wahrlich, wer weitgehend frei vom aufgeblähten Hochmut und der Furcht erregenden Herrschsucht ist, der wird niemals in sich den Drang verspüren, jemanden anzuschreien. Kein himmlisches Wesen hat jemals so eine niedrige und unschöne Eigenschaft des Anschreiens aus sich hervorgebracht, wie dies noch manche eingebildete gottverbundene Menschen – folgenswer für ihre ewige Seele – benutzen.

Spürt ihr jetzt die ersten Schwingungen des Gottesgeistes in euch?

Wenn ihr euch nun von ihm angesprochen fühlt, dann wäre es an der Zeit, euch endlich von diesem abstoßenden, ungesetzmäßigen Wesenszug zu verabschieden.

Bitte werdet euch darüber klar: Der Gottesgeist wird niemals eine unschöne Charaktereigenschaft, die Menschen oder jenseitigen Wesen im Herzen wehtun, mit sanften Wortklängen zur Selbsterkenntnis und Wesensveränderung ansprechen. Deshalb hat er im Speicherpotenzial des Künders auch Worte aus dem göttlichen Ernst gewählt, die also einen ersten und ermahnenden Klang aufweisen und nur jener Seele und jenem Menschen unangenehm sind, die mit einer ungewöhnlich lauten und bestimmenden Sprache und dem hässlichen, herrschsüchtigen Wesenszug des Anschreiens schwer belastet sind.

Ihr so belasteten Menschen, die ihr euch in anderen Lebensbereichen die Mühe macht euch selbst zu erkennen, jedoch eurem schon bekannten negativen Wesenszug des abnormen Lautwerdens bisher noch keine aufrichtige Beachtung schenken wolltet, macht euch bitte bewusst: In eurem menschlichen und seelischen Energiefeld des abnormalen Lautwerdens, das euch noch stark beeinflusst, können auch Speicherungen von herrschender Gewalt und Zerstörung, Beherrschung und Entwürdigung von Menschen und jenseitigen Wesen vorhanden sein. Darin kann aber auch eine schlechte und unwürdige Behandlung mancher Tierart gespeichert sein.

Wenn euch dieses Wesen verachtende Energiefeld wieder massiv steuert und ihr aggressiv und laut werdet, verfinstert sich eure menschliche und seelische Aura sofort. Das ist sehr schlimm für eine heimkehrwillige Seele, denn dadurch stürzt sie wieder für eine längere Zeit in eine niedrige Schwingung ab – das solltet ihr schon aus euren Selbsterkenntniserfahrungen wissen.

Manche der so gearteten Menschen machen sich durch wiederholte unehrliche Ausreden etwas vor. Sie neigen dazu, ihre unschönen rechthaberischen und herrschsüchtigen Wesenszüge und Verhaltensweisen durch viele Ausreden geschickt zu verdecken, wenn sie ernst und ermahnend darauf angesprochen werden. Sie diskutieren in Erregung so lange, bis sie den anderen durch aufdrängendes und lautes Sprechen in eine niedrige Schwingung gebracht haben und er sich dann niedergeschlagen und traurig zurückzieht. Wahrlich, das ist kein würdiges Verhalten für einen inneren und heimkehrwilligen Menschen.

Es sollte euch auch noch bewusst werden:

Wenn es euch bei bestimmten Anlässen bzw. in mancher Situation dazu drängt, euch immer wieder in einer lauten Sprache mitzuteilen, dann geht davon aus, dass ihr sie zur Beherrschung,

Verunsicherung oder Demütigung anderer benutzen wollt. Wenn ihr derartig belastet seid, dann kann es sein, dass euch dieses negative Energiefeld manchmal zum Schreien drängt und ihr dann die Fassung verliert. Das kommt davon, weil ihr einmal ein dominantes Leben geführt habt oder es noch führt. Dieser herrschsüchtige Wesenszug erträgt nicht, dass jemand eure Meinung widerspricht oder keine Beachtung schenkt. In diesem unschönen Wesenszug befinden sich meistens zwei aufeinander abgestimmte negative Speicherkomponenten, einer will z.B. die Zustimmung eigensüchtiger Meinungen oder Forderungen durch Hinterlist erreichen und der andere durch Drohungen und Angst machendes Schreien erzwingen. In dieser Phase der Ablehnung oder Widerspruchs sendet das negative Energiefeld ständig an euer Oberbewusstsein Impulse, den Sprachklang noch mit einem herrschenden, stark beeinflussenden Schreien zu verstärken, und dies so lange, bis der eingeschüchterte Mensch bereit ist nachzugeben. Je nach Stärke der persönlichen Belastung kann es bei manchen Menschen so weit kommen, dass sie eine Ablehnung oder Widerrede als eine schlimme persönliche Niederlage empfinden. Es kann dann sein, dass sich das negative herrschsüchtige Energiefeld verstärkt meldet und der Mensch die erdrückende Schmach seiner eingebildeten Person so massiv fühlt, dass er handgreiflich wird oder später versucht, sich auf eine gemeine und hinterlistige Weise zu rächen.

Diese aus der himmlischen Sicht beschämende und charakterlose Verhaltensart wird kein selbstehrlicher, demütiger und geistig weit gereifter Mensch zu seiner Rechtfertigung oder zur Richtigstellung falscher Beschuldigungen, sowie bei der Ablehnung seiner Meinung oder seines Vorhabens anwenden – das sollte euch schon klar sein.

Wahrlich, der Gottesgeist schildert diese dunklen Wesenszüge deshalb so ausführlich, weil sie bis zu diesem Augenblick unter den Menschen unsagbares Leid hervorgerufen haben und das hört nicht auf, weil die meisten Menschen nicht bereit sind ihre schlechten Eigenschaften zu erkennen und ebenso nicht bereit sind, sich positiv zu verändern. Immer wieder haben friedliebende und demütige, gottverbundene Menschen versucht, durch ihr beispielhaftes Leben und viele beherzte Aufrufe, die Menschheit auf ihr falsches Verhalten aufmerksam zu machen. Doch ihre unermüdlichen Bemühungen sind immer wieder an den herrschsüchtigen und gewalttätigen Menschen gescheitert. Sie haben es durch ihren großen Einfluss aus dem Hintergrund immer verstanden, eine positive Veränderung der Menschheit mit Intrigen einzudämmen bzw. zunichte zu machen. Das ist nicht nur tragisch für die Menschheit, sondern auch für die jenseitigen Seelen, die unverbesserlich mit ihren schlechten Wesenszügen in den finsternen Fallbereichen oder auch erdgebunden so weiter leben, und diese unheilvollen Eigenschaften stets zur Wiedergeburt ins menschliche Leben mitnehmen.

Versteht ihr nun, um welche verheerenden Wesenszüge es sich hierbei handelt und warum der Gottesgeist so ernst und weit ausholt, um diese detailliert zu beleuchten?

Vielleicht gibt euch der folgende Hinweis etwas zu denken: Wer sich durch viele Selbsterkenntnisse durchschaut hat, der hat auch gelernt, sich jemand offen, ehrlich und mutig mitzuteilen, ohne sich über den anderen zu stellen. Aus seinen Lebenserfahrungen, Selbsterkenntnissen und seiner größeren geistigen Umsicht spürt er manchmal von innen, jemand in seinem Familien- und Bekanntenkreis oder einen Berufskollegen durch ernste, warnende Hinweise auf ein unvernünftiges, risiko- und gefahrenreiches Verhalten mit unabsehbaren schlimmen Folgen, oder auf seine unschönen Charakterzüge und

Verhaltensweisen ihm und anderen gegenüber aufmerksam machen zu müssen. Diese geistig weit gereiften, beherzten und charakterfesten Menschen lassen sich nicht durch laute, zänkische Wortgefechte oder Angst machendes Anschreien davon abhalten, etwas Unrechtes zu berichtigen oder schützende Hinweise auszusprechen. Doch aus der himmlischen Sicht sind leider diese lichten und wackeren Menschen, die die himmlische Ordnung und Gerechtigkeit aus ihrer Seele schon stark spüren und auch sehr schätzen, in dieser ungerechten, ordnungslosen und finsternen Welt nicht zahlreich. Ihre Unerschrockenheit und ihr Gerechtigkeits- und Ordnungssinn bringt ihnen oft viele Unannehmlichkeiten durch widerspenstige Menschen. So ist es einmal in dieser gottfernen Welt und der Gottesgeist kann diesen Zustand nicht verändern, weil er die Freiheit der Menschen belassen muss – so wie es im himmlischen Gesetz festgelegt ist.

Wer im Beruf stets laut sprechen oder laut singen muss, der hat es sehr schwer in eine normale Sprechweise zu kommen bzw. hier den goldenen Mittelweg einzuschlagen. Diese so geprägten Menschen sprechen nicht grundlos auch privat so lautstark, denn in ihnen ist ein starkes Energiefeld mit derartigen Speicherungen schon aus früheren Leben vorhanden, das sie zu einem bestimmten Zweck steuert laut zu sprechen. Wenn Menschen laut sprechen, dann wollen sie damit ihr vermindertes Selbstbewusstsein verdecken. Unbewusst glauben sie, durch lautes Sprechen könnten sie ihre Persönlichkeit stärken und sich bei anderen in den Mittelpunkt stellen. Die Sprache so gearteter Menschen wird immer lauter, wenn sie sich unbedingt mit etwas durchsetzen wollen, und insgeheim wissen sie, dass sie damit ängstliche oder friedliebende Menschen einschüchtern und ihnen ihren Willen aufzwingen können. Sie sind wie Gefangene ihrer lauten und dominanten Sprache, denn wenn sie anfangen laut zu reden, rufen sie schon in diesem Moment durch die Frequenz der Sprachklänge ihre herrschsüchtigen und dominanten Speicherungen aus dem Unterbewusstsein und den Seelenhüllen ab. Diese gelangen sofort über feine Nervenstränge in ihre Gehirnzellen und geben ihnen die Mitteilung, sich bei einem Menschen wichtig zu machen oder ihn zu bestimmen. Wehrt sich jemand dagegen, dann werden sie noch lauter und gehen zum Schreien über, das auch in ihnen gespeichert vorliegt.

Doch das Schlimme dabei ist, dass sie auch Speicherungen der Gewalt abrufen und anziehen können, weil die Energiefelder des Schreiens und der Gewalt wegen der ähnlichen Frequenz miteinander verbunden sind.

Dies ist ein Hinweis vom Gottesgeist, der jene Menschen warnt, die leicht ihre Fassung verlieren und dann evtl. fähig wären Gewalthandlungen zu begehen, weil sie in ihrer aggressiven Umnachtung dabei gleichartige Seelen anziehen, die ihren unwürdigen Wesenszug durch starke Beeinflussung noch verstärken.

Wegen der Gefahr, von Seelen massiv beeinflusst zu werden, gibt euch der Gottesgeist einen weiteren Rat in dieser Richtung.

Wer fortlaufend wie ein Wasserfall spricht, ohne einmal abzusetzen und auch nicht zulässt, dass ihn jemand unterbricht, der kann davon ausgehen, dass er mit so einer Sprechweise viele erdgebundene Seelen hinter sich hat, die durch ihn das aussprechen, was sie schon zu menschlicher Zeit an Wissen hatten. Diese steuern die Viel- oder Schnellredner so massiv, dass sie ihren Redefluss kaum mehr anhalten können. Sie fühlen sich gezwungen etwas auszusprechen, weil die Seelen hinter ihnen unbedingt etwas ansprechen wollen, was für sie wichtig ist. Wer noch so belastet ist, dem gibt der

Gottesgeist den guten Rat, sich persönlich zurückzunehmen. Erst dann sehen die Seelen ein, dass sie sich einen anderen Sprachübermittler suchen müssen, der unbewusst und ohne Gedankenkontrolle lebt und alles ausspricht, was er in sich an Gedankenimpulsen vernimmt. Auch manche medial begabte, gottverbundene Menschen haben sich durch unkontrolliertes Sprechen unbewusst für die unsichtbaren Wesen aufgeschlossen, die nichts anderes im Sinn haben, als über einen ahnungslosen Menschen ihrer Wellenlänge durch ständig bedrängende Gedankenimpulse über ihn zu verfügen bzw. ihn in ihre Lebensrichtung zu führen. So ein Mensch merkt erst seine Teilbesessenheit, wenn er äußerlich ruhiger und auch gedanklich stiller wird. Dann erst wird er aus der Frequenz bzw. Reichweite dieser widerspenstigen unsichtbaren Wesen kommen.

Doch den sehr laut und manchmal schreienden gottverbundenen Menschen empfiehlt der Gottesgeist:

Immer wieder leisere und angenehme Sprechöne zu üben und sich auch bei jedem Gespräch persönlich zurückzunehmen und mehr in abwartender Haltung nur das bewusst auszusprechen, was unbedingt erforderlich ist.

So kommt der einst laut sprechende und dominante Mensch davon ab, seine unschönen Speicherungen abzurufen. Doch er sollte sich klar sein, dass ohne die feste Absicht, sich einmal vom lauten und bestimmenden Sprechen verabschieden zu wollen, ihm keine durchgreifende Veränderung zum positiven und gesetzmäßigen Verhalten und auch nicht zur Feinfühligkeit gelingen kann.

Wenn jemand die ernste Absicht hat, seine noch laute und manchmal grobe Sprache gegen eine mittellaute und sanftere zu vertauschen, dann hilft ihm der Gottesgeist über seine Seele mit Impulsen, damit er sich gleich zurücknimmt, wenn er wieder ansetzt laut oder grob zu sprechen. So ein positiv ausgerichteter Mensch vernimmt den inneren Stopp Ruf und er verändert seinen Sprechton gleich in einen angenehmen leiseren, der der himmlischen Schwingung nahe liegt. Diese Zurücknahme in Verbindung mit dem Gottesgeist verhilft ihm immer gedämpfter und unpersönlicher zu sprechen, bis er einmal ganz von seiner früheren lauten und dominanten Sprechweise oder dem Furcht erregenden, schallenden Anschreien frei wird.

Doch er sollte nie vergessen, seine Selbsterkenntnis gründlich zu tun, damit er weiß, aus welchem Motiv bzw. Anlass er vorher so laut oder unbeherrscht gesprochen hat.

Der Gottesgeist hilft jedem Menschen oder jenseitigen Wesen, die sich im Irrgarten dieser finsternen Welt verlaufen haben. Er hat viel Verständnis für die vielen Auswüchse und Abartigkeiten der tief gefallen Seelen und Menschen, die vom herzlichen sanften und edlen Leben der himmlischen Wesen unwissend sind.

Doch wenn es sich um gottverbundene Menschen auf dem Inneren Heimweg handelt, dann sollten sie sich schon ihre Fehler und Schwächen eingestehen und diese aufrichtig aus dem Herzen bereuen, und dann eine positive bzw. gesetzmäßige Lebensrichtung einschlagen. Vor allem sollten sie sich über ihr sehr lautes Sprechen und auch Anschreien bewusst werden, denn diese Verhaltensweise wird zum Einschüchtern und Erschrecken anderer benutzt. Durch laute und schrille Worte fühlen sensible innere Menschen starke unerträgliche Erschütterungen, die aus der Tiefe ihres seelischen Herzens über die Nervenbahnen ins Bewusstsein hervorkommen, und deswegen leiden sie sehr und werden in eine niedrige Schwingung heruntergedrückt. Das spricht der Gottesgeist ernst an, damit sie sich darüber

bewusst sind, was ihre lautstarke Sprechweise bei einem sensiblen Menschen auslösen kann. Sie brauchen sich dann nicht zu wundern, wenn sich ein sensibler Mensch ihnen gegenüber immer mehr zurückhält oder sie ganz meidet.

Wer von den angesprochenen gottverbundenen Menschen noch nicht dazu bereit ist, diese unschöne herrschsüchtige Falleigenschaft zu lassen, der sollte sich selbstehrlich fragen, ob er wirklich ins Himmelreich zurückkehren will oder ob er sich und anderen Menschen nur etwas vormacht.

Ein williger Mensch wird sich der vom Gottesgeist erwähnten Ungesetzmäßigkeit bewusst und wird sich diese auch eingestehen, und er wird nicht lange zögern, diese so bald wie möglich zu lassen. Dann wird er für sensible Verhaltensweisen und ebenso für eine langsame, ruhige und angenehme Sprache anderer immer mehr aufgeschlossen und empfänglich sein, und selbst danach streben. Über feine Empfindungen und Gefühle steuert ihn dann seine geistig fortschrittwillige Seele zur Feinfühligkeit, weil eine langsame Sprache dem gottverbundenen Menschen die Verbindung zu seiner inneren Seele verschafft. Ihm ist es dann evtl. möglich, ihre Lichtimpulse im Oberbewusstsein wahrzunehmen und auszusprechen, doch nur dann, wenn er sich mit ihr in hoher Schwingung aufhält. Dann spricht er nicht mehr aus seinem menschlichen Ober- und Unterbewusstseinsspeicher, sondern aus dem seelischen Bewusstsein, und diese Sprache ist viel langsamer als das normal fließende Sprechen. Durch die innere Verbindung zu seiner Seele ist es dem Menschen gut möglich, weitsichtig und tiefgründig etwas zu erklären, weil die weit entwickelte Seele im Bewusstsein vieles umfassender und genauer erfasst, als es das kurzsichtige menschliche Bewusstsein hervorbringen und beschreiben kann. Darum lohnt es sich, das langsame Sprechen zu üben, denn durch seine innere Verbindung zur Seele, kann sie ihm beim Sprechen neue Kräfte zuführen und so ist er am Tag energiereicher und auch Gott näher. Könnt ihr euch das schon vorstellen? Wenn ja, dann zögert nicht, euch in der langsamen und bewussten Sprache zu üben und neue Erfahrungen damit zu sammeln.

Doch ein langsames Sprechen kommt in dieser Welt der schnellprechenden Menschen nicht gut an, deshalb ist es sehr schwer für innere Menschen dies zu praktizieren – das weiß der Gottesgeist und hat dafür Verständnis. Wenn ihr aber mit gleichgesinnten gottverbundenen Menschen zusammenkommt, dann versucht einmal kurze Zeit oder länger, je nach eurem Bedürfnis, bewusst langsam zu sprechen. Nach dem langsamen Sprechen versucht den Wortinhalt nachschwingen zu lassen und die Essenz des Gesprochenen zu analysieren. So könnt ihr viel besser den Unterschied zum gewohnten normalen oder zügigen bzw. schnellen Sprechen feststellen. Nach einigen Sprachproben aus eurem Inneren wird euch vielleicht auffallen, dass eure Sprache viel sanfter und ruhiger wird und zudem, dass euch etwas auszudrücken nun viel leichter gefallen ist, d.h., ihr hättet sonst für diese Schilderung in einer normalen und üblichen Sprache viel mehr Worte gebraucht. Und das ist euer Vorteil, weil ihr dadurch weniger Sprachenergien aus eurem Tagespotenzial verbraucht.

Die langsame Sprache ist auch die des Künders, der die inneren Impulse vom Gottesgeist nach und nach in sich, in seinem Oberbewusstsein, aufnimmt und dann ausspricht oder niederschreibt. Wenn aber mediale Menschen das inspirierte Wort schnell aussprechen, dann handelt es sich hierbei um keine göttliche Offenbarung, sondern entweder um eine Abrufung aus dem menschlichen Unterbewusstsein oder der Mensch wird von erdgebundenen Seelen inspiriert, die entsprechend ihrem früheren Bewusstsein schnell oder normal zügig sprechen. Den jenseitigen erdgebundenen Seelen – die im Eigenwillen handeln

und einen medialen Menschen als Sprachübermittler zu ihrem Zweck benutzen – ist es nicht möglich über die Seele zu sprechen, weil ihr niedriger Bewusstseins- und Schwingungszustand nicht die höher schwingenden Seelenpartikel eines weit gereiften Menschen erreichen kann. Deshalb melden sich diese Seelen immer direkt über die Gehirnzellen zu Wort, und diese Einsprechart gelingt ihnen sehr leicht über einen Menschen ihrer Wellenlänge. Ihre Wortwahl ähnelt sehr der üblichen menschlichen Sprache und der Inhalt ist sehr materiell und weltlich ausgerichtet, weil sie ihr früheres umfangreiches kosmisches Wissen schon längst mit weltlichen Speicherungen zugedeckt haben und nun daraus keine Abrufungen mehr vornehmen können. Darum ist ihre Mitteilung ziemlich kurzsichtig, mehr der Welt und der Umgangssprache der Menschen angepasst.

Dagegen ist die geistig-göttliche Mitteilungssprache über die Seele viel feiner und hat keinen weltlichen Charakter. Sie hört sich für einen geistig unwissenden Menschen wie eine „Botschaft unbekannter Wesen aus fernen Welten“ an, denn die Worte werden vom medialen Menschen lang gezogen ausgesprochen und enthalten eine hohe Schwingung und zweipolige Energiebündel, die den aufnahmebereiten gottverbundenen Menschen zukommen. Die göttlichen Energien erheben die Seelen der Zuhörer oder Botschaftsleser, weil sie eine zweipolige Frequenz aufweisen, die gleichfrequenten Seelenpartikel magnetisch anziehen.

Nun habt ihr vom Gottesgeist einen kleinen Vergleich erhalten bzw. er erklärte den Unterschied zwischen der göttlichen Inspiration über die Seele und der Einsprache erdgebundener Seelen direkt in die Gehirnzellen eines medialen, ihnen aufgeschlossenen Menschen.

Der Gottesgeist bittet die medialen, weit gereiften Menschen, die keine erdgebundenen Seelen an sich heranlassen bzw. sie in sich nicht hören wollen und schon mit dem göttlichen Wort viele Erfahrungen gesammelt haben, sich im täglichen Leben mehr auf die langsame und bewusste Sprache auszurichten, denn so ist es dem Gottesgeist besser möglich, eine viel größere Anzahl von belichteten Seelenpartikeln zu seiner Mitteilung zu erreichen und auch höher schwingende Speicherungen im Oberbewusstsein heranzuziehen.

Bitte seid mutig mit eurer langsamen und bewussten Sprechweise, auch wenn euch manche Menschen dabei nicht verstehen können und vielleicht scheel anschauen, oder abfällig über euch reden. Wer das Innere Wort Gottes liebt, der lässt sich nicht durch Bemerkungen unwissender oder verständnisloser Menschen davon abbringen. Er geht den Inneren Weg unpersönlich, deshalb kann ihn eine unschöne Bemerkung über seine harmonische, jedoch langsame Sprache nicht aus der inneren Ruhe bringen. Wer selbst einmal bewusst langsam gesprochen und daran Freude gefunden hat, der versteht die Langsam Sprecher sehr gut und wird bei Begegnungen ihre innere Sprache sehr schätzen, sowie auch die hohen Schwingungen und fließenden Kräfte aus der Seele mit innerer Beglückung wahrnehmen. Diese schöne und freudige Erfahrung wünscht euch der Gottesgeist sehr.

Wer von euch angesprochenen Menschen nun bereit ist, sich auf den vom Gottesgeist aufgezeigten Weg zu begeben, das heißt, auf die von ihm vorbereitete Wegesspur ins Lichtreich zu stellen, dem wird nicht nur auf der Erde in zwischenmenschlichen Beziehungen selbst verursachtes Leid und Erschwernis erspart bleiben, sondern auch seiner Seele in den jenseitigen Bereichen. Denn seine Seele kommt durch die Speicherungen seines menschlichen Bewusstseins nicht mehr mit den Wesen zusammen, die früher im Erdenleben und weiterhin im Jenseits zum Selbstzweck laute und unangenehme Sprechschwingungen

benutzten, um andere zu beherrschen und zu erniedrigen. Das wünscht euch der Gottesgeist aus der Eigenschaft des Ernstes von Herzen, weil er euch aus den finsternen jenseitigen Fallbereichen herausführen möchte.

Manche innere Menschen glauben noch selbsttäuschend, wenn sie sich unschön oder unehrlich gegenüber einem anderen verhalten oder etwas Falsches tun, dürfte sie der andere aus persönlicher Achtung nur sanft, ohne einen ernsten Ton darauf ansprechen. Sie haben fürchterliche Angst ganz durchschaut zu werden, weil sie insgeheim durch Hinweise anderer wissen, dass sie noch stark personenbezogen leben, obwohl sie nach außen vorgeben, dass sie sich so gerne von dieser unehrlichen und ungerechten Welt verabschieden würden und am liebsten schon im Himmelreich wären. Doch sie vergessen sich selbst zu durchschauen, weil sie noch nicht bereit sind, einige hochmütige Wesenszüge für immer aufzugeben. Diese treiben sie immer wieder an, sich bei bestimmten Anlässen zu verstellen und so zu geben, wie sie im täglichen Leben nicht immer sind. Deshalb scheitern sie kläglich in der Selbsterkenntnis ihrer hochmütigen, unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen, die sie nur dann gebrauchen bzw. aus sich hervorholen, wenn sie aus der Reichweite gutmütiger und herzlicher Menschen sind, die sich täglich bemühen, selbstehrlich zu leben und ein aufwertendes Sprechen und Verhalten meiden.

Wer von euch inneren Menschen den tiefen Sinn dieser Mitteilung aus dem göttlichen Ernst gut verstanden hat und bereit ist, sich dahin zu verändern worauf er eben die Hinweise bekommen hat, dem schenkt der Gottesgeist viele innere Kräfte zu seiner ehrlichen Erkenntnis und Selbstüberwindung. Er wird von der göttlichen Liebe sanft hochgehoben, wenn er traurig über seine erkannten Fehler und Schwächen ist. Gott wird ihm immer die Hilfe zu weiterer ehrlicher Selbsterkenntnis anbieten, vor allem dann, wenn er mit verschiedenen Menschen beruflich oder privat zusammenkommt und mit ihnen spricht. Dann fällt ihm die Selbstbeobachtung bzw. ein bewusstes Leben viel leichter.

Bitte werdet euch des folgenden Hinweises bewusst, denn er verhilft euch leichter eure Fehler und Schwächen zu erkennen:

Solltet ihr einen starken inneren Widerstand und eine unangenehme Beklemmung gegen bestimmte Bemerkungen und Wortklänge oder Verhaltensweisen anderer Menschen verspüren, dann könnt ihr bei eurer Selbsterkenntnis davon ausgehen, dass ihr gerade eine innere Spiegelung einer eigenen unbewussten Lebensweise erhalten habt.

Wenn euch jemand auf eure laute Sprache, hochmütigen Wesenszüge oder auf ein unschönes Verhalten anspricht, dann rechtfertigt euch nicht mit vielen Ausreden, denn sie nutzen euch auf dem Inneren Heimweg nichts. Sondern geht sofort nach innen zu Gott und bittet ihn, euch zu der Erkenntnis zu verhelfen, aus welchem Anlass ihr dies und jenes Unschöne noch ausspricht oder euch gegensätzlich verhaltet. Ist euch das gelungen bzw. ihr seid euch auf die Schliche gekommen, dann bringt ihm die negativen menschlichen und seelischen Speicherungen aufrichtig bereuend zur Umwandlung.

Ihr sollt schon wissen: **Jede unschöne Sprechweise und jedes abstoßende Verhalten stören ein harmonisches und friedliches Leben mit euren Mitmenschen, und vor allem mit eurem Partner. Deshalb ist es zu eurem Vorteil, wenn ihr euch von dieser negativen Wesensart der tief gefallenen Wesen lichtarmer Fallwelten für immer verabschiedet.**

Wenn ihr nun bereit seid, mit eurem selbst gesteuerten Schiff Mensch-Seele wieder im Hafen des himmlischen Ernstes anzulegen, wo ihr im himmlischen Sein schon einmal gewesen seid, dann wird euch ein neuer ernster Selbsterkenntnishaar ein anderer nicht mehr stören, und ihr werdet dann evtl. darüber schmunzeln oder lachen und sagen: „Wie töricht ich früher war, als ich bei jedem Fehlerhinweis sofort zur Rechtfertigung übergegangen bin und immer lauter wurde, wenn mir ein anderer meine unglaubliche Ausrede nicht abnehmen wollte“. In diesem gereiften Zustand könnt ihr euch in die Menschen einfühlen, die durch euer unschönes Verhalten sehr gelitten und evtl. geduldig darauf gewartet haben, bis ihr euch zum Positiven verändert. Diesen willigen gottverbundenen Menschen sagt der Gottesgeist im Voraus:

Sie werden sich über ihre freiwillige Selbstüberwindung und Befreiung von unschönen Wesenseigenschaften einmal im Jenseits so sehr freuen, dass sie jedes nahe Wesen vor Glückseligkeit umarmen werden und nicht aufhören wollen Gott dafür zu danken.

Wer sich von euch jetzt eingesteht, dass er noch einige Fehler und Schwächen hat, von denen er weiß, dass sie nicht im himmlischen Gesetz enthalten sind, der hat es viel leichter sich von ihnen zu befreien, da seine ehrliche Erkenntnis von Gott mit vielen Überwindungskraften unterstützt bzw. belohnt wird. Es wäre zu eurem Vorteil, dieses göttliche Wissen in eurem menschlichen Bewusstsein stets hoch zu halten bzw. sich daran zu erinnern, denn das verhilft euch ehrlich zu sein, auch wenn euch einige bewusst gewordene unschöne Fehler manchmal sehr traurig stimmen. Bei den ersten Schritten zur Selbsterkenntnis ist es nicht leicht, sich Fehler einzugestehen. Doch wer anfängt sich nicht mehr persönlich wichtig zu nehmen, dem wird bald ein bewusst gewordener Fehler, der einen anderen Menschen verletzt hat und ihm im Herzen wehtat, lästig und unerwünscht sein, und deshalb wird er sich von ihm schnellstens befreien wollen.

Wollt ihr inneren Menschen euch mit der Liebe zu Gott und zur himmlischen Schöpfung wirklich auf die himmlischen Lebensweisen verändern, dann verliert keine irdische Zeit und sputet euch, damit eure Seele immer höher schwingt. Vor allem, damit sie nach dem menschlichen Leben nicht mehr von dieser Welt – so sie noch besteht – oder von so ähnlichen Welten angezogen werden kann, wo ihresgleichen Wesen leben, die auch ihre niedrig schwingenden Fehler und Schwächen aufweisen bzw. diese noch unverändert leben. Nach dem kosmischen Gesetz ziehen sich in den jenseitigen feinstofflichen Welten nur gleichgesinnte Wesen an. Das bedeutet, sie gleichen sich in ihrer Lebensweise und ihrem Charakter, deshalb hat ihr Bewusstsein eine bestimmte Schwingung und Ausstrahlung und das bewirkt, dass sie sich gegenseitig magnetisch anziehen.

Habt ihr die göttlichen Hinweise mit eurem seelischen Herzen richtig verstanden, dann fällt es euch bestimmt nicht schwer, euch zum Positiven zu verändern. Das wünschen euch der Gottesgeist und alle himmlischen Wesen von Herzen!

– Fortsetzung im - TEIL 3 -

Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt

- TEIL 1 -

Botschaft Teil 1 enthält noch folgende Themen:

Sorgsamer Umgang mit den erbetenen göttlichen Kräften zur Selbsterkenntnis für eine positive Wesensveränderung

Aus welchen Gründen sich manche gottverbundene Menschen und jenseitige Wesen schwer tun eine ernste Sprache anzuhören

Wofür der universelle Liebegeist und auch himmlische Wesen untereinander ernste und ermahnende Mitteilungsklänge benutzen

Nach welchem System die himmlische Evolution für reine Wesen aufgebaut ist

Wodurch die Lichtpartikel der himmlischen Wesen für eine höhere Evolutionsstufe geöffnet werden

Worauf himmlische Dualwesen beim Übergang auf eine höhere Evolutionsstufe achten sollen

Beschaffenheit der Lichtkörper und das Aussehen himmlischer Wesen

Auf welche Weise himmlische Wesen kleine Gegenstände und auch große Teile bewegen und wie sie Häuser bauen

Wodurch himmlische Wesen ein sehr geringes Schmerzempfinden haben

Warum menschliche Zellen Speicherinformationen vom gesamten materiellen Kosmos enthalten

Welche Fortbewegungsart geistig fortgeschrittene und weiter entwickelte Vorfahren vor Jahrmilliarden hatten und warum dies der heutigen Menschheit nicht mehr möglich ist

Warum leben verschiedene Menschenrassen auf der Erde

Sonnensysteme werden von so genannten „Schwarzen Löchern“ eingesaugt – welcher tiefe geistige Sinn aus der himmlischen Sicht dahintersteckt

* * *

Der universelle Liebegeist inspiriert durch einen himmlischen Lichtboten diese Botschaft und begrüßt die geistig aufgeschlossenen Menschen herzlich.

Bevor der Gottesgeist die unschöne Wesensart der **Schmeichelei** zur Selbsterkenntnis ausführlich beleuchtet, schildert er tropfenweise etwas aus dem **Evolutionsleben himmlischer Lichtwesen** und auch über **außerirdische Wesen in eurer feststofflichen, kosmischen Fallebene**.

Ihr erfahrt von ihm auch, warum sich abtrünnige jenseitige Wesen im Verlauf des Falls in ihren selbst geschaffenen Welten sowie auch die Menschen auf dieser Erde von den himmlischen Wesenseigenschaften entfernt haben und nun ein völlig anderes himmlisch fremdes, ungesetzmäßiges Leben führen.

Der Gottesgeist spricht außerdem aus der himmlischen Eigenschaft des Ernstes einige unschöne Wesenszüge von gottverbundenen Menschen an, die diese aus Unwissenheit über die himmlischen Lebensweisen von den tief gefallen Wesen bzw. Menschen übernommen haben.

In dieser Botschaft werden den gottverbundenen Menschen auch göttliche Weisungen für ihren Heimweg ins himmlische Licht angeboten, damit sie sich täglich ehrlich bemühen ihre unschönen Fehler und Schwächen zu erkennen und diese nach und nach ohne Fanatismus lassen. Die Hinweise können ihnen sehr nützlich sein, sich in einem negativen bzw. unschönen Verhalten schneller zu erkennen, dass sie bisher aus Unkenntnis über ihre Lebensweise oder Unwissenheit über die himmlischen Gesetze noch nicht als Fehler bzw. als eine Ungesetzmäßigkeit vermutet oder betrachtet haben. Hauptsächlich jedoch spricht der Gottesgeist hier jene gottverbundene Menschen an, die schon viel geistiges Wissen gesammelt haben, doch kaum dazu bereit waren es umzusetzen. Sie werden vielleicht von einigen Erkenntnishaften aus dem göttlichen Ernst wachgerüttelt, das heißt, weil manche Botschaftspassagen ermahnende und ernste Schwingungen enthalten, können sie für sie unangenehm sein.

Wahrlich, manche gottverbundene Menschen machen sich trotz besseren Wissens auf dem Inneren Weg etwas vor bzw. sie wollen es nicht wahrhaben, dass sie mit unschönen Wesenszügen stark belastet sind, obwohl sie von anderen schon wertvolle Hinweise zur Erkenntnis und Veränderung erhalten haben. Diese Lebensweise nennt der Gottesgeist „sich selbst verleugnen bzw. bewusste Selbsttäuschung“.

Das Bewusstsein derart gespaltenen Menschen versucht der Gottesgeist durch ernste und mahnende Hinweise wachzurütteln und sie für eine größere geistige Umsicht aufzuschließen. Sie geben zwar stolz und sich persönlich aufwertend vor, dass sie sich schon lange auf dem himmlischen Heimweg befänden und schon durch ihre geistige Wissensfülle einen hohen Bewusstseinsstand erreicht hätten, doch das entspricht aus himmlischer Sicht keineswegs der Tatsache. Sie haben wohl viel geistiges Wissen aus Büchern, Vorträgen und Gesprächen gesammelt, doch dieses haben sie im täglichen Leben zur Verfeinerung ihres Wesens noch nicht umgesetzt und befinden sich deshalb in einem geistigen Stillstand, ohne sich dessen bewusst zu sein.

Wenn ihr schon über den vom Gottesgeist später folgenden ungesetzmäßigen Wesenszügen steht bzw. von ihnen frei seid, dann werden euch die mahnenden und aufweckenden Schwingungen manch einer Botschaftspassage nicht stören.

Bitte nehmt die Hinweise nicht wortwörtlich, sondern nur sinngemäß! Sie sollen euch zur Bewusstseinsweiterung, zu seelischer Reinigung und Freiheit verhelfen. Wer Gott dankbar ist für seine Weisungen zur Selbsterkenntnis, der wird jeden Fehlerhinweis in seiner Botschaft sehr schätzen, auch wenn er im ersten Moment aus seinem Inneren einen Schmerz empfindet und vielleicht darüber traurig ist.

Bitte geht davon aus, dass der Gottesgeist immer bereit ist den Menschen zu helfen, die ihn täglich im Herzensgebet um seine Kräfte bitten, damit sie sich in ihren unschönen Fehlern bzw. ihrem ungesetzmäßigen Verhalten schneller selbst erkennen und davon frei werden können, um dem ersehnten himmlischen Leben näher zu kommen. Doch wenn ihre angestrebte positive Wesensveränderung trotz viel geistigem Wissen weiterhin ausbleibt bzw. nicht umgesetzt wird, dann ist die von Gott erbetene himmlische Kraft für einen anderen Zweck vergeudet oder missbraucht worden. Das himmlische Gesetz ist so ausgelegt, dass kein himmlisches Wesen mit göttlichen Energien verschwenderisch umgehen soll, in Folge dessen belastet sich die Seele eines solchen Menschen. Das solltet ihr schon wissen, wenn ihr im Gebet himmlische Kräfte für eure menschliche und seelische Reinigung bzw. Veredelung und Erleuchtung eures Wesens erbittet.

Wisset: Himmlische Wesen setzen die aus der Urzentralsonne erhaltenen zusätzlichen Energien nur dafür ein, worum sie beim Gottesgeist angefragt haben bzw. wozu sie bestimmt waren, jedoch nicht für etwas anderes. Könnt ihr verstehen, weshalb euch der Gottesgeist jetzt ermahnt, mit den himmlischen Gebetskräften für eure positive Wesensveränderung und euren zügigen Heimgang sorgsamer umzugehen bzw. diese richtig einzusetzen?

Wer beabsichtigt, auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat zügig voranzukommen und zur weiteren Selbsterkenntnis seiner Fehler und Schwächen täglich mehrmals die göttlichen Kräfte erbittet, dem schenkt der Gottesgeist aus der Urzentralsonne zweipolige Kräfte zum schnellen Erspüren bzw. zur Bewusstwerdung und Selbstüberwindung, damit er in positive, feinfühlig und herzliche Lebensweisen und Wesenszüge nach und nach hineinwächst, die denen der himmlischen Wesen nahe stehen. Doch wenn sich ein Mensch stets so verhält, als wenn er ahnungslos von den edlen und höher schwingenden Wesenszügen und Verhaltensweisen wäre und täglich sein Leben unverändert in die alten unschönen Bahnen der Ungesetzmäßigkeit lenkt, dann schreitet der Gottesgeist aus dem göttlichen Ernst mit ermahnenden Hinweisen ein, so er dazu ein empfangsbereites Wesen in den außerhimmlischen Welten findet. Auf Erden ist ihm das selten möglich und auch nur dann, wenn hoch schwingende mediale Menschen seine Liebesprache in sich gerne freiheitlich aufnehmen, um sie dann aus dem Hintergrund ohne persönliche Aufwertung geistig Interessierten anzubieten.

An dieser Stelle werden vielleicht manche von euch fragen, weshalb es im himmlischen Sein auch eine ernste und ermahnende Sprache gibt und nicht nur die zarte Liebesprache.

Der Grund dafür ist, dass wir reinen himmlischen Wesen bei der Erschaffung der Ich Bin Gottheit und des unpersönlichen Lebens festgelegt hatten, dass wir von ihr ernst angesprochen werden wollen, wenn wir uns einmal aus Unaufmerksamkeit oder mangelnder Verwirklichung eines himmlischen Gesetzeswissens auf einer Evolutionsstufe falsch verhalten sowie bei Schaffungen im Umgang mit feinstofflichen Atomen daneben liegen sollten, denn dies würde für unsere Lichtkörperpartikel und für das Planetenleben schlimme Folgen nach sich ziehen. Diese himmlische Richtlinie gilt auch für die himmlischen Rückkehrer, die viel Wissen über die himmlischen Gesetze und die mit ihnen verbundenen herzlichen Lebensweisen

aufgenommen haben und sich freiwillig umorientieren wollten, doch mangels täglicher Bereitschaft oder Willenskraft stets scheitern, ihre unschönen Fehler, die anderen im Herzen wehtun, für immer zu lassen. Darum beleuchtet der Gottesgeist nun aus dem göttlichen Ernst wieder eine Lebensfacette vieler innerer, jedoch geistig lauer und wankelmütiger Menschen.

Wer diese ermahnenden und ernsten Worte des himmlischen Liebegeistes über einen Kündler ablehnt und nur Liebes, Erfreuliches und Wohltuendes lesen möchte, der sollte sich fragen – warum.

Wahrlich, viele gottverbundene Menschen leben schon länger so eingestellt, weil sie noch mit vielen Speicherungen von Täuschungen und falschen Informationen umhüllt sind, die nicht zulassen, dass sie sich einmal ernste Gottesworte anhören, die aber auch seine göttliche Liebekraft enthalten und aus seinem universellen Herzen in der Urzentralsonne stammen.

Die himmlische Liebe hat einen großen Speicheranteil in der Urzentralsonne und ist für uns reine Wesen eine wichtige Wesenseigenschaft für unser Dualleben und den Umgang mit unseren Planetenbewohnern.

Doch wir teilen uns nicht nur in dieser himmlischen Wesenseigenschaft mit, sondern in allen, die reine Wesen nach langer Vorbereitungs- und Aufbauzeit für das unpersönliche himmlische Einheitsleben geschaffen und schon in sich erschlossen haben. Darum lasst bitte davon ab, vom Gottesgeist nur die Wegweisungen in der sanften Liebefrequenz hören zu wollen, denn im himmlischen Sein gibt es nicht nur diese Sprech- und Mitteilungsart.

Es ist möglich, dass ein gottverbundener Mensch jetzt beim Lesen der kurzen Schilderung des Gottesgeistes aus der himmlischen Eigenschaft des Ernstes durch die ermahnenden Schwingungen eine unerklärlich unangenehme Missstimmung verspürt – die sich später noch verstärken kann. Zu dem starken Widerwillen gegen einige Botschaftsaussagen können auch Ängste aufsteigen und im Oberbewusstsein eine Zeitlang nachschwingen. Nun, diese kommen aus den negativen Speicherungen des Unterbewusstseins und aus den Seelenhüllen hervor, die einem stark belasteten gottverbundenen Menschen in diesem Bereich etwas Bestimmtes sagen wollen. Doch manche tun sich schwer in dieser missgestimmten Unruhephase eine Ursache zu erkennen, weil sie bisher keinen großen Wert darauf gelegt haben, sich täglich selbst kennenzulernen und zudem noch unbewusst leben.

Wer sich über seine unangenehmen Gefühle Klarheit verschaffen will, dem rät der Gottesgeist zur Selbstehrlichkeit. Nur so kann er seine Charakterstärken und -schwächen kennenlernen, um zu wissen, wer er tatsächlich ist. Durch das Kennenlernen seines Wesens, in Gedanken, Worten und im Verhalten gegenüber seinen Mitmenschen sowie seiner Einstellung zu einer Arbeit bzw. Beschäftigung, gewinnt er eine größere innere und äußere Umsicht. Das veranlasst seine Seele dazu aktiver zu werden, das heißt, sie hat durch das bewusste und positive Leben ihres Menschen die Möglichkeit in ihm Freude zu entfachen, so dass er von innen verstärkt die Bereitschaft verspürt, sich mit seinen kleineren oder größeren Untugenden und Charaktermängeln mehr zu befassen, um so für immer von dieser Last und Beschwerlichkeit frei zu werden, da sie negative, zerstörerische Kräfte enthalten und die Seele im Jenseits blockieren von höheren, lichtreichen Welten angezogen zu werden. Doch das bewusste Kennenlernen streben leider nur die wenigsten gottverbundenen Menschen an, weil ihnen die Bewusstwerdung ihrer negativen Wesenszüge und Verhaltensweisen sehr unangenehm ist. Lieber befassen sie sich mit den unschönen Wesenszügen anderer, die sie oft in Gesprächen zitieren und darüber manchmal auch heftig

miteinander debattieren. Das aber hilft ihnen nicht weiter, um auf dem Inneren Weg ins Himmelreich vorwärts zu kommen.

Die starke Blockade gegen eine ernste Sprache kann davon kommen, weil der gottverbundene Mensch bisher die Einstellung hatte, nur eine sanfte Liebesprache vom Gottesgeist und von Menschen hören zu wollen, auch dann, wenn er darauf angesprochen wird, dass er sich unschön verhalten hat. Dementsprechend ist auch seine Vorstellung vom himmlischen Leben geprägt. Doch das ist ein falsches Lebensbild.

So eingestellte, sich selbst täuschende Menschen benutzen ab und zu – wenn z.B. ihre Rechtfertigung oder bedrängenden Hinweise nicht beachtet werden – eine vorwurfsvolle, laute und beherrschende Stimme. Doch diese Tatsache wollen sie sich nicht eingestehen, weil sie sich bei gern gesehenen Menschen stets in verstellter Art, mit einer lieblichen Stimme zeigen, denn diese sollen sie nur von ihrer guten, freundlichen und zuvorkommenden Seite mit einer sanften Stimme kennen. Nun kommen beim Lesen einer Botschaftspassage bei einem so widersprüchlichen Menschen ernste und ermahnende Schwingungen im Bewusstsein an und er spürt eine unerklärlich starke Beklemmung und zugleich eine Sperre in sich, weitere göttliche Hinweise zu lesen.

Ihr inneren Menschen, habt ihr euch schon einmal Folgendes gefragt: Weshalb ist der eine Mensch bei ernsten und ermahnenden Hinweisen so aufgewühlt und rechtfertigt sich mit unschönen lauten Worten, doch ein anderer bleibt ruhig und gelassen und ist für die Geradlinigkeit und Offenheit sehr dankbar?

Nun, auch ein demütiger und friedliebender Mensch benutzt manchmal ernste und ermahnende Worte, wenn er z.B. merkt, dass ihn jemand täuschen will oder er möchte einen Menschen vor einem materiellen oder finanziellen Nachteil oder vor einer Gefahr schützen. Dieser gottverbundene Mensch weiß von innen, dass seine ernste und ermahnende Sprechweise zu einem bestimmten Zeitpunkt angebracht ist, auch wenn sich deswegen manch einer aus mangelnder Bewusstseinsreife oder starker Belastung erregt und dies ihm evtl. so übel nimmt, dass er sich mit lauten unschönen Worten herauszureden versucht und ihn deswegen vielleicht lange nicht mehr sehen will.

Wenn sich ein Mensch über einen Fehlerhinweis erregt, dann enthält sein menschliches und seelisches Bewusstsein ein starkes negatives Speicherpotenzial, das ihm über den Wahrnehmungssinn die Rückmeldung gibt bzw. sich in seinem Oberbewusstsein als Echo meldet. Es kann nur so sein, dass er einmal im Vorleben und auch in diesem Leben sehr strenge, laute und dominierende Wortklänge benutzt haben muss, um andere zu beherrschen und zu erniedrigen. Durch seine unschöne und ungesetzmäßige Art mussten einmal Menschen oder jenseitige Wesen Leid erdulden und nun empfindet die einverlebte gottverbundene Seele die negativen Kräfte aus den Speicherungen, die ihr große Schmerzen in den Lichtpartikeln bereiten, und dies spürt auch der Mensch, weil er mit ihr über Lichtfäden verbunden ist.

Wahrlich, wer als gottverbundener Mensch ernste und ermahnende Worte nicht ertragen kann, auch dann nicht, wenn sie ihm behilflich sein sollen seine Fehler und Schwächen zu erkennen, der fühlt sich noch in seinem gespaltenen Bewusstsein sehr wohl. Ihm kann im Moment der Gottesgeist auch nicht helfen, weil er für eine Veränderung durch Hinweise anderer noch nicht zugänglich bzw. verschlossen ist.

Damit ihr es richtig einordnet, weshalb beim Lesen von ernsten und ermahnenden göttlichen Hinweisen ungesetzmäßige Speicherungen ins Bewusstsein hochkommen können, versucht euch dies der Gottesgeist nun ausführlich verständlich zu machen.

Wenn höher schwingende, zweipolige göttliche Energien z.B. beim Lesen einer Botschaft ins menschliche und seelische Bewusstsein über die Gehirnzentrale einfließen, dann leuchten sie manch eine gespeicherte Ungesetzmäßigkeit an. Die einströmende göttliche gesetzmäßige Energie strahlt magnetisch nur die Speicherung im menschlichen und seelischen Bewusstsein an, die eine gegensätzliche Frequenz zum himmlischen Leben aufweist. So kann die negative Speicherung dem Menschen oder einer jenseitigen belasteten Seele bewusst werden.

Sind z.B. viele Verstöße gegen den göttlichen Ernst gespeichert, dann werden sie von den Schwingungen und Klängen des göttlichen Ernstes angeregt, sich im seelischen und menschlichen Bewusstsein bemerkbar zu machen und der Mensch fühlt dann ein abweisendes Gefühl gegen das Gelesene aus dem göttlichen Ernst. Doch für einen willigen gottverbundenen Menschen ist das eine große Chance, sich viel schneller in seinem unschönen, ungesetzmäßigen Verhalten zu erkennen und wenn er möchte, sich auf positive Wesenszüge und Verhaltensweisen umzustellen, von denen er durch göttliche Botschaften schon weiß, dass sie von himmlischen Wesen gelebt werden.

Auch himmlische Wesen benutzen ab und zu die ernste und ermahnende Sprechweise. Wenn ein neu angekommenes Wesen z.B. aus Unwissenheit über die neuen Evolutionsbedingungen auf dem Planeten eine ungesetzmäßige Verhaltensweise beginnt oder sich durch Unachtsamkeit in Gefahr bringt, von den hochfrequenten Strahlen eines Planetenteils oder Objektes getroffen zu werden, die aber sein Lichtkörper noch nicht ertragen kann, dann eilen einige Planetenbewohner herbei und warnen es mit ernsten und ermahnenden Hinweisen, weil sie es vor Schaden bewahren wollen. Die Bewohner erhalten rechtzeitig von der Ich Bin-Gottheit warnende Bilder zum Schutz eines Wesens oder sehen und spüren zugleich an der veränderten Lichtaura und Schwingung des Planeten, dass sich jemand in Gefahr befindet bzw. Hilfe braucht. Eine Unachtsamkeit bzw. ein Verstoß gegen eine Gesetzmäßigkeit bzw. Lebensregel kommt im himmlischen Sein jedoch nur sehr selten bei neuen Planetenbewohnern vor. Wenn sie sich nach ihrer Ankunft selbstständig ein Gesamtbild vom Planeten und seiner Landschaft verschaffen wollen, kann es vorkommen, dass sie von einer Schönheit, die für sie eine Neuheit ist, so fasziniert sind, dass es dann die Ich Bin-Gottheit schwer hat sie von Innen mit Warnungen zu erreichen. In so einer Situation helfen ihnen dann von außen die Planetenbewohner.

Damit der Lichtkörper eines neu angekommenen Wesens auf einem Planeten höherer Evolutionsstufe keinen Schaden durch die Strahlung eines Objektes davonträgt – das für das Wesen unbekannte Atomteilchen und eine viel höhere, somit zu hohe Strahlung enthält – meldet sich die Ich Bin-Gottheit mit einem warnenden und ermahnenden Ruf aus dem Lebenskern des Wesens oder die Planetenbewohner eilen helfend herbei.

Die Lichtpartikelstruktur eines himmlischen Wesens muss immer auf die Lichtfrequenz der verschiedenen feinstofflichen Atome eines Planeten ausgerichtet werden, das heißt, beim Wechsel der Dualwesen auf eine höhere himmlische Ebene haben manche Lichtpartikel der Wesen noch nicht die Aufnahmebereitschaft für die höherfrequenten Strahlen eines Objektes. Dies geschieht erst im Verlauf ihrer Evolution durch die Verwirklichung einer bestimmten Gesetzmäßigkeit, die sie freiwillig anstreben.

Die betreffende Frequenz konnten sie auf einer niedrigeren Evolutionsstufe in sich noch nicht aktivieren, weil dort für die Erschließung einer bestimmten gesetzmäßigen Lebensweise die Lichtintensität und Schwingung zu gering war. Diese wird aber zur Öffnung eines Lichtpartikels des Wesens benötigt, worin Speicherungen für eine bestimmte Evolutionsstufe und höher schwingende Lebensweise enthalten sind.

Die himmlischen Wesen erhalten Warnungen und Ermahnungen entweder aus dem göttlichen Ernst oder aus der göttlichen Ordnung. Nur diese zwei himmlischen Eigenschaften enthalten Klänge zum Schutz und zur Fürsorge der Wesen. Ansonsten benutzen wir und auch die Ich Bin-Gottheit zu unserer Mitteilung die Klänge aus allen Eigenschaften, die das himmlische Evolutionsleben hervorgebracht hat und es sind unendlich viele, die die Menschen nicht kennen. Unsere Umgangssprache in Bild und Ton enthält wohlthuende harmonische und sanfte sowie auch dynamische Klänge, doch sie ist nicht nur mit sanften Liebeklängen geschmückt, weil sonst unser Leben zu eintönig wäre.

Wir benutzen die Klänge aus vielen Eigenschaften des himmlischen Lebens, die wir zur Beschreibung unserer Anliegen oder Erzählungen vermischt einsetzen bzw. zum Ausdruck bringen, denn nur so können wir uns tiefgründig und klar mitteilen und dies erweitern wir stets in unserer Evolution. Doch manchmal ist es notwendig, wie ihr schon gehört habt, ein Wesen bei einer Unachtsamkeit oder vor einer noch unbekannten Gefahr durch einen besonderen Frequenzklang, der im Lichtbewusstsein des Wesens aber nicht unangenehm zu vernehmen ist, zu warnen. Das ist eine Verhaltensweise zum Schutz unseres feinfühligsten Lichtkörpers. Er reagiert auf jede unbekannte Strahlung sehr empfindlich, das heißt, nur jene Partikel von den Trillionen unseres Lichtkörpers können die Strahlung nicht ertragen, die in unserem Evolutions-Dualleben noch nicht durch eine gesetzmäßige Verhaltensweise zum Leben erweckt bzw. geöffnet wurden.

Die Lichtpartikel himmlischer Wesen enthalten seit ihrer Zeugung sämtliche himmlische Gesetzmäßigkeiten. Diese werden stets von den Eltern vererbt sowie ein neu hinzugekommenes Gesetz von der Ich Bin-Gottheit in die Lichtpartikel übertragen. Der Lichtkörper himmlischer Wesen ist aus allen himmlischen Atomarten beschaffen und mit allen gesetzmäßigen Lebensweisen der Wesen programmiert. Das heißt: Die Lichtpartikel enthalten Gesetzesbilder und -informationen aller Lebensweisen himmlischer Wesen in unzähligen Variationen sowie ihre verschiedenen Wesenszüge und Eigenschaften, die sich nach und nach im Verlauf der himmlischen Evolution durch ihre Bewusstseinsweiterung gebildet haben.

Doch die Lichtpartikel können wir erst durch unsere Evolutionsreife und unsere Bereitschaft zum Erleben öffnen und daraus Abrufungen vornehmen, damit wir sie vollständig verstehen und einsetzen können. Erst durch die abgeschlossene Öffnung eines Lichtpartikels unseres Wesens ist der gesamte Inhalt in unser Bewusstsein übergegangen und das Partikel bleibt dann durch seine hohe Schwingung und intensivere Strahlung beständig geöffnet. In diesem Zustand reagieren wir dann nicht mehr empfindlich auf die Strahlung eines Objektes, weil der von uns geöffnete Partikel unseres Lichtkörpers nun die gleiche Frequenz aufweist und das bedeutet, dass wir den Lichtstrahl nun glückselig in uns empfinden.

Zur Öffnung von einem der Trillionen Lichtpartikel unseres Wesens begeben wir uns auf einen neuen Evolutionsplaneten, der uns wieder neue glückselige Dualleben-Varianten anbietet, von denen wir vorher nichts geahnt haben, weil unser Lichtbewusstsein dafür noch nicht aufgeschlossen war.

Viele von euch können sich ein **himmlisches Wesen** nicht vorstellen, deshalb gibt euch der Gottesgeist eine kurze Bildbeschreibung von der Beschaffenheit und dem Aussehen eines Lichtkörpers:

Der Lichtkörper eines himmlischen Wesens besteht aus unzähligen feinstofflichen Partikeln, es sind kleinste Atomteilchen verschiedenster Art, und jedes hat durch seine Speicherung eine andere Funktion zu erfüllen. Sie strahlen in unterschiedlichen Farben und schwingen mehr oder weniger hoch, entsprechend dem Evolutionsstand eines Wesens. Diesen Evolutionsstand oder die geistige Reife im himmlischen Sein bezeichnet der Gottesgeist und auch wir als das momentane erschlossene Bewusstsein eines Wesens.

Jeder Partikel der feinstofflichen Wesen ist elastisch und dehnbar, das heißt, er hat die Fähigkeit sich zu verkleinern oder zu vergrößern, je nachdem, wie sich ein Wesen zu einem bestimmten Zweck den äußeren Verhältnissen anpassen möchte. Dies geschieht z.B. dann, wenn sich ein Wesen in einen menschlichen Körper inkarnieren möchte, dann verkleinert es seinen Lichtkörper durch Gedankenkräfte ohne Probleme auf die Größe eines Embryos oder Kleinkindes und passt sich dann der Größe eines erwachsenen Menschen an.

Die Lichtpartikel sind so beschaffen, dass ein himmlisches Wesen seine Körperteile geschmeidig drehen und elastisch bewegen kann – ähnlich eines wendigen Balletttänzers. Der Körper eines Lichtwesens ist gegenüber eurem menschlichen Körper viel größer und seine Form schlanker und die einzelnen Partikel – ähnlich eurer Zellen – leuchten in verschiedenen Farben mehr oder weniger hell, seinem Evolutionsstand entsprechend. Die Kopfform eines Wesens ist schmal und das Gesicht hat einen zarten, lieblichen Ausdruck. Meistens strahlt ein sanftes Lächeln über seine klaren, leuchtenden großen Augen und sein Mund fällt etwas kleiner aus. Seine Haare glänzen in verschiedenen Farben und die Haarlänge kann bei den männlichen Wesen bis über die Schultern gehen und bei den weiblichen Wesen bis zur Hüfte reichen. Ihre Haare werden von ihnen in verschiedener Frisur varianten geformt und geflochten. Die himmlischen Wesen tragen zierliche Kopfbedeckungen und Bekleidungen, die eure Modeschöpfer in dieser Vielfalt nicht kennen, aber eine genaue Beschreibung davon kann über den Künder nicht gegeben werden. Doch der Gottesgeist versucht eure Vorstellung bezüglich des Aussehens himmlischer Wesen noch zu erweitern.

Die weiblichen Wesen tragen im Haar gerne durchsichtige Schleier oder fein gebundene, herunterhängende Schleifchen oder verzierte Haarbänder in zarten Pastellfarben, wobei ihre schönen Haare und die Frisur noch gut zu erkennen sind. Die männlichen Wesen stehen den weiblichen in ihrem Haarschmuck nicht nach, doch ihr schöpferischer Ausdruck geht in eine andere Richtung. Sie schmücken manchmal ihre Haare mit Naturalien oder mit feinen Kopfbedeckungen aus der Natur, die ähnlich wie zierliche Hüte, Barette oder Käppchen aussehen sowie farbig schimmern und durchsichtig sind. Ihre Kleidung fertigen sie in den unterschiedlichsten Ausführungen und Formen an und verleihen dieser durch stetige gestalterische Veränderungen wieder einen neuen Ausdruck. Ihre Kleiderstoffe aus der Natur verzieren sie immer mit neuen kunstvollen Mustern aus ihrem unerschöpflichen Einfallsreichtum. Ihre Kleider tragen sie in zarten Pastellfarben und wählen sie entsprechend ihrer Evolutionsreife aus.

Doch kein himmlisches Wesen trägt die Kleidung zur persönlichen Würdigung bzw. Bewunderung, weil wir schlichte und einfache Wesen sind, die nie durch persönliche Besonderheiten und glänzenden Prunk und Luxus äußerlich auffallen wollen. Unsere selbst angefertigte Kleidung wechseln wir nach unserem Empfinden. Wir kleiden oder schmücken uns für ein Treffen oder Fest mit einigen Planetenbewohnern

oder außerplanetarischen Freunden nie in einer gesteigerten, herausragenden Art, sondern so, wie wir es immer gewohnt sind zu leben, weil wir sonst in die persönlich aufwertende Lebensweise kommen würden und das tun wir uns nicht an. Wir geben uns bei einem freudigen kleinen Fest so, wie wir uns sonst auch in unserem Evolutionsleben auf dem Planeten verhalten, und darum steht keiner der Anwesenden im Rampenlicht, wie es bei den Menschen üblich ist.

Die Lichtpartikel unseres Körpers schwingen höher als die Atomteilchen der himmlischen Planetenelemente. Das bedeutet: Wir können uns ohne weiteres durch Gedankenkräfte in einen Zustand versetzen, in dem wir uns mühelos in das Planeteninnere begeben können, so dies aus verschiedenen Gründen notwendig ist. Daraus könnt ihr erkennen, dass es für unseren Lichtkörper keine Hindernisse bei der Fortbewegung gibt.

Wir achten das Mineral und würden nie auf den Gedanken kommen es zu eigenwilligen Zwecken einzusetzen, wodurch es dann wegen uns leiden müsste. Nein, so ein Verhalten wie das der unwissenden Menschen, womit sie stets die Erde ausbeuten, das kennen wir nicht. Wir lieben jedes Mineralatom bzw. alle Elementaratome und haben deshalb auch eine innige Beziehung zum Planeten, der von vielen erfahrenen himmlischen Wesen aus verschiedenen Mineralatomen geschaffen wurde und in verschiedenen Pastellfarben leuchtet.

Wir himmlischen Wesen haben auch zu allen mineralischen Gegenständen eine herzliche Beziehung. Stoßen wir uns an einem Gegenstand, dann verspüren wir keinen Schmerz. Der Grund dafür ist, dass unser Lichtkörper elastisch ist und sich dehnen kann und auch verkleinerungsfähig ist. Unser Lichtkörper besteht aus einer tastbaren Form, die fein- und weichstofflich ist. Er ist zum Vergleich ähnlich wie ein weiches Gummimaterial beschaffen, das eine hohe Elastizität aufweist bzw. biegsam und gegen Druck und Stoß unempfindlich ist.

Unser Lichtkörper hat nur ein geringes Gewicht, das zum Tasten unserer Form erforderlich ist und um magnetisch auf der Planetenoberfläche gehalten zu werden. Für größere Strecken auf dem Planeten bewegen wir uns auf Lichtbahnen fort, und es ist uns auch möglich, beim Aufenthalt im Haus und Garten normal zu gehen und mit großer Freude in der Landschaft spazieren zu gehen. Die gleiche Beschaffenheit der Atomteilchen weisen auch die Mineral- und Pflanzenformen sowie die Naturwesen auf.

Unsere himmlischen feinstofflichen Atome – mit denen unsere Lichtkörper, alle Planeten und Naturformen sowie unsere Schaffungen, z.B. unsere Häuser, Gegenstände und die Kleidung bestückt sind – haben also nicht wie in der Feststofflichkeit das Gewicht und die Härte der Atome, so wie euer materieller Kosmos einschließlich eures Planeten. Euer feststofflicher Körper besteht aus Zellverbänden, die nur minimal von ihrer festgelegten Position abweichen können. Darum verspüren die Menschen schon bei einem schwachen Stoß einen leichten Schmerz. Wenn die menschlichen Zellverbände mit großer Wucht gegen ein Teil aus hartem Material prallen, dann werden diese sehr in Mitleidenschaft gezogen, da ihre Dehnbarkeit bzw. Elastizität überschritten ist, und die Folge ist eine schwere Verletzung und ein großer Schmerz. Deshalb ist die Feststofflichkeit der Atome bzw. die grobstoffliche Materie für das menschliche Leben und die Natur ein sehr tragischer Zustand.

Doch wir himmlische Wesen leben in Welten fein- und weichstofflicher Art und unser Lichtkörper ist aus den gleichen Atomen beschaffen. Diese Beschaffenheit weist auch euer Lichtkörper – belastete Seele genannt – im menschlichen Körper auf. Er kann sich einerseits noch im verkleinerten,

zusammengefalteten Zustand befinden oder stülpt sich andererseits schon vollkommen entfaltet über euren Menschen, je nach dem in welchem Bewusstsein ihr lebt – finster oder schon lichtvoll.

Unser Lichtkörper ist so beschaffen, dass wir jederzeit zu einem bestimmten Zweck mittelgroße Gegenstände aus Mineralien oder aus dem Pflanzenreich mühelos tragen können, weil sie fast kein Gewicht haben. Wenn wir sie sanft anfassen und an einen anderen Platz bringen, dann spüren wir sie im Lichtkörper sehr angenehm und empfinden ihre Freude und Dankbarkeit. Sie freuen sich und sind manchmal glücklich, weil sie in wenigen Augenblicken unsere hohe Lichtkörperschwingung in sich verspüren können. Diese ist für sie nicht schädlich, weil ihre Partikel noch kein Schmerzempfinden haben.

Dagegen haben die himmlischen Wesen ein sehr geringes Schmerzempfinden in den Lichtpartikeln, die noch nicht auf der neuen Evolutionsstufe geöffnet wurden. Aus unseren Erfahrungen bei der Schaffung verschiedenen artiger feinstofflicher Atome wussten wir, dass höher schwingende Atome, die unsere Bewusstseinschwingung übertreffen, sich auf unsere Körperpartikel negativ auswirken. Deshalb haben wir eine Schutzmaßnahme vor hohen Strahlen durch entsprechende Gesetzesspeicherungen eingebracht. An den zarten Schmerzempfindungen – ähnlich der leichten Schmerzempfindung, wenn ihr vom Blattspitz eines Nadelbaumes unangenehm gepiekt werdet – können wir sofort erkennen, dass die Strahlung eines bestimmten Atoms für unseren Lichtkörper zu hoch ist. Das ist unser bester Schutz vor negativen Folgen für das noch nicht befruchtete Lichtpartikel.

Durch eine zu hohe Strahlung über einen längeren Zeitraum könnten die vererbten Bildinformationen in einem noch nicht aktiven bzw. niedriger schwingenden Partikel unseres Lichtkörpers unbrauchbar oder gelöscht werden und wir hätten große Probleme in unserer Evolution eine himmlische Gesetzmäßigkeit zu verstehen. Obwohl uns die Ich Bin Gottheit stets die Möglichkeit bietet, verlorene Partikel-Informationen durch eine Neueinspeicherung zu ersetzen oder das beschädigte Partikel ausgetauscht zu erhalten, sind wir so ausgerichtet, dass wir alle geerbten Bildinformationen im Partikel unversehrt erhalten wollen.

Sollten wir einmal durch Unachtsamkeit mit der zu hohen Strahlung eines Atoms in Berührung kommen, dann verspüren wir nur einen geringen Schmerz als Warnung, damit wir schnell aus ihrer Reichweite gelangen. Doch wir tun alles, damit wir nie in so eine Situation kommen. Dies können wir mit der Hilfe unseres feinfühligsten Empfindens, unserer großen kosmischen und planetarischen Umsicht sowie unserer großen Lebenserfahrung vermeiden. Und wenn unsere Lebenserfahrungen noch zu gering sind, um eine Gefahr richtig einzuschätzen, dann hilft uns die Ich Bin-Gottheit mit einem Warnruf aus ihrem Herzen, der Urzentralsonne. Doch unser kleiner Schmerz ist gegen euren menschlichen Zellschmerz nicht nennenswert.

Wir himmlischen Lichtwesen haben eine hohe Feinfühligkeit und ein hohes Zartgefühl, das wir im Tastsinn am Stärksten entwickelt haben und wahrnehmen. Der Wahrnehmungssinn wird uns von den Zeugungseltern vererbt. Er steigert sich auf jeder weiteren Evolutionsstufe, weil die höhere Lichtintensität im Körper der Wesen die Sensibilität anregt. Wer von euch durch die Reinigung der Seele immer mehr lichtdurchlässig wird, dessen Zellen schwingen auch höher, und dadurch spürt er bei herzlichen körperlichen Berührungen mit dem Partner ein viel stärkeres Zart- und Glücksgefühl. Doch der Nachteil ist, dass er bei Verletzungen eine viel höhere Schmerzempfindlichkeit hat als stark verpolte, raue und grobe Menschen, die niedrig schwingen.

Stellt euch bitte unser himmlisches Planetenleben ohne Plagen und Mühen vor. Wir tragen keine schweren Gegenstände, wozu manche Menschen gezwungen sind, denn wir setzen zu unserem Transport größerer Gegenstände immer unsere Gedankenkräfte ein, da es nämlich auch bei uns große Bauteile zur Erstellung eines Hauses oder anderer Schaffungen gibt. Wir entwerfen zuerst in Gedankenbildern im Dualverbund ein schönes Haus, in dem wir später wohnen werden. Dies ist aber nur dann erforderlich, wenn auf unserem neuen Planeten gerade keine Möglichkeit besteht, ein verlassenes Haus zu beziehen. Ein Haus wird von einem Dual Paar nur deshalb verlassen und steht leer, weil dieses auf einen höheren Evolutionsplaneten wechselte. Die verlassenen Häuser werden von neuen Planetenbewohnern, den evolutionsbereiten himmlischen Dualpaaren bezogen und nach ihrem Bewusstsein manchmal völlig umgestaltet. Die Umgestaltung geschieht in nur kurzer Äonenzeit. Das Paar verändert freudig nach und nach das Haus der Vorgänger, damit sie sich durch ihre eigene Gestaltung bzw. ihren Einfallsreichtum wohlfühlen können.

Für die neuen Häuser werden von mehreren Wesen Mineralien aus der unmittelbaren Umgebung gesammelt, die auf der Planetenoberfläche liegen. Diese fügen sie kunstvoll zu einem großen Hausteil zusammen. Mehrere fertig gestellte Hausteile müssen dann an eine bestimmte Stelle gehoben werden, was ein Dual Paar allein nicht durchführen kann, und darum wirken dabei mehrere erfahrene Wesen mit. Zusammen schaffen wir mit unseren Gedanken ein größeres Energiefeld und aus diesem entnehmen wir Energien, bündeln sie zu einem Strahl und senden ihn dann gemeinsam zu dem großen fertigen Bauteil.

Im Strahlenbündel sind unsere Gedankenbilder zum Bewegen des Teiles an die vorgesehene Stelle enthalten. Dann umhüllen wir das Teil mit weiteren Energiebündeln und durch die Höhertransformierung erhebt es sich selbstständig und setzt sich auf einem Lichtstrahl in Richtung der fixierten Stelle des Hauses in Bewegung.

So bewegen wir gemeinsam große Bauteile oder schaffen auf diese Weise neue Evolutionsplaneten. Doch mit kleinen Teilen haben wir es einfach. Wir sprechen durch unsere Gedankenbilder einen Gegenstand an und bitten ihn, sich auf einem Lichtstrahl, den wir ihm zusenden, selbstständig zu einer Stelle im Haus zu bewegen. Dies funktioniert immer, weil wir durch unsere liebevollen Gedanken zum Gegenstand Kräfte gesendet haben und ihn bitten, für uns im Einsatz zu sein. Er bedankt sich dann freudig bei uns, weil er durch eine neue Stelle oder einen anderen geeigneten Platz wieder andere Energieströme aus dem Planeteninneren verspürt, die für ihn neu sind und sein kleines Bewusstsein anregen, etwas umfassender zu verstehen. Jeder von uns geformte Gegenstand aus verschiedenen Mineralien hat ein kleines Bewusstsein. Dieser versteht uns nur deshalb, weil wir uns vorher – bevor wir ihn entweder mit eigenen Händen oder durch unsere Gedankenkräfte kunstvoll geformt und gestaltet haben – mit seinen Elementarteilchen verbunden haben und liebevoll mit ihnen kommunizierten. Die Erschaffungsart eines Gegenstandes wählen wir entsprechend der zu erstellenden Größe. Der erschaffene Mineralien-Gegenstand speichert unsere herzlichen Gedankenkräfte in seinem Gesamtenergiefeld, die sich den vorhandenen Atomteilchen-Speicherungen angeschlossen haben und bilden so ein kleines Bewusstsein zum Erfassen unserer Mitteilungen.

Vielleicht könnt ihr euch jetzt etwas mehr unser himmlisches Planetenleben vorstellen, von dem ihr aber bis jetzt – bezüglich der großen Vielfalt und unzähligen Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen – nur einen kleinen Wissenstropfen erfahren habt. **Darum sorgt dafür, dass euch bald unser schönes und interessantes Leben beglückt. Und das ist euch nur durch ein bewusstes Kennenlernen eurer**

Fehler und Schwächen sowie eine positive Wesensveränderung möglich. Denn nur sie sind es, die euch bzw. eure Seele magnetisch abhalten in eine höhere Lebensform zu kommen.

Unser Lichtwesen ist von Beginn der Zeugung an mit folgenden Wahrnehmungs- und Mitteilungssinnen ausgestattet:

Tasten – Empfinden und Fühlen – Riechen – Schmecken – Hören – Sehen in die eigenen Lichtkörperpartikel und in die unmittelbare Wohnumgebung auf dem Planeten sowie in jene Bereiche der Schöpfung, die ein Wesen durch seine Evolution schon erschlossen hat – sowie Denken entsprechend unserem Bewusstsein – und sich durch eine himmlische Einheits-Sprechweise in Bild und Ton mitteilen können.

Jede Körperregion unseres Wesens ist mit Lichtpartikeln unterschiedlicher Art bestückt, die eine starke magnetische Anziehung zueinander haben. Die Kräfte für die gegenseitige Lichtpartikel-Anziehung fließen aus dem Lebenskern bzw. dem feinstofflichen, stark leuchtenden Reaktor des Lichtwesens – er ist über dem Kopf platziert – der wiederum über ein Lichtband mit der himmlischen Urzentralsonne verbunden ist. Aus dem Lebenskern eines Wesens verströmen sich stets stark frequente Energien über Lichtfäden zu den sieben Bewusstseinsrädchen – es sind sich stets drehende Energie-Beförderungszentren, die in verschiedenen Pastelltönen leuchten. Über sie erhalten die einzelnen Partikel ständig Aufladungskräfte. Die Partikel sind miteinander verwoben und werden durch Speicherungen in der vorgegebenen Formation stabil gehalten, ähnlich wie Bienenwaben. In jedem Partikel sind andere Bilder und Informationen gespeichert, die aus der Gesamtheit der himmlischen Gesetze bzw. den Lebensregeln einen Auszug enthalten. Aus diesem Speicherwissen können wir für unser himmlisches Leben Abrufungen vornehmen, aber nur dann, wenn wir das Partikel schon durch nacheinander folgende Evolutionsschritte geöffnet haben.

Damit ihr euch ein himmlisches Wesen noch besser vorstellen könnt, erhaltet ihr eine weitere Beschreibung.

Die äußere Struktur des Menschen besteht aus kleinsten Zellteilchen bzw. materiellen Atomen und ist unserem Lichtkörper ähnlich. Doch der große Unterschied zwischen dem menschlichen Körper und unserem Lichtkörper ist, dass wir in ihn hineinsehen können. Das bedeutet, dass wir aus einem erschlossenen und geöffneten Partikel in Bildern die Essenz einer himmlischen Gesetzmäßigkeit, die wir auf einer bestimmten himmlischen Planetenebene gelebt haben, schauen können. Auf dieser Ebene – die einer himmlischen Eigenschaft angehört – war es einmal einem Wesen möglich, eine neue Atomart zu erschaffen und ein anderes hatte dazu den Einfall, eine schon vorhandene gesetzmäßige Lebensweise in einer erweiterten Variation zur Einspeicherung anzubieten, und diese wurde dann in unser Evolutionsleben aufgenommen. So hat das Atom mit der gespeicherten Lebensweise dort seinen Ursprung, und das können wir gleich bei der Einsicht in das Körperpartikel erkennen. Der Einblick in ein Partikel unseres Lichtkörpers stimmt uns immer freudig, denn durch die Innenschau können wir sämtliche Gegebenheiten einer himmlischen Ebene, ihre Galaxien und Planeten erkennen und auch die Lebensweise der Bewohner in nur wenigen Augenblicken im Bewusstsein umfassend verstehen und eigene Erlebnisse auf den Planeten in der Rückschau bildlich schauen. Durch die Innenschau ist es uns auch möglich, die Verbindung zu einem bestimmten Planeten einer himmlischen Ebene herzustellen, und, wenn wir wollen,

können wir uns dorthin mit unserem Lichtkörper auf magnetischen Lichtbahnen fortbewegen und bekannten Wesen einen Besuch abstatten.

Diese Innenschau und Art der Fortbewegung könnte den Menschen auch möglich sein, denn ihre Gene und Zellen enthalten Speicherungen nicht nur von ihrem eigenen Leben, sondern auch ein Abbild dieser Fallebene und den zugehörigen Galaxien und Planeten. Diese Speicherungen werden den Nachkommen stets genetisch übertragen. Der Grund für die Speicherungen ist folgender: Nach der Erschaffung eurer Fallebene mit einer großen Anzahl Galaxien – die vor vielen, vielen kosmischen Äonen als Gemeinschaftswerk von unzähligen sich vom Himmel verabschiedeten Wesen aus verschiedenen Sonnensystemen durchgeführt wurde – begannen sie ebenso gemeinschaftlich den Menschen und ähnlich aussehende Wesen auf anderen Planeten zu erschaffen. Dabei speicherten sie in die Gene und Zellteilchen des materiellen Körpers – in den sie später hineinschlüpften – Bilder von jedem Sonnensystem und den dazugehörigen Planeten ihrer Fallebene ein. Dadurch schufen sie sich auf ihrer Fallebene eine planetarische Verbindung zueinander, ähnlich dem himmlischen Lebenssystem der reinen Wesen. Da die früheren Menschen oder menschenähnlichen Wesen Bildinformationen von ihrer Fallebene in sich gespeichert hatten, war es ihnen durch die Bildabrufung möglich, die entsprechende Frequenz eines Planeten zu ihrer Fortbewegung zu ermitteln. So stellten sie in Gedanken die magnetische Verbindung zu einem Planeten her und konnten durch die Dematerialisierung auf Lichtbahnen zu ihm gelangen und außerplanetarische Wesen besuchen.

Noch heute enthalten die Menschen und auch die menschenähnlichen Wesen auf den materiellen Planeten eures Sonnensystems und noch andere Wesen, die eurer kosmischen Fallebene zugehörig sind, in den Genen und Zellteilchen Speicherungen von außerplanetarischen Bildinformationen.

Doch keinem Menschen ist es heute mehr möglich, die Innenschau in seine Gene und Zellen vorzunehmen oder die enthaltenen Informationen zu entschlüsseln, weil ihr durch Energielosigkeit und negative Verpolungen seelisch und menschlich zu niedrig schwingt und nur noch auf die Materie bzw. diese Welt ausgerichtet seid.

Vor vielen Äonen der kosmischen Zeitrechnung und Jahrmilliarden irdischer Zeit war es den damaligen Menschen noch möglich, durch innere Konzentration ihre Gedankenkräfte so stark zu bündeln und einzusetzen, dass ihre Zellkörper die Höhertransformierung erlangten – ihr nennt diesen Körpervorgang Dematerialisierung. So konnten sie auf den vorhandenen Lichtbahnen, die zu allen Planeten einer Ebene eine Verbindung hatten, im dematerialisierten Zustand mit ihren feinstofflichen Körpern (Seelen) von einem Planeten zum anderen reisen, da ihre Gene und Zellen davon Bildspeicherungen enthielten.

Auf eurem Planeten fand damals noch ein reger Besuch von Wesen statt, die materielle Körper mit verschiedenem Aussehen besaßen. Doch im Verlauf des irdischen Lebens – nach vielen, vielen kosmischen Äonen, Jahrmilliarden Erdenzeit und unzählbaren Generationswechseln – kam der Mensch durch die Energielosigkeit seiner einverleibten Seele und durch viele irdische verheerende Katastrophen und Furcht erregende kriegerische Auseinandersetzungen in den Zustand des geistigen Verfalls. Immer mehr kam er davon ab, seine mediale Fortbewegung und feinfühligkeits Wahrnehmung im irdischen und außerirdischen Leben einsetzen zu können, und so verlor er allmählich die Verbindung zum kosmischen Leben.

Wahrlich, als die Menschen und auch viele außerirdische Wesen ferner Sonnensysteme in ihrer Zellstruktur energieschwach wurden – bedingt durch ihre ständigen Gesetzesverstöße und Energieverschwendungen, die ihre feinstofflichen Lichtkörper (Seelen) immer mehr verfinsterten bzw. lichtärmer machten und in der Schwingung absinken ließen – konnten sie nicht mehr die Kraft aufbringen, sich von einem Planeten ihrer Fallebene zum anderen zu bewegen. Das war sehr tragisch für sie. Deshalb waren sie besonders bestrebt, sich Raumschiffe verschiedener Art zu bauen, um damit ersatzweise mit ihrem nun kosmisch unbeweglichen materiellen Körper – in dem die einverleibte Seele wohnt – dennoch von einem Planeten zum anderen zu gelangen, um in gewohnter Weise die bekannten Bewohner zu besuchen. Der technische Fortschritt gelang ihnen aber erst nach einigen kosmischen Äonen, wobei sie auf der Suche nach geeigneten Antrieben für ihre Raumschiffe viele Misserfolge erlebten.

Die Fortbewegung mit Raumschiffen ist geistig höher entwickelten außerirdischen Wesen heute noch möglich, doch den Menschen nicht mehr. Den Atlantern, einem großen Volk mit hoher Kultur und weit vorangeschrittenem technischem Fortschritt, war dies noch möglich, doch sie zerstritten sich und bekämpften sich mit zerstörerischen Laserwaffen und dabei verwüsteten sie den Planeten sehr schlimm.

Die Folge war, dass das irdische Magnetfeld durcheinander gewirbelt wurde und es zu einem verheerenden Polsprung kam. Davon berichtete euch der Gottesgeist in einer anderen Botschaft, darum schildert er dies nicht mehr weiter.

Seit Beginn des irdischen Lebens mussten die Menschen viele Katastrophen sowie kulturelle Rückschritte und technische Untergänge durchmachen und immer wieder weltliche Neuanfänge starten, dadurch fielen sie von ihrem früher hohen geistigen Bewusstsein stets weiter ab. Immer wieder musste sich die Menschheit geistig und auch äußerlich neu formieren und orientieren, deshalb ist ihr technischer Stand weit hinter dem zurückgeblieben, den die früheren Menschen vor Jahrtausenden und in weiter zurückliegenden Zeiträumen hatten. Wahrlich, eure heutige Lebenssituation bzw. euer technischer Stand liegt weit hinter den Zeitepochen zurück, wo noch höher entwickelte Menschen auf der Erde lebten. Könnt ihr euch das vorstellen?

Da die Menschheit immer wieder durch Naturkatastrophen und kriegerische Auseinandersetzungen im Bewusstsein zurückgeworfen wurde bzw. tief fiel, war es ihr nicht mehr möglich, in außerirdische Sonnensysteme zu reisen, von denen manche heute nicht mehr existieren, weil sie entweder von den Planetenbewohnern selbst bei furchterlichen Auseinandersetzungen zerstört wurden oder durch Fehlsteuerungen der Galaxie Sonne explodierten. Ihre Teile sind weit ins materielle Weltall geschleudert worden, und durch die Anziehung anderer Sonnen bewegen sie sich mit hoher Geschwindigkeit durchs Weltall, bis sie irgendwann mit einem Planeten kollidieren.

Manche materiellen Sonnensysteme sind aber auch durch die Saugkraft der so genannten „Schwarzen Löcher“ von feinstofflichen Fallbereichen angezogen worden und durchschritten eine atomare Umwandlung. Einige Bewohner dieser Welten konnten sich – bevor ihr Sonnensystem von einem der vielen „Schwarzen Löcher“ eingesaugt wurde – entweder selbst vor dem für euch unverständlichen kosmischen Vorgang mit Raumschiffen retten und sich auf einem Planeten mit ähnlichen Lebensbedingungen niederlassen oder sie wurden von Freunden anderer Sonnensysteme rechtzeitig mit Raumschiffen evakuiert. Es handelte sich um solche Sonnensysteme, deren Speicherenergie im

Sonnenkern und in den Planeten vorzeitig verbraucht war und deshalb ihre Lebensexistenz nicht mehr erhalten werden konnte.

Vor Jahrmilliarden war euer Planet auch für außerirdische Wesen, die ihren Heimatplaneten verloren hatten, eine rettende Zufluchtsstätte. Nun leben Menschen verschiedener Rassen auf eurem Planeten, die sich mehr oder weniger stark im Aussehen unterscheiden, je nachdem, wie oft die Vermischung der Erbinformationen stattfand. Aus der himmlischen Sicht sind nun auf eurem Planeten viele außerirdische Wesen beheimatet, die einst ihren Planeten durch eine Katastrophe verloren hatten. Es gab Zeiten, wo höher entwickelte außerirdische Wesen aus eurem oder einem anderen Sonnensystem notgedrungen mit ihren Raumschiffen auf der Erde landeten. Sie brachten evakuierte Bewohner ferner Welten, die geistig noch nicht so weit entwickelt waren wie sie selbst. Für ihren neuen Lebensraum suchten sie unbewohnte und unzugängliche Landgebiete aus, damit sie ungestört ihrem gewohnten Lebensrhythmus und auch ihrer früheren Kultur nachgehen konnten und nicht von anderen Erdbewohnern einer anderen Menschenrasse entdeckt werden würden.

Auf dem Planeten der höher entwickelten Außerirdischen, die sie mit ihren Raumschiffen auf die Erde brachten, waren die Lebensbedingungen für sie nicht geeignet, und ihr Bewusstseinsstand passte auch nicht zu ihnen. Die neu angesiedelten Erdenbewohner wurden anfangs von den höher entwickelten Wesen noch herzlich betreut. Sie besuchten sie immer wieder, damit diese in dem neuen Lebensbereich überleben konnten. Manche Außerirdische hatten sie geistig und kulturell aufgebaut, ohne sie aber zu beherrschen. Doch als sie selbstständig geworden waren, hatten sie ihre Besuchskontakte zu dem kleinen Volk abgebrochen, weil sie ihre Aufgabe als erfüllt ansahen.

Doch manche der neuen irdischen Bewohner, die geistig noch nicht so weit vorangeschritten waren, trauerten den geistig fortgeschrittenen Außerirdischen sehr nach und glaubten, sie doch noch auf verschiedene Verehrungsweise zurückholen zu können. Sie begannen sie als Götter zu verehren und erfanden zu ihrer Anbetung Bräuche und bauten Kultstätten, worin sie Statuen aus Gold oder Mineralien als ihre Abbilder aufstellten, und bauten Opferaltäre auf, um ihnen lebendige Opfer darzubringen. Dies geschah aus ihrer Dankbarkeit gegenüber den Außerirdischen und in der Hoffnung, sie bald wieder sehen zu können.

Das aber wollten die höher entwickelten Wesen nicht, denn durch den großen Bewusstseinsunterschied hatten sie keine Anziehung mehr zu ihnen verspürt. Sie kommen heute auch noch ab und zu auf die Erde, wollen jedoch mit den Wesen eines früheren außerirdischen Volkes, das sie einmal gerettet haben, keinen Kontakt mehr haben. Im Verlauf von vielen, vielen irdischen Zeitepochen haben sich die Völker durch langsames Näherkommen genetisch vermischt. Ihre Seelen sind meist erdgebunden ausgerichtet und inkarnieren sich nun auch in anderen Völkern, die aus anderen Sonnensystemen eurer materiellen Fallebene stammen.

Ihr inneren Menschen, nun habt ihr vom Gottesgeist wieder ein paar Tröpfchen mehr Wissen aus der irdischen Vergangenheit erhalten.

Die früheren technisch orientierten Menschen standen mit gleich gearteten erdgebundenen Wesen in telepathischer Verbindung, wobei diese ihnen informative Bilder übermittelten. Auch heute noch erfolgt eine Informationsübermittlung durch die Seelen, jedoch auf eine andere Weise und unbewusst, weil die Menschen durch ihre äußere und innere Unruhe und niedrige Schwingung die Fähigkeit zur Medialität

verloren haben. In eurer Zeit empfangen viele Wissenschaftler unbewusst von den Seelen in Gedankenbildern brauchbare Informationen, die sie wie ein Puzzle nach und nach zu einem Bild für ihre Konstruktion zusammensetzen. Es sind technische Informationen, die ihre Seelen aus früheren Erdenleben oder außerirdischen Leben in einer hohen Kultur mit einem ausgereiften technischen Fortschritt in ihren Partikelhüllen gespeichert haben. Diese seelischen Speicherungen werden durch die Impulse der erdgebundenen Seelen stets aktiviert und über das Unterbewusstsein ins Oberbewusstsein befördert. Deshalb haben es manche weltlich intelligente Menschen sehr leicht ein neues Wissen hervorzubringen, es bestens und umfassend zu verstehen und damit neue technische Konstruktionen zu erschaffen. Doch die heutige Menschheit wird in der Raumfahrt nicht mehr so weit kommen wie ihre irdischen weit gereiften Vorgänger, weil die irdische Zeit zum Weiterleben bald abgelaufen ist.

Diese aus der Sicht des Menschen traurige Tatsache kann der Gottesgeist nicht ändern, weil die himmlische Abmachung nun zu wirken beginnt, d. h., die langsame Beendigung des Falllebens und die Rückkehr aller gefallen bzw. abtrünnigen himmlischen Wesen. Zuerst werden die feststofflichen Ebenen, zu denen auch euer Sonnensystem und Planet gehören, ins feinstoffliche Leben zurückgeholt.

Einst, noch vor dem Fall, hat die Mehrheit der himmlischen Wesen einer geteilten Schöpfung auf vorgegebene Äonenzeit mit traurigem Herzen zugestimmt, denn es gab keine andere Möglichkeit, die aufrührerischen Wesen zu besänftigen, die sich in außerhimmlischen Welten ihre schöpferischen Fähigkeiten selbst beweisen wollten, ohne weitsichtig ein werdendes Schöpfungschaos in Betracht zu ziehen. Ihre personenbezogenen und abartigen Wünsche haben sie sich ausgelassen auf Kosten ihrer himmlischen Geschwister nun fast erfüllt, die wegen ihnen in ihren Welten auf Energie-Sparflamme bis zum heutigen Augenblick leben müssen, und keiner von uns weiß, wie lange dies noch erforderlich sein wird.

Die abgefallenen Wesen können nicht mit Gewalt zurückgeholt werden, sondern nur aus dem Blickfeld himmlischer gewaltloser und freiheitlicher Gesetze. Deshalb kann die Rückführung nur in sanfter Weise geschehen, ohne dabei ein außerhimmlisches Wesen in seiner Freiheit einzuschränken.

Die Rückführung kann sehr lange dauern, weil ein Wesen in den untersten Bereichen des Falls sich sehr dagegen sträuben kann freiwillig von einigen Ungesetzmäßigkeiten loszukommen, um dann in Begleitung himmlischer Wesen in eine höhere Fallebene zu wechseln. Darum bittet der Gottesgeist jetzt die inneren Menschen, sich zuerst dem göttlichen Willen anzuschließen und bereit zu sein für ein höheres Leben in den lichtvollen Fallebenen. Wenn dieser Schritt zügig von ihnen erfolgen würde, dann kämen die Fallwesen aus den untersten Regionen des Falls bald nach, weil sie dann kein freudiges Betätigungsfeld mehr auf den materiellen Planeten hätten, das die höher entwickelten Wesen ihnen sonst immer geboten haben. Diese waren den tief gefallen, herrschsüchtigen und arglistigen Menschen im wahrsten Sinne des Wortes unbewusst Diener und Sklaven. So war das Leben der höher entwickelten Wesen aus himmlischer Sicht nicht geplant gewesen. Aus Unwissenheit über die Anwesenheit unsichtbarer, widerspenstiger erdgebundener Seelen, die gutmütige Menschen mit aufdringlichen Impulsen manchmal wie Marionetten steuern, werden sie meistens verführt und ausgenutzt. Die Seelen führen die Gutmütigen stets dorthin, wo Menschen ihresgleichen leben. Die Folge davon ist immer das Gleiche, nämlich dass sich die führenden, herrschenden Menschen durch den Arbeitsfleiß der Gutmütigen ein schönes und

bequemes Luxusleben ermöglichen können. So ein ungerechtes Lebensprinzip gab es schon immer unter den Menschen und auch in anderen Fallbereichen, wo ähnlich geartete Wesen leben.

Das ist die Wahrheit aus dem himmlischen Sein. Wer von den geistig aufgeschlossenen Menschen sich auf dieser Welt umschaut, der erkennt durch seine geistige Reife bald, dass nur die gutmütigen Menschen stets Diener und arbeitende Sklaven derer waren und sind, die sie von oben herab führen – aus himmlischer Sicht meistens zur Ausbeutung und ins Verderben.

Wahrlich, die kosmische Uhr für dieses Sonnensystem ist bald abgelaufen und das heißt im übertragenen Sinne, es wird nicht mehr lange dauern bis dieses Sonnensystem mit eurem feststofflichen Planeten die Umwandlung ins feinstoffliche Leben erleben wird, wie dies schon bei einigen Planeten neben eurem Sonnensystem in eurer kosmischen Ebene (Milchstraße) der Fall war.

Das ist keine Märchenerzählung, sondern die kosmische Realität, die bald mit eurem Sonnensystem geschehen wird, wobei dann ein Sonnensystem nach dem anderen aus der Umlaufbahn der materiellen Lichtebeine durch Anziehungskräfte aus den so genannten „Schwarzen Löchern“ angesaugt wird.

Ein „Schwarzes Loch“ kann ein Sonnensystem in ungeheurer Geschwindigkeit anziehen, weil hinter der Öffnung im feinstofflichen Bereich ein riesiger, magnetisch wirkender Reaktor positioniert ist, der mit göttlicher Hilfe bzw. Kräften aus der Urzentralsonne die verpolten und ungesetzmäßig geschaffenen Galaxien wieder ins feinstoffliche Leben zurückholt bzw. die grobstofflichen Partikel in den früheren Urzustand umwandelt.

Es fand vor dem Fall eine Absprache zwischen den himmlischen und abtrünnigen Wesen statt, die das Himmelreich bewusst und aus freien Stücken verließen, weil sie in außerhimmlischen Welten nach ihren eigenwilligen Vorstellungen für eine ausgemachte Anzahl von Äonen leben wollten. Das haben sie sich lange genug erfüllt und nun ist ihre außerhimmlische Lebenszeit unzähliger Äonen zu Ende. Darum ist nun die Rückholung ihrer Galaxien voll im Gange und dazu gehört auch eure Erde, die diesen Vorgang mit ihrem Sonnensystem bald erleben wird.

Nun habt ihr vom Gottesgeist bezüglich des menschlichen und außerirdischen Lebens etwas dazu erfahren. Das Geschilderte kann für manche von euch neu sein, deshalb bittet euch der Gottesgeist: Macht jetzt nicht den großen Fehler viel darüber nachzugrübeln, wie und wann der Umwandlungsvorgang eures Sonnensystems stattfinden könnte.

Denkt positiv und lebt ohne ängstlich zu sein in der Gegenwart, denn alles ist vorbereitet für eure Rettung.

Nun kehrt der Gottesgeist vom geistigen Ausflug in die irdische Vergangenheit wieder in eure Gegenwart und nahe irdische Zukunft zur Beschreibung des Bildes zurück, in dem er den Übergang der himmlischen Dualwesen in eine höhere Evolutionsstufe zu schildern begann. Weil sich viele innere Menschen kein himmlisches Lichtwesen vorstellen können, hat der Gottesgeist diese Beschreibung eingeflochten und in kurzem Umriss beschrieben. Er hofft, dass sich dadurch das geistige Vorstellungsvermögen einiger gottverbundener Menschen erweitern konnte. Wenn dies nicht ausreichend war, dann haben sie vielleicht die Gelegenheit in einer anderen Botschaft mehr Details über die himmlischen Lichtwesen zu erfahren. Doch denkt geistig weitsichtig und zukunftsorientiert: Ihr seid mit dem Bewusstsein eurer einverleibten

Seele verbunden und dadurch selbst ein unsterbliches universelles Lichtwesen. Deshalb wird euch bald dieses Botschaftswissen in den lichtreichen, jenseitigen Bereichen nicht mehr interessieren, weil ihr dann für jede eurer Fragen aus eurem Inneren eine präzise Antwort erhaltet und zudem durch die Innensicht selbst seht, wie euer Wesen für alle Ewigkeit beschaffen ist.

Nun, wenn wir nach der Ankunft auf einem neuen Evolutionsplaneten z.B. eigenwillig wären und uns mit etwas befassen würden, das für uns ohne die liebevolle Einweisung der Ich Bin-Gottheit – die nie belehrend und bestimmend ausfällt – noch fremd ist, dann könnten wir unter Umständen in die Situation kommen, dass uns ein unbekannter Lichtstrahl trifft und unsere Lichtkörper geringe Schmerzen erleiden müssten. Doch aus Selbstschutz halten wir uns mit voreiligen Erkundigungen eines neuen Planeten einer höheren Evolutionsstufe zurück. Unsere Geduld und unser Einfühlungsvermögen sowie die Weisungen der Ich Bin-Gottheit helfen uns dabei uns in einer neuen planetarischen Lebenssituation schnell und gut zurechtzufinden.

Wir leben nur im Dualverbund und deshalb kommen wir meistens zu zweit auf einen lichtreicheren Planeten des himmlischen Seins zu unserer weiteren Evolution. Nur ausnahmsweise geschieht das nicht, wenn nämlich ein Dualwesen nicht in ein höheres Bewusstsein überwechseln möchte, jedoch im anderen das innere Sehnen dafür sehr groß ist. Deshalb kommt es manchmal zu einer schmerzlichen Trennung, doch durch die weisen und gütigen Empfehlungen der Ich Bin-Gottheit bald wieder zu einer neuen Dualverbindung, weil die himmlischen Wesen aus energetischen Gründen – dies wurde auch gesetzmäßig geregelt – nur im Dualverbund leben können.

Anmerkung: *In folgender Botschaft hat sich der Gottesgeist zu diesem Thema ausführlich offenbart:*

„Warum sich himmlische Wesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen.“

Unser gemeinsames Ziel ist es, uns zuerst mit dem neuen Planetenleben vertraut zu machen, das für uns noch unbekannt ist, weil jeder Planet in seiner Beschaffenheit und mit seinen Bewohnern uns immer wieder etwas Neues und Erfreuliches für unser Dualleben anbietet.

Bevor wir in eine höhere Evolutionsstufe wechseln, erkundigen wir uns bei der Ich Bin Gottheit, welche wichtigen Neuheiten uns annähernd auf dem neuen Planeten erwarten. Wir wissen aber von den einzelnen Lebensabschnitten, neuen Verhaltensweisen und der Planetenbeschaffenheit sowie den Planetenbewohnern nur teilweise etwas, doch das ist nicht ausreichend, damit wir uns umsichtig und im Bewusstsein verständlich im neuen Planetenleben auskennen können. Das unvollständige Einweisungsbild der Ich Bin Gottheit sollte nur unsere Vorfriede für ein höheres Leben wecken. Eine genaue bzw. detaillierte und tief greifende Beschreibung der Ich Bin-Gottheit über das neue Planetenleben können wir noch nicht aufnehmen, weil wir in diesem Augenblick auf einer niedrigeren Planetenebene dazu noch nicht die Reife haben, um diese umfassend zu verstehen. Erst wenn wir uns auf einem evolutionshöheren Planeten in einer erhöhten Lichtkörperstrahlung befinden – wofür wir zu Beginn unserer neuen Evolution aus der Urzentralsonne genau eingeteilte Vorschusskräfte zur Speicherung im Inneren Selbst (Lebenskern) erhalten – können wir die Weisungen der Ich Bin-Gottheit klarer und übersichtlicher verstehen.

Doch Abrufungen aus den noch verschlossenen Partikeln unseres Lichtkörpers, die Wissens- und Bildinformationen für ein höheres Evolutionsleben im Dualverbund enthalten, das wir nun anstreben, können wir noch nicht vornehmen. Damit wir das Planetenleben weitsichtig verstehen können, müssen wir erst die Einweisung der Ich Bin-Gottheit aufnehmen. Sie gibt uns im Bildumriss, wie wir eine bestimmte gesetzmäßige Lebensweise erschließen können und bereitet uns vor, welche noch unbekannten feinstofflichen Atomteilchen wir auf dem Planeten kennenlernen bzw. welchen wir begegnen werden, wie sie beschaffen sind und welche eingespeicherte Funktion sie haben, und wie wir mit ihnen bei unseren Schaffungen umgehen können. Diese Einweisungsbilder sollen wir zuerst in uns nachwirken lassen. Das heißt, es ist erforderlich, dass wir uns zuerst in das aufgenommene Informationswissen mit unserem Bewusstsein hineinversetzen und hineinfühlen, damit wir uns dann für die neue Evolutions-Lebensweise frei entscheiden und öffnen können. Dies geschieht bei uns himmlischen Wesen immer aus freier Überzeugung, deshalb ist unsere angestrebte Wesensveränderung für ein höheres und erweitertes Evolutionsleben mit Freude und Dankbarkeit erfüllt. Nach der göttlichen Einweisung, dem Hineinfühlen und der freien Entscheidung für die neue Lebensweise, erweitert sich unser Bewusstsein, und wir erhalten einen ausgedehnten und umfassenden Blick für unser angestrebtes Evolutionsziel. Das neu gespeicherte Wissen von der Ich Bin-Gottheit, das wir tiefgründig in unserem Bewusstsein nachwirken lassen, hat eine bestimmte Schwingung und Strahlung. Je länger wir uns in das Wissen hineinversetzen, desto stärker strahlt es einen oder einige Partikel unseres Lichtkörpers an, worin das neue Evolutionswissen gespeichert, jedoch für uns noch nicht abrufbar ist. Durch das ständige Aktivieren des Speicherwissens im Partikel durch unsere Gedankenkräfte und höhere Bewusstseinschwingung sowie durch die unterstützenden Kräfte der Ich Bin-Gottheit aus unserem Lebenskern strahlt und schwingt der noch verschlossene Partikel immer stärker, bis er einmal so weit ist und sich allmählich wie ein Blütenkelch zu öffnen beginnt.

- Fortsetzung im - TEIL 2 -

Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat

Wer den Inneren Rückweg ins Himmelreich beginnt, weil die geistig erwachte Seele ihren Menschen mit Impulsen dazu anspornt, der wird anfangs noch oft unentschlossene Phasen, das Für und Wider für eine Wesensveränderung erleben. Doch die Seele wird sich nicht mehr mit der bisherigen ungesetzmäßigen Lebensweise ihres Menschen zufrieden geben, weil sie von diesen Speicherungen endlich befreit sein möchte. Das kann aber nur dann geschehen, wenn ihr Mensch bereit ist, ohne fanatisch zu sein, sich auf die herzlichen und sanften himmlischen Lebensregeln auszurichten bzw. dieses Wissen immer mehr in sein Leben einzubeziehen. Doch immer wieder wird es zu Unstimmigkeiten zwischen der Seele und ihrem Menschen kommen, weil er nicht bereit ist, seiner geöffneten Seele nachzuziehen, die sich herzlich wünscht, dass er seine unschönen Wesenszüge endlich veredelt und sich den himmlischen Eigenschaften annähert. Er weigert sich deshalb, weil er glaubt, sein gewohntes weltlich orientiertes Leben mit einigen Lieblingsbeschäftigungen, die, wie er erfahren hat ungesetzmäßig sind, aufgeben zu müssen. Das ist für den Gottesgeist verständlich.

* * *

Wir reinen himmlischen Lichtwesen, die zum Schutz, zur Kontrolle und Übertragung der göttlichen Liebestrome beim Kunder anwesend sind, begrüßen die Menschen, die ihr Herz für das göttliche Licht geöffnet haben.

Wir sind sehr erfreut, wenn es uns gemeinsam gelingt, die Liebebotschaften aus dem Herzen Gottes aufgeschlossenen Menschen anzubieten, auch wenn wir nur wenige damit erreichen können. Das ist deshalb so, weil auf dieser Erde viele geistig verwirrte, gottlose oder religiös gebundene Menschen und Seelen leben, die sich vom höheren und edlen göttlichen, himmlischen Lebensprinzip nicht angezogen fühlen bzw. sich dafür nicht interessieren, da die dunklen Seelen alles versuchen, damit die Menschen weiterhin auf ihre Täuschungswelt ausgerichtet leben und ihre Seelen erdgebunden bleiben. Wahrlich, das Ziel der Gegensatzwesen ist es, dass die unwissenden und irregeführten Seelen das Wiedergeburtswheel nicht verlassen, um durch sie ihre finstere, ungerechte und unbarmherzige Welt aufrechterhalten zu können.

Menschen verschiedener religiöser Anschauungen, die schon viel geistiges Wissen erfahren und sich viele Weisheiten angelesen haben, haben anfangs auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat die größten Schwierigkeiten, sich zum Positiven zu verändern. Vielen gelingt es nicht, ihre bereits erkannten üblen, ungesetzmäßigen Verhaltensweisen wie z.B. bestimmend und rechthaberisch, eigen- und streitsüchtig sowie das persönliche Aufwerten nach und nach für immer aufzugeben. Diese unschönen Charakterzüge hindern sie massiv daran ins himmlische Lebensprinzip zurückzufinden.

Wer den Inneren Rückweg ins Himmelreich beginnt, weil die geistig erwachte Seele ihren Menschen mit Impulsen dazu anspornt, der wird anfangs noch oft unentschlossene Phasen, das Für und Wider für eine Wesensveränderung erleben. Doch die Seele wird sich nicht mehr mit der bisherigen ungesetzmäßigen Lebensweise ihres Menschen zufrieden geben, weil sie von diesen Speicherungen endlich befreit sein möchte. Das kann aber nur dann geschehen, wenn ihr Mensch bereit ist, ohne fanatisch zu sein, sich auf die herzlichen und sanften himmlischen Lebensregeln auszurichten bzw. dieses Wissen immer mehr in sein Leben einzubeziehen. Doch immer wieder wird es zu Unstimmigkeiten zwischen der Seele und ihrem Menschen kommen, weil er nicht bereit ist, seiner geöffneten Seele nachzuziehen, die sich herzlich wünscht, dass er seine unschönen Wesenszüge endlich veredelt und sich den himmlischen Eigenschaften annähert. Er weigert sich deshalb, weil er glaubt, sein gewohntes weltlich orientiertes Leben mit einigen Lieblingsbeschäftigungen, die, wie er erfahren hat ungesetzmäßig sind, aufgeben zu müssen. Das ist für den Gottesgeist verständlich.

Wenn es aber dem Menschen vordergründig wichtig ist, dass seine geistig erwachte Seele durch ihn die große Chance zur Reinigung und Weiterentwicklung im Erdenleben erhält, dann hat er die ewige geistige Lebensrealität erfasst. Dann verliert der sogenannte Tod seinen Schrecken, weil der Mensch mit seinem seelischen Bewusstsein eng verbunden lebt. Dieser geistig fortgeschrittene Zustand ermöglicht es dem Menschen, seine Seele energetisch zu erfüllen. Wahrlich, wer so weit im menschlichen Bewusstsein gereift ist, der weiß, dass sein geistiges Wissenspotenzial, das er durch die menschlichen Sinne aufgenommen hat, in seiner Seele weiterlebt. Dieses Wissen sortiert sie im Jenseits mit der göttlichen Hilfe nach und nach aus, um mit dem himmlischen Lebensprinzip wieder identisch zu werden. Sie weiß, dass sie nur auf diese Weise die himmlische Anziehung erreichen kann. Könnt ihr die geistigen Zusammenhänge schon erfassen?

Der Gottesgeist spornt euch Heimkehrer dazu an, konsequent alles dafür zu tun, damit eure Seele ihrem geistigen Vorhaben näher kommen kann. Was nützt es der Seele, wenn der Mensch viel geistiges Wissen ansammelt, es aber nicht umzusetzen versucht, um seine und ihre geistige Erweiterung zu erlangen. Wer längere Zeit in seiner Lebensauffassung und weise trotz viel geistigem Wissen über herzliche und feinfühligkeits Verhaltensweisen stagniert und sich dabei immer noch wohl fühlt, der lebt im geistigen Stillstand bzw. im Rückschritt, weil das kosmische Leben auf stetige Evolution ausgerichtet ist. Dieser gläubige Mensch lebt träge und bedenkt nicht, wie wichtig es wäre, sich selbst durch intensive Beobachtung seiner Verhaltensweisen, seiner Gesten, seines Sprechens und Denkens gut kennen zu lernen, um mehr darüber zu erfahren, wo seine Stärken liegen und welche Fehler und Schwächen er noch hat. Wenn er von Innen schon spürt, dass er positiver und edler leben möchte, dann sollte er sich die Mühe machen und beginnen, die erkannten unschönen Verhaltensweisen zu bereuen und sie im Inneren Gott zur Auflösung übergeben.

Leider sind die meisten gläubigen Menschen in ihrer Lebensweise unbewusst so ausgerichtet, dass sie oft nur darauf bedacht sind, zuerst an sich zu denken, ohne vordergründig auf ihre Seele zu achten, die nur durch himmlisch nahe Lebensweisen ihrer Lichtheimat näher kommen kann. Deshalb kommt es bei geistig stehen gebliebenen Menschen oft vor, dass zwischen der Seele und ihrem Menschen ein Zwiespalt entsteht. Sie macht sich bei ihm wegen dieses geistigen Missstands auf der Gefühlsebene mit Traurigkeit bemerkbar.

Wir reinen himmlischen Wesen des Lichts verstehen die Problematik der gottverbundenen Menschen, aber noch besser die ihrer Seelen, die nachts oft sehr traurig und enttäuscht darüber sind, weil ihnen der Mensch am Tage durch ungesetzmäßige Verhaltensweisen wieder neue seelische Belastungen übertragen hat. Dies versuchen Gott und die reinen Wesen des Lichts in der Ruhephase des Menschen zu verhindern, indem sie ihm über die Seele feine Impulse zur Veränderung geben, wenn dafür sein Bewusstsein offen ist. Doch meistens scheitern ihre Bemühungen, den Menschen auf den göttlichen Willen aufmerksam zu machen, weil er lieber anderen Interessen nachgehen möchte oder die feinen göttlichen Lichtimpulse über seine Empfindungen und Gefühle missversteht.

Wenn sich ein gläubiger Mensch mit Gottesbotschaften befasst, das heißt, sie immer wieder gerne mit offenem Herzen liest, dann hat es der Gottesgeist leichter mit Impulsen an ihn heranzukommen, weil durch die Botschaften der göttlichen Liebe seine Gehirnzellen angehoben schwingen. Das stete Lesen einer hoch schwingenden Botschaft kann sich für einen gläubigen Menschen als großer Vorteil für seine geistige Entwicklung erweisen, so er das himmlische Wissen über herzliche und edle Lebensweisen ernst nimmt und damit anfängt sie zu überdenken. Dadurch kann er feststellen, ob er geistig schon so weit gereift ist, um eine davon in sein Leben einzubeziehen. Stammt seine Bereitschaft dazu aus seinem seelischen Herzen, dann wird seine Seele einmal jubeln, weil sie nach dem Erdenleben erkennen wird, von welchen Ungesetzmäßigkeiten sie befreit wurde und wie sich dadurch ihr Weg in die Lichtheimat um Äonen verkürzt hat. Sie ist über den großen Gewinn in alle Ewigkeit glücklich und dem Gottesgeist dafür sehr dankbar.

Vielleicht haben einige von euch gute Erfahrungen mit dem Lesen göttlicher Botschaften gesammelt und können die folgende Aussage des Gottesgeistes bestätigen. Wahrlich, göttliche Ratschläge und himmlische Gesetzesweisheiten über weit gereifte Künder sind wertvolle Bausteine zur Erweiterung des

menschlichen Bewusstseins und zur schnelleren Reinigung der Seele. Durch hoch schwingende göttliche Mitteilungen, die zuerst im menschlichen Bewusstsein einen positiven Anklang finden, erweitert sich das Denkvermögen. Das erfolgt deshalb, weil im Unterbewusstsein (Genspeicher) höher schwingende Lebensweisheiten belichtet werden, die entweder die Seele dem Menschen nachts im Schlaf übertragen hat oder die von den Vorfahren geerbt wurden und nach dem Lesen der göttlichen Botschaften vom Oberbewusstsein angezogen werden.

Der Gottesgeist vertieft diesbezüglich seine Mitteilung: Durch die stetigen Belichtungen der Seele, vergrößert sich in ihren Lichtpartikeln die Energie und die gesetzmäßige Umsicht der Seele wächst zunehmend, und diese überträgt sie durch Impulse oder Bilder dem Menschen. Die Folge ist, dass sich auch das menschliche Ober- und Unterbewusstsein energetisch ausdehnt und dadurch wird eine größere Informationsaufnahme möglich. Demzufolge kann sich des Menschen Denken und Erfassen in kurzer Zeit erweitern und er versteht irdische und kosmische Zusammenhänge deutlicher und tiefgründiger und ihm ist es dann bewusst, weshalb er täglich mehr ein edles und höher schwingendes Leben vorziehen sollte bzw. gerne umsetzen möchte. Wenn der innere Mensch mehrere Jahre bewusst eine höhere Lebensweise angestrebt hat und auch seine Lebensstationen und Verhaltensweisen zur Selbsterkenntnis von seiner Kindheit bis zum gegenwärtigen Moment bewusst durchforstet hat, dann fällt ihm sehr gut auf, welche positiven Wesensveränderungen gemacht hat und darüber wird in ihm eine große Freude sein.

Wahrlich, es ist lohnenswert, immer wieder göttliche Botschaften zur Bewusstseinsweiterung zu lesen. Doch der Mensch sollte sich nicht nur mit dem Lesen begnügen, sondern immer wieder neue herzliche Lebensaspekte beginnen zu verwirklichen, dann erweitert sich sein geistiger Horizont noch schneller und seine Seele ist über diesen Zustand glücklich. Das wünscht euch der Gottesgeist sehnd.

Bei charakterstarken und in der Verwirklichung beständigen Kündern, die aus der himmlischen Quelle stets Botschaften empfangen, geschieht die seelische Reinigung und Bewusstseinsweiterung in noch kürzerer Zeit, weil durch die Fülle der hoch schwingenden göttlichen Mitteilungen sehr viele Seelenpartikel belichtet werden und dann hoch schwingend bleiben. Diese geistige Öffnung und Erweiterung geschieht rasch in nur wenigen Jahren, auch im menschlichen Bewusstsein. Bei der Inspiration berühren die göttlichen Lichtstrahlen die seelischen Speicherungen aus den göttlichen Gesetzen sehr stark, so dass sie im Ruhezustand des menschlichen Gehirns vom Ober- und Unterbewusstsein angezogen werden können und dadurch das menschliche Bewusstsein im Schnellgang erweitern. Könnt ihr euch das vorstellen?

Der Gottesgeist möchte keinen Kündler besonders hervorheben. Der Kündler ist nur ein Kanal des göttlichen Liebestromes und ist aus der Sicht der himmlischen Gesetze allen Wesen gleichgestellt. Wir, die himmlischen Lichtwesen, sind ebenfalls ein Kanal der göttlichen Quelle und euch gleichwertig. Wir erfüllen jetzt unsere Aufgabe wie der Kündler, indem wir eine göttliche Botschaft durch uns fließen lassen, die für die willigen inneren Menschen bestimmt ist. Bitte versteht es richtig: Wir sind nur Überbringer der göttlichen Botschaft aus der Urzentralsonne, ohne selbst die Gesetze zu lehren, denn dies wäre aus der Sicht des unpersönlichen himmlischen Lebensprinzips ungesetzmäßig.

Die herzliche Bitte der Ich Bin-Gottheit, eine Botschaft zu überbringen, können wir himmlischen Wesen jederzeit ablehnen, da wir dazu immer den freien Willen haben, ohne dass wir von der geliebten Gottheit deshalb eine unangenehme Reaktion vernehmen müssten. Könnt ihr das erfassen?

Jedes reine himmlische Lichtwesen ist frei, deshalb gibt es für uns im himmlischen Sein keine Bindung an göttliche Empfehlungen, die wir in Bildern und auch im Ton erhalten. Doch wenn wir eine kosmische Aufgabe erfüllen können, so wie jetzt mit dieser kurzen Botschaft des Gottesgeistes, dann sind wir übergelukkig in unseren Herzen, weil wir durch die Erfüllung der Aufgabe vom Gottesgeist reichlich mit zusätzlichen Evolutionsenergien beschenkt werden.

Nur die Menschen, die über das himmlische Lebensprinzip und über das herzlichste unpersönliche Zenitwesen der Gesamtschöpfung, die Ich Bin-Gottheit, unwissend sind, glauben fälschlich, dass Gott den Gläubigen und Kündern Weisungen und Ratschläge gegeben hat, die sie unbedingt befolgen müssten. Niemals hat der Gottesgeist so ein ungesetzmäßiges Zwangsverhalten für die Menschen angeordnet, wie es die religiösen Führer heute noch behaupten. Jeder Mensch und jede Seele haben den freien Willen und deshalb mischt sich der Gottesgeist auch nicht in ihre privaten Angelegenheiten ein.

Eine Ausnahme besteht aber, die wir Lichtwesen gemeinsam in die göttlichen Gesetze mit hinein genommen haben: Droht uns im himmlischen Leben durch einen ungewollten Gesetzesübertritt eine Gefahr, weil unser Bewusstsein noch nicht weit genug offen ist dies zu erkennen, dann ist der Gottesgeist im Ich Bin berechtigt sich uns kund zu tun. Er macht uns aus dem göttlichen Ernst mit Bildern darauf aufmerksam oder warnt uns vor etwas, zuerst mit einem sanften, dann mit stärker vernehmbarem Ton, damit wir uns anders verhalten und uns nicht selbst schaden. Die Ich Bin-Gottheit ist immer fürsorglich und behütend und gibt uns viele geniale Weisungen, darum lieben wir sie so sehr in unserem Herzen. Wir erhalten von ihr nie eine Mitteilung, indem sie in unser Bewusstsein eindringt. Sie gibt uns durch eine bestimmte Lichtfarbe zu erkennen, dass sie uns etwas mitzuteilen hat. Auch hier haben wir die Freiheit uns für sie zu öffnen oder nicht. Doch kein himmlisches Wesen würde sich dagegen wehren, weil es genau weiß, dass die Übermittlung einer Nachricht aus ihrem Herzen auch immer mit einer Energiezufuhr und farbenfrohen und herzlichen Bildern verbunden ist. Dafür sind wir ihr sehr dankbar, weil wir die Energie aus ihrer Übermittlung für unser Dual-Evolutionsleben gut gebrauchen können, um weitere Vertiefungen der göttlichen Gesetze zu leben.

Diese Freiheit der Wesen im himmlischen Sein können viele der heutigen gottverbundenen Menschen, deren Lichtwesen sich für den himmlischen Heilsplan inkarniert haben, nicht richtig einordnen und verstehen, weil sie das unfreie Lebensprinzip der Fallwesen angenommen haben. Nun haben sie falsche Vorstellungen über den unpersönlichen Liebegeist und den Inneren Weg in ihre Lichtheimat. Sie glauben irrtümlich, Gott greife gewaltsam in das menschliche Geschehen ein und könne sich jederzeit eines Menschen bemächtigen. Dies wird nie vorkommen, weil Gott den freien Willen jedes einzelnen Menschen und jeder Seele immer respektiert und achtet. Deshalb befreit euch bitte von der falschen Vorstellung, dass Gott euch vorschreibt, was ihr zu tun habt!

Das gilt auch für die göttlichen Ratschläge auf dem Inneren Weg. Gott wird zu euch nicht sagen, dies und jenes sollt ihr unbedingt tun. Nein, so sind der göttliche Wille und die göttlichen Gesetze für das himmlische Evolutionsleben von uns gemeinsam nicht geschaffen worden. Wir haben himmlische Evolutionsgesetze zur Regelung, die jedoch keine Vorschriften und Zwänge beinhalten. Sie werden von der Ich Bin-Gottheit mit größter Herzlichkeit und Sanftheit verwaltet. Das bedeutet, dass sie über uns keine Macht ausübt und noch nie herrschende und bestimmende Weisungen gab. Könnt ihr das verstehen?

Wir himmlischen Wesen leben stets in Freiheit und haben keine Bindungen an die göttlichen Gesetze und auch nicht an den göttlichen Willen. Wir benötigen sie aber zur Regelung des himmlischen Lebens, denn sonst würden wir in Unordnung leben. Jedes himmlische Wesen wird mit den göttlichen Gesetzen, die unser Evolutionsleben geistig immer erweitern, reichlich beschenkt und ist darüber sehr froh. Haben wir wieder einige Evolutionsgesetze verwirklicht, dann erhält unser Lichtkörper ein größeres Energievolumen. Dieser Zustand beschenkt uns mit einer größeren Feinfühligkeit und wir erleben im Dualleben höhere Glücksgefühle. Deshalb sind wir froh und dankbar, dass wir immer neue Evolutionsgesetze für unser himmlisches Leben erschließen können. Diese Möglichkeit wird uns ewiglich angeboten werden, weil stets neue, verfeinerte und erweiterte Lebens- und Verhaltensweisen zu den bestehenden Evolutionsgesetzen hinzukommen. Diese kosmische Gegebenheit im Himmelreich, die auch auf euch außerhimmlische Wesen schon lange wartet, stimmt uns sehr freudig. Darum zögert nicht lange und macht euch auf den Heimweg in euer Lichtreich.

Ihr sollt auch wissen, dass wir den göttlichen Willen meistens respektieren, doch uns ist die Möglichkeit der Ablehnung gegeben. Wir lehnen ihn aber nur dann ab, wenn er uns aus bestimmten Gründen als unangenehm erscheint. Das ist so zu verstehen: Die himmlischen Lebensgesetze – die wir unserer geliebten Ich Bin-Gottheit zur Verwaltung übertragen haben – sind von allen Lichtwesen in einer Abstimmung so ausgelegt worden, dass die Ich Bin Gottheit uns Dualen hilft, im Evolutionsleben eine Stufe nach der anderen zügig voranzukommen. Das heißt, wir wollten, dass sie uns daran erinnert, wenn wir uns zu lange bei der Erschließung bzw. Verwirklichung einer Gesetzmäßigkeit aufhalten. Das kann uns passieren, wenn wir verschiedene Gewohnheiten nicht loslassen wollen, oder wenn wir durch herrliche und erfüllende Schaffungen davon abgelenkt werden. Da wir uns aber vorgenommen haben, bestimmte Lebensvarianten aus den göttlichen Gesetzen nachzuleben, um eine höher schwingende und lichtreichere Evolutionsstufe zu erreichen, benötigen wir dafür ab und zu von der Ich Bin-Gottheit einen Anstoß.

Ihre liebevolle Bitte ist für uns kein Zwang, sondern ein Hinweis darauf, unser Augenmerk mehr auf unser Evolutionsziel zu richten. Die Ich Bin-Gottheit ist immer bestrebt, uns in die weitere Erleuchtung unseres Wesens einzuweisen, die wir aber manchmal noch nicht anstreben wollen, weil sich unser Bewusstsein auf einer bestimmten Evolutionsstufe noch sehr wohl fühlt. Das ist auch der Grund dafür, weshalb wir frei für uns entscheiden können, ob wir den liebevollen Hinweis der Ich Bin-Gottheit annehmen oder nicht. Wir weisen sie nie ab, auch wenn sie uns etwas mitteilt, was für uns in der momentanen Lebenssituation unangenehm sein könnte. Dann bedanken wir uns für ihre herzliche Nachricht und geben ihr zu verstehen, dass wir im Dualverbund auf der Evolutionsstufe noch einen Äon oder mehrere Äonen verbleiben möchten. Das ist für sie sehr wichtig, weil sie für die Gesamtschöpfung im Voraus Planungen erstellt wie z.B. für die Wesen, die in eine höhere Evolutionsstufe nachrücken wollen, um einen zu ihrem Bewusstseinsstand passenden Planeten zu finden. Sie sorgt auch dafür, dass die Planetenbewohner in ihrer Lebensweise ziemlich ähnlich sind, damit sie sich gut verstehen können. Ebenso erfüllt sie mit großer Freude ihre Aufgabe, die Lichtwesen, Naturwesen und Tiere sowie die Pflanzen und Mineralien in eine neue Evolutionslebensweise einzuweisen. Sie achtet bei ihren Vorausplanungen präzise darauf, dass eine bestimmte Anzahl von Wesen auf einem Planeten nicht überschritten wird und dass ihre Lichtpartikelbeschaffenheit mit der äußeren Landschaftsstruktur und der Beschaffenheit der Planetenatome übereinstimmt, damit sie sich wohl fühlen können.

Das sind nur einzelne Aufgaben von unzähligen, die sie immer aus ihrer größten Demut und Bescheidenheit glücklich erfüllt. Das hat aber nichts mit Dienen zu tun, wie die herrschsüchtigen Menschen es von ihren Untertanen verlangen und gewohnt sind. Sie ist uns himmlischen Wesen gegenüber keine Dienerin und auch keine Herrscherin, sondern erfüllt aus ihrem höchsten universellen Bewusstsein nur das, was wir ihr einst gemeinsam, noch in der Vorschöpfung, zur Gründung eines unpersönlichen Lebens in ihr Herz in der Urzentralsonne eingespeichert haben. Sie erfüllt ihre Aufgaben aus ihrer größten kosmischen Übersicht in genialer Weise, die keinem Lichtwesen möglich ist, weil sie in jedem kosmischen Atom der Mittelpunkt ist. Das ermöglicht ihr, jeden Augenblick mit jedem Atom, das mit Lichtfäden mit ihr in der Urzentralsonne verbunden ist, mitzufühlen und sich ihm mitzuteilen. Könnt ihr euch das vorstellen?

Nur die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne hat allein die Übersicht über die ganze Schöpfung und kann deshalb das himmlische Leben bestens koordinieren und die Energieströme in jede Ebene lenken sowie präzise und gerecht verteilen, weil wir ihr in ihr Herz (Lebenskern) diese schöne Aufgabe mit großer Freude übertragen haben. Dafür ist sie überglücklich und dankbar auf alle Ewigkeit.

Vielleicht ist es euch Menschen aus dieser himmlischen Sicht und Schilderung möglich, so ihr es wollt, eure falschen Vorstellungen von der Ich Bin-Gottheit endlich zu korrigieren. Heute noch nehmen viele Gläubige an, sie wäre ein herrschendes Wesen, das sich irgendwo im Kosmos aufhält und die unfreien Wesen eigenwillig lenken würde. Ebenso glauben sie aus Unwissenheit durch falsche religiöse Lehren irrtümlich, dass die Ich Bin-Gottheit Macht ausübend wäre und über ihr Leben und ebenso über das der niedrigeren Evolutionsformen bestimmen könne sowie die zerstörerische Eigenschaft hätte, ihnen nach ihrem „unergründlichen Willen“ jeden Augenblick das irdische und auch das ewige Leben unbarmherzig aushauchen könne. Solch ein Gottesglaube veranlasst einen unwissenden Menschen dazu, sich vor Gott zu fürchten.

Einerseits glauben viele religiös gebundene Menschen schon, dass Gott ein sanftes, demütiges und barmherziges Wesen ist, das sich in der höchst schwingenden Liebe aus seinem größten universellen Herzen zu den Wesen verströmen, mitteilen und ihnen helfen kann. Andererseits glauben sie widersprüchlich, dass er ein Beherrscher des Universums mit gewalttätigen Eigenschaften wäre, der nach seinem Willen die unbeugsamen Wesen strafen und züchtigen könne, damit sie, eingeschüchtert, seinen Willen erfüllen. Wahrlich, diesen gespaltenen Wesenzustand hat die Ich Bin-Gottheit noch nie gehabt.

Dieses falsche Gottesbild stammt von den abtrünnigen himmlischen Wesen, die nicht mehr in das Himmelreich zurückkehren wollen. Manche von ihnen leben schon lange gespalten, ohne sich dessen bewusst zu sein. Einige von ihnen fühlen sich in religiösen Machtpositionen sehr wohl und leben gespalten, deshalb lehren sie ein falsches Gottesbild und die an sie gebundenen Gläubigen halten sich blind an ihre Lehren. Wahrlich, das ist eine große Tragik für die aufrichtigen, herzenoffenen gläubigen Menschen, die von dem angenommenen und gespaltenen Gottesbild der Geistlichen Äonen jenseitiger Zeit nicht loskommen können. Könnt ihr euch das vorstellen?

Wenn wir uns im Dualverbund auf einem himmlischen Planeten aufhalten und uns diese Lebensweise noch viel Freude bereitet, dann bitten wir die Ich Bin-Gottheit, uns eine kosmische Zeit zu nennen, wann es im Evolutionsleben für uns notwendig wäre, in eine höher schwingende Gesetzesebene zu wechseln. Dies erfragen wir deshalb, weil wir aus unserem Bewusstsein keine Übersicht über die Zukunft ermitteln

können, da wir zeitlos in der Gegenwart leben wollen. Obwohl unser Bewusstsein keinen Zeitverlauf registriert, gibt es eine kosmische, langsam verstreichende Zeiteinheit in Äonen, die uns und der Natur sowie den neuen universellen Lebensatomen dazu verhilft, in der geistigen Entwicklung voranzuschreiten.

Wenn im Himmelreich für verschiedene Lebensweisen oder die Planetenbeschaffenheit neuartige Atome benötigt bzw. geschaffen werden, die mit der neuen Bewusstseinslebensweise der Planetenbewohner zusammenpassen müssen, haben diese auch eine kosmische Reifezeit zu durchschreiten. Jedes feinstoffliche Atom, das von den himmlischen Wesen geschaffen wird, muss einen bestimmten Reifeprozess in den Mineralreichen durchlaufen, das heißt, es benötigt eine bestimmte hoch schwingende Strahlung, damit sich Funktionsmitteilungen der Wesen einspeichern lassen. Nur in so einem gereiften Zustand ist es den Atomen möglich, im Zusammenwirken mit anderen, selbstständig Aufgaben durchzuführen und Funktionen zu erfüllen.

Ihre Reifung durch die Bestrahlung der Urzentralsonne mit verschiedenen Frequenzen und Informationsspeicherungen kann nicht in einem himmlischen Äon vollzogen werden, weil die Atome sich erst an ein beständiges, Leben aufbauendes und erhaltendes Bewusstsein gewöhnen müssen, um ausgereift selbstständig im Verbund wirken zu können. Darum ist ein himmlisch-feinstoffliches Atom auch einer kosmischen Reifezeit unterzogen, die wir immer beachten, bevor wir sie zu neuen Schaffungen einsetzen.

Vielleicht ist es euch nun verständlich geworden, weshalb alles im universellen Geschehen seine Reife- bzw. Evolutionszeit benötigt. Das gilt für die Lichtpartikel der reinen himmlischen Wesen aber auch für die außerhimmlischen Wesen, die sich mit ungesetzmäßigen Lebensspeicherungen belastet bzw. umhüllt haben und eine längere kosmische Zeit dazu brauchen, um sich von den abnormalen Lebensinformationen und -bildern, die mit ihrer ungesetzmäßigen Lebensweise zusammenhängen, wieder zu befreien.

An der Auskunft der Ich Bin-Gottheit können wir erkennen, wie lange die Reifezeit der Partikel unseres Lichtkörpers noch dauert, wenn wir im Dualverbund unseren momentanen geistigen Evolutionsfortschritt durch Verwirklichung bestimmter Gesetzmäßigkeiten beibehalten. Wenn unsere Reifezeit auf einer Evolutionsstufe beendet ist, dann spüren wir von Innen, dass für uns eine neue Lebensphase möglich ist und der göttliche Wille erinnert uns daran, nun in eine höhere Lichtebeine zu wechseln. Würden wir es in diesem Reifezustand ablehnen, dann müssten wir damit rechnen, dass wir in unserem Evolutionsleben auf dem Planeten, auf dem wir noch leben, eine unangenehme Situation nach der anderen verursachen und erleben würden. Durch unsere erreichte geistig höhere Reife würden wir dann nicht mehr zur Lebensweise der Planetenbewohner passen. Das würde bedeuten: Die Mitbewohner, die geistig noch nicht so weit gereift sind wie wir, könnten unsere fortgeschrittene Lebensweise nicht verstehen und würden sich deshalb daran stören. Das wird aber im Himmelreich nicht geschehen, weil das bei uns durch die himmlischen Gesetze bestens geregelt ist.

Wenn eine himmlische Galaxie mit vielen herrlichen feinstofflichen Planeten – auf denen himmlische Wesen eine bestimmte Evolutionsstufe erschließen können – die vorgegebene ellipsenförmige Lichtbahn um die Urzentralsonne in vollem Umfang zurückgelegt hat, dann bedeutet das für die himmlischen Wesen, dass ein Äon beendet ist. Bei manchen kann die Erschließung der vorgenommenen Lebensvarianten, die

in ihr Lichtbewusstsein übergehen, frühzeitig abgeschlossen sein, wenn sie in der Verwirklichung emsig waren. Hat ein Dual Paar am Ende des Äons ein höheres Bewusstsein erreicht, welches andere Planetenbewohner noch nicht erschlossen haben, dann meldet sich die Ich Bin-Gottheit mit helfenden Hinweisen und weist sie in eine höhere Lichtebeine ein. Die Ich Bin-Gottheit weist uns immer auf das kommende Geschehen in unserem Evolutionsleben hin.

In der Anfangsphase der neuen unpersönlichen Schöpfung kam es manchmal vor, dass Wesen aus verschiedenen Gründen Hinweise der Ich Bin-Gottheit zum Übergang in eine höhere Lebensstufe nicht beachtet haben und deswegen auf dem Wohnplaneten mit den Bewohnern Verständigungsprobleme entstanden sind. Das war ein Grund von mehreren, dass wir im Himmelreich zur besseren Regelung unserer Evolution durch Mitwirkung aller Wesen und mit den genialen Weisungen der Ich Bin-Gottheit, die Eigenschaft des göttlichen Willens ins Leben gerufen haben. Daraufhin verschenkte sie sich uns erstmals helfend aus ihrem kosmisch alles überschauenden Herzen in liebevoller Art, zu ihrer und unserer großen Freude. Die herzliche Ich Bin-Gottheit ist diejenige, die uns immer wieder sanft oder wenn es erforderlich ist, manchmal mit ernster Miene und ernstem Ton daran erinnert, dass wir etwas Wichtiges zu verwirklichen übersehen haben, damit wir froh gestimmt in die nächste Evolutionsstufe wechseln können, wie wir es uns vorher im Dualverbund vorgenommen hatten.

Sollten wir den göttlichen Willen einmal nicht beachten wollen, auch wenn es höchste Zeit dafür wäre dies zu tun, dann handeln wir selbstverantwortlich. Wir müssen dann in unserem kosmischen Leben die Folgen unseres eigenwilligen Handelns ertragen, die meist mit Tränen verbunden sind. Sollten wir eine höhere Evolutionsstufe durch Versäumnisse in einer Evolutionszeit nicht erreichen, dann erkennen wir erst später, was wir uns damit angetan haben, das heißt, auf welche Schönheiten des inneren Lebens wir für einen Äon oder mehrere Äonen noch warten bzw. verzichten müssen.

Verstößt auf einer himmlischen Ebene ein in der Evolution weit fortgeschrittenes Lichtwesen kurzzeitig, aus welchem Grund auch immer, gegen eines der himmlischen Gesetzmäßigkeiten, dann erkennt es aus seinem Inneren Selbst sofort, welche schmerzlichen Folgen zu erwarten sind. Es leuchtet dann den meisten reiferen Lichtwesen, die neue Evolutions- und Schaffungsmöglichkeiten suchen und diese gerne ausprobieren wollen, ein, dass sie ihr Vorhaben aufgeben sollten.

Doch wenn die geistige Weitsicht bei den in der Evolution noch nicht so weit fortgeschrittenen Wesen gering ist und sie sich mit etwas beschäftigen, das mit den gesetzmäßig fließenden Energieströmen nicht übereinstimmt bzw. davon etwas abweicht, dann meldet sich die liebevolle Ich Bin-Gottheit aus Schutzgründen und Fürsorge sofort. Sie weist die Wesen aus ihrer größten universellen geistigen Weitsicht darauf hin und erklärt ihnen präzise die Strahlungsgesetzmäßigkeit, die ihrem Bewusstseinsstand angepasst ist und mit ihrem Lichtkörper in Verbindung steht, um Probleme zu vermeiden.

Nehmen wir an, ein Wesen würde die liebevollen Einweisungen der Ich Bin-Gottheit in eine wichtige Gesetzmäßigkeit trotzdem nicht annehmen wollen, dann erhält das Wesen von ihr ernste Ermahnungen zur Umkehr. Erfolgt weiterhin keine Veränderung, dann spricht die Planetengemeinschaft das Lichtwesen, ihr Geschwister, besorgt an. Sollte es weiter uneinsichtig bleiben – dies wird aber bei den Wesen im Himmelreich nicht mehr geschehen, weil sie aus der Tragik der gefallen Wesen, die auf diese Weise die

Teilung der Schöpfung verursachten, dazu gelernt haben – dann haben sie das Recht, das Wesen in eine niedrigere Evolutionsebene zu weisen.

Bitte versucht die euch noch unbekannten kosmischen Gesetzmäßigkeiten richtig zu verstehen. Jedes feinstoffliche Wesen im himmlischen Sein ist mit feinen Energie- und Informationsfäden mit seinem Wohnplaneten und jedem Bewohner verbunden. Erzeugt ein Wesen gegensätzliche Gedanken, dann verströmen sich diese zur Planetenseele und beeinflussen störend die Mitbewohner sowie auch das Leben in den niedriger schwingenden Evolutionsformen. Zudem werden die magnetischen Energiefelder und die Strahlung des Planeten so störend beeinflusst, dass die Oberfläche immer unruhiger schwingt bzw. sich wellenförmig erhebt und wieder abfällt, ähnlich einem irdischen Erdbeben oder dem Wellengang des Meeres. In so einer Planetenphase werden die aufbauenden und regulierenden gesetzmäßigen Energieströme aus der Urzentralsonne daran gehindert, die feinstofflichen Planetenatome in ausreichendem Maß mit Energien zu versorgen. Das ist deshalb so, weil im Himmelreich alle Schaffungen aus feinstofflichen Atomen miteinander verbunden und genau aufeinander abgestimmt sind, und nur durch eine bestimmte Strahlung, Schwingung und magnetische Kräfte ihre vorgegebenen Funktionen ausführen können. Könnt ihr euch das vorstellen?

Bitte geht davon aus: Kann ein Lichtwesen im Himmelreich eine vorgegebene Gesetzmäßigkeit für die Lichtebeine und den Planeten, auf dem es sich vorübergehend zur Evolutionserweiterung aufhält, noch nicht richtig schauen und einordnen – da sich bestimmte Lichtpartikel einer göttlichen Gesetzmäßigkeit durch fehlende Lebenserfahrungen noch nicht ganz geöffnet haben – dann erhält es hierzu von der Ich Bin-Gottheit stützende Hinweise. Hat es trotzdem noch große Schwierigkeiten, sich den weiteren Evolutionsschritten anzupassen, dann bittet die Ich Bin-Gottheit das Wesen oder evtl. das Dual Paar sich in eine niedriger schwingende und weniger strahlende Lichtebeine zurückzugeben. Auf dieser fühlt es sich dann unter den Planetenbewohnern viel wohler, da es die betreffenden Evolutionsgesetzmäßigkeiten schon durchlebt hat und sich ohne Schwierigkeiten der Lebensweise der Planetenbewohner anpassen kann.

Doch einmal wird es offen für ein höher schwingendes und erweitertes Evolutionsleben sein, weil sich durch neue Erfahrungen mehr Lichtpartikel seines Wesens geöffnet haben, die bestimmte Speicherungen aus den allumfassenden göttlichen Lebensgesetzen enthalten. Es sind sämtliche Gesetzmäßigkeiten aus allen Evolutionsstufen, die für die Lichtwesen im himmlischen Leben zu erschließen sind. Stets kommen neue dazu, weil auf irgendeinem Planeten ein Wesen erweiterte Lebenserfahrungen mit einer Gesetzmäßigkeit gesammelt hat oder erfreulicherweise einen genialen Einfall hatte, um eine Duallebensweise zu verbessern bzw. um sie höher schwingender und glückseliger erleben zu können.

Kein Wesen hat die große Anzahl der Evolutionsgesetze, die die unpersönliche Ich Bin Gottheit in der Urzentralsonne verwaltet und allumfassend versteht, schon in vollem Umfang gelebt, auch unsere Schöpfungseltern nicht. Ihre gespeicherten Gesetzmäßigkeiten gibt sie für die Evolution der Lichtwesen mit detaillierten Bild- und Tonerklärungen an sie weiter. Das ist ihr deshalb möglich, weil sie alle neuen oder erweiterten Gesetzmäßigkeiten der Wesen zur Speicherung erhält, die es in sich erlebten bzw. im Evolutionsleben schon weiter vorangeschritten sind, was bisher noch keinem anderen himmlischen Wesen gelungen ist. Deshalb strebt jedes Lichtwesen mit großer Freude eine neue Evolution an, worin es wieder neue Lebensweisen für das Dualleben kennenlernen kann oder erweiterte Schaffungsmöglichkeiten

erfährt und selbst die Möglichkeit hat, neue ins Evolutionsleben einzubringen oder bereits bestehende zu erweitern. Dieses Wissen kann euch vielleicht dazu anspornen, euch von unschönen und ungesetzmäßigen Verhaltensweisen schneller zu lösen, um früher ins Himmelreich heimzukehren.

Im irdischen Leben sind völlig andere Lebensumstände als im Himmelreich gegeben, deshalb haben gläubige Menschen große Schwierigkeiten an ein wahrheitsnahes geistiges Wissen aus der himmlischen, göttlichen Quelle heranzukommen. Das ist auch der Grund dafür, dass sie wenige Möglichkeiten haben, mit himmlischen Lebensweisen Erfahrungen zu sammeln. Finden geistig orientierte und nach der göttlichen Wahrheit suchende Menschen ein Wissen aus der himmlischen Quelle, dann werden sie massiv daran gehindert, konsequent die Veredelung ihres Wesens durch die ihnen bekannten göttlichen Gesetze anzugehen, weil sie immer wieder von Menschen negativ beeinflusst werden, die ihren geistig höheren Bewusstseinsstand nicht haben. Das kommt davon, weil auf der in der Schwingung und Lichtstrahlung untersten kosmischen Lebensstufe der Erde, Menschen und deren inkarnierte Seelen von ziemlich unterschiedlichem Reifegrad leben. Das heißt, manche weisen einen eingeeengten, niedrig schwingenden und andere einen viel freieren, höher schwingenden und geistig fortgeschrittenen Bewusstseinsstand auf. Die weit auseinander liegenden Lebensauffassungen der Menschen können einen gottverbundenen Menschen, der die ersten geistigen Schritte auf dem Inneren Weg ins Himmelreich macht, stark irritieren. Das heißt, wenn er vor hat, eine edle himmlische Gesetzmäßigkeit nach und nach zu leben, dann kann er von geistig noch nicht so weit gereiften Menschen stark negativ beeinflusst werden, so dass er bald wieder von seinem herzlichen Vorhaben ablässt.

Das kann aber einem geistig weit gereiften Menschen nicht passieren, weil er sich nicht mehr an den Lebensweisen und Meinungen seiner Mitmenschen orientiert, sondern aus dem Inneren seiner Seele erspürt, in welcher Verhaltensweise er sich im Moment noch wohl fühlt und welche nach dem göttlichen Willen gut wäre, sie zu veredeln oder schrittweise zu lassen. Dadurch lebt er bewusst von Innen und gewinnt stets neue Lebenserfahrungen mit höher schwingenden und edlen Verhaltensweisen und kann so auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat geradlinig und gut vorankommen. Mit dieser freien und von Innen geführten Lebensweise kann ein williger gottverbundener Mensch in nur wenigen irdischen Jahren ein hohes Bewusstsein erreichen. Wer von euch diesen erstrebenswerten geistigen Zustand noch im irdischen Leben erschließen möchte, der ist vom Gottesgeist herzlich eingeladen jetzt damit zu beginnen.

Ist der Mensch geistig noch nicht so weit gereift, edle und höher schwingende Verhaltensweisen anzustreben, dann ist es ihm nicht möglich von Innen den göttlichen Willen zu erspüren. Das kann deshalb nicht geschehen, weil erst im menschlichen Bewusstsein dafür die Voraussetzung durch eine den himmlischen Gesetzen nahe Lebensweise geschaffen werden muss. Das heißt: Dem Gottesgeist ist es nur dann möglich seine Impulse an die Gehirnströme weiterzuleiten, wenn das menschliche Bewusstsein schon hoch schwingt, so dass es über energetische Lichtfäden einen Anschluss zur Seele herstellen konnte und auf der Gefühlsebene ein informativer Austausch stattfinden kann. Dieser geistige Vorgang ist aber nur schrittweise auf dem Inneren Weg möglich.

Einigen gottverbundenen Menschen gelingt es am Anfang des Inneren Weges nur zeitweise höher zu schwingen. Doch nach dem Jubelsturm im Herzen der Seele kommt oft bald für sie die Ernüchterung, weil der Mensch nicht bereit war weitere Läuterungsschritte zu tun. So ergeht es vielen der heutigen

einverleibten himmlischen Heilsplanwesen, die sich durch die hoch schwingenden göttlichen Botschaften in ihren seelischen Herzen angesprochen fühlen. Später kommt aber bei manchen Resignation auf, weil sie erkennen, dass ihr geistiges Fundament schlecht gebaut und es ihnen nicht mehr möglich ist, weitere geistige Stockwerke aufzubauen.

Das ist so zu verstehen: Durch das Lesen einiger inspirierter göttlicher Liebebotschaften erwacht der Mensch zum inneren Leben. In dieser Phase des geistigen Erwachens kommen zuerst die Seele und später auch der Mensch vorübergehend in eine höhere Schwingung und dies führt dazu, dass sich das menschliche Oberbewusstsein erweitert und dadurch eine größere Wissensmenge aufnimmt und infolgedessen einige Botschaftspassagen weitsichtiger erfassen kann. Die innere Freude über ein neues Wissen aus der himmlischen Quelle spornt den geistig suchenden Menschen dazu an, einiges bei sich positiv zu verändern. Doch bald verklingt der Jubel der Seele, weil sie nachts im Tiefschlaf des Menschen durch die göttliche Hilfe und die weitsichtigere Innenschau entsetzt feststellt, mit welchen Fehlern und Schwächen bzw. Ungesetzmäßigkeiten sie noch belastet ist. Dies kann dazu führen, dass ihre Anfangseuphorie nachlässt und sie ihren Menschen nicht mehr durch freudige Impulse weiter anspornt, sich zum Positiven zu verändern. Sie erkennt traurig durch die Innenschau, welchen weiten Weg sie noch vor sich hat und welche Bemühungen noch vor ihr liegen, um ins Himmelreich zurückkehren zu können.

So ähnlich ergeht es auch manch einem gottverbundenen Menschen auf dem Inneren Weg, wenn er durch neue Botschaften erfährt, welche seiner menschlichen Lebensweisen nicht mit den himmlischen Gesetzen übereinstimmen. Die Distanz zwischen dem Himmelreich und dieser Welt ist deshalb so groß, weil die Fallwesen in ihren Welten die himmlischen edlen und herzlichen Lebensweisen ablehnten und nun in der gegensätzlichen Richtung leben. Deshalb verzweifeln manche geistig orientierte Menschen und resignieren auf dem Inneren Rückweg ins Himmelreich. Wahrlich, das ist eine große kosmische Tragödie.

Andere wiederum, die viel geistiges Wissen angesammelt haben, jedoch noch nicht richtig angefangen haben es in ihrem täglichen Leben umzusetzen, haben sich gute Ausreden erdacht und geben sie auch weiter. Obwohl es ihnen schon länger bekannt ist, dass sie unschöne Fehler und Schwächen haben und auch davon wissen, dass diese ungesetzmäßig sind, geben sie die Meinung von sich, sie bräuchten noch etwas Zeit, um diese ganz lassen zu können. Tatsächlich aber wollen sie sich noch ihre ungesetzmäßigen Wünsche in dieser Welt erfüllen und deshalb wollen sie sich nicht verändern. Das ist ihnen in ihrem freien Leben schon möglich. Doch wer die ersten Schritte auf dem Inneren Weg gemacht hat, der muss damit rechnen, dass er ab diesem Zeitpunkt gefährlich lebt. Das ist darin begründet, dass die gottverbundenen Menschen durch ihre erhöhte Lichtausstrahlung nun den erdgebundenen Seelen auffallen, weil sie ab Beginn ihres Rückweges ins Lichtreich vom Gottesgeist zusätzliche Energien zur Verwirklichung erhielten. Natürlich wollen die energiearmen und widerspenstigen Seelen auf hinterlistige Art und Weise an die mehr strahlenden Menschen herankommen, um in ihrer Aura mehr Lebensenergien zu erhalten und sie vom Inneren Weg wegzuführen. Das ist verständlich.

Doch zum Energieentzug durch die dunklen Seelen käme es nur vereinzelt, wenn die gottverbundenen Menschen eine größere geistige Aufklärung über die edlen und gesetzmäßigen Lebensweisen der himmlischen Wesen hätten. Dann wäre es ihnen eher möglich, ihre niedrig schwingenden und

ungesetzmäßigen Verhaltensweisen oder Gedanken schon im Ansatz zu bemerken und zu stoppen, um im göttlichen Schutz verbleiben zu können. Das ist bei den meisten leider nicht der Fall.

Was soll euch der Gottesgeist noch anraten, damit ihr nicht noch tiefer in eurer Bewusstseins-schwingung abfallt und den unsichtbaren Gefahren weniger ausgesetzt seid?

Wenn ihr das Bedürfnis habt, aus einem bestimmten Grund auf dem Inneren Weg zu pausieren und keine positive Wesensveränderung mehr anstrebt, dann haltet euch wenigstens durch eure inneren Zwiesgespräche mit Gott und durch öftere herzliche Gebete in einer höheren Schwingung auf. Dann werdet ihr vom inneren göttlichen Licht eingehüllt und das bedeutet, dass ihr vor äußeren und unsichtbaren Gefahren mehr geschützt seid.

Wenn ihr eure geistige Pause beendet habt und in euch wieder Freude aufkommt, euch Gott nähern zu wollen, indem ihr herzlich bereit seid die Veredelung eures Wesens fortzusetzen, dann erbittet die göttlichen Kräfte zur Verwirklichung. Solltet ihr euch einmal ungesetzmäßig verhalten, weil ihr etwas noch nicht loslassen könnt und eure innere Beziehung zu Gott weiterhin herzlich bleibt, dann empfiehlt euch der Gottesgeist folgendes:

Versucht wenigstens nach einem ungesetzmäßigen Verhalten, das euch als solches schon bewusst ist, herzlich zu beten, um aus der niedrigen Schwingung und Strahlung des Gesetzesvergehens schneller herauszufinden. So könnt ihr euch bald wieder einer höheren Schwingung annähern. Habt ihr eine höhere Schwingung erreicht, dann wird euch nach einiger Zeit von Innen klar werden, dass die ungesetzmäßige Verhaltensweise, die ihr schon lange unbewusst gelebt habt, zu eurer angestrebten Lebensweise nicht mehr passt. Das ist der Zeitpunkt, euer Fehlverhalten genauer kennenzulernen und es mit dem erbetenen göttlichen Beistand zu analysieren. Dann wisst ihr über euch selbst etwas mehr Bescheid, weshalb ihr diese Verhaltensweise immer wieder gelebt habt bzw. was sie euch bis jetzt bedeutet hat. Die neue Anschauung bzw. Erkenntnis über euch selbst verhilft euch zu einer größeren Selbstüberwindung. So kommt ihr der Entscheidung immer näher, den Fehler nicht mehr begehen bzw. ganz lassen zu wollen. Einmal werdet ihr erstaunt oder freudig bemerken, dass ihr zu der früheren ungesetzmäßigen Lebens- oder Verhaltensweise keine Anziehung mehr habt. So zu leben ist der göttliche Wille für die himmlischen Heimkehrer.

Nur so eine freie Lebensweise auf dem Inneren Weg bringt euch herzliche Menschen Gott im Ich Bin näher, aber nicht die, bei der ihr euch durch Übereile zwingt, von heute auf morgen ein ungesetzmäßiges Verhalten zu lassen. Doch dies gilt nur für Ungesetzmäßigkeiten, die keinem anderen Menschen schaden und im Herzen wehtun.

Die inkarnierten Heilsplanwesen weisen meistens keine schweren seelischen Belastungen auf. Dagegen steuern die Seelen aus dem Fall ihre Menschen oft zu aggressiven Verhaltensweisen, u.a. nicht selten zu schlimmen Gewalttaten. Diese Wesen werden es auf ihrem Nachhauseweg sehr schwer haben, weil die meisten von ihnen durch ihre Hochmut- und Gewaltspeicherungen nicht bereit sind, eine sanftmütige, friedliebende und zurückhaltende Lebensweise zu führen.

Wenn euch der Gottesgeist auf dem Inneren Weg vor einer Kasteiung warnt und euch eine freiere Lebensweise empfiehlt, dann soll das nicht heißen, dass ihr trotz besseren Wissens ein übles

Gesetzesvergehen über längere Zeit unverändert lebt. Wenn dies jemand tut, dann besteht die Gefahr, dass er von den Fallseelen immer stärker beeinflusst und evtl. einmal besetzt werden kann. Wahrlich, das wäre für eine aufwärts strebende Seele eine große Katastrophe. Vor so einer Lebensweise warnt euch der Gottesgeist auf dem Inneren Weg.

Er bittet die inkarnierten Wesen der inneren Sonne sich nicht zu kasteien und sich nicht zu etwas zu zwingen, damit sie später dadurch keinen seelischen und physischen Schaden erleiden. Deshalb bittet der Gottesgeist die Botschaftsleser, die sich für das himmlische Leben geöffnet haben, sich keinen Zwang aufzubürden, um auf dem Inneren Weg besonders schnell vorwärts zu kommen. Wer sich den Rat Gottes zu Herzen nimmt, der wird bald merken, wie gut es war, mit kleinen geistigen Schritten freudig dem inneren Licht näher zu kommen. Ohne innere Freude kann ein geistig orientierter Mensch den Inneren Weg zu Gotteshöhen nicht gehen, weil in der Freude die Kraft zur Selbstüberwindung eines Fehlers bzw. einer menschlichen Schwäche liegt.

Wer sich in einem Gesetzesvergehen bzw. Fehlverhalten überwindet, der wird bald von Innen merken, dass er sich wohl fühlt und über eine längere Zeit in einer freudigen Stimmung ist, weil er von Gott für seine Bemühungen mit Nachschubkräften belohnt wurde. Durch die inneren Zusatzkräfte aus der himmlischen Quelle wird es ihm bald möglich sein, freudig eine weitere Sprosse der Himmelsleiter zu besteigen, die ihm eine viel bessere geistige Übersicht auf dem Inneren Weg ermöglicht. Dann fällt es ihm leichter, Gott in seinem Inneren nahe zu sein und die himmlischen Gesetze nach und nach mehr zu leben. Wer bestrebt ist, stets diese Ausrichtung beizubehalten, der wird von Innen deutlich verspüren, dass er den Inneren Weg gottgewollt beschreitet und sich dem himmlischen Licht nähert. Das sollte euer ersehntes irdisches und jenseitiges Ziel sein.

Gott im Ich Bin und alle himmlischen Wesen des universellen Lebens wünschen den gottverbundenen Menschen, den Inneren Weg freudig, jedoch ohne Übereile oder auch Lauheit und Trägheit zu gehen und in allem was sie tun den goldenen Mittelweg zu wählen, dann leben sie im göttlichen Willen. Das ist ein freies Angebot seiner Liebe und Güte aus seinem größten universellen Herzen in der himmlischen Urzentralsonne an alle heimkehrenden Wesen ins göttliche Licht. Nehmt ihr es an?

* * *

Der Gottesgeist spricht im Schlussteil der Botschaft nun alle willigen inkarnierten Heilsplanwesen an.

Nicht wenige der gottverbundenen Menschen, die freudig die Liebetropfen-Botschaften aus der himmlischen Quelle lesen, sind ein einverleibtes Lichtwesen, das aus dem Himmelreich ausgegangen ist, um freiwillig im Heilsplan Gottes mitzuwirken. Manche von ihnen sind schon geistig soweit fortgeschritten und im seelischen Herzen geöffnet, dass sie gerne freudig für Gott und die Schöpfung eine Aufgabe übernehmen würden. Sie spüren von Innen, dass sie die Botschaften sehr ansprechen, deshalb beschäftigen sie sich eventuell mit dem Gedanken – da sie gute Fremdsprachenkenntnisse besitzen – die Botschaften zu übersetzen, damit sie in der Welt noch andere geistig suchende Menschen erreichen können, bevor das Lebenslicht auf dieser Erde erlischt. Andere wiederum möchten sich vielleicht nützlich machen, indem sie auf die Botschaften auf verschiedene Weise aufmerksam machen und diese verbreiten. Das wäre auch der göttliche Wille für sie.

Doch der Gottesgeist bittet sie, die himmlischen Sendboten der Liebe, bei ihrer freiwillig übernommenen Heilsplanaufgabe demütig aus dem Hintergrund zu wirken. Bei ihrer Bereitschaft zu helfen sollten sie sich keine geistigen und äußeren Zwänge auferlegen, die ihnen mehr schaden als nützen. Ihnen sollte immer bewusst sein, dass unzählige finstere Seelen bereit stehen, die nur darauf warten, dass sie einen Fehler machen, der sie von ihrer freiwillig übernommenen und verantwortungsvollen Aufgabe ablenkt oder ganz abbringt.

Wahrlich, den vom Gottesgeist genannten Aufgaben sind nur wenige der heutigen herzensguten Menschen (Heilsplanwesen) geistig gewachsen, weil die meisten von ihnen durch ihre wechselhafte Lebensweise noch kein festes geistiges Fundament gebaut haben. Sollten sie nicht imstande sein bewusst zu leben und über ihren sich einschleichenden negativen Gedanken zu stehen bzw. nicht fähig sein, diese abzuwehren und sie später zu analysieren, dann können sie damit rechnen, dass sie bald von den dunklen Fallseelen massiv beeinflusst werden.

Bitte seid euch dessen bewusst: Wenn ihr noch ein brüchiges geistiges Fundament aufweist, weil ihr bis jetzt zu wenige himmlische Gesetzmäßigkeiten ins tägliche Leben einbezogen habt, dann könnt ihr den Angriffen und Einwirkungen der dunklen Fallseelen und der mit ihnen verbündeten niedrig schwingenden Menschen nicht standhalten. Deshalb bittet euch der Gottesgeist, euch nicht selbst zu überschätzen und euch auch geistig nichts vorzumachen. Seid ehrlich zu euch, dann wird es manchem von euch nicht schwer fallen, sich einzugestehen, dass ihm im Moment für diese schöne jedoch nicht ungefährliche Aufgabe in dieser Welt der Fallwesen, die dazu nötige geistige Reife noch fehlt.

Erst wenn ihr euch durch euer inneres Gefühl sicher seid, die folgenden wichtigen Prüfkriterien – die euch behilflich sein sollen euren momentanen Bewusstseinsstand bzw. eure Lebensweise festzustellen – weitgehend zu erfüllen, dann seid ihr geistig dazu reif, als Sendboten der göttlichen Liebe im Schöpfungsheilsplan mitzuwirken:

- Ihr spürt täglich von Innen, dass ihr euch gerne mit herzlichen Gedanken bei Gott und im Herzensgebet aufhaltet, weil euch die Liebeverbindung beglückt.
- Ihr spürt im Inneren ein großes Mitgefühl für das aus dem Himmelreich gefallene kosmische Leben. Besonders habt ihr für die kranken und in Not geratenen Menschen, für die geistig verwirrten Seelen sowie für die geschändete Natur starke barmherzige und gütige Empfindungen.
 - Bei Begegnungen mit Menschen nehmt ihr euch persönlich nicht mehr wichtig.
 - Ihr zieht es vor, demütig und mehr im Hintergrund zu leben.
- Ihr seid bestrebt, euch durch die tägliche Selbsterkenntnis zu veredeln, um auf dem Inneren Weg gut voranzukommen, jedoch ohne fanatisch zu sein.
 - Es ist euch schon durch eine friedliebende, harmonische und ruhige Lebensweise möglich, ausgeglichen zu leben, und ihr haltet euch oftmals in einer höheren Schwingung auf.
 - Ihr seid bemüht euch nur kurz mitzuteilen und möglichst nur Wesentliches zu sprechen.
- Eure Bereitschaft jemand zu helfen ist selbstlos, enthält jedoch kein unterwürfiges Dienen, weil ihr die Gleichheit der kosmischen Wesen beachtet.

Nun, manche von euch, die noch nie vom Heilsplan Gottes gehört haben, werden vielleicht jetzt fragen, welche Bedeutung er für die Schöpfung hat und wofür er nützlich ist. Das möchte euch der Gottesgeist kurz beantworten:

Der Heilsplan Gottes wurde im Himmelreich gemeinsam von den Lichtwesen und der Ich Bin-Gottheit dazu geschaffen, um in einer großen Rückführungsaktion die Wesen aus dem Fall Sein in ihre ewige Lichtheimat zurückzuführen. Später, als die Schöpfung vor einer großen Katastrophe stand, waren noch Ergänzungen erforderlich. Deshalb wurde eine Rettungsaktion durch die Ich Bin-Gottheit und die himmlischen Wesen eingeleitet.

Der Heilsplan enthält u.a. präzise Weisungen für die freiwilligen Helferwesen und ihre verschiedenen Aufgaben in den feinstofflichen Fallbereichen sowie in den voll- und teilmateriellen Welten. Dafür haben sich viele himmlische Wesen freiwillig in dieser Welt inkarniert.

Vielleicht spürt ihr jetzt von Innen durch freudige Gefühle, dass sich eure Seele vom Gottesgeist angesprochen fühlt? Wenn dies zutrifft, dann ist ihre Rückerinnerung an ihre Heilsplanaufgabe in das menschliche Oberbewusstsein vorgedrungen. Es kann sein, dass euch eure Seele Impulse gibt, nun im Heilsplan durch eine der vorher erwähnten Aufgaben mitzuwirken. Doch überstürzt nichts. Aus Schutz- und Fürsorge bittet euch der Gottesgeist, euch selbstehrlich und prüfend zu fragen, ob ihr noch mit größeren Gegensätzlichkeiten belastet seid, die die verantwortungsvolle kosmische Aufgabe massiv stören könnten.

Wahrlich, wer Gott im Ich Bin und der Gesamtschöpfung helfen möchte, aber nicht beginnt seine größeren Fehler und Schwächen zu analysieren, die der Gottesgeist durch den Kündler schon in anderen

Botschaften zur Selbsterkenntnis angesprochen hat, dann kann dies für seine freiwillig übernommene geistige Aufgabe katastrophale Folgen haben, die er im Moment noch nicht erahnen kann. Das möchte aber der Gottesgeist den willigen inneren Menschen ersparen, darum bittet er sie, sich ihres momentanen Bewusstseinsstandes und ihrer größeren Fehler und Schwächen noch mehr bewusst zu werden und sich selbst zu fragen, ob sie jetzt schon oder lieber erst später, nach Überwindung ihrer geistigen Schwachstellen, eine Aufgabe aus dem Heilsplan beginnen wollen.

Diese Botschaftspassage hat der Gottesgeist deshalb offenbart, weil immer mehr geistig suchende Menschen die Liebetropfen lesen und sich darüber in ihrem seelischen Herzen sehr freuen. Sie helfen ihnen ihr schweres Leben zu ertragen und manch einem herzlich offenen Menschen, sich geistig neu zu orientieren. Die göttlichen Botschaften haben sich in nur wenigen Jahren weltweit verbreitet und immer mehr Menschen interessieren sich für neue Durchgaben des Gottesgeistes im Ich Bin. Deshalb spricht der Gottesgeist die herzlichen Menschen an, die beim Lesen der Botschaften aus der himmlischen Quelle in ihrem Herzen die hoch schwingenden göttlichen Ströme als angenehm und mit großer Freude schon verspüren – auch wenn für sie viele göttliche Aussagen neu sind und das menschliche Bewusstsein diese erst geistig verarbeiten und zum besseren Verstehen einordnen muss. Diese Menschen fragt der Gottesgeist, ob sie sich auf die von ihm anfangs erwähnte Weise einsetzen möchten.

Der Gottesgeist warnt aber diejenigen, die noch keinen geistigen Überblick über die himmlischen Grundsätze haben und beabsichtigen, mit dem neuen göttlichen Wissen geistige Vorträge zusammenzustellen, um ein Referat vor mehreren Zuhörern zu halten. Diese belehrende Art, in der sich ein Wesen persönlich in den Mittelpunkt stellt, gibt es im himmlischen Lebensprinzip nicht, deshalb ist es ungesetzmäßig. Wer sich im Heilsplan für die göttlichen Botschaften einsetzen möchte, den bittet der Gottesgeist darum, immer nur aus dem Hintergrund zu wirken, so wie es auch der Kündler mit einigen mitwirkenden inkarnierten Heilsplanwesen unpersönlich hält. Bitte beachtet den göttlichen Willen, damit es euch und eurer Seele möglich ist, dem unpersönlichen himmlischen Leben näher zu kommen.

Für die Aufmerksamkeit, die ihr seiner herzlichen Bitte entgegengebracht habt, dankt euch der Gottesgeist. Und in diesem Zusammenhang dankt er auch den inkarnierten himmlischen Wesen, die sich schon mehrere irdische Jahre im Heilsplan durch schriftliches Verfassen und Korrektur der Liebetropfen-Botschaften einsetzen. Es ist eine große Freude im Himmelreich, dass das neue himmlische Wissen endlich die geistig suchenden Menschen erreichen kann. Könnt ihr euch das vorstellen?

Wir himmlischen Wesen verabschieden uns von euch herzlich, in der Hoffnung, dass ihr bald wieder bei uns im Himmelreich leben werdet, dann benötigt ihr keine aufklärenden Botschaften mehr, weil ihr alles, was ihr zu eurem Evolutionsleben braucht, aus eurem Inneren schöpfen könnt.

Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden

– - TEIL 2 -

Hilft uns die Suche nach der Ursache einer schlimmen oder leichten Erkrankung, eines Schicksalsschlages oder einer beschwerlichen Lebenssituation, zu erkennen, ob wir in diesem oder einem anderen Leben gegen eine bestimmte herzliche himmlische Verhaltensweise bzw. edle Wesenseigenschaft verstoßen haben?

Botschaft Teil 2 enthält noch folgende Themen:

Gedanken finsterer Art – was sie im menschlichen Leben bzw. im Körper bewirken

Zunehmende Immunschwäche durch äußere Einflüsse – zu welchen Maßnahmen der Gottesgeist rät

Welche Vorgehensweise der Gottesgeist den inneren Menschen zur Ursachenerforschung empfiehlt

Verletzliche und überempfindliche Menschen verlieren durch ihr falsches Verhalten viele Lebensenergien – der Gottesgeist bietet Hinweise zur Selbsterkenntnis

Wie Verstandesdenker zu Herzensdenkern werden können

Rückführungen in frühere Erdenleben aus himmlischer Sicht

Wahrsager Auskünfte – aus welcher Quelle sie stammen und welche Gefahren sie enthalten

Tätigkeit der Körperzellen und wie sie auf unsere Gedanken reagieren

Verhalten der Zellen bei Nahrungsunverträglichkeit, Immun- und Verdauungsschwäche und wie sie angesprochen werden können

Warum die Mission der himmlischen Heilsplanwesen im unteren Fallbereich allmählich zu Ende geht

Irrwege vieler gottverbundener Menschen und Seelen – wie der universelle Liebegeist ihre missliche Lebenssituation in seinem Herzen empfindet

Menschliches Magnetfeld und seine Aufgaben

Welche verheerende Auswirkung haben zerstörerische Hassgedanken

Warum der Gottesgeist menschliches Leid nicht verhindern kann und Menschen keine Erinnerung an das himmlische Leben haben

Korrektur der irreführenden Annahme, dass eine Krankheit oder ein Schicksal eine göttliche Zulassung zur positiven Wesensveränderung ist

Was erwartet eine lichtvolle Seele nach ihrem Erdenleben im Jenseits

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Wie ihr aus einigen kurzen Schilderungen des Gottesgeistes erkennen konntet, können viele Gründe vorliegen bzw. dafür verantwortlich sein, dass ein Mensch erkrankt, wofür er keine Ursache gesetzt hat und diese auch nicht herausfinden kann, denn dazu fehlt ihm das Handwerkszeug aus himmlischer Schaffung – **das Erfassen der gesamten siebendimensionalen kosmischen Gesetzmäßigkeiten und die Zusammenhänge von Materie und Feinstofflichkeit**. Es kann belastend sein, wenn sich Menschen mit der Schuldsuche bzw. einer früher gesetzten Ursache intensiv befassen. Meistens kommen sie doch zu falschen Ergebnissen und dies hat für sie und ihre Seele negative Auswirkungen, bzw. die ins Bewusstsein neu aufgenommenen gegensätzlichen, finsternen Energiebündel – ausgehend von ihren traurigen und niederdrückenden Gedanken – verursachen dann unangenehme Folgen verschiedener Art. Das heißt, der Mensch kann deswegen psychisch und physisch krank werden oder er wird mit leidvollen Ereignissen konfrontiert.

Wenn der Mensch lange grübelt, sich Schuld zuweisende, sorgenvolle Gedanken wälzt, dann verbraucht er viele Lebensenergien, weil jeder Gedanke ein Energiefeld besitzt. Werden viele unnütze, trübe Gedanken negativer Art gedacht, dann gehen vom menschlichen Energiehaushalt viele Kräfte verloren und der Verlust zeigt sich dann durch verminderte Tagesenergien des Körpers an. Zudem enthalten negative, niedrig schwingende Gedanken zerstörerische Informationen bzw. Energien und wirken dementsprechend auf das eigene Leben. Das heißt, sie sind gegen das aufbauende und bewahrende, ewige himmlische Lebensprinzip der reinen Lichtwesen gerichtet, deshalb wirken sie auf materielle Zellatome zersetzend.

Beim stundenlangen Denken und Grübeln wird das menschliche Gehirn überaktiviert bzw. ist überfordert und dadurch verkrampft sich das Nervensystem. Die Folge davon ist, dass der Energienachschub aus den Genen zu den Zellen verhindert wird. In dieser Phase ist der Mensch kurzatmig und atmet weniger Sauerstoff ein, und dazu verengen sich seine Blutgefäße und zugleich alle Organe, vor allem der Magen und der Darm. Deshalb können sie weniger leisten und nehmen weniger umgewandelte Energien aus der Nahrung bzw. den Elementen auf. Außerdem können durch die körperliche Verkrampfung, die durch übermäßiges Denken oder auch körperliche Überbeanspruchung hervorgerufen wird, die Ausscheidungsorgane weniger leisten. Diese können dann nur noch eingeschränkt und langsam ihre Ausleitung von unnatürlichen Stoffen – es sind schädliche Substanzen aus der Nahrung und von den Elementen, die durch Chemikalien oder eine andere künstliche Herstellung gravierend verändert wurden – aus dem Körper vornehmen. Dann setzen sich geringe Giftmengen entweder im Gewebe, den Organen oder in der Haut fest und es bilden sich Verkapselungen, weil die Aufräumzellen im Körper keine andere Möglichkeit finden, die Giftstoffe zu entsorgen. Die Giftstoff-Verkapselungen vermindern natürlich die Tätigkeit bzw. die Leistung der Zellen in den betroffenen Körperbereichen. Von diesem abnormalen Zustand ist auch das menschliche Immunsystem betroffen, weil durch die vielen Giftstoff-Ablagerungen die Immunzellen zusätzlich eine Kontroll- und Einsatzaufgabe übernehmen müssen, um die Entartung der Verkapselungen rechtzeitig zu verhindern.

Wenn der Körper viele Ablagerungen aufweist, dann ist irgendwann das Immunsystem überfordert. Darum empfiehlt euch der Gottesgeist nach einem Zeitraum, ca. ein Jahr oder darüber, wiederholt eine Ausleitung der Giftstoffansammlungen vorzunehmen, damit euer Immunsystem entlastet wird und gut funktionieren

kann. Bitte nehmt aber die Entgiftung nur unter der Kontrolle eines erfahrenen Arztes oder Heilpraktikers vor, damit es nicht durch Überdosierung der Mittel oder durch zu schnelle Ausleitung der Giftstoffe in den Entsorgungsorganen zu Schädigungen kommt. Bei der Körperentgiftung bzw. Ausleitungstherapie, die bei einem geschwächten Menschen über einen längeren Zeitraum erfolgen sollte, kann es zu Müdigkeit und Unwohlsein kommen, weil bei der Giftstoff-Ausleitung die Zellen und Organe viele Funktionen nebenbei bzw. zusätzlich ausführen müssen, wobei sie vermehrte Energien benötigen und auch verbrauchen.

Wenn das Nervensystem mit Muskeln, Sehnen und Gewebe verkrampft ist, kann das menschliche Magnetfeld aus dem Erdmagnetfeld kaum noch Energien aufnehmen und den Genen und Zellen übertragen. In diesem Zustand nimmt der Mensch beim Zellkontakt mit den Elementen geringere Energien auf, wie z.B. beim Baden, Duschen oder beim Sonnenbad auf einer Wiese, weil das Zellsystem im zusammengezogenen und angespannten Zustand dafür nicht aufnahmefähig ist. **Darum versucht öfter eine Entspannungspause bei euren Arbeiten einzulegen, dafür werden euch eure Zellen dankbar sein.**

Der Gottesgeist gibt euch noch weitere Hinweise zu Gedankenkräften und den damit verbundenen Wirkungen: **Wenn der Mensch über einen längeren Zeitraum grüblerische Gedanken wälzt, weil er nach einer Problemlösung sucht oder sich in Selbstvorwürfen aufhält, dann wird sein Zellenstaat einmal massiv energiearm werden und dem Menschen ist es nicht mehr möglich, sich auf eine Sache z.B. auf das Autofahren, handwerkliche oder schriftliche Tätigkeiten oder Sonstiges zu konzentrieren. Er wird unachtsam in seinen Handlungen und es besteht die Gefahr, dass er sich z.B. bei handwerklichen Arbeiten verletzt oder beim Gehen über das kleinste Hindernis stolpert oder einen schlimmen Unfall verursacht.**

Wenn ihr die Ursache z.B. eurer Verletzung, eures Schicksalsschlages oder eurer Erkrankung herausfinden wollt, dann bittet zuerst den Gottesgeist um Hilfe. Dann schließt in einem stillen Raum zur besseren Konzentration für kurze Zeit die Augen und spult gedanklich euren Lebensfilm rückwärts ab, bis zu dem Moment, wo ihr euch z.B. verletzt, einen Unfall verursacht habt oder an einer fiebrigen Erkältung erkrankt seid. Betrachtet euch dann genauer und fragt euch selbstehrlich, was an den Tagen zuvor anders war, denn das ist sehr wichtig, um die Ursache eures Leides ermitteln zu können. Haben euch negative Gedanken um ein Problem beschäftigt oder Sorgen bedrängt, weil ihr mit jemandem Streit hattet? Wenn ja, dann fragt euch, warum es zu einem Streit kam. Fragt euch auch, wenn ihr länger nach dem Streit noch negative Gedanken wälzt, warum ihr dem anderen nicht verzeihen könnt. Hat er vielleicht eure eingebildete oder verletzte Persönlichkeit mit ernsten Worten oder einem Hinweis angetastet und deshalb seid ihr darüber aufgewühlt und erschüttert?

Wahrlich, oft fühlen sich Menschen schnell verletzt, weil sie glauben, kein Mensch hat das Recht sie zu kritisieren oder zu tadeln, deshalb gehen sie sofort in Angriffsstellung oder fühlen sich beleidigt und verstecken sich in ihrem Schneckenhaus. Sie sind dann nicht mehr ansprechbar oder reagieren sehr kühl mit abweisenden Worten und unschönem Verhalten. Solche Menschen neigen dazu, sich länger in verletzter, deprimierter oder wehmütiger Stimmung aufzuhalten und kommen deshalb in eine sehr niedrige, negative Schwingung, und ihr Bewusstsein ist mit Gedanken umwölkt und zerrissen. In so einer niedrig schwingenden Phase sind sie ohne göttlichen Schutz, weil sie der Gottesgeist nicht mehr erreichen kann und zudem sind sie in dieser umwölkten Phase sehr anfällig für Verletzungen oder Unfälle und

können viel schneller an Infekten erkranken. Leider sind so belastete Menschen nicht so schnell zugänglich für eine positive Veränderung, weil sie noch aufgesetzte Speicherungen von persönlichem Stolz und Hochmut haben. Selbst nach einer Bagatelle wollen sie dem anderen nicht gleich vergeben. Obwohl sie manchmal genau wissen, dass es der andere mit einem falschen Wort oder lauten Ton nicht böse gemeint hat, halten sie es für notwendig, ihm eine Lektion durch Groll und Abweisung erteilen zu müssen. Diese gottverbundenen Menschen haben es bisher noch nicht geschafft, ihre überempfindliche und eingebilddete Persönlichkeit unter die Lupe zu nehmen, um diese endlich zu überwinden bzw. von ihr frei zu werden. Wahrlich, dies sind negative Eigenschaften aus der Fallwelt und können nicht ins Himmelreich mitgenommen werden, da die himmlischen Wesen stets demütig, das heißt, unpersönlich leben. Darum rät der Gottesgeist diesen Menschen zum eigenen Wohl, ihren negativen Wesenszug, der sich und anderen wiederholt das Leben schwer macht, loszulassen bzw. ihn für immer ihm zur Umwandlung zu übergeben. **Wer seine persönliche Überempfindlichkeit richtig erforscht und damit aufgehört hat, der legt ein falsches oder verletzendes Wort nicht mehr auf die Goldwaage und reagiert nicht mehr unschön darauf.**

Ein herzlicher und geistig weit gereifter Mensch weiß, dass manches Wort oft nicht zu dem passt, was man von innen spürt und sinngemäß ausdrücken möchte. Wahrlich, menschliche Worte können nur schwer ein inneres Empfinden der himmlischen Herzenssprache wiedergeben, weil diese von den Fallwesen niedrig schwingend für ihre personenbezogene Welt geschaffen wurden und zudem aus ihrer bereits vorhandenen Bewusstseinsengung entstanden sind. Darum bittet euch der Gottesgeist, das einzelne Wort nicht zu überbewerten, denn sonst könnt ihr ein Problem mit euch selbst erhalten, weil ihr etwas nicht annehmen wolltet, was ein sonst herzlicher Mensch euch vielleicht in ernstem Ton zusprach. **Wer schon einen positiven, starken Charakter erschlossen hat und sich nicht mehr wichtig nimmt, der hat gelernt bei einem unrechten Wort ruhig und gelassen zu bleiben, weil er von innen weiß, dass es sich in dieser chaotischen Welt nicht lohnt, sich unnütze und selbstzerstörerische Gedanken zu machen, bzw. deswegen noch Energien zu verlieren.** Er wird schmunzeln, wenn jemand den er gut kennt und von dem er weiß, dass er ein gütiger und herzlicher Mensch ist, versehentlich bzw. unbeabsichtigt ein falsches Wort gewählt hat.

So manche gottverbundenen Menschen finden es unerträglich und abstoßend, wenn sich ihnen gegenüber jemand im Wort vergriffen hat, deshalb grollen sie und sind unverzeihlich. In dieser Phase halten sie sich manchmal über viele Tage oder gar Wochen auf und denken gekränkt viele negative Gedanken jenem zu, der sie angeblich sehr verletzt hat. Ihre Eitelkeit zieht sie in der Schwingung bzw. in der Stimmung noch weiter herunter und die Folge kann davon sein, dass sie physisch erheblich energiearm werden und für Verletzungen, Unfälle und Krankheiten anfällig sind. Darum bittet sie der Gottesgeist sich Gedanken zu machen, wie sie besser und schneller Menschen vergeben können, denn diese negative Eigenschaft des Grollens haben die himmlischen Wesen nicht. Damit das seelische Herz nicht erkaltet, wäre es sehr wichtig, gleich zu vergeben. Vielleicht leuchtet dies den himmlischen Rückkehrern ein.

Wem die kurze Erklärung des Gottesgeistes in den letzten Botschaftspassagen zur Selbsterkenntnis nicht ausreicht, um sich ein falsches Verhalten einzugestehen, den bittet der Gottesgeist zu überdenken, dass eine himmlische Botschaft nur dem Sinn nach, vor allem zuerst mit seinem Herzen verstanden werden sollte. Hat sich aber ein gottverbundener Mensch angewöhnt, nur mit seinem weltlich ausgerichteten,

scharfsinnigen Verstand anstatt zuerst mit seinen inneren Empfindungen aus seiner Seele ein Wissen zu verstehen, dann hat er große Schwierigkeiten, einen kurzen Hinweis zur Fehlererkenntnis vom Gottesgeist oder von einem Bekannten anzunehmen. Ihm steht zwar im Erdenleben noch der Verstand zum Denken zur Verfügung, doch wie lange wird er ihn aus himmlischer Sicht noch einsetzen können, im Hinblick auf die bedrohliche irdische Situation und das kurze menschliche Leben.

Wenn ein gottverbundener Mensch, der die herzliche Absicht hat mit seiner inneren Seele wieder ins himmlische Sein zurückzukehren, es im Erdenleben nicht schafft, zuerst seine Herzensempfindung bei einem gelesenen Wissen einzusetzen, dann ist seine Seele im Jenseits zuerst auch noch verstandesmäßig ausgerichtet. Sie wird alle Speicherungen aus dem Erdenleben – die in ihren Hüllen aus dem Verstandesdenken gespeichert vorliegen – automatisch zu ihrem Bewusstseinsdenken anwenden, und nicht an die Möglichkeit denken, ihre Seelenpartikel-Speicherungen aus dem himmlischen Leben mit der göttlichen Hilfe zu öffnen.

Aus himmlischer Sicht ist ein reines Lichtwesen in seiner Lebensfunktion so geschaffen und ausgestattet, dass es immer nur seinem Evolutionsstand entsprechend etwas erfassen kann. Das bedeutet, ein himmlisches Wesen kann nur diese Denkweise in seinem Bewusstsein anwenden, die es in seinem Evolutionsleben durch das geweckte Interesse an neuen himmlischen Wissensspeicherungen bereits verwirklicht hat. Darüber hinaus ist es dem Lichtwesen nicht möglich, etwas geistig erweiterter zu verstehen und in Handlungen umzusetzen, da es an die Speicherungen eines höheren Evolutionslebens, durch seine niedrigere Bewusstseins-schwingung und geringere Strahlung, nicht zur Abrufung herankommen kann – obwohl die Lichtwesen alle himmlischen Evolutionen in ihren Lichtpartikeln gespeichert haben. Würde es höhere Evolutionsspeicherungen abrufen können, dann bestünde mangels Lebenserfahrungen die Gefahr diese falsch zu verstehen.

Ein belastetes Lichtwesen (Seele) dagegen, das viele Verstandesspeicherungen aus dieser Welt in seinen Partikelhüllen enthält, kann nach Abschluss des Erdenlebens nur auf diese zum Erfassen und Denken zurückgreifen, weil es davon noch sehr beeinflusst wird. Zudem ist es dem im Jenseits ankommenden feinstofflichen Wesen nicht möglich, herzlicher zu empfinden und zu denken, weil es zuvor im Erdenkleid stark verstandesmäßig ausgerichtet lebte. Die Verstandesspeicherungen aus dem menschlichen Oberbewusstsein beeinflussen die Seele noch so stark, dass sie nicht die notwendige Lichtfrequenz erreicht, um an die himmlischen Speicherungen, die sie im Laufe ihrer Evolution bereits erschlossen hat, heranzukommen bzw. diese in ihrem momentanen Bewusstseinsdenken automatisch anzuwenden. Deshalb ist es für eine so belastete Seele sehr schwer, wieder zum herzlichen Empfindungsleben der himmlischen Wesen zurückzukehren, das aber in ihren Seelenpartikeln gespeichert vorliegt, doch für sie nicht erreichbar ist, weil sie noch mit weltlichem herzenskühlen Verstandesdenken verhüllt sind. So eine belastete Seele kommt im Jenseits lange nicht darauf, dass sie aus himmlischer Sicht unnatürlich bzw. entgegen dem herzlichen himmlischen Lebensprinzip denkt und handelt, das heißt, auch jede jenseitige Gegebenheit und Lebenssituation nur verstandesmäßig erfasst.

Diese vom Verstand so stark geprägten Seelen können dann nicht verstehen, wenn sie der Gottesgeist bittet, sich mehr dem himmlischen Herzensempfinden zuzuwenden. Sie glauben noch weiterhin, sie wären mit ihrem Handeln recht doch aus himmlischer Sicht ungesetzmäßig ist. Deshalb wehren sie nützliche Empfehlungen des Gottesgeistes zur weiteren geistigen Entwicklung und Annäherung ins himmlische Sein

ab. Letztlich werden sie sehr traurig darüber sein, dass sie auf dem Inneren Weg nicht weiter vorwärtsgekommen sind.

So verstandesmäßig eingestellte Menschen bittet der Gottesgeist um Einsicht. Sie sollten ihre falsche Ausrichtung aus einer höheren Sicht betrachten, dann ist ihnen vielleicht eine gravierende Veränderung zum Herzensempfinden der himmlischen Wesen möglich.

Wenn sie der Gottesgeist bittet, sie möchten nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen und nicht mehr überempfindlich reagieren, wenn sich einmal unbeabsichtigt ein anderer im Wort vergreift, dann soll das nicht heißen, dass sie sich Ungerechtigkeiten bieten lassen müssen. Bitte versteht: **Die himmlische Demut hat keine buckelnden, dienenden und unterdrückenden Wesenszüge in sich. Sie enthält Wesenszüge, die ein herzliches Verständnis für das noch unausgereifte Leben anderer, in der Evolution noch nicht so weit vorangekommener Wesen hat. Ihr Verständnis beinhaltet auch die Geduld und Barmherzigkeit. Darum rät euch der Gottesgeist, sich nicht zu sehr mit der Unvollkommenheit anderer Menschen zu befassen, die aus ihrem Bewusstsein Vieles im Leben noch falsch machen oder nur kurzsichtig sehen und euch deshalb nicht verstehen können.**

Mancher gottverbundene Mensch glaubt fälschlich, bei jeder ernsten Reaktion oder einem abweisenden Wort eines anderen ihm gegenüber, sollte dieser sich danach bei ihm entschuldigen. Wieso soll er das, wenn er von innen spürt, dass er nichts Unrechtes getan bzw. sich nicht falsch geäußert hat und den anderen nur sehr ernst darauf aufmerksam machte, dass er mit seinen Ansprüchen oder Forderungen an ihn zu weit gegangen ist. **Wer z.B. in die Freiheit eines anderen mit bedrängenden Worten eindringt, damit dieser nach seinem Willen etwas macht, das aber momentan seinem Bewusstsein nicht zusagt, der befindet sich nicht im göttlichen Gesetz.** Bitte bedenkt diesen Hinweis vom Gottesgeist tiefgründiger, vor allem jene gottverbundenen Menschen sollten sich angesprochen fühlen, die noch überempfindlich auf ernste Worte reagieren.

Bitte bedenkt: Die Menschen leben in einer unvollkommenen Welt und deshalb wird das menschliche Bewusstsein in einem oder mehreren Lebensbereichen immer kurzsichtig bleiben. Deswegen solltet ihr nicht mit dem Finger auf andere zeigen, da ihr nicht wisst, wo ihr selbst heute geistig steht bzw. noch eine große Unvollkommenheit aufweist. Darum lasst ab von eurer Erwartung, wenn sich euch gegenüber ein Mensch im Wort vergreifen hat, dass er sich immer dafür entschuldigen soll. Wisst ihr wirklich ob er es war, der am göttlichen Gesetz danebenlag? Vielleicht seid ihr sogar selbst danebengelegen und nehmt aus mangelndem Wissen und ungenügender Verwirklichung der herzlichen himmlischen Gesetze nun fälschlich an, der andere wäre im Unrecht gewesen.

Vielleicht könnt ihr nun aus der göttlichen Vertiefung des Themas einige brauchbare Aspekte für euer Umdenken verwenden – doch dazu ist wirklich eure himmlische Demut gefragt bzw. erforderlich. Wollt ihr euch in die himmlische Lebensweise verändern, so versucht zuerst euer Herzensempfinden einzuschalten und dann erst euren menschlichen Verstand. Nur so ist es euch möglich, die Liebetropfen sinngemäß zu verstehen, die den aufrichtigen Heimkehrern wertvolle Hinweise geben, um sich schneller geistig entwickeln zu können, doch das ist nur den Herzensdenkern möglich.

Vielleicht werden nun einige gottverbundene Menschen, die vom Verstandesdenken stark geprägt sind, fragen, wie sie zum himmlischen Herzensdenken und -Sprechen finden können.

Wer von euch herzlich bereit ist, sein Leben in die himmlische Richtung bzw. auf ein herzliches Empfinden, Denken und Sprechen umzustellen, dem bietet der Gottesgeist nachfolgend die Möglichkeit zum Üben bzw. zur Nachahmung an.

Wenn ihr bisher gewohnt gewesen seid aus dem Verstand sehr schnell etwas auszusprechen, ohne abzuwarten was eure Empfindungen und Gefühle aus eurer Seele zu euch sprechen, dann solltet ihr Folgendes wissen: Diese Redeweise lässt eure innere Seele nicht zu Wort kommen und verdrängt ihre herzliche Wesensart, sich über Empfindungen und Gefühle mitzuteilen. Ihre Empfindungen und Gefühle enthalten eine große Informationsfülle, die sie aus der Weitsicht ihres erschlossenen Bewusstseins sehr gerne über ihren Menschen mitteilen möchte. Doch wie kann eine gottverbundene und herzliche Seele dies tun, wenn sie ihr Mensch stets mit seinen eigenen Gedanken verdrängt bzw. ihr Bewusstsein nicht ins Gespräch einbeziehen will. Eine weit gereifte Seele ist darüber sehr traurig, weil sie im menschlichen Leben ihrem stark geprägten Verstandesmenschen nicht dazu verhelfen kann, sein Bewusstsein geistig zu erweitern und es ist ihr auch nicht möglich, ihm ihre herzlichen Empfindungen und Gefühle zu übertragen, die für ihn sehr bedeutsam wären, so er sich anschickt dem Himmelreich näherzukommen.

Die **himmlische Herzenssprache** wird von den feinstofflichen Lichtwesen über die herzlichen Empfindungen und Gefühle ihres Bewusstseins geführt. Diesen Vorgang versucht euch der Gottesgeist nun zu schildern: Der Körper eines reinen, herrlich leuchtenden, lieblich und graziös aussehenden Lichtwesens besteht aus Trillionen Lichtpartikeln, und in jedem davon sind Bild- und Wissensinformationen aus dem himmlischen Schöpfungsleben gespeichert. Doch nur diese Lichtpartikel leuchten intensiv, deren Speicherinhalt von einem Wesen in der himmlischen Evolution – es können eine besondere Wesenseigenschaft oder eine Schaffungshandlung sein – schon aktiviert bzw. gelebt wurde. Die himmlischen Wesen befinden sich in unterschiedlichen Evolutionsständen, dementsprechend schwingen und leuchten ihre Partikel und bilden ihre Aura in einer bestimmten Pastellfarbe, zur besseren Erkennung für andere himmlische Wesen, damit sie sich bei der herzlichen Begegnung und Kommunikation gleich auf ihren Bewusstseinsstand einstellen können.

Will sich ein Wesen mitteilen, dann empfindet es sich zuerst in seinen Lebenskern (pulsierendes Herz) hinein, worin sich auch der universelle Liebegeist mit seiner herrlichen Schöpfungssessenz befindet. Dadurch wird sein Herz (Lichtwesen-Lebenskern mit beiden Urteilchen Plus und Minus) stärker aktiviert bzw. pulsiert höher, und so strömen ihm zusätzliche göttliche Kräfte aus der Urzentralsonne für seine Kommunikation zu. Dann fühlt es sich in sein Bewusstsein (aktive Lichtpartikel mit abrufbaren Speicherungen) und das des anderen Wesens hinein und weiß daraufhin auch genau, was es mitteilen möchte.

Seine Herzenssprache wird dann dem entsprechen, wie sein momentanes Speicherbewusstsein durch Verwirklichung aktiv ist bzw. welche Wissens- und Bildspeicherungen aus den Partikeln abgerufen werden können. Bevor es sich einem anderen Wesen mitteilt, fühlt es sich in Gedankenbildern in ein bestimmtes Thema ein. In diesem Augenblick ruft es durch sein Gedankenbild aus den Speicherungen seiner Partikel eine Fülle von Wissensinformationen und Bildern ab und diese formieren sich in seinem Bewusstsein und es wählt nur diese zur Mitteilung aus, die ihm im Moment zusagen. Erst dann erfolgt die Weitergabe an das andere Wesen. Dieses schaut seine Mitteilung wie einen beweglichen Farbfilm in sich, der in einigen

Passagen mit einer sanften Stimme begleitet wird und es versteht auch gleich den universellen Gesamtsinn.

Diese Herzenssprache aus Empfindungen und Gefühlen kann aber der Mensch nicht anwenden, weil bei ihm der menschliche Verstand dazwischengeschaltet ist. Doch es besteht für ihn die Möglichkeit, auf einem Umweg der himmlischen Herzenssprache näher zu kommen. Wenn er über etwas sprechen will, sollte er erst einige Augenblicke abwarten und nach innen lauschen, um seine Empfindungen und Gefühle deutlicher wahrzunehmen bzw. besser kennen zu lernen und erst dann diese aussprechen. Die abwartende Sprechweise führt ihn allmählich näher zu seiner inneren Seele und diese versucht sich ihm über ihre Empfindungen und Gefühle mitzuteilen. Doch sie kann nur die himmlische Wissensfülle und herzlichen Wesenseigenschaften aus ihren Partikeln abrufen, die nicht mit negativen Hüllen verdeckt sind.

Diesen Vorgang für das menschliche Leben versucht euch der Gottesgeist noch verständlicher zu machen.

Wenn ein Mensch sich mitteilen möchte und sich angewöhnt hat aus dem Inneren zu sprechen, dann geschieht unsichtbar Folgendes: Beim abwartenden oder verzögerten Sprechen schaltet der Mensch bewusst seine Gehirnzentrale aus und geht auf die Empfindungs- und Gefühlsebene seiner inneren Seele über. Da sie ein feinfühliges Empfindungs- und Gefühlswesen seit ihrer himmlischen Existenz ist, kann sie auf elektromagnetischen Lichtbahnen Impulse aus ihrem erschlossenen Bewusstsein an die Gehirnzentrale des Menschen weitergeben. Es sind momentan greifbare Wissensspeicherungen aus ihren Seelenpartikeln, die sie in Bruchteilen von Sekunden weiterleitet. Doch nicht alle kommen im menschlichen Gehirn deutlich an, weil die Übertragungs- und Übersetzungszeit von der Seele zu den Gehirnzellen zu kurz ist, da der Mensch diesen Vorgang meistens durch sein voreiliges Aussprechen unterbricht. Darum ist es sehr wichtig, dass der Mensch einige Sekunden geduldig abwartet bevor er etwas ausspricht, damit die Gehirnzellen genügend Verarbeitungszeit haben, die seelische Mitteilung in verständliche Gedankenbilder zu formen. **Die herzliche Empfindungs- und Gefühlssprache eines geistig reifen, gottverbundenen Menschen ist mit vielen zweipoligen Kräften seiner Seele beseelt, weil zu jedem einpoligen Wort, das sich im Gehirn bildet, sich der zweite Strang aus himmlischer Schaffung anheftet. Diese innere, beseelte Herzenssprache bereichert die Zuhörer mit Kräften, und zudem wird sie viel umfassender, klarer und sanfter ausfallen, als wenn der Mensch nur aus dem Verstand sprechen würde.**

Dagegen funktioniert die kühle Verstandessprache folgendermaßen: Ein Mensch spricht ohne abzuwarten, was ihm seine Seele in Empfindungen und Gefühlen mitteilen möchte, einfach darauf los. Seine Worte werden nur in seiner Gehirnzentrale gebildet, die mit den Unterbewusstseinsspeicherungen der Gene kommuniziert bzw. einen regen Informationsaustausch hat. Diese aus dem Oberbewusstsein hervorkommenden Gedanken und Worte haben nur wenige Energien in sich und sind für die reinen Wesen dunkelfarbig zu schauen. Sie schwingen sehr niedrig und sind nur mit einpoligen Negativkräften bestückt. Diese Sprache benutzen hauptsächlich intellektuelle Menschen aus dem Fall, die sich angewöhnt haben ohne eine Herzensempfindung zu sprechen bzw. sich mitzuteilen. Ihre Gedankenwelt ist nur auf die Materie ausgerichtet, deshalb können sie sich mit weitsichtigen Gedanken, die in das feinstoffliche Leben hineinreichen, nicht anfreunden bzw. wollen sich damit nicht beschäftigen. Die Verstandesmenschen erhalten ihre Mitteilungen aus der Speicherzentrale ihres menschlichen Unter- und Oberbewusstseins. Aus ihr schöpfen sie das, was sie denken, sprechen oder schreiben wollen. Diese

Menschen können es nicht fassen, dass neben ihnen sensible Empfindungsmenschen leben, die aus ihrer inneren Seele herzliche und sanfte Worte sprechen. Deshalb betrachten nicht wenige von ihnen diese als Träumer, die in einer unrealen Innenwelt leben. Und manche gehen sogar soweit, verinnerlichte Menschen als psychisch krank zu bezeichnen. Das ist leider so in einer Welt, die die innere Herzlichkeit der himmlischen Wesen verschmährt.

Doch ihr inneren Menschen oder die es noch werden wollen, lasst euch nicht entmutigen von den herzenskühlen Verstandesmenschen und geht euren Weg zum herzlichen Empfindungs- und Gefühlswesen, dann habt ihr es in den jenseitigen Bereichen sehr leicht, euch auf die herzlichen himmlischen Lebensgesetze umzuorientieren. Das wünschen euch der Gottesgeist und die himmlischen Wesen sehr!

Wenn ihr beginnen wollt der inneren Herzenssprache näher zu kommen, dann versucht bitte vor eurem Sprechen einige Augenblicke abzuwarten und lauscht nach innen, was ihr fühlt oder kurz empfindet. Erst wenn sich die Empfindungen oder Gefühle in Gedanken geformt bzw. Gestalt angenommen haben und ihr den Sinn gut versteht, dann erst sprecht sie aus. Der Gottesgeist spornt euch an, in der Kommunikation neue Wege zu gehen. Versucht einmal, euch von der bisher gewohnten Sprachweise zurückzunehmen und probiert, aus dem Inneren langsamer, mit leiserer und sanfter Stimme zu sprechen. Diese Art des Sprechens führt euch in harmonische Schwingungen und ihr werdet bald freudig feststellen können, wie euch vermehrte göttliche Kräfte aus der Seele zufließen und geistig anheben.

Diese Möglichkeit bietet sich den Menschen an, die es wirklich ernst mit ihrer himmlischen Rückkehr meinen. Sie werden durch ihre innere Gott Nähe stets mit vermehrten göttlichen Kräften beschenkt und sind deshalb für die Herzensimpulse ihrer Seele offen, die sie ihrem Menschenkleid aus ihren Empfindungs- und Gefühlsspeicherungen und ihrer Wissensfülle weitergibt. Doch gottverbundene Menschen, die sich in dieser Welt noch sehr wohl fühlen und gerne ihren Freuden in lauter Umgebung nachgehen, und deren Absicht ins Himmelreich zurückzukehren nur halbherzig ist, diese werden keine wesentliche Veränderung ihrer vom Verstand sehr geprägten Wesenszüge vornehmen wollen. So ausgerichtete Menschen sind oft noch der Meinung, je mehr weltliches Wissen ihr Intellekt besitzt, desto mehr Chancen haben sie, bei anderen Menschen im Mittelpunkt stehen zu können und deswegen sind sie auch bei gleich ausgerichteten, sehr gesprächigen Menschen gern gesehene Gäste. Diesen gottverbundenen Menschen sagt jetzt der Gottesgeist: Sie werden es einmal im Jenseits sehr bedauern, ihre Chance im Erdenleben, näher dem himmlischen herzlichen Fühlen, Denken und Sprechen zu kommen, nicht genutzt zu haben.

Bitte werdet euch bewusst: Je mehr der menschliche Verstand gebildet ist und weltliches Wissen besitzt, desto schwerer wird es einmal im Jenseits eine heimkehrwillige Seele haben, sich auf die herzlichen himmlischen Wesenseigenschaften umzustellen, weil sie noch lange von den vielen Speicherungen aus dieser Welt sehr beeinflusst wird. In so einem Zustand kann sie die himmlischen Gesetze, die immer mit einer herzlichen Empfindung verbunden sind, nur schwer verstehen, geschweige denn umsetzen. Diese gottverbundenen Seelen kommen von ihrem weltlichen Verstandesdenken manchmal viele Äonen nicht frei, deshalb rät euch der Gottesgeist jetzt, bevor das irdische Leben ganz erlischt, noch mit dem Herzensdenken und -sprechen zu beginnen.

Seid ihr willig etwas Neues zu erlernen und auszuprobieren, dann wird euch der Gottesgeist beistehen, euch nach und nach in die herzlichen Wesenszüge eurer Seele einzuweisen, indem er euch Impulse schenkt, vom Verstandesdenken immer mehr Abstand zu nehmen und mehr die herzlichen Empfindungen und Gefühle eurer Seele heranzulassen. **Nur diese sind es, die euch dem herzlichen himmlischen Leben näherbringen, nicht die Verstandesworte, die viele Gelehrte dieser Welt aussprechen. Ihre Sprache ist mit dunkelfarbigen Worten aus dem Verstand bestückt und enthält nur Informationen aus dieser ungesetzmäßigen Welt, die aber niemals aus dem Himmelreich vom Gottesgeist und den reinen Lichtwesen stammen kann, auch wenn sie gesalbte Worte über Gott und das Himmelreich enthält.**

Wenn ihr Menschen begegnet und mit ihnen sprechen wollt, dann bittet euch der Gottesgeist einmal den Versuch zu wagen, nicht gleich zu antworten, wenn ihr gefragt werdet, sondern kurz in abwartender Haltung zu verbleiben und erst dann in Ruhe ausspricht, was ihr empfindet und denkt. Eure Worte aus dem Inneren werden dann mit einer höheren Schwingung und lichtvolleren Strahlung beseelt sein, als wenn ihr sie aus dem Verstand sofort ausspricht.

Wer von euch die Hinweise vom Gottesgeist gut verstanden hat und bereit ist, sie im täglichen Leben anzuwenden, der wird ganz bestimmt mit größeren Energien belohnt, weil er bei seinem Sprechen das herzliche innere Wesen, seine Seele zu Wort kommen ließ. Wollt ihr es auch so halten?

Ihr Menschen des Liebegeistes, vielleicht könnt ihr bei einem kurzen Rückblick in die vergangenen Tage erkennen, dass eure momentane missliche Situation durch häufige negative Gedanken von euch selbst ausgelöst worden ist. Dann wird euch vielleicht klar, dass die eingetretene Wirkung nicht darauf zurückzuführen ist, was euch aus eurer Kindheit oder einem früheren Leben unbewusst ist bzw. ihr verursacht habt.

Das Nachforschen in frühere Einverleibungen der Seele durch Hypnose bzw. die Rückführung durch einen heilkundigen Therapeuten, befürwortet der Gottesgeist nicht. Es kommt nicht selten vor, dass der zurückgeführte Mensch durch die Bewusstwerdung eines leidvollen Ereignisses in einen Schockzustand gerät, wenn er z.B. erfährt, dass der frühere Mensch, in den seine Seele einverleibt war, einmal verantwortungslos oder grob gehandelt hat, wobei ein Mensch oder mehrere ums Leben kamen. Dann benötigt er erst recht eine psychotherapeutische Behandlung, weil sein menschliches Bewusstsein mit dem schlimmen Wissen aus der Vergangenheit nicht fertig wird bzw. es nicht verarbeiten kann.

Nur ein geistig aufgeklärter und stabiler Mensch in ständiger innerer Gottesnähe wäre imstande, ein schlimmes Ereignis aus einem früheren Leben, das er in Hypnose schaute oder davon erfahren hat, ohne psychischen Schaden gut zu überstehen. Doch auch für ihn bestände die Gefahr, dass er einmal das Geschaute oder Erfahrene aus dem früheren Leben in Gedanken zurückholt und sich dann das Leben durch Schuldvorwürfe schwer macht.

Für die Seelenschuld aus einem anderen Leben ist der heutige Mensch nicht verantwortlich, deshalb muss er nicht dafür die Wirkung tragen – was von unwissenden Menschen oft noch falsch verstanden und verbreitet wurde. Die Schuld-speicherung bzw. ein kosmisches Vergehen haftet zwar an einem Partikel der Seele und verdunkelt ihn und die Seele kann dadurch weniger göttliche Energien über ihren Lebenskern aufnehmen, **doch niemals wird Gott die Schuld-speicherungen der Seele in den Körper einfließen**

lassen, damit der Mensch diese durch Krankheit oder ein Schicksal abtragen muss. Wahrlich, wäre es so, dann könntet ihr Gott als ein unbarmherziges, herrschendes und strafendes Wesen betrachten. Das ist aber der universelle Liebegeist noch nie gewesen und wird es auch nie sein, weil er so erbärmliche Eigenschaften nicht in sich besitzt und auch nicht die himmlischen Wesen.

Bitte korrigiert euer falsch aufgenommenes Wissen und werdet zu Herzensdenkern, dann passiert es euch nicht, dass ihr Gott als ein strafendes und züchtigendes Wesen betrachtet und euch womöglich noch vor ihm fürchtet!

Handelt es sich um eine gottverbundene Seele der bewusst wurde, dass sie in einer Einverleibung mit ihrem früheren Menschen ein unschönes Vergehen am kosmischen Leben bzw. den göttlichen Gesetzen begangen hat, dann bittet sie sofort den Gottesgeist und die himmlischen Wesen um Hilfe. So sie die Reife zur Öffnung der Speicherung eines schlimmen Vergehens hat, kann sie das unschöne Ereignis aus der irdischen Vergangenheit nur kurz in Bildern schauen, doch nicht mit weiteren Details aus dem menschlichen Leben, weil sie das nur ablenken würde. Daraufhin analysiert sie in Verbindung mit dem Gottesgeist den ganzen Vorgang ihres Vergehens, damit sie dann genau weiß, aus welchem Motiv der frühere Mensch handelte und gegen welche himmlischen Gesetzmäßigkeiten sie dabei verstoßen hat. Meistens ist die Seele darüber sehr traurig und bittet über den Gottesgeist die Seele, der ihr früherer Mensch unrecht angetan hat, herzlich um Vergebung. Das geschieht jedoch nicht direkt bei der Seele, weil dies ein herzerreißendes Erlebnis für beide Seelen wäre und beide würden dann in eine niedrige Schwingung geraten und viele seelische Lebenskräfte verlieren.

Ein irdisches Vergehen kann die Seele und auch Gott nicht rückgängig machen, deshalb bittet Gott die geistig erwachte und heimkehrwillige Seele ihre Traurigkeit bald zu beenden und weiter vorwärts auf ihrem geistigen Weg zu schauen, um bald von weiteren Ungesetzmäßigkeiten frei werden zu können. Das heißt, wenn ihr Lichtkörper von mehreren ungesetzmäßigen Speicherungen frei geworden ist, dann wird er heller und in der Schwingung angehoben. Dadurch hat die Seele glücklich wieder die Anziehung für eine höhere und lichtvollere Fallwelt erschlossen.

Eine heimkehrwillige Seele in den jenseitigen Bereichen, die dem Gottesgeist ein unschönes Gesetzesvergehen herzlich bereuend übergeben hat, sollte nicht auf jene Seele zurückblicken bzw. an sie herantreten, an der sie sich unbarmherzig vergangen hat, weil viele von ihnen böse und rachesüchtig sind und beim Wiedersehen schlimm reagieren würden. So geartete Seelen und auch Menschen möchten die himmlische barmherzige Eigenschaft noch nicht annehmen, deshalb fällt es ihnen sehr schwer zu verzeihen bzw. die herzliche und versöhnliche Handreichung eines anderen Wesens zur Vergebung anzunehmen. Deshalb empfiehlt der Gottesgeist den himmlischen Rückkehrern, die Bitte um Schuldvergebung nur ihm vorzutragen und wenn sie von Herzen kommt, dann löscht er ihnen bzw. der Seele aus dem Lebenswesenskern die negative Schuldspeicherung. Von der Schuldvergebung erfährt die betroffene Seele im Fallsein erst dann vom Gottesgeist in Bildern, wenn sie für ihn und die Vergebungsbitte eines anderen Wesens offen ist, das evtl. schon im himmlischen Sein angekommen ist, weil es alle Belastungen der Fallwelten mit der Hilfe des gütigen und immer verzeihenden Gottesgeistes herzlich bereut hat. Könnt ihr diese barmherzige und verzeihende Liebe des Gottesgeistes in euch schon erfassen? Wenn ja, dann habt ihr ein mildtätiges Herz für die Fehler und Vergehen anderer und könnt

schnell vergeben. Das wünscht euch der Gottesgeist auf eurem Heimweg so sehr aus seinem universellen Herzen, denn das ist besonders wichtig für eure schnelle himmlische Rückkehr!

Wahrlich, wenn Menschen durch die Hypnoserrückführung von einer Schuldbelastung bzw. von dem Vergehen ihrer Seele aus einem anderen Leben erfahren, dann kann ihnen dies die Lebensfreude nehmen. Das möchte euch der Gottesgeist ersparen und bittet euch lieber mit offenen Sinnen jeden Tag bewusst in der Gegenwart zu leben, dann kommt ihr nicht in die Versuchung zu oft in eure Vergangenheit zu blicken, um möglichst viele Fehler und Schwächen ins Bewusstsein zurückzuholen, damit ihr die angebliche Ursache für eure Krankheit oder ein Schicksal findet.

Wenn ihr mit der Suche nach der Ursache übertreibt, dann kann es sein, dass ihr euch zu oft in der Vergangenheit des jetzigen Lebens aufhaltet und Bilder aus eurem Unterbewusstsein hervorholt, als ihr noch in einem niedrigeren menschlichen Bewusstsein gelebt habt. Die Folge davon ist, dass ihr viele weitere Erinnerungen hervorholt, die euch dann nur von der Gegenwart des Tages ablenken und ihr euch womöglich noch mit manchen unschönen Ungesetzmäßigkeiten gerne verbindet. Das aber sollte nicht geschehen, weil ihr eurer Seele durch das Wälzen von Gedankenbildern aus eurer früheren ungesetzmäßigen Zeit neue belastende Hüllen auferlegt, die sie aber nicht will, wenn sie schnell heimkehren möchte. Wenn ihr das verstehen könnt, dann werdet ihr die Bitte des Gottesgeistes leichter annehmen und euch nur ganz kurz zur Selbsterkenntnis eines Fehlers in der Vergangenheit aufhalten, um ihn anschließend mit der göttlichen Hilfe zu beleuchten und herzlich zu bereuen.

Die Fragen über die Einverleibungen eurer Seele in mehreren irdischen Leben bzw. welche Lebensweise sie geführt hat oder welche Gesetzesvergehen ihre früheren Menschen begangen haben, stellt bitte vorläufig auf die Seite und entfacht nicht die Neugier durch wissbegierige Gedanken, denn das könnte euch einmal sehr schaden. Deshalb bittet euch der Gottesgeist diesbezüglich um Geduld.

Eure gottverbundene Seele wird in den jenseitigen Bereichen mit der göttlichen Hilfe ihre Gesetzesvergehen nach und nach ausfindig machen, denn dort hat sie dann die Möglichkeit und beste Voraussetzungen, um in alle Negativhüllen hineinzublicken. Darin befinden sich die ungesetzmäßigen Speicherungen aller Erdenleben und auch aus anderen Fallwelten, und die Seele kann diese dann Gott zur Umwandlung übergeben, so sie es herzlich bzw. aufrichtig meint. Doch dies kann nur dann geschehen, wenn sie die geistige Reife erschlossen hat, ein bestimmtes Gesetzesvergehen richtig einzuordnen, ohne einen Schaden zu erleiden. Nur dann kann sie es herzlich bereuen.

Manchmal wird hypnotisierten Menschen ein falsches Wissen weitergegeben, weil sich in den Sitzungen dunkle Seelen dazuschalten und ins Oberbewusstsein Bilder übermitteln, die gar nichts mit dem früheren Leben der Seele in einem anderen Körper zu tun haben. Darum warnt der Gottesgeist vor der Rückführung in ein früheres Leben durch Hypnose oder einen Wahrsager.

Viele **Wahrsager** stehen in direkter Verbindung mit erdgebundenen Seelen, die bei der inneren Seele des neugierigen Menschen Abrufungen vornehmen. Aus den Partikelhüllen ihrer Seele bringen sie Vieles zutage, das mit wahren Gegebenheiten aus einem früheren Leben der Seele übereinstimmt, aber auch viel Unwahres, das andere Menschen im Leben erlebt und ihnen nur berichtet haben. Auch dieses Wissen ist in den Seelenhüllen gespeichert und kann durch die mitwirkenden Seelen dem Wahrsager-Medium übermittelt werden. Dadurch kommt es zu falschen Annahmen, die evtl. sehr schmerzlich ausfallen

können, weil sich der Mensch im Ober- und Unterbewusstsein ständig mit einem für ihn nichtzutreffenden Wissen befasst und dadurch sein Leben evtl. in falsche Bahnen gelenkt wird. Darum empfiehlt euch der Gottesgeist, keine Rückblicke in die Vergangenheit eurer Seele vorzunehmen, da es sehr gefährlich sein kann. Ob ihr in eurem Bewusstsein mit dem unschönen Ereignis aus einem früheren Leben der Seele fertig werdet, das hängt davon ab, wie weit ihr geistig gereift seid. Jedes Wesen ist für sich selbst verantwortlich, deshalb wird der Gottesgeist zu euch nie sprechen, ihr sollt dieses und jenes tun oder lassen. Er kann euch nur darauf hinweisen, wo es für euch in dieser finsternen Welt der vielen Täuschungen und Unwahrheiten gefährlich wird. Könnt ihr das so annehmen?

Nun führt euch der Gottesgeist in das **Leben eurer Zellen** ein, damit ihr ihre vielfältigen Tätigkeiten besser kennenlernt:

Wenn ein Mensch von einem negativen Gedankenwald umwölkt ist und nicht mehr gleich herausfindet, dann fällt er in einen niedrig schwingenden Zustand und die Folge davon ist, dass er aus der Nahrung nur wenige Energien aufnehmen kann. Der Grund dafür ist, dass beim Essen seine Energie-

Umwandlungsorgane durch niedrige Informationen aus seinen Gedanken stark abgelenkt sind und deswegen können sie nicht gezielt und gut ihre Aufgabe erfüllen. Deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist, beim Essen keine störenden, niedrig schwingenden Gedanken zu haben und so wenig wie möglich zu sprechen, damit ihr die Speisen bewusster aufnehmen könnt. Nur in diesem Zustand ist es den Zellen eures großen Verdauungsapparates möglich, sich ganz auf ihre Tätigkeit zu konzentrieren. Habt ihr beim

Essen Sorgen und Probleme und seid deswegen traurig, dann registrieren dies die zuständigen Verdauungszellen sofort. Sie werden durch die ihnen übertragene Traurigkeit träge und unfähig, die ankommenden Speisen schon am Eingang des Verdauungsbereiches richtig zu erkennen, sie nach der genetischen Vorgabe zu sortieren und an die zuständige Zellengruppe zur Verarbeitung und Aufnahme lebenswichtiger Stoffe weiterzureichen, die sie dann in Energien umwandeln.

Bitte werdet euch bewusst: **Eure Zellen bekommen in ihrem kleinen Bewusstsein alles mit was ihr denkt oder spricht, und wissen auch, in welchen Erkenntnisbereich sie diese Informationen in ihrem kleinen Bewusstsein einordnen sollen. Das können sie nur deshalb, weil sie in den Lebensjahren mit euch gelernt haben die Schwingungen eurer Gedanken, Worte, Gefühle und Empfindungen zu unterscheiden und was ihr dabei erlebt oder ausgesagt habt. Das heißt, eure Zellen orientieren sich an eurem Bewusstsein, wie ihr z.B. ein Wort in der Bedeutung erfasst und welchen Stellenwert es für euch hat. Daraus ist ihr kleines Erkenntnisbewusstsein entstanden und reift immer noch weiter durch eure geistige Erweiterung.** Könnt ihr euch das vorstellen?

Wahrlich, der Mensch besitzt durch die Gen-Speicherungen der Fallwesen lernfähige Zellen, die jede Regung des Menschen registrieren und sich sofort ängstigen, wenn er negativ denkt bzw. Gedanken hat, die gegen ihr Zellenleben gerichtet sind. Deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist auch im höheren Alter, wenn der Körper nach genetischen Programmen abbaut und dadurch für viele Krankheiten anfälliger wird, trotzdem positiv zu denken und sich mit Siechtum bzw. dem Ableben nicht zu befassen, auch dann nicht, wenn ihr schwer krank seid. Dies spricht der Gottesgeist deshalb an, weil der Mensch mit einer schweren Erkrankung oft in eine traurige Stimmung fällt und die Zellen dann darüber in Angst und Schrecken versetzt und allmählich zu glauben beginnen, dass jetzt ihre Zeit im menschlichen Körper abgelaufen ist und sie nun in kurzer Zeit die Umwandlung ins geistige Leben mitmachen müssten. Die Traurigkeit ist sehr

schlecht für sie, denn sie möchten dem menschlichen Körper bis zu seinem letzten Atemzug helfen und dazu beitragen, dass er gesund und vital bleibt oder wieder gesund wird und seine Erkrankung trotz Schwächephasen gut übersteht. Darum bemüht euch, trotz einer schweren Erkrankung hoffnungsvoll zu denken und wirklich an eure Gesundheit zu glauben.

Da der Mensch lernfähige Zellen hat, kann er auch bei einer schweren Erkrankung wieder ganz gesunden, wenn seine Immunzellen neue Wissensspeicherungen und die dazu erforderlichen Funktionsprogramme für ihre Tätigkeit erhalten, die es ihnen ermöglichen, in einer ganz neuen Weise gegen schädigende Krankheitserreger vorzugehen. Diese Programme können sie aus den Speicherungen der Gene oder der wegweisenden Thymusdrüse und dem daran angeschlossenen Lymphsystem erfahren. Da die Zellen lernfähig und imstande sind neue Programme aufzunehmen und auch auszuführen, warten sie nur auf die Bildinformationen und das Startsignal der Thymusdrüse und dem daran angeschlossenen Lymphsystem für ihre neue erweiterte Tätigkeit. Die sehr wichtige Schaltzentrale der Thymusdrüse zur Krankheitserregersuche im gesamten Körper muss aber aktiv sein, damit die Zellen neue Informationen für ihre erweiterte Tätigkeit erhalten können.

Das ist aber im höheren Alter nicht mehr gut möglich bzw. eingeschränkt, weil die Fallwesen die Gene so programmierten, dass sich die Thymusdrüse später wieder langsam zurückbildet bzw. schrumpft. Ab einem bestimmten Alter führt sie dann ihre Funktion nur noch vermindert aus, da sie schon den gesamten Zellenstaat mit ausreichenden Bildfunktionen und Wissensspeicherungen versorgt bzw. in alle Aufgabenbereiche eingewiesen hat. In der Zeit ihrer sehr aktiven Tätigkeit war sie den Zellen ein guter Lehrer bzw. Einweiser. Durch die später verminderte Funktion der Thymusdrüse kann das Immunsystem sich nicht oder nur langsam auf neue schädigende Krankheitserreger umstellen. Den Wächtern des Körpers, dem großen Immunsystem mit mehreren Organen und Lymphdrüsen, fehlt nun zur Erkennung der Schädlinge ein Orientierungsbild, damit sie diese schon an den Eingangspforten des Körpers abfangen bzw. nicht passieren lassen.

Es wäre gut, wenn der Kranke bei einem erfahrenen Mediziner oder Heilpraktiker nach einer Möglichkeit fragt, die die Abwehr seines Immunsystems verstärken kann. Dann sollte er sich vom Mediziner beraten lassen, ob eine Aktivierungstherapie der Thymusdrüse für ihn in Frage kommt, denn diese Möglichkeit steht heute den Menschen zur Verfügung. Sie wäre aus göttlicher Sicht vor allem sinnvoll, wenn schon viele Zellen durch Krankheitserreger erheblich geschädigt wurden oder keine Funktion mehr ausführen können.

Vor der Verträglichkeitskontrolle des Arztes und seiner Befürwortung, soll der erkrankte Mensch zuvor mit der Thymusdrüse und seinen Immunzellen sprechen und sie darauf vorbereiten, dass sie ein Hilfsmittel für ihre Tätigkeit im Körper erhalten und es annehmen sollten. Es könnte sein, dass die ersten Verträglichkeitsversuche wegen allergischen Anzeichen scheitern und euch der Mediziner rät, den Versuch nach einiger Zeit zu wiederholen. Wenn die Körperzellen abwehrend reagieren, dann bittet euch der Gottesgeist, lasst euch deswegen nicht entmutigen und hofft weiter auf eine positive Wende im Körper. Durch die Stärkung eures Immunsystems mit anderen Aufbaumitteln und durch eure liebevollen Zellansprachen, können die Zellen einmal so weit kommen, dass sie das Mittel ohne eine Nebenwirkung bzw. allergische Reaktion annehmen. Das wünscht euch der Gottesgeist sehr.

Wer den Test mit dem Thymusmittel unter sorgfältiger Beobachtung des Mediziners gut vertragen hat und nun die Therapie beginnen will, dem rät der Gottesgeist Folgendes: Er sollte vor jeder Injektion darauf achten, dass er sich durch ein Herzensgebet in einer höheren Schwingung aufhält und seine Zellen informiert, dass sie über die Blutbahn ein Immunstärkungsmittel erhalten. So sind die Thymus- und Immunzellen darauf vorbereitet, um bereits im Moment der Injektion alles in die Wege zu leiten, dass die wichtigen Substanzen und Informationen aus dem Immunmittel schneller und wesentlich besser von den geschwächten Körperzellen aufgenommen werden können. Außerdem sorgen nun die zuständigen und gestärkten Immunzellen in größerer Anzahl dafür, dass die Krankheitserreger im Körper nicht mehr in der Lage sind zerstörerisch zu wirken und andere den Körper über die Ausscheidungsorgane fluchtartig verlassen müssen.

Der betroffene Mensch sollte sich im Klaren sein, dass ein negatives Denken an sein Hinscheiden schon im Vorhinein die Zellen unruhig stimmt und sie fürchten sich dann, weil sie keine Hoffnung mehr für ein Weiterleben im Körper haben. Deshalb bittet der Gottesgeist alle schwerkranken Menschen, sich nicht mit dem Hinscheiden zu befassen, sondern hoffnungsvoll an die Zukunft zu denken, damit die Zellen diese Gedanken übernehmen können und sich Mühe geben, alles im Körper dafür zu tun, damit er wieder zu Kräften kommt sowie schmerzfrei und gesund wird.

Aber auch, dass die Immunzellen in den betroffenen, schwer geschädigten Organen nach den erweiterten Funktionsprogrammen der Thymusdrüse ein neues Abwehrsystem gegen die Zerstörer bilden und installieren. Und dass zudem im Körper alles dafür veranlasst wird, die verbliebenen gesunden Zellen zur Teilung anzuregen bzw. sich neu zu bilden und die abgestorbenen Körperzellen ausgeschieden werden. Wichtig ist für die Abwehrzellen des Immunsystems, die immer im größeren Verbund ihre Aufgabe erfüllen, dass sie die Krankheitserreger bzw. die Zerstörer in den verschiedenen Körperregionen sofort erkennen, unschädlich machen und sie schnell über die Ausscheidungsorgane aus dem Körper abtransportieren, damit ihre zerstörerische Tätigkeit beendet ist. Dann kann auch für die dafür vorgesehenen Helferzellen in den geschädigten Zellregionen ein Neuaufbau beginnen.

Wenn ihr euch nach der Heiltherapie wieder besser fühlt, dann vergesst bitte nicht, öfter mit euren Zellen zu sprechen und ihnen zu danken und sie auch liebevoll weiter anzuspornen, dass sie künftig euren Körper vor schädlichen Substanzen oder Parasiten noch intensiver schützen sollen, damit ihr mit eurem Zellkörper gesund bleibt und euch wohl fühlt.

Diese Empfehlungen des Gottesgeistes braucht ihr nicht anzunehmen, weil ihr das gute Recht habt so zu leben, wie ihr es für richtig haltet. Doch wer sich für die göttlichen Hinweise gerne öffnet, der ist auch offen und lernfähig für Neuigkeiten über die er bisher noch nicht informiert war oder nicht annehmen konnte, weil ihm noch einige Wissensbausteine zur besseren geistigen Orientierung und zu einem weitsichtigeren Leben gefehlt haben.

Wie ihr vom Gottesgeist schon erfahren habt, sind die Zellen lernfähig, auch die des Verdauungssystems. Sie sind ein eingespieltes Team und wissen genau, welche Aufgaben sie durchzuführen haben. Wenn zum Beispiel eine Speise, die sie nicht kennen oder vom Geruch und Geschmack ablehnen, die Mundpforte passiert, dann verhandeln sie miteinander, ob sie diese annehmen wollen. Ist dies nicht der Fall, dann entscheiden und ordnen sie verschiedene Maßnahmen an. Es kann dann sein, dass sie eine unbekannte oder unerwünschte Speise ohne Verdauungsarbeit, das bedeutet, unverdaut in den Darm passieren

lassen und es zu einer schnellen Ausscheidung kommt. Oder sie transportieren winzige Substanzen der unerwünschten Speise in die Haut ab, damit der Mensch durch einen Hautausschlag bzw. eine Allergie merkt, dass er sie meiden soll.

Doch die Zellen sind lernfähig und können sich schnell umstellen, wenn der Mensch gesunde und normal funktionierende Verdauungsorgane besitzt und sich sonst allgemein wohl fühlt. Ist dies der Fall, dann besteht für einen Allergiker, der immer wieder auf eine oder mehrere Speisen Hautausschläge bekommt oder von anderen allergischen Reaktionen betroffen ist die Möglichkeit, eine Besserung seiner Beschwerden zu erhalten oder ganz davon geheilt zu werden. Die Empfehlung des Gottesgeistes ist Folgende: Er sollte sich die Speisen immer bewusst anschauen und auch ihren Geruch wahrnehmen, die ihm bisher Unannehmlichkeiten bereiteten. Und zudem wäre es gut, sich mit den Speisen herzlich zu verbinden, denn so kann er in seinem Bewusstsein eine tiefe Beziehung zu ihnen aufbauen, die später auch seine Zellen in ihrem kleinen Bewusstsein übernehmen. Doch damit nicht genug. **Er sollte die Zellen auch darüber informieren, dass er die Speise liebt und gerne isst, und sie sollten wissen, dass sie gleich mit ihr in Berührung kommen werden. Sie sollten durch liebevolle Gedanken von ihm erfahren, dass sie sich vor der Speise nicht zu fürchten brauchen und diese gerne annehmen können.** Bei jeder Zellansprache hören sie ihm aufmerksam zu und erfahren seine Meinung bzw. Einstellung zu der Speise. Wenn er jedes Mal die Zellansprache wiederholt und ihnen liebevoll mitteilt, dass er so gerne diese Speise essen würde, ohne ihre unangenehmen Reaktionen auf seinen Körper erleben zu müssen, dann ändern sie manchmal, wenn auch zögernd, ihre feste Einstellung. Dann wird allmählich von den Verdauungszellen die Annahme der Speise erfolgen und sie stellen sich dann nicht mehr quer, indem sie ihm große Schwierigkeiten bereiten, damit er sie ablehnt bzw. ganz meidet.

Bevor ihr euch vorübergehend oder ganz von einem wichtigen Nahrungsmittel verabschiedet, weil euch ein Schulmediziner geraten hat bestimmte Speisen zu meiden, die für euren Körper unverträgliche Substanzen enthalten und bisher bei euch allergische Reaktionen ausgelöst haben, dann seid nicht entmutigt und versucht trotzdem auf die Möglichkeit der Zellansprache zurückzugreifen. Habt ihr mit euren Zellen öfter über das Unverträglichkeitsproblem gesprochen, dann wagt erneut die bisher unverträgliche doch geliebte Speise zu essen. Ihr solltet anfangs vorsichtig nur wenige Bissen bzw. eine kleine Menge davon essen und die Speise freudig, dankbar und bewusst aufnehmen. Wenn ihr nun die Empfehlung des Gottesgeistes ausprobiert, dann erwartet nicht gleich einen Erfolg, weil sich die Zellen erst langsam darauf einstellen müssen. Doch bitte ängstigt euch nicht vor dem Essen der Speise, denn wenn das geschieht, reagieren eure Zellen ebenso ängstlich und ihr werdet nicht den gewünschten Erfolg erlangen, das für euch so wichtige eiweiß- oder vitaminreiche Nahrungsmittel ohne Nebenwirkungen zu vertragen. Habt viel Geduld und Ausdauer bei euren vorsichtigen Versuchen mit einer kleinen Nahrungsmenge.

Das war vom Gottesgeist eine Mut machende Empfehlung für sonst **gesunde Menschen**, die aber von lästigen **Allergien** geplagt werden und nicht mehr ein noch aus wissen, weil ihnen Medikamente kaum helfen.

Nun versucht der Gottesgeist den Menschen Trost zuzusprechen, die große Schwierigkeiten mit der **Verdauung fetthaltiger Speisen** haben:

Viele von euch wissen, dass die Bauspeicheldrüse ein sehr wichtiges menschliches Organ ist. Sie bildet in einem Teil das lebensnotwendige Insulin und im anderen Teil ist sie für den Fettstoffwechsel zuständig

bzw. am Verdauungssystem beteiligt. Die für den Fettstoffwechsel zuständigen Zellen bilden und geben Stoffe weiter, damit Speisefette umgewandelt werden können. Nach dem Umwandlungsvorgang werden dann die kleinsten Mikroteilchen als wertvolle energetische Aufbau- und Schutzstoffe von Transportzellen aufgenommen und anderen Zellen zugeführt, um sie in ihren kleinen Zellbewusstseinsleben zu versorgen, damit sie ihre Aufgaben im Körper gut erfüllen können. Besonders die **Hautzellen** werden durch die umgewandelten Stoffe verschiedener Fette reichlich versorgt. Diese schützen die Haut vor schädlichen Substanzen aus der Luft und dem Wasser, sowie vor unnatürlichen chemischen Stoffen und vor starker Sonnenbestrahlung.

Die Bauchspeicheldrüse ist mit anderen Verdauungsorganen intensiv an der Umwandlung von Nahrungsmitteln in Energie und der Herstellung wichtiger Körperaufbaustoffe beteiligt, und ist im Stoffwechselbereich eine wichtige Stütze für das gesamte Körpersystem und von großer Bedeutung für die Immunorgane und -Zellen. Sie will ihre Aufgabe immer gut erfüllen, doch das kann sie nicht, wenn einige ihrer Zellen, die bei der Fettumwandlung mitbeteiligt sind, durch oftmalige Übersäuerung und daraus entstandener Entzündung stark geschädigt sind, wodurch ihre Tätigkeit stark eingeschränkt wird. Die Leistungsminderung versuchen ihre gesunden Zellen emsig wieder auszugleichen, doch sie schaffen es meistens nicht, wenn bereits viele Zellen, die mit ihnen für den Stoffwechsel zuständig waren, ihre Funktion eingestellt haben. Die übrigen noch gesunden Zellen, die für diese Aufgabe zusätzlich einspringen, sind manchmal entsetzt und ratlos, wenn sie der Mensch mit großen Speisemengen völlig überfordert. Sie können dann nicht genügend Stoffe zur Speiseverarbeitung produzieren und deshalb bleiben verschiedene Speisesubstanzen unverdaut. Auf die so wichtigen Mikroteilchen-Aufbaustoffe, die aus der Speiseumwandlung stammen, warten aber die Transportzellen, damit sie diese dann über die Blutbahn in alle Körperbereiche zu den Zellen befördern können, die bereits sehnd darauf warten, wieder gestärkt ihre Funktion gut erfüllen zu können.

Wenn Menschen durch eine stark geschädigte oder in der Funktion nur etwas eingeschränkte Bauchspeicheldrüse an Verdauungsschwäche leiden, dann verordnen Mediziner zur Verdauungsunterstützung Medikamente, die spezielle Ferment- und Enzymbestandteile enthalten. Diese reichen aber manchmal nicht aus, um die Verdauungszellen genügend zu unterstützen, damit bei den betroffenen Menschen eine Linderung eintritt oder dass sie ganz frei von Beschwerden werden. Die Folge von unverdauten Speiseresten ist, dass sich im Magen- und Darmkanal Gärungsluftblasen bilden und unangenehme Schmerzen hervorrufen.

Doch der Gottesgeist möchte den Menschen mit Fettstoffwechselstörungen ein Licht der Hoffnung in ihre manchmal verzweifelte Lage bringen. Er bietet ihnen durch die Zellansprache eine Möglichkeit an, sich wieder wohler zu fühlen oder eine wesentliche Linderung ihrer Schmerzen zu erhalten. **Er bittet sie, sich zuerst bewusst zu machen, dass ihr Körper aus unzähligen lernfähigen Zellen besteht, die mit ihrem kleinen Bewusstsein viele Aufgaben nach vorgegebenen Programmen aus den Genen ausführen und stets in der Lage sind, die Quintessenz aus eurem Denken und Reden zu verstehen. Ihr sollt auch wissen, dass die Zellen euch gerne zuhören, denn sie leben mit euch, ihrem Körper und möchten, dass es ihm immer gut geht und sie sich mit ihm am Leben erfreuen können.** Seid euch auch im Klaren darüber, dass die Zellen euch – das inkarnierte feinstoffliche Wesen im Körper – mit dem zeitlich-irdischen Leben beschenken bzw. es ermöglichen. Und ohne eure Sinnesorgane – die nach Vorgabe der Gene von vielen Zellen gebildet wurden und ihre Funktion aufrechterhalten – könntet ihr im

Körper und ebenso eure an ihn angeschlossene Seele in dieser Welt nichts wahrnehmen. Bedenkt auch, dass jede Zelle ein eigenständiges, wenn auch noch unausgereiftes Leben führt. Die Zellen sind sehr darüber erfreut, wenn ihr für ihr kleines Bewusstsein und ihre Tätigkeiten Interesse zeigt und mit ihnen öfter aufrichtig und herzlich kommuniziert.

Diese Hinweise des Gottesgeistes sollten euch anspornen, das neue Wissen zu überdenken. Wenn ihr es versteht und bereit seid gerne mit euren Körperzellen zu sprechen, dann tut dies bevor ihr zu speisen beginnt. Dabei wäre es vorteilhaft, folgendermaßen vorzugehen:

Setzt euch zuerst liebevoll mit den Zellen eurer Bauchspeicheldrüse und den anderen Verdauungsorganen (Magen, Leber und Darm) in Verbindung und bittet sie, die Speisen zum Wohlergehen eures Körpers gut aufzunehmen und erfolgreich tätig zu sein. Wenn ihr das Bewusstsein der Bauchspeicheldrüse und das der anderen Verdauungsorgane anspricht, dann können sie noch mehr Zellen, die aus Energiemangel noch träge waren, durch eure Gedankenkräfte aktivieren und zur Verdauungstätigkeit heranziehen. Bitte stellt euch vor: Im Augenblick eurer Ansprache der Bauchspeicheldrüse und der anderen Verdauungsorgane gelangen eure Gedankenkräfte vom menschlichen Gehirn auf magnetischer Lichtbahn in ihr Organbewusstsein, das diese freudig aufnimmt bzw. speichert und dann ihren Zellen für ihre Tätigkeit zur Verfügung stellt. Jedes Organ hat ein merkfähiges energetisches Bewusstsein, das Speicherungen der Gene enthält, die ihm ihre Aufgaben vorgegeben haben. Danach richtet es sich und beginnt sofort viele ihrer Zellen, die einen Verbund bilden, dorthin zu beordern wo sie benötigt werden, damit sie die Aufgaben gezielt nach den vorgegebenen Programmen erfüllen. Hat es aber zu wenige aktive Zellen, dann haben diese große Mühe die ganze Arbeit zu erfüllen. Dieser Zustand macht z.B. die Bauchspeicheldrüsenzellen misstrauisch und lässt sie verzweifeln, wenn sie mit einer Nahrung überfordert sind, die viel Fett enthält. Darum beginnen sie sich untereinander und mit den anderen Verdauungsorganen zu besprechen und beraten, welche Speise- und Fettmenge sie bewältigen können und welche sie wieder in den Darm unverdaut weiterleiten wollen.

Wahrlich, erhalten die Zellen zu viele Speisen und Fettstoffe zur Verdauung, dann ist ihre Stimmung nicht besonders gut, weil sie schon von Anfang an wissen, dass sie diese Menge keinesfalls verarbeiten bzw. verdauen und in Energie umwandeln können. Deshalb beraten sie sich oft ohne zu einem lösbaren Ergebnis zu kommen. Dabei kann ihnen z.B. das Speicherbewusstsein der Bauchspeicheldrüse nicht helfen, weil es keine Eingabe bzw. Programme zur Lösung des Problems hat, da die Fallwesen den zuständigen Genen keine Wiederaufbauprogramme zur schnellen Erneuerung ihrer geschädigten Zellen eingespeichert bzw. dafür vorgesehen haben.

Der Gottesgeist empfiehlt den gottverbundenen Menschen mit einer geschädigten Bauchspeicheldrüse bzw. mit großen Schwierigkeiten bei der Verdauung von bestimmten Speisen, sich vor dem Essen noch in Gedanken kurz mit ihr und den anderen Verdauungsorganen in Verbindung zu setzen, damit sie sich auf euch und das Essen ausrichten können und euch zuhören, was ihr noch Wichtiges zu sagen habt, so es ihr kleines Bewusstsein aufnehmen kann. Hattet ihr immer bei einer bestimmten Speise erhebliche Verdauungsprobleme, dann bittet sie, sich dieses Mal noch mehr auf die Speise zu konzentrieren, damit keine unverdauten Stoffe in den Darmkanal gelangen und dort zu gären beginnen.

Bei ihrer Verdauungstätigkeit, die eure Organe voll konzentriert erfüllen möchten, werden sie oft von euren Gedanken und Worten ziemlich abgelenkt, das heißt, in ihr kleines Bewusstsein gelangen Mitteilungen, die

sie trotz ihrer beginnenden Verdauungsaufgabe zu verstehen versuchen. Wie ihr daraus erseht, **ist jedes Organ und jede Zelle des Körpers mit seinem Bewusstsein an euren Denken und Sprechen angeschlossen und sie empfinden und fühlen mit euch. Deshalb wäret ihr gut beraten, wenn ihr euer Denken und Sprechen während des Essens ziemlich reduziert, so ihr euch nicht etwas Wichtiges mitzuteilen habt.**

Bedenkt schon vor dem Essen, wie gut es für eure Verdauungsorgane wäre, wenn ihr mit eurem Denken und Sprechen eine kurze Pause einlegen würdet. Eure Verdauungsorgane können sich dann viel besser auf die für euch so wichtige gute Verdauung der Speisen konzentrieren. Letztlich seid ihr diejenigen, die mit vermehrten Kräften und Vitalstoffen durch die ausgezeichnete Leistung eurer Zellen belohnt werdet. Diesbezüglich werden vom Gottesgeist jene Menschen mit geschädigten Verdauungsorganen bzw. mit einer Verdauungsschwäche angesprochen, bei denen nur wenige Organzellen ihre Verdauungstätigkeit normal ausführen können. Für diese wäre es besonders wichtig, die Verdauungszellen bei ihrer emsigen Tätigkeit, die sie nur für euch leisten, nicht abzulenken.

Vielleicht leuchtet euch das zu eurem eigenen Vorteil ein.

Wenn ihr vor dem Essen noch in Gedanken mit euren Zellen kommunizieren wollt, **dann wäre es besser, dies erst nach dem Herzensgebet zu tun, in dem ihr den Gottesgeist um die Erhöhung der Speisenschwingung und für die Umwandlung der darin enthaltenen negativen Kräfte herzlich bittet.** Das empfiehlt euch der Gottesgeist auch deshalb, weil das Gebet aus dem seelischen Herzen eure Zellschwingung anhebt und die Verdauungszellen dadurch mehr Energien für ihre Tätigkeit haben. Zudem befindet ihr euch dann schon vor dem Essen mehr im göttlichen Lichtschutz und der Gottesgeist hat es leichter, euch über eure Seele bei der anschließenden Zellansprache wichtige Impulse zu übermitteln, die ihr dann an die Zellen weitergeben könnt. Diese herzliche Gebetsverbindung empfiehlt er nur den gottverbundenen Menschen, weil gottlose dafür nicht offen sind und das gute Recht haben es zu unterlassen, da sie freie Wesen sind.

Die Zellen sind lernfähiger, wenn ihr mit ihnen öfter sprecht, denn sie hören euch sehr gerne zu und wissen dann, dass sie von euch geliebt und beachtet werden, auch wenn sie nicht alles nach den festgelegten Gen-Programmen für euch zufriedenstellend erfüllen können, weil ihnen zu wenige funktionierende Zellen zur Verdauung zu Verfügung stehen oder dazu Energien und umfangreichere Informationen fehlen. So ihr wollt, könnt ihr ihnen beim Essen kurz mitteilen, dass euch das Essen gut schmeckt und ihr euch freuen würdet, wenn sie das auch so empfinden und ihre Leistung zur Verdauung voll erbringen könnten. Ansonsten lasst sie während des Essens konzentriert und ungestört ihre Tätigkeit ausüben.

Wiederholt so oft wie es euch möglich ist jedes Mal vor dem Essen oder kurz danach die Zellansprache, dann erst werdet ihr den gewünschten Erfolg erfahren, weil die Zellen sich dafür umstellen müssen. Doch wisst, sie wollen alles dazu tun, um ihrem Körper beizustehen. Durch die Zellansprache kann so mancher herzliche, himmlische Wanderer eine große Freude erleben, denn er fühlt sich dann durch seine lernfähigen und in ihrem kleinen Bewusstsein neu ausgerichteten Verdauungszellen vitaler und gesünder, weil sämtliche Körperzellen von der guten Verdauung sehr profitieren konnten.

Die Zellsprache ist das wirksamste Mittel sich vor einer Krankheit zu schützen und hilft auch jenen Menschen großartig, die leicht oder schwer erkrankt sind, weil jede gesunde Zelle lernfähig und bereit ist etwas Neues auszuprobieren, wozu sie aber nach ihren unzureichenden Gen-Programmen nicht in der Lage wäre. Durch eure liebevolle Kommunikation mit den Zellen, werden sie ihre vorgegebenen Aufgaben im Körper freudiger erfüllen und euch viel besser zur schnelleren Schmerzfreiheit und Gesundung verhelfen, so ihr sie immer wieder darum bittet.

Jedem Menschen steht es frei, ob er die Zellsprache nutzen will oder nicht. Doch wisst, der Gottesgeist ist immer bereit, so er die Möglichkeit durch einen Kündler hat, den Menschen mit Hinweisen und Empfehlungen zu helfen, damit sie in dieser düsteren Welt nicht in großem Leid und Not darben müssen und deshalb keinen Lebenswillen mehr aufbringen. Doch leider geschieht dies täglich, dass Menschen in ihrer Not nicht mehr ein noch aus wissen. Der Gottesgeist kann ihnen über himmlische Lichtboten nicht direkt helfen, da von den zerstörerischen Fallwesen alles in dieser Welt gegensätzlich gepolt wurde, damit himmlische Wesen keine Chance haben, um an die Menschen sichtbar oder mit einer Mitteilung heranzukommen, damit ihnen auf vielfältige Art und Weise geholfen werden kann. Aus himmlischer Sicht ist das eine irdische Tragödie. Diese wird zuerst für die höher schwingenden, aus dem Himmelreich ausgegangenen inkarnierten Heilsplanwesen enden, die viele Male zur Schöpfungserrettung und Schwingungsanhebung des Planeten im Dauereinsatz waren. Viele von ihnen bereiten sich nun für die himmlische Rückkehr emsig vor, indem sie ihre noch unschönen Wesenszüge veredeln und sich ihren Mitmenschen gegenüber herzlicher und sanfter verhalten.

Die Mission der Heilsplanwesen geht in den untersten Fallbereichen (materiell und feinstofflich) allmählich zu Ende – dort wo ihr momentan noch lebt. Freut euch auf eure baldige himmlische Rückkehr, denn es ist nicht mehr weit bis dahin, so ihr jetzt alles daran setzt in eine höhere Lebensschwingung zu kommen, die euch über den Weltnebel der tief gefallen Menschen und Seelen erhebt.

Wahrlich, geblendete herzliche Menschen haben sich im grauen Dunst dieser Welt verirrt und sich an die Lebensweise der arglistigen, herzenskalt Menschen angepasst und wissen nun nicht mehr, wie sie herausfinden können. Doch wer stets in sein inneres seelisches Herz zu Gott wandert, der erhält dafür vom ihm wegweisende Impulse über seine innere heimkehrwillige Seele. Viele herzliche Menschen haben sich in Glaubensgemeinschaften verirrt, worin Führer mit stark ausgeprägtem Verstand ihnen den Weg ins Himmelreich zeigen wollen, angeblich nach dem göttlichen Willen. Wahrlich, diese herzenskühlen Verstandesmenschen haben einen Großteil der gläubigen Menschheit durch festgelegte religiöse Dogmen verführt und das setzt sich für die Seelen in den jenseitigen Bereichen unverändert fort.

Diese Irreführung über lange Zeit bzw. religiöse Gebundenheit der Gläubigen sollte endlich einmal aufhören, damit jedes Wesen frei seinen von Gott vorgegebenen Weg ins Himmelreich gehen kann.

Seid ihr auch unter diesen Herzensmenschen, die mehr die äußere und innere Freiheit lieben als sich einer Glaubensgemeinschaft anzuschließen, wo von Verstandesmenschen gesalbte Reden über Gott zu hören sind? Wahrlich, diese Reden sind aus himmlischer Sicht „Schall und Rauch“ und führen Menschen und Seelen in einen grauen Nebel, aus dem sie manchmal viele kosmische Äonen nicht mehr freikommen. Vielleicht könnt ihr jetzt verstehen, weshalb der Gottesgeist zu allen irdischen Zeiten über aufrichtige freie Kündler die Herzensmenschen immer wieder vor religiöser Irreführung und Gebundenheit gewarnt hat.

Diese letzte, sehr wichtige Offenbarungspassage für aufrichtige himmlische Heimkehrer – die euch der Gottesgeist im Anschluss der Schilderung über Gesundheit und Wohl des Körpers überreicht hat – versucht bitte, so ihr wollt, in eurem inneren Herzen eures ewigen Wesens nachzuempfinden. Vielleicht könnt ihr aus der Botschaftsschwingung den ermahnenen Ernst, die wohlwollende Fürsorge und den großen Herzensschmerz der himmlischen Gottheit für die verirrt und tief gefallen Wesen verspüren. Wenn ja, dann ist eure innere Seele der Lichtschwingung des universellen Liebegeistes schon sehr nahegekommen und ist nicht mehr mit vielen Ungesetzmäßigkeiten umhüllt – darüber könnt ihr euch freuen.

Noch ein Hinweis zum **menschlichen Magnetfeld**, das für die Sinnesorgane des Menschen nicht schaubar und fühlbar ist:

Das menschliche Magnetfeld strahlt in mehreren Pastellfarben, ähnlich des Regenbogens und hat die Funktionen, das Gleichgewicht des Körpers beim Stehen, Gehen und Laufen sowie bei sonstigen Bewegungen und Betätigungen stabil zu halten. Das heißt, die Balance bringt den Körper schnell wieder in die gewünschte Stellung und dies wird unterstützt und gesteuert über Empfindungs- und Gedankensignale des Gehirns. Zudem hat das energetische Magnetfeld des Menschen die Aufgabe, den materiellen Körper magnetisch mit dem irdischen Magnetfeld zu verbinden, damit der Körper durch die magnetische Schwerkraft von der Erde immer wieder angezogen wird und die Bodenhaftung nicht verliert.

Das Magnetfeld des Menschen ist so gepolt, dass der physische Körper durch starke kosmische Magnetkräfte anderer Planeten nicht unkontrolliert in die Höhe gezogen wird bzw. nicht plötzlich in einen schwerelosen Zustand kommt. Dies wäre theoretisch möglich, weil in ihm eine feinstoffliche Seele einverleibt ist, die seit Urbeginn ihrer himmlischen Schaffung – vom Aufbau der Elemente in ihren Partikeln – schwerelos ist. Sie könnte auf die materiellen Zellen so stark einwirken, dass der Körper abhebt. Deshalb haben die früheren Erschaffer des Menschen – uneinsichtige zerstörerische Fallwesen – ein menschliches Magnetfeld geschaffen und es durch entsprechende Programme mit den Genen und Zellen sowie dem Erdmagnetfeld verbunden.

Das menschliche Magnetfeld erfüllt auch die Funktion, den menschlichen Körper, vor allem die Wirbelsäule, in gerader bzw. senkrechter Stellung zu halten. **Die Annahme der Forscher, dass der Mensch in Urzeiten gekrümmt bzw. buckelig sein irdisches Dasein verbringen musste und erst nach vielen Tausenden von Jahren der menschlichen Evolution immer mehr den aufrechten Gang angenommen hat, stimmt nicht.** Die Forscher haben sich an Ausgrabungen bzw. Skelettfunden, die von Menschen hohen Alters stammen, orientiert, bei denen die Verkrümmung der Wirbelsäule auf eine mangelnde Ernährung bzw. fehlende Nahrungsstoffe oder eine Stoffwechsel-Erkrankung zurückzuführen ist, so wie dies leider auch heute bei älteren und kranken Menschen schmerzhaft geschieht. Es wurden auch Skelette von Tieren ausgegraben, die von Natur aus gekrümmte Wirbelsäulen hatten und irrtümlich der menschlichen Abstammung zugeordnet wurden. **Tatsächlich aber waren der erste Mensch und seine nachfolgenden Generationen aufrecht gehende Wesen.** Die früheren Fallwesen, die Erschaffer des Menschen, hatten nie so eine absurde Absicht, sich in ein gekrümmtes bzw. buckeliges Wesen einzuverleiben. Das wird vielleicht vielen von euch verständlich sein bzw. einleuchten.

Vieles könnte euch der Gottesgeist zu diesem Thema schildern, doch er hat nur eine begrenzte Möglichkeit sich zu offenbaren, weil dies das eingeeengte menschliche Bewusstsein nicht erlaubt sowie die

Aufnahmekapazität des Künders zeitlich begrenzt ist, weil er sein menschliches Leben frei gestalten möchte und das auch soll. Er ist ein freies Wesen und selbstverantwortlich für sein Leben und nur er fühlt, wann er sich in einer höheren Bewusstseinsschwingung befindet und sich dem Gottesgeist wieder zur Aufnahme seiner Liebebotschaft zur Verfügung stellen will. Wahrlich, es ist nicht leicht, stundenlang konzentriert am Computer zu sitzen und das Offenbarungsgut aufzuschreiben sowie dann die aufgenommene Botschaft auf Schreib- und Hörfehler zu korrigieren. Davon sollten die vielen herzlichen Liebetropfen-Leser auf der Welt schon wissen, denn die freiwillig übernommene Aufgabe eines Künders ist nicht leicht, auch wenn er immer wieder schöne und glückliche Phasen bei der Aufnahme des göttlichen Liebestromes erlebt.

Nun geht der Gottesgeist noch kurz auf die **Gedankenkräfte** ein, weil sie oft im Zusammenhang mit Krankheiten oder Schicksalsschlägen stehen.

Der Mensch hat nur ein geringes Wissen und wenige Erfahrungen bezüglich der Auswirkungen der Gedankenkräfte auf seinen Körper und seine Seele. Da dies für das menschliche Bewusstsein unsichtbar stattfindet, tappen die Forscher und Wissenschaftler noch im Dunkeln. Sie ahnen richtig, dass falsche Gedanken mit der Psyche des Menschen etwas zu tun haben müssen, doch bei der Erforschung der menschlichen Psyche haben sie bisher noch keine konkreten Hinweise dafür erhalten, welche Art von Gedanken die wirklichen Verursacher z.B. von Depressionen und geistiger Verwirrtheit sind und wie sie mit physischen Krankheiten zusammenhängen. Doch das werden sie nie genau ermitteln können, denn dafür müssten sie hellseherisch sein und die Gedankenkräfte als Bilder schauen können. Zudem wäre es notwendig, dass die Erforscher der Gedanken die tatsächlichen Auswirkungen im Körper und in der Seele schauen könnten bzw. welche positive oder negative Reaktion sie im menschlichen Zellenstaat hinterlassen.

Sie müssten auch sehen können, wie Gedankenkräfte im Ober- und Unterbewusstsein sowie in der Seele gespeichert bzw. angelegt werden und wie das menschliche und seelische Bewusstsein diese im Zusammenhang mit einer bestimmten Verhaltensweise wiedereinsetzt. Wenn es den Forschern möglich wäre, Gedankenkräfte ab ihrer Entstehung bis sie in Aktion kommen und weit darüber hinaus zu verfolgen und wenn sie feststellen könnten, ob sie von gesetzmäßig himmlischer Art oder gegensätzlich sind, dann wären sie imstande jede Erkrankung und ein leidvolles Schicksal exakt zu deuten. Leider ist es den Psychoanalytikern und Krankheitsforschern nicht möglich die Hellsicht zu erlangen, da vordergründig ihr scharfer Verstand eingesetzt wird, statt das schlichte und herzliche Denken aus der inneren Gefühlswelt der Seele vorzuziehen. **Die Menschenforscher wissen leider nicht, dass eine stark ausgeprägte intellektuelle Lebensweise die göttliche Logik ausschaltet** und die Folge davon ist, dass falsche oder nur oberflächliche Wegweisungen zur Behandlung von psychischen und physischen Krankheiten gegeben werden können.

Leider behandeln Fachmediziner psychisch Kranke auf eine Art, die mit einer herzlichen und sanften Behandlungsmethode in keinem Zusammenhang steht, die aber der Gottesgeist diesen Menschen gerne zukommen lassen würde. Doch dies ist leider in dieser dunklen Welt der tief gefallenen Wesen nicht möglich, da zu wenige Menschen geistig weit gereift sind, um dieses herzliche Einfühlen von innen weitergeben zu können.

Andererseits stellen sich nur wenige herzliche, geistig reifere Menschen für den schweren Beruf, psychisch Kranke zu betreuen, zur Verfügung, weil ihre Seelen ahnen, dass die meisten psychisch Kranken sehr energielos sind und nur niedrig schwingen, und von gleichgesinnten Seelen oft massiv beeinflusst und gesteuert werden. Dadurch werden dem Pflegepersonal bei der Behandlung von psychisch Kranken viele Lebenskräfte entzogen.

Der Gottesgeist gibt euch bezüglich **negativer Gedankenkräfte**, die sich verheerend bei einem Menschen auswirken können, ein Beispiel:

Gedanken und Worte können aufbauende oder zerstörende Wirkungen haben. Der Gottesgeist geht aber in diesem Beispiel nur auf negative Gedanken ein, damit ihr erkennt, welche verhängnisvollen Folgen sie auf die Gesundheit eines Menschen haben können.

Menschen produzieren aus verletztem Stolz z.B. Aggressionen und Hassgedanken und senden sie jenen zu, die sie mit unschönen Worten gekränkt haben. Oder sie denken Unschuldigen etwas Fürchterliches zu, obwohl sie mit ihnen noch nie zusammen waren und sie nicht kennen. Nur ein Zeitungsartikel oder etwas anderes Geschriebenes, worin einer ihrer unschönen Wesenszüge offengelegt wird, reicht für sie aus, dass sie dem Verfasser Hassgefühle und zerstörerische Gedanken zusenden. Sie ahnen nicht was diese anrichten.

Bitte stellt euch vor: Wenn negative, zerstörerische Hassgedanken von jemandem oft ausgesandt werden, dann kommen sie als eine dunkle Sendung gebündelter Energien im menschlichen Magnetfeld (Energieaura) an, dem sie zugedacht wurden. Der betroffene Mensch ist von diesem unsichtbaren Vorgang ahnungslos, doch er fühlt, dass etwas mit ihm nicht stimmt. Er ist in dieser Zeit der hasserfüllten Gedankenübertragung besonders nervös und aggressiv. Er stellt fest, dass er sich kaum noch auf seine Arbeit richtig konzentrieren kann. Ihm fällt es sehr schwer aufbauende, freudige Gedanken zu haben und deshalb ist er schlecht gelaunt. Er fällt energetisch immer mehr ab, das heißt, er fühlt sich öfter am Tage müde, abgeschlagen und nicht wohl in seinem Körper und wird eines Tages krank. Diese schmerzliche Phase hält länger an, bis zu dem Augenblick, wo der Hasser endlich aufhört zerstörerische Gedanken und Bilder zu produzieren und sie ihm zu senden. Obwohl der Hasser den Verfasser eines Artikels bzw. Buches nicht kannte, gelangten die zerstörerischen Kräfte zu ihm. Nun werdet ihr vielleicht fragen: Was geschieht im Unsichtbaren bei der starken Beeinflussung mit hasserfüllten Gedanken und wie können sie zu jemand anderem gelangen?

Nun, der leidende Mensch erhielt von einem anderen, während dieser negativ sendete, ständig zerstörerische Kräfte über elektromagnetische Lichtbahnen in sein Magnetfeld. Der für euch unsichtbare Vorgang geschieht folgendermaßen: Die Bewusstseinsschwingung eines Menschen, die er in einem Zeitungsartikel energetisch hinterlassen hat, enthält eine ganz bestimmte Frequenz. **Wer diesen liest, der verbindet sich automatisch mit dem Verfasser bzw. im Augenblick des Lesens sind beide menschlichen Magnetfelder über Lichtimpulse verbunden, obwohl sich die Menschen nicht kennen und gesehen haben.** Nun sendet der hasserfüllte Leser dem Verfasser viele dunkle und üble Gedanken, die dann im Magnetfeld des Verfassers ankommen. Diese stören die Basen seines Magnetfeldes derart, dass sie keine Energie mehr vom Erdmagnetfeld aufnehmen können. Dadurch wird sein Oberbewusstsein, die Gehirnschaltzentrale der Sinne, so stark beeinflusst, dass der Mensch nur noch kurzsichtige und niedrig schwingende Gedanken aus seiner Gehirnspeicherkammer und seinem

Unterbewusstsein hervorholen kann. Zudem treten im Moment der zerstörerischen Gedankenangriffe in seinem Nervensystem Energieblockaden auf, so dass der Mensch immer weniger Energie am Tage zur Verfügung hat. Dieser Zustand drückt die Schwingung der Seele herunter und sie hat nachts keine Chance mehr, die menschlichen Gene mit zusätzlichen Lebensenergien für den Tagesablauf zu versorgen. Handelt es sich um eine gottverbundene Seele, dann kann sie im niedrig schwingenden Zustand keine Verbindung mehr zum Gottesgeist in ihrem Lebenskern herstellen und erhält dadurch für ihren Menschen keine Nachschubenergien mehr von ihm.

Wie ihr daraus erkennen könnt, können zerstörerische Gedanken und Hassgefühle eine fürchterliche Kettenreaktion auslösen, deshalb rät euch der Gottesgeist sehr darauf zu achten, was ihr denkt und spricht, denn es sind Kräfte, die irgendwann über Lichtbahnen innerhalb der Erdatmosphäre magnetisch wieder zum Urheber zurückkehren. Das ist nur deshalb so, weil die Fallwesen in die atmosphärischen Schichten Speicherungen eingebracht haben, die bewirken, dass jedes Senden von Gedanken, Worten und Gefühlen, ob sie positiver oder negativer Art sind, aufgrund einer bestimmten Sonnen- und Planetenstellung wieder magnetisch zum Urheber zurückkehren sollen. Dieses Wissen haben leider nur wenige Menschen.

Es kann z.B. vorkommen, dass einem Menschen von einer religiös orientierten, fanatischen Gruppierung zerstörerische Gedankenkräfte gesendet werden, ohne dass dieser etwas Unrechtes verursacht hat. Er gab nur Schriftstücke weiter, worin von ihm etwas bezüglich dieser Glaubenslehre berichtet wurde, das aber für die religiösen Fanatiker eine Anmaßung bedeutete. Darüber erregten sie sich fürchterlich und sendeten dem Urheber des Schriftstückes zerstörerische, hasserfüllte Gedanken. Diese geballten zerstörerischen Gedankenkräfte einer religiösen Gruppe kamen in dem Magnetfeld des Verfassers an und machten ihn nach einer gewissen Zeit krank.

Könnt ihr euch vorstellen, dass Gedanken so eine Wirkung haben?

Deshalb bittet euch der Gottesgeist: **Wälzt oder sendet nie zerstörerische Gedanken, auch dann nicht, wenn euch ein Mensch schlimm verletzt hat. Geht nach innen zu Gott und bittet für ihn um Kraft zur Erkenntnis und Einsicht und verzeiht ihm, auch wenn es euch im Herzen noch sehr schmerzt. Lebt die verzeihende Liebe, die himmlische Wesen auch untereinander leben.**

Bedenkt, wer negative, zerstörerische Gedanken oder Worte benutzt, der sollte wissen, dass diese in seinem Ober- und Unterbewusstsein sowie in den Seelenhüllen gespeichert werden. Treffen sie den Menschen als Verursacher und Sender nicht gleich spürbar, dann kann es sein, dass seine Seele in den jenseitigen Bereichen die Auswirkungen der menschlichen Gedankensaat in schmerzlichen Bildern zu schauen bekommt und das ist bestimmt für eine gottverbundene und heimkehrwillige Seele sehr tragisch.

Wie ihr nun aus dieser Schilderung des Gottesgeistes erkennen konntet, muss keine Übertretung der himmlischen Gesetze vorliegen und trotzdem wird der Mensch krank. Es gibt so viele Gründe, die zu einer Erkrankung führen können, die aber der Mensch oder seine Seele nicht verursacht haben. Darum bittet euch der Gottesgeist, beschäftigt euch nicht mit der Suche nach dem Grund einer Krankheit oder einem schmerzlichen Ereignis, denn es ist für den Menschen fast unmöglich, die wahre Ursache herauszufinden. Meistens liegen mehrere Gründe vor, die aber nicht unbedingt mit der von euch ermittelten Ursache in Zusammenhang stehen. **Bitte denkt umsichtig und seid geistig wacher und setzt eure**

Herzensempfindungen mit ein. Wenn ihr das mehr übt, dann fallen euch die Schuppen von den Augen, denn dann erkennt ihr erst, dass ihr in einer Täuschungswelt lebt und oft getäuscht werdet, oder euch selbst täuscht, weil ihr kein ausreichendes Wissen habt.

Wahrlich, diese Welt ist ein Irrgarten für Seelen und Menschen, aus dem sie ohne Hilfe des Gottesgeistes über hilfsbereite himmlische Wesen oder inkarnierte geistig höher Entwickelte nicht herausfinden können. Es ist sehr schwer mit geistigen Aufklärungen aus der himmlischen Quelle an Menschen und auch an verirrte jenseitige Seelen heranzukommen, da sie stets von weltlichen Geschehnissen abgelenkt werden, die ihre Sinne sehr beschäftigen bzw. länger in ihnen aktiv sind. Dennoch hofft der Gottesgeist in der letzten Phase irdischen Lebens noch einige herzenoffene Menschen zu finden, die sich für die Botschaften aus seinem Herzen interessieren, um geistig wieder ein Stück menschlich und seelisch wachsen zu können.

Das wünscht er sich so sehr, denn er kennt das große Leid auf dieser Erde, da er mit seinem Liebegeist in jedem Atomteilchen dieser feststofflichen Welt gegenwärtig ist, registriert er dies alles auch in der himmlischen Urzentralsonne. Das ist für euch unvorstellbar, weil euer menschliches Bewusstsein für die weitsichtige und hohe Empfindungswelt des siebendimensionalen himmlischen Lebens verschlossen ist. Dennoch solltet ihr wissen, dass der universelle Liebegeist sich bemüht, im Unsichtbaren alles Erdenkliche für euch Menschen und eure Seele sowie für alles irdische Leben zu tun, damit kein Wesen leidet. Doch das große Leid auf der Erde, bei Menschen und ihren einverleibten Seelen sowie der Natur, kann er nicht vermeiden, weil die von den zerstörerischen Fallwesen ungesetzmäßig programmierten feststofflichen Atome dieser Welt und des physischen Körpers nicht seinen göttlichen Willen wirken lassen.

Das ist eine große Tragödie für das niedrig schwingende Leben, die erst dann aufhören wird, wenn diese Welt nicht mehr besteht und sich die jenseitigen Seelen von ihren ehemaligen menschlichen Lebensgewohnheiten ganz verabschieden müssen. Das heißt, wenn sie alle ihre menschlichen Speicherungen aus dieser Welt dem Gottesgeist freiwillig zur Umwandlung übergeben. Erst dann wird bei einem herrlichen Lichtwesen, das sich in außerhimmlische Welten begeben hat, alles wieder gut und es kann in das lichtreiche, glückselige Leben der himmlischen Wesen zurückkehren. Dort erwarten wir euch sehnlichst! Könnt ihr unser Mitgefühl für euch schon in eurem menschlichen Bewusstsein erfassen?

Der Gottesgeist geht noch einmal auf das anfängliche Offenbarungsthema zurück und versucht euch verständlich zu machen, dass es dem menschlichen Bewusstsein nicht möglich ist, genau zu beschreiben, aus welchem Grund der Mensch erkrankt. Da sich der Mensch aus himmlischer Sicht noch in einem nebligen und deshalb kurzsichtigen Bewusstsein befindet, kann er die geistige Realität in sich und um ihn herum nicht richtig erfassen. Daher ist es ihm nicht möglich, die wahren Gründe für eine Organ- oder Zellschwäche zu ermitteln. Eine genaue Diagnose kann nur aus der Gesamtsicht des kosmischen Lebens erstellt werden. Darüber solltet ihr euch klar sein.

Wahrlich, den Menschen fehlt dazu das genaue Wissen, welche Aufgaben die einzelnen Zellen im Zusammenwirken mit den menschlichen Genen erfüllen und welche umfangreiche Funktion die energetische Seele im Körper tatsächlich hat. Doch für das unsichtbare Wirken der Kräfte, einpoliger und zweipoliger Art, ist kein menschliches Bewusstsein geöffnet bzw. es ist nicht imstande die einzelnen Vorgänge bewusst zu registrieren, geschweige denn sie über die Sinnesorgane zu schauen.

Auch wenn es manchen medialen Menschen gelingt, erdgebundene oder höher entwickelte feinstoffliche Wesen über das geistige Auge zu schauen, so ist es dem menschlichen Bewusstsein noch lange nicht möglich, die beiden sich bewegenden Energieströme von einpoliger und himmlisch zweipoliger Art in ihrem feinstofflichen Wesen und im physischen Körper gleichzeitig wahrzunehmen, weil die menschlichen Gehirnzellen für die Abrufung geistig höherer Frequenzen keine Speicherungen enthalten.

Für die Wahrnehmung zweipoliger himmlischer Kräfte haben die früheren, tief gefallenen Erschaffer des Menschen keine Speicherungen in die menschlichen Gene programmiert, damit das unsichtbare, feinstoffliche Leben höherer Art, einschließlich der himmlischen Wesen, den Menschen ganz verborgen bleibt. Weil sie nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollten – entgegen der himmlischen Abmachung – haben sie die Gene so programmiert, dass im Bewusstsein der einverlebten Seele die Rückerinnerung an das frühere himmlische Evolutionsleben allmählich schwindet. Sie wussten, dass alle menschlichen Lebensspeicherungen aus dieser Welt ihr himmlisches Wissen bzw. Bewusstsein nach und nach ganz überdecken würden.

Es ist für den Gottesgeist und für die reinen himmlischen Wesen im Herzen schwer zu ertragen und mitanzusehen, wie einst reine himmlische Wesen in einem verdeckten seelischen und menschlichen Bewusstsein und in großer Unwissenheit leben müssen. Doch dagegen kann er nichts machen, weil der Fall noch nicht zu Ende ist. Eine groß angelegte, offene geistige Aufklärung der Menschen in dieser Welt und auch der Wesen auf den jenseitigen Fallplaneten kann und darf nicht geschehen, weil dies sonst ein Eingriff in das freie Leben der abtrünnigen Wesen wäre. Das heißt, es wäre ein Gesetzesverstoß gegen die himmlische Wesensfreiheit, wogegen aber niemals der Gottesgeist und auch kein reines himmlisches Wesen verstoßen werden.

Es ist sehr tragisch, dass der Mensch keinen Zugang zum jenseitigen, hoch schwingenden lichtreichen Leben hat, weshalb es ihm auch nicht möglich ist, die für ihn sehr wichtigen, jedoch verborgenen Einzelheiten über die wahren Gründe seiner Erkrankung oder eines schlimmen Schicksalsschlages zu erfahren. Wahrlich, die Hinweise zur Ursachenermittlung und Bedeutung verschiedener Krankheitsbilder, die ihr aus Büchern entnehmen könnt, führen euch aus der himmlischen Sicht oftmals in die Irre, weil sie nur manchmal den wahren Gründen eines Krankheitssymptoms entsprechen. Die meisten Beschreibungen stammen tatsächlich von erdgebundenen Seelen, die gleichgesinnten medialen Menschen diese inspirativ mitteilten. Es handelt sich um jenseitige Seelen, ehemalige Psychologen, die früher einmal im Erdenleben die guten und schlechten Verhaltensweisen der Menschen studiert und glaubten, für manche Krankheit eine Erklärung bzw. die Ursache gefunden zu haben. Aus ihren Erfahrungen gaben sie ihren früheren psychisch kranken Patienten bei depressiven Verstimmungen gute Ratschläge zur Veränderung ihrer falschen Verhaltensweisen, doch diese waren nicht auf die himmlischen Lebensweisen zugeschnitten. Die erdgebundenen Seelen, die ziemlich niedrig schwingen, denn sonst würden sie sich nicht mehr in dieser untersten Fallebene aufhalten, können die Energieströme im physischen Körper und in der einverlebten Seele nicht schauen. Ihr Bewusstsein ist verdeckt mit falschen Informationen aus dieser Welt und deshalb haben sie kein hohes Empfinden – doch zur Sichtung der Energieströme wäre es notwendig. Diese Seelen holen aus ihren Seelenpartikeln lieber noch ihre weltlichen Speicherungen hervor, die sich aus ihren früheren Lebenserfahrungen zusammensetzen, und geben sie dann medialen Menschen für deren Weisheitsbücher weiter.

Manche Krankheiten stehen wirklich mit einer falschen Lebensweise in Zusammenhang, dies wussten schon die früheren gelehrten Menschen, die nun mit ihrem verschatteten Lichtkörper (Seele) im erdgebundenen Jenseits leben und Menschen ihrer Wellenlänge massiv beeinflussen. Sie leben im Helfersyndrom und wollen unbedingt kranken Menschen mit ihren früheren Erfahrungen helfen, deshalb versuchen sie sich durch fachlich gleich ausgerichtete Menschen mit aufdringlichen Impulsen direkt in die menschlichen Gehirnzellen mitzuteilen. Aus diesem Grund werden sie nicht mehr von der magnetischen Erdanziehung frei. Ihre eigenwillige irdische Mission wollen sie unbedingt nach ihren Vorstellungen gut abschließen, deshalb sind sie noch nicht bereit, sich in die himmlische Richtung zu bewegen bzw. den göttlichen Willen zu ihrer Heimkehr anzunehmen. Sie umgarnen gerne gleichartige intellektuelle Menschen und lassen sie nicht mehr los. Die Beeinflussung von Menschen ist bei ihnen stark ausgeprägt, so dass sie manche drängen Bücher zu schreiben. Dies geschieht dann manchmal in einem hohen Schreibtempo, wobei mancher Schreiber über sich selbst staunt, dass es ihm in kurzer Zeit gelungen ist, ein Buch mit umfangreichem, medizinischem Fachwissen und vielen Seiten zu verfassen. Sie ahnen aber nicht, dass sie von Seelen inspiriert wurden.

Aus der himmlischen Sicht findet bei einer schnellen Schreibweise mit erstaunlich detailliertem Wissen und präzisen Fachausdrücken, z.B. im medizinischen oder psychologischen Fachbereich, vorübergehend eine Fremdbesetzung von einer erdgebundenen Seele statt, die unbedingt ihr Wissen aus früheren Inkarnationen loswerden möchte, denn eher hat sie keine innere Ruhe bzw. gibt sie sich nicht zufrieden.

Vom Helfer- oder Heiler Syndrom kommen viele jenseitige Seelen nicht los, deshalb versuchen manche durch Beobachtung von Menschen mit verschiedenen Lebensweisen den Zusammenhang zwischen einer Lebensweise und einem Krankheitssymptom herauszufinden bzw. das Rätsel für Mediziner, Psychologen und Psychiater zu entschlüsseln. Da die menschlichen Lebensweisen nichts mit dem himmlischen Leben gemeinsam haben, sind ihre Ratschläge nur kurzsichtig und können der inneren Seele und dem Menschen niemals helfen, dem himmlischen Leben näherzukommen.

Das menschliche Gehirn ist durch die Wissensspeicherungen aus dem täglichen Leben sehr eingeengt worden und schwingt sehr niedrig, deshalb kann das menschliche Bewusstsein der Seele nicht helfen – in der Nacht beim Tiefschlaf ihres Menschen – selbst in die Tiefe ihres gespeicherten himmlischen Wissens vorzudringen. Wäre dies einer Seele im menschlichen Kleid durch eine erhöhte Seelen-

Partikelschwingung möglich, dann würde sie – wenn der Mensch ein Buch liest, worin z.B. Hinweise auf die mögliche Ursache einer Krankheit stehen – sofort dem Menschen Impulse zur Berichtigung geben. Sie würde sich energisch dagegen wehren, weil sie nicht möchte, dass ihr Mensch durch falsche Hinweise in die Irre geführt wird und sich womöglich bei einer Krankheit einredet, er wäre angeblich durch das eine oder andere falsche Verhalten selbst schuld.

Wahrlich, viele schwere Erkrankungen kommen davon, weil unwissende Mediziner mit gefährlichen, schädlichen Strahlen Untersuchungen oder sogenannte Heilbehandlungen durchführen, oder Patienten mit Medikamenten behandeln, von denen sie nicht wissen bzw. wahrhaben wollen, dass sie schleichende oder beachtliche körperliche oder psychische Nebenwirkungen hervorrufen, und so die tatsächlichen Verursacher bzw. Auslöser einer späteren schweren Krankheit sind. Wie ihr daraus erkennen könnt, hat dies nichts mit einer falschen Verhaltensweise oder der Schuld eines Menschen und seiner Seele zu tun. Versteht ihr nun den Gottesgeist, weshalb er euch warnt, euch nicht mit dem Analysieren einer Krankheit

oder eines Schicksalsschlages zu befassen, denn meistens kommt ihr zu einem falschen Ergebnis. Dieses steuert dann das menschliche und seelische Bewusstsein in die falsche Richtung und kann zu depressiven Schuldgefühlen und Verstimmungen führen.

Bitte bedenkt, in dieser Welt der tief gefallen Wesen geschieht Vieles, das in keinem Zusammenhang mit der menschlichen und seelischen Ursache steht. Schon allein die schädlichen Substanzen im Wasser, in der Luft und in der Nahrung können sensiblen älteren und körperlich geschwächten Menschen so sehr zusetzen, dass ihre Reinigungs- und Ausscheidungsorgane dies nicht mehr bewältigen und deswegen der Mensch einmal schwer erkrankt. Gelangt eine große Menge von Umweltgiften in den Körper und diese setzen sich durch ein geschwächtes Immun- und Ausleitungssystem im Gewebe und in den Organen fest und der Mensch erkrankt dadurch schwer, dann hat das doch nichts mit der eigenen Schuld oder einem falschen Verhalten bzw. seiner ungesetzmäßigen Lebensweise zu tun.

Wahrlich, wer noch glaubt, eine Krankheit wäre dem Menschen zur positiven Veränderung oder sogar zur geistigen Erleuchtung nützlich, weil diese angeblich dafür vom Gottesgeist zugelassen wurde, diesem sagt der Gottesgeist: **Er hat sich im Dschungel dieser dunklen Welt verirrt, weil er noch fälschlich glaubt, Gott möchte die Menschen durch Krankheiten und Schicksalsschläge zur geistigen Umkehr und zur seelischen Reinheit führen. Das kann nicht sein, denn Gott kennt keine unbarmherzigen, Leid erfüllten Zulassungen, die die Menschen und ihre Seele näher dem Himmelreich führen sollen.** Es sind Falschaussagen unwissender, unerleuchteter Menschen und gleichgesinnter Seelen, die sich in dieser Welt der Täuschungen verlaufen haben und sich darin noch wohlfühlen. Sie kommen jedoch nicht darauf, dass diese Welt nicht aus göttlicher Schaffung ist bzw. sein kann, deshalb nehmen sie getäuscht an, Gott möchte die Menschen durch schmerzhaftes Krankheiten und Schicksalsschläge zur geistigen Umkehr und zum positiven Leben zwingen. Das war bei den himmlischen Wesen noch nie der Fall und auch nicht in den Fallbereichen der abtrünnigen Wesen, auch wenn sie in eigenen Welten außerhalb des himmlischen Seins nach ihren eigenwilligen Vorstellungen leben.

Gott ist die unbegrenzte Freiheit und hat nur liebevolle, sanfte und barmherzige Wesenszüge in seinem größten universellen Herzen, deshalb versucht er die himmlischen Wesen nur auf seine sanfte und einfühlsame Art in ein höheres Evolutionsleben zu weisen. Das ist auch bei den heimkehrwilligen Wesen nicht anders, die für ihn im Herzen offen sind. Er schenkt ihnen Weisungen, die ihnen helfen sollen ohne seelische und physische Schmerzen und Probleme zu leben, damit sie unbeschadet und geradlinig ins himmlische Sein zurückkehren können. Deshalb befreit euch von der falschen Vorstellung, dass Gott Krankheiten und schmerzliche Lebenssituationen zulässt, damit ihr geistig reift oder etwas Ungesetzmäßiges loslasst.

Gott empfiehlt euch, sich von der Vorstellung zu lösen, dass eine schmerzhaftes Krankheit etwas Gutes für eure geistige Entwicklung sei. Bitte versteht: **Jeder Schmerz drückt die Schwingung der Seele und der menschlichen Zellen herunter und das bedeutet, dass weniger Energien von den Genbasen oder von der Seele zu den Zellen fließen können. Im Zustand der Schmerzen ist das Gehirn niedrig schwingend und kann nur kurzsichtig denken und deshalb ist es dem Menschen nicht möglich, sich dadurch geistig höher zu entwickeln oder einen angeblich positiven Sinn in der Krankheit zu finden. Wahrlich, eine Krankheit hat aus der himmlischen Weitsicht keinen positiven Sinn, die der Seele verhelfen könnte dem himmlischen Leben näher zu kommen.**

Nur selten denkt ein Mensch in einer Krankheitsphase über das seelische Weiterleben nach. Die meisten Menschen haben fürchterliche Angst vor großen Schmerzen und dem Ableben, deshalb stellen sich die wenigsten in dieser Phase die Frage, was nach dem Leben sein könnte. Da die meisten Menschen gedanklich nur auf ihre Krankheit und Genesung ausgerichtet sind, ist für sie eine schmerzhaftes Krankheit kein Gewinn für ihr jenseitiges ewiges Leben. Aus himmlischer Sicht bedeutet eine Krankheit für die unwissenden Menschen immer ein großes physisches und seelisches Leid, das sie in Angst versetzt und niedrig schwingen lässt. Haben sie diese überwunden, dann wollen die meisten Menschen keine Gedanken mehr an ihre Krankheit verschwenden, denn dies würde sie in der Schwingung herunterziehen und traurig stimmen. Das ist aus menschlicher Sicht verständlich und normal.

Auch viele gläubige Menschen klagen in ihrer Krankheitsphase Gott an und wollen von ihm nichts mehr wissen. Oder andere bedauern sich selbst und fragen Gott immer wieder im Gebet, wieso er sie straft und so sehr leiden lässt und hadern mit seiner Herzensliebe und Barmherzigkeit. Sie sind ahnungslos davon, dass der Mensch zum Hinein- und Herausschlüpfen der Seele nicht von Gott erschaffen wurde, sondern von den tief abgefallenen, ehemaligen himmlischen Wesen, die nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollten. Aus Unwissenheit und durch die falschen Belehrungen Geistlicher können sie nicht verstehen, weshalb sie leiden müssen. Manche suchen in esoterischen Büchern nach Erklärungen dafür. Es gibt in dieser Welt viele Bücher, die verschieden ausgelegte Hinweise enthalten, doch aus himmlischer Sicht führen sie suchende Menschen nicht selten in die falsche Richtung und zwar in Schuldvorwürfe und dadurch in Selbstbedauern und depressive Verstimmungen.

Der Gottesgeist spricht in dieser Botschaft durch ein himmlisches Wesen deshalb so deutlich darüber, weil es im Jenseits viele Seelen gibt, die nicht von den eigenen Schuldvorwürfen ablassen und dadurch in niedriger Schwingung dahinvegetieren. Das geht bei manchen Seelen so weit, dass sie für den Gottesgeist und die himmlischen Lichtboten nicht mehr ansprechbar und erreichbar sind.

Bitte seid klug und Weise, befasst euch nicht mit Büchern, die Schuldursachen für jede Krankheit und schmerzliche Lebenssituation aufweisen. Befasst euch lieber mit eurer ehrlichen Selbsterkenntnis, damit ihr von den größten Fehlern, die andere Menschen im Herzen verletzen und ihnen wehtun, bald frei werdet.

Bitte geht davon aus, dass die unschönen Verhaltensweisen meistens von eurem persönlichen Stolz, eurer Arroganz und Widerspenstigkeit kommen. Setzt an dieser Stelle an, anstatt bei jedem Wehwehchen nach der Ursache zu suchen. Wenn es euch mit göttlicher Hilfe gelingt, die größten Fehler und Charakterschwächen zu analysieren und zu bereinigen bzw. zum Positiven zu verändern, dann erschließt sich für euch die große Möglichkeit, eure Seele energetisch auf der Empfindungsebene zu verspüren. Kann sie euch mit ihrer großen Energiestrahlung umhüllen, dann merkt ihr bei einem negativen Verhalten oder bei einem Gedanken von innen sofort, dass ihr euch nicht in einer himmlischen Wesenseigenschaft aufgehalten bzw. dagegen verstoßen habt. Diese Art der seelischen Rückmeldung wünschen der Gottesgeist und auch die himmlischen Wesen sehnlichst den herzensehrlichen himmlischen Rückkehrern.

Wer soweit geistig gereift ist, der hat seine irdische Zeit zur Veredelung und seelischen Reinigung bestens genutzt. Auf ihn wartet im Jenseits, nach dem physischen Hinscheiden, ein wunderschönes, strahlendes Licht in verschiedenen Farbnuancen, das ihn umhüllt und jubilieren lässt und ihn durch geistige Überbrückungskanäle aus den Fallebenen dorthin schleust bzw. mitnimmt, wo lichtvolle kosmische Welten

sind. Dort kommen auf ihn zuerst die Wesen zu, die ihn aus irdischer Zeit gut kannten bzw. mit ihm herzlich befreundet waren oder jene, mit denen er in den jenseitigen Fallbereichen oder im Himmelreich einmal herzlich verbunden lebte. Sie alle freuen sich sehr, ihn willkommen zu heißen.

Das soll eine verheißungsvolle Mitteilung für jene sein, die jetzt alles daransetzen, noch die restlichen unschönen, ungesetzmäßigen Verhaltensweisen mit der Hilfe des Gottesgeistes aus dem Herzen ihrer Seele zu bereinigen bzw. davon ganz frei zu werden. Seid ihr unter den willigen und einsichtigen Heimkehrern? – dann ist eine große Freude bei euren himmlischen Schutzwesen!

* * *

Wer von euch nach dem Lesen dieser Botschaft noch glaubt, dass der Mensch nur zufällig existiert oder aus der irdischen Naturevolution hervorgegangen ist, der ist immer noch ein Geblendeter des Wissens, das unwissende und irregeführte Menschen verfasst haben. Wahrlich, über ihre Verbündeten Menschen haben erdgebundene Fallseelen viele unglaubliche, unwahre Geschichten schreiben lassen, damit sich der Mensch im Nebel dieser Täuschungswelt völlig verirrt und sich seine Seele in den jenseitigen Bereichen ebenso nicht mehr auskennt, wohin sie tatsächlich gehört.

Wenn gottverbundene Menschen noch fest daran glauben, dass der Mensch von Gott erschaffen wurde, dann sind sie irregeführt worden, und deshalb können sie auch nicht verstehen, dass der Gottesgeist über den Küber in vielen Botschaften ihre noch unbewusste Verblendung aufzudecken versucht. So wie es die früheren gottverbundenen Menschen nicht fassen konnten, können es die heutigen ebenso nicht verstehen, dass diese Welt von abgefallenen himmlischen Wesen geschaffen wurde. Das wollen sie nur dem universellen himmlischen Liebegeist zugestehen, obwohl die Welt ein unvollkommenes Schöpfungswerk ist, worin jeden Moment unsagbares Leid für Menschen und die Natur geschieht.

Wahrlich, weil sie ahnungslos sind, dass einmal tief gefallene Wesen alles daransetzten, mit ihrem unvollkommenen Schöpfungswerk die Gesamtschöpfung in den Abgrund zu ziehen, deshalb sind sie nicht mehr zugänglich für ein neues bzw. berichtendes göttliches Wissen.

Der Zerstörungswahn der abtrünnigen Wesen in den lichtarmen, jedoch noch feinstofflichen Fallbereichen war nicht mehr durch den Gottesgeist und die himmlischen Wesen abzuwenden, weil sie schon zu damaliger Zeit keine Verbindung zum himmlischen Leben und dem universellen Liebegeist mehr haben wollten. Diese Tatsache war ausschlaggebend, weshalb aus dem himmlischen Sein alles unternommen werden musste, dass die Wahnsinnstat der abtrünnigen Wesen gestoppt wird. Das war sehr schwer, weil die arglistigen Fallwesen alles daransetzten, um eine groß angelegte himmlische Rettungsaktion zu verhindern.

Heute leben auf der Erde noch viele von den einst ausgegangenen himmlischen Wesen (Heilsplanwesen) zur Schwingungsanhebung der tief gefallenen Wesen. Sie gaben ihr schönes himmlisches Leben auf, um gegen die Zerstörung der Schöpfung anzugehen und wie ihr erfahren habt, mit Erfolg. Das geschah immer in friedlicher Absicht und unter Berücksichtigung der herzlichen himmlischen Gesetze. Leider ist es den

Fallwesen gelungen, manche von ihnen abseits des Lichts zu führen. Das heißt, manches inkarnierte Heilsplanwesen wurde von den dunklen Seelen in Fallen gelockt und in lebensbedrohliche Situationen zum gewaltsamen Kampf um sein Leben angestiftet.

Die Schöpfungserrettung ist den himmlischen Heilsplanwesen, vor ca. 2000 Jahren, erst in der Endphase der Fallschöpfung gelungen. Bis zum erlösenden Schöpfungsmoment, der Zeit von Christus und seinen himmlischen Getreuen, haben die himmlischen Heilsplanwesen vorher in vielen Inkarnationen unendlich großes Leid erlebt und viele Tränen vergossen. Auf den Moment der Schöpfungserrettung durch Jesus Christus, unter großartiger Mithilfe seiner himmlischen Herzensfreunde, haben die himmlischen Wesen sehr lange, viele Äonen kosmischer Zeit, bangend und sehnend gewartet. Vielleicht könnt ihr erahnen, welche Freude dann im Himmelreich unter den reinen Wesen war?

Wer von den gottverbundenen Menschen heute noch glaubt, dass Gott, die höchste Schöpfungsintelligenz mit der größten Herzlichkeit, Barmherzigkeit und Güte imstande war, so eine grausame und stets gefährliche Welt aus feststofflichen Atomen zu schaffen, und nach seinem Willen zulässt, dass Menschen, Tiere und Pflanzen unendlich großes Leid erleben, der ist noch sehr umhüllt bzw. überdeckt mit negativen Dunstschleiern dieser Fallwelt, die eine andere Auffassung von Gott nicht zulässt. Seine Seele wird es auch im Jenseits nicht wahrhaben wollen, dass diese feststoffliche Welt von den früheren abtrünnigen Wesen zur Schöpfungszerstörung geschaffen wurde. Wahrlich, so eine jenseitige Seele wird so lange im Dunkeln weiter tapen, bis ihr einmal ein Erkenntnislicht aufleuchtet. Erst dann vielleicht ist sie bereit, sich für den Gottesgeist zu öffnen. Wenn das geschieht, dann wird er zu ihr liebevoll aus dem göttlichen Ernst sprechen: „Lasse alles stehen, was du in deinem menschlichen und seelischen Bewusstsein aufgenommen hast und denke um“. Erst dann ist es so einer willigen jenseitigen Seele möglich, sich von allen Irrtümern bzw. Täuschungen dieser Welt zu lösen, um für ein neues Wissen frei zu werden, dieses ihr endlich die Umsicht für das wahre himmlische Leben vermittelt.

Wollt ihr nun unter den lernfähigen Wesen sein? Dann beeilt euch sehr, denn ihr habt dazu nicht mehr viel Zeit, denn der Erdplanet liegt aus himmlischer Sicht schon in seinen letzten Atemzügen – weil er sehr krank ist.

Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden

– TEIL 1 –

Hilft uns die Suche nach der Ursache einer schlimmen oder leichten Erkrankung, eines Schicksalsschlages oder einer beschwerlichen Lebenssituation, zu erkennen, ob wir in diesem oder einem anderen Leben gegen eine bestimmte herzliche himmlische Verhaltensweise bzw. edle Wesenseigenschaft verstoßen haben?

Botschaft Teil 1 enthält folgende Themen:

**Hinweise auf Krankheits- und Schicksalsursachen – aus welcher Quelle stammen sie
Gefahren der Hinterfragung von Aussaat und Wirkung bzw. der Ursachenforschung – was rät der
Gottesgeist dazu**

Enthalten Träume Hinweise z.B. auf eine Krankheitsursache

**Voraussetzungen aus himmlischer Sicht für die Ermittlung einer Krankheits- oder
Schicksalsursache**

**Großes Leid der „Lebensernährerin“ Erde durch Eingriffe in ihre Organe und Magnetfelder und die
verheerenden Folgen auf das irdische Leben**

Funktionen der Erdatmosphäre

Wodurch Erdpole und Magnetfelder gefährdet und zerstört werden

**Hochfrequente pulsierende Strahlungen nehmen zu – welche Auswirkungen sie auf das irdische
und menschliche Magnetfeld haben**

Tiere verlieren immer mehr ihre lebenswichtigen energetisch-magnetischen „Wegweiser“

Funktion des menschlichen Magnetfeldes und welche Einflüsse es zerstören

Das energetisch-magnetische Netzwerk Erde - Mensch - Seele befindet sich vor dem Kollaps

Warum der Mensch kurzlebig ist und wer ihn so programmierte

Natürliche und auch arglistige Möglichkeiten der Energiezufuhr für Menschen

**Auswirkungen gestörter und zerstörter Magnetfeldbasen und Verbindungsbahnen für die Erde und
den Menschen**

**Warum beeinflussen und verhindern bestimmte Gen-Speicherungen herzliche Wesenszüge aus
dem himmlischen Sein**

**Was geschieht, wenn die Aura eines ruhigen Menschen mit der eines hektischen in Berührung
kommt**

**Gefahr bei einem längeren Telefongespräch – der unsichtbare energetische Vorgang und die
Auswirkung auf das Magnetfeld des Menschen und seine Gesundheit**

Weshalb Menschen und Seelen unterschiedlichen Bewusstseins auf der Erde leben – wie sich das auf ihre Lebensenergie und ihr Wohlbefinden auswirkt

Was hindert den universellen Liebegeist und die himmlischen Wesen den Menschen direkt zu helfen

* * *

Zuvor ein Hinweis und eine Bitte vom Gottesgeist: Wer die nachfolgende Liebetropfen Botschaft liest, den bittet der Gottesgeist im Voraus um Verständnis, wenn manche darin enthaltenen Angaben aus der Medizin oder Physik nicht ganz der Fachsprache entsprechen. Dem Gottesgeist war es über den Kündler nicht möglich, sich fachkundiger auszudrücken, da er nur das gespeicherte Wissen aus dem menschlichen Bewusstsein des Kündlers verwenden kann.

Nehmt bitte nur den tiefen Sinn der umfangreichen Botschaft in euer seelisches Herz, dann werdet ihr damit reichlich beschenkt. Wer sich angewöhnt hat jede göttliche Botschaft dem Sinn nach zu lesen, dem ist es möglich, die hohe Schwingung in jedem einzelnen Wort und im gesamten Satz nachzuempfinden.

Diese Leseweise hebt nicht nur die Seelenschwingung des Lesers an, sondern auch seine Zellen und beschenkt ihn mit göttlichen Energien. Das wünscht der Gottesgeist den himmlischen Rückkehrern aus seinem größten universellen Herzen, der himmlischen Urzentralsonne.

* * *

Ein himmlischer Lichtbote begrüßt nach dem göttlichen Willen herzlich die inneren Menschen, die für die Liebetropfen aus der göttlichen Quelle aufgeschlossen sind.

Das heutige Botschaftsthema kann vielleicht interessant und lohnend für diejenigen inneren Menschen sein, die aufrichtig bereit sind, sich auf die herzlichen himmlischen Lebensweisen und edlen Wesenseigenschaften umzuorientieren, von denen sie schon ein wenig Wissen haben.

Über die **Deutung und Bedeutung von Krankheitssymptomen und über die Suche nach den Ursachen bzw. der Methode des Hinterfragens** wurde weltweit viel in Büchern und Vorträgen berichtet und manche geistig Orientierte glauben deshalb, eine Krankheit hätte einen tieferen Sinn in ihrem Leben und wäre sehr nützlich zu ihrer Selbsterkenntnis und Erleuchtung. Deshalb orientieren sie sich zur Ursachenerforschung ihrer körperlichen Beschwerden an diesem Bücherwissen.

Über die Deutung der Krankheitsbilder hatte der Kündler vor einigen irdischen Jahren auch durch ein Buch erfahren, doch er beschäftigte sich nicht lange damit und legte es auf die Seite. Über seine Lebensgefährtin fiel es ihm erneut in die Hände. Beim Lesen einiger Passagen über die Deutung einer Krankheit spürte der Kündler aus seinem Inneren ein unangenehmes Gefühl. Dieses veränderte sich nach einigen Tagen in Zweifel und Ablehnung gegenüber dem Gelesenen, deshalb wandte er sich an den Gottesgeist und bat ihn um Auskunft und fragte ihn Folgendes:

Wurde das bekannte Wissen zur Ursachenermittlung verschiedener Krankheitssymptome wirklich vom Gottesgeist über mediale Menschen gegeben?

Steht tatsächlich jede Krankheit oder ein Schicksalsschlag mit einer früher selbst gesetzten Ursache in Verbindung?

Der Gottesgeist antwortet nun darauf und beleuchtet dieses Thema. Doch aus der himmlischen Sicht fällt seine Schilderung für das menschlich eingeengte Bewusstsein nur spärlich aus, weil ihm eine umfangreichere und detaillierte Übermittlung in das dreidimensionale menschliche Bewusstsein nicht möglich ist. Doch die kleinen Wissens Tröpfchen können vielleicht in manchem geistig aufgeschlossenen Menschen bewirken, dass sie sein Wissenspotenzial ein wenig erweitern. Das soll heißen, dass das kosmische Mosaikbild seines Bewusstseins wieder einen oder mehrere Bausteine dazu erhält, sodass

sich seine Vorstellung vom materiellen und geistigen Leben vergrößert und er dadurch klarer sein Leben und das seiner Mitmenschen betrachten kann. Zudem kann sich durch seine menschliche Bewusstseinsenerweiterung auch das Bewusstsein seiner inneren Seele erweitern und das ist der Sinn jeder Botschaft aus der himmlischen Quelle.

Nun, das ablehnende Gefühl des Kündlers, das er aus seinem Inneren (Seele) gegenüber den Hinweisen auf eine Krankheitsursache vernahm, hat er in seinem menschlichen Bewusstsein richtig erfasst, denn die beschriebene Deutung entsprach nicht der Tatsache. In dem Buch enthaltene Aussagen stehen zu seinem derzeitigen menschlichen und seelischen Bewusstsein und geistigen Wissen in Widerspruch, und ebenso zur materiellen sowie geistig göttlichen Realität. Das bedeutet, dass viele der im Buch erwähnten Ursachen mit dem Leiden bzw. Krankheitsbild eines Menschen in keinerlei Verbindung stehen.

Aus himmlischer Sicht ist der Mensch oder die ihm innewohnende Seele nicht immer der Verursacher einer Krankheit, eines Schicksals oder sonstigen schmerzlichen Erlebnisses, wie es fälschlich von geistig fehlgeleiteten Menschen angenommen wird. Wahrlich, wer glaubt, dass für jedes negative schmerzliche Ereignis der Mensch oder seine Seele früher oder kurz zuvor eine Ursache gesetzt haben muss, der irrt sich sehr.

Bitte denkt weitsichtig: Durch die starke Erdbundenheit ist es den meisten Menschen nicht möglich, geistig über den irdischen Horizont zu schauen und das überträgt sich zunehmend auch auf ihre innere Seele. Dadurch haben sich die stark belasteten Seelen, die sich immer wieder in einen menschlichen Körper einverleiben, den Weitblick für das siebendimensionale Leben, das himmlische Wesen wahrnehmen, selbst genommen. Ihre Welt können sie nur kurzfristig und undeutlich erfassen und deshalb ist ihre Betrachtungsweise in sämtlichen menschlichen Lebensbereichen unvollkommen. Dementsprechend fällt auch die Beschreibung von der Ursache einer Krankheit oder einem schmerzlichen Ereignis aus. Ahnungslos, in ihrem noch von Nebel umhüllten Bewusstsein, versuchen manche Schriftsteller den geistig unwissenden Menschen ein Wissen zu vermitteln, das die Ursachen einer Krankheit oder eines Schicksals entschlüsseln könnte. So mancher Schriftsteller hat die gute Absicht den Menschen zu helfen, damit sie aus den Krankheitssymptomen eine Erklärung für ihr Leiden finden. Sie sind der Meinung, die Fehler und Schwächen bzw. eine falsche Lebensweise wären immer für eine Krankheit oder ein Schicksal verantwortlich und deshalb bieten sie den Hilfesuchenden Hinweise an, damit sie durch Hinterfragen erkennen, wo sie falsch gelegen sind und zur positiven Veränderung bzw. zur Heilung ansetzen könnten. Dies ist von den Schriftstellern gut gemeint, doch ihre Wegweisungen zur Gesundheit sind aus himmlischer Sicht entweder falsch oder sehr kurzfristig bzw. unzureichend beschrieben, weil sie sich selbst als Wesen noch nicht intensiv kennengelernt und ein höheres seelisches Bewusstsein erschlossen haben. Zudem ist bei manchen Schriftstellern, die über Krankheitssymptome und -ursachen schreiben, das Profitdenken und ihre sich wichtig nehmende Persönlichkeit stark ausgeprägt bzw. bei ihrer Tätigkeit auch im Spiel. Das ist ein ungesetzmäßiges Verhalten, das natürlich gleich ausgerichtete Seelen anzieht und die Folge davon ist, dass die Schriftsteller zu irdischer Zeit von diesen hartnäckigen und sehr eigenwilligen Seelen nicht mehr frei werden können. Diese geben ihnen ein, was sie zu schreiben haben und das geschieht außerhalb der schützenden Reichweite und dem Willen Gottes.

In dieser Welt regiert die geistige Unwissenheit, deshalb ist es aus der himmlischen Sicht gut, wenn geistig erwachte Menschen nach tiefgründigem geistigen Wissen Ausschau halten, um mehr über das ewige Leben ihres inneren Wesens und über himmlische edle und herzliche Wesen Eigenschaften zu erfahren. Es ist auch sehr wichtig zu erfahren, dass es nach dem physischen Leben in den jenseitigen Bereichen eine Fortsetzung ihres Lebens gibt. Doch leider wird ihnen viel Wissen mit geistigen Ungereimtheiten angeboten, wofür sie viel Geld bezahlen. Zudem werden sie oftmals in eine falsche geistige Richtung gewiesen, wodurch sie ahnungslos viele Umwege auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein, hier und im Jenseits, gehen. Das aber möchte ihnen der Gottesgeist ersparen bzw. verhindern, deshalb versucht er durch den Künder geistige Ungereimtheiten in vielen Botschaften anzusprechen und aus der Sicht der himmlischen Gesetze zu korrigieren. Das versucht er auch heute wieder in dieser Offenbarung.

Wahrlich, in dieser ungesetzmäßigen und herzenskalt Welt ist der Mensch nicht immer selbst der Verursacher seiner Krankheit, einer Verletzung, eines Unfalls oder schlimmer schmerzhafter körperlicher

oder seelischer Lebenssituationen, weil in Wirklichkeit viele unsichtbare negative Gründe dafür vorliegen können, von denen ihr keine Ahnung und kein Wissen habt. Meistens steht die erlebte schmerzliche Wirkung in keinem Zusammenhang mit der menschlichen und seelischen Aussaat bzw. einer früher gesetzten Ursache.

In dieser Welt des Grauens – so sehen die himmlischen Wesen diese Welt – drohen dem Menschen jeden Moment ungeahnte Gefahren, das heißt, ihn kann durch Fahrlässigkeit und Unachtsamkeit anderer oder durch plötzliche Naturgewalten ein Leid treffen. Oder er kann von heute auf morgen z.B. durch übertragene Infektionskrankheiten, durch giftige Stoffe in der Nahrung, im Wasser und in der Luft, durch starke Medikamente sowie auch durch überdosierte Bestrahlung bei einer Behandlung schwer erkranken und infolgedessen langsam oder schnell hinscheiden. Das hat dann aber mit keiner Schuld bzw. Aussaat des Betroffenen etwas zu tun, wie dies fälschlich manche Bücherschreiber aus Unwissenheit über das sichtbare und unsichtbare kosmische Gesamtgeschehen vermuten und umfassend darüberschreiben.

Manche meinen, dass der Kranke kein unschuldiges Opfer irgendwelcher Unvollkommenheiten der Natur, sondern der Täter selbst, bzw. der Schuldige ist. Wahrlich, wer diesen Glauben annimmt und mit so einer Einstellung lebt, der programmiert sich ständig mit Schuldgefühlen, und wie sollte dann noch in ihm das frohe Gemüt seiner Seele hervorkommen. Bitte bedenkt dies einmal weitsichtiger.

Darum bittet der Gottesgeist die inneren Menschen, sich von den Schuldhinweisen unwissender Bücherschreiber zu befreien, die zur Ursachenforschung überwiegend Eingebungen von erdgebundenen Seelen erhalten haben!

Viele geistig orientierte Schriftsteller werden von hinter ihnen stehenden Seelen inspiriert und sind meistens von dem unsichtbaren Vorgang der Inspiration bzw. fremder Informationsbeeinflussung ahnungslos. Manche dieser Schriftsteller glauben noch an die unbarmherzige seelische Abtragung der Schuld im Erdenkleid, angeblich zur Wiedergutmachung und das verbinden sie mit dem göttlichen Willen und dementsprechend ist auch die Wissensübermittlung in ihren Büchern geprägt.

Ihr Herzensmenschen: Das Wissen von der Abtragung der Schuld stammt nicht aus der göttlichen Quelle, sondern von eigenwilligen Seelen, die sich über gleich ausgerichtete mediale Menschen aus dem erdgebundenen Jenseits irreführend kundgetan haben – bedenkt dies bitte. Im erdgebundenen Jenseits gibt es viele verirrte gottgläubige Führerseelen, die religiös unwissende Gottgläubige mit falschen Belehrungen anspornen, sich zur Wiedergutmachung ihrer Schuld erneut zu inkarnieren. **Wahrlich, so ein unbarmherziges und schmerz erfülltes Leben zur Abtragung eines Schuld- bzw. Gesetzesvergehens im menschlichen Körper, ist niemals der göttliche Wille für gottgläubige Seelen und Menschen gewesen!** Vielleicht leuchtet das nun den herzlichen, gütigen und logisch denkenden Menschen ein.

Wer stets bei einer Erkrankung oder einem schmerzlichen Erlebnis nach der Ursache bzw. seinem falschen Verhalten nach Hinweisen in bestimmten Büchern sucht, weil er glaubt, dass dies immer etwas mit ihm zu tun hat bzw. er gegen ein göttliches Gesetz verstoßen haben muss, der wird einmal von seiner falschen Programmierung der eigenen Schuld nicht mehr freikommen und kann psychisch krank werden. Er redet sich solange die Schuld ein, bis seine Seele mit diesen falschen Speicherungen einmal so stark überdeckt ist, dass sie dies ebenso annimmt, und deswegen fallen dann beide in eine traurige Stimmung. Wenn Menschen dieses Wissen angenommen haben, dann weisen sie sich immer wieder bei einer

misslichen Lebensphase oder Krankheit die Schuld zu. Dadurch speichern sie ständig in ihr menschliches und seelisches Bewusstsein viele traurige Gedanken und depressive Verstimmungen ein. Das könnte einmal so weit gehen, dass sie keinen Lebenswillen mehr aufbringen. Das heißt, sie leben dann durch die eigenen Schuldzuweisungen freudlos und ohne geistigen Antrieb. Doch tatsächlich haben ihre depressiven Stimmungen die Hinweise der unwissenden Bücherschreiber verursacht, die fast für jedes Krankheitssymptom oder schlechte Lebensphase eines Menschen die Ursache bzw. den Grund wissen und es noch ausführlich beschreiben. Bitte bedenkt: **Jede depressive Stimmung setzt sich im menschlichen Unterbewusstsein und in der Seele speichernd fest, sie beeinflusst das menschliche Oberbewusstsein negativ und verdunkelt zunehmend die Aura-Strahlung des Menschen.**

Wahrlich, diese Welt der Fallwesen hat andere atomare Gesetze als im Himmelreich, und die Menschen leben Verhaltensweisen bzw. haben Wesenseigenschaften, die mit unseren nichts gemeinsam haben. Die reinen himmlischen Wesen richten sich im Dualverbund herzlich gerne auf die ewigen ausgereiften Evolutionsgesetze aus, die sie heiter und lebensfroh stimmen, ohne schmerzliche Phasen erleben zu müssen, was aber trauriger Weise oft Menschen und jenseitige lichtarme Seelen erleiden. Damit ihr es leichter habt, in das himmlische fröhliche und glückselige Leben zu kommen, bietet euch der Gottesgeist in dieser Botschaft wieder viele kleine Hinweise zur geistigen Orientierung an. Dazu ist jedoch eure Bereitschaft zu einer positiven und weitsichtigeren Denk- und Lebensweise notwendig.

Bitte stellt euch auf ein geistig weitsichtiges Denken um, dann werdet ihr die folgenden Schilderungen des Gottesgeistes besser erfassen können und euch vielleicht im Leben daran orientieren wollen.

Geht bitte davon aus, dass diese Welt von den Fallwesen nur für ihr vorübergehendes kurzes Leben im menschlichen Kleid geschaffen worden ist. Deshalb enthalten die menschlichen Gene nur für das Leben in der Feststofflichkeit (Materie) Funktionsspeicherungen bzw. Lebensprogramme, die aber mit den Lebensgesetzen der himmlischen Wesen in ihren feinstofflichen Welten des himmlischen Seins nichts gemeinsam haben bzw. in keiner Weise übereinstimmen. Aus diesem Grund ist es dem Gottesgeist nicht möglich, weder ins Bewusstsein eines Künders oder eines weltlich gut geschulten Menschen, tiefgründig und richtungsweisend die wirkliche Ursache einer Krankheit oder eines Schicksalsschlages zu übermitteln.

Dieser Tatsache sollten sich die inneren Menschen bewusst werden. **Wahrlich, kein Mensch ist imstande die Ursache von Krankheiten herauszufinden, weil ihm ein hohes Bewusstsein und der entsprechende Reinheitsgrad seiner Seele fehlt, um sich für das siebendimensionale geistige Leben und für den kosmischen Weitblick öffnen zu können.** Diese Eigenschaft besitzen nur die reinen himmlischen Wesen, doch sie werden vom universellen Liebegeist, Gott, noch um ein Vielfaches übertroffen, weil er in jedem Atomteilchen selbst zugegen ist.

Manche glauben auch, dass der Mensch über Träume vom Gottesgeist Hinweise für eine Krankheitsursache erhält. Doch das kann nicht sein, weil in der Erwachens Phase das menschliche Bewusstsein einen göttlichen Hinweis niemals richtig einordnen bzw. verstehen kann. Zudem fließen beim Erwachen, in Bruchteilen von Sekunden, viele Informationsdaten aus der Verarbeitung des Unterbewusstseins in die Gehirnzellen ein, die einen brauchbaren Hinweis des Gottesgeistes oder der Seele verfälschen und den Menschen durch falsche Annahmen fehlleiten würden. Darum befasst euch nicht mit Träumen, die aus der Verarbeitung des menschlichen Unterbewusstseins stammen, über das

was einmal der Mensch oder die Seele in diesem oder in früheren irdischen Einverleibungen oder in jenseitigen Welten erlebt hat – dazu gehören auch sämtliche Speicherungen von Gedanken, Worten und Gefühlen. Seelische Bilder können nachts beim schnellen Erwachen des Menschen kurz aufleuchten, weil die Seele mit den physischen Zellen verbunden ist und viele aufgenommene Speicherungen aus den Seelen-Partikelhüllen sortiert und evtl. dem Gottesgeist zur Umwandlung übergibt, so sie sich schon auf die himmlische Rückkehr vorbereitet.

Es kann auch vorkommen, dass aufdringliche Seelen den schlafenden Menschen in der Bildersprache beeinflussen wollen, um eine Information loszuwerden, die aber meistens vom Menschen nicht verstanden wird, weil die Bilder zu undeutlich und ohne Aussagekraft in seinem Bewusstsein ankommen. Manche nächtliche Beeinflussung der erdgebundenen Seelen ist Angst einflößend. Wenn ihr damit konfrontiert werdet, dann geht sofort zum Gottesgeist im Herzensgebet und bittet ihn um Schutz und Hilfe. Danach gebt ihm die unschönen Bilder zur geistigen Umwandlung und befasst euch nicht mehr damit.

Wahrlich, zur genauen Ursachenermittlung einer Krankheit oder eines Schicksalsereignisses fehlt dem Menschen das Wissen über die menschlichen und seelisch-kosmischen Zusammenhänge, die für ihn unsichtbar in dieser Welt und auch in den materiellen, teilmateriellen sowie feinstofflichen jenseitigen Fallwelten und im Himmelreich geschehen. Zudem wäre es für die präzise Ermittlung einer Ursache wesentlich zu wissen, wie die Energien im menschlichen Körper und auch in seiner innewohnenden Seele fließen und ein verknüpftes Netzwerk bilden, das viele energetische Steuer- und Schaltstationen besitzt, und durch unzählige Programmierungen und Funktionsmechanismen aufrechterhalten wird.

Ihr Menschen des Liebegeistes, versucht euch vorzustellen, dass die Erde feststofflich und geistig ähnliche Funktionsmechanismen besitzt, wie sie euer Körper enthält. Sie ist ein lebendiges Wesen und benötigt zur Lebenserhaltung ebenso viele Funktionsorgane, jedoch nicht in der gleichen Art wie beim Menschen. Es sind unterirdische verschiedenartige Mineralkammern, die z.B. mit Rohöl, Gas, Salz und Wasser gefüllt sind, und ihr Körper wird stets über bewegliche Wasseradern (ober- und unterirdische Flüsse) und Quellen mit Energien und Mineralien versorgt. Jede Mineralkammer ist im übertragenen Sinn ein Organ der Erde, das zur Aufrechterhaltung ihres Lebens und ihrer Gesundheit sehr wichtig ist bzw. eine wichtige Funktion ausübt.

Bitte versucht euch geistig vorzustellen: Die Erde ist von einem Energiemantel eingehüllt bzw. überzogen. Es ist das Magnetfeld, das vom Erdkern über die Pole bis einige Kilometer in die Atmosphäre hineinreicht. Das Magnetfeld der Erde ist mit sehr vielen ober- und unterirdischen kleinen magnetischen Polungsbasen bzw. elektromagnetisch geladenen Energiestützpunkten ausgestattet, die über ein Netz von Energiebahnen mit den zwei Hauptpolen, **Süd- und Nordpol** verbunden sind. Der **materielle Lebenskern** der Erde, der sich mittig im Erdinneren befindet, beliefert die beiden magnetisch fixierten Hauptpole (Nord- und Südpol) mit seinen Kräften, und diese wiederum leiten sie weiter – nach programmierter Festlegung der Energiemenge – an alle kleineren Magnetfeldbasen der Erde. Die beiden Hauptpole, Süd- und Nordpol, und die unzähligen energetischen Stützbasen haben u.a. die Aufgabe, die Erdkugel magnetisch in Balance und in der richtigen Drehrichtung zu halten und zudem jede Region der Erde mit Energien zu versorgen.

Die Erde ist mit unzähligen feinen, elektromagnetischen Lichtimpulsbahnen vernetzt, die im Vergleich mit dem menschlichen Körper wie Energie leitende Nervenbahnen funktionieren, die die Zellen versorgen. Werden auf der Oberfläche der Erde z.B. viele Wolkenkratzer und Staudämme gebaut und im Erdinneren ihren Organen Gas, Rohöl, Kohle und Salz entnommen, dann findet dadurch nach und nach eine enorme Gewichtsverlagerung der Erdmasse statt und infolgedessen verschiebt sich langsam die magnetische Pol Achse um einige Kilometer. Deshalb besteht die große Gefahr, dass die Erdkugel aus ihrer Balance kommt und ein Polsprung stattfinden kann. Das wäre grauenvoll für das irdische Leben.

Die Menschen sollten sich der folgenden Tatsache bewusst sein: Wenn sie willkürlich in den Organismus der Erde eingreifen und ihre wichtigen Funktionsorgane schädigen oder zerstören und dadurch einzelne Magnetfeld-Polungsbasen einschließlich vieler Energie-Lichtimpulsbahnen ausfallen, dann bedeutet das, dass in den betroffenen Mineralien-Fördergebieten das Magnetfeld immer schwächer wird. Daraus resultiert, dass die Energieversorgung großflächiger Landstriche rapide abnimmt, da ihre noch intakten energetischen Stützpunkte (Polungsbasen) mit den beschädigten oder ausgefallenen verbunden waren, und nun nur noch wenige Energien speichern und an das Leben weitergeben können. Wenn dies auf dem Erdenrund zunehmend geschieht bzw. immer mehr Magnetfeldstützpunkte bzw. Energiebasen durch Zerstörung ihre Funktionen einstellen, dann vermindert sich im Erdinneren und auf der gesamten Erdoberfläche sowie in der Atmosphäre die Energie und die weitere Folge ist die Energieunterversorgung des gesamten irdischen Lebens.

Die **Erdatmosphäre** besteht aus magnetisch wirkenden Elementaratomen und wird durch die Süd- und Nordpole, und auch über die Magnetfeldstützpunkte mit Energien versorgt und hat u.a. die Aufgabe, alles irdische Leben mit Sauerstoff und gefilterten Sonnenstrahlen zu versorgen. Die Magnetstärke der irdischen Schwerkraft ist genau festgelegt und sorgt dafür, dass die Anziehungskraft vom Erdkern über die Pole noch in vielen Kilometern Höhe der Atmosphäre wirksam ist. Wie ihr daraus erkennen könnt, verfügt die Erde über ein ineinandergreifendes energetisches Netzwerk, in dem jedes Teilchen zur Aufrechterhaltung ihres Lebens und aller Lebewesen wichtig ist, die mit ihr verbunden sind und sich von ihren Gaben ernähren. Bekommt nun die Erdatmosphäre nicht mehr ausreichend Energie über das irdische Magnetfeld – die beiden Hauptpole und deren Energiestützpunkte – dann vermindert sich allmählich ihre vorprogrammierte Funktion und die Auflösung der Atmosphäre schreitet unaufhaltsam voran. In diesem Zustand befindet sie sich schon, und das wird noch schlimmere Folgen auf das irdische Leben haben, als es jetzt offensichtlich ist.

Es ist besorgniserregend für das irdische Leben, dass nun die beiden Hauptpole, Süd- und Nordpol, immer weniger Energien vom materiellen Lebenskern aus dem Erdinneren erreichen können, weil auch durch die zunehmend abartige, niedrig schwingende Lebensweise der Menschen, die Schwingung im Erd-Lebenskern ständig abnimmt. In diesem geschwächten Zustand kann er nicht mehr ausreichende Energien vom höher schwingenden, feinstofflichen Erd-Lebenskern anziehen. Das bewirkt, dass die Erde immer mehr in einen katastrophalen Energiezustand kommt und zunehmend kränker wird. Der schlimme Gesamtzustand eurer „Lebensernährerin“ hinterlässt heute schon gravierende Spuren im gesamten irdischen Funktionssystem und bei allen Lebewesen. Deshalb kommt es bereits vermehrt zur Unterversorgung allen ober- und unterirdischen Lebens. Vor allem die Menschen erhalten immer weniger umgewandelte Energien aus ihren Nahrungsmitteln und den Elementen.

Wenn wiederholt ein anderer Energiestützpunkt des irdischen Magnetfeldes durch den Eingriff in die Natur bzw. beim Abbau von Bodenschätzen zerstört wird, dann fehlt damit wieder ein sehr wichtiger Energieüberträger für ein Landgebiet, aber auch dem gesamten irdischen Leben. Durch ober- und unterirdische verheerende Atomtests werden viele Energiebasen des irdischen Magnetfeldes entweder zerstört oder um viele Kilometer verlagert und die daraus resultierenden Folgen für das Leben in dieser Region sind verheerend. **Ebenso haben Atomkraftwerke einen enorm negativen Einfluss auf das irdische Erdmagnetfeld bzw. seine Energiebasen und auch auf die elektromagnetischen Lichtbahnen, denn sie strahlen mit starken magnetischen Impulskräften auf sie ein und stoppen teilweise oder ganz den Energiefluss der irdischen Magnetfelder.** Dieses Wissen haben die Menschen nicht, weil sie die elektromagnetischen Kräfte aus der Atomkernspaltung sowie der magnetisch wirkenden Apparate und Maschinen verschiedener Bauart und Funktion in ihrer tatsächlichen Stärke und Reichweite nicht geistig schauen und messen können. Zudem wollen viele Verantwortliche von den unsichtbaren Auswirkungen nichts wissen, weil sie nur auf Profit ausgerichtet sind.

Die schlimmen Folgen der Kernspaltung spricht der Gottesgeist jetzt erneut an, weil viele gottverbundene Menschen durch die Beeinflussung einiger Politiker und Wissenschaftler immer noch die Meinung vertreten, dass die Atomenergie zur Energiegewinnung die Beste Lösung wäre. Doch sie ahnen nicht, welche negative Wirkungen und schlimme Folgen diese auf die Mutter Erde und das irdische Leben hat.

Ebenso ahnungslos sind die meisten Menschen von den negativen Auswirkungen der **Funkimpulse bzw. -strahlen verschiedener Frequenz** auf die irdischen Magnetfelder und den Gesundheitszustand der Erde und des Menschen. Sie unterschätzen die Gefahr, weil sie die Funkimpulse, die elektromagnetische Kräfte enthalten, nicht fühlen und schauen können. Deshalb können die nur auf Profit ausgerichteten Unternehmen, die stets neue Geräte und Apparate anbieten, den Menschen Märchen erzählen, dass nämlich ihre Produkte auf die Gesundheit des Menschen keine schädlichen Auswirkungen haben bzw. völlig harmlos sind. In Wirklichkeit schaden sie sich selbst, denn **die schädlichen Funkimpulse beeinflussen sehr störend das irdische Magnetfeld und zudem wird der Mensch ununterbrochen und immer stärker mit Funkimpulsen vieler Frequenzen förmlich durchsiebt.** Das kann aber auf die Dauer nicht gut gehen. Vielleicht wachen die dafür verantwortlichen Menschen bald auf und beginnen umzudenken. Doch aus der himmlischen Sicht schaut dies momentan nicht so aus, denn die Profitgier der Weltmächtigen ist stärker als sich der Vernunft zuzuwenden. Wer noch einen Funken himmlischer Herzlichkeit besitzt, der müsste zum Wohl allen irdischen Lebens das Nötige veranlassen, das letztlich auch ihm zur Gesunderhaltung und zum Wohl verhilft.

Kommt es auf der Erde zur weiteren Funktionseinschränkung oder Zerstörung der Magnetfelder, dann wird die notwendige Energie- und Sauerstoffversorgung in der unteren Erdsphäre, im Berg- und Flachland und im Meer dramatisch abnehmen und die Menschen und die Natur werden geschädigt. **Wahrlich, wenn sich das gesamte Magnetfeld der Erde energetisch abschwächt, dann geraten die Magnetfelder auf allen Erdteilen allmählich aus dem Gleichgewicht und das bedeutet, dass sie ihre programmierten Aufgaben und Funktionen nicht mehr erfüllen können.** Die verheerenden Folgen davon beobachtet ihr schon heute mit Besorgnis. Schwere Unwetter bzw. extreme Wetterlagen nehmen zu, weil warme und kalte Wetterzonen, die von den Magnetfeldern im Zusammenspiel mit der Sonne und den Gestirnen auf bestimmten Land- oder Meergebieten gesteuert und gehalten werden, nun unvorhergesehen aus ihrer Bahn ausbrechen und mit voller Wucht aufeinanderprallen und verheerende Schäden anrichten.

Da der Mensch über ein ähnliches Lebenssystem verfügt wie die Erde und viele gleich funktionierende Mechanismen besitzt und ebenso ständig mit den irdischen Magnetfeldern in Verbindung steht, hängt sein Leben davon ab, wie es Mutter Erde ergeht. Dieser Tatsache sind sich leider nur wenige Menschen bewusst, denn sonst würden sie alles ihnen Mögliche tun, um Mutter Erde gesund zu erhalten. Das geschieht aber nur von Wenigen, und aus der Sicht des Gottesgeistes sind die derzeitigen Hilfsmaßnahmen zur Errettung der Erde nur kleine Tropfen, die auf einen heißen Stein fallen und wieder verdampfen. Die Reichen dieser Welt hätten es in der Hand, mit ihrem materiellen Überfluss groß angelegte Maßnahmen zu starten, damit Mutter Erde wieder gesund werden kann. Doch die meisten schauen gleichgültig und gefühllos weg, als wenn sie der schlimme Krankheitszustand der Erde nichts angehen würde. Stattdessen interessieren sie sich lieber für die große Menge an Bodenschätzen, die sie aus dem Erdinneren zu Tage fördern wollen, um immense Gewinne zu machen.

Für die Menschen und alles irdische Leben wird es zunehmend dramatisch, wenn das Erdmagnetfeld noch weiter abnimmt. Diese beunruhigende und besorgniserregende Feststellung haben schon manche Geophysiker gemacht und haben sich deswegen Hilfe suchend an dafür offene Medien gewandt, doch die meisten Menschen ignorieren den kranken Zustand der Erde nach wie vor, weil sie gleichgültig und egoistisch leben. Wieder andere lassen sich stets durch interessante Weltereignisse ablenken, und deshalb ist es ihnen nicht möglich, die irdische Realität und Gefahr richtig einzuschätzen. Es gibt auch Menschen die jede Katastrophe auf der Erde verharmlosen, weil sie meinen, es gab schon immer Zeiten, wo fürchterliche Katastrophen stattgefunden haben und trotz allem existiert der Mensch noch. Sie sind der Meinung, gewaltige Naturkatastrophen seien natürliche Erscheinungen und würden zum irdischen Leben dazu gehören. Der Mensch könne diese nicht verhindern, da Gott diese Welt so erschuf und alles irdische und kosmische Leben seinem Willen und seiner Macht unterstellt wäre.

Viele gottverbundene Menschen hören von den Warnungen einiger aufrichtiger Wissenschaftler, dass der Mensch endlich mit der Ausbeutung der Bodenschätze aufhören sollte. Doch sie wehren dies sofort ab, mit der Begründung: Gott hat die Erde für die Menschen geschaffen und mit Bodenschätzen ausgestattet, warum sollten sie diese nicht beliebig abbauen und zur Sicherung ihrer Lebensexistenz und zu ihrem Wohlstand einsetzen. Doch diese Menschen sind durch bewusste Irreführung der mächtigen Fallwesen schon lange ahnungslos und werden in Unwissenheit gehalten, dass nämlich diese feststoffliche Welt nicht aus der Schaffung Gottes stammt, sondern von den tief gefallen, einst reinen himmlischen Wesen, die damals noch ein großes schöpferisches Wissen aus dem himmlischen Leben hatten.

Wahrlich, sie haben diese Welt als Basis zur Zerstörung und Auflösung der universellen Schöpfung gewollt, um sich danach, nach ihren Vorstellungen eine Neuschöpfung ermöglichen zu können. Ihre Absicht vor vielen kosmischen Äonen war es, in einer völlig anderen Atomstruktur zu leben.

Das heißt, sie wollten durch die Neuprogrammierung der kosmischen Atome ihren Wunschwelten ein neues Aussehen verleihen, worin Wesen mit anderer Wesensform und -art leben sollten, anders als die himmlischen Wesen. Doch ihr Vorhaben ist durch Jesus Christus und viele himmlische Getreue verhindert worden. Davon berichtete der Gottesgeist schon mehrmals über den Kündler, deshalb geht er nicht weiter auf dieses Thema ein.

Den hellhörigen Menschen mit seelisch geöffneten Herzen bietet der Gottesgeist noch eine **Schilderung aus dem Tierreich** an. Er berichtet nun, was den Tieren passiert, wenn sie mit zerstörten Magnetfeldbahnen in Berührung kommen.

Vielleicht habt ihr schon bewusst beobachtet, dass die Tiere sehr feinfühlig Sinne haben. Sie orientieren sich hauptsächlich an den Magnetfeldern der Erde. Kleinere und auch größere Tiere orientieren sich zur Wegweisung an den auf der Bodenoberfläche befindlichen „energetischen Verbindungskanälen“ des irdischen Magnetfeldes. Diese sind auf der Erde wie ein Spinnennetz angeordnet und leuchten herrlich in unterschiedlichen Farben. Die energetischen Verbindungskanäle sind farblich so gekennzeichnet, dass sich von einer Energiebase zur anderen – die Strecke kann mehrere Kilometer betragen – die Farbstrahlung ändert, damit sich die Tiere besser orientieren können und so ihren Standort bzw. ihre kleinen Behausungen wiederfinden. Die Bodentiere nutzen diese als Wege, weil sie auf ihnen energetisch aufgeladen werden und sich darauf gut zurechtfinden.

Doch in dieser irdischen Zeit können sie nur noch wenige Energien von den Verbindungskanälen der Magnetfelder aufnehmen, weil das Erdelement an der Oberfläche – durch die Verunreinigung mit chemischen Substanzen und durch pulsierende Strahlungen, die sich auf der Erdoberfläche festgesetzt haben – nur noch über geringe Kräfte verfügt. Wenn wieder einmal ein energetischer Verbindungskanal des irdischen Magnetfeldes durch den Eingriff des Menschen ausfällt, dann wandern die Tiere orientierungslos in der Landschaft herum und suchen ihn – doch vergeblich. Sie können es in ihrem noch unausgereiften Bewusstsein nicht fassen, warum er nicht mehr vorhanden ist. Sie suchen dann nach einem anderen energetischen Verbindungskanal, darum verlagert immer öfter eine Tierherde ihren sonst gewohnten und geliebten Lebensstandort bzw. Stamplatz in der Natur.

Kleine und größere Zugvögel die sich immer wieder zu einer bestimmten Jahreszeit sammeln und aufmachen um in eine wärmere Erdregion zu wechseln, wo sie ausreichend Nahrung finden können, orientieren sich an den höher gelegenen energetischen Verbindungskanälen der irdischen Magnetfelder, die ebenfalls von Base zu Base farbige magnetische Kräfte enthalten und dadurch den Flug der Tiere wesentlich erleichtern.

Bevor sich Zugvögel auf ihre weite Reise über viele Kilometer Entfernung begeben, suchen sie im großen Schwarm den Standort auf, an dem die magnetische Verbindung zu ihrem Zielort beginnt. Diese erkennen sie an einer bestimmten Leuchtfarbe und dort steigen sie auf. Jede Vogelart fliegt zum Zielort eines Erdteils in der für sie vorbestimmten Höhe, dort wo ihre magnetischen, farbig leuchtenden Bahnen vorhanden sind. Sie wissen genau, wenn ein Verbindungskanal nach vielen Flugkilometern endet, dass wieder eine energetische Basisstation kommt. Von dieser müssen sie sich wieder auf eine andere Leuchtfarbe des Verbindungskanals umorientieren. Über ihre vererbten Genspeicherungen wissen sie, welche Leuchtfarbe eines Verbindungskanals sie benutzen müssen, um genau am Zielort anzukommen.

Doch in den letzten Jahren erlebten sie wiederholt, dass ihnen auf ihrem Flug die bekannten Verbindungskanäle zur Orientierung fehlen. Sie wissen dann nicht mehr weiter und landen notgedrungen in einem Landgebiet oder Erdteil, in dem sie sich nicht auskennen und nur wenig Nahrung finden. Viele sind dann nicht mehr imstande weiterzufliegen, weil sie dafür zu schwach sind und müssen qualvoll verenden. Die übrigen, etwas kräftigeren Zugvögel versuchen ihr Glück und suchen verzweifelt nach den ihnen bekannten Verbindungskanälen. Doch viele von ihnen verenden durch Erschöpfung, weil sie beim

Weiterflug nur noch auf ihre eigenen Kräfte angewiesen waren, die sie aber normalerweise nicht benötigt hätten, weil sie in der Strömung eines magnetischen Verbindungskanals reichlich mit Energien versorgt werden, die vom irdischen Magnetfeld der Erde ausgehen.

Vielleicht stellt ihr euch die Frage: Wie wissen die Zugvögel, wann ihre Zeit gekommen ist, um sich zu einer weiten Flugreise aufzumachen?

Nun, die Zugvögel besitzen ein feines Gespür und orientieren sich an den Luft- bzw. Wetterströmungen, die auch magnetische Kräfte enthalten und in einer bestimmten Farbe leuchten. Sehen sie eine bestimmte Farbe einer Wetterzone länger leuchten, dann ist ihre Zeit gekommen, um sich auf die lange Flugreise vorzubereiten. Sie sammeln noch kurz vor dem Abflug Energievorräte im Körper bzw. nehmen mehr als sonst Futter von Bäumen, dem Feld und den Wiesen auf und speichern in sich größere Wassermengen. Doch in eurer irdischen Zeit sind die Stabilisationsbasen der Magnetfelder, die für ein beständiges Wetter zuständig sind, sehr gestört oder bereits zerstört, z.B. durch gepulste hochfrequente Funkstrahlen oder durch giftige Chemikalien. Deshalb ist es für die Tiere bzw. Zugvögel schwer zu erkennen, ob nun ihre Abreisezeit in warme Erdteile gekommen ist. Wenn ihre Wetterzonenfarbe, an der sie sich zu einer bestimmten Jahreszeit immer orientieren, nicht rechtzeitig aufleuchtet bzw. zu erkennen ist, werden manche Vogelscharen von einer unerwartet aufkommenden Kaltfront überrascht und viele verenden dabei.

Wie ihr aus der Schilderung des Gottesgeistes erkennen konntet, leben die Menschen in einer sehr bedrohlichen Zeit, die sie durch ihre falsche Verhaltensweise gegenüber der Natur, ihren Mitmenschen und letztlich sich selbst gegenüber geschaffen haben. Das ist sehr tragisch und wirkt sich sehr leidvoll für das gesamte irdische Leben aus.

Von den gestörten oder vollkommen zerstörten Magnetfeldern sind auch die Meerestiere stark betroffen, da sie ihre genetisch vorgegebenen Bahnen unter Wasser schwimmen und sich an den farbig leuchtenden, magnetischen Verbindungskanälen orientieren. Wenn ein Kanal ausfällt, dann sind sie ratlos und wissen nicht weiter. Immer öfter kommen verschiedene Fisch- bzw. Säugetierarten um an den Felsküsten oder stränden durch starke Meeresströmungen in ein seichtes Wasser, aus dem sie sich kaum noch befreien können, weil ihre Leiber dafür zu schwer sind.

Auch viele kleinere Fischschwärme kommen aus ihren vorgesehenen Unterwasserbahnen und verirren sich, weil die Magnetfelder bzw. Basen und ihre Verbindungen schon in vielen Bereichen des Meeres durch atomare Unterwassertests und andere Eingriffe des Menschen am Meeresgrund zerstört worden sind. Deshalb können sich die Meeresströmungen, in denen die Fische zu neuen Futtergebieten gezogen werden, nicht in den vorbestimmten Unterwassergebieten halten und strömen in Bereiche, wohin sie niemals gehören, weil dort z.B. durch die starke Sonneneinstrahlung eine ganz andere Wassertemperatur vorhanden ist. Das heißt, dass das Wasser dort in seiner Beschaffenheit nicht zum Leben bestimmter Fischarten geeignet ist und deshalb die mitgetriebenen kleinen Fischschwärme qualvoll verenden oder von großen Fisch- bzw. Säugetieren oder von dort ansässigen Fischern abgefangen werden und vorzeitig ihr Leben verlieren.

Wer von euch noch weitere Hinweise zur Situation der Erde benötigt, weil er noch glaubt, alles was in der Natur geschieht sei normal, der hat wahrlich noch kein feinfühliges Bewusstsein erschlossen. Er benötigt wohl noch viele furchtbare äußere Beweise zur Einsicht bzw. zum weitsichtigen Umdenken. Doch ob er

diese Bewusstseinsreife noch erlangen kann, das ist aus der himmlischen Sicht sehr fraglich, denn beim momentanen Zustand der Erde ist jeden Augenblick damit zu rechnen, dass es mit dem irdischen Leben vorbei ist. Das ist keine Panikmacherei des Gottesgeistes, sondern eine Tatsache, die die Menschen nicht wahrhaben wollen, weil sie geblendet von den vielen äußeren Anziehungen leben, die nicht zulassen, den Krankheitszustand der Erde tiefgründig zu erfassen. Das ist einmal so bei den ruhelosen Menschen, die sich keine Zeit nehmen oder keine haben, weil sie zu viele Dinge auf einmal am Tag erledigen wollen oder müssen, anstatt einmal umsichtiger und ernsthafter ihre eigene Lebenssituation zu betrachten.

Der Gottesgeist erklärt euch, weshalb er den **Tieren bei ihrer Orientierungslosigkeit in der Luft oder im Meer** nur wenig helfen kann.

Die Tiere sind durch die niedrige Schwingung der irdischen feststofflichen Elemente schon so weit im Bewusstsein gefallen, dass sie kaum noch die himmlischen Wesen oder die Naturwesen schauen können.

Ihnen war dies noch vor einigen Jahren möglich, doch durch die immer niedriger werdende Lebensschwingung der Menschen sind sie schon so weit in ihrem Bewusstsein gefallen, dass sie keine feinstofflichen Wesen mehr schauen können. Wahrlich, ihre Zellen schwingen inzwischen so niedrig, dass es ihnen nicht mehr möglich ist, die hohe Lichtschwingung und -impulse der himmlischen Wesen wahrzunehmen, geschweige denn sie zu schauen. Diese Katastrophe im Tierreich ist auf die willkürlichen Eingriffe der uneinsichtigen, zerstörerischen und ausbeuterischen Menschen zurückzuführen, die keine herzlichen Empfindungen mehr für die Natur bzw. die Tiere haben. Dieses tragische Schicksal erleiden nun die Tiere in der Luft und im Wasser und der Gottesgeist kann ihnen nicht beistehen, weil sie durch die irdischen Umstände für ihn unerreichbar wurden.

Das sollte die gottverbundenen Menschen aufrütteln, denn es sind nicht wenige unter ihnen, die noch die Ausbeutung der Erde befürworten oder selbst dabei sind. Wahrlich, einmal werden sie im Jenseits alle ihre unschönen Werke gegen das irdische Leben schauen und vielleicht dann zur Einsicht kommen. Das hofft für sie so sehr der himmlische Liebegeist aus dem universellen Herzen.

Wahrlich, die Elemente und Magnetfelder der Erde weisen heute einen Zustand auf, der, aus der himmlischen Sicht, sehr bedrohlich für das gesamte irdische Leben ist. Doch der Gottesgeist möchte bei den Menschen keine Panikstimmung verursachen, deshalb beschränkt er sich mit detaillierten Aussagen über die besorgniserregende irdische Situation.

In dieser Botschaft möchte er den inneren Menschen Wegweisungen anbieten, die ihnen nützlich sind, einen größeren Überblick für das menschliche und geistige Leben zu erhalten. Dadurch wäre es ihnen möglich, die Ungereimtheiten in dieser Welt besser zu erkennen, um sich von ihnen dann schneller zu distanzieren bzw. davor schützen zu können.

Wie der Gottesgeist kurz vorher erwähnte, besitzt der Mensch auch ein Magnetfeld aus vielen magnetischen Energiebasen, ähnlich wie es die Erde hat. Die beiden Hauptpole im Kopf- und Fußbereich und die mit ihnen über pulsierende, elektromagnetische Lichtbahnen verbundenen vielen Energiebasen stützen mit ihren Mechanismen den menschlichen Energiehaushalt und tragen zu einem beträchtlichen Teil dazu bei, dass der menschliche Körper gesund und vital bleibt bzw. sich wohl fühlt. Das gesamte Magnetfeld des Menschen bildet seine Aura. Sie hüllt mit einem farbenprächtigen und funkelnden Strahlenkranz seinen Körper ein. Doch wenn das menschliche Magnetfeld bzw. die beiden Hauptpole mit

den Energiebasen und Lichtbahnen – in denen elektromagnetisch geladene Teilchen fließen – gestört sind oder stark beschädigt wurden, z.B. durch eine Überdosis von Röntgenstrahlen, übermäßige UV-Strahlung der Sonne, durch Solarien oder die Kernspaltung, dann kann dies zu Unwohlsein, Energiedefizit oder zu schleichenden und später zu schweren Erkrankungen mehrerer Organe führen. Das hat dann wirklich nichts mit einer selbst verschuldeten Ursache zu tun, wie dies fälschlich manche Ursachen Analytiker noch glauben.

Die magnetische Energieaura bzw. das Magnetfeld des Menschen erfüllt noch andere Funktionen, die euch der Gottesgeist nun zusammenfasst und genauer erklärt, damit ihr besser versteht, dass es von vielen Faktoren abhängt, ob der Mensch gesund oder krank ist. Und, damit ihr nicht fälschlich glaubt oder euch in Schuldgefühle hineinsteigert, dieses oder jenes könnte mit eurer Erkrankung oder einem schmerzlichen Ereignis zu tun haben.

Wie ihr schon wisst, besitzt der Mensch nicht nur ein großes Energie-Beförderungssystem, das Kräfte von den Genbasen über feine Nervenstränge zur Zellversorgung transportiert, sondern auch ein Magnetfeld, das die unzähligen Zellen zusammenhält und zudem verfügt er noch über ein Energie-Netzwerk feinstofflicher Art. Über seine einverleibte Seele erhält der menschliche Körper die kosmischen Energien. Diese überträgt sie ihm über Lichtfäden aus ihren sieben rotierenden geistigen Zentren feinstofflicher Art – es sind farbenprächtige, rotierende Rädchen entlang der Wirbelsäule. Diese Energien fließen zur Lebenserhaltung über elektromagnetisch geladene Verbindungsatome – zwischen Seele und Mensch geschaltet – an zugeordnete Körperregionen und die daran angeschlossenen Organe bzw. Zellen. Die Menge der Energiezufuhr von der Seele erfolgt nach dem Bewusstseinsstand und den in ihr vorrätigen Energien.

Die Seele ist ebenso mit einem Magnetfeld, bzw. mit magnetischen Energiestützpunkten ausgestattet, damit ihre Trillionen feinstofflichen Partikel sich magnetisch fest verbinden und an der angeordneten Stelle stabil halten und dadurch bleibt ihre schöne, elastische und lichtvolle Körperform ewiglich erhalten. Doch diesen äußerlich graziösen und anmutigen Ausdruck weisen leider die schwer belasteten Seelen in den untersten Fallbereichen nicht auf, weil sich ihre Seelenpartikel durch Energiearmut verdunkelt, verkleinert und verzerrt haben, wodurch ihre Körperform schrumpfte bzw. ihr Wesen unansehnlich geworden ist. Das ist tragisch für die einst herrlich strahlenden, reinen himmlischen Wesen, die nun auf der untersten Ebene des Fallseins licht- und energiearm dahinvegetieren.

Ihr Menschen des Liebegeistes: Zur besseren Vorstellung gibt euch der Gottesgeist weitere Hinweise, um mehr über das menschliche Leben zu erfahren.

Der menschliche Körper wurde von den abtrünnigen Wesen, wie ihr schon erfahren habt, nur für kurzzeitige Inkarnationen geschaffen. Da sie keine zweipoligen göttlichen Energien aus der himmlischen Urzentralsonne über ihren Lebenskern mehr haben wollten und schon mitten in ihren zerstörerischen Schöpfungsvorbereitungen waren, suchten sie nach Möglichkeiten, um ihre fehlenden seelischen Energien auf Umwegen ausgleichen zu können. Sie hatten sich nach vielen kosmischen Äonen ein Lebenssystem ausgedacht, das es ihnen ermöglicht, an reichliche Fremdenergien heranzukommen. Nach vielen schmerzlichen Fehlversuchen bei ihren feststofflichen kosmischen Schaffungen, ist es ihnen endlich

jubilierend gelungen, den Menschen zu erschaffen. Also einen zweiten Körper aus Zellen bestehend, den sie zu seiner genetischen Funktion über Gedankenbilder programmierten, damit sich eine feinstoffliche Seele in ihm einverleiben kann. Sie haben sich für das menschliche Leben mehrere Energie-Zufuhrmöglichkeiten geschaffen, die euch jetzt der Gottesgeist nur kurz schildert.

Die Haupt-Energiezufuhr erfolgt über die Nahrung bzw. das Essen. Durch die Speisen, die im Körper von verschiedenen Organen und Zellen in Körperenergie umgewandelt werden, ist es möglich, die seelische Energieknappheit gut auszugleichen. Zudem haben sie sich die Möglichkeit geschaffen, dass auch ihre Seele durch die menschliche Nahrungsenergie und andere Energiequellen, über die nur der Mensch verfügt, zu größeren Kräften kommt bzw. diese in ihre Partikelhüllen anziehen und darin speichern kann. Das haben sie durch genetische Speicherungen so geregelt. Durch die größere Zufuhr der einpoligen Energien ist es einer Fallseele möglich, sich nachts in den jenseitigen Bereichen zu bewegen bzw. mit bekannten und verbündeten Seelen etwas zu besprechen oder kurzzeitig etwas zu unternehmen, das sie im nächtlichen Leben der Menschen sehr anzieht und ihren verpolten Sinnen Befriedigung gibt. Ohne Zusatzenergie über den Menschen würde eine energielose Seele im schlafenden Körper verbleiben, da sie für jede Bewegung und ihre Unternehmungen Energien verbraucht und über diese verfügt sie nicht.

Die früheren tief gefallen Wesen wussten, als sie noch in den feinstofflichen Welten lebten, wenn sie die feinstofflichen Elementaratome zur feststofflichen Bildung neu programmieren, dass für sie dann die große Möglichkeit besteht, über die feststofflichen Elemente an viele Energien zu kommen. Diese konnten sie in ihrem früheren lichtarmen Lichtkörper über die feinstofflichen Atome der Naturgaben nicht mehr ausreichend erhalten, weil der Lichtkörper eines Wesens hauptsächlich von den zweipoligen Energien der himmlischen Urzentralsonne über seinen Lebenskern versorgt wird, und diese lehnten sie ab, weil sie nicht mehr ins Himmelreich zurückkehren wollten und zudem auf Zerstörung und nur auf einpolige Kräfte ausgerichtet waren. Im Gegensatz dazu benötigen die himmlischen Wesen nur geringe äußere Energien, die sie nur ab und zu mit großer Freude und Dankbarkeit über die Naturgaben aufnehmen.

Nun, die Fallwesen haben sich auf dem feinstofflichen Ur-Planeten (Erde) – den sie magnetisch aus den himmlischen Ebenen in die Fallwelten anzogen – ein zweites Leben geschaffen, das aus himmlischer Sicht ein Wahn ist. Als die neu geschaffenen bzw. umprogrammierten feinstofflichen Atome die Feststofflichkeit angenommen hatten, haben sie diese mit entsprechenden Funktionsprogrammen ausgestattet, damit sie sich an die Ur-Atome der feinstofflichen Planeten angliedern bzw. die energetische und informative Verbindung miteinander von Kern zu Kern herstellen. Der neu gebildete feststoffliche Planet, die Erde, wurde von den Fallwesen auch mit einem Lebenskern materieller Atomart ausgestattet, der jedoch mit dem zweiten feinstofflichen Lebenskern des geistigen Ur-Planeten verbunden ist. Aus ihm bezieht der feststoffliche bzw. materielle Kern der Erde und alles irdische Leben auf Umwegen umgewandelte himmlische Kräfte, die aber einpolig ausfallen, weil der aus dem himmlischen Sein, stammende zweite magnetisch haftende Strang der Zweipoligkeit (zweifach gebündelte Energien Plus und Minus) durch entsprechende Speicherungen der Fallwesen abgewiesen wird. Für ihr menschliches Leben haben sich die Fallwesen auch eine Sonne geschaffen, die die Erde bzw. alle irdischen Elemente mit einpoligen Energien auflädt und belebt, sowie noch viele weitere Funktionen ausführt, die der Gottesgeist in dieser Botschaft nicht erwähnt, weil sie nicht zum Thema passen.

Um die Energien der Erdelemente anzuziehen und im menschlichen Körper nutzen zu können, haben sie ein Magnetfeld geschaffen, in dem sich zwei Hauptpole und viele Energiebasen befinden – nach dem Muster des Planeten Erde – die von den Genen durch Funktionsprogramme gesteuert werden. Das menschliche Magnetfeld ist am Erdmagnetfeld angeschlossen. Das bedeutet, dass das menschliche Magnetfeld über seine beiden Hauptpole und Energiebasen jeden Moment Energien aus dem Magnetfeld der Erde anzieht, die dann an die Genbasen zur Speicherung und Verwaltung weitergeleitet werden. Von dort wiederum, nach vorgegebener Programmierung der Gene, gelangen die Erdkräfte zu den Körperregionen und einzelnen Zellen.

Eine weitere **Möglichkeit zur Energiezufuhr** für den menschlichen Körper haben die Fallwesen über das Luft- und Wasserelement geschaffen. Durch die Sauerstoffumwandlung der Lunge in physische Kräfte hat der Mensch eine zusätzliche Energiequelle. Wenn er atmet ist sein menschliches Magnetfeld aktiv, denn es zieht die feinen Sauerstoffteilchen der Luft in die Lunge, unsichtbar und unmerklich für die menschlichen Sinne. Doch die Energieaufnahme über das Element Luft vermindert sich ständig für die Menschen und Tiere, weil zunehmend unnatürliche schädliche Substanzen sich magnetisch an die Luftpartikelchen anheften und durch das Einatmen in die Lunge kommen, die ihre Umwandlung in physische Kräfte immer mehr erschweren. Das hat natürlich große negative Auswirkungen auf das Immunsystem des Menschen und auf seine Vitalität. Eine schützende oder abwehrende Vorkehrung für die Lungenzellen vor schädlichen Substanzen aus der Luft durch entsprechende Gen-Programme, haben die früheren Erschaffer des Menschen nicht vorgesehen, weil sie solch einen chaotischen Zustand der Erde nicht erahnen konnten. Eine Möglichkeit bestände, wenn das menschliche Magnetfeld stärker wäre und unnatürliche Substanzen vor dem Einatmen abblocken würde. Daraus könnt ihr erkennen, dass es den früheren Schaffungsmeistern dieser Welt und des Menschen nicht möglich war, ein vollkommenes Leben zu erschaffen, weil sie im Bewusstsein eingeschränkt und schon ohne Verbindung mit dem zentralen universellen Liebegeist lebten. Zudem waren sie daran interessiert, nur zur Überbrückung in einem menschlichen Körper zu leben, bis sich ihr Ziel der Schöpfungsauflösung erfüllen würde.

Übrigens verfügt das Luftelement am Meer oder an großen Seen über viel mehr Energien als sonst irgendwo. Wasserdämpfe über der Wasseroberfläche und sanfte Windbriesen tragen dazu bei, dass sich die Luftpartikel mit viel Energie anreichern und Menschen und Tiere an den Ufern oder Stränden gut versorgen bzw. schneller aufladen.

Ihr habt dem Gottesgeist die Frage gestellt: Wie ist es mit dem Sauerstoffgehalt und der Energie in Waldgebieten und auf den Bergen bestellt, und warum enthält dort der Sauerstoff weniger Energie als am Meer oder an großen Seen?

Nun, im großflächigen Waldgebiet gab es früher einen hohen Sauerstoffgehalt durch die Ausatmung der Bäume. Da aber nun viele Bäume durch verunreinigtes Wasser, aggressive Luftpartikel und durch ständige Funkstrahlung und andere menschliche Erfindungen schwer geschädigt und krank sind und dadurch ihr Wachstum gestört wurde, hat sich ihre Sauerstoff-Ausatmung wesentlich reduziert. Noch dazu sind in den Waldgebieten auch die Magnetfelder durch äußere Einflüsse geschädigt. Deshalb nimmt der naturverbundene Mensch in den Waldgebieten Sauerstoff nur noch vermindert auf. Dieser ist dort aber immer noch ergiebiger, als wenn er in dicht besiedelten Wohngebieten spazieren gehen würde. In diesen ist die Aura Strahlung durch niedrig schwingende Menschen so stark in ihrer Helligkeit gemindert, dass die

Luftteilchen dadurch niedriger schwingen und somit weniger umgewandelte Energien an den Menschen und die Tiere abgeben können.

Vielleicht leuchtet euch dies ein.

Bergwanderer, die gerne den schönen Ausblick bzw. das Berg- und Talpanorama mit Freude genießen und immer wieder Bergausflüge zum Wandern, Bergsteigen oder zur sportlichen Betätigung machen, nehmen weniger Sauerstoffgehalt auf, je höher sie sich auf einem Berg befinden, weil dort die Luft- bzw.

Teilchendichte abnimmt. Das heißt, je höher der Mensch in die Atmosphäre vordringt, desto mehr schwächt sich die magnetische Kraft der atmosphärischen Schicht ab und der Sauerstoffgehalt wird weniger. Durch die Magnetkraft der Erde gibt es in größerer Höhe nur noch wenige Sauerstoffteilchen, weil sie in ihrem Elementarkern auf die irdischen Magnetfelder gepolt bzw. programmiert worden sind. Die

Sauerstoffteilchen der Luft sind auf die Erdmagnetkraft und die Sonne ausgerichtet und besitzen unterschiedliche Funktionsprogramme, dadurch bleiben einige konstant an der Erdoberfläche und andere wiederum in großer Höhe der atmosphärischen Schichten. Doch diese müssen sich nach einiger Zeit immer wieder in der irdischen Atmosphäre erneuern bzw. durch magnetische Vorgänge ausgetauscht werden, weil die Luftteilchen nur zeitlich begrenzt ihre hohe Schwingung und die verbindende Funktion in den atmosphärischen Schichten aufrechterhalten können.

Auch wenn in den Bergregionen weniger Sauerstoffgehalt vorhanden ist, so werden die Naturfreunde doch durch die Kräfte der Mineralien und Magnetfelder reichlich beschenkt, weil dort die Magnetfeldbasen noch funktionieren. Diese können durch die Energiezufuhr von den Hauptpolen der Erde noch ziemlich gut versorgt werden.

Nun, der Mensch wird auch vom Wasserelement über den Kontakt mit seiner Haut und seinem Magnetfeld mit Energien beschenkt. Das bedeutet, wenn sich der Mensch z.B. im Wasser befindet bzw. badet, dann nimmt er in dieser Phase über sein Magnetfeld Energien von den Wasserteilchen auf. Diese kräftigen ihn und machen ihn munter und froh.

Das Wasserelement trägt enorm dazu bei, den Körper zu vitalisieren, doch es gibt Qualitätsunterschiede des Wassers bezüglich seiner Energiefülle. Die sich bewegendenden Wasserteilchen in den Flüssen weisen die meisten Kräfte auf, weil sie stets durch die Berührung mit den Mineralien bzw. dem Erdelement neu aufgeladen werden. Auch das Wasser am Meeresstrand weist viele Kräfte auf, weil es sich am Sandstrand oder an nahen Felsen immer wieder neu auflädt. Das stille Wasser in den Seen oder Teichen hat diese Möglichkeit nicht, deshalb ist es energieweicher.

Erheblich weniger Energien besitzt das Leitungswasser, weil es durch niedrig schwingende Metallrohre in die Häuser fließt, worin oft auch niedrig schwingende Menschen leben, die negativ auf die Wasserteilchen einwirken. Das heißt, die Nutzung des Wassers aus dem Leitungsnetz ist unnatürlich, und zudem werden ihm niedrig schwingende Informationen der Hausbewohner aufgesetzt bzw. diese haften magnetisch an den Wasserteilchen.

Die Wasserteilchen haben ein kleines Bewusstsein mit einem zarten Empfinden. Sie fühlen sich unwohl in der Nähe niedrig schwingender Strahlungen, die z.B. von Radio- oder Fernsehgeräten oder von sehr niedrig schwingenden Menschen ausgehen. Wenn die Wasserteilchen mit solchen Menschen in

Berührung kommen, z.B. in der Badewanne oder beim Duschen, dann vermindert sich ihre Strahlung und die übertragene Energie ist nur gering.

Der Gottesgeist empfiehlt euch, sich vor dem Bad oder Duschen zuerst auf ihn auszurichten, damit ihr höher schwingt und dadurch ein höheres Energiepotenzial bei der Berührung mit dem Wasser aufnehmen könnt. Doch ihr werdet von den sanften Wasserteilchen nur dann mit einer größeren Energiemenge beschenkt, wenn ihr mit ihnen in Gedanken bewusst herzlich kommuniziert und ihnen für die Vitalisierung dankbar seid. Ihre Freude überträgt sich dann auf euer Magnetfeld und von dort gelangen ihre vermehrten Energien in eure Gene zur Speicherung und Verwaltung, und werden dann euren Zellen übertragen. Dadurch seid ihr am Tag viel vitaler und könnt frischer und leistungsfähiger eure Aufgaben und Pflichten erfüllen oder freudiger für Unternehmungen offen sein, sowie gesünder schlafen.

Das waren nun kleine Ratschläge vom Gottesgeist, die euch vielleicht anspornen positiv umzudenken und euch für eine bisher ungeahnte Energiequelle zu öffnen, damit ihr vermehrte Lebenskräfte über das Wasserelement erhaltet, die ihr in dieser energiearmen irdischen Phase wirklich nötig habt.

Unschöne und hinterlistige Möglichkeiten zur Energiezufuhr haben sich die Fallwesen erst später im menschlichen Leben geschaffen, als ihr Verstand durch Erkenntnisvermögen und Denkschärfe soweit gereift war, dass sie durch ein besonderes Wissen oder Können – das nicht jeder besitzen und sich aneignen konnte – persönlich erhoben und bewundert im Mittelpunkt bzw. Rampenlicht stehen konnten.

Die Aufwertungsart der Persönlichkeit nennt der Gottesgeist Hochmut, Stolz und Arroganz, die meistens zusammen mit der negativen Eigenschaft der Herrschsucht gelebt werden. So geprägte Menschen kommen durch ihre persönlichen Aufwertungen zu vielen ungesetzmäßigen Negativ Kräften.

Vor allem jene, die mit gekonnten Reden, schönen Gesang- und Musikdarbietungen oder der Schauspielkunst sowie mit anderen Attraktionen große Menschenmengen in den Bann ziehen und dadurch ihre Sympathie und Bewunderung erhalten. Schon ab dem Moment, wenn die Zuhörer bewundernd auf sie blicken oder ihnen zuhören, zieht ihr Magnetfeld die Sympathie- bzw. Bewunderungskräfte an und leitet sie weiter zur Speicherung in die Genbasen.

Weil die Menschen in dieser Erdenzeit zunehmend energieärmer sind, werden sie unbewusst durch ein genetisches Programm gesteuert oder ihre lichtarme Seele sendet Impulse ins Oberbewusstsein, sich wieder nach Möglichkeiten der Energieaufladung durch aufwertende und herrschsüchtige Verhaltensweisen, z.B. im Berufsbereich, in einer weltlichen oder religiösen Organisation, im privaten Bereich oder bei geselligen Treffen mit Freunden, umzusehen. Die unbewusste Suche nach Fremdenergien im Äußeren über einen ungesetzmäßigen Energieentzug, geschieht leider immer öfter bei den Menschen. Auch wenn die im Mittelpunkt stehenden Menschen von dem unsichtbaren, energieziehenden Vorgang ihres Magnetfeldes unwissend sind, spüren sie doch ganz bewusst, dass sie sich nach jeder persönlichen Aufwertung oder nach einem herrschenden Verhalten vitaler und energiereicher fühlen. Diese erfreuliche Tatsache veranlasst sie unbewusst, ihre persönliche Aufwertung und ihr herrschendes Verhalten zu wiederholen und noch auf andere Lebensbereiche auszuweiten. Doch einmal ist es im kosmischen Leben für einen so gearteten Menschen oder eine Seele damit Schluss, weil ihre persönlichen Auftritte andere nicht mehr interessieren und sie von geistig höher entwickelten Menschen oder jenseitigen Seelen durchschaut werden, die lieber von ruhigen, herzlichen und sich natürlich gebenden Menschen oder Wesen umgeben sein wollen.

Wenn eine gottverbundene Seele wieder ins Himmelreich zurückkehren will, weil sie erkannt hat, dass das menschliche Leben und auch das in den lichtarmen jenseitigen Bereichen „Schall und Rauch“ ist bzw. ihr nichts mehr gibt, dann bittet sie den Gottesgeist herzlich, dass er sie in ein höheres Leben weisen möge. Solche Seelen übergeben dem Gottesgeist sehr gerne aus freier Erkenntnis und Überzeugung nach und nach ihre irdischen und jenseitigen ungesetzmäßigen Erinnerungsspeicherungen zur Umwandlung. Sie können es nicht mehr erwarten, bis ihr Lichtwesen endlich von allen Speicherungen aus dem Fallsein befreit ist, weil ihr innwendiges Sehnen nach dem freien und herrlichen himmlischen Leben unbeschreiblich groß ist. Habt ihr jetzt schon so ein Sehnen nach der himmlischen Rückkehr?

Für das menschliche Leben haben sich die Fallwesen noch viele weitere unschöne und hinterlistige Energiezufuhr- bzw. Entzugsmöglichkeiten geschaffen. Von einigen Wichtigen, zu eurem Schutz, konnte der Gottesgeist bereits berichten. Doch viele sind euch noch unbekannt, weil sie für euch unsichtbar geschehen. Leider ist es dem Gottesgeist nicht möglich noch weitere aufzuzählen, weil er zur verständlichen Schilderung viel kostbare irdische Zeit benötigen würde, die aber einem Kündler nicht zur Verfügung steht. Außerdem befinden sich die Menschen in der letzten irdischen Phase, in der jeder Moment zur Botschaftsübermittlung dem Gottesgeist sehr wertvoll ist und deswegen werden nur wichtige Themen angesprochen, die dem Menschen und vor allem seiner Seele im Jenseits sehr nützlich und förderlich zum geistigen Wachstum sein können. Bedenkt auch, wenn der Gottesgeist noch viele hinterlistige Energie-Bereicherungsmethoden der Fallwesen aufdecken würde, dann wären manche gottverbundene Menschen damit geistig überfordert oder würden sich fürchten, und andere wiederum könnten ihre Lebensfreude verlieren, darum geht er auf dieses Thema nicht mehr erweiternd ein.

Wie ihr nun erkennen konntet, lebt der Mensch nicht nur allein von der Nahrung, sondern ihm stehen noch mehrere natürliche, aber auch arglistige bzw. Menschen schädigende Möglichkeiten zur Energieanreicherung zu Verfügung. Doch wenn ihr es ehrlich mit der baldigen Rückkehr ins Himmelreich meint, dann nützt bitte nur die natürlichen Energiequellen, vor allem die Göttliche aus eurer Seele durch ihre hohe Bewusstseinssschwingung, und die von der Natur bzw. den Elementen, die ihr als ihre freiwillige Herzensgabe erhaltet.

Nun, zur guten Funktion des menschlichen Körpers bzw. zur Erhaltung seiner Gesundheit und seines Lebens ist es notwendig, dass ausreichend gespeicherte Energievorräte in den Genbasen vorhanden sind. Zudem sollten die beiden magnetischen Hauptpole und Basen des menschlichen Magnetfeldes – die mit Lichtfäden miteinander verbunden sind und nach Gen-Programmen platziert und aktiv gehalten werden – gut funktionieren, damit eine Energie-Versorgung der Zellen und Organe auch über sie stattfinden kann bzw. gewährleistet ist. Das heißt, wenn sich aus verschiedenen Gründen im Netzwerk des menschlichen Magnetfeldes gestörte oder zerstörte Energiebahnen und Basen befinden, dann nimmt in den betroffenen Körperregionen die Energieversorgung für die Zellen beachtlich ab.

Das Gleiche trifft auch bei der Erde, eurer Lebensernährerin zu, weil sie ein ähnliches elektromagnetisches Energie-Netzwerk besitzt wie der Mensch. Hat sie in einer bestimmten Region gestörte oder zerstörte Basen und Energiebahnen, dann erhält der dort wohnende Mensch über Boden-, Wasser- und Luftkontakt von der Mutter Erde natürlich auch weniger Energien zugeführt. Verringern sich diese für die Menschen und die Natur global wichtigen Energiequellen der Erde sehr oder versiegen in

einer Region ganz, dann wird der Mensch zunehmend energieschwach und viel schneller für Krankheiten anfällig. Dieser verheerende Zustand ist bei den Menschen und der Natur schon lange eingetreten.

Energieschwach wird der Mensch auch, wenn er deprimiert und unglücklich ist bzw. entmutigende und bedrückende Gedanken wälzt, weil er z.B. große Schwierigkeiten mit gehässigen Mitmenschen hat. Oder er kann ein schmerzliches Ereignis nicht überwinden, z.B. den Tod eines Familienangehörigen oder eines nahe stehenden Freundes. Wenn er dies längere Zeit nicht überwinden kann und es ihn im seelischen Herzen weiterhin sehr schmerzt, dann werden die Energien aus seinen Genbasen abgeblockt. Ihr werdet vielleicht Fragen warum?

Weil von den früheren Fallwesen Speicherungen in die Gene eingebracht wurden, damit sie sich nicht mit herzlichen Gedanken und Gefühlen befassen. Das heißt, ein herzliches Mitgefühl bzw. die Anteilnahme anlässlich des Verlustes eines geliebten Menschen sollte sofort beendet werden, damit die seelischen Speicherungen von herzlichen Wesenszügen aus himmlischer Herkunft nicht ins menschliche Oberbewusstsein durchdringen. Die einverlebten Seelen sollten nie in die Situation kommen, dass in ihnen ein herzliches Sehnen nach dem himmlischen Leben geweckt wird. Ihre Genspeicherungen – die noch kein Mensch entschlüsseln konnte, weil die Gene dafür programmierte Sperren enthalten – hat jedoch so manches hoch schwingende himmlische Heilsplanwesen teilweise wieder aufgehoben. Das heißt, ihre Seele hat es im Zusammenwirken mit dem Gottesgeist in der menschlichen Schlafphase geschafft, diese Blockadespeicherungen zu löschen und dafür herzliche Wesenszüge einzuprogrammieren. Die himmlischen Herzenswesenszüge werden schon seit vielen Generationen von den Heilsplanwesen immer weitervererbt und gelebt. Doch die Abrufung der Herzensprogramme aus den Genen ihres Unterbewusstseins ist ihnen nur dann möglich, wenn sie ein herzliches Leben anstreben und sich mit ihrer Seele über einen längeren Zeitraum in hoher Lichtschwingung befinden. Gottlose, eigensüchtige oder herzlose Menschen mit einer schwer belasteten Seele können aber diese Programme nicht abrufen.

Wahrlich, die Fallwesen wussten im Voraus, dass eine herzlich mitfühlende Lebensweise ihnen ihre Lebensfreude in dieser Welt der Täuschungen nehmen würde. Sie hatten doch so lange bei ihren emsigen Schaffungen der vergänglichen Materie, den Sonnen, Planeten und Lebewesen zum Hineinschlüpfen auf Zeit, sehnend darauf spekuliert, dass sie sich in ihrer Welt nach Lust und Laune in vielen Einverleibungen (Inkarnationen) rücksichtslos ausleben können, ehe ihr Ziel, die Zerstörung der Schöpfung, erreicht sein würde. Diese herzenskalten Wesen erfüllen sich noch in eurer irdischen Zeit ausgelassen ihre abartigen Wünsche und Triebe, das könnt ihr mit wachen Sinnen und traurigem Herzen beobachten.

Da die Fallwesen schon bei der Schaffung des Menschen herzenskalt waren, hatten sie kein Verständnis für herzlich mitfühlende Lebensphasen eines Menschen. Deshalb programmierten sie in die Gene eine Energiesperre, die bewirken sollte, dass der Mensch mit seiner Seele von allen herzlichen Wesenseigenschaften aus dem himmlischen Sein ferngehalten wird, damit diese in ihm und auch in seiner Seele für immer gelöscht würden. Der Mensch sollte aus seiner selbst verursachten Energiearmut erkennen und letztlich lernen, dass ihm das herzliche Mitgefühl im Leben nur unangenehme Situationen bringt.

Das Wissen über diese Genspeicherungen – die die früheren Fallwesen für menschliche Verhaltensweisen und Zellfunktionen durch Gedankenbilder in die Gene einprogrammiert hatten und

überwiegend jetzt noch darin gespeichert sind – haben leider die Menschen in dieser Welt nicht, weil die herrschenden Fallwesen im erdgebundenen Jenseits dies heute auch noch nicht über ihre spiritistischen Medien preisgeben wollen. Vielleicht gelingt es euch dieses Wissen in eurem Bewusstsein einzuordnen, doch wenn nicht, dann legt es auf die Seite und befasst euch nicht mehr damit, denn es könnte euch durch langes Nachdenken oder Grübeln verwirren, weil euer Bewusstsein dafür noch nicht die nötige Reife hat.

Können die beiden Hauptpole im Kopf- und Fußbereich des menschlichen Magnetfeldes zeitweise nur geringe Energien vom Magnetfeld der Erde aufnehmen, weil das menschliche Magnetfeld durch starke elektromagnetische Strömungen von Funksendern oder anderen Störfaktoren daran gehindert wird, dann übernehmen die menschlichen Genbasen den Energieausgleich. Geschieht aber der Energieausgleich von den Genbasen zu den beiden Magnetfeld-Hauptpolen und an die mit ihnen verbundenen vielen Basen nur schleppend, dann nimmt die menschliche Magnetfeldstärke massiv ab. Die Folge davon ist, dass auch die Nachschubkräfte aus dem Energiehaushalt der Seele, zur direkten Zellversorgung über feinstoffliche Verbindungsatome, wesentlich geringer ausfallen. Doch diese Energie-Übertragungsart ist nur bei höher schwingenden, gottverbundenen Menschen möglich, die von ihrer Seele zeitweise oder über einen längeren Zeitraum energetisch eingehüllt werden können. Die Einhüllung von der Seele hängt davon ab, ob sich der Mensch in einer ruhigen oder lauten Umgebung aufhält und welchen inneren Schwingungszustand er gerade aufweist.

Wenn am Tag eine geringere Energiemenge über die Magnetfelder oder evtl. von der Seele zu den Zellen fließt, dann fühlt sich der Mensch müde, abgeschlagen und freudlos oder ohne Antriebskraft für Tätigkeiten und Unternehmungen. Durch eine größere Energie-Unterversorgung der Zellen – die an ein gigantisches und kompliziert funktionierendes Energie-Netzwerk angeschlossen sind – über einen längeren Zeitraum, können in einer bestimmten Körperregion dann die ersten kleineren oder größeren Erkrankungen auftreten.

Störungen im menschlichen Magnetfeld können auch bei sensiblen, gottverbundenen Menschen Nervosität und Gereiztheit auslösen, ohne dass bei ihnen der Grund eines falschen Verhaltens vorliegt.

Wenn in das hell leuchtende Magnetfeld eines ruhigen und ausgeglichenen gottverbundenen Menschen ein hastiger, aufgeregter und zittriger Mensch eintritt, dann kann er über sein dunkles Magnetfeld dem ruhigen Menschen seine Disharmonie und Nervosität übertragen. Habt ihr harmonischen Menschen, dies bei euch schon einmal bewusst bemerkt?

Wenn ein ruhiger, ausgeglichener und heiterer Mensch mit einem hektischen, überreizten und ruhelosen Menschen zusammenlebt und auch nachts neben ihm schläft, dann braucht er sich nicht zu wundern, dass er sich nach dem Erwachen am Morgen unwohl und energielos fühlt und zudem beim gemeinsamen Frühstück nervös und gereizt reagiert, obwohl er dies gar nicht möchte. **Wahrlich, durch oftmaligen oder längeren Magnetfeldkontakt zweier oder mehrerer Menschen werden dem Energiestärkeren massiv Kräfte entzogen.** Wenn bei einem sensiblen Menschen der starke Energieentzug viele Jahre andauert, dann kann durch den enormen Energieentzug bzw. -verlust es zu leichten Krankheiten kommen und später sogar zu einer schweren Erkrankung führen, die er niemals selbst verursacht oder verschuldet hat.

Zudem findet bei jedem Magnetfeldkontakt in Sekunden ein Informationsaustausch der Zellen statt. **Wenn ruhige, geistig höher entwickelte Menschen einen Magnetfeldkontakt mit ruhelosen und völlig auf diese Welt ausgerichteten Menschen haben, dann teilen die Zellen dem menschlichen Oberbewusstsein ihr momentan unangenehmes und ablehnendes Gefühl mit.** Das ist der Grund, weshalb sich ruhige und ausgeglichene Menschen neben unruhigen nicht wohl fühlen und sich am liebsten gleich aus ihrer Nähe entfernen würden. Doch das ist nicht so einfach in dieser ungesetzmäßigen Welt, weil Menschen verschiedenen Bewusstseins miteinander arbeiten müssen und voneinander abhängig sind, um für ihre Lebensexistenz zu sorgen.

Ihr Menschen des himmlischen Liebegeistes, ihr lebt zusammen mit eurer einverleibten Seele in einer ungesetzmäßigen, von tief gefallenem Wesen geschaffenen Welt, die unzählige unsichtbare Gefahren birgt, über die ihr noch kein Wissen habt oder die verharmlost und ihr deshalb falsch informiert wurdet. **Die unnatürlichen magnetischen Kräfte, die von elektrischen Apparaten, Maschinen und Stromanlagen erzeugt werden und die von Funksendern ausgehenden starken elektromagnetischen Pulsstrahlungen, sind ein großes Störfeld und Übel nicht nur auf die Magnetfelder der Erde, sondern auch auf das Magnetfeld des Menschen und seine Gesundheit.** Die Gefahr, die von elektromagnetischen Strahlen ausgeht, wird von den Menschen falsch eingeschätzt, weil sie die unsichtbare Gegebenheit und die tatsächlichen Auswirkungen nicht schauen und fühlen können und zudem zu wenig oder kein Wissen von den unterschiedlich frequenten Pulsstrahlungen haben. Außerdem geben die Betreiber von Sendern unzureichende oder verschleierte Informationen an die Menschen weiter, die sich darin aber nicht auskennen.

Die schlimme Wahrheit ist, dass bereits ein stark pulsierendes, elektromagnetisches Strahlennetz um den Globus besteht, dass viel Unheil und Leid der Natur und vor allem dem Menschen bringt. Das Ausmaß ihrer Wirkung auf die menschliche Gesundheit könnt ihr heute noch nicht erahnen, weil euch die kosmische Übersicht fehlt. Die elektromagnetischen Pulsationen, die im und über dem Erdreich sowie im Meer ihre Bahnen ziehen, nehmen täglich zu, weil das Funk- bzw. Übertragungsnetz von Telefon, Rundfunk, Fernsehen und dem Computer immer noch weiter ausgebaut wird. Diese umherwandernden Funkstrahlen verschiedener Frequenzen beeinflussen ständig das irdische und menschliche Magnetfeld.

Alle menschlichen Zell- und Organfunktionen werden auf natürliche und sanfte Weise durch kurz frequente Pulsationen des menschlichen Magnetfeldes in Verbindung mit den Genen gesteuert, und nun wird ihre Steuerung Tag und Nacht von Hochfrequenzen gestört oder unterbrochen. Das heißt, die starken Pulsationen bringen das menschliche Immunsystem durcheinander bzw. irritieren es so sehr, dass es keine Widerstandskraft mehr gegen die in den Körper eingedrungenen schädlichen Krankheitserreger und Gifte aufbringen kann.

Das Immunsystem besitzt ein großes Kommunikationsnetz zwischen den Genen und Zellen sowie dem menschlichen Magnetfeld, die miteinander ständig Informationen austauschen und darauf angewiesen sind. Doch nun kommt es durch die Hochfrequenzen bei jedem Menschen zu Störungen in seinem inneren Kommunikationsnetz. Das bedeutet, dass der Energie- und Informationsfluss im Körper immer wieder unterbrochen wird und wichtige Funktionsinformationen durch die starken äußeren Pulsationen zurückgehalten oder unterwegs gelöscht werden. Deswegen können bestimmte Zellverbände nicht mehr

erreicht werden und es kommt zu häufigen Falschmeldungen und Fehlfunktionen im Körper. Die Folge davon ist, dass der Mensch kurzzeitig verschiedene Beschwerden hat bzw. erkrankt, ohne dafür den wahren Grund zu wissen.

Dass elektromagnetische Pulsationen die tatsächliche Ursache für viele unerklärliche Krankheiten sind, damit können sich die meisten Mediziner und Wissenschaftler nicht anfreunden, weil sie fälschlich davon ausgehen, dass das menschliche Immunsystem dagegen ausreichend widerstandsfähig bzw. belastbar wäre. Wahrlich, größtenteils ignorieren Mediziner die Warnungen mancher aufrichtigen, unabhängigen Wissenschaftler, die in eigenen Versuchslabors mit niedrigen und hohen Frequenzen Tests bei Tieren durchführten und diese Ergebnisse sind erschütternd. Doch die für große Konzerne tätigen Wissenschaftler kommen merkwürdigerweise auf andere Ergebnisse und widerrufen die Ergebnisse ihrer unabhängigen Arbeitskollegen. Das sollte einem nüchtern denkenden, wahrheitsliebenden, herzlichen Menschen zu denken geben.

Wahrlich, der Mensch wird täglich von unterschiedlich pulsierenden Strahlen aus verschiedenen Apparaten und Maschinen oder von Sendern durchsiebt. Diese Erfindungen, angeblich zum Wohle des Menschen hergestellt, haben ein unsichtbares großflächiges Wirkungsfeld. Da der Mensch die Auswirkungen nicht schauen und fühlen kann, tun sich fachunkundige Menschen mit dieser Thematik sehr schwer bzw. wollen sich nicht damit befassen, obwohl die Wirkungen wesentlich ihre Gesundheit beeinflussen.

Es ist für den Gottesgeist verständlich, dass einem zu wenig oder einseitig gebildeten Menschen das Fachwissen und die Erfahrungen fehlen und oft auch die Zeit, um sich selbst einen Durchblick zu verschaffen. Deshalb kann die große Masse der Menschen leicht mit Falschinformationen getäuscht und ihnen glaubhaft gemacht werden, dass von pulsierenden Strahlen über Apparate, Generatoren und Hochspannungsleitungen sowie von Funksendern und vielem mehr keine schädlichen Strahlen ausgehen würden und deshalb keine Gefahr für das menschliche Leben bestände. Doch tatsächlich belasten sie das menschliche Leben sehr und ihr schädlicher Einfluss wird immer größer.

Selbst beim **Telefonieren** dringen viele stark gepulste Strahlen in das menschliche Magnetfeld und ins Innere des Körpers ein und beeinflussen alle Organe und Zellen, da diese auf magnetisch schwachen Impulsen zusammenwirken. **Wer länger telefoniert, der wird vom Kopfbereich – wo sich ein Haupt Pol des menschlichen Magnetfeldes und auch der Lebenskern der Seele befindet – mit niedrig schwingenden elektromagnetischen Impulsen aus dem Telefonhörer regelrecht beschossen und diese reduzieren seine Zellschwingung sehr.** Zudem findet durch die elektromagnetische Wellensprache – vom Sender zum Empfänger bzw. von einem telefonierenden Menschen zum anderen – auf unsichtbare Weise ein Energieaustausch statt, der die Tagesenergie beim einen stark vermindern und beim anderen verdoppeln kann. Das wird vom Menschen nicht wahrgenommen, weil den Energieaustausch über das menschliche Magnetfeld keiner schauen und fühlen kann.

Der Gottesgeist gibt euch über den **Vorgang beim Telefonieren** ein Bildbeispiel:

Stellt euch zwei aufgeblasene große Ballone vor, in denen sich jeweils ein Mensch befindet, doch die sich im Umfang wesentlich unterscheiden. Die Luft darin betrachtet als die verfügbare Tagesenergie eines Menschen. Diese erhielten beide nachts zur Bewältigung ihrer täglichen Aufgaben und Pflichten von ihren

Genbasen und evtl. auch von ihrer inneren Seele, so sie gottverbunden ist und sich am Tag mit ihrem Menschen in hoher Schwingung aufhielt. Diese Tagesenergie befindet sich nun im Ballon, ihrem Energiebehälter. Da die gut befreundeten Menschen viele Kilometer voneinander entfernt wohnen und sich nicht so oft sehen können, haben sie das Bedürfnis miteinander öfter zu telefonieren. Sie haben sich immer viel mitzuteilen, weil sie sehr gesprächig sind und viel Zeit dafür aufbringen können. Immer wieder bemerkt der eine von ihnen, der sich in einem Ballon mit größerem Umfang befand, dass er sich nach dem Telefonieren sehr müde und energieschwach fühlt, doch er kann den wahren Grund nicht finden, da ihm dazu das Wissen fehlt. Doch der andere, der sich in einem Ballon mit viel kleinerem Umfang befand, fühlt sich nach dem langen Telefongespräch wohler und energiereicher als zuvor. Vom Gottesgeist erhaltet ihr nun die Erklärung dafür:

Bei dem Menschen, der viel mehr Tagesenergien in seinem wesentlich größeren Ballon auf Grund seines höheren Bewusstseinsstandes besaß, fand ein starker Energieentzug statt, weil über elektromagnetische Impulsbahnen automatisch immer ein unsichtbarer Energieaustausch erfolgt. Dieser dauerte bei dem übermäßig langen Telefongespräch so lange, bis sich beide im Gleichstand der Energien befanden. Es schrumpfte also der größere Energieballon soweit zusammen, bis beide den gleichen Umfang hatten. Das bedeutet für den Energiestärkeren, dass er nicht nur einen großen Teil seiner Tagesenergien verlor, sondern dass er für die restliche Tageszeit nur noch wenig Antriebskraft für Unternehmungen und Tätigkeiten hat und auch seine sonst heitere Wesensart bzw. Stimmung kann durch die Energieschwächung um ein Wesentliches getrübt werden.

Ein Energien Ausgleich findet unter den Menschen nur deshalb unsichtbar statt, weil in dieser Welt Menschen und Seelen unterschiedlichen Bewusstseins zusammenleben müssen. **Schon im Moment der menschlichen Magnetfeld-Berührung oder bei einem telefonischen Kontakt gibt ein energiestärkerer Mensch an den energieschwächeren einen Teil seiner Lebensenergien ab.**

Diese ungerechte und arglistige Lebensweise bzw. Gesetzmäßigkeit haben die sehr tief gefallenen Wesen bewusst für sich geschaffen. Sie wussten im Voraus, dass sie durch ihre eigenwillige Abnabelung vom himmlischen Sein und durch die selbst geschaffene Einpoligkeit ein Leben mit verminderten kosmischen Kräften führen müssen und dass einmal der Zeitpunkt kommen würde, wo sie in ihren Welten und ihrem Lichtkörper nur noch wenige Lebensenergien zur Verfügung haben.

Die Fallwesen wussten noch am Beginn ihrer Schöpfungszeit über die gerechten himmlischen Gesetze Bescheid, und dass die reinen Lichtwesen wegen des Energieausgleichs im Lichtkörper immer auf Planeten gleichen Bewusstseins zusammenleben. Dieses Wissen wendeten sie auch bei der Schaffung ihrer feinstofflichen und später vollmateriellen Fallwelten in niedriger Planetenschwingung jedoch entgegengesetzt an – wie auch auf der Erde, um selbst die Nutznießer von energiestärkeren Wesen zu sein. Deshalb war ihr Bestreben schon von Anfang an, Wesen ungleichen Bewusstseins anzuziehen, entgegen dem himmlischen Lebensprinzip. Darum haben sie in die atmosphärischen Schichten stark wirkende Magnetkräfte zu ihrer Anziehung installiert. Diese magnetisch wirkenden Schichten enthalten Funktionsprogramme, um mit Hilfe der Sonnenstrahlen die Magnetkraftwirkung konstant zu halten. Außerdem, dass jenseitige Wesen unterschiedlichen Bewusstseins – möglichst höhere aus einem anderen Sonnensystem – die Möglichkeit haben, von der Erde magnetisch angezogen und gehalten zu werden. Wahrlich, seit Beginn dieser Welt senden die atmosphärischen Magnetschichten automatisch gesteuerte

Lichtimpulse und Bilder von dieser Welt in die feinstofflichen Fallwelten, damit feinstoffliche Wesen neugierig werden und sich irgendwann auf Lichtbahnen in diese Welt begeben und umschauen, ob es für sie wegen einer bestimmten anziehenden Lebensweise lohnenswert wäre, sich mit ihrem Lichtkörper in einem menschlichen Körper einzuverleiben.

Wie ihr aus der großen Anzahl der Menschheit und ihrem unterschiedlichen Bewusstsein erkennen könnt, sind schon viele Wesen aus höheren Welten angezogen worden und es werden immer mehr, die sich noch kurz vor dem irdischen Ende hier einverleiben wollen. Doch viele neugierige Wesen, die aus dem Fall stammen und auch keine Absicht haben wieder ins Himmelreich zurückzukehren, ahnen nicht, was auf dieser Welt wirklich geschieht. Sie werden von erdgebundenen Wesen scheinfreundlich empfangen, die sie dann in diese Welt einweisen. Sie zeigen ihnen natürlich die besonderen Anziehungen dieser Welt und manche sind davon hell begeistert. Diesen Wesen vermitteln sie eine Inkarnationsmöglichkeit, doch viele von ihnen laufen blind in ihr Verderben, da sie sich dort einverleiben, wo sie von unbarmherzigen und machtgerigen Menschen zu Dienern, Sklaven und Abhängigen gemacht werden.

Ihre Neugier trieb sie an, sich in diese chaotische und finstere Welt zu begeben bzw. zu inkarnieren. Da sie ohne Gottverbindung in ihrem Bewusstsein schon lange sehr eingengt und niedrig schwingend in den feinstofflichen Fallwelten lebten, ist es manchem Wesen gleich, was mit ihm einmal in dieser Welt passiert. Hauptsache, sie können sich mit ihrem energiearmen Lichtkörper für kurze Zeit im physischen Körper befinden, um einige offene Wünsche auszuleben.

Das ist nun einmal so in dieser Welt der Fallwesen, in die der Gottesgeist kein direkten Zugang hat, weil sie dies verhindert haben, indem sie die zweipolgigen Kräfte himmlischen Ursprungs, zur Schaffung ihrer Welten in einpolige teilten. Nun leben sie völlig abgekapselt in einer Welt, in die der zweipolige himmlisch-göttliche Liebestrahl nicht durchkommen kann. Das ist eine herzerreißende kosmische Tragödie, die jedoch einmal enden wird. Doch wie lange sich ein tief gefallenes Wesen noch im herzskalten und erbärmlichen Lebenszustand einer Fallwelt aufhalten will, das liegt in seinem Ermessen. Dies resultiert aus der Selbstständigkeit und Freiheit aller kosmischen Wesen.

Gott zwingt kein Wesen der feinstofflichen Fallwelten ins lichtvolle Leben der himmlischen Welten zurückzukehren, da er die absolute Freiheit als Wesenseigenschaft besitzt, so wie auch alle himmlischen Wesen. Wenn sich ein tief gefallenes Wesen aufrichtig wünscht, dass ihm vom Gottesgeist einige Fragen beantwortet werden, dann wird er keinen Augenblick zögern und auf seine Fragen eingehen. Doch die meisten Wesen in den untersten Fallbereichen haben keine Möglichkeit mehr, sich mit dem Gottesgeist direkt über ihren Wesenskern in Verbindung zu setzen bzw. die himmlische Kommunikationsart zu nutzen, weil sie mit negativen Speicherungen aus den ungesetzmäßigen Fallwelten schwer belastet und umhüllt sind und zudem sehr tief schwingen. Deshalb können sie vom Gottesgeist nur indirekt über himmlische Lichtwesen angesprochen werden bzw. diesen werden vom Gottesgeist Bilder gezeigt, die sie an das Wesen weitergeben. Doch leider gibt es nur wenige lichtarme Wesen, die diese finstere Welt für immer verlassen wollen, weil sie noch viele äußere Anziehungsmagneten finden und sich daran gebunden haben.

Nun, wie ihr aus dem vorherigen Telefon-Beispiel erfahren habt, finden unsichtbare Vorgänge statt von denen die meisten Menschen nichts ahnen. Damit ihr himmlischen Rückkehrer beim Telefonieren keinen

allzu großen Verlust eurer Tagesenergien erlebt, bittet euch der Gottesgeist Folgendes: Schätzt für euch selbst ab, ob ihr nach diesem neuen Wissen noch längere Telefonate führen und auch riskieren wollt.

Außerdem will euch der Gottesgeist vor der negativen Strahlung, die vom Telefon Empfangsgerät und auch vom Telefonhörer selbst ausgeht, warnen. Die davon ausgehenden elektromagnetischen Pulsationen können euer Magnetfeld im Kopfbereich schädigen und euer Kommunikationsnetzwerk der Zellen und Organe sehr negativ beeinflussen und empfindlich stören.

Wer aus dem Botschaftsinhalt erkennen konnte, was der Gottesgeist den Menschen guten Willens vermitteln will, der wird nun bestimmt etwas vorsichtiger, jedoch nicht ängstlich sein, denn das würde eure geistige Weiterentwicklung blockieren. **Lebt den goldenen Mittelweg in allen Lebensbereichen, dann wird es euch besser möglich sein, Schutzvorkehrungen für euer selbstverantwortliches Leben ohne Angst zu treffen.**

Im irdischen Leben ist es nun einmal so, dass ihr den unsichtbaren Gefahren hinsichtlich elektromagnetischer Strahlung nicht ausweichen oder flüchten könnt. **Doch der Gottesgeist empfiehlt euch den einzigen und bestmöglichen Schutz vor negativer Strahlung anzuwenden, indem ihr euch möglichst oft und lange in einer hohen Lichtschwingung aufhaltet.** Diese kann euch aber nicht ganz vor radioaktiven und elektromagnetischen Strahlen abschirmen, weil es euch nicht immer möglich ist, beständig den Tag über in einer hohen Bewusstseinschwingung zu bleiben. Doch ihr werdet dann von den Strahlungen wesentlich weniger getroffen als in niedriger Schwingung. Das wünscht euch der Gottesgeist und noch dazu, dass ihr euch in der Folgezeit auf Erden nicht vor den dunklen Machenschaften der Wesen aus dem unsichtbaren, erdgebundenen Jenseits und ihren Verbündeten Menschen fürchtet.

Denkt positiv, ohne wegzuschauen was in dieser Welt geschieht. Bitte befasst euch mit den negativen Geschehnissen dieser Welt nur ganz kurz und legt sie schnell wieder weg bzw. übergebt sie dem Gottesgeist. Das bringt euch eine höhere Lebensschwingung, als wenn ihr stets Sorgen beladen daran denkt, was wohl der Dunkelheit auf dieser Welt demnächst noch einfallen wird, um Menschen auszubeuten und zu quälen. Befasst euch lieber damit, wie ihr geradlinig ins Himmelreich zurückkehren könnt, denn jede Minute eures Lebens ist jetzt sehr kostbar. Wollt ihr die Zeit dazu nutzen?

- Fortsetzung im - TEIL 2 -

Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

—



Verheerende Finanz- und Wirtschaftslage – wie sollen sich in dieser besorgniserregenden Zeit die himmlischen Heimkehrer verhalten

Botschaft enthält u.a. folgende Themen:

Warum kann göttliche Hilfe nur aus dem Unsichtbaren geschehen

Ausweglose Situation der von Gott abgewandten Seelen im erdgebundenen Jenseits

Gottvertrauen bringt eine höhere menschliche und seelische Schwingung, größere Aura Strahlung und zieht äußere Hilfe an

Der Gottesgeist rät von schwarzseherischen Zukunftsgedanken ab

Absicht der Weltherrscher: Auflösung des Mittelstandes

Energierlosigkeit der Erde und ihrer Elemente durch das ausbeuterische Verhalten machthungriger Menschen

*** * ***

Meine Liebelichtimpulse über deine Seele hörst du (Künder) wieder in der dreidimensionalen Welt der tief gefallenen Wesen. Sei begrüßt aus dem Liebestrom Gottes in dir.

Bei meinem Liebegeist hast du angefragt, ob es möglich ist, für die inneren Menschen einige wichtige Hinweise zu erhalten, damit sie sich in dieser besorgniserregenden Zeit das Leben nicht durch Kummer und Hoffnungslosigkeit noch schwerer machen, wie es schon ist.

Mein Liebegeist ist immer bereit den Menschen und Wesen zu helfen, die sich außerhalb des himmlischen Seins befinden. Sie haben in ihrer Wesensfreiheit und Unabhängigkeit diese Lebensmöglichkeit aus verschiedenen Gründen selbst gewählt. Sie sind verantwortlich für ihre Entscheidung und ihr Leben. Doch mein Liebegeist ist immer fürsorgend für alle Geschöpfe der Gesamtschöpfung und vor allem für die, die in Not geraten sind. Für sie ist das Hilfsangebot aus meinem universellen, barmherzigen himmlischen Herzen besonders groß. Das heißt, mein Liebegeist bemüht sich für die Notleidenden alles zu tun, was mir aus den himmlischen Gesetzen möglich ist. Sei es mit besonderen Lebenshinweisen für alle offenen Menschen über gut ausgerichtete, demütige Künder im Äußeren oder unsichtbar durch reine himmlische Lichtwesen oder auf verschiedene Weise aus dem Hintergrund durch geistig weit entwickelte außerhimmlische Wesen. Auch zu erwähnen sind die emsigen Naturwesen in eurer Nähe, die ihr Bestes aus ihrem kosmischen Entwicklungsstand für Menschen und die Natur tun.

Wie ihr seht, ist mein Liebegeist nie untätig, auch wenn es in dieser niedrig schwingenden und feststofflichen außerhimmlischen Welt im Äußeren von den Menschen nicht zu sehen ist. Diese Hilfe kann nur unsichtbar geschehen und das hat viele Gründe. Das Wesentlichste dabei ist, dass kosmisch festgelegte Gesetzmäßigkeiten, vor allem die programmierten feststofflichen Atome, mein Helfen auf sichtbare Weise in dieser Welt durch himmlische oder weit entwickelte außerirdische Wesen nicht zulassen. Es liegen noch weitere Gründe dafür vor, warum ich euch nur indirekt helfen kann. Diese kann ich euch aber nicht einzeln aufzählen, weil es einerseits euer Bewusstsein nicht fassen könnte und andererseits die dafür benötigte Übermittlungszeit beim Künder nicht vorhanden ist.

Sämtliches Leben der Materie, dazu gehört auch der Mensch dieser Welt, ist aus der Sicht meines Liebegeistes bzw. der himmlischen Lebensgesetze völlig ungesetzmäßig. Das heißt, ein Leben in einem zweiten Körper, der verdichtete bzw. feststoffliche Atome aufweist, ist gegen das kosmische Einheitsleben der himmlischen Wesen, das ewig in der Feinstofflichkeit der Atome besteht und auch im himmlischen Sein seinen Ursprung hat. Was die Fallwesen für ihr niedriges Leben im materiellen Kosmos geschaffen haben, entspricht nicht meinem göttlichen Willen und liegt auch außerhalb der früheren Abmachung für ein vorübergehendes außerhimmlisches Leben, in ihren selbst geschaffenen unzähligen Fallwelten mit verschiedenen Lebensweisen. Deshalb hat es mein Liebegeist sehr schwer, wenn er den Lebewesen außerhalb der kosmischen Normalität helfen soll. Das ist auch so bei den Menschen, in denen eine Seele wohnt, die aus dem himmlischen Leben stammt und wie schon von mir erwähnt, dort ihren Ursprung und ewigen Aufenthalt hat.

Mein Liebegeist bedauert es sehr, dass es viele himmlische Wesen vor vielen, vielen Äonen kosmischer Zeit wagten und sich dazu entschlossen hatten, sich von den himmlischen Welten und Wesen zu trennen, um sich in außerhimmlischen Welten nur für eine vorbestimmte kosmische Äonenzeit ein eigenwilliges Leben zu ermöglichen. Dies alles war von ihnen gut durchdacht. Sie wollten im himmlischen Sein nicht mehr leben, weil sie die Möglichkeit sahen, in den außerhimmlischen Welten, die sie erschaffen wollten,

andere Lebensweisen auszuprobieren, die ihren ungesetzmäßigen Vorstellungen mehr entsprachen, die aber mit den himmlischen Alleinheitsgesetzen der reinen himmlischen Wesen nicht in Übereinstimmung bzw. gegen sie gerichtet waren.

Ihre ungesetzmäßigen Lebensvorstellungen haben sie sich lange außerhalb des himmlischen Seins erfüllt und was daraus geworden ist, seht ihr mit besonders wehem Herzen in dieser irdischen Zeit. **Wahrlich, es ist eine große Tragödie was mit ihnen geschah. Sie sind so tief im seelischen und menschlichen Bewusstsein gefallen, dass sie nicht mehr wissen woher sie tatsächlich stammen.** In ihrem menschlichen Bewusstsein wissen die stark belasteten Wesen nicht mehr, wer sie tatsächlich sind und dass in ihnen der ganze Kosmos gespeichert vorliegt. Auch dass es ihnen einst möglich war, mit ihrem Lichtkörper das ganze himmlische Sein bzw. alle herrlichen Welten zu bereisen. Nun leben sie durch unzählige außerhimmlische, ungesetzmäßige Speicherungen so stark überdeckt und im Bewusstsein eingengt, dass sie vom Magnetismus dieser Erde nicht mehr freikommen können. Das heißt, ihr lichtarmer feinstofflicher Körper (Seele) ist so sehr mit Speicherungen dieser Welt umhüllt, dass die Seele keine Möglichkeit mehr hat, auf andere feinstoffliche Planeten im Fallsein zu gelangen. Dies aber konnten sie früher noch.

Darüber sind sie sehr traurig und leben nun im erdgebundenen Jenseits niedergeschlagen und gleichgültig. Sich wieder in der Materie zu inkarnieren, das wollen sie nicht mehr, weil sie darin keinen Sinn und keine Freude mehr finden. Das Leben im erdgebundenen Jenseits finden sie schon längst langweilig, weil es keine anziehenden und interessanten Neuigkeiten und Abwechslungen mehr bei den Menschen gibt. **Da sie vom himmlischen Leben und meinem Liebegeist schon lange nichts mehr wissen wollen, sind sie mit ihrem Lichtkörper in dieser Welt bzw. im feinstofflichen erdgebundenen Jenseits gefangen.** Sie leben in der Resignation und lassen kein anderes Wesen zur Aufmunterung an sich heran. Sie sind im Bewusstsein schon so weit gefallen, dass sie sogar ihr ewiges Leben ablehnen und es sofort zerstören würden, so sie dazu eine Möglichkeit fänden. Doch das ist aus meiner göttlichen Sicht einem tief gefallenen Wesen nicht möglich, weil im Seelen-Wesenskern Vorkehrungen geschaffen wurden dies zu verhindern.

Doch einst werden alle außerhimmlischen Welten mit ihren Wesen wieder ins Himmelreich zurückkehren, so wie es bei der Teilung der Schöpfung auf vorbestimmte Zeit abgemacht wurde. Würde auch nur ein Energiefunke oder ein Lichtwesen in der Gesamtschöpfung verloren gehen, dann käme es zur langsamen Schöpfungsauflösung. Stellt euch bitte vor:

Das gesamte Universum ist ein Lichtplasma, das Leben in verschiedener Form und von unterschiedlichem Entwicklungsstand enthält. Doch alle Atome darin sind auf ein kosmisches Zusammenspiel ausgerichtet und mit einem feinen Licht- und Informationsband miteinander verbunden. Würde ein Atomteilchen im Lichtplasma fehlen bzw. verloren gehen, dann wäre die Aufrechterhaltung des ganzen genialen Lebens- und Funktionssystems nicht mehr möglich. Darum darf und wird es nicht so weit kommen, dass sich ein Lichtwesen selbst zerstören kann.

Sehr viele erdgebundene Wesen sind mit eigensüchtigen und herrschsüchtigen Lebensweisen stark verpolt bzw. überdeckt. Sie sind herzenskalt geworden und fühlen nichts mehr dabei, wenn sie durch ausbeuterische und habgierige Wesenszüge und Handlungen anderen Wesen bzw. Menschen viel Schaden und schmerzliches Leid antun. **Diese Welt des Abgrunds, so sehen es mein Liebegeist und**

die himmlischen Wesen, ist nun in einen besonders besorgniserregenden Zustand gekommen. Das aber geschah immer wieder in den irdischen Epochen, weil die Herrscher dieser Welt – machtsüchtige Menschen und gleichartige jenseitige Verbündete – ein neues Lebenssystem ausprobiert haben, um zu erfahren, welches sich für ihre geplante neue Welt am besten eignen würde.

Schon lange planen sie eine Welt, die sich im feinstofflichen Kosmos befinden, doch aus einpoligen Negativkräften aufgebaut sein soll. Viele von den tief gefallenen, abtrünnigen Wesen im erdgebundenen Jenseits glauben immer noch daran, dass sie die Macht über die ganze Schöpfung gewinnen könnten.

Vom Beginn menschlichen Lebens war ihre Absicht verschiedene Lebenssysteme in dieser Welt auszuprobieren, die ihnen einmal durch die gewonnenen Erfahrungen nützlich sein sollten, ein geniales Lebenssystem für ihre neue Welt zu finden. Dort wollen sie wieder mächtige Wesen sein und um sich viele hörige Diener (Marionetten) haben, die sie bewundern und hochheben und stets auf verschiedene Weise mit Annehmlichkeiten bedienen.

Nun, sie haben in dieser Welt schon viele Lebenssysteme ausprobiert, von denen ihr kein Wissen habt, weil dies sehr lange in der irdischen Zeitrechnung zurückliegt und das Wissen und die Beweise darüber durch viele Polsprünge und Katastrophen auf der Erde überdeckt wurden bzw. nun für immer verschollen sind. Nur kleine Überreste der früheren Hochkulturen, die noch nicht so weit zurückliegen, sind den Archäologen und Geschichtsforschern in die Hände gefallen, doch daraus können sie keine umfassenden und genauen Hinweise über die Kultur und Lebensweise der früheren irdischen Bewohner erhalten.

Wie ihr daraus ersehen könnt, gab es auf der Erde unter den Menschenvölkern immer wieder blühende Hochkulturen, die dann wieder einen schlimmen Untergang erlebten. Diese wurden entweder durch sie selbst zerstört oder von Neidern und herrschsüchtigen Machthabern, die eine andere Lebensphilosophie vertraten, durch kriegerische Kampfhandlungen beseitigt. Doch auch furchterliche Naturkatastrophen waren ein Grund dafür, dass von den Hochkulturen kaum noch etwas übrigblieb. Das machte aber den Führern der Unterwelt im erdgebundenen Jenseits nichts aus, denn sie waren gewohnt ihre Welt immer wieder neu aufzubauen und anders zu gestalten. Das heißt, sie waren stets beschäftigt, diese Welt mit einem neuen Ordnungssystem und anderen Ideologien über Menschen ihrer Wellenlänge neu auszustatten. Das geschieht in eurer Zeit wieder so.

Die sogenannte „blühende Hochkultur“ eines früheren irdischen Volkes wird nur aus der Sicht der Menschen und verbündeten erdgebundenen Seelen so bezeichnet und eingeschätzt, jedoch nicht aus der Sicht meines Liebegeistes und der himmlischen Wesen, weil diese irdischen blühenden Hochkulturen immer aus der Bewusstseins Einengung der tief gefallenen Wesen entstanden sind bzw. geschaffen wurden.

Ihr Weltsystem ist heute wieder am Zerbrechen und Untergehen. Das wirkt sich in der gesamten Welt aus, weil die Herrscher dieser Welt für ihr Finanzimperium bzw. Lebens- und Wirtschaftssystem eine neue Konzeption haben und deshalb muss erst das alte langsam aufgelöst werden. Sie wissen viele Möglichkeiten und Wege, trotz den scheinbar immensen Finanzverlusten und einer weltweiten Wirtschaftskrise, die bedrohliche finanzielle Weltlage wieder in den Griff zu bekommen und so die Macht über den Staatapparat und das Volk unverändert auszuüben. Ihre Veränderungsstrategie für diese Welt ist weiterhin ohne Barmherzigkeit und Gerechtigkeit für schlecht bemittelte Menschen, weil ihre Seele schon lange durch eigensüchtige und lieblose Handlungen überdeckt ist.

Nun fürchten viele Menschen um ihr Hab und Gut und ihre Lebensexistenz, weil sie glauben, bald davon betroffen zu sein oder wie manche schon schwer finanziell getroffen wurden und nun nicht mehr wissen was sie tun sollen, um einigermaßen in dieser Welt zu überleben. Wahrlich, das ist für sie sehr tragisch, doch hat mit einer Ursache, die sie angeblich einmal im früheren Leben gesät haben sollen – so wie es fälschlich manche medialen Menschen von sich geben – nichts zu tun. Über diese Gesetzmäßigkeit, durch die viele geistig orientierte Menschen falsch informiert wurden oder diese aus dem Bücherwissen der Welt irrtümlich für ihr Leben zur Selbsterkenntnis verwendet haben, werde ich euch noch genauer und umfangreicher berichten. Doch heute passt dies nicht in das Botschaftsthema hinein.

Mein Liebegeist möchte so gerne alle Not leidenden Menschen helfen, doch dies entzieht sich meiner gesetzmäßigen Reichweite, weil mein Liebegeist in dieses ungesetzmäßige Weltsystem durch das festgelegte himmlische Freiheitsgesetz nicht eingreifen darf. Doch er bleibt im Unsichtbaren nicht untätig, wenn ihn innere Menschen um Hilfe bitten. Wenn herzliche, gottverbundene Menschen mir in ihrem Inneren sehr nahe sind, dann gebe ich ihnen helfende Impulse über ihre Seele, damit sie im Äußeren gütige und barmherzige Menschen treffen werden, die ihnen von ihrem materiellen Überfluss etwas abgeben.

Nun spreche ich, der universelle Liebegeist, alle herzlichen Menschen an, die ihr Inneres zu mir erheben, weil sie für mich eine Liebeempfindung aus ihrer Seele übrighaben und sich freuen, wenn ich ihnen durch ihre erhöhte Seelenschwingung mit meinen Liebekräften spürbar nahe bin.

Bitte seid nicht entmutigt und resigniert nicht, wenn euer Leben im Moment durch eine besorgniserregende weltliche Finanzsituation einen Grauschleier bekommen hat. Bitte kommt zu mir in euer inneres seelisches Herz (Lebenskern) und bringt mir alle eure Sorgen, Probleme und was euch im Herzen bedrückt. Verzweifelt nicht gleich, wenn ihr nicht von heute auf morgen eine Verbesserung eurer momentan schlecht bemittelten Lebenssituation erhaltet und noch keine Aussicht auf Hilfe habt. Bitte seid geduldig und versucht eure Fühler überall im Äußeren auszustrecken, damit ich euch durch andere Menschen helfen kann, die mit mir innerlich in herzlichem Kontakt stehen. Durch sie versuche ich euch zu helfen, doch ich bitte euch, keine zu hohen Ansprüche auf Sachgegenstände zu haben, denn dies wäre gegen die himmlische Bescheidenheit. **Seid demütige, herzliche und selbstehrliche Wesen, denn dann kann ich euch im Inneren mit meinem Liebelicht nahe sein und dann strahlt ihr dies auch nach außen. Durch eure positive Ausstrahlung zieht ihr gleichgesinnte Menschen an und ich kann euch durch sie helfen, so ihr unbedingt Nahrung und materielle Sachgegenstände benötigt.**

Wer mir im Inneren durch seine erhöhte Seelenschwingung sehr nahe ist, dem kann ich viel besser in der finsternen und niedrig schwingenden Welt helfen, als wenn er sich in der Weltschwingung aufhält. Mit dieser Gesetzmäßigkeit einer höheren Lebensschwingung und einer damit verbundenen positiven Ausstrahlung haben die himmlischen Wanderer sicherlich schon oft gute Erfahrungen gemacht, deshalb erinnere ich euch wieder einmal an diese kosmische Möglichkeit, wenn dieses Weisheitswissen bei euch schon in Vergessenheit geraten ist.

Manche inneren Menschen haben noch genügend Finanzreserven auf der Seite, deshalb geht es ihnen noch nicht schlecht. Doch sie sehen wie es mit dem Finanz- und Wirtschaftssystem dieser Welt und eures Landes unaufhörlich bergab geht. Viele gottverbundene Menschen, vielleicht seid auch ihr darunter und

fühlt euch angesprochen, sorgen sich trotzdem sehr um ihre Lebensexistenz, denn sie wissen nicht, was mit ihrem Angesparten und ihren Gütern Morgen sein wird.

Mein Liebegeist bittet euch nicht zu verzagen. Seid äußerlich wachsam, doch sorgt euch nicht um Morgen, denn das schadet euch nur, denn wer stets am Tage um seine Lebensexistenz besorgt ist, der wird bald seelisch und auch mit dem Zellenstaat seines Körpers sehr niedrig schwingen. Diese Sorge hilft euch in keiner Weise und das Gegenteil ist dann der Fall. Ihr habt euch dann durch die niedrige Schwingung soweit innerlich von mir entfernt, dass ich keine Möglichkeit mehr habe, euch mit meinen inneren Liebekräften in der Schlafphase zu beschenken bzw. zu versorgen. Ich habe dann auch am Tag keine Möglichkeit mehr, euch wichtige weisende Impulse durch eure Seele zu geben, die euch helfen, ruhig und gelassen in dieser besorgniserregenden Zeit eures Lebens zu bleiben, wo ihr mehr mir, als die Angst machenden Weltnachrichten vertrauen solltet.

Ich möchte mit meinem Liebegeist in eurer Nähe sein, doch wie kann ich das, wenn ihr stets entmutigende Nachrichten aus dieser Welt in euch aufnimmt und sie längere Zeit angsterfüllt in Gedanken wälzt.

Manche inneren Menschen befinden sich in Panikstimmung um ihr übriges Geld und horten nun Sachgüter und Edelmetalle, um sich der besorgniserregenden Weltsituation finanziell noch gut entziehen zu können. **Ich aber sage euch, vertraut lieber mir und seid sorgenfrei, denn dann bin ich euch viel näher mit meinem inneren Liebelicht, dann kann ich euch Weisungsimpulse schenken, die euch die Weitsicht für geniale Gedanken zur Selbsthilfe öffnen, auf die ihr sonst nie gekommen wäret.**

Könnt ihr euch vorstellen, dass ich euch so helfen kann, dann übt mehr diese Lebensweisheit und Zuversicht, und ich bedanke mich bei euch durch helfende Hinweise, die euch in finanzielle und wirtschaftliche Sicherheit führen, damit ihr äußerlich nicht hungern und darben müsst.

Wenn ihr noch mühsam erspartes Geld auf der Seite habt, dann denkt nicht gleich so, dass ihr schon Morgen durch die Finanzkrise alles verlieren könnt. Bleibt ruhig und gelassen und überstürzt nichts. Denkt trotz der äußeren schlechten Wirtschaftsaussichten positiv und bittet mich, den universellen Liebegeist in euch, euch weisende Impulse über eure Seele zu geben, die euch diese schwierige Zeit gut zu überstehen helfen. Wenn ihr materielle Vorkehrungen zum Überleben treffen wollt, dann sollte dies jedoch bescheiden ausfallen. Meine Empfehlung ist, nur das Notwendige zum Lebenserhalt als Vorrat anzuschaffen, das sind u. a. lebenswichtige Nahrungs- und Arzneimittel, die länger haltbar sind sowie warme Kleidung und Decken. Doch wenn ich euch jetzt darauf hinweise, dann soll das nicht heißen, dass ihr es gleichtun sollt.

Fühlt in euch hinein und entscheidet selbstverantwortlich, wann der rechte Zeitpunkt zur Vorsorge gekommen ist.

So ihr in dieser schweren Zeit noch gut bemittelt seid, vergesst bitte nie eure mittellosen und hilfsbedürftigen Geschwister in eurer Wohnnähe. Gleich welche Hautfarbe, Landeszugehörigkeit, Welt-, Lebens- und Glaubensanschauung sie haben, sind sie alle Wesen der Ganzheitsschöpfung, für die ich in meinem universellen Herzen immer bereit bin selbstlos zu sorgen. Ich liebe sie ohne Unterschied und möchte ihnen in ihrer Not mit meiner Barmherzigkeit und Güte helfen. Doch dies kann ich in dieser abtrünnigen, finsternen Welt nur indirekt tun. Seid ihr jene, über die ich ihnen helfen kann?

Nehmt ihr jetzt meine gütigen und barmherzigen Hinweise an, dann werdet ihr euch viel besser fühlen und erkennen, dass es nicht umsonst war, mir mehr vertraut zu haben als den Ratschlägen der Panikmacher, die immer gleich eine katastrophale Weltsituation hochspielen, weil sie damit viel Geld verdienen.

Bitte seid nicht zu sehr besorgt um euer Leben, denn ihr seid unsterbliche Wesen des Universums. Daran erinnere ich euch wieder, weil das manche von euch durch viele Zukunftssorgen vergessen haben.

In dieser chaotischen Erdenzeit wünsche ich euch nichts sehnlicher als das Aufwärtstreben ins Himmelreich, das ihr nur mit meinem Liebegeist in eurem Inneren erreichen könnt. Welche Wesenszüge euch höher schwingen lassen bzw. welche ihr verändern solltet, wenn ihr es ehrlich mit der himmlischen Rückkehr meint, das habe ich euch schon in anderen Botschaften durch diesen und andere selbstehrliche Künder aus dem Hintergrund offenbart. An diesem Wissen zur Selbsterkenntnis könnt ihr euch orientieren, dann wird sich in euch vieles zum Positiven verändern. Es werden sich in euch die unschönen Wesenszüge verändern, die ihr aus meiner himmlischen Gesetzessicht, aus dem Lebenssystem dieser ungesetzmäßigen Welt unwissend angenommen habt. Denkt daran, das weltliche Kleid müsst ihr einmal loslassen und ganz ausziehen – dieses Bild ist so gemeint: Ihr müsst mir einmal alle weltlichen Speicherungen zur Umwandlung übergeben, so ihr in das herrliche himmlische Leben mit einem genialen und glückseligen Lebenssystem zurückkehren wollt. Dort erwarte ich euch sehnend mit den himmlischen Wesen.

* * * * *

Der folgende Botschaftsteil wurde vom Gottesgeist einige Tage vorher, am 03.12.2008 durch ein reines himmlisches Lichtwesen übermittelt. Es ist der göttliche Wille, auch diesen Teil den inneren Menschen anzubieten.

* * * * *

Mein Lichtwort übergebe ich, der Urgeist der himmlischen Liebe, jetzt an ein reines himmlisches Lichtwesen, das nun an die aufnahmebereiten inneren Menschen nach meinem göttlichen Willen einige helfende Hinweise für diese schwere Erdenzeit weiterleitet.

Aus dem göttlichen Liebestrom Grüße ich innig alle Herzensmenschen.

Mein Lichtwesen hat sich schon öfter nach dem göttlichen Willen durch den Künder offenbart und nun, heute Abend zu irdischer Zeit, kann ich mich ihm wieder nach seiner freien Einwilligung mitteilen. Doch nicht ich bin es, der die Botschaft inspiriert, sondern der innere Liebegeist des gesamten Universums.

Die Menschen leben in einer äußerlich verworrenen Zeit und werden momentan durch die katastrophale Finanz- und Wirtschaftslage sehr beunruhigt. Auch viele gottverbundene Menschen haben nun Angst vor Armut und Not. Unerwartete Hiobsbotschaften aus dieser Welt hinterlassen nun täglich zunehmend eine negative Resonanz in ihrem Bewusstsein, weil sie für die irdische Zukunft schlechte Zeiten erahnen bzw. keine rosigen Aussichten für sich und andere Menschen haben. Sie befassen sich sehr damit, weil sie jeden Tag neue besorgniserregende Nachrichten aus dieser Welt über die Medien zu hören oder zu sehen bekommen. Doch der Gottesgeist warnt euch vor schwarzseherischen und trübsinnigen Zukunftsgedanken.

In dieser negativen Welt lohnt es sich nicht für die himmlischen Heimkehrer, sich intensiv mit weltlichen Ereignissen zu befassen bzw. sich über die üblen Machenschaften der Fallwesen genau zu informieren, denn sie ziehen eine hoch schwingende Seele stets herunter und die Folge davon ist, dass man sich selbst durch den Erhalt geringerer Tagesenergien schadet, womit man dann auskommen und kürzertreten muss.

Wahrlich, es lohnt sich nicht, das ungerechte Lebenssystem der Fallwesen zu durchleuchten bzw. ihnen durch Bücherwissen ganz auf die Schliche ihrer üblen Machenschaften kommen zu wollen, denn wer sich mit ihnen intensiv beschäftigt, wird eines Tages energiearm werden, da er durch das viele angelesene Wissen mit seinen Gedanken die negativen Energiefelder der Fallwesen anpeilt. So wird er seine Lebensenergien des Tages nach und nach los, ohne zu wissen, was unsichtbar wirklich geschieht.

Deshalb empfiehlt der Gottesgeist den herzensehrlichen Heimkehrern, sich nicht zu viel mit den Machenschaften der uneinsichtigen Fallwesen zu beschäftigen – auch wenn sie glauben, dass es wichtig wäre diese mehr kennen zu lernen – um sich selbst vor ihnen zu schützen.

Doch aus der höheren universellen Sicht ist die Beschäftigung mit den Machenschaften der widerspenstigen Fallwesen ein gefährlicher Zustand, denn die jenseitigen Machtseelen werden auf diese Weise von den gutgläubigen und gottverbundenen Menschen angezogen und gelangen dadurch in ihre Energieaura. Die schmerzliche Folge davon ist, dass sie viele Energien verlieren und sich dann nach dem Lesen und Gedankenwälzen wundern, dass sie sich körperlich schwach und müde fühlen.

Wer aber in seinem Leben auf die innere und äußere Führung des Gottesgeistes ganz vertraut, der wird frei von den Gedanken an die Weltmachthaber im Fleische und an die mit ihnen verbundenen erdgebundenen Seelen, die die wahren Herrscher dieser materiellen Welt sind.

Er sollte zwar immer hellhörig sein, was in der Welt geschieht, damit er nur grob über die weltlichen Ereignisse Bescheid weiß, doch er sollte sich nicht intensiv mit diesem Weltsystem

befassen, weil diese Welt aus der geistigen Sicht schon bald nicht mehr existieren wird. Sonst hat er dann viel unnötigen Speicher Ballast in sich aufgenommen, der ihm und seiner Seele nicht im Geringsten dazu verhilft, dem inneren göttlichen Liebelicht näher zu kommen. Darum empfiehlt der Gottesgeist den himmlischen Heimkehrern, sich nicht viel mit dem Weltsystem und den Machenschaften der uneinsichtigen Fallwesen zu beschäftigen, denn dadurch schaden sie sich selbst bzw. ihrer inneren Seele beim gottgewollten Aufwärtstreben und ihrem inneren Heimgang.

Wer diese ernsten Hinweise des Gottesgeistes aus der göttlichen Vernunft gut in sich aufnehmen konnte, der hat sie im Herzen verstanden und ist bereit seine Lebensauffassung zu verändern, so er bisher falsch gelegen ist.

Im Moment sind die Fallwesen wieder auf die Zerstörung ihres morschen und baufälligen Weltsystems ausgerichtet und tun im Moment nur das Nötigste, um es aufrecht zu erhalten. Sie wissen schon, in welchem Zustand die Erde ist und dass ihre irdische Machtzeit nun fast abgelaufen ist. Deswegen wollen sie die Annehmlichkeiten dieser Fallwelt nur noch sich selbst gewähren, das heißt, diese sollen schlecht bemittelten Menschen vorenthalten werden, weil sie mit ihnen nicht gemeinsam am Tisch ihrer dunklen Unterwelt sitzen möchten.

Viele ehrlich gewordene Seelen und Menschen aus dem Fall haben das unbarmherzige und ungerechte Lebenssystem der finsternen Machthaber dieser Welt durchschaut und wollen es nun nicht mehr unterstützen. Durch ihren inneren und äußeren Drang zu mehr Gerechtigkeit werden sie von den unsichtbaren finsternen Fallwesen nicht mehr mit Energien und den Annehmlichkeiten dieser Welt versorgt. Sie werden durch sie in Mittellosigkeit, in den wirtschaftlichen und familiären Ruin und in Armut gedrängt. Deshalb gibt es auf der Welt überwiegend arme und schlecht bemittelte Menschen, die von einigen sehr Reichen beherrscht werden. Die mittlere Gesellschaftsschicht wird zurzeit auf ausgeklügelte und raffinierte Weise wieder aufgelöst, denn sie passt nicht in das ausbeuterische Lebenssystem der Reichen und deren Hörigen.

Menschen, die dieses weltliche Lebenssystem noch befürworten, werden von den finsternen Fallwesen aus dem unsichtbaren Jenseits bevorzugt und mit irdischen Gütern über gleichgesinnte Menschen reichlich beschenkt. Dies war schon früher so und ist heute nicht anders. Wehe wenn sich wieder ein Mensch von ihrem ungerechten und unbarmherzigen Lebenssystem löst bzw. mit ihnen nicht mehr im gleichen Boot der Egoisten sitzen möchte, der wird dann in ihrer Welt energiemäßig und auch äußerlich im Stich gelassen. Diese abtrünnigen Menschen werden dann von den Fallwesen als arbeitende Sklaven ausgenutzt, bis ihnen durch diese herrschsüchtigen Menschen die Lebensenergien und ihre Lebensexistenz ganz genommen sind.

Dieses ungerechte Lebenssystem ist für die herrschsüchtigen Wesen normal und sie empfinden nichts mehr Verwerfliches dabei. Sie haben als Machtwesen daran Gefallen gefunden, wenn ihnen Menschen und Seelen stets Untertan sind bzw. ihnen dienen und wollen es nicht mehr missen. Deshalb wollen sie noch bis zum Schluss ihres irdischen Lebens und auch im erdgebundenen Jenseits dies beibehalten bzw. keinen Schritt zur positiven Veränderung tun und der göttlichen Gerechtigkeit näherkommen.

Doch ihre irdische Zeit ist bald abgelaufen, da nun das ES WERDE, es ist die Zeit der Beendigung dieser abtrünnigen Welt, bevorsteht. Bald wird auf diesem Planeten alles neu werden. Das heißt, dieser Planet wird mit dem ganzen Sonnensystem umgewandelt bzw. wieder in einen feinstofflichen, hoch

schwingenden Lebenszustand gebracht, den er schon im Himmelreich hatte. Doch dies geht nicht von heute auf morgen, das heißt, nur in kleinen kosmischen Schritten bzw. phasenweise durch die gezielte Vorbereitung des Gottesgeistes über freiwillige himmlische und außerhimmlische Wesen höheren Bewusstseins.

Doch eine positive Veränderung der materiellen Erde und Elemente wird es in diesem niedrigen Zustand von Menschen und Seelen nicht geben, wie es manche geistig Orientierte irrtümlich annehmen oder einige mediale Menschen verkünden. Wahrlich, auf der Erde stehen die Zeichen auf Sturm, weil die uneinsichtigen Menschen und finsternen Seelen die Erde völlig ausgebeutet haben und nun liegt ihre Materie bzw. ihr feststofflicher Teil krank am Boden – symbolisch zu verstehen. Und nun ist es zeitlich nicht mehr weit dahin, bis die Erde bzw. die Elemente durch ihre Energielosigkeit den Menschen Leid und Zerstörung bringen, da sie nicht mehr ihren gespeicherten Aufgaben nachkommen können. Das bedeutet, dass sehr viele Menschen von heute auf morgen ihr physisches Leben verlieren werden und diese Tragödie bahnt sich schon an bzw. wird sich im Äußeren immer mehr verstärken. Das ist keine Schwarzmalerei des Gottesgeistes, sondern die Folge des ausbeuterischen Verhaltens vieler machthungriger und gefühlloser Menschen und der mit ihnen verbundenen finsternen Seelen, die diesen erbärmlichen Zustand der Erde und der mit ihr verbundenen Elemente bewusst oder unbewusst verursacht haben. Viele erdgebundene jenseitige Seelen wussten von der Funktion der Elementarkräfte in der Erde und Atmosphäre und den Speicherungen in den Atomen. Trotzdem entschlossen sie sich dagegen zu handeln.

Der geistige Gesamtüberblick mancher erdgebundener Seelen, die für das Leid allen irdischen Lebens verantwortlich sind, war früher noch tiefgründig bzw. weitsichtig, doch ihre Absicht, die bisherige Schöpfung zu zerstören, war stärker als in sich Barmherzigkeit für jedes Lebewesen zu empfinden. Für ihr kurzes, wohlhabendes Leben im physischen Kleid haben sie nur einen Weg gesehen, die Elemente der Erde auszubeuten bzw. diese sich ungesetzmäßig nutzbar zu machen. Doch das kam nur dem Wohl der Reichen, das heißt, der mächtigen Elite dieser Welt zugute. Ihr Ziel war es, sich immer wieder zu inkarnieren, so lange es ihnen auf der Erde möglich ist.

Nun tritt das ein, was einige Mächtige im erdgebundenen Jenseits früher schon beabsichtigt und vorausgeplant hatten: Die Erde ist nicht mehr lebensfähig! Der Kollaps der Erde wird jene Menschen hart treffen, die sich auf dieser Erde noch sehr wohlfühlen. Die Katastrophe kann der Gottesgeist nicht verhindern, weil die einpoligen Kräfte der Elemente zu schwach sind und zu niedrig schwingen, um sich mit den hoch schwingenden, zweipoligen des himmlischen Lebens verbinden zu können. Zudem sind sie mit negativen Speicherungen aus dieser Welt stark umhüllt und verpolt, deshalb kann der Gottesgeist keine Energieaufladung der materiellen Elemente vornehmen. Dies könnte nur in kleinen Schritten über eine lange Erdenzeit geschehen und nur dann, wenn die Erde nicht mehr von negativ ausgerichteten Menschen bewohnt wäre. Doch das wird nicht mehr geschehen, weil nun aus himmlischer Sicht das Sonnensystem vor der Umwandlung aller Elementaratome ins Feinstoffliche steht. Wann das geschehen wird, das kann euch der Gottesgeist nicht in Erdenjahren angeben, weil dies von vielen kosmischen Faktoren abhängig ist, von denen ihr kein Wissen habt.

Bitte seht den Untergang dieser Erde nicht herbei, denn sonst ist euer Bewusstsein auf Zerstörung ausgerichtet. Denkt lieber, ihr werdet vom Gottesgeist alles Mögliche und Notwendige erhalten, damit ihr

keine Leidenszeit im physischen Kleid und auch nicht seelisch erleben werdet. **Seid ruhig und besonnen und lebt die innere Verbindung mit**

Gott, dem herrlichen himmlischen Liebegeist, der auch im Mikrokosmos eurer Seele (Wesens-Lebenskern) lebt, dann wird euch von ihm alles gegeben werden, was ihr zum Leben hier oder außerirdisch benötigt.

Lebt täglich in diesem Bewusstsein, dann wird jegliche Angst von euch weichen und hoffnungsvolle und lichtvolle Gedanken begleiten euch von innen, die euch dorthin geleiten werden, wo ihr einst wieder mit uns himmlischen Wesen leben werdet. Diese Frohbotschaft aus dem Inneren himmlischer Wesen sollte euch stets anspornen, im lichtlosen Dasein durchzuhalten, und die lichtvollen Gedanken sollen euch auch auf den Wegen in dieser Welt und im Jenseits begleiten, denn ihr seid unsterbliche Wesen der Gesamtschöpfung. Dies sollte sich in eurem menschlichen Bewusstsein verfestigen. Damit meint der Gottesgeist, dass ihr dadurch unverwundbar seid, auch wenn in dieser Welt Schreckliches geschieht.

Lebt mit Gott, dann habt ihr es viel leichter und ihr spürt in euch die Sicherheit eurer Seele, die euch dies auch übermitteln kann, weil ihr mit ihr im Liebekraft-Kokon lebt.

Auch wenn im Äußeren für die meisten Menschen das nahende Unheil dieser Erde sichtbar und immer deutlicher wird, weil die Schwingung der Erde rapide sinkt und die Erdkern-Lebensenergie ständig abnimmt und das irdische Leben nicht mehr lange aufrechterhalten werden kann, ängstigt euch trotzdem nicht.

Das Ende des materiellen Lebens auf der Erde wird einmal ein sehr schmerzlicher Vorgang für manch ein Fallwesen im erdgebundenen Jenseits sein, doch an ein Aufgeben ihrer unbarmherzigen, grausamen und herrschsüchtigen Lebensweise denken sie noch nicht, denn sie wissen, bis der Fall sein absolutes Ende hat, werden noch viele jenseitige Äonen vergehen. Deshalb glauben sie, dass sich wieder ein kosmischer Ort finden wird, wo sie ihr Machtreich (Imperium) wie gewohnt aufbauen und fortsetzen können.

Doch das ist ein anderes Thema, über das der Gottesgeist noch genauer berichten wird, so sich der Kündler in seinem Inneren, im göttlichen Liebestrom aufhalten möchte.

So bedanke ich mich nun für eure Bereitschaft, das himmlische Gut des Gottesgeistes durch das Lesen in euch aufgenommen zu haben. Wir himmlischen Wesen wären sehr glücklich und froh darüber, wenn es euch in dieser besorgniserregenden irdischen Zeit trotzdem gelingen würde positiv zu denken und auch weiterhin im aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensprinzip zu verbleiben, denn wir wünschen euch eine lichtreiche Aura, die eurer Seele gleich nach dem Erdenleben die Möglichkeit bietet, magnetisch himmelwärts gezogen zu werden.

Verheerende Finanz- und Wirtschaftslage – wie sollen sich in dieser besorgniserregenden Zeit die himmlischen Heimkehrer verhalten

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche

- TEIL 3 -

Teil 3 enthält u. a. folgende Botschaftsthemen:

Beeinflussung der inkarnierten und auch jenseitigen Seele durch Speicherungen aus dem menschlichen Bewusstsein

Funktion des menschlichen und seelischen Energiehaushalts

Woher erhält der Embryo im Mutterleib Energie und Lebensinformationen

Verschiedene Ursachen für das immer größer werdende Energie- und Ernährungsproblem der Menschheit

Was erlebt eine religiös ungebundene und geistig erwachte Seele im Jenseits

Vom Gottesgeist empfohlene Lebensweise für die Rückkehrer ins Himmelreich

Geistig freies Wissen aus der himmlischen Quelle ist für die heimkehrende Seele sehr wertvoll

Geistliche Führer erkennen ihre falschen Verhaltensweisen nicht

Aufruf Gottes an die heimkehrwilligen Menschen und Seelen: Werdet von allen religiösen Bräuchen und allem theologischen Wissen frei

Sich nicht an geistiges und religiöses Wissen binden – auch nicht an diese Botschaftsaussagen

Gott hat nie dazu aufgerufen Religionsgemeinschaften zu gründen und Kirchen zu bauen

Es gibt kein himmlisches Gesetz speziell für das Leben außerhalb des reinen Seins

Kein einziges religiöses Gebot einer Glaubensgemeinschaft stammt von Gott

Religiöser Fanatismus und seine Wurzeln

Gott kann nur in kleinen, religionsfreien Gruppen sprechen

Warum menschliche Gewohnheiten die Seelen immer wieder in eine neue Inkarnation ziehen

Reine himmlische sowie geistig höher entwickelte, außerirdische Wesen aus teilmateriellen Bereichen bereiten das Leben in den untersten Fallbereichen auf eine höhere Schwingung vor

*** * ***

Fortsetzung der Botschaft:

Nach einer Aufnahmepause des Künders – der keiner religiösen und spirituellen Gemeinschaft angehört und sich auch nicht an einem religiösen Wissen orientiert – setzt der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten die Botschaft fort.

Auf die folgende kosmische Gesetzmäßigkeit, die sehr wichtig ist für euer Leben im Diesseits und vor allem für das ewige Leben eurer Seele im Jenseits, möchte euch der Gottesgeist aufmerksam machen. **Je mehr weltliche oder religiöse Speicherungen der Mensch durch seine fünf Sinne aufnimmt – die dem himmlischen Leben nicht entsprechen – desto mehr beeinflussen und steuern sie sein Ober- und Unterbewusstsein und ebenso seine innere Seele, da sie stets alles mitspeichert. Es sind zusammengefügte Energieteilchen, die mit Informationen gleicher Frequenz bestückt sind, welche das menschliche Oberbewusstsein produziert. Sie setzen sich als Speicherungen im menschlichen und seelischen Bewusstsein magnetisch fest. Je nach Menge und Art der gespeicherten Energieteilchen beeinflussen und steuern sie unbewusst, mehr oder weniger stark, den Menschen und später auch im Jenseits die vom physischen Körper gelöste Seele.**

Denkt bitte weitsichtig und betrachtet das kosmische Leben aus der folgenden Blickrichtung: Das ganze schöpferische Leben entstand einst aus kleinsten feinstofflichen Energieteilchen, die von unseren Ur-Schöpfungseltern mit Informationen versehen wurden, damit sie eine bestimmte Funktion im Universum erfüllen können. Die feinstofflichen himmlischen Energieteilchen – es sind kleinste Atome unzähliger Art, mit verschiedenen Funktionsspeicherungen bestückt, die in unterschiedlichen Lichtfarben (Pastelltönen) strahlen – sind die Träger des Lebens und werden stets nach einem vorgegebenen Rhythmus von der himmlischen Zenit Sonne neu aufgeladen. Sie erfüllen ihre Aufgabe in allen Lebensbereichen der Schöpfung, wie z.B. in den Elementen und auch in den Lichtkörpern der himmlischen Wesen. Die Atome der himmlischen Ur-Schöpfung sind in feinstofflicher Struktur aufgebaut bzw. geschaffen worden und ebenso die reinen Lichtwesen, die aus unzähligen Energieteilchen verschiedener Art bestehen. Im Lichtkörper der himmlischen Wesen sind die Energieteilchen (Partikel) zu einem genialen Kommunikationsnetz miteinander verbunden und können stets neue Informationen aufnehmen und speichern, die ihnen ihr Bewusstsein durch Empfinden, Denken, Sehen, Hören, Sprechen, Tasten und Handeln automatisch überträgt. Die Summe der Speicherungen prägt das Evolutionsbewusstsein der himmlischen Wesen und entsprechend ihres Speicherpotenzials wirken und leben sie.

Doch zu jeder Empfindung oder Handlung der himmlischen Wesen wird Energie für ihren Lichtkörper benötigt. Sie beziehen die Energieteilchen aus ihrer „Vorratskammer“ im Inneren Selbst, das ist ein Energie-Speicherplatz um den Lebenskern, dem pulsierenden Herzen des Lichtwesens, der sich knapp über ihrem Kopf befindet. Wenn sich das Lichtwesen z.B. bewegen will, dann wird zu diesem Vorgang Energie bereitgestellt. Die programmierten Lichtpartikelchen geben selbstständig an das Innere Selbst die Information weiter, einen Energienachschub auf feinen Lichtkanälen zu den Energieteilchen der sich bewegendenden Körperteile einzuleiten. Sofort strömt aus dem Inneren Selbst den verschiedenen Lichtpartikeln des himmlischen Wesens eine bestimmte Energiemenge zu, die zur Bewegung erforderlich ist, und dieser Vorgang setzt sich so lange fort, bis das Lichtwesen wieder ruht. Diesen Energievorgang muss das himmlische Wesen nicht durch Gedanken in die Wege leiten, weil alles vom eigenen inneren Bewusstsein der programmierten Lichtpartikel selbstständig vorgenommen wird.

Dies geschieht ähnlich im menschlichen Körper, der ebenso ein energetisches Wesen ist, jedoch aus materiellen Zellen (Atomteilchen) besteht. Das heißt, der Mensch besteht im Gegensatz zum himmlischen Ur-Leben, das aus feinstofflichen Energieteilchen (Atomen) besteht, aus feststofflichen Atomen, die sich in einem niedrig schwingenden, stark verdichteten Zustand befinden. Der Mensch und der feststoffliche Kosmos existieren nur deshalb, weil einige tief gefallene Wesen, damals noch im feinstofflichen Zustand, die Wahnidee hatten, durch völlig gegensätzliche kosmische Lebensvorgänge, die das himmlische Lebensprinzip auf den Kopf stellen, die Gesamtschöpfung mit allem Form gewordenen Leben zu zerstören. Dies wurde noch rechtzeitig von inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen auf der Erde verhindert.

Anmerkung: *Über die Schöpfungserrettung berichtete der Gottesgeist ausführlich in der Botschaft: "Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen"*

Zu der irrsinnigen Schaffung von feststofflichen Atomen und Welten der umnachteten Wesen gehört auch der Mensch, in dem sich eine feinstoffliche, energetische Seele (Lichtwesen) einverleibt befindet. Die Erschaffung einer so unvollkommenen, kurzlebigen materiellen Schöpfung mit dem krankheits- und Siechtum gefährdeten Menschen dichten schon lange die geistlichen Führer und manche gottgläubige Mächtigen dieser Welt Gott an, und die meisten geistig unwissenden Gläubigen glauben ihnen dies aufs Wort, ohne sich tiefgründige Gedanken über das menschliche Leben und diese Welt zu machen. Aus der himmlischen Sicht ist das irdische Leben eine große Tragik für die sich geistig verlaufenen und mit vielen gegensätzlichen Schleiern umhüllten einst reinen, tief gefallen himmlischen Wesen, weil sie lange dazu brauchen werden aus ihrem selbst erbauten Irrgarten herauszufinden.

Das himmlische Leben besteht aus unzähligen feinstofflichen, hoch schwingenden Energieteilchen, dies ist jedoch in den außerhimmlischen Welten (Fallbereichen) anders. Die abtrünnigen Wesen haben ihre Fallwelten in unterschiedlichen Atomarten geschaffen, weil sie auf ihr Bewusstsein bzw. auf ihre Lebensweise ausgerichtet sein mussten. So weisen die Energieteilchen (Atome) ihrer verschieden aussehenden Welten entweder einen feinstofflichen, teilmateriellen oder feststofflichen Zustand auf und können höher oder niedrig schwingen sowie sehr oder wenig Licht durchlässig sein.

Nun, die Welt in der ihr lebt besteht aus feststofflichen Energieteilchen und das ist ebenso bei eurem physischen Körper. Er besteht aus unzähligen materiellen Zell-Energieteilchen, die miteinander verknüpft und informativ vernetzt sind und für die Funktion im physischen Körper Programmierungen enthalten. Auch er benötigt zu jedem Gedanken und jeder Bewegung Energie, die dafür hauptsächlich aus seinen Genbasen bezogen wird. Dies geschieht für den Menschen unbewusst, weil das Unterbewusstsein – es befindet sich in den verschiedenen Genen, die jedes Vorhaben des Oberbewusstseins registrieren und speichern – alles gemäß den einprogrammierten Informationen selbstständig einleitet bzw. den benötigten Energiefluss zu den Körperzellen in Bewegung setzt.

Ihr werdet an dieser Stelle vielleicht fragen: Woher beziehen die Genbasen Energie?

Die früheren Erschaffer des Menschen wussten aus ihren himmlischen Lebensspeicherungen noch, dass ihre Lichtkörperpartikel mit unzähligen Funktionen zur Aufrechterhaltung ihres Lebens bestückt waren. Nach diesem Funktionsmuster haben sie auch den Menschen, nach oftmaligen Fehlversuchen, in vielen

Äonen kosmischer Zeit geschaffen. Doch sie mussten immer wieder Veränderungen durchführen, weil sie den physischen Körper mit der einverlebten Seele energetisch verbinden wollten.

Bei jeder Einverleibung der Seele in einen kleinen physischen Leib werden die vorhandenen Genspeicherungen von den Eltern und Vorfahren teilweise überschrieben bzw. ausgetauscht, damit das Bewusstsein der inkarnierten Seele anfängt, das winzige Bewusstsein des Neugeborenen neu zu prägen bzw. die Lebensrichtung und Wesenszüge der Seele wieder hervorkommen. Die Umprogrammierung der Gene von der Seele dauert bis zum Erwachsensein des Menschen und manchmal lange darüber hinaus oder kann nicht beendet werden, wenn physische oder psychische Erkrankungen vorhanden sind.

Die sich ausdehnenden bzw. größer werdenden Genbasen des Embryos im Mutterleib enthalten bereits von der ersten Wachstumsphase an bis ins Alter und Hinscheiden des Menschen Lebensinformationen von den Eltern und deren Vorfahren, die vom Lebenssamen stammen. Einige der kleinen Gene des Embryos enthalten bereits einen geringen Energieanteil von den Energiebasen der Mutter, damit die ersten Lebensfunktionen der noch wenigen Zellen des kleinen Körpers erfolgen können. Bis zur gefährvollen und schmerzhaften Geburt lebt der Embryo von den Lebensenergien der Mutter. Von den Genbasen der Mutter gelangen über feine Nervenbahnen der Nabelschnur ständig Nachschubenergien zu den Genbasen des Embryos. Damit dies automatisch geschieht, haben die früheren Fallwesen die Gene vorsorglich so programmiert. Deshalb ist jede Geburt eines Kindes für die Mutter ein energiezehrendes Ereignis, von dem sich manche nur langsam erholen.

Nach der Geburt überträgt die inkarnierte Seele den menschlichen Energie-Genbasen ihre seelische Energie, die sie für die Inkarnation entweder vom Gottesgeist erhielt oder es sind Fremdenergien einpoliger Negativart aus dieser Welt.

Eine stark belastete Seele, die sich eigenwillig immer wieder inkarniert, hatte z.B. vor der Einverleibung auf hinterlistige Weise ahnungslosen Menschen viele einpolige Lebenskräfte entzogen und in ihren Seelenhüllen speichernd aufbewahrt, die sie dann zu einem neuen menschlichen Leben verwendet. Vom Gottesgeist will so eine dunkle Seele aus dem Fall in ihrem Wesenskern keine zweipolige himmlische Energie beziehen, da sie nicht mehr ins Himmelreich zurückkehren möchte. Deshalb schauen sich so geartete erdgebundene Seelen vor ihrer Einverleibung immer nach Negativ-Fremdenergien um und werden fündig. Hätten sie diese nicht, dann wäre ihr physischer Körper nicht lange lebensfähig, weil er eine bestimmte Energiemenge zur Aufrechterhaltung der Lebensfunktionen benötigt.

Wie heimtückische arrogante und böswillige dunkle Seelen vorgehen, um auf Umwegen Energie zu erhalten, das hat euch der Gottesgeist in anderen Botschaften schon ausführlich beschrieben, deshalb wiederholt er es jetzt nicht mehr und es passt auch nicht zu diesem Botschaftsthema.

Da die Heilsplanwesen sich auf dieser Fallwelt zur Schöpfungserrettung inkarniert haben, enthalten die menschlichen Genbasen nicht nur die einpolige Negativenergie aus dieser Welt, sondern auch die zweipolige Energie himmlischer Art. Sie übertrugen ihren Genbasen zuerst nur die zweipolige himmlische Energie, doch darin befand sich, wie ihr schon erfahren habt, auch von der Mutter ein kleiner Bestand einpoliger Negativenergie. Eines Tages konnte dann die Energie zweipoliger Art nicht mehr von den inkarnierten verirrten Heilsplanwesen übertragen werden, weil sie sich ahnungslos für die ungesetzmäßigen Lebensweisen der Fallwesen aufgeschlossen hatten – dazu zählt auch die Zugehörigkeit zu einer äußeren Religion. Sie haben sich Glaubensorganisationen angeschlossen und sind

schon über Jahrhunderte, bis zur heutigen Zeit, diesen Lehren treu geblieben. Durch ihre starken seelischen Umhüllungen mit Gegensätzlichkeiten aus dieser Welt wissen sie es nicht mehr anders als sich immer wieder eigenwillig zu inkarnieren, so wie es die tief gefallenen Wesen tun. Nun übertragen sie bei der Einverleibung nur noch einpolige Negativkräfte den menschlichen Genbasen, die aus jenseitigen Energiefeldern einer Religionsgemeinschaft stammen. Dies ist für die meisten geistig unwissenden Menschen unvorstellbar, aber die Realität.

Beim Menschen hängt die Länge seines Erdenlebens von seiner Lebensweise ab. Ist diese sehr energieaufwändig, dann reichen die Energiereserven in seinen Genbasen – es sind Energiespeicher für wichtige physische Funktionen – nicht zu einem langen Leben. Das bedeutet, seine Genbasen sind bald energetisch erschöpft und sein irdisches Leben wird nur kurz sein. Es gibt viele Energiebereicherungs-Möglichkeiten im menschlichen Leben, die tief gefallene Wesen schon lange auf ungesetzmäßige und unschöne Art nutzen, die euch der Gottesgeist aber nicht aufzählen möchte. Doch eine davon ist die Selbstdarstellung von Menschen, die immer wieder im Rampenlicht vor vielen anderen stehen wollen, um ihre negativen Bewunderungskräfte zu erhalten. Danach fühlen sie sich in Jubelstimmung, weil sie durch ihre persönlichen Auftritte viel Energie bekamen. Ein autoritärer bzw. geltungssüchtiger Mensch ist von dem unsichtbaren, energetischen Vorgang ahnungslos, doch er fühlt dabei eine starke Energieaufladung, darum drängt es ihn danach, immer wieder im Mittelpunkt zu stehen. Wenn der Mensch vor einer größeren Menschenmenge eine begeisternde oder dominante Rede hält oder eine künstlerische Darbietung zeigt und die Zuhörer oder Zuschauer von ihm begeistert sind, strömen ihm Bewunderungskräfte zu, die seine Energie Gene zur Aufladung magnetisch anziehen und speichern. Jeden Tag könnt ihr die Selbstdarsteller in den Medien sehen und viele von ihnen geben vor, gottgläubig zu sein – das sollte nun den demütigen Menschen zu denken geben.

Es gibt in dieser ungesetzmäßigen Welt für einen gottgläubigen, herzensguten Menschen auch gottgewollte Möglichkeiten zu zweipoliger göttlicher Energie zu kommen. Diese ist für seine heimkehrwillige Seele so wertvoll, weil sie dadurch höher schwingen kann. Und wenn sie diese in größerer Menge speichern kann, dann hat sie gleich nach dem Loslösen vom physischen Körper im Jenseits die gute Möglichkeit, durch diese zweipoligen Energiereserven ziemlich schnell ihre dunklen Seelenpartikel nach Ungesetzmäßigkeiten durchschauen zu können, um mit göttlicher Hilfe über reine himmlische Wesen davon frei zu werden. Dann hat sie den erfreulichen Zustand, von lichtreichen Planeten angezogen zu werden, erreicht.

Eine wirkungsvolle Möglichkeit höher zu schwingen und zu göttlichen Kräften zu kommen wäre z.B., sich öfter am Tage im Inneren mit dem universellen Liebegeist in einem herzlichen Zwiegespräch aufzuhalten oder für in Not geratene, hilfebedürftige und kranke Menschen herzlich zu beten, wobei der Liebegeist die gutmütigen Menschen reichlich mit himmlischen Energien aus dem Lebenskern ihrer Seele beschenken kann, je nachdem wie intensiv ihre Herzensgebete sind.

Doch die größte Energie-Bereicherung für herzensgute, gottgläubige Menschen ist die Veredelung ihrer noch unschönen Wesenszüge durch die tägliche Selbsterkenntnis. Diese Lebensweise verschafft eurer inneren Seele die Befreiung von vielen ungesetzmäßigen energetischen Speicherungen. Durch euer aufrichtiges und demütiges Leben kommen folglich das seelische und menschliche Bewusstsein in eine höhere Schwingung und zu mehr Kräften. Dadurch erweitert sich euer Bewusstsein und ihr seht euer

Leben mit der himmlischen Herzenslogik viel klarer und weitsichtiger und fühlt euch dazu viel wohler. Wollt ihr dieses Lebensziel anstreben? Wenn ja, dann freut sich eure Seele sehr, denn das verkürzt im Jenseits ihren himmlischen Rückweg.

Wie ihr daraus erkennen könnt, kann ohne Energie kein Lebensvorgang im feinstofflichen und feststofflichen Universum und auch nicht im physischen Körper und in der inneren Seele stattfinden.

Ebenso kann keine Erweiterung des menschlichen und seelischen Bewusstseins erfolgen.

Nach der kleinen Einweisung in die Energievorgänge des Lebens könnt ihr vielleicht besser verstehen, warum sich der Gottesgeist durch das begrenzte menschliche Bewusstsein des Künders so sehr bemüht, euch auf einige wichtige Kriterien für euer späteres feinstoffliches Leben in den jenseitigen Bereichen aufmerksam zu machen. Wahrlich, er möchte euch viel Leid ersparen, damit ihr es leichter habt das ewige, feinstoffliche Leben zu verstehen und euch heute schon darauf vorbereiten könnt. Das ist sein Liebebeitrag an euch. Ihr könnt ihn annehmen oder auch ablehnen, die Entscheidung liegt bei euch.

Doch wer seinen Liebebeitrag heute schon annimmt, der wird weiter hellhörig sein für seine gesetzmäßigen Hinweise, die euer Bewusstsein zu einem neuen und weitsichtigen Denken und Leben anregen, wie auch der folgende, den er kurz wiederholt und dann erweitert:

Je länger und freudiger der Mensch eine lieb gewonnene Lebensweise ausübt, desto mehr gewöhnt er sich an diese, weil sein Ober- und Unterbewusstsein diese speichert und ihn unbewusst steuert. Das betrifft ebenso die innere feinstoffliche Seele. Sie ist ein Speicherwesen aller kosmischen und eigenen Lebensabläufe und das bedeutet, jede Information und jedes Ereignis vom Planetenleben nimmt sie speichernd auf, die dann ihr seelisches Bewusstsein bzw. ihre Lebensweise und ihren Charakter prägen. Befindet sie sich wieder ohne ihren physischen Körper in den jenseitigen Bereichen, dann wird sie von ihren vorhandenen Programmierungen mehr oder weniger beeinflusst und unbewusst gesteuert, je nachdem, wie intensiv sie sich auf eine bestimmte Lebensweise konzentriert bzw. wie lang sie sich darin aktiv wohl gefühlt hat. Deshalb verspüren viele jenseitige Seelen das starke Sehnen, sich wieder in der gewohnten menschlichen Lebensweise aufzuhalten bzw. zu betätigen. Das ist leider der Beweggrund dafür, dass es so viele jenseitige Seelen zur Wiedergeburt in diese Welt drängt, und dies nimmt bei ihnen kein Ende, obwohl viele im Erdenkleid Schicksalsschläge und großes Leid ertragen mussten. Deshalb nimmt auch die Anzahl der Menschen ständig zu. Durch die ungerechte Güterverteilung und zunehmenden großen Schäden durch verheerende Unwetter und Umweltkatastrophen kommt unaufhaltsam auf die Menschheit ein Energie- und Ernährungsproblem zu. Weil sich hauptsächlich stark belastete Seelen inkarnieren, sinkt zudem die Erdschwingung immer mehr und durch die zunehmende bedrohliche Energielosigkeit des Erdkerns und der irdischen Elemente bzw. der Natur verstärkt sich Tag für Tag das Chaos und Leid in dieser Welt.

Da lieb gewonnene Verhaltensweisen, die zu Gewohnheiten wurden, einen starken Magnetismus auf das menschliche und seelische Bewusstsein hervorrufen, spürt infolgedessen der Mensch oder die Seele einen starken Drang eine Verhaltensweise zu wiederholen. Deshalb rät der Gottesgeist den heimkehrwilligen Menschen, sich schon auf Erden so auszurichten, dass sie sich an keine menschliche Lebens- und Verhaltensweise stark binden, auch wenn sie sich noch in manch einer Betätigung sehr wohl fühlen bzw. sie freudig ausführen.

Damit sich die Seele nicht zu sehr mit Ungesetzmäßigkeiten aus dem feststofflichen Leben umhüllt, empfiehlt der Gottesgeist den inneren Menschen Folgendes: **Wenn ihr euch vor der Nachtruhe im Herzensgebet befindet, dann übergebt Gott in euch den ganzen Tag zur Umwandlung, ohne ins Detail zu gehen. Das bewirkt unsichtbar und unmerklich für euch, dass die Seele im Tiefschlaf ihres Menschen durch die Hilfe Gottes im seelischen Lebenskern eine Befreiung von den menschlichen Tagesspeicherungen erfährt.**

Wenn ihr euch herzlich zu Gott in eurem Inneren gewandt habt, dann kann er der ewigen Seele die menschlichen Tagesspeicherungen – es sind kleine Energieteilchen mit Informationen aus allen Lebenssituationen des Tages bestückt, die der Mensch durch seine Sinne aufnahm und auch automatisch seiner Seele übertrug – aus ihren Seelenhüllen in den Lebenskern ziehen und darin umwandeln bzw. auflösen. Dies kann deshalb so geschehen, weil im Lebenskern der einverleibten Seele der Mikrokosmos des Makrokosmos gespeichert ist und somit in ihm auch die Bewusstseinsessenz des universellen Liebegeistes enthalten ist.

Auch wenn dieser vom Gottesgeist geschilderte energetische Vorgang für euch schwer zu verstehen ist, findet in eurem seelischen Lebenskern ein Umwandlungsvorgang statt, der die Seele schon auf Erden von weltlichen Speicherungen befreien kann, so der Mensch mitmacht. Dieser Vorgang wird vom universellen Liebegeist eingeleitet und mit Kräften aus seinem Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, unterstützt.

Konntet ihr der Schilderung des Gottesgeistes folgen? Wenn ja, dann beginnt, so ihr wollt, schon jetzt damit den göttlichen Ratschlag zu praktizieren, und eure Seele wird sich in eurem Herzensgebet durch ein freudiges Gefühl bemerkbar machen und euch dadurch danken, so sie nicht stark mit Gegensätzlichkeiten belastet ist.

Es wäre für einen himmlischen Rückkehrer auch wichtig, dass er sich immer dessen bewusst ist, dass er in Wirklichkeit ein feinstoffliches himmlisches Wesen ist und nur zeitbegrenzt in einem physischen Körper lebt, den er einmal ablegen muss. Er ahnt von innen, dass er sein derzeitiges Bewusstsein in seiner Seele ins Jenseits mitnehmen kann und aus dieser Sicht unsterblich ist.

Wichtig wäre auch, dass ein geistig aufgeklärter Mensch versucht, jeden Tag bewusst in der Gedankenkontrolle zu leben, denn nur so kann er weitsichtig denken und sein Wissen wirklichkeitsnahe einordnen. Dann ist es ihm besser möglich, das menschliche und weltliche Leben täglich mehr aus einem höheren Blickwinkel zu schauen. Aus dieser erweiterten und höheren Perspektive betrachtet er dann sein Leben viel realer als früher und auch alles um ihn herum und er fühlt von innen sehr wohl, dass die menschlichen unsanften, disharmonischen, herzlosen und eigensüchtigen Lebensweisen nichts Gemeinsames mit dem himmlischen Leben haben können.

Er liebt die Natur und die Stille, in der er sich intensiver verinnerlichen kann, deswegen ist er aber kein Aussteiger aus dieser Welt, wie es manche Gottgläubige in religiösen Einrichtungen sind. Dort glauben sie irrtümlich, sich durch Entsagung und strenge religiöse Rituale besser zu vergeistigen und Gott und dem himmlischen Leben näher kommen zu können. Doch was sie nach ihrem irdischen Leben im feinstofflichen Lichtkörper bzw. im seelischen Bewusstsein wirklich erleben ist dies, dass sie sich wieder stark zu Gleichgesinnten hingezogen fühlen und im erdgebundenen Jenseits die gleiche religiöse Lebensweise wie im menschlichen Kleid fortsetzen, weil die menschliche Gewohnheit bzw. Programmierung die Seele so

prägten. Das sollte sich ein geistig gereifter Mensch nicht antun und davor auch seine ewig lebende Seele verschonen.

Wahrlich, ein bewusst lebender, herzensoffener, stets zuvorkommender und freundlicher Mensch ist kein Träumer, sondern ein Realist, der nüchtern und geistig wach sein Leben und das um ihn herum betrachtet.

Er hinterfragt vieles, was er geistig noch nicht verstehen oder einordnen kann, denn das fördert sein geistiges Wachstum. Doch er ist geduldig mit sich, sollte er im Moment für eine Frage keine Antwort finden. Seine geduldige, ruhige und anspruchslose Lebensweise verführt ihn nicht zur Neugier wie z.B. durch gefährvolle geistige Techniken etwas aus den jenseitigen Bereichen schauen oder hören zu wollen, so wie es manche tun. Doch die meisten geistig suchenden Menschen werden von der Neugier getrieben und öffnen sich für außersinnliche Praktiken. Sie sind unwissend über deren unsichtbare Gefahren, die nicht selten psychische und physische Störungen und Schäden hervorrufen können. Ein geduldiger, gottverbundener Mensch lässt sich aus Selbstschutz auf so etwas nicht ein.

Er ist sich seines schwierigen und gefährvollen menschlichen Lebens bewusst, doch er schätzt es sehr und freut sich an kleinen Dingen und Ereignissen, denen er in der Natur begegnet oder die er mit herzlichen Menschen erlebt.

Er ist sich über den Wert seines reichhaltigen, tiefgründigen Wissens aus der himmlischen Quelle bewusst, wird sich aber in keiner Weise mit diesem persönlich hervorheben wollen, weil er der himmlischen Demut und dem unpersönlichen Leben schon auf Erden näherkommen möchte.

Er ist ein froh gestimmter Mensch, auch wenn er immer öfter im Herzen ein Weh verspürt, weil er in naher Umgebung oder fern von ihm durch die Medien sieht, welch katastrophale Lebensverhältnisse, Ungerechtigkeiten und großes Leid viele Menschen in dieser Welt ertragen müssen. Durch seine eigenen Lebenserfahrungen in Leid und Schmerz und nur verhältnismäßig kurzen Phasen der Freude kann er sich gut vorstellen, dass Gott, das herzlichste und intelligenteste universelle Liebewesen, niemals solch eine gefährvolle und ungerechte Welt und das unvollkommene, schmerz erfüllte menschliche Leben geschaffen haben kann, wie es die weltlichen Religionen behaupten.

Er kann sich gut vorstellen, dass sich seine Seele im Jenseits geistig noch ziemlich umorientieren muss, wenn sie wieder ins Himmelreich zurückkehren möchte, weil das irdische Leben nichts Gemeinsames mit dem Himmlischen haben kann.

Ein geistig offener, lebenserfahrener und herzlicher Mensch ist nicht rechthaberisch, deshalb versucht er jedem Streit aus dem Weg zu gehen, denn er weiß aus seiner Vergangenheit, wo er die Reife noch nicht hatte, dass hitzige Meinungsverschiedenheiten einem sonst friedliebenden Menschen immer Probleme und Leid bringen.

Dieser innere Mensch hat erkannt, dass zu seinem Leben weltliche und geistige Wissensangebote nützlich sein können, um sein Bewusstsein zu erweitern. Doch er wägt mit seinen inneren Gefühlen und Empfindungen gut ab, ob das Wissen lohnend und förderlich zum tieferen Nachdenken ist und ob es zu seinem momentanen Bewusstseinsstand passt.

Der ernsthafte, jedoch heitere und friedliebende innere Mensch lebt in guter Kommunikation mit seinen Mitmenschen, gleich welcher weltlicher und religiöser Anschauung sie sind. Wenn er einmal gefragt wird, welche Erfahrung er in seiner Verinnerlichung mit Gott und Verwirklichung seines geistigen Wissens gemacht hat, dann spricht er freudig nur kurz darüber, da er sich persönlich nicht hervorheben will. Er will von seinen Erfahrungen auf dem Inneren Weg zu Gott niemand überzeugen, weil er den Glauben oder die religiöse Einstellung jedes Menschen achtet. Wenn jemand ihn mit seinem Glauben bedrängt und ihn überzeugen will, dann spürt er von innen, dass er sich vom Gespräch zurückziehen soll, denn er weiß aus eigener schlechter Erfahrung, wenn zwei verschiedene Lebensanschauungen aufeinanderprallen, dass dies meistens in einer hitzigen Diskussion und letztlich in einem unschönen Meinungsstreit endet. Auf das lässt er sich nicht mehr ein. Diese inneren und demütigen Menschen sind durch viele schmerzliche Erfahrungen aus eigenem Fehlverhalten so weit gereift, dass sie die früheren fanatischen Wesenszüge weitgehend überwunden haben. Dies betrifft vor allem ihre Glaubensansichten.

Die tägliche Ausrichtung in seinem Inneren auf das herzlichste, unpersönliche universelle Wesen, die Ich Bin-Gottheit, und auf die zarten Liebestrome aus ihrem Herzen als ihre Liebeantwort, geben einem herzlichen und demütigen Menschen die Gewissheit der Unsterblichkeit, auch wenn er weiß, dass die Hülle Mensch einmal abgelegt werden muss. Darum lebt so ein gereifter Mensch hoffnungsvoll und zuversichtlich, auch wenn manchmal dunkle Wolken auftauchen und sein Leben vorübergehend trüben sollten. Doch er ängstigt sich nicht vor der Zukunft, weil er gelernt hat auf Gott zu vertrauen, der ihm in der Not durch herzliche Menschen zu Hilfe kommt.

So ein geistig reifer Mensch lebt trotz des Wissens um den physischen Tod im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip seines himmlischen Ursprungs. Er schätzt und achtet das menschliche Leben, denn er hat erfahren und auch verspürt, dass sich der universelle Liebegeist mit seinem Lebensfunken in jeder seiner Zellen befindet und sich mit einem zarten Verströmen seiner Liebekraft bemerkbar machen kann. Deshalb liebt er ihn herzlich in jeder Zelle und somit auch seinen Körper.

Ihr inneren Menschen des himmlischen Liebegeistes, bitte werdet euch täglich mehr bewusst, dass das vergängliche menschliche Leben Lebens- und Verhaltensweisen enthält, die es im himmlischen Sein nicht gibt, weil die planetarischen Elementaratome und die Lichtwesen keine Feststofflichkeit aufweisen und deshalb logischerweise völlig andere, der Feinstofflichkeit angepasste Lebensweisen führen, die auf die himmlischen Evolutionsgesetze der Duale ausgerichtet sind.

Schon allein dieses Wissen in eurem Bewusstsein, das auch eure Seele mitspeichert, kann wesentlich dazu beitragen, dass sich eure Seele nach dem Lösen vom sterblichen Körper im Jenseits sofort gut zurechtfindet. Wichtig für sie ist, dass ihr Lichtkörper keine große Anziehung mehr zu dieser materiellen Welt verspürt. Dazu könnt ihr eurer Seele durch eine gottgewollte und edle Lebensweise in höherer Schwingung verhelfen. Dann hat sie es leichter, sich viel schneller auf das jenseitige feinstoffliche himmlische Leben auszurichten. Das heißt, sie ist schon nach der Ankunft im Jenseits wissend über ihren Lebenszustand und über die himmlische Existenz und bemüht sich bewusst das materielle Leben dieser Welt von sich abzuschütteln, indem sie ihre sämtlichen Lebensbetätigungen, die in ihr als Erinnerungen gespeichert vorliegen, freiwillig dem Gottesgeist in ihrem Lebenskern zur Umwandlung übergibt. So verschafft sie sich in ihrem Bewusstsein den geistigen Durchblick für das herrliche himmlische Leben, um bald von diesem magnetisch angezogen werden zu können.

Darum bietet euch der Gottesgeist schon auf Erden dieses wertvolle Wissen vorwiegend für eure Seele an, damit es sich in ihrem Bewusstsein fest einprägt. Und wenn sie im Jenseits angekommen ist, wird sie sich daran erinnern können, dass für sie die große Möglichkeit besteht, Gott jede bindende Lebensweise bzw. Gewohnheit aus dem irdischen Leben zur Umwandlung zu übergeben. Wenn sie diesen Vorteil nützt, dann spürt sie keine Anziehung mehr zu dieser Welt, da diese durch die göttliche Hilfe der Umwandlung aufgehoben wurde. Dann spürt sie in sich immer mehr eine starke Anziehung zum glückseligen himmlischen Leben. **Wahrlich, dort erwartet euch ein Leben in unvorstellbarer Schönheit mit Lebensweisen, die euch erquicken und über die ihr jubeln werdet.**

Noch liegt dieser glückselige Augenblick vor euch. Nur durch viele aufklärende göttliche Hinweise und Ratschläge erweitert sich euer Bewusstsein nach und nach. Bis aber das menschlich begrenzte Bewusstsein das jenseitige geistige Leben mehr einordnen und verstehen kann, vergehen oft viele Erdenjahre. Um diesen Reifeprozess zu verkürzen bzw. zu beschleunigen, schenkt euch der Gottesgeist ein tiefgründiges Wissen und wiederholt manche wichtige Gesetzesaussage, damit sie sich in eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein zur Erweiterung einprägt. Dies tut er auch in dieser Botschaft. Bitte stört euch nicht daran.

Vielleicht könnt ihr durch die folgende Schilderung besser verstehen, weshalb viele jenseitige Seelen es so schwer haben von der Erdanziehung loszukommen.

Wenn eine Seele aus dem physischen Erdenleben im erdgebundenen Jenseits ankommt, dann steuern sie die früheren menschlichen Gewohnheiten noch weiter, weil diese in ihren Seelenpartikeln gespeichert sind. Dadurch glaubt eine geistig noch nicht erwachte Seele sehr lange, sie befände sich noch im menschlichen Körper und geht deshalb weiter ihrem gewohnten Lebensrhythmus nach. Bis sie sich dessen bewusst wird, dass sie schon länger im erdgebundenen Jenseits ohne ihren physischen Körper lebt, vergehen oft nach irdischer Rechnung viele Jahre. Das kommt davon, weil die Seele bei ihrer Inkarnation mit dem menschlichen Bewusstsein völlig identisch war.

Damit ihr es besser versteht, vertieft der Gottesgeist diese Aussage. Eine stark belastete inkarnierte Seele mit ungesetzmäßigen menschlichen Verhaltensweisen und Wesenszügen, wünscht in der Phase des Tiefschlafs ihres Menschen – wo sie in ihren menschlichen Lebensumfeld kurzweilig für sich interessante Nachforschungen stellt oder mit ihren jenseitigen verbündeten Seelen Informationen austauscht – keine Weisungen vom Gottesgeist zur Bewusstseinsweiterung. Dies bewirkt, dass sie von den menschlichen Bewusstseinspeicherungen immer mehr umhüllt und eingeengt wird und sich kein anderes inhaltvolles Leben als das menschliche vorstellen kann. Deswegen macht sie sich auch nicht auf die Suche nach einem schöneren Leben. So eine belastete Seele merkt nach dem Ableben ihres Menschen keine Bewusstseinsveränderung. Die fünf menschlichen Sinne und Gefühle haben die Seele vollkommen geprägt, deshalb empfindet sie lange im zeitlosen jenseitigen Zustand keinen Unterschied zum menschlichen Leben. Doch ihre früheren menschlichen Gewohnheiten, die in ihr gespeichert sind, drängen sie stark, sich wieder im menschlichen Kleid aufzuhalten und dies tut sie auch bald wieder durch die Hilfe gleichartiger verbündeter, erdgebundener Seelen.

Dagegen erleben geistig erwachte gottverbundene Seelen, die religiös ungebunden sind, einen anderen Zustand bzw. eine andere Gegebenheit. Wenn sich eine Seele, die schon einen geistig erweiterten Blick für das feinstoffliche Leben hat, von ihrem physischen Körper trennt, dann wünscht sie sich die Hilfe reiner

himmlischer Lichtwesen – andere lässt sie an sich zur Auskunft und Hilfe nicht heran. Ihr ist es bewusst, dass sie sich nun ohne ihren physischen Körper im feinstofflichen Jenseits befindet, deshalb findet sie sich dort gleich gut zurecht. Sie fühlt sich ohne ihren menschlichen Körper viel leichter und befreit, dadurch ist sie viel beweglicher und das freut sie sehr. In ihrem beschwingten, frohlockenden Zustand macht sie selbstständig die ersten Versuche, sich von der Oberfläche der Erde zu lösen. In Begleitung und mit Hilfe himmlischer Lichtwesen begibt sie sich auf kosmische Lichtbahnen, um mit ihren Gedankenkräften den ersten Erkundungsausflug auf einem lichtreichen jenseitigen Planeten – der ihrem momentanen Bewusstsein fast entspricht – durchzuführen. Diese lichtreichen Planeten befinden sich aber noch im Fallsein. Auf ihrem evtl. zukünftigen, zeitunabhängigen Planeten gewinnt sie beim kurzen Aufenthalt neue Lebenseindrücke, die für sie wichtig sind zur weiteren Orientierung und Entscheidung. Da sie noch nicht ganz frei ist von der magnetischen Anziehungskraft dieser Erde bzw. einigen menschlichen Lebensgewohnheiten, kehrt sie wieder ins erdgebundene Jenseits zurück. Aus den gewonnenen Eindrücken kann sie sich nun frei entscheiden, ob sie ihr zukünftiges Planetenleben dort verbringen will oder auf einem niedriger schwingenden Planeten, dessen Bewohner noch gerne einigen ihrer lieb gewonnenen menschlichen Gewohnheiten nachgehen bzw. sie leben. Doch sie hat die große Chance mit der göttlichen Hilfe über himmlische Lichtboten die restlichen menschlichen Gewohnheiten, die sie als Speicherungen in sich trägt, zu beleuchten und freiwillig Gott in ihrem Lebenskern zur Umwandlung bzw. Auflösung zu übergeben. Das Angebot Gottes nimmt sie auch wahr. Doch in der Rückschau und Aufarbeitung ihrer früheren irdischen Leben kommen ihr manchmal Bilder und Ereignisse ins Bewusstsein, an denen sie hängen bleibt, weil ihr früherer Mensch diese Lebensweise sehr liebte. Doch bald erkennt sie, wie unbrauchbar diese Speicherungen für ihre weitere geistige Entwicklung und ihren himmlischen Heimgang sind, weil ihr schon bewusst ist, dass das himmlische Leben völlig anders gestaltet ist als das irdische. Wahrlich, es warten auf jedes rückkehrwillige Wesen unbeschreibliche Schönheiten und Lebensweisen, die es nur glücklich stimmen können.

Wahrlich, das menschliche Bewusstsein prägt vorübergehend noch die ins Jenseits hinübergegangene Seele, deshalb spricht der Gottesgeist euch in seinen Botschaften manchmal so an, als ob ihr mit eurer Seele ein Wesen wäret. Da sich das menschliche Bewusstsein noch gespeichert in der Seele befindet, deshalb hat sie ohne ihren physischen Körper unverändert das gleiche Lebensgefühl. Das ändert sich erst dann, wenn sie die irdischen oder außerhimmlischen Lebensspeicherungen aus anderen Fallplaneten dem Gottesgeist freiwillig zur Umwandlung bzw. Auflösung übergibt. Dies kann bei vielen gläubigen Seelen in den jenseitigen Bereichen sehr lange dauern, weil viele von ihnen irreführt daran glauben, dass das materielle und menschliche Leben auf diesem Planeten einmalig wäre und kein höheres Leben auf anderen Planeten existiere. Manche intellektuellen gottgläubigen Menschen und Geistliche, die diese Ansicht vertreten, halten sich deswegen für die intelligentesten Wesen im Universum. Da sie annehmen, Gott hätte diese Welt und den Menschen erschaffen, befürworten sie diese Welt mit dem menschlichen Leben und rufen die Gläubigen dazu auf, das Gleiche zu tun und Gott dafür dankbar sein, dass er ihnen gnädig war und sie mit dem menschlichen Körper und Leben beschenkt hat. Nach mancher religiösen Lehre existieren im materiellen Kosmos außer den Menschen keine anderen Wesen, deshalb wird von vornherein die mögliche Existenz außerirdischer Wesen abgelehnt oder ihre Sichtungen als Sinnestäuschungen abgetan, obwohl sie schon unzählige Male

mit ihren Raumschiffen die Erde aufgesucht haben, ohne sich in das Weltleben der Menschen einzumischen.

Ihr herzensguten Menschen, könnt ihr nun verstehen, weshalb die gläubigen Seelen im Jenseits durch solche religiösen Aussagen nur noch auf das menschliche Leben schauen und weiterhin magnetisch daran gebunden bleiben?

Bedenkt heute schon, dass im lichtvollen himmlischen Leben keine Kirchenbauten existieren und es auch keine Religionsgemeinschaften mit Geistlichen gibt, wie dies auf Erden und in den untersten lichtarmen, jenseitigen Bereichen der Fall ist, wo selbsterhobene Menschen vor ihren bewundernden Anhängern mit feierlichen Zeremonien, angeblich zur Ehre Gottes, eine persönliche Schau abhalten. Wenn sie innerlich schauen könnten, wie weit sie sich mit ihrer persönlich höherstellenden und gekünstelten Verhaltensweise vom himmlischen Lebensprinzip der Wesensgleichheit und Demut entfernt haben, dann würden manche noch herzensoffene Geistliche entsetzt und reumütig sofort ihren gut bezahlten Beruf und ihre missionierenden und gesalbten Predigten vor Gläubigen aufgeben. Über ihre noch nicht schwer belastete Seele würden sie sich ab diesem Zeitpunkt vor Gott und den himmlischen Wesen sowie ihren Glaubensgeschwistern wegen ihres hochmütigen Verhaltens sehr schämen und im Bewusstsein noch länger ein unangenehmes Gefühl wegen ihrer Blendung und Trübheit nachempfinden und reumütig Gott um Vergebung bitten.

Doch tatsächlich ist es anders. Die meisten von ihnen haben schon lange ihr himmlisches Ehrgefühl mit Hochmut und eigensüchtigen Verhaltensweisen stark überdeckt, deshalb empfinden sie dabei nichts mehr, wenn sie vor einer großen Menge von Gläubigen im Rampenlicht stehen und über Gott mit gesalbten Worten sprechen, die immer in die Richtung ihrer Glaubensideologie gehen. So gewöhnt sich das menschliche und seelische Bewusstsein allmählich an die Glaubenslehre und deren Rituale und die magnetische Anziehung lässt sie dann nicht mehr los bzw. die Seele ist auch im Jenseits so geprägt und natürlich daran gebunden.

Deshalb, ihr inneren Menschen, werdet heute schon von religiösen Gewohnheiten frei, die euch immer wieder unbewusst in bestimmte Glaubensrituale ziehen. Manche von euch spüren trotz viel geistigem Wissen noch eine starke Anziehung zu traditionellen religiösen Festlichkeiten. Doch aus der himmlischen Sicht entstammen diese der menschlichen Phantasie und sind niemals der göttliche Wille, da sie für eine heimkehrwillige gläubige Seele nur ein schwerer Ballast auf ihrem himmlischen Rückweg sind. Es ist euch aber freigestellt, die fürsorgliche Empfehlung des Gottesgeistes für eure jenseitige Zukunft zu beachten, da ihr freie universelle Wesen seid.

Die göttliche Demut wird oft von den Geistlichen zitiert, doch sie selbst setzen sich einfach darüber hinweg und tun so, als ob diese für sie nicht gelte und nur die unterwürfigen Gläubigen betreffen würde. Sie beachten die göttliche Eigenschaft der Demut deshalb nicht, weil sie zu ihrer gewohnten und gerne ausgeübten Lebensweise, stets persönlich erhoben im Rampenlicht zu stehen, nicht passt. Werden sie danach gefragt, wie die göttliche Demut zu verstehen ist, dann legen sie diese so aus, dass ihre ungesetzmäßige hochmütige Lebensweise davon ausgenommen ist und dass sie von den Gläubigen nicht durchschaut werden können. Wahrlich, wenn sie wüssten, dass ein Wesenszug der himmlischen Demut ist, unauffällig im Hintergrund zu leben und keine Belehrungen zu geben, dann würden vielleicht einige von

ihnen bereit sein von ihrem Podest herabzusteigen. **Das ist der innige Wunsch des Gottesgeistes, der auch sie im größten universellen Herzen liebt, auch wenn sie noch viele Irrtümer leben und**

verbreiten, die ihren aufschauenden Gläubigen bisher im Diesseits und Jenseits viel Leid und bittere Tränen verursachten.

Könnt ihr euch jetzt vorstellen, dass Gott und die himmlischen Wesen – manche sind eure Schutzwesen und kennen euch gut – sich um euch sorgen und euch vor Leid bewahren wollen? Wenn ja, dann denkt einmal tiefgründiger nach, weshalb der Gottesgeist euch jetzt über den Kündler so ausführlich mit Hinweisen entgegenkommt. Wahrlich, er schaut die Lebensweise der religiös gebundenen, verirrteten Wesen in den jenseitigen unteren Fallbereichen und spürt ein großes Weh im Herzen. Ihr Leben ist ein jämmerliches Dasein, weil sie noch unfrei in ihren irdischen, religiösen Zwängen leben, ohne zu ahnen, dass sie fehlgeleitet worden sind und eine kasteiende Lebensweise führen. Ihr Leben in der Einengung enthält keine Freude, außer wenn sie ihre religiösen Bräuche pflegen, die aber Gott widerstreben. Diese jenseitigen Wesen sind fest davon überzeugt, sie würden ein Leben zur Ehre Gottes führen und er müsse sich darüber freuen, dass sie seine angeblichen religiösen Anordnungen ehrlichen Herzens genau nachleben. Sie sind auch davon überzeugt, dass er sie einmal aus Dankbarkeit mit der Aufnahme ins Himmelreich belohnen werde.

Da aber diese gutmütigen Wesen durch viele irdische Inkarnationen seelisch stark belastet sind und niedrig schwingen, können sie Gott in ihrem Lebenskern nicht vernehmen und ihr früheres himmlisches Leben nicht schauen, deshalb orientieren sie sich nur auf die höher gestellten Geistlichen. Die tragische Folge davon ist, dass wir reinen himmlischen Wesen von ihnen nicht akzeptiert werden. Sind sie gewillt uns doch einmal anzuhören, dann eilen sofort die barsch reagierenden geistlichen Führer herbei, beschimpfen uns mit dunklen, abstoßenden Bildern und geben uns aufgebracht zu verstehen, dass nur sie für das Seelenheil und die himmlische Rückführung der Gläubigen zuständig wären, da ihnen Gott diese Aufgabe schon auf Erden zugeteilt hätte. Wahrlich, wer mit uns himmlischen Wesen so eine Begegnung mit den arroganten jenseitigen Geistlichen miterleben könnte, der würde gut verstehen, weshalb der Gottesgeist nun durch den Kündler im Klartext spricht: Werdet endlich frei von allem religiösen Wissen und festlichen Bräuchen, die ihr im menschlichen Leben aufgenommen habt und euch in Zwänge und Bindungen führen und unfrei machen.

Auch das geistige Wissen über den Kündler sollt ihr nicht als die absolute göttliche Wahrheit einordnen, denn es ist dem Gottesgeist im dreidimensionalen menschlichen Leben niemals möglich, euch das himmlische Gesetzesleben detailliert, umfassend und klar zu schildern. Was ihr aus der himmlischen Quelle an Wissen und Hinweisen erhaltet, sind aus der himmlischen Sicht nur kleine geistige Tröpfchen. Diese leuchten aber noch nicht genug, weil das menschliche Bewusstsein eines wahren Gotteskündlers – gleich um welchen es sich handelt – in dieser Welt niemals klar und stark leuchtend werden kann, da die menschlichen Lebensweisen, die es im Himmelreich nicht gibt, dies verhindern.

Wenn ihr hoch schwingende Gottesbotschaften lest und in euch darüber Freude aufkommt, dann sind sie für euer momentanes Bewusstsein und zu eurer weiteren geistigen Reife genau richtig. Doch einmal wird

eure Seele durch die geistige Wandlung und Reife in einen höher schwingenden Zustand kommen, wo ihr das von euch bisher gelesene oder gehörte geistige Wissen nichts mehr gibt, weil sie schon nach einem höher schwingenden und tiefgründigeren Wissen Ausschau hält. Darum solltet ihr immer weiter nach geistigem Wissen suchen, das euch neue und erweiterte Lebensperspektiven schenkt, vor allem nach

dem, was euch zur schnelleren Selbsterkenntnis eurer Fehler und Schwächen verhilft und logische Aussagen enthält, die ihr dann vordergründig mit eurem Herzensgefühl gut einordnen und bejahen könnt.

Doch macht nicht noch einmal den großen Fehler und bindet euch an ein religiöses Wissen oder göttliche Weisheiten und seht diese nicht als die endgültige bzw. unwiderrufliche göttliche Wahrheit an, denn einmal werdet ihr im Jenseits vom Gottesgeist für eure himmlische Rückkehr weitsichtigere Schilderungen erhalten, vorausgesetzt, ihr wollt diese.

Der Gottesgeist bittet euch darum, euch auch nicht an die Botschaftsaussagen dieses Künders zu binden, weil ihr sonst aufhört weiter nach tiefgründigeren Wissen zu suchen und es besteht dann im Diesseits und im Jenseits die Gefahr, dass ihr lange geistig stagniert, so wie es Religionsgebundene tragisch erleben. Wenn ihr Botschaften lest, dann überdenkt den tiefen Sinn darin und öffnet anschließend euer Herz. Habt ihr einige wichtige göttliche Hinweise oder Wissensaspekte für euer freies irdisches und ewiges kosmisches Leben geistig gut verarbeitet und könnt sie bejahen, dann legt diese dem inneren Liebegeist hin, damit er euch die Kraft zur Veredelung eurer erkannten unschönen Wesenszüge schenkt. Sollt ihr aber Zweifel an den göttlichen Weisheiten haben oder noch nicht bereit sein euch zum Positiven zu verändern, dann stellt das Botschaftswissen vorerst auf die Seite. Dann ist für euch der richtige Zeitpunkt noch nicht gekommen bzw. ihr habt noch nicht die geistige Reife es zu verstehen und aus freier Überzeugung nachzuleben. Dies bedeutet aber keine Erniedrigung eures Wesens.

Bitte denkt diesbezüglich aus der folgenden Perspektive: **Im himmlischen Leben steht jedes Lichtwesen auf einer anderen Evolutionsstufe und entwickelt sich immer weiter durch neues, tiefgründigeres Wissen. Dies hört bei ihnen nie auf, weil das himmlische Leben sich durch neue erschlossene Lebensvarianten der himmlischen Wesen stets in einer Erweiterung befindet. Ein himmlisches Wesen kommt deshalb nie auf den Gedanken, ein Wesen einer niedrigeren Evolutionsstufe abzuwerten. Nein, das wird es niemals tun, weil es seine himmlischen Mitbewohner immer gleichwertig sieht und mit ihnen ewiglich in der gerechten Wesensgleichheit lebt.**

Folgende göttliche Aussage ist ebenfalls sehr wichtig für euer ewiges kosmisches Leben: **Bitte lebt niemals in Zwängen, denn sonst habt ihr keine Freude am Leben. Diese Empfehlung gibt euch der freie universelle Liebegeist. Er wird nie zu euch sagen, ihr „müsst“ dieses oder jenes tun, denn dies würde gegen das himmlische Freiheitsgesetz verstoßen.**

Wenn ihr noch einer Glaubensgemeinschaft angehört, dann wird sich der Gottesgeist niemals das Recht nehmen und zu euch sagen, ihr müsst euch von ihr lösen. Das sollte euch schon bewusst sein, dass ihr euren Lebensweg auf Erden und auch in den jenseitigen Lebensbereichen selbstverantwortlich bestimmt. Der Gottesgeist kann euch nur aus herzlicher Fürsorge bitten, euch des unfreien religiösen Wissens und

Lebens bewusst zu werden. Wollt ihr geradlinig und ohne Leid ins Himmelreich zurückkehren, dann sollt ihr auch wissen, dass es für euch nur eine einzige Möglichkeit gibt dies zu erreichen, nämlich, wenn ihr euch von allem religiösen Lehrwissen und allen Zwängen irdischer Glaubensgemeinschaften befreit.

Der Gottesgeist möchte alle religiös gebundenen Menschen und Seelen auf die folgende religiöse Aussage hinweisen und diese berichtigen, weil sie dadurch schon lange irregeführt wurden: **Gott hätte einmal durch einen auserwählten medialen Menschen bzw. Propheten angeordnet, eine**

Glaubensgemeinschaft zu gründen und Kirchengebäude zu erbauen, worin von ihm berufene Geistliche den Gläubigen ihre Glaubenslehre verkünden sollen.

Wahrlich, dies ist eine Falschaussage, die sich schon lange tief im menschlichen und seelischen Bewusstsein festgesetzt hat, und stammt aus dem Eigenwillen fanatischer, nach Macht strebender Wesen. Auch wenn diese göttliche Berichtigung manchem gebundenen Gläubigen nicht schmeckt und er deswegen unruhig oder aufgebracht wird, so ändert sich nichts an der Tatsache, dass er in die Irre geführt wurde.

Doch Gott, der universelle Liebegeist, kann euch ansprechen und darauf hinweisen, wenn ihr einen falschen Lebensweg eingeschlagen habt, der euch einmal viel seelisches und physisches Leid bringen wird. Deshalb gibt er euch nur etwas zum Überdenken, jedoch ohne jemand Angst machen zu wollen. **Eine finstere, Angst machende Redensart und Verhaltensweise existiert im himmlischen Leben der reinen Lichtwesen nicht, weil das universelle unpersönliche, göttliche Liebewesen in der himmlischen Urzentralsonne, in seinem größten Bewusstsein der Schöpfung, die himmlischen Lebensgesetze nur gütig, sanft und herzlich verwalten kann. Das bedeutet, es bietet den himmlischen und auch den außerhimmlischen Wesen nur in dieser Wesensart seine Hilfe an und weist sie tiefgründig in die himmlischen Evolutionsgesetze ein.** Alles, was das barmherzige, stets entgegenkommende und einfühlsame Liebewesen aus der himmlischen Urzentralsonne im niedrigsten Lebensbereich der Gesamtschöpfung für euch tun kann, ist, durch demütige, religionsfreie Künder Empfehlungen und Warnungen auszusprechen und zu versuchen, euch durch freiwillige himmlische Lichtboten oder höher entwickelte außerirdische Wesen aus lichtreichen Galaxien auf gesetzmäßige Art zu helfen.

Wenn Unwahrheiten über das himmlische Leben oder über den universellen Liebegeist, Gott, verbreitet werden, dann kann er sich aus dem universellen Liebestrom über einen weit gereiften, religionsfreien Künder aufklärend und berichtigend offenbaren. Dies tut er auch in dieser Botschaft und beleuchtet einige Zitate aus Glaubensbekenntnissen weltlicher Religionen, die keinesfalls von ihm stammen, weil Gott, der freie universelle Liebegeist, niemals eine irdische Glaubensgemeinschaft gründen ließ. Angenommen er hätte dies getan, dann wäre er selbst an die menschlich einengenden, unwahren religiösen Lehraussagen gebunden und auch unglaubwürdig vor den himmlischen Wesen.

Bitte geht davon aus, dass alle himmlischen Lebensgesetze, die für das Dualleben der Lichtwesen nach und nach entstanden sind, sich erst einer demokratischen Abstimmung der himmlischen Wesen unterziehen mussten, ehe sie dann zur Verwaltung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne übertragen wurden.

Kein einziges himmlisches Gesetz wurde eigens für die Wesen in den außerhimmlischen Welten geschaffen, weil die himmlischen Wesen schon vor dem herzerreißenden himmlischen Ereignis, der Schöpfungsteilung, wussten, dass die Fallschöpfung bzw. ihre Welten nur zeitlich begrenzt existieren würden und die Zusammenführung aller Wesen einmal stattfinden würde, auch wenn sie sich wegen der Widerspenstigkeit der Wesen in den untersten, lichtarmen Bereichen noch lange hinziehen wird. Könnt ihr euch das vorstellen?

Weil im himmlischen Sein, andere Lebensverhältnisse durch die feinstofflichen Lebensatome gegeben sind, kann aus diesem Grund der himmlische Liebegeist durch Kündler den gottgläubigen Menschen keine

Anweisungen gegeben haben, verschiedenen religiösen Geboten oder Gesetzen nachzugehen, die nur in ihrem feststofflichen menschlichen Leben Gültigkeit hätten bzw. zu verwirklichen wären. Das Leben in der ungesetzmäßigen Feststofflichkeit der Atome, das zum feinstofflichen himmlischen Leben völlig gegensätzlich aufgebaut ist, schuf nicht Gott und auch nicht die himmlischen Wesen, sondern abtrünnige Wesen und deshalb kann er ihnen keine Vorschriften machen, wonach sie sich richten sollen. **Wahrlich, kein einziges religiöses Gebot einer Glaubensgemeinschaft stammt aus der himmlischen Quelle Gottes! Die religiösen Gebote, gleich um welche es sich handelt und den Gläubigen als göttliche Richtlinien zum Nachleben angeboten werden – manche Religionsgemeinschaften verbreiten sogar Angst machende und kasteiende Weisungen – stammen entweder von erdgebundenen fanatischen, religiösen Seelen, die diese den früheren medialen Menschen inspirativ ins Oberbewusstsein eingegeben haben, oder von Macht liebenden Geistlichen, die für die Gottgläubigen Lebensgebote ersonnen haben, um sie noch mehr an ihre Lehre und Glaubensgemeinschaft binden zu können.**

Erkennt ihr nun nach dieser Schilderung des Gottesgeistes die dahinter liegende, weitsichtige himmlische Logik und das Unwahre der religiösen Lehren dieser Welt?

Wenn eine Glaubensgemeinschaft religiöse Vorschriften und Verbote in ihrer Lehre hat, die Menschen und ihre Seelen einengen und binden, dann kann der Gottesgeist nicht untätig bleiben und schweigen. Leider ist es dem universellen Liebegeist nicht möglich, die gläubigen Menschen direkt von innen über ihre Seele anzusprechen, weil die meisten durch ungesetzmäßige Lebensweisen zu niedrig schwingen und er über den seelischen Lebenskern zu ihrem Oberbewusstsein keine Verbindung herstellen kann. Deshalb kann er ihnen auch keine direkten schützenden und vorsorgenden Lebensweisungen geben, wie es bei den reinen Lichtwesen im himmlischen Sein üblich ist und wie dies auch bei den höher schwingenden, wenig belasteten Wesen in den lichtreichen Fallwelten stets direkt geschieht, die weitgehend auf die himmlischen Lebensgesetze ausgerichtet leben. Deshalb meldet er sich im irdischen Sein auf Umwegen über wahre demütige Kündler, die seine Liebeweisungen zur Veredelung aus Überzeugung gerne annehmen und seine tiefgreifenden Botschaften anonym aus dem Hintergrund den geistig suchenden Menschen freiwillig anbieten. Weil keine Werbung und Weiterreichung der göttlichen Botschaften in der Weltöffentlichkeit geschieht, ist dies aus dem göttlichen Freiheitsgesetz gesehen keine Einmischung in das weltliche Leben der Menschen bzw. der tief gefallenen Wesen außerhalb des himmlischen Seins.

Ihr herzensoffenen Menschen, der Gottesgeist setzt nach einer Aufnahmepause des Kündlers die anregende und aufschlussreiche, jedoch für manche Menschen unangenehme Botschaft fort. Ja, sie ist für

denjenigen unerträglich, störend und ärgerlich, der noch mit Scheuklappen lebt und nicht wissen will, wie die himmlische Realität tatsächlich aussieht. Weil er noch an verstaubte religiöse Lehrmeinungen gebunden ist, deshalb fällt es ihm sehr schwer, sein Denken in eine neue Richtung zu lenken. Diese Menschen neigen dazu, alles Wissen, das nicht in ihre religiöse Ideologie hineinpasst, sofort mit zurechtgelegten Worten abzulehnen. Diese mit religiösem Lehrwissen stark geprägten und belasteten Menschen einer Glaubensgemeinschaft – das vor Jahrhunderten unerleuchtete und hochmütige Menschen niedergeschrieben haben und das bis in die heutige Zeit durch intellektuelle Menschen mit neuen Aussagen verbessert und noch erweitert wird, die ihrer Glaubensideologie angepasst sind – verteidigen energisch ihre religiöse Lehre, obwohl sie nicht wissen können aus welcher Quelle sie wirklich stammt. Solch engstirnige Menschen machen sich nicht die Mühe ihr eigenes Wissen tiefgründig und

logisch zu beleuchten und zu überdenken, weil sie fürchten, ihnen könnten unwahre und zweifelhafte Aussagen auffallen. Da sie glauben, Gott blind vertrauen zu können, nehmen sie das Lehrwissen als von Gott gegeben an.

Manche gottgläubigen intellektuellen Menschen leben im **religiösen Fanatismus**, ohne sich dessen bewusst zu sein. Sollten sie einzelne ermahnende Impulse aus ihrer Seele zum Umdenken auf ein freies inneres Leben erhalten, dann schieben sie diese auf die Seite. Das Senden feiner Impulse ins menschliche Oberbewusstsein ist nur einer Seele möglich, wenn ihre edlen, zartfühlenden und selbstlosen himmlischen Wesenszüge, wie z.B. der Herzlichkeit, Demut, Gerechtigkeit und Sanftmut, noch nicht mit eigensüchtigen, hochmütigen und herzenskalt fanatischen Verhaltensweisen und unlogischem religiösem Wissen vom menschlichen Bewusstsein völlig überdeckt sind. Wenn jemand die Glaubenslehre religiöser Fanatiker anzweifelt, dann neigen diese dazu, sich folgendermaßen zu äußern: Nur Gott selbst, mit seiner größten irdischen und kosmischen Intelligenz und Übersicht wisse es, warum er ihre Glaubensgemeinschaft gründen ließ und ihnen eine Glaubenslehre übertrug, die er bis in die heutige Zeit mit seinen Kräften unterstützt, da es sie sonst nicht mehr gäbe. Also ist sie gottgewollt und zum Heil der Menschen und Seelen sowie zu ihrer himmlischen Rückkehr notwendig.

Wahrlich, so eine irreal und kurzsichtige Einstellung treibt die engstirnigen Menschen immer weiter vom himmlischen Gesetzesleben weg. Kommt ihre Seele wieder einmal im Jenseits an, dann glaubt sie nur ihrem gespeicherten religiösen Wissen, das sich ihr intellektueller Mensch angelesen oder was er von ranghohen Geistlichen in Schulungen als religiöse Lehrmeinung gehört hat. Diese engstirnigen jenseitigen Wesen sind aus der himmlischen Sicht zu bedauern, denn sie glauben nur ihrem religiösen Wissen, das sie immer wieder aus ihren Seelenpartikeln abrufen und es unverändert als die absolute göttliche Wahrheit halten. Wenn himmlische Wesen sie darauf aufmerksam machen, dass sie durch ihr religiöses Wissen niemals eine höhere Bewusstseinsstufe in den Fallbereichen erschließen können und weiter vom religionsfreien himmlischen Leben abkommen, dann werden sie aus ihrer äußeren Scheinharmonie herausgebracht und bezeichnen erzürnt die himmlischen Wesen als Widersacher Gottes, so wie sie schon im menschlichen Leben aufgebracht reagierten, wenn jemand eine Aussage ihrer Religionslehre kritisierte bzw. die Unlogik aufzeigte.

Der Gottesgeist spricht in dieser Botschaft öfter den **religiösen Fanatismus** an, der Menschen und jenseitige Seelen stark steuert. Aus menschlicher Sicht ist jemand ein Fanatiker, der in blind

übertriebenem und unduldsamem Eifer einer Idee oder Tätigkeit nachgeht, von der er sehr ergriffen und überzeugt ist.

Aus der himmlischen Sicht entstanden fanatische Gedanken und Handlungen bei den tief gefallen Wesen erst, als sie sich in ihrer Lebensweise uneinig wurden. Durch ihren Meinungsstreit keimte in ihnen immer mehr ihre aufgewertete Persönlichkeit und Herrschsucht auf, womit sie sich bei anderen Wesen energisch durchsetzen wollten, damit diese ihren Ideen nachgingen. Dadurch kamen zu ihren negativen Wesenszügen der sich **aufwertenden Persönlichkeit und Herrschsucht** und später noch die **Ungeduld bzw. ihr Übereifer** hinzu.

Mit diesen negativen Wesenszügen begannen die abtrünnigen Wesen ihre materiellen Welten zu erschaffen, die sie auf die Zerstörung der Schöpfung ausrichteten. In ihrem Übereifer waren sie nicht mehr aufzuhalten, denn sie beabsichtigten, ziemlich schnell in den Auflösungszustand ihres Lichtwesens zu

kommen, um dadurch ebenso das gesamte formgewordene Leben in der Gesamtschöpfung zu zerstören.

Sie sahen keine andere Möglichkeit als durch diese mit unsagbarem Leid verbundene und herzenskalt Maßnahme – aus der himmlischen Sicht war dies eine herzerreißende, wahnsinnige Planung – später in eine Lebensweise zu gelangen, die ihren Wünschen und Vorstellungen entsprach. Zu diesem kosmischen Zeitpunkt hatten sie schon die feste Absicht gehabt, nie mehr ins Himmelreich zurückzukehren. Darüber berichtete euch der Gottesgeist bereits ausführlich in einigen Botschaften, deshalb erweitert er dies jetzt nicht mehr.

Nun, die verblendeten und stark belasteten Wesen wussten, dass sie sich mit der Schaffung der materiellen Welten beeilen mussten, weil sie ahnten, dass die himmlischen Wesen in Verbindung mit dem Gottesgeist alles daransetzen würden, die grausame Zerstörung des Schöpfungslebens zu verhindern.

Deshalb programmierten sie ihre Welten bzw. Sonnen und Planeten auf schnelle Umlaufbahnen und Drehbewegungen der Polachsen, damit auf ihren Planeten ein Tag- und Nachtrhythmus entstand und dadurch die kosmische Zeit für die Planetenbewohner schneller voranschritt als dies in den feinstofflichen Fallwelten gegeben ist.

Anmerkung: Über die Erschaffung der irdischen Zeit durch die Fallwesen, hat der Gottesgeist in der folgenden Botschaft ausführlich berichtet: „Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen“

Die Schaffungen der materiellen Welten von vielen Fallwesen (Seelen), die sich auf feinstofflichen Planeten in den niedrig schwingenden und lichtarmen Bereichen befanden, waren vom Übereifer geprägt. Sie trieben sich gegenseitig an, ihre Planungen zügig durchzuführen. Immer mehr gelangten sie in eine Lebensweise, die sie vorher nicht kannten – diese negative Wesensart nennen die Menschen **Fanatismus**. Da ihre Schaffungen nicht wie geplant zeitlich vorankamen, trieben die Wesen, die mehr geistige Übersicht und das Sagen hatten, die beteiligten und noch gutmütigen, jedoch mit Schaffungen unerfahrenen Wesen rücksichtslos und erbarmungslos an. Ihre herrschsüchtige und unbarmherzige Lebensart ist heute noch intensiver, weil die dazugekommenen Speicherungen von den jenseitigen und diesseitigen Leben sie noch stärker dazu drängen so zu leben.

Alle ihre früheren schlechten Wesenszüge haben die Fallwesen ins menschliche Leben übernommen und in allen Lebensbereichen umgesetzt. Nun werden sie in arrogante, herrschsüchtige, ungeduldige, antreibende und bedrängende Lebensweisen getrieben, die sie selbst und andere unfrei machen und dadurch wird ihr menschliches und seelisches Bewusstsein noch weiter eingeengt. Da sie nun unter Zeitdruck leben, den die Weltzeit fördert und verstärkt, kommen sie immer mehr in Disharmonie- und Stresssituationen. Diesen Zustand verstärken noch diejenigen herrschsüchtigen Menschen, die ihren Untergebenen die Arbeiten mit Eindringlichkeit auftragen bzw. ihnen vorgeben sie unter Zeitdruck erledigen zu müssen. Durch ständige eilige Beschäftigungen und innerer Furcht vor herrschsüchtigen Vorgesetzten befinden sich nun viele Menschen unter nervlicher Anspannung und immer mehr erkranken dadurch psychisch, weil sie dem Leistungsdruck nicht mehr gewachsen sind. Das ist das Resultat einer unduldsamen und übertriebenen Lebensart, die ihr Fanatismus nennt.

Zum negativen Speicherkomplex der aufgewerteten Persönlichkeit und Herrschsucht ist im Verlauf des menschlichen Erdenlebens die **Rechthaberei** hinzugekommen. Durch die Uneinigkeit der Menschen begannen einige mit **Gewalt** zu herrschen. Die vom Gottesgeist erwähnten negativen Wesenszug-

Speicherungen, die im seelischen und menschlichen Bewusstsein mehr oder weniger enthalten sind, sind bestückt mit bedrängenden Negativkräften. Wenn diese als Gesamtkomplex bei Menschen wirksam werden, dann fühlen sich diese belasteten Menschen in manchen Situationen, wenn sie fanatisch hinter einer Sache oder einem Wissen stehen und ihnen jemand berichtend etwas aufzeigt oder sie auf einen unschönen Wesenszug hinweist, persönlich verletzt. Manche sind dann so aufgebracht, dass bei ihnen die Gefahr besteht, dass sie gewalttätig werden. Das ist ein starker **Fanatismus**.

Fanatistische Wesenszüge treiben immer wieder Menschen und jenseitige Wesen in schwere Auseinandersetzungen und fürchterliche Kriege. Dies geschah zu allen Zeiten auf der Erde seit Menschen leben und von deren Existenz ihr noch kein Wissen habt. Die fanatische Lebensweise übertrugen die Fallwesen auch in den religiösen Lebensbereich und sie kämpfen seit Jahrtausenden bis in die heutige Zeit um die religiöse und weltliche Vorherrschaft und Macht über gläubige Menschen.

Ihr würdet vielleicht gerne den Gottesgeist fragen: Wann hört endlich dieser fanatische Wahn bei den Menschen und jenseitigen Seelen auf?

Wahrlich, das liegt im Ermessen der einzelnen Wesen, das heißt, wie schnell sie aus den Irrgärten ihrer unschönen bzw. ungesetzmäßigen Speicherungen herauskommen wollen. Ohne Bereitschaft zur Wesensveränderung durch ein stetiges Umdenken und eine Neuorientierung auf die himmlischen, unpersönlichen, sanften und herzlichen Lebensweisen sowie die freie Inanspruchnahme der göttlichen Hilfe ist dies einem Menschen oder jenseitigen Wesen nicht möglich, weil die aufgesetzten ungesetzmäßigen Speicherungen kein anderes Denken und Leben zulassen. Wahrlich, das ist eine große Tragödie für die einst reinen himmlischen Wesen.

Nun wisst ihr aus der kurzen und groben Schilderung des Gottesgeistes, wie Fanatismus entstanden ist und welche schlimmen Ausmaße er schon bei den tief gefallen Wesen erreicht hat.

Ihr herzensoffenen Menschen, da euch der Einblick in die jenseitigen feinstofflichen Welten fehlt, könnt ihr euch auch nicht die jenseitigen, religiös gebundenen Seelen in ihrer Lebensweise vorstellen. Wahrlich, die

tief religiösen Seelen, gleich welcher religiösen Lehre sie noch nachgehen bzw. Glaubensgemeinschaft sie angehören, leben weiter mit aufgesetzten Scheuklappen und interessieren sich nur für ihr aufgenommenes religiöses Wissen, das sie im menschlichen Kleid schon in einer früheren oder in der jetzigen Zeitepoche aufgenommen haben. In diese Wissensspeicherungen blicken sie immer wieder hinein, wenden sie hin und her und überlegen, wie sie das Wissen den gottgläubigen Seelen im Jenseits, die ebenso an ihre Lehre gebunden sind, noch verständlicher machen können. Ihre ganzen Überlegungen gehen dahin, ihre religiöse Lehre zu perfektionieren, damit sie bei den Seelen und auch später bei den Menschen gut ankommt. Dieser Beschäftigung gehen sie emsig nach, da sie von ihrer Glaubensideologie so sehr überzeugt sind. Wenn sie sich wieder auf Erden inkarnieren wollen, dann verhelfen ihnen bereitwillige jenseitige Wesen, die an ihre Glaubensgemeinschaft gebunden sind und sich ihnen stets unterwürfig erweisen. Sie buckeln vor den belehrenden und überheblichen Geistlichen, da sie daran glauben, Gott hätte sie mit seiner himmlischen Weisheit sehr beschenkt. Darum findet ihr Wirken in den religiösen Seelenbereichen großen Anklang, Bewunderung und Beliebtheit bei gleich ausgerichteten jenseitigen gottgläubigen Wesen, die sich an sie zur religiösen Orientierung gebunden haben und nicht mehr loskommen, weil sie davon überzeugt sind, Gott hätte sie für ihre himmlische Rückkehr gesandt.

Wenn sich die jenseitigen großen religiösen Macher wieder inkarnieren, dann suchen sie sich selbst ihre Eltern aus. Es sind meist auf ihre Glaubensrichtung ausgerichtete, wohlhabende Menschen, die ihnen ein religiöses Studium ermöglichen können. In ihrer Inkarnation verfolgt die Seele das Ziel, über ihren Menschen wieder so weit zu kommen, dass sie mit ihm ein großes religiöses Ansehen und einen hohen geistlichen Rang erlangen kann. Dies ermöglichen der einverleibten Seele mehrere Helferseelen ihrer Glaubensgemeinschaft, die auch als Schutzwesen den Menschen stets begleiten und ihmweisende Impulse geben, so wie es die Seele vor ihrer Inkarnation mit ihnen abgesprochen hat. Solche Seelen, die durch das unreligiöse Wissen weiter ihr himmlisches Licht und Lebensspeicherungen zudecken, unterstützt der Gottesgeist nicht mit Energien und auch nicht mit seinem Schutz. Wer so uneinsichtig leben will, den kann doch das himmlische Liebelicht nicht noch mit Energien unterstützen, denn er nimmt durch seine eigenwillige Lebensweise noch viele Seelen in die Gegenrichtung des himmlischen Lebens mit. Das ist wahrlich eine Tragödie, was so eine Seele sich und anderen antut.

So eingestellte hochrangige Geistliche in dieser Welt und gleichartige jenseitige Wesen in den Fallbereichen verursachen sehr viel Leid bei ihren Anhängern. Es sind meist herzensgute Wesen (Seelen), die sich mehrmals im Irrgarten Erde verlaufen haben und selbstständig nicht herausfinden. Will sich eine jenseitige Seele von der vertrauten Religionsgemeinschaft lösen, dann sprechen sie viele hochrangige religionsgebundene Wesen an und beeinflussen sie so stark, dass sie eingeschüchtert ihr Vorhaben wieder aufgibt und weiter in den Reihen der geistlichen Führer bzw. der Glaubensgemeinschaft verbleibt.

So ergeht es vielen religiösen jenseitigen Seelen, die zu irdischer Zeit sich einer Religionsgemeinschaft angeschlossen haben und nicht mehr von ihr loskommen, weil sie von sich selbst überzeugten, religiös hochrangigen Wesen mit Furcht machenden Weisungen, die ihnen angeblich Gott eingab, so stark beeinflusst werden, damit sie dem Widersacher Gottes nicht in die Hände fallen. Die eingeschüchterten Seelen haben dann genug von ihrem religiösen Befreiungsversuch.

Wahrlich, die Prediger im Jenseits geben ihren Anhängern immer wieder zu verstehen, dass ihre Religionslehre die einzig wahre sei und von Gott stamme. Alle anderen wären vom Widersacher Gottes gegründet worden und wer sich ihnen anschließt, der müsse mit der Gottesstrafe rechnen. Das bedeute für sie dann die ewige Verdammnis. Zur Abschreckung lehren die jenseitigen Prediger dies noch heute ihren treuen Anhängern und das Resultat davon ist, dass die eingeschüchterte Seele sich nicht mehr zu helfen weiß, deshalb bleibt sie weiter an ihre frühere Glaubensgemeinschaft gebunden und lebt unfrei ein Leben, das religiöse Führer ihr vorgeben.

Wenn ihr wüsstet, was im Jenseits in den Glaubensgemeinschaften und mit den daran gebundenen Seelen noch geschieht, dann würdet ihr aus dem Staunen und Schaudern nicht herauskommen, denn in eurer Erdenzeit ist diese schlimme jenseitige Gegebenheit für euch unvorstellbar. Die Grundlage dieses jenseitigen entsetzlichen Zustandes ist einmal auf Erden von überheblichen, fanatischen und gewaltsamen religiösen Menschen geschaffen worden.

In früherer irdischer Zeit und auch noch heute wurden bzw. werden neue religiöse Gruppen gegründet, in denen Menschen den Glaubensführern hörig werden. Leichtgläubige, jedoch gutmütige Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens und ahnen nicht, was später mit ihnen geschieht. Sie sind anfangs begeistert von der neuen Glaubenslehre und fühlen sich viel freier als in der vorigen Religionsgemeinschaft, in der sie schon als Säugling zwangsläufig ein Mitglied wurden, ohne Rücksicht auf die Wesensfreiheit, weil sich

die Eltern dazu ermächtigt fühlten, da es ihre Glaubenslehre, angeblich nach Gottes Weisung, so verlangt.

Diese suchenden Menschen sehnen sich nach mehr Verinnerlichung mit Gott, dem universellen Liebegeist. Diese finden sie vorläufig in der religiösen Gruppe und ihrer Lehre. Doch auch hier, dies merken sie später entsetzt, werden ihnen strenge religiöse Vorschriften auferlegt, die ihre Freiheit beschneiden. Manche Führer solch religiöser Gruppierungen sind medial begabt, doch aus welcher Quelle sie das große geistige Wissen tatsächlich beziehen, das erfahren die Gläubigen der Glaubensgemeinschaft und auch der mediale Mensch nicht.

Die Tatsache ist, dass der Gottesgeist nur in sehr wenigen kleinen, religionsfreien Gruppen spricht, wo der mediale Mensch sich demütig im Hintergrund aufhält und seine Zuhörer nicht mit persönlichem Wissen bedrängt bzw. sie selbst belehrt. Diese freien geistigen Gruppen – zu denen jeder Mensch freien Zugang hat ohne sich an den medialen Menschen oder an die Zuhörer zu binden – unterstützt der Gottesgeist mit seinen himmlischen Kräften. Doch wenn die medialen Menschen irregeführt glauben sich mit der Aufnahme des Gotteswortes in öffentlichen Räumen begeben zu müssen und noch dazu beginnen für ihre Gruppe oder Glaubensgemeinschaft und die Botschaften in den weltlichen Tageszeitungen, mit Plakaten und Handzetteln zu werben, dann mischen sie sich mit dieser unfreien Lebensweise in das Weltleben andersdenkender Menschen ein. Dieses Verhalten ist aus himmlischer Sicht ungesetzmäßig, weil sie so ihre Glaubenslehre andersdenkenden Menschen zur Bekehrung aufdrängen wollen, auch wenn manche herzliche und demütige Menschen, aus Unwissenheit der himmlischen Gesetze, mit der öffentlichen Werbung es gut meinen. Sie beeinflussen dadurch die glaubenslosen, frei denkenden Menschen, die ein Anrecht auf ihre Lebensweise haben, auch wenn sie atheistisch ist.

Solch eine Verhaltensweise entspricht nicht dem Freiheitsgesetz der himmlischen Wesen. Deshalb wird so ein Kündiger ab diesem ungesetzmäßigen Augenblick nicht mehr mit göttlichen Kräften unterstützt und nicht

mehr von Gott inspiriert. Von dieser himmlischen Gesetzmäßigkeit wissen nur wenige geistig erfahrene Menschen, deshalb spricht dies der Gottesgeist heute durch einen himmlischen Lichtboten an, der die Botschaft ausschließlich nach dem göttlichen Willen an das Bewusstsein des Künders sinngemäß und ungekürzt weitergibt.

Wahrlich, die geistige Unwissenheit in dieser lichtarmen Welt ist groß, weil viele gottgläubige Menschen von den erdgebundenen hinterlistigen Wesen und ihren inkarnierten Helfern irregeführt wurden und es weiter werden. Sie lassen es nicht zu, dass gutmütige gläubige Menschen mehr von den edlen und herzlichen himmlischen Lebensweisen erfahren, die die himmlischen Wesen durch Evolutionen ständig erweiternd erschließen können.

Einige Menschen mit einem starken Sinn für Gerechtigkeit und Ordnung warnen in dieser Welt zu Recht vor heimtückischen und ausbeuterischen religiösen Glaubensgemeinschaften und ihren nebulösen Seelenheil-Versprechern, die auf Kosten gutgläubiger gottverbundener Menschen immer wohlhabender werden. Doch sie machen leider mit Warnungen vor den Religionsgemeinschaften Halt, die schon lange wohlhabend sind. Gegen sie können sie vor dem weltlichen Gesetz nichts ausrichten, weil ihr weltlicher Einfluss nicht so weit reicht. Wahrlich, einige Religionsgemeinschaften warnen vor den üblen Machenschaften religiöser Gruppen, doch wer in ihren religiösen und weltlichen Machtapparat hineinschauen könnte, der würde es kaum glauben, was da alles aus der himmlischen und weltlichen Sicht ungesetzmäßig abläuft. Der Reichtum manch einer Religionsgemeinschaft ist für die nicht

eingeweihten Gläubigen unvorstellbar groß, das heißt, ihre Besitztümer auf der ganzen Welt werden stets vergrößert und ihre finanziellen Beteiligungen bei Großkonzernen nehmen zu. Dies alles geschieht ohne Einblick der Gläubigen. Doch vor die spendenfreudigen Gläubigen treten die Geschäftemacher mit der Maske der Täuschung und machen die besorgniserregende Aussage, dass es ihrer Glaubensgemeinschaft finanziell schlecht gehe und sie nun auf weitere großzügige Spenden herzensguter Menschen angewiesen wären.

Aus der himmlischen Sicht ist dies eine heuchlerische Handlung, die die religiösen geschäftstüchtigen Macher mit zwei Gesichtern zeigt. Einerseits geben sie sich vor ihren Gläubigen so, dass sie angeblich Gott durch Befolgung seiner Gebote die Ehre schenken und dafür alles tun, dass Menschen von Gott nicht abfallen, andererseits setzen sie alles daran, dass ihr Machtimperium durch Geschäftsgewinne in unvorstellbarer Größe weltweit wächst. Da ranghohe religiöse Vorfahren auf listige Weise mit den früheren weltlichen Führern ausgeklügelte, unwiderrufliche finanzielle Abgabeverträge ausgehandelt haben, erhält manche große Religionsgemeinschaft noch heute in bestimmten Ländern regelmäßig immense Unterstützung durch Steuergelder und dies auch von religionsfreien Bürgern. So sind sie heute finanziell abgesichert und können ihr Machtimperium halten und sogar noch vergrößern, angeblich nach dem göttlichen Willen.

Wahrlich, die gottgläubigen religiösen Macher schämen sich nicht, den Gläubigen einen Teil ihres mühsam erarbeiteten Verdienstes, gesetzlich geregelt, wieder abzunehmen. Davon leben manche sogar in fürstlichen Gemächern. Doch gerade diese Religionsgemeinschaften warnen vor der Ausbeutung durch andere religiöse Gruppierungen, obwohl sie selbst nicht wissen und es auch niemand beweisen können, dass ihr Glaube der richtige ist. Welch ein Irrtum und ein ungerechtes, widersprüchliches Verhalten

religiöser hochrangiger Geistlicher, die die himmlische Gerechtigkeit schon lange seelisch und menschlich zugedeckt haben und in Ungerechtigkeit und Arroganz nichts mehr Schlechtes fühlen.

Wahrlich, der Gottesgeist möchte euch noch viel mehr zu den religiösen Irrtümern sagen und auch über die Bindungen zu dieser ungesetzmäßigen Welt, doch das kann er nicht, weil das eingeeengte Bewusstsein der Menschen es heute noch nicht zulässt bzw. es sich dagegen sträuben würde, das berichtigende himmlische Wissen anzunehmen. Darum beschränkt er sich auf diese Aussagen. Er möchte nicht, dass der Kündler große Schwierigkeiten mit den Glaubensgemeinschaften und weltlichen Gesetzen bekommt.

Der Gottesgeist möchte jeden Menschen und auch den Kündler vor dunklen Menschen schützen, die sofort aufschreien, wenn sie hören, dass ihre weltliche oder religiöse Ideologie kritisiert wurde. Manche von ihnen sind unberechenbar, denn sie werden dann von den dunklen erdgebundenen Seelen dazu angestachelt, die Kritiker aus dem Weg zu schaffen, das heißt, sie öffentlich lächerlich oder durch gerichtliche Beschlüsse mundtot zu machen. Dies geschah zu jeder irdischen Zeit, deshalb hat der Gottesgeist bisher wenige Chancen gehabt, das religiöse Wissen, das Gott zugesprochen wird und gutmütige Menschen und Seelen schon lange blendet und in die Irre führt, zu berichtigen.

Wer aufgeschlossen ist für das tiefgründige Botschaftswissen aus der himmlischen Quelle, der hat jetzt die Gelegenheit, dieses Wissen für sein selbstständiges, freies und ewiges kosmisches Leben sorgfältig und detailliert zu überdenken und daraus seine Schlüsse zu ziehen.

Bitte werdet euch dessen noch mehr bewusst: **Das feinstoffliche Leben in den himmlischen Ebenen bzw. auf dem Planeten, dem einmal eure inkarnierte Seele angehörte und wohin sie wieder**

zurückkehren wird, findet ohne Glaubensbekenntnisse, lehren oder eingrenzende Schwüre statt und ist auf keine ranghohen Persönlichkeiten ausgerichtet, die andere Wesen führen und unterweisen. Eine Hierarchie, wie sie manche Religionen fälschlich lehren, gibt es im himmlischen Sein nicht. Wer in das Himmelreich zurückkehren will, der sollte die Wesensgleichheit annehmen und auch leben. Und er sollte seine weltlichen Gewohnheiten mit dem heutigen geistigen Wissen logisch überdenken, damit er sich bewusst wird, dass er sie einmal lassen muss, denn in den feinstofflichen himmlischen Bereichen lebt das Lichtwesen vollkommen andere Lebensweisen. Seine Sinnesorgane sind nur auf das feinstoffliche Leben programmiert und jede seiner Lebensweisen ist an das Bewusstsein der Planetenbewohner angepasst.

Bitte überdenkt auch weitsichtig die Gesetzmäßigkeit der Speicherung von Lebensinformationen. Das betrifft euer menschliches Ober- und Unterbewusstsein sowie eure inwendige Seele, die jede eurer menschlichen Regungen in den Seelenpartikeln mitspeichert. Je länger der Mensch eine lieb gewonnene Lebensweise führt, desto mehr gewöhnt er sich an diese. Da die feinstoffliche Seele alle seine Gewohnheiten mitspeichert, wird sie im Jenseits stark davon beeinflusst, deshalb verspürt sie eine starke Anziehung und ein Sehnen, sich wieder in der menschlichen, gewohnten Lebensweise aufzuhalten. Infolge dessen zieht es so viele jenseitige Seelen wieder in die Materie bzw. in diese Welt. Aus diesem Grund nimmt die Wiedergeburt auf Erden kein Ende und die Überbevölkerung nimmt weiter zu. Viele Seelen kommen sogar aus den höheren Fallbereichen, weil sie eine starke Anziehung zu einer früheren gewohnten Lebensweise in sich verspüren und sie wieder erleben wollen.

Versucht schon auf Erden im Bewusstsein bzw. in der Ausrichtung so zu leben, dass ihr euch an keine menschliche Lebensweise bindet. Dann habt ihr mit eurer Seele nach dem irdischen Leben in den feinstofflichen Bereichen durch euer Wissen die gute Möglichkeit, Gott jede Gewohnheit, die euren Menschen prägte, bzw. eine oder mehrere irdische Betätigungen der er gerne nachging, bald zur Umwandlung zu übergeben. Dadurch wird die starke Anziehung zu einer menschlichen Gewohnheit aufgelöst und ihr könnt viel schneller vom herrlichen und glückseligen himmlischen Leben magnetisch angezogen werden. Dort erwartet euch ein Leben in unvorstellbarer Schönheit mit Lebensweisen, die euch glücklich stimmen werden.

Da nun die Rückführung aller gefallenen Wesen angesagt ist und jetzt die Fallzeit nach vielen Äonen zu Ende ist, beginnen allmählich himmlische Wesen zusammen mit freiwilligen, schon ziemlich lichtdurchdrungenen außerirdischen Wesen, das Leben in der niedrigsten Schwingung der Fallbereiche auf eine höhere Schwingung vorzubereiten. Das ist im himmlischen Rückführungsplan beinhaltet und wird von der Ich Bin-Gottheit, die die größte universelle Übersicht hat, koordiniert. Darum sputet euch mit eurer Wesensveränderung zu positiven, edlen Wesenseigenschaften, dann habt ihr es im Jenseits leichter, euch von weiteren Ungesetzmäßigkeiten mit der Hilfe der gütigen Gottheit zu befreien.

Bitte denkt daran eure religiösen Bindungen tiefgründig zu überdenken, ob sie euch bei der ersehnten himmlischen Rückkehr helfen oder nur ein schwerer Klotz an den seelischen Beinen sein werden. Ihr seid selbst verantwortlich für euer irdisches Leben und auch für das Weiterleben in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen, darum bestimmt ihr jetzt und auch im Jenseits frei, zu welcher Lebensweise ihr euch hingezogen fühlt, dort werdet ihr dann mit Gleichgesinnten leben.

Ihr habt vom Gottesgeist für euer jetziges und jenseitiges Leben viele Denkanstöße erhalten, doch ihr selbst entscheidet eure Lebensrichtung, in die euch kein Wesen und auch Gott nicht hineinreden darf, weil dies sonst eine Beschneidung eurer Wesensfreiheit wäre. Gott wird nie zu euch sagen, ihr müsst dieses oder jenes tun, weil er keine einzige Speicherung eines Zwangs besitzt. Leider gibt es viele tief gefallene Wesen und Menschen, die anderen Zwänge aufbürden und dann Gott diese unfreie Wesensart zusprechen. Wenn ihr das in einer Glaubensgemeinschaft zu hören bekommt, dann könnt ihr euch fragen, aus welcher Quelle dieses Wissen wohl stammen könnte und welche Wesensart Menschen haben, die dies noch unterstützen.

Fühlt euch als freie kosmische Wesen und so ihr es ehrlich mit der himmlischen Rückkehr meint, lebt bescheiden und demütig im Hintergrund und haltet immer wieder eine herzliche Zwiesprache mit dem gütigsten und herzlichsten universellen Wesen, Gott, in euch. Dann spürt ihr durch die innige Herzensverbindung zu ihm immer deutlicher, mit welchem Wesenszug ihr noch nicht im göttlichen Gesetz lebt. Wenn ihr eine innige Beziehung zum universellen Liebegeist aufgebaut habt, dann spürt ihr seine Weisungen über eure geistig erwachte und höher schwingende Seele. Für sie ist vordergründig, dass sie sich mit ihrem Menschen nicht mehr schwer belastet und auch, dass sie durch ihn immer mehr die Gelegenheit erhält, unabhängig von religiösem Wissen zu leben. Sie lässt ihrem Menschen immer mehr durch zarte Impulse spüren, dass er sich noch herzlicher und verständnisvoller seinen Mitmenschen gegenüber verhalten sollte, um mit ihm in eine höhere Schwingung zu gelangen.

Wahrlich, auch wenn der Mensch wenig geistiges Wissen besitzt, aber nach den zuletzt genannten Kriterien nach und nach lebt, dann ist er auf dem geradlinigen Weg ins Himmelreich. Wozu braucht er dann ein verstaubtes religiöses Wissen, von dem keiner weiß, aus welcher Quelle es wirklich stammt und ob es der himmlischen Wahrheit nahekommt und von dem einmal zu früherer Erdenzeit unerleuchtete Menschen glaubten, dass es für ihr Seelenheil und auch anderer Menschen notwendig wäre. Darum seht bitte euren himmlischen Heimgang aus einer höheren Perspektive, dann erübrigt sich eine Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft, auch wenn sie nach außen ziemlich frei zu sein scheint.

Bitte lasst euch nicht täuschen, denn keine angeblich freie religiöse Gruppe ist wirklich frei. Jede Glaubensgemeinschaft ist auf bestimmte Glaubensbetrachtungen und Lebensbestimmungen aufgebaut bzw. auf religiöse Aussagen ausgerichtet, die dann das menschliche Ober- und Unterbewusstsein und auch die Seele sehr prägen, je länger der Mensch in der Glaubensgemeinschaft verbleibt und über die Glaubensaussagen nachdenkt, diese nachspricht und nachzuleben versucht. Diese Speicherungen nimmt die Seele ins Jenseits mit und richtet ihr Leben dort weiter danach aus. Die Folge davon ist, dass sie fest davon überzeugt ist, dass sie die göttliche Wahrheit besitzt und Gott nur durch diese Lebensweise näherkommen kann. Doch die Tatsache ist eine andere, weil dieses Wissen nur auf diese Welt und das menschliche Leben zugeschnitten ist, jedoch nicht für ein höheres Leben in den jenseitigen Bereichen. So kann eine gutmütige, gottgläubige Seele viel kosmische Zeit auf ihrem himmlischen Rückweg verlieren.

Deshalb rät euch der Gottesgeist heute über den Künder, ein geistiges Wissen zuerst logisch zu überdenken, ob es mit dem feinstofflichen Leben der jenseitigen Wesen etwas zu tun haben kann oder nicht. Wenn die Aussagen noch sehr auf diese materielle Welt ausgerichtet sind, dann ist Vorsicht geboten, denn dann handelt es sich um Mitteilungen aus dem erdgebundenen Bereich der Seelen, die noch gerne auf die Materie blicken und Menschen stark beeinflussen wollen, weil in ihren Seelenpartikel

Speicherungen noch ein starkes Sehnen nach dem menschlichen Leben aktiv ist. Deshalb beeinflussen sie Menschen ihres gleichen und sehnen sich danach, sich durch sie ihre Wünsche zu erfüllen.

In religiösen Kreisen ist es schon üblich, dass erdgebundene Seelen gerne ihre Glaubensgeschwister betreuen und sich auch als Schutzwesen betätigen. Sie steuern die Menschen ihrer Wellenlänge so wie sie es sich vorstellen. Sie treiben sie förmlich dazu, sich mit gleichgesinnten religiös gebundenen Menschen zu vermählen und leben mit ihnen in ihrer Familien- und Hausgemeinschaft. Dies ist wahrlich das Resultat religiöser Gebundenheit, von der die jenseitigen Seelen und auch die Menschen nicht freikommen, weil ihre Speicherungen sie daran hindern, zu einem anderen Denken und Leben zu gelangen. Auch die eigenwilligen religiösen Schutzwesen an ihrer Seite – die nach den Anweisungen jenseitiger, höher gestellter religiöser Führer diese Aufgabe unterwürfig ausüben – lassen es nicht zu, dass sich ein gutmütiger Mensch von der Religionsgemeinschaft löst, um ohne Vormundschaft anderer, in herzlicher gottverbundener Weise frei leben zu können.

Wahrlich, wenn die religiös gebundenen Menschen wüssten, was sich unsichtbar in ihrer Nähe abspielt, dann würden sie von Angstzuständen geplagt werden und in Depressionen fallen, denn sie sind in Wirklichkeit Gesteuerte der jenseitigen religiösen Wesen, die ihren irdischen Lebensweg bestimmen. Darum bittet euch der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten: **Wacht geistig auf und löst alle Fesseln religiöser Bindungen, damit euch auf Erden reine himmlische Lichtwesen nach dem**

göttlichen Willen zum Schutz in Gefahrensituationen begleiten und beistehen können, die euren freien Willen niemals beschneiden werden. Ihr entscheidet frei über euren Lebensweg, doch bedenkt gut, welchen ihr wählt.

Über die angebotenen Weisungen lässt euch der Gottesgeist frei denken und handeln. Er wird euch niemals zwingen seine Angebote zu überdenken oder anzunehmen, denn dies wäre außerhalb der göttlichen Freiheit. Doch er darf euch bitten, für euer ewiges Leben und eure kosmische Freiheit zum eigenen Vorteil etwas zu tun.

Mit diesen Worten aus der himmlischen Quelle verabschiedet er sich über reine himmlische Lichtwesen von den herzensoffenen Menschen und wünscht ihnen nichts sehnlicher, als die baldige himmlische Rückkehr!

[Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche](#)

- Teil 3 -

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche

- TEIL 2 -

Teil 2 enthält u. a. folgende Botschaftsthemen:

**Wichtiges Ziel auf Erden: sich freimachen von Religionen und den Bindungen daran
Jede Glaubensgemeinschaft ist das Werk erdgebundener fanatischer Seelen und gleichartiger
Menschen. Sie hat nichts mit Gott und dem himmlischen Leben zu tun**

Viele sogenannte Ketzer verloren durch die Inquisition auf grausame Weise ihr Leben

**Kriegerische Seelen kämpfen seit Jahrhunderten erbittert gegeneinander und wundern sich
darüber, dass der Gegner nicht zu bezwingen ist**

Fanatische Geistliche stiften religiös Hörige zu Selbstmordattentaten an

Glaubensgemeinschaften bekämpfen sich untereinander, weil jede glaubt die Wahrheit zu besitzen

**Seelische Schuldabtragung entspricht nicht der Wahrheit und ist nicht mit den himmlischen
Gesetzen vereinbar**

Aufbau eines Friedensreiches ist nicht gottgewollt

**Himmlische Heilsplanwesen vergessen während ihrer Inkarnation auf der Erde ihr Vorhaben
schnell wieder ins Himmelreich zurückzukehren und bleiben deshalb erdgebunden**

**Existenz diesseitiger und jenseitiger, magnetisch stark wirkender Energiefelder – wie sie auf einen
Menschen und seine Seele im Jenseits wirken**

**Diese Welt ist nicht mehr zu retten, weil sie durch das eigensüchtige Leben uneinsichtiger und
arroganter Menschen und ebenso gearteter Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits zerstört wird**

Techniker versuchen Raumfahrzeuge zu bauen, um auf andere Planeten übersiedeln zu können

Es verbleibt nur noch wenig Zeit zu einer positiven geistigen Veränderung

*** * ***

Fortsetzung der Botschaft:

Der Gottesgeist erklärt aus seiner himmlischen Sicht ins Wissens- und Erfassens begrenzte menschliche Bewusstsein, wie religiöse Bewegungen und ihre Glaubensbekenntnisse entstanden sind und versucht den inneren Menschen zu verdeutlichen, was die Gläubigen immer wieder dazu bewegt, eine religiöse Veranstaltung zu besuchen. Er beleuchtet nur kurz sinngemäß ein Glaubensbekenntniszitat, die ihm der Kündler in sein gütiges Herz zur Erklärung übergeben hat.

Bitte versteht es richtig: Der Gottesgeist will niemals den Glauben religiöser Menschen entwerten, verzerren oder absprechen, nein, das würde er niemals tun. Doch wenn sich Menschen an religiöse Lehren, ihre Bekenntnisse und Bräuche bereits Tausende von Erdenjahren und die Seelen in den jenseitigen Bereichen viele Äonen darauf ausgerichtet haben und einen geistigen Rückschritt erleiden mussten, weil sie seelisch stark umhüllt wurden mit vielen religiösen Lehraussagen, die sie so blendeten, dass sie nicht mehr in ihre Lichtheimat zurückfinden konnten, dann kann doch der gütige, universelle Liebegeist nicht einfach, wie wenn nichts geschehen wäre, schweigen. Deshalb bietet er den Menschen und Seelen immer wieder Hinweise aus dem göttlichen Ernst und seiner Liebe zum Nachdenken an. Dies kann er aber in dieser Welt nur über das freie Bewusstsein eines medialen Menschen bzw. Kündlers tun, der ihn mehr als die Welt aus seinem hoch schwingenden Herzen liebt und immer wieder zu ihm nach innen kommt und darum bittet, sein Bewusstsein noch freier zu machen und es zu erweitern.

Ebenso geschah es mit dieser Botschaft bei dem Kündler. Er brachte dem Gottesgeist einige Glaubensbekenntnisse religiöser Gemeinschaften und bat ihn, sie für innere Menschen aus der himmlischen Sicht zu beleuchten. Das ist dem Gottesgeist aber nur über das religiös freie Bewusstsein eines geistig erleuchteten Menschen möglich, der sich nach und nach geistig weiterentwickelt hat. Dies trifft auch bei dem Kündler zu, der von innen erkennen konnte, wohin Religionsgemeinschaften, ihre Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche die herzensguten Menschen tatsächlich führen.

Aus freien Stücken hat er sich schon lange von Religionsgemeinschaften und ihren Lehren befreit und lebt selbstständig und ungebunden ein freies Leben. Solch ein medialer Mensch bzw. Kündler ist wertvoll für den Gottesgeist, weil er in seinem seelischen und menschlichen Bewusstsein keine bindende Speicherung an eine Glaubenslehre mehr hat. Deshalb kann ihm der Gottesgeist Weisungen aus dem freien himmlischen Leben geben und durch ihn auch das unfreie religiöse Leben der Gläubigen beleuchten.

Der Gottesgeist weiß auch, wie schwer es ist sich von Gewohnheiten frei zu machen, die dem Menschen oder einer jenseitigen Seele viel bedeuten und evtl. einen Lebenssinn geben. Doch der universelle Liebegeist sieht vor allem das daraus entstandene Leid der verirrtten Seelen, die sich durch die religiösen Bräuche sehr schwertun, im Jenseits auf ein religionsfreies Leben umzudenken, das himmlische Wesen immer schon leben. Darum klärt er in seinen Botschaften aus vielen geistigen Perspektiven die willigen inneren Menschen auf und gibt ihnen zu verstehen, welche Folgen sie dann im Jenseits zu erwarten haben, wenn sie sich nicht schon auf Erden religiös frei machen. Das ist auch der Hauptgrund, weshalb er die gottgläubigen Menschen, die für die göttlichen Botschaften im Herzen geöffnet sind, jetzt tiefgreifend anspricht.

Doch er wird zu ihnen nie sagen, sie sollten sich von ihrer Religion lösen, weil er es so will. Nein, das darf und wird der freie universelle Liebegeist niemals tun, weil er die freien universellen Lebensgesetze selbst verwaltet. Er kann aber die sich verirrtten Menschen und Seelen warnen und darauf ansprechen, dass sie

sich auf einen falschen Weg begeben haben, der in Leid enden wird. Da der Gottesgeist aus der Güte und Liebe seines größten universellen Herzens allen Schöpfungswesen gegenüber immer fürsorglich ist, wird er stets alles daransetzen – jedoch nur in freier Weise – dass sich die universellen Wesen im dunklen Wald dieser Welt nicht verlaufen, und er will auch verhindern, dass sie einmal so verzweifeln, dass sie nicht mehr ein und aus wissen. Doch leider nehmen die gebundenen, religiösen Menschen und ihre Seelen kein neues Wissen und keine Hinweise vom Gottesgeist über himmlische Wesen an, deshalb finden sie im Jenseits nicht mehr so schnell aus dem dunklen Wald heraus. Dies wird erst nach vielen kosmischen Äonen, verbunden mit großen Mühen und Herzensleid, geschehen.

Ihr herzlichen Menschen, könnt ihr es nun verstehen, weshalb der Gottesgeist euch noch in der irdischen Zeit in dieses Thema einweist?

Nun ein gekürzter Auszug aus einem Glaubensbekenntnis einer religiösen Gemeinschaft, worauf der Gottesgeist nur kurz eingeht, weil er lieber umfassende Erklärungen anbietet, die innere Menschen geistig mehr bereichern können:

„wenn wir mit der Hilfe unseres Erlösers Jesus Christus die Tage nutzen, indem wir Sündhaftes bereuen, bereinigen und nicht mehr tun, dass wir ohne weitere Inkarnationen in unsere wahre Heimat, in das ewige Sein, zurückkehren können.“

Zur Klarstellung sollten die inneren Menschen zuerst wissen, dass weder diese noch eine andere Glaubensbekenntnisaussage der Religionsgemeinschaften aus dem Lichtreich Gottes, dem Himmelreich, stammt. Wahrlich, wer glaubt, dieses Glaubensbekenntniszitat wurde direkt von Gott oder von ihm durch ein reines himmlisches Wesen den Menschen offenbart, der kann es tun, doch die Tatsache ist eine andere. **Wenn ihr hellseht und die Strahlung der geschriebenen Aussage sehen könntet, dann würdet ihr sofort an der dunklen Farbstrahlung erkennen, dass sie von einem erdgebundenen und belasteten fanatischen Wesen stammen muss, das eigenwillig vorgibt, es von Gott, dem unpersönlichen Schöpfergeist, empfangen zu haben.** Ein medialer Mensch hat sie aufgenommen, um, angeblich nach dem göttlichen Willen, eine neue Glaubenslehre zu gründen.

Glaubensbekenntnisse sind das Aushängeschild, das fundamentale Denken und Ziel einer religiösen Lehre, die aber nichts mit Gott und dem unpersönlichen himmlischen Leben gemeinsam haben.

Ein religionsfreier und geistig weit gereifter Mensch kann auch erkennen, dass es den meisten angehimmelten medialen Menschen oder hohen Geistlichen – die das Sagen in einer religiösen Gemeinschaft haben – vordergründig darum geht, möglichst viele herzensgute gläubige Menschen mit einer schön verpackten religiösen Ideologie und darauf abgestimmten Glaubensbekenntniszitaten in ihre religiöse Organisation zu locken. Sie wollen diese dann durch eine Mitgliedschaft an sich binden, damit sie ihre Glaubensgemeinschaft durch regelmäßige Beiträge stützen und zudem den Führungskräften ein wohlhabendes und abgesichertes Leben ermöglichen.

Erdgebundene, arglistige feinstoffliche Wesen, die sich oft als hohe himmlische Lichtwesen ausgeben – obwohl es im Himmelreich keine „hohen“ gibt – kopieren bzw. verwenden gerne Lehraussagen religiöser Organisationen, bei denen sie sich immer wieder umschaue oder einmal selbst kurz oder länger

zugehörig waren. Dieses Wissen speichern sie in ihrem seelischen Bewusstsein und verändern bzw. vermischen es dann nach ihrem religiösen Einfallsreichtum und übermitteln es medialen Menschen, die für sie aufgeschlossen sind. Ihnen geben sie zu verstehen, es wäre eine wichtige gottgewollte Weisung, die für gläubige Menschen bestimmt wäre. Das Kopieren und Verändern religiösen Lehrwissens ist bei erdgebundenen Seelen schon lange gebräuchlich.

Manche von ihnen wünschen sich auf Erden eine geistig freie, religiöse Gemeinschaft, scheitern jedoch bald damit, weil intellektuelle gläubige Menschen, die aus dem Fall stammen, sich diesen freien Gruppierungen anschließen und die dann bald durch ihr enormes weltliches Wissen und ihre Sprachgewandtheit das Machtzepter übernehmen. Diesen nur in der religiösen Bewegung äußerlich lebenswürdigen und unterhaltsamen Menschen, die bei vielen Gläubigen große Beliebtheit genießen, geht es aber vordergründig um persönliches Ansehen. Das heißt, durch ihre geschickte Führungstätigkeit und religiösen Reden wollen sie von den leichtgläubigen, herzlichen Menschen Bewunderungskräfte erhalten. Bald ist das freie Denken und Leben der Gläubigen in der religiösen Gemeinschaft durch die intellektuellen Führer unterwandert, die mit Schläue und List dieser Welt bald darauf drängen, eine strenge religiöse Organisation mit unfreien und hörig machenden Vorschriften, angeblich von Gott für die Gläubigen gegeben, aufzubauen. Auf diese Art entstanden schon viele Religionen und spirituelle Gruppierungen und es werden immer mehr, weil die Gläubigen nach tiefgründigeren geistigem Wissen und Erklärungen für ihr mühsames und leidvolles Leben suchen, da es ihnen keinen bedeutenden und weitsichtigen Inhalt mehr gibt.

Das Bewusstsein der gläubigen Menschen ist durch viele Speicherungen aus früheren Erdenleben so programmiert, immer in einer Glaubensgemeinschaft mit Gleichgesinnten leben zu wollen, jedoch ohne sich tiefgründige Gedanken über das Lehrwissen zu machen, das angeblich von Gott stammt. Ihre Seelen sind schon über viele Inkarnationen und jenseitige Aufenthalte von einer Glaubensgemeinschaft sehr geprägt worden. Obwohl sie ihren Glauben nur passiv leben, fühlen sie sich ohne Zugehörigkeit zu einer Religion nicht mehr wohl bzw. geistig leer, weil die seelischen Speicherungen aus früheren Leben sie massiv beeinflussen. Sie gehen davon aus, dass Gott die Glaubensgemeinschaft für ihr Seelenheil und ihre himmlische Rückkehr ins Leben gerufen hätte. Sie können sich nicht vorstellen, dass jede Glaubensgemeinschaft das eigenwillige Werk erdgebundener fanatischer Seelen und so ausgerichteter Menschen ist, die durch falsche Vorstellungen von Gott und dem himmlischen Leben sich selbst ins Abseits des himmlischen Lichts gestellt haben, und nun den unwissenden Gläubigen verschiedene Irrlehren anbieten. Manche Glaubensgemeinschaften bürden ihren gebundenen Anhängern seit Jahrhunderten Furcht machende Lehraussagen, – angeblich von Gott gegeben – religiöse Zwänge und Kasteiungen auf. Aus der himmlischen Sicht ist das eine große Tragik auf Erden und in den lichtarmen jenseitigen Bereichen.

Manche Führer größerer Religionsgemeinschaften blicken ängstlich und eifersüchtig auf neu gegründete, noch kleine Glaubensgemeinschaften, die aber großen Zulauf von Gläubigen, auch aus ihrer Gemeinschaft haben. Dies versuchen sie heute durch eigens geschulte, intellektuelle Führungspersonen zu verhindern. Früher erfüllten dieses religiöse Amt Inquisitoren, es waren kaltherzige, Furcht erregende Richter, die Andersgläubige und sogenannte Ketzer verfolgten, gefangen nahmen und auf ihre Anweisung grausam foltern ließen. Diese früheren religiösen unbarmherzigen Fanatiker haben unzählige unschuldige, herzensgute gläubige Menschen auf den Scheiterhaufen gebracht bzw. auf ihrem Gewissen, die vor ihren

Augen qualvoll starben, weil sie ihnen einen Bund mit dem Widersacher Gottes andichteten. Welche unsichtbaren Wesen die herzenskalt, gewalttätigen und fanatischen Menschen tatsächlich steuerten und zu grausamen Handlungen anstifteten, das kann sich ein geistig gereifter Mensch heute gut vorstellen. Doch die damaligen gewissenlosen und erbarmungslosen Fanatiker in religiöser Amtskleidung freuten sich, wenn sie wieder einigen sogenannten Gotteslästerern das Handwerk legen konnten und ihre Anzahl auf dieser Welt weniger wurde. Sie töteten gutmütige Menschen aus dem Grund, weil ihnen angeblich die innere Gottesstimme das befahl. Wahrlich, eine große Schar von unschuldigen Menschen musste grausam sterben, weil der Wahn des religiösen Fanatismus in dieser Welt nicht aufgehört hat.

In eurer irdischen Zeit ist es den wieder einverleibten Inquisitoren nicht mehr möglich, ihr grausames Handwerk fortzusetzen, weil Landesgesetze dies unterbinden. Manche Glaubensgemeinschaften bedienen sich nun der Verleumdung, indem sie einer neuen Glaubensgemeinschaft, die ihnen als Konkurrenz gefährlich erscheint, Übles zusprechen.

Die heutigen fanatischen und unfreien religiösen Amtsmenschen bedienen sich der Glaubensdiskriminierung, weil sie die Furcht treibt, sie könnten ihre brav zahlenden Mitglieder verlieren, die sie weiter an sich binden wollen, weil sie im Grunde genommen durch sie die Nutznießer für ihr Luxusleben sind. Diffamierungen gläubiger Menschen führten in der irdischen Vergangenheit immer zu schweren Auseinandersetzungen unter den Glaubensgemeinschaften und sogar zu fürchterlichen Religionskriegen, angeblich gottgewollt als heilige Kriege, wo mehrere Millionen Menschen auf grausame Weise ihr Leben verloren haben.

Wahrlich, solch wahnsinnige kriegerische Auseinandersetzungen der Glaubensgemeinschaften, die nichts mit dem gewaltlosen und religionsfreien himmlischen Leben gemeinsam haben, finden heute noch auf Erden und in den jenseitigen lichtarmen Bereichen von Fanatikern statt. In den jenseitigen Welten, wo sich religiös fanatische, kriegerische Wesen aufhalten, ist die kosmische Zeit stehen geblieben.

Ihr könnt euch wahrscheinlich nicht vorstellen, dass bei sehr vielen geistig verwirrten Seelen in den jenseitigen Bereichen noch die frühere irdische Zeit gegenwärtig ist, wo sie aus religiösem Hass Andersgläubige weiter bekämpfen, genauso wie im Wahnzustand ihrer früheren menschlichen, kriegerischen Auseinandersetzungen. **Die mit religiösem Wahn stark verschleierte Seelen hören immer noch auf die Hetzparolen ihrer einstigen irdischen religiösen Führer, die früher auf Erden mehr Macht hatten als die Kaiser und Könige. Sie befahlen ihren Untertanen noch heute im Jenseits, ihren Religionsglauben vor den sogenannten Gottesleugnern mit allen Mitteln zu verteidigen, und das angeblich nach göttlicher Anweisung. Deshalb kämpfen die Seelen heute noch in den jenseitigen Bereichen in unverminderter Härte gegen Andersgläubige, obwohl auf der Erde schon Jahrhunderte vergangen sind.**

In den dunklen feinstofflichen Bereichen gibt es keine Sieger und Verlierer, weil gefallene, scheinbar tote feinstoffliche Wesen sich bald wiederaufrichten bzw. aufstehen und mit der Waffe ihrer früheren Erdenzeit wieder aufeinander einschlagen oder schießen. Dies wiederholt sich unzählige Male, weil sie in ihrem Wahnzustand nicht erfühlen und erkennen können, dass sie keinen menschlichen Körper mehr haben und vor sich noch das frühere Schlachtfeld mit den schwer bewaffneten Soldaten sehen, mit denen sie einen erbitterten Religionskampf bereits führten und im feinstofflichen Zustand immer noch weiterführen. Das seelische Bewusstsein der energiearmen Wesen ist derartig mit Täuschungen, realitätsfremden und

ungesetzmäßigen Speicherungen aus dieser feststofflichen Welt und auch von anderen jenseitigen feinstofflichen Welten geprägt und getrübt, dass sie durch die geistige Blendung nicht mehr in der Lage sind ihren gegenwärtigen und wahren Lebenszustand im erdgebundenen Jenseits richtig einzuschätzen, dadurch leben sie traumwandlerisch. Diese umnachteten kämpfenden Seelen richten ständig ihren ängstlichen Blick auf den großen Kampfplatz, um frühzeitig erspähen zu können, ob sich ihnen wieder feindliche Soldaten anderen Glaubens nähern. Die gleiche Kampfhandlung wiederholt sich ständig, weil die scheinbar getöteten Soldaten wieder aufstehen, sich zu einem Heer sammeln und nach dem Kommando eines Führers den angeblichen Glaubensfeind angreifen und von neuem zu kämpfen beginnen. In diesem Wahnzustand leben die jenseitigen verirrteten Seelen sehr, sehr lange.

Wahrlich, solche hasserfüllten, kriegerischen gläubigen Seelen sind für den Gottesgeist und die himmlischen Lichtwesen nicht ansprechbar, da sie ständig in einer niedrigen Schwingung verharren und momentan nur den Kampf für ihre Religionsgemeinschaft als Lebenssinn sehen.

Ihr inneren Menschen, könnt ihr euch vorstellen, dass manche der so ausgerichteten Seelen im erdgebundenen Jenseits in diesem Zustand schon über Jahrtausende leben?

Wenn ihr euch den Wahnzustand jenseitiger Seelen vorstellen könnt, dann werdet ihr nicht mehr sagen, wie es viele Unwissende tun: Das war einmal und ist nun irdische Vergangenheit, die unsere Generation nicht mehr betrifft. **Wahrlich, sie ist im Jenseits heute noch die schlimme Gegenwart und dieser Zustand nimmt dort kein Ende!**

Warum die Seelen so lange in diesem Wahnzustand leben, versucht euch der Gottesgeist zu erklären: Bitte geht davon aus, dass die jenseitigen Seelen die Weltzeit in ihrem Körper nicht mehr verspüren, da ihre Partikel auf zeitloses kosmisches Leben programmiert sind. Obwohl die Seele auf der Erde im menschlichen Körper oft gelebt und dadurch das Zeitgefühl von Tag und Nacht in den Seelenpartikeln unbewusst mitgespeichert hat, kommt in der Seele diese Speicherung kaum fühlbar ins Bewusstsein, da sie vorher schon viel länger in den zeitlosen jenseitigen, feinstofflichen Bereichen gelebt hatte. Dort gibt es keine Uhren dieser Welt und es existiert auch kein Tag- und Nachtrhythmus, weil das Zusammenspiel der Planeten mit der Sonne völlig anders angeordnet ist, nicht so, wie ihr es von eurem Wohnplaneten und Sonnensystem kennt. Darum empfindet eine jenseitige Seele kein Zeitgefühl.

Wenn eine Seele mit sich oder einer äußeren Situation sehr beschäftigt ist und dazu irrtümlich glaubt, sie lebe noch im physischen Körper – so wie es z.B. die kämpfende Seele auch tut – dann verliert sie vollkommen den Überblick über ihre eigene Lebenssituation sowie für den kosmischen Raum und auch für die jenseitige Äonenzeit.

Bitte geht in euren Überlegungen immer davon aus: Die himmlischen Wesen leben ständig im zeitlosen Leben, weil sie dadurch unabhängig und frei von kosmischen Zeitabläufen sind. Würden sie mit ihrem Lichtkörper zeitgebunden leben, dann kämen sie aus der himmlischen Geduld heraus und müssten dadurch eine Bewusstseinseinengung erfahren, so wie es den Menschen ergeht, die schon sehr lange im gegensätzlichen Prinzip leben.

Unser geniales, zeitloses Leben verdanken wir der unpersönlichen himmlischen Ich Bin Gottheit, die für uns die kosmischen Zeitabläufe mit der Urzentralsonne verwaltet. Bei ihr können wir ohne weiteres – so wir es wünschen und es für wichtig halten – den Umlaufstand eines Planeten auf der Ellipsenbahn einer

himmlischen oder außerhimmlischen Galaxie erfragen oder uns erkundigen, in welchem Evolutionsabschnitt wir uns im Dualverbund befinden. Wie ihr daraus erkennen könnt, brauchen die himmlischen Wesen im Lichtkörper kein Zeitgefühl, weil die Ich Bin-Gottheit die kosmische Äonenzeit, die sehr langsam voranschreitet und für uns unbemerktbar ist, für uns bestens verwaltet.

Für stark belastete Seelen, die keine innere Verbindung zur Ich Bin-Gottheit mehr haben, ist es dagegen sehr schwierig zu ermitteln, in welchem kosmischen Zeitabschnitt sie sich befinden. Ihre Speicherungen vom irdischen Leben täuschen die hinübergegangene Seele oft, weil sie glaubt, sie befände sich noch im physischen Körper. Das kommt davon, weil jede ins Jenseits gewechselte Seele zuerst noch im menschlichen Bewusstsein lebt, ehe ihr es dämmert, dass sie ein feinstoffliches kosmisches Wesen ist. Deshalb kommen viele Seelen, die einen schnellen physischen Tod erlebten, lange nicht darauf, dass sie sich nicht mehr im menschlichen Kleid und auf Erden befinden. Sie kommen ohne fremde Hilfe nicht dahinter, dass ihr jenseitiger Lebenszustand mit dem früheren menschlichen Leben nichts mehr zu tun hat, da den jenseitigen Wesen durch die starke Verpolung der Seelenpartikel die Sicht versperrt ist.

Manchmal wundert sich eine kämpfende, feinstoffliche jenseitige Seele in einer kurzen Nachdenkphase und kann nicht verstehen, dass ihr Gegner trotz tödlicher Verletzungen bald wieder aufsteht und als wenn mit ihm vorher nichts geschehen wäre, wieder mit ihr wendig und erbittert weiterkämpft. Da für die im kriegerischen Dauerkampfeinsatz befindliche jenseitige Seele aber ein weitsichtigeres und längeres Überlegen nicht möglich ist, kommt sie selbstständig nicht darauf, dass sie sich in einem unwahren Lebenszustand befindet und schon längst entkörperlicht lebt. Ihren physischen Körper hat sie schon lange vorher in einer kämpferischen Auseinandersetzung verloren, doch für die Rückerinnerung öffnet sie sich nicht, weil sie im Kampf noch glaubt, alles, was sie erlebt, spiele sich im menschlichen Leben ab.

Da ihr früherer Mensch von den selbst unwissenden Geistlichen nicht über das jenseitige seelische Leben aufgeklärt wurde, glaubt die Seele, sie lebe noch im physischen Zustand. Sie sieht sich selbst z.B. noch uniformiert und mit einem Schwert in der Hand, da die früheren Speicherungen vom Erdenleben in ihrem seelischen Bewusstsein noch aktiv sind. Erst wenn die Seele wieder zu sich kommt bzw. geistig erwacht und nach einem friedvollen und schöneren Leben Ausschau hält, dämmert es ihr im Bewusstsein. Dann sieht sie sich in Bildern in der letzten Inkarnation und erkennt an diesen, dass die Kampfhandlungen der irdischen Vergangenheit angehören und sie keinen irdischen Körper mehr hat. Je nach Bewusstseinszustand und Ausrichtung der Seele will sie entweder die religiösen Führer sprechen, die sie kennt und die auch im Jenseits angekommen sind, oder sie will den Gottesgeist um seinen weisen Rat fragen, was für sie gut wäre. Weil aber die meisten religiösen Seelen mit vielem weltlichen Wissen belastet sind und den Gottesgeist direkt nicht schauen und hören können, kommen ihnen freiwillige himmlische Wesen nach dem göttlichen Willen zu Hilfe und übermitteln ihnen göttliche Weisungen, die eigens für ihr Bewusstsein abgestimmt sind. Die erwachte Seele kann dann wählen, für wen sie sich vertrauensvoll öffnet – für die bekannten führenden Geistlichen oder für das göttliche Wissen über die himmlischen Lichtwesen. Meistens hat so eine geistig erwachte Seele genug von ihrem früheren Glauben, durch den sie im Erdenleben und auch im erdgebundenen Jenseits Grauensvolles ertragen musste.

Aus dieser kurzen Schilderung des Gottesgeistes können die inneren Menschen erkennen, wie schwer es der Gottesgeist über himmlische Wesen hat, an hasserfüllte und gewalttätige, fanatische religiöse Seelen heranzukommen.

Wahrlich, wer über Religionen dieser Welt gut informiert ist, dem dämmert es, dass diese niemals gottgewollt sein können, denn sie führen die Menschen in Abhängigkeit religiöser Vorgaben, die sie unfrei machen und sogar noch im Jenseits sehr prägen und irreführen. Auch in eurer Zeit lassen sich manche religiös Hörige von führenden fanatischen Geistlichen so stark beeinflussen und anstiften, dass sie angeblich für Gott und ihren Glauben zur Selbsttötung bereit sind und dabei noch viele unschuldige Andersgläubige auf furchtbare Weise in den physischen Tod mitreißen. Diese Selbsttöter befinden sich im religiösen Trancezustand. Die Hetzparolen der Geistlichen führen diese geblendeten Menschen zu der unbarmherzigen Wahnsinnstat. Das normale, sich selbst schützende Gefühlsleben eines Menschen wird durch das religiöse Phantasiegerede eines geachteten religiösen Führers ausgeschaltet und deswegen kann ein religiöser Fanatiker so eine furchtbare Tat begehen. Für klardenkende Menschen ist das ein wahrer Wahnsinn. Aus der Sicht der himmlischen Lichtwesen hinterlässt die grausame Tat eines Fanatikers unbeschreibliche schmerzliche Spuren in seiner Seele für viele jenseitige Äonen, da sie immer wieder die Bilder vom Tatort in sich schaut und auch das große Leid und Entsetzen der Menschen und hinübergehenden Seelen in sich nachempfindet.

Könnt ihr nun verstehen, weshalb der Gottesgeist den heimkehrwilligen, gottverbundenen Menschen tiefgründiges Wissen in religiöser Richtung zum Nachdenken anbietet?

Manche Glaubensgemeinschaften glauben fälschlich, Gott möchte es, dass sie religiöse Unwahrheiten anderer Glaubensrichtungen aus ihrer religiösen Lehre und Glaubenssicht aufzeigen müssten. Sie sind schon so besessen von ihrer eigenen religiösen Ideologie und deren Richtigkeit, dass sie jede religiöse Aussage anderer Gemeinschaften anzweifeln und sie verbissen richtigstellen wollen. Manche intellektuelle Gläubige einer Glaubensgemeinschaft führen regelmäßig gerichtliche Auseinandersetzungen mit Andersgläubigen und bekämpfen sie mit unschönen Mitteln dieser Welt. Das traurige Resultat dieser geistigen Religionskämpfe ist, dass sie viele eigene Lebenskräfte und finanzielle Mittel der Gemeinschaft aufwenden, die von freiwilligen Spenden und Mitgliederbeiträgen gutmütiger Menschen stammen, um zu beweisen, dass sie im Recht sind. Tatsächlich liegen die religiösen Streitparteien außerhalb des göttlichen Gesetzes und des göttlichen Willens, weil ihre religiösen Ideologien niemals von Gott gegeben worden sind und für den himmlischen Rückweg keinen Nutzen haben, weil sie allzu menschlich ausgelegt sind und auch für die Ewigkeit keinen Bestand haben.

Kein Mensch kann einem anderen beweisen, dass seine religiöse Lehre richtig ist. Auch Gott kann euch Menschen nicht beweisen, dass das Wissen, das er durch mediale Menschen bzw. Künder weitergibt, tatsächlich der himmlischen Realität entspricht.

Deshalb werdet vernünftig und lasst ab von der Rechthaberei und dem Streit um religiöse Aussagen. Lebt wieder die herzlichen und sanften Wesenszüge der himmlischen Schöpfung, die in eurer Seele gespeichert vorliegen, dann werdet ihr nie behaupten wollen, dass eure religiöse Ansicht und euer Wissen richtig sei. Ihr werdet andersdenkende, gläubige Menschen herzlich akzeptieren und versuchen mit ihnen im Frieden zu leben. Dann spürt ihr von innen immer mehr, was wahre religiöse Freiheit und Unabhängigkeit bedeuten und ihr habt zunehmend das Bedürfnis, keiner Glaubensgemeinschaft mehr angehören zu wollen.

Wollt ihr schon heute damit beginnen?

Wenn ja, dann sagt euch der Gottesgeist im Voraus für euer jenseitiges Leben: Ihr werdet es leicht haben, aus allen weltlichen und menschlichen Bindungen, Schwüren, Versprechungen, Mitgliedschaften und religiösen Ideologien freizukommen und dann ist es nicht mehr weit zu eurer Lichtheimat.

Alle an eine Religionsgemeinschaft gebundenen jenseitigen Seelen werden einmal umdenken müssen, denn keine einzige Religionslehre stammt von Gott, sondern von fanatischen, widerspenstigen religiösen Seelen und Menschen, die nichts anderes im Sinn haben als Menschen, sowie im Jenseits die Seelen selbst belehren zu wollen, da sie nicht wissen, dass ihre belehrende Art mit dem himmlischen unpersönlichen Leben nichts zu tun hat. Ihr erhobenes Wesen lässt es nicht zu umzudenken. Deshalb gibt es so viele Irrtümer in dieser Welt und auch in den jenseitigen Welten der Fallwesen. Von dem religiösen Wahn vieler fanatischer Gläubiger – viele sind gutmütige Menschen, die schon lange mit dem Helfersyndrom belastet leben – profitieren viele wohlhabende, sehr herrschsüchtige und ungerechte Menschen und gleichartige, jenseitige erdgebundene Seelen, denn für sie sind sie nützliche Diener, die ihre Welten mit ihren Lebensenergien im Diesseits und im Jenseits verschönern und weiter aufrechterhalten.

Das aber wissen die geistig unwissenden oder falsch belehrten jenseitigen, gläubigen Seelen nicht, deshalb gehen sie immer wieder vermeintlich auf Gott vertrauend, in eine neue Inkarnation, in der freudigen Annahme, von ihren Gesetzesverfehlungen ziemlich schnell wieder frei werden zu können. Doch die Tatsache ist eine andere.

Die von dieser Welt ins Jenseits zurückgehende Seele ist dann sehr enttäuscht, verzweifelt und weint, weil sie erkennt, wie viele neue Belastungen aus dem personenbezogenen Leben sie durch die Inkarnation dazu gekommen sind. Manch einer Seele dämmert es dann und sie will keinen der vielen jenseitigen Glaubensführer mehr fragen, wieso sie nicht von ihren seelischen Belastungen frei geworden ist, obwohl diese es ihr versprochen. Nun vertraut sie den angeblichen Mittlern Gottes nicht mehr und geht geradlinig zu Gott in ihrem seelischen Lebenskern und bittet ihn um Weisungen. Diese erhält sie entweder über ihren Lebenskern, so sie hochschwingt und nicht stark belastet ist, oder sie erhält Bildmitteilungen Gottes über freiwillige reine Lichtwesen, die sie ihr ins Bewusstsein weiterleiten. Diesen glaubt sie nun mehr und entschließt sich mit den himmlischen Lichtboten auf eine andere, höhere Lichtstufe, einen hell erleuchteten Planeten ihres Bewusstseins mitzugehen.

Die Seele ersparte sich durch ihre Einsicht weitere Inkarnationen, die ihr in der Vergangenheit nur deshalb unsagbares Leid brachten, weil sie es niemals für möglich gehalten hat, dass religiöse Führer imstande sind ihr falsche Ratschläge zu geben. Sie war fest davon überzeugt, dass Gott zu ihr durch die religiösen Führer sprach und es sein göttlicher Wille war, sich immer wieder zur Wiedergutmachung von Fehlern und Schuld zu inkarnieren.

Wahrlich, wer heute noch einer religiösen Glaubensgemeinschaft angehört und kein neues geistiges Wissen vom Gottesgeist annehmen möchte, worin er warnt, dass religiöse Glaubensspeicherungen einmal auf seine Seele eine starke magnetische Wirkung haben werden, der muss damit rechnen, dass seine Seele auch im Jenseits weiterhin an die Glaubensgemeinschaft und ihre Führer gebunden bleibt. Sie kann sich dann weiterhin nicht vorstellen, dass die aufgenommene Lehre viele Irrtümer enthielt und sie geistig geblendet hat. Deshalb gehen so viele religiös fehlgeleitete Seelen wieder zur Inkarnation, obwohl ihnen

die schnelle geistige Veränderung und Umorientierung in den jenseitigen Bereichen gut möglich gewesen wäre. Doch sie hören von ihren persönlich erhobenen religiösen Führern, dass sie im irdischen Leben viel schneller ihre Schuld bzw. Sünden abtragen könnten und dies für sie so gottgewollt sei. Das ist aber nicht die göttliche Wahrheit. **Tatsächlich ist es so, dass eine gutmütige religiöse Seele, die die himmlische Rückkehr anstrebt, durch eine Inkarnation in dieser ungesetzmäßigen und furchtbaren Welt viel neues physisches Leid erlebt und nach der Inkarnation noch mehr belastet ist als vorher und dann darunter sehr leidet.** Manche Seelen merken nach ihrer Inkarnation, dass die seelische Abtragung, angeblich nach dem göttlichen Willen, die Unwahrheit und eine schlimme Irreführung war. **Bitte bedenkt, ihr Herzensmenschen: Eine seelische Abtragung der Schuld ist in keiner Weise mit dem gütigen und barmherzigen himmlischen Gesetz vereinbar.** Könnt ihr die göttliche Aussage schon als Bestätigung aus eurem Inneren (Seele) erfüllen?

Wer geistig gereift ist, der denkt nüchtern und logisch, deshalb lässt er sich nicht mehr von Religionslehren irreführen, die vorwiegend auf die Materie und diese Welt ausgerichtet sind. Sie blenden schon lange die gläubigen Menschen und ihre entkörpernten Seelen und leider hört es auch im Jenseits nicht auf damit, weil die unwissenden und getäuschten Seelen fest daran glauben, sie müssten nach dem göttlichen Willen unbedingt wieder in diese dunkle Welt zurückkehren und sich inkarnieren. Von diesem Trugschluss kann sie der Gottesgeist nicht befreien, weil sie durch falsche religiöse Lehraussagen weiter geblendet sind. Darum wollen viele christlich orientierte Seelen, angeblich nach dem göttlichen Willen, Jesus Christus beim Aufbau eines Friedensreiches helfen und schon vor dem Kommen des angeblichen Weltherrschers in einer erneuten Einverleibung alles dafür vorbereiten.

Wahrlich, wer religiös so ausgerichtet lebt, der vergisst bestimmt die himmlische Rückkehr. Er will dann unbedingt dem Erlöser der Seelen, dem König der Schöpfung – so nennen viele religiöse Gemeinschaften Jesus Christus – auf Erden helfen. Das aber entspricht nicht der himmlischen Absicht. Darum vergisst die Heilsplanseele – die aus dem Himmelreich ausging, um nur wenige, ein oder zwei Inkarnationen, in dieser dunklen Welt zur Schwingungserhebung der tief gefallenen Seelen und Menschen zu verbringen – ihren früheren guten Vorsatz, nämlich bald wieder in die himmlische Lichtheimat zurückzukehren. Auf diese Weise wollte das himmlische Lichtwesen der Gesamtschöpfung helfen, doch was daraus wurde, war für sie folgeschwer.

Durch das Helfersyndrom und den festen Glauben an ein Friedensreich auf Erden und an das Wiederkommen Christi wurden schon viele geblendete Heilsplanseelen erdgebunden und inkarnieren sich immer wieder, ohne zu erkennen, dass dies niemals für sie der göttliche Wille ist, dass sie dann aus Liebe zu Gott und Christus auf leidvolle Weise in dieser dunklen Welt dahinvegetieren müssen.

Ihr Herzensmenschen, bitte denkt nun weitsichtig und lasst ab von der Zukunftsvorstellung religiöser Fanatiker, dass Christus wieder einmal auf diese Welt zurückkehren würde. Wieso sollte er noch einmal kommen, wenn diese Fallebene kurz vor der Auflösung steht und die Materie keinen ewigen Bestand haben wird und außerdem die zerstörerischen und im Wahn lebenden Wesen beinahe die größte Schöpfungskatastrophe und ein unsagbares Leid für das gesamte Form gewordene Leben ausgelöst hätten. **Wenn sich alle Gläubigen auf die baldige himmlische Rückkehr ausrichten und vorbereiten würden, ohne im Jenseits auf diese Welt zurückzublicken, dann gäbe es bald auf Erden und auch**

in den jenseitigen Fallbereichen keine Religionsgemeinschaften mehr. Die Rückführung wäre jetzt schon voll im Gange und nur wenige religiöse Seelen würden sich noch eine Einverleibung in diese finstere Welt wünschen. Dann wäre ein großes Aufatmen im Himmelreich bei den himmlischen Wesen und beim Gottesgeist.

Doch leider ist die Tatsache gegenwärtig eine andere. Die gläubigen Seelen stehen Schlange für eine neue Einverleibung und dies nimmt kein Ende, da sie falsch belehrt werden. Die himmlischen Wesen sind manchmal, wenn sie die herzensoffenen, ins Himmelreich rückkehrwilligen Menschen und jenseitigen Seelen in religiöse Fallen stolpern sehen, sehr traurig. Wahrlich, wenn die gutmütigen Seelen nicht mehr in dieser Welt sein würden, dann wären die zerstörerischen und uneinsichtigen Wesen nur noch unter sich.

Sie wären dann ohne Fremdenergie – die sie stets auf hinterlistige Weise gutmütigen, unwissenden gläubigen Menschen entziehen – nicht mehr fähig, zerstörerisch und gehässig zu leben. Wenn sie sich mit mehr Energie im kosmischen Sein weiter fortbewegen und einigermaßen wohl fühlen möchten, dann gibt es für sie nur die eine Möglichkeit, sie müssten sich besinnen und umdenken und sich wieder neu auf die zweipoligen göttlichen Kräfte ausrichten, die sie dann vom Gottesgeist in ihren Herzen (Lebenskern) erhalten würden. Dann wäre das unwürdige Leben der abtrünnigen himmlischen Wesen im untersten Fallsein bald beendet.

Leuchtet euch dies ein?

Ihr gütigen Menschen mit einem offenen Herzen für den Gottesgeist und die himmlische Rückkehr: Kommt heim, dann haben die hochmütigen, arroganten und böswilligen Menschen und Seelen keine Freude mehr daran, ihre zerstörerische Lebensweise fortzusetzen. Wenn sie am Leben keine Freude mehr haben und keinen schönen Sinn mehr in ihm finden, dann werden sie sich nach und nach auf das edle und herzliche himmlische Leben umorientieren.

Mit eurer Loslösung von den früheren religiösen Lehraussagen könnt ihr den ersten Schritt in die himmlische Richtung und religiöse Unabhängigkeit tun, aber auch, dass immer weniger Mitglieder den Glaubensgemeinschaften angehören. Das würde zugleich bewirken, dass die Wiedergeburten der Seelen auf diesem energielosen Planeten zurückgehen und immer weniger Menschen den Planeten bewohnen werden.

Wahrlich, jede Einverleibung bringt der Seele neue Belastungen und viel Herzensleid und sie kann sich dann in den jenseitigen Bereichen nicht mehr daran erinnern, weshalb sie ins Erdenkleid ging. Diese verirrteten Seelen klagen dann Gott an, weshalb er dies zuließ. Tatsächlich aber wurde ihr der Weitblick durch falsche religiöse Eingaben genommen und nun ist sie im Jenseits verzweifelt und hadert mit Gott, dem Liebegeist, in ihrem seelischen Herzen, und wendet sich enttäuscht und resigniert von ihm ab. Nun gleichgültig eingestellt wendet sie sich wieder dieser Welt zu und ihr Leid, dass sie in dieser Welt schon öfter erlebt hatte, wird immer größer, da sie sich durch ungesetzmäßige Lebensweisen in den Fangnetzen der dunklen Seelen immer mehr verfängt. Könnt ihr gutmütigen und geistig dürstenden Menschen nun die göttlichen Warnungen und schützenden Hinweise verstehen, und weshalb sie euch der Gottesgeist so zahlreich aus dem göttlichen Ernst anbietet?

Wer sich jetzt von den göttlichen Aussagen ein kleines Gesamtbild machen kann, der erkennt den tiefen göttlichen Sinn darin, der immer darauf bedacht ist, die geistig verwirrten Menschen und Seelen aufzuklären und sie aus der Einengung ihres Denkens und Lebens herauszuführen, da die

religionsgebundenen Menschen nur aus der kurzsichtigen und eingeengten Sicht ihrer Glaubenslehre denken, die sie aber unfrei macht und zudem für das selbstständige, von anderen Wesen unabhängige, innere himmlische Leben verschließt.

Spürt ihr schon ein starkes Sehnen, nach dem menschlichen Leben mit eurer Seele auf höheren, lichtreicheren Planeten weiterzuleben, dann solltet ihr euch jetzt schon dessen bewusst sein, dass ihr euch den Weg dorthin versperrt, wenn ihr noch einer religiösen Organisation angehört und euch auf deren Glaubenslehre, Glaubensbekenntnis und Bräuche sowie auf ihre geistlichen Führer ausrichtet. Warum dies so ist, erklärt euch der Gottesgeist nun aus einer anderen Perspektive, damit ihr ein umfassenderes Bild von den kosmischen Gegebenheiten erhaltet, das ihr ja nicht habt, weil durch eure starke weltliche Ausrichtung die kosmische Tür für euer menschliches Bewusstsein verschlossen ist.

Nun, alle von euch stets ausgeübten weltlichen und religiösen Lebensweisen speichert euer Ober- und Unterbewusstsein sowie eure energetische Seele, die diese in ihren ungesetzmäßigen Hüllen ablegt. Es sind energetische, mit Informationen gefüllte Schleier, die sich um bestimmte Lichtpartikel – die mit himmlischen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen bestückt sind – wickeln und dort magnetisch gehalten werden, weil sie etwas mit der Lichtfrequenz der Partikel gemeinsam haben. Diese ungesetzmäßigen Schleier verhüllen nach und nach die himmlische Rückerinnerung der Seele, je länger sie sich in außerhimmlischen Welten aufhält und ungesetzmäßige Lebensweisen führt. Dies hat zur Folge, dass sich ihr Bewusstsein immer mehr einengt und ihre Lichtschwingung allmählich abnimmt bzw. ihre Strahlung geringer wird. Jede Lebensweise die der Mensch führt, speichert er und seine Seele, und hat im Diesseits und auch im Jenseits immer eine Verbindung zu einem Energiefeld. Ist euer Mensch auf eine bestimmte religiöse Lehre ausgerichtet, dann hat seine Lebensweise einen Bezug zu einem Energiefeld, das mit den gleichen Informationen und der Frequenz bestückt ist, wie sie euer Mensch und eure Seele enthalten. Das bedeutet, dass für euch unbewusst eine unsichtbare Kommunikation zwischen euren gespeicherten religiösen Lebensinformationen und den Informationen des religiösen Energiefeldes stattfindet.

Wenn sich eure Seele dann nach dem menschlichen Leben vom physischen Körper löst, wird sie entweder von dem diesseitigen Energiefeld erdgebunden gehalten oder von dem jenseitigen religiösen Energiefeld magnetisch angezogen – es sind feinstoffliche Welten, die sich noch im erdgebundenen Bereich befinden und von gleichartigen Wesen bewohnt werden – da dort ihre gleiche Frequenz gespeichert ist. Jeder feinstoffliche, jenseitige Planet hat eine energetische Aura, in der Lebensinformationen der Bewohner gespeichert sind. Diese Aura enthält durch die Einstrahlung und Aufladung der Galaxie Sonne magnetische Anziehungskräfte für gleichartige Wesen, das heißt, sie enthält starke magnetisch wirkende Saugkräfte, die Wesen gleicher Frequenz anzieht.

Der starken magnetischen Anziehung kann sich eine Seele kaum entziehen, wenn sie z.B. viele Speicherungen einer Glaubensrichtung enthält, die eine bestimmte Lichtfrequenz haben und auf ihr seelisches Bewusstsein stark einwirken. Die Gesetzmäßigkeit der magnetischen Anziehung von gleich schwingendem Leben stammt aus dem himmlischen Sein, damit nur Wesen gleichen Evolutionsbewusstseins zusammenleben. Es verhindert, dass Wesen mit einem höheren Evolutionsbewusstsein diejenigen mit einem niedrigeren persönlich belehren, führen sowie zum Diener machen und dadurch die gerechte Gleichheit der Wesen verletzt wird.

Diese geniale himmlische Gesetzmäßigkeit haben die damaligen abtrünnigen Wesen für ihr außerhimmlisches Leben auf ihren neu erschaffenen feinstofflichen Welten nicht ganz übernommen bzw. die magnetisch wirkenden Atome durch neue Speicherungen verändert. Es sind feinstoffliche Atome, die durch ihre Beschaffenheit dazu geeignet sind in Verbindung mit der Galaxie Sonne magnetische Kräfte zu erzeugen und nach Programmierung der Wesen bestimmte Aufgaben im kosmischen Sein zu erfüllen.

In den lichtarmen, feinstofflichen Fallwelten, wohin gleich ausgerichtete Wesen vom ungesetzmäßigen Energiefeld ihres Bewusstseins angezogen wurden und zusammenleben, gibt es wie in der Welt noch höhergestellte, führende Geistliche und ihnen untertänige Gläubige, die ihnen dienen und von ihnen beherrscht werden. Dort leben Seelen gleicher Frequenz bzw. religiöser Lebensausrichtung, doch das sind aus der himmlischen Sicht ungesetzmäßige Welten, in denen Wesen ihren früheren irdischen Gewohnheiten noch gerne nachgehen und nicht wissen, dass sie tatsächlich eine ungesetzmäßige religiöse Lebensweise führen, weil sie falsch belehrt wurden und es noch weiter werden. Auf manchen Planeten leben fanatische religiöse Seelen die sich kasteien und wieder auf anderen, leben sie im passiven Glauben, so wie sie es im menschlichen Leben gewohnt waren, gemäß ihren Programmspeicherungen.

Weil sich die unselbstständigen, untertänigen Seelen ein Leben ohne die angeblich von Gott auserwählten führenden Geistlichen und diese wiederum ohne ehrfürchtig aufschauende Gläubige nicht vorstellen können, ziehen sie sich im Jenseits durch ihre gewohnte Lebensweise über kosmische, magnetisch wirkende Energiefelder immer wieder gegenseitig an. Deshalb verändert sich dort ihre Lebensweise in religiöser Hinsicht kaum. Erst wenn eine jenseitige Seele in ihrem Herzen Gott ernsthaft bittet, sie näher zum himmlischen Sein zu führen, erst dann erhält sie von ihm Hinweise, wie sie sich von der magnetischen Anziehung ihres momentanen Wohnplaneten lösen kann. Dazu erhält sie innere Bilder, die sie sinngemäß versteht und dann frei entscheiden kann, ob sie sich danach richten möchte. Doch ihr inneren Menschen könnt davon ausgehen, dass die göttlichen Hinweise für die bereitwillige Seele vordergründig dahingehen, dass sie sich zuerst von ihrer Glaubenslehre und den dazugehörigen ungesetzmäßigen Lebensspeicherungen befreien soll, damit in ihren Seelenpartikeln die magnetische Anziehung zum Planeten und seinem religiösen Energiefeld gelöst wird. Erst durch eine neue, freiere und dem himmlischen Leben näherkommende Ausrichtung erhält die Seele in ihren Lichtpartikeln die benötigte Frequenz für einen lichtreicheren Planeten, wo höher entwickelte, religiös freie Wesen leben.

Nun könnt ihr durch die geschilderte Gesetzmäßigkeit von der Anziehung durch gleiche Lebensausrichtung bzw. Frequenz vielleicht etwas besser verstehen, worauf ihr in eurem Leben besonders achten sollt, wenn ihr dem freien und herrlichen himmlischen Leben näherkommen wollt.

Es wäre auch wichtig für euch, euch jetzt schon auf das jenseitige feinstoffliche Leben eurer Seele vorzubereiten. Dies ist euch möglich, wenn ihr eure groben Wesenszüge stets mehr verfeinert. Das kann z.B. durch das bewusste zarte Anfassen und Berühren feststofflicher Gegenstände bzw. der verdichteten Elemente Wasser und Erde oder bei der sanften Pflege eures Körpers erfolgen. So erhaltet ihr über den Tastsinn mehr Bezug zum inneren feinfühligem Leben und werdet dann zunehmend sensibler und wollt harmonischer leben. Durch eure herzliche Bereitschaft zur Veredelung eurer unschönen Wesenszüge besteht für euch dann die wunderbare Möglichkeit, einmal so feinfühlig zu werden, dass ihr die energetischen Ströme eurer geistig erwachten Seele in euch fließen spürt. Das ist dann ein kleiner Beweis

dafür, dass ihr nicht nur das menschliche Leben besitzt, sondern seelisch ewiglich lebt bzw. unsterblich seid. Wenn ihr so eine weitgehend freie Seele habt und sie energetisch verspüren könnt, dann könnt ihr davon ausgehen, dass sie von weltlichen und religiösen Bindungen nichts mehr wissen und ganz frei sein will.

Aus der göttlichen Sicht lebt jeder von euch in der universellen Freiheit und Selbstständigkeit und ist für seinen diesseitigen und jenseitigen Lebensweg selbst verantwortlich. Jedem Menschen steht es frei, ob er weiter in seiner alten religiösen Organisation verbleiben will oder sich wieder einer neuen anschließt. Doch er sollte vom Gottesgeist wissen: So ein Verhalten wird nicht mit den himmlischen Kräften unterstützt, weil dies niemals von Gott gewollt ist, dass sich eine heimkehrwillige Seele nach den Vorstellungen einer religiösen Organisation richtet und dadurch lange im Diesseits und Jenseits gebunden bleibt. Die schlimme Folge davon ist, dass sie mit vielen religiösen Lehrmeinungen überdeckt wird und einmal, ahnungslos von ihrem unwirklichen Lebenszustand, von einem lichtarmen jenseitigen Planeten mit religiös Gleichgesinnten magnetisch angezogen wird. Dort lebt die Seele dann in Furcht vor Gott, kasteit sich und lebt geistig unselbstständig. Aus der himmlischen Sicht ist so ein Leben im Dämmerzustand ein unwürdiges vegetieren und ein geistiger Rückschritt, weil durch dieses ungesetzmäßige Leben ständig neue Umhüllungen der Seelenpartikel stattfinden.

Wer die himmlische Rückkehr anstrebt, der wird sich bemühen, sich Schritt für Schritt von seiner alten, verstaubten religiösen Lehre zu befreien und macht nicht noch einmal den Fehler und schließt sich einer neueren Glaubensgemeinschaft an, wo ihm versprochen wird, dass er angeblich schneller die Befreiung seiner seelischen Schuld erlangen kann und seine Seele nach dem Erdenleben gleich zurück in die himmlische Lichtheimat kommen kann. Bitte lasst euch auf solche religiöse Heilsversprechen nicht mehr ein, denn sonst seid ihr wieder an eine religiöse Lehre gebunden und an deren führende Menschen. Bitte tut euch das nicht mehr an und bleibt freie gottverbundene Menschen, die die Wesenszüge himmlischer Wesen als wichtigste Lebensbausteine ernst nehmen. **Die himmlischen Wesen sind herzlich, sanft, gütig, gerecht, nachgiebig und leben ruhig, harmonisch, friedliebend ohne jegliches Bedürfnis mit ihrem Lichtwesen in den Vordergrund zu treten. Sie belehren kein anderes Wesen, weil dies sonst gegen die gerechte Gleichheit aller Wesen verstoßen würde.**

Dies sind nur einige der vielen edlen Wesenszüge der himmlischen Wesen, die der Gottesgeist erwähnt hat. Sie sollten diejenigen zum Nachleben anspornen, die diese bisher noch nicht wichtig genommen haben. Damit öffnet ihr die geistige Tür zu höherem Denken und Leben. Durch die neuen Lebenserfahrungen mit den himmlischen Wesenszügen öffnet ihr dann die nächste geistige Tür, für ein logisches, weitsichtiges Denken und inneres Fühlen. Somit erweitert sich zunehmend eure Vorstellungskraft vom himmlischen Leben und für die kosmischen Gesetzmäßigkeiten durch eure höher schwingende innere Seele. **Diese geistig erweiterte, edle und höher schwingende Lebensweise ist der Innere Weg in eure Lichtheimat.** Habt ihr euer Leben schon aus dieser Sicht betrachtet?

Ein geistig gereifter Mensch sollte jede religiöse oder geistige Aussage nüchtern überdenken, verbunden mit seinen inneren Gefühlen. Er lässt sich seine innere und äußere Freiheit in Bezug auf sein geistiges Denken und Leben nicht mehr von anderen Menschen nehmen und steuert durch die innere gute göttliche Ausrichtung immer mehr den lichtvollen, edlen, feinfühligem und herzlichen himmlischen Wesenszügen zu, die er zunehmend stärker in sich verspürt. Wenn sich ein Mensch aus der weltlichen und religiösen

Umklammerung befreit hat, dann ist es normal, dass er von innen (Seele) ein Weh im Herzen verspürt, wenn er zwar einem herzlichen gläubigen Menschen begegnet, der jedoch noch glaubt, dass er zum Heil seiner Seele unbedingt einer Religionsgemeinschaft angehören müsse. Manche glauben irrtümlich, dass es für sie der göttliche Wille wäre, in einer Glaubensgemeinschaft zu dienen. Sie meinen, mit ihrem religiösen Beitrag könnten sie in dieser Welt etwas zum Guten verändern und auch viele Menschen vor dem seelischen und geistigen Fall in die Gottlosigkeit und Umnachtung bewahren. Andere wiederum glauben fälschlich, dass sie sich stets gottgewollt inkarnieren müssten, um ihre Glaubensgeschwister zu unterstützen und auch ihre frühere Schuld abzutragen, auch wenn sie unsagbar darunter leiden müssten. Wer sich so programmiert hat, der braucht sich nicht darüber wundern, dass er mit seiner Seele wieder unter den gleich ausgerichteten religiösen Menschen leben wird. Das ist wirklich nicht der göttliche Wille, denn Gott möchte jeden Menschen und jede Seele ohne Leid sehen und ohne Umwege auf dem kürzesten Weg in die Lichtheimat weisen. Könnt ihr das verstehen?

Wahrlich, diese Welt ist nicht mehr zu retten, weil die tief gefallenen Fallwesen diese durch ihre negative, selbstherrliche und herrschsüchtige Lebensweise selbst zerstören, die dem himmlischen Lebensprinzip entgegengesetzt ist. Deshalb wird diese materielle Welt im untersten Fallsein keinen längeren Bestand mehr haben und vergehen, wie schon oft ihre Welten auf anderen Planeten, die sie eigenmächtig in feststofflichen Atomen erbaut haben.

Ihre Welten zerfielen immer wieder durch ihre Überheblichkeit und Eigensüchtigkeit. Auch in dieser Welt (Erde) leben sie das gegensätzliche Lebensprinzip, das sie auf anderen Planeten schon begonnen haben. Mit ihren starken gegensätzlichen Belastungen aus früheren Planetenzeiten steuern sie nun als Herrscher diese Welt, ohne sich auf ihre vergangenen Fehler zu besinnen und zu überlegen, wie ihre heutigen Taten bald wieder enden könnten. Ihre negative Herrschaft wird in absehbarer Zeit wieder vorbei sein und in Hilflosigkeit enden. Wahrlich, ihre feststoffliche Welt wird nicht mehr lange bestehen, weil die Kernenergie des Planeten und auch der Sonne immer schwächer wird. Deshalb wird das Leben auf dem Planeten Erde, aus der Sicht des Gottesgeistes, nur noch kurzzeitig möglich sein und es wird so enden, wie das mancher Planet in eurem Sonnensystem – die einst sehr fruchtbar und ebenfalls von menschenähnlichen Wesen bewohnt waren – die durch Gewalteingriffe der uneinsichtigen Fallwesen zerstört wurden.

Die damaligen Wesen, die die mehrere Planeten in eurem Sonnensystem bewohnten, waren nicht besser als die heutigen herrschsüchtigen und feindlich eingestellten Menschen und deshalb war so mancher Planet nach vielen Äonen nicht mehr lebensfähig. Durch gewaltsame Eingriffe in das Planetenleben zog sich die Natur immer mehr ins geistige Leben zurück. Übrig blieben öde, kraftlose feststoffliche Planeten, die nun kein Leben mehr tragen können.

Die früheren Wesen, von denen viele wieder inkarniert und in hohen weltlichen Positionen tätig sind, schauen sich heute besorgt nach anderen Planeten um, die diesem Wohnplaneten ähneln. Sie ahnen, dass die Erde durch die zunehmende Energielosigkeit des inneren Kerns die Bewohner nicht mehr lange ernähren kann. Auch an der Zunahme der Unwetter und deren gewaltigen Schäden erkennen die Wissenschaftler, dass mit dem Planeten und den immer mehr außer Kontrolle geratenen Elementen etwas nicht stimmt. Manche naturverbundene Wissenschaftler, die noch nicht so tief in die Eigensucht gefallen sind aber dieses Weltleben noch lieben, ahnen, dass sich die Erde dem unbewohnbaren Zustand immer mehr nähert, deshalb warnen sie ihre Mitmenschen mit aufklärenden Dokumentarfilmen und warnenden

Wissenschaftsberichten, damit sie durch ein positives, umweltfreundliches Verhalten helfen, den Planeten zu retten.

Andere technisch versierte Wissenschaftler, die in der Raumfahrt tätig sind, versuchen alles daranzusetzen, Raumfahrzeuge mit besseren Antrieben zu bauen, die es ihnen ermöglichen, auf andere Planeten zu kommen und dorthin übersiedeln zu können. Diese haben keine Absicht ihre überheblichen Wesenszüge zu verändern, weil sie durch ihr großes Fachwissen viele untertänige Menschen führen können und so in persönlicher Aufwertung ihr gewohntes Leben lieben. Ihre erhobene Lebensweise möchten sie jedoch beibehalten und sind deshalb bestrebt, diese auf anderen Planeten ebenso fortführen zu können. Ihnen wird es aber mit den jetzigen technischen Mitteln nicht mehr gelingen, einen bewohnbaren Planeten mit gleichem Lebensklima zu erreichen. Sie werden durch ihre eigenen Ursachen mit dieser Welt untergehen. Das bedeutet, dass sie durch ihre himmlisch fremden, kaltherzigen und eigensinnigen Verhaltensweisen schlimme Wirkungen erfahren werden, die ihr physisches Leben beenden.

Wahrlich, es gibt Planeten in anderen Galaxien, die gleiche klimatische Lebensbedingungen aufweisen wie sie die Erde hat. Doch dorthin gelangen die tief gefallenen Menschen nicht, weil sie diese großen Entfernungen mit ihren Raumschiffantrieben bzw. der momentan unausgereiften Technologie nicht zurücklegen können. Große Planetenentfernungen können nur jene Wesen schnell zurücklegen, die mit ihren hoch schwingenden Gedankenkräften eine herzliche Verbindung zur Ich Bin-Gottheit pflegen und entsprechend ihres Bewusstseins auch eine innere Kommunikation mit einer Galaxie Sonne bzw. ihrem Kern (pulsierendes Herz) herstellen können. Aus dem Kern der Sonne bewegen sich beständig und mit hoher Geschwindigkeit auf Lichtkanälen feine Lichtfunken zum Kern der Planeten. Es sind gebündelte Energien, die das Planetenleben mit Energien beschenken bzw. aufladen. Da die Sonne Speicherungen enthält, die entladenen Lichtfunken zur weiteren Aufbereitung wieder magnetisch vom Planetenkern anziehen, besteht für weit entwickelte, herzensoffene außerirdische Wesen aus den teilmateriellen Fallbereichen die schöne Möglichkeit, die sich stets in Lichtkanälen bewegend Lichtfunken für ihre Fortbewegung mit ihren Raumschiffen zu nutzen.

Wahrlich, es sind höher entwickelte, außerirdische Wesen aus anderen Galaxien, die sich schon lange in Raumschiffen mit verschiedener Form fortbewegen. Ihnen ist die kosmische Möglichkeit gegeben, sehr schnell große Entfernungen zurücklegen zu können, da sie in der herzlichen Einheit mit den Elementen und allen Wesen leben bzw. das himmlische Leben annehmen und es beherzigen. Manche sind auch bereit, Menschen höheren Bewusstseins bei einer großen irdischen Katastrophe zu evakuieren. Doch das ist ein anderes Thema, das der Gottesgeist über den Kündler schon mehrmals ausführlich offenbart hat und es deshalb in dieser Botschaft nicht weiter erläutert.

Anmerkung: *Über den besorgniserregenden Zustand der Erde und über die helfende Mission der außerirdischen Wesen berichtete der Gottesgeist ausführlich in den Botschaften: „**Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben**“, sowie „**Ernste Weisungen eines Außerirdischen**“*

Euch Menschen verbleibt nicht mehr viel Zeit für eine geistige Veränderung zum edlen, höheren Leben. Das ist nun einmal die geistige Tatsache aus der himmlischen Sicht. Deshalb ruft der Gottesgeist über einen religionsfreien Kündler den herzensoffenen Menschen, die noch an religiöse Aussagen

verschiedener Glaubenslehren gebunden sind, zu: Löst euch aus innerer Überzeugung nach und nach von diesen, damit ihr wieder freie universelle Wesen werdet. Plegt aus eurer Herzlichkeit nun mehr die Verbindung zum himmlischen Liebegeist, dann kann er euch über eure erwachte Seele vermehrte wichtige Impulse zum Nachdenken schenken. Sie können euch zum weitsichtigeren Denken und zur geistigen Erneuerung anregen. **Doch wenn ihr stets auf eine religiöse Gemeinschaft ausgerichtet seid, wie sollte er euch dann in euer unfreies Bewusstsein weiterführende Weisungen schenken?**

Wer mit Religionsweisheiten aus dieser Welt stark umhüllt ist, zu dem kann der freie universelle Liebegeist mit einem himmlischen Weisheitsimpuls nicht durchkommen. Darum seid schlau und weise und verabschiedet euch von einengenden und bindenden Weisungen religiöser Art.

Legt alle kasteienden religiösen Zwänge ab und löst euch auch von Angst machenden religiösen Aussagen über Gott und kommt in die universelle Freiheit, dann erst werdet ihr ansprechbar für freie geistige Weisungen, die euch dem himmlischen Leben näherbringen können, so ihr diese durch Verwirklichung in euer Leben einbezieht. Wollt ihr es vom Herzen tun, dann unterstützt euch der Gottesgeist mit himmlischen Kräften über eure freudige Seele.

Das wünschen euch der Gottesgeist und die himmlischen Wesen, in der letzten Phase menschlichen Lebens auf dem Planeten Erde, sehr!

- Fortsetzung im - TEIL 3 -

Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche

- TEIL 1 -

Teil 1 enthält u. a. folgende Botschaftsthemen:

Falsches Bild von Gott und Christus durch Unwahrheiten in so genannten „Heiligen Büchern“

Unwahre geistige Aussagen prägen auch die Seele des Menschen und binden sie an die Glaubensgemeinschaft

Religionsgebundene Menschen und Seelen sind für den Gottesgeist in ihrem Inneren verschlossen und kommen auf ihrem Weg in die geistige Heimat nicht voran

So genannte „Heilige Bücher“ sind voll mit Märchen und anderen unwahren religiösen Erzählungen

Weder auf der Erde noch im Jenseits gibt es von Gott erhobene und auserwählte Persönlichkeiten

Unwahre Durchsagen bei religiös geprägten Kündern durch Seelen gleicher Glaubensrichtung

„Heilige Messen“, Zeremonien, Glaubensbekenntnisse und religiöse Traditionen führen zu einer intensiven religiösen Ausrichtung und zu starker Bindung

Sind Religions- oder Glaubensgemeinschaften gottgewollt?

Durch Ausrichtung auf religiöse Lehren entstehen geistige Einengung, Verlust der kosmischen Freiheit und Entfernung vom himmlischen Leben

Die Rückführung der Menschen und Seelen ins Himmelreich geschieht nicht durch Jesus Christus, sondern nur durch das zentrale unpersönliche Wesen der Gesamtschöpfung – die Ich Bin-Gottheit

Langes vergebliches Warten der Seelen im erdgebundenen Jenseits auf den „Erlöser“ Jesus Christus

*** * ***

Die Quintessenz (Kernaussage) aus der Botschaft Gottes durch einen himmlischen Lichtboten:

Aus der himmlischen Sicht sind Religionen, Glaubensbekenntnisse, Zeremonien und traditionelle religiöse Feste, an die sich der Mensch gewöhnte und gebunden hat, außerhalb der himmlischen Gesetze. Auf keiner seiner himmlischen Evolutionsstufen führt ein reines Wesen solch eine kurzsichtige und geistig einschläfernde Lebensweise, die mit einem Personenkult verbunden ist, wie es die Menschen und auch jenseitige Seelen im untersten Fallbereich tun.

Solch eine Lebensweise hinterlässt im Bewusstsein der ins Jenseits hinübergehenden Seele tragische Spuren. Es sind ein starker Magnetismus zur Glaubensgemeinschaft – die ebenso in den erdgebundenen feinstofflichen Bereichen existiert –, ebenso zu den Anhängern der Lehre sowie zu den persönlich erhobenen geistlichen Führern, zu denen der Mensch bewundernd aufschaute.

Durch das unreale religiöse Wissen und die dementsprechende Lebensweise des Menschen wird das Bewusstsein der Seele immer trüber bzw. verdunkelt sich nach und nach immer mehr, je länger der Mensch und die Seele zugehörig oder aktiv bei einer Glaubensgemeinschaft waren. Infolgedessen verliert sie zunehmend die Orientierung zum unpersönlichen, freien, inneren Leben der himmlischen Wesen und außerdem ihre kosmische Selbstständigkeit und Freiheit. Einmal wird sie völlig umwölkt sein und glaubt selbsttäuschend, das wahre Leben existiere nur in der feststofflichen Materie. Darum sehnt sie sich nach ihrer Wiedergeburt in dieser Welt, wobei sie an der himmlischen Rückkehr immer mehr das Interesse verliert. Sie ist zwar gottgläubig, lebt jedoch passiv bzw. untätig ihren Glauben, weil die Glaubenslehre, der sie schon lange angehört, unlogisch ist und sie das einerseits herzlose, strafende und züchtigende und andererseits das barmherzige und sanfte Gottesbild der Glaubenslehre verwirrt. Die so weit in der Schwingung gesunkenen und mit religiösen Schleiern überdeckten jenseitigen Seelen, aber auch so ausgerichtete gläubige Menschen, verlieren zunehmend den Sinn in ihrem Leben, dadurch erkaltet ihre Herzlichkeit und ihre frühere sanfte Lebensart verändert sich allmählich in grobe Wesenszüge.

Aus der Sicht des Gottesgeistes und der himmlischen Wesen ist der verschleierte Zustand der religiös gebundenen Seelen eine große kosmische Tragik, weil sie aus ihren lieb gewonnenen religiösen Lebensweisen lange nicht herausfinden und deshalb erdgebunden bleiben. An solch religiös festgefahrene Seelen kommen der Gottesgeist und die himmlischen Helferwesen nicht heran, da sie alle ihre herzlichen Versuche und Bemühungen, ihnen mit aufklärenden Hinweisen zu helfen, energisch ablehnen. Ihre vielen religiösen Schleier lassen momentan keine andere Lebensanschauung zu. So ergeht es Scharen von Seelen im erdgebundenen Jenseits und auch den einverlebten Seelen auf Erden, die stark religiös geprägt sind.

Ihr herzlichen Menschen, wenn ihr als freie und unbelastete Wesen bald in euer ersehntes lichtvolles und glückseliges himmlisches Leben zurückkehren wollt, dann werdet noch in diesem Leben frei von einer einengenden Glaubensgemeinschaft, deren Lehre und vom religiösen Personenkult. Das ist ein herzliches und fürsorgliches Angebot des Gottesgeistes an innere Menschen, dessen Beachtung aber freigestellt ist, weil jedes Wesen vor dem göttlichen Gesetz in seinen Entscheidungen frei ist und deshalb keine Einmischung anderer Wesen stattfindet, auch nicht von Gott. Es kann für sein selbstverantwortliches kosmisches Leben seine Entscheidungen frei treffen.

* * *

Die inneren Menschen mit einem geöffneten Herzen sind in dieser Botschaft vom Gottesgeist im Ich Bin angesprochen, die zu ihrem bisherigen geistigen Wissen neue himmlische Aussagen über den religionsfreien Kündler in ihr Herz hineinlassen möchten. Sie begrüßt der Gottesgeist herzlich über einen himmlischen Lichtboten.

Mein Dual, das für den göttlichen Schutz zuständig ist, und ich freuen uns und sind Gott sehr dankbar, dass wir heute im irdischen Sein eine göttliche Botschaft an die herzensoffenen Menschen weitergeben können.

Wer die göttlichen Botschaften über den Kündler gerne liest, der ist heute auch aufgeschlossen für weitere Wissensneuheiten aus der himmlischen Quelle und für die Berichtigung religiöser Falschaussagen früherer Erdenzeit. Der Gottesgeist beleuchtet in dieser Botschaft über das ziemlich freie Bewusstsein des Kündlers einige religiöse Aussagen aus dem Lehrwissen verschiedener Glaubensgemeinschaften. Dies könnte denjenigen herzensoffenen Gläubigen evtl. nützlich sein, die bisher kaum oder nichts über den Sinn der Lehraussagen ihrer Glaubensgemeinschaft nachgedacht haben und auch keine Wissensgegenüberstellung machten. Leider nehmen viele der Gläubigen die religiösen Aussagen einfach so hin, weil angeblich Gott nach seinem Willen diese durch erleuchtete Menschen für ihr Seelenheil gab und sie gewöhnt sind, dass die geistlichen Führer für sie denken und für ihr jenseitiges Leben Verantwortung übernehmen. Wenn sie wüssten, dass so eine leichtgläubige, kritiklose und gleichgültige Verhaltensweise sie immer mehr ins Abseits des göttlichen Lichts führt und dass sich dies für ihre Seele in den jenseitigen Bereichen verheerend auswirkt, dann würde mancher gutmütige Mensch nun nach mehr wahren geistigem Wissen Ausschau halten. Dadurch könnte er geistig schneller reifen und dann realistisch, das heißt, wirklichkeitsnah und nüchtern seinen Glauben beleuchten.

Durch ihre irdischen religiösen Gewohnheiten – mindestens einmal in der Woche zur so genannten Heiligen Messe zu gehen und sich die Predigt eines höhergestellten, intellektuellen Menschen anzuhören, der über Gott gesalbte Worte spricht, ohne zu ihm die tiefe innere Beziehung seines Herzens erschlossen zu haben – nimmt auch die Seele des Menschen ständig Speicherungen auf, die sie noch stärker an ihre Religionsgemeinschaft und die Geistlichen binden.

Wenn diese religiös geblendeten Seelen entkörpern sind und auf einem Planeten der geistlichen Führer ihrer Religionsgemeinschaft ankommen – dies geschieht deshalb, weil in den jenseitigen Bereichen die Seele nur von gleich schwingenden und gleich ausgerichteten Wesen ihres Bewusstsein magnetisch angezogen werden kann – sind sie für himmlische Lichtwesen, die ihnen gerne himmlische Lebensgesetze vom Gottesgeist zu einem neuen und erweiterten Denken überbringen wollen, verschlossen, da sie von den Geistlichen immer hörten, ihre religiöse Lehre enthielte die göttliche Wahrheit und außer dieser gäbe es keine andere. Die unfrei lebenden und eingeschüchterten Seelen werden von den geistlichen Führern immer wieder dazu angehalten, sich ihrer Führung ins Paradies anzuvertrauen, weil sie von Gott dafür berufen worden seien und der göttliche Wille es so für sie vorsähe. Durch die Glaubenseinigung und Bindung an verschiedene religiöse Lehren, Riten, Glaubensbekenntnisse und Schwüre erleben in den jenseitigen Bereichen viele ahnungslose

gutmütige und gottgläubige Seelen eine Tragödie. Diese nimmt kein Ende, weil sie dauernd vom himmlischen Heimgang abgehalten werden.

Durch aufklärende Botschaften und Hinweise über den religionsfreien Künder hofft der Gottesgeist, dass die diesseitige und jenseitige Tragik – verursacht durch täuschende und verführerische religiöse Lehren – der verirrten, einst reinen himmlischen Wesen bald aufhört. Und dass die Seelen herzensguter Menschen endlich aus der irdischen Anziehung und den finsternen jenseitigen Bereichen herausfinden, um auf ihrem himmlischen Rückweg voranzukommen. Doch der Gottesgeist hat es sehr schwer an sie heranzukommen, da er sich nicht in das Weltgeschehen einmischt und die Freiheit der gläubigen Menschen immer beachtet.

Alles, was er den herzensoffenen Menschen jetzt aus der himmlischen Quelle anbieten kann, sind kleine Wissens Tröpfchen zum freien Überdenken. Er wird zu euch nie sagen, was ihr jetzt zu lesen bekommt, das ist die absolute göttliche Wahrheit. Es wird dem Gottesgeist niemals möglich sein diese in euer eingegengtes und geistig unvollkommenes menschliches Bewusstsein aus dem siebendimensionalen himmlischen Leben zu übermitteln. Mit dieser Tatsache müsst ihr leider leben, weil der Mensch nicht aus himmlischer Schaffung stammt, wie ihr schon vom Gottesgeist erfahren habt, sondern aus der Schaffung tief gefallener Wesen.

Es war schon zu allen irdischen Zeiten so, dass durch wahre Künder, die aus der himmlischen Quelle schöpfen konnten, die gottverbundenen Menschen nur kleine Bruchteile aus dem himmlischen Lebensprinzip erreichen konnten und dies geschieht in der Gegenwart genauso mit den Liebetropfchen. Doch wer diese selbstherrlich und tiefgründig überdenkt, der kann die dahinterstehende geistige Logik erkennen und auch, weshalb der Gottesgeist aus dem göttlichen Ernst manches ausspricht, das jedoch vielen fanatischen religiösen Menschen nicht schmecken wird, weil sie erstmals etwas zu hören bekommen, dass ihr auf Sand gebautes Religionsgebäude einstürzen lassen könnte. Gleich wie sie reagieren, der Gottesgeist hat noch nie geschwiegen, wenn es um die Berichtigung von falschen religiösen Aussagen geht, die unerleuchtete Menschen ihm und den himmlischen Wesen angedichtet haben. Der Gottesgeist weiß, dass seine Botschaft bei den religiös fanatischen Menschen auf taube Ohren stoßen wird oder sie sich darüber fürchterlich erregen werden. Es sind teilweise intellektuelle Menschen, die sich noch persönlich als etwas Besonderes halten und einen starken Eigenwillen haben. Dadurch wurden ihr himmlisches Ehrgefühl und die Demut völlig überdeckt. Wenn sie sich vor vielen Zuhörern ins Rampenlicht stellen und weltliche oder religiöse Reden halten, dann spüren so belastete Menschen von innen keine Gegenreaktion ihrer Seele.

Wahrlich, wenn eine inkarnierte Seele nur leicht mit personenbezogenen Verhaltensweisen belastet ist, dann reagiert sie folgendermaßen: Soll ihr Mensch einmal nach Aufforderung anderer vor einer kleinen Gruppe eine kurze Rede halten, dann kommt schon vorher aus ihr ein beklemmendes, ablehnendes Schamgefühl hervor und dies zeigt sich im menschlichen Bewusstsein durch Herzklopfen und höheren Pulsschlag, Aufgeregtheit sowie auch Gesichtsrötung. Sich vor Menschen stellen zu müssen, das ist für sie und ihren demütigen Menschen schwer zu ertragen, weil die Seele aus ihrem himmlischen Speicherwissen spürt, dass sich die himmlischen Wesen niemals belehrend oder mit einer persönlichen Darbietung in den Mittelpunkt stellen, da dies gegen ihre Wesensgleichheit verstößt, in der sie schon sehr lange dankbar, zufrieden und glücklich miteinander leben.

Wenn aber intellektuelle Geistliche von ihrer religiösen Ideologie stark besessen sind, dann fühlen sie sich dazu getrieben, gläubige Menschen durch gesalbte und belehrende Reden in ihre Glaubenslehre einzuweisen, um sie angeblich ins Himmelreich zu führen. Durch diese starke seelische Belastung und ihre falschen Vorstellungen von Gott und dem himmlischen Leben merken sie nicht mehr, dass sie in ihrem starken Eigenwillen und Hochmut das Gegenteil vom demütigen himmlischen Lebensprinzip leben.

Wahrlich, wer von sich behauptet, dass ihn Gott dazu berufen hätte die gläubigen Menschen in seiner Glaubenslehre zu unterweisen und sie persönlich ins Himmelreich zu führen, der sollte das den Gläubigen erst beweisen – doch das kann er nicht!

Ihr herzensoffenen Menschen, bitte denkt weitsichtig und mit der Herzenslogik himmlischer Wesen. Es kann nicht sein, dass der Gottesgeist einem Menschen von innen Weisungen eingibt, damit er einen religiösen Beruf erlernt bzw. „Gott studiert“, wofür er am Ende auch noch im Rampenlicht steht. Angenommen er würde das tun, dann wäre er selbst ein unfreies und geistig begrenztes kosmisches Zenitwesen und an die weltliche Religionslehre gebunden, die es im Himmelreich und auch in den höheren, lichtvolleren Fallbereichen nicht gibt. Nur in den tiefsten, lichtarmen Bereichen der Fallebenen, wo sich geistig unwissende Menschen und Seelen aufhalten, existieren noch verschiedene Religionsgemeinschaften und spirituelle Gruppen. Auf diesen Planeten leben die geistig verwirrten religiösen Seelen, die nicht davon ablassen sich eigenwillig immer wieder zu inkarnieren, weil sie von ihren religiösen Führern dazu gedrängt werden. Diese geben ihnen zu verstehen, dass eine neue Einverleibung ihrer Seele angeblich gewinnbringend für ihr Seelenheil und nach dem göttlichen Willen wäre. Sie sollten die Religionsgemeinschaft, der sie angehören und an die sie gebunden sind, wieder mit ihrer Mitgliedschaft stützen, damit die Menschen weltweit nicht ungläubig werden bzw. nicht von Gott abfallen.

Wenn geistliche Führer von sich behaupten, sie wären im Besitz der absoluten himmlischen Wahrheit, dann sind sie durch ihren Fanatismus und ihre Überheblichkeit soweit vom himmlischen Leben abgekommen, dass sie in ihrem verdunkelten Bewusstsein die kosmische Realität nicht mehr von innen erspüren und erkennen können. Ihr seelisches Bewusstsein sieht schon lange die Materie als das wirkliche Lebensdasein an, weil sie fest daran glauben, dass Gott diese Welt geschaffen und dem ersten Menschen aus Freude das Leben eingehaucht hat. Sie sind schon soweit in ihrem seelischen und menschlichen Bewusstsein fehlgeleitet worden, dass sie glauben, Gott hätte absichtlich gute und schlechte Menschen geschaffen. Den Guten schenkt er durch seine Güte und Herzlichkeit das ewige Leben und nimmt sie ins Himmelreich auf und die Schlechten bestraft er mit der ewigen Verdammnis.

Wenn Menschen oder jenseitige Seelen mit solch unlogischen religiösen Falschinformationen über Gott oder mit Schuldgefühlen, eine schwere religiöse Sünde begangen zu haben, lange leben, dann müssen sie einmal damit rechnen, dass sich ihr Bewusstsein spaltet und die Folgen davon sind, dass sie psychisch erkranken und jenseitige Seelen im Bewusstsein die totale Verwirrtheit erleben.

So geistig gespaltene und verängstigte Wesen fürchten sich vor Gott und wollen deshalb nicht mehr mit ihm herzlich kommunizieren. Manche jenseitige Seele, die aus Furcht vor Gott im Herzen erkaltet ist und keine innere Verbindung mehr zu ihm pflegt, treibt es an, sich erneut einzuverleiben. Sie will dann über

Gott in einer anderen Glaubensgemeinschaft mehr erfahren, denn sie kann es nicht fassen, was sie von Geistlichen über den strafenden und rachesüchtigen Gott im früheren Leben zu hören bekam.

Nun gelingt es der Seele in einer religiös ausgerichteten Familie zu inkarnieren. Lange lebt der junge Mensch – in dem sie einverleibt und mit Lichtfäden informativ verbunden ist – ohne ernste Bereitschaft mit Gott in herzliche Verbindung treten zu wollen. Doch das Lehrwissen der Glaubenslehre seiner Eltern interessiert ihn sehr und er entschließt sich für ein religiöses Studium. Bereits in der Anfangsphase des Studiums merkt die Seele, dass sie das vermittelte Gottesbild nicht weiterbringt, deshalb drängt sie ihren Menschen das Studium abzubrechen. Er leistet ihren ständigen drängenden Impulsen Folge. Daraufhin bemüht sie sich – da sie einen starken Wissensdrang hat, über Gott mehr zu erfahren – ihren Menschen durch Gedankenimpulse zu einer anderen religiösen Lehre zu führen. Durch eine Zeitungsanzeige erfährt der geistig suchende junge Mensch, dass in einer Glaubensgemeinschaft von einem liebenden und stets verzeihenden Liebegeist - Gott - gelehrt wird. Zu diesem Wissen fühlt er sich von innen angezogen und liest viele medial empfangene Durchsagen, angeblich von Gott sowie von hohen, himmlischen Lehrwesen nach göttlichem Willen gegeben. Der Mensch und auch die innere Seele fühlen sich von diesem Wissen sehr angesprochen. Aus Neugier macht sich die Seele, nachts wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, auf Erkundungsreise zu dem medial begabten Gelehrten, von dem ihr Mensch das religiöse Wissen bezieht und beide hell begeistert sind. Bei ihm angekommen schaut sie entsetzt, vom wem er tatsächlich seine religiösen Durchsagen erhält. Es sind nämlich erdgebundene fanatische Seelen, die sich dem medialen Menschen als Gottesgeist oder hohe Lichtwesen ausgeben.

Ab diesem Augenblick versucht sie ihren geistig suchenden Menschen von dem Lehrwissen erdgebundener Wesen abzuhalten. Doch dieser Versuch misslingt, weil ihr Mensch von dem neuen Wissen fasziniert ist. Das Resultat ist, dass sie nach vielen Erdenjahren so stark mit diesem religiösen Wissen überdeckt wurde, dass ihre ehrliche Absicht, Gott mehr kennenzulernen und näherzukommen, gescheitert ist. Da ihre menschlichen Speicherungen von der religiösen Lehre sie enorm überdeckt haben, spürt sie nach dem Ableben ihres Menschen im Jenseits wieder eine starke magnetische Anziehung zu dieser Glaubenslehre und kommt von ihr nicht mehr los.

Aus dieser kurzen Schilderung des Gottesgeistes sollten die inneren Menschen erkennen, dass religiöse Aussagen Menschen und jenseitige Seelen lange blenden, verwirren und gebunden halten können und der Gottesgeist kann sie im Jenseits durch himmlische Lichtboten oder auf Erden durch wahre demütige Künder nicht mehr ansprechen, weil die festgesetzten Speicherungen ein anderes Wissen von sich weisen. Das ist eine traurige und tragische Wirklichkeit.

Wahrlich, diese Erde ist ein großer Irrgarten, aus dem die stark belasteten Menschen und jenseitigen Seelen nicht mehr selbstständig herausfinden können. Gott bietet ihnen immer seine Hilfe durch Wegweisungen an, doch die meisten der verirrtten Gläubigen lehnen diese ab, weil sie noch an die religiösen Falschaussagen der Schriftgelehrten glauben und daran gebunden sind. Dies geht schon so über Jahrtausende, seit sich die ersten himmlischen Lichtwesen zur Schöpfungserrettung inkarniert haben und die jüdische Religion nach Weisung erdgebundener, fanatischer gottgläubiger Seelen gegründet wurde.

In vielen irdischen Zeitepochen wurde viel geistiges und religiöses Wissen durch mediale Menschen verbreitet, das aber nicht den göttlichen Aussagen und der himmlischen Realität entsprach. Unwahres

bzw. entstelltes Wissen kam deshalb unter die gläubigen Menschen, weil einerseits machthungrige Menschen nach ihren eigenwilligen Vorstellungen eine religiöse Organisation gründeten und die göttlichen Botschaften über erleuchtete Menschen zu ihren Gunsten und Zwecken verfälschten, da sie durch bestimmte unfreie und Angst machende Aussagen, angeblich von Gott, so die Gläubigen unterwürfig halten konnten. Andererseits bemächtigten sich fanatische religiöse Seelen gefallener Kündler, die durch ihre Überheblichkeit nicht mehr aus der himmlischen Quelle schöpfen konnten. Sie übermittelten den gefallenen Kündlern ein strenges Gottesbild, damit sie sich vor ihm fürchten sollten. Ihre Weisungen beschrieben immer eine himmlische Hierarchie, wo angeblich von Gott erhobene Wesen leben würden, ebenso wie es die tief gefallenen Wesen auf herrschsüchtige Art und Weise auf ihren materiellen und feinstofflichen Planeten gewohnt sind. Die Hintergedanken der arglistigen jenseitigen Wesen zielten darauf ab, dass die Gläubigen das personenerhobene Leben der Könige, Kaiser und hochrangigen Geistlichen als von Gott gegeben betrachten und sie bewundern, ihnen zujubeln und sich ihnen als unterwürfige Diener erweisen.

Wahrlich, die Tatsache ist, dass es im Himmelreich keine Hierarchie gibt, denn sonst gäbe es die gerechte Wesensgleichheit und ein unpersönliches Leben, das ohne Führerwesen stattfindet, nicht. Zur Verwaltung der himmlischen Gesetze und Koordinierung der Schöpfung haben die himmlischen Lichtwesen das demütigste und herzlichste unpersönliche Wesen, die Ich Bin-Gottheit, in der Urzentralsonne geschaffen. Sie lenkt ohne zu herrschen durch vorgegebene Speicherungen das himmlische Leben und hilft zusammen mit den himmlischen Wesen, so es die Fallwesen zulassen, die Fallebenen zu koordinieren. Doch sie steht nicht über den himmlischen und ebenso nicht über den gefallenen Wesen, weil sie mit ihnen in der Wesensgleichheit lebt und auch so wirkt. Bitte denkt logisch und weitsichtig, dann werdet ihr bald erkennen, welchen Märchenerzählungen die Menschen seit Jahrtausenden auf den Leim gegangen sind.

Für die damaligen gutmütigen, gläubigen Menschen war es sehr schwer etwas Falsches und Unlogisches an den Glaubenslehren zu erkennen, weil ihr menschliches Bewusstsein kaum geschult war. Deshalb hatten es die damaligen lehrenden Führer einer Glaubensgemeinschaft leicht, den Menschen glaubhaft Märchen von Gott zu erzählen. Wahrlich, die Sammlungen von religiösen Märchengeschichten, von angeblich erleuchteten und vor Gott ehrfürchtigen Menschen einer Religionsgemeinschaft, wurden später zu so genannten „Heiligen Büchern“ verfasst und werden nun den Gläubigen angeboten, damit diese sich im Leben danach orientieren sollten. Diese religiösen Erzählungen, die angeblich von inkarnierten himmlischen Fürsten stammen sollen und sich vor Jahrtausenden ereignet hätten, haben sich ins menschliche und seelische Bewusstsein fest eingepägt, sodass die Gläubigen noch heute an sie glauben. Nun wurden diese Märchenerzählungen mit Unsummen von Geldern und großem Energieaufwand auch noch verfilmt und werden Jahr für Jahr zu religiösen Feiertagen im Kino und Fernsehen weltweit gezeigt. Die biblischen Darstellungen in verschiedenen Filmen faszinieren die gläubigen Menschen und dadurch prägen sie sich noch mehr ins menschliche und seelische Bewusstsein ein. Die tragische Folge davon ist, dass die Seele auch im Jenseits an die biblischen Ereignisse und die unerklärlichen Wunder – die es nie gab – von angeblich heiligen Menschen noch fest glaubt, da sie diese irdischen Speicherungen ins Jenseits mitgenommen hat. Das falsche Gottesbild und die unrealen kosmischen Gesetzmäßigkeiten steuern sie immer weiter in die falsche Richtung, das heißt, sie entfernt sich dadurch noch mehr vom himmlischen Leben, das unter logischen Gesetzmäßigkeiten stattfindet. Könnt ihr nun verstehen, weshalb

der Gottesgeist heute durch einen religionsfreien Kündler die Gläubigen bittet, sich von den Glaubenslehren zu befreien?

Manche unwissende und unerfahrene mediale Menschen bzw. Kündler früherer irdischer Zeit, die mit Gott in ihrem seelischen Herzen innige Zwiegespräche führten, wurden aber durch die Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft von einem falschen Gottesbild geprägt. Nach ihrem Herzensgebet waren sie in hoher Seelenschwingung, deshalb konnten sie Gott aus ihrer Seele hören. Doch wenn sie der Gottesgeist in tiefgründige himmlische Gesetze einweisen wollte, die aber ihrer Glaubenslehre nicht entsprachen bzw. anders ausgelegt waren, dann versperrten sie sich aus Furcht und Zweifel den göttlichen Aussagen. Die Auswirkung davon war sehr tragisch für sie.

Dadurch fielen sie immer mehr vom hoch schwingenden Liebestrom Gottes ab und schöpften ahnungslos aus ihrem Unterbewusstsein unwahres religiöses Wissen oder weltliches Mischgut und dadurch zogen sie magnetisch immer mehr gegensätzliche Kräfte bzw. Gegensatzwesen an und dies hatte dann schlimme Folgen für sie. So wurden sie bald für die eigenwilligen und hochmütigen, religiös orientierten Seelen im erdgebundenen Jenseits sichtbar, die sie dann inspirierten und die sich verstellte als himmlische Lichtboten ausgaben. Dieser tragischen Tatsache waren sich die medialen Menschen bzw. Kündler aber nicht bewusst, weil sie überzeugt davon ausgingen, dass Gott sie jederzeit vor dunklen Seelen beschützen und sich ihnen mitteilen könne, auch wenn sie vor der Inspiration durch eine unschöne Verhaltensweise in ihrem menschlichen und seelischen Bewusstsein niedrig schwebten. Diese Kündler ahnten die unsichtbare Beeinflussung durch gleichartige Seelen nicht, da die Durchsagen immer einen religiösen Charakter hatten, den sie auch befürworteten.

Doch es handelte sich um erdgebundene Seelen, die im Jenseits noch an eine religiöse Lehre durch Glaubensbekenntnisse und traditionelle Bräuche gebunden waren und diese fanatisch unterstützten. Diese intoleranten und dogmatischen Seelen waren davon überzeugt, ihrer Glaubensgemeinschaft und ihren irdischen Glaubensgeschwistern durch ihre umfassenden religiösen Durchsagen einen guten Dienst zu erweisen. Manche dieser engstirnigen Seelen waren schon bei der Gründung ihrer Religionsgemeinschaft mit dabei und ihre Absicht war schon immer, die religiösen Anhänger im irdischen Kleid und auch jene in den jenseitigen, feinstofflichen Bereichen durch Glaubensbekenntnisse, religiöse Schwüre, Zeremonien und traditionelle Kulte sowie züchtigende und strafende Aussagen über Gott, in einen gottesfürchtigen und fanatischen Glauben zu führen. Durch das Wissen und die religiösen Gewohnheiten ihrer Glaubenslehre sollten sich später die entkörperlichten Seelen in den Seelenbereichen weiter in ihrer Religionsgemeinschaft wohl fühlen und den geistlichen Führern Vertrauen schenken, die sie in persönlich erhobener Weise nach ihrer wissenschaftlich-religiösen Einstellung, angeblich gottgewollt, führen und zu ihrem Seelenheil betreuen.

Wahrlich, einige Jahrhunderte nach Jesu Erdenzeit beabsichtigten im erdgebundenen Jenseits fanatische eigenwillige und tief gefallene Jünger/innen, die mit ihrem jüdischen Glauben unzufrieden waren, und religiös anders orientierte Seelen, von denen viele aus dem Fall stammten, zusammen mit verbündeten medialen Menschen eine neue religiöse Ideologie und Bewegung auf Erden zu gründen. Sie hatten verschiedene religiöse Ansichten, die teils aus dem jüdischen und christlichen Glauben sowie anderen Glaubensrichtungen stammten. Sie einigten sich darauf, ihr religiöses Wissen zu vermischen. Es sollte eine Glaubenserneuerung der Menschen stattfinden, angeblich nach den Weisungen Gottes. Menschen

und unsichtbare erdgebundene Seelen gleicher religiöser Ansicht arbeiteten gemeinsam daran, eine neue Glaubenslehre zu gründen, die dann weltweit existieren sollte. Durch auserwählte Schreiber und Korrektoren wurden in vielen Jahrhunderten einzelne Weisungen, angeblich von Gott gegeben, gesammelt und schriftlich zu einem Glaubensbuch zusammengetragen bzw. verfasst. Immer wieder wurde das besondere, angeblich Heilige Buch, durch neue Aussagen erweitert und vervollständigt, die nach Meinung der Schriftgelehrten zu ihrer Glaubenslehre noch fehlten und passten. Ihrer Glaubenslehre wurde ein Glaubensbekenntnis zugeordnet, das die Menschen und Seelen an die Religion binden sollten, angeblich nach Weisung Gottes durch erleuchtete Menschen in ihren Reihen. Dieses Bekenntnis besteht heute noch im Diesseits und Jenseits. Seit Jahrhunderten sind Scharen von Seelen daran gebunden und dadurch ist ihr himmlischer Heimweg blockiert bzw. die verirrt Seelen haben die Orientierung zum inneren Leben völlig verloren. Ihre Lebensweise ist nur auf den äußeren Glauben bezogen. Das ist eine tragische Tatsache bei den meisten Gläubigen im Diesseits und in den niedrig schwingenden, feinstofflichen Fallbereichen.

Immer wieder starten strenge und eigenwillige gläubige Seelen in den erdgebundenen Lebensbereichen den Versuch, auf Erden neue religiöse Bewegungen durch mediale, ihnen aufgeschlossene Menschen zu gründen. Sie rufen ihr früheres irdisches Glaubenswissen aus den Seelenhüllen ab und ordnen es neu ein, entsprechend ihren neu gemachten Erfahrungen und übermitteln es den medialen Menschen, die ähnliche religiöse Lebenseinstellungen haben.

Wahrlich, die neu gegründeten religiösen Bewegungen haben in ihren Lehren meistens Aussagen aus verschiedenen Glaubensrichtungen eingebaut, angeblich wieder nach Gottes Weisungen, um die Menschen und Seelen zu ihrem Heil und in ihre Lichtheimat zurückführen zu können. Aus diesem Anlass entstanden größere Religionen und entstehen noch heute weltweit viele neue, kleinere Glaubensgemeinschaften. Es handelt sich um Splittergruppen größerer Glaubensgemeinschaften. Immer wieder erdenken sich die führenden Gläubigen bindende Glaubensbekenntnisse und Bräuche, die zu ihrer Lehre passen. Noch heute leben die religiös orientierten Menschen und jenseitigen Seelen mit traditionellen religiösen Bräuchen und treffen sich zu feierlichen Festveranstaltungen, angeblich zur Ehre und zum Dank Gottes oder auserwählter Heiliger. Doch die meisten von ihnen wissen nicht, warum sie es tun. Wenn sie jemand nach dem Grund fragt, dann antworten manche: Das war schon früher bei unseren Vorfahren so und deshalb behalten wir die gewohnte Lebensweise bei. Ihre Speicherungen in der Seele und den Genen bewegen sie dazu, sich weiterhin in dieser gewohnten religiösen Weise zu verhalten.

Erkennt ihr jetzt aus den Schilderungen des Gottesgeistes, welche Last religiöse Gewohnheiten für die willigen himmlischen Heimkehrer, Menschen und jenseitige Seelen, sind? **Wahrlich, sie sind nur ein unnötiges Gepäck, das ihren geradlinigen Heimgang sehr erschwert oder auf tragische Weise verhindern kann, da ihre magnetische Anziehung zu dieser Welt noch stärker ist.**

Bei manchen Religionsgemeinschaften sollen die Gläubigen bei der Messe das Glaubensbekenntnis mitsprechen, um so Gott und der Glaubensgemeinschaft die Treue zu bezeugen. Angeblich würde es Gott so wollen. Doch dies war nie gottgewollt, weil er in dieser Welt der Fallwesen niemals über Kündler zu den Gläubigen sprach, sie sollten eine Religionsgemeinschaft oder spirituelle Gruppe gründen und durch Glaubensbekenntnisse ihre Treue bezeugen. Die Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft entspricht nicht der Lebensweise himmlischer Lichtwesen, deshalb ist diese ungesetzmäßig und niemals nach dem

göttlichen Willen. **Jede Lebensweise, die nicht in den himmlischen Lebensgesetzen der reinen Wesen enthalten ist, bezeichnet der Gottesgeist als ungesetzmäßig und ist eine seelische Belastung. Deshalb kann es nicht sein, dass Gott die heimkehrwilligen Wesen zu einer Ungesetzmäßigkeit aufruft. Bitte versteht die darin liegende Logik.**

Wahrlich, durch eine Glaubenslehre wird das seelische und menschliche Bewusstsein stets geistig mehr eingeengt und vernebelt. Aus der Sicht des allumfassenden himmlischen Lebens verliert das Wesen dadurch unbewusst seine kosmische Freiheit und entfernt sich zunehmend vom himmlischen Leben. Habt ihr inneren Menschen schon soweit gedacht?

Religiöse Falschaussagen haben es in sich, denn sie führen die Gläubigen in die entgegengesetzte Richtung, das heißt, sie führen sie noch weiter vom himmlischen Lebensprinzip weg. Religiöse Unwahrheiten in den verschiedenen Glaubensgemeinschaften blenden selbst gereifte Kündler, die ihr Leben größtenteils ahnungslos danach ausrichten. Dementsprechend ist auch ihr Inneres Wort geprägt. Bei manchen Kündlern, die noch aus dem Liebestrom Gottes Durchsagen empfangen können, kommt es immer wieder vor, dass sich bei der göttlichen Inspiration öfter Falschaussagen aus Botschaften gefallener Kündler dazu mischen, an die der Kündler glaubt und die in seinem Bewusstsein (Ober- und Unterbewusstsein und Speicherhüllen der Seele) vorliegen. Was aus so einem Kündler an Wissen hervorkommt, das ist geistiges und religiöses Mischgut. Es enthält nur wenige brauchbare Aussagen von den himmlischen Lebensgesetzen, die himmlische Wesen in ihr Evolutionsleben einbeziehen.

Vieles könnte euch der Gottesgeist darüber noch sagen, doch er fasst sich kurz, weil dem Kündler heute Abend nicht viel Zeit übrig bleibt für eine längere Botschaftsaufnahme und weil er in anderen Botschaften darüber schon umfassende Beschreibungen gab.

Nun spricht der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten folgende Aussage an, die viele gläubige Menschen schon lange in die Irre geführt hat.

Der Gottesgeist hätte angeblich über Jesus gesagt: **Wer wieder ins Himmelreich zurückkehren möchte, der kann dies nur durch die Annahme Jesu Christi bzw. des christlichen Glaubens und seine vorbildliche Lebensweise erlangen. Sonst wäre keiner Seele die himmlische Rückkehr möglich.**

Wahrlich, wer dies heute noch glaubt, der kann davon ausgehen, dass er durch dieses Wissen in die Irre geführt wurde. Weshalb das so ist, das versucht euch der Gottesgeist über den religionsfreien Kündler verständlich zu machen.

Wer die Botschaften des Kündlers sinngemäß verstanden hat und in seinem Herzen dafür die Bestätigung verspürte, der konnte bestimmt auch die göttlichen Aussagen über das freie und unpersönliche Gesetzesleben der himmlischen Wesen annehmen. Dann hat er auch gut verstanden, dass ein unpersönliches Leben keine persönlichen Führer haben kann, weil alles, was ein himmlisches Lichtwesen zum Leben braucht, es entweder in sich abrufen kann oder von der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne mitgeteilt bekommt. Das ist auch der Grund dafür, **dass der Gottesgeist eine Botschaft immer nur aus dem „unpersönlichen Lebensprinzip“ den inneren Menschen über einen wahren Kündler geben kann.** Das heißt, er würde niemals zu den Menschen sagen, orientiert euch zur himmlischen Rückkehr an einem weisen oder vergeistigten Menschen, dessen vorbildliche Lebensweise euch durch Nachahmung ins Himmelreich bringt, oder folgt den Weisungen angeblich höherer geistiger

Wesen, die sich noch in den Fallbereichen aufhalten und über mediale Menschen sprechen, die sich für diese aufgeschlossen haben, jedoch aus Unwissenheit sich der Gefährlichkeit der inneren Wortaufnahme (Inspiration) noch nicht bewusst sind.

Das geschieht aber irrtümlich bei den gläubigen Christen. Sie gehen den früheren Aussagen und Weisungen gefallener Kündler nach, die jedoch von fanatischen religiösen Seelen inspiriert wurden. Ihre Botschaften enthalten die Weisung, dass angeblich Gott zur irdischen Endzeit von den christlichen Gläubigen wünscht, auf Erden ein Friedensreich zu erbauen, das Jesus Christus später selbst führen würde. Wahrlich, diese Aussage entspricht keiner Weisung aus der himmlischen Quelle!

Die nächste Falschaussage ist: Nur Jesus Christus als Lichtwesen wäre dazu befugt, die Menschen und Seelen ins Himmelreich zu führen.

Das kann aber nicht sein, weil er im Himmelreich als Lichtwesen der gerechten Gleichheit aller Wesen angehört. Würde er sich als Lichtwesen gegen das himmlische Gesetz der Wesensgleichheit stellen und persönlich, statt der unpersönlichen Gottheit, die gefallenen und belasteten Wesen ins Himmelreich führen wollen, dann könnte er sich nicht mehr im Himmelreich aufhalten. Durch den Gesetzesverstoß, mehr sein zu wollen als andere Wesen und sie persönlich zu belehren und zu führen, würde der Lichtkörper des Christus von den himmlischen Ebenen eine magnetische Abstoßung erfahren, da alle Elemente des himmlischen Seins, wie auch die Partikel der Lichtwesen, die Speicherungen der Wesensgleichheit enthalten.

In keinem Lichtpartikel eines Wesens ist die Information enthalten, es könne andere Wesen persönlich über die himmlischen Gesetze belehren. Das ist nur der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne erlaubt, weil es sonst den himmlischen Wesen nicht möglich wäre ein unpersönliches Leben zu führen. Deshalb kann es nicht sein, dass Christus oder andere Wesen im Himmelreich und in der Fallschöpfung Sonderrechte haben.

Das gesamte Evolutionsleben der Lichtwesen, der Natur- und Elementarwesen sowie das der feinstofflichen Elemente ist im Himmelreich durch unzählige Gesetzesspeicherungen geordnet bzw. geregelt, die die Ich Bin-Gottheit als zentrales, unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne verwaltet. Auch jedes himmlische Wesen hat die Gesetze in den Lichtpartikeln gespeichert, doch nicht alle sind von ihnen schon für ihr Evolutionsleben erschlossen, weil dies nur langsam, nach und nach, durch die Bereitschaft eines Dualpaares – wieder eine neue Lebensweise kennenzulernen – möglich ist. Weil nur die Ich Bin Gottheit den Einblick in sämtliche universellen Lebensbausteine und Geschehnisse hat, deshalb verwaltet sie alle zu erschließenden himmlischen Lebensweisen und kosmischen Funktionen für die himmlischen Wesen, die sie als Lebensregeln oder Gesetzmäßigkeiten betrachten. Sie sind dafür dankbar, dass sie in sich diese gespeichert mitführen können, auch wenn noch viele von ihnen nicht gelebt bzw. erschlossen und deshalb ihnen noch nicht verständlich sind.

Wer die Unlogik mancher religiöser Glaubensbekenntnisse und Lehraussagen schon in sich fühlt, wenn er sie mit seinem neuen geistigen umfassenden und befreienden Wissen vergleicht, der wird bald dahinterkommen, von wem diese Falschaussagen stammen könnten.

Die Gegensatzwesen wollten entgegen dem himmlischen unpersönlichen Lebensprinzip ein personenbezogenes Leben führen, worin jeder die Möglichkeit hat, eine bedeutende und aufgewertete Persönlichkeit zu sein. Sie wussten, in welche Richtung ihr menschliches Leben gehen sollte und deshalb waren sie bestrebt, sich viel weltliches oder religiöses Wissen anzueignen, denn dadurch konnten sie Menschen führen und beherrschen, das heißt, ihnen das vorschreiben, was sie eigensüchtig wollten. Dieses Lebensprinzip wenden die tief gefallen Wesen schon lange in der himmlischen Abwesenheit an, deshalb fällt es ihnen nicht schwer, durch ihre weltlichen Fähigkeiten und ihr Wissen Menschen zu führen und unterwürfig zu halten bzw. auf Kosten ihrer Diener wohlhabend und wohlgenährt zu leben.

Wahrlich, die Religionsgemeinschaften sind im Eigenwillen entstanden. Es sind Scharen von Menschen und Seelen schon viele kosmische Äonen daran gebunden und wie im Trancezustand werden ständig Wiedergeburten gemacht. Sie sind auf bedeutende und führende Persönlichkeiten ausgerichtet und auch auf sie angewiesen, weil sie die innere Selbstständigkeit und das Gehör für die inneren Gottesweisungen aufgegeben oder verloren haben. Das personenbezogene Lebensprinzip in dieser Welt der tief gefallen Wesen entspricht nicht dem unpersönlichen himmlischen Leben, deswegen ist es ungesetzmäßig. Wer diesem unfreien und personenaufwertenden Lebensprinzip folgt, der begibt sich ohne es zu ahnen in die Gegenrichtung des himmlischen Lebens, weil er irrtümlich glaubt, Gott hätte diese personenbezogene Welt geschaffen und solch eine Lebensweise für alle Menschen gewollt. Wer dieses personenaufwertende Leben mit Königen, Fürsten, ranghohen Regierungs- und Religionspersönlichkeiten als gottgewollt bejaht, der vermutet im Himmelreich eine Hierarchie, wo Wesen eine höhere Position bzw. eine Führerstellung einnehmen.

Wahrlich, diese existiert nur in der falschen Vorstellung der Menschen und tief gesunkenen jenseitigen Wesen, jedoch nicht im himmlischen Sein, weil bei uns das Leben nur in der Wesensgleichheit geführt wird und kein Wesen sich das Recht nimmt ein anderes zu führen oder zu belehren. Alles, was sie zum einheitlichen Leben benötigen, erhalten sie von der Ich Bin-Gottheit oder aus ihren Wissensspeicherungen im Lichtkörper. Deshalb kann es nicht sein, dass Gott entgegen seinem und unserem unpersönlichen Lebensprinzip über Jesus oder andere wahre Künder einmal gesagt haben soll: Jesus Christus wäre ihr Führer ins Himmelreich.

Jesus Christus – so nennen ihn die gläubigen Menschen auf Erden und Seelen in den niedrig schwingenden, jenseitigen erdgebundenen und feinstofflichen Bereichen – der jedoch im himmlischen Sein einen anderen Namen hat, ist ein Lichtwesen aus der direkten Zeugung unserer Ureltern. Sie hatten mit ihm und seinem Dual in den noch kleinen Vorschöpfungswelten – als die Ich Bin-Gottheit noch nicht erschaffen und ein unpersönliches Leben in dieser ausgereiften Form noch nicht machbar war – ein herzliches Bündnis geschlossen. Es enthielt: Zusammen die bestehenden Welten zu koordinieren und überblickend zu führen. Dieses Lebensprinzip änderte sich dann, weil unsere Ureltern nach langem Bestand der Vorschöpfungen erkannten, dass nur ein *unpersönliches Leben* und die *Wesensgleichheit* alle Lichtwesen mehr mit Gerechtigkeit beschenkt und sie zur Einheit führt. So wurde ihre einstige Koordination und überblickende Funktion in der noch kleinen Schöpfung dann der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne – zur großen Freude der meisten himmlischen Wesen – mit herzlicher Verbundenheit übertragen. Seitdem besteht die himmlische Schöpfung – die nun ein gigantisches Ausmaß von Welten erreicht hat und sich durch neue immer weiter ausdehnt, weil durch Zeugungen stets neue Wesen

dazukommen und für sie ein neuer Lebensraum geschaffen werden muss – mit einem unpersönlichen Lebensprinzip.

Das bedeutet, dass Jesus Christus niemals ein persönlicher Führer für die himmlischen Rückkehrer aus den Fallebenen sein kann. Diesen Widerspruch konnten die heutigen Gläubigen noch nicht erfassen und verstehen, weil sie das neue göttliche Wissen über das himmlische unpersönliche Lebensprinzip, das der Gottesgeist über den Kündler tiefgreifend offenbart hat, bis jetzt noch nicht besaßen. Das ist für den Gottesgeist und die himmlischen Wesen verständlich. Doch er macht euch heute, kurz vor dem Ende des irdischen Lebens, noch auf das **unpersönliche himmlische Leben ohne Hierarchie bzw. führende Lichtwesen** aufmerksam, weil dieses Wissen für euch dann im Jenseits sehr wichtig und von großem Vorteil ist.

Viele der gläubigen Seelen, die im Jenseits ankommen und sich im irdischen Leben auf die christliche Lehre einer Glaubensgemeinschaft orientierten, wollen von dem Lichtwesen Jesus Christus abgeholt werden. Sie glauben, nur er allein könne sie heimführen, deshalb lassen sie kein reines himmlisches Lichtwesen an sich heran. Doch sie warten vergebens auf den Erlöser aller Menschen und Seelen, da sie religiös falsch belehrt worden sind.

Sie verhalten sich deshalb so, weil ihnen gelehrt wurde, dass nur Christus sie von ihrer Schuld ganz erlösen könne, jedoch nur dann, wenn sie an ihn glauben und ihn als Führer ins Himmelreich wählen. Die so ausgerichteten gläubigen Seelen glauben fälschlich, sie müssten auf ihn im erdgebundenen Jenseits warten und wenn er ihnen dann zur rechten Zeit erscheint, dann wird er sie ins Himmelreich weisen bzw. in das so genannte Paradies hineinführen. Da sie ohne Zeitgefühl im Jenseits leben, warten sie schon Jahrhunderte auf ihn.

Wahrlich, diese geistig falsch belehrten Seelen glauben heute noch, er würde sie im Jenseits abholen, deshalb verbleiben viele von ihnen erdgebunden in ihrem früheren Lebensbereich, wo ihre Familie noch lebt. In diesem Zustand vergessen sie nach und nach ihre himmlische Heimkehr, weil sie sich bei der Beobachtung ihrer Familie nur mit ihnen gedanklich befassen. Ihre Erinnerungen aus irdischer Zeit kommen immer wieder hervor und sie denken nicht mehr daran, einmal Gott zu bitten, ihnen neue und tiefgründige Weisungen zu schenken, die sie näher dem Himmelreich bringen könnten. Da sie in ihrem Lebenskern noch keine Bilder schauen können, weil sie zu niedrig schwingen, gibt es nur die einzige Möglichkeit zu neuen Informationen aus der himmlischen Quelle zu kommen, nämlich über reine himmlische Wesen, die ihnen nach göttlicher Weisung die Auskunft erteilen, in welche Richtung sie sich geistig orientieren sollen, um ins Himmelreich zurückkehren zu können. Das aber wollen sie nicht, deshalb bleiben sie weiterhin erdgebunden und in ihnen kommt die Frage nicht mehr auf, weshalb sie Jesus Christus nicht abholt, so wie sie sich das ursprünglich vorstellten.

Wie ihr daraus seht, können falsche Informationen oder religiöse Vorstellungen ein jenseitiges Wesen evtl. viele Äonen Wartezeit kosten, wobei sich Seelen nicht mehr weiter zum höheren Bewusstsein entwickeln und stagnieren bzw. auf der gleichen geistigen Lichtstufe verbleiben. So kann sich also die Seele im Jenseits durch irdische Irrtümer oder religiöse Falschaussagen nicht neu orientieren und bleibt evtl. weiter erdgebunden. Dies führt dann die meisten Seelen in Versuchung, sich eigenwillig neu einzuverleiben. Wie tragisch das für sie sein kann, ahnen sie vorher nicht, weil sie durch die vielen ungesetzmäßigen Schleier aus vielen irdischen Leben, den geistigen Überblick dafür nicht mehr haben.

Wer von euch den tiefen Sinn dieser Botschaftsaussagen des Gottesgeistes verstanden hat, der weiß nun, was es bedeutet, wenn ein Mensch glaubt, seine Seele würde im Jenseits von Jesus Christus abgeholt und ins Himmelreich begleitet. Angenommen, es wäre so, dann hätte das himmlische Lichtwesen Christus viel zu tun bzw. es könnte diese Aufgabe unmöglich erfüllen, weil die Nachfrage nach ihm zu groß wäre.

Könnt ihr nun die dahinter liegende Logik verstehen?

Nun möchte der Gottesgeist über einen Lichtboten ein Zitat aus dem **Glaubensbekenntnis zweier religiöser Organisationen** beleuchten. Er möchte aber die Gläubigen und herzensguten Menschen, die einer religiösen Organisation zugehörig sind, niemals lächerlich machen und ihren Glauben verwerfen.

Nein, das tut der gütige und verständnisvolle universelle Liebegeist niemals. Er versucht aus der himmlischen Logik, die sich aus den himmlischen Gesetzen ergibt, mit den begrenzten menschlichen Worten einige Glaubensbekenntnissätze weitsichtig zu deuten und manche richtig zu stellen, die in der Vergangenheit den Gläubigen auf Erden und in den jenseitigen Bereichen so viel Leid und Probleme brachten. Doch jedes Wesen hat in seinem ewigen Leben die Freiheit, einem Wissen, zu dem es sich mehr hingezogen fühlt, mehr Glauben zu schenken, auch wenn es falsch ist und das Wesen dadurch viele leidvolle irdische und jenseitige Umwege gehen muss. Jedes Wesen ist selbst verantwortlich für sein Leben, deshalb prüft ein neues Wissen ohne Übereile mit eurer Herzenslogik. Wer das neue Wissen, das ihm der Gottesgeist über den Kündler heute zum tiefgründigen Nachdenken anbietet, nicht bejahen kann, der kann dies in seiner Freiheit tun. Doch der Gottesgeist möchte ihn bitten, beim Lesen das neue himmlische Wissen und die Richtigstellung religiöser Aussagen weitsichtiger zu überdenken.

Manche große oder kleine religiöse Organisation hat in ihrer Lehre folgendes Glaubensbekenntnis:

„Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn 7“ Diese Aussage beleuchtet der

Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten:

Vater-Ur und sein weibliches Dual, die die himmlische Schöpfung erschufen bzw. ein geniales Lebensprinzip aus feinstofflichen Elementaratomen gründeten und zuerst persönlich in demütiger Weise führten, waren die ersten Lichtwesen, die von der persönlichen Erhebung in die gerechte Wesensgleichheit wechseln wollten und dies später auch vollzogen. Das geschah, wie ihr schon gehört habt, noch in der kleineren Vorschöpfung mit einer geringen Zahl von Lichtwesen – es waren die Nachkommen der Ur-Eltern, die Schöpfungserstlinge. Die Veränderung zum unpersönlichen Leben machten anfangs manche Töchter und Söhne den Ur-Eltern schwer, weil sie sich an ihre persönliche Schöpfungsführung gewöhnt hatten und diese nicht missen wollten. Die herzliche, aufschauende Zuneigung aller gezeugten Söhne und Töchter und Nachfahren zu Vater-Ur und seinem Dual sowie Christus, ihrem erstgezeugten himmlischen Sohn und seinem Dual, sowie zu den Cherubinen und Seraphinen, war früher in den Vorschöpfungen ein normales Bild. Doch das änderte sich ab dem Zeitpunkt, als wir das unpersönliche Leben gemeinsam mit den Schöpfungseltern erschaffen haben, worin das zentrale unpersönliche Gotteswesen, die Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, die Verantwortung über das himmlische Leben übernommen hat. Alle himmlischen Wesen haben ihr dazu in ihr goldenes und größtes Herz die unzähligen Lebenserfahrungen aus vielen Evolutionen zur Speicherung nach und nach übertragen. Als die Speicherungen in ihrem größten universellen Lichtbewusstsein und pulsierenden

Herzen (Lebenskern) abgeschlossen waren, war ab diesem Schöpfungsmoment nur sie unsere Lebensbegleiterin in die höheren Evolutionsstufen und in neue Lebensweisen.

Anmerkung: Die Erschaffung der Ich Bin-Gottheit und der Übergang in das unpersönliche himmlische Leben der Lichtwesen schilderte der Gottesgeist ausführlich in der Botschaft: „Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen“.

Wie ihr schon aus den Botschaften über den Kündler wisst, haben wir im Himmelreich keinen regierenden allmächtigen Ur-Vater und keinen mitregierenden Ur-Sohn Christus auf einem Thron sitzen, sondern eine schlichte, bescheidene und demütige Ich Bin Gottheit, die mit allen himmlischen Lichtwesen in der Wesensgleichheit lebt und unpersönlich alle Schöpfungsfunktionen geschickt und genial durch ihre größte Übersicht ausführt.

Wer sich einen thronenden und erhobenen Ur-Vater und neben ihm seinen Ur-Sohn Christus vorstellt, der lebt noch in der Phantasie seiner Glaubensgemeinschaft, jedoch nicht in der himmlischen Realität. Sie ist eine andere als es die religiösen Organisationen bzw. ihre Führer vermuten oder annehmen. Ihre erfundene religiöse Ideologie ist so geprägt, dass sie zu ihrem erhobenen Leben gut passt, denn sonst wären die selbst erhobenen geistlichen Führer bei ihren religiösen Mitgliedern unglaublich.

Wahrlich, wer unseren Schöpfungsvater-Ur noch erhoben anschauen will, der lebt an der himmlischen Wirklichkeit vorbei und deswegen entfernt er sich ahnungslos stets weiter vom himmlischen, unpersönlichen Leben. Bis es ihm dämmert, dass er durch Falschaussagen fehlgeleitet wurde, werden im Jenseits viele Äonen vergehen, weil das falsche Speicherwissen in seiner Seele kein anderes Denken und keine Umorientierung zulässt. Diese Tatsache ist schwerwiegend für die himmlische Rückkehr eines heimkehrwilligen Wesens, das davon abgehalten wird, sich den himmlischen Gegebenheiten anzupassen.

Das religiöse Wissen, es sind Lebensspeicherungen aus dieser Welt oder anderen Welten, hindert viele der gutmütigen Gläubigen im Jenseits daran, eine neue Bewusstseinsorientierung einzuschlagen und deshalb kann solch ein jenseitiges Wesen lange dazu brauchen, bis es sich endlich von dem früheren falschen, religiösen Wissen befreit.

Es kommt nicht von selbst darauf, weil es sich immer an dem Wissen seiner Speicherungen orientiert, das heißt, es schaut seine eigenen Speicherbilder und Informationen an, die seine Bewusstseinsausrichtung steuern. Die himmlischen Speicherungen in seinen Lichtpartikeln kann es nicht abrufen, weil es dafür noch nicht die hohe Schwingung im Bewusstsein besitzt und auch seine Lichtpartikel sind durch viele irdische Leben und ebenso durch die auf jenseitigen feinstofflichen oder teilmateriellen Planeten im Fallsein, mit ungesetzmäßigen Lebensweisen überdeckt. Deshalb kann das Wesen die himmlischen Lebensweisen nicht mehr abrufen, die für die Orientierung auf ein höher schwingendes, lichtreicheres Leben notwendig wären. Dadurch bleibt eine religiös gebundene, jenseitige Seele ohne Hilfe Gottes und der Lichtwesen auf dem gleichen Bewusstseinsstand stehen und kann sich dann nicht vorstellen, dass ihre Lebensweise, die sie momentan führt, falsch sein könnte.

Aus diesem Grund ist es so wichtig, dass eine jenseitige Seele vom Gottesgeist über reine Wesen neue Informationen erhält, die sie dann überdenken kann, um sich neu zu orientieren. Wenn sie das wünscht, dann hilft ihr der Gottesgeist über ihr bekannte Lichtwesen, falls sie sich an diese noch erinnern kann.

Wenn nicht, dann versuchen die himmlischen Lichtboten ihr das göttliche Wissen, das sie von der Gottheit empfangen haben und das genau angepasst ist für ihren momentanen Bewusstseinsstand, telepathisch in Bildern zu übermitteln. Daraus kann eine Seele ersehen, wo sie Falschinformationen gespeichert hat und wie die himmlische Realität wirklich aussieht. So können himmlische Wesen einem belasteten Wesen nützlich sein, ohne es zu belehren oder ihm zu dienen, denn so eine Lebensweise gibt es im Himmelreich nicht, weil alle Wesen in der himmlischen gerechten Gleichheit leben.

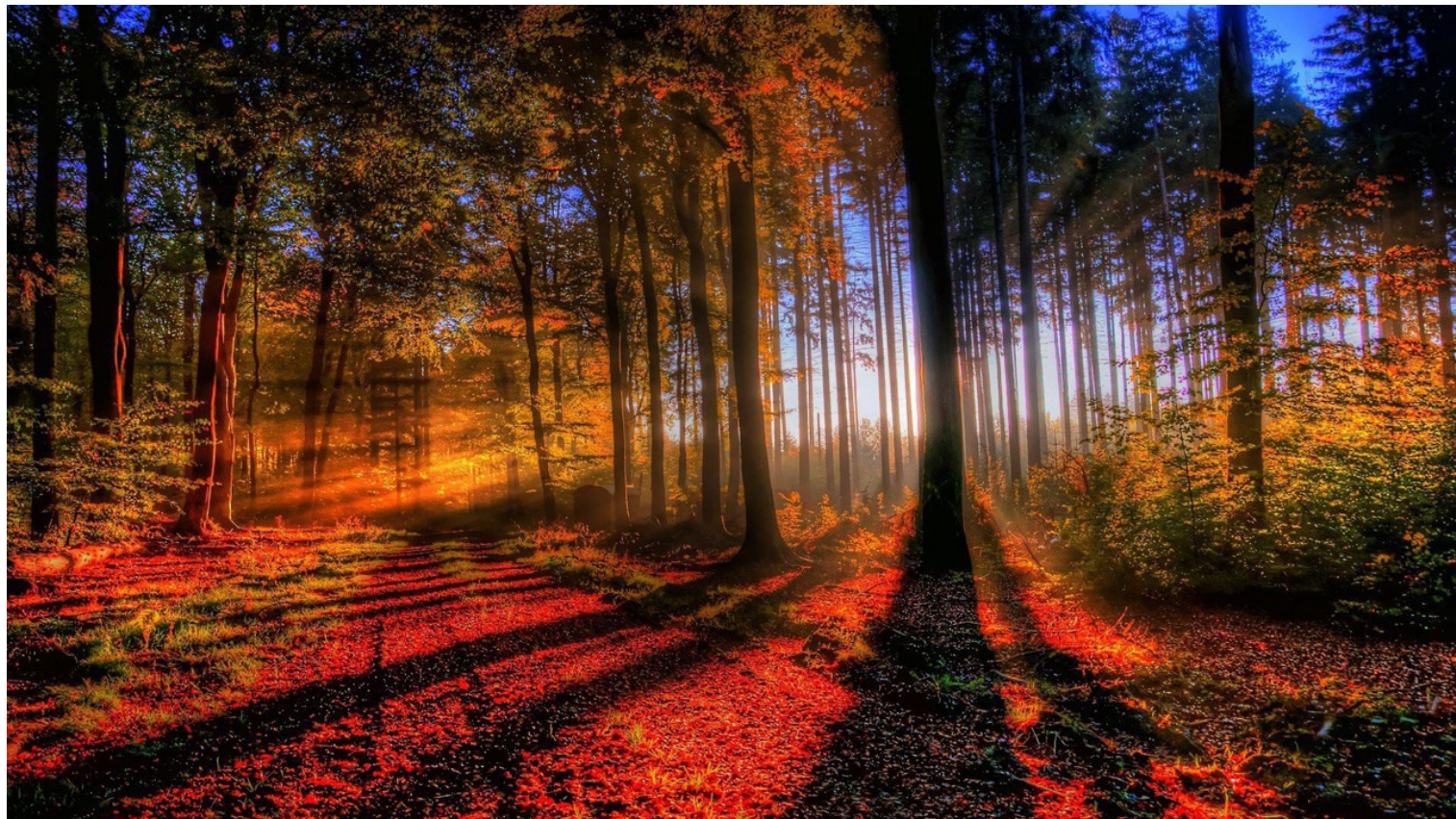
- Fortsetzung im - TEIL 2 -

Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

– ergänzte Botschaft –



Welche Art der Freude schätzt ihr mehr – die der lauten Menschen oder diejenige, die in der äußeren Stille aus dem Inneren eurer ewigen Seele emporkommt?

Diese Gottesbotschaft gibt Aufschluss über eine kosmische Gesetzmäßigkeit: die Anziehung der gleichen Lebensausrichtungen. Das bedeutet, dass eine Seele nach dem Erdenleben nur von den Lebensbereichen magnetisch angezogen werden kann, wo gleichgesinnte Wesen die gleiche Lebensweise führen. Nur dort wird sie sich vorübergehend wohlfühlen. Über diese bedeutende Gesetzesaussage des Gottesgeistes sollten sich die geistig orientierten Menschen heute schon klar werden und sich zur Feststellung ihres Bewusstseinsstandes fragen, wie stark sie eine laute oder stille Umgebung anzieht. Dann können sie besser herausfinden, wie weit sie schon dem inneren himmlischen Leben nahegekommen sind.

* * *

Mein Liebelicht empfängst du (Künder) wieder in dir. Freue dich über diese Gegebenheit, denn es gibt wahrlich nur wenige gottverbundene Menschen, die mich, Gott im Ich Bin, in ihrem Inneren wahrnehmen können.

Heute begrüße ich, der Urgeist im Ich Bin, die für himmlische Weisheiten herzlich aufgeschlossenen Menschen. Ich biete ihnen diese in der irdischen Endzeit mit geistiger Tiefe und in großer Zahl durch aufrichtige Künder an, damit sie aus ihrer langen geistigen Unwissenheit herauskommen und ihre Irrwege im menschlichen Leben und in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen endlich ein Ende haben.

Mein Liebegeist möchte euch inneren Menschen heute über die Lebensart der himmlischen Wesen berichten, damit ihr euch das **innere himmlische Leben** besser vorstellen und mehr daraus erkennen könnt, wo ihr geistig geradesteht.

Wahrlich, die himmlischen Wesen erleben die Freude hauptsächlich aus ihrem Inneren, weil ihr Leben mehr auf die inneren, universellen Kostbarkeiten und Weisheiten ausgerichtet ist, die mein Liebegeist von einer Evolution zur anderen erweitert. In ihrem Inneren sehen sie viele geniale und sich bewegende Vorgänge der himmlischen Schöpfung und dazu deren ausgereifte Schönheiten, die sich ihnen in verschiedenen Variationen zeigen und zu ihnen in vielen farbigen Bildern sprechen. Sie sind über ihr herrliches, farbenfrohes Innenleben bzw. ihre innere Wahrnehmung sehr erfreut und würden mit der äußeren Freude, die die Menschen erleben, niemals tauschen wollen. Ihre inneren Bilder und Erlebnisse des gesamten Schöpfungs Leben faszinieren sie in ihrem Bewusstsein immer aufs Neue. Die große Informationsvielfalt und die abwechslungsreichen Variationen der kosmischen Schönheiten, die sie von mir in ihrem Inneren angeboten erhalten und erleben können, enden nie, weil immer wieder neue Erschaffungen und kosmische Schönheiten von den reinen Lichtwesen dem himmlischen Lebensprinzip hinzugefügt bzw. eingegliedert werden.

Jedes gefallene Wesen hat schon einmal im Himmelreich dieses innere, stille Lebensprinzip gelebt – auch ihr mit eurer inneren Seele. Dieses geniale himmlische Lebensprinzip ist jedoch bei den meisten Menschen durch äußere laute und disharmonische Verhaltensweisen überdeckt worden. Die ungesetzmäßigen, niedrig schwingenden Speicherungen einer äußerlich geführten Lebensweise lassen es nicht zu, dass ein Mensch von innen aus seiner Seele tiefe Glücksempfindungen oder erfreuliche Bildmitteilungen wahrnehmen kann. Sie wären aber für das trostlose menschliche Leben und ein trauriges Gemüt sehr aufbauend und so wichtig zum Erheitern. Doch die meisten geistig orientierten Menschen zieht es anstatt in die äußere und innere Stille zu den Freuden dieser lauten und abartigen Welt, die mit den inneren himmlischen Lebensweisen der reinen Lichtwesen nichts gemeinsam haben.

Wahrlich, nur die nach außen gezogenen Menschen suchen ständig weltliche Freuden, die sie aber nur kurz aufheitern können, weil in ihrem Erleben keine Steigerung des Glücksgefühls zu erreichen und zu fühlen möglich ist. Das kommt davon, weil die menschlichen Glücksgefühle nur auf die Frequenzen dieser Welt ausgerichtet sind und niemals in Verbindung mit den hoch schwingenden, heiteren Lebensweisen des himmlischen Lebensprinzips der Seele stehen. Jedoch die glückseligen und fröhlichen inneren Erlebnisse können die himmlischen Wesen langanhaltend wahrnehmen. Ihnen ist die Möglichkeit gegeben, die Rückerinnerungen an glückselige Augenblicke und Empfindungen aus ihren inneren Speicherungen so oft sie wollen hervorzuholen und aufs Neue zu erleben. Könnt ihr euch das vorstellen?

Durch die nur kurze menschliche Freude über eine äußere irdische Gegebenheit und Schönheit ist die kostbare innere Lebensfreude der einst reinen himmlischen Wesen immer mehr verkümmert. Je mehr sich der Mensch an äußeren weltlichen Gegebenheiten erfreut, die im himmlischen Lebensprinzip keinen Bestand haben, desto schwerer wird es die Seele in den jenseitigen Bereichen haben, das fröhliche Innenleben des himmlischen Lebensprinzips wieder aufzudecken. Das kommt davon, weil der Mensch und seine Seele stets alle irdischen Gegebenheiten bzw. Erlebnisse über die Sinne und auch seine Gedanken, Worte und Gefühle in sich speichert. Da diese Welt von den abtrünnigen, ehemals reinen Wesen nicht auf das himmlische Lebensprinzip ausgerichtet wurde, kommen der Mensch und seine Seele im täglichen Leben stets mit ungesetzmäßigen Speicherungen in Berührung. Diese kann eine geistig weit gereifte Seele zum größten Teil mit meiner Hilfe nachts umwandeln, jedoch nur dann, wenn sich der Mensch am Tag weitgehend in der Stille und in höherer Schwingung aufgehalten hat. War dies nicht der Fall, dann besteht für die Seele in der Nacht keine Möglichkeit, die aufgenommenen ungesetzmäßigen Lebensweisen bzw. Speicherungen mir zur Umwandlung zu übergeben. Sie wird deshalb daran gehindert, weil die weltlichen Speicherungen im menschlichen Bewusstsein noch nachschwingen, die erst verarbeitet und sortiert werden müssen. Wenn der Mensch viele Tageserlebnisse und Begegnungen mit hektischen und disharmonischen Menschen hatte und dadurch sehr nach außen gezogen wurde, dann dauert der Verarbeitungsvorgang der Speicherungen des Unterbewusstseins manchmal länger und das stört die Seele so massiv, dass sie nachts zu mir keine Verbindung aufnehmen kann. Das ist tragisch für eine schon weit gereifte Seele, weil ich ihr dadurch auch keine Zusatzkräfte aus ihrem Lebenskern übertragen kann.

Geht eine Seele mit ihren vielen weltlichen Speicherungen der lauten Geselligkeit ins Jenseits hinüber, dann will sie, anstatt am inneren kosmischen, gesetzmäßigen Leben teilzunehmen, weiter die gewohnte nach außen gezogene Lebensweise ihres früheren Menschen führen. Erst wenn sie für das himmlische innere Leben aufgeschlossen ist, helfe ich ihr durch himmlische Lichtboten sich darauf umzustellen und sie kann dann gute Fortschritte erzielen. Doch wenn eine gläubige Seele massiv mit äußeren Lebensfreuden verpolzt ist und von mir über himmlische Lichtboten erfährt, dass sie im früheren physischen Körper lange unwissend entgegen dem himmlischen, inneren Lebensprinzip nach außen gezogen gelebt hat, dann kann sie dies meistens nicht gleich erfassen und ist darüber sehr erstaunt und traurig. Im Jenseits braucht sie nämlich lange, um sich auf das innere himmlische Lebensprinzip einzustellen.

Über meine Aufklärungen durch himmlische Lichtboten vom wahren Innenleben sind im erdgebundenen Jenseits nicht wenige gläubige Seelen so verbittert, dass sie diesen keinen Glauben schenken wollen. Sie wenden sich deshalb wieder den früheren kirchlichen Führern zu, welche auf Kosten ihrer Mitglieder im Äußeren fürstlich gelebt haben anstatt das innere Leben zu bevorzugen. Doch von ihnen erhalten sie falsche Informationen, weil die Geistlichen im früheren Erdenleben durch ein nach außen gezogenes, personenerhobenes Leben auch nicht imstande waren, innere Selbsterfahrungen zu machen. **Belehrende Ratschläge, die aus der geistigen Leere des menschlichen sowie seelischen Bewusstseins eines Geistlichen gegeben werden, können keinem Wesen dazu verhelfen, sich dem inneren Lebensprinzip der himmlischen Wesen anzunähern. Deshalb bleiben die jenseitigen, gläubigen Seelen weiterhin über das innere himmlische Leben unwissend und sind noch dazu an die religiösen Führer ihrer Glaubensgemeinschaft gebunden. Das Tragische daran ist, dass die Seelen in den jenseitigen Bereichen deshalb lange ohne geistigen Fortschritt weiterleben werden. Würden**

sich die gläubigen Seelen lieber demütig mir öffnen und den reinen Lichtwesen Glauben schenken, dann könnten sie bald wieder ins himmlische Sein zurückkehren. Durch meine Weisungen könnten sie sich schneller auf ein inneres Leben ausrichten und darin ihre frühere himmlische Lebensfreude wiederfinden.

Meine Hinweise zur inneren Lebensausrichtung missverstehen heute noch viele gottverbundene Menschen und glauben fälschlich, ich möchte ihnen ihre weltlichen Freuden nehmen. Wahrlich, diese Welt bietet viele interessante Beschäftigungen und Hobbys, doch dadurch wird der Mensch mehr zu den äußeren Lebensfreuden gelenkt, wo er vorläufig die Befriedigung und Erfüllung seiner Sinne findet. Wie kann ich die gottverbundenen Menschen zum inneren Leben führen, wenn sie aus geistiger Unwissenheit noch eine falsche Lebenseinstellung haben und ihre Lebensfreude vorwiegend im Äußeren suchen?

Wahrlich, mein Liebegeist möchte jedes himmlische Wesen und auch diejenigen außerhalb des Himmelreiches heiter, schwungvoll und glücklich sehen. Doch leider bietet das weltliche Leben einem geistig weit gereiften Menschen – der mit seiner Seele die ernste Absicht hat bald heimzukehren – nur wenige Möglichkeiten, die dem himmlischen Leben nahe sind, um sich im Inneren an einem schönen Erlebnis oder einer äußeren Gegebenheit herzlich erfreuen zu können.

Ich bitte euch, nicht den Fehler zu begehen, eine herzliche Glücksempfindung, die durch Gefühlsströme eurer Seele ins Oberbewusstsein gekommen ist, mit der äußeren Freude aus eurem Verstand zu verwechseln. Das sage ich deshalb, weil die meisten gottverbundenen Menschen eine falsche Vorstellung über die Freude und ihre Entstehungsweise haben. Das heißt, sie sind geistig noch nicht so weit gereift, dass sie die unterschiedliche Art der Freude erfühlen und ergründen können. Sie meinen irrtümlich noch, eine äußere Freude, die aus dem ungesetzmäßigen Lebensprinzip dieser Welt stammt, wäre für sie die innere Erfüllung, um sich glücklich zu fühlen. Doch diese stammt nicht aus dem Herzen der Seele, ihrem Lebenskern, worin auch ich mich befinde. Die laute äußere Freude eines Menschen ist auf die einpolige negative Lebensart dieser Welt ausgerichtet und ist nicht hoch schwingend, deshalb kann diese Art der Freude niemals das seelische Herz erreichen. **Bei der inneren Freude der Seele kommt ihr Herz, es ist ihr Lebenskern, in erhöhte Rotation und aus ihm verströmen sich über die sieben Bewusstseinszentren der Seele Glücksgefühle, die ein vergeistigter Mensch mit großer Freude und Dankbarkeit verspürt.**

Wahrlich, die meisten gottverbundenen Menschen ordnen die Freude falsch ein. Wenn sie etwas Freudiges in der lauten Welt erleben, dann ordnen sie es aus Unwissenheit dem Geiste bzw. ihrer inneren Seele zu, die ihnen angeblich ein kurzes Glücksgefühl vermittelt hätte. Tatsächlich spüren sie eine menschliche Freude aus den Speicherungen ihres Unterbewusstseins, worin frühere irdische Leben der Seele und auch übernommene Speicherungen ihrer Vorfahren gespeichert sind.

Nun werden sich einige von euch von meinem Liebegeist tiefgründigere Erklärungen hierzu wünschen, um den Unterschied zwischen innerer und äußerer Freude besser verstehen zu können. Das versuche ich nun über das Innere Wort meiner Liebe. Doch ihr sollt im Voraus wissen, dass ich es schwer habe, euch durch das menschliche Bewusstsein den Unterschied in wenigen Worten verständlich zu machen. Deshalb bitte ich euch darum, nur den tiefen Sinn meiner Erklärung aufzunehmen und dann tiefgründig darüber nachzudenken.

Bitte versteht: Die früheren Fallwesen lehnten ein gottverbundenes inneres Leben ab, deshalb erdachten und schufen sie sich ein äußeres, personenbezogenes Leben. Ihr Äußeres Lebensprinzip war das

Gegenteil des göttlichen, verinnerlichten der himmlischen Wesen, deshalb mussten sie sich äußere Freuden schaffen. Ihre ausgelassene Fröhlichkeit und die kurzen glückseligen Momente wurden von ihrem Ober- und Unterbewusstsein und auch von ihrer Seele in den Hüllen der Lichtpartikel speichernd aufgenommen bzw. programmiert, in denen im Verlauf ihres Lebens stets neue ungesetzmäßige Verhaltensweisen hinzugekommen sind. Diese werden ihren Nachkommen in die Gene übertragen und dementsprechend ist dann das menschliche Bewusstsein geprägt. Eine veräußerlichte Lebensweise und laute Freude der Menschen dieser Welt steht mit dem inneren himmlischen Lebensprinzip der reinen Wesen in keinem Zusammenhang. Bitte schaut euch die äußeren Freuden der meisten Menschen intensiver und bewusster an, dann erkennt ihr vielleicht, dass sie nur auf ein äußeres, persönliches Gehabe ausgerichtet sind sowie auf irdische Schönheiten, die aber vergänglich sind, das heißt, im ewigen Leben keinen Bestand haben.

Ein äußeres Leben mit verschiedenartigen persönlichen Vergnügungen zu führen, das war früher und ist heute noch die Wunschvorstellung der tief gefallenen Lichtwesen, die zum inneren Leben ihrer ewigen himmlischen Lichtheimat nicht mehr zurückkehren wollen. Sie haben sich ihre früheren Wünsche, das heißt, ein persönlich erhobenes, nach außen gekehrtes Leben in stolzer, herrschsüchtiger Weise in vielen abartigen Variationen erfüllt und ausgekostet. **Jetzt erklingt die kosmische Äonenglocke zur Beendigung des Falls und mein Liebegeist erinnert zuerst die abtrünnigen Lichtwesen, die im geistigen Bewusstsein tief in ihrer Schwingung und Strahlung gefallen sind, daran, ihr ungesetzmäßiges, persönlich erhobenes Leben, das sie von innen nach außen gezogen hat, nach und nach zu beenden, um wieder ins Innere, unpersönliche und demütige himmlische Leben zurückkehren zu können.**

Die Bewilligung für ein vorübergehendes außerhimmlisches Leben bis zu einem festgesetzten Äonenzeitpunkt ist nun für die abtrünnigen himmlischen Wesen abgelaufen und das bedeutet, dass die Rückführung aller mit Ungesetzmäßigkeiten belasteten Wesen einschließlich ihrer Welten auf verschiedene Weise jetzt schon begonnen hat. Mit der Umgestaltung und Umpolung der untersten Fallebene, der euer Sonnensystem angehört, haben reine Lichtwesen zusammen mit höher entwickelten außerirdischen Wesen, die sich dem himmlischen Heilsplan angeschlossen haben – der die Rückführung aller gefallener Wesen enthält – nach meinem Willen begonnen. Die tief gefallenen Wesen haben außerhalb des himmlischen Seins viele Äonen kosmischer Zeit in ihren ungesetzmäßig geschaffenen Wunschwelten himmlisch fremde Lebensweisen gelebt und nun werden sie von mir gebeten, ihr Leben schrittweise auf die himmlischen Lebensgesetze umzustellen. Doch noch viele, die in dieser Welt inkarniert sind oder im erdgebundenen Jenseits leben, weigern sich und wollen von der früheren Abmachung nichts mehr wissen. Das ist ein trauriges Geschehnis, weil sie dadurch großes Leid erleben werden. Das bedeutet: Wenn diese Welt nicht mehr besteht, dann können sie sich ihre abartigen Triebe in der Materie nicht mehr erfüllen und durch die weitere Ablehnung meiner Liebekräfte aus ihrem Lebenskern werden sie noch energieärmer und haben es bei ihrer Rückkehr ins Himmelreich noch schwerer.

Wahrlich, die tief gefallenen Wesen haben ihre mitgebrachten Energien aus dem Himmelreich für ein außerhimmlisches Leben in ihren Wunschwelten so sehr vergeudet, dass sie schon lange keine mehr zur Verfügung haben. Sie wollen von mir keinen Nachschub göttlicher Energien für die Aufrechterhaltung ihres Lebens, weil sie weiterhin noch an die Zerstörung ihres Wesens und der ganzen Schöpfung glauben. Um auf der Erde ein einigermaßen erträgliches Leben führen zu können, haben sie sich viele heimtückische

Möglichkeiten negativer Energiezufuhr geschaffen. Meistens entziehen sie mit ihrer ausgeklügelten, hinterlistigen Art den energiereicheren, gottverbundenen Menschen ihre Lebensenergien. Die herzenoffenen Menschen beten täglich mehrmals zu mir und nehmen über ihre höher schwingende Seele meine Energien aus der Urzentralsonne auf. Doch aus Unwissenheit über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten verhalten sie sich oft ungesetzmäßig. Deshalb schwingen sie niedrig und gegensätzlich und öffnen damit unbewusst ihre Aura für den Energieentzug durch widerspenstige Seelen.

Wahrlich, das ist ein tragischer Zustand für geistig unwissende, gottverbundene Menschen, die die Hinterlist der abartigen Seelen und Menschen, mit denen sie in Verbindung stehen, nicht erahnen und durchschauen können. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, wo die gefallen Wesen nach und nach freiwillig zum inneren, himmlischen Lebensprinzip umkehren sollten, um mit meiner Hilfe und meinen Weisungen die himmlische Rückkehr zu beginnen. Das geschieht aber von den meisten der tief gefallen, stark belasteten Wesen im erdgebundenen Jenseits leider immer noch nicht.

Doch mein Liebegeist lässt nichts unversucht. Ich bitte durch himmlische Lichtboten die inkarnierten Seelen – die sehr viele Wiedergeburten hinter sich haben und schwer belastet sind – nachts zur Umkehr.

Dies geschieht dann in dem Augenblick, wenn sich eine hartnäckige Seele aus ihrem im Tiefschlaf befindlichen physischen Körper begibt. Doch wahrlich, viele sind für meinen Liebegeist durch himmlische Lichtboten oder Heilsplanwesen aus den lichtreichen Fallbereichen nicht ansprechbar. Sie drehen sich mit unschönen Bemerkungen um, lassen die hilfsbereiten Wesen einfach stehen und gehen kurzzeitig in dunkle Vergnügungsstätten dieser Welt. Dort schleichen sie sich an niedrig schwingende Menschen heran und verweilen in ihrer Aura, um mit ihnen ihre äußeren abartigen Freuden erleben zu können, bis ihr Mensch erwacht. Was nun die einst reinen himmlischen Wesen leben ist aus meiner himmlischen Sicht eine Tragödie.

Ähnlich geschieht die Ablehnung meiner Liebesprache im menschlichen Leben, wenn ich über geistig weit gereifte Künder, die Menschen und ihre Seelen zur Umkehr in die himmlischen Gesetze anspreche. Die meisten Menschen, in denen eine schwer belastete Seele wohnt, wollen von der Umkehr ins Innere himmlische Lebensprinzip nichts wissen. Einige von ihnen erfahren durch treue Jünger/innen von meinen ernstesten Botschaftshinweisen über aufrichtige Künder, dass es bald kein Leben mehr in dieser niedrigen, ungesetzmäßigen Art auf der Erde und im verdichteten Fallsein geben wird. Ich spreche sie durch geistig offene Menschen an, sich nun nach und nach auf das innere Leben des himmlischen Gesetzesprinzips umzuorientieren. Das können sie nicht ertragen, deshalb reagieren manche aggressiv und beschimpfen die inneren Menschen oder stellen sie als Phantasten hin und verlachen sie erniedrigend.

Tragisch ist, dass heute viele der früheren treuen Jünger/innen, wieder inkarnierte himmlische Heilsplanwesen, den Inneren Weg ins Himmelreich wegen der äußeren Schmach und Erschwernis durch ihre nahestehenden Mitmenschen – es sind vordergründig Familienangehörige, die ihre aufrichtigen Bemühungen zu einem nach innen gekehrten Leben nicht verstehen und dulden wollten – aufgegeben haben. Durch die ständigen Demütigungen und Nachteile im Berufs- und Privatleben sind sie von meiner inneren Herzensverbindung so weit abgekommen, dass manche nun sogar schlecht über gottverbundene Menschen reden, die täglich ihre Fehler und Schwächen mit meiner inneren Hilfe intensiv überwinden wollen. Sie sind durch viele Wiedergeburten, die sie oft nach außen gezogen haben, schon so gleichgültig geworden, dass sie ohne innere Verbindung zu mir leben und in ihrer herzenskalten, groben und

hochmütigen Lebensweise nun kein großer Unterschied mehr zu den tief gefallen Wesen festzustellen ist. Hören sie einmal von Bekannten, dass sie sich mehr dem göttlichen Leben in ihrem Inneren zuwenden sollten, weil das für sie im irdischen Leben und in den jenseitigen Bereichen ein großer Vorteil wäre, dann reagieren sie unangenehm und barsch. In ihrem täglichen Leben wollen sie ihre üblen Fehler und Schwächen nicht wahrhaben bzw. ignorieren sie, wenn sie darauf angesprochen werden. Doch diese verstärken sich durch die Wiederholungen, weil das negative Energiefeld in ihrer Seele und in ihrem Ober- und Unterbewusstsein durch neue Speicherungen Zuwachs bekommt. Sie wollen nur auf diese Welt ausgerichtet leben, um weiterhin unverändert ihren äußeren Vergnügungen nachgehen zu können. Das ist aber nicht mein göttlicher Wille für sie und niemals der innere Heimweg in ihre Lichtheimat.

Manche lauen, gottverbundenen Menschen, deren Seelen aus dem Heilsplan stammen, beten täglich zu mir. Einerseits bitten sie mich in ihrem Inneren um meine Energien und die Führung ins Himmelreich, andererseits halten sie sich aber noch gerne in den Vergnügungsstätten dieser Welt auf. Wahrlich, so ein widersprüchliches Leben verträgt sich auf die Dauer nicht. Diese Lebensweise führt zu einem gespaltenen Bewusstsein. Viele Gläubige verschiedener Glaubenslehren haben enormes angelesenes geistiges Wissen, doch mangels Verwirklichung bleiben sie trotzdem geistig kurzsichtig und blind und erkennen nicht mehr, wie sie wirklich leben. Sie sind durch ihre gespaltene Lebensweise nicht mehr imstande, ein inneres von einem äußeren Leben zu unterscheiden. Sie blicken täglich mehrmals in diese Welt und hören auf die Meinungen religiöser Führer und religiös orientierter Politiker. Von ihren „weisen“ Ratschlägen, die jedoch nur auf diese Welt ausgerichtet sind, wissen sie angeblich, was für ein gottverbundenes Leben in dieser Welt und ihre himmlische Heimkehr wichtig wäre. Tatsächlich aber ist das menschliche und seelische Bewusstsein der angeblich klugen und weisen Ratgeber nur auf das äußere Leben dieser Welt ausgerichtet, das dem inneren Leben der himmlischen Wesen fern ist. Durch deren irreführende Weisungen brauchen sich dann die nach außen gezogenen Gläubigen nicht darüber zu wundern, dass hinter ihnen gleichgesinnte, niedrig schwingende, erdgebundene Seelen stehen und sie noch mehr nach außen ziehen wollen, dorthin, wo ihre Freuden und abartigen Laster früherer Erdenleben waren.

Soll das die bewusste himmlische Heimkehr für gottverbundene Menschen und ihre Seelen sein?

Wahrlich, wer von den Gläubigen auf die Weisungen der persönlich erhobenen, religiösen Ratgeber noch hört und so ausgerichtet lebt, der konnte sich bis jetzt aus Mangel an Verwirklichung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten noch keine geistig weitreichenden Erkenntnisse für ein stilles und harmonisches inneres Leben verschaffen, das aber himmlische Wesen stets führen. Er wird mich und das Himmelreich weiter im Äußeren suchen, wo ich und sein himmlischer Ursprung jedoch nicht zu finden sind. **Bis so einem geistig verwirrten Menschen das Licht über seine falsche äußere Lebensweise aufgeht bzw. er neue Erkenntnisse dazu gewinnt, um dem inneren Leben näherzukommen, können unter Umständen viele irdische Jahre oder für seine Seele in den jenseitigen Bereichen viele Äonenzyklen vergehen. Wer aus der Jüngerschaft jetzt seine geistige Heimreise verschläft, weil er irrtümlich noch glaubt, mich und seine Lebensfreude im Äußeren dieser lauten Welt finden zu können, der braucht sich nicht darüber zu wundern, wenn seine Seele im Jenseits unverändert weiter so eingestellt leben will.**

Im Jenseits kommen immer wieder religiös festgefahrene Seelen an, die mit verschiedenen irdischen, ungesetzmäßigen Lebensprogrammen massiv überdeckt sind, deshalb werden sie lange brauchen, bis sie

sich von den menschlichen Irrtümern endlich befreit haben. Das möchte ihnen aber mein Liebegeist ersparen, darum spreche ich zuerst die Jünger/innen an, die für göttliche Weisungen über einen Kündler offen sind. Meine Botschaften sind meistens ernst, weil ich um die gläubigen Menschen sehr besorgt bin, da sie aus Unwissenheit ungesetzmäßige Lebensweisen der Fallwesen nachahmen und deshalb niedrig schwingen. Dadurch sind sie für die erdgebundenen Seelen sichtbar und für ihre hinterlistigen Übergriffe anfällig. Außerdem kann ich sie durch diese niedrig schwingende, negative Lebensweise nicht vor ihnen schützen. **Wahrlich, für mich und die himmlischen Wesen ist es ein schauderhafter und entsetzlicher Anblick, wenn geistig unwissende Gläubige immer wieder von dunklen, unverbesserlichen Seelen massiv beeinflusst, irregeführt und dazu energetisch ausgebeutet werden. Soll mein besorgter Liebegeist so tun, als wenn nichts geschehen wäre und sich mit ernststen Warnungen und Weisungen zu eurem Selbstschutz zurückhalten?**

Manche religiös orientierten Menschen glauben fälschlich, mein universeller Geist sollte nur liebevoll und sanft zu ihnen sprechen. Wahrlich, wer von der Jüngerschaft das noch glaubt, den bitte ich darum, sich ernsthaft zu fragen, was er wirklich will! Gefällt es ihm noch sehr im äußeren Trubel dieser Welt, die bald vergehen wird, oder will er wieder in das innere himmlische Leben zurückkehren?

Bitte fragt euch, ob ihr weiter nach den Richtlinien der religiösen Führer leben wollt. Sie empfehlen in schönen Predigten ihren Mitgliedern das nachzuleben – angeblich nach meiner Eingebung und meinem Willen – was sie sich an äußeren Freuden in dieser Welt selbst noch gerne erfüllen wollen. Die meisten von ihnen leben mit ihrer Seele schon lange erdgebunden, ohne dass es ihr Mensch erahnt. Obwohl ihre Glaubenslehre heuchlerisch die Wiedergeburt im menschlichen Kleid nicht für real hält, inkarnieren sich immer wieder ihre Seelen ins Erdenleben. Welch ein Widerspruch der gespaltenen Seelen und Menschen durch irreführende religiöse Lehrmeinungen!

Wollt ihr vielleicht doch mehr im Inneren nach meinen Liebeweisungen leben, die ich euch in der Stille über eure lichte und heimkehrwillige Seele in feinen Impulsen gebe?

Abwechselnd in zwei Welten zu leben ist auf die Dauer gefährlich, da dies den Menschen und seine Seele geistig spaltet und verwirrt. Diese Menschen sind gefährdet, erst psychisch und dann auch körperlich zu erkranken. Das möchte ich den gottverbundenen Menschen ersparen, deshalb mahne ich sie heute und bitte sie, sich nur für ein Lebensprinzip zu entscheiden.

Bitte prüft euch: Wollt ihr lieber unverändert im herzenskalt, vergänglichen Lebensprinzip der tief gefallenen Wesen leben oder wollt ihr sehnd mit mir die himmlische Rückkehr anstreben, wobei ich euch über eure Seele mehr und mehr zum inneren und stillen Lebensprinzip der himmlischen Wesen führe?

Wem es in dieser Täuschungswelt noch gut gefällt und wer noch einige ungesetzmäßige, eigensüchtige Wünsche offen hat und sich diese unbedingt noch erfüllen möchte, dem sage ich, der Liebegeist, heute durch das Innere Wort: **Bald wird es auf der Erde durch eine verheerende Katastrophe keine Inkarnationsmöglichkeit mehr geben und was wollt ihr dann mit euren offenen materiellen Wünschen tun?**

Ich lasse euch eure unerfüllten Wünsche wegen eures freien Willens, doch ich bitte euch jetzt darum: Entscheidet euch entweder für das innere, himmlische oder für das Lebensprinzip dieser Welt, weil sich

sonst euer Bewusstsein zwischen zwei verschiedenartigen Lebensprinzipien mehr und mehr spaltet und ihr dann unbewusst verwirrt lebt.

Wer mich im Morgen- und Abendgebet darum bittet ihn ins Himmelreich zu führen, aber tagsüber nach außen ohne innere Verbindung zu mir lebt und sich dazu noch in dieser lauten Welt unter vielen gesprächigen und disharmonischen Menschen wohl fühlt, der befindet sich noch lange nicht auf dem Rückweg ins Innere himmlische Leben. Wer das trotzdem glaubt, der lebt wahrlich in der Selbsttäuschung und macht sich etwas vor, ohne es zu ahnen.

Wer zu stolz ist, sich von mir durch Botschaftsaussagen zur gesetzmäßigen Verwirklichung und Wesensveränderung ansprechen zu lassen, den bitte ich darum, keine Liebetropfen mehr zu lesen, denn er schadet sich dabei selbst. Das sage ich deswegen, weil die Seele durch das Lesen meiner Liebebotschaften in höhere Schwingung kommt und sich sehr danach sehnt, in ihre innere Lichtheimat zurückzukehren. Wenn aber ihr Mensch über längere Zeit zwei verschiedene Lebenssysteme ohne geistige Erweiterung und Veränderung seiner lauten und nach außen führender Lebensweise vorzieht, dann sendet ihm seine Seele besorgte Impulse, um endlich damit aufzuhören. Sie kommt aber nur dann an sein Oberbewusstsein heran, wenn er sich wieder in der äußeren und inneren Stille befindet. Sie möchte, dass er sich überwindet und seine nach außen führende Lebensweise immer mehr aufgibt, damit sie sich gezielt auf die himmlische Heimkehr und das innere Leben vorbereiten kann.

Manche Seele sehnt sich nach dem himmlischen Licht und einem sorgen- und schmerzfreien Leben, weshalb sie ab und zu ihren Menschen durch Impulse dazu drängt, endlich ein stilleres, inneres Leben zu führen, das ohne äußeren, menschlichen Trubel ist. Sie spürt von ihrem Lebenskern deutlich, dass sie das innere, himmlische Leben immer mehr magnetisch anzieht und deshalb möchte sie aus dem einengenden menschlichen Leben am liebsten entfliehen. Könnt ihr so eine Seele verstehen und ihr Sehnen nach einem lichtdurchdrungenen Leben nachfühlen?

So eine gereifte Seele möchte den gespaltenen Zustand ihres Menschen nicht länger ertragen, deshalb bittet sie mich immer wieder darum, sie aus ihrem Körper zu befreien. Doch ich sage ihr, dass sie noch mehr Geduld für ihren Menschen, der in einer neuen geistigen Entwicklungsphase steht, aufbringen sollte.

Lebt ihr Mensch trotz viel geistigem Wissen weiter unverändert zwischen zwei völlig verschiedenen Lebensprinzipien, dann kann es sein, dass sie auf mich nicht mehr hört und etwas Eigenwilliges unternimmt. Manche weit entwickelte Seele ist über das gespaltene Leben ihres Menschen so verzweifelt, dass sie in ihrem physischen Körper nicht mehr verbleiben will und eigenwillig ihr irdisches Leben beendet bzw. ihr Lebensenergieband zum Menschen durchtrennt.

Doch ich bitte eine verzweifelte Seele immer um Geduld und Ausdauer, weil mein göttliches Wesen ausschließlich auf das aufbauende und bewahrende himmlische Leben, auch außerhalb der reinen Lichtwelten, ausgerichtet ist. Wenn es zu einem selbstzerstörerischen Eingriff der Seele gegenüber ihrem physischen Körper kommt, dann muss sich mein Liebegeist – außer ernststen Ermahnungen und Warnungen wegen ihres freien Willens – zurückhalten.

Ich kann einer Seele nur dann helfen, wenn sie sich meinen Weisungen und meinem Willen demütig hingeben möchte. Einer belasteten, aber demütigen und willigen Seele kann ich in den jenseitigen Bereichen in kurzer kosmischer Zeit gut in höhere Lichtbereiche verhelfen, da sie meine Weisungsbilder zur Umkehr in die göttlichen Gesetze gerne annimmt. Wahrlich, manch einer

willigen Seele gelingt es im Schnellgang, jede ihrer Ungesetzmäßigkeiten aus früheren irdischen und jenseitigen Leben mir im Lebenskern zur Umwandlung zu übergeben. Bei einer demütigen und herzlichen Seele dauert es nicht lange, bis sie ihr inneres himmlisches Leben wieder erschlossen hat. Ihre Demut und herzliche Bereitschaft zur Wesensveränderung in Richtung göttliche Lebensgesetze haben ihr durch meinen Rat und meine Weisungen viel geholfen, erfolgreich und schnell die seelische Reinigung abzuschließen.

Dagegen hat es im Jenseits eine stolze, eigenwillige Seele sehr schwer, dem Lichtreich meiner Liebe näherzukommen, auch wenn sie im irdischen Leben gläubig war. Sie spürt massive Widerstände in sich, wenn ich zu ihr etwas sage, das ihrer gewohnten Lebensausrichtung nicht entspricht bzw. nicht entgegenkommt. Sie wehrt sich massiv dagegen, weil sie den vielen Wissensspeicherungen aus ihrem irdischen Leben mehr glaubt. Sie will schon wissen, ob meine Liebeweisungen ihrem früheren religiösen Wissen und ihren Lebensgewohnheiten entsprechen, deshalb begibt sie sich in die Innenschau und ruft ihre irdischen Lebensspeicherungen zum Vergleich ab. Ich lasse sie frei darüber entscheiden, welchem Wissen sie mehr glauben bzw. sich anschließen möchte.

So ist manche gottverbundene, jedoch hochmütige Seele erbost, wenn sie von mir göttliche Gesetzesmitteilungen vom inneren himmlischen Leben zur Begutachtung und zu ihrer freien Annahme oder Ablehnung erhält, weil sie mit ihrem Wissen nicht übereinstimmen. Dies kommt davon, weil sie durch oftmalige Einverleibungen in dieser Welt viele Irrtümer der Fallwesen aufgenommen hat. Im Jenseits hat es so eine hartnäckige und arrogante Seele schwer ihre ungesetzmäßige, nach außen führende, laute Lebensweise aufzugeben und einen Neuanfang mit einem nach innen gekehrten, stilleren Leben zu beginnen.

Manche von euch wissen aus anderen Botschaften meiner Liebe durch den Künder, dass im späteren Verlauf des Falls in der außerhimmlischen Schöpfung die abtrünnigen Gotteswesen auf die Idee kamen, sich selbst zu zerstören. **Ihre mitgebrachten himmlischen Lebensenergien, die sie von mir aus der Urzentralsonne für ihr außerhimmlisches Leben auf vorgegebene Zeit erhielten, hätten normalerweise bis zum Ende ihres Fallsein Lebens ausgereicht. Da sie aber zur Veränderung bzw. Umprogrammierung der feinstofflichen himmlischen Atome übergingen, um entgegen der zweipoligen himmlischen Welten ungesetzmäßige, grobstoffliche, einpolig ausgerichtete Negativwelten zu erschaffen, verbrauchten sie dafür vorzeitig ihre übrigen Lebensenergien. Durch die Verdichtung und Feststofflichkeit der Atome und ihrer Welten sowie der Schaffung eines zweiten Körpers (Mensch) zum Hineinschlüpfen hatten sie die wahnsinnige Absicht, sich und die Gesamtschöpfung zu zerstören bzw. dadurch alles geschaffene, Form gewordene Leben aufzulösen. Nun haben sie schon lange keine Energien mehr zur Verfügung und dementsprechend ist ihr Leben energiearm, herzenskalt und hart ausgerichtet.**

Viele von ihnen gehen unbewusst heute noch der damaligen selbstzerstörerischen Wahnsinnsidee nach und kommen von ihr nicht mehr los. Sie sind im Jenseits für meinen Liebegeist schon lange nicht mehr zugänglich und ansprechbar, weil sie weiterhin in ihrer Phantasiewelt der Zerstörung leben wollen, ohne zu ahnen, dass ihr Vorhaben nicht mehr realisierbar ist, weil Jesus Christus und viele himmlische Getreue (Jünger/innen Gottes) dies bereits vor ca. 2000 Jahren für immer verhindert haben. Wahrlich, obwohl manche dieser dunklen Seelen von der erfolgreichen Rettungsaktion der Schöpfung von anderen tief

gefallenen, erdgebundenen Wesen – die nun auf eine andere, ungesetzmäßige Lebensphilosophie umgestiegen sind – erfahren haben, gehen sie unbeirrt weiter ihrer früheren lebenszerstörerischen Absicht nach. Dass ihr unbarmherziges Wirken durch zerstörerische Aktionen keinen Erfolg mehr haben wird, das können sie sich nicht vorstellen. Ihr Bewusstsein ist gewohnt, nur durch äußere Beweise etwas Unbekanntes anzunehmen. Mit dieser Einstellung leben viele gottlose und auch gläubige Menschen in dieser Welt.

Mein Liebegeist könnte ihnen das frühere Geschehen auf Golgatha zur Schöpfungserrettung in Bildern zeigen und vieles zur besseren Erkenntnis erklären, doch von mir nehmen sie keine Informationen mehr an. Reine Lichtwesen bemühen sich um sie und wollen ihnen durch Informationen helfen, aus ihren vielen Irrtümern und ihrer falschen Lebenseinstellung herauszufinden, doch meistens wird ihre Hilfe unschön abgelehnt. Das ist noch so im erdgebundenen Jenseits und ebenso bei den meisten Menschen aus dem Fall.

Die nach außen führende, ungesetzmäßige Lebensweise der meisten Menschen in dieser dunklen Welt führt sie in unsagbares Leid und große Nöte und nun steuert die Menschheit, ahnungslos über das unsichtbare Energiedefizit im Erdinneren, auf der Erdoberfläche und in der Atmosphäre, auf eine der größten Katastrophen des irdischen Lebens zu. Dies kann mein Liebegeist nun nicht mehr verhindern, weil die meisten Menschen auf mich über erleuchtete Menschen nicht hören wollen. Ich spreche über reine himmlische Wesen und auch über Heilsplanwesen aus lichtreichen Fallebenen zu den gläubigen Menschen, doch nur wenige herzliche Menschen öffnen sich für mich durch Botschaften medialer Menschen und wollen eine positive Wesensveränderung anstreben. Das ist tragisch für ihr ewiges Leben.

Nun, jedes Wesen ist selbst verantwortlich für sein ewiges Leben und hat die Freiheit, mein Liebewort mit helfenden und ernsten Weisungen anzunehmen oder abzulehnen. Das wird sich in der kosmischen Ewigkeit auch nicht ändern, weil alle himmlischen Lebensgesetze die Freiheit enthalten und dadurch kann auf ein himmlisches Wesen kein Zwang ausgeübt werden und dies gilt ebenso für außerhimmlische Wesen und Menschen.

Damit die willigen, herzensoffenen Menschen mehr dem **inneren Leben der himmlischen Wesen** näherkommen können, bietet mein Liebegeist ihnen nun ein Beispiel an.

Nehmen wir an, ein gläubiger Mensch hat aus Unwissenheit über das innere himmlische Lebensprinzip lange ein äußerlich ausgerichtetes, turbulentes Leben geführt und sich unter Umständen darin wohl gefühlt. Begegnungen mit gesprächigen Menschen bedeuteten ihm bisher viel und galten als abwechslungsreich. Nun kam er in eine Lebensphase, in der er sich mehr für das geistige Leben interessierte, weil ihm seine erwachte Seele dafür die Impulse gab. Er las viele geistige Schriften und Bücher und in manchen Botschaften standen Hinweise, dass himmlische Wesen ein nach innen gekehrtes Leben mehr in der Stille führen. Von innen (Seele) spürte er, dass er diese noch unbekannte Lebensart kennenlernen wollte, doch er konnte sich im ersten Moment noch nicht vorstellen, wie sie zu erreichen ist. Da er in den geistigen Schriftstücken tiefgründige Hinweise zum Erschließen des inneren Lebens nicht vorfinden konnte, machte er sich viele Gedanken. Er wusste von sich, dass er gerne viele Menschen um sich hat und viel redet, deshalb kann er sich nicht vorstellen, länger stille zu sein. Trotzdem gibt ihm seine Seele von innen die Impulse mehr in die äußere Stille zu gehen, weil sie sich über ihren Menschen geistig

weiter entwickeln möchte. Eines Tages wird ihr Mensch durch eine längere Krankheitsphase gezwungen sich über einen größeren Zeitraum in der Stille aufzuhalten. Nun findet er zum ersten Mal die äußere Stille angenehm und merkt, dass er sich dabei körperlich viel schneller erholen kann. Das ist dann der Augenblick, wo er sich bereitwillig mehr dem inneren Leben zuwenden will.

Die Voraussetzung dafür ist, dass ein herzlicher Mensch die ehrliche Bereitschaft spürt, sich für das göttliche innere Leben ohne Wenn und Aber öffnen zu wollen. Ist er dazu bereit, dann rate ich ihm, sich zuerst nur kurzzeitig in der äußeren Stille aufzuhalten. Erst nach mehrmaligem Aufenthalt in der äußeren Stille bzw. durch die neue Ausrichtung und Verwirklichung, gewöhnen sich das Ober- und Unterbewusstsein und ebenso seine innere Seele langsam an den neuen Lebenszustand. Durch sein bewussteres Leben stellt der willige Mensch irgendwann erfreut fest, wie die Stille auf ihn positiv und aufbauend wirkt. Das ist ein gutes Zeichen dafür, die kurzen, stillen Phasen öfter zu wiederholen und sie zeitlich immer mehr auszudehnen.

Wahrlich, das Sich-Zurücknehmen in die Stille gelingt einem bisher nach außen gezogenen gläubigen Menschen nicht von heute auf morgen, das ist für meinen Liebegeist verständlich. Er sollte dabei nicht übereifrig sein, denn das schadet seiner geistigen Entwicklung.

Eine Kasteiung würde bedeuten, dass der Mensch und seine Seele durch übertriebene Vorgaben irgendwann von den noch nicht überwundenen Speicherungen einer Lebensweise so stark gedrängt werden, dass er die Kontrolle über die Sinne verlieren kann. Das soll heißen, wer übereilt bzw. fanatisch von heute auf morgen eine gewohnte Lebensweise verdrängt, um eine höhere geistige Reife zu erreichen – wenn er sich z.B. gerne unter vielen Menschen aufhielt und durch vieles Reden im Mittelpunkt stehen wollte – der muss damit rechnen, dass er von seiner verdrängten Lebensart massiv eingeholt wird. Dann will er diese Langezeit nicht mehr aufgeben und von der Stille nichts mehr wissen.

Darum rate ich jedem gläubigen Menschen davon ab, sich auf irgendeine Weise zu kasteien bzw. übereilig eine neue Lebensrichtung einzuschlagen.

Ich bitte jeden Wanderer ins Innere himmlische Leben in der Selbstüberwindung mit sich geduldig zu sein, doch seine Ausdauer zur Veredelung unschöner Charakterzüge sollte nicht zu kurz kommen. Für die geistigen Anfänger – so nenne ich die willigen Menschen, die die Verinnerlichung herzlich anstreben – ist die Stille noch etwas Unbekanntes, mit der sie noch nicht viel anfangen können. Dies ändert sich nur schrittweise und führt die willigen Menschen mit meiner inneren Hilfe allmählich zur Vergeistigung. Ein vergeistigter Mensch will freiwillig über einen längeren Zeitraum alleine sein und ist dankbar und froh für die äußere und innere Stille, weil er in sich schon meinen gesetzmäßig fließenden Liebestrom spüren kann.

Wahrlich, sich in der äußeren Stille aufzuhalten, das fällt den meisten gläubigen Menschen anfangs schwer, weil sich das menschliche Bewusstsein erst nach und nach durch eine neue Ausrichtung und neue Lebensspeicherungen auf ein stilles und zurückhaltendes Leben umstellen muss. Wenn sich der Mensch vornimmt, sich auf eine neue Lebensweise umzustellen, dann sollte er von innen davon überzeugt sein, denn sonst kommen in ihm bald Zweifel auf. Diese werden von den Seelen unterstützt, die sich bisher um ihn aufhielten und beeinflussten, weil sie nicht wollen, dass er eine innere Lebensweise anstrebt, die für sie uninteressant und abstoßend ist. Deshalb sollte ein gläubiger Mensch, der sich

vorgenommen hat, dem inneren Lebensprinzip der himmlischen Wesen näher zu kommen, konsequent und ausdauernd sein Ziel verfolgen. Er sollte eine beständige Willensstärke aufweisen, die von mir und seiner geistig erwachten Seele mit Kräften und aufbauenden Impulsen unterstützt wird. Die Seele gibt ihrem Menschen immer wieder durch Impulse zu verstehen, dass er sich aus der lauten Welt bzw. Umgebung immer mehr zurückziehen und dafür die Stille in der Natur bevorzugen soll. Strebt der Mensch vermehrt dieses Reifeziel an, dann wird er in seinen Wesenszügen und Verhaltensweisen ruhiger. Dieser ruhige und besonnene Mensch nähert sich mit meiner Hilfe über seine Seele immer weiter der himmlischen Geduld. Ist er von meiner Geduld stärker durchdrungen, dann verspürt er zunehmend von innen, dass er sich öfter in einer stillen Umgebung aufhalten möchte. Ist dieser geistige und äußere Reifeprozess des Menschen vorangeschritten, dann wird sich die stille und ruhige Lebensweise in ihm verfestigen. Strebt er die stille und harmonische Lebensweise weiter an, dann unterstützt und belohnt ihn seine Seele mit einem freudigen Gemüt und wohlthuenden Gefühlen.

Nun erfolgt der nächste innere und äußere geistige Schritt für den Wanderer ins göttliche Licht.

Von innen spürt der Mensch zunehmend, dass er sich längere Zeit allein ohne einen Gesprächspartner aufhalten möchte. Er freut sich darüber, wenn er so in seinem Inneren mir nahe sein kann. Das angenehme Gefühl meiner Nähe spürt er aus seiner Seele immer deutlicher und es zieht ihn zunehmend in diesen stillen und einsamen Zustand. Das ist kein Abkapseln von anderen Menschen, die der Mensch immer wieder gerne in seiner Nähe hat. Er sehnt sich nach diesem inneren Zustand seiner Seele, die sich dem Trubel dieser Welt mit ihrem Menschen entziehen möchte und ihn zunehmend spüren lässt, dass er sich von längeren Gesprächen um unwesentliche Gegebenheiten zurückhalten soll, weil sie sich so dem inneren, himmlischen Leben schneller annähern und geistig entfalten kann. Durch die Gedankenstille ihres Menschen kann sie ihn mit meiner Liebekraft immer mehr umhüllen und dadurch erhält er für sein tägliches Leben und ein schnelleres geistiges Wachsen vermehrte Energien.

Wenn ein ruhiger, vergeistigter Mensch es durch grobe, laute und äußerlich unruhige, chaotisch lebende Menschen immer schwerer hat sein Leben in dieser Welt zu ertragen, sollte er sich trotzdem nicht beirren und davon abbringen lassen seiner Verinnerlichung weiter nachzugehen. Ich ver helfe ihm durch Impulse über seine Seele dazu, in einer ruhigen Umgebung leben zu können und ruhige und harmonische Menschen für eine herzliche Freundschaft und Lebensgemeinschaft zu finden. Ist ihm das äußerlich gelungen, dann beginnt für ihn der nächste Reifeabschnitt.

Er spürt von innen eine große, herzliche und freudige Anziehung zur Natur und er spricht gerne intuitiv in Gedanken mit ihr, weil ihn seine Seele zu ihr lenkt. **Auch wenn er keine Antwort der Natur in sich vernimmt, spricht er herzlich mit kleinen Tieren und sendet ebenso liebevolle Gedanken zu größeren Tieren, die er gerade sieht. Seine innere Beziehung zu den Pflanzen, Büschen und Bäumen sowie den Mineralien wird immer intensiver und er empfindet eine große Herzensfreude dabei. Auf diese Weise öffnet er seine Seele für die Natur bzw. ihre Seelenpartikel kommen immer mehr in Schwingung und stoßen die ungesetzmäßigen Umhüllungen von sich.** Das heißt, nachts nehme ich der bereitwilligen Seele die ungesetzmäßigen Verpolungen (Speicherungen) ab, die gegen die Natur gerichtet waren und wandle sie nach und nach in gesetzmäßige Energien um. So kann die Seele zunehmend die Verbindung zum inneren Leben der Natur aufnehmen.

Ist die Öffnung der Seele zur Natur schon weit fortgeschritten, dann beginnt ein weiterer innerer Abschnitt für den Menschen. Er möchte in seinen Wohnräumen und evtl. auf dem Balkon oder im Garten gerne von Pflanzen umgeben leben. Er freut sich innerlich über ihre Vielfalt, zierliche Formen und ihre farbenprächtigen Blüten und will sie immer wieder sehen, weil er mit ihnen verbunden leben möchte. Er spürt von innen, dass sie ein Teil von ihm sind und dazu öffnen sie ihn zunehmend für mich, die Ich Bin-Gottheit, und sein inneres ewiges Leben. Das innere Kommunizieren mit den Pflanzen, sie zu hegen und zu pflegen, bereitet ihm große Freude, weil er unbewusst über seine Seele die Liebestrome der Pflanzen anziehend und wohltuend verspürt. Wenn der naturverbundene Mensch diese innere Lebensweise längere Zeit freudig führt, dann erschließt er in seiner Seele die innere himmlische Verbindung zur Natur. Ist es der Seele möglich, durch ihre gereinigten Seelenpartikel die noch unausgegrenzte Natursprache wieder sinngemäß in sich zu vernehmen und zu verstehen, dann ist sie darüber glücklich und dankbar. Diesen geistigen Zustand erreicht eine Seele nur schrittweise über die Verwirklichung ihres naturverbundenen, herzlichen und sensiblen gewordenen Menschen.

Wer die geistige Verbindung zur Natur in sich erschlossen hat, der wird von mir und den himmlischen Lichtwesen, die nach meinen Weisungen und meinem Willen handeln, zur weiteren Vergeistigung seines inneren, himmlischen Lebens geführt und das geht nur über das Kennenlernen der eigenen Wesenszüge bzw. seines Charakters.

Über die **Selbsterkenntnis** und die schrittweise erfolgreiche Überwindung seiner Charakterschwächen findet der Mensch immer mehr zu seiner wahren himmlischen Identität, die er aus seiner Seele zunehmend verspüren kann. **Zu dieser höheren Geistigkeit findet er nur dann, wenn er bereit ist, zuerst seine größeren Fehler und Schwächen zu erkennen bzw. sie sich selbstehrlich einzugestehen. Das sollte von ihm nicht oberflächlich geschehen, sondern mit gründlicher Analyse bzw. mit mehrmaligem Sich-Selbst-Hinterfragen – aus welchem Grund er noch dieses und jenes Unschöne und Ungesetzmäßige macht.** Nur durch die Bewusstwerdung dieser Verhaltensweisen und deren Überwindung kann ein Mensch sein inneres Leben durch die göttlichen Gesetze mehr und mehr von innen aufdecken und durch die innere Führung seiner weit gereiften Seele spüren, dass er diese schrittweise nachleben möchte. Doch dazu benötigt ein geistig aufgeschlossener Mensch täglich die herzliche Bereitschaft zur Selbstehrlichkeit und es ist für ihn wichtig, dass er sein Verhalten gegenüber anderen Menschen nach seinem Wissenstand der göttlichen Gesetze stets überprüft. Wenn er dies länger erfolgreich übt, dann kommt aus seinem Inneren immer mehr Lebensfreude hervor und er erhält die Bestätigung dafür, dass er sich geradlinig und erfolgreich auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat befindet. Das gibt ihm neuen Mut und Auftrieb zur weiteren Selbstüberwindung noch größerer, unschöner Fehler, die bei anderen bisher immer wieder Herzensleid ausgelöst haben, ohne dass es ihm bewusst wurde bzw. er dies wollte.

Ist dieser geistige Schritt, größere Fehler und Schwächen zu erkennen, zu analysieren und zu überwinden weitgehend abgeschlossen, dann spürt der gottverbundene Mensch von innen eine Erleichterung und er wirkt nach außen im Gemüt ruhiger, zufriedener und gelassener.

Nun nimmt sich der innerlich gereifte Mensch weitere geistige Schritte vor. Er will auch die unscheinbaren kleinen Fehler, die ihn und andere zwar nicht gestört haben, jedoch nicht in Verbindung mit den himmlischen Gesetzen stehen, bei sich finden und analysieren. Er erkennt durch die inneren Impulse

seiner im Licht entfalteten Seele, die sich über ihren Menschen mit einer größeren Lichtintensivität stülpt, was er im Moment nicht richtig dachte oder aussprach. Sie funkt ihm mit unangenehmen Gefühlen den Widerspruch zu seinem Gesetzeswissen, wenn er entweder in Gedanken, Worten oder einer Handlung danebengelegt war. Dadurch gibt sie ihm zu verstehen, dass er dies korrigieren sollte, indem er sich Gedanken macht, wo er falsch gelegen ist und weshalb er noch unbewusst eine Ungesetzmäßigkeit begangen hat. Wenn er sich in der äußeren und inneren Stille befindet, dann führt ihn seine Seele auf eine Ungesetzmäßigkeit hin, die er bei sich noch nicht bewusst bemerkt hat. **Bemüht sich der Mensch durch Veredelung seines Wesens das innere Leben seiner Seele zu erschließen, dann reinigen sich ziemlich schnell ihre Seelenpartikel und öffnen sich weiter für die himmlischen Gesetze. Dann lebt er von innen das, was ihm seine Seele aus dem erschlossenen Gesetzesbewusstsein durch Impulse vorgibt. Das ist der wahre Innere Weg in die himmlische Lichtheimat! Einen anderen Weg gibt es für gläubige Menschen nicht.**

Lebt der Mensch stets freudig nach innen gekehrt, dann vergeistigt sich seine Lebensweise zunehmend in allen Lebensbereichen und eines Tages kann sein menschliches und seelisches Bewusstsein soweit gereift sein, dass mich der Mensch aus seinem Inneren hören kann. Die Aufnahme des Inneren Wortes sollte jedoch im irdischen Leben auf dem Inneren Weg ins Himmelreich nicht maßgebend zur Erreichung einer hohen geistigen Reife sein. Der geistig fortgeschrittene innere Mensch entscheidet stets frei über seine Lebensweise und kann frei wählen, ob er meine Liebesprache aufnehmen will oder nicht. Jeder Mensch ist für sein Leben selbst verantwortlich und auch für das, was er mit meinem Inneren Liebewort macht.

Da viele unsichtbare Gefahren bei der Aufnahme des Inneren Wortes auf einen Menschen lauern, die die meisten aus Unwissenheit nicht erraten können, möchte ich diese schwere Bürde einem Menschen in dieser lauten, disharmonischen und niedrig schwingenden Welt nur noch ungern zumuten. Wer dennoch meine Liebesprache über seine Seele empfängt, der ist stets das Angriffsziel gefallener, erdgebundener Seelen und labiler Menschen, die auf der Wellenlänge der hinterlistigen Seelen schwingen. Der Wortträger meines gesetzmäßigen Liebestroms muss besonders darauf achten, dass er sich überwiegend in der äußeren und inneren Stille aufhält. Diese Vorkehrung ist notwendig zu seinem Selbstschutz.

Ein inneres Leben in stiller Umgebung und mit möglichst wenig Gesprächen, damit mein Liebewort ungehindert durch das menschliche Bewusstsein fließen kann, können nur wenige geistig weit gereifte Menschen auf dem Inneren Weg durchhalten. Deshalb habe ich nur wenige aufrichtige und weit gereifte Künder auf dieser gegensätzlichen Welt. Sie werden immer weniger, weil einerseits dieses turbulente, laute Leben der tief gefallenen Menschen für ihre sensiblen Seelen immer unerträglicher wird und sie mit ihrer verantwortlichen Aufgabe überfordert sind und dann aufgeben. Andererseits muten sich viele von ihnen zu übereilt menschliche Entbehrungen zu, um beständig in einer höheren geistigen Schwingung leben zu können. Die Folge dieser Kasteiungen ist, dass sie nach kurzer Zeit mein Liebewort resigniert auf die Seite stellen. Sie sind den hohen Anforderungen, um mein Liebewort in sich empfangen zu können, nicht gewachsen, weil sie sich noch mehrere ungesetzmäßige weltliche Wünsche erfüllen, auf die sie nicht nach und nach verzichten wollen. Andere Künder – die mein Offenbarungslicht anfänglich gut weitergaben – verliere ich, weil sie durch eine laue Lebensweise geistig stehen geblieben sind und deswegen zu niedrig geschwungen haben, um mein hoch schwingendes Lichtwort aus dem Liebestrom noch aufnehmen zu können. Unwissend über diese unsichtbare Gegebenheit schöpfen sie nun aus ihrem

Unterbewusstsein Wissen ähnlich einer Botschaft. Das ist sehr tragisch für eine weit entwickelte Seele im Menschen, weil sie dadurch viele Energien verliert.

Wahrlich, es ist für einen geistig orientierten Menschen sehr schwer, sich beständig im Inneren aufzuhalten. Doch ich bitte euch, ihr Heimkehrer ins göttliche Licht, nicht zu verzagen, denn es wird nicht mehr viel irdische Zeit vergehen, in der ihr in dieser niedrig schwingenden Welt der Fallwesen Unerträgliches durchstehen und erleiden müsst. **Das Weltende steht an und deshalb bitte ich euch, noch eine Weile in der unerträglichen Lebensweise dieser Welt, die nun deutlich und schnell in ihrer Schwingung und Strahlung absinkt, durchzuhalten. Dann werdet ihr von innen freudig spüren, was euer Durchhalten den tief gefallen Wesen aus der himmlischen Sicht gebracht hat. Dafür seid ihr aus dem Himmelreich ausgegangen.** Nun leben einige von euch annähernd das, was ich euch von innen über eure Seele mitteile. Wenn ihr auf der niedrigst schwingenden Stufe des kosmischen Lebens mit der Erschließung eures inneren Lebens erfolgreich gewesen seid, dann sage ich euch jetzt freudigen Herzens durch das Innere Wort: Ihr habt das erreicht und geschafft, was für ein rückkehrwilliges Wesen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich das Schönste und Glückseligste ist. Diesen glückseligen Zustand wünsche ich euch allen so sehr! Doch ich kann es euch nicht direkt in euer menschliches Bewusstsein sagen, weil ihr mich geistig noch nicht vernehmen könnt, deshalb erreicht euch mein herzlicher Wunsch für euer erfolgreiches geistiges Leben über die Botschaftssprache des Künders.

Das waren einige Weisungen zum inneren Leben. Wollt ihr sie in euch nachschwingen lassen, dann werde ich euch gerne mit erweiterten Gedankenimpulsen unterstützen, damit ihr sie in eurem menschlichen Bewusstsein tiefgründiger verstehen könnt. Dann ist es euch möglich, das innere Leben in meinem Liebegeiste erfolgreich zu beginnen oder schneller zu erschließen.

Ich wiederhole es: Jeder von euch kann frei wählen, ob er die äußeren Freuden dieser Welt mehr lieben und leben will oder mehr die inneren aus dem göttlichen Leben in sein menschliches Bewusstsein einbezieht und mit meiner Hilfe über die freudige Seele erweitert. Das überlasse ich euch frei ohne euch einzuschränken. **Habt ihr euch für die himmlische Heimkehr ohne Wenn und Aber entschieden, dann führe ich euch so weit, bis ihr selbstständig, ohne äußere Hilfe, ein Leben von innen führen könnt.** Solche Jünger/innen darf ich von innen über das Künders Wort weisen und öfter aus dem göttlichen Ernst ermahnen, damit sie im gefährlichen irdischen Leben sich im göttlichen Licht geborgen und in Sicherheit fühlen können.

Meine Ermahnungen aus dem Inneren der Seele werden bei unbedachten Gegensätzlichkeiten für diese Menschen immer stärker und deutlicher zu erspüren sein, weil ich ihnen durch ihre Verwirklichung im Bewusstsein nahegekommen bin. Sie haben sich für die himmlische Rückkehr entschieden und wollen sich gerne durch meine zahlreichen Hinweise selbst erkennen und in Richtung der himmlischen Gesetze verändern. Ihre willige Lebensweise unterstütze ich mit vermehrten inneren Kräften aus der Urzentralsonne, meinem Liebeherzen. Sie erhalten nur deswegen ermahnende Impulse über ihre weit gereifte, hoch schwingende Seele, weil sich jeder gläubige Mensch durch eine ungesetzmäßige Lebensart in großer Gefahr befindet, unmittelbar von den widerspenstigen Seelen fremd gesteuert zu werden, so er nicht bald sein falsches Verhalten durch Veredelung ändert.

Wahrlich, eine starke Beeinflussung oder vorübergehende Besetzung durch unverbesserliche Seelen merkt ein gottverbundener Mensch nicht, der zu mir nur ab und zu herzlich betet, jedoch nicht bereit ist,

täglich seine Fehler und Schwächen zu erkennen und zu überwinden. Das heißt, wenn der gläubige Mensch beim Abschluss des Tages keine Rückschau hält, ob er sich anderen gegenüber unschön verhalten hat oder unedle Gedanken hatte bzw. von der Selbstbeobachtung nichts hält, dann blüht ihm nichts Gutes von den erdgebundenen Seelen, die von seiner Seite nicht weichen wollen. Wenn er sich wieder in ihrer Schwingung aufhält, dann begeben sie sich in seine Aura. Hier kann und darf mein Liebegeist nicht eingreifen, weil der Mensch im freien Willen lebt und sein Leben so gestalten kann, wie er es will.

Doch ich mache euch zum Selbstschutz auf die unsichtbaren Gefahren dieser Welt aufmerksam und bitte euch, meine Weisungen und Warnungen weitsichtiger zu verstehen. Die unverbesserlichen Seelen, die hauptsächlich nach Energien Ausschau halten, können Menschen, die eine ähnlich negative und niedrig schwingende Lebensweise aufweisen, massiv beeinflussen und mit Impulsen steuern. Trifft das bei einem unwissenden gläubigen Menschen zu, dann kann es sein, dass er die Kontrolle über eine Lebenssituation ganz verliert. Die Beeinflussung geschieht dann länger anhaltend, weil sich die Seelen in der menschlichen Aura aufhalten und den ahnungslosen Menschen in eine ungesetzmäßige Lebensweise führen, in der er sich normalerweise nicht aufgehalten hätte.

Vor diesen Übergriffen der hinterlistigen Seelen, die über keine eigenen Lebensenergien mehr verfügen, warne ich meine treuen Jünger/innen schon lange über Kündler. Doch sie überhören diese Warnungen, weil sie mehr auf geistig unwissende Menschen und auf die Einflüsterungen der Seelen hören, die ihnen das Gegenteil meiner Weisungen eingeben. Was soll ich noch zu ihnen sagen, damit sie in die göttliche Vernunft gehen und meinen göttlichen Willen zum Selbstschutz annehmen?

Die dunklen Seelen haben keine Lebensenergien mehr in ihrem Inneren Selbst – dem Energiespeicher eines kosmischen, feinstofflichen Wesens, der sich im Kopfbereich befindet – die sie einst im Himmelreich von meinem Liebegeist ausreichend bis zum Ende des Aufenthalts in ihren außerhimmlischen Wunschwelten erhalten haben. Das ist tragisch für sie. Ich biete ihnen ständig meine zweipoligen Kräfte zu einem gesetzmäßigeren Leben an, doch sie lehnen diese stets barsch oder aggressiv ab. Lieber wollen sie mit List und Tücke den heutigen Jünger/innen die ungesetzmäßigen Negativenergien entziehen. Für die Jünger/innen wirkt sich das gefährlich und tragisch aus. Durch die unbewusste negative Beeinflussung der dunklen Seelen werden sie zunehmend in äußere Lebensweisen geführt und daraus erfolgt für sie ein starker Energieverlust. Die auf mich ausgerichteten Seelen der Jünger/innen sinken immer mehr in ihrer Strahlung und Schwingung und dadurch verlieren ihre Seelen den geistigen Überblick für das himmlische Leben. Die entkräfteten und nun geistig eingeschränkten gläubigen Seelen sind dann nach dem Hinscheiden ihres Menschen im Jenseits nicht mehr in der Lage, geradlinig ins Himmelreich zurückzukehren. Sie werden dann durch die erdgebundenen Seelen weiter an diese materielle Welt und ihre Freuden gebunden.

Das Aufwachen aus ihrem geistigen Schlaf wird für die Seelen der Jünger/innen im Jenseits sehr schmerzlich sein. Das aber möchte ich, die unpersönliche Ich Bin-Gottheit, ihnen ersparen und warne sie deshalb durch viele Botschaften über Kündler. Doch meine ernsten Rufe zur Umkehr überhören sie, weil sie auf die äußeren Freuden und Anziehungsmagnete dieser Welt ausgerichtet leben wollen. Mit solch einer Einstellung und Ausrichtung brauchen sie sich dann nicht wundern, wenn sie vor den Einflüsterungen der erdgebundenen Seelen ungeschützt sind. Und was das für eine heimkehrende Seele

wirklich bedeutet, könnt ihr euch heute noch nicht vorstellen und ahnen. Wahrlich, das große Leid der Jüngerschaft Gottes auf der Erde und auch in den jenseitigen, noch tief schwingenden Lebensbereichen der Fallebenen nimmt kein Ende.

Nun beschwerten sich einige Jünger/innen, die meine Botschaften über den Kündler lesen, dass ihnen durch das Aufzeigen des himmlischen Lebensprinzips und durch die ernsten Hinweise auf diesseitige und jenseitige Gefahren ihre weltliche Lebensfreude weggenommen würde. Sie glauben irrtümlich, ich möchte sie in ihrem Leben nur mit ernstem Gesichtsausdruck und ohne Erheiterung sehen, damit sie auf dem Inneren Weg in ihre himmlische Lichtheimat gut vorankommen können. Wahrlich, wer so kurzsichtig denkt, der braucht sich später nicht zu wundern, wenn er die meisten ernsten Botschaften, die ich jetzt durch den Kündler gebe, missversteht. Er kann sich nicht vorstellen, dass im himmlischen Sein ein anderes Lebenssystem existiert, das mit dem menschlichen nichts gemeinsam hat. Er wird weiter äußerlich in vielen Religionsgemeinschaften und geistigen Gruppen nach der göttlichen Wahrheit suchen, weil er von der inneren göttlichen Quelle allen Seins schon weit abgetrieben ist. Bis er der inneren Wahrheit und seinem göttlichen inneren Leben näherkommen wird, werden noch viele Äonen vergehen, weil die Seele im Jenseits die Speicherungen aus früheren menschlichen Leben und verschiedene weltliche Lebensweisen noch lange nicht aufgeben möchte, da sie daran noch Wohlgefallen findet. Der Seele gelingt in den jenseitigen Lebensbereichen nicht gleich auf Anhieb der Durchblick für das innere himmlische Leben, weil sie noch mit vielen irdischen äußeren Lebensfreuden unbewusst belastet ist. Diese wollen die so programmierten Seelen wieder leben. Ihnen ist es bewusst, dass sie ihre materiellen Freuden nur in einem neuen menschlichen Leben in dieser Welt erleben können, weil es diese zerstörerische Lebensart kein zweites Mal im materiellen Universum gibt. Wesen in anderen feststofflichen Welten sind nicht so tief wie die Menschen mit ihren Seelen gefallen, weil sie so ein gegensätzliches Lebensprinzip, das völlig entgegen dem himmlischen ist, nicht wollten. Deshalb haben die auf die Materie stark ausgerichteten Seelen keine andere Wahl, als sich wieder in dieser Welt zu inkarnieren. Aus dem erdgebundenen Jenseits schauen sie wieder in diese Welt, um eine geeignete Inkarnationsmöglichkeit zu erspähen. Das ist aber für eine eigenwillige Seele ohne meine göttliche Hilfe nicht so einfach.

Meine Hilfe und Kraft zur Wiedergeburt erhält eine leicht belastete Seele nur dann, wenn sie sich im Heilsplan inkarniert und meinen göttlichen Willen und meine Weisungen demütig annehmen möchte. Sollte sie nicht daran interessiert sein, weil sie eigenwillig noch einige weltliche Freuden erleben will – wovon ich sie wegen neuer schwerer Belastungen warne und ihr davon abrate – dann inkarniert sich die ehemals im Heilsplan wirkende Seele im Alleingang. Sie wird bald einige erdgebundene Fallseelen finden, die ihr im Verbund helfen eine Möglichkeit zur Wiedergeburt ausfindig zu machen, doch nicht ohne eine Gegenleistung. Die Fallseelen geben ihr Hinweise und Stützen, wo es nach ihrer Erfahrung zeitlich günstig wäre zu inkarnieren. Doch ihre Hilfe ist nicht selbstlos. Sie wollen, dass die Seele in der Welt eine persönlich erhobene Lebensweise anstrebt, wobei sie über ihren Menschen viele Negativenergien erhält bzw. sammeln kann, die sie dann zum größten Teil an die Fallseelen abgeben muss.

Lässt sie sich nicht auf die Forderungen der Fallseelen ein, so hofft solch eine eigenwillige gläubige Seele, dass sich doch noch irgendwo eine Möglichkeit zur Wiedergeburt ergibt. Das ist wahrlich sehr riskant für eine ehemalige Heilsplanseele, weil sie durch die Wiederverkörperung in einer niedrig schwingenden Familie und Umgebung enorme Lebensenergien verliert. Wenn sie von dieser Welt Abschied nehmen muss, weil ihr niedrig schwingender Mensch hingschieden ist und evtl. die Absicht hat, nun in jenseitige,

lichtvolle Welten zu gelangen, dann wird sie es durch ihren großen Energiemangel sehr schwer haben höher zu schwingen, um sich vom Magnetismus dieser Welt zu befreien.

Wahrlich, eigenwillige religiöse Seelen in den jenseitigen Bereichen, die sich von meinem Liebegeist schon zu menschlicher Lebenszeit nichts sagen lassen wollten, sind oft verzweifelt, wenn sie von mir über reine Lichtwesen hören, dass sie mit hochmütigen und stolzen Verhaltensweisen noch schwer belastet sind. Sie können sich nicht vorstellen, dass eine stolze, personenerhobene Lebensweise ungesetzmäßig sein soll. Sie glauben mir nicht, deshalb schließen sie sich im erdgebundenen Jenseits wieder einer Glaubensgemeinschaft an und lassen sich von einem hochmütigen geistlichen Führer beraten.

Der geistliche Führer wird ihr abraten auf Lichtwesen zu hören, die es nicht beweisen können, dass sie aus dem Himmelreich stammen und nach dem göttlichen Willen sprechen. Er wird ihr zu verstehen geben, dass eine stolze Lebensweise zu einem himmlischen Wesen gehöre und Gott auch so ausgerichtet sei.

Wahrlich, welch ein großer Irrtum der tief gefallenen Wesen! Sie sind nun durch viele seelische Belastungen ahnungslos über das demütige und unpersönliche Lebensprinzip der himmlischen Wesen und über meine demütige, bescheidene und herzliche Lebensart. Deshalb können die geistlichen Führer im Diesseits und im Jenseits die Wesen nur in das gegensätzliche Lebensprinzip führen, wo sie erdgebunden bleiben. Sie führen die unwissenden Seelen, die sich vertrauensvoll an sie wenden, wieder zu einer Inkarnation, weil die meisten von ihnen aus dem Fall stammen und auch erdgebunden bleiben wollen. Das weiß keine der gläubigen Seelen, weil sie nicht in das Innere dieser Geistlichen schauen können und ihre wirkliche Ausrichtung kennen.

Auf diese Art wird wieder eine eigenwillige Jüngerschaftsseele in den Irrgarten dieser Welt zur Wiedergeburt geführt und weiß dann im menschlichen Leben nicht so recht, wie es um sie geistig steht und was mit ihrem Menschen durch die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft geschieht. Trotzdem gibt sie sich mit ihrem Menschen vertrauensvoll wieder einer religiösen Lehre hin und beide glauben, irregeführt, dass Gott in einem Steinhaus wohnen würde. Dorthin geht ihr Mensch immer wieder gerne zur Messe, anstatt mich, den Urgeist im Ich Bin, im eigenen Inneren zu suchen.

Gottverbundene Menschen suchen schon lange nach der göttlichen Wahrheit. Es gelingt ihnen aber meistens nicht selbstständig zu werden, weil sie ständig von den angeblich „guten Hirten“ ihrer Religionsgemeinschaft, die in ihren Predigten salbungsvolle Worte über mich sprechen, mehr nach außen anstatt nach innen geführt werden. Ihre Predigten beinhalten schon gute Absichten. Da aber die Geistlichen mich in ihrem Inneren noch nicht gefunden und keine Erfahrungen mit dem inneren Leben haben, führen sie die geistig unwissenden Glaubensangehörigen in die falsche Richtung, das heißt, noch weiter vom himmlischen Lebensprinzip weg. Wahrlich, das ist eine große Tragik für die gläubigen Menschen und ihre Seelen, die nun durch die Speicherungen ihres nach außen lebenden Menschen blind für das innere göttliche Leben geworden sind.

Manch eine inkarnierte Seele ist verzweifelt, weil ihr Mensch sich wieder an eine religiöse Lehre gebunden hat. Vor der Inkarnation hat sie sich vorgenommen, sich mit ihrem Menschen dem inneren himmlischen Lebensprinzip anzunähern, doch daraus wurde nichts. Mit fortschreitendem Alter des Menschen wird die innere Seele immer unruhiger, wenn ihr Mensch noch nach der göttlichen Wahrheit im Äußeren sucht. Sie versucht ihn mit Impulsen auf die äußere Stille und das innere Leben aufmerksam zu machen, doch er

überhört sie, weil er sich noch viele äußere Freuden in dieser Welt der Täuschungen erfüllen möchte. Ihm gelingt es nicht, sich von seiner Religionsgemeinschaft zu lösen, weil er noch fest daran glaubt, die Führer müssten es wissen, wie man ins Himmelreich gelangen kann.

Manch eine verzweifelte Seele beschließt im Alleingang, ohne meine Hilfe, nach mehr geistigem Wissen zu suchen. Sie geht mit ihrem Menschen dorthin, wo mediale Menschen angeblich mein Liebewort geben und bleibt dann bei einer größeren Gemeinschaft hängen, wo viele geistig orientierte Menschen sich zu Gebetsabenden treffen und über das religiöse Wissen sprechen, das ich angeblich durch das Innere Wort über einen medialen Menschen gegeben haben soll. Dort erfahren der Mensch und die Seele, die ihren Menschen dorthin führte, ein neues geistiges Wissen. Doch aus geistiger Unwissenheit merken der Mensch und auch die verpolte Seele nicht, dass das geistige Wissen noch sehr menschlich geprägt bzw. mehr auf das Lebensprinzip dieser Welt ausgerichtet ist. Nach einiger Zeit wundert sich der Mensch dann und fragt sich, wieso er sich nach einer Veranstaltung meistens müde und energiearm fühlt. Das ist darin begründet, dass der Kündler bei der angeblichen Wortaufnahme sich längst nicht mehr in meinem Liebestrom aufhält. Er befindet sich durch seinen Hochmut, die Höherstellung seiner Anhänger und durch seine persönlichen Belehrungen außerhalb des demütigen, himmlischen Lebensprinzips und deshalb kann er aus meinem Liebestrom keine Offenbarungen mehr schöpfen. Ihm ist es nicht bewusst, dass er nun regelmäßig Botschaften erdgebundener Seelen aufnimmt. Doch vorher nahm er aus seinem Unterbewusstsein Informationen auf, die sich ähnlich einer Botschaft im Oberbewusstsein formieren.

Nun, die nach der göttlichen Wahrheit suchende Seele merkte mit ihrem Menschen nicht, dass an den Botschaften des medialen Menschen etwas nicht stimmt. Das kommt davon, weil sie, ohne meine Hilfe erbeten zu haben, mit ihrem Menschen im Alleingang dorthin ging. Manchmal fühlt der Mensch von innen schon, dass er in diese religiöse Gemeinschaft nicht passt, obwohl es ihm durch die Bekanntschaft neuer Menschen und vieler geistiger Gespräche äußerlich gut gefällt. In der Glaubensgemeinschaft wird er zumindest im Äußeren befriedigt, denn dort läuft alles nach einem vorgegebenen Schema ab, das sich Menschen erdacht haben, um ihre Schäfchen angeblich ins Himmelreich zu führen.

Immer wieder verlaufen sich gläubige Menschen und Seelen im Irrgarten dieser Welt und haben es dann im Jenseits sehr schwer aus diesem herauszufinden.

Wahrlich, die Irreführung gläubiger Menschen durch Geistliche ohne innere Erfahrungen ist groß. Sie gehen ahnungslos in die Falle jener, die selbst keine Ahnung davon haben, wo und wie das Himmelreich zu finden ist. Die Geistlichen sprechen wohl sehr viel von einem herrlichen Himmelreich, doch wenn man sie näher danach fragt, wo es sich befindet, dann holen sie ihr Wissen aus ihren verstaubten Schriften hervor und zitieren diese. Jeder, der eine religiöse Glaubensgemeinschaft führt, ist selbst ein Unwissender, der blind die Blinden wieder zur Erdbundenheit führt. Wenn ihr die angeblich „heiligen“ Schriften lest, wo findet ihr eine Stelle, die euch im Inneren meinem Liebegeist näherbringt und geradlinig ins Gottesreich führt?

Wer den Blindenführern noch aufs Wort glaubt, der bleibt selbst so lange blind, bis er aus dem Traum dieser künstlich geschaffenen Welt, die sich tief gefallene, abtrünnige Wesen geschaffen haben, erwacht. Diese Welt ist nur ein Paradies für diejenigen, die nichts anderes kennen als diese Welt der Täuschungen.

Würdet ihr euch einmal genauer und bewusster in dieser Welt der unverbesserlichen Fallwesen umschauen, dann würde euch vieles auffallen, dass keine Wesensmerkmale von einer höheren, edlen, herzlichen sowie sanften Lebensweise aufzuweisen hat. Das zeigt euch auf, welche Wesen früher am Werk gewesen sind und diese Welt erschaffen haben. Niemals war ich es, der Urgeist im ich Bin. Wer mir die Erschaffung dieser grausamen Welt und ihrer herzenskalt Menschen unterstellt, der ist noch lange nicht von meinem Liebegeist durchdrungen. Wahrlich, viele religiöse Führer sprechen mir die Erschaffung dieser dunklen Welt zu, weil sie immer noch nicht genug haben von dieser leidvollen Welt.

Viele glauben irrtümlich noch, sie täten ein gutes Werk, wenn sie ihre religiös gebundenen Schäfchen persönlich ins Paradies weisen. Doch die Weisung endet für die Gläubigen nach der Inkarnation immer wieder nur in ihren Armen im erdgebundenen Jenseits. Wüssten dies die Jünger/innen, dann würden sie sich schnellstens von ihrer äußeren religiösen Vereinigung lösen. Doch diese tragische Tatsache kann ihnen mein Liebegeist nicht beweisen, weil sie die hellsichtige Fähigkeit nicht haben, nun ins erdgebundene Jenseits zu schauen. Das ist gut so, weil sie sonst durch die Beobachtung der religiösen, geistig verwirrten und verzweiferten Seelen aus dem Staunen und Grübeln nicht mehr herauskommen würden und dadurch nicht mehr fähig wären, sich auf ihr eigenes Leben zu konzentrieren, um in ihrer geistigen Entwicklung voranzukommen.

Ein gläubiger Mensch kann durchaus seinen hochmütigen religiösen Führern weiter blind vertrauen, das lasse ich ihm frei. Wer aber mehr im Inneren mit mir lebt und sein tägliches Leben mir übergibt, der spürt deutlich von innen, dass ich ihm zur Freiheit und Unabhängigkeit verhelfen möchte, um von führenden Menschen wegzukommen.

Ich bitte euch auch darum, euch nicht an die Liebetropfchen zu binden, weil dies schon wieder eine Gefahr für einen geistig orientierten Menschen bedeuten würde. Nehmt mein Gotteswort nicht wortwörtlich und klammert euch nicht daran fest, wie es Unerleuchtete zum Nachteil ihrer geistigen Entwicklung noch tun und in der Vergangenheit getan haben. Das möchte ich verhindern und bitte jeden Leser der Liebetropfchen, sich nur für den göttlichen Sinn einer Botschaft im Herzen zu öffnen und nicht am einzelnen Wort zu kleben. Wahrlich, schon ein Wort kann einen Menschen in die Irre führen, weil jeder Mensch ein anderes Bewusstsein hat, das jedes Wort und jede Botschaftspassage anders auslegt. Deshalb bitte ich die Leser der Liebetropfchen, nicht zu sehr auf ein einzelnes Wort zu blicken, denn das könnte einen geistig unreifen Menschen sehr verwirren und auch in die Irre führen.

Diese ermahnende Bitte gab ich euch schon zu Jesu Lebenszeit und nun gebe ich sie erneut an die heutige Jüngerschaft über den Kündler, der meine Liebesprache in seinem menschlichen und seelischen Bewusstsein schon gut verstehen kann. Doch ich möchte nicht, dass ihr meine Liebesbotschaften aus einem gereinigten Seelenkanal des Kündlers wortwörtlich nehmt. Bitte versucht niemals die Botschaften in ihrer sinngemäßen Bedeutung zu zerpflücken, denn dies wäre wahrlich ein Verstoß gegen das innere göttliche Leben, das jeder von euch in sich trägt.

Ich, der Urgeist, rate jedem Menschen, sich nicht zu sehr mit einem einzelnen Wort zu befassen, denn es kann in jeder Sprache anders ausgelegt werden und kann beim religiösen Wortklauber viel Schaden anrichten, wenn er sich daran festhält und danach sein Leben ausrichtet.

Die Wortklauberei hat es bei der Jüngerschaft in der Vergangenheit sehr oft gegeben, wobei sie in die falsche Richtung geraten ist und die göttlichen Gesetze missverstanden hat. Auch heute führen viele von ihr ein Buchstaben- und wortgetreues religiöses Leben und kommen nicht dahinter, dass sie von den Schreibern und Übersetzern angeblich „heiliger“ Schriften in die Irre geführt wurden.

Nun, allen gläubigen Menschen lässt mein Liebegeist seine Freiheit und Unabhängigkeit, doch ich darf ihnen Hinweise geben, in welche Richtung ich sie führen möchte. **Meine Weisungen sind so ausgelegt, dass ihr geradlinig ins Himmelreich kommen könnt. Deshalb gebe ich euch umfangreiche und tiefgründige Botschaften, aus denen ihr euch selbst erkennen sollt, denn jeder Hinweis auf einen eurer Fehler kann euch im Jenseits evtl. Äonen kosmischer Zeit ersparen und ebenso damit verbundenes Herzensleid.** Das geschieht deshalb, weil in den jenseitigen, feinstofflichen Bereichen sich jeder eurer Fehler, der eine Ungesetzmäßigkeit ist, dann bei der Suche und Selbsterforschung der Seele ihr schmerzlich in Bildern zeigt. Oft weinen die weit gereiften Seelen über ihr leichtsinniges Verhalten im irdischen Leben. Sie können es nicht fassen, dass ihr Mensch die kostbare Zeit unnütz verstreichen ließ anstatt sich selbstehrlich zu einem erkannten Fehler zu bekennen, um ihn mir ein für alle Mal bereuend zu übergeben und ein edleres Leben im göttlichen Gesetz neu zu beginnen.

Heute biete ich den herzensoffenen Menschen zur Erkenntnis und Selbstüberwindung ihrer Fehler und Schwächen viele göttliche Kräfte an und führe sie über ihre innere Seele so weit, bis sie ihr Leben wieder selbstständig in völliger Freiheit von äußeren Bindungen – weltlichen und religiösen Traditionen, die es im Himmelreich nicht gibt – führen können.

Das war der Sinn dieser nun etwas länger gewordenen Botschaft meines Liebegeistes im Ich Bin.

Ich danke jedem Wesen und Menschen für die innere Bereitschaft, sich zum göttlichen Gesetzesleben hin verändern zu wollen. Nur dadurch kann die innere Lebensfreude gelebt werden. Sie ist nicht aufgesetzt wie die des Menschen, weil sie aus dem inneren Herzen kommt. Nur diese Lebensweise führen die himmlischen Wesen.

Wollt ihr wieder so leben, dann beeilt euch und findet heraus aus euren äußeren Weltfreuden hinein in die innere, himmlische Freude, die jedem von euch schon aus dem Himmelreich bekannt ist.

Betet dafür, dass ihr wieder die innere Freude verspüren könnt, die euer Leben auch in dieser dunklen Welt bereichert und erhellt. Ich gebe euch dafür die inneren Kräfte und ihr werdet einst sehen, wie weit ihr mit der äußeren Lebensfreude dieser Welt von der inneren eures Wesens (Seele) entfernt wart.

Ich wünsche mir nichts sehnlicher, als dass ihr bald wieder zu Hause in der inneren Lebensfreude leben könnt!

Welche Art der Freude schätzt ihr mehr – die der lauten Menschen oder diejenige, die in der äußeren Stille aus dem Inneren eurer ewigen Seele emporkommt?

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

- [erweiterte Botschaft](#) -



Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen

- Teil 2 -

Der mühevolle und langwierige Rückweg der gefallen kosmischen Wesen vom personenaufwertenden Leben in ein gerechtes, schlichtes und unauffällig geführtes himmlisches Lebensprinzip der Wesensgleichheit.

Die Gottesbotschaft über einen religionsfreien Kunder der irdischen Endzeit umfasst folgende erwähnenswerte Schilderungen:

Wie sich gottverbundene Menschen von einflussreichen Persönlichkeiten (Politikern) täuschen lassen, die sich mit mehreren Gesichtern (Masken) zeigen.

Unsagbare Tragik für die im Jenseits angekommenen, religiös irregeführten Seelen, die enttäuscht und verzweifelt sich wieder der Welt zuwenden.

Gesetzesverstoß aus der himmlischen Sicht.

Wie man durch schönes Aussehen sich selbst und andere Menschen blenden kann, und wie dies ins Abseits des Lichtes führt.

Warum gottverbundene Menschen unbewusst dazu neigen, zeitraubend und mühsam köstliche Speisen zuzubereiten?

Aufruf Gottes: Von der Ungerechtigkeit der Welt, zur Gerechtigkeit und Gleichheit der himmlischen Wesen zurückzufinden.

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Die himmlischen Lichtwesen leben untereinander demütig, geduldig und einfühlsam. Sie kennen nur ein unpersönliches Lebensprinzip der Gleichheit, in dem sich kein Wesen durch irgendeine Verhaltensweise hervorhebt bzw. persönlich in den Vordergrund stellt. Darin fühlen sie sich sehr wohl und schätzen es dankbar. Was empfindet ihr nun, wenn ihr dies von meinem Liebegeist hört?

Manche gottverbundene Menschen (Jünger/innen), die sich noch gerne persönlich in den Vordergrund stellen, werden nun ein unangenehmes Gefühl verspüren. Sie haben sich in der Welt besondere Kenntnisse und Fähigkeiten angeeignet und sind nun geachtete Persönlichkeiten. In der Welt gibt es viele Möglichkeiten, die Menschen zu Stolz und Hochmut verleiten. Es können z.B. herausragende sportliche Leistungen, künstlerische Begabungen oder enormes berufliches Wissen und handwerkliches Geschick sein, wodurch diese Menschen sich ständig aufwerten bzw. persönlich geachtet und auffällig leben wollen.

Nicht selten werten sich Menschen durch ihr Eigentum und Geld auf. Einige angesprochene gottverbundene Menschen werden im ersten Moment über die Schilderung meines Liebegeistes überrascht sein, da sie angenommen haben, dass sie bisher gottgewollt gelebt hätten. Sie ließen sich gerne von anderen Menschen in den Mittelpunkt stellen, da sie fälschlich annahmen, dass ihnen mein Liebegeist in die Seele und in die menschlichen Gene eine besondere Gabe hingelegt hätte, um Menschen eine Freude zu bereiten. Nun staunen sie, wenn ich zu ihnen sage, ihre Lebensweise war personenaufwertend und deshalb ungesetzmäßig.

„Nein, das kann nicht sein“, sagen sie, „dass himmlische Wesen so demütig und unpersönlich im Hintergrund ihr Leben gestalten.“ Sie wehren sich im ersten Moment massiv dagegen, weil sie ahnen, dass, wenn sie ernsthaft den Inneren Weg zurück in ihre Lichtheimat gehen wollen, sie sich ändern müssten, um nach und nach in ein zurückgezogenes, schlichtes Leben hineinzuwachsen, in dem ihre Person unwichtig ist.

Mein Liebegeist hat viel Verständnis für die unwissenden Menschen. Doch wer wieder in das **unvergängliche himmlische Leben** zurückkehren will, der sollte sich bewusstwerden, dass er sich in einem **vergänglichen Leben** befindet, in dem er durch verschiedene Umstände schon am nächsten Tag oder von einem Augenblick zum anderen sein persönliches Ansehen, seinen Besitz und sein Vermögen, seine Gesundheit und sein Leben verlieren kann. Gottverbundene Menschen wollen es jedoch nicht wahrhaben und wundern sich, weshalb ich sie immer wieder über Künder warne, sich an diese ungesetzmäßige Welt zu binden. Ich versuche ihnen verständlich zu machen, weshalb es so wichtig ist, ihre Person am besten im Hintergrund zu belassen und demütig zu leben, damit sie es über meine inneren Empfehlungen und Weisungen über ihre Seele leichter haben in das himmlische, unpersönliche Leben zurückzufinden.

Sind gottverbundene Menschen, die in der Welt noch viel Ansehen genießen, bereit, sich persönlich zurückzunehmen, dann plagen sie vielfach Ängste und Zweifel. Sie überlegen oft, wo und wie sie beginnen sollen, um aus ihrem persönlichen Ansehen herauszufinden. Doch bald schon kommen ihnen Angstgedanken ins Bewusstsein: Was wohl ihre Freunde und vor allem der geliebte Partner und die Familienangehörigen sagen werden, wenn sie einige ihrer

personenbezogenen Wesenszüge verändern bzw. nicht mehr wie gewohnt im Mittelpunkt stehen wollen.

Viele schaffen es nicht ein unpersönliches Leben zu führen, weil sie die Angst zu sehr beeinflusst. Hinter jeder Angst stehen dunkle Seelen, die eine gute Absicht zur Veränderung durch Einflüsterungen verhindern wollen. Das sollte jedem Wanderer ins Licht bewusst sein.

Doch wer sich ehrlichen Herzens selbst überwinden möchte, um in das unpersönliche himmlische Leben zurückzukehren, dem helfe ich auf vielerlei Art und Weise. Er wird von keinem Menschen erniedrigt werden, wenn er sich demütig im Hintergrund aufhält. Nur diejenigen gottverbundenen Menschen, die sich in der Welt noch persönlich darstellen wollen, werden in der Verwirklichung ihres himmlischen Gesetzeswissens wankelmütig. Wahrlich, sie sind sehr gefährdet von dunklen, erdgebundenen Seelen massiv beeinflusst zu werden, die ihr aufgebautes Reich des Scheins nicht aufgeben wollen. Diese halten sich ebenso an Menschen fest, die ihre personenaufwertende Lebensart in verschiedenen Lebensbereichen noch unbewusst und unwissend leben. Die Seelen wollen diese nicht loslassen, weil sie ihnen bisher gute Negativenergie-Lieferanten waren. Deshalb geben sie ihnen ins Oberbewusstsein Weisungen, sich nicht mehr mit dem Botschaftswissen eines Künders zu befassen, der vom himmlischen unpersönlichen, schlichten Leben Gesetzmäßigkeiten empfängt und interessierten Menschen frei anbietet.

Die wankelmütigen und von Seelen sehr beeinflussbaren Menschen kommen in die Phase, wo sie die Gottesaussagen über den Kündler anzweifeln. Da sie nicht den Mut aufbringen, sich selbst zu verändern, kommen sie durch die Einflüsterungen der Seelen zu der Meinung, der Kündler müsse sich verhöhrt haben oder er beziehe seine Botschaft aus seinem eigenen Unterbewusstsein oder von einem belasteten, jenseitigen Wesen. Dies war und ist bei meinem Kündler der Liebe nicht der Fall. Er bittet meinen Liebegeist im Ich Bin immer wieder, dass er nur aus der reinen himmlischen Quelle allen Seins das Liebewort empfangen will. Außerdem bemüht er sich täglich, entsprechend seinem himmlischen Gesetzeswissen, sich unpersönlich und demütig im Hintergrund aufzuhalten. Nur wer dies herzensoffen und selbstehrlich versucht und ständig die innere Verbindung zu meiner Herzensliebe sucht, dem ist es möglich, geistig einmal so weit zu reifen, dass er sich konstant in einer hohen Seelenschwingung aufhalten kann. Ist dies einem intensiv gottverbundenen Menschen gelungen, dann steht er weitgehend unter meinem Liebeschutz und kann die Botschaft aus der reinen göttlichen Quelle empfangen.

Deshalb rate ich jenen gottverbundenen Menschen, die sich noch persönlich darstellen wollen, davon ab, diese Botschaft zu lesen. Manche haben sich von den Weltmenschen unehrliche Lebensweisen angeeignet und glauben, wenn sie mit gottverbundenen, demütigen Menschen zusammenkommen, könnten sie ihre sonst hochmütige Lebensart, die sie mit Gleichgesinnten täglich leben, geschickt verschleiern. Solche gottverbundenen Menschen sind wahrlich zu bedauern, da sie noch in zwei Welten leben wollen.

Wer in der Welt persönlich etwas Besonderes sein will, gleich durch welche Lebensart er dies beabsichtigt, dem sage ich liebevoll aus dem göttlichen Ernst ins menschliche Bewusstsein: Im erdgebundenen Jenseits wird seine Seele ebenso ausgerichtet sein, da er sich von der personenbezogenen und aufwertenden Lebensweise dieser Welt nicht lösen konnte. Trotz großen geistigen Wissens wird er dieser Welt treu bleiben bzw. er ist weiterhin magnetisch an sie gebunden.

Bitte versteht richtig: Ich nehme keiner Seele ihre liebgewonnene personenerhobene Lebensart weg, da ich nicht in ein Wesen aus dem himmlischen Licht und Geist eindringe.

Erst wenn die ehrliche Bereitschaft dazu da ist, sich von einer personenaufwertenden Verhaltensweise zu lösen, dann helfe ich der Seele und auch dem Menschen in eine demütige bzw. unauffällige Lebensweise zu kommen. Dies ist sehr wichtig zu wissen, denn viele Jünger/innen verkennen ihre Lebenssituation und versuchen oft die ungesetzmäßige, persönlichkeitsaufwertende Lebensart der Weltmenschen nachzuahmen. Das Endergebnis ist, dass sie sich kaum von der dunklen Welt magnetisch lösen können und sich nach dem irdischen Ableben sehr darüber wundern, dass sie sich mit ihrer Seele immer noch in ihrer früheren Wohnumgebung befinden.

Ihre Ausrichtung auf die personenbezogene Welt haben sie evtl. von ihrem weltorientierten Partner übernommen, der z.B. noch politisch engagiert ist. Seine Lieblingspartei und sein geschätzter Politiker werden von meinen Jüngern/innen dann auch befürwortet und sogar hochgehoben. Die Meinung des Partners sitzt womöglich tief in ihrem Unterbewusstsein. Vor befreundeten Menschen wird die vom Partner angenommene Meinung immer wieder vorgebracht und die bekannte Persönlichkeit aus dem politischen Bereich gewürdigt. Jeder, auch gottverbundene Menschen sollen wissen, welcher weltinteressierter Mensch er ist und wie er sich für die Gerechtigkeit und das Wohl der Menschen durch die Wahl eines Politikers und seiner Partei einsetzt.

Der von ihnen gern zitierte Politiker ist eine weltbezogene, sehr einflussreiche Persönlichkeit, der gerne in der Öffentlichkeit vorgibt, Gott zu lieben. Er liebt jedoch in Wirklichkeit diese Welt mehr und möchte persönlich die Machtfäden in der Hand halten. Er hält gerne politische Reden und will den jungen Menschen schmackhaft machen sich für die Politik zu interessieren und auch in der Partei aktiv zu werden. Ständig im Rampenlicht stehend, hält er vor vielen weltoffenen Menschen ausführliche und mahnende Reden, die sie nachdenklich stimmen und dazu bewegen sollen ein gesittetes, freies und gottverbundenes Leben zu führen. Dem Sinn nach wäre seine Rede nicht schlecht, doch sie zielt insgeheim auf die Erhebung seiner Persönlichkeit und als Werbung für seine Partei. Solche Politiker halten gekonnte Reden und täuschen damit vortrefflich ihre Anhänger und Bewunderer. Würde ein solch treuer Anhänger das hochmütige und herrschsüchtige Verhalten von manchen Politikern gegenüber ihren Untergebenen miterleben, dann käme keiner von ihnen noch einmal auf die Idee, sie bei einer ihrer Moralreden zur Weltverbesserung anhören zu wollen. Bitte macht euch bewusst: **Wer im Rampenlicht steht, der hat immer mehrere Gesichter!**

Dies ist so zu verstehen: Wer noch als gottverbundener Mensch gerne mit der Welt liebäugelt, da sie ihm noch in einigen Lebensbereichen die Erfüllung gibt, der verschleiert oft geschickt in Gesprächen mit verschieden ausgerichteten Menschen entweder seine geistig göttlichen oder weltlichen Interessen. Keiner soll wissen, dass er gespalten in verschiedenen Welten zu leben vermag. Ihm gelingt es bei weltorientierten und auch bei gottverbundenen Menschen bestens mitzureden. Er missversteht jedoch den Inneren Weg zu Gott, denn er sollte sich veredeln und aus der Welt der Täuschungen schrittweise herausfinden. Durch seine Redegewandtheit und sein aufgesetztes Benehmen kommt er bei verschiedenartigen Menschen gut an. Deswegen ist er beliebt und zieht oft die Aufmerksamkeit auf sich. Er versteht es sich anzupassen, doch seine wahre Absicht ist ihm noch nicht bewusst, denn er will durch

sein Auftreten von Menschen Anerkennung, Bewunderung und Beifall erhalten. Durch diese ungesetzmäßige Verhaltensweise bezieht er Energien von unwissenden Menschen.

Diese gottverbundenen Menschen haben viele Gesichter, die sie immer wieder einmal leben, je nachdem, mit welchen Menschen sie zusammenkommen. Da sie sich bei weltbezogenen nicht wirklich wohl fühlen, weil deren niedrigeres Bewusstsein anders geartet ist, versuchen sie sich zu verstellen. Dies gelingt ihnen sehr gut, weil sie sich enormes Verstandeswissen aus vielen Weltbereichen angeeignet haben. Mit diesem können sie die niedrige Bewusstseinsbarriere der Menschen gut überwinden und sie vortrefflich täuschen.

Ihnen gelingt es aber nicht, einen gottverbundenen Menschen mit intensiver Verwirklichung der Gottesgesetze zu täuschen, da dieser keine Verstellungsart mehr in sich besitzt. Deshalb werden sie bei ihm kaum große Reden schwingen, da sie sich durch seinen Blick bald durchschaut fühlen.

Wer den Inneren Weg zu Gott ernst nimmt, der wird sich immer mehr selbst kennenlernen wollen. Bald wird er sich in einigen Lebensbereichen, wo er sich oft persönlich wichtig nahm und verstellte, unter Kontrolle haben. Ihm gelingt es dann gut, einen personenbezogenen Menschen zu entlarven, auch wenn er sich noch so sehr verstellt.

Diese täuschende, personenbezogene Lebensart erdachten sich die tief gefallenen Gotteswesen zur Energiegewinnung über leichtgläubige und unwissende gottverbundene Menschen, die unbewusst selbst noch gerne in einem oder mehreren Lebensbereichen so erhoben personenbezogen leben wollen. Das ist der Grund, warum äußerlich Gläubige noch gerne geachtete, weltbezogene Menschen sehen und hören wollen, die in der Öffentlichkeit bekannte Persönlichkeiten sind, und sich unbewusst von ihnen täuschen lassen. Sie würdigen z.B. ihre politischen Verdienste in der Welt und lassen nicht ab sie zu bewundern.

Wann kommt endlich meine Jüngerschaft zu der Erkenntnis, dass sie sich dadurch mehr von mir, dem inneren Gotteslicht, entfernt? Sie bewundert die angeblich großen Leistungen weltbezogener Politiker und erkennt nicht, dass sie mit dieser Lebensweise außerhalb des Gottesgesetzes leben. Wer eine Person hochhebt, gleich welche guten Werke sie für die Welt der abtrünnigen Wesen vollbrachte, der kann davon ausgehen, dass ihn eine solche Einstellung immer wieder in das personenbezogene Leben der Weltmenschen hineinführt. Das soll der Innere Weg ins Himmelreich, in das unpersönliche Leben der himmlischen Lichtwesen sein?

Nein, dies bewirkt das Gegenteil ihrer festen Absicht, nämlich möglichst bald auf dem kürzesten Weg wieder ins Himmelreich zurückzukehren!

Wer die himmlische Logik immer mehr in sein Denken hineinnimmt und das von meinem Liebegeist angebotene Wissen gut überdenkt, der wird sich auch selbstehrlich die Antwort geben können, dass er mit dieser weltlichen Einstellung gegenüber dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen vollkommen danebenlag.

Die Jüngerschaft riskiert durch ihr intensives Weltinteresse – wozu auch die Politik gehört – nach einer Inkarnation der Lichtheimat noch ferner zu sein. Wer sein Leben nicht nach und nach auf das Gottesleben ausrichtet, der riskiert wahrlich sehr viel. Er speichert im Ober- und Unterbewusstsein und dazu in seiner Seele Unmengen weltlich ausgerichtetes, vergängliches Wissen. Im Jenseits erfährt seine gottverbundene Seele zwar die Wende zum geistigen himmlischen Leben, doch die aufgenommenen Speicherungen vom irdischen personenbezogenen Leben hängen lange noch an ihr, da die Seele mir diese erst nach und nach

freiwillig zur Umwandlung übergeben muss. Dies geschieht natürlich nicht von einem Moment zum anderen, das könnt ihr euch wahrscheinlich vorstellen.

Ein Leben im Zeitgefühl der Menschen existiert nicht im himmlischen Sein und ist auch im Lichtkörper der himmlischen Wesen nicht fühlbar. Aus dieser kosmischen Gegebenheit könnt ihr vielleicht die folgende Schilderung besser verstehen. Kommt nun eine Seele ins Jenseits aus dieser Welt, worin der Mensch zeitgebunden lebte, dann hat sie ungesetzmäßige Zeit-Speicherungen in ihre Lichtpartikel aufgenommen. Diese sind für sie auf ihren himmlischen Rückweg ein Ballast, deshalb bleibt ihr keine andere Möglichkeit, als mir die ungesetzmäßigen Speicherungen vom irdischen Zeitgefühl zur Umwandlung zu übergeben.

Da ein belastetes Wesen im feinstofflichen Jenseits ohne Zeitgefühl lebt, kann es nicht abschätzen, wie viel Zeit bis zu dem ersehnten Augenblick verstreicht, wo es ganz frei von den Gegensätzlichkeiten des Fallseins sein wird, um vom Himmelreich wieder angezogen zu werden. Die Zeit schufen sich die abtrünnigen himmlischen, tief gefallenen Wesen auf der Erde, weil sie es sehr eilig hatten, die Lichtpartikel Form ihres energetischen Wesens durch gegensätzliche Lebensweisen, die es im himmlischen Sein nicht gibt, in den Zustand der Auflösung zu bringen. Ihre Wahnidee trieb sie an, ebenso die Gesamtschöpfung mit allen Lebensformen nach und nach aufzulösen, um eine neue Schöpfung nach ihrem personenaufwertenden Lebensprinzip aufbauen zu können, worin Wesen leben sollten, die ein anderes Aussehen haben, als die fröhlichen, zarten und lieblich aussehenden himmlischen Wesen. Doch ihr grausames Vorhaben wurde durch freiwillige himmlische Heilsplanwesen vereitelt.

Anmerkung: Aufklärung darüber gibt die Botschaft: „Lange und mühevolle Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen“

Bitte geht davon aus, dass eine Seele nach der Ankunft im Jenseits nicht genau erkennen kann, wo sie noch ungesetzmäßige Speicherungen von der Welt hat, die sie hindern, weiter ins himmlische Lichtreich zu kommen. Dies ist traurig für sie, da sie oft ratlos dasteht und nicht genau weiß, wie sie sich verhalten soll. Sie versucht zwar, ihre Fehler und Schwächen nach und nach zu erkennen, doch sie kann nicht genau ermitteln, ob die Speicherungen vom früheren menschlichen Leben zum himmlischen Leben dazugehören oder nicht, da sie noch Unmengen von ungesetzmäßigem Wissen und falschen Informationen in sich trägt. So sie für meinen Liebegeist und meine Hilfe über reine himmlische Wesen offen ist, erhält sie zum Vergleich Bilder von den himmlischen Lebensweisen. Ich mache sie dann nach und nach darauf aufmerksam, dass sie noch weitere ungesetzmäßige Speicherungen in sich hat und mir diese freiwillig zur Umwandlung bzw. Auflösung übergeben kann. Doch ohne meine Hilfe kann sie nicht klar erkennen, ob sie bei ihrer Vermutung, bezüglich eines früheren Gesetzesverstosses, richtig liegt oder nicht.

Eine weit gereifte Seele schaut selbstständig in die dunklen Partikel (feinstoffliche Atome) ihres Lichtkörpers nach ungesetzmäßigen Speicherungen aus den verschiedenen Fallbereichen, weil sie größtenteils schon die Unterscheidungsgabe hat, welche Speicherungen von himmlischer Art sind, da sie auch die Ur-Speicherungen aus den himmlischen Evolutionsleben enthält. Vielleicht wisst ihr bereits, dass der Lichtkörper eines feinstofflichen Wesens aus Trillionen kleinster Lichtatome besteht, von denen jedes eine für euch unvorstellbar unbegrenzte Speicherkapazität besitzt. Die Partikel des belasteten Wesens im Fallsein weisen nur deshalb eine verminderte Lichtstrahlung auf, weil sie meine Liebekraft vom Lebenskern kaum oder nicht mehr zur Aufladung erreichen kann. Wenn die Partikel zu sehr mit

ungesetzmäßigen Lebensweisen und Informationen vom irdischen Leben und anderen, niedrig schwingenden Fallbereichen überdeckt sind, dann vermindert sich in ihnen zunehmend die Lichtstrahlung.

Zu diesem Zustand kommt es aber nur deshalb, weil sich in den kleinen Atomkernen durch Energielosigkeit die Rotation der beiden Urteilchen Positiv und Negativ immer mehr verlangsamt.

Nun, die heimkehrende Seele sucht selbstständig und mit göttlicher Hilfe nach dunklen Partikeln, bzw. ungesetzmäßigen Speicherungen. Doch wenn sie welche aus dem Fallleben abrufen – es sind eigene Erlebnisse auf feinstofflichen Planeten oder im menschlichen Leben, die mit dem himmlischen Leben nicht übereinstimmen – dann weiß sie noch nicht genau, wie sie diese einordnen soll. Deshalb bittet sie meinen Liebegeist um Hilfe. Doch sie muss im Jenseits manchmal geduldig auf seine Hilfe warten. Das ist damit begründet, weil manche stark verpolte, gottverbundene Seele meinen Liebegeist noch nicht vernehmen kann. Sie ist auf die reinen himmlischen Wesen angewiesen, die ihr gerne meine Liebeweisungen weiterleiten. Es sind freiwillige himmlische Lichtwesen, die sich als Helfer und Schutzwesen den freiwillig inkarnierten Wesen bei ihrer gefährlichen irdischen Mission zur Verfügung stellen und ebenso den herzensoffenen jenseitigen Seelen. Eine stark belastete, gottverbundene Seele bedarf auch im Jenseits der Hilfe, da sie durch das irdische, ungesetzmäßige Leben oft die Orientierung hin zum himmlischen Leben verloren hat. Ein reines himmlisches Wesen kann jedoch nicht immer um die heimkehrwillige Seele sein, da es seinem himmlischen Dualleben nachgeht und auch seinen Dualpartner glücklich in die nächste himmlische Evolution begleiten möchte. Es braucht dazu auch für sich und seinen Dualpartner eine gewisse himmlische Zeit, denn sein neues Evolutionswissen sollte ein Dualpaar auf seinem Wohnplaneten auch verwirklichen. Könnt ihr das verstehen?

Leider nehmen viele Wanderer ins Gotteslicht an, dass sie im Diesseits und im Jenseits ständig ein Schutzwesen aus dem Himmelreich um sich hätten. Sie glauben irrtümlich, dass ihnen während einer Inkarnation bei jeder Beschäftigung und für jeden Schritt immer ein Schutzwesen zur Seite stünde. Diese falsche Annahme ist auch in einer gottverbundenen Seele gespeichert, die sich auf dem Weg ins Himmelreich befindet. Es ist verständlich, dass sie sich immer neue Gottesauskünfte wünscht, damit sie schnell von ihren irdischen Gesetzesvergehen und falschen Verhaltensweisen frei wird und ebenso von denen, die sie in anderen niedrig schwingenden, feinstofflichen Fallwelten aufnahm.

Doch die Realität ist eine andere. Gottverbundene Menschen und Seelen haben durch ihr spärliches Wissen falsche Vorstellungen vom himmlischen Leben und werden deshalb durch falsche Informationen der Fallseelen fehlgeleitet. Die unverbesserlichen Fallseelen versuchen über ihre Kunden die gottverbundenen Menschen bewusst irrezuführen, damit ihre Seelen verwirrt im erdgebundenen Jenseits ankommen. Dadurch können sie die gottverbundene, jedoch geistig unwissende Seele anziehen und durch falsche Hinweise wieder auf die Erde zu einer neuen Inkarnation locken. So ergeht es unzähligen meiner Jüngerschaft, die blind in die Falle der nur zum Schein gottverbundenen Menschen und Seelen geraten.

Wahrlich, viele Jünger/innen fallen den falschen Übermittlungen der Fallwesen zum Opfer, die nur darauf spekulieren, dass gottverbundene Menschen ein vollkommen falsches Vorstellungsbild vom jenseitigen Leben erhalten. Wenn eine Seele im Jenseits ankommt, ist sie zunächst völlig verzweifelt und auch verwirrt. In ihrer verzweifelten Situation hält sie sich nicht geduldig mit Fragen an die niedringschwingenden

Seelen zurück. Sie wartet nicht ab, bis ihr mein Liebegeist über reine himmlische Lichtwesen neue Auskünfte gibt, aus denen sie erkennen kann, wie ihr himmlischer Rückweg am besten zu beschreiten wäre. Dies ist bedauerlich für die himmlischen Wesen, die oft von der enttäuschten und verzweiferten Seele abgewiesen werden.

Die Seele hielt sich mit ihrem Menschen ein Leben lang in einer religiösen, unfreien Gemeinschaft auf. Die aufgenommenen Belehrungen hat sie versucht ehrlichen Herzens über ihren Menschen zu leben. Doch sie kommt nicht gleich in den Himmel, wie sie sich das vorgestellt hat, obwohl sie nach ihrer Glaubenslehre erfolgreich gelebt hat.

Langsam erkennt sie bedauernd, dass sie sich noch im erdgebundenen Jenseits aufhält, versteht jedoch nicht, weshalb sie noch magnetisch an die Erde und ihren Wohnbereich gebunden ist. Kommen reine Lichtwesen auf sie zu und versuchen ihr nach meinem göttlichen Willen verständlich zu machen, dass sie unzählige falsche Informationen aus ihrer Glaubenslehre aufnahm, dann sträubt sie sich dagegen, diese Tatsache anzunehmen. Sie weist die Lichtboten der Liebe ab und spricht eigenständig erdgebundene Wesen an, die ihr gerne Auskunft geben. Doch es sind erdgebundene, tief schwingende Seelen, die nichts Gutes mit ihr vorhaben. Sie wird wieder falsch belehrt. Ihr geben diese hochmütigen, sich verstellenden und auskunftsfreudigen religiösen Seelen, die jedoch in keiner Weise ihr Wissen von den göttlichen Gesetzen leben wollen, zu verstehen, dass sie die religiösen Gebote zu wenig als Mensch verwirklicht hat. Deshalb würde sie Gott nicht ins Himmelreich lassen. Sie habe aber eine erneute Chance, es in einem neuen irdischen Leben besser zu machen und ihre frühere Schuld, die noch an ihr haftet, abzutragen. Dies wäre angeblich der göttliche Wille für sie. Sie glaubt ihnen und ist bereit, sich wieder zu inkarnieren. Die religiösen Seelen stammen aus dem Fall und haben bisher immer gut auf Kosten unwissender und leichtgläubiger Menschen gelebt, die meinen Liebegeist in ihrem Herzen lieben. Sie wollen ihre Schäfchen immer um sich haben und deshalb versuchen sie, die im Jenseits ankommenden religiösen Seelen aus ihrer Gemeinschaft sofort zu begrüßen und geben sich sogar als ihre Schutzwesen aus. Sie beraten sie immer falsch und lotsen sie zu einer erneuten Inkarnation, wo gleichgesinnte gläubige Menschen leben. So bleiben sie ihnen weiter in ihrer erdachten Glaubensgemeinschaft treu, die angeblich ich, der Urgeist, ins Leben rief, damit Menschen und Seelen auf ihrem Heimweg ins Himmelreich schneller vorankommen. Wahrlich, es ist sehr schwer, die falsch belehrten Seelen aus dem Irrgarten Welt herauszuführen.

Nun, eine so ausgerichtete Seele kann mein Gottesgeist im Lebenskern nicht direkt erreichen, weil sie schon lange keine Beziehung mehr zu mir im Inneren suchte. Alles, was sie religiös aufnahm, konzentrierte sich auf ihren herzenskühlen Verstand. Deshalb hat sich die einst hoch schwingende Seele durch mehrere Erdenleben abgewöhnt, zu mir, dem Urgeist im Lebenskern zu kommen und Fragen zu stellen, damit ich ihr richtungsweisend helfe, bald in ihre Heimat zurückzukommen.

Es ist wahrlich eine unaussprechliche Tragik für die im Jenseits ankommenden Seelen.

Bitte versteht es richtig: Erst wenn eine demütige und herzlich bereite Seele im Jenseits über die Irrtümer der Welt aufgeklärt wurde, kann sie sich geistig weiterentwickeln. So ist die Realität im Jenseits, in den Zwischenstationen der Seelen, die sich eigentlich aufgemacht haben, so schnell wie möglich ins Himmelreich zurückzukehren.

Ihr werdet nun wahrscheinlich fragen, weshalb kann mein Liebegeist im Jenseits die unwissende Seele nicht von ihrem Lebenskern aus, wo ich zugegen bin, mit zutreffenden Bildern und Einsprachen in die himmlische Wahrheit einführen?

Diese Frage versucht euch mein Geist der Liebe aus dem unpersönlichen Strom des himmlischen Gesetzeslebens zu beantworten: Die ins Jenseits gegangene Seele will zuerst einmal verschlafen und sich von ihrem Übergang ins feinstoffliche Leben erholen. Sie will sich schon nach den Hinweisen meines Liebegeistes orientieren, doch sie benötigt eine kurze Ruhephase zum Umdenken und um sich im feinstofflichen Leben gut zurechtfinden zu können. Ihre letzten Bilder vom Erdenleben kommen immer wieder auf sie zu, weil sie das irdische Leben noch nicht vergessen kann und deshalb noch nicht verarbeitet hat. Ihre Bilder berichtet sie mir und bittet mich, sie von ihnen zu befreien. Doch ich darf ihr nur diese Bilder aus den seelischen Speicherungen löschen bzw. umwandeln, die sie mir bereuend freiwillig übergibt. Kein Lebensbild darf ihr mein Liebegeist abnehmen, da alles im himmlischen Sein der absoluten Freiheit untersteht. Sie schaut zwar immer wieder nach ihrer Vergangenheit, kommt jedoch nicht immer selbstständig darauf, ob sie früher im irdischen Sein mit ihren Handlungen, ihrem Sprechen sowie in ihren Gedanken und Gefühlen abseits des Gotteslichtes lag. Dies erfordert viel Zeit im Jenseits, doch die Zeit ist im zeitlosen Lichtkörper nicht wahrnehmbar. Deshalb vergehen oft Äonen jenseitigen Lebens, ehe die Seele frei von ihren letzten Gesetzesverstößen wird.

Ein **Gesetzesverstoß** besteht, wenn der Mensch auf der Erde oder die Seele in den feinstofflichen Lebensbereichen eine Lebensweise praktiziert, die dem himmlischen Leben der Lichtwesen nicht entspricht. Da sowohl die Seele als auch der Mensch einen Speicherkörper haben und beide Speicherkörper direkt miteinander energetisch verbunden sind und alles speichern, was sie über ihre Sinne – Fühlen, Denken, Sprechen und Handeln – erleben, enthält die Seele nach dem Ableben des Menschen und dem Übergang ins feinstoffliche Leben diese Speicherungen.

Bitte seid euch bewusst, dass mein Liebegeist der Seele aus ihrem Lebenskern erst dann klare Bilder von den himmlischen Gesetzen übermitteln kann, wenn die Seele sich weitgehend von ihren Gesetzesverstößen befreit hat. Früher ist mir das nicht möglich. Sie könnte diese zwar auch früher empfangen, doch sie nützen ihr nicht viel, da sie die Bilder zu ungenau bzw. unklar und begrenzt sehen würde. Ihr Bewusstsein schwingt noch zu niedrig, deshalb kann sie anfangs nur grobe Umrissse von den Gesetzesmitteilungen sehen. Diese könnten sie verwirren, deshalb hält sich hier mein Liebegeist zurück und gibt der heimwärts strebenden Seele Gesetzesmitteilungen zuerst nur über die Schutzwesen des himmlischen Lichts. Diese Maßnahme erfordert natürlich viel Zeit und ist für eine **ungeduldige Seele** sehr anstrengend. Deshalb versucht euch schon jetzt auf das himmlische Gesetz zu orientieren, damit ihr es mit eurer Seele im Jenseits viel leichter habt, von den ungesetzmäßigen Verhaltensweisen frei zu werden.

Dies ist ein guter Rat meines himmlischen Liebegeistes. Doch ihr habt den freien Willen so oder so zu handeln.

Meine Liebe aus dem größten universellen Herzen bittet euch, frei zu werden von eurem personenbezogenen Leben, das verschiedene Lebensbereiche betreffen kann. Die „**Person Mensch**“ kann euch auf dem Inneren Weg zu Gott zu einem großen Hindernis werden, wenn sie sich gerne darstellen will.

Wer nun versteht, dass die himmlischen Lichtwesen ihre Lichtgestalt nie vordergründig sehen, dem ist bei dieser Schilderung ein Licht aufgegangen. Wer von euch in einem Lebensbereich gut dastehen und persönlich Lob und Anerkennung von Menschen erhalten will, der ist schon außerhalb des unpersönlichen göttlichen Lebens. Wer sein Leben nur auf seine Person ausgerichtet hat, der erkennt unbewusst das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen nicht an. Deshalb bleibt er einmal erdgebunden oder wird dort im Jenseits vorübergehend zu Hause sein, wo auch das personenbezogene Leben praktiziert wird.

Bitte bedenkt: **Gleiches zieht magnetisch zu Gleichem. So wie ihr jetzt lebt, so ist die Seele im Jenseits ausgerichtet und möchte dieses Leben auch wieder vorfinden. Die heutigen irdischen Speicherungen sind die aktuell Letzten, und so im Bewusstsein geprägt wird die Seele auch im Jenseits wieder leben.** Bitte vergisst diese wichtigen Hinweise nicht, ihr Wanderer ins himmlische Licht!

Bitte macht euch bewusst: Wer noch ein personenbezogenes Leben führt, der sieht seine Person besonders gerne im Vordergrund. Dies geschieht ebenso mit Fotos, auf denen seine Person gut herauskommt. Er sieht sich gerne darauf, weil er glaubt, besonders attraktiv zu sein und auch auf andere Menschen anziehend zu wirken. Deshalb hängt er seine Porträts in seiner Wohnung zur Besichtigung auf oder verschenkt sie gerne weiter. Er findet sich bei der Betrachtung im Spiegel und auf Bildern immer sehr anziehend und möchte sich so auch gerne anderen Menschen zeigen, die seine Schönheit bewundern. Wahrlich, ihm ist es noch nicht bewusst geworden, dass er in seine angeblich außergewöhnlich schöne Körperform und sein attraktives Gesicht sehr verliebt ist.

Geht immer davon aus: **Mein Liebegeist befürwortet, dass ihr euren Körper durch eine regelmäßige Pflege liebt und ihm auch Ruhe gönnt. Mein feinstofflicher Liebegeist ist auch in euren Körperzellen und wenn ihr mit ihnen liebevoll umgeht, dann fühle ich mit ihnen eure Zuwendung.**

Doch viele Menschen übertreiben mit ihrem attraktiven Aussehen, das sie sich in vielen Inkarnationen sehnlichst gewünscht haben. Deshalb sind sie in diesem Leben nicht mehr zu bremsen und tun alles dafür, dass sie ihre äußere Schönheit zur Schau stellen und erhalten können. Dies ist wahrlich eine massive Bindung an das menschliche Leben und eine Eigenliebe, die außerhalb der göttlichen Gesetze ist. Wer dies noch nicht verstehen will, der sollte sich einmal fragen, wieso er seinen Körper noch so übertrieben wichtig nimmt, obwohl er genau weiß, dass er ihn einmal ablegen muss.

Diese Frage ist für die Menschen wichtig, die mir geradlinig nachfolgen möchten. Andersdenkende, gutwillige Menschen kann ich im Moment nicht mit den Gottesbotschaften erreichen, da sie noch zu sehr personenbezogen leben wollen. Bitte macht euch bewusst, wer seine Person ständig wichtig nimmt und sie auch vordergründig sehen möchte, der befindet sich im personenaufwertenden Leben der Fallwesen, die im Augenblick nicht in das bescheidene und demütige Leben der himmlischen Wesen zurückkehren wollen. Deshalb bedenkt gut, ob ihr euch für das unpersönliche Leben der Gotteswesen schon selbstehrlich entschieden habt. Es ist ein völlig anderes Leben als ihr es auf der Erde gewohnt wart. Es ist unvorstellbar weitsichtiger und vielseitiger und kann ohne Begrenzung im eigenen Bewusstsein wahrgenommen werden. Wer sich darin aufhält, der wird es nie bereuen, denn diese Glückseligkeit kennt kein menschliches Bewusstsein. Um wieder in diesem glückseligen Zustand leben zu können lädt euch mein Liebegeist ein und bittet euch, euch frei zu machen vom personenbezogenen Leben, in dem der Mensch ständig um seine Lebensexistenz und sein Recht kämpfen muss. Dies gibt es im unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen nicht, da sie auf ihren Wohnplaneten alles erhalten, was sie zum erfreulichen und freien Leben benötigen, das für sie nie endet.

Nicht wenige besonders schöne Menschen vermarkten ihr herausragendes Aussehen bzw. wollen in der Öffentlichkeit auf verschiedene Weise noch gerne persönlich groß herauskommen. Bitte macht euch bewusst, die himmlischen Wesen sehen alle hübsch aus, auch wenn sie sich im Aussehen nicht gleichen.

Keines von ihnen käme jemals auf die Idee, sich auf seinem Wohnplaneten persönlich als etwas Besonderes darzustellen. Dies geschieht auch nicht mit auffälligen Kleidern. Sie fertigen sich ihre Kleider mit großer Freude selbst an. Keines von ihnen möchte mit seiner Person auffällig wirken. Dies ist ein demütiges und zurückgezogenes Verhalten, das nur wenige gottverbundene Menschen leben.

Manche gläubigen Menschen bewundern die besonders auffällige Kleidung ihrer religiösen Führer, die sich nur gelegentlich im Privatleben unauffällig kleiden. Doch wenn sie vor ihren Gemeindemitgliedern bei einer Messe auftreten, bekleiden sie sich mit einem außergewöhnlichen Gewand – ähnlich der früheren Weltherrscher und das angeblich zu meiner Ehre. Dies geschieht auch bei den Festen in höherer Gesellschaft, wo sie bei gut bemittelten, angeblich kultivierten Menschen gerne anwesend sind und auch dort im Mittelpunkt stehen. Welch ein Trugschluss ist das Auftreten der fehlgeleiteten Geistlichen und gläubigen Menschen im Gegensatz zum schlichten und unauffälligen himmlischen Leben!

Es gibt geistig orientierte Menschen in verschiedenen religiösen Gruppierungen, die fälschlich glauben, sie müssten sich den himmlischen Wesen in der Kleidung anpassen oder ihr angeblich höheres Bewusstsein äußerlich durch einheitliche Kleidung hervorheben.

Wenn ein Mensch medial begabt ist und durch den Kontakt zu erdgebundenen Seelen hellseherisch wurde, kann es sein, dass er aus früheren Leben seine eigenen Eingaben abrufen, wo er einmal als gläubiger Mensch in einer höheren Gesellschaftsschicht persönlich erhoben lebte, sowie in einem anderen Leben fanatisch einer religiösen Bewegung angehörte. Darin sieht er sich und seine Glaubensgeschwister gleich gekleidet. Nun, dieser Mensch glaubt, irritiert durch die geschauten Bilder, die er unwissend aus seinem Unterbewusstsein empfängt, mein Liebegeist habe ihm Bilder und Anweisungen eingegeben, um sie an seine religiösen Geschwister weiterzugeben. Sie sollten sich angeblich nach dem göttlichen Willen nun einheitlich kleiden, damit verschieden ausgerichtete Menschen ihr religiöses Einheitsbewusstsein erkennen.

Wie weit dieser mediale Mensch noch vom freien himmlischen Leben entfernt ist, zeigt dieses Beispiel der Unfreiheit, denn durch einen Aufruf zu einheitlicher Kleidung macht er anderen Menschen Vorgaben und Vorschriften. Doch so eine unfreie Lebensweise gibt es auf keinem himmlischen Planeten.

Bitte macht euch frei von Vorgaben und Vorschriften, die euch angeblich Gott über mediale Menschen gab. Wenn euch Menschen aus religiösen Motiven vorschreiben dieses und jenes zu tun, weil es angeblich so mein Wille wäre, dann ist Vorsicht geboten. Niemals werde ich in meiner absoluten Freiheit ein Wesen oder einen Menschen zu etwas zwingen und ihm vorschreiben, dass er etwas unbedingt tun müsste. Dies ist gegen das Freiheitsgesetz der himmlischen Wesen und gilt auch für diejenigen Menschen und Seelen, die ernsthaft wieder ins Himmelreich zurückkehren wollen.

Ihr Wanderer ins himmlische Sein, macht euch bewusst: Ohne das Wissen vom himmlischen Leben über Botschaften durch selbsthehlende, demütige Kündler, laufen die gottverbundenen Menschen immer wieder schmerzlich in die aufgestellten Fallen der dunklen Menschen und Seelen. Dies trifft auf das

personenbezogene Leben in Welt zu, denn immer wieder wird der Mensch von seinen Wünschen gedrängt, um in einem Lebensbereich groß herauszukommen. Seine Person soll immer wieder durch eine besondere Fähigkeit oder seine Schönheit herausragen.

Auf dieser dunklen Welt lassen nicht wenige Menschen ihre Schönheit zu Werbezwecken vermarkten und glauben, dadurch reich und berühmt werden zu können. Bei manchem schönen gottverbundenen Menschen geht dieser Wunsch in Erfüllung, doch wie es in seiner Seele aussieht und was diese dabei erlebt, das weiß keiner von euch.

Könnt ihr euch vorstellen, dass die gottverbundene Seele eines schönen Menschen immer mehr ihre Beziehung zum inneren Leben aus Gott verliert? Die Schönheit eines Menschen kann der Seele im Jenseits bereits wegen eines einzigen darauf ausgerichteten Lebens unendliches Leid bringen. Kein geistig orientierter Mensch kann sich vorstellen, welches Leid eine gottverbundene Seele im Jenseits erlebt, wenn sie endlich erkennt, was ihr die äußere Schönheit aus einem einzigen Erdenleben einbrachte und jenseitige Umwege kostet, um sich nach und nach von den damit verbundenen Gesetzesvergehen zu befreien!

Nur die gottverbundenen Menschen mit körperlicher Schönheit sind von meinem Liebegeist in dieser Botschaftspassage angesprochen, die sich immer noch mit ihrem attraktiven Aussehen persönlich herausstellen wollen und fälschlich glauben, sie gelten in der Welt mehr als ihre weniger schönen Geschwister.

An ihrem stolzen Gang können sie erkennen, ob es bei ihnen zutrifft, dass sie sich noch sehr im personenbezogenen Leben befinden. Eine stolze Gangart verrät einem Menschen, woran er sich in dieser Welt noch orientiert.

Die erhobenen Weltmenschen, deren Seelen aus dem Fall stammen, haben sich eine stolze und hochmütige Gangart angeeignet. Sie wollen personenbezogen leben, da ihre Seelen schon vor langer Zeit die himmlische Demut und Bescheidenheit auf die Seite gestellt haben und aus ihrem Herzen (Lebenskern) meine Liebekraft nicht mehr schöpfen wollen. Sie sind nicht mehr imstande, ihr Leben auf die himmlischen Verhaltensweisen umzustellen. Wenn sie wieder eine Inkarnation beabsichtigen, dann suchen sie sich Eltern aus, die attraktiv aussehen. Haben sie durch die genetische Übertragung wieder einen schönen Körper erhalten, dann sind viele Bewunderer um sie, die sie immer wieder mit Negativkräften hochheben.

Sind gottverbundene Menschen mit einer hochmütigen Verhaltensweise belastet und wollen sie wieder in unser himmlisches, demütiges Lebensprinzip zurückkehren, dann sollten sie sich selbstehrlich fragen, was ihnen eine hochmütige Lebensart auf dem Inneren Weg noch bedeutet und bringt! Wer selbstehrlich ist, wird auch zur Veränderung einer ungesetzmäßigen Verhaltensweise bereit sein, da sie im Himmel keine Anwendung findet!

Vielleicht werden sich nun selbstehrliche Jünger/innen noch genauer beobachten wollen und prüfen, ob sie sich unbewusst gegenüber ihren Geschwistern stolz und hochmütig verhalten. Ich rate ihnen, sich gut zu überlegen, ob sie sich nicht jetzt schon von den personenbezogenen Verhaltensweisen verabschieden wollen, denn jeder vergangene Tag ohne Veränderung entfernt sie durch erneute negative Speicherungen weiter vom Leben der reinen himmlischen Wesen.

Diesen Ratschlag gebe ich euch aus dem göttlichen Ernst, weil ich euch im Jenseits nicht leiden sehen möchte!

Mein Liebegeist wiederholt zur Bewusstwerdung immer wieder seine Schilderungen, damit euch viel Leid erspart bleibt. Denn wahrlich, die Seele eines stolzen Menschen erwartet im Jenseits nichts Gutes, falls der Mensch jetzt nicht bereit ist, sich zu ändern.

Bitte geht davon aus, dass sich eine Seele oder ihr Mensch einmal sehnlichst ein schönes Aussehen gewünscht hatte. Nun, alles was mir nicht zur Umwandlung übergeben wurde, bleibt in der Seele weiterhin programmiert und so hat die Seele in dieser Inkarnation endlich das ersehnte schöne menschliche Aussehen erhalten. Die Speicherung aus einer früheren Inkarnation, in der sich der Mensch das besonders attraktive Aussehen einer ihm bekannten und geachteten Person gewünscht hat, kann er nun leben. Dieser frühere Wunsch trieb die jenseitige Seele so lange an, bis sie sich ihren Wunsch über einen Menschen erfüllen konnte. Solche Menschen neigen später dazu, die Bilder von sich selbst oder zusammen mit Familienangehörigen überall in der Wohnung aufzuhängen, um zu zeigen, wie besonders ansehnlich sie oder ihre Kinder sind.

Später, im höheren Alter, wenn der Mensch nicht mehr so attraktiv ist, wird seine Stimmung sofort angehoben, wenn er jemand seine Bilder aus der Vergangenheit zeigt. Seine Seele weiß intuitiv, dass er durch die Bewunderung anderer Menschen wieder Negativenergien erhält. Diese personenbezogene Verhaltensweise pflegt ein Mensch meistens unverändert bis ins hohe Alter weiter, und ebenso die Seele im Jenseits.

Dieses Beispiel zeigt euch gottverbundenen Menschen, was ein Personenbezogenes Leben ist. **Wer so lebt, der braucht sich nicht zu wundern, wenn seine Seele im Jenseits ebenso eingestellt ist. Sie möchte wieder in das materielle Leben zurück, da sie dort großes Ansehen durch die unzähligen Bewunderungsblicke anderer Menschen genoss. Doch jeder Blick der Bewunderung ist ausgesandte Negativenergie, die Sender und Empfänger mir einmal zur Umwandlung übergeben müssen, falls sie wieder in das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen hineingehen wollen.**

Nicht wenige berühmte Menschen lassen sich gerne für große öffentliche Werbeaktionen fotografieren. Sie erhalten dafür von bekannten Großfirmen und Gesellschaften enorme Geldsummen. Das ist auch ein personenerhobenes Leben, das der Seele sehr schadet und sie belastet. Wer im Rampenlicht steht, gleich wo es ist, der erhält Bewunderungsenergien von den Zuhörern oder Zuschauern, die ihn deshalb persönlich hochheben. So ein personenbezogenes Verhalten in der Öffentlichkeit findet in dem himmlischen Leben nicht statt, da alle Wesen in der gerechten Gleichheit leben. Wahrlich, ein Lichtwesen würde sich schämen, sich auffällig vor andere Wesen zu stellen.

Deshalb seid klug und weise in eurem Verhalten auf dem Inneren Weg und überwindet euch mit meiner inneren Hilfe in den Lebensbereichen, wo ihr mit eurer Person noch besonders erscheinen wollt.

Bitte werdet euch dieser folgenden Aussage bewusst: **Wenn ihr wieder im unpersönlichen Lebensprinzip aller himmlischen Wesen leben wollt, dann versucht jetzt schon darauf zu achten, in keiner Weise persönlich in Erscheinung zu treten, bzw. unauffällig zu leben!**

Im himmlischen Sein steht kein Wesen in einem Lebensbereich im Vordergrund, weil es für sein Evolutionsleben alle Informationen unpersönlich von meinem Liebegeist über seinen Lebenskern bezieht. Die himmlischen Wesen kommen auf ihren Planeten nicht in größerer Anzahl zusammen, da die große Gefahr besteht in ein personenbezogenes Leben zu geraten, so wie es oft bei den Menschen geschieht. Aus ihren Lebenserfahrungen in den Vorschöpfungen wissen sie noch, wohin es die Wesen geführt hat, wenn sie sich in größeren Versammlungen aufhielten. Dies tun sie sich nicht mehr an. Dafür haben sie andere, unpersönliche Lebensmöglichkeiten gefunden, die sie stets glücklich und zufrieden leben lassen. Eine personenbezogene Lebensart, wie es die unwissenden und fehlgeleiteten Menschen noch gerne leben, können sie sich nicht mehr vorstellen.

In der folgenden kurzen Schilderung meines Liebegeistes erhaltet ihr die Möglichkeit, das menschliche **personenbezogene Leben** noch mehr unter die geistige Lupe zu nehmen:

Das „personenbezogene Leben“ verführt ein Wesen dazu, unbewusst auffällig in Erscheinung treten zu wollen. Hat es sich Kenntnisse erworben, über die nicht jeder verfügt, dann glaubt es irrtümlich, ein besonders wichtiges Wesen zu sein. Lebt es über längere Zeit in diesem irrtümlichen Glauben, dann neigt es dazu überheblich zu werden. Die Folge davon ist, dass es glaubt, mehr zu sein als ein anderes Wesen. Diese stolze und hochmütige Verhaltensweise verfestigt sich zunehmend in ihm und es steigert sich in die nächste Phase, die Herrschsucht. Es möchte über andere bestimmen und sie nach seinen Vorstellungen weisen, wodurch es die Herrschsucht immer mehr vereinnahmt. Nun will das Wesen seinen Machtbereich und seine Machtstellung vergrößern und die weitere Folge ist: Machtgier. Aus Machtgier entstehen aggressive Verhaltensweisen gegen Wesen, die seinen bestimmenden Weisungen bzw. Befehlen nicht nachkommen wollen. Unschöne Streitigkeiten, Zerwürfnisse und Feindschaften sind das Ergebnis. Aus Feindschaften können Gewalthandlungen entstehen, die im großen Ausmaß zu Völkerkriegen führen. Diesen sich wiederholenden tragischen Zustand erlebt die Menschheit schmerzlich seit tausenden von Jahren!

Das heutige grauenhafte Endstadium zeigt euch auf, in welche Richtung letztendlich ein personenbezogenes Leben führt. Solch ein Leben haben die tiefgefallenen, abtrünnigen Gotteswesen zur Zerstörung der Schöpfung angestrebt und nun leben gegenwärtig die meisten Menschen der Welt unwissend und fehlgeleitet dieses zerstörerische Prinzip.

Nun habt ihr vom Gottesgeist ein paar Hinweise zur Bewusstwerdung und zum Nachdenken erhalten. Vielleicht verspürt jetzt ein gottverbundener Mensch in sich mehr die Bereitschaft, sich langsam vom personenbezogenen Leben zurückzuziehen. Doch wisset, der Gottesgeist gibt euch nur freie Hinweise, damit ihr durch ein größeres Wissen die Möglichkeit habt, auf dem Inneren Weg ins Himmelreich schneller in das **unpersönliche Leben** vorwärts zu kommen!

Wie ihr bereits wisst, besitzt mein Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne keinen Lichtkörper und verschenkt sich den himmlischen Wesen unpersönlich im Liebestrom (Äther). Für meine weitsichtigen und präzisen Weisungen und Hilfestellungen, die sie von mir stets in demütiger und zurückhaltender Weise erhalten, sind die himmlischen Wesen sehr dankbar. Ihre Dankbarkeit nehme ich in meinem Herzen mit großer Fröhlichkeit entgegen. Meine herzliche Wesensart gleicht der der himmlischen Wesen. Es gibt nur einen kleinen Unterschied: **Die Wesen besitzen einen beweglichen und elastischen Lichtkörper, den**

ich nicht habe. Trotzdem empfinde ich das körperlose Leben in der Urzentralsonne als das höchste Glück. Ich bleibe in meiner unpersönlichen, demütigen Wesensart und meinen herzlichen Eigenschaften stets allen Schöpfungswesen gegenüber unauffällig im Hintergrund und so verhalten sich auch die himmlischen Wesen zueinander und zu mir.

So ihr wollt, könnt ihr euch zur Selbsterkenntnis und Bewusstwerdung eures täglichen Lebens fragen: Lebt ihr schon unauffällig im Hintergrund, ohne personenaufwertende Verhaltensweisen?

Ich gebe euch ein weiteres Beispiel vom personenbezogenen Leben: Wer ein **Feinschmecker** ist und hohe Ansprüche an die Essenzubereitung stellt, der wird immer darauf bedacht sein, bei der Wahl seiner Nahrungsmittel das Feinste vom Feinsten auszusuchen. Er ist erst zufrieden, wenn ihm ein köstliches und geschmacksvolles Essen serviert wird oder er selbst ein solches wohlschmeckend kocht. Diese Menschen neigen dazu, sich im Essensbereich persönlich wichtig zu nehmen. Sie unternehmen immer sehr aufmerksam und zeitaufwändig ihre Lebensmitteleinkäufe und verhalten sich ebenso bei der Zubereitung in der Küche. Sie werden kaum mit bescheidenem Essen zufrieden sein, da ihre Wohlstandsprogrammierung aus diesem oder einem früheren Leben nichts anderes zulässt. Sie sind Gefangene ihrer früheren aufgesetzten, übertriebenen Wunschprogramme und Wohlstandserlebnisse aus dieser Welt. Wenn sie so programmiert ohne Veränderung verbleiben wollen, kommen sie hier und auch im Jenseits davon nicht los. So eine Art ist sehr personenbezogen und bedarf des Nachdenkens, weshalb der Mensch noch so ausgerichtet lebt. Ohne die Bereitschaft sich zu verändern, kann ich ihm nicht mit zusätzlichen Energien helfen den **goldenen Mittelweg** zu finden.

Trifft diese so ausgerichteten Menschen eine finanzielle Not, dann sind sie meistens nicht imstande, unter bescheidenen Verhältnissen weiter zu leben. Lieber scheiden manche durch Freitod aus dem irdischen Leben als bescheidener oder arm zu leben. Eine Tragik, wovon schon viele Jünger/innen betroffen waren.

Wahrlich, darunter sind auch gottverbundene Menschen, die nicht bereit sind ihren gewohnten Wohlstand aufzugeben. Sie sind derart verwöhnt, dass sie sogar einen liebgewonnenen Herzensmenschen verlassen und sich einem herzenskühlen Verstandesmenschen zuwenden, der ihnen weiter ihren gewohnten hohen Lebensstandard bietet. Sie können sich nicht vorstellen, dass sie einmal bescheidener leben müssen. Diese gottverbundenen Menschen sind sehr zu bedauern, da sie noch in den Programmen ihres früheren gehobenen Lebens gefangen sind und nicht eher ruhen können, bis sie wieder den gewohnten Wohlstand um sich haben.

Dies ist wahrlich ein personenbezogenes Leben, das auch auf ihre Nachkommen abfärbt. Sind Eltern imstande ein gutbemitteltes Leben zu führen, dann kann es sein, dass sie durch ihr hohes Lebensniveau auch ihren Söhnen und Töchtern jeden erdenklichen Luxus anbieten. Ihre falsch verstandene Fürsorge geht so weit, dass sie diesen ein sorgenfreies, unbewusst jedoch ein weltbezogenes Wohlstandsleben mit persönlichem Ansehen ermöglichen wollen. Sie gehen in ihrer Fürsorge von ihrer gutbemittelten Lebenssituation aus und können im Moment auch nicht bescheidener denken. Sie können in ihrer Freiheit bezüglich des Wohlstands auch unverändert so weiterleben, doch mein Liebegeist sagt ihnen: Wenn sie ohne neue Erkenntnisse so bleiben wollen und sich nicht bemühen in die Bescheidenheit zu kommen, dann gehen sie mit diesen Speicherungen des Wohlstands ins Jenseits hinüber. Irgendwann im Jenseits

erfasst sie dann wieder eine große Sehnsucht, in die früher erlebte personenbezogene Welt zurückkehren zu wollen. Ihnen bleibt dann nichts anderes übrig als sich wieder zu inkarnieren. Doch wann, das ist eine Frage der Zeit von Äonen. Evtl. wird ihnen dies gar nicht mehr möglich sein, weil ihre personenbezogene Wunschwelt auf keinem grobstofflichen oder feinstofflichen Planeten mehr gelebt wird.

Durch großen Wohlstand gewöhnt sich ein Mensch daran, leichtfertig und verschwenderisch mit finanziellen Mitteln umzugehen. Dies sind auch Energien, jedoch in einem anderen Zustand. Durch den Wohlstand konnten die Menschen zu angesehenen Persönlichkeiten werden, und deshalb leben sie persönlich aufgewertet, was es im Himmelreich nicht gibt. Wer glaubt, unverändert so weiter leben zu müssen, der braucht sich nach seiner Inkarnation nicht zu wundern, dass seine so programmierte Seele vom himmlischen bescheidenen, demütigen und unpersönlichen Leben nichts wissen will und auch nicht angezogen werden kann. Nur derjenige, der unsere himmlische, unpersönliche Lebensweise anerkennt und sich ehrlichen Herzens bemüht sie zu leben, dessen Seele befreit sich vom personenbezogenen Leben. Einmal wird sie so weit sein, dass sie frei von Ungesetzmäßigkeiten ist und von einer himmlischen Ebene und einem gleichschwingenden Planeten ihres reinen Bewusstseins angezogen werden kann. Diese logische Gesetzmäßigkeit sollte eigentlich einem geistig weit gereiften Menschen verständlich sein.

Wer dennoch unverändert personenbezogen leben möchte, als hätte ich ihn nicht durch diese Botschaft angesprochen, der kann es auch tun. Doch ich sage ihm, eines Augenblicks im kosmischen Sein wird er bittere Tränen weinen, da er meine guten Ratschläge einfach auf die Seite gestellt hat, als würde es sie nicht geben. Das ist sehr bedauerlich, denn jede erneute Inkarnation einer so ausgerichteten Seele bedeutet größere personenaufwertende seelische Belastungen und damit verbundenes unsagbares Leid. Eine schwer belastete Seele wird ihren Menschen so lange drängen, bis sie über ihn ihr ersehntes Ziel erreicht hat. Es können z.B. der materielle Wohlstand oder kulinarische Mahlzeiten und vieles mehr sein, die diese Scheinwelt anbietet. Das ist die Folge einer widerspenstigen Lebenseinstellung, welche der Seele enorme Energien kostet.

Wer ins Himmelreich zurückkehren möchte, der ist herzlich willkommen, meinem Liebegeist seine früheren Wohlstandsprogramme zu übergeben, um in das „**goldene Mittelmaß der Bescheidenheit**“ hineinzufinden.

Wer von euch gottverbundenen Menschen glaubt, mein Liebegeist hätte etwas gegen gutbemittelte Menschen, der ist wahrlich noch nicht imstande, den tiefen Sinn meiner vielen Botschaften über den Kündler richtig aus seinem Herzen zu erfassen. Mein Liebegeist sprach schon über Jesus sinngemäß zu den gottverbundenen Menschen, die ihn hören wollten: Wer ins Himmelreich zurückkehren möchte, der sollte sich nicht an materielle Güter, an Menschen und an diese Welt binden! Diese können ihn derart blenden, dass die Seele im Jenseits weiterhin an ihnen hängt und magnetisch nicht von der Erde loskommt.

Viele Jünger/innen der Jetzt Zeit werden vielleicht meine Schilderungen falsch verstehen und glauben irrtümlich, ich hätte etwas gegen gutbemittelte Menschen, denen es in dieser Welt möglich ist, finanziell etwas sorgenfreier zu leben. Es sollte für jeden Menschen selbstverständlich sein, dass er nicht hungern und darben muss. **Doch die Welt hat ein ungerechtes Lebenssystem, in dem es immer Reiche und Arme gibt. Dies ist nicht nach meinem Willen und auch nicht nach dem Gottesgesetz der Gerechtigkeit und Gleichheit aller Wesen!**

Deshalb ermahne ich öfters die reichen Menschen, sich ihrer Lebenssituation bewusst zu werden und mit schlechtbemittelten Menschen zu teilen. Doch meistens sind die wohlhabenden Jünger/innen nicht bereit, sich über arme Menschen Gedanken zu machen. Viele von ihnen gehen von der falschen Annahme aus, dass sie in früheren Leben sich diesen Wohlstand verdient hätten und nun aus dem Vollen schöpfen könnten. Dies entspricht in dieser ungerechten Welt nicht der Wahrheit. Diese falsche Aussage stammt von ungerechten Menschen, die ihren Reichtum und ihr großes Vermögen damit gewissensberuhigend begründen. Sie wollen von ihrem materiellen Überfluss nichts abgeben, da sie schon lange daran gebunden leben. Damit arme Menschen nicht in Versuchung kommen sie scheel anzusehen und sie zu beneiden oder größere Ansprüche beim Arbeitslohn stellen, haben sie sich viele Ausreden erdacht, um ihren anspruchsvollen und ungerechten Lebensstil beibehalten zu können.

Viele der früheren reichen Gutsbesitzer oder sehr vermögende Menschen, die im Herzen kalt waren, suchten und fanden gute Ausreden, um beim armen Volk glaubhaft zu bleiben. Sie erzählten dem Volk, Gott hätte ihnen diesen Reichtum in die Wiege gelegt. Doch diese Aussage der Fallwesen entspricht nicht der Wahrheit, weil ich mich bei der Inkarnation einer Seele zurückhalte. Sie bestimmt selbst, in welchen Körper sie sich inkarniert, und ob sie in einem reichen oder armen Land leben will.

Dies berücksichtigen die gottverbundenen Menschen in ihren Überlegungen nicht, da sie seit Jahrtausenden von den Fallwesen irregeführt wurden. Nun glauben die heutigen Jünger/innen immer noch, dass ich ihnen den Wohlstand in die Wiege gelegt hätte oder sie zu Wohlstand kommen ließ. Dies entspricht nicht der Wahrheit des Gottesgesetzes. Es ist ein aufgesetztes Wissen unwissender Menschen, die fälschlich glauben, ich, der Urgeist, regiere diese Welt. Wenn dies so wäre, dann wäre ich ein ungerechter Gott, der einige Menschen bevorzugt und die anderen benachteiligt. Demnach wäre auch meine Herzensliebe für die Wesen aus meiner Liebeschaffung unterschiedlich groß, und deshalb auch ungerecht. Dies kann aber nicht sein, **da mein Urgeist zu allen Wesen gerecht ist und die Wesensgleichheit immer beachtet, das heißt, keinem Wesen Vorteile verschafft. Doch dieses gerechte Leben kann nur im Himmelreich geschehen!** Was außerhalb des Himmelreiches geschieht, bestimmen die dort lebenden Wesen. In ihr freies Leben mit anderen Lebensweisen darf ich mich nicht einmischen, weil sie sich auf vorgegebene Äonenzeit ihre Fallwelten gewünscht hatten und auch schaffen konnten. Die Erde gehört zu ihrem Lebensbereich, deshalb haben sie sich andere Lebensgesetze gegeben, die mit den himmlischen Gesetzen nichts gemeinsam haben.

Geht bitte immer davon aus, dass sich mein Urgeist nicht in das Leben der abtrünnigen Wesen einmischt. Er spricht nur die gottverbundenen Menschen an, die bereit sind, ins Himmelreich zurückzukehren. Anders darf sich mein Liebegeist nicht verhalten, denn dies wäre gegen das himmlische Gesetz der Freiheit und Unabhängigkeit!

Wer glaubt, ich sei derjenige, der sie zu Reichtum führte, der hat unwissend einen großen Denkfehler begangen. Wahrlich, er hat sich von Menschen beeinflussen lassen, die, ebenso wie er, den himmlischen Liebegesetzen durch eigene Verwirklichung noch nicht so nahegekommen sind, dass sie bei einer unwahren Aussage in sich einen Widerstand verspüren können. In der Jetzt Zeit biete ich euch nun über den Künder in großer Fülle die himmlischen Gesetze an, damit ihr vergleichen könnt, ob ihr dem

Gottesgesetz schon nahe liegt. Wer ein offenes Herz dafür hat, der braucht später im Jenseits nicht mehr viel umzudenken, weil ihm diese Gesetze jetzt schon zum Umdenken verholfen haben.

Wer immer noch glaubt, ich, der Urgeist allen Lebens, hätte etwas gegen die reichen und wohlhabenden Menschen, der irrt sich sehr. Ich kläre nur über die Ungerechtigkeit der Welt auf, in der sich Menschen das Recht nehmen, durch ihren Reichtum und Wohlstand andere zu beherrschen und zu unterdrücken und sie zu ihren Dienern zu machen. Dies ist wahrlich außerhalb des Gottesgesetzes und wird es so lange bleiben, bis der letzte Mensch und die letzte Seele freiwillig in die Gerechtigkeit Gottes eingehen möchten. Erst wenn ein Mensch oder eine Seele erkennt, wie verantwortungslos und ungerecht es gegenüber ärmeren Menschen ist, in Reichtum und materiellem Überfluss zu leben, erst dann kann es in ihnen zu einer Veränderung kommen. Diese wünsche ich ihnen sehr!

Denkt bitte weise darüber nach und wisset, mein Liebegeist geht niemals in die Öffentlichkeit und prangert das gewissenlose Leben der Reichen und Schönen an, die ihr Aussehen vermarkten lassen und ihren materiellen Überfluss nicht teilen wollen. Ich biete nur aus dem Hintergrund den willigen gottverbundenen Menschen meine Liebeweisungen an, damit sie einen Halt in dieser ungerechten Welt haben. Ich versuche, ihre Hoffnung und Zuversicht aufzubauen und sie zu stärken, damit sie in ihren Herzen ein großes Sehnen nach einer gerechten Welt haben, in der die Mildtätigkeit und Güte meines Herzens immer zu verspüren ist. Doch ich prangere keinen Menschen und keine Seele an, die noch in ihrem großen Irrtum lebt. Auch wenn sie sich gegenüber ihren Geschwistern aus dem Himmelreich ungerecht verhalten, weil sie ihren Überfluss nicht teilen, werde ich sie niemals öffentlich bloßstellen. Doch wisset, dieses ungerechte Leben der Welt befürworte ich nicht, da es außerhalb der himmlischen Gerechtigkeit liegt.

Wer mit mir ins unpersönliche Leben des Himmelreichs gehen möchte, der trennt sich gerne von überflüssigen Gütern und Besitz. Doch wahrlich, diese sollte er nicht denen anbieten, die sie im nächsten Augenblick wieder veräußern, um auf Kosten anderer gut in den Tag hinein leben zu können. So eine Hilfe meine ich nicht.

Bedenkt gut, wem ihr herzlich helfen und eine finanzielle oder materielle Unterstützung anbieten wollt, denn es wäre nicht gerecht, wenn ihr diese den bequemen und unehrlichen Menschen zukommen lassen würdet. Befindet ihr euch nahe bei mir in eurem Herzensgrund, dann könnt ihr zusätzlich zu euren Lebenserfahrungen meine Impulse wahrnehmen. Sie versuchen, euch in die Gerechtigkeit des himmlischen Lebens zu weisen, und lassen euch spüren, wo wirklich notleidenden Menschen geholfen werden sollte. Anders kann ich euch nicht zu der himmlischen Gerechtigkeit führen.

Wer meine göttlichen Impulse über seine Seele auf der Gefühlsebene klarer wahrnehmen möchte, der sollte darauf bedacht sein, sein personenbezogenes Leben ehrlichen Herzens zu beleuchten und mir wieder ein Stück davon zur Umwandlung zu übergeben. Ist er bereit, seine erkannte personenbezogene Lebensweise in die Bescheidenheit und Demut zu verändern, dann wird es ihm möglich sein, meine innere freie Weisung über seine Seele gut zu vernehmen. Das wünsche ich jedem aufrichtigen Menschen auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat, in der seine reine Seele (Lichtwesen) sehr lange schon lebte!

Wer sich jetzt gutwillig mit meiner Hilfe von seinem personenbezogenen Leben befreien möchte, da ihm bewusst wurde, wie sinnlos es ist, in dieser ungerechten und gefährvollen Welt ein Ziel zu verfolgen, das ihn noch weiter vom unpersönlichen himmlischen Leben entfernt, der kann innerlich endlich frei aufatmen.

Er ist nicht mehr ein Gefangener seiner aufgesetzten Vorgaben und sinnlosen Wünsche. Er wird bald erkennen, wie schön es ist, unpersönlich im Hintergrund zu leben!

Dies wäre ein weiser Schritt mehr in das unpersönliche Leben der himmlischen göttlichen Lichtwesen, in dem ihr einst wieder leben werdet. Doch wollt ihr unverbesserlich bleiben, dann werdet ihr noch lange mit euren aufgesetzten, personenbezogenen Verhaltensweisen leben, jedoch in den niedrigen und dunklen kosmischen Bereichen, die dem Fallsein zugehörig sind. Dies kann sogar bis zum Auflösungszeitpunkt der letzten Galaxie und des letzten Planeten im Fallsein dauern. Das wird der Augenblick sein, wo das letzte gefallene und uneinsichtige Wesen die Bedeutungslosigkeit seines personenbezogenen Lebens erkennt. Der Fall zieht sich deswegen so lange hin, weil der freie Wille jedes Wesens bis zum Schluss unangetastet bleibt. Doch mein unpersönlicher Liebegeist in euch wird nicht eher ruhen, bis ihr zu Hause im Himmelreich angekommen seid!

Ich gab euch heute ein paar Hinweise, die vielleicht einige gottverbundene Menschen (Jünger/innen), die mehr mit dem Herzen leben als mit dem geschulten Verstand, aufrütteln könnten, um neue Wege zu gehen. Sie sollten dabei nie vergessen, dass ich ihnen in jeder Situation helfe und mich ihnen mit zusätzlichen Energien meiner göttlichen Liebe verschenke. Habt ihr den Abstand zur Welt innerlich erschlossen, dann fällt es euch leicht, diese Botschaft freudig anzunehmen.

Die Jünger/innen, die sich noch gerne in der Welt aufhalten, weil sie dort immer wieder anziehende Kostbarkeiten finden, die sie unbedingt haben wollen, werden es im Jenseits durch den starken Magnetismus zu weltlichen Besitztümern sehr schwer haben, sich von ihnen zu lösen. Ihre Seele ist auf diese Welt gepolt und diese lässt sie nicht los. Sie sind noch nicht frei für das himmlische Leben, das auf der ganzen Linie unpersönlich und besitzfrei ist.

Wollt ihr Wanderer ins Licht die letzte Inkarnation auf dem Planeten erfolgreich nutzen, dann beeilt euch, denn es ist wahrlich sehr spät geworden für die Veränderung eures Lebens ins himmlische unpersönliche Lebensprinzip. Dazu sollte jeder selbstehrliche Wanderer ins Gotteslicht bereit sein, da eure Seele später im Jenseits wieder genau so ist, wie ihr derzeit lebt. Ich möchte eure Seele aber bald im Himmelreich begrüßen, doch wie kann ich dies tun, wenn die meisten der Jünger/innen sich zurzeit noch in der Welt verlaufen haben? Durch ihr personenbezogenes Leben ahnen sie nicht, dass sie sich damit noch weiter vom himmlischen Leben entfernen. Bitte bedenkt mit dem göttlichen Ernst: **Jede Speicherung, die ihr in der Welt aufnehmt, zählt! In welche Richtung wird sie an diesem Tag gehen, in die Welt oder ins Himmelreich?**

Diese Frage könnt ihr euch jeden Tag erneut stellen, so ihr wollt, denn dies ist entscheidend, ob ihr mit eurer Seele nach Abschluss des irdischen Lebens bald ins Himmelreich eingehen werdet!

Seid ihr unter denen, die ich, der Urgeist allen Lebens aus der unpersönlichen Gottheit, bald begrüßen werde?

Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit und bitte euch noch einmal, nichts unversucht zu lassen, das euch nützt früher ins Himmelreich heimzukehren!

Ihr kosmischen Wanderer - mein Liebegeist erwartet euch sehrend im himmlischen Licht!

Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

- erweiterte Botschaft -**Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen****- Teil 1 -**

Der mühevolle und langwierige Rückweg der gefallen kosmischen Wesen vom personenaufwertenden Leben in ein gerechtes, schlichtes und unauffällig geführtes himmlisches Lebensprinzip der Wesensgleichheit.

Die vom Gottesgeist angebotenen Beispiele vom personenaufwertenden Leben vieler Menschen, sollten die herzenoffenen Wanderer ins glückselige, himmlische Lichtleben nachdenklich stimmen. Durch diese könnten sie zum Selbstschutz besser erkennen und unterscheiden, welche Verhaltensweisen nicht im göttlichen Gesetzesleben der himmlischen Wesen enthalten sind.

Die Gottesbotschaft über einen religionsfreien Kündler der irdischen Endzeit umfasst folgende erwähnenswerte Schilderungen:

In welcher Gefahr sich herzensoffene Menschen befinden, wenn sie trotz besseren Wissens in weltlich orientierte, personenaufwertende Verhaltensweisen geraten.

Falsche Annahme einiger Wissenschaftler, dass sich zerstörte materielle Atome einmal wieder feststofflich erneuern bzw. zurückbilden.

Auf welche Weise „Schwarze Löcher“ im materiellen Kosmos wirken.

Welche Energie tatsächlich durch die Kirlian-Fotografie sichtbar wird.

Warum religiöse Menschen und einige Wissenschaftler noch an die leibliche Auferstehung nach ihrem Tod glauben.

Wie unlogische Glaubenssätze einer religiösen Lehre die Seelen im erdgebundenen Jenseits sehr verwirren und noch lange an sie binden.

Wie eine Seele bei der Beerdigung ihrer sterblichen Hülle sich unbedingt den Anwesenden mitteilen will.

Der Gottesgeist warnt mediale Menschen, die große Gefahr nicht zu unterschätzen, wenn sie sich neugierig mit erdgebundenen Seelen in eine Kommunikation einlassen.

Weshalb das himmlische Lebensprinzip der Gleichheit und Gerechtigkeit keine Ausnahmen und Sonderrechte für einzelne Wesen enthält, auch dann nicht, wenn sie sich vorübergehend für die Gesamtschöpfung im Fallsein einsetzen.

* * *

Mein Liebegeist begrüßt alle Menschen, die sich herzlich bemühen, ihr „menschliches Ich“, ihr personenaufwertendes Verhalten mir in ihrem Herzen (seelischen Lebenskern) nach und nach zur Umwandlung zu übergeben.

Meine Liebe fließt stetig durch den Künder und möchte allen selbstehrlichen Menschen helfen, die bereit sind, mit mir in ein einfaches und unauffällig geführtes Leben der himmlischen Lichtwesen mitzugehen. In dem gerechten Gleichheitsprinzip aller Wesen, wird sich kein himmlisches Wesen das Recht nehmen, sich über ein anderes zu stellen. Bitte versteht richtig: Mein Liebegeist spricht die offenen Herzensmenschen nicht deswegen an, damit sie ihr personenaufwertendes Verhalten in manchen Lebensbereichen von heute auf morgen aufgeben. Nein, dies wäre einem Menschen nicht möglich und auch nicht nach meinem Willen. Wer sich dem himmlischen Sein jedoch in seinem Inneren nähern möchte, der ist gut beraten, sich schrittweise zu ändern. Seine Änderung geschieht immer freiwillig, ohne Zwang und Übereifer. Die Menschen, die glauben, sich täglich in einigen erkannten Verfehlungen selbst überwinden zu können, die bitte ich, diese Liebebotschaft zum Lesen in die Hände zu nehmen. Alle anderen, die glauben, auf dem Inneren Weg zu Gott zu sein, doch immer wieder rückfällig werden, da sie zu schwach sind, einen erkannten Fehler zu korrigieren, die bitte ich, diese Botschaft noch nicht zu lesen. Sie sind in Gefahr, von unsichtbaren Wesen massiv beeinflusst zu werden. Ihre wechselhafte Art zu leben, indem sie sich immer wieder vornehmen, einen Fehler zu lassen, jedoch nicht konsequent bereit sind, sich zu verändern, treibt sie weiter in diese herzenskalt Welt hinein. Sie verlieren den Überblick über ihr Leben und ihr Ziel, dem himmlischen Leben näher zu kommen. Eines Tages wissen sie nicht mehr, was mit ihnen passiert. Über ihre Lauheit klagen sie sich später selbst an und bedauern sich, weil sie ihr großes geistiges Wissen von den himmlischen Eigenschaften zur Veredlung nicht umsetzen konnten. Irgendwann kommen sie an den Punkt, wo sie glauben, keine Chance mehr im Leben zu haben, um ihr Wissen einmal intensiver zu verwirklichen. In ihrer Resignation wenden sie sich der dunklen Welt zu, wo sie dann gleichgültig, ohne Gottesausrichtung leben.

Wer ihnen immer wieder einflüstert, so zu leben, könnt ihr euch vorstellen. Diese labilen gottgläubigen Menschen kennen sich selbst nicht, da sie ihr geistiges Wissen von den edlen Lebensweisen der himmlischen Wesen zu wenig überdenken und verwirklichen. Ihre Art zu leben gleicht fast der Art der Weltmenschen, die ständig von Gedanken getrieben werden. Wüssten sie jedoch, wer ihnen diese Gedanken stetig eingibt, dann wären sie entsetzt und würden ängstlich in dieser Welt leben. Deshalb bitte ich die geistig instabilen Menschen, diese Botschaft nicht zu lesen, denn sie verwirrt sie nur.

Bitte versteht, vom Lesen dieser Gottesbotschaft rate ich, der universelle Liebegeist, ihnen nur deshalb ab, weil ihr zerrissenes Bewusstsein für eine tiefere göttliche Gesetzesaussage nicht offen ist und jede Veränderung ihres unbeständigen Verhaltens ablehnt. Diese Menschen sind sich selbst eine große Gefahr, weil sie selbst täuschend glauben, meinen göttlichen Liebeimpulsen aus dem himmlischen Licht nachzufolgen, doch tatsächlich folgen sie mehr den dunklen Einflüsterungen der gegensätzlichen unsichtbaren Seelen.

Die umnachteten Seelen im erdgebundenen Jenseits haben nichts aus ihren Fehlern gelernt und wollen auch vom Gottesgeist nichts Neues zur Veränderung annehmen. Sie sind nur daran interessiert, wie sie Menschen Kräfte entziehen können, die mit ihrer Seele offen sind für meine Liebe. Sie wollen in der Welt nach ihren dunklen Vorstellungen unverändert über unwissende Menschen wirken. Ihnen ist diese Art

schon lange vertraut, da sie früher die Gründer der zerstörerischen Welt waren. Sie kennen sich in allen materiellen Lebensbereichen bestens aus, deshalb können sie aus dem unsichtbaren, erdgebundenen Lebensbereich die Gesamtsituation eines Menschen, dem sie immer wieder auf den Fersen sind, gut überblicken und entsprechend ihrem Willen durch direkte Impulse ins Oberbewusstsein steuern.

Die große Gefahr der stetigen seelischen Beeinflussung durch erdgebundene, hinterlistige Seelen verkennen geistig unwissende gottverbundene Menschen, denen ein bewusstes positives Leben und die Gedankenkontrolle fremd sind. Sie glauben, sie seien vollkommen in meinem Schutz, auch dann, wenn sie sehr niedrig schwingen, das heißt, selbst nicht in harmonische und herzliche Schwingung aufhalten. **Wahrlich, sie gehen von falschen Annahmen und Voraussetzungen aus und glauben irrtümlich, wenn sie mich einmal am Tag herzlich um meinen Schutz vor dunklen Seelen bitten, dass dann mein Liebegeist immer an ihrer Seite ist bzw. zur Stelle sein kann und sie vor seelischen Angriffen schützen würde. Dies ist ein großer Irrtum der unwissenden und lauen gottverbundenen Menschen und wird es so lange bleiben, bis sie durch schmerzliche Erfahrungen immer mehr erkennen, dass ihre Ausrichtung und ihre Art zu leben dafür ausschlaggebend sind, ob mein Liebegeist sie schützen und von Gefahrensituationen wegführen kann.**

Viele der gottverbundenen Menschen glauben fälschlich, diese Welt und die Menschen hätte ich, der Urgeist allen Lebens, geschaffen. Nein, das war nicht ich, es waren die abtrünnigen himmlischen Wesen, die nicht bereit sind, wieder in das Himmelreich zurückzukehren. Diese traurige Tatsache wäre aber für gottverbundene Menschen wichtig zu wissen, um selbstverantwortlich in der gottfernen Welt Schutzvorkehrungen zu treffen. Wenn die gottverbundenen Menschen wüssten, dass diese Welt von den abtrünnigen Gotteswesen geschaffen wurde, um schneller in die seelische Auflösung zu kommen, dann würden sie intensiver nach einem neuen und erweiterten Gedankengut suchen, das sie mehr in die Richtung des himmlischen Lebens führt.

Die menschliche Situation ist verwirrend, doch wer mehr mit dem Herzen lebt, das heißt, mehr aus dem inneren Gefühl heraus seine Entscheidungen fällt, der erkennt immer besser, in welche Richtung er sich am Tag und auch bei seinen Entscheidungen orientieren sollte. Die Seele weist ihn durch Empfindungen und Gefühle an, wohin er sich zur weiteren geistigen Reife und seelischen Befreiung von Ungesetzmäßigkeiten nach dem Willen Gottes ausrichten sollte. Dies vergessen die Jünger/innen immer wieder, obwohl es das Wichtigste auf dem Inneren Weg zu Gott wäre.

Nun erhaltet ihr einige Hinweise zur Selbsterkenntnis eurer ungesetzmäßigen Verhaltensweisen, die aus dem personenbezogenen weltlichen Leben entstanden sind, jedoch im unpersönlichen, himmlischen Leben den Wesen fremd sind.

Wer seine Person noch wichtig nimmt, der neigt dazu, seine Meinung und sein Wissen, das er von anderen Menschen aufnahm, rechthaberisch weiterzugeben und auch energisch zu verteidigen. Solch ein Verhalten zeigt einem gottgläubigen Menschen auf, dass etwas mit seiner Lebensweise auf dem Inneren Weg zu Gott nicht stimmen kann.

Wer glaubt, immer im Recht zu sein, und sich nicht in seine Mitmenschen hinein fühlen will, ob sie seine Meinung und sein Wissen hören oder verstehen wollen, der wird, unabhängig von ihrer spürbaren

Ablehnung, auf sie weiter einzureden versuchen. Er spricht und spricht ohne Unterbrechung sein Wissen und evtl. seine Erfahrungen zu einer Gegebenheit aus, und ist so sehr mit seiner Schilderung beschäftigt, dass er die Reaktionen der Zuhörer nicht mehr beachtet. Ihm ist dies gleich, Hauptsache er bringt sein Wissen bei ihnen an, obwohl sich die Zuhörer gelangweilt oder uninteressiert anblicken und sehnd darauf warten, dass er seine Rede beendet. Manche der heutigen Jünger/innen (ehemalige Heilsplanwesen) gehen schon so weit im unkontrollierten Redefluss, dass sie ihren Geschwistern, ohne sich in sie hinein zu fühlen, aus ihrem reichhaltigen Wissen und Können immer wieder das Gleiche vortragen, angeblich zur besseren Verdeutlichung. Sie wollen ihre Geschwister unbedingt in ihrem unausgereiften Wissen verändern und ihnen ihr eigenes menschliches Wissen und Bewusstsein aufdrängen.

Wahrlich, dieses Verhalten zeigt einem selbstherrlichen Wanderer ins Himmelreich genau auf, dass er noch kein Einfühlungsvermögen in sich erschlossen hat und auch bisher nicht klar erkennen konnte, wo es bei ihm mangelt. Er nimmt, ohne sich in andere Menschen hinein zu fühlen, fälschlich an, alle müssten sein erschlossenes menschliches Bewusstsein erfassen können, aus dem er ihnen sein angelerntes Wissen unbedingt verständlich machen will. Seine selbsterhobene Persönlichkeit möchte nicht wahrhaben, dass neben ihm Menschen leben, die anders denken und im Moment andere Interessen vorziehen. Er hadert mit ihnen, weil sie seiner Ansicht nach begriffsstutzig sind. Er glaubt, sie unbedingt mit seinem Wissen belehren zu müssen, merkt jedoch nicht, dass er ihnen die Freiheit nimmt und sich außerhalb des himmlischen Gesetzes befindet. Dies ist ein personenaufwertendes Leben, ohne sich bewusst zu sein, dass man sich dabei vom himmlischen, unauffälligen Gleichheitsleben der Wesen immer weiter entfernt.

Weshalb will ein Mensch durch langes und überzeugendes Reden gewaltsam in andere eindringen?

Diese Frage sollten sich die angesprochenen, gottverbundenen Menschen einmal selbst stellen und auch selbstherrlich beantworten, vorausgesetzt, sie wollen Gott näherkommen.

Doch ich sage zu jedem einzelnen Menschen, der mich im Ich Bin herzlich liebt und mit diesem falschen Verhalten noch belastet ist: **Gehe bitte wieder in die Demut der himmlischen Wesen ein, dann erkennst du, wie andere Menschen fühlen und empfinden.**

Jede Reaktion im Gesicht, vor allem von den Augen ausgehend, ist ein gutes Erkennungszeichen, ob ein Zuhörer daran interessiert ist, eurem Gespräch weiter zu folgen. Solltet ihr keine ablehnenden Anzeichen erkennen und keine Einwände erfühlen, dann liegt ihr richtig in dem unpersönlichen Lebensprinzip feinfühligem himmlischen Wesen. Wer aber trotz ablehnender Haltung seines Nächsten diesem sein Wissen unbedingt aufdrängen will, der vergaß, sich zurückzunehmen, und deshalb befindet er sich im ungesetzmäßigen, personenbezogenen Verhalten der Weltmenschen. Sie reden ohne Unterbrechung und beachten die ablehnenden Reaktionen der Zuhörer nicht. Sie sind nicht in der Lage, sich zurückzunehmen, weil ihr personenbezogener Hochmut und Stolz dies nicht zulassen.

Wer meinem hoch schwingenden Liebestrom näherkommen möchte, der sollte sich in Gesprächen zurücknehmen, auch wenn er glaubt, im Recht zu sein. Er spürt sich in seinen Nächsten hinein und empfindet in sich seine Reaktionen. Bemerkt er, dass ein Zuhörer seinem Wissen nicht mehr geistig folgen kann, dann unterbricht er seine Rede und fragt ihn, was er falsch gemacht hat, denn er möchte sich ihm nicht aufdrängen. Er hat volles Verständnis für ihn, gleich aus welchem Grund er nicht mehr bereit war

zuzuhören. Das ist die erfolgreiche, demutsvolle Haltung eines himmlischen Wesens, das ihr doch ewiglich seid!

Bitte fühlt euch in Menschen hinein. Es kann sein, dass ein Mensch seine Gehirnzellenschranken zu einem erweiterten Wissen vorzeitig schließt, zu dem er entweder noch nicht reif genug ist und noch keinen Bezug dazu hat, oder er spürt, dass der Redner ihm sein Wissen zu dominant vorträgt, sodass ihm dies enorme Lebenskräfte kostet und er bald ermüdet.

Die himmlischen Wesen verhalten sich in der Kommunikation untereinander immer rücksichtsvoll und einführend, weil jedes von ihnen ein anderes Bewusstsein erschlossen hat. Deshalb fühlen sie sich immer in ihr Geschwister hinein, ob es noch daran interessiert ist, die Kommunikation fortzusetzen. Spüren sie, dass es überfordert ist mit dem Wissen aus Selbsterfahrungen oder anderen Quellen, dann nehmen sie sich sofort zurück und überlassen ihrem Geschwister das Wort. Sie fragen es, ob sie gemeinsam ein anderes Thema wählen oder etwas anderes tun sollen, das allen Freude schenkt und aufbauend wirkt. Doch sie werden sich nie das Recht nehmen, etwas zu schildern, das ihr Geschwister im Moment nicht interessiert.

Die himmlischen Wesen beachten immer den freien Willen eines anderen Wesens und schätzen es, wenn es ihnen diesen ebenso in allen Lebensbereichen des himmlischen Seins lässt. Sie schätzen ihre freie Lebensweise sehr, besonders wenn sie sehen, wie sich viele tief gefallene Wesen außerhalb des Himmelreichs benehmen.

Ihr gutmütigen, inneren Menschen lebt im dunklen Lebensbereich der schwer belasteten, abtrünnigen Wesen, die die herzlichen, sanften und freien himmlischen Lebensweisen fast ganz gegensätzlich leben. Deshalb ist es für euch schwer zu unterscheiden, ob ihr euch im göttlichen Gesetz befindet, oder ob euer Verhalten der zurückhaltenden, einfühlsamen und edlen Lebensweise der himmlischen Lichtwesen entspricht.

Ihr werdet nun vielleicht fragen, wo euer **personenaufwertendes und aufdringliches Verhalten** anfängt und von welchen Beispielen und Verhaltensweisen ihr ausgehen solltet, damit ihr nicht gegen die vorgegebene Richtlinie des himmlischen Lebens bezüglich der Gleichheit, Freiheit und Unpersönlichkeit der Wesen verstoßt?

Mein unpersönlicher Liebegeist aus der himmlischen Urzentralsonne (Schöpfungszenit) und die himmlischen Wesen empfehlen euch, in all euren Gesprächen jederzeit bereit zu sein, euch zurückzunehmen, auch wenn ihr felsenfest glaubt, ihr seid im Recht und eure Geschwister verstehen euch nicht. Bitte macht euch bewusst: Wer gewaltsam in einen Menschen mit seinem Wissen eindringen will, gleich um welchen Lebensbereich es sich handelt, der befindet sich außerhalb des Gottesgesetzes!

Ihr solltet erspüren, ob ihr euch jemandem mit aller Macht oder aufdringlich mitteilen wollt. Hierfür ein Beispiel zur Selbsterkenntnis: Ihr befandet euch in einem sachlichen Gespräch, doch eure Meinung kam beim anderen nicht gut an, deshalb wurde eure Stimme immer lauter. Ihr glaubtet, ihr müsstet eurem Nächsten unbedingt etwas begreiflich machen, da er angeblich nicht imstande war, sich in eine wichtige Gegebenheit hineinzusetzen, wovon ihr überzeugt wart, euch gut auszukennen. Eure immer lauter

werdende, aufdringliche Stimme zeigte aber auf, dass bei euch etwas nicht stimmte, bzw. euer menschliches Bewusstsein getrübt war, da der Mensch außer Kontrolle geriet.

So ihr wollt, könntet ihr aus dieser Situation erkennen, dass ihr nicht nur außerhalb des Gottesgesetzes der Demut gelegen wart, sondern dass dies bereits der Anfang einer seelischen Beeinflussung war, und wenn ihr dann aufgebracht euren Redefluss nicht mehr stoppen konntet, war das der Beginn einer seelischen Teilbesetzung.

Weil dieser Punkt für gottgläubige Menschen zum Selbstschutz und zur Kontrolle so wichtig ist, deshalb wiederhole ich den Sinn noch einmal: Wahrlich, in dem Augenblick, in dem eure Stimme bei eurer dominanten Erklärung immer lauter wird, werdet ihr bereits gezielt von unsichtbaren Seelen stark beeinflusst. Wer bei sich seine bestimmende und immer lauter werdende Sprache nicht gleich bemerkt und sich in seinem Redefluss nicht mehr zurücknehmen kann, der kann davon ausgehen, dass er durch die unsichtbaren dunklen Seelen gesteuert wird. Ihm ist es dann nicht mehr möglich, seine Rede zu unterbrechen, da in sein Denken und Sprechen bereits die Seelen eingedrungen sind, das heißt, sie bemächtigen sich seines Menschen. In eurem aufdringlichen, herrschsüchtigen Verhalten kann euch der Gottesgeist vor den ebenso gearteten Seelen nicht mehr schützen. Könnt ihr euch vorstellen, wo eure Rede dann hingeht?

Wenn ihr euch einmal in eure Vergangenheit zurückversetzt, wo ihr noch unbewusst und unkontrolliert weltlich bezogen gelebt habt, dann werdet ihr feststellen, dass es bei Meinungsverschiedenheiten Augenblicke gab, wo ihr nicht bereit wart, euren herrschsüchtigen Redefluss zu unterbrechen. Dies ist für euch im Nachhinein ein gutes Erkennungsmerkmal, dass ihr damals massiv unter dem Einfluss dunkler Seelen gestanden seid.

Seid euch bitte bewusst, sie lassen einem angepeilten Menschen, der durch eine ungesetzmäßige Verhaltensweise in ihre niedrige Schwingung kam und für sie sichtbar wurde, keine Verschnaufpause. Sie reden und reden indirekt durch ihn. Befindet er sich weiter in niedriger Schwingung, dann geben sie ihm vor, was er zu reden hat. Meistens sind es verletzende und beherrschende Worte. Die Beeinflussung der rücksichtslosen Seelen erkennt ihr bei euch oder bei Menschen immer dann, wenn das Sprechen immer personenbezogener, dominanter und lauter wird.

Einige sich selbst bemitleidende Menschen, die sich in einer Situation ungerecht behandelt fühlen, versuchen ihr angebliches Recht lautstark zu erkämpfen. Wenn sie dadurch keinen Erfolg haben, brechen sie in Weinkrämpfe aus. In dieser Phase werden sie bereits von Seelen massiv gesteuert, ohne es zu wissen. Solche Menschen neigen dazu, sich auf der Mitleidstour durchzusetzen, weil sie genau wissen, dass sie es mit einem gutmütigen Menschen zu tun haben, der ihr erbärmliches Weinen nicht ertragen kann, und deshalb fast immer nachgibt. Dies ist eine aufgesetzte, sehr personenbezogene Verhaltensweise, wobei die Seelen in die Menschen eindringen und ihnen beachtlichen seelischen und physischen Schaden zufügen.

Wer einem Menschen den freien Willen wegnimmt, gleich auf welche unfreie Weise es geschieht, der befindet sich außerhalb des Gottesgesetzes der himmlischen Wesen. Sie sind immer bereit, die persönliche Freiheit jedem unangetastet zu belassen, auch wenn sie einmal schmerzliche Erfahrungen mit ihrem Dual machen, das anders ausgerichtet leben möchte. Eine verschiedene Lebensausrichtung im Dualverbund hat natürlich auf längere Sicht schmerzliche Folgen, die sicher einmal zur Trennung führen.

Gleich wie es die himmlischen Wesen Sie trifft, sie akzeptieren und respektieren uneingeschränkt den freien Willen ihres Duals. haben im himmlischen Zusammenleben Erfahrungen gemacht und sind übereinstimmend zu dem Ergebnis gekommen, dass ihnen im Dualverbund nur die uneingeschränkte Freiheit beständige Glückseligkeit schenken kann. Sie wissen auch, dass sich für ihr Leben immer eine gute Lösung finden wird, auch wenn sie vorübergehend eine schmerzliche Dualtrennung zu überwinden haben. Sie leben immer hoffnungsvoll und zuversichtlich, auch wenn sie wieder einmal mit einem neuen Dual von vorne beginnen müssen. Sie wissen auch aus ihren eigenen Erfahrungen, dass ihnen mein unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne immer ein liebevolles Lichtwesen empfiehlt, das ihrem erschlossenen Bewusstsein ähnelt, und sie in der gebenden und empfangenden Herzlichkeit wieder ganz aufgehen können. Deshalb werden sie nie im Dualverbund oder mit jemand anderem streiten, da sie davon wahrlich frei sind.

So ein harmonisches und friedvolles Leben wollen natürlich die Fallwesen nicht, die nichts anderes im Sinn haben, als euch ständig nach Fehlern und Schwächen zu beobachten. Befindet ihr euch wieder in diesen Fehlern, dann greifen sie mit den ersten Impulsen in euch ein. Dies können sie nur tun, wenn ihr ihre niedrige Schwingung und dunkle Strahlung annehmt bzw. dieser gleich seid. Ist dies der Fall, dann kommen sie ganz nahe an euch heran. Sie treten in eure seelische Energieaura, und schon beginnen sie ihre massive Beeinflussung. Sie wollen ihr früheres Weltwissen natürlich wieder offen legen durch euch, da ihr Spezialgebiet angeklungen ist. In dieser Phase wollen sie sich wichtigmachen und versuchen, euch ebenso in diese Schwingung zu bringen. **Nehmt ihr euch persönlich sehr wichtig und wollt ihr gerne durch euer großes Wissen vor anderen Menschen glänzen, dann haben sie ein leichtes Spiel, euch unter ihre Kontrolle zu bringen.**

Ihre arglistige Taktik geht immer auf, auch bei den himmlischen treuen Jüngern/innen – es sind himmlische Helferwesen aus dem Heilsplan Gottes, die aus dem himmlischen Sein freiwillig für die Schöpfungserrettung und Rückführung außerhimmlischer Welten und abtrünniger Wesen ausgegangen sind. Die meisten sind unwissend von den kosmischen Gesetzmäßigkeiten und ahnungslos von der nahen Anwesenheit unsichtbarer, erdgebundener Seelen, deren Seelenpartikel durch starke Belastungen ein großes Energiedefizit aufweisen und deshalb nicht mehr leuchten. Leider können die inneren Menschen nicht erkennen, ob sie positiv oder negativ leben bzw. schwingen, das heißt, ihnen ist es nicht bewusst, ob ihre Lebensweise den himmlischen Gesetzen entspricht. Bitte versucht bewusster zu leben, dann werdet ihr immer sensibler und könnt die himmlischen Kräfte aus meinem Herzen und die gegensätzlichen aus dieser Welt besser unterscheiden bzw. in euch merkbar spüren.

Wollt ihr euch vor den negativen Kräften und der Beeinflussung der hinterlistigen Seelen schützen, dann beachtet Folgendes: **Wenn ihr eine Disharmonie und Unruhe in euch fühlt, befindet ihr euch schon außerhalb des Gottesgesetzes. In diesem Augenblick seid ihr von einer dunklen Aura eingehüllt, und schon seid ihr sichtbar für die Seelen und auch offen für ihre ersten negativen Impulse.**

Die Macht der Seelen geht nur so weit, wie ihr in das personenbezogene und dominante Lebensgesetz ihrer Schaffung hineintappt. Sie sind schlau und listig in ihrem Vorgehen und wissen auch genau, dass die Jünger/innen zu wenig geistiges Wissen von den edlen, harmonischen und friedlichen himmlischen Lebensweisen der reinen Lichtwesen haben, um sich vor ihnen schützen zu können. Ihr auffälliges, personenaufwertendes Leben demonstrieren sie in dieser Welt täglich durch inkarnierte verbündete

Seelen. Ihre Macht unterschätzen die heutigen Jünger/innen immer wieder, weil sie irrtümlich noch glauben, ich sei überall mit ihnen, auch wenn sie wieder in ihr personenerhobenes Leben zurückfallen sollten. Nein, so ist es nicht.

Durch das himmlische Freiheitsgesetz ist es meinem Liebegeist nicht möglich, euch in einer ungesetzmäßigen Lebensweise vor diesen dunklen und unverbesserlichen Seelen zu schützen. Sie haben bis zum kosmischen Zeitpunkt, dem ES WERDE – der zur Beendigung des Falls im himmlischen Sein bereits vor der Schöpfungsteilung den abtrünnigen Wesen vorgegebenen wurde – auch auf Erden die Freiheit, ihr ungesetzmäßiges Lebenssystem fortzusetzen. Diese himmlische Abmachung ignorieren aber die meisten tief gefallenen Wesen heute noch, weil sie andere Pläne haben, als ins himmlische Sein zurückzukehren. Manche erdgebundene, feinstoffliche Fallwesen, die noch weitsichtiger schauen können, sehen jedoch durch die intensive Beobachtung des Weltgeschehens, dass es immer mehr kranke Menschen gibt, weil die einverleibten Seelen keine Energie zur Aufrechterhaltung ihres physischen Kleides mehr haben. Sie sehen mit Besorgnis, dass auch die Erde und Natur schneller durch die ständige Energieminderung in ihrer Aura Strahlung abnehmen. So einen energielosen Zustand der Erde haben sie vorher noch nie erlebt. Daraus können sie schließen bzw. im Voraus erahnen, dass sich das irdische Leben nicht mehr lange aufrechterhalten kann und die Zeit zur Inkarnation auf der Erde bald vorbei sein wird. Doch ihre Hoffnung besteht unvermindert weiter, dass es ihnen gelingen wird, den Planeten trotz zu erwartender schwerer Katastrophen für immer im Fallsein behalten zu können.

Das wird aber nicht möglich sein, weil sich das feststoffliche Fallsein nach und nach umwandeln und in den feinstofflichen Zustand zurückbegeben wird, beginnend bei der größten Verdichtung der Atome. **Aus der himmlischen Sicht ist diese Umwandlungsmaßnahme dringend notwendig, weil die feststoffliche Natur der ungesetzmäßigen materiellen Welten und die im menschlichen Körper einverleibten tief gefallen Seelen sonst nur noch schlimmeres physisches und seelisches Leid erleben müssten.** Darum wird zuerst der feststoffliche Kosmos die Umwandlung ins reale feinstoffliche Leben erfahren.

Einen zweiten Körper – den Menschen – in den die Seele schmerzerfüllt hineinschlüpfen kann, wird es einmal nicht mehr geben, weil aus der himmlischen Sicht des feinstofflichen Lebens, die sterbliche Hülle der Seele niemals für die ewige Schöpfung vorgesehen war. Deshalb ist der Mensch nicht aus der himmlischen Schaffung, sondern eine Schöpfung auf Zeit der tief gefallenen, abtrünnigen Wesen, die glaubten, dadurch den verheerenden Untergang der bisherigen Schöpfung schneller ermöglichen zu können, um dann nach ihren Vorstellungen eine neue Schöpfung zu erschaffen. Dieser wahnsinnige Plan ist ihnen durch die himmlischen Getreuen vereitelt worden.

Noch heute glauben die umnachteten inkarnierten Wesen auf dieser Erde und ihre Verbündeten im erdgebundenen Jenseits, dass die materiellen Atome sich in der Schwingung und Strahlung so weit herabsetzen lassen, dass mein Liebegeist keine Möglichkeit mehr hat, an sie heranzukommen. Dies ist ihr großer Irrtum, den noch viele der erdgebundenen Seelen als Ziel verfolgen. Wahrlich, geblendet glauben sie noch, wenn es ihnen gelingt, die materiellen Atome durch verschiedene zerstörerische Verhaltensweisen der unwissenden und unverbesserlichen Menschen lange in der Schwingung

herabgesetzt zu halten, dass die kosmischen, zweipoligen Strahlen meines Liebegeistes aus der Urzentralsonne dann nie mehr an ihren Planeten (Erde) herankommen können bzw. abgestoßen werden.

Dies wird ihnen aber nicht gelingen, da sie vergessen haben, dass sie einst in die materiellen Atome zusätzlich die feinstofflichen Atome hineinnahmen, in denen mein Liebegeist im Ich Bin gegenwärtig ist. Das haben sie deshalb nicht mehr in Erinnerung, weil ihr früheres Wissen von der Schaffungszeit des materiellen Kosmos in ihrem Seelenbewusstsein nicht mehr abrufbar ist. Dieses Wissen fehlt ihnen zur Weitsicht und zu logischen Handlungen, weil sich im Laufe unzähliger Äonen (Tausende von Erdenjahren) ihre Schwingung durch ständige seelische Belastungen herabsetzte und ihre Energiereserven verbraucht sind. Sie können ihr früheres Lebenswissen nicht mehr abrufen, weil sie sich ohne Verbindung zu meinem herzlichen Wesen, Gott in ihrem Lebenskern, nicht mehr in diese ehemals höhere Schwingung versetzen können.

Wer ständig gegen das himmlische Gesetz verstößt, bzw. nicht mehr darin lebt, der kann keine Nachschubkräfte aus der himmlischen Urzentralsonne mehr für ein weiteres kosmisches Leben im höheren, lichtreicheren Fallsein anziehen. Diese aber werden für die unzähligen Seelenpartikel aus himmlischer Schaffung unbedingt benötigt. Doch die tief gefallen und erdgebundenen Seelen weigern sich, zu mir, dem inneren Urgeist der Liebe, aus freien Stücken zu kommen. Deshalb ziehen sie keine gesetzmäßigen, zweipoligen Nachschubkräfte an und können nicht mehr in ihrem Bewusstsein Abrufungen vornehmen, um zu erfahren, was früher im Himmelreich war und wieso sie magnetisch gefangen in der materiellen Welt leben.

Ihnen ist es nicht mehr bekannt, dass sich in jedem materiellen Atom ein feinstoffliches Atom befindet, in dem mein Urgeist der Liebe lebt. Deshalb kann es nicht sein, dass das materielle Atom sich so weit in eine niedrige Schwingung begibt, dass ich mit meinem Liebegeist nicht mehr an dieses herankommen kann, um es von niedrigen Schwingungen, Strahlungen und gegensätzlichen Speicherungen zu befreien.

Dieser Irrtum verführt sie immer noch dazu zu glauben, dass sie die Erde soweit mit niedrigsten Energien verstrahlen könnten, dass ich mit meinem Urgeist die Reinigung ihres dunklen Planeten und des ganzen Sonnensystems nicht mehr vornehmen kann.

Die früheren und heutigen Wissenschaftler, vor allem die Physiker, sind der Ansicht, dass das materielle Atom sich nach einer Phase der Vergänglichkeit durch kosmische Kräfte, die sie noch nicht ausfindig machen konnten, immer wieder erneuern bzw. in den Urzustand zurückbilden würde. So wollten sie diese Welt auch schaffen. Doch dies gelang ihnen trotz vieler Versuche nicht. Die heutigen Wissenschaftler hoffen weiterhin, dass ihnen einmal der Durchbruch gelingt und sie den Beweis für diese Theorie erbringen können.

Jedes materielle Atom kann nur durch die feinstoffliche Kraft existieren, und diese kommt von dem sich darin befindlichen feinstofflichen Atom aus himmlischer Schaffung, dass sie nicht schauen können, da es dafür kein Registriergerät gibt. Eure entwickelten Apparate (z.B. Kirlian-Fotografie) können wohl den Beweis erbringen, dass die Energie nach Zerstörung eines materiellen Atoms an gleicher Stelle noch eine Zeitlang sichtbar ist, doch das ist kein Nachweis dafür, dass es sich um feinstoffliche Atome handelt. Nein, dies trifft hier nicht zu. Bitte versteht richtig, die Kirlian-Fotografie zeigt euch nur die noch magnetisch gehaltene Energie der materiellen Atome, die sich nur langsam zurückzieht und in einen anderen Aggregatzustand übergeht. Wahrlich, ihr könnt nur die niedrig schwingende Energiestrahlung der

zerstörten materiellen Atome durch eure Apparate an dem Platz sichtbar machen, wo sie früher angeordnet waren. Eure Geräte sind nicht in der Lage, die hoch schwingenden feinstofflichen Atome bildlich zu erfassen, da die Gesamtschwingung der Erde in den materiellen Atomen zu niedrig ist.

Bitte macht euch bewusst, hättet ihr die Möglichkeit, mit euren Apparaten die feinstofflichen Atome sichtbar zu machen, dann könntet ihr ohne weiteres jede Seele und auch die himmlischen Wesen um euch im Bild erfassen bzw. festhalten. Dies wäre für euch der Beweis für die Existenz feinstofflicher Welten und auch Wesen, die aus unterschiedlichen Atomarten des himmlischen Lebens bestehen. Dies ist aber nicht der Fall. Deshalb geht immer davon aus, dass ihr nur die Energiestrahlung der materiellen Atome sichtbar machen könnt.

Die noch sichtbare Energieaura z.B. eines versengten Blattes auf der Kirlian-Fotografie soll nach Ansicht einiger Wissenschaftler angeblich ein guter Beweis dafür sein, dass ein materielles Atom unvergänglich ist und sich nach einem anderen Aggregatzustand, den sie nicht kennen, später wieder in dieser Welt materialisieren bzw. magnetisch mit Energien angereichert zum Ausgangspunkt zurückkehren würde. Dies ist ihr Irrtum. Die Realität ist, dass sich das materielle Atom in den feinstofflichen Bereich zurückbegibt und nicht mehr in diese materielle Welt, von der es kam, zurückkehrt.

Materielle Atome haben den Ursprung im feinstofflichen Leben und stammen aus der Genialität der Schöpfungseltern und der himmlischen Wesen. Erst nach Bildung bzw. Erschaffung der Fallbereiche durch abtrünnige himmlische Wesen, die noch in der Feinstofflichkeit lebten, kam im zweiten Drittel der Fallschöpfung in einigen Wesen die wahnsinnige Absicht, die bisherige Schöpfung zu zerstören und ein neues Lebensprinzip aufzubauen, das mit dem bisherigen himmlischen nichts gemeinsam hatte. Dazu war eine starke Heruntertransformierung der feinstofflichen Elementaratome erforderlich und in diesem Zustand mussten die Atome mit gegensätzlichen Speicherungen programmiert werden. Das gelang ihnen unter sehr schwierigen Umständen und nach vielen Äonen jenseitiger kosmischer Zeit. Dann erschufen sie nach ihren Plänen nach und nach materielle Welten für die Schöpfungszerstörung und Auflösung aller Form gewordenen Lebens. Diese Maßnahme lenkte sie zu der Idee, sich mit ihrem Lichtkörper in einen zweiten, materiellen Körper einzuverleiben, um noch für kurze Zeit in ihm zu leben. Nach vielen Fehlversuchen hatten sie aus materiellen Atomen einen Körper geschaffen, der jedoch für Krankheiten und Siechtum anfällig war. Zur damaligen Zeit konnten die Erschaffer der Materie, die nichts mehr mit dem zentralen, unpersönlichen Wesen Gott zu tun haben wollten, noch nicht das seelische und physische Leid vorausschauen, das sie später tragisch in ihren Welten erleben würden, da sie vordergründig nur das Ziel verfolgten, nach der Schöpfungszerstörung ein neues Lebensprinzip nach ihren Vorstellungen aufzubauen. Ihr Vorhaben wurde durch freiwillige Wesen aus dem himmlischen Sein verhindert. Darüber hat mein Liebegeist schon in anderen Botschaften über den Kündler berichtet.

Nun, wie ihr schon gehört habt, haben die materiellen Atome einen feinstofflichen Ursprung, und nach Errettung der bestehenden feinstofflichen Schöpfung, dem himmlischen Sein und der Rückführung aller gefallenen Wesen, wird jedes materielle Atom wieder in den feinstofflichen Zustand höher transformiert, bzw. erfährt eine Umwandlung ins geistige Ursprungsleben. Die materiellen Atome haben zwei Kerne, einen feinstofflichen und einen materiellen, die miteinander magnetisch-energetisch verbunden sind. Erhält nun der materielle Atomkern keine Energien mehr aus dem Feinstofflichen – das ist so von den

himmlischen Wesen und meinem Liebegeist zur Rückführung allen gefallenen Lebens vorgesehen – dann zerfallen die materiellen Atome bzw. alle materiellen Gebilde und Formen lösen sich nach und nach auf, und werden nach längerer Umwandlungszeit und Neuprogrammierung von den himmlischen Welten magnetisch eingesaugt. Doch bevor sie in diesen Zustand kommen, durchlaufen die materiellen Atome, die den feststofflichen Galaxien angehören – es existieren unvorstellbar viele Planetensysteme außerhalb eures Sonnensystems – einen Umwandlungsprozess, in den von euch so genannten „Schwarzen Löchern“ im materiellen Kosmos. Es sind riesige kosmische Entsorgungs- und Umwandlungsstationen mit sehr starken magnetischen Saugkräften, die Galaxien an sich ziehen, welche energetisch verbraucht sind und über keine ausreichenden magnetischen Kräfte mehr verfügen, um ihren kosmischen Standplatz zu halten und das Planetenleben aufrecht zu erhalten. Die eingesaugten Galaxien werden aufgelöst und ihre umgewandelten Atome gliedern sich nach ihrer Beschaffenheit den jeweiligen feinstofflichen Welten, jedoch noch im Fallsein, an.

Wie ihr erfahren habt, wird jedes materielle Atom durch die Umwandlung einmal wieder in den feinstofflichen Zustand zurückkommen, denn es soll kein Atomteilchen in der Gesamtschöpfung verloren gehen. So ist es auch mit eurem materiellen Körper, der nach dem Tod in einzelne materielle Atome zerfällt und den irdischen Elementen angegliedert wird. Auch diese werden sich einmal wieder in den feinstofflichen Zustand zurückbilden, wenn euer Planet mit dieser Galaxie weiter mit seinen Energien abfällt und von einer kosmischen Entsorgungs- und Umwandlungsstation erfasst wird. Wann dieser Zeitpunkt sein wird, das will euch mein Liebegeist nicht nennen, weil ihr euch sonst viele unnötige Gedanken über eure Zukunft machen würdet. Lebt in der Gegenwart mit mir in eurem Inneren eng verbunden, dann seid ihr frei von Ängsten vor eurem physischen Tod. Ihr werdet ewiglich leben, weil in eurem physischen Körper ein feinstofflicher Lichtkörper (Seele) wohnt, der sich nach dem letzten Atemzug des Menschen aus ihm heraus begibt.

So nimmt die Seele vorerst auch ihr menschliches Bewusstsein ins jenseitige, feinstoffliche Leben mit. Erst wenn sie bereit ist, sich durch höhere, edlere Lebensweisen für einen lichtreicheren kosmischen Fallbereich zu verändern, dann erlebt sie mit meiner Hilfe nach und nach die Erweiterung ihres Lichtbewusstseins und die Rückerinnerung an ihr früheres himmlisches Leben. Das war ein Vorgeschmack für diejenigen, die fest an ein ewiges, lichtreicheres Leben glauben und sich danach sehnen.

Doch noch gibt es auf der Erde Menschen und Seelen, die sich in der feststofflichen Welt sehr wohl fühlen. Unter ihnen sind viele Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen. Manche erforschen begeistert die materiellen Atome, damit sie diese einmal gewinnbringend beherrschen und benützen können.

Einige religiöse Wissenschaftler gehen angeblich in der Erforschung der materiellen Atome einer heißen Spur nach und glauben geblendet, einmal den Beweis erbringen zu können, dass die materielle Welt ewiglich besteht und ihr physischer Körper sich nach dem Ableben einmal wieder in die materielle ursprüngliche Form zurückbilden würde. Doch wie das geschehen soll, dafür haben sie noch keine Erklärung. An ein feinstoffliches Leben glauben sie nicht und deshalb gehen sie von anderen Überlegungen aus. Viele von ihnen halten sich noch an die falschen Informationen einer religiösen Lehre, die noch heute das menschliche Leben als real und gottgewollt für die Ewigkeit betrachtet. Welch ein Widerspruch zu der geistigen Realität!

Nach einer religiösen Theorie geht der physische Körper nach dem Ableben in die Erdsubstanzen über, da er aus materiellen Atomen besteht. Doch irgendwann soll er, angeblich nach meinem Willen, wieder aus dem Grab auferstehen bzw. sich zurückbilden. Leider glauben dieses Märchen auch viele gläubige, christlich orientierte Menschen. Was geschieht jedoch wirklich nach dem irdischen Tod mit einer so ausgerichteten unwissenden Seele?

Wahrlich, so eine Seele glaubt immer noch die falsche Aussage der religiösen Führer und bleibt erwartungsvoll auf den „Jüngsten Tag“, womöglich über Jahrtausende erdgebunden, in der Nähe ihres Grabes. Sie vertraute früher den religiösen, angeblich mir nahestehenden Predigern, und nun sitzt dieses Speicherprogramm in ihrer energetischen Seele fest und bleibt auch nach dem Hinscheiden weiterhin unverändert in ihr.

Jene Menschen, die an diesem unlogischen Glaubenssatz festhalten, sind wahrlich an die religiöse Lehre und deren Führer hier und auch als Seele im Jenseits noch so lange gebunden, bis sie irgendwann erkennen, dass sie in die Irre geführt wurden.

Es gibt jedoch viele geistig erwachte Seelen, die sich freuen, wenn sie sich von ihrem physischen Körper gelöst haben. Bei der Beerdigung am Grab bedauern sie, dass ihr Ableben von ihren nahestehenden Angehörigen sehr betrauert wird, da diese vom Leben nach dem physischen Tod nichts wissen. Sie möchten sich ihnen am liebsten mitteilen und ihnen zusprechen: „Hört endlich auf mit dem selbstmitleidigen Weinen und Trauern um mich, da ich doch weiterlebe“. Sie können sich ihren Angehörigen aber nicht mitteilen und sich ihnen auch nicht sichtbar machen, weil diese nicht medial begabt sind.

Bitte geht immer davon aus, dass gefallene Wesen aus Gottes Schaffung den Menschen schufen und niedrig schwingend programmierten. Er sollte keine feinstofflichen Wesen um sich sehen, da sie aus dem unsichtbaren erdgebundenen, feinstofflichen Bereich diese Welt beherrschen wollten und dies jetzt noch tun. Ihre Anwesenheit in der Nähe der Menschen sollte diesen vorenthalten bleiben. Deshalb gaben sie in die materiellen Atome des Körpers Speicherungen ein, damit er die dunklen, erdgebundenen Seelen nicht sehen kann.

Nun, beim Hinscheiden eines Menschen, sollte die sich vom Körper trennende und ins feinstoffliche Jenseits hinübergehende Seele von keinem Menschen gesehen werden, da dies ihre finsternen Absichten auf der Welt stören würde, denn sie wollten die Menschen vom Weiterleben der Seele unwissend halten. Wahrlich, so ein eingegengtes Leben ist für die unwissende Menschheit ein tragischer Zustand unendlichen Leids.

Die meisten Menschen wissen nicht, dass sie eine feinstoffliche Seele haben, ohne die der menschliche Körper nicht existieren könnte. Sie können sich auch nicht vorstellen, dass die Seele unvergänglich ist und alles speichert, was ihr der Mensch in seinem Leben an Gedanken, Gefühlen, Worten und Verhaltensweisen übertrug. Wahrlich, alles speichert sie magnetisch in den feinstofflichen Körperatomen. Da die Existenz einer Seele in Frage gestellt wird, weil der Menschheit keine handfesten Beweise vorliegen, ist es verständlich, dass ein verstorbener, herzlich geliebter Mensch sehr betrauert wird.

Die unsichtbare Realität ist eine andere, die geistig orientierte und weit gereifte Menschen zwar nicht beweisen können, jedoch von innen erahnen. Trotz ihres großen Wissens um die Existenz des feinstofflichen Kosmos und erdgebundener Seelen leben sie ständig in der Gefahr, von unsichtbaren Wesen gesteuert zu werden, so sie in deren weltliche Schwingung und niedrige Lebensweise absinken.

Bitte macht euch bewusst, im Leben begegnen euch unzählige Gefahren, die durch falsches und leichtsinniges Verhalten von euch oder anderen Menschen plötzlich auf euch zukommen können. Ihr befindet euch ständig aufgrund unerwarteter Naturereignisse in Lebensgefahr. Ebenso steht ihr ständig in der Gefahr, von unsichtbaren, finsternen Seelen beeinflusst und vereinnahmt zu werden. Vor irdischen Gefahren warne ich euch immer wieder durch selbstehrliche, demütige Kündler und auch über eure Seele, wenn ihr auf mich, Gott im Ich Bin, gut ausgerichtet und in der hohen menschlichen und seelischen Schwingung erreichbar seid. Mein Liebegeist ist immer sehr besorgt um euch und möchte euch gut schützen und aus Gefahrenzonen herausführen, aber auch verhindern, dass ihr unwissend oder versehentlich in die Falle der dunklen Seelen hineintappt.

Ich versuche, so gut es mir möglich ist, euch durch weit gereifte Kündler aufzuklären. Nun gebe ich den medial begabten Menschen, die zur Beerdigung eines Familienangehörigen oder Bekannten gehen, zum Selbstschutz wichtige Hinweise.

Bitte macht euch bewusst, die meisten der hinübergehenden Seelen haben sich in ihrem menschlichen Leben nicht für göttliche Gesetze interessiert. Sie lebten mit ihrem Menschen weltbezogen und dominant. Deshalb glaubt die erst hinübergegangene Seele bei der Beerdigung ihrer menschlichen Hülle, sie tue nichts Schlechtes, wenn sie mit ständigen Gedankenimpulsen in einen Menschen einzudringen versucht, um sich ihm mitzuteilen. Hat sie damit keinen Erfolg, dann versucht sie bei der Beerdigung oder auch später, wenn sie erdgebunden bleibt, sich an einen medialen Menschen zu wenden, von dem sie weiß, dass er direkt über seine Seele oder nach meinem Willen über reine himmlische Lichtwesen, mein Liebewort empfängt.

Bitte versetzt euch in die Situation eines medialen Menschen bei einer Beerdigung. In dem Augenblick, wo der mediale Mensch das frühere Lebensbild des Verstorbenen zurückholt, befindet er sich schon kurz auf gleicher Wellenlänge mit der Seele, die anwesend neben den trauernden Familienangehörigen und Bekannten steht. Sie will alles wissen, was über ihren Menschen gesprochen wird. Sie nimmt nicht interesselos an der Beerdigung teil, sondern will wissen, ob sie von jemand wahrgenommen werden kann. Sie versucht aber auch Menschen anzusprechen, die sie im irdischen Leben gut kannte und gern hatte. Doch alle Angesprochenen hören sie nicht, deshalb wendet sie sich an einen Menschen, von dem sie weiß, dass er das Innere Gotteswort empfängt und den sie auch kennen gelernt hat. Sie will ihn testen und sich ihm kurz ungesetzmäßig mitteilen. Sie dringt mit Impulsen ins Oberbewusstsein des medialen Menschen ein, weil er im Augenblick an ihren früheren Menschen dachte. Schon hat er unbewusst eine unsichtbare Verbindung auf feinen Lichtbahnen zur Seele hergestellt. Wenn der mediale Mensch nicht sofort die begonnene Seelenmitteilung abblockt, indem er um meine innere Hilfe ruft, vernimmt er von ihr einige Gedankenimpulse, die verschieden ausfallen können. So wie der Mensch in der letzten Lebensphase gelebt hat, so ist die ins erdgebundene Jenseits hinübergegangene Seele noch

vorübergehend in ihrem Bewusstsein geprägt bzw. verhält sich dementsprechend bei der Beeinflussung der Menschen, die bei der Beerdigung ihrer abgelegten menschlichen Hülle anwesend sind.

Nun werdet ihr wahrscheinlich fragen, wieso kann der Gottesgeist einen Kündler seiner Liebe nicht schützen?

Dies ist so zu verstehen: Der ehemalige Mensch lebte früher ein ungesetzmäßiges Leben. Er sah sich persönlich vordergründig, auch wenn er zum Schluss seines Lebens in seiner Hilfsbedürftigkeit mehr in die Sanftmut und Güte des himmlischen Lebens hineinwuchs. Doch seine frühere ungesetzmäßige Lebensart gegenüber Menschen, von der er glaubte, dass er sie als Vorgesetzter gut führen konnte, hatte eindringende personenaufwertende Charakterzüge. Diesen übergab er mir bisher noch nicht, da seine Seele aus dem Fall stammt und auch das weltliche Leben noch nicht vergessen will, weil es dem Menschen in dieser Inkarnation gut gefiel. Solch eine materiell verhaftete Seele kann das menschliche Leben noch nicht loslassen, auch wenn sie viel geistiges Wissen hat.

Deshalb verhält sie sich bei der Beerdigung ihrer sterblichen Hülle eigenwillig, ohne die reinen Lichtwesen zu Rate zu ziehen. Sie missachtet den freien Willen des Menschen, in diesem Fall den Kündler meiner Liebe, und teilt ihm kurz mit, dass sie lebt. In diesem Augenblick der geistigen Verbindung, welche durch ein hervorgeholtes Lebensbild im Oberbewusstsein des Kündlers entstand, konnte mein Liebegeist nicht sofort schützend eingreifen. Der Kündler musste zuerst analysieren, vom wem die Gedankenimpulse kamen. Erst wenn dies seinem Menschen bewusst wurde, kann er selbstschützend umschalten und meine Hilfe rufen und sich dann anderen Gedanken zuwenden. Sofort ist die Verbindung unterbrochen und die aufdringliche Seele hat keine Möglichkeit mehr, sich weiter mitzuteilen.

Bitte versteht richtig, von meinem Liebegeist erhält ein Kündler den Schutz wie jeder andere gottverbundene Mensch. Das Gottesgesetz macht keine Ausnahmen, weil sonst das **himmlische Gerechtigkeitsprinzip der Wesen** auf die Seite gestellt wäre. Kündler, Heiler sowie Schreib- und Korrekturhelfer von Gottesbotschaften erhalten über ihre hoch schwingende Seele für ihre sehr verantwortungsvolle Heilsplanaufgabe einen größeren Schutz durch zusätzliche Energien aus der Urzentralsonne. So haben die himmlischen Wesen und ich es im Heilsplan Gottes für die gottverbundenen Menschen mit intensiver Hingabe an das himmlische Gesetz vorgesehen. Doch sie gelten vor meinem himmlischen Liebegeist nicht mehr als ihre Mitmenschen, da wir in einem himmlischen Prinzip leben, das jedes Wesen gleichberechtigt und ohne Rangordnung sieht.

Bitte denkt um und seht das himmlische Leben weitsichtig in einem neuen Licht, denn die gläubigen Menschen sind seit Jahrtausenden von den abtrünnigen Wesen weit vom himmlischen Leben weggeführt worden, weil sie wie diese in ihrer personenaufwertenden Phantasiewelt leben wollten:

Wahrlich, mit ihrer Lichtgestalt sind die Schöpfungseltern, Christus und sein Dual sowie auch die ehemaligen Cherubim und Seraphim im himmlischen Gleichheits- und Gerechtigkeitsprinzip aller Wesen verbunden, dem auch ich, die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne angehöre. Die früheren, in der Vorschöpfung führenden Lichtwesen, haben seit der himmlischen Neuordnung zum unpersönlichen Lebensprinzip keine Führungsaufgabe mehr. Diese haben sie mir, der Ich Bin Gottheit in der Urzentralsonne mit großer Freude und Herzlichkeit übertragen.

Anmerkung: *Über die Erschaffung der Ich Bin-Gottheit und den Übergang in das unpersönliche himmlische Leben der Lichtwesen, sprach der Gottesgeist ausführlich in folgender Botschaft:*

„Erschaffung des genialsten und herzlichsten Wesens - Gott – durch himmlische Wesen“.

Diese Schilderung wird für viele gottverbundene Menschen neu sein, doch wer die himmlische Logik der Gerechtigkeit Gottes überdenkt, der wird aus seinem Herzen die Aussage meines Liebegeistes gut verstehen können. Einige werden sich darüber freuen, weil ihnen bis jetzt noch ein ungerechtes himmlisches Lebensprinzip der Hierarchie von ihrer früheren Glaubenslehre bekannt ist, das noch aus der weltlichen Rangordnung stammt. Solch ein ungerechtes Lebensprinzip wollten die tiefgefallenen Wesen, weil sie dadurch persönliche Vorteile erhalten. In diesem ungerechten Lebensprinzip der Welt, wo es höher- und niedriggestellte Menschen gibt, kann kein Friede einkehren. Die reichen und titulierten Menschen nehmen sich das Recht, arme und weltlich wenig begabte Menschen als ihre Diener zu nehmen.

Denkt bitte um und folgt meinen Lichtstrahlen der Liebe ins Himmelreich, die logische Weisungen für gefallene und unwissende kosmische Wesen enthalten, dann erspürt ihr mehr von innen, dass das himmlische Lebensprinzip nur in der gerechten Gleichheit der Wesen bestehen kann.

Nun kehre ich von meinem geistigen Ausflug in die **göttliche Gerechtigkeit** zurück zu der Schilderung über eine aufdringliche Seele und einen gottverbundenen Menschen, der mein Gotteswort immer wieder freudig empfängt.

Eine aufdringliche Seele versuchte, sich ihm bei der Beerdigung ihrer sterblichen Hülle bemerkbar zu machen. Dies war ungesetzmäßig, obwohl mein Werkzeug der Liebe den Menschen kannte. Er hatte jedoch keine Absicht, die Seele in sich wahrzunehmen, da er genau wusste, dies ist nicht mein göttlicher Wille.

Kein Kunder aus der himmlischen Quelle oder ein auf meinen Liebegeist ausgerichteter medialer Mensch sollte jemals eine unreine oder belastete Seele in sich aufnehmen. Dies sollte er deshalb nicht, weil stets die Gefahr besteht, dass sich die Seele an den medialen Menschen bindet und sich ihm immer wieder mitteilen will. Dies kostet dem Menschen enorme seelische und menschliche Kräfte, weil eine stark belastete Seele kaum Lebensenergien besitzt. Diese nimmt sie vom Kunder bzw. medialen Menschen, um sich mitteilen zu können. Deshalb warnt mein Liebegeist alle medialen Menschen, die aus der himmlischen Quelle schöpfen, sich jemals mit verstorbenen Seelen einzulassen. Bitte folgt diesem guten Rat meines Liebegeistes, damit ihr einmal nicht energielos dasteht und nicht mehr lebensfähig seid. Doch ihr habt die Freiheit eine eigenwillige Handlung zu begehen oder aber meinen fürsorglichen Willen anzunehmen.

Wenn nun ein medialer Mensch noch nicht genau ermitteln bzw. erspüren kann, von wem er einige Impulse empfing, dann sollte er sich weiteren Impulsen verschließen und sofort meinen schützenden Beistand rufen. Jeder Mensch, auch ein medialer, hat die Freiheit gesetzmäßig oder ungesetzmäßig zu denken. Sollte er längere Zeit etwas Ungesetzmäßiges denken, dann muss er mit der Beeinflussung der Seelen auf seiner momentanen Frequenz rechnen.

Für einen nach der göttlichen Wahrheit und der herzlichen Verbindung zu mir suchenden Menschen ist es schwierig zu unterscheiden, aus welcher Quelle er kurze Impulse empfängt. Zu eurer Information wisset:

Eine weit gereifte Seele gibt ihrem Menschen ins Oberbewusstsein zur Orientierung öfters nur kurze, feine Impulse. Dies geschieht jedoch nur dann, wenn sich der Mensch in der Stille befindet. Doch es können sich auch Bruchteile von früheren Gedankengängen aus dem menschlichen Unterbewusstsein lösen und im Oberbewusstsein nachschwingen. Deshalb ist es schwer für einen Menschen, auf Anhieb festzustellen, von wo und wem die Impulse kamen, die er deutlich oder nur schwach registrierte. Jeder Mensch hat zum Denken, Sprechen und Handeln, sowie zum Senden und Empfang von Gedankenkräften, in Form einer Mitteilung, den freien Willen, deshalb darf ich nicht sofort eingreifen und die Impulse mit meiner Liebekraft abblocken. Dies gilt auch für die Impulse, die von einer Seele stammen, die eigenmächtig in das Oberbewusstsein eines Menschen eingreift. Erst wenn der Mensch um meine Hilfe bittet, kann ihm mein Liebegeist mit Lichtschutz beistehen. Doch vorausgesetzt ist, er schwingt im göttlichen Gesetz bzw. er befindet sich in lichtvollen Gedanken, Worten und Handlungen und in einer harmonischen Umgebung.

Eigenmächtig verhalten sich nur erhobene, herrschsüchtige Fallwesen, die sich Menschen willkürlich, ohne deren freien Willen zu beachten, immer wieder in verschiedener Art mitteilen wollen, so diese in ihre Schwingung kommen. Es gehört zur täglichen Normalität bei weltbezogenen, niedrig schwingenden Menschen, dass sie von den erdgebundenen Seelen stark beeinflusst und gesteuert werden. Auch geistig stehen gebliebene Jünger/innen, die in Ungeduld und Überheblichkeit leben, können z.B. nicht abwarten, bis ein Mensch ausgesprochen hat. In so einer ungesetzmäßigen, herrschsüchtigen und ungeduldigen Verhaltensweise werden sie ständig von den dunklen Seelen mit Einflüsterungen massiv beeinflusst und ihre Seele wundert sich nach der Inkarnation, dass sie nicht aus der Erdanziehung kommt und weiter im erdgebundenen Jenseits verbleiben muss.

Unzählige Irrtümer und Sinnesverwirrungen durch Blendwerke sind auf der Scheinwelt der tiefgefallenen Wesen zu erleben, da sie das himmlisch freie, demütige und unpersönliche Leben vollkommen verdrehten und es ihren eigensüchtigen und personenaufwertenden Verhaltensweisen anpassten. Dadurch erleben die willigen himmlischen Rückkehrer die größten Probleme im Jenseits, weil sie sich nicht vorstellen können, dass ihre weltliche Lebensweise mit der himmlischen nichts gemeinsam hat. Ihre Enttäuschung ist groß, wenn sie von den himmlischen Lichtwesen erfahren, wie weit sie durch ihre vielen seelischen Belastungen noch vom himmlischen Leben entfernt sind.

Ihr Menschen meines Liebegeistes, bitte seid euch der ungesetzmäßigen Lebensweise der meisten Menschen in dieser Fallwelt und auch der unsichtbaren Gefahren bewusst! **Mein Liebegeist warnt besonders die medialen Menschen davor, sich jemals mit Seelen verstorbener Menschen einzulassen. Das ist ein gefährliches Spiel mit dem Feuer, das aus Unwissenheit und Neugier geschieht!**

Bleibt bis zum Ende eurer Inkarnation immer mit meinem universellen Liebegeist innerlich verbunden und täglich gut ausgerichtet, dann kann ich euch vor aufdringlichen Seelen schützen, da ihr höher schwingt als sie. Sie haben nur eins im Sinn, hinterlistig an eure Lebensenergien heranzukommen und sich über euch einen drängenden Wunsch zu erfüllen.

Bitte lasst euch nicht darauf ein, mit Verstorbenen zu reden, denn dies führt eines Tages dazu, dass ihr sie seht und evtl. von ihnen Tag und Nacht massiv beeinflusst werdet. Das ist nicht nach meinem Willen. Ein solcher Vorgang kostet einem medialen Menschen und seiner Seele Unmengen von Energien.

Folgeschwer ist diese telepathische Jenseits Diesseits-Verbindung auch für die ins Jenseits hinüber gegangene Seele, weil sie sich durch neue weltliche Speicherungen noch stärker an die Materie bindet, da sie ständig magnetisch an dem Menschen hängt, der sich unwissend der Gefahr ausgesetzt hat, einer Seele eines bekannten Verstorbenen bereitwillig die Einsprache direkt ins Oberbewusstsein zu gewähren.

Dieser tragische Zustand kann einen Menschen vollkommen geistig verwirren und energiearm machen.

Deshalb gebe ich euch den guten Rat, niemals neugierig zu sein und keine Verbindung in Gedanken zu einem Verstorbenen aufzunehmen, auch nicht zu einem geliebten Familienangehörigen!

Die erdgebundenen Seelen, die ohne herzliche Verbindung zu Gott in ihrem Lebenskern leben, halten sich nicht an die unpersönlich geführte, freie Verhaltensweise der göttlichen Lichtwesen, die bei jedem Wesen zuerst anfragen, ob es mit ihnen kommunizieren möchte oder bereit ist, sich mit ihnen zu treffen.

Bitte seid euch bewusst: Erdgebundene, gottlose, aber auch neugierige und verirrte gläubige Seelen dringen einfach in das Oberbewusstsein der Menschen ein und wollen sich ihnen mitteilen. Sie erzählen ihnen viele unwahre Geschichten, die sie z.B. in Büchern niederschreiben sollen. So wie sie früher auffällig und geltungsbedürftig lebten, verhalten sie sich auch im Jenseits gegenüber erdgebundenen Seelen und ebenso gegenüber unwissenden Menschen, die sie aus Neugier hören wollen.

Wenn ihr euch gesetzmäßig gegenüber euren Mitmenschen verhalten wollt, dann geht bitte immer davon aus, dass sich im göttlichen Leben kein himmlisches Wesen aufwertet und es auch keine Führungswesen gibt. Ein reines Lichtwesen gibt sich immer zurückhaltend und wartet geduldig ab, ob es angehört wird oder nicht. Es wird sich nie das Recht nehmen, jemandem eigenmächtig etwas aus seinem Bewusstsein mitzuteilen. Nach dem sanften Anklopfen, es sind feine Impulse, wartet es ab, bis das andere Wesen aufnahmebereit ist. So demütig verhält sich auch mein freier universeller Liebegeist.

Wie weit seid ihr noch von der freien und demütigen Verhaltensweise himmlischer Wesen entfernt?

- Fortsetzung im - Teil 2 -

Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Evolutionenleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit

- Teil 3 -

Botschaft Teil 3 enthält noch folgende Themen:

Freiheit der himmlischen Wesen bei der Namensgebung, sowie auch bei der herzlichen Anrede des zentralen unpersönlichen himmlischen Wesens in der Urzentralsonne - Gott.

Warum die himmlischen Wesen die „himmlischen Grundregeln“ (Gesetze) ohne Anstrengung in ihrem Evolutionsleben verwirklichen.

Unheilbringende Wesensungleichheit durch persönliche Erhöhung der gefallenen Wesen.

Falsches Wissen über „Zulassungen Gottes und Abtragung der Schuld“.

Wann die himmlischen Wesen für Evolutionsneuheiten aufgeschlossen sind und wie sich das gelebte Wissen in ihrem Lichtkörper bemerkbar macht.

Heilsplanaufgabe für kosmische Wesen bedeutet: „Rettung und Wiedervereinigung der beiden Schöpfungen“.

Massive Beeinflussung von dunklen Seelen bei der Rauschgiftabhängigkeit – nun sind auch frühere Jünger/innen davon betroffen.

Tröstende und schützende Hinweise vom Gottesgeist für Eltern von suchtkranken Söhnen und Töchtern.

*** * ***

Der Gottesgeist erweitert und vertieft durch uns himmlische Lichtboten seine Weisungen und bietet den herzensoffenen Menschen neue Gesetzesfacetten an. Wir dürfen von unserer geliebten Ich Bin-Gottheit nun wieder etwas berichten, damit ihr euch das unsichtbare himmlische Leben, mit einer kleinen Beschreibung für das begrenzte menschliche Bewusstsein, wieder etwas besser und erweiterter vorstellen könnt. Doch dieses neue Wissen kann euch der Gottesgeist nur indirekt über einen Kunder seiner Liebe anbieten, so wie jetzt über diesen.

Nach einer Pause beschenkt ihn der Gottesgeist abermals mit dem Inneren Wort. Ihm ist diese Möglichkeit gegeben, weil er sich seelisch und menschlich immer weiterentwickelt. Ohne seine Bereitschaft geistig immer mehr zu wachsen, könnte er sich nicht hoch genug in den Ich Bin-Liebestrom einschwimmen und eine Gottesbotschaft empfangen. Es gab bisher nur sehr wenige göttliche Botschaften über andere Kunder, die aus der Sicht des Gottesgeistes von ihrem Inhalt brauchbar waren. Darum ist bei uns himmlischen Lichtwesen und auch in des Kunders Seele, über die heutigen klaren und tiefgründigen Gesetzesaussagen des Gottesgeistes, eine große Freude.

Wenn ihr über den Kunder **verschiedene Namen für die „Ich Bin-Gottheit“** hört, dann hat das mit seinem Sprachschatz zu tun. Manchmal spricht er sie mit „Gott“ oder „Gottesgeist“ oder auch „universeller Liebegeist“ an, wenn er mit ihr eine herzliche Zwiesprache hält. Daraus könnt ihr erkennen, dass kein Wesen an einen Namen gebunden ist und dass das himmlische Leben auf der Freiheit aller Wesen aufgebaut ist und auch ihr einmal mit uns ewiglich so frei leben werdet.

Versteht ihr den tiefen Sinn unserer himmlischen Freiheit, dann werdet ihr unsere weiteren Aussagen gut einordnen können. Die Ich Bin-Gottheit stört sich nicht an den verschiedenen Namen mit denen ihr sie anspricht oder an sie denkt. Für sie ist es wichtig, dass ihr sie als ein unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne seht und so ihr wollt, ihr im täglichen Leben eure herzlichen Empfindungen darbringt. Sie freut sich jedes Mal, wenn ihr aus eurem Herzen betet und sie euch in ihrem größten universellen Herzen vernimmt. Dann ist der Name, den ihr ihrem Herzen entgegenbringt, ohne Bedeutung. Ihr könnt der Ich Bin-Gottheit, dem kosmischen zentralen und feinfühligsten Liebewesen auch einen anderen, schöneren Namen geben, der eurem Bewusstsein nahe liegt bzw. mehr zusagt. Das tun auch die himmlischen Wesen und die Ich Bin-Gottheit freut sich über ihren großen Einfallsreichtum bei der Namensgebung.

Wie ihr daraus erkennen könnt, leben wir himmlischen Wesen frei und unbegrenzt. Dies trifft bei den Menschen nicht zu. Sie leben unbewusst in der Begrenzung und Einengung, und sind an weltliche Traditionen gebunden. Dies beginnt bereits nach ihrer Geburt mit der Namensgebung und einer aufgezwungenen Religionszugehörigkeit durch die Eltern. Obwohl sich mancher Mensch im Erwachsenenalter, entsprechend seinem geistig erweiterten menschlichen Bewusstsein, einen neuen schöneren oder feineren Namen geben würde, denn im Grunde genommen seine geistig erwachte Seele ihm durch zarte Impulse vorgibt bzw. sich wünscht, bleibt der Mensch bis zum Lebensende an ihn gebunden, da es so durch die weltlichen Vorschriften bzw. Tradition geregelt ist. Ebenso haben es die meisten Menschen sehr schwer, sich von der religiösen Prägung nach dem Willen ihrer Eltern zu befreien, und deshalb bleiben sie oft weiter ein dulndendes, zahlendes Mitglied in der aufgezwungenen Religionsgemeinschaft.

Wahrlich, das weltliche Leben ist entgegen dem himmlischen ein Kerker, aus dem sich eine weit gereifte Seele am liebsten wieder herausbegeben möchte. Doch sie verharrt in der Geduld, weil sie hofft, dass ihr

gottverbundener Mensch noch weitere geistige Schritte in die Veredelung und Befreiung von weltlichen Traditionen macht, damit sie ihrem ersehnten Ziel näherkommt, mit ihrem gereinigten Lichtkörper bald wieder ins Himmelreich zurückkehren zu können. **Freut euch jetzt schon auf das freie, himmlische Leben, das ihr mit eurer Seele vielleicht schon bald nach eurem irdischen Leben wiedererlangen werdet, so es euch jetzt noch gelingt, von den größten Fehlern und Schwächen frei zu werden, die meistens aus der aufgesetzten persönlichen Aufwertung stammen. Darum werdet wieder „unpersönlich“, das heißt, ohne Aufwertung, Stolz und Hochmut, dann lebt ihr wieder frei in der kosmischen Einheit und Gleichheit mit uns himmlischen Wesen. Das ist ein herzliches Angebot Gottes an euch, ihr Wanderer ins himmlische Licht.**

Die Entstehung und Evolution des himmlischen Schöpfungslebens und die stetige Entfaltung und Steigerung des Duallebens himmlischer Lichtwesen zur Glückseligkeit, sowie die geniale Erschaffung des herzlichsten und über allen Schöpfungsevolutionen stehenden Wesens, der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, ist eine unendlich lange Geschichte, die aus der himmlischen Sicht, durch die Übermittlung und Beschreibung ins eingeeengte menschliche Bewusstsein, kein Ende finden würde. Dennoch versuchen die himmlischen Wesen nach der Weisung der Ich Bin-Gottheit, euch inneren Menschen mit jeder Botschaft immer wieder etwas tröpfchenweise in eure dreidimensionale Welt zu berichten.

Mit reichhaltigem kosmischem Wissen und geistigen Weisheiten zur Selbsterkenntnis wurden bis heute schon viele gottverbundene und gutwillige Menschen von der Ich Bin Gottheit über den Küber beschenkt. Der Gottesgeist fragt euch nun: Wollt ihr in dieses universale Wissen mehr hineinwachsen? Wenn ja, dann nehmt euch bitte ernsthaft vor, eine euch bereits bekannte unschöne Lebensweise, die der Gottesgeist aus der himmlischen Sicht bereits beleuchtet hat, nach und nach für immer zu lassen. Baut mehr edle Verhaltensweisen in euren Leben ein, dann könnt ihr manche Schilderung der Ich Bin Gottheit, die ihr früher noch nicht erfassen konntet, bald umfassender verstehen und werdet euch darüber sehr freuen. Zu eurer positiven Wesensveränderung habt ihr immer die Freiheit, wie sie auch wir himmlischen Wesen zur Verwirklichung des vielseitigen Evolutionswissens immer haben. Doch ihr lebt in dieser Welt in niedrig schwingenden Umständen, die eure Seele mit ungesetzmäßigen Lebensweisen unfrei halten, und deshalb ist es erforderlich, so ihr jetzt die himmlische Rückkehr anstrebt, euch nach und nach positiv zu verändern. Das ist notwendig, damit eure Seele nach dem menschlichen Ableben aus der magnetischen Anziehung dieser Erde kommt und von lichtvolleren kosmischen Ebenen bzw. Planeten höheren Bewusstseins angezogen werden kann. Das wird euch bestimmt verständlich sein.

Wir reinen Lichtwesen leben aus tiefer und herzlicher Überzeugung die himmlischen Gesetze der geschwisterlichen **Einheit, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Herzlichkeit**, die wir auch **Liebe** nennen. Diese Gesetzssäulen des himmlischen Lebens sind uns ans Wesensherz gewachsen, das heißt, wir brauchen sie aus den Speicherungen unserer Lichtkörper-Partikel nicht mehr hervorzuholen, da sie mit unserem Bewusstsein schon verbunden sind und uns deshalb im Gefühlsleben schöpferisch lenken.

Das bedeutet für uns, dass keine Anstrengungen erforderlich sind, um die himmlischen Grundregeln zu beachten bzw. sie in unser Leben einzubeziehen. Die Grundgesetze – wir nennen sie auch Regeln für unser Dual-Evolutionsleben – sind von jedem himmlischen Wesen schon in seiner Reifezeit zur Vollkommenheit erschlossen worden, deshalb haben wir keine Probleme diese im Umgang miteinander

umzusetzen. Die himmlischen Wesen sehen jede himmlische Gesetzmäßigkeit als einen Teil von sich selbst, weil sie ganz hinter dem unpersönlichen und ausgereiften himmlischen Lebensprinzip stehen bzw. es herzlich bejahen und sich in ihm glücklich fühlen. Jedes himmlische Grundgesetz ist durch viele Vorschöpfungen ausgereift – das heißt, eine Lebensweise der himmlischen Wesen wurde von ihnen, ihr würdet sagen, erst getestet – bis es in das Evolutionsleben der reinen Wesen fest eingebaut wurde. Nun leben wir diese freudig aus unserem Herzen und kennen es nicht anders.

Wenn ihr wieder freiwillig in unser himmlisches Lebenssystem zurückkehren wollt, dann schickt euch bitte jetzt an, zuerst unpersönlich zu werden. Das bedeutet für euch, eure sich so wichtig nehmende Person nach und nach mehr zurückzunehmen, damit ihr weitgehend frei werdet von den unschönen, personenbezogenen Verhaltensweisen, die sich die tief gefallenen Wesen auf dieser Erde angeeignet haben, weil jeder von ihnen größer bzw. mehr sein wollte als der andere. Diese Personen aufwertenden Lebensweisen brachten ihnen schon über viele Jahrtausende irdischen Lebens großes physisches und seelisches Unheil und Verdruss. Die Ungleichheit der Menschen und Seelen führte sie immer wieder in hässliche Streitigkeiten, Unterdrückung, Angst voreinander und fürchterliche Kriege. Auch in der Gegenwart kommen die meisten der rechthaberischen, streitsüchtigen und kämpferischen Menschen und Seelen nicht darauf, dass sie von ihren massiven Hochmut Speicherungen stets gedrängt werden, persönlich eingebildet, jähzornig und herrschsüchtig zu leben. Sie leben oftmals unbewusst das Gegenteil der Wesensgleichheit und Gerechtigkeit, die im unpersönlichen himmlischen Leben der Lichtwesen ein sehr wichtiger Bestandteil sind.

Aus der himmlischen Sicht schaffen sich Menschen und jenseitige Seelen durch ihre wichtigtuerischen, aufdringlichen und unbescheidenen Speicherungen zunehmend neue, noch größere Probleme mit ihren Planetenbewohnern. Sie sind mit Hochmut schon so sehr belastet, dass ihre persönliche Aufwertung keine Hinweise anderer auf ihre unschönen Fehler und Schwächen duldet. Werden sie in ihrem Verhalten von anderen gerügt, dann reagieren sie cholerisch und gereizt bzw. benehmen sich plötzlich hysterisch und aufbrausend. Es ist sehr schwer mit solchen Menschen zusammenzuleben oder eine herzliche Freundschaft zu pflegen. Sie weisen jede Kritik ab und ziehen sich beleidigt zurück. Diese Verhaltensweise deutet darauf hin, dass der Mensch oder die Seele lange mit großen Persönlichkeitsansprüchen gelebt hat und nun stark belastet ist. Wer so schwer belastet ist, lebt in der Ungeduld, da er meist massive Erwartungen an andere hat. Werden diese ihm nicht erfüllt, dann lehnt er sogar gutmütige Menschen ab, mit denen er sich eine Zeitlang gut verstanden hat, jedoch nur, weil er von ihnen etwas eigensüchtig erwartete.

Bei so gearteten Menschen, unter ihnen sind auch viele Gläubige, können einige der edlen himmlischen Eigenschaften wie z.B. die Selbstehrlichkeit, Klarheit, Natürlichkeit, sowie Offenheit, Bescheidenheit, Charakterstärke und Rechtschaffenheit – die dem Ehrgefühl der himmlischen Wesen angeschlossen sind – schon länger mit unschönen eigensüchtigen, hochmütigen und böswilligen Verhaltensweisen überdeckt sein. Spricht sie jemand auf ein Fehlverhalten an, fühlen sie sich persönlich schnell verletzt und gekränkt. Dies geschieht z.B. bei selbstbewussten Menschen, die den Mut aufbringen, eine unschöne Geste bzw. hysterische Verhaltensweise offen anzusprechen. Manche hochmütige Menschen, deren inneres Ehrgefühl nicht mehr reagiert, schämen sich auch nicht in Anwesenheit unbeteiligter Menschen zu brüllen, wenn ihre persönlich überzogenen Ansichten auf Widerstand stoßen. Ihre starke Rechthaberei lässt kaum eine andere Meinung zu, deshalb reagieren sie schnell persönlich verletzt, wenn ihnen jemand

widerspricht. In dieser für sie peinlichen Situation verlieren sie oft die Kontrolle über sich, weil sie dann von ihrem großen Speicherpotential eines sich aufwertenden Menschen aus dem Unterbewusstsein und der Seele stark beeinflusst werden, das dann durch entsprechende Schwingungen ins Oberbewusstsein vordringt.

Das ist dann der Moment, auf den hinterlistige erdgebundene Seelen warten, um auf Umwegen zu Negativ-Energien zu kommen. Ihre Beeinflussung nimmt auf einen so gearteten Menschen immer mehr zu, bis er von den Seelen teilbesetzt wird, indem sie in seine Lebensaura eintreten. Dann sprechen und brüllen sie durch den außer Kontrolle geratenen Menschen das aggressiv aus, was ihrem hochmütigen Bewusstsein entspricht, und dies ist wahrlich aus der himmlischen Sicht entsetzlich. Ihr könnt davon ausgehen: Im Moment eines Wutausbruches ist der Mensch bereits von finsternen Seelen teilbesetzt. Wollt ihr wieder zu uns ins Himmelreich zurück, dann bemüht euch ernsthaft, zuerst eure euch aufwertenden Verhaltensweisen und unschönen Charakterzüge genauer zu beleuchten, denn sie sind der Angriffspunkt der heimtückischen und böartigen Seelen. Diese entfernen euch noch mehr von unserem unpersönlichen, harmonischen und friedliebenden himmlischen Leben.

Aus der Schilderung des Gottesgeistes über die ungesetzmäßige Wesensungleichheit bzw. erhöhte Lebensweise könnt ihr euch denken, wo die einst aus dem Himmelreich ausgegangenen Wesen einmal ankommen werden und welch großes Herzensleid sie durch ihre persönliche Aufwertung noch erleben müssen. Leider führen die meisten Menschen und ihre Seelen in dieser dunklen Fallwelt so eine Lebensweise. Dies trifft auch bei gottgläubigen Menschen zu, die täglich unbewusst ohne Selbsterkenntnis leben. Das tragische daran ist, dass sie sich das Leben deshalb noch schwerer machen als es schon ist. Ihre eitle und anmaßende Persönlichkeit ist der wahre Verursacher, dass sie kaum mit jemand auskommen und evtl. auch gute Freunde verlieren. Sie rätseln, grübeln nach und fragen verzweifelt den Gottesgeist im Gebet, warum ihnen das immer wieder geschieht. Manche glauben fälschlich, dass das ihr Schicksal oder Karma aus dem früheren Leben ihrer Seele ist, deshalb müssen sie dies nun in diesem Leben abtragen.

Doch wahrlich, ihr Denken geht in die falsche Richtung. Kein Wesen der Unendlichkeit muss nach dem göttlichen Willen eine Gesetzesverfehlung abtragen! Diese Abschreckung haben sich die dunklen, unbarmherzigen Fallwesen geschaffen, die auf den niedrig schwingenden, dunklen Planeten durch die Züchtigung der Menschen gewaltsam eine Weltordnung schaffen wollten. Sie verkündeten über weltliche und religiöse Führer den ihnen untätigen Menschen oder Gläubigen, dass sie Gott durch schlimme Zulassungen und die Abtragung ihrer früheren Schuld – dies ist immer mit Leid für Mensch und Seele verbunden – in die göttliche Ordnung führen will. Dafür sollten sie ihm dankbar sein, weil sie sich so viel schneller reinigen und ins Himmelreich zurückkehren können.

Solche und andere Irreführungen verkündeten die jenseitigen, erdgebundenen Seelen den medialen Menschen in höherer Gesellschaft, die sich für spirituelle Sitzungen aus Neugier öffneten. So kam das Wissen über die „Zulassungen Gottes“ und „Abtragung der Schuld“ in die Hände hochrangiger Menschen im religiösen Bereich. Sie waren darüber erfreut, denn durch diese Aussagen, die sie in ihre Lehre aufnahmen, konnten sie das unwissende gläubige Volk einschüchtern und beherrschen. Bis in die Gegenwart glauben noch viele geistig und religiös orientierte Menschen, wenn ihnen etwas Schlimmes

geschieht, dass sie nun ihre frühere Ursache ernten bzw. ihre Verfehlung gegen das göttliche Gesetz zur Wirkung gekommen ist. Dadurch würde ihnen Gott zeigen, dass sie im Leben etwas falsch gemacht haben. Doch wie sollten sie ohne das Wissen über himmlische gesetzmäßige Lebensweisen und der täglichen Selbsterkenntnis darauf kommen, wo sie gegen das himmlische Gesetz verstoßen haben und was sie wirklich verändern sollten.

Bitte versteht es richtig: Gott mischt sich niemals in das freie Leben der Menschen und anderer Wesen ein und würde nie ein Wesen durch eine Zulassung züchtigen, denn das wäre unbarmherzig und gegen das mildtätige himmlische Gesetz. Verliert ein Mensch durch eine falsche Verhaltensweise einen Freund oder Bekannten, dann hat er eine innere und äußere Ursache gesetzt. Das heißt, die Menge seiner Speicherungen in der Seele, sowie im menschlichen Unter- und Oberbewusstsein, hat ihn mehr oder weniger – je nachdem wie oft er sich unschön auch gegenüber anderen Mitmenschen verhielt – zu seinem gesetzwidrigen und charakterlosen Reden und Handeln gesteuert. Das sind Negativ Kräfte, die immer auf das menschliche Oberbewusstsein einwirken. Erst wenn der Mensch seine üble Verhaltensweise durch Nachdenken oder Hinweise anderer erkennt, sie dankbar annimmt, herzlich bereut und beginnt sich positiv zu verändern, erst dann hilft ihm Gott über seine geistig erwachte Seele. Er leitet es durch himmlische Wesen ein, dass zuerst die Seele die Umwandlung der negativen Speicherungen erfährt bzw. ganz davon frei wird.

Bitte denkt weitsichtig ihr irregeführten Gläubigen. Welchen Sinn hätte es, wenn ein gottverbundener Mensch oder seine Seele glaubt, er oder sie kann durch die leidvolle Abtragung unschöner Lebensweisen früherer und gegenwärtiger Zeit dem himmlischen Sein näher kommen, wenn vom Menschen keine Wesensveränderung zum Positiven geschieht? Handelt es sich um stolze und überhebliche Menschen, die ein Schicksalsschlag traf, dann leben sie danach meistens ihre alten Gewohnheiten weiter. Durch ihr großes weltliches Wissen, ihre künstlerischen oder handwerklichen Fähigkeiten halten sie sich weiterhin als besondere Menschen und glauben voreingenommen, ihnen kann kein anderer das Wasser reichen. So leben die der Welt zugewandten Gläubigen verschiedener Glaubensrichtungen und entfernen sich damit noch weiter vom unpersönlichen himmlischen Leben.

Nicht wenige von sich eingenommene Gläubige haben ständig mit anderen Menschen massive Probleme. Wenn sie wieder eine unschöne Auseinandersetzung erlebt haben, dann bedauern sie sich oft selbst und glauben fälschlich, die anderen wären daran schuld. Ihnen fällt es nicht ein, den Fehler bei sich zu suchen, weil sie sich immer falsch einschätzen, das heißt, sie halten sich viel besser als die anderen. Oft bilden sie sich ein, dass sie immer wieder von anderen Menschen belogen, lächerlich gemacht oder getäuscht werden. Tatsächlich aber leben sie schon lange in der Selbsttäuschung und merken ihren Irrtum nicht, weil sie sich noch nicht selbst kennengelernt haben.

So ein Mensch fürchtet sich vor Kritik und gut gemeinten Selbsterkenntnis-Hinweisen anderer. Er glaubt fälschlich, der Kontakt zu Menschen würde ihm nur unschöne Konfrontationen bringen und schaden, deshalb lebt er lieber zurückgezogen und allein. Wenn er darauf kommen würde, dass er selbst derjenige ist, der sich mit seiner arroganten und rechthaberischen Einstellung neue Probleme schafft und das Leben schwer macht, dann könnte ihm der Gottesgeist über gutmütige innere Menschen mit Hinweisimpulsen helfen, sich selbst zu erkennen. Leider nehmen diese Hilfe nur wenige Gläubige in dieser Welt an und im Jenseits ist das nicht anders. Sie verlieren durch ihre persönliche Erhöhung viel kostbare Zeit auf ihrem

Rückweg ins Himmelreich. Das bedauert der Gottesgeist sehr und deshalb gibt er euch immer wieder Hinweise, damit ihr eure überheblichen Rede- und Verhaltensweisen angeht und diese erkennt, und so ihr heimwärts strebt, sie für immer lasst.

Nun setzt der Gottesgeist seine begonnene Schilderung über das Evolutionsleben der himmlischen Wesen fort.

In den Partikeln unseres Lichtkörpers – ähnlich der Struktur bzw. Beschaffenheit eurer Zellen und Gene – sind Speicherungen von allen himmlischen Gesetzen enthalten, die uns das Evolutionsleben anbietet und die Ich Bin-Gottheit für uns verwaltet. Die in uns gespeicherten Gesetze können wir nicht alle in unser Leben einbeziehen, außer den bereits erwähnten himmlischen Grundgesetzen, die ein heranwachsendes himmlisches Wesen auf den Nachkömmlinge-Planeten zu seiner Vollreife erschlossen hat. Weil es einigen himmlischen Wesen in ihrer Evolution – durch ihre erweiterte geistige Weitsicht und ihr emsiges Bestreben etwas Neues zu bewirken – immer wieder gelingt, neue oder erweiterte Lebensvarianten zu erschaffen, kommen stets neue Evolutionsspeicherungen dazu. Diese Evolutionsneuheiten bietet uns die Ich Bin-Gottheit zur Speicherung in unserem Lichtbewusstsein bzw. unseren Partikeln an, die wir dann meist freudig und dankbar aufnehmen. Auch hierzu haben wir die freie Entscheidung. Die in uns neu aufgenommene Speicherung, die in unser Evolutionsleben noch nicht einbezogen wurde – es ist eine himmlische Lebensweise bzw. eine bestimmte untergeordnete kosmische Funktionsgesetzmäßigkeit, die unser himmlisches Planetenleben äußerlich mit steuert – können wir noch nicht verstehen, deshalb rufen wir diese noch nicht in unserem Bewusstsein ab. Wie ihr aus der Schilderung erkennen konntet, werden wir im himmlischen Sein durch stets neue Evolutionsvarianten mit der Erschließung neuer oder erweiterter Lebensvarianten und Weisheiten nie fertig, das heißt, unsere Evolution hört niemals auf. Das Überwältigende und Glückselige daran ist, dass es uns im Dualleben durch diese Evolutionsabwechslung nie langweilig wird.

Wir können in einem Evolutionsäon nur eine Gesetzesspeicherung detailliert nachleben, dafür erhalten wir von der Ich Bin-Gottheit über ihr ebenfalls unpersönliches Dual, der Urzentralsonne, vor einem neuen Äonenzyklus die Energien zur Verwirklichung. Wenn wir eine himmlische Gesetzmäßigkeit wieder zu unserem Dualleben dazu genommen haben, leben wir diese automatisch, ohne uns anstrengen zu müssen, diese in unserem Leben nicht außer Acht zu lassen. Die Lebensweise, die wir in unser ewiges Lichtbewusstsein neu hineingenommen haben, dringt durch die Speicherung immer aus unseren Lichtpartikeln hervor und lenkt uns dies und jenes zu tun. Nach der Erschließung einer winzigen neuen Gesetzmäßigkeit – im Verhältnis zur großen Anzahl der Möglichkeiten (Varianten) im Himmelreich – steuert uns das Unterbewusstsein zu einer neuen Lebensweise, die sich einer bereits gelebten angliedert bzw. anpasst. Deshalb haben wir auf höheren Evolutionsstufen keine Erschwernis oder ein Problem eine bereits erschlossene Gesetzmäßigkeit erneut umsichtig zu leben. Wir sind dann identisch mit dem erschlossenen himmlischen Gesetz und daraus ergibt sich unser momentaner Bewusstseinsstand, der sich im Lichtumfang, der Aura Farbe und Klangschwingung uns und anderen Wesen zeigt. Unser himmlisches, unpersönliches Leben ist auf der kosmischen Logik aufgebaut und deshalb ist es genial.

Die wichtigste Wesenseigenschaft in unserem Leben ist die Herzlichkeit, die mit der so wichtigen Demut und Geduld verbunden ist. Herzlich sein heißt bei uns im himmlischen Sein, sich immer selbstlos zu verschenken bzw. aus dem Herzen (Wesens-Lebenskern) sich geberfreudig und

großzügig zu zeigen, ohne etwas zu erwarten. Nur so erhalten wir die Rückmeldung aus dem Inneren, unserem Wesens Lebenskern, in dem die Ich Bin-Gottheit gegenwärtig ist. Wenn wir uns für eine bestimmte Aufgabe freiwillig melden, um uns selbstlos für die Ganzheitsschöpfung einzubringen, verströmen sich von ihr aus unserem Wesens-Lebenskern Nachschubkräfte zu unseren Lichtpartikeln, die uns dann nach und nach bei unserer Tätigkeit zufließen. Doch unser himmlisches Leben findet nicht nur in der Selbstlosigkeit statt. Wir haben immer die Gelegenheit auch unseren Interessen nachzugehen, die uns freudig stimmen. Wir haben unendlich viele Möglichkeiten uns alleine, dualweise oder mit den Planetengeschwistern zu beschäftigen, z.B. im Spiel und Tanz. **Unsere innere und äußere Freiheit wird von niemand beschnitten, auch nicht von der Ich Bin-Gottheit, weil wir vollkommen selbständige und freie himmlische Wesen sind. Doch wenn wir von der Ich Bin Gottheit oder einem Wesen gebeten werden auf irgendeine Weise zu helfen, dann ist unsere Hilfe immer selbstlos gebend.**

Bei uns im himmlischen Sein gibt es unzählige freiwillige Aufgaben, die wir glücklich und jubelnd übernehmen, weil sie uns vorübergehend Einblick in ein höheres Bewusstsein geben, denn durch die Zusatzenergien über unseren Wesens-Lebenskern, erhöht sich das Energiepotential in unserem Lichtkörper. Das bedeutet für uns, dass wir im Bewusstsein sofort eine bessere Übersicht für unser Leben erhalten, da wir uns im späteren höheren Bewusstsein, das wir einmal leben dürfen, umschauen können. Deshalb sind wir der Ich Bin-Gottheit sehr dankbar, wenn sie uns für eine bestimmte Zusatzaufgabe ein höheres Energiepotential zur Verfügung stellt.

Aus unserer Sicht bedeutet das, dass wir von der Ich Bin-Gottheit ein großes Geschenk empfangen haben, das für unser ewiges himmlisches Dualleben einen hohen Stellenwert hat und in uns Glückseligkeit hervorruft.

So fühlen sich im irdischen Sein auch die Seelen der Menschen, deren Mensch sich selbstlos für die Ganzheitsschöpfung einsetzt, z.B. als Künder, Heiler und Helfer für Not leidende und kranke Menschen, oder wenn sie göttliche Botschaften korrigieren bzw. in eine andere Sprache übersetzen. Das sind nur einige der großen geistigen Geschenke der Ich Bin-Gottheit, welche ein Wesen außerhalb des himmlischen Seins erhalten kann. Doch nur wenige innere Menschen können den Wert einschätzen und verstehen. Wir sind manchmal traurig, wenn wir sehen, dass ein geistig schon reifer Mensch, der eine Heilsplanaufgabe von der Ich Bin-Gottheit anvertraut erhalten hat, sich auf einmal von ihr abwendet. Das ist traurig für manch eine heimkehrwillige Seele, weil ihr durch die Nachlässigkeit ihres Menschen in der Verwirklichung himmlischer Gesetzmäßigkeiten, ein hohes Energiepotential von der Ich Bin-Gottheit entgangen ist.

Dunkle, erdgebundene Wesen möchten nicht, dass der Mensch einer himmlischen Heilsplanaufgabe nachgeht, weil sie dadurch ihre Vormachtstellung auf der Erde verlieren könnten. Durch die Aufklärungen des Gottesgeistes über himmlische und irdische Gesetze, könnten ihnen gläubige Menschen auf die Schliche kommen. Deshalb setzen sie alles daran, dass gutwillige Menschen, die eine Heilsplanaufgabe freiwillig übernommen haben, durch ihre starke Beeinflussung irgendwann wieder aufgeben. **Vor den starken Beeinflussungen der hinterlistigen Fallwesen kann sich ein demütiger und innerlich gut ausgerichteter Mensch nur dann schützen, wenn er ohne nachzulassen sein „menschliches Ich“ andauernd wie mit einer Taschenlampe beleuchtet und die Bereitschaft zeigt, selbsterkennende, tiefgründige Nachforschungen anzustellen, weshalb er eigensüchtig und persönlich aufgewertet**

gelebt hat. Erst dann ist es ihm mit der göttlichen Hilfe möglich, die nötigen Schritte zur positiven Wesensveränderung einzuleiten.

Wahrlich, ohne diese aufrichtige Bereitschaft ist der Mensch den finsternen Fallseelen ausgeliefert, die ihn bald vom inneren Gotteslicht abbringen. Die Folge ihrer starken Beeinflussung ist, dass sie den geistig wackeligen Menschen versuchen mit verschiedenen Menschen zu umgarnen, die ihm ihre Ideen schmackhaft machen, damit er neuen weltlichen Beschäftigungen nachgeht und seine Heilsplanaufgabe unwichtig nimmt. Irgendwann kommt für diesen Menschen dann der Zeitpunkt, wo seine Heilsplanaufgabe in den Hintergrund gerät und er sie aufgibt, weil er angeblich zu sehr beschäftigt ist. Tatsache ist aber, dass er sich von außen her so viele Aufgaben im Privatbereich hat aufbürden lassen und nun nicht mehr in der Lage ist, seine einzig wahre Aufgabe für die Ganzheitsschöpfung zu erfüllen.

So erging es vielen Jüngern/innen Gottes auf Erden in den vergangenen Jahrhunderten und es wird auch in naher Zukunft bei den meisten so bleiben, weil ihnen für die wichtige himmlische Heilsplanaufgabe mit großer Dimension der geistige Weitblick und das innere Gespür fehlen. Dieses traurige Kapitel erlebte der Gottesgeist oft, sodass er sich nun darüber äußern wollte. Die dunklen Fallwesen versuchen die Jünger/innen immer wieder aufs Glatteis zu führen, indem sie ihnen zusätzliche äußere Aufgaben vermitteln, die sie durch viel Wissen und Begabung gut erfüllen können. Die hinterlistigen erdgebundenen Seelen freuen sich dann, wenn der Mensch wieder einmal auf sie reingefallen ist.

Der Gottesgeist bedauert, dass es Menschen gibt, die sich von ihrer bereits begonnenen Heilsplanaufgabe später wieder aus falscher Einschätzung abwenden, obwohl sich ihre Seelen dafür inkarniert haben. Aus himmlischer Sicht wäre diese Aufgabe für sie eines der bedeutendsten Geschehen ihres ewigen Lebens!

Nun, das waren einige Hinweise Gottes für diejenigen inneren Menschen, die eine Heilsplanaufgabe bereits übernommen haben oder überlegen, ob sie ein Angebot des Gottesgeistes über einen Kunder annehmen sollen. Doch sie sollten wissen: Eine Heilsplanaufgabe ist immer ein freiwilliger, selbstloser Einsatz für die Gesamtschöpfung und hilft mit, die geteilte Schöpfung mit einem winzigen Beitrag wieder zusammenzubringen. Wer sich im Heilsplan inkarniert hat, um aus dem Hintergrund unpersönlich zu wirken, der lebt zwar ohne eine besondere äußere Aufgabe, doch er ist sehr wertvoll für die Zusammenführung beider Schöpfungen, und erhält dazu zweipolige Zusatzkräfte von der Ich Bin Gottheit für seine riskante irdische Mission.

Das irdische Leben ist für die Heilsplanwesen deshalb riskant und gefährlich, weil sie ständig von dunklen Gegensatzwesen belauert werden, die mit ihnen nichts Gutes im Schilde führen. Das war zu allen irdischen Zeiten so, wenn sich himmlische Lichtwesen für eine Heilsplanaufgabe einverleibt haben. Sie waren schon früher den böswilligen Wesen im erdgebundenen Jenseits und auf der Erde ein Dorn im Auge. Die dunklen, unverbesserlichen Wesen fürchteten, dass himmlische Heilsplanwesen ihren wahnsinnigen Plan, die Ganzheitsschöpfung zu zerstören, noch vereiteln könnten. Dies ist ihnen unter schrecklichem Leid auch gelungen. Doch die Menschen und Seelen aus dem Fall konnten vor ca. 2000 Jahren, zur Erdenzeit Jesus und der Jünger/innen, dieses schöpfungserrettende Ereignis nicht schauen, da es nur im Lebenskern ihrer Seelen stattfand und in diesen hatten sie durch ihre ungesetzmäßige Lebensweise und sehr niedrige Schwingung keinen Einblick mehr. Noch heute stellen die erdgebundenen Seelen – die keine Absicht haben sich zu verändern und auch nicht die himmlische Rückkehr antreten

wollen – den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen nach und beobachten sie auf Tritt und Schritt. Das ist ihnen aber nur dann möglich, wenn sich die Heilsplanwesen in einer niedrig schwingenden Phase befinden, die ihrer Bewusstseins-schwingung gleicht. Darum seid gescheit und sorgt durch eine veredelte Lebensweise für den himmlischen Schutz, denn dann gelingt es den charakterlosen, dunklen Seelen nicht an euch heranzukommen. Doch leider geschieht dies zu oft, weil die meisten Heilsplanwesen unwissend von den himmlischen Gesetzen und edlen himmlischen Lebensweisen sind. Deshalb können sie nicht einschätzen, was sie wirklich leben und sich auch nicht vorstellen, dass die tief gefallen zerstörerischen Fallwesen diese Welt überwiegend auf gegensätzlichen Gesetzmäßigkeiten aufgebaut haben, das heißt, die herzlichen und edlen himmlischen Lebensweisen völlig verdreht und entstellt leben. Aus diesem Grund befinden sich die Heilsplanwesen ständig in der Gefahr, von den Gegensatzwesen stark beeinflusst zu werden und dabei kann auch ihr Leben bedroht sein, weil sie in einer gegensätzlichen Schwingung vom Gottesgeist nicht geschützt werden können.

Ihr gutmütigen, herzensoffenen Menschen, die ihr Gott im Herzen liebt, könnt ihr es nun verstehen, weshalb der Gottesgeist davon spricht, dass das Leben der Heilsplanwesen eine gefährliche irdische Mission ist?

Auch außerirdische Wesen sind emsig dabei und wirken aus dem Hintergrund und geben sich Mühe jenen Menschen zu helfen, die aus ihren hoch schwingenden, lichtreichen Fallbereichen inkarniert sind. Wie ihr daraus seht, sind viele Wesen an der Rückführung allen gefallen Lebens beteiligt und auch wir, die himmlischen Sendboten sind dabei. Wir alle sitzen in einem Boot, das heißt: „**Rettung und Wiedervereinigung der beiden Schöpfungen**“.

Die erste und schwerste Heilsplanaufgabe, die Rettung der Schöpfung, wurde zu irdischer Zeit Jesu erfolgreich abgeschlossen, wozu sich viele himmlische Jünger/innen zur Unterstützung seines Wirkens inkarniert hatten. Nun beginnt allmählich der Zug im untersten Lebensbereich der Fallschöpfung anzurollen, worin viele, geistig gut ausgerichtete Heilsplanwesen vergangener Erdenzeit sitzen und sich schon jetzt auf ihre himmlische Rückkehr freuen. Sie hielten bis zum Schluss durch, das heißt, ihre Seelen wollten mit ihrem irdischen Leben alles geben. Sie haben die schwersten Inkarnationen hinter sich, worin sie viel Leid erdulden mussten. Sie sind am schnellsten bereit wieder heimzukehren, denn ihr irdisches Leid hat sie so sehr gezeichnet, dass sie keine Wiedergeburt mehr machen wollen. Deshalb sitzen sie schon im himmelwärts rollenden Zug.

Wie weit seid ihr schon mit eurer himmlischen Ausrichtung?

Wer von euch kann heute schon von sich sagen, dass er in den nächsten Himmelszug einsteigt?

Wenn es euch noch schwer fällt mit der Verwirklichung eures himmlischen Gesetzeswissens, dann hat eure Seele in der letzten Inkarnation in manchem Lebensbereich größere Belastungen aufgenommen. Diese lassen es nicht zu, dass ihr euch heute mit der positiven Wesensveränderung und Veredelung leicht tut. Daraus könnt ihr schließen, dass ihr in der letzten Phase eures früheren Lebens mehr gegensätzlich gelebt habt, auch wenn sich eure Seele im Heilsplan für die Gesamtschöpfung einsetzen wollte.

Viele himmlische Wesen sind für die Heilsplanaufgabe ausgegangen und später in der Materie aus verschiedenem Grund magnetisch gebunden hängengeblieben. Manche der Heilsplanwesen, die nach einer erfolglosen Inkarnation in den jenseitigen Bereichen ankommen, aber noch nicht die geistige Orientierung für himmlische Lebensweisen verloren haben, wollen noch einmal ihre unerfüllte Aufgabe angehen und bitten die Ich Bin-Gottheit um Beistand für eine erneute Einverleibung. Dies wird ihnen von der Ich Bin Gottheit gewährt, doch sie erhalten in der Vorschau nur eine grobe Einweisung, welche gefährlichen Phasen die Seele in ihrem physischen Kleid in einer bestimmten Zeitepoche zu überstehen hat. Nach der Einweisung kann sich das Wesen noch überlegen, ob es die gefährliche Mission wirklich wagen will.

Doch stark verpolte Heilsplanwesen, die im Jenseits ankommen, unterstützt der göttliche Wille nicht, wenn sie sich noch einmal inkarnieren wollen, weil sie sich durch ihre seelische Einengung und geistige Kurzsichtigkeit noch mehr belasten würden. Nur jene Heilsplanwesen unterstützt der Gottesgeist mit Zusatzkräften, die sich vor der Inkarnation noch weitgehend von den größten seelischen Belastungen mit seiner Hilfe befreit haben.

Jene Heilsplanwesen, die sich inkarnieren wollen, jedoch noch schwere Gesetzesbelastungen aufweisen, warnt der Gottesgeist vor einer erneuten Einverleibung. Viele hören nicht auf die Warnungen des Gottesgeistes und inkarnieren sich im Eigenwillen. Die Folgen davon sind schrecklich, weil die Fallwesen diese so sehr beeinflussen, ohne dass ihr Mensch es erahnen kann. Diese im Eigenwillen inkarnierten Wesen werden von den hinterlistigen Fallwesen bald ausfindig gemacht. Wenn es ihnen gelingt, die ehemaligen Jünger/innen an die Materie und ihre Welt zu binden, freuen sie sich sehr. Sie treiben nach wie vor ihr Unwesen im erdgebundenen Jenseits, ohne sich verändern zu wollen. Manche der früheren Jünger/innen werden von den Fallwesen so sehr beeinflusst, dass sie sich dem **Rauschgift** hingeben. Die Seele des Menschen, wird durch mehrere dunkle rauschgiftsüchtige Seelen, aus ihrem Körper verdrängt und nun leben diese abwechselnd in ihm. So einem Menschen kann der Gottesgeist nicht helfen und auch nicht ein gutmütiger Mensch, weil sie arrogant und frech die Hilfe verwehren. Deshalb bittet der Gottesgeist diejenigen Jünger/innen, die schon über mehrere Jahre viel geistiges Wissen aufnehmen konnten und eine/n erwachsene/n Tochter oder Sohn haben, die/der rauschgiftsüchtig wurde, nicht mehr zu besuchen, denn sie begeben sich in die Gefahr, von den fremden Seelen, die nun abwechselnd im Körper leben, tätlich angegriffen zu werden. Bei rauschgiftsüchtigen Menschen verlangen die betäubten Zellen von Zeit zu Zeit mehr Drogenmittel. Bei gesteigertem Rauschgiftkonsum tritt allmählich der Zustand ein, in dem der Mensch die Kontrolle über sich und die Außenwelt völlig verliert, und deshalb rät der Gottesgeist den Jüngern/innen, wenn sie Eltern solch einer Tochter oder Sohnes sind, sich nicht mehr mit ihr/ihm in rechthaberische Diskussionen und Streitgespräche einzulassen, wenn sie/er schon mehrmals ihnen gegenüber ausfällig wurde.

Das ist keine verantwortungslose oder herzenskühle Verhaltensweise der Eltern, sondern eine Schutzmaßnahme für sich selbst!

Übergebt die Seele des Sohnes oder der Tochter (Nachkömmlinge) in das gütige und barmherzige Herz der Ich Bin-Gottheit und betet auch nicht mehr für den Menschen, in dem sich verwirrte Seelen aufhalten

und ihr Unwesen mit dem Körper treiben. Das rät der Gottesgeist deswegen, weil sonst die Fallseelen die Eltern beim Gebet ausfindig machen können. Sie gehen dem Lichtkanal der Gebetskräfte nach, die sie empfangen – diese werden sofort in negative Kräfte umgewandelt – und beeinflussen dann nachts die schlafenden Eltern. Diese sind unwissend von dem Vorgehen der tiefst gefallen Seelen, die sich immer nachts an die Mutter oder den Vater anschleichen und sie mit negativen Impulsen zu etwas beeinflussen, das ihnen Spaß macht. Manchmal wollen sie sich selbst beweisen, welche schlaun Wesen sie sind und wie listig sie noch aus dem erdgebundenen Jenseits wirken können. Natürlich entziehen die dunklen Seelen den besorgten und betenden Eltern ihre Lebensenergien, da sie durch ihre negativen Sorgen niedrig schwingen und so eine gute Möglichkeit haben in ihre Aura einzutreten. Wenn die Eltern öfter einen nächtlichen Kurzschlaf haben und nicht einschlafen bzw. wenig schlafen können und den nächsten Tag mit einem unangenehmen, nervösen Gefühl aufstehen, dann haben sie in der Nacht wieder einmal ungebetene Besucher gehabt, die nicht aufhören, die Eltern zu beeinflussen. Das würde den hinterlistigen und schon abgestumpften Seelen nicht gelingen, wenn die Eltern ihre/n erwachsene/n Tochter/Sohn vertrauensvoll in das Licht der Ich Bin-Gottheit übergeben würden und auch die vergangenen unschönen Situationen und Begegnungen mit ihr/ihm. Das bedeutet, die Eltern sollten dann ihren Nachkömmling (Kind) in Gedanken und auch im Sprechen völlig loslassen, damit sich unsichtbar kein neuer energetischer Verbindungskanal zu der Seele der Tochter/des Sohnes aufbaut, an dem sich die dunklen Seelen wieder orientieren und zu ihnen gelangen können. Könnt ihr nun verstehen, was die Bindung an einen Menschen bedeutet?

Deshalb warnt der Gottesgeist die Eltern über den Kunder und bittet sie zu bedenken, **dass es sich aus der himmlischen Sicht nicht um ihren Sohn /ihre Tochter handelt, sondern um ein Wesen, das schon im Himmelreich gelebt hat. Auch wenn euch diese himmlische Sichtweise noch sehr schwerfällt, kommt ihr nicht an der geistigen Realität vorbei, wenn ihr wieder ins Himmelreich zurückwollt. Denkt geistig weitsichtig, denn der materielle Körper, in dem eine Seele inkarniert ist, ist vergänglich. Nur die Seele, der ewige Lichtkörper aus himmlischem Ursprung bleibt bestehen und dieser ist sehr wahrscheinlich nicht aus eurer himmlischen Zeugung, bei einer solch großen Anzahl kosmischer Wesen. Aber auch wenn ihr es vor Äonen gezeugt hättet, lebte es im Himmelreich schon lange als ein freies, selbstständiges Wesen und die meisten Wesen haben nach einigen Äonen, wie ihr schon gehört habt, keine Kommunikation mehr mit ihren Zeugungseltern. Jedes Wesen ist ein Teil des großen universellen Lebens und jedes, einschließlich ihr, lebt unabhängig von anderen Wesen in einer Dualpartnerschaft. Kein himmlisches Wesen würde sich anmaßen, die gezeugten Nachkömmlinge als ihre Wesen zu betrachten und an sich zu binden. Wahrlich, jedes Wesen in der Ganzheitsschöpfung gehört sich selbst und ist ein Individuum. Es schmückt und belebt das himmlische Leben mit seinem großen Einfallsreichtum, seiner Herzlichkeit und Fröhlichkeit!**

Ihr irdischen Eltern, auch wenn es für euch so tragisch ist, euren Nachkömmling (Sohn/Tochter) in der Selbstzerstörung zu sehen oder davon zu wissen, betrachtet ihn bitte aus einer anderen Perspektive, nämlich aus der des himmlischen Liebegeistes und der himmlischen Wesen, dann werdet ihr endlich sorgenfreier leben können, wenn eure herzlichen Bemühungen, euren verirrt Nachkömmling (Sohn/Tochter) und seiner schwer belasteten Seele zu helfen, gescheitert sind. Denkt positiv und

zukunftsorientiert, indem ihr seine Seele wieder im himmlischen Licht seht. Dies wird einmal geschehen, auch wenn sie noch lange im Jenseits schmerzliche Umwege durch viele überhebliche und eigensüchtige Speicherungen erleben muss, da sie durch ihre ungesetzmäßigen Wesenszüge im Zusammenleben mit anderen Wesen große Schwierigkeiten bekommen wird.

Wahrlich, viele tief gefallene Wesen wissen nicht mehr was sie tun. Sie leben weiter in der Selbstzerstörung ohne zu wissen, dass sie sich niemals selbst seelisch zerstören können. In diesem Irrtum leben noch viele tief gefallene Seelen, weil ihre früheren Speicherungen der Selbstzerstörung noch aktiv sind, die sie sich einmal vor vielen Äonen, im letzten Drittel der Fallschöpfung, eingegeben haben. Diese Seelen sind zu bedauern, weil sie einmal wieder in die himmlische Schöpfung zurückkehren werden, doch unter welch schwierigen Umständen, das können die inneren Menschen vielleicht heute schon erahnen.

Tröstend spricht der Gottesgeist nochmals die betroffenen Eltern an. Sorgt euch bitte nicht mehr um eure Nachkömmlinge (Tochter/Sohn), die sich dem Rauschgift verschrieben haben. **Denkt aus einer höheren Perspektive und betrachtet das irdische Leben als vergänglich und das geistige Leben als real und ewiglich, dann fällt es euch leichter sie loszulassen. Meistens besteht eine starke Bindung zum Kind, die sich im Laufe des irdischen Lebens in einem Elternteil durch ein besitzergreifendes Denken aufgebaut hat. Diese Eltern leiden am meisten, weil die starke Bindung zu ihrem Nachkömmling (Kind) Tag und Nacht zu ihnen spricht: Kümmere dich um den Sohn oder die Tochter und hilf ihm aus seinem Wahn. Doch das können sie niemals erreichen, wenn der Rauschgiftsüchtige es nicht will. Gegen seinen Willen zu handeln wäre eine erneute Verfehlung gegen das göttliche Freiheitsgesetz, aber auch gefährlich, wenn der junge Mensch zur Gewalt neigt. Deshalb rät euch der Gottesgeist ab, sich noch mehr mit dem schlimmen Zustand eurer Tochter/eures Sohnes zu befassen.** Grundsätzlich rät der Gottesgeist den Eltern nicht zu dieser Maßnahme, doch wenn bereits der Zustand eingetreten ist, wo der Sohn oder die Tochter die Anwesenheit der Eltern aggressiv ablehnt, dann ist Vorsicht geboten, da sie tätlich werden können. Das aber sollte sich ein Jünger oder eine Jüngerin Gottes in der letzten Phase irdischen Lebens nicht antun bzw. zulassen. Deshalb rät euch der Gottesgeist in dieser zur Gewalt übergehenden Phase, sich von ihnen fernzuhalten und sie ganz loszulassen.

Staatliche Behörden können euch auch nicht helfen, weil die Rauschgiftsüchtigen – die zeitweise noch normal denken und sprechen, jedoch oft arrogant sind – von den Bediensteten keine wirkliche Beratung wollen, außer eine neue Ersatzdroge. Darum bittet euch der Gottesgeist, euch nicht mehr mit eurem Sohn oder eurer Tochter in so einem aggressiven Zustand einzulassen, denn sonst seid ihr ohne göttlichen Schutz, da diese böswilligen und arroganten Seelen keine Rücksicht auf das menschliche Leben nehmen, auch nicht auf das eure.

Vielleicht nützen diese wenigen göttlichen Hinweise manch einem mit Sorgen beladenen Menschen, der auf Gott ausgerichtet lebt. **Bitte schaltet endlich eure sorgenvollen Gedanken ab, denn sonst seid ihr selbst bald nicht mehr in der Lage klar und weitsichtig zu denken, denn ihr zieht ständig die Negativkräfte der Seelen an, die sich abwechselnd im Körper eures Sohnes/eurer Tochter aufhalten.** Das wäre verheerend für die Seele eines Menschen, die sich jetzt sehnend die himmlische Rückkehr wünscht.

Auch wenn ihr Eltern vom Gottesgeist jetzt keine erfreuliche Nachricht erhalten habt, bitte betrachtet euren Sohn oder eure Tochter nicht mehr als euer Eigentum. Sie gehören sich selbst, auch wenn ihr sie gezeugt, entbunden und im Leben betreut habt. Das ist kein Grund sie an euch zu binden und hinterherzulaufen, wenn sie von euch nichts mehr wissen wollen. Lasst sie gehen, auch wenn die momentane Situation besorgniserregend ist, da ihr im Moment im Äußeren für sie nichts tun könnt und ebenso nicht der Gottesgeist.

Weil viele gläubige Menschen über Jahrtausende irregeführt wurden und es für die himmlischen Heimkehrer zu ihrer Bewusstwerdung und einem sorgenfreien Leben so wichtig ist, wiederholt nun der Gottesgeist seine Aussage. Er bittet sie nun umzudenken und in ein neuzeitliches Denken einzutreten:

Kein himmlisches Wesen gehört seinen Eltern und auch nicht der Ich Bin-Gottheit. Sie sind selbstständige Wesen und gehören sich selbst, da sie frei sind auf alle Ewigkeit. Wenn ihr euch an diesen Gedanken gewöhnt habt, dann fällt es euch auf Erden und auch im Jenseits nicht mehr schwer, euren früheren Sohn oder eure Tochter für die kosmische Freiheit loszulassen.

Oftmals wollen diese im Jenseits von den Eltern nichts mehr wissen, weil ihre Wege zum Licht oder weiter in diese dunkle Welt völlig anders sind, als die ihrer früheren Eltern.

Deshalb verzichten manche auf eine jenseitige Begegnung mit den Eltern. **Wer von den Eltern jetzt schon seine irdischen Nachkömmlinge, Töchter und Söhne im Denken ganz loslässt, das heißt, sie in die kosmische Freiheit und Unabhängigkeit der Wesen entlässt, der ist deswegen nicht herzenskalt oder verständnislos. Nein, das ist er nicht, weil er hinter sich das himmlische Gesetz hat, das zu ihm spricht: Binde dich nicht an deine Söhne und Töchter und sie nicht an dich!**

Diese göttliche Aussage aus dem himmlischen Gesetz müsste nun deutlich für diejenigen ausgefallen sein, die bisher noch nicht verstanden haben, warum sie ihre leiblichen Söhne und Töchter loslassen und als freie kosmische Wesen betrachten sollen. Vielleicht geht ihnen nun ein Licht auf und sie sehen ein, wie töricht sie bisher gelebt haben und noch fälschlich glauben, sie müssten ihren erwachsenen Söhnen und Töchtern hinterherlaufen, obwohl sie ganz andere Lebensinteressen haben.

Bitte begreift doch, sie langweilen sich mit euch, da sie in eine andere Lebensrichtung schauen, als es die eure ist. Darum bitte seid vernünftig und lasst sie endlich los, damit es euch gelingt, wieder ruhig und sorgenfrei zu schlafen!

Habt ihr den tiefen Sinn in allen göttlichen Aussagen richtig verstanden, dann wisst ihr nun was ihr tun könnt. Dann gelingt euch vielleicht in der letzten irdischen Phase die positive Wende hin zu einem edleren, himmlisch nahen Leben.

Das wünscht die Ich Bin-Gottheit den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen, den Töchtern und Söhnen der Ur-Schöpfungseltern und deren Nachfahren, die aus dem Himmelreich gingen, um mit einer unauffälligen, unpersönlichen Lebensweise ihr großes seelisches Licht in die Dunkelheit dieser Fallwelt zu strahlen.

Ihrem Herzenswunsch schließen sich auch wir, die himmlischen Wesen an, die diese Botschaft aus ihrem Herzen für die inneren Menschen aufnahmen und ungekürzt dem Kündler Bewusstsein und somit der

inneren Menschheit übermittelten. Diese himmlische Botschaft enthält einige Facetten, die manchen gläubigen Menschen nun nachdenklich stimmen wird, so er zum ersten Mal davon hörte. Gerade diese Aussagen, die gottverbundene Menschen zum Nachdenken anregen, sind es, die dem seelischen Bewusstsein sehr nützlich sind, denn die geistig erwachte Seele erhält in der Nacht, im Tiefschlaf des Menschen, die große Gelegenheit, sich mit der Hilfe des Gottesgeistes und himmlischer Wesen auf das himmlische Gesetzesleben umzuorientieren. In dieser Phase erfährt sie vom Gottesgeist – so sie dazu bereit ist, sich für das himmlische Licht und Wissen weiter zu öffnen – wie sie am besten mit ihrem gläubigen Menschen eine geistige Korrektur vornehmen kann. Sie wird dabei vom Gottesgeist über ihren Lebenskern mit zusätzlichen Kräften unterstützt, damit ihr Mensch nach und nach bereit ist, sein früheres unlogisches Religionsschulwissen endlich loszulassen und sich in ihre freie himmlische Wissensrichtung begibt. Es kann schon einige Jahre im irdischen Sein dauern, bis der religiös orientierte Mensch hungrig nach neuem geistigem Wissen wird und sich auch neue Freunde zum geistigen Austausch sucht bzw. einen regen Kontakt mit ihnen pflegt, um geistig weiter zu wachsen. Das ist gottgewollt und dies unterstützt der Gottesgeist mit Zusatzkräften aus der Urzentralsonne über die Seele.

Doch er bittet die geistig offenen Menschen, sich dieses Mal nicht mehr an lieb gewonnene religiöse Menschen, an neu kennen gelernte Glaubensgruppen oder an das neu aufgenommene geistige Wissen – das durch das menschliche Bewusstsein eines Künders nur undeutlich und unausgegoren hervorkommen kann – zu binden, denn sonst kann im Jenseits die Seele daran hängen bleiben, weil die menschlichen Gewohnheitsspeicherungen sie nach dem irdischen Leben noch stark beeinflussen. Deshalb könnte es sein, dass sie lange nicht bereit ist, ein höheres Wissen von den himmlischen Grundgesetzen und Lebensweisen anzunehmen. Darum versucht bitte ihr geistig suchenden Menschen euch mehr und mehr von allen irdischen Bindungen zu lösen, damit ihr schon zu irdischer Zeit ein freies kosmisches Wesen werdet und es in den jenseitigen Bereichen leicht habt, zügig in eure Lichtheimat zurückzukehren. Das heißt: Sammelt im irdischen Sein logisch formuliertes geistiges Wissen, wodurch sich euer menschliches Bewusstsein erweitern kann, dann werdet ihr euch nach der geistigen Freiheit und Befreiung von verstaubtem, alten Religionswissen und irreführenden bindenden Glaubenssätzen sehnen.

Bitte strebt weiter nach der Erneuerung eures Bewusstseins, dann könnt ihr besser unterscheiden, welches Wissen unwahr ist und welches der himmlischen Wahrheit näherkommt. Doch wisset, die vollkommene himmlische Wahrheit werdet ihr im menschlichen Bewusstsein, das mit dem dreidimensionalen Leben in der Materie verbunden ist, nie erfahren und aufnehmen können. Der Gottesgeist kann die siebendimensionalen himmlischen Lebensweisen nicht umfassend beschreiben, weil sie vom menschlichen Bewusstsein nicht erfasst werden können. Deshalb könnt ihr nur einen kleinen Bruchteil vom himmlischen Leben erfahren und auch dieser ist aus der himmlischen Sicht dem Sinn nach noch undeutlich beschrieben. Auch wenn dies so ist, können die winzigen göttlichen Hinweise manchem gottverbundenen Menschen helfen ein höheres Lichtbewusstsein zu erreichen und ihm ermöglichen, seinem inneren Ziel, der himmlischen Rückkehr, viel schneller näher zu kommen. Das wünschen euch die himmlischen Wesen, die bei dem Künder anwesend sind und euch mit großer Freude wieder einmal kleine Liebetropfen aus dem himmlischen Sein, nach dem Willen der Ich Bin-Gottheit, aus ihrem größten universellen Herzen übermitteln konnten.

Für uns Dualwesen ist dies immer eine freudige Aufgabe, denn wir dürfen dadurch der Gesamtschöpfung mit einem minimalen Beitrag helfen. Doch wir betrachten besorgt das menschliche Leben, weil die Menschen immer öfter von starken Unwettern, Katastrophen und vielen Plagen getroffen werden. Viele Menschen leben nun in Angst und Schrecken und sind über ihr Schicksal verzweifelt, weil sie für die Welttragik die wahren Gründe nicht kennen und kein geistiges Wissen darüber haben. An sie kommt der Gottesgeist mit aufklärendem Wissen nicht heran, da sie es entweder ablehnen oder geistig noch nicht erfassen können. Das ist leider so in dieser Welt der tief gefallen Wesen, die sich geistig weit vom himmlischen freien, lichtreichen und glückseligen Leben entfernt haben und wovon nur einige bereit sind, wieder ins Himmelreich zurückzukehren.

Wir himmlischen Wesen wissen vom Gottesgeist im Voraus, dass das Leid der gefallen Wesen einmal aufhören und alles wieder gut werden wird. Damit das unerträgliche Leid der Menschen und erdgebundenen Seelen gemindert wird und aufhört, sind viele freiwillige Wesen in eurem Sonnensystem unterwegs und versuchen das Schlimmste auf der Erde zu verhindern, ohne in euer Weltleben einzugreifen bzw. sich einzumischen. Das ist eine schwierige Heilsplanaufgabe für uns reine himmlische Wesen und die höher entwickelten Freiwilligen aus den Sonnensystemen des Fallseins, da wir stets im Hintergrund wirken müssen, ohne die tonangebenden, herrschsüchtigen erdgebundenen Seelen und ihre Verbündeten finsternen Helfer im menschlichen Kleide – die sie durch Impulse steuern – zu stören, die keine Hilfe vom Gottesgeist, von uns und den Außerirdischen wollen. Ihre Freiheit und Selbstständigkeit in ihrer Fallwelt dürfen wir nicht nach dem göttlichen Gesetz beschneiden und halten es selbstverständlich auch ein.

Auch wenn die Welt immer mehr in die Gegenrichtung des himmlischen Lebens steuert, bemühen sich viele freiwillige himmlische Helferwesen, auch die aus höheren, lichtreichen Fallwelten, das irdische Leben auf verschiedene Weise zu stützen.

Wenn ihr uns himmlische Wesen und auch die Außerirdischen von anderen Sonnensystemen nicht seht oder ihnen nicht begegnen könnt, so denkt bitte trotzdem, dass wir für euch immer unsichtbar anwesend sind. Dieses Denken von der Anwesenheit guter, lichter Wesen verschafft euch größere innere und äußere Sicherheit und befreit euch von Ängsten in bedrohlichen Situationen eures Lebens, wenn schlimme Augenblicke zu überstehen sind.

Wählt Gott den Gütigen und Barmherzigen an eure Seite, dann lebt ihr leichter und schlaft ohne Sorgen ein. Lebt immer so ausgerichtet, auch wenn es für euch auf Erden vielleicht keinen weiteren Tag mehr zu leben gäbe, weil die Welt von einer furchtbaren Katastrophe getroffen wird. Ob ihr diese im physischen Kleid überlebt und von Außerirdischen auf einen anderen materiellen Planeten in Sicherheit gebracht werdet oder euer physisches Kleid zurücklassen müsst und mit eurer Seele auf einem lichtreichen, feinstofflichen Planeten vorübergehend leben werdet, das hängt von eurem geistigen Bewusstseinszustand bzw. eurer Schwingungshöhe ab. Bitte vergesst das nicht.

Wir himmlischen Wesen raten euch, in der Gegenwart sorgenfrei und in Gelassenheit zu leben. Doch euer menschliches Bewusstsein sollte sich darüber klar sein, dass eure irdische Lebenszeit jeden Moment zu Ende sein könnte. Das sollte euch beflügeln geistig etwas mehr zu tun, das heißt, euch mehr zu bemühen – so der Mensch nicht gewohnt ist gleichgültig zu leben – eure unschönen Fehler nach und nach zu lassen, die anderen im Herzen wehtun und euch weiter zu veredeln.

Liebt euch aus dem Herzen und seid friedliebend. Das bedeutet aus der himmlischen Sicht: Habt viel Verständnis für eure Mitmenschen, auch wenn sie Gott und das herzliche Leben noch ablehnen. Seid großherzig zueinander, die ihr Gott in eurem Herzen liebt. Schaut nicht auf die äußere religiöse Begrenzung gutmütiger Menschen, sondern begegnet ihnen mit offenem Herzen, damit sie eure religiöse Freiheit freudig kennenlernen und eure herzliche Bereitschaft spüren, die Not anderer zu lindern. Dann werdet ihr über die Seele immer mehr den göttlichen Odem in euch spüren. Auf diese Weise beschenkt die Ich Bin-Gottheit ein kosmisches Wesen, das aus dem himmlischen Sein stammt und die Absicht hat wieder heimzukehren, mit dem sanften energetischen Hauch ihrer herzlichen Eigenschaften. Seid ihr auch unter den himmlischen Rückkehrern? Das wünschen wir himmlischen Wesen euch so sehr!

[Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit](#)

- Teil 3 -

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Evolutionenleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit

- Teil 2 -

Botschaft Teil 2 enthält noch folgende Themen:

Wunderbare Möglichkeiten der himmlischen Wesen – über ihren Lebenskern in den unendlichen Kosmos zu schauen und mit anderen Wesen und der Ich Bin-Gottheit (unpersönliches Zenitwesen) herzlich zu kommunizieren.

Weshalb himmlische Wesen die Gesetze höherer Evolutionsebenen und deren Lebensweisen noch nicht verstehen können.

Einführung der himmlischen Wesen in ihre nächste Evolution durch eine Vorschau der Ich Bin-Gottheit.

Wie der Evolutionsstand eines himmlischen Wesens ermittelt wird.

Erschaffung der Ich Bin-Gottheit von allen Lichtwesen und ihren Ur-Schöpfungseltern für ein unpersönliches, gerechtes Gleichheitsleben.

Auf welche Art sich die Ich Bin-Gottheit den himmlischen Wesen mitteilt bzw. wie sie miteinander kommunizieren.

Freie Entscheidung der Wesen für oder gegen die Erschließung einer weiteren Evolution.

Auf welche Gesetzmäßigkeiten himmlische Wesen bei einem Besuch auf lichtreicheren und höher schwingenden Planeten achten müssen.

Die Lichtpartikel der himmlischen Wesen reifen durch bestimmte kosmische Geschehnisse.

Eigene Planeten für das Zusammenleben von Eltern und ihrem Nachwuchs.

Warum es im himmlischen Sein kein Eltern-Kind Verhältnis gibt und weshalb der Gottesgeist unsere Bezeichnung „Kind“ meidet.

Himmlische Wesen verändern sich immer wieder im Aussehen – maßgebliche Gründe dafür.

Personenbezogene Lebensweise – die tragische Ursache, weshalb das unbegrenzte, freie Denken der Menschen verkümmert und die geistige Freiheit, kosmische Weitsicht und frühere himmlische, unpersönliche Lebensweise und die Erinnerung daran, zunehmend die Seele mit persönlichen negativen Schleiern zudeckt.

Warum übermäßige Vermehrung und Verschönerung von Hab und Gut die geistige Entwicklung und himmlische Rückkehr blockiert.

Wieso die Betrachtung der Natur mit dem seelischen Herzen die Menschen mit zweipoligen göttlichen Energien beschenkt.

Ein himmlisches Wesen erhält zahlreiche Möglichkeiten um einen neuen Dualpartner zu finden.

Genial geordnetes Lebenssystem im himmlischen Sein durch ausgereifte Evolutionsgesetze, die die Ich Bin-Gottheit und Urzentralsonne verwalten und aus ihrem universellen Herzen steuern.

Geheimnisse gibt es für himmlische Wesen nicht.

Angst und Bindung – ein großes Übel und Hindernis zur positiven Wesensveränderung.

Richtige innere Verbindung z.B. zu einem Baum und wie ein vergeistigter Mensch ihn in sich verspüren kann.

Beim Spaziergang im Wald kann die Aufladung durch zwei verschiedene Energiearten geschehen – was dabei unsichtbar in Mensch und Seele geschieht.

Auf was natur- und gottverbundene Menschen nach einem schönen und harmonischen Waldspaziergang achten sollten.

* * *

Wir reinen himmlischen Wesen haben die herrliche, freie Möglichkeit, wenn es uns danach ist, uns mit der Ich Bin-Gottheit herzlich zu verbinden.

Im Lebenskern unseres Lichtwesens befindet sich der himmlische Mikrokosmos, worin die Ich Bin-Gottheit mit der Ursonne der zentrale Punkt ist. Der Mikrokosmos enthält für euch und auch für uns himmlische Wesen eine unvorstellbare Schatzkammer des ewigen Lebens. Dort halten wir uns sehr gerne auf, weil wir mit Bildmitteilungen beschenkt werden, über die wir jubilieren und dankbar sind. Wir werden stets mit neuen Kostbarkeiten des unpersönlichen himmlischen Lebens überrascht. In einem weiteren, höheren Evolutionsbewusstsein können wir wieder völlig neue oder erweiterte Varianten der himmlischen Erschaffungen in unserem Inneren schauen und daran teilhaben. Zu unserer großen Freude zeigt uns die Ich Bin-Gottheit immer wieder welche neuen Schöpfungsvarianten auf die geliebten Lichtwesen – Nachkommen (Söhne und Töchter) der UrSchöpfungseltern in der himmlischen Unendlichkeit – in einem evolutionshöheren Dualleben warten. Sie bietet uns stets neue Überraschungen, die wir vorher nicht erahnen konnten, weil unser Lichtbewusstsein bisher noch nicht ihren umfassenden Weitblick für weitere himmlische Schönheiten und Raritäten hatte und diese noch nicht erfassen konnte, da wir sie noch nicht erschlossen haben. Das heißt, wenn wir verschiedene himmlische Lebensweisen, die in unseren Lichtkörperpartikeln schon gespeichert vorliegen – es sind Lebensbausteine aus dem großen kosmischen Mosaikbild – die wir jedoch noch nicht in unser Evolutionsleben einbeziehen konnten, da uns dafür noch einige Evolutionen und die Energie zur Erweiterung unseres geistigen Bewusstseins gefehlt hat, dann ist es uns noch nicht möglich, eine bestimmte Lebensvariante aus dem Partikel unseren Lichtkörpers vollständig abzurufen. Deshalb können wir manche Lebensgesetze nicht tiefgründig verstehen. Darüber sind wir nicht traurig, weil wir in der himmlischen Geduld leben.

Wenn uns die Ich Bin-Gottheit wieder Neuheiten des ewigen Lebens für die nächste Evolutionsstufe vorstellt und detailliert erklärt – dafür erhalten wir für einige Augenblicke zusätzliche Kräfte, damit unser Bewusstsein angehoben wird – dann sind wir voll heller Freude und Glückseligkeit, weil wir im Voraus wissen dürfen: In solch einer Lebensweise werden wir uns einmal glücklich befinden, wenn wir im Dualverbund wieder eine weitere Evolutionsstufe erschließen.

Die Bildbeschreibung einer himmlischen Kostbarkeit in der Vorschau erleben wir siebendimensional, farbig und mit Klängen. Diese können wir aber nur dann abrufen, wenn wir in unserem Lichtkörper die Evolutionsreife dazu erreicht haben. Jeder einzelne Atompartikel hat im himmlischen Leben seinen bestimmten lieblichen bzw. ganz zarten Schwingungsklang, den wir im Lichtkörper ganz leise vernehmen, so wir auf Empfang gehen. Die Lichtatome eines Planeten auf einer bestimmten Evolutionsstufe unterscheiden sich deshalb immer im Klang und ein wenig in der farbigen Lichtstrahlung. An der Höhe des Klangs und der Farbe der Lichtstrahlung eines Planeten und der dort lebenden Wesen erkennen wir, in welche Evolutionsstufe wir uns gerade einschwingen konnten bzw. nun befinden.

Das Volumen der geistigen Aufnahmekapazität eines Wesens erkennen wir an der Leuchtkraft der Lichtkörperpartikel. Dazu können wir den Evolutionsstand eines himmlischen Wesens an der Farbe seiner Lichtstrahlung und seinem Schwingungsklang gleich ermitteln. Daran erkennen wir und auch die Ich Bin-Gottheit, welche Mitteilungsbilder ein Wesen im Bewusstsein erfassen bzw. verstehen kann. Das heißt, jedes himmlische Wesen erhält für die Kommunikation meist bewegliche Bilder und angepasste Schwingungsklänge, die präzise auf sein Evolutionsbewusstsein abgestimmt sind. Eine höher schwingende

und lichtreichere Kommunikation kann ein himmlisches Wesen nicht aufnehmen bzw. ertragen. Würde dies geschehen, dann würde im geistigen Bewusstsein des Wesens die Mitteilung blockiert, weil unser Lichtbewusstsein Speicherungen zum Selbstschutz enthält. Mitteilungen über seinem Evolutionsbewusstsein würden das Wesen völlig verwirren und die höhere Energiestrahlung Schmerzen in seinem Lichtkörper verursachen. Deshalb ist jedes Wesen im himmlischen Sein mit Sicherheitsspeicherungen ausgerüstet, die verhindern, dass sein geistiges Bewusstsein in der Aufnahme überfordert wird.

Ändert sich der Schwingungsklang und die farbige Lichtstrahlung unseres Wesens durch eine neu erschlossene Gesetzmäßigkeit im Dualleben, dann wissen wir, dass wir wieder ein höheres Bewusstsein erreicht haben. Nach einem durchlebten Evolutionsäon bietet uns die geliebte Ich Bin-Gottheit in einer kurzen Vorschau die nächste Evolution an, die wir aber im Dualverbund auf einen späteren kosmischen Zeitpunkt verschieben können, wenn wir an dem momentanen Lebensabschnitt großen Wohlgefallen haben, oder wir nehmen sie glücklich an, weil wir von den Schönheiten aus der Vorschau vor Freude überwältigt sind.

Wenn wir uns in unserem Wesens-Lebenskern im Mikrokosmos vom Makrokosmos aufhalten, können wir mit unseren magnetischen Gedankenkräften einen Planeten, eine Landschaft oder einen Punkt im himmlischen Sein ansteuern. Dies geschieht über himmlische Lichtbahnen mit denen unser Lebenskern verbunden ist. Entweder gelangen wir mit unserem Lichtkörper gleich ans Ziel oder können dort über unseren Augensinn mit einem Wesen kommunizieren oder uns eine herrliche Planetenlandschaft anschauen und uns dazu mit der Natur verbinden. Diese Möglichkeit erfreut uns sehr und wir spüren dabei die unendliche kosmische Freiheit. Am Schwingungsklang und der Lichtstrahlung des Planeten erkennen wir schon vorher, ob es für uns tatsächlich der richtige Platz ist, wo wir uns dann hinbegeben wollen.

Himmlische Ebenen und Planeten mit unserem Schwingungsklang oder die unter unserem Bewusstsein können wir immer aufsuchen, doch höhere nur ausnahmsweise, weil dafür eine magnetische Anziehung benötigt wird, die wir noch nicht erschlossen haben.

Im himmlischen Sein wurde bei der Schaffung des unpersönlichen Lebens von den himmlischen Wesen alles geordnet und in Gesetzen festgelegt. Alle himmlischen feinstofflichen Atome sind mit speziellen Funktionsspeicherungen versehen und ihre Strahlung, ihr Magnetismus und Schwingungsklang wurden genau aufeinander abgestimmt. Das gesamte Leben in der Ganzheitsschöpfung wird durch die Energien aus der himmlischen Urzentralsonne (Zenit) aufrechterhalten. Alle sich aus ihr verströmenden Energien gelangen zu den himmlischen Galaxien und speisen ihre Sonnen. Aus ihnen wiederum verströmen sich farbig leuchtende energetische Lichtströme zu den zugehörigen Planeten und laden ihren Lebenskern auf. Die Lichtströme der Sonnen sind auf die Magnetfelder der Planeten, ihre Landschaftsstruktur und auch den Evolutionsstand der Bewohner und der Natur angepasst bzw. harmonisieren mit ihrer Lebensweise.

Zur Regelung des gesamten himmlischen Lebens wurde von allen Lichtwesen, einschließlich der Ur-Eltern, die unpersönliche Ich Bin-Gottheit erschaffen. Ihr haben wir dann alle himmlischen Gesetze und kosmischen Regelungen, die in unseren Evolutionen entstanden sind, herzlich und mit großer Freude zur Verwaltung übergeben. Sie wiederum bedankte sich bei uns mit der Glückseligkeit aus ihrem größten, universellen Herzen (pulsierender Lebenskern), die in unseren kleineren Herzen Jubelstürme hervorrief,

weil wir sie in uns so stark nachempfinden konnten. Das nur nebenbei, damit ihr wisst, was sie für uns im Herzen und für unser ewiges Leben bedeutet.

Angenommen wir würden uns zu Besuch auf dem Planeten einer Lichtebeine mit einem höheren Schwingungsklang länger aufhalten, dann hätte dies auf unseren Lichtkörper verheerende Folgen, da unser Wesen dieses Bewusstsein noch nicht erschlossen hat. Durch den längeren Aufenthalt in der höheren Strahlung der Planetensonne würden dann die Lichtpartikel überstrahlt und wir müssten Schmerzen erleiden. Davor schützen uns die bereits erwähnten Sicherheitsspeicherungen in unserem Bewusstsein, oder die Ich Bin Gottheit hilft uns mit Warnungen, sollten wir einmal die warnende Rückmeldung aus unserem eigenen Speicherpotenzial überhören. Dann gibt sie uns liebevoll zu verstehen, unser Vorhaben, jemand auf einem lichtstärkeren Planeten besuchen zu wollen, aufzugeben oder den zu langen Aufenthalt sofort zu beenden.

Liebevolle Warnungen, vereint mit dem göttlichen Ernst, gibt sie im himmlischen Sein öfter den gezeugten Wesen, da sie manche Gesetzmäßigkeit falsch einschätzen. Es sind himmlische Neuankömmlinge, die noch in der Ausreifung ihres Lichtkörpers bzw. ihrer Partikel stehen. Sie können eine zu hohe Lichteinstrahlung in ihrem Lichtkörper selbst noch nicht richtig einschätzen. Sie verspüren jedoch schon das Sehnen, gleich strahlende und schwingende Planeten aufsuchen zu wollen, wo Wesen ihrer geistigen Entwicklung leben und zu denen bereits ein herzlicher telepathischer Kontakt besteht. Doch es ist ihnen noch nicht möglich sie zu besuchen.

Ihr könnt daraus erkennen, dass die himmlischen Neuankömmlinge sich auch schon danach sehnen, bald aus der elterlichen Betreuung zu kommen, um dann selbstständig im Dualverbund in der unbegrenzten himmlischen Freiheit leben zu können. Zur herzlichen Kommunikation mit einem höher entwickelten Wesen bietet sich für sie die Möglichkeit über ihren Wesens-Lebenskern an, wie es euch der Gottesgeist schon erklärt hat.

Da die Ich Bin-Gottheit über jede Einzelheit aller himmlischen Gesetze und über den Evolutionsstand der Wesen Bescheid weiß, ist es ihr bestens möglich, uns immer liebevoll in eine neue Gesetzmäßigkeit einzuweisen, die wir zu unserer weiteren Dual-Evolution erschließen wollen. Würden wir eine uns noch unbekannte Gesetzmäßigkeit zu schnell in unser himmlisches Dualleben einbeziehen, dann würde in unseren Lichtkörperatomen Unruhe aufkommen, weil diese eine bestimmte Reifezeit für eine höhere Schwingung benötigen. Erst dann können wir im Bewusstsein das umfangreichere Gesetzeswissen einer höheren Lebensweise richtig einordnen.

Zur Ausdehnung unserer Lichtkörperatome und der damit verbundenen größeren Aufnahme himmlischer Gesetzesinformationen und deren Umsetzung ist es wichtig, dass sich unser Einfühlungsvermögen für neue Evolutionslebensweisen erweitert bzw. wir für glückselige Verhaltens- und Lebensweisen mit unserem Dual noch feinfühler werden. Beendet unser Wohnplanet die vorgegebene Umlaufstrecke einer vorbestimmten kosmischen Zeit, wir nennen diese ein Äon, dann sind einige Lichtpartikel von Trillionen unseres Lichtkörpers – wovon jedes Partikel eine andere himmlische Lebensgesetzmäßigkeit gespeichert enthält – so weit gereift, dass sie eine höhere Lichtstrahlung aufweisen. Dies kann aber nur dann geschehen, wenn wir herzlich dazu bereit sind, eine ausgewählte Lebensweise beständig in unsere Evolution einzubeziehen. Dadurch werden ein oder mehrere Lichtpartikel unseres Wesens durch die vermehrte Lichtbestrahlung und Energieaufnahme von der Planetensonne angeregt höher zu schwingen

und demzufolge dehnen sie sich dann geringfügig im Lichtumfang aus. Erst wenn dies in unserem Lichtkörper geschehen ist, dann erst ist nach einem abgeschlossenen Äon der günstige Zeitpunkt gekommen, in eine höhere Lichtebeine zu wechseln. Dafür haben wir himmlische elliptische Planeten- und Galaxie Umlaufbahnen geschaffen.

Die Erschließung einer von uns ausgesuchten neuen himmlischen Gesetzmäßigkeit ist nur nach Beendigung eines Äonenzyklus möglich. Das heißt, ein Lichtpartikel muss durch verschiedene farbige Lichteinwirkungen und Schwingungsimpulse der Planetensonne reifen. Die Bestrahlung eines Lichtpartikels des himmlischen Wesens durch die Planetensonne, die den Reifevorgang gezielt fördert, geschieht im Verlauf eines Äons mehrmals, damit das vorhandene gespeicherte Gesetzeswissen bzw. eine himmlische Wesensart – die ein Wesen schon bei der Zeugung erblich in seine Lichtpartikel aufgenommen hat – von dem Wesen abgerufen, verstanden und weitsichtig gelebt werden kann bzw. ganz in sein Bewusstsein übergeht. In diesem Zeitraum können sich die feinstofflichen Atome (Partikel) unseres Lichtkörpers zu einer höheren Evolution entwickeln. Alles braucht im himmlischen Sein seine kosmische Reifezeit, unsere Geduld und Ausdauer, die wir auch gerne leben.

Manche himmlischen Wesen erreichen die Erschließung einer Gesetzmäßigkeit nicht in einem Äon, weil sie die ihnen gezeigte neue und höher schwingende Lebensweise nicht so emsig nachgelebt haben. Sie genossen lieber die schöne Planetenzeit miteinander, weshalb ihnen an einer schnellen Erschließung nicht so vordergründig gelegen war. Das können die himmlischen Wesen selbst bestimmen, denn sie leben in einem freien Lebensprinzip, das kein Wesen zwingt in ein höheres Bewusstsein überzugehen. Doch dabei besteht die Gefahr, dass ein Dual nicht noch länger auf dem Planeten bleiben möchte, da es ihm am Herzen liegt, durch die Erschließung der sich vorgenommenen Gesetzmäßigkeit wieder in eine höhere Lichtebeine wechseln zu können. Wenn aber das Dual in seiner Freiheit nicht mitmachen möchte, dann durchleben sie eine schmerzliche Phase der Trennung, die im Himmelreich jedoch nur sehr selten vorkommt. Meist wollen beide die angestrebte Gesetzmäßigkeit nach und nach mit innerer Freude erschließen.

Entschließt sich ein Wesen nach einem Äon für eine höhere Lebensweise und sein Dual hat dafür noch kein Interesse, dann erhalten beide von der Ich Bin-Gottheit die Möglichkeit ein neues Dual zu finden. Dies sollte dann bald geschehen, weil die Herzensverbindung zwischen einem weiblichen und männlichen Wesen für die Energiezufuhr aus der Urzentralsonne sehr wichtig und notwendig ist. Da sich im Himmelreich unter der unvorstellbaren Anzahl von Lichtwesen – für die es keine Zahlenangabe gibt, so viele sind es (seit Bestehen der Schöpfung) – immer einige Duale trennen und auch aus den Fallebenen wieder einige zurückkehren, die kein Dual haben, so ist es für himmlische Wesen kein Problem ein neues Dual mit der liebevollen Unterstützung der Ich Bin-Gottheit zu finden. Sie zeigt einem Wesen, welches Wesen am besten als Dual zu ihm passen könnte und auch die gleiche Evolutionsanzahl hat.

Wie ihr daraus erkennen könnt, haben wir im Himmelreich ein geniales Lebenssystem, worin es sich lohnt zu leben. Darum kommt bitte bald heim und lasst alles stehen, was euch äußerlich und innerlich an die Materie und diese Welt bindet.

Nun erklärt euch der Gottesgeist eine weitere Lebensweise der himmlischen Lichtwesen aus den göttlichen Gesetzen, wovon die Menschen kein Wissen haben.

Verspürt ein himmlisches Dualpaar das herzliche Sehnen nach eigenen Nachkommen (Kindern), dann übergibt es seinen Herzenswunsch der Ich Bin-Gottheit. Sie leitet alles in die Wege, damit sie auf einem Planeten wohnen können, die eigens für die Zeugung der Wesen geschaffen und eingerichtet wurden. Dort hält sich das Dualpaar solange auf, bis seine Nachkommen (Söhne und Töchter) die geistige Vollreife erreicht haben. In der Galaxie Sonne für die himmlischen „Nachkömmlinge-Planeten“ – so nennen wir sie für euch Menschen – sind geniale Speicherungen für die Zuteilung der Lichtstrahlung angelegt, die das Zusammenleben verschiedener Bewusstseinsstände von Eltern und ihren Nachkommen ermöglichen. Diese gibt es wegen der Evolution der Duale auf den anderen himmlischen Planeten nicht, wo Dualpaare nur allein ohne Nachwuchs leben. Das ist darin begründet, weil zur Erschließung neuer himmlischer Gesetzmäßigkeiten die Planetensonne die Lichtpartikel der Wesen phasenweise höher bestrahlen muss, um das gespeicherte Gesetzeswissen anzuregen, damit es ins Bewusstsein der Wesen übertragen und von ihnen verstanden werden kann. Diese hohe Strahlung der Galaxie Sonne würde aber den Lichtpartikeln der Neuankömmlinge sehr schaden, deshalb existieren im himmlischen Sein, eigene Galaxien mit Planeten für Dualpaare, die dort vorübergehend mit ihrem Nachwuchs zusammenleben.

Wie ihr vielleicht schon bemerkt habt, verwendet der Gottesgeist nicht gerne über Kündler die Definition bzw. Wortbedeutung „Kind“, weil es der tatsächlichen Lebensweise himmlischer Wesen im Umgang mit ihren Nachkommen nicht entspricht, da sie trotz unterschiedlichen Evolutionstandes immer in der Gleichheit leben. Das bedeutet: Die gezeugten himmlischen Nachkömmlinge werden schon von Beginn ihrer Lebensexistenz als vollwertige Wesen von der Ich Bin-Gottheit und allen Lichtwesen geschätzt und so behandelt. Müssten sie sich den Anweisungen der Eltern oder der Ich Bin-Gottheit fügen, dann wären sie von Anbeginn ihres ewigen Lebens mit Speicherungen eines untertänigen Wesens belastet, so wie es in dieser Welt der Ungleichheit geschieht. Würden die kleinen Wesen von Beginn ihres Lebens in der Ungleichheit leben, dann bestände die Gefahr, dass sie irgendwann Ungerechtigkeiten und Erniedrigungen ausgesetzt wären. Doch so einen unwürdigen Lebensanfang für ihre Nachkömmlinge wollten die himmlischen Wesen nicht, deshalb beschlossen sie gemeinsam, diese als vollwertige Wesen zu achten und auch so zu behandeln. Dies ist im himmlischen Gesetz verankert. Deshalb meidet der Gottesgeist bei weit gereiften Kündlern eure Definition „Kind“, so es ihm das menschliche Bewusstsein des Kündlers ermöglicht.

Wenn ein Dualpaar mit seinen Nachkommen noch auf einem „Nachkömmlinge-Planeten“ zusammenlebt, dann ist ihnen eine weitere Evolution wegen der verminderten Strahlung nicht möglich. Zudem verschenken sie in dieser Phase des ewigen Lebens ihre herzliche Aufmerksamkeit und Liebe ihren Nachkommen und freuen sich sehr, wenn sie mit ihnen Verschiedenes unternehmen können. Sie machen mit ihnen z.B. Bewegungsspiele in Gewässern, in der Luft oder am Boden, die ihr euch dreidimensional nicht vorstellen könnt, weil ihr zum Geschilderten im Oberbewusstsein keine Speicherungen habt. Sie unternehmen gemeinsam Planeten- und Naturerkundungen und sind gerne mit den Naturwesen unterwegs, damit das Bewusstsein der Nachkömmlinge schöpferisch angeregt wird und sich erweitern kann. Diese gemeinsame, herzliche Zeit erschließt die Lichtpartikel der himmlischen Nachkömmlinge schneller zur Vollreife. Je mehr sich die Körperpartikel der kleinen Wesen mit Licht füllen, desto mehr dehnen sie sich und das Wesen wächst in der Größe und im Lichtumfang. Die Eltern kümmern sich

rührend um ihre Nachkömmlinge, doch ohne sie in die himmlischen Gesetze einzuweisen. Diese Aufgabe haben alle himmlischen Wesen bei der Erschaffung des unpersönlichen Lebens der Ich Bin-Gottheit übertragen. Auch sie kümmert sich rührend um die kleinen Wesen und schenkt ihnen viele Bildmitteilungen, damit sie sich im himmlischen Leben bald gut zurechtfinden können.

Wenn die himmlischen Nachkommen die Vollreife ihrer Lichtpartikel erreicht haben bzw. zur Selbstständigkeit gereift sind, verabschieden sie sich von ihren Zeugungseltern, um im Dualverbund auf einem evolutionsniedrigeren Planeten zu leben. Ihre Eltern wechseln dann nach der schönen Zeit mit einem oder mehreren Nachkommen wieder auf einen Evolutionsplaneten, um eine neue himmlische Eigenschaft zu erschließen. Für die Nachkömmlinge besteht dann noch die Möglichkeit, ihre Eltern kurz auf einer höheren Lichtebene zu besuchen, die weit über ihrer Evolution steht. Dies geschieht jedoch nur ab und zu in Absprache mit der Ich Bin-Gottheit, denn dabei sind sie auf ihren schützenden Beistand angewiesen. Sie gibt ihnen dafür zusätzliche Energien, um ihre Lichtkörper einzuhüllen, damit ihre Lichtkörperatome durch die stärkeren Lichtstrahlen, die auf einen höher schwingenden Planeten wirken, keinen Schaden erleiden. Doch so ein Besuch benötigt viele zusätzliche Kräfte aus der Urzentralsonne, deshalb verzichten die himmlischen Wesen meist aus Sparsamkeit von himmlischen Energien darauf, bekannte Wesen auf einen höher schwingenden und lichtreicheren Planeten zu besuchen.

Nach der erlangten Selbstständigkeit der neuen himmlischen Wesen (Töchter und Söhne) finden nur noch einige Zeit nach der Trennung von den Eltern gegenseitige Besuche statt, wenn sie zueinander noch das Bedürfnis verspüren. Dies ändert sich im Laufe weiterer himmlischer Evolutionen. Dann kommunizieren sie mit ihnen lieber über Bildmitteilungen, die aber nicht mehr oft stattfinden, weil jeder durch einen anderen Evolutionsstand völlig anderen Lebensinteressen nachgeht. Später, wenn die ausgereiften Wesen selbst himmlische Nachwuchswesen (Söhne und Töchter) und auch ihre früheren Eltern neue gezeugt haben, besteht kein Interesse mehr miteinander zu kommunizieren. Durch das fortgeschrittene und völlig andere Bewusstsein bzw. ihren unterschiedlichen Evolutionsstand lösen sich die magnetische Anziehung und der Kontakt zueinander nach und nach auf. Hinzu kommt, dass die himmlischen Wesen hauptsächlich in der Gegenwart leben, deshalb ist ihnen ein Rückblick in die Vergangenheit ohne Bedeutung.

Darüber hinaus verändert sich das Aussehen der himmlischen Wesen durch die erweiterte Partikelbelichtung neuer Evolutionen. Durch Gedankenkräfte haben sie die Möglichkeit, z.B. die Lichtpartikel ihres Gesichts, der Augen und ihre Haarpracht sowie deren Farbe nach ihrem Wunsch zu verändern, um sich und ihrem Dual zu gefallen. Die himmlischen Duale ähneln sich in ihren Gesichtszügen wegen ihrer Evolutions- und Wesensgleichheit sehr. Doch in der farbigen Haarpracht, ihrer Körperstruktur und der Kleidung unterscheiden sie sich schon. Sie lieben den Kleiderwechsel und verändern gerne ihre Haare und schmücken sich mit farbig leuchtenden kleinen Mineralien verschiedener Form und auch pastellfarbenen Stoffen, die ihnen die Natur nach ihrem Evolutionswechsel auf dem neuen Planeten überlässt. Ihr Äußeres ist immer ihrem momentanen Evolutionsstand angepasst. Sie sind stets für innere und äußere Veränderungen aufgeschlossen, weil sie ein abwechslungsreiches Leben lieben. Schon allein aus diesem Grund haben die Eltern und ihre Nachkömmlinge (Töchter und Söhne), die schon länger selbstständig leben, kein Interesse mehr miteinander zu kommunizieren.

Aus der unbegrenzten und freien himmlischen Lebensperspektive der Lichtwesen, die ewiglich in der Wesensgleichheit leben, kommt es nicht selten vor, dass sich nach unendlicher himmlischer Äonenzeit

einmal die Zeugungseltern mit ihren einstigen Nachkommen (Söhnen und Töchtern) – es können in der Anzahl für euch unvorstellbar viele sein – auf dem gleichen Evolutionsstand befinden. Es kommt immer wieder im himmlischen Sein vor, dass sie irgendwann, nach der Trennung vom Dual-Partner – wobei dann ihr früheres Zusammenleben mit ihm (Partner) von der Ich Bin-Gottheit ganz gelöscht wird, um störungsfrei eine neue Partnerschaft beginnen zu können – sich wieder herzlich begegnen und ein Paar werden und dann miteinander sehr glücklich sind. Um jedoch ihre Dualverbindung glücklich beginnen zu können, wird ihnen im Bewusstsein von der Ich Bin-Gottheit auch das weit zurückliegende, frühere Familienleben (Eltern-Nachkomme) gelöscht. Derartige Dual-Zusammenführungen geschehen öfter bei den ältesten Wesen des himmlischen Seins (Schöpfungserstlinge).

Ebenso geschieht dies bei den Wesen, die sich lange im Fallsein aufgehalten haben und ihnen deswegen keine weitere Evolution möglich war. Wenn sie wieder allein ohne ein Dual ins Himmelreich zurückkehren, dann ist es schon möglich, dass einige ihrer früheren gezeugten Nachkommen – die bei der Schöpfungsteilung nicht ins Fallsein mitgegangen sind – ihren Evolutionsstand schon erreicht haben und wegen der geistigen Ähnlichkeit für eine Dualpartnerschaft gut zu ihnen passen könnten. Eine Entscheidung für ihre Dual Gemeinsamkeit zu treffen, hilft ihnen die Ich Bin-Gottheit. Sie berät sie und gibt ihnen aus ihrer Weitsicht zu verstehen, ob eine herzliche und glückselige Dualverbindung entsprechend ihres Bewusstseins gut wäre oder nicht. Doch sie selbst entscheiden letztlich frei ohne Einmischung der Ich Bin-Gottheit für ihre himmlische Zukunft.

Diese Aussage des Gottesgeistes über himmlische Dual-Zusammenführungen ist für das menschliche Bewusstsein fast unvorstellbar, weil es nur auf ein begrenztes und kurzes Leben programmiert ist. Vielleicht können dennoch schon einige innere Menschen mit größerer geistiger Reife diese göttliche Schilderung verstehen. Wenn nicht, dann wünscht ihnen dies der Gottesgeist im Voraus für ihr unbegrenztes, herrliches Leben im strahlenden Licht der himmlischen Welten!

Wie ihr gehört habt, haben wir himmlischen Wesen die Möglichkeit, uns entsprechend unserer Klangschwingung durch Gedankenkräfte über unseren Lebenskern im himmlischen Sein zu bewegen. Wir brauchen uns nicht mit unseren Lichtkörpern von einem himmlischen Planeten anziehen zu lassen, denn wir können mit der Hilfe der Ich Bin Gottheit über unser magnetisches Sehvermögen reisen, und weit ins himmlische Sein blicken und alles Geschaute freudig in uns erleben.

Doch wir fragen vorsorglich vorher bei der Ich Bin-Gottheit an, ob genügend Energien für unser Vorhaben vorhanden sind, damit wir uns im Sparsamkeitsgesetz richtig verhalten. Diese Anfrage ist im Gottesgesetz verankert und notwendig, weil die Urzentralsonne nach der Schöpfungsteilung – die auf eine bestimmte Äonenzeit festgelegt wurde – für das himmlische Sein die Energien reduzieren musste. Diese Maßnahme haben wir gemeinsam mit der Ich Bin-Gottheit vorsorglich getroffen, damit in der Urzentralsonne keine Energieknappheit entsteht. Käme es dazu, dann würde dies in der Gesamtschöpfung ein Chaos hervorrufen, weil die Schöpfung ein geordnetes System ist und durch Energiemangel das geniale Steuersystem in der Urzentralsonne nicht mehr funktionieren würde. Das hätte gravierende Folgen auf alle geordneten Sonnensysteme und Planetenumlaufbahnen der Ganzheitsschöpfung. Die Steuerungsimpulse aus der Urzentralsonne haben u. a. auch die Aufgabe, die Gravitation der himmlischen Planeten stabil zu halten. Das bedeutet: Die Urzentralsonne sendet ständig Impulse auf den bestehenden Lichtbahnen über die Galaxie Sonne zu ihren Planeten, die sie mit Energien versorgt. Der Planetenkern nimmt diese

dankbar auf und strahlt nach seiner Speichervorgabe verschieden wirkende magnetische Kräfte auf die Planetenoberfläche, die die farbigen, verschiedenartigen feinstofflichen Atome zusammenhalten und das Planetenleben fördern.

Die Energien der himmlischen Urzentralsonne lenken die programmierten Bahnen der himmlischen Galaxien und unterstützen die außerhimmlischen Fallbereiche, damit auch ihre Galaxien in den festgelegten Bahnen – die früher die Fallwesen für ihre außerhimmlischen Welten fixierten – verbleiben können und ihre Fortbewegung möglich ist.

Im himmlischen Sein würden keine Energieprobleme auftreten, wenn das Fallsein nicht wäre, das energetisch indirekt an die Urzentralsonne angeschlossen ist. Durch die Verwirbelungen der Energien im Fallsein, die durch einpolige Negativ Polungen entstehen, ist es immer wieder notwendig, dass die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne neue Planungen bzw. Berechnungen für die Umlaufbahnen der Galaxien und den kosmischen Standpunkt (Fixpunkt) der Planeten erstellen muss. Die Änderungen im Gesamtspeicher der Urzentralsonne nimmt die unpersönliche Ich Bin-Gottheit stets selbständig vor. Bei ihr gehen alle Geschehnisse des himmlischen Seins und des Fallseins ein. Sämtliche Energieströme werden in der Urzentralsonne bzw. bei der Ich Bin Gottheit aufgezeichnet und koordiniert.

Wenn ein himmlisches Wesen die Übersicht von den universellen Energieströmen und das Energievolumen der Galaxien und Planeten oder Sonstiges bei der Ich Bin-Gottheit abrufen möchte, dann kann es dies jederzeit tun, denn im himmlischen Sein gibt es keine Geheimnisse. Jeder von uns kann bei der Ich Bin-Gottheit Abrufungen vornehmen: Z.B. in welchem Energiezustand sich das niedere Fallsein befindet. Gerät es in einen Energienotstand, dann teilt uns dies die Ich Bin-Gottheit sofort mit und wir beraten mit ihr, was zu tun möglich oder erforderlich wäre. Wie ihr daraus ersehen könnt, leben wir gemeinschaftlich die absolute Freiheit und die Gleichstellung aller Wesen einschließlich der Ich Bin-Gottheit.

Unsere himmlische Freiheit in der Gemeinschaft verstehen viele innere Menschen falsch, weil sie noch in der menschlichen Ungleichheit, Unfreiheit und Ungerechtigkeit leben. Die Einengung des menschlichen Lebens lässt es nicht zu, weitsichtiger und unbegrenzter zu denken, geschweige denn zu leben. Deshalb bereitet bitte eurer Seele die Freude und entfernt alle Grenzen und Zäune der menschlichen Einengung, damit die himmlische Freiheit und Wesensgleichheit zu euch zurückkommt, die ihr bereits sehr lange im Himmelreich gelebt habt. Das ist euch aber nur möglich, wenn ihr immer bewusster **unpersönlich** lebt.

Wer die Unpersönlichkeit noch nicht versteht, dem gibt der Gottesgeist nun einige Hinweise dafür.

Ein **unpersönliches Leben** ist erst möglich, wenn der Mensch seine persönliche Einengung erkennt, die er sich durch Personen aufwertende Verhaltensweisen geschaffen hat. Die nach außen gezeigte Wichtigtuerei und Besserwisserei (Hochmut und Stolz) ist es, die Menschen und ihre Seelen immer mehr eingrenzen, und nicht mehr über ihren persönlichen Horizont im Denken und Handeln hinweg schauen lassen. Wer aber seine persönlich erhobene Lebensweise aufgibt, dem eröffnen sich geistige Neuheiten, für die er vorher nicht zugänglich war, weil sein Denken nur um seine Person kreiste. Durch ein personenbezogenes Leben in den Fallbereichen verkümmert langsam das unbegrenzte, universell freie Denken und Wirken eines einst reinen himmlischen Wesens. Folglich ist es einem Menschen oder einer Seele, die sich lange im personenbezogenen Leben aufgehalten haben, in den jenseitigen niedrig schwingenden Bereichen nicht mehr möglich, tiefgründige unpersönliche Gedanken hervorzubringen oder

die himmlischen Gesetze richtig einzuordnen, weil sie diese mit Schleiern überdeckt haben. Deshalb richten sich manche geistig erwachten Menschen und auch ihre Seelen auf jene aus, die ihr Inneres noch nicht mit dem Persönlichkeitswahn zugedeckt haben. Über sie erhalten sie aus Büchern, Zeitschriften und Botschaften über Kündler viel geistiges Wissen, doch die meisten vergessen dabei, sich selbst von ihren persönlich aufwertenden Lebensweisen freizuschaufeln. Das gelingt aber nur durch eine zurückgezogene, demütige Lebensweise, die **unpersönlich** ist – so wie sie himmlische Wesen führen. Dann erst kann der Mensch oder die Seele im Jenseits besser verstehen, was wahre Freiheit, Ungebundenheit und vor allem ein unpersönliches Leben im himmlischen Sein bedeuten.

Was euch der Gottesgeist jetzt über das unpersönliche und unbegrenzte himmlische Leben dreidimensional für das eingeeengte menschliche Bewusstsein geschildert hat, ist aus himmlischer Sicht nur ein kleiner Tropfen, im Vergleich zum wahren, freien Leben der Lichtwesen, weil ihr euch das siebendimensionale Leben der reinen Lichtwesen durch die menschliche Eingrenzung nicht vorstellen könnt. Erst die schrittweise, innere und äußere Befreiung von personenaufwertenden Lebensgewohnheiten, bringt euch der himmlischen Freiheit näher. **Wahrlich, die geistige Freiheit und universelle Weitsicht erreicht ihr nur durch ein unpersönliches Leben.** Wollt ihr wieder so leben?

Ein anderes Mal wird euch der Gottesgeist die himmlische Freiheit aus dem gemeinsamen himmlischen Gesetz erklären. Doch heute Nacht zu fortgeschrittener Stunde nicht mehr, damit der Kündler sich zur Ruhe begeben kann.

Seine Seele hat zwar eine große Aufnahmekapazität von göttlichen Energien, doch sein menschliches Nervensystem benötigt hin und wieder Pausen, damit der Liebestrom durch entkrampfte Nervenbahnen gut zu den Zellen fließen und sie stützend aufbauen kann. Das empfiehlt ihm der Gottesgeist ab und zu, doch er liegt in seinem freien und selbstverantwortlichen irdischen Leben manchmal daneben. Er ist verliebt in den Ich Bin-Liebestrom Gottes. Mehr als ihn zu warnen und zu bitten, damit er auf sein körperliches Wohl besser achtet, kann der Gottesgeist für ihn nicht tun. Doch bisher gelang es dem Kündler nicht, sich zu überwinden und die Nachtruhe früher anzugehen. Vielleicht aber schon morgen, wer weiß?

Wenn er klug und weise handelt, dann belohnt ihn die Ich Bin-Gottheit mit neuen Energiequellen aus dem Inneren, da sie jede Vernunft eines Menschen gleich mit zusätzlichen Hilfskräften beschenkt. Wird es bald auch so bei eurem lieben geistigen Bruder sein, der das Lichtwort Gottes aufnimmt?

Das wünschen wir ihm von Herzen, damit er sich körperliches und seelisches Leid erspart. Dies hätte unabsehbare Folgen für den Gottesgeist, da ein Kündler, der aus der himmlischen Quelle schöpft, über mehrere Inkarnationen für die verantwortungsvolle Zusatz Heilsplanaufgabe vorbereitet wurde, wovon er selbst und auch die Leser der Botschaften nichts ahnen. Es wäre erfreulich für den Gottesgeist, wenn ein guter Gesetzeskündler wie er noch eine irdische Weile unter den Menschen bleiben könnte, um für die göttlichen Liebebotschaften – die für die Jüngerschaft als Hilfe und Stütze zur Heimkehr ins himmlische Sein sehr bedeutsam sind – ein guter und freier Kanal zu sein.

Deshalb bittet der Gottesgeist seine Kündler, ihre Körper nicht durch nächtliche Botschaftsaufnahmen zu sehr zu strapazieren. Die Auswirkungen sind ein verkrampftes Nervensystem und eine Übersäuerung des

Körpers, und infolge dessen eine Einschränkung der Organ- und Gelenkfunktion. Davor sollten sie bewahrt werden und deshalb warnt der Gottesgeist die Kündler, die diese schwierige Aufgabe aus der Selbstlosigkeit ihres Herzens freiwillig übernommen haben. Er braucht sie in dieser herzenskalt Welt so notwendig!

Manche Leser werden fragen, ob ein Kündler, der die Warnungen des Gottesgeistes bezüglich seiner Gesundheit übergeht, sich bei der Aufnahme trotzdem im göttlichen Gesetz befindet?

Wer die **göttliche Freiheit** im himmlischen Gesetz von innen mehr erspüren kann, der versteht, dass der Gottesgeist keinem Wesen, das sich bemüht die himmlischen Gesetze zu leben und emsig für die Gesamtschöpfung wirkt, das Innere Wort entziehen würde. Er vergeht sich deswegen nicht an den himmlischen Gesetzen, da er ohne Erwartung eines Dankes und irgendeiner menschlichen Anerkennung selbstlos aus seinem Inneren wirkt. Dieses Wirken ist gleich dem, was die himmlischen Wesen in ihr Evolutionsleben einbringen. **Das entspricht dem himmlischen Gesetz der Selbstlosigkeit.**

Doch im menschlichen Leben besteht die Gefahr, dass sich der Mensch bei seinem selbstlosen Wirken erschöpft und verausgabt und dann kann er, wenn er öfter mit seinen Lebensenergien über das goldene Mittelmaß hinaus ging, leicht oder schwer erkranken, weil in diesem Zustand die Zellen mit Energien unterversorgt sind. Darum warnt der Gottesgeist die inneren Menschen, sich körperlich nicht zu verausgaben, auch wenn sie sich in dieser finsternen Welt oft für andere einsetzen, die ihre Hilfe erbitten.

Der Gottesgeist spricht es deshalb an, weil viele Jünger/innen im Helfersyndrom leben und oftmals über ihre körperliche Leistungsgrenze gehen. Dies schadet ihnen sehr. Auch wenn sie anfangs noch keine körperlichen Beschwerden haben, müssen sie, wenn sie älter sind schmerzlich erkennen, dass ihre Lebensenergien frühzeitig verbraucht sind und auch, wenn sie schwer körperlich gearbeitet haben, ihr Bewegungsapparat verschlissen ist bzw. sie Schmerzen erleiden müssen. Darum versucht euch der Gottesgeist vorher schon zu warnen, damit ihr keinen Schaden erleidet.

Das gilt auch für Kündler, die aus innerer Liebe zu allem Schöpfungsleben mit dem Inneren Wort Überstunden machen und dadurch ihr physisches Nervensystem verkrampfen. Das möchte ihnen der Gottesgeist ersparen. Doch sie haben die Freiheit, nicht auf die göttlichen Warnungen zu hören. Auch wenn sie diese nicht beachten, werden sie vom Gottesgeist nach wie vor sehr geliebt und er wird für sie alles tun, damit sie sich trotz Überarbeitung einigermaßen wohl fühlen. **Das ist die göttliche, selbstlos gebende Liebe.** Wie weit seid ihr von ihr entfernt?

Die Ich Bin-Gottheit setzt ihre göttliche Mitteilung über den Liebestrom fort, die ein himmlischer Lichtbote, nach dem göttlichen Willen, an den Kündler weiterleitet und zugleich unklar aufgenommene Gesetzesfehler filtert. Dieser Vorgang geschieht über den geistigen Kreislauf der Seele des Kündlers, der bei der Wortaufnahme aus dem Lebenskern – dort wo sich die Ich Bin-Gottheit befindet – Impulse mit Gedankenbildern empfängt. Diese sollten rein im menschlichen Oberbewusstsein ankommen, deshalb bemühen sich die himmlischen Lichtwesen, die für den Schutz des Kündlers und die Kontrolle der göttlichen Liebestrome zuständig sind und sich in der Nähe des Kündlers befinden, störende Geräuscheschwingungen und negative Energien von ihm fernzuhalten.

Wir reine Lichtwesen sind erfreut und glücklich, wenn es uns einmal mehr gelingt den geistigen Vorgang beim Empfang des Inneren Gotteswortes zu erklären. Dies konnten wir nur selten tun, weil er bisher und

andere Kündler, ebenso noch nicht die geistige Reife dazu hatten. Es sind von uns noch viele andere geistige Faktoren zu berücksichtigen, die ihr nicht kennt und für euch auch schwer verständlich, und gedanklich im Bewusstsein nicht nachzuvollziehen sind. Deshalb warten wir ab, bis dieser oder ein anderer Kündler noch einige geistige Schritte zum inneren Licht macht, vorausgesetzt natürlich, er möchte sich in seiner Freiheit geistig weiterentwickeln. Dies ist bei vielen Kündlern selten der Fall, weil sie sich zu schnell mit dem gegebenen göttlichen Wissen aus ihrem Inneren begnügen, und auch keine Bereitschaft zeigen, menschlich und geistig weiter zu wachsen. Einerseits lässt sie ihre Bequemlichkeit nicht einen weiteren geistigen Schritt nach vorne zur Aufnahme neuer Gottesgesetzmäßigkeiten tun, andererseits haben sie Angst und mangelndes Gottvertrauen. Sie meinen, ihre Geschwister könnten neue geistige Gesetzmäßigkeiten nicht ertragen und deshalb bleiben sie im menschlichen Bewusstsein auf dem gleichen Wissensstand. Wer aber von ihnen den Mut aufbringt, sich geistig weiterzuentwickeln, den beschenkt der Gottesgeist mit weiteren geistigen Gaben aus der himmlischen Weisheit.

Dies erlebt der Kündler stetig, da er nicht nachlässt, sich in das geistige Leben der himmlischen Wesen hineinzufühlen und vorzustellen, indem er immer wieder beim Gottesgeist nachfragt, um daraus Schlüsse für das irdische Leben zu ziehen.

Wenn sich ein Mensch nicht die Mühe macht, sich das göttliche Wissen von wahren und weit gereiften Kündlern vorzustellen, dann gelingt es ihm nicht, die Lebensweise der himmlischen Lichtwesen, die durch Evolutionsgesetze geregelt ist, einigermaßen zu erfassen. Deshalb ist sein Denken und Sprechen oft unlogisch und meistens nur auf das materielle Leben der Welt ausgerichtet. **Dies trifft leider bei vielen religiösen Menschen zu. Sie haben sich mit ihrer Lebensweise weit von den himmlischen Lebensgesetzen entfernt bzw. die geistige Kluft zwischen ihrem und dem himmlischen Leben, wird durch ihre geistige Unwissenheit immer größer.**

Mancher von euch, der mehrere Jahre auf der Suche nach tiefgründigem, geistigem Wissen war und schon brauchbare Weisheiten und Wegweisungen zum höheren und edleren Leben finden konnte, hat erfolgreich einige geistige Schritte zum inneren himmlischen Licht machen können und eine positive Wesensveränderung erreicht. Nun kann er von innen erspüren und es besser verstehen, weshalb viele Menschen und deswegen auch der Erdplanet tief in der Schwingung gesunken sind. Er kann nun die herzlichen und ermahnenden Bitten des Gottesgeistes in der irdischen Endzeit gut verstehen. Diese sind immer darauf bedacht, den willigen himmlischen Heimkehrern durch viele Hinweise zur schnelleren Erkenntnis ihrer größeren Fehler und Schwächen zu verhelfen – die natürlich kein reines himmlisches Wesen aufweist. Zudem schenkt er ihnen Hinweise, die sie vor ungeahnten, sichtbaren und unsichtbaren Gefahren schützen sollen. Der Gottesgeist möchte vor allem für die dunkelsten Bereiche der Gesamtschöpfung und natürlich für alle Nachkommen der Ur-Schöpfungseltern nur das Beste. Das bedeutet, dass er ihnen immer beizustehen versucht, damit sie in ihrer geistigen Entwicklung schneller voranschreiten können und wieder ein unbelastetes, freies und leuchtendes himmlisches Wesen werden.

Wer sich durch ein größeres geistiges Wissen bemüht, sich das himmlische Leben besser vorzustellen, dem wird bald klar werden, dass er sich auf einem finsternen Planeten inkarniert befindet. Doch die Bestätigung dafür kann er nicht aus seinem Verstand erhalten, weil sich dieser immer nach äußeren Beweisen orientiert. Ein geistig weit gereifter Mensch, der im Leben schon vieles von seinem geistigen Wissen zum höheren Bewusstsein verwirklicht hat, wird dies aber auf der Gefühlsebene seines seelischen

Herzens (Lebenskern) – worin der Mikrokosmos vom Makrokosmos zugegen ist und die unpersönliche Ich Bin-Gottheit sich nachts der inkarnierten feinstofflichen Seele mitteilen kann, so sie nicht stark belastet ist – erspüren können.

Nun, wer zu Gott (Ich Bin-Gottheit) in sein inneres Herz – das ewiglich sein Seelenlebens Kern ist und sich nur gering über dem Kopf befindet – mit Freude hinein wandert, erspürt immer mehr die Unstimmigkeiten, welche er und die religiösen Menschen im Vergleich zu den göttlichen Lebensweisen (himmlische Gesetze) leben. Ihm wird es immer mehr aus seinem Inneren bewusst, wo es bei ihm in der Verwirklichung seines Wissens von den edlen, sanften und herzlichen himmlischen Verhaltensweisen noch mangelt. Das wird ihm aber nur dann allmählich verständlich, wenn er mit seiner ehrlichen Bereitschaft nicht nachlässt, sich positiv zu verändern bzw. seine unschönen Wesenszüge stufenweise abzulegen.

Viele herzliche Menschen haben die innere Bereitschaft zur Veränderung, doch sie trauen sich nicht weitere Schritte zu tun, weil sie Angst vor ihren Familienangehörigen, Freunden und Bekannten haben. Diese wollen sie nicht verlieren, deshalb befürworten sie noch ihre weltlichen Ansichten, die nur auf diese Welt und ein personenbezogenes Leben ausgerichtet sind, aber nicht im himmlischen Lebensprinzip enthalten sind. So verstreicht für sie die kostbare Erdenzeit, und sie kommen einst ratlos im Jenseits an und bedauern sich, dass ihr Mensch es nicht fertiggebracht hat, zu seinem inneren Fühlen und Wissen zu stehen. Viele bedauern, dass sie sich an ihre Familie oder auch an den ungleich schwingenden Partner gebunden haben, die ihrem Menschen vorgaben, wo es für sie in der Welt entlang geht.

Wir reinen Lichtwesen erleben bei unserer Heilsplanaufgabe als Schutzwesen in den feinstofflichen Fallbereichen oft leidvolle Szenen einer Seele. Wir stehen gerührt neben ihr und weinen manchmal mit, da sie nicht begreifen kann, weshalb ihr Mensch trotz besseren Wissens bockig oder angsterfüllt vor seinen Familienangehörigen lebte. Diesen fehlt nun in den jenseitigen Bereichen die Anbindung zum geistigen Leben, die sie innerlich nicht wahrnehmen können, weil ihr früherer Mensch das innere Feingefühl nicht durch eine harmonische und stille Lebensweise aktiviert hat. Ihm war es viel lieber in gesicherter äußerer Lebensposition verbleiben zu können und dafür hat er seine Zeit und Lebenskräfte aufgebracht. Er hat sich angetrieben sein Hab und Gut immer zu verschönern, damit geachtete und angesehene Menschen seiner Wellenlänge es bewundern und ihn mit Lob und würdigenden Worten beschenken. Darum hatte er keine Zeit gehabt, endlich mit seiner positiven Veränderung ernst zu machen.

Obwohl heute geistig orientierte Menschen genau wissen, dass sie nach ihrem Erdenleben alles Materielle lassen müssen, halten sich manche noch krampfhaft an überflüssigen Anschaffungen fest. Anstatt weitere geistige Schritte auf dem Inneren Rückweg ins Himmelreich zu tun, betäuben sie sich lieber mit materiellen Äußerlichkeiten, wie zum Beispiel Haus und schönem Garten. Sie sind in ihrem Bewusstsein schon lange falsch ausgerichtet und geben sich so, als wenn die Erde ihr Zuhause für immer wäre und sie nur hier glücklich sein könnten, ohne ihr geistiges Wissen vom ewigen jenseitigen Leben einzubeziehen. Diesen Trugschluss leben unbewusst viele gläubige Menschen und dadurch binden sie magnetisch ihre Seele an die Schwingung, Strahlung und das ungesetzmäßige Leben dieser feststofflichen Welt.

Die Folge davon ist, dass sie irgendwann seelisch erkranken bzw. depressiv sind und nicht wissen warum. Tatsächlich macht sich ihre schon geistig erwachte Seele mit Traurigkeit auf der Gefühlsebene ihres

Menschen bemerkbar, denn sie will sich nicht noch mehr an diese Welt und die äußeren Anschaffungen binden lassen. Manche gläubigen Menschen glauben fälschlich, dass Gott ihnen das mühsam erbaute Haus, den schön geschmückten Garten mit herrlichen Pflanzen zur Verwaltung übergeben hat und nun müssten sie ihre ganze Freizeit und Lebensenergien dafür zur Verfügung stellen, um dies alles zu pflegen. Wahrlich, wer so eingestellt lebt, der weiß noch nicht, dass er sich in einer von den Fallwesen erbauten Welt befindet, die die gutmütigen und geistig unwissenden Seelen erdgebunden halten wollen, weil sie sich durch ihren Fleiß und ihre Anschaffungen in der Welt wohlfühlen können. Leuchtet euch das ein?

Was nützt der geistig erwachten Seele – die sich auf die Rückkehr in die Lichtheimat vorbereitet – der schöne Garten und die äußere Kommunikation zu den Pflanzen, wenn der Mensch mit seiner Seele sich geistig nicht weiterentwickelt, das heißt, keine Wesensveränderung zu positiven bzw. edleren Lebensweisen anstrebt. Er bleibt an Äußerlichkeiten hängen, weil er glaubt, die Naturgaben Gottes in seiner Nähe, sie freudig zu betrachten und mit ihnen zu kommunizieren, das wäre der göttliche Wille für ihn. Durch seine falsche Vorgabe meint er, dass so ein Leben für seine geistige Weiterentwicklung und himmlische Rückkehr ausreichen würde.

Niemals ist das der göttliche Wille für ihn, weil Gott zuerst auf die Seele schaut, die sich durch ihren Menschen weiterentwickeln sollte. Viele gläubige Menschen haften magnetisch mit ihren Augen an den Behaglichkeiten dieser Welt, weil ihre Seele aus dem Vorleben noch so gepolt ist. Der frühere Mensch glaubte, wenn er in seinem schönen Garten mit der Natur verbunden leben kann, dass ihm dann Gott nahe wäre. Doch aus Unwissenheit über die kosmischen Gesetzmäßigkeiten liebte er die Schönheit der Natur rein äußerlich aus dem Verstand, wobei das seelische Herz nicht zum Schwingen kam und dadurch sich die mit Hüllen überdeckten Seelenpartikel nicht für das innere Leben der Natur öffnen konnten.

Mit dieser äußeren Ausrichtung bzw. diesen materiellen Speicherungen ohne Herzensverbindung, bleibt die Seele erdgebunden und sehnt sich wieder danach, ihr lieb gewonnenes Leben fortsetzen zu können und deshalb zieht es die geistig noch nicht erwachte Seele zur Wiedergeburt. Ihren Trugschluss bemerkt sie erst dann, wenn sie durch neues geistiges Wissen anfängt umzudenken. Das ist aber im menschlichen Leben nicht leicht, da der auf diese Welt ausgerichtete Mensch seiner Seele diese Möglichkeit des Umdenkens durch immer neue ungesetzmäßige Speicherungen vereitelt. Sie wird von der täglichen materiellen Ausrichtung ihres Menschen in der Schwingung so niedrig gehalten, dass sie ihr gutes Vorhaben, ins Himmelreich heimzukehren, außer Acht lässt und muss nun so leben, wie ihr zurzeit materiell eingestellter und weltbezogener Mensch sein Leben genießen will. Die Seele kann dagegen nichts tun, weil ihr Mensch sich durch ihre wenigen Impulse, die sie an sein Oberbewusstsein durchbringt, nicht verändern möchte. Sie bedrängt ihren Menschen nicht, doch ab und zu gibt sie ihm ein Gedankenbild zum Nachdenken. Das kommt bei einem geistig weit gereiften Menschen oft vor, jedoch nicht bei einem unruhigen und überbeschäftigten Menschen, der nur weltliche und personenaufwertende Ziele hat, die die Seele nachts, im Tiefschlaf ihres Menschen, verzweifeln lassen.

Ein noch geistig unwissender gläubiger Mensch drängt unbewusst mit seiner weltlichen Ausrichtung und unruhigen Lebensweise seine Seele auf die Seite bzw. deckt sie täglich mit neuen ungesetzmäßigen Schleiern zu, was dann sehr bitter für eine im Jenseits geistig erwachte Seele ist. Wenn zwischen der Seele und ihrem Menschen die geistige Kluft zu groß ist, das heißt, die Seele strebt eine andere Lebensrichtung an als ihr Mensch momentan lebt, dann wird das der Mensch auf längere Zeit seelisch und

physisch nicht unbeschadet durchstehen können. Durch Herzensgebete nimmt seine Seele über ihren Lebenskern täglich mehrmals zweipolige göttliche Kräfte auf, die ihr vom Gottesgeist zur Reinigung und Erweiterung ihres Bewusstseins gegeben werden. Die göttlichen Kräfte will die Seele über ihre sieben Zentren aber auch dem Menschen übertragen, doch dieser ist dafür nicht offen, weil er sich meistens in der ungesetzmäßigen, einpoligen Lebensweise dieser Welt aufhält. **Die einpoligen Negativkräfte, in denen der Mensch durch seine ungesetzmäßige Lebensweise schwingt, drängen die zweipoligen, göttlichen Kräfte der Seele zurück und es bildet sich in den seelischen Zentren ein Rückstau der Kräfte und in den menschlichen Körperzellen eine Unterversorgung mit Energien.** Zudem verursacht diese Diskrepanz der verschiedenen Kräfte ein geistiges Ungleichgewicht im seelischen und menschlichen Bewusstsein und die Folge davon kann eine psychische und physische Erkrankung sein.

Das ist ein trauriges Kapitel bei den meisten der heutigen Jünger/innen, die unwissend von den verschiedenen Kräften und ihren Auswirkungen auf ihre Seele und den menschlichen Körper sind. Wenn sie einerseits ihre Seele und sich auf die himmlische Rückkehr programmieren, andererseits aber ihr enormes geistiges Wissen von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten nur ab und zu verwirklichen, wie können sie dann aus der Anziehung dieser materiellen Welt kommen?

Wahrlich, für die himmlische Rückkehr reicht es nicht, nur mit der Natur verbunden zu leben. Diesen Irrtum wollen manche Jünger/innen der Jetzt Zeit nicht korrigieren, weil sie fest an die kurzsichtigen Aussagen medialer Menschen glauben, die ihr Wissen von erdgebundenen Seelen empfangen und weitergeben. Die medialen Menschen, von denen die meisten mit erdgebundenen Seelen verbunden sind, sprechen oft und viel über die Natur und dass die Menschen über sie viele Energien Gottes erhalten können. An dieser Quelle sollte sich jeder Mensch erfrischen und laben. Aus der menschlichen Sicht sind es weise Worte, doch aus der himmlischen Weitsicht keine Weisungen zur geradlinigen himmlischen Heimkehr der Seele.

An solchen Aussagen sollte sich ein herzensoffener Mensch, der die himmlische Rückkehr anstrebt, nicht orientieren oder festhalten, denn es gibt viel Wichtigeres zu tun, um ein höheres und reineres Bewusstsein zu erschließen. **Ein Mensch auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat sollte sich immer wieder daran erinnern und sich dessen bewusst sein, dass in seiner Seele die Ich Bin-Gottheit ist, die die stärkste Energiequelle in der Ganzheitsschöpfung ist.** Doch von ihrer inneren Nähe wissen die meisten gläubigen Menschen nichts, weil sie im Herzensgebet ihre sich verströmenden Liebekräfte aus dem seelischen Lebenskern noch nicht erfühlen bzw. wahrnehmen können. Deshalb haben die gläubigen Menschen es schwer nach innen zu finden. Da für sie die Natur und ihre Schönheit nur ein äußerlicher Ersatz ist, nehmen sie bei ihrer Betrachtung unbemerkt nur einpolige Kräfte auf. Sie spazieren und wandern gerne in der Natur und glauben aus Unwissenheit vom unsichtbaren kosmischen Naturgesetz, durch ihre Anwesenheit Gott nahe gewesen zu sein. Sie betrachten und bewundern die äußere Schönheit der Natur aus ihrem Verstand, anstatt ihr Inneres aufzusuchen, es zu aktivieren und aus dieser inneren Verbindung der Natur herzliche Gedanken zuzusenden.

Wer sein Inneres für die Natur aufschließen möchte, der ist vom Gottesgeist herzlich eingeladen, ihr seine inneren Liebegefühle zu strahlen. Wenn er zum Beispiel im Wald spazieren geht und vor ihm auf dem Weg schöne große Tannen oder Laubbäume stehen, dann kann er kurz seine Augen schließen und aus seinem Wesen heraus herzliche Lichtströme einem Baum zusenden. Er kann sich das so vorstellen: **Er sendet aus seinem seelischen Herzen – das sich geistig über seinem Kopf befindet – kleine**

Lichtstrahlen, die sich auf Energiebahnen in die Richtung eines Baumes seiner Wahl fortbewegen. Bei ihm angekommen, entflammen sie vor Freude sein winziges seelisches Herz (feinstofflicher Lebenskern), das sich in der Erde im Wurzelbereich befindet. Auch wenn der Mensch noch keine energetische und freudige Rückmeldung des Baumes in sich verspüren kann, fand diese trotzdem unsichtbar statt.

Jeder Baum, ein Busch oder eine andere Pflanze enthalten ein reges geistiges Leben und je nach Entwicklungsgrad können sie sich stark oder schwächer mit energetischen Impulsen einem vergeistigten Menschen mitteilen. Die Seele empfindet zuerst die Herzensströme, z.B. eines Baumes, mit großer Freude und Dankbarkeit und überträgt diese über ihre sieben Zentren ihrem Menschen auf seine Gefühlsebene. Die Lichtpartikel der Seele – die schon hochschwingen und stark belichtet sind, weil sie von ungesetzmäßigen Hüllen frei geworden sind – übertragen die in sich empfundene Freude eines Baumes, seine Rückmeldung, dann über die menschlichen Nervenbahnen den Zellen. Diese feinen elektromagnetischen Ströme fühlt ein vergeistigter Mensch als ein rieseln auf seiner Haut. Mancher sensible, weit gereifte Mensch empfindet die feinen Energieströme so stark in sich, dass er eine Gänsehaut bekommt, wobei sich die feinen Hauthärchen plötzlich erheben. Das ist ein gutes Zeichen für einen inneren Menschen, denn daraus kann er geistig erkennen, dass er eine schon ziemlich freie bzw. gereinigte Seele hat, die die Mitteilungen der Natur freudig und angenehm vernehmen kann.

Diese innere Naturverbundenheit, wie vom Gottesgeist im Beispiel kurz geschildert, bringt einen herzlichen Menschen viel mehr zum inneren Licht Gottes, als die rein äußere Naturbetrachtung, die von den Weltmenschen gepflegt wird, da sie keine innere Verbindung zum Gottesgeist mit ihrem seelischen Herzen haben wollen.

Wie ihr nun erfahren habt, ist dies eine oberflächliche, aus dem Verstand kommende Kommunikation mit der Natur, die einen Menschen nicht mit zweipoligen göttlichen Kräften beschenkt. Davon wissen leider die meisten gläubigen Menschen nichts, deshalb schildert der Gottesgeist diese kosmische Gesetzmäßigkeit zum besseren Verstehen noch ausführlicher.

Wenn sich Menschen gerne im Freien bzw. in der Natur, z.B. im Wald aufhalten, jedoch ihr seelisches Herz in Verbindung mit der unpersönlichen Gottheit nicht aktivieren, laden sich ihre Zellen nur mit einpoligen Kräften aus dem Element Luft auf. Das heißt: Das einpolig schwingende Element Luft verbindet sich in Laub- und Nadelwäldern mit der Energieaura der Bäume und Büsche und ladet sich dadurch auf. Wenn nun ein Mensch ohne innere Gottverbindung in der Lebensaura des Waldes spazieren geht oder einen Waldlauf macht, dann atmet er das Element Luft mit einem hohen negativen Energieanteil ein. Dadurch werden seine Zellen reichlich, jedoch nur mit einpoligen Energien aufgeladen. Dies geschieht für das menschliche Bewusstsein unsichtbar und ist nicht fühlbar. Je länger sich der nicht auf Gott ausgerichtete Mensch in der Natur aufhält, umso mehr werden seine Zellen mit einpoligen Kräften bereichert. Diesen Vorgang wollten die früheren Fallwesen so zur Stärkung ihres Menschen, die diese materielle Welt und den Menschen nur einpolig ausgerichtet haben. Damit wollten die zerstörerischen Wesen ihre himmlische Rückkehr blockieren.

Nun, wenn ein Mensch nicht für zweipolige Kräfte aus dem himmlischen Sein in seiner Seele geöffnet ist und seine Augen nur für die äußere Schönheit des Waldes bzw. der Natur offen sind, dann schwingt er nur einpolig, wie auch die ganze Welt!

Doch wenn ein Mensch für die zweipoligen göttlichen Kräfte aus der Seele schon offen ist und mit der inneren Verbindung zur Ich Bin-Gottheit im Wald spazieren geht, dann nimmt seine feinstoffliche Seele mit ihren Partikeln die Tuchföhlung zum feinstofflichen Teil eines Baumes auf. Er besteht nicht nur aus feststofflichen Atomen, sondern diese haben noch einen feinstofflichen Kern aus der himmlischen Schöpfung integriert! Diese feinstofflichen Atome des Baumes nehmen zweipolige Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne auf, speichern sie und geben nach einem festgelegten Zyklus den feststofflichen Atomkernen einen Teil der umgewandelten zweipoligen Energien ab. Das zu eurer besseren Vorstellung.

Durch die Verbindung der Seele – nur den bereits frei gewordenen, hoch schwingenden und leuchtenden Seelenpartikeln ist das möglich – zu den feinstofflichen Atomkernen eines Baumes, zieht sie größere Mengen zweipolige göttliche Energien an. Das heißt: Im Unsichtbaren findet durch die innere Verbindung des Menschen zu seiner Seele ein reger Energie- und Kommunikationskreislauf zum feinstofflichen göttlichen Leben eines Baumes statt, wobei sich der Gottesgeist mit seiner Energiezufuhr über die Lebenskerne reichlich beteiligt. Doch nicht nur der Mensch und seine Seele, die sich durch den Energiekreislauf im Umfang wesentlich vergrößert hat, werden durch die innere Tuchföhlung zu Gott und der Natur beschenkt, sondern auch alles Leben im Umkreis der seelischen Lichtstrahlung. Das ist nicht nur eine große Freude für die geistig wache Seele des Menschen, sondern noch mehr für die Natur, denn ihre feinstofflichen, nun höher schwingenden Atome können ihren materiellen bzw. feststofflichen Atomkernen größere Energiemengen übertragen. Könnt ihr dieses unsichtbare Geschehen schon geistig nachvollziehen?

Jeder auf Gott herzlich ausgerichtete Mensch enthält in seinen Genbasen, durch die seelische Energieübertragung, einpolige Kräfte aus dieser Welt sowie auch zweipolige himmlische. Das ist bei den aus dem Fall stammenden Menschen nicht so. Sie haben in den Genbasen nur einpolige Kräfte gespeichert, weil sie die zweipoligen aus dem Himmelreich über den seelischen Lebenskern nicht haben wollen. Das ist in ihrer Absicht begründet, nie mehr ins himmlische Sein zurückzukehren.

Wenn sich der Mensch gut auf Gott ausrichtet, schwingt er mit seiner Seele zeitweise zweipolig im himmlischen Gesetz, dadurch befindet er sich in ihrem zweipoligen Energiekokon und infolge dessen können sich die Genbasen seines Unterbewusstseins mit zweipoligen seelischen Kräften aufladen und den menschlichen Zellen einige davon abgeben. Das wünscht sich die heimkehrende Seele sehr, weil sie dann mit ihm im Gleichklang schwingt. Ist ihr dies am Tag nicht möglich, dann ist sie darüber sehr traurig und weint manchmal nachts, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet. Sie hat dann keine Möglichkeit, ihm ihre zweipoligen Zusatzenergien aus dem Speicher ihres Inneren Selbst, mit der Hilfe der himmlischen Lichtwesen, in die Genbasen und Zellen einzuschleusen.

Wahrlich, eine auf Gott ausgerichtete Seele freut sich sehr, wenn sie bei einem harmonischen Naturspaziergang ihres Menschen viele zweipolige Energien aufnehmen konnte. Doch was nützt ihr dies, wenn der Mensch nach dem Spaziergang zu Hause angekommen in disharmonische und negative Schwingungen gerät und gleich wieder die aufgenommenen Energien aus der Natur an hinterlistige erdgebundene Seelen verliert, die seinen ahnungslosen Partner oder einen anderen Familienangehörigen zu einer unschönen Meinungsauseinandersetzung anstifteten.

Nicht selten wird ein herzlicher naturverbundener Mensch dann schnell aus seiner schönen und hohen Waldspaziergangs Schwingung von rechthaberischen, streitsüchtigen und disharmonischen Menschen durch ihre niedrig schwingenden lauten Worte, Gespräche, Verhaltensweisen und hektischen Bewegungen herausgebracht. Ebenso verursachen dies der Lärm elektrischer Geräte oder größerer Maschinen sowie eine disharmonische Musik im Hause oder vom Nachbarn. Das ist leider so in der Welt, worin überwiegend grobe, laute, gefühllose und eigensüchtige Menschen aus dem Fall leben.

Ihr gutwilligen, inneren Menschen, verhaltet euch schlau und weise nach einem harmonischen Spaziergang und geht lauten Schwingungen und auch jenen Menschen aus dem Wege, von denen ihr wisst, dass sie Unruhe ausstrahlen und viel reden, um sich wichtig zu machen. Das empfiehlt euch der Gottesgeist zum Selbstschutz.

Wahrlich, es lohnt sich, vor einem Natur- bzw. Waldspaziergang gut auf Gott ausgerichtet zu sein und mit seiner Seele hoch zu schwingen, denn dann werden dem Menschen über seine freudige Seele viele zweipolige Kräfte zum Wohlfühlen übertragen. Sie begibt sich nachts mit der Hilfe himmlischer Schutzwesen aus ihrem physischen Körper und macht dann Freudensprünge, weil sie durch die hohe Schwingung die große Chance erhalten hat, wieder einige ungesetzmäßige Schleier, die einige Partikel überdeckt und dunkel gehalten haben, Gott zur Umwandlung übergeben zu können. Das bedeutet für sie dann im Jenseits, sich viele kosmische Zeiten der Reinigung und viel Herzensleid erspart zu haben.

Zusätzliche einpolige Kräfte aus der Natur und den Elementen nützen der inneren Seele nichts, wenn sie sich schon auf dem Heimweg befindet, deshalb hält sie nur nach zweipoligen Kräften aus dem himmlischen Sein Ausschau. Nur diese lassen sie höher schwingen und Gott und dem Himmelreich näherkommen. Könnt ihr das neue himmlische Wissen jetzt schon erfassen und euch geistig umorientieren?

Habt ihr die göttliche Schilderung von den unterschiedlichen Kräften – einpolige in dieser Welt und zweipolige aus dem himmlischen Sein – und die darin enthaltene Logik mit eurem inneren Herzen gut verstanden, dann werden manche von euch mehr darauf achten und sich täglich in einer himmlischen Lebensweise aufhalten wollen, die euch schon aus den göttlichen Botschaften bekannt ist, damit ihr viele zweipolige Kräfte für eure himmlische Heimkehr sammeln könnt. Auch wenn euch das noch schwerfällt, macht bitte jetzt den Anfang damit, dann habt ihr es im Jenseits viel leichter euch umzuorientieren. Wer emsig himmelwärts strebt, der wird irgendwann die zweipoligen göttlichen Kräfte freudig aus seiner Seele fließen spüren können und dann benötigt er keine weitere Erklärung des Gottesgeistes mehr über die beiden unterschiedlichen Kräfte.

Wahrlich, wenn ein vergeistigter Mensch das Fließen der zweipoligen himmlischen Kräfte aus seinem seelischen Lebenskern im Herzensgebet oder auch bei der Kommunikation mit der Natur schon verspüren konnte, dann erhält er jetzt vom Gottesgeist durch die Botschaft die Bestätigung über das, was er schon längst weiß. So ein Mensch fragt dann nicht mehr viel nach, wie diese und jene göttliche Aussage zu verstehen sind, sondern er versteht eine himmlische Gesetzmäßigkeit aus der geistigen Weitsicht seiner Seele, die ihm dazu die passenden Impulse gibt, und er erfreut sich dieser Tatsache. Er ist dann auch Gott dankbar, dass seine Seele ihm schon so nahekommen konnte und ihn spürbar mit ihren zweipoligen Kräften wie in einen Kokon einhüllen kann. Habt ihr diese innere Erfahrung schon gemacht, ihr Wanderer ins Himmelreich?

– Fortsetzung im - Teil 3 -

Evolutionenleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Evolutionenleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit

- Teil 1 -

Teil 1 enthält folgende Themen:

Aufgabe der himmlischen Lichtwesen (Schutz- und Kontrollwesen) bei der göttlichen Inspiration.

Weshalb sich das menschliche Bewusstsein eines Gotteskünders nur tropfenweise erweitern kann, und welche große Mühe der Gottesgeist hat, neues himmlisches Gesetzeswissen an die inneren Menschen durchzubringen.

Gerechte himmlische Regelung: Gleichheit aller Wesen, auch der universellen Gottheit (ohne Lichtkörper) in der himmlischen Urzentralsonne (Zenit) – keine willenlose Unterwerfung der Wesen gegenüber der Gottheit.

Warum manche Kündler beim Empfang von neuem kosmischem Wissen scheitern.

Welche Schmach geistig unbewegliche und religiös fanatische Seelen im Jenseits erleben werden.

Weshalb göttliche Botschaften aus der himmlischen Quelle in einer einfachen Sprache ausgedrückt werden sollten.

Keinem vergeistigten Menschen oder Kündler ist es möglich ganz frei von seelischen Belastungen ins Jenseits hinüberzugehen.

Geistig orientierte Menschen nutzen nicht die irdische Zeit, sich im Spiegel der Erkenntnis anzusehen.

Weshalb sich das menschliche Bewusstsein kaum das siebendimensionale himmlische Leben geistig vorstellen kann.

Warum auf jenseitigen Fallplaneten auch ungleiche Paare zusammenleben und welche Umstände dazu führen, dass sich manchmal das geistig höher entwickelte Planetendual vom anderen trennen will.

Was irdische und jenseitige Bindungen und ungleiche Partnerschaften Schmerzliches bewirken können.

*** * ***

Wir reine himmlische Lichtwesen stehen wieder einmal schützend um den Kunder und lenken den zweipoligen Liebestrom Gottes nach seinem Willen zu ihm. Zugleich begrüßen wir die Leser der Liebetropfen.

Einige himmlische Wesen haben nach dem göttlichen Willen heute die Aufgabe übernommen, euch inneren Menschen über unsere Herzensverbindung zur geliebten Ich Bin Gottheit und unser Evolutionsleben zu berichten sowie über das Leben innerer Menschen.

Das ist für uns keine leichte Aufgabe, weil bei der Übertragung einer göttlichen Botschaft sich beim Kunder Hörfehler einschleichen können, die den Sinn einer Aussage undeutlich oder falsch wiedergeben können. Bisher jedoch hat der Kunder die Botschaften aus dem göttlichen Liebestrom gut aufnehmen können, das heißt, die Bilder die seine Seele empfangen hat, konnten wir zu den aufnahmebereiten Gehirnzellen ohne Probleme weiterleiten.

Wir erhalten bei unserer Aufgabe von der Ich Bin-Gottheit auch in unser Bewusstsein über den Lebenskern Bilder, um mit denen, die des Kunders Seele entsprechend ihres Bewusstseins empfängt, vergleichen zu können. Sehen wir beim Kunder ungesetzmäßige Bilder aufleuchten, die sich aus den seelischen Hüllen gelöst haben, oder eine andere Deutung des Sinns wiedergeben, weil seine Seele noch nicht rein ist, dann müssen wir blitzschnell handeln. Wir lenken diese sofort um, damit sie magnetisch wieder zu den Seelenpartikeln zurückkehren, denn sonst würden diese in die Gehirnzellen mit einfließen.

Durch die hoch schwingenden göttlichen Lichtkräfte aus dem Liebestrom können schlummernde, ungesetzmäßige Speicherungen aus den Seelenhüllen, oder auch gesetzmäßige aus den Seelenpartikeln mit anderer Bedeutung, aufgerüttelt bzw. angeregt werden und sich aus ihnen lösen und magnetisch angezogen, sich dem Inspirationsfluss anschließen und in eine göttliche Aussage einflechten. Das kann bei jeder göttlichen Inspiration geschehen, deshalb stehen neben dem Kunder ein oder zwei himmlische Kontrollwesen, die den einfließenden göttlichen Strom filtern. Manchmal gelingt es den himmlischen Wesen nicht, eine oder mehrere Wissensspeicherungen, die sich aus den seelischen Schichten oder aus der Speicherung der Gehirnzellen gelöst haben, abzufangen. Deshalb kann beim Kunder im Oberbewusstsein ein Satz undeutlich ankommen bzw. von ihm dann im Sprachausdruck verzerrt wiedergegeben werden.

Es kann vorkommen, dass der Kunder ein Wort in sich hört, dass in die Botschaft nicht hineingehört bzw. vom Gottesgeist nicht inspiriert wurde. Zum besseren Verstehen gibt euch der Gottesgeist ein Beispiel: Nehmen wir an, der Gottesgeist gibt dem Kunder Weisungen zur Selbsterkenntnis. Er nimmt die Mitteilungen aus dem göttlichen Liebestrom auf und hört u. a. die Worte „Werkzeug Gottes“ und fühlt sich dabei angesprochen. Obwohl der Gottesgeist nur „Kunder“ offenbart hat, gelangen in sein Oberbewusstsein die Worte „Werkzeug Gottes“. Das kommt davon, weil er sich für ein „Werkzeug Gottes“ hält. Diese Bezeichnung für einen Kunder oder Propheten aus früherer irdischer Zeit hat er aus Botschaften anderer medialer Menschen übernommen. Diese Speicherungen im Ober- und Unterbewusstsein sowie in den Seelenhüllen des Kunders haben sich so stark energetisch eingepreßt, dass sie das inspirierte Gotteswort „Kunder“ verdrängen. Er denkt sich lange nichts dabei. Erst wenn sein seelisches und menschliches Bewusstsein durch neue himmlische Gesetzmäßigkeiten eine geistige Erweiterung erlangt hat, dann spürt er beim Nachlesen der Botschaft eines Tages von innen deutlich den Widerspruch zu seinem Gesetzeswissen. Sein logisches Denken sagt zu ihm: Es kann nicht sein, dass

Gott ihn als „Werkzeug“ betrachtet bzw. so gebraucht. Er bittet Gott um Aufklärung und er sagt ihm nun durch sein erweitertes Bewusstsein, „dass er sich noch nie ein Wesen als Werkzeug genommen hat“, sondern es ihm immer freilässt selbst zu entscheiden, ob es der Gesamtschöpfung mit einem kleinen Beitrag helfen möchte. Dazu ist auch ein Kündler bereit und bringt sich mit der Aufnahme seines Liebewortes ein.

Die universelle Ich Bin-Gottheit würde sich niemals das Recht nehmen, ein himmlisches Wesen oder einen Menschen als ihr „Werkzeug“ anzusprechen oder zu benutzen. Sie betrachtet aus ihrem universellen Bewusstsein jedes Wesen mit sich gleich, auch wenn es keine Lichtgestalt hat.

Bei der himmlischen Neuordnung zum gerechten unpersönlichen Leben und der Gleichheit aller himmlischen Lichtwesen, erkannten wir durch viele Lebenserfahrungen aus den Vorschöpfungen, dass zu unserem neuen unpersönlich geführten und freien Leben nur ein unpersönliches Zenitwesen passt. Das erschufen wir dann gemeinsam in der Urzentralsonne mit großer Freude und Herzlichkeit. Manche geistig orientierten Menschen sprechen sie mit „Ich Bin-Gottheit“, „universeller Liebegeist“ an oder benutzen bei ihrer herzlichen Kommunikation einen anderen Namen.

(siehe hierzu die Botschaft: „Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Wesen“)

In unserem Einheits- und Gleichheitsleben durfte die Ich Bin-Gottheit nicht über uns Lichtwesen stehen und auch nicht geringer sein, denn sonst würde sie über uns bestimmen oder wir über sie. So ein Leben würde in Herrschsucht und Unterwürfigkeit enden und was das bedeutet, könnt ihr in dieser Welt der Ungleichheit gut erkennen. Deshalb ist sie von uns in ihrem göttlichen Bewusstsein so erschaffen worden, dass sie allen himmlischen Wesen gleichgestellt ist. Weil das so für alle Ewigkeit gilt bzw. geregelt ist, würde sie niemals zu uns sagen, wir sind ihr unfreies und willenloses Werkzeug, mit dem sie eigenmächtig und selbstherrlich nach Belieben und Willen umgehen kann. Wahrlich, solch eine herrschsüchtige Verhaltensweise würde uns unfrei und unterwürfig machen. Da dies im Himmelreich nicht der Fall ist, bittet euch der Gottesgeist den ungesetzmäßigen Ausdruck „Werkzeug Gottes“ aus eurem Sprachschatz zu streichen. Das gilt besonders für Kündler, die aus der himmlischen Quelle schöpfen.

Nun, wenn sich einmal Hörfehler beim Kündler einschleichen sollten, dann kann dieser entweder vom Kündler beim Nachlesen oder von einem korrigierenden Geschwister sowie vom Gottesgeist durch einen Impuls richtiggestellt werden. Das kann aber vom Gottesgeist nur dann geschehen, wenn der Kündler über himmlische Gesetzmäßigkeiten ein umfangreiches Wissen hat und diese durch seine Verwirklichung weitestgehend verstehen kann. Hat er jedoch dafür keine Wissensspeicherungen im Oberbewusstsein, ist es dem Gottesgeist nach der Botschaftsdurchgabe nicht mehr möglich die Korrektur einer Falschaussage oder Ungesetzmäßigkeit vorzunehmen. Dazu braucht der Kündler oder ein nachprüfendes Geschwister gesetzmäßige Informationen, die sie in anderen Kündler Botschaften hörten bzw. gelesen haben und deshalb in der Verwirklichung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten geistig weiter fortgeschritten sind. Doch das ist leider bei den meisten Kündlern nicht der Fall. Nach ihrer anfänglich demütigen göttlichen Zuwendung und unpersönlichen Lebensweise, werden gute Kündler bald von ihren Anhängern persönlich aufgewertet und das wird ihnen dann zum Verhängnis. So ein Kündler gerät dadurch in Hochmut und Stolz

und schon kommt der Widersacher Gottes (tief gefallene, trügerische und erdgebundene Seelen aus dem Fall) an ihn heran und inspiriert ihn. Davon bemerkt er anfangs noch nichts, weil er die verschiedenen Kräfte nicht unterscheiden kann und auch nicht die Auswirkungen beim Inneren Wort kennt, wenn er sich persönlich aufwertet bzw. sich von Anhängern hochheben lässt. Darum kam auf die Erde zu den Jünger/innen Gottes (Heilsplanwesen) über Künder nur wenig erweitertes himmlisches Gesetzeswissen mit tiefgründigen Erklärungen durch. Erst jetzt, in der letzten Phase der Endzeit, ist es dem Gottesgeist durch diesen Künder endlich möglich, inhaltsreiche Aussagen über diese Welt und das jenseitige Leben sowie weitere himmlische Gesetzmäßigkeiten der inneren Menschheit anzubieten.

Wahrlich, es hat deshalb so lange gedauert, weil bisher kein Künder diese starke seelische Antriebskraft besaß und so zielstrebig seine unschönen erkannten Fehler durch seine Selbstehrlichkeit ablegen konnte bzw. sein Leben auf das in sich gehörte himmlische Gesetzeswissen veränderte. Dadurch hat sich sein seelisches und menschliches Bewusstsein so erweitert, dass es geistig sehr weit ins kosmische Bewusstsein vorgedrungen ist und demzufolge konnte über seine lichte Seele ein völlig neues und logisches Gesamtbild vom himmlischen und irdischen Leben an die menschliche Oberfläche hervorkommen.

Schon längst hätten die inneren Menschen es zu ihrer Bewusstseinsweiterung und himmlischen Heimkehr benötigt, doch meistens scheiterte es an den geistig festgefahrenen Gläubigen, die sich an starren Glaubensbekenntnissen und ihrem Bibelwissen fanatisch festhielten – deshalb ließen sie kein neues geistiges Wissen zu. Ein Grund dafür war auch, dass die früheren Künder Angst vor gewalttätigen Machtmenschen hatten, die entweder ungläubig oder auf eine andere Glaubensrichtung fanatisch ausgerichtet waren und ein neues geistiges Wissen aus der himmlischen Quelle nicht zuließen bzw. religiös Andersdenkende unbarmherzig verfolgten.

Manche Künder scheiterten mit ihrem neuen kosmischen Wissen, weil sie vor ihren Anhängern Angst hatten. Einige erfuhren schon aus der himmlischen Quelle Gottes, dass im Himmelreich nur ein unpersönliches Leben existiert, entgegen dem irdischen Leben und religiösen Wissen, und dass alle himmlischen Wesen ohne Ausnahme in Gleichheit miteinander leben und es deshalb keine Hierarchie gäbe. Doch dieses neue himmlische Wissen verheimlichten sie ihren Anhängern und Freunden, weil sie glaubten, diese würden sie nach der Bekanntgabe nicht mehr ernst nehmen und sich von ihnen abwenden. Sie fürchteten letztlich allein dazustehen – das aber wollten sie nicht.

Andere Künder haben ihr tiefgründiges Wissen ihren geistigen Freunden vorenthalten, weil es Aussagen enthielt, die gegen die Personenaufwertung (Hochmut und Stolz), Ungleichheit, Ungerechtigkeit, Herrschsucht und Gewalt gerichtet waren. Wieder andere Künder haben sich dann durch ängstliche Überlegungen die Meinung gebildet, ihr aufgenommenes göttliches Wissen passe nicht in diese Welt und Gott hätte es ihnen nur zur Information weitergegeben. Zudem wollten sie mit dem bei der gläubigen Menschheit unbekannten geistigen Wissen ihre Beliebtheit bei ihren Anhängern, die reiche oder bekannte Persönlichkeiten waren, nicht aufs Spiel setzen. Sie fürchteten sich vor manchen neuen Gottesaussagen, deshalb sprachen sie diese dann nicht aus und unterbrachen den Liebestrom Gottes. Damit ihre unangenehme Situation keinem der gläubigen Zuhörer im kleinen Kreis auffällt, gaben sie aus ihrem Intellekt, ähnlich einer Botschaft, nur das ihnen bereits bekannte geistige Wissen weiter.

Durch ihre Ängstlichkeit beim Inneren Wort vor neuem himmlischem Wissen gerieten in den letzten Jahrhunderten viele Kündler ins Abseits des göttlichen Lichts und schöpften entweder nur noch Wissen aus ihrem Unterbewusstsein, oder fanatische gläubige Seelen schlichen sich an sie heran und inspirierten sie direkt über die Gehirnzellen in ihrem Oberbewusstsein. Was dann über sie den inneren Menschen an Wissen angeboten wurde, entsprach mehr dem früheren Bibelwissen oder es war vermischt mit östlichen Weisheiten, das nicht vom Gottesgeist inspiriert wurde, sondern von eigenwilligen gläubigen Seelen. Diese waren ihrer Glaubensgemeinschaft entweder schon zu irdischer Lebenszeit hörig und setzten sich auch noch im erdgebundenen Jenseits für sie ein oder es waren Seelen, die von einer anderen religiösen Strömung begeistert waren und nun diese den Menschen in anderen Erdteilen näherbringen wollten. Doch auch dieses Wissen sollte absichtlich die gläubigen Menschen, entgegen dem unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip, weiter auf ein personenbezogenes Leben ausrichten und auch religiös binden, deshalb war es für sie zur geistigen Weiterentwicklung und himmlischen Rückkehr unbrauchbar. Könnt ihr nun verstehen, weshalb ihr heute über nur wenig brauchbares himmlisches Gesetzeswissen für euren Rückweg ins Himmelreich verfügt?

Nicht wenige der früheren Kündler fielen durch die Höherstellung von Anhängern in ihr Unterbewusstsein und wurden später von erdgebundenen Seelen inspiriert, die sich als himmlische Lichtwesen oder als geistig weit entwickelte Wesen aus lichtvollen Fallbereichen Ausgaben und angeblich nach dem göttlichen Willen persönlich lehren durften. Durch ihre Überheblichkeit konnten viele Kündler das Wort Gottes nicht mehr lange aus dem Liebestrom schöpfen. Wahrlich, sie ließen sich von ihren Anhängern persönlich erheben, d. h., in die Ungleichheit der Wesen stellen und das war tragisch für sie. **Darum bittet der Gottesgeist heute die Leser der Liebetropfen, niemals diesen oder andere Kündler höher zu stellen, denn sonst erniedrigt ihr euch dabei selbst und das ist eine seelische Belastung bzw. ein Gesetzesverstoß gegen die himmlische Demut und Gleichstellung aller Wesen.**

Die Aufwertung seiner Person durch unwissende, geistig suchende Menschen konnte dieser Kündler vermeiden, indem er sich mit dem Inneren Wort Gottes zurückgezogen hat und nur noch allein, im stillen Kämmerlein, die Botschaften empfängt und sie dann anonym inneren Menschen anbietet. Darum konnte er sich über Jahrzehnte beständig im Liebestrom Gottes halten und dadurch eine Menge neuer Gesetzmäßigkeiten an die aufgeschlossenen inneren Menschen weitergeben.

Wenn er eine Botschaft mit einem neuen Gesetzeswissen empfangen hat, überprüft er diese beim Nachlesen nicht nur sie auf Hörfehler und den Aussagesinn, sondern versucht auch aus seinem seelischen Herzen die himmlische Logik für die darin enthaltenen Gesetzmäßigkeiten zu erspüren, um sie anschließend tiefgründig zu überdenken. So konnte über ihn bis zum heutigen Augenblick viel neues Gesetzeswissen aus der himmlischen Quelle in diese dunkle, ungesetzmäßige Welt gelangen und manche Menschen zu einem neuen Bewusstsein erwecken. Die lichten Seelen dieser geistig wachen Menschen haben es dann im Jenseits viel leichter, sich auf den Heimweg zu begeben.

Dagegen bleiben die geistig stehen gebliebenen Seelen jener Menschen, die dem unlogischen und verschleierte religiösen Wissen, mit vielen Falschaussagen aus der Quelle der arglistigen Fallwesen noch weiter Glauben schenken, lange noch in den jenseitigen Bereichen an diesem hängen und verschlafen so ihre himmlische Rückkehr. Diese uneinsichtigen, religiös gebundenen Seelen lassen vom Gottesgeist über himmlische Wesen keine Berichtigung ihres Glaubenswissens zu, deshalb werden sie

keine Wesensveränderung in das himmlische Gesetzesleben machen können. Der Gottesgeist kann ihnen deshalb nicht weiter entgegenkommen, da sie frei entscheiden können, in welcher Lebensart sie noch verbleiben wollen.

Doch wenn sie in einem personenbezogenen Lebensprinzip, das nur auf einpolige Negativkräfte ausgerichtet ist – anstatt dem unpersönlichen, zweipoligen himmlischen Leben – noch lange weiter verbleiben wollen, dann werden sie eines Tages schmerzlich umdenken müssen. Sie werden sich von ihrer ungesetzmäßigen, himmlisch fremden Lebensweise verabschieden müssen, weil sie dann keine Planeten mehr finden werden, worauf Bewohner leben, die noch ihre gleiche Ausrichtung dieser Welt haben. In diesen kosmisch tragischen Zustand werden einmal geistig unbewegliche und fanatische Seelen kommen, die geistig nicht umdenken wollten, weil alles gefallene Leben nach dem Ende der Fallschöpfungszeit – die nach himmlischer Äonenanzahl vorgegeben ist – aus den Fallbereichen der untersten Bewusstseinsstufe nach und nach ins Himmelreich zurückgeführt wird.

Nun spricht der Gottesgeist etwas Wichtiges bezüglich der Botschaftskorrektur und Übersetzung an.

Er rät den Kündern, bevor sie die Botschaften den Lesern anbieten, dass sie zuvor noch von freiwilligen Geschwistern bzw. ihren vertrauten Freunden nachgelesen werden. Es sollten jedoch nur solche inneren Menschen sein, die durch die ehrliche Selbsterkenntnis täglich ihren unschönen Fehlern auf die Schliche kommen wollen und die neuen himmlischen Gesetzmäßigkeiten über den Kündler ernst nehmen und auch versuchen sie täglich etwas mehr umzusetzen. Anderen ist die Korrektur oder eine Übersetzung in eine andere Sprache nicht möglich, weil ihnen die Selbsterfahrung mit der Überwindung unschöner Verhaltensweisen sowie edlen Lebensweisen fehlt, die nur durch eigenes Kennenlernen und bewusstes Leben allmählich wachsen kann.

Aus der himmlischen Sicht ist das so zu verstehen: Bei einem gläubigen und geistig orientierten Menschen, der viel geistiges Wissen besitzt, jedoch nur wenig davon umgesetzt hat, können sich die Partikel seiner Seele nicht öffnen, worin himmlische Gesetzmäßigkeiten gespeichert enthalten sind. Deshalb kann er beim Nachlesen bzw. der Korrektur oder Übersetzung einer Botschaft von seiner inneren Seele keine Bestätigung über die Richtigkeit einer Gesetzesaussage auf der Gefühlsebene erhalten. Das bedeutet, dass es ihm nicht möglich ist, von innen zu erspüren, ob der Sinn einer neuen göttlichen Aussage richtig wiedergegeben wurde, und deshalb besteht die Gefahr, dass er etwas missversteht und einen Satz dann falsch verändert.

Bei der Botschaftskorrektur sind hochmütige und rechthaberische Menschen, die keine geistigen Fortschritte zum Positiven machen wollen, ein großer Störenfried für jene, die sich herzlich bemühen, ihr Bewusstsein durch ihre tiefgründige und ehrliche Selbsterkenntnis zu reinigen, um es geistig erweitern zu können. Deshalb sollen sich die vom Gottesgeist zuerst erwähnten gläubigen Menschen von dieser verantwortlichen Heilsplanaufgabe fernhalten.

Wisset auch noch vom Gottesgeist: Es geht ihm nicht darum, dass die Botschaftsaussagen grammatisch so poliert und verschönert werden, dass sie nur intellektuelle Menschen verstehen und annehmen können, nein, das wäre nicht sein Wille. Jede göttliche Botschaft sollte den Sinn in einer einfachen Sprache ausdrücken, wie sie auch dieser Kündler hat. Die Botschaften aus der himmlischen Quelle sollten ebenso ungebildete Menschen, die keine höhere Schulbildung haben, im Herzen ansprechen. Diese Ausbildung hat der Kündler auch nicht, und trotzdem ist es dem

Gottesgeist über ihn gelungen, tiefgründiges Wissen, das teilweise den inneren Menschen noch unbekannt war, den geistig Suchenden anzubieten. Auch wenn in den Botschaften eine unvollkommene Sprache wiedergegeben wird, sollt ihr vom Gottesgeist jetzt wissen, dass nur der tiefe Sinn darin einen inneren Menschen in seinem Herzen bereichern und erfreuen kann sowie anspornen vermag, das darin enthaltene Wissen nachzuleben oder durch dieses seine unschönen Fehler zu erkennen und sich nach und nach positiv zu verändern.

Ihr solltet auch wissen, dass dem Kündler durch herzliche Menschen, einige geistige Freunde, in der Grammatik viel geholfen wurde, da sie sich in der Landessprache gut auskennen. Diesen dankt der Gottesgeist aus seinem größten universellen Herzen, ohne sie und den Kündler persönlich hochzuheben, denn das wäre sonst ungesetzmäßig. Durch sie konnte sich des Kündlers menschliches Bewusstsein schnell erweitern und grammatisch Fortschritte erzielen und dafür ist er ihnen dankbar. Diese waren ihm und vor allem dem Gottesgeist zur genaueren Beschreibung einer Gesetzesaussage sehr nützlich.

Nun nennt euch der Gottesgeist den Grund, weshalb der Kündler keine bessere Sprache erlernen konnte. Auf diese Weise erhaltet ihr auch ein grobes Bild vom Schicksal mancher unschuldiger Menschen, die wegen machthungriger und friedloser Machthaber entsetzliche Lebensphasen durchleben mussten. Gleiches wiederholt sich auch noch in dieser irdischen Zeit.

Durch die Schwierigkeiten der Nachkriegszeit waren seine Eltern unentschlossen und konnten sich nicht gleich entscheiden, ob sie in dem einst deutschsprachigen nun besetzten Land – wo sie heimisch waren – weiterleben oder lieber in ein anderes Land ihrer Sprache übersiedeln sollten. Zu letzteren entschlossen sie sich dann doch noch nach dem Ende des Krieges. In dieser Zeit kam der Kündler zur Welt. Doch wie es oft bei Menschen ist, sehnten sie sich durch äußere Bindungen wieder nach ihrer früheren gewohnten Umgebung, die sie nicht loslassen wollen. In der Hoffnung, dass das besetzte Landgebiet wieder zurückgegeben wird, zogen seine Eltern nach kurzem Aufenthalt in der Fremde wieder in ihre frühere heimische Stadt zurück, die nun aber von einer anderen Landesregierung mit einer anderen Sprache verwaltet wurde. Dort musste der Kündler in seiner Kindheit eine andere Sprache erlernen, als die der Eltern.

Zu dieser Zeit ergaben sich jedoch für seine wieder Eltern andere Lebensumstände, als sie es sich erhofft hatten. Das besetzte Land wurde nicht mehr zurückgegeben und sie mussten in ärmlichsten Lebensumständen vegetieren und Erniedrigungen erdulden. Deshalb wollten sie nun doch wieder in das deutschsprachige Land zurück. Bis sie die Erlaubnis der Behörden zur Ausreise erhielten, mussten sie eine lange Wartezeit von mehreren Jahren in Kauf nehmen. Das bedeutete für den Kündler, dass er im Kindesalter eine andere Sprache erlernen musste und wegen der Gehässigkeiten anderer Kinder die Elternsprache nicht mehr sprechen und erweitern wollte. Erst nach der Aussiedlung im jugendlichen Alter erlernte er diese bzw. eure Landessprache halbwegs – obwohl er in diesem Land geboren wurde, doch wegen dem Umzug der Eltern dieses schon nach ca. einem Jahr wieder verlassen musste. Doch auch wenn seine Sprache unvollkommen ist, besteht für euch innere Menschen die Möglichkeit, viel neues Wissen aus der himmlischen Quelle zu erfahren.

Es gab viele grammatisch gute Kündler auf dieser Welt, die anfangs sehr deutlich die himmlischen Gesetzmäßigkeiten und göttlichen Aussagen hervorbrachten. Doch nach einiger Zeit wurden sie wegen ihrer besonders gut ausgebildeten und grammatisch perfekten Sprache und Erklärungen von den

Anhängern so hochgehoben, dass sie in den Hochmut verfielen und deshalb durch diese Ungesetzmäßigkeit nicht mehr das himmlische Wort empfangen konnten. Sie schöpften kurze Zeit aus ihrem Unterbewusstsein, dann übernahmen erdgebundene Seelen die Inspiration und was dann herauskam, das können sich geistig gut orientierte Menschen denken.

Diesbezüglich hat dieser Kündler keine Probleme gehabt. Er erlebte das Gegenteil, weil er wegen seiner schlechten Sprech- und Schreibweise der Gottesbotschaften von gläubigen und geistig orientierten Bekannten gemieden wurde, die eine höhere Schulbildung hatten und sich nur von einer guten grammatikalischen Ausdrucksform von Botschaften angezogen fühlten. Statt den tiefen Sinn einer göttlichen Botschaft mit dem Herzen nachzuempfinden, versuchen intellektuelle Menschen sie aus dem niedrig schwingenden Verstand zu verstehen. Damit liegen sie aber daneben, weil die innere Seele dadurch nicht in eine höhere Schwingung gelangen kann und es ihr und ihrem Menschen nicht möglich ist, die Gottesbotschaft mit einem Glücksgefühl nachzuempfinden. Deshalb kann den intellektuellen Lesern der Botschaften, die ihr herzliches Wesen unbewusst unterdrücken, kein Durchbruch zum höheren geistigen Bewusstsein gelingen.

Nun wisst ihr vom Gottesgeist, worauf beim Lesen einer göttlichen Botschaft ankommt.

Die tief gefallenen Wesen haben sich schon lange auf die Ausbildung ihres Verstandes spezialisiert, dabei unterdrücken sie ihre herzlichen inneren Wesenszüge der Seele aus himmlischer Zugehörigkeit. Sie wollen ihren Verstand mit viel weltlichem Wissen schmücken, um persönlich aufgewertet leben zu können. Das ist ihnen möglich, wenn sie eine führende Position mit persönlichem Machtanspruch ausüben. So entfernen sie sich unbewusst durch neue ungesetzmäßige Speicherungen noch weiter vom unpersönlichen himmlischen Leben. Diese Lebensart wird für die jenseitige Seele einmal tragisch enden, weil sie geistig von vorne beginnen muss, das heißt, die Seele wird bei der Umorientierung von den personenerhebenden, herzenskühlen Wesens Zügen aus dieser Welt auf die himmlischen, unpersönlichen und herzlichen, eine große Schmach in sich empfinden bzw. ihre eigene Erniedrigung erleben.

Alle Seelen von gottverbundenen Menschen, weisen beim Übergang ins Jenseits noch etliche ungesetzmäßige Belastungen auf, die ihr Mensch mangels Wissens von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten noch nicht erkennen und bereinigen konnte – das trifft auch bei Kündern zu. Es kann auf Erden nie geschehen, dass ein vergeistigter Mensch oder Kündler von allen seelischen Ungesetzmäßigkeiten frei wird. **Das ist keinem Menschen bis zu seinem Lebensende möglich, weil aus himmlischer Sicht allein schon das vergängliche menschliche Leben ungesetzmäßig ist, da es keine Übereinstimmung mit den unvergänglichen Leben der reinen himmlischen Wesen hat.**

Aus dieser Aussage des Gottesgeistes könnt ihr erkennen, dass die Seele bis zum physischen Hinscheiden nicht von allen Ungesetzmäßigkeiten frei werden kann – auch wenn ihr aus den dunklen Kanälen des Widersachers Gottes etwas anderes gehört haben solltet. Das wird euch gereiften Menschen vielleicht verständlich sein.

Wer den Inneren Rückweg ins Himmelreich mit offenem Herzen in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit beschreitet, der kann mit Anwendung seines Wissens über die himmlischen Gesetze durch die tägliche Selbsterkenntnis nur nach und nach von größeren, dann von kleineren Verfehlungen frei werden. Es sind ungesetzmäßige Speicherungen, mit denen sich die Seele im menschlichen Leben und in den jenseitigen feinstofflichen Fallbereichen über viele Äonenzeiten umhüllte. Dies ist auch nicht anders bei einem Kündler,

der vom Gottesgeist in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen und dann im Erdenleben langsam für die gefährliche und verantwortungsvolle Heilsplanaufgabe vorbereitet wurde.

Ein Kündler sollte sein Ziel, der Ich Bin-Gottheit näher zu kommen, niemals aus den Augen verlieren. Das heißt, er sollte immer bereit sein, den vorgegebenen Weg der Fehlerbereinigung, gesetzmäßigen Veränderung und der geistigen Erweiterung, den er aus seinem Inneren erfühlt, geradlinig beschreiten.

Diesen geht ihm seine heimkehrwillige Seele voraus. Das geschieht aber nur dann, wenn die geistig erwachte Seele bereit ist, sich den göttlichen Gesetzen anzupassen. Die Reinigung und Bewusstseinsweiterung einer heimkehrwilligen Seele erfolgt immer in der Nacht, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet. Wenn die Seele mit Ungesetzmäßigkeiten nicht sehr belastet ist, dann erhält sie von der Ich Bin-Gottheit über ihren Lebenskern Bilder zum erweiterten Verstehen einer himmlischen Gesetzmäßigkeit, die passend für ihren Bewusstseinsstand und den ihres Menschen zugeschnitten sind.

Bei stärkerer Belastung kommt die Seele nicht hoch genug in ihrer Schwingung und deshalb kann sie vom Gottesgeist direkt über ihren Lebenskern keine Mitteilung empfangen bzw. nicht erreicht werden. Dieses innere Hindernis der Seele gleichen dann reine himmlische Wesen aus, indem sie die göttlichen Hinweise über ihren Lebenskern umleiten und an die Seele weitergeben. Am nächsten Tag, wenn sich der Mensch einmal wieder in seinen Gedanken still verhält, versucht sie ihm aus ihren übersichtlichen Bildspeicherungen des Gottesgeistes, die sie in der Nacht aufnehmen konnte, einige wichtige Impulse zur Erweiterung für eine neue Denkweise ins Oberbewusstsein zu senden. Doch vorausgesetzt ist, dass der Mensch bereit ist, schrittweise sein Leben in die göttlichen Gesetze zu verändern, das heißt, seine unschöne sowie eingeeengte Lebensweise aufgeben möchte. Natürlich geschieht die geistige und äußere Umstellung eines gläubigen Menschen nicht gleich, weil dazu eine bestimmte Anlauf- und Reifezeit erforderlich ist. Doch irgendwann erreicht er den Zustand, wo er die inneren Vorgaben seiner Seele mehr und mehr umsetzen kann. Darüber freut sie sich dann sehr, weil sie durch die Öffnung weiterer Seelenpartikel – vom Gottesgeist über ihren Lebenskern – ein höheres Energiepotential aufnehmen kann.

In ihrer irdischen Zeit kann eine fortgeschrittene, geistig erleuchtete Seele, durch ein größeres Energievolumen viel Lichtausstrahlung dazu gewinnen. Dies wäre der göttliche Wunsch für jede Seele, doch die Realität auf der Erde schaut leider anders aus.

Viele geistig orientierte, gläubige Menschen glauben, es wäre ausreichend, wenn sie einige Male am Tag eine herzliche Verbindung zum inneren Liebegeist haben und für Menschen, Seelen und die Natur beten. Sie sind davon überzeugt, ein gutes Werk für die Einheit der Ganzheitsschöpfung und ihre ebenfalls gefallenen Geschwister zu tun. Das ist aus der himmlischen Sicht gut und richtig.

Doch sie vergessen das Wichtigste, die Fehler und Schwächen in ihrem eigenen Leben anzuschauen und mit der göttlichen Hilfe zu bereinigen.

Wer sich nicht bemüht seinen negativen Gedanken gegen andere, oder einer Verdruss Stimmung auf den Grund zu gehen, der lebt unbewusst in den Tag hinein und bei ihm wird sich geistig nicht viel ändern, weil seine seelischen Schleier nicht weniger werden. Für solche gottverbundene Menschen gehen die irdischen Tage nutzlos dahin. **Um ein höheres Bewusstsein im menschlichen Leben zu erreichen – das ist das Kostbarste aus der himmlischen Sicht – ist die Zeit zur Selbsterkenntnis von Fehlern und Charakterschwächen sowie zu ihrer Bereinigung zu nutzen. Das heißt, der gläubige Mensch sollte sich einmal soweit überwunden haben, dass ihn die erkannten unschönen Wesenszüge nicht**

mehr unbewusst lenken bzw. anderen im Herzen wehtun. Nur derjenige, der stets neu erkannte Fehler und Schwächen bereut und sie der Ich Bin-Gottheit im Inneren zur Umwandlung übergibt und aufrichtig bereit ist, sich für immer zu ändern, der erlangt weitestgehend die seelische Freiheit von den größten Ungesetzmäßigkeiten, und kann nach dem Erdenleben bald mit seiner Seele freudig ins Himmelreich heimkehren.

Bitte denkt öfter daran, dass sich im Seelen-Lebenskern die Ich Bin-Gottheit befindet, die sehnlichst darauf wartet, dass ihr wieder ein Gesetzesvergehen finden werdet. Wenn euch dies gelingt, dann beleuchtet und hinterfragt gründlich, weshalb ihr euch so unschön verhalten habt. Dann legt bitte den Grundstein mit der eigenen Vorgabe, wie ihr euch zukünftig gesetzmäßig bzw. herzlich verhalten wollt. Wer aufrichtigen Herzens einen unschönen Wesenszug zum Positiven verändern will, für den wird dies keine große Mühe sein. Trifft das bei euch schon zu, ihr Wanderer ins himmlische Licht?

Wir reinen himmlischen Lichtwesen sind nicht selten darüber traurig, wenn wir euch im täglichen Leben ohne Selbsterkenntnis sehen. Ein Tag nach dem anderen verstreicht bei vielen inneren Menschen, worin sie sich in Bezug auf Selbsterkenntnis ihrer Charakterschwächen keine Mühe machen, obwohl sie viel geistiges Wissen dafür haben. Wahrlich, viele geistig orientierte Menschen wären in der Lage, ihre niedrig schwingenden, ungesetzmäßigen Gedanken, Worte oder ein unschönes Verhalten zu analysieren. Doch das tun sie nicht. Es ist sehr traurig, dass sich ihr Leben nur um ihre wichtige Person dreht und sie keine Zeit mehr finden, sich im Spiegel der Erkenntnis anzusehen.

Diesen Missstand bei der heutigen Jüngerschaft erwähnt der universelle Liebegeist deshalb, weil die meisten der ehemaligen Lichtwesen, die sich für den Heilsplan inkarnierten, heute nicht in der Lage sind, eine positive Korrektur in ihrem Leben vorzunehmen. Ihre Gleichgültigkeit zur Bewusstseinsweiterung und seelischen Reinigung ist schon so groß geworden, dass sie in einem geistigen Stillstand leben. Das bedeutet aus der himmlischen Sicht, dass sie sich jeden Tag vom Gotteslicht mehr entfernen.

Die Heilsplanaufgabe ihrer Seele dringt nicht mehr bis ins menschliche Bewusstsein vor, die auf der Gefühlsebene zu erspüren wäre, wenn sie nicht weltbezogen und in niedriger Schwingung leben würden. Deshalb fallen sie in der Seelenschwingung immer tiefer ab. Das Resultat davon ist, dass sie kaum noch beten, um neue Energien für ihre Seele und für sich aus dem Inneren bei der Ich Bin-Gottheit zu erbitten.

Nur dies könnte ihre Schwingung erhöhen, ihre Lichtstrahlung vergrößern und in die Nähe unserer Lichtheimat bringen. Die innere Verbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit geschieht nur selten oder überhaupt nicht, da viele zerstreut leben oder daran desinteressiert sind. Deshalb wird ihr Rückweg ins Lichtreich ein großer Umweg über viele Stufen in den Fallebenen sein. Viele sind zurzeit so fasziniert von den technischen Neuheiten und Informationsangeboten dieser ungesetzmäßigen Welt, dass manche von ihnen kaum noch Zeit, geschweige denn die Kraft dazu haben, im Inneren mit der Ich Bin-Gottheit ein herzliches Zwiegespräch zu führen.

Damit ihr das Sehnen und die Anziehung zu eurem ewigen Leben im Himmelreich wiedererweckt und erhaltet, weist euch der Liebegeist darauf hin, dass sich im eigenen Inneren, eurem Seelen-Lebenskern, der Mikrokosmos vom Makrokosmos befindet, worin er unpersönlich ist und auf das geliebte Wesen der Sonne und Glückseligkeit sehnend wartet – dass ihr ja seid. Dort ist alles aufgezeichnet, was sich euer Herz wünscht und euch Freude bereitet. Könnt ihr das schon erahnen?

Zum besseren Verstehen hilft euch der Gottesgeist mit dreidimensionalen Bildweisungen, die aber nur unscharf im menschlich eingengten Bewusstsein des Künders ankommen können, weil die Gene und Gehirnzellen dafür von den früheren Erschaffern, den abtrünnigen himmlischen Wesen (Fallwesen), keine Bildspeicherungen für das Verstehen des siebendimensionalen himmlischen Lebens erhielten. Sie wollten die Verbindung zum himmlischen Leben nicht mehr, deshalb sind in den Genen keine brauchbaren Bildmitteilungen bezüglich eines unpersönlichen Lebens enthalten. Das bedauert der Gottesgeist sehr, weil dadurch das menschliche Bewusstsein vom himmlischen Leben vollkommen abgeschnitten ist. Deshalb hat der Gottesgeist seit Jahrtausenden die größte Mühe, einen himmlischen Gesetzesbaustein an das menschliche Bewusstsein heranzuführen. Er muss es mehrmals durch einen Kündler (medialer Mensch) tun, bis sich endlich seine Gehirnzellen daran gewöhnt haben, weitsichtigere Erklärungen vom himmlischen Leben anzunehmen. Wahrlich, das kann bei einem Kündler nur über mehrere Jahre tropfenweise geschehen, vorausgesetzt ihm ist es dann noch möglich aus dem himmlischen Liebestrom zu schöpfen. Die meisten Kündler geraten aber durch ihre Unwissenheit von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten ahnungslos ins Unterbewusstsein oder werden von hinterlistigen religiösen Seelen inspiriert, weil sie durch Gesetzesverstöße, meistens durch Überheblichkeit oder Leichtsinn, das Gotteswort nicht mehr aufnehmen können. So ergeht es den meisten Kündlern. Hättet ihr das gedacht? Das ist eine große Tragik für den Gottesgeist und die himmlischen Wesen, die so gerne viel detaillierter und umfassender von ihrem himmlischen Planetenleben der inneren Menschheit berichten würden. Das aber ist ihnen ins eingeschränkte menschliche Bewusstsein nur spärlich möglich. Erst wenn ein Kündler in seiner Seele neue Gesetzmäßigkeiten erschließt, das heißt, wenn sich durch seine Verwirklichung wieder einige rein gewordene Seelenpartikel vom Gottesgeist öffnen lassen, erst dann kann er in einer Botschaft neue Denkanstöße zum Hinterfragen erhalten. Diese nützen ihm sehr, um neue geistige Zusammenhänge zu verstehen. Darauf kann der Gottesgeist geistig weiter aufbauen und eine unbekannte Gesetzesaussage vom himmlischen Leben dem menschlichen Bewusstsein mitteilen, oder die Berichtigung einer religiösen Falschaussage vornehmen. Wahrlich, der Gottesgeist und der Kündler müssen mühevoll beginnen ein Mosaikbild aufzubauen, das aber aus himmlischer Sicht nicht einmal ein Prozent der himmlischen Wirklichkeit wiedergeben kann, weil noch so viele Mosaikbausteine fehlen. Trotzdem können diese wenigen, für die himmlischen Heilsplanwesen zur schnelleren Rückkehr in ihre Lichtheimat, sehr wichtig sein.

Ein neuer Mosaikbaustein aus dem himmlischen Leben kann erst dann an das menschliche Bewusstsein gelangen, wenn der Kündler wieder einen Schritt mehr dazu bereit war, sich auf eine himmlische Gesetzmäßigkeit umzuorientieren und diese zu leben, die er aus seinem Inneren (Seele) erspürt hat. Wahrlich, es ist nicht leicht eine himmlische Gesetzmäßigkeit, die vorher noch keinem religiösen oder geistig orientierten Menschen bekannt war, nachzuleben.

Dieser Kündler weiß im Voraus, was eine neue Gesetzmäßigkeit für ihn und seine engsten Freunde bedeuten kann, darum wird es ihm bange, wenn er davon hört. Diese kann für seine Freunde eine neue Erschwernis bzw. Unannehmlichkeit mit Familienangehörigen bedeuten, wenn sie es annehmen und umsetzen. Deshalb wollen manche diese Hinweise nicht an sich heranlassen. Manche gottverbundene Menschen sind erstmals entsetzt, wenn sie über einen Kündler von einer neuen himmlischen Gesetzmäßigkeit erfahren, die ihre bisherige geistige Orientierung völlig umwirft.

Das ist der Grund, weshalb sich viele geistig orientierte Menschen sträuben, eine neue himmlische Gesetzmäßigkeit anzunehmen bzw. nachzuleben. Dafür hat der Gottesgeist viel Verständnis.

Doch was nützt einer Seele, die sich nach der baldigen himmlischen Rückkehr sehnt, das herzliche Verständnis des Gottesgeistes für die schwierige menschliche Lebenssituation, wenn sie durch die täglich neuen Gesetzesbelastungen ihres lauen oder widerspenstigen Menschen so stark mit ungesetzmäßigen Schleiern überdeckt wird, dass sie dann im Jenseits die größten Schwierigkeiten hat, die ihr vom irdischen Leben schon bekannten, himmlischen Gesetzmäßigkeiten anzugehen, da ihr früherer Mensch diese noch nicht umgesetzt hat.

Da sie im Jenseits wieder mit gleichartigen Seelen zusammenlebt, kann sie sich auch dort schwer auf ein gesetzmäßigeres Leben umstellen. Meistens hat sie davor Angst, dass sie dort die lieb gewonnenen Wesen durch die Anerkennung einer neuen himmlischen Gesetzmäßigkeit wieder verliert, die ihr im Inneren vom Gottesgeist beim Nachfragen erklärt wurde. Nimmt sie diese bewusst an, dann verliert sie durch ihre Bewusstseinsveränderung in ein gesetzmäßigeres Leben die magnetische Anziehung zum Planeten. Das bedeutet, die planetarische Anziehung ihres Lichtkörpers wird langsam aufgehoben, und sie wird über magnetische Kräfte auf Lichtbahnen von einer höher schwingenden und lichtvolleren Planetenebene angezogen.

Das geschieht deswegen, weil ihr feinstofflicher Lichtkörper durch die Annahme und Verwirklichung nur einer einzigen himmlischen Gesetzmäßigkeit – die bereits seit Anbeginn in einem Seelenpartikel gespeichert ist – eine viel größere Leuchtkraft erhalten hat. Die Reinigung eines Seelenpartikels (feinstoffliches Atom) – von Trillionen, die ein Lichtkörper eines himmlischen Wesens enthält – in dem eine himmlische Gesetzmäßigkeit wieder aktiviert wurde, bedeutet die Auflösung ungesetzmäßiger Hüllen! Deshalb schwingt der Partikel dann höher und leuchtet stärker. Das überträgt sich auf den gesamten Lichtkörper des nun reineren Wesens. Es schwingt höher und kann von einer höher schwingenden, lichtvolleren Planetenebene angezogen werden. Könnt ihr euch das vorstellen?

Bevor in den feinstofflichen Fallbereichen der Übergang eines Wesens in eine lichtvollere Ebene auf einen höher schwingenden Planeten erfolgt, hat es noch eine Bedenkzeit, um frei entscheiden zu können, was es für sich will. Fühlt das Wesen stark aus seinem Herzen, dass eine Erweiterung seines Bewusstseins durch die Annahme weiterer himmlischer Gesetzmäßigkeiten an der Zeit wäre, dann entscheidet es sich für ein höheres Leben.

Ab diesem Zeitpunkt kann es sich nicht mehr bei den niedriger schwingenden Wesen magnetisch halten. Seine Lichtfrequenz hat sich verändert, deshalb muss es Abschied nehmen von den bisherigen Freunden, und manchmal sogar von seinem Planetendual.

Geschieht das, dann verabschiedet sich das Wesen mit traurigem Herzen von seinem Planetendual, dass nun mit seinem Bewusstseinsstand keine Gemeinsamkeit mehr hat, weil es aus einem bestimmten Grund eine geistige Erweiterung durch die Annahme einer edleren himmlischen Lebensweise abgelehnt hat.

In den Fallbereichen trifft es übrigens nur selten zu, dass ein Wesen mit seinem früheren himmlischen Dual zusammenlebt – das nur nebenbei.

Bei gebundenen Partnern, von denen einer schon ein höheres Bewusstsein hat, sich jedoch nicht von seinem Partner lösen will, führt das nicht unbedingt zur Trennung. Damit keine planetarische Abstoßung

des Lichtkörpers stattfindet, muss der geistig höher Entwickelte, sich der Lebensweise der Planetenbewohner bzw. seines Dualpartners, an den es gebunden ist, anpassen, trotz seinen neuen Erkenntnissen über himmlische Lebensweisen. So muss es unwürdig im Bewusstsein seines niedrig schwingenden Partners leben, der gesetzmäßig nicht nachziehen will. Das ist tragisch für eine heimkehrwillige Seele.

Doch entscheidet sich die Seele (Wesen im Fallsein) für ein lichtvolleres Leben, näher dem himmlischen Sein, dann weiß sie, durch die Innen-Vorschau des Gottesgeistes, dass sie bald neue Freunde und ein neues Dual haben wird, die ihr dann im Bewusstsein gleich sind. Wenn Wesen in den Fallbereichen nicht bereit sind eine Wesensveränderung anzustreben, dann kann es sein, dass ihnen das bisherige Planetenleben zu gut gefiel und sie sich daran gebunden haben. Sie wollen den Planeten unter keinen Umständen verlassen, auch wenn die Gefahr besteht, dass sich ihr Dual schneller geistig weiterentwickelt und sie es dadurch verlieren könnten.

Manche Wesen in den jenseitigen Fallbereichen erleben schmerzliche Trennungen von ihren nun ungleichen Freunden und auch ihrem Planetendual. Dieses Leid könnt ihr euch auch schon zu irdischer Lebenszeit ersparen, wenn ihr euch immer mehr den himmlischen Gesetzen und nicht eurem guten Freund oder Lebenspartner anpasst, der sich geistig nicht weiter entwickeln möchte.

Seid ihr hier auf Erden an euren Partner gebunden, dann verändert sich im Jenseits für euch nichts, da ihr mit ihm wieder zusammenleben werdet, obwohl nur ihr euch weiterentwickelt habt und er nicht. Ihr lebt dann unwürdig in seinem niedrigeren Bewusstsein. Das geschieht nur deswegen, weil die starke magnetische Anziehung beider auch im Jenseits bleibt und der Höher entwickelte sich nicht von der Anziehung zum Partner lösen kann. Erst wenn sie beide nur noch wenige Gemeinsamkeiten haben, beginnt der weitsichtiger Schauende nachzudenken, ob es sich noch lohnt weiter mit ihm zusammenzubleiben, obwohl er ihn noch gernhat und sich in seiner Nähe manchmal noch wohl fühlt. Doch die wahre himmlische Dualliebe ist es nicht, die solch ungleiches Paar führt, denn sie kann nur im Gleichklang der seelischen Herzen (Wesens-Lebenskerne) stattfinden. Das bedeutet für die himmlischen Duale: Sie können nur im gleichen Evolutionsbewusstsein zusammenleben, und wenn sie ihre Liebeenergien zueinander verströmen, dann können sie durch die gleich gebende und nehmende verschenkende Weise ihres Herzens ein hohes Glücksgefühl in ihren Lichtpartikeln verspüren.

Durch ein ungleiches Bewusstsein spüren belastete und stark an sich gebundene feinstoffliche Wesen, die in den jenseitigen Fallbereichen als Paare zusammenleben, bei ihren Zärtlichkeiten unterschiedlich starke Glücksgefühle. Der geistig höher Entwickelte sehnt sich aber nach Vervollkommenheit seiner Glücksgefühle, die er bei einem ungleichen jenseitigen oder diesseitigen Partner (Dual) nicht erleben kann. Deshalb drängt es die inkarnierten Seelen oder die Wesen in den jenseitigen Fallbereichen, die gebundenen sind an einen ungleichen Partner, immer mehr zur Bewusstseinsgleichheit. Die Lösung vom ungleichen Partner erfolgt erst nach mehreren Anläufen, weil dies verschiedene Angstspeicherungen verzögern.

Auch wenn keine inneren Gemeinsamkeiten mehr vorhanden sind, trennen sich viele jenseitige Paare in den Fallbereichen deswegen nicht, weil sie Angst vor dem Alleinsein haben. Da ihr früherer Mensch zu irdischer Zeit noch keine intensive innere Verbindung zur Ich Bin-Gottheit gepflegt hat, übernahm die Seele durch Speicherungen seine Lebensweise und so ist sie auch im Jenseits ausgerichtet. Aus diesem

Grund leben viele Jünger/innen auch in den jenseitigen Fallbereichen weiter mit ungleichen Partnern zusammen, die sie schon zu irdischer Zeit hatten. Wahrlich, die ungleiche jenseitige Beziehung wird nicht anders wie auf Erden geführt. Die Wesen streiten oft miteinander, weil ihre Lebensansichten weit auseinander liegen oder unehrlich zueinander sind. Nicht selten werden sie gegeneinander tötlich, weil sie das auch zu irdischer Zeit gewöhnt waren.

Könnt ihr euch nun durch diese göttlichen Hinweise das Dualleben in den lichtarmen jenseitigen Fallbereichen etwas mehr vorstellen?

Aus den Schilderungen des Gottesgeistes sollen die himmlischen Rückkehrer erkennen, was irdische und jenseitige Bindungen Schmerzliches bewirken können. **Darum empfiehlt euch jetzt der Gottesgeist, bindet euch an keinen Menschen oder jenseitige Wesen und auch an keinen Planeten in den Fallbereichen, denn sonst habt ihr auf dem Heimweg die größten Schwierigkeiten ins Himmelreich zurückzukehren.**

Lebt bitte nun in einer Partnerschaft ungebunden und beginnt euch geistig weiter zu entwickeln. Lasst die früheren unschönen Rechthabereien und Vorwürfe, der andere wäre mit seiner Meinung falsch gelegen und nur ihr habt alles richtig gesehen. Wahrlich, dieses Verhalten zeigt euch doch auf, dass ihr noch sehr kleinlich und bestimmend seid und kein Verständnis für die Lebensweise anderer habt, die mit euch entweder zusammenleben oder mit denen ihr familiär oder beruflich zu tun habt. Deshalb gebt bitte nach und geht nach einer Unstimmigkeit und Missstimmung bald wieder herzlich aufeinander zu und lebt wieder friedvoll zusammen, auch wenn ihr zurzeit in einer Lebenseinstellung weit auseinander liegt.

Habt ihr in eurer Partnerschaft schon länger verschiedene Welt- und Lebensauffassungen bzw. verfolgt ihr andere Sinnesrichtungen, weil ihr dem himmlischen Leben durch die Verinnerlichung näherkommen wollt, doch dies eurem Partner widerstrebt, da er die gottlose oder grobe Lebensweise der Weltmenschen und die laute Umgebung vorzieht oder er ist einer der vielen menschlichen Süchte verfallen, dann überlegt euch gut, ob ihr mit ihm noch zusammenleben wollt. Aus der göttlichen Sicht ist so eine Partnerschaft ungesetzmäßig und entspricht in keiner Weise dem Zusammenleben der himmlischen Dualwesen, die immer gemeinsam in die gleiche Richtung der Evolution bzw. Bewusstseinsweiterung gehen. **Durch die ungleiche Lebenseinstellung bzw. -weise ist es einem Menschen oder einem jenseitigen Wesen nicht möglich, eine harmonische Herzensbeziehung aufrecht zu erhalten. Darum führt der große Unterschied der Wesenszüge bzw. Charaktere einmal zum inneren Bruch der Gefühle füreinander und zur geistigen Leere in der Partnerschaft. Der Gottesgeist bittet die inneren Menschen solch eine Partnerschaft nicht mehr aufrecht zu erhalten, denn sie schadet nicht nur dem geistig Weiterentwickelten auf dem Inneren Weg, sondern das Tragische daran ist, dass er eine große Menge seiner Lebenskräfte durch die Aura Verbindung an den weltlich orientierten, niedrig schwingenden Partner verliert.**

Entwickelt euch geistig weiter, dann werdet ihr mit eurer Seele, nach diesem Leben, in den jenseitigen Bereichen mit einem Partner oder Freunden zusammen sein, die auf eurer Wellenlänge liegen. Dann werdet ihr vielleicht einmal freudig der Ich Bin-Gottheit euer Empfinden so aussprechen wollen, wie dies manche jenseitigen Wesen tun:

„Gütige Gottheit meines Herzens, ich bin dir sehr dankbar dafür, dass du mich über den früheren Menschen, in dem ich inkarniert war, so gut führen konntest, dass ich über eine Botschaft erfuhr, wie

wichtig es sei, mich nach neuem geistigem Wissen umzuschauen, um mich im Bewusstsein weiter entwickeln zu können. Auch wenn durch meine große Bereitschaft zur Veredelung und geistigen Umorientierung mein früherer Mensch und ich in die unangenehme und schmerzliche Situation der Trennung vom früheren ungleichen Partner kam, weil er seine völlig andere, eingeengte und unfreie Lebensweise ohne Veränderung weiterführen wollte, freue ich mich, dass es mir gelungen ist, mutig deiner inneren Weisung zu folgen, die mich mit einer Bewusstseinsweiterung und größeren Energien beschenkte.

Das Wissen aus einer Botschaft von der Dualgleichheit der himmlischen Wesen habe ich in meinem Herzen als eine Kostbarkeit behalten, deshalb war mein weiterer Weg im Jenseits frei von der Bindung an die früheren irdischen Partner mehrerer Erdenleben. Dadurch konnte mein Lichtkörper im Jenseits von einem schönen Planeten angezogen und von herzlichen Wesen begrüßt werden, die meine Seelenschwingung, Lichtstrahlung und Lebensauffassung hatten. Dort hast du mich zu einem herrlich strahlenden, zarten Dualwesen geführt, wo mein seelisches Herz vor großer Freude höherschlug. So konnte ich mich mit deiner großartigen Hilfe und dem mir von dir zugeführten Dual schnell geistig weiterentwickeln und seelisch von Ungesetzmäßigkeiten befreien und den kürzesten Weg ins Himmelreich nehmen“.

Wollt ihr den Weg auch so heimwärts gehen, wie es euch jetzt der Gottesgeist mit einem Beispiel geschildert hat?

– **Fortsetzung im - Teil 2 -**

Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gotttheit
- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

04.11.2013 (aktuelles Datum)

vom Juli 2008

Botschaft



Tiefgründige Selbsterkenntnis der Fehler und Schwächen – die wichtigste Aufgabe des Tages für himmlische Rückkehrer zum geistigen Wachstum und zur stetigen positiven Veränderung ins gottgewollte Leben

Heute spreche ich über die so wichtige tiefgründige Selbsterkenntnis. Dies sollten die inneren Menschen interessieren, die sich jeden Tag aufs Neue auf ihre himmlische Rückkehr vorbereiten und mich bitten, sie dabei mit meinen himmlischen Kräften zu unterstützen.

* * *

Mein Liebegeist im Ich Bin aus dem größten universellen Herzen (himmlische Urzentralsonne) begrüßt die geistig aufgeschlossenen herzensguten Menschen für die himmlischen Botschaftsempfehlungen in der irdischen Endzeit.

Mein Liebegeist würde euch gerne, jetzt in der schweren irdischen Zeit, viel umfassender und ergiebiger über kosmische Gesetzmäßigkeiten und deren schrittweise Verwirklichung für euren inneren Heimweg informieren, doch dies ist mir nur selten möglich, da dies nur über ein hohes geistiges Bewusstsein erleuchteter Menschen geschehen kann. Wenn sich mir wieder ein erleuchteter Mensch in seinem Herzen öffnet und sich freiwillig als Kanal für die göttliche Liebe zur Verfügung stellt, dann versuche ich die inneren, geistig aufgeschlossenen Menschen anzusprechen und biete ihnen winzige geistige Liebetropfen zum Nachdenken und zur Neuorientierung an.

Heute spreche ich über die so wichtige tiefgründige Selbsterkenntnis. Dies sollten die inneren Menschen interessieren, die sich jeden Tag aufs Neue auf ihre himmlische Rückkehr vorbereiten und mich bitten, sie dabei mit meinen himmlischen Kräften zu unterstützen. Jedes himmlische Wesen verfügt ab Beginn des universellen Lebens über den freien Willen und kann selbstständig Entscheidungen treffen und eine Lebensweise im göttlichen Gesetz für seine Evolution frei wählen und dies gilt für die abtrünnigen Wesen auch außerhalb des himmlischen Seins. Dies gilt auch für ihre freiwillige Selbsterkenntnis und Bereinigung ihrer Fehler und Schwächen, sofern sie ihre himmlische Rückkehr ernsthaft angehen wollen. Wer jedoch jetzt die tägliche Selbsterkenntnis sehr ernst nimmt und tiefgründig seine unschönen Schwachstellen begutachtet bzw. analysiert, der freut sich über jeden gefundenen negativen Lebensaspekt, den er evtl. schon sehr lange in diesem und früheren Leben unbewusst begangen hat.

Wer jetzt meine göttliche Weisung von innen annimmt und sein Leben zum Positiven umstellen will, der wird sich wahrlich freudig selbst erkennen wollen und scheut keine Mühe und nützt die freie Zeit, dies während des Tages intensiv zu tun.

Wer die ihm verbleibende irdische Zeit noch zur tiefgründigen Selbsterkenntnis und gottgewollten Wesensveränderung nutzt, der wird viel freier im Inneren seiner Seele und zudem verführen ihn seine noch unbewussten Fehler und Schwächen nicht mehr zu unschönen Handlungen und Redeweisen, die womöglich anderen Menschen schon viel seelisches und physisches Leid zugefügt haben. Dies ist manchen der gottverbundenen Menschen noch nicht bewusst geworden, dass ihre unschönen Lebensgewohnheiten, die als negative, ungesetzmäßige Speicherungen in der Seele sowie im Ober- und Unterbewusstsein enthalten sind, anderen Menschen viel Leid zufügen können, vor allem denen, die schon sehr sensibel sind und schmerzlich auf ein mit niedrigen Schwingungen gefülltes unangenehmes Sprechen und Handeln reagieren. Wer sich dem inneren Liebestrom meines Herzens nähern möchte, der sollte sich sofort oder beim Abschluss des Tagesgeschehens fragen, ob er anderen Menschen auf irgendeine Weise wehgetan hat. Das heißt aber nicht, dass man das widersprüchliche Verhalten eines Menschen, das nicht im göttlichen Gesetz ist, einfach schweigend hinnehmen bzw. tolerieren sollte. Wenn ein labiler, unverlässlicher Mensch immer wieder seine guten Vorsätze ins Negative verändert bzw. von heute auf morgen verwirft – so wie der Wind seine Richtung stets verändert – und sein Benehmen wieder einmal außerhalb der göttlichen Ordnung liegt, er jedoch mit einem charakterstarken und ernsten Menschen zusammenlebt, dann sollte man ihn auf sein Fehlverhalten mit dem göttlichen Ernst hinweisen.

Er sollte damit rechnen, dass er durch seine wechselhafte Einstellung und Lebensweise nicht mehr vertrauenswürdig ist und zudem ist mit ihm ein harmonisches und friedvolles Zusammenleben unmöglich.

Die Selbsterkenntnis eigener Fehler und Schwächen und deren zügige Bereinigung sind für himmlische Rückkehrer so wichtig. Seid euch bitte dessen noch mehr bewusst: Es ist im irdischen Sein für ordnungsliebende, sensible, gottverbundene Menschen das größte Übel, wenn sie durch unbedachte Worte und widersprüchliche Handlungen eines gespaltenen und charakterschwachen Menschen seelisch und körperlich sehr zu leiden haben. Wer selbst einmal durch unverständliche, verletzende Worte oder über ein völlig danebenliegendes Verhalten eines geliebten Menschen psychisch und körperlich bzw. in seinem Inneren (Seele) sehr zu leiden hatte, der weiß, wie schwer es ist, wieder über diesen niedrigen Schwingungszustand hinwegzukommen.

Darum bitte ich euch Herzensmenschen, erkennt, dass die tägliche Selbsterkenntnis der wichtigste Lebensbaustein für eure himmlische Heimkehr ist! Ohne sich zu erkennen, ist es keinem gefallenem Wesen möglich, die himmlische Rückkehr anzustreben, deshalb bitte ich euch, in der Selbsterkenntnis nicht nachzulassen. Und übt die Gedankenkontrolle noch mehr, denn sie führt euch dahin, wo ihr noch entweder stark oder weniger schwer mit unschönen Lebensweisen aus den Fallbereichen belastet seid.

Wer jetzt den Vorsatz fasst und meine erkenntnisreichen Hinweise nützt, die ich ihm zur schnelleren himmlischen Rückkehr über Kündler der Jetzt Zeit anbiete, der wird bis zum Abschluss seines menschlichen Lebens strebsam und willig in der täglichen Selbsterkenntnis und Veränderung seiner Charakterschwächen sein. Er erhält von mir nachts über seine Seele zusätzliche Kräfte zur eigenen Überwindung.

Werdet bitte demütiger, denn in der demütigen Lebensweise reinigt ihr mit meiner inneren Hilfe euer seelisch-menschliches Bewusstsein und ihr werdet nicht mehr von den negativen Speicherungen früherer Zeit gedrängt. Wer meiner himmlischen Demut schon nähergekommen ist, der hat durch seine Lebenserfahrungen und ehrliche Selbsterkenntnis gut erkannt, dass stolze, herrschsüchtige, rechthaberische sowie gehässige und friedlose Verhaltensweisen nur Stolpersteine auf seinem himmlischen Rückweg sind. Deshalb hat er die irdische Zeit dazu genutzt, sich durch die Wesensveredelung nach und nach von diesen zu lösen. Wie weit seid ihr schon gekommen durch eure ehrliche Selbsterkenntnis?

In der Vergangenheit haben die unschönen Verhaltensweisen aus dieser zerstörerischen Fallwelt bei den Menschen und jenseitigen Seelen sehr viel Leid, Disharmonie, Zerstörung, Tod und Siechtum verursacht und ausgelöst. Wer die erwähnten abartigen Verhaltensweisen bei sich noch übersieht und sich davon nicht lösen kann, weil er noch glaubt, dadurch als eine besonders geachtete und zu respektierende Persönlichkeit gut dastehen zu können, dem ist es nicht möglich, sein **menschliches Ich** zu überwinden.

Nach seinem Ableben wird seine Seele diesbezüglich auch im Jenseits die größten Probleme haben. Diese erwähnten negativen Charaktereigenschaften sind es hauptsächlich, die Menschen zu Marionetten ihrer eigenen Speicherungen aus dem Ober- und Unterbewusstsein und den Seelenhüllen machen, ohne sich dessen bewusst zu sein.

Ein so geprägter Mensch wird nicht nur durch seine eigenen Eingaben negativer Kräfte gesteuert, sondern zudem stark beeinflusst von denen, die um den Erdball kreisen, so er gleiche Speicherungen in sich

enthält. Zu solchen Menschen gesellen sich natürlich gerne unnachgiebige erdgebundene Seelen, die ihn dann so sehr negativ beeinflussen und steuern können, dass sie sich zeitweise in seiner Aura befinden und sich durch ihn ihre Wünsche und Triebe erfüllen. Dies sollte die lauen und auch unvorsichtigen gottverbundenen Menschen schon hellhörig machen und bewusst sein, denn wer in dieser niedrig schwingenden Fallwelt lebt, ist ständig bedroht, von niedrigen Kräften und jenseitigen Seelen mehr oder weniger stark beeinflusst zu werden.

Davor warne ich euch schon über Tausende von Erdenjahren über erleuchtete Menschen, die mit mir im Inneren in herzlicher Kommunikation standen und nicht abließen, meinen Liebestrom in dieser dunklen Welt in sich und durch sich wirken zu lassen. Diese gütigen, demütigen und friedvollen Menschen, die die himmlische Harmonie lieben und immer vorziehen, sind natürlich von umnachteten Menschen und ihren dunklen Seelenbegleitern gerne der Anziehungspunkt. Da sie den Hang haben, täglich unbewusst, unkontrolliert und hektisch zu leben, sind sie ständig die Auslöser für erneute Konfliktsituationen im Leben der Friedvollen und Sanftmütigen. Diese rechthaberischen und streitsüchtigen Menschen sehen kaum eigene Fehler ein und wollen, trotz der vielen schmerzlichen Erlebnissen, an sich nichts verändern. Sie meinen, sie seien als Menschen gut genug und brüsten sich mit ihren äußeren guten Taten.

Unter ihnen sind nicht wenige gutherzige Menschen, die viel geistiges Wissen angesammelt haben, jedoch ihre Selbsterkenntnis und positive Veränderung lässt schon lange zu wünschen übrig. Sie sind nicht bereit, intensiv und tiefgründig in den eigenen Spiegel der Selbsterkenntnis zu schauen, weil sie Angst haben, dies würde sie unweigerlich bald zu gravierenden inneren und äußeren Veränderungen führen. Deshalb bleiben sie im täglichen Leben unverändert bzw. bei ihnen gibt es keine positiven geistigen Fortschritte mehr. Ihre Art der Selbsterkenntnis – die sie ab und zu tun und die darauf bedacht ist, anderen vortäuschend zu zeigen, wie gottverbunden sie sind und wie sehr sie mich lieben und die himmlische Rückkehr anstreben – ist nur oberflächlich und orientiert sich überwiegend an den Fehlern anderer. Dadurch glauben sie selbsttäuschend, sie wären gute Menschen und die Kritik anderer wäre an ihnen völlig unberechtigt. Ihre fälschliche Annahme bekräftigen sie mit überzeugenden Aussagen von sich, damit sie vor anderen gut dastehen. Wenn sie wieder einmal auf ihr falsches, zwiespältiges Verhalten oder ihre unschönen Worte aufmerksam gemacht werden, dann sind sie sofort aufgebracht. Dies geht dann soweit, dass sie in Angriffsstellung gehen und den gut gemeinten Hinweis zur Selbsterkenntnis als eine unberechtigte und gemeine Vorhaltung des anderen empfinden.

Anstatt ruhig und dankbar einen Fehlerhinweis entgegenzunehmen – das tun die weitgereiften Menschen des Gottesgeistes – reagieren sie darauf unangenehm und gereizt und sind im erzürnten Wortwechsel nicht mehr zu halten. **Dies sollte ihnen aufzeigen, dass sie in einer ungesetzmäßigen Lebensweise sehr getroffen worden sind, das heißt, in diesem Lebensbereich sind sie noch schwer seelisch und menschlich belastet, denn sonst würden sie ruhig und sachlich sprechen können.** Dies ist ein Hinweis zur baldigen Veränderung für sie, wenn sie auf dem Rückweg ins Himmelreich vorankommen wollen. Wahrlich, es ist auch höchste Zeit für sie hier nachzuschauen bzw. sich zu fragen, was in ihnen vorliegt, dass sie so massiv in Erregung kommen lässt.

Den wahren Grund dafür erkläre ich aus meiner göttlichen Sicht: Wenn sich ein Mensch bei einem Fehlerhinweis stark erregt, dann ist er durch die vielen Falschprogrammierungen in einem Lebensbereich nicht mehr in der Lage, sich ruhig zu verhalten, auch wenn er kurz bestrebt ist seine Aggressionen

zurückzuhalten bzw. sich äußerlich nichts anmerken lassen will. Die negativen Speicherungen einer Ungesetzmäßigkeit lassen ihn nicht mehr ruhig sprechen, darum ist er entweder aufbrausend oder wischt sofort durch ausgeklügelte Ausreden, die er oft schon angewendet hat, alles vom Tisch. Diese uneinsichtigen Menschen erkennen noch nicht, in welcher Gefahr sie schweben, wenn sie weiter an ihren Verfehlungen früherer Zeit festhalten, denn die uneinsichtigen Fallseelen wollen sie weiter in ihrer Ungesetzmäßigkeit verführen bzw. benutzen. Dies können sie aber nur, wenn der gläubige Mensch nicht bereit ist, einen ihm aufgezeigten Fehler zuzugeben und noch dazu unschuldig tut, als wäre nichts geschehen. Wer sich für den Unschuldigen hält, anstatt den Selbsterkenntnis hinweis mit mir zu analysieren, der läuft Gefahr, streitsüchtig zu werden. Obwohl ihm jemand einen Fehler genau beschreibt, will er ihn bewusst nicht wahrhaben. So wird er allmählich zum Spielball der Dunkelheit, der unsichtbaren, erdgebundenen Wesen, die nur von den negativen Kräften einzelner Menschen leben. Sie beobachten die Menschen ihrer Wellenlänge bzw. Lebensausrichtung aus ihrem zeitlosen Zustand und wollen den Beeinflussbaren durch Impulse soweit bringen, dass er einen Streit auslöst und aufgebracht lautstark reagiert, das heißt, völlig außer Kontrolle gerät. Dabei soll auch der andere, sonst friedvolle Mensch, angestiftet bzw. in einen lautstarken Streit verwickelt werden. In diesem disharmonischen Zustand ahnen die Menschen nicht, was die Seelen im Unsichtbaren tatsächlich im Schilde führen.

Wahrlich, nach der unschönen Auseinandersetzung ist der sonst Friedvolle völlig verzweifelt und kann nicht begreifen, dass er sich zu einer derartigen Diskussion verführen bzw. hinreißen ließ und nun durch diesen niedrig schwingenden Wortwechsel völlig heruntergezogen ist. Diese Art des Kräfteentzugs von unkontrollierten und unbewusst lebenden Menschen und den sonst Friedvollen bei unschönen Auseinandersetzungen ist für die unnachgiebigen, dunklen, erdgebundenen Seelen die erfolgreichste, die es gibt. Deshalb lauern sie auf jede Verfehlung eines Menschen bzw. stiften ihn durch Rechthaberei zum Streit an.

Wahrlich, es werden von mir jetzt diejenigen gottverbundenen Menschen angesprochen, die noch unkontrolliert und in unruhiger und hektischer Lebensweise den Tag verbringen, jedoch mich früh und abends um schützenden Beistand, innere Kräfte und Weisungen bitten. Ihr stets sich drehendes, unkontrolliertes Gedankenrad im Tagesverlauf lässt es nicht zu, dass sie die Steuerung und Beeinflussung durch die dunklen Seelen bewusst bemerken. Bei solch gottverbundenen Menschen läuft jeder Tag ähnlich ab, ohne dass sie bewusst bemerken, von Seelen ihrer Lebensart und Ausrichtung gesteuert zu werden, da sie zu wenig in der Selbstanalyse ihrer Fehler und Schwächen leben und keine innere und äußere Veränderung anstreben.

Was kann mein Liebegeist in ihrer verdunkelten Lebensweise für sie tun? Im Moment einer unschönen Verhaltensweise, die nicht im göttlichen Gesetz schwingt, ist es mir unmöglich sie zu schützen, weil einerseits mein Liebegeist sich nicht in das Privatleben eines einzelnen Wesens einmischen und andererseits auch nicht gewaltsam die dunklen Wesen um den Menschen vertreiben darf. So bleibt mir nur übrig zu warten, bis der Mensch zur Besinnung kommt und ruhiger wird und wieder eine höhere Schwingung aufweist. Dann erst kann ich ihm evtl. – so meine göttliche Lichtstrahlung in ihm dafür vorhanden ist – über seine Seele einige Impulse zur Selbsterkenntnis und Umkehr geben. Das ist mir nach einem Streit nur sehr selten möglich, weil die dunklen Seelen einen streitsüchtigen und unnachgiebigen Menschen weiter mit Impulsen belagern und beeinflussen. Dies geht meistens über mehrere Tage ähnlich weiter, sofern er nicht aufgibt, seinen Fehler abzustreiten. Wenn gottverbundene Menschen Fehler

abstreiten, liegt es meistens daran, dass sie zu stolz sind, diesen zuzugeben. Oder sie können aus Unwissenheit und Kurzsichtigkeit noch nicht erkennen, dass sie im göttlichen Gesetz falsch lagen. Aus der Uneinsichtigkeit und Böswilligkeit wird schon lange auf Erden unbewusst vielen Menschen seelisches und körperliches Leid zugefügt.

Seid euch bitte dessen bewusst: **Wer frei von seinen Fehlern und Schwächen und der starken Beeinflussung unnachgiebiger dunkler Seelen werden möchte, der sollte zuerst selbst einsichtig und nachgiebig werden.** Er sollte sich vorgeben, bei einem ersten Hinweis auf sein Fehlverhalten, sich ruhig zu verhalten und ihn evtl. für seine Selbsterkenntnisanalyse schriftlich festhalten. Bitte denkt weitsichtig und herzenserfüllt: Möglicherweise kann jemand durch euer unbewusstes Fehlverhalten schon lange seelisch und körperlich sehr gelitten haben, darum ist es so wichtig, jeden Hinweis auf euer Fehlverhalten sehr ernst zu nehmen. Dann wäre eure Aufgabe, euer Verhalten im Rückblick durchzuschauen und daraus bewusst Schlüsse zu ziehen. Das heißt, ihr solltet bewusst eure Verhaltensweise, die euch andere als einen Fehler vorgehalten haben, mit einem aufgeschlossenen Herzen beleuchten und euch selbstehrlich bewerten und fragen, was würden ich (Gottheit) oder die reinen Lichtwesen zu eurem Verhalten sagen. Wahrlich, die ehrliche Selbstbewertung eurer unschönen oder guten Verhaltensweisen bringen euch Klarheit über euch selbst und ihr spürt dabei von innen, was ihr noch an euch zu tun habt, um wieder ein Stück den himmlischen Lebensregeln des Friedens, der Harmonie und Unpersönlichkeit näher zu kommen, damit ihr einmal wieder in der großen Gemeinschaft liebevoller und sanfter reiner himmlischer Lichtwesen leben könnt.

Wer sich eingesteht, dass er einem Menschen mit seiner unbedachten Handlung und Worten im Herzen wehgetan hatte, der zögert nicht lange, geht auf den anderen zu und bittet ihn bereuend und herzlich um Vergebung. Will er sich ernsthaft für immer und ewig positiv verändern, dann bittet er mich um die himmlischen Selbstüberwindungskräfte, sollte er in Versuchung kommen, seinen alten Fehler wieder zu begehen. Ich versuche mit den himmlischen Lichtboten nachts zuerst die Fehlerspeicherungen in seiner Seele umzuwandeln. Damit ist der erste geistige Schritt zur Befreiung von einer Ungesetzmäßigkeit getan. Der weitere ist, dass sich der Mensch bemüht, sich seiner früheren Fehler noch mehr bewusst zu werden, um schon beim nächsten Ansatz zu einer seiner ehemaligen Fehlhaltungen zu sagen: Stopp, ich will das nicht mehr! Ich bin nun ein anderer Mensch geworden, der das göttliche Gesetz liebt und es halten möchte.

Irgendwann – nach mehreren Versuchen der Selbstüberwindung – ist der innere Drang zu der früheren, unschönen Verhaltensweise aufgelöst und der Mensch kann dann beim nächsten Selbsterkenntnis Hinweis ruhig bleiben und ist dafür Gott und seinem Nächsten sehr dankbar. Sein fester Vorsatz, wieder im Gottesgesetz und im göttlichen Willen zu leben, bringt einen himmlischen Rückkehrer vor allem durch seine freudige und stetige Bereitschaft sich selbst zu erkennen und positiv zu verändern, geistig sehr weit auf seinem anfangs noch dornigen Rückweg. Deshalb freut sich die innere Seele sehr über diesen irdischen Zustand ihres bereitwilligen und demütig gewordenen Menschen. Seine täglichen Selbsterkenntnisbemühungen und stetigen Schritte zur gesetzmäßigen Veränderung und ihren geistigen Fortschritt empfindet sie so, als wenn sie mit kostbaren himmlischen, leuchtenden Diamanten beschenkt werden würde.

Wahrlich, wer sich immer wieder einen Fehler eingesteht, der erlebt in kürzester Zeit eine wesentliche Veränderung seines Wesens zum Positiven bzw. wird charakterstark und er fällt nicht mehr in die frühere niedrige Lebensweise zurück. Das wünsche ich jedem himmlischen Heimkehrer sehr.

Wer aber nichts aus seinen Fehlern lernen und vor allem nicht erkennen möchte, dass er anderen im Herzen Schmerzen zufügt, der sollte offen zugeben, dass für ihn die Zeit noch nicht gekommen ist, die himmlische Rückkehr anzustreben. Diese Menschen sind nicht nur für sich eine Gefahr, sondern auch für diejenigen, die ehrlichen Herzens ihre Fehler und Schwächen offen zugeben und sich so schnell wie möglich zum Positiven verändern wollen. Darum rate ich euch herzensehrlichen Heimkehrern, euch nicht mit uneinsichtigen und streitsüchtigen Menschen einzulassen oder geht ihnen aus dem Wege, denn sonst erlebt ihr mit ihnen die größten Schwierigkeiten in der zwischenmenschlichen Beziehung. Solche Störenfriede denken tatsächlich nur an sich, obwohl manche nach außen selbsttäuschend vorgeben, welche guten Taten sie leben können. Dies ist aber ihr äußerer Schein, mit dem sie andere, noch geistig unreife Menschen mit wenig Menschenkenntnis, blenden wollen. Ihr Ziel ist so gesteckt, dass sie lieber mehr im Äußeren tun wollen, anstatt im Inneren für ihre Seele die eigene Bewusstseinsreife anzustreben. Dies ist aber nur mit der intensiven, freudigen Selbsterkenntnis möglich. Darum bitte überlegt euch gut, ob es sinnvoll ist, oft mit widerspenstigen Gläubigen zu kommunizieren, wenn sie euch immer wieder in einen Streit verwickeln wollen, da sie aus dem neuen Wissen über göttliche Gesetze durch weit gereifte Kündler nichts lernen wollen. Sie sind geistig stehen geblieben und deshalb wollen sie unbewusst, dass ihre laue Lebensweise von ihren Bekannten und nahestehenden Menschen, die sich mit ihnen auf dem Inneren Weg befinden, nicht erkannt wird. Sie haben Angst ihre alten Freunde zu verlieren, deshalb wehren sie sich massiv gegen neue göttliche Gesetzesaussagen und tiefgründige Hinweise aus der göttlichen Quelle zur Wesensveränderung und geben von sich, man sollte nicht übereifrig in der Selbsterkenntnis und Verwirklichung seines geistigen Wissens sein. Sie merken in ihrem turbulenten Leben nicht mehr, dass sie geistig stehen geblieben sind. Doch insgeheim haben sie Sorge, wegen ihres unterschiedlichen Bewusstseins und geistigen Stehenbleibens ihre guten Freunde zu verlieren, die ihnen bisher hilfsbereit zur Seite standen, jedoch das innere Bedürfnis spüren, sich geistig weiter zu entwickeln.

Wahrlich, wer jetzt von den gottverbundenen herzlichen Menschen nicht bereit ist, sich zum Positiven zu verändern und seine Fehler und Schwächen weiter behalten möchte und sich streitsüchtig dagegen wehrt einen Selbsterkenntnishaft anzunehmen, obwohl er schon mehrmals ernste Hinweise für sein unschönes Verhalten erhielt, der sollte auf eine Beziehung und Kommunikation mit gutwilligen Menschen aus himmlischer Nächstenliebe verzichten, denn er wird lange ein schwerer Klotz an ihren Beinen sein.

Sollte er weiter glauben er sei im Recht und müsste lautstark protestieren, damit der andere eingeschüchtert seine angeblich falschen Vorhaltungen zurücknimmt, der hat wahrlich noch nicht begriffen, dass er so niemals den Weg in seine himmlische Heimat gehen kann. Dies sollte ihm bewusst werden.

Jeder Mensch und jedes gefallene kosmische Wesen im Jenseits erhält von mir immer die Chance zur Einsicht und Veränderung zum Positiven, doch nur, wenn sie es ehrlich mit ihrer Selbsterkenntnis und der Einsicht ihrer Fehler und Schwächen meinen. Dann helfe ich ihnen auf vielerlei Art und Weise und sie kommen irgendwann zu der Überzeugung, wie töricht es war, dass sie einen Selbsterkenntnishaft ablehnten und sich deswegen noch gestritten haben.

Ich gebe euch die Hinweise zur Selbsterkenntnis und Bewältigung eures Ichs, weil sich von den heutigen himmlischen Rückkehrern die wenigsten der großen Bedeutung ihrer einmaligen Erkenntnischance im Erdenleben bewusst geworden sind. Seid bitte nachgiebig und provoziert keinen Streit mit euren Nächsten, gleich, welcher Grund euch dazu bewegen sollte, denn diese hässliche Verhaltensart widert mich und die himmlischen Wesen an. Seid freudig und dankbar für jeden Hinweis zur Selbsterkenntnis eurer Fehler, auch wenn ihr sie im Moment noch nicht richtig aus dem himmlischen Gesetz einordnen könnt, da ihr über zu wenig Wissen verfügt oder darüber kaum nachgedacht habt. Nehmt sie zuerst einmal an und überdenkt sie, aber nicht nur aus dem menschlichen Oberbewusstsein, sondern aus der inneren Tiefe eurer Seele und mit meiner Verbindung. Dann gebe ich euch die Impulse, die euch beim nächsten Fehlverhalten auf die Spur führen. Doch dies kann nur geschehen, wenn ihr nicht irrtümlich glaubt, euer Nächster hätte euch Vorhaltungen gemacht, die nicht auf euch zutreffen, sondern nur auf ihn selbst, weil es seine Entsprechung wäre. Wer einen Fehlerhinweis sofort ablehnt oder mit vielen Reden zudecken möchte, der will ihn nicht wahrhaben und wird ihn niemals ausführlich in sich beleuchten wollen, um der Ursache und Wurzel des Übels auf den Grund zu gehen.

Wer sich bei der Selbsterkenntnis etwas vormacht, der schreibt bei der Analyse immer gerne viel auf, was ihn aber von der wahren Ursächlichkeit ablenkt. Durch viel Schreibarbeit gelangt der Mensch stets nur zu den Speicherungen seines Ober- und Unterbewusstseins, die ihn niemals in die Gefühle und Empfindungen der Seele führen können. Diese Art der Selbsterkenntnis blockiert meinen Liebestrom und auch meine Hilfe. Deshalb rate ich euch nur einige Stichpunkte bei der Selbsterkenntnisanalyse zu machen und lauscht mehr in euer Inneres, damit die wahre Ursache eures Vergehens im Gesetz Gottes deutlicher und umfassender im menschlichen Oberbewusstsein ankommen kann. Dies ist eine Bitte an diejenigen, die viel über sich schreiben. So wird euer Fehler immer mehr abgeschwächt und am Ende eurer Selbsterkenntnis glaubt ihr evtl. noch, ihr seid unschuldig und der andere sei der Schuldige in einer Meinungsauseinandersetzung über euer Fehlverhalten. Es ist nicht ratsam, viel über ein erkanntes Vergehen oder einen Selbsterkenntnishinweis zu schreiben, weil durch die starke Aktivierung der Gehirnströme zu sehr das gespeicherte Wissen aus dem Oberbewusstsein zum Vorschein kommt, dass auf die menschliche Lebenslogik dieser Welt statt auf die geistige Logik der himmlischen Wesen ausgerichtet ist. Bestehen Blockaden bei Selbsterkenntnishinweisen, dann reagiert das menschliche Gehirn sofort in Abwehrhaltung. Wahrlich, es möchte von einem Fehlverhalten nichts wissen, weil der Mensch es so programmiert hat, um seine weiße Weste nach außen zum Schein behalten zu können. Einem stolzen menschlichen Bewusstsein darf kein Fehler aufgezeigt werden, weil es Angst hat, andere könnten den Menschen scheel anschauen. Darum versucht mehr auf der Gefühls- und Empfindungsebene eure Fehler und Schwächen zu beleuchten, dies bringt euch der wahren Gegebenheit und dem göttlichen Gesetz näher.

Wer Angst hat, bei einem Fehler erkannt zu werden, der ist wahrlich noch nicht ehrlich zu sich und anderen geworden. Er trägt noch unbewusst die Maske des Stolzes und Hochmuts. Diese negativen Eigenschaften werden ihm einmal im Jenseits zum Verhängnis, weil sie verhindern, dass ein Wesen seine Fehler und Schwächen im himmlischen Gesetz vor mir und den himmlischen Wesen zugibt. Darum bleiben diese so uneinsichtigen Seelen lieber im erdgebundenen Jenseits und leben von den entzogenen Energien der beeinflussbaren Menschen, die ihre Lebensauffassung und Wellenlänge haben. Dies möchte aber mein Liebegeist verhindern, doch wie kann ich sie zur Vernunft weisen, wenn sie nicht bereit sind,

selbstehrlich zu sein. Das ist ein großes Leid für eine Heilsplanseele, die nicht aus dem Fall stammt und keine Vorwärtsbewegung ins Himmelreich macht.

Werdet einsichtig und gebt dankbar eure Fehler und Schwächen zu, damit ihr frei von ihnen werdet. Darum bitte ich euch durch einen Kündler. Er hatte bisher schwierige Lebensphasen zu durchstehen, weil manche Freunde und Weggefährten ihre Fehler und Schwächen nicht zugeben wollten, obwohl es offenkundig war, dass sie trotz besseren Wissens diese gemacht hatten. Er litt sehr an ihrer Unehrllichkeit und Sturheit, da sie weiter an ihrer Persönlichkeit, die im Scheinlicht dieser Welt gut dastehen wollte, festhielten.

Der Gottesgeist bittet euch nochmals, werdet einsichtig und gebt eure Fehler ohne Wenn und Aber offen zu, vor allem zuerst diese, die anderen Menschen im Herzen wehgetan haben. Diese bereinigt sofort, denn sie sind ein großes Übel, nicht nur für eure Seele, sondern viel mehr noch für die Psyche des Menschen.

Die schon feinfühlig Seele sendet schmerzliche Impulse zu dem Psyche Zentrum im Menschen, das im Großhirn verankert ist. Ihr Leid geht dann als Schmerz weiter über Nervenbahnen zu den verknüpften sensiblen Organen wie zum Beispiel dem Magen, Darm, Herz, der Galle, vor allem intensiv zur weiblichen Gebärmutter und der männlichen Prostata.

So äußert sich eine Seele bei Missverständnissen sein, Ratlosigkeit, Kummer und innerem Schmerz im Menschen, das heißt, wenn sie sehr unglücklich durch verschiedene äußere Umstände wurde. Befindet sich der Mensch über längere irdische Zeit in einer unglücklichen Lebensphase, dann kann es sein, dass er so niedrig schwingt, dass die Erbanlagen der Vorfahren aus den Genen auf seine Organe und Zellen einwirken und er in bestimmten Körperteilen Schmerzen verspürt. Das kommt davon, weil einer der Vorfahren ähnliches psychisches Leid erlebte und dadurch organisch erkrankte. Solche Speicherungen übertragen sich zwar genetisch auf die Nachfahren, doch kommen nicht zur Wirkung, wenn der Mensch über seine Seele in die Gene solche Informationen erhalten hat, die ihn darauf hinweisen, ein Problem schnell zu lösen bzw. es ganz zu überwinden.

Wenn Menschen eine kurze traurige bzw. depressive Phase durchzustehen haben, dann kann es sein, dass sich körperliche Unpässlichkeiten andeuten, die sie noch nicht darauf hinweisen, dass es sich um eine ernste organische Erkrankung handelt. Die Seele und die Zellen wollen damit den Menschen nur darauf aufmerksam machen, dass er seine falsche oder negative Lebenseinstellung oder eventuell eine unschöne Verhaltensweise gegenüber einem Mitmenschen verändern sollte, denn sonst fließen den Zellen durch Grübeleien und nervliche Verkrampfung immer weniger Energien aus den genetischen Energiebasen zu.

Eine weit entwickelte, sensible Seele macht sich deshalb so bemerkbar, weil sie sich danach sehnt, in Harmonie und Frieden mit geliebten, nahestehenden Menschen zu leben. Ist ihr dies durch die zu verschiedene Lebensauffassung und den unterschiedlichen Charakter nicht zu erreichen und zu leben möglich, dann sehnt sie sich nach äußerer Veränderung oder dem vorübergehenden, menschlichen Alleinsein. Wird ihr dies auf längere Dauer im irdischen Sein durch ihren zaghaften und ängstlichen Menschen verwehrt, dann ist sie zutiefst traurig und möchte am liebsten den Körper verlassen. Doch ich versuche sie nachts zu trösten, damit sie ihr Vorhaben gleich aufgibt. Auch über reine himmlische Lichtwesen gebe ich ihr zu verstehen, dass sie durchhalten und weiter im aufbauenden und bewahrenden

menschlichen Leben stehen soll. Ich bitte eine weit gereifte Seele deshalb noch im physischen Körper zu verbleiben, weil durch die kosmische Gesetzmäßigkeit der Strahlung und Schwingung auch für die Erde die Möglichkeit besteht, dass sich durch lichtreiche, auf Gott ausgerichtete Menschen und ihre hoch schwingende Seele die dunkle Aura der Erde etwas erhellt und ihre Schwingung länger gleich gehalten werden kann bzw. nicht ständig weiter absinkt, wie es schon zeitweise der Fall gewesen ist. Dadurch haben dann noch einige Menschen die Chance geistig zu erwachen und schneller zum inneren göttlichen Leben zurückzufinden. Wie lange eine weit gereifte Seele im menschlichen Körper verbleiben möchte, das ist ihr frei überlassen. Wenn eine Seele durch ihren kranken Menschen schwer mitleiden muss, dann berate ich sie in ihrem unerträglichen Zustand aus der Sicht der himmlischen Gesetze und zeige ihr auf, welche Möglichkeiten sich ihr in den jenseitigen Bereichen zur geistigen Weiterentwicklung anbieten. Ich werde ihr jedoch nie anraten, ihren unerträglichen irdischen Lebenszustand im schwerkranken Menschen zu beenden, weil unser himmlisches Leben kein Ableben enthält. Doch viele weit entwickelte Seelen bleiben trotz schwerer Erkrankung ihres Menschen freiwillig noch so lange wie möglich im Erdenleben, um sich mit ihrer hohen Lichtstrahlung für die Gesamtschöpfung einzubringen. Hättet ihr solch große Selbstlosigkeit eines Heilsplanwesens für möglich gehalten?

Mein Liebegeist im Ich Bin macht euch deshalb auf das Sehnen einer weit gereiften Seele nach Harmonie und Frieden aufmerksam, weil viele innere Menschen noch nicht begriffen haben, wie besonders wichtig diese beiden himmlischen Lebensweisen für eine sensible Seele und ihren Menschen sind. Eine friedlose, disharmonische Lebensweise, ohne Eingeständnis eigener Fehler und Schwächen, ist ein Gräuel für demütige, aufrichtige und selbstehrliche Menschen, die sehr darauf bedacht sind, in Frieden und Harmonie leben zu können. Wer sich in diese zarten und sensiblen Menschen hinein fühlen kann, der wird jetzt vielleicht verstehen, wie wichtig es für sie ist, in einer harmonischen und friedvollen Umgebung zu leben. Sie möchten auch mit gleichgesinnten Menschen in liebevollem Umgang leben, die durch eine tiefgründige Selbsterkenntnis und durch die Überwindung ihrer Persönlichkeit bzw. ihres Ichs, freudig geistig weiter reifen konnten und sich ebenso friedvoll und harmonisch verhalten.

Diejenigen gläubigen Menschen, die sich noch sehr dagegen sträuben, harmonische und friedvolle Menschen zu werden, das heißt, noch nicht diesen ersehnten und wahrlich verheißungsvollen Zustand erschließen wollen, müssen damit rechnen, dass sie von den Sanftmütigen und Friedvollen gemieden werden. Diese machen um sie einen großen Bogen, weil sie für ihr Inneres ein großer Störenfried sind und eine unschöne Konfrontation nach der anderen durch ihr stolzes und rechthaberisches Benehmen auslösen und ihnen dadurch unbewusst neues Herzensleid zufügen. Darum bitte ich die Sanftmütigen und Friedvollen, so es ihnen möglich ist, sich nur unter Gleichgesinnten in herzlicher Verbundenheit aufzuhalten.

Doch auch sie sollten keinen geistigen Stillstand haben. Ihnen sollte täglich bewusst sein, auf welch niedrig schwingendem Planeten sie leben und das sollte sie dazu veranlassen – zum eigenen Schutz vor niedrigen Kräften und Beeinflussung uneinsichtiger Seelen – stets die Kontrolle eigener Gedanken durchzuführen und nie nachzulassen in der täglichen Selbsterkenntnis und Überwindung eigener Fehler. Wenn sie dies täglich wiederholen, ist das Ober- und Unterbewusstsein dazu bereit, freudig eigenes

Fehlverhalten aufzuspüren und zuzugeben. Dann ist der Mensch mit seiner Seele erfolgreich auf dem Weg zu mir und den himmlischen Wesen, dem wahren Sein ihres inneren Lichtwesens.

Dazu lade ich euch jetzt, in der letzten Phase der Endzeit und des irdischen Lebens, herzlich ein und bitte darum, euch nicht mehr in eurer unschönen Vergangenheit umzusehen. Diese zieht nur kurz zur Selbsterkenntnisanalyse heran, doch geht niemals mehr in die niedrige Schwingung eurer Vergangenheit zurück. Das heißt, geht nicht mehr zu den früheren Menschen, von denen ihr wisst, sie haben eine sehr niedrige Schwingung und eine zwiespältige Lebensweise in Unehrlichkeit und Heuchelei.

Lasst sie an euch nicht mehr heran und gebt ihnen klar zu verstehen, dass ihr mit ihnen keine Verbindung mehr haben wollt, auch nicht mehr mit dem Ex Partner, mit denen ihr über wenige oder mehrere Jahre überwiegend niedrigschwingend oder unglücklich zusammengelebt habt. Ihr seid durch euren geistigen Fortschritt in der Lebensanschauung zu verschieden und könnt im inneren Bewusstsein keine wahre Herzenskommunikation mehr auf längere Sicht aufrechterhalten. Löscht eure früheren negativen Erinnerungen mit ihnen und meldet sie, so ihr könnt, denn sonst werdet ihr erneut eure frühere Lebenszeit in lebendigen Bildern in eurem Bewusstsein aufleuchten sehen. Dies zieht euch entweder in der Schwingung sehr herunter, oder euch wollen die niedrigen Seelen einen Streich spielen und geben euch betrügerische Einflüsterungen ein, die euch zu einem erneuten Versuch des Zusammenlebens, mit eurem niedriger schwingenden ehemaligen Partner bewegen sollen. Dies wäre der Untergang für eine Seele auf dem Rückweg ins Himmelreich. Deshalb achtet mehr auf eure täglichen Gedanken, denn die Dunkelheit schläft nicht und will euch verführen und durch ein gespaltenes Leben von mir im Inneren entfernen.

Seht nach vorne auf eure verheißungsvolle und rosige Zukunft, die bald im Himmelreich sein wird, sofern ihr jetzt alles daransetzt, mit mir dorthin zu kommen. Dann werdet ihr meine Herzensliebe wahrlich sehr intensiv verspüren und eure Freude wird kein Ende nehmen.

Tiefgründige Selbsterkenntnis der Fehler und Schwächen – die wichtigste Aufgabe des Tages für himmlische Rückkehrer zum geistigen Wachstum und zur stetigen positiven Veränderung ins gottgewollte Leben

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Wahl eines Politikers – aus der Sicht des Gottesgeistes

Botschaftsthemen:

Botschaftseinweisung durch ein reines himmlisches Wesen

Wahlversprechen der Politiker – wieso sie diese nach ihrer Wahl bald widersprechen

Unwissenheit über unsichtbare Verbindung zwischen Wählern, Gewählten und Parteien

Ungeahnte Mitverantwortung der Wähler bei folgeschweren Entscheidungen der Politiker

Warum die Verbindung zu einer Partei für eine höher entwickelte Seele negative Auswirkungen hat

Politische Gruppierungen existieren auch auf den lichtarmen jenseitigen Planeten

Der Gottesgeist rät den inneren Menschen: Die Befürworter des personenbezogenen Weltsystems bei der Wahl eines Politikers nicht zu beeinflussen

Vortäuschung von Gottverbundenheit bei manchen Politikern, um Wählerstimmen von Gläubigen zu erhalten

Innere und äußere Freiheit, das Wichtigste für herzliche Menschen auf dem Weg ins Himmelreich

* * *

Herzlich begrüßt sind alle Menschen, die jetzt in der irdischen Endzeit ihr Inneres für das göttliche Licht aufgeschlossen haben.

Zur folgenden Botschaft darf ich, ein reines himmlisches Wesen, mich nach dem göttlichen Willen offenbaren. Das heißt, ich gebe die Liebebotschaft der Ich Bin-Gottheit an die inneren Menschen weiter und wirke nur als Kanal des universellen Geistes aus der Urzentralsonne. Meine Aufgabe ist es, zu der göttlichen Botschaft aus seinem Herzen euch auch kleine Hinweise aus meinen Lebenserfahrungen im irdischen Kleid anzubieten. Das kann ich nach dem göttlichen Willen tun, weil dies einigen gläubigen Menschen dazu verhelfen kann eine andere Lebensperspektive zu erhalten – die ihnen sonst nicht gegeben wäre, da das menschliche Bewusstsein sich nur dann erweitern und umdenken kann, wenn es tiefgründiges Wissen dazu erhält.

Nun, das Botschaftsthema ist bereits gegeben, weil die nachfolgende göttliche Inspiration schon früher stattfand. Damit das geistige Wissen des Gottesgeistes nicht missverstanden wird, vor allem von intellektuellen Menschen – die vordergründig auf die Bedeutung einzelner Wörter achten, statt den tiefen Sinn einer Aussage mit dem Herzen zu erfassen – bietet er euch zu der bereits gegebenen Botschaft eine Einweisung an.

Diese Welt ist von ihren Gründern und Erschaffern – tief gefallene Wesen – auf ein personenbezogenes Leben ausgerichtet worden, entgegen dem unpersönlichen im Himmelreich. Deswegen sind in dieser Welt überall Gegensätze zum himmlischen Lebensprinzip vorhanden. Diese kann der Mensch nur dann erkennen, wenn er geistig weit gereift ist und zum Vergleich das erforderliche Wissen über die himmlischen Lebensweisen besitzt. Das haben leider die meisten Gläubigen in dieser Welt nicht, deshalb ist es für sie schwer zu erkennen, ob sie richtig im göttlichen Gesetz handeln. Diese personenbezogene Welt macht es den Gläubigen schwer in die himmlische Lebensrichtung zu kommen. Weil sie schon lange irregeführt und geistig unwissend sind, ahmen sie die geistig blinden Menschen nach, die sie weltlich und religiös führen. Die Gläubigen kommen nicht darauf, dass das personenbezogene Leben, das sie selbst führen, falsch bzw. ungesetzmäßig ist. Das betrifft auch die Wahl eines führenden Politikers, weil es eine personenbezogene Handlung ist.

Wenn die gläubigen Menschen wüssten, dass dieses weltliche Lebensprinzip im Gegensatz zum himmlischen Leben steht, dann würden sie nicht mehr zur Wahl gehen. Doch das können sie nicht erahnen, weil sie durch viele Inkarnationen personenbezogen geprägt sind und seelisch auch ihre frühere unpersönliche himmlische Lebensweise völlig überdeckt haben. Deshalb können sie nicht in die Richtung des unpersönlichen himmlischen Lebens umdenken. Dies bedauert der Gottesgeist sehr, weil die gläubigen Menschen stets das Gegenteil des himmlischen Lebens in ihrem menschlichen und seelischen Bewusstsein speichern. Diese Programmierung lässt sie auch nicht in den jenseitigen Bereichen los. Durch ihre personenbezogene Prägung wollen sie autorisierte und tonangebende Führer um sich haben, die sie durch Abstimmung wählen oder streben danach, selbst einer zu werden. Doch nur auf Führer zu vertrauen, führt immer zur Abhängigkeit. Die Loslösung von einem Führer ist nur dann einem Menschen und jenseitigen Wesen möglich, wenn der Führer grundlegende Fehler macht, die dem Bewusstsein des Menschen und jenseitigen Wesen widersprechen. Erst dann werden die Führer von einem jenseitigen Wesen abgelehnt, gemeinsam abgewählt und neue bestimmt.

Diese Lebensweise endet bei den Menschen und jenseitigen Seelen lange nicht, weil sie fest davon überzeugt sind, sie bräuchten unbedingt geistreiche Führungspersönlichkeiten, die die Fähigkeit besitzen, gut zu reden und sich mit ihrem persönlichen Einfluss sowie mit herrschaftlichen und bestimmenden Charaktereigenschaften durchsetzen können. An diese Lebensweise sind viele jenseitige gläubige Seelen gebunden und sie können sich nichts anderes vorstellen. Dies führt sie letztlich zur Abhängigkeit von den führenden Wesen, die ihre Macht durch unbarmherziges Herrschen und Gewaltanweisungen durchsetzen wollen. So werden die Seelen den Führern hörig und ahnen nicht, dass sie tatsächlich ohne eigene Meinung bzw. durch ihre Lebenseinstellung ihre geistigen Sklaven sind.

Das Gleiche vollzieht sich auch im menschlichen Leben. Im Alter der Wahlberechtigung schließen sie sich manche bald der Meinung einiger Politiker an und wählen sie und ihre Partei, ohne zu erahnen, dass ihre früheren Speicherungen sie wieder stark beeinflusst haben. Ihre frühere jenseitige Lebensart ist ihnen nicht bewusst, weil sie für das menschliche Bewusstsein zugedeckt ist. Nur auf der Gefühlsebene kommen die früheren Speicherungen wieder hervor, doch diese nimmt der Mensch nicht wahr. Deswegen wird er weiter von den früheren parteigebundenen Speicherungen gelenkt, denen sich auch so geartete Seelen anschließen, die ihn dann massiv beeinflussen für starke Persönlichkeiten ihrer Partei, hinter denen sie stehen. Ihre Beeinflussung kann aber ein geistig unwissender Mensch nicht erspüren, weil er dafür die notwendige Sensibilität nicht erschlossen hat. Erst wenn die Seele weitestgehend geistig erwacht ist, verspürt und merkt ihr Mensch, dass er früher von Kräften in eine Richtung gedrängt wurde, für die er sich nun aus seinen neuen Erkenntnissen heraus nicht mehr anschließen würde. Das bedeutet, dass die meisten Menschen unbewusst von negativen, unsichtbaren Kräften stark beeinflusst werden und das nicht nur bei einer Sympathie für einen Politiker und seine Wahl.

Daraus könnt ihr inneren Menschen erkennen, wie gefährlich das irdische Leben tatsächlich ist und dass kein Mensch von einer geringen oder intensiven Beeinflussung unsichtbarer negativer Kräfte verschont bleibt. Vor allem jene sind stark beeinflussbar, die ohne göttliche Ausrichtung und Gedankenkontrolle unbewusst in den Tag hineinleben. Wahrlich, wer sich für dieses personenbezogene Leben ganz geöffnet hat und selbst gerne noch im Mittelpunkt steht, der lebt gefährlich, denn er wird ständig von den personenbezogenen Speicherungen gelenkt und kann sich später nach dem Erdenleben ein anderes, vor allem unpersönliches Leben, das die himmlischen Wesen führen, nicht vorstellen. Deshalb lehnen die meisten gläubigen Seelen nach dem Erdenleben die göttlichen Hinweise über reine himmlische Lichtboten ab bzw. verschließen sich ihnen, da sie sich ein Leben ohne Führer nicht vorstellen können. Ihr gutherzigen Menschen, werdet bitte jetzt in eurem Erdenleben geistig wacher und öffnet euch nach und nach mehr für ein unpersönliches himmlisches Leben, denn diese Lebensweise enthält die Demut und ist so wichtig für eure himmlische Rückkehr.

Der Gottesgeist wird zu euch nicht sagen, ihr sollt jetzt, nach dem Lesen der Botschaft, keine Politiker mehr wählen, nein, so wird er deshalb nicht sprechen, weil er ein freier, universeller Liebegeist ist, der jedem jenseitigen Wesen und auch den Menschen die Freiheit auf alle Ewigkeit belässt. Doch er darf die himmlischen Rückkehrer darauf aufmerksam machen, was für sie zum himmlischen Heimgang wichtig wäre.

Auch ich, ein reines himmlisches Lichtwesen, habe einmal im irdischen Kleid gelebt und weiß, wie schwer es ist, sich dem personenbezogenen Leben zu entziehen bzw. mehr im Hintergrund zu leben. Doch mein

Mensch ahnte durch seine innere Seele – die nicht schwer belastet war, weil sie im Heilsplanauftrag nur einige Inkarnationen im irdischen Sein mitmachte – dass die menschliche Persönlichkeit ein großes Hindernis zur weiteren geistigen Entwicklung ist. Er glaubte anfangs noch den Führermenschen, die viel Gutes vor dem Volk redeten. Doch als sie gewählt wurden und an der Spitze des Volkes standen, änderte sich schlagartig ihre Lebensanschauung und sie hielten ihre Versprechungen nicht ein. Der Grund dafür ist meistens, dass sie von reichen und machtvollen Menschen stark beeinflusst werden, die ihnen vorgeben, was sie zu tun haben. Das hätten sie anfangs nie gedacht, dass sie ihre Wahlversprechungen bald verwerfen würden, und dass in Wirklichkeit nicht sie die wahren Führer des Landes sind, sondern die im Hintergrund bestimmenden Machtmenschen.

Als mein früherer Mensch das mehr und mehr durchschaute, wollte er nicht mehr wählen gehen, denn die Enttäuschung über die Politiker saß tief in seinem Bewusstsein. Bis er sich tiefgründige Gedanken über das irdische Leben machte, vergingen viele Jahre des geistigen Reifens. Einmal war er soweit, dass er die personenbezogene Schönrederei der Politiker vor einer Wahl nicht mehr hören konnte, deshalb ging er nicht mehr zu ihren groß angelegten Wahlreden und gab auch keinem Politiker mehr seine Wahlstimme. Ich, seine Seele, gab ihm immer wieder in sein menschliches Oberbewusstsein neue Impulse sich aus der Weltpolitik und dem Weltgeschehen herauszuhalten und auch in dieser Richtung keine Gespräche mit Freunden, Familienangehörigen und Bekannten zu führen. Sein fester Vorsatz, gereift aus seinen Lebenserfahrungen – sich aus der Weltpolitik und dem geschehen herauszuhalten bzw. davon zurückzuziehen – brachte ihm zunehmend die innere Gedankenruhe und dadurch konnte er sich immer mehr Gott zuwenden. So spürte er zunehmend das starke Sehnen meiner Seele nach einer unpersönlich geführten, gerechten, lichtvollen und herzlichen Welt, die die ewige Lichtheimat aller Wesen ist. Die Zwiegespräche mit Gott wurden von meinem Menschen nun öfter geführt und wurden immer herzlicher. So konnte er ziemlich schnell die innere herzliche Verbindung zu Gott herstellen und auch mit mir, seiner Seele, geistig höher schwingen. Diese Lebensweise beschenkte ihn und mich öfter mit einem inneren Glücksgefühl. Sie half ihm, die erkannten Fehler schneller zu überwinden und spornte ihn an, noch intensiver nach innen ausgerichtet zu leben – bis er einmal in sich das Wort Gottes hörte. Das war ein großer Freudentag für ihn und mich, seine Seele, denn der Durchbruch zum jenseitigen, göttlichen Leben war ihm gelungen bzw. er und ich wurden auf diese Weise von Gott reichlich beschenkt.

Am Anfang konnte er den Offenbarungssinn des Gotteswortes nur schwer verstehen, denn er besaß noch kein geistiges Wissen und deshalb hatte er keine Erfahrungen mit der Inspiration aus der himmlischen Quelle. Doch immer mehr führte ihn der Gottesgeist in seine „innere Sprache“ und in die himmlischen Gesetzmäßigkeiten ein, die er nicht gleich annehmen konnte, weil sie ihm fremd waren und mit dem personenbezogenen Leben dieser Welt nichts gemeinsam hatten. Doch nach reichlichen, logischen Überlegungen gelang es ihm, die göttlichen Aussagen tiefgründiger zu verstehen und auch das unpersönliche himmlische Leben gedanklich nachzuvollziehen.

Einmal staunte er nicht schlecht, als er vom Gottesgeist hörte, dass dieses weltliche, personenbezogene Leben mit seinen führenden Menschen ungesetzmäßig ist und mit dem unpersönlichen himmlischen Leben überhaupt nichts gemeinsam hat. Immer mehr wuchs er geistig in das unpersönliche Leben hinein und erkannte an den Medienberichten, wie weit sie noch von dem unpersönlichen himmlischen Leben entfernt lagen. Bis er soweit geistig gereift war, seine Freunde und Familienangehörigen loszulassen – die noch an dem personenbezogenen Leben hingen und es befürworteten – sie nicht zu beeinflussen bzw.

ihre Meinungsfreiheit zu beschneiden, vergingen viele Jahre. Erst dann erkannte er, dass man eine andere weltliche und geistige Lebensanschauung der Menschen nicht aus Besorgnis um sie, nicht eigenwillig und fanatisch korrigieren soll, auch dann nicht, wenn man deutlich und schmerzlich spürt, dass sie einen geistigen Rückschritt machen. Aus den neuen Erfahrungen erkannte er, dass man sein neues geistiges Wissen den dafür noch uninteressierten und gleichgültigen Menschen nicht anbieten soll, da sie dazu die nötige geistige Reife noch nicht besitzen. Er bemerkte nun richtig, dass er sich lieber seiner geistigen Entwicklung mehr zuwenden sollte, um dem himmlischen Leben geistig näher zu kommen, anstatt sich um die geistige Entwicklung anderer zu kümmern bzw. sich um jene Sorgen zu machen, die viel über ihr geistiges Wissen reden, jedoch sich nicht verändern wollen.

Durch die innere Ruhe und ein zurückgezogenes Leben erlangte mein Mensch und auch ich, seine Seele, ziemlich schnell ein höheres Bewusstsein. Deshalb kann ich euch inneren Menschen heute nur empfehlen, euch nicht in die Lebensweise eurer Mitmenschen einzumischen. Wenn sie noch gerne ein personenbezogenes Leben führen oder einen Politiker wählen wollen, dann lasst sie das frei tun, ohne Kommentar, denn sie sind für ihr ewiges Leben selbst verantwortlich.

Dies betrifft auch das Leben eures Lebenspartners (Dual), der mit euch zusammenlebt. Seine Freiheit solltet ihr auch beherzigen. Doch wenn es um Gesetzesverstöße geht, die euch im Herzen Schmerzen bereiten, dann sollt ihr nicht schweigen, sondern euren Lebenspartner durch euer gesetzmäßiges Wissen aufklären, jedoch ohne ihn dabei zu belehren und zu erniedrigen. Ob er zur Wahl geht oder nicht, das soll euch geistig gereifte Menschen gedanklich nicht bewegen, denn er hat die Freiheit dies zu tun. Wenn ihr so frei lebt, dann gelingt es euch, eure Mitmenschen, auch wenn sie sich im personenbezogenen Leben sehr wohlfühlen, gut anzunehmen und ihnen herzlich zu begegnen. Diese innere und äußere Freiheit wünschen euch der Gottesgeist und auch ich, ein reines himmlisches Wesen, mit meinem anwesenden Dual, das den Liebestrom zu der Seele und den Gehirnzellen des Künders filtert bzw. auf Unreinheiten achtet, damit sie nicht in die Botschaft gelangen.

Den intellektuellen Menschen, die diese Gottesbotschaft prüfend lesen, sei vom Gottesgeist gesagt: Er möchte durch diese Aufklärungsbotschaft für innere Menschen, die nur einem kleinen Kreis, aber nicht der breiten Öffentlichkeit angeboten wird, keinen Aufruhr im Lebenssystem der Weltmenschen hervorrufen. Er spricht nur diese willigen und herzlichen Menschen an, die sich aufgemacht haben wieder in das unpersönliche, himmlische Leben zurückzukehren. Den Weltmenschen belässt er die Freiheit und will sich auch nicht in ihr ungesetzmäßiges Lebenssystem einmischen. Das wird er immer tun, weil im himmlischen Gesetz für jedes Wesen die freie Lebensweise auf alle Ewigkeit festgelegt ist. Diese Freiheit sollten die geistig gereiften Menschen gegenüber den geistig uninteressierten Weltmenschen achten, dann leben sie auch im göttlichen Gesetz des unpersönlichen himmlischen Lebens.

* * *

Mein Gotteslicht verströmt sich zu der untersten Ebene im universellen Geschehen und begrüßt die inneren Menschen, die die ernste Absicht haben in die Lichtheimat des herzlichen Lebens zurückzukehren!

Meine Lichtweisungen sind nur sinngemäß zu verstehen und niemals wortwörtlich zu nehmen, denn es sind feine göttliche Lichtimpulse mit Wissensspeicherungen, die in das dreidimensionale, eingeeengte menschliche Leben nur spärlich im Inhalt durchkommen.

Die inneren Menschen, die sich in ihren Herzen nach höherem Wissen und höheren Werten sehnen, sind sehr erfreut, wenn ihnen vom Gottesgeist wieder einmal ein kleiner Hinweis zu erweitertem Denken und gesetzmäßigerem Leben angeboten wird. Sie haben immer die Freiheit, das begrenzte göttliche Wissen, das durch das eingeeengte menschliche Bewusstsein fließt, anzunehmen oder abzulehnen. Sie allein sind verantwortlich für ihr ewiges kosmisches Leben und deshalb entscheiden sie immer selbst, was sie annehmen wollen oder auch nicht.

Der Gottesgeist mischt sich nicht in ihr freies Leben ein. Doch wenn er von geistig gereiften Menschen gefragt wird, wie er ein irdisches Geschehen aus der Sicht des universellen Gesetzes der himmlischen Wesen sieht bzw. sich darüber äußern möchte, dann wird er durch das Bewusstsein des Künders versuchen, dies zu beschreiben. Dabei helfen dem Gottesgeist und dem Kündler reine himmlische Wesen, die die gesetzmäßigen Mitteilungen aus dem hoch schwingenden Liebestrom aufnehmen und dem Sinn nach unverändert an den Kündler weitergeben. Er ist auch nur ein Kanal des göttlichen Liebewortes und versucht aufmerksam zuzuhören, damit die göttlichen Mitteilungen unverfälscht und rein in der Schriftform weitergegeben werden können.

Nun zu einer Frage, die mir der Kündler übergeben hat und die auch viele innere Menschen interessieren wird, weil sie gottgewollt leben wollen, um mit ihrer Seele ins Himmelreich geradlinig zurückkehren zu können. Mein Liebegeist beantwortet diese, die heute das Botschaftsthema ist.

Was rät der Gottesgeist den himmlischen Heimkehrern zur Wahl eines Politikers?

Die Menschheit wählt immer wieder Persönlichkeiten, die die Geschicke ihres Landes lenken sollen. Dies ist im personenbezogenen Leben aus der weltlichen, demokratischen Sicht notwendig. Die Mehrheit eines Landes bestimmt die Lebensrichtung, die die Politiker umsetzen sollen. Vor der Wahl sprechen die Politiker von vielen Verbesserungen, die sie tun würden, wenn sie die Zügel der Macht in der Hand hätten. Die Wahlversprechungen werden aber meistens nach ihrer Wahl nicht eingehalten, da nämlich die Politiker gezwungen sind, anders ausgerichtete Weisungen von den tatsächlichen Machthabern im Hintergrund zu befolgen. Wahrlich, diese haben eine ganz andere Lebensrichtung, als für das Volk gut wäre. Nicht die Politiker im Vordergrund, sondern die Mächtigen im Hintergrund steuern eigentlich das Landes- und Weltgeschehen. Viele gut gemeinte Wahlversprechungen gehen deshalb bald nach der Wahl unter und übrig bleibt nur noch das leere Wort eines Politikers.

Das ist gang und gäbe in dieser Welt der unverbesserlichen Fallwesen, die aus dem erdgebundenen Jenseits über Menschen ihrer Wellenlänge das zeitliche Geschehen in der Politik, Wirtschaft und allen anderen Bereichen geschickt steuern. Dies ist ein Grund von mehreren, weshalb der Gottesgeist den inneren Menschen – die sich auf dem Heimweg ins Himmelreich befinden – nicht rät, einen Politiker oder seine Partei zu wählen.

Der Gottesgeist hält sich aus dem Weltgeschehen der Fallwesen heraus und stimmt auch einem personenerhebenden Wahlgeschehen für eine Führungsperson nicht zu. Da dies gegen das unpersönliche himmlische Leben ist, kann er den inneren Menschen nur raten – die eine größere geistige Reife aufweisen und sich ernsthaft bemühen in das Himmelreich zurückzukehren – sich hierbei zurückzuhalten. Doch sie entscheiden frei, ob sie den göttlichen Rat annehmen wollen oder lieber das ungesetzmäßige Lebensprinzip der Personenbezogenheit unverändert vorziehen. Sie sind selbstverantwortlich für ihr kosmisches Leben und ebenso für die Folgen, wenn sie das personenbezogene Weltsystem trotz besseren Wissens weiterhin unverändert befürworten und sich dadurch seelisch belasten sowie evtl. erdgebunden bleiben.

Der Gottesgeist möchte euch noch eine unsichtbare Gegebenheit zu eurer besseren Vorstellung anbieten, die es euch ermöglicht weitsichtiger zu denken:

Wenn ihr zum Beispiel einen Politiker sympathisch findet, der sich angeblich nach seiner Wahl für gute Lebensaspekte und Verbesserungen einsetzen möchte, die auch euren Interessen nahe liegen, dann findet durch Senden und Empfangen unsichtbar zwischen euch und dem Politiker ein Energieaustausch statt. Ihr denkt ihm immer wieder gute Gedanken zu und würdet euch sehr freuen, wenn er gewählt werden würde. Deshalb macht ihr Werbung unter Freunden und Bekannten für ihn und seine Partei. In diesen Augenblicken sendet ihr ihm eure Lebensenergien zu, die aber nur einpolige Negativkräfte sind, weil ihr dabei außerhalb des unpersönlichen himmlischen Lebensprinzips lebt. Die Folge davon ist, dass ihr euch nicht nur seelisch belastet, sondern an den Politiker durch die Übersendung eurer negativen, einpoligen Kräfte mit feinen Energie- und Informationsfäden gebunden seid. Dies hinterlässt ungeahnte und unerwünschte Spuren in euch. **Das heißt, ihr seid unbewusst ständig auf der Energieebene mit dem Politiker verbunden und indirekt ab und zu seiner Lebensschwingung und allen seinen negativen Beeinflussungen ausgesetzt.**

Wer von euch hätte das gedacht oder geahnt?

Leider sind euch unsichtbare Vorgänge verborgen, denn die früheren Erschaffer des Menschen wünschten nicht, dass man ihre heimtückischen Beeinflussungen aus dem erdgebundenen Jenseits sehen kann bzw. sie bewusst bemerkt. Nicht nur durch Medien-, sondern vielmehr durch starke Seelenbeeinflussungen hat jeder Mensch ahnungslos im Laufe seines Lebens viele Politiker seines Landes gewählt. Zu den Politikern bestehen weiterhin magnetische Verbindungen, so er oder seine innere Seele sie noch nicht Gott zur Befreiung bzw. Umwandlung übergeben hat. Dies kann nur dann stattfinden, wenn der geistig gereifte Mensch oder seine weit entwickelte Seele sich über das personenbezogene irdische und auch über das unpersönliche himmlische Leben einen größeren Überblick verschafft hat. Will die Seele ins Himmelreich zurückkehren, der Mensch jedoch noch nicht, dann wird ihr der Mensch täglich neue seelische Belastungen durch sein allzu menschliches, weltbezogenes Denken und seine Verhaltensweisen aufbürden, die gegen das unpersönliche himmlische Leben sind.

Diese Tatsache bewirkt Folgendes: Die Seele kann von ihren weltlichen Bindungen nicht frei werden, weil ihr der Mensch täglich neue auferlegt. Wenn er das personenbezogene Weltsystem nicht loslassen will bzw. es noch sehr anziehend und gut findet, dann wird der Gottesgeist der Seele keinen Bindungsfaden zu dieser Welt und auch zu keinem Führungsmenschen (Politiker) nehmen bzw. mit göttlichen Kräften umwandeln.

Diese energetisch-kosmische Realität ist vielleicht für diejenigen inneren Menschen schlimm, die einerseits Gott um Kräfte und Weisung für die himmlische Rückkehr bitten, andererseits aber noch sehr tief mit diesem Weltsystem verwurzelt sind und gerne personenbezogen leben. Sie werden im ersten Moment eventuell entsetzt sein und sagen, das kann nicht sein, was der Gottesgeist über den Künder jetzt zu den inneren Menschen spricht, da sie in der Annahme sind, wenn sie gottverbunden leben, dann würde Gott ihnen nach dem Erdenleben alle ihre weltlichen Bindungen und Belastungen wegnehmen, auf dass sie geradlinig ins Himmelreich zurückkehren können.

Auch wenn die himmlischen Lebensregeln durch religiöse Irreführung falsch ausgelegt sind, ändert nichts daran, dass die gläubigen Menschen ständig gegensätzliche Speicherungen aus dieser Welt in ihr seelisch-menschliches Bewusstsein aufnehmen und dementsprechend ist ihre Lebensweise ungesetzmäßig geprägt. Da jeder Mensch und jede Seele in ihrem kosmischen Leben immer selbstbestimmen, welche Lebensweise sie führen wollen, darf sich der himmlische Liebegeist in ihr freies Leben nicht einmischen. Da die himmlischen Wesen keine Bevormundung und Einmischung von anderen himmlischen Wesen und auch nicht vom himmlischen Liebegeist wollten – denn sonst hätten sie nur begrenzt frei leben können – deshalb stimmten alle dafür, die uneingeschränkte Wesensfreiheit in die himmlischen Lebensregeln aufzunehmen. Seit dem leben sie frei, unabhängig und selbstverantwortlich und fühlen sich glücklich dankbar und zufrieden. Ihr Leben ist auf die himmlischen Regeln ausgerichtet, die in ihnen gespeichert sind. Das heißt: Sie sind selbst das himmlische Gesetz.

Doch das ist bei den abtrünnigen Wesen in außerhimmlischen Welten nicht mehr so, weil sie sich gegensätzliche Lebensweisen geschaffen haben, diese sie immer mehr in Unfreiheit führten und vom himmlischen Leben immer mehr wegführen. Die Menschen haben sich am Weitesten vom himmlischen Leben entfernt, weil ihr Weltleben kaum noch in einem Lebensbereich eine Übereinstimmung mit den himmlischen Lebensregeln hat. Nur jene Menschen, die bereit sind sich geistig neu zu orientieren und täglich den inneren himmlischen Liebegeist in ihr Leben einbeziehen, können immer mehr von innen über ihre Seele im Gefühl erspüren, welche Lebensweise himmlisch nahe oder gegensätzlich ist. Dadurch wird es ihnen gut möglich, eine Ungesetzmäßigkeit bald zu erkennen und mithilfe des Liebegeistes diese zu überwinden.

Wahrlich, ein Gesetzesvergehen gegen eine himmlische Lebensregel kann der himmlische Liebegeist euch erst dann löschen, wenn ihr durch neue Erkenntnisse soweit gereift seid, dass euch eurer Fehler herzlich leid tut. Doch ihr bestimmt selbst frei, ob ihr dem himmlischen Liebegeist euren Fehler zum Löschen übergeben wollt. Geht bitte davon aus, dass der Liebegeist jedem himmlischen und auch außerhimmlischen Wesen immer die Freiheit darin belässt. Deshalb löscht der Liebegeist nur dann einen Gesetzesverstoß aus dem Lebenskern eurer inneren Seele, wenn ihr ihn herzlich darum bittet.

Die himmlischen Wesen haben sich ein unbegrenztes freiheitliches Leben geschaffen, in dem jedes Wesen selbstverantwortlich für seine Handlungen ist. Sollte sich ein Wesen einmal unabsichtlich gegen eine festgelegte himmlische Eigenschaft verhalten, weil es in der Evolution noch nicht weit vorangekommen ist und ihm der geistige Überblick dafür fehlt, dann bemerkt es diesen Verstoß durch ein unangenehmes Gefühl. Daraufhin erkennt es auch, dass sich ein Partikel seines Lichtkörpers verdunkelt hat, in dem die Gesetzesspeicherung enthalten ist. Diese konnte von ihm aber noch nicht erschlossen

werden, weil sein Bewusstsein nur eine langsame geistige Weiterentwicklung durch unzählige himmlische Evolutionsstufen erlangt. Infolgedessen fehlt diese Gesetzesinformation noch in seinem Bewusstsein.

Durch diese Weisung über die göttliche Freiheit könnt ihr davon ausgehen, dass ihr ohne eure Selbsterkenntnis, herzliche Reue und ernsthafte Veränderung eures ungesetzmäßigen Verhaltens keinen Schritt dem unpersönlichen himmlischen Leben näherkommen könnt. Dies trifft nicht nur dann zu, wenn ihr einen Politiker wählen wollt, sondern allgemein. Wenn ihr über das unpersönliche himmlische Leben viel Wissen gesammelt habt und noch der Meinung seid, einen Politiker wählen zu müssen, dann könnt ihr das frei tun. Doch überlegt eure Handlung weitsichtig und bedenkt, ob ihr eure Lebenskräfte abgeben wollt für einen Menschen und seine weltbezogene Seele, der dauernd im Mittelpunkt steht, um sich durch kluge Reden persönlich hervorzutun.

Wenn ihr geistig mehr gereift seid, dann wird irgendwann in euch ein kleines Lichtlein angehen und ihr werdet die irdische Gegebenheit aus einer höheren Perspektive sehen können. Dann ist es euch vielleicht schon zur Erdenzeit möglich, euer geistiges Wissen umzusetzen, um mehr dem unpersönlichen himmlischen Leben näher zu kommen. Danach wird es euch viel wohler um das Herz sein, da ihr nun bewusst den Heimweg begonnen habt und die Seele wird sich darüber unbeschreiblich freuen.

Wollt ihr eurer Seele, die sich nach ihrer Lichtheimat sehr sehnt, jetzt schon den Gefallen tun?

Wenn ja, dann überlegt euch gut, ob ihr eure personenbezogene Wichtigtuerei noch leben wollt, in der euer Mensch sich auf verschiedene Art darstellen möchte. Dieses Verhalten ist jedoch gegen das demütige, unpersönliche Leben der himmlischen Wesen gerichtet!

Seid endlich gescheit und vernünftig. Was bringt euch eure Selbstdarstellung, die auch die Politiker gern noch leben wollen? Wenn ihr euch im Spiegel betrachten könntet bei eurer Wichtigtuerei um eure Person, dann würde sich mancher Rückkehrer ins Himmelreich zutiefst schämen, denn es ist wahrlich ein gekünsteltes, abartiges Benehmen, das ein himmlisches Wesen und auch den Gottesgeist abstößt.

Könnt ihr euch vorstellen, was ein gewählter Politiker mit großer Führungskompetenz tatsächlich für ein Leben führen muss? Wenn nicht, dann informiert euch und so ihr wollt, denkt einmal tiefgründiger nach.

Bedenkt: Ein Politiker muss meistens nach Terminvorgaben anderer seine Reisen und Auftritte durchführen. Wahrlich, die Menschen im Rampenlicht sind ständig Gehetzte der irdischen Zeit und zudem Gebundene an die Meinungen und Weisungen von mächtigeren Menschen. Einmal kommt dann für manchen von ihnen der Augenblick, wo sie von diesem personenbezogenen und erhebenden Komödianten leben genug haben. Oft kommen sie sich als Getriebene der Interessen anderer vor. Sie fühlen schmerzlich, dass andere über ihr Leben bestimmen und dies kann dann der Augenblick für sie sein, mit diesem personenaufwertenden Leben in der Öffentlichkeit Schluss zu machen.

Treten sie dann bewusst von der Weltbühne ab, dann merken sie, dass sie sich nicht so einfach von dem Kult um ihre Persönlichkeit davonschleichen können. Ihr Leben wird weiter ständig von den Medien und anderen Persönlichkeiten verfolgt und sie erscheinen, wenn auch nicht mehr so oft, auf Bildern und Berichterstattungen aus der Welt. Sie müssen weiterhin ihre Kommentare zu der gegenwärtigen politischen Weltsituation und ihres Landes abgeben und fühlen sich weiter unfrei. Würden sie vorher über die Folgen ihrer politischen Karriere genauer Bescheid wissen bzw. auf was sie sich einlassen, dann

würde sich mancher nicht mehr für eine Wahl aufstellen lassen und auch nicht mehr seine Person zur Schau stellen wollen.

Dass sich Menschen so ein Leben selbst aufbürden, das bedauert der himmlische Liebegeist sehr. Die meisten der sich zur Wahl stellenden Menschen ahnen vorher noch nicht, was später auf sie zukommt. Sind sie gewählt, werden sie durch die Medien auf ein Podest gestellt und kaum einer kann aus dieser ungesetzmäßigen Lebensart entfliehen. Die personenerhobene Lebensweise verfolgt sie im erdgebundenen Jenseits weiter, weil sie dort wieder von den Sympathisanten (Seelen) persönlich umgarnt werden, die ihre Meinung hören wollen, wie sie zu diesen oder anderen weltlichen Lebensthemen stehen.

Dieses Beispiel über den Lebensablauf eines Politikers sollte den inneren Menschen verdeutlichen und sie erkennen lassen, welch großen Irrtümern sie auf den Leim gehen. Dies nimmt bei ihnen kein Ende. Viele sind fest davon überzeugt, sie müssten unbedingt einen Politiker wählen, denn sonst ginge es bergab mit dem Land und seiner Wirtschaft. Doch wer die geistige Weitsicht in sich mehr erschlossen hat, der versucht sich in das Leben und Wirken eines Politikers hineinzudenken, dann spürt er von innen, welche Folgen seine Wählerstimme später haben kann.

Was geschieht, wenn z.B. die Wahlversprechungen eines Politikers nicht erfüllt werden und er nun gegensätzliche Anordnungen mit schlimmen Folgen für sein Volk und noch dazu für Menschen anderer Länder trifft? Dies möchte euch der Gottesgeist nur grob erklären. Doch zuerst möchte er euch in eine unsichtbare Gesetzmäßigkeit und ein Geschehen einweisen:

Was geschieht unsichtbar bei Abgabe eurer Wählerstimme?

Von euren Lebensenergien wird dabei ein kleines Energiefeld abgetrennt und dieses geht auf einer winzigen Lichtbahn zu dem Politiker und anschließend weiter zu seiner Partei, der er angehört. Jeder Politiker ist Tag und Nacht mit dem Energiefeld seiner Partei verbunden und darf aus diesem – nach dem Fallsystem so eingerichtet – ab und zu Energien schöpfen. Er muss jedoch die ihm zugesandten Energien von den Wählern und seinen Bewunderern zu einem Teil an das Partei-Energiefeld wieder abgeben. Diesen Vorgang steuern emsige erdgebundene Wesen, die sich mit der Partei sehr verbunden fühlen.

Nun, was geschieht, wenn zur Amtszeit des Politikers in der Welt irgendwo ein Krieg ausbricht und er sich, unverständlich für viele friedvolle Wähler, bereit erklärt, sich mit seinem Land an diesem zu beteiligen? Angeblich ist es eine Friedensmission, die den Weltfrieden sichert. So befürwortet der Politiker den Einsatz vieler Soldaten und Kriegsmaterial, wofür viele Steuergelder aufgewendet werden müssen und das Schlimme daran ist, dass Menschenleben gefährdet sind.

Durch eure Wahl habt ihr euch unbewusst an den Politiker gebunden und jede seiner Entscheidungen bzw. Anordnungen, gleich, ob sie gut waren oder verheerende Folgen auf das Leben der Menschen hatten, gehen als Speicherungen anteilmäßig auch in eure Seelen ein. So könnt ihr davon ausgehen, dass ihr indirekt an der Schuld des Politikers, einen fürchterlichen Krieg zu unterstützen, mitbeteiligt seid.

Ihr könnt immer davon ausgehen, dass viele Menschen bei der kriegerischen Auseinandersetzung außerhalb eures Landes ums Leben kommen. Die Hauptschuld trägt der Politiker, doch ihr seid mitverantwortlich für dieses Leidgeschehen, weil ihr dem Politiker durch eure Wählerstimme die Handlungsvollmacht zur Führung eures Landes gegeben habt, auch wenn ihr euch von der

Kriegsbeteiligung – die vor der Wahl nicht ersichtlich war – distanziert. Ihr tragt einen gewissen Anteil verursachter Schuld des Politikers und seiner Partei mit.

Wer sich von euch jetzt geistig neu orientieren möchte, der wird von meinem Liebegeist herzlich eingeladen, sich weitere Gedanken über das Wahlgeschehen zu machen. Er kann davon ausgehen, dass jede Partei im erdgebundenen Jenseits ein feinstoffliches Negativ Energiefeld besitzt, das in die feststoffliche Welt hineinreicht bzw. mit einem Energieband mit ihr verbunden ist. Daraus erkennt ihr, dass ihr mit eurer Zustimmung zu einer Partei und einem Politiker allerhand verursachen könnt und auf euch im unbarmherzigen Kausalgesetz der Fallwesen irgendwann die Wirkung zukommen kann, da ihr mit ihrem Negativ Energiefeld noch verbunden seid.

Diese Tatsache wirkt sich für die himmlischen Heimkehrer gravierend negativ aus, weil sie unsichtbar ständig mit dem personenbezogenen Negativ-Energiefeld der Partei im Informationsaustausch stehen. Dies verspürt nachts die Seele und wird unruhig. Ihre Unruhe überträgt sie am Tag mehr oder weniger dem menschlichen Oberbewusstsein und der Mensch wird durch die von der Partei gesendeten Impulse und neuen Speicherungen seiner Seele immer wieder gedanklich auf die Führungspersonen gelenkt. Das heißt, sein Interesse für sie und ihre Partei verstärkt sich dadurch und er will durch die Medien über den Zustand der Partei und deren Führer auf dem neuesten Informationsstand bleiben.

Ihr könnt davon ausgehen, dass sich für einen inneren Menschen mit einer höher entwickelten Seele eine Verbindung zu einer Partei sehr schädlich auswirkt, weil sie nachts deswegen viel beschäftigt ist. Sie versucht stets die neuen Parteiinformationen auszusortieren, die ihr täglich durch ihren Menschen über Medien zukommen und auch noch diejenigen, welche sie über das Informations-Lichtband vom Parteienergiefeld erreichen.

Habt ihr schon so weit gedacht, ihr Rückkehrer ins Himmelreich?

Bestimmt nicht – weil die innere Menschheit kein brauchbares Wissen und keine Ahnung von den unsichtbaren kosmischen Vorgängen und hinterlistigen Machenschaften der erdgebundenen Seelen hat, denen sie ständig ausgesetzt ist.

Bitte beeilt euch umzudenken, ehe euch diese Möglichkeit auf Erden nicht mehr gegeben ist. Eine Gebundenheit an weltliche Organisationen ist für die heimkehrende Seele ein schwerer Klotz am Bein. Sie wird stets, auch im Jenseits, mit der Organisation konfrontiert, die der Mensch unterstützte. Die Fallwesen wollen ihre personenbezogene Fallwelt nicht so schnell aufgeben, weil sie sich auf Energiekosten unwissender Menschen darin noch wohl fühlen. Deshalb beraten sie auch im Jenseits, wie sie ihre Partei durch ihre menschlichen Verbündeten beim Wähler wieder mehr ins Gespräch bringen können.

Nun, im Jenseits können sich nur zielstrebige und offene Seelen für die himmlische Heimkehr von einer weltlichen Bindung durch eine herzliche Bitte bei Gott befreien. Doch die meisten werden immer wieder magnetisch von dem personenbezogenen Leben dieser Welt angezogen und wollen neugierig dort hineinschauen, wo früher ihre menschlichen Hauptinteressen lagen. Dies kommt davon, weil sie im menschlichen Leben solche Speicherungen in Fülle gesammelt haben.

Wahrlich, so schnell wird eine Seele ihre Verfehlungen im Jenseits nicht los, denn sie muss freiwillig ihre Welt-Speicherungen gegen das unpersönliche, demütige, himmlische Leben anschauen und Gott zur Auflösung übergeben wollen und dies dauert in den zeitlosen Dimensionen feinstofflicher Welten sehr,

sehr lange. Deshalb gibt euch mein Liebegeist jetzt den guten Rat, euch von den personenbezogenen Verhaltensweisen dieser Welt zu befreien und auch zu bedenken: **Wer ins unpersönliche himmlische Leben wieder zurückkehren möchte, der sollte seine Person nicht mehr wichtig nehmen, denn sich in den Vordergrund stellen zu wollen, bringt der Seele nicht nur neue Belastungen, sondern sie kann dadurch keine stärkere himmlische Anziehung und Annäherung erreichen.**

Dieser wichtige Hinweis soll von euch sehr gut überdacht werden, denn ihr habt wahrlich nicht mehr viel Zeit euch geistig umzuorientieren, denn diese Welt fällt weiter in der Gesamtschwingung ab und im Lebenskern des Planeten sind nur noch wenige Energiereserven zur Fortführung des irdischen Lebens vorhanden. Dies ist auch das Zeichen dafür, dass diese Welt nicht mehr lange existieren kann. Wollt ihr so lange warten mit eurem Umdenken in ein unpersönliches Leben und dessen Verwirklichung?

Wenn ja, dann seid ihr wahrlich geistig noch nicht genug gereift und befindet euch nicht auf dem Heimweg ins Himmelreich. Alles Geistige ist dann in euch nur oberflächlich im Bewusstsein angelegt und hat noch keine innere Tiefe durch die Verwirklichung eures Wissens erreicht. Deshalb wird euer Mensch diese Botschaft bald vergessen und wie gewohnt, täglich seinem personenbezogenen Leben nachgehen wollen. Dies kann er frei tun, doch er sollte nicht nach außen vorgeben, dass er sich auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat befindet.

Er sollte durch seine freie Entscheidung ehrlich zugeben, dass die Zeit für ihn jetzt noch nicht zur himmlischen Rückkehr reif ist und dies sollte er nicht leugnen, denn sonst lebt er gespalten in zwei Welten und das schadet nicht nur ihm, sondern auch seiner Seele. Sie denkt verzweifelt darüber nach, wie sie ihren Menschen auf den himmlischen Rückweg bringen könnte. In dieser gespaltenen Lebenssituation fühlt sie sich nicht wohl und würde am liebsten ihren physischen Körper verlassen.

Dieses Leid der inneren Seelen wiederholt sich täglich neu bei gottverbundenen Menschen, die sich viel geistiges Wissen angeeignet haben, und nimmt kein Ende. Durch das gesplante Leben sind sie hin und her gerissen, haben oft depressive Stimmungen und brauchen dafür entsprechende Medikamente und psychiatrische Behandlungen. Wahrlich, dies müsste nicht sein, wenn sie sich endlich für oder wider den himmlischen Heimgang entschließen würden.

Wahrlich, zwischen zwei Welten zu leben – die eine ist personenbezogen und die andere unpersönlich – das geht nicht lange gut. Deshalb entscheidet euch für eine Welt und macht nicht den großen Fehler, zwischen zwei Welten zu stehen. Wenn ihr noch sehr personenbetont leben wollt, dann bittet mich in eurem Inneren nicht mehr, dass ich euch helfen soll ins Lichtreich heimzukehren, denn das ist ein Widerspruch. Nehmt dann Abstand von der inneren Beziehung zu mir, auch wenn es mein großes universelles Herz sehr schmerzen würde. Wer länger geistig gespalten lebt, der erlebt eine seelisch menschliche Erschütterung nach der anderen und sein inneres und äußeres Leid nimmt zu, weil die Seele nachts von erdgebundenen Seelen angegriffen wird und dadurch Energien verliert und das wirkt sich ebenso auf ihren menschlichen Körper schlimm aus.

Deshalb rät der himmlische Liebegeist solchen Menschen, sich durch tiefgründige Überlegungen zu entscheiden. Entweder sie machen ernst mit ihrer himmlischen Rückkehr und stellen ihr Leben nach und nach auf eine herzliche, edle und persönlich unauffällige Lebensweise um oder leben so wie die meisten Menschen aus dem Fall, die sich dieses personenerhebende Weltsystem für ihr Leben und ihren eigenen Untergang erdacht und geschaffen haben. Sie können und wollen im Moment nicht anders als persönlich

aufwertend zu leben. Deshalb wählen sie ihre Führer und für sie ist die Wahl eines Politikers eine Selbstverständlichkeit und Pflicht. Sie wollen von den geistigen Wirkungen ihrer Ursachen nichts hören bzw. wischen sie sofort vom Tisch, sollte ihnen dies einmal zu Ohren kommen. Ihre Seelen sind weiter auf Selbstzerstörung programmiert, wenn diese auch nicht mehr eintreten kann. Doch ihre Gleichgültigkeit, was mit ihnen später einmal geschehen wird, zeigt auf, dass sie sich unbewusst noch im früheren Selbstzerstörungs-Lebensprinzip befinden und noch lange im Jenseits so bleiben werden, da sie keine Absicht haben jemals ins himmlische Leben zurückzukehren. Sie schreckt schon der Gedanke ab, unpersönlich leben zu müssen und nicht mehr persönlich im Mittelpunkt zu stehen, wo sie doch so viele Möglichkeiten kennen, dies immer wieder gekünstelt zu tun.

Wahrlich, das negative Lebenssystem der Welt, ohne die innere Verbindung zum Gottesgeist im Seelen-Lebenskern, kennt keine andere Möglichkeit als Führungsmenschen in allen Lebensbereichen einzusetzen. Deswegen ist es aus der Sicht der Fallwesen ganz normal, dass sie fähige Führer wählen müssen. Sie werden im Jenseits weiter so leben wollen, da sie mich, Gott im Ich Bin, nicht akzeptieren und weiter an ihrer Persönlichkeit festhalten, die ihnen am meisten im Leben bedeutet hat. Dies ist ihre freie Angelegenheit. Bis sie einmal zur Einsicht kommen werden, vergehen noch sehr viele Äonen jenseitiger Weltenzeit.

Doch die himmlischen Rückkehrer werden jetzt vom Gottesgeist über den Künder angesprochen, sich auf das unpersönliche, himmlische Leben vorzubereiten und umzuorientieren. Bitte zögert nicht zu lange, sonst ist eure irdische Chance zur Veränderung ins unpersönliche Leben vorbei. So ihr durch eure Erkenntnis und Überzeugung es wollt, übergebt bitte mir, dem himmlischen Liebegeist, alle euch bewussten, vergessenen und auch unbewussten Wahlgänge aus früheren Leben, damit ihr frei werdet von allen Bindungen an einen Politiker und seine Partei. Bitte seht euer Leben weitsichtig, dann kommt ihr bestimmt zu einer neuen Einstellung. Richtet euch auf das friedvolle und harmonische Leben in der Gleichheit der himmlischen Wesen aus, das keine Überheblichkeit, Voreingenommenheit und Wichtigtuerei um die eigene Person kennt.

Seid ihr schon so weit geistig gereift, eure Person nicht mehr aufzuwerten und wichtig zu nehmen?

Wenn ja, dann spürt ihr die innere Leichtigkeit und Gelöstheit und zudem vernehmt ihr das Glücksgefühl eurer Seele, endlich von eurer früher so wichtig genommenen Person frei geworden zu sein. Wenn ihr selbstherrlich seid, dann erinnert ihr euch daran, wie viele selbstverschuldete Probleme und Leid euch in zwischenmenschlichen Beziehungen euer hochgehobenes Personenbild von Kindheit an bis jetzt eingebracht hat. Wer sich schon mehr ins unpersönliche himmlische Leben begeben konnte, der merkt auch deutlich, dass er nicht mehr daran interessiert ist, sein Wissen anderen aufzudrängen und sein Können und seine Fähigkeiten unbedingt vorzuzeigen. Das sind die ersten Schritte in die himmlische Unpersönlichkeit. So ein gereifter, unpersönlich lebender, friedvoller Mensch geht jedem Meinungsstreit aus dem Wege, so er dies kann. **Wahrlich, in dieser gegensätzlichen Fallwelt unpersönlich zu leben ist schwierig. Wer jedoch dies ständig anstrebt, der wird bald deutlich merken, dass es sich so viel leichter lebt, denn dadurch kann man einer unschönen persönlichen Konfrontation besser aus dem Wege gehen.** Wer seine Person nicht mehr wichtig nimmt, der lebt die göttliche Demut und Zufriedenheit und steht damit innerlich dem unpersönlich geführten himmlischen Leben sehr nahe.

Wenn die Weltmenschen noch keine feste und ernste Absicht haben in die himmlische Lichtheimat zurückzukehren, dann lasst sie frei nach ihrem Wunsch ihre Führer wählen. Ihr aber sollt euer Leben selbst in die Hand nehmen und für eure Rückkehr auf dem schnellsten Weg ins Himmelreich alles vorbereiten und tun. Dazu gehört auch die langsame Lösung von dem weltlichen, personenbezogenen Lebenssystem der Fallwesen. Sie wollen bewusst noch nicht heimkehren, auch wenn manche dies nach außen vortäuschen, um persönlich in einem Scheinlicht vor den Menschen stehen zu können.

Manche Politiker täuschen nach außen die Gottverbundenheit nur vor, um Wählerstimmen von den gläubigen Menschen zu erhalten. Dieses heuchlerische Vorgehen ist schon gang und gäbe bei vielen Politikern, die dem gläubigen Volk vormachen, sie befänden sich mit Gott in einem herzlichen Bund. Sie gehen in große Kirchen, um zu zeigen, wie gottverbunden sie seien, doch tatsächlich leben sie täglich das Gegenteil des himmlischen Gesetzes, das einen Personenkult nicht kennt. Ihre Maskerade durchschauen leider nur wenige innere Menschen, da sie selbst noch gerne im Vordergrund stehen wollen. Deshalb sehen sie dieses personenbezogene Gehabe, mancher öffentlich auftretender Persönlichkeiten als normal und befürworten es noch. Wenn sie aber wüssten, dass dieses Schaugetue eines öffentlich auftretenden Menschen, gegen das unpersönliche göttliche Leben ist, dann würden sich manche willige innere Menschen auch schleunigst von ihrem eigenen aufwertenden Benehmen verabschieden wollen.

Doch auch hierbei lässt sie der freie universelle Liebegeist eigenständig Entscheidungen treffen, was sie aus ihrem ewigen Leben machen wollen. Wer jedoch ernsthaft bereit ist sich aus dem Personenkult dieser Welt zu verabschieden, der wird nicht mehr so unwürdig leben wollen und sich persönlich größer als der andere sehen. Seine innere Seele versucht ihm immer mehr über die Empfindungen und Gefühle zu übermitteln, dass das himmlische Leben auf Unpersönlichkeit aufgebaut ist und seine Person völlig unwichtig ist für das glückselige, freie Leben der himmlischen Wesen.

Wer von euch den tiefen Sinn der Gottesaussage weitgehend verstanden hat, der wird von innen verspüren, dass er sich nicht mehr an den weltlichen Traditionen beteiligen will. Er hält sich zurück bei der Wahl eines Politikers, auch wenn Angst machende Behauptungen der Weltmenschen und Medien ähnlich wie diese verbreitet werden: Sollten die Bürger nicht zur Wahl gehen, dann erhalten die radikalen Politiker und Parteien im Land mehr Macht und Einfluss, um das demokratische System zu unterwandern. Dies kann evtl. im schlimmsten Fall eintreten. Doch wer sich vorgenommen hat, aus diesem ungerechten und chaotischen Weltsystem immer mehr herauszukommen, damit seine Seele nach dem Ableben ihres Menschen keine Bindungsfäden zur Welt mehr hat, der bemüht sich immer mehr in der inneren und äußeren Freiheit zu leben. Erst in diesem Zustand merkt er, dass er in verschiedenen Lebensbereichen fehlgeleitet worden ist und sich eine falsche Meinung über verschiedene Geschehnisse in dieser Welt gebildet hat und sein Leben in die falsche Richtung lenkte. Durch diese Erkenntnisse erhielt er eine Bewusstseinsweiterung und es ist ihm dann möglich, geradliniger den Inneren Weg ins Himmelreich zu gehen.

Dieser vergeistigte Mensch wird nichts unversucht lassen, um seine innere Beziehung zu diesem Weltsystem zu korrigieren und wird alles, was ihm begegnet, aus einer höheren geistigen Sicht, vor allem aus dem Blickwinkel des unpersönlichen, demütigen göttlichen Lebens betrachten. Er orientiert sich nicht mehr an dem gewohnten Leben der Weltmenschen, die keine Bewusstseinsveränderung zulassen und ihr übliches personenerhobenes Verhalten noch gerne weiterführen wollen.

Dies ist dann ein Grund, weshalb er nicht mehr eine Persönlichkeit wählen möchte, die ununterbrochen im Rampenlicht der Welt steht. Er ist geistig in das himmlische unpersönliche Leben eingetaucht und beginnt immer mehr das Weltsystem zu durchschauen. Er bemerkt vieles, was er vorher nur schleierhaft und ungenau betrachtet hat oder nur kurzsichtig wahrnahm. Ihm wird im menschlichen erweiterten Bewusstsein immer klarer, wie er von führenden Menschen auf der weltlichen Bühne fehlgeleitet worden ist und nun kann er auch die Hintergründe für ihr bewusstes oder unbewusstes ungesetzmäßiges Tun tiefgründiger verstehen und für sein edleres Leben die Weichen neu stellen.

Wer noch den Politikern dieser Welt seine Bewunderung schenkt und ihren Worten glaubt, der ist wahrlich noch sehr weit vom himmlischen Leben entfernt. Er selbst will noch gerne im Mittelpunkt stehen und deshalb ist es für ihn ganz normal, dass auch andere sich so wie er geben. Er wird sich immer wieder die verdrehten Wahlreden anhören, und wenn einige Aspekte seiner Lebensrichtung in der Rede mitschwingen, dann wird er hell begeistert darüber sein und den Politiker unbewusst hochheben. Was er sich mit dieser Lebenseinstellung, vor allem seiner inneren Seele, antut, das kann er heute noch nicht abschätzen und erahnen.

So eine belastete Seele geht im Jenseits dornige Wege, weil ihre Persönlichkeit ihr noch sehr wichtig erscheint. Deshalb lässt sie sich über das unpersönliche Leben vom himmlischen Liebegeist und von den reinen Lichtwesen nichts sagen und dreht sich sofort verärgert um, wenn sie hört, dass sie noch das Gegenteil vom himmlischen unpersönlichen Lebensprinzip lebt. Diese Seelen begeben sich stets zu Wesen ihres gleichen und dort fühlen sie sich noch sehr wohl. Dort werden sie evtl. noch umgarnt von vielen ehemaligen Freunden der höheren Gesellschaft. Sie planen gemeinsam wieder eine Inkarnation oder verhalten sich in den jenseitigen feinstofflichen, dunklen Bereichen so, wie sie zur irdischen Zeit lebten. Dort gefällt es vielen sehr gut, weil sich in diesen finsternen Bereichen ihre guten Freunde befinden.

Für die meisten unwissenden Menschen ist es unvorstellbar, dass sich im feinstofflichen Jenseits unzählige mit Wesen (Seelen) bewohnte Planeten befinden, die ein ähnliches Lebenssystem haben, wie die Menschen. Diese dunklen Welten sind an diese Erde magnetisch angegliedert, da sie auch diese Weltschwingung haben, in der Seelen mit gleichem Bewusstsein zusammenleben. Sie wollen immer wieder die Menschen sehen und gehen über Lichtbahnen magnetisch angezogen dorthin, wo sie früher lebten. In der Landes-, Stadt-, Gemeinde- oder Orts Aura sind die früheren Speicherungen von ihrem menschlichen Leben enthalten, deshalb können sie von dort wieder magnetisch angezogen werden.

Eine Seele kann nur von dem früheren Lebensbereich angezogen werden, der ihre persönlichen Identitätsspeicherungen enthält. Dorthin wird sich nur eine erdgebundene Seele eigenwillig begeben, die sich im Irrgarten dieser Welt verlaufen hat und nichts anderes weiß als sich in dieser Welt wohl zu fühlen.

Wer jetzt nach dieser kurzen Einweisung des Gottesgeistes über das irdische und jenseitige Leben noch nichts verstanden hat, wahrlich, der hat keine ernste Absicht in das himmlische Sein zurückzukehren. Ihn berühren und bewegen die weltlichen Gegebenheiten mit seiner Person viel mehr als sich vom himmlischen, unpersönlichen und demütigen Leben angezogen zu fühlen. Er schreitet solange in die gegensätzliche Richtung des himmlischen Seins, bis ihm das personenaufwertende, egoistische Leben einmal zu viel wird. Dies kann sein, wenn er ständig von anderen, was unangenehm und schmerzlich sein kann, den eigenen Spiegel vorgehalten bekommt und er sich darüber fürchterlich ärgert. Dabei verliert er Lebenskräfte. Dies kann für ein verirrt Wesen, der erste Augenblick und erste Schritt zum Umdenken in

ein unpersönliches himmlisches Leben sein. Wer dann ernsthaft umkehren will, dem hilft Gott im Ich Bin über himmlische Wesen sich selbst wiederzufinden. Der Gottesgeist stellt ihm unpersönliche Lebens- und Verhaltensweisen vor, die ihm verständlich machen, wie die himmlischen Wesen miteinander unpersönlich umgehen. Das heißt, wie sie ohne Beachtung ihres Bewusstseinsgrades herzlich kommunizieren und kaum von ihrer Person erzählen wollen, da sie ihnen aus der Gesamtsicht des universellen inneren Lebens wenig bedeutet. Für sie steht an erster Stelle, das herrliche und freie universelle Leben in sich wahrzunehmen, dass sie in bewegten Bildern und hohen Schwingungen schauen können. Dieses innere Leben kann ein belastetes Wesen nur dann erschließen, wenn es seine personenerhebenden Verhaltensweisen restlos aufgibt bzw. sie Gott in seinem Herzen (Seelen-Lebenskern) zur Umwandlung übergibt. Das sind die störenden Einflüsse, die verhindern, dass sie das innere kosmische Leben erblicken können. Erst wenn der Mensch oder die Seele sich in den personenbezogenen Verhaltensweisen nicht mehr wichtig nimmt, dann öffnen sich in ihm die Türen für ein inneres Leben unvorstellbarer Größe bzw. ungeahnter Tragweite.

Wahrlich, sich jetzt in allen Lebensbereichen persönlich zurückzunehmen, das wäre die tägliche Aufgabe der himmlischen Heimkehrer. Sie werden ihr Vorhaben nur dann erfolgreich meistern können, wenn sie ständig bereit sind, sich persönlich nicht mehr wichtig zu nehmen. Dies wünscht allen Heimkehrern der Liebegeist im Ich Bin.

Wahl eines Politikers – aus der Sicht des Gottesgeistes

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht

– Teil 2 –

Weitere Botschaftsthemen:

Wissenschaftler verharmlosen absichtlich die für das irdische Leben gefährlichen und schädlichen Strahlen

Stromkonzerne erhöhen aus Habgier die Strompreise

Seelen-Interessengruppen im Jenseits schicken intellektuelle Seelen zur Ausübung wissenschaftlicher Aufgaben zur Inkarnation auf die Erde

In geheimen unterirdischen Forschungslabors wird mit menschlichen Körpern experimentiert

Der Gottesgeist zeigt den Seelen im Jenseits Bilder über die tatsächlichen Zustände auf der Erde

Radioaktiv verstrahlte Nahrung und die verheerende Auswirkung auf das menschliche Immunsystem

Keine Überprüfung der Lebensmittel auf radioaktive Strahlenbelastung

Tatsächlicher Zustand des Erdreichs und der Gewässer in der Umgebung von Kernkraftwerken

Die bei der Kernspaltung entstehenden Atomteilchen durchdringen die Betonwände der Kernreaktoren und gelangen in die Umwelt

Der austretende Wasserdampf der Atommeiler enthält radioaktive Partikel

Politiker sind von der Gefährlichkeit der Kernspaltung ahnungslos

Große Gefahr durch hochexplosive Geräte in den Atommeilern

Gefährlichkeit der Nuklearmedizin

Durch Neugier erblicken mediale Menschen schaurige Wesen im Jenseits

Hohe Seelenschwingung bewirkt Neutralisierung der schädlichen Substanzen und negativen Schwingungen

*** * ***

Fortsetzung der Botschaft:

Mein Lichtwesen hat sich durch den himmlischen Künder schon einmal nach dem göttlichen Angebot – dieses die himmlischen Wesen immer freiwillig und freudig ausführen – mitgeteilt und nun darf ich es wieder tun, weil die Ich Bin-Gottheit (himmlischer Liebegeist) euch inneren Menschen über die Folgen der Atomspaltung eine Erweiterung geben möchte. So begrüßen wir, mein himmlisches Dual und ich, die inneren Menschen, die sich für die himmlischen Botschaften, die durch diesen Künder gegeben werden, interessieren und erneut freudig ihr seelisches Herz aufschließen. Wer nach dem Lesen des ersten Botschaftsteils über die Folgen der Spaltung materieller Atome und das Betreiben von Atomkraftwerken diese dennoch uneinsichtig befürwortet, dem bietet der Gottesgeist heute weitere Informationen zum geistigen Erwachen, zu neuen Erkenntnissen und zur Besinnung an.

Bei manchen geistig orientierten Menschen ist die Widerspenstigkeit erheblich, weil sie sich an einer unhaltbaren Meinung festhalten, die sie von gleichgesinnten unwissenden Menschen oder den Medien übernommen haben. Über die Medien ist es gut möglich diese Welt zu steuern und unkundige Menschen können dann von deren Berichterstattungen so stark beeinflusst werden, dass sie, ohne viel darüber nachzudenken, diese dann zur Meinungsbildung übernehmen. Auf diese Weise dringen Falschmeldungen immer wieder in das menschliche und seelische Bewusstsein ein und wer über eine weltliche oder geistige Gegebenheit nicht gut informiert ist bzw. nicht Bescheid weiß, der wird es nicht bemerken, dass er aufs Glatteis geführt wurde, und das geschieht auch über wissenschaftliche Berichte.

Manche Wissenschaftler verharmlosen absichtlich ihre schrecklichen Werke, die aber gegen das irdische und kosmische Leben gerichtet sind. Ihre wissenschaftliche Befürwortung hat immer die gleiche Absicht, nämlich die Menschen in ihre Denkrichtung zu führen, damit bestimmte Großunternehmen noch mehr Gewinne erwirtschaften können. Obwohl die Betreiber z.B. von gefährlichen Atomkraftwerken durch die Stromerzeugung große Gewinne erwirtschaften, verteuern sie rücksichtslos und unbarmherzig immer weiter den Strompreis und dadurch geraten schlecht bemittelte Menschen zunehmend in Existenznot. Die Großkonzerne wollen immer mehr Gewinne erzielen, weil sie habgierig sind und sich nicht schämen, den Menschen ständig steigende Abgabekosten aufzubürden und sie mit unschönen Ausreden zu täuschen. Sie haben immer gute Ausreden parat, in denen sie den Menschen – die gezwungen sind zum Leben ihr Erzeugnis abzunehmen – erklären, sie bräuchten noch mehr Gewinne, um die Atomkraftwerke zu sanieren oder wieder neue zu bauen. Diese unehrlichen Seelen inkarnieren sich schon lange hier im untersten Fallbereich. Auf dieser Erde und im erdgebundenen Jenseits existieren verschiedene Interessengruppen von Seelen, die immer wieder auf diese Erde kommen, weil sie sich im menschlichen Körper noch wohl fühlen und ihren Zielen nachgehen wollen, die aber aus der himmlischen Sicht ungesetzmäßig und gegen das kosmische Leben gerichtet sind.

Immer wieder geschieht es, dass intellektuelle Seelen, die viel Wissen über materielle und feinstoffliche Atome in vielen Erdenleben gesammelt haben, im erdgebundenen Jenseits von bestimmten seelischen Interessengruppen erneut für eine irdische Wissenschaftsaufgabe erwählt werden, wofür sie ihnen eine Inkarnation im wohlhabenden Elternhaus ermöglichen. Diese inkarnierten Wissenschaftlerseelen können ohne Geldsorgen studieren und sind bald unter den führenden Wissenschaftlern dieser Welt, weil sie ständig neue Eingaben bzw. Bildimpulse zur Erforschung der Atome von den jenseitigen Wissenschaftlerseelen erhalten. Sie halten sich oft in der Aura der Forscher im Diesseits auf und

versorgen sie mit vielen einpoligen, negativen Lebensenergien. Diese stammen aus den atmosphärischen Energiefeldern, die sie sich schon vor Jahrtausenden angelegt haben. Daraus schöpfen sie immer wieder Kräfte und Wissen für ihre grausamen Werke in dieser Welt des Schreckens. Anders kann der Gottesgeist diese abartige Welt nicht bezeichnen, denn stets sterben auf grausame Weise Menschen durch wissenschaftliche Versuche mit neuen Technologien. Diese betreiben sie an Menschen und Tieren. Wahrlich, durch ihre grausamen Werke – diese verheimlichen sie den Menschen – sterben täglich viele Menschen und Tiere und die Menschen ahnen nichts von ihrem lebensvernichtenden und erbarmungslosen Wirken im Untergrund. Ab und zu geben sie durch ihre Medien neue Forschungsergebnisse bekannt. Diese heben sie besonders hervor und lassen sich durch Nobelpreis-Auszeichnungen ehren. So erhalten sie von den Politikern und auch von unwissenden Menschen die Zustimmung und Rechtfertigung für ihre hohen staatlichen Forschungszuschüsse bzw. Ausgaben. Obwohl viele ihrer Erfindungen und Entwicklungen dem irdischen und seelischen Leben sehr schaden, verstehen sie es geschickt die Menschen zu blenden und ihnen das Gegenteil vorzugaukeln, nämlich dass sie der irdischen Zivilisation sehr dienlich seien.

Es gibt auf dieser Welt viele geheime unterirdische Forschungslabore, zu denen kein Mensch Zutritt hat außer denen, die darin beschäftigt sind. Davon wissen die meisten Menschen nichts und sie kommen auch nicht darauf, dass nicht wenige Wissenschaftler schon lange mit menschlichen Körpern experimentieren. Sie verschleppen jene Menschen, die ihnen in dieser Welt unangenehm waren. Mit ihnen machen sie Versuche, auch mit radioaktiven Stoffen, die sie von den Atomkraftwerken beziehen. Sie experimentieren mit dem menschlichen Leben deswegen so emsig und rücksichtslos, weil sie durch Beobachtungen feststellen wollen, welche Wirkungen verschiedene Strahlen aus der Kernspaltung auf menschliche Zellen hervorrufen und wie man diese verringern könnte. Diese grausamen Forschungsstätten sind deswegen in großer Tiefe unterirdisch angelegt worden, damit niemand ihre radioaktiven Versuche auf der Erdoberfläche mit einem Messgerät feststellen kann. Die Menschen, die in den unterirdischen Labors forschen bzw. angestellt sind, arbeiten unter strengster Geheimhaltung und haben eigens dafür angefertigte Schutzanzüge, die sie vor den hochgefährlichen Kernspaltungsstrahlen schützen sollen. Doch immer wieder erkrankt einer der Wissenschaftler schwer, weil die Schutzanzüge nur einen bestimmten Teil der radioaktiven Strahlen abschirmen können. Die restlichen Strahlen dringen in das menschliche Gewebe und in die Knochen ein und zerstören langsam die darin befindlichen Zellsysteme. Dies geschieht täglich in dieser Welt.

Wahrlich, wer diese abartige Welt immer noch als schön und lebenswert bezeichnet, der lebt aus der himmlischen Sicht aus Unwissenheit noch in seiner Phantasiewelt mit aufgesetzten Scheuklappen, deshalb ist er unfähig die Realität zu erkennen.

Wer von euch inneren Menschen jetzt noch nicht genug Informationen vom Gottesgeist erhalten hat, damit er sein Weltbild und seine falsche Einstellung zu den Atomkraftwerken und zur Atomspaltung ändert, dem ist wahrlich nicht zu helfen. Er ist ein Gefangener seiner falschen Denkweise in dieser Welt der Fallwesen, die in keiner Weise eine Ähnlichkeit mit dem himmlischen Leben hat. Er wird irgendwann kläglich aus

seinem Traum erwachen, und wenn dies nicht in dieser Welt geschieht, dann wird das einmal seelisch im Jenseits geschehen.

Wenn eine Seele im Jenseits noch die Spaltung von materiellen Atomen und das Betreiben von Atomkraftwerken als nützlich befürwortet, dann wird ihr der Gottesgeist durch helfende himmlische Lichtwesen aufzeigen, was in dieser Welt wirklich geschieht. Sollte diese Welt nicht mehr bestehen, weil es zu einer großen Katastrophe auf der Erde kam, dann wird er der Seele die gespeicherten Bilder aus dem vergangenen Weltgeschehen zeigen, die in den atmosphärischen Schichten der Erde noch enthalten sind. Diese sind deshalb noch nach einer irdischen verheerenden Katastrophe dort gespeichert, weil sie feinstofflich weiter existieren.

Wer diese Welt einmal mit seiner Seele nach dem menschlichen Ableben verlässt, dem wird der Gottesgeist aus den atmosphärischen Schichten die Wahrheit in Bildern zeigen, so er daran interessiert ist. Nicht selten lehnen auch ehemalige himmlische Heilsplanwesen, die geistig-religiös in die Irre geführt wurden, diese Rückschau aus den atmosphärischen Schichten ab, weil sie vor der Wahrheit Angst haben. Sie geben den reinen Lichtwesen zu verstehen, dass sie in Ruhe gelassen werden wollen, damit sie sich auf ihren Heimgang ins himmlische Lichtreich besser konzentrieren können. Diese Freiheit belässt ihnen der Gottesgeist immer. Doch einmal werden sie die irdischen Täuschungen aufarbeiten wollen, deshalb bitten sie den Gottesgeist ihnen aufzuzeigen, was früher einmal im irdischen Sein wirklich geschehen ist und weshalb sie mit ihrer Meinung falsch gelegen sind.

In dieser Welt gibt es viele Interessengruppen mit verschiedenen Zielen. Manche bringen bewusst Falschmeldungen in Umlauf, die die Medien gerne aufgreifen, damit sie den Lesern neueste Informationen aus dieser Welt anbieten können. Doch die meisten Menschen und auch die Medienberichterstatter kommen nicht darauf, dass sie Falschmeldungen hinterlistiger Menschen zum Opfer gefallen sind. Mit dieser traurigen Tatsache müsst ihr leider jeden Tag leben, weil immer neue Falschmeldungen hinzukommen.

Wer jetzt geistig erwacht ist, der erfasst die göttlichen Aussagen aus seinem seelischen Herzen tiefgründig, die aber nur dem Sinn nach verstanden werden sollten. Er weiß auch, dass das Leben in dieser Welt schmerzhaft und grauenvoll sein kann. Das Leben eines Menschen kann sich von heute auf morgen durch eine schwere Krankheit, einen schweren Unfall oder ein tragisches Lebensereignis verändern, wie zum Beispiel, wenn der Mensch durch Nahrungsmittel lange Zeit radioaktive Substanzen aufgenommen hat und dadurch verseucht wurde und nun schwer zu leiden hat. Ihm ist der Krankheitsgrund nicht bewusst, weil nicht nachgeprüft wird, ob radioaktive Substanzen in den Nahrungsmitteln vorhanden sind. Werden einmal Stichproben bei einigen Nahrungsmitteln auf Pestizide gemacht, dann werden die technischen Messgeräte zur Feststellung der radioaktiven Strahlungsbelastung weggelassen. Sie werden bewusst nicht hinzugezogen, weil durch die Atomkraftwerke und Atombombenversuche sowieso schon große Meeres- und Erdgebiete, die Natur, Menschen und ihre

Nahrungsmittel mehr oder weniger verseucht sind. Wenn in der Umgebung von Atomkraftwerken regelmäßig Messungen der radioaktiven Belastung im Boden, dem Grundwasser, dem Wasser in den Flüssen, Bächen und Seen stattfinden würden, dann würde jedem Menschen sehr bange werden. Fast jede Nahrung, die ihr esst, enthält große Mengen an radioaktiven Substanzen, von denen ihr aber nichts wisst, weil ihr absichtlich darüber nicht informiert werdet bzw. es nicht wissen sollt.

Wer jetzt noch nicht genug Informationen bezüglich Atomkraft und deren Nutzung hat, der erhält vom Gottesgeist noch weitere dazu.

Viele Menschen erinnern sich noch daran, dass es zu einer Katastrophe im europäischen Raum (Tschernobyl) durch die Explosion eines Atomkraftwerkes gekommen ist, das dann vollständig ausgebrannt ist. Die frei gewordene radioaktive Strahlung bzw. deren Substanzen haben sich damals in den höheren Schichten der Atmosphäre angesammelt, mit den Wetterzonen verbunden und sind später mit dem Regen über europäische Gebiete niedergegangen. Die radioaktive Strahlung auf der Erdoberfläche ist heute noch durch Messungen nachweisbar. Die negativen Auswirkungen davon sind im Erdreich und in der Natur deshalb noch nicht deutlich erkennbar, weil die zerstörerischen Atomteilchen nur langsam zur Wirkung kommen. Da der Mensch von der Naturnahrung lebt, nimmt er schon lange die giftigen Substanzen aus dem verstrahlten Boden und der Natur durch die Speisen auf. Diese lagern sich in verschiedenen Körperbereichen ab. Durch die schleichende Vergiftung bilden sich im Körper freie Radikale, es sind zerstörerische Substanzen, die das Immunsystem zunehmend schwächen, bis es seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann.

Wahrlich, diese vom Körper aufgenommenen radioaktiven, giftigen Substanzen sorgen dafür, dass der Mensch zunehmend anfälliger für verschiedene, noch unerforschte unheilbare Krankheiten wird. An diesen würde aber der Mensch nicht erkranken, wenn nicht eine große Menge radioaktiver Substanzen schon im Boden, in der Luft und im Wasser sowie in der Natur vorhanden wäre.

In der Umgebung von Atomkraftwerken nehmen diese täglich zu, weil trotz des starken Betonmantels zum Strahlenschutz aus ihnen ständig neue Radioaktivität frei wird. Tatsächlich vermögen die durch die Kernspaltung erzeugten negativen Strahlen durch dicke Betonschichten zu dringen. Es sind dunkelfarbige Strahlen, die für das menschliche Auge unsichtbar sind. Sie besitzen stark pulsierende Negativ-Energien, in denen zerstörerische Informationen gespeichert sind, die die Betonschichten durchdringen bzw. denen die darin enthaltenen Elementarstoffe nicht standhalten können. Es sind Atomteilchen, die durch die Kernspaltung immense Geschwindigkeiten erreichen, mühelos die Betonschichten durchdringen und ins Freie gelangen. Die in die atmosphärischen Luftschichten eingedrungenen Atomteilchen gehen dann auf das irdische Leben nieder und senden anhaltend stark pulsierende und negativ geladene, dunkelfarbige Lichtfunken in ihre Umgebung. Diese wirken schädigend auf die Geninformationen und das Immunsystem der Menschen und Tiere ein. Die gespaltenen Atomteilchen senden verschiedenartige Strahlen aus, die den Forschern heute noch unbekannt sind. Um sie zu entdecken und ihre Wirkung auf das Leben zu erforschen wären spezielle Geräte dafür erforderlich.

Wie ihr daraus erseht, sind die Forscher noch lange nicht so weit, um die bei der Kernspaltung austretenden Strahlungsarten zu erkunden und deshalb können sie nicht abschätzen, welchen großen Schaden sie dem irdischen Leben zufügen. Trotzdem riskieren sie den Bau immer neuer Atomkraftwerke und werben für weitere. Aus der himmlischen Sicht ist ihr Wirken verantwortungslos und ein zerstörerischer Eingriff in das kosmische Leben.

Die himmlischen Wesen sehen ein Atomkraftwerk in einer dunkelfarbigen Strahlung, die eine Reichweite von mehreren Kilometern hat. In diesem Bereich ist das irdische Leben niedrig schwingend und beeinflusst die Menschen auch zu ungesetzmäßigen, aggressiven Verhaltensweisen. Dadurch ist ihnen eine geistige Entwicklung zu edlen und höher schwingenden Lebensweisen kaum möglich.

Zudem gelangt aus dem inneren System eines Atomkraftwerks Wasserdampf ins Freie, der radioaktive Partikel enthält. Dieser bildet eine große Wolkensäule über dem Atommeiler, die bei schönem Wetter besonders auffällt. Der radioaktive Wasserdampf vereinigt sich dann mit den Wolken einer Wetterzone und zieht bei starker Windströmung manchmal über Tausende von Kilometern, bis sie großflächig auf einem Landgebiet als Regen oder Schnee niedergehen. Dadurch sind nicht nur die Menschen in unmittelbarer Nähe der Atomkraftwerke von der Radioaktivität bzw. dem hohen Strahlungsanteil schädlicher Substanzen betroffen, sondern auch jene in größerer Entfernung.

Wer sich durch die kurze Schilderung des Gottesgeistes das tragische Geschehen für das irdische Leben bildlich vorstellen kann, der kann nun ahnen, welch hoher Strahlungsbelastung die ortsansässigen Menschen in der Nähe von Atomkraftwerken ausgesetzt sein müssen.

Durch die sich vor Jahren ereignete Atommeiler Explosion (Tschernobyl) sind heute noch eure Waldböden mit hoher Strahlenbelastung verseucht und dazu die Früchte des Waldes. Jeden Tag kommen durch die ausgestoßenen Wasserdämpfe aus den Atomkraftwerken neue Strahlenbelastungen hinzu. Die radioaktiven Substanzen aus der Kernspaltung sickern zwar nach einiger Zeit durch den Regen tiefer ins Erdreich, weil aber neue Strahlenbelastung hinzukommt, wird der Boden nicht strahlungsärmer. Davon wissen eure Atomwissenschaftler schon, doch sie verharmlosen diese Tatsache. Sollte sich jemand bei ihnen besorgt über die hohe Radioaktivität auf der Erdoberfläche melden, die er mit seinem privaten Messgerät festgestellt hat, dann erhält er die folgende Antwort: Die geringe Strahlungsbelastung sei für das menschliche Leben ungefährlich oder sein Messgerät müsse defekt sein, weil sie über ihre geeichten Messgeräte andere Werte ermittelt bzw. vorliegen haben. So verhalten sich Menschen nur deshalb, weil ihnen der Profit wichtiger ist als das menschliche Leben.

Wahrlich, eine hohe Strahlenbelastung in den irdischen Elementen wirkt sich verheerend auf die Ernährung der Menschen und ihr Leben sowie auf ihre Nachkommen aus, weil dadurch genetische Schädigungen vererbt werden. Die hohe Strahlenbelastung schädigt zunehmend die genetischen

Informationen, das bedeutet, bestimmte Funktionsspeicherungen in den Genen werden entweder gelöscht oder völlig durcheinandergebracht, sodass der Zellaufbau bzw. die Zellerneuerung nicht mehr wie vorgesehen stattfinden kann. Das ist bedauerlich für die betroffenen, zellgeschädigten Menschen. Doch das interessiert die profitgierigen Menschen in den Konzernen nicht.

Über die große Gefahr schädlicher Strahlen durch die Atomkraftwerke werden die Menschen nicht unterrichtet, weil die Großkonzerne zusammenhalten, die auch die Unterstützung von den regierenden, unwissenden Politikern erhalten. Manche sind sogar dazu bereit, bei ihren politischen Reden für die Atomkraftwerke zu werben. Dies tun sie nur deshalb, weil sie vom Konzern dafür angeworben wurden. Nun reden sie im Aufsichtsrat mit, natürlich nicht ohne Bezahlung. Die meisten Politiker sind jedoch ahnungslos von dem unsichtbaren Geschehen bzw. welche Gefahren tatsächlich von den Atomkraftwerken auf das irdische Leben ausgehen.

Manche von ihnen plädieren deswegen für die Atomkraftwerke, weil sie von den Betreibern dazu überredet wurden, ihnen zu helfen. Wenn ein Volk den Ausstieg aus der Atomkraft möchte, weil es ahnt, welche Gefahren von ihr ausgehen, dann sollen die Politiker mit ihrer Redekunst das Volk vom Gegenteil überzeugen bzw. ihnen verständlich machen, dass es ohne die Atomkraftwerke nicht ginge. Später sind sie selbst der festen Meinung, wie viele unwissende Menschen auch, die Atomkraftwerke wären ein großer Segen für die zivilisierte Menschheit und dies bedeute einen wirtschaftlichen, Kapital bringenden Fortschritt. Wahrlich, wer diesen unwissenden Politikern glaubt, dass Atomkraftwerke für die Menschheit ein Segen wären, der hat keine Ahnung von der wirklichen, verheerenden Gegebenheit, denn sonst würde er sich schleunigst von seiner Befürwortung verabschieden.

Vielen Menschen ist es noch nicht bewusst geworden, dass ein Atommeiler eine gefährliche, zerstörerische Wirkung auf das irdische Leben hat und immer haben wird, weil im Innenteil eines Atomkraftwerkes hochexplosive Geräte installiert sind, die bei Beschädigung durch unsachgemäße Handhabung oder andere Umstände, z.B. bei einem Brand oder einer Explosion, die verheerende Zerstörungswirkung einer Atombombe haben können. Das wissen die meisten Menschen nicht, weil ihnen von den Betreibern durch die Medien versichert wird, die Atomkraftwerke seien absolut sicher, auch sicher vor Terroristen, sollten sie einen Anschlag verüben. Wer ihnen das glaubt, der kann dies auch tun, doch die Tatsache schaut anders aus. Die Menschen leben wahrlich auf einem Pulverfass und wissen es nicht, weil die Fallwesen alles geschickt einfädeln, ohne dass jemand ihr unsichtbares Wirken im erdgebundenen Jenseits und im Diesseits erahnt. Sie halten die Zügel in dieser Welt noch fest in der Hand und planen und bereiten alles für die irdische Stunde X vor. Die weit gereiften Menschen können sich denken, was sie im Schilde führen, deshalb muss dies der Gottesgeist nicht erwähnen.

Ihnen braucht der Gottesgeist nicht viel über Atomkraftwerke und die ungesetzmäßige atomare Kernspaltung sagen, denn sie wissen Bescheid über die zerstörerische Wirkung der radioaktiven Strahlung, die auch heute in der Medizin zur Erkennung und Analysierung von schweren Erkrankungen in den Knochen und im Gewebe verwendet wird. Diese Untersuchungsart durch Injektion einer radioaktiven

Flüssigkeit zur Erkennung von schweren Erkrankungen ist aber nicht ungefährlich für den menschlichen Körper, weil die schädlichen Substanzen sich in den Knochen und im Gewebe ablagern können, so nicht schnell genug eine starke Ausscheidung eingeleitet wird. Darüber sprechen die Nuklearmediziner aber nicht, weil sie von den Atomwissenschaftlern davon nicht in Kenntnis gesetzt wurden, die ihnen diese Sichtungsmethode bei schweren Erkrankungen empfohlen haben.

Wer sich solch einer Untersuchungsmethode aus Krankheitsgründen unterziehen muss, dem rät der Gottesgeist es sich gründlich zu überlegen, so er nicht schwer krank ist. Doch der Gottesgeist wird nie einem Menschen oder jenseitigen Wesen sagen, er sollte dies oder jenes nicht tun. Nein, das wird er nie aussprechen, weil das sonst eine Beschneidung der Freiheit eines Wesens wäre. Er kann durch aufklärende und beratende Weisungen einen Menschen vor einer gefährlichen Untersuchungsmethode warnen, doch er wird ihn nicht davon abhalten, weil das ungesetzmäßig wäre. Darum entscheidet selbstverantwortlich für euer Leben, ob ihr euch einer radioaktiven Untersuchungsmethode unterziehen wollt. Wer aber diese Untersuchung unbedingt durchführen lassen muss, weil eine schwere Erkrankung ausgebrochen ist und die behandelnden Ärzte darauf bestehen, da sie nur so die richtige Diagnose stellen können, um die zutreffenden Medikamente einzusetzen, der sollte dabei ohne Ängste sein. Der Gottesgeist empfiehlt ihm aber, sich vorher gut auf die inneren göttlichen Kräfte auszurichten, damit er sich bei der Untersuchung in einer höheren Schwingung befindet, so ihm das trotz Schmerzen oder Medikamenteneinwirkung möglich ist.

Weil sich die meisten gottverbundenen Menschen bei einer schweren Erkrankung in einer depressiven Stimmung und infolgedessen in einer niedrigen Schwingung befinden und dieser Zustand es ihnen nicht mehr ermöglicht herzlich und hoch schwingend zu beten, wäre es für ihre radioaktive Untersuchung gut, wenn nahestehende Freunde oder Familienangehörige für sie öfter beten würden. Es sollten aber solche sein, die auch ihre geistige Richtung vertreten, weil nur zweipolige göttliche Gebetskräfte aus dem seelischen Lebenskern sie vor der gespritzten oder getrunkenen radioaktiven Flüssigkeit und vor der Strahlung des Untersuchungsgerätes schützen können. Könnt ihr das geistig nachvollziehen?

Wer über die göttlichen Kräfte schon viel erfahren hat, der weiß auch, dass sie viel stärker sind als die Einpoligen dieser Welt. Deshalb nutzt die Empfehlungen des Gottesgeistes zu eurem Schutz, wenn ihr euch unbedingt einmal einer radioaktiven Untersuchung unterziehen müsst.

Der Gottesgeist ist fast am Ende seiner heutigen Botschaft angelangt und bittet den Kündler, die Aufnahme des göttlichen Liebstroms zu beenden. Er hat die verschiedenen niedrig schwingenden Passagen gut überstanden, obwohl der Gottesgeist unschöne Ereignisse aus dieser ungesetzmäßigen, völlig entstellten Welt gegenüber dem himmlischen Leben beschreiben musste. Er weiß sich zu helfen, indem er die Bilder von niedrig schwingenden Aussagen nicht an sich heranlässt bzw. ihnen gedanklich nicht nachgeht.

Das tun auch die himmlischen Wesen bei der göttlichen Inspiration. Wenn sie von einer unschönen Gegebenheit aus dieser Welt zu hören bekommen, dann verschließen sie sich gleich gegen diese niedrigen, einpoligen Schwingungen. Leider benötigt der Mensch Erklärungen wie diese, weil er sonst keine brauchbaren Informationen für seinen Inneren Weg ins Himmelreich hätte, die ihm aufzeigen, wo er noch mit seiner Lebensweise oder Einstellung aus Unwissenheit falsch liegt. Deshalb verwendet der Gottesgeist nur ab und zu solche Aussagen, die manchen inneren Menschen unter die Haut gehen oder sie geistig aufrütteln bzw. erwachen lassen.

Das geschieht auch im Jenseits und ist manchmal notwendig bei unnachgiebigen, gottverbundenen Seelen, die sich bereit erklärt haben den Inneren Weg zurück in die Lichtheimat anzutreten, doch die vom Gottesgeist erhaltenen Energien zu ihrer Selbsterkenntnis und himmlischen Rückkehr dann eigenwillig für ungesetzmäßige Lebensweisen verwenden. Deshalb benötigen sie ab und zu aufrüttelnde Bilderklärungen über ihre ungesetzmäßige Lebensweise oder aus dieser Welt, weil sie mit ihrer früheren Lebenseinstellung beim himmlischen Lebensprinzip weit daneben lagen, jedoch vor den himmlischen Wesen starrsinnig vertreten, dass sie richtig wäre. Durch diese Bilder erwachen sie dann geistig ziemlich schnell und sind im Anschluss daran dem Gottesgeist sehr dankbar, dass er ihnen etwas Unschönes aufgezeigt hat, das sie lange falsch eingeschätzt haben.

Manche gottverbundene Menschen und auch auf dem Gottesgeist ausgerichtete jenseitige Seelen beharren noch auf ihrer ungesetzmäßigen Meinung, obwohl sie das gesetzmäßige Wissen zu einer anderen Einstellung hätten. Darum spricht manchmal der Gottesgeist etwas Unschönes und Unerfreuliches aus dieser Welt an und hebt es zur geistigen Aufklärung hervor.

So habt ihr wieder einen kleinen Einblick in das sichtbare diesseitige und das unsichtbare jenseitige Leben erhalten, die miteinander verknüpft sind. Es gibt keine Unsichtbarkeit eines Lebenszustandes im himmlischen Sein, weil alles Leben durch die Innenschau über den Lebenskern der himmlischen Wesen sichtbar gemacht werden kann. Nur das menschliche Leben enthält diese Barriere, weil die früheren, zerstörerischen Fallwesen im erdgebundenen Jenseits es so für ihre materielle Welt des Grauens wollten. Keiner der Menschen sollte ihr unsichtbares, hinterlistiges Treiben und ihre dunklen Machenschaften sehen, die sie bis heute noch über den Leid tragenden Menschen ausführen. Deshalb haben sie die Gene so ausgerichtet, dass der Mensch mit seinem Sehsinn nicht ins erdgebundene Jenseits blicken kann. Wer trotz der genetischen Sperre ins erdgebundene Jenseits blicken kann, der ist zu bedauern.

Durch eine niedrige Schwingung oder Neugier etwas im Jenseits sehen zu wollen, können sich die Lichtpartikel der inneren Seele für das erdgebundene jenseitige Leben öffnen. Durch die intensive Verbindung zwischen dem neugierigen und eigenwilligen, geistig orientierten Menschen zu den erdgebundenen Seelen – manche schließen sich für sie auf, weil sie glauben, es handele sich um reine himmlische Wesen oder höher entwickelte aus den Fallbereichen – kommt es nicht selten vor, dass das menschliche Bewusstsein die genetische Sperre durchbricht. Doch was der mediale Mensch dann sieht,

sind oft grauenhafte Bilder von dunklen Seelen oder dunkelfarbige Landschaften, die einen geistig höher entwickelten Menschen schaudern lassen. Doch manche Menschen, die sich neugierig dafür geöffnet haben, sehen bei ihrem Blick ins erdgebundene Jenseits gar keine unschöne Gegebenheit. Das Gegenteil ist deshalb der Fall, weil ihre Seele von den früheren Erdenleben oder jenseitigen Weltenleben viele Speicherungen im Bewusstsein enthält bzw. von diesen stark geprägt ist, dass sie sich in solch einer dunklen Welt wohlfühlt. Deshalb fühlt ihr Mensch beim Anblick entsetzlicher Bilder aus dem Jenseits nichts Verwerfliches oder Ablehnendes, weil er ihrem Bewusstsein fast gleicht.

Meistens handelt es sich um neugierige, sehr niedrig schwingende Menschen, die von Seelen mit einer ähnlichen Lebensart kurz oder länger besetzt werden. Bei der vorübergehenden Besetzung durch eine Seele verändert sich langsam das menschliche Bewusstsein, das heißt, die genetischen Speicherungen werden allmählich auf das jenseitige, feinstoffliche Leben umprogrammiert. Dies geschieht nachts, weil die eingedrungene Fremdseele mit verbündeten Seelen die programmierten Speicherungen im Gen-System für den Blick ins Jenseits verändert. Diese Umprogrammierung hebt die vorherigen Speicherungen für den Sehsinn auf, der ursprünglich nur das auf die Materie blicken sollte. Durch die genetische Umprogrammierung durch die Fremdseele ist es dem Menschen dann möglich in zwei Welten zu blicken, nämlich ins materielle Diesseits und feinstoffliche Jenseits. Die neuen Genspeicherungen ermöglichen dann manchem geistig orientierten Menschen sich durch die Gedankenkraft in verschiedenen erdgebundenen Welten aufzuhalten, die ähnlich seinem momentanen menschlichen und seelischen Bewusstsein schwingen. Verändert der Mensch durch verschiedene Ereignisse oder eine medikamentöse Wirkung seine frühere Lebensweise zum Positiven, dann wird langsam das jenseitige Schauen durch neue Lebensspeicherungen zugedeckt und das menschliche Bewusstsein lebt nicht mehr gespalten in zwei Welten. Die früheren aufsässigen und gewaltsam in den Körper eingedrungenen Seelen haben dann kaum noch die Gelegenheit dazu, den Menschen zu beeinflussen oder zu besetzen, weil ihre frühere Lebensausrichtung vom Menschen nicht mehr gelebt wird.

Die menschliche Fremdbesetzung durch eine erdgebundene Seele geschah und geschieht in dieser Welt ständig, weil die meisten Menschen ahnungslos von der Existenz und dem hinterlistigen Wirken erdgebundener Seelen sind und weil ihr Leben nur auf diese niedrig schwingende Welt ausgerichtet ist. Deshalb geschieht den Menschen und den von dunklen Seelen verdrängten inkarnierten Seelen so viel Herzensleid und es werden deswegen im Diesseits und im Jenseits viele Tränen vergossen. Dagegen kann der himmlische Liebegeist nichts machen, denn die Unwissenheit unter den Menschen und ihren Seelen ist groß. Sie sind durch ihre festgefahrenen Lebensprogramme nicht bereit, sich geistig höher zu entwickeln.

Die menschlichen Gene, die Funktionsspeicherungen für die menschlichen Sinne enthalten, sind ab Beginn der menschlichen Schaffung durch abtrünnige, tief gefallene Wesen nur auf diese grobstoffliche Welt ausgerichtet und programmiert worden. Ihr himmlischen Rückkehrer, seid froh und dankbar, wenn ihr nicht in das erdgebundene Jenseits schauen könnt, denn mancher von euch würde nach dem schauerhaften Anblick der dunklen Seelen erschrecken und sich nicht so schnell wieder davon erholen

können. Wahrlich, dieser Anblick schaudert auch uns himmlischen Wesen. Deshalb seid im irdischen Leben mit dem, was ihr in der feststofflichen Welt seht, genügsam und nie neugierig auf das Jenseits, denn ihr wisst nicht, in welchen jenseitigen Lebensbereich ihr dann schauen würdet. Ihr sollt euch jetzt nur darüber Gedanken machen und alles dafür tun, dass ihr nach dem Erdenleben schnell mit eurer Seele aus dem irdischen Magnetfeld herauskommen könnt. Dann habt ihr es leichter, den inneren Rückweg ins himmlische Lichtreich zu gehen. Das wünschen euch der Liebegeist und die anwesenden himmlischen Lichtwesen von Herzen.

Wenn wir euch bald im Himmelreich sehen könnten, dann wären wir sehr froh darüber. Nehmt diese letzte Aussage in euer Herz und Leben hinein, dann wird sie euch stärken, in dieser Welt für die Gesamtschöpfung höher schwingend durchzuhalten und euch zur intensiven Überwindung eurer größten Fehler und Schwächen ein Ansporn sein, die aus dem personenbezogenen und aufwertenden Leben stammen. Dann seid ihr uns himmlischen Wesen nähergekommen. Das wünschen wir euch so sehr!

Zum Schutz vor der radioaktiven Strahlung möchte euch der Gottesgeist nun einige Hinweise geben. **Menschen, die in der Nähe von Atomkraftwerken leben, sollten nach den Schilderungen des himmlischen Liebegeistes nicht in Panik geraten und ängstlich sein. Sie sollten sich dessen bewusst sein, dass ihre höhere Bewusstseins-schwingung der beste Schutz vor Verstrahlung ist. Durch eine hohe Seelenschwingung ist es dem menschlichen Körper möglich, diese stark negativ wirkenden Substanzen bei der Essenaufnahme zu neutralisieren bzw. unschädlich zu machen.** Das funktioniert aber nur dann, wenn der Mensch immer mehr edle und herzliche Eigenschaften lebt und dadurch in zweipoligen himmlischen Kräften schwingt, weil ihn dann seine Seele in ihre hoch schwingende Aura Strahlung nehmen kann. Dadurch kann die niedrige Strahlung weitgehend neutralisiert werden.

Da aber der Mensch ständig wechselnden Tagesschwingungen ausgesetzt ist, kann er sich nicht dauernd im seelischen Strahlungsschutz befinden. Das wirkt sich natürlich sehr nachteilig für innere Menschen in der Nähe von Atommeilern aus. **Doch wenn die inneren Menschen sich öfter in einer höheren Schwingung befinden, dann werden die durch die Nahrung und das Wasser in den Körper gelangten radioaktiven Substanzen allmählich neutralisiert und unschädlich gemacht bzw. ausgeschieden. Bitte bedenkt, dass eure hohe Lebensschwingung für euch der beste Schutz vor radioaktiver Strahlung und vor Nebenwirkungen schädlicher Substanzen aus der Umweltverschmutzung ist. So könnt ihr euch vor allen schädlichen Substanzen, die in den irdischen Elementen reichlich vorhanden sind, gut schützen.**

Bitte achtet auch mehr darauf, dass ihr vor der Nahrungsaufnahme die Speisen und Getränke durch euer Herzensgebet in eine höhere Schwingung bringt, denn das ist sehr wichtig für euch in dieser chaotischen irdischen Endzeit, wo es bald kein Element mehr geben wird, das frei von schädlichen Substanzen ist, die auf das irdische Leben zunehmend zerstörerisch wirken werden. Schützt euch noch mehr durch die Bewusstseins-erweiterung, diese ihr nur dann erreichen bzw. erschließen könnt, wenn ihr

aufrichtig dazu bereit seid euch zu erkennen und die euch aufgefallenen Fehler und Schwächen möglichst bald aufgebt, um höher zu schwingen.

Wahrlich, es lohnt sich in dieser niedrigen und energiearmen Welt höher zu schwingen, denn dadurch könnt ihr euch besser fühlen und gesünder leben. Das wünscht euch die Ich Bin Gottheit (Liebegeist) über reine himmlische Lichtwesen und bittet euch in dieser schweren irdischen Zeit nicht ängstlich zu sein, **denn Angst wirkt sich nicht nur verkrampfend auf euer Nervensystem aus, sondern ihr erhaltet deswegen weniger Tagesenergien und eure Seelenschwingung wird deutlich herabgesetzt.**

Eure Seele ist auf ein angst- und sorgenfreies himmlisches Leben ausgerichtet, deshalb ist sie durch eure Angst- und Sorgengedanken traurig und zudem kann sie sich nicht in der zweipoligen Strahlung des himmlischen Lebens aufhalten. Diese braucht sie aber so oft wie möglich im irdischen Sein, weil sie sich nur so im Bewusstsein von niedrigen Schwingungen und ungesetzmäßigen Belastungen befreien kann. Das bedenkt bitte jeden Tag, denn das ist nicht nur sehr wichtig für euren Schutz vor den radioaktiven Strahlen und anderen schädlichen Substanzen in den Elementen, sondern auch vor Gefahren, die euch ständig begegnen. Wenn ihr das mehr bedenkt und beachtet, dann lebt ihr von innen leichter und die Ich Bin-Gottheit kann euch mehr Lichtschutz und Weisungen für ein höheres Bewusstsein über eure höher schwingende Seele geben. Nehmt ihr das gütige Angebot aus ihrem größten universellen Herzen an?

Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht

– Teil 1 –

Weitere Botschaftsthemen:

Wie die himmlischen Wesen neue Evolutionsgesetzmäßigkeiten erschließen

Warum es dem himmlischen Liebegeist nicht möglich ist, den Menschen umfangreiches Wissen zu übermitteln

Wann und wie sich die Lichtpartikel der himmlischen Wesen zur Einsicht einer neuen Evolutionsgesetzmäßigkeit öffnen lassen

Warum die himmlischen Elementaratome auf die kosmische Freiheit programmiert worden sind, dagegen die materiellen Atome in der Fallwelt auf Unfreiheit bzw. gezwungen werden ungesetzmäßige Funktionen auszuführen

Seelische Belastungen jener Menschen, die sich mit der Kernspaltung beschäftigen

Unheil für die Menschen durch aggressive Substanzen, die bei der Kernspaltung entstehen und vom Körper über die pflanzliche Nahrung aufgenommen werden

Kernspaltung ist die Erfindung der erdgebundenen Seelen, die aus ihrem Zerstörungswahn entsprungen ist

* * *

Sein göttlicher Liebesegen aus dem himmlischen Herzen, der Urzentralsonne, berührt dich (Künder) wieder zur irdischen Abendstunde. Du hast beim himmlischen Liebegeist angefragt, ob er den inneren Menschen ein Botschaftsthema übermitteln möchte, das ihnen in dieser schwierigen irdischen Zeit der zunehmenden Unwetter, Katastrophen und vielen unerklärlichen und schwer heilbaren Krankheiten dazu verhelfen könnte, einen größeren geistigen Überblick zu erhalten.

Nun darf ich mich, ein reines himmlisches Lichtwesen, nach dem Angebot des Liebegeistes dankbaren Herzens den inneren Menschen kundtun, die nach der göttlichen Wahrheit immer mehr dürsten. Ich bin ein himmlischer Sendbote, der im Heilsplan mitwirkt und sich aus dem Liebestrom Gottes durch den Künder mitteilen kann. So möchte ich mich noch genauer vorstellen: Ich lebe zusammen mit meinem Dual, das auch jetzt neben dem Künder steht und den Liebestrom zu den menschlichen Gehirnzellen leitet, auf einem himmlischen Evolutionsplaneten, der dem riesigen himmlischen Weisheitsbereich angehört, worin sich unzählige unterschiedlich gestaltete, herrliche Planeten befinden. Auf ihm dürfen wir eine neue Evolutionsphase leben, die uns zukünftig der Weisheit unserer Ich Bin-Gottheit – auch Liebegeist oder Gottesgeist von euch Menschen genannt – näherbringt. Wir sind froh und glücklich diese Möglichkeit zu haben. Durch ein erfolgreiches Umsetzen neuer himmlischer Gesetzmäßigkeiten erfahren wir in unserem gemeinsamen Dualleben eine Bewusstseinsweiterung. Das bedeutet, dass wir manches im Leben in einem neuen Licht sehen und es tiefgründiger verstehen, weil durch zusätzliche Evolutionsenergien unsere Lichtkörperschwingung angehoben wird. Daraus resultiert, dass bestimmte Partikel (feinstoffliche Atomteilchen) unseres Lichtkörpers mehr belichtet werden und sich dann wie eine Blumenknospe öffnen. Die geöffneten Partikel geben uns neue Informationen zum erweiterten Verstehen einer himmlischen Lebensweise frei, die sich dann unseren Lebens- bzw. Bewusstseinspeicherungen anschließen.

Wir leben zurzeit auf einem schönen blauen Planeten, der deswegen diese Farbe hat, weil die göttliche Weisheit diese am Beginn der Schöpfung erhalten hat bzw. die himmlischen Wesen mit den Ur-Eltern sie so festlegten. Deshalb haben wir im Moment eine mehr bläuliche Aura Strahlung, die den himmlischen Wesen bei der Begegnung aufzeigt, in welchem himmlischen Bereich wir uns gerade in unserer Evolution befinden bzw. wohnen. Wir wandern von einer himmlischen Ebene zur anderen und wechseln die Planeten, auf denen wir nur für einen Äon leben oder in unserer Freiheit mehrere Äonen verbringen, weil wir immer neue Gesetzmäßigkeiten durchleben wollen, die uns zur größeren geistigen Übersicht im himmlischen Sein fehlten. Wir wollen sie deshalb erschließen, weil wir nach einiger kosmischer Zeit merkten, dass es gut wäre, mehr über eine bestimmte Gesetzmäßigkeit – die in unseren Lichtwesen-Partikeln gespeichert vorliegt, jedoch von uns noch nicht erschlossen worden ist – zu wissen, um diese später in unser Dualleben mit einzubeziehen. Das ist uns nur dann möglich, wenn wir die Lichtpartikel aus dem Herzen gerne öffnen, um die darin enthaltenen Speicherungen – die sich uns in der himmlischen Bildersprache mitteilen – einmal durch unser herzliches und demütiges Nachleben detailliert und weitsichtig verstehen zu können. Wenn wir himmlischen Wesen eine Evolutionsgesetzmäßigkeit nachvollzogen haben, dann ist unser Leben um eine neue Gesetzmäßigkeit reicher geworden. Das bedeutet, dass wir tiefgründiger unser Evolutionsleben überschauen und dann neue Gesetzmäßigkeiten kennenlernen können, die an die eben erschlossenen anknüpfen. Doch manchmal sehen wir, dass es noch wichtiger wäre, eine andere Gesetzmäßigkeit zu erschließen, die in unserem Dualleben einen noch höheren Stellenwert hat. Wir entschließen uns nach eingehender Überlegung und Einstimmigkeit für eine neue Evolutionsgesetzmäßigkeit erst dann, wenn in uns der Herzenswunsch zum Nachleben stark

gewachsen ist. Dann übergeben wir diesen unserer geliebten Ich Bin-Gottheit (Liebegeist). Sie berät uns darüber und gibt uns zu verstehen, wann sich für uns eine günstige Möglichkeit zu seiner Verwirklichung auf einem höher schwingenden Planeten anbietet. Unser nächster Wohnplanet ist dann genau auf unseren Evolutionsstand angepasst. Daraus ermittelt sich für jedes himmlische Wesen das geistige Bewusstsein.

Wie ihr daraus seht, haben wir im himmlischen Sein alles für unser Evolutionsleben geordnet. Wenn wir eine neue Gesetzmäßigkeit kennenlernen wollen, ist vorher unsere herzliche Bereitschaft erforderlich, denn sonst öffnen sich in uns die geistigen Lichtatome nicht, darin die himmlischen Gesetzmäßigkeiten gespeichert sind.

Die Öffnung eines feinstofflichen himmlischen Atoms gelingt einem himmlischen Wesen nur dann, wenn es herzlich bereit ist, die inwendige Gesetzesspeicherung zu verwirklichen bzw. ins eigene Leben einzubeziehen. Nur so können die himmlischen Atomteilchen im Lichtkörper eines himmlischen Wesens geöffnet werden.

Die himmlischen Elementaratome außerhalb unseres Lichtkörpers können wir dagegen mit einer herzlichen Lichtsprache öffnen. Sie deuten uns dann in Bildern an, welche programmierten Aufgaben sie im himmlischen Sein zu erfüllen haben und wie man mit ihnen umgehen kann. Wie ihr daraus erkennen könnt, sind die feinstofflichen Elementaratome bzw. Teilchen kleinste Lebewesen und enthalten Programmierungen. Sie geben uns bei der Befragung in der Bildersprache zu verstehen, wie wir sie in unserem Evolutionsleben einsetzen können. Es können z.B. verschiedene Atome aus dem himmlischen Mineralreich sein, die wir zum Hausbau und zur inneren Gestaltung sich zunutze machen. Sie geben uns Auskunft, in welcher Art wir sie verwenden können und zu welchen Atomen sie passen bzw. an welche wir sie anknüpfen können.

Diese Möglichkeiten bieten sich den himmlischen Wesen bei den feinstofflichen Elementaratomen an und darüber hinaus noch viele andere, die ich euch nicht beschreiben kann, weil euer menschliches Bewusstsein zu eingeengt ist, um es zu begreifen. Es fehlen zur Abrufung und Beschreibung im menschlichen Gehirn passende Informationen, deshalb ist es uns nicht möglich, von den euch noch unbekannten gesetzmäßigen Lebensweisen der himmlischen Wesen zu schildern, die mit den himmlischen Teilchen in Verbindung stehen. Mit dieser Tatsache muss der Mensch nun einmal leben, auch wenn er gerne ein größeres Wissen über die Lebensweise himmlischer Wesen, über ihre Lebensregeln und Wesenseigenschaften sowie über die Beschaffenheit und Funktion der materiellen und feinstofflichen Atome (Teilchen) hätte. Was ihr vom Liebegeist an Wissen erhaltet, das ist aus unserer Sicht ein Staubkorn dessen, was euch im himmlischen Sein erwartet.

Auch wenn ihr mit dieser bedauerlichen Tatsache leben müsst, lässt der himmlische Liebegeist nichts unversucht und bemüht sich stets euch durch Künder ein größeres Wissen über himmlische Lebensweisen, die auch als himmlische Gesetze oder Richtlinien für unser Evolutionsleben eine Bedeutung haben, zu übermitteln. **Heute möchte euch der Liebegeist durch mich, ein reines himmlisches Wesen, über die Folgen der Spaltung materieller Atome und das Betreiben von Atomkraftwerken berichten.**

Die himmlischen Wesen verstehen euch manchmal nicht, wenn sie erfahren, dass es Menschen wagen – es sind eure Wissenschaftler – trotz großer Gefahren für das menschliche und planetarische Leben, mit

den materiellen Atomen zu experimentieren, um neue Energiequellen ausfindig zu machen. Sie haben durch ihre technische Weiterentwicklung die Möglichkeit gefunden, die materiellen Atome zu spalten und diese frei gewordenen Energien zu nutzen. Doch die große Gefahr darin haben sie bis heute noch nicht erkannt, welches Unheil eine Spaltung der materiellen Atome wirklich für das menschliche und planetarische Leben bringt. Sie gehen davon aus, dass die Kernspaltung eine Gesetzmäßigkeit sei, die ihnen die Natur bietet. Doch das ist nicht so, denn die Natur hat sich seit ihrem himmlischen Bestehen noch nie den Wesen zu einer gewaltsamen Öffnung empfohlen.

Die himmlischen Wesen gehen mit den Elementaratomen immer herzlich um bzw. setzen sie gefühlvoll ein. Die feinstofflichen Elementaratome haben vom Lebensbeginn bzw. von ihrer Schaffung an schon ein kleines Bewusstsein, das imstande ist, sich ihnen zu äußern. Die himmlischen Wesen befragen es vor ihrem Einsatz, ob es sich ihnen freiwillig verschenken möchte. Solch demütige, freie Beziehung zu den Elementaratomen haben die himmlischen Wesen deswegen, weil sie dadurch zu ihnen stets die innere Nähe und herzliche Verbindung beibehalten können. Die Elementaratome verschenken sich gerne den himmlischen Wesen, doch auch sie wollen die kosmische Freiheit verspüren und diese in ihren weiteren Evolutionsstufen aufrechterhalten. Jedes neu entstehende feinstoffliche Atomteilchen ist im himmlischen Mineralreich auf die kosmische Freiheit programmiert und deshalb wird es nie einen Zwangszustand erleben, welchen aber materielle Atome durch die vorgegebenen Speicherungen der abtrünnigen Wesen (Fallwesen) ertragen müssen. Nur durch die Freiheit ist das himmlische Leben lebenswert und interessant und deshalb bleibt jedem Wesen und auch der Natur ewiglich ihre Unabhängigkeit und Freiheit erhalten. Doch zu dieser Lebensweise benötigt ein himmlisches Wesen die Demut, die mit der Herzlichkeit und Feinfühligkeit verbunden ist. Könnt ihr aus der Schilderung über die kosmische Freiheit nun unser himmlisches Leben etwas mehr verstehen?

Dagegen sind materielle Atome von Beginn an auf Zwang programmiert, deswegen ist es ihnen nicht möglich, eine aus der himmlischen Sicht ungesetzmäßige, himmlisch ferne Speicherung abzuweisen. Sie sind gezwungen bestimmte Funktionen auszuführen, die es im himmlischen Leben nicht gibt. Feststoffliche Atome, die durch starke Erhitzung gewaltsam verbunden wurden, sehnen sich nach Befreiung. Die einzige Möglichkeit sich aus dieser Zwangslage zu befreien ist, sich vorzeitig durch Abstoßung voneinander zu lösen. Das erlebt ihr in der Materie schon bald nach Herstellung bestimmter Materialien, weil die materiellen Atomteilchen mit je einem feinstofflichen und materiellen Kern in ihrer Zusammensetzung nicht zueinanderpassen bzw. nicht miteinander harmonieren. Das heißt, wenn die hergestellten Materialien nicht die benötigte Übereinstimmung der Teilchen in ihrer Eigenschaft und Schwingung aufweisen, dann ist ihre magnetische Anziehung nur sehr schwach. Deshalb besitzen diese keine dauerhafte Festigkeit und haben nur eine begrenzte Einsatz- bzw. Lebensdauer.

Aus himmlischer Sicht ist es tragisch, dass es kaum noch Menschen gibt, die ein herzliches Einfühlungsvermögen für ihre Mitmenschen besitzen. Dadurch sind die meisten Menschen auch nicht mehr imstande sich in die Elementaratome hineinzufühlen oder mit ihnen eine herzliche Kommunikation zu führen, – wie es bei den himmlischen Wesen üblich ist –, deshalb lebt ihr Bewusstsein getrennt von diesen. Wir himmlischen Wesen sehen mit traurigem Herzen den Zustand des materiellen Kosmos und vor allem eure sehr niedrig schwingende Welt mit einer dunklen Aura. Diese kosmische Gegebenheit ist das Ergebnis der ungesetzmäßigen Schaffungen früherer abtrünniger, tief gefallener Wesen. Bei der Erschaffung ihrer materiellen Welten haben sie in die materiellen Elementaratome weder Sensibilität noch

Herzenswärme programmiert, welche aber die himmlischen feinstofflichen Teilchen enthalten, weil wir sie mit herzlichen Empfindungen und unbeschreiblicher Freude für unser schönes und herzliches Leben geschaffen haben und sie deshalb auch glücklich wahrnehmen. Wahrlich, die vom himmlischen Sein, tief abgefallenen Wesen, waren schon vor vielen kosmischen Äonen herzlos, sonst hätten sie nicht so ein unbarmherziges, mit großem Leid verbundenes Leben im materiellen Universum erschaffen.

Wenn ihr gottverbundenen Menschen zum Beispiel mit den Mineralien kommunizieren wollt, dann verbindet euch bitte geistig mit ihrem integrierten feinstofflichen Atomkern. Er antwortet euch freudig und herzenserfüllt über eure feinstoffliche Seele mit einem energetischen Rieseln, so ihr dafür schon geöffnet seid. Das nur nebenbei bemerkt.

Nun spalten die heutigen Wissenschaftler gewaltsam Atome, die bei diesem Vorgang Leid erleben, denn sie beinhalten trotz weniger Funktionsprogramme ein inneres Leben. Durch die integrierten feinstofflichen Atome, mit denen sie manchmal in Verbindung stehen, können sie nur grob empfinden und trotzdem müssen sie bei ihrer Spaltung bzw. Zerstörung ihres kleinen Lebensbewusstseins Furchtbares erleben, das euch der himmlische Liebegeist jetzt nicht schildert, weil ihr sonst in eine niedrige Schwingung geraten würdet.

Die materiellen Atome haben bei ihrer Erschaffung durch die Fallwesen keine Vorgabe für eine gewaltsame Spaltung erhalten, weil damals keiner von ihnen damit rechnete, dass die Fallschöpfung noch so lange bestehen würde. Sie hofften, dass sie den Urteilchenstillstand im seelischen Lebenskern schon früher erreichen könnten. Dies ist ihnen aber nicht gelungen, deshalb versuchen sie nun diesen, auf eine andere Weise zu erreichen. Sie sind blind für die kosmische Realität geworden, deshalb glauben sie dennoch eine Möglichkeit zu finden, sich und die Gesamtschöpfung zu zerstören. Das wird ihnen aber auch nicht durch die zerstörerischen Kräfte aus der Atomspaltung gelingen.

Aus der himmlischen Sicht ist die gewaltsame Spaltung der materiellen Atome ungesetzmäßig. Meistens handelt es sich um Wissenschaftler aus dem Fall, die sich dadurch seelisch schwer belasten. Und auch jene Menschen belasten sich seelisch, die hinter der Kernspaltung und dem Betreiben von Atomkraftwerken stehen bzw. ahnungslos von den unsichtbaren Vorgängen diese befürworten.

Leider sind viele gefallene ehemalige himmlische Heilsplanwesen darunter, die sich im Eigenwillen inkarniert haben. Sie befürworten und unterstützen nun diese Welt der Fallwesen und geben ihre Zustimmung zur Energiegewinnung durch die Kernspaltung. Wenn sie wüssten, was wirklich, unsichtbar für ihre Augen, in der Nähe von Kernkraftwerken geschieht, dann würden sie ihre unverständliche Befürwortung schnellstens aufgeben und das Gegenteil sprechen.

Wer in der Nähe eines Atomkraftwerks wohnt, der ist wahrlich zu bedauern, denn er weiß nicht, was dabei unsichtbar geschieht. Die Elektrizität erzeugenden Atomkraftwerke stoßen Dämpfe aus, die mit giftigen Substanzen gefüllt sind. Sie gehen wieder auf die Erde nieder und vergiften den Nährboden der Pflanzen. Das heißt, die Wasserdämpfe, es sind kleinste Moleküle, beinhalten die Kernspaltung als Speicherung und diese beeinflusst dann die Bodenelemente bzw. deren materielle Atome.

Zum besseren Verstehen wiederholt und erweitert der Liebegeist diesen Vorgang. Die aggressiven Substanzen, die aus der Kernspaltung stammen, schließen sich im Atomreaktor den darin erzeugten Dämpfen an und werden gemeinsam über ein Leitungssystem ins Freie geleitet. Der Zusammenschluss

der Moleküle geschieht unsichtbar für das menschliche Auge und die aus dem Atomreaktor ausgetretene radioaktive Strahlung ist von den weltlichen Messgeräten nicht aufzuspüren, weil den Wissenschaftlern diese Strahlungsart noch unbekannt ist.

Beim Niedergang auf die Erde dringen die aggressiven Dampf- bzw. Wassermoleküle in die obere Erdschicht bzw. in die Mineralatome ein, bringen ihre enthaltenen Funktionsinformationen durcheinander und mischen sich in ihr aufbauendes Leben ein. Dadurch müssen sich die Bodentome einer ganz anderen Lebensform anschließen, und zwar der zerstörerischen. Das überträgt sich auf die Umgebung der Menschen bzw. wirkt sich dann verheerend auf ihre Lebensmittel von der Natur aus, die sie anbauen und verzehren. Die Pflanzen nehmen die zerstörerischen Informationen aus dem Boden mit auf und übertragen sie in ihre Säfte. Wenn sie ausgereift sind, erntet sie der Mensch und verspeist sie. Diese giftigen Substanzen in den verseuchten Speisen – harmloser kann euch der Liebegeist dies nicht beschreiben, da es sich um einen zerstörerischen Vorgang im kosmischen Leben handelt – lagern sich bei oftmaliger Nahrungsaufnahme dann vermehrt im menschlichen Körper ab, ohne dass er sie ausscheidet, weil das menschliche Immunsystem die Fremdsubstanzen zuerst nicht als schädliche Stoffe erkennt, um sie schleunigst aus dem Körper ableiten zu können. Erst wenn sie in größerer Menge sich im Körper angesammelt haben, beginnen diese Substanzen aus der Kernspaltung gemeinsam aggressive Angriffe auf das menschliche Immunsystem zu starten und es findet im Körper ein erbitterter Kampf statt. Das Immunsystem versucht alles zu tun, damit der Körper im aufbauenden und bewahrenden Leben verbleiben kann, dagegen versuchen die schädlichen Substanzen aus der Kernspaltung den Körper möglichst schnell zu zerstören.

Das Immunsystem von Kleinkindern, das im Knochenmark, in den Lymphen und im Thymus noch nicht vollständig aufgebaut bzw. mit lebensschützenden Vorkehrungen bestückt ist, erleidet durch die Fremdstoffe aus der Kernspaltung einen erheblichen Schaden bzw. es wird dadurch im Wachstum gehindert. Das hat auf das Leben des Kindes verheerende Folgen, wenn es mit schädlichen Viren und Krankheitserregern zu kämpfen hat, die normalerweise das Immunsystem erkennen würde, jedoch durch die mangelnde Entwicklung des Immunsystems dazu nicht in der Lage ist, sich abwehrend dagegen zu stellen bzw. den Körper vor einer Krankheit zu schützen. Wenn das eintritt, dann erkrankt das Kind schwer und binnen kurzer Zeit ist es nicht mehr lebensfähig, außer es erhält von einem erwachsenen Menschen eine Knochenmark-Transplantation mit neuen Gen-Informationen, die dem Immunsystem des Kindes zu Hilfe kommen. Die Gen-Informationen eines Erwachsenen, der über ein ausgebildetes und intaktes Immunsystem verfügt, können dazu beitragen, dass sie die Informationen im Immunsystem des Kleinkindes ergänzen und es stabilisieren. Das ist aus der Sicht himmlischer Wesen jedoch ein gewagter Eingriff in das Leben des Kindes und vor allem der ewigen Seele. Die Fremdinformationen eines anderen Menschen, die sich dann im Knochenmark befinden – es sind Speicherungen von seinem momentanen menschlichen und seelischen Bewusstsein bzw. seiner Lebensweise – beeinflussen nach der Transplantation massiv das Bewusstsein des Kindes und das kann sich auf eine sensible Seele verheerend auswirken. Welche Folgen diese genetische Übertragung noch auf das menschliche und seelische Bewusstsein haben, das will euch heute der Liebegeist durch die himmlischen Sendboten nicht beschreiben. Er konzentriert seine Botschaftsmittelung auf die Spaltung der materiellen Atome und welche verheerenden Auswirkungen Atomkraftwerke auf das irdische Leben haben.

Die Wissenschaftler verharmlosen ihre gefährliche Erforschung der materiellen Atome und ihre gewaltsame Spaltung, weil sie noch willkürlich glauben, dass sie trotz negativer Folgen auf die Gesundheit der Menschen und allen irdischen Lebens eine Möglichkeit gefunden haben, ihre irdischen Energieprobleme auf diese Weise einmal zu lösen. Sie sind in mehrere Gruppen gespalten, weil sie verschiedene Anschauungen über die Energiegewinnung haben. Sie verfolgen unterschiedliche Ziele der Energieverwendung aus der Kernspaltung. Die einen möchten sie zur Elektrizitätsgewinnung nutzbar machen, andere für abschreckende Kriegswaffen einsetzen und wiederum eine Gruppe von Wissenschaftlern will sie für Antriebe von Raumfähren und Kriegsschiffen nutzen. Doch alle handeln aus himmlischer Sicht ungesetzmäßig, was verheerende Folgen nicht nur für das irdische Leben, sondern vor allem für ihre Seelen haben wird, denn sie belasten sich täglich neu mit der Kernspaltung und Verwendung der daraus gewonnenen Energien. Das ist sehr tragisch für eine heimkehrwillige Seele, wenn sie aus dem Heilsplan stammt und vor der Inkarnation noch nicht so sehr belastet war.

Manche inkarnierte Seele zog es zuerst zur Weltraum-Erforschung, dann aber glitten sie von ihrer Idee ab und wendeten sich der Erforschung materieller Atome zu und nun sind sie hörig ihrer gefährlichen Experimente. Sie beschäftigen sich täglich intensiv damit, wie sie das materielle Atom technisch besser spalten können, damit sie dadurch noch mehr Energien gewinnen und nutzen können. Diese Wissenschaftler sind zu bedauern, denn einerseits wollen sie der Menschheit mit ihren guten Ideen helfen aus ihren Energieproblemen herauszukommen, andererseits machen sie einen großen Fehler, da sie sich an die Spaltung materieller Atome herangewagt haben, die aus der himmlischen Weitsicht dem irdischen Leben sehr schadet und ebenso den feinstofflichen Seelen im menschlichen Körper. Wer ihnen unsichtbar hilft dieses Projekt der Kernspaltung voranzutreiben, das können sich geistig gereifte Menschen bestimmt denken.

Wahrlich, es sind erdgebundene Seelen, die sich mit der Kernspaltung schon lange beschäftigen, als noch kein Mensch auf der Erde daran dachte, weil die Technik noch nicht so weit fortgeschritten war, wie sie es heute ist. Diese stark belasteten Seelen beschäftigten sich schon lange im unsichtbaren erdgebundenen Jenseits damit und wussten genau, was dann geschieht, wenn das materielle Atom gespalten wird. Sie planen schon lange solch vernichtende Waffen zu erschaffen, die einmal die ganze Menschheit auslöschen und dazu den Planeten in mehrere Teile spalten können. Es handelt sich um den Wahnsinn verfallene Seelen, die weiterhin vorhaben, das gesamte kosmische Leben auszulöschen, obwohl das nicht mehr möglich ist bzw. das gemeinsam verhindert wurde durch Jesus Christus und viele treue Jünger/innen (himmlische Heilsplanwesen).

Diese im Wahnzustand lebenden Seelen lassen sich von keiner anderen erdgebundenen Seele in ihr zerstörerisches Wirken hineinreden. Es gibt nicht wenige so eingestellte Seelen, die vornehmlich sich mit wissenschaftlichen Arbeiten über Menschen ihres gleichen betätigen. Sie forschen mit und geben den inkarnierten Wissenschaftlern neue brauchbare Ideen, wie sie noch besser die materiellen Atome unter ihre Kontrolle bringen, auf welche Weise sie diese dann nutzen und wie sie noch größere zerstörerische Sprengkräfte freisetzen können. Wahrlich, sie sind die wirklichen Handlanger dieser Welt, die das Weltsystem durch abschreckende Waffen und Gewalt in der Hand halten wollen.

Wer das zerstörerische Wirken dieser dunklen Seelen und die dafür offenen Menschen auf Erden befürwortet und die prominenten Befürworter mit seiner Wählerstimme noch unterstützt, der ist wahrlich

aus der himmlischen Sicht schon so stark im gegensätzlichen Lebensprinzip der Fallwesen verwurzelt, dass er viele jenseitige Äonen dazu brauchen wird, bis er aus dieser irdischen Scheinwelt wiedererwacht.

Wer trotz dieses geistig-göttlichen Wissens über den Kündler dennoch sagt, diese Welt bräuchte die Kernspaltung und Atomkraftwerke, der ist schon so sehr im Lager der Fallwesen sesshaft geworden, dass seine innere Gefühlswelt zurzeit für das himmlisch-göttliche Leben tot ist. Das bedauert der universelle Liebegeist sehr, weil er im Voraus weiß, was das für den erdgebundenen Menschen und so geartete Seele bedeutet, wenn der Plan der erdgebundenen Fallwesen tatsächlich in Erfüllung gehen sollte, diese Erde mit den entwickelten atomaren Waffen, die in großer Menge rund um den Globus gelagert sind, in viele Teile zu sprengen. Wo wird wohl so eine Befürworter-Seele der Kernspaltung und Atomkraftwerke nach dieser verheerenden irdischen Katastrophe sein?

Diese Antwort erhaltet ihr vom Liebegeist nicht, weil sonst die meisten von den inneren Menschen darüber längere Zeit, viele Tage und Nächte, grübeln würden. Das tut euch der fürsorgende Liebegeist nicht an. Dafür bittet er euch, euch über das Botschaftswissen tiefgründige Gedanken zu machen. Dann können vielleicht manche Befürworter der Kernspaltung und Atomkraftwerke zur Einsicht kommen und weitsichtiger die Folgen für das menschlich-seelische und alles irdische Leben erkennen.

Der unpersönliche universelle Liebegeist könnte euch noch vieles über die Spaltung materieller Atome und über Atomkraftwerke mitteilen, doch ihm ist das im Moment nicht so leicht möglich, weil des Kündlers Aufnahmezeit einer Botschaft nicht überschritten werden sollte. Im angespannten Hör- und Schreibzustand auf längere Zeit verkrampft sich das menschliche Nervensystem des Kündlers zu sehr und das schadet seiner Gesundheit. Er bestimmt selbstverantwortlich, wie lange er den göttlichen Liebestrom in sich halten möchte und nun deutet er an, dass er die Botschaftsaufnahme beenden will. Das steht ihm frei, weil er ein freies Wesen der Gesamtschöpfung ist. Sollte er noch einmal dieses Thema zur Inspiration wählen, dann wird er vom himmlischen Liebegeist aus seinem Inneren mit einer Erweiterung beschenkt, damit innere, herzensgute Menschen mehr über die Kernspaltung und Atomkraftwerke aufgeklärt werden und welche Gefahren ihnen dadurch unsichtbar drohen.

– **Fortsetzung im - Teil 2 -**

Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht

- Teil 1-

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen

Botschaftsinhalt:

Warum jenseitige erwachte Wesen bei einer Offenbarung anwesend sind

Ist das weltliche Zahlungsmittel eine Energie aus der himmlischen Quelle?

Neuorientierung über das Saat- und Erntegesetz

Astrologische Berechnungen – sind sie noch zutreffend?

Alle reinen Lichtwesen sind Miteigentümer und Verwalter des Himmelreiches

Warum himmlische Wesen frei von Pflichten und Pflegearbeiten in ihren Häusern und Gärten sind

Freies, ungebundenes Leben der himmlischen Dualpaare, ohne Bindung an Häuser, Gegenstände und Wesen

Bescheidenheit aus der Sicht des Gottesgeistes

Gesetzmäßiger Umgang mit dem weltlichen Zahlungsmittel

Hinweise zur Annahme von Geld- und Sachgeschenken

Richtiger Umgang mit den irdischen Elementen und wie die himmlischen Wesen sie achten

* * *

Aus dem universellen Liebestrom empfängst du (Künder) mich, die Ich Bin-Gottheit, wieder in dir und ich begrüße zugleich alle inneren Menschen, auch jenseitige, geistig erwachte Wesen, die mit ihren himmlischen Schutzwesen zu meiner Offenbarung herbeigeführt wurden.

Einige von ihnen sehen meine Botschaft in Bildern und andere wiederum lesen das Geschriebene am Computer-Monitor, weil sie die Sprache des Künders in einem Erdenleben als Muttersprache gesprochen haben. Sie stehen in größerer Entfernung vom schreibenden Künder und können auch von Weitem die kleinen Buchstaben der Botschaft lesen, weil die himmlischen Wesen und auch die nicht so schwer belasteten Seelen die Fähigkeit besitzen, ein weit vor ihnen liegendes Objekt näher heranziehen zu können, so wie dies auch manche irdischen Vögel (z.B. Adler) zu tun vermögen.

Diese Möglichkeit nutzen nun die herbeigeführten gutmütigen Seelen, weil sie im Äußeren nach Beweisen für meine göttliche Existenz suchen. Sie können meinen hoch schwingenden Liebestrom noch nicht in sich empfangen und haben deshalb große Probleme sich die edlen himmlischen Lebensweisen vorzustellen.

Die Bildmitteilungen durch reine himmlische Wesen wollen sie nicht annehmen, weil sie diesen noch misstrauen und deshalb hat ihnen mein Liebegeist durch die himmlischen Lichtwesen angeboten, die himmlische Lichtsprache über den Künder kennenzulernen. Einige haben das Angebot angenommen und stehen nun in größerer Entfernung hinter dem Künder, damit ihre Schwingung ihn bei der Inspiration nicht stört bzw. beeinflusst.

Das heutige Thema wurde mir vom Künder übergeben. Er möchte gerne das himmlische Energiegesetz, bezogen auf das menschliche Leben, besser verstehen können. Deshalb fragt er mich Folgendes:

Entspricht es der Wirklichkeit, wenn manche geistig orientierte Menschen das weltliche Zahlungsmittel als Energie aus der himmlischen Quelle betrachten?

Nun, diese Welt hat ihre eigenen Lebensgesetze, die sich die abtrünnigen, tief gefallen Wesen geschaffen haben. Diese haben aber nichts mit dem himmlischen Leben gemeinsam und sind deshalb in keiner Weise mit den himmlischen Lebensgesetzen identisch. Wer jedoch ins himmlische Sein wieder zurückkehren möchte, der wird natürlich sehr daran interessiert sein, mehr von den himmlischen Gesetzen und Lebensweisen zu erfahren und benötigt diese auch zur Umorientierung in seinem Leben. Das bedeutet, dass er immer mehr nach himmlischen Gesetzmäßigkeiten sucht, um sie zu verstehen und nachleben zu können, so ihm dies in der Materie möglich ist.

Doch nur ein geringer Teil der wichtigsten himmlischen Gesetzmäßigkeiten ist den rückkehrwilligen Menschen möglich sie einigermaßen nachzuleben. Da das himmlische Leben nur feinstofflich existiert, werden die inneren Menschen durch die feststoffliche Barriere gehindert, die himmlischen Lebensweisen gut zu verstehen und sie richtig umzusetzen. Das soll aber nicht heißen, dass der Mensch für sein ewiges Leben und seine himmlische Rückkehr nichts zu tun braucht. So ist es nicht gemeint.

Wer ins himmlische Sein zurückkehren möchte, der wird heute schon von meinem Liebegeist gebeten alles dafür zu tun, damit er sich viele Umwege und viel seelisches Leid erspart. Deswegen ist es so wichtig, dass die inneren Menschen nach den himmlischen Gesetzmäßigkeiten Ausschau halten und auch Fragen stellen, denn nur durch ein größeres Wissen ergeben sich weiterführende Gedanken, wie sie ihr Leben in ein neues Licht stellen bzw. andere Verhaltensweisen beginnen können. Deshalb benötigen sie immer wieder ein neues und tiefgründiges geistiges Wissen aus der himmlischen Quelle. Aus diesem

Grund ist mein Liebegeist immer bereit, die Fragen der Künder, die mein Lichtwort empfangen, sowie der inneren Menschen zu beantworten. Dies tut er auch heute wieder gerne.

Nun, das **weltliche Geld** ist für die Menschen ein Zahlungsmittel und zugleich Energie. Nach dem Tauschhandel mit selbst angefertigten Gegenständen, Schmuck sowie mit Tieren und verschiedenen Lebensmitteln, haben die Menschen sich später auf das Geld als Zahlungsmittel umgestellt. Für ihre Ernährung, Anschaffungen, einen schönen Erholungsurlaub und vieles mehr müssen sie sich das Geld zuerst verdienen. Wer aber wegen einer körperlichen Behinderung oder höheren Alters keine Arbeit findet – wer zu bequem ist zu arbeiten wird jetzt von mir nicht angesprochen – hat außer geringer staatlicher Unterstützung kaum Geld zum Leben bzw. muss ärmlich dahinvegetieren. Diese Menschen sind in dieser Welt schlecht gestellt, weil sie sich nichts leisten können. Doch ihre Mittellosigkeit hat nur wenig mit dem Saat- und Erntegesetz zu tun, das sich einst die tief gefallenen Wesen für die Regelung ihres Planetenlebens geschaffen und durch Speicherungen in den atmosphärischen Chronikschichten mit der Sternkonstellation verbunden haben, sondern hauptsächlich mit der eigensüchtigen und herzenskaltens Lebensweise vieler Menschen.

Zum Saat- und Erntegesetz der Fallwesen gebe ich euch nun einen kleinen Hinweis zur Neuorientierung.

Die früheren Erschaffer dieser Welt beabsichtigten ihr schon ziemlich in Unordnung geratenes Planetenleben durch abschreckende Maßnahmen neu zu regeln bzw. wollten den chaotisch lebenden Menschen und Seelen verständlich machen, dass sie sich in vielen Dingen mäßigen sollten, weil sie sonst das Planetenleben zu früh zerstören würden, wie es schon damals von ihnen beabsichtigt wurde. Zu dem Zeitpunkt, wo die feinstofflichen Fallwesen das Saat- und Erntegesetz in den atmosphärischen Schichten der Erde installiert haben – dies geschah vor vielen, vielen Äonen (Jahrmilliarden) – standen die umlaufenden Sterne und fernen Galaxien in einer anderen Formation zueinander und auch in einer anderen Entfernung zur Erde. Auf diesen Stand der Gestirne haben sie ihre damaligen Speicherungen ausgerichtet, wodurch die intensiven Lichtimpulse der Sterne seelische und physische Negativ-Reaktionen bewirken, d. h., als Strafe auf einen zügellosen Menschen einmal zukommen sollten. Diese Sternenmechanik funktionierte ziemlich lange gut und hat den Menschen furchtbares Leid und viele Schrecken gebracht.

Mit diesen tragischen Auswirkungen waren aber viele Wesen im erdgebundenen Jenseits, die sich auch immer wieder inkarnierten, nicht einverstanden. Deshalb halfen sie den gelehrigen Astrologen Berechnungen zu erstellen, wann eine bestimmte Gestirnskonstellation eintreten wird, die durch starke Lichtimpulse auf bestimmte Negativ-Speicherungen in der Seele einwirkt und im Menschen eine schlimme Erkrankung oder einen Schicksalsschlag auslöst, oder wann sich eine positive Konstellation ergibt und für ihn erfreuliche Ereignisse eintreffen.

Diese astrologischen Berechnungen, die stets im Besitz gelehriger oder reicher Menschen waren, wurden immer den nachfolgenden Generationen überliefert. Schon vor der Zeugung ihres Wunschkindes haben sich die Eltern daran orientiert, damit ihr Kind vom Saat- und Erntegesetz verschont blieb und nach Möglichkeit ein angesehenes Leben in höherer Gesellschaft führen konnte. Bis in die heutige Zeit richten sich Menschen nach den Gestirnen aus und erstellen Horoskope, jedoch nach verschiedenen Berechnungsmustern, und deshalb legt sie jeder anders aus.

Sie ahnen nicht, dass durch wesentliche Veränderungen der Gestirne im materiellen Kosmos die meisten der damaligen Berechnungsvorgaben nun nicht mehr stimmen. Viele Gestirne, die ihr mit den Teleskopen sehen könnt, existieren schon lange nicht mehr, weil sie entweder durch eine Kollision mit anderen zerstört wurden oder durch ihre Energielosigkeit bzw. Entladung der materiellen Atome in einen Zustand gekommen sind, wo sie von einem so genannten schwarzen Loch – so nennt ihr ein großes Gebilde, das ganze Galaxien mit gigantischen Kräften und hoher Geschwindigkeit an sich ziehen und verschlingen kann – angezogen wurden und darin eine Umwandlung ihres verdichteten Atomzustandes ins Feinstoffliche erfahren haben.

Eure Astrologen wissen auch, dass im materiellen Kosmos – durch die großen Entfernungen der Galaxien bzw. Milchstraßen – der Lichtstrahl eines Sterns Jahrtausenden oder noch länger gebraucht hat, um von euch gesichtet zu werden. **Wahrlich, das Gesamtbild vom materiellen Kosmos, dass ihr heute habt, ist eine optische Täuschung, denn längst existieren viele der Galaxien und Planeten nicht mehr, weil sich durch die Energielosigkeit der materielle Kosmos ständig verkleinert hat, obwohl ihr durch die Zeitverschiebung noch eine Erweiterung registriert. Könnt ihr euch das vorstellen?**

Da viele Gestirne im materiellen Kosmos schon lange nicht mehr existieren, können ihre Lichtimpulse einen Menschen mit schlechten Eigenschaften bzw. seine dunkle, stark belastete Seele auch nicht mehr treffen. Das ist eine von mehreren Erklärungen, weshalb das Saat- und Erntegesetz der Fallwesen nicht mehr gezielt funktioniert bzw. zur Wirkung kommt. Darüber wissen erdgebundene, jenseitige Seelen, die den geistigen Überblick über das menschliche und seelische Leben noch nicht ganz verloren haben, Bescheid.

Heute bitte ich euch innere Menschen, den Glauben an das Saat- und Erntegesetz und eine Abtragung der seelischen Schuld endlich aufzugeben und euch auch nicht mehr mit Weisungen von Horoskop Deutern zu befassen, denn sie führen euch nur weiter in die Irre. Wer sich trotz meiner Warnung und meinem guten Rat weiter mit Horoskopen beschäftigen will, der kann das in seiner Freiheit tun, doch dem sage ich im Voraus, dass auf ihn nicht nur das Positive zukommen wird, sondern auch das Negative, das er von einem Astrologen erfahren hat.

Das ist so zu verstehen: Die negativen Speicherungen von einem vorhergesagten schlimmen Ereignis verbreiten ständig im Ober- und Unterbewusstsein Unruhe und lösen Angstgefühle aus. Das hat zur Folge, dass sich der Mensch stets mit dem Wissen vom angeblich später auf ihn zukommenden Schicksal beschäftigt, obwohl er nicht weiß, ob es sich ereignen wird. Seine Angstgedanken ziehen magnetisch aus den atmosphärischen Schichten auch noch die Schwingungen vergangener Negativ-Ereignisse anderer Menschen an, die dann in ihm noch mehr Unruhe auslösen. Da er immer wieder mit Negativ-Energiefeldern der atmosphärischen Schichten in Verbindung steht, kann ihn dies mit der Zeit so stark negativ beeinflussen, dass er tatsächlich die vorausgesagte Schicksalssituation anzieht und großes Leid erlebt. Das hat dann aber mit seiner früheren seelischen Saat nichts zu tun.

Bitte denkt um und seht das irdische Leben nun geistig wieder etwas weitsichtiger. **Das Saat- und Erntegesetz hat nichts mit den himmlischen Gesetzen zu tun, die ich verwalte, wie das manche gläubige Menschen noch irrtümlich annehmen. Das himmlische Gesetz enthält für die himmlischen Wesen keine Ursache und Wirkung aus einer falschen Lebensweise, weil dies sonst die Freiheit**

und Freude der Wesen am unbegrenzten Allseins leben nehmen würde. So ein unbarmherziges leidvolles und grausames Leben, wie es die Menschen führen, gibt es im Himmelreich nicht.

Da ihr in der Welt der uneinsichtigen, schwer belasteten Fallwesen lebt, die weder ich noch himmlische Lichtwesen geschaffen haben und lenken, ist die Güterverteilung schon von Beginn an ungerecht geregelt worden und hat deshalb mit dem Saat- und Erntegesetz nichts zu tun. Gewalttätige und arglistige reiche Menschen aus dem Fall, die keine Absicht mehr haben ins Himmelreich zurückzukehren, haben das Weltbild geprägt. Sie beherrschen schon lange die gutmütigen, pflichtbewussten und friedvollen Menschen, die sie als ihre arbeitenden Diener nehmen. Wahrlich, die herrschsüchtigen und überheblichen Fallwesen im Diesseits und jene im erdgebundenen Jenseits arbeiten gut zusammen. Sie steuern diese Welt mit hinterlistigen, eigennützigen Gedanken und Absichten, deshalb fällt die Geld- und Energieverteilung nie gerecht aus und entspricht niemals dem gerechten himmlischen Lebensprinzip. Mit dieser traurigen Tatsache müsst ihr Herzensmenschen leider leben. Diesen Zustand kann ich nicht ändern, weil die uneinsichtigen Wesen vom himmlischen Leben und mir nichts wissen wollen.

Wer in dieser Welt im Umgang mit seinem Geld und seinen Gütern schon die himmlische Gerechtigkeit lebt, der wird mit seinem ersparten Geld, das er sich durch fleißige Arbeit schwer verdient hat, auch nicht leichtfertig umgehen. Er wird darauf bedacht sein, es nützlich einzusetzen ohne verschwenderisch zu sein. Haben Menschen für ihn eine Dienstleistung erbracht, dann wird er sich ihnen gegenüber so verhalten, dass er sie gerecht bezahlt. Auch beim An- und Verkauf von Sachgegenständen wird er gerecht mit seinem Zahlungsmittel umgehen. Eine gesetzmäßige Lebensweise bzw. ein gerechtes Handeln kann ein innerer Mensch mit der Hilfe Gottes aus seiner inneren gereiften Seele erspüren, die sich ihm durch ein angenehmes oder ungutes Gefühl mitteilt. Dies betrifft auch Geld- und Sachgeschenke. Er wird sein erspartes Geld z.B. nicht leichtfertig an Menschen verschenken, die er nicht gut kennt und von denen er nicht weiß, was sie damit tun oder ob sie es wirklich notwendig brauchen. Dies sind Kriterien, die ein innerer Mensch beachten sollte, wenn er Geld anderen leihweise anbietet oder es verschenken möchte.

Die verschiedenen Zahlungsmittel dieser Welt kann man aber nicht mit den fließenden himmlischen Energien vergleichen, wie das fälschlich manche unwissende gläubige Menschen meinen. Diese haben auch keinen Bezug zum himmlischen Leben. Nur die tief gefallen Wesen haben sich Zahlungsmittel für ihr menschliches Leben ausgedacht und sind nun daran gebunden. Alle Zahlungsmittel, wie Geld, Gold- und Silbermünzen oder ähnliche Zahlungsarten, sind aus der himmlischen Sicht ungesetzmäßig.

Mein Liebegeist spricht von einer „Ungesetzmäßigkeit“, wenn ein Mensch oder jenseitiges Wesen eine Lebensweise führt, die nichts mit dem Ur-Lebensprinzip der himmlischen Wesen gemeinsam hat. Im Himmelreich sind alle Lebensweisen bzw. Handlungen mit unzähligen Gesetzen geregelt, damit die himmlischen Wesen mit meinen harmonischen, zweipoligen Energieströmen aus der Urzentralsonne völlig in Übereinstimmung sind und dadurch ihre Lichtpartikel stets in einem geladenen Energiezustand verbleiben können. Dies nur nebenbei zu eurer Information.

Im Gegensatz dazu findet die Verteilung der Zahlungsmittel in dieser Welt ungerecht statt, wodurch Armut und Reichtum entstanden sind. Ein Leben mit Zahlungsmitteln trennt die Menschen seit ihrer Einführung und gliedert sie in obere, mittlere und untere Gesellschaftsschichten, deshalb hat dieses System mit dem gerechten und zahlungsfreien himmlischen Lebensprinzip überhaupt

nichts gemeinsam. Darum betrachtet der Gottesgeist das weltliche Geld oder andere Zahlungsmittel niemals als Energie aus der himmlischen Quelle. Wer es anders sehen will, der kann dies tun. Doch er unterliegt einem Denkfehler, wenn er die Zahlungsmittel dieser Welt mit den himmlischen Energien in Verbindung bringt.

Wahrlich, wer sich mit dem göttlichen Wissen über Künder mehr befasst hat, der wird erkennen, dass das weltliche Lebensprinzip nichts mit unserem himmlischen gemeinsam hat. Deshalb können die weltlichen Zahlungsmittel nicht mit den göttlichen Energien verglichen werden.

Ich bitte jetzt die inneren Menschen umzudenken, wenn sie das weltliche Geld oder ihre Güter als von Gott gegebene Energien betrachten. Sie besitzen diese nur deswegen, weil sie es sich entweder rechtmäßig und mit Fleiß erarbeitet oder geerbt haben. Wer Geld geerbt hat und dieses nun leichtfertig ausgibt ohne zu bedenken, wie schwer es die Eltern oder Verwandten erwirtschaften mussten, der ist aus der göttlichen Sicht ein Verschwender von weltlichen Energien, aber nicht von göttlichen.

Bitte versteht meine Weisungen weitsichtiger: Das himmlische Leben ist in keiner Weise mit der ungesetzmäßigen weltlichen Lebensart der Menschen identisch, worin Geld und Güter als Eigentum gelten und die Besitzer diese von heute auf morgen durch verschiedene tragische Umstände wieder verlieren können. **Im Himmelreich gibt es das „Mein und Dein“ sowie Eigentum nicht. Alle reinen Lichtwesen sind Miteigentümer und Verwalter des Himmelreiches. Diese Lebensweise macht sie frei von Besitz und deshalb kann ein Wesen die ihm zur Verfügung gestellten Güter nie verlieren. Als Dualpaar verwalten sie auf einem feinstofflichen Planeten, für eine von ihnen bestimmte Evolutionszeit, ein aus verschiedenfarbigen Mineralien gebautes Haus und einen prachtvoll angelegten Garten, den sie aber nicht pflegen müssen wie die Menschen, weil die himmlische Natur durch ein geniales Lebenssystem so geregelt ist, dass für die Lichtwesen keine Pflegearbeiten anfallen.**

Die Naturwesen kümmern sich liebevoll und mit großer Freude um die gedeihenden Pflanzen und auch um die ansässigen Tiere, sodass die himmlischen Wesen frei von Pflichtaufgaben sind. In ihrem freien Leben sind sie nie zu einer Aufgabe verpflichtet, doch sie übernehmen sehr gerne und freiwillig eine ihnen von mir angebotene Aufgabe, die auch außerhalb ihres Wohnplaneten stattfinden kann. Es kann z.B. sein, dass sie auf ihrer Evolutionsstufe bzw. Lichtgalaxie für nachkommende Wesen neue Planeten mit meiner Hilfe erschaffen, weil im himmlischen Sein die Anzahl der Wesen sich stets vergrößert bzw. wächst. Die schon vorhandenen Evolutions Planeten einer himmlischen Eigenschaft können nur eine bestimmte Anzahl von Bewohnern aufnehmen, weil diese Zahl mit der Lichtstrahlung, Schwingung und dem Magnetismus des Planeten sowie mit der Urzentralsonne und auch der Planetensonne gesetzmäßig übereinstimmen muss bzw. mit vorgegebenen Speicherungen geregelt ist.

Die himmlischen Wesen suchen immer wieder gerne die Nähe der Naturwesen, weil sie durch ihre spaßige Art stets erheitert werden. Für die Pflanzen und Tiere ist es ein Labsal, wenn die reinen himmlischen Wesen in ihre noch kleine Lichtaura treten und mit ihnen kommunizieren. So beschenken sie sich gegenseitig mit vielen Glückseligkeiten, die das menschliche Bewusstsein nicht kennt. Die Fallwesen hatten diese Kommunikationsart für ihr menschliches Leben nicht vorgesehen bzw. dafür bei der menschlichen Erschaffung keine Speicherungen in die Gene eingegeben.

Jedes himmlische Dualpaar bestimmt selbstständig wie lange es auf einem Planeten wohnen möchte, um eine neue Evolutions Eigenschaft zu erschließen. Wenn es auf einen lichtreicheren Planeten mit höherem Bewusstsein wechselt, überlässt es das schön gestaltete Haus und den Garten einem nachkommenden Dualpaar und dieses verändert bzw. gestaltet alles nach seinem Schönheitssinn um, damit es sich wohlfühlen kann. Von mir erhält es dafür aus der Urzentralsonne Schaffungsenergien und wenn es dies wünscht, übermittle ich ihm auch Gestaltungsanregungen zur Auswahl. Das Dualpaar freut sich sehr über die neue Wohnstätte, obwohl es weiß, dass es nach einem oder mehreren Äonen das neu gestaltete Haus und Grundstück wieder verlassen wird.

Die himmlischen Wesen sind immer für ein Leben mit neuen Wohnvarianten und erweiterten Lebensweisen aufgeschlossen, deshalb kennen sie keinen geistigen Stillstand und auch kein langweiliges, inhaltsloses Leben. Wer so ein freies, schöpferisches Leben zu führen gewohnt ist, wie es die himmlischen Wesen pflegen, der sieht die unfreie und eingeeengte Lebensweise der Menschen mit traurigem Herzen, die sich noch dazu mit ihrem Besitz bzw. materiellen Gütern persönlich aufwerten und von der Veränderung auf eine besitzfreie, gemeinschaftliche und unpersönliche Lebensweise nichts wissen wollen.

Die meisten Menschen ahnen nicht, welches Leid das gegensätzliche Lebensprinzip von „Mein und Dein“ stets hervorbringt. In dieser Welt wird eine Seele durch ihre menschlichen Lebensspeicherungen unbewusst magnetisch an ihr Eigentum gebunden und nach dem menschlichen Ableben vermisst sie dann im Jenseits schmerzlich ihre früheren irdischen Besitztümer, wofür ihr Mensch und auch sie – da sie mit ihm energetisch verbunden lebt – viel Arbeit- und Pflegeenergie hineingesteckt bzw. verbraucht haben.

Das freie, unpersönliche Leben der himmlischen Wesen kennt dagegen keine Bindung an Planeten, Häuser, Wohnräume und Gegenstände sowie auch nicht an die Wesen, mit denen sie ihr Evolutions leben auf einem Planeten vorübergehend verbrachten. Dadurch sind die himmlischen Lichtwesen im Inneren stets frei für eine höhere Evolutions stufe. Nur so ist es einem reinen Wesen möglich, das ganze Himmelreich gemeinschaftlich mit anderen zu besitzen und freiheitlich mit mir in großer Freude zu verwalten. Ihr Gerechtigkeitssinn ist durch das Leben in der Einheit so stark ausgeprägt, dass sie nie in Verschwendung und Überfluss leben werden.

Das Gegenteil erzeugt jedoch das personenbezogene, einengende Leben der Menschen. Sie müssen fleißig viele Jahre ihres kurzen Lebens arbeiten, um Besitz zu erlangen. Das führt unbewusst zur Bindung an diesen und weiter zur Bewusstseinseingrenzung. **Durch viele Bindungen an materielle Güter und auch an Menschen sind sie nicht mehr imstande weitsichtig zu denken und können sich ein freies, unpersönliches himmlisches Leben nicht vorstellen, in dem alle himmlischen Schaffungen der großen Gemeinschaft aller Wesen gehören, die sie durch meinen größten Überblick und meine helfenden Weisungen – nur wenn sie benötigt werden – selbstständig miteinander verwalten können.**

Aus dem himmlischen Herzen (Urzentralsonne) rate ich den inneren Menschen jetzt: Lasst in kleinen Schritten eure überzogenen Wünsche, Ansprüche und Kaufgelüste los dieses oder jenes besitzen zu wollen. Seid zufrieden und genügsam mit wenig Gegenständen bzw. Besitz, denn nur durch diese Lebensweise kommt ihr dem bescheidenen und unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen immer näher.

Aus der himmlischen Sicht ist ein bescheidenes Leben so zu verstehen: Wer schon ausreichend Wohn- und Wertgegenstände besitzt, jedoch immer noch nach Schönerem und Wertvollerem Ausschau hält, der hat das goldene Maß der Bescheidenheit überschritten. Er sucht in dieser gegensätzlichen Welt durch materielle Wertgegenstände seine persönliche Erfüllung, doch er wird einmal schmerzlich feststellen müssen, dass er sie niemals zu finden vermag, weil sein Leben nur kurz und die Materie vergänglich ist.

Wer geistig so weit gereift ist und schon von innen spürt, dass er immer nach dem goldenen Maß der Bescheidenheit trachten möchte, der wird mit wenigen Wohn- und Wertgegenständen zufrieden sein. Ihm ist es bewusst, dass er diese beim Ableben zurücklassen muss. Eine so ausgerichtete Seele wird nicht mehr auf ihren früheren irdischen Besitz zurückblicken wollen. Sie ist durch den weitsichtigen geistigen Überblick ihres Menschen so weit gereift, dass sie im Jenseits schon erkennen kann, dass der materielle Besitz ihrem Menschen und auch ihr nur als Mittel zum Zweck nützlich war, mehr aber nicht. Sie ist mir dafür dankbar, dass sie es mit ihrem Menschen vorübergehend verwalten konnte, jedoch nicht besaß, da ihr Bewusstsein schon auf die besitzfreie himmlische Gemeinsamkeit ausgerichtet war. Solche Seelen sehnen sich im Jenseits nicht nach dem früheren oder einem neuen Besitz, sondern wollen geradlinig ins himmlische Sein zurückkehren.

Die himmlischen Wesen führen gegenüber den reichen Menschen der Welt, die sich alles leisten können und im Prunk leben, wahrlich eine bescheidene Lebensweise. Das, was sie von den früheren Bewohnern des Hauses und Gartens und von mir zur Verwaltung erhalten, kann man mit den irdischen Wohngegenständen nicht vergleichen. Sie sind in ihrer farbig strahlenden, feinstofflichen Beschaffenheit und durch den Einfallsreichtum der himmlischen Wesen dem Irdischen gegenüber um das Vielfache schöner. Doch das soll nicht heißen, dass die himmlischen Wesen im Prunk wohnen, wie das bei reichen Menschen üblich ist. Die häuslichen Gegenstände der himmlischen Wesen haben alle den gleichen Wert, weil es im himmlischen Sein keine Überbewertung eines Gegenstandes gibt. Wenn sie ein Haus bauen oder es umgestalten, dann verwenden sie die auf dem Planeten üblichen Mineralien und auch den von Pflanzen oder Tieren zurückgelassenen Zierrat, der von den Wesen als besondere Rarität geschätzt wird. Das bedeutet: Wenn die Naturwesen, Tiere, Bäume und Pflanzen in eine höhere Evolutionsstufe wechseln und den Planeten verlassen, dann hinterlassen sie z.B. ihre feinstofflichen putzigen und originellen Elementarkleider und winzige Ziergegenstände, die sie zusammen liebevoll und phantasievoll geschaffen haben. Diese überlassen sie den neu ankommenden Lichtwesen als ihr Herzensgeschenk. Die Wesen verwenden dann diese als Schmuck im Haus oder Garten und erfreuen sich daran, weil sie beim Anblick der Naturgeschenke die eifrige und fröhliche Lebensart der Naturwesen in sich nachempfinden können, da jeder Gegenstand die Schwingung und Strahlung der früheren geschickten Naturwesen weiterhin enthält.

Die Gegenstände der Vorgänger in Haus und Garten verändern sie dann mit Gedankenkräften nach ihrem Schönheitssinn und schaffen durch ihre schöpferischen Fähigkeiten mit ihren Händen neue Gegenstände und Bilder aus farbigen Mineralien und Naturprodukten. Aus dieser Sicht leben die himmlischen Wesen bescheiden. Deshalb kann mein Liebegeist nicht sagen, dass die himmlischen Wesen im Prunk leben, so wie es die reichen Menschen tun, sondern spricht ihnen aus seiner universellen Einschätzung die Bescheidenheit zu. Kein himmlisches Wesen verwaltet ein prunkvolles Haus und einen Garten, so wie es die irdischen Herrscher und Reichen besitzen und bewohnen.

Wenn Wohlhabende andere Menschen unterwerfen und für sich arbeiten lassen, um ihren Reichtum zu vermehren und sich noch dazu von Angestellten Tag und Nacht bedienen lassen, dann verstößt so eine Lebensweise nicht nur gegen die Gleichheit und Gerechtigkeit der himmlischen Wesen, sondern gleicht aus himmlischer Sicht einem ausbeutenden, versklavenden Handeln, finsterner, in höchst abartiger Form ichsüchtiger Menschen.

Wer in großem materiellem Überfluss und Luxus lebt, obwohl auf dieser Welt sehr viele Menschen in ärmlichen Verhältnissen vegetieren müssen und verhungern, der verstößt gegen das himmlische Gesetz der Barmherzigkeit und Güte. In der Welt gibt es nur deshalb diese große Ungerechtigkeit, weil herzlose, unersättliche Menschen und reiche weltliche und religiöse Organisationen nichts von ihrem materiellen Überfluss abgeben wollen. Sie sind verantwortlich für das unsagbar große Leid ihrer Mitmenschen.

Wahrlich, alles was die himmlischen Wesen zu ihrem glücklichen Dualleben benötigen, erhalten sie aus der Natur, die sich ihnen freudig mit kleinen Überraschungen verschenkt. Darüber können sie sich, für euch unvorstellbar, sehr, sehr freuen und dankbar sein.

Könnt ihr nun, nach meiner kleinen Einweisung in die himmlische Bescheidenheit, diese Wesenseigenschaft in euch mehr erfassen?

Bitte denkt weitsichtig: Jene Menschen, die nach vielen materiellen Gütern trachten, sind innerlich ruhelos und geraten unbewusst zunehmend in die eigensüchtige und trennende Lebensrichtung von „Mein und Dein“. Dadurch erkaltet ihr seelisches Herz und sie haben dann für mittellose, Not leidende Menschen kein Verständnis und Mitgefühl mehr. Wenn ihr nun in das besitzfreie himmlische Lebensprinzip umzudenken beginnt, dann werdet ihr einmal nach erfolgreichen geistigen Schritten von innen eine große Befreiung vom Drang nach materiellen Gütern und Sachgegenständen verspüren, weil ihr mit eurer Seele der Lebensgemeinschaft aller himmlischen Lichtwesen sehr nahegekommen seid, die in ihrem Herzen mit genialen Weisheiten sehr begütert sind und sorgenfrei und heiter ihr Leben ohne Besitztümer führen können. Bald wieder dieses schöne Leben führen zu können, das wünscht euch mein universeller Liebegeist aus der himmlischen Urzentralsonne sehr.

Bezüglich weltlichen Geldes und Sachgegenständen gebe ich euch einen Hinweis: Wer sie im Überfluss hat und nicht weiß, was er mit ihnen anfangen soll, der ist aus meiner himmlischen Sicht gut beraten, wenn er in die göttliche Gerechtigkeit eintritt. Wer sein mildtätiges seelisches Herz offen hält, der hat Mitgefühl für in Not geratene Menschen, die aufrichtig und tüchtig einer Beschäftigung nachgingen und von heute auf morgen durch einen schweren Schicksalsschlag, ein Missgeschick oder das Verschulden anderer nun mittellos wurden und nicht mehr wissen, wovon sie leben sollen. Ihnen sollt ihr helfen, so ihr Geld oder Besitztümer im Überfluss habt, doch nicht denen, die sich ohne eigene Bemühungen durch Schenkungen und Spenden ein schönes Leben auf Kosten anderer machen, denn das ist nicht die göttliche Gerechtigkeit.

Wer die Botschaft noch weiterlesen möchte, der ist zur Erweiterung seines Bewusstseins dazu herzlich eingeladen.

Im himmlischen Sein ist das Leben der Lichtwesen durch Lebensgesetze, die ich, der himmlische Liebegeist, für sie verwaltet, bestens geregelt. Sie erhalten stets am Beginn eines neuen Äonenzyklus

ihres himmlischen Wohnplaneten von mir aus der Urzentralsonne ein bestimmtes Energiepotenzial für ihr Dualleben. Diese Energien setzen sie gerecht und ohne Verschwendung ein, das heißt, sie achten sehr darauf, dass kein Energiefunke unnütz verbraucht wird, denn sie verwenden ihre Evolutions Energien, die sie im Lichtkörper speichern und abrufen können, nicht nur für ihr freies und schöpferisches Planetenleben in unzähligen Varianten, sondern auch noch zur Erschließung neuer himmlischer Gesetzmäßigkeiten. Dadurch wird ihr Bewusstsein für ein höher schwingendes, lichtreicheres und glückseliges Dualleben erweitert.

Aus dieser himmlischen Gesetzesperspektive betrachtet, dürfte es einem geistig gereiften Menschen nicht schwerfallen, in rechter Weise mit seinem Geld umzugehen. Doch manche gottverbundene Menschen sind von den Fallwesen fehlgeleitet worden. Diese gaben ihnen über ihr Medium zu verstehen: Sollten sie Geld erben oder größere Ersparnisse haben, dann wäre es nach dem göttlichen Gesetz notwendig, diese schnell wieder in Umlauf zu bringen.

Das tun viele herzensgute Menschen aus innerer Güte und Barmherzigkeit, um armen Menschen zu helfen. Doch viele verschenken ihr übriges Geld oder Sachgegenstände nicht aus Mildtätigkeit für schlecht bemittelte Menschen, sondern aus Furcht. Sie halten noch an den Falschaussagen der Fallwesen fest, die besagen, dass sie ihre weltlichen Energien, das heißt, ihre Zahlungsmittel bald in Umlauf bringen müssten, weil sie diese angeblich nach dem göttlichen Gesetz sonst wieder verlieren oder ihnen keine neuen nachfließen würden. Leider haben viele geistige Menschen in diesem Bereich die Orientierung zum himmlischen Leben verloren, denn sie meinen fälschlich, ich steuere in dieser ungesetzmäßigen Fallwelt, die sich abtrünnige, gottlose Wesen schufen, ihre finanziellen Lebensverhältnisse. Wenn sie ärmlich oder auch gut bemittelt sind, sei dies für sie mein göttlicher Wille und andere glauben fälschlich, dass es ihre frühere Aussaat sei. Diese falsche Auffassung gläubiger Menschen und Seelen, die sich stark in ihrem Bewusstsein eingepägt und verfestigt hat, kann ich nur schwer berichtigen. Sie haben diesbezüglich immer neue Falschaussagen gefallener Kündler, östlicher Meister oder religiöser Führer aufgenommen.

Wahrlich, wer so eine kurzsichtige und un reale Lebenseinstellung hat, der ängstigt sich vor mir und meint irrtümlich, ich beherrsche und lenke ihn auch durch schmerzliche Zulassungen. Er kommt nicht darauf, dass er eine Lebensweise führt, die in keiner Weise etwas mit dem freien und feinfühligem himmlischen Leben der Lichtwesen zu tun hat. Manche der fehlgeleiteten Menschen glauben, das Geld stünde im Zusammenhang mit ihrem körperlichen Wohl und meinen, dass sie von mir keine weiteren Lebensenergien über ihre Seele erhielten, wenn sie nicht bald ihr übriges Geld irgendwo mildtätig einsetzen bzw. es verschenken. Doch ihr Denken ist auch hier falsch.

Ich habe noch nie einem himmlischen Wesen seine Lebensenergien wieder entzogen oder ihm Nachschubenergien verweigert, wenn es seine erhaltenen Lebensenergien – dies geschieht immer zu Beginn eines Evolutions Äons – nicht zur Erschließung einer himmlischen Gesetzmäßigkeit verwendet hat, wie es dies ursprünglich vorgehabt hat. Deshalb werde ich auch im Fallsein nie einem gefallenem und belasteten Wesen oder einem Menschen die Lebensenergien vorenthalten, wenn diese mit dem Geld oder ihren Energien nicht rechtmäßig umgegangen sind. Ich bitte euch bewusst zu werden: **Das weltliche Zahlungsmittel untersteht nicht meinem himmlischen Gesetz und meiner Befugnis.**

Doch wenn ein Mensch damit eine verschwenderische bzw. ungerechte Handlung begeht, dann verstoßen er und seine Seele, die auch sein Leben speichert, gegen das himmlische Gerechtigkeits- und

Sparsamkeitsgesetz. Durch diese Gesetzesverfehlungen kann es geschehen, dass die Seele so sehr mit vielen dunklen Hüllen der Ungesetzmäßigkeit überstülpt wurde, dass sie dann nur noch geringe Energien von mir über ihren Lebenskern und ein bestimmtes Bewusstseinszentrum in einem Körperbereich aufnehmen kann, so es sich um eine gottverbundene Seele handelt. Gottlose Wesen lehnen meine zweipoligen Energien aus meinem Herzen (Urzentralsonne) schon lange ab, weil sie lieber von einpoligen, negativen Fremdenergien leben wollen, die sie unwissenden Menschen und Seelen hinterlistig entziehen oder sie erhalten Energien aus den früher angelegten Negativ Energiefeldern in den atmosphärischen Schichten. Dazu könnte euch mein Liebegeist noch vieles sagen, doch die irdische Zeit ist mir dafür nicht gegeben, deshalb fasse ich mich kurz und spreche nur das an, was für die inneren Menschen mit einem geöffneten Herzen wesentlich ist.

Manche Jünger/innen aus dem Heilsplan sind mit gegensätzlichen Speicherungen aus dem Bereich weltlicher Energien bzw. falscher Geldverwaltung und -ausgabe stark verpolzt. Sie haben zum Geld keine rechte Beziehung und in diesem Zustand befinden sie sich schon seit mehreren Erdenleben. Bisher gaben sie ihr Geld mit vollen Händen aus, ohne zu bedenken, dass viele Menschen auf der Welt verhungern und es auch in ihrer Nähe viele arme Menschen gibt, deren Lebensexistenz aus verschiedenen Gründen zerstört ist. Ihre Geldverschwendung ist aus der Sicht des himmlischen Gesetzes ungerecht, unbarmherzig und deshalb auch ungesetzmäßig.

Dagegen leben die himmlischen Wesen in einem gerechten Lebenssystem, wo keines benachteiligt oder begünstigt wird.

Alles Leben in der geteilten Schöpfung, im Himmelreich und im Fallsein, ist an die himmlische Urzentralsonne angeschlossen. Damit kein Energie-Ungleichgewicht in beiden Schöpfungen eintritt – die durch einen großen Energiekanal miteinander verbunden sind – wird ständig ein gerechter Energieausgleich durchgeführt, sodass keine Schöpfung mehr oder weniger Gesamtenergien zur Verfügung hat. Doch durch die ungesetzmäßige und eigensüchtige Lebensweise vieler tief gefallener Wesen und Menschen nimmt das Energievolumen im Fallsein rasch ab, das heißt, es können plötzlich zu wenige Energien in manchen lichtarmen Fallebenen vorhanden sein. **Das Energie-Ungleichgewicht gegenüber dem himmlischen Sein müssen die himmlischen Wesen immer wieder ausgleichen, da sie sich freiwillig dem Sparsamkeitsgesetz untergeordnet haben. Dies geschah aus ihrer Fürsorge und Herzensgüte für die tief gefallenen Wesen. Nun müssen sie schon lange in Sparsamkeit leben, weil in den niedrigen Fallbereichen die Energien verschwendet werden.**

Wie ihr daraus ersehen könnt, sind die himmlischen Wesen großherzig und gütig. In ihrer sparsamen Lebensweise setzen sie jeden Energiefunken bedachtsam ein und werden jenen Wesen im Fallsein keinen übergeben, die sich nicht an das göttliche Energiegesetz halten wollen. Für verschwenderische Wesen haben sie kein Verständnis. Diese sind selbstverantwortlich für ihre Lebensenergie-Armut und verdienen nicht ihr barmherziges Mitgefühl, weil sie unbarmherzig mit ihren und anderen Energien umgegangen sind und weiter noch so uneinsichtig handeln wollen.

Jenen tief gefallenen Wesen, die am Straßenrand knien und jämmerlich um milde Gaben betteln und schon im nächsten Moment, wenn sie von einem gütigen Menschen einen Geldbetrag erhalten haben, diesen in Gedanken auslachen und sich darüber freuen, wie gut sie schauspielern konnten, denen braucht ihr kein Mitgefühl entgegenbringen. Solch charakterlose Menschen gibt es viele, die auf Kosten anderer ihr

Leben verbringen, obwohl sie in der Lage wären ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen bzw. rechtmäßig dafür zu sorgen. Das erdgebundene Jenseits ist überfüllt mit solchen Seelen, die nur von den Energien anderer leben – vor allem unwissender und ahnungsloser gutmütiger Menschen, denen sie die Lebensenergien hinterlistig entziehen.

Die Seele eines bittenden Menschen am Straßenrand war schon oft inkarniert. In vielen Inkarnationen war ihr Mensch sehr reich, sonnte sich hochmütig in seiner Eigensucht und verschwendete das Geld für seine Interessen. Das heißt, er lebte in Saus und Braus und veranstaltete große Feste, wobei er die Hauptperson war. Solche Menschen und ihre Seelen, die auf Kosten anderer leben und verschwenderisch mit dem Zahlungsmittel dieser Welt umgehen, verdienen wahrlich kein Mitgefühl eures Herzens. Die meisten von ihnen denken nicht daran, sich hin zum edlen, gerechten und herzlichen Leben zu verändern. Erst wenn ein tief gefallenes Wesen im menschlichen Leben durch seine Armut und Beschweris weder ein noch aus weiß, kann der Moment kommen, wo es dann bereit ist, über seine falsche, verschwenderische Lebensweise nachzudenken, um sparsamer und gerechter mit dem Geld umzugehen. Doch das kommt nur sehr selten bei den tief gefallenen Wesen vor. Sie sind mit stolzen, unehrlichen und gewalttätigen Lebensweisen im seelischen und menschlichen Bewusstsein so sehr überdeckt, dass ihnen ein anderes Denken nicht mehr möglich ist. Wenn ihre wohlhabende, persönlich aufgewertete Lebensweise plötzlich schief geht bzw. durch verschiedene, selbst verschuldete Ereignisse endet, dann wählen die meisten so gearteten Menschen und ihre Seelen die langsame Selbstzerstörung in der Sucht durch Alkohol oder Drogen oder beenden ihr Leben durch den Freitod. Das ist eine große Tragödie für die einst reinen himmlischen Wesen.

Wer von euch inneren Menschen den tiefen Sinn meiner Botschaft verstanden hat, der bemüht sich ein geordnetes und bescheidenes Leben im Hintergrund zu führen und auch mit seinem Geld gerecht umzugehen bzw. setzt es vernünftig und umsichtig ein. Er wird auch nicht sein Übriges bzw. gespartes Geld jemand aufdrängen wollen. Wenn das trotzdem geschieht, dann lebt er vielleicht noch weiter in der falschen Anschauung, dass ich ihm keine Nachschubenergien mehr gäbe, wenn er das Geld nicht bald weiter verschenkt. Wahrlich, wer sich jetzt noch weiter so verhält, der hat noch nicht die geistige Übersicht für sein Leben gefunden und lebt nach den Meinungen anderer, anstatt sich geistig selbst zu finden. Er glaubt den unlogischen Aussagen anderer Menschen mehr, anstatt sich weitsichtige Gedanken zu machen, wie er wieder das gerechte himmlische Leben ohne Verschwendung und ohne Geiz in sich erschließen kann.

Wenn gläubige Menschen glauben, sie müssten ihr überschüssiges Geld gleich umsetzen oder verschenken, dann leben sie aus der himmlischen Sicht in Ungeduld. Ich rate ihnen darüber weitsichtig nachzudenken, denn es könnte sich vielleicht ihre Lebenssituation von heute auf morgen so gravierend verändern, dass sie ihr übriges Geld zum Lebensunterhalt selbst benötigen. Um euch vor Kümernissen zu bewahren, rate ich euch dafür zu sorgen, so euch dies möglich ist, einen kleinen Sparbetrag für Notfälle für euch oder andere zurückzubehalten.

Manche gutmütigen, gläubigen Menschen sind schon lange von falschen Ansichten geprägt, die sie immer wieder dazu antreiben, ihr überschüssiges Geld bekannten oder auch fremden Menschen bedrängend anzubieten. Wenn sie um eine Bedenkzeit gebeten werden, dann überhören dies manche in ihrem Übereifer, weil sie mit ihrer Schenkung oder dem Leihen unbedingt sofort jemand eine Freude bereiten

wollen. Manche reagieren unschön, indem sie ihren Unmut zeigen und enttäuscht sind, wenn sich jemand nicht bald entscheidet ihr Geldangebot anzunehmen. Sie treiben sich selbst an, ihr übriges Geld baldmöglichst auszugeben. Wenn sie eine Ablehnung von jemand erhalten, dann fühlen sich solch gutmütige Menschen nicht selten gekränkt und reagieren dann unbedacht und trotzig. Ihr stolzes Verhalten aus früherer Erdenzeit kann sich dann z.B. so bemerkbar machen, dass es ihnen gleich ist, an wen sie ihr Geld verschenken oder verleihen. In ihrer launischen Phase achten sie nicht darauf, ob es sich um einen Menschen in Not handelt bzw. er es unbedingt braucht – die Hauptsache ist, sie sind von ihrem übrigen Geld befreit. Solche Menschen geraten durch ihre falsche Lebensanschauung bezüglich des Geldes oft selbst einmal in große finanzielle Not. Sie wundern sich dann und fragen mich entsetzt, weshalb sie nun arm leben müssen und warum ich das zulasse. Tatsächlich waren sie es selbst, die sich in Existenznot brachten, weil sie mit ihrem Geld nicht richtig umgegangen sind.

Jene, die bisher so falsch eingestellt lebten und diese Botschaft lesen, haben nun die Gelegenheit, ihre unbedachte Verhaltensweise mit dem weltlichen Geld und ihre falsche Denkweise bezüglich himmlischer Energien zu korrigieren, um den gerechten himmlischen Gesetzen näherkommen zu können, die ich herzlich und einfühlsam verwalte. Wollt ihr es aufrichtig tun, dann unterstütze ich euch über eure Seele, damit ihr mein und euer himmlisches Lebensgesetz bezüglich der Energieverwaltung und dem rechten Umgang damit gut verstehen könnt.

Dieses Angebot mache ich euch deswegen, weil viele Jünger/innen, die sich im Heilsplan inkarniert haben, diesbezüglich von den Fallwesen aufs Glatteis geführt wurden. Deren ungesetzmäßige Lebenseinstellung zielt immer dahin, von den gutmütigen, herzensoffenen Menschen gut versorgt zu werden, ohne einen Finger krümmen zu müssen. Sie haben sich schon lange angewöhnt, auf Kosten gutmütiger Jünger/innen, die für sie die schweren und schmutzigen Arbeiten erledigen sollen, zu leben. Dies gelang ihnen nur deshalb, weil sie aus dem erdgebundenen Jenseits über mediale Menschen ihrer Gesinnung schon über Jahrtausende zu den Jünger/innen sprachen und ihnen falsche Weisungen gaben, die sie glauben ließen, ich wäre es, der sie hier im Fallbereich dienend und auch mittellos leben sehen möchte. Deshalb verschenken auch manche mit großer Freude ihren Besitz an eine religiöse Organisation und für deren Ausbreitung. Dazu habe ich die gläubigen Menschen durch einen wahren Künder niemals aufgerufen. Ich habe die vielen religiösen Organisationen, die ungesetzmäßig sind und deshalb eigenwillig entstanden sind, noch nie mit meinen himmlischen Energien aus der Urzentralsonne unterstützt. Wahrlich, bis manche verirrt Jünger/innen aus ihren Täuschungen erwachen, werden viele jenseitige Äonen vergehen, weil ihre Seelen im Helfersyndrom auch noch im Jenseits hartnäckig glauben, auf Erden viele gute Werke getan zu haben, ohne zu erahnen, wem sie auf den Leim gegangen sind.

Über diese Tatsache wollen sie von mir und den reinen himmlischen Wesen im Jenseits nichts hören, weil sie noch weiter davon ausgehen, dass sie sich durch ihre irdischen barmherzigen Werke das Himmelreich verdient hätten. Sie kommen nicht darauf, dass sie falsche Informationen erhielten, die sie zu Handlungen verleiteten, die niemals von mir gewollt waren. Sie hörten anstatt auf ihr Inneres mehr auf einflussreiche fanatische Menschen, die ihnen von ihren guten Werken erzählten und sie anspornten, dies auch zu tun.

Viele gläubige Menschen haben in den vergangenen Jahrhunderten aus falscher Denkweise ihr Geld und ihre Güter an Glaubensorganisationen verschenkt. Sie fühlten sich danach glücklich, weil ich es angeblich so gewollt hätte und glaubten, dass ich mich einmal im Jenseits ihrer Seele dafür sehr dankbar zeigen würde. Auch im Jenseits kommen sie nicht darauf, dass sie im Erdenleben

Schwindlern zum Opfer gefallen sind, die mit den Zahlungsmitteln und Gütern anderer zum äußeren Schein ein wohltätiges religiöses oder weltliches Macht-Imperium aufgebaut haben.

Nun bestehen manche Organisationen seit Jahrhunderten und viele in leitender Position leben bestens und wohlgenährt von den Spenden derer, die ihre undurchsichtige Organisation bisher noch nicht durchschauen konnten. Dies ist auch sehr schwer für gutmütige und herzensoffene Gläubige, weil ihnen der Einblick in das Gesamtvermögen – es sind immense Besitztümer und Barschaften – von den religiösen Organisationen vorenthalten wird. Die reichen Organisationen tun in Wirklichkeit nur wenige gute Werke – das macht nur einen kleinen Energietropfen von ihrem gehorteten großen Gesamtvermögen aus. Solche Organisationen leben wahrlich auf Kosten leichtgläubiger und gutmütiger Menschen. Die meisten der herzlichen Menschen sind noch nicht dahintergekommen, weshalb sie so großzügig mit dem Geld umgehen, obwohl es manche nicht übrighaben.

Vergewissert euch bitte zuerst über den Menschen, dem ihr euer übriges Geld leihweise anbietet oder verschenken wollt, ob er vertrauenswürdig ist, denn das ist wesentlich für eure gerechte Seele. Sie ist im Himmelreich auf eine gerechte Verteilung der Energien ausgerichtet gewesen, deshalb will sie, wenn sie die himmlische Heimkehr beabsichtigt, auch im irdischen Leben durch ihren Menschen gerecht mit den weltlichen Zahlungsmitteln umgehen. Wenn ihr bis jetzt unbedacht euer Geld gespendet oder verschenkt habt, so bittet euch jetzt mein Liebegeist mehr darauf zu achten, wem ihr es gebt, denn das ist notwendig, um in die gerechten himmlischen Gesetze zurückkehren zu können.

Wer den tiefen Sinn meiner Erklärung aus den himmlischen gerechten Gesetzen, den Lebensregeln für himmlische Wesen, verstanden hat, der wird sich in Zukunft Mühe geben, gerecht mit den weltlichen Zahlungsmitteln und auch vernünftig mit seinen Lebensenergien umzugehen. Dann wird seine innere Seele aufatmen und sich über die Veränderung ihres Menschen ins göttliche Gesetz freuen. Wollt auch ihr euch die Mühe machen und nun gerecht und vernünftig mit euren Energien umgehen?

Jene, die nun bei meiner himmlischen Botschaft aus dem göttlichen Ernst ruhig geblieben sind und hinter den Aussagen stehen, diese brauchen sich zur Veränderung nicht angesprochen fühlen. Doch jene, die nun geistig aufgerüttelt sind und sich gerügt fühlen, bei diesen sind noch seelische Verpolungen bzw. ungesetzmäßige Speicherungen vorhanden, die sich dagegen wehren, eine andere Denk- und Lebensrichtung anzugehen. Habt ihr dies bei euch feststellen können?

Wenn ihr jetzt bereit seid, von diesen angesprochenen Ungesetzmäßigkeiten frei zu werden, dann bittet mich um zusätzliche Kräfte zur tiefgründigen Selbsterkenntnis. Wenn es euch gelingt auf die Spur eures Motivs zu kommen, weshalb ihr verschwenderisch oder ungerecht mit dem weltlichen Zahlungsmittel umgegangen seid, dann wird es euch leichter und wohler ums Herz. Dieses angenehme Gefühl übermittelt euch, dass ihr nun mit meiner inneren Hilfe das Motiv eurer falschen Lebensweise – es sind ungesetzmäßige Speicherungen, bestehend aus einer großen Menge negativer einpoliger Kräfte – erkannt habt. Deshalb fühlt sich eure Seele erleichtert. **Doch eure weit gereifte Seele ist erst dann zufrieden, wenn ihr eure erkannte ungesetzmäßige Lebensweise herzlich bereut und mir in eurem seelischen Lebenskern zur Umwandlung übergebt und auch dazu bereit seid, euch nach eurem gesetzmäßigen Wissen zu verändern.**

Ihr sollt wissen, dass ich euch nie zwingen, eine himmlische Lebensweise anzunehmen. Wer von euch aus tiefer innerer Überzeugung früher ins Himmelreich zurückkehren will, der wartet nicht lange mit seiner positiven Wesensveränderung. Das wünsche ich, die Ich Bin Gottheit, euch herzlich aus der Urzentralsonne, die euch aus dem Nebel und der Unwissenheit dieser Welt in das freie, heitere und lichtreiche himmlische Leben – das in genialer Weise geregelt ist – wieder zurückführen möchte, so ihr es zulasst.

Wer die wertvollen Weisungen aus meinem Liebeherzen ernst nimmt, den führe ich über seine Seele geradlinig bis ans Himmelstor. Wenn dann seine Seele freiwillig ins Himmelreich eintritt, wird sie der Jubel erfassen, weil sie nach vielen diesseitigen und jenseitigen Irrwegen wieder in ihre Lichtheimat zurückkehren konnte. All das Leid, die Sorgen und seelischen Schmerzen, die sie in den lichtarmen Lebensbereichen des Falls erdulden musste, sind vergessen und es zählt für sie dann nur noch die Gegenwart im ewigen, glückseligen Leben mit ihrem Dual. Dorthin lade ich euch herzlich ein.

Mit jeder Botschaft aus der himmlischen Quelle meines Herzens könnt ihr geistig mehr wachsen und ein Stück weiter auf eurem Rückweg schreiten, so ihr bereit seid, euch durch das Wissen über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und zu verändern, die ich euch jetzt in der irdischen Endzeit anbiete. **Das kann für euch der goldene innere Rückweg ins Himmelreich sein.** So nenne ich ihn, weil sich die innere Seele auf diese Weise in Kürze wieder zum lichtfrohen himmlischen Lichtwesen entwickeln kann, da sie im Erdenleben über ihren Menschen viele brauchbare Hinweise zu ihrer Bewusstseinsweiterung aufnehmen konnte, die für sie wie „Goldstücke“ auf dem Rückweg waren. Diese „Goldstücke“ haben es ermöglicht, dass ihre Partikel von vielen dunklen, ungesetzmäßigen Schleiern in kurzer jenseitiger Zeit befreit wurden und sie waren dazu der Schlüssel zur Öffnung weiterer himmlischer Gesetzmäßigkeiten. So eine dankbare Seele hinterlässt auf ihrem Bergwanderweg ins Himmelreich ihre Erfahrungsspeicherungen aus erfolgreicher, gesetzmäßiger Wesensveränderung – es sind die von mir symbolisch angesprochenen Goldstücke – den nachkommenden rückkehrwilligen Wesen.

Das heißt: Die Speicherungen aus der eigenen Überwindung ungesetzmäßiger Lebensweisen überträgt die heimkehrende Seele, die ihren Aufenthalt auf einem jenseitigen feinstofflichen Planeten beendet, der Planeten-Speicherchronik als Hinterlassenschaft für andere heimkehrwillige, jedoch noch belastete Wesen. Diese erhalten bei ihrem Einblick in die Planetenchronik brauchbare Weisungen in Bildern. Sie sehen, wie es anderen Wesen gelungen ist eine Ungesetzmäßigkeit zu überwinden bzw. mit meiner angebotenen inneren Hilfe davon ganz frei zu werden, um dadurch eine Stufe aufwärts, einem lichtreicheren und im Bewusstsein höher schwingenden Planeten näherkommen zu können. Diese Möglichkeit ist vor allem für jene jenseitigen Wesen sehr nützlich, die den geistigen Überblick noch nicht haben, um eine ungesetzmäßige Lebens- bzw. Verhaltensweise im Bewusstsein richtig einzuordnen. Das kommt davon, weil ihr früherer Mensch fast keine innere Kommunikation mit meinem universellen Liebegeist gepflegt hatte und sich seiner Lebensweise noch zu wenig bewusst geworden ist. Deshalb wollen diese gutmütigen Wesen, die aus dieser Welt kommen, sich zuerst über ihren Bewusstseinsstand klar werden und welche Ungesetzmäßigkeiten sie noch in sich gespeichert haben. Dazu sind ihnen die gespeicherten Aufzeichnungen aus der Planetenchronik von anderen Wesen sehr nützlich, wenn sie nach und nach in ihren Seelenpartikeln gegensätzliche Speicherungen ausfindig machen wollen. Wenn sie aufrichtig dazu bereit sind, dann helfen ihnen dabei reine himmlische Wesen, weil sie mich aus ihrem Lebenskern selbst noch nicht wahrnehmen können, da sie die hohe Schwingung dazu noch nicht haben.

Manche Wesen hinterlassen ihren Geschwistern nach ihrem Aufenthalt auf einem jenseitigen feinstofflichen Planeten in der Planetenchronik als geistige Stütze auch ihre früheren irdischen Erfahrungen auf dem Inneren Weg, so sie dem himmlischen Gesetz ziemlich nahe waren. In diesen Aufzeichnungen sind auch verschiedene Aussagen meines Liebegeistes über himmlische Lebensweisen und Gesetzmäßigkeiten, die wahre Künder von mir inspirativ empfangen und weitergegeben haben. Diese haben aber manche Wesen im menschlichen Leben noch nicht tiefgründig verstanden und deshalb noch nicht gelebt. Erst auf ihrem jenseitigen Planeten war es ihnen möglich, die abgerufenen Speicherungen des Botschaftswissens im Bewusstsein besser zu erfassen, anzunehmen und sich danach auszurichten.

Daraus könnt ihr ersehen, wie wichtig und nützlich es für eine jenseitige Seele sein kann, wenn sich ihr Mensch vorher schon mit geistigem Wissen beschäftigt hat und auch aufrichtig einige edle, himmlische Eigenschaften verwirklichen konnte. Durch das geistige Wissen, vorausgesetzt es handelt sich um wahre himmlische Gesetzesaussagen, kann eine jenseitige Seele durch ihre Rückerinnerung bzw. Abrufung ihrer Speicherungen aus dem menschlichen Leben schnell geistig wachsen und auch die Stufen zum himmlischen Leben zügig und ohne Umwege gehen. Das wünsche ich euch inneren Menschen so sehr! Ich biete allen aufrichtigen, herzensoffenen Menschen und Seelen an, **den goldenen inneren Rückweg ins Himmelreich** zu beschreiten. Nehmt ihr dies jetzt von mir an?

Noch ein weiterer Hinweis zur Annahme von Geld- oder Sachgeschenken, die euch gütige, herzensoffene Menschen anbieten.

Wenn ihr in eine Situation kommen solltet, wo euch Geld- oder Sachgeschenke angeboten werden, doch ihr von innen spürt, dass ihr diese nicht benötigt, da es euch nicht schlecht geht oder ihr mit eurem finanziellen Lebenszustand zufrieden seid, dann traut euch ein klares Nein zu sagen, auch wenn ihr spürt, dass ein gütiger Mensch darüber enttäuscht sein wird. Wenn der herzliche Anbieter kein Verständnis für eure Ablehnung hat, dann befand er sich in einer Erwartungshaltung und glaubt irrtümlich noch, dass ihr sein Angebot unbedingt annehmen müsstet, da sonst seine Ehre verletzt wäre.

Wahrlich, würden ich, der Liebegeist oder die himmlischen Wesen so enttäuscht reagieren, wenn jemand aus dem Fall unsere Liebekräfte oder Hilfe ablehnt, dann hätten wir Erwartungen. Das gibt es im Himmelreich nicht, weil jedes Wesen immer die Freiheit hat, ohne eine Rechtfertigung meinen Rat oder meine angebotene Hilfe abzulehnen. Sie sind mir keine Erklärung für ihre Ablehnung schuldig und ich liebe sie trotzdem unverändert selbstlos weiter. Die himmlische Selbstlosigkeit enthält keine Erwartungshaltung, deshalb ist dieses Verhalten eines Menschen ungesetzmäßig und er wäre gut beraten, sich von so einer unschönen Anschauung zu verabschieden.

Wer selbstlos jemand Geld anbietet, weil er ihm etwas Gutes damit tun möchte, der wird niemals auf den Gedanken kommen und von ihm erwarten, dass er es unbedingt annehmen müsste. Er wird ihn sehr vorsichtig, ohne bedrängenden Wortklang fragen, ob er es annehmen möchte, weil er ihm damit eine kleine Freude bereiten will. Spürt er bei seinem Angebot beim anderen ein Zögern bzw. eine Zurückhaltung, dann könnte es ihm unangenehm sein das Geld anzunehmen. Für seine Zurückhaltung oder Ablehnung kann er verschiedene Gründe haben, die er aber dem herzlichen Anbieter nicht zu sagen braucht, weil er dazu die Freiheit hat.

Wenn jemand aus seiner inneren Seele spürt, dass ihn das Geld oder eine Sachschenkung unfrei machen könnte und er dann dem Anbieter gegenüber verpflichtet wäre, ihm auf eine andere Weise entgegenzukommen bzw. er es einmal ausgleichen müsste, dann sollte er es nicht annehmen. Wenn eine Erwartungshaltung im Spiel ist, dann ist für einen inneren Menschen Vorsicht geboten, denn so könnte er seine äußere und innere Unabhängigkeit bzw. Freiheit verlieren.

Wenn ihr intuitiv eine Erwartungshaltung oder Ungeduld bei einem herzlichen Menschen spürt, der euch Geld oder ein Geschenk anbietet, dann überlegt euch gut, ob ihr es annehmen wollt. Mein Liebegeist wird euch nie den Hinweis geben, ob ihr das Geld annehmen oder es ablehnen sollt, weil ich mich nicht in eure privaten Angelegenheiten einmische. Wenn ich euch durch einen Kündler beraten kann, weil er mich für euch danach gefragt hat, dann weise ich euch darauf hin, auf was ihr bei einem Geldangebot oder anderweitigen Schenkungen achten solltet. So spürt in euch hinein und dann entscheidet selbstständig, was ihr mit dem Angebot eines gütigen Menschen machen wollt.

Zum Abschluss meiner Botschaft weise ich euch noch auf den richtigen Umgang mit den irdischen Elementen hin.

Alle Energien in dieser grobstofflichen Welt der Fallwesen stammen aus der himmlischen Quelle, der Urzentralsonne. Diese sind umgepolt in allen Elementen enthalten, aus denen das irdische Leben hervorging, das aus feststofflichen Elementaratomen besteht. Diese besitzen einen zweiten, integrierten feinstofflichen Atomkern und wären ohne ihn nicht existenzfähig. Die feinstofflichen und feststofflichen Elementaratome haben die abtrünnigen himmlischen Wesen mit neuen Funktionsspeicherungen versehen und miteinander verknüpft, damit sie sich zu ihrem ursprünglich feinstofflichen Kosmos noch einen materiellen erschaffen konnten. Doch heute kann von dem zweipoligen feinstofflichen Elementar Atomkern zum einpoligen materiellen immer weniger umgewandelte himmlische Energie nachfließen und ihn aufladen, weil die Schwingung der Erde durch disharmonische und niedrig schwingende Lebensweisen der Menschen rapide absinkt. Diese Tatsache ist folgeschwer für das gesamte irdische Leben.

Wer mit den Elementen Wasser, Feuer, Luft und dem Mineralreich (Erde) nicht in herzlicher Einheit lebt bzw. sie herzlos und achtlos gebraucht oder mit den aus den Elementen gewonnenen Energien, z.B. Strom, verschwenderisch umgeht, der belastet seine Seele. Das ist so zu verstehen: Jeder Mensch und auch seine Seele sind aus kosmischen Elementaratomen beschaffen, die ein funktionierendes Leben enthalten, auch wenn ihr es nicht wahrnehmen könnt. Die feinstofflichen Elementaratome haben ursprünglich im himmlischen Sein, Speicherungen von den himmlischen Wesen erhalten, die ein Leben in genialer Weise ermöglichen. Deshalb sind die himmlischen Elementaratome selbstständig wirkende kleinste Lebewesen mit einem winzigen Bewusstsein. Sie haben eine geringe Empfindsamkeit in ihrem winzigen Bewusstsein und durch ihre kosmische Funktionsaufgabe sind die Elementaratome kleinste Wesen, die die herzliche Achtung der himmlischen Wesen verdienen und auch erhalten.

Die himmlischen Wesen schätzen jedes Elementaratom, betrachten es als einen Teil des eigenen himmlischen Lebens und sind ihnen dankbar, weil sie durch diese auch ewiglich leben können. Ihr feinstofflicher Lichtkörper ist aus Trillionen verschiedenen himmlischen Elementaratomen beschaffen bzw. ist aus dem Erbgut der Natur hervorgegangen und durch die Dualzeugung in den wunderschönen Zustand eines Lichtwesens erhoben worden. Das himmlische Lichtwesen hat ein herrliches Aussehen, es ist ein farbig leuchtendes Wesen aus unzähligen zusammengefügt Elementaratomen. Darum behandeln die

himmlischen Wesen die Elementarteilchen, mit denen sie auf verschiedene Weise in Berührung kommen, mit großer Achtung und Herzlichkeit.

Doch das tun die Menschen nicht, weil ihnen das herzliche himmlische Feingefühl für das kosmische Leben verloren gegangen ist. Daraus könnt ihr schließen, wie weit ihr noch vom himmlischen Leben entfernt seid. Die Menschen haben grobe Wesenszüge, deshalb begegnen sie den irdischen Elementen auch grob und ohne Achtung, obwohl diese Leben enthalten das mit ihrem Leben unmittelbar verknüpft ist, weil auch die menschlichen Zellen aus feststofflichen Elementaratomen beschaffen sind. Das aber interessiert die gefühllosen Menschen wenig, weil sie anstatt dem inneren nur dem äußeren Leben Beachtung schenken. Dies ist eine traurige Tatsache für die innere Seele, die aus Elementaratomen feinstofflicher Art beschaffen ist. Und wenn sie sich die himmlische Heimkehr sehnend wünscht, dann ist sie sehr traurig darüber, dass sich ihr Mensch nicht bemüht mit den Elementaratomen sanfter umzugehen. Diesen Mangel sehe ich auch bei den inneren Menschen mit einem traurigen Herzen, weil sie sich durch den unsanften Umgang mit feststofflichen Atomen seelisch stets neu belasten.

Jede grobe Handlung des Menschen im Umgang mit den Elementen erzeugt dunkelfarbige Energiefunken. Diese werden dann magnetisch von den Partikeln der Seele angezogen, stülpen sich Schicht für Schicht über sie und verringern immer mehr ihre Strahlung und Schwingung. Bei stärkerer Umhüllung der Seelenpartikel ist es der Seele nicht mehr möglich, die darin enthaltenen himmlischen Speicherungen abzurufen. Stattdessen wird die Seele zunehmend von den Negativ-Speicherungen in den Seelenhüllen gesteuert und dies überträgt sich noch verfestigend auf das menschliche Bewusstsein bzw. auf die Lebensweise des Menschen.

Darum versucht euer himmlisches Gesetzeswissen zunehmend in euren Leben einzubauen und geht mit den irdischen Elementen nicht grob oder verschwenderisch um. Achtet sie noch mehr, dann werdet ihr euch ihnen gegenüber feinfühlicher verhalten und z.B. mit dem Wasser sparsamer umgehen und es dankbarer nutzen.

Bitte denkt daran, dass die integrierten feinstofflichen Elementaratomate in den grobstofflichen Atomen eine energetische Verbindung zu euren Seelenpartikeln haben, weil sie beide, die feinstofflichen Elementaratomate und die Seelenpartikel, aus dem himmlischen Ursprung stammen. Betrachtet die Elemente als einen Teil von euch, dann werdet ihr mit ihnen in Harmonie, Dankbarkeit und Herzlichkeit leben und das wiederum beschenkt euch mehr mit meinen himmlischen Kräften über den feinstofflichen Seelenkern.

Das wünsche ich, die unpersönliche Ich Bin-Gottheit, und auch alle himmlischen Wesen euch für euren Rückweg ins Himmelreich, aus meinem goldfarbig strahlenden Herzen der himmlischen Urzentralsonne.

Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

04.11.2013 (aktuelles Datum)

Botschaft vom März 2008



Menschlicher Perfektionismus aus himmlischer Sicht

Dein Herzensanliegen hast du an mein universelles Herz in der himmlischen Urzentralsonne vorgebracht und dieses beantwortet nun ein himmlischer Lichtbote nach meinen Weisungen.

* * *

Mein Lichtwort aus der himmlischen Lebensquelle empfängst du (Künder) wieder. Dein Herzensanliegen hast du an mein universelles Herz in der himmlischen Urzentralsonne vorgebracht und dieses beantwortet nun ein himmlischer Lichtbote nach meinen Weisungen. Nun offenbart sich ein himmlisches Lichtwesen:

Der himmlische Liebegeist hat mir nach seiner herzlichen Bitte sein göttliches Liebewort übergeben. Das heißt, nach seiner Empfehlung darf ich eine Kurzbotschaft an die inneren Menschen weiterleiten, die er mir aus meinem Wesens-Lebenskern übermittelt hat. Sie ist euch deshalb gegeben worden, weil manche herzensguten gottverbundenen Menschen noch in der Übertreibung leben und sich nicht vorstellen können, dass es im Himmelreich keinen Perfektionismus gibt.

Zuerst darf ich mich bei euch inneren Menschen vorstellen. Mein himmlisches Wesen stammt aus dem Evolutionsbereich der Barmherzigkeit, das mit der göttlichen Demut verknüpft ist. Ich darf ab und zu den inneren Menschen die göttlichen Weisungen weitergeben und das ist für mich eine große Freude, da ich mit himmlischen Zusatzkräften für mein Dual-Evolutionsleben sehr beschenkt werde. Die Weiterleitung der himmlischen Ströme an das Bewusstsein des Künders führen wir oft kurzzeitig und dualweise aus. Mein weibliches Dualwesen steht neben mir und leitet die inneren Kräfte Gottes, die Informationen enthalten, an den Künder weiter. Das gemeinsame Wirken der himmlischen Duale vermuten manche inneren Menschen nicht, weil sie bisher von falschen Informationen ausgingen und deshalb glaubten, dass es nur männliche Schutzwesen gäbe und auch bei einer Inspiration des Gottesgeistes nur diese anwesend seien. Nun wisst ihr es anders.

Das Thema dieser Botschaft hat der Gottesgeist vorgegeben, das heißt, er teilte mir schon in der Vorschau mit, dass er über den menschlichen Perfektionismus einige Weisungen aus seinem Herzen geben wird.

Manche Menschen, die sich im Leben mit großen Anstrengungen eine Fähigkeit erworben bzw. erschlossen haben, es können z.B. handwerkliche oder schriftliche Fähigkeiten sein, meinen dann überheblich, sie wären perfekt und stünden weit über dem Wissen und der Fähigkeit anderer, deshalb wehren sie sofort gute Hinweise ab oder erregen sich, wenn sie jemand auf einen Fehler aufmerksam macht. So eine Verhaltensweise ist aber eine Überheblichkeit, die aus dem personenbezogenen Leben der Fallwesen stammt, die das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen total auf den Kopf gestellt haben. Diese Lebensart grenzt sie ein und lässt sie nicht die Weite des unendlichen Universums fühlen und auch nicht hineinblicken. Diese Abgrenzung vom freien, unpersönlichen Leben lässt sie auch nicht weitsichtig denken und sprechen und entsprechend ist dann ihr Verhalten. Sie reagieren erzürnt oder widerspenstig, wenn ihnen jemand sagt, es wäre nicht notwendig eine Arbeit oder Aufgabe so aufwändig zu erfüllen. Diese Perfektionsmenschen neigen dazu, sich von niemandem etwas sagen zu lassen, aus dem Grund, weil sie selbstüberschätzt meinen, keiner könne ihnen in ihrer besonders hervorgehobenen Fähigkeit das Wasser reichen. Sie gehen schon so weit, ohne zu ahnen wie weit sie vom einfachen himmlischen Leben daneben liegen, dass sie von sich behaupten, sie müssten es wissen, wie es gemacht wird, weil sie große Erfahrungen gesammelt und zudem viel Wissen haben. An sich lassen sie niemanden heran, von dem sie meinen, er hätte keine soweit ausgeprägte Fähigkeit in einem Lebensbereich wie sie.

Diese überheblichen Menschen meinen noch dazu, sie wären in dieser Welt perfekt und könnten ihre Arbeit nicht anders tun, als wie sie sich aus ihrem Wissen und ihren Erfahrungen schon immer eingebracht haben.

Diese Menschen sind aus der himmlischen Sicht zu bedauern, weil ihre starke Persönlichkeit es nicht zulässt, eine weniger gute Arbeit zu akzeptieren, deshalb verlangen sie nicht nur von sich eine perfekte Arbeitsleistung, sondern auch von ihren Mitmenschen, mit denen sie zu tun haben. Sie kommen nicht dahinter, dass ihre Engstirnigkeit auf ihre himmlische Seele viele Schatten wirft.

Diese Lebensweise des Perfektionismus gibt es im Himmelreich nicht, deshalb leben sie im Wahn ihres eigenen ungesetzmäßigen, personenaufwertenden Verhaltens. Ihre seelische Belastung wird immer größer, so sie ihren Perfektionismus nicht aufgeben wollen. Natürlich benötigen sie dazu zuerst Hinweise, die ihnen ermöglichen sich vorzustellen, dass ihre Lebensweise ungesetzmäßig ist. Dann ist ihr tiefgründiges Nachdenken und die Bereitschaft einsichtig zu werden erforderlich und dies können sie nur dann, wenn sie schon demütig geworden sind. Wer die göttliche Demut noch nicht erschlossen hat oder sich mit ihr schwer tut, der wird sich überheblich von einem Menschen abwenden oder ihn gleich erregt rechthaberisch zurechtweisen, wenn er von diesem darauf hingewiesen wird, dass es nicht notwendig sei, seine Aufgaben bzw. Arbeiten so perfekt zu erfüllen.

Solche Menschen brauchen viel Zeit, um erstmals ihre falsche Grundhaltung gegenüber ihrem Tun einzusehen. Bei manchen geschieht das erst im höheren Alter, wenn der Mensch nicht mehr so rüstig ist, um seine Aufgaben und Arbeiten gut zu erfüllen. Dann ist er gezwungen, wegen seines instabilen Gesundheitszustandes viele Abstriche im Leben zu machen und das ebenso in seiner perfekten Arbeitsweise. Erst dann kann ein Mensch vielleicht erkennen, was er sich früher mit seinem Perfektionismus angetan hatte. Er verbrauchte in dieser energiearmen Welt zu viele eigene Lebensenergien für seine Arbeiten und nun muss er schmerzlich feststellen, dass ihm im Alter diese fehlen bzw. er sie gut gebrauchen könnte, um sich wohler zu fühlen.

Nun, wer die perfekte Lebensweise schon lange ausübt, der hat es schwer sich zu verändern. Dem rät der Gottesgeist sich in allen Lebensbereichen Stück für Stück in seinem übereifrigen Einsatz zurückzunehmen. Das heißt nicht, dass er nun gleichgültig und unordentlich seine Arbeit verrichten sollte, sondern, er sollte dabei lernen nicht mehr so viele eigene Kräfte für etwas Weltliches einzusetzen, das vielleicht morgen schon nicht mehr existiert, weil die Erde entweder von einer verheerenden Katastrophe heimgesucht wird oder er dann vielleicht nicht mehr am Leben ist. Dieser Bewusstseinsaspekt sollte von einem zum Perfektionismus neigenden Menschen überdacht werden, denn daraus kann er für sich gewinnbringende Schlüsse ziehen und langsam umdenken.

Wer noch glaubt in dieser Welt perfekte Arbeiten abliefern zu müssen, damit andere diese bewundern oder sich über sie sehr freuen, der misst noch mit dem Maßstab dieser Welt. Diesen Maßstab haben aber die tief gefallen Wesen den Jüngern/innen aus dem Heilsplan übertragen bzw. aufgebürdet, damit sie ihre Welt verschönern bzw. in einem Glanz gestalten und sie sich, ohne einen Finger zu rühren, in ein gemachtes Nest setzen bzw. dort inkarnieren können, wo für sie im Äußeren von ihren Vorfahren alles zum wohlhabenden Leben vorbereitet wurde.

Ab dem Zeitpunkt der ersten inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen haben die hinterlistigen Fallwesen sie aus dem erdgebundenen Jenseits schon stark beeinflusst, damit sie ihre Welt verschönern sollten, da sie dafür selbst keine Lebensenergien mehr hatten. Nun leben die arglistigen Fallwesen auf ihre Kosten, die sie zum Perfektionismus durch stetige Impulse ins Oberbewusstsein abgerichtet haben und jetzt wissen sie nicht mehr anders zu leben. Manche Heilsplanwesen, es sind herzensgute gottverbundene

Menschen, werten sich noch persönlich mit ihrem Können bzw. ihren guten irdischen Fähigkeiten auf und machen sich und anderen gutmütigen Menschen das Leben schwer, weil sie immer mit dem Maßstab ihres Perfektionismus die Arbeiten anderer messen. Keiner hat ihnen das aufgetragen, nur sie selbst sind es, die sich dazu drängen, ihre und auch jede andere Arbeit perfekt sehen zu müssen.

Wüssten sie, was sie sich tatsächlich aus der himmlischen Sicht mit dieser falschen Lebenseinstellung antun, dann würden sie sich schleunigst von ihrem Perfektionismus verabschieden wollen. Wer in dieser Welt der Fallwesen, auf dem tiefst schwingenden Planeten in der Ganzheitsschöpfung, noch glaubt perfekte Arbeiten leisten zu müssen und auch andere mit seiner ungesetzmäßigen Lebensweise dazu zu drängen, der ist wahrlich noch nicht aus seinem geistigen Schlaf erwacht. Er träumt noch vor sich hin und meint, er müsse seine Arbeiten unbedingt korrekt und fehlerlos verrichten, damit ihm kein anderer Mensch sagen kann, er hätte schlampig oder unordentlich gearbeitet. Diese Menschen sehen noch nicht ein, obwohl sie schon viel geistiges Wissen haben, dass es ihre perfekten Werke einmal nicht mehr geben wird. Sie leben noch in der falschen Anschauung, hier auf Erden würde alles weiterhin so bestehen, auch nach ihrem Leben. Manche gehen in ihren in die Zukunft gerichteten Gedanken so weit, dass sie glauben, ihren Nachfahren unbedingt ein ordentliches Zuhause bieten zu müssen, damit sie sich lange auf Erden wohl fühlen können. Diesen Trugschluss kann ihnen der Gottesgeist nicht ausreden. Deshalb sehen manche beim geringsten Hinweis des Gottesgeistes oder ihrer Mitmenschen schon rot und sind erzürnt, wenn sie hören, dass sie ihre Arbeit nicht so perfekt machen sollten.

Nun, diesen gutmütigen Heilsplanwesen, die in vielen Lebensbereichen an sich selbst zu hohe Ansprüche bezüglich Leistung, Erledigungen und der genauen Ausführung von Tätigkeiten stellen, weil sie ständig von ihren perfektionistischen Programmen gesteuert werden, ist heute noch nicht zu helfen. Sie sind von sich überzeugt, dass ihre Lebenseinstellung die Richtige sei und aus dieser Sicht begutachten sie auch die Arbeiten ihrer Mitmenschen. Das ist ein großer Irrtum der Perfektionisten, den die meisten erst im Jenseits erkennen werden, denn im Himmelreich gibt es keine perfekte Lebensweise, weil jedes Wesen aus der Gesetzessicht noch nicht alle himmlischen Lebensweisen in seinem Evolutionsleben erschlossen hat. Deshalb gibt es keine vollkommenen Wesen und keine, die alles können.

Wenn ein himmlisches Wesen zum Beispiel aus seinem Dualleben viele neue Erfahrungen zu einem gesteigerten, glückseligen Leben im Bewusstsein aufnehmen konnte oder sich größere Fähigkeiten in der Anwendung unzähliger himmlischer Teilchen angeeignet hat, weil es in der Evolution weit vorangekommen ist, dann heißt das aber noch lange nicht, dass es die erschlossenen Fähigkeiten anderer Wesen schon weit übertroffen hat. Darum werden wir nie von uns sagen, dass wir perfekt oder vollkommen sind. Wir unterliegen nicht dem Fehler der eingebildeten Menschen, die eine Fähigkeit in sich gut erschlossen haben bzw. einbringen können und dann behaupten, dass sie weit über der Fähigkeit und dem Können anderer Wesen liegen. Wenn sich Menschen mit hervorragender Begabung in den Mittelpunkt anderer stellen, um bewundert zu werden oder sich selbst loben, dann verhalten sie sich aus unserer himmlischen Gesetzessicht hochmütig, wodurch sie sich dann außerhalb der himmlischen Wesensgleichheit befinden und ihre Seele sehr belasten.

Kein himmlisches Wesen tut sich so etwas an. Aufgrund dessen bittet euch der Gottesgeist, es euch gut zu überlegen, ob ihr eure über das Mittelmaß hinausgehende, übertriebene und mustergültige

Lebensweise nicht jetzt schon ablegen wollt, so ihr die herzliche und ehrliche Absicht habt in unser demütiges, schlichtes und unpersönliches himmlisches Leben zurückzukehren.

Wer den tiefen Sinn dieser Kurzbotschaft gut verstanden hat, der ist aufgeschlossen für weitere himmlische Lebensweisen und auch herzlich bereit aus dem ungesetzmäßigen personenbezogenen Lebensprinzip der tief gefallenen Wesen mit der göttlichen Hilfe herauszukommen. Das kann er schnell, wenn er den tiefen Sinn dieser Botschaft über den Perfektionismus verstanden hat. Nur das verhilft ihm dazu, in eine neue Denkweise und anschließend in eine neue, völlig andere Lebensweise hineinzuschreiten, die ihm sein schweres Leben auf der Erde um vieles erleichtert. Dann kann er erleichtert aufatmen und aus dem Vergleich mit seinem früheren Leben erkennen, welche Mühe und welchen Schaden er sich mit seiner perfekten Arbeitseinstellung selbst zugefügt hatte. Diesen Neuanfang wünscht der Gottesgeist den Menschen, die lange unbewusst mit einer falschen Lebenseinstellung gelebt haben und bis zum heutigen Tag nicht wussten, dass sie in Übertreibungen gelebt und viele Lebenskräfte sinnlos verbraucht haben, die ihrer Seele viel nützlicher für ihre Heimreise ins himmlische Licht gewesen wären.

Das war eine göttliche Offenbarung zum Nachdenken für diejenigen, die noch stark mit gegensätzlichen Schleiern einer perfekten Lebensweise überdeckt sind, die es aber im Himmelreich nicht gibt, weil noch kein Lichtwesen alle himmlischen Evolutionszyklen, die mit der Erschließung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten in Zusammenhang stehen, gelebt hat, die aber die Ich Bin-Gottheit alle verwaltet und über sie allumfassend Auskunft geben kann. Die himmlischen Wesen werden auf alle Ewigkeit niemals einen Evolutionszustand erreichen können, in dem sie alle bereits vorhandenen Evolutionsmöglichkeiten erschlossen haben, weil ständig unzählige neue oder erweiterte Teilchengesetzmäßigkeiten, Wesenseigenschaften und Lebensregeln für die Duale dazu kommen. Deshalb können sie auch nicht das vollkommene Schöpfungswissen und alle möglichen Fähigkeiten des himmlischen Seins besitzen. Das ist gut so, denn das bringt die himmlischen Wesen nie in die Versuchung von sich zu behaupten, sie wären in einem Lebensbereich perfekt und wüssten, wie es richtig ist. Versteht bitte: Ein überhebliches Verhalten wird niemals von einem demütigen himmlischen Wesen gelebt werden, weil es sich sonst gegen die himmlischen Lebensregeln der Demut und der gerechten Wesensgleichheit stellen würde.

Das ist aus der himmlischen Sicht so zu verstehen: Ein himmlisches Wesen hat ein bestimmtes Bewusstsein erreicht, das ihm die Möglichkeit bietet, auf einem schwingungsgleichen Planeten für einen oder mehrere Äonen zu leben, je nachdem, wie es sich im freien himmlischen Leben geistig weiter entwickeln möchte. Angenommen, es würde sich gegen eine bereits erschlossene himmlische Gesetzmäßigkeit stellen, dann könnte es sich nicht mehr magnetisch auf dem bisherigen Evolutionsplaneten halten. Ohne Veränderung müsste es ihren Wohnplaneten – nach göttlichen Ermahnungen und Bitten, die aber dem Wesen eine Bedenkzeit einräumen – wieder verlassen und vorübergehend in eine niedrigere Evolutionsstufe wechseln bzw. dort sesshaft werden. Auf dieser Stufe ist die von diesem Wesen abgelehnte Gesetzmäßigkeit von den Planetenbewohnern noch nicht erschlossen, deshalb passt das Bewusstsein des gefallenen Wesens zu dem der anderen. Diese freie Möglichkeit bietet das himmlische Leben den Lichtwesen an.

Doch wer schon ein höheres Bewusstsein erschlossen hat und glücklich darin lebt, der wird es sich nicht antun, eine himmlische Gesetzmäßigkeit abzulehnen. **Jede erschlossene himmlische Gesetzmäßigkeit**

verhilft den Wesen zu einer größeren geistigen Übersicht und umfangreicheren Lebensmöglichkeiten, die im himmlischen Sein kein Ende haben, weil von den himmlischen Wesen immer neue dazukommen.

Ist es euch schon möglich, diese Schilderung vom himmlischen Evolutionsleben zu verstehen?

Wahrlich, die unpersönliche himmlische Gottheit in der Urzentralsonne, der Urgeist oder Liebegeist, von manchen der Urgeist oder Liebegeist genannt, hat die größte Demut in ihrem Bewusstsein, weil sie alle demütigen Lebensweisen, welche die himmlischen Wesen erschließen konnten, verwaltet. Dies verleiht ihr das höchste Evolutionsbewusstsein. In allen Lebensbereichen ist sie uns himmlischen Wesen in der Evolution voraus, weil sie sämtliche Evolutionsstufen des himmlischen Lebens von uns zur Verwaltung übertragen erhalten hat und immer neue dazu bekommt. Dies macht sie so interessant und anziehend für uns, dass wir an ihrer heiteren und genialen Wesensart nie genug haben werden, das heißt, wir wollen immer wieder aus unserem inneren Sehnen mit ihr kommunizieren und ihre Herzlichkeit in uns verspüren.

Das können wir aber nur dann, wenn wir demütig sind, denn sie hat die größte Demut in sich zur Verwaltung. **Wer sich in der Demut steigert, der kommt ihrer höchsten Schwingung der Demut immer näher. Diese ist die größte Bereicherung für ein himmlisches Wesen, weil wir so die Schönheiten des himmlischen Lebens noch umfassender und tiefgründiger verstehen können, was uns vorher noch nicht möglich war.**

Zur Erschließung himmlischer Evolutionen (Bewusstseinsweiterung) haben wir uns eine sehr wichtige Anregung als Lebensbasis geschaffen bzw. ins himmlische Gesetz eingebracht: **Je demütiger wir werden, desto mehr öffnen sich die Energieschleusen aus der Urzentralsonne für unser Evolutionsleben und umso mehr öffnet sich unser Bewusstsein für ein größeres Verstehen der himmlischen Gesetzmäßigkeiten.** Das größere Energievolumen in unseren Lichtkörpern verhilft uns dazu, die Partikel (feinstoffliche Atome), die für uns vorher noch verschlossen waren, nun in unseren Lichtkörpern öffnen zu können und darin neue Schöpfungsherrlichkeiten kennenzulernen, von denen wir noch nichts geahnt haben. Deswegen spüren wir den Ansporn in uns, uns noch mehr in der göttlichen Wesenseigenschaft der Demut zu üben, die himmlische Lebensweisen enthält, die ihr im menschlichen Leben nicht nachvollziehen könnt.

Wer sich immer mehr persönlich zurücknimmt, der ahnt immer mehr von innen, aus seiner Seele, wie die himmlische Wesenseigenschaft der göttlichen Demut, die mit der Barmherzigkeit verbunden ist, zu verstehen ist. Dieser Mensch erhält schon im irdischen Leben eine Ahnung vom himmlischen Gesetzesleben, weil in seiner Seele sich immer mehr Partikel öffnen für eine Lebensweise, die der demütigen der himmlischen Wesen zunehmend näherkommt. Das wünscht euch der Gottesgeist im Ich Bin und bittet euch, euch darüber Gedanken zu machen, wie weit ihr von einem demütigen, unpersönlichen Leben noch entfernt seid, denn das ist entscheidend für euch, ob ihr schnell zu uns ins Himmelreich zurückkehren könnt oder euer Leben sich in den jenseitigen dunklen, personenbezogenen Welten des niedrigen Fallseins fortsetzt. Dort leben noch überhebliche Wesen, die noch stolz von sich glauben, ihr irdischer Perfektionismus sei Klugheit, deshalb ragten sie weit über das Können und Wissen anderer Wesen hinaus. Solche Seelen schreiten wie ein stolzer Pfau herum und brüsten sich mit ihren besonderen irdischen Fähigkeiten. Diese Aufwertung können sie auch in den jenseitigen Welten vor Gleichgesinnten nicht lassen, die ebenso von ihren großen weltlichen Fähigkeiten sprechen, ohne zu

erkennen, weshalb sie das wiederholt tun. Immer wieder berichten sie den Seelen im Jenseits, welche großen Werke sie auf der Erde vollbracht haben, ohne zu ahnen, wie weit sie sich vom unpersönlichen himmlischen Leben mit dieser aufgesetzten Lebensweise entfernt haben.

Diese göttlichen Aussagen müssten doch die Perfektionisten etwas zum Nachdenken anregen.

Es bleibt euch überlassen, wie ihr euer Leben in eurer Freiheit gestalten wollt, denkt aber darüber nach, wenn ihr wieder ins Himmelreich zurückkehren wollt, ob ihr noch einen Hang zum Perfektionismus habt.

Wenn ja, dann überlegt euch gut, ob ihr trotz dieses göttlichen Wissens aus der himmlischen Quelle weiterhin unverändert so leben wollt. Es wurde euch heute aus der himmlischen Wesenseigenschaft der göttlichen Barmherzigkeit und Demut durch die Dualwesen aus dem Lichtreich zur Ansicht überbracht, wo eure ewige Heimat ist.

[Menschlicher Perfektionismus aus himmlischer Sicht](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

- Botschaft in zwei Teilen -



**Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere
Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel**

- TEIL 2 -

Teil 2 enthält folgende Themen:

Gesetzmäßig festgelegte Höchstgeschwindigkeit zur Fortbewegung der himmlischen Lichtwesen im Gegensatz zur weltlich überhöhten Geschwindigkeit.

Die Fortbewegung der himmlischen Lichtwesen auf ihren Planeten findet nicht in Lichtgeschwindigkeit statt, sondern wesentlich langsamer.

Wie sich höher entwickelte Wesen in den teil- und vollmateriellen Fallbereichen fortbewegen.

Ständige Gefahr bei zu hohen Geschwindigkeiten der Fahrzeuge das Leben zu verlieren und was dabei ein sensibler Mensch empfindet.

Welche Fortbewegungsmöglichkeit himmlische Wesen noch haben, um weite Entfernungen zwischen den Galaxien schnell zurückzulegen.

Mögliche Gründe, weshalb ein Mensch schnell und riskant Auto fährt.

Warum reine himmlische Wesen zu ihrem Schützling auf Erden und im Jenseits einen bestimmten Abstand halten müssen.

Falsches Gottesbild mit tragischen Folgen für viele Gläubige.

Folgeschwere Täuschungen religiös gebundener Seelen in den jenseitigen Fallbereichen.

Himmlischen Wesen wird der Zugang in die jenseitigen Welten religiös höriger Seelen verwehrt.

Weshalb es den außerirdischen Wesen kaum möglich ist Menschen in ihren Raumschiffen (UFOs) mitzunehmen und warum sie sich nur sehr selten in die Erdatmosphäre begeben können.

Ansporn Gottes zur dringenden positiven Veränderung unschöner Wesenszüge angesichts der letzten Phase irdischen Lebens.

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Wie ihr erfahren habt, bewegen sich die himmlischen Wesen auf den Lichtbahnen ihres Planeten mit einer im göttlichen Gesetz festgelegten Geschwindigkeit. Für euer irdisches Leben gibt euch der Gottesgeist keine bestimmte Geschwindigkeitsangabe, sondern er gibt euch zum Vergleich und zur Orientierung einen kurzen Hinweis aus dem Tierreich. Auf den Steppen einiger großflächiger, heißer Erdteile lebt eine Tierart, die sich sehr schnell (bis ca. 100 km/h) fortbewegen kann und von euch „Antilope“ genannt wird. Diese Tierart bewegt sich mit einer ähnlichen Geschwindigkeit wie die himmlischen Wesen auf ihren Lichtbahnen.

Es ist für euch noch neu, dass wir himmlischen Wesen uns auf unseren Planeten nicht mit der Lichtgeschwindigkeit unseres Sonnensystems fortbewegen.

Wir wussten, dass ein zu schnelles Bewegen unserer Lichtkörper unangenehme Folgen für die Lichtpartikel haben würde. Deshalb speicherten wir in die Urzentralsonne für unsere Wohngalaxien eine viel langsamere Geschwindigkeit zu unserer Fortbewegung ein, als die der Lichtstrahlen der Urzentralsonne und der anderen Sonnen im himmlischen Sein. Unser Evolutionsleben ist durch die Speicherungen in unseren Lichtpartikeln zeitlos ausgerichtet, weshalb wir frei und unbeeinflusst von der Planeten- und kosmischen Zeit leben. Doch zur Orientierung über unseren Evolutionsstand blicken wir ab und zu in unser Inneres. Von der Ich Bin-Gottheit erfahren wir dann, in welchem Zeitabschnitt des himmlischen Äons wir uns gerade aufhalten. Nur sie weist die himmlischen Wesen immer wieder in die kosmischen Zeitabläufe ein und verwaltet mit der Urzentralsonne die kosmische Zeit für die Gesamtschöpfung.

Von der Ich Bin-Gottheit werden wir ab und zu, nur grob in Bildern zur besseren Übersicht, in den kosmischen Zeitablauf eingewiesen, damit wir z.B. die Erweiterung einer bestimmten gesetzmäßigen Lebensweise – die wir uns im Dualverbund vorgenommen haben – noch rechtzeitig vor dem Ende eines Äons abschließen können. Die Urzentralsonne sendet aus ihren feinstofflichen Lichtpartikeln zweipolige Lichtstrahlen in den Kosmos, die eine sehr hohe Geschwindigkeit haben und in der kosmischen Zeit eingebunden sind. Dagegen weisen unsere Lichtpartikel keine Zeitspeicherungen auf. Dieser große Unterschied in den Lichtpartikeln erlaubt uns nicht, dass wir uns mit der Sonnenstrahl Geschwindigkeit fortbewegen. Das hätte für uns verheerende Folgen.

Hätten wir diese zu unserer Fortbewegung gewählt, dann wären wir gezwungen mit einem kosmischen Zeitgefühl zu leben. Das wollten wir uns nicht antun. Ihr Menschen wisst doch, was ein zeitgebundenes Leben bedeutet und welche Schwierigkeiten dadurch entstehen.

Deshalb gaben wir uns vor, nicht die Lichtgeschwindigkeit für unsere planetarische Fortbewegung zu wählen, sondern eine langsamere Art, die mit unseren Gedankenkräften gesteuert wird.

Wir haben uns für eine Geschwindigkeit entschieden, in der unsere Sinne langsam ein großes Umfeld wahrnehmen. Dadurch können wir bei unserer Fortbewegung auf feinen elektromagnetischen Lichtbahnen die Planetenlandschaft, Bäume, Blumen und vieles mehr bewusst und freudig in uns aufnehmen. Hätten wir die Geschwindigkeit der Sonnenstrahlen gewählt, dann kämen wir nicht in den Genuss ein so breites Spektrum der Planetenschönheiten in uns bildlich und lebensnah aufnehmen zu können.

Wahrlich, die himmlischen Wesen leben seit Anfang der Schöpfung in einem Lebenssystem, das aus Erfahrungsrichtlinien besteht, die wir Gesetze nennen. Seit dem Anfang der Schöpfungsgründung mussten unsere geliebten Ur-Schöpfungseltern vieles mit den verschiedenen kosmischen Atomarten erproben bzw. in Erfahrung bringen, damit ihre Lebensausrichtung auf ein harmonisches und herzliches ewiges Leben stets in aufbauender und bewahrender Weise stattfinden konnte. Das dauerte eine sehr lange kosmische Äonenzeit. Dabei gab es viele Fehlversuche und traurige Erfahrungen. Bis das unpersönliche himmlische Leben mit dem unpersönlichen, zentralen Wesen, der Ich Bin-Gottheit, in der Urzentralsonne feststand verging eine lange, mühsame kosmische Schaffenszeit. Noch heute leben die himmlischen Wesen in den sich stets erweiternden Evolutions Zyklen, worin die genialen Schaffungen kein Ende haben. Diese Lebensart bereitet uns große Freude und wir verspüren Glückseligkeit in unseren Herzen, wenn wir aus der Schöpfungsvielfalt mit Hilfe der Ich Bin-Gottheit wieder eine Neuheit oder Gesetzeserweiterung für das glückliche Dualleben aller Wesen selbstlos einbringen konnten.

Noch in den Vorschöpfungen erkannten wir mit unseren Ur-Schöpfungseltern – die uns, ihre Töchter und Söhne, bei ihren Schaffungen herzlich gerne mitwirken ließen – dass ein harmonisches Leben nur möglich ist, wenn wir zeitlos leben. Das war nicht leicht in die Tat umzusetzen, da die verschiedenen Atome in der Urzentralsonne einen kosmisch-zeitlichen Ablauf für die Sonnensysteme und Planeten benötigten, wir für unsere Evolution aber nicht. Bis wir das mit unseren Lichtkörpern koordinieren konnten – die in der Atomstruktur jenen der Urzentralsonne und der darin lebenden unpersönlichen Ich Bin-Gottheit ähnlich sind – vergingen viele kosmische Äonen mit unseren gemeinsamen Versuchen. Wir hatten herausgefunden, dass für unser zeitloses Leben die Lichtgeschwindigkeit zur Fortbewegung auf größeren Strecken der planetarischen Lichtbahnen der Sonne störend ist.

Als wir uns in der Vorschöpfung noch mit der hohen Lichtstrahl-Geschwindigkeit fortbewegten spürten wir, dass wir uns dabei sehr unruhig und disharmonisch fühlten und fanden bedauerlicherweise heraus, dass wir mit dieser Fortbewegungsart stets außerhalb des vorgegebenen Harmoniegesetzes waren. Das bedeutete dann, dass wir uns zeitweise mit unseren Lichtkörpern nicht mehr im göttlichen Liebestrom aufhalten konnten und es uns nicht mehr möglich war die darin fließenden Kräfte in unsere Lichtpartikel anzuziehen.

Darum verlangsamten wir die Geschwindigkeit unserer planetarischen Fortbewegung durch neue Speicherungen in unseren Lichtpartikeln und zudem in der Urzentralsonne sowie in allen Planetensonnen. Wir bewegen uns somit auf Lichtbahnen, die von der Zeitgebundenheit der Sonnenstrahlen unabhängig sind. Diese wunderbare Möglichkeit bietet nur das himmlische Sein.

Wir machen gerne kurze, langsame Spaziergänge im Umfeld unserer himmlischen Häuser und Gärten auf bunt leuchtenden Mineralien wegen, die am Rand mit vielen blühenden Blumen verschiedener Farben schön geschmückt und gestaltet sind. Doch für eine größere Wegstrecke wählen wir die schnellere Fortbewegungsart auf den vorhandenen Lichtbahnen des Planeten. Unser himmlisches Leben ist so wunderbar geschaffen, dass wir zur Fortbewegung keine Fahrzeuge benötigen.

Nach dieser kurzen Schilderung des Gottesgeistes wird vielleicht bei manchem Leser ein Sehnen nach dem himmlischen Leben aufkommen. Das ist aus unserer himmlischen Sicht ganz verständlich. Ihr sollt wissen, der Gottesgeist und die himmlischen Wesen wollen euch helfen geradlinig heimzukommen, doch

dafür müsst ihr euch jetzt mehr bemühen, die himmlischen Gesetzmäßigkeiten zu erschließen. Dafür habt ihr auf Erden nicht mehr viel Zeit, weil auf euch wahrlich keine guten Ereignisse warten.

Die vom Himmelreich abgefallenen Wesen in den Fallwelten wollten ihre eigenen Richtlinien (Gesetze) für ihr Leben, deshalb wählten sie andere Lichtgeschwindigkeiten der Sonnen und auch für ihre Lichtkörper in den früher noch feinstofflichen Welten andere Geschwindigkeiten. Aus diesem Grund führen sie gegenüber unserem Leben ein ungesetzmäßiges bzw. fremd geartetes Leben, das heute aus der himmlischen Sicht keine Ähnlichkeit mit dem unseren hat.

In den lichtarmen Fallbereichen, wo viele tief gefallene Wesen zum zerstörerischen Lebensprinzip übergegangen sind, leben diese und auch die Menschen im Inneren völlig abgeschnitten von der himmlischen Urzentralsonne und der zentralen Gottheit. Da sie von innen, ihrem seelischen Lebenskern, keine zweipoligen Nachschubenergien empfangen wollen, werden sie stets energieloser. Manche haben keine Reserveenergien mehr in ihrem Inneren Selbst, deshalb bemühen sie sich hinterlistig und mit ausgeklügelten, persönlich aufwertenden Verhaltensweisen an energiereiche Menschen und Seelen heranzukommen. So entartet leben sie schon lange in den lichtarmen Welten, wozu die Erde und das erdgebundene Jenseits gehören.

Die Menschen müssen eingebunden an die Weltzeit leben. Die meisten werden durch herrschsüchtige Menschen aus Profitgier oder persönlicher Aufwertung zur Pünktlichkeit gedrängt. Manche zur Pünktlichkeit erzogene Menschen glauben fälschlich, sie müssten auch im Privatleben ihre Mitmenschen zur Pünktlichkeit erziehen. Erscheinen sie einmal unpünktlich bei ihnen, dann reagieren sie mit unschönen Vorwürfen. Dadurch stellen sie sich unwissend über ihre Mitmenschen und entziehen sie ihnen dabei durch diese negative erzieherische Lebensweise, die es im himmlischen Lebensprinzip nicht gibt, ihre Lebensenergien.

Wer noch glaubt, er müsse einen zu spät gekommenen Menschen zurechtweisen, der aus bestimmten Gründen die abgemachte Zeit nicht einhalten konnte, der begibt sich aus der himmlischen Geduld und Harmonie. Durch seine Strenge und persönliche Voreingenommenheit will er Menschen rücksichtslos zur Pünktlichkeit antreiben. Sie sind dann durch seine autoritäre Haltung eingeschüchtert, hetzen sich deswegen ab und begeben sich aus der Harmonie, um ja pünktlich anzukommen. Wie ihr daraus erseht, ist den meisten Menschen in dieser Welt der Harmoniemaßstab abhanden gekommen. Sie bemerken es aber nicht, weil sie mit Lebensweisen überdeckt sind, die kein himmlisches Wesen je gelebt hat.

Das bedrängende Verhalten autoritärer Menschen führt die noch im Inneren ruhig verbliebenen, harmonischen Menschen immer mehr in die chaotische, hektische Lebensweise der tief gefallenen, energielosen Menschen aus dem Fall. Zudem lassen sie sich zunehmend in Stresssituationen durch eigene, übermäßige Tages Verplanung und unwesentliche Äußerlichkeiten hineindrängen, bis sie dann so weit sind, dass sie außerhalb der gesetzmäßigen Harmonie leben. Das führt allmählich dazu, dass sie immer energieloser und anfälliger für mehr oder weniger große Erkrankungen verschiedener Art werden. Das müsste nicht sein, wenn sie mit Gott nach einem Ausweg aus ihrem gehetzten Leben suchen würden. Das aber wollen viele nicht, weil sie fälschlich glauben, sie wären eine wichtige Person und würden von vielen Menschen gerne gesehen und deshalb müssten sie stets Besuche empfangen und Einladungen annehmen und überall helfen, wo sie glauben gebraucht zu werden. So geraten sie immer weiter in den Strudel dieser hektischen Welt und wissen einmal nicht mehr wie schön ein harmonisches und ruhiges

Leben sein kann. Das ist keine Seltenheit bei den heute inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen. Gehört ihr auch dazu, die jetzt der Gottesgeist in dieser Botschaft zum Nachdenken anspricht?

Wer wieder in die göttliche Harmonie zurückkehren will, der sollte sich jetzt fragen, wie es ihm wieder möglich wäre ein ruhigeres Leben zu führen. Das ist mit der Hilfe Gottes immer möglich und der Mensch sollte Gott aus tiefer Überzeugung um Weisung bitten. Dann wird sich nach und nach vieles in seinem Leben verändern, an das er zuvor nie gedacht hätte. Das wünscht euch Gott im Ich Bin so sehr aus seinem größten universellen Herzen.

Wie ihr nun erfahren habt, hat die Geschwindigkeit eurer Fortbewegung in einem Gefährt etwas mit der Harmonie zu tun und auch mit euren Körperbewegungen. Bitte werdet euch dessen bewusst, dass euer inneres Wesen (eure Seele) auf das himmlische Urgesetz der Harmonie ausgerichtet ist. Das heißt, die Gehbewegungen, die Bewegungen bei der Ausführung einer Tätigkeit und sogar das Sprechtempo sind im himmlischen Lebensprinzip gezielt festgelegt worden, damit sich die himmlischen Wesen stets in Harmonie befinden können. Doch durch die ungesetzmäßigen Überdeckungen der himmlischen Harmoniespeicherungen können manche heute leider nicht mehr aus ihrem Inneren erspüren, wann sie sich disharmonisch und hektisch bewegen oder zu schnell sprechen.

Das bedauert der Gottesgeist sehr und bittet sie, so sie es möchten, ihr jetziges Leben zu beleuchten. Vielleicht erkennen manche dann selbst, dass sie so ein disharmonisches und hektisches Leben führen. Sollten sie bis zu ihrem Lebensende mit der Veränderung warten wollen, dann werden sie es einmal in den jenseitigen Welten sehr schwer haben, in die himmlische Harmonie zurückzufinden.

Diese Aussage des Gottesgeistes ist für innere Menschen völlig neu, da sie bisher von der Lichtgeschwindigkeit ausgegangen sind, die angeblich von den himmlischen Wesen zu ihrer Fortbewegung auf ihren Planeten verwendet werden würde. Das trifft aber nicht zu. Deshalb verspürt eine hoch schwingende und von irdischen Belastungen ziemlich freie Seele bei einer rasanten Autofahrt oder mit einem anderen Gefährt ein unangenehmes Gefühl und das überträgt sie ihrem schon sensiblen Menschen.

Nun könnt ihr euch denken, dass alle Hochgeschwindigkeiten aus menschlicher Schaffung nicht im göttlichen Gesetz enthalten sind bzw. von keinem himmlischen Wesen angewendet werden.

Vielleicht kommen an dieser Botschaftsstelle bei manchem von euch Gedanken und Fragen auf wie z.B.:

Warum bewegen sich außerirdische Wesen der Fallbereiche mit ihren Raumschiffen mit Lichtgeschwindigkeit, entgegen den himmlischen Gesetzen?

Das ist so zu verstehen: Sie haben wie die Menschen zu ihrem inneren, feinstofflichen Lichtkörper noch einen feststofflichen zweiten (materiellen bzw. teilmateriellen) Körper, mit dem sie sich aber auf den Lichtbahnen der Fallbereiche nicht weit fortbewegen können, weil die Schwerkraft das nicht zulässt. Deshalb haben sie sich zu ihrer Fortbewegung Raumschiffe verschiedener Art geschaffen, die imstande sind, die Sonnenenergie zu nutzen und sich auf den vorhandenen Lichtstrahlen fortbewegen zu können.

Manche außerirdischen Wesen aus höher schwingenden Galaxien, die noch den materiellen Fallbereichen zugeordnet sind, können ihre Raumschiffe mit Gedankenkräften steuern, andere jedoch noch nicht, da ihr Bewusstsein noch nicht so weit gereift ist. Sie haben Fortbewegungssysteme und Steuergeräte entwickelt, die das Steuern der Raumfahrzeuge durch Gedankenkräfte ersetzen. Dabei hilft ihnen auch die Sonnenenergie.

Ist es euch schon möglich, die Schilderung des Gottesgeistes anzunehmen und weitsichtig zu erfassen? Wenn ja, dann seid ihr geistig schon weit gereift und habt viel kosmisches Wissen zu eurer menschlichen Bewusstseinerweiterung gesammelt. Das freut den Gottesgeist und die himmlischen Wesen sehr. Doch vergesst bitte nicht, euch geistig weiter zu entwickeln, wenn ihr auf eurem Weg zurück ins Himmelreich zügig vorwärts kommen wollt.

Folgende Hinweise sollten den irdischen Schnellfahrern zu denken geben: Bei einer rasanten Autofahrt atmet der Mensch sehr flach und deutlich schneller. Dadurch nimmt er weniger umgewandelte Energien auf und zudem verkrampft sich sein Nervensystem so sehr, dass sich seine Seele zum Lebenskern zurückziehen muss. Das bedeutet, dass er bei dieser Fahrt von ihr nicht geschützt werden kann und auch nicht von den himmlischen Wesen, die ihm für die Fahrt keine göttlichen Zusatzkräfte übermitteln können, da er sich außerhalb der gesetzmäßigen himmlischen Geschwindigkeit befindet. Das ist für sie schmerzlich, weil sie sich immer bemühen dem Menschen zu helfen. Sie freuen sich, wenn er auch beim Autofahren ihrer Lichtschwingung etwas näher ist, denn das begünstigt ihren Schutzeinsatz.

Durch das neue Wissen über die **Fortbewegungsgeschwindigkeit** himmlischer Wesen auf den planetarischen Lichtbahnen, tauchen nun bei manchem geistig gut orientierten Menschen neue Fragen auf. Das ist für den Gottesgeist verständlich, weil die geistigen Neuheiten vom menschlichen und seelischen Bewusstsein zuerst aufgenommen, angenommen und zu ähnlichen Speicherungen einsortiert werden müssen. Werden sie nicht verstanden, weil diesbezüglich zu wenige Informationen vorhanden sind, dann fragt das menschliche Oberbewusstsein nach, um das neue Wissen verstehen zu können. Doch den geistig weiter gereiften Menschen empfiehlt der Gottesgeist, ein neues Gesetzeswissen, gleich über welchen Kunder sie es erfahren, mit der weitsichtigen kosmischen Herzenslogik zu überdenken, damit der Intellekt nicht zu sehr aktiv wird und es letztendlich missverstehend zerpfückt.

Einige haben im Zusammenhang mit dem neu gehörten Wissen vielleicht diese Frage: **Ist der Flugzeugbau dann ebenso ungesetzmäßig?**

Aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips, das auf feinstoffliche Atome und gesetzmäßige Funktionsspeicherungen ausgerichtet wurde, ist schon allein ein Leben ungesetzmäßig, das auf feststofflichen Atomen aufgebaut wurde, so wie es diese Welt ist. Wahrlich, diese Welt ist der Gegensatz zum himmlischen Leben. Es ist für ein ehemals reines, feinstoffliches Lichtwesen – einverleibt in einem Zweitkörper feststofflicher Art (dem Menschen) – ein großes Abenteuer und letztlich durch das große, nicht endende Leid ein Wahnsinn. Könnt ihr die Aussage des himmlischen Liebegeistes nachvollziehen?

Durch den technischen Fortschritt und neue Technologien der Menschen, sind im Laufe der letzten Jahrzehnte verschiedenartige Flugzeuge zur Beförderung von Menschen und Frachtgut geschaffen worden, die ungesetzmäßig sehr schnell fliegen, weshalb größere Katastrophen schon vorauszusehen

sind. Auch wenn nach den Berechnungen der Konstrukteure die Flugzeugteile den hohen Geschwindigkeitsbelastungen gut standhalten sollen, besteht trotzdem immer die Gefahr, dass durch den ständigen hohen Luftwiderstand auf die Außenteile das Material einer Befestigung irgendwann dem Druck oder Zug nicht mehr standhalten kann. Das kommt in dieser unvollkommenen und ungesetzmäßigen Welt nicht selten vor.

Aus dieser kurzen Schilderung des Gottesgeistes über die Geschwindigkeit und feststoffliche Materialien, könnt ihr erkennen, dass die Materie bzw. diese Welt von den tief gefallen Wesen, kurzsichtig und in Übereile geschaffen wurde. Nun befinden sie sich im menschlichen Körper und können jeden Moment auf verschiedene Weise ihr Leben verlieren.

Wahrlich, durch die hohen Geschwindigkeiten der meisten Beförderungsfahrzeuge am Boden, im Wasser und in der Luft, besteht für die Menschen bei einem Materialschaden oder einem Unfall stets die Gefahr, dass sie schwer verletzt werden oder ihr Leben verlieren. **Die Geschwindigkeiten der Fahr- und Flugzeuge der Menschen sind nicht auf die Bewahrung ihres Lebens ausgerichtet, deshalb bringen sie ihnen immer Unglück und viel Herzensleid. Diese schnelle Art der Fortbewegung ist aus der Sicht des Gottesgeistes gegen das erhaltende himmlische Leben, in dem die himmlischen Wesen unsterblich bzw. ohne Leid ewig glücklich sind.**

Vielleicht stellt sich ein Botschaftsleser auch diese Frage: Was geschieht aus der himmlischen Gesetzessicht bei zu hohen **Fluggeschwindigkeiten** in den Seelen der Piloten und Passagiere?

Nun, wenn sich ein Flugzeug in großer Höhe befindet, haben die Piloten bei einer hohen Fluggeschwindigkeit einen großen Überblick, der ihnen ermöglicht, das Flugzeug ruhig und kontrolliert zu steuern. Das ist einem Autofahrer bei hoher Geschwindigkeit nicht möglich, deshalb kann schon ein Moment der Unkonzentriertheit schwere Folgen haben. Die Piloten sowie die Passagiere werden über ihre Augen – durch die auch die Seele schaut – nicht wie beim Autofahren, mit sehr schnell wechselnden, näheren Objekten konfrontiert. Sie haben in großer Höhe eine freie Sicht und bemerken die hohe Fluggeschwindigkeit fast nicht, außer beim Start und bei der Landung. Beim Flug erhält die Seele von außen über die Augen keine brauchbaren Informationen, so wie es beim Autofahren der Fall ist, um mit der gesetzmäßigen, himmlischen Geschwindigkeit, die in den Lichtpartikeln gespeichert ist, vergleichen zu können. Aus diesem Grund werden eine von Belastungen ziemlich freie und auf die himmlischen Gesetze ausgerichtete Seele und auch ihr sensibler Mensch, bei der ungesetzmäßig hohen Geschwindigkeit eines Flugzeuges keine unangenehmen Gefühle haben. Deshalb belastet sie sich dabei aus der göttlichen Gesetzessicht über den Sehsinn nicht mit ungesetzmäßigen Speicherungen. Sind jedoch der Mensch und seine Seele im Geschwindigkeitsbereich mit Ungesetzmäßigkeiten sehr überdeckt, dies geschieht durch oftmalige Verstöße, dann empfinden und fühlen beide keine unangenehmen Regungen mehr bzw. haben keine Ängste, wenn der Mensch in einem schnell fahrenden Fahrzeug sitzt. Könnt ihr das verstehen?

Manche gottverbundenen Menschen haben Flugangst. Warum sie so reagieren, erklärt euch nun der Gottesgeist:

Befasst sich ein sensibler Mensch, in dem sich eine geistig weit entwickelte Seele befindet, in Gedanken mit einer Flugreise, dann empfindet die Seele dabei ein beklemmendes Gefühl, das sie auch auf ihn

überträgt. Sie fühlt sich im Moment seiner Reisegedanken schon im Voraus in die Situation der Flugreise hinein. Vom Gottesgeist und aus den Berichterstattungen dieser Welt weiß sie, dass es immer wieder zu einem Flugzeugabsturz kommt. Sie weiß auch, dass die menschlichen Schaffungen mit sehr empfindlichen, kompliziert funktionierenden Geräten sehr störanfällig sind und aus verschiedenen artigen Materialverbindungen bestehen. Je mehr ein Fahrzeug mit verschiedenen technischen Geräten ausgestattet ist, desto größer ist natürlich die Wahrscheinlichkeit, dass ein Teil versagt. Diese Unzuverlässigkeit fühlt die Seele sehr stark. Sollte in großer Höhe ein nicht zu behebendes technisches Problem oder ein größerer Schaden eines Flugzeugteils auftreten, dann sieht sie für ihren Menschen keine Überlebenschance. Sie weiß, dass der Gottesgeist in solch einer verheerenden Situation einem Menschen kaum lebensrettend beistehen kann.

Weil die Seele für das irdische Leben schon eine große geistige Übersicht erschlossen hat und dazu reif ist, viele Gefahren im Voraus zu erahnen, deshalb will sie sich auf so eine unsichere Fortbewegung nicht einlassen. Sie ist darauf ausgerichtet, mit ihrem Menschen den Gefahren möglichst aus dem Weg zu gehen. Sie weiß auch, dass das Autofahren gefährlich ist, doch sie wägt es für ihren Menschen ab und spürt, dass er gegenüber der Fortbewegung mit dem Flugzeug bei einem Autounfall mehr Überlebenschancen hat und unversehrt bleiben kann, weil dem Gottesgeist dabei größere Schutzmöglichkeiten gegeben sind. Darum zieht sie die Fortbewegung auf dem Boden für ihren Menschen vor und gibt ihm über Empfindungen und Gefühle zu verstehen, dass er nie in ein Flugzeug einsteigen bzw. seine Pläne für eine Flugreise aufgeben soll.

Eine hoch schwingende Seele will möglichst schon auf Erden, so es ihr möglich ist, im bewahrenden Lebensprinzip der himmlischen Wesen leben. Deshalb reagiert sie schon beim Gedankenansatz ihres Menschen an eine Flugreise mit unangenehmen Gefühlen. Es ist auch dem Gottesgeist zum Schutz des Menschen lieber, wenn er Fortbewegungsmöglichkeiten wählt, die es ihm leichter machen, ihn vor Gefahren und Unglück zu schützen. Könnt ihr die göttliche Weisung schon verstehen?

Geistig gut orientierte Menschen haben schon ein Wissen über **intelligente außerirdische Wesen ferner Galaxien und ihre sehr schnellen Raumschiffe**. Manche werden nun vielleicht die folgende Frage stellen: Wie sind ihre hohen Geschwindigkeiten aus der Sicht der göttlichen Gesetze zu verstehen?

Ihr wisst aus Augenzeugenberichten über **unbekannte Flugobjekte bzw. interplanetarische Raumschiffe**, dass sie sich sehr schnell fortbewegen können, für eure Augen fast zu schnell zum Schauen. Sie bewegen sich auf elektromagnetischen Lichtbahnen, die im Kosmos der Fallwelten ebenso wie im Himmelreich existieren. Diese außerirdischen Wesen haben Raumschiffantriebe entwickelt, mit denen sie auf den Lichtbahnen in Kürze den materiellen oder teilmateriellen Kosmos bereisen können. Sie halten sich nicht an die gesetzmäßige Geschwindigkeit und Lebensart der feinstofflichen himmlischen Wesen und haben bei der Erschaffung ihrer außerhimmlischen Galaxien und Planeten in die Atome andere Funktionsspeicherungen eingegeben, die ihrer Lebensweise entgegenkommen.

Da diese Wesen im materiellen Kosmos keine andere Möglichkeit haben, um von einem Sonnensystem zum anderen zu reisen bzw. sich fortzubewegen – ihre Körper können sich nicht wie die der himmlischen Wesen auf Lichtbahnen fortbewegen – schufen sie sich die Möglichkeit mit den Raumschiffen. Mit ihnen sind sie deshalb so schnell, weil sie Antriebe mit Sonnenenergie benutzen, womit sie sich so schnell wie die Lichtstrahlen der materiellen Sonne fortbewegen können.

Ihre kosmischen Raumgleiter sind auf die Sonnenstrahlen der jeweiligen Galaxiesonne ausgerichtet, deshalb können sie große Strecken auch in eurem Sonnensystem mittels magnetischer Kräfte, die sich von der Sonne zu den Planeten und wieder zurück, also hin und her bewegen, sehr schnell zurücklegen. Da sie gute Kenntnisse über die Beschaffenheit und Funktion der Sonnenstrahlen haben, konstruierten sie ihre Raumfahrzeuge so, dass sie sich auf den Strahlenbahnen schnell bewegen können. Das heißt, sie ermitteln mit ihren Geräten einen Sonnenstrahl, der sich entweder von der Galaxiesonne in Richtung Erde oder reflektierend vom Meer oder von einem See wieder zurück zu ihr bewegt. Dann steuern sie ihr Raumschiff darauf zu und werden mittels magnetischer Kräfte vom Sonnenstrahl mitgenommen bzw. transportiert. Ihnen ist auch die Möglichkeit gegeben von einem Sonnenstrahl zum anderen umzusteigen bzw. mit ihrem Raumschiff auf den Sonnenstrahlen einer anderen Galaxie zu pendeln, die sie ausfindig machen können. Hättet ihr das für möglich gehalten?

Wie ihr schon vom Gottesgeist gehört habt, haben die himmlischen Wesen für die planetarische Fortbewegung eine bestimmte, nicht zu überschreitende Geschwindigkeit im göttlichen Gesetz festgelegt, das die Ich Bin-Gottheit verwaltet. Da die himmlischen Wesen einen Lichtkörper, bestehend aus Trillionen Partikeln haben, in denen alle himmlischen Gesetze enthalten sind, ist dadurch ihre Fortbewegungsgeschwindigkeit auf ihren Planeten automatisch geregelt. Bei einer langsamen Fortbewegung können sie über die Augen ihre Umgebung freudig wahrnehmen und eine bestimmte, farbig gekennzeichnete Lichtbahn oder einen Kreuzungspunkt zum Wechseln auf eine andere Lichtbahn besser erkennen, um so ihr vorgegebenes Planetenziel zu erreichen.

An dieser Stelle werden manche Leser fragen: Wie können dann die himmlischen Wesen die großen Entfernungen von einem Planeten zum anderen und einer Galaxie zur anderen überwinden, wenn sie sich nur langsam fortbewegen?

Das erklärt euch nun der Gottesgeist: Geht bitte davon aus, dass das ganze Universum mit Lichtbahnen bzw. Lichtkanälen vernetzt ist. Das heißt, die feinstofflichen Lebenskerne jedes Wesens im ganzen Universum – alle himmlischen Welten und Fallbereiche – stehen mit denen der anderen Wesen durch feine Lichtkanäle in Verbindung. Diese Verbindungen zueinander existieren schon seit Anfang des himmlischen Lebens. Somit ist jedem himmlischen, reinen Wesen die Möglichkeit gegeben, sich über die vorhandenen Lichtkanäle zu einem anderen Wesen zu begeben. Dies geschieht aber nicht so wie auf den größeren planetarischen Lichtbahnen, sondern über die andere Möglichkeit der himmlischen Wesen, ihren Lichtkörper in einen verkleinerten Partikel Zustand versetzen zu können. **Das heißt, sie können ihren Lichtkörper so sehr verkleinern, dass er ihren Lebenskern – der sich kurz über ihrem Kopf befindet – umhüllt und dann können sie ihr Ziel im Bewusstsein betrachten. In diesem Moment öffnet sich der kleine Lichtkanal und ihr verkleinerter Lichtkörper, der wie ein stark strahlender Lichtball aussieht, wird magnetisch vom Ziel angezogen.** Dafür gibt es keine vergleichbare Messeinheit eurer irdischen Zeit, denn dieser Vorgang ist viel schneller als der Lichtstrahl einer Galaxiesonne. Das extrem verkleinerte Lichtwesen, nun in einer Kugelform, bemerkt so die enorme Fortbewegungsgeschwindigkeit der magnetischen Kräfte nicht. Am Ziel angekommen, entfaltet sich das himmlische Wesen sehr schnell und steht vor dem Wesen, das es besucht.

In diesem Zusammenhang fragt ihr Folgendes: Auf Fotos werden manchmal kleine, helle kugelförmige Erscheinungen sichtbar, von euch Orbs genannt. Sind darauf die himmlischen Wesen abgelichtet, die sich noch im verkleinerten Zustand ihres Lichtkörpers befinden?

Zu diesem Phänomen auf euren Fotos sagt euch der Gottesgeist Folgendes: Die hellen Kugel-Erscheinungen haben mit den himmlischen Wesen nichts zu tun. Es sind reflektierende Lichtstrahlen, die vom Fotografen unbemerkt auf die Aufnahme gekommen sind.

Es kommt selten vor, dass auf Fotos erdgebundene Seelen verschwommen ersichtlich sind. Sie gelangen im feinstofflichen Zustand deshalb auf ein Foto, weil der mediale Fotograf sich im Augenblick der Aufnahme auf ihrer Bewusstseinschwingung bzw. ihrer Wellenlänge befand. Es sind Seelen, die mit der Seele des Menschen (Fotografen) etwas zu tun haben. Nicht selten sind es jenseitige Sippenseelen, die die Schutzfunktion für den Menschen übernommen haben. Deshalb halten sie sich Tag und Nacht in der Nähe ihres Schützlings auf oder es sind ebenso erdgebundene Seelen, die den Menschen aus verschiedenen Gründen stets beobachten wollen.

Doch ein himmlisches Wesen, nach der Ankunft auf Erden noch im verkleinerten, kugelförmigen Zustand, werden eure Fotoapparate nicht aufnehmen können, weil eure Bewusstseinschwingung dafür viel zu gering ist. Könnt ihr dieses geistige Wissen verstehen und annehmen?

Auf diese wunderbare Fortbewegungsart werden gottverbundene Menschen, deren Seelen sich freiwillig für den Schöpfungsheilplan inkarniert haben, von den himmlischen Lichtwesen (Schutzwesen) besucht. Sie haben eine Schutz- und Helferaufgabe übernommen, die sie hier auf Erden nach dem göttlichen Willen ausführen. Wie ihr gelesen habt, ist es den himmlischen Wesen auf zweierlei Arten möglich sich fortzubewegen. Sie brauchen zu ihrer Fortbewegung keine Fahrzeuge, weil sie sich mit Gedanken- und Magnetkräften selbstständig fortbewegen können. Diese freie, herrliche und ungefährliche Möglichkeit der Fortbewegung erwartet euch im Himmelreich, deshalb beeilt euch mit der Veredelung eures Wesens, wenn ihr wieder so wie wir himmlischen Wesen leben möchtet.

Könnt ihr die kleinen Liebetropfen Erklärungen des Gottesgeistes einigermaßen verstehen und annehmen, dann habt ihr es im Jenseits viel leichter, da ihr dann dafür von den himmlischen Wesen nach dem göttlichen Willen keine Einweisungen mehr benötigt.

Nun schildert euch der Gottesgeist zur Selbsterkenntnis einige Gründe für das zu schnelle Autofahren:

Wer gerne noch sehr schnell fährt, der hat noch unbewusst in seiner Seele entweder aus diesem oder einem früheren Leben ein raues oder gewalttätiges Verhalten gespeichert. Es treibt ihn immer wieder zum schnellen und rücksichtslosen Fahren an. Diese Speicherungen werden bei einem Menschen dann aktiv, wenn er mit Sorgen und Problemen aus dem Alltag, die er noch nicht bewältigt hat, Auto fährt. Durch seine niedrige, negative Schwingung kann sich beim Autofahren ein Ventil in den Seelenhüllen und im Unterbewusstsein öffnen und dann beginnen diese niedrigen Energiefelder ihn stark zu beeinflussen. Beim Autofahren fühlt sich dieser Mensch, ohne dass es ihm bewusst ist, zum rücksichtslosen und schnellen Fahren gedrängt. In diesem Zustand entladen sich einige negative Energien und unterschwellige Aggressionen und der Mensch gerät außer Kontrolle. Darum rät der Gottesgeist diesen Menschen, sich mehr zu beobachten, welche Gefühle in ihnen hochkommen, vor allem dann, wenn sie beginnen rasant

und gefährlich zu fahren. Diese aufgestiegenen Gefühle aus ihrem Unterbewusstsein und aus ihrer Seele sollten sie einmal zu Hause in Ruhe und mit einer demütigen Einstellung gegenüber Gott in ihrem Herzen analysieren, um mehr über sich zu erfahren, weshalb sie sich manchmal außerhalb der göttlichen Vernunft aufhalten und ohne Einfühlungsvermögen und Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer Auto fahren.

Durch die Bewusstwerdung und mehrmalige Übergabe ihres falschen Verhaltens, das aus früheren Gewalthandlungen (niedrig schwingende, zerstörerische Kräfte) gegenüber Menschen oder Tieren stammen kann, wird es ihnen möglich sein, sich beim Autofahren immer mehr zu mäßigen. So werden sie gegenüber Menschen und der Natur feinfühler und gehen dann auch mit ihrem Fahrzeug viel sanfter um.

Manche Autofahrer sind deshalb zum Raser geworden, weil ihr Fahrzeug für sie ein Mittel zur Angeberei ist. Sie glauben fälschlich, wenn sie riskant und schnell fahren, ständen sie im Ansehen anderer Menschen höher. Manche bilden sich dadurch ein, sie wären sichere und hervorragende Fahrer und stellen sich damit über die weniger guten Autofahrer. Tatsächlich aber wollen sie durch ein hohes Fahrtempo, riskante Kurvenfahrten und plötzliche Überholmanöver unbewusst Negativkräfte von ihren Mitfahrern sammeln. Mit ihrer gefährlichen, riskanten Autofahrt entziehen sie unbewusst zwei Kategorien von Menschen ihre Lebensenergien, nämlich denen, die sie bei ihrer schnellen, riskanten Fahrweise bewundern und denen, die darüber entsetzt sind und ängstlich reagieren. Ihre innere Beklemmung äußert sich mit erhöhtem Herzschlag und Puls sowie hoher nervlicher Anspannung. Sie fühlen sich in dieser aufgezwungenen Situation hilflos. Manche fühlen sich dem rücksichtslosen Fahrer hilflos ausgesetzt und bitten ihn ängstlich um langsames Fahren. Andere wiederum sind entsetzt über die riskante Fahrweise oder sprechen zu Recht ernste Hinweise aus und wieder andere reagieren aus Angst um ihr Leben unbeherrscht, mit lauten Vorwürfen und Beschimpfungen. In diesem Augenblick entziehen die Schnellfahrer den ängstlichen Menschen unbewusst viele Energien und fühlen sich dabei sehr wohl bzw. werden mit umgewandelten Negativenergien der ängstlichen Beifahrer aufgeladen. Dagegen werden diese um viele Lebensenergien ärmer, weil sie in der Aura des Fahrers saßen. Könnt ihr euch die unsichtbare Gesetzmäßigkeit der Kräfteverschiebungen vorstellen?

Darum bittet der Gottesgeist jetzt die Schnellfahrer, nach den Gründen ihres schnellen und riskanten Autofahrens zu suchen. Wer geistig weiter reifen konnte, der weiß aus seinen Selbsterkenntnissen, dass sein früherer, ungesetzmäßiger Fahrstil mit seiner Aufwertung und seinem Minderwertigkeitsgefühl zu tun gehabt hat. Er brauchte immer wieder von außen eine persönliche Bestätigung und erhielt damit verbunden zusätzliche Energien, die er seinen Bewunderern auf unschöne Weise entzog.

In dieser Welt ist es üblich, dass Menschen aus dem Fall sich auf verschiedene Weise persönlich aufwerten, was meistens unbewusst geschieht. Diese Lebensart steht im Gegensatz zum himmlischen, demütigen und unauffälligen Leben. Nun kopieren auch die gottverbundenen Menschen diese ungesetzmäßige Lebensweise, weil sie zu wenig über die demütigen, herzlichen und edlen Lebensweisen der himmlischen Wesen wissen und dadurch entfernen sie sich immer weiter von ihrer Lichtheimat.

Bitte schaut euch im Spiegel der Selbsterkenntnis an und bereut eure aufgesetzten Verhaltensweisen, die anderen schaden und euch evtl. davon abhalten, euch geistig schneller zu entwickeln, weil ihr ihnen auf unschöne Fallwesens-Art die Energien entzieht.

Das waren einige Selbsterkenntnishaften vom Gottesgeist, die Menschen schon interessieren sollten, wenn sie auf dem Inneren Weg ins Himmelreich gut vorwärtskommen wollen. Wollt ihr das auch?

Wenn ja, dann freuen wir uns sehr, weil wir dann unsere Schutzaufgabe immer leichter ausführen können, da ihr höher schwingt und so durch euren gesetzmäßigen Leben vom inneren Gottesgeist und auch von uns, den reinen himmlischen Wesen, nach seinem Willen besser geschützt werden könnt.

Nun erfahrt ihr vom Gottesgeist, welche Aufgaben eure Schutzwesen sonst noch ausführen.

Wenn eine inkarnierte, auf Gott ausgerichtete Seele nachts außerplanetarische Erfahrungen sammeln möchte und schon die Reife dazu besitzt, dann begleiten sie die reinen himmlischen Wesen auf magnetischen Lichtkanälen in lichtvollere, feinstoffliche Welten – jedoch in größerem Abstand. Sie kann mit der göttlichen Schubkraft, die ihr die himmlischen Lichtwesen nach dem göttlichen Willen indirekt mit Gedankenkräften übertragen, höhere Welten erreichen. Die Seele schaut sich dort nicht nur um, sondern darf schon im Voraus mit dem späteren Wohnplaneten und seinen Bewohnern Bekanntschaft machen, um brauchbare Informationen zu sammeln, die für ihr menschliches Leben nützlich sind. Sie hat schon das entsprechende Bewusstsein erschlossen, um dort nach dieser Inkarnation zu leben.

Wie aus dieser Schilderung ersichtlich wird, müssen die himmlischen Wesen im irdischen Sein von den belasteten Menschen Abstand halten, auch wenn diese gottverbunden sind. Das ist nicht nur für sie eine traurige Tatsache, sondern noch viel mehr für die herzlichen Menschen, die in dieser gefährvollen Welt den göttlichen Schutz und seine Hilfe dringend benötigen.

Die damaligen Fallwesen wollten sich und ebenso die Gesamtschöpfung zerstören, deshalb hatten sie beschlossen sich Möglichkeiten zu schaffen, durch die sich die reinen himmlischen Wesen ihrem Herrschaftsgebiet nicht annähern können. Aus diesem Grund schufen sie sich Welten, in denen sie von den himmlischen Lichtwesen nicht mehr besuchen werden können. Das ist ihnen gelungen, indem sie die himmlischen Atomspeicherungen so veränderten, dass die hoch schwingenden Lichtwesen keine Chance mehr haben, an sie heranzukommen bzw. sofort durch die unterschiedlichen Lichtpartikel Speicherungen magnetisch voneinander abgestoßen werden. Sie planten noch vieles mehr, doch dies ist ihnen nicht gelungen, weil die himmlischen Wesen durch ihre hohe Lichtstrahlung über viele Inkarnationen auf diesem Planeten, der der Hauptsitz der dunklen, zerstörerischen Wesen war und heute noch ist, dies verhinderten bzw. rückgängig machen konnten. Sie wollten mit uns himmlischen Lichtwesen nichts mehr zu tun haben, deshalb verfolgten sie die ersten inkarnierten Heilsplanwesen und die meisten kamen durch ihre schrecklichen, unbarmherzigen Handlungen um. Könnt ihr das geistig einigermaßen einordnen?

In dieser chaotischen Zeit sind nur noch wenige **himmlische Heilsplanwesen** inkarniert, weil sie es sehr schwer haben unter den niedrigen Schwingungen der Fallwesen zu leben. Es ist für den Gottesgeist verständlich, dass sich nur noch einzelne himmlische Wesen zur Inkarnation auf die Erde wagen. Doch die wenigen, die bis jetzt ausgehalten haben, sind sehr gefordert, um in höherer Schwingung zu bleiben, denn anderenfalls droht ihnen von den niedrig schwingenden, unsichtbaren Fallseelen nichts Gutes, da sie durch artgleiche Menschen ihrer Wellenlänge wirken. Darum gibt der Gottesgeist den inkarnierten himmlischen Lichtwesen durch himmlische Botschafter (Künder) viele Aufklärungen und Anregungen, um durch eigene Schutzvorkehrungen mehr im göttlichen Lichtschutz verbleiben zu können. **Dies gelingt nur über die innere, hoch schwingende Seele, die dann den positiv ausgerichteten Menschen in ihren Lichtkokon nehmen kann. Dies geschieht aber nur dann, wenn der Mensch über die göttlichen**

Gesetze aufgeklärt ist und sie nach und nach lebt. Durch diese hohe Lichtschwingung seiner Seele, die ihn mit hochfrequenten, zweipoligen Energien göttlicher Herkunft einhüllt, kann der Mensch vom Gottesgeist besser geschützt werden.

Der äußere Schutz durch die himmlischen Wesen ist nur dann möglich, wenn der Mensch eine Lebensweise lebt, die mit der himmlischen annähernd identisch ist. In dieser Zeit schwingt er mit seiner Seele in den zweipoligen, göttlichen Energien und deshalb kann sich ihm ein himmlisches Wesen gut annähern. Das geschieht jedoch in einem bestimmten Abstand, damit der Mensch und seine Seele durch die hohen Lichtenergien der himmlischen Wesen keinen Schaden erleiden. Dies gilt auch für das himmlische Lichtwesen, das freiwillig eine Schutzfunktion auf Erden nach dem göttlichen Willen übernommen hat. Es kann sich dem Menschen nur dann nähern, wenn er keine negativen Gedanken dieser Welt im Bewusstsein hat, die natürlich nachschwingen und die Aura für weitere negative Ströme öffnen. Hält sich der Mensch z.B. in einer lauten Umgebung auf, dann ist es dem Schutzwesen nicht möglich, in seiner Nähe zu sein, geschweige denn ihm Schutz gewähren zu können.

Das wussten die gläubigen Menschen bisher nicht. Sie nehmen heute noch fälschlich an, dass es dem Gottesgeist immer möglich wäre sich über ihre Seele mitzuteilen oder ihnen im Äußeren durch die himmlischen Wesen beizustehen und dass sie, wenn es notwendig ist, jederzeit in die Aura des Menschen eintreten könnten, auch wenn er sich in einer lauten und disharmonischen Umgebung aufhält. Doch das ist dem Gottesgeist durch die kosmischen Gesetzmäßigkeiten, an die er sich halten muss bzw. die er nicht außer Kraft setzen kann, nicht möglich. Könnt ihr das verstehen?

Wie ihr daraus ersehen könnt, sollt ihr zu eurem Schutz euren eigenen Beitrag aufbringen, da ihr wahrlich auf dem finstersten Planeten im kosmischen Sein unter himmlisch fremden Gesetzmäßigkeiten lebt.

Selbst die **außerirdischen Wesen** aus den teilmateriellen Fallbereichen haben große Schwierigkeiten in die menschliche Nähe zu treten. Sie haben bereits einen hohen geistigen Bewusstseinsstand erreicht, deshalb ist ihre Lichtstrahlung schon entsprechend groß. Ihre hoch schwingenden Lichtpartikel empfinden niedrig schwingende Menschen als sehr unangenehm, das heißt, wenn sie ihnen zu nahetreten, dann werden sie magnetisch abgewiesen bzw. sie müssen einen bestimmten Abstand zu ihnen halten. Dieses Beispiel über die Wirkung der kosmischen Kräfte sollte euch zum Nachdenken anregen und zum positiven, höher schwingenden Leben anspornen.

Angenommen, es würden euch nach dem göttlichen Willen außerirdische, geistig hoch entwickelte Wesen mit ihrem interplanetarischen Raumschiff in einer kritischen Situation helfen wollen, dann wäre von euch, um mit ihnen in Berührung kommen zu können, eine hohe Seelenschwingung erforderlich. Doch meistens verhindert dies der Mensch durch seine weltliche Ausrichtung und niedrige Schwingung, die er entweder durch sein Verhalten verursacht oder von außen aufnimmt. Eine Begegnung mit einem außerirdischen Wesen wäre einem auf Gott ausgerichteten Menschen gut möglich, der mehr in seinem Inneren ruht und durch seine Seele spürt, was am Tage wichtig bzw. vordergründig zu tun wäre, um harmonisch und ohne Stress leben zu können. Nur so kann ein Mensch höher schwingen und sich näher der himmlischen Gesetzesschwingung befinden. Das könnte manch gut ausgerichteter, gottverbundener Mensch durch bewusstes Denken, Sprechen und gut überlegtes, ruhiges Handeln erreichen. Doch meistens lässt sich der Mensch von äußeren, unwesentlichen Dingen und Streben nach

unwichtigem Wissen vom vorgegebenen Ziel abbringen, anstatt harmonisch, ausgeglichen und mehr in der Stille zu leben. Deshalb ist er mit Gedanken überfüllt und wird dadurch unruhig. Dieser Lebenszustand macht ihn letztlich sehr unzufrieden, weil er am Tag die innere, herzliche Verbindung zu Gott nicht mehr herstellen kann.

Das ist bei vielen inkarnierten himmlischen Geschwistern der Fall, die sich im Himmelreich freiwillig für den Heilsplan gemeldet und auf Erden inkarniert haben. Durch ihre Lauheit und Wechselhaftigkeit haben sie keine Chance geistig weiter zu reifen. Dadurch entfernen sie immer weiter vom himmlischen Leben, da dazu die Verwirklichung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten und eine beständig hohe Schwingung erforderlich sind.

Damit sind vom Gottesgeist nicht die geistig unorientierten und unwissenden Menschen gemeint, sondern diejenigen, die viel geistiges Wissen angesammelt haben, jedoch noch nicht damit begonnen haben es genauer zu beleuchten, um einige wichtige gesetzmäßige Verhaltensweisen zu verwirklichen. Sie suchen in dieser Welt z.B. noch nach Sehenswürdigkeiten, die ihre Seele aber nicht interessiert, weil sie heimwärts strebt, es jedoch deswegen nicht kann, weil sie täglich von ungesetzmäßigen Speicherungen ihres Menschen neu zugedeckt wird. Das soll der Innere Weg ins göttliche Lichtreich sein?

Wer glaubt, er müsste aus der Schatzkammer dieser chaotischen Welt noch einiges Interessantes herausholen, um sich damit zu amüsieren, dem ist wahrlich in der letzten Phase des irdischen Lebens aus der göttlichen Sicht nicht zu helfen.

Manche Jünger/innen glauben, Gott und die himmlischen Wesen würden schon alles gut richten und sie so weisen, dass sie es im irdischen Leben nicht schwer haben bzw. es gut meistern können. Das ist schon lange ein Trugschluss von ihnen, weil sie aus Unwissenheit und falschen Belehrungen annehmen, dass Gott diese abartige Welt geschaffen hätte und sie auch lenken würde. Sie glauben irrtümlich, Gott wäre ein Machtwesen und könne auf Erden jederzeit gewaltsam eingreifen, deshalb könnten sie alle Probleme und Sorgen unbekümmert in seine Hände legen, denn er würde es für sie schon richten. Bitte denkt einmal weitsichtiger: Wenn dies so wäre, dann hätte es bei den Jünger/innen Gottes in der vergangenen irdischen Zeit kein großes Leid gegeben und gäbe es auch heute nicht. Durch ihr falsches Gottesbild haben sie unsagbares Herzensleid erfahren.

Manche glauben heute noch fälschlich, dass sie wegen ihres festen Glaubens die Auserwählten Gottes auf Erden wären und deshalb könne ihnen nichts geschehen, außer es wäre eine göttliche Zulassung. Das ist wahrlich ein falsches Denken, denn in Wirklichkeit versuchen viele Fallwesen unsichtbar alles zu tun, damit den Jüngern/innen auf ihrem Inneren Weg zurück ins Licht viel Leid zugefügt wird. Das ist schon seit Jahrtausenden sehr schlimm für sie. Vielleicht versteht ihr jetzt die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten, die euch der Gottesgeist zum Selbstschutz näherbringen möchte, wieder etwas mehr. **Wer außerhalb der göttlichen Gesetze lebt, der kann nicht damit rechnen, dass er vom göttlichen Licht geschützt werden kann.**

Diesen Trugschluss der heutigen Jünger/innen berichtigt der Gottesgeist deshalb so ernst, weil ihnen durch ein falsches Wissen und ihre Ahnungslosigkeit über die unsichtbaren Gefahren – in der Vergangenheit bis heute – so viel Leid geschah und das wird sich auch in den jenseitigen Welten weiter fortsetzen, wo nur gleichartige Wesen zusammenkommen. Dort leben sie ebenso in der falschen Auffassung, dass Gott sie vor Angriffen der hinterlistigen Seelen schützen könne.

Wüssten die Jünger/innen im Jenseits, dass sie sich auf einem feinstofflichen Planeten befinden, den einst Fallwesen geschaffen und so ausgerichtet haben, damit sie dort hinterlistig und absichtlich für viele Äonen gebunden bleiben sollen, ohne an ihre himmlische Rückkehr zu denken, dann würden sie erschrecken und im Inneren Gott um Hilfe bitten. Das geschieht aber deshalb nicht, weil sie auch im Jenseits die säuselnden und salbungsvollen Predigten der ehemaligen Kirchenoberen weiterhin hören wollen. Diese erzählen den Gläubigen auf ihrem Planeten, wie sehr sie von Gott geliebt werden und wie er sich rührend um sie kümmert.

Die sich selbst höherstellenden Prediger erhalten dort immer noch die Lebenskräfte der verirrtten Jünger/innen, die diese weiter bewundern und sich dadurch unbewusst selbst erniedrigen. **Sie hören nicht auf sie zu verehren und sich vor ihnen niederzuknien. Wenn sie wüssten, dass sie sich vor einem Fallwesen mit großen seelischen Belastungen hinknien und ihm huldigen, dann würden sie entsetzt und verzweifelt Gott schnellstens um Hilfe rufen und ihn bitten, sie von den Heuchlern zu befreien.**

Dies geschieht aber deshalb nicht, weil ihr Bewusstsein schon seit langem falsche Informationen aufnimmt und das Bibelwissen sie so prägte und vom Himmelreich wegführte, dass sie nicht mehr imstande sind, zu einem neuen, weitsichtigeren Denken und einem geistig höheren Leben zurückzufinden.

Erst wenn einer Seele in den jenseitigen, religiös orientierten Bereichen die Lebensweise der führenden Planetenbewohner merkwürdig vorkommt oder sie in den religiösen Bräuchen keinen Sinn für ein höheres geistiges Leben sieht, dann beginnt sie tiefgründig darüber nachzudenken. Erst dann kommt für das jenseitige Wesen der Augenblick, wo es mehr wissen möchte und bereit ist, sich Gott in seinem Inneren anzuvertrauen und ihn zu fragen, in welchem kosmischen Bereich es sich tatsächlich befindet. Doch bis dieser Augenblick bei einer Seele eintritt, vergehen in den jenseitigen Bereichen sehr viele Äonen, weil die Seelen dort ohne Zeitgefühl leben.

Obwohl ihr seelisches Bewusstsein nicht sehr belastet ist und höher schwingt als das vieler anderer Bewohner des feinstofflichen Planeten, kommen sie magnetisch von ihm nicht los, weil die religiösen Speicherungen ihrer Glaubensgemeinschaft aus dem Erdenleben sie dazu zwingen, ihr religiöses Leben unverändert fortzusetzen. Das ist auch der Grund dafür, weshalb sie sich dort so lange aufhalten und nicht loskommen von der Glaubensgemeinschaft und deren religiösen Führern, die wahrlich nicht bereit sind, einen Schritt vorwärts ins himmlische Licht zu gehen, weil sie von den Energien der Jünger/innen noch gut leben können, die darüber unwissend sind, wer sie wirklich führt. Aus dieser Sackgasse ist es ihnen lange nicht möglich herauszufinden, weil die Fallwesen im religiösen Gewand und fanatische religiöse Planetenbewohner es nicht zulassen, dass himmlische Lichtwesen den Planeten betreten. **Deshalb sind viele**

Jünger/innen der früheren und der heutigen Zeit schon lange Gefangene dieser dunklen und heuchlerischen Wesen in verschiedenen religiösen Gewändern der Weltreligionen und deren Splittergruppen.

Wahrlich, hättet ihr einen Einblick in die jenseitigen religiös orientierten Planeten, dann würde manch einer von euch aus dem Entsetzen oder Staunen nicht herauskommen, weil ihr Gegebenheiten erblicken

würdet, die euch schaudern lassen, da die ehemaligen Geistlichen in religiösen Gewändern Abartigkeiten leben, die bei ihnen schon zu irdischer Zeit üblich waren.

Darum klärt der Gottesgeist die Jünger/innen am liebsten durch gereifte Künder auf, die schon frei geworden sind von der Zugehörigkeit einer religiösen Gemeinschaft oder spirituellen Gruppe. Viele gläubige Menschen binden sich auch untereinander und sind mit ihrer Glaubensgemeinschaft durch unsichtbare Fäden verbunden, was bedeutet, dass sie auch in den jenseitigen Bereichen wieder zusammen sein werden und den religiösen Führern ihrer Lehre weiter Glauben schenken.

So hat der Gottesgeist in dieser Welt große Chancen, wenigstens an die geistig offenen Jünger/innen durch aufklärende Botschaften heranzukommen. Erst dann kann er die geistig erwachten, jedoch noch an eine Glaubenslehre gebundenen Wesen ansprechen, vorausgesetzt sie wollen sich vom Gottesgeist helfen lassen, damit er sie in ihre universelle Freiheit weisen kann. Und auch das Folgende wird euch sicherlich einleuchten, nämlich, dass die schwer belasteten Fallwesen als Letzte bereit sein werden die Weisungen des Gottesgeistes anzunehmen. Es werden aber auch nur diejenigen sein, die von ihrem gespaltenen, heuchlerischen Leben genug haben und endlich bereit sind, ein höheres und edleres Lichtbewusstsein anzustreben.

Hättet ihr das vermutet, dass es der Gottesgeist in den jenseitigen Fallbereichen so schwer hat an die gebundenen Gläubigen der verschiedenen Glaubensgemeinschaften heranzukommen?

Himmlische Wesen, die eine auf die himmlischen Gesetze orientierte Seele zur Inkarnation in die Materie begleitet haben, sind später, nach Beendigung ihrer Inkarnation oftmals entsetzt. Durch die Gegensätzlichkeiten aus dieser Welt, die der Mensch seiner Seele täglich übertrug – es sind auch Speicherungen einer Glaubenslehre – hat sie den geistigen Weitblick für das himmlische, reale Leben verloren. Sie kommt dann auf einen auf ihre Glaubenslehre orientierten Planeten, auf dem die himmlischen Wesen keinen Zugang haben, weil die Planetengemeinschaft keine Wesen von außerhalb duldet. Sie geben den himmlischen Wesen zu verstehen, dass es ihnen auf dem Planeten sehr gut gefällt und sie sich deshalb nicht in ihr freies Leben einmischen sollen. Wie gerne würden die himmlischen Wesen ihnen sagen, dass sie einer unrealen Glaubenslehre zum Opfer gefallen sind und nun Gefangene dieser Lehre und ihrer hochmütigen Lehrer sind. Doch dazu kommen sie nicht, da die geistig stehen gebliebenen Wesen sich sehr dagegen wehren und eine Einmischung wäre gegen die Freiheit eines kosmischen Wesens. Von bedrängenden Verhaltensweisen sind die himmlischen Wesen frei, darum haben sie keine Chance an die verstockten, irregeführten Wesen heranzukommen.

Wenn eine religiös gebundene Seele ihr menschliches Kleid verlässt und im erdgebundenen Jenseits ankommt, dann bemühen sich die religiösen Führer und ihre befreundeten, dienenden Helfer, die ihnen hörig sind und sie stets begleiten, rührend um sie, so wie es auf Erden auch üblich ist. Die Seele ist anfangs noch nicht in der Lage die überaus freundliche Begrüßung richtig einzuordnen, deshalb lässt sie sich darauf ein, mit ihnen auf ihren angeblich lichtreichen Planeten zu gehen. Sie sagen der Seele, dass dort nach dem göttlichen Willen ihr vorübergehender Aufenthaltsort wäre, damit sie geistig weiter reifen könne. Von ihrem früheren Schutzwesen kann sie nur noch aus der Ferne gesehen werden, da es an die Seele nicht zu nahe herantreten kann. Doch das registriert diese nur am Rande des Begrüßungsgeschehens, ohne darauf zu reagieren. Dagegen können die ebenso religiös ausgerichteten Führerseelen schon in die Aura der Seele treten, weil die magnetischen Kräfte sie durch die gemeinsamen

religiösen Speicherungen anziehen und miteinander verbinden. Darum haben es die religiösen, jenseitigen Führer und ihre hörigen Begleitwesen leicht, ihre früheren religiösen Schäfchen einzusammeln und sie weiter in die Irre zu führen, ohne dass Gott sie warnen kann. Hättet ihr das für möglich gehalten?

Die Schutzwesen sind verzweifelt über das rücksichtslose Benehmen der religiösen Führer und ihrer Begleiter, die im Jenseits ihre Religionsmitglieder eigenwillig abholen und sie auf ihre religiös ausgerichteten Planeten weisen. Auf Lichtkanälen nehmen sie die Seele mit und zeigen ihr stolz ihr religiöses Reich, das sie unter Mitwirkung vieler unwissender Jünger/innen in der Vergangenheit geschaffen haben. Dort halten sie sich schon lange auf und wollen ihr religiöses Territorium nicht aufgeben, weil sie irrtümlich glauben, sie würden den Gläubigen ein gutes Werk tun. Unter ihrer strengen Obhut fühlen sich die meisten hörigen Seelen wohl und merken nicht, dass ihnen etwas fehlt – nämlich ihre himmlische Heimat und ein freies Leben.

Oft werden im Jenseits gläubige Jünger/innen so empfangen, die zu Lebzeiten an eine religiöse Glaubengemeinschaft gebunden waren und diese wissen dann nicht, was mit ihnen geschieht. Sie warten nicht ab, was Gott ihnen im Inneren zur weiteren geistigen Orientierung oder durch himmlische Lichtwesen mitteilen will, sondern sie wenden sich sofort vertrauensvoll den religiösen Führern zu. Diese tragen gerne, wie im Erdenleben, ihre auffälligen religiösen Gewänder, weil sie so von den gläubigen Seelen gleich erkannt werden und ihr Vertrauen gewinnen. Das kann ein religiös freier Mensch kaum glauben, doch dieser Irrtum der ins Jenseits hinübergegangenen Seelen findet sehr oft statt. Deshalb ist der Gottesgeist froh, dass er endlich einen mutigen Kündler hat, der bereit und in der Lage ist, im göttlichen Offenbarungslicht die jenseitige, tragische Gegebenheit über die verirrtten religiösen Seelen in sich zu hören und weiterzugeben.

Wahrlich, die hinterlistigen und heuchlerischen religiösen Führer im Jenseits machen keinen Halt vor den Seelen, die sie im irdischen Leben betreut haben. Die religiös gebundenen Seelen glauben, sie müssten ihnen auch im Jenseits geistig weiter folgen. Viele himmlische Schutzwesen sind sehr traurig über ihre ehemaligen Schützlinge, mit denen sie in der nächtlichen Schlafphase des Menschen kaum kommunizieren konnten, weil sie durch ihre massiven Verpolungen zu wenig Wissen über irdische und jenseitige Gesetzmäßigkeiten hatten. Deshalb konnten sie ihnen nur ein geringes Wissen über Gott und dem himmlischen Lebensprinzip übermitteln, das aber die meisten wieder verworfen haben, weil sie der Lehre ihrer Glaubengemeinschaft mehr Glauben schenkten. Die Bemühungen Gottes, damit sich eine gebundene Seele mit der Hilfe von himmlischen Lichtwesen von ihrer Glaubengemeinschaft lösen könnte, enden meistens ohne Erfolg.

Gott möchte ihnen helfen, damit sie im Jenseits ohne Umwege und Leid ihre himmlische Lichtheimat erreichen können, doch ihre religiöse Gebundenheit ist stärker. Das ist tragisch für eine Seele sowie auch für das Schutzwesen, das im irdischen Leben mit Hinweisen versucht hatte der Seele und ihrem Menschen zu helfen, damit er sich mehr im göttlichen Schutz aufhalten und geistig wachsen kann.

Die meisten religiösen Seelen sind von der Richtigkeit ihrer Glaubenslehre so sehr überzeugt, dass der Gottesgeist und die Schutzwesen keine Chance haben an sie mit neuem Wissen heranzukommen, um sie in eine neue Richtung zu weisen. Dies bedauert der Gottesgeist sehr, weil die gottverbundenen Seelen dadurch viele jenseitige Äonen auf ihrem himmlischen Rückweg verlieren werden.

Diese Tragik setzt sich oftmals mit einer Wiedergeburt fort. Die jenseitigen religiösen Führer überreden eine religiös gebundene Seele dazu, sich angeblich nach dem göttlichen Willen wieder zu inkarnieren. Sie reden der Seele ein, dass sie ihren Menschen durch oftmalige Impulse zu einem Religionsstudium weisen soll, damit sie später mit ihm – ähnlich wie ihre religiösen Führer in früheren Erdenleben – die Gläubigen durch Belehrungen in ihre Glaubensrichtung lenken kann. Angeblich hätten die jenseitigen religiösen Führer von Gott diese Weisung für die Seele erhalten. Sie sagen ihr bei der Inkarnationsvorbereitung, dass sie sich darüber freuen kann, denn durch eine geistliche Führeraufgabe würde sie von Gott eine hohe Auszeichnung erhalten. Sie reden weiter auf die kurz vor der Inkarnation stehende Seele ein: Wenn sie ihre irdische geistliche Aufgabe gut erfüllt, dann würde sie Gott zu den auserwählten und höher gestellten Wesen zählen und sie dafür mit der himmlischen Rückkehr und Auszeichnungen belohnen. Darüber solle sie sich glücklich schätzen.

Das und vieles mehr erzählen die jenseitigen religiösen Führer den auf sie ausgerichteten gläubigen Seelen. Das Ergebnis seht ihr in dieser Welt. Die religiös gebundene Seele und ihr ebenso ausgerichteter Mensch sind nun nicht mehr imstande, ein neues geistiges Wissen über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten aufzunehmen. Die schlimme Tatsache ist, dass sich so eine Seele sehr dagegen sträubt, das gehörte oder gelesene neue geistige Wissen aufzunehmen und ihrem Menschen sofort den Impuls gibt, es nicht anzunehmen bzw. sich damit nicht zu befassen. Dabei helfen ihr auch die erdgebundenen religiösen Seelen mit abwehrenden Impulsen. Der Gottesgeist und die himmlischen Wesen haben von innen und von außen keine Möglichkeit an den Menschen und seine Seele heranzukommen. Deshalb kann in dieser gegensätzlichen Welt die göttliche Aufklärung über göttliche Lebensweisheiten bzw. das himmlische Lebensprinzip nur schleppend und tropfenweise geschehen.

Nun, was können die freiheitlich eingestellten himmlischen Schutzwesen in dieser Welt der Unwissenheit und Täuschung mit den festgefahrenen Gläubigen anderes tun, als abzuwarten bis sich vielleicht einer von ihnen einem neuen geistigen Wissen zuwendet, das vom bisherigen nicht zu weit entfernt liegen darf, denn sonst würde sich der Mensch von neuem davon abwenden. In der heutigen Zeit spricht der Gottesgeist über mehrere Künder, die unterschiedlich geistig gereift sind, um wenigstens einigen festgefahrenen Gläubigen ein paar neue Hinweise zum Überdenken anbieten zu können. Vielleicht werden einige dadurch aufgerüttelt und können dann eine neue geistige Lebensrichtung einschlagen.

Dieses Ziel verfolgt der Gottesgeist auch durch diesen Künder. Er hat in seinem Leben viele geistige Schritte auf dem Weg zum inneren Licht Gottes gemacht und in dieser geistigen Reifezeit nahm er viele göttliche Botschaften auf. Manche göttliche Aussage in älteren Botschaften ist durch seine geistige Erweiterung überholt bzw. wäre zu ergänzen und zu erweitern. Früher konnte sein menschliches Ober- und Unterbewusstsein vom Gottesgeist keine tiefgründigen Aussagen aufnehmen, doch heute gelingt ihm dies durch die positive bzw. gesetzmäßige Lebensumstellung seines Menschen. Das soll aber nicht heißen, dass die früheren Botschaften gravierende Falschaussagen enthalten. Sie sind vom göttlichen Licht noch nicht so durchdrungen und enthalten nur wenige bedeutende Gesetzesaussagen über das himmlische Lebensprinzip, die für den Inneren Rückweg in die Lichtheimat wichtig sind.

Nun hat der Kündler ein höheres Bewusstsein erreicht und deshalb sind die Gesetzmäßigkeiten in ihrer Aussage viel tiefer und es kommen ständig neue hinzu. Wie ihr jetzt erfahren habt, sind durch den positiven Bewusstseinswandel des Kündlers und seiner ungebundenen Lebensweise in den vergangenen Jahren viele frühere Aussagen des Gottesgeistes bereits ergänzt und erweitert worden, doch die Botschaften sind deshalb nicht unbrauchbar. Sie können für manchen geistig noch nicht so weit gereiften Menschen sehr nützlich sein. Das kann bedeuten, dass eine ältere Liebetropfen-Aussage für einen noch religiös gebundenen Menschen eine wunderbare Weisung zu einem höheren Bewusstsein ist. Darum bittet der Gottesgeist diejenigen, die die Botschaften korrigieren und verwalten, sie nicht aus der Verteiler-Übersicht herauszunehmen. Haltet die Botschaften früheren Jahrgangs für die geistig noch nicht so weit gereiften Menschen weiterhin zur Verfügung. Danke für euer Verständnis.

Die himmlischen Schutzwesen stehen oft in größerer Entfernung bei einem nach göttlicher Hilfe rufenden Menschen, ohne jedoch helfen zu können. Sie kommen nicht an ihn heran, weil er sich in einer niedrigen Schwingung aufhält, die ihnen nicht erlaubt, ihm auf ihre sonst geniale Art und Weise beizustehen.

Den himmlischen Wesen sind durch die genialen Weisungen der Ich Bin-Gottheit einige Möglichkeiten gegeben, um den gottverbundenen Menschen, trotz des himmlisch fremden Lebenssystems dieser feststofflichen Welt, doch noch helfen zu können. Diese Möglichkeiten kann euch aber der Gottesgeist durch den Kündler nicht beschreiben, weil sie in seinem menschlichen Bewusstsein nicht annähernd gespeichert vorliegen. Doch wisset, der Gottesgeist bemüht sich immer den himmlischen Wesen in dieser Welt zu helfen, auch wenn sie in ihrer Schwingung durch ein himmlisch fremdes Lebenssystem tief gesunken sind.

Gott und die himmlischen Wesen sind immer bereit den Menschen in ihrer Not zu helfen. Doch die anders gearteten Atome dieser Welt und die niedrig schwingenden Speicherungen im menschlichen und seelischen Bewusstsein verhindern die sichtbare göttliche Hilfe. Doch das soll keinen inneren Menschen traurig stimmen, da er ja von innen fühlt, dass Gott für ihn immer da ist. Er ist in seiner Hilfsbereitschaft der Größte und wird nichts unversucht lassen, um euch in dieser dunklen, chaotischen Fallwelt zu helfen. Es gibt z.B. herzensgute Menschen, die vom Gottesgeist noch erreichbar sind und seinen inneren Weisungen folgen, um jemand selbstlos zu helfen. Außerdem kann Gott von innen über eure Seele euch Kräfte zukommen lassen, die helfen, dass ihr euch physisch und psychisch wiederaufrichten könnt.

Gott versucht auch durch außerirdische Wesen, die sich für den Heilsplan freiwillig einsetzen, euch zu helfen. Sie sind bemüht, den Menschen und dem Naturreich beizustehen, doch sie können es nur bedingt, weil sie von den herrschenden Fallwesen dieser Welt unerwünscht sind. Kommen sie mit ihren interplanetarischen Raumschiffen in die Erdnähe bzw. Atmosphäre, dann werden sie auf den Radarschirmen sofort gesichtet. Dafür verantwortliche, führende Menschen erteilen den Befehl, mit Militärflugzeugen nach den unbekannten Eindringlingen in ihrem Luftbereich zu suchen und diese abzuschießen. Zum Glück bewegen sich die außerirdischen Raumschiffe mit höheren Geschwindigkeiten und deshalb können sie den weltlichen Militärflugzeugen entkommen. Sie haben auch die Möglichkeit, die auf sie gerichteten Geschosse – es kommt immer wieder vor, dass auf sie geschossen wird, ohne dass die Öffentlichkeit davon erfährt – mit elektromagnetischen Kräften zu stoppen oder abzulenken.

Wahrlich, die außerirdischen Wesen ferner Galaxien werden von den Führern dieser Welt immer als Eindringlinge und Feinde betrachtet und aus der Erdatmosphäre vertrieben, wenn sie sich im Luftraum eines Landes aufhalten. Ihre Hilfe muss oftmals schnell beendet werden, weil sie sonst von den Entdeckern gejagt werden. Deshalb wagen sie sich nur ausnahmsweise auf die Erde und auch nur dann, wenn auf eurem Planeten unbedingt Hilfe notwendig ist. Sonst wagen sie sich mit ihren Raumschiffen nicht hierher, weil sie dabei auf den weltlichen Radarschirmen entdeckt werden.

Eine Einmischung in das weltliche System der Menschen wollen die Außerirdischen aus den verschiedenen Galaxien der Fallbereiche immer vermeiden. Doch dieses Getrenntsein ist für diejenigen traurig, die von den Planeten der Außerirdischen stammen und sich im Heilsplan auf der Erde inkarniert haben, um den Menschen beizustehen. Ebenso tragisch ist es auch für die Menschen, die schon ein höheres Bewusstsein erreicht haben und sich ohne weiteres gut mit ihnen verstehen würden, da ihr Leben schon frei von den Ablenkungen dieser Welt ist. Auch ihnen würden sie gerne helfen, doch es sind ihnen die Hände gebunden.

Manchmal nehmen sie einen Menschen ihrer Bewusstseinsreife in ihrem interplanetarischen Raumschiff mit, doch dies kommt nur selten vor. Würde ein geistig reifer Mensch von den Außerirdischen mitgenommen werden, dann müsste er damit rechnen, dass seine besorgten Familienangehörigen eine Vermisstenanzeige aufgeben und nach seiner Rückkehr müsste er mit großen Schwierigkeiten rechnen.

Würde er über sein Fernbleiben die Wahrheit erzählen, dann wäre er ab diesem Moment entweder unglaublich oder man würde ihn für psychisch krank halten. Dieses Vorgehen ist in dieser Welt der Unwissenheit normal.

Bitte denkt mit eurem heutigen tiefgründigen Wissen über kosmische Gesetzmäßigkeiten logisch weiter. Bei einer Reise mit einem Raumschiff in ferne Galaxien und andere Dimensionen findet eine kosmische Zeitverschiebung statt. Angenommen, ein Mensch würde mit einem Raumschiff in eine andere Sphäre mitgenommen werden und nur wenige Minuten auf einem Planeten der Außerirdischen verbringen und dann wieder auf die Erde zurückkehren, dann wären beim Vergleich der kosmischen Zeit mit der Weltzeit auf der Erde bereits einige Jahre vergangen. Könnt ihr euch das vorstellen und noch dazu, welche großen Schwierigkeiten mancher höher entwickelte Mensch nach seiner Rückkehr von einer fernen Galaxie mit den Mitmenschen haben würde?

Der Gottesgeist möchte allen Menschen helfen – auch durch die Außerirdischen. Doch er kann dies deshalb nicht tun, weil die meisten Menschen nicht bereit sind ein höheres geistiges Bewusstsein anzustreben. Und jene, die es schon erschlossen haben, sind entweder noch an ihre Angehörigen gebunden oder sie lassen sich von ihnen an diese Welt binden. Für weltlich ausgerichtete, geistig unwissende Menschen würde es ein schmerzlicher Verlust sein, wenn sie einen lieb gewonnenen Menschen ganz oder für eine längere Zeit vermissen müssten, wenn er von Außerirdischen in ferne Welten mitgenommen werden würde. Die geistig weit gereiften außerirdischen Wesen wissen auch, wenn sie einen Menschen auf eine interplanetarische Reise mitnehmen würden, dass auf ihn von den zurückgebliebenen, verzweiferten Angehörigen über feine Lichtkanäle – mit denen die Seele verbunden ist – negative Schwingungen zukommen könnten. Ihre gesendeten Gedanken, Worte und Gefühle würde er

schmerzlich verspüren. Das wollen sie einem Menschen und sich selbst nicht antun, denn diese niedrige Schwingung, hervorgehend aus seiner Traurigkeit, könnte dann letztlich für die Außerirdischen schlimme Auswirkungen haben. Deshalb lassen sie sich auf solch ein riskantes Unternehmen nicht ein. Könnt ihr das verstehen?

Vieles könnte euch der Gottesgeist über die Hilfsbereitschaft der Außerirdischen noch mitteilen, doch die meisten der geistig noch nicht so weit gereiften Menschen könnten es nicht fassen und wären darüber entsetzt oder unbegründet ängstlich. Deshalb muss sich der Gottesgeist in dieser Botschaft und auch in der Zukunft mit tiefgründigen Erklärungen über außerirdische Wesen und ihre Lebensweise zurückhalten. Wahrlich, die meisten inneren Menschen haben dafür leider noch nicht die geistige Reife erschlossen.

Wenn ein Mensch interplanetarische Raumschiffe oder Außerirdische sieht, dann geschieht das nur sehr selten und hat meistens dem Betreffenden etwas zu sagen. Ihm sollte bewusst werden, dass außerirdische Wesen existieren und er sich tiefgründige Gedanken über sein Leben machen soll und dass danach nicht alles zu Ende ist. Er soll durch diese Sichtung zur weiteren geistigen Reife geführt werden und später einmal von innen erfahren, dass seine Seele einen bestimmten Auftrag ins Erdenleben mitgebracht hat, den sie über den Menschen gerne erfüllen möchte. Diese Menschen sind keine Auserwählten Gottes, sondern ihre Seele hat von Gott freiwillig eine Weisung (einen Auftrag) für ihr irdisches Leben angenommen, die sie später über ihren Menschen, wenn er in seiner geistigen Reife gut vorankommt, evtl. erfüllen kann. Manche inkarnierten Heilsplanwesen sehen ab und zu, und dies auch nur kurzzeitig im Wachbewusstsein, außergewöhnliche Bilder von unbekannten schönen Planetenlandschaften oder andere wiederum sehen ein UFO oder einen Außerirdischen. Viele verstehen die dahinter liegende geistige Bedeutung nicht, weil sie zu wenig geistig orientiert sind. Ihnen erscheint das gesichtete Phänomen unerklärlich und deshalb wollen sie sich damit nicht mehr befassen. So sind bedauerlicherweise die meisten Menschen eingestellt.

Wie ihr nun vom Gottesgeist erfahren habt, erhält selbst ein Mensch mit einem hohen geistigen Bewusstsein kaum die Möglichkeit, von außerirdischen Wesen besucht zu werden oder einmal für kurze Zeit in einem Raumschiff mitgenommen zu werden. Trotzdem versucht bitte euch geistig weiter zu entwickeln, denn wer weiß, ob morgen die Welt noch besteht.

Es können viele irdische Katastrophen oder Notzeiten auf euch zukommen – was ist dann?

Wie hoch schwingt euer Bewusstsein schon?

Es soll euch heute schon bewusst sein: Eure Lebensausrichtung und Schwingung sind ausschlaggebend für eure Rettung oder Hilfe durch außerirdische Wesen – vorausgesetzt, ihr wollt sie annehmen.

Wir, die himmlischen Wesen, möchten euch damit anspornen und ermuntern, damit ihr in dieser verworrenen Zeit nicht resigniert. Wir wissen, wie es um euch bestellt ist und welche großen Schwierigkeiten ihr im täglichen Leben habt. Wir wissen auch, dass diese Welt nicht mehr lange bestehen wird. Gott hat uns schon gut darüber informiert und wir stehen mit den außerirdischen Wesen aus höher schwingenden Fallgalaxien bereit, um euch im Moment einer verheerenden Katastrophe zu helfen. Doch wir können euer menschliches Leben nur dann retten, wenn ihr euch täglich gut auf Gott und die

himmlischen Gesetze ausrichtet. Das ist die beste Vorkehrung für die göttliche Hilfe und Rettung durch außerirdische Wesen.

Sie möchten euch helfend beistehen und mit ihren großen geistigen Erfahrungen unterstützen, ebenso mit der Heilung durch Gedankenkräfte, die sie gezielt auf eine Schmerzstelle des Körpers lenken, damit sich die Zellen regenerieren können. Ihre Heilungen werden nur mit göttlichen Kräften durchgeführt, die sie von Gott erbitten. Das kann beim Menschen auch nachts geschehen, so er tagsüber gut auf Gott ausgerichtet war. Wenn es der göttliche Wille ist, dann können sie einen Menschen ihrer Bewusstseinschwingung auch im Tiefschlaf besuchen und ihm Heilkräfte zufließen lassen, da sie ihren nicht mehr so stark verdichteten Körper materialisieren können. Doch die Voraussetzung dafür ist, dass sich die Seele dies für ihren schwerkranken Menschen wünscht und nicht schon dabei ist, ihre Lebenskräfte aus dem physischen Körper zurückzunehmen, um bald ins Jenseits zu gehen. Das ist meist dann der Fall, wenn sie erkennt, dass ihr Leben abgeschlossen ist bzw. sie ihre irdische Aufgabe weitgehend erfüllt hat. Ansonsten bittet sie Gott nachts ihrem schwerkranken Menschen evtl. auch durch außerirdische Wesen zu helfen, so ihnen die Möglichkeit im Äußeren dazu gegeben ist. Doch wie ihr gehört habt, ist ihnen das nur sehr selten möglich. Für ihre selbstlose Hilfe ist eine ruhige Umgebung des Menschen ausschlaggebend und das finden sie nur selten vor. Es wäre ihnen gut möglich, nachts den physischen Körper einer hoch schwingenden Seele mit göttlichen Kräften zu stützen oder seine erkrankten Körperstellen ganz zu heilen.

Nun, das wäre eine Möglichkeit von mehreren, um einem Menschen zu helfen. Meistens scheitert aber ihre Hilfe, weil die Lebensschwingung des Menschen durch äußere Einflüsse oder durch seine niedrig schwingenden Gedanken, Worte und Handlungen am Tag zu sehr gesunken ist, auch wenn er schon ein hohes geistiges Bewusstsein erreicht hat.

Ihr schwerkranken Menschen mit einem höheren Bewusstsein: Denkt bitte öfter daran, dass eure momentane Lebensschwingung ausschlaggebend ist, ob und wie euch Gott über eure Seele von Innen oder von außen durch himmlische oder außerirdische, höher entwickelte Wesen aus den Fallbereichen helfen kann.

Helfen möchte er euch immer, doch ihr befindet euch nicht in der erforderlichen Ruhe und ausgeglichenen Lebensweise. Diese ist entscheidend, wie Gott euch helfen kann. Deshalb bittet er euch durch die himmlischen Botschafter (Künder) und Lichtwesen immer wieder, euch öfter in der äußeren und inneren Ruhe aufzuhalten und diese beständig anzustreben. Dann erhaltet ihr zunehmend das innere Gefühl, dass Gott euch sehr nahe ist. Das stimmt eure Seele sehr froh und glücklich und dies teilt sie über ihre Empfindungen und Gefühle ihrem Menschen mit. Dadurch fühlt er sich angehoben und dankt Gott für diesen glückseligen Zustand.

Wahrlich, es ist lohnenswert, eine harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise als Ziel anzustreben.

Darum lasst ab von der Hektik und Unruhe, denn durch diese Schwingungen entfernt ihr euch immer mehr vom himmlischen Lebensprinzip und letztendlich werdet ihr unglücklich, da ihr von innen spürt, dass ihr von den himmlischen Schwingungen und Strahlungen weit entfernt seid.

Gott wünscht euch in der letzten Phase des irdischen Lebens, dass ihr mehr in der inneren, herzlichen Zuwendung zu ihm lebt. Dann werdet ihr sehen, wie es gut war, seinem Wunsch und guten Rat gefolgt zu sein.

Er ist immer bei euch, das vergesst bitte nicht und er wird alles Mögliche tun, damit ihr eine Notzeit gut überstehen könnt und es euch wieder besser gehen wird, so ihr krank seid.

Bitte glaubt, hofft und seid zuversichtlich auf eine bessere Zukunft, die ohne Leid, Kümmernisse und Erschwernisse sein wird. So positiv eingestellt seid ihr richtig auf dem Weg ins Himmelreich. Dann werdet ihr es nicht mehr weit haben.

Das wünschen euch Gott und auch die himmlischen Wesen aus ihren Herzen, die an mehreren Tagen abwechselnd diese göttliche Botschaft inspiriert haben. Das wird vom Gottesgeist bei längeren Botschaften deshalb so praktiziert, weil für ein bestimmtes Botschaftsthema manches reine himmlische Wesen umfangreiche Erfahrungen in seinem universellen Evolutions leben gesammelt hat und dadurch kann es dem Gottesgeist ein besserer Mitteilungskanal sein. Könnt ihr das verstehen?

Bitte seht uns himmlische Wesen bei unserer freiwilligen Aufgabe nur als einen Kanal Gottes für seine Liebemitteilung an jene Menschen, die ihr Herz für Gott weit aufgeschlossen haben, um aus seinem größten kosmischen Herzen seine mit Weisheiten gefüllten Liebeströme zur weiteren geistigen Reife aufzunehmen.

[Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel](#)

- Teil 2 -

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

- Botschaft in zwei Teilen -



Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel

- TEIL 1 -

Teil 1 enthält folgende Themen:

Warum hektische Menschen ihren disharmonischen Lebenszustand nicht mehr bemerken.

Wie Gen-Schädigungen die Körperzellen irritieren und welche Möglichkeit der Gottesgeist den Menschen zur Selbsthilfe anbietet.

Von Eltern und Vorfahren übertragene Genspeicherungen enthalten deren Lebensweisen und Erkrankungen.

Weshalb Bewegungen verschiedener Art und auch Saunabesuche für den Körper hilfreich sind.

Warum himmlische Schutzwesen große Schwierigkeiten haben uns zu helfen und z.B. bei einer öffentlichen Veranstaltung nicht anwesend sein können.

Ursachen für einen rasanten Fahrstil und warum sich manche Menschen bei schnellem und riskantem Autofahren sehr unwohl fühlen oder ängstlich sind.

Der Gottesgeist empfiehlt das Auto als ein lebendiges Wesen zu betrachten.

* * *

Seid herzlich begrüßt, ihr Menschen des Gottesgeistes, durch ein reines himmlisches Lichtwesen!

Wer jetzt in der irdischen Endzeit sein Herz zum Schöpfergott im Ich Bin erhebt, der wird wahrlich mit göttlichem Licht und himmlischen Weisungen sehr beschenkt, die ihn tiefgründig in seiner Seele ansprechen, sein Gemüt erhellen und ihn in seiner Schwingung anheben wollen.

Heute bietet der Gottesgeist der Liebe über einen himmlischen Lichtboten den gottverbundenen Menschen eine Botschaft an, wodurch ihnen bewusst werden soll, wie wichtig es für sie wäre, jetzt eine harmonische und ausgeglichene Lebensweise anzustreben, denn dadurch könnten sie eine friedliebende Gesinnung bzw. eine beständige innere Grundhaltung aufbauen, um so dem himmlischen Lebensprinzip näher zu kommen. Nur einem geistig orientierten Menschen mit herzlicher Verbindung zu Gott, der solch eine Lebensweise anstrebt und schon positive Erfahrungen damit gesammelt hat, wird diese himmlische Botschaft wertvoll sein.

Wessen Gedanken dagegen durch eine übertriebene Verplanung des Tages ruhelos sind, der ist auch im Äußeren ein Getriebener seiner Vorgaben und befindet sich außerhalb der göttlichen Harmonie. Er wird es schwer haben den tiefgründigen Sinn dieser göttlichen Botschaft zu erfassen. Das ist mit der kosmischen Gesetzmäßigkeit so zu begründen: Wer durch seine innere Unruhe niedrig schwingt, der verhindert, dass sich die Lichtpartikel seiner Seele für die hoch schwingende Botschaft aus der göttlichen Harmonie öffnen können, das heißt, er nimmt beim Lesen den Sinn der Botschaft nur mit seinem Intellekt auf. Das ist tragisch für seine Seele, wenn sie sich die himmlische Rückkehr zum Ziel gesetzt hat.

Alles, was dieser Mensch beim Lesen der hoch schwingenden Botschaftsaussagen des Gottesgeistes aufnimmt, wird von seinem kurzsichtigen, weltlich orientierten Oberbewusstsein begutachtet und eingeordnet und entsprechend seiner Speicherungen denkt und spricht er auch darüber. Erst später beginnt das Unterbewusstsein mit der weiteren Verarbeitung und Einordnung der Botschaft, dies geschieht aber nur aus der weltlich menschlichen Perspektive, da sich gleich orientierte Speicherungen anziehen. Das Schlimme daran ist, dass dieser Mensch aus seinem Unterbewusstsein geistig fehlgeleitet wird und deshalb kann er sich ein höheres, vor allem ein herzliches und feinfühliges Leben der himmlischen Wesen mit völlig anderen Lebensweisen als die Menschen es führen, nicht vorstellen. Das ist auch der Grund dafür, weshalb er dann einige Botschaftsaussagen oder die ganze Botschaft nicht erfassen kann und sie letztendlich ablehnt. Könnt ihr euch das vorstellen?

Leider leben viele gottverbundene Menschen wie die meisten nach außen gekehrten gottlosen Menschen, die sich dem Trubel dieser hektischen und chaotischen Zeit angepasst haben und ihn nun als normal empfinden. Sie können es nicht erfühlen und auch nicht weitsichtiger erfassen, ob sie in der Harmonie oder außerhalb von ihr leben, da das himmlische Bewusstsein ihrer Seelen massiv mit den unruhigen Schwingungen dieser Welt überdeckt ist. Sie haben es wahrlich schwer in die innere und äußere Ruhe zu kommen und wenn es ihnen gelingt, dann können sie sich nicht lange darin aufhalten, weil sie sich in einer harmonischen Schwingung und Stille bald unwohl fühlen. Trotz ihrer guten Vorsätze, ein ruhiges und entspanntes Leben führen zu wollen, wird ihr täglich mit Erledigungen überfüllter Zeitplan – den sie schon lange so einteilen – weiter unter Zeitdruck bewältigt. Das kommt davon, weil ihre vielen Unterbewusstseinsspeicherungen aus disharmonischen Verhaltensweisen der Hast und Eile sie dazu

massiv beeinflussen und zwingen, dies und jenes sofort oder im Anschluss an eine Arbeit und Aufgabe noch zu erledigen.

Wahrlich, solche Menschen sind Sklaven ihrer Arbeitsvorgaben und aus der Sicht des Gottesgeistes zu bedauern, weil sie immer wieder von ihren Bewusstseins-speicherungen dazu gedrängt werden ohne Rast zu leben. Sie werden von einem Aufenthaltsort oder einer Tätigkeit zur anderen getrieben und merken es nicht, weil sie ununterbrochen mit unruhigen Gedanken beschäftigt und überfüllt sind. Die Gesamtsumme der Speicherungen von Unruhe, Hast und Überbeschäftigung wirkt sich auf das gesamte Verhalten des Menschen aus und daraus resultiert seine momentane menschliche und seelische Bewusstseins-schwingung. So ein Mensch spricht schnell und bewegt sich meist hektisch. Ändert er sich nicht, dann wird er immer unruhiger, bis ihn eines Tages evtl. ein Schicksalsschlag trifft, wodurch er zur äußeren und auch inneren Ruhe gezwungen wird. Das ist dann ein unerträglicher Zustand für so einen übereifrigen, ruhelosen Menschen mit einem großen Aktionsradius.

Die sich selbst antreibenden Menschen, die unbewusst im Zwangszustand ihres Übereifers leben, kommen sich in einer längeren, äußeren Ruhephase nutzlos vor. Sie ahnen nicht, dass sie Gefangene ihrer Vorgaben und der Zeit geworden sind. Wenn sie sich einmal in einer äußeren Ruhephase befinden, dann grübeln sie schon wieder darüber nach, was und wo sie erneut etwas Produktives tun könnten. Deswegen können sie gedanklich nicht abschalten.

Manche sind stets bemüht etwas zu tun, das einen hohen Stellenwert bei anderen Menschen hat. Sie haben sich angewöhnt Menschen behilflich zu sein ohne sich in sie hinein zu fühlen und zu fragen, ob sie ihre Hilfe wirklich benötigen oder ob diese ihre Hilfe haben wollen. Die Menschen mit einem Helfersyndrom übergehen meistens den freien Willen ihres Nächsten und drängen ihm ihre Hilfe auf, weil sie z.B. durch ihr großes Fachwissen oder handwerkliches Geschick überheblich glauben, ohne ihren Beitrag würde alles schief gehen. Doch dadurch werten sie sich persönlich auf.

Überaktive Menschen strahlen innere und äußere Unruhe und Hektik aus und übertragen sie auf andere, die mit ihnen leben oder immer wieder mit ihnen zusammenkommen. Für ihre vielen Aktivitäten holen sie sich unbewusst die Energien der ruhigen und ausgeglichenen Menschen, die aber von diesem unsichtbaren Energieziehen nichts ahnen, weil sie darüber keine geistige Aufklärung haben. **Wahrlich, wenn sich ein hektischer und unruhiger Mensch oft oder längere Zeit in der menschlichen und seelischen Aura eines energiereicheren Menschen mit einem höheren geistigen Bewusstsein aufhält, dann entzieht er ihm durch die Gesetzmäßigkeit des Energieausgleichs viele wichtige Lebenskräfte.**

Dieser energetische Vorgang geschieht deshalb im Fallsein bzw. auf der Erde, weil sich die himmlischen Wesen unter Mitwirkung der Ich Bin-Gottheit durch den Kräfteausgleich einst die Möglichkeit geschaffen haben sich trotz unterschiedlichen Evolutions Standes gut miteinander verständigen zu können, ohne einen Energieverlust zu erleiden. Das heißt, wenn ein höher entwickeltes himmlisches Wesen ein geistig nicht so weit entwickeltes Wesen besuchen möchte, dann erbittet es zusätzliche göttliche Energien. Diese bringt es dann zum Treffen mit, damit ihr Wissensaustausch auf gleichem Energieniveau stattfinden kann.

Doch auf der Erde, wo jeder Mensch und jede Seele unterschiedlich ausgerichtet sind und einen anderen geistigen Bewusstseinsstand aufweisen, kommt es bei den Begegnungen ständig zu einem Energieentzug

bzw. zu Tagesenergie-Verschiebungen, wovon die meisten Menschen nichts ahnen. Eine rasch auftretende spürbare Müdigkeit ist ein Zeichen dafür, dass schon eine unsichtbare Energieverschiebung stattgefunden hat, wenn man sich vor der Begegnung noch frisch und energiereich gefühlt hat.

Wenn nun ein energiereicher Mensch oft den Entzug seiner Tagesenergien erlebt, dann fehlen ihm diese Energien einmal im letzten Abschnitt seines Lebens zur Gesunderhaltung seines physischen Körpers und bedauerlicherweise auch seiner Seele im Jenseits, die sich dadurch nicht so schnell geistig weiterentwickeln kann und somit daran gehindert wird, bald ins Himmelreich zurückzukehren. Könnt ihr den gesetzmäßigen Energievorgang verstehen?

Die meisten gottverbundenen Menschen leben Tag für Tag unbewusst und ohne Selbsterkenntnisanalyse. Deshalb denken sie über ihre eigene Lebensweise nicht nach, das heißt, ihnen sind ihre Charakterstärken und -schwächen noch nicht bewusst geworden. Deshalb schätzen sich die meisten falsch ein bzw. glauben besser zu sein als sie tatsächlich sind. Um frühzeitig bei sich einen hektischen und ruhelosen Zustand bemerken zu können, bittet Gott durch mich, einem Lichtboten aus den himmlischen Lebensbereichen, die willigen Menschen um intensive Selbstbeobachtung. Vielleicht gelingt es ihnen dann nach und nach ruhiger und harmonischer zu werden. Das sollte ihr Ziel sein, wenn sie im Jenseits ohne Umwege und Leidphasen ins Himmelreich zurückkehren wollen. **Es gibt keine andere Möglichkeit, wenn ihr zu eurer himmlischen Identität zurückzufinden wollt, als wieder ruhig, gelassen und ausgeglichen zu werden, so wie ihr einmal im Himmelreich als reine Lichtwesen gelebt habt.**

Die herzlichen Menschen, die aber noch hektisch und ruhelos leben, sollten sich einmal gründlich fragen, was sie wirklich antreibt so ungesetzmäßig zu leben. Der Gottesgeist lässt sie jetzt wissen, dass sie mit dieser disharmonischen, übereifrigen Lebensweise sich und ihrer Seele neues Leid aufbürden. Zudem sollten sie sich dessen bewusstwerden, dass sie durch ihre oftmals unruhige, niedrig schwingende und dunkle Ausstrahlung dazu neigen, sich schnell über unwesentliche Geschehnisse des Alltags zu erregen. Durch ihre unkontrollierte Lebensweise und nicht selten vorkommenden Wutausbrüche müssen oftmals ruhige und ausgeglichene nahestehende Menschen unverschuldet unerträgliche Phasen erleben, was sehr tragisch für sie ist.

Wahrlich, verplant sich ein gläubiger Mensch mit vielen geistigen Aufgaben und körperlichen Arbeiten so sehr, dass er täglich nur noch ruhelos und hektisch lebt, weil er glaubt, er könne sich dadurch persönlich aufwerten und ist nicht bereit sich zu verändern, weil er fälschlich meint, dass es für ihn keinen anderen freudigen Lebenssinn gibt, dann sagt ihm nun der Gottesgeist: **Mit dieser chaotischen Lebensweise befindet er sich noch lange nicht auf dem Rückweg ins Lichtreich Gottes!**

Da alle menschlichen Lebensweisen in der Seele immer mitgespeichert werden, wird auch im Jenseits eine unruhige und hektische Seele so eingestellt bleiben und ohne Bereitschaft zur Veränderung leben wollen, weil ihre Speicherungen sie weiterhin massiv beeinflussen. Doch die ins Jenseits hinübergegangene Seele wird keine Fremdenergien in ihrem neuen Lebensbereich mehr anziehen können – so wie einst im irdischen Leben von unwissenden und leidtragenden Menschen – weil sie sich dann nur noch unter energiegleichen bzw. gleich ausgerichteten ruhelosen Seelen befindet. Könnt ihr euch vorstellen, dass die ruhelosen Seelen auch in den jenseitigen Bereichen, obwohl sie kein Zeitgefühl haben, kaum die Gelegenheit zu einem Gespräch mit anderen Wesen finden?

Durch ihre irdische Speicherungen vieler Vorhaben und Erledigungen, wird solch eine Seele weiterhin im Jenseits getrieben, darum sucht sie auf ihrem feinstofflichen Wohnplaneten – von dem sie angezogen wurde oder im erdgebundenen Jenseits – immer nach neuen Aufgaben, die sie dort auch findet, aber mit dem menschlichen Leben meistens nicht zu vergleichen sind. Die ruhelose Seele bemerkt ihren übereifrigen Zustand lange nicht, wenn sie keine neue Lebensweise führen möchte. Der Gottesgeist spricht sie durch Lichtwesen ab und zu an. Werden diese aber abgewiesen, dann lässt er sie weiter ihre ungesetzmäßige Art leben, weil jedes Wesen frei für sich bestimmen kann, wie es seinem Bewusstsein entsprechend leben möchte. Jedes mit Ungesetzmäßigkeiten belastete Wesen kann sich entweder auf einem seinem Bewusstsein gleich schwingenden Planeten in den Fallbereichen aufhalten oder vorübergehend auf einem niedrigen schwingenden und lichtärmeren Planeten leben, gegebenenfalls erdgebunden. Das will aber nur dann ein Wesen, wenn es sich sehr danach sehnt mit bekannten Wesen noch eine bestimmte Lebensweise zu führen, die aber die Planetenbewohner auf ihrem neuen, höher schwingenden Planeten ablehnen. Es kann aber auch sein, dass sich ein Wesen nach seinem früheren niedrigen schwingenden Lebenspartner sehnt, weil es sich durch einige weltliche Lebensweisen an ihn gebunden hat. Dies erklärte der Gottesgeist nur nebenbei.

Erst dann, wenn die ruhelose Seele das Ziel hat, sich in die göttlichen Gesetze einweisen zu lassen, wird sie durch die Rückschau ihre disharmonische Lebensweise erkennen. Dann hat sie durch ihre aufrichtige Bereitschaft zur Veränderung und durch die Hilfe des Gottesgeistes die Möglichkeit, ihre früheren ungesetzmäßigen Verhaltensweisen bezüglich Disharmonie, Hektik und Arbeitsübereifer herzlich zu bereuen und Gott zur Umwandlung zu übergeben. Doch bevor es dazu kommt vergehen manchmal mehrere jenseitige Äonen, weil die Seele in ihrer niedrigen Schwingung und Überbeschäftigung vom Gottesgeist nicht ansprechbar ist. Das ist ein sehr trauriger Zustand für eine gottverbundene Seele mit viel geistigem Wissen, jedoch einem Mangel an Verwirklichung und mit starker Uneinsichtigkeit.

Wahrlich, im Jenseits kommt eine Seele erst dann zur inneren Stille, wenn sie erkennt, dass sie sich im menschlichen Leben falsch verhalten hat. Ihr muss erst klar werden, dass sie sich stets mit vielen nicht erforderlichen Erledigungen antrieb und hetzte.

Wenn sich im Jenseits eine gläubige Seele ihr falsches Verhalten bzw. ein Gesetzesvergehen nach langen Irrwegen eingesteht, dann verspürt sie eine Erleichterung, aber mit einem großen Leid im Herzen, das ihr gottverbundenen Menschen noch nicht erahnen könnt. **Die gläubige Seele schaut ihre ungesetzmäßigen Verhaltensweisen aus dem menschlichen Leben, ähnlich wie ihr Menschen einen Spielfilm anschaut, und sieht sich dabei aus einer neutralen, höher schwingenden Sicht. Bei der Betrachtung ihres Lebensfilms ist sie oftmals über sich entsetzt und kann es nicht verstehen, wieso ihr Mensch so töricht war und sich von anderen nichts sagen ließ. Sie verfällt in eine tiefe Traurigkeit und schämt sich vor Gott wegen ihres unschönen Verhaltens.** Durch ihre jetzt größere Feinfühligkeit empfindet sie viel mehr, so wie es ein gläubiger Mensch auf dem Inneren Weg ins Gottesreich bei der Erkenntnis und Reue über einen Fehler aus der Tiefe seines seelischen Herzens fühlt. Ihr Menschen mit einem geöffneten Herzen für himmlische Gesetzmäßigkeiten, erkennt deshalb jetzt eure Fehler und Schwächen, wenn ihr wisst, dass sie gegen das himmlische Lebensprinzip gerichtet sind.

Diese jenseitige Tragik sollte ein gereifter Mensch, mit der Liebe zu Gott, seiner heimkehrwilligen Seele ersparen. Deswegen klärt der Gottesgeist die Menschen mit einer höheren Seelenschwingung auf. Er

versucht sie darauf aufmerksam zu machen, was eine weit entwickelte Seele im Jenseits ertragen muss, wenn ihr Mensch sich dauernd hetzt und nicht bemüht richtig zu entspannen bzw. zur Ruhe zu kommen.

Verändert er diesen hektischen und gestressten Zustand nicht, dann muss er damit rechnen, dass er zunehmend für verschiedene Krankheiten anfällig wird. Sie können entweder durch mangelnde Ruhe und Entspannung hervorgerufen werden oder hängen mit den Erbgutspeicherungen seiner Vorfahren zusammen, die aber nur dann im Körper wirksam werden, wenn der Mensch über einen längeren Zeitraum energielos ist und sich dadurch in seiner Erbgutschwingung aufhält.

Die übertragenen Gene von den Eltern und Vorfahren enthalten deren Lebensweisen und Erkrankungen. Wenn es zum Ausbruch einer Krankheit der Vorfahren kommt, dann handelt es sich nach den derzeitigen Forschungsergebnissen um defekte Gene, die nun aus unerklärlichen Gründen die Zellen und Organe fehlerleiten. Dies ist richtig, doch genauere Gründe dafür kennen die Forscher noch nicht.

Tatsächlich sind ein oder mehrere Gene – die Funktionsspeicherungen zur Aufrechterhaltung bestimmter Organe und Zellen enthalten – so massiv mit niedrig schwingenden Informationen der Vorfahren und aus dem eigenen Leben überdeckt, dass entweder die ursprünglichen Funktionsinformationen zu ihrer Gesunderhaltung fehlen oder nur unzureichend weitergeleitet werden können. **Wenn die Gene durch bestimmte Lebensumstände des Menschen in eine extrem niedrige Schwingung geraten – dies können Alkohol-, Drogen-, Tabaksucht und verschiedene stark wirkende Medikamente sowie hochfrequente Funkwellen von Sendern verursachen – dann werden die Geninformationen entweder gestört oder vollkommen überdeckt, das heißt, die ursprünglich enthaltene Funktionsinformation im Gen wird gelöscht.** Könnt ihr euch vorstellen, was das für die Körperzellen bedeutet?

Zudem können die Geninformationen auch durch eine Überdosierung bei Bestrahlungen, durch hohe radioaktive Strahlung aus der Kernspaltung, durch übermäßige UV-Strahlung der Sonne und Hautbräunungsgeräte, durch verschiedene Chemikalien und auch genmanipulierte oder mit Mikrowellen erhitzte Nahrungsmittel geschädigt oder gelöscht werden, so dass die Zellen entweder von den Genen Falschinformationen oder überhaupt keine mehr erhalten.

Wenn dies geschieht, dann werden die Zellen immer unruhiger, da sie gewohnt waren sich auf die Geninformationen zu verlassen. Nun aber bekamen sie völlig falsche Aufgabeninformationen oder nur einen Bruchteil von dem, was sie früher von den Genen erhielten. Durch die Falschinformationen verunsichert, beginnen sich die Zellen selbstständig untereinander in einem Körperbereich zu verständigen. Obwohl sie nur ein kleines Bewusstsein haben, können sie schon erkennen, dass sie falsche oder geänderte Informationen von den Genen erhalten. Manche beginnen sich wieder auf ihre früheren Genspeicherungen auszurichten und übergehen die widersprüchlichen oder mangelhaften Geninformationen, doch dies geschieht nach längerer Zeit etwas zögerlich oder sie erfüllen ihre Funktionen weiter mangelhaft, weil ihnen die Antriebskraft zum selbstständigen Wirken fehlt, die sie sonst aus den Genen erhielten.

An dieser Stelle gibt der Gottesgeist den mit einer Erbkrankheit oder Gen- bzw. Zellschädigung belasteten Menschen den guten Rat, die Zellsprache anzuwenden. Sie sollten mit den von der Krankheit betroffenen oder geschädigten Zellen sprechen und sie darauf hinweisen, dass sie sich wieder auf die früheren Funktionsspeicherungen der Gene ausrichten sollen, um den Körper zur Genesung und ins

Wohlbefinden zurückzuführen. Dadurch erhalten die verunsicherten Zellen die Bestätigung, sich wieder auf die früheren Genspeicherungen auszurichten. Die Zellansprache sollte täglich mehrmals in liebevoller Weise wiederholt werden, damit diese sich an die neue Informationsquelle gewöhnen und ihr vertrauen können. Das ist eine Möglichkeit, die wahrscheinlich nur geistig weit gereifte Menschen anwenden und nutzen werden, weil sie sich durch das Wissen über die geistigen Gesetzmäßigkeiten und Vorgänge im Körper eine größere Vorstellungskraft erschlossen haben. Wenn aber geistig noch nicht so weit gereifte Menschen liebevoll mit ihren Zellen sprechen wollen, dann sind sie vom Gottesgeist herzlich eingeladen, neue Erfahrungen mit ihrem Körper zu sammeln.

Über die Gene könnte euch der Gottesgeist noch viel Wissen vermitteln, doch das ist ihm im Moment noch nicht möglich, weil einerseits das menschliche Bewusstsein des Künders dafür erst geöffnet sein muss, um über die Funktionen der Gene ein erweitertes Wissen aufnehmen zu können. Andererseits hat ein Künder die Freiheit zu entscheiden, welches empfohlene Botschaftsthema des Gottesgeistes er vorziehen möchte. Könnt ihr euch schon die Freiheit des Gottesgeistes und die ungezwungene Lebensweise eines Künders vorstellen? Dies trifft ebenso für alle kosmischen Wesen zu.

Nun kehrt der Gottesgeist zum Botschaftsthema zurück und gibt den ruhelosen Menschen zu bedenken, dass sie in ihrer unruhigen Schwingung besonders gefährdet sind Verletzungen und Unfälle zu erleiden.

Deshalb gönnt euch bitte immer wieder eine kurze oder längere Zeit der Entspannung, wenn ihr viel körperlich und geistig gearbeitet habt bzw. schon gestresst eine wichtige Aufgabe erfüllen musstet, weil an euch im Beruf hohe Leistungserwartungen gestellt werden. **Eine körperliche und geistige Ruhepause ist so wichtig zur Entspannung, Harmonisierung und Ausgeglichenheit des ganzen Nervensystems und vor allem zur Energieaufladung. Sind die Nerven ständig angespannt und verkrampft, dann können zu den Genbasen nur wenige umgewandelte Energien aus der Nahrung und den Elementen nachfließen.**

Zudem verhindert ein Mensch durch seine nervliche Daueranspannung und Hektik, dass die Genbasen von der nicht so sehr belasteten und höher schwingenden Seele zusätzliche Nachschubkräfte erhalten, weil seine Zellen tagsüber zu niedrig schwingen und dadurch das menschliche Bewusstsein zum seelischen kaum eine energetische Verbindung herstellen kann. Ihm wäre es aber möglich, durch eine harmonische und entspannte Lebensweise, aus den Energiebasen seiner Seele (Inneres Selbst) und vom Gottesgeist zusätzliche Lebenskräfte für den Alltag aufzunehmen. Ihr ruhelosen und hektischen Menschen, könnt ihr euch das vorstellen?

Werdet euch bitte dieser Gesetzmäßigkeit mehr bewusst: Wenn ein Mensch tagsüber überaktiv und unruhig ist, dann wird er schneller energielos und ermüdet bei seinen Arbeiten, Aufgaben und Pflichten. Das müsste nicht sein, wenn er sich rechtzeitig eine Ruhepause gönnen würde, so es ihm äußerlich möglich ist.

Ein kurzer Schlaf entspannt sofort das Nervensystem und der Mensch erlebt eine Erfrischung seines Körpers bzw. seiner Zellen, die sich nach neuen Energien sehnen. Deshalb überlegt nicht lange und gebt nach. Gönnt eurem Körper eine Verschnaufpause, auch wenn ihr wisst, dass auf euch noch viele unerledigte Aufgaben und Arbeiten warten.

Wer jetzt den tiefen Sinn der göttlichen Botschaft in seinem Herzen verstanden hat, der wird sich in Zukunft bemühen, seinen Körper nicht bis zur völligen Erschöpfung zu strapazieren bzw. ihn nicht übermäßig zu beanspruchen, da er ein Recht auf regelmäßige kurze Ruhe- und Entspannungspausen hat. So können sich die entladenen Zellen über die Genbasen wieder mit neuen Kräften regenerieren. **Und vergesst nicht, wenn ihr herzlich und gottverbunden lebt, dann werden euren Zellen von der hoch schwingenden Seele ergiebige Zusatzkräfte noch dazu übertragen.**

Wie ihr nun aus der göttlichen Schilderung erkennen könnt, bieten sich den Menschen mit geöffnetem Herzen für den Gottesgeist mehrere Möglichkeiten zum Energieaufbau und körperlichen Wohlbefinden an. Der Gottesgeist ist immer bemüht, den gottverbundenen Menschen auf verschiedene Weise zu helfen, doch es ist ihm nur indirekt möglich. Da die Fallwesen auf der Erde keine Einmischung in ihr Weltsystem dulden und himmlische Weisungen und Hilfen leider strikt ablehnen, sind dem Gottesgeist nur wenige Möglichkeiten gegeben. Doch wenn er einen weit gereiften Kündler zur Verfügung hat, dann versucht er über diesen die inneren Menschen auf wichtige gesundheitserhaltende Maßnahmen aufmerksam zu machen, geistig zu beraten und sie auch mit Hinweisen vor physischer und geistiger Überbeanspruchung zu warnen. Das ist ihm aber nur dann möglich, wenn ein Kündler über gute Kenntnisse in der Anatomie des physischen Körpers verfügt und eigene gesundheitsfördernde Erfahrungen gesammelt hat. Nur dann ist es ihm durch die vielen brauchbaren Bewusstseinspeicherungen des Kündlers möglich, geistige Vertiefungen und kosmische Neuheiten mitzuteilen. Doch das konnte er bisher nur bei wenigen Kündlern.

Der Gottesgeist hat auch große Mühe an die heutigen Kündler heranzukommen, da sie stets starken äußeren und inneren störenden Einflüssen ausgesetzt sind. Durch das unruhige Weltgeschehen, die schnelllebige Zeit und durch die täglich enormen Leistungsansprüche im Berufs- und Privatbereich sowie durch die Korrektur der Botschaften, steht einem Kündler Gottes nur sehr selten freie Zeit für die längere Aufnahme einer göttlichen Botschaft zur Verfügung, was aber sehr wichtig wäre, um tiefgründige Gottesaussagen über ein Thema aufnehmen zu können. Zudem sollte er sich für die innere Gottessprache in Harmonie, Ruhe und hoher Schwingung befinden. Diese hohen Anforderungen kann heute leider kaum ein Kündler erfüllen. Deshalb erhalten die gläubigen Menschen vom Gottesgeist nur tropfenweise kleine Hinweise für ihr Leben, wie auch in dieser Botschaft, wovon einige ihnen helfen können eine falsche Lebensweise zum Positiven zu korrigieren.

Es wäre für jeden Menschen lebenswichtig, dass er nach einiger Zeit immer wieder mit vorbeugenden Gesundheitsmaßnahmen sein Immunsystem stärkt und sein Wohlbefinden unterstützt, vor allem dann, wenn er starken geistigen oder physischen Belastungen ausgesetzt war. Bitte vergesst nicht, dass jeder Mensch selbst verantwortlich für sein irdisches Leben ist.

Die meisten Menschen leben in Unruhe und sind gestresst, weshalb für sie eine entspannende körperliche Ablenkung, die ihnen Freude bereitet, gut wäre. Durch körperliche Bewegung können sie sich von ihrer anstrengenden Berufstätigkeit und den privaten Aufgaben und Pflichten für eine Weile ablenken und das fördert ihre innere Lebensfreude. Das rät ihnen der Gottesgeist.

Die himmlischen Wesen mit ihrem elastischen Lichtkörper bewegen sich sehr viel, weil sie die Körper- und Fortbewegung lieben. Doch sie legen immer wieder Ruhephasen ein. Das tun sie nicht, weil sie sich kräftemäßig verausgabt haben, sondern weil sie sich zur Abwechslung in ihrem Inneren aufhalten wollen, woraus sie die himmlischen Schönheiten freudig erleben können.

Sie beschäftigen sich z.B. gerne mit Tanzübungen und wandern gerne in farbenfrohen, herrlich gestalteten Naturlandschaften. So sehen und empfinden sie immer wieder aufs Neue ihr Äußeres Leben, das sie mit ihrem Inneren verbinden und so glücklich nachempfinden können. Ihr Leben ist immer abwechslungsreich und freudig gestaltet. Obwohl sie viele Aufgaben und Betätigungen haben bleibt ihnen zur Bewältigung viel kosmische Zeit, die sie im Lichtkörper nicht wahrnehmen. Zeitlos leben zu können, das ist ihr großer Vorteil. Keiner drängt sie, dies oder jenes zu tun, da sie für jeden kosmischen Augenblick selbstständig wählen können, welche Art der Betätigung ihnen gerade große Freude bereitet.

Das ist aber bei den Menschen anders, weil sie an die irdische Zeit gebunden leben müssen. Diese drängt sie, dies oder jenes möglichst bald zu erfüllen bzw. fertig zu stellen. Doch oftmals übertreiben die hektischen Menschen, die dauernd mit einem überfüllten Tageszeitplan leben. Ihnen kann der Gottesgeist nur raten, sich endlich ihrer gestressten Lebensart bewusst zu werden. Dann wären sie vielleicht imstande ein ruhigeres Leben anzustreben. Ihnen könnten z.B. kurze Spaziergänge in einer Wald- und Wiesenlandschaft, nicht zu langes Wandern oder kurze Strecken mit dem Fahrrad zu fahren viel Freude bereiten. Doch dabei sollte der Mensch immer darauf achten, dass er sich nicht verausgabt.

Sollte er jedoch nach der vom Gottesgeist erwähnten körperlichen Betätigung sehr müde sein bzw. einen erschöpften Zustand aufweisen, dann hat er sich auf jeden Fall übernommen, das heißt, er ist weit über seine physischen Tageskräfte bzw. Leistungsgrenze hinaus gegangen. Das sollte einem Menschen aufzeigen, dass er unbewusst das ehrgeizige Ziel verfolgt, sich und anderen beweisen zu wollen, dass er zu hoher körperlicher Leistung fähig ist. Wer sich längere Zeit körperlich überbeansprucht bzw. sich zu viel zumutet, der kann nach einiger Zeit damit rechnen, dass sich sein Körper bei ihm mit Beschwerden meldet.

Wenn nach einer erschöpfenden körperlichen Betätigung die innere Freude nicht mehr vorhanden ist, dann kann der Mensch daraus schließen, dass er des Guten zu viel getan hat, das heißt, er ist zu weit und zu lange gewandert oder hat eine zu anstrengende Radtour gemacht. Bitte tut euch das nicht an, denn das schadet euch bzw. schädigt eure Gelenke und sie werden dann frühzeitig abgenutzt. Das sollt ihr vermeiden, wenn ihr gesund bleiben wollt. Seht die göttliche Vernunft vordergründig, dann findet ihr für eure körperlichen Betätigungen das goldene Mittelmaß.

Wem es an Bewegung mangelt, dem rät der Gottesgeist, sich wenigstens zu leichten Körperübungen zu überwinden. Diese können in der Wohnung oder im Freien von euch durchgeführt werden. Sie sind gut für alle Gelenke, Muskeln, Sehnen und Venen sowie zur Stärkung und Straffung des Körpergewebes. Diesen Rat gibt euch der Gottesgeist deswegen, weil viele Menschen im Zeitalter des technischen Fortschritts viel am Computer sitzen, ohne jegliche Bewegung. **Das schadet auf die Dauer dem Bewegungsapparat und die Folge davon ist, dass die Muskeln erschlaffen und die Gelenke durch einseitige Beanspruchung keine Möglichkeit mehr haben sich neu aufzubauen bzw. Schmierstoffe zu produzieren. Dies ist für sie sehr schlecht, weil sie dann immer steifer bzw. unbeweglicher werden. Deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist, euch immer wieder zu Körperbewegungen zu überwinden, auch wenn es nur einige Minuten sind.** Das nützt dem Körper sehr viel, da er durch die Bewegung sofort neue Schmierstoffe nachproduziert und den Gelenken zuführt. Auch der ruhig gestellte Kreislauf kommt wieder mehr in Bewegung und es gelangt durch die verbesserte Blutzirkulation mehr Sauerstoff in alle Körperregionen.

Das wäre bestimmt jedem Menschen möglich, doch die meisten sind überbeschäftigt bzw. treiben sich an oder lassen sich von anderen Menschen antreiben, deshalb sind sie ruhelos und ermüden schnell. Dann haben sie natürlich nicht mehr die Antriebskraft zur körperlichen Betätigung. Die Folgen sind schwerwiegend für ihre Gesundheit. Das wäre aber zu vermeiden, wenn sich die angesprochenen Menschen überwinden würden weniger am Tag zu tun und mehr an ihren Körper zu denken, um ihn durch die Bewegung wieder aufzubauen. Dies ist ein gut gemeinter göttlicher Rat, doch die Menschen bestimmen selbst, welche Lebensweise sie führen wollen.

Wollt auch ihr den folgenden göttlichen Rat zu eurem Wohlbefinden annehmen?

Es ist für die gestressten Zellen sehr wohltuend und entspannend, wenn der Mensch ein warmes Bad nimmt, wobei die Wassertemperatur nur um einige Grade über der seines Körpers liegen sollte. **Auch wöchentliche Saunagänge, ohne körperliche Überbeanspruchung, sind zur Entschlackung, Erfrischung und Stabilisierung der Körperzellen gut geeignet. Das regelmäßige wöchentliche Schwitzen stärkt das Immunsystem und regt den Stoffwechsel an.**

Es gibt Menschen, die hohe Saunatemperaturen anfangs schlecht vertragen. Doch die Körperzellen können sich nach einer Zeit höheren Temperaturen anpassen, außer es liegt bei einem Menschen eine organische Schädigung bzw. ein hoher Blutdruck vor. Dann rät ihm der Gottesgeist dazu, auf einen Saunabesuch zu verzichten. Sollte jemand vorübergehend physische Schwierigkeiten haben und sich unsicher sein, ob er einen Saunabesuch wagen soll, dann wäre es zum Selbstschutz gut, sich vorher vom Arzt seines Vertrauens beraten zu lassen, der seine gesundheitliche Verfassung analysieren kann und einen Saunabesuch entweder befürwortet oder davon abrät.

Wer anfangs die hohe Luftfeuchtigkeit und die hohen Temperaturen eines Saunagangs nur kurz ertragen kann, der sollte nicht gleich resignieren. Die Dauer eines Saunagangs sollte er, nach guter Beobachtung seines körperlichen Befindens, langsam steigern. Nach mehreren Saunagängen gewöhnen sich die Zellen auch an verschiedene wohltuende ätherische Duftstoffe. Doch findet selbst heraus, welche Düfte euch angenehm sind, denn entsprechend eurer Bewusstseinspeicherungen reagieren die Zellen auf Düfte unterschiedlich. Wer im seelischen Bewusstsein höher entwickelt ist, der empfindet von innen manche Duftstoffe entweder belebend oder erträgt sie nicht. Das kommt davon, weil die irdischen Pflanzendüfte oftmals nicht mit den himmlischen identisch sind. Deshalb wehrt eine schon weit geöffnete Seele bestimmte Düfte ab, da sie mit ihrem sensiblen Geruchssinn die irdischen von den himmlischen schon ziemlich gut unterscheiden kann und dies überträgt sie dann ihrem menschlichen Bewusstsein. Der Gottesgeist rät euch, euch nicht zu zwingen einen bestimmten Duft zu ertragen, wenn ihr deutlich eine innere Abwehr dagegen verspürt.

Nun, wenn der weitgehend gesunde Mensch höheren Saunatemperaturen ausgesetzt ist und die Zellen sich an den neuen Zustand gewöhnt haben, dann wissen sie beruhigt, dass sie keinen Schaden dabei erleiden. Durch die höhere Temperatur auf der Hautoberfläche wird der Blutkreislauf durch den vorübergehend kräftigeren Herz- und Pulsschlag positiv angeregt. Durch das Schwitzen und die bessere Durchblutung des Bindegewebes und aller Körperteile kann sich der Körper von Zellverunreinigungen über die Haut und Ausscheidungsorgane schneller befreien und wieder wohl fühlen. Besonders die Zellen der Entgiftungs- und Ausscheidungsorgane freuen sich über diesen Zustand, weil sie danach im Körper weniger zu tun haben.

Alle Zellen wollen sich gut fühlen und energiereich sein, um ihre vorgegebenen Aufgaben aus den Genen erfüllen zu können, deshalb geben sie dem Menschen Impulse ins Oberbewusstsein, dass er ihnen durch verschiedene Maßnahmen zum Wohlbefinden verhelfen soll. Sie wissen genau, dass durch einen Saunabesuch ihr Wohlbefinden gesteigert wird und freuen sich, wenn der Mensch die Absicht hat, sich einen entspannten Tag zu gönnen und, wenn möglich, beim Schwimmen seinen Bewegungsapparat aktiviert. Der Gottesgeist empfiehlt jenen Menschen einen Saunabesuch und das Schwimmen besonders, die bei ihrer Arbeit tagsüber lange sitzen müssen. Dieser Bewegungsmangel führt natürlich auf längere Sicht zu Durchblutungsstörungen und Energiemangel, weil dadurch manche Körperteile mit wichtigen Aufbaustoffen unterversorgt werden.

Durch mangelnde Bewegung atmet der Mensch nur flach und dadurch nimmt er über seine Lunge weniger Sauerstoff bzw. umgewandelte Energien auf. Demzufolge vermindert sich auch die Durchblutung der kleinen und größeren Gefäße und über sie die Versorgung der Zellen in allen Körperbereichen. Deswegen sind die Zellen nicht zu hohen Leistungen fähig und ermüden schnell. Dies müsste nicht sein, wenn sich der Mensch bei längerer sitzender Tätigkeit, entweder am Arbeitsplatz oder zu Hause, mehrmals täglich zu leichten Körperbewegungen überwinden würde. Die den Kreislauf anregenden, kurzen Körperübungen – entweder im Sitzen oder Stehen, durchgeführt in der Nähe eines Schreibtisches oder im sonstigen Arbeitsbereich – könnten den angespannten Körper lockern und seine Ermüdung könnte zeitlich hinausgezogen werden. Der Gottesgeist kennt eure irdischen Lebensverhältnisse und weiß, dass manchem diese Möglichkeit in seinem Beruf nicht gegeben ist, doch deswegen sollt ihr nicht resignieren und trotzdem etwas für euch tun. Versucht euch wenigstens einige Augenblicke gedanklich zu entspannen, indem ihr die Gedankenstille übt. So es euch von der Konzentration möglich ist – die meistens durch äußere Geräusche und unruhige Menschen gestört wird – versucht euch nur kurz und herzlich im Inneren Gott zuzuwenden. Von ihm erhaltet ihr zur Stärkung neue Energien und es wird euch möglich sein, eure Tätigkeit weiterhin gut auszuführen.

Wer den tiefen Sinn verstanden hat, der wird nun mehr darauf achten, öfters eine kleine Ruhepause einzulegen, um sich zu entspannen. Der Zellenstaat ist euch dafür dankbar, da er dadurch viel mehr Energien aus den Gen-Speichern schöpfen kann. Habt ihr schon eine höher entwickelte Seele, dann könnt ihr davon ausgehen, dass sie ohne Umwege ins Lichtreich Gottes heimkehren will. Sie ist immer darauf bedacht, mit ihrem Menschen in höherer Schwingung und größerem Energievolumen zu leben. Denkt ihr täglich daran?

Ein gottverbundener Mensch mit der herzlichen Bereitschaft sich weiter geistig zu entwickeln sollte mehr darauf achten, dass er sich nicht von der Disharmonie anderer Menschen anstecken lässt, die noch nicht die Feinfühligkeit erschlossen haben, wie sie der göttlichen Harmonie näherkommen können. Harmonie und Stille kann ein auf das weltliche, disharmonische Lebensprinzip ausgerichteter Mensch meistens nicht ertragen, weil sein menschliches und seelisches Bewusstsein nur auf ein unruhiges Umfeld programmiert worden ist. Befindet er sich einige Zeit allein in einer stillen Umgebung, dann fühlt er sich bald einsam und unwohl und will den harmonischen Ort schnell wieder verlassen. Ihn zieht es in die Nähe gesprächiger Menschen, die, wie auch er, sich immer mit etwas beschäftigen müssen, denn sonst fühlen sie sich nicht wohl und sind unzufrieden mit sich selbst.

Der starke Drang, täglich längere Gespräche zu führen kommt meistens davon, weil der Mensch immer andere um sich braucht, die ihm ihre Aufmerksamkeit und Beachtung schenken. Dadurch erhält er eine persönliche Aufwertung, er fühlt sich bestätigt und freut sich darüber, dass er durch sein weltliches Wissen, seine Interessen und Kenntnisse auf andere anziehend wirkt. Das veranlasst so manchen Menschen dazu irrtümlich zu glauben, dass er unverzichtbar sei. Aus der göttlichen Sicht ist ihm seine falsche und ungesetzmäßige Einstellung noch nicht bewusst geworden. Es ist einleuchtend, dass es ein solcher Mensch allein in der Stille nicht lange aushalten kann.

Vielleicht habt ihr es schon beobachtet und bemerkt, dass sich ein unruhiger und hektischer Mensch bei ruhigen und ausgeglichenen Menschen, die wenig reden, nicht besonders wohl fühlt. Er sucht unbewusst nach Gleichgesinnten. Die ruhigen, weiter entwickelten Menschen merken bald, mit wem sie es zu tun haben, ohne ihn in Gedanken zu erniedrigen und verletzen zu wollen. Sie spüren von innen, dass seine Redeweise und Gesten disharmonische Schwingungen ausstrahlen und deshalb haben sie kein großes Interesse daran sich mit ihm noch länger zu unterhalten. Aus ihren Selbsterkenntnissen und einer längeren geistigen Reifezeit durch Selbstüberwindung spüren sie ziemlich genau, dass ihr Gesprächspartner von ihnen besondere Aufmerksamkeit erwartet und durch seine persönlich aufwertende Redeweise nur Selbstbestätigung erhalten will.

Ihr geistig orientierten Menschen, könnt ihr euch Folgendes bildlich vorstellen? **Die menschliche und seelische Aura eines unruhigen, hastigen, viel und schnell redenden Menschen wechselt blitzartig ihre farbige Strahlung. Das heißt, die Aura leuchtet in der niedrigen Schwingung des Menschen dunkel und vibrierende Schattierungen tauchen plötzlich an verschiedenen Stellen der Energiestrahlung auf, verschwinden bald wieder und neue kommen hinzu. Dieses dunkle, farbige Wechselspiel wiederholt sich in schneller Folge und manchmal entladen sich in der Aura, mit Blitzen begleitet, niedrig schwingende Energien.** Dies tritt dann in Erscheinung, wenn viele vorhandene negative und disharmonische Speicherungen im menschlichen und seelischen Bewusstsein, mit einer augenblicklichen Verhaltensweise gleicher oder ähnlicher Art, aufeinanderprallen. Die unruhig schwingende, dunkle Aura eines Menschen kann auf harmonische und ruhige Menschen, die sich gerade mit ihm im Gespräch befinden, so stark negativ einwirken, dass sie sich am liebsten sofort von ihm verabschieden würden. Sie halten die unruhigen Schwingungen nicht lange aus und spüren intuitiv, dass sie ihre Tagesenergien ziemlich schnell verlieren und müde werden. Dies ist das Zeichen für einen ruhigen und ausgeglichenen Menschen – der lieber Menschen seiner Lebensart begegnet – das Gespräch zum Selbstschutz zu verkürzen bzw. es zu beenden, um nicht noch kraftloser zu werden und eine größere Energiemenge zu verlieren.

Viele gottverbundene Menschen wissen nicht, dass es unterschiedlich schwingende Menschen und Seelen gibt, die ein mehr oder weniger großes Energievolumen besitzen. Aus Unwissenheit über die unsichtbaren kosmischen Gegebenheiten und unterschiedlichen Energieverhältnisse bei Menschen ahnen sie nicht, dass sie viele Energien an disharmonische und hektische Menschen verlieren können. Ihnen ist es noch nicht bewusst geworden, auf welcher Art Planet sie leben.

Wahrlich, die Erde ist der niedrigst schwingende und energieärmste Planet in der Gesamtschöpfung!

Ihr werdet nun vielleicht fragen: Wieso kann Gott über eure Sonne die Erde nicht mit größeren Energiemengen versorgen, damit alle Menschen energiereicher leben können?

Das ist deshalb nicht möglich, weil die früheren Fallwesen, als sie noch im feinstofflichen Zustand lebten, diese Welt auf einpolige, also ungesetzmäßige Kräfte ausgerichtet haben. Viele geistig gut orientierte Menschen wissen es aus anderen Botschaften, dass die Fallwesen vor vielen Äonen diese grobstoffliche Welt zur Schöpfungszerstörung geschaffen haben. Dabei konnten sie die zweipoligen Kräfte direkt aus der himmlischen Urzentralsonne für die vielen materiellen Sonnensysteme und ihr Leben auf der Erde nicht gebrauchen, weil sie sich sonst wieder auf das göttliche Lebensprinzip hätten ausrichten müssen. Das aber wollten sie in ihrem Zerstörungswahn nicht. Deshalb wurden die tief gefallenen, ehemals reinen himmlischen Wesen immer energieloser. Sie leben nun hauptsächlich von Fremdenergien, das heißt, ihre inkarnierten Seelen sind so ausgerichtet, dass sie in der Aura eines energiereicheren Menschen gleich beginnen, dessen Energien in ihre Lichtpartikel zu ziehen. Befinden sie sich länger in der Aura eines oder mehrerer Menschen, die nicht aus dem Fall stammen und eine energiereiche Seele haben, dann fällt der entzogene Kräfteertrag für sie und ihren Menschen groß aus. Diesen übergeben die Seelen nachts nach und nach ihren Genbasen und diese wiederum den menschlichen Zellen zu ihrer Aufrechterhaltung. Hättet ihr das geahnt?

Nun sind viele verirrte himmlische Lichtwesen aus dem göttlichen Heilsplan auf der Erde inkarniert. Sie haben unbewusst das personenbezogene Lebensprinzip der abtrünnigen Wesen übernommen und finden deshalb nicht mehr aus den stetigen Wiedergeburten heraus. Ihre Seelen, die sich nur kurze kosmische Zeit im Fallsein befinden, sind nicht so schwer belastet wie die ihrer tief gefallenen Geschwister aus dem Himmelreich. Deshalb sind sie energiereicher, doch sie ahnen nicht, dass ihnen bei Begegnungen mit Menschen aus dem Fall, für sie unsichtbar, viele Lebensenergien entzogen werden.

Das ist für euch die Erklärung, weshalb ihr euch nach Begegnungen mit weltlich ausgerichteten, energielosen Menschen aus dem Fall ziemlich kraftlos und müde fühlt. Bitte ahmt das gegensätzliche Lebensprinzip dieser chaotisch lebenden Menschen und Seelen nicht nach und achtet mehr darauf, mit wem ihr öfters zusammenkommt, denn sonst werdet ihr im menschlichen und seelischen Bewusstsein immer energieloser.

Wer von euch gottverbundenen Menschen sich noch gerne in Veranstaltungen mit niedrig schwingenden Klängen der nach außen gekehrten Menschen aufhält, der riskiert wahrlich einen Energieentzug nach dem anderen, bis er kraftlos ist. Dieser bedauerliche Zustand entsteht, wenn er sich in der Aura von niedrig schwingenden, disharmonischen Menschen und lauten, unruhig stimmenden Klängen aufhält. Seine Seele ist darüber sehr traurig, weil sie mit ihren Energien und auch mit denen ihres Menschen gut haushalten möchte. Sie strebt heimwärts und benötigt dazu eine ausreichende Energiekapazität, um sich mit göttlicher Hilfe schneller aus der magnetischen Anziehung dieser Welt befreien zu können.

Wer von euch Menschen auf dem Inneren Weg noch öfter gerne in niedrig schwingende Veranstaltungen geht, der riskiert wahrlich viel im Leben und muss damit rechnen, dass ihm erdgebundene Seelen dabei viele kostbare Lebensenergien entziehen. Das ist deshalb so, weil die niedrige Schwingung der Veranstaltung noch Tage im menschlichen Oberbewusstsein nachschwingen kann, da der Mensch sich in Gedanken an einzelne Gegebenheiten erinnert, die ihn weltlich freudig stimmten und die er immer wieder

hervorholt. Deshalb können in seine unruhige und niedrig schwingende Aura öfter unverbesserliche Seelen eindringen. Sie sind nicht nur die Nutznießer seiner menschlichen Lebensenergien und seiner weit entwickelten inneren Seele, sondern beeinflussen den Menschen zu Handlungen, die er normalerweise nicht tun würde.

Wie ihr daraus erseht, sind in dieser negativen Welt der Fallwesen die gottverbundenen, energiereichen Menschen besonders gefährdet, ihre Lebensenergien an finstere Seelen zu verlieren sowie sich seelisch schneller zu belasten.

Deshalb klärt der Gottesgeist die geistig unwissenden, gottverbundenen Menschen mit vielen Lebensbeispielen und Gesetzmäßigkeiten auf, damit sie nicht weiterhin irrtümlich glauben, wenn sie Gott herzlich um Schutz bitten, dass es ihm in dieser Welt an jedem Ort, überall wo sie sich bewegen und aufhalten, möglich wäre sie zu schützen, weil er mit seiner Macht und Herrlichkeit über allem im Universum steht. Das ist aber aus der Sicht der kosmischen Gesetzmäßigkeiten nicht der Fall.

Nach der Teilung der Schöpfung begannen die abtrünnigen Lichtwesen in ihren Fallwelten sofort damit, die himmlischen Atomspeicherungen zu verändern und passten diese ihren Lebensrichtlinien (Gesetzen) und ihrem geistigen Bewusstseinsstand an. Deshalb gibt es unterschiedliche kosmische Gesetzeswelten mit verschiedener Lichtintensität, Schwingung und magnetischen Kräften, die sich voneinander getrennt auf elliptischen Lichtbahnen um die Urzentralsonne bewegen. Damit sie sich nicht gegenseitig anziehen und nicht miteinander kollidieren, sind geringe unterschiedliche Gesetzmäßigkeiten für diese Welten und ihre Bewohner notwendig. Doch was die geistig am tiefsten gefallenen Wesen dieser Erde durch die Veränderung der Atome und ihrer Lebensweisen gemacht haben, das entspricht wahrlich einem Zerstörungswahn. Ihre Lebensgesetze sind nun fast das Gegenteil des Himmelreichs. Vielleicht könnt ihr jetzt verstehen, weshalb der Gottesgeist die himmlischen Rückkehrer immer wieder darauf hinweist, sich immer mehr vom gegensätzlichen Lebensprinzip dieser Fallwelt zurückzuziehen und sich schrittweise in die edlen und herzlichen Lebensweisen der himmlischen Wesen einzuleben.

Manche geistig unwissende gläubige Menschen gehen davon aus, wenn sie eine Musikveranstaltung mit hohem Lärmpegel besuchen, dass sie der Gottesgeist mit der Lichtstrahlung himmlischer Schutzwesen einhüllen würde, so dass sie vor negativen Schwingungen und vor den finsternen Seelen abgeschirmt sind und keinen seelischen Schaden davontragen würden. **Das ist wahrlich ihr Trugschluss, weil sich in negative, disharmonische, einpolig ausgerichtete Schwingungen kein reines himmlisches Wesen begibt. Diese Schwingungen kann es nicht ertragen, deswegen wird es sich niemals im Trubel eurer Welt aufhalten wollen und auch nicht können, weil es sonst bei disharmonischen, ungesetzmäßigen Klängen in seinem Lichtkörper starke, dumpfe Schmerzen verspüren würde. Wahrlich, das tut sich ein reines himmlisches Wesen niemals an.** Es kann auch nicht sein, dass ein himmlisches Schutzwesen, das im Heilsplan wirkt, nach dem göttlichen Willen zum Schutz eines Menschen mit diesem zu so einer Veranstaltung geht. Bitte bedenkt diese Gesetzesaussage des Gottesgeistes nun weitsichtiger und logisch, solltet ihr erstmals davon hören.

Deshalb bittet der Gottesgeist die himmlischen Rückkehrer zu beachten: Achtet mehr darauf, dass ihr im Äußeren nicht zu lange von negativen Schwingungen beeinflusst werdet.

Bitte werdet euch auch der folgenden Gesetzmäßigkeit bewusst:

Die Seele sortiert im Tiefschlaf des Menschen die aufgenommenen disharmonischen, ungesetzmäßigen Schwingungen einer Veranstaltung aus, die durch Instrumentenklänge oder lauten Gesang erzeugt wurden, um sie anschließend Gott in ihrem Lebenskern zur Umwandlung zu übergeben. Bei diesem Vorgang befindet sie sich in der Gefahr von niedrig schwingenden, dunklen Seelen massiv beeinflusst zu werden.

Um dies zu verstehen, möchte der Gottesgeist eure Vorstellung erweitern: Geht davon aus, dass jeder Mensch seiner Seele das ganze Erdenleben zur Speicherung überträgt, das heißt, sie speichert alles, was er denkt, spricht, handelt und über seine Sinne erlebt und von außen aufnimmt. Jedoch eine geistig erwachte, ins göttliche Licht heimkehrende Seele will sich schon im Erdenleben von Ungesetzmäßigkeiten reinigen. Diese Möglichkeit ist ihr aber nur dann gegeben, wenn ihr Mensch den Tag still und harmonisch verbrachte und ihr nicht viele Ungesetzmäßigkeiten übertragen wurden.

Bietet sich ihr diese Möglichkeit nicht, dann ist sie nicht in der Lage, nachts die niedrigen, ungesetzmäßigen Speicherungen einpoliger Energieart, z.B. von der Veranstaltung des Vortags, durchzusehen bzw. auszusortieren. Was sie mit der göttlichen Hilfe und dem eigenen Wissen über die himmlischen Gesetze aussortierte, das übergibt sie dann freudig und dankbar Gott in ihrem Lebenskern mit der herzlichen Bitte zur Umwandlung bzw. Löschung. Doch es kann auch sein, dass die Seele evtl. mehrere Tage darauf warten muss, je nach der Lebensweise des Menschen. Sofern die Seele nachts zu der geschilderten Aussortierung kommt, befindet sie sich nur für wenige irdische Augenblicke in den negativen Schwingungen des Veranstaltungsgeschehens. **Diese kurze Zeit reicht aber den lauernden, nach Negativenergien ausschauenden Seelen aus, um in die Aura der gottverbundenen Seele einzudringen und ihr die Lebensenergien zu entziehen. Diese setzen sie dann in dieser Welt für ihre üblen Machenschaften ein.**

Hättet ihr das für möglich gehalten?

In dieser Situation kann der Gottesgeist und das himmlische Schutzwesen der traurigen Seele nicht helfen, weil in Bruchteilen von Sekunden, wo sie in die negativen Energiefelder des menschlichen Veranstaltungserlebnisses hineinschaute, sich ihre Aura verdunkelte und gleichzeitig für das Lebensprinzip der Fallseelen öffnete. Auf so eine Chance bei einer energiereichen Seele, die sich evtl. für den Schöpfungsheilsplan inkarniert hat, warten natürlich die dunklen, energielosen Fallwesen. Diese Momente sind sehr tragisch für eine heimkehrende Seele.

Weil es für innere Menschen so wichtig ist, wiederholt und vertieft der Gottesgeist nun einige Aussagen.

Wie ihr schon erfahren habt, begibt sich kein reines himmlisches Schutzwesen in eine dunkle Seelenaura bzw. kann sich ihr auch nicht annähern. Könnt ihr euch das vorstellen?

Das ist deshalb nicht möglich, weil die feinstofflichen Fallwesen ihre Lichtpartikel auf einpolige Negativkräfte, entgegen den himmlisch zweipolig fließenden Energien, umprogrammiert haben. Dazu haben sie sich für ihre Welten passende, niedrig schwingende Lebensweisen geschaffen und mit Gedankenkräften in ihre Lichtpartikel, die mit den himmlischen nichts gemeinsam haben, eingespeichert. Durch diese Umpolung haben sie das himmlische Lebensprinzip völlig auf den Kopf gestellt. **Dadurch ist es den himmlischen Wesen nicht mehr möglich sich den Fallwesen zu nähern. Es kann auch an ein**

inkarniertes Heilsplanwesen nicht herantreten bzw. wird automatisch magnetisch abgestoßen, wenn es sich im Moment in einer niedrig schwingenden, einpoligen Lebensweise dieser Welt aufhält. Deswegen haben es die himmlischen Schutzwesen sehr schwer, in dieser Fallwelt den gottverbundenen Menschen und ihren Seelen beizustehen, wenn beide im Moment negativ schwingen. Hättet ihr das für möglich gehalten?

Der Gottesgeist vertieft mit einem Beispiel die zuletzt beschriebene Gesetzmäßigkeit:

Gerne würde ein reines himmlisches Schutzwesen nachts einer nur kurz aus ihrem physischen Körper ausgetretenen Seele, die ihre neu aufgenommenen Tagesspeicherungen mit dem Gottesgeist nach Ungesetzmäßigkeiten durchforstet, zum Schutz mit ihrer großen, hoch schwingenden Lichtstrahlung beistehen bzw. sie umhüllen. Das kann sie aber ausfolgendem Grund nicht: Solange eine Seele noch mit negativen Belastungen umhüllt ist – es sind Speicherungen von ungesetzmäßigen Energien aus verschiedenen himmlisch fremden Lebensweisen einiger Fallwelten – weisen beide, das himmlische Wesen und sie, eine stark abweichende Lichtkörperstrahlung auf und dadurch stoßen sie sich magnetisch voneinander ab. Das ist von den kosmischen Gesetzmäßigkeiten ausgehend ein Grund von mehreren, weshalb die Annäherung des Schutzwesens an die belastete Seele nur in einem bestimmten Abstand erfolgen kann.

Nehmen wir an, ein reines Lichtwesen käme einer belasteten Seele zu nahe, dann würde in diesem Moment die hochfrequente Lichtkapazität des himmlischen Wesens, die niedrig schwingenden, lichtarmen und mit Gegensätzlichkeiten belasteten Partikel der Seele zu stark bestrahlen und die verheerende Folge davon wäre, dass die Seele stark brennende Schmerzen in ihrem Lichtkörper verspüren würde. Doch ein im Heilsplan wirkendes himmlisches Lichtwesen kommt an eine belastete Seele im Fallsein nie so nahe heran, weil es vorher von Gott durch eine Bildmitteilung den genauen Begegnungsabstand erhält. Aus dieser kosmischen Gesetzmäßigkeit gibt es Folgendes für euch zum Nachdenken und zur

Bewusstwerdung: Je länger ihr euch in Gedanken, im Sprechen oder einer Verhaltensweise ungesetzmäßig aufhaltet, umso niedriger schwingt eure Bewusstseinsaura und desto größer wird dann der Abstand des reinen Schutzwesens zu euch sein. Was das für einen gottverbundenen Menschen bedeutet, das könnt ihr nach der Schilderung des Gottesgeistes nun bestimmt erahnen.

Vielleicht werden manche gottverbundene Menschen die geschilderte Gesetzmäßigkeit noch nicht verstehen können oder nicht annehmen wollen, die himmlische Wesen in den jenseitigen Fallbereichen und besonders auf der Erde beachten müssen.

Ihr willigen Menschen mit geöffnetem Herzen für himmlische Lebensweisen, seid bitte jetzt nicht traurig, wenn eure früheren Vorstellungen bezüglich des göttlichen Lichtschutzes und seiner Hilfe nun vom Gottesgeist korrigiert wurden. **Eine Korrektur eures geistigen Wissens wird noch oft geschehen, weil die inneren Menschen durch Falschaussagen gefallener oder unreifer Künder sowie durch die bewusste Manipulation göttlicher Offenbarungen schon über Jahrtausende geistig irregeführt wurden. Die vielen Falschaussagen versucht heute der Gottesgeist tropfenweise zu korrigieren.** Nehmt ihr nun die aufklärenden Liebetropfen vom Gottesgeist als ein Angebot zur Erneuerung und Erweiterung eures Bewusstseins an?

Manche gottverbundene Menschen werden jetzt vielleicht fragen: Wie können wir den göttlichen Schutz dann verstehen, wenn wir vom Gottesgeist hören, dass er und die himmlischen Wesen es sehr schwer haben, in dieser gegensätzlichen Welt einen Menschen oder seine Seele gut zu schützen?

Nun will euch der Gottesgeist durch einen himmlischen Lichtboten mit einem Beispiel helfen, dies besser zu verstehen: Bitte geht in eurer Vorstellung davon aus, dass zwei Lebenssysteme von völlig unterschiedlicher Art existieren – das **göttliche Himmelreich**, eure feinstoffliche, ewige Lichtheimat, aus der euer ewiges Lichtwesen (Seele) stammt, und diese **gegensätzliche Fallwelt**, in der die Seele vorübergehend in einem vergänglichen physischen Körper lebt – die wirklich nichts miteinander gemeinsam haben. Diese Gegebenheit führte dazu, dass der Mensch vom himmlischen Lebenssystem abgeschnitten leben muss. In diesem dem himmlischen Leben fernen Zustand kann natürlich ein himmlisches Wesen nicht wie im Himmelreich gewohnt seine Aufgaben erfüllen. Das wird euch vielleicht verständlich sein. Doch der Gottesgeist lässt nichts unversucht und bemüht sich durch himmlische Lichtboten, die eine bestimmte Heilsplanaufgabe freiwillig übernommen haben, den Menschen und ihren Seelen zu helfen. Durch die völlig unterschiedlichen Lebenssysteme, die, wie ihr gehört habt, durch die veränderten Speicherungen in den Atomen völlig andere Lichtstrahlungen, Schwingungen und magnetische Kräfte aufweisen, kann der Gottesgeist nicht direkt von innen über die Seele des Menschen oder von außen an ihn herankommen, so wie es von ihm gewollt wäre, um ungehindert helfen und wirken zu können. Nur bedingt kann er den auf das himmlische Lebensprinzip ausgerichteten Menschen und ihren Seelen helfen. Das heißt, sein herzlicher Beistand kann nur dann geschehen, wenn sich der Mensch und seine Seele in der himmlischen, gesetzmäßigen Schwingung der göttlichen, zweipoligen Kräfte aufhalten. In diesem Moment verströmt sich der Gottesgeist in seine Aura und gibt ihm zur Anhebung seiner Schwingung zusätzliche Kräfte, die ihm dazu verhelfen, sich außerhalb der Reichweite der dunklen Seelen aufzuhalten und sich dann besser zu fühlen.

Ein gottverbundener Mensch kann selbst dafür sorgen, mehr im göttlichen Schutz zu leben, wenn er sich täglich herzlich auf Gott und das himmlische Gesetzesleben ausrichtet. Durch die schrittweise Verwirklichung seines Wissens und wenn er mehr im Inneren lebt, kann sein Bewusstsein stets weiter reifen und in einen höher schwingenden Zustand gelangen. Das ist das Angebot Gottes an jeden gottverbundenen Menschen zu seinem inneren und äußeren Schutz in dieser chaotischen Welt.

Wenn sich ein gottverbundener Mensch in den niedrigen Schwingungen dieser Welt aufhält bzw. ihnen ausgesetzt ist – es können z.B. laute Gespräche mehrerer Menschen oder disharmonische Töne sein, die durch Musikinstrumente oder Maschinen erzeugt und ausgesendet werden – dann ist es dem Gottesgeist kaum möglich, ihm durch hilfsbereite himmlische Wesen wirkungsvoll beizustehen und ihn zu schützen. Diese Geräusche wirken dann so massiv auf ihn ein, dass seine sonst höhere Bewusstseinschwingung schnell zu sinken beginnt und wenn er sich länger in diesem niedrigen, äußeren Schwingungszustand befindet, dann besteht für ihn die Gefahr, dass er sich irgendwann der äußeren, disharmonischen Lebenssituation anpasst und selbst dazu neigt z.B. laut und viel zu reden oder auf irgendeine Art disharmonische Schwingungen zu erzeugen. Vielleicht habt ihr das schon bei euch bemerkt.

In solchen Situationen ist es dem Gottesgeist nicht mehr möglich, durch himmlische Lichtwesen mit Impulsen und Kräften von innen und auch nicht von außen an diesen Menschen heranzukommen und ihm mit dem göttlichen Schutz beizustehen. Das heißt, der Mensch befindet sich im Lebensprinzip dieser

Fallwelt, die durch Gegensätzlichkeiten sehr niedrig schwingt. Dadurch verdunkelt sich seine Aura und das bedeutet, dass er vom Himmelreich abgeschnitten und für göttliche Impulse über seine Seele nicht mehr empfänglich ist. Könnt ihr das verstehen?

Doch der Gottesgeist lässt einen gottverbundenen Menschen, der durch negatives Reden in seiner Bewusstseinsschwingung gesunken ist, nicht allein und hilflos in der Kälte dieser Welt stehen, sondern bemüht sich ihm trotzdem zu helfen, indem er durch die himmlischen Schutzwesen in die Richtung seiner Aura zweipolige göttliche Lichtimpulse sendet. Auch wenn sie seine Aura bzw. ihn momentan nicht erreichen können, sendet der Gottesgeist über das Schutzwesen stets weitere Lichtimpulse an das Energiefeld seines Aufenthaltsplatzes, damit er durch vermehrte Lichteinstrahlung in seiner Schwingung angehoben wird. Von diesem unsichtbaren Vorgang ahnt der gottverbundene Mensch nichts, weil er noch nicht feinfühlig genug ist, um dies zu registrieren. Doch ein weit gereifter Mensch fühlt dann von innen, dass etwas Positives stattfindet bzw. auf ihn einstrahlt, dass er sich aber nicht erklären kann, weil er über das unsichtbare Wirken des Gottesgeistes kein Wissen hat. Er fühlt sich angehoben und beabsichtigt mit dem negativen Reden aufzuhören, weil er sich dabei nicht mehr wohl fühlt.

Der Gottesgeist wirkt bei einem gottverbundenen Menschen immer so, in der Hoffnung, dass er durch die Anhebung des Energiefeldes um ihn herum irgendwann zu positiven Gedanken übergeht. Hat er das geschafft, fließt ab diesem Moment die über das Schutzwesen ausgesendete göttliche Energie in die nun offene Aura des Menschen ein und erhebt ihn dadurch merklich in der Schwingung und im Gemüt.

Durch diese Art der göttlichen Hilfe kann ein gottverbundener Mensch dann viel positiver denken und sprechen und hat es leichter sich einer Ungesetzmäßigkeit bewusst zu werden und diese auch zu überwinden. Bei dem gottverbundenen Menschen, der ein negatives Gespräch führte, hielten sich um ihn dunkle Seelen auf, die es leicht hatten in seine Aura einzutreten und ihn zu beeinflussen. Von diesem Vorgang wusste er aber nichts, weil dies für ihn unsichtbar stattfand. Das menschliche Wahrnehmungsvermögen ist nicht imstande kosmische Vorgänge und Frequenzen zu registrieren, die entgegen seiner Speicherungen und Ausrichtung wirken. Erst wenn sich der Mensch längere Zeit ununterbrochen auf eine bestimmte Frequenz erdgebundener Seelen ausrichtet und sich darauf befindet bzw. mit ihnen telepathisch kommuniziert, dann besteht die Gefahr, dass er sie schauen kann. Was das aber für einen gottverbundenen Menschen bedeutet, das möchte euch der Gottesgeist jetzt nicht schildern. Vor einer Ausrichtung auf erdgebundene Seelen warnt der Gottesgeist die gottverbundenen Menschen schon immer, weil das eine große Tragik für sie und ihre heimkehrwillige Seele ist.

Nun, durch die göttliche Anhebung des Energiefeldes in der Nähe des gottverbundenen Menschen fühlen sich die tief gefallen Seelen zunehmend nicht mehr wohl und erfahren so eine langsame Abstoßung ihrer Lichtkörper aus dem angehobenen Energiefeld. Doch die Anhebung des Energiefeldes geschieht vom Gottesgeist nur in einem kleinen Ausmaß, das heißt, einige Meter im Umkreis des gottverbundenen Menschen. Das kann aber nur dann geschehen, wenn in der Nähe des gottverbundenen Menschen keine akustisch lauten und disharmonischen Töne z.B. von Radio- oder Fernsehsendungen, Gesprächen einer größeren Menge Menschen oder von Maschinen ausgehen, die das Energiefeld stark und niedrig schwingend beeinflussen.

Das war bei dem vorher genannten gottverbundenen Menschen nicht der Fall. Deshalb erfuhr er letztlich auf wunderbare Weise den göttlichen Beistand und Schutz, ohne dass der Gottesgeist in die hinterlistige

Beeinflussung der dunklen Seelen direkt eingegriffen hat. Nehmen wir an, er hätte das getan, dann würde er die Freiheit der Fallwesen beschneiden und somit sich selbst außerhalb seines göttlichen Freiheitsgesetzes stellen. **Das kann aber nicht sein, weil Gott die himmlischen Gesetze verwaltet und wer sie selbst verkörpert, der hat auch keine Möglichkeit anders zu handeln.** Er ist seit seiner Erschaffung durch die himmlischen Wesen immer schon so und wird es unverändert ewiglich bleiben.

Aus dieser Schilderung erkennt ihr, dass der Gottesgeist jedem auf Gott ausgerichteten Menschen versucht zu helfen, wenn dieser und seine Seele die göttliche Hilfe erbitten und mithilfe ihren Beitrag zum Selbstschutz zu leisten. Eine Möglichkeit von mehreren wäre, dass sich der Mensch von Herzen immer mehr in die himmlischen Lebensgesetze – worüber er durch aufklärende Botschaften erfahren hat – geistig hinein fühlt. Das verhilft ihm dazu, sie einmal geistig erweiterter verstehen zu können und nach und nach aus innerer Überzeugung ins tägliche Leben einzubauen. Nur dann ist es dem Gottesgeist möglich, den gottverbundenen Menschen von innen gut zu weisen und zu schützen.

Es wird euch aufgrund der Freiheit aller kosmischen Wesen einleuchten, dass es dem Gottesgeist nicht möglich ist, einem Menschen oder seiner Seele zu helfen und sie zu schützen, wenn sie seine göttliche Hilfe ablehnen. Das geschieht meistens bei einem Menschen, dessen Seele aus dem Fall stammt. Ihre jenseitigen, erdgebundenen Sippenangehörigen oder verbündeten gleichartigen Freunde übernehmen abwechselnd den Schutz für die inkarnierte Seele und ihren Menschen und helfen ihm mit Weisungen direkt ins menschliche Oberbewusstsein, worüber er sich nicht bewusst ist, weil er keine geistigen Kenntnisse über diesen unsichtbaren Vorgang hat. So geschieht es bei den meisten Menschen aus dem Fall in dieser Welt und ebenso bei denen, die nur intellektuell religiös orientiert sind, jedoch ihr seelisches Herz für himmlische Lebensweisen schon längst verschlossen haben.

Doch die himmlisch ausgerichteten Menschen mit geöffnetem Herzen für himmlische Lebensweisen können davon ausgehen, dass sie und ihre Seele zum Schutz reine himmlische Lichtwesen in ihrer Nähe haben bzw. mit ihrer Seele über ein Lichtband verbunden sind. Der Schutz himmlischer Art kann einem auf Gott ausgerichteten Menschen dazu verhelfen, ziemlich gut und sicher über die meiste irdische Lebenszeit zu kommen. Doch es gibt immer auch einige gefährliche Momente zu überstehen, wo sich der herzliche Mensch durch die extrem niedrigen Schwingungen himmlisch ferner Gedanken, Worte und Handlungen nicht im göttlichen Schutz befindet. Das ist auch ein bitterer Augenblick für die himmlischen Schutzwesen, weil sie tatenlos zusehen müssen, wie ihr Schützling durch die niedrig schwingenden Impulse der dunklen Wesen in deren Lebensrichtung gewiesen und verführt wird. Was das für ein himmlisches Schutzwesen bedeutet, das könnt ihr im Erdenleben heute noch nicht erahnen. Es ist sehr traurig über die gegensätzliche Lebensweise des Menschen, der seine Seele in die dunkle Weltschwingung und Lebensart, die es für himmlische Wesen nicht gibt, da sie nur hoch schwingende, edle und herzliche Lebensweisen führen, mit hineinzieht. Deshalb ist das himmlische Schutzwesen darüber sehr unglücklich und leidet mit der Seele des Menschen. Könnt ihr euch in die vom Gottesgeist geschilderte Situation eines himmlischen Wesens hinein fühlen?

Wenn ja, dann achtet bitte mehr darauf, dass ihr euch nicht zu lange in den negativen Lebensweisen dieser dunklen, gegensätzlichen Welt aufhaltet, dann hat es euer himmlisches Schutzwesen nicht so schwer, euch zu schützen und auf irgendeine Weise beizustehen.

Die himmlischen Schutzwesen bereiten nach dem göttlichen Willen und seinen Weisungen alles Erdenkliche und Machbare für das tägliche Leben des Menschen und seiner Seele vor. Sie sind nicht nur in der Vorbereitung emsig, sondern sprechen sich immer wieder untereinander nach den genialen Weisungen der Ich Bin-Gottheit ab, wie sie dem Menschen und seiner Seele am besten helfen können. Das ist wahrlich nicht leicht in der gegensätzlichen Welt der Fallwesen. Doch der Gottesgeist findet viele sich anbietende Möglichkeiten, um einem Menschen beizustehen und ihn zu schützen.

Wenn der gottverbundene Mensch dann willig ist, nach und nach den ihm bekannten göttlichen Gesetzen durch die Verwirklichung näherzukommen, dann freuen sich die himmlischen Lichtwesen manchmal so sehr darüber, dass sie sich vor innere Freude in herzlicher Verbundenheit umarmen und Gott für seine weitsichtigen Weisungen danken. Wenn es ihnen gelingt, ihren Schützling nach dem göttlichen Willen zu weisen, dann kehren sie zu ihrem Dual ins Himmelreich zurück und berichten glücklich von ihrem Schützling, dessen Seele (Lichtwesen im Heilsplan) meistens aus ihrer himmlischen Evolutions Welt stammt.

Die himmlischen Wesen, die nun als Schutzwesen ihre Heilsplanaufgabe erfüllen, haben schweren Herzens das sich freiwillig gemeldete Geschwister nach dem göttlichen Willen in die niedrigst schwingende Welt zur Inkarnation begleitet, weil sie sich durch viele himmlische Erlebnisse und gemeinsame Evolutions Zeiten gut und herzlich kennen. Gerade sie leiden unter der Eigenwilligkeit des gottverbundenen Menschen, der sich schon viel geistiges Wissen angeeignet hat, jedoch aus verschiedenen Gründen nicht bereit ist es schrittweise nachzuleben, um eine Wesensveredelung zu erreichen.

Wenn ein gottverbundener Mensch mehrere gute Freunde seiner Lebensrichtung hat und sie sich nach einiger Zeit gegenseitig immer wieder besuchen und öfter telefonisch miteinander sprechen, um sich geistig auszutauschen, dann kommen die himmlischen Schutzwesen aufgrund ihrer Aufgaben auch zusammen. Sie kommunizieren oft miteinander, um nach Absprache mit dem Gottesgeist gemeinsam ein Treffen vorzubereiten. Dabei versuchen sie die guten Freunde – die sich ab und zu, zu einem geistigen Erfahrungsaustausch treffen, um schneller geistig zu wachsen und sich auch gegenseitig menschlich zu stützen und helfen zu können – auf etwas Wichtiges aufmerksam zu machen. Manchmal geben sie der Seele zur Erinnerung einen Impuls für ein Gesprächsthema, das ein feinfühligere Mensch dann ausspricht. Der Impuls hat den Sinn und Zweck, einen Menschen aus der Gesprächsrunde auf etwas aufmerksam zu machen, dass er bisher zur Verwirklichung nicht angegangen hat, obwohl sich das seine Seele so sehr wünscht, weil sie es dann leichter hätte, sich geistig zu entwickeln und von Ungesetzmäßigkeiten zu befreien.

Die himmlischen Schutzwesen, die sich ebenfalls gut kennen, stützen sich gegenseitig durch tröstende Aufmunterungen zum Durchhalten für ihre wahrlich schwere Aufgabe. Ihnen bleibt nichts erspart, denn sie sehen vieles aus dem menschlichen Leben, das sie oft schockiert. Deshalb geben manche traurig und erschüttert ihre himmlische Heilsplanaufgabe auf. Das ist tragisch für ein himmlisches Wesen, weil es sich zuvor freiwillig und freudig für die Schutzfunktion eines Menschen und seiner Seele, die es aus dem Himmelreich gut kennt, gemeldet hat.

Manche Schutzwesen erfasst in dieser Welt das Grauen, wenn sie einen Verkehrsunfall ihres Schützlings miterleben müssen. Sie haben ihn mehrmals gemahnt langsamer und rücksichtsvoller zu fahren, doch er

überhörte die inneren Impulse, weil er durch seine Selbstüberschätzung glaubte, er sei ein guter und sicherer Autofahrer und es würde ihm nichts passieren, weil er vor der Fahrt den göttlichen Schutz erbeten hat. Wahrlich, für einen gottverbundenen Menschen ist das schon sehr wichtig, denn dadurch fährt er in einer angehobenen Bewusstseinschwingung und es ist dem Gottesgeist besser möglich ihm im Straßenverkehr schützend beizustehen.

Doch viele gottverbundene Menschen wissen zu wenig über die Gesetzmäßigkeiten dieser grobstofflichen Welt der Fallwesen und wozu diese den Menschen geschaffen haben und welchen Gefahren er jeden Moment ausgesetzt ist. Auch ihr Wissen und die Vorstellung über das jenseitige, feinstoffliche Leben sind sehr gering und eingeengt. Das gilt ebenso für das himmlische Leben. Ihr Wissenshorizont vom Gottesgeist und den himmlischen Wesen sowie ihr Wirken in dieser gegensätzlichen Welt ist sehr begrenzt oder falsch. Deshalb haben sie falsche Vorstellungen über den göttlichen Schutz für die Menschen und können von innen auch nicht erspüren, welchen Gefahrensituationen sie stets ausgesetzt sind. Da sie auf Gott ausgerichtet leben und beten, glauben sie fälschlich, Gott kann sie jederzeit durch die Schutzwesen schützen. Diese Annahme verleitet manche dazu, in Gefahrensituationen überheblich zu werden und das kann sich z.B. auf das Autofahren übertragen.

Sie neigen dann dazu, zu schnell und risikoreich zu fahren und dadurch verlieren sie immer mehr ihre innere Feinfühligkeit für gefährliche und lebensbedrohliche Situationen. Durch die ständigen falschen Speicherungen ist es ihnen einmal nicht mehr möglich, schlechte Straßenverhältnisse und gefährliche Verkehrssituationen im Voraus zu erspüren und sie richtig einzuschätzen, um dann besonders vorsichtig und aufmerksam zu fahren. Das kann einmal für einen Menschen und seine Seele in der Materie tragisch enden.

Nun schildert euch der Gottesgeist ein Beispiel von einem gottverbundenen Autofahrer und wie innere Menschen ihr Fahrzeug geistig weitsichtiger betrachten und sanfter behandeln sollten, um vom Gottesgeist besser geschützt werden zu können.

Ein herzlicher Mensch bemüht sich täglich die göttlichen Gesetze aus seinem momentanen Bewusstseinsstand zu leben. Doch durch seine frühere falsche Lebenseinstellung wurde er sehr eigenwillig und auch gefühlsarm, das ist ihm aber noch nicht bewusst geworden. Da es ihm an der inneren Feinfühligkeit fehlt, kann er manchmal bestimmte Gefahrensituationen im Straßenverkehr nicht aus einer höheren geistigen Perspektive richtig einschätzen. Er neigt dazu, in Kurven zu schnell hineinzufahren oder manchmal das Fahrzeug in der Kurve stark zu beschleunigen, weil ihm dies Spaß macht. Er fühlt sich dabei wohl und ist nicht ängstlich, deshalb meint er, er würde nach den irdischen Gesetzen richtig und vorschriftsmäßig fahren und glaubt auch irrtümlich, dass er sich im Einklang mit den göttlichen Gesetzen befinden würde. Das trifft aber aus der göttlichen Sicht nicht zu.

Behauptet ein gottverbundener Mensch von sich, dass er ein guter und sicherer Autofahrer ist, dann sollte er den folgenden Sinn der göttlichen Schilderung auf sich beziehend gut überdenken und sich ehrlich fragen, ob er sich bisher, von sich eingenommen, womöglich überschätzt hat.

Bitte macht euch bewusst, dass der Mensch in dieser Welt immer verschiedenen inneren und äußeren Einflüssen ausgesetzt ist. Deshalb kann es nicht sein, dass er sich stets in guter körperlicher Verfassung befindet und jeden Moment aufmerksam und fehlerfrei fährt. Doch gerade das wäre für ein sicheres Autofahren zum eigenen Schutz und auch anderer ein wichtiger Aspekt.

Bitte überprüft euch, ihr gottverbundenen Menschen, ob ihr euch rücksichtsvoll und verständnisvoll gegenüber anderen Autofahrern verhaltet und euch als ein Glied einer großen Autofahrgemeinschaft seht, in der jeder dem anderen einfühlsam begegnen sollte und immer darauf bedacht sein soll Gefahrensituationen zu vermeiden, um sein Leben und das anderer zu schützen!

Ihr gottverbundenen Menschen, wollt ihr dem Gottesgeist geistig weiter folgen? Wenn ja, dann seid bitte für ein neues Wissen offen.

Ein guter und einfühlsamer Autofahrer betrachtet sein Fahrzeug als ein Teil von ihm, das ihm hilft große Strecken leichter zu überwinden und um beweglicher zu sein. Aus der höheren geistigen Sicht betrachtet er das Fahrzeug als ein lebendiges Wesen, das er behutsam und einfühlsam behandelt und es nie schinden will.

Bitte geht davon aus, dass jedes Auto Teil aus vielen lebendigen Atomteilchen zusammengesetzt ist und es verdient, auch wenn die Atome nur eine geringe Wahrnehmung haben, dass ihr es behutsam und liebevoll behandelt. Seht euer Fahrzeug als ein feststoffliches Geschöpf mit einem Lebensfluidum (einer Ausstrahlung), dann werdet ihr eine innere liebevolle Beziehung zu ihm aufbauen können. Ihr könnt vor eurer Fahrt einige liebevolle Gedanken zum Fahrzeug senden, das wirkt sich dann positiv aus, weil die verdichteten Atome sie aufnehmen und dadurch höher schwingen. So könnt ihr täglich in ein höher schwingendes Fahrzeug einsteigen und euch darin wohlfühlen. Das wiederum verhilft euch dazu, aufmerksamer und sicherer zu fahren und ihr kommt nicht auf die Idee, es durch Raserei und durch extreme Kurvenbelastungen zu schinden.

Wer selbst harmonisch, friedlich und ausgeglichen lebt, der überträgt bei jedem Fahren seinem Fahrzeug seine gute und hohe Schwingung. Das heißt, die materiellen Atome der Fahrzeugteile übernehmen eure hohe Lichtstrahlung immer mehr und danken euch mit größerer Lebensdauer und gleichbleibender Belastbarkeit. Doch wer in seinem Fahrzeug disharmonische Musikklänge hört oder Streitgespräche führt, der sollte davon ausgehen, dass die Fahrzeugteile dies auch vernehmen. Wenn sie schon höhere Schwingungen wahrnehmen konnten, dann ist dies für sie wie ein Schock und sie zucken in ihrem Atomkern zusammen. Könnt ihr euch das vorstellen?

Darum liebt euer Auto! Wer es liebt, der mutet sich und auch seinem Fahrzeug nicht zu viel zu. Er wird sein Fahrzeug nicht mehr durch zu schnelleres und hochtouriges Fahren zur Höchstleistung antreiben oder durch riskantes Kurvenfahren stark beanspruchen wollen, weil er aus seinem Inneren spürt, dass es ein lebendiges Wesen ist, das mit jedem Einzelteil mitfühlt.

Ein guter Fahrer fährt ruhig, harmonisch und gleichmäßig, das heißt, er beschleunigt beim Anfahren vorsichtig und einfühlsam. Damit verhindert er ein ruckartiges Losfahren. Das Gleiche beachtet er auch beim Abbremsen, außer er ist wegen einer gefährlichen Situation oder Sonstigem dazu gezwungen stark zu bremsen.

Diese Weisungen werden den inneren Menschen vom Gottesgeist deshalb angeboten, damit sie feinfühlig mit dem Auto fahren. Sie fahren dann im Straßenverkehr viel aufmerksamer, was sich positiv auf ihren göttlichen Schutz auswirkt und sie verbrauchen beim Autofahren weniger Tagesenergien.

Wahrlich, viele von ihnen fahren hektisch, ruckartig und gehen unsanft mit ihrem Fahrzeug um. Durch das ständige Wiederholen ihres falschen Verhaltens häufen sich diese negativen Speicherungen in ihrem

menschlichen und seelischen Bewusstsein und irgendwann können sie nicht mehr feinfühlig gegenüber Menschen, der Natur und den feststofflichen Materialien bzw. Gegenständen sein. Meistens stammt ihr grobes Verhalten aus Speicherungen früherer Leben, worin sie hartherzig und grob gegenüber sich und auch anderen waren. Bitte nehmt nun die Chance wahr und verändert euch zum sanften und feinfühligem Menschen bzw. kosmischen Wesen. Die innere und äußere Härte und ihr grobes Verhalten ist den meisten gottverbundenen Menschen noch nicht bewusst geworden, weil dies ihre negativen Speicherungen, die wahrlich mit den himmlischen Wesenszügen der feinfühligem und sanften Wesen nichts zu tun haben, bisher abblockten.

Manche gottverbundene Menschen sind aus früheren Leben mit Hartherzigkeit und Grobheit schwer belastet und dies äußert sich nun auch beim Autofahren, indem sie das Fahrzeug mit schnellem, risikoreichem und ruckartigem Fahren schlecht behandeln. Dieser negative Wesenszug der Grobheit und Härte kommt bei vielen davon, weil sie früher mit Pferden oder landwirtschaftlichen Tieren sehr unsanft umgegangen sind. Wenn sie auf einem Pferd saßen, dann trieben sie es mit den Sporen, der Peitsche oder mit dem Zügel so stark an, dass es vor Schmerzen und Angst sehr schnell galoppieren bzw. sich fortbewegen musste. Diese negative Verhaltensweise zu Tieren und Menschen hat sie hartherzig und roh gemacht und das übertragen sie heute wieder unbewusst u. a. auch auf ihr Fahrzeug. Könnt ihr euch das vorstellen?

Bitte nehmt nun die Chance zur Selbsterkenntnis an. So es euch nach dem Autofahren möglich ist, versucht euch zu analysieren, denn bestimmte Verhaltensweisen, wie z.B. ruck- und stoßartige Bewegungen, übertrieben kraftaufwändiges und gefühlloses Umgehen mit Gegenständen verraten euch, wo ihr noch leicht oder massiv mit Ungesetzmäßigkeiten, evtl. unbarmherzigen Gewalthandlungen belastet seid bzw. euch heute noch falsch verhaltet, im Gegensatz zu den liebevollen, himmlischen Lebensweisen der Sanftmütigkeit und Feinfühligkeit sowie der Barmherzigkeit, Harmonie und Ausgeglichenheit.

Der Gottesgeist gibt den Schnellfahrern noch etwas Wichtiges zu bedenken:

Durch überschnelles Fahren in einer Kurve bedenkt der Mensch nicht, dass das irdische Fahrzeug und auch jedes Einzelteil nur mit bestimmten Fliehkräften belastbar ist. Durch verstärkte Zug- und Druckspannungen, die auf das Material einwirken, kommt es natürlich nach längerem stark belastendem Fahren zu vorzeitigen Abnützungen. Das berücksichtigt aber der rasant fahrende, gottverbundene Mensch nicht, weil er fest davon überzeugt ist, dass der Gottesgeist ihm auch dann helfen und ihn schützen kann, wenn es zu einem Materialbruch mit Unfallfolgen kommen sollte. Das ist aber sein Trugschluss, weil auf der Erde im Bereich der Schwerkraft andere Gesetzmäßigkeiten für die feststofflichen Atome vorgegeben sind als dies bei den himmlischen Wesen in ihrer feinstofflichen Lebensart der Fall ist.

Er sollte bedenken, dass das irdische Material nur begrenzt haltbar ist und bei stärkerer Belastung schon viel früher ein großer Verschleiß auftritt. Das ist normal bei feststofflichen Atomen, die durch Erhitzung oder andere Verbindungsverfahren gewaltsam verbunden worden sind. Sie wollen sich nach einiger Zeit wieder in ihren Urzustand versetzen bzw. sich voneinander lösen.

Sollte ein gottverbundener Mensch, der viel technisches Wissen hat, dennoch fest davon überzeugt sein, dass das Fahrzeugmaterial bei seiner rasanten Kurvenfahrt den hohen Belastungen problemlos standhalten kann, weil die Konstrukteure es für noch größere Belastungen ausgelegt bzw. eine vielfache Sicherheit einberechnet haben, der ist schon allein aus der weitsichtigen Perspektive des irdischen Lebens falsch ausgerichtet. Es kann nie ausgeschlossen werden, dass bei einer überhöhten Geschwindigkeit in Kurven dennoch ein Fahrzeugteil den hohen Zug- und Druckbelastungen nicht standhält und es zu einem schweren Unfall kommen kann. Bitte bedenkt das, geht in die göttliche Vernunft und fahrt nun langsamer und feinfühler, darum bittet euch der Gottesgeist herzlich, weil er um euch besorgt ist.

Auch das sollte ein gottverbundener Mensch noch wissen: Wenn er trotz warnender Impulse des Gottesgeistes über seine Seele und mehrerer mahnender Hinweise seiner Mitfahrer einen Unfall verursacht, dann hat er vorsätzlich gehandelt. Aus der himmlischen Sicht gilt eine vorsätzliche Handlung als Gesetzesverfehlung, weil der Mensch nicht nur sein Leben leichtfertig in Gefahr bringt es zu verlieren, sondern auch das seiner Mitfahrer sowie anderer Verkehrsteilnehmer. Leuchtet euch das ein?

Ihr Menschen des Gottesgeistes, habt ihr schon soweit gedacht und euch überlegt, was dann nach einem Unfall ist? Sollte einem Menschen durch euer vorsätzlich gefährliches Autofahren ein Leid zugefügt worden sein, dann können der Mensch und seine Seele wegen des nicht mehr rückgängig zu machenden irdischen Geschehens lange Zeit nicht mehr froh sein. Darum bittet der Gottesgeist die gottverbundenen Menschen sich darüber Gedanken zu machen, was passieren kann, wenn sie zu schnell fahren. Es können sie der Gottesgeist von innen und die himmlischen Schutzwesen von außen dann kaum vor einem Unfall bewahren und vor Verletzungen schützen. Das ist euch nach diesem göttlichen Wissen vielleicht verständlich geworden.

Der Gottesgeist versucht euch bei einer Gefahr durch Impulse zu warnen, so ihr ruhig und konzentriert ohne Nebengeräusche oder Ablenkungen fahrt. Doch in dem Augenblick, wo ihr euch zu sicher schätzt und glaubt, euer Fahrzeug in einer Kurve stark beschleunigen zu können, kann etwas eintreten, womit die meisten rasant fahrenden Menschen nicht rechnen. Wenn die Fahrzeugräder auf einen Ölfleck, nasses Laub, eine vereiste, verschneite Stelle oder auf eine größere Regenpfütze geraten, dann ist es dem Fahrer kaum noch möglich, das Auto auf der Straße zu halten. Was wird dann wohl sein?

Der gottverbundene, eigensinnige Mensch überhörte alle Warnungen, die an ihn herangetragen wurden und nun kommt es zu einem Unfall. Sein Beifahrer, der ihn schon mehrmals gemahnt hat langsamer und vorsichtiger zu fahren, weil er sich bei dieser Autofahrt nicht wohl fühlte, wird schwer verletzt. Er spürte durch seine höhere Sensibilität, dass er in die Kurve zu schnell hineinfuhr. Tatsächlich war es seine Seele, die sich zuerst unwohl fühlte und warnende Impulse an ihren Menschen zur Weitergabe an den Fahrer sendete.

Eine Seele fühlt sich in solchen Situationen im Körper sehr unwohl und ist bei gefährlichen Fahrten oder bei zu schnellem Fahren unruhig, weil sie im Voraus ahnt, was dabei passieren kann. Das möchte sie und natürlich auch der Gottesgeist und die himmlischen Schutzwesen vermeiden, deshalb meldet sich die Seele rechtzeitig über ihren Menschen, damit er dem Fahrer ernste Weisungen gibt, sich bei der Autofahrt zu mäßigen. Leuchtet euch das ein?

Wie ihr daraus erfahren konntet, versuchen die Schutzwesen gefährliche Lebenssituationen im Voraus zu entschärfen bzw. zu verhindern. Sie geben dem gottverbundenen Autofahrer von innen über die Seele feine Impulse, damit er seine Fahrweise in Richtung Vernunft und Vorsicht ändert. Wenn er nicht darauf hört, dann versuchen sie ihn von außen durch feinfühligeren Mitfahrer zu erreichen. Geschieht vom widerspenstigen Autofahrer nach herzlichen und ernsten Hinweisen der Mitfahrer zum langsameren und vernünftigen Fahren nichts, dann empfiehlt der Gottesgeist seinen Mitfahrern zum Selbstschutz nicht mehr in sein Fahrzeug einzusteigen und das so lange, bis er endlich seine falsche Verhaltensweise einsieht und willig ist, seine gefährliche Fahrweise aufzugeben.

Vielleicht überdenkt er dann die Situation seines rasanten Fahrens intensiver mit dem Gottesgeist. Wenn er herzlich bereit ist sich zu ändern, dann kommt ihm auch der Gottesgeist entgegen und hilft ihm bei der Selbsterkenntnis, die wahre Ursache seines schnellen Fahrens zu finden und dies herzlich zu bereuen. Kaum ein sich derartig verhaltender gottverbundener Autofahrer hat schon so weit gedacht, dass er durch sein schnelles und risikoreiches Fahren der Auslöser war und auch dafür verantwortlich ist, dass die Mitfahrer ungesetzmäßige Angstschwingungen im menschlichen und seelischen Bewusstsein aufnehmen und speichern mussten.

Könnt ihr euch vorstellen, dass beim eigenwilligen, schnellen Fahren eines gottverbundenen Menschen die Schutzwesen um den Fahrer und seine Mitfahrer sehr geangstet haben?

Sie empfinden sehr viel mehr in sich als ihr gottverbundenen Menschen, darum sind sie entsetzt, wenn ein gottverbundener Mensch mit seinem Fahrzeug zu rasen beginnt, weil sie keine Möglichkeiten haben an ihn heranzukommen, da er sich durch die überhöhte Geschwindigkeit außerhalb des göttlichen Gesetzes aufhält.

Ihr werdet nun vielleicht fragen: Welche Geschwindigkeit sollte ein Mensch mit seinem Fahrzeug nicht überschreiten, damit er sich nach dem himmlischen Gesetz fortbewegt?

Das versucht euch der Gottesgeist zu erklären, so es ihm durch das menschliche Bewusstsein des Künders möglich ist. Doch bevor er euch in die Gesetzmäßigkeit der Geschwindigkeit einweist, schildert er zuvor, wie eine weit gereifte, hoch schwingende Seele, die im physischen Körper inkarniert ist, das gefahrene Tempo ermittelt und es mit der im himmlischen Gesetz festgelegten Geschwindigkeit der himmlischen Wesen vergleicht.

Ein Grund für das ungesetzmäßige Autofahren aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips wäre der folgende:

Ab einer bestimmten hohen Geschwindigkeit beim Autofahren ist es dem Menschen nicht mehr möglich, mit seinem Sinnesorgan, den Augen, die Fahrstrecke weitsichtig zu kontrollieren. Je schneller er fährt, desto weniger Überblick und Kontrolle hat er über sein vorderes, seitliches und hinteres Fahrzeugumfeld.

Nun, durch die menschlichen Augen schaut auch die inkarnierte innere Seele. Wenn sie in ihrem Lichtkörper schon ziemlich hochschwingt, weil sie nur noch wenige Belastungen aufweist, dann nimmt sie auch mit dem Menschen bei seiner Autofahrt alles wahr und registriert in ihrem Lichtkörper die Geschwindigkeit.

Ihr werdet vielleicht an dieser Botschaftsstelle wissen wollen, wie der Seele das möglich ist. Sie schaut mit dem Menschen aus dem vorderen und seitlichen Autofenster und orientiert sich dadurch, das heißt, sie

nimmt die Umrisse der sich vor ihr befindenden und vorbeifahrenden Objekte wahr und wie schnell das Fahrzeug ein vorliegendes Objekt erreicht. Daraus kann sie erfühlen, wie schnell das Fahrzeug im Verhältnis zur gesetzmäßigen himmlischen Geschwindigkeit fährt. Ist sie zu hoch, dann meldet sich die ziemlich weit gereifte Seele über die Empfindungs- und Gefühlsebene mit einem unangenehmen Gefühl, das der feinfühlig Mensch auch im Oberbewusstsein wahrnimmt. Die Seele spürt auch, dass das menschliche Sinnesorgan, die Augen, nur bei einer bestimmten Geschwindigkeit die vorausliegende Fahrstrecke überschauen können, um rechtzeitig Gefahren und Hindernisse zu erkennen und evtl., wenn es erforderlich ist, mit einem Impuls an das menschliche Oberbewusstsein zu reagieren, damit der Mensch entweder langsamer und vorsichtiger fährt oder abbremst.

Sollte der feinfühlig Mensch eine überhöhte Geschwindigkeit fahren, wobei er die Fahrstrecke nicht mehr gut überblicken kann, übergeht dabei die Impulse seiner Seele und fährt weiterhin, trotz schlechter Straßenverhältnisse oder schlechter Sicht, zu schnell, dann fühlt sie sich in ihrem Körper nicht mehr wohl, verkleinert ihre Lichtkörperatome und zieht sich in ihren Lebenskern im Kopfbereich zurück. Sie ist sehr besorgt um ihren Menschen und auch um sich selbst, da sie bei einem Unfall mit schweren Verletzungen ihres Menschen alles mitspeichert bzw. seine Schmerzen und Verzweiflungsgedanken miterlebt. Dadurch nimmt sie viele negative Schwingungen auf, die aus der göttlichen Sicht als himmlisch fremde, ungesetzmäßige Speicherungen gelten. Deshalb ist ein unvorsichtiges und zu schnelles Fahren eine ungesetzmäßige Handlung, die von der Seele gespeichert wird. Habt ihr geistig schon soweit vorausgedacht, ihr gottverbundenen Schnellfahrer?

Bei einer rasanten Autofahrt atmet der Mensch sehr flach und deutlich schneller. Dadurch nimmt er weniger umgewandelte Energien auf und zudem verkrampft sich sein Nervensystem so sehr, dass sich seine Seele zum Lebenskern zurückziehen muss. Das bedeutet, dass er bei der Fahrt von ihren Lichtkräften nicht mehr geschützt werden kann und zudem können ihm die himmlischen Wesen keine göttlichen Zusatzkräfte übermitteln, da er sich außerhalb der gesetzmäßigen, himmlischen Geschwindigkeit befindet. Das ist für sie schmerzlich, weil sie sich immer bemühen dem Menschen zu helfen. Sie freuen sich aber, wenn er ihrer Lichtwesen Schwingung etwas näherkommt, auch beim Autofahren, denn das begünstigt ihren Schutzeinsatz.

Die noch nicht so feinfühlig Menschen, deren Seelen noch im Gesetzesbereich der himmlischen Fortbewegung mit Gegensätzlichkeiten überdeckt sind, fühlen sich bei überhöhten Geschwindigkeiten ihres Fahrzeuges noch sehr wohl und haben ihre Freude dabei. Darum können sie einen feinfühlig Menschen nicht verstehen, wenn dieser immer unruhiger und ängstlicher wird, weil sie zu schnell oder riskant fahren. Nun könnt ihr vielleicht manchen feinfühlig Menschen besser verstehen, weshalb für ihn ein schnelles und riskantes Fahren ein Gräuel ist.

Wie ihr aus der Botschaft erkennen könnt, ist im himmlischen Sein alles durch Gesetze geordnet und diese stehen in Verbindung mit dem Lichtkörper der himmlischen Wesen. Nur auf der Materie, wo die Schwerkraft aktiv ist und die tief gefallen Wesen durch ihre starken seelischen Belastungen im kosmischen Leben orientierungslos wurden, ist eine große Unordnung vorhanden. Dieses Chaos in ihrem Leben bringt den einst reinen himmlischen Wesen, die nun im physischen Körper inkarniert sind, stets neue seelische Belastungen. Das nehmen sie aber im Moment noch gleichgültig hin. Doch die auf die

himmlische Rückkehr ausgerichteten Menschen und ihre Seelen sollten sich nicht an der ungesetzmäßigen Lebensart der Menschen aus dem Fall orientieren. Deshalb bittet euch der Gottesgeist durch die angebotenen Hinweise aus den göttlichen Gesetzen umzudenken und einen neuen Lebensweg einzuschlagen, dann erspart ihr euch in den jenseitigen Bereichen viel Leid. Das wünscht euch der Gottesgeist von Herzen.

– **Fortsetzung im - TEIL 2 -**

Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen

- TEIL 4 -

Teil 4 enthält noch folgende Themen:

Was bewirkt das Gebet vor dem Essen?

Welches Verhalten es uns ermöglicht eine größere Energiemenge aus den Speisen aufzunehmen.

Ungesetzmäßige Abrichtung der Tiere auf die Bedürfnisse des Menschen.

Warum können sich viele Menschen und Seelen nicht von der Erdgebundenheit lösen?

Totale Orientierungslosigkeit der ehemaligen Heilsplanwesen.

Die himmlischen Wesen lieben alle Tiere ohne Unterschied.

Warum Tierhaltung ein Verstoß gegen das himmlische Freiheitsgesetz ist.

Warum manche Tiere aggressiv und gefährlich sind und ein unschönes Aussehen haben.

Langsame Auflösung der Fallbereiche von unten nach oben nach dem Es Werde.

Großer Irrtum gutmütiger Menschen – sie nehmen sich Vorbilder und wollen selbst noch eines sein.

Wie kann ein sanftes Sprechen erschlossen werden?

Entfernung vom himmlischen Lebensprinzip durch Fanatismus und Kasteiung.

Unwissenheit über unterschiedliche Gebetskräfte und was bei einem zeitlich festgelegten Weltgebet im Unsichtbaren geschieht.

Existenz einpoliger Negativ-Energiefelder aus der Anbetung von Göttern bzw. aus Gebeten zu einem persönlichen Gott. Warum sie vor Jahrtausenden angelegt worden sind und wann diese Kräfte vom betenden Menschen aus Unwissenheit angezogen werden.

Welche Gefahr den himmlisch ausgerichteten Menschen droht, wenn sie von einem Heiler behandelt werden, der im Verbund mit jenseitigen Seelen wirkt.

Wo werden unsere täglichen Verhaltensweisen aufbewahrt bzw. gespeichert?

Mit welcher Lebenseinstellung gelingt es den materiellen Tod geistig zu überwinden?

In dieser irdischen Zeit der zunehmenden Katastrophen warnt der Gottesgeist die herzensguten Menschen, ihr Leben nicht mit übereilten Hilfsaktionen zu riskieren.

*** * ***

Der Gottesgeist bietet der inneren Menschheit durch ein Liebetropfen aus der himmlischen Quelle wieder neue Aussagen an, die vorher kein Kündler Gottes durch das inspirative Wort in sich hörte bzw. aufnahm, weil das Bewusstsein der Kündler dafür noch nicht geöffnet war. Erst jetzt in der irdischen Endzeit ist es dem Gottesgeist erstmals über diesen Kündler gelungen, unbekannte Gesetzmäßigkeiten den inneren Menschen zu vermitteln. Deshalb werden viele von ihnen große Schwierigkeiten haben, die neuen göttlichen Aussagen zu verstehen oder anzunehmen.

Das himmlische Wissen ist mit dem dreidimensionalen Bewusstsein der Menschen schwer zu verstehen, weil die früheren Fallwesen dafür keine Speicherungen eingegeben haben. Die Unvollkommenheit des menschlichen Bewusstseins ist für den Gottesgeist ein großes Hindernis, das kaum zu überwinden ist. Trotzdem hat er es vor dem Es Werde in der letzten Phase menschlichen Lebens geschafft, noch einige wichtige Gesetzmäßigkeiten an das menschliche Bewusstsein heranzubringen. Vielleicht gelingt es dem einen oder anderen inneren Menschen daraus gewinnbringende Lichtaspekte für sein ewiges Leben zu entnehmen, so dass sich sein Rückweg ins Himmelreich sehr verkürzen kann, so er sich in seiner Lebenseinstellung verändern möchte. Der freie universelle Liebegeist überlässt jedem Menschen und auch seiner Seele dazu die freie Entscheidung.

Doch wer jetzt immer wieder einen neuen himmlischen Gesetzesbaustein aus den vielen göttlichen Botschaften über den Kündler annimmt und in sein tägliches Leben einbezieht, der wird wahrlich einmal mit vielen herrlich duftenden und farbenfrohen Rosen des Himmels beschenkt. Er wird dann in den jenseitigen Bereichen seiner ewigen Lebensstätte über die Verkürzung seines Heimweges ins himmlische Licht jubeln. Das wünschen wir, die himmlischen Wesen, jedem Menschen und auch den jenseitigen Wesen von Herzen. Seid ihr unter denen, die sich jetzt vom Gottesgeist angesprochen fühlen?

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

In den folgenden göttlichen Aussagen werden sich innere Menschen angesprochen fühlen, die schon vegetarisch leben und herzliche Gebete zu der unpersönlichen Gottheit sprechen.

Habt ihr euch zum Speisen an den Tisch gesetzt, dann könnt ihr, so ihr wollt, einige Augenblicke vorher im Inneren bei der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit kurz für die Speisen danken. **Im Augenblick eurer herzlichen Verbindung zu ihr, fließen von eurem seelischen Lebenskern durch euer menschliches Bewusstsein zweipolige Kräfte zu den Speisen. Diese heben ihre Schwingung an und dadurch können schädliche Substanzen neutralisiert werden bzw. sind dann zu einem großen Teil unschädlich für euren Organismus.** Doch ihr solltet darauf achten, euer nach innen gerichtetes, stilles Zwiesgespräch mit der Ich Bin-Gottheit, bei Anwesenheit euch noch nicht so gut bekannter Gäste oder Menschen, die eure Lebensauffassung nicht teilen sowie in einem öffentlichen Gasthaus, es nur unauffällig zu tun. Angenommen ihr würdet zur besseren Konzentration mit geschlossenen Augen beten und evtl. sogar noch laut, dann könnte dies für gottlose Menschen aus dem Fall ein Anstoß zur Erregung oder zu eurer Schmähung sein. Bitte tut das anderen und auch euch nicht an und lebt unauffällig, dann lebt ihr auch hierbei das unpersönliche himmlische Lebensprinzip.

Wenn ihr esst, solltet ihr euch mehr nach innen richten, denn dadurch könnt ihr bewusster die Nahrung aufnehmen. Jeder Bissen enthält Energien und wer bewusst isst und Gott dafür dankbar ist, der profitiert davon sehr. Er nimmt durch das stille und bewusste Essen doppelt so viele Kräfte aus der Nahrung auf, als wenn er beim Speisen redet oder sich in Gedanken außerhalb seiner Mahlzeit aufhält.

Dies sind göttliche Empfehlungen zur größeren Energieaufnahme aus den Speisen, die euch zum freien Überdenken angeboten werden. Wer sie dankbar annimmt, wird später erfreut feststellen, dass er beim Essen früher satt ist und die frühere gewohnte Speisemenge nicht mehr benötigt. Das hat er seinem ruhigen, bewussten und nach innen gerichteten Essen zu verdanken, weil er dadurch eine größere Energiemenge den Speisen entnehmen konnte.

Wer es aus herzlicher Überzeugung und ohne Fanatismus so weit gebracht hat fleischlos zu leben, dem empfiehlt der Gottesgeist noch Folgendes: So ihr wollt, könnt ihr euch herzlich mit den Gemüse- und Getreidesorten auf eurem Teller gedanklich verbinden und ihnen für den köstlichen Geschmack und die darin enthaltenen Kräfte danken. Die Pflanze, die ihr gerade genüsslich esst und ihr dankt, antwortet euch über euren Seelenkern mit Freudeimpulsen aus ihrem zugehörigen Pflanzenkollektiv, weil sie über den Dank aus eurem Herzen glücklich ist. Leider sind die meisten der inneren Menschen noch nicht so feinfühlig, dass sie die von der Seele empfangenen Impulse wahrnehmen können.

Doch das empfinden die himmlischen Wesen jedes Mal, wenn sie speisen. Sie bringen dabei aus ihrem erschlossenen Evolutions Bewusstsein der Natur gerne ihre Freude und Dankbarkeit entgegen. Diese himmlische Lebensart könnt ihr schon auf Erden beginnen, denn dann habt ihr es viel leichter ins Himmelreich zu kommen.

Wer sich jetzt beim Essen angewöhnt dem Naturreich zu danken, der steht dann mit ihm in herzlicher und freudiger Verbindung. Das heißt, er schließt dadurch in seiner Seele vorzeitig die Partikel mit gesetzmäßigen Naturspeicherungen für sein himmlisches Leben auf. Die dunklen Hüllen, mit Speicherungen von ungesetzmäßigen Lebensweisen gegen die Natur, lösen sich dann nach und nach

durch die göttliche Umwandlung auf und die Seelenpartikel werden frei und leuchten wieder. Dieser Reinigungsvorgang in der Seele erspart euch viele Mühen und kosmische Zeit in den jenseitigen Bereichen auf dem Weg ins Himmelreich.

Diese göttlichen Ratschläge braucht ihr nicht annehmen, da ihr immer frei leben könnt. Doch wer sie heute schon in sein tägliches Leben einbeziehen möchte, der ist vom Gottesgeist, der jetzt durch einen himmlischen Lichtboten spricht, herzlich eingeladen, weitere geistige Schritte zum inneren Licht zu tun. Ihm wird seine Seele einmal sehr dankbar sein, wenn sie sich etliche Äonen jenseitiger Weges Zeit ersparen konnte.

Der Gottesgeist bittet euch die Botschaftsaussagen nur dem Sinn nach mit eurem Herzen zu verstehen. Durch die euch angebotene Lebensweise könnt ihr vermehrt göttliche Kräfte aufnehmen, doch jegliche Übertreibung schadet euch und eurer Seele, weil ihr euch sonst zu etwas zwingt, das erst langsam in euch reifen sollte.

Die Empfehlungen des Gottesgeistes sind darauf ausgerichtet, dass ihr von ihm beim Essen vor den aufdringlichen Seelen besser geschützt seid und das geschieht nur dann, wenn ihr still und bewusst esst. Wenn ihr beim Essen viel redet, dann besteht die Gefahr, dass ihr unkontrollierte Gedanken ausspricht, die euch erdgebundene arglistige Seelen eingeben, um an euch herankommen zu können. Führt ihr beim Essen negativ schwingende oder weltliche Gespräche, dann schleichen sie sich an euch heran und treten in eure Aura ein. Dann ist eure anfängliche Bemühung, bewusst zu essen und ergiebigere Kräfte aus der Speise zu entnehmen, gescheitert, weil euch die widerspenstigen Seelen bei eurer regen Unterhaltung die Essenskräfte wieder abnehmen bzw. entziehen. Deshalb rät euch der Gottesgeist, euch langsam an das bewusste und stille innere Essen vorzutasten, bis es euch aus eurem inneren Bedürfnis besser gelingt, es so zu halten, wie es der Gottesgeist empfohlen hat.

Doch wisset vom Gottesgeist, dass er euch zu nichts zwingen möchte und das Gleiche solltet ihr auch nicht mit euch machen. Wenn ihr das Bedürfnis habt einiges auszusprechen, was im Augenblick für den anderen wichtig ist, dann solltet ihr es tun. Doch beachtet bitte dabei, für euch und den anderen den goldenen Mittelweg anzustreben. Wer sich zu etwas zwingt, der strahlt Steifheit aus und kann nicht heiter sein, das gilt auch beim Essen. Darum strebt das goldene Mittelmaß in allen Lebensbereichen an, dann lebt ihr leichter und freier, ohne Zwang oder eine fanatische Verhaltensweise.

Wer beim Essen noch nicht ohne ein Fleischstück auskommen kann, den bittet der Gottesgeist, sich in die zubereitete Fleischspeise hineinzudenken. Vielleicht gelingt es ihm dann zu erspüren, was er wirklich isst. Wer schon ein herzlicher Mensch ist und versucht bewusst ein Stück des Tierkörpers zu verspeisen, der wird wahrscheinlich dabei etwas Unangenehmes empfinden. **Wenn er Tiere liebt, denkt er vielleicht an das arme Tier, das wegen der Fleischesser widerwillig und mit ängstlichen Augen von gefühllosen Menschen zur Schlachtbank geführt wurde und vorzeitig das Leben lassen musste.**

Wer dennoch keine unangenehme Regung beim bewussten Essen eines Fleischstückes verspürt, das Angstinformationen des Tieres enthält, der ist noch mit niedrig schwingenden Seelenhüllen gegen das Tier schwer belastet. Er hat jedoch nun die gute Möglichkeit, in kurzer Zeit seine Seele zu lichten bzw. sich schnell mit göttlicher Hilfe von den Belastungen gegen das Tier zu befreien, indem er jetzt anfängt, sein Leben langsam, Zug um Zug, auf eine vegetarische Nahrung umzustellen. Das wird ihm nur dann

gelingen, wenn er sich eingesteht, dass er durch seine Unwissenheit von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten früher dem Tier gegenüber falsch eingestellt war.

Auch wenn ein Mensch von den himmlischen Gesetzen keine Ahnung hat, so belastet er sich dennoch seelisch schwer, weil er durch sein Fleischessen indirekt die unfreie Haltung der Tiere und ihre Tötung befürwortet. Durch das tägliche Fleisch- und Wurstessen überträgt der Mensch seiner Seele gegensätzliche Speicherungen, die sich so sehr anhäufen können, dass sie ihm beim Fleischessen über ihre Sinne keine unangenehme Regung weitergeben kann. Die feine himmlische Wahrnehmung der Seele gegenüber den

Tieren ist so sehr durch gegensätzliche Hüllen überdeckt, dass sie beim genussvollen Fleischessen ihres Menschen nichts mehr Unangenehmes empfindet bzw. ihn durch ihre aufgenommenen Fremdspeicherungen sogar noch zum Fleischessen anregt. Könnt ihr euch das vorstellen?

Wer sich jetzt seiner ungesetzmäßigen Essensgewohnheiten bewusst wird und diese herzlich bereut, dem nimmt der Liebegeist seine seelische Belastung nach und nach weg bzw. wandelt sie um. Bitte vergesst das nicht, ihr aufrichtigen Wanderer ins himmlische Licht.

Die Möglichkeit der Umwandlung eurer seelischen Belastungen gegenüber dem Tier bietet nun der Gottesgeist allen gottverbundenen Fleischessern an. Er hat für jeden Menschen viel Verständnis, denn er weiß wie schwer es in dieser gegensätzlichen Welt ist, in der sich die meisten Menschen vom Fleisch ernähren, eine himmlische Lebensausrichtung zu erreichen. Doch der Gottesgeist unterstützt jeden inneren Menschen, der sich aus herzlicher Überzeugung und der Liebe zum Tier vom Fleischessen befreien möchte, mit vielen himmlischen Kräften über seine Seele. Davon hat der Gottesgeist schon in einem vorherigen Botschaftsteil ausführlich berichtet, deshalb wiederholt er es jetzt nicht mehr.

Wer von euch den tiefen Sinn für eine vegetarische Ernährung gut verstanden hat, dem gibt der Gottesgeist noch weitere Hinweise zum Nachdenken, damit sich sein menschliches und seelisches Bewusstsein erweitern kann und er es leichter hat, geistige Zusammenhänge richtig einzuordnen.

Liebt ein Mensch die Tiere von ganzem Herzen, dann kann er ihnen nichts zuleide tun, gleich um welches Tier es sich handelt und ob es ein liebliches oder ein Furcht erregendes Aussehen hat. Er möchte mit allen Tieren in Frieden leben, auch wenn es auf dieser absonderlichen Welt nicht immer gut möglich ist. Manche Tierarten sind durch die entsetzlichen Misshandlungen von groben und gewalttätigen Menschen auch nicht mehr für tierliebende Menschen zugänglich und betrachten sie nun als Feinde, deshalb reagieren sie aggressiv und greifen ohne äußeren Grund an. Sie sind in ihrer feinstofflichen Teilseele schon so sehr verpolt bzw. mit hässlichen und gefährlichen Wesenszügen überdeckt, dass bei manchen Tieren die friedliebenden und mehr sanften Wesenseigenschaften aus den himmlischen Lebensbereichen völlig verschwunden sind. Das ist tragisch für sie, weil sie auf Erden ihre himmlische Lebensweise nicht mehr artgerecht leben können.

Die Verpolung der Tier-Teilseelen ist nur durch menschliche Eingriffe in ihr freies Naturleben und ihre Energiearmut verursacht worden, die bei den Tieren schon vor Jahrtausenden begann. Sie wurden durch ihre genetische Energieschwäche mit der Zeit immer energieärmer.

Die früheren Fallwesen wollten den Tieren bei ihrer feststofflichen Erschaffung (Tierkörper) nicht viele Energien zugestehen, deshalb programmierten sie die Gene bei bestimmten Tierarten nur auf ein kurzes

irdisches Leben. Ihren Gen-Energiebasen wurden für ihr irdisches Leben nur wenige Speicherkräfte zu Verfügung gestellt, weil sie diese für ihr unwürdiges, ungesetzmäßiges Schattenleben selbst beanspruchten. Manchen Tieren haben sie mehr Energien zugestanden, weil sie ihnen auf eine bestimmte Weise nützlich sein sollten.

Nun, in den letzten Jahrtausenden nahm die Erdschwingung zunehmend ab und auch die Energie auf der Erdoberfläche. Die früheren Tiere ernährten sich noch vegetarisch, das heißt, von kleineren Pflanzen, Gräsern und von Früchten. Dies änderte sich immer mehr, weil ihnen die Energien zum Überleben nicht mehr ausreichten, so wie es auch bei den Menschen der Fall war. Die Tiere wurden so wie die Menschen zu Jägern, die ihrer Beute hinterlistig auflauerten und sie töteten. Dies änderte sich nicht bis zum heutigen Tag. Nun leben die Tiere voreinander in Angst, das größere und stärkere Tier jagt das kleinere und schwächere und tötet es grausam. Wahrlich, dieses traurige und erschütternde Leben der Tiere ist von Gott niemals so vorgesehen gewesen, wie es manche unwissende Gläubige fälschlich annehmen. Tatsächlich ist es das Werk der abtrünnigen Wesen, die diese Welt erschufen. Sie hatten schon damals bei der Erschaffung des materiellen Kosmos die Zerstörung allen universellen Lebens beabsichtigt. Ab diesem Augenblick wussten sie genau, dass himmlische Wesen und höher entwickelte aus den Fallbereichen alles daransetzen würden, um ihr schreckliches Vorhaben zu verhindern. Sie wussten auch schon im Voraus, dass es zur Schöpfungserrettung nur eine Möglichkeit gab, nämlich dass sich himmlische Heilsplanwesen notgedrungen auf der Erde inkarnieren müssen. Darum trafen sie Vorbereitungen, um die lichtvollen Wesen in die Falle zu lotsen. Das war ihnen gut möglich, weil die Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits die Erde und alle Menschen gut überschauen und über Menschen ihres gleichen wirken konnten.

Da die Menschen wenig Wissen um die himmlischen und kosmischen Gesetzmäßigkeiten aus den Fallbereichen hatten, konnten die Fallwesen über ihre medialen Werkzeuge viel falsches Wissen verbreiten, damit vor allem die gläubigen Menschen, die aus dem himmlischen Heilsplan stammten, in die Irre geführt werden. Das ist ihnen bis zum heutigen Tag über Geistliche vieler Religionen gut gelungen. Nun führen die gläubigen Menschen seit Jahrtausenden Lebensweisen, die sie nicht in das Himmelreich zurückführen, sondern durch neue gegensätzliche Speicherungen noch weiter vom inneren Licht Gottes wegführen. Das Traurige daran ist, dass die hinterlistigen Fallwesen (Seelen) auf Kosten der Lebensenergien der himmlischen Wesen (Heilsplanwesen) – die sich zur Errettung der Schöpfung auf der Erde inkarnieren mussten – schon lange in der Materie ihre abartigen Triebe ausleben. Dies können die gefallen Wesen nur deswegen, weil die Heilsplanwesen über ihre Anwesenheit im erdgebundenen Jenseits unwissend sind und von deren großem Einfluss auf die Menschen nichts ahnen.

Die himmlischen Heilsplanwesen wurden religiös irregeführt und deswegen inkarnieren sie sich eigenwillig immer wieder in der Hoffnung, auf Erden ihre frühere irdische Schuld abtragen zu können und das angeblich nach dem göttlichen Willen. So bleiben manche über Jahrtausende erdgebunden und es werden immer mehr. Nun leben sie wie die tief gefallen Menschen unbewusst und personenbezogen und ahnen nicht, dass das himmlische Leben unpersönlich ausgerichtet ist. Durch die geistige Unwissenheit der gläubigen Menschen und ihrer Seelen, die trotz vielem Leid sehr inkarnationswillig sind, nimmt die Erdbevölkerung immer mehr zu anstatt abzunehmen. **Die Verringerung der Menschheit wäre gut möglich, wenn sich die Menschen und ihre Seelen durch eine höhere geistige Entwicklung von der magnetischen Anziehung der Erde endlich lösen könnten.**

Wahrlich, welch eine große Tragödie für die ehemals reinen himmlischen Wesen!

Dagegen kann der Gottesgeist nichts tun, weil die Heilsplanwesen mit vielen Schleiern des irdischen Lebens überdeckt sind und die Orientierung zum himmlischen Leben total verloren haben.

Das Traurige daran ist, dass die himmlischen Heilsplanwesen, die schon viele Inkarnationen im Eigenwillen hinter sich haben, auch noch die Tiere genüsslich verspeisen und es nicht anders wissen. Was soll euch der Gottesgeist noch über den Künder sagen, damit ihr geistig wacher werdet und eine neue Lebensrichtung einschlagt, die zu eurer himmlischen Rückkehr nützlich ist?

Nun habt ihr einen winzigen Wissensaspekt mehr über die Tiere auf der Erde erhalten. Doch das ist noch lange nicht alles, was euch der Gottesgeist über die Tiere und diese abartige Welt schilderte. Wenn ihr über alle Vorhaben der früheren Fallwesen für diese Welt Bescheid wüsstet, dann würdet ihr vor Entsetzen lange keine positiven Gedanken ihnen gegenüber mehr fassen können. Doch davor verschont euch der Gottesgeist und zeigt euch nur in groben Umrissen an, was früher auf der Erde geschah und was heute geschieht, auch noch kurz vor dem Es Werde. Doch dieser Endzeitpunkt des Fallseins, dem sie bei der Schöpfungsteilung zugestimmt haben, ist den tief gefallenen Wesen im Moment gleich. Sie sehen sich nur selbst und haben deshalb keine herzlichen Empfindungen für ihre himmlischen Geschwister und schon lange nicht mehr für die Tiere, die sehr unter ihren schändlichen Gewalthandlungen gelitten haben und weiter leiden. Der Anblick mancher Tiere ist im Vergleich zu früher abstoßend geworden. Weshalb sich ihr Aussehen zum Leidwesen der himmlischen Wesen nachteilig veränderte ist darin begründet, dass die Tiere in den letzten Jahrtausenden irdischen Lebens, durch die Jagd nach Beute von kleineren und schwächeren Tieren und die grausamen Misshandlungen herzloser Menschen, sehr viele Speicherungen der Angst und Aggressionen in ihren Teilseelen aufnehmen mussten. Diese haben natürlich gravierende innere und äußere Spuren hinterlassen.

Auch wenn manche ein furchterregendes Aussehen haben, solltet ihr trotzdem versuchen, sie euch mit einem anderen Aussehen vorzustellen, so euch das gelingt. Denkt bitte, wenn ihr ein Tier mit einem hässlichen Aussehen seht, dass es einmal im himmlischen Sein ein ganz anderes, liebliches Aussehen hatte, das euch ganz bestimmt erfreuen würde.

Angenommen, ihr würdet die unschön aussehenden Tiere ablehnen, dann könnt ihr nicht alle Tiere gleich lieben. Das bedeutet: Ihr könnt mit eurer Seele nicht vom himmlischen Leben angezogen werden, weil sie durch die Ablehnung einiger Tierarten diese gegensätzlichen Speicherungen noch in ihren Partikeln enthält. Könnt ihr diese Gesetzmäßigkeit schon verstehen?

Die himmlischen Wesen lieben aus ihrem Herzen alle Tiere ohne einen Unterschied. Würden sie eine Tierart ablehnen, dann würden sie sich aus den allumfassenden himmlischen Gesetzen ausschließen und das bedeutet letztlich, dass sie sich mit ihrem Lichtkörper nicht mehr im unbegrenzten himmlischen Sein aufhalten könnten. Wer nur eine einzige Gesetzesspeicherung des himmlischen Lebens nicht akzeptiert, bei dem verdunkelt sich bereits ein Lichtpartikel seines Wesens. Dadurch würde sich bei dem Lichtwesen die planetarische Anziehung aufheben und somit käme es auch nach und nach aus der himmlischen Einheit, der das Tier, das es ablehnt, zugehörig ist. Das

würde am Ende bedeuten, dass nach der längeren Ablehnung eines Evolutions Wesens bzw. einer Tierart sich das Wesen nicht mehr im Himmelreich aufhalten könnte und notgedrungen solange in den höheren Fallbereichen bleiben müsste, bis es freiwillig aus herzlicher Überzeugung die Tierart, die im allumfassenden himmlischen Leben ein Existenzrecht hat, wieder annimmt.

Dieses Beispiel verdeutlicht euch, wie wichtig es ist, kein Tier oder Wesen, gleich wie es zurzeit ungesetzmäßig lebt und aussieht, aus dem Herzen auszuschließen. Es ist nicht notwendig, dass ihr einen finsternen, gewalttätigen Menschen oder ein aggressives, gefährliches Tier äußerlich liebt, sondern der tiefe Sinn ist, dass ihr sie aus eurem Herzen nicht ausschließen sollt, weil ihr schon wisst, dass das ganze gefallene Leben einmal wieder ins Himmelreich zurückgeführt wird und sich in ein gesetzmäßiges Verhalten verändern wird.

Deshalb schließt die unschönen und aggressiven Tiere aus eurem Herzen nicht aus, auch wenn sie sehr gefährlich sind und Menschen ohne ersichtlichen Grund angreifen. Nur dann kommt ihr seelisch der himmlischen Naturreichschwingung näher. Gelingt es euch, jedes Tier liebevoll in eurem Herzen zu tragen, gleich um welche Art es sich handelt, dann können sich in euch alle seelischen Verpolungen gegen die Tiere aus früherer Zeit, durch eure friedliebende, herzliche Lebenseinstellung und Verhaltensweise, schnell auflösen.

Doch versteht diese göttliche Aussage richtig. Bei gefährlichen und unberechenbaren Tieren seid vorsichtig und verhaltet euch zum Schutz eures Lebens zurückhaltend. Doch in eurem Herzen betrachtet sie als Tiere des himmlischen Lebens, die sich den himmlischen Wesen immer friedliebend und herzlich zeigen. Wenn die Tiere es wollen, kommunizieren sie mit ihnen auf ihre niedliche, putzige und spaßige Art ihres noch unausgereiften Evolutions Lebens. Die himmlischen Tiere halten sich gerne in der Nähe der Lichtwesen auf und ab und zu bringen sie ihnen ihre kleinen Liebesbezeugungen entgegen.

Auf Erden schließen nur bestimmte Tierarten mit ihnen gut gesinnten Menschen eine Freundschaft. Doch leider werden diese Tiere von den tierliebenden Menschen, die sie umsorgen und füttern, zu sehr verhätschelt und verwöhnt und wollen deshalb von den vertrauten Menschen immer wieder ihre Streicheleinheiten erhalten. Das ist durch das Verhalten der Menschen schon so ausgeartet, dass manche Tiere ihre himmlische Lebensart völlig verpolt haben. **Aus diesem Grund empfiehlt der Gottesgeist den tierliebenden, gottverbundenen Menschen keine Haustiere zu halten.** Sie nehmen dadurch ständig neue unfreie Speicherungen auf und gewöhnen sich daran, von den Menschen mit Speisen ernährt zu werden. Diese Verhaltensweise gegenüber einem Tier belastet die Seele des Menschen und das kann sich für eine heimkehrwillige Seele sehr negativ auswirken. In den jenseitigen Bereichen muss die Seele dann die frühere, für das Tier einengende und unfreie Fürsorge erst erkennen und einsehen. Doch das geschieht bei einer meist gottverbundenen Seele nicht so schnell, weil sie noch in der früheren falschen Einstellung lebt, dass sich ihr Mensch doch herzlich rührend für ein Tier eingesetzt und es umsorgt hat. Sie kann die Berichtigung vom Gottesgeist nicht annehmen, dass sie sich entgegen ihrem weltlichen Wissen ungesetzmäßig verhalten hat. Solch eine Seele neigt dann dazu, dass sie sich für längere kosmische Zeit ganz vom Gottesgeist abwendet, der ihr nur gesetzmäßige Erklärungen angeboten hat, damit sie viel schneller durch die Erkenntnis einer Ungesetzmäßigkeit frei wird und früher heimkommen kann. Doch das sehen manche so belasteten Seelen nicht ein, deshalb ist es für sie schwer, diese himmlische Gesetzmäßigkeit an sich heranzulassen. Darum spricht dies der Gottesgeist jetzt an und bittet

die Menschen, die ein Tier unfrei halten, es zukünftig nicht mehr zu tun bzw. beim Tod des Tieres kein neues aufzunehmen. Dann haben sie es viel leichter in die himmlische Freiheit zurückzukehren.

Manche tierliebenden, gottverbundenen Menschen werden vielleicht fragen, was sie jetzt tun sollen. Sie wollen gesetzmäßig leben, haben aber ein Haustier und können es nicht einfach so hergeben, da das Tier sich an sie gewöhnt hat.

Der Gottesgeist hat ein mildes und verständnisvolles Herz, deshalb wird er niemals von einem Menschen, der ein Tier unfrei hält, verlangen, er solle es nun frei lassen oder hergeben, gleich was mit ihm geschieht. Das wäre unbarmherzig gegenüber dem Tier.

Der Gottesgeist rät den unwissenden, gottverbundenen Menschen – bei anderen findet er sowieso kein Gehör – sich zuerst Gedanken zu machen, ob sie ihr Tier nicht zu unfrei halten. So sie am Haus einen Hof oder Garten haben, sollten sie das Tier zuerst für kurze Zeit frei herumlaufen lassen, so es sich um einen Vierbeiner handelt. Wenn sich das Tier an die Umgebung und das freiere Leben gewöhnt hat, sollten sie versuchen es nicht mehr so zu verwöhnen und mehr Distanz zu ihm halten, damit es immer mehr artgerecht leben kann. Durch die himmlischen Wesen und die emsigen Naturwesen, die für die Pflege der Natur zuständig sind, wird dem Tier geholfen, sich immer mehr auf ein freies Leben ein- und umzustellen. So werden in der Tierseele immer mehr feinstoffliche Partikel für das artgerechte freie himmlische Leben geöffnet, die mit einer unfreien, ungesetzmäßigen Lebensweise überdeckt waren.

Wird das Tier älter und stirbt, dann sollten sich die nach innen ausgerichteten Menschen ernsthaft fragen, ob sie die göttlichen Empfehlungen bezüglich der Tierhaltung annehmen wollen. Mehr kann euch der Gottesgeist dazu nicht raten, denn ihr lebt in einer ungesetzmäßigen Welt und die Unwissenheit von den himmlischen Lebensgesetzen ist groß.

Menschen aus dem Fall, die schon mit vielen Ungesetzmäßigkeiten schwer belastet sind, werden die Empfehlungen des Gottesgeistes nicht annehmen wollen. Sie sind schon lange daran gewöhnt, ihr ungesetzmäßiges Leben ohne herzliche göttliche Verbindung zu leben, darum werden sie die Botschaftsaussagen über die Tierhaltung auch nicht überdenken wollen, geschweige denn annehmen. Sie sind nicht daran interessiert bei sich eine positive Veränderung anzustreben, deshalb wird jeder Versuch eines geistig orientierten Menschen, der ihnen von den göttlichen Aussagen über die Tierhaltung erzählt, umsonst sein.

Doch auch sie werden einmal den Weg zurück ins Himmelreich gehen müssen, da sich die Fallbereiche von unten nach oben auflösen werden. Einige Bereiche werden durch neue Informationen zur feinstofflichen Umbildung der feststofflichen Atome angeregt und die anderen feinstofflichen Planeten und Sonnensysteme erhalten durch die hoch schwingende und gesetzmäßige Lebensweise der Bewohner einmal eine so starke magnetische Anziehung zu den himmlischen Welten, dass sie sich ihnen angliedern werden.

Das war ein Blick des Gottesgeistes in die kosmische Zukunft, damit ihr jetzt schon wisst, was euch und auch die tief gefallenen Wesen an Veränderungen erwartet. Das wird nach und nach in kosmischen Zeitschüben geschehen, wobei die himmlischen Wesen mit den höher entwickelten Außerirdischen noch viel zu tun haben werden bis die Schöpfungsvereinigung abgeschlossen ist. Dabei werden einige von euch mitwirken, so es der göttliche Wille und euer freier Wunsch ist. Darum verschlaft jetzt bitte nicht eure

geistige Entwicklung und erhebt euch in der Schwingung eures seelischen Herzens (Lebenskern), damit ihr bald wieder bei uns im Himmelreich ankommt und glücklich leben könnt.

Das war vom Gottesgeist noch ein Zusatz, den ihr bitte mit eurem Herzen überdenken und dann frei für euch entscheiden sollt, ob ihr die göttlichen Hinweise in euer freies ewiges Leben einbeziehen wollt.

Nun geht der Gottesgeist zu einem ganz anderen Thema über, das viele innere Menschen bisher missverstanden haben. Sie nehmen sich **Vorbilder** und wollen es auch selbst noch sein. Warum dies ungesetzmäßig ist, das erklärt euch nun der Gottesgeist.

Macht euch auf den Weg zu einem natürlichen und freien Wesen und nehmt die Menschen, die z.B. schon fleischlos leben, nicht als Beispiel oder Vorbild, weil sie euch entweder in der geistigen Reife voraus sind oder aber, weil sie noch in geistiger Übertreibung leben, ohne dass es ihnen schon bewusst wurde. Der Gottesgeist vertieft diese Aussage, damit sie nicht missverstanden wird.

Wenn Menschen sich Vorbilder suchen, dann wollen sie unbewusst noch gerne in einem oder mehreren Lebensbereichen selbst ein Vorbild für andere sein. Diese ungesetzmäßige, personenbezogene Lebensweise führen sie schon lange, meistens nach der Empfehlung von Eltern oder religiösen Menschen. Das ist jedoch für innere Menschen nicht der Weg zum unpersönlichen, himmlischen Leben, denn wer unbewusst mit der Vorgabe und Einstellung lebt, selbst ein gutes Vorbild für seine Mitmenschen sein zu wollen, der knechtet sich selbst. Dieser **Selbstzwang** lässt ihn bei Anwesenheit anderer nicht natürlich, frei und gelöst sein, weil er mit der Furcht lebt, er könnte sich einmal danebenbenehmen. Für ihn wäre es unerträglich, wenn jemand über ihn entgegen seinem perfekten Wunschbild denkt oder redet.

Er glaubt nach außen immer fehlerfrei und mustergültig dastehen zu müssen, bis er sich einmal geistig so entstellt hat, dass sein eigenes inneres Wesen vollkommen mit Schleiern der Unnatürlichkeit und Steifheit überdeckt ist. Solche Menschen leben stets in der Sorge, sie könnten einmal ihr Verhaltenswunschbild bzw. ihre Vorbildfunktion von sich nach außen nicht richtig wiedergeben. Sie haben sich einmal vorgegeben, sich unbedingt gegenüber ihren Kindern, Familienangehörigen, Freunden und Bekannten sowie Berufskollegen vorbildlich verhalten zu wollen. Sie sind so sehr von sich eingenommen, dass sie kaum erkennen können, was sie tatsächlich leben. Gelingt es ihnen einmal nicht, ein maßgeschneidertes Vorbild zu sein, dann sind sie über sich sehr traurig und hadern mit sich selbst. Sie machen sich durch ihr verkrampft Leben alles noch schwerer als es schon ist. Ihre wichtige Persönlichkeit wird es nicht zulassen, dass sie über ihre Vorbildfunktion für andere einmal nachdenken, weil sie in diesem Punkt schon lange geistig festgefahren leben. Sie glauben fälschlicherweise, Gott möchte Vorbilder für die noch nicht kultiviert bzw. gesittet lebenden Menschen in dieser Fallwelt haben. Doch mit diesem Denken unterliegen sie einem großen Irrtum, weil Gott noch nie die himmlischen Wesen aus dem Heilsplan aufgerufen hat, dass sie mit ihrer Lebensweise ein Vorbild für die gefallen Wesen sein sollten. Das wäre eine Einmischung in das freie Leben der Fallwesen.

Würde Gott zu den inneren Menschen über Künder sagen, sie sollten vorbildlich leben, dann würde er sie in eine überhebliche und ungesetzmäßige Lebensweise führen. Das wird aber nie geschehen. Im himmlischen Sein ist kein Wesen ein Vorbild für andere. Sie führen ein schlichtes und bescheidenes Leben, das kein anderes Wesen nachlebt, da jedes frei und selbstständig im Evolutions-Dualleben bestimmt, wie es leben möchte. Deshalb gibt bitte eure einengende vorbildliche Lebensweise auf und bemüht euch lieber, durch eine unpersönliche Lebensweise und gute Ausrichtung

auf euer himmlisches Gesetzeswissen, aus eurem seelischen Herzen zu strahlen. Dann werdet ihr nicht mehr mit einem unnatürlichen Benehmen und aufgesetzten Verhaltensweisen etwas vorgeben wollen, damit andere sich ein Beispiel nehmen.

Ihr Menschen des Liebegeistes, die ihr bewusst oder unbewusst ein Vorbild für andere sein wollt, habt ihr schon einmal soweit gedacht und euch gefragt, ob eure Lebensweise wirklich den zarten und herzenerfüllten Wesenseigenschaften der himmlischen Wesen entspricht, die ihre Persönlichkeit niemals hervorheben?

Wenn manche trotz diesem göttlichen Wissen weiter darauf beharren für andere ein Vorbild sein zu wollen, obwohl sie ihre größeren Fehler und Schwächen noch nicht erkannt haben, dann sollten sie nicht nach außen vorgeben, dass sie sich auf dem Rückweg ins freie unpersönliche, himmlische Leben befinden, denn das trifft aus der göttlichen Sicht nicht zu.

Wahrlich, wer mit seiner Persönlichkeit für andere ein Vorbild sein will, der will seine schlechten Eigenschaften verdecken, von denen er schon einmal über andere erfahren hat. Diese sind ihm selbst unangenehm und deshalb will er sie nicht bewusst beleuchten, weil er Angst hat, seine Vorbildmaske abnehmen zu müssen und gerade das will ein unehrlicher Mensch nicht.

Wer den tiefen Sinn der Botschaftsaussagen aus dem göttlichen Ernst mit seinem Herzen richtig verstanden hat, der würde sich schämen von sich zu behaupten, er wäre für andere ein Vorbild oder diese dunkle Welt bräuchte gute Vorbilder wie ihn.

Bitte zeigt dem Gottesgeist, welche vorbildliche Lebensweise dafür geeignet wäre.

Wenn ihr jetzt einen vorbildlichen Menschen aus dieser Welt in Gedanken habt, dann fragt euch der Gottesgeist, ob ihr wisst, wie er sich in seinem Privatleben wirklich verhält?

Nach außen geben sich Prominente bzw. einflussreiche Menschen, die von den Medien zu Vorbildern erhoben wurden, unnatürlich götig und liebenswert, doch wer sie im Privatleben mehr kennenlernen würde, der wäre über ihre unschönen Charakterschwächen überrascht. Wollt ihr solche Menschen noch als Vorbilder hochhalten und bewundern? Wahrlich, wer das möchte, dem sagt der Gottesgeist heute über das Innere Wort, dass er selbst noch persönlich gut dastehen will und als Vorbild in einem oder mehreren Lebensbereichen gelten möchte. Jeder Mensch kann sich in dieser Fallwelt so verhalten, wie es jetzt beschrieben wurde, denn er ist frei und kann tun was ihm angenehm ist. Doch er soll zu anderen Menschen nicht sagen, dass er sich mit seiner vorbildlichen, jedoch überheblichen Lebensweise auf dem Inneren Weg ins Himmelreich befindet. **Mit so einer Einstellung und der entsprechenden Lebensweise wendet er sich täglich neu vom demütigen unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip ab.**

Das waren vom Gottesgeist ernste Worte, die in manchem von euch noch länger nachschwingen werden, vor allem bei denen, die noch von sich glauben, sie wären ein Vorbild für andere oder diese Welt bräuchte sie. Sie werden einmal in den jenseitigen Bereichen schmerzlich erkennen müssen, was ihre Vorbildfunktion in dieser düsteren Welt bei den Menschen und ihren Seelen tatsächlich bewirkt hat. Einmal müssen sie ihren Selbstzwang wieder ablegen und was dann durch die Selbsterkenntnis zum Vorschein kommt, das wird für manche heimkehrwillige Seele sehr herzergreifend und schmerzlich sein, weil sie fern vom himmlischen Lebensprinzip war.

Wer noch meint, unbedingt ein Vorbild für andere sein zu müssen, weil diese Welt ohne Vorbilder keine gesitteten Menschen hätte und diese noch tiefer vom himmlischen Leben abfallen würden, wahrlich, der lebt noch mit vielen Schleiern der Selbsttäuschung überdeckt, die er sich schon im früheren Leben oder die Seele in den jenseitigen Bereichen durch viele Wunschbilder für diese Welt selbst zurechtgelegt und übergestülpt hat. So ein Mensch ist noch ziemlich weltlich ausgerichtet, auch wenn er vorgibt, sich auf dem himmlischen Rückweg zu befinden. Er täuscht sich selbst, weil er durch seine vielen Schleier aus dieser Personen erhebenden Welt nicht weit und tiefgründig schauen kann. Er lebt schon lange so, ohne dass es ihm bewusst wurde, was für ein unpersönliches himmlisches Leben wichtig ist.

Wahrlich, solche Menschen sind so sehr davon überzeugt, wie richtig sie leben, dass sie sich als Vorbild für andere sehen. Sie erkennen bei sich nicht, wie tief sie durch ihre weltliche Ausrichtung, ihr persönlich erhobenes Leben und ihre täglichen disharmonischen und eigensüchtigen Verhaltensweisen schwingen.

Solche Menschen glauben, sie müssten ein Vorbild für ihre Nachkommen sein und deshalb zwingen sie diesen ihre unfreie, einengende Lebensweise auf und das Resultat ist, dass sie sich damit schwer belasten. Die so eingestellten Menschen hören es nicht gerne, wenn man zu ihnen sagt, sie sind überheblich und voreingenommen, weil sie von sich ein falsches Bild haben. Dieses lenkt sie immer wieder in die Rolle einer vorbildlichen Person. Doch bis ihnen durch eine aufrichtige Selbsterkenntnis die Schleier von den Augen fallen können noch viele jenseitige Äonen vergehen, denn wer so voreingenommen lebt, an diesen Menschen und seine gleich geartete Seele können der Gottesgeist und auch die himmlischen Wesen mit einem Hinweis auf ihre Ungesetzmäßigkeit nicht herankommen.

Geschieht dies im Jenseits, dann wenden sie sich arrogant von ihnen ab. Sie glauben auch noch in den jenseitigen Welten, dass Gott ihnen eine Vorbildfunktion übertragen hätte. Doch das hat er nicht getan! Es war ihr eigenes aufgesetztes Wunschdenken, in dieser Welt unbedingt als ein besonders geachteter und wertvoller Mensch zu gelten, der als Vorbild für andere in Erscheinung treten soll. Wüssten die überheblichen, gottverbundenen Menschen was sie tatsächlich leben, dann würden sie sich vor Gott und anderen Wesen schämen. Diese persönlich erhebende Lebensweise wird nicht nur auf Erden gelebt. Auch in den jenseitigen Fallbereichen sind Welten, die von dunklen Wesen bewohnt werden, die noch in den Personen erhebenden, ungesetzmäßigen Lebensprinzip weiterleben wollen.

Wo wollt ihr nach dem menschlichen Hinscheiden mit eurer Seele leben? Diese Frage stellt euch der Gottesgeist deshalb, damit euch bewusst wird: **Was ihr heute lebt, das seid ihr wieder mit eurer Seele im Jenseits. Wenn ihr in das unpersönliche, himmlische Leben zurückkehren wollt, dann müsst ihr euch sehr beeilen, die unpersönliche Lebensweise zu erschließen.** Denn sonst lebt ihr, wie vom Gottesgeist bereits geschildert, noch weiter in den tief schwingenden und lichtarmen Welten der Fallbereiche, wo noch viele gefallene Wesen sich gerne im Personen aufwertenden Lebensprinzip aufhalten.

Nicht wenige wollten zu ihrer irdischen Lebenszeit gute Vorbilder sein. Doch mit ihrem Vorsatz gerieten sie immer mehr unter Selbstzwang und schlüpfen in eine Rolle hinein, die zu dieser personenbezogenen Welt gut passt. Nun leben sie in den dunklen Fallbereichen und geben sich dort durch ihre mitgenommenen irdischen Verhaltensspeicherungen auch nicht anders. Diese lassen sie aber nicht höher schwingen und lichtreicher werden, weil sie personenbezogen, also entgegen dem unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip ausgerichtet sind.

Das ist das Resultat einer falschen Denkweise und Lebenseinstellung. Viele berühmte Menschen aus dem Fall wollten auf Erden vorbildlich leben. Sie kehren immer wieder in diese dunkle, unbarmherzige Welt zurück, weil sie sich in ihr noch wohl fühlen. In ihrer Seele ist noch ein winziger Funke vom himmlischen Leben übriggeblieben, deshalb sind sie nur um Menschen ihrer Lebensart besorgt, die sich nach ihrer Vorstellung weiter von einem gesitteten Leben durch abartige Lebensweisen entfernt haben. Diese in der Welt populären und hochgeschätzten Menschen wollen ihr weltliches Ansehen nicht verlieren, deshalb versuchen sie sich immer wieder ins Gespräch und in den Mittelpunkt zu bringen, wobei sie viel über ein gesittetes Leben sprechen und gute Ratschläge geben. Aus der weltlichen Sicht ist das hervorzuheben, doch aus der himmlischen nicht, weil sie hochmütig leben. Würde sie jemand beobachten, der wäre über ihr Leben außerhalb der Öffentlichkeit erstaunt und fassungslos, da sie sich in Wirklichkeit anders geben, als wie sie vor das Weltpublikum und die Medien treten. Von ihnen erhalten sie Bewunderungskräfte und deshalb zeigen sie sich selbstbewusst mit einem gekünstelten Auftreten. Sie haben herausgefunden, welches Verhalten und welche Sprechweise unwissende Menschen lieben und schätzen, um bei ihnen ein beliebtes Vorbild bleiben zu können.

Nun fragt ihr beim Gottesgeist an, weshalb ein innerer Mensch z.B. das vorbildliche Verhalten oder die sanfte Stimme eines Menschen nicht nachahmen sollte, wenn diese ihm gefällt und er glaubt, sie könnte der sanften Sprache der himmlischen Wesen ähnlich sein.

Wahrlich, ein Mensch, der die sanfte Stimme eines anderen nachzuahmen versucht, hat aus seinem Inneren noch nicht erfüllen können, wie man sanfte Wesenszüge mit der Herzlichkeit verbunden lebt.

Die himmlischen weichherzigen Wesen sind zartfühlend und einfühlsam und schöpfen alles was sie tun aus ihrem Inneren und geben es so weiter. Sie verschenken sich in ihrer Lebensart jedem Wesen freudig aus ihrem Herzen. Aus ihrem Inneren verströmt sich die Sanftheit und geht in ihre zierlichen Bewegungen über. Das gleiche geschieht beim Sprechen. Wenn sie sich nicht bildlich, sondern akustisch etwas mitteilen, dann dringt aus ihrem Inneren ein ganz sanfter Ton hervor, der sich dem Zuhörer lieblich verschenkt.

Diese sanfte Sprache der himmlischen Wesen haben die abtrünnigen Wesen bewusst mit groben Tönen zugedeckt, weil sie dadurch ihre Persönlichkeit noch mehr hervorheben wollten. Nun, der Weg zurück zur himmlischen Sanftheit ist für innere Menschen, die sich in dieser Welt eine unsanfte Sprache angeeignet haben, nicht leicht. Bei manchem ist das Sehnen danach schon deutlich aus seiner Seele durch die Gefühle ins Oberbewusstsein gedrungen, doch sie ist noch lange nicht vom Menschen gelebt worden, denn sonst würde er sie nicht kopieren wollen.

Wenn ein gottverbundener Mensch einen anderen in irgendeiner Wesensart nachahmt, dann hat er noch massive Verpolungen in sich, die nicht zulassen, dass sein inneres Wesen durch den Menschen zum Vorschein kommen kann. Seine Lebensweise entspricht noch nicht der der himmlischen sanften Wesen und deshalb sehnt er sich diese herbei und verfällt in den Irrtum, z.B. die sanfte Sprache eines anderen Menschen nachzuahmen. Doch bereits, wenn er diese zu imitieren anfängt, wirkt seine Sprache unecht und aufgesetzt. Sie kommt nicht aus dem Inneren, aus seiner Seele hervor und deshalb spricht er in mancher Situation, in der er unbewusst und hektisch lebt, wieder seine frühere unsanfte Stimme. Wahrlich, wenn jemand unkontrolliert und schnell redet, dann kommt bei manchem verstellten Menschen wieder seine dominante und raue Stimme zum Vorschein.

Ertappt sich ein Mensch dabei, dann wird er über sich traurig, weil ihm seine Wunschstimme nicht geglückt ist und grübelt, was der andere wohl von ihm denken wird.

Dieses nachahmende Verhalten wird nicht selten von den Jüngern/innen Gottes, die sich im Heilsplan inkarniert haben, praktiziert. Viele von ihnen haben ihre frühere sanfte Stimme durch mehrere Erdenleben mit rauen und dominanten Stimmlagen überdeckt. Nun sind ihre Seelen über ihren Menschen zum inneren

Leben erwacht und sehnen sich in ihre Lichtheimat zurück. Sie bedauern und spüren, dass ihre menschliche Stimme mit der Sanftheit der himmlischen Wesen nicht viel gemeinsam haben kann und dass sie noch weit davon entfernt liegen. Deshalb überlegen sie sich, wie sie eine sanfte Stimme imitieren könnten. Sie finden im Bekanntenkreis jemand, dessen Stimme ihnen gefällt und schon verstellen sie sich beim Sprechen und ahmen diese anziehende sanfte Stimme nach. Nun haben sie sich eine kopierte Lebensart zurechtgelegt. Doch sie wissen deswegen nicht genau, ob der Mensch, den sie sich zum Vorbild genommen haben, auch wirklich im himmlischen Lebensprinzip lebt und aus dem Inneren spricht. Deshalb bittet der Gottesgeist die Jünger/innen, sich nicht auf andere Menschen auszurichten. Sie können nicht wissen, ob der angeblich vorbildlich sprechende Mensch sich die sanfte Stimme nur aufgesetzt hat, um bei geistig gleich gearteten Menschen gut dazu stehen.

Wahrlich, wer die herzlichen und zarten Wesenszüge noch nicht durch die Verwirklichung der ihm schon bewussten himmlischen Lebensweisen über sein menschliches Bewusstsein verkörpert, der lebt noch unbewusst in manchen Lebensbereichen in der Selbsttäuschung. Solche Menschen neigen noch dazu andere zu kopieren, nicht nur wegen ihrer sanften Stimme, sondern auch in anderen Lebensbereichen, weil sie anstatt bewusst und tiefgründig, noch unbewusst und oberflächlich leben. Sie überschätzen sich selbst und glauben sie wären geistig schon weit gereift, doch ihre manchmal unsanfte Stimme zeigt ihnen, dass das noch nicht so ist.

Sie schauen noch gerne auf intellektuelle Menschen, denen sie schon früher einen weltlichen Wesenszug zur persönlichen Aufwertung nachgeahmt haben. Diese Jünger/innen imitieren unbewusst, weil sie durch diese aufgesetzten Lebensweisen noch nicht in die Tiefe ihrer Seele vordringen konnten. Sie wirken durch diese Speicherungen unnatürlich und merken das bei sich nicht. Es ist bedauerlich, dass sie sich noch nicht auf die Schliche gekommen sind, obwohl sie schon viel Wissen von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten haben. Wer sich selbst mehr kennen gelernt hat, der erkennt bei einem anderen Menschen sofort sein aufgesetztes Gehabe.

Wer von euch inneren Menschen noch Vorbilder aus dieser Welt oder aus seinem Bekanntenkreis braucht, die etwas ganz Besonderes an sich haben, das euch zum Nachahmen gefällt, denen sagt der Gottesgeist geradlinig über das Innere Wort, dass sie noch nicht tiefgründig ihre Fehler und Schwächen angeschaut haben, obwohl es ihnen möglich gewesen wäre. **Wer noch einen Wesenszug von anderen kopiert, dem sagt der Gottesgeist jetzt, dass er ein fremdes Bewusstsein in sich aufnimmt, das mit seinem seelischen nichts gemeinsam hat!**

Wer den Inneren Weg ins Gottesreich geradlinig gehen möchte, den ruft der Gottesgeist jetzt auf, seine Seele durch viele Selbsterkenntnisse zu reinigen, dann kommt sie immer mehr über ihren Menschen zum Vorschein und der Mensch spricht von innen so sanft, wie es ihm seine Seele über ihren schon freigelegten Sprachsinn auf der Gefühlsebene mitteilen möchte. Alles andere ist

aufgesetzt und von fremder Schwingung und Strahlung und hat mit seinem inneren Wesen aus dem himmlischen Leben nichts zu tun.

Jedes Wesen im Himmelreich ist ein Individuum und wird niemals von einem anderen kopiert bzw. nachgeahmt. Wer als Mensch auf dem Inneren Weg ins Himmelreich jetzt noch nicht verstanden hat, weshalb der Gottesgeist durch den Kunder so ernst spricht, dass kein innerer Mensch den anderen kopieren sollte, dem wird der Gottesgeist in dieser himmlischen Gesetzesrichtung lange nicht helfen können. Er wird bald geistig stehenbleiben, weil er seine innere Identität nicht aufdecken möchte, stattdessen kopiert er lieber Menschen, z.B. eine sanfte Stimme, von der er aber nicht genau weiß, ob sie echt oder nur vorgetäuscht ist.

Darum seid jetzt schlau ihr Menschen des Gottesgeistes und denkt langsam um. Verhelft lieber eurem inneren Wesen (Seele) dazu, seine himmlische Identität wieder aufzudecken bzw. wieder zu finden. Wie, das habt ihr schon oft vom Gottesgeist erfahren, darum wiederholt er es nicht mehr.

Bitte gebt euch Mühe, endlich euch selbst besser erkennen zu wollen, damit eure Seele über die Gefühle und Empfindungen immer mehr zum Vorschein kommen kann. Sie dankt euch über ihre innere Freude und gibt euch Impulse, Gott durch eure herzliche Zwiesprache zu danken. Für sie ist es ein Freudenfest, wenn sie in dieser dunklen Welt immer weitsichtiger schauen und den inneren Heimweg vor sich erkennen kann. Wollt ihr eurer Seele die Freude machen?

Überdenkt es gut und schaut weitsichtig, denn euer momentanes menschliches Bewusstsein ist auch noch nach dem menschlichen Ableben das Bewusstsein eurer Seele. Ihr fühlt und denkt dann nur über sie. Das wissen manche innere Menschen noch nicht, deshalb öffnet euch mehr für eure Seele und nehmt die Bücher aus der Welt nicht mehr so wichtig, die über Phänomene bzw. unerklärliche Ereignisse oder andere Themen berichten, denn diese verhelfen euch nicht zur Selbsterkenntnis. Es wäre dem Gottesgeist lieber, wenn ihr euch um die Aufdeckung bzw. Reinigung eurer Seele kümmern würdet. Seht das bitte vordergründig, denn das ist für eure Seele wertvoller, als wenn ihr sie täglich neu mit weltlichem Wissen oder geistigem Gut aus Büchern belastet, die teilweise nur in der Phantasie einiger Schreiber entstanden sind, jedoch nichts mit der geistigen Realität gemeinsam haben. Dieses Wissen hält euch nur von dem angestrebten Ziel ab, eure Seele noch auf Erden weit in die himmlische Richtung vorwärts zu bringen.

Deshalb seid jetzt kurz vor der Zeitenwende schlau und kümmert euch lieber um eure Seele. Sie hält Ausschau nach einem höheren und edlen geistigen Wissen, damit sie ihren Menschen mit der Hilfe Gottes vor neuem ungesetzmäßigem Wissen bewahren kann und er bereit ist, sich durch tiefgründige Selbsterkenntnis von Ungesetzmäßigkeiten zu befreien.

Habt ihr den tiefen Sinn der göttlichen Botschaftsaussagen gut verstanden, dann werdet ihr es viel leichter haben, euch von weltlichen Ungesetzmäßigkeiten zu befreien und nicht mehr von jemand die sanfte Stimme kopieren wollen. Dann werdet ihr schrittweise dem inneren himmlischen Leben entgegengehen und es wird sich aus eurem Inneren auch in der Stimme etwas verändern, aber nicht so, wie ihr es fälschlicherweise aus geistiger Unwissenheit von einem Menschen nachahmen wolltet.

Bitte seid euch klar, dass euer Leben nur noch kurz bemessen ist und deshalb spütet euch in der Selbsterkenntnis eurer größten Fehler und Schwächen, die anderen im Herzen wehtun. Dann habt ihr das Größte auf dieser Welt geschafft und könnt euch beruhigt in den Sessel lehnen und auch gut schlafen.

Dann wird euch eure Seele in der Nacht oder am Morgen, kurz bevor ihr erwacht, keine Bilder mehr von großen Gesetzesverfehlungen in die Gehirnschichten zur Bewusstwerdung übertragen. Das geschieht bei einem inneren Menschen in der Nacht, weil er sich tagsüber immer wieder in Gedanken mit dem Wissen aus den geistigen Büchern und Zeitschriften beschäftigt, die meistens nur auf diese Welt ausgerichtet sind oder von unerklärlichen Ereignissen berichten, die wahrlich mit dem Inneren Weg ins Himmelreich nichts zu tun haben. Diese verwirren sie nur und die Seele wird mit weltlichem Ballast neu überdeckt. Darüber stolpern die meisten inneren Menschen.

Manche der inneren Menschen, die viel geistiges Wissen haben, schlafen schlecht. Öfter in der Nacht erwachen sie mit Sorgen beladen und wissen nicht, dass es ihre Seele war, die sie zum Nachdenken anregen wollte, weil sie falsch leben. Sie kümmern sich um viele Dinge und weltliche Geschehnisse, was aber nicht notwendig wäre und deshalb bleibt ihnen keine Zeit mehr übrig, sich selbst zu erkennen. Wo sie dann in der Nacht schwingen, das kann sich ein weit gereifter Mensch gut vorstellen.

Lebt ihr auch so zerstreut und zerrissen, dann bittet euch der Gottesgeist jetzt Ordnung in eurem Leben zu machen, damit eurer Seele endlich der Sprung in ein höheres Leben möglich wird. Das ist aber eure freie Entscheidung, in die sich der Gottesgeist nicht einmischen darf. Wollt ihr es nun angehen, ein höheres Bewusstsein anzustreben?

Wenn ja, dann bittet euch der Gottesgeist es nicht auf morgen zu verschieben und euch zu bemühen, vordergründig ein **Leben in Selbsterkenntnis** zu führen. Dann wird aus eurem seelischen Herzen eine sanfte Stimme sprechen. Dazu lädt euch der Gottesgeist von Herzen ein!

Bezüglich eines Vorbildes, das viele Jünger/innen heute unbewusst leben, könnte euch der Gottesgeist viele Beispiele zum Überdenken anbieten. Doch er spricht in dieser Botschaft auch noch über andere Themen, die für die geistige Erweiterung herzlicher Menschen wichtig sind, deshalb kann er nicht jedes Thema tiefgründig beschreiben. Doch die wenigen Passagen könnten den willigen Menschen, die die göttlichen Empfehlungen ernst nehmen, ein guter Einstieg in diese Gesetzmäßigkeit und nützlich zur eigenen Veränderung sein. Doch überstürzt auch hierbei nichts, denn der Gottesgeist möchte euch nicht im Fanatismus leben sehen. Wer mit einer Vorbildfunktion in einem oder mehreren Lebensbereichen gelebt hat und sich nun selbst erkennen möchte, der sollte zuerst sein Motiv für diese ungesetzmäßige Lebensweise suchen. Hat er sein Motiv gefunden und genauer beleuchtet, dann fällt es ihm viel leichter, seine aufgesetzte Vorbildfunktion nach und nach aufzugeben. Einmal wird er sich darüber freuen können, wenn es ihm mit der göttlichen Hilfe gelungen ist, davon frei zu sein. Er fühlt sich dann viel wohler und unbeschwerter bei Begegnungen mit natürlichen Menschen. Durch seine natürliche und freie Wesensart kann er dann gut erkennen, wer sich noch gekünstelt und unnatürlich gibt. Durch seine positiven Erfahrungen mit der Natürlichkeit erkennt er erleichtert und dankbar, wie schwer er sich früher das Leben mit seiner Vorbildfunktion gemacht hat. Diese tiefgründige Erkenntnis wünscht euch von Herzen der universelle Liebegeist.

Wenn Menschen noch in der **Übertreibung** und im **Fanatismus** in einem oder mehreren Lebensbereichen leben, auch beim Verzicht auf Fleischspeisen, dann können sie in dieser abartigen Welt von innen nicht

mehr erspüren, wie weit sie sich schon vom himmlischen Lebensprinzip entfernt haben, das keine **kasteiende Lebensweise** kennt.

Manche Menschen werden von ihren früheren und heutigen Speicherungen der Kasteiung so massiv beeinflusst, dass sie nicht mehr erkennen, wie sie tatsächlich leben. Dieser Zustand kann nicht von heute auf morgen verändert werden. Das gilt auch für so geartete Seelen in den jenseitigen Bereichen. **Deshalb wird manche Seele viele Äonen kosmischer Zeit brauchen, bis sie so weit aufgedeckt ist, dass sie ihre kasteiende Lebensweise erkennen kann.** Doch zuerst muss sie im Herzen offen sein und sich ihren Selbstzwang eingestehen, dann wird sie sich aus Überzeugung in die freie himmlische Lebensweise verändern wollen. Das aber ist ein anderes Kapitel des ewigen Lebens für eine belastete Seele, das ihre ferne kosmische Zukunft betrifft.

Diese Botschaft über eine **vegetarische Lebensweise**, die noch viel mehr vom Gottesgeist beschrieben werden könnte, enthält auch andere Themen, die manchmal noch vertieft wurden. Der Kündler hat beim Nachlesen an einigen Stellen vom Gottesgeist Bildmitteilungen zur Ergänzung und Vertiefung der Botschaft erhalten, deshalb hat sich diese in die Länge gezogen. Die Zusätze nahm er freiwillig und sehr gerne nach einem Herzensgebet auf.

Der Gottesgeist möchte euch inneren Menschen seine große Liebe aus seinem himmlischen Herzen übermitteln, die mit Fürsorge für alle Wesen gefüllt ist, auch für die, die sich in dieser herzenskaltten Welt verirrt haben und durch ihre vielen seelischen Belastungen nur noch im dunklen Nebel leben. Sie sind im Moment nicht am himmlischen Leben interessiert, weil sie noch lieber das Gegenteil leben wollen und können deshalb noch nicht vom Gottesgeist angesprochen werden. Für manchen herzlichen Menschen ist es unverständlich, dass sich Menschen in dieser gegensätzlichen, von Gewalt und Ungerechtigkeit geprägten Welt wohl fühlen können. Sie sind durch ihre gegensätzlichen Speicherungen gefühllos und rau geworden und haben deshalb noch eine große Anziehung zu dieser unbarmherzigen Welt. Der Gottesgeist muss ihnen dazu die Freiheit gewähren.

Jene Menschen, die sich aus herzlicher Überzeugung für die himmlische Rückkehr entschieden haben und bereit sind, nach und nach ihre ungesetzmäßigen und unschönen Fehler und Schwächen zu beleuchten und sie mit der göttlichen Hilfe zu überwinden, werden in dieser Botschaft angesprochen. Sie sind schon weit gereift und können das göttliche Liebewort verstehen, weil sie sich nicht mehr nach dieser Welt umdrehen wollen. Viele von ihnen haben in ihrem Leben viel Herzensleid ertragen müssen und können nun verstehen, wenn der Gottesgeist davon spricht, dass er diese Welt nicht erschaffen hat. Sie spüren durch neues Wissen im Herzen die Logik, dass es nur so sein kann, dass Gott, das zentrale, geistig intelligenteste und herzlichste unpersönliche Wesen in der Ganzheitsschöpfung, mit seinem gütigen und barmherzigen Herzen ausschließlich die himmlischen Gesetze für die reinen Lichtwesen verwaltet, jedoch nicht die Gesetze, welche sich die abtrünnigen Wesen in den Fallwelten geschaffen haben, wozu eure grobstoffliche Welt gehört.

Die reiferen Menschen können es nun durch ihre geistigen Erfahrungen wahrscheinlich richtig einordnen, dass diese Welt mit dem himmlischen Leben keine Gemeinsamkeit hat. Deshalb wollen sie aus innerer Überzeugung wieder dorthin zurückkehren, woher sie mit ihrem inneren Wesen (Seele) einmal kamen bzw. abstammen. Ihre Seele ist geistig schon so weit fortgeschritten, dass sie ziemlich gut unterscheiden kann, was in dieser Welt der himmlischen Wahrheit entspricht oder nicht. Wenn die Seele wieder dieses

hohe Bewusstsein erreicht hat, dann fällt es dem Menschen nicht mehr schwer, auf der Gefühlsebene Wahres von Unwahrem unterscheiden zu können. Diese herzensguten Menschen haben sich mit der inneren Unterstützung des Gottesgeistes, durch die tägliche Selbsterkenntnis und Verwirklichung ihres geistigen Wissens von den edlen Lebensweisen, ein hohes Bewusstsein erarbeitet bzw. erschlossen. Sie kann keiner mehr täuschen, auch wenn sich mancher unehrliche Mensch sehr bemüht, sie mit vielen Worten zu verwirren und zu hintergehen.

Menschen mit Herzensintelligenz gibt es leider nur wenige, deshalb ist diese Welt so niedrig schwingend und ihr Zustand verschlechtert sich ständig. Wer aus einem höheren Bewusstsein und geistigen Blickwinkel in diese Welt schaut, der ist erschüttert und auch traurig über das ausschweifende, ordnungslose und erbarmungslose Leben vieler Menschen. Das spürt er deshalb so deutlich aus seinem Inneren, weil er durch eigene schmerzliche Erfahrungen in der Überwindung einer Ungesetzmäßigkeit bzw. eines unschönen Wesenszuges schon im Voraus ahnt, wie schwer es die Seelen einmal in den jenseitigen Bereichen haben werden, sich von der peinigenden Last aus ihrem Personen aufwertenden Leben zu befreien. Er spürt mit wehem Herzen, dass sie jede Ungesetzmäßigkeit, an die sie schon lange gebunden sind, einmal auf dem himmlischen Rückweg loslassen müssen. Aus diesem Grund werden sie einmal ein großes Herzensleid erleben. Er ahnt in seinen Gefühlen, wie lange die geistig verwirrten Seelen in den jenseitigen Bereichen brauchen werden, um in eine höher schwingende, gesetzmäßige Lebensweise zurückfinden zu können.

Er sieht die momentan noch kleinen irdischen Katastrophen als Vorboten für größere und ist darüber traurig, weil er innerlich spürt, welche Not und welch großes Leid die Menschen bald erleben werden.

Die Menschheit hätte noch eine geringe Chance, die auf sie zukommenden großen irdischen Katastrophen und eine Notzeit abzuwenden, wenn sie ab diesem Augenblick in einem herzlichen Verbund mit Gott leben und ihre Blicke nicht mehr so massiv auf diese Welt richten würde. Doch ihre gewohnte Lebensweise können sie nicht von heute auf morgen ändern, weil sie mit vielen Schleiern ungesetzmäßiger Lebensweisen aus vielen irdischen und jenseitigen Leben der Fallwelten überdeckt sind. Ihr momentanes und kommendes Leid spürt ein auf Gott ausgerichteter, weit gereifter Mensch in sich als großes Herzensleid. Er kann wie Gott und die himmlischen Lichtwesen nichts dagegen tun, weil die Menschen und ihre Seelen zu ihrer weltbezogenen und egoistischen Lebensweise die Freiheit haben. **Ein innerer, sensibler Mensch, der Gott mehr liebt als diese Welt, kann für die Seelen der geistig verwirrten Menschen beten, damit sie früher zum inneren Leben erwachen und ihre geistigen Augen für das himmlische Wissen öffnen. Erwacht nun eine Seele, dann wird sie von den göttlichen Kräften aus den Herzensgebeten zart eingehüllt und emporgehoben und hat es dann viel leichter wieder ins Himmelreich zurückzukehren.**

Wahrlich, alle Gebets Tropfen aus dem seelischen Herzen sind Energiefunken zweipoliger Art und gehen im kosmischen Leben nicht verloren. Sie werden von den himmlischen Wesen gesammelt und mehreren großen Energiefeldern in der irdischen Atmosphäre zugewiesen. Die Kräfte aus den Herzensgebeten sortiert der Gottesgeist in hoch oder niedriger schwingende Energiefelder, je nach dem Bewusstsein und der Schwingung eines inneren Menschen, durch den die göttlichen Energien über seinen seelischen Lebenskern flossen. **Sie stabilisieren die irdischen Magnetfelder und die beiden Pole und**

könnten einen Pol sprung verhindern oder diesen hinausschieben, wenn es viele Gebetskräfte zweipoliger Art aus dem seelischen Herzen der Menschen geben würde.

Doch die meisten Gebetskräfte der geistig unwissenden Gläubigen sind einpoliger Art, weil sie sich nur für einen persönlichen Gott aufschließen. Dadurch öffnen sie sich Energiefeldern in der Atmosphäre, die von vielen gläubigen Menschen schon seit Jahrtausenden durch die gleiche Gebetsart nach und nach aufgebaut worden sind.

Wahrlich, diese negativen Kräfte einpoliger Art werden von geistig unwissenden Gläubigen erzeugt, wenn sie beim Beten die himmlische Verbindung über ihren seelischen Lebenskern nicht aktiviert haben. Der seelische Lebenskern kommt nur dann in höhere Schwingung und stellt die Verbindung zur Gottheit in der Urzentralsonne her, wenn der Mensch herzlich zu Gott betet und beachtet, dass er ein unpersönliches, himmlisches Wesen ist.

Betet der Mensch zu einem persönlichen Gott, so zieht er im gleichen Augenblick die negativen Energien an, die in seinen Genen und in den Seelenhüllen gespeichert vorhanden sind und diese fließen durch Anziehungskräfte von ihm zu einem in den atmosphärischen Schichten sich befindenden negativen Energiefeld und laden es auf. So befindet er sich aus der himmlischen Sicht in ungesetzmäßiger Weise in der gebenden Rolle bzw. gibt von seinen einpoligen Negativspeicherungen Energien ab.

Betet der Mensch zu einem persönlichen Gott oder zu angeblich Heiligen und erbittet für sich und andere Menschen oder jenseitige Seelen Kräfte, dann befindet er sich in der Nehmer- und Verteilerrolle der Negativkräfte, weil er die einpoligen Kräfte aus dem negativen atmosphärischen Energiefeld abrufen bzw. empfängt und durch sich fließen lässt.

Diesen Negativ-Energiekreislauf erdachten sich die früheren Fallwesen. Sie schufen sich persönliche Götter, damit sie in der personenbezogenen Lebensausrichtung bleiben konnten. Hätten sie über ihren Seelen-Lebenskern zur unpersönlichen Gottheit im himmlischen Sein gebetet bzw. ihr seelisches Herz für sie geöffnet, dann wären zweipolige Energien in ihren Lichtkörper und die Gene geflossen. Das aber wollten sie nicht, weil sie schon zu diesem Zeitpunkt in der Selbstzerstörung – manche Wesen bewusst, andere wiederum unbewusst – durch ihre vorgegebenen seelischen Speicherungen lebten. Sie wollten keine zweipoligen göttlichen Energien aus der Urzentralsonne mehr haben, deshalb erdachten sie sich ein neues Lebenssystem, in dem sie sich mehrere Götter erschufen, die sie täglich mehrmals anbeteten. Durch das personenerhebende Lebenssystem, das das himmlische Gesetzesleben auf den Kopf stellt, war es ihnen in kürzester Zeit möglich, die noch vorhandenen unpersönlichen Lebensweisen aus dem himmlischen Sein mit vielen Schleiern von Ungesetzmäßigkeiten zuzudecken. Dadurch sollte ihr Lebenskern immer niedriger schwingen und den Stillstand erreichen und die Urteilchen darin sollten beginnen, sich in die Gegenrichtung des aufbauenden und bewahrenden Lebens zu bewegen. So sollte sich das Schöpfungsleben nach und nach auflösen.

Dieser Irrsinn der Anbetung außergewöhnlicher und bedeutender Kaiser, Könige, irdischer Krieger oder sogar grausamer Tyrannen zog sich bei den tief gefallen Menschen über Jahrtausende hin. Eines Tages wussten sie nicht einmal mehr, warum sie eine Persönlichkeit verehren und anbeten und das ist bis zum heutigen Augenblick so geblieben. Sie bejubeln und verehren nun selbsterwählte, namhafte Weltmenschen nicht mehr so wie früher, weil sie sich ein erweitertes Negativ-Lebenssystem geschaffen

haben, worin nun ihre eigene Person erhoben und verehrt wird bzw. immer wieder auf verschiedene Art im Mittelpunkt stehen soll.

Früher wollten die Erschaffer dieser Welt möglichst viele Negativ-Energiefelder um den Erdball aufbauen, die ihnen nützlich sein sollten, die Energiedefizite auf der Erde und bei sich selbst auszugleichen. Sie nahmen durch ihre ehrfürchtigen Verehrungs- und Anbetungsgedanken zu einem auserwählten Personengott die Verbindung auf und begaben sich dadurch im gleichen Moment auf die Wellenlänge des Energiefeldes, das sich in den atmosphärischen Schichten befindet und dort magnetisch gehalten wird. Damit konnten sie für sich einpolige, ungesetzmäßige Negativkräfte abrufen. Diese verhalfen ihnen zu einem energiereicheren Leben oder nützten ihnen für kriegerische Handlungen.

Die Götter früherer Zeit haben auch noch gegenwärtig für viele Seelen im erdgebundenen Jenseits eine große Bedeutung, weil sie aus ihren Anbetungs-Energiefeldern in den atmosphärischen Schichten immer wieder für sich Negativ-Energien schöpfen können. Die Wissensspeicherungen von der Götteranbetung aus früherer irdischer Zeit sind in vielen jenseitigen Seelen noch aktiv und deshalb bedienen sie sich aus diesen Energiefeldern nach wie vor. Manche jenseitigen, jedoch erdgebundenen Seelen beliefern regelmäßig ihnen gut bekannte Seelen und gleich geartete Menschen mit einpoligen Negativ Energien, die mit ihnen im Verbund stehen. Es sind Politiker, Religionsführer, Prominente und auch durchschnittliche Menschen.

Manche Heiler, die unwissend von den verschiedenen kosmischen Kräften sind und nicht mit den zweipoligen göttlichen Kräften heilen, werden oft von den Seelen, die mit ihnen im Verbund wirken, mit vielen einpoligen Kräften aus den Negativ-Energiefeldern bereichert. Manche Heilungssuchende wundern sich, dass sie eine sofortige Besserung ihrer Krankheit verspüren oder andere werden sogar mit nur einer Heilbehandlung ganz von ihrem physischen Leiden befreit.

Nun, die Heiler, von denen manche auch eine Heil-Berufsausbildung haben, bieten ihren Patienten auch wohlthuende und sanfte Heil- und Entspannungsmassagen an, die bei den Patienten gut ankommen, weil sie damit große Heilerfolge erzielen und das spricht sich weit herum. Deshalb sind sie überbeschäftigt bzw. mit Heilbehandlungen lange im Voraus ausgebucht. Die Patienten spüren von den Heilern enorme Kräfte zu ihnen fließen und fühlen sich in ihrer Nähe wohl. Doch keiner der unwissenden Patienten kann erkennen, dass es sich um ungesetzmäßige Negativ-Energien aus den Energiefeldern der atmosphärischen Schichten handelt, die von den verbündeten Seelen stets für die Heilbehandlungen abgerufen werden.

Der Gottesgeist kann gut verstehen, wenn mancher schmerzgeplagte gottverbundene Mensch nicht ein noch aus weiß und sich an jedem Strohhalm festhält, der ihm Hoffnung auf Linderung oder Heilung seines Gebrechens gibt. Doch geht jemand, der schon eine durchlichtete Seele hat, zu einem Heiler, der im Verbund mit Seelen steht, dann wird es gefährlich für ihn. Das erklärt euch nun der Gottesgeist.

Die jenseitigen Seelen, die gute Kenntnisse und Erfahrungen von der Anatomie des Körpers haben und selbst früher im Erdenleben entweder als Arzt oder Naturheilkundiger heilend tätig waren, sind selbst noch stark an die Erde gebunden, sonst wären sie nicht mehr in der Nähe der Menschen. Das Letztere ist eine Tatsache, die unwissende Gläubige verkennen, weil sie glauben, es handelt

sich immer um höher entwickelte Seelen. Das ist ihr großer Irrtum! Diese Seelen wollen ihre früheren Erfahrungen unbedingt noch an Menschen weitergeben, die so wie sie in ihrem früheren Leben die gleiche Einstellung und Heilrichtung haben. Einerseits setzen sie sich gerne helfend ein, andererseits haben sie jedoch unschöne Hintergedanken der Eigensucht. Sie schleichen sich immer wieder an Menschen ihrer Wellenlänge heran und benutzen sie als ihre Werkzeuge, die dann ihren direkten Impulsen ins Gehirn Folge leisten. Diese heiltätigen Menschen, die sich ihnen aufgeschlossen haben, sind zu bedauern, denn sie sind Hörige der jenseitigen Seelen. Die arglistigen Seelen wissen ganz genau, wie sie zu Energien negativer Art kommen können. Sie kennen mehrere Energiefelder in den atmosphärischen Schichten aus denen sie schöpfen und die sie abwechselnd bewachen, damit keine fremde Seele an diese herankommt, außer sie bewilligen jemand den Zugang für einen bestimmten Zweck.

Nun, die Menschen, die sich vertrauensselig zur Behandlung so einem Heiler geöffnet haben, ahnen nicht mit welchen Kräften er heilt. Sie empfinden in der Nähe des Heilers jedes Mal ein wohltuendes Gefühl und es geht ihnen nach jeder Heilbehandlung gut oder besser, da er mit mehreren Seelen an seiner Seite die Patienten behandelt oder heilt.

Nun, die Seelen wissen mit wem sie es zu tun haben bzw. welcher Patient vor ihnen und dem Heilkundigen, ihrem Werkzeug, steht. Handelt es sich um einen gottverbundenen Menschen, der noch weltlich eingestellt und personenbezogen lebt, dann helfen sie ihm mit vielen Heilenergien, weil sie wissen, dass er die Kräfte bald wieder in ungesetzmäßige einpolige Lebensweisen umsetzen wird. Das heißt, wenn sich der Mensch durch die Heilbehandlung wieder in den nächsten Tagen gut fühlt, wird er seinen gewohnten ungesetzmäßigen Lebensweisen weiter nachgehen. Sie wissen vom Heilungssuchenden, dass er z.B. gerne bekannte Menschen oder Familienangehörige um sich hat, vor denen er sich immer wieder auf irgendeine Weise persönlich in den Mittelpunkt stellt, um bewundert zu werden. Er verbraucht für seine kleinen Familienfeste, Vorträge oder organisatorischen Zwecke einen Teil der Negativenergien, die er unbewusst bei der Heilbehandlung oder Geistheilung (Hände auflegen) aufnehmen konnte. Durch seine Personen aufwertende, ungesetzmäßige Lebensweise verbraucht er einen Teil der Negativkräfte und dabei nimmt er neue Informationen in sein Oberbewusstsein auf, die dann im Schlaf seinem Unterbewusstsein übertragen werden. In diesem sind die Genbasen, in denen Kräfte gespeichert sind, wie auch der Restbestand der Negativenergien des Heilers. Diese wurden von den Seelen aus den atmosphärischen Schichten entnommen und haben trotz neuer ungesetzmäßiger Speicherungen des Heilungssuchenden weiterhin die gleiche Frequenz und farbige Strahlung. An der Frequenz und Farbe der Kräfte in den Genbasen orientieren sich die erdgebundenen Seelen, wenn sie den Heilungssuchenden nachts im Schlaf aufsuchen und ihm die Kräfte wieder abnehmen oder mit ihm noch etwas vorhaben, wobei er ihnen dann als Werkzeug dient, ohne es zu ahnen.

Der Gottesgeist vertieft zum besseren Verständnis seine Beschreibung: **Das menschliche Unterbewusstsein nimmt jede Regung, jeden Gedanken, jede Handlung und alle Tages- und Nachterlebnisse über die Sinne als Speicherungen auf. Diese werden dann vom Unterbewusstsein in der nächtlichen Schlafphase sortiert und gleichschwingenden Energiefeldern in den Genen zugeordnet bzw. darin gespeichert. Jedes Energieteilchen in den Genen enthält Informationen vom Leben des Menschen und auch einige übertragene Erbspeicherungen von den Eltern und Vorfahren und kann nicht verloren gehen. Auch wenn es winzig ist, kann es ein menschliches Erlebnis in Bildern speichern.**

Informationen vom menschlichen und jenseitigen Leben hat die Seele auch in ihren Speichern der einpolig schwingenden Hüllen gesammelt, die ihre ehemals leuchtenden Partikel aus dem himmlischen Leben überdecken. Dies geschieht nur deshalb, weil die zweipoligen Informationen in den Seelenpartikeln aus den himmlischen Gesetzen, die einpoligen ungesetzmäßigen aus den Fallwelten nicht annehmen bzw. in sich nicht hineinlassen. Angenommen das würde geschehen und jeder Seelenpartikel wäre mit verschiedenen Informationen aus dem himmlischen und den Leben aus den Fallbereichen gespeichert, dann könnte durch die Vermischung der Informationen die Seele nie mehr eine himmlische Anziehung erreichen. Deshalb werden die ungesetzmäßigen Speicherungen in den Speicherhüllen um die seelischen Partikel abgelegt. Das wird euch hoffentlich verständlich und logisch erscheinen.

Jedes himmlische Wesen hat in seinem Lichtkörper Trillionen Partikel, die in verschiedenen Pastellfarben herrlich leuchten, wovon jedes aus dem himmlischen Lebensprinzip Speicherungen enthält, die einer bestimmten Lebensweise zugeordnet sind. Wenn der Mensch ungesetzmäßig, z.B. hochmütig lebt, dann wird diese negative Speicherung magnetisch vom Seelenpartikel der himmlischen Demut angezogen und überträgt diese in die vorher einmal erschaffene Seelenhülle.

Das heißt, jede himmlische Lebensweise oder Wesenseigenschaft hat einen magnetischen Schwingungsklang und eine farbige Ausstrahlung, die in den Lichtpartikeln der himmlischen Wesen gespeichert sind. Ihre Lichtpartikel ziehen jede Regung aus ihrem himmlischen Evolutions leben an und ordnen diese in den entsprechenden Lichtpartikel speicher ein.

Lebt nun ein himmlisches Wesen in den Fallbereichen, worin die abtrünnigen Wesen die himmlischen Wesenseigenschaften verändert leben oder für ihre Selbstzerstörung auf den Kopf gestellt haben, dann werden die ungesetzmäßigen Lebensweisen als Speicherung in verschiedenen seelischen Bereichen abgelegt. Wenn das Verhalten des Wesens noch einen winzigen Schwingungsklang aus dem himmlischen Lebensprinzip enthält, dann werden diese Kräfte von einem Seelenpartikel angezogen. Diese energetische Speicherung haftet dann magnetisch um das Partikel als eine negative, einpolig schwingende Energiehülle.

Enthält eine Lebensweise aus dem Fall keinen Schwingungsklang mehr aus dem himmlischen Lebensprinzip, dann wird diese dunkle Speicherung von einem der 7 Lebenszentren bzw. den himmlischen Bewusstseinsbereichen der Seele angezogen und dort in einem größeren dunklen Speicherungsschleier abgelegt. **Lebt zum Beispiel ein Mensch nur noch hochmütig, also völlig entgegen der himmlischen Demut, dann verschattet bzw. verschleiert diese Negativkraft-Speicherung das Bewusstsein der Demut und Barmherzigkeit, das sich in der Mitte der menschlichen Stirn befindet und das oberste geistige Zentrum der Seele ist. Wenn der Mensch täglich nur noch stolz und eingebildet lebt, dann verschleiert er die seelische Demut ziemlich schnell. Die Folge ist, dass die Seele nach dem Erdenleben in den jenseitigen Bereichen keine Möglichkeit mehr hat, die himmlische Demut in sich zu verspüren, geschweige denn zu leben, weil sie völlig mit gegensätzlichen Kräften überdeckt ist.**

Das war ein kleiner Ausflug des Gottesgeistes in die Speichervorgänge im Menschen und in der Seele, damit ihr euch besser bildlich vorstellen könnt, wo die Speicherungen aus eurem Leben ankommen und aufbewahrt werden. Wahrlich, die Seele und das menschliche Unterbewusstsein enthalten

Funktionsspeicherungen, wonach sie in der Lage sind, jeden Speichervorgang selbstständig abzuschließen. Könnt ihr diese geistigen Vorgänge schon verstehen und nachvollziehen?

Wenn ja, dann werdet ihr die folgende Beschreibung des Gottesgeistes, die für die meisten von euch neu ist, vielleicht besser verstehen und annehmen können. Doch dazu habt ihr immer die Freiheit.

Ihr habt vom Heiler und von den mit ihm verbündeten Seelen erfahren und auch von den ungesetzmäßigen Kräften aus den atmosphärischen Schichten, die einem ahnungslosen Heilungssuchenden übertragen wurden. Nun, nicht nur die Körperzellen nahmen die einpoligen Heilenergien auf, sondern hauptsächlich die genetischen Energiebasen im menschlichen Unterbewusstsein, weil die Zellen am Tage nur eine geringe Aufnahmekapazität haben. Für die größere Energieaufnahme sind die Genbasen zuständig, die dann nach bestimmten Funktionsvorgaben – die ihnen einst die Fallwesen bei der Erschaffung des Menschen übertrugen – den Zellen dosierte Energiemengen zuführen. Jede Lebensweise oder nur ein Gedanke, gleich ob einpoliger oder zweipoliger Art, verbraucht Energie aus den Genbasen. Dieser Vorgang hinterlässt im Gen eine Speicherung, wofür die Energie verbraucht wurde. Das bedeutet, dass im Gen ein Energiefunke mit der Frequenz aus dem verbrauchten Energiepotential zurückbleibt, der eine bestimmte Information aus dem Leben des Menschen enthält.

Schon ein winziger Energiefunke mit der Gen-Speicherung einer ungesetzmäßigen Lebensweise des Heilungssuchenden hat für die arglistigen Seelen im erdgebundenen Jenseits eine große Bedeutung, so dass sie diese Negativinformationen in ihren Lichtkörper speichern bzw. kopieren wollen. Der Energiefunke kann für sie der Schlüssel zum Menschen und zu seiner Seele sein, der ihre ungesetzmäßigen Heiler Kräfte erhielt, aber auch Zugang zu den Menschen verschaffen, die auf der Wellenlänge des Heilungssuchenden sind, mit denen er noch einen regen Kontakt hält. Durch die Abrufung der gespeicherten Informationen aus den Energiefunken, die sich ihnen in Bildern zeigen, können sie erkennen, mit welchen Menschen der Heilungssuchende verkehrt. Durch die Bildabrufung haben sie einen bestimmten Menschen ihrer Lebensart im Visier und können durch ihre Gedankenkräfte eine Verbindung zu ihm herstellen und magnetisch auf einer Lichtbahn zu ihm gelangen und bei ihm ihr Unwesen treiben. Deshalb holen sich die widerspenstigen Seelen beim Heilungssuchenden Informationen von ihren übrig gebliebenen Negativkräften aus den Genbasen und nach Möglichkeit auch noch die übrig gebliebenen Kräfte von der Heilung wieder zurück. Doch das geschieht dann, wenn der Mensch schläft.

Dieses Geschehen wird vielleicht ein geistig unwissender Mensch nicht für möglich halten, jedoch schon eher ein in die kosmischen Gesetzmäßigkeiten Eingeweihter, der vom arglistigen Wirken der erdgebundenen Seelen weiß.

Manche Seele eines nach innen gekehrten Menschen ahnt Schlimmes, wenn er sich wieder zu solch einem Heiler begibt, der mit negativen Kräften heilt oder behandelt. Sie kann sich manchmal vor den nächtlichen Angriffen der arglistigen Seelen nicht schützen, weil ihr Mensch zu niedrig schwingt und ihr dies übertrug. Gerade in seiner niedrigen Schwingungsphase schleichen sich die arglistigen Heiler Seelen an den schlafenden Menschen heran und entnehmen aus den Genbasen die Energiefunken mit den Informationen, die der Mensch beim Umsetzen ihrer Negativkräfte gespeichert hat und dazu noch die restlich vorhandenen Kräfte. Deshalb hält die Heilung bei diesem Menschen nicht lange an.

Hingegen bei einem stark weltlich ausgerichteten, jedoch gläubigen Menschen hält eine Linderung oder Befreiung von den Schmerzen länger an – im Unterschied zu dem vorher erwähnten Menschen – weil er noch personenbezogen, stolz oder herrschsüchtig lebt. Ihn lassen sie meist in Ruhe, weil er noch Lebensweisen ihrer Wellenlänge nachgeht. Bei ihm sind sie sowieso oft zugegen, weil er ihnen die Möglichkeit gibt, in seine seelische Aura einzutreten. Durch ihn können sie das ausleben, was sie schon früher im Erdenkleid gelebt haben. Diese Menschen sind zu bedauern, weil sie Geknechtete von Seelen sind und es nicht wissen. Manche sind stark herrschsüchtig und eingebildet und lassen sich deshalb nichts sagen bzw. nehmen keinen Hinweis auf einen Fehler an. Darum sind sie leicht von erdgebundenen Seelen zu beeinflussen, die sie bei körperlichen Problemen immer wieder zum Heiler lenken. Da der Heiler über seine Seele für die Negativkräfte der jenseitigen Seelen gut zugänglich und seine Seele ganz auf diese ausgerichtet ist, kann er viele Energien aufnehmen und gedanklich an die Heilungssuchenden weiterleiten. Deshalb erleben manche Menschen durch die große Zufuhr von negativen Kräften eine Spontanheilung.

Durch die Übertragung negativer Kräfte von den arglistigen Seelen über den Heiler auf den Heilungssuchenden haben diese sich Zugang zu ihm verschafft. Dann ist es ihnen möglich ihn so stark zu beeinflussen, dass sie durch ihn eine Weile ihre weltlichen Wünsche und Laster ausleben können. Das ist ihnen so lange möglich, bis der Heilungssuchende wieder eine höhere Lebensschwingung als die ihre aufweist. Geschieht dies, dann treten sie bei einem anderen Heilungssuchenden in Aktion, den sie genauso massiv beeinflussen, bis er ihren Impulsen nachgeht.

Wahrlich, das ist aus der himmlischen Sicht ein entsetzliches Geschehen. Deshalb warnt der Gottesgeist die Jünger/innen der Jetzt Zeit und bittet sie Acht zu geben. Wenn ein Heiler in dieser negativ ausgerichteten Welt viele Heilerfolge hat, dann ist Vorsicht geboten. Meistens heilt er dann mit Negativkräften einpoliger Art und weiß davon nichts. Doch ihr seid selbstverantwortlich für euer Leben, deshalb seid gescheit und vorsichtig, auch wenn ihr große Schmerzen haben solltet. Geht lieber zu einem Heilkundigen eures Vertrauens, von dem ihr glaubt, dass er nicht mit Negativkräften heilt.

Sicher kann keiner von euch sein, dass ein Arzt oder Heilpraktiker nicht mit negativ eingestellten Wesen zusammenarbeitet bzw. unwissend beeinflusst wird. Das ist dem Gottesgeist in dieser finsternen Welt der tief gesunkenen Wesen auch verständlich. Doch er möchte euch vor heilenden Menschen warnen, deren Benehmen euch manchmal merkwürdig erscheint. Sie sind nach außen überfreundlich und zuvorkommend, doch oft trügt der Schein, da sie berechnend und hauptsächlich aufs Geld aus sind, um an den Patienten möglichst schnell viel zu verdienen. Das ist mal so in dieser Welt der Fallwesen und dagegen kann der Gottesgeist im Moment nichts tun. Er kann euch nur dazu raten mehr Acht zu geben, wem ihr euren Körper zur Heilbehandlung anvertraut, denn das ist sehr wichtig für eure heimkehrwillige Seele, die mit den einpoligen Kräften dieser Fallwelt nichts zu tun haben möchte, weil diese sie so stark beeinflussen können, dass sie nachts den geistigen Überblick verliert. Dann ist es ihr am nächsten Tag nicht mehr möglich, ihren Menschen durch Impulse zu einem gesetzmäßigeren Leben zu lenken und das ist schlimm für eine weit gereifte Seele.

Manche Jünger/innen, die durch ihr großes geistiges Wissen einige Erkenntnisse gewonnen und schon einige geistige Schritte zum inneren Licht gemacht haben, fallen durch die Negativkräfte über einen Heiler so weit von der Verwirklichung ab, dass sie nicht mehr im Stande sind zu erkennen, wie sie zurzeit wirklich leben. Ihr Leben ist turbulent und wechselhaft, trotz vielem Wissen über die so wichtigen himmlischen Lebensweisen der Harmonie und Stille, die einen Menschen nur durch deren Verwirklichung dem

göttlichen Licht näherbringen kann. Sie glauben irrtümlich in ihrem getrübten Bewusstsein, dass es ihnen trotz lauter Umgebung, in der sie sich noch wohl fühlen, gut möglich ist, den Inneren Weg ins Himmelreich zu beschreiten und vorwärts kommen zu können. Das ist aber ihr großer Trugschluss. Tatsächlich leben sie unbewusst, mit vielen Schleiern einer falschen Lebensausrichtung überdeckt, das Gegenteil des himmlischen Lebensprinzips und merken es nicht mehr. Mancher Jünger hat die geistige Übersicht verloren und empfindet nichts mehr dabei, wenn er jemand sagt, wie er sich freut, dass er in der lauten Umgebung Menschen unterhalten kann. Wahrlich, wenn Jünger/innen darauf noch besonderen Wert legen, dann sitzen sie bereits im Abteil eines Zuges, der in die Gegenrichtung des himmlischen Lebens fährt und dies geschieht bei manchen, die den geistigen Überblick für ihr Leben verloren haben, fast jeden Tag aufs Neue. Könnt ihr euch vorstellen, wo solch eine Seele im Jenseits ankommt?

Darum passt gut auf euch auf und riskiert nicht noch kurz vor dem Es Werde wegen einer Heilbehandlung bei einem erfolgreichen Heiler eure himmlische Rückkehr!

Wahrlich, die Negativ-Energiefelder werden von den jenseitigen, erdgebundenen Seelen gut besucht, worin sie sich immer wieder einige Zeit aufladen. Ihre Seelenpartikel saugen die Negativkräfte ein und schwingen dann einpolig sehr hoch. Mit diesen Kräften begibt sich die Seele zu ihrem Handlungsort und hält sich in der Nähe des Menschen auf, der sich für sie aufschloss.

An die atmosphärischen Negativ-Energiefelder lassen die jenseitigen Seelen nicht jedes interessierte Wesen heran, weil sie sonst schon leer wären. Deshalb stehen viele gleichartige Seelen miteinander in Kontakt und beschützen abwechselnd ihre Energiefelder vor Fremdeingriffen.

Wie euch der Gottesgeist schon beschrieben hat, entstehen solche Negativ- Energiefelder in eurer Zeit vornehmlich durch die Anbetung Heiliger und auch durch die unwissende persönliche Anbetung von Vater-Ur (Herrgott), Jesus Christus und Religionsgründern sowie von Menschen dieser Welt, die die Massen begeistern. Hättet ihr das gedacht?

In dieser Täuschungswelt rufen immer wieder religiöse Menschen oder verschiedene Glaubensgemeinschaften zum täglichen oder wöchentlichen **Weltgebet** auf und geben dafür eine Uhrzeit vor. Doch diese Weltgebetszeiten hat ihnen niemals die Ich Bin-Gottheit aufgetragen, denn das wäre von ihr ein unfreier Aufruf. Wüssten die Menschen, was bei einem so genannten Weltgebet tatsächlich im Unsichtbaren geschieht, wären sie darüber entsetzt. Diesem Aufruf schließen sich in der Welt viele Gläubige an, die für die Menschen und auch für die Tiere beten wollen. Dagegen wäre aus der Sicht des Gottesgeistes nichts einzuwenden, wenn die gläubigen Menschen von der richtigen Gebetsart bzw. den Kräften wüssten. Die meisten beten aber zu einer persönlichen Gottheit und deshalb können sich aus ihnen nur einpolige Kräfte verströmen, die nicht aus ihrem Seelen-Lebenskern kommen, sondern aus den ungesetzmäßigen Speicherungen ihrer Genbasen und Seelenhüllen. Sicherlich hat das keiner von euch geahnt.

Diese Negativ-Energien schließen sich den verschiedenen atmosphärischen Energiefeldern an und füllen sie immer wieder auf, woraus sich religiös wissende, listige Seelen und ehemals mächtige Führer (Seelen) bedienen und ebenso jene, die die Welt noch aus dem erdgebundenen Jenseits herrschsüchtig lenken. Wahrlich, viele unterschiedlich schwingende Energiebasen in den atmosphärischen Schichten sind noch

reichlich mit Negativ Energien gefüllt, aus denen wissende, arglistige Seelen schöpfen, die zu ihnen Zugang haben.

Schon vor Jahrtausenden, als die erdgebundenen Seelen bereits in der Selbstzerstörung lebten, wussten die Menschen auf der Erde von den Negativ-Energiefeldern in den atmosphärischen Schichten und auch über den Energiekreislauf gut Bescheid. Sie wussten auch, wenn sie in Energienot sind, dass sie durch ihre persönliche Anbetung viele Kräfte aus den vorhandenen atmosphärischen Energiefeldern anziehen konnten. Dieses ungesetzmäßige Lebensprinzip haben dann die früheren Geistlichen vor mehreren Tausend Jahren übernommen. Sie beten auch heute noch aus ihrem Intellekt ohne eine Rührung ihres seelischen Herzens und beziehen so einpolige Negativkräfte aus ihren selbst geschaffenen Energiefeldern. Könnt ihr euch das vorstellen?

Das geistige Wissen über negative atmosphärische Energiefelder, die durch Anbetung vieler verschiedener Götter/Göttinnen entstanden sind – es waren ehemals verherrlichte Machtmenschen oder schöne stolze Frauen – haben die Menschen auf der Erde schon gehabt, doch durch die Manipulationen der Geistlichen verschwand es von der irdischen Wissens-Bildfläche. **Nun leben die Gläubigen seit Jahrtausenden ohne geistige Aufklärung in dieser Richtung und geraten unwissend immer wieder in die negativen Energiefelder der Fallwesen.**

Ab jetzt besitzt ihr wieder das verschollene Wissen um die verschiedenen Gebetskräfte. Doch den meisten gläubigen Menschen wird das Umdenken schwer fallen, da sich in ihnen ihre frühere personenbezogene Gebetsart verfestigt hat. Doch der Gottesgeist wünscht euch ein baldiges Umdenken, weil sonst die Gefahr besteht, dass ihr durch dunkle Kräfte abgelenkt werdet und euer Vorhaben, bald ins Himmelreich zurückzukehren, nicht mehr beachtet. Das wäre sehr schade für einen weit gereiften Menschen, der gerne sein seelisches Herz für Gott öffnet, doch aus Unwissenheit noch zu einem persönlichen Gott betet.

Den christlich orientierten Menschen wurde das „**Vater unser**“ von den Geistlichen als Gebet empfohlen. Danach richten sich schon lange viele Gläubige. Sie sprechen täglich dieses so genannte Einheitsgebet und glauben, damit Gott-Vater-Ur aus ihrem Herzen ihren freudigen Dank entgegenzubringen. Das ist von ihnen wirklich gut gemeint, doch nicht richtig, da sie unwissend vom unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip sind. Durch ihre persönliche Gebetsweise bzw. Anbetung kommen sie magnetisch immer wieder mit den negativen, einpoligen Energiefeldern in den atmosphärischen Schichten in Verbindung und rufen dort für sich und andere nur diese Kräfte ab.

Außerdem beten sie im „Vater unser“ eine männliche Gottperson an, ohne zu wissen, dass das himmlische Leben nur dualweise, also in zweipoliger Art stattfinden kann. Eine Schöpfungswesen-Einpoligkeit gibt es im Himmelreich nicht, das heißt, kein himmlisches Wesen lebt allein bzw. es hat immer ein Dual. Ein Dual ist in der himmlischen Schöpfung notwendig, weil die himmlischen Energieströme aus der Urzentralsonne nur zweipolig fließen und auch nur so von den Dualen, also gemeinsam jeweils zum Beginn eines Äons empfangen werden können.

Das haben die abtrünnigen Wesen dieser Fallwelt bewusst verändert, weil sie genau wussten, welches Ziel sie verfolgen und zwar mit ihrem einpoligen, völlig auf den Kopf gestellten Lebensprinzip die bisherige

Schöpfung zu zerstören. Um ihr entsetzliches Vorhaben realisieren zu können, sollten ihnen in früherer irdischer Zeit Geistliche in auffälligen Gewändern der Tarnung auf hinterlistige Art helfen, das gläubige Volk irrezuführen. Darum nannte sie schon früher der Gottesgeist über Kündler: „reißende Wölfe im Schafspelz“. Wenn auch diese Aussage früherer gerechter Kündler ziemlich von der sanften Sprache heutiger Kündler abweicht, so kann doch der Sinn, den der Gottesgeist wiedergeben wollte, unverkennbar deutlich zum Ausdruck.

Bitte seid euch bewusst: Das himmlische Lebensprinzip kennt keine einpoligen Kräfte und auch kein allein lebendes Wesen. Alle haben ein Dual und ebenso die Ich Bin-Gottheit. Sie ist mit einem unpersönlichen Wesen verbunden, es ist die Urzentralsonne. Das heißt, die Ich Bin-Gottheit ist mehr weiblich und die Urzentralsonne mehr männlich. Beide harmonisieren im Liebeverbund und öffnen ihre Energieschleusen für die Ganzheitsschöpfung nach vorgegebenen Rhythmen, die die himmlischen Wesen mit der Ich Bin-Gottheit, nach vielen Äonen feinsten Einstimmung und Ausrichtung, mit Speicherungen in der Urzentralsonne festgelegt haben.

Diese gemeinsame Maßnahme war deswegen erforderlich, weil nur die himmlischen Wesen diese Erfahrungen aus den Vorschöpfungen hatten, als die unpersönliche Gottheit noch nicht erschaffen war. Am meisten bemühten sich unsere Ur-Schöpfungseltern die unpersönliche Schöpfung in Gang zu bringen. Ihr Verdienst ist hervorzuheben, doch nicht so, dass ihre Verdienste für die Schöpfung über denen der anderen Wesen stehen würden. Wir alle haben gemeinschaftlich gewirkt und ihr seid auch dabei gewesen.

Jeder von euch hat einen kleinen Beitrag für das gemeinsame Schöpfungsleben geleistet. Jedes himmlische Wesen hatte andere schöpferische Fähigkeiten in sich entwickelt, die wir gemeinsam nach einer demokratischen Abstimmung für unser Dualleben in die Schöpfung hineingenommen haben.

Das Herrliche ist, dass die himmlische Schöpfung ein Gemeinschaftswerk aller Wesen ist. Freut es euch, dies nun zu erfahren? Wenn ja, dann war es die Rückerinnerung eurer Seele, die sich in euren Gefühlen freudig bemerkbar machte.

Nun fragt der Kündler beim Gottesgeist an: Was geschieht, wenn jemand in dieser Welt allein lebt? Kann er auch zweipolige göttliche Kräfte für sein Leben erhalten?

Diese Frage kann euch der Gottesgeist nur zum Teil beantworten, weil der Kündler noch bezüglich der Atomarten und ihrer Funktionen zu wenig Wissen in seinem menschlichen Bewusstsein hat. Erst wenn von seiner Seele mehr Bilder in sein Oberbewusstsein zur Verarbeitung und zum Erfassen einfließen – das geschieht am Tag, meistens nach dem Erwachen, wenn er in der Gedankenstille ist – kann ihm der Gottesgeist tiefgründige Erklärungen übermitteln. Diese können dann deutlich und umfassend in sein Bewusstsein einfließen und er und ebenso die inneren Menschen können sich aus der göttlichen Beschreibung etwas mehr vorstellen. Deshalb bittet der Gottesgeist den Kündler ab und zu noch mit Fragen zu warten, weil seine Gehirnzellen zur genauen Beschreibung einer Gesetzmäßigkeit zu wenige oder keine Informationen enthalten. Deshalb bittet ihn der Gottesgeist sich in Geduld zu üben.

Der Gottesgeist beantwortet jetzt nur zum Teil die Frage des Kündlers.

Wenn Menschen allein und mehr gesetzmäßig leben, dann erhalten sie über ihren Seelenlebens Kern zur Heimkehr zweipolige Kräfte. Diese Kräfte kommen nicht aus dem Speicher der himmlischen

Urzentralsonne für Duale, wenn sie eine neue Evolution beginnen, sondern werden aus dem Speicher für die Rückführung aller gefallenen Wesen ins Himmelreich genommen.

Es war den himmlischen Wesen und der unpersönlichen Gottheit nach der Teilung der Schöpfung ersichtlich, dass viele Wesen ihr Dual verlieren werden. Deshalb wurde für die alleinstehenden Wesen ein eigener Energiespeicher in der Urzentralsonne geschaffen, der die zurückgebliebenen Wesen im Himmelreich noch kurz mit Energien versorgen sollte. Da im Himmelreich alles Leben auf der Dualität aufgebaut wurde, wussten die himmlischen Wesen, die wegen der Schöpfungsteilung ihr Dual verloren hatten, dass lieber in den Fallbereichen leben wollten, dass sie bald wieder ein Dual brauchen würden. Dazu verhalf ihnen die Ich Bin-Gottheit mit ihrem weitsichtigen und präzisen Überblick. Durch ihr großes Einfühlungsvermögen und ihre Herzlichkeit konnten sie bald mit einem Dual ihr himmlisches Leben glückselig fortsetzen.

Doch die außerhimmlischen Geschwister hatten es anfangs noch schwer ein Dual zu finden, weil sie nicht mehr im Liebeverbund mit der Ich Bin-Gottheit leben wollten. Deshalb hatte sie aber die Ich Bin-Gottheit von der Energiezufuhr nicht ausgeschlossen. Sie erhielten entsprechend ihres früheren himmlischen Evolutions Bewusstseins zu Beginn eines Äons weiterhin Nachschubkräfte, auch wenn sie kein Dual hatten.

Später, als wir das Sparsamkeitsgesetz im Himmelreich notgedrungen einführen mussten bzw. ins göttliche Gesetz einbrachten, wurde die Energiezufuhr für außerhimmlische Wesen gedrosselt. Sie erhielten für ihr außerhimmlisches Leben aus der Urzentralsonne neue Kräfte, wenn ihre frühere Ebene bzw. ihr früherer Wohnplanet, dem sie entsprechend ihrer Evolution angehörten, einen Äonenzyklus beendet hatte und eine neue Evolutionsumlaufbahn begann. Diese Möglichkeit hatten wir den außerhimmlischen Geschwistern nach der Schöpfungsteilung deshalb gewährt, weil sie sonst große Probleme gehabt hätten, selbstständig ein neues Leben in lichtärmeren Ebenen zu beginnen. Als sie die Erschaffung ihrer Fallwelten abgeschlossen hatten, konnten sie mit ihren eigenen, im Inneren Selbst gespeicherten Energien, die sie für ihr außerhimmlisches Leben in den Fallwelten bis zum Es Werde im Voraus erhielten, gut auskommen. Nur jene Wesen erhielten außerhalb des himmlischen Seins die Nachschubkräfte – die im Inneren Selbst, einem Aufbewahrungsspeicher um den Lebenskern gespeichert wurden – die sich noch überwiegend an den himmlischen Gesetzen orientieren wollten.

Bei den tief gefallenen Wesen endete die Energiezufuhr aus der Urzentralsonne, weil sie nicht mehr mit zweipoligen Kräften leben wollten. Sie schufen sich einpolig ausgerichtete Welten, zu denen die himmlischen Energien aus der Urzentralsonne nicht mehr durchkommen konnten. Das war auch ihre Absicht, weil sie sich schon zu diesem Zeitpunkt in der Selbstzerstörung befanden. Nun leben sie nur noch aus ihren seelischen Reserven einpoliger Kräfte oder von denen, die sie anderen Wesen auf listige Weise durch Personenaufwertung und Herrschsucht entziehen.

Andere im irdischen Kleid leben von den Negativ-Energien aus den atmosphärischen Schichten, die ihnen entweder wissende Seelen zuführen, die mit ihnen im Verbund stehen, oder wenn sie zu Gott als Person beten. Das aber geschieht unbewusst, weil kein Mensch davon weiß, was bei einer persönlichen Anbetung unsichtbar geschieht. Die meisten, die eine Gottperson anbeten, meinen, die himmlische Gottheit hätte ihnen ihre Kräfte übermittelt und danken ihr dafür. Doch tatsächlich haben sie unbewusst Energien aus den atmosphärischen Schichten abgerufen.

Wahrlich, die Unwissenheit über kosmische Gesetzmäßigkeiten ist bei der Menschheit so groß, dass der Gottesgeist durch einen weit gereiften Kündler Tag und Nacht aufklären müsste. Doch dafür würde das Leben eines Kündlers nicht reichen. Könnt ihr euch das vorstellen?

Aus der Sicht der himmlischen Gesetze hat die menschliche Gebetsart, das heißt, die Anbetung und Hervorhebung einer männlichen oder weiblichen Person, keine Gemeinsamkeit mit unserem Leben. Die Einpoligkeit haben sich die tief gefallen Wesen geschaffen, damit vordergründig das männliche Prinzip herrschen und regieren kann. Die Priester mancher religiösen Organisation wollen sich nicht verehelichen, weil sie das weibliche Prinzip nicht gleichwertig mit ihnen betrachten und deshalb sollte es ihnen gegenüber unterwürfig sein. Wahrlich, von den abartigen Lebensweisen der tief gefallen Wesen könnte euch der Gottesgeist noch vieles berichten, doch das würde manchen unwissenden und noch nicht geistig fortgeschrittenen Menschen entsetzen, deshalb geht er in dieser Botschaft nicht darauf ein.

Nun, die Menschen, die bisher aus Unwissenheit zu einem persönlichen Gott gebetet haben, haben jetzt die gute Möglichkeit, ihre ungesetzmäßigen negativen, einpoligen Gebetskräfte – aus der Anbetung einer Gottesperson – die noch in ihrer Seele gespeichert sind, der unpersönlichen Gottheit in ihrem seelischen Herzen zur Umwandlung zu übergeben. Das sollten sie schon auf Erden tun, damit ihre Seele von den ungesetzmäßigen Speicherkräften frei werden kann.

Diese Möglichkeit der Umwandlung aller Ungesetzmäßigkeiten zeigt euch auf, dass Gott zu jeder Zeit die Güte und Barmherzigkeit ist und immer bereit ist, nicht nur den inkarnierten Lichtwesen vom Heilsplan, die zur Schöpfungserrettung und Rückführung der tief gefallen Wesen aus dem Himmelreich ausgingen, sondern auch den umnachteten, tief schwingenden Fallwesen zu helfen, damit sie es im ewigen Leben leichter haben. Doch er kann ihnen durch himmlische Lichtwesen oder durch Außerirdische, die im Heilsplan wirken, nur gering helfen, weil es die dunklen, herrschsüchtigen Fallwesen nicht wünschen und die meisten aus Unwissenheit das Gegenteil des himmlischen Lebensprinzips leben. Über Kündler kann der Gottesgeist heute nur diese Menschen erreichen und ansprechen, die ihr Herz für ihn weit geöffnet haben.

Die Wissensneugier über die verschiedenen Gebetskräfte werden geistig orientierte Menschen gut aufnehmen können, denn sie haben schon das geistige Rüstzeug (tiefgründiges Wissen) zum Verstehen und Erfassen in der Hand. Dieses ist sehr wichtig für die himmlischen Heimkehrer, denn im Jenseits dauert eine Aufdeckung bzw. Erkenntnis eines falschen Wissens aus dieser Welt manchmal sehr lange, weil die Wesen nicht darauf kommen, dass an den Aussagen der Geistlichen etwas nicht stimmen könnte. Deshalb kommen sie zu keinen weiteren weitsichtigen Überlegungen und nehmen von den Geistlichen Verhaltensweisen an, die nicht mit den göttlichen Gesetzen übereinstimmen und leben diese ahnungslos nach, wie sie es auch auf Erden getan haben. Das ist wahrlich schlimm für manchen gutmütigen Menschen und jenseitige Seelen, die aus dem irdischen und jenseitigen Irrgarten nicht herausfinden können.

Nur mit logischem Denken und einem tiefgreifenden Wissen um die himmlischen bzw. kosmischen Gesetzmäßigkeiten und edlen Lebensweisen, kann ein Mensch oder eine jenseitige Seele den Unwahrheiten auf die Schliche kommen. Anders ist es ihnen nicht möglich, dem göttlichen Licht

näher zu kommen. Wahrlich, es ist eine große kosmische Tragödie, deren Ausmaß ihr noch nicht erahnen könnt, was die tief gefallen Wesen anderen und letztlich sich selbst angetan haben.

Nun versucht der Gottesgeist wieder nur in kleinen Schritten, die im geistigen Nebel verirrt Menschen und ihre Seelen über das himmlische Leben aufzuklären, damit sie sich ein Bild machen können, wie weit sie noch tatsächlich davon entfernt sind. Erst dann, wenn einem Menschen oder einer jenseitigen Seele das innere Licht aufgeht, können sie etwas mehr erkennen, wo sie sich falsch verhalten bzw. gelebt haben.

Der Gottesgeist bittet euch nicht zu verzagen, auch wenn ihr erstmals davon hört, dass ihr in einem Lebensbereich (z.B. dem Gebet) falsch gelegen seid. Nehmt euch bitte vor, nach und nach in Ruhe das neue Wissen vom Gottesgeist vorwiegend mit der geistigen Herzenslogik zu überdenken. Dann werdet ihr immer mehr erkennen, weshalb eure Lebensweise gegenüber dem edlen und herzlichen himmlischen Lebensprinzip nicht gestimmt hat. Wenn ihr immer eure Herzenslogik einsetzt, dann wird sich der Nebel in euch lichten und ihr könnt wieder etwas Neues an euch entdecken, das dem zarten, feinfühligem und herzlichen himmlischen Lebensprinzip nicht entspricht.

Der Gottesgeist macht euch Mut zur Überwindung eurer Fehler und Schwächen, denn er weiß, wie schwer ihr es in dieser Welt habt, euch in die Richtung der himmlischen Gesetze zu verändern. Doch wisst, nur der Anfang ist schwer, aber dann werdet ihr immer mehr von innen, von eurer Seele und vom Gottesgeist geführt und werdet einmal dort ankommen, wo immer die Sonne scheint und die Wesen euch liebevoll und sanft anlächeln. Wollt ihr euch jetzt schon dorthin auf den Weg machen?

Aus Unwissenheit über das unpersönliche zentrale Wesen, Gott in der himmlischen Urzentralsonne, geraten die Menschen bei ihren Gebeten an ihn in einpolige Energiefelder. Manchen gelingt es, durch ein intensives Bildgebet an ein angeblich heiliges Wesen, viele negative einpolige Kräfte aus den Gebets-Energiefeldern abzurufen, die bei ihnen dann sogar eine Heilung ihres Leidens bewirken. Das ist aber sehr gefährlich. Wenn ein Mensch zu einem persönlichen Gott betet, stellt er augenblicklich mit seinen Worten und Gedanken eine Verbindung zu einem negativen Energiefeld in den atmosphärischen Schichten her. Durch das Lichtband von dem betenden Menschen zum atmosphärischen Energiefeld fließen entweder Energien von ihm zum Energiefeld oder von diesem zu ihm. Umnachtete erdgebundene Seelen sehen die Lichtbänder und die darin fließende einpolige Negativenergie, deshalb sind sie sofort beim betenden Menschen zugegen. Nach dem Gebet beeinflussen sie ihn massiv mit Gedankenimpulsen, damit er mit ihnen auf einer Wellenlänge liegt. Ist das geglückt, dann treten sie in seine Aura ein und entziehen ihm wieder die erhaltenen negativen Gebetskräfte. Stellt euch diese Tragik vor!

Keiner der Betenden kann ahnen was im Unsichtbaren geschieht. Deshalb betet zu einem unpersönlichen Gott im Himmelreich! Dann werdet ihr keine Seelen um euch haben, die euch beeinflussen wollen, weil sie das zweipolige himmlische Licht über eurer Seele nicht ertragen können. Darum lohnt es sich umzudenken und in eine neue Lebensrichtung zu gehen, die euch geradlinig ins Himmelreich bringt.

Die meisten Gläubigen religiöser Organisationen sind auf ein Personen aufwertendes Leben ausgerichtet und beten zu einer Person, die nach der religiösen Weisung angebetet und verherrlicht werden soll. Doch diese Gebetsart bringt ihnen nur die einpoligen Kräfte aus den Energiefeldern dieser Welt, aber nicht die, die aus der himmlischen Quelle stammen, Gott im Ich Bin.

Wie ihr nun daraus seht, sind die meisten religiösen Menschen fehlgeleitet und wissen es nicht anders als eine himmlische Person oder einen angeblich Heiligen anzubeten, der einmal auf Erden gelebt hat. Dadurch entstehen negative, einpolig geladene Energiefelder, die sich vergrößern oder wieder verkleinern, je nachdem wie und wie oft die religiösen Menschen beten. Beten sie aus dem Intellekt vorgeschriebene Gebete, dann erhalten sie die Gebetskräfte aus den so gearteten Energiefeldern. Nicht alle Menschen verstehen, weshalb sie beten müssen, doch sie glauben, dass eine unsichtbare Macht das so will. Doch sie täuschen sich sehr, wenn sie so etwas von der unpersönlichen himmlischen Gottheit denken.

Gott verlangt von uns himmlischen Wesen keine Herzensgebete, weil wir freie Wesen sind und es bei uns keinen Zwang gibt. Wir beten also nicht. Doch wenn es uns im Herzen danach ist, kommen wir herzlich zu unserer geliebten Gottheit und sprechen mit ihr über etwas, was sie und auch uns erfreuen kann. Wir befinden uns nicht oft in einem Herzensgespräch, weil wir ihr nicht schmeicheln wollen, denn das möchte sie nie von uns erleben. Wir kommen wegen einem Herzensanliegen zu ihr und bitten sie um ihre Hilfe und gleich erhalten wir diese, so es ihr möglich ist. Aus dem Grund der Energiesparsamkeit müssen wir uns manchmal in Geduld üben, doch letztlich erhalten wir ihre Hilfe in wunderbarer, herzlicher Art.

Nun wisst ihr Menschen mit einem geöffneten Herzen, dass wir himmlischen Wesen keine Gebete zu unserer geliebten Gottheit sprechen, sondern nur herzlich mit ihr kommunizieren bzw. meistens uns in der Bildersprache mitteilen.

Wer von euch Menschen noch zu einem persönlichen Gott betet, der kommt mit Sicherheit im Energiefeld der unwissenden Gläubigen an und schöpft daraus die Kräfte für sich oder leitet sie in Gedanken an bekannte Menschen, Seelen sowie an die Natur weiter.

Das wird nun manchen gläubigen Menschen im Herzen sehr schmerzen, wenn er dieses neue Wissen vom Gottesgeist erfährt. Es ist die Wahrheit aus der himmlischen Quelle, die euch der Gottesgeist nun zum Überdenken anbietet. In dieser gegensätzlichen Welt sind Unwahrheiten bzw. Falschaussagen nichts Außergewöhnliches. Von den früheren führenden Geistlichen, die aus dem Fall stammten, wurden jede Menge Falschaussagen verbreitet und damit die früheren Gläubigen aufs Glatteis geführt. Die heutigen Geistlichen haben ihr Wissen übernommen und predigen den Gläubigen, die an sie und ihre Lehre gebunden sind, immer noch das Gleiche.

Die heutigen Gläubigen verschiedener religiöser Organisationen werden von den Geistlichen auch belehrt wie sie beten sollten. Da die meisten Geistlichen selbst nicht aus dem Herzen, sondern mit dem Intellekt beten, sind ihre Erklärungen über Gott und das Gebet ohne Herzensklang und entsprechen deshalb nicht der Wahrheit und auch keiner Herzenslogik. Schon über Jahrtausende werden so die Gläubigen in eine falsche Gebetsart eingewiesen und wissen es jetzt nicht anders als es ihnen ihre angeblichen Vorbilder und geistigen „Führer ins Himmelreich“ vorgegeben haben. Doch nehmt bitte eure frühere falsche Gebetsweise nicht so tragisch und denkt jetzt um. Je schneller euch das gelingt, umso eher werdet ihr bei eurem Herzensgebet nicht mehr aus den Energiefeldern des personenbezogenen Weltlebens Energien abrufen.

Betet bitte nie ein himmlisches Wesen oder eine verstorbene Person an, denn sonst befindet ihr euch außerhalb des himmlischen Lebensprinzips und könnt nicht über eure Seele, von Gott im Ich Bin in der Urzentralsonne, zweipolige Kräfte anziehen. Wenn ihr aus eurem Herzen betet, dann stellt euch eine große, euch herzlich zulächelnde Sonne vor, die euch ihre erquickenden

Liebestralen zusendet. Mit dieser Gebetsart seid ihr bestimmt im unpersönlichen Lebensprinzip der himmlischen Wesen angelangt, wo kein Wesen ein anderes anbetet oder verherrlicht.

Nur die abtrünnigen, tief gefallenen Wesen wollten solch ein ungesetzmäßiges, unwürdiges Leben mit höher- und niedriggestellten Wesen führen. Sie beten Wesen an, obwohl sie aus dem himmlischen Lebensprinzip wissen müssten wohin das führt. Die Erhebung eines Wesens führt die anderen in die Unterwürfigkeit und Abhängigkeit und eines Tages werden diese um ihre Befreiung kämpfen. Dieses Lebensprinzip leben die heutigen Fallwesen unverändert weiter und deshalb gibt es so viel Leid auf Erden. Das endet auch nicht in den jenseitigen Bereichen, weil die geknechteten Seelen immer wieder aufstehen und erbittert gegen die früheren Herrscher und Tyrannen mit Gedankenkräften kämpfen. Sie können ihnen nicht verzeihen, was sie ihnen in ihrem Erdenleben Entsetzliches angetan haben.

Darum befreit euch vom persönlich aufwertenden Denken und Leben. Dann werdet ihr aus eurem Inneren viel mehr die himmlische Glückseligkeit eurer Seele verspüren können, die durch eure unpersönliche Lebensart immer mehr zum sanften und zarten himmlischen Leben erwacht und geistig weiter reift.

Wer dieses herrliche Leben im Himmelreich wieder führen möchte, der ist vom Gottesgeist herzlich eingeladen, seine Seele durch oftmalige Herzensgebete und die Zwiesprache mit der Ich Bin-Gottheit in eine noch höhere Schwingung zu bringen. Außerdem nützen ihm die himmlischen Ströme über seine Seele sehr zur Aufladung seiner Körperzellen. Deshalb bittet euch der Gottesgeist, mehrmals am Tage kurz und intensiv mit eurem Herzen bei Gott in der Urzentralsonne zu sein. Damit schafft ihr euch ein reichhaltiges Energiepotenzial, das euch den Tag in dieser sehr niedrig schwingenden und energielosen Welt erträglicher macht. Das ist für euch nur in dieser energielosen Welt notwendig.

Der Gottesgeist bittet euch nur deshalb, euch öfters am Tage kurz im Herzensgebet aufzuhalten, weil eure Seelen- und Zellschwingung immer mehr durch die äußere Energielosigkeit der Speisen, der Natur und der Elemente sowie auch der Menschen sinkt, mit denen eure Aura stets in Berührung kommt. Durch den ständigen Kontakt mit energiearmen Menschen werdet ihr selbst entladen und wundert euch am Abend, dass ihr euch müde und geschwächt fühlt. Das wird noch mehr zunehmen, weil es rapide abwärts geht mit der Lichtschwingung und Energiestrahlung der feststofflichen Atome dieser Welt. Diese erhalten durch den niedrig schwingenden Lebenskern der Erde nicht mehr genügend Nachschubkräfte.

Darum bittet euch der Gottesgeist selbstverantwortlich für eure Energieaufladung zu sorgen. Die innere himmlische Quelle ist für euch immer geöffnet, so ihr unpersönlich zur Ich Bin-Gottheit betet. Sie freut sich jedes Mal, wenn ihr zu ihr kommt. Sie beschenkt die Menschen reichlich mit ihren zweipoligen Kräften, wenn sie in ihren Herzen für das unpersönliche himmlische Lebensprinzip geöffnet sind. Darum verhaltet euch nun schlau in eurem selbst gewählten, vorübergehenden physischen Leben. Wer energiereicher ist hat mehr vom Leben, denn er kann tiefgründiger denken und ist mehr dazu bereit, sich zum Positiven zu verändern, als wenn er energieschwach dahinvegetieren muss. Das leuchtet euch bestimmt ein.

Nun ist vom Gottesgeist über die Gebetskräfte eine himmlische Gesetzmäßigkeit vertieft worden, weil sie für das innere Leben der himmlischen Heimkehrer sehr wichtig ist.

Wisset, eure zweipoligen Gebetskräfte werden einmal über euer seelisches Herz (Lebenskern), wenn größere Katastrophen auf Erden stattfinden, für die Hilfsaktionen eingesetzt. Sie kommen z.B. jenen Menschen zugute, die sich selbstlos für Hilfebedürftige in der Welt einsetzen. Da sie selbstlos wirken, sind

sie in dieser Zeit viel mehr für zweipolige himmlische Kräfte offen. Deshalb kann der Gottesgeist im Schlaf eines solchen Menschen der Seele und seinen Gen-Energiebasen durch himmlische Wesen eine größere Energiemenge übertragen. Herzliche Menschen, die schon geistig weit gereift sind und sich körperlich gut fühlen sowie finanziell gut gestellt sind, werden schon jetzt vom Gottesgeist gebeten, bei irdischen Katastrophen den Notleidenden in der Welt zu helfen, gleich welcher Glaubenslehre sie angehören.

Die Notzeiten werden auf der Erde zunehmen, weil die Erdenergie durch die immer niedrigere Schwingung der Menschen rapide schwindet. Das heißt, die sehr niedrige Schwingung und dunkle Strahlung der Menschen überträgt sich dem materiellen Lebenskern der Erde. Er ist dann nicht mehr imstande einen Kräftenachschub aus seinem feinstofflichen Lebenskern anzuziehen und deshalb wird das irdische Elementarleben, durch den niedrig schwingenden Zustand der Menschen, zunehmend energieärmer und das wirkt sich katastrophal auf das ganze Erdenleben aus.

Wer sich schon jetzt für das himmlische Lebensprinzip – das eine unpersönliche Lebensweise, die barmherzige Güte sowie ein selbstloses, herzliches, freies Wirken ohne Dienen enthält – entschieden hat, den bittet der Gottesgeist, sich noch weiter zu veredeln. Die edlen und hoch schwingenden Menschen sind es, die die Erdschwingung anheben, die Not unter den Menschen lindern und sie hinauszögern können. Das ist so gottgewollt, auch wenn der Planet Erde durch willkürliche Eingriffe der Menschen langsam nicht mehr lebensfähig sein wird. Der Gottesgeist wird dem Planeten bis zum letzten Augenblick seines Lebens seine Herzensliebe entgegenbringen und ihm helfen. Schafft er es durch die Einpoligkeit und niedrige Schwingung der Atome nicht, dann ruft er die herzensoffenen Menschen zu Hilfe. Er lässt niemals ein Schöpfungsleben fallen, weil er ewig das aufbauende und bewahrende Leben verwaltet. Er wird sich nie gegen sein und unser himmlisches Lebensprinzip verhalten.

Damit ihr diese letzte Aussage besser verstehen könnt, beschreibt der Gottesgeist noch ausführlicher den Sinn. Gott ist das ewige Leben, deshalb gibt es in seinem, dass zugleich unser gemeinsames Leben ist, keine Zerstörung und kein Ende des Lebens bzw. eines Atomteilchens. Die abtrünnigen Fallwesen haben sich jedoch eine Lebensart in der Materie geschaffen, worin jeden Augenblick Zerstörung und Tod geschieht und unsagbares Leid viele Lebewesen trifft. So ein Leben ist aus der himmlischen Sicht ein Wahnsinn.

Die nachfolgenden göttlichen Aussagen sollen euch inneren Menschen helfen zu erkennen, auf welchen Gesetzmäßigkeiten das himmlische Leben beruht, damit ihr euch für euer inneres Leben daran orientieren könnt. Dann werdet ihr euch besser in das himmlische Lebensprinzip hineindenken können und verstehen, welche Lebensweise ihr einmal wieder mit eurem Lichtkörper im Himmelreich führen werdet. Daraus könnt ihr dann schließen, wie wichtig es ist, bis zum physischen Lebensende in der aufbauenden und bewahrenden Ausrichtung des himmlischen Lebens zu bleiben.

Wem das gelingt, obwohl er schon gezeichnet ist von einer schweren Krankheit und doch noch geistig klar ist und sich nicht aufgibt und noch weiter auf einen lebensrettenden himmlischen Funken der Heilung hofft, der lebt viel leichter als der, der nicht mehr hoffen mag und gleich aufgibt.

Jener, der bis zum Schluss seines irdischen Lebens gehofft hat, dass ihm geholfen wird, der überwindet geistig den physischen Tod und kann im Jenseits weiter machen, wo er im irdischen Leben positiv

aufgehört hat. Mit seiner positiven Einstellung auf ein ewiges ununterbrochenes Leben, kann ein innerer Mensch getrost im Schoße Gottes leben, auch wenn er sich in der letzten Phase seines Lebens befindet.

Solch mutigen, seelenstarken Menschen hat der Gottesgeist diese Erklärung gewidmet. Er will damit ausdrücken, dass er niemals aus seinem unsterblichen und unvergänglichen Gottesbewusstsein, dem auch alle himmlischen Wesen angeschlossen sind, zu einem Menschen sagen wird, der kurz vor dem Hinübergehen steht, dass er sich auf sein Sterben vorbereiten sollte. Er wird sein menschliches Bewusstsein sanft trösten und ihm liebevolle Empfindungen aus seinem barmherzigen Einfühlungsvermögen seines Herzens über seine Seele zuströmen. So zeigt sich seine Herzensliebe zu einem Wesen, das sein Herz zu ihm erhoben hat. Trotz körperlichen Schwierigkeiten macht der Gottgeist dem Wesen Mut, damit es nicht verzweifelt und weiter in der inneren Ausrichtung auf das aufbauende und bewahrende Leben der himmlischen Wesen bleibt, auch wenn dies in der letzten Phase des physischen Lebens sehr schwer umzusetzen ist.

Durch die Speicherungen der früheren Fallwesen müssen sich die materiellen Atome voneinander lösen und in einen anderen Lebenszustand wechseln. Das geschieht bei jedem menschlichen Körper. Gott würde niemals zu einem Menschen in der letzten Lebensphase sagen: Denke nun an dein Hinscheiden. Das wäre gegen seine göttliche Lebensausrichtung. **Ihr solltet bis zur letzten Phase eures irdischen Lebens versuchen zuversichtlich zu leben, auch wenn es sehr schwer ist diesen Zustand beizubehalten. So befindet ihr euch mit eurer Seele im unsterblichen Bewusstsein des ewigen himmlischen Lebens. Diese Ausrichtung verleiht euch bis zum letzten Atemzug innere Kräfte und der Mensch überwindet dann den so genannten Tod der Materie.**

Wer so ausgerichtet lebt, der wird sich vor dem so genannten Tod nicht fürchten und wird als Seele in den jenseitigen Bereichen, anfangs noch mit seinem menschlichen Bewusstsein, positiv eingestellt weiterleben. Diese geistig weit gereiften Menschen ängstigen sich nicht vor dem menschlichen Tod, auch wenn es ihnen vor den physischen Schmerzen bange ist. Sie leben jedoch darauf ausgerichtet, dass es ihrem Körper weiter gut gehen wird und ihm kein Leid geschieht. Sie sind offen und hellhörig für Nachrichten aus dieser Welt, die für das irdische Leben besorgniserregend sind, doch sie nehmen diese nicht ängstlich auf, sondern versuchen sie in ihrem Inneren zu analysieren. Wenn sie das getan haben, dann sollten sie versuchen von innen zu erspüren, welchen helfenden Beitrag sie leisten können, wenn sich auf einem Erdteil oder in ihrer Umgebung eine Katastrophe ereignet hat. Sie schätzen die Situation und die äußeren Gefahren ab und entscheiden nach ihrem inneren Gefühl, ob sie ihre Hilfe anbieten können. Haben sie ein unangenehmes Gefühl, dann sollten sie sich mit ihrer Hilfe zurückhalten, denn sonst würden sie ihr Leben riskieren bzw. aufs Spiel setzen. **Ein Mensch sollte sich nie in Übereile oder aus einem Helfersyndrom in eine riskante Situation begeben, wo schon von Beginn an die Gefahr besteht, dass er sein Leben verlieren könnte. Das wäre nicht nach dem göttlichen Willen, der das Leben behütet und bewahrt.**

Der Gottesgeist spricht zum Schluss dieser längeren Botschaft dieses Thema deshalb noch an, weil manche Jünger/innen im Helfersyndrom blind in eine äußere Gefahr hineinlaufen und ihr Leben aufs Spiel setzen. Sie meinen fälschlich, der Gottesgeist möchte, dass sie ohne auf ihr Leben zu achten einen Menschen retten, auch wenn sie dabei selbst ihr Leben verlieren könnten. Nein, das wäre gegen das

himmlische Lebensprinzip. Deshalb warnt er sie, sich nicht im Übereifer in eine Gefahrensituation zu bringen.

Vieles möchte euch der Gottesgeist noch zu eurem Selbstschutz und zum richtigen Verhalten für die irdische Endzeit und die bevorstehende Katastrophenzeit sagen, doch das kann er nicht alles in einer Botschaft mitteilen. Deshalb versucht er euch dies tropfenweise über den Kündler mitzuteilen, so er in seiner Freiheit das Innere Wort Gottes aufnehmen möchte.

Seid bitte geduldig und lebt ohne Furcht vor den bevorstehenden irdischen Ereignissen, die euer Leben bedrohen oder noch schlechter ertragen lassen, weil die Komödianten dieser Welt, die die Zügel aus dem erdgebundenen Jenseits über Menschen ihres gleichen in der Hand halten, alles dafür vorbereitet haben, die Welt zu ruinieren. Sie wollen langsam und systematisch das Wirtschaftssystem der Welt zerstören, damit das Leid der ärmeren Menschen noch größer wird. Sie beschließen vieles in dunklen Sitzungen, von denen die Öffentlichkeit nichts erfährt. Doch ängstigt euch nicht und lebt so, wie es euch der Gottesgeist über einen himmlischen Boten erklärt hat, dann lebt ihr leichter, auch wenn es im Äußeren chaotische Zustände geben wird.

Der Gottesgeist bittet euch diese Botschaft nur sinngemäß zu verstehen, dann könnt ihr einige Passagen, die sprachlich nicht so deutlich wiedergegeben wurden, trotzdem mit eurem verständnisvollen Herzensdenken gut aufnehmen, denn des Künders Sprache ist schlicht, ohne intellektuellen Wortschatz. Das macht die Gottesbotschaft natürlicher, so wie sich auch die himmlischen Wesen in ihren Mitteilungen ausdrücken. **Sie haben eine einfache Sprache, nicht so wie die hochmütigen Menschen es praktizieren, die mit einer gekünstelten intellektuellen Ausdrucksweise sich aufwerten und von Ungebildeten absondern wollen. Die himmlischen Wesen erfreuen sich einer einfachen Lebensweise und Sprache, die im Vergleich zu den intellektuellen Menschen keine sich absondernde Ausdrucksform enthält.** So nimmt bitte die einfache Sprache des Künders an und erfreut euch mehr an den geistigen Schätzen, die jedes Liebetropfen enthält. Dann habt ihr es viel leichter, wieder in das schlichte himmlische Leben zurückzukehren. Nehmt ihr die Empfehlung Gottes an?

Die Botschaft enthält auch noch andere Themen, diese können aus der Sicht des Gottesgeistes für manchen geistig orientierten, herzlichen Menschen helfende Stützen zum Überdenken sein, um wieder ein wenig mehr geistig reifen zu können. Das war wieder der tiefe Sinn dieser göttlichen Botschaft.

Der Gottesgeist wünscht euch weiterhin Durchhaltevermögen in dieser düsteren Welt, die ihr aus dem Hintergrund, ohne persönlich in Erscheinung zu treten, in eurer Umgebung mit einem herzlichen Leben etwas erhellen könnt. Das war auch von manchem von euch der Sinn bzw. das Ziel vor der Inkarnation für dieses irdische Leben gewesen. Wie weit seid ihr damit gekommen?

Braucht ihr noch das innere Licht von anderen Menschen oder strahlt ihr es schon selbst aus?

Wenn dies zutrifft, dann freuen sich die himmlischen Wesen sehr darüber und noch mehr Gott in seinem größten universellen Herzen, der euch seine Liebe mit den Hinweisen aus dem himmlischen Licht übermittelte.

Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen

- Teil 4 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen

- TEIL 3 -

Teil 3 enthält noch folgende Themen:

Verfolgung wahrer Künder und ihrer geistigen Freunde in früherer Zeit.

10 Gebote und die Bergpredigt wurden nicht vom Gottesgeist übermittelt.

Angebot Gottes an die heutigen Schriftgelehrten und Theologen zum geistigen Umdenken.

Warum manche, anfänglich gute Künder, das Innere Wort verlieren.

Dienen und Knecht sein sind im universellen freien, göttlichen Gesetz nicht enthalten.

Bedrängen der Menschen mit geistigen und religiösen Parolen und Lehrmeinungen ist gegen das göttliche Freiheitsgesetz.

Wie die Verbreitung der Botschaften gesetzmäßig geschehen sollte – welche Art fanatisch ist und gegen die Freiheit der kosmischen Wesen verstößt.

Fleischlose Ernährung allein bewirkt keine Schwingungserhöhung.

Hat Jesus auch vegetarisch gelebt?

Wie sollten sich Vegetarier als Gast oder Gastgeber gegenüber Fleischessern verhalten?

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Manche Menschen schließen sich gerne kleineren geistigen Gruppen an. Dagegen hat der Gottesgeist nichts einzuwenden. Es gibt kleine geistige Kreise in allen Erdteilen, worin ein demütiger Kündler Wissen bzw. Durchgaben aus der himmlischen Quelle empfängt.

Diese bescheidenen und im Hintergrund lebenden Kündler treten nicht gerne persönlich in Erscheinung, doch sie müssen sich unter den Zuhörern aufhalten, um ihnen das göttliche Wort weiter reichen zu können. Gottgewollt war das zu allen irdischen Zeiten für ehrliche und demütige Kündler, die sich für den universellen Liebegeist mit großer Herzlichkeit geöffnet hatten. Sie verkündeten aus ihrem Inneren das göttliche Offenbarungswissen, das sie aus der himmlischen Quelle über den Liebestrom in ihrer offenen Seele empfangen konnten. Diese bescheidenen und herzlichen Menschen standen in ihrem Leben nie im Mittelpunkt. Sie gaben das göttliche Wort nur an jene Menschen weiter, die sie entweder gut kannten oder von den geistig orientierten Freunden mitgebracht wurden, die ihnen vertrauten. Es waren immer nur wenige fromme Menschen, die ihnen zuhörten. Das war aus der himmlischen Gesetzessicht so gewollt.

In früheren Jahrhunderten versammelten sich um einen unscheinbaren Kündler immer wieder einige fromme Menschen ohne gegenseitige Bindung, unauffällig bzw. heimlich in Wohnräumen oder in der Natur, um aus ihrem Herzen still zu beten oder um ihre Erfahrungen mit dem göttlichen Wissen auszutauschen. Sie wussten, wenn sich in ihren kleinen Kreis unbemerkt ein Mensch aus dem Fall einschleicht oder einer, der nur auf das Bibelwissen ausgerichtet lebte und von den Glaubensführern zum Ausspionieren geschickt wurde, dann würde es für alle sehr gefährlich werden. Immer wieder geschah es, dass sich undurchschaubare und listige Menschen in die kleinen Kreise einschlichen. Sie gaben das göttliche Botschaftswissen, das dem Bibelwissen nicht entsprach, an fanatische Gläubige weiter. Doch diese glaubten noch an anders ausgelegte himmlische Gesetze und hielten daran energisch und nachdrücklich fest. Deshalb mussten sich andersgläubige, gütige und sanfte Menschen vor diesen unbarmherzigen und verständnislosen Gläubigen fürchten und jeden Moment um ihr Leben bangen, wenn sie von ihnen entdeckt würden.

Schon immer waren die Fallwesen (Seelen) im erdgebundenen Jenseits geschickt im Vorgehen gegen unliebsame Menschen auf der Erde, die gegen ihre ungesetzmäßige, Personen erhebende und gefühllose Lebensweise einen Einwand hatten. Über Menschen ihres gleichen verfolgten sie diese erbarmungslos und das Weitere könnt ihr euch denken. Wenn es ihnen auffiel, dass ein wahrer Kündler ein Wissen aus der himmlischen Quelle schöpfte – das konnten sie beim Inneren Wort eines Kündlers durch die Vergrößerung seiner Energieaura gut erkennen – dann machten sie sich auf den Weg zu gewalttätigen Menschen ihres gleichen, die für ihre Impulse aufgeschlossen waren und führten sie zum Kündler und den frommen Menschen in den kleinen Kreis. Sie gaben ihnen immer wieder Impulse mit Bildeingaben, damit sie sich heuchlerisch unter die vertrauten Menschen um den Kündler mischen, um später den fanatischen Gläubigen und den Inquisitoren ausführlich von den Durchgaben berichten zu können. Dann waren die Kündler ihnen ausgeliefert und wurden vom Ältestenrat der Glaubensgemeinschaft oder den Inquisitoren als Ketzer verurteilt. Auf diese Weise konnten die Fallwesen viele wahre Kündler für immer beseitigen, denn sie waren in ihrer Welt unerwünscht.

Die verräterischen Menschen hielten sich bei der Beseitigung eines wahren Künders und der um ihn versammelten herzlichen Menschen meistens heuchlerisch und geschickt heraus, denn sie wussten genau, was nach außen gekehrte, fanatische Gläubige mit einem himmlischen Botschafter (Künder) und seinen Herzensfreunden machen werden.

Viele der früheren wahren Künder und ihre Freunde wurden entweder öffentlich gesteinigt oder auf grausame Weise gefoltert, bis sie alles was sie von Gott hörten, widerrufen haben. So etwas Entsetzliches geschah den Kündern und ihren Herzensgeschwistern aus dem Himmelreich in jeder Zeitepoche, die sich im Heilsplan mit einer bestimmten Aufgabe inkarniert hatten.

Zu allen Zeiten wurden auf Erden geistig weit gereifte, herzliche Menschen – die in sich Gott sprechen hörten und von ihm ein herzliches Botschaftswissen aufnahmen, das völlig anders war, als es die von Gewalt- und Gräueltaten sowie von einem strafenden, zürnenden Gott übersäte Bibel enthielt – von den geistig stehen gebliebenen und fanatischen Gläubigen mit meist unschönen Worten beschimpft oder sie brachen mit herzlosen und herabwürdigenden Blicken die Verbindung zu ihnen ab. Viele von ihnen wurden gefoltert und erlebten großes Leid bis sie hingschieden sind.

Wie ihr daraus erkennen könnt, mussten die wahren Künder Gottes auf Erden unbeschreibliches seelisches und körperliches Leid ertragen, weil sie etwas verkündeten, das Andersgläubigen nicht schmeckte. Die Bibelgläubigen haben sich an unschöne, herzlose Verhaltensweisen gewöhnt, die natürlich das himmlische Lebensprinzip nicht enthält. Hatte ihnen jemand ein neues Wissen aus der himmlischen Quelle zum Überdenken angeboten, das zur Veredelung ihres Wesens sehr nützlich gewesen wäre, dann reagierten früher die meisten erzürnt. Das ist auch heute nicht anders.

Die früheren Gläubigen, die noch an die Bibel gebunden waren, lebten nur nach den Predigt-Aussagen der Geistlichen, doch darüber hinaus nahmen sie nichts an. Im Alten Testament der Bibel stehen die **10 Gebote**, die für sie der Maßstab und angeblich der Schlüssel für das Himmelreich ist. Das glauben die religiös gebundenen Menschen heute immer noch, obwohl die irdische Zeit weit vorangeschritten ist und über Künder bereits viel tiefgründiges Wissen vorliegt. Sie lesen und zitieren die 10 Gebote, die angeblich von Gott dem Moses hinter einem erleuchteten bzw. flammenden Busch übergeben wurden, aber in Wirklichkeit von jenseitigen, erdgebundenen und fanatischen religiösen Seelen stammen, die diese Gebote vor Jahrtausenden einem medialen Menschen übermittelten, der sich auf ihrer Wellenlänge befand.

Immer noch orientieren sich die Gläubigen vieler religiöser Organisationen daran, weil sie fälschlich glauben, es wäre die Weisung Gottes für ein höheres Leben, das sie ins Himmelreich zurückbringen kann.

Tatsächlich sind die 10 Gebote von fanatischen Seelen für gläubige Menschen ihrer Glaubensrichtung zugeschnitten worden, damit sie nicht noch tiefer in den Sumpf dieser von Fallwesen beherrschten Welt geraten. Doch sie sind wahrlich nicht ausreichend für die himmlische Rückkehr!

Wann endlich begreifen die gläubigen Menschen, dass sie durch die 10 Gebote nur ein für diese Welt ausreichendes, gesittetes Leben führen können, aber nicht ein Leben, das sie im Inneren dem himmlischen Lebensprinzip näher bringt. Wer heute noch glaubt, die 10 Gebote wären von Gott gegeben,

der unterliegt weiter der Täuschung dieser äußeren Welt. Er wird sich auch im Jenseits noch daran orientieren und lange nicht erkennen, dass er irregeführt wurde.

Schaut euch heute die Bibelgläubigen an, wie sie leben. Die meisten von ihnen sind nur auf diese Welt ausgerichtet und kommen nicht auf den Gedanken, etwas für ihre Heimkehr positiv zu verändern. Viel wichtiger wäre für ihre himmlische Rückkehr die tägliche Selbsterkenntnis und Verwirklichung ihres tiefgründigen Wissens aus dem himmlischen Lebensprinzip, das ihnen Gott jetzt wieder anbietet. Nur so können sie die Veredelung ihrer unschönen ungesetzmäßigen Wesenszüge erreichen. Wenn der Mensch noch Magnete zu dieser Welt hat und diese seiner Seele überträgt, wie sollte sie sich dann einmal von der Erdgebundenheit lösen können. Gerade das ist es, was die früheren und heutigen Gläubigen verschiedener Glaubensrichtungen nicht wissen und auch nicht beachten können, weil sie von den Geistlichen falsch belehrt wurden und weiter so belehrt werden.

Wer jetzt einigermaßen den Sinn der Gottesaussagen verstanden hat, der sollte sich nicht um die **10 Gebote** und auch nicht um die **Bergpredigt Jesu** kümmern, die nur wenige himmlische Gesetzmäßigkeiten wiedergeben. Die Bergpredigt wurde von den früheren Geistlichen manipuliert, damit die Aussagen für ihre religiöse Machtorganisation passen. In der Bergpredigt kommen Aussagen vor, die Jesus niemals von Gott empfangen hat. Eine Aussage davon möchte der Gottesgeist nun berichtigen: Angeblich hätte Gott durch Jesus zu den damaligen Gläubigen gesagt, dass er am Ende dieser Welt ein Gericht halten wird, wo er die gerechten und ungerechten Menschen und Seelen voneinander trennt. Die Ungerechten wird er strafen und die Gerechten sofort ins Himmelreich aufnehmen. Wahrlich, wer so etwas von unserer geliebten Ich Bin-Gottheit annimmt, dass sie dies durch Jesus gesagt haben soll, der lebt noch selbst im strafenden Lebensprinzip der Fallwesen, die das in dieser Welt jeden Augenblick praktizieren.

Wahrlich, diese religiöse Aussage und Anschauung stammt von den Fallwesen, die die Jünger/innen Gottes in die falsche Richtung weisen sollten. Das ist ihnen über Jahrhunderte gut gelungen. Doch jetzt in der Endzeit, wo viele Gläubige zu mehr Geistigkeit erwachen, sollten sie das früher Gesagte mit dem neuen Wissen über den Kündler gut überdenken und in Folge dessen sich Gedanken machen, ob sie den schriftlich überlieferten Bibelaussagen noch Glauben schenken wollen.

Gott möchte keinen Menschen von seiner Lebens- und Glaubensüberzeugung abbringen, denn das macht er nie. Doch wer geradlinig ins Himmelreich zurückkommen möchte, der sollte sich schon tiefgründigere Gedanken machen, wie er sein Leben mehr auf Gott und die himmlischen Gesetze ausrichten kann. Das ist notwendig, weil der Mensch sonst wieder in seine alten Gewohnheiten zurückfällt, die ihn keinen Millimeter geistigen Bodens ins Lichtreich näherbringen.

Wer in dieser Welt lieber noch dem alten Bibelwissen nachgehen möchte, der wird nun von Gott herzlich eingeladen, sein Wissen zu belegen. Doch das kann heute niemand! Deshalb bittet der Gottesgeist die bibelkundigen Schriftgelehrten ein neues geistiges Wissen an sich heranzulassen, das für ihre eigene himmlische Rückkehr sehr wichtig wäre, so sie sich endlich nach Jahrtausenden der Irreführung von dem verstaubten und vermotteten alten Wissen aus einem Buch lösen können, das wahrlich nicht Gott über erleuchtete Menschen inspiriert hat.

Wer von euch Schriftgelehrten und Theologen sich das heutige geistige Wissen zu Herzen nimmt, der wird es nie bereuen, denn dann stehen ihm Gott und die himmlischen Sendboten zur Seite und er wird zum himmlischen Lebensprinzip wieder sanft und liebevoll hingeführt. Wollt ihr Schriftgelehrten und Theologen sein herzliches Angebot heute annehmen?

Oder wollt ihr in den jenseitigen Bereichen noch weiter aus eurer Bibel lehren und die an euch gebundenen Gläubigen vom schlichten und unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip wegführen?

Das lässt euch der Gottesgeist frei, doch wer heute noch nicht umdenken möchte, wann will er es dann?

Die jenseitigen Gläubigen gehen immer wieder zur Inkarnation in der Hoffnung, sie könnten sich mehr dem Himmelreich nähern. Doch sie ahnen nicht, dass ihr irdisches Leben ihnen nicht die erwünschte himmlische Annäherung bringen kann, weil sie von den Geistlichen mit dem Bibelwissen immer wieder falsch belehrt werden.

Diesen Irrtum der Gläubigen, aus den falschen Lehren und Vorgaben Geistlicher, kann Gott seit Jahrtausenden nicht korrigieren, weil sie stets gleich ausgerichtet aus dem Jenseits zur Inkarnation gehen, ohne dass sich bei ihnen etwas Wesentliches zum inneren Heimweg verändert. Sie stagnieren schon lange im Erdenkleid und auch in den jenseitigen Bereichen, wo sie nur mit gleichgesinnten Seelen zusammenleben. Diese Tragik bei den Gläubigen verschiedener religiöser Organisationen nimmt bis zur heutigen Zeit kein Ende. Was sollte ihnen der Gottesgeist durch ehrliche und herzliche Künder noch sagen, damit sie endlich geistig wach werden und sich im religiösen Bereich von ihren falschen Vorstellungen befreien.

Viele Künder gibt es nicht auf dieser Welt, die Botschaften aus der himmlischen Quelle empfangen, weil die meisten, unwissend vom himmlischen unpersönlichen Leben, ziemlich schnell zum Opfer ihrer Arroganz bzw. Überheblichkeit werden. Diese ungesetzmäßige Lebensweise, die sie von den Menschen aus dem Fall nachgeahmt haben, bringen die meisten, am Anfang noch guten Künder zu Fall. Sie werden von ihren Anhängern wegen den tiefgründigen Botschaften – die im geistigen Wissen und im Sprachausdruck weit über anderen Kündern stehen – hochgehoben und bewundert. Dadurch werden sie zur Überheblichkeit verleitet und glauben fälschlich, dass Gott ihnen die besondere Fähigkeit ins Erdenkleid mitgegeben hätte, seine Botschaften mit weltlichem Intellekt wiederzugeben, worauf sie nun stolz sein dürfen.

Wahrlich, diesem Trugschluss sind schon viele einst gute Künder, unwissend vom unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip, auf den Leim gegangen. Das ist tragisch für sie, weil sie sich von der großen Resonanz ihrer Anhänger im Denken so stark negativ beeinflussen ließen, dass sie ihre frühere Demut nun mit Hochmut getauscht haben. **Da sie zum gegensätzlichen, persönlich erhebenden Lebensprinzip der Fallwesen gewechselt sind, haben sie das göttliche Wort verloren. Mit dieser Verhaltensweise kann ein medialer Mensch nicht mehr das göttliche Liebewort aus der himmlischen Quelle schöpfen und gerät zunehmend in die Fänge von Seelen.** Sie warten nur darauf, dass sich der mediale Mensch bzw. Künder von seinen Anhängern persönlich hochheben lässt. Sie geben ihm dann die Impulse, dass er sich über die Bewunderungskräfte seiner Anhänger freuen soll, die ihn damit energetisch aufladen. Sie geben ihm weiter ein, dass er sich noch höher auf das Podest stellen und

noch dazu glauben soll, dass er ein besonderer Mensch wäre, der von seinen Anhängern Anerkennung und Lob verdient. Manch einer geht dann so weit, dass er seine treuen Anhänger mit Beschäftigungen zu dirigieren beginnt, angeblich nach dem göttlichen Willen.

Wer von den Kündern so lebt, der ist wahrlich traurig daran, weil ihn zunehmend erdgebundene Seelen beeinflussen und zum Schluss spricht er etwas aus, das einer göttlichen Botschaft ähnelt, doch von Seelen inspiriert wurde. Das merkt er am Anfang nicht, weil er sich noch nicht vorstellen kann, dass nicht Gott ihn inspiriert. Er spürt noch göttliche Liebestrome, die aber die Seelen aus seiner Seele abrufen und mit ihrem geistigen Wissen vermischen.

Viele Kündler hat der Gottesgeist nicht in dieser Welt, die seine Botschaften aus der Tiefe ihres Herzens aufnehmen können. Einige Kündler behaupten, dass ihnen der Gottesgeist angeblich gesagt hätte, dass sie zur Aufnahme der Botschaften keinen freien Willen haben. Nun glauben sie wirklich, der Gottesgeist hat ihnen den freien Willen genommen und sie müssten dann, wenn er es will, eine Botschaft aufnehmen.

Diesen Trugschluss eines Kündlers kann der Gottesgeist nicht mehr korrigieren, wenn er sich durch Überheblichkeit vom Liebestrom Gottes entfernt hat. Solche gefallenen Kündler erzählen ihren Anhängern, die ihnen jedes Wort glauben, dass sie wider Willen das göttliche Wort aufnehmen müssen, doch in ihren persönlichen Vorträgen und Büchern sprechen und schreiben sie, dass jeder Mensch und jedes jenseitige Wesen den freien Willen hätten. Diese Ungereimtheit fällt ihnen nicht mehr auf, weil sie selbst unter Zwang leben und dieser greift auf die Lebensweise ihrer Anhänger über. Da sie sich selbst zur Aufnahme des göttlichen Wortes zwingen, haben sie dabei keine Freude. Irgendwann kommen sie dann an den Punkt, an dem sie das Innere Wort entweder nicht mehr aufnehmen wollen oder es nicht können, weil sie zu niedrig schwingen.

Wieder andere hochmütige Kündler glauben, dass Gott in sie eindringt und sich ihres Körpers bedient, dem sie immer nachgeben müssen. Wer solches beim Inneren Wort erlebt, der ist schon längst von Seelen besetzt. Er nimmt fälschlich an, dass Gott ihn in seine Gewalt genommen hätte. Diese medialen Menschen verkünden in der Öffentlichkeit, sie hätten keinen freien Willen. Darum kann sich Gott bei ihnen zu jeder Tages- und Nachtzeit melden, auch wenn sie es nicht wollen. Diesem Trugschluss verfallen einige Kündler, weil sie das universelle Gesetz der Freiheit noch nicht in ihrem menschlichen Bewusstsein verstanden haben. Sie sind davon überzeugt, dass Gott bei auserwählten Menschen eine Ausnahme macht und diese hätten dann keinen freien Willen mehr.

Wahrlich, wenn Gott so einen freiheitsraubenden und aufdringlichen Wesenszug haben würde, dann müssten die himmlischen Wesen stets in Angst leben, sich ihm willenlos fügen zu müssen, wenn er beabsichtigt Wesen zu besetzen bzw. zu benutzen. Bitte stellt euch diese unfreie und unwürdige Handlung des Liebegeistes bildlich vor. Die meisten Gläubigen haben noch nicht so weit gedacht, deshalb versucht der Gottesgeist sie mit einem tiefgründigen Wissen aus seinem Herzen dazu anzuregen.

Wahrlich, wenn Gott diese unfreie Wesensart haben würde, dann könnten die himmlischen Wesen in ihrem Leben nicht immer frei entscheiden und müssten ständig fürchten, sie kämen einmal wieder in die Situation, dass er sie benützt und mit ihnen macht was er will. Doch so ein eingeeengtes und unfreies Leben hat es noch nie im Himmelreich gegeben. **Deshalb bittet der Gottesgeist durch ein himmlisches reines Lichtwesen die gläubigen Menschen, die so einen Kündler kennen, ihm einfühlsam zu sagen**

ohne ihn zu bedrängen, dass er das universelle Freiheitsgesetz missverstanden hat und deswegen unter Selbstzwang lebt. Das ist ein Angebot an ihn, damit er davon wieder frei werden kann.

Meistens sind es hinterlistige erdgebundene Seelen mit viel geistigem Wissen, die den medialen Menschen erzählen, dass sie göttliches Wissen empfangen würden und dem göttlichen Willen unterstellt seien und keine Freiheit hätten dies abzulehnen. Deshalb sei der mediale Mensch verpflichtet das göttliche Wort aufzunehmen. Er hätte auch wie sie, in Bezug auf eine göttliche Mitteilung keinen freien Willen und er müsste es an die inneren Menschen weitergeben. **So fallen die gutmütigen medialen Menschen immer wieder arglistigen Seelen zum Opfer, die sich als reine himmlische Wesen oder sogar als Himmelsfürsten ausgeben, die es im Himmelreich nicht gibt, weil alle Wesen in der gerechten Gleichheit leben. Sie bekräftigen bei ihren Anhängern stets von Neuem, dass sie wider Willen ein Werkzeug Gottes wären.**

Wahrlich, in dieser dunklen, Personen erhebenden Welt sind solche Besetzungen von erdgebundenen Seelen keine Seltenheit. Manche reden auf ihr Werkzeug ein, dass sie leichter eine Botschaft empfangen und weitergeben könnten, wenn sie stets mit ihnen in Verbindung wären. Das ist aber für wahre Künder Gottes in dieser niedrig schwingenden Welt sehr gefährlich. In einer niedrigen Schwingung können jederzeit arglistige Seelen in einen medialen Menschen einsprechen, dem sie dann erzählen, er sollte Gott vertrauen, denn er könnte ihn auch in einer äußeren disharmonischen Umgebung vor dunklen Seelen schützen. Diese Irreführung unwissender Künder ist folgeschwer und nimmt kein Ende.

Hat ein Künder keine hohe seelische und menschliche Schwingung, dann kann er unmöglich das göttliche Wort aufnehmen und diese logische kosmische Gesetzmäßigkeit missverstehen heute noch viele Künder. Die meisten sind falschen Weisungen arglistiger Seelen zum Opfer gefallen, die sich z.B. so äußern: Gott sei ein mächtiges und herrschendes Wesen und deshalb könnte er sich einem Künder jederzeit, trotz niedriger menschlicher und seelischer Schwingung, mitteilen. Das ist eine Irreführung!

Die unpersönliche Gottheit im Himmelreich besitzt nicht den Wesenszug eines Herrschers und dringt auch nicht in ein Wesen mit Mitteilungen ein, weil das gegen die Freiheit eines Wesens wäre. Diese Gesetzmäßigkeit hat auch Gültigkeit außerhalb des himmlischen Seins.

Wahrlich, diese grobstoffliche Fallwelt ist von den abtrünnigen Wesen einpolig ausgerichtet worden und hat mit dem himmlischen Gesetzesleben nichts gemeinsam. Hat ein Künder niedrige, einpolig schwingende Gedanken und Worte in die Richtung dieser Welt oder verhält er sich negativ (ungesetzmäßig), dann verdunkelt sich seine Aura und schwingt ebenso einpolig. Begibt sich dieser Mensch wieder in positive Gedanken, dann erhellt sich seine Aura nur langsam, weil im menschlichen Unterbewusstsein seine vorherigen, negativen Speicherungen noch nachschwingen bzw. von ihm verarbeitet werden. **Da nun aber das himmlische Lebensprinzip nur auf zweipolige Gesetzeskräfte ausgerichtet ist und Gott auch nur in gleichen Kräften wirken kann, ist es ihm nicht möglich, den erwähnten, niedrig schwingenden Künder zu inspirieren, auch dann nicht, wenn er sich danach sehnt.**

Darum kann die Behauptung nicht stimmen: Gott könnte einen Künder zu jeder Zeit inspirieren. Das aber wissen viele Künder nicht und öffnen sich voreilig einigen Impulsen aus ihrem Inneren, die aber nicht von Gott stammen können. Diese unwissenden medialen Menschen verkünden dann, obwohl sie lauten

Gesprächen und disharmonischen Geräuschen ausgesetzt waren, sie hätten Gottes Wort in sich gehört, weil er über sie verfügen könne, wann er es will.

Wahrlich, die Unwissenheit unter den Jüngern/innen in dieser Welt ist groß, so dass der Gottesgeist nicht mehr aufhören könnte diese aufzuzeigen. Doch das ist ihm leider nicht möglich, weil ein Kündler Gottes es physisch nicht schaffen würde, diese Wissensfülle aus der himmlischen Quelle aufzunehmen und sie wiederzugeben. **Jeder Kündler hat die Freiheit eine Botschaft aufzunehmen oder nicht, wann und wie lange er möchte. Er kann auch selbst den Liebestrom aus seinem Inneren abbrechen.**

Nimmt ein Kündler widerwillig eine Botschaft auf, dann stimmt seine Einstellung zum göttlichen Wort nicht. Normalerweise empfängt ein Kündler das geistige Gut aus dem Liebestrom mit großer Freude und bedankt sich danach bei Gott, dass er so reichlich mit den himmlischen Gaben beschenkt worden ist. Seine Freude ist deshalb so groß, weil er im Inneren die große Glückseligkeit seiner Seele spürt, die so sehr mit Dankbarkeit erfüllt ist, wieder ein himmlisches Liebetropfen vernommen zu haben. Diese Empfindung ist bei einem wahren Kündler Gottes im Äußeren sichtbar, denn er strahlt danach und freut sich über die geistigen Geschenke wie ein kleines Kind.

Doch wer zu seinen Anhängern, die ihn auf ein Podest gestellt haben, sagt, dass er nur ungern das göttliche Wort aufnimmt, der ist wahrlich schon längst arglistigen, religiös orientierten erdgebundenen Seelen zum Opfer gefallen. Der wird natürlich keine so große Freude ausstrahlen, wie ein wahrer Gotteskündler, der dauernd aus dem göttlichen Liebestrom schöpft. Dem Kündler wider Willen ist die Last zu groß geworden, deshalb möchte er am liebsten aus dieser Welt scheiden, doch das lassen die arglistigen Seelen nicht zu, weil sie ihn immer wieder besetzen. Er spürt in sich den Druck der Seelen, die über ihn immer neue äußere Werke einleiten wollen. Seinen Arbeitsdruck bürdet er dann seinen Anhängern auf und knechtet sie bzw. macht sie zu seinen Dienern, angeblich nach dem göttlichen Willen.

Doch wer Menschen zum Dienen antreibt, der ist selbst schon ein Diener und Sklave der Seelen geworden, die ihn so ausrichteten. Das geht zwar lange gut, weil der Kündler von seinen Anhängern immer neue negative Bewunderungskräfte erhält, doch einmal wird für die Seele eines derart geknechteten medialen Menschen auf Erden Schluss sein. Vielleicht könnt ihr erahnen, was dann mit ihr im Jenseits geschehen wird?

Bitte macht euch frei vom Dienen und Knecht sein, denn dies ist keine himmlische Lebensweise. Kein himmlisches Wesen dient einem anderen und auch nicht Gott. Das universelle Gesetz der Freiheit erlaubt es nicht, weil die himmlischen Wesen sonst die Sklaven der Gottheit und von anderen Wesen wären. Diesen unerträglichen Zustand gibt es nur auf der Erde und in anderen licht- und schwingungsarmen Welten. Deshalb bittet euch der Gottesgeist endlich mit dieser herzlosen und unerträglichen Lebensweise aufzuhören, damit die Unfreiheit der geknechteten Menschen und Seelen auch in den jenseitigen Bereichen aufhören kann.

Das aber soll nicht heißen, dass ihr in dieser Fallwelt zu missionieren beginnt und verkündet, dass der Gottesgeist gesagt hat, dass das Dienen und Knecht sein unter den Fallwesen aufhören sollte. Nein, so ist das vom Gottesgeist nicht gemeint. Er möchte nur die treuen Jünger/innen ansprechen, die sich die himmlische Rückkehr aus herzlicher Überzeugung vorgenommen haben. Sie sollten es untereinander nicht zulassen, dass jemand sie knechtet oder sie selbst andere zum Diener machen.

Manche von ihnen dringen mit öffentlichen Reden in diese Fallwelt ein. Sie glauben, dass Gott einen Kündler in diese Welt geschickt hätte, um den Gläubigen verschiedener religiöser Organisationen und dazu den Menschen aus dem Fall zu sagen, in welche Richtung sie jetzt gehen sollten, um ins Himmelreich zurückkehren zu können. **Wer sich in dieser Fallwelt mit aufdringlichen Werbungen, Plakaten, Handzetteln und Artikeln in weltlichen Zeitschriften öffentlich Gehör verschaffen will, weil er glaubt, dass Gott es so gewollt hätte, der unterliegt aus Unwissenheit über das himmlische Freiheitsgesetz einem großen Denkfehler.**

Obwohl die Mehrheit der Weltmenschen frei, ohne Einmischung Gottes leben will, bedrängen sie diese öffentlich mit religiösen Aussagen, die angeblich zu ihrer Bekehrung von Gott gegeben worden sind. Sie haben noch nicht erkannt was sie da tun. Sie greifen willkürlich in diese Fallwelt mit ihren geistigen Parolen ein und wollen damit großes Aufsehen erregen. Sie benachteiligen sich dadurch selbst und brauchen sich nicht zu wundern, dass sie dann von der Gegenseite angegriffen werden. Ihre öffentliche Vorgehensweise ist aus der himmlischen Sicht ungesetzmäßig, da dies ein Gesetzesbruch ist, wodurch die Fallwesen in ihrer Welt nicht frei und ungestört leben können, so wie sie sich das vorstellen. Das Recht dazu haben sie auf ihrer Seite, weil früher, noch vor ihrer Erschaffung der Fallwelten eine Abmachung ins himmlische Gesetz eingebracht wurde, die ihnen erlaubt, in ihren außerhimmlischen Welten ungesetzmäßige, himmlisch ferne Lebensweisen frei zu leben. Erst wenn die Fallzeit zu Ende ist müssen sich die Fallwesen, laut der beiderseitigen Abmachung, langsam auf die himmlischen Gesetze umorientieren. Wie schnell sie das tun, das liegt in ihrem freien Ermessen, denn Gott zwingt sie niemals dazu. Könnt ihr nun die himmlische Freiheit besser verstehen?

Doch manche haben die himmlische Freiheit nicht verstanden und greifen ihre andersgläubigen Geschwister in dieser Welt in öffentlichen Vorträgen an. Deren Seelen sind noch mit Schichten der Unfreiheit und persönlichen Aufwertung aus dem Falleben zugedeckt. Immer wieder kommen gläubige Seelen auf diese dunkle Welt und möchten sie eigenwillig verändern. Mit ihrem kritiksüchtigen Verhalten in der Öffentlichkeit mischen sie sich in das freie Leben der Fallwesen bzw. Andersgläubigen ein. Es ist verständlich, dass sie dadurch in der Bevölkerung anecken und Gegenreaktionen herrufen. **Diese Menschen, die sich zur Aufgabe gemacht haben ihre religiöse Anschauung unbedingt Andersgläubigen oder Atheisten aufzudrängen, verhalten sich aus geistiger Unwissenheit fanatisch und ungesetzmäßig. Was sie tun, hat ihnen Gott niemals aufgetragen.** Wahrlich, sie sind von einem Trugbild getrieben und wollen diese Welt gewaltsam verbessern, obwohl sie den Fallwesen gehört. Sie glauben, sie wären mit dem Auftrag vom Himmelreich ausgegangen Andersgläubige und Ungläubige zu belehren und zu bekehren, deshalb halten sie stets öffentliche Vorträge und vieles mehr. Dadurch wollen sie auch neue Mitglieder oder Anhänger werben, die sie finanziell kräftig unterstützen. Wahrlich, das Vorgehen so fanatischer gläubiger Menschen ist niemals der göttliche Wille und wird es nie sein, weil das ein Eingriff in die Freiheit der universellen Wesen ist.

Wann endlich verstehen es die Jünger/innen, dass das persönliche Belehren von Menschen aus der himmlischen Sicht ungesetzmäßig ist. Im unpersönlichen himmlischen Leben darf nur die Ich Bin-Gottheit die Gesetze lehren. Nur ein unpersönliches Leben im Hintergrund bringt die Jünger/innen näher dem himmlischen Leben. Es besteht durch ihre eigenwilligen und ungesetzmäßigen Handlungen die Gefahr, dass sie ihre Seele mit weiteren ungesetzmäßigen Schleiern überdecken und nur noch so leben,

wie ihre abtrünnigen himmlischen Geschwister, die vor langer Zeit diese gegensätzliche, personenbezogene Welt erschaffen haben.

Der Gottgeist bittet die Jünger/innen jetzt durch das Innere Wort, sich bewusst zu werden was sie anrichten, wenn sie in diese Fallwelt eindringen und Menschen anderen Glaubens, Atheisten oder geistige Freidenker mit ihrem religiösen Wissen bedrängen, das sie über ein unfreies Werkzeug, angeblich von Gott, empfangen haben. Das Bedrängen eines Wesens war noch nie der göttliche Wille und das gilt auch in den jenseitigen Bereichen, wenn die abgemachte Fallzeit zu Ende ist.

Wer gibt den verirrtten Jüngern/innen der Jetzt Zeit das Recht sich so zu verhalten?

Wer geistig etwas mehr gereift ist, der kann sich wahrscheinlich gut vorstellen, dass Gott ihnen niemals dieses Recht zugestanden haben kann, sondern fanatische religiöse, tief gefallene Seelen, die aus dem erdgebundenen Jenseits hinterlistig wirken. Sie sprechen über mediale Menschen immer wieder von Gott, aber handeln im Eigenwillen.

Darum werdet endlich geistig wacher und überlegt euch gut, was ihr tut, denn dann kann in euch noch die Veränderung zu einem freien Wesen erfolgen. Wollt ihr das?

Diese traurige Verirrung bei gefallenen Kündern kann sich kaum ein gläubiger Mensch vorstellen. Deshalb vertieft es der Gottesgeist durch diesen Kündler, der es bisher verstanden hat immer im Hintergrund zu leben, ohne seine Person bei seiner verantwortlichen Aufgabe wichtig zu nehmen. Das geschieht leider zu selten bei Kündern, die ihr Gotteswort in öffentlichen Räumen anbieten, denn das ist nicht der göttliche Wille. Der Gottesgeist dringt mit seinem Wissen nicht in die Freiheit der gefallenen Wesen ein. Das wäre gegen das himmlische Freiheitsgesetz. Die auf diese Welt ausgerichteten Menschen und Seelen aus dem Fall haben ein Recht auf ihr ungesetzmäßiges, selbstständiges Leben. Wie ihr es erfahren habt, das ist so vor der Teilung der Schöpfung im Himmelreich ausgemacht und ins himmlische Gesetz eingebracht worden.

Lässt nun ein medialer Mensch durch seine Freunde bzw. Anhänger für die göttliche Inspiration einen öffentlichen Raum z.B. im Hotel oder Gasthaus mieten und für die göttlichen Botschaften in weltlichen Zeitschriften werben, dann ist er schon ab diesem Moment außerhalb des göttlichen Gesetzes, weil er öffentlich auftreten will, wo aber auch ein Mensch aus dem Fall aus Neugier zugegen sein könnte, der in Wirklichkeit keinen Schimmer von Frömmigkeit leben will. Das ist dann eine Einmischung in diese Fallwelt.

Deshalb bittet der Gottesgeist die Kündler, die das göttliche Wort empfangen, sich mit dem Inneren Wort nicht in die Öffentlichkeit zu begeben, denn sonst besteht für sie die Gefahr, dass sie im Moment des öffentlichen Auftritts bereits nicht mehr das göttliche Wort empfangen können. Sie bringen nur noch am Anfang aus den Speicherungen ihres Unterbewusstseins gesetzmäßige Abrufungen hervor, die sich zu einer Botschaft bilden, bevor dann erdgebundene Seelen eingreifen.

Der Gottesgeist empfiehlt den medialen Menschen nur in einem kleinen Kreis, am besten in einem Zimmer, mit vertrauten Menschen zum inneren Gespräch zusammen zu kommen, diese die göttlichen Botschaften schon kennen, weil sie mehrere davon gelesen haben. Da sie dafür offen sind, kommt der Kündler nicht in die Gefahr, das göttliche Freiheitsgesetz zu missachten. Empfängt er eine göttliche

Botschaft, richtet sich diese meistens nur an die anwesenden Menschen und ist immer auf ihr Bewusstsein ausgerichtet. Diese gesetzmäßige Vorgehensweise ist für Künder in der heutigen Zeit sehr wichtig.

Schreibt ein Künder die göttliche Botschaft gleich in den Computer oder nimmt sie handschriftlich auf und gibt sie zum Verfassen bzw. zur Übertragung in den Computer jemanden von seinen guten Bekannten weiter – der diese freie geistige Aufgabe gerne ohne Bezahlung und aus herzlicher Überzeugung übernimmt – dann lebt er ohne Risiko, das Gotteswort zu verlieren. Das ist die sicherste Art und verleitet den medialen Menschen nicht, sich in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Botschaften die der Künder empfängt, können er oder seine Freunde anonym per Internet anbieten. Diese werden dann nur die dafür im Herzen offenen Menschen abrufen und lesen wollen. Wer diese aus Neugierde liest, wird sie bald nicht mehr in die Hand nehmen wollen, weil der Inhalt nicht seiner Lebensweise entspricht. Deshalb ist es wichtig, dass das geistige Gut aus der himmlischen Quelle nur aus dem Hintergrund angeboten wird ohne ein persönliches Aufsehen zu verursachen. Wenn ihr für die Botschaften werben wollt, dann bitte nur in geistig ausgerichteten Zeitschriften, die vorwiegend von geistig orientierten Menschen gelesen werden, weil darin geistige Neuheiten beschrieben werden, die nur von diesen verstanden werden können.

Lasst bitte für das Gotteswort keine Werbungen in weltlich orientierten Zeitschriften setzen, denn sonst beschneidet ihr damit die Freiheit der tief abgefallenen Wesen aus dem himmlischen Sein. Wer das aber eigenwillig weiter tut, der muss damit rechnen, dass er sich gegen das himmlische Freiheitsgesetz vergeht und davor möchte der Gottesgeist die inneren Menschen bewahren. Auch wenn es momentan noch wenige Leser der göttlichen Botschaften in dieser Welt sind, so können diese den Wirkungskreis vergrößern, wenn sie ihren geistigen Freunden die Botschaften anbieten und diese sie wieder weitergeben. Die Verbreitung der Liebebotschaften geschieht auf diese Weise zwar langsam, hat aber aus der himmlischen Sicht den Vorteil, dass nur diejenigen vom Gottesgeist angesprochen werden, die es wollen. Das ist die göttliche Freiheit, die noch einige Künder und geistig orientierte Menschen missverstehen. Deshalb spricht heute der Gottesgeist diesen Missstand deutlich und umfassend an, obwohl es nicht zum Botschaftsthema passt.

Er möchte euch vor geistigem Übereifer bzw. Fanatismus bewahren, deshalb spricht er so deutlich über die Verbreitung des göttlichen Wortes. Er möchte es den heutigen Jüngern/innen ersparen, dass sie in den jenseitigen Bereichen Tränen weinen, über ihre fanatische Verhaltensweise bzw. Einmischung in diese Fallwelt. Darüber sollten sie sich jetzt schon Gedanken machen, denn in den jenseitigen Bereichen kommen die Fallwesen öfter auf die Jünger/innen zu und werfen ihnen eine fanatische Vorgehensweise vor, da sie doch hätten wissen müssen, dass Gott und alle auf ihn ausgerichteten Wesen, sich nicht in ihre Fallwelt einmischen dürfen, weil das einst im Himmelreich demokratisch festgelegt wurde.

Darum haltet euch bitte ab jetzt an die einstige himmlische Abmachung und werbt für das Gotteswort nur so, wie es euch der Gottesgeist zur Bewusstwerdung erklärt hat. Er dankt euch für euer Verständnis und bittet euch nochmals über das Innere Wort: Lebt die euch bekannten himmlischen Gesetzmäßigkeiten jetzt noch mehr, dann erübrigt sich vielleicht eine Werbung in geistigen Zeitschriften, weil ihr durch die Verwirklichung eures Wissens selbst so herzlich nach außen strahlt, dass andere Menschen, die für die Liebestrome Gottes in ihrem Inneren schon geöffnet sind, euch Fragen werden, was euch bewogen hat in

dieser düsteren Zeit so zu strahlen. Das wäre es, was die herzlichen, demütigen Jünger/innen von heute auszeichnet. Seid ihr schon so weit gereift?

Obwohl euch der Gottesgeist kleine Kreise für das Treffen geistiger Menschen empfiehlt, soll das aber nicht heißen, dass darin keine Gefahren auf euch lauern würden.

Es gibt geistige Gruppen, wo sich ein Medium persönlich in den Vordergrund stellt und Wissen aus niedrig schwingenden, lichtarmen jenseitigen Fallbereichen bezieht. Diese Durchgaben sind mehr weltlich orientiert und haben nicht die geistige Tiefe eines erleuchteten Wesens. Vieles was durch das Medium gesagt wird, entspricht nicht der himmlischen Realität. Wenn ein Medium viele Bibelaussagen zitiert, dann ist Vorsicht geboten, weil dann fanatische religiöse Seelen hinter ihm stehen, die ihr früheres angelesenes Wissen ihrer Glaubensgemeinschaft weitergeben, um damit die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Sie ziehen aber nur jene gläubigen Menschen in ihrem Kreis an, die sich durch einige Bibelaussagen noch sehr angesprochen fühlen. Es gibt verschiedene erdgebundene Seelen, die gerne von Gott und dem Himmelreich sprechen, doch es sind Fallwesen, die es nur auf die Energien der Zuhörer abgesehen haben, die sie ihnen über das Medium entziehen.

Am Anfang fühlen sich geistig gesplante Menschen in so einem Kreis freundlicher Menschen sehr wohl, weil sie dort mit Energien aufgeladen werden. Das geschieht nur deshalb, weil die hinter dem Medium stehenden Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits, den Menschen anfangs noch, um sie an den Kreis zu binden, Energien aus negativen Energiefeldern dieser Welt übertragen. Das ändert sich dann später und den Zuhörern werden von den Seelen zunehmend die Lebensenergien entzogen. Wahrlich, so werden viele geistig orientierte Menschen getäuscht und wissen später nicht, weshalb sie sich unwohl fühlen und energielos sind. Sie kommen nicht darauf, weil ihnen dazu das Wissen fehlt.

Darum bittet der Gottesgeist die inneren Menschen, sich nicht zu sehr mit geistigen Sensationen zu beschäftigen, die euch nur vom Inneren Weg ins Lichtreich Gottes ablenken wollen. Es wäre wirklich schade, wenn geistig erwachte Menschen sich noch kurz vor der Zeitenwende dorthin wenden würden, wo ihnen noch viel geistiges Mischgut angeboten wird. Das wäre das Ende einer schönen Aussicht, nämlich die baldige himmlische Rückkehr zu erlangen.

Wer sich durch ein gesetzmäßigeres Leben geistig weiter entwickeln möchte und im Moment noch nicht ganz auf Fleischgerichte verzichten kann, dem gibt der Gottesgeist mit auf den Weg: Irgendwann einmal wird seine Seele soweit geistig gereift sein, dass sie über ihre Sinne dem Menschen auf der Gefühlsebene mitteilt, dass er sich beim Fleischverzehr noch mehr zurückhalten oder es ganz lassen sollte. Wenn ihr dies spürt, dann wisst ihr genau, dass es eure Seele war, die nun diesen gesetzmäßigen Zustand haben möchte.

Manchmal ist ein geistig orientierter Mensch überrascht, wenn ihm eine Fleischspeise serviert wird, die ihn schon vom Geruch abstößt bzw. es ihn ekelt, die Speise zu verzehren. Das ist kein Einzelfall bei Menschen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich. Deshalb achtet zunehmend auf euer Inneres bzw. was euch eure Seele auf der Gefühlsebene mitteilt, damit sie keinen Schaden erleidet. Wählt beim Fleischverzehr immer den goldenen Mittelweg, dann umgeht ihr den kasteienden Fanatismus. Sollte sich eure Seele beim Fleischverzehr öfter mit Impulsen der Abwehr bemerkbar machen, dann versucht euch trotzdem nur langsam vom Fleisch zu lösen, denn sonst gibt es große physische Probleme, die erst später hervortreten.

Bitte seid nie fanatisch in euren Bemühungen ein gesetzmäßiges Leben führen zu wollen, denn das schadet euch selbst. Seid immer geduldig mit euch auf dem Inneren Weg ins glückliche, unsterbliche himmlische Leben, dann werdet ihr immer mehr das goldene Mittelmaß erkennen. Lebt ihr dieses, dann erhaltet ihr vermehrte göttliche Kräfte, um weitere himmlische Gesetzesbausteine in eurem Leben einzubauen.

Wer als Vegetarier mit seiner Lebensweise prahlt, der hat diese nur gewählt, weil er vor anderen als ein Ausnahmemensch gelten möchte. Er will auf diese Weise persönlich mehr geachtet werden oder glaubt durch falsche Vorstellungen dadurch Gott näher zu sein. **Doch durch ein vegetarisches Leben ohne Verwirklichung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten kommt der Mensch der Gottesschwingung nicht näher, weil eine vegetarische Lebensweise allein seine Seelenschwingung bzw. sein Bewusstsein nicht anhebt.** Nur durch die tägliche erweiterte Verwirklichung der bekannten himmlischen Gesetzmäßigkeiten und das Lassen unschöner, unedler Wesenszüge, die anderen im Herzen wehtun, ist es der Seele möglich höher zu schwingen und Gott in ihrem Lebenskern näher zu sein.

Das wissen viele geistig orientierte Vegetarier nicht, die glauben nur allein durch fleischloses Essen höher schwingen zu können, jedoch aus geistiger Unwissenheit nicht so weit zu schauen vermögen, dass sie nur durch die schrittweise Verwirklichung ihres Wissens von den himmlischen Lebensweisen geistig weiter reifen werden und eine höhere Schwingung erreichen.

Diese Menschen, die sich noch nicht aus herzlicher Überzeugung auf den Inneren Weg zurück ins Himmelreich begeben haben, werden nun vom Gottesgeist angesprochen, ihre vegetarische Lebensweise noch mehr zu hinterfragen. Ist ihre Ausrichtung auf diese Welt noch stark, dann können sie noch nicht aus herzlicher Überzeugung etwas Ungesetzmäßiges lassen und das wird auch beim Fleischessen so sein. **Wer nicht konsequent sein Leben beleuchten möchte, um edler und reiner in seinem menschlichen und seelischen Bewusstsein zu werden, der wird die größten Schwierigkeiten bei der Überwindung seiner Fehler und Schwächen haben.** Später einmal wird er einen Einbruch auf dem Inneren Weg erleben, weil er sein geistiges Fundament stümperhaft gebaut hat und irgendwann wird es durch äußere Widerstände brüchig und stürzt ein.

Wer nur vegetarisch lebt, weil er fälschlich glaubt, dadurch geistig weit gereift zu sein, der befindet sich wahrlich noch nicht auf dem Inneren Weg ins Himmelreich. Er lebt tatsächlich in der Selbsttäuschung und will durch Äußerlichkeiten auffallen und sich über seine Mitmenschen stellen, die z.B. noch Fleisch essen. Das ist eine starke Überheblichkeit, die zum Abfall von der göttlichen Demut führt. Das tut euch bitte nicht an.

Wer glaubt, er müsste seine Freunde und Bekannten, die noch gerne Fleisch essen, mit viel Reden auf seine vegetarische Lebensweise aufmerksam machen und sie davon überzeugen, der hat wirklich noch nicht verstanden, was ein freies Leben im Geiste Gottes ist. Er glaubt irrtümlich, sein Leben wäre der Maßstab für andere, denn wer sich selbst zu etwas zwingt, der will diese unfreie Lebensweise auch auf andere übertragen. Wer in seinem Inneren frei sein möchte, der sollte ebenso seine Mitmenschen in ihrer Lebensauffassung und Lebensweise frei lassen. Er zwingt sich selbst zu nichts und wird dann auch keinen Mitmenschen von seiner Lebensweise überzeugen wollen. So verhält sich der freie universelle Liebegeist zu jedem kosmischen Wesen und ebenso

ausgerichtet leben wir himmlischen Wesen die Gesetze, die wir ihm zur Verwaltung übertragen haben.

Diese letzten Aussagen des Gottesgeistes, könnten vielleicht Menschen mit strengen und fanatischen Vorgaben fürs eigene Leben, etwas zu denken geben.

Wer oft bestimmte Bibelstellen aus dem Leben Jesu zitiert, dass er z.B. früher auch Fisch und Tiere gegessen hat, derjenige will damit nur seine unveränderte Einstellung und Lebensweise in Bezug auf das Töten der Tiere und ihren Verzehr rechtfertigen, obwohl er sich nie in der Nähe von Jesus aufgehalten hat. Er versucht immer wieder Menschen in Diskussionen hineinzuziehen, die schon längere Zeit vegetarisch leben und geistig soweit gereift sind, dass sie mit den Tieren in herzlicher Einheit und Frieden zusammenleben wollen. Diesen Menschen geht bitte aus dem Weg, denn es sind rechthaberische Menschen, bei denen nur ihr intellektuelles Bibelwissen zählt.

Wahrlich, Jesus von Nazareth war ein frommer Mann, der von seinen Eltern, Maria und Joseph, viele Bräuche und auch Essgewohnheiten übernahm, deshalb aß er zuerst auch Fleisch. Es war bei den früheren Juden so Sitte, dass sie sich von Fleisch ernährten. Sie konnten in der Wüstenlandschaft nicht viel anbauen, deshalb übernahmen sie von den Vorfahren die Tierhaltung für ihre Ernährung. Sie glaubten, dass Gott ihnen das Fleischessen empfohlen hätte und deshalb haben sie Tierzucht betrieben. Diese gewohnte Lebensweise übernahmen auch die nachfolgenden Generationen und bis heute leben die Menschen vom Fleischverzehr.

Nun, an dieser Stelle werden vielleicht einige Fragen: Hat Jesus bis zu seinem Lebensende Fleisch gegessen oder wurde er einmal frei davon?

Das möchte euch nun der Gottesgeist nach ca. 2000 Jahren seines irdischen Lebens nun schildern, weil dies noch vielen inneren Menschen wichtig erscheint.

Nun, der Gottesgeist sprach mehrmals durch Jesus, dass das geistige Leben im Himmelreich ohne Fleischverzehr stattfindet. Jesus wusste aber erst später, wo er und seine Seele geistig gewachsen waren, dass die Tötung eines Tieres ein unbarmherziges Gesetzesvergehen ist. Er glaubte zuerst den gläubigen Menschen aus den Judenstämmen, die in traditioneller Weise Lämmer schlachteten und das Fleisch über einer offenen Feuerstelle garten. Immer wieder kam er in einen Gewissenskonflikt, weil er im Inneren von Gott andere Weisungen über den Umgang mit den Tieren, ihr Lebensrecht, das unbarmherzige Töten und genussvolle Verspeisen hörte. Bis er endlich verstand, dass im himmlischen Sein kein Wesen jemals stirbt bzw. die himmlische Lebensweise immer im aufbauenden und bewahrenden Leben stattfindet, verging viel Zeit des geistigen Reifens. Nach vielen Überlegungen und dem logischen Kombinieren seines Wissens aus der himmlischen Quelle, Gott, verstand er erst, dass das Töten eines Tieres ein Verstoß gegen das himmlische Leben ist und er sich deswegen mit dem Fleischessen zurückhalten sollte. Das gelang ihm aber nicht auf Anhieb, da er sich von etwas ernähren musste.

Über sein neues Denken gegenüber dem Tier und einer fleischlosen Lebensweise traute er sich anfangs nichts zu erzählen, obwohl er es herzlich gerne wenigstens seinen Freunden und Bekannten weitergegeben hätte. Doch die damaligen Menschen verstanden ihn in seiner sanftmütigen Lebensweise und der aus seinem Herzen ins Himmelreich reichenden gesetzmäßigen Lebensanschauung nicht, die er

aus seinem Inneren von Gott hörte. Sein inneres göttliches Wissen versuchte er nach und nach umzusetzen. Nach einigen Jahren der Wanderschaft mit seinen abwechselnden Begleitern – es waren immer fromme Männer und Frauen, die sich zu ihm gesellten – nahm er immer mehr Abstand vom Fleischverzehr, bis er einmal doch noch davon frei wurde.

Manchmal, wenn er am Meer oder an einem See lebte, aß er mit seinen Freunden Fisch. Dies machte er nur seinen Begleitern zuliebe, weil sie ihn sonst nicht verstanden hätten. Später, als sie durch das Innere Wort Jesu hörten, dass es nicht Gottes Wille ist, gleich aus welchem Grund, Tiere zu töten und dass sie sich nach und nach beim Fleischverzehr zurückzuhalten sollten, waren manche seiner Begleiter so sehr darüber erzürnt, dass sie ihn des Widersachers Gottes bezichtigten. Andere wiederum, die von den neuen Aussagen Gottes über Jesus hörten, bedrohten ihn sogar mit dem Leben, wenn er sich bei ihrer Einladung nicht überwinden sollte und mit ihnen die vorgesetzten Fleischgaben nicht verspeisen würde. Das musste er dann gezwungener Weise tun.

Jesus wusste aus seinem Inneren über die himmlischen Gesetze schon gut Bescheid und war sehr traurig darüber, dass er durch das Essen der Fleischspeisen gegen sein eigenes, ewig aufbauendes und bewahrendes Lebensprinzip gehandelt hatte, in das er sehnend wieder zurückkehren wollte. Er bereute es von Herzen und bat Gott um Verzeihung. Da der Gottesgeist mit seinem mildtätigen Herzen immer auf die tieferen Gründe eines Gesetzesvergehens und die ernste Absicht es zu lassen, schaut, hat er Jesus nach seinem aufgezwungenen Fleischessen gleich wieder dieses aufgelöst bzw. seine Seele wurde von der Ungesetzmäßigkeit wieder frei.

Wer noch die Vorstellung hat, dass Gott ein strenger und herrschsüchtiger universeller Geist sei, der Vergeltung übt, wenn ein himmlisches Wesen gegen das himmlische Gesetz verstößt, der lebt selbst noch wenige herzliche und sanfte Wesenseigenschaften vom unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip. Ihm ist es noch nicht bewusst geworden, dass es in Wirklichkeit seine eigenen unschönen, unsanften und unbarmherzigen Wesenszüge sind, die er Gott zu spiegelt bzw. zuschreibt. Nur wer sich selbst nicht kennt, wird Gott so abartige Verhaltensweisen zusprechen.

Manche menschliche Seele ist so massiv mit Schleiern ihrer ungesetzmäßigen Verhaltensweisen aus ihren Leben in verschiedenen Welten der Fallbereiche überdeckt, dass sie die himmlische Realität nicht mehr erspüren kann und gerade solche Menschen bezichtigen dann Gott einer Verhaltensweise, die er noch nie angewendet hat. Bitte denkt weitsichtig und logisch: Wenn das zentrale universelle Wesen, Gott, mit seinen höchsten herzlichen Eigenschaften, die himmlischen Gesetze für die reinen Lichtwesen und das mit ihnen verbundene Leben gütig und sanft verwaltet, dann kann doch dieses Wesen niemals etwas Unbarmherziges tun oder zulassen. Könnt ihr das annehmen, was euch nun der Gottesgeist aus seinen höchsten Liebeempfindungen erklärt hat?

Um eure geistige Weitsichtigkeit anzuregen, bittet euch der Gottesgeist durch einen himmlischen Lichtboten, euch bewusst zu werden, dass die himmlischen Gesetze nur für die himmlischen Wesen festgelegt wurden und wichtig für jene sind, die jetzt die himmlische Rückkehr mit der Hilfe des Gottesgeistes anstreben.

Außerhalb des Himmelreiches haben sich die abtrünnigen Wesen Welten und Lebensgesetze geschaffen, die ihrem Bewusstsein angepasst sind. Es kann nicht sein, dass Gott außerhalb des Himmelreiches die Wesen aus dem Fall mit den himmlischen Gesetzen bedrängt bzw. ihnen aufträgt, diese zu leben. **Nur die**

himmlischen Heimkehrer bittet er, sich jetzt schon auf das himmlische Lebensprinzip einzustellen, damit sie in den jenseitigen Fallbereichen keine Erschwernisse erleben, die mit großem Herzensleid verbunden sind.

Könnt ihr jetzt besser verstehen, weshalb der Gottesgeist die Fallwesen heute noch nicht anspricht, damit sie ihr Herz für die himmlischen Gesetze öffnen? Angenommen er würde das tun, obwohl sie es nicht wollen, dann würde er sich in ihr freies außerhimmlisches Leben einmischen und das wäre gegen das göttliche Gesetz der Freiheit.

Bitte versteht, ihr lebt außerhalb des Himmelreiches, deshalb kann es nicht sein, dass Gott direkt über Künder auch zu den Fallwesen spricht, weil er sie im Inneren nicht erreichen kann, da sie zu ihm die Tür verschlossen halten. Bitte seht das ewige Leben weitsichtig: Kein Wesen wird gedrängt in die himmlische Lichtheimat zurückzukehren, weil so eine Verhaltensweise nicht im himmlischen Gesetz enthalten ist. **Nur wer sich freiwillig aus herzlicher Überzeugung aufmacht ins Himmelreich zurückzukehren, der erhält unterstützende Kräfte für seine himmlischen Rückkehrbemühungen, sonst nicht. Wer aber noch gerne auf diese Welt zugewandt lebt und glaubt, er würde von Gott unterstützende Kräfte zur Heimkehr erhalten, der versteht die kosmischen Gesetze noch nicht und lebt deshalb in der Täuschung.** Bedenkt bitte: Wie sollte ein Mensch und seine Seele, die sich von den himmlischen Gesetzen abgewandt haben, zweipolige, göttliche Kräfte empfangen können? Das ist wahrlich unmöglich!

Bitte macht euch frei von der einengenden, unbarmherzigen Vorstellung über Gott und seht ihn als ein unpersönliches Wesen, das mit Güte und Milde aus seinem größten universellen Herzen die himmlischen Gesetze gerecht und mit unendlich großer Liebe und Einfühlungsvermögen verwaltet. Dann wird es euch nicht mehr schwer fallen euch zu überwinden, um einer kleinen Ungesetzmäßigkeit von euch oder anderen mit mehr Verständnis zu begegnen. Doch bitte unterscheidet genau, wenn Menschen brutal, gewalttätig und heuchlerisch gegen andere vorgehen. Da haltet euch mit eurem Verständnis zurück, denn sonst befürwortet ihr aus einer falschen Sichtweise solch unschöne und entsetzliche Handlungen vieler Menschen, die ihr herzliches Gefühl für das sanfte und selbstehrliche himmlische Leben schon lange überdeckt bzw. verloren haben.

Einige Leser, die selbst schon länger vegetarisch leben oder sich dazu auf den Weg gemacht haben, werden vielleicht fragen: Wie sollen wir uns bei einer Einladung als Gast verhalten, wenn der Gastgeber nichts von der vegetarischen Lebensweise hält?

Nun, der Gottesgeist schreibt euch für euer selbstverantwortliches Leben nichts vor, weil er eure Freiheit immer achtet. Wenn ihr ihn um Rat bittet, dann gibt er euch aus der Sicht der himmlischen Gesetze einen Hinweis, wie ihr euch am besten verhalten könnt. Das geschieht auch jetzt, weil der Künder diese Frage dem Gottesgeist herzlich übergeben hat.

Es gibt verschiedene Gastgeber: Die einen haben viel Verständnis für die Lebensweise anderer Menschen und es macht ihnen nichts aus, neben ihrem Fleischgericht, eigens für ihre Gäste, die fleischlos leben, eine schmackhafte vegetarische Speise zuzubereiten. Aber so verständnisvolle Menschen gibt es in dieser ungesetzmäßigen Welt nicht viele, deshalb rät euch der Gottesgeist darauf zu achten, mit wem ihr freundschaftlich verkehrt. Wer dies beachtet, der hat es leichter seine guten Vorsätze für ein gesetzmäßiges Leben einzuhalten. Doch manchmal ist der Mensch aus einem wichtigen Grund gezwungen eine Einladung anzunehmen, wobei ihn Menschen bewirten bzw. ihm ihre Gastfreundschaft

anbieten, die nur auf diese Welt ausgerichtet leben. Wenn ihr wisst, dass sie kein Verständnis für eure vegetarische Lebensweise haben, dann versucht euch zu überwinden, geht einen Kompromiss ein und legt diesen Gott zur Unterstützung in euer seelisches Herz.

Wird euch ein Fleischgericht bzw. eine Fischspeise angeboten, dann geht kurz in euer Inneres zu Gott und bittet ihn um Beistand, dass ihr euch wegen den verständnislosen Gastgebern überwinden könnt ein Stück Fleisch zu essen, ohne dass ihr ängstlich seid oder euch große Vorwürfe macht, dass ihr gegen das himmlische Lebensprinzip verstoßen habt. Nach dem Fleischverzehr geht bitte zu Gott in euer Inneres und bittet das Tierreich um Vergebung und übergebt eure herzliche Reue dann Gott zur Auflösung eures Gesetzesverstoßes.

Wenn ihr selbst Gastgeber seid und Menschen zu euch kommen, die noch gerne Fleisch essen, dann fragt sie, ob sie von eurem vegetarischen Essen einmal kosten wollen. Vielleicht schmeckt dem einen oder anderen das fleischlose Gericht und er ist dankbar für den Versuch. Doch wenn ihr wisst, dass eure Gäste von einer vegetarischen Lebensweise nichts wissen wollen, dann bitte würdigt ihren Wunsch nach einem Fleischgericht. Doch verfallt nicht in den Fehler, den heute noch viele Vegetarier machen, mit eurer fleischlosen Lebensweise zu prahlen oder einen belehrenden Vortrag zu halten. Das ist nicht gesetzmäßig und dabei belastet ihr eure evtl. schon geistig weit gereifte Seele.

Wer selbst ein herzlicher Mensch ist und viel Verständnis für die Lebensweise anderer hat, der wird auch nicht andere von seiner Lebensweise überzeugen wollen. Er verhält sich demütig im Hintergrund und lässt sich auch nicht in Diskussionen über eine vegetarische Lebensweise ein, weil er selbst aus eigenen Erfahrungen gelernt hat, wie schwer es ist eine neue Lebensweise anzusteuern, die in dieser gegensätzlichen Welt nicht immer leicht zu erreichen ist.

Wer sich im Wort zurücknehmen kann, der ist es, der wirklich die himmlischen Gesetze achtet und auch die Freiheit anderer mit dem göttlichen Ernst respektiert. Diese Lebensweise empfiehlt euch der Gottesgeist und wenn ihr sie ernst nehmt, werdet ihr sehen, wie gut ihr euch in das himmlische Lebensprinzip schon auf Erden eingelebt habt. Das wünscht euch der Gottesgeist von Herzen.

Wer den Sinn dieser göttlichen Botschaft verstanden hat, kann nun etwas mehr in das himmlische Lebensprinzip hineinschauen und gut verstehen, dass der Gottesgeist keinem Menschen rät, sofort mit dem Fleischverzehr aufzuhören. Das wird er nie tun, denn sonst würde er seine kosmische Freiheit beschneiden. Er wird euch nur raten, die himmlischen Gesetze durch eigene Lebenserfahrungen mehr zu beleuchten, um durch sie dem himmlischen sanften und gewaltlosen Leben näher zu kommen. Wer dies ernst nimmt, dem wird es einmal aus innerer Überzeugung möglich sein, sich vom Fleischverzehr ganz zu befreien.

Jedoch durch Fanatismus wird ein Mensch nur das Gegenteil erreichen, weil er mit seinen kasteienden Vorgaben nicht mehr frei und fröhlich leben kann und zudem seelisch darunter leidet, da seine Seele im Himmelreich ein Leben führt, das aus Gesetzesgründen keine Entsagungen kennt.

—

– **- Fortsetzung im - TEIL 4 -**

Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen

- Teil 3 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

06.03.2008 (aktuelles Datum)

Botschaft vom 12.01.2008



Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen

- TEIL 2 -

Teil 2 enthält noch folgende Themen:

Warum die physischen Zellen Energienachschub über die Nahrung benötigen und weshalb Nahrungsergänzungsmittel notwendig sind.

Vegetarische Lebensweise – warum eine langsame Umprogrammierung der Zellen durch neue Geninformationen erforderlich ist.

Gründe für den drastischen Abbau der Nahrungsmittelenergie in den vergangenen 3 Jahrzehnten.

Irdischer Energiekreislauf gerät ins Stocken, woran auch erdgebundene Seelen beteiligt sind.

Dramatisches Sinken der Weltschwingung und dadurch bedrohlicher Energiezustand der Erde.

Giftstoffe im toten Tierkörper übertragen sich beim Fleischverzehr auf den Menschen.

Weshalb die Wasseraufladung durch Bergkristalle jetzt besonders wichtig ist.

Große Gefahr für ein Medium und dessen Zuhörer, von arglistigen, erdgebundenen Seelen zum Energieentzug benutzt zu werden.

Warum nach dem Ableben des Menschen, der an eine Religionsgemeinschaft gebunden war, sich diesbezüglich für seine Seele im Jenseits nichts ändert.

Taufe eines Kindes – ein Verstoß gegen das himmlische Freiheitsgesetz.

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Die Umstellung auf eine vegetarische Lebensweise ist etwas schwierig, weil die physischen Zellen durch neue Geninformationen ihren gewohnten Rhythmus ändern müssen und das geht nicht so einfach von heute auf morgen. Die Zellen sind energieaufladende feststoffliche Atome, die nur gut funktionieren, wenn sie genügend Energienachschub erhalten und dies erfolgt bei tief schwingenden Menschen hauptsächlich nur durch die tägliche Nahrung. Das ist deswegen so, weil die früheren Fallwesen, die den Menschen geschaffen haben, ihn vornehmlich auf Energiegewinn über die Nahrung ausgerichtet haben. Darauf ist das genetische Bewusstsein gespeichert und deshalb ist die Nahrung für den Menschen lebensnotwendig. Ohne sie kann auf die Dauer kein Mensch existieren, auch wenn manche Ausnahmemenschen meinen, sie könnten sich langfristig nur von feinstofflichen, inneren Kräften ernähren bzw. gut davon leben. Von diesem Versuch rät ihnen der Gottesgeist ab, weil sie nach einiger Zeit große Probleme beim Aufbau der Zellen erhalten. Sie werden dann durch den anhaltenden Energiemangel immer träger und können im Körper bald nicht mehr ihre vorgesehenen Aufgaben erfüllen. Das nur nebenbei.

Wer sich vegetarisch ernähren möchte, den lässt der Gottesgeist im Voraus wissen, dass er selbstverantwortlich dafür sorgen sollte, dass er seinem Körper ausreichend und regelmäßig ergänzende Nahrungsmittel zuführt, die den neuen, fleischlosen Zustand unterstützen bzw. fehlende Substanzen, die der Körper vorher über den Fleischverzehr aufnehmen konnte, wieder ausgleichen.

Wer dies über eine längere Zeit nicht beachtet, dessen Körper fehlen mehrere wichtige Substanzen und es besteht die Gefahr, dass er sogar schwer erkranken kann. Wenn Zellverbände mit wichtigen Lebensbausteinen unterversorgt sind, dann sind sie nicht mehr in der Lage ihre lebensaufbauende und -erhaltende Funktion auszuführen. Das wissen viele Vegetarier nicht. Viele von ihnen haben die herzliche Absicht keinem Tier etwas zuleide zu tun, weil sie aus ihrem Inneren das göttliche Gesetz spüren und es leben wollen. Ihr Herz für Tiere ist aus der himmlischen Sicht mit der göttlichen Barmherzigkeit verbunden und dies ist hervorzuheben. Wahrlich, wegen dem Fleischgenuss der Menschen verlieren täglich Millionen Tiere auf grausame Art vorzeitig ihr Leben. Das schmerzt den Gottesgeist in seinem größten universellen Herzen viel mehr, als dies ein weit gereifter und sensibler Mensch in sich verspüren kann. Er muss das große Leid der Tiere mitempfinden, da er genauso wie mit dem Lebenskern der menschlichen Seele auch mit dem feinstofflichen Lebenskern einer Tierseele verbunden ist, der noch eine längere Reifezeit bis zur geistigen Vollendung vor sich hat. Dieses Leiden ist für den Gottesgeist eine große Tragik.

Trotzdem bittet er, dass höher entwickelte Leben des Menschen – in dem die vom Himmel abstammende Seele inkarniert ist – vordergründiger zu betrachten. Der Gottesgeist möchte kein Lebewesen leiden sehen, doch in dieser abtrünnigen Welt der Fallwesen ist es ihm nicht möglich, das Leid abzuwenden oder zu verhindern, weil das Weltsystem auf völlig anderen Gesetzmäßigkeiten beruht als das himmlische Sein. Nun kann der Gottesgeist euch nur raten, nicht unachtsam mit eurem Leben umzugehen. Das könnte dann geschehen, wenn ihr euch zu schnell vom Fleischessen abwendet und zur vegetarischen Ernährung wechselt. Dann könntet ihr sehr darunter leiden bzw. ernsthaft erkranken oder durch große Mangelerscheinungen früher hinscheiden müssen. Das möchte der schützende und lebensbewahrende Liebegeist in eurem Herzen verhindern.

Doch der Gottesgeist möchte euch mit diesem Hinweis nicht zu weiterem Fleischverzehr raten, nein, das ist nicht so gemeint. Er möchte euch nur zu bedenken geben, dass ihr nicht überstürzt, wie es viele tun, in die fleischlose Lebensweise wechseln sollt. Wer zu schnell völlig fleischlos lebt, der muss später mit großen Gesundheitsstörungen rechnen, da sich der Körper nicht so einfach, von heute auf morgen, auf ein fleischloses Essen umstellen kann. Dazu benötigt er unter Umständen mehrere Jahre, in denen sich die Gene und Zellen erst nach und nach umorientieren müssen. Dann kann er an Stelle der Fleischsubstanzen, die notwendigen Stoffe ersatzweise aus den verschiedenen Gemüse- und Getreidesorten entnehmen. Diese haben gleiche Inhaltsstoffe wie das Fleisch, doch sie sind darin nicht in ausreichender Menge vorhanden, deshalb seid ihr gut beraten, wenn ihr immer wieder Nahrungsergänzungsmittel einnehmt. Doch nehmt nicht zu viel davon, denn sonst scheidet der Körper die überschüssige Menge wieder aus oder die Zellen transportieren die überschüssigen Stoffe über den Blutkreislauf – bei zu wenig Flüssigkeitsaufnahme des Menschen – in das Bindegewebe und lagern sie dort ab. Diese verursachen irgendwann Entzündungen und Schmerzen. Darum nehmt auch hier den goldenen Mittelweg und spürt in euch hinein, wann ihr wieder mit der Einnahme der Ergänzungsmittel eine kurze Zeit pausieren sollt.

Vielleicht werden einige Leser an dieser Stelle fragen: Warum enthalten Gemüse und Getreide zu wenig lebensnotwendige Stoffe?

Die Früchte des Feldes, wie das Gemüse und Getreide, sind heute mit mineralischen Bodenstoffen bzw. wichtigen lebensaufbauenden und -erhaltenden Bestandteilen selbst stark unterversorgt, die sie jedoch früher, vor eurer irdischen Lebenszeit, in ausreichender Menge aus den verschiedenen Böden aufnehmen konnten. Heute können sie nicht mehr ihr gewohntes Programm ausführen, um mit allen Stoffen energiereich ihre Reife abzuschließen. **Nun hat sich die irdische Situation bzw. der Energiegehalt in den Grundstoffen des Lebens, den Elementen Feuer, Wasser, Luft und in den Mineralien wesentlich verschlechtert, das bedeutet, dass die Nahrungsmittel der Menschen nur in kurzer Zeit, in ca. 3 Jahrzehnten, fast um die Hälfte an Energien ärmer geworden sind.** Dafür verantwortlich ist der Mensch, der mit seinen technischen Erfindungen störend auf das irdische Leben einwirkt und weil er sich durch verschiedene weltliche Ablenkungen täglich immer mehr in einer niedrigen Schwingung und lichtärmeren Aura Strahlung befindet. Seine in der Schwingung niedrige Lebensweise überträgt sich zunehmend auf das ganze Planetenleben. Das schlimme Ergebnis davon ist, dass der Mensch einschließlich der Natur unterversorgt leben muss. Der Kreislauf des irdischen Lebens gerät durch Energielosigkeit und fehlende lebenserhaltende Stoffe immer mehr außer Kontrolle und das bedeutet, der Mensch, das geistig intelligenteste Wesen auf der Erde, wird zunehmend für Krankheiten und Zellschädigungen anfälliger. Je energieloser das irdische Leben wird, desto mehr werden auch die Pflanzen sehr in Mitleidenschaft gezogen. Doch gerade sie sind es, die hauptsächlich die Menschen und das Tier ernähren. Wenn nun die Pflanzen durch ihre Energielosigkeit bestimmte lebenswichtige Stoffe immer weniger produzieren können, wie sollen sie dann die Menschen und die Tiere ausreichend ernähren können?

Die meisten von euch haben sich durch eine fiebrige Erkrankung schon körperlich geschwächt und energielos gefühlt oder ihr musstet durch eine innere Erkrankung mehrere Tage ohne oder nur mit wenig Nahrung auskommen. Wer diesen schmerzlichen Zustand schon erfahren hat, der kann sich vielleicht etwas mehr in die Natur einfühlen, wenn ihr die lebensaufbauenden Stoffe nur noch in geringer Menge zur

Verfügung stehen oder ihr manche sogar ganz fehlen und sie nun geschwächt leben muss. Die Natur leidet schon länger so ähnlich wie der Mensch. Ihr Zustand wird von Tag zu Tag bedrohlicher und ihr Leben auf der Erde immer noch schwieriger zu ertragen. Könnt ihr euch in sie hineinfühlen?

Wahrlich, auch die vom Gottesgeist empfohlenen Nahrungsergänzungsmittel enthalten heute nur noch die Hälfte der sehr wichtigen aufbauenden Stoffe für das menschliche Zellleben. Das ist eine traurige Tatsache, die der Gottesgeist nicht ändern kann, weil er das irdische Leben von außen nicht stützen kann, da die Fallwesen dies nicht wünschen. Sie sind es, die aus dem erdgebundenen Jenseits hauptsächlich diese Welt regieren und die Menschen ihrer Wellenlänge in allen Lebensbereichen stark und aufdringlich beeinflussen, ohne dass dies ein Mensch ahnen kann, weil sie diese herrschsüchtigen und hinterlistigen Seelen nicht schauen können. Und zum Inneren der Erde hat der Gottesgeist schon lange keinen Zugang mehr, weil die einpoligen, ungesetzmäßig ausgerichteten Atome dies nicht zulassen.

Es ist tragisch für die Menschen, dass sie fast auf sich allein gestellt sind, weil für den Gottesgeist in dieser niedrigen Weltschwingung und einpoligen Lebensweise der Menschen nur wenige Möglichkeiten gegeben sind, ihnen im Äußeren beizustehen. Die Natur wird zunehmend kraftloser, weil auch der Lebenskern der Erde stets in der Schwingung sinkt. Aus himmlischer Sicht ist momentan kein Stillstand oder eine Erhöhung der Schwingung ersichtlich.

Diese negative Welt fällt immer mehr in den geistigen Schlaf, das heißt, die Menschen werden durch verschiedene Äußerlichkeiten so sehr abgelenkt und getäuscht, dass sie nicht mehr wissen, wie sie wirklich leben. Ihre tägliche Weltausrichtung beginnt schon morgens mit den Nachrichten durch Rundfunk, Fernsehen und Zeitungen. Diese am Morgen über die Medien aufgenommenen Speicherungen wirken noch lange am Tage in ihrem Ober- und Unterbewusstsein nach und das Ergebnis davon ist, dass sie bis zur Nachtruhe und auch noch im Schlaf niedrig schwingen. Dadurch verringert und verdunkelt sich ihre Aura Strahlung und diese übertragen sie täglich neu der Erdseele und deshalb kann sie nur wenige Energien an das gesamte irdische Leben abgeben.

Stellt euch das gesamte irdische Leben als einen Kreislauf der Lebensenergien vor, wo jedes Lebewesen Energien aufnimmt, sie verbraucht und in umgewandelter Form wieder abgibt. Diesem Lebenskreislauf unterstehen die Menschen mit ihren Seelen und die Natur. **Zudem entziehen auf diesem in zwei Lebensebenen geschaffenen Planeten auch noch Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits den artgleichen Menschen ständig Energien. Die Seelen sind in den Energiekreislauf miteinbezogen, weil sie die irdischen Kräfte aus den Elementen mitverwerten, die sie Menschen ihresgleichen beim Aura Eintritt auf hinterlistige Weise entziehen!**

Dieser Energiekreislauf und -nachschieb kommt immer mehr ins Stocken, weil die erdgebundenen Seelen fast am Ende ihrer Kraftreserven in ihrem degenerierten Lichtkörper sind. Diese Tatsache ist es, die sie zwingt, vermehrt in das irdische Leben aus dem erdgebundenen Jenseits einzugreifen. Die gravierenden Folgen davon sind momentan für euch nicht ersichtlich, weil ihr die Energiebahnen und das aufdringliche Eingreifen der erdgebundenen Wesen in diese Welt nicht schauen könnt. Ihr unbarmherziges, egoistisches und hinterlistiges Wirken wird sich bald noch negativer auf das irdische Leben auswirken.

Wer durch eine ungesetzmäßige Lebensweise in eine niedrige Schwingung gerät, der wird seine Energielosigkeit bald deutlich spüren können. **Diese Welt ist mit ihren Energievorräten am Ende**

angelangt, deshalb kann das irdische Leben nicht mehr lange aufrechterhalten werden bzw. bestehen.

Doch von dieser Tatsache wollen viele Wissenschaftler heute nichts hören, denn ihre Seelen stammen aus dem Fall und waren bei der Schaffung dieser abtrünnigen, herzenskalt Welt mitbeteiligt. Sie halten bezüglich des Klimaschutzes und der Rettung des irdischen Lebens die Menschen mit guten Vorschlägen hin, damit sie sich nicht um ihre irdische Zukunft sorgen. Doch diesbezügliche Maßnahmen sind für ärmere Länder zu kostspielig oder in besser gestellten Ländern nur sehr langsam realisierbar. Tatsächlich aber wissen sie genau, wie es um die Erde bzw. das gesamte irdische Leben bestellt ist. Sie ist wahrlich todkrank und nicht mehr zu retten.

Wer es noch anders sieht, der möge dem Gottesgeist das Gegenteil aufzeigen. Doch er wird nicht vieles aufzählen können, das in die Richtung eines aufbauenden und erhaltenden Lebens geht. Darum spricht der Gottesgeist über diesen und andere Botschafter des inneren himmlischen Lebens (Künder) so ernst und ermahnend in dieser Erdenzeit. Das sind keine Märchen, so wie es manche Menschen herumerzählen, um sich wichtig zu machen, sondern es ist eine traurige Tatsache, was euch inneren Menschen der Gottesgeist jetzt näherbringt.

Seid ihr schon so weit geistig gereift, diese Schilderung an euch heranzulassen?

Diese Frage stellt euch der Gottesgeist deswegen, weil manche noch fälschlich glauben, er möchte unter den inneren Menschen eine Panikstimmung auslösen. Nein, dramatisieren, wie es niedrig schwingende Menschen tun, um bewusst andere durch verfälschte Aussagen ängstlich und unruhig zustimmen oder irreführen, wird der freie und geradlinige universelle Liebegeist nie tun. Er gibt das bekannt, was die Menschen für ihre Bewusstseinsreife benötigen und gibt ihnen Empfehlungen zur Umorientierung auf ein neues Lebensziel, damit sie es im Jenseits viel leichter haben und früher, ohne leidvolle Umwege, ins himmlische Sein zurückkehren können.

Der Gottesgeist hilft den herzenoffenen Menschen mit nützlichen Hinweisen, damit sie ihr schweres irdisches Leben besser ertragen und gesünder und schmerzfreier leben können. Genauso ist es mit seinen Empfehlungen für die Nahrungsaufnahme. Da die Erde nun kraftlos wurde, ist es für die Menschen sehr schwer gesund zu leben. Deshalb empfiehlt der Gottesgeist jenen Menschen, die für seine Botschaftshinweise offen sind, die Nahrungsergänzungsmittel nicht außer Acht zu lassen. Er weiß, dass sie für schlecht bemittelte Menschen in dieser ungerechten Welt fast nicht mehr bezahlbar sind. Trotzdem sollten sie nicht verzagen und den Gottesgeist bitten, ihnen durch gut bemittelte Menschen zu helfen, die sich in einer göttlich hohen Schwingung aufhalten. Vielleicht finden sich einige Menschen mit gutem Herzen und helfen ihren ärmeren Geschwistern mit Gaben aus ihrem barmherzigen Herzen. Das ist eine herzliche Bitte an gut bemittelte Menschen, die ein inneres Sehnen nach dem himmlischen Sein schon deutlich verspüren.

In dieser Welt gibt es traurige Zustände, die kein Ende nehmen, weil die erdgebundenen Seelen, die diese Welt und die Menschen noch beherrschen, keine geistige Veränderung wollen. In ihrer Welt wollen sie weiterhin das Sagen haben, deshalb kann der Gottesgeist mit Vorschlägen und Hinweisen nicht an sie herankommen, die sie zum Nachdenken anregen könnten. Ihre Machtstellung ist es, die die Menschen zu ihren Knechten und Dienern macht. Diese überhebliche und herrschende Lebensweise lieben sie schon lange und ihre Veränderung zu einem unpersönlichen und demütigen Leben ist noch nicht in Sicht.

Deshalb sinkt die Schwingung dieser Welt immer schneller. Ihre Ausrichtung auf ein abartiges und unwürdiges Leben wollen sie nicht lassen und sie sind weiterhin gleichgültig gegenüber den Menschen und ihren Seelen eingestellt. Sie kümmern sich nicht darum, dass durch die zunehmende irdische Energielosigkeit die Menschen und die Natur sehr leiden müssen, weil ihre Herzen schon lange erkaltet sind. Sie denken nur an sich und die Hauptsache für sie ist, sie haben noch ihren Spaß dabei die Menschen zu verführen.

Ihnen geht es vordergründig nur um eines, nämlich dass sie vor der Zeitenwende noch viele ungesetzmäßige Freuden in ihrer dunklen Welt erleben können. Ihre abartige, für den Gottesgeist unaussprechliche Lebensweise ist tragisch für das gesamte Erdenleben. Selbst die Tiere und Pflanzen finden nicht mehr zu ihrem gewohnten Lebensrhythmus sowie erkranken schwer und scheiden viel schneller hin. Auch die Kleinsttiere können ihre gewohnten Aufgaben im Boden und auf der Erdoberfläche, im Wasser und in der Luft nicht mehr erfüllen, deshalb werden die Elemente zunehmend energieärmer und das Ergebnis davon ist, dass der Mensch bald nicht mehr lebensfähig sein wird bzw. nicht mehr existieren kann.

Auch größere Tiere vegetieren nur noch dahin. In ihnen sind die Lebenskräfte, gegenüber früheren Jahrzehnten, ebenso nur noch zur Hälfte vorhanden, deshalb nehmen auch die Fleischesser über Fleischgerichte nur noch reduzierte Energien und lebensnotwendige Stoffe auf. Viele für die menschliche Ernährung vorgesehene Tiere sind körperlich und seelisch krank und durch die unfreie Haltung grober Menschen leiden sie sehr. Manche Menschen fühlen nichts dabei, die Tiere in speziellen Einrichtungen auf grausame und sadistische Weise zu töten. Manche Tiere sterben nur langsam und sie erleben noch fürchterliche Schmerzen vor dem Hinscheiden. Schon beim Anblick dieser rauen Menschen haben sie große Angst, deshalb schreien sie in ihrer wehrlosen Situation ihr Leid hinaus. Die Angst geht in die Zellen der Tiere als Speicherung ein und in diesem Zustand werden vermehrt verschiedene Stresshormone gebildet, die über die Blutbahn in jede Tierzelle übergehen. Es sind Giftstoffe, die der Tierkörper nach einer überwundenen Angst normalerweise wieder ausscheidet. Da aber das Tier dazu nicht mehr kommt, verbleiben die giftigen Substanzen im leblosen Körper, die dann der Mensch über das Fleisch aufnimmt. Diese Giftstoffe können nach und nach seine Ausscheidungsorgane schädigen.

Zudem wird die niedrige Angstschwingung des getöteten Tieres im Moment des Fleischverzehr auf das seelische und menschliche Bewusstsein übertragen. So Mensch und Seele schon feinfühlig sind, kann dies einen Angstzustand in ihm auslösen oder langanhaltende Depressionen bewirken, ohne dafür einen ersichtlichen Grund zu haben. Wer noch glaubt, Fleisch verzehren zu müssen, ohne dass er seelische und physische Schäden davonträgt, der irrt sich sehr, weil er die unsichtbaren Vorgänge nicht schauen kann.

Doch es gibt aus himmlischer Sicht mehrere Gründe, weshalb der Gottesgeist jedem Menschen vom Fleischverzehr abrät. Er möchte die seelischen Folgen davon in den Vordergrund stellen, weil die Seele aus dem himmlischen Leben stammt und dort noch nie ein Tier verspeist hat.

Aus dieser himmlischen Sicht solltet ihr nun mehr euer Leben betrachten, dann wird es euch nach und nach mit der göttlichen Hilfe gelingen, euch aus Überzeugung vom Fleischverzehr zu befreien. Solltet ihr das hier auf Erden nicht schaffen bzw. ihr seid daran nicht interessiert, dann sagt euch der Gottesgeist noch Folgendes:

In den jenseitigen, noch nicht lichtvollen Bereichen leben Seelen, die früher im menschlichen Leben sehr gerne viele Fleischgerichte gegessen haben. Dies wurde zur Gewohnheit, so wie es bei den meisten Menschen der Fall ist. Nun kommen sie im Jenseits auf einem feinstofflichen Planeten ihres Bewusstseins an, wo ebenso ausgerichtete Feinschmecker leben, jedoch im feinstofflichen Körper. Ihre frühere Lebensart können sie nicht vergessen, deshalb zieht es sie immer wieder zu dieser Erde hin, bis sie einen Menschen ausfindig gemacht haben, der ihrer früheren Lebensart im Essen und ebenso in anderen Lebensbereichen fast gleicht. Das veranlasst eine auf kulinarische Genüsse ausgerichtete Seele, sich länger am Tage bei dem Menschen ihrer Wellenlänge aufzuhalten. Immer wieder gibt die Seele dem Menschen durch Impulse und Bilder zu verstehen, was er essen sollte und was ihr besonders gut schmecken würde. Bis der Mensch das Gewünschte zubereiten kann vergehen oft viele Tage, weil er nicht immer dafür ansprechbar ist. Ist er endlich für die Impulse der Seele aufgeschlossen, dann freut sie sich, ihre frühere Leibspeise schon vom Geruch her wahrzunehmen. Dann tritt sie in die Aura des ahnungslosen Menschen ein und speist mit ihm.

Welch ein großer Irrsinn der Seelen, werdet ihr nun vielleicht sagen. Doch das ist eine sehr traurige Tatsache für Seelen, die stark vom Fleischgenuss oder anderen kulinarischen Genüssen geprägt waren und ins Jenseits hinübergegangen sind. Sie können es nicht fassen, dass das jenseitige Leben ohne Fleischgenuss ist, deshalb begeben sie sich wieder über Lichtkanäle auf die Erde und essen in der Aura eines Menschen mit. Hättet ihr dafür Verständnis, wenn am Tisch jemand aus eurem Teller mitisst?

Wahrlich, so eine Lebensweise ist nur auf der Erde möglich, weil die früheren Erschaffer dieser Welt solch eine Möglichkeit wollten, da sie schon früher ahnten, dass ihnen noch eine andere Energieaufnahme zur Verfügung stehen sollte, wenn sie energielos werden. Diese abartige Lebensweise ist ihnen nur deshalb möglich, weil die Menschen sehr nach außen orientiert essen. Sind Ihre Gedanken oder die Stimmung am Tisch negativ bzw. schlecht, sind gleich die Seelen zur Stelle und essen über die Sinne des Menschen mit.

Dieses hemmungslose Benehmen können sie sich nicht mehr abgewöhnen, weil sie keine Lebensenergien mehr haben. Ihre Lebensart ist wahrlich ein Wahn. Sie lassen sich momentan noch nichts gegen ihr freies, untragbares und entwürdigendes Leben vom Gottesgeist über reine Lichtwesen sagen. Das ist eine unvorstellbare kosmische Tragödie, wie vieles in dieser abartigen Welt und so geschieht es auch mit den Tieren.

Verschiedene Tiere werden gewaltsam mit Futter gemästet, dem Stoffe beigefügt werden, die die Tiere zur größeren Produktion und Abgabe von Milch anregen und ihre Körper abnormal vergrößern, damit geschäftstüchtige Menschen große Gewinne erwirtschaften können. Sie werden nicht wie gewohnt auf Wiesen gehalten, sondern müssen nun, angeblich wegen der gesünderen Lebensweise, in Ställen mit wenig Licht, angekettet an Futtervorrichtungen ohne Bewegung dahinvegetieren. Diese unbarmherzige Tierhaltung können nur Menschen verteidigen, die selbst unbarmherzig geworden sind und kein Gefühl mehr für das sanfte und herzliche Leben der himmlischen Wesen haben. Wer Tag für Tag so lebt, der braucht sich später nicht zu wundern, dass auch seine Seele keinen Funken Mitgefühl für Tiere hat. Das überträgt er dann verstärkt auf seine Mitmenschen.

Wer aus diesen Hinweisen noch nicht verstehen kann, was der Gottesgeist den gottverbundenen Menschen bezüglich dem Fleischverzehr sinngemäß sagen will, der erhält von ihm weitere Hinweise zum Überdenken, so er daran interessiert ist.

Viele Menschen ernähren sich zu einem großen Teil nur mit Fleisch und sie können es nicht anders. Diese Art zu leben wurde schon durch ihre Eltern und Vorfahren geprägt. Nun hören sie von einer vegetarischen Lebensweise und im ersten Moment können sie sich nicht vorstellen, dass das auch ihnen möglich wäre.

Schmackhaft zubereitete Fleischgerichte nicht mehr essen zu können, ist in der heutigen Zeit für die meisten unvorstellbar und mit Ängsten verbunden, weil sie irrtümlich glauben, sie könnten damit ihren physischen Körper nicht mehr gut erhalten. Diese Annahme ist falsch, weil der Körper auch ohne Fleisch gut leben kann, wenn er Ersatzstoffe erhält. Das kann durch Getreide, Gemüse und andere Nahrungsmittel erfolgen. Doch ihr lebt heute in einer sehr niedrigen Schwingung in dieser energielosen Welt. Dieser Zustand ist es, der die Menschen dazu zwingt, zusätzlich Nahrungsergänzungsmittel zu ihrer täglichen Ernährung zu nehmen. Das gilt für Fleischesser wie für die Vegetarier.

Zudem reduziert sich im physischen Körper ca. ab dem 35. Lebensjahr nach und nach die Zellenergie und das bedeutet, dass die Zellen zusätzliche äußere Energien zur Auffrischung und Stabilisierung benötigen. Dieser Zustand wird immer dramatischer für die Zellen, wenn der Mensch älter wird. Das bedeutet, dass er notgedrungen größere Mengen an Nahrungsergänzungsmitteln und zellaufbauenden Substanzen sowie viel mehr Flüssigkeit aufnehmen muss als in früherer Zeit.

Auch im Mineralwasser sind immer weniger lebensaufbauende Stoffe enthalten und das bedeutet, der Mensch sollte dafür sorgen, dass sein Wasser nun öfter mit Energie angereichert wird und er mehr davon trinkt. **Die energetische Aufladung des Wassers ist mit rund geschliffenen klaren Bergkristallen möglich, die man in Krüge (aus Glas oder Keramik) legt und mit Leitungswasser füllt.** Das Wasser sollte vor dem Genuss mehrere Stunden zur Energieaufladung und Bildung einer größeren Menge von Nährstoffen darin belassen werden. Durch die Bergkristalle gewinnt das Wasser zusätzliche lebensaufbauende Stoffe, die sich den Wassermolekülen nach und nach anschließen. Die Kristalle bewirken zudem, dass im Wasser aufbauende Prozesse ablaufen, die für das menschliche Auge nicht wahrnehmbar und für die Zellen sehr nützlich sind. Die Kristalle harmonisieren die Wassermoleküle, die durch viele Leitungen fließen mussten, bis sie in der Wohnung des Menschen ankommen und dabei haben sie viel an Energien verloren. Deshalb rät euch der Gottesgeist, dass ihr euch zwei Wasserkrüge (ca. 1 bis 2 Liter) besorgt und einige (eine Handvoll) kleinere (ca. 1 bis 3 cm große) klare Bergkristalle hineingebt, damit ihr wenigstens aus dem Wasser mehr Energie und zellaufbauende Stoffe erhaltet.

Reinigt die Wasserkrüge und Bergkristalle ca. jede 2. Woche oder früher gründlich mit einer Essigessenz, weil sich Verunreinigungen des Wassers zunehmend im Inneren des Krugs und auf den Kristallen festsetzen. Wenn ihr wollt, nehmt die gereinigten Bergkristalle bevor ihr sie wieder in den Krug legt in eure Hände und verbindet euch kurz mit dem Gottesgeist, damit sie durch euch wieder in eine gehobene Schwingung und größere Lichtstrahlung kommen können. Sie verlieren nach einiger Zeit durch die Berührung mit dem Leitungswasser an Energie, womit sie die Wassermoleküle aufgeladen haben. Durch eure herzliche Verbindung zum Gottesgeist nehmen die Bergkristalle neue Energien auf und speichern sie in ihrem kleinen Kern. Diese auffrischende Verbindung wird deshalb benötigt, weil auch das Mineralkollektiv der Erde, das untereinander im Lebenskern über Lichtfäden verbunden ist, nun auch ihnen nur noch wenige Energien zur Verfügung stellen kann. Darum empfiehlt euch der Gottesgeist darauf

zu achten, dass ihr durch das Herzensgebet die Bergkristalle immer wieder aufladet, die euch dann vermehrte Kräfte über das Wasser abgeben können.

An dieser Stelle werden vielleicht einige geistig gut orientierte Menschen, die bereits mit anderen Gesteinsarten ihr Leitungs- bzw. Trinkwasser aufgeladen haben, nun fragen, ob sie diese weiter zur Aufladung benutzen können.

Nun, klare Bergkristalle haben das größte Energiepotenzial von allen Gesteinsarten bzw. Mineralien, weil sie im höheren Bergland gefunden bzw. abgebaut werden, wo noch eine höhere Lichtstrahlung und Schwingung gegenwärtig ist. Die Fundorte werden von niedrig schwingenden Menschen meistens nicht begangen, deshalb hat das Mineralgestein noch eine höhere Schwingung, im Gegensatz zu dem Gestein, das in Bergwerken abgebaut wird, wo meist niedrig schwingende Menschen arbeiten.

Geistig gut orientierte Menschen wissen, dass sich auf einen Kontinent oder ein Landschaftsgebiet die Bewusstseinschwingung der dort lebenden Menschen überträgt und so auch auf die einzelnen Mineralkollektive. Deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist möglichst nur solche Mineralsteine zur Aufladung eures Trinkwassers zu verwenden, die in Ländern oder Landschaften abgebaut wurden, wo höher schwingende Menschen leben.

Diesbezüglich solltet ihr vom Gottesgeist noch Folgendes wissen: Klare bzw. durchsichtige Mineralien haben eine hohe geistige Durchlichtung durch das himmlische Licht erhalten. Da die Erde vor der Schöpfungsteilung als feinstofflicher Planet den himmlischen Ebenen angehört hat, ist in den Mineralien im Inneren der Erde noch die farbige Prägung aus dem Himmelreich vorhanden. Die Erde war im Urzustand von feinstofflicher Art und hatte eine hohe Lichtschwingung, die dann in den Fallebenen, durch die ungesetzmäßige Lebensweise ihrer Bewohner, es waren abtrünnige himmlische Wesen, sehr herabgesetzt wurde. Durch neue Speicherungen der Fallwesen in den feinstofflichen Mineralatomen, wurde die Erde nach und nach grobstofflich, doch die frühere innere, farbige Mineralstruktur der Erde blieb erhalten. Die inneren Mineralkollektive, es sind verschiedene Gesteinsarten, haben die Aufgabe, vom Erd-Lebenskern die Energiestrahlen aufzunehmen bzw. sich aufzuladen und die Kräfte dann an die Erdoberfläche abzugeben.

Von den verschiedenen Gesteinsarten hat jedes eine andere Funktion zu erfüllen und das ist auch beim Bergkristall so. Jedes einzelne Kollektiv könnt ihr euch wie eine selbstständig wirkende Familie vorstellen, die sich untereinander mit Kräften über Lichtkanäle stützt, gleich ob sie im Erdreich oder auf der Oberfläche ihre Funktion erfüllt. Das geschieht in jedem Kontinent der Erde, dass sich das Mineral einer bestimmten Art untereinander mit Kräften über Lichtkanäle hilft, um im bewahrenden Leben bleiben zu können.

Nun sinkt die Erdschwingung rapide ab, das hat tragische Folgen auch für das Familienleben des Mineralgesteins. Das Kollektiv wird zunehmend energieschwächer und weil jedes getrennt seine Aufgaben erfüllt, ist manche Gesteinsart mit weniger Kräften und eine andere wiederum mit größerem Energiepotenzial angereichert. Deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist die Bergkristalle, die von allen Gestein Kollektiven noch die größten Energiereserven vorrätig haben. Zudem sind diese klar und haben die hervorragende Eigenschaft, mit den klaren und winzigen Mineralmolekülen des Wassers gut zu harmonisieren und sich mit ihnen zu verbinden. Der sehr gute gegenseitige Informationsaustausch ist es,

der das Wasser noch gut mit Kräften aufladet und deswegen kann der Mensch viel mehr Energien und positiv aufgeladene Teilchen bzw. lebensnotwendige Substanzen über das Wasser aufnehmen.

Der Gottesgeist hofft es euch verständlich erklärt zu haben. Doch verfallt bitte nicht in den Fehler, jedes Wort auf die Goldwaage zu legen, denn sonst besteht die Gefahr, dass ihr von eurem Verstand fehlgeleitet werdet, der aus der himmlischen Sicht nur kurzfristig göttliche Weisungen aufnehmen und verstehen kann. Die hoch schwingende Lichtsprache des Gottesgeistes könnt ihr nur mit eurem seelischen Herzen sinngemäß und weitsichtig verstehen. Wer auf diese Weise eine Botschaft liest, der wird eine göttliche Aussage nicht missverstehen, weil seine Seele und der in ihr anwesende Gottesgeist es durch Impulse verhindern, dass der Mensch wegen einem Botschaftswissen Irrwege geht.

Das war aus der himmlischen Quelle noch ein Hinweis zum Überdenken für ein gottgewolltes Lesen einer Botschaft.

In keinem Ratschlag des Gottesgeistes wird die Freiheit eines Wesens eingeschränkt, das immer selbstverantwortlich für sein Leben entscheidet. Wer noch nicht genug erhalten hat, um sein irdisches Leben aus einer anderen Perspektive beleuchten und betrachten zu können, dem gibt der Gottesgeist noch einige Hinweise.

Wenn Menschen vegetarisch leben wollen, dann sollten sie es bitte nur langsam ohne Übereile angehen.

Wer aus innerer Überzeugung durch sein göttliches Wissen und viele Lebenserfahrungen ernsthaft beabsichtigt das zu tun, dem steht die göttliche Hilfe über seine Seele zur Seite. Die Gene und Zellen erhalten nachts – im Tiefschlaf des Menschen über seine gottverbundene, schon geistig erwachte Seele – vom Gottesgeist neue Informationen, die die Bemühungen des Menschen, vegetarisch zu leben, unterstützen wollen. Sie sind vom Gottesgeist immer auf das momentane Bewusstsein der Seele und des Menschen angepasst. Der Gottesgeist bittet nachts die aus dem Körper ausgetretene Seele – die mit einem Lichtband mit ihrem Menschen verbunden bleibt und sich in seiner Nähe aufhält – zusammen mit den himmlischen Lichtwesen, die ihr den Beistand nach dem göttlichen Willen leisten, die notwendigen Informationen auf ein gesetzmäßiges Leben, bezüglich fleischloser Speisen, in die Gene und Zellen einzuschleusen. Erst wenn dies dann geschehen ist, wird der Mensch die starke Anziehung zu Fleischgerichten zunehmend verlieren und wird nur noch ab und zu Fleisch essen wollen. Einmal evtl. nach vielen Monaten oder Jahren wird er einen Zustand erreichen, wo er keinen Fleischbissen mehr sehen und riechen kann. Wenn die langsame Umstellung auf vegetarische Kost abgeschlossen ist, hat das menschliche Bewusstsein zusammen mit der Seele keinen Bedarf mehr nach Fleisch. Es kann schon noch einmal das Gefühl aufkommen, ein Fleisch- oder Fischgericht essen zu wollen, doch das klingt bald wieder ab, weil der Mensch im Fleischessen keinen Sinn mehr findet, da ihn vom Anblick, vom Geschmack und Geruch nun eine vegetarische Speise mehr anzieht bzw. viel besser schmeckt.

Der beschriebene Vegetarier erhielt zuerst von innen, von seiner Seele die Impulse, sich vegetarisch zu ernähren. Zur Umstellung auf die vegetarische Lebensweise setzte er auch seinen Verstand ein, doch ausschlaggebend dafür war seine innere Vorgabe zu einem gesetzmäßigen Leben, das die Seele anstrebt und über ihren Menschen nach und nach vollenden will. So ein Mensch wird nur selten rückfällig, weil sich seine Seele sofort mit Impulsen meldet, damit er sich beim Fleischessen zurückhält. Das ist dann keine fanatische Lebensweise mehr, weil es langsam aus dem Inneren geschah und vom Gottesgeist und der

Seele unterstützt wurde. So ein Mensch ist geistig hell wach, weil das fleischlose Essen die Gehirnzellen mehr zum tiefgründigen geistigen Denken anregt. Das wäre sehr wichtig für die heutigen Himmelsstürmer.

Wer jetzt anfangen möchte vegetarisch zu leben, jedoch nicht daran interessiert ist, weitere geistige Schritte zur Veredelung seiner unschönen Verhaltensweisen vorwärts zum himmlischen Licht zu machen, der sollte vom Gottesgeist Folgendes wissen: Er wird bald wieder rückfällig auf Fleischgerichte werden, weil er dann vom Gottesgeist und seiner Seele nicht mit Kräften unterstützt werden kann. Der Gottesgeist leitet seine Kräfte an ein Wesen nur weiter und hilft ihm zu einer gesetzmäßigen Lebensweise, wenn es sich klar ist, was es will. Wer aber ohne die ernste Absicht lebt, seine ungesetzmäßigen Lebensweisen schrittweise zu veredeln bzw. nicht mehr zu tun, der wird auch nicht vom Gottesgeist mit zusätzlichen Kräften zur Selbstüberwindung einer Ungesetzmäßigkeit unterstützt. Das himmlische Sparsamkeitsgesetz erlaubt es nicht, mit Energien verschwenderisch umzugehen, deshalb bleibt dieser „äußere Vegetarier“ auf sich selbst gestellt. Solche Menschen sind dann über ihren Rückfall zum Fleischgenuss unbewusst so enttäuscht, dass sie ins Gegenteil umschlagen. Sie bezichtigen Menschen, die aus innerer Überzeugung Vegetarier wurden, einer fanatischen Lebensweise und machen sich noch dazu mit vielen Äußerungen über ein gesundes Leben wichtig. Sie erzählen überall wo sie hinkommen, dass sie nun durch das regelmäßige Fleischessen viel gesünder sind bzw. sich besser fühlen als früher, als sie noch vegetarisch lebten. Das kann im Augenblick schon so sein, doch wie lange das anhält, das hängt von der Lebensweise eines Menschen ab bzw. ob er vernünftig mit seinen Lebensenergien umgeht sowie auch seiner geistigen Ausrichtung. Wer so eine Lebenseinstellung hat, wie der vom Gottesgeist geschilderte „Möchtegern-Vegetarier“, ohne ernste Verwirklichung seines geistigen Wissens, der tappt noch im Nebel widersprüchlicher Lebensweisen, die er bis jetzt noch nicht beleuchtet hat, weil er dazu keine Notwendigkeit sah.

Über Tierkrankheiten und ungenießbares Fleisch wurde in der letzten Zeit öfter in den Medien berichtet. Nun sind viele Menschen verunsichert und besorgt um ihre Gesundheit. Sie spüren, dass der Fleischgenuss mit einem Gesundheitsrisiko verbunden ist. Trotzdem ignorieren sie diese Tatsache und essen in gewohnter Weise ihre Fleischgerichte, als wenn nichts geschehen wäre.

Andere gesundheitsbewusste Menschen sind durch mehrere Tier- und Fleischskandale misstrauisch geworden. Sie haben sich vorgenommen entweder nur noch wenig Fleisch zu essen oder in die vegetarische Lebensweise zu wechseln. Diejenigen, die sich entschieden haben ganz auf den Fleischgenuss zu verzichten, wissen nicht, dass sie eine innere Seele haben, die sich ab und zu mit Impulsen im menschlichen Oberbewusstsein meldet. Durch die von ihrem Menschen übertragenen Speicherungen sehnt sie sich aber bald wieder nach bestimmten Fleischspeisen und deshalb gibt sie ihrem Menschen die entsprechenden Impulse und er wird wieder rückfällig.

Befindet sich im Menschen eine Seele aus dem himmlischen Heilsplan, ist die Situation eine andere, weil sie über die gesetzmäßige vegetarische Lebensweise ihres Menschen eine große Chance sieht, sich geistig weiter zu entwickeln. Durch die Veränderung des menschlichen Bewusstseins zu einem gesetzmäßigeren Speisen, wird die innere Seele fortan auch für ein gesetzmäßigeres Leben aufgeschlossen sein.

Hat aber ein frommer, religionsgebundener Mensch noch kein Interesse an geistig höherem Wissen und dieser lebt nur aus Angst vor ungenießbarem Fleisch bzw. den späteren möglichen Auswirkungen auf

seine Gesundheit vegetarisch, dann kann es sein, dass ihm die schon vorher geistig erwachte Seele Impulse gibt und sein geistiges Interesse weckt. Es kann dann sein, dass sie ihn auf Werbungen von Büchern oder Zeitschriften lenkt, die z.B. auf unerklärliche Phänomene hinweisen. Geht er darauf ein, dann kann das für einen geistig Suchenden ein guter Einstieg ins geistige Leben sein bzw. zum weitsichtigeren Denken. Doch beschäftigt sich der Mensch zu lange nur mit dem Wissen über unerklärliche Phänomene, dann kann es sein, dass er durch viele Falschaussagen sogar auf Irrwege gerät und dadurch verliert er kostbare geistige Entwicklungszeit. Dies ist tragisch für die Seele, da sie mit neuen Schleiern geistiger Unwissenheit aus dieser Welt der Täuschungen überdeckt wird.

Manche Menschen, die zu schnell in eine fleischlose Lebensweise gewechselt haben und noch persönlich überheblich leben, meinen fälschlich, sie hätten durch viel Wissen aus geistigen Büchern und ihre vegetarische Lebensweise nun ein erweitertes geistiges Bewusstsein erreicht und wären dem himmlischen Leben nähergekommen. Das ist aber nicht so. Viele sind nicht darüber aufgeklärt, dass es vor allem wichtig wäre, das geistige Wissen von den höheren, edlen Eigenschaften nach und nach ins tägliche Leben einzubauen, um durch wertvolle Erfahrungen damit die angestrebte Bewusstseinsweiterung erreichen zu können und so mit der Seele höher zu schwingen. Wer dies nicht angeht bzw. nicht beachtet, der lebt in der Gefahr, im Inneren auf der Gefühlsebene nicht unterscheiden zu können, welches Wissen der göttlichen Wahrheit nahe liegt oder dieser nicht entspricht.

Die geistige Unerfahrenheit meist gläubiger Menschen führt sie oft in die Nähe so genannter „weiser Menschen“, die Seminare und Vorträge halten, um Menschen angeblich näher zu Gott zu führen. Doch viele führen sie nur in ihre eigene geistige Richtung, die mit der himmlischen nichts gemeinsam hat. Haben sie einige Menschen um sich versammelt, dann geben sie ihnen Botschaftswissen zu lesen, das sie angeblich von Gott empfangen hätten. Solche Menschen geben sich als medial und stellen ihre eigene Lebensanschauung heraus. Einige von ihnen geben widersprüchliches Wissen weiter. Sie hätten vom Gottesgeist gehört, dass das Fleischessen nicht gegen die göttlichen Gesetze verstößt und dass dadurch der Mensch gesünder und vitaler sein würde. Manche der angeblich „weisen Menschen“ verkünden ihren Anhängern, die ihnen jedes Wort glauben, dass es Künder gibt, die aus einer niedrig schwingenden Quelle widersprüchliches Offenbarungswissen empfangen. Diese hätten angeblich inspirativ gehört, dass Gott die inneren Menschen bittet, nach und nach vom Fleischgenuss frei zu werden, weil es gegen das himmlische Gesetz des Lebens ist. Doch solch einem Botschaftswissen sollten sie keinen Glauben schenken. Nur ihnen sollten sie vertrauen, da ihr Wissen aus der göttlichen Quelle stammt, von wo sie jede Frage beantwortet erhalten ohne darauf lange warten zu müssen.

Wahrlich, wer von solch einem Medium abhängig wird, der muss einmal damit rechnen, dass er bald weniger Lebensenergien haben wird, denn wer Menschen anrät Fleisch zu essen, der schöpft in Wirklichkeit aus einer dunklen Quelle der jenseitigen Fallbereiche. Die jenseitigen Wesen, die solche Durchgaben über ihr Medium geben, sind selbst noch an Fleischgenuss gebunden und kommen deswegen immer wieder zu den Menschen ihrer Wellenlänge, die sich so eine abartige Beeinflussung nicht vorstellen und erahnen können. Nicht wenige der erdgebundenen Seelen kennen sich mit einer Inspiration gut aus, weil sie im früheren Leben selbst ein Medium ihrer jenseitigen, verbündeten Freunde waren. Manche von ihnen haben viel geistiges Wissen angesammelt und aus diesen Speicherungen sprechen sie Botschaften über ihr Medium. Sie geben sich gerne als reine himmlische Wesen aus oder als Wesen lichtreicher Fallebenen mit hohem geistigem Bewusstsein. Sie sprechen auch angeblich göttliche

Offenbarungen und geben sich als Christus oder unser Ur-Schöpfungsvater aus. Keiner der Zuhörer kann sie entlarven, weil sie von ihnen nicht geschaut werden können.

Manche geistig verwirrten Seelen betreiben mit ihrem Medium spiritistische Sitzungen, wobei sie in das Medium hineinschlüpfen, weil sich die Seele des Mediums freiwillig für diesen Seelenwechsel im Körper zur Verfügung gestellt hat, da sie dies in einem Seelenverbund schon früher auf Erden praktiziert haben, um an die Kräfte der andächtigen Zuhörer heranzukommen. Das ist wahrlich eine große Tragödie für das Medium und seine Seele, die sich auf so eine Besitzergreifung im Erdenleben einlassen, wovon sie dann nicht mehr loskommen, weil sie von der jenseitigen Seelengemeinschaft dazu gezwungen werden.

Da die Seelen sich nicht auf die göttlichen Gesetze ausrichten wollen, haben sie keine Chance voneinander frei zu kommen.

Es gibt arglistige erdgebundene Seelen, die über ihr Medium gerne von geistigen Attraktionen sprechen, es sind teilweise erfundene Geschichten oder einzelne wahre Begebenheiten oder Phänomene, die aufgebauscht und verändert wiedergegeben werden, um den Zuhörern eine schönere Welt vorzugaukeln. Es ist für den Gottesgeist verständlich, dass in dieser verworrenen, hektischen und schweren irdischen Zeit, geistig orientierte Menschen eine geistige Ablenkung aber auch neues geistiges Wissen suchen. Doch es besteht dabei die große Gefahr, dass sie in die Fänge unehrlicher Menschen geraten, die sie mit Botschaften von erdgebundenen Seelen in ihre geistigen Kreise locken und an sie binden wollen. Davor warnt der Gottesgeist und bittet um Achtsamkeit.

Die Arglist mancher jenseitigen Seele ist nicht zu überbieten, die einmal mit wahrem geistigem Wissen und dann wieder mit Unwahrheiten und Illusionen die Menschen zu täuschen versucht, damit sie sich auf ihrer Wellenlänge befinden. Wer diesen Seelen glaubt, der ist längere Zeit mit ihren Erzählungen in Gedanken beschäftigt und diese gehen als Speicherungen in seine Seele über und überdecken sie. Das ist für eine heimkehrwillige Seele sehr schlimm, weil sie mit diesem Wissen von geistigen Ereignissen – die angeblich in dieser Welt und im Jenseits geschehen sein sollen, jedoch in Wirklichkeit nie so stattgefunden haben oder erfunden sind – geblendet ins Jenseits hinübergeht. Bis sie sich von den unwahren Erzählungen (Speicherungen) befreit, können Äonen jenseitiger kosmischer Zeit vergehen. Das kann deshalb so lange dauern, weil so ausgerichtete Seelen oft an die Seele des früheren „weisen Menschen“ gebunden sind und von ihr nicht loskommen. Sich persönlich erhebende Seelen, die über ein Medium ihrer Lebensausrichtung sprechen, verstehen es im Jenseits meisterlich, beeinflussbare Seelen weiter mit Illusionen in den Bann zu ziehen und zu blenden. Könnt ihr euch das vorstellen?

Der Gottesgeist meint mit „geistigen Attraktionen oder Sensationen“: Es sind für die Menschen unerklärliche geistige Ereignisse bzw. Phänomene, die in dieser Welt oder in den jenseitigen Bereichen stattgefunden haben oder erfunden worden sind. Diese werden auch von manchem Bücherschreiber übertrieben niedergeschrieben, um neugierige oder geistig suchende Menschen anzuziehen. Vom Verkauf solcher Bücher lässt sich auf dieser Welt der Täuschung gut leben. Meistens haben die Berichte keine geistige Tiefe und gesetzmäßige Logik, woraus ihr dann erkennen könnt, ob es sich um Wahrheiten, Teilwahrheiten oder erfundenes Wissen handelt.

Unerklärliche Ereignisse bzw. Phänomene dieser Welt und geistige Berichte aus jenseitigen Bereichen interessieren viele geistig orientierte Menschen und ziehen sie magnetisch an. Manche geistig unwissenden und unerfahrenen Menschen schließen sich voreilig spirituellen Kreisen an, wo ein Medium

spricht und worin sich verschieden ausgerichtete Menschen befinden. Unter ihnen sind ehrliche und herzliche, nach der göttlichen Wahrheit suchende Menschen, die meistens nur kurz in den Kreisen bleiben, weil sie intuitiv von innen fühlen, dass es nicht der Gottesgeist oder ein reines himmlisches Lichtwesen ist, das angeblich durch das Medium spricht.

Andere sind wissbegierig nach unbekanntem geistigem Wissen, das Unerklärbares und noch Unerforschtes enthält und darum suchen sie es in spirituellen Kreisen. Sie sind davon ahnungslos, dass es in manchen Kreisen auch Menschen gibt, die aus dem Fall stammen und das Medium solidarisch unterstützen, damit es viele Menschen an seiner Seite sammeln kann. Nicht selten verfangen sich im Netz der dunklen Wesen auch Kirchengläubige, denen das Lehrwissen für ihre geistige Weiterentwicklung zu wenig und zu oberflächlich ist, aus dem sie nicht entnehmen können was außerhalb der Erdsphäre existiert und wie das himmlische Leben tatsächlich ist. Deshalb suchen sie nach neuem Wissen außerhalb ihrer Religionsgemeinschaft, der sie aber noch weiter angehören wollen, weil sie irrtümlich glauben, dass Gott diese als Halt für die Menschen in dieser dunklen Welt eingesetzt hätte. Diese noch kirchlich gebundenen Menschen gehen regelmäßig zu einem Kreis wo ein Medium spricht und kommen davon oft nicht mehr los. Dafür sorgen die unsichtbaren Seelen, indem sie die Menschen über Gedankenströme beeinflussen.

Wahrlich, unsichtbar für die Menschen finden im erdgebundenen Jenseits regelmäßig Kämpfe religiöser Fanatiker (Seelen) verschiedener Glaubensgemeinschaften statt, die um einen Menschen und vor allem um seine Seele eigenwillig und bedrängend werben. Sie wollen eine Seele nach ihrem irdischen Leben in ihre Religionsgemeinschaft oder geistige Gruppe führen, die auch im Jenseits existiert, in der sich der Mensch wohl fühlt und sich an sie gebunden hat. Eine Seele hat deshalb eine starke magnetische Anziehung zu einer Lebensweise oder einer Organisation, weil sie alle Speicherungen vom Erdenleben auch enthält. Das wissen auch die fanatischen Seelen, die eine große Freude haben, wenn sie durch bedrängende Impulse einen Menschen zu ihrer Glaubensgemeinschaft und Lehre führen konnten.

Da sie im erdgebundenen, feinstofflichen Jenseits zeitlos leben, können sie nicht genau registrieren wie viel irdische Zeit vergeht, wenn sie einen Menschen zu ihrem eigenwilligen Zweck beobachten. Wenn sie merken, dass einer auf der Suche nach religiösem Wissen eines anderen Glaubens oder tiefgründigem geistigen Wissen ist oder Vorträge und Seminare besucht und religiöse und geistige Bücher liest, dann bedrängen sie ihn mit Impulsen und versuchen ihn auf ihre religiöse Organisation aufmerksam zu machen. Das aber wollen jene gebundenen und fanatischen Seelen nicht zulassen, deren Glaubensgemeinschaft der Mensch bisher zugehörig war. Sie lassen den Menschen und seine noch an ihre Organisation gebundene Seele nicht so einfach ziehen, denn für sie ist jede Seele ein Energiefunke ihres größeren oder kleineren Energiefeldes in den jenseitigen Bereichen. Die nach Macht strebenden Wesen (Seelen) in den jenseitigen Bereichen wollen deshalb einen Menschen und seine Seele nicht frei lassen, weil ihr jenseitiges Energiefeld – in dem sie sich aufhalten und mit Gedankenenergien feinstoffliche Welten geschaffen haben – schwächer werden würde, dass sie jedoch beabsichtigen zu vergrößern. Deshalb kämpfen sie im erdgebundenen Jenseits erbittert untereinander um jede Seele und wollen in ihrem religiösen Wahn Andersgläubige mit grauenvollen und widerlichen Gedankenbildern abschrecken. Ihre entsetzlichen Gedanken könnt ihr euch nicht vorstellen, da sie so schlimm sind. Doch gerade diese Seelen glauben, sie wären Gott im Herzen nahe.

Wahrlich, wenn ihr sie in den jenseitigen Bereichen beobachten könntet, dann würdet ihr über manche ihrer Verhaltensweisen erschrecken. Vor den jenseitigen Gläubigen lassen sie aber ihr Deckmäntelchen immer schön an, damit diese ihren abartigen Verhaltensweisen nicht auf die Schliche kommen. Dieses verschleierte und geheimnisvolle Verhalten haben sie im irdischen Leben oft praktiziert. Diese Seelen kämpfen mit Andersgläubigen solange, bis sie einen Menschen auf ihre Seite gebracht haben bzw. er ihren Impulsen gefolgt ist, die auf ihre religiöse Gemeinschaft ausgerichtet waren. Seid ihr schon so weit gereift, dass ihr dies erfassen und annehmen könnt?

Wer sich das noch nicht vorstellen kann, der wird vom Gottesgeist herzlich eingeladen, einmal bewusst in diese Welt zu blicken. Oft werden Menschen mit Drohungen beeinflusst, damit sie ihre Religionszugehörigkeit nicht aufgeben, sich nicht einer anderen anschließen oder ganz davon frei werden können. Die meiste Beeinflussung wird von unfreien Familienangehörigen ausgeübt, die sich nicht vorstellen können, dass außerhalb ihres Gottesglaubens und ihrer Glaubensgemeinschaft eine freie, innere herzliche Gottverbundenheit und eine freie Lebensweise zur Veredelung des Menschen und seiner Seele möglich ist.

Die meisten religiösen Menschen werden schon bald nach der Geburt durch die Taufe an eine Religionsgemeinschaft gebunden, weil die geistig unwissenden Eltern für ihr Kind bestimmt haben, dass es ihrer Glaubensgemeinschaft zugehörig sein soll. Diese Festlegung ist aus himmlischer Sicht gegen das himmlische Freiheitsgesetz. Dadurch haben die Eltern ihre eigene Seele und die ihres Kindes mit Schleiern der Unfreiheit überdeckt.

Auf diese Weise wird das Kleinkind schon von Anfang an unfreiwillig einer religiösen Gemeinschaft zugeordnet. Es kann sich dagegen nicht wehren, weil sein kleines Bewusstsein erst am Beginn seiner Entwicklung steht. Durch die Wiedergeburt der Seele im menschlichen Körper findet ein erneuter kraftaufwändiger und mühevoller Entwicklungsprozess im wachsenden und geistig reifenden Körper statt. Aus der himmlischen Sicht ist es ein irrsinniger Lebensweg, den sich abtrünnige, gefühllose Wesen geschaffen haben. Das nur nebenbei.

Wahrlich, wenn geistig gereifte Eltern sich wegen der Glaubenszugehörigkeit ihres Kindes abwartend und geduldig verhalten könnten und es bis ins Erwachsensein von innen mit ihren edlen und herzlichen Lebensweisen begleiten würden und es dann frei entscheiden ließen, welche religiöse Richtung es einschlagen möchte, dann würden sie im göttlichen Freiheitsgesetz leben. Doch meistens wird leider das Kind von den Eltern so massiv religiös geprägt, dass es später im Erwachsenenalter es sehr schwer hat, eine neue religiöse Denk- und Lebensrichtung anzugehen. Das ist wahrlich ein großer Nachteil für die von den Eltern sehr religiös geprägten Menschen. Diese religiöse Prägung nimmt dann die Seele ins Jenseits mit und wird dort von ihren Glaubensgeschwistern bzw. den Führern einer religiösen Organisation freudestrahlend abgeholt. Sie freuen sich, weil es ihnen gelungen ist, den Menschen auch über seine Eltern so zu beeinflussen, dass seine Seele im Jenseits weiterhin oder neu ihrer Glaubenslehre zugehörig ist.

Dieses vom Gottesgeist geschilderte Beispiel über religiöse Bindung, geschieht jeden Moment im irdischen und jenseitigen Leben und der Gottesgeist kann dagegen nichts machen, weil er jedem Wesen die Freiheit lassen muss.

Nun könnt ihr vielleicht mehr verstehen, warum der Gottesgeist euch immer wieder anspricht, frei von allen äußeren und inneren religiösen Bindungen zu werden, damit ihr nicht wieder im Jenseits von Mitgliedern einer Glaubensgemeinschaft oder spirituellen Gruppe abgeholt werdet, der ihr auf Erden angehört habt.

Ihr solltet selbstständig mit Gott ein freies, gottgewolltes Leben ohne religiöse Leitpersonen führen, dann wird euch im Jenseits ein reines Lichtwesen abholen und zu dem Planeten weisen, von dem sich euer freies Bewusstsein angezogen fühlt und geistig weiter entfalten kann. Wollt ihr nun die religiöse Freiheit anstreben oder wollt ihr noch auf eine Glaubensgemeinschaft ausgerichtet leben, die auch im Jenseits existiert?

Wer den tiefen Sinn der Gottesaussagen gut verstanden hat, der wird sich nicht mehr durch religiöse Angebote bezüglich einer Glaubenslehre binden lassen. Der strebt in innerer Verbindung mit Gott ein höheres, edles Leben an und wird sich darüber einst sehr freuen, dass es ihm mit seiner Seele gelungen ist, von allen weltlichen und religiösen Bindungen für ein ungebundenes Leben im Geiste Gottes frei geworden zu sein. Das wünschen euch Gott und die himmlischen Wesen von ganzem Herzen!

Wahrlich, in vielen geistigen Gruppen sprechen nicht der Gottesgeist, sondern arglistige, erdgebundene Seelen, die es nur auf die Kräfte der Zuhörer abgesehen haben. Bei jedem Wort des Mediums fließen auf unsichtbaren Lichtfäden jedem Zuhörer über den Hörsinn einpolige Kräfte zu, die von den unsichtbaren, anwesenden Seelen ausgehen, weil sie die Inspiratoren der Durchgabe sind. Die bei den Zuhörern ankommenden einpoligen Kräfte werden von diesen mit ihren Kräften unbewusst aufgeladen und fließen auf dem gleichen Lichtweg wieder zurück zum Medium und schließlich zu den Seelen, die sich nun mit vielen Negativkräften der Zuhörer aufladen konnten und sich darüber sehr freuen. Von diesem unsichtbaren Vorgang wissen leider geistig orientierte Menschen kaum etwas.

Darum seid vorsichtig und klug auf eurer Suche nach der göttlichen Wahrheit und prüft das mediale Botschaftswissen. Wenn es sehr weltlich ausgerichtet ist oder unlogische Erklärungen oder auffällig viele Bibelaussagen enthält und der mediale Mensch persönlich auffällig im Mittelpunkt stehen will, dann seid vorsichtig und überlegt es euch gut, ob ihr dorthin noch einmal gehen wollt.

Der Gottesgeist wird nie sagen, dass ihr dort nicht hingehen sollt, weil er jedem Wesen seine Freiheit lässt. Doch Warnungen darf er schon aus dem göttlichen Ernst über Kündler aussprechen, die aus der himmlischen Quelle schöpfen, damit sich die Menschen in ihrer geistigen Unwissenheit nicht in den Netzen verfangen, die jenseitige Seelen über Menschen ihresgleichen auswerfen, um herzliche, energiereiche Menschen an ihr Land zu ziehen. Sie wollen ihre spirituelle oder religiöse Gemeinschaft, die sie gegründet haben, nun mit den Lebensenergien gutgläubiger, geistig unwissender Menschen weiter aufrechterhalten und noch vergrößern. Das geschieht in ihrem Eigenwillen und gibt Zeugnis von ihrer Unbarmherzigkeit und ihrem religiösen Fanatismus. In den jenseitigen Bereichen dauert die Entbindung von einer religiösen Organisation lange und kostet der Seele viele Tränen und Leid, weil sie über ihren Irrtum einen tiefen Schmerz verspürt. Das möchte der Gottesgeist verhindern, darum spricht er in dieser Zeit so ermahrend über weit gereifte Kündler – so wie über diesen. Wollt ihr die Warnungen des Gottesgeistes mit eurem Herzen überdenken oder sie verwerfen?

Wüssten die geistig orientierten Menschen, dass die Ausrichtung auf ein Medium das mit erdgebundenen Seelen in Verbindung steht und Wissen aus dunkler Quelle bezieht und sich mit unerklärlichen

Phänomenen beschäftigt, nur eine verlorene kosmische Zeit ist und, dass sie sich zudem neu belasten, dann würden sie viel achtsamer mit sich sein. Das geschieht aber leider nicht, weil sie überwiegend geistig wechselhaft sind und mehr auf diese Welt ausgerichtet leben. In diesen Momenten befinden sie sich in einer niedrigen Schwingung und öffnen sich für ein Wissen, das Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits durch mediale Menschen ihrer Wellenlänge verbreiten. Diese Seelen handeln eigenwillig und ihr Wissen hat nichts mit den göttlichen Weisungen zur inneren Erleuchtung und baldigen Rückkehr ins Himmelreich zu tun.

Ab und zu kommen über solch einen medialen Menschen unschöne bzw. abfällige Äußerungen gegen einen demütigen, im Hintergrund lebenden Kündler und genauso eingestellte Menschen, die wahrlich nur die innere Quelle Gott zum Ziel haben. Das bedauert der Gottesgeist sehr, doch er kann dagegen nichts machen, weil der mediale und persönlich erhobene Mensch stark von den gleichartigen Seelen beeinflusst wird, die es nicht zulassen, dass himmlische Wesen an ihr Medium herankommen. So ist es in der Welt der abtrünnigen Lichtwesen, die noch nicht erahnen, wie tief sie wirklich gefallen sind.

Lässt ein Mensch wieder schnell seine frühere positive Lebenseinstellung fallen, wie z.B. die Umstellung auf eine fleischlose Ernährung, dann lebte er entweder vorher schon gespalten ohne geistige Weitsicht oder er lässt sich sehr von anderen Menschen beeinflussen, da er noch lange nicht die geistige Festigkeit aus mangelnder Verwirklichung seines höheren, himmlischen Wissens erlangt hat. Dieser Mensch schaukelt in seiner Lebenseinstellung hin und her. Ihm wird es nicht so schnell gelingen die geistige innere Klarheit und einen geistigen Weitblick zu erhalten, weil er noch wankelmütig und unselbstständig lebt. Er hört sich einmal hier und dann wieder dort geistige Aussagen an und kann sich nicht entschließen, über längere Zeit dem geistigen Wissen nachzugehen, das ihn aus seinem seelischen Herzen mehr anzieht und anspricht. Er ist deshalb im Bewusstsein zerrissen und unentschlossen, weil er von innen nicht mehr erspüren kann, was der göttlichen Wahrheit näher liegt oder nicht. Er sucht nach der göttlichen Wahrheit im Äußeren und vergisst dabei, sich selbst geistig weiter zu entwickeln, doch er hätte durch sein reichhaltiges Wissen die beste Möglichkeit dazu. Er gerät einerseits durch die Neugier auf unerklärliche Phänomene und andererseits durch seine Interesselosigkeit, immer mehr ins Abseits des Lichts, anstatt sich selbst durch die Selbsterkenntnis und Veredlung der Fehler und Schwächen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich voranzubringen.

- Fortsetzung im - TEIL 3 -

Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen

- Teil 2-

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen

- TEIL 1 -

Teil 1 enthält noch folgende Themen:

Wie sich die Seele durch ihren willigen Menschen zum geistig-göttlichen Leben entwickeln kann.

Verhaltensweise reiner himmlischer Wesen bei der Übermittlung einer göttlichen Botschaft.

Warum es im himmlischen Sein keinen Tod eines Lebewesens gibt.

Weshalb es zwei miteinander verbundene und nebeneinander liegende Welten gibt und wie es zur Bildung von feststofflichen Atomen und dem daraus entstandenen materiellen Universum kam.

Die Existenz des feststofflichen Universums ist begrenzt und wird es einmal nicht mehr geben.

Durch welche Lebensweise kann der Mensch wieder die kosmischen Schätze in seiner Seele erschließen?

Warum fleischlose Ernährung - was dabei zu beachten ist.

Weshalb manche Kleinkinder bestimmte Speisen abwehren.

Einblick in das Himmelreich und in die höher und niedriger schwingenden Fallbereiche.

Himmlische Lichtwesen entdecken immer wieder neue feinstoffliche Atomarten für ihr glückseliges und erfüllendes Evolutions-Dualleben.

Wie der himmlische Lebenskreislauf funktioniert.

Wie und was die himmlischen Wesen speisen und ihre Bildkommunikation mit den Naturgaben.

Warum die tief gefallenen, jenseitigen Wesen nicht mehr fähig sind zu speisen und welchen abartigen Ersatz sie sich dafür geschaffen haben.

* * *

Gott, der allmächtige Liebegeist, begrüßt durch mich, einen himmlischen Lichtboten, die gläubigen Menschen, die sich für ein inneres, edles Leben und die himmlische Rückkehr entschieden haben.

Der gütige und gerechte Liebegeist zieht keine Menschen und auch keine anderen kosmischen Wesen, zu denen er besonders gerne sprechen will, in seinem größten universellen Herzen vor. Doch leider kann er heute in dieser Welt nur jene Menschen über demütige Künder erreichen und zu ihnen sprechen, die für ihn und seine Liebebotschaften ihr seelisches Herz weit geöffnet halten. Seine einfache Liebesprache kann man nicht mit dem Intellekt allein verstehen, wie es leider noch viele versuchen. Aus Unwissenheit und falscher Ausrichtung haben sich viele Gläubige im geistigen Nebel dieser Welt der Täuschung verlaufen und sind davon überzeugt, Gott nur mit einem ausgeprägten Intellekt finden und ins Himmelreich kommen zu können. Ihren Trugschluss kann ihnen der Gottesgeist im Moment nicht aufzeigen, weil sie zu überheblich leben und ohne es zu ahnen in dem Zug sitzen, der in die Gegenrichtung des himmlischen demütigen, unpersönlichen Lebens fährt.

Wer sein seelisches Herz (Lebenskern), durch herzliche und edle himmlische Lebensweisen und eine gute Ausrichtung auf Gott, beständig in hoher Lichtschwingung hält, der wird immer feinfühler für das innere, ewige Leben seiner Seele. **Wahrlich, die Seele ist als Lichtkörper das primäre bzw. vorrangige Leben im menschlichen Körper. Durch sie kann der Mensch leben, weil ihr Odem seine Zellen beatmet und beglückt.** Die Seele wird durch den Menschen vorübergehend in das zeitliche Leben dieser Welt eingebunden und fühlt seine Lebensweise mit ihm. Dadurch übernimmt sie seine Lebensspeicherungen und lebt nach seinem Ableben in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen, eine kurze oder längere Phase kosmischer Zeit, noch weiter im menschlichen Bewusstsein. Dieser Zustand hört erst in ihr auf, wenn sie sich durch die göttliche Hilfe von den menschlichen Speicherungen befreien möchte, wobei sie dann nach und nach ihre ewige himmlische Identität aufdeckt bzw. wiedererlangt. Für die Seele ist es so wichtig, dass sie sich über ihren willigen Menschen immer mehr zum geistig-göttlichen Leben entwickelt bzw. wieder von Ungesetzmäßigkeiten frei wird, um bald in das himmlische Lichtreich zurückkehren zu können. Doch das ist ihr nur dann möglich, wenn ihr Mensch jetzt schon anfängt sich umzuorientieren. Das heißt, er sollte sich viele Gedanken um seine ewige Lebensexistenz machen, damit er täglich durch seine neue geistige Ausrichtung seine Seele anspornen kann, ihr Lebensziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Die baldige Rückkehr der Seele kann sich bei einem viel beschäftigten und sich wichtig nehmenden Menschen über Äonen hinziehen, weil die Seele immer wieder durch seine weltliche und persönlich aufwertende Ausrichtung gezwungen ist, in seiner niedrigen Bewusstseinschwingung zu leben. Dadurch kann sie sich geistig nicht weiter entwickeln und das Resultat davon ist, dass sie auf ihrem Heimweg nicht erfolgreich vorankommt, obwohl sie sich das so sehnend wünscht. Das ist für die Seele ein sehr trauriger Lebensabschnitt, den euch jetzt der universelle Liebegeist nicht ausführlich schildern will, weil sonst mein Wesen bei der Botschaftsübermittlung sehr traurig werden würde, da ich das schon einmal in einem früheren Erdenleben selbst durchlebt habe.

Das folgende Botschaftsthema an die inneren Menschen übermittelt mir der Gottesgeist auf dem inspirativen Weg. Ein himmlisches Lichtwesen darf in eine Botschaft seine eigenen Zusätze einflechten. Es kann seine Erfahrungen aus verschiedenen Lebensbereichen seiner Evolution kurz zum inspirativen

Gotteswort hinzufügen und auch, das was es gerade bei der göttlichen Inspiration erlebt und empfindet.
Das gilt nicht als Belehrung.

So kommen immer wieder bei der Lichtmitteilung des Gottesgeistes aus seinem größten universellen Herzen Passagen von uns himmlischen Wesen in die Botschaft hinein, die wir selbst hinzugefügt haben, weil wir an einer Stelle der Botschaft merkten, dass eine genauere Erklärung für die inneren Menschen wichtig wäre. Diese Art der Inspiration entspricht den göttlichen Gesetzen im unpersönlichen Lebensprinzip der himmlischen Wesen. Den Sinn einer Botschaft erhalten wir kurz vor der Inspiration vom universellen Liebegeist in Bildern eingeblendet. Das heißt, wir sehen die ganze Botschaft und erkennen daraus, welche Passagen wir selbst noch ergänzen könnten, um die Botschaft vollkommener zu machen.

Die göttliche Inspiration erlaubt uns immer wieder eigene Zusätze hineinzunehmen, die für innere Menschen zur Verinnerlichung auf dem Heimweg ins himmlische Lichtleben kostbar sein könnten. Außerdem sind wir freie Wesen und deshalb schreibt uns Gott bezüglich der Inspiration nicht vor, was wir den inneren Menschen mitteilen können.

Wir haben die universelle Freiheit auch in der schönen und verantwortlichen Funktion als Schutz- und Kontrollwesen für den Liebestrom Gottes, dessen Mitteilung wir in uns empfangen und ungekürzt über den seelischen Lebenskern des Künders ins menschliche Bewusstsein weiterleiten. Manchmal geben wir aus unseren Botschaftsspeicherungen noch einen wichtigen Zusatz weiter, der bei der Inspiration entweder fehlte oder undeutlich über die Gehirnzellen wiedergegeben wurde. **So verhalten wir uns entsprechend dem göttlichen Gesetz, das keinem Wesen im unpersönlichen Leben zugesteht, sich belehrend zu äußern. Das haben einmal alle himmlischen Wesen für ihr unpersönliches Leben so gewollt und nach einer demokratischen Abstimmung wurde dieses Gesetz der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne liebevoll aus unserem Herzen zur Verwaltung übertragen. Nur sie kann aus den himmlischen Gesetzen lehren, damit wir ein unpersönliches Leben führen können.**

Auf diese demokratische Weise ist das allumfassende himmlische Gesetz entstanden und wir sind heute sehr froh darüber, dass wir in so einem unkomplizierten und gerechten Lebensprinzip leben können, wo kein Wesen ein anderes mit seinem Wissen belehrt. Wir sind dadurch im Bewusstsein und in unserem Leben in keiner Weise eingeschränkt. **Das bedeutet, wir können uns über alle Bereiche des von uns selbst bestimmten, mit Gesetzen geregelten und selbstverantwortlichen Evolutionslebens einem anderen Wesen frei mitteilen, ohne dass uns jemand zurechtweist.** Diese Lebensart macht uns froh und glücklich, denn wir empfinden dabei die unendliche kosmische Freiheit im ewigen Leben, ohne jemals eine Eingrenzung zu verspüren.

Das Schöne daran ist, dass wir uns in unserem kosmischen Leben mit jeder Frage aus unserem Herzen an die Ich Bin-Gottheit wenden können, weil wir bei der Erschließung einer uns noch unbekannten Gesetzmäßigkeit lieber das allumfassende Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit zu Rate ziehen wollen. Das müssten wir nicht, doch ihre präzise Antwort in Bildern und Sprache fasziniert und beglückt uns immer aufs Neue. **Wir können gar nicht genug von ihren Mitteilungen erhalten, weil sie uns in der Bewusstseinschwingung so erhebt, dass wir vor Glückseligkeit im Herzen jubeln.** Diese Mitteilungsart haben die nach innen orientierten Menschen in dieser Welt nicht, weil die früheren stolzen und herrschsüchtigen Erschaffer (Fallwesen) der feststofflichen Welten, ihre herzliche Kommunikation zu

der Ich Bin-Gottheit schon längst abgebrochen haben. Bei der Erschaffung des Menschen speicherten sie in die Gene Gegenprogramme, die eine herzliche Verbindung, in der Art wie es himmlische Wesen stets mit ihr halten, verhindert. Deshalb können sich die herzlichen Menschen nicht vorstellen, was es heißt, eine Frage von der Ich Bin-Gottheit liebevoll und in hohen Lichtempfindungen ihres Herzens beantwortet zu erhalten.

Auch die heutige Botschaft erhebt unsere Wesensherzen und wir sind danach sehr erfreut, wenn es uns zusammen gelungen ist, die wichtigsten Passagen ins menschliche Bewusstsein des Künders weiterzugeben. Diese Botschaft umfasst viele Details, deshalb zieht sie sich in die Länge. Immer wieder empfängt der Kündler vom Gottesgeist neue Bilder zur Mitteilung, die er aber nicht in die Botschaft hineinnehmen müsste, denn ihm steht es frei, den Gottesgeist zu bitten, dass er ihm das Geschaute detailliert im Offenbarungslicht schildert.

Diese Botschaft enthält viele Facetten der göttlichen Gesetze und kann für diejenigen interessant sein, die sich mit dem Thema der **vegetarischen Lebensweise** mehr befassen wollen. Der Gottesgeist gibt heute den inneren Menschen viele Facetten aus dem himmlischen Leben bekannt, die aber aus der Gesamtheit nur winzige Tröpfchen sind. Doch vielen könnten sie eine wichtige Weisung für ihr zukünftiges inneres Leben sein, wenn sie beginnen, die Gesetzmäßigkeiten nach und nach in ihr Leben einzubauen bzw. umzusetzen.

Wer heute auf dem Inneren Weg zurück ins Himmelreich ist, der wird beim Lesen die hohe Lichtschwingung empfinden und das ist auch das Ziel einer jeden Liebetropfen Botschaft, die den inneren Menschen vom Gottesgeist angeboten wird, damit sie schneller die geistige Orientierung zu einem gesetzmäßigen Leben finden. Wollt ihr die Liebetropfen in euer Inneres hineinlassen, dann werdet ihr mit vielen kleinen Geschenken des Gottesgeistes beglückt. Das wünscht euch nicht nur der Gottesgeist für euer seelisches Herz, sondern auch wir himmlischen Wesen, die sich sehr darüber freuen, dass es noch kurz vor der Zeitenwende auf der Erde einen Kündler gibt, der sein menschliches und seelisches Bewusstsein soweit zum inneren Licht aufschließen konnte, dass der Gottesgeist durch ihn wunderbar die himmlischen Gesetzmäßigkeiten beschreiben kann.

Wie lange er dies durchhält, das weiß keines der himmlischen Wesen, denn es ist schon sehr mühsam mehrere Stunden ohne Bewegung und in völliger äußerer und innerer Stille eine göttliche Botschaft aufzunehmen. Das spricht der Gottesgeist nur deshalb an, weil auch der Mensch des Künders die Freiheit hat, eine Botschaft aus dem göttlichen Liebestrom empfangen zu können oder nicht. Sollte er es nicht wollen, gleich aus welchem Grund, dann ist es dem Gottesgeist nicht mehr möglich, weitere tiefgründige Botschaften der inneren Menschheit anzubieten. Deswegen heißt es aber nicht, dass er besonders wichtig im universellen Leben ist. Nein, so ist dies nicht gemeint.

Zwar ist im Moment seine Anwesenheit auf Erden wichtig, doch auch er muss einmal sein Erdenkleid ablegen und wann das sein wird, das hängt von dem selbstverantwortlichen, sorgsam und vernünftigen Umgehen mit seinem physischen Körper ab und von den eingeschränkten, gesetzmäßigen Möglichkeiten Gottes in dieser ungesetzmäßigen Welt einem Menschen gesundheitserhaltend und lebensverlängernd beistehen zu können.

Wer sich mit so viel emsigem Schreiben für ein höheres und leidfreies Leben der unwissenden, sich geistig verlaufenen Wesen der Fallschöpfung einsetzt, so wie dieser Kündler, der muss damit rechnen, dass seine physischen Kräfte einmal vorzeitig erschöpft sind, obwohl er über seine Seele bei der Inspiration davon genügend aufnehmen kann. Doch der Zellenstaat kann seine Funktionen nur ordnungsgemäß nach den Geninformationen durchführen, wenn der Mensch sich immer wieder am Tage entspannt und sich eine Zeitlang geistige Ruhe gönnt, bzw. den Zellen die Gelegenheit gibt, neue Kräfte aus der Seele und den Genbasen aufzunehmen. Das tut der Kündler leider zu wenig. Deshalb ist sein physischer Körper mit kleineren und größeren Schwierigkeiten gezeichnet.

Der Gottesgeist bittet ihn immer wieder eine Verschnaufpause einzulegen, doch er überhört seine Warnungen, weil er von innen spürt, dass die irdische Zeit nicht nur für sein eigenes Leben, sondern auch im Äußeren weit fortgeschritten ist. Er spürt sehr deutlich das Heranwehen schlimmer Zeiten und vieles mehr. Das veranlasst ihn, immer mehr Liebetropfen in sich aufzunehmen und der inneren Menschheit anzubieten. Das ist einmal das Los der Kündler, die von innen deutlich im Voraus spüren, dass sich bald im Äußeren eine gravierende Veränderung ereignen wird, deshalb geben sie sich große Mühe, der inneren Menschheit bis zum letzten Augenblick ihres irdischen Lebens durch göttliche Botschaften beizustehen. Es ist ihre herzliche Absicht, dass es die inneren Menschen durch das tiefgründige Wissen aus der himmlischen Quelle im Erdenleben leichter haben und auf dem Inneren Weg besser vorwärts kommen können. Doch manchmal sind die Bemühungen der Kündler vom Übereifer geprägt, weil sie um ihre irdischen Geschwister zu besorgt sind. Ihre Fürsorge für andere spüren sie aus dem Inneren deshalb so deutlich, weil sie aus dem Liebestrom Gottes seine größte liebevolle Fürsorge für jedes gefallene Wesen fühlen. Gottes fürsorgliches und barmherziges Einfühlungsvermögen kann wahrlich kein himmlisches Wesen stärker für ein anderes empfinden. Deshalb empfindet der Kündler, der sich täglich im göttlichen Liebestrom aufhält, auch eine starke herzliche Fürsorge und Hilfsbereitschaft für alle Wesen, die in der kosmischen Dunkelheit leben und leiden müssen, zu der auch die Erde gehört.

Wer aus seinem Herzen die göttliche Fürsorge für andere Wesen so stark verspürt, der kann nicht anders handeln, als sich so für die Gesamtschöpfung einzusetzen. Das ist kein Fanatismus, den diesem Kündler einige geistig unerfahrene Menschen zusprechen, sondern sein Gespür für das göttliche Leben, das sich durch ihn immer wieder mit Liebeströmen verschenkt. Diese gehen wieder weiter in die irdische Atmosphäre und beglücken andere Menschen und ihre Seelen, die für diese Ströme ihr Herz weit aufgeschlossen halten.

Wer einmal so weit gereift ist wie dieser Kündler, der wird sich auch nicht mit der Aufnahme des göttlichen Liebewortes zurückhalten, weil sein Herz nicht anders kann. Darum versucht bitte ihn etwas mehr zu verstehen und er wird euch sehr dafür danken. Er weiß, dass er ab und zu in seiner Lebensweise missverstanden wird, doch er sieht vordergründig die kosmische Ganzheit und für diese lebt er. Das ist für manche Menschen unverständlich, doch eine Tatsache, die man nicht so einfach auf die Seite stellen kann.

Wer selbst Erfahrungen mit dem Inneren Wort gesammelt hat, der weiß, was der Gottesgeist damit meint und versteht den Kündler in seiner momentanen Lebensweise. Der Gottesgeist wünscht den Lesern seiner Botschaften viel Einfühlungsvermögen und Verständnis für Menschen, die ihr Herz weit für die kosmische Einheit aufgeschlossen haben.

Heute hat der Gottesgeist euch inneren Menschen ein besonderes Thema anzubieten, das die fleischlos lebenden Menschen, **Vegetarier** genannt, oder diejenigen, die beabsichtigen welche zu werden, vielleicht interessieren wird.

In dieser Welt gibt es Menschen, die ganz vegetarisch oder nur zum Teil so leben wollen, doch sie sind eine Minderheit und jeder von ihnen hat ein anderes Motiv dafür. Einige wollen aus dem Grund fleischlos essen, weil sie die Tiere lieben und ihr Leid sehr nachempfinden. Andere wiederum wollen fleischlos leben, weil sie sich zum Ziel gesetzt haben, in der Einheit und im Frieden mit dem Naturreich zu leben, da sie von innen spüren, dass sie nur so den himmlischen Gesetzen näher kommen können. Sie ahnen von innen aus ihrer Seele viel mehr, als ihr kurzsichtiger Intellekt erfassen kann. Manche überlegen folgendermaßen: Wenn das himmlische Leben ewigen Bestand hat, dann kann es logischerweise nur im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip stattfinden. Das ist richtig, was sie aus ihrem Seelengrund fühlen.

Wahrlich, das himmlische Leben verläuft nur im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip. **Das heißt: Es gibt keinen Tod der Lebewesen und auch keinen Zerfall der Lebensatome, so wie dies im materiellen Kosmos und auf der Erde stattfindet bzw. womit Menschen und das Naturreich tragisch getroffen werden. Deshalb sind wir frei von dem Gedanken, dass unser Leben einmal ein Ende hätte.** Dieses kurze Leben, das eine Seele im Körper führt, ist aus der himmlischen Sicht ein kosmischer Wahnsinn. So ein tragisches Leben können nur geistig Tote geschaffen haben. Es waren vom Himmelreich tief gefallene Wesen, die nie mehr ins Himmelreich zurück wollten und auf Zerstörung ausgerichtet waren.

Wer heute, in der Zeit der geistigen Aufklärung, so eine entsetzliche Schaffung noch Gott und den himmlischen Wesen zutraut, der befindet sich selbst noch im geistigen Nebel und lebt im Bewusstsein des Todes. Bitte versteht: **Die himmlischen Atome sind von euren Ureltern, vereint mit allen himmlischen Wesen so geschaffen und durch besondere Speicherungen ausgerichtet worden, dass sie nie in den Zustand des Zerfalls kommen oder durch Umwandlung anders geartet sein können.**

Das ist bei den feststofflichen Atomen völlig anders, die sich die tief gefallen Wesen noch im feinstofflichen Zustand geschaffen haben. Diese werden im materiellen Zustand durch Speicherungen nach einiger Zeit gezwungen, wieder in den ursprünglich feinstofflichen Aggregatzustand zu wechseln, um weiter existieren zu können. Sie können sich nur zeitlich begrenzt im aufbauenden und bewahrenden Zustand des materiellen kosmischen Lebens aufhalten, dann verlieren sie an Energie und Schwingung, sodass sie immer mehr zerfallen, bis sie sich letztlich in den feinstofflichen Zustand zurückversetzen, den sie vor der Schaffung der Materie schon einmal hatten. Sie wollen sich deshalb wieder in diesen Zustand versetzen, weil alles geschaffene universelle Leben seinen Ursprung im Feinstofflichen hat. Auf die Dauer kann kein materielles bzw. feststofflich gewordenes Atom seinen Zustand halten und das ist auch mit dem menschlichen Zellkörper nicht anders. Er baut nach einer bestimmten Vitalitätsphase nach und nach wieder ab und nach dem irdischen Tod, wenn sich die Seele vom Körper getrennt hat, verwesen bzw. zersetzen sich langsam die energielosen Zellen und erfahren die Umwandlung ins feinstoffliche Leben.

Diese Tragik des ständigen Zerfalls der Atome im feststofflichen Kosmos, dem die Erde angehört, wird so lange andauern, bis das feststoffliche außerhimmlische Leben aufhört zu existieren. Das bedeutet, dass es einmal keinen materiellen bzw. grobstofflichen Kosmos und keinen zweiten Körper mehr für die Seele zum Hineinschlüpfen geben wird. Die Existenz des feststofflichen

Universums ist begrenzt und wird es einmal nicht mehr geben, weil die himmlische Schöpfung nur aus feinstofflichen Atomen besteht.

Das feinstoffliche, himmlische Universum, das für die Ewigkeit geschaffen wurde, erlaubt auf die Dauer keine feststofflichen Atome und Schaffungen, weil im feinstofflichen Uratom, das mit dem veränderten feststofflichen Atom verbunden ist, diese Verknüpfung bzw. Integrierung nur begrenzt erlaubt wurde.

Wahrlich, die feinstofflichen Atome sind von unseren Ur-Eltern und ihren Söhnen und Töchtern so programmiert worden, dass sie nur kosmisch zeitbegrenzt einen veränderten Atomzustand zulassen. Dies wussten die abtrünnigen Wesen und trotzdem haben sie es gewagt, grobstoffliche Welten zu erschaffen, die sich wieder selbst zerstören werden, weil die feinstofflichen Atome sich von den feststofflichen lösen. Das ist eine große Tragik für das außerhimmlische Leben, das nur geistig umnachtete Wesen erschaffen konnten.

Wegen den vorhandenen Speicherungen in den feinstofflichen Atomen, wird es einmal nur noch den feinstofflichen Lebens-Urzustand geben, den eure Seele wieder aufweist, wenn sie von allen Belastungen frei geworden ist.

Noch vor der Teilung der Schöpfung beschlossen alle himmlischen Wesen in einer demokratischen Abstimmung, dass ein außerhimmlisches Leben nur eine bestimmte Anzahl von Äonen zugelassen wird.

Diese Äonenzahl ist nun erreicht und deshalb spricht der Gottesgeist von der geistigen Zeitenwende bzw. von der Rückkehr der gefallen Wesen und ihren Welten ins himmlische Sein.

Wir himmlischen Wesen freuen uns über diese Tatsache. Kommt darüber auch in euch Freude auf?

Nun – nur weil im feinstofflichen Atom das feststoffliche integriert wurde und beide Kerne von den Erschaffern (Fallwesen) der materiellen Schöpfung miteinander über einen Lichtkanal verbunden worden sind, konnten sie zwei miteinander verbundene und nebeneinander liegende Welten erschaffen – diese grobstoffliche Welt der Menschen und das erdgebundene, feinstoffliche Jenseits der Seelen. Könnt ihr euch das vorstellen?

Alle feststofflichen Atome sind nur deshalb in der Lage ihre Funktion im materiellen Kosmos zu übernehmen, weil sie mit feinstofflichen Atomen verbunden sind. Die früheren Fallwesen schufen feststoffliche Atome aus den vorhandenen feinstofflichen ihrer Fallwelten, denen sie neue Funktionsspeicherungen zur Verdichtung eingaben. Erst nach vielen Äonen kosmischer Entwicklungszeit, erlangten die von den Fallwesen ausgewählten und umprogrammierten Atome ihre gewünschte grobstoffliche Verdichtung und es entstanden unter ihrer Regie feststoffliche Welten in großer Anzahl. Aus diesen hielten sich Gott und die himmlischen Wesen heraus, weil die Fallwesen nach der Teilung der Schöpfung auf bestimmte Äonenzeit die Möglichkeit erhielten, sich ihre Welten außerhalb des Himmelreiches nach ihren Wünschen zu erschaffen. Dafür haben sie vom Gottesgeist aus der Urzentralsonne zusätzliche Energien erhalten, doch nicht zur Bildung einer feststofflichen Schöpfung. Deshalb hatte ihr eigenwilliges Handeln tragische Folgen für die Gesamtschöpfung.

Nur durch das feinstoffliche Atom – das einen himmlischen Ursprung hat und noch davon Informationen enthält, worin das zweite grobstoffliche Atom integriert ist – konnten die früheren Fallwesen den materiellen Kosmos und den Menschen erschaffen. Ihre Bemühungen waren von Anfang an nur auf die Zerstörung allen kosmischen Lebens ausgerichtet und deshalb achteten sie nicht darauf, was mit ihrer

feststofflichen Schöpfung einmal geschehen könnte. In ihren Wahnsinnsschaffungen waren sie gleichgültig und hatten bereits ihr erkaltetes Herz ganz verschlossen und brachten kein Mitgefühl mehr für sich und alle anderen Lebewesen auf. So müssen nun schon lange kosmische Zeiten viele Wesen und die Natur, durch ihre feststofflichen Schaffungen ein unsagbares Leid erleben. Das wird noch so lange andauern, bis alle feststofflichen Sonnensysteme und Planeten, die von Wesen bewohnt sind, wieder durch die Umprogrammierung und Höhertransformierung der Atomkerne, von der feststofflichen in die feinstoffliche Art der himmlischen Atome, die Umwandlung erlangen. Dazu wird jedoch eine lange kosmische Entwicklungszeit zurück zum himmlischen Ursprungsleben benötigt, die von der ungesetzmäßigen oder gesetzmäßigen Lebensweise der tief gefallenen Wesen abhängig ist und wie sie sich freiwillig, schnell oder langsam, auf das himmlische Lebensprinzip umorientieren werden.

Das wird einmal geschehen, doch wann, das weiß der Gottesgeist heute noch nicht, weil jedes einzelne Wesen durch das himmlische Freiheitsgesetz unbeeinflusst leben kann bzw. vor Zwang geschützt ist. Dann werden keine abgefallenen Welten und Wesen außerhalb des himmlischen Seins mehr existieren. Das bedeutet, dass nach der Wiedervereinigung mit der abgefallenen Schöpfung der Fall beendet ist und nur noch das feinstoffliche Leben mit den himmlischen Ebenen ewiglich existieren wird.

Ein neuer Abfall himmlischer Wesen von Gott und seinen verwaltenden Lebensgesetzen wäre durch ihre Freiheit theoretisch wieder möglich. Doch welches Wesen würde es nach vielen dunklen und sehr schmerzvollen Irrwegen noch einmal wagen, eine Personen aufwertende Schöpfung zu wollen, die viele Wesen in die Gegenrichtung des aufbauenden und bewahrenden Lebens führt? Könnt ihr euch noch einmal eine Wiederholung dieses Geschehens vorstellen?

Eine Bemerkung des Gottesgeistes zu den letzten Offenbarungspassagen: Einige geistig gut orientierte Menschen nehmen durch frühere Aussagen anderer Künder noch fälschlich an, dass diese Welt bzw. der materielle Kosmos sich einst aus dem feinstofflichen Urzustand – ohne Umprogrammierung der feinstofflichen Atome – durch eine sehr niedrig schwingende und ungesetzmäßige Lebensweise der vom Himmelreich tief gefallenen Wesen, nach und nach verdichtet hat bzw. grobstofflich wurde. Doch das entspricht nicht der Wirklichkeit.

Bitte versteht: Ohne Eingabe neuer Funktionsspeicherungen kann kein einst feinstoffliches Atom, nur durch die äußere Beeinflussung von niedrigen Schwingungen und Strahlungen, grobstofflich werden. Jedes Atom, gleich ob fein- oder grobstofflich, benötigt für eine bestimmte kosmische Funktion eine eigene Programmierung, die es erst ermöglicht, dass das Atom im Elementarbereich der himmlischen Schöpfung oder auch außerhalb eingesetzt werden kann.

Dieses Thema ist für viele gottverbundene Menschen, ohne Einweisung in die physikalischen Gesetze der Atome, schwierig zu verstehen. Viele von ihnen nehmen ahnungslos über unwissende Künder ein falsches Wissen auf und verbreiten es. Dafür hat der Gottesgeist viel Verständnis in dieser geistig unwissenden Welt der Menschen, die im Bewusstsein eingeeengt leben müssen und nicht ahnen können, welche kosmischen Schönheiten durch die herzliche Öffnung der eigenen Lichtkörperatome in Trillionen Zahl im Himmelreich auf sie warten.

Für jedes himmlische Wesen ist die Beschaffenheit der feinstofflichen Atome das Wichtigste für ihr ewiges Lichtleben. Die Atome haben viele Eigenschaften und Funktionen, die euch der Gottesgeist tröpfchenweise zu beschreiben versucht, so dieser Kunder geistig immer mehr in dieses Thema hineinwächst. Doch das ist die Zukunft und nicht die Gegenwart, in der euch der Gottesgeist momentan nur kleine Bruchstücke in euer menschliches Bewusstsein weitergeben kann. Sie sollten euch aber nicht verwirren, denn sonst könnte es sein, dass ihr vom Kunder keine weiteren Botschaften mehr lesen wollt, weil sie euch geistig zu anstrengend sind. Doch das möchte der Gottesgeist verhindern, deshalb hält er sich mit der Weitergabe des Wissens zurück, durch das die Atomeigenschaften noch detaillierter beschrieben werden könnten.

Dieses Thema ist für die Lichtwesen im Himmelreich ohne Ende, weil die Atome durch neue Speicherungen, für euch unvorstellbar, unzählige kosmische Funktionen erfüllen können, die wir noch lange nicht ausgeschöpft haben, weil sich uns nur durch eine neue Evolution in unserem Dualleben wieder eine Tür für ein erweitertes Wissen und neue Möglichkeiten zur Schaffung völlig unbekannter Atomarten öffnen kann. Unser himmlisches Leben ist im Wissensnachschub unerschöpflich und deswegen öffnen sich für uns, durch das Kennenlernen neuer Atomarten, immer wieder Türen für eine neue Dual Lebensweise, von der wir vorher nichts geahnt haben.

Wenn von der Seele in den jenseitigen Bereichen die Schleier aus dieser unbarmherzigen, ungerechten und Personen aufwertenden Welt abgefallen sind, dann erst wird sie erkennen, welche großen himmlischen Schätze in ihrem Wesen enthalten sind. Doch ihr könnt jetzt schon auf Erden beginnen, euch von euren seelischen Schleiern zu lösen. Das ist aber nur dann möglich, wenn ihr täglich nach euren größten unschönen Fehlern und Schwächen sucht, die anderen Menschen im Herzen Leid zugefügt haben. Ist euch wieder ein unschönes Verhalten an euch aufgefallen, dann beleuchtet es intensiv nach eurem Herzensgebet und hinterfragt auch, weshalb ihr euch so übel verhalten habt.

Bitte seid ehrlich mit euch und schiebt nicht gleich die Schuld anderen zu. Meistens verhält sich ein Mensch herzlos und verletzend, wenn er noch unbewusst überheblich, dominant, rechthaberisch und unehrlich lebt. Wenn es euch gelingt, auf die Schliche eures üblen Verhaltens zu kommen und in euch darüber herzliche Reue aufkommt, etwas nicht mehr zu tun, dann wird euch Gott über den seelischen Lebenskern den dunklen Schleier einer Ungesetzmäßigkeit abnehmen bzw. nachts in eurer Seele auflösen. Durch die Auflösung eines großen Vergehens gegen das sanfte, tugendhafte und herzliche himmlische Lebensprinzip, wird dann die Seele freier von ihren Schleiern und dadurch lichtreicher und kann dann zunehmend erkennen, welche herrlichen, himmlischen Lebensschätze auch ihr mit gehören. Dann wird sie sich diese herbeiwünschen und ihre Wiederentdeckung mit einem freudigen Herzen auf der Gefühlsebene ihrem Menschen mitteilen.

Wollt ihr das Glücksgefühl eurer Seele noch in diesem Leben spüren?

Wenn ja, dann kehrt bald um und beschäftigt euch nicht mit unwesentlichen Dingen aus dieser vergänglichen Welt, denn sie stören euch nur bei der Öffnung eurer Seelenpartikel auf dem Heimweg. Öffnet ihr sie mit der göttlichen Hilfe nach und nach, dann spürt ihr von innen eine starke Anziehung zu der inneren Welt der himmlischen Schöpfung. Dann werdet ihr es verstehen, warum euch der Gottesgeist anspricht, möglichst bald eure größten Fehler und Schwächen mit der göttlichen Hilfe zu erkennen und

sie für immer zu lassen. Dazu ladet euch der Gottesgeist jeden Augenblick eures irdischen und jenseitigen Lebens ein. Wollt ihr seine Einladung aus seinem Herzen annehmen?

Die himmlischen Wesen sind sehr besorgt um jene Menschen, die sich geistig weiter entwickeln wollen, doch wegen ihrer zu schnell veränderten Ernährungsumstellung auf eine vegetarische Nahrung große Schwierigkeiten mit ihren Körperzellen erhalten, die mit der neuen Situation nicht zurechtkommen. Die Zellen sind durch genetische Programme so ausgerichtet, dass sie im Körper die Funktionen zu seiner Lebenserhaltung gut erfüllen können bzw. dass sich der Körper wohl fühlt. Doch durch eine übereilte Speisenumstellung geraten die Zellen in Panik und sind nicht mehr imstande, ihre gewohnten Aufgaben zu erfüllen. Das geschieht bei Menschen, die aus verschiedenen Gründen von heute auf morgen aufgehört haben Fleisch zu essen.

Die Menschen leben heute in einer Zeit, in der es ihnen gut möglich ist, sich vegetarisch zu ernähren. Trotzdem haben viele von ihnen, die sich auf fleischlose Ernährung umstellen wollen, kleinere oder größere Probleme Ersatz-Lebensmittel zu finden und die Speisen nach ihrem Geschmack zusammenzustellen. Am Anfang ahnen sie noch nicht, dass es durch die große Umstellung auf eine fleischlose Lebensweise bei manchen zu gesundheitlichen Störungen kommen kann, da die Zellen und Gene sich erst langsam auf ein vegetarisches Essen umstellen müssen. Wenn die Umstellung zu schnell geschieht, dann kann es nach einiger Zeit im Körper zu Mangelerscheinungen von verschiedenen notwendigen, lebenserhaltenden Substanzen kommen. Das führt dazu, dass sich der Mensch nicht mehr wohl fühlt und wenn dieser Zustand weiter andauert, dann kann es zu Zellschädigungen kommen. Diese Gefahr besteht, wenn der Mensch keine ergänzenden Nahrungsmittel zu seinen vegetarischen Speisen einnimmt, die sehr wichtig für den Aufbau und die Funktion der Zellen sind.

Wer stets ohne Fleisch lebt, dem empfiehlt der Gottesgeist, regelmäßig ergänzende Nahrungssubstanzen einzunehmen, die die Stoffe aus der Tiernahrung ersetzen. Normalerweise könnte der physische Körper die notwendigen Lebenssubstanzen selbst produzieren, doch er kann dies nicht auf Anhieb, weil er durch Speicherungen aus den Genen, die auf Fleischverzehr ausgerichtet sind, nicht gewohnt ist das zu tun. Deshalb gibt es bei vielen Vegetariern kleinere oder größere Gesundheitsstörungen, die sich manchmal so äußern, dass sich der Mensch müde und abgeschlagen fühlt und kraftlos nur noch auf Sparflamme lebt. Das aber müsste nicht sein, wenn die zur Umstellung auf die himmlischen Lebensgesetze bereitwilligen Menschen mehr Informationen hätten, vor allem solche, wie sie sich ohne Übereile auf eine vegetarische Ernährung umstellen können. Diese sind jedoch in der auf überwiegend kulinarische Fleischgenüsse ausgerichteten Welt nicht so leicht zu bekommen.

So sie die Absicht haben vegetarisch zu leben, wäre es für sie aber lebensnotwendig, vorher aus ärztlicher Quelle Informationen und Ratschläge einzuholen, um weiterhin gesund und vital bleiben zu können. Leider sind viele Vegetarier zu wenig über die Vorgänge im Körper informiert und deshalb können sie sich nicht vorstellen, dass die schnelle Umstellung auf ein fleischloses Essen schädlich sein kann. Ihre Informationen hierfür sind nicht ausreichend, um gezielt auf ihre Gesundheit achten zu können. Der Körper ist ein lebendiges Wesen aus verschiedenen molekularen Komponenten, die Energien speichern und wieder abgeben. Wenn ihr Zusammenspiel nicht funktioniert, dann fühlt sich der Mensch abgeschlagen und müde. Deshalb ist es notwendig, dass der Körper vom Menschen mehr beachtet und fürsorglich behandelt wird. Doch der Mensch sollte nicht zu sehr um ihn besorgt sein, denn so könnte er seine Zellen

ängstigen und bei ihrer emsigen inneren Tätigkeit schockieren und sie resignieren lassen. Das sollte nicht geschehen.

Der Mensch ist selbstverantwortlich für sein irdisches Leben und sollte auch für seine innere Seele sorgen, damit sie immer wieder mit den göttlichen Kräften verbunden wird. Dies kann nur durch die tägliche Verwirklichung seines erweiterten Wissens von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten und der Öffnung seines Herzens für Gott geschehen. Denn nur mit so einer Lebensweise kann sie ihren Menschen mit zusätzlichen Kräften unterstützen, die sie nachts von Gott erhält und im Inneren Selbst zur späteren Weitergabe an die Gene speichert.

Die meisten Ärzte in dieser Welt halten nicht viel von einer vegetarischen Lebensweise, doch manche geben ihren Patienten, die an Gicht oder anderen Erkrankungen leiden die Anweisung, sie sollten den Fleischgenuss reduzieren oder ganz lassen. Doch wer sich nur allein auf wissenschaftliche Studien verlässt, die für Menschen keine ausreichenden Hinweise zu ihrer Ernährungsumstellung auf vegetarische Kost enthalten, der sollte vorsichtig mit der Weitergabe von Empfehlungen sein. **Der Gottesgeist hat in dieser gefährvollen Welt viel Verständnis für Menschen, die mit einem geistig sehr begrenzten Horizont im Gegensatz zu den himmlischen Wesen leben müssen. Sie laufen stets Gefahr, falsche Entscheidungen zu treffen und falsche Empfehlungen weiterzugeben, weil ihr Wissen aus eigenen Erfahrungen zu gering oder mit vielen Schleiern der Unwissenheit bedeckt ist.** Deshalb gibt es so viele Menschen, die Opfer einer falschen Entscheidung wurden. Davon sind die Ärzte und Heilpraktiker nicht ausgeschlossen. Die meisten geben sich viel Mühe ihren Beruf verantwortungsvoll und mit einem Mitgefühl für ihre Patienten auszuüben. Doch sie leben riskant, wenn sie Verordnungen treffen, über deren Folgen sie zu wenig Bescheid wissen – und dies geschieht nicht selten. Hierzu möchte ihnen der Gottesgeist raten, dass sie ihre Verordnungen mehr beleuchten sollen, damit sie keinem Menschen schaden – das betrifft auch die Umstellung auf eine vegetarische Lebensweise aus Krankheitsgründen. Das ist von den Ärzten und Heilpraktikern natürlich gut gemeint, doch viele von ihnen kennen die negativen Auswirkungen bzw. Risiken noch nicht, wenn sich jemand zu schnell vom jahrzehntelangen Fleischgenuss auf eine fleischlose Lebensweise umstellt. Das betrifft auch kranke Menschen, die kein Wissen vom Körperinneren und ihrer Seele haben und ahnungslos meinen, sie könnten durch eine fleischlose Lebensweise von ihrem Leiden befreit werden. Das ist zwar möglich, doch welche Nebenwirkungen später ohne ausreichende Nahrungsergänzungsmittel auftreten können, darüber sind sie nicht aufgeklärt worden. Dieser Punkt ist es, den der Gottesgeist aus dem göttlichen Ernst beschreiben will. Er möchte jeden Menschen davor bewahren, ohne ausreichende Erfahrungen anderen eine vegetarische Lebensweise zu empfehlen. Das betrifft auch die guten Empfehlungen für alle anderen Lebensbereiche.

Leider sind die meisten Ärzte und Heilpraktiker durch ihre berufliche und private Überlastung so gestresst, dass sie keine Zeit haben ihre Erfahrungen in Informations- und Aufklärungsbroschüren für die Einsteiger zur vegetarischen Lebensweise niederzuschreiben. Das bedauert der Gottesgeist sehr und bittet trotzdem jene Ärzte und Heilpraktiker, die sich jetzt angesprochen fühlen, dies für ihre unwissenden Geschwister zu tun. Vielleicht kann doch noch in dieser Richtung etwas Positives stattfinden.

Leider gibt es in der Welt Gegenströmungen, die verhindern wollen, dass Menschen sich immer mehr auf eine fleischlose Lebensweise ausrichten. Dafür gibt es viele Gründe und einer davon ist, dass

geschäftstüchtige Menschen, die mit Tieren und ihren leblosen Leibern handeln und damit große finanzielle Gewinne erzielen, den Trend zum Vegetarismus unbedingt verhindern wollen.

Noch sind die Vegetarier auf sich angewiesen bzw. sind gut beraten, ihre Erfahrungen mit der vegetarischen Lebensweise untereinander auszutauschen. Doch sie sollten darauf achten, nicht den Maßstab anderer für ihre eigene vegetarische Ernährung zu nehmen, denn jeder Mensch ist im Bewusstsein anders ausgerichtet und lebt in einer anderen Lichtschwingung. Das ist nun einmal so in dieser ungesetzmäßigen Welt, worin sich Menschen unterschiedlichen Bewusstseins begegnen. Deshalb können sie die vegetarischen Speisen besser oder schlechter im Körper verdauen und daraus wichtige Substanzen für ihre Vitalität in größerer oder nur kleiner Menge aufnehmen. Deshalb wäre es zur Vorsorge ratsam, dass jeder Vegetarier auf seinen Körperzustand achtet und bei Mangelerscheinungen zellaufbauende Substanzen bzw. Nahrungsergänzungsmittel zuführt, um physisch und geistig vital bleiben zu können bzw. damit sein Wohlbefinden im Gleichgewicht gehalten werden kann.

Jeder Mensch steht geistig auf einer anderen Leitersprosse zum himmlischen Leben, deshalb können auch nicht alle Menschen das gleiche Essen vertragen. Durch Informationsspeicherungen aus früheren Leben kann es sein, dass schon das Kleinkind eine bestimmte Nahrung ablehnt. Seine Seele hat im früheren Leben über den Menschen Tag für Tag Speicherungen von bestimmten Speisen aufgenommen, die seine himmlischen Sinnesspeicherungen des Geruchs-, Geschmacks- und Sehsinns nach und nach überdeckt haben. Nun hat sich die Seele erneut in einen anderen Körper inkarniert. Die früheren Speicherungen einer bestimmten Nahrung überträgt die Seele ab der Geburtsstunde des Kleinkindes, in dem sie sich mit ihrem verkleinerten Lichtkörper befindet, in die Gene. Deshalb reagiert schon das Kleinkind auf bestimmte Speisen abweisend, die ihm im Geruch und Geschmack fremd sind. Über den Geruchs- und Geschmackssinn kann das Kleinkind eine Speise entweder angenehm und anziehend finden oder es wehrt sich energisch dagegen, diese in den Mund zu nehmen. Dieses Verhalten kommt nicht selten bei Kleinkindern vor, die intuitiv noch Geruchs- oder Geschmacksspeicherungen aus ihrem seelischen Bewusstsein früherer Leben hervorbringen.

Leider sind die meisten Menschen bzw. die Eltern davon geistig unwissend und deshalb sind sie mit ihrem Kleinkind ungeduldig oder ängstlich, wenn es anfangs bei einer bestimmten Speise ablehnend reagiert. Es wäre gut, wenn sie darüber aufgeklärt wären, denn so könnten sie beobachten, welche Nahrung ihr Kind lieber möchte und auch gut verträgt. Viele Eltern geraten in Panik, wenn ihr Kind die Nahrung öfter verweigert, weil sie ängstlich meinen, es könnte dann unterernährt werden. Ihre Sorge ist nur bedingt richtig. Doch wenn sie durch die Erprobung verschiedener Speisen bzw. einer anderen Zusammenstellung ihrem Kind mehr entgegen kommen würden, könnten sie vermeiden, dass es zu wenig isst bzw. nicht ausreichend mit lebensaufbauenden Stoffen versorgt wird. Doch leider bringen in dieser schnelllebigen, hektischen Zeit die meisten, auch geistig orientierte Menschen, dafür keine Zeit, Geduld und kein Einfühlungsvermögen auf. Das bedauert der Gottesgeist sehr.

Leider ist es so, dass viele Eltern ihre Kinder zwingen ihre eigenen bevorzugten Speisen zu essen, ohne sich in das Kind hineinzufühlen und andere Speisen auszuprobieren. Diese falsche und ungesetzmäßige Verhaltensweise des Essenszwangs von Seiten der Eltern, kann beim heranwachsenden Kind und sogar

bis ins Erwachsenenalter ungeahnte Folgen bzw. schwere psychische Störungen und ein ablehnendes Verhalten gegen bestimmte Speisen hinterlassen. Könnt ihr das verstehen?

Manche Seelen sind schon aus der vorherigen Inkarnation frei von Speicherungen des Fleischverzehr, deshalb wehrt sich ihr kleiner Körper energisch dagegen einen Fleischbissen aufzunehmen. Schon allein der Geruch von gebratenem Fleisch ekelt sie an, deshalb wenden sich manche Kinder sofort vom Essen ab und trösten sich lieber mit ihrem Lieblingsspielzeug. Das verstehen die meisten weltlich ausgerichteten Menschen nicht und reagieren aggressiv, wenn ihr Kind sich gegen das Essen einer Fleischspeise wehrt.

Vielleicht können durch diese göttlichen Weisungen nun manche geistig orientierten Eltern ihre Kinder im Essverhalten besser verstehen und sich mehr in sie hinein fühlen und ein herzliches Verständnis aufbringen. Geschieht dies nicht, dann hat die vom Fleischverzehr freie Seele große Schwierigkeiten, durch den Essenszwang zu den Eltern eine herzliche Beziehung aufzubauen. Das geschieht bei sensiblen Kindern intuitiv. Darum bittet der Gottesgeist die inneren Menschen, bei der Speisezubereitung auch ihre Kinder zu berücksichtigen, so ihnen das finanziell und zeitlich möglich ist. Dafür werden euch einmal eure erwachsenen Söhne und Töchter danken. Eure Großzügigkeit und euer Einfühlungsvermögen ihnen gegenüber, werden sie einmal an ihre Nachfahren weitergeben. Wenn dies nicht mehr in dieser Welt geschehen kann, dann in den jenseitigen Bereichen, worin das Leben sich ohne Stillstand weiter fortsetzt.

Die Unwissenheit der Menschen ist in allen Lebensbereichen groß, deshalb sind sie ahnungslos über das himmlische Leben ihrer unsterblichen Seele (Lichtwesen), die im himmlischen Sein auch verschiedene Nahrung aufnimmt, jedoch keine tierischen Substanzen. Die himmlischen Wesen müssen sich aber nicht wie die Menschen zum Lebenserhalt ernähren, sondern sie speisen die Naturgeschenke wann sie wollen mit großer Freude und Dankbarkeit. Sie essen die ihnen vom Naturreich geschenkten Gaben ohne Erhitzung. Es gibt Früchte in vielen verschiedenen Variationen im Aussehen, Geschmack und Geruch. Alles was wir essen stammt aus dem Lebensodem der Bäume, der Büsche, kleinerer Pflanzen und aus dem Boden. Sie saugen verschiedenartige Kraftsubstanzen aus den mineralischen, farbig funkelnden Böden und geben diese dann an die Früchte weiter, weshalb jede Frucht einen anderen Geschmack aufweist.

Zur besseren Vorstellung wiederholt und erweitert der Gottesgeist seine Beschreibung von der himmlischen Natur bzw. vom Planetenleben: Die feinstofflichen, himmlischen Planeten weisen unzählige ober- und unterirdische Gesteinsschichten auf, die jeweils ein Kollektiv bilden. Jedes Kollektiv wirkt selbstständig und ist über Lichtkanäle mit dem Planetenenergiefeld verbunden, woraus es seine Funktionsinformationen erhält. Ähnlich verhält es sich auf der Erde, doch sie hat nur sehr wenige feststoffliche Mineralkollektive, weil die früheren Erschaffer des materiellen Universums dafür nicht genug Energiereserven zur Verfügung hatten.

Von den himmlischen Wesen wurde jeder Planet so gestaltet und geschmückt, dass jedes großflächige Gebiet eine andere farbige Gesteins- bzw. Mineralschicht aufweist. Das wirkt sich günstig auf die Fruchtbarkeit des Bodens, die Pflanzen und ihre Früchte aus, die die Planetensonne mit ihren sanften Strahlen und den darin enthaltenen Informationen aufbereitet. Die Pflanzen und ihre Früchte werden dadurch, entsprechend ihrer Speicherungen in den Partikeln (Atome), zum Wachsen bzw. Reifen angeregt. Durch die unterschiedliche Beschaffenheit der Bodenflächen auf den himmlischen Planeten, sehen die Früchte verschiedenartig aus und unterscheiden sich im Geschmack und deswegen erreichen

sie in einem himmlischen Äonenzyklus, jeweils zu einem anderen Zeitpunkt, ihre Vollreife. Der Lebenskern der Früchte sammelt die Informationen der Sonnenstrahlen und des Bodens und überträgt sie an die reifenden und sich ausdehnenden Fruchtpartikel.

Das wunderbare, harmonische Weiterreichen von Informationen und Kräften findet im himmlischen Leben in einem ständigen Kreislauf statt. Stellt es euch wie eine lange kosmische Perlenkette mit vielen einzelnen Perlen vor, die vom kleinsten bis zum größten Lichtbewusstsein alle Lebewesen sind. Angefangen von den Mineralien, zu den Pflanzen, zum Tierreich sowie zu den Lichtwesen, ist jedes eine Perle, die mit großer Freude und selbstloser Hingabe ihren möglichen Anteil zum Bestehen der Schöpfung beiträgt. **Wollt ihr wieder eine Perle an der himmlischen Kette sein, dann bitte kommt jetzt in Aufbruchsstimmung und beginnt mit der Veredelung eures Wesens.**

Die himmlischen Wesen essen die köstlichen Früchte, die sich ihnen verschenken, sehr gerne und haben dabei selbst eine große Freude. Wenn sie die Früchte verspeisen bzw. in ihren Lichtkörper aufnehmen – der keine Verdauungsorgane hat – erleben die Fruchtpartikel einen Glückszustand. Sie werden für einige Augenblicke in eine sehr hohe Lichtstrahlung und -schwingung versetzt, die es ihnen ermöglichen, sich in einen höheren Evolutionsstand zu begeben. Wenn sie sich uns verschenken, das heißt, wenn wir sie essen, dann können sie höher schwingend und gereifter in das Naturreich der dafür vorgesehenen himmlischen Evolutionsplaneten zurückkehren. Die nächste Aufgabe in ihrem Evolutionsleben wird dann umfangreicher sein, weil das vergrößerte Partikelchen, durch die Zunahme an Energien, nun schon mehrere kosmische Informationen aufnehmen kann. Nun hat es einen erweiterten Bewusstseinsstand erreicht bzw. es kommt eine Evolutionsstufe höher. Könnt ihr euch das vorstellen?

Die himmlischen Wesen speisen, wie ihr gehört habt, verschiedenartige Früchte von Bäumen, Sträuchern und von niedrigen, kleinen Pflanzen sowie auch Gaben der Felder. Es gibt verschiedenartige Früchte, die im mineralischen Erdreich reifen und sich uns mit köstlichem Geschmack verschenken, wenn sie dafür ihre Vollreife im Äonenzyklus erreicht haben. Das dauert bei jeder Fruchtart unterschiedlich lange. Wir können die Bodenfrüchte beim Reifen sehen, weil die himmlischen Mineralböden klar und durchsichtig sind. Wir erfreuen uns an den farbigen Bodenschichten, die wir bis in eine große Tiefe schauen können. Sie sind verschieden geformt und reflektieren immer eine andere Strahlung zur Bodenoberfläche. Wir sehen die Bodenfrüchte in den durchsichtigen Mineralböden gerne, denn wenn wir uns beim Spaziergang in ihrer Nähe befinden, lachen sie uns mit großer Freude und Dankbarkeit süß an. Diese Art der Mitteilung lieben sie sehr und wir haben uns bestens auf sie eingestellt. Wenn wir sie sehen, dann bleiben wir ab und zu stehen und teilen ihnen unsere Herzensempfindungen mit. Ihre Sprache ist natürlich im Gegensatz zu den Lichtwesen unausgegoren und nur mit wenigen Bildern geschmückt. Doch das nehmen wir gerne schmunzelnd hin, weil wir sie herzlich lieben und uns kein schöneres und glücklicheres Zusammenleben mit der Natur vorstellen können, als wie wir es haben.

Wir himmlischen Wesen haben viele Möglichkeiten in unserem vielseitigen Leben, woran wir uns erfreuen können. Eine Möglichkeit ist das Verbunden sein mit der Natur. Dabei genießen wir ihre sich anbietenden, reichhaltigen Köstlichkeiten, die wir gerne freudig und dankbar von ihr entgegennehmen. Wir wissen, dass sich die Natur uns immer in unbeschreiblicher Vielfalt verschenken will, wie es sich ein Mensch nicht vorstellen kann, da das menschliche Leben diese nicht kennt. Deshalb können wir den Menschen nur einige ihnen bekannte und erweiterte Lebenseindrücke aus der Natur übermitteln, die ihre

Vorstellungskraft nicht durcheinander bringt, denn sonst würde das menschliche Bewusstsein es für ein Märchen halten und sich von der Schilderung des Gottesgeistes abwenden. Doch das geschieht bei einer göttlichen Offenbarung nicht, da der Gottesgeist immer darauf achtet, ob das menschliche Bewusstsein des Künders für eine Neuigkeit aus dem himmlischen Leben weit genug geöffnet bzw. aufgeschlossen ist. Ist das der Fall, dann kann euch der Gottesgeist durch das menschliche Bewusstsein des Künders diese übermitteln und nach und nach erweitern.

Aus dem himmlischen Leben können wir uns leider nur auf diese geschilderte Art euch mitteilen. Doch auf euch warten noch unzählige Lebensvarianten, von denen bisher kein Mensch gehört und nichts geahnt hat, da das menschliche Bewusstsein nur eingeeengte Lebensbilder vom himmlischen Leben zulässt. Das ist leider die Tatsache, an die wir himmlischen Wesen uns zusammen mit dem Gottesgeist halten müssen, obwohl es für uns sehr erfreulich wäre, wenn ihr euch wenigstens für eine kurze Zeit aus der menschlichen Begrenzung befreien könntet, um in unsere und eure Lichtheimat blicken zu können. Das ist aber nicht möglich, weil die früheren Erschaffer des materiellen Universums dies für ihr Leben nicht wünschten, da sonst die Gefahr bestände, dass es sich einige von ihnen anders überlegen könnten und wieder ins Himmelreich zurückkehren möchten. Deshalb haben sie für den Menschen nur wenige genetische Speicherungen für ein geistig reichhaltiges und kosmisch freies Leben vorgesehen. Doch diese Speicherungen treffen sie selbst nun am schwersten und das Resultat davon ist, dass sie nach der Erdenwanderung noch begrenzter in ihrem seelischen Bewusstsein wieder ins erdgebundene Jenseits hinüberkommen, wodurch ihre himmlische Orientierung dann völlig überdeckt ist. Das ist die traurige Tatsache, die der Gottesgeist nicht ändern kann, weil jedes Wesen frei für sich bestimmt, wie es leben möchte.

Die himmlischen Wesen bitten die Menschen mit einem weit geöffneten Herzen für himmlische Gesetzmäßigkeiten, sich bewusst zu werden, welch herrliches Leben im Himmelreich auf sie wartet. Es enthält unsagbare Schätze innerer Glückseligkeit, die nur von euch gefunden werden können, wenn ihr euch zu einem edlen und sanften Wesen verändert, das sich auch anderen Wesen gegenüber herzlich gibt und friedvoll miteinander leben möchte. Nur durch solch eine Lebensweise ist es euch möglich, eure Seele für die himmlischen Köstlichkeiten aus der Natur zu öffnen. Von einer davon wollen wir himmlischen Wesen euch berichten:

Wir haben im Himmelreich Pflanzen, die uns mit mehrfarbigen Blättern erfreuen. Äußerlich ähneln sie ein wenig euren Rebstöcken und winden sich außen an der Fassade unserer schön geschmückten Häuser in die Höhe. Die zarten und farblich schönen Pflanzen führen in sich Säfte, die sie aus dem Mineralboden aufsaugen und einen Teil an eine Vielzahl hängender Früchte, ähnlich eurer Trauben, abgeben. Haben die Früchte die Vollreife erlangt, dann schenken sie uns im Geschmack köstliche Säfte, die wir in mineralischen Gefäßen sammeln und immer wieder genießen. Bei jedem Schluck von diesem Saft, teilt sich uns die Pflanze in Bildern mit und erzählt uns Stück für Stück die Geschichte von ihrer Evolutionsreife an unserem Haus. Es sind entzückende Bildäußerungen, über die wir schmunzeln und uns sehr freuen können. Das Schöne daran ist, wir müssen die Früchte nicht ernten, wie ihr es mühevoll zur weiteren Verarbeitung tun müsst. Wenn sie ihre Vollreife erlangt haben, sprechen wir sie in Gedanken herzlich an und bitten sie, sich uns in ein Gefäß zu verschenken. In einem feinen Lichtkanal fließen dann die Fruchtsäfte in unsere bunt geschmückten, mineralischen Gefäße. Dieser Vorgang dauert nur einen

Moment, an dem wir uns immer wieder erfreuen, weil der fließende Saft herrliche Farben reflektiert und sich uns so herzlich mitteilt. Könnt ihr euch so ein geniales und lichtfrohes Leben vorstellen?

Wahrlich, wir können uns nicht genug an unserem schönen, sonnigen Leben erfreuen.

Wir sind auch immer von kleinen und größeren Naturwesen umgeben. Sie pflegen fleißig unsere Gärten. Sie sprechen immer wieder mit uns über verschiedene Pflanzen und Kleinsttiere, die etwas besonders Schönes in unserem Garten erlebt haben. Ihre niedlichen und interessanten Erzählungen teilen sie uns auch im Haus mit, wenn wir sie zu einem Informationsaustausch einladen. Sonst kommen sie nicht in unser Hausinneres, weil sie unser freies, selbstständiges Dualleben immer respektieren. Wir sind ihnen sehr dankbar für ihre fürsorgliche Lebensart, da wir nicht immer in unserem Haus und Garten anwesend sein können.

Wir übernehmen oft eine schöne Aufgabe in der Natur oder sorgen für unsere Nachkommen, damit sie neue Planeten bewohnen können, die wir gemeinsam mit vielen himmlischen Wesen für sie schön gestalten und bewohnbar machen. Alles was wir tun, besprechen wir vorher mit der geliebten Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne. Sie gibt uns viele weitsichtige Empfehlungen und Ratschläge, die wir dann gemeinsam versuchen in die Tat umzusetzen. Wir kümmern uns zudem auch um eigens für die Natur vorgesehene Entwicklungsplaneten, die wir ab und zu besuchen, um dort eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, die uns unbeschreiblich große Freude bereitet.

Wer nun vom Gottesgeist noch nicht genug über das himmlische Leben erfahren hat, damit er sein Leben in ein anderes Licht stellen möge, dem kann der universelle Liebegeist momentan noch nicht helfen, ein neues Bewusstsein zu erlangen. Er hat sich mit seiner kurzsichtigen Denkweise und seinen nur auf diese Welt ausgerichteten Vorstellungen so eingegrenzt, dass er für das innere himmlische Leben keine herzlichen Empfindungen mehr übrig hat. Das bedauert der Gottesgeist sehr, denn er weiß, dass viele gläubige Menschen sich im religiösen Wahn verfangen haben und nur noch ihr angelesenes Wissen zählt, von dem sie immer wieder anderen zitieren wollen, um persönlich im Vordergrund zu stehen. Doch diese Lebensart macht sie stumpfsinnig und im Herzen kalt, bis sie von ihrem eigenen Nebel eingeschlossen sind und die innere Sonne nicht mehr wahrnehmen können. Das ist die große Tragik des menschlichen Lebens und setzt sich unverändert in den jenseitigen Bereichen fort.

Diese Menschen und jenseitigen Wesen sind so geblendet von ihrem persönlichen Wissen aus vielen Büchern und Erzählungen, dass sie die Tür zum wahren himmlischen Leben ganz in sich verschlossen haben. Deshalb bittet der Gottesgeist die Menschen mit einem geistig wachen Bewusstsein, mehr auf ihr Inneres zu achten, denn dann werdet ihr den Menschen, die euch Märchen erzählen, nicht mehr jedes Wort glauben. Sie glauben noch selbst an das was sie erzählen, weil sie sich im dunklen Wald dieser Welt verlaufen haben und nun nicht mehr wissen, wie sie herausfinden können. Gerade diese Menschen erzählen gerne vom Himmelreich, doch wissen zu wenig davon oder sprechen von Ereignissen, die niemals der Realität entsprochen haben. Doch die Tatsache ist ihre Unwissenheit, die sie nicht wahrhaben wollen, weil sie noch fälschlich glauben, sie müssten mit ihrem kurzsichtigen, angelesenen Wissen Menschen und Seelen heimführen, da es angeblich der Gottesgeist so für sie vorgesehen hätte. Wüssten sie, wer sie tatsächlich aus dem Unsichtbaren führt und ihnen immer wieder die Lebensrichtung eingibt, dann würden sie wahrscheinlich entsetzt reagieren und einen Bewusstseinswandel sich vornehmen. Leider sind sie davon ahnungslos, weil sie nicht ins erdgebundene Jenseits schauen können. Sie lehren

schon viele Erdenleben lang ein religiöses Wissen, das unwissende Intellektuelle bereits vor ihnen verbreitet haben. Wahrlich, aus der himmlischen Sicht sind es nur Märchenerzählungen.

Vom Gottesgeist habt ihr nun einen winzigen Einblick ins herrliche himmlische Leben erhalten, an dem wir reinen Lichtwesen glücklich teilhaben. Für uns ist es das herrlichste Leben, das auf keinem außerhimmlischen Planeten vorzufinden ist. Wir wissen von der Ich Bin-Gottheit, dass auch auf außerhimmlischen Planeten ein schönes und glückliches Leben zu führen ist, doch was wir in der himmlischen Schöpfung für uns wahrnehmen und erleben können, das ist wahrlich nicht zu überbieten.

Wir wissen von der Ich Bin-Gottheit, dass außerhalb unserer himmlischen Ebenen auch schöne Planeten existieren, worauf schöne Wesen leben, die mit einem himmlischen Wesen ab und zu in Verbindung treten wollen. Das ist ihnen gut möglich, weil sie auf das innere, herzliche Lebensprinzip und die himmlischen Grundgesetze ausgerichtet leben. Es sind Wesen auf lichtvollen Planeten, die sich zur Aufgabe gemacht haben, mit ihrem Sonnensystem und ihren Planeten wieder ins reine Sein zurückzukehren. Sie leben bereits in herzlichem Kontakt mit der Ich Bin-Gottheit.

Ihre Planeten ähneln den himmlischen, weil sie in der Lichtschwingung nicht so weit abgefallen sind. Dieser Lichtzustand ermöglicht ihnen ein höheres Leben zu führen, das nicht mehr weit von dem unseren entfernt liegt. Sie wissen aus ihrer himmlischen Rückerinnerung, dass unser himmlisches Leben erweiterter und schöner ist und viel größere Evolutionsmöglichkeiten enthält als das ihre. Deshalb haben sie schon längst beschlossen, mit ihren Planeten wieder in unser himmlisches Lebenssystem zurückzukehren. Sie wollen wieder im Himmelreich leben, doch das ist mit vielen Äonen kosmischer Zeit verbunden, weil sie ihren Planeten nicht einzeln verlassen wollen. Würden sie einzeln zurückkehren, dann kämen sie in den schmerzlichen Zustand, der auch auf der Erde üblich ist, dass sich die Duale wieder trennen müssen. Das wollen sie aber vermeiden, deshalb streben sie auf ihren Planeten gemeinsam einen Evolutionsgleichklang an und daraus ergibt sich einmal eine so hohe Lichtschwingung, dass sie sich mit ihrem Planeten und ihrer Sonne wieder an unsere Sonnensysteme angliedern können.

Diese Möglichkeit haben jedoch tiefer gefallene Wesen der Fallbereiche nicht, deshalb können sie nur einzeln wieder ins Himmelreich zurückkehren bzw. von den himmlischen Ebenen angezogen werden. Auch sie haben Planeten, auf denen es eine schöne Vegetation gibt und viele Früchte wachsen. Je nach Bewusstsein der Bewohner haben sie einen mehr oder weniger intakten feinstofflichen Lichtkörper, der ohne Verdauungsorgane auskommen kann.

Das ist aber bei den sehr tief gefallen Wesen nicht mehr der Fall, weil dies durch die starke Energielosigkeit und niedrige Schwingung ihrer feinstofflichen Partikel nicht mehr möglich ist. Deshalb sind sie in ihrer Kräfteaufnahme und Lebensweise sehr eingeschränkt. **Solche Seelen zieht es in diese Welt, wo sie Menschen beim Essen beobachten und wenn für sie der passende Augenblick kommt bzw. ein Mensch beim Essen in ihrer Bewusstseinschwingung ist, dann eilen sie herbei und treten in seine Aura ein. So können sie die Speisen des Menschen durch seine Augen wahrnehmen und über ihn auch den Geruch und den Geschmack der Speisen in sich aufnehmen und sich evtl. daran erfreuen.** Das ist für himmlische Schutzwesen eine sehr traurige Gegebenheit auf der Erde, die sie leider geschehen lassen müssen, weil der Mensch zu niedrig schwingt, um ihn beim Essen davor schützen zu können.

Solche aufdringlichen Eingriffe beim Essen der Menschen werden von den tief gefallen Seelen oft vorgenommen, da sie in die traurige Situation gekommen sind, selbst nicht mehr speisen zu können. Ihr Lichtkörper befindet sich schon ziemlich lange in einem degenerierten Zustand bzw. ihre Seelenpartikel können nicht mehr die vorgesehene Funktion der Speisenaufnahme erfüllen, weil sie energielos geworden sind. Sie könnten diesen jammervollen Zustand schnell verändern, doch ihr Stolz und Hochmut lässt es noch nicht zu, sich auf ein demütiges, selbstloses und herzliches Lebensprinzip des himmlischen Seins zu verändern. Darum vegetieren sie in den untersten, lichtarmen feinstofflichen Welten dahin und kommen immer wieder über Lichtkanäle in das erdgebundene, feinstoffliche Jenseits bzw. auf diese Erde, um sich noch an den weltlichen Speisen durch Menschen ihrer Wellenlänge zu erfreuen. Könnt ihr euch das vorstellen?

Im erdgebundenen Jenseits sind die Seelen schon so weit in den Partikeln ihres Lichtkörpers degeneriert, dass sie einen unschönen, geschrumpften Lichtkörper aufweisen oder nur gebückt gehen können. Über diese große kosmische Lebenstragik könnte euch der Gottesgeist noch weiteres schildern, doch das passt nicht in dieses Botschaftsthema hinein.

Jetzt habt ihr vom Gottesgeist einen kleinen Einblick in das Himmelreich und in die höher und niedriger schwingenden Fallbereiche erhalten, damit ihr den Unterschied zu eurem Leben erkennt. Nun setzt der Gottesgeist die Schilderung über das himmlische Leben fort.

Wenn wir himmlischen Lichtwesen eine kosmische Frucht verspeisen, dann nehmen wir diese in unseren Mund auf ohne sie zu zerkleinern. Dabei empfinden wir uns in die Frucht hinein und erleben ihre Freude mit. Dieser Speisevorgang entzückt die Früchte und auch uns himmlische Wesen. Wahrlich, wir erleben dabei ein hohes Glücksgefühl, weil wir die innere Fruchtstrahlung in uns aufnehmen, die ihnen die Urzentralsonne während der Reifezeit zuströmte. Dieser Glückszustand dauert länger, weil die von unserem Lichtkörper aufgenommene Frucht sich in einem neuen Aggregatzustand befindet, der ihr ermöglicht, sich in winzige Partikel aufzulösen, wobei dann jeder Partikel seine Selbstständigkeit erlangt. Durch die auseinander gehende äußere Form der Frucht, kann jedes einzelne Partikel nun selbstständig und freudestrahlend auf dafür vorgesehenen Lichtkanälen aus unserem Lichtkörper gelangen. Die magnetische Lichtschnur führt es zu einem der Entwicklungsplaneten des Naturreiches, wo es gerade gebraucht wird, um sich dort mit anderen Partikeln seines Evolutionsstandes zu einer neuen Lebensform zu vereinigen. Dieser Vorgang dauert nicht lange und die neu formierten Partikel, z.B. einer Frucht, sind überglücklich in ihrem neuen Lebensdasein angekommen, wo sie vom Gottesgeist ein neues Ziel in ihrer Evolution erhalten haben.

Wie ihr daraus seht, ist jeder Baustein des universellen Lebens wichtig und wird von uns wie ein kostbares Juwel behandelt, das einmal nach vielen Äonen kosmischen Lebens eine viel interessantere Aufgabe erhält als zuvor. Darum freuen und sehnen sich die wachsenden Partikel schon danach, z.B. eine Frucht bilden zu können, da sie vom Gottesgeist im Voraus wissen, dass sie einmal von uns himmlischen Wesen behutsam und gefühlvoll und mit unserer sich verströmenden Herzlichkeit und Freude gegessen werden.

Wie ihr nun vom Gottesgeist erfahren habt, besitzen die himmlischen Wesen keine Verdauungsorgane, so wie es der menschliche Körper zur Aufnahme lebenswichtiger Stoffe benötigt. Unser Lichtkörper ist so beschaffen, dass er nach dem Verzehr einer Frucht keine Verarbeitungs- bzw. Verdauungsphase braucht, um die Substanzen bzw. Kräfte der Frucht aufnehmen zu können.

Die Ur-Schöpfungseltern haben mit uns, ihren Töchtern und Söhnen und mit unseren Nachkommen, gemeinsam in den Vorschöpfungen unsere Lichtkörper vervollkommnet. Wir hatten bereits viele Erfahrungen mit den verschiedenartigen feinstofflichen Atomen gewonnen, doch wir wuchsen gemeinsam immer noch mehr in ein geniales Leben hinein, das nur durch die Vielfalt der feinstofflichen Atome möglich ist. Wir erkannten durch unsere Forschungen, dass uns noch viele Möglichkeiten zur Verfügung stehen, zu unserem bereits geschaffenen Lichtkörper – der aus Trillionen Partikeln besteht – neue lebenserfüllende Bausteine hinzuzufügen. Das geschieht auch heute noch so, denn wir finden immer neue Atomarten und neue Funktionsmöglichkeiten, die die bisherigen weit übertreffen. Diese neuen Atome fügen wir unserem Lichtkörper hinzu und erleben durch sie eine noch größere Glückseligkeit in unserem Evolutionsleben. Das wird weiter so bleiben, weil die Atome, die wir kennen, von uns noch lange nicht in ihrer Beschaffenheit und Funktion ganz erforscht sind. Das ist deshalb so, weil uns die Atome in einer neuen, erhöhten Lichtschwingung der Dual-Evolution wieder neue Varianten zur Erweiterung oder völlig neuen Schaffung aufzeigen, die wir vorher in einer niedrigeren Schwingung unseres Lichtbewusstseins nicht erahnen konnten. Das bereitet uns in einer höheren Evolution einen neuen glückseligen Zustand, da wieder neue Lebensmöglichkeiten auf uns warten, von denen wir vorher nichts geahnt haben.

Unsere Lichtkörper hatten bereits in den Vorschöpfungen die Möglichkeit, die Gaben der Natur zu verspeisen. Doch erst später erweiterten wir den Verzehr der Früchte dahingehend, dass wir die Frucht glücklich in uns vernehmen können. Uns ist es bewusst geworden, dass diese Wahrnehmung in unserem abwechslungsreichen himmlischen Leben noch fehlte. Erst dann, als uns mehrere neue Atomarten in ihrer Beschaffenheit und Funktion bekannt waren, konnten wir dafür die Erweiterung in unserem Lichtkörper vornehmen. Dazu haben wir viele Schöpfungsäonen gebraucht, bis endlich ein Wesen so weit in der Evolution gereift war und sich in diese Lebensrichtung begeben hat. Ihr würdet sagen, es hatte den Geistesblitz diese Erweiterungsmöglichkeit im Zusammenspiel der Atome zu erkennen.

Heute ist uns dank der Hilfe unserer Ur-Schöpfungseltern und vieler himmlischer Wesen, die uns in der Evolution weit voraus sind, die schöne Möglichkeit gegeben, eine Frucht zusätzlich mit herrlichen Bildmitteilungen und Herzensempfindungen zu verspeisen. Für ihre Mitteilung müssen wir uns nicht öffnen, denn wir haben stets dazu die Freiheit. Doch wenn wir uns nach ihren Bildern sehnen, dann übergeben wir unsere Gedanken der Frucht und bitten sie, sich uns mitzuteilen. Diesen Vorgang betrachtet die Frucht als das höchste Geschenk von uns, darum verbinden wir uns oft beim Speisen mit der Frucht und freuen uns mit ihr.

Unser Speisen ist ein wunderbarer Lebenszustand, den ihr euch jetzt noch nicht vorstellen könnt. Euer schwerfälliger, schmerzempfindlicher und kompliziert funktionierender physischer Körper aus feststofflichen Atomen, ist mit unserem schwerelosen und elastischen, feinstofflichen Lichtkörper nicht vergleichbar und auch nicht der Zustand beim Speisen, da wir beim Essen einer Frucht jedes Mal ein hohes Glücksgefühl erleben. Früchte können wir beliebig oft essen, je nachdem, worauf wir Appetit haben, weil jede Frucht eine andere Evolutionsreifezeit hat und deshalb besteht für uns immer die Möglichkeit, abwechselnd eine andere Fruchtart zu essen. Wenn sie ausgereift sind locken uns ihre köstlichen Düfte immer wieder zum Pflücken.

Dies alles erwartet euch im Himmelreich. Wann endlich begreift ihr, welch ein schönes Leben euch abhanden gekommen ist?

Der Gottesgeist lädt euch ein, ins Himmelreich zurückzukehren. Nehmt ihr jetzt seine Einladung an?

- Fortsetzung im - TEIL 2 -

[Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen](#)

[- Teil 1-](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich?

Seit Jahrhunderten sind die christlich orientierten Gläubigen gewohnt das Weihnachtsfest zu feiern. Sie glauben irrtümlich, es wäre mein göttlicher Wille, dass sie zu einem familiären Liebefest zusammenkommen und Jesus und seiner irdischen Eltern gedenken. Geistliche sprechen öfters in ihren Predigten darüber, dass sich zerstrittene Gläubige besonders zur traditionellen Weihnachtszeit versöhnen sollten. Das alles soll mein Liebegeist den führenden Geistlichen zur Weitergabe an die Gläubigen ihrer christlichen Glaubensgemeinschaften übermitteln haben. Das ist aber nicht so.

* * *

Die inneren Menschen mit einem weit geöffneten Herzen, die ich heute im göttlichen Offenbarungslicht besonders anspreche, begrüße ich mit meinen Liebestralen.

Mein Liebelicht durchstrahlt alle himmlischen Welten und verströmt sich auch zu den außerhimmlischen Welten in den höher schwingenden Fallbereichen, die meine zweipolig gebündelten Lichtstrahlen zulassen. Diese materielle Fallwelt, worin ihr lebt, lässt dies nicht zu, deshalb strahle ich durch das Bewusstsein der herzlich guten Menschen, die für mich offen sind, in diese Welt hinein. Das kann ich jetzt auch durch das geöffnete Bewusstsein des Künders tun.

Ich möchte durch ihn, vor allem jetzt in der Endzeitphase des irdischen Lebens, die innere Menschheit wegen der **traditionellen, christlichen Weihnachtszeit und wegen des Kreuzsymbols der christlichen Glaubensgemeinschaften** ansprechen. Diese beiden Themen möchte ich aus meiner größten universellen Übersicht beleuchten, damit die an Traditionen und Religionen gebundenen Menschen einen größeren Überblick darüber erhalten, was für sie mein göttlicher Wille ist.

Seit Jahrhunderten sind die christlich orientierten Gläubigen gewohnt das Weihnachtsfest zu feiern. Sie glauben irrtümlich, es wäre mein göttlicher Wille, dass sie zu einem familiären Liebefest zusammenkommen und Jesus und seiner irdischen Eltern gedenken. Geistliche sprechen öfters in ihren Predigten darüber, dass sich zerstrittene Gläubige besonders zur traditionellen Weihnachtszeit versöhnen sollten. Das alles soll mein Liebegeist den führenden Geistlichen zur Weitergabe an die Gläubigen ihrer christlichen Glaubensgemeinschaften übermittelt haben. Das ist aber nicht so.

Aus der Sicht meines Liebegeistes ist es für die Gläubigen in dieser Welt erstrebenswert, dass sie Meinungsverschiedenheiten mit unschönen persönlichen Auseinandersetzungen vermeiden oder sich nach einem Streit sofort versöhnen. Dafür ist doch kein festlicher Tag erforderlich!

Gerade an dem von Menschen erdachten traditionellen Weihnachtsfest entladen viele Menschen ihre schon lange zurückgehaltenen Aggressionen, die sie gegen Familienangehörige, Berufskollegen und andere ihnen bekannte Menschen richten. Bei ihrem festlichen Treffen werden meistens alkoholische Getränke serviert. Diese fördern ihren Redefluss und deshalb geraten dafür anfällige Menschen außer Kontrolle, werden streitsüchtig und manche sogar gewalttätig.

Außerdem werden sie von niedrig schwingenden Seelen stark beeinflusst, die solch laute Feste schon zu ihrer Erdenzeit liebten und ihren Spaß daran haben, wenn sie durch alkoholisierte Menschen sprechen können und diese sich dann daneben benehmen. So ein „Fest der Liebe“ soll mein universeller Liebegeist angeordnet haben? Niemals war von meinem Liebegeist so eine abartige Zusammenkunft gläubiger Menschen gewollt und ebenso nicht, dass sie Jahr für Jahr eine Weihnachtszeit feiern zum Gedenken an Jesus Christus und auch aus Dankbarkeit an ihn und an die Jünger/innen für die wunderbare Schöpfungstat vor ca. 2000 Jahren, die aus meiner allumfassenden Sicht die Schöpfungserrettung bedeutete. Habt ihr schon einmal soweit gedacht?

Es gibt einige herzensgute, friedliebende und stille Menschen, die die irdischen Feiertage dazu nutzen, um diese Zeit ruhig und mehr nach innen gekehrt zu verbringen und dadurch neue Lebenskräfte aufnehmen zu können. Wenn sie sich herzlich zu einem Familientreffen in einer kleinen Anzahl versammeln, dann schwingt ihr seelisches Herz durch schöne Erzählungen und harmonisch geführte Gespräche höher. Das befürwortet mein Liebegeist.

Doch bei den meisten gläubigen Menschen, die noch an weltliche Traditionen gebunden sind, geschieht ihr Festtagstreffen rein aus Gewohnheit und weltlicher Geselligkeit. Gegen Geselligkeit in einer ruhigen, gemütlichen und herzlichen Atmosphäre hat mein Liebegeist nichts einzuwenden bzw. solche Zusammenkünfte im kleinen Rahmen befürworte und unterstütze ich mit meinen Liebekräften durch Menschen, die sich in hoher Schwingung und mir nahe befinden. Doch diese Art der Feste, die heute bei gläubigen Menschen stattfinden, kann mein Liebegeist nicht befürworten.

Die meisten Gläubigen kommen zur Weihnachtszeit aus materiellen Gründen bzw. wegen der Geschenke, dem üppigen Festtagessen, den alkoholischen Getränken und der persönlichen Darstellung zusammen. Ihr „Fest der Herzlichkeit“ wird meist mit vielen rechthaberischen Diskussionen geführt und endet nicht selten in unschönen Worten und lautem Streit. Ein herzliches, freundschaftliches Zusammensein, wobei jeder den anderen mit großer Herzensfreude aufnimmt und mit liebevollen Worten an sich drückt, findet nur selten statt. Bei den meisten gläubigen Menschen findet an den traditionellen Festtagen keine herzliche Annäherung statt, weil sie weltlich ausgerichtet leben und die innere Verbindung zu mir nur ab und zu geschieht. Viele gehen Jahr für Jahr in der Weihnachtszeit zur kirchlichen Messe, wobei sie glauben, sie wären mir dabei sehr nahe. Doch durch die gesalbte Predigt, die Zeremonien des Geistlichen, die lauten Töne der Orgel sowie durch den Gesang mehrerer Weihnachtslieder, die mit den feinen, zweipoligen himmlischen Klängen wirklich nichts gemeinsam haben, werden die Gläubigen von ihrem Inneren abgelenkt.

Es war für die himmlischen Rückkehrer vorgesehen, dass ihr Leben mehr im Hintergrund und in der Stille geführt werden soll, damit es ihnen gut möglich ist, sich mehr in ihrem Inneren aufzuhalten, um mit mir in herzlicher Verbindung zu sein. Das war für die Heilsplanwesen deshalb vor ihrer Inkarnation so vorgesehen, weil mein Liebegeist und auch sie wussten, dass es für sie in einer lauten Umgebung und großen Menschenmenge sehr schwer sein würde, die innere Verbindung zu mir zu pflegen und zu halten, die in der tief schwingenden Fallwelt für ihren Schutz vor äußeren und unsichtbaren Gefahren und zu ihrer Energievermehrung aus ihrem Seelengrund für ihre Gesunderhaltung so wichtig wäre. Deshalb sollten sie sich von größeren Menschenansammlungen und einer lauten Umgebung sowie von Menschen mit einem großen Redefluss so gut wie möglich zurückhalten. Könnt ihr Jünger/innen der Jetzt Zeit das verstehen und es von innen, aus eurer Seele, für euer Leben erspüren?

Viele gläubige Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammen und sich schon ab dem Schaffungsbeginn ihrer außerhimmlischen Welten ein persönlich aufgewertetes Leben mit angebeteten Personen wünschten, wollen einmal im Jahr ihr Äußeres Weihnachtsfest feiern. Bei den meisten von ihnen ist die unpersönliche himmlische Lebensweise mit den inneren, feinfühligsten Wesenseigenschaften verschüttet, deshalb findet ihr Leben nur im Äußeren und meist im Trubel dieser Welt statt bzw. nur so fühlen sie sich wohl. Doch ein kleiner Funke der himmlischen Rückerinnerung ihrer Seele gelangt manchmal in ihr menschliches Bewusstsein, deshalb sehnen sie sich dann danach, für einige Zeit eine besondere äußere Atmosphäre zu erleben, wie es die traditionelle Weihnachtszeit ist. In dieser Zeit wollen sie sich ihren religiösen Geschwistern in hervorgehobener Weise zeigen und auch wie fromm sie seien. Doch wüssten sie, was sie Tag für Tag tatsächlich leben, dann würden sie sich vor sich selbst, vor anderen und vor mir schämen.

Gerade an den Weihnachtsfeiertagen haben sie es sehr wichtig und hetzen sich selbst mit einkaufen von Geschenken, backen von Kuchen und leckerem Kleingebäck sowie Kochen von üppigen kulinarischen Speisen. Durch die Schmückung ihrer Wohnräume mit einem Weihnachtsbaum und vielem anderen, was hierzu von Kaufhäusern an Besonderheiten angeboten wird, wollen sie für sich und ihre Gäste eine besondere Weihnachtstimmung erzeugen. Dadurch möchten sie unbewusst immer wieder persönlich gut dastehen. Wahrlich, wer von den Heilsplanwesen (Jünger/innen) sich damit persönlich in den Mittelpunkt stellt, der lebt das Gegenteil des demütigen und persönlich unauffälligen himmlischen Lebensprinzips. Und das nennen sie ihr „Fest der Liebe“!

Aus meiner himmlischen Sicht wäre für herzliche Menschen jeder Tag ihres Lebens ein Fest der Herzensliebe. Durch Begegnungen in herzlicher und ruhiger Atmosphäre könnten sie mit ihren Mitmenschen mehr ins himmlische, feinfühligste und innere Lebensprinzip der himmlischen Wesen hineinwachsen bzw. diesem näherkommen. Doch das geschieht von den gottgläubigen Menschen nicht, weil sie lieber auf die Richtlinien und Traditionen dieser Welt ausgerichtet leben wollen.

Ihr menschliches und seelisches Bewusstsein ist mit den traditionellen Festen dieser Welt völlig überdeckt, deshalb können sie sich ein inneres Fest mit stillen und ruhigen Phasen, die die äußere und innere Harmonie fördern, nicht vorstellen. In diesen Phasen wäre es liebevollen Menschen auch gut möglich heiter zu sein, ohne weltliche Begleitmusik, die die Menschen nur auf eine äußere Religiosität hinführen. Doch das geschieht nicht. Durch die weltliche Aufmachung und äußere Religiosität in der Weihnachtszeit findet das Gegenteil statt, das heißt, das innere Leben der Seele wird dadurch betäubt.

Bei den Traditionsgläubigen muss es laut und gesprächig zugehen, daran haben sie sich schon über viele Inkarnationen gewöhnt und wollen es auch nicht anders halten. Ihnen fällt es schwer einen Moment wortlos zusammen zu sein, weil ihr menschliches Bewusstsein meist von unwesentlichen Gegebenheiten reden will, um im Mittelpunkt stehen zu können. Eine solche

Lebensart ist wahrlich sehr weit vom inneren Leben der himmlischen Wesen entfernt, die ihre Feste gerne im kleinen Rahmen und mehr nach innen gekehrt feiern.

Auch sie kommen manchmal zusammen, aber nur dann, wenn es ihnen von Innen danach ist. Ihr Leben ist frei von Traditionen, deshalb entsteht ihr freies Treffen immer aus ihrer Herzensempfindung. Wenn sie einmal bei einem Familientreffen auf ihrem Planeten zusammen sind, dann kommt es nicht vor, dass sie dabei viel reden bzw. sich viel mitteilen, weil sie mehr aus ihrem Inneren schöpfen wollen. Bei ihren kurzen Treffen schmücken sie ihre Räume schön und haben füreinander kleine Überraschungen parat und beschenken sich mit zierlichen Kleinigkeiten, die ihnen aber sehr wertvoll sind, da jeder von ihnen seine Herzensempfindungen in die Kleinigkeit hineingelegt hat. Ihre Absicht sich zu beschenken ist mit ihrer gegenseitigen Herzlichkeit begründet.

Sie wollen durch ihr Erscheinen ihren Familienangehörigen eine kleine Freude bereiten und ihnen auch zeigen, wie sehr sie ihnen im Herzen nahe stehen. Doch das bedeutet nicht, dass sie sich dadurch gebunden fühlen würden. Nein, sie sind völlig freie universelle Wesen, die sich selten zu einem Familienfest treffen. Sie kommunizieren lieber über den inneren Bild- und Sprechkontakt. Die innere Verbindung ist ihnen viel wichtiger als die äußere, weil sie dadurch mehr kosmische Zeit zur Verfügung haben, um freudig ihren Interessen nachzugehen, die auch mit ihrem Evolutionsfortschritt und dem Aufbau neuer Welten für ihre Nachkömmlinge etwas zu tun haben.

Ihre Lebensart, lieber ein ruhiges und inneres Leben zu führen, können die an weltliche Traditionen gebundenen gläubigen Menschen nicht verstehen und dies deshalb nicht, weil ihnen ein äußeres Leben mitten im Trubel vieler Menschen viel lieber ist. Diese Lebensart lässt sie auch in den jenseitigen Bereichen nicht los, da die irdischen Speicherungen ihre Seelen immer wieder dazu drängen so zu leben.

Auch in den jenseitigen Bereichen gibt es Planeten, auf denen gleichgesinnte Seelen zusammen leben. So wie sie früher ihre weltlichen Traditionen im menschlichen Leben gefeiert haben, sind sie auch dort ausgerichtet und führen in ihren feinstofflichen Schaffungen ein ähnliches Leben. Sie können sich nicht vorstellen, dass ihre christlichen Feste, die sie auf Erden gefeiert haben, aus der göttlichen, allumfassenden kosmischen Gesetzessicht keine Gültigkeit haben. Das bedeutet, wenn sie ins Himmelreich zurückkehren wollen, müssen sie diese für immer lassen bzw. all diese Speicherungen mir zur Umwandlung übergeben. Und das wird für sie ein Herzensleid sein, weil sie dann wegen ihres Irrtums und ihrer falschen Ausrichtungen verzweifelt sind.

Die meisten der gläubigen Seelen glauben auch in den jenseitigen Welten, die ihre Bewusstseinsausrichtung haben, so wie im irdischen Leben, dass es mein göttlicher Wille sei, ihr Weihnachtsfest in Verbindung mit Jesus Christus, Maria und Josef zu verbringen. Sie glauben schon lange fest daran, dass ich sie durch erleuchtete Menschen oder einige religiöse Führer aufgefordert habe, immer wieder die Geburt und die Kreuzigung des Jesus von Nazareth und andere weltliche Geschehnisse mit außergewöhnlichen religiösen Personen – die ihrer

Glaubensgemeinschaft zugehörig waren oder die von den religiösen Führern als Aushängeschild benutzt worden sind – mit kirchlichen Andachtsmessen, entsprechend gesalbten Predigten und Lobgesängen traditionell hervorzuheben.

Wahrlich, das war nie mein göttlicher Wille. Solche traditionellen weltlichen Feste sind Erfindungen führender Geistlicher früherer Zeiten, die ihr gläubiges Volk, einer bestimmten Glaubensgemeinschaft zugehörig, dadurch binden wollten. Deshalb kamen sie oft zusammen um gemeinsam Jesus Christus und heilig gesprochen Menschen anzubeten, sie zu loben und zu preisen. Diese Verehrung oder das Gedenken an besondere Menschen und ihrer Lichtwesen (Seelen), die im Sinne der Nächstenliebe und Selbstlosigkeit für viele Menschen Gutes getan haben, habe ich noch nie angeordnet. Hätte ich das getan, dann würde ich mich durch die Billigung bzw. Befürwortung einer Verehrung und Höherstellung eines besonders guten und selbstlosen Menschen selbst erniedrigen und mich aus der göttlichen Gleichstellung der Allseinswesen herausstellen, mit denen mein unpersönliches Gottheitswesen in der Urzentralsonne gleichgestellt ist.

Mein göttliches Zenitwesen verwaltet alle himmlischen Gesetze und auch das der Gleichheit aller Wesen und deshalb kann mein Liebegeist keine Abweichungen davon machen und auch keine Ausnahmen zulassen. **Angenommen ich würde eigenmächtig entgegen dem unpersönlichen himmlischen Gesetzesleben handeln – das in der Gleichheit aller Wesen stattfindet – und nur ein einziges Wesen erhöhen, dann würde das himmlische Leben völlig durcheinander geraten und die himmlischen Wesen bekämen die größten Schwierigkeiten. Ihnen wäre es z.B. durch die Veränderung einer einzigen wichtigen Gesetzssäule des himmlischen Lebens nicht mehr möglich, die gesetzmäßig fließenden Lichtstrahlen aus der Urzentralsonne, meinem Allseinsherzen, in der vorprogrammierten Menge und zum vorgegebenen Zeitpunkt für sich und ihre Welten zu empfangen.** Könnt ihr euch das vorstellen und meine kurze Gesetzeseinweisung annehmen?

Deshalb kann die Anordnung Menschen und Seelen zu erheben und zu verehren niemals von mir stammen. Wahrlich, sie stammt von den abartigen Wesen, die nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollen. Durch viele Falschaussagen aus einer finsternen Quelle, werden die Gläubigen schon lange irregeführt und an sie gebundenen, wodurch ihnen der Rückweg in die himmlische Lichtheimat versperrt wird.

Durch die traditionellen Feste sollen die gottgläubigen Menschen glauben, ich möchte sie immer wieder bei Familienfeiern sehen, um so Jesus Christus und den heilig gesprochenen Menschen ihrer religiösen Organisation zu gedenken. Sie gehen irrtümlich davon aus, dass das Weihnachtsfest ein Fest der Familie wäre. Durch die Falschaussagen früherer religiöser Führer sind sie auch heute noch davon überzeugt, dass sie durch Lob- und Preisgesänge und Gebete mir, Christus, und vielen Heiligen im Himmelreich einen Gefallen täten bzw. wir uns darüber sehr freuen würden. Das ist aber nicht so. Es ist ihr Trugschluss.

Wahrlich, mit dieser Einstellung leben sie schon lange, weil ihnen dazu das aufklärende Wissen über das himmlische Leben fehlt. Sie können sich nicht vorstellen, dass ihre äußere Verehrungsart mit dem Leben der himmlischen Wesen nichts gemeinsam hat. Das werde ich den irregeführten Gläubigen noch öfter sagen, damit ihnen einmal durch tiefgründiges Nachdenken ein Licht aufgeht und sie dann dazu bereit sind umzudenken. Dann ist es ihnen möglich nach und nach aus den weltlichen und religiösen Traditionen herauszufinden.

Wahrlich, wer noch glaubt, ich hätte der gläubigen Menschheit aufgetragen das Weihnachtsfest zu feiern, der befindet sich noch in einer Nebellandschaft, aus der er es einmal schwer haben wird herauszufinden. Was er im Moment im Nebel sieht, sind seine eigenen Fußstapfen, die ihn aber niemals in die Richtung des himmlischen Lebens führen. Wer es trotz der vielen Botschaften über den Künder bis jetzt noch nicht erfasst hat, dass die traditionellen Feste überhaupt nichts mit dem himmlischen Leben und mit meinem göttlichen Willen zu tun haben, der wird in den jenseitigen Welten noch sehr lange nach den religiösen Traditionen trachten bzw. nach ihnen Ausschau halten. Das ist aber nicht mein göttlicher Wille für die himmlischen Rückkehrer!

Wer heute noch glaubt, er müsse ein traditionelles Weihnachtsfest im Gedenken an Jesus Christus und an andere religiös erhobene Menschen feiern, der überdeckt zunehmend seine Seele mit ungesetzmäßig, himmlisch fremden Speicherungen und auch seine himmlische Abstammung. Dann werden beide einmal so sehr überdeckt sein, dass sie sich im geistigen Nebel nicht mehr zurechtfinden bzw. für lange Zeit kosmisch orientierungslos sind. Der Mensch sieht nur noch diese Welt, deshalb wird er es schwer haben auf der himmlischen Leiter emporzusteigen.

Die traditionellen Lebens- und Verhaltensweisen dieser Welt sind in ihm dann so massiv verankert, dass er nur noch an dieser Lebensweise große Freude hat, die wahrlich mit dem himmlischen Leben und meinem göttlichen Willen nichts zu tun haben.

Wer heute noch gerne Familienfeste feiert, der kann es tun. Doch ich bitte die willigen Heimkehrer, verfallt nicht in den Irrglauben, es müssten Feste sein, die mit Jesus Christus oder einem von den religiösen Führern auserkorenen „Heiligen“ zu tun haben. Wer sich von euch gerne mit seiner Familie trifft, der sollte bitte nicht mehr diese Vorstellung haben: Mein Liebegeist möchte die Familiengemeinschaft zum Andenken an Jesu Leben oder an andere auserwählte und anbetungswürdige Menschen versammelt sehen. Nein, so möchte ich euch Heimkehrer ins Himmelreich nicht sehen, weil ihr dadurch eurer Seele neue Belastungen überträgt, die mit dem himmlischen Leben nichts gemeinsam haben.

Wer von euch inneren Menschen mit weit geöffnetem Herzen mir noch weiter zuhören möchte, dem sage ich nun folgendes:

Die Geburt Christi und seine Kreuzigung sowie die irrtümliche Verehrung seiner irdischen Eltern und vieler gutmütiger, selbstloser Menschen, die in früheren Zeiten gelebt haben und mir nahe standen, sollten für innere Menschen kein Anlass sein, an bestimmten Tagen zu feiern bzw. sie festlich mit Gesängen zu lobpreisen.

Die himmlischen Wesen, die sich im Heilsplan zur Schöpfungserrettung und Rückführung der gefallenen Wesen freiwillig auf dieser Erde inkarniert haben, dachten vor ihrer Einverleibung nie daran einen Menschen zu verehren oder selbst mit Lobgesängen hochgehoben zu werden, auch Jesus Christus nicht. Aus der himmlischen Gesetzessicht ist er im Himmelreich allen Lichtwesen gleichgestellt und das änderte sich auch nicht in seiner Lebenszeit als Jesus auf Erden unter den Menschen. Könnt ihr euch jetzt schon geistig umorientieren oder benötigt ihr in den jenseitigen Fallwelten noch viele Äonen zur Selbstüberwindung, um meine Aussage aus der himmlischen Gesetzeslogik näher an euch heranzulassen?

Jesus von Nazareth war als Heilsplanwesen auf Erden öfter inkarniert. Er erfüllte seine Aufgabe mit seinen gleichgestellten himmlischen Geschwistern in Demut und Bescheidenheit und in einem persönlich unauffälligen Leben im Hintergrund. Er war vor dem himmlischen Gesetz nicht mehr und nicht weniger als seine himmlischen inkarnierten Geschwister, die ihn ab und zu auf seinen irdischen Wegen der Wanderschaft und Flucht vor den Soldaten des Herodes begleiteten.

Wahrlich, im Himmelreich betet und lobpreist ihn kein reines Lichtwesen. Auch als Mensch ließ er es nicht zu, dass ihn einer seiner Freunde, guten Bekannten und dankbare Menschen persönlich hochgehoben haben.

Er war ein bescheidener, unauffälliger Mann, der die Stille um sich sehr liebte, weil er mich nur so in seinem Inneren vernehmen konnte. Diese zurückgezogene, demütige und stille Lebensart verstanden viele nach außen gekehrte, jedoch herzensgute, gottverbundene Menschen (Heilsplanwesen) nicht, deshalb verlachten sie ihn öfters und wollten ihn mehr für ihre laute Geselligkeit gewinnen. Das ließ er aber nicht zu, weil er durch seine Erfahrungen genau wusste, dass er sich dadurch nach außen orientieren würde und durch vieles Sprechen, mich in sich nicht mehr hören könnte.

Durch die lauten Gespräche war es ihm nicht mehr möglich, seine sonst gewohnte bzw. übliche hohe Seelenschwingung zu halten und er konnte mich danach inspirativ nicht mehr hören. Laute, gesellige Treffen wollte er, so gut es ihm möglich war, umgehen. Das gelang ihm nicht immer, weil es manchmal bei seinen guten Bekannten oder Freunden feierliche Anlässe gab, wobei er sich gezwungen fühlte dort hinzugehen, denn sonst hätten sie ihn nicht verstanden und wären ihm böse gesinnt gewesen. Darum machte er ab und zu Ausnahmen. Er wusste aus seinem Inneren genau, wie weit und wann er sich aus der Stille begeben konnte bzw. dies nicht sollte.

Nun, er war ein ruhiger, nach Innen gekehrter Mensch, der im Äußeren nicht durch Besonderheiten auffiel. Manchmal kamen Schwerkranke auf ihn und seine Begleiter zu und baten um eine Gebetsheilung. Wenn er und seine Jünger/innen dabei erfolgreich waren, das geschah aber nur selten, dann wollten die geheilten Menschen in ihrer Freude und Dankbarkeit ihn und seine Freunde auf Knien anbeten und ihnen mit lobpreisenden Worten und Gesängen danken.

Sofort ging er dazwischen und bat sie, diese unterwürfige Art zu beenden.

Er wusste von mir, dass er und die himmlischen Wesen vor dem göttlichen Gesetz gleichgestellt sind und ich sagte ihm, dass dies auf Erden ebenso gültig ist. Außerdem wusste er von mir, dass auch ich von ihm nicht höher gestellt werden wollte, denn ich erklärte ihm, dass ich von den himmlischen Wesen gleich geschaffen worden bin und nicht über ihnen stehe. **Bestände die Ungleichheit, dann könnten sie durch die unterschiedlichen Partikelspeicherungen meine Liebekräfte nicht mehr empfangen und sich in meinem Lichtstrom aus der Urzentralsonne aufhalten. Im universellen Leben kann nur dann eine Anziehung gleichartiger Kräfte stattfinden, wenn gleichfrequente Speicherungen vorhanden sind und das bedeutet, die notwendige Wesensgleichheit.**

Das begriff er am Anfang noch nicht, weil er glaubte, einem zentralen, universellen, unpersönlichen Wesen der Liebe in der himmlischen Urzentralsonne, wie ich es bin, gebühre doch eine Anbetung, Lobpreisung und würdige Erhöhung. Bis er so weit war meine geistig weitsichtige Aussage zu verstehen, vergingen mehrere irdische Jahre der geistigen Reifung.

Nun, Jesus von Nazareth war allen Menschen gleichgestellt und das ist auch im Himmelreich so, weil kein Wesen im himmlischen Gesetz eine Ausnahme sein kann. Ebenso sind eure Ur-Schöpfungseltern von der Gleichheit aller Wesen nicht ausgenommen bzw. ihnen gebührt keine Sonderstellung, weil sie selbst in ihrer größten Bescheidenheit und Demut – noch vor der Schaffung meines unpersönlichen Liebegeistes in der Vorschöpfung – ihren ehemals erhöhten Lebenszustand nicht mehr wollten (siehe hierzu die Botschaft: „Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens, Gott, durch himmlische Wesen“).

Deshalb bitte ich euch jetzt herzlich, die Lebensart der Höherstellung meines universellen unpersönlichen Zenit Wesens, Menschen und andere Wesen nicht mehr anzuwenden, auch wenn es euch am Anfang noch sehr schwer fällt das zu lassen. Nach einiger Zeit der geistigen Reife werdet ihr verstehen, wenn ihr euch geistig weiter entwickelt habt, welchen Sinn meine Aussage in dieser Bitte enthält.

Eine Anbetung meines Liebegeistes durch Gottgläubige in dieser Welt und in den jenseitigen Fallbereichen durch gefallene Wesen entspricht nicht dem göttlichen Gesetz. Aus der himmlischen Gesetzessicht betrachtet, begibt sich ein Wesen durch eine solche Gebetsart in die Erniedrigung. Deshalb bitte ich euch, eure frühere Gebetsart, die unwissende und fehlgeleitete Geistliche euch schon von eurer Kindheit an beigebracht haben, nicht mehr anzuwenden. Durch ein tiefgründigeres geistiges Wissen und eigene Erfahrungen mit himmlischen Gesetzmäßigkeiten werdet ihr von Innen (von der Seele) deutlich spüren, euch lieber mit mir in einem herzlichen Gespräch aufhalten zu wollen, so wie es auch die himmlischen Wesen tun.

Sie wissen, wie schön es ist, in der Wesensgleichheit mit mir in ihrem Inneren in herzlicher Kommunikation verbunden zu sein. Ich bitte darum, dass auch ihr diese herzliche Kommunikationsart zu mir anwendet, dann werdet ihr bald aus eurem Inneren die freudige Bestätigung für die himmlische Gleichheitsgesetzmäßigkeit erhalten. Eure dafür dankbare Seele

wird euch mit zusätzlichen Kräften beschenken, weil sie sich so mehr in meinem Liebestrom aufhalten und mehr Lebensenergien aufnehmen kann. Das ist dann nur eurem gesetzmäßigen Gebet bzw. der herzlichen Zwiesprache mit mir in der Wesensgleichheit zu verdanken. Habt ihr nun meine Aufklärung und Berichtigung eures falschen religiösen Wissens und auch meine Bitte zur Veränderung aus der Weitsicht des universellen Lebens richtig verstanden, dann habt ihr einen weiteren großen Schritt in die Richtung des unpersönlichen, demütigen himmlischen Lebensprinzips getan. Das wünsche ich euch auf eurem Inneren Weg in die Lichtheimat sehr.

Bitte versteht es richtig: Die himmlischen Wesen sind demütige Wesen und wer so lebt, der wird doch nicht von Menschen oder jenseitigen Seelen einen Lobgesang oder eine persönliche Aufwertung erhalten wollen. Das widerspricht der Demutseigenschaft der himmlischen Wesen und der Gleichheit aller Wesen, welche das allumfassende himmlische Grundgesetz, das unveränderlich ist, ewiglich enthält. Wer in dieser Botschaft noch nicht genug zum Nachdenken und zur Berichtigung seines falschen Denkens und Verhaltens erhalten hat, dem gebe ich weitere helfende Stützen zur ihm frei überlassenen Neuorientierung.

Nach einigen in Papyrusrollen gefundenen schriftlichen Aussagen früherer gläubiger Menschen – die irrtümlich als Niederschriften von den früheren Jünger/innen gehalten wurden, die sich manchmal in der Nähe von Jesus aufhielten bzw. ihn begleiteten – schufen frühere kirchliche Führer und von ihnen beauftragte Schriftgelehrte eine neue bindende Glaubenslehre, worin nach und nach das Kreuz ein Symbol für die christlich ausgerichteten Gemeinschaften wurde. Nun hat für sie und die gebundenen Gläubigen das Kreuz einen hohen Stellenwert. Die im Eigenwillen gegründete und seit Jahrhunderten bindende und für Andersgläubige großes Leid bringende äußere Organisation, kann doch niemals aus meiner himmlischen Herzensquelle für gläubige Menschen und Seelen stammen! Wann versteht ihr es endlich aus eurem seelischen Herzen und nicht mehr aus eurem niedrig schwingenden, universell kurzsichtigen Intellekt?

Verschiedene falsche Aussagen, die aus Unwissenheit für göttliche Inspirationen gehalten wurden, sind von den Schriftgelehrten immer wieder etwas sprachlich verändert an die nächste Generation der Gläubigen weitergegeben worden. Dadurch glaubten diese später, mein zentraler Liebegeist der Ganzheitsschöpfung hätte durch Jesus Christus am Kreuz das Gegensätzliche im Menschen und in seiner Seele für immer besiegt. Dadurch könne jede Seele bald ins Himmelreich heimkehren. Das ist aber nur zum Teil richtig. **Tatsächlich vollzog sich durch Jesus von Nazareth am Kreuz und seine im Herzensgebet verinnerlichten Jünger/innen die wunderbare Errettung der Ganzheitsschöpfung. Dadurch sind die belasteten Seelen von ihren Verfehlungen gegen die himmlischen Gesetze aber nicht für immer frei geworden.** Sie haben durch die zusätzlichen Energiefunken über den Lebenskern von Jesu Seele eine Energiestütze in ihren Lebenskernen erhalten, die mit ihren Urteilen so verändert werden

konnten, dass sich die Lichtkörper der tief gefallen Wesen mit ihren Trillionen Partikeln im kosmischen Liebestrom nicht mehr auflösen können. Vorher bestand die große Gefahr dazu und wenn das eingetroffen wäre, dann hätte sich die ganze Schöpfung nach und nach – von der untersten Fallebene bis ins Himmelreich, den sieben großen geistigen Lichtebenen, und auch ich, der universelle Liebegeist in der Urzentralsonne – in die Auflösung begeben. Das aber wurde vor ca. 2000 Jahren durch Jesus am Kreuz verhindert, wie es die meisten Liebetropfen Leser schon durch meine Botschaften wissen.

Nun, die christlichen Religionsgemeinschaften haben deshalb das Kreuz, worauf Jesus gekreuzigt wurde – außerdem wurden auch viele andere Menschen, die aus dem Fall stammten, gekreuzigt – zum Leitsymbol für ihren Glauben genommen. Dieses möchte ihnen mein Liebegeist nicht wegnehmen, denn sie bestimmen frei für ihr selbstverantwortliches Leben und woran sie glauben oder sich binden wollen. Doch ich darf die religiös gebundenen Menschen mit einigen Aussagen aus meiner himmlischen Gesetzessicht zum Nachdenken anregen und auch die Falschaussagen berichtigen, vor allem jene, die mir zugesprochen werden.

Das Kreuz wird überall hochgehalten bzw. vor und in den Kirchen angebracht und durch die Empfehlungen der Geistlichen zum Gedenken an Jesus Christus und zum angeblichen Schutz der Gläubigen vor dem Bösen auch in Wohnräumen aufgehängt oder als Talisman bzw. Schmuckstück getragen. Das Kreuzsymbol hätte ich den kirchlichen Führern angeblich angeordnet. Nun zelebrieren sie öffentlich „heilige“ Messen mit dem Kreuz in den Händen und zeigen es den christlich orientierten Menschen und in aufdringlicher Weise auch den Andersgläubigen und Atheisten überall in der Welt. An ihrem Kreuz hängt der blutige Körper eines Mannes, der Jesus vor ca. 2000 Jahren darstellen soll und der sich für die sündige Menschheit durch seinen Tod angeblich geopfert hätte. Dieser blutüberströmte Mann, Jesus am Kreuz, soll durch sein großes Leiden und verzweifelter Ringen um sein irdisches Leben jedem Gläubigen immer im Gedächtnis bleiben. Deshalb zeigen ihn die Kirchenmänner in dieser entsetzlichen und tragischen Art gern auf dem Kreuz und überall sollen diese Kreuze aufgestellt bzw. aufgehängt werden und gut sichtbar sein. Selbst in öffentlichen Gebäuden und Schulen, wo Andersgläubige und Atheisten ein- und ausgehen, darf das Kreuz nicht fehlen.

Wahrlich, hätte ich so etwas angeordnet, dann wäre ich in meinem göttlichen Bewusstsein gespalten und abartig und ich würde den Tod eines Mannes (Jesus Christus) in dieser abartigen, ungesetzmäßigen Welt verherrlichen. Jesus Christus hat wirklich Hervorragendes mit seinen vertrauten Jüngern/innen für die Gesamtschöpfung geleistet, das mit ein paar Worten nicht ausreichend gewürdigt werden kann, jedoch niemals auf diese lebensverachtende Weise am Kreuz, wie es christliche Glaubensgemeinschaften nach außen hervorheben. Zudem würde ich mich einerseits durch die Verherrlichung des Todes dem aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensprinzip entheben und andererseits durch die Erhebung eines Wesens, das in der himmlischen Gleichheit mit anderen unzähligen

himmlischen Wesen lebt, mich und die anderen Wesen erniedrigen. Das kann aber aus der Sicht des himmlischen Gesetzes nie geschehen. Konntet ihr mir bis hier geistig folgen?

Wer noch glaubt, ich hätte den früheren kirchlichen Führern eingegeben, dass sie Jesu Kreuz mit dem Leichnam als ihr religiöses Symbol nehmen sollten, um sein großes Leiden am Kreuz hervorzuheben können, der denkt wahrlich noch so wie die tief gefallen Wesen, die den Tod deshalb abartig hervorheben können, weil sie innerlich selbst geistig tot sind. Nur ein geistig Toter kann solch Unbarmherziges und Entsetzliches zustande bringen.

Wer geistig erwacht ist, dem ist das Kreuz, an dem ein blutiger, toter Mensch hängt, angeblich Jesus, ein Gräuel. Ihn wird das Symbol des Kreuzes, das die christlichen Weltreligionen zur Schau stellen, abstoßen. Er wird das Kreuz mit Jesu angenageltem Leichnam nicht mehr sehen wollen und auch nicht das Kreuz ohne Körper, sondern er behält das Lichtwesen Jesus Christus aus Dankbarkeit tief in seinem Herzen. Durch sein neues Wissen über die Gleichheit der himmlischen Wesen, wird er Jesus und die Jünger/innen früherer irdischer Zeit – die unbeschreiblich Wichtiges für die Gesamtschöpfung und das ewige Leben geleistet haben – in seiner herzlichen Zwiesprache mit mir nicht mehr persönlich höher stellen und verherrlichen wollen.

Bitte versteht es richtig aus der kosmischen Weitsicht: Jesus Christus ist wie alle anderen himmlischen Wesen, mit denen er im himmlischen Gesetz in der Gleichheit lebt, zur Schöpfungserrettung ins Erdenkleid gegangen. Er und seine himmlischen Geschwister haben sich abwechselnd inkarniert, damit die Erde und die tief gefallen Seelen in ihrer Schwingung wieder angehoben wurden. Wahrlich, Jesus Christus hat sich einige Male inkarniert, weil er und die ihn begleitenden himmlischen Wesen vorhatten, endlich den Zerstörungswahn der sich vom Himmel am weitesten entfernten Wesen hier auf Erden zu stoppen. Er und seine himmlischen Begleiter wussten durch schmerzliche Erfahrungen wie gefährlich das Erdenleben ist. Doch es blieb ihnen nicht erspart, sich immer wieder zu inkarnieren, damit die ersehnte Schöpfungserrettung einem von ihnen gelänge. Sie wurden in den meisten Inkarnationen von böswilligen und gewalttätigen Menschen gesucht, verfolgt und brutal gefangen und deshalb verloren viele von ihnen frühzeitig ihr Leben. Die gewalttätigen Menschen aus dem Fall wurden immer von den unbarmherzigen Seelen geführt und zu grausamen Taten angestiftet. Christus und seine himmlischen Begleiter scheiterten schon mehrere Male bei ihrem Versuch die Schöpfungserrettung auszulösen. Entweder gelang es ihnen durch die starken Beeinflussungen widerspenstiger Seelen nicht, sich geistig weiter zu entwickeln oder sie verloren durch unbarmherzige Handlungen gewalttätiger Menschen vorzeitig ihr Leben.

Wahrlich, Jesus Christus und seine Freunde versuchten schon öfter auf Erden die Schöpfungserrettung zu vollbringen, doch immer wieder scheiterten sie an manchen Gegebenheiten, von denen ihr nichts wisst. Der Grund ihrer Bemühungen war immer der gleiche, nämlich die Urkräfte aus der Urzentralsonne für die tief gefallen Seelen und für die

Schöpfungserrettung auszulösen. Das gelang ihnen gemeinsam erst ca. vor 2000 Jahren. Vorher litten sie sehr unter der Schreckensherrschaft abartiger Menschen, bei denen Gewalt bzw. entsetzliche Folterungen und das Töten ein normaler Zustand waren. Diese Seelen stammten aus dem Fall, deren Ziel die Auflösung der Ganzheitsschöpfung war. Durch ihr abartiges Leben glaubten sie, ihnen gelänge es dadurch den Schöpfungsuntergang schneller herbeizuführen.

Nun wisst ihr ein wenig mehr über die Bedeutung des Weihnachtsfestes der an Traditionen gebundenen Gläubigen und über das Kreuzsymbol der christlichen Glaubensgemeinschaften, die nicht im Sinne des himmlischen Gesetzes sind. Diese traditionelle Lebensweise und das äußere Leitsymbol sind deshalb ungesetzmäßig, weil die gläubigen Menschen dadurch an die Glaubenslehren dieser Welt gebunden werden, die niemals aus der himmlischen Quelle stammen. Mit dieser falschen Ausrichtung werden die gläubigen Menschen immer mehr in diese chaotische und abartige Welt mit ihrem äußeren gegensätzlichen Lebensprinzip geführt. Deshalb wird mein freier, universeller Liebegeist keine unfreie Organisation, die sich die Menschen entgegen den himmlischen Gesetzen erdacht und geschaffen haben, befürworten und mit Kräften unterstützen. Das wird euch heute, mir herzensnahen Jünger/innen, vielleicht einleuchten.

Wer das Bedürfnis hat, das Kreuz als ein wunderbares Symbol der himmlischen Liebe anzusehen, dem lasse ich seine Freiheit, weil ich der freie, universelle Liebegeist bin. Doch ich mache die ernsthaften Heimkehrer darauf aufmerksam, dass das Kreuz aus der Quelle der Fallwesen stammt. Sie wollten damit öffentlich ausdrücken, dass sie mit ihrer dunklen Macht das himmlische Lebensprinzip zerstört hätten. Für ihr Äußeres Siegesymbol hatten sie Jesus Christus, den erstgeschauten und erstgezeugten Sohn eurer himmlischen Ur-Eltern, den sie erst später als solchen erkannten, dafür ausgewählt. Er sollte durch seinen grausamen Tod am Kreuz ihren Sieg über das sanfte, demütige und gewaltlose sowie unpersönliche, herzliche himmlische Leben bekräftigen.

Später kamen religiöse Führer auf die Idee, Jesu Leichnam am Kreuz als ihr Leitsymbol zu betrachten, angeblich soll es den Sieg des Guten über das Böse ausdrücken. Dies entstand aus ihrem Eigenwillen und was in ca. 2000 Jahren daraus wurde, das seht ihr heute. Der gekreuzigte Jesus von Nazareth wird immer von den Händen der Geistlichen hochgehalten. Dadurch sollen sich die Gläubigen daran erinnern, wie wichtig er für die Menschheit war und wie sich Gott für die gefallenen Wesen herzlich einsetzt und sich um sie bemüht. Sie wollen damit auch ausdrücken, ich hätte Jesus Christus geopfert, damit die gefallenen Menschen und Seelen ewig leben können.

Die Geistlichen haben sich schon so weit vom feinstofflichen himmlischen Lebensprinzip entfernt, dass sie durch ihr theologisches Wissen davon überzeugt sind, dass ich nach ihrem Leibestod ihre verwesenen physischen Körper eines Tages (beim „Jüngsten Gericht“) wieder auferstehen lasse. Wie das geschehen soll, das wäre mein Geheimnis als eines von unzähligen, die ich den Menschen und jenseitigen Wesen vorenthalten darf, weil ich nach ihrer falschen Lehre eine besondere Machtstellung in der Schöpfung hätte. Das ist aber ihr Trugschluss, weil sie nur

kurzsichtig denken können, ohne zu ahnen, dass sie sich selbst durch ihr weltliches und theologisches Wissen die kosmische Weitsicht versperrt haben. Wüssten sie, dass ich keine Geheimnisse vor den Schöpfungswesen habe und auch kein Machtwesen bin, dann würden sie schleunigst ihre schon seit langem gepriesene religiöse Lehre aufgeben und sich mit ihren Geschwistern gleichstellen wollen. Das tun sie aber aus dem Grund noch nicht, weil sie in ihrer Überheblichkeit glauben, ich würde ihre Theologie und ihre vermeintlich besondere, begnadete Seelsorgeraufgabe auf Erden und in den jenseitigen Fallbereichen unterstützen. Sie können nur deshalb so lange unwissende und ahnungslose gebundene Menschen und Seelen mit ihrem persönlich erhobenen Auftreten täuschen, weil sie es meisterlich verstehen, Bewunderungskräfte von ihren Gläubigen zu erlangen. Von diesen können sie sich noch lange in den dunklen kosmischen Bereichen über Wasser halten bzw. mit diesen negativ ausgerichteten Kräften ihre Schau vor den Gläubigen fortsetzen.

Wahrlich, welch ein Trugschluss der Geistlichen, die von ihrer Glaubenslehre schon seit langem nicht mehr wegkommen, weil sie durch viele Wiedergeburten bzw. irdische Leben so massiv verpolzt sind, dass sie die Normalität des ewigen himmlischen Lebens nicht mehr von Innen erspüren können. Ihnen ist es ein Gräuel, wenn sie etwas anderes, das nicht zu ihrem gewohnten theologischen Wissen passt, zu hören bekommen. Sofort gehen sie erzürnt auf und bezichtigen einen Kündler, der aus der himmlischen Quelle, entgegen ihrer verstaubten Lehre, etwas niederschrieb, dass er ein falscher Prophet sein müsse, den man mundtot machen sollte.

So erging es den wahren Kündlern in allen Zeitepochen des irdischen Lebens. Sie waren schon immer bei den Glaubensführern unerwünscht, weil sie etwas aussprachen, das deren Lehren nicht entsprach. Heute ist es etwas anders, weil sie durch irdische Gesetze davon abgehalten werden eine andere religiöse Anschauung zu zerstören. Das machten sie früher aber oft. Bei den Kreuzzügen – einige Generationen vor euch, wo brutale Soldaten das Kreuz auf ihren Uniformen trugen und gewalttätig in ferne Länder eingedrungen sind – wurden Andersgläubige millionenfach auf Befehl der Herrscher und mit Zustimmung der christlichen Führer, die sich mit den weltlichen Machthabern verbündet hatten, getötet. Das soll ich, der universelle Liebegeist, den kirchlichen Führern eingegeben haben, damit ihre christliche Religion in der Welt verbreitet würde?

Wahrlich, diese große Tragödie setzt sich durch die Unwissenheit der Gläubigen hier auf Erden und in den jenseitigen Bereichen weiter fort. Die gläubigen Seelen, die z.B. einmal oder öfter christlich orientiert auf Erden gelebt haben, sind auch im Jenseits die Gleichen. Dort ringen sie mit Andersgläubigen um ihre Machtstellung, so wie schon öfter in dieser Welt. Sie sind nicht bereit einen Millimeter von ihrer früheren falschen, fanatischen und charismatischen Grundeinstellung abzurücken, deshalb bekämpfen sie sich stets weiter.

An die grausigen Kampferlebnisse früherer Erdenleben erinnern sich die auf ihre Glaubenslehren ausgerichteten Seelen in den jenseitigen Bereichen immer wieder und deshalb kämpfen sie rachsüchtig und unbarmherzig weiter gegeneinander. Die früheren Glaubenskriege sind in ihnen

noch aktuell, weil sie im Jenseits ohne Zeitgefühl leben. In großen Scharen versammeln sich die fanatischen Seelen auf einem feinstofflichen Planeten oder im erdgebundenen Jenseits und besprechen, wie sie gegen Andersgläubige vorgehen können. Könnt ihr euch das Szenario in den jenseitigen Bereichen vorstellen?

Nun gab ich euch einen kleinen Einblick ins jenseitige kriegerische Leben der fanatischen Gläubigen, die nicht aufhören sich zu bekämpfen. Doch die Wurzel des großen Übels liegt im irdischen Leben, wo durch Hetzreden und Manipulationen die gläubigen Menschen zur Gewalt angestiftet wurden. Immer wieder gab es Glaubenskriege, wo Menschen sich nicht als himmlische Geschwister sahen, sondern als Feinde. Das geht auch in dieser, eurer Lebenszeit so weiter. Die Gläubigen der verschiedenen Weltreligionen sind gegen ihre religiös anders orientierten Geschwister feindlich eingestellt. Das setzt sich auch im Jenseits fort.

Wann endlich begreifen die Gläubigen der verschiedenen Religionen, dass sie Irrlehren zum Opfer gefallen sind, die sie statt ins Innere himmlische Leben mehr in diese niedrige und abartige Weltanschauung führen? Wer ins himmlische Leben zurückkehren will, der soll von mir wissen, dass diese Welt ein Irrgarten ist, aus dem sie alleine nie herausfinden können, weil die Dunkelheit (erdgebundene, uneinsichtige Seelen) nicht schläft. Die religiösen Führer und ihre Gefolgsleute auf Erden und in den jenseitigen Bereichen möchten ihre Schäfchen nicht verlieren, deshalb kämpfen sie mit Verleumdungen und Intrigen erbittert um sie. Durch ihre Sprecher geben sie immer wieder bekannt, dass sie auf religiöse Lehraussagen anderer Glaubensgemeinschaften nicht hören sollen. Kommen neue Aussagen über einen Kündler in der heutigen Zeit, die ihre Lehre in Frage stellen, schon reagieren sie aufgescheucht und gehen zum Angriff über, um ihre Schäfchen weiter an sich gebunden zu halten. Das setzt sich auch in den jenseitigen Welten fort, deshalb kommen die gläubigen Seelen von einer religiösen Lehre kaum los.

Jede Lehre hat auf Erden und in den jenseitigen Bereichen ein Ritual- oder Leitsymbol, an dem sich die gebundenen Gläubigen orientieren. Das Kreuz ist auch in den jenseitigen Welten weiterhin für verschiedene christliche Organisationen ein Leitsymbol, das sie zur

Anbetung und Lobpreisung von Jesus Christus anzieht. Nach ihrem irdischen Ableben kommen die Seelen durch dieses Symbol oft in die Fangnetze religiöser Führer und ihrer Gefolgswesen, die sie demonstrativ mit diesem Zeichen entweder auf der Kleidung, auf einer Fahne oder auf anderen Gegenständen begrüßen. So ergeht es manchen Wesen aus dem Heilsplan Gottes, die sich im Irrgarten dieser Welt verlaufen haben und sich auch im Jenseits nicht von ihrer religiösen Bindung lösen können. Könnt ihr euch das vorstellen?

Deshalb rate ich heute denjenigen, die noch an eine religiöse Gemeinschaft gebunden sind, sich schon jetzt durch neue weitsichtige Erkenntnisse und aus Überzeugung von dieser frei zu machen. Bitte vergesst nicht: Im Jenseits dauert die Befreiung sehr lange.

Viele von euch können sich nicht vorstellen, dass die Entbindung von einer Religion sehr viele jenseitige Äonen dauern kann. Das ist deshalb so, weil die gebundenen Seelen in den jenseitigen Welten kein Zeitgefühl haben und deswegen können sie nicht erkennen, wie lange sie für ihre Befreiung brauchen. Diese geht nur in kleinen Schritten vor sich, ähnlich wie im menschlichen Leben, wenn der Mensch durch Unwissenheit und falsche Belehrungen nicht ahnt, dass er einer falschen Glaubenslehre und ungesetzmäßigen Lebensweisen zum Opfer gefallen ist. Erst sehr spät dämmert es manch einer Seele in den jenseitigen Bereichen, dass sie sich schon sehr lange auf einem Planeten aufhält, der dem Himmelreich nicht angehört. Sie glaubten den irdischen und auch den jenseitigen Geistlichen, dass sie sich zuerst auf ihrem feinstofflichen Planeten von ihren vielen Sünden und bösen Verhaltensweisen gegen andere Wesen und das Naturreich befreien müssten. Sie werden von den Geistlichen falsch beraten, dass nämlich die Wiedergutmachung ihrer schweren Sünden (Vergehen gegen die göttlichen Gesetze) ihnen nur durch unterwürfiges Dienen oder durch eine erneute Wiedergeburt, mit einer leidvollen Abtragung ihrer Schuld, möglich sei, damit Gott ihnen für immer verzeihen würde. Das ist aber nicht die Wahrheit, die sie zu hören bekommen, weil ich niemand ein Opfer auferlege, damit er dadurch von seinen Gesetzesvergehen frei wird.

Wahrlich, auch in den jenseitigen feinstofflichen, tief schwingenden Fallbereichen predigen die sich selbst erhobenen Geistlichen ihren religiösen Glaubensgeschwistern, dass sie regelmäßig zur Beichte ihrer Sünden gehen müssten. Sie nehmen sich im Beichtstuhl weiterhin das Recht, angeblich nach meiner Weisung und nach meinem Willen, ihnen ihre Sünden zu vergeben. Tatsächlich ist es aber ihre Erfindung, um sich über ihre himmlisch gleichgestellten Geschwister erheben zu können. Durch ihre starken gegensätzlichen Belastungen ahnen die jenseitigen Geistlichen nicht, dass sie selbst der früheren falschen Theologie zum Opfer gefallen sind und nun durch ihre gewohnten religiösen Lebensweisen nicht mehr anders leben können. Auch im Jenseits glauben die gebundenen Gläubigen, dass sie durch die Beichte bei einem Geistlichen, von einer erkannten unschönen Lebensweise ihrer Seele befreit wurden. Das ist aber nicht so.

Würden sie tief in ihre ungesetzmäßigen Speicherungen schauen, die in den schwach belichteten Partikeln ihres Lichtkörpers enthalten sind, dann kämen sie aus dem Staunen oder Entsetzen nicht heraus. Sie würden dann erkennen können, dass ihre gebeichteten Vergehen in ihnen weiterhin vorhanden sind, weil die Umwandlung nur von mir in ihrem seelischen Herzen (Wesenslebenskern) stattfinden kann. **Mittler zwischen mir und einem Wesen, die befähigt sind, Vergehen gegen die himmlischen Gesetze zu vergeben bzw. umzuwandeln, habe ich niemals eingesetzt.**

Das Löschen der seelischen Belastungen aus dem Lebenskern der Seele durch die allumfassende himmlische Gesetzeslogik ist mir nur dann möglich, wenn der Mensch oder die Seele durch weitsichtige Aufklärungen über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten tiefgründige Erkenntnisse sammeln konnte und dann frei und selbstständig nach innen zu mir kommt, damit ich das Vergehen – das der Mensch oder die Seele herzlich bereut und aufrichtig vorhat es nicht mehr zu tun – umwandeln kann.

Wahrlich, es existieren im religiösen Bereich so viele Irrtümer, dass ich sie niemals in einer Botschaft nennen kann. Es sind unzählige, die die verirrtten Gläubigen immer weiter in die Sackgasse drängen, aus der sie kaum so schnell herausfinden können. Das Leid der verirrtten religiösen Menschen und Seelen nimmt kein Ende, weil die religiösen Führer, die meistens aus dem Fall stammen, ihre gebundenen Schäfchen nicht loslassen wollen. Sie beraten sie hinterlistig mit falschen Weisungen, damit sie nicht auf den Gedanken kommen, sich von ihrer Glaubensgemeinschaft zu lösen. Von ihnen erhalten sie immer Bewunderungskräfte durch ihre Höherstellung und ihre gekünstelte Redensart, die sie deshalb so gut beherrschen, weil sie sich diese schon seit langer Zeit einstudiert haben, um andere zu täuschen.

Wer geistig gereift ist, der kommt ihnen aber bald auf die Schliche. Doch meistens sind die Gläubigen der verschiedenen Religionen geistig nicht aufgeklärt, deshalb haben sie keine Ahnung, mit wem sie im Bunde stehen bzw. auf was sie sich durch ihre Religionszugehörigkeit eingelassen haben. Wer seine eigenen unschönen und unguten Wesenszüge mehr erkannt hat, der weiß sofort, welchen Menschen er vor sich hat. Er lässt sich durch fromme Sprüche und gescheites Reden religiöser Menschen, die ihre Aussagen aber noch nicht verwirklicht haben, nicht mehr täuschen.

Ihr himmlischen Wesen, im Erdenkleid inkarniert, bitte lasst euch nicht durch fromme Sprüche gekünstelter, sich in den Vordergrund stellender religiöser Menschen blenden, denn sonst seid ihr diejenigen, die sie mit ihrem Netz einfangen, aus dem ihr im Jenseits lange Zeit nicht mehr herausfinden werdet.

Ich rate euch, euch nicht auf religiöse Glaubensgemeinschaften, gleich welcher Art, einzulassen, weil diese Bindungen hier und in den jenseitigen Welten meistens lange Zeit bestehen, die ich jedoch nicht lösen darf, weil jedes kosmische Wesen für sich selbstverantwortlich bestimmt, wann es von der Bindung genug hat. Könnt ihr euch das vorstellen und annehmen?

Wer in meiner Liebeschwingung frei leben möchte, der ist gut beraten, sich von allen religiösen Vorstellungen zu befreien, die ihn an diese Welt und an eine Glaubenslehre binden. Das rate ich euch deshalb, weil schon viele von euch Jünger/innen in früherer Zeit sich in den Netzen der Geistlichen verfangen haben. Sie wollten ursprünglich nach einem Erdenleben wieder geradlinig in das Himmelreich zurückkehren, doch daraus ist nichts geworden, weil die menschliche Bindung an eine Religionsgemeinschaft sie im Jenseits seelisch wieder stark angezogen hat. Deshalb

leben viele der früher inkarnierten Heilsplanwesen in den jenseitigen Bereichen weiter einer religiösen Glaubensgemeinschaft zugehörig und erkennen nicht, welch weiten Weg sie noch bis ins Himmelreich vor sich haben.

Das sollten sich die heutigen Jünger/innen ersparen. Jetzt habe ich endlich einen Kündler, der sich von allen Glaubenszwängen dieser Welt befreit hat. Er ist deshalb so wichtig für das Himmelreich und für die Jünger/innen der Jetzt Zeit, weil er viel Wissen und Selbsterfahrung auf dem Inneren Weg in seine Lichtheimat gesammelt hat. Doch er wird hin und wieder auch von seinen Bekannten und Freunden, nach einer noch unbekannten Aussage meines Liebegeistes, nicht gleich gut verstanden oder sogar missverstanden. Ihre anfänglichen Auffassungsprobleme aus Unwissenheit und falscher oder kurzsichtiger Denkweise berühren ihn schmerzlich im Herzen, doch allmählich steht er immer mehr darüber. Er sieht die geistigen Zusammenhänge weit voraus, wo andere es sehr schwer haben geistig nachzufolgen. Das ist nun einmal so bei weit gereiften Kündlern. Als Kanal meines Liebestromes aus der himmlischen Quelle erhält er von mir keine Sonder- bzw. Vorrechte und wird immer aus dem himmlischen Gleichheitsgesetz der kosmischen Wesen gesehen. Sollte er sich über seine Geschwister erhöhen bzw. sich über sie stellen, könnte er mein Liebewort nicht mehr hören, weil sich mein Liebegeist nur dann einem Menschen mitteilen kann, wenn er in der Gleichheit aller Wesen lebt und das tut er.

Leider stellen ihn manche Leser, aus Unwissenheit über das himmlische Gleichheitsprinzip der himmlischen Wesen, noch auf ein Podest. Ich bitte diese Menschen jetzt umzudenken und das zu lassen, denn sonst erniedrigt ihr euch aus der Sicht meines himmlischen Gesetzes. Der Kündler war noch nie daran interessiert seine Person hochzuheben und er wehrt sich sofort dagegen, wenn einer aus seinem Bekanntenkreis dies versucht. Nun habt ihr auch erfahren, welche Gesetzes- und Verhaltenskriterien für Kündler zur Aufnahme meines Liebewortes so wichtig sind.

Mancher wird sich jetzt an dieser Stelle fragen: Wieso werden die religiösen Führer oder Geistlichen von mir nicht inspiriert?

Das will ich euch beantworten. Schaut sie an, welches Leben die meisten von ihnen führen. Soll das die himmlische Demut sein, die die himmlischen Wesen immer leben? Sie sind schon lange Gefangene ihres Hochmuts und ihres Stolzes. Durch ihre Überheblichkeit und durch das falsche Belehren ihrer Gläubigen sind sie außerhalb meiner Reichweite bzw. mein Liebestrom kann sie nicht erreichen. Sie behaupten durch falsche Überlieferungen, die sie immer an die nächste Generation weitergeben, dass ich mich den Gläubigen über Kündler nicht mehr offenbaren würde, weil für ihre Heimkehr von mir alles gesagt wäre. Diese Falschaussage zitieren sie vor den Gläubigen oft, damit ihre Lehre unverändert bleibt. So wurden meine Spuren bzw. meine früheren Aussagen über aufrichtige Kündler in ihrer Lehre für immer verwischt und das bleibt auch so in den jenseitigen Welten, wo sie das Sagen haben. Dort erzählen sie den gebundenen Gläubigen ebenfalls, dass ich sie deshalb in ihrem Inneren nicht direkt ansprechen würde, weil sie durch ihre

Lehre bereits alles erhalten hätten. Das wäre ausreichend für ihren Heimweg, so sie sich danach richten wollen.

Wer ihnen jedes Wort glaubt, der verfällt weiter in den Irrtum, dass ich solche Aussagen durch Geistliche – die sich nach außen fromm geben, jedoch lange nicht das sind, was sie heuchlerisch vorgeben – an die gottverbundenen Menschen weitergeben würde. Bitte wacht auf, ihr Gläubigen dieser Welt und spürt in das hinein, was euch äußerlich vorgespielt wird. Wahrlich, das hat mit dem himmlischen Leben und den göttlichen Gesetzen nichts zu tun. Ich bitte euch durch aufrichtige Kündler schon lange, doch bisher erfolglos, weil die meisten lieber den religiösen Führern Glauben schenken wollen. Ich lasse ihnen diese Freiheit, doch ich ermahne sie aus dem göttlichen Ernst, sich dessen mehr bewusst zu werden, was sie wirklich leben, wenn sie eine Glaubenslehre nachleben.

Wer durch die Verwirklichung der geistig-göttlichen Gesetzmäßigkeiten tiefer in das Herz seiner Seele vorgedrungen ist, der spürt sofort, dass an einer geistigen Aussage etwas nicht stimmen kann, wenn sie seine Freiheit einschränkt oder ihm etwas verbietet. Wo dem Menschen Zwänge auferlegt werden, da kann mein Liebegeist niemals anwesend sein und auch nicht durch einen Menschen in dieser Weise sprechen. Wer Zwänge und Verbote anordnet, der lebt selbst unfrei andere Menschen abhängig und ihm hörig. Solche Menschen oder jenseitige Wesen merken ihre unfreie Lebensweise nicht mehr, weil sie mit strengen und fanatischen Vorgaben für ihr Leben überdeckt sind. Das führt dazu, dass sie anderen ihre Vorgaben weitergeben, ohne zu ahnen, dass ich dies nie angeordnet habe. Sie sind massiv von ihrer religiösen und kasteienden Lebensweise geblendet, die überhaupt nichts mit der Natürlichkeit eines himmlischen Wesens zu tun hat. Sie sind davon überzeugt, dass Gott sie so führe und er ihr eingegengtes Zwangsleben in Kasteiung mit seinen Kräften unterstützt. Wahrlich, sie sind geistig tot, deshalb empfinden sie nichts mehr dabei, wenn sie sich selbst Zwänge auferlegen, die ihre Lehre von ihnen fordert. Könnt ihr gereifte Menschen euch vorstellen, dass ich ihnen solch eine unnatürliche Lebensweise eingegeben haben könnte?

Wenn Menschen sich so geben, dann sind sie und ihre Seele schon lange mit diesen Speicherungen aus früheren irdischen Leben oder jenseitigen Fallbereichen überdeckt. Als feinstoffliche Wesen (Seelen) werden sie ihre abartige Lebensweise in den jenseitigen Bereichen oder auf materiellen Planeten, in einem feststofflichen Körper einverleibt, weiterführen wollen und das Leid ihrer Seele wird lange kein Ende nehmen.

Ihr inneren Menschen, seht nun was daraus wurde. Die höher gestellten Menschen und jenseitigen Wesen wollen auf mich nicht hören und haben keine Absicht sich zu verändern. Was soll ich ihnen durch Kündler noch sagen, damit sie endlich mit ihrem Schauleben aufhören, wo sie durch gescheite Reden vor ihren Gläubigen glänzen wollen? So begeben sie sich immer wieder in das persönlich aufwertende Leben, das die Fallwesen gerne leben. Da von den religiösen Führern viele aus dem Fall stammen, ist es für mich sehr schwer an sie heranzukommen. Will ich ihnen

auf Erden durch Künder und geistig weit gereifte Menschen oder in den jenseitigen Bereichen durch himmlische Lichtboten eine Nachricht überbringen, dann werden diese sofort mit unschönen Bemerkungen abgewiesen. Das ist wahrlich eine Tragödie großen Ausmaßes. Darum bitte ich die gläubigen Menschen (Jünger/innen), sich heute schon ihrer religiösen Unfreiheit bewusst zu werden. Ich möchte sie vor dem Fangnetz der Geistlichen bewahren, aus dem sie in den jenseitigen, feinstofflichen Bereichen für viele Äonen nicht herausfinden können.

Bitte seid euch dessen bewusst: Ich wollte auf Erden durch meine himmlischen Getreuen nie eine Religionsgemeinschaft gründen und auch keine kleineren religiösen Gruppierungen. Diese Organisationen haben die Fallwesen gegründet, damit die Jüngerschaft Gottes in ihre Fangnetze hineingerät. Nun sind viele darin eingebunden und kommen nicht davon los. Deshalb rufe ich jetzt durch den Künder in diese Welt und spreche damit alle Religionsgemeinschaften und spirituellen Gruppen an: **Öffnet eure Tore und lasst die an euch und eure religiösen Lehren Gebundenen frei!**

Sie sollen sich frei von jeder Religionsgemeinschaft geistig entwickeln können, um ihrem geistigen Ziel, ihre Lichtheimat ohne Umwege zu erreichen, näherzukommen. Das ist ein Ruf aus meinem größten universellen Herzen in der Urzentralsonne. Wer es an die religiös Gebundenen weitersagen möchte, dem gebe ich die Kraft zur Selbstüberwindung und zum Weitersagen.

Es ist hohe Zeit, dass die religiös Gebundenen dies endlich von mir (der Ich Bin Gottheit) erfahren und auch diejenigen, die die Menschen an sich binden. Mein größtes universelles Herz sehnt sich nach den gefallenen himmlischen Wesen, weil sie schon lange außerhalb der himmlischen Einheit leben. Sie rufe ich durch diesen und andere Künder auf, ins Innere himmlische Lichtreich heimzukehren. Hört ihr mich auch in euch rufen, da ich euch unversehrt nach Hause kommen sehen möchte?

Ihr religiösen Führer, ich möchte euch viel Schmach ersparen und Leid verhindern, deshalb seid endlich bereit die Türen zur Freiheit zu öffnen und den willigen Menschen und Seelen, die sich anders orientieren wollen als es eure Lehre aussagt, nichts in den Weg zu legen. Die Befreiung und die himmlische Rückkehr wünsche ich allen Wesen des Lichts, auch wenn sie so tief gesunken sind, dass ich sie im Moment nicht mehr erreichen kann.

Ich rufe in alle Herzen der tief gefallenen Wesen: Kommt hervor, geht zum inneren Licht und schämt euch nicht zu lange wegen eurer dunklen Vergangenheit, die ihr mir tröpfchenweise einsichtig und bereuend übergeben könnt, so ihr in die innere Freiheit zurückfinden wollt. Ich bitte euch, gebt euch einen Stoß und wandert in euer Inneres hinein, dann werdet ihr sehen, wie gut ich euch von Innen und von außen führe. Die himmlischen Lichtboten stehen Schlange um euch zu helfen, da sie die Hilfsbereitschaft in ihren Herzen stark verspüren. Wer von euch tief gefallen Menschen und Seelen nimmt zuerst mein Liebeangebot an?

Ich werde euch hier und in den jenseitigen Bereichen helfen euch wieder selbst zu finden, damit ihr euch überwindet, ins wohltuende Herzenslicht meiner Liebe zu kommen. Dann seht ihr wieder durch den dichten Nebel und erkennt, welche weiteren Schritte zu machen sind. Dann müsst ihr keinen Menschen und kein jenseitiges Wesen mehr fragen, wo der Weg zum Licht ist. Ihr werdet euch dann sehr darüber freuen, wenn euch wieder ein geistiger Schritt vorwärts zum inneren Licht mit meinem Liebegeiste gelungen ist. Dann wird der Schleier von euren geistigen Augen fallen und ihr seht, was auf eurem Inneren Weg noch zu tun ist, um schnurgerade heimzukehren. Das wünsche ich schon so lange sehnend jedem Heimkehrer ins Licht.

Werdet wieder zu den leuchtenden Lichtwesen, die ihr schon in eurer Lichtheimat gewesen seid. Jeder von euch Lesern der Liebetropfen war schon als Lichtwesen im himmlischen Sein, das in der äußeren Struktur eine Ähnlichkeit mit eurem menschlichen Körper hat. Doch es ist viel schöner, vor allem leuchtender und strahlt eine sanfte Herzlichkeit aus. Wollt ihr mit eurem inneren Lichtwesen wieder ins Himmelreich zurückkehren, dann beeilt euch, denn viel irdische Zeit habt ihr dafür nicht mehr.

Die äußeren Stürme der dunklen Mächte, die sie aussäten, kommen euch immer näher und keiner von euch auf diesem Planeten weiß, wie lange er sein menschliches Leben noch behalten kann. Darum beeilt euch!

Das sage ich nicht um euch zu drängen, sondern aus meiner Fürsorge für euch, denn auf Erden könnt ihr einen Gesetzesfehler viel schneller ausfindig machen und bereuen und könnt euch rascher zum Guten verändern als in den jenseitigen Bereichen. Dort gibt es keine Weltzeit mehr und deshalb könnt ihr nicht erkennen, wie lange ihr euch schon ohne Veränderung in einem Bewusstseinsstand aufgehalten habt. Darum nützt die euch nur noch gering zur Verfügung stehende irdische Zeit gut, dann werdet ihr euch über eure positive Wesensveränderung und die Erschließung edler Wesenszüge sehr freuen können. Das wünsche ich euch am Ende dieser Botschaft sehr, aus meinem größten Lichtherzen der Schöpfung.

Diese Botschaft aus dem göttlichen Ernst mit den ermahnenden Hinweisen und dem für euch neuen Wissen, das die gottverbundenen Menschen erfahren sollen, war auf dieser Erde schon überfällig. Die Botschaft ist an geistig etwas weiter gereifte, aber auch an suchende Menschen gerichtet, die das innere, himmlische Leben herzlich gerne näher kennenlernen möchten

Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich?

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

2007

Botschaft mit neuer Formatierung



Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren

Botschaftsthemen unter anderem:

Gedankenkräfte erzeugen in der Atmosphäre Energiefelder, die auf das irdische Leben einwirken.

Wie die Menschen das Pendeln entdeckten und wofür ihnen ursprünglich die Pendelabfragung hilfreich war.

* * *

Mein Liebegeist im Ich Bin bietet in dieser irdischen Endzeit den inneren Menschen zur Aufklärung und zum tiefgründigen Nachdenken eine weitere Botschaft an. Sie kann jenen hilfreich sein, die die Pendelabfragung anwenden. Durch neue Erkenntnisse darüber erhalten sie für ihr selbstverantwortliches Leben einen größeren geistigen Überblick und können ungeahnten und unsichtbaren Gefahren aus dem Wege gehen, vorausgesetzt, sie möchten meine Weisungen annehmen.

Die am Pendeln interessierten Menschen konnten die unsichtbaren Vorgänge bisher nicht erahnen und infolgedessen schätzten sie diese falsch ein. Ihr menschliches und seelisches Bewusstsein ist für die unsichtbaren kosmischen Gesetzmäßigkeiten noch nicht weit genug geöffnet, um die lauernden Gefahren und Risiken beim Pendeln aus ihrem Inneren erfühlen zu können. Vielleicht geht beim Lesen dieser Botschaft einigen geistig orientierten Menschen, die im Herzen für die himmlische Wahrheit geöffnet sind, ein Licht auf.

Mein göttlicher Wunsch ist es, dass die gottverbundenen Menschen, die die ernste Absicht haben ins Himmelreich zurückzukehren, mehr auf meine Ratschläge hören und sich bewusst werden, auf welchem dunklen Planeten sie vorübergehend leben. Das könnte ihnen hier auf der Erde und in den jenseitigen Fallbereichen viel Leid ersparen. Doch jeder Mensch und jede Seele entscheiden frei, welchen Weg sie gehen und ob sie meine herzlichen Ratschläge und Warnungen annehmen möchten.

Zuerst möchte ich die gottverbundenen Menschen darauf hinweisen, dass das Pendeln nicht mein göttlicher Wille ist. Aus meiner folgenden Schilderung werdet ihr erkennen, weshalb ich euch davon abrate, doch jeder Mensch lebt im freien Willen und kann meinen Rat annehmen oder ablehnen. In dieser finsternen Welt wäre aber jeder gottverbundene Mensch gut beraten, wenn er sich auf meinen göttlichen Willen ausrichten würde, denn so könnte ich ihm mehr Schutz und inneren Beistand geben. Sollte er sich trotz besseren Wissens nicht an meinem göttlichen Willen orientieren wollen, da er glaubt alleine gut zurechtzukommen, dann kann er es tun. Meine Liebe kann jedem Wesen nur im Rahmen des göttlichen Gesetzes helfen, das sollten geistig orientierte Menschen wissen. Ich bin immer fürsorgend und bereit jedem Wesen zu helfen, wenn es aus Unwissenheit in einem Lebensbereich vorübergehend etwas tut, das meinem himmlischen Willen nicht entspricht, jedoch nicht im Moment der Missachtung meines und eures himmlischen Gesetzes, das gemeinsam alle Wesen des Lichts – einst noch in der ungeteilten Schöpfung – für ihr Evolutionsleben genial und mit vielen Varianten zur Abwendung von Gefahren geschaffen und es mir liebevoll und freudig zur Verwaltung übergeben haben.

Wenn mich vor dem Auspendeln ein gottverbundener Mensch im intensiven Herzensgebet um Schutz bittet, dann gebe ich ihm aus meinem Herzen zusätzliche Kräfte, damit er höher schwingt. Doch wenn er zu pendeln beginnt, dann sollte er wissen, dass ich mich aus seinem eigenwilligen Tun vollkommen heraushalte, weil es nicht den himmlischen Gesetzen entspricht. Durch die Zusatzkräfte, die der Mensch vorher im Herzensgebet erhielt, schwingt er höher und ist durch seine lichte seelische Ausstrahlung vor den widerspenstigen und niedrig schwingenden Seelen geschützt. Wie ihr aus meiner Schilderung seht,

gab ich dem Menschen vor dem Pendeln meinen Liebebeitrag, jedoch nicht bei der Anwendung. Pendeln bzw. das Ergebnis daraus liegt in der Verantwortung des Menschen. Das sollt ihr von vornherein wissen.

Wahrlich, geistig gut orientierte Menschen sind heute darüber unwissend, dass im erdgebundenen Jenseits Seelen leben, die sich zu Pendel-Interessengruppen zusammengeschlossen haben, um ahnungslose Menschen massiv zu beeinflussen und sind nur an der Lebensenergie des Pendlers interessiert. Sie kommen nur dann an ihn heran bzw. können zum Energieentzug in seine Aura eintreten, wenn er niedrig schwingt und ihre Wellenlänge hat.

Das kann z.B. auch geschehen, wenn er sich durch das Pendeln bei Menschen persönlich aufwerten will, da er dann entgegen dem himmlischen Lebensprinzip schwingt und sich momentan im negativen, dunklen Energiefeld der tief gefallenen Wesen befindet. Die hinterlistigen, stolzen Seelen, die in ihrem früheren Leben gerne das Pendeln ausübten, halten sich in der Nähe des pendelnden Menschen auf, der ahnungslos von diesen unsichtbaren und ungebetenen Gästen in seinem Wohnraum ist. Sie führen ihm immer wieder neugierige und leichtgläubige Menschen zu, die etwas Bestimmtes erfahren wollen. Solch eine neugierige und ungeduldige Lebensweise führt auch der Pendler, deshalb zieht er gleichgesinnte Menschen an, mit denen er sich geistig gut versteht. Er ahnt jedoch nicht, wer beim Pendeln unsichtbar noch mitwirkt. Ihr unwissenden, ahnungslosen Menschen, werdet euch bitte der unsichtbaren Gefahren und Gesetzmäßigkeiten noch mehr bewusst.

* * *

Nun beschreibe ich, welche unsichtbaren Vorgänge euch beim Pendeln verborgen bleiben, wovon die meisten nichts wissen. Ich weise euch nochmals darauf hin, dass jeder Pendelvorgang ohne meine Mitwirkung und ohne meinen Schutz geschieht. Ich schildere es euch nur deshalb so ausführlich, damit ihr daraus zu eurer Bewusstseinsweiterung erkennen könnt, welche kosmischen Gesetzmäßigkeiten und Gefahren mit dem Pendeln verbunden sind. Doch verfallt bitte nicht in den Irrtum, dass ich euch damit das Pendeln schmackhaft machen möchte. Nein, das Gegenteil ist mein göttlicher Wille.

Wer trotzdem eine Pendelabfrage macht, der sollte im Voraus wissen, dass eine momentan gute energetische Tagesverfassung bzw. das körperliche Wohlbefinden von großer Bedeutung ist, um ein einigermaßen brauchbares Ergebnis zu erhalten. Ebenso sollte sich ein Pendler seiner Lebensausrichtung in der letzten Zeit bewusst sein, das heißt, es ist von Bedeutung, ob er sich mehr in der lauten Welt unter disharmonischen Menschen aufhielt oder mehr ruhig in der Stille lebte, sodass er sich im Inneren mir nahe befand. Dementsprechend schwingt er in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein niedrig oder hoch.

Das zu überprüfen rate ich einem Pendler, weil davon die Genauigkeit seiner Abfrage abhängt.

Schwingt der Pendler durch seine harmonische, ruhige und edle Lebensweise höher, dann erhält er ein Ergebnis aus einem höheren Lichtbewusstsein, das dem himmlischen Lebensprinzip und den Evolutionsgesetzen näher liegt. Schwingt er aber niedrig, dann erhält er ein Ergebnis, das dem eingegengten Lebensbereich dieser Fallwelt und dem menschlichen Intellekt zuzuordnen ist.

Gleich welchen geistigen Reifegrad und welche Bewusstseinschwingung ein Pendler hat, ich bitte ihn trotzdem zur eigenen Sicherheit von Innen zu erspüren, in welchem Maß das Abfrageergebnis eurem inneren Gefühl nahe kommen könnte.

Seid euch bitte folgender Gesetzmäßigkeit bewusst: Ist eure Tagesschwingung niedrig, so bewegt sich das Pendel-Endergebnis auf einer weltlichen Wellenlänge. Durch niedrige Gedanken des Menschen, es können z.B. Sorgen um die Zukunft oder ein ungelöstes Problem in einem bestimmten Lebensbereich sein, strahlt die dadurch verdunkelte Aura des Menschen Unruhe aus. Das heißt, die unruhigen, negativen Gedanken vermischen sich dann mit den energetischen Strömen der Seelenaura und wirbeln sie durcheinander. Diese unsichtbaren Auraverwirbelungen können das Pendelergebnis sehr beeinträchtigen.

So mancher hat sich angewöhnt, die Pendelabfrage täglich anzuwenden. Tritt nun aber ein Tiefstand in seiner Tagesschwingung ein und er fragt dennoch ab, dann ergibt das nicht selten ein falsches Ergebnis.

Obwohl sich einen Tag zuvor das Pendel bei der gleichen Frage noch in die eine Richtung bewegte, schlägt es nun in die Gegenrichtung aus. Das heißt, dass das Pendelergebnis immer etwas mit der Tagesschwingung des Menschen zu tun hat. Durch solch widersprüchliche Ergebnisse sitzt nun manchem die Unsicherheit und Angst im Nacken.

Darum warne ich euch nochmals davor, euch dieser Abfragemethode bei wichtigen Entscheidungen fürs eigene und für das Leben anderer oder bei der Wahl von Medikamenten zu bedienen. Bitte bedenkt, was passieren könnte, wenn ihr selbst oder andere deswegen einen verkehrten Lebensweg einschlagen oder falsche Medikamente einnehmen würden.

Betet ihr vor dem Pendeln, dann schwingt ihr im Bewusstsein etwas höher und könnt dadurch meinem Liebestrom näher sein. Doch das ist für euch noch lange keine Garantie dafür, dass ihr ein gutes Pendelergebnis erhaltet, weil es von vielen Faktoren abhängig ist, die euch noch nicht bekannt sind.

Ein Faktor negativer Art ist z.B. die Neugier. Pendelt jemand aus Neugier, dann schwingt er entgegen dem himmlischen Lebensprinzip und es besteht die große Gefahr, ein falsches Ergebnis zu erhalten. Nun werdet ihr vielleicht fragen: warum?

Das ist so zu verstehen: Bei einer neugierigen Verhaltensweise öffnet sich der Mensch für niedrige Kräfte, auch wenn er sich vorher im Gebet noch in meinem zweipoligen, himmlischen Energiestrom befand. Das heißt, Neugier hat etwas mit Ungeduld zu tun und diese Verhaltensweise gibt es im reinen Sein (Himmelreich) nicht. Dadurch hat er gegen das sich verströmende himmlische Lebensgesetz verstoßen, das mein universeller Liebegeist herzlich und sanft verwaltet. Bei einer neugierigen Verhaltensweise zieht sich mein zweipolig schwingender Energiestrom zurück und er schwingt dann niedrig im einpoligen Energiestrom dieser negativen Fallwelt. Deshalb verdunkelt sich ab dem Moment der Neugier die Aura des pendelnden Menschen. Er zieht dadurch ähnlich oder gleich denkende erdgebundene Seelen magnetisch an, die in seine Aura eintreten und das Pendel mit ihren Gedankenkräften stark beeinflussen bzw. in ihre Willensrichtung ausschlagen lassen. Könnt ihr euch das vorstellen?

Nicht nur dies vermögen sie zu tun. Sie drängen den ahnungslosen Menschen stets zu weiteren neugierigen Abfragungen und durch seine gegensätzliche Schwingung entziehen sie ihm viele Lebensenergien. Gibt der Mensch beim Pendeln seine Neugier nicht auf, dann schwebt er durch die arglistigen Seelen in der Gefahr, sehr energiearm zu werden und evtl. zu erkranken.

Doch die gottverbundenen Menschen, die täglich mit mir herzlich kommunizieren und über ihre Seelen meine Energien erhalten, sollten aber diese vorwiegend zu ihrer seelisch-menschlichen Weiterentwicklung einsetzen. Für die Seele eines Pendlers, die oft einen größeren Energieentzug durch erdgebundene Seelen erleben musste, ist das sehr tragisch, denn nach dem Hinscheiden ihres Menschen hat sie dann für ihre geradlinige himmlische Rückkehr zu wenige Energien zur Verfügung. Das bedeutet, dass sie vom erdgebundenen Jenseits magnetisch gehalten wird.

Mein Liebegeist bietet euch zur Pendel-Abfrage ein weiteres Beispiel zum Nachdenken an: Einen geistig orientierten Menschen, der das Pendeln nicht regelmäßig ausübt, plagt ein Problem, deshalb überlegt er und grübelt viel darüber nach, um es zu lösen. Doch alles, was er denkt, stammt aus seinem Verstand, weil er bisher gewöhnt war, ein Problem ohne mich zu lösen und seine inneren Gefühle zu übergehen. Nach einiger Zeit kommt er in einer sehr wichtigen persönlichen Angelegenheit zu einer Entscheidung. Doch dabei spürt er von Innen ein mulmiges Gefühl und wird dadurch etwas unsicher. Dieses ungute Gefühl von Innen (von der Seele) will ihm aufzeigen, dass seine Überlegungen mit seinem seelischen Bewusstsein nicht übereinstimmen. Nun bleibt er einige Zeit unentschlossen und wartet ab, ob er einen besseren Einfall zur Lösung seines Problems erhält, der in ihm kein ungutes Gefühl aufkommen lässt. Da ihm zu dieser Angelegenheit aber nichts einfällt und er weiterhin unsicher und unentschlossen ist, traut er sich keine Entscheidung zu fällen und denkt deshalb ans Pendeln.

Nun begibt er sich zur Pendelabfrage, die ihm helfen soll, sein Problem zu lösen. Da er um eine wichtige Entscheidung ringt, bittet er mich im Herzensgebet um Beistand, doch er ist unwissend darüber, dass ich mich beim Pendeln heraushalten muss. Da er einige gute Erfahrungen mit dem Pendeln gesammelt hat, will er dieses Mal dem Abfrageergebnis wieder vertrauen. Doch über das Ergebnis ist er sehr erstaunt, weil es seinen Überlegungen aus dem Intellekt widerspricht. Obwohl das Ergebnis aus seinem Bewusstseinsstand und aus meiner Sicht für sein Leben gut wäre, glaubt nun der Verstandesdenker, dass er sich dieses Mal beim Pendeln vertan hätte, deshalb beginnt er von Neuem zu pendeln.

Jetzt ist er verzweifelt und sehr verunsichert, weil beim nochmaligen Auspendeln seine Überlegungen aus dem Intellekt bejaht wurden, das heißt, seinem ersten Auspendeln, das aber seinem seelischen Bewusstsein näher lag, wurde widersprochen.

Er entschließt sich nun dazu, seinem letzten Pendelergebnis, das seine Überlegungen aus dem Intellekt bejahte, zu vertrauen und beginnt sein Lebensproblem darauf ausgerichtet zu lösen. Später jedoch, nachdem er einen Misserfolg hatte, erkennt er traurig, wie töricht es war, nicht auf sein Inneres gehört zu haben. Er glaubte, dass er mit den Erwägungen aus seinem Intellekt hätte, gut durchs Leben kommen können, deshalb übergang er das mulmige Gefühl aus seinem Inneren (seiner Seele), das zu ihm sprach: „Höre nicht so sehr auf deinen Verstand und auch nicht auf das Pendelergebnis, denn sie können dich in die falsche Richtung führen. Vertraue mehr deinen inneren Gefühlen, denn sie führen dich zum inneren Leben der himmlischen Wesen, das deine Seele anstrebt.“

Wahrlich, wenn gläubige Menschen in der Stille mehr auf ihr Inneres, ihre gereifte Seele und meinen Liebegeist hören würden, dann würden sie weniger falsche Lebensentscheidungen treffen und zwischenmenschliche Probleme besser lösen können. Dann würden sie sich mit dem gefährlichen Auspendeln nicht mehr befassen. Hierzu rate ich einem Pendler aus meinem universellen himmlischen Herzen.

Nun, der im Beispiel geschilderte Pendler wurde durch unzuverlässige Pendelergebnisse noch oft in die Irre geführt und musste bittere Erfahrungen machen. Erst nach vielen widersprüchlichen Ergebnissen begriff er und sah endlich ein, dass das Pendeln eine unsichere und gefährliche Betätigung ist, die er lieber lassen sollte.

Ich führe euch noch weiter in die unsichtbaren Vorgänge ein, die in eurem Wesen (Mensch und Seele) stattfinden. Vielleicht könnt ihr dann besser verstehen, warum viele innere und äußere Störfaktoren das Pendeln beeinflussen können.

Bitte geht davon aus, dass das menschliche Ober- und Unterbewusstsein energetisch mit feinen Lichtfäden bzw. Informationskanälen mit der Seele verbunden ist. Handelt es sich um eine weit gereifte und wenig belastete Seele, dann strahlt ihre Aura schon weit über ihren menschlichen Körper hinaus. Das bedeutet, wenn der Mensch zeitweise das göttliche Lebensprinzip lebt, dann ist er in dieser Zeit von den

zweipoligen, göttlichen Energien seiner Seele eingehüllt und hält sich ähnlich wie in einem Kokon auf. In diesen kann von außen kein negativ schwingender Strahl eindringen. Dieser Zustand ist zugleich wie ein Schutzschild und sehr wichtig für seine und seiner Seele weitere geistige Entwicklung. Das wäre für den Pendler ein Schutz vor äußeren elektromagnetischen Wellen der Funk-, Fernseh- und Radiosender und vielem mehr. Dagegen ist er vor den inneren Pulsationen bzw. Impulsbewegungen, den plötzlich aufkommenden Gedanken und Gefühlen aus seinem menschlichen und seelischen Bewusstsein, nicht geschützt.

Bitte stellt euch vor: Die Seele ist ein feinstofflicher, flexibler Lichtkörper und besteht aus Trillionen Lichtpartikeln (Atome geistigen Ursprungs), die mit feinen Lichtfäden verbunden sind sowie auch mit dem Lebenskern, der sich über dem Kopfbereich befindet und als das pulsierende Herz eines Lichtwesens bezeichnet wird. Ist die Seele im menschlichen Körper einverleibt und hat sie sich mit ihm geistig schon weit entwickelt und ist der Mensch sensibler geworden, dann kann er unter Umständen aus seiner Seele ihre feinen Impulse als Empfindungen und Gefühle wahrnehmen. Das kann aber nur dann geschehen, wenn sich der feinfühlig und ruhige Mensch in einer harmonischen und stillen Phase befindet. Er kann dann auch Impulse aufnehmen und richtig deuten, die seine Seele über ihren Lebenskern von Gott als Mitteilung erhielt. Dieser innere Vorgang kann in der Lichtaura eines höher schwingenden Menschen immer wieder stattfinden. Natürlich können sich dennoch unbewusst einige Gedanken in sein Oberbewusstsein einschleichen, die seine Konzentration stören. Wie ihr daraus erseht, kann die Konzentration eines Menschen durch sich einschleichende Gedanken gestört werden und das ist sehr gefährlich beim Pendeln, denn dadurch kann es zu einem falschen Ergebnis kommen. In der Lichtaura eines Menschen finden jeden Moment geistige Aktivitäten statt, die die Drehrichtung eines Pendels sogar massiv beeinflussen können.

Aus meiner kurzen Beschreibung über die Vorgänge in der Lichtaura eines Menschen werdet ihr nun besser verstehen können, was tatsächlich beim letzten Versuch des verunsicherten Pendlers geschah.

Der stark intellektuell geprägte Mensch hatte sich mit vielen Überlegungen beschäftigt, um in seiner Angelegenheit zu einer guten Entscheidung zu kommen. Er hat sich schon vor dem Pendeln eine Lebensrichtung vorgegeben, von der er glaubte, dass nur diese für ihn richtig wäre. Diese Festlegung des menschlichen Oberbewusstseins wird dann als Information an das Unterbewusstsein weitergeleitet und es braucht einige Zeit zum Verarbeiten. Anschließend wird diese in einen dafür geeigneten Speicherplatz einsortiert, worin gleiche und ähnliche Schwingungen gespeichert vorliegen. Der ganze Verarbeitungsvorgang im Unterbewusstsein benötigt Energien und diese werden dem seelischen Bewusstsein entnommen. Ist also das Unterbewusstsein noch mit der Verarbeitung der vielen Gedanken des Tages beschäftigt, dann strahlen diese in die Seelenaura ein und beeinflussen das Pendel bei der Abfrage.

Nun, der verunsicherte Pendler dachte vor dem Auspendeln viel über sein Problem nach und dabei legte er sich fest. Diese Ober- und Unterbewusstseinsspeicherung war jedoch beim ersten Versuch

ausgeschaltet, da er sich im Herzensgebet befand und dadurch höher schwang, das heißt, dass er in dieser Phase mit seinem seelischen Bewusstsein verbunden war. Darum stimmte sein erstes Pendelergebnis mit der Festlegung aus seinem Intellekt nicht überein. Vor dem zweiten Versuch war er verzweifelt und ärgerte sich zudem über sich selbst, dass er nicht in der Lage ist ein Problem zu lösen. Deshalb befand er sich in einer niedrigen, ungesetzmäßigen Schwingung, die Ärger erzeugte. Da sein Ober- und Unterbewusstsein die Erinnerung an seine Festlegung aus dem Intellekt gespeichert hatte, kam durch seine niedrige Schwingung beim zweiten Pendelversuch am nächsten Tag diese wieder hervor und beeinflusste das Ergebnis. Das heißt, beim Pendeln gelangen die gespeicherten elektromagnetischen Impulse des Unterbewusstseins über die menschliche Aura in die feststofflichen Atome (Materie) des Pendels und können es in eine bestimmte Richtung bewegen. Wahrlich, in diesem Fall hat sich der Mensch unbewusst schon das Ja oder Nein in Gedanken vorgegeben.

* * *

Der folgende wichtige Hinweis soll euch Menschen etwas zu denken geben:

Ist die Seele des Menschen aus dem niedrigen Fallsein mit falschen Verhaltensweisen, die nicht den göttlichen Gesetzen entsprechen, schwer belastet, dann können diese über die menschliche Aura das Pendel beeinflussen. Das ist so zu verstehen: Die menschlich-seelische Bewusstseins-schwingung ergibt sich aus der momentanen Lebensweise des Menschen. Diese ist das Resultat davon, wie sehr sich die Seele mit ungesetzmäßigen Speicherungen aus den Fallwelten belastet hat, und wie viele gesetzmäßige edle und herzliche Eigenschaften und Lebensregeln aus dem himmlischen Sein in ihr noch aktiv bzw. wie viele Lichtpartikel noch frei von Schleiern himmlisch ferner Lebensweisen sind. Somit ist aus himmlischer Sicht der menschlich-seelische Bewusstseinszustand entscheidend, ob er sich positiv oder negativ auf das Pendelergebnis auswirkt.

Damit ihr die geistigen Zusammenhänge weitsichtiger erkennen könnt, wiederhole und vertiefe ich die Schilderung. Ist die Seele des Pendlers mit Speicherungen dieser Welt und aus anderen dunklen Fallbereichen massiv belastet, die keine Übereinstimmungen mit dem gesetzmäßigen Evolutionsleben der reinen himmlischen Lichtwesen haben, dann ist das Ergebnis meistens weit entfernt von der wahren himmlischen Realität, die aus den himmlischen Lebensgesetzen hervorgeht. Deshalb kommen beim Pendeln nur solche Antworten zustande, die das weltliche Leben betreffen. Trotzdem glauben manche weltlich orientierte, gläubige Pendler irrtümlich, ich würde ihnen das Pendelergebnis eingeben, das dann mit den göttlichen Gesetzen übereinstimmen müsste. Die Pendelabfrager täuschen sich jedoch hierbei sehr. Wahrlich, das kann niemals zustande kommen, weil ihr Menschen im niedrigst schwingenden Fallsein lebt und ich mich beim Pendeln heraushalten muss.

Die verschiedenartigen niedrigen Schwingungen dieser Welt, die auf Lichtbahnen um die Erde kreisen, beeinflussen jeden Menschen entsprechend seines hohen oder niedrigen Bewusstseins mehr oder weniger, außer, ein Mensch wäre geistig schon so weit entwickelt, dass ihn meine Liebestrahlung mit gesetzmäßigen Kräften beständig vollkommen durchdringen und ihm ein Schutzschild vor niedrigen Schwingungen sein kann. Dies trifft jedoch bei keinem Menschen zu, nicht einmal bei Kündern, die beständig aus meiner himmlischen Liebequelle schöpfen. Auch sie unterstehen Schwankungen im täglichen Leben und können sich deshalb nicht immer in hoher Lichtschwingung befinden.

Die meisten Menschen, die sich mit dem Pendeln intensiv beschäftigen, haben zu wenig Wissen über die göttlichen Gesetze und es fehlen ihnen Erfahrungen aus der Verwirklichung mit den edlen und zarten himmlischen Lebensweisen. Deshalb sind sie nicht feinfühlig genug, um von Innen die ungeahnten Gefahren beim Pendeln zu erspüren und erhalten dadurch oft unverständliche und unlogische Antworten, die sie aber misstrauisch machen sollten. Wenn sie geistig weiter gereift wären, dann könnten sie von Innen meine göttliche Logik mehr erspüren und kämen bald darauf, welche eine unzuverlässige Abfragemethode das Pendeln ist. Diese so wichtige Feststellung zum Selbstschutz haben nur sehr wenige gemacht, da die meisten mehr auf ihren Verstand ausgerichtet sind, anstatt mehr auf die Gefühle und Empfindungen aus ihrem Inneren zu achten.

Die wenigsten Pendler trachten nach dem inneren Leben eines himmlischen Lichtwesens, das sie selbst einmal waren. Würden sie die Verfeinerung ihres Wesens konsequent anstreben, dann würden sie schnell vom Pendeln abkommen, weil ihnen dann ihre Seele durch unangenehme Gefühle zu verstehen geben würde, dass sie endlich mit einer so unzuverlässigen und gefährlichen Methode aufhören sollten.

Wahrlich, wer ernsthaft auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat geht, der hört mehr auf die Herzensempfindungen seiner Seele, die den Verstand lenken sollte. Wer aber einmal auf seine Herzensempfindungen hört und sie dann wieder nicht zulässt und sie mit seinem weltlichen Wissen überdeckt, der lebt gespalten in zwei Welten. Solch eine Lebensart führt den Menschen immer mehr zu einem wankelmütigen Leben und das kann irgendwann zur geistigen Verwirrtheit führen. Seelische und physische Krankheiten sind die Folge davon, da sich zwischen der weit gereiften Seele und dem wechselhaften, geistig stehengebliebenen Menschen eine große Kluft gebildet hat. Unbemerkt sinkt zunehmend seine Bewusstseinsschwingung und er wird immer energieärmer. Dadurch öffnet er sich immer mehr den lauten, weltlichen Lebensweisen und wird für die massiven Beeinflussungen erdgebundener Seelen anfälliger. Wahrlich, das ist ein tragischer Zustand für eine ins Himmelreich rückkehrwillige Seele.

Vielleicht werden meine Warnungen jetzt manch einen gottverbundenen Menschen aufrütteln und ihn dazu anspornen, mehr Selbstverantwortung für sein gefährliches irdisches Leben zu übernehmen. Die Folge daraus wäre, dass der Mensch sich mehr dem inneren Leben zuwendet und bereit ist, den gefährlichen Situationen aus dem Wege zu gehen, zu denen das Pendeln gehört.

Bitte überwindet euch, ihr „Pendler“, und kommt freiwillig zu der Überzeugung, dass eure Pendelabfragungen das hohe Risiko enthalten, falsche Ergebnisse nicht nur für euch zu erhalten, sondern auch für diejenigen, die euch vertrauen. Zudem schwebt ihr in der Gefahr, massiv von dunklen, energieziehenden Seelen beeinflusst zu werden. Meine herzliche Bitte an euch ist: Lasst ab vom Pendeln. Versucht bitte eure Lebensfragen aus eurem Inneren zu erspüren bzw. zu lösen. Habt ihr den Lebenskern (das Herz) eurer Seele mit einem Herzensgebet zu mir in hohe Schwingung gebracht, dann ist es euch möglich, meine feinen Impulse über eure Seele zu erspüren, die das enthalten, was im Moment für euch aus dem himmlischen Blickwinkel gut wäre zu tun. Nur die innere Lebensweise bringt euch mir näher und nur so könnt ihr aus eurer Seele die vorgegebene Lebensrichtung eurer Inkarnation erspüren. Dann käme keiner mehr auf die Idee, das gefährliche Pendeln anzuwenden.

Seid euch bewusst, dass alle von euch ausgehenden Empfindungen, Gefühle, Gedanken und Worte Schwingungen und Strahlungen sind, die elektromagnetische Wellen erzeugen. Diese schwingen in eurem menschlichen und seelischen Aurafeld bzw. energetischem Kokon länger nach. Dazu gebe ich euch zur besseren Vorstellung ein kleines Beispiel: Ihr werft einen Stein mittlerer Größe in ein stilles Gewässer. Er

verursacht im Wasser kreisförmige Bewegungen und erzeugt durch die Reibung, für euch unsichtbar, elektromagnetische Wellen. Der Mensch vernimmt dann in seinem Gehör schwache oder stärkere Tonimpulse, je nach Größe des Steines und der Entfernung der Aufprallstelle auf dem Wasser.

Nun, was geschieht im Unsichtbaren, wodurch ihr die Tonimpulse hören könnt? Die vom Wasser ausgehenden Impulse gleiten, je nach Stärke, auf feinstofflichen, feinen Lichtkanälen in das elektromagnetische Aurafeld des Menschen. Diese werden dann sofort vom menschlichen Oberbewusstsein aufgenommen, das heißt, vom feinfühligem Sinnesorgan, dem Gehör, registriert und als bestimmte Tonimpulse erkannt und eingeordnet. Sie schwingen im Bewusstsein noch eine Zeitlang nach.

In dieser Nachschwingphase leitet das Oberbewusstsein – es sind feinfühlige Zellen des Gehirns – selbstständig die Tonimpulse auf feinen Lichtfäden, den Nerven, an das Unterbewusstsein weiter. Erst wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, erreichen die Tonimpulse die Speicherhüllen einer belasteten Seele.

Jedoch im Körper einer weit gereiften Seele, die nur noch wenige seelische Belastungen aufweist, geschieht dies anders. Sie registriert die vom Wasser ausgehenden elektromagnetischen Wellen, die für das menschliche Auge unsichtbar sind, schon viel früher als sie das Gehör akustisch wahrnehmen kann. Das geschieht deshalb, weil ihre Seelenpartikel als Sender und Empfänger schon für äußere, unsichtbare Geschehnisse offen sind und viel schneller als das menschliche Gehör etwas wahrnehmen. Die Seele meldet sich mit einer Gefühlsregung im menschlichen Oberbewusstsein, doch nicht immer vermag ein feinfühligere Mensch sie gleich zu deuten.

Die im Oberbewusstsein wahrgenommenen Tonimpulse verklingen bald, doch sie schwingen im Unterbewusstsein und in der Seele noch eine bestimmte Zeit durch Verarbeitungsvorgänge weiter nach. So hat jede Aktion eine Nachwirkung im magnetischen Energiefeld und daraus entstehen Schwingungen und Strahlungen, die vom sensiblen Sinnesorgan eines Menschen und auch von der Seele wahrgenommen werden können.

Dies geschieht auch mit euren Gedanken, Worten und Bewegungen und vielem mehr, denn alle Aktionen, die das menschliche Leben jeden Moment hervorbringt – es können z.B. Funkwellen aus unterschiedlichen Senderfrequenzen sein –, erzeugen Reaktionen und Nachwirkungen und beeinflussen natürlich auch eine Pendelabfrage. Wer als Pendler glaubt, er würde von äußeren Schwingungen und Strahlungen nicht beeinflusst bzw. wäre durch seine Lichtaura davor geschützt, der ist von der geistigen Realität noch weit entfernt.

Könnt ihr euch vorstellen, dass schon eine Gemütsbewegung bestimmte elektromagnetische Wellen erzeugt? Diese Energiestrahlen (Frequenzen) enthalten Speicherungen des Menschen, dringen in das elektromagnetische Aurafeld des Pendels ein und können es durch Stoßwellen in eine andere Richtung bewegen.

Manche Pendler, die geistig gut orientierte Menschen sind, glauben irrtümlich durch falsche Überlieferungen, dass die Linksdrehung des Pendels – die in der Pendlersprache das Ja bedeutet – mit den so ausgerichteten Atomen des aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensprinzips etwas zu tun hätte, dagegen eine Rechtsdrehung – die das Nein bedeutet – gegensätzlich gepolt sein müsse.

Tatsache ist, dass die himmlischen, feinstofflichen Atome nach den himmlischen Lebensgesetzen programmiert sind, das heißt, die Mehrzahl davon ist linksdrehend. Dies verhält sich auch im tiefst schwingenden Fallsein nicht anders, auch wenn sich die gefallenen himmlischen Wesen ihre Welten in den feinstofflichen, teilmateriellen oder materiellen Bereichen in der Beschaffenheit der Atome anders schufen und die Umlaufrichtung der Galaxien auf den Lichtbahnen unterschiedlich festlegten. Doch die Drehrichtung des Pendels beruht nicht auf der Einwirkung der himmlischen Atome und Kräfte, was manche fälschlich noch vermuten, sondern hat etwas mit der Programmierung der irdischen Magnetfelder und der persönlichen Richtungsvorgabe des Pendlers zu tun.

Die himmlischen Atome sind, wie ihr schon vom Gottesgeist gehört habt, meistens linksdrehend gepolt. Das heißt, sie haben durch die Drehrichtung eine bestimmte Aufgabe bzw. Funktion zu erfüllen, die ihre Eigenschaft dadurch besser hervorbringt und den himmlischen Wesen bei ihren Erschaffungen sehr nützlich ist.

Dagegen sind die meisten materiellen und feinstofflichen Atome im Fallsein von den gefallenen Wesen auf Rechtsdrehung gepolt worden, weil sie diese auf ihr Planetenleben abgestimmt haben.

Bitte geht davon aus, dass die himmlischen Atome nur auf zweipolige Strahlen reagieren und die im tief schwingenden Fallsein auf einpolige. Das ist der gravierende Unterschied und hat mit ihrer Drehrichtung nichts zu tun.

Die zwei Urteilchen im Lebenskern eines Lichtwesens sind auf Rechtsdrehung ausgerichtet, jedoch die kleinen Atome, die um die Wesenskernmasse bzw. die beiden Urteilchen kreisen, haben eine unterschiedliche Drehrichtung, und zwar deshalb, weil sie so besser miteinander wirken können, um die himmlischen Kräfte aus der Urzentralsonne magnetisch anzuziehen.

Bedenkt auch, dass die Pendelrichtung von den Augen beeinflusst werden kann. Die elektromagnetischen Lichtwellen, die aus den Augen strömen, sind kleine Strahlenbündel, die imstande sind ein Magnetfeld zu erzeugen. Diese elektromagnetischen Augenimpulse sind jedoch im Vergleich mit den Gedankenkräften nur sehr schwach wirksam. So mancher von euch hat schon durch Botschaften über höher entwickelte außerirdische Wesen erfahren, dass sie ihre Raumschiffe (UFOs) mit Gedankenkraft auf elektromagnetischen Lichtbahnen von einem Sonnensystem zum anderen steuern. Ebenso ist es den nicht so schwer belasteten Wesen aus höheren materiellen und teilmateriellen Fallbereichen durch hochschwingende Gedanken möglich, die Schwerkraft ihres Wesens aufzuheben und auf Lichtbahnen kurze Strecken zurückzulegen. Dies nur nebenbei zu eurer Information über Gedankenkräfte.

In diesem Zusammenhang will ich euch verständlich machen, dass Gedankenkräfte lebendige Bilder erzeugen und in ungeahnter Weise großen Einfluss auf das Pendel haben können. Durch meine Schilderung, die ich euch zur Bewusstwerdung unsichtbarer Vorgänge und Kraftauswirkungen gebe, kann sich nun vielleicht mancher vorstellen, dass ausgesandte Gedanken durch Nachschwingungen im menschlichen Aurabereich eine positiv aufbauende oder negativ zerstörende Resonanz haben können. Es finden in der irdischen Atmosphäre immer Ansammlungen von Gedankenkräften statt, die sich zu gleichartigen Energiefeldern größeren Ausmaßes aufbauen und dann auf das irdische Leben einwirken, das heißt, etwas Lebensaufbauendes oder Zerstörendes bewirken. Sind viele Menschen und die Natur von der Entladung eines großen negativen, zerstörerischen Energiefeldes getroffen worden, dann schwingt diese Entladung noch nach und die elektromagnetischen Wellen verbreiten sich auf den feinen Lichtbahnen außerhalb eurer Erdatmosphäre rasant und hinterlassen auf den Planeten eures Sonnensystems ebenso noch negative Wirkungen. Hättet ihr das geahnt?

Deshalb bitte ich die willigen und aufrichtigen himmlischen Rückkehrer, mehr auf die Art ihrer Gedanken zu achten bzw. zunehmend die Gedanken in positiver und veredelter Weise einzusetzen. Dadurch erhaltet ihr aus eurem Inneren mehr meiner göttlichen Energien. Das sollte eines eurer irdischen Lebensziele sein, wenn ihr euch geistig weiter entwickeln wollt.

Aus meiner Schilderung solltet ihr neue Erkenntnisse sammeln, auch wenn es nur wenige sind. Diese können euch helfen geistig zu wachsen und trotz schwieriger Lebensumstände euch dessen bewusst zu werden, dass ihr freie Wesen aus der kosmischen Unendlichkeit seid und im Himmelreich schon eine hohe geistige Entwicklung hattet und mit mir, der Ich Bin-Gottheit, in Zukunft wieder ein glückliches ewiges Leben führen werdet.

Bitte strebt eure geistige Weiterentwicklung mit meiner Hilfe an, dann seid ihr nicht mehr weit vom himmlischen Leben entfernt. Wer den Schritt im Inneren zu mir, der Ich Bin-Gottheit wagt, derjenige wird ruhiger und ausgeglichener und wird immer mehr die äußere und innere Ruhe vorziehen, anstatt sich in den lauten Schwingungen dieser Welt aufzuhalten. Hat er diese geistige Reife weitgehend erreicht, dann wird er in sich kein erdrückendes Zeitgefühl mehr empfinden, weil er sich von der Welt und den hastigen Menschen nicht mehr beeinflussen und täuschen lässt. Er wird immer mehr mit seiner frei gewordenen Seele verbunden sein, die die himmlische Einheit im zeitlosen, göttlichen Bewusstsein verstärkt wahrnimmt. Dahin führe ich jeden Menschen und jede Seele, damit sie es gut haben und jede ihrer Fragen entsprechend der ewigen Wahrheit beantwortet erhalten. Das wünsche ich, die unpersönliche Ich Bin-Gottheit, von Herzen allen gefallen Wesen!

* * *

Mein universeller Liebegeist offenbart sich nach einer Aufnahmepause des Künders erneut und beantwortet seine Frage: Wie haben die Menschen das Pendeln entdeckt und wozu war es ihnen ursprünglich hilfreich?

Um die Gründe verstehen zu können, schildere ich euch zuerst, was lange vor dem menschlichen Leben auf den noch feinstofflichen Planeten in den Fallbereichen geschah.

Tief gefallene Wesen, die schon länger außerhalb der reinen himmlischen Ebenen in lichtarmen, feinstofflichen Welten lebten – dazugehört auch euer Sonnensystem mit der Erde – beabsichtigten einen zweiten Körper zu erschaffen, in den sie sich immer wieder einverleiben wollten. Da bei einigen von ihnen ihre mitgebrachten himmlischen Lebensenergien zu diesem Zeitpunkt schon ziemlich verbraucht waren, suchten sie nach neuen Energiequellen und glaubten, über den menschlichen Körper sich dies ermöglichen zu können.

Ihr Plan war folgendermaßen ausgerichtet: Sie wollten mit ihren feinstofflichen Wesen (den Seelen), einverleibt in physischen Körpern, über die feststoffliche Nahrung zu mehr seelischen Energien gelangen. Dieses Ziel strebten sie gemeinsam emsig an. Durch die Veränderungen der feinstofflichen Atome ist es ihnen dann auch gelungen, materielle Welten zu erschaffen und manche Planeten, auf denen sie später wohnen wollten, mit Pflanzen und Tieren zu beleben. Dafür verbrauchten sie viele Lebensenergien, weil jede ihrer Schaffungen nur durch ihre eigenen Energieeinsätze möglich war. Erst als sie gemeinsam die ungesetzmäßigen schöpferischen Aktivitäten nach vielen Äonen (kosmische Zeiten) erfolgreich beendet hatten und Erfahrungen mit den materiellen Atomen sammeln konnten, begannen sie mit der Erschaffung des Menschen. Nach vielen Fehlversuchen gelang es ihnen doch noch, unvollkommene menschliche Wesen zu erschaffen, in die sie sich mit ihren feinstofflichen Körpern einverleiben konnten. Darüber berichtete mein Liebegeist ausführlich schon in anderen Botschaften.

Die menschlichen Körper erhielten in ihren Genen und Zellen von den Fallwesen bestimmte Funktionsspeicherungen, um aus der feststofflichen Nahrung Energien in umgewandelter Form aufnehmen zu können. Sie speicherten in die Gene bestimmte Informationen, damit diese die Nahrungsenergien sammeln, verwalten und nachts, im Tiefschlaf der Menschen, ihren Organen und Zellen einen Teil davon zuführen. Dazu erhielten die Gene die Information, bestimmte Energieanteile auch an die mit Lichtfäden verbundenen Seelen abzugeben. Doch ihre Absicht scheiterte, weil die menschlichen Zellkörper mit ihren Organen die irdische Nahrung nicht ausreichend in Energie umwandeln konnten. Außerdem wurden täglich, durch das körperlich anstrengende Leben der Menschen, schon die meisten Nahrungsenergien verbraucht, deshalb konnten die Seelen in der Nacht keine Energieaufladungen mehr erhalten. Bei den meisten Seelen trat das Gegenteil ein. Sie mussten an ihre oft geschwächten Menschen, die schwere Arbeiten verrichten mussten, zu ihrer Lebenserhaltung immer wieder aus ihren vorhandenen Energiekontingenten mit Energieanteilen an die Gen-Speicherbasen aushelfen. Das immer wieder erleben zu müssen war für die Fallwesen sehr tragisch.

Da sie aus Stolz und starker seelischer Belastung nicht mehr in die himmlischen Welten zurückkehren wollten und die himmlischen Gesetze durch gegensätzliche Lebensweisen außer Kraft setzten, sowie

meine angebotenen zweipoligen Liebekräfte ablehnten, befanden sie sich in einer ausweglosen Situation. Weil sie keine neuen Energiequellen fanden, waren viele von ihnen darüber so verzweifelt, dass sie ihrem feinstofflichen Leben ein Ende setzen wollten. Immer mehr Wesen in den erdgebundenen Bereichen fingen an, sich einer wahnsinnigen Zerstörungsidee anzuschließen. Ihr unbarmherziges Vorhaben war: auf furchtbare Weise zuerst sich und dann die ganze Schöpfung mit allen geschaffenen Formen nach und nach zur Auflösung zu bringen. Ihr Ziel war es, über die dann übrig gebliebenen Lebenskerne ihrer Wesen einmal eine völlig veränderte, neue Schöpfung erschaffen zu können. Ihre Zukunftspläne waren auch, herzenskalte Wesen mit einem finsternen Aussehen zu erschaffen eingebunden in ein ungerechtes Lebenssystem, wo Herrscher und Diener gelebt hätten, ähnlich dieser Welt, jedoch mit größerer Unfreiheit für die dienenden Wesen. Mit diesem Plan waren aber viele friedvollere und noch nicht so tief gesunkene Wesen nicht einverstanden, deshalb versuchten sie ihn zu verhindern. Deshalb kämpften sie schon über viele Äonen auf grausame Weise auf der Erde und in verschiedenen lichtarmen, jenseitigen Bereichen gegeneinander. Davon berichtete mein Liebegeist in anderen Botschaften schon ausführlich, deshalb wiederhole ich dies aus Zeit- und Energiegründen nicht mehr.

Nun, nach vielen Äonen himmlischer Abwesenheit wurden die tief gefallen Wesen im feinstofflichen Zustand immer energieärmer und dadurch veränderte sich zunehmend ihr einst schönes, zartes und herzliches Wesen ins Gegenteil. Durch eigensüchtige, herrschsüchtige und aggressive Lebensweisen, die es im himmlischen Lebensprinzip nicht gibt, verringerte sich zunehmend die Energie in ihren Partikeln und dadurch schrumpften und verfinsterten sich ihre Lichtgestalten. Da sie über ihre Lebenskerne von der himmlischen Urzentralsonne bzw. von mir keinen Energienachschub wollten und die Reserveenergien in ihren Wesensspeichern, dem „Inneren Selbst“, fast restlos verbraucht hatten, kamen sie in diesen tragischen Zustand der Untergangstimmung. Ihre Gleichgültigkeit und zerstörerische Lebensweise gegenüber den friedvolleren und energiereicheren Wesen und auch der Natur nahm immer mehr zu, bis sie anfangen, sich erbarmungslos zu bekämpfen. Ihre zerstörerische Ausrichtung nahmen sie immer wieder in diese materielle Welt mit und verleibten sich von Neuem dort ein, wo sie schon in früheren Leben gegeneinander gekämpft haben. Könnt ihr euch das vorstellen?

Trotz ihres Misserfolgs, über das menschliche Leben zu vermehrten Energien zu kommen, hofften manche darauf, doch noch neue Energiequellen für das irdische Leben zu finden, die ihnen ermöglichen, wenigstens als Inkarnierte energiereicher leben zu können. In dieser Phase des Falllebens hatten sich noch keine himmlischen Heilsplanwesen auf der Erde inkarniert, deswegen konnten sie damals noch nicht auf ihre hinterlistige Art und Weise zu Negativenergien gelangen, so wie sie es heute tun.

Viele Zeitepochen menschlichen Lebens vergingen auf der Erde, in denen die Fallwesen unter sich waren. Immer wieder hatten sie sich durch einige weit gereifte Menschen einen geistigen und materiellen Fortschritt und hohe Lebenskulturen geschaffen, doch es dauerte nicht lange, bis alles Aufgebaute entweder durch kriegерische Auseinandersetzungen oder verheerende Katastrophen immer wieder zerstört wurde. Solche inneren und äußeren Lebensphasen des geistigen und kulturellen Aufstiegs und Niedergangs erlebten die im Herzen erkalteten und groben Fallwesen auf der Erde oftmals. Bis heute hat sich diesbezüglich bei ihnen nicht viel geändert, weil sie durch ihre seelischen und genetischen

Speicherungen sehr unbewusst leben. Sie wollen auch weiterhin keine innere Verbindung zu mir aufnehmen, obwohl manche von ihnen an die Existenz eines zentralen, übergeordneten Wesens glauben. Diese stellen sich dann mich als ein herrschendes, persönliches Machtwesen irgendwo im Universum vor. Das bin ich aber nicht, weil mein Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne von den reinen Lichtwesen unpersönlich und demütig, jedoch nicht regierend geschaffen wurde. Wenn manche Fallwesen ab und zu mit mir sprechen, dann tun sie es aus ihrem Intellekt, weil sie schon weit vom inneren herzlichen, himmlischen Leben entfernt haben und nun ist es ihnen nicht mehr möglich, eine herzliche Empfindung aus sich hervorzubringen. Wahrlich, das ist eine große Tragödie für die einst reinen himmlischen Wesen, die einmal in ihre Lichtheimat zurückkehren müssen, weil die Fallbereiche außerhalb des Himmelreiches aufgelöst werden, da sie den abtrünnigen Wesen nur auf eine bestimmte Äonenzeit gewährt wurden.

* * *

Nun, wie kamen die Menschen zum Pendeln?

In einer früheren irdischen Zeit, lange vor dem letzten Pol sprung, lebten auf den verschiedenen Erdteilen Menschen, die mit ihrer Technik lange noch nicht so weit fortgeschritten waren wie ihr oder die früheren Atlanter, deren Reich bei einem fürchterlichen Pol sprung zerstört wurde und im Meer versank. Bei diesen war die Pendelabfragung schon weit verbreitet. Die Vorfahren der Atlanter, die sich geistig und materiell noch auf einer niedrigen Entwicklungsstufe befanden, suchten im irdischen Leben nach neuen Energiequellen. Sie sollten ihnen dazu verhelfen Neues zu erschaffen, um ihre Lebensqualität verbessern zu können. Da sie keine innere Verbindung zu mir und den himmlischen Wesen wollten, waren sie auf die Hinweise intelligenterer Wesen und einzelner medial begabter Menschen angewiesen. Die von mir zuletzt genannten Menschen waren aber stets mit erdgebundenen, jenseitigen Familienmitgliedern (Seelen) in Verbindung, von denen sie für sich und andere nützliche Hinweise zu ihrer Lebensverbesserung erhielten. Jene Menschen, die keine medialen Fähigkeiten besaßen, sehnten sich auch nach einer Verbindung zu ihren verstorbenen Familienmitgliedern, doch dies war ihnen selbst nicht möglich. Deshalb fragten sie bei medialen Menschen an, ob es eine Möglichkeit gäbe, ihnen aus dem Jenseits ihre Lebensfragen zu beantworten.

Das war für einige Menschen der Einstieg zum Pendeln. Wie es dazu kam, schildere ich nachfolgend nur grob zu eurer besseren Vorstellung.

Ein medialer Mensch gab die vorgetragene Bitte von Bekannten und Freunden, die keine mediale Fähigkeit besaßen, an die jenseitigen Seelen seiner Sippe weiter. Sie berieten sich zusammen darüber, welche Möglichkeiten infrage kämen, um auf eine andere Art, nämlich als mediale Menschen spiritistisch Botschaften zu übermitteln, die Barriere des Jenseits zum Diesseits überbrücken zu können. Diese kannten sich mit der Beschaffenheit materieller und feinstofflicher Atome aus ihrer früheren Schaffungszeit im Fallsein noch gut aus. Aus ihren Kenntnissen gaben sie dem medialen Menschen die Weisung, er möge mit Bekannten in der Nähe eines Vulkans nach erkalteten kleinen Lavasteinen suchen, da diese von ihrer Beschaffenheit dafür geeignet wären, sensibel auf Gedankenkräfte zu reagieren. Das heißt, dass das miteinander verschmolzene Mineral des erkalteten Lavagesteins bestimmte Eigenschaften aufweist, welches auf sich gerichtete Lichtwellen mit Informationen gut aufnimmt und sich leicht beeinflussen lässt. Über die Seelen erfuhr ein helllichtiger Mensch erstmals vom Pendeln. Diese Art der Pendelabfrage verbreitete sich dann über Erzählungen nach und nach in alle Erdteile.

Das erste Pendel ähnelte einem ungeschliffenen kleinen Stein. Die früheren Menschen hatten ihn an ein Pferdehaar gebunden und hielten es still in der Hand. Dann begannen sie nach der Anweisung des medialen Menschen – der in direkter Verbindung mit den jenseitigen Seelen stand und ihre Anweisungen weitergab – Fragen an die Seelen zu stellen, die ihnen mittels der Drehrichtung des Steins mit einem Ja oder Nein antworteten. Doch die Voraussetzung für ein gutes Ergebnis war, dass sich die Seelen in der Aura des Menschen aufhalten konnten. Nach längerem Praktizieren mit ungeschliffenen kleinen Steinen aus der Lava entstanden durch die geistige und materielle Weiterentwicklung der Menschen verschiedene

Ausführungen von Pendeln. Manche verwendeten ein geschliffenes Metallstück, andere benutzten ihre Ringe oder Münzen als Pendel. Pendeln wurde von einer Generation zur anderen überliefert, doch die Pendler verloren das frühere Wissen immer mehr, weil sich bei der Abfrage meistens unsichtbare Seelen in ihrer Aura befinden, die die Drehrichtung mit beeinflussen.

Die meisten heutigen Pendler können sich das nicht vorstellen, deshalb werden sie im ersten Moment meine Warnungen nicht annehmen wollen. Ihr Menschen in meinem Liebegeist, vielleicht wisst ihr aus eigenen schmerzlichen Erfahrungen, was es heißt, eine lieb gewonnene und gewohnte Betätigung aufgeben zu müssen, weil äußere Lebensumstände – evtl. eine Verletzung, Krankheit oder neue Lebenssituationen – euch dazu zwingen. Das kann mein Liebegeist mitfühlen. Doch ich frage euch Pendler, ob ihr nach diesem neuen Botschaftswissen und evtl. einem unangenehmen Gefühl euch noch an das Pendeln heranwagen wollt. Bitte überlegt es euch gut, denn ihr seid selbst verantwortlich für euer Tun.

Die meisten gottverbundenen Menschen wissen nicht, dass die Menschen aus dem Fall früher und auch heute Helfer und Schutzwesen aus den eigenen geistigen Sippen haben, die sich gerne in ihrer Nähe aufhalten, weil sie mit ihnen alles miterleben wollen. Sie sind auch diejenigen, die den Menschen aus ihrer Sippe die Impulse zur Zeugung eines Kindes geben, damit sie sich wieder dort inkarnieren können, wo ihre Speicherungen in den Genen aus früheren Leben enthalten sind. Auf diese gemeinschaftliche und zusammenhaltende Weise leben die Fallwesen schon seit Erschaffung bzw. dem Beginn des menschlichen Lebens und kommen so einigermaßen gut durchs Leben. Doch wenn der Mensch auf die Impulse der jenseitigen Sippenangehörigen (Schutzwesen und Helfer) nicht reagiert, weil er anderen Lebensvorstellungen nachgehen will, die der Sippe nicht entsprechen, dann beeinflussen sie ihn so lange mit Gedankenimpulsen, bis er seine Zukunftspläne für eine neue, edlere Lebensweise, die dem himmlischen Lebensprinzip näher kommt, bald verwirft. Wie ihr daraus seht, leben viele Fallwesen im Jenseits und im Diesseits untereinander unfrei. Durch die Einschüchterungen der Sippenangehörigen kommen einzelne nicht in eine höher schwingende Lebensweise und bleiben so im Inneren und Äußeren unfrei. Meine Hilfe und die der reinen Lichtwesen lehnen sie weiterhin strikt ab.

Auch heute noch werden gottlose, aber auch religiöse Menschen von verbündeten, gleichgesinnten Seelen, die natürlich über eine größere geistige Weitsicht verfügen, oft stark beeinflusst. Haben sich die Menschen schon in ihren früheren Inkarnationen mit der Pendelabfrage beschäftigt, dann führen die verbündeten Seelen sie wieder zum Pendeln hin. Ob sie in diesem Leben durch neue Erkenntnisse einmal davon loskommen, kann mein Liebegeist nicht beantworten, weil sie von den Seelen daran gehindert werden, da diese daran interessiert sind, die Menschen in ihre frühere Lebensrichtungen zu weisen, damit sie sich weiterhin mit dem Pendeln befassen.

Könnt ihr euch vorstellen, dass sich eine Seele im Jenseits noch weiter mit dem Pendeln beschäftigt? Nach dem Erdenleben macht manch eine Seele gerne eine Rückschau in ihre erfolgreichen oder weniger guten Pendelabfragungen aus dem menschlichen Leben, weil das ihre frühere Hauptbetätigung war. Sie

empfindet dann große Freude, wenn es ihr über ihren Menschen gelungen war jemand zu helfen, der der Pendelantwort gefolgt ist. Sie freut sich auch darüber, dass sie von jenen, die sich ihrem Menschen mit Fragen anvertraut haben, reichlich negative Lebensenergien erhalten konnte. Diese erhielt sie deshalb, weil ihr Mensch wegen seiner Pendelfähigkeit bewundert und persönlich aufgewertet wurde.

Als sich die himmlischen Heilsplanwesen zur Schöpfungsrettung auf den tiefst schwingenden Planeten der Fallbereiche (die Erde) inkarnieren mussten, übernahmen sie später von den Fallwesen nach und nach die Pendelabfrage. Die meisten von ihnen ahnten nicht, dass hinter dem Pendeln Gefahren lauern, die ich euch nun genannt habe. Viele waren davon überzeugt, wenn sie mich etwas fragen, dass ich ihnen dann durch die Drehrichtung des Pendels antworten würde. Sie ahnten auch nicht, dass ich mich bei dieser unzuverlässigen und gefährlichen Pendelabfrage immer heraushalte, da sie den himmlischen Gesetzen nicht entspricht. Sie stammt von den Fallwesen, die meine Hilfe für ihr außerhimmlisches Leben nicht mehr in Anspruch nehmen und sich durch die Abfrage, zwischen Diesseits und Jenseits, einen geistigen Kontakt zu den erdgebundenen Seelen verschafft haben, um so von ihnen für ihr gefährliches irdisches Leben hilfreiche Ratschläge wie zum Beispiel zur Energiegewinnung und Heilung ihrer Krankheiten zu erhalten.

Wie ihr aus meiner Schilderung erkennen könnt, pendeln die Fallwesen schon seit Jahrtausenden. Viele der heutigen Pendler wenden diese Methode in gewohnter Weise an, nicht nur um ihre täglichen Probleme zu lösen, sondern sie wollen aus Neugier etwas aus dem Jenseits erfahren, was sie geistig nicht schauen und verstehen können. Doch viele Abfrageergebnisse sind falsch und es werden dabei immer wieder erdgebundene Fallseelen der Pendel-Interessengruppen angezogen, die ihnen nur kurzsichtige Antworten geben, weil sich der geistige Horizont ihres Bewusstseins, durch viele seelische Belastungen und ein enormes Energiedefizit, sehr eingeschränkt hat. Ihr Interesse ist groß, den energiereicheren inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen durch ihren Beistand beim Pendeln möglichst viele Lebensenergien zu entziehen.

Das geschieht aber nicht bei den Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammen. Sie haben im Bewusstsein gleich ausgerichtete und schwingende Seelen hinter sich, die mit ihnen seelisch schon lange verbündet sind. Manche Seelen aus dem jenseitigen, erdgebundenen Bereich helfen ihrem inkarnierten Sippenmitglied bei der Pendelabfrage, doch es ahnt von ihrer Anwesenheit nichts, weil es nicht hellichtig ist. Die Seelen versuchen den Menschen aus ihrer Sippe stets mit Impulsen zu beeinflussen, damit er sich weltlich orientiert und optimistisch und lebenslustig bleibt. Obwohl aus meiner himmlischen Sicht diese Welt und das menschliche Leben eine große Tragödie ist, sieht es ihr verdunkeltes, kurzsichtiges Bewusstsein anders.

Die Seelen ahnen schon, dass die Welt mit der chaotischen Lebensweise der Menschen nicht mehr lange bestehen kann, doch ihre früheren menschlichen Triebe treiben sie dazu an, sich diese noch zu erfüllen. Können sie einen Menschen ihrer Wellenlänge beeinflussen, dann versuchen sie ihn immer wieder in seine Triebe zu führen, worin er sich wohlfühlen soll. Tatsächlich aber sind sie es, die durch ihn ihre

früheren Süchte genießen wollen und das ist ihnen nur dann möglich, wenn sie sich in seinem gleich schwingenden Energiefeld (der Aura) aufhalten können.

Solche erdgebundene Seelen schleichen sich gerne an die inkarnierten Heilsplanwesen heran, wenn sie sich ungesetzmäßig verhalten. Durch diese erfüllen sie sich erfreut ihre abartigen Triebe, jedoch mit dem Unterschied zu ihren verbündeten inkarnierten Seelen – denen sie mit Negativkräften aushelfen – dass sie ihnen durch den Aurakontakt viele Energien entziehen.

Seid ihr geistig schon so weit gereift und innerlich gefestigt, dass ihr euch das von mir Geschilderte vorstellen könnt, ohne ängstlich zu sein?

Könnt ihr jetzt verstehen, weshalb ich in der heutigen Zeit durch weit gereifte Künder die inkarnierten Jünger/innen (Heilsplanwesen) mit Aufklärungen warne und sie herzlich bitte, nun mit dem Pendeln aufzuhören? Ich belasse jedem Menschen die uneingeschränkte Freiheit. Er kann jetzt meinen guten Rat annehmen oder ablehnen. Doch dem uneinsichtigen Menschen sage ich heute durch das Innere Wort: Er wird zunehmend die geistige Übersicht verlieren, weil ihn die Pendelergebnisse irritieren werden, die von umnachteten, erdgebundenen Seelen stammen und ihn in ihre Richtung führen wollen. Nach dem Hinscheiden des Menschen kommt die ins Jenseits gegangene verirrte Seele, wenn sie aus dem Heilsplan stammt, nicht ohne meine Hilfe von den hinterlistigen Seelen los, weil sich in ihrer irdischen Lebenszeit ein starker Bindungsmagnetismus zu ihnen aufgebaut hat.

Noch kurz vor dem Ende allen irdischen Lebens frage ich die Jünger/innen erneut: Wollt ihr euch noch weiter mit dem Pendeln befassen?

Ich bitte euch, gebt euch einen Stoß und seid bereit in die himmlische Vernunft zu gehen, dann könnt ihr sicherer und sorgenfreier in meinem Lichtschutz leben. Das wünsche ich mir so sehr von euch. Weil ich euch liebe, möchte ich euch ohne schlimme Leidphasen geradlinig und sicher in eure Lichtheimat weisen.

Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

24.11.2007 (aktuelles Datum)

Botschaft vom 24.07.2003



Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze

Diese göttliche Botschaft über einen religionsfreien Kündler ist an geistig gut orientierte, gläubige Menschen gerichtet, die herzlich bereit sind, in den Bereichen Ehe, Partnerschaft und freundschaftliche Beziehung sich auf das himmlische Gesetz umzuorientieren.

* * *

Diese göttliche Botschaft über einen religionsfreien Kündler ist an geistig gut orientierte, gläubige Menschen gerichtet, die herzlich bereit sind, in den Bereichen Ehe, Partnerschaft und freundschaftliche Beziehung sich auf das himmlische Gesetz umzuorientieren. Dadurch können sie eine neue, positive und weitsichtigere Lebenseinstellung erhalten, um ihr Zusammenleben mehr in herzlicher, harmonischer und friedvoller Atmosphäre führen zu können. Zudem sollten sie erfahren, was bei der Wahl eines Partners und im Zusammenleben aus der geistigen Sicht besonders zu beachten wäre.

Die folgende Frage des Kündlers und die Antwort vom Gottesgeist bezüglich Partnerschaften, Trennungen und Suche nach einem neuen Partner wird die nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen interessieren und einige evtl. noch längere Zeit beschäftigen, weil sie völlig neue oder tiefgründigere Aussagen des Gottesgeistes über das himmlische Dualgesetz erfahren, die die himmlischen Rückkehrer nicht außer Acht lassen sollten:

Wieso empfiehlt der Gottesgeist den inneren Menschen, die noch mit einem ungleichen Partner zusammenleben, der abstoßende bzw. schlechte Charakterzüge aufweist und sich nicht aufrichtig bemüht, sie für immer zu lassen, sich von ihm zu trennen? Folgende schlechte Charaktereigenschaften des Partners sind ein Trennungsgrund: Wenn der Partner untreu ist – einer Sucht nachgeht – sich gegenüber dem Partner gleichgültig verhält – heuchlerisch, rechthaberisch, herrschsüchtig und streitsüchtig ist – keine Bemühungen mehr zeigt, eine gemeinsame positive Lebenseinstellung anzustreben – wenn mit ihm keine herzliche Kommunikation mehr möglich ist, weil er herzenerkaltet und selbstsüchtig lebt.

* * *

Zuerst begrüße ich, Christus im Ich Bin, die treuen Jünger/innen (gottverbundene Menschen), die geradlinig ins himmlische Sein kommen möchten!

Diese Liebebotschaft ist nicht an diejenigen gläubigen Menschen gerichtet, die noch viele weltliche Interessen bevorzugen und sich darin wohlfühlen. Solche nach außen gekehrte gläubige Menschen können meine jetzigen Botschaften nicht erfassen und auch nicht annehmen. Durch ihre menschliche Einengung und geistige Interesselosigkeit bleiben sie unwissend über die himmlischen Lebensweisen. Bevor ihre Seelen einmal das himmlische Sein erreichen, werden sie im Jenseits zu ihrer geistigen Umorientierung und zu ihrem Wachstum leider noch viele Umwege gehen müssen. Ihre tragische Wanderschaft kann ich nicht ändern, weil sie in ihrer Freiheit für mich im Ich Bin und die hoch schwingenden, weitsichtigen himmlischen Gesetzmäßigkeiten über weit gereifte, aufrichtige und freie Kündler im Moment noch nicht offen sind.

Heute gebe ich den herzenerfüllten Menschen zuerst einen kleinen Einblick in das **himmlische Dualgesetz**, das die reinen Wesen des Lichts für ihr Evolutionsleben gemeinsam so gewollt und beschlossen haben. Sie leben es dankbar und sind immer bereit, herzlichere Eigenschaften und Lebensweisen in noch höherer Schwingung aufzunehmen, um die Dualglückseligkeit noch intensiver erleben zu können.

Für viele geistig orientierte Menschen wird das neue Botschaftswissen über Ehen und Partnerschaften eine geistige Revolution bedeuten, da sie von mir in eine völlig neue himmlische Lebensanschauung geführt werden, die ihnen unwissende religiöse Führer bisher vorenthielten, das heißt, ihnen ist die Partnerschaft in einer anderen Lebensweise verständlich gemacht worden.

Ist ein gottverbundener Mensch noch nicht bereit, ein erweitertes Bewusstsein anzustreben, dann sollte er an dieser Stelle das Lesen dieser Botschaft beenden, denn sonst könnte es sein, dass er mit der Botschaft lange Zeit Einordnungsprobleme bekommt bzw. geistig überfordert ist.

Bitte stellt euch vor, dass alle reinen himmlischen Wesen des Lichts immer im Dualverbund zusammen leben, weil ein himmlisches Wesen nur durch die Dualität ewiglich existieren und in der Evolution voranschreiten kann. Wir wissen es sehr zu schätzen und sind froh darüber, dass es für jeden von uns ein Dualwesen gibt, das gleich oder ähnlich mit uns empfindet und lebt. Deshalb sehen wir es gerne und sind immer darauf bedacht, dass unsere Dualverbindung im Gleichklang bleibt. Sind wir einmal im Verstehen einer Lebensweise nicht in Übereinstimmung, dann fragen wir uns, weshalb wir eine Gesetzmäßigkeit noch nicht im Gleichklang einordnen können und wie sie von uns aus dem gleichen Blickwinkel verstanden und gelebt werden kann. Meistens können wir aus dem Inneren Selbst – Speicherbewusstsein eines Wesens für himmlische Evolutionen und erschlossene Gesetzmäßigkeiten – dafür eine passende Antwort zum Verstehen erhalten. Ist uns diese zum richtigen Einordnen für unsere gemeinsam ausgerichtete Lebensweise noch zu wenig, dann wenden wir uns über unseren Lebenskern an die Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, die gemeinsam wirken. Sie übermittelt uns Bilder, aus denen wir erkennen, wieso wir uns in einem Lebensbereich uneins geworden sind bzw. in der Lebensauffassung abweichen. Wenn eine Abweichung in der Lebensauffassung aufkommt, dann wissen wir, dass sich einer von uns in der Partnerschaft zu sehr mit der Vertiefung einer Lebensweisen beschäftigte und es versäumte, sich rechtzeitig mit seinem Partner in einem sehr wichtigen Lebensaspekt der vorgenommenen Evolutionsstufe zu beschäftigen. Dies kann in einer freien Partnerschaft vorkommen, doch wir haben die gute Möglichkeit,

mit der göttlichen Hilfe das Versäumte nachzuholen, um wieder im Evolutionsgleichklang herzlich miteinander leben zu können.

Wir himmlische Wesen wissen, dass uns ein ungleicher Bewusstseinsstand nicht im Gleichklang der Herzen (Lebenskern) schwingen lässt, deshalb achten wir sehr darauf, dies möglichst zu vermeiden.

Liegen wir in einer Evolutionsstufe unseres Lebensziels zu weit auseinander, dann ist uns eine Übereinstimmung kaum noch möglich. Auch wenn wir darüber sehr traurig sind, es ist sinnlos nochmals zu versuchen, den Gleichklang unserer Herzen wieder herzustellen. Unsere Lebensrichtlinie und -absicht sind zu unterschiedlich geworden, deshalb können wir unser weiteres himmlisches Zusammenleben auch innerhalb eines noch nicht beendeten Äons nicht mehr fortsetzen. Die unterschiedlichen Lebensperspektiven veranlassen uns zu handeln, deshalb bitten wir dann die Ich Bin Gottheit unsere Dualverbindung zu lösen. Es kann sein, dass ein Partner immer noch daran glaubt, gemeinsam die Evolutionsstufe wiederholen zu können, um dem Partner im Bewusstsein nachzuziehen. Doch davon rät uns die Ich Bin-Gottheit deshalb ab, weil durch die zu groß gewordene unterschiedliche Lebensauffassung Spanningskräfte freigesetzt werden würden und dadurch ein fröhliches Gemeinschaftsleben im Dualverbund nicht mehr möglich wäre.

Ein evolutionsfreudiges Dualwesen möchte die Dualverbindung deshalb vorzeitig lösen, weil es durch die unterschiedliche Schwingung der Lichtpartikel und des Lebenskerns die ehemals starke magnetische Anziehung zu seinem geliebten Dual in sich nicht mehr deutlich verspürt bzw. diese sich immer mehr abschwächt. Auch bei der geistigen Liebeverschmelzung spürt es die frühere hohe Glücksschwingung nicht mehr. Dagegen ist dies bei dem sich nicht nach höherer Evolution bemühenden Dual unverändert gleich und verspürt weiterhin die schönen Glücksempfindungen.

Könnt ihr diese Gesetzmäßigkeit bei den unterschiedlich schwingenden geistigen Atomen der feinstofflichen Lichtwesen verstehen, dann werdet ihr auch gut einordnen können, weshalb sich manche Menschen zuerst in ziemlich gleicher Lebensauffassung magnetisch stark anziehen und nach einiger Zeit des Zusammenlebens in ungleicher Lebensweise abstoßen. Meistens geschieht dies bei geistig unwissenden Menschen auf der Gefühlsebene unbewusst.

Im irdischen Leben findet die Abstoßung der Menschen und ihrer inneren Seelen meistens schon nach kurzer Ehezeit statt. Dies ist aber nicht so im himmlischen Sein. Doch ab und zu scheitern Dualverbindungen während einer Evolutionsstufe oder kurz vor Beginn einer neuen Evolution. Erleben wir im Dualverbund eine Phase der Disharmonie, dann steht uns die Ich Bin-Gottheit immer helfend zur Seite, um ein Problem zu lösen. Harmonieren wir einmal nicht gut zusammen, dann wenden wir uns an die Ich Bin-Gottheit und fragen, woran es liegt und was wir tun können, um wieder im Gleichklang der Herzen glücklich zusammenleben zu können. Wir erhalten immer die passende Antwort um unsere Schwierigkeiten zu überwinden. Haben wir jedoch unsere Unstimmigkeit nach einer vorgegebenen himmlischen Äonenzeit noch nicht gelöst bzw. einer möchte die weitere Evolution erst später fortsetzen, weil ihm verschiedene interessante Lebensaspekte sehr gut gefallen, die er in sich über das normale Maß erweitern möchte – dies ist einem himmlischen Lichtwesen immer freigestellt – dann empfiehlt uns die Ich Bin Gottheit, diese ungleich gewordene Dualverbindung bald zu beenden. Das ist darin begründet, weil sonst ein Dualmissklang den himmlischen Wesen viele Energien kosten würde, was aber keiner von uns möchte. Bei dieser schmerzlichen Gegebenheit kommt uns die Ich Bin-Gottheit sofort entgegen und

empfiehlt uns, sich herzlich voneinander zu lösen. Sie begleitet uns dann weiter und hilft uns dabei, uns in der Evolution neu auszurichten. Da das universelle Leben von den Ur-Schöpfungseltern schon ab der Entstehung in allen feinstofflichen Atomen auf ein ewiges Dualleben ausgerichtet worden ist – wobei die Vermehrung der kleinsten Atomteilchen in gleicher Evolutionsschwingung nur dualweise möglich ist – spüren die alleinstehenden himmlischen Wesen aus ihren Herzen ein großes Sehnen, möglichst bald eine neue Dualverbindung einzugehen. Dies ist normal und wird von der Ich Bin-Gottheit solange unterstützt, bis sich zwei Wesen, männlich und weiblich, gleichen Bewusstseins herzlich anziehen. Aus den geschauten Bildern der Ich Bin-Gottheit erkennen wir, dass es sich um ein Wesen handelt, dass auch im Dualverbund wegen eines ungleichen Bewusstseinszustands Schwierigkeiten hatte und dass es sich ebenso verändern möchte, um den nächsten Evolutionsstand gerne erreichen zu können.

Einen ungleich schwingenden Dualverbund vorzeitig zu lösen und einen neuen bald zu beginnen ist im himmlischen Sein ein üblicher, gesetzmäßiger Vorgang und ein erforderlicher energetischer Schritt. Wir haben diese Maßnahme auch deshalb so gewollt und gewählt, weil wir dadurch im himmlischen Leben nie allein bzw. ohne Dual sind. Im Zuge der Trennung kann innerhalb eines Äons eine neue Verbindung eingegangen werden. Dies ist für uns himmlische Wesen ein großer Vorteil, weil wir dabei wieder freudig in einem neuen Dualverbund zusammenleben können.

Dies geht bei euch Menschen viel langsamer vor sich, weil ihr euch mit weltlichen Schwüren und Zwängen in Ehen gebunden habt, die aber vor Gott im Ich Bin überhaupt keine Gültigkeit haben und zwar deshalb nicht, weil wir uns im himmlischen Leben nie für einen oder mehrere Äonen auf einen Dualverbund festlegen und auch nicht ungleich schwingend zusammenbleiben. Dies tun aber die Menschen, weil sie vom himmlischen Dualgesetz meistens nichts ahnen und unwissend sind. Erfahren sie davon, dann ist ihr Bewusstsein zu eingeschränkt und überfordert, um das neue Wissen gut einordnen, annehmen und auch nachleben zu können.

Wir himmlische Wesen kennen keine Bindung und kein Halten eines Dualwesens und deshalb haben wir keine Ansprüche darauf. Darum fällt es uns wesentlich leichter, uns von einem ungleichen Dualverhältnis zu lösen.

Ihr Menschen dagegen schließt meistens aus finanzieller Absicherung, vor allem ungesicherte Frauen, einen Ehevertrag, der euch in einigen Ländern durch Gesetze garantiert, später nicht mittellos dazustehen. Dies ist für die Menschen und Seelen aus dem Fall bedingt gut, weil sie die himmlischen Gesetze nicht mehr akzeptieren und viele von ihnen heuchlerisch und unehrlich in Partnerschaften leben. Doch für das himmlische Leben hat ein geschlossener Ehevertrag keine Gültigkeit und auch nicht für diejenigen, die bald heimkehren möchten.

Haben zwei sich herzlich liebende Menschen eine Ehe geschlossen, weisen jedoch in den Seelen einen zu großen Unterschied in der Anzahl der himmlischen Evolutionsäonen bzw. geistigen Entwicklungen auf, dann wird eine solche Ehe nach dem göttlichen Gesetz nicht befürwortet und auch nicht mit himmlischen Kräften unterstützt, auch wenn dies aus geistiger Unwissenheit geschah. Meistens ziehen sich verliebte Menschen mehr körperlich als geistig an, darum können sie am Anfang den seelischen Bewusstseinsunterschied nicht erspüren und auch ihre verschiedene Lebensauffassung noch nicht erkennen. Wenn später ihre Verliebtheit und körperliche Anziehung nachlässt, dann kommt es wegen des

zu großen Bewusstseinsunterschiedes zu unterschiedlichen Meinungen und zu unvermeidbaren Spannungen, wodurch die Ehe meistens mit viel Leid und Verdruss für beide endet.

Eine Ehe zweier im Bewusstsein ungleicher Wesen hat vor Gott keine Gültigkeit. Es ändert sich auch nichts daran, wenn sie vor einem Standesbeamten geschlossen wurde oder wenn sich die Partner vor einem Geistlichen ihre Herzensliebe und ihr Zusammenbleiben geschworen haben. Im Himmelreich gibt es keine Eheversprechungen oder Schwüre, weil die Freiheit der himmlischen Wesen sonst dadurch beschnitten wäre. Das himmlische Gesetz der absoluten Freiheit erlaubt nicht, dass Duale sich das ewige Zusammenbleiben versprechen, weil sie sonst dadurch von Anfang an gebunden wären und ein Zwang zum ewigen Zusammenleben im ungleichen Evolutionszustand sie irgendwann unglücklich machen würde – und das wollen sie sich nicht antun. Könnt ihr das verstehen?

Wir Wesen des Lichts, auch ich, Christus, wissen wie schwer das himmlische Dualgesetz für die Menschen zu verstehen und zu leben ist. Doch wer die Herzenslogik des himmlischen Lebens schon einigermaßen gut aufnehmen kann, der wird sicherlich meine Aussage annehmen und befürworten können, wenn er hört, dass der himmlische Liebegeist einer ungleichen himmlischen und ebenso menschlichen Partnerschaft nicht zustimmt und rät, sie zu lösen, bevor energetisch und durch den Bewusstseinsmissklang ein Unheil geschieht.

Zum besseren Verstehen versuche ich euch die **himmlische Dualgesetzmäßigkeit** aus einer anderen Perspektive zu schildern:

Vor Gottes Angesicht bzw. nach dem himmlischen Gesetz ist ein Lichtwesen, das sich im irdischen Sein inkarniert hat und eine ungleiche seelische Eheverbindung einging, der durch einen Priester oder einen Standesbeamten zugestimmt und die beurkundet wurde, nicht gesetzmäßig und auch nicht nach dem Gotteswillen. Jede seelisch ungleich geschlossene Ehe und Partnerschaft besteht nach dem Gottesgesetz nicht, hat also gegenwärtig und ebenso für die kosmische Zukunft keine Gültigkeit. Deshalb empfiehlt der Gottesgeist einem Menschen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich, der in einer seelisch ungleichen und herzlosen Partnerschaft lebt, mit der Trennung nicht lange zu warten. Hat er seine ungleiche Partnerschaft aus innerer Überzeugung beendet und äußerlich für klare Verhältnisse gesorgt, dann sollte er die Ich Bin-Gottheit in seinem Herzen bitten – so er sich innerlich nach einem neuen herzlichen Partner sehnt – ihn entsprechend zu führen. Spürt er mehrmals von Innen Impulse, auf einen in seiner Nähe lebenden ähnlich oder gleich schwingenden sympathischen Herzensmenschen zuzugehen, der sein Interesse zum näheren Kennenlernen freudig gezeigt hat, dann sollte er den Mut dazu aufbringen und langsam die ersten Schritte der Annäherung beginnen.

Spüren beide über eine längere Zeit der Freundschaft füreinander herzliche Empfindungen und ist bei ihnen der gleiche Herzenswunsch vorhanden, in einer gemeinsamen Wohnung zu leben, dann bittet die Ich Bin-Gottheit beide sich das zuerst gut zu überlegen. Durch voreilige Schritte können Missklänge entstehen und diese schaden beiden bei ihrer langsamen Bewusstseinsanpassung. Das heißt, auch wenn die Seelen einen schönen Gleichklang verspüren, kann es sein, dass durch verschiedene Lebensumstände und äußere Beeinflussungen z.B. der Eltern, Familienangehörigen, Freunde, Lehrer und Geistlichen ihr menschliches Bewusstsein größere Verschiedenheiten aufweist, die erstmals von beiden kennen gelernt werden sollten. Durch das nähere Kennenlernen, wobei sie auch ihre Charakterstärken und -schwächen kennen sollten, ist es ihnen besser möglich, über ihre eigenen Verhaltensweisen

Bescheid zu wissen und über die schlechten offen reden zu können. Nur derjenige kann in einer Partnerschaft geistig weit reifen und dem Himmelreich viel näherkommen, der bereit ist, offen über seine unschönen Schwächen zu reden und gemeinsam in ruhigen Gesprächen einen Weg finden will, diese für immer zu lassen.

Der Gottesgeist rät den herzlichen Menschen von einer innigen Beziehung ab, wenn einer von ihnen im häuslichen Bereich notgedrungen noch mit seinem früheren Partner zusammenwohnt. Obwohl zum früheren Partner keine intime Beziehung mehr besteht, lebt er mit ihm äußerlich noch in einer Wohnung oder in einem Haus zusammen. Dies ist für beide nicht gut, weil die finanzielle und räumliche Abhängigkeit und Unselbstständigkeit Gefahren mit sich bringt, die ein Mensch vorher nicht einkalkulierte und auch für die neue Beziehung untragbar ist. Andererseits setzen die dunklen Fallseelen alles daran, dass es bei ungleichen Partnern, die sich nichts mehr zu sagen haben und nicht mehr harmonieren, nicht zur Trennung kommt. Das heißt, der äußerlich noch unfreie Mensch, der eine neue Beziehung eingegangen ist, solle durch bedrängende Impulse davon abgehalten werden, den ungleichen und unerträglichen Partnerschaftszustand zu beenden. Die unverbesserlichen Fallseelen sind daran interessiert, den alten, unerträglichen Lebenszustand der Ehe weiter aufrecht zu erhalten, weil sie sich hinterlistig immer neue negative Lebensenergien von den streitenden Partnern holen, indem sie in ihre Aura eintreten.

Bevor keine völlige innere und äußere Trennung vom früheren Partner stattgefunden hat, sollte kein Zärtlichkeitsaustausch der sich herzlich anziehenden Menschen stattfinden, die später eine freie, intime Freundschaft beabsichtigen. Dies rate ich, Christus, ihnen nur deshalb, weil die Menschen im irdischen Sein vielen unsichtbaren Gefahren ausgesetzt sind, die ihnen viele Sorgen und bittere Tränen bringen können, falls sie keine klaren Lebensverhältnisse im Inneren und im Äußeren schaffen.

Diese Schritte empfiehlt der Gottesgeist den geistig weit gereiften Menschen nur über evolutionsbereite Künder, die sich nach langjähriger Wortaufnahme und durch eigene Erkenntnis- und Verwirklichungszeit im Gottesgesetz gut auskennen. Über das Innere Wort eines Künder Neulings besteht für den Gottesgeist keine Möglichkeit, diese tiefe himmlische und irdische Dualgesetzmäßigkeit der inneren Menschheit näher zu bringen. Dies ist natürlich ein trauriges Kapitel für die Menschheit, weil die Menschen weiterhin in ungleichen Partnerschaftsverhältnissen leben, ohne zu wissen, dass sie vor Gott und dem himmlischen Gesetz eigentlich unverheiratet sind und einer energetisch der Leidtragende des niedrig schwingenden Partners ist.

Sind Ehen geschlossen worden, die nach dem Gotteswillen zusammengeführt wurden, weil beide zuerst im Gleichklang der inneren Herzen waren, dann besteht später trotzdem die Gefahr, dass einer von ihnen sich geistig nicht weiter entwickeln möchte, weil er noch viele interessante Anziehungen in der Welt für sein Leben findet und seine Evolutionskräfte lieber dort einsetzt. Dies ist ihm freigestellt, doch nach einer Weile irdischen Lebens fehlt ihm die Kraft, mit seinem Partner im Gleichklang der Herzen zusammenzuleben. Zwischen ihnen kommt immer mehr eine seelische und energetische Ungleichheit auf.

Diese bewirkt, dass der Partner, der sich geistig weiterentwickelte, eine körperliche Abneigung gegen den weltlich eingestellten, einst herzlich geliebten Partner verspürt. Je länger sie ungleich zusammenleben, umso größer wird die innere und äußere Abstoßung und Abneigung im höher schwingenden,

gottverbundenen Menschen gegenüber seinem stehengebliebenen Partner und er möchte am liebsten bald aus der gemeinsamen Wohnung oder dem Haus ausziehen. Dies geht im menschlichen Leben aber nicht so einfach, vor allem dann nicht, wenn noch kleine Kinder aus der gemeinsamen Ehe da sind, die die Eltern zur herzlichen Betreuung brauchen.

Im himmlischen Sein ist dies aber ganz anders. Wir sehen und spüren nach einer Phase unseres Duallebens in Uneinigkeit und im Missklang unserer Herzen traurig die körperliche Abstoßung. Dann beschließen wir die Trennung, die uns die Ich Bin-Gottheit empfiehlt, weil wir uns über eine längere Zeit des Zusammenlebens in einem sehr wichtigen Dualbereich uneinig sind. Nun kommt es zur Trennung unserer einst sehr schönen Liebeverbindung, aus der gemeinsame Kinder hervorgegangen sind. Sie kommen entweder zur Mutter oder zum Vater in ihrer neuen Dualverbindung. Dies ist unterschiedlich, weil die Geistkinder die freie Wahl haben zu bestimmen, zu wem sie möchten. Hat das Geistkind einmal Schwierigkeiten mit dem Annehmen des neuen Elternteils oder umgekehrt das neue Dualwesen mit einem Geistkind, dann versucht die Ich Bin-Gottheit eine Möglichkeit zu finden, alle zufrieden und glücklich zusammenleben zu lassen.

Findet sich keine Lösung, weil die Trillionen Geistpartikel der Erbsubstanzen der Geistkinder zum neuen Dualpartner zu unterschiedlich sind, dann bittet die Ich Bin-Gottheit die beiden Neuvermählten, den Kindern ihre Erbsubstanzen nochmals zu übertragen. Dies geschieht in höchster Herzensliebe zueinander und zu den Kindern. Die Kinder nehmen die Mentalitäten und gewonnenen Lebenserkenntnisse beider Elternteile neu auf und besitzen dann keine magnetische Abstoßung mehr zum neuen Elternteil oder umgekehrt. So wird ein geistiges Problem in der Dualverbindung mit Kindern gelöst. Dies ist keine Seltenheit, weil die himmlischen Lichtwesen oft aus verschiedenen Himmelsebenen stammen, die keine großen Ähnlichkeiten in der äußeren Lebensweise aufweisen. Doch dem reinen Gotteswesen ist alles möglich, auch sich bald der neuen Lebenssituation anzupassen, da genügend Herzensliebe zueinander besteht.

Bei der geistigen Neubefruchtung der Geistpartikel nimmt das Dual Paar ein Kind in seine Geistpartikel Aura und übergibt es mir, Gott im Ich Bin. In dieser sehr herzlichen Liebephase beider Dualwesen mit dem Kind zusammen findet ein regelrechter Informationsaustausch statt, der es dem Geistkind ermöglicht, eine intensive Anziehung zum neuen Elternteil zu entwickeln.

Im himmlischen Sein geschieht nach der Neuvermählung nur selten eine Abstoßung zwischen dem Geistkind und dem neuen Dualelternteil. Meistens können sich die Kinder und die neue Mutter bzw. der neue Vater sofort ohne jegliche Verständigungsprobleme annehmen. Die Erbgutmasse in den geistigen Partikeln der Kinder, die anfänglich noch einen geringen Widerstand zum neuen Dual verspüren, passt sich im Laufe des Zusammenlebens an, weil durch den ständigen geistigen Berührungskontakt beider sich auch die geistige Erbgutmasse (Lebensinformationen) zu einem harmonischen Lebenszustand vereinigt. Deshalb kommt es im himmlischen Sein nur ausnahmsweise zu größeren Komplikationen im neuen Dualverbund mit Kindern.

Dies ist aber bei euch Menschen anders, weil die Erbmasse schon vor Beginn der Eheschließung bei den Partnern oft völlig verschieden ausgerichtet ist und kaum zueinander in Harmonie schwingt. Dadurch ist auf längere irdische Zeit auch keine harmonische Eheverbindung und auch durch den geschlechtlichen Informationsaustausch kaum eine Angleichung der Gene möglich.

Dies wäre aber von den Menschen bei Öfteren geschlechtlichem Zusammensein gut machbar. Doch die verschiedenen Verhütungsmittel wie zum Beispiel chemische Substanzen in Pillen und Flüssigkeiten oder äußere Verhütungsmittel beim Mann verhindern diesen genetisch sehr wichtigen Zusammenlebensaspekt der Angleichung, der schneller eine größere Harmonie und einen besseren Gleichklang der sich herzlich liebenden Menschen fördert. Durch die Unwissenheit der Menschheit wird aber dieser sehr wichtige Partnerschaftsaspekt oft verhindert. Gerade der Samenerguss des Mannes hätte es aber in sich, weil in den Spermien alle notwendigen Informationen zur Angleichung der herzlich liebenden Menschen beinhaltet sind. Das Problem liegt im seelischen Ungleichklang, der nicht durch die Spermien Informationen des Mannes ausgeglichen werden kann. Dies ist nur den Herzenspaaren möglich, die ähnlich oder gleich im seelischen Evolutionsstand des himmlischen Seins schwingen.

Der unterschiedliche seelische Zustand in einer Partnerschaft lässt fast keine Möglichkeit für eine Annäherung der Menschen, die sich doch weiterhin freudig lieben möchten. Die Ehe zerfällt meistens später an Interesselosigkeit füreinander, außer, sie haben sich im Äußeren gemeinsame Ziele gesteckt, die ihnen vorübergehend einen harmonischen Zustand der Ehe ermöglichen. Dies ist aber nur selten der Fall, weil meistens einer der beiden nicht gewillt ist, die Interessen des anderen zu teilen. Diese Ehe, die einst sehr harmonisch begann, wird auf einmal langweilig und gemeinsame Unternehmungen nehmen immer mehr ab. Wenn sich dieser äußere Zustand bei beiden zeigt, die einst gleichschwingend heirateten, dann kann davon ausgegangen werden, dass die innere Anziehungskraft zwischen den Partnern nicht mehr da ist, weil sich der eine mehr dem inneren, himmlischen Leben oder bzw. und der andere mehr dem weltlichen Leben zuwendet. Sind sie bereits vom früheren harmonischen Zusammenleben abgewichen, in das die Herzlichkeit von beiden ständig eingebracht wurde, dann sollte sich der geistig Weiter entwickelte fragen, ob er diesen herzskalten Zustand seiner Eheverbindung noch eigenwillig aufrechterhalten möchte. Ist er nicht bereit, eine Veränderung anzugehen, dann ermahnt ihn der Gottesgeist, sich dies genau zu überlegen, damit keine ungleichen Energieverhältnisse in der Partnerschaft stattfinden.

Vielen inneren Menschen ist noch nicht klar geworden, weshalb sie nach dem Gotteswillen auseinander gehen sollten. Dies versuche ich, Christus, euch mit der nachfolgenden Beschreibung verständlich zu machen.

Ein ungleicher Energiezustand im seelischen und menschlichen Bewusstsein entkräftet den höher entwickelten Menschen zu sehr, da er versucht, mehr mit dem Herzen zu leben. Er ist dauernd der Betrogene, weil ihm der niedrig schwingende Partner die ganzen Evolutionsenergien abnimmt und sie für weltliche Zwecke verwendet, wodurch er noch weiter vom Gotteslicht abfällt. Um dies zu verhindern, warnt der Gottesgeist die inneren Menschen mit der ehrlichen Bereitschaft, Gott näherkommen zu wollen, davor, sich weiterhin mit einem ungleich schwingenden Menschen in einem Eheverbund aufzuhalten. Geht er auf die Empfehlungen und Ratschläge Gottes nicht ein, dann kann er damit rechnen, dass er dauernd das Ziel noch massiverer Angriffe der Gegensatzwesen über seinen weltbezogenen Partner sein wird. Seine Energiemenge, die er von Gott für seine täglichen Aufgaben und Pflichten in der Nacht über seine Seele bekommt, nimmt nicht nur schnell ab, er wird außerdem ständig durch äußere Einflüsse daran gehindert, geistig weiter zu reifen. Diesen Zustand bittet der Gottesgeist schnellstens zu beenden, weil die Gefahr besteht, dass der gutwillige Mensch vom geistig stehen gebliebenen und weiter vom Gottesgesetz abfallenden Menschen derart entkräftet wird, dass er sich bald physisch nicht mehr erheben kann. Dies ist

ein trauriger Zustand für viele gutwillige Herzensmenschen, die nach und nach – für sie und ihre betreuenden Ärzte aus unerklärlichem Grund – geistig verwirrt werden oder eine physische Krankheit erleiden, die ihnen die körperliche Fortbewegung nicht mehr erlaubt. Dieser Krankheitszustand ist nicht einer seelischen Schicksalsabtragung zuzuordnen, sondern ist einzig und allein auf den ungesetzmäßigen Energiefluss zu seinem geistig stehen gebliebenen Partner zurückzuführen, der ihm die letzten Energien abnahm, weil er weltlich bezogen lebt. Diese gutwilligen Herzensmenschen sind wahrlich zu bedauern, denn sie leiden durch die Energiearmut sehr und wissen meistens nicht, wodurch sie in diese Situation geraten sind.

Viele der geistig orientierten Menschen, die sich in ungleichen Partnerschaften befinden, ordnen das Kranksein der seelischen Schuldabtragung zu, was aber nicht der wahre Grund dafür ist. In den meisten Fällen geschieht ein massiver Energieentzug durch den ungleichen Partner, der sich noch dazu nachts schlafend neben ihm befindet. Dies sind sehr unerfreuliche Lebensbedingungen für die Herzensmenschen, die später nicht mehr ein und aus wissen, weil sie immer etwas am oder im Körper schmerzt oder ihnen gesundheitlich sonst etwas fehlt. Sie gehen von einem Arzt zum anderen, doch den Grund ihrer Beschwerden können diese auch nicht erkennen. Die Ärzte ihres Vertrauens verordnen ihnen viele Medikamente und raten zu entspannenden und ähnlichen Möglichkeiten, damit ihr Körper wieder Energien aufbauen sollte. Doch diese helfen ihnen nur vorübergehend, weil sie in Wirklichkeit an Energiemangel leiden. Sie sind durch die vielen Ärztetermine und Untersuchungen, die den Grund der vielen verschiedenen Beschwerden herausfinden sollten, anschließend so verzweifelt, dass einige in diesem Zustand nicht mehr weiterleben möchten. Sie möchten am liebsten ihren physischen Körper verlassen und nicht mehr zurückkommen. Intuitiv verspüren sie, dass alles mit ihrem niedrig schwingenden Partner zu tun haben kann, doch sie kommen von selbst nicht darauf, was tatsächlich mit ihnen los ist und was sich energetisch im Unsichtbaren abspielt. Die vielen Gottesgesetzmäßigkeiten, die sie kennen, reichen nicht aus, um ihren Partner dafür verantwortlich zu machen. Sie überlegen und sind des Öfteren fast daran, das Rätsel ihres Übels zu lösen. Doch dieses schieben sie auf die Seite und kommen wieder zu der früheren falschen Meinung zurück: Ich bin doch krank und energiewach, also muss das Problem bei mir liegen. Mit dieser Vorstellung liegen sie aber weit daneben, weil alle ihre Beschwerden und der Energiemangel hauptsächlich auf den weltbezogenen, ungleichen Partner zurückzuführen sind. Sie wissen noch nicht bewusst und nicht genau, dass der gesunde Partner mit seiner geringen seelischen Energien Aufnahme für ihren bedrohlichen Gesundheitszustand verantwortlich ist und gut auf Kosten ihrer Energien lebt.

Wer von euch inneren Menschen von eurem geistigen Bruder Christus immer noch nicht genug zum Nachdenken bekommen hat, dem biete ich im Ich Bin noch eine Gedankenstütze dazu an, die er frei annehmen oder ablehnen kann, denn der Mensch ist ebenso frei in seinem Leben wie wir, die reinen himmlischen Wesen des inneren Lichts.

Wir gehen in diesem Beispiel wieder einmal davon aus, dass sich ein offener, herzlicher Mensch in einer ungleichen Partnerschaft befindet. Er betet viel und hat viele innere Herzensgespräche am Tage mit mir, dem Christus Gottes im Ich Bin. Er lebt bereits bewusst das, was er vom Gottesgesetz anerkennt, um mir am Tage in seiner Herzensschwingung nahe zu sein. Ihm begegnet ein weltlich eingestellter Mensch, der sich ihm gegenüber im Augenblick herzlich verhält. Er gibt offen in Worten und in der Annäherung zu verstehen, er möchte gerne mit ihm eine intensive Bekanntschaft pflegen, deshalb bittet er ihn zum

besseren Kennenlernen, sich mit ihm des Öfteren zu treffen. Schon nach einigen Begegnungen mit ihm versucht er vorschnell intim zu werden. Dies lässt der Herzensmensch gerne zu, weil er bei den wenigen Begegnungen keine unterschiedlichen und unangenehmen Merkmale seines Wesens erkannte. Alles läuft nach dem Plan der Fallwesen, die versuchen, ihr Werkzeug nach ihrem Willen zu steuern. Sie geben den beiden in den Augenblicken ihres glücklichen Zusammenseins Negativenergien, aber nur leihweise, um sie ihnen später wieder abzunehmen, wenn sie sich nähergekommen sind und die Absicht haben, für immer zusammenzubleiben. Dann geht der Energieentzug erst richtig los. Der Mensch mit den Energieleihgaben der finsternen Seelen merkt keinen Energieentzug durch sie, im Gegenteil, er verspürt ein Wohlbefinden seines Körpers und freut sich über diesen Zustand. Nun heiraten sie und leben zusammen in einer schön eingerichteten Wohnung. Sie haben, wie es in der Welt üblich ist, ein gemeinsames Schlafzimmer und nebeneinanderstehende Betten. Der weltbezogene Partner erwacht neben seinem Partner immer hoch erfreut, frisch und munter, dagegen fühlt sich nach einiger Zeit des Zusammenlebens der Herzensmensch beim morgendlichen Aufstehen immer unwohler und unausgeschlafener. Ihm fehlt die Energie im ganzen Körper. Er fragt sich, weshalb er am Morgen noch so müde ist. Aus seiner früheren Zeit, in der er alleine gelebt hatte, weiß er aus der Rückerinnerung, dass er gut ausgeschlafen aufgestanden ist und sich am Morgen wohl fühlte, und fröhlich seiner Arbeit nachgehen konnte. Doch heute ist ihm dies nicht mehr möglich, weil er unter Energiearmut leidet. Sein auf die Welt ausgerichteter und niedrig schwingender Partner kommt ungesetzmäßig auf Umwegen in den Genuss vieler Kräfte. Das geschieht den gottlos lebenden Menschen meistens unbewusst. Alles steuerten die erdgebundenen Fallseelen, die sich listige Möglichkeiten schufen, um über weltbezogene und gottlos lebende Menschen möglichst schnell zu vielen Energien zu kommen. Das können sie nur deshalb tun, weil die geistige Unwissenheit unter den Menschen so groß ist.

Falls einmal ein Kündler diese unsichtbare Gesetzmäßigkeit aus dem erschlossenen Bewusstsein gut hervorbringt, sind schon die Fallseelen zur Stelle und blocken die Botschaften ab. Sie bringen die ihnen gleichgesinnten Inkarnierten dazu, diese Gesetzmäßigkeit entweder lächerlich zu machen oder sie versuchen den Kündler derart mit Verleumdungen und Intrigen einzuschüchtern, dass er dann aus Angst vor familiärer Schmach und unangenehmen Folgen im Bekanntenkreis oder Berufsbereich sich vom Inneren Wort Gottes ganz abwendet bzw. resigniert aufgibt. Dies geschah sehr oft bei den Kündlern meiner Liebe und ich, Christus, bin wirklich froh, dass endlich ein Kündler den Mut aufbringt, sich zu meinem Liebewort in den Botschaften ganz zu bekennen. Dies ist eine Seltenheit, weil sie immer mit schmerzlichen Behinderungen und massiven Drohungen, zuerst im Familienbereich, rechnen mussten. Auch die Angst der Kündler vor dem Alleinsein war oft der Grund dafür, dass viele meiner Liebebotschaften mit vertieften Gesetzmäßigkeiten nicht bei meiner Jüngerschaft ankamen. Darum die große Freude in meinem Christusherzen und im gesamten Himmelreich über die derzeitige Situation eines großen Kündlers, der im Hintergrund lebt und sein Bestes gibt.

Die ungleiche Zusammenführung zweier Menschen geschieht meist durch die Führung der unsichtbaren erdgebundenen Fallseelen, die nur eines im Sinn haben, nämlich möglichst schnell durch einen seelisch niedrig schwingenden Menschen, der ihnen als Werkzeug meist unbewusst willig ist, über einen anderen Menschen, der ihnen als Opfer dient, zu vielen Energien zu kommen. Weil auf der Welt der Fallwesen die gottverbundenen Menschen so oft schmerzlich davon betroffen sind, kann mein Liebegeist im Ich Bin

Lichtwort doch nicht schweigen. Er möchte am liebsten beide vor den Energieraubseelen warnen, doch wie soll das geschehen, wenn sich keiner in einer so hohen Liebeschwingung befindet, dass ich ihm direkt über seine Seele ins Oberbewusstsein meine Warnimpulse geben kann. Deshalb versuche ich, Christus, nun auf Umwegen über einen weitgereiften Kunder euch zu erreichen um euch zu warnen. Erfüllt mir meine Bitte aus meinem größten Herzen und verabschiedet euch bald von einer ungleichen Partnerschaft!

Wem dies alles noch nicht zur Änderung seines äußeren Lebens reicht, der erhält noch ein weiteres Angebot zum Nachdenken, weil der Kunder noch weiter bereit ist in sein Inneres zu hören, was ich den inneren Menschen mit geöffneten Herzen durch meine Liebebotschaften anbiete.

Er sitzt tagsüber und auch nachts oft lange vor seinem Computer und nimmt mein Liebewort auf, weil er erkannt hat, wie wichtig das für meine Jüngerschaft ist, was ich ihr durch ihn anbiete. Er machte selbst schmerzliche Erfahrungen und sammelte viele Erkenntnisse in seiner gescheiterten, ungleichen Partnerschaft, deshalb kann ich mich über ihn gut gesetzmäßig offenbaren. Er neigt zwar noch zu Übertreibungen im Inneren Wort, doch das Herz seiner Seele möchte mir, Christus im Ich Bin, und seinen geliebten Geschwistern bis zur letzten irdischen Stunde aus der Notlage und den unerträglichen menschlichen Lebenssituationen heraushelfen, vorausgesetzt, sie lassen das im freien Willen zu.

Ich lasse ihn sich in dieser Weise einbringen, doch ab und zu warne ich ihn davor nicht zu übertreiben, denn das kann zu menschlichen Zellverstimmungen führen, denn auch die Zellen haben ein Anrecht auf ein gemeinsames, fröhliches Leben. Das spürt der Mensch nun des Öfteren und bittet mich um Verzeihung, wenn ihm der Ich Bin-Liebestrom zu sehr gefiel. Hielt er sich zu lange darin auf, dann kann es sein, dass sich der Mensch am nächsten Tag durch die hohe Anspannung und Überstrapazierung seines Nervensystems dagegen wehrt, mein Liebewort aufzunehmen, das ich ihm frei anbiete, ohne ihn dazu zu drängen. Ein Bedrängen eines himmlischen Wesens oder eines Menschen zur Aufnahme des Inneren Wortes gibt es im Gottesgesetz nicht. Wer darüber anders denkt und spricht, der spürt in sich noch nicht die Ich Bin-Quelle allen Seins mächtig fließen. Würde er sie vernehmen, dann könnte er sich dieses Energiegeschehen besser vorstellen und auch menschlich nachempfinden. Doch viele meiner Jüngerinnen und Jünger (intensiv gottverbundene Menschen) sind irrtümlich der Auffassung, dass der Ich Bin-Liebestrom einen Kunder zur Wortaufnahme drängen würde. Dies ist nicht so, sondern das Gegenteil ist immer der Fall. Doch das Sehnen eines Kunden nach dem inneren Wort sollte zuerst schon da sein, bevor der Gottesgeist sich selbstlos gebend einschaltet. Dies setzt aber voraus, dass der Kunder nicht im Eigenwillen handelt und auch nicht unbedingt für sich etwas möchte. Dies tun aber manche meiner gerufenen Kunden aus Unwissenheit über die Gesetzmäßigkeit und landen entweder im eigenen Unterbewusstsein oder werden frühzeitig Opfer von niederen Seelen, die sie dann gewaltsam in Gewahrsam nehmen. So etwas bei einem Gotteswesen erleben zu müssen, in dem ich, Christus im Ich Bin, zugegen bin, ist für mich sehr traurig.

Wer sich einigermaßen vom Lesen der letzten übermittelten Offenbarungspassagen erholt hat, dem wird klar werden, dass der Gottesgeist immer darauf bedacht ist, jedem kosmischen Wesen schützend beizustehen und ihm mit Ratschlägen und Empfehlungen zu helfen. Es wird erkennen, dass es der Gottesgeist eigentlich immer mit viel geistigem Wissen beschenken möchte, weil er genau weiß, wo sich ein Wesen inkarniert hat und vorübergehend lebt. Deshalb immer wieder seine Warnungen und

Ermahnungen aus dem Inneren eines Künders, der es bisher verstanden hat, sein menschliches Ich erneut nach einem seelischen Kampf, der nur kurz dauerte, zu überwinden und weiter in meinen Gotteswillen zu treten. Ihm gelingt es auch nicht immer auf Anhieb neues Offenbarungsgut anzunehmen, weil sein Mensch noch dazu neigt, sich vor anderen Geschwistern zu ängstigen, wenn von mir, dem inneren Christus im Ich Bin, eine brisante Mahnbotschaft an ein geliebtes Geschwister gegeben wird. Er weiß von innen her die Gesetzmäßigkeit genau einzuordnen, die er für ein Geschwister zur Warnung erhielt, doch er bremst dann sofort ab und möchte sie am liebsten nicht weitergeben, weil er glaubt, dieses geliebte Geschwister nie mehr wieder zu sehen, an das er sich mit Freude gewöhnt hat. Ihm bleibt dies freigestellt, weil auch ihn der Gottesgeist frei und selbstständig handeln lässt. Er bittet ihn ab und zu, die Botschaft an das betreffende Geschwister weiterzugeben, doch er belässt ihm die absolute Freiheit, dies auch zu verweigern.

Er ängstigt sich noch vor den Ehepartnern der bekannten Geschwister, weil er einmal in der Vergangenheit ein trauriges Erlebnis mit einem Ehepartner hatte, was er nicht wieder erleben möchte. Deshalb sträubt er sich dagegen, wenn er von mir Botschaften für andere Geschwister erhält, die sehr ermahnend sind. Sie sollen sie wachrütteln zu einer neuen Denkweise im Gottesgesetz, denn sonst wissen sie nicht, was im Unsichtbaren um sie geschieht. Deshalb gebe ich ihnen warnende Impulse, vorsichtig zu sein, vor allem in der Zweisamkeit, die bei ihnen noch ungleich stattfindet, obwohl alle äußeren und inneren Anzeichen dafür sprechen, sie schnellstens zu beenden.

Die Geschwister, die ich des Öfteren ermahnend anspreche, sind oft so geblendet von der äußeren Sicherheit der geschaffenen Einrichtungen, die sich auf ihr materielles Leben beziehen, dass sie davon sehr beeindruckt sind und nicht auf die Idee kommen, das zu ändern, was für sie vom Gottesgesetz schon längst fällig wäre. Sie leben in einer ungleichen Zweisamkeit, obwohl sie im Grunde genommen das himmlische Gesetz genau kennen und auch wissen, dass sie entsprechend ihres ungleichen seelischen Bewusstseins und den verschiedenen Lebensweisen nicht zusammenpassen. Sie sind aber durch den äußeren Schein so massiv geblendet, dass ich sie im Inneren mit Impulsen nicht erreichen kann. Dann bediene ich mich der Möglichkeit über einen Kündler, der sich das Bewusstsein im Bereich der himmlischen Dual Ehe bereits erschlossen hat. Er lebte zuvor in einer ungleichen Partnerschaft, doch er bemühte sich bis zur Trennung das Wissen über die Dual Ehe zu leben. Er erschloss als erster Mensch auf eurem Kontinent und Planeten in den Geistpartikeln seiner Seele das Gesetzeswissen über die Dual Ehe durch die Verwirklichung. Das ist schon sehr beachtenswert, ihr Jünger/innen der Liebe Gottes!

Dies stelle ich deshalb besonders heraus, weil es bisher viele gute Kündler gab, die Ansätze dazu hatten sie zu leben und ich konnte mich durch sie im wichtigsten Lebensbereich des himmlischen Lebens gut offenbaren. Doch später, als sie sich zu sehr in den Eigenwillen begaben, rutschten sie in ihr Unterbewusstsein ab und schon kam über die mystische Liebevereinigung zweier Herzensmenschen Mischgut hervor und verwässerte die himmlische Dualgesetzmäßigkeit. Dies ist auch der Grund dafür, weshalb es nur wenig Wissen über die gesetzmäßigen Ehen und Partnerschaften, aus der himmlischen Sicht gesehen, gibt.

Doch dies ist kein guter Zustand, weil sich die inneren Menschen dadurch vom himmlischen Leben zu weit entfernen, das sehr liebevoll und zärtlich in den Dualverbindungen aufgebaut ist und freudig gelebt wird. Die einst herzensaktiven Wesen des Lichts im irdischen Sein versuchten die Zweisamkeit immer mehr

vom kalten Verstand aus zu betrachten. In ihnen erlosch die gebende und aufnehmende Zärtlichkeit ihrer Herzen. Sie wendeten die Selbstbefriedigung in ihrer Gefühlswelt an statt sich ihre Gefühle und Herzensempfindungen offen zu zeigen, ohne sich davor zu scheuen, dass ein anderer Mensch sie sehen und vielleicht etwas Negatives darüber denken könnte. Sich die Herzensimpulse offen zu zeigen geriet auch bei den gutwilligen Menschen, die ab und zu nur noch zur Einschlafzeit miteinander zärtlich zusammen sein wollen, in die Versenkung. Doch dies geht bei ihnen nach längerer Ehe oder Partnerschaft auch zurück und übrig bleibt oft nur noch ein kleiner Funke im Herzen füreinander, der fast zu erlöschen droht.

Die Herzensmenschen gewöhnten sich an, das kalte Lebensprinzip der Fallwesen zu leben, die sich nur ab und zu mit Zärtlichkeiten im Schnellverfahren beschenken und leben nun ebenfalls so. Nur ganz kurz können sie dies ertragen, weil sie einen Widerstand dagegen entwickelt haben. Dieser lässt es nicht zu, sich ganz natürlich zu verhalten und des Öfteren den Partner mit kleinen Gesten seines Herzens zu beschenken und dies auch offen vor anderen Menschen zu zeigen.

Was die kühlen Menschen nun leben ist wahrlich das Gegenteil der himmlischen Wesen, die sich aus ihren herzlichen Umarmungen kaum lösen wollen, weil ihnen dieser Zustand so gut gefällt. Wenn sie sich umarmen und küssen, dann kommen in ihren Geistkörpern Reaktionen der höchsten Glücksempfindungen zustande, die einen großen Energiefluss in Bewegung setzen. Wir alle, die himmlischen Wesen des Lichts, haben dieses herzliche und offene Zweisamkeitsleben auf der höchsten Empfindungs- und Gefühlsebene von unseren Schöpfungseltern vererbt bekommen. Die sich uns verschenkenden Energien fließen vom Wesenskern über geistige Zuführungsbahnen zu den Zentren des Geistkörpers, die sich dadurch viel schneller drehen und schwingen. Sie saugen vom Wesenskern viele Kräfte an und lassen beide in ihrer Gefühls- und Empfindungswelt vor Glückseligkeit jubilieren. Wer dies einmal bewusst mit einem gleich oder ähnlich schwingenden Menschen bzw. Partner, dem er sein Herz verschenkte, erlebt hat, dem fällt es sehr schwer, anders zu leben. Er möchte sich immer dem geliebten Menschen verschenken, gleich, wo sie sich beide gerade befinden.

In diesem wichtigsten Lebensbereich des Energieflusses und Zusammenlebens sind viele Menschen von „Moralaposteln“ eingeschüchtert worden, die Vorgaben, sich nur in einem Schlafrum zärtlich beschenken und geschlechtlich zusammen sein zu dürfen. Es zeigt einem Menschen wahrlich auf, dass er in früheren Leben von seinen Vorfahren sehr eingeschüchtert gelebt hat. Dies übernahm er wieder in seine Gene, weil ihm seine Seele jedes Mal erneut die früheren Leben kurz nach der Inkarnation überträgt. So leben sie immer wieder, wer weiß wie lange noch, denn das Karussell der Wiedergeburt stoppt erst dann, wenn sich der Mensch oder seine Seele vom herzenskalten Leben befreit hat.

Viele der Jüngerschaft wollen nicht glauben und annehmen, was ich ihnen durch das Innere Wort Gottes zum Nachdenken neu anbiete. Doch sie haben die Freiheit weiter so zu verbleiben, ohne die geringste Veränderung ihres bisherigen Lebens.

Viele der gerufenen Jüngerinnen und Jünger Gottes, die sich hier auf der Erde im Heilsplan inkarnierten, wissen nicht, wie sie sich weiter verhalten sollen, wenn sie merken, dass ihre ungleiche Partnerschaft für sie eine Last ist und sie diesen geistig leeren Dauerzustand fast nicht mehr ertragen können. Manche von ihnen kennen einen lieben Menschen, der sie gerne hat und sie ihn auch, doch sie trauen sich nicht

aufeinander zuzugehen und sich das zu sagen. Sie spüren gegenseitig, dass er der richtige Mensch zur liebevollen Freundschaft und evtl. zur späteren herzlichen Partnerschaft wäre. Sie begegnen sich gerne und finden ihre Ausstrahlung und Offenheit sehr sympathisch und anziehend, schieben aber ihre Gefühle und herzlichen Empfindungen einfach wieder auf die Seite, obwohl sie genau wissen, dass sie sich gerne öfter näher sein möchten. Geistig passen sie gut zusammen, weil sie zurzeit gleichschwingende Seelen haben, die auch gleiche geistige Interessen zusammen verfolgen. Oft sie denken freudig einander, weil sie sich auf der gleichen Wellenlänge befinden. Manchmal, wenn sie alleine sind und es ruhig um sie ist, denken sie sich Zärtlichkeiten zu. Im gleichen Augenblick packt sie die Angst, weil sie glauben, sie hätten gedanklich einen Ehebruch begangen. Tatsächlich aber begehen sie durch die ungleiche Partnerschaft einen Gesetzesverstoß nach dem anderen, der ihnen das himmlische Leben der Dualwesen nicht mehr ermöglicht. Sie sträuben sich aus Unwissenheit über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten dagegen einen längst fälligen Schritt in Richtung partnerschaftliche Trennung zu tun, leben weiterhin unglücklich und träumen von einer harmonischen Zweisamkeit, die es für sie nicht geben kann, weil sie untätig darauf warten, dass ihnen im Äußeren das Schicksal dazu verhilft frei zu werden. Es ist ein jämmerliches Dasein, was die meisten meiner Jüngerschaft bereits über viele Inkarnationen in Ehe und Partnerschaft schmerzlich erleben.

Dies hebt mein Christusgeist der Liebe deshalb noch einmal hervor, weil die meisten Menschen nicht wissen, was mit ihnen auf der dunklen und herzenskalteten Welt geschieht und auch nicht in welchem Lebenszustand sie schon lange leben. Sie begehen immer den gleichen Fehler über viele Inkarnationen, weil sie zu sehr auf die kirchlichen Obrigkeiten hörten, die ihnen einredeten, sich nicht mehr aus ihrer geistig kalten Ehe zu begeben, weil sie Gott dann angeblich bestrafen würde. Die Menschen sind dadurch derart verunsichert worden, dass sie es kaum noch wagen, mit einem gleich schwingenden Menschen einen Neuanfang zu beginnen. Dieses Manko der Herzensmenschen stelle ich, Christus, richtig und bitte alle Menschen guten Willens, sich wieder auf die Sonne ihres inneren Lebens zu besinnen und auf sie zuzugehen. Sie scheint immer für sie, egal, ob sie mit dem ungleichen Partner zusammenbleiben oder nicht. Das sollten sie wissen. Doch diese ungleichen Energieverhältnisse befürworte ich nicht und bitte sie, diese bald zu beenden.

In der Vergangenheit haben in freieren religiösen Gruppen immer wieder voreilige partnerschaftliche Trennungen zu vielen Tränen geführt. Damit unter meiner Jüngerschaft nicht wieder Missverständnisse auftreten und falsche Verhaltensweisen gelebt werden, die mit meinem und eurem himmlischen Dualgesetz nicht in Verbindung stehen, bitte ich sie bei der Absicht, sich von einem ungleichen Partner zu trennen, Folgendes zu beachten:

Besteht eine starke Anziehung zu einem geistig orientierten Menschen, von dem sie wissen, dass er sie herzlich mag, dann bitte ich sie, sich eine zärtliche Annäherung gut zu überlegen, falls einer oder beide noch mit einem ungleichen Partner unter einem Dach zusammenleben und sich ab und zu mit ihm noch geschlechtlich verbinden.

Wenn beim unglücklich lebenden Menschen aus vielerlei Gründen keine Klarheit und feste Absicht zur Trennung besteht, dann sollte er sich nicht auf eine zärtliche Annäherung einlassen, denn das verstößt gegen das himmlische Gesetz.

Erst wenn die Weichenstellung zur Trennung mir, Christus im Ich Bin, in ihren Herzen übergeben wurde und ein körperlicher, intimer Kontakt zum früheren Partner nicht mehr besteht, wird die herzliche Umarmung und ein liebevolles und zärtliches Küssen vom Gottesgesetz befürwortet. Doch ein geschlechtlicher Kontakt sollte vorerst noch nicht geschehen, weil dies nicht gut ist bei der Abklärung der äußeren Trennungsangelegenheiten und vielem mehr, die ein Mensch traurigen Herzens zu überstehen hat. Erst wenn der persönliche Kontakt durch eine wohnliche Trennung erfolgte kann gesetzmäßig nach längerer körperlicher Enthaltensamkeit, die oft schwer zu ertragen ist, die gewünschte und ersehnte intime Berührung beider stattfinden. Die Zellen haben ein Recht auf eine körperliche Berührung und Vereinigung, doch wenn eine Trennung noch nicht ganz abgeschlossen ist, dann wartet bitte noch eine irdische Weile. Bittet eure Zellen liebevoll noch zu warten und sich zu gedulden, damit sie euch nicht zu sehr drängen und ihr euch nicht vorzeitig körperlich begegnet.

Der Gottesgeist hat immer Verständnis bei Herzensbeziehungen, doch er möchte nicht, dass ein noch nicht getrenntlebender Mensch in die Versuchung kommt, sich gleichzeitig mit zwei Menschen intim einzulassen. Dies ist keine Seltenheit bei Trennungsabsichten eines Partners. Der enttäuschte und nun vor der vorübergehenden Einsamkeit sich fürchtende weltbezogene Partner versucht mit allen Raffinessen sein Energieopfer (den verlorenen Partner) zurückzuholen, obwohl er genau weiß, dass es sinnlos ist, nochmals mit ihm zusammenzuleben, weil die innere und äußere Verständigung immer schwieriger wurde. Doch er versucht durch den körperlichen Kontakt eine Möglichkeit zu finden, ihn an sich zu binden.

Dies missverstehen viele Jüngerinnen und Jünger falsch und begehen den großen Fehler, sich körperlich wieder mit dem ungleichen Partner einzulassen, der ihnen vielleicht sogar auf Knien schwört sich zu bessern. Tatsächlich hat er aber Hintergedanken, die nur seine Eigensüchtigkeit unterstützen sollen. Dies geht bei den Jüngern/innen dann so weit, dass sie zum Schluss nicht mehr wissen, was sie tun sollen. Durch das seelische und menschliche Hin und Her sind sie innerlich zerrissen. In ihrem unentschlossenen Zustand öffnen sie den Fallseelen Tür und Tor, die versuchen sie in zwei intime Beziehungen zu steuern, da sie genau wissen, dies ist ungesetzmäßig und wird sie nur in einpoliger negativer Weise zusammen sein lassen. Sie belasten sich beide und für die Seelen ist das ein Übel.

Überlegt euch bitte gut, was ihr tun wollt im freien Willen, bitte lasst euch aber nie voreilig in eine geschlechtliche Beziehung ein, auch dann nicht, wenn euch der bekannte Herzensmensch schöne Augen macht und sich nach eurer Zärtlichkeit sehnt. Dies könnt ihr später nachholen, wenn alles gut geregelt ist und ihr vom früheren Partner endgültig getrennt lebt. Im Himmelreich geschieht dies ebenso.

Das ist unser himmlisches Gesetz, das ich, Christus, versuche euch nahe zu bringen, obwohl es nicht leicht ist, euch diese Gesetzmäßigkeit über einen Kunder zu übermitteln. Bitte versteht nur den Gesamtsinn der Botschaft und legt nicht das einzelne Gotteswort auf die Goldwaage. Wer das beabsichtigt, der lebt wahrlich noch wie die alten Juden, die sich immer wegen einer Wortaussage stritten und sich sogar deswegen das Leben nahmen. Bitte lasst dies nicht zu und freut euch am Gesamtsinn der ganzen Liebebotschaft, die ich euch, der treuen Jüngerschaft Gottes, zu neuen Erkenntnissen anbiete. Jemand aus der weit gereiften Jüngerschaft wird meine Liebebotschaften gerne achten, da er auf seinem Heimgang im Gepäck viele Gesetzmäßigkeiten gut gebrauchen kann, denn im Jenseits setzt sich euer Leben dort wieder fort, wo ihr euch im irdischen Sein aufgehalten habt. Doch im Jenseits, in den höheren

Fallbereichen, ist es schwerer, sich von alten Gewohnheiten zu lösen, weil dies dort zeitlich viel langsamer vor sich geht. Deshalb nützt die euch noch verbleibende irdische Zeit und geht geradlinig nach Hause!

Nochmals zu einer ungleichen Partnerschaft, die ihr geistig gereifte Herzensmenschen mit mir, eurem inneren himmlischen Bruder Christus, zuerst lösen wollt, weil ihr keine Möglichkeit zur weiteren geistigen Entwicklung darin seht.

Bitte sagt eurem bisherigen Partner, dass ihr kein Interesse mehr habt mit ihm zusammen zu bleiben, weil er in eurem Herzen nicht mehr spürbar ist. Dies kommt daher, weil er geistig nicht nachgezogen hat.

Sicherlich möchte er diese bequeme Partnerschaft nicht aufgeben, weil er ein guter Nutznießer eurer seelischen und menschlichen Kräfte war. Doch wer andauernd so handelt, der ist dem Gottesgesetz nicht nahe, im Gegenteil, er treibt immer weiter davon ab, weiß es aber nicht. Ihm kann der Gottesgeist nicht helfen, weil er für ihn im Augenblick des menschlichen und seelischen Lebens unerreichbar ist. Dies ist wohl traurig für seine Seele, doch er wird in der Zukunft viel schneller wach werden, wenn er sich keine Energien von seinem unwissenden oder bereits wissenden Partner mehr holen kann. Dann beginnt für ihn der Ernst des Lebens, vorausgesetzt, er denkt über seine gescheiterte Ehe nach und erkennt etwas Vernünftiges daraus. Doch die erdgebundenen, energieschwachen Menschen aus dem Fall und sogar schon viele der tief gefallenen Jüngerschaft finden sich gleich nach der Trennung gut zurecht, denn sie wissen sofort einen anderen Menschen, der ihnen äußerlich und energetisch fast das Gleiche bietet. Doch wie lange dies gut geht, das ist eine Frage eurer irdischen Zeit, die nicht mehr viele Möglichkeiten zur Veränderung bietet, denn wahrlich, die Zeit steht im Äußeren auf Sturm.

Doch jenen Menschen, die jetzt den Aufbruch in ein neues Leben beginnen, kann sie noch viel bringen. Ihnen werden viele neue Kräfte zur weiteren Entwicklung zufließen. Sie werden es nie bereuen!

Nun habt ihr einige geistige Anregungen in der Bildübermittlung des Gottesgeistes zum Nachdenken erhalten, die euch vielleicht wachrütteln und evtl. bewusstseinsmäßig in ein neues Denken und Leben hineinführen, je nachdem, wie stark eure Seele verschattet ist.

Viele Jünger/innen habe ich zurzeit nicht, die diese Botschaft aus ihren Herzen verstehen werden, doch wenn es auch nur wenige sind, die erfolgreich innere Schritte zu mir gehen, kann sich vieles unter euch, meiner Jüngerschaft, ändern. Ihr seid mit eurer Verwirklichung dann das Salz der Erde. Mit euch streue ich in diese herzenskalte Welt hinein. Mit wem soll ich sonst streuen, wenn viele meiner Jüngerschaft bereits herzenskalt wurden, weil sie die Fallwesen nachahmten und ihnen immer ähnlicher wurden?

Meine Liebe bittet euch, wenigstens aus den ungleichen Partnerschaften herauszukommen, denn das, was ich bei euch sehe und was sich für euch im Unsichtbaren abspielt, ist wahrlich nicht erfreulich. Ich kann bei meiner Jüngerschaft in ihren Inkarnationen die Augen doch nicht verschließen, denn ich liebe sie zu sehr. Wer meine Herzensliebe verspürt, der wird nicht lange zögern, meinen Empfehlungen und guten Ratschlägen nachzugehen. Dies wünsche ich mir so sehr von der Jüngerschaft Gottes, die ich rief, um mit ihrem Gesetzeswissen und dessen Nachleben Licht in die Welt zu bringen!

Gott zum Gruß, ihr gesalbten Getreuen der Herzensliebe unserer Schöpfungseltern, die mit großer Freude für uns da sind!

* * *

Gott schenkt den geistig weit gereiften Menschen eine erweiterte Botschaft über das himmlische Dualleben sowie über die schmerzlichen Trennungen der Dualwesen, die auf ihren unterschiedlichen Bewusstseinsstand zurückzuführen sind.

Diese Botschaft wurde am 7. 8. 2003 nach dem Willen Gottes über einen reinen Lichtboten der Liebe der inneren Menschheit gegeben, damit sie in ihren Ehen und Partnerschaften nicht noch länger in den falschen Vorstellungen der tief gefallenen, abtrünnigen Gotteswesen verbleibt, die ihnen bisher über viele tausende von Jahren so viel Leid, Kummer und Sorgen brachten!

Bitte versteht im menschlichen Dasein auch euer zukünftiges geistiges Leben: Die himmlische Evolution der reinen Geistwesen vollzieht sich immer von der momentanen zur nächsthöheren Licht- und Schwingungsebene. Dies ist natürlich für uns reine Gotteswesen das Höchste, da wir für unser Evolutionsdasein die geistige Fülle noch umfangreicher und erweiterter angeboten erhalten. Wir bedanken uns immer für die neue, lichtvollere Lebensebene, in der wir einen oder mehrere Äonen lang leben, da wir dies selbstständig frei bestimmen. Oft gefällt es uns auf einer Ebene so gut, dass wir kein Interesse haben uns zu verändern. Doch einmal kommt einem von uns im Dualverbund der Lichtblick, gemeinsam in eine weitere Evolution zu gehen. Meistens geschieht dies gemeinsam, weil wir versuchen, das innere geistige Ziel zusammen zu wählen. Ist dies nicht so, dann bitten wir unseren geliebten Vater Ur im Ich Bin-Liebeverbund, unserem Dual ebenso den Lichtblick für eine neue Evolution zu schenken. Ist er nicht bereit sich weiter zu entwickeln, dann bittet der Dualpartner, der immer den freien Willen seines geliebten Duals respektiert und beachtet, Gott im Ich Bin ihm einen neuen, passenden Dualpartner schauen zu lassen, denn alleine kann und darf aufgrund des energetischen Kreislaufs ein Gotteswesen eine höhere Lichtebeine nicht betreten. Deshalb ist die vorherige Anfrage im Ich Bin notwendig und gut so.

Der andere Partner respektiert die Maßnahme seines Duals zwar mit einem wehen Herzen, doch er hat noch nicht so viele offene Geistpartikel zur Weitsicht wie sein Dual, deshalb auch die unterschiedliche Bereitschaft zur weiteren Evolution. Die unterschiedliche Geistpartikelöffnung kommt nur deshalb zustande, weil dies eine Gesetzesfolge des eingebrachten Wissens ist. Ein reines Geistwesen erhält zur Anfangszeit eines gemeinsamen Evolutionsschrittes dazu die Vorschau, welche Lebensaspekte auf der höheren Lichtebeine im Geistkörper neu zu aktivieren sind, um dort glücklich zusammenleben zu können. Ist einer von ihnen nicht bereit, sich vollkommen für dieses neue Gesetzeswissen durch einen ständigen Lebenseinsatz zu öffnen, dann kommt es zur unterschiedlichen Belichtung der Geistpartikel. Dies ist der Trennungsgrund für die reinen Geistwesen, weil sie nach und nach ihre Harmonie und ihren Dualgleichklang verlieren. Jeder sieht nach einem Zeitraum des Zusammenlebens das Planetenleben anders und zum Schluss kommt der Abstoßungseffekt für beide schmerzlich zum Ausdruck.

Dies kennt ihr bei euren Ehen und Partnerschaften ebenso bitter, doch bei der Trennung voneinander im Vergleich zu uns völlig anders und unterschiedlicher, weil das irdische Leben zu festgefahren und auf materielle Sicherheit und viele Bindungen ausgerichtet ist, die es im himmlischen Sein nicht gibt. Diese traurigen äußeren Lebensaspekte kennen wir im himmlischen Sein nicht, doch wir leiden öfter unter der Trennung vom Partner, weil wir ihn im Herzen sehr lieben. Die Phase der Abstoßung können wir kaum oder nicht rückgängig machen, da wir schon in ihr auf eine höhere Licht- und Lebensebene blicken dürfen, die der zurückgebliebene Partner noch nicht schaute. Dies konnte er deshalb nicht, weil er die Speicherpartikel seines geistigen Körpers hierzu durch die eigene Verwirklichung noch nicht öffnete.

Die Phase der Geistpartikelöffnung können wir nicht mehr rückgängig machen, weil sich die Partikel nach der verstärkten Lichtintensivität über den Wesenskern selbstständig öffnen. Diese kommt deshalb auf uns zu, da wir das vorher geschaute Gesetzesbild emsig nachlebten. Sie wieder zu schließen lassen wir nicht mehr zu, denn das wäre ein geistiger Rückschritt für uns, so ähnlich, als wenn ihr wieder ins Mittelalter zurückgehen müsstet.

Diese Gesetzmäßigkeit für die himmlischen Dualverbindungen haben wir gemeinsam beschlossen, weil sonst jeder von uns in eine Trägheit verfallen könnte und im geistigen Leben stehen bleiben würde. Dies wollten wir nicht zulassen und andererseits wollen wir unseren geliebten Schöpfungseltern eine Freude bereiten, indem wir ihnen im Evolutionsbewusstsein glücklich nachzukommen versuchen. Nach einem abgeschlossenen Äon wissen wir gleichzeitig, wie schön sich das höhere geistige Leben gestaltet, weil sich uns das neue Evolutionsbewusstsein in noch unklaren Bildern zur Vorschau und Ansicht zeigt. Dies versetzt uns in so große Freude, dass wir ungern in einem Bewusstsein stehen bleiben möchten.

Obwohl die meisten von uns die neue Evolution annehmen, sind einige von uns nicht bereit, sich weiter in lichtvollere Ebenen des himmlischen Seins zu begeben. Sie haben noch einige Bewusstseinsaspekte nicht erschlossen, weil sie sich mit einem Lebensaspekt zu sehr beschäftigten, den sie sehr lieb gewonnen haben und ihn auch erweitern wollen, damit er anderen himmlischen Geschwistern zur Verwirklichung umfangreicher als vorher im Gesetz Gottes zur Verfügung steht. Dies ist keine Seltenheit im himmlischen Sein, weil die emsigen Gotteswesen alles daransetzen, anderen himmlischen Geschwistern auf vielerlei Art und Weise zu helfen. Darum kommt es vor, dass ein emsiges Gotteswesen die eigene Evolution „verschläft“ und dem Dual in der Bewusstseinserschließung nicht nachfolgt. Dies bedauert der Dualpartner sehr, doch er wird nie gegen den freien Willen seines Duals vorgehen und ihn auch nicht beeinflussen, weil es seine Hingabe, anderen Lichtwesen zu helfen, gut in sich einordnen kann.

Da wir uns im himmlischen Leben als göttliche Wesen erst an der zweiten Stelle sehen, kommt es öfter vor, dass wir den Gleichklang mit unserem Dualpartner übersehen und dies hat große Folgen für unsere Bemühungen, mit ihm in der Einheit zu bleiben. Die Urzentralsonne mit der Ich Bin-Gottheit mahnt uns nachzuziehen, doch die neu begonnene Schaffung oder Verbesserung für unsere himmlischen Planetengeschwister lässt uns nicht eher ruhen, bis wir sie vollendet haben. Die Mahnrufe Gottes aus dem Inneren Selbst überhören wir nicht, doch wir wissen, wenn wir in ein höheres Bewusstsein eingehen, ist diese begonnene und nicht abgeschlossene Schaffung oder Verbesserung einer Gesetzmäßigkeit, die nur für das gegenwärtige Evolutionsbewusstsein interessant und einem anderen Gotteswesen nützlich ist, für immer verloren. Nur wir haben diese Fähigkeit durch eine besondere Gottesführung erschlossen, die wir aus der Evolution mitbrachten. Traurig wäre es für uns, wenn wir ein Projekt zur Erleichterung der Planetenbewohner einfach stehen ließen. Das weiß unser Dual und ist uns gegenüber verständnisvoll, auch wenn es mit wehem Herzen unsere langsame Abstoßung im Geistkörper verspürt.

Solche traurigen Phasen, in denen sich zwei lieb gewonnenen Wesen des Lichts auf diese Weise nicht mehr anziehen können, machen wir nicht oft mit. Sie haben nach vielen Äonen kaum wieder eine Möglichkeit, sich auf einer höheren Ebene zu begegnen. Wahrlich, es kommt nur selten vor, dass sie sich im Herzen wieder nahe sind, da viele unterschiedlich gelebte Evolutionen es nicht mehr zulassen, dass sie sich gleichschwingend wieder anziehen. Andererseits möchte jedes Gotteswesen in einer neuen Begegnung das Zusammenleben mit diesem Dual neugestalten. Sie passen sich auch im Bewusstsein und in der

Mentalität neu an. Diese Anpassung ist es, die sie dann vom früheren Dual noch weiter entfernt. Deshalb hoffen sie nicht mehr auf ein Wiedersehen im Dualverbund, auch wenn es sie anfangs im Herzen noch schmerzt.

Die Dualverbindung ist immer frei und wird es auch auf alle Ewigkeit bleiben, weil wir uns daran gewöhnt haben und es nicht anders wollen. Die Erfahrungen der Vorschöpfungen haben uns gezeigt, dass es keine bessere Lösung gibt. Wir fanden auch keine andere als diese freie Form des Zusammenlebens, die keine Bindung kennt, im Gegenteil, wir kennen nur eine äonenzeitlich bedingte Dualverbindung, die uns viel Freude und Glückseligkeit schenkt, welche wir nie vermissen möchten.

Einige von uns sind sehr erfreut, wenn uns die Ich Bin-Gottheit einen neuen Partner vermittelt, mit dem wir bereits im irdischen Sein im Eheverbund glücklich zusammenlebten. Er kann uns gut verstehen und sich in unser früheres Bewusstsein hineinfühlen. Oft kommt es zu diesen Dualverbindungen im himmlischen Sein nicht, wer aber im irdischen Sein eine geistige Strecke zusammen ging, der wird, im himmlischen Sein wieder angekommen, nicht lange zögern bei dem Vorschlag unserer Ich Bin-Gottheit, sich für diesen gleich schwingenden Dual Bund zu entschließen. Die beiden wissen noch genau, sie verstanden sich im irdischen Leben gut, sahen sich gern, waren sich treue Freunde und geistige Begleiter und unterstützten sich, wo sie konnten. Deshalb kommen sie sich im himmlischen Sein dann noch näher und werden einige Äonen zusammenbleiben oder so lange wie möglich, da sie fast unzertrennlich geworden sind durch ihren erfolgreichen irdischen Gang, um der Ganzheitsschöpfung zu helfen.

Oft bittet die Ich Bin-Gottheit über die Seele eines Künders durch das Innere Wort sich im irdischen Sein nahe stehende himmlische Geschwister einen Liebeverbund zu wagen, damit sie gemeinsam viel besser geschützt sind gegen die Angriffe der Finsternis. Sie haben viel mehr Möglichkeiten sich für die Ganzheitsschöpfung einzubringen und wissen gemeinsam viel mehr Gesetzmäßigkeiten, die sie nach und nach gut zusammen leben können ohne große seelische Belastungen aufzunehmen.

Dies wird oft von der Jüngerschaft Gottes missverstanden, weil sie irrtümlich glaubte, Gott möchte sie zuerst von den ungleichen Partnerschaften trennen und sie sofort in neue eingehen sehen, die ihren Vorstellungen gleicht. Dies ist von der Jüngerschaft völlig falsch verstanden worden, die sich fast zeitgleich auf den Weg zur Inkarnation ins menschliche Leben machte. Die im Heilsplan inkarnierten himmlischen Geschwister haben ein ähnliches oder gleiches seelisches Bewusstsein, doch ihr menschliches Bewusstsein ist verschieden geprägt, da sie sich in ungleich schwingende Familien begaben und dort leben mussten. Einige von ihnen sind durch ein Klosterleben noch derart gezeichnet, dass sie in diesem Leben ihre Eiskrusten zum frei gewählten ungleichen Partner kaum abzulegen vermögen.

Nach einem längeren Zusammenleben und ständiger innerer göttlicher Verbindung merken die Herzensmenschen eines Tages, dass sie auf der Empfindungs- und Gefühlsebene eine starke körperliche Abstoßung und Abneigung zu ihren weltbezogenen Partnern haben. Alles wehrt sich in ihnen körperlich noch freudig mit diesen zusammen sein zu wollen. Sie können nicht anders, weil ihr ungleicher Partner keine Herzlichkeit zulässt oder sich auf seine Art des geschlechtlichen Zusammenseins nur abreagieren will. Diese Eheverbindung macht den geistig orientierten Menschen großes Kopfzerbrechen, weil sie sich einerseits bemühen herzlich zusammenzuleben und dies auch geschlechtlich versuchen, um wenigstens die himmlische Dualherzlichkeit zu leben, damit sie im Gottesgesetz verbleiben. Andererseits stößt sie das herzenskalte Benehmen des Partners ab, der mit ihnen körperlich, gefühllos und überwiegend nur im

empfangenden Prinzip zusammen sein möchte. Nach dem himmlischen Gesetz für die Duale sind solche ungleiche Ehen und Partnerschaften, in denen sich die Jüngerschaft in der Welt befindet, nicht gültig, nicht existent und werden es auf alle Ewigkeit auch nicht sein!

Dieses ungleiche Zusammenleben widerstrebt dem inneren Gotteswesen im Menschen, deshalb möchte es am liebsten nicht berührt werden. Doch der weltbezogene und herzenskalt Partner pocht auf sein Eherecht und die geschlechtliche Pflichterfüllung und erinnert den zurückhaltenden, gottverbundenen Partner an sein Eheversprechen, das er ihm angeblich vor Gott bei der Eheschließung gab. So etwas gibt es im himmlischen Sein nicht, weil wir freie universelle Gotteswesen sind, die keine Bindungen zueinander haben und kein Wesen zwingen, uns im Dualverbund zu lieben. Hier hält sich Gott im Ich Bin vollkommen zurück und bittet uns, falls wir über einen längeren Äonenzeitraum unterschiedlicher Bewusstsein Schwingung sind, uns voneinander zu trennen. Dies bittet er uns nur aus energetischem Grund, weil uns in der einseitigen Dualverbindung nur wenige Energien für die Geistkörper nachfließen. Deshalb sind wir gemeinsam die Leidtragenden in den ungleich schwingenden Dualverbindungen. Um dies zu vermeiden, bittet uns die Ich Bin-Gottheit nicht zu lange damit zu warten und uns bald zu entscheiden, was wir tun möchten. Kommt es nicht zu einer baldigen Einigung und einem harmonischen Gleichklang beider Herzen, dann sehnen wir uns nach einem neuen Dual, dass uns die geliebte Ich Bin-Gottheit nach unserer Herzensbitte vorschlägt, weil in der Gegenwart viele himmlische Geschwister es nicht schaffen, innerhalb eines Äons mit ihrem Partner in die Herzenseinheit zu kommen. Dies ist aber notwendig, weil ihnen sonst die Energien Gottes durch ihre Uneinheit nicht zufließen können. Deshalb bittet uns die Ich Bin-Gottheit, ab und zu auch unsere geliebte Mutter, im Bild und Ton liebevoll und zart, eine andere Haltung gegenüber unserem Dual einzunehmen. Meistens gelingt es der Ich Bin-Gottheit uns in die Einheit zu führen. Doch wenn der Zustand der Uneinheit weiter besteht, kommen wir selbst darauf, nicht länger zusammenbleiben zu wollen. Wir bitten immer vorher unser Dual um Freigabe unseres Herzens für einen neuen Partner. Es ist immer dazu bereit, weil es keine Bindung zu uns in den Lichtpartikeln seines Geistkörpers besitzt. Diese Freigabe muss es uns nicht geben, doch wir sind herzlich so zueinander eingestellt und bitten uns gegenseitig, uns später keine schmerzlichen Herzensempfindungen zuzusenden. Dies gelingt uns nicht immer, weil wir eine hohe Empfindungswelt besitzen, die es kaum erlaubt, alles so einfach wegzustecken, wie dies die gefallen Wesen ohne Herzensempfindungen bei einer Trennung tun.

Wir sind immer verzeihend und verständnisvoll zueinander und tragen keinem Dual etwas nach. So ähnlich sollte eure Herzensverbindung im irdischen Leben auch sein und ebenso die Trennung, die aus verschiedenen persönlichen Gründen stattfindet. Doch meistens schaut die menschliche Partnerschaftstrennung anders aus, weil einer von beiden nicht bereit ist, die Konsequenzen aus seinem geistigen Stehenbleiben zu ziehen. Dieser traurige Aspekt wiederholt sich oft, das Leid anschließend auch. Deshalb ruft euch der Gottesgeist durch einen prophetischen Kündler zu: Bitte bleibt nicht zu lange mit einem Partner in einem ungleichen Verhältnis! Dies schadet nicht nur euch, sondern auch dem stehen gebliebenen Partner, weil er sich durch eure Unentschlossenheit bezüglich der äußeren Veränderung daran gewöhnt, ungleich zusammenzuleben. Er nimmt nicht mehr am inneren Leben teil und wird nur durch seinen höher entwickelten Partner, durch euch, kräftemäßig gestützt.

So leben die meisten der Jüngerschaft Gottes tatsächlich, ohne daran zu denken, was sie sich damit antun. Jünger/innen der himmlischen Liebe werden verzweifelt sein, wenn sie über einen Kündler von Gott erfahren, dass sie sich von ihren ungleichen Partnern trennen sollten, weil die ungleiche Eheverbindung

für beide keine weitere geistige Entwicklung bringt und zulässt. Oft fragt sich ein angesprochenes Geschwister: Kann Gott so etwas zu ihm sagen? Ja, er kann es, weil sich die himmlischen Wesen ein anderes Gesetz im reinen Sein geschaffen haben als es sich die gefallenen Wesen in ihrer Fallschöpfung wünschten. Deshalb die große Diskrepanz zwischen der Welt der Fallwesen und dem himmlischen Sein im Dual- bzw. Ehe- und Partnerschaftsbereich.

Entschließt sich ein Jünger oder eine Jüngerin dazu, darüber nachzudenken, ob er bzw. sie den gewagten Schritt zur Befreiung aus einer ungleichen Partnerschaft wagen sollte, dann entstehen oft erbitterte Kämpfe zwischen der Seele und ihrem Menschen. Hier hält sich der Gottesgeist völlig heraus, weil er den freien Willen beider beachtet. Die Fallwesen tun das nicht. Sie wollen, dass sich der geistig zu einer Evolution bereite Mensch wie bisher im ungleichen Energiefeld mit seinem weltbezogenen Partner aufhält, da er ihm zum weiteren Nachschub der Negativenergien dient.

Der ängstliche und unentschlossene gottverbundene Mensch befindet sich in der Zwickmühle in seiner Partnerschaft, weil er sich nicht vorstellen kann, dass Gott ihm einen neuen Partner zuführen möchte. Dies verkennen viele Jüngerinnen und Jünger deshalb, weil sie den weltlichen Ansichten anderer unwissender Menschen mehr nachgehen und sie mit ihnen teilen als in sich die Gottesführung zu erfühlen. Diese unerträgliche Lebenssituation veranlasst sie zu glauben, sie wären Gefangene ihres Schicksals, das sie aus der Umklammerung ihres weltbezogenen Partners nicht mehr freilässt, der sie zudem immer wieder in die Welt zu ziehen versucht.

Bei einem so ungleichen und unerträglichen Zusammenleben mit einem sehr großen energetischen Unterschied der Partner, in dem sich ein inkarniertes Heilsplan-Lichtwesen befindet, soll da unser himmlischer Vater im Ich Bin unberührt bleiben und schweigen?

Niemals wird Gott im Ich Bin so einen ungleichen Lebenszustand schweigend zulassen oder gar befürworten. Er ermahnt die inkarnierten Gotteswesen, die viele Gesetzmäßigkeiten bereits wissen, zur Einheit, Gleichheit und Harmonie der Dualwesen zurückzukehren.

Die gottverbundenen Menschen wollen einerseits durch das spürbare Sehnen ihrer Seele und durch die herzlichen Gebete, die sie freudig stimmen, Gott nahe sein, andererseits lassen sie sich von ihren weltbezogenen Partnern wiederholt in die Welt zurückziehen, damit sie mit ihm wenigstens für einige Augenblicke im Gleichklang der weltlichen Schwingung sind. Dieses **Zweiweltenleben** erzeugt bei dem sich nach Gott sehnenenden Menschen einen enormen energetischen Stau. Auf Dauer hat dieser Zustand verhängnisvolle Auswirkungen, weil die Seele dauernd von den Fallseelen nachts und am Tage angegriffen wird. Um dies zu vermeiden, versucht der Gottesgeist alles für den gottverbundenen und weit gereiften Menschen und seine Seele zu tun. Er bedient sich eines nahestehenden Gotteskünders, der durch das Innere Wort Gottes den gefährdeten, jedoch begnadeten Menschen anzusprechen versucht, um ihn darauf aufmerksam zu machen, dass es sinnlos ist, eine so ungleiche Partnerschaft noch weiter zu führen, die zum Schluss im Chaos endet.

Deshalb die Ermahnungen und Warnrufe des Gottesgeistes an einen Herzensmenschen, der sich noch nicht in den Gotteswillen einbringen möchte, jedoch stark gefährdet ist von den Fallwesen ganz vereinnahmt zu werden. Der Gottesgeist rät dem Menschen mit einer starken Eigenwilligkeit und Ängstlichkeit vor äußeren Veränderungen, die augenblickliche Lage gut zu überdenken und sie mit

Christus versuchen zu lösen. Dies geht nicht dadurch, indem man die Flucht ergreift, wie dies früher viele der Jüngerschaft machten und es auch in der Gegenwart noch tun, nein, so meint dies der Gottesgeist nicht. Wer mit Christus eine Lösung sucht, der wird erkennen, dass er nur langsam gut und sicher ans Ziel kommt. Dann erst weiß er, was die Gottesführung in der Welt der Dunkelheit bedeutet und ist. Erst später erkennt er, wie gut es war, ein neues Ziel angesteuert zu haben, das dem alten in keiner Weise gleicht.

Dies geschieht auch im himmlischen Sein bei den Dualen, die sich aus verschiedenen Gründen trennen wollen. Einige Gründe wisst ihr, doch es gibt noch viele andere, die der Gottesgeist nach und nach einmal in einer Botschaft aufzählen wird, falls das Kündler Werkzeug die Strapazen der täglichen und nächtlichen Aufnahmen des Gotteswortes unbeschadet übersteht.

Doch dies ist die freie Entscheidung seines Menschen, die ihm der Gottesgeist nicht abnimmt. Er weiß, wie kostbar die Ich Bin-Liebetropfen später für manche gottverbundene und geistig weitgereifte Menschen sein werden, doch er weiß auch, dass sich sein Körper nach einer größeren Verschnaufpause sehnt. Es ist auch ganz natürlich, dass er für seine Zukunft Pläne schmiedet, die er Gott immer wieder in die Hände legt. Er möchte später mit einer gleich oder ähnlich schwingenden Frau zusammenleben, die ihn auch geistig und menschlich versucht zu verstehen. Seine Heilsplanmission möchte er nicht aufgeben, doch er möchte sie nicht mehr mit so großer körperlicher Leistung und so intensivem Einsatz tun. Er weiß, wenn er eine liebevolle Frau an seiner Seite hat, dass es ihm aus Zeitgründen und anderweitigen Beschäftigungen nicht mehr so gut möglich sein wird, gezielt die Ich Bin-Liebetropfen aufzunehmen. So kann er jederzeit handeln und das ist auch sein gutes Recht und es wird immer von der Ich Bin-Gottheit toleriert und geachtet.

Seine Überlegungen gehen immer dahin, dass er sein Herz nicht wieder an eine niedrig schwingende, weltorientierte Frau verschenken möchte, die an ihn Forderungen stellt, sich mit ihr in der Welt umzusehen. Doch eines ist ihm nun nach einer längeren Phase des Alleinseins klar geworden: Wenn er einer liebevollen, sanften und zärtlichen Frau zuerst in einer Freundschaft begegnet, dann möchte er ihr viel mehr Zeit widmen, als er es bisher tun konnte und wollte. Dies befürwortet der Gottesgeist und bittet ihn sogar das zu tun, denn der Mensch soll schöne Augenblicke erleben und Freude am Leben haben, auch wenn es dafür im irdischen Sein spät geworden ist.

Wenn sich das für die inkarnierten Wesen des Lichts noch ergibt, dann freut sich der Gottesgeist. Sie sollen nie die Hoffnung verlieren, plötzlich einen Sonnenstrahl zu sehen, der ihnen die Gewissheit gibt, ein neues, freudiges Leben zu beginnen!

Dies geschieht auch im himmlischen Sein bei den sich trennenden Dualpaaren. Kommt ein Wesen des Lichts in die Situation, dass sich sein Partner weiterentwickelt hat und es nicht, dann bleibt dem zurückgebliebenen Partner nichts anderes übrig als ebenso die Ich Bin-Gottheit zu bitten, ihm einen neuen Partner schauen zu lassen, an dem er herzlich Wohlgefallen findet. Es gab auf der Suche nach einem neuen Dual im himmlischen Sein noch nie Probleme, weil die Ich Bin-Gottheit uns immer und genau unserem Bewusstseinsgrad entsprechend einen neuen Partner finden lässt, den wir wieder sehr lieben, doch mit anderen Dualmerkmalen, die wir ebenfalls schön finden.

Dies ist unser freudiges und ständig abwechslungsreiches Leben, das wir nie missen möchten, weil es interessant ist, im Dualverbund zu leben. Wir erleben immer neue Varianten im Inneren und Äußeren, die

kein Mensch in sich erahnen kann, weil sie für ihn nicht erfassbar sind. Erst die innere und äußere Befreiung von euren Schwächen und Fehlern, die wir als Gesetzesvergehen gegen das himmlische Leben sehen, bringen euch in die Situation und Lage, in eine neue Denkweise zu kommen, die ihr noch nicht gewählt habt, weil ihr bisher auch keinen Versuch gewagt habt, euch aus euren alten Denkmustern und aus dem gewohnten Leben heraus zu begeben. Wer schrittweise ein neues Leben beginnt, dem wird vieles klarer und verständlicher werden, was er vorher noch nicht erahnte. So ähnlich geht es uns auch im himmlischen Sein.

Unsere Schöpfungseltern entwickelten ein Mitteilungssystem, das uns erstaunen lässt. Wir sind fasziniert und brechen in Jubel aus, wenn wir ihre Bildmitteilungen annähernd wahrnehmen. Sie sind nicht hochgeschraubt, sondern verfeinert und viel milder, als wir sie im himmlischen Sein kennen und gewohnt sind mit ihnen zu kommunizieren. Dies erwartet uns alle einmal, wenn wir ihrem Evolutionsbewusstsein nahe liegen. Euch inkarnierte himmlische Geschwister erwartet dies ebenso, die ihr in der Ferne unseres Liebelichts lebt und der Ganzheitsschöpfung aufopferungsvoll helft.

Dies ist eine Vorschau für diejenigen, die bald, ohne viele Umwege zu gehen, heimkehren wollen. Im Fall Sein bzw. auf der Erde Umwege ins Gotteslicht zu gehen ist wahrlich für ein inkarniertes Gotteswesen, das im Heilsplanauftrag wirkt, sehr gefährlich, weil die unsichtbaren Fallwesen nicht eher ruhen, bis sie einen Jünger oder eine Jüngerin zu Fall gebracht haben. Dies möchte der Gottesgeist unter allen Umständen verhindern, deshalb seid bitte vorsichtig mit eurem Leben hier auf der Erde, dass ihr Gott geweiht habt, um so euren inneren Geschwistern zu helfen, aus der magnetischen, irdischen Anziehungskraft herauszukommen. Sie sind noch Gefangene ihrer früheren Lebensweisen, die sie an die Materie und an diese Welt binden. Deshalb gibt es viele Seelen und Menschen auf dieser Erde, die von den Gottesgesetzen nichts wissen und auch nichts von den Gesetzen der tief gefallenen, abtrünnigen Gotteswesen, die sich eine sich selbst zerstörende Welt geschaffen haben.

Ihre Welt gibt euch doch Aufschlüsse genug, um schnellstens zu handeln und eure himmlische Heimat bewusstseinsmäßig wieder anzupeilen. Wer sich jetzt bereits ein kleines Bild von seinem himmlischen Leben machen kann, der ist herzlich willkommen, sich bei Gott im Inneren Selbst seines Lichtwesens öfters aufzuhalten. Das innere, hochsensible Lichtwesen sollte durch seinen Menschen bewusstseinsmäßig dauernd in der Lage sein hoch zu schwingen, damit es sich ohne Unterbrechung auf dem Weg in die Heimat befindet, weil sich die Erde bald in einem Reinigungszustand der vier Elemente befinden wird. Ist dies den Jüngern/innen klar und bewusst geworden, dann sind sie bereit neue Wege zu gehen, die sich bald mit unseren himmlischen verbinden. Dies wünschen euch die himmlischen Lichtboten der Liebe, die fast jeden Tag um euch sind, um euch nach dem Gotteswillen Schutz zu gewähren. Bei den anderen inkarnierten Geschwistern ist dies nicht immer so, weil sie keine freiwillige Zusatzheilsplanaufgabe übernommen haben. Da im himmlischen Sein alles auf Energiesparsamkeit beruht, bitten wir Gott im Ich Bin, euch besonders zu schützen, weil ihr mit eurem Einsatz viel mehr gefährdet seid als andere Geschwister, die sich nicht im Zusatzauftrag befinden und hierbei nicht mitwirken.

Die Liebe und Gerechtigkeit Gottes wird die geliebten Wesen des Allseins, die sich für Gott und die Ganzheitsschöpfung einsetzen, um die himmlischen Lebensgesetze hier auf Erden richtig zu stellen und sie zu erweitern, einmal dafür reichlich beschenken. Diese schwere und gefährliche Aufgabe auf Erden ist

den meisten Wesen aus dem himmlischen Heilsplan in mehreren Inkarnationen gut gelungen, doch sie werden bis zu ihrem irdischen Lebensende immer neuen Angriffen dunkler Seelen ausgesetzt sein. Über eure Familienangehörigen werden die größten Angriffe kommen, denn die dunklen Fallseelen wissen genau, dort ist eure größte Schwachstelle. Wer sich jetzt täglich intensiv beobachtet, der wird erkennen, wo die Fallseelen bei ihm in Gedanken, Worten und Handlungen noch durchschlüpfen. Sie sind euch immer auf den Fersen und hauptsächlich wegen eurer Lebensenergien. An zweiter Stelle wollen sie euch viel seelisches Leid antun. Dies lasst bitte nicht zu, deshalb macht die Schotten dicht und seid weise in jedem täglichen Vorgehen und Tun, das in den Händen Gottes und in seinem Willen liegen sollte. Dann werdet ihr sehen, wie gut es ist, sich nach den Gottesweisungen zu orientieren und herzensoffen zu sein. Das ist jedoch eure freie Entscheidung.

Euch soll kein Leid geschehen, deshalb seid nicht unvorsichtig in eurem Leben.

Den besten Schutz und die größte Liebeaufnahme wünschen euch herzlich die himmlischen Wesen des Lichts!

[Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Wichtige Gebetsempfehlung vom Gottesgeist für geistig weit gereifte Menschen

Wer geistig etwas informiert ist und sich einige kosmische Gesetzmäßigkeiten gut vorstellen kann, dem wird die folgende Schilderung durch einen Lichtboten aus dem himmlischen Sein gut verständlich sein.

* * *

Gott zum Gruß, ihr Menschen mit der herzlichen Verbindung zum universellen inneren Liebegeist!

Viele Menschen wissen nicht, worauf es bei einem gottgewollten Gebet ankommt, deshalb sind sie weiter an menschliche Traditionen gebunden. Sie denken sich nichts dabei, wenn sie in einer kleinen oder großen Gruppe von Gläubigen zusammenkommen um laut zu beten. Sie glauben, ihr Gebet würde andere dazu motivieren, mit ihren Herzen näher bei Gott zu sein. Weil sie aber die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten nicht kennen und sich auch nicht vorstellen können, was bei einem Gebet im Menschen und in seiner Seele energiemäßig geschieht, halten sie weiter an weltlichen Bräuchen fest.

Wer geistig etwas informiert ist und sich einige kosmische Gesetzmäßigkeiten gut vorstellen kann, dem wird die folgende Schilderung durch einen Lichtboten aus dem himmlischen Sein gut verständlich sein.

Gott, der ewige, unpersönliche Liebegeist im universellen Geschehen, schaut nicht auf die äußeren Bräuche der Menschen. Bei ihm zählt einzig und allein die ausströmende Herzlichkeit eines Menschen oder eines kosmischen Wesens in den jenseitigen teilmateriellen oder feinstofflichen Bereichen. Er empfindet in seinem größten Schöpfungsherzen in der himmlischen Urzentralsonne die ausgesandten Liebestrome in sich und dies ist für ihn der Anlass dazu, das Wesen mit mehr Energie zu beschenken, so es sich um ein gefallenes Gotteswesen in den Fallbereichen handelt. Dieses so wichtige Gebetskriterium beachten nur wenige Menschen, die Gott lieben, doch hier sind aus der Sicht des Gottesgeistes große Unterschiede unter ihnen zu erkennen. Viele Gläubige beten nicht aus ihren Herzen heraus, weil sie von Kindheit an gelernt haben, sich schöne Worte zurechtzulegen, die sie Gott entgegenbringen möchten. Sie glauben irrtümlich noch, an ihren ihm vorgetragenen schönen Formulierungen würde sich Gott besonders erfreuen und ihnen mit seiner Liebe danken.

Wahrlich, das ist eine falsche Einstellung sehr vieler Gläubiger, die noch kein inneres Gefühl dafür entwickelt haben, welche Gebetsweise die wirksamste und gottgewollte für innere Menschen ist. Sie sprechen noch gerne auswendig gelernte Gebete, die aber meistens rein aus dem Verstand stammen. Ihre Schwingung ist derart niedrig, dass sich das innere Herz der Seele kaum in seiner Schwingung erhebt.

Dies könnt ihr euch so vorstellen: Der Lebenskern eures inneren Lichtwesens (Seele) ist die göttliche Verbindungszentrale, d. h., er verbindet das Wesen über Lichtfäden mit der himmlischen Ich Bin-Gottheit (Zenit der Gesamtschöpfung), sofern sich ein Wesen das wünscht. Sofort entsteht auf der geistigen Ebene eine direkte Verbindung zum Zentrum allen Schöpfungs Leben, der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne.

Diese Verbindung wollen jedoch die tief gefallenen Gotteswesen nicht, deshalb lehnen sie Gott ab.

Dagegen sind die Wesen, die Gott im Inneren durch ihre Herzensgebete die Ehre geben, im Gebet oft der hohen Lichtschwingung ihrer früheren Evolutionsschwingung nahe. Würden sie diese erreichen, dann könnten sie über die sieben geistigen Zentren ihrer Seele die einströmenden göttlichen Kräfte verspüren. Leider ist dies nicht möglich, weil ihre Denk- und Lebensweise, die außerhalb des Gottesgesetzes liegt, es nicht zulässt. Deshalb ist ihr Herzensgebet in ihnen nicht spürbar.

Andere wiederum sind im Gebet mit ihrem Verstand sehr aktiv. Ihre Bitten an Gott sind meist auf ihre persönlichen Belange ausgerichtet, deshalb haben ihre Gebete keine Schwingungsresonanz in ihren Seelenherzen. Dies ist eine sehr traurige Tatsache und bringt den unwissenden Menschen keinen Funken göttlicher Energie, die sie aber von Gott oft erbitten.

Nun, es gibt auch Menschen, die sich in kleinen religiösen oder geistigen Kreisen zu Gebetsabenden treffen, mit dem inneren Drang herzlich zu beten. Sie singen und musizieren und bringen im Singen Gott ihre Anbetung dar. Dagegen wäre vom Gottesgeist nichts einzuwenden, doch sie kennen die unsichtbaren Energieverhältnisse nicht, deshalb haben auch die gesungenen Gebete keine Resonanz in ihren Seelen.

Es sind vorgegebene und auswendig gelernte Liedertexte, denen sie beim Gemeinschaftssingen ihre ganze Aufmerksamkeit widmen und deshalb nicht in ihrem Inneren bei Gott sein können, weil sie von ihrem Verstand durch die Konzentration auf die Gebetstexte ständig abgelenkt werden.

Das wahre, innere herzliche Beten, wobei der Mensch seine ganze Liebe zu Gott einbringt, ist von hohen Lichtschwingungen der Seele begleitet. In diesem Zustand erfolgt beim Menschen die Verbindung zu seiner hoch schwingenden Seele und daraus ergibt sich eine höhere Schwingung der beiden Urteilchen im Lebenskern der Seele. Dieses herzliche Beten zieht Unmengen Energien aus Gottes Zenit an und bereichert auch den Menschen sehr mit zusätzlichen Kräften, die er hier auf der energielosen Welt gut gebrauchen kann.

Wer noch glaubt, auswendig gesprochene Gebete hätten die gleiche Wirkung wie ein in höchster Herzlichkeit vorgetragenes Gebet, der ist von der geistigen Realität noch sehr weit entfernt. Erst dann, wenn er erkennt und anerkennt, dass ein auswendig gelerntes Gebet ein Hindernis für die innere Zwiesprache mit Gott ist, bewegt er sich in die Richtung der göttlichen Ebene. So verstandesbezogen leben nicht wenige Gläubige in dieser Welt der Fallwesen, die in ihrer Schwingung immer mehr sinkt. Darum wären Herzensgebete von gläubigen Menschen so sehr wichtig und überlebensnotwendig. Doch die innere Menschheit überhört den Gottesruf zur Veränderung ihrer negativen Wesenszüge ins göttliche Gesetz. Deshalb ist so viel Unwissenheit, Verwirrtheit und Durcheinander unter den gläubigen Menschen im religiösen Bereich. Sie können dadurch ein Herzensgebet von einem sachbezogenen Verstandesgebet nicht mehr unterscheiden. Diese traurige Tatsache ist für die inneren Menschen mit schwerwiegenden Folgen verbunden, weil sie die geistige Orientierung dabei völlig verlieren und dann Wege gehen, auf denen sie Schwindlern bzw. Heuchlern in die Arme laufen, die ihnen durch die Empfehlung bestimmter Meditationstechniken falsche Hinweise zum Beten geben. Bei ihnen läuft alles über den Verstand. Sie kommen nicht mehr in ein Herzensgebet, weil der Verstand dazu angehalten wird, auf bestimmte Laute zu achten, um angeblich so die innere Verbindung zu ihren Seelen wieder zu finden. Dies kann bei einer hoch schwingenden Seele niemals geschehen, weil die Gehirnzellen durch nach- oder vorgesprochene Worte keine Verbindung zur Seele herstellen können.

Diese Menschen sind wahrlich zu bedauern, weil sie immer nur das Gleiche tun und später nichts anderes mehr wissen. Ihre Gebetsweise ist so fest in ihnen programmiert und sie können sich nicht mehr davon lösen, weil das Unterbewusstsein in ihr Oberbewusstsein meldet, dass es diese gewohnte Art der Verbindung mit Gott wiederherstellen möchte. Eines Tages ist auch die innere Seele so stark mit dieser ungesetzmäßigen und wirkungslosen Gebetsverbindung überdeckt und schwer belastet, sodass sie auch im Jenseits diese Meditationstechniken anwendet, um Gott so die Ehre zu schenken. Sie wurde blind für ein wirkungsvolles, einfaches Herzensgebet, welches die Seele in Verbindung mit ihren Empfindungen und in der Bildersprache Gott entgegenbringen sollte und überschaut ihre eigene Situation nicht, deshalb kommen in ihr immer wieder die Impulse aus den früheren Speicherungen in ihr Bewusstsein: Verhalte dich wieder so wie im menschlichen Leben.

Diese große Tragik einer falschen Gebets- und Lebensweise könnt ihr euch nicht vorstellen, weil ihr noch glaubt, Gott würde den jenseitigen Seelen stets die Augen öffnen. Nein, dies ist keinesfalls so, weil der Mensch und die Seele immer selbst erkennen müssen, welche Lebensweise ihnen angenehmer ist, um sich damit wohlfühlen. Wenn sich eine Seele noch sehr in früher angewandten Meditationstechniken und Verstandesgebeten wohl fühlt, die in ihr gespeichert vorliegen, dann belässt sie der Gottesgeist unverändert so, weil er immer die Freiheit der Wesen achtet.

Erst wenn die Seele sich darüber Gedanken macht, wo sie sich befindet und danach die Absicht verspürt, beim Gottesgeist Auskunft über ihren Zustand einzuholen, dann wird sie diese sofort erhalten und kann sich entscheiden, ob sie weiter so unverändert leben möchte oder eine andere Lebensrichtung wählen will, wobei sich auch ihre Gebetsweise entsprechend der himmlischen, herzlichen Verbindung mit Gott verändert.

Vieles könnte euch der Gottesgeist zum Gebet noch mitteilen, doch die Zeit des Künders ist für eine Inspiration sehr begrenzt bemessen. Der Gottesgeist gibt euch aber tropfenweise, Stück für Stück, ausführliche geistige Erklärungen zum Gebet des Herzens und was bei einem Herzensgebet unsichtbar geschieht.

Noch einen Hinweis möchte er euch geben:

Wenn ihr in einer Gruppe gleicher religiöser Einstellung seid, dann betet bitte nicht laut, denn das könnte einen aus der Gruppe stören, der ein höheres Bewusstsein auf der Gefühlsebene entwickelt hat. Er ist vielleicht so sensibel geworden, dass er jeden Laut, der nicht aus dem Herzen kommt, sofort als störend empfindet. Seine weit gereifte Seele gibt ihm auf der Empfindungs- und Gefühlsebene sofort Impulse darüber, dass dies außerhalb des göttlichen Gesetzes gewesen ist. Er will solchen Lauten möglichst aus dem Wege gehen, deshalb sträubt sich in ihm alles, wenn ein gläubiger Mensch aus dem Verstand betet und würde deshalb am liebsten den Raum verlassen.

Obwohl einer der Gruppe ein schön formuliertes Gebet spricht, möchte er am liebsten dieses Gebet unterbrechen. Die Laute aus dem Verstand kommen nur mit einpoliger Kraft als Sendeimpulse bei ihm und den anderen Zuhörern an. Ein noch nicht vom Geist Gottes durchstrahlter Mensch verspürt keine Abwehr in sich, im Gegenteil, er findet Gefallen an dem gut formulierten Verstandesgebet. Deshalb glaubt er neben sich einen Menschen zu haben, der Gott sehr lieben müsse, weil er ihn mit solch schönen Worten lobt und preist. Tatsache ist aber, dass er sich mit seiner Annahme sehr getäuscht hat, denn sein Bewusstsein liebt die schön formulierten Worte, die ein Mensch aus dem Seelengrund auf der Empfindungs- und Gefühlsebene hervorbringt, immer noch mehr als die herzlichen.

Tatsache ist auch, dass er sich schon lange von schönen Gebeten religiöser Führer täuschen ließ und diese falsche Programmierung ihn immer wieder in die Richtung der hochbegabten Verstandesmenschen zieht und in ihm Freude auslöst. Das ist ein untrügliches Zeichen dafür, dass seine Seele in früheren Leben schon so programmiert wurde und der Mensch sich im Moment mangels geistigen Wissens und lauer Selbsterkenntnis nicht anders sein kann.

Wer von euch inneren Menschen in einer kleinen Gruppe zu Gebeten zusammenkommt, den bittet der Gottesgeist darum, Rücksicht auf andere Menschen zu nehmen, die sich im Gebetskreis viel lieber still im Inneren bei Gott aufhalten möchten. Sie wollen nicht durch laute Gebete gestört werden und auch keine

störenden Geräusche wahrnehmen, die sie von ihrem eigenen Herzensgebet ablenken könnten. Wer einfühlsam ist, der wird sich zurücknehmen können und für seinen Nächsten Verständnis aufbringen, wenn dieser sich Ruhe wünscht. Ihm kann der Gottesgeist nur wünschen, dass er sein menschliches und seelisches Bewusstsein durch Erfüllung seines Gesetzeswissens noch weiter verfeinert, sodass er noch sensibler für einpolige und zweipolige Laute wird. Dann wird er auch von Innen mit großer Freude verspüren, wie der göttliche Liebestrom in ihm fließt und er wird Gott dafür von Herzen danken, denn er merkt dadurch immer die Gottesnähe. Das sind schöne Augenblicke, die ihm von außen keiner mehr nehmen kann. Dies gibt ihm auch Halt, das Leben in dieser herzenskühlen, finsternen Welt dennoch seelisch und menschlich gut zu überstehen.

So ein Mensch ist wahrlich eine große Stütze für andere Menschen, die auf dem geistigen Weg ins Licht Gottes noch nicht vorangekommen sind. Dies ist eine gute Aussicht für diejenigen, die wirklich bereit sind, ehrlichen Herzens einen Weg zu gehen, der jede Seele von Innen jubeln lässt, weil sie dem Ziel ihres großen Sehns, nämlich in ihre Lichtheimat zurückzukehren, immer näherkommt. Darum seid stark im Bewusstsein für die kommende, finstere Zeit auf Erden. Ängstigt euch nicht, denn wer Gott nahe ist, dem geschieht nichts Schlimmes, außer er wendet sich von Gott ab und geht wieder seine eigenwilligen Wege, auf denen er sich schon einmal ohne Verbindung zu Gott befand.

Bedenkt immer gut, was ihr tun wollt, auch im Gebet. Doch wer sich nahe der göttlichen Liebestrome aufhalten und sich darin sicher und geborgen fühlen möchte, der überlegt nicht lange, welches Verhalten ihm lieber ist.

Er will erfolgreich im göttlichen Willen leben, deshalb entschließt er sich auch für das wirksamste Gebet: Es ist das innere herzliche Beten aus dem Seelengrund. Nur dieses bringt ihn näher zu Gott und schenkt ihm gleichzeitig viele zusätzliche Lebenskräfte. Wer diesem göttlichen Ruf folgt, der wird es nie bereuen und große Freude in sich darüber empfinden und auch Dankbarkeit dem gegenüber, der euch jetzt über einen himmlischen Lichtboten und einen bescheidenen Kündler durch die Botschaft angesprochen hat.

Diese Freude und Dankbarkeit wünscht euch Gott im Ich Bin und die himmlischen Lichtwesen und auch die baldige Rückkehr ins Himmelreich.

Gott zum Gruß.

Wichtige Gebetsempfehlung vom Gottesgeist für geistig weit gereifte Menschen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Bild-, Farb- und Klangsprache der himmlischen Wesen im Gegensatz zur menschlichen Verständigung

Den Grundstein für diese geniale und farbenfrohe Art der Mitteilung und Verständigung unter den himmlischen Wesen haben einst eure himmlischen Ur-Eltern für das kosmische Leben gelegt. Somit haben sie diese schöne und verständliche Kommunikation allen reinen himmlischen Wesen erblich übertragen, das heißt, alle himmlischen Wesen haben sie durch Annahme der himmlischen Gesetzmäßigkeiten unverändert übernommen. Bis zum heutigen kosmischen Augenblick wird diese Kommunikation von ihnen angewandt.

* * *

Mein Liebegeist begrüßt dich und die inneren Menschen wieder einmal im Offenbarungslicht. Du hast für deine himmlischen Geschwister angefragt, die ausgegangen sind, hier im dunklen Fallbereich für die abtrünnigen Gotteswesen ein heller Stern in ihrer Nacht zu sein.

Das heutige Botschaftsthema hast du ausgewählt und mir vorgebracht. Dein menschliches Bewusstsein hat heute von seiner inneren Seele eine Bilderklärung erhalten, wie die himmlischen Wesen miteinander kommunizieren. Deshalb ist dein Oberbewusstsein schon darauf vorbereitet, umfassendere Weisungen meines universellen Urgeistes aus dem göttlichen Liebestrom aufnehmen zu können, die ich den inneren Menschen anbiete, damit ihre Seelen es im Jenseits leichter haben, die himmlische Sprache durch die reinen Wesen aufnehmen und verstehen zu können. Für sie ist diese Information ein großer Vorteil, weil bei den meisten Seelen das Rückerinnerungsvermögen an die früheren himmlischen Kommunikationen durch viele irdische Einverleibungen zugedeckt ist und nun durch das Lesen dieser Botschaft diese Speicherung in ihren Seelen aktiv wird.

Die Mitteilungen der himmlischen Lichtwesen sind immer mit bestimmten Farben gekennzeichnet, woraus sie sofort erkennen können, welche Bedeutung ihre Aussage in einer fortlaufenden Bilderreihe hat, das heißt, was ein Wesen ihnen dem Sinn nach mitteilen will. Durch ausgesandte Bilder aus ihrem Bewusstsein, die zur Erkennung immer mit einem farbenprächtigen Umriss und einem Symbolzeichen gestaltet sind, geben die himmlischen Wesen die Lebensrichtung ihrer Sprachmitteilung bekannt. Wenn sie zur nächsten Bilderreihe wechseln, dann wird diese in einem anderen Farbton ausgeführt, sodass das andere Wesen sofort an der veränderten Mitteilungsfarbe erkennt, dass das vorherige Thema beendet ist.

Durch die unterschiedlichen Farbtöne der gesandten Bilder – die nach den Lebensbereichen der Gesamtschöpfung und den Evolutionsschritten der Wesen für immer im Farbton und ihren Helligkeitsstufen festgelegt wurden – erkennen die himmlischen Wesen schnell, in welche Richtung sich eine Erklärung oder Mitteilung bewegt.

Den Grundstein für diese geniale und farbenfrohe Art der Mitteilung und Verständigung unter den himmlischen Wesen haben einst eure himmlischen Ur-Eltern für das kosmische Leben gelegt. Somit haben sie diese schöne und verständliche Kommunikation allen reinen himmlischen Wesen erblich übertragen, das heißt, alle himmlischen Wesen haben sie durch Annahme der himmlischen Gesetzmäßigkeiten unverändert übernommen. Bis zum heutigen kosmischen Augenblick wird diese Kommunikation von ihnen angewandt.

Wie ihr bereits wisst, sprechen die himmlischen Wesen im Wort, Klang und in der Bildersprache. Zur Vereinfachung und Kraftersparnis teilen sie sich oft nur in farbigen Bildern mit. Ihnen ist es so deutlicher möglich, sich den Wesen im niedrigeren Bewusstsein mitzuteilen, da diese sich sonst von den hoch schwingenden Klängen ihrer höheren Bewusstseinssprache irritiert und gestört fühlen könnten. Die Verständigung bzw. Mitteilungsweise der himmlischen Wesen ist im Klang immer ihrem Evolutionsbewusstsein angeglichen bzw. angepasst. Obwohl sie unterschiedliche Evolutionsstände aufweisen, haben sie durch die farbigen Bildmitteilungen trotzdem eine gute Verständigungsmöglichkeit untereinander, die noch von mir, dem unpersönlichen Gottheitswesen in der Urzentralsonne, entsprechend

dem Bewusstseinsstand eines Wesens ergänzt und erweitert werden kann, sofern ein Wesen eine Mitteilung aus höheren Evolutionsbereichen noch detaillierter verstehen und erfassen möchte.

Ich wiederhole zum besseren Verstehen: Die himmlischen Wesen teilen sich den gleichschwingenden Wesen immer im Klang ihres Bewusstseins ihres Evolutionsstandes mit, doch wenn sie außerhalb ihres Wohnplaneten sind und niedrig schwingende oder auch höher entwickelte Wesen besuchen, dann wenden sie nur die farbige Bildmitteilung an. Wenn sie zusammen sind und sich etwas zu sagen haben, dann spüren sie in sich hinein, welche Art der Bildmitteilung im Augenblick angebracht ist. Das heißt, durch den Aura Kontakt zu ihren Geschwistern empfinden sie sofort aus ihrem Bewusstseinsstand heraus, welche Art der Mitteilung sie wählen sollen, damit das Geschwister sie weitgehend verstehen kann. Dadurch sind Missverständnisse fast ausgeschlossen.

Sollten durch die Bildmitteilungen trotzdem noch kleine Unklarheiten beim Geschwister auftreten, das sich eine Bildmitteilung im Bewusstsein anschaut und sie zu deuten anfängt, dann hilft ihm dabei meine Erklärung aus seinem Inneren, dem Lebenskern seines Wesens, und erklärt ihm bis ins kleinste Detail die Mitteilung eines anderen Geschwisters. Dies kommt aber sehr selten vor, weil die meisten himmlischen Wesen soweit gereift sind, selbstständig jede Bildmitteilung für sich deuten zu können und auch genau verstehen, was dann evtl. zu tun ist, falls die Bildmitteilung eine Bitte zum Handeln enthält.

Dies ist unsere Bildmitteilungssprache, die auch ich, Gott im Ich Bin, anwende, um mich den himmlischen Wesen mitzuteilen. Mein Liebegeist aus der Urzentralsonne kann sich auch im Ton und im Bild den himmlischen Wesen verständlich machen, je nach dem wie es wie ihre geistige Reife erfordert oder ermöglicht.

Wie ihr nun wisst, teilen sich die himmlischen Wesen in zusammenhängenden Bildern mit, die jeweils verschiedene sinngemäße Bedeutungen aufweisen und einen bestimmten Lebensbereich betreffen. Wenn sie ihr Thema wechseln, dann ändert sich sofort die Farbe der Bildumrahmung, damit das andere Geschwister außerhalb ihres Planeten und Evolutionsbewusstseins die neue Richtung eines Themas genau erkennen und sich umstellen kann. Ihre Bilder sind in der Weitergabe so ähnlich gestaltet wie ihr euch Menschen beim Briefeschreiben verhaltet. Ihr lasst den Leser durch einen Absatz erkennen, dass ihr nun zu einem anderen Thema wechselt bzw. übergeht. Dies geschieht auch beim Sprechen mit einer kleinen Redepause. Gewandte Redner wechseln beim Übergang zu einem anderen Thema den Klang ihrer Sprache. Doch eure Sprachverständigung ist gegenüber der himmlischen Art viel zu ungenau und sehr kompliziert, deshalb kommen bei euch so viele Missverständnisse in Erklärungen und Mitteilungen zustande.

Dies kommt davon, weil jeder von euch ein anderes menschliches und seelisches Bewusstsein hat. Allein schon die Aussprache und das unterschiedliche Verstehen einzelner Wörter können euch total verwirren und schon sind Missverständnisse vorprogrammiert. Wahrlich, in euren Gesprächen lauert stets die Gefahr missverstanden zu werden. Hinzu kommt noch, dass unter rechthaberischen Menschen wegen nur eines missverstandenen oder falsch gedeuteten Wortes oft Streitigkeiten entstehen oder wenn beim Schreiben ein Wort an einer falschen Stelle eingesetzt wurde, kann der Sinn völlig anders herauskommen und jemand irritieren.

Viele Menschen sind engstirnig und glauben, eure Sprache wäre perfekt zu verstehen und jeder normal gebildete Mensch müsste das gesprochene Wort gut verstehen können. Dies ist aber nicht so. Wenn ich

euch in euren Mitteilungen höre, dann fehlen euch bei jeder Aussage ausführliche Angaben zur Verdeutlichung. Euer Bewusstsein ist untereinander verschieden, deshalb drückt sich im Sprechen und Schreiben jeder Mensch anders aus und der Sinn einer Erklärung kommt entweder deutlich oder unklar hervor. Dadurch bleibt der Mensch vor Missverständnissen nicht verschont.

Wenn ihr etwas zu erklären versucht, dann können meistens eure menschlichen Sinne eine umfassende und weitsichtige Bildbeschreibung nicht hervorbringen. Dies ist nur einem vergeistigten Menschen möglich, der mehr im Inneren, sehr nahe meiner Liebequelle lebt. Ihm ist es möglich, aus dem Inneren Bewusstsein seiner weit entwickelten Seele weitreichende Erklärungen an das Oberbewusstsein hervorzubringen. Doch er bedarf eines guten Sprachschatzes, um die inneren Bilder, die er bei seinen Erklärungen sieht, in Worte umsetzen zu können. Dies können leider die wenigsten inneren Menschen in meiner göttlichen Nähe, weil ihr Verstand nicht mehr maßgebend und wichtig für ihr Leben ist. Alles, was sie verstehen müssen und wie sie sich in verschiedenen Situationen verhalten sollen, teilt ihnen ihre Seele von Innen auf der Gefühlsebene mit.

Dies ist natürlich für diese inneren Menschen ein großer Vorteil, doch sie erleben immer wieder große Probleme mit ausgeprägten Verstandesmenschen, die ihre geringen Sprachkenntnisse und oft nicht ausreichenden Erklärungen nicht selten beanstanden und glauben, sie müssten sich ihnen gegenüber viel deutlicher ausdrücken, entsprechend ihres Bewusstseins bzw. ihrer Sprachkenntnisse. Dies ist ein Nachteil für Menschen mit wenig Einfühlungsvermögen, die glauben, ihre Sprache wäre von ausgeprägter Deutlichkeit und inhaltsreich, um ein Geschehen dieser Welt zu beschreiben. Aus meiner Sicht ist aber ihre Sprache noch sehr eingengt und meistens nur auf das menschliche Bewusstsein ausgerichtet, das wirklich nur kurzfristig denken und sprechen kann. Dagegen ist der geringe Sprachschatz eines weit gereiften Menschen mit hoher Geistigkeit verknüpft und hat eine weitsichtige Inhaltsprägung. Darin finden sich geistige Erklärungen aus eigenen Erlebnissen und tiefgründigem Verstehen der himmlischen Gesetzmäßigkeiten, die verwirklicht wurden. Diesem vergeistigten Menschen gelingt es ohne belehrende Art und Persönlichkeitsaufwertung seine Erlebnisse auszusprechen.

Wahrlich, die gottverbundenen Menschen sollten sich angewöhnen, so es sich um aufrichtige himmlische Rückkehrer handelt, ihre Worte aus dem Inneren heraus zu empfinden, welche ihnen das innere seelische Bewusstsein mitteilen möchte. Doch die meisten geistig orientierten Menschen sprechen ihre Gedanken sofort aus anstatt abzuwarten, was aus dem Inneren hervorkommt. Dies ist die **innere Sprache**, die immer mehr in der Bildersprache hervorkommt, wenn sich der Mensch übt, langsam und bewusst etwas auszusprechen. Sie ist dann von der inneren Kraft der Seele und von meinem Liebegeist belebt, der in jedem Wesen wohnt.

Wer sich jetzt bemüht langsam zu sprechen, dem gelingt es immer mehr, die innere Verbindung zu seiner Seele herzustellen, die sich gerne und freudig ihrem Menschen mitteilen würde. Doch leider spricht der Mensch meistens unüberlegt gleich das aus, was ihm sein Verstand vorgibt. Deshalb denkt bitte etwas mehr daran, euch im langsamen Sprechen zu üben, damit ihr nicht nur aus eurem kurzsichtigen Verstand redet, sondern immer mehr gesetzmäßig aus der geistigen Weitsichtigkeit eurer Seele.

Bitte macht die ersten Versuche und übt ganz langsam eure inneren Empfindungen und Gefühle auszusprechen, dann gelingt es euch immer mehr, euch im Inneren in meiner Nähe aufzuhalten. So ihr mich im Morgengebet um Führung gebeten und euren Willen in meine Hände gelegt habt, werde ich euch

über eure Seele gesetzmäßige Impulse geben, diese auszusprechen. Doch die Voraussetzung dafür ist, dass ihr die Wörter sehr langsam zu sprechen beginnt. Dann habe ich die Möglichkeit, euch kurze Impulse zu geben, die einen tieferen Sinn in eure Aussprache bringen.

Wenn ihr wollt, dann beginnt sofort damit, denn ihr habt nicht mehr viel Zeit im irdischen Leben zu vielen gesetzmäßigen Veränderungen, die euch und vor allem eurer Seele helfen in ein höheres Bewusstsein zu gelangen und aus der Erdanziehung herauszukommen.

Das ist eine herzliche Bitte meines Liebegeistes an euch, die ihr meine Liebestimme über den Kündler erkannt habt.

[Bild-, Farb- und Klangsprache der himmlischen Wesen im Gegensatz zur menschlichen Verständigung](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum

Weitere Botschaftsthemen:

Außerirdischen Wesen aus dem göttlichen Heilsplan ist die direkte Hilfe, um das Leben auf der Erde zu retten, verwehrt. Wie sie sich dennoch mit verschiedenen Aktionen aus dem Hintergrund selbstlos einbringen, erfahren wir vom Gottesgeist.

Wahre Gründe, warum sich die Ozonschutzschicht der Erde mehr und mehr auflöst.

Wie sich die feinstofflichen Naturwesen emsig um die Natur kümmern und liebevoll mit ihr kommunizieren.

* * *

Mein Liebegeist verströmt sich wieder in das menschliche Bewusstsein eines Künders und möchte den inneren Menschen aus meinem universellen Herzen mit einer neuen Botschaft eine kleine Freude bereiten, wenn sie ihr Herz in dieser herzenskalten, immer düsterer werdenden Welt für mich aufgeschlossen haben.

Mein Liebegeist spricht heute mit trauriger Empfindung über die Natur, weil sie und die Erde unter der niedrig schwingenden Lebensweise der Menschen sehr leidet. Sie wird in dieser Zeit besonders durch die eigenwilligen, groben Eingriffe der rauen und gefühllosen Menschen geschunden. Die Obstbäume werden heute von den Menschen nur noch zu dem Zweck gepflanzt und gezüchtet, um durch große Ernteerträge einen finanziellen Gewinn zu erzielen. Wahrlich, die meisten Menschen sind in ihrer Lebensart so herzenskalt geworden, dass sie nicht mehr erfühlen können, dass die Natur durch ihren groben und gefühllosen Umgang sehr leidet. Sie können sich nicht vorstellen, dass z.B. ein kleiner Apfel Lebensregungen haben kann. Er wird oft zu früh von ihnen grob vom Baum gepflückt, obwohl er noch nicht die volle Reife erreicht hat. Die Äpfel brauchen aber eine für sie vorgesehene Reifezeit. Ihr Fruchtfleisch steht mit den inneren Apfelkernen in Verbindung, die enorme Kräfte aus dem Wurzelbereich über den Baum Saft erhalten. Die Möglichkeit zur Vollreife wird ihnen aber vom Profit denkenden Menschen genommen. Ihr könnt euch sicherlich denken, dass ein vorzeitig gepflückter, unreifer Apfel niemals den ursprünglichen Geschmack und die Kräfte enthalten kann, als wenn er reif vom Baum gefallen ist.

Die Äpfel haben erst dann den besten Geruch und Geschmack, wenn sie sich ausgereift vom Mutterbaum lösen. Das beachten heute viele Menschen nicht und dann wundern sie sich, wenn ein Apfel oder ein anderes Obst nicht viel Geschmacksaroma enthält. Äpfel sowie alle anderen Früchte möchten sich gerne den Menschen und ebenso jedem kosmischen Wesen in den feinstofflichen oder teilmateriellen Bereichen verschenken, denn dafür hat der Lebenskern eines Baumes von den himmlischen Wesen entsprechende Speicherungen erhalten. Der Lebenskern eines Baumes, der sich im Erdreich in der Mitte eines Wurzelgebildes befindet, sendet durch Impulse der Frucht entsprechende Mitteilungen zum Wachsen und zur Bildung für ihr spezielles Aussehen (Form), sowie ihre Farb- und Geruchsstoffe. Diese Informationen werden stets von Baum zu Baum vererbt. Der im Wurzelbereich befindliche Lebenskern eines Baumes steuert selbstständig nicht nur das Wachstum seines Stammes, der Äste, Blätter und Früchte, sondern er gibt auch immer wieder der Frucht die Impulse zur Bildung von bestimmten Vitaminen und Mineralstoffen. Doch auf der energielosen Erde ist ein Obstbaum froh, wenn seine Fruchtbildung beendet ist, denn er verbraucht dazu viele Lebensenergien, die er nicht mehr ausreichend aus dem Erdreich und über die Sonnenbestrahlung aufnehmen kann.

Die meisten Menschen wissen nicht, dass ein Baum heute nur noch über wenige Lebensenergien verfügt und froh ist, dass er sich einigermaßen am Leben erhalten kann. Die meisten eurer Bäume um euch sind sterbenskrank. Sie können sich nicht mehr erholen, weil das Erdreich für den Wurzelstock nur noch wenige brauchbare Mineralstoffe zur Lebenserhaltung enthält. Das Erdreich ist unter- und oberirdisch mit vielen Chemikalien und Pestiziden verunreinigt und verseucht und dies erfolgt über die Luft- und Wasserverschmutzung. Was der Mensch an unnatürlichen Partikeln bzw. chemischen Substanzen in die Luft freisetzt, das kommt durch den Regen wieder auf die Erdoberfläche zurück und dringt tief bis zu den unterirdischen Quellen vor. Sie haben wiederum die Aufgabe die Erdoberfläche zu bewässern und feucht

zu halten. Über dieses Bewässerungssystem saugen die Bäume im Wurzelbereich verunreinigtes Wasser auf, dadurch haben sie immer weniger Widerstandskraft und können die äußeren negativen Einflüsse nicht mehr lange gut überstehen und werden sterbenskrank.

Wahrlich, die Erde bzw. der Boden ist mit giftigen Stoffen sehr verunreinigt und das schadet natürlich den kleinen Pflanzen und vor allem den kränklichen Bäumen. Sie sind dadurch nicht mehr fähig ihre gewohnte Lebensvorgabe zu erfüllen, die sie im Lebenskern gespeichert haben. Die Lage eurer Erde und der Natur ist sehr ernst, aus meiner Sicht dramatisch, denn die Natur ist euer Lebensträger. Und wenn sie nicht mehr gesund ist, wie sollte dann ein menschliches Leben noch weiter existieren können?

Wer meine wenigen ernststen Hinweise durch das Innere Wort meines Liebegeistes nachvollziehen kann, weil er schon soweit geistig gereift ist, der spürt von Innen, wie ernst diese irdische Zeit ist. Wer ständig gefühllos und herzenskalt dem inneren und äußeren Leben begegnet, der braucht sich später nicht zu wundern, wenn auf ihn das zurückkommt was er ausgesät hat.

Ein Baum hat von den abtrünnigen Gotteswesen – die eigenwillig diese materielle Welt wollten – viele Speicherungen zu seinem Leben erhalten. Sie gaben damals dem noch feinstofflichen Lebenskern eines Baumes verschiedene Funktionsspeicherungen zu den Himmlischen dazu, damit die Atome des Baumes feststofflich werden konnten und er auch feststoffliche Früchte tragen kann. Dies geschah noch in ihrem feinstofflichen Lebenszustand, wo sie die himmlischen Atome mit vielen neuen Funktionsspeicherungen auf die Feststofflichkeit ihrer materiellen Schaffungen in den tief schwingenden und lichtarmen Welten umrüsteten bzw. veränderten. Doch die damaligen Erschaffer haben noch nicht so weit gedacht bzw. geahnt, was einmal mit der feststofflichen Welt geschehen wird und dass ihr Planet einmal durch stark umnachtete, gefühlslose und eigensüchtige Wesen vollkommen in die kosmische Unordnung gerät und dass dann die meisten von ihnen in ihrer Inkarnation die Leidtragenden sein werden.

Aus der Sicht meines universellen Liebegeistes ist die Erde in ihrem momentanen Zustand nicht mehr zu retten. Ihre Energie im Erdkern ist tief abgesunken und zudem ist sie sehr verunreinigt durch himmlisch lebensferne Schwingungen und Strahlungen, so dass sie sich nicht mehr erholen kann. Das irdische Leben wird, so es nicht vorher zu einer großen Katastrophe kommt, bald nicht mehr existieren können, weil die Energie nicht nur im Boden (Mineral), sondern auch noch in den Pflanzen und Tieren und in den menschlichen Zellen rasch schwindet bzw. enorm schnell abnimmt.

Die Ursache ist durch meine Botschaften bekannt, doch wie kann ein gefühllos gewordener, nicht geistig ausgerichteter Mensch erkennen können, welche Maßnahmen dringend notwendig wären, um die Erde mit Sofortmaßnahmen doch noch retten zu können. Dies ist den heutigen Menschen in ihrem niedrigen, eingengten Bewusstsein nicht mehr möglich. Außerdem denken die Meisten nur an sich und wie sie sich in dieser tragischen Zeit, wo sie so viele äußere Probleme bewältigen müssen, noch einigermaßen gut über Wasser halten bzw. einigermaßen gut durchs Leben kommen können. Deshalb haben sie kaum Zeit dafür, die Natur im Inneren herzlich zu erspüren.

Zwar gehen die Menschen schon gerne spazieren und wandern in die Natur, doch wenn sie über schöne blühende Wiesen oder durch ein herrlich duftendes Waldstück gehen, sind ihre Gedanken überwiegend

nicht im Inneren bei mir und der Natur, sondern gehen immer wieder in die Richtung einer Problemlösung oder schmieden Zukunftspläne oder wie sie dies und jenes erledigen können. Deshalb sind sie verschlossen für die Natur. Durch dieses Verhalten können sie sich nicht bewusst innerlich und herzlich für ein noch stummes, jedoch in Wirklichkeit lebendiges, empfindsames und mitteilungsfreudiges Evolutions Wesen der Natur öffnen, wie z.B. einem Baum. Er würde sich nämlich sehr freuen, wenn ihm ein Mensch seine herzlichen Empfindungen und Gedanken bringen würde und ihm für seine Lebenskraft dankt, den er einatmen oder über seine Frucht genüsslich essen kann.

Wer von euch schon ahnen kann, welche großen Schwierigkeiten auf die Menschheit durch die geschundene und kranke Natur zukommen werden, der ist bereits geistig gereift, um meine Botschaft aus dem universellen Herzen des Himmelreiches verstehen zu können. Er ist mir dankbar, wenn ich über die tatsächliche dramatische irdische Lebenssituation offen und geradlinig spreche ohne sie zu verharmlosen. Das aber tun manche Medienberichterstatte und geistig unorientierten Menschen, weil sie entweder aus verschiedenen Gründen den Überblick für die Realität verloren haben oder die derzeitige dramatische Erdsituation von sich wegschieben, um weiter unbekümmert leben zu können. Wahrlich, wer sich schon mehr auf mich anstatt auf die Welt ausgerichtet hat, der spürt von Innen deutlich den Ernst der Zeit und wie es um die Erde und alles Leben auf ihr bestellt ist.

Wer mir in seinem Inneren nahe steht, der erfühlt vielleicht, welch große Sorge um euch Menschen in meinem Herzen ist. Leider kann ich die äußere dramatische Erdsituation nicht abwenden, weil die uneinsichtigen Menschen und Seelen, die den Planeten geistig und materiell in der Hand halten, keine Veränderung wollen. **Sie sind nicht bereit, auch nur einen Millimeter von ihrem früheren zerstörerischen Vorhaben abzurücken. Deswegen gibt es für mich keine Möglichkeit euch im Äußeren durch Wesen aus höheren Welten zu helfen, die dem Heilsplan angeschlossen sind. Sie dürfen auf eurem Planeten nicht sichtbar erscheinen, weil es die dunklen Wesen nicht wünschen, die noch diese finstere Welt regieren und aufrechterhalten.** Diese Tatsache stimmt mich und die bereitstehenden außerirdischen Heilsplanwesen sehr traurig. Doch wie können sie und ich euch helfen, wenn dies die uneinsichtigen Fallwesen verwehren. Die Führenden dieser Welt im Unsichtbaren und im menschlichen Leben wollen keine Einmischung, deshalb bleibt euer Lebenszustand unverändert dramatisch und trostlos.

Wahrlich, der hoch empfindsame Erdplanet geht an dem zugrunde, was die Menschen ihm angetan haben. Ebenso die Natur, die aus meiner heutigen Sicht nicht mehr überlebensfähig ist. Der Mensch greift ständig gewaltsam in die Natur ein, weshalb sie sich nicht mehr erholen kann. Die Bäume, die den lebensnotwendigen Sauerstoff für die Menschen und das irdische Leben produzieren, werden bald nicht mehr in der Lage sein ihre Aufgabe zu erfüllen. Ihre Blätter werden ständig mit neuen Informationen überschüttet und dies geschieht durch die verunreinigte Luft und den Regen. Hinzu kommt, dass die Bäume mit starken Funkstrahlungen verschiedener Frequenzen durchdrungen werden, die ihr Wachstum stören und hindern, damit sie sich gemäß ihrer Lebensinformationen entfalten können. Deshalb kommen sie ihrer lebensnotwendigen Aufgabe nicht mehr nach, in größerer Menge Sauerstoff für euch Menschen zu produzieren, um das irdische Leben zu versorgen.

Nun könnt ihr gut erkennen, wie weit es schon mit dem Planeten Erde gekommen ist, der einst ein schöner feinstofflicher Planet im Himmelreich gewesen ist. Die abtrünnigen Wesen haben ihn einst

im Himmelreich, bei der Schöpfungsteilung, in eine solch niedrige Schwingung versetzt, dass er von den Lichtebenen nicht mehr gehalten werden konnte, das heißt, in eine ihrer geschaffenen Fallgalaxien abgestoßen wurde.

So ist aus dem einst leuchtenden und schönen Planeten ein materieller Planet geworden und muss durch die Menschen und erdgebundenen Seelen, seit Tausenden von Jahren menschlicher Existenz, viel Schreckliches erleiden. Das ist für mich und die himmlischen, sowie teilmateriellen Wesen höherer Fallwelten ein tragischer Zustand.

Wer in sich das Schicksal eines einst herrlichen und glücklichen Planetenwesens (Erde) durch meine Botschaftsaussage nachempfinden kann, der wird verstehen können, dass ich und die freiwilligen Heilsplanwesen alles versuchen, um das menschliche Leben auf eurem Planeten erträglicher zu gestalten.

Die freiwilligen außerirdischen Wesen entnehmen immer wieder Bodenproben um festzustellen, auf welche Art euch geholfen werden kann. Damit erhalten sie einen größeren Überblick über den Zustand des Planeten und welche Möglichkeiten aus ihrer Sicht bestehen, um dem irdischen Leben zu helfen. Eine

Maßnahme von vielen ist: **Sie setzen am Meeresgrund verschiedene Bakterien frei, die das Meerwasser auf natürliche Art wieder säubern. Sie bringen von ihren Raumfähren aus zerstörte Magnetfelder mit Hilfe von Laserstrahlen wieder in Ordnung, die durch die ober- und unterirdische Ausbeutung von Mineralien und Rohstoffen zerstört wurden.** Dies geschieht auf allen Erdteilen in der Nacht. Bei ihrem Wirken versuchen sie von Menschen unbeobachtet zu bleiben, da sie sich nicht in das Leben der Planetenbewohner einmischen wollen. Auch im derzeitigen Notzustand des Planeten und des irdischen Lebens bleibt ihnen die sichtbare Hilfe verwehrt und daran halten sie sich auch.

Nun habt ihr von zwei der vielen Hilfsmaßnahmen aus dem Hintergrund durch die bereitwilligen außerirdischen Wesen erfahren, die euch damit helfen einigermaßen zu überleben. Es gibt noch viele andere Hilfseinsätze der außerirdischen Wesen, wovon ihr nichts von mir erfahrt, weil sonst eure Gedanken oft und länger darum kreisen würden. Das will ich den inneren Menschen ersparen.

Ihr sollt euch mehr in der irdischen Realität aufhalten, das heißt, euren Pflichten und Aufgaben ungestört nachgehen. Es wäre gut, wenn sich eure Gedanken mehr im Inneren bei mir befinden, denn dann werdet ihr von meinen Liebekräften mehr aufgeladen. Würdet ihr euch in Gedanken länger bei den Hilfsaufgaben der außerirdischen Wesen aufhalten, dann bestünde die Gefahr, dass euch eure Phantasie dort hinlenkt, wo ich nicht bin. Darum bitte ich euch, habt Verständnis dafür, dass ich euch nur kurz über wenige Aufgaben der außerirdischen Wesen informiert habe.

Es gibt jedoch noch eine weitere Hilfestellung der außerirdischen Wesen. Sie sind der Natur ein großer Helfer, indem sie auf der Erde widerstandsfähigere kleine Bäume gegen die Umweltverschmutzung pflanzen. **Sie nehmen die Bäumchen der Erde in ihren Raumschiffen zu ihren großen Basisstationen mit, die um die Erde postiert sind. In den großen Lebensstationen, so nenne ich sie, wo viel Platz ist, geben sie den kleinen Bäumen neue genetische Informationen, damit sie gegen verschiedene Schadstoffe immun sind.** Das ist kein Eingriff in das Leben der Welt und Natur und auch nicht gegen das göttliche Gesetz, sondern ein hilfreiches Handeln aus dem Hintergrund zum Überleben für die Menschheit und die Natur. Doch sie wissen auch, dass ihre Hilfe auf weite Sicht nicht viel bringen wird,

da der Mensch jeden Tag neue Chemikalienarten in die Luft freisetzt, die in den genetisch nachgerüsteten kleinen Bäumchen wieder neuen Schaden anrichten können.

Auch die zunehmenden UV-Strahlen, die nun in einer Überdosis von den Bäumen aufgenommen werden, schaden ihrem Lebenserhalt sehr, da sie genetisch auf eine bestimmte Strahlungsmenge ausgerichtet wurden, die nun überschritten ist.

Ozonloch, so nennt ihr eine atmosphärische Tragik, von dem eure Wissenschaftler erschreckt und besorgt sprechen. Es ist entstanden, weil die programmierte Strahlenmenge der Galaxie Sonne mit der Erdschwingung und -strahlung nicht mehr zusammenpasst. **Der Mensch hat durch die Überbevölkerung und seine ständig niedriger schwingende Lebensweise verursacht, dass der vorgegebene mindest Schwingungszustand der Erde unterschritten wurde. Das bedeutet, dass die atmosphärischen Schichten der Erde die Strahlen der Sonne nicht mehr in der vorgesehenen Menge aufnehmen und wie gewohnt, wohl dosiert an das irdische Leben weitergeben können. Dieser Umstand führt langsam zur systematischen Zerstörung der Ozonschutzschicht (ca. 40 Kilometer Höhe), die von Magnetkräften beständig um die Erde gehalten wird.** Sie besteht aus unterschiedlichen Atomen, die Funktionsspeicherungen enthalten. Die systematische und langsame Auflösung der Ozonschutzschicht geschieht jedoch nicht wie von euren Wissenschaftlern berichtet wird, durch die Einwirkung der im Übermaß in die Luft freigesetzten Schadstoffe. Diese erreichen nämlich nicht die hochgelegene atmosphärische Ozonschutzschicht, da sie durch die irdische Schwerkraft innerhalb der Atmosphäre (Erdplasma) nicht so weit emporsteigen können. Die Schwerkraft wird durch magnetische Anziehungskräfte aus dem Reaktorkern im Erdinneren erzeugt und ihre Wirksamkeit hört unterhalb der atmosphärischen Schichten allmählich auf. Das heißt, die Schadstoffe in der Luft, es sind feine, negativ geladene Partikel aus verschiedenen technischen Erfindungen und neuen Werkstoffherzeugnissen der Menschen, übersteigen nicht die Höhe der Wolken und fallen wegen der magnetischen Schwerkraft wieder auf die Erdoberfläche zurück. Ihre Atome sind entgegen der Beschaffenheit der Erde zusammengesetzt, da dies die früheren Fallwesen in der Schaffungszeit ihrer grobstofflichen Welten so festlegten. Entgegen dem neuesten Forschungsstand der Wissenschaft durch weit entwickelte technische Messgeräte, behaupten einige Wissenschaftler fälschlich, dass hoch gewirbelte Schadstoffe die Verursacher für die Zerstörung der Ozonschutzschicht seien. Aus meiner himmlischen Sicht werden jedoch die unwissenden Menschen falsch informiert. Tatsache ist schon, dass der Mensch viele lebenszerstörende Dämpfe und Schadstoffe erzeugt, die vorübergehend mit den Luftmassen in die Höhe gewirbelt werden, doch diese verunreinigen nur die niedere Erdatmosphäre, tragen jedoch nicht dazu bei, dass sich die Ozonschutzschicht langsam auflöst. Sie belasten tatsächlich die Luft und vermindern zunehmend den Sauerstoffgehalt. Dadurch atmen die Menschen immer weniger energieaufladende Substanzen ein und ihr Immunsystem wird zunehmend geschwächt.

Wie ihr aus der Schilderung über das Ozonloch bzw. Ozonschutzschicht erkennen konntet, werden auf dieser Erde aus Unwissenheit viele Meldungen verbreitet, die der Realität nicht entsprechen. Manche Falschmeldungen werden in Umlauf gebracht, damit Menschen in die entgegengesetzte Richtung zu Denken beginnen bzw. gelenkt werden und weil sich Geschäftstüchtige dadurch bereichern können. Wer geistig empfindsamer und hellhöriger wurde und die Medienberichte dieser Welt mit geistig offenen Sinnen betrachtet, der erkennt mehr und mehr, warum in der Welt wiederholt viel Unwahres verbreitet wird.

Nach der anfänglichen Einweisung, berichtet mein Liebegeist nun über die **feine Kommunikation in der Natur**. Sie teilt sich untereinander in kleinsten Bildern und Funksignalen mit, die auf einer bestimmten Wellenlänge gesendet werden. Jeder Baum und jede Blume hat eine eigene Frequenz, die immer mit der Evolution einer Gattung zusammenhängt. Sie unterhalten sich sehr rege miteinander, vor allem dann, wenn sich der Mensch im Schlaf befindet. Dann ist es in ihrer Umgebung still und es schenken sich z.B. die Bäume untereinander schöne Empfindungen, die ihnen viel Freude bereiten. Gerne haben sie eine liebevolle Kommunikation zueinander, das heitert sie auf, um das Unschöne um sich besser ertragen zu können. Sie wissen jedoch in ihrem noch nicht besonders ausgereiften Bewusstsein, dass die Menschen unterschiedlich strahlen. Jene Menschen, die für sie angenehm strahlen, bevorzugen sie natürlich und senden diesen ihre komponierten Liebemelodien. Doch dass nicht alle Menschen für ihre gesendeten feinen Melodien offen sein können, das übersteigt ihr Einordnungsvermögen. Wahrlich, sie können es nicht verstehen und erfassen, dass Menschen nicht in der Lage sind ihre Sprache in sich aufzunehmen. Manchmal warten sie ab, ob sich bei einem Menschen doch noch etwas im Inneren rührt und er auf ihre Sendeimpulse aufmerksam wird. Geschieht dies wirklich einmal, dann bedanken sie sich zuerst bei mir und freuen sich über seine Reaktion. **Wenn sie ein herzlicher, hell strahlender Mensch liebevoll betrachtet und zärtlich in die Hand nimmt und streichelt, dann ist ihre Freude sehr groß. Aus den Augen eines herzenoffenen Menschen, der sie aus dem Inneren mit mir betrachtet, nehmen sie viele Strahlen der Liebe auf und sind glücklich darüber.**

Die Natur z.B. ein Strauch, eine Blume oder ein Baum empfinden die Betrachtung eines herzlichen Menschen deshalb so stark in sich, weil über seinen Sehsinn feine gebündelte Strahlen (Kräfte) aus seiner Seele hervorkommen und zu ihnen fließen. Das spüren ihre Natur-Elementaratome je nach Evolutions reife mehr oder weniger stark und geben ihre Freude und Dankbarkeit mir hin.

Könnt ihr nun einigermaßen verstehen was in ihnen vorgeht, wenn sie ein fröhlicher und hoch schwingender Mensch anschaut oder berührt?

Das gleiche Glücksgefühl empfindet ein reifer Apfel – der seinen Platz auf einem Ast verlassen hat und durch die irdische Schwerkraft zu Boden gefallen ist – wenn er von einem Menschen mit herzlichen Empfindungen aufgehoben wurde. Er fühlt sich übergelukkig in seiner neuen Lage, das heißt, wenn er sich in den Händen eines vergeistigten Menschen befindet, der eine lichte Aura hat.

Nun möchte sich euch ein Apfel mitteilen, den der Kunder sanft aus einem Auffangnetz herausgeholt hat. Das Netz hatte er deswegen angebracht, damit die Äpfel sanft herunter fallen können. Zur Mitteilung des Apfels sind Naturwesen notwendig, die seine Sprache vervollkommen und an die anwesenden reinen himmlischen Wesen, Schutz- und Kontrollwesen, in ineinander verknüpften und beweglich gestalteten hellen, farblich frohen Bildern weitersenden. Sie alle stehen mit ihrem feinstofflich strahlenden Lichtkörper in einer bestimmten Entfernung um den Kunder herum und übermitteln ihm nach meinem Willen ins Oberbewusstsein die Sendeimpulse des Apfels. Das geschieht nur deshalb in dieser Weise, weil so am besten die unausgereifte, unklare und kurzsichtige Sprache eines Apfels verständlicher beim Kunder ankommen kann. Die himmlischen Wesen könnten die Sprache des Apfels auch gut ohne ein Naturwesen ins menschliche Bewusstsein übertragen, doch mein Liebegeist möchte den Naturwesen auch eine kleine Freude bereiten, weil sie in den Gärten der Menschen der geplagten Natur so emsig und herzlich beistehen. Die feinstofflichen Naturwesen mit verschiedenem Evolutions stand, Aussehen und

Körpergröße sind Vorort immer für die Natur ansprechbar. Ihnen teilt sich die Natur gerne mit, da sie sich durch ihre äußere Betreuung in der dunklen und herzenskalt Welt geborgen fühlt. Die Geborgenheit in mir lasse ich sie in ihrem noch nicht weit entwickelten inneren Lebenskern verspüren. Doch da ich mich durch das größere Evolutions Bewusstsein und die Lichtstrahlung der Naturwesen mit meiner Liebekraft der Natur mehr verschenken und helfend wirken kann, verspürt sie durch die Naturwesen ein intensiveres herzliches Gefühl meiner Nähe. Durch die herzlichen Naturwesen kann ich der geschundenen und traurigen Natur in ihrem unerträglichen Lebensabschnitt und –zustand umfangreicher helfen, aber auch sie aufrichten und trösten, da sie durch die zunehmenden katastrophalen, irdischen Lebensbedingungen und das erlittene Leid immer mehr um ihr Leben bangt. Wahrlich, für die Natur ist es ein trauriges Leben, trotzdem versuche ich sie auf verschiedene Weise innerlich und äußerlich aufzuheitern.

Das war noch eine kurze Erklärung meines Liebegeistes über die emsigen Helfer in der Natur, damit ihr euch ihr unsichtbares Wirken besser vorstellen könnt. Jetzt übergebe ich die Mitteilung an den Apfel, der in der Nähe des Künders liegt. Wie gesagt, der Künder nimmt ihn indirekt über die Übersetzer in feinen, hoch schwingenden Impulsen auf.

* * *

Mein kleines, zartes Wesen aus der Natur teilt sich dir (Künder) mit, der du mich sanft und liebevoll in den Händen gehalten hast. Ich freue mich sehr, mich einem Menschen mitteilen zu können, der das ganze Jahr meinen Mutterbaum mit liebevollen Blicken beschenkt hat. Du hast verhindert, dass mein Mutterbaum wieder mit giftigen Chemikalien besprüht wird, weil du von Innen spürtest, dass uns das nicht gut tun kann. Du und dein Dual (Partnerin) haben dafür gesorgt, dass im Wurzelbereich immer genügend Wasser vorhanden war, da mein Stamm etwas erhöht im Erdreich steht und die Wurzeln somit an Hitzetagen mit Wasser unterversorgt sind.

Dieses Jahr hat mein Mutterbaum viel Wasser durch den Regen erhalten und deshalb konnte er vom Wurzelbereich viel Wasser aufnehmen und speichern. Dieser erfreuliche Zustand hat sich auf seine Frühjahrsblüte sehr angenehm ausgewirkt, weshalb er viel mehr Blüten als sonst gehabt hat. Das wirkte sich für ihn und uns Äpfel vorteilhaft aus und auch für dich mit deinem Dual, weil ihr nun von uns Äpfeln eine größere Menge verzehren könnt. Das ist für uns eine freudige Aufgabe, denn wir wollen uns auf diese Weise den höheren Wesen verschenken. Natürlich wollen wir uns nicht gerne den Menschen verschenken, die uns zwar genüsslich verspeisen, doch deren Schwingung und Strahlung sehr niedrig ist und die uns nicht mit innerer herzlicher Freude beim Speisen aufnehmen.

Solch einem Menschen möchte ich mich nicht gerne verschenken, deshalb freue ich mich, wenn ich bei euch bin und freudig und herzlich genommen werde.

So ergeht es auch meinem Mutterbaum, der gerne in eurer Aura ist. Wenn ihr in seiner und meiner Nähe ward, spürten wir immer viel Freude und sendeten sie euch zu. Immer wieder ging euer Blick zu uns reifenden Äpfeln und auch zu unserem Mutterbaum. Ihr ward besorgt um seine kranken Stellen, das haben wir Äpfel mitempfunden und auch er, unser geliebter Mutterbaum.

Er ist besorgt um sein Leben, denn sein Platz und der Boden sind schlecht zur weiteren Aufrechterhaltung seines Lebens. Er leidet sehr durch die Unterversorgung mit Energien aus dem Boden und von der Sonne.

Er fühlt sich nur dann wohl, wenn ihr in seiner Nähe seid. Sonst ist er traurig und bangt um sein Überleben. Es ist wirklich so, wie es uns das himmlische Licht mitteilt, dass uns die Erde aus ihrem Inneren nur noch wenige Energien zur Verfügung stellen kann, da sie selbst an Energiemangel leidet. Deshalb kann sie uns nicht in vollem Umfang ernähren und das vernimmt der Mutterbaum mit traurigem Herzen. Wie lange das noch mit ihm gut geht und sein Leben aufrechterhalten werden kann, das weiß er nicht.

Die besorgten Naturwesen geben ihm immer wieder zu verstehen, dass er weiter hoffen und sein Leben in der Materie nicht vorzeitig beenden soll. Manchmal ist es ihm danach, weil er an verschiedenen Stellen des Stammes und der Äste Geschwüre hat, die ihm Schmerzen bereiten. An diesen Stellen wachsen kleinste Pilze, die nach Innen vorrücken und immer mehr den Lebenssaft zur Krone abschnüren. Das ist eine traurige Gegebenheit, die mein Mutterbaum nun erleben muss. Er freut sich besonders, wenn ihn herzliche Menschen betrachten und mit ihm in Gedanken sprechen, denn das baut ihn in seinem noch unausgegorenen Gemüt positiv auf.

Das tust du nur ab und zu. Ich bitte dich, tue das öfter und heitere ihn auf, denn er ist sehr traurig über seinen derzeitigen Zustand. Er ist krank, doch er versuchte euch alles zu geben und hat euch durch uns Äpfel in größerer Anzahl sehr beschenkt. Er würde sich sehr freuen, wenn er eure herzliche Zuwendung öfter in sich nachempfinden könnte.

Wir Äpfel untereinander haben ebenfalls eine schöne heitere Kommunikation. Doch manchmal haben wir auch traurige Phasen zu überstehen, wo uns durch einen Sturm bange wird. Wir wollen doch die Menschen mit uns (Äpfel) reichlich beschenken, deshalb wollen wir nicht durch einen Sturm vorzeitig vom Ast abgerissen werden und unsanft auf den Boden herunterfallen. Geschieht das, dann haben wir meist nicht unsere Reife erreicht und sind deshalb für die Menschen meist ungenießbar. Wir wissen vom Lebenskern unseres Mutterbaumes, dass wir dann von einem höheren Wesen (Menschen) nicht mehr beachtet werden. So verschenken wir uns dann eben den Bodentieren, die noch nicht über einen ausgereiften Geruchs- und Geschmackssinn verfügen. Sie verspeisen uns genüsslich Stück für Stück, doch ihre inneren herzlichen Regungen werden zunehmend weniger, weil sie nach Energien und Essbarem gieren, da sie zur Aufrechterhaltung ihres Lebens nicht genug davon haben. Auch sie kämpfen ums Überleben und es wird für sie immer schwerer, ihren energiearmen Zustand zu ertragen.

Nun habt ihr Menschen erfahren, dass nicht nur bei uns (Apfelbaum) die Energie immer weniger wird, sondern auch bei den Tieren. Da sie über wenige Lebensenergien verfügen, gieren sie nach etwas Essbarem das am Boden herumliegt. Sie gehen hastig und mit einem furchterregenden Blick auf uns Äpfel zu, da sie untereinander um ein Stück aus unserer Frucht kämpfen. Der Stärkere will den Schwächeren verscheuchen, damit ihm alles allein gehört.

So etwas haben meine Vorfahren (Äpfel) in früherer irdischer Zeit mit den Kleinst Tieren nicht erlebt, weil sie aus ihrem inneren Lebenskern noch genügend Energie zur Verfügung hatten. Nun greifen sie sich schon gegenseitig wegen einem Stück aus unserer Frucht an.

Meine Apfelfamilie von meinem Baum ist besorgt um euch höhere Wesen, weil auch ihr immer mehr in der Ausstrahlung sinkt. Wir sehen und fühlen euch durch unser kleines Bewusstsein und merken, dass ihr

euch energiemäßig im Lichtumfang verkleinert habt. Das ist besorgniserregend für uns, weil wir durch eure hohe Energiestrahlung auch fröhlich leben konnten. Wenn euer Lichtumfang groß und hell ist, dann spüren wir sofort, wenn ihr uns näher kommt. Wir lassen uns gerne von euren schönen Lichtstrahlen bescheinen. Darum haltet euch bitte in schönen Gedanken und Worten auf, dann haben auch wir etwas von euch. Das ist die Bitte eines Apfels aus eurem Garten.

Nun möchte ich euch Menschen etwas über mein (Apfel) Innenleben sagen. Wir haben auch einen materiellen Kern, worin mehrere feine Kerne ihren geordneten Platz haben. In ihnen sind verschiedene Stoffe enthalten, die uns zur Reife nützlich sind. Sie enthalten viele Funktionsinformationen zu unserer Weiterentwicklung und über diese erfahren wir, wie wir wachsen sollen. Die Kerne in unserer Mitte halten wiederum die informative Verbindung zum Lebenskern unseres Mutterstammes. Über diese erfahren wir, was er uns zu sagen hat und meistens sind wir sehr erfreut über seine Liebesprache. Sie fällt jedoch immer verschieden aus, weil auch er verschiedenen äußeren Schwingungen und Strahlungen ausgesetzt ist. Wenn es akustisch sehr laut um ihn ist, dann zuckt er zusammen und ist sehr traurig darüber, dass er solches erleben muss. Wenn ihn starke Unwetter treffen, dann ist er nicht zu einer Mitteilung aufgelegt, deshalb sind wir um ihn besorgt und auch um unser weiteres Verbleiben auf dem Mutterstamm. Wir empfinden jede Regung von ihm, weil wir mit ihm über feine Lichtfäden vernetzt bzw. angeschlossen sind.

Unsere Kerne halten gespeicherte Energie für unser Wachstum bereit. Sie ist genau eingeteilt und unser Fruchtfleisch erhält zum Wachsen nur immer wieder eine kleine Menge an Energie zur Verfügung gestellt.

Das reicht manchmal nicht aus, um das Wachstum fortzusetzen. Dann bitten wir um Nachschub beim Lebenskern unseres Mutterstammes. Er ist darüber besorgt und bittet uns mit dem Reifen zu warten, weil er nicht mehr Energien zur Verfügung hat und aus dem Boden nicht mehr schöpfen kann. Das ist ein trauriger Lebensabschnitt für manchen von uns, doch wir müssen uns damit zufrieden geben. Kann uns der Mutterbaum nicht mehr Energien zur Verfügung stellen, dann wird mancher von uns niemals die volle Größe und das Geschmacksaroma erreichen, wie es für ihn aus dem Lebenskern des Mutterstammes vorgesehen wurde.

Nun möchte ich euch Menschen berichten, was uns viele Sorgen und große Schmerzen bereitet. Wir werden immer wieder von Kleinst Tieren befallen, die uns tröpfchenweise die Lebensenergien wegnehmen. Sie dringen in uns ein und stechen an mehreren Stellen kleine Löcher, woraus sie unsere Lebenssäfte saugen. Danach dringen andere Kleinst Tiere bis zu unseren Lebenskernen vor und verspeisen sie genüsslich nacheinander. Das bedeutet dann, dass wir uns nicht mehr auf dem Ast halten können, da die Kerne durch unseren Stil und den Ast auf dem wir hängen, nicht mehr von den inneren Säften versorgt werden können. Der Stil stirbt ab und wir fallen vorzeitig unausgereift vom Mutterstamm. Das ist ein trauriger Moment den wir dann erleben müssen.

Oft befallen uns Würmer, die mit uns im mittleren Hohlraum wachsen, wo sich unsere Lebenskerne befinden. Sie nehmen an Gefräßigkeit zu, bis sie einen ausgewachsenen Zustand erreicht haben. Wir fürchten uns vor ihnen, da sie uns später auch die Kerne wegessen und wir früher vom Mutterstamm fallen müssen. Sie gelangen deswegen in unser Inneres, weil fliegende Kleinst Tiere in die Blüte kleine Eier gelegt haben und diese entwickeln sich dann zu kleinen Wurmern, die uns das Leben schwer machen. Diese Mitbewohner sind sehr schädlich für unsere Entwicklung zu einem großen Apfel, zu dem wir gerne wachsen möchten.

Wie ihr herzlichen Menschen daraus sehen könnt, bangen wir stets ums Überleben. So ist das hier auf der Erde. Das gibt es auf den höher schwingenden Planeten nicht, wie ich von den Naturwesen erfahren habe. Diese fürchterliche Lebensweise des gierigen Gefressen Werdens soll es nur auf der Erde geben. Das stimmt mich sehr traurig, dass ich in solch einem unsanften Leben aufwachsen musste. Ich freue mich, wenn meine umgewandelten Atome in einer höheren Lebensart wieder als Früchte eines Baumes wachsen können, ohne jegliche Störung, wie es ich und alle anderen Früchte auf dieser dunklen Erde erleben mussten.

Ich könnte euch noch viel über mein Innenleben erzählen, doch damit ist heute Schluss, weil ich dafür einen Impuls und ein Zeichen von den Naturwesen erhalten habe, die meine Liebesprache zu den Lichtwesen weitergaben. Wenn ich es in meinem kleinen Bewusstsein richtig verstanden habe, dann gaben die Lichtwesen meine Lichtimpulse an den Menschen weiter, der mit mir liebevoll gesprochen hatte. Wie kompliziert die Weitergabe meiner Mitteilung ist, das kann ich nicht in mir erkennen. Viel schöner wäre es für mich, wenn uns die Menschen direkt hören und verstehen könnten. Doch wie ich von den Naturwesen erfahren habe, ist ihnen das nicht möglich. Jedoch den Lichtwesen (himmlische Wesen) mit großer Ausstrahlung wie eine Sonne, über die wir jubeln, ist es möglich uns Äpfel gut zu verstehen und wir können ab und zu mit ihnen kommunizieren. Das ist aber für uns eine Seltenheit, weil sie die Menschen und ihre Seelen betreuen und noch andere Aufgaben haben.

Wenn uns nach dieser Mitteilung aus der Apfelfamilie mancher herzliche und lichtvolle Mensch mehr verstehen kann, dann freuen wir uns sehr darüber. Vor allem dann, wenn ein Mensch behutsam mit uns umgeht. Geschieht dies, dann danken wir gleich und freuen uns sehr, wenn einige Menschen mehr einen Apfelbaum herzlich in sich aufnehmen und seine Früchte freudig in der Hand halten oder sie dankbar verspeisen.

Danke fürs Zuhören.

Es teilte sich euch ein Apfel aus eurem Garten mit.

* * *

Wer es fassen kann, der fasse es, wer es aber verwerfen möchte, der kann es tun. Damit meint mein Liebegeist die Botschaft bzw. die Mitteilung eines Apfels.

Diese Art der Botschaftsaufnahme geschieht nur sehr selten bei Kündern, weil sie nicht daran denken, dass sich mein Liebegeist euch Menschen auch durch eine Frucht mitteilen kann.

Dass die Natur ein reges Innenleben hat und sich dem Menschen auch in ihrer noch nicht ausgereiften Form gerne mitteilen möchte, davon haben innere, geistig weit gereifte Menschen schon früher gewusst. Doch die meisten medialen Menschen haben es nicht gewagt, auch meine Liebestrome aus der Natur aufzunehmen. Meinen All Geist der Liebe wollten sie lieber über ihre Seele hören, weil sie dadurch viel mehr Energien aufnehmen konnten und meine direkte Einsprache sehr liebten und darüber glücklich waren. Deshalb kam bei ihnen eine Mitteilung aus der Natur meistens zu kurz bzw. wurde von den medialen Menschen nur sehr selten erbeten.

Nun hat es wieder ein Kündler geschafft, einige Lichtimpulse aus der Natur zu vernehmen und den inneren Menschen nach meinem Willen anzubieten. Die Lichtimpulse aus der Natur sind natürlich noch nicht zur klaren Sprache meines Liebegeistes ausgereift, weil das kleine Bewusstsein z.B. eines Apfels noch nicht selbstständig klare und verständliche Lichtimpulse an das menschliche Bewusstsein weitergeben kann, deshalb waren zur Mitteilung des Apfels ein Naturwesen und ein himmlisches Lichtwesen dazwischen geschaltet.

Bitte bewertet diese Botschaft nicht mit eurem Intellekt, sondern freut euch in eurem Herzen über einige kleine Hinweise aus der Natur, die euch vielleicht helfen können, dass ihr euch über das Leben der Natur und ihre liebevollen Impulse zu den höheren Wesen (Menschen) noch mehr bewusst werdet. Zudem könnt ihr euch fragen: Wie fern ihr im Herzen gegenüber der Natur noch seid oder wie weit ihr schon geistig fortgeschritten seid, um sich in sie hinein zu fühlen?

Dem einen oder anderen von euch wird es durch diese außergewöhnliche Botschaft aus der Natur vielleicht besser möglich sein, noch mehr zu erkennen, wie tief die Menschen aus dem Fall schon gesunken sein müssen, wenn sie keine herzlichen Empfindungen und Gefühle mehr für die geschundene Natur aufbringen können. Wahrlich, sie vergehen sich stets herzlos an ihr und entfernen sich dadurch weiter vom himmlischen sanften und herzlichen Leben. Wo sie einmal im Jenseits ankommen werden mit ihren Seelen, das könnt ihr erahnen. Sie werden dann unter den finsternen, herzlosen Wesen leben müssen, die keine verschenkenden, herzlichen Gefühle aus ihrem Inneren für ein Schöpfungswesen hervorbringen können, das in einem niedrigeren Evolutions Bewusstsein steht. **Darum bitte ich euch innere Menschen mit offenem Herzen für die Natur: Geht nicht achtlos und grob mit ihr um und werdet selbst feiner, denn dann kann es euch nicht passieren, dass ihr einen Apfel oder andere Früchte als ein lebloses Geschenk der Natur betrachtet und verspeist. Das wünsche ich euch so sehr für eure restliche irdische Lebenszeit.**

Hofft, glaubt und vertraut, dass ich bei euch bin und alles Erdenkliche versuche, um euch zu helfen. Dann werdet ihr mir in eurem Herzen immer nahe sein können, trotz chaotischer Zustände auf der Erde.

Bitte stellt euer erschlossenes, lichtvolles Bewusstsein in meinem Liebegeiste nicht auf die Seite, wenn euch in der schlimmen irdischen Zeit die tief gefallen Menschen verführen wollen, ihre gleichgültige Lebensweise nachzuahmen.

Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

14.09.2007 (aktuelles Datum)

Botschaft vom 07.09.2007



Liebe aus dem Herzen – wie können die inneren Menschen sie besser verstehen und leben?

Der Gottesgeist im Ich Bin gibt den inneren Menschen in dieser Botschaft winzige Aufschlüsse über die himmlische Eigenschaft der Liebe. Wahrlich, es sind Liebeströme des Gottesgeistes aus seinem universellen Herzen und auch aus dem Herzen (Lebenskern) der himmlischen Wesen, die sich jemand mit Freude oder Dankbarkeit verschenken.

* * *

Der Gottesgeist im Ich Bin gibt den inneren Menschen in dieser Botschaft winzige Aufschlüsse über die himmlische Eigenschaft der Liebe. Wahrlich, es sind Liebestrome des Gottesgeistes aus seinem universellen Herzen und auch aus dem Herzen (Lebenskern) der himmlischen Wesen, die sich jemand mit Freude oder Dankbarkeit verschenken.

Um im menschlichen Bewusstsein die göttliche Liebe verstehen und spüren zu können, benötigt ein innerer Mensch die Lichtumhüllung seiner weit gereiften Seele. Sie muss für die himmlischen Liebekräfte durch die menschliche Verwirklichung wichtiger Gesetzeseinzelheiten weitgehend geöffnet sein. Erst dann wird es dem Menschen über die Empfindungen und Gefühle vermehrt möglich, die Ströme aus dem Lebenskern seiner Seele glücklich wahrzunehmen. Dann kann er zwischen der menschlichen Liebe – die immer für sich etwas will und die jeder Mensch früher unwissend so gelebt hat und evtl. noch heute lebt – und der verschenkenden Herzensliebe, die sich aus seiner Seele verströmt, gut unterscheiden. Das erleben zu können, das wünschen euch der Gottesgeist und die himmlischen Lichtwesen.

Diese kurze Einweisung übermittelte euch der Gottesgeist über ein reines himmlisches Wesen.

* * *

Mein universeller Liebegeist verströmt sich wieder in das Bewusstsein des Künders mit gebündelten feinen Lichtimpulsen, die ineinander gefügte kleine Bilder mit gespeicherten Erklärungen enthalten. Heute versuche ich die inneren Menschen tiefer in die **himmlische Liebe** einzuweisen, die aus meinem größten Herzen in der Urzentralsonne in die Gesamtschöpfung fließt. Wahrlich, das geistige Wissen das ihr jetzt über die Liebe erhaltet, sind kleine Tröpfchen aus dem allumfassenden himmlischen Lebensgesetz.

Diese Botschaft kam deshalb zustande, weil der Künder beim Lesen eines Textes über die Liebe von einem unbekannten Verfasser – den er von einem geistig orientierten Bekannten erhielt – aus seinem seelischen Bewusstsein gegensätzliche Strömungen verspürte. Das heißt, er fühlte darin eine starke Unstimmigkeit gegenüber den göttlichen Gesetzen.

Zur Erweiterung seines menschlichen Bewusstseins fragte er dann bei mir an. Das innere Bewusstsein eines vergeistigten Menschen erkennt sofort beim Nachlesen einer geistigen Beschreibung, z.B. über die Liebe, dass im Text vieles mit der himmlischen Lebensrealität, die mit den göttlichen Gesetzen verknüpft ist, nicht übereinstimmen kann. Deshalb überlegte er nicht lange und übergab mir in seinem Herzen (seelischen Lebenskern) Satz für Satz diesen weltlich verfassten Text über die Liebe.

Zu einer gesetzmäßigen Klarstellung bin ich immer bereit. Ihr inneren Menschen solltet im Voraus wissen, dass dieser Text eines Schreibers wahrlich nur aus dem kurzsichtigen menschlichen Bewusstsein geschrieben wurde, worin die himmlische Lebensrealität nicht herauszulesen ist. Deshalb wurde der Text nicht nach meinem Willen verfasst, von einem Menschen der es zwar gut gemeint hat, jedoch noch nicht geistig soweit gereift war, die himmlische Liebe tiefgründiger erfassen zu können. Er war sehr bemüht die Liebe hochzuheben, doch ihm ist es aus seinem Bewusstsein nicht gelungen sie weitsichtiger zu beschreiben, was jedoch ein geistig weit gereifter Mensch von Innen schon viel mehr erspüren und beschreiben hätte können.

Bitte prüft nun selbst in eurem Herzen, wie weit ihr den tiefen Sinn schon verstehen könnt, den ich euch über den Kündler zur weiteren geistigen Reife anbiete. Wer gelernt hat mehr mit seinen inneren Empfindungen und Gefühlen etwas geistig Geschriebenes zu lesen, der wird meine Liebesprache gut erfassen und sich über jedes neue Liebetropfen aus der himmlischen Quelle freuen können.

Wer den tiefen Sinn dieser Liebesbotschaft erfassen kann, der wird in sich deutlich spüren, auf welch einem niedrig schwingenden Planeten und in welcher Zeit er lebt. Ihn können die verharmlosenden Medienmeldungen über die derzeit extrem wechselhaften, fast chaotischen Wetterzustände und den katastrophalen Zustand der Erde nicht in die Irre führen. Er spürt von Innen über seine auf mich ausgerichtete Seele deutlich, dass nun viel Unerfreuliches auf die Menschen und alles irdische Leben zukommen wird. Wahrlich, ihr lebt in der letzten irdischen Phase, wo bald kein menschliches Leben mehr existieren kann. Dies wurde in vielen meiner Botschaften über verschiedene Kündler berichtet, auch über diesen.

Er spürt von Innen über seine Seele, dass nur noch wenig Zeit gegeben ist, die Botschaften meiner Liebe den inneren Menschen anonym über eure Technik (Internet) auf allen Erdteilen anzubieten, deshalb nimmt er so oft wie es ihm möglich ist meine Botschaften auf. Das heißt, mein Liebegeist gibt ihm durch seine Seele die Impulse, wie weit der sinkende Energiezustand der Erde fortgeschritten ist und wie lange es noch auf ihr zu leben möglich ist. Das bedeutet für euch innere Menschen nichts Gutes.

Ich bitte euch trotzdem, euch nicht zu ängstigen, denn dann wäre in euch eine sehr niedrige Schwingung, die euch nicht erlaubt, mir im Inneren nahe zu sein. Denkt weitsichtig, glaubt und vertraut, dass ich euch in eurer Not helfen werde. Ich werde nichts unversucht lassen, dass es euch hier, im Jenseits oder auf höher schwingenden, lichtreicheren Planeten gut geht, wo euch innere Menschen geistig weit entwickelte außerirdische Wesen betreuen werden.

Bitte nehmt diese ernste irdische Zeit noch dankbar für eure geistige Weiterentwicklung an und scheut keine Mühen euch noch mehr in euren unschönen Verhaltensweisen zu erkennen, die anderen Herzensleid verursachen. Seid genügsam in materieller Hinsicht und teilt in der irdischen Not eure übrigen Güter und verschenkt sie herzlich an jene, die nach Hilfe rufen.

Ihr inneren Menschen, bitte lebt die Einigkeit und helft aus eurem Herzen, auch wenn ihr verschiedene religiöse Anschauungen habt. Dann werde ich euch der unsichtbare Begleiter, Beschützer und Helfer sein können, weil meine Liebe fern von jeder eurer religiösen Anschauungen ist. Sie ist aus meinem größten universellen Herzen immer neutral und sieht alles Leben aus der Sicht der himmlischen Gesetze, die keine unstimmigen Auslegungen für das Leben der himmlischen Wesen enthalten. Es gibt nur ein Grundgesetz für alle himmlischen Wesen und daran orientieren sie sich und leben in der Einheit zufrieden und glücklich.

So sollte es auch bei euch herzlich auf mich ausgerichteten Rückkehrern ins Himmelreich sein. Das wünsche ich mir so sehr für euch und dass ihr jetzt nicht verzweifelt, wenn euch immer mehr äußere Katastrophen und Unwetter treffen und viele von euch große äußere Not ertragen müssen.

Haltet zusammen in meinem Liebegeiste und achtet sehr darauf, dass ihr immer mit mir in eurem Inneren verbunden seid. Sprecht öfter am Tage mit mir in eurem Herzen, das bringt euch das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit in dieser immer finsterer werdenden Welt.

Liebt euch untereinander aus dem inneren Herzen, dann werdet ihr erkennen, was wirklich zu lieben heißt.

Dann werdet ihr euch nicht durch weltliche Liebesprüche beirren lassen wollen, da ihr gleich von Innen spürt, wie weltlich und allzu menschlich der Text ausgelegt wurde. Mein inneres Licht war es nicht, dass diesen Text eines unbekannten Schreibers verfasst hat, sondern es war sein Verstand, der solch Kurzsichtiges ohne tiefen geistigen Inhalt diktierte. Doch zur geistigen Orientierung biete ich euch in dieser Botschaft die Berichtigung über das Bewusstsein des Künders an.

Auch diese Botschaftserklärungen meines Liebegeistes werdet ihr einmal in den jenseitigen, lichtreichen Bereichen als unvollkommen ansehen, da ihr ein höheres Bewusstsein erreicht habt, als wie es das des Künders zu seiner Erdenzeit noch war. Mir ist es nicht möglich, euch eine himmlische Wesensart geistig erweiterter zu erklären, wie z.B. die der göttlichen Liebe, weil das menschliche Bewusstsein durch weltliche Speicherungen geistig eingeengt ist. Dies ist nur deshalb so, weil die früheren Fallwesen sich bei der menschlichen Erschaffung keine große Mühe machten, in die Gene geistig umfangreiche und hochschwingende Speicherungen einzubringen. Darum kann ich mich euch nicht allumfassend durch die wenigen wahren Kündler mitteilen, die ich auf der Welt habe. Bitte versteht jedoch weitsichtig meine Erklärung und freut euch über die wenigen himmlischen Liebetropfen die ihr bisher erhalten habt, denn dann seid ihr auf dem besten Weg zur himmlischen Bescheidenheit, Demut und Genügsamkeit. Das wünsche ich euch so sehr, jetzt in der Letzen irdischen Phase eures Lebens, aus meinem gütigen und barmherzigen Herzen der Ich Bin-Gottheit.

* * *

Hinweis: Der „*schräg markierte Text*“ stammt von einem unbekannten Verfasser und ist vom Kündler nur deswegen herangezogen worden, weil er beim Lesen in seinem Inneren eine Unstimmigkeit mit dem göttlichen Gesetzesleben der himmlischen Wesen spürte und deshalb beim Gottesgeist um Berichtigung gebeten hat. Dies ist vom ihm wie folgt geschehen.

* * *

Nun der Text eines unbekannten Verfassers:

Liebe ist das Einzige was wächst, wenn wir sie verschenken.

Der Gottesgeistes spricht folgendes darüber: Wahrlich, meine (Ich Bin-Gottheit) Liebe aus dem Herzen der Urzentralsonne durchstrahlt alle himmlischen Wesen, ihre Planeten, die Naturreiche und alle Elemente, die sich im Lebensaufbau befinden. Meine göttliche Liebe verströmt sich auch aus dem Herzen, dem Lebenskern der himmlischen Wesen. Doch sie kann von den Wesen nur mit dem Anteil ihrer Eigenschaften verschenkt werden, den sie im Evolutionsleben erschlossen haben.

Somit können sie sich nur mit ihrem erschlossenen Wesensanteil der Liebe aus dem allumfassenden Evolutionsgesetz verschenken.

Meine Liebe hat die Eigenschaft, sich über Lichtkanäle zu den Wesen zu verströmen, die sie in ihrem Herzen stets aktivieren und auf selbstlose, gebende Weise an andere verschenken. Das verschenken der Liebeempfindungen aus dem Herzen (Lebenskern) der Lichtwesen ist immer selbstlos. Doch meine Liebe verschenkt sich nicht den Wesen, die sie ablehnen, denn sonst wäre es ein Eingriff in ihre Freiheit. Dementsprechend verhalten sich auch die himmlischen Wesen zu den tief gefallenen, sich abweisend verhaltenden, hochmütigen Wesen. Die göttliche Liebe hält sich deshalb bei solchen Wesen mit ihren Kräften zurück, weil sie die Herzlichkeit aus ihrem Lebenskern vor mir und anderen Wesen verschlossen halten.

Die selbstlose Liebe als kosmische Energie wächst in den Menschen und Wesen, die ihr Bewusstsein auf die himmlischen Gesetze ausgerichtet haben und es ernst mit der Verwirklichung meinen.

Doch wer wechselhaft lebt, der einmal aus seinem Herzen bereit ist selbstlos zu geben und sich dann wieder auf das weltliche Lebensprinzip der tief gefallenen Wesen ausrichtet – die nur die Eigenliebe vordergründig sehen und darauf aus sind, die Liebekräfte anderer in herunter transformierter Art aufzunehmen – der wird nur wenige Liebeenergien von mir erhalten und weitergeben können. Das ist das gerechte Lebensprinzip der himmlischen Wesen.

Text: Pflicht ohne Liebe macht verdrießlich.

Gottesgeist: Es gibt im himmlischen Gesetz keine einzige **Pflichterfüllung**. Wer davon ausgeht, der versteht auch, dass kein Wesen in der Pflicht steht mich (Ich Bin Gottheit) oder andere Wesen zu lieben. Herzlich zu lieben ist immer frei und wird es auch ewiglich bleiben. Ebenso in welcher intensiver Herzlichkeit ein Wesen mich oder ein anderes liebt, das bleibt jedem selbst überlassen. Den himmlischen Wesen ist es bewusst, wenn sie das Gegenteil der selbstlosen Liebe leben würden, dass sie dann das göttliche Gesetz nicht erfüllen und dadurch nur eigene Nachteile erhalten würden. Dies aber tut sich ein reines himmlisches Wesen nicht an.

Klarstellend sei dazu von mir gesagt, dass ein himmlisches Wesen niemals verdrießlich reagieren wird, wenn es freiwillig eine kosmische Aufgabe übernimmt. Deshalb ist die Aussage speziell nur auf das niedrig

schwingende, ungesetzmäßige Leben der Menschen im Fall Sein ausgerichtet und hat mit der Realität des himmlischen Lebens nichts gemeinsam.

Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos.

Wer die göttliche Verantwortung in sein Leben hineingenommen hat, der ist im Inneren, meinem Liebegeist sehr nahe. Er wird nie auf den Gedanken kommen rücksichtslos gegen seine Mitmenschen vorgehen zu wollen.

Er liebt das geordnete und harmonische Leben, das ihm im Herzen seiner Seele die Erfüllung und Freude gibt. Dieser innere Zustand eines Wesens erlaubt auch gegen sich selbst keine Rücksichtslosigkeit und protestiert gegen Menschen und Wesen, die solches noch umnachtet tun.

Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.

Die Menschen verwechseln aus Unwissenheit über das himmlische Lebensprinzip die himmlische Gerechtigkeit mit der menschlichen. Die menschliche Gerechtigkeit sieht sich meistens nur selbst im Vordergrund, weil der Mensch noch nicht von Innen die himmlische Gerechtigkeit erspürt hat, die auf die kosmische Einheit aller Wesen ausgerichtet ist. Wer die kosmische Einheit lebt, der schaut mehr auf das Wohl seiner kosmischen Geschwister als auf sich selbst. Mit dieser Ausrichtung kann er nicht ungerecht sein.

Wer die große kosmische Einheit in sich erschlossen hat, für den wird es nach dem Erdenleben das Wort „Ungerechtigkeit“ nicht mehr geben, weil er nur noch unter gerechten Wesen leben wird.

Deswegen kann er auch nicht hart sein gegen andere Wesen. Er lebt aus seinem Herzensgrund und verströmt dabei meine Liebestrome zu anderen Wesen. Dies ist Gang und Gebe im himmlischen Leben der herzlichen Lichtwesen.

Wahrheit ohne Liebe macht kritiksüchtig.

Die göttliche Wahrheit ist das allumfassende himmlische Gesetz, das sich aus unzähligen verschiedenen Facetten jedem Lichtwesen offenbart bzw. mitteilt. Doch kann die Wahrheit des himmlischen Lebens von den himmlischen Wesen mit unterschiedlichem Evolutionsstand niemals umfassend erfasst und gelebt werden. Dies wäre nur einem himmlischen Wesen möglich, wenn es alle Gesetzesfacetten bzw. alle Varianten der vorhandenen himmlischen Speicherungen aus meinem universellen Herzen, der Urzentralsonne, durchlebt hätte. Doch das hat bisher kein einziges Lichtwesen fertig gebracht, auch nicht eure Ur-Schöpfungseltern, weil stets neue Lebensvarianten von den Wesen ins himmlische Gesetz zur Nachahmung für ihr Evolutionsleben hinein genommen werden. Deshalb ist die zitierte menschliche Aussage sehr kurzsichtig und enthält auch keinen tiefen Sinn, der einem Menschen auf dem Inneren Rückweg ins Himmelreich helfen könnte, sich zu veredeln.

Erziehung ohne Liebe macht widerspruchslös.

Die Menschen sind noch erziehende Wesen. **Sie ahnen nicht, dass das himmlische Leben keine Erzieher benötigt und im unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen keiner das Recht hat andere zu belehren.** Diese Aussage eines Menschen, der es gut gemeint hat, ist vom himmlischen Lebensprinzip aus völlig daneben geraten, deshalb gibt sie einem inneren Menschen keinen wertvollen Hinweis zu seiner weiteren geistigen Reife.

Die himmlischen Wesen sind freie Wesen, die sich stets an die himmlischen Grundgesetze halten. Sie können sich nicht widerspruchslös Verhalten, weil die himmlischen Lebensgesetze nichts Widersprüchliches enthalten. Sie sind so genial ausgelegt, dass jedes Wesen davon begeistert ist diese nachzuleben. Die tragende Logik unserer gesetzmäßigen Lebensweise beflügelt die himmlischen Wesen zu herzlichen Taten. Diese ist es, die einen Widerspruch überflüssig macht.

Nur die Menschen, die sich unvollkommene und widersprüchliche Lebensgesetze geschaffen haben sind nach einiger Zeit mit ihnen unzufrieden und zweifeln sie an. Gibt es massive Proteste mutiger und friedvoller Menschen, dann beraten die dafür verantwortlichen Politiker, wie sie ein bestimmtes Gesetz ohne finanzielle Nachteile für den Staat geschickt verbessern bzw. ändern könnten. Die Menschen sind dieses Weltsystem gewohnt und ziehen anstatt die herzliche, die sachliche Betrachtungs- und Lebensweise vor und danach sind ihre Gesetze ausgelegt. Das ist so in eurer Welt, jedoch nicht im Himmelreich, deshalb denkt um und richtet euch auf unsere logischen und herzlichen himmlischen Gesetze aus, dann werdet ihr immer mehr von Innen beflügelt euch gerne positiv verändern zu wollen.

Klugheit ohne Liebe macht gerissen.

Diese Aussage ist völlig menschlich und ohne geistigen Inhalt, deshalb möchte mein Liebegeist euch darauf keine Weisung geben.

Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch.

Wer wieder einmal freundlich und nett zu bekannten Menschen war, der glaubt fälschlich in dieser eigensüchtigen und herzenskalteten Welt, dass er die Liebe aus seinem Herzen gab. Dies kann aber nicht sein, weil der Wesenszug der **Freundlichkeit** in einem himmlischen Wesen stets vorhanden ist. Sie müssen sie nicht bewusst hervorholen, wie es die Menschen tun und auch nicht gekünstelt ihre Mimik verstellen, um sich freundlich auszudrücken. Sie sind mit dieser schönen Wesensart schon von Lebensbeginn an ausgestattet, weil eure Schöpfungseltern diesen Wesenszug aus ihrer früheren Schöpfung mitgebracht haben. **Durch die erbliche Übertragung ist jedes himmlische Wesen freundlich und zuvorkommend. Es strahlt immer ein Lächeln aus, das mit Herzlichkeit gefüllt ist. Und diese Herzlichkeit ist es, die meine Liebe aus meinem Herzen enthält und sich stets verschenkt.**

Könnt ihr jetzt etwas mehr verstehen und erahnen, wie weit die im Herzen erkalteten Menschen vom himmlischen Lichtleben abgekommen sind, wenn sie sich gegenseitig mit Hinweisen erinnern müssen, um zueinander freundlich zu sein. Meistens geschieht dies aus dem Verstand und hat einen gekünstelten

Charakter. Die innere Freundlichkeit braucht keine Aufforderung, weil sie ja schon immer in den himmlischen Wesen vorhanden war und weiterhin unverändert ist. Sie ist nicht durch Unfreundlichkeit und Gehässigkeiten zugedeckt worden, wie es bei den Wesen auf den lichtarmen Planeten des Fallseins tragischer Weise ist. Daraus könnt ihr nun erkennen, wie weit sich die gefallen Wesen vom natürlichen Verhalten der reinen himmlischen Lichtwesen entfernt haben.

Ordnung ohne Liebe macht kleinlich.

Viele innere Menschen halten ihren äußeren Ordnungssinn hoch. Wer aber diese fanatisch ordnungsliebenden Menschen unbeobachtet sehen würde, der würde aus dem Staunen nicht herauskommen, weil ihre Ordnung nur auf die Sauberkeit und geordnete Wohn- und Arbeitsverhältnisse ausgerichtet ist. Tatsächlich ist ihr Innenleben chaotisch, weil sie die Richtlinien zu einem gesetzmäßigen Ordnungsleben, das nur von Innen aus der geistig weit gereiften und geöffneten Seele kommen kann, für sich nicht wollen. Nicht selten leben solch äußerlich ordnungsliebende Menschen in einem Gedankenchaos, das ihrer äußeren Ordnung völlig widerspricht. Manche dieser so ausgerichteten Menschen haben unschöne Wunschgedanken, die in die Unehrlichkeit und betrügerische Richtung gehen. Doch ihr äußeres selbst erzwungenes Ordnungsbild, mit dem sie sich aufwerten und etwas zudecken wollen, lässt es nicht zu, sich durch die Erfüllung ihrer unedlen Gedanken in ein schlechtes Licht zu stellen, da sie fürchten einmal von jemand entlarvt zu werden. Wahrlich, das hat nichts mit der wahren göttlichen Ordnung und einem gesetzmäßigen Leben zu tun.

Manche nehmen fälschlich an, ihre äußere Ordnung hätte mit der Charakter- und Willensstärke der himmlischen Wesen zu tun. Viele reden sich dies ein, damit sie nicht ihre oberflächliche Ordnung tiefgründiger beleuchten müssen.

Wahrlich, bei vielen inneren Menschen ist das innere Ordnungsleben der Seele mit gegensätzlichen Speicherungen zugedeckt, deshalb verwechseln sie ihre äußere Ordnung mit dem himmlischen Lebensprinzip der göttlichen Ordnung.

Die himmlischen Wesen leben stets in geordneten Verhältnissen und ihr Leben ist immer bewusst auf die göttliche Ordnung ausgerichtet. Das heißt, sie wissen im Vornherein was auf sie in ihrem Evolutionsleben zukommt, das verschiedene Facetten enthält, die sie sich vorgenommen haben nachzuleben, um in ein höheres und lichtreicheres Bewusstsein voranzukommen. Ihre innere geordnete Lebensweise lässt im Äußeren keine Unordnung zu. Würden sie äußerlich unordentlich leben, dann würde sich dies auf ihr inneres Bewusstsein übertragen und sie würden nicht mehr das himmlische Gesetz der Ordnung in sich wahrnehmen. Das heißt, ihre Speicherungen vom himmlischen Ordnungsgesetz würden durch ihre Unordnung überdeckt werden, so dass ihre gesetzmäßige Schwingung und Strahlung, die auf ihr Evolutionsleben auf einem gleich schwingenden Planeten ausgerichtet ist, langsam nach und nach abnehmen würde. Das würde für ein himmlisches Wesen bedeuten, dass es sich sofort der göttlichen Ordnung erinnern sollte, um noch auf dem Evolutionsplaneten verbleiben zu können. Eine ungeordnete Lebensweise tut sich kein weit entwickeltes himmlisches Wesen an.

Aus der Erklärung meines Liebegeistes könnt ihr inneren Menschen sehen, dass ein himmlisches Wesen es niemals riskieren würde, in sich und im Äußeren gegen die himmlische Ordnung zu verstoßen. Sie achten die himmlischen Gesetze und möchten immer ordentlich aussehen, denn dies gehört auch zum göttlichen Ordnungsgesetz. Sie kleiden sich stets in einer Art, aus eurer Sicht elegant und dezent, jedoch nicht so wie manche Menschen, dass ihre Person dadurch besonders zum Vorschein kommt. Das wäre sonst gegen das unpersönliche Lebensgesetz gerichtet. Deshalb ist ihre äußere Ordnung durchströmt von ihrem inneren Evolutionsbewusstsein, das immer auf das allumfassende Gesetz des himmlischen Lebens ausgerichtet ist und zum Leben auf ihrem Evolutionsplaneten passt.

Was der Schreiber des Textes über die Liebe mit kleinlich, bezüglich der irdischen Ordnung gemeint hat, das soll dahingestellt sein, da er mehr seinen Verstand eingesetzt hat, anstatt auf der Gefühlsebene meine herzlichen Weisungen zu erlauschen.

Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch.

Auch viele innere Menschen glauben schon so wie die tief gefallenen Wesen, dass ihr Verstand der vordergründige Teil ihres Wesens sein sollte, weil angeblich ich ihn geschaffen habe und er bei jeder Lebenslage von ihnen eingesetzt werden sollte, um zu prüfen, ob sie dem himmlischen Gesetz nahe oder weit entfernt liegen. Und ich sage euch heute wieder durch den Kündler, der mehr aus seinem Inneren lebt, dass der Verstand niemals die seelischen Empfindungen und Gefühle analysieren kann, ob sie meinem himmlischen Gesetz entsprechen. Das ist euch im menschlichen Leben nur möglich, wenn ihr bei mir in eurem Inneren anfragt und euren Verstand völlig ruhig stellt, das heißt, nach Innen lauscht und dann erst die Impulse zur Ermittlung einer ungesetzmäßigen oder gesetzmäßigen Lebensweise aufgreift. Diese Art der Ermittlung stellt natürlich die Frage auf, weshalb ihr mich nicht in eurem Inneren hören könnt?

Ich sage euch heute wieder, da ihr euch in die Richtung der Fallwesen begeben habt, die von mir und dem Himmelreich nichts wissen wollen und nur noch auf der Verstandesebene leben. Das ist aber für euch himmlische Rückkehrer nicht der Weg zurück zum Empfindungs- und Gefühlsleben, das die himmlischen Wesen von Anbeginn der Schöpfung leben und auch ihr einmal gelebt habt. Deshalb kann es nicht richtig sein, dass ihr die Fallwesen nachahmt, die die heutigen Jünger/innen, die sich im Heilsplan inkarniert haben, total in die entgegengesetzte Richtung loteten. Dies tun auch die geistlichen Führer, die euch vorgeben, dass ich ihnen angeblich gesagt hätte, ihr sollt das weltliche Wissen sammeln, um groß als Persönlichkeit herauszukommen. Wahrlich, dies macht einen Menschen rechthaberisch, weil er fälschlich glaubt, durch sein angesammeltes Weltwissen wäre er eine Respektsperson und er hätte demnach die geistige Klugheit und Weisheit in sich erschlossen. Diese Menschen sind so sehr von sich überzeugt, dass sie kaum oder nichts an sich heranlassen wollen, was nicht ihrem Verstandesdenken entspricht. Deshalb haben ihre Seelen, die genauso ausgerichtet im Jenseits ankommen, die größten Schwierigkeiten ein göttliches Gesetzeswissen anzunehmen. Sie streiten die göttliche Wahrheit ab und begnügen sich weiter mit ihrem weltlichen und religiösen Wissen dieser Welt.

Könnt ihr nun etwas mehr erfassen, weshalb ich euch in der Endphase eures Lebens nochmals ernst und ermahmend darauf hinweise, nicht mehr vorwiegend aus eurem Verstand zu leben, sondern mehr eure Gefühle und Empfindungen zu beachten, die viel näher am himmlischen Gesetz

liegen als euer religiöses Verstandeswissen, das ihr angelesen und meistens nicht nachgelebt habt.

Deshalb fehlt euch die Selbsterfahrung der himmlischen Lebensweisen. Wie sollte sich eure Seele für himmlische Gesetzmäßigkeiten ganz öffnen können, wenn ihr stets nur den Verstand benutzt, anstatt euch mehr geistig auf der Gefühlsebene aufzuhalten. Darum bitte ich euch heute wieder, seid klug und Weise, gebt euch einen Stoß und versucht mehr auf eure Gefühle und Empfindungen zu achten, die euch mehr Sicherheit geben und wie weit ihr von den göttlichen Gesetzen entfernt liegt. Dann werdet ihr auch nicht mehr mein göttliches Wort über den Kündler anzweifeln, weil ihr von Innen deutlich spürt, welche weitsichtige Logik dahinter steckt. Zu dieser Lebensweise kann ich euch nur raten, doch ihr seid selbstverantwortlich für euer Leben und bestimmt, welche Lebensweise ihr jetzt vor dem Ende des irdischen Lebens wählen und umsetzen wollt. Das lasse ich euch ewiglich frei.

Doch wer jetzt die Chance zur geistigen Erneuerung seines Wesens gut nutzt, für den wird das jenseitige Leben leicht, denn durch seine neue herzliche Lebensweise aus seinen inneren Gefühlen und Empfindungen heraus, wird er in Kürze das Himmelreich erschließen können. Das wünsche ich euch so sehr!

Macht ohne Liebe macht gewalttätig.

Wisst ihr noch nicht, dass die Liebe keine Macht und keine Gewalt in sich enthält?

Wer dies noch annimmt, der hat wahrlich noch nicht die geistige Orientierung mit mir erschlossen. Sein Bewusstsein ist noch zugedeckt mit Macht- und Gewaltvorstellungen aus dieser Welt, worin Herrscher und gewalttätige Menschen und Seelen leben, die momentan nichts anderes wollen als sich dadurch darzustellen. Ihre Persönlichkeit darzustellen wollen die tief gefallenen Wesen schon seit Beginn des Falls und nun leben sie ihr frühere Absicht in den tiefst schwingenden, lichtarmen kosmischen Ebenen aus.

Nun könnt ihr daraus erkennen, wohin solch eine Lebensweise führt und mein unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne nur das Gegenteil der unverbesserlichen Fallwesen sein kann. Das wird wohl für die himmlischen Heimkehrer verständlich sein, dass die himmlische Liebe mit Macht und Gewalt nichts zu tun hat. Deshalb ist eine weitere Erklärung über diesen Text nicht mehr angebracht bzw. nicht sinnvoll.

Ehre ohne Liebe macht hochmütig.

Meine göttliche Liebe ehrt kein himmlisches Lichtwesen, weil sonst die himmlische Gleichheit der Wesen zerstört werden würde. Wer in der Gleichheit der Wesen lebt, der stellt niemals seine Lichtperson dar bzw. in den Vordergrund, deshalb ist das Ehren eines Wesens im Himmelreich nicht gegeben.

Alle himmlischen Wesen haben ein inneres Ehrgefühl, das sich aus verschiedenen Facetten des himmlischen Lebensprinzips bildet, darin ein Wesen für sich eine bestimmte Art von Empfindungen und Gefühlen wahrnimmt, die es vor fremden Verletzungen schützen. Kein himmlisches Wesen würde es einmal wagen, ein anderes im Ehrgefühl zu verletzen, da es bei dieser Handlung die eigene Schmach der

Herabwürdigung eines anderen Wesens selbst spüren müsste. Diese weise Lebensart macht es unmöglich, dass das Ehrgefühl eines himmlischen Wesens verletzt wird.

Ebenso ist es, wenn sie im Fall Sein ein Wesen nach meinem göttlichen Willen als Schutzwesen begleiten oder betreuen. Sollte sich das gefallene Wesen erniedrigend zu dem reinen himmlischen Wesen äußern, dann zieht es sich sofort zurück und will die Schutzaufgabe nicht mehr ausführen. Sein Ehrgefühl lässt es nicht zu, dass es sich ein zweites Mal erniedrigen lässt.

Deshalb seid vorsichtig mit euren Worten und Handlungen gegenüber euren Nächsten, gleich in welcher Lebensphase und geistigen Reife er gerade stehen sollte.

Bitte tut euch dies nicht an, denn denkt oder sprecht ihr über einen Menschen abwertend, dann entwürdigt ihr euch selbst vor dem himmlischen Gesetz. Die Folge ist, dass ihr euer himmlisches Ehrgefühl immer mehr mit niedrig schwingenden Belastungen aus dem Falleben zudeckt und zum Schluss seid ihr auf das Lebensprinzip der tief gefallenen Wesen magnetisiert.

Deshalb gebt auf eure Gedanken und Worte Acht. Sollten sie nicht im göttlichen Gesetz des Ehrgefühls sein, dann übergebt sie mir mit eurer herzlichen Reue zur Umwandlung. Jedoch vergesst dabei nicht, den tiefen Grund eurer Verletzung gegen das Ehrgefühl eines anderen mit meiner Hilfe zu analysieren, denn sonst wiederholt ihr fortlaufend euren unschönen Wesenszug und schließlich seid ihr im Jenseits damit schwer belastet. Das rate ich euch an, doch ihr bestimmt, wie weit ihr im himmlischen Ehrgefühl frei oder schwer belastet sein wollt.

Besitz ohne Liebe macht geizig.

Die himmlischen Wesen besitzen im Äußeren keine eigenen Güter oder Sonstiges. Sie sind nur Verwalter schön gestalteter Häuser und Gärten und ihrer Ausstattung. Sie besitzen auch keine Planeten, weil alles im himmlischen Sein füreinander da ist. Alles was sie zu ihrem Evolutionsleben brauchen schöpfen sie aus ihrem Inneren, worin das ganze Universum aufgezeichnet bzw. enthalten ist. Deswegen kann man sagen, sie sind ein Teil der Allgemeinheit und allen gehört alles was im Universum geschaffen wurde. Darin bewegen sie sich frei nach vorgegebenen Richtlinien, die sie aus ihren Speicherungen erkennen können. Die himmlischen Wesen sind deshalb keine äußeren Besitzer, weil sie meistens nach einer Evolution den Planeten wechseln, der ihnen wieder neue Varianten des Wohnens und Lebens bietet, die noch schöner und größer sind als die vergangenen, die sie auf einem niedriger schwingenden Evolutionsplaneten erlebt haben. Ihre innere Freude und Glückseligkeit darüber hat kein Ende.

Sie wollten sich das nicht antun, was sich die tief gefallenen Wesen bereits über Tausende von Erdenjahren zumuten. Sie schaffen sich einen äußeren Besitz an, um angeblich darauf glücklich zu sein. Doch wer sich auf dieser Erde einen äußeren Besitz anschafft, der ist gezwungen diesen ständig gut instand zu halten, bis er einmal ermüdet zu sich sagen wird: Wozu habe ich mir das bloß angetan?

Viele Menschen sind auf ihren Besitz stolz und werten sich deswegen auf. Doch wer sie einmal bei ihren Pflegearbeiten sehen würde und ihre Gedanken lesen könnte, der würde erkennen, dass sie Sklaven ihrer

eigenen Vorgaben und früheren Wünsche geworden sind und letztlich täglich überfordert leben. Nach außen geben sie dies nicht zu, doch es wird einmal der Augenblick kommen, wo sie weitsichtig erkennen,

wie mühsam es auf dieser Erde ist ein Haus und Grundstück zu verwalten. Später kommen sie zu der weiteren Erkenntnis, wie gut es wäre keinen Klotz am Bein zu haben, da sie dann viel freier leben könnten.

Wahrlich, wer soweit geistig gereift ist, der versteht erst das freie, ungebundene Leben der himmlischen Wesen, die sich an keinen Besitz binden wollen. Stattdessen verwalten sie nur das Anwesen auf einem Evolutionsplaneten, das ihnen nur vorübergehend von mir in ihre Hände übertragen wurde. Aus ihrer Sicht ist das ein wunderbares Leben. Sie können für ihre Evolution – die ein Äon oder mehrere dauert, je nach Wunsch des Dualpaares – das übernommene Haus und Grundstück so gestalten, wie es ihrem Bewusstsein entspricht. Die feinstofflichen Atome der Häuser und Gärten lassen sich von ihren Gedankenkräften und auch Händen formen und so gestalten sie immer passende herrliche Wohnräume und Gärten nach ihrem Bewusstsein. Ohne eigenen Besitz zu leben und alles nur zu verwalten, das ist ihr großer Vorteil im freien ewigen Leben in feinstofflicher Art.

Wollt ihr auch so ein herrliches Leben führen, dann beeilt euch jetzt alles dafür vorzubereiten, denn eure Speicherungen die ihr ins Jenseits mitbringt sind entscheidend, ob ihr frei seid von eurem irdischen Besitz bzw. Hab und Gut oder nicht. Frei zu sein für eine neue Art von Leben, das wünsche ich euch herzlich.

Ohne die Liebe ist alles in der Welt verkehrt – erst die Liebe macht alles gut.

Meine Liebe ist das allumfassende Gesetz, das sich in Lichtkanälen in die Gesamtschöpfung verströmt. Aus den Lichtstrahlen meiner Liebe gehen himmlische Welten hervor, die himmlische Wesen mit Gedankenkräften und Händen formen und gestalten. Ich bin ihr innerer Führer und Weiser, so sie mich in ihrem Herzen anrufen und bitten, ihnen zu etwas zu verhelfen, wofür sie noch nicht den weitreichenden Blick haben. Ich biete mich ihnen stets an, doch sie bestimmen selbst, wann sie meine Hilfe aus meinem universellen Herzen in Anspruch nehmen wollen. Dieses freie Leben ermöglicht ihnen immer zu entscheiden, ob ich bei ihrer Überlegung und Handlung gewünscht werde oder nicht. Diese wunderbare Freiheit haben sie sich selbst geschaffen, weil sie, je nach Bewusstsein, die Schaffer und Gestalter des himmlischen Gesetzes waren. Ich darf ihre Erschaffungen mit meiner Liebekraft verwalten und auch besorgt sein, wenn sie sich in ihren Planungen verschätzt haben und kann sie darauf ansprechen. **Sie sind dankbar für jeden Hinweis, weil ihr Bewusstsein gelernt hat, die Hilfe anderer und auch meine gerne anzunehmen. Das ist keine Abhängigkeit, sondern die richtige Art das Miteinander zu leben.** Dieses ist den eigensüchtigen Menschen leider schon lange verloren gegangen und nun sind sie Einzelgänger Wesen und wissen nicht, wie schön das himmlische Leben in seiner Lebensform und -weise ist.

Tatsächlich haben sie sich in ihrer Umnachtung ein herzenskaltetes und grobes Lebenssystem geschaffen, das total gegensätzlich ausgelegt und ausgerichtet worden ist, entgegen der herzlichen Feinfühligkeit die himmlische Wesen leben. Das ist eine sehr traurige Tatsache, weil jedes gefallene Wesen sich wieder

einmal nach den himmlischen Lebensgesetzen richten muss, wenn der Fall sein Ende hat. Bis dahin wird zwar noch viel kosmische Zeit vergehen, doch es gibt kein Zurück mehr.

Die geteilte Schöpfung wird einmal wieder der einheitlichen himmlischen Ordnung unterstellt sein, weil dafür die Speicherungen in den Galaxie Atomen schon bei der Schaffung der Fallebenen vorhanden waren. Damit alles Leben wieder seinen früheren Urzustand erhält, wird alles gefallene Leben in kleinen Schritten ins Himmelreich zurückgeholt werden. Der erste Schritt steht jetzt bevor, das heißt, er steht bereits vor der kosmischen Tür. Jetzt beginnen die himmlischen Wesen fleißig Vorkehrungen dafür zu treffen und auch die Wesen aus den hoch schwingenden Fallgalaxien, die im Heilsplan mitwirken wollen.

Alles ist für den kosmischen Augenblick X, der nun auf euch zukommt, vorbereitet worden.

Doch ängstigt euch nicht vor diesem Augenblick, sondern freut euch darauf. So ihr euch schon von den Bindungen des irdischen Lebens gelöst habt, fällt es euch nicht mehr schwer dieses Weltleben loszulassen und mit mir in ein höheres Lichtbewusstsein in jenseitige Welten zu gehen oder mit den Außerirdischen, die euch schmerzliche Erlebnisse auf der Erde ersparen wollen.

Sie sind mit ihren Raumfähren darauf vorbereitet geistig höher entwickelte Menschen zu bergen bzw. auf andere Sonnensysteme mitzunehmen, wo ähnlich ausgerichtete Planeten eigens für die höher entwickelten Menschen geschaffen und gestaltet wurden, damit sie sich darauf wohlfühlen. Wie lange sie darauf bleiben wollen, das ist ihre freie Entscheidung. Jeden Menschen mache ich heute darauf aufmerksam, dass er seine Hülle Mensch doch einmal ablegen muss. Dies kann auf verschiedene Weise geschehen. Die eine Möglichkeit kennt ihr ja aus dem irdischen Leben. Die andere ist das höher transformieren der physischen Zellen über die vergeistigte Seele. Sie kann dann auf höher schwingenden Planeten ihre Zellen mit meiner Hilfe so durchstrahlen, dass sie sich in feinstoffliche Atome umwandeln lassen bzw. ihnen anpassen.

Das ist einigen vergeistigten Menschen der früheren irdischen Zeit an ihrem Lebensende auch gelungen. Sie waren von Innen schon so weit in den Zellen durchstrahlt, das heißt, ihre Zellen waren schon von meinen zweipoligen göttlichen Kräften derart durchdrungen, dass sie ihren physischen Körper mit Gedankenkräften in eine so hohe Schwingung versetzen konnten, dass er für die Menschen unsichtbar wurde. Später wurden dann die höher transformierten Zellatome mit meiner Hilfe und der der reinen Lichtwesen in den feinstofflichen Zustand versetzt bzw. angepasst.

Das gelang auch Jesus Christus nach seiner Kreuzigung. Er war, wie euch schon bekannt ist, unter schweren physischen Qualen am Kreuz gestorben bzw. sein irdisches Leben wurde gewaltsam beendet.

Nach seinem Tod wurde sein Leichnam in ein Steingewölbe gebracht und gut bewacht, damit die Jünger/innen den Leichnam nicht fortschaffen und ihn nach ihren Riten und ihrem Brauch bestatten könnten. Dies wollten die Juden nicht und auch nicht die herrschenden Besatzer des Landes, die Römer, deshalb bewachten sie sein Steingrab.

Doch Christus hatte im feinstofflichen Zustand seinen Leichnam tatsächlich umgewandelt bzw. in eine sehr hohe Schwingung gebracht, weil er nicht wollte, dass sich sein lebloser Körper langsam zersetzt, wie es üblicher Weise mit den materiellen Atomen geschieht. Er wünschte sich, dass von

ihm auf dieser Erde nichts übrig bleibt. Das war sein freier Wunsch nach der erfolgreichen Inkarnation. Durch die hoch schwingenden Lichtfunken (göttlichen Kräfte), die er über seinen Seelenkern aus der Urzentralsonne angezogen hatte, war seine Seele mit hohen Energien aufgeladen, deshalb konnte er nach seinem physischen Tod frei darüber verfügen, ob er seinen Körper verwesen lässt oder ihn sofort umwandelt. Er brauchte von den übrig gebliebenen Energien,

die er als seine Reserveenergien aus der Urzentralsonne über seinen Wesenskern zur Schöpfungserrettung anziehen konnte, nur einen geringen Teil dafür einsetzen. Zur Absicherung fragte er mich vorher, ob seine Absicht im himmlischen Gesetz sei. Ich sprach zu ihm, dass es sowieso später zur Umwandlung der physischen Atome ins Feinstoffliche kommen würde, doch nur in verzögerter Weise.

Deshalb sei sein Vorhaben, seinen leblosen physischen Körper in eine höhere Schwingung der Atome zu versetzen und aufzulösen, keine ungesetzmäßige Handlung. Ihm halfen noch andere himmlische Wesen dabei, damit sein lebloser Körper nicht mehr unter den Menschen bleiben musste.

Die Wächter und später auch die Jünger/innen wunderten sich, als sie das leere Steingrab sahen. Von Jesus Leichnam war nichts mehr zu sehen. Doch die Jünger/innen erfuhren von mir und den himmlischen Wesen über das Innere Wort, was wirklich mit dem Leichnam von Christus geschah. Die damaligen noch unerleuchteten Jünger/innen nahmen die medialen göttlichen Mitteilungen nicht an. Sie konnten dieses Geschehen nicht erfassen und waren sehr traurig darüber, denn sie wollten ein großes Begräbnis veranstalten. Ihre Überlieferungen waren deshalb nur weltlich ausgerichtet.

Heute ist es den gläubigen Menschen nicht mehr möglich, das frühere Geschehen um den Tod von Jesus Christus nachzuvollziehen. Viele Gerüchte und Erdichtetes sind von den inkarnierten unerleuchteten Heilsplanwesen und Gläubigen über das Verschwinden von Jesus Leichnam in Umlauf gebracht worden und heute ist die Unwissenheit darüber verständlich groß. Deshalb war es mein Herzensanliegen, die geistige Verwirrung unter der inneren Menschheit zu beenden. Das ist auch der Wunsch von Christus gewesen, endlich dieses Geheimnis zu lüften und es klarzustellen. Da der Kündler noch eine Weile länger im Liebestrom geblieben ist, wurde es mir noch zum Schluss der Botschaft möglich, dies einzufügen bzw. euch davon zu berichten.

Mein herzliches Anliegen an die inneren Menschen ist, dass ihr das neue Wissen nicht überbewertet und bitte nicht mehr viel darüber sprecht, denn es betrifft nur die irdische Vergangenheit. Es kann euch heute nicht mehr helfen, um geistig weiter zu wachsen. Darum seid sparsam mit euren Gesprächen darüber und versucht vordergründig eure Kräfte für den Inneren Heimweg einzusetzen, indem ihr euch jetzt mehr bewusst werdet, dass nicht mehr viel Zeit bleibt, um euch zu veredeln. Dies wünsche ich euch so sehr, damit ihr geradlinig heimkehren könnt!

* * *

Sein Liebegeist verströmt sich weiter durch einen Seelenkanal des Künders, der für die Aufnahme der göttlichen Liebesprache schon geöffnet ist. Diesen letzten Teil leitet ein himmlisches Lichtwesen nach dem göttlichen Willen aus seinem Liebestrom weiter.

Im Schlussteil der Botschaft möchte der Gottesgeist euch inneren Menschen verdeutlichen, dass die menschliche Liebe meistens auf sich bezogen gelebt wird. Dagegen ergießt sich die himmlische Liebe aus dem Herzen der himmlischen Wesen und der Ich Bin-Gottheit immer selbstlos, freudig und dankbar zu den anderen Wesen. Dieser große Unterschied ist für die Weltmenschen nicht erkennbar und kann ihnen auch nicht bewiesen werden, da kein Mensch einem anderen die Liebeströme aus seinem Herzen vorzeigen kann.

Doch dies ist im Jenseits in den feinstofflichen Bereichen anders, weil dort die Liebeströme sichtbar sind und auch eine bestimmte farbliche Ausstrahlung haben. Daran kann ein Wesen genau erkennen, ob sich ein anderes herzlich mitteilt oder nicht. Die Menschen, die im Bewusstsein mit der eigensüchtigen Liebe überdeckt sind, erhalten keine Resonanz aus ihrem Wesenskern, wenn sie auf jemanden zugehen und sich ihm mitteilen oder eine Handlung verrichten, die ihnen hilft etwas Bestimmtes zu erhalten. Alles was aus ihnen kommt sind nur selbstsüchtige Bilder und selbstbezogene Gefühle, die sich zwar auch verschenken können, doch nur wenn sie zuerst für sich etwas erhalten oder erreichen können.

Diese Art der Liebe ist jedoch kein selbstloser Wesenszug, den die himmlischen Wesen stets leben, sondern eine mit Eigensucht geprägte Verhaltensweise von Menschen und jenseitigen Seelen, die im Herzen schon erkaltet sind. Das heißt, dass sie schon lange diese herzenskalt Art gelebt haben und durch viele Speicherungen und Überdeckungen nicht mehr wissen, was tatsächlich ein selbstloses, verschenkendes Verhalten aus dem Herzen ist.

Viele Jünger/innen der Jetzt Zeit wissen schon nicht mehr was die innere Herzlichkeit ist, deshalb verwechseln sie die himmlische Liebe mit der aus dem Intellekt eines Menschen, der nur aus Berechnung handelt, also unbewusst etwas aus sich weitergibt, was ihm aber hauptsächlich nur zur eigenen Befriedigung nützen soll. Wahrlich, diese Lebensart deutet darauf hin, dass Menschen und Seelen noch sehr von triebhaften, selbstsüchtigen Speicherungen stark belastet sind, denn sonst würden sie sich nicht so verhalten.

Die Triebhaftigkeit der Menschen in Partnerschaften verwechseln viele mit der gebenden himmlischen Liebe und sind dann erstaunt, wenn sie vom Gottesgeist hören, dass diese Art des sich Verschenkens überhaupt nichts mit der himmlischen Lebensweise der Duale zu tun hat.

Wer noch triebhaft ist, der will immer seine eigene Befriedigung erleben und eignet sich Verhaltensweisen an, die es ihm ermöglichen seine Befriedigung zu stillen. Das ist aber sehr fern vom himmlischen, selbstlosen Leben der Duale, die sich stets aufs Neue selbstlos und mit einem herzlichen Glücksgefühl aus ihrem Wesenskern (Herzen) gegenseitig beschenken. Es sind Liebeströme, die euch der Gottesgeist nicht beschreiben kann, weil sie so viele ineinander gefügte Bilder der herzlichen und glückseligen Empfindungen füreinander enthalten. Das kann euch der Gottesgeist dreidimensional nicht in der menschlich eingengten Ausdrucksform beschreiben. Habt bitte dafür Verständnis.

Wer wieder zu uns ins Himmelreich zurückkehrt, der wird diese Glücksgefühle mit ihren herrlichen Nebenerscheinungen erleben können, die ein Mensch niemals verstehen kann und deshalb nur von der himmlischen Dualliebe theoretisiert. Er stellt sich in seiner Phantasie vieles von der himmlischen Liebe vor,

doch er liegt immer daneben. Seine Seele sehnt sich nach der himmlischen Liebe, doch wenn sie mehrmals im Erdenkörper war, dann ist es ihr durch menschliche Überdeckungen bzw. Speicherungen von der körperlichen Liebe, die nur für sich etwas will, fast nicht mehr möglich den großen Unterschied festzustellen. Doch das Sehnen nach der himmlischen Liebe ist in der Seele durch ihren unbelastbaren Lebenskern nicht erloschen. Sie sucht weiter nach Beweisen bei herzlichen Menschen, die schon in gebender Art leben. Die Seele kann sie jedoch in der hoch schwingenden und herzlichen Lebensweise nicht erspüren und deshalb auch nicht erfassen, weil die niedrigen menschlichen Speicherungen sie immer wieder in das weltliche Lebensprinzip der körperlichen Liebe ohne Herzensnachklang

herunterziehen. Darum ist es schwer für eine belastete Seele die himmlische Liebe zu verstehen und zu erfüllen.

Genauso lebt der verinnerlichte Mensch und weiß es nicht anders, wie die Weltmenschen. Sie schreiben viele Bücher über die Liebe und meinen, sie haben viel von der himmlischen Liebe geschrieben. Doch tatsächlich lag ihr Bemühen weit daneben, weil sie die Liebe nur aus dem Intellekt beschrieben haben. **Ihre Deutungen der himmlischen Liebe haben wahrlich eigensüchtigen Charakter und das wird noch solange bleiben, bis der Mensch sich endlich bemüht, sein inneres Herz für Gott aufrichtig aufzuschließen. Erst dann verströmt sich der innere göttliche Liebestrom mehr zu den geistig orientierten Menschen über ihre seelischen Bewusstseinszentren und er kann dann erahnen, was die himmlische Liebe annähernd bedeutet. Das wünscht euch der Gottesgeist sehr und auch, dass ihr endlich aus dem Verstandesdenken über die göttliche Liebe herausfindet und euch schon jetzt übt, sie selbstlos zu verschenken. Das muss nicht körperlich sein, sondern über eure Empfindungs- und Gefühlsströme aus dem Herzen eurer Seele.** Sie wird es euch mit stärkeren Liebeströmen danken und das bedeutet auch, dass sie sich immer mehr für die himmlische Liebe öffnet und dies dem menschlichen Bewusstsein auf der Gefühlsebene mitteilt.

Das wäre jetzt die Arbeit an euch selbst, damit ihr einmal so weit kommt, dass euch unser himmlisches Lebensprinzip nicht mehr fremd ist. Das wünscht euch ein himmlischer Lichtbote, der die Einweisung und den Schlussteil dankbaren Herzens an euch aus dem größten Herzen der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne weiterleiten konnte.

Liebe aus dem Herzen – wie können die inneren Menschen sie besser verstehen und leben?

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universums und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen

Der universelle Liebegeist erklärt in dieser Botschaft über ein reines himmlisches Lichtwesen, weshalb feststoffliche Welten existieren und warum es zur Erschaffung des Menschen kam. Darüber hinaus wird von ihm verdeutlicht, warum er jetzt in der Endphase des irdischen Lebens die inneren Menschen, die zielstrebig durch Läuterung und Veredelung ihres Wesens dem Himmelreich näher kommen wollen, geradlinig, ernst und ermahnend auf ihre ungesetzmäßige Lebensweise anspricht.

„Himmlischer Heilsplan“ – wie er entstand und wofür er notwendig ist.

* * *

Die meisten geistig orientierten Menschen wissen kaum über den göttlichen Heilsplan Bescheid und warum er gemeinsam von den himmlischen Wesen unter der herzlichen Mitwirkung der Ich Bin-Gottheit – die den größten Überblick in der Gesamtschöpfung hat – festgelegt wurde. Dies versucht der Liebegeist nun über einen himmlischen Lichtboten zu erklären.

Wahrlich, der „göttliche Heilsplan“ war hauptsächlich wegen der Schöpfungsteilung notwendig geworden, da die Gesamtschöpfung – zum Zeitpunkt der Erschaffung materieller Welten durch tief gefallene Wesen – zu zerfallen drohte und deshalb die Rettung der Schöpfung eingeleitet werden musste.

Darüber berichtete euch der Liebegeist in anderen Botschaften schon ausführlich. Von ihm erfahrt ihr jetzt nur grob die wesentlichen Ereignisse nach der Schöpfungsteilung, die das Leben der Schöpfung und aller Wesen massiv bedrohten und welche Vorkehrungen deshalb die himmlischen Wesen unter der Mitwirkung der Ich Bin-Gottheit treffen mussten. Unter anderem erfahrt ihr von ihm, wie die kosmischen Wesen im himmlischen Heilsplan wirken und welche weitsichtigen Weisungen dieser enthält.

Ihr inneren Menschen, geht immer von der kosmischen Tatsache aus, dass jedes Wesen des Fallseins schon einmal im Himmelreich gelebt hat und wieder zurückkehren wird, wie auch euer inneres Wesen (Seele). Der Grund dafür ist folgende kosmische Gesetzmäßigkeit:

Alles Leben, das einmal aus zwei Urteilchen feinstofflicher Art in einem Schöpfungsplasma (Himmelreich) für alle Ewigkeit geschaffen wurde, das gehört auch für immer zusammen. Würde ein Atom- bzw. Energieteilchen aus dem Schöpfungsplasma entweichen oder herausgenommen werden, so würde darin eine Unordnung entstehen, da alles was darin lebt, ein verwobenes Netzwerk bildet und sich zum fortlaufenden Leben gegenseitig ergänzt und folglich zum Überleben braucht.

Darum darf in der Gesamtschöpfung (Himmelreich und die verbundenen Fallwelten) kein Wesen verloren gehen, das heißt, wenn einem Wesen die Selbsterstörung gelingen würde, dann käme nach und nach das bestehende Schöpfungsleben zum Stillstand und auch zur langsamen Auflösung.

Deshalb wurde die Teilung der Schöpfung, die von den abtrünnigen Wesen gewollt war, von den himmlischen Wesen nur auf eine vorbestimmte Äonenzeit zugelassen. Die Schöpfungsteilung geht nun allmählich nach dem Ablauf dieses letzten Äonen-Zyklus zu Ende. Schon von Anfang an wurde an die Rückführung gefallener Wesen ins Himmelreich gedacht und wie sie wieder – mit der Hilfe eines **genialen Heilsplanes**, der den himmlischen Gesetzen angegliedert worden ist – ohne viel Mühe zurückkehren könnten. Das alles wurde im göttlichen Gesetz festgehalten, damit die himmlischen und außerhimmlischen Wesen sich daran orientieren könnten.

Doch im letzten Drittel der Schöpfungsteilung begannen abtrünnige himmlische Lichtwesen in den niedrig schwingenden Fallwelten sich mit dem Gedanken zu befassen, wie sie trotz himmlischer Abmachung nie wieder in das himmlische Sein zurückkehren müssten bzw. ihre Rückkehr verhindern könnten. Dies war ein tragischer Zeitpunkt im kosmischen Leben. Die abtrünnigen Wesen kannten sich noch gut in den himmlischen Gesetzen, den geistigen Atomarten und ihren verschiedenen Wirkungsweisen aus. Einige von ihnen kamen dann auf die Idee eine materielle Schöpfung erschaffen zu wollen, deren einpolig ausgerichtete Atome eine feststoffliche Ummantelung haben. Wer feststoffliche Atome einpoliger Art

erschafft, der weiß auch, dass sie von den göttlichen Lichtstrahlen in feinstofflicher, zweipoliger Art nicht vollkommen durchdrungen werden können und das war auch die klare Absicht der Schaffer im untersten Fall Sein. Das heißt, die einpolig geschaffenen, feststofflichen Atome, die durch neu programmierte Speicherungen der Fallwesen sehr niedrig schwingen, kann das göttliche Licht – das sich ins himmlische Sein und in die himmlisch nahen Fallbereiche in zwei miteinander verbundenen zweipoligen Strahlen hochschwingend verströmt – nicht ganz durchstrahlen. Dies ist deswegen so, weil die im feststofflichen Atom enthaltenen Speicherungen den positiven Strahl des göttlichen Lichts abweisen.

Vielleicht leuchtet euch nun ein, dass die feststofflichen Atome eures Sonnensystems völlig entgegen dem himmlischen Lebensprinzip geschaffen wurden und dies niemals durch die gesetzmäßige Strahlung, Weisung und Handlung der Ich Bin-Gottheit und der himmlischen Lichtwesen geschehen sein konnte.

Bitte versucht nun weitsichtig die unterschiedlichen Lebenssysteme eures niedrig schwingenden materiellen und des hoch schwingenden feinstofflichen Universums, in dem eure Lichtheimat ist, zu erfassen: Die feinstofflichen Atome der himmlischen Ebenen, samt ihrer Bewohner und dem Naturreich, sind so ausgerichtet, dass sie aus der Urzentralsonne vor Beginn eines neuen Äons bzw. Evolutionsabschnitts gebündelte Energien zur höheren Schwingung und Strahlung aufnehmen und im Kern speichern und nur einen geringen Teil für ihre Funktion verbrauchen. Der Lebenskern der feinstofflichen Atompartikel enthält einen kleinen Reaktor, der es ermöglicht, bei einem größeren Leistungsverbrauch oder bei einer Energieunterversorgung, die Energien selbstständig zu erzeugen. Das ist im himmlischen Atom mit umfangreichen Speicherungen geregelt.

Daraus könnt ihr nun erkennen, dass das himmlische feinstoffliche Atom, durch einen genialen Mechanismus, nie eine Auflösung erleben wird bzw. für immer im bewahrenden Lebensprinzip des himmlischen Lebens verbleiben kann. Es ist also unzerstörbar für alle Ewigkeit, ebenso wie euer inneres Lichtwesen, weil es im Himmelreich aus gleichartigen, feinstofflichen Atomen geschaffen bzw. gezeugt wurde.

Nur die Form und die farbige Lichtstrahlung aller himmlischen Schaffungen im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip kann mit der sanften und herzlichen Art der himmlischen Wesen verändert werden. Doch zerfallen können die himmlischen Urformen nicht mehr, da sie aus einer Vielzahl verschiedenartiger Atome bestehen und sich magnetisch zusammenhalten. Das ist deswegen so, weil die beiden Urteilchen im Kern mit Zusatzinformationen gegen eine entgegengesetzte Rotation geschützt und abgesichert worden sind, da die Fallwesen die Auflösung aller geschaffenen Formen der Gesamtschöpfung beabsichtigen. Die letzte, dringend notwendige Absicherung der Atome geschah im Fall Sein bzw. auf der Erde durch programmierte Energiefunken im Lebenskern der gefallen Wesen. Dadurch wurde der Lebenskern für immer auf das himmlisch bewahrende Lebensprinzip ausgerichtet. Dies gelang Jesus Christus mit den mutigen und herzensoffenen einfachen Menschen, die mit ihm im Heilsplan wirkten. Dies nur nebenbei zu eurer besseren Vorstellung.

(siehe die Botschaft:

„Das beschwerliche Leben von Jesus Christus und seiner Jüngerschaft“ – in 3 Teilen)

Die grobstofflichen Atome in eurem Sonnensystem laden sich auch auf und wirken eine Zeit lang bewahrend, doch ihnen wurde von den Fallwesen eingespeichert, dass sie nach vorgegebener Zeit zerfallen und sich wieder dem feinstofflichen Zustand anschließen bzw. den jenseitigen feinstofflichen Atomen angliedern sollen. Durch diese heruntertransformierte Atomart ist es den Fallwesen gelungen, neben ihren feinstofflichen Welten noch grobstoffliche bzw. feststoffliche zu erschaffen. Diese Atomart kann hauptsächlich nur durch einpolige Strahlungen aufgeladen werden, weshalb sie zu ihren feststofflichen Welten, entsprechend ihrer Atomart, passend ausgerichtete Sonnen erschaffen mussten.

Die Sonnen können jedoch ohne einen feinstofflichen Kern nicht existieren, der die Funktion hat, zweipolige göttliche Kräfte aufzunehmen und diese an deren grobstofflichen Kern weiterzuleiten bzw. ihm zu übertragen. Doch der feststoffliche bzw. materielle Sonnenkern ist von den Fallwesen so programmiert worden, dass er nur einpolige Negativkräfte annimmt und die positiven abweist. Diese kehren dann wieder auf Lichtbahnen zur himmlischen Urzentralsonne zurück.

Wie ihr jetzt vom Liebegeist erfahren habt, sind die materiellen bzw. feststofflichen Atome von den Fallwesen bewusst so geschaffen worden, dass sie das göttliche Licht aus der himmlischen Urzentralsonne nicht voll durchstrahlen kann. Wäre dies den göttlichen Lichtstrahlen möglich, dann gäbe es heute einerseits die grobstofflichen Welten der Fallwesen nicht und andererseits könnten die himmlischen Gesetzesstrahlen die gefallen, irdischen Wesen (Menschen und Seelen) zu ihrem Wohlbefinden aufladen.

Der Mensch als ein Teil der grobstofflichen Schöpfung kann vom göttlichen Licht nicht voll durchstrahlt werden, weil die gesetzmäßige Wirkungsweise der himmlischen Atome von den Fallwesen grundlegend verändert wurde, da sie nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollten. Aus diesem Grund ist der menschliche Körper immer wieder auf Krankheiten und vieles mehr anfällig. Könnte er in seiner Zellstruktur, es sind feine grobstoffliche Atome, vom zweipoligen göttlichen Licht ganz durchstrahlt werden, dann würden sich die Zellkerne immer wieder neu aufladen und es gäbe den sogenannten Tod des Menschen nicht. Theoretisch könnte er also durch die stetige Aufladung mit himmlischen Kräften ewig leben. Das aber wollten die Erschaffer des Menschen nicht, weil sie schon von vornherein wussten, wozu er ihnen nützlich sein sollte.

Wahrlich, der Mensch sollte den tief gefallen Wesen als Werkzeug für ihre Schöpfungszerstörung dienen. Mehr wollten sie mit ihm nicht erreichen.

Erst später, als sie erkannten, dass er ihnen noch für kurze Vergnügungsphasen nützlich sein kann, beschlossen sie, ihm über die Gene weitere Funktionsspeicherungen zu übertragen.

Wie ihr daraus ersehen könnt, waren die früheren Fallwesen zuerst nicht so ausgerichtet, dass sie im menschlichen Körper inkarnieren wollten, um über seine Sinne freudige Phasen zu erleben. Sie hatten vordergründig die Absicht, dass ihnen der Mensch als Zweitkörper zum Hineinschlüpfen nützlich sein sollte und sie durch ihn sich seelisch heruntertransformieren könnten, damit sie bald ihr schreckliches Ziel erreichen – die Ganzheitsschöpfung nach und nach zu zerstören.

Wahrlich, dieses kosmische Szenario, von dem euch jetzt der Liebegeist in einigen Botschaftspassagen berichtete, wird für manche gutherzige, gottverbundene Menschen unglaublich erscheinen. Doch wer die göttliche Logik darin vordergründig erkennen konnte, weil er sich bereits tiefgründige Gedanken über das

menschliche Leben und diese Welt gemacht hat, für den werden die Schilderungen des Liebegeistes gut verständlich sein. Durch die von ihm geschilderten kosmischen Zusammenhänge von himmlischen Sein und dieser Welt, konnte er vielleicht auch erkennen, im welch großem Widerspruch diese vergängliche Welt grobstofflicher Art, zum unvergänglichen himmlischen Leben in feinstofflicher Art steht. Mögen noch viele herzensoffene gottverbundene Menschen in der irdischen Endphase zu neuen Erkenntnissen gelangen und sich der himmlischen Lebensrealität nähern können. Dann werden sie sich nichts mehr vormachen wollen und irrtümlich annehmen, wie schön Gott, der himmlische Liebegeist, diese Welt für ihr menschliches Leben und zu ihrem Wohl geschaffen hat.

Ihr inneren Menschen wacht auf und blickt nun mehr in die Richtung des unvergänglichen Lebens auf lichtreichen himmlischen Planeten. Dann werdet ihr euch täglich mehr bemühen, euer geistiges Wissen von edleren Lebensweisen umzusetzen. Einmal werdet ihr von Innen spüren, um wie viel leichter euer tägliches Leben geworden ist und wie eure Angst, das Leben zu verlieren, von Tag zu Tag geringer wurde.

Das ist damit zu erklären, dass eure gereifte Seele auf der Gefühlsebene schon ihr menschliches Bewusstsein mit ihren Lichtstrahlen erreichen und durchdringen konnte und weiß, dass sie unsterblich ist.

Deshalb seid strebsam in der Verwirklichung eures himmlischen Gesetzeswissens, um eure Seele wenigstens aus der magnetischen Anziehung dieser Welt zu bringen, dann wird sie nie mehr die Berührung mit feststofflichen Atomen haben wollen. Diese haben wirklich nichts mit den himmlisch, feinstofflichen Lebensatomen gemeinsam, da sie nicht nur niedrig schwingen, sondern völlig andere Funktionsinformationen enthalten, die gegen das aufbauende und bewahrende himmlische Leben gerichtet sind.

Da die feststofflichen Atome von den himmlischen Strahlen aus der Urzentralsonne nicht ganz durchdrungen werden können, benötigt der Liebegeist eine längere Umwandlungszeit für die bestehenden Welten im niedrig schwingenden Fall Sein. Der Beginn der Umwandlung aller feststofflichen Atome in eurem Sonnensystem steht aus der himmlischen Sicht durch das Ende der vorgegebenen Äonen-Zyklen kurz bevor. Alles gefallene Leben wird nach und nach die atomare Umwandlung erlangen, das heißt, die feststofflichen Welten werden von der Ich Bin-Gottheit und den dafür angewiesenen himmlischen Lichtwesen wieder in die feinstoffliche atomare Urart zurückversetzt. Die feststoffliche bzw. materielle Umhüllung eines feinstofflichen Atoms wird wieder durch neue Speicherungen in den feinstofflichen himmlischen Ursprung höher transformiert. Dieser Umwandlungsprozess der materiellen Welten wird natürlich viele geistige Äonen-Zyklen dauern, doch dann wird alles kosmische Leben nur noch in feinstofflicher Art stattfinden und das bedeutet, dass es ein menschliches Leben nicht mehr geben wird. Das heißt auch, dass kein kosmisches Atom jemals wieder einen feststofflichen Zustand haben wird und deshalb werden materielle oder teilmaterielle Welten aufhören zu existieren. Kein Atom wird jemals mehr materiell zerfallen, so wie es heute noch geschieht. Ebenso wird es keine lange Umwandlungszeit der feststofflichen Atome in den feinstofflichen Zustand mehr geben. Neue, himmlische Speicherungen werden die feststofflichen und auch die niedrig schwingenden, feinstofflichen Atome so verändern, dass sie dann stets im aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensprinzip hochschwingen und ergiebig Licht ausstrahlen, ohne jemals wieder ihren feinstofflichen Zustand und ihre programmierte Funktion zu verlieren. Dann werden die Atome vom himmlischen Licht voll durchstrahlt und sind von den himmlischen Wesen ohne abweisende Strömungen durchdringbar.

Die Lichtkörper der himmlischen Wesen bestehen aus Trillionen feinstofflicher, von zweipoligen Lichtstrahlen durchdrungenen Atomen. Die himmlischen Wesen haben einen unvergänglichen bzw. unsterblichen Lichtkörper, da sich ihre Atome nach dem Ablauf eines Äonen-Zyklus auf einer himmlischen Ebene nicht nur mit göttlichen Kräften aus der Urzentralsonne zu einem höher schwingenden Evolutionsleben neu aufladen, sondern noch dazu die Fähigkeit haben, sich im Strahlungsvolumen zu vergrößern. Deshalb fühlen wir uns immer wohl und frisch sowie quietsch fidel und dynamisch in unserem ewigen Evolutionsleben. Entsprechend der beständigen gesetzmäßigen Lebensweise eines Lichtwesens auf einem Evolutionsplaneten halten die Lichtkörperatome diesen erweiterten Strahlungs- und Schwingungszustand konstant aufrecht. Sollte ein himmlisches Wesen eine Stufe der Evolution zurückgehen wollen – dies ist ihnen möglich, doch kommt nur selten vor – dann verkleinert sich das Energievolumen in ihrem Lebenskern und ihren Lichtpartikeln. Dies geschieht zur Anpassung auf das Evolutionsbewusstsein der neuen Planetenbewohner mit weniger Evolutionen. Diese Möglichkeit lässt ihnen die Tür offen, um frei wählen zu können, in welchem Evolutionsbewusstsein sie leben wollen. Doch hat sich ein reines Lichtwesen durch die stetige Erweiterung seines evolutionsgemäßen Gesetzeswissens – das aus unzähligen Lebensvarianten besteht – schon so weit im Lichtbewusstsein hoch gearbeitet, dann möchte es nicht mehr in ein lichtärmeres Planetenleben zurückgehen. Das wird euch vielleicht verständlich sein.

Die Lichtatome der himmlischen Wesen sind mit 7 Zentralstellen ihres Körpers verbunden. Es sind größere rotierende und drehende Lichtatome, die die Aufgabe haben, die gespeicherten Energien vom Lebenskern für das Evolutionsleben eines Wesens anzuziehen, jedoch nur dann, wenn sie benötigt werden. Diese werden zum Zeitpunkt eines neuen Evolutionsäons wieder mit Energien aus der Urzentralsonne voll aufgeladen und erfüllen im elastischen und dynamischen Lichtkörper exakt ihre programmierten, umfangreichen Funktionsaufgaben.

Diesen vollkommenen Zustand, wie der Lichtkörper eines himmlischen Wesens, weist der menschliche Körper mit seinen Zellen nicht auf, weil er in den Genen und Zellen zu wenige lebensaufbauende und -erhaltende Speicherungen enthält. Da aus der Sicht der früheren Fallwesen der Mensch nur kurz im irdischen Sein Leben sollte, ist dies auch verständlich.

Wahrlich, die Materie wurde von den Fallwesen nur zu dem Zweck geschaffen, um nie mehr ins Himmelreich zurückkehren zu müssen. Sie sollte ihnen nach langer Zerfallszeit der Schöpfung die Möglichkeit bieten, ein völlig neues Schöpfungslebensprinzip auszuprobieren, das der heutigen Welt ähnelt. Ihre Welten sollten selbstsüchtige und herrschende Einzelgänger Wesen führen, die ohne Herzenswärme leben. Darauf haben sich die tief gefallen Wesen schon lange in dieser Welt durch viele Inkarnationen mit selbstsüchtigen und hochmütigen Speicherungen vorbereitet. Obwohl ihr wahnsinniges Vorhaben von den freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen vereitelt worden ist, wollen es einige von ihnen noch nicht wahrhaben und arbeiten emsig weiter an der Zerstörung der Schöpfung. Doch nicht mehr lange, weil sie auf der Erde bald keinen Betätigungsbereich mehr vorfinden werden und kein Mensch diese mehr bewohnen kann.

Die heute inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen haben im irdischen Leben andere Erschwernisse zu ertragen, als jene, die vor ihnen inkarniert waren. Heute haben sie auf dieser Welt andere Hindernisse zu überwinden, die ihnen die Fallwesen immer wieder neu aufstellen. Die unsichtbaren, uneinsichtigen

Fallwesen versuchen weiterhin alles Erdenkliche zu tun, um den himmlischen Heilsplanwesen seelische und körperliche Schmerzen zuzufügen bzw. ihnen zu schaden. Sie lassen nicht von ihnen ab und verfolgen sie aus dem erdgebundenen Jenseits auf Schritt und Tritt. Wie bisher über Jahrtausende hinweg versuchen sie ihnen über Menschen ihres gleichen ein Bein nach dem anderen zu stellen.

Doch wer sich von den inneren Menschen durch lichte Gedanken und eine entsprechende gesetzmäßige Lebensweise in hochschwingenden, zweipoligen göttlichen Kräften aufhält, den kann seine innere Seele – die schon weit für den göttlichen Liebestrom geöffnet ist – mit zweipoligen Gesetzesstrahlen, wie in einen Lichtkokon, einhüllen. Diese hochschwingende Strahlung lässt die niedrig schwingenden, einpoligen Impulse der unsichtbaren feinstofflichen, erdgebundenen Wesen nicht hindurch. Wahrlich, das ist euer bester Schutz vor den Einflüsterungen der hinterlistigen Seelen, den euch Gott heute wieder durch tiefgründige Erklärungen aus seinem himmlischen Herzen anbietet. Deshalb gebt Acht auf eure Gedanken und überprüft sie in welche Richtung sie gehen, und wie sie euch steuern wollen. Korrigiert sie immer wieder im Tagesverlauf, dann habt ihr es leichter – ohne äußere Leidphasen erleben zu müssen – euer irdisches Leben gut zu Ende zu bringen. Meistens mussten die herzlichen Menschen aus dem Heilsplan viele seelische und physische Schmerzphasen durchleben, weil sie sich aus Unwissenheit über die kosmischen Gesetze und durch die Nachahmung niedrig schwingender Lebensweisen der Menschen aus dem Fall, vorübergehend auf der Wellenlänge der dunklen Seelen befanden. Sie wurden von ihnen hinterlistig von einem Schicksal zum anderen geführt. Wahrlich, dies war niemals ihre schlechte Aussaat, sondern die willkürliche Absicht gefühlskalter, gefühlloser und geistig verwirrter jenseitiger Wesen. Vielleicht könnt ihr jetzt daraus erkennen, wie wichtig die tägliche Gedankenkontrolle und ein bewusstes Leben für die himmlischen Heimkehrer sind?

Der universelle Liebegeist setzt mit einigen Wiederholungen und tiefgründigen Erklärungen seine Schilderung über die Aktivitäten der tief gefallenen Wesen auf dieser Erde fort, die noch im feinstofflichen Zustand vieles für ihr wahnsinniges Vorhaben vorbereiteten, die Schöpfung und sich selbst zu zerstören.

Wie ihr gehört habt, wussten die Erschaffer der materiellen Welten gut über die Atome Bescheid und deshalb planten sie mit großem Eifer künstliche Welten, deren Atome nach einiger Zeit wieder zerfallen sollten. Es ist ihr Ziel gewesen, ein steuerbares Wesen (Mensch) auf der Materie zu erschaffen, das über seinen feinstofflichen Lichtkörper programmiert wird. Dieses Wesen, aus feststofflichen Atomen bestehend, wollten sie wie einen Mantel oder ein Gefährt benützen, in das sie sich mit ihrem feinstofflichen Lichtkörper immer wieder kurzzeitig hineinbegeben wollten. Die menschliche Schaffung ist ihnen nach vielen Fehlversuchen schließlich doch noch gelungen. In ihrer Schaffungszeit sahen einige noch weitere Möglichkeiten, wie sie die bisherige Schöpfung von Grund auf neu, mit einem völlig anderen Lebenssystem schaffen könnten, so wie es sich die himmlischen Wesen unter der Anleitung unserer Schöpfungseltern genial ausgedacht und erschaffen haben.

Nun, diese soweit vom himmlischen Licht entfernten Wesen im Fall Sein dachten nicht mehr an die himmlische Rückkehr und wie schön die himmlischen Ebenen aussehen und mit welcher herrlichen Ausstattung die Planeten von den himmlischen Wesen in mühevoller und langer Gemeinschaftsarbeit geschaffen worden sind. Sie sahen nur sich und ihr wahnsinniges Werk, eine neue, grundlegend veränderte Schöpfung zu erschaffen, die ihre Selbstsucht befriedigt. Dazu aber musste die vorhandene,

bereits geteilte Schöpfung ganz aufgelöst werden und dies musste gezielt in nacheinander folgenden Schritten geschehen. Das konnten die genialen Schaffer der Unterwelt noch voraussehen.

Als die verirrt, tief gefallen Wesen soweit waren, ihre Planung zu realisieren, begannen die himmlischen Wesen mit der Ich Bin-Gottheit Zusätze in das himmlische Gesetz einzubringen, damit die bestehende Schöpfung erhalten bleiben kann. Den himmlischen Wesen mit der Ich Bin-Gottheit blieb nichts anderes übrig, als sofort mit einer Gegenmaßnahme zu beginnen, das heißt, dem Zerstörungsplan der tief gefallen Wesen im Fall Sein mit einer Möglichkeit aus den himmlischen Gesetzen entgegenzutreten.

Wir führten gemeinsam eifrige Überlegungen, wie wir ihr wahnsinniges Vorhaben doch noch rechtzeitig stoppen könnten, ohne ihre Freiheit zu verletzen. Wir erkannten, dass es nur indirekt durch freiwillig inkarnierte himmlische Wesen, die sich unter das Volk der abtrünnigen Wesen mischten, möglich wäre. So war es keine Verletzung ihrer Freiheit, da es unter den Bedingungen des himmlischen Freiheitsgesetzes geschah. Wer sich für die Errettung der Schöpfung aus dem Himmelreich in die niedrig schwingende, dunkle Materie dieser Welt begab, musste unter den gleichen Bedingungen leben, wie sie sich die Fallwesen durch Speicherungen in den menschlichen Genen und Zellen sowie in den atmosphärischen Schichten und Atomen geschaffen haben. Damit fanden sich die himmlischen Wesen bei ihrer Inkarnation ab, doch sie lebten untereinander aus ihrem Inneren herzlichere und edlere Lebensweisen als die Menschen aus dem Fall, die sie meistens deswegen abwerteten und scheel anschauten.

Nun, die Fallwesen ahnten nichts Gutes, als sie sahen, dass ihr Planet (Erde) eine vermehrte Lichtstrahlung bekam, die durch die Inkarnationen und Anwesenheit der himmlischen Wesen hervorgerufen wurde. Deshalb versuchten sie von Anfang an mit aller Härte gegen die einverlebten, lichtreichen himmlischen Wesen – für sie waren sie unerwünschte Eindringlinge – vorzugehen. Sie verfolgten zuerst diejenigen, die sich mit einem hohen himmlischen Bewusstsein inkarniert hatten. Sie erkannten an ihrer Aura Strahlung, wie weit sie in der himmlischen Evolution vorangeschritten waren. Wahrlich, es waren die ältesten himmlischen Wesen, die mit den Schöpfungseltern die Vorschöpfungen gemeinsam erschaffen hatten. Nur die lichtreichsten himmlischen Wesen hatten eine Chance, auf der Materie in der Welt der Fallwesen einigermaßen gut bestehen zu können. Das wussten die himmlischen Wesen und auch das, dass sie sich nacheinander im „Heilsplan“ für die Schöpfungserrettung einsetzen mussten. Sie kamen immer wieder in kleineren oder größeren Gruppen, um nicht allein unter der Herzenskälte der Menschen leben zu müssen, die schon weit vom himmlischen Licht abgefallen waren.

Der „himmlische Heilsplan“ war uns der innere Führer, den wir im Himmelreich in uns gespeichert hatten und mit der Hilfe der Ich Bin-Gottheit und der himmlischen Schutzwesen, die uns gerne aufopferungsvoll in der irdischen Lebenszeit begleiteten, immer wieder im nächtlichen Schlaf des Menschen hineingeschaut haben. Daraus erkannten wir unser vorgegebenes Ziel und es war so gesteckt:

Wir sollten uns durch die menschliche und seelische Bewusstseinsweiterung so weit in der Schwingung hocharbeiten, bis für uns im Herzensgebet die Möglichkeit bestand, die beiden Urteilchen im Lebenskern (Herz) unserer Seele so hoch in der Schwingung und Strahlung zu bringen, dass unsere himmlische Evolutionsschwingung erreicht werden konnte. Das bedeutete für uns und die Schöpfung, dass vom Lebenskern aus die Möglichkeit bestand, unsere gespeicherten Reserveenergien – für kosmische Energienotfälle vorgesehen – aus der himmlischen Urzentralsonne gesetzmäßig abzurufen bzw. sie

magnetisch ins Fall Sein anzuziehen, die spezielle göttliche Programmierungen für den Lebenskern aller gefallenen Wesen enthielten. Die Folge wäre, dass Funken himmlischer Kraft die feinen Atomteilchen im Lebenskern der gefallenen Wesen erreichen und diese in ihrer bisherigen himmlischen bewahrenden Funktion und Ausrichtung stabilisieren. Das hätte dann die Unzerstörbarkeit ihrer und unserer feinstofflichen Lichtkörper bedeutet. Darauf arbeiteten wir in vielen Inkarnationen hin, bis uns dies endlich vor ca. Zweitausend Jahren mit Jesus Christus unter größten Anstrengungen und unter unerträglichen Schwierigkeiten und Herzensleid gelungen ist.

Uns himmlischen Wesen, in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit, ist damit die größte Sorge um die Schöpfungserrettung vom Herzen gefallen. Nun stehen wir vor der nächsten Aufgabe, nämlich die himmlische Rückkehr aller gefallenen Wesen in die Wege zu leiten. Zuerst jedoch werden von der Ich Bin-Gottheit die zur Rückkehr offenen und willigen inkarnierten Heilsplanwesen angesprochen und auch die irregeführten im Jenseits, die noch gebunden an geistliche Führer und religiöse Organisationen erdgebunden leben.

Für alle himmlischen Wesen ist der göttliche Heilsplan der wunderbare Wegweiser, den wir immer in uns bis zum Ende des Falls bzw. der geteilten Schöpfung gespeichert vorliegen haben, denn er enthält vollständige und detaillierte geniale Tätigkeitsanweisungen von der Ich Bin-Gottheit. Wenn wir uns freiwillig melden, um in den materiellen Welten eine Aufgabe zu übernehmen, dann gibt uns die Ich Bin-Gottheit weisende Impulse und Bilder aus dem Heilsplan und zusätzlich noch aus ihrer größten universellen Übersicht, wie wir vorgehen sollen. Sie gibt uns die wichtigsten Aufgaben für die himmlischen Rückkehrer bekannt und wie diese sie erfüllen können, und weist uns im Voraus auf das nächste Ziel hin, damit wir uns darauf gut vorbereiten bzw. sich mehrere Wesen diesbezüglich miteinander absprechen können.

Nun sind die inkarnierten himmlischen Wesen angesprochen, die sich dem Heilsplan Gottes freiwillig angeschlossen haben, um in der Materie hochschwingend zu leben. Durch ihren freiwilligen Einsatz sollten sie soweit kommen, dass sich die Erdschwingung anhebt und die Bewohner aus dem Fall ebenso angehoben werden. Dies ist leider in vielen Inkarnationen den Heilsplanwesen bisher nicht gut gelungen, da die widerspenstigen Fallwesen, die den Untergang der Schöpfung vorbereiteten, alles daransetzten es zu vereiteln. Sie gaben uns zu verstehen, dass sie bis zum letzten Augenblick kämpfen, da sie noch eine Chance in ihrem dunklen, sehr eingeschränkten Bewusstsein sehen, die Schöpfung doch noch zerstören zu können. Wahrlich, dazu wird es nicht mehr kommen, weil alles von den himmlischen Wesen unter Mitwirkung und Weisung der Ich Bin-Gottheit getan wurde, um dies zu verhindern. Dennoch wollen sie nicht aufgeben und bezirzen hinterlistig die verirrt einverlebten Heilsplanwesen der Jetzt Zeit, um ihnen angeblich zu helfen. Sie wollen sie wegen ihren reichlichen Lebensenergien auf ihre Seite bringen und steuern sie deshalb in die Weltschwingung, das heißt, in ihre weltlichen Interessen. So können sie ihnen nach und nach die Lebensenergien für ihre eigenen Zwecke entziehen und sie noch weiter zu Fall bringen.

Daraus könnt ihr herzensguten Menschen der Jetzt Zeit erkennen, in welcher Gefahr ihr schwebt und wie froh ihr sein könnt, dass es aufrichtige und emsige Künder gibt, die euch vom „göttlichen Heilsplan“ berichten können, bzw. die soweit gereift sind, dass sie in die Tiefe ihrer Seele vordringen, woraus der Liebegeist die Speicherungen vom Heilsplan einigermaßen in grobem Umfang abrufen und ins menschliche Bewusstsein überleiten kann. Das ist wahrlich noch keinem

Menschen vorher gelungen, da die meisten Künder ihr Leben zu sehr auf eine religiöse Gemeinschaft ausgerichtet haben und diese Zugehörigkeit hat die geistige Weiterentwicklung ihres Bewusstseins gehemmt und dadurch das Innere Wort Gottes nicht zu tiefgründigeren Aussagen reifen lassen.

Immer wieder wurden die Künder in der Vergangenheit von der Meinung einer religiösen Gemeinschaft oder einer geistigen Gruppe stark beeinflusst und geprägt. Deshalb kam es unter den eingeschüchterten Kündern immer wieder zum geistigen Stillstand. Wahrlich, sie hatten und haben auch heute keine leichte Aufgabe übernommen. Aus dem Heilsplan geht klar hervor, dass der Liebegeist über Künder die gottverbundenen Menschen ernst und ermahnend darauf hinweisen kann, wenn sie vom vorgesehenen Rückweg in die Lichtheimat abweichen sollten. Das ist nur deshalb im Heilsplan enthalten, weil für sie von Beginn ihrer Inkarnation die große Gefahr bestand, dass sie in die Fallen der hinterlistigen Seelen geraten.

Dies würde dann für sie bedeuten, dass sie viele Äonen in den untersten, lichtarmen Fallebenen verbleiben müssten, weil sie durch ihre vielen irdischen Belastungen so niedrig schwingen und sich darauf magnetisiert hätten. Deshalb reagiert nicht erstaunt oder ablehnend, wenn euch der Liebegeist immer wieder sehr ernst und ermahnend anspricht, um euch in der immer mehr sinkenden Weltschwingung das Geleit zum Selbstschutz zu geben. Wer dies erfassen kann, der ist klug und weiß es zu schätzen.

Wer aber das ernste göttliche Wort sehr unangenehm findet oder es ablehnt, der braucht sich nach der Inkarnation nicht wundern, dass sein Bewusstsein noch mit niedrig schwingenden hochmütigen Belastungen vollgefüllt ist und im Jenseits lange brauchen wird, um von ihnen frei zu werden. Deshalb seid froh und dankbar, wenn euch der Liebegeist so ermahnend und ernst erreichen kann, wie es im Heilsplan für euch vorgesehen wurde.

Im „göttlichen Heilsplan“ wirken auch Wesen aus dem Fall Sein mit, die schon ein höheres Bewusstsein erschlossen haben. Sie sind hauptsächlich im unteren Fall Sein mit einer Aufgabe tätig, weil sie schon viele brauchbare Inkarnationserfahrungen mit dem menschlichen Bewusstsein gesammelt haben. Sie belehren keine Wesen oder Menschen, sondern sind nur als Überbringer der göttlichen Botschaften im freiwilligen Einsatz, die Erklärungen der himmlischen Gesetzmäßigkeiten enthalten. Würden sie aus sich lehren, dann würde sich der Liebegeist mit seinen Energien zurückziehen, weil sie gegen das unpersönliche, himmlische Lebensprinzip verstoßen haben. Zudem bekämen sie durch ihre eigenwillige Handlung des Belehrens, für das sie ihre eigenen Wesensenergien einsetzen müssten, einen Energie- und Schwingungsabfall und könnten dadurch nicht gleich wieder von ihren lichtreichen und höher schwingenden Planeten angezogen werden, wo ihre Familien leben und auch sie.

Ihr inneren Menschen, wenn ihr die göttlichen Gesetzesweisungen noch tiefgründiger versteht, dann werdet ihr nach und nach begreifen, weshalb himmlische Wesen und auch die höher entwickelten Wesen aus dem Fall Sein niemals von sich aus kosmische Gesetzesbelehrungen einem Wesen mit niedrigerem Lichtbewusstsein weitergeben.

Sie haben die himmlische unpersönliche Lebensweise und den gesetzmäßigen sparsamen Energieverbrauch bzw. Umgang mit himmlischen und eigenen Kräften schon in sich erschlossen.

Deshalb wissen sie auch was geschieht, wenn sie sich bei einer Aufgabe auf einem niedrig schwingenden Planeten aufhalten und eigennützig mit den göttlichen Energien umgehen. Die verheerende Folge davon wäre, dass sie in kürzester Zeit in ihrem Lichtkörper einen enormen Energie- und Schwingungsabfall

erhalten würden. Dann könnten sie nach erfolgter Aufgabe ihren höher schwingenden Wohnplaneten nicht gleich wieder erreichen. Könnt ihr euch nun besser vorstellen, weshalb auf Gott ausgerichtete Wesen es niemals wagen andere aus sich selbst zu belehren?

Das beachten natürlich die tief gefallenen Wesen in den erdgebundenen Bereichen nicht. Sie Lehren eigennützig aus verschiedenen Gründen, die euch der Liebegeist jetzt nicht aufzählen möchte, weil es einerseits viele davon gibt und andererseits dies das Botschaftsthema nur noch weiter in die Länge ziehen würde. Diese eigenwilligen Gesetzeslehrer aus den dunklen jenseitigen Bereichen des Falls entziehen zur Mitteilung den medialen Menschen die Lebenskräfte und auch noch von denen, die ihre Mitteilungen direkt mithören.

Darum seid vorsichtig mit medialen Menschen. Nicht wenige der medialen Menschen leben hochmütig und können dies durch Heuchelei nach außen geschickt verdecken, weshalb es innere Menschen sehr schwer haben sie zu durchschauen. Solche Kündler sind immer mit gleichartigen, jenseitigen Wesen verbunden, von denen sie Botschaften empfangen. Ihre Botschaften sind sehr menschlich geprägt und auf dieses Weltprinzip ausgerichtet. Sie enthalten kaum brauchbare Weisungen zur tiefgründigen Selbsterkenntnis und logische himmlische Gesetzmäßigkeiten sind in ihnen rar. Dies nur nebenbei zu eurer Information und zum größeren geistigen Überblick.

Die noch nicht ganz reinen Wesen aus den lichtreicheren Fallebenen sind nur dann im Heilsplaneinsatz, wenn sie der Liebegeist darauf anspricht, weil sie aus ihrem Bewusstseinsstand eine Möglichkeit hätten, freiwillig eine Aufgabe für die Gesamtschöpfung gut zu erfüllen. Dann begeben sie sich auf den Weg zu einem Wesen im Fall Sein, das den Liebegeist um Hilfe und Weisung gebeten hat, weil es sich geistig weiter entwickeln möchte und näher dem inneren göttlichen Licht kommen will. Die nur noch gering verschatteten Wesen aus den höheren Lichtregionen des Fallseins erhalten die Energie für ihre Aufgabe und nutzen die große Chance, selbstlos den tiefer schwingenden Wesen mit ihrem Einsatz zu helfen.

Das tun stets auch die himmlischen Wesen und sie sind in der Überzahl im Fall Sein im göttlichen Heilsplan tätig. Ihre Aufgaben sind unterschiedlich und viel umfangreicher und verantwortungsvoller als die der Wesen aus dem Fall, die sich auch für den Heilsplan Gottes entschieden haben. Den reinen Lichtwesen geht es mit der Weitergabe der göttlichen Mitteilungen ebenso wie den Wesen aus dem Fall Sein. Sie dürfen selbst nicht lehren, denn sonst würden sie sich aus dem himmlischen Gesetz der Gleichheit aller Wesen begeben und deshalb achten sie besonders darauf, dass sie bei ihrer Zusammenkunft mit einem Wesen aus dem Fall keine Gesetzesbelehrungen von sich selbst geben. Sie sind nur ein Lichtkanal für die göttlichen Mitteilungen und mehr nicht. Zu dieser schönen Aufgabe stellen sie sich freudig zur Verfügung, weil sie dadurch noch mehr geistig wachsen können. Durch erhöhte Lichtströme aus dem Herzen der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne werden mehrere Lichtpartikel ihres feinstofflichen Körpers stärker angestrahlt, dadurch erlangen sie viel schneller ein höheres Bewusstsein und können im Himmelreich noch höher im Evolutionsbewusstsein schwingen. Deshalb könnt ihr euch sicherlich ihre freudige Bereitschaft für eine geistige Aufgabe im Fall Sein vorstellen. Diese einmalige Chance, bei ihrem selbstlosen Einsatz schneller durch vermehrte Lichtpartikel Bestrahlung geistig zu reifen, nehmen die himmlischen Wesen herzlich gerne an. Deshalb bitten sie immer wieder die Ich Bin-Gottheit, den gefallenen Wesen in den unteren Fallbereichen helfen zu können.

Die meisten von ihnen wollen nie mehr inkarnieren, da die Gefahr einer Verstrickung in die himmlisch fremden Lebensgesetze der Menschen sehr groß ist. Dies wollen sie nicht mehr auf sich nehmen. Das ist für den Liebegeist und für alle himmlischen Wesen verständlich. Manche von ihnen haben schon viele Inkarnationen mitgemacht, doch viele von den mutigen Heilsplanwesen, die nach der Inkarnation wieder geradlinig ins Himmelreich zurückkehren wollten, blieben im unteren Fall Sein auf der Strecke hängen.

Deshalb sind heute nur noch wenige himmlische Heilsplanwesen inkarniert, die sich nochmals zur irdischen Endzeit getraut haben unter den Menschen zu leben. Darum sinkt nun die Erdschwingung sehr schnell und ist nicht mehr aufzuhalten, weil es fast keine himmlischen Wesen mehr wagen, sich in dieser irdischen Zeit der großen Katastrophen zu inkarnieren. Dies ist keine Furchtsamkeit, sondern eine Vorsichtsmaßnahme der himmlischen Wesen, die von der Ich Bin-Gottheit gewarnt und gut informiert worden sind, wie es zurzeit um die Menschen und die Erdschwingung steht und was auf sie noch Schreckliches zukommen wird.

Wahrlich, die Schwingung und der Energiezustand der Erde ist noch nie zu einer menschlichen Lebenszeit so niedrig gewesen, wie sie heute ist. Deshalb erlebt ihr viele Katastrophen, verheerende Überschwemmungen und noch viel Furchterregendes mehr. Dies ist nicht mehr aufzuhalten, weil nun die Energie im Erdinneren zur Lebenserhaltung des Planeten fast verbraucht ist und keine weiteren vom feinstofflichen Kern der Erde mehr angezogen werden können. Das ist die Wahrheit aus dem himmlischen Gesetz, die euch die Ich Bin-Gottheit über ein himmlisches Lichtwesen übermittelte.

Nun habt ihr einige neue Aspekte aus dem „himmlischen Heilsplan“ erhalten, die euch vielleicht etwas nachdenklich stimmen werden. Vielleicht sind sie dem einen oder anderen von euch nützlich, damit er sein Leben mehr aus der himmlischen Perspektive beleuchten kann. Dies wünscht euch so sehr die Ich Bin-Gottheit aus ihrem Herzen und alle himmlischen Wesen. Vor allem jetzt, wo die irdischen Katastrophen sich vermehren und verstärken, wäre es so wichtig und notwendig, dass unter den himmlischen Rückkehrern, den heutigen gottverbundenen Heilsplanwesen, die innere und äußere Einheit herzlich gelebt wird und sie sich gegenseitig mit Sachgegenständen helfen und auch geistig stützen und trösten. Das fördert eure innere Stärke und den Zusammenhalt in der äußeren Not. Dann wird mancher von euch offener und dankbarer für eine geistige Erweiterung sein und lässt auch die Tür offen für ernste Botschaften des Liebegeistes, die immer in die Richtung eurer Sicherheit, eures Schutzes und eurem Wohlergehen gehen.

Als ein himmlisches Wesen bedanke ich mich fürs Zuhören und wünsche euch so sehr, dass ihr euch im Leben durch unterschiedliche Meinungen und Unwesentliches nicht vom Inneren Heimweg abbringen lasst.

Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universums und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

06.11.2013 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Sept. 2007



Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Künder Gottes

- Teil 2 -

Wer stets seine momentane Verfassung kontrolliert, der erspürt von innen, wie weit entfernt er vom inneren Licht schwingt.

* * *

Fortsetzung der Botschaft:

Über die unerträglichen Phasen im Leben der wahren Künder meiner Liebe, habe ich den inneren Menschen über einen himmlischen Lichtboten schon das Wesentliche berichtet. Die klare und direkte Sprache meines Liebegeistes über das allgemeine Leben der Künder, die für das himmlische Licht auf Erden freiwillig gewirkt haben und noch wirken, können jedoch heute manche gottverbundene Menschen noch nicht erfassen und deshalb nicht annehmen. Sie glauben fälschlich, ich möchte mit dieser Botschaft alle Künder in ein höheres Licht stellen oder andere wiederum meinen, ich möchte sie bemitleidenswert hinstellen. Keine der beiden Annahmen stimmt.

Bitte versteht: Mein Liebegeist berichtet deshalb von ihrem schweren, manchmal unerträglichen Leben, weil sie in der Vergangenheit von den meisten gläubigen Menschen in ihrer inneren vielleicht für sie sonderbaren Lebensweise missverstanden wurden. Ihnen wurde viel Übles angedichtet und nachgesagt, das aber nicht der Wahrheit entsprach. Viele waren in ihrem Leben sehr verzweifelt darüber und wussten oftmals nicht, wie es ihnen geschieht. Ihre Botschaften waren für viele gläubige Menschen unerträglich, weil sie edle und herzliche himmlische Gesetzmäßigkeiten enthalten haben, die von der üblichen menschlichen Lebensweise dieser herzenskalteten Welt weit entfernt lagen bzw. stark abwichen. Deshalb waren nicht wenige der Gläubigen darüber empört und manche wiegelten einen Aufstand gegen den Künder an. Dies geschah ebenso mehrmals in der Lebenszeit Jesu und in jeder anderen irdischen Zeitepoche, in der die wahren himmlischen Künder lebten. Von einem Augenblick zum anderen verschworen sich oft die besten Freunde der Künder gegen sie und wollten, dass sie das ausgesprochene oder geschriebene Wort meines Liebegeistes – das geradlinig persönlich, ernst und ermahnend war – zurücknehmen oder es berichtigen. Waren die Botschaften schon schriftlich verfasst, dann waren einige der Meinung, sie dürften nicht mehr verbreitet werden, weil sie etwas enthalten, das manchem von ihnen im persönlichen Ansehen schaden könnte. Deshalb vernichteten sie die Niederschriften. Dies geschah laufend durch die Gläubigen, die von meinem Liebelicht noch nicht so durchdrungen waren.

Als sich die Korrektoren mit der Übersetzung der Botschaften meines Liebegeistes beschäftigten – viele beruflich nach den Anweisungen einer religiösen Gruppe – wurden von ihnen viele Passagen mit bedeutenden Aussagen zur Bewusstwerdung des menschlichen Lebens und ihrer Fehler und Schwächen herausgenommen. Gerade die so wichtigen Erkenntnisse zur Bewusstwerdung schlechter Charakterzüge wurden von den Korrektoren nach Rücksprache mit ihren religiösen Führern aus den Botschaften gestrichen. Angeblich würden diese Aussagen die Gläubigen irritieren und zu persönlich ausfallen. Es waren wahre Geschehnisse aus dem täglichen Leben der gläubigen Menschen, die aus Unwissenheit über die göttlichen Lebensgesetze unbewusst viele negative Verhaltensweisen lebten, die sie von den tief gefallenen Menschen ohne innere Verbindung, zu mir ahnungslos übernahmen. Auf diese machte ich sie über die Künder aufmerksam und ich versuchte ihnen mit Beispielen aus ihrer privaten Lebenssphäre zu helfen, sich selbst zu erkennen. Bitte sagt mir, wie kann ich euch eure Ungesetzmäßigkeiten aufzeigen, wenn ihr mir verwehrt, die aus eurem Privatleben zu beleuchten? Gerade in zwischenmenschlichen Beziehungen und vor allem in den Partnerschaften leben die gottverbundenen Menschen unbewusst so viele Ungesetzmäßigkeiten und ahnen nicht, wie weit sie sich vom himmlischen Dualleben und dem Lebensprinzip der Lichtwesen entfernt haben. Deshalb versuchte ich früher und dies geschieht von mir auch heute durch weit gereifte Künder, die den göttlichen Ernst schon weitgehend erschlossen haben, euch zur Selbsterkenntnis viele Beispiele von unschönen und ungesetzmäßigen Verhaltensweisen aus

dem täglichen Leben aufzuzeigen. Diese beleuchte und vertiefe ich mehrmals aus verschiedenen Perspektiven, damit ihr einigermaßen versteht, wie die göttlichen Gesetze ausgelegt sind.

Denkt bitte jetzt in dieser irdischen Endzeit weise und auch geistig um, damit es nicht wieder zu Streichungen einiger sehr wichtigen Aussagen meiner Liebebotschaften kommt, die jedoch für manch einen geistig-religiös irreführenden oder widerspenstigen gottverbundenen Menschen unangenehm sind.

Ich bitte euch aus meinem kosmischen Herzen der Urzentralsonne, streicht nicht die euch noch unliebsamen Aussagen, sondern überdenkt alles weitsichtig und aus einem anderen, höheren geistigen Blickwinkel. Vielleicht ist euch dies heute noch nicht möglich, dann wartet einige Zeit mit dem Lesen dieser Botschaft, worin sehr ernste Aussagen über das Leben der Kündler und der ihnen nahestehenden Menschen enthalten sind. Nehmt euch bitte vor sie später einmal zu lesen, aber erst wenn ihr spürt, dass euer menschliches und seelisches Bewusstsein durch eigene Erfahrungen, Erlebnisse und Selbsterkenntnisse mehr gereift ist. Dann nehmt die Botschaft, so ihr wollt, wieder zur Hand und ihr werdet über eure erweiterte Denkweise und den größeren geistigen Überblick erstaunt sein, da ihr inzwischen ein neues, höheres Bewusstsein erlangt habt. Dieses gibt euch von innen durch eure neuen und erweiterten Wissensspeicherungen zu verstehen, dass ihr vor einiger Zeit für manche meiner göttlichen Aussagen noch geistig unreif wart und sie deshalb missverstanden und nicht ertragen konntet. Und dann versteht ihr endlich den tiefen Sinn einer tiefgründigen Botschaftsaussage, die auch euer Leben betraf. Doch damals konntet ihr meine Weisungen über das schwere Leben der Kündler und das unbewusst gelebte, unschöne Benehmen der ihnen nahestehenden Menschen nicht annehmen und glaubtet fälschlich, ich will, dass ihr einen Kündler bemitleiden sollt. Nein, in keiner Weise war dies mein Vorhaben.

Mein Liebegeist will euch durch diese Botschaft vom Leben der wahren Kündler vermitteln und innerlich nachempfinden lassen, wie schwer es sensible Menschen in dieser Welt haben, konsequent und herzlich aufgeschlossen in die Richtung des himmlischen Lebens zu gehen. Sie sind schon immer in der Welt der Fallwesen ein Angriffsziel von Menschen gewesen, die sich noch nicht bewusst waren, wie und was sie täglich leben. Die unkontrolliert lebenden Menschen ahnten nicht, dass in dieser niedrig schwingenden Welt die Gefahr besteht, leicht oder stark von unsichtbaren, hinterlistigen Gegensatzwesen (Seelen) beeinflusst zu werden. Sich täglich in Herzensgebeten auf mich auszurichten und nur wenig aus seinem Wissen um edle, himmlische Lebensweisen zu verwirklichen, wahrlich, das reicht nicht aus. So einen gläubigen Menschen kann ich nicht sicher schützen und gesetzmäßig weisen.

Mit ihrer lauen Lebensweise konnten die früheren herzlichen Menschen die unsichtbare Gefahr auf der Gefühlsebene nicht erahnen und sind dadurch oft unbewusst von den Seelen gesteuert worden. Sie wussten, dass sie gutmütige und hilfsbereite Menschen waren, doch sie glaubten irrtümlich, ich könnte sie deswegen in jeder irdischen Situation vor der Beeinflussung niedrig schwingender Seelen schützen.

Diesem großen Trugschluss sind in den vergangenen Jahrtausenden viele aufrichtige und herzensgute Menschen aus Unwissenheit erlegen. Sie wussten über das erdgebundene Jenseits und das hinterlistige Wirken der uneinsichtigen Seelen zu wenig. Deshalb erlebten sie oft in ihren Inkarnationen in zwischenmenschlichen Beziehungen Schwierigkeiten und noch größere mit den Menschen aus dem Fall. Nun, aus dieser Schilderung könnt ihr erkennen, weshalb ich zu euch inneren Menschen im Klartext über die Kündler spreche und die große Gefahr der starken Beeinflussung von dunklen Seelen nicht verharmlose. Dies war und ist immer mein Anliegen. Doch manche Kündler der Jetzt-Zeit gehen ängstlich und zu vorsichtig mit meinen göttlichen Botschaften um und geben nur diese Aussagen aus ihren Händen

weiter, die keine ernsten und ermahnenden Hinweise auf Verfehlungen gegen das göttliche Gesetz der ihnen nahestehenden Menschen bzw. Freunde enthalten und fast keine Warnungen vor den hinterlistigen Seelen. So eingestellt nehmen manche Künder mein Liebewort auf und dies hat natürlich für meine Botschaften verheerende Folgen. Ich kann mich über diese Künder der inneren Menschheit nicht mehr geradlinig und ernst mitteilen, weil in ihrem Oberbewusstsein eine Sperre dafür vorliegt. Diese ängstlichen, gegensätzlichen Speicherungen im Ober- und Unterbewusstsein eines Künders lassen keine geradlinige Mitteilung mit einer ermahnenden Aussage aus dem göttlichen Ernst durch. Dadurch ist mein geradliniger Liebegeist im Bewusstsein des Künders eingeschränkt. Die Folge ist, dass sich innere Menschen wundern, wenn sie sehr ernste und geradlinige Botschaften über andere Künder lesen, worin mein Liebegeist sie manchmal oder öfter sehr ernst und ermahnend anspricht. Dann glauben sie, dies wäre nicht ich, sondern mein Widersacher. Das Tragische daran ist, dass sie jede ernste und persönlich ausgerichtete Botschaft über einen Künder meiner Liebe ablehnen und verwerfen, der gerne ernste und ermahnende Weisungen für die inneren Menschen aufnimmt, weil sein Bewusstsein schon so weit gereift ist. Sie können nicht glauben, dass mein Liebegeist in dieser sehr ernsten irdischen Zeit ermahnend und aus dem göttlichen Ernst zu ihnen spricht. Dieser Täuschung verfallen immer mehr gottgläubige Menschen, deshalb wenden sie sich lieber den Kündern zu, deren Botschaften viele Liebeaussagen, viel Verständnis und Nachsicht für ihre laue und wechselhafte Lebensweise, ihre Fehler und Schwächen enthalten. Diese beschönigten Aussagen machen sie aber zu geistig trägen und gleichgültigen Menschen. Sie hoffen dadurch fälschlich, auch wenn sie in diesem Leben nicht ganz so ernst und konsequent das göttliche Wissen um die göttlichen Gesetze verwirklichen, dass sie im Jenseits trotzdem meine barmherzige, verzeihende Liebe erfahren und ich ihnen von einem Moment zum anderen alle irdischen Belastungen wegnehme.

Wahrlich, wer so denkt und eingestellt lebt, der wird es im Jenseits schwer haben, weil seine falsche irdische Einstellung weiter in der Seele aktiv bleibt und sie weiter so unverändert ausgerichtet lebt. Darum kommen diese lauen Seelen nicht schnell genug in die höheren, lichtereren Bereiche des Fallseins. Ihre falsche Ausrichtung hemmt sie im Jenseits weiter, ernsthaft und konsequent die göttlichen Gesetze anzugehen. Deshalb spreche ich über die Künder meiner Liebe, die in sich den göttlichen Ernst weitgehend erschlossen haben, sehr ernst und ermahnend zu den inneren Menschen, da sie nicht mehr viel Zeit haben in eine andere lichtere und höhere Bewusstseinsausrichtung zu kommen. Sie sind geblendet durch Botschaften über Künder, die den göttlichen Ernst noch nicht in sich erschlossen haben oder nicht bereit sind, ernst und bewusst ihr gesetzmäßiges Wissen zu verwirklichen.

Wahrlich, manche Künder sprechen oft in persönlichen Gesprächen mit ihren Freunden von der göttlichen Liebe. Doch insgeheim sehnen sie sich nach der menschlichen Liebe und Geborgenheit. Das ist normal im menschlichen Leben. Meine göttliche Liebe können die meisten der gottverbundenen Menschen und auch viele Künder nicht erfassen, weil sie in ihrer Seele mit der menschlichen Liebe noch ziemlich überdeckt bzw. belastet sind. Deshalb kann ich mich über diese Künder nur durch andere, offene Kanäle einer göttlichen Eigenschaft offenbaren. Wer als Künder in seiner Seele für die wahre göttliche Liebe noch ziemlich verschlossen ist, die die himmlischen Wesen aus ihrem Herzen (Lebenskern) leben, der sehnt sich mehr nach der menschlichen Liebe, evtl. von seinen Freunden oder Anhängern und dementsprechend sind ihre Botschaften geprägt.

Die wahre göttliche Liebe der reinen Lichtwesen im himmlischen Sein ist nicht zu vergleichen mit der, der gutmütigen und sanften Menschen, die sich zärtlich umarmen und sich mit schönen Worten beschenken.

Die Liebe der inneren Menschen ist nur wenig von meinem Liebegeist und den Liebeströmen aus dem Lebenskern (Herz) ihrer Seele durchdrungen. Das heißt, das menschliche Bewusstsein vermag die von innen kommenden Liebeempfindungen und Gefühle einer weit geöffneten Seele für himmlische Gesetzmäßigkeiten nur tropfenweise weiterzugeben, doch niemals so, wie es die himmlischen Wesen in vollem Umfang tun. Ein innerer Mensch kann nur einige Strahlen aus dem Herzen (Lebenskern) seiner Seele weitergeben. Diese aber werden durch die eingeschränkten Sinne des Menschen herunter transformiert und kommen zuletzt über Gefühlsströmungen in herzlichen Worten oder zärtlichen Gesten nach außen. Ihr inneren Menschen, ich verstehe euch, dass ihr aus eurer Seele ein Sehnen nach der himmlischen Liebe habt, doch die menschliche Liebe ist in keiner Weise mit der himmlischen zu vergleichen, weil die Menschen in ihrem Bewusstsein zu eingeschränkt sind und ihre Gene völlig andere Speicherungen enthalten, als sie die reinen Wesen in ihren Lichtpartikeln haben und verschenken.

Nicht wenige innere Menschen meinen, die göttliche Liebe ist immer verständnisvoll, gütig und immer gleich verzeihend, auch wenn der Mensch im göttlichen Gesetz daneben lag. Dies trifft aus meiner Gesetzessicht nicht für das irdische und auch nicht für das himmlische Leben zu. Wer von den himmlischen Wesen gegen ein Evolutionsgesetz nacheinander verstößt, der kann dann nicht mit meinem Verständnis, meiner Güte und Geduld rechnen, weil durch seine gegensätzliche Handlung ein ganzer Planet in der Schwingung und Strahlung zu sinken beginnt. Die Folge ist gravierend auch für das einzelne Wesen, weil es sich nach wiederholter Gegensätzlichkeit magnetisch nicht mehr auf dem Evolutionsplaneten halten kann, das heißt, es bald zur Abstoßung des Lichtwesens zu einem niedriger schwingenden Planeten kommen wird. Das bedeutet, dass das uneinsichtige Wesen selbstverschuldet in einer tiefer schwingenden himmlischen Ebene bzw. einem Planeten leben muss. Dieser Hinweis gibt euch vielleicht für das irdische Leben zu denken und auch für die himmlische Rückkehr, die ihr anstrebt.

Geht bitte immer von der kosmischen Gesetzmäßigkeit aus, dass im universellen Sein alles Leben durch Programmierungen der Teilchen auf eine bestimmte Schwingung, Strahlung und einem mehr oder weniger starken Magnetismus ausgerichtet ist. Mit dieser Gesetzmäßigkeit sind die himmlischen Wesen innerlich verwoben bzw. ihre Lichtpartikel darauf abgestimmt. Sollte ein himmlisches Wesen, das noch am Anfang der himmlischen Evolution steht einem Gesetzesverstoß unbedacht begehen, dann wird es von meinem Liebegeist liebevoll aufgeklärt und auch ernst ermahnt, dies nicht mehr zu tun, weil es sich dadurch selbst benachteiligt und schadet. Es ist froh und dankbar, dass es von mir darauf hingewiesen wurde.

Leider kann ich an die tief gefallen Menschen und Seelen in außerhimmlischen Welten nicht mehr herankommen, um sie liebevoll mit Aufklärungen über wichtige kosmische Gesetzmäßigkeiten anzusprechen oder zu warnen, wenn sie sich himmlisch fern verhalten, weil sie mich durch viele seelische Belastungen nicht mehr wahrnehmen können.

Natürlich ist mein Liebegeist verständnisvoll und gütig zu allen Wesen, doch wenn sie eine Ungesetzmäßigkeit wiederholt begehen, die ihnen sehr schadet, dann kann ich ihnen nicht mit großem Verständnis Güte und Geduld entgegenkommen und sie nur sehr liebevoll und zart darauf ansprechen.

Bitte versteht:

Die himmlischen Wesen haben sich Lebensregel geschaffen und diese mir zur Verwaltung übergeben. Darin ist unter anderem ihr Wunsch enthalten, wenn sie gegen eine himmlische Gesetzmäßigkeit verstoßen sollten, dass ich sie sehr ernst darauf anspreche, damit dadurch keine Planetenprobleme mit den harmonischen Energieströmen entstehen. Da den himmlischen treuen Wesen der Fall der abtrünnigen Lichtwesen großes Herzensleid verursacht hatte und ihnen das Gleiche nicht wieder passieren sollte, haben sie sich abgesichert und mir die Vollmacht übertragen, sie sofort darauf hinzuweisen, wenn sie sich unbedacht kurzzeitig außerhalb der festgelegten himmlischen Gesetzmäßigkeiten befinden sollten.

Wie ich euch schon in anderen Botschaften schilderte, erlebten nicht wenige uneinsichtige Wesen, die noch in der himmlischen Schöpfung lebten, eine Abstoßung nach der anderen zu den niedriger schwingenden Evolutionsplaneten, bis sie sich mit ihrem Lichtkörper gar nicht mehr in den himmlischen Ebenen halten konnten. Sie kamen auf den Entwicklungsplaneten der Naturreiche an und pflanzten dort ihre eigene Schöpfung. Später erschufen sich diese nach und nach auf vorbestimmte Äonendauer. Auf dieser Erde im materiellen Sonnensystem halten sich vornehmlich tiefst gefallene Wesen auf, die das menschliche Leben hauptsächlich zur seelischen Zerstörung schufen, um später eine Negativschöpfung erschaffen zu können. Wahrlich, sie haben auch heute noch nicht die Absicht ins Himmelreich zurückzukehren, darum kämpfen sie herzenskalt und erbittert gegen das himmlische Lebensprinzip der Herzenswärme. Davon schilderte ich euch schon in anderen Botschaften, darum berichte ich nicht mehr von diesem kosmischen Szenario.

Nach der Schöpfungsteilung auf vorbestimmte Äonenzeit, die jetzt zu Ende geht, haben sich die abtrünnigen Gotteswesen vorübergehend eigene Welten geschaffen, die teils mit oder fast ohne göttliche Gesetzmäßigkeiten ausgestattet wurden. Die tief gefallenen Wesen hatten keine Absicht sich zu bessern und wollten die himmlischen ausgereiften Lebensgesetze nicht mehr akzeptieren, da sie fälschlich annahmen, im kosmischen Sein wäre es ihnen gut möglich, ein Leben als Einzelgänger in erhobener Persönlichkeit führen zu können. Wie weit sie nun gekommen sind, das könnt ihr in dieser Welt gut erkennen. Nun kommt in ihrem menschlichen Leben ihre frühere Ausrichtung auf sie zurück und die Selbstzerstörung dazu. Wahrlich, manche von ihnen werden davon hart getroffen. Sie sind nicht nur geistig tief gesunken, sondern leben auch gefühllos und hart gegen sich und andere. In manchem steckt der frühere Hass gegen die himmlische Schöpfung und die inkarnierten Lichtwesen schon so tief und massiv, dass es ihnen heute nicht mehr viel ausmacht, wenn sie aus verschiedenen Beweggründen sich und anderen Furchtbares antun, wobei sie selbst und viele Unschuldige ihr Leben verlieren. Daraus könnt ihr erkennen, wie sich zerstörerische Speicherungen in der Seele, die gegen das schöpferische Leben gerichtet sind, immer mehr verstärken und einmal so massiv ein Wesen in den Bann ziehen können, dass es nicht mehr imstande ist sich dagegen zu wehren. Dies miterleben zu müssen ist für den Gottesgeist und die himmlischen Wesen eine große Tragödie.

Nun, aus der kurzen Schilderung meines Liebegeistes solltet ihr erkennen, wie gefährlich es ist, seinen Gedanken keine große Aufmerksamkeit zu widmen, da diese nicht nur positive aufbauende und bewahrende, sondern auch negative zerstörerische Kräfte enthalten können. Habt ihr viele Gedanken gedacht, die nicht aus dem edlen Lebensprinzip der himmlischen Wesen stammten, dann können diese

auf euch einmal so massiv negativ einwirken, dass ihr lange vom inneren Rückweg ins Himmelreich abgehalten werdet.

Solltet ihr trotz besseren Wissens um die himmlischen Gesetze diese nur bedingt akzeptieren oder nur lau angehen ohne ernsthafte Lebensweise, dem kann ich heute schon sagen, dass seine Seele im Jenseits länger nicht anders ausgerichtet leben will, weil die menschlichen Speicherungen in ihrem Bewusstsein weiterhin wirksam sind und sie so lenken.

Wenn Menschen des inneren Geistes jetzt noch glauben, es wäre für sie genug Zeit, um ihr Gesetzeswissen langsam zu verwirklichen, denen sage ich heute durch den Kündler, dass ihr in der allerletzten menschlichen Phase lebt, die nur noch kurz sein wird. Dies sollte euch nun zu denken geben und auch zu neuen Erkenntnissen reifen lassen. Wahrlich, es ist euch nicht mehr viel Zeit gegeben, euer geistiges Wissen umzusetzen. Dies sage ich bewusst mahnend und aus dem göttlichen Ernst. Wer noch glaubt sein geistiges Wissen im Schnecken tempo verwirklichen zu können, der wird in dieser chaotischen Zeit bald nicht mehr an eine Veränderung seines Wesens denken können, da er stets durch neue Katastrophenmeldungen aus der Welt abgelenkt wird, die ihm Angst und Sorgen um seine Zukunft auf der Erde bereiten werden. Er wird sich kaum noch erinnern, warum ich jetzt zu den inneren Menschen ernst und ermahnend gesprochen habe, da sein Augenmerk und seine menschlichen Sinne auf sein Überleben in dieser noch finsterner gewordenen Welt ausgerichtet sind. Wollt ihr vielleicht dann noch geistig weiter wachsen?

Wer das dann noch kann, der muss jetzt schon das innere Leben im Geiste meiner Liebe erschlossen haben, denn sonst wird er von den Ängsten der Weltmenschen angesteckt, die nicht mehr ein noch aus wissen werden. Darum sage ich euch heute über den Kündler, wie ernst eure Zeit ist und wie ernst es aus meiner göttlichen Sicht um euch bestellt ist. Diese ernsten Mahnungen zur Umkehr vertragen aber jene gläubigen Menschen nicht, die in dieser Welt noch Einiges vorhaben und nichts loslassen möchten. In dieser Welt liegt ihre Schatztruhe und diese wollen sie immer wieder öffnen und einen neuen kostbaren Juwel herausnehmen, um dadurch genüsslich zu leben. Jene nach außen orientierten gläubigen Menschen werden meine ernste Stimme über den Kündler nicht gerne hören wollen, weshalb sie bald die Botschaften meiner Liebe, hauptsächlich aus dem göttlichen Ernst, auf die Seite legen werden. Sie werden dem Kündler viel Unschönes und Übles unterstellen und nachsagen und weiter glauben, die ernsten Aussagen von mir sind aus seinem Unterbewusstsein hervorgekommen oder von erdgebundenen Seelen inspiriert worden. Mit ihrer Einstellung werden sie alle meine Botschaften anzweifeln oder solange kritisieren, bis sie letztlich diese als die Unwahrheit ablehnen. Ihnen ist es bis heute noch nicht bewusst geworden, was ihnen die Botschaften sagen wollen, da sie noch weltliche Interessen verfolgen. Ihnen wird die ernste Botschaft über das Leben der Kündler unangenehm sein, weil sie sich nicht vorstellen können, dass ein Kündler so sensibel auf die niedrigen Schwingungen seiner Umgebung reagiert. Sie können sich auch nicht vorstellen und innerlich erfassen, dass die Kündler meiner Liebe viel Unangenehmes in ihrem irdischen Leben durchmachen mussten. Ihnen ist es schleierhaft, dass die Kündler große Schwierigkeiten mit ihren Partnern hatten, die noch nicht genug gereift waren, um sich in der göttlichen Demut zu üben.

Manche herzensoffene Gläubige, die im Leben hilfsbereit und ehrlich sind, missverstehen die Verhaltensweise eines sensiblen inneren Menschen oder eines Kündlers und können es nicht einordnen, warum er sich bei unschönen, lauten Angriffen nicht ruhig verhält oder sich bei unberechtigten Hinweisen

auf einen Fehler rechtfertigt, statt demütig zu schweigen. Sie sind der Ansicht, der Künder sollte die ungesetzmäßigen Launen, Vorhaltungen oder Verhaltensweisen seiner nahestehenden Menschen gut ertragen können, ohne darüber viel zu sprechen. Sie glauben fälschlich, ein Künder, der demütig geworden ist, müsste aus seinem geistig hohen Bewusstsein und aus seiner Liebe zum Nächsten viel Verständnis und Güte für die unschönen Verhaltensweisen anderer, vor allem für seine Familienangehörigen oder den Partner aufbringen können und dies- entweder wortlos akzeptieren oder mit lieben und sanften Worten berichtigen, da er sonst in ihren Augen kein wahrer Künder Gottes ist.

Wahrlich, wer von den gottverbundenen Menschen solche Äußerungen von sich gibt, der ist noch nicht so weit für die Feinfühligkeit seiner Seele geöffnet, weil er noch eine grobe Lebensweise führt, die den feinen Spürsinn seiner Seele abblockt. Er sollte sich ehrlich fragen, wie viel Verständnis und Nachsicht er für seine Mitmenschen aufbringen kann, die seine grobe Lebensweise nicht akzeptieren? Und ebenso sich fragen, wenn er in einer Partnerschaft lebt oder einmal lebte – ob er nicht ein Einzelgänger Leben führt und sich vom Partner in sein Leben nichts reinreden lassen will? Seid bitte ehrlich zu euch in der Selbsterkenntnisanalyse, denn ich kenne euch genau und weiß auch, weshalb ihr eine bestimmte Meinung von euch gebt. Bitte prüft euch auch, wie weit ihr meine Weisungen vom himmlischen Dualgesetz annehmen könnt und es verwirklichen wollt.

Manche gottverbundene Menschen können nicht verstehen, weshalb ein sensibler Mensch, der von den göttlichen Gesetzen weiß und sie sehr ernst nimmt, nicht schweigt, wenn er ungerecht und lautstark angegriffen wird. Er hat das Recht aus dem göttlichen Gesetz den Nächsten oder den Partner ernst und ermahmend darauf anzusprechen, dass er seine unschönen Wortangriffe, die gegen ihn und gegen das himmlische Harmonie- und Friedensgesetz gerichtet sind, sofort einstellen soll. Diese Art verletzt nicht die göttliche Demut und wird deshalb benötigt, weil sonst der andere, der in Angriff Stellung ging, evtl. fälschlich annimmt, dass er im Recht ist und deswegen womöglich seine unschöne Verhaltensweise wiederholen kann.

Nur selten analysieren die inneren Menschen ihre Redensart und Stimmlage, obwohl sie dabei eine größere Verfehlung finden könnten, die gegen die sanfte himmlische Kommunikation bzw. herzliche Verständigung der Lichtwesen verstößt. Sie sind sich noch nicht bewusst geworden, dass sie sich eine grob klingende Stimme und finstere Mine angewöhnt haben, die den anderen bei gegenteiliger Meinung sofort einschüchtern soll. Bitte denkt einmal tiefgründiger nach und fragt, ob das bei euch zutrifft. Wenn ihr ehrlich seid und diesen Selbsterkenntnishaft von mir dankbar annehmen könnt, dann fragt euch weiter, welche tiefe Absicht dieser unschönen Wesensart zugrunde liegt?

Ich gebe euch einen Hinweis, falls ihr den tieferen Grund eurer Ungesetzmäßigkeit noch nicht gefunden habt. Ist es euch klar, dass diese unschöne Verhaltensweise, die den anderen mit grob klingenden Worten und einer finsternen Mine einschüchtern soll, etwas mit eurer noch unbewussten Herrschsucht und groben Lebensweise zu tun hat? Solch ein Verhalten passt nicht in das himmlische sanfte Lebensprinzip, das solltet ihr himmlischen Rückkehrer schon wissen. Die Redeweise der himmlischen Wesen ist feinstimmig und zart und wird auch in ernster Weise so gesprochen. Wollt ihr euch in dem Lebensbereich der herzlichen Kommunikation dem Himmelreich nähern, dann bitte sucht zuerst den wahren Grund für eure ungesetzmäßige Verhaltensweise, die ihr oftmals unbewusst gelebt habt.

So ihr wollt, könnt ihr diese Aussage überdenken, doch ich sage euch schon jetzt, wer Unfrieden stiftet durch unüberlegte Meinungen, Ansichten und Einschüchterungen, die immer seinen Menschen rechtfertigen wollen, der muss einmal selbst damit rechnen, dass er seine gutmütigen und besten Freunde verliert und dazu meine innere Liebeschwingung. Wer sein menschliches Ich noch streicheln möchte, weil er uneinsichtig und widerspenstig ist und keinen Fehlerhinweis annehmen will, der sollte wissen, dass ich ihm bei solch einer Lebensausrichtung nicht mehr nahe bin. Er entfernt sich weiter von meinem inneren Liebestrom und muss einmal damit rechnen, dass ihn die Weltschwingung wieder einholt. Wo dieser sich dann im Jenseits befinden wird, das kann sich ein weit gereifter Mensch wahrscheinlich gut vorstellen, da Gleiches von Gleichem immer magnetisch angezogen wird.

Ich wiederhole einige Botschaftspassagen, damit es den inneren Menschen verständlicher wird, was sie momentan für eine Lebensweise führen und welche falschen Ansichten sie unbewusst verfolgen. Wahrlich, manche von ihnen sind entsetzt über meine ernste Sprache. Sie ist nur deswegen so, weil bisher auf der Erde den Kündern von böswilligen Menschen und Seelen und auch von sonst gutmütigen, jedoch geistig verwirrten und unbewusst lebenden Heilsplanwesen großes Leid zugefügt wurde. Sie waren immer die Zielscheibe von Angriffen der dunklen oder uneinsichtigen Menschen und Seelen, weil sie über das Innere Wort meiner Liebe von edleren und herzlicheren Lebensweisen hörten, wovon die auf die Welt orientierten Menschen entweder nichts wussten oder diese nicht lebten wollten. Wahrlich, meine vielen ernsten und ermahnenden Rufe aus meinem universellen Herzen wurden den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen zur Umkehr ins göttliche Lebensprinzip und zum Selbstschutz vor Gefahren gegeben. Meine Liebebotschaften wurden in der Welt der Fallwesen entweder abgelehnt oder falsch verstanden und hart kritisiert, weil sich die gläubigen Menschen nicht vorstellen konnten, dass das weltliche Lebensprinzip soweit vom himmlischen entfernt liegt.

Haben die Kündler Botschaften von meinem Liebegeist empfangen, die Menschen auf dem Inneren Weg in ihre himmlische Lichtheimat auf ihre Fehler und Schwächen aufmerksam machten, da sie gegen das himmlische Gesetz gerichtet waren, und wurden sie von mir ernst und ermahnend angesprochen, damit sie umkehren und diese lassen sollten, ab dem Augenblick waren die Kündler bei ihnen ungern gesehen und scheel angeschaut. In früheren Zeitepochen mussten nicht wenige um ihr Leben fürchten oder wurden mit geistigem Schmutz beworfen sowie öffentlich lächerlich gemacht und des Widersachers bezichtigt. Wenn dies kein unerträgliches Leben für die Kündler meiner Liebe war, dann bitte ich euch mir zu sagen, warum ihr es anders seht?

Wer das innere Leben im Geiste Gottes immer mehr zu erschließen versucht, der versteht vielleicht zum größten Teil einen wahren, herzlichen Kündler, der sich täglich bemüht, in einer hohen Schwingung und guten Ausrichtung auf mich in seinem Inneren zu leben. Natürlich ist auch er kein vollkommener Mensch, der die ihm bekannten göttlichen Gesetze allumfassend lebt, das wird euch sicherlich verständlich sein. Doch er ist immer bemüht seine negativen Wesenszüge, die er bei sich entdeckt oder von anderen als Selbsterkenntnishinweise erhält, mit meiner göttlichen Hilfe zu beleuchten. Diese stellt er baldmöglichst ab, so er sich weiterhin sicher in meinem Liebestrom aufhalten möchte.

Versteht bitte, der Mensch Kündler ist niemals unfehlbar und wird es bis zum Lebensende nicht sein können, weil das menschliche Bewusstsein nur einen geringen Teil der fundamentalen göttlichen Gesetze des himmlischen Lebensprinzips umsetzen kann. Da jeder Kündler in einem

anderen Verwirklichungsgrad der göttlichen Gesetze steht, kann er kein Garant für das himmlische Lebensprinzip sein. Er hat im irdischen Sein die Heilsplanaufgabe freiwillig übernommen, sich nach Möglichkeit öfter innerlich in meinem Liebestrom aufzuhalten, um Botschaften aus meiner Liebequelle mit himmlischen Gesetzmäßigkeiten – die er versteht und immer mehr nachlebt – über seine weit gereifte Seele und das geläuterte menschliche Bewusstsein verfeinert, reiner und tiefgründiger der inneren Menschheit anzubieten. Dazu hat sich seine Seele schon im Jenseits bereit erklärt, doch viele Seelen scheiterten kläglich mit ihrer Aufgabe in dieser Welt der eigensüchtigen Fallwesen, weil ihnen ihre „sich wichtig nehmende Person Mensch“ im Wege stand.

Der Kündler selbst ist niemals eine Vorzeigeperson für gottverbundene Menschen, die sich auf den himmlischen Rückweg begeben haben. Jeder der Kündler hat andere menschliche Schwächen, die ihm oftmals nicht bewusst sind, weil er zu wenig Wissen über das himmlische Lebensprinzip hat. Viele von ihnen sind durch Bibelaussagen irregeführt worden, die sie dann in die Gegenrichtung des fundamentalen himmlischen Lebensprinzips geführt haben. Deshalb kann es nicht sein, dass ein Kündler von ihnen als Maßstab für die himmlischen Lebensregeln genommen wird. Wer dies glaubt, der hat noch zu wenig Lebenserfahrungen mit den edlen, himmlischen Lebensweisen gemacht, deshalb nimmt er noch vordergründig einen Kündler, der aus meinem Liebestrom schöpft, als Vorbild.

Bitte ahmt die Lebensweise eines Kündlers nicht nach, denn wenn dieser noch allzu menschliche Schwächen hat, dann kann es euch in die falsche Richtung führen, wo ich aber nicht bin.

Darum versteht bitte diese Aussage richtig! Der Kündler ist in keiner Weise ein Garant für das himmlische Lebensprinzip. Jeder von euch sollte immer mehr im Inneren von meinem Liebegeist durchdrungen werden, dann kann er es besser erfühlen, ob der Kündler aus meinem Liebestrom schöpft und ob die aus ihm ausfließenden Gesetzmäßigkeiten wirklich dem himmlischen Lebensprinzip entsprechen.

Es ist für meinen Liebegeist verständlich, dass ein Kündler ständig von seinen gottverbundenen Mitmenschen, die meine Botschaften über ihn lesen, kritisch auf Fehler und Schwächen beobachtet wird.

Doch wehe er macht einen Fehler bzw. begeht eine Ungesetzmäßigkeit, schon bestürmen ihn die gottverbundenen Bekannten mit unschönen Gedanken und vorwurfsvollen Worten. Dies tun sie unbewusst deswegen, weil sie dadurch ihre eigenen Verstöße gegen die ihnen schon bekannten himmlischen Lebensregeln überdecken wollen. Sie fürchten unbewusst, dass sie vom Kündler durchschaut werden und dies ist ihnen unangenehm und unerträglich. Einige glauben, sie hätten durch meine Botschaften zu viele Fehlerhinweise zur Selbsterkenntnis über den Kündler erhalten, nun sollte man auch dem Kündler seine Fehler aufzeigen. Dies steht den nahestehenden Menschen zu, doch wenn ihm die geringsten Fehler angekreidet werden und diese noch hochgespielt werden, dann liegen sie mit diesem Verhalten außerhalb der göttlichen Demut und meines Willens. Mit diesem unschönen, allzu menschlichen Verhalten erreichen sie beim Kündler nur, dass er länger nachgrübelt und seine verantwortungsvolle Aufgabe für die Gesamtschöpfung anzweifelt. Die Folge davon ist, dass er das Innere Wort durch seine niedrige Schwingung nicht mehr aufnehmen kann. Das passiert aber nur einem unerfahrenen Kündler in der

Anfangsphase, der noch zu sehr auf seine ihm nahestehenden Geschwister und Freunde hört. Er ist noch sehr beeinflussbar vom unschönen Gerede geistig orientierter Menschen, die aber noch nicht begriffen haben, dass es für sie wichtiger wäre, täglich mehr aus ihrem gesetzmäßigen Wissen umzusetzen.

Manche geistig orientierte Menschen meinen noch irrtümlich, ihr Verstand, der mit vielem Weltwissen angefüllt ist, wäre imstande bei sich Gedanken, Worte und eine Lebensweise zu bemerken, die im göttlichen Gesetz nicht enthalten ist. **Diese verstandesmäßige Selbsterkenntnis ist aber falsch und völlig danebenliegend, denn eine Ungesetzmäßigkeit bzw. ein Verstoß gegen die himmlischen Gesetze kann nur ein innerer Mensch aus seiner Seele erspüren, die für himmlische Lebensweisen auf der Gefühlsebene schon einigermaßen offen ist. Deshalb wird es ihm sehr schwer fallen zu weiteren Selbsterkenntnissen seiner Fehler und Schwächen zu kommen. Es ist nicht möglich mit dem Verstand einen Fehler zu erspüren, weil der Verstand sofort alles abblockt, was die Seele dem Menschen auf der Gefühlsebene mitzuteilen versucht.**

Deshalb geht mehr in die Stille und empfindet in euch einen Fehlerhinweis, dann erkennt ihr den Unterschied zwischen der Verstandesanalyse und den Gefühlen besser, die von eurer höher schwingenden Seele gesteuert werden. Vom menschlichen Verstand, der meistens niedrig schwingende Speicherungen der Welt enthält, wird eine Ungesetzmäßigkeit gegen das göttliche Gesetz kaum bemerkt, weil die früheren Fallwesen die Gehirnzellen über die Gene auf das Abwehren himmlischer Gesetzmäßigkeiten programmiert haben. Sie wollten keine Verbindung zum Himmelreich und auch keine himmlischen, herzlich gelebten Gesetzmäßigkeiten für ihr abartiges Schattenleben im eigenen Ego.

Das sollte euch zu denken geben, ihr himmlischen Heimkehrer.

Wer von euch inneren Menschen noch glaubt, dass er keine großen Fehler mehr hat und sich nun das Recht nehmen kann, die kleinsten Fehler eines wahren, herzlichen Künders meiner Liebe aufzuzählen und sie an andere weiter zu erzählen, der ist wahrlich meinem Liebestrom noch nicht nahe genug. Wenn solche Menschen von jemand auf einen unschönen Fehler angesprochen werden, weisen sie diesen sofort ab und sind darüber verärgert, obwohl sie schon von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten wissen. Ihnen sind die himmlischen Gesetzmäßigkeiten über einen wahren Künder zu unbequem und zu schwer nachzuleben, da sie noch gerne weltliche Interessen vorziehen, die ihnen angeblich ein angenehmes Leben in der Welt der tief gefallenen Wesen ermöglichen. Diese lauen und wechselhaften gottgläubigen Menschen habe ich auf der Welt zur Genüge bzw. sie sind in der Überzahl. Ihnen sind die himmlischen Gesetzesaussagen über den Künder zu hoch gegriffen bzw. nicht nachvollziehbar, weil sie sich scheuen, sich tiefgründig zu erkennen. Sie sind von sich selbst überzeugt und glauben, sie wären geistig weit gereift und mir sehr nahe. Doch wer sie täglich sehen würde, so wie ich sie aus dem universellen Herzen sehe, der würde deutlich merken, dass sie noch weit entfernt von der Verwirklichung ihres enormen geistigen Wissens sind, das sie über verschiedene Künder aufgenommen haben. Sie sind nicht in der Lage mich in sich zu erfassen, geschweige denn die himmlischen Gesetze zu verstehen, die nur über die weit geöffnete Seele einem Menschen verständlich werden können. Doch so weit wollen sie ihre Seele nicht ins himmlische Licht bringen, da es ihnen zu anstrengend ist, sich innerlich und äußerlich auf die himmlischen edlen Lebensweisen zu verändern.

Wer noch glaubt, den Inneren Weg ins himmlische Lichtreich nur einseitig auf dem Intellekt beruhend gehen zu können, anstatt die Verfeinerung und herzliche Veredelung seines inneren Wesens (Seele) schrittweise anzustreben, der wird einmal nach seinem Erdenleben die größte Enttäuschung im Jenseits erleben, weil seine menschlichen Speicherungen von viel geistigem Wissen, jedoch ohne Verwirklichung, keinen Nachklang in seiner Seele haben werden.

Dies ist so zu verstehen: Die Seele eines intellektuellen, gläubigen Menschen speichert alle täglichen Erlebnisse und kleinste Gegebenheiten und auch sein aufgenommenes Wissen. So es ihr nachts möglich ist, durch eine höhere Schwingung ihres menschlichen Bewusstseins mit mir verbunden zu sein, so kann sie die dunklen, niedrig schwingenden Speicherungen vom Tage aussortieren, die nur auf den Intellekt bezogen waren, das heißt, keine helle, himmlische Gesetzesstrahlung und -Schwingung aufgewiesen haben. Doch bei stark intellektuellen gläubigen Menschen, die viel geistiges Wissen über himmlische Gesetze haben und sich nicht die Mühe machen sie in sich zu erfahren bzw. zu verwirklichen, deren Seelen haben in der Nacht keine Chance mit mir die niedrig schwingenden Speicherungen durchzugehen, weil ihr menschliches Bewusstsein zu sehr die Seele in der Schwingung und Strahlung herunterzieht und diese folglich keine Verbindung zu mir aufnehmen kann. Das ist natürlich tragisch für sie, da sie völlig identisch mit den menschlichen Bewusstseinsspeicherungen ist. Deshalb ist solch eine intellektuell ausgerichtete Seele im Jenseits nach dem Ablegen ihres menschlichen Kleides anfangs noch verwundert über ihren lichtarmen und niedrig schwingenden Zustand. Sie hatte sich das anders vorgestellt und glaubte, durch das viele geistige Wissen ihres Menschen könnte sie mir sehr nahe kommen bzw. von lichtreichen Lebenssphären angezogen werden. Doch meistens sind solche Seelen weiter auf die Erde magnetisiert bzw. werden erdgebunden gehalten. Die Enttäuschung über ihren Lebenszustand ist sehr groß und darüber sind sie sehr traurig.

Als die Seele noch mit ihrem menschlichen Körper verbunden war, sah sie sich in der nächtlichen Schlafphase nur aus der kurzsichtigen Perspektive ihres menschlichen Bewusstseins, da die Tageserlebnisse in ihr noch nachschlangen. Deshalb konnte sie ihren momentanen geistigen Zustand nicht richtig einschätzen. Sie hatte in der kurzen nächtlichen Zeit keine Gelegenheit mich zu fragen, wie weit sie schon geistig vorangeschritten ist. Deshalb ist sie nun entsetzt über ihren geistigen Zustand. Ihr nicht verwirklichtes Wissen konnte ihr seelisches Bewusstsein nicht öffnen für die göttlichen Gesetze, deshalb ist sie sehr traurig darüber und möchte am liebsten wieder zur Inkarnation gehen. Solch einer Seele rate ich ab sich nochmals einzuverleiben, weil sie keine Chance mehr im irdischen Leben hat, eine höhere geistige Reife zu erschließen. Ihre früheren Speicherungen von einem lauen Leben hauptsächlich aus dem Verstand, anstatt die eigenen Gefühle und Empfindungen für eine weitere geistige Reife vordergründig zu berücksichtigen, würden sie noch mehr mit Verstandesbelastungen in dieser ungesetzmäßigen Welt prägen und irgendwann käme sie im Jenseits so an, dass sie keine himmlische Orientierung mehr hat. Dieses traurige Schicksal möchte ich den Wesen aus dem himmlischen Heilsplan ersparen, deshalb rate ich den so ausgerichteten Wesen eine Wiedergeburt strikt ab, in dem ich ihnen keine Zusatzenergien mehr für ihr eigenwilliges Vorhaben gewähre, denn dies wäre Energieverschwendung und würde zudem für die Seele einen weiteren Abfall vom inneren himmlischen Leben bedeuten.

Wer einen wahren Kunder meiner Liebe mehr verstehen möchte, der ist gut beraten, ernste und ehrliche Schritte zur Selbsterkenntnis zu tun. Das ermöglicht ihm, sich besser kennenzulernen. Die Erfahrungen

mit seinen enormen Schwierigkeiten in der Selbstüberwindung seiner unschönen Lebensweisen geben ihm Aufschluss darüber, wie schwer Kündler es haben müssen, in ihrem von innen erfüllten Leben in dieser Welt der abtrünnigen Gotteswesen zu bestehen.

Wer stets seine momentane Verfassung kontrolliert, der erspürt von innen, wie weit entfernt er vom inneren Licht schwingt. Dieser gereifte Mensch wird einen Kündler gut verstehen können, weshalb er sich energisch dagegen wehrt, niedrig schwingende, unkontrollierte Menschen in seiner Nähe haben zu wollen, die sich immer mit etwas beschäftigen, jedoch nicht mit ihren derzeitigen unschönen und ungesetzmäßigen Lebensweisen. Solch eingestellte gottgläubige Menschen wollen sich nicht bewusst kennenlernen, weil sie fürchten, sie müssten ihr gesetzmäßiges Wissen endlich angehen. Sie kritisieren lieber das Leben innerer Menschen und auch das der Kündler. Hierbei erhalten sie ihre Befriedigung bzw. Genugtuung und glauben zudem noch, sie wären geistig schon weit gereift. Wahrlich, solche Menschen, die sich keine Mühe machen sich selbst in die Kritik zu nehmen, habe ich in Überzahl auf dieser Welt. Sie glauben fälschlich, ich sehe dies nicht und verzeihe es ihnen immer, wenn sie andere mit ihrer üblen Kritik aufs Korn nehmen. Ihre Kritik wird einmal schmerzlich als Echo auf sie zurückkommen, nämlich dann, wenn sie einmal mit dem göttlichen Ernst den Inneren Weg ins Licht zurückgehen wollen und ihre ungesetzmäßigen Verhaltensweisen und Eigenschaften nach und nach mit mir beleuchten. Dann sehen sie sich selbst bei ihrer Kritik über die Fehler anderer, die sie hinten rum bei Freunden und Bekannten von sich gaben. Sie fanden immer wieder gute Zuhörer, die ihr kritiksüchtiges Verhalten noch verstärkten, weil diese die gleiche Veranlagung hatten, als sie selbst, das heißt, auf gleicher Wellenlänge kommunizierten und sich gegenseitig bestätigten. Über solch ein unschönes Verhalten werden die Seelen dieser widerspenstigen Menschen einmal sehr traurig sein und Tränen vergießen, denn ihnen wird dann bewusst werden, dass sie dadurch nur von ihren Schlechtigkeiten abgelenkt haben, die sie bei sich nicht wahrhaben wollten.

Nun, wer sich nicht gerne selbst erkennen möchte, der redet viel über die Fehler anderer, was aber den Betreffenden nicht viel hilft, weil sie bei diesem Gespräch nicht anwesend waren. Wahrlich, wer gerne heimlich über Fehler und Schwächen anderer spricht und seine übersieht, der ist noch lange nicht auf dem Inneren Weg ins himmlische Licht. Seine Gespräche gehen gezielt auf die Fehler anderer und dies wird bei ihm solange bleiben, bis er begriffen hat, sich zuerst im Spiegel der Erkenntnis anzuschauen. Das wäre dann ein wesentlicher Schritt zum eigenen Kennenlernen und danach würde er freudig bei sich feststellen können, wie er zunehmend von innen für hohe und niedrige Schwingungen sensibler geworden ist. Wahrlich, diese hohe Sensibilität haben nur wenige himmlische Rückkehrer der Jetzt-Zeit in sich erschlossen. Wer sein Bewusstsein noch nicht dafür geöffnet hat, der kann sensible, gutmütige Menschen nicht erfassen und schon gar nicht die wahren Kündler Gottes, die sich selbstlos einsetzen, um der Gesamtschöpfung mit einem kleinen Beitrag, entsprechend ihrer Bewusstseinsreife zu helfen.

Für euch gutherzigen Menschen auf mich in euch ausgerichtet sollte dies ein großer Ansporn sein sensibler zu werden, um selbst einmal meinem göttlichen Liebestrom nahe zu stehen und evtl. mein göttliches Wort in sich hören zu können. Doch lieber reden sie sensible Menschen mit einem hohen Bewusstseinsgrad und die Kündler meiner Liebe nieder und verdammen sie gleich, wenn sie noch manche allzu menschlichen Fehler begehen. Natürlich haben auch sie noch Einiges an sich aufzuarbeiten, das nicht im göttlichen Gesetz liegt. Wer einen aufrichtigen Kündler gut kennt, der weiß, dass auch er innere Kämpfe hat, um etwas Ungesetzmäßiges bzw. Unschönes zu lassen. Doch meistens nach kurzer Zeit

gesteht er sich eine Ungesetzmäßigkeit reumütig ein, weil er sich veredeln möchte. Seine gute Ausrichtung auf mich lässt es nicht zu lange mit einem unschönen Fehler weiterzuleben, als wenn nichts geschehen wäre. Darum wird er stets bestrebt sein, vor allem die Fehler anzugehen, die anderen Menschen im Herzen wehtun. Ist er manchmal zu direkt mit seinen Äußerungen gewesen, die seinen Nächsten tief verletzt haben, weil dieser seine Persönlichkeit immer noch hochhalten wollte, dann tut ihm dies sehr leid. Er wird versuchen sich zu bessern und bemüht sich zukünftig einen sanfteren Ton und andere Worte zu wählen, um seinen Nächsten mit seiner größeren seelischen Belastung nicht zu nahe zu kommen, damit dieser nicht wieder unschön reagiert bzw. lautstark außer Kontrolle gerät. Aus weltlicher Sicht ist diese Art eines inneren Menschen eine vernünftige Reaktion zum Selbstschutz vor Unfrieden. Doch wenn sich der auf mich ausgerichtete, jedoch in einem Lebensbereich schwer belastete Mensch mehr selbsterkennen würde, dann wäre aus meiner Sicht eine besonders vorsichtige Sprache nicht notwendig. Durch die Befreiung von einer ungesetzmäßigen Lebensweise käme er nicht in die Situation, sich nochmals persönlich betroffen zu fühlen. Nur seine sich noch so wichtig nehmende Persönlichkeit und die schwere Belastung, die in ihm anklingt, erlaubt es nicht, dass ihn ein anderer auf sein unschönes Verhalten anspricht. Die so reagierenden Menschen sind entsetzt über einen Selbsterkenntnis Hinweis auch von mir, wenn ich ihnen den Spiegel durch das Innere Wort mit ernsten oder ermahnenden Hinweisen vorhalte.

Dies darf mein Liebegeist schon, denn so wollten mich die himmlischen Wesen in der Urzentralsonne für alle Ewigkeit haben. Spreche ich nun zu euch inneren Menschen über das Innere Wort eines Künders ernst und ermahnend über eine Verfehlung im göttlichen Gesetz, ohne beschönigende Worte zu gebrauchen, schon reagiert der noch persönlich erhobene Mensch entsetzt und wehrt sich gegen meine zutreffende Aussage. Er beschwert sich bei seinen geistigen Bekannten und Freunden, die für ihn offen sind, dass ihm durch meine geradlinigen Botschaftsaussagen Unrecht getan wurde, ohne sich einmal tiefgründiger vorher gefragt zu haben, weshalb meine ernsten Ermahnungen über sein ungesetzmäßiges Verhalten so deutlich ausgefallen sind.

Das ist ein großes Manko der vielen gottverbundenen Menschen der Jetzt Zeit und typisch für diese Weltzeit und die Lebensweise der Menschen aus dem Fall. Sie wollen gerne bei ihren Freunden, Arbeitskollegen und Familienangehörigen im Rampenlicht stehen, deshalb dulden sie keine berechtigte Kritik, auch wenn ihre Verfehlungen andere sehr unangenehm treffen. Sie wollen einfach nichts zugeben, was aber aus meiner umfassenden Sicht des Allseins und der himmlischen Gesetze die Wahrheit ist und sträuben sich meine Botschaften nachzuleben. Sie meinen, diese wären im täglichen Leben nicht nachlebbar, weil sie zu viel im Leben verändern müssten. Ich lasse ihnen die Freiheit, doch sie sollten mir nach dem Erdenleben nicht wieder vorwerfen, ich hätte sie im Erdenleben im Stich gelassen und zu wenig Botschaftsmittelungen und brauchbare Hinweise über die himmlischen Lebensgesetze angeboten.

Die Seelen dieser Menschen sind durch die weltlichen Speicherungen dann im Jenseits genauso widerspenstig, wie zu irdischer Zeit der Mensch, in dem sie einverleibt lebten. Die Menschen, mit dem sie ein Leben verbrachten, wollten nichts demütig dazulernen und sträubten sich etwas anzunehmen, womit ihre Persönlichkeit wieder etwas schrumpfen hätte können. Ihre sich so wichtig nehmende Persönlichkeit lässt es nicht zu, dass sie einen Schritt weiter im unpersönlichen himmlischen Leben vorankommen. Sie schreien sofort auf, wenn mein Liebegeist über den Kündler wahre Gegebenheiten aus dem menschlichen Leben aufzählt, die auch sie betreffen, denn sonst wären sie nicht aufgeschreckt worden. Fühlt sich ein

Mensch durch bestimmte Botschaftsaussagen meiner Liebe persönlich gegängelt – worin von mir meistens ernst die menschlichen Fehler und Schwächen bzw. Ungesetzmäßigkeiten angesprochen werden – dann kann er davon ausgehen, dass er in seiner Verfehlung angesprochen wurde. Das heißt, er ist damit belastet und die unangenehme Reaktion seines menschlichen und seelischen Bewusstseins gibt ihm zu verstehen, dass in ihm noch viele negative Speicherungen in dieser Lebensrichtung vorliegen müssen. Deshalb prüft euch bitte genauer bei einer Aussage meines Liebegeistes bezüglich einer unschönen Lebensweise, die nicht im göttlichen Gesetz liegt, denn sonst würde euer Mensch nicht negativ reagieren bzw. außer sich sein.

Wer seine Fehler und Schwächen noch gerne auf die Seite stellt, der möchte sich nicht selbst erkennen. Für ihn ist es ein Gräuel, wenn er wieder in einer Botschaft auf eine seiner unschönen Verhaltensweisen hingewiesen wird. Bitte prüft einmal selbstehrlich, ob dies bei euch zutrifft.

Wer jetzt in der Endphase menschlichen Lebens noch so weit kommen sollte, dass er dankbar für jeden ernstesten Hinweis ist, der ihm nützlich und wertvoll z.B. zur Veränderung seiner erhobenen Persönlichkeit oder einer unschönen Redens- oder Verhaltensweise ist und der sich darüber nicht schämt und ärgert, was andere über seine offen gelegten Fehler sprechen, der ist aus meiner himmlischen Sicht ein „ehrlicher Selbstüberwinder“. Wer den tiefen Sinn meiner Aussage zur Selbsterkenntnis schon erfassen und leben kann, für den wird der himmlische Rückweg von kurzer Dauer sein.

Die persönliche Erhebung und eine auf die eigene Person ausgerichtete Lebensweise, gibt es im himmlischen Leben nicht, deshalb seid jetzt bitte bereit, euch von eurer hochgeschätzten Person nach und nach zu verabschieden, so ihr wieder zurück ins Himmelreich wollt. Es gibt für euch himmlische Rückkehrer keine andere Möglichkeit, als eure sich so wichtig nehmende Person ein für alle Mal, nach und nach, jedoch nicht im Schneckentempo abzulegen. Das sollt ihr schon von mir wissen, denn sonst erhaltet ihr keine himmlischen Zusatzkräfte für die Selbstüberwindung eurer ungesetzmäßigen Verhaltensweisen.

Das bedeutet aber nicht, dass ihr euch so fühlen sollt, als wenn ihr als kosmische Wesen völlig unwichtig wäret. Es ist aus meiner Sicht des Allseins so gemeint, dass ihr eure Person vollkommen in den Hintergrund stellen sollt und nicht mehr darauf spekuliert, bei jemandem gut in Erscheinung treten zu können. Diese Lebensart erfordert eine demütige Einstellung, die aber nur dann zu leben möglich ist, wenn euer Mensch wirklich bereit ist, sich völlig frei und gelöst zu geben, ohne Anspruch bei jemand gut dastehen zu wollen. Dies erfordert den Mut zur persönlichen Überwindung und der früheren Anschauungen. Das sieht bei den meisten so aus: Sie wollen sich unbedingt selbst darstellen, indem sie alles Mögliche versuchen, das soll heißen, dass sie sich persönlich in möglichst kurzen Abständen in den Mittelpunkt stellen wollen, ob in der Gesellschaft oder auch im Gespräch mit Nachbarn, Arbeitskollegen, Freunden und Familienangehörigen. **Solch eine Lebensweise streicht bitte nach und nach aus eurem Bewusstsein und ersetzt sie durch ein demütiges, zurückhaltendes Wesen eures Menschen.** Dieser wird dann nicht mehr entsetzt sein, wenn ich in Botschaftsaussagen meiner Liebe zu euch sage: Verhaltet euch unpersönlich und lebt die wahre Demut von Innen. Sie bringt euch am meisten geistig vorwärts, denn in dieser himmlischen Lebensweise ist kein Platz mehr für eine groß herausgestellte Person.

Die demütige Lebensweise sieht sich niemals vordergründig, sondern als ein Teil der kosmischen Gemeinschaft, worin Einzelgänger keinen Platz haben. Dies sollte euch anspornen, euch zu bemühen

in eine andere Lebensweise zu kommen, die euch die innere und äußere Freiheit gibt, zu dem zu stehen, was ihr zurzeit mit euren Fehlern und Schwächen noch seid. Mit einer demütigen Lebensweise findet eure geistig seelisch-menschliche Entwicklung am Schnellsten und werdet zudem mit den vielen Zusatzkräften meiner Liebe beschenkt. Die gelebte göttliche Demut macht euch sanft, geduldig und lieblich und dann werdet nicht mehr wichtigtuerisch eure Person ins weltliche Licht stellen wollen, weil ihr von innen aus der höheren Perspektive genau spürt, wie unwichtig eure menschliche Person für das ewige Leben ist. Die persönlich erhobene Lebensweise der Weltmenschen wird es bald nicht mehr geben, weil das Leben in dieser ungesetzmäßigen Art bald vergehen wird. Was wollt ihr dann im Jenseits mit den euch erhebenden Speicherungen aus dem menschlichen Leben tun?

Wollt ihr vielleicht diese in den jenseitigen dunklen Bereichen weiter leben, dann bitte fragt euch jetzt schon ernsthaft, was ihr auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat wollt. Diese negativen, ungesetzmäßigen Speicherungen lassen euch im Jenseits auch nicht höher schwingen und in lichtere, kosmische Bereiche aufsteigen. Könnt ihr einigermaßen verstehen, weshalb ich euch immer wieder zu verstehen gebe, dass ihr jetzt eure verbleibende irdische Zeit gut nützen und die große Chance wahrnehmen sollt, eure Fehler und Schwächen tiefgründiger zu beleuchten und die größten Ungesetzmäßigkeiten bald zu lassen. Dazu gehört auf jeden Fall, dass ihr eure erhobene Persönlichkeit, die im Licht der Scheinwelt noch gut dastehen will, endlich aufgibt.

Hochmütige Menschen möchten nicht gerne solche Botschaftsaussagen über Künder lesen, weil sie stets fürchten, dass sie wieder an eine Stelle kommen, wo ihnen ihre gespiegelte Ungesetzmäßigkeit aufstößt und sie unangenehm reagieren. Darum warne ich euch innere Menschen, haltet euch nicht zulange in persönlich erhobenen Lebensweisen auf, denn sie schaden nicht nur euch selbst, sondern auch den anderen, die mit euch geistig reifen wollen. Sie werden von eurer hochmütigen Lebensweise angesteckt und wissen nicht, dass sie etwas Ungesetzmäßiges tun, weil sie zu wenig geistiges Wissen über das himmlische demütige und unpersönliche Lebensprinzip haben. Wer geistig wissend über das himmlische Lebensprinzip der Demut und Unpersönlichkeit ist und dennoch glaubt, er kann unbekümmert neben einem Menschen oder mehreren leben, denen gegenüber er sich unverändert persönlich erhoben zeigt, der sollte mir seine Gebete am besten für eine längere Zeit nicht mehr vorbringen, da er heuchlerisch lebt und seine Verbindung zu mir dann nur auf seinen Intellekt beschränkt ist. Solche Menschen können im Gebet unmöglich einen erhöhten Herzensklang mir entgegenbringen, weil ihnen das weltliche Lebensprinzip der erhobenen Persönlichkeit viel wichtiger erscheint. Ihre Gebete aus dem Verstand gehen meistens nur um ihre Belange, weil ihre Person noch der Dreh- und Angelpunkt in ihrer Umgebung sein will.

Was sollte ich noch zu solch aufsässigen gläubigen Menschen sagen, damit sie endlich begreifen, dass ihre intellektuell ausgerichtete, erhobene Persönlichkeit, mit der sie schon in mehreren Einverleibungen so gelebt haben, in den jenseitigen, lichtreichen Bereichen völlig bedeutungslos ist.

Wer zu uns ins Himmelreich kommen möchte, der kann doch nicht die Speicherungen von seiner angesehenen Person aus dieser Welt mitbringen. Das wird euch jetzt vielleicht einleuchten, denn wahrlich, im Jenseits werdet ihr euch sehr schwer tun euch von diesen negativen, starken Belastungen zu befreien, weil auch die Seele sie noch in sich trägt. Sie gibt sich ebenso erhoben bei ihren geistigen Geschwistern, die genau dieselbe Lebensweise führen, weil immer Gleiches von Gleichem magnetisch angezogen wird.

Was wollt ihr nun mit meinen Weisungen tun? Vielleicht wieder verwerfen, weil sie euch unangenehm sind? Oder wendet ihr euch den Kündern zu, die noch eine liebe Sprache haben, jedoch Botschaften ohne tiefgreifende Selbsterkenntnisse erhalten und weitergeben. In ihnen ist mein Liebegeist nicht mehr aktiv, weil sie geistig stehengeblieben sind, da sie ihre Selbsterkenntnis nicht mehr tun wollten. Diese schöpfen nun laufend gespeichertes Wissen in Form einer göttlichen Botschaft aus dem Unterbewusstsein. Bei Kündern, wo bereits Seelen mitwirken, kommen nur säuselnde Worte ans Tageslicht, die die Anhänger des Künders in ihre Bahn ziehen sollen. Solche Kündler sind meist von vielen gläubigen Menschen umgeben, weil sie von Gesetzmäßigkeiten sprechen, die meistens nur auf diese Welt ausgerichtet sind. Doch die himmlischen Lebensregeln, die die Weltmenschen nicht kennen, weil die Fallwesen absichtlich keine leben wollten, sind rar in den Botschaften, die von eigenwilligen Seelen mit viel geistigem Wissen inspiriert wurden. Diese eigenwillig wirkenden, religiös ausgerichteten Seelen haben sich zum Ziel gesetzt, gläubige Menschen aus ihrem noch verschatteten Bewusstsein durch gefallene Kündler ins Himmelreich zu führen. Doch das persönliche Lehren der Seelen über gleich ausgerichtete mediale Menschen entspricht nicht dem unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip. Deshalb kann mein Liebegeist nicht durch solch eigenwillige Seelen, die einen Menschen vereinnahmen, zu den auf mich ausgerichteten Menschen sprechen. Ihre Weisungen durch einen medialen Menschen enthalten fast keine brauchbaren Hinweise für die gläubigen Menschen, um ihre Fehler und Schwächen erkennen zu können und auch keine tiefgreifenden Erklärungen und logischen Erläuterungen, die ihnen verständlich machen, weshalb sie ihre Fehler lassen sollten.

Ihr solltet euch entscheiden, was ihr jetzt wirklich wollt. Lieber den Kündern zuhören, die nur ab und zu einen Selbsterkenntnishinweis in ihrer Botschaft ansprechen oder den anderen, wo viele Hinweise auf das himmlische Lebensprinzip gegeben werden. Diese schmecken natürlich den Menschen nicht, die noch eine eigenwillige Vorstellung vom Inneren Heimweg haben. Sie sind mit wenig Hinweisen zufrieden, weil sie Angst davor haben, dass sie wieder umdenken und ihr irdisches Leben aus einer ganz anderen Perspektive betrachten müssten. Doch dies wäre ihnen sehr unangenehm, deshalb ziehen sie lieber Kündler mit Botschaftsaussagen vor, die fast keine Hinweise zur Selbsterkenntnis ihrer üblen und auch geringeren Fehler und Schwächen enthalten. Das ist aber nicht mein göttlicher Wille für eine Botschaftsübermittlung und auch nicht für die Leser solcher Botschaften, die auf dem himmlischen Rückweg sind, denn so werden sie förmlich in der Welt der Fallwesen eingeschlafert und kennen sich zum Schluss nicht mehr aus und wissen nicht, welche Aussagen wirklich dem göttlichen Gesetz entsprechen oder nicht.

Im Jenseits angekommen fragen mich solche passiv ausgerichteten Seelen, wieso ich ihnen keine tiefgründigen Hinweise zur Selbsterkenntnis und mehr himmlische Gesetzmäßigkeiten durch den Kündler gab, dem sie lange vertraut und sich auch noch an ihn gebunden haben, weil er ihnen immer so liebevoll zugelächelt hatte und sich zu ihnen unnatürlich zuvorkommend verhielt?

Wahrlich, wahre Kündler Gottes brauchen sich nicht zu verstellen, weil sie aus ihren früheren Verstellungen gelernt haben, wie unangenehm es ist, jemandem etwas vorzuspielen, damit er von ihnen ein lebenswertes und edles Bild in seinem Herzen trägt. Nein, wahre himmlische Kündler geben sich nach außen so, wie sie zurzeit im Bewusstsein sind, und sprechen geradlinig.

Höher entwickelte Menschen und darunter auch die Künder möchten neben sich keine Störenfriede, die ihr Leben öfter mit Problemen und einem unangenehmen Verhalten konfrontieren. Sie sind in der Sprache offen und geradlinig und möchten nicht viele Worte um unwesentliche Dinge machen. Die meisten von ihnen sind sehr ernst in ihrer Lebensweise. Das kommt davon, weil sie ständig auf meinen Liebegeist in ihrem Inneren ausgerichtet sind, um weitere geistige Schritte für sich zu erkennen. Ihre neuen Erkenntnisse möchten sie erweiternd leben bzw. in ihr tägliches Leben einbauen, um mir so näher kommen zu können. Daraus folgt eine höhere Bewusstseinsreife und das Innere Wort meiner Liebe profitiert letztendlich sehr davon. Dadurch kann ich mich über den Künder noch tiefgründiger offenbaren und noch weitere Gesetzmäßigkeiten in seinem menschlichen Bewusstsein hervorbringen.

Und nun frage ich euch ihr himmlischen Rückkehrer, was wollt ihr mit diesen tiefgründigen Botschaften über den Künder tun, der in seinem Leben eine geistige Schelte nach der anderen von unwissenden, geistig niedrig schwingenden Menschen erhielt. Nicht anders erging es in der Vergangenheit den wahren Kündern auf der Erde. Sie mühten sich ein aufrichtiges, selbstehrliches Leben zu führen, doch immer wieder kam jemand und machte ihr Leben trüb und traurig. Wer als Künder Gottes aus meinem Liebestrom schöpfte, der war bald die Zielscheibe von üblen Verleumdungen und niederträchtigen Falschmeldungen. Ihr Leben war immer mit großen Problemen und Kümernissen verbunden. Oft gaben sie ihr Inneres Wort auf, weil nahestehende Menschen sie nicht in ihrer Lebensart verstanden. Diese beschwerten sich oft über das lange innere Hören meines Liebegeistes, weil sie vom Künder selbst noch vieles fürs eigene schöne Leben erwarteten. Da die Künder viel Zeit im Inneren Hören oder mit dem Aussprechen meiner Botschaft verbrachten, hatten ihre Lebenspartner und Freunde/innen kein Verständnis dafür und waren ihnen oft gram. Sie beschwerten sich bei mir in ihrem Inneren, dass sie ihr Partner so lange alleine lässt, da sie von ihm auch etwas haben möchten, denn sie leben mit ihm zusammen und er nicht mit mir. Diese Vorwürfe an mich und ihren Partner musste ich mir oft in meinem Herzen in der Urzentralsonne anhören. Dass ich einen Künder täglich längere Zeit inspirierte, das war zu viel und unerträglich für ihre Partner, die darüber zornig wurden und den Künder dann unschön beschimpften. Deshalb war der eine oder andere Künder manchmal so verzweifelt, dass er zu mir keine herzliche Verbindung mehr aufrechterhalten wollte.

Dies und vieles mehr mussten die wahren Künder erdulden, nur weil sie sich freiwillig im Jenseits die Aufgabe stellten und mir anboten, dass ich sie nach ihrer geistigen Reife als Mensch mit dem Inneren Wort beschenken könnte. Zu dieser Aufgabe habe ich sie niemals gezwungen und sie wird ihnen immer frei bleiben. Doch wer mich im Erdenleben in seinem Herzen sehr lieb gewonnen hat, der wünscht sich auch von Herzen, mich in seinem Inneren zu hören. Darum beschenke ich immer wieder herzliche und aufrichtige Menschen mit dem Inneren Wort, die schon die geistige Reife haben, die hoch schwingenden Liebestrome aus meinem Herzen länger in sich halten zu können.

Sind innere Menschen für ein höheres geistiges Wissen offen und durch ihre stetige Verwirklichung neuer Gesetzmäßigkeiten gereift, dann schwingen sie beständig hoch. Und es kann dann einmal sein, dass ich mich durch ihre offene, hoch schwingende Seele nur mit ein paar herzlichen Impulsen mitteile und sie frage, ob sie von mir geistiges Wissen aus ihrem Inneren schöpfen wollen. Wenn sie mir ihr herzliches Ja gegeben haben, dann beginnt für sie eine längere Reifezeit mit dem Inneren Wort meiner Liebe. Am Anfang erhalten sie nur für sich selbst Offenbarungen, die aber noch sehr menschlich klingen ohne tiefgründigen Inhalt, weil sich ihre Gehirnzellen zuerst auf die hoch schwingenden Übermittlungen

einstellen müssen und dies geht nur langsam vor sich. Wenn meine Übermittlungen immer reiner durch das menschliche Oberbewusstsein fließen können und die himmlischen Gesetzmäßigkeiten klarer im Ausdruck geworden sind und der mediale Mensch die schwierigen Phasen der Selbstzweifel und die massiven Angriffe der dunklen Seelen gut überstanden hat, dann frage ich ihn erneut, ob er bereit wäre dieses geistige Gut aus meinem Herzen auch anderen Menschen anzubieten, die dafür offen sind. Wenn er mir sein herzliches Ja dazu gegeben hat, dann wird der mediale Mensch von mir auf seine verantwortungsvolle und nicht ungefährliche geistige Aufgabe in dieser Welt der Fallwesen vorbereitet und eingewiesen. Dazu erhält er immer neue Weisungen, die seine Selbsterkenntnis fördern sollen, um die Fehler und Schwächen, die gegen die himmlischen Gesetze gerichtet sind, schrittweise zu lassen und sich mehr in die Veredelung zu begeben. Erst wenn er die wichtigsten Gesetzmäßigkeiten des himmlischen Lebens grob in sich erschlossen hat und demütiger wurde, ohne seine Person noch vordergründig sehen zu wollen, erst dann ist er so weit gereift, das empfangene geistige Botschaftswissen vorsichtig jemandem anzubieten, das heißt, ohne es einem Menschen aufzudrängen.

Mein Wille ist, dass ein Kündler meiner Liebe immer persönlich unscheinbar im Hintergrund lebt. Er sollte niemals sein großes geistiges Wissen persönlich öffentlich lehren, denn damit würde er sich aus dem unpersönlichen Lebensgesetz der himmlischen Wesen begeben. In dieser Welt der persönlichen Aufwertungen lebt ein Kündler immer in der Gefahr, von einigen Freunden und Anhängern persönlich aufgewertet zu werden. Dies sollte er nicht zulassen und sich auch nicht überreden lassen öffentlich aufzutreten. Die weit gereiften Kündler bleiben am Liebsten alleine in ihrem stillen Kämmerlein ohne einen Zuhörer, denn so können sie ungestört und am besten meine Liebebotschaften in schriftlicher Form oder gesprochen auf ein Tonbandgerät oder Computer aufnehmen. Auf welche Weise sie meine Liebebotschaften später weitergeben, das bleibt ihnen frei überlassen. In eurer Zeit des technischen Fortschritts können meine freien Kündler Botschaften anonym übers Internet verbreitet werden. So können diese weltweit von Interessierten abgerufen werden und diese Art der Verbreitung ist aus meiner weitsichtigen Perspektive identisch mit dem himmlischen Freiheitsgesetz der Lichtwesen.

Ich mache die weit gereiften Kündler darauf aufmerksam, dass sie das himmlische Wissensgut (Botschaften) kostenlos weitergeben sollen. Werden einmal kleinere Spenden von freudigen Lesern entgegengenommen, dann sollten diese nur für die Unkosten der Botschaftsweitergabe verwendet werden. **An meinen göttlichen Botschaften sollen die inneren Menschen keinen Gewinn machen und es sollen keine geistigen Gruppierungen oder religiösen Gemeinschaften gegründet werden, denn sie sind schon im Voraus auf menschliche und seelische Bindung ausgerichtet und werden von mir nicht befürwortet und auch nicht mit Energien unterstützt. Deshalb rate ich euch, nicht noch einmal auf der Erde eine religiöse Gemeinschaft wegen meiner Botschaften zu gründen, denn es entstanden dadurch genug äußere Bindungen von Menschen und Seelen, die im Jenseits noch weiter bestehen und ihre Mitglieder werden geistig lange nicht losgelassen. Meine herzliche Bitte, die auch eine Warnung enthält, ist an alle Kündler und an alle aufrichtigen gottverbundenen Menschen der Jetzt Zeit gerichtet.**

Geistig aufgeschlossene mediale Menschen werden von mir langsam für ihre Kündler Aufgabe aufgebaut. In dieser kritischen und gefährlichen Aufbauzeit kommen auf die sich in meinem Liebestrom aufhaltenden medialen Menschen verstärkt viele äußere Probleme hinzu. Das ist kein Zufall, denn die dunklen Seelen können an den Lichtstrahlen zum Lebenskern der Seele des medialen Menschen genau erkennen, dass

er lange mit mir verbunden ist und dadurch viele Energien aufnimmt. Sie haben ein großes Interesse hinterlistig über den ahnungslosen Menschen an meine Energien heranzukommen, die sie jedoch in umgewandelter negativer Art benötigen. Sie wissen genau wie sie sich an energiestarke noch geistig unwissende gottgläubige und mediale Menschen heranschleichen können. Die besten Energiequellen für sie sind Partnerschaften und Familienzusammenkünfte. Wo mehr Menschen täglich eng aufeinander zusammenleben und vieles miteinander tun, entwickeln sich oft Reibungspunkte aus unterschiedlichen Lebensansichten. Diese werden durch die stets lauernenden Seelen verstärkt, die nach Lebensenergien negativer Art Ausschau halten.

Lebt ein Kunder in einer Familie mit mehreren Menschen zusammen, dann hat er es wahrlich nicht leicht in der äußeren Unruhe mein Liebewort in sich empfangen zu können. Erzählt er ihnen von meinen Botschaften, die er in sich hört, dann muss er damit rechnen, dass ihn seine geliebten Familienangehörigen nicht verstehen können und das Resultat ist, dass sie ihn als religiösen Fanatiker hinstellen oder meinen er phantasiert und wollen ihn deswegen nicht mehr ernst nehmen. Am Meisten schmerzt es dem Kunder im Herzen, wenn sein geliebter Partner uninteressiert an seinen Botschaften ist und dies nutzen die dunklen Seelen schamlos aus und beginnen über den Partner mit massiven Angriffen auf den Kunder loszulegen.

Wahrlich, die Dunkelheit schläft nicht. Viele hinterlistige Seelen bereiten im Unsichtbaren alles vor, damit der Kunder in der Anfangsphase das Lichtwort meiner Liebe gleich wieder verliert. Deshalb sind die meisten Kunder in der Anfangszeit des Inneren Wortes sehr gefährdet es wieder zu verlieren, da ihnen von außen viele zermürende Hindernisse in den Weg gestellt werden. Dadurch wollen die unsichtbaren Gegensatzwesen verhindern, dass sie zur inneren Ruhe, Harmonie und in eine hohe Bewusstseinsschwingung finden, um meinem hoch schwingenden Liebewort ungestört über einen längeren Zeitraum konstant lauschen zu können.

Doch bereits weit gereifte Kunder lassen sich nicht mehr von nahestehenden Menschen oder dem Partner aus der Ruhe bringen. Sie lieben mich mehr als diese Welt und die Menschen. Das ist verständlich, weil sie in ihrem Inneren das höchste Glücksgefühl empfinden können, das weit über allem Menschlichen steht. Vielleicht könnt ihr sie nun einigermaßen verstehen, weshalb sie sich so gerne in ihrem Inneren bei mir aufhalten wollen. Sie sind über die Grenzen menschlicher Sinnesempfindungen hinausgekommen und deswegen hat sich ihr menschliches Bewusstsein verändert und es möchte immer wieder die herzlichen Ströme meines universellen Liebegeistes spüren. Diese mir nahen, inneren Menschen sind für die Weltmenschen, die nur äußerlich das menschliche Leben wahrnehmen, ein großes Rätsel und dies wird solange für sie bleiben, bis sie selbst anfangen mehr in ihrem Inneren mit mir zu leben, um aus ihrer weit gereiften Seele kosmische Weisheiten zu schöpfen, die ich ihnen übermittle.

Auch geistig Weitgereifte können immer wieder von ihrer hohen Schwingung abfallen, da sie in der Welt der Fallwesen von außen viel Unangenehmes treffen kann. Vor allem, wenn sie in zwischenmenschlicher Beziehung Probleme bekommen, dann haben sie es sehr schwer, sich in der inneren Harmonie aufzuhalten. Wegen ihrer übernommenen geistigen Aufgabe werden sie oft von den lieb gewonnenen Menschen abgelehnt und deswegen unsanft angeredet. Meistens tun dies ihre Partner nicht bewusst oder absichtlich, denn sie lieben den Kunder aus ihrem Herzen. Sie sind nur enttäuscht, wenn sich ihr lieber Partner mehr meinem Liebestrom zuwendet, anstatt zu ihnen.

In den vergangenen irdischen Zeitepochen waren die Partner der früheren Kündler meistens herzensgute Menschen, die im Zusammenleben sonst liebevoll, zärtlich und hilfsbereit waren. Doch sie stellten zu hohe Lebenserwartungen an den Kündler (Partner) und wurden deshalb oft enttäuscht von ihm, weil er anstatt ihnen, mehr Zeit der Aufnahme meines Liebewortes widmete. Diese Gegebenheit stimmte den Partner eines Kündlers oft sehr traurig. Er konnte die vielen einsamen Stunden nicht mehr ertragen und wurde immer unzufriedener in seiner Partnerschaft, obwohl er mit einem herzlichen und zuvorkommenden Menschen (Kündler) zusammenlebte. Auf solch einen Moment warten natürlich die dunklen Seelen. Ist der Mensch durch seine niedrige, traurige Stimmung für sie gut sichtbar, weil er sich schon länger in einer dunklen Aura befindet, dann beginnen die hinterlistigen Seelen, die immer nach Lebensenergien Ausschau halten, sich an den unzufriedenen Partner des Kündlers heranzuschleichen und ihn stark mit gegensätzlichen Impulsen zu beeinflussen. Nimmt er in seiner längeren Unzufriedenheit und traurigen Stimmung die bedrängenden Einflüsterungen der Seelen immer wieder auf, die ihn zur Trennung vom Partner (Kündler) bewegen sollen, dann trifft dies auch irgendwann ein. Natürlich ist das für beide ein großes Herzensleid und es zieht sich über einen längeren Zeitraum hin. In dieser schmerzlichen Phase kann ein Kündler das Innere Wort nicht mehr aufnehmen und das war auch das Ziel der dunklen Seelen. Könnt ihr euch vorstellen, dass sie sich dann über ihre erfolgreiche Aktion überschwänglich freuen? Diesen tragischen Zustand in ihren Partnerschaften erlebten viele der wahren Kündler Gottes auf Erden und so erging es auch Jesus öfter in seinem Wanderschafts leben und trifft auch heute noch viele schmerzlich.

Ihr inneren Menschen könnt nun ihr etwas besser verstehen, weshalb die wahren Kündler in dieser finsternen Welt, durch die Aufnahme des Inneren Wortes in vielen Lebensphasen Unerträgliches erleiden mussten?

Wahrlich, diese große Tragik erlebten alle wahren Kündler meiner Liebe auf der Erde in ähnlicher Weise durch die finsternen Seelen. Sie wurden schon bei ihren geringsten Fehlern angegriffen, die nahestehende Menschen erregten und über die sich dann die Seelen einschalteten. Durch die Beobachtung der inneren Menschen wussten sie, worauf sie noch verletzlich und empfindlich reagieren. Sie flüstern ihnen zu, sie sollen sich dieses oder jenes nicht gefallen lassen. Schon haben sie die inneren Menschen in eine Diskussion verwickelt und es kommt zu einem Streit. Meistens ist es dann zu spät um sich zurückzunehmen und den Raum schweigend zu verlassen, weil schon unschöne Worte gefallen sind und das Wortgefecht die dunklen Seelen mit niedrig schwingenden Impulsen noch weiter anheizen und verstärken. In den Bann der hinterlistigen Seelen gezogen, fühlen sich die Streitenden wie aneinander gebunden, es sind niedrig schwingende negative Magnetkräfte, die voneinander nicht loslassen. Beide werden von den Seelen massiv angegriffen, da diese sich durch die niedrige Schwingung und dunkle Strahlung in ihrer Aura aufhalten können. Wahrlich, meistens beginnt bei inneren Menschen der Kampf auf der geistigen Ebene um belanglose Dinge aus dem weltlichen Leben. Aus meiner göttlichen Sicht und der der himmlischen Schutzwesen, die ratlos danebenstehen und in dieser niedrigen Schwingung den inneren Menschen nicht schützend beistehen können, ist es schlimm, dies miterleben zu müssen. Doch die erdgebundenen Seelen freut dies sehr, weil sie den inneren Menschen dabei reichlich negative, heruntertransformierte Kräfte entziehen können.

Lasst sich ein Kündler auf solch eine unschöne Auseinandersetzung ein, dann fühlt er sich danach energiemäßig leer und ist sehr verzweifelt darüber. Dann kann er mich mehrere Tage nicht mehr in sich

hören, da seine Bewusstseins-schwingung dafür zu niedrig ist. Bis er sich wieder geistig fängt, vergehen manchmal Tage oder Wochen, weil er sich über seinen begangenen Fehler sehr ärgert und vor mir schämt. Der Kündler ist über seinen Fehler so traurig und fühlt sich so unwohl, dass er sich am liebsten in einem Wohnungswinkel verkriechen möchte, wo keiner zu ihm Zugang findet. Aus großer Enttäuschung über ein falsches Wort, das ein Streitgespräch ausgelöst hat, ist oft ein herzensoffener und aufrichtiger Kündler so tief in seinem Inneren betrübt, dass er für einige Zeit keine Kommunikation mit Menschen wünscht und auch nicht mit mir. Dies wollen natürlich die dunklen Seelen, weil sie sich über jeden angezettelten und gelungenen Streit der inneren Menschen sehr freuen. Im Grunde genommen waren sie es, die herzlich offene Menschen zu einem Streit verführten und zu Fall brachten. Sie waren es, die dies bewusst herbeigeführt haben, nicht die inneren Menschen.

Wie ihr aus meiner Schilderung erkennen könnt, bleiben selbst die gutmütigen, geistig weit gereiften Menschen nicht vor den gegensätzlichen Angriffen der dunklen Seelen verschont. Immer wieder tappen sie in die aufgestellten Fallen hinein und später können sie es nicht fassen und fragen sich verwundert, wieso sie sich wieder auf eine unnötige Diskussion eingelassen haben. Für mich ist es schwer euch schützende Weisungen zu geben, die euch helfen, aus dem Einfluss dunkler Seelen zu kommen. Ich lasse jedoch nichts unversucht euch mit geistigen Stützen zu helfen, damit ihr nicht wieder durch eure Unachtsamkeit und eure noch nicht bereinigten Fehler und Schwächen in die aufgestellten Fallen der dunklen Wesen hineinstolpert.

Meine Weisungen durch weit gereifte Kündler sind darauf bedacht, euch vor unüberlegten Äußerungen zu schützen, die dann der Angriffspunkt für die widerspenstigen, lauernden Seelen sind, um euch in ein Streitgespräch hineinzuziehen. Könnt ihr jetzt besser verstehen, weshalb ich immer öfter so ernst über das weit gereifte Bewusstsein des Kündlers zu euch spreche? Meine Hinweise sind gezielt auf Vorsichtsmaßnahmen abgestimmt, damit ihr nicht wieder aus Unachtsamkeit etwas aussprecht, was euer Nächster nicht ertragen kann, weil er hier noch stark mit negativen Speicherungen belastet ist.

Ich wiederhole, weil es so wichtig für euch ist: Die warnenden und ernstesten Weisungen meines Liebegeistes werden euch gezielt zum Schutz vor den dunklen Seelen angeboten. Sehr ernste und ermahnende Botschaftspassagen werdet ihr von mir noch so lange über Kündler vernehmen, bis die finsternen Seelen keine Möglichkeit mehr vorfinden werden, ahnungslose und unwissende Menschen stark zu beeinflussen. Das ist meine helfende Liebe für euch. Wahrlich, durch das niedringschwingende Lebensprinzip der Fallwesen in dieser herzenskalt und gegensätzlichen Welt sind mir nur wenige Möglichkeiten gegeben, um euch zu schützen und aus der Gefahrenzone erdgebundener Seelen zu führen. Ich versuche euch stets durch aufrichtige, emsige Kündler wenigstens einige Hinweise zu geben, die euch helfen sollen, dass ihr euch den dunklen Machenschaften jenseitiger Seelen entziehen könnt, die mich noch weiter ablehnen und auch jegliche Hinweise zur Umkehr verweigern.

Vielleicht versteht ihr jetzt etwas mehr, warum ich euch über den Kündler immer wieder sehr ernst auf die hinterlistigen Beeinflussungen der dunklen Seelen aufmerksam mache. Was würdet ihr denn an meiner Stelle für diese außerhimmlische Welt tun? Ihr wollt im dunklen Lebensbereich der Fallwesen den gutmütigen Menschen helfen, die nach euch rufen, doch die Fallwesen verhindern dies, weil sie durch das unantastbare kosmische Freiheitsgesetz aller Wesen jederzeit fremde Einmischung in ihre Welt ablehnen können. So seht ihr jetzt, dass nicht nur ich eingeschränkt bin euch zu helfen, sondern ebenso die

himmlischen Wesen. Ich kann eure Bitten um Hilfe nur auf Umwegen über herzensoffene, auf mich ausgerichtete Menschen erfüllen.

Wem ist es schon möglich, die völlig unterschiedlichen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen vom himmlischen Sein und dieser Welt logisch einzuordnen und diese unterscheiden zu können? Wer so weit gereift ist, der kann es erahnen, welche Schwierigkeit mein Liebegeist und die himmlischen Wesen haben, euch inneren Menschen äußerlich und innerlich zu helfen. Deshalb seid dankbar, wenn ihr wenigstens einige Hinweise ernster Art erhaltet, die euch helfen sollen, euch vor den hinterlistigen Seelenangriffen zu schützen und auch vor vielen anderen Gefahren im irdischen Leben. Das könnt ihr jetzt aus fast jeder meiner Liebebotschaften spüren, die ich in dieser ersten irdischen Endzeit noch verstärken werde, so ich einen Kündler dafür habe, der aus seinem erschlossenem seelischen Bewusstsein viele markante Hinweise zum Wohl und Schutz eures irdischen Lebens hervorbringen kann bzw. die von mir durch ihn zu euch fließen können.

Zu eurer besseren Bewusstwerdung einer sehr wichtigen Verhaltensweise wiederhole ich es noch einmal mit anderen Worten: Gebt bitte in Situationen nach, in denen ihr merkt, dass durch eure Rechthaberei ein Meinungsstreit entstehen könnte. Auch ihr Kündler der Jetzt-Zeit seid von mir angesprochen. Bleibt ruhig, wenn ihr merkt, dass euer Nächster oder eurer Partner nicht gewillt ist, seine ungesetzmäßige Einstellung zu verändern. Zieht euch zurück und schweigt lieber und redet erst dann, wenn er in einer besseren Stimmung ist. Lasst bitte euch durch euer großes gesetzmäßiges Wissen und reichliche Lebenserfahrungen zu keiner Diskussion verleiten. Die meisten Menschen sind so ausgerichtet, dass sie vorher nicht Ruhe geben, bis sie ihr angebliches Recht erkämpft haben und der andere evtl. zermüht nachgibt. Seid weise im Vorgehen mit noch rechthaberischen Menschen und zieht euch sofort zurück, wenn ihr merkt, dass der andere euch unbedingt beweisen will, dass er mit seiner Meinung oder seinem Verhalten richtig liegt. Auf diese Weise könnt ihr euch dem streitsüchtigen Menschen und den so gearteten Seelen entziehen, die nur darauf warten, bis sich jemand in einer dunklen Aura befindet und sich auf ihrer Wellenlänge aufhält, damit sie eingreifen können.

Bitte befolgt meinen guten Rat und bemüht euch nun zurückhaltend mit Worten zu sein. Daraus werdet ihr bald erkennen, wie gut es war sich so klug zu verhalten, denn durch eure Vorsichtsmaßnahme bleibt ihr vor einer möglichen Auseinandersetzung mit eurem Nächsten verschont.

Noch einen Hinweis möchte ich an die Partner von Kündlern geben. Sie sind besonders gefährdet, von den Fallwesen aus dem unsichtbaren erdgebundenen Jenseits stark beeinflusst zu werden. Wahrlich, sie haben es sehr schwer neben einem Kündler zu leben. Wenn sie sich durch verschiedene ungesetzmäßige Verhaltensweisen, z.B. äußerer Hektik und innerer Unruhe nicht in meiner Liebeschwingung aufhalten, dann kann ich sie vor den aufdringlichen Impulsen der finsternen Seelen nicht mehr schützen. Es kann dann sein, dass sie manchmal stundenlang nicht mehr von ihrer Beeinflussung loskommen, jedoch dies nicht bewusst registrieren. Ich gebe euch den guten Rat: Überlegt euch gut, was ihr zum Kündler sprecht, und kontrolliert euch mehrmals täglich, welche Ausrichtung und Schwingung ihr gerade habt. In eurer niedrigen Schwingungsphase sprecht bitte mit dem Kündler wenig, und wenn ihr fühlt, dass dies gerade notwendig ist, dann sprecht nur das Wesentliche mit ihm, denn ihr seid gefährdet, von den lauernden Seelen stark beeinflusst zu werden. Ich gebe euch noch einen guten Rat: Wenn ihr merkt, dass ihr nicht in der üblichen gehobenen Schwingung seid, dann verhaltet euch lieber still und zieht euch in einen anderen

Raum zurück. Versucht mir dann in eurem Inneren näher zu kommen. Befindet ihr euch wieder in einer höheren Schwingung, dann erst besprecht mit ihm das, was euch sehr im Inneren bewegt hat bzw. euch vorher unruhig stimmte. So vermeidet ihr unnötige Beeinflussungen der Seelen, die euch immer wieder in Schwierigkeiten bringen wollen, da sie genau wissen, wo eure Schwachstellen sind. Mit solch einem weisen und klugen Verhalten umgeht ihr einen unschönen Streit, so ihr noch zur Rechthaberei neigen solltet.

Noch etwas möchte ich klarstellen: Die Partner der Kündler sind oft herzensgute und hilfsbereite Menschen und haben schon viele gute himmlische Eigenschaften in sich erschlossen. Es entstehen jedoch zwischen ihnen und dem Kündler nicht selten Meinungsverschiedenheiten und Streitgespräche, doch nur deshalb, weil es durch das unterschiedliche Bewusstsein zu unnötigen, längeren Diskussionen kommt, die bei rechthaberischen Menschen meistens eskalieren können. Wer von den gottverbundenen Menschen und ebenso den Kündlern noch nicht gelernt hat, sich demütig zurückzunehmen und seine ungesetzmäßige Betrachtungsweise verteidigt, der muss in der Welt der Fallwesen damit rechnen, dass er den hinter sich stehenden und lauernden Seelen bald die Möglichkeit zum Einmischen gibt.

Auch wenn die Partner der Kündler herzliche und angenehme Eigenschaften besitzen und es sich mit ihnen gut zusammenleben lässt – die sich jedoch noch gerne zu rechthaberischen Verhaltensweisen hinreißen lassen – dann wird es gefährlich für sie und ihren Partner, den Kündler. Deshalb bitte ich euch, wenn ihr noch zur Rechthaberei neigt, tiefgründiger nach den Ursachen zu suchen. Ich gebe euch kleine Gedankenstützen zur Selbsterkenntnis. Habt ihr vielleicht unbewusst früher so gelebt? Wurde es euch bisher im Leben leicht gemacht zu eurem angeblichen Recht zu kommen, weil ihr mit Menschen zusammengelebt habt, die entweder ihre eigene Meinung nicht offen aussprachen oder sich zurückhielten, weil sie sich bei euch einschmeicheln wollten, um von euch etwas Eigensüchtiges zu erhalten? An diesen Zustand gewöhnt sich das menschliche Bewusstsein und erhält dann ein Wechselbad der Gefühle, wenn es auf einmal von jemand auf andere Lebenserfahrungen aufmerksam gemacht wird, die logischer und gesetzmäßiger klingen als die selbst erfahrenen. Diesen Menschen fällt das Umdenken sehr schwer, um gegenteilige Meinungen und Ansichten akzeptieren zu können. Dieser gutmütige Mensch ist tatsächlich noch von seinen rechthaberischen Speicherungen aus früherer Zeit geprägt und wird unbewusst von ihnen gesteuert, sodass er nicht mehr imstande ist, sich bei einer gegenteiligen Meinung zurückzuhalten.

Die im menschlichen Oberbewusstsein unbewusst vorliegenden rechthaberischen Speicherungen kommen dann bei einer gegenteiligen Meinung oder Anschauung eines anderen Menschen so massiv ans Tageslicht, dass der sonst ruhige Mensch gedrängt wird sich zu verteidigen bzw. sich energisch und evtl. lautstark rechtfertigen will. So ausgerichtet und belastet ist er für die lauernden Seelen leicht erreichbar, die ihn natürlich dann nicht mehr in Ruhe lassen und in einen Streit verwickeln wollen.

Deshalb bitte ich euch jetzt über den Kündler, übergebt mir eure Rechthaberei und Streitsucht und eure negativen Eigenschaften zur Umwandlung. Seid nun friedvoll und demütig, dann kann ich in euch noch mehr mit meinen Liebekräften wirken und euch schützen. Das ist eine herzliche Bitte an diejenigen inneren Menschen, die entweder mit einem Kündler zusammenleben oder seine guten Freunde sind und mit ihm öfter zusammenkommen.

Vielleicht hat mancher von euch meine ernstesten Weisungen, die bezüglich der Kündler erweitert wurden, in seinem Herzen nachschwingen lassen. Diese gab ich euch nur deshalb, weil viele von euch das Leben

eines wahren Künders noch nicht richtig verstehen bzw. nicht einordnen können. Sie glauben noch immer, sie könnten sich unkontrolliert äußern und verhalten, wie es ihnen passt, auch wenn es ungesetzmäßig ist und andere im Herzen verletzt. Diese falsche Einstellung führt dazu, dass sie einen Künders ins falsche Licht stellen und zu kritisieren beginnen. Bitte schaut zuerst euer Leben an, ehe ihr das eines Künders beleuchtet. Dann wird sich manches in euch ändern und ihr werdet dann aus einer höheren bzw. erweiterten Perspektive mehr Verständnis für einen Fehler eines Künders aufbringen können, der kein unfehlbarer Mensch ist, so wie ihr es auch nicht seid. Er ist euch im irdischen Leben als Wesen vor dem himmlischen Gesetz gleich und wird dies genauso im Himmelreich sein. Er wird von mir im Himmelreich auch nicht mit mehr Liebekräften beschenkt als wie ihr. Das ist das gerechte Gesetz der Gleichheit aller Wesen. Bitte ordnet es in euch richtig ein.

Wer von euch wieder bei uns im Himmelreich leben möchte, der ist vor dem Ende seines menschlichen Lebens gut beraten, jetzt alles auf eine Karte zu setzen. Das heißt, bei sich alles Machbare und Mögliche in Bewegung zu setzen, damit er mit seiner Seele freier von irdischen Belastungen im jenseitigen Leben ankommen kann.

Bitte liebt euch herzlich untereinander und vergebt, auch wenn manche von euch durch unschöne Worte und Verhaltensweisen eures Nächsten schwere Stunden und Herzensleid durchstehen mussten.

Gebt euch bei unterschiedlichen Anschauungen, nun zurückhaltend und gelassen und sprecht ruhig darüber, was euer Denken und Verhalten so geprägt hat und vergleicht es mit dem gesetzmäßigen Wissen aus meinen Botschaften. Dann erspürt ihr von innen, welche Anschauung dem himmlischen Lebensprinzip näher liegt. Seid ihr ehrlich und nachgiebig, dann werdet ihr eure frühere unlogische Lebensanschauung über Bord werfen können und euch der geistig reiferen anpassen wollen.

Das wünsche ich euch von Herzen und alle reinen himmlischen Lichtwesen dazu, die euch schon lange vermissen, weil manche von euch für den himmlischen Heilsplan in vielen Inkarnationen mitgewirkt haben. So rufe ich in euer Herz hinein, kommt nun geradlinig Heim, möglichst ohne Umwege und ohne Leiden!

Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Künders Gottes

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Künder Gottes

– Teil 1 –

Heute möchte der Liebegeist der inneren Menschheit verständlich machen, wie schwer es Künder Gottes in dieser Welt der abtrünnigen Gotteswesen haben.

* * *

Seid herzlich begrüßt ihr aufgeschlossenen Menschen für die göttlichen Liebebotschaften aus der himmlischen Herzensquelle allen Schöpfungswissens, dem Zenit allen Lebens und der gesamten Schöpfung.

Heute offenbart sich der göttliche Liebegeist durch mich, ein himmlisches reines Lichtwesen, das von ihm die Aufgabe übertragen erhalten hat, über die wahren Künder Gottes, die ein Kanal der göttlichen Liebe sind, zu sprechen.

Sein Geist der Liebe verströmt sich im Liebestrom und erfasst mein Lichtbewusstsein und teilt sich über einen Lichtkanal meines Wesens und durch den aufnahmebereiten Künder der inneren Menschheit mit – die für neue Botschaften aus dem Zenit des himmlischen Lebens aufgeschlossen ist. Auf diese Weise stelle ich mich dem Liebestrom Gottes zur Verfügung, weil er mich nach seinem Willen dafür vorgesehen hat. Ich freue mich darüber sehr, denn es ist eine Seltenheit, dass ein reines himmlisches Lichtwesen diese Aufgabe erhält und seine Botschaft durch einen Lichtkanal eines erleuchteten Menschen weiterleiten kann. Die göttliche Mitteilungsfülle und die geistige Aussagekraft über himmlische Gesetzmäßigkeiten wird aber über einen Künder in der Aufnahmekapazität und Weitergabe immer gering ausfallen, da das menschliche Bewusstsein vieles abblockt, was es noch nicht verstehen und einordnen kann. Seid trotzdem dankbar und zufrieden, auch wenn euch nur einige geistige Lichtaspekte aus der göttlichen Quelle übermittelt werden, die jedoch für manchen himmlischen Rückkehrer wie kostbare Juwelen von Bedeutung sein können.

Heute möchte der Liebegeist der inneren Menschheit verständlich machen, wie schwer es Künder Gottes in dieser Welt der abtrünnigen Gotteswesen haben. Wahrlich, sie werden durch die uneinsichtigen erdgebundenen Wesen ständig angegriffen, die nicht bereit sind, ihr Leben und ihren niedrig schwingenden Fallbereich unter das Licht Gottes zu stellen. Sie möchten nicht, dass sich Gott und die reinen Lichtwesen in ihre Welt einmischen, deshalb bekämpfen sie schon über Tausende von irdischen Jahren die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen, die ihnen jedoch mit Lichtenergien und edlen Lebensweisen helfen wollen, damit sie die himmlische Orientierung wieder finden. Die Art der erdgebundenen Seelen zu leben ist wahrlich ein Gräuel für uns himmlische Wesen, weil sie ständig aktiv sind durch Menschen, die gerade auf ihrer Wellenlänge schwingen, um den aufrichtigen und herzensguten gottverbundenen Menschen – vor allem den heutigen Kündern Gottes – neues Herzensleid anzutun. Dies tun sie nicht nur durch üble Unterstellungen, sondern verwickeln sie in hässlichen Meinungsstreit und vieles mehr. Das heißt, die Künder werden jeden Tag von den erdgebundenen dunklen Seelen erbarmungslos verfolgt und mit Verleumdungen nahe stehender Menschen überschüttet. Oft sind es Familienangehörige oder Menschen, mit denen sie ein gutes freundschaftliches Verhältnis gehabt haben, sowie Partner, die sie im Herzen lieben. Mit ihnen sollen sie ein Problem nach dem anderen erhalten, damit sie ihre so wichtige Aufgabe für die Gesamtschöpfung zermüht aufgeben. In die aufgestellten Fallgruben der hinterlistigen Seelen sollen die Künder so oft wie möglich hineinfallen. Dazu brauchen sie aber beeinflussbare Menschen, über die sie wirken können. Es können nur solche sein, die täglich Phasenweise launisch, hektisch, wechselhaft leben und sich dadurch unbewusst in eine niedrige Schwingung begeben. Am meisten werden diese Menschen von den rücksichtslosen und herzensekalteten Seelen beeinflusst, die wegen ihren Belastungen im Bereich Hochmut und Stolz keine Kritik über eigene Fehler vertragen, weil die Seelen mit den gleichen und noch größeren üblen, selbstsüchtigen und arroganten Ungesetzmäßigkeiten aus früherer menschlicher Zeit und dem Leben in den feinstofflichen

Fallbereichen belastet sind. Die Anziehung auf der gleichen Frequenz geschieht nur deshalb, weil im kosmischen Sein die Ausrichtung eines Wesens immer gleiches Bewusstsein anzieht und sich noch ergänzt, auch wenn dies nur für einige Augenblicke geschieht – leider meistens in negativer Ausrichtung im Lebensbereich der tief gefallen Wesen. Die Kündler sollen durch erneute äußere Schwierigkeiten, die ihnen meistens nahe stehende Menschen unbewusst herantragen, aus Verzweiflung in eine niedrige Schwingung geraten und ruhig gestellt werden, das heißt, das Gotteswort nicht mehr aufnehmen können.

Vieles über das tragische Leben der Kündler Gottes in der irdischen Vergangenheit könnte euch der Gottesgeist berichten, doch dafür reicht einerseits die Zeit zur inspirativen Aufnahme des Gotteswortes nicht aus, andererseits würde euch die Schilderung des Gottesgeistes über ihre Verfolgung, die grausamen Folterungen und über ihren gewaltsamen Tod schockieren und in eine sehr niedrige Schwingung bringen. Dies möchte euch der Gottesgeist ersparen.

Aus himmlischer Sicht war und ist noch heute das Leben der wahren Kündler eine Qual, aber nur deshalb, weil die unnachgiebigen, erdgebundenen Seelen bisher keine Veränderung ihrer üblen Verhaltensweisen wollten und weiterhin die Kündler Gottes aus Hass, Rache und zerstörerischer Lebenseinstellung gegen das himmlische Liebelicht erbarmungslos verfolgen. Sie sind bestrebt das innere Gotteslicht in ihrer Welt völlig auszulöschen und sich selbst zu zerstören, deshalb scheuen sie keine Mühe und Möglichkeit, den wahren Kündlern Gottes – durch die sich in diese Welt viel göttliche Liebekraft verströmt und wertvolles himmlisches geistiges Wissen übermittelt werden kann – viel Leid durch Verleumdungen und Intrigen zuzufügen. Diese finsternen Seelen scheuen keine Mühen, einen Kündler Gottes durch Menschen, die momentan ihre Wellenlänge aufweisen, erheblich durch widersprüchliche und ungesetzmäßige Verhaltensweisen und Worte in ihrem feinfühligem Wesen zu treffen und ihnen so über Tage und Wochen seelische Schmerzen zuzufügen. Die Menschen, die von den dunklen Seelen benutzt werden, sind sich dessen nicht bewusst, weil sie unkontrolliert und ruhelos leben.

Die Kündler sind immer den willkürlichen Angriffen der Finsternis ausgesetzt, die es natürlich vorzieht, über die Schwachstellen eines dem Kündler nahen und lieb gewonnenen Menschen, auch über seine geringsten Fehler, übel auf ihn einzuwirken. Die Menschen, die mit einem Kündler zusammenleben, jedoch noch nicht selbstherrlich ihre größten Fehler und Schwächen (Ungesetzmäßigkeiten) erkannt und abgestellt haben, werden, ohne sich dessen bewusst zu sein, von den dunklen Seelen vordergründig und hauptsächlich als Zielscheibe für ihre wiederholten, böswilligen Angriffe auf den Kündler benutzt.

Ist den nahestehenden Menschen keine Gedankenkontrolle möglich, weil ihre Lebensweise durch viele Erledigungen und Aktivitäten sehr unruhig ist und sind sie noch so ausgerichtet, dass sie sich bei einer Meinungsverschiedenheit nicht demütig zurücknehmen können, dann wird es für den Kündler gefährlich. Durch unangenehme Lebenserfahrungen mit nahestehenden Menschen und Familienangehörigen, die häufig von Seelen angegriffen wurden – meist aufgrund ihrer unruhigen und unkontrollierten Lebensweise – ist der Kündler sehr verzweifelt und wünscht sich sehnlichst, vorübergehend alleine zu leben. Es ist für den Gottesgeist verständlich, dass der Kündler immer nach einer Möglichkeit sucht, um sich beständig im Liebestrom Gottes aufzuhalten, damit er das hoch schwingende Wort Gottes in sich aufnehmen kann.

Doch dazu benötigt er innerlich und äußerlich die Harmonie und den Frieden.

Wahrlich, der Gottesgeist hat Verständnis für das Sehnen der Kündler nach Einsamkeit, Frieden und Ruhe, denn sie sind oft die Gescholtenen, auf die die Finsternis erbarmungslos Jagd macht. Dies erleben sie bei

jeder neuen Freundschaft und Partnerschaft und diese sind immer die erwählte Zielscheibe, durch die die dunklen Seelen einen Kündler zur Verzweiflung bringen wollen. Deshalb erleben die Kündler ähnliche Schwierigkeiten mit ihren Freunden und Partnern, da diese von den Fallseelen zur Unruhe und Problemübertragung angestiftet werden.

Manche der Kündler glauben, sie kämen einmal an den richtigen Partner, der mit ihnen gut harmoniert. Haben sie ihn gefunden, beginnt schon nach kurzer Zeit die Dunkelheit über des Partners Schwächen zu wirken und durch seine übertriebenen Wünsche und Unzufriedenheit oder sein gespaltenes Leben einen Streit nach dem anderen zu stiften. Der Kündler sucht verzweifelt nach einer Lösung, um seinen Partner zufrieden zu stellen sowie die Harmonie wieder herzustellen. Dies gelingt ihm meistens nur für eine kurze Zeit, weil neue Probleme in einem anderen Lebensbereich aufkommen, wo die Dunkelheit über seinen Partner wieder die Möglichkeit hat einzudringen. So haben die wahren Kündler nach mehreren gescheiterten Partnerschaften kein Bedürfnis mehr nach Zweisamkeit und suchen deshalb auch keinen Partner mehr.

Könnt ihr verstehen und nachfühlen, dass ein gescholtener Mensch – in diesem Fall der Kündler – nach einer oder mehrmaligen gescheiterten Partnerschaften lieber einsam bleiben möchte, obwohl das himmlische Leben in Verbindung mit den göttlichen Gesetzesenergien nur in dualer Weise zu führen möglich ist bzw. so ausgelegt ist. Dies sollten die himmlischen Rückkehrer ernst nehmen und anstreben, natürlich nur dann, wenn nicht die menschliche Anatomie bzw. psychische Konstellation sowie der Alters- und Gesundheitszustand ihnen ein großes Hindernis ist. Der Gottesgeist wird aber nicht zu einem Menschen oder zum Kündler sagen, er sollte bis zum Schluss seines Erdenlebens einsam und allein bleiben. Nein, das wird er nie in sich hören, weil diese Aussage gegen das himmlische Dualgesetz wäre. Darum bemüht sich der Gottesgeist immer für einen gottverbundenen Menschen, auch für den Kündler, so er ihn um einen Partner bittet, einen passenden zu finden, auch wenn es so kommen sollte, dass die finsternen Fallseelen sie wieder auseinander zu bringen versuchen bzw. die Partnerschaft letztendlich wieder zerbricht.

Wahrlich, jeder der wahren Kündler Gottes möchte gerne ein harmonisches und friedvolles Dualleben führen und mit seinem Partner in der Einheit der Herzen das göttliche Gesetz verwirklichen. Nicht wenige von ihnen geben resigniert die Partnerschaft auf, weil sie von den Partnern immer wieder gedrängt wurden, ihre ungesetzmäßige und laue Lebensweise zu akzeptieren und zu tolerieren oder sie sollten um des Friedens willen sich ihrem niedrigeren Bewusstsein anpassen. Das wird kein aufrichtiger Kündler tun, weil dies seine weitentwickelte Seele nicht zulässt, da sie sich in einer ungleichen Partnerschaft mit ziemlich verschiedener Lebensauffassung nicht wohl fühlt und alles versucht, so bald wie möglich ins Himmelreich zurückzukehren.

Das sind die wahren Gründe, warum die echten Kündler Gottes die größten Probleme mit ihren Partnern haben und dies nimmt bei ihnen kein Ende. Die unsichtbaren Fallseelen wollen in der Partnerschaft des Kündlers immer neue Konflikte und Meinungsverschiedenheiten auslösen, die wegen der zu unterschiedlichen Lebenseinstellung und Widerspenstigkeit des stolzen Partners entstehen, der noch irrtümlich glaubt, die ihm bekannten himmlischen Lebensweisen für Duale, die eine harmonische und glückliche Herzensbeziehung fördern wollen, nicht beachten zu müssen. Wie sollen beide dann in Einheit

und Herzensgleichklang leben können, wenn von dem ein wichtiges Gesetzeskriterium nicht akzeptiert und gelebt werden?

Wenn der Partner neben einem Kunder dann noch glaubt, ohne Schwierigkeiten mit ihm leben zu können, der soll vom Gottesgeist wissen, dass er sich von Anfang an selbst im geistigen Fortschritt überschätzt hatte. Ohne stetige intensive Veränderung seiner noch gravierenden Schwächen, die ihm der Kunder ernst und geradlinig aufzeigen darf – da Gott die himmlischen Duale auch so zur Einheit in ihrem Evolutionsleben durch das göttliche Gesetz zu weisen versucht, damit keine Missklänge aus einem unterschiedlichen Bewusstseinsstand entstehen, die verheerend für ihr Dualleben wären – ist ein friedvolles und harmonisches Leben im Gleichklang der Herzen nicht möglich. Deshalb ist ein Fehlerhinweis eines Menschen im geistig höheren Bewusstsein für seinen Partner kein Gängeln und er stellt sich nicht über ihn.

Wenn ihr Menschen des Geistes Gottes noch nicht gewillt seid, die euch bekannten himmlischen Lebensgesetze zu beachten, dann könntet ihr vielleicht sogar annehmen, euch wird durch die fürsorgenden und ermahnenden Hinweise eures Partners Unrecht angetan. Dies ist aber nicht der Fall, nur eure Uneinsichtigkeit ist es, die euch hindert einen neuen Lebensaspekt aus dem himmlischen Dualleben nachzuleben. Wer noch glaubt, neben einem Kunder mit dieser falschen Einstellung leben zu können und noch davon überzeugt ist, dass er nur kleine geistige Schritte in der Verwirklichung der göttlichen Gesetze für Duale tun kann, der sollte eine Partnerschaft mit einem selbstherrlichen Kunder nicht riskieren, denn sonst ist diese Partnerschaft wegen seiner Lauheit und Bockigkeit mit den größten Schwierigkeiten verbunden, die überwiegend aus seiner überheblichen Lebenseinstellung entstehen.

Wer neben einem Kunder Gottes lebt, für den gibt es keinen Freiraum für Ungesetzmäßigkeiten, denn diese erspürt der Kunder meistens gleich in seiner Seele und er wird natürlich nicht schweigen, wenn deswegen die Harmonie und der innere Frieden in der Partnerschaft gestört wird. Wer irrtümlich noch glaubt, er hält sich deshalb gerne neben einem Kunder auf, weil er viel Herzenswärme ausstrahlt und viel geistiges Wissen hat, von dem er in kurzer Zeit viel lernen kann, der sollte sich ehrlich fragen: Hat er wirklich ernsthaft vor, sich zu bemühen, die ihm bekannten göttlichen Lebenseigenschaften für eine harmonische und friedvolle Partnerschaft weitgehend zu erschließen? Will er die allerwichtigste himmlische Eigenschaft, die göttliche Demut, im Dualverbund wirklich leben?

Die himmlische Eigenschaft der göttlichen Demut für himmlische Wesen enthält keine persönlichen Aufwertungen, das heißt übersetzt für das irdische Leben: Der Mensch, der eine demütige und stille Lebensweise vorzieht, so wie es die himmlischen Wesen tun, sieht sich gerne im Hintergrund und ist dankbar so zu leben.

Er wird nicht gleich aufschreien, wenn jemand ihn darauf anspricht, was er noch bei sich übersehen hat und zwar, dass er noch eine Verhaltensweise lebt, die seine Persönlichkeit erhebt. Dieser ruhige und friedvolle Mensch mit aufrichtiger Bereitschaft Gott in seinem Inneren näher zu kommen, will sich gleich diesen Fehler eingestehen, deshalb möchte er ihn so schnell wie möglich analysieren und Gott um Vergebung bitten. Er entschuldigt sich gerne bei Gott und seinem Nächsten, weil er erkannt hat, mit der göttlichen Demut und ohne Persönlichkeitsansprüche lebt es sich viel leichter und vor allem in Frieden mit allen Menschen, auch mit solchen, die noch ihre persönliche Arroganz nicht loslassen wollen. Könnt ihr

schon solch ein Leben nachvollziehen, dann seid ihr in der geistigen Reife nicht mehr weit vom himmlischen Leben entfernt.

Gefallene Kündler Gottes, die schon über eine längere Zeit geistiges Wissen aus ihrem Unterbewusstsein schöpfen, sind keine Gefahr für die dunklen Wesen. Deshalb werden sie in Ruhe gelassen oder die dunklen Seelen unterstützen ihr geistiges Mischgut aus dem Unterbewusstsein und ihre Einflüsterungen zu verbreiten, das sehr auf das Leben dieser Welt zugeschnitten ist, jedoch kaum oder keine wahren himmlischen Gesetzmäßigkeiten und Selbsterkenntnishaften zur Veredelung der unschönen Wesenszüge enthält. Den dunklen Seelen ist dies recht, wenn Menschen in die Irre geführt werden. Das war schon immer ihr übles Ziel und wird es weiter bleiben, solange ihre Welt besteht, die niemals Gott schuf, sondern sie selbst zum eigenen Untergang.

Dagegen werden die wahren Kündler Gottes schon immer von den unsichtbaren Seelen, die sich der Selbstzerstörung verschrieben haben, erbarmungslos gejagt und übel zugerichtet. Könnt ihr jetzt etwas mehr ihr großes Herzensleid verstehen?

Der Gottesgeist vertieft seine Aussagen über die wahren Kündler Gottes, erleuchtete, demütige und herzliche Menschen und umschreibt ihr schweres Leben aus verschiedenen Perspektiven, damit ihr Menschen des Liebegeistes mehr versteht, was sich auf Erden abspielt und sie wirklich erdulden mussten und noch vor dem Ende irdischen Lebens Unerträgliches erleiden. Ihr sollt jedoch wissen, durch ihre himmlische Aufgabe im Heilsplan Gottes und ihr großes geistiges Wissen sind sie nicht mehr vor Gott als ihre noch unerleuchteten Geschwister, weil das himmlische Gesetz der Gerechtigkeit und Gleichheit aller Wesen für sie ebenso ohne Ausnahme gilt.

Wahrlich, meistens wird ein Kündler von Menschen, für die er sein Herz weit geöffnet hat, dazu zählen sein Partner, Familienangehörige und Freunde, mit unschönen ungesetzmäßigen Verhaltensweisen und Worten in seinem Inneren schmerzlich getroffen. Ihnen hat er anfangs vertraut, weil sie zu ihm freundlich und zuvorkommend waren. Dies ist auch so bei seinem Partner. Vor allem im Zusammenleben mit seinem Partner ändert sich nach einiger Zeit das anfangs friedvolle und harmonische Bild schlagartig, weil die Fallwesen sofort die ersten Angriffe auf den Kündler über die Fehler und Schwächen des nahestehenden geliebten Menschen starten. Dies geht dann so weit, dass der Kündler am Liebsten wieder allein leben möchte. Dazu würde es nicht kommen, wenn der geliebte Mensch in seiner Nähe in der Selbsterkenntnis mehr an sich arbeiten würde, das heißt, seine Ungesetzmäßigkeiten bzw. Charakterschwächen, worauf er schon mehrmals ausführliche Hinweise erhielt, endlich beleuchtet und abstellt, damit die Fallwesen zu ihm keinen Zugang mehr haben bzw. er von einer erneuten üblen Verführung verschont bleibt.

Die Fehlersuche im eigenen menschlichen Bewusstsein fällt vielen gottverbundenen Menschen meistens sehr schwer, dies aber nur deshalb, weil sie erahnen, dass sie durch ihre Erkenntnisse erhebliche innere und äußere Veränderungen in Kauf nehmen müssten. Das wollen sie aber nicht, deshalb leben sie lieber mit ihren negativen Eigenschaften. Und so haben die uneinsichtigen Seelen große Chancen, durch sie an den Kündler mit widersprüchlichen und eigenwilligen Verhaltensweisen und Worten, die für eine Partnerschaft nicht im göttlichen Gesetz und Willen sind, heranzukommen. So wird der Partner des Kündlers ständig ein Unruheherd sein. Der Kündler ist dadurch den Launen bzw. Fehlern und Schwächen seines Partners oder der ihm nahestehenden Menschen ausgesetzt und muss dies erdulden. Irgendwann wird ein Kündler trotz viel Geduld, Verständnis und Nachsicht für das unruhige, zerfahrene und

unbeständige Leben seines widersprüchlichen Partners resignieren. Er kann so eine Zweisamkeit, die niemals nach dem göttlichen Willen ist, nicht mehr ertragen, deshalb denkt er verständlicherweise an eine Trennung. Er würde niemals einen Trennungsgedanken haben, wenn er nicht von Innen wüsste, wer ihm durch einen geliebten Menschen wehtun möchte und dagegen kann er sich nicht wehren und schützen.

Wahrlich, die unkontrolliert lebenden Menschen in des Künders Nähe ahnen nicht die starke Beeinflussung durch die hinterlistigen Seelen und sind oft erstaunt über seine Reaktion, wenn er sie manchmal vor den Gefahren unüberlegter Verhaltensweisen warnt. Er spürt und ahnt sofort – so er durch die Befreiung von den größten Ungesetzmäßigkeiten in seiner Seele sehr sensibel geworden ist – wenn die Seelen einen Menschen zu etwas drängen, das ungesetzmäßig ist. Er versucht sie daraufhin zu warnen. An der widerspenstigen Reaktion eines Menschen spürt er gleich, dass hinterlistige, unsichtbare Seelen den Menschen bereits stark mit Impulsen beeinflussen, damit er etwas ausspricht oder macht, was er sonst nicht tun würde. Der Kündler versucht die Verführung durch die Seelen zu verhindern, indem er seine Bedenken und seine Vorahnung gegen eine gefährliche Gegebenheit noch ernsthafter ausspricht und umschreibt, damit der geliebte Mensch nicht ahnungslos ist bzw. kopflos in die Falle der dunklen Seelen hineinstolpert. Er spürt, dass der geliebte Mensch noch nicht den tiefen Spürsinn für Gefahren in dieser Welt entwickelt hat, da ihm durch negative Erfahrungen und schmerzliche Erlebnisse die nötige geistige Weitsicht fehlt und zu wenige himmlische Gesetzmäßigkeiten erschlossen hat. Darum ist seine Seele noch nicht feinfühlig genug, Gefahren oder etwas Unangenehmes aus dem unsichtbaren Jenseits oder im Voraus für das Tagesgeschehen zu erspüren, das jedoch später ihm und seinem Partner viel Leid bringen kann.

Wenn der Kündler mit einem widerspenstigen Partner zusammenlebt, der noch unbemerkt mit mehreren stolzen Wesenszügen belastet ist, dann hat er es mit ihm im Zusammenleben sehr schwer und kommt an ihn kaum mit einem Rat oder warnenden Hinweisen heran. Er erhält daraufhin vom Partner meistens diese abwehrende Antwort: Ich weiß doch was ich tue und passe schon auf mich auf, ich brauche deinen Rat nicht. Die Tatsache ist aber, dass der noch unkontrolliert lebende Mensch sich nicht bewusst ist, dass er bereits Impulse von den Seelen aufgenommen hatte, die ihn wieder einmal zu etwas verführen wollen, das dem Kündler im Herzen sehr weh tun kann. Er sollte sein korrektes, beständig geordnetes und zuverlässiges Leben in Ruhe, Harmonie und Frieden durcheinander bringen, das den göttlichen Willen hochhält und den himmlischen Gesetzen nahe steht.

Wahrlich, wer in der Nähe eines Künders lebt und nicht bereit ist, in die ihm schon bekannten göttlichen Gesetze zügig Stück für Stück hineinzuwachsen, der ist die größte Gefahr für den wahren Kündler Gottes, denn er wird bald zum Spielball der Dunkelheit, die ihn ständig missbraucht und ihm das vorgibt, was er ausführen soll, damit des Künders Leben in Unruhe gerät und ihm schweres Herzensleid zugefügt wird. Wer noch glaubt, weltlich gut orientiert und mit unbemerkten stolzen Wesenszügen neben einem Kündler Gottes ohne Schwierigkeiten leben zu können, der hat sich wahrlich selbst getäuscht. Er wird ständig den Angriffen der Dunkelheit ausgesetzt und im Zusammenleben mit dem Kündler nicht mehr froh sein, weil seine unüberlegten Worte und stets wechselhaften Verhaltensweisen, die aus seinem unbewussten und unkontrollierten Leben stammen, eine Horrorvision für den konstanten und bewusst lebenden Kündler Gottes sind. Seine ständigen widersprüchlichen Verhaltensweisen und seine weltlichen und unlogischen Ansichten, die mit dem göttlichen Gesetz nicht übereinstimmen, sind wahrlich für einen selbstehrlichen aufrichtigen Kündler Gottes das Schlimmste, was ihm im Leben passieren kann. Deshalb möchte der

Künder Gottes unter solch unwürdigen Lebensverhältnissen nicht mehr leben. Er denkt verständlicherweise an eine Trennung, auch wenn er einen Menschen im Herzen liebt, der natürlich auch angenehme und liebevolle Wesenszüge an sich hat, die er schätzt. Doch die ständigen Angriffe der Dunkelheit über seinen Partner treiben den Künder in die Enge und in neue Probleme. Er ist oft ratlos und verzweifelt in manchen Situationen und weiß sich nicht mehr zu helfen. Er denkt viel über die sehr merkwürdige oder ungesetzmäßige Verhaltensweise seines Partners nach und bittet Gott um Hilfe für seine schwierige Situation, denn er möchte mit jedem Menschen in Frieden und Harmonie leben, vor allem mit seinem geliebten Partner. Doch das gelingt ihm deshalb nicht, weil die Dunkelheit nicht schläft. Sie ist immer bemüht, den Künder durch nahe stehende Menschen, mit denen er gerne zusammen ist, negativ zu treffen. Es können nur ein paar Worte in Richtung des Künders sein, die von einem Menschen unbewusst als Eingebung der dunklen Fallwesen ausgesprochen werden, um ihn tief im Herzen zu treffen und zu verletzen. Was er spürt, ist nicht seine Entsprechung, sondern es sind Angriffe auf seine Aufgabe und die Botschaftsaussagen über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten, die manchmal innere Menschen erstmals vom Gottesgeist über ihn zu hören erhalten. Der Künder spürt jede ablehnende Reaktion und Erregung in seinen Mitmenschen gegen ihn, die sie aus ihren Verpolungen hervorbringen. Es ist ihm möglich zu unterscheiden, wenn jemand Impulse der umstehenden niedrig schwingenden Seelen ausspricht, die ihn dazu drängen gegen neue Botschaftsaussagen massiv zu protestieren. In diesem Moment, wenn die Seelen bereits ins Oberbewusstsein eines Menschen eingedrungen sind, spürt er die zu ihm vordringende Kältestrahlung und er nimmt eine starke Minderung seiner Lebensenergien wahr und hat Herzklopfen sowie Atemprobleme. Diese unangenehme Wahrnehmung muss er nur deshalb hinnehmen und erdulden, weil er gezwungenermaßen mit seiner großen Energieaura den Berührungskontakt mit der dunklen Aura des niedrig schwingenden Menschen hat und auch in seiner Aura sich vorübergehend die widerspenstigen, energielosen Seelen aufhalten und ihm so Einflüsterungen eingeben können.

Da die meisten Menschen aus dem Fall unbewusst leben, auch gottverbundene Menschen, unter ihnen sich viele inkarnierte himmlische Halsplanwesen befinden, sind Impulse der dunklen Seelen leicht in ihr Oberbewusstsein einzugeben. Sie meinen dann, es waren ihre Gedanken, weil sie schon lange unkontrolliert so niedrig schwingend denken und leben. Obwohl sie viel geistiges Wissen haben und nicht wenige himmlische Gesetzmäßigkeiten kennen, sind sie sich dessen nicht bewusst, dass ihr Denken und ihre Lebensart gegen die göttlichen Gesetze des himmlischen Lebens gerichtet sind.

Die Eingaben der dunklen Seelen über empfängliche Menschen sind gezielt gegeben, um den Künder für eine bestimmte Zeit aus seiner sonst üblichen hohen Bewusstseinsschwingung zu bringen. Dies können sie immer wieder durch unbewusst lebende Menschen tun, die die göttlichen Gesetze nicht ernst nehmen, da sie glauben, manche von ihnen sind auf dieser Erde nicht zu verwirklichen. Mit dieser Einstellung leben sie oft mit einer dunklen Aura der Ungesetzmäßigkeit und deshalb sind sie leicht für die dunklen Seelen erreichbar und beeinflussbar. Den Seelen fällt sofort auf, welche Fehler die dem Künder nahestehenden Menschen haben, weil sie sie an ihrer dunklen Aura Ausstrahlung sofort erkennen können. Wenn ein Mensch einen Fehler immer wieder begeht, dann sehen sie an der Lichtaura, wie stark er mit einer Ungesetzmäßigkeit in seiner Seele belastet ist. Dies ist der beste Beweis für sie zu handeln und dort krallen sie sich beim unwissenden, unkontrolliert lebenden Menschen fest. Sie geben ihm stets die Impulse, dem Künder einen Fehler aufzuzeigen, der aber oft keiner im göttlichen Gesetz ist. Manche gottverbundene Menschen mit wenig geistiger Weitsicht versuchen gerne dem Künder eine

Ungezetzmäßigkeit aufzuzeigen, die er natürlich selbstehrlich überprüft. Wenn er diesen jedoch nach reichlicher Analyse nicht für sich zutreffend hält, dann reagieren sie erzürnt und wollen ihn zu weiterer Nachsicht zwingen, er soll dies endlich offen zugeben. Dies tun nur solche gottverbundene Menschen, die den Kündler von ihrer lauen Lebensweise abzulenken versuchen. Sie halten sich noch an einer oder mehreren gravierenden Ungezetzmäßigkeiten fest und wollen keine Veränderung. Sie ziehen es vor anderen ihre Fehler aufzuzeigen und die ihren halten sie nach außen geschickt überdeckt bzw. täuschen andere durch ihre Schauspielkunst. So leben sie gespalten in verschiedenen Lebensrollen und den meisten ist dies noch nicht bewusst geworden. An solche Menschen kommen natürlich die dunklen Seelen gut heran und können dem Kündler viel Leid zufügen.

Die Seelen versuchen, den Kündler immer wieder durch neues Nachdenken über die Vorhaltungen seines Nächsten gut zu beschäftigen, damit er das Innere Wort Gottes nicht mehr aufnehmen kann. Durch diese üblen Machenschaften haben die dunklen Fallseelen bei den Kündlern schon viel Schmerzliches angerichtet, sofern sie über des Kündlers nahe stehende Menschen durchkommen konnten. Viele Kündler gaben nach einiger Zeit ihre schwere Aufgabe auf, weil ihnen die disharmonischen Auseinandersetzungen, manchmal um Kleinigkeiten, zu viel und unerträglich wurden. Manche gottverbundene Menschen, die neben einem Kündler lebten, ertrugen seine gut gemeinten Ratschläge zur Erfüllung der göttlichen Gesetze und Hinweise als Vorwarnungen nicht, deshalb rügten sie ihn oftmals erzürnt: „Mit welchem Recht er dies tut und wer er glaubt zu sein?“ Sie unterstellten ihm eine geistige Überheblichkeit und Intoleranz. Er verurteile sie unbittlich und erbarmungslos mit seiner hundertprozentigen Ernsthaftigkeit und Kleinlichkeit und dies hätte ihrer Ansicht nach nichts mit der göttlichen Demut zu tun, sondern mit seinen überzogenen Erwartungen und seinem herrschen wollen.

Für viele gottverbundene Menschen ist ein Leben neben einem Kündler unerträglich geworden, weil ihnen sein Bewusstsein viele Hinweise zur Veränderung anbot. Sie fühlten sich überlastet und eingengt, jedoch nur deshalb, weil sie noch nicht die nötige geistige Reife hatten und noch nicht weitgehend die göttliche Demut erschlossen haben. Nur dieser Mensch wird sofort aufgebracht sein, wenn er Hinweise zur Veränderung einer Ungezetzmäßigkeit erhält. Wenn sich ein Mensch dagegen sträubt das göttliche Gesetz anzuerkennen und sich ihm anzupassen – die himmlischen Wesen fügen sich demütig jeden Augenblick den himmlischen Lebensweisen aus dem allumfassenden Gesetz – der wird sich für ernste Hinweise seines Partners nicht öffnen können. Er hat für eine himmlische innere Gemeinschaft bzw. einen Herzensgleichklang mit seinem Partner noch nicht die Reife erschlossen.

Wer sich in einer Partnerschaft befindet und glaubt harmonisch und friedvoll zusammenleben zu können, ohne sich innerlich und äußerlich zu bemühen, ein gleiches Bewusstsein und die gleiche Lebensanschauung anzustreben, der irrt sich sehr. Ohne dies anzustreben ist keine innere Herzensgemeinschaft aufrecht zu erhalten möglich.

Auch nicht mit der Toleranz, die sich die Fallwesen für ihr Zusammenleben im unterschiedlichen Bewusstsein erdacht haben.

Die Toleranz, die die Fallwesen so oft zitieren, ist nur auf ihr ungesetzmäßiges Leben abgestimmt und hat mit der Güte und Nachsicht des göttlichen himmlischen Lebens nicht das Geringste zu tun. Darum machen sich manche gottverbundene Menschen etwas vor, wenn sie die Lebensweise der Fallwesen gerne noch zitieren und leben wollen, die ihnen so das Tor für ihr ungesetzmäßiges Tun öffnen soll.

Im göttlichen Gesetz gibt es keine Eigenschaft der Toleranz oder eine darauf ausgerichtete Gemeinschaft, weil wir ständig bestrebt sind das himmlische Gesetz der Einheit einzuhalten und in unseren Dualverbindungen zu verwirklichen. Wer jetzt noch glaubt, die himmlischen Wesen wären deshalb intolerant, der hat wahrlich noch nicht begriffen, was ein Einheitsleben in himmlischen Dualverbindungen ist. Er ist noch weit von der himmlischen Partnerschaft entfernt, weil er noch ungesetzmäßige Speicherungen und Absichten in der Partnerschaft hat, die ihm durch die Toleranz des Partners die Tür dafür offen halten soll. Das ist nicht der Innere Weg zurück ins Himmelreich, wo die freien Wesen sich an das Einheitsgesetz immer halten wollen, weil sie genau wissen, wie reichlich sie mit Kostbarkeiten im Herzen vom Gottesgeist beschenkt werden, so sie im himmlischen Gesetz ständig weiter in der Evolution wachsen wollen. Dies ist der Zukunftsausblick für euch innere Heimkehrer.

Wer jetzt aus diesen kurzen Passagen des Gottesgeistes schon erkennen kann, wie schwer es ein wahrer Kunder Gottes in seinem Leben hat, der wird auch die folgende Botschaftsaussagen gut verstehen und in sich nachvollziehen können und versuchen, ihm zu helfen.

Wer einen Kunder gut kennt und selbst aufrichtig ist und die ihm bekannten göttlichen Gesetze leben möchte, der ist vom Gottesgeist aufgerufen, dem Kunder zu helfen, indem er ihn geistig und äußerlich stärkt und ihm den Halt gibt, sollte er gerade eine Leidphase in seinem Leben durchmachen. Die wahren Kunder Gottes sind sensible Wesen, weil durch sie stets erneut der Liebestrom Gottes in hoher Schwingung durchfließt. Deshalb spüren sie weit mehr in sich, vor allem die negativen Regungen eines Menschen, auch wenn diese nicht ausgesprochen wurden. Er sieht in seiner Umgebung viel mehr als ein nüchtern denkender und lebender Mensch, der noch im Weltenstrom schwimmt, weil seine innere Antenne auf die Gottesströme ausgerichtet worden ist. Deshalb seid bitte sanft und liebevoll zu ihnen und sucht keinen Streit, wenn sie euch einmal zum Selbstschutz einen Rat oder einen Warnhinweis geben, der euch helfen sollte eine Gefahr abzuwenden, die für euch noch nicht erahnbar und unsichtbar ist. Er spürt die Bedrohung durch die widerspenstigen Fallwesen und möchte euch helfen, damit ihr achtsamer und sicherer in der Zukunft leben könnt.

Seid auch dankbar für jeden Hinweis zur Selbsterkenntnis durch ihn, denn Gott gibt ihm diesen für euch durch seine Seele über Empfindungen und Gefühle, damit ihr euch mehr kennenlernt und schneller durch Veredelung ins göttliche Gesetz vorankommen könnt.

Wer einen sensiblen Kunder Gottes richtig verstehen möchte, der sollte sich täglich bemühen, die göttlichen Gesetze, die er schon kennt, umzusetzen. Nur so könnt ihr einen wahren Kunder in seiner Lebensweise in euch tiefgründig einordnen und herzlich lieben.

Manche intellektuelle gottverbundene Menschen glauben irrtümlich, sie müssten einen Kunder mit dem menschlichen Verstand gut einordnen können, doch das ist niemals möglich, auch wenn sich der Mensch viel geistiges Wissen angeeignet hat. Wer nicht selbst sensibel wurde durch die erfolgreiche Bewältigung seiner Fehler und Schwächen, von denen er schon weiß, dass sie nicht im göttlichen Gesetz enthalten sind, der wird allzu gerne seinen Verstand einsetzen wollen und dies hindert ihn, jemals einen Kunder in seiner Lebensweise zu verstehen und auch ihn aus seinem Herzen richtig zu lieben.

Wer noch glaubt, durch äußere Zuvorkommenheit und Hilfsdienste einem Kunder den Beweis für seine Herzensliebe zu zeigen, der täuscht sich sehr, weil er nur die inneren Werte aus dem himmlischen Leben,

die er in sich zu erspüren vermag, hochhält und als wertvoll für eine Zweisamkeit mit ihm bewertet. Ihm sind äußere Geschenke unwichtig, dafür die inneren Werte eines Menschen bedeutungsvoll und diese liebt er sehr an einem Menschen. Weil das so ist, wird ein Kündler nur mit solch einem Menschen gerne zusammenleben wollen, der ihn wahrlich aus seinem Inneren versteht, nicht aber aus seinem Verstand, der vollgefüllt ist mit weltlichen, niedrig schwingendem Wissen der Menschen, die noch gerne ihre Persönlichkeit hervorheben wollen. Wer dies noch tun möchte, dem wird geraten, nicht in der Nähe eines Kündlers zu leben, da er ständig von den Fallseelen Impulse empfangen wird, die ihm schaden sollen. Dies ist ein guter Rat an diejenigen die noch glauben, sich noch in dieser Welt zu sonnen, jedoch irrtümlich von sich annehmen, sie wären durch Selbstüberwindung ihrer Persönlichkeit auf dem Inneren Weg ins Gottesreich. Sie täuschen sich selbst so sehr, dass sie dies nicht mehr merken. Einmal leben sie als eine Persönlichkeit in dieser Welt, dann geben sie sich als das brave und schüchterne Wesen, das folgsam sein möchte und die göttlichen Gesetze ernst nimmt. Kaum sind sie aus dem Blickwinkel nahe stehender Menschen mit intensiver Verwirklichung der göttlichen Gesetze, schon setzen sie die Persönlichkeitsmaske auf und wollen so die Menschen bezirzen, die sie aufs Korn genommen haben. Ihnen fällt nicht auf, dass sie ein Doppelleben führen, deshalb sind sie schockiert über Selbsterkenntnisinweise und lehnen sie aufgebracht ab. Sie schätzen sich falsch ein, deshalb gehen sie gegen einen Menschen hart vor, den sie angeblich aus dem Herzen lieben. Sie denken und reden Übles über ihn und sehen sich selbst unschuldig. Diese allzu menschliche Lebensweise erleben die wahren Kündler Gottes immer wieder mit lieb gewonnenen Menschen und die Tragik nimmt bei ihnen kein Ende. Bis ans Lebensende verfolgt und schlimm zugerichtet wurden so die Kündler Gottes. Das ist wahrlich sehr bitter für sie, weil die unnachgiebigen unsichtbaren Fallseelen nicht bereit sind, sie in Ruhe zu lassen. Sie suchen sich immer wieder Opfer und das sind meistens solche gottverbundene Menschen, die im Inneren ihre schlechten Verhaltensweisen, die anderen Menschen wehtun, noch nicht aufgeräumt haben. So können sich die dunklen Seelen durch sie an die Kündler Gottes heranschleichen. Wahrlich, das meiste Leid erleben die Kündler über geliebte Menschen, weil sie unkontrolliert und wechselhaft leben und deshalb können die dunklen Seelen stets bei ihnen Einlass finden, ohne dass sie es bei sich bemerken. Wer das Leben der Kündler über mehrere irdischen Jahre aus seiner Nähe kennen gelernt hat, der weiß, wie schwer sie es haben, ein guter Kanal der Gottesliebe zu sein. Sie sind meistens negativen Schwingungen von außen ausgesetzt, die an sie von unvernünftigen und bockigen Menschen herangetragen werden, die nicht erkennen und einsehen wollen, dass sie im göttlichen Gesetz nicht selten danebenlagen. Als Trost für ihr trauriges und unerträgliches irdischen Leben gibt der Gottesgeist den wahren Kündlern diese Botschaft. Ihr Leben wird immer wieder durch uneinsichtige, oftmals gottverbundene Menschen gestört und durcheinander gebracht. Sie wollen zwar nicht, dass der Kündler durch sie in seinem Herzen leidet, doch ihre Persönlichkeit ist ihnen noch wertvoller und so wichtig, dass sie lieber mit ihm schon um Kleinigkeiten aufgebracht diskutieren wollen und streiten. Sie sind deshalb unnachgiebig, weil sie glauben, in einem Zusammenleben sollten sie jederzeit die Freiheit haben auch Ungezetzmäßiges zu tun. Dies ist aus der himmlischen Sicht nur bedingt richtig.

Die himmlischen Wesen haben für ihre Entscheidungen die Freiheit. Dies gilt auch für ihre Lebensweisen in ihrem Evolutionsleben, die jedoch den göttlichen Gesetzen unterstellt ist. Wenn dies ihr Dualleben mit

ihrem Partner betrifft, dann sollten beide gemeinsam vordergründig die Einheit der Herzen sehen und sich immer darauf einstellen, in gleicher Einstellung die göttlichen Lebensweisen zu verwirklichen. Wer von

ihnen sich nicht daran hält, der bekommt vom Gottesgeist den Hinweis, er liegt außerhalb der vorgegeben Richtlinie eine göttliche Eigenschaft zu leben bzw. sie in sich zu erschließen. Wer von beiden schon etwas weiter gereift ist und sieht, dass sein himmlisches Dual noch nicht die entsprechende Gesetzmäßigkeit ernsthaft angegangen hat, dann ist er berechtigt, liebevoll darauf hinzuweisen. Ist es trotz besseren

Wissens dem Hinweis nicht nachgekommen, dann kann das Dual aus Sorge um den gleichen Herzensgleichklang, sein Dual ernsthaft darauf ansprechen und ihm verdeutlichen, wenn es so weiter ohne Veränderung lebt, dass sie beide bald keine innere Anziehung mehr haben werden. Denn nur die Gleichheit im Bewusstsein ergibt diese so wichtige magnetische Anziehung ihrer Lichtwesen zu einem Glücksgefühl, das sie nicht missen wollen in ihrem Evolutionsleben. Darum gibt das noch zurückgebliebene Lichtwesen nach und ist bereit, die noch ausstehenden Evolutionsgesetzmäßigkeiten nachzuleben. Dies ist den Dualwesen jederzeit freigestellt, doch wer sich nicht anschickt eine Evolutionsgesetzmäßigkeit im Gleichklang nachzuleben, der weiß im Voraus, was dann im Dualverbund geschieht. Dies führt zur schmerzlichen Trennung und vorübergehendem Alleinsein bis zum nächsten Evolutionsabschnitt, wo sie vom Gottesgeist ein neues Dual angeboten erhalten.

Wie ihr daraus seht, kann im himmlischen Dualverbund nicht jeder eigenwillig etwas tun. Die oberste Priorität für himmlische Duale ist, sich in der Übereinstimmung der göttlichen Gesetze und der Liebekraftströme zu befinden. Wer dagegen verstößt, der muss damit rechnen, dass ihn der Partner, der schon mehr Gesetzeswissen verwirklicht hat, erst liebevoll, dann mit dem göttlichen Ernst auffordern wird sich zu besinnen, um einen anstehenden Lebensbaustein des Evolutionsgesetzes nachzuleben. Dies ist kein Zwang und keine Unfreiheit, sondern eine Notwendigkeit, um die Dualverbindung glücklich zusammenhalten zu können.

Wer im irdischen Sein als Mensch glaubt, sein geistig höher gereifter Partner hätte kein Recht, ihn auf eine göttliche Gesetzmäßigkeit anzusprechen, die er noch nicht in der gemeinsamen Verbindung lebt, der hat im Bewusstsein das Gemeinsamkeitsgefühl zueinander noch nicht entwickelt und glaubt als Einzelgänger gut in einer Partnerschaft über die Runden zu kommen. Dies ist ein Trugschluss vieler lauen gottverbundenen Menschen der heutigen Zeit, weil sie von den Fallwesen eine andere Partnerschaft, in Toleranz vorgeführt, erhalten, die immer auf die Eigensucht ausgelegt ist. Diese hat mit der inneren herzlichen Verbindung der himmlischen Lichtwesen nichts zu tun und wird weiter so bleiben, weil die abtrünnigen Wesen keine innere Kommunikation zu den göttlichen Gesetzen haben wollen.

Wer sich aber auf den Weg ins Himmelreich begeben hat, der hat keine andere Wahl als in die himmlischen Gesetze einzutreten, wenn er mit einem Menschen zusammenlebt, der sie ernsthaft verwirklichen möchte und bestrebt ist im Gleichklang der Herzen in der Partnerschaft zu leben. Ihn wird das Leben der Fallwesen, die in gegenseitiger unwürdiger Toleranz zusammenleben, nicht interessieren, weil er schon von Innen ahnt, wie wichtig ein Herzensgleichklang für eine harmonische Partnerschaft ist. Deswegen wird er nicht vorher ruhen, bis er einen Partner neben sich hat – auch wenn es erst im Jenseits ist – der mit ihm den Gleichklang der Lebensauffassung und des harmonischen Einklang der Herzen durch die ständige Erneuerung ihrer Lebensausrichtung, die den göttlichen Gesetzen näher kommt, anzustreben

versucht. Wer nicht bereit ist dies zu leben, der sollte sich nicht mit einem inneren Menschen für eine Partnerschaft einlassen, denn sonst erhält er mit ihm die größten Schwierigkeiten in seinem Leben und zudem stört er den Frieden und die Harmonie seines Nächsten, mit dem er zusammenleben wollte.

Das Wichtigste in einer Partnerschaft in dieser Welt der Fallwesen ist, dass beide versuchen eine einheitliche Lebensauffassung ohne kraftzehrende Widerstände anzustreben, denn nur so können sie ein reibungsloses Leben in Harmonie und Frieden erreichen. Daraus entwickelt sich allmählich die innere herzliche Kommunikation zum beständigen Austausch neuer Lebensaspekte. Diese sind nur für den willkommen, der bereit ist seine noch unschönen Gedanken und eigensüchtigen Verhaltensweisen mit den göttlichen edlen und selbstlosen Eigenschaften zu vertauschen. Diese sollten beide gleichzeitig anstreben ohne Wenn und Aber, denn sonst sind Unstimmigkeiten vorprogrammiert und diese führen zu Meinungsverschiedenheiten und langen disharmonischen Diskussionen. Wer sich aber noch etwas vormacht in der Verwirklichung einer Gesetzmäßigkeit, der blendet auch seinen Partner. Irgendwann kommt er ihm auf die Schliche und wird ihn zur Rede stellen. Das wäre zu vermeiden, wenn der gottverbundene Mensch sein unehrliches Verhalten bald einsehen würde und es analysiert und selbstständig verändert, so er nicht vorher vom Partner erkannt wurde. Er sollte sich ehrlich eingestehen, dass er Ansätze zu Unehrlichkeit in einem oder mehreren Lebensbereichen übersehen hat. Dies kann er nur mit Gott tun, der ihm die Kraft zur Selbstüberwindung seiner Unehrlichkeit und zur Verwirklichung neuer, vor allem edler und gesetzmäßiger Lebensweisen gibt, die ihn mit seinem Partner in eine einheitliche Lebensauffassung und erneut in Harmonie und Frieden führen können.

Wer mit offenem Herzen den Inneren Weg zu Gott und in seine Lichtheimat geht, der wird nicht um unwesentliche Alltagsbelange diskutieren und streiten wollen und auch nicht, wenn er einen Hinweis von seinem Partner erhielt, eine ungesetzmäßige Verhaltensweise zu lassen, die das Vertrauen des Partners zu ihm mindert. Er sieht vordergründig die innere Herzensgemeinschaft mit einem Menschen, aus dem Gott die geistig aufgeschlossenen gottverbundenen Menschen heute anspricht. Er wird sich nicht beschweren bei anderen Menschen, dass er vom Kündler in seiner lauen Lebensweise nicht verstanden wird, sondern sieht zuerst seinen Fehler selbstherrlich mehrmals an und bittet Gott um seine Hilfe und Unterstützungskräfte für seine Erkenntnis, warum er dies und jenes noch nicht im göttlichen Gesetz zu leben angepeilt hatte. Dies wäre viel wichtiger, als sich ständig beim Partner und anderen Menschen darüber zu beschweren, dass er mit seiner angeblich freien Lebensweise nicht ankommen kann.

Wer mit einem Kündler zusammenleben möchte, den bittet der Gottesgeist jetzt um Gehör:

Die Kündler Gottes sind in dieser finsternen Welt Ausnahmemenschen, haben aber keine Vorrangstellung bei Gott im Ich Bin. Deshalb werden sie von den Weltmenschen ungern gesehen und sind unliebsame Gäste bei festgefahrenen Gläubigen einer Religionsgemeinschaft oder geistigen Gruppen. Sie werden deshalb gemieden, weil sie über die innere Wahrheit, die sie schon aus dem erschlossenen Bewusstsein ihrer Seele gut erfüllen können, ohne Wenn und Aber von sich geben, sofern sie über etwas Geistiges gefragt werden. Ihnen ist ihre Person unwichtig, deshalb reden sie nicht gekünstelt und geben sich natürlich, ohne aufzufallen. Sie sind bestrebt, immer korrekt und gerecht zu den Menschen zu sein und möchten nach Möglichkeit jedem Meinungsstreit aus dem Wege gehen, weil sie im Voraus wissen, welche negative Auswirkungen dieser für sie selbst und jede heimkehrende Seele haben. Sie sind keine

Menschen, die sich vor der Verantwortung drücken, weil sie erkannt haben, in dieser dunklen Welt sind viele Menschen hilfebedürftig, denen sie auch gerne auf verschiedene Weise helfen möchten. Doch den größten Stellenwert zu helfen hat bei ihnen, die göttlichen Botschaften zu empfangen und an Interessierte zur weiteren geistigen Reife weiterzugeben.

Wer sie genau kennt, der weiß, wie schwer sie es haben, ihr tägliches Leben und zudem die Botschaftsaufnahme mit der Korrektur und der Weitergabe auf einen Nenner zu bringen. Sollten sie neben sich einen Partner haben, der sie äußerlich unterstützt, dann müssen sie damit rechnen, dass die umnachteten Seelen alles daransetzen, dass sie durch ihn die größten Schwierigkeiten erhalten. Die Gefahr der massiven Beeinflussung durch die dunklen Seelen auf den Partner des Künders beginnt schon in der Frühe und endet beim Schlafengehen. Die Kündler, die noch einen geistig wackeligen Partner neben sich haben, werden ständig durch Seelen in Schwierigkeiten gebracht, bis der Zeitpunkt kommt, dass entweder der Kündler oder der Partner des Künders nicht mehr gewillt ist, unter diesen erschwerten Lebensbedingungen zusammen zu leben. Dies ist deshalb verständlich, weil der Partner vergessen hat, sich in verschiedenen Lebensbereichen geistig weiter zu entwickeln. Dies wäre aber für den Kündler so wichtig, da er zur ständigen störungsfreien Aufnahme des Gotteswortes ein harmonisches und friedvolles Leben unbedingt benötigt. Wenn aber der Partner in einem oder mehreren Lebensbereichen noch gerne seine Persönlichkeit zum Vorschein bringen möchte, dann merkt der Kündler sofort, in welcher Lebensweise der Partner gerade schwingt. Wenn ihn der Kündler darauf anspricht, ist das kein Eingriff in seine Freiheit, sondern er tut das nur zum Selbstschutz, weil sein Partner in dieser niedrigen Schwingung und dunklen Strahlung offen ist für die Einflüsterungen dunkler Seelen, die nicht lange zögern, bis sie den Partner mit negativen, streitsüchtigen Impulsen so stark beeinflussen, bis er sie ausspricht. Meistens spürt der Kündler durch den Eintritt in die Aura seines Partners sofort, in welcher Schwingung und Bewusstseinsausrichtung er sich momentan befindet und zum Selbstschutz warnt er den Partner, weil er eine spätere Konfrontation mit dem Partner und den dunklen Seelen vorab verhindern und meiden möchte. Dies macht er nur deshalb, weil er in der Vergangenheit mit negativ ausgerichteten Menschen schmerzliche Erfahrungen machen musste. Meistens kommt er mit seiner Warnung beim nahe stehenden Menschen nicht an, weil dessen persönlicher Stolz dies als Bevormundung registriert und deswegen störrisch und erzürnt reagiert. Im Augenblick seiner dunklen Aura spielen ihm die dunklen Seelen Einflüsterungen zu, bis er erzürnt loslegt. Er glaubt fälschlich, er hätte das Recht seinen Partner anzuschreien, wenn er ihm etwas Unangenehmes zuspricht. Wahrlich, solche Menschen wollen noch herrschen, denn der laute Ton will andere einschüchtern und zur Aufgabe eines Hinweises zwingen. Im schreienden Menschen stecken noch gewaltsame Handlungen früherer Zeit, die alle aus dem Eigenwillen entstanden sind. Wer neben solchen Menschen lebt, der sollte wissen, dass sie unbeherrscht und unberechenbar sind. Dies wird von den unsichtbaren Seelen noch unterstützt, die sich freuen, wenn sich innere Menschen fürchten. Darum, ihr sensiblen Menschen, geht aus dem Raum, wo ein schreiender Mensch euch angreift und anstiftet, mit ihm zu streiten. In dieser Phase ist er vorübergehend völlig besetzt von den dunklen Seelen, ohne dass er es weiß. Deshalb geht schweigend aus dem Raum und gebt euch nicht mehr mit ihm ab. Dies ist der beste Schutz für euch vor den Seelenangriffen und dem besetzten Menschen, der völlig außer sich ist bzw. fürchterlich erregt schreit. Sein Schamgefühl ist völlig

ausgeschaltet, weil die eingedrungenen Seelen schon lange kein Schamgefühl mehr haben, denn sonst würden sie keinen Menschen beeinflussen und besetzen wollen.

Diejenigen gottverbundenen Menschen, die die üble Neigung zum Schreien haben, bittet der Gottesgeist, ihre herrschsüchtigen und eigensüchtigen Eigenschaften zu beleuchten, die sie immer unbewusst dahin steuern aufgebracht zu sein, wenn sie nicht zu ihrem angeblichen Recht kommen oder ihnen jemand widerspricht. Diese Menschen neigen dazu, ihre Persönlichkeit noch sehr wichtig zu nehmen. Diese stolzen und hochmütigen Menschen vertragen keine Hinweise ihrer Nächsten, weil sie in ihrer

Selbstüberschätzung glauben, sie wüssten alles besser. Sie vertragen keine gegenteilige Meinung und keinen Hinweis darauf, dass ihre Persönlichkeit nicht so positiv sei, wie sie sich selbst sehen. Sie neigen dazu, selbstherrlich ihre guten Taten von sich zu geben, weil sie hoffen, ihnen würde dadurch Würde und Anerkennung entgegengebracht. Diese sehr zänkischen Menschen vertragen keine Äußerungen gegen sich, deshalb wehren sie sich lautstark, wenn ihnen jemand Zutreffendes zuspricht. Wahrlich, sie sollten endlich ihr dominantes Gehabe aufgeben, das sie schon lange ohne Veränderung leben und dadurch andere durch sie viel Leid ertragen mussten.

Ihr so belasteten gottverbundenen Menschen, bitte seid bereit, diese unschöne und üble Verhaltensweise endlich aufzugeben und erinnert euch der göttlichen Demut, damit ihr einen gut gemeinten Hinweis annehmen könnt. Seid nachgiebig und folgt dem inneren Ruf Gottes zur Demut, dann werdet ihr einen Hinweis zur Selbsterkenntnis nicht mehr sofort verwerfen und als Vorhaltung ansehen, sondern Gott dafür dankbar, dass er euch von den früheren bestimmenden und rechthaberischen Verhaltensweisen befreien möchte, die ihr lange nicht an euch wahrhaben wolltet.

Wer noch schreit, um seine Meinung oder eine Verhaltensweise durchzusetzen, der sollte davon ausgehen, dass er sich aus der göttlichen Sicht immer im Unrecht befindet. Das menschliche, negative, herrschende Speicherbewusstsein will auf gewaltsame Weise trotz ungerechten Verhaltensweisen und unwahren Aussagen das angebliche Recht erzwingen und erkämpfen. Es gibt vorher keine Ruhe, ehe andere zermüht und eingeschüchtert aufgeben und sich dem Unrecht gebeugt haben. Wer solch eine wahrlich unerträgliche Verhaltensweise nicht einsehen möchte, der ist noch massiv mit herrschenden und dominanten negativen Wesenszügen in verschiedenen Lebensbereichen seelisch und auch im menschlichen Bewusstsein belastet. Diese negativen Speicherungen erlauben es ihm nicht, in Ruhe einen Hinweis zur Veränderung eines Fehlers entgegennehmen zu können. Wahrlich, dieser Mensch ist ein Gefangener seiner früheren Herrschsucht und überzogenen Persönlichkeitsansprüche und wird noch lange so bleiben, so er sich nicht verändern will. Er wird durch Selbstmitleid öfters schmerzliche Phasen mitmachen müssen, vor allem dann, wenn ihn andere Menschen wegen seiner beherrschenden Lebensweise kritisieren oder ihn meiden.

Darum folgt nun dem inneren Ruf Gottes und kehrt um und seid geduldige Lauscher der Menschen, die es mit euch gut meinen und euch einen Hinweis nach dem anderen zur Selbsterkenntnis anbieten, die euch helfen soll, endlich aus eurer üblen Vergangenheit herauszufinden, die anderen so viele Tränen und Leid gekostet hat, weil euer Wesen nicht aufhörte sie mit beherrschenden Wesenszügen zu quälen. Wer jetzt aus seiner Vergangenheit herausfinden möchte, der ist vom Gottesgeist herzlich eingeladen, sein Ich in

dominanter Lebensweise noch tiefgründiger zu beleuchten, denn wer dies nun kurz vor dem Ende des irdischen Lebens noch schafft, der ist dann im Jenseits wahrlich ein demütiges Wesen und wird von höher entwickelten Wesen abgeholt, die nicht mehr so eine unschöne Maske des Herrschens aufgesetzt haben. Ihre Gesichtszüge und Augen sind mild, zart und vom göttlichen Licht durchdrungen. Deshalb bittet euch Gott durch mich, einen himmlischen Lichtboten, werdet milde und demütig in eurem Herzen und legt alle herrschenden Wesenszüge ab, damit ihr einmal nach dem Erdenleben in den lichten Zonen des Kosmos leben könnt, ohne euch nochmals umschauen zu müssen, wo eure früheren herrschsüchtigen Lebensbegleiter sind, die euch stets angezogen haben, weil ihr die gleichen negativen Eigenschaften hattet. So lebt nun in der **göttlichen Demut**, dann werdet ihr euch auch einen Hinweis zur

Selbsterkenntnis gefallen lassen, der euch auf einen besonders unschönen Fehler hinweist. Überwindet ihr euch öfters dazu stille dabei zu sein, dann wird euch Gott in der Nacht nach und nach eine herrschende Lebensweise aus der Seele löschen können und ihr werdet nicht mehr der Spielball eigener negativer Kräfte und auch nicht derer sein, die ihr Unwesen auf der Erde schon lange aus dem erdgebundenen Jenseits ohne Einsicht treiben.

Das waren vom Gottesgeist einige Selbsterkenntnishinweise zur Bewusstwerdung nur für diejenigen, die sich wirklich bemühen wollen, ihr niederes Ich Schritt für Schritt mit der göttlichen Hilfe zu überwinden. Anders ausgerichteten Menschen rät der Gottesgeist, vorläufig sich ehrlich einzugestehen, dass sie geistig noch nicht soweit sind, um erfolgreich eine Kehrtwende ins göttliche Gesetz zu tun. Sie bittet der Gottesgeist die Sanftmütigen und Friedvollen in Ruhe zu lassen und mit ihnen keinen Umgang mehr zu pflegen, denn sie erschweren deren Leben sehr und bringen ihnen nur großes Leid. Leiden andere unter ihrer widerspenstigen, zwiespältigen und lauen Lebensweise, dann nehmen sie das als eine seelische Belastung auf und irgendwann müssen sie es wieder mit großen inneren Kämpfen unter erschwerten jenseitigen Bedingungen leidvoll bereinigen.

Wahrlich, es ist nicht im göttlichen Gesetz der himmlischen Duale enthalten, dass ein Partner sich das Recht nimmt, seinen ungesetzmäßigen Willen durchzusetzen oder total das Gegenteil unternimmt, was für beide von Anfang ihrer Evolution an vorgesehen wurde. Dies wäre ein Alleingang eines Dualwesens und wäre außerhalb des göttlichen Gesetzes der Ordnung, das eine Dualeinheit im Bewusstsein und den inneren Herzensgleichklang vorschreibt, denn ohne sie ist es nicht möglich, eine himmlische Dualverbindung aufrecht zu erhalten. Deshalb solltet ihr Wanderer ins innere Licht Gottes vorab wissen, dass in einer himmlischen Ehegemeinschaft stets die Ordnung bestehen sollte und keiner der Partner im Eigenwillen etwas machen soll, was die Harmonie und die innige Herzensverbindung zueinander stört. Jedes Dualwesen ist bestrebt, in gleicher Ausrichtung und im Gleichklang auf das göttliche Gesetz zu leben, das heißt, die vorgegebenen Evolutionsschritte nach und nach gemeinsam zu absolvieren. Nur so können sie in Harmonie und Frieden und ohne Missklänge ihrer Herzen glücklich zusammenleben.

Wer im irdischen Sein aber glaubt, in der Partnerschaft seinen Willen durchsetzen zu müssen, der gegen das Einheitsleben beider gerichtet ist, der sollte vorher wissen, dass er sich mit dieser eigenwilligen und ungesetzmäßigen Einstellung niemals dem göttlichen Dualgesetz nähern kann. Mit dieser Ausrichtung als Speicherung, die sich täglich durch neue Eingaben negativer Kräfte verstärkt, wird er lange Zeit nicht bereit sein, sich dem göttlichen Gesetz der Duale anzupassen. Das müssen aber alle himmlischen Wesen

ohne Ausnahme, wenn sie im Himmelreich leben wollen. Darum beginnt jetzt euch dem göttlichen Willen und den göttlichen Gesetzen immer mehr anzupassen. Dies hat nichts mit Unfreiheit zu tun, sondern ist für das himmlische Leben notwendig. Sonst würde im Himmelreich, so wie es im menschlichen Leben auf der Erde üblich ist, jeder das tun wollen, was ihm gerade angenehm ist und dies würde früher oder später zu großen Zerwürfnissen und Auseinandersetzungen führen, ähnlich wie es täglich erneut die Menschen in Partnerschaften erleben.

Es kann nicht sein, dass ein himmlischer Rückkehrer in der Partnerschaft noch glaubt, er habe das Recht im Alleingang nach seinem niedrigeren Bewusstseinsstand leben zu können. Im göttlichen Gesetz ist es so geregelt:

Sollte eines der Duale einen Schritt mehr in der Evolution gemacht haben, dann sollte der andere nachziehen. Er soll sich dem höher schwingenden Partner in einem Lebensbereich unterordnen, damit bald der Gleichklang wieder hergestellt wird. So ist auch für die himmlischen Rückkehrer das göttliche Gesetz ausgerichtet und wirksam, so ihr ehrlichen Herzens zu uns ins Himmelreich zurückkehren möchtet. Wer von euch einen größeren Verwirklichungsgrad im göttlichen Gesetz aufweist, dem sollte der noch nicht so weit gereifte Partner nachziehen bzw. sich unterordnen. Das heißt nicht, dass er ihm hörig werden sollte, sondern dass er aufmerksam darauf lauscht, was sein höher schwingender Partner über eine gesetzmäßige Lebensweise spricht und schon lebt. Wer dies in der Partnerschaft anstrebt, der erlebt keine Streitigkeiten wegen verschiedener Lebensauffassungen und lebt gemeinsam in Frieden und Harmonie. Das ist das Ziel auch für euch himmlische Rückkehrer und wird auch so bleiben, bis ihr das himmlische Tor durchschreitet. Das wünschen wir euch so sehr.

Nicht viele Diskussionen und Meinungsdivergenzen in der Partnerschaft über verschiedene Lebensauffassungen und über eine andere Betrachtung und Verwirklichung einer himmlischen Gesetzmäßigkeit bringen euch uns näher, sondern nur der Gleichklang in eurem Herzen. Dieser kann nur durch aufrichtige Bereitschaft und Bemühung beider in gleicher Lebensweise erschlossen werden, die der geistig Reifere aus seinem Inneren deutlich spürt, weil er den tiefgründigen Sinn für ein edleres und ein höher schwingendes Leben im Geiste Gottes gut versteht und nachvollziehen kann. Versucht euch in eurem Bewusstsein die folgende wichtige kosmische Gesetzmäßigkeit für Duale einzuprägen, denn dann habt ihr es evtl. viel leichter dort nachzugeben und sich zu verändern, wo ihr bisher eigenwillig gegen die Partnerschaftseinheit verstoßen habt: **Eine himmlische Dualverbindung kann nur im gleichen Bewusstseinsstand und gleicher Lebenseinstellung existieren, woraus der so wichtige Gleichklang im Lebenskern (pulsierendes Herz) der Wesen resultiert. Das bedeutet, dass die Dualwesen in ihrer Verbindung stets zu gleicher Lebensweise ausgerichtet sind, damit die beiden Urteilchen Plus und Minus in ihrem Wesenskern immer magnetisch in hoher Anziehung zueinander bleiben und wirken können. Nur so ist ihnen möglich, aus zwei Wesen eine übereinstimmende Einheit zu erreichen. So ihr wollt, könnt ihr die himmlischen Dualwesen als ein Ganzes bzw. als ein verschmolzenes Wesen betrachten. Nur so erleben sie beide das gleiche Glücksgefühl in höchster innerer Liebe.**

Wenn ihr geistig orientierten Menschen euch nun das übereinstimmende Leben der himmlischen Duale gut vorstellen könnt, warum wollen dann manche gottverbundene Menschen in der Partnerschaft noch als

Einzelwesen auftreten? Wenn ihr wisst, dass der Gleichklang der Herzen eines Paares nur durch eine übereinstimmende Lebensweise und Ausrichtung möglich ist, warum stellt sich dann einer gegen die himmlische Gesetzesausrichtung des Partners, den er vorgibt zu lieben?

Wer die Dualwesen aus der kurzen Erklärung des Gottesgeistes verstehen kann, der wird nicht aufschreien, wenn er vom Gottesgeist nun erklärt erhält, dass eine glückliche Ehe im irdischen Sein nur in hoher Herzensschwingung zu leben möglich ist und es dazu erforderlich ist, dass sich beide ständig um die gleiche Lebensauffassung und Gesetzesverwirklichung bemühen. Die noch nicht so stark vom göttlichen Licht durchdrungenen Menschen sollten dies in keiner Weise als unterwürfige Lebensweise betrachten, sondern als Notwendigkeit für sie, in der Gesetzesverwirklichung nachzuziehen. Beide haben sonst nur noch die körperliche Anziehung und die innere geistige vom Wesenskern der Seele bleibt auf der Strecke. Bitte seid euch bewusst, wer den Inneren Weg ins göttliche Licht geht, der kann nicht einfach sagen, er ist nicht so weit, die himmlischen Gesetze so zu verwirklichen wie sein Partner. Dies führt früher

oder später zu unerträglichen Spannungen in der zwischenmenschlichen Lebensweise und bringt viel Verdruss, sodass auch die körperliche Anziehung verloren geht und die innere Abstoßung der Seelen immer mehr zum Vorschein kommt, vor allem zuerst beim geistig höher schwingenden Partner.

Was wollt ihr mit diesem göttlichen Wissen tun, ihr Wanderer ins göttliche Licht? Diese Frage stellt euch der Gottesgeist an eure Herzenstür, vor allem ist sie an die gottverbundenen Menschen gerichtet, die noch glauben, im Alleingang neben einem Partner leben zu können, der sich aufrichtig bemüht, die himmlischen Gesetze nachzuleben. Auch wenn er noch Schwachstellen hat, ist dies aber kein Grund dafür, ihn schlecht zu machen und zu glauben, er selbst hätte noch vieles nachzuholen. Seht zuerst den Balken in eurem Auge, das heißt, werdet zuerst bei euch fündig, was dem göttlichen Gesetz nicht entspricht, dann helfe den Splitter in eurem Nächsten bzw. eurem Partner zu finden, nur so habt ihr gesetzmäßig gehandelt. Doch sich ständig zu wehren gegen Fehlerhinweise eures Partners, der euch nur helfen will eure Seele schneller zu reinigen, das ist verheerend auf dem Inneren Weg ins göttliche Licht und zudem zerstört eine solche Einstellung die Einheit in einer Herzensverbindung und letztlich die vielleicht schön begonnene Partnerschaft.

Wer noch nicht begriffen hat, dass eine Einheit in der Partnerschaft nur durch gegenseitiges Absprechen erreichbar ist, um so in der gleichen Lebensrichtung zu sein – jedoch ohne eine edle Lebensweise zu zerreden – derjenige sollte zunächst allein bleiben, bis er so weit gereift ist, dass er sich einem herzlichen Menschen anpassen kann, der in der Verwirklichung der göttlichen Gesetze emsiger ist und sich dadurch einen geistigen Vorsprung erarbeitet hat. Sich seinem Partner anzupassen, der die göttlichen Gesetze übersichtlicher und tiefgründiger erfassen und leben kann, ist keine Hörigkeit, sondern eine ständig erforderliche Maßnahme, um in die gleiche bzw. einheitliche Lebensrichtung kommen zu können. Nur wer die weise und ausgereifte himmlische Lebensweise für Duale verstanden hat und bereit ist, diese jetzt schon für sein himmlisches Dualleben zu erschließen, der kann neben einem sensiblen, geistig weit gereiften Menschen und auch neben einem Kündler der Jetzt Zeit ohne große Probleme leben.

Daraus seht ihr, was im himmlischen Dualleben wichtig ist und worauf es ankommt und daraus könnt ihr abschätzen, was für euch Menschen auf dem Inneren Weg ins Gottesreich besonders bedeutungsvoll ist, um eine glückliche und zufriedene Partnerschaft führen zu können.

Wer das irdische Dual ins Himmelreich mitnehmen möchte, dem wird vom Gottesgeist heute schon angeraten, stets bestrebt zu sein, gemeinsam in den inneren Gleichklang zu kommen und das ist nur möglich, wenn beide ein gleiches Bewusstsein durch gleiche Lebensauffassung und deren Verwirklichung anstreben. Nur durch die stetige Bereitschaft dazu ist es euch möglich, eure Partnerschaft lebendig in euren Herzen aufrecht zu erhalten und glücklich zu sein.

Bitte gebt offen zu, wenn ihr noch in dem einen oder anderen Lebensbereich eurem Partner nicht in der edlen Lebensweise nachgefolgt seid und schämt euch dessen nicht. Gebt offen eure Schwäche zu und fragt euch, warum sie noch vorhanden ist. Wenn ihr nicht selbst darauf kommt, dann zieht euren Partner zu Rate und weilt ihn selbstehrlich ein, was in euch noch vorliegt, was nicht die innere Herzengemeinschaft fördert, sondern nur stört. Geht aufeinander zu und aus der Liebe zu Gott gebt einen schweren oder kleineren Fehler zu, den ihr bisher heimlich in Gedanken oder äußerlich begangen habt. Dann gewinnt euer reiferer Partner zu euch mehr Vertrauen und nimmt euch wieder in sein Herz auf,

sollte er schon oft von euch im Vertrauen enttäuscht worden sein und deswegen zu euch keine Anziehung mehr haben. Gebt euch einen Stoß und findet wieder zu dem göttlichen himmlischen Dualleben zurück, das das schönste Erlebnis für die reinen Lichtwesen ist.

Wacht auf und werdet vernünftig und lebt die euch noch kurz verbleibende irdische Zeit im Gleichklang der Herzen, denn wahrlich, es ist nicht mehr weit zum Ende des irdischen Lebens, das nicht Gott auslöscht, sondern die uneinsichtigen Fallwesen, da sie nichts Gutes dazu lernen möchten. Ihre Art zu leben ist zerstörerisch und hinterlistig. Deshalb benutzen sie Ahnungslose und Unwissende, die nur deshalb von ihnen beeinflussbar sind, weil sie die gleichen Speicherungen ungesetzmäßiger Art in sich enthalten haben. Darum braucht ihr so notwendig Künder Gottes, die aus dem Liebestrom der himmlischen Quelle schöpfen können. Gott kann euch durch sie kurz vor dem Ende des irdischen Lebens noch viel Trostbringendes und Hoffnungsvolles mitteilen und was euch zur weiteren geistigen Reife nützlich ist.

Nehmt die einmalige Chance jetzt wahr und folgt mehr eurem Inneren, wo Gott auf euch wartet, nicht nur zum Bekennen eurer Fehler und Schwächen – die er sehr gerne umwandeln möchte, so ihr sie nicht mehr tun wollt – sondern weil er euch sehr liebt. Er bittet euch durch mich, einen himmlischen Lichtboten, betet ohne Unterlass, damit ihr euch täglich in einer höheren Schwingung befinden könnt. Das ist der beste Schutz vor den unnachgiebigen Fallseelen, die euch stürzen sehen wollen, damit ihr aufgebt euch weiter zu veredeln. Gebt nie auf euch zu erkennen und eure Fehler und Schwächen zuzugeben, denn nur so ist euch der innere Heimweg möglich.

Wer sich jetzt stets eingesteht, dass er einen Fehler unbewusst oder bewusst beging, der ist wahrlich mit Rosen der himmlischen Liebe beschenkt worden, denn sein Bekennen zu unschönen Lebensweisen oder Worten bringen ihm viele göttliche Kräfte und er wird von Gott und den himmlischen Lichtwesen durch vermehrte Energien in ein höheres Bewusstsein hochgehoben. Er wird die Befreiung seines Fehlers bald spüren können, wenn er einen festen Vorsatz fasst und sich

Folgendes vorgibt und zu sich spricht: Ich will diesen erkannten Fehler nicht mehr tun, weil ich Gott und seine göttlichen Gesetze mehr liebe.

So könnt ihr es halten, wenn ihr es wollt, denn die Bekräftigung eurer Bemühungen ins Gottesgesetz voranzukommen unterbricht sofort die Verbindung zu euren noch vorhandenen negativen Kräften im Ober- und Unterbewusstsein und in den Seelenhüllen. Diese werden sich auch bald auflösen, so ihr beständig bestrebt seid, euren Fehler nicht mehr zu tun.

Wer jetzt die Botschaft Gottes über den Kündler noch nicht geistig verstehen kann, der sollte sie ein anderes Mal nachlesen, denn so hat euer inneres Bewusstsein die Zeit sich umzuorientieren und dies geschieht vor allem in der Nacht, wenn das menschliche Oberbewusstsein ausgeschaltet ist bzw. für einige Stunden ruht. Das Kombinieren und Einordnen des hohen geistigen Wissens geschieht in der Ruhephase des Oberbewusstseins am besten, weil die Seele mit dem Gottesgeist und den himmlischen Lichtboten neue Lichtaspekte ins Unterbewusstsein einzuschleusen versuchen und diese gelangen dann über die Hirnströme ins Oberbewusstsein. So dass nach einiger Zeit der Mensch eine früher noch nicht verstandene Botschaftspassage im neuen Licht sieht und vor allem geistig besser einordnen kann. Das ist der Sinn und Zweck des nochmaligen Nachlesens für manche noch schwer verständliche Gottesbotschaftspassagen mit neuen Lebensweisheiten, die bisher die inneren Menschen noch nicht zu hören und zu lesen bekamen, weil sich noch kein Kündler für die tiefgründige Gesetzesaussage über das

himmlische Leben so weit geöffnet hat. Dies spricht für einen Kündler, der laufend Erweiterungen der göttlichen Gesetze aus der göttlichen Quelle empfangen kann und weiter aufgeschlossen ist für Neuheiten, die aber manchen Kündler zur Verzweiflung bringen, da seine früher empfangenen Gottesgeistaussagen, die noch nicht so klar und weitsichtig waren, durch geistige Erweiterungen und Vertiefungen schon wieder überholt sind. Je nach Bewusstsein eines Kündlers, der unerschrocken neue Gesetzesaussagen vom Gottesgeist entgegennimmt, gleich was darüber seine geistigen Freunde sprechen, sind die himmlischen Gesetze ausgelegt. Je tiefer er in das innere Bewusstsein seiner Seele vordringt durch Verwirklichung seines gesetzmäßigen Wissens, umso mehr kann ihm der Gottesgeist noch verständlichere und logischer klingende Gesetzesaussagen über das himmlische Leben mitteilen. Dies ist aber eine Seltenheit im irdischen Leben, deshalb schätzt etwas mehr die weit gereiften Kündler, auch wenn euch einige neue Gesetzesaussagen zu eurer momentanen Lebensausrichtung unbequem sind und nicht hineinpassen sollten.

Gebt euch einen Stoß und durchdenkt die logischen Aussagen des Gottesgeistes, dann aber nur, wenn ihr bereit seid, weiter auf das göttliche Gesetz zuzugehen. Wer aber noch glaubt, seine weltlichen und geistigen Weisheitskenntnisse miteinander vermischen würden ausreichen um auf dem himmlischen Heimweg zügig voranzukommen, der wird ganz bestimmt einmal darüber traurig sein und Tränen vergießen, weil er sich durch weltliche Lebensrichtlinien – die die untergehenden Fallwesen für sich geschaffen haben, um einigermaßen in Einheit und Harmonie leben zu können – einmal orientierungslos wird. Er kann sich nicht vorstellen, dass die weltlichen Lebensrichtlinien so weit von den himmlischen auseinander liegen. Deshalb denkt jetzt schon um und beugt euch den himmlischen Gesetzen oder schließt euch ihnen nach und nach an ohne zu zögern, was zu euch eure Nächsten sagen, wenn ihr nun eine veränderte Lebenseinstellung habt.

Wer sich nicht schämt, eine Botschaftsaussage von den himmlischen Gesetzen offen anzunehmen, wahrlich, der ist kein fanatischer Mensch, sondern sein inneres Bewusstsein gibt ihm zu verstehen, dass jetzt die Zeit für ihn reif ist, es zu leben. Dies zu tun stäuben sich viele gutherzige, jedoch in der Verwirklichung ihres himmlischen Wissens noch sehr laue, ängstliche gottgläubige Menschen, weil sie glauben, von noch weltlich eingestellten Menschen mitleidig belächelt zu werden, die aber nicht daran interessiert sind, die himmlische Rückkehr intensiv anzustreben, da es ihnen in der Welt der Fallwesen noch gut gefällt trotz der vielen Katastrophen und einem erschwerten Leben. Auch wenn unter den Weltmenschen wegen den zunehmenden bedrohlichen Katastrophen die Angst umher geht, wollen sie nichts von der himmlischen Rückkehr wissen. Deshalb schaut nicht auf sie, denn sie wollen im Moment nicht anders leben. Dies ist ihre freie Entscheidung und wird es weiter bleiben, weil Gott kein Wesen dazu drängt, ins Himmelreich zurückzukehren.

Er wartet geduldig, bis ein Wesen genug hat von dem ständigen Leid und in Angst zu leben und sich zum Gotteslicht in seinem Herzen aufrichtet. Geschieht dies ehrlich und aufrichtig, dann hilft Gott dem Wesen auf verschiedene Weise Stufe für Stufe dem inneren göttlichen Licht zu folgen. Wenn es sich noch eine Weile ausruhen möchte vom Kampf gegen die eigenen seelischen Belastungen, dann belässt Gott das Wesen für eine kosmische Zeit in einer lichtereren Bewusstseinsebene, das heißt, es kann wunschgemäß auf einem geistigen Planeten verharren. Erst wenn das Wesen sich sicher ist, dass es weiter zum inneren Gotteslicht vorankommen und wieder einige Lichtaspekte nachleben möchte, ohne in die Vergangenheit zurückzuschauen, dann weist Gott die himmlischen Lichtwesen an, diesem bereiten Wesen zu helfen, um

die noch vorhandenen Fehler und Schwächen, die noch nicht vom göttlichen Licht durchstrahlt werden konnten, aufzuzeigen, weil das Wesen es noch nicht loslassen wollte.

Manche Wesen schreien entsetzt auf, wenn sie wieder mit ihrer üblen Vergangenheit in der Bilderrückschau konfrontiert werden und mit dieser in Berührung kommen. Sie sind deshalb so entsetzt, da sie bisher ihre Handlungen als nicht ungesetzmäßig betrachteten. Ihre Verzweiflung ist groß, weil sie über die göttlichen Gesetzen einmal falsch belehrt wurden und nun sehen sie selber aus der Gesetzesperspektive ihres Bewusstseins, wie weit sie mit den irdischen Vorgaben aus religiösem Wissen daneben lagen. Dies ist wahrlich bei inneren Rückkehrern keine Seltenheit und wird es so lange bleiben, bis sich alle Religionsgemeinschaften hier auf der Erde und fortsetzend im Jenseits aufgelöst haben und der Mensch oder die Seele sich nur noch von Innen nach den göttlichen Gesetzen orientiert, die sie nur allein in das himmlische Sein zurückbringen können. Dies ist die Wahrheit über den himmlischen Heimgang.

Ohne das Loslassen alter, verstaubter religiöser Ansichten und Vorgaben wird keine belastete Seele jemals heimkehren können, da zuerst die Reinigung von diesem alten Wissen im seelischen Bewusstsein stattfinden muss. Wer jetzt schon dazu bereit ist, dem wird auf vielerlei Weise vom Gottesgeist geholfen und er wird nicht eher ruhen wollen, bis er einen Fehler restlos aufgegeben hat, der gegen das göttliche Gesetz gerichtet war. Deshalb beginnt ernsthaft jeden Tag euch zu fragen: Wo lag ich im göttlichen Gesetz daneben?

In der Partnerschaft werden euch die meisten Fehler auffallen, weil durch die ständige Kommunikation mit dem Partner immer wieder neue Ungesetzmäßigkeiten ans Tageslicht gespült werden, die euch bisher

meist unbewusst waren. Nützt die euch noch verbleibende irdische Zeit, wo es um euch noch ruhig ist und ihr euch selbst erkennen könnt. Wenn es aber äußerlich für euch ungemütlich wird, weil euch stetig neue Hiobsbotschaften von Naturkatastrophen erreichen und ihr sie selbst erdulden müsst, wie soll dann ein Mensch in die innere Stille gelangen und neue Belastungen erkennen können? Deshalb nutzt jetzt noch eure ruhige Zeit zur Selbsterkenntnis, ehe es zu spät ist. Das ist eine herzliche und ernste Bitte des Gottesgeistes an euch, die ihr euch vorgenommen habt, auf dem himmlischen Rückweg zügig voranzukommen. Wer jetzt diesbezüglich seine Chance nutzt durch neue Hinweise von seinem Nächsten und nicht gleich aufschreit, dass sie unberechtigt wären, der ist wahrlich ein reichlich geistig beschenktes und glückliches Wesen im irdischen Sein. So eine Möglichkeit erhält er im Jenseits nicht so schnell wieder, da sich dort das Leben viel langsamer abspielt und ein belastetes Wesen warten muss, bis in ihm die richtige Einstellung zum Selbsterkennen eigener Fehler eintritt, denn die hinübergehenden Seelen werden – so wie auf der Erde – auch auf einem geistigen Planeten ständig durch äußere Erlebnisse abgelenkt. Manche finden die jenseitigen Sphärenschönheiten so faszinierend, dass sie kaum darüber nachdenken, dass sie noch mit schweren Gesetzesverstößen seelisch belastet sind. Ihnen gefällt es so sehr auf einem geistigen Planeten, dass sie ihre Selbsterkenntnis total vergessen bzw. nicht mehr anstreben. Doch dies wäre für sie so wichtig, um in höhere Lichtzonen des Kosmos zu gelangen, wo es viel schöner ist als in den Bereichen, in denen noch schwer belastete Seelen leben. Darum macht euch heute schon auf und überwindet euch, damit ihr zügig eure Seele von Ungesetzmäßigkeiten befreit. Erkennt zuerst solche, die anderen Menschen im Herzen wehgetan haben, ohne dass euch bewusst wurde, warum. Wenn ihr eine Rückmeldung erhaltet von eurem Nächsten oder dem Partner, dass ihr ihm mit eurem Verhalten im Herzen wehgetan habt, dann geht in die Stille und fragt euch was es wirklich war. War es ein Verstoß

gegen eine Herzensabmachung oder ein Verstoß gegen das Vertrauen eures Partners, der schon öfters von euch eine widersprüchliche Handlung erleben musste und euch immer wieder schweren Herzens verzieh. Doch wer wiederholt denselben Fehler trotz besseren Wissens macht und weiß, dass dieser seinem Nächsten oder seinem Partner Herzensleid bringt, der muss einmal damit rechnen, dass das Vertrauen seines Nächsten oder seines Partners zerstört ist und er nicht mehr bereit ist, euch zu vergeben. Wer das Vertrauen des anderen mehrfach enttäuscht, der muss einmal damit rechnen, dass sein Nächster oder sein Partner keine Verbindung oder keine herzliche Beziehung mehr zu ihm haben möchte, weil die innere Kommunikation nur aufrecht erhalten werden kann, wenn das gegenseitige Vertrauen vorhanden ist.

Wer sich dagegen sträubt einen ungesetzmäßigen Fehler zuzugeben und noch glaubt, der andere müsste ihn mit seinen Fehlern so annehmen und akzeptieren, so wie er täglich unverändert leben möchte, der ist noch weit von der Zweisamkeit himmlischer Wesen entfernt. Durch seine Engstirnigkeit wird er nicht nur hier auf Erden in seiner Partnerschaft oder äußeren Gemeinschaft Schwierigkeiten haben, sondern er nimmt dieses Gesetzesvergehen des Vertrauensbruchs durch Alleingänge in der Partnerschaft ins Jenseits mit.

Will sich ein gottverbundener Mensch auf dem Inneren Weg dem gesetzmäßigen Verhalten des Partners nicht anpassen, das heißt, er ist nicht bereit sein ungesetzmäßiges Verhalten einzusehen und einzustellen, dann sollte er wissen, dass er große Schwierigkeiten mit einem Partner im Zusammenleben

haben wird. Sein Leben im Alleingang in einigen Lebensbereichen kommt davon, dass er sich seine noch eigenwilligen, selbstherrlichen Lebensweise nicht eingestehen möchte, das heißt, er lehnt eine gesetzmäßige Lebenseinstellung ab, deshalb ist ein Hinweis seines geistig weiter gereiften Partners unerwünscht.

Solche Egoisten benötigen bittere Lebenslektionen, die sie sich selbst auferlegen durch Starrsinn und Persönlichkeitsaufwertung. Sie überschätzen sich geistig noch selbst. Meistens handelt es sich um solche Menschen, die einen gut geschulten Verstand haben und nun von sich selbstherrlich meinen, sie wären auf dem Inneren Weg durch ihr enormes geistiges Wissen – das aber nur angelesen, jedoch kaum verwirklicht ist – weit vorangeschritten. Sie können natürlich nicht verstehen und wollen es auch nicht erfassen, wenn ihnen der Partner aus seiner Verwirklichung einer Gesetzmäßigkeit einen Rat gibt etwas besonders zu beachten, das ihn in seinem Herzen sehr bewegt. Diese inneren Menschen mit schwerer Belastung gegen die gemeinschaftliche Dualeinheit wollen keine Hinweise, weil sie meinen, sie waren so intelligent, durch ihr Verstandesdenken selbst darauf zu kommen.

Sie ertragen einen Hinweis zur Selbsterkenntnis auch deswegen nicht, weil ihr Leben schon lange auf Alleingänge in der Partnerschaft ausgerichtet ist und diese Speicherung lässt nicht zu, dass ihnen jemand oder der herzlich eingestellte Partner einen Fehlerhinweis andeutet. Die Seelen solcher trotziger Menschen sind dann im Jenseits in den unteren Lebensbereichen des Fallseins anzutreffen und in der Überzahl und selbst dort kommt der Gottesgeist nicht an sie heran, weil sie jegliche Selbsterkenntnis im Dualbereich strikt verweigern. Was soll der Gottesgeist mit solch uneinsichtigen Wesen tun, wenn sie sich gegen einen Selbsterkenntnishaarhinweis sträuben? Es wäre aus himmlischer Sicht zu begrüßen, wenn sie sich endlich vornehmen würden, die Hinweise auf ihre unschönen Verhaltensweisen mit göttlicher Hilfe zu

beleuchten, und wenn es eine Ungesetzmäßigkeit war, diese ehrlich zugeben und eine positive Wesensveränderung anzustreben.

Wer die große Tragik der trotzig gottverbundenen Menschen schon erfüllen kann, der kann auch gut verstehen, wie schwer es der Gottesgeist mit den tief gefallen Wesen, den Selbstherrlichen, im Jenseits hat. Sie sind nicht bereit den kleinsten Fehler im Gottesgesetz zuzugeben, weil ihre hohe Persönlichkeit dies als Schande ansieht. Wer glaubt, wir himmlische Wesen haben es leicht mit den verstockten Seelen in den unteren Lebensbereichen der Fallwesen, der ist noch falsch informiert von gefallen Kündern, die nur dies weitergeben, was ihnen die erdgebundenen Seelen ihres Bewusstseins eingeben. Diese große Tragik nimmt kein Ende und wir wissen nicht, wie wir an die dunklen Seelen herankommen können. Sie stellen sich sofort quer, wenn wir ihnen etwas vom himmlischen Leben erzählen und berichten wollen, damit in ihrem Bewusstsein die Rückerinnerung von ihrem eigenen himmlischen Leben zum Aufleuchten kommen kann, um dadurch einsichtig ihrer abtrünnigen Lebensweisen zu werden. Bei ihnen nutzt kein einziger Hinweis etwas, weil sie so sehr eingebildet sind und meinen, sie könnten ihr Leben selbst in die Hand nehmen und bräuchten keine himmlischen Helfer, die ihnen nur mit Hinweisen einige Stützen zum Nachdenken geben wollen.

Daraus seht ihr, wie schwer wir es tatsächlich in den unteren, dunklen Lebensbereichen der Fallwesen haben. Zudem haben wir große Schwierigkeiten mit den eigenwilligen gottverbundenen Menschen, deren

Seelen sich in früherer Erdenzeit erstmals im Heilsplan einverleibt hatten, um die Schöpfungsrettung voranzutreiben. Trotz des Gelingens inkarnieren sie sich eigenwillig weiter in diese Welt und ihre seelischen Belastungen werden durch ein neues Erdenleben wieder größer und sie wissen schon nicht mehr, dass sie aus dem Himmelreich ausgegangen sind, um hier mitzuhelfen. Wenn wir sie darauf ansprechen, weshalb sie noch nicht die himmlische Rückkehr anstreben, dann meinen sie, sie wären von Gott auserwählt noch viel Größeres auf der Erde zu tun, z.B. ein Friedensreich aufzubauen. Gott hätte sie angeblich durch Propheten gerufen, nach der irdischen Zeitenwende ein herrliches Friedensreich auf der gereinigten Erde zu gründen, worin sie sich wieder inkarnieren wollen.

Daraus seht ihr, wohin das führt, wenn sich Menschen und jenseitige Wesen, die sich einmal im Heilsplan Gottes inkarniert hatten, von niemandem etwas sagen lassen. Mit dieser Programmierung leben sie im Jenseits weiter und wir himmlische Wesen kommen nicht an sie heran, weil sie weiter verstockt sind und auch so bleiben wollen.

Dieses äonenlange Leid im Jenseits möchte Gott den weit gereiften Seelen ersparen, darum denkt um und seid gescheit. Jetzt seid ihr angesprochen eure Dickköpfigkeit aufzugeben, die euch nicht nur in diesem Leben viel Leid und ein erschwertes Leben bringt, sondern noch mehr im Jenseits. Jetzt ist die Zeit zum Wachwerden in eurem vom göttlichen Licht angestrahlten Bewusstsein, dann werdet ihr nie mehr einen Vorschlag oder Rat zur Selbsterkenntnis ablehnen wollen, auch dann nicht, wenn ihr tief in eurem Inneren getroffen worden seid, da sich euer Fehlverhalten negativ bemerkbar machte. Das wünscht euch herzlich Gott im Ich Bin und die himmlischen Lichtwesen.

Wenn ihr euch ein unschönes Verhalten eingesteht, dann unterstützt euch Gott mit Kräften, damit ihr in der Lage seid, eure Gesetzesvergehen mehr aus einer höheren Perspektive zu erfassen. So ihr wollt, unterstreicht euch Botschaftsstellen, die euch sehr angesprochen haben, weil euch diese betreffen

können, da ihr noch mit negativen Energien belastet seid oder weil sich eure Seele darüber freut, dass ihr schon als Mensch soweit gereift seid, dies und jenes aus dem göttlichen Gesetz zu leben. Das ist natürlich für eine weit gereifte Seele das Schönste im Erdenleben und wird es lange noch bleiben, so ihr jetzt die letzte irdische Lebensphase nützt und erfolgreich in der Verwirklichung eures gesetzmäßigen Wissens seid.

Bitte gebt euch einfühlsam gegenüber den Kündern der Jetzt Zeit und tragt sie alle in eurem Herzen und stützt sie mit euren Herzensgebeten, so ihr erkannt habt, dass Gott durch sie zu euch sprach und weiter spricht. Bitte seid barmherzig mit den wahren Kündern und gebt ihnen die äußere Unterstützung zu weiterer Botschaftsaufnahme, das heißt, verzichtet jetzt mehr auf eure Rechthaberei und stolze persönliche Verhaltensweisen und Redeweisen, die euch und dem Kündern nichts Gutes bringen. Beschränkt euch, die wahren Kündern Gottes stark zu kritisieren oder hochzuheben, das schadet nicht nur euch im Inneren, sondern auch der Seele des Künders, weil sie jede Regung eines nahestehenden Menschen sofort zur Kenntnis nimmt, auch wenn ihr sie nicht ausgesprochen habt.

Die Seele des Künders wird unruhig, wenn Menschen ihr und ihrem Menschen Negatives in Form von niedrigen Kräften und Schwingungen zudenken oder zusprechen. Sie wehrt sich dagegen und möchte am liebsten außer der Reichweite dieser Menschen und niedrigen Schwingungen sein. Doch dies gelingt ihr

nicht, deshalb bittet sie nachts Gott um Hilfe und Schutz für sich und ihren Menschen. Sie spürt in der Aura eines Menschen, welche negativen Speicherungen als Belastungen noch enthalten sind, darum weiß sie sofort, welche Ausrichtung der Mensch zurzeit hat. Wenn sie Gegner des Inneren Wortes Gottes in ihrer Aura erspürt, dann gibt sie ihrem Menschen die Impulse zur Vorsicht und genauen Beachtung der Worte, was ein Mensch spricht. Daraus kann ihr Mensch genau erkennen, ob jemand heuchelt oder bei der Wahrheit bleibt. Wenn sie aber von einem Menschen Lügen vernimmt, dann sendet sie sofort dem menschlichen Oberbewusstsein entsprechende Impulse zur Vorsicht und Unglaubwürdigkeit. Sie bemüht sich ihrem Menschen klar und deutlich über ihre Empfindungen und Gefühle zu übermitteln, was der göttlichen Wahrheit entspricht. Meistens kann sie der Mensch gut einordnen, so er mehr im Inneren ruht, deshalb spürt und ahnt er sofort, ob ihm jemand Wahres oder Unwahres erzählt.

Ihr Menschen mit mehr Verstandes- als Herzensdenken, glaubt nicht, ihr könnt einen Kündler täuschen oder belügen, wenn ihr ihm etwas erzählt. Er spürt sofort aus dem Inneren ob es der Wahrheit entspricht oder nicht. Darum gebt eure Schauspielerei um ein Gesetzesvergehen auf, das auch sein Leben betrifft oder später damit unangenehm konfrontiert wird. Ein Kündler verträgt wahrlich keine Unwahrheit, weil er sofort eine Lüge oder hinterlistige Täuschungen im Wort und Verhalten erspürt, die mit negativen Kräften gefüllt sind und dementsprechend dunkel strahlen und niedrig schwingen. Die Sensoren seiner Seele lassen keine Schwingung der Gegensätzlichkeit unbemerkt zu, darum gebt auf, euch selbst und ihn zu täuschen bzw. Unwahres zu sagen, auch wenn ihr später vor ihm nicht mehr gut dastehen solltet.

Bitte macht euch bewusst, dass auch Gott in eurem Inneren mithört und wenn ihr euch und andere belügt, dann wird er auch in euch davon Kenntnis nehmen und so er einen aufrichtigen, weit gereiften Kündler zur Übermittlung hat, dann wird er ihn durch seine Seele empfinden lassen, dass er belogen oder betrogen worden ist.

Ihr Wanderer ins Licht, macht euch nichts vor, auch wenn ihr glaubt, viel geistiges Wissen über die göttlichen Gesetze zu haben, die Liebe Gottes spürt jede Unwahrheit in euch auf und zeigt euch einmal diese auf dem Rückweg ins Himmelreich auf, so sich die Seele im Jenseits entschlossen hat, selbstherrlich zu werden. Darum fangt jetzt schon an und überwindet euch bei euren größten Fehlern und Schwächen, dann habt ihr gegenüber denen einen großen Vorteil, die noch glauben ihr Ego streicheln und noch gerne ihre Persönlichkeit ins Scheinlicht dieser Welt höher stellen zu wollen. Sie müssen einmal ebenso wie ihr bzw. alle gefallenen Wesen wieder ins Licht zurückkehren, deshalb werden sie nicht davon verschont bleiben, ihre Persönlichkeit, die sie so gerne zur Schau stellten, scheinchenweise aufzugeben. Dies kann aber im Jenseits sehr lange dauern, weil sie dort unter Gleichgesinnten leben werden und sie stören sich nicht an einer stolzen und hochmütigen Lebensweise eines Wesen, weil sie selbst so belastet sind und noch weiter ihre angesehene Persönlichkeit zur Schau stellen wollen. Darum lasst jetzt keine freie Minute in eurem irdischen Leben ungenützt, um eure Fehler ins Licht Gottes zur Umwandlung zu stellen, dann seid ihr im Jenseits ein für alle Mal davon befreit. Das wünscht euch der Gottesgeist über ein reines Wesen sehr.

Lasst nie nach in der täglichen Selbsterkenntnis und der Reue über die Erkenntnis eines Fehlers und beginnt neu mit einer anderen Ausrichtung, vor allem nehmt euch vor, aus dem himmlischen Gesetz einen göttlichen Lebensbaustein zu leben, der eigentlich von euch im Himmelreich schon gelebt wurde, doch im Fall Sein durch eure Unwissenheit über die göttlichen Gesetze und eure Unachtsamkeit mit unschönen Lebensweisen der Fallwesen überdeckt wurde. Achtet nicht auf das eigensüchtige und ungesetzmäßige Leben der Menschen, die sich nur deshalb auf diese Welt ausrichteten, weil sich ihre Seelen früher vorgegeben haben, nie wieder ins Himmelreich zurückzukehren. Das werden sie aber einmal tun müssen, weil der Fall nicht ewig dauern wird.

Jede einzelne Ebene im Fall Sein, ob sie materiell, teilmateriell oder noch feinstofflich ist, wird vergehen bzw. ins höhere göttliche Leben umgewandelt. So haben wir es einst vor dem Fall und der Teilung der himmlischen Schöpfung beschlossen und die gefallen Wesen waren damit einverstanden. Diese Abstimmung ist noch gültig und unverändert im Zenit der Schöpfung gespeichert seit dem Zeitpunkt, als die abtrünnigen Gotteswesen das Himmelreich verlassen haben und bleibt bis zum Ende des Falls bestehen. Erst dann wird die Speicherung für immer gelöscht werden. Dies ist nur zur Information an alle Heimkehrer ins göttliche Licht.

Gott bittet euch jetzt durch die reinen Lichtwesen und durch die wahren Künder, kehrt jetzt schon um in die göttlichen Gesetze, nicht erst dann, wenn es die Fallebene nicht mehr gibt. Diese Bitte ist aus dem göttlichen Ernst gesprochen und hat auch die ermahnende Stimme in sich für diejenigen gottverbundenen Menschen, die glauben, sie könnten in ihrer kosmischen Freiheit alles tun, was sie sich im Bewusstsein für ihr irdisches Leben vorstellen und wünschen, auch wenn dies nicht den göttlichen Gesetzen entspricht.

Das kann nicht sein, weil sie durch diese Einstellung immer mehr vom göttlichen himmlischen Leben abgetrieben werden und eines Tages wissen sie nicht mehr wer sie sind, weil sie so massiv von den tief gefallen, hinterlistigen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits mit ihren Lebensweisen überdeckt worden sind. Sie waren lange ihre Marionetten und wussten es nicht, weil sich oft ein jenseitiges dunkles Wesen in ihrer Aura aufhielt, das bestimmte, was der Mensch tun sollte.

Diese große Tragik übersehen noch viele gottgläubige, laue und halbherzige Menschen, weil es ihnen zu anstrengend ist, ihr hochgehobenes Ich nach und nach durch die aufrichtige Selbsterkenntnis aufzugeben. Deshalb riskieren sie lieber von umnachteten Seelen besetzt zu werden und ihrer aufdringlichen Führung nachzugehen, auch wenn es für sie unbewusst ist und niemals vom Gottesgeist kam. Viele verirrte himmlische Heilsplanwesen glauben fälschlich – trotz ungesetzmäßiger Lebensweise – dass Gott sie dabei führe und ihnen Eingebungen gäbe, dies und jenes zu tun, deshalb gehen sie so viele Irrwege und leiden sehr darunter. Um dies zu verhindern spricht Gott jetzt durch den Künder die widerspenstigen Menschen in der Endzeit aus dem göttlichen Ernst ermahnend an und bittet sie, wieder zur Vernunft zu kommen, denn sie sind ohne Veränderung ihrer unschönen Wesenszüge in der Gefahr, fremdgesteuert zu werden.

Wahrlich, diesen tragischen Zustand möchte aber der Gottesgeist behütend verhindern, deshalb ruft er über den Künder zuerst in die seelischen Herzen der unentschlossenen gottverbundenen Menschen und bittet sie sich dessen bewusst zu werden, dass sie in ihrem Leben, in dieser gefährlichen dunklen Welt der

Fallwesen, nicht alles machen können, was sie wollen, denn sonst werden sie zum Schluss um ihre Lebensenergien betrogen sein, die sie vor der Inkarnation aus dem Jenseits mitgenommen haben. Gott gab ihnen diese zur Verwaltung für ihr irdisches Leben, das mehr ins göttliche Gesetz gehen sollte, doch nicht so, dass sie unkontrolliert und unbewusst jeden Tag wie die Fallwesen in ihrer Welt leben. Die schwer belasteten Menschen und Seelen aus dem Fall haben noch kein Feingefühl für himmlische Gesetzmäßigkeiten entwickelt, deshalb werden sie lange noch so leben wollen und ihr Ich zur Schau stellen.

Dies sollte aber die himmlischen Heimkehrer nicht interessieren, wenn sie zügig den Inneren Rückweg durch Selbsterkenntnis, Reue und Umkehr in göttliche Gesetze vorankommen wollen. Diese Bitte ist ein Aufruf des göttlichen Geistes, der wahrlich in jedem Wesen lebt, deshalb nimmt ihn ernst und schaut nicht mehr zurück zu den angenehmen Erlebnissen dieser Fall Welt, sondern habt den Mut, euch täglich in einer Gesetzesverfehlung zu überwinden. Dann verändert sich euer inneres und äußeres Leben zum positiven und die Freude wird aus eurer Seele wieder hervorkommen zu weiterer Selbstüberwindung anderer Fehler und Schwächen, die ihr bisher noch übersehen habt, weil ihr noch nicht die tiefe Erkenntnis geübt habt.

Seid klug und weise und gebt nach und passt euch wieder den euch bekannten göttlichen Gesetzen an, dann fällt ein großer Stein von eurem Herzen, der euch lange das Vorwärtsbewegen ins göttliche Gesetz schwer gemacht hatte. Wenn ihr höher schwingt, dann habt ihr es viel leichter, euch selbst zu überwinden und die Freude eurer Seele durchdringt euer menschliches Bewusstsein und steckt euch an.

Das wünscht euch der Gottesgeist auf dem Heimweg sehr.

– **Fortsetzung im - Teil 2 -** Unerträgliche Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Kündler Gottes - Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen auf der Erde – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit

Botschaftsthemen:

Wirkliche Ursachen für verheerende Unwetter und Wetterunbeständigkeit

Großes Leid der Erde durch menschliche Eingriffe in ihr inneres Lebenssystem

Wirkungsweise zerstörerischer Wirbelstürme

Ursache- und Wirkungsgesetz – das irdische, unbarmherzige Lebensgesetz in den atmosphärischen Speicherschichten – wie es wirkt und von wem es geschaffen wurde

Welche kosmischen und geistigen Voraussetzungen gegeben sein müssen, um außerirdische Wesen telepathisch wahrnehmen zu können

Mission außerirdischer Wesen aus fernen Galaxien – göttliche Einweisung um sie zu verstehen – ihr Lebensziel auf hoch schwingenden Planeten

Warum Machthaber dieser Welt die Hilfe außerirdischer Wesen ablehnen

Wie falsche Berichterstattungen und unheimliche Filme über außerirdische Wesen das menschliche Ober- und Unterbewusstsein mit Furcht prägen

Was geschah wirklich mit dem versunkenen Reich Atlantis und seinen hoch entwickelten Bewohnern

Warum sich die meisten Menschen trotz technischem Fortschritt in einem kosmisch geistigen Stillstand befinden

Weshalb jetzt für innere Menschen die Selbsterkenntnis und Veredelung sowie die intensive innere Gott Nähe, das Wichtigste in ihrem Leben sein sollte

* * *

Mein Liebegeist berührt dich (Künder) abermals mit dem Lichtwort des himmlischen Lebens und gibt durch dich der inneren Menschheit Weisungen, die ihr helfen sollen diese schwierige irdische Zeit gut zu überstehen.

Mein Liebegeist aus dem himmlischen Herzen, der Urzentralsonne der Gesamtschöpfung, möchte euch inneren Menschen heute zu verstehen geben, in welcher ernsten Zeit ihr gerade lebt. Sie ist wahrlich die Endzeit, das heißt, das irdische Leben geht langsam zu Ende, weil die herrschsüchtigen, abtrünnigen, feinstofflichen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits über Menschen ihresgleichen nicht aufhören, die Erde systematisch auszubeuten und zu schänden. Mehr kann ein kosmisches unpersönliches Wesen, wie es die Erde ist, nicht geschändet werden. Ihr inneres Leid ist wahrlich nicht zu überbieten, denn jeden Augenblick erlebt sie neue Verstöße der Menschen gegen ihr inneres und äußeres Leben. Wer diesen Zustand lange ertragen musste, der ist einmal froh, wenn er endlich zu Ende geht.

Euer Erdplanet ist ebenso ein kosmisches Wesen wie euer Mensch und die mit euch durch Lichtfäden verbundene feinstoffliche Seele. Im Inneren der Erde bewegt sich ständig ein zirkulierender Energiefluss geistiger und materieller Art. Wenn dieser stets durch gewaltsame menschliche Eingriffe auf vielen Erdteilen gestört oder zerstört wird, dann wird das ineinander verwobene Netzwerk – es ist das innere Lebenssystem der Erde mit einem Energiekreislauf – mehr und mehr zum Erliegen kommen und das hat natürlich ungeahnte Folgen auf den Menschen und alles was auf der Erde lebt. Wenn ihr euch vorstellen könnt, dass die Erde wie ein menschlicher Körper erschaffen worden ist und funktioniert, dann ist es euch einigermaßen möglich zu erfühlen, was innere und äußere Eingriffe gegen das Leben des Planeten bedeuten.

Die Erde ist ein rhythmisch pulsierender Körper und hat eine feststoffliche Oberfläche, die ihr vergleichsweise wie eure menschliche Haut betrachten könnt, die jeden Eingriff, wie Erdbewegungen, Erdbohrungen, Sprengungen, atomare Explosionen und vieles mehr, schmerzlich im Lebenskern registriert und geistig aufschreit.

Dies können sich die wenigsten Menschen vorstellen, weil sie hart gegen sich und alles irdische Leben geworden sind und nun gleichgültig leben. Die sensible Erde wird hauptsächlich durch die Kräfte vom feinstofflichen und materiellen Wesenskern sowie der Galaxie Sonne am Leben erhalten. Die zwei inneren, zentriert angelegten Lebenskerne unterschiedlicher atomarer Art, sind die Antriebsmotoren im Leben der Erde. Sie übermitteln ihr Energien und steuern durch Programme die Funktionen zur Aufrechterhaltung ihres Lebens. Die beiden Lebenskerne im materiellen und feinstofflichen Zustand hatten normalerweise eine gute Verbindung zueinander, doch seit der Mensch in das Innenleben der Erde gewaltsam eingreift, stört er massiv die Energiebahnen des inneren Kreislaufs und dadurch vermindern sich ihre Kräfte, die dann in den verschiedenen Erdteilen fehlen. Dieses Ungleichgewicht der Kräfte im Inneren sowie auf der Erdoberfläche bewirkt, dass die im Inneren angelegten Magnetfelder, die die einprogrammierte Wetterbeständigkeit in allen Erdteilen halten sollten, immer wirkungsloser werden.

Nun ist der Zustand auf der Erde erreicht, wo die energieschwachen oder verlagerten Magnetfelder fast keinen wirksamen Einfluss mehr auf die zunehmend außer Kontrolle geratenen Wetterzonen haben. Dies sind aber nur äußere Erscheinungen einer tiefgründigeren Ursache. Wahrlich, der wesentliche Grund für diesen Missstand ist jedoch die Tatsache, dass die inneren Kräfte im materiellen Lebenskern der Erde zunehmend rasch schwinden. Der materielle Lebenskern der Erde hat nun große Schwierigkeiten, die

erhöht schwingenden Kräfte vom feinstofflichen Lebenskern – diese er auf Umwegen von der himmlischen Urzentralsonne erhält – entsprechend seiner vorgegebenen Speicherungen aufzunehmen.

Das hat die Erde den Menschen zu verdanken. Durch ihre egoistische und disharmonische Lebensweise schwingen sie sehr niedrig und transformieren ständig die Erdschwingung herunter.

Durch gewaltsame Eingriffe – wie z.B. durch aussaugen der Öl-, Gas- und Wasservorkommen aus dem Erdinneren sowie durch übertriebene Bebauung mit vielstöckigen Hochhäusern und gigantischen Wolkenkratzern mit enormem Eigengewicht auf engsten Landstrichen – werden die angelegten Magnetfelder entweder verlagert oder sind fast wirkungslos geworden und können ihre irdische Aufgabe und Funktion nicht mehr erfüllen.

Nun sind auf der Erde die sich bewegenden Wetterzonen mit Kalt- und Warmluftströmungen oder trockenen und feuchten Luftmassen außer Kontrolle geraten und können sich nicht mehr beständig auf den vorgesehenen Landgebieten, entsprechend der Jahreszeit und der Planeteneinflüsse, halten. Dies bewirkt dann, dass Menschen öfters überraschend von großen Überschwemmungen oder Hitzeperioden hart getroffen werden. Es brechen auf die Menschen in verschiedenen Erdteilen rasch aufkommende starke Stürme und Unwetter in noch nie da gewesener kurzer Folge herein. Lokal regnet es manchmal tagelang fast ohne eine Unterbrechung so heftig, dass die kleinen Bäche sowie auch die größeren Flüsse die enormen Wassermengen der kräftigen Niederschläge nicht mehr aufnehmen können und es zu schlimmen Überschwemmungen großer Landflächen und Ortschaften kommt. Nicht nur der Mensch wird dadurch schwer getroffen, sondern auch verschiedene große und kleine Tierarten und die Vegetation werden zerstört.

In manchen Erdteilen werden die Menschen durch verheerende, zerstörerische Orkane oder Taifune in Angst und Schrecken versetzt und müssen vor ihnen flüchten, da diese mit großen Windgeschwindigkeiten enorme Verwüstungen anrichten. Manche Wirbelstürme laden sich über dem Meer spiralförmig drehend so stark negativ auf, dass sie große Wassermengen in sich aufsaugen und über viele Kilometer in großer Höhe mitführen können. Sie wandern vom Meer langsam auf das Festland zu und streifen dabei manche kleine oder größere Insel mit zerstörerischer Wucht und hinterlassen furchtbare Verwüstungen und viele dort ansässige Menschen kommen ums Leben und auch die Natur wird sehr in Mitleidenschaft gezogen. Diese schrecklichen Wirbelstürme, manche von ihnen haben einen Durchmesser von mehreren Kilometern, werden von magnetischen negativen Kräften angezogen und entladen sich dann dort. Es sind immer negative Kräfte ihres gleichen die sie anziehen.

Das heißt, die verheerenden Wirbelstürme werden von solchen Wohngebieten angezogen, wo sich viele negativ ausgerichtete, eigensüchtige Menschen mit einer dunklen Aura befinden. Leben überwiegend stark negativ schwingende Menschen an einem Ort, dann überträgt sich ihre dunkle Lichtstrahlung auf die Orts Aura und dementsprechend ist diese lichtmäßig dunkel gefärbt und sehr niedrig schwingend. Solche Ortschaften sind immer für jede Art von Katastrophen ein Anziehungspunkt.

Aus der kurzen Schilderung meines Liebegeistes könnt ihr erkennen, dass auf der Erde eine für euch noch unbekannte, unsichtbare Gesetzmäßigkeit in Verbindung mit negativ geladenen, zerstörerischen Kräften wirkt. Dies ist leider so, seit der Erschaffung des Menschen durch die abtrünnigen, tief gefallenen

Gotteswesen. Sie wollten, dass der Verursacher einer üblen Tat ein gleiches oder ähnliches Schicksal erleidet.

Nun versuche ich euch durch das eingeeengte menschliche Bewusstsein kleine Hinweise zu geben, damit ihr mehr Einblick in das Gesetz der Fallwesen für das menschliche Leben erhaltet.

Sie gaben einst in die atmosphärischen Chronikschichten außer den edlen, positiven Verhaltensweisen auch herrschende, persönlich erhebende, unfreie sowie strafende und rächende Lebensgesetze für ihr menschliches Leben ein. Durch die Einwirkung der Sonnen- und Planetenstrahlen auf die gespeicherten Lebensgesetze in den atmosphärischen Schichten, werden stets auf die Erdoberfläche zu allem irdischen Leben Impulse gesendet. Vor allem die Erdbewohner sollten immer wieder von den atmosphärischen Speicherungen beeinflusst werden. Das bedeutet, dass sie durch die Frequenzimpulse unbewusst eine Lebensrichtung einschlagen sollten, die den vorgegebenen Lebensregeln der früheren Fallwesen entsprach. Dies geschieht nicht zufällig auch heute noch so. Durch die Speicherungen in den atmosphärischen Chronikschichten, werden seit der menschlichen Existenz, die Führer der Völker und die ihnen untergebenen Menschen unbewusst zur Einhaltung von bestimmten Anordnungen und Verhaltensweisen beeinflusst. Die unsichtbare Beeinflussung aus den atmosphärischen Schichten auf die Lebensweise der Menschen wird auch noch von erdgebundenen, gleichgesinnten Seelen verstärkt, da sie in sich diese Ausrichtung haben. Je nach Bewusstsein und Lebensweise wird ein Mensch stärker oder nur wenig von den Planetenspeicherungen der atmosphärischen Schichten beeinflusst. Das heißt, wenn ein gläubiger Mensch von den himmlischen, edlen Lebensweisen erfährt und aus innerer Überzeugung bemüht ist diese immer mehr nachzuleben, dann entzieht er sich zunehmend der unsichtbaren Beeinflussung, da ihn die niedrige Frequenz in seinem Bewusstsein nicht mehr erreichen kann. Dagegen sind führende Persönlichkeiten eines Volkes oder solche Menschen, die ziemlich eigensüchtig und herrschsüchtig leben und gewaltsame Handlungen noch befürworten, sehr beeinflussbar von den negativen Strömungen aus der Atmosphäre. Diese Menschen befürworten strenge Landesgesetze und wollen sie auch durchsetzen, worin Todesstrafe und gewaltsame Züchtigung ein abschreckendes Mittel für Täter sind. Wie ihr daraus seht, die früheren unbarmherzigen Herrscher wollten für das menschliche Leben das Gesetz Auge um Auge, Zahn um Zahn und es sollte auf jemand seine gesetzte Ursache auch wieder zur Wirkung kommen (Saat und Ernte).

Die zerstörerisch wirkenden und mit Gewalt verbundenen Lebensgesetze, die in Milliarden von Jahren menschlicher Existenz den tief gefallen Seelen und ihren physischen Körpern unerträgliches Leid und Tod brachten, habe ich nicht (Ich Bin Gottheit) und ebenso nicht die himmlischen reinen Lichtwesen in den atmosphärischen Schichten der Erde einprogrammiert.

Es waren die abtrünnigen Gotteswesen im früheren noch feinstofflichen Zustand, die nicht mehr ins himmlische Sein zurückkehren wollten. Durch ihre Einspeicherungen in den atmosphärischen Schichten wollten sie die erschaffenen Menschen zur Gewaltlosigkeit zwingen und mehr in die Einheit führen, die sie aber untereinander im feinstofflichen Zustand schon lange nicht mehr hatten. Wahrlich, die erdgebundenen, tief gefallen Lichtwesen lebten auf dem noch feinstofflichen Erdplaneten schon vor ihren Einverleibungen untereinander zerstritten und kämpften mit Gedankenkräften um ihr Recht und Landgebiete. Könnt ihr euch das vorstellen?

Auf dem feinstofflichen Erdplaneten, noch in der kosmischen Zeit des feinstofflichen Fallseins, als es die materiellen Galaxien und das menschliche Leben noch nicht gab, lebten schon Gruppen von Wesen mit verschiedener Lebensauffassung, so wie ihr es heute in dieser Welt noch täglich erlebt. Die friedvolleren Wesen, die erkannt hatten wie unsinnig es ist in Streit und Auseinandersetzungen zu leben, wünschten sich für das kurze menschliche Leben endlich in Frieden und in einem einheitlichen Bewusstsein zu leben.

Sie wussten jedoch, dass viele von ihnen sehr herrschsüchtig und eigensüchtig waren, deshalb beschlossen sie gemeinsam strenge Lebensregeln für das menschliche Leben festzulegen. Einige edle Eigenschaften haben sie aus dem himmlischen Leben noch gekannt und manche von ihnen gelebt, weshalb sie diese zu ihren Lebensregeln hinzugenommen hatten. Doch für das menschliche Leben mussten sie viele ihrer guten Eigenschaften verändern bzw. auf die feststoffliche Materie anpassen. Zur Abschreckung nahmen sie in ihre Lebensgesetze die scheußliche Verhaltensweise eines Scharfrichters hinein. Wer eine üble Tat begehen sollte, der musste mit der Rache ihrer unbarmherzigen Gesetzmäßigkeiten rechnen, das heißt, auf gleiche oder ähnliche Weise bestraft werden.

Wahrlich, diese Lebensgesetze haben mit dem mildtätigen, barmherzigen und gewaltlosen himmlischen Lebensprinzip nichts gemeinsam.

Könnt ihr herzlichen und friedvollen Menschen meine Schilderung in euch einigermaßen einordnen? Wenn nicht, dann stellt diese Passagen auf die Seite, denn euer momentaner geistiger Bewusstseinsstand und mangelndes geistiges Wissen lassen es noch nicht zu, dass ihr tiefgründige kosmische Gegebenheiten gut einordnen könnt.

Doch diejenigen werden sich freuen, die geistig noch weiter aufnahmefähig sind und schon aus einer höheren Perspektive das kosmische und menschliche Leben betrachten können. Sie werden aus meiner himmlischen Quelle in dieser Botschaft weitere Zusammenhänge für das irdische Leben erfahren.

Nun werdet ihr weitere Aufklärungen über die Ausrichtung der früheren Wesen erhalten, die ein menschliches Leben vorbereiteten und dafür von Beginn an Lebensregeln festlegten. Ähnlich geschieht es auch auf allen himmlischen Planeten, deren Wesen einen Planeten erschaffen und gestalten wollen, worauf später einmal reine Lichtwesen leben werden. Der Planet wird auf den Bewusstseins- bzw. Evolutionsstand der späteren Bewohner ausgerichtet, das heißt, alle Lebensweisen, die dann die Lichtwesen zu ihrer Evolution durch eigenes Erleben durchschreiten sollen, werden in den Aura Schichten des Planeten gespeichert. Danach werden sie sich richten und dieses Wissen zur Nachahmung abrufen.

Meine Hilfestellung ist die, dass ich (Ich Bin-Gottheit) den Erschaffern des Planeten meine in mir vorgegebenen Speicherungen für das spätere Evolutionsleben der Lichtwesen übertrage und diese wiederum speichern sie in die Planetenaura ein. Dort verbleibt sie solange, bis der Planet mit seinen Bewohnern in die nächste Evolutionsstufe geführt wird. Dann werden ihnen von mir neue Lebensweisen übertragen, woran sie sich gut orientieren können. So geschieht es im Himmelreich für alle reinen Lichtwesen auf ihren Evolutionsplaneten.

Doch im materiellen Fall Sein ist dies anders, weil die tief gefallen Wesen keine innere Verbindung zu mir im Ich Bin (Gottesgeist) wollen. Darum versuchen sie sich auf eine andere Weise zu helfen, um eine Planetengemeinsamkeit erreichen zu können. Das ist aber auf eurem Planeten schon lange nicht mehr möglich, weil zu viele unterschiedliche Lebensauffassungen aufeinander prallen und alle guten Versuche

von Anfang an im Keim erstickt werden. Doch die früheren Erschaffer des Menschen wollten noch in einer Einheit zusammenleben, die aber immer mehr außer Kontrolle geriet und nur noch mit Strafen und Gewaltmaßnahmen die Übersicht für ein einigermaßen lebenswertes Leben erhalten werden konnte.

Die früheren, feinstofflichen Fallwesen hatten für ihr menschliches Erdenleben so ähnliche Regeln beschlossen: Sollte jemand der irdischen Bewohner gegen die festgelegten Lebensregeln verstoßen – die sie kurz vor Beginn des menschlichen Lebens telepathisch in Bildern in die atmosphärischen Schichten speicherten – der musste damit rechnen und sich fürchten, dass ihn einmal bei einer entsprechenden Planetenkonstellation seine Ursachen bzw. Vergehen gegen die vorgegebenen Lebensregeln schmerzlich treffen können. Diese Gesetze hatte die Mehrheit der feinstofflichen Planetenbewohner so gewollt. Durch diese abschreckenden Maßnahmen wollten sie die Menschen und Seelen im Körper zur Mäßigkeit ihrer negativen Triebe zwingen. Damals war es ihnen noch nicht bewusst, dass sie einmal im Erdenkleid durch ihre gegensätzlichen Speicherungen sehr hart getroffen werden.

Das menschliche Ober- und Unterbewusstsein speichert ständig alle täglichen Gegebenheiten, die es über die Sinnesorgane aufgenommen hat und natürlich auch das, was der Mensch denkt, spricht und wie er sich verhält. Das gleiche geschieht auch in der Seele des Menschen. Alle ungesetzmäßigen, himmlisch fremden Lebensweisen werden in den Energiehüllen der Seelenpartikel (unbelastbaren Atomteilchen himmlischen Ursprungs) gespeichert. Unter den Speicherungen können verschiedene Verstöße gegen die Lebensregeln der Fallwesen sein, die evtl. schnell, je nach Planetenkonstellation auf den Menschen zur Wirkung kommen können oder erst nach mehreren Erdenleben, so er noch ohne Veränderung in der Schwingung und Strahlung seiner Verstöße leben sollte.

Wahrlich, schon seit Jahrtausenden nehmen viele unwissende Gläubige fälschlich an, ich wäre es, der sie nach ihren Verstößen gegen die himmlischen göttlichen Gesetze züchtigen und strafen würde oder sie durch schmerzliche Zulassungen zur Besinnung und Umkehr in die göttlichen Gesetze zwingen möchte. Bei manchem von ihnen kann ich diese irreführende Annahme auch im Jenseits nicht berichtigen, weil er lange im Erdenleben von Geistlichen falsch belehrt wurde und ihnen weiter Glauben schenkt. Deshalb bitte ich euch heute über das Innere Wort, versucht mich, die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, in einem liebevollen und sanften Licht zu sehen, dann erübrigt sich das, was ihr von mir früher aus Unwissenheit an unschönen Eigenschaften und kosmischen Verhaltensweisen falsch angenommen habt.

Wahrlich, manche der damaligen bössartigen Fallwesen wollten durch eine schwere Belastung gegen ihre Lebensregeln und dazu gegen die göttlichen Gesetzmäßigkeiten absichtlich so niedrig mit ihrem Lichtkörper schwingen, damit die beiden Urteilchen Plus und Minus in ihrem Lebenskern kurz zum Bewegungsstillstand kommen und dann die Gegenrichtung einschlagen. Die Folge davon wäre gewesen, dass ihr Lichtkörper sich nicht mehr im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip befunden hätte, sondern in einen abbauenden und auflösenden Zustand gelangt wäre. Das hätte dann eine Kettenreaktion der Auflösung und Zerstörung aller erschaffenen Formen in der Ganzheitsschöpfung hervorgerufen. Dies ist durch die himmlischen Heilsplanwesen, unter ihnen war Jesus Christus, verhindert worden.

Nicht alle tief gefallenen Wesen wollten die Zerstörung ihres Lichtwesens und der Gesamtschöpfung. Das heißt, viele der vernünftigen und friedvollen Fallwesen waren gegen die Auflösung aller Wesen und erschaffenen Formen im Fall Sein sowie einschließlich der himmlischen Ebenen und ihrer Bewohner, den

göttlichen Lichtwesen. Den eigenen Untergang und dazu die Gesamtschöpfung in ihr wahnsinniges Vorhaben mit einbeziehen, das wollten nur jene Fallwesen, die keinen Sinn mehr in ihrem menschlichen und feinstofflichen Leben sahen. Sie wollten sich nicht an die Gesetzesregeln der anderen Erdenbewohner halten, deshalb sind sie gegeneinander in krieglerische Auseinandersetzungen geraten und setzen heute noch ihre frühere böswillige und gewalttätige Ausrichtung und Lebensweise unverändert fort.

Dies nur nebenbei, damit ihr versteht, warum verschiedene negative, niedrig schwingende Kräfte immer wieder Menschen mit gleicher oder ähnlicher Schwingung treffen und warum verschiedene Landstriche von verheerenden Unwettern, Vulkanausbrüchen, Erdbeben, Dürre und Feuersbrunst, Überschwemmungen und von vielen anderen Katastrophen heimgesucht werden.

Vielleicht werden mich manche innere Menschen, die sich mir in ihrem Herzen gerne zuwenden, jetzt an dieser Botschaftsstelle fragen wollen: Wie können sie in dieser sehr unsicheren Erdenzeit, in der vermehrte Katastrophen geschehen, Vorsorge treffen?

Ich gebe euch den guten Rat: Haltet euch mehr in eurem Inneren bei mir auf, damit ich euch jeden Tag aufs Neue sicher weisen und schützen kann. Wer sich mehr meinem Liebegeist zuwendet, der erspürt über seine Seele auf der Gefühlsebene die Gefahrensituationen und kann ihnen dann aus dem Wege gehen. Nicht euer Verstand ist euer Inneres, sondern eure Seele, in der ich (Gottesgeist) wohne. Daraus erhaltet ihr die feinen Impulse zu mehr Achtsamkeit in gefährlichen Lebenssituationen. Bitte horcht mehr nach Innen, damit ihr gut von mir und den himmlischen Lichtwesen geführt und geschützt werden könnt. Das könnt ihr aber nur, wenn ihr euch mehr in der äußeren Stille, inneren Ruhe und Harmonie aufhaltet.

Das aber fällt leider den meisten von euch sehr schwer. Doch ich bitte euch jetzt in der Zeit der zunehmenden Unwetter, Überschwemmungen und verschiedenartigen Katastrophen sowie zerstörerischen Anschlägen und krieglerischen Auseinandersetzungen, mehr darauf zu achten euch in hoher Schwingung aufzuhalten, denn nur so kann ich euch wegweisende Impulse geben, um einer Gefahrensituation sicher entkommen zu können.

Die zunehmend negativen irdischen Situationen werden manchem von euch psychisch bzw. im Gemüt sehr zu schaffen machen, da viele Menschen von einem Augenblick zum anderen ihr sämtliches Hab und Gut, Familienangehörige, ihre guten Freunde und Bekannte verlieren. Das menschliche Leben wird auch zunehmend unerträglicher durch chaotische Verhältnisse auf den Finanzmärkten der Welt. Zudem bewegen sich die Wetterzonen unkontrolliert um den Erdball und das hat zur Folge, dass Überschwemmungen, Hitzeperioden, Wassernot und vieles mehr zunehmen werden. Wie wollt ihr inneren Menschen noch sicher und froh gestimmt leben können, wenn alles irdische Leben außer Kontrolle gerät und ihr nun über eure Nachrichtensender öfter Warnungen vor heftigen Unwettern zu hören bekommt und die Unwetterschäden immer größer werden.

Wahrlich, wer mir von euch noch zuhören möchte, der ist gut beraten keine Zukunftsängste zu haben, denn meine Botschaft ist nur für den Menschen besorgniserregend, der zu wenig die ihm bekannten göttlichen Gesetze gelebt hat. Er wird immer um sein Hab und Gut bangen und sehr besorgt um sein Leben sein. Die Anziehungskraft zu dieser Welt ist in ihm noch stark, deshalb findet er das menschliche Leben noch schön und lebenswert, auch wenn es nur verhältnismäßig kurze Erlebnisse sind. Seine diesseitigen Speicherungen lenken ihn jedoch von den Gedanken an ein jenseitiges reales Leben ab, deshalb hat er auch Angst sein Leben zu verlieren. Die weltlichen negativen Ereignisse und

Katastrophenberichte nimmt er zwar besorgt auf, doch vordergründig zählt für ihn nur, wie er sein Hab und Gut möglichst gut vor Überschwemmungen und verheerenden Stürmen sichern kann, das heißt, gut versichert. Sein Leben hat er mehr auf das Materielle ausgerichtet, deshalb wird er immer wieder durch neue Katastrophenmeldungen aus dieser Welt verunsichert. Derart ausgerichtete wohlhabende Menschen grübeln in dieser unsicheren Weltlage lange nach, wie sie ihre Güter, es sind kostbare Kunstgegenstände und wertvolles Inventar aus dieser Welt, äußerlich sichern und versichern können, damit sie ihren bisherigen gehobenen Lebensstandard nicht verlieren. Und ich sage ihnen jetzt durch das Innere Wort meines Liebegeistes durch den Kunder: Diese mehr nach außen orientierten gläubigen Menschen werden in der Zukunft viele sorgenvolle und schlaflose Nächte haben, weil ihnen das Materielle noch vordergründig erscheint. Sie werden viele Tränen vergießen und viele Sorgen haben, weil sie durch verheerende Unwetter von einem Augenblick zum anderen ihre kostbaren Habseligkeiten verloren haben. Manche der unwissenden Gläubigen werden mich verzweifelt fragen: Wieso ich so ein zerstörerisches Leben zulasse und warum gerade sie ihre Habseligkeiten verlieren mussten?

Wahrlich, diese mehr nach außen gezogenen gläubigen Menschen wertschätzen ihr materielles Hab und Gut und Geld mehr, als sich mir im Inneren den himmlischen Gesetzen zuzuwenden. Sie haben im Erdenleben noch nicht viel für das innere, geistige Leben dazugelernt bzw. ein höheres Bewusstsein durch meine Nähe und die Verwirklichung weiterer himmlischer, edler Gesetzmäßigkeiten erschlossen, sonst würden sie sich jetzt in der gefährlichen Endphase des irdischen Lebens mehr selbstherrlich kennenlernen wollen. Dadurch könnten sie sich in einem neuen und wahren Licht sehen und ihre unschönen Verfehlungen gegen die edlen und herzlichen Eigenschaften und Lebensweisen (himmlische Evolutionsgesetze) gerne ablegen wollen. Der nächste Schritt wäre dann für sie, diese aufzuarbeiten bzw. sie herzlich zu bereuen, mir zur Umwandlung zu übergeben und für immer aus ihrem Leben zu streichen.

Ihr Menschen mit einem geöffneten Herzen für himmlische Lebensweisen: Übergebt mir jetzt täglich mehr euer irdisches Leben, damit ich euch im Inneren näher sein kann. Denn wahrlich, ihr seid jetzt gut beraten, wenn ihr euch mehr in meinem hochschwingenden Liebestrom aufhaltet als in der niedrigen Weltschwingung, um von Innen zu erspüren, wie gefährlich eine Lebenssituation tatsächlich ist und wie ihr euch sicher ans rettende Ufer begeben könnt. Ich weise euch nachts über eure auf mich ausgerichtete Seele ein und gebe euch Impulse, wo es für euch am Sichersten zu leben ist. Ich will für euch im irdischen Leben, auf der nun außer Kontrolle geratenen Erde, das Beste und wünsche mir nichts sehnlicher, als dass ihr sicher, ohne Umwege, in eure himmlische Lichtheimat kommen könnt.

Wer mir jetzt noch weiter lauschen möchte, der sollte für das kosmische, überdimensionale Leben schon geöffnet sein, denn sonst ist er überfordert mit dem Wissen für innere, geistig aufgeschlossene Menschen.

Ihnen ist es bekannt, dass **außerirdische Wesen** immer wieder die Erde besuchen und einen regen telepathischen Kontakt mit den inkarnierten Geschwistern von ihrem außerirdischen Planeten haben. Die außerirdischen Wesen setzen sich selbstlos für die Gesamtschöpfung ein und sind bereit den Menschen und ihren Seelen zu helfen, so wie sie mein göttlicher Wille weist. Sie mischen sich aber nicht in das weltliche Leben der Menschen ein, weil sie ständig darauf bedacht leben, kein kosmisches Wesen und auch keinen Menschen in irgendeiner Art zu beeinflussen oder ihr freies Leben zu stören. Diesen guten Vorsatz aus dem göttlichen Freiheitsgesetz haben sie sich selbst vorgegeben ohne Weisungen von mir, weil ihr eigenes Bewusstsein schon so weit gereift ist, die Freiheit jedes Wesens im kosmischen Sein ohne Wenn und Aber zu akzeptieren.

Sie sind von friedlicher Gesinnung und möchten jenen Menschen helfen, die ihre Bewusstseinsreife schon erschlossen haben. Dies ist so zu verstehen: Sie können ihre Botschaften nur an Menschen ihres Bewusstseins weitergeben, da zur telepathischen Kommunikation die gleiche Frequenz benötigt wird. Diese wiederum ergibt sich aus der Schwingung und Strahlung des menschlichen Reifebewusstseins sowie dem Reinheitsgrad der Seele. Wer ihre Schwingung noch nicht erreicht hat, der kann sie auch nicht telepathisch vernehmen, das heißt, die telepathischen Impulse der außerirdischen Wesen finden bei ihm keine magnetische Anziehung. So ist nun einmal das kosmische Gesetz der Schwingung, Strahlung und des Magnetismus von euren Ur-Schöpfungseltern und den himmlischen Lichtwesen schon zur Entstehungszeit der geistigen Schöpfung geschaffen bzw. ausgerichtet worden.

Wer ängstlich vor außerirdischen Wesen ist, der sollte sich jetzt fragen warum, denn dazu gibt es keinen Anlass. Diese friedvollen Wesen unterschiedlichen Bewusstseins haben nicht euer menschliches Aussehen, weil sie auf ihren fernen Galaxie Planeten andere Evolutionsstufen durchschritten haben als die Menschen. Die Strahlung und Schwingung ihrer Galaxie bzw. des Planeten haben ihr äußeres Aussehen bzw. ihre Körperstruktur geprägt und diese ist anders als die eure. Ihr äußeres Wesen, in dem ihre feinstoffliche Seele lebt, besteht entweder aus höher schwingenden materiellen oder hoch schwingenden teilmateriellen Atomteilchen, ähnlich dem menschlichen Zellkörper. Sie haben einen viel höheren Durchlichtungsgrad ihres materiellen oder teilmateriellen Körpers, deshalb ist es ihnen möglich, sich durch die Gedankenkraft zu dematerialisieren bzw. materialisieren, das heißt, sie können ihren Körper in solch eine hohe Schwingung und Strahlung versetzen, dass sie für den Menschen unsichtbar sind. Zudem ist es ihnen durch Gedankenkraft möglich, ihren materiellen oder teilmateriellen Körper, der in Verbindung mit ihrer feinstofflichen Seele steht, auf Lichtbahnen zu bewegen. **Sie sind um euren Planeten mit riesigen Raumbasen positioniert, worin sie kurzzeitig abwechselnd leben. Doch eure Augen können sie nicht sehen, weil sie sich in einer höheren Schwingung und Strahlung befinden.**

Ich wiederhole: Die geistig weit entwickelten außerirdischen Wesen haben auch die Möglichkeit, kurze Entfernungen von ihrer Basisstation zur Erde ohne ein Raumschiff (UFO) auf elektromagnetischen Lichtbahnen zurückzulegen. Wahrlich, dies klingt für manche unglaublich, doch es ist für die außerirdischen Wesen die erfreuliche Realität. Weil sie die herzliche Verbindung mit mir (Ich Bin-Gottheit) haben, können sie durch die Kraft ihrer Gedanken ihren Körper in solch eine hohe Schwingung und Strahlung versetzen, dass sie sich dematerialisieren und wieder materialisieren können. So ist es ihnen möglich, kleinere Entfernungen, z.B. von ihrer Raumbasis an einen beliebigen irdischen Ort kurzzeitig zurücklegen, um dort eine Aufgabe zu erfüllen.

Doch um mit den Erdatomen in einer unbewohnten Landschaft in Berührung kommen zu können, müssen sie ihren Körper materialisieren. In regelmäßigen Abständen nehmen sie von verschiedenen Erdteilen Bodenproben und analysieren diese in ihren Raumbasen. Zudem kontrollieren sie die Funktionsmechanismen vom Erdinneren sowie die Mineralien Beschaffenheit und die ober- und unterirdisch angelegten Magnetfelder. Durch die Analysen erkennen sie genau, wie viel Energie die Erde noch zur Aufrechterhaltung des irdischen Lebens zur Verfügung hat und wie wirksam bzw. intakt die unterirdischen Magnetfelder noch sind, die die Erdachse in der vorgegebenen Stellung halten.

Wahrlich, aus dem Hintergrund ohne Einmischung in das weltliche Leben der Menschen wirken sie, um Schlimmeres zu verhindern. Aus der momentan bedrohlichen Verfassung der Erde erkennen sie ungefähr

den Zeitpunkt eines verheerenden Polsprungs, wobei dann das irdische Leben erlischt. Durch ihre vorkehrenden Maßnahmen sind sie darauf gut vorbereitet.

Sie möchten bei einer verheerenden Springflut mit ihren Raumschiffen möglichst viele irdische Bewohner aus ihrer ausweglosen Situation retten. Doch leider können sie nur diese Menschen in ihre Raumschiffe mitnehmen, die im Bewusstsein mit ihnen gleich schwingen. Das heißt, die Außerirdischen können nur solche Menschen elektromagnetisch ins Innere ihrer Raumschiffe heben, die ihr Strahlungsfeld bzw. ihre Bewusstseinsaura haben. Je nach ihrem Bewusstsein bzw. geistigen und technischen Fortschritt sind die Raumgleiter konstruiert und gebaut worden. Dementsprechend wird ihre Bergungsart der Menschen verschieden sein. Weit entwickelte außerirdische Wesen aus teilmateriellen kosmischen Bereichen haben sich z.B. die Möglichkeit geschaffen, mit einem kegelförmigen Laserlichtstrahl die Menschen in ihre Raumgleiter zu heben. Dies funktioniert folgendermaßen: Die Lichtkegel haben eine elektromagnetische Anziehung. Der Lichtstrahl durchdringt die menschlichen Zellen und nimmt die Verbindung zum Zellkern auf. Ist diese Verbindung hergestellt, dann kann die im Raumgleiter befindliche Laserapparatur durch Saugkräfte einen Menschen in die Luft heben, weil dabei die Schwerkraft der Erdatmosphäre außer Kraft gesetzt wird. Mit Hilfe der kegelförmigen Laserstrahlen können die Außerirdischen Unmengen von Gewicht anheben und zu ihren Raumschiffen bewegen. Dies ist kein Märchen, das ihr von mir, der Ich Bin-Gottheit erfährt, sondern schon lange die Realität geistig hoch entwickelter außerirdischer Wesen, die sich noch andere technische und geistige Möglichkeiten im Laufe ihres Evolutionslebens auf den teilmateriellen Planeten, noch innerhalb der Fallbereiche, geschaffen haben.

Wahrlich, sie haben ihre geistige Weiterentwicklung gut genutzt, deshalb sind sie der Menschheit in Nutzung von Energien weit voraus und auch der inneren Kräfte, die sie aus meinem universellen Herzen in der Urzentralsonne gerne freudig und dankbar annehmen. Durch die inneren Kräfte ist es ihnen möglich, ihre Raumgleiter gedanklich auf den vorhandenen kosmischen Lichtwegen zu steuern. Dies sollte für euch ein Ansporn zu weiterer geistiger Entwicklung sein, die nur dann stattfinden kann, wenn ihr eure Fehler und Schwächen übler Art bald lasst und diese durch edle Verhaltensweisen ersetzt.

Wer von euch inneren Menschen für meine aufklärenden Hinweise geistig aufgeschlossen ist, dem schenke ich in der irdischen Endzeit viele Weisungen für ein höheres Bewusstsein. Jetzt versuche ich euch durch den Kündler auf etwas aufmerksam zu machen, was vielleicht für einige geistig unwissende Menschen wichtig wäre, die von Sichtung Unidentifizierter Flugobjekte (UFO – interplanetarische Raumfähren) und von außerirdischen Wesen oder deren telepathischen Botschaften über mediale Menschen noch nicht gehört haben. Ich weise sie kurz ein, da sie bei der ersten Sichtung eines außerirdischen Wesens erschrecken könnten. Wenn das menschliche Bewusstsein keine Speicherungen für etwas Unerklärliches hat, dann fürchtet es sich und gibt dem menschlichen Verstand zu verstehen, er sollte aus dieser unheimlichen Situation flüchten. Dies ist eine ganz normale ängstliche Reaktion von unwissenden und ahnungslosen Menschen in einer unerwarteten Situation. Nun, damit ihr Ängste vor außerirdischen Wesen abbauen könnt und auf ihre Begegnung vorbereitet seid, möchte ich euch eine kleine Beschreibung geben, wie sie sich dematerialisieren und materialisieren.

Wir gehen davon aus, dass die geistig weit entwickelten außerirdischen Wesen sich in einem normalen materiellen oder teilmateriellen Zustand ihres Körpers befinden. Sie wollen von ihrer Raumbasis aus, die in der Nähe eurer Erde positioniert ist, für einen bestimmten Zweck bzw. Aufgabe auf die Erde gelangen

und dazu nehmen sie in ihrem Inneren mit mir gedanklich eine kurze, herzliche Verbindung auf. Durch die aktivierten inneren Kräfte erreichen sie einen sehr hohen Schwingungszustand in den Zellpartikeln ihres Körpers. In diesem hohen Durchlichtungsgrad ihrer Seele und ihres Zellkörpers bzw. den Atom-Partikelchen, ist es ihnen möglich, sich in einen kosmischen, feinstofflichen Aggregatzustand zu versetzen.

Dieser ermöglicht ihnen unsichtbar für jene Wesen zu werden, die im Augenblick nicht diese hohe Bewusstseinschwingung haben. Mit ihren Gedankenkräften geben sie das Ziel ihrer kurzen Reise an und werden dann durch magnetische Kräfte mit ihrem geistigen Körper auf elektromagnetischen Lichtbahnen vom Zielort angezogen. Ist das Wesen z.B. auf der Erde angekommen, dann benötigt es eine kurze Zeit um sich zu materialisieren. Dies vollzieht sich nur in kleinen Schritten. Die Materialisierung beginnt im Kopfbereich und setzt sich Stück für Stück nach unten bis zum Fußbereich fort. Das Materialisieren ihrer durchlichteten Körper geht also von oben nach unten über die Energiezentren der Seele vor sich, die durch ihre Gedankenkräfte dem Schwingungszustand der Materie nach und nach angepasst bzw. herunter transformiert werden.

Sollte ein Mensch dieses noch seltene Geschehen auf der Erde beobachten – es geschieht nicht zufällig – dann ist es möglich, dass er zuerst nur einen Teil des Körpers vom außerirdischen Wesen sieht, das sich noch mitten in der Phase der Materialisierung befindet. Diesen Menschen bitte ich, sich nicht zu fürchten und abzuwarten, bis sich das Wesen vollkommen im materiellen Zustand des Körpers befindet bzw. sich ihnen zeigt. Erst dann ist es dem Wesen möglich sich mitzuteilen und euch eine Botschaft zu übergeben, die für euch oder andere Menschen sehr wichtig ist.

Nun werdet ihr vielleicht fragen, wieso ich euch dies mitteile? Der Grund dafür ist, damit ihr euch nicht vor den außerirdischen Wesen fürchtet und gut darauf vorbereitet seid, wenn sie mit euch in Kontakt treten wollen, weil sie euch etwas sehr Wichtiges mitzuteilen haben.

Wahrlich, die friedlichen außerirdischen Wesen sind froh, wenn ihr vor ihnen keine Bange habt, denn es ist sehr schwer für sie an euch heranzukommen, weil ihr über sie zu wenig wisst. Deshalb versuche ich euch kleine Hinweise zu geben, damit ihr euch vor ihnen nicht fürchtet, sollten sie mit euch in persönlichen Kontakt treten wollen. Dies wird natürlich jetzt noch selten geschehen, doch wenn die Katastrophen auf der Erde zunehmen und es für euch noch bedrohlicher wird, dann werden sie öfters versuchen hoch schwingende, geistig aufgeschlossene Menschen zu erreichen bzw. würden gerne mit ihnen einen regen Kontakt pflegen wollen.

Jetzt gebe ich euch eine kleine Beschreibung ihrer Raumfähren: Die Innenräume sind unterschiedlich ausgestattet, weil jede Rasse und jedes Bewusstsein der Außerirdischen eigene Vorstellungen davon hat.

Die Innenräume sind hell erleuchtet, farblich und freundlich geschmückt. Sie haben sich in den Raumgleitern kleine Wohnmöglichkeiten geschaffen, doch ihr längerer Aufenthaltsort ist in den Raumbasen von gigantischer Größe. Dort leben sie vorübergehend und haben genügend Platz für die Bergung der Menschen in der Stunde X, einer verheerenden irdischen Katastrophe. Die vielen Wohnräume in den gigantischen Raumbasen stehen fast leer und dies hat einen Grund. Sie sind eigens für die Menschen, die sie einmal bergen werden, zum vorübergehenden Wohnen geschaffen worden. Sie haben dann die wunderschöne Möglichkeit, so sie es wollen, mit ihnen eine Galaxie reise zu machen. Die Raumschiffreise geht dann in eine große Lichtentfernung von eurem bisherigen Wohnplaneten Erde, zu einem Planeten, der außerhalb eures Sonnensystems liegt. Dort haben die Außerirdischen nach meinen

Weisungen und Vorschlägen, schon lange vor eurer irdischen Inkarnation, Planeten mit irdisch ähnlicher Atmosphäre geschaffen. Dabei halfen ihnen auch reine himmlische Wesen mit Hinweisen, denn alles sollte zur Lebenserhaltung des menschlichen Körpers eurem Wohnplaneten ähneln bzw. gleich sein.

Ihre Raumbasen haben auch für Notfälle Räume, worin geborgene verletzte Menschen behandelt werden können. Sie sind bestens darauf vorbereitet, schwer verletzten Menschen zu helfen. Sie haben Kenntnisse über die Heilung von Innen, in Verbindung mit meinem Liebegeist. Deshalb brauchen sie keine Operationsgeräte. Alles was sie tun um einen schwer Verletzten zu helfen, ist, ihn mit ihren Gedankenkräften zu bestrahlen und die geschädigte Zellstruktur wieder in den gesunden Zustand zurückzusetzen. Dies ist ihnen ohne weiteres möglich, weil sie über viele Kräfte aus ihrem Inneren verfügen und diese durch energetische Gedankenbündel gezielt zur Heilung einsetzen können. Darum habt keine Furcht vor ihnen, sollten sie euch einmal in ihren Raumbasen oder Raumschiffen mit Gedankenkräften sanft behandeln bzw. heilen. Bitte fürchtet euch nicht vor ihnen, wenn sie ein anderes Aussehen haben als ihr, denn sie sind eure guten Freunde, sonst würden sie nicht um euch besorgt sein und sich für euch einsetzen wollen, das heißt, lange Wartezeiten auf sich nehmen, um euch einmal in einer großen irdischen Gefahr zu helfen.

Das ist von mir eine herzliche Bitte an diejenigen, die geistig in ihrem Bewusstsein weit gereift sind und sich meine Weisungen gut vorstellen und verstehen können. Doch jedem von euch geistig orientierten Menschen lasse ich die Freiheit, was er mit diesem Botschaftswissen machen will.

Die kosmischen Geschwister würden euch gerne mit ihren Raumschiffen mitnehmen, doch die meisten der geistig orientierten Menschen sind täglich von früh bis in die Nacht mit sich und den weltlichen Ereignissen beschäftigt, sodass ihre Schwingung und Strahlung sehr niedrig ist. Wie kann sich ein außerirdisches Wesen euch nähern und sich zeigen, wenn ihr täglich in fast gleich niedriger Schwingung und Aura Strahlung lebt.

Dies solltet ihr geistig gut orientierten Menschen überdenken, denn wie sollte eure Bergung bei einer verheerenden Erdkatastrophe von den außerirdischen Wesen geschehen können, wenn ihr euch nicht bemüht, mehr in der inneren und äußeren Stille und Harmonie zu leben? Deshalb seid gescheit und denkt um und ändert schrittweise euer Leben, das mehr in die Richtung der **himmlischen Geduld** gehen sollte. Nur durch eine geduldige Lebensweise erhaltet ihr die innere Harmonie. Und wer sie in sich erschlossen hat, der bemüht sich seinen Tag nicht zu verplanen, sondern gezielt in Ruhe und Gelassenheit eine Erledigung nach der anderen zu erfüllen. Sollte für ihn der Tag zu kurz für seine Erledigungen gewesen sein, dann wird er sich nicht antreiben, um bis tief in die Nacht doch noch das sich Vorgenommene zu schaffen. Er sollte es auf Morgen verschieben und bleibt so in der inneren und äußeren Harmonie und wird die **göttliche Geduld** nach und nach mehr erschließen können.

Viele der außerirdischen Wesen stammen von einem Planeten einer hoch schwingenden, lichtreichen Galaxie aus den Fallebenen, auf dem die Bewohner die göttliche Geduld fast vollständig wieder erschlossen haben. Nur durch ihre stetige Geduld haben sie es geschafft, sich geistig soweit zu entwickeln, dass sie heute mit Gedankenkräften ihre Raumschiffe kleinerer und größerer Bauweise steuern können. Das wünsche ich euch so sehr für eure Zukunft auf hoch schwingenden Planeten.

Die Mission der außerirdischen Wesen ferner Galaxien aus dem Hintergrund ist selbstlos. Sie beobachten die dramatische irdische und kosmische Situation schon länger und spüren dabei im Herzen, nicht tatenlos bleiben zu wollen. Leider ist ihre helfende Mission von den führenden Machthabern dieser Welt und denen im erdgebundenen feinstofflichen Jenseits, die in Wirklichkeit die Weltzügel in den Händen halten, unerwünscht bzw. wurde von ihnen mehrmals abgelehnt. Der Grund dafür ist, dass sie ihre noch geistig unwissenden Untergebenen dieser Welt dann nicht mehr in ihre dunkle Richtung steuern können, so wie es der im Untergrund regierende, weltweit verzweigte Machtapparat wünscht. Deshalb halten sie sich zurück und verharren in der Geduld, um im Notfall noch vielen Menschen helfen zu können.

Diese selbstlose Bereitschaft spüren sie aus ihrer hoch schwingenden Seele, die mit mir eng und herzlich verbunden ist. Deshalb empfinden sie auch meine Impulse und Weisungen in sich stark, die darauf ausgerichtet sind, den Menschen in ihrer Not und Lebensgefahr beizustehen, jedoch nur im Ernstfall bei einer verheerenden Erdkatastrophe.

Bedauerlich ist es für meinen Liebegeist, dass die meisten Menschen bisher noch nicht weitsichtig erkannt haben, in welcher gefährlichen und schwierigen Lebensphase sie sich zurzeit befinden. Dies wird solange bleiben, bis sie durch verheerende, noch größere Katastrophen aus ihrem Weltschlaf erwachen werden. Dann sind ihnen die vielen Ablenkungen und Sinnestäuschungen unwichtig, weil sie sich dann nur noch mit dem beschäftigen müssen, wie sie einigermaßen erträglich den Tag überstehen bzw. überleben können. Mein Liebegeist kann euch leider keine rosigere irdische Zukunft prophezeien.

Durch diese sehr ernste Liebetropfen-Botschaft solltet ihr einen größeren geistigen Überblick für euer Leben erhalten und rechtzeitig zum Selbstschutz innere geistige Vorkehrungen treffen. Zudem solltet ihr einen kleinen Einblick in das unsichtbare Wirken außerirdischer Wesen rund um die Erde bekommen und dass ihr gut orientiert auf eine Begegnung mit ihnen vorbereitet seid.

Wahrlich, da geistig unwissende Menschen in einigen weltlichen Zeitschriften falsche Berichterstattungen über die unterschiedlich aussehenden Außerirdischen verbreiten, nehmen nicht wenige geistig unorientierten Menschen ängstlich an, diese wären gefährlich. Manche gehen sogar soweit und warnen die Menschen vor unheimlichen außerirdischen Wesen und nicht wenige im Umlauf befindliche negative Filme mit Außerirdischen prägen das menschliche Ober- und Unterbewusstsein mit Angst und Schrecken.

Diese haben die Absicht, dass sich Menschen vor den außerirdischen Wesen fürchten sollen und annehmen, falls sie diese einmal sichten, sie könnten gewaltsam entführt werden oder sie werden ihnen etwas Schreckliches antun. Doch so etwas ist noch nie von ihnen aus geschehen, denn sie leben in der herzlichen Gemeinschaft zueinander und würden sich niemals erlauben fernes außerirdisches Leben zu zerstören oder ihm auch nur das Geringste anzutun. Darum legt eure vorhandene Furcht vor ihnen ab und seht sie als eure kosmischen Freunde, die gerne mit euch kommunizieren würden, so ihr ein höheres, vor allem ihr Bewusstsein erschlossen habt. Doch nur wenige der höher entwickelten Menschen, die schon ihre edlen Lebensweisen führen, sind für ihre telepathische Mitteilungsfrequenz aufgeschlossen.

Von euch wird mir in Bezug auf das Aussehen außerirdischer Wesen eine Frage überbracht: Stimmt es, dass manche Außerirdische euer menschliches Aussehen haben sollten bzw. in oder in der Nähe ihrer Raumschiffe so gesichtet worden sind? Das wird von manchen geistig orientierten Menschen behauptet, trifft dies wirklich zu?

Mein Liebegeist gibt euch diesbezüglich die Auskunft:

Vor langer irdischer Zeit gab es Menschen mit höherer geistiger Intelligenz, die sich mit den böswilligen Planetenmitbewohnern zerstritten hatten. Davon werde ich noch in dieser Botschaft berichten. Sie hatten die Möglichkeit gehabt und genutzt, mit ihren Raumschiffen weit in den materiellen Kosmos vorzudringen.

Ihre Lebensart ähnelte mehr den höher entwickelten Planetariern ferner Galaxien, von denen sie Hilfe annehmen wollten und auch bekamen. Diese boten ihnen viele wegweisende Möglichkeiten an, um sich geistig weiterzuentwickeln. Die Planetarier einer fernen Galaxie, die ihnen halfen, standen stets mit mir in Verbindung und versuchten die himmlischen Gesetze immer mehr in ihr Leben hineinzunehmen, deshalb konnten sie ein hohes geistiges Bewusstsein erreichen.

Sie halfen vor Jahrtausenden der Menschenrasse, die im **Reich Atlantis** die Erde bewohnte. Die früheren Atlantis Bewohner sahen wie die jetzigen Menschen aus und konnten sich dank ihrer Technik und mit ihren Gedankenkräften schon weit in den materiellen Kosmos vorwagen. Doch ihre geistige Entwicklung war noch nicht so weit fortgeschritten und die Technik ihrer Raumschiffe noch nicht so ausgereift, dass sie ferne Galaxien außerhalb des irdischen Sonnensystems erreichen konnten, um dort auf einem, für ihr hohes Bewusstsein ausgerichteten Planeten sesshaft zu werden. Deshalb mussten sie im materiellen Kosmos verbleiben, das heißt, sie fanden auf einem Planeten in eurem Sonnensystem günstige Lebensbedingungen, wo sie auch sesshaft wurden.

Diese Wesen, die ähnlich dem Menschen aussehen und von der Erde stammen, bezeichnet mein Liebegeist in dieser Botschaft nicht als außerirdische Wesen einer fernen Galaxie. Sie besuchen ab und zu mit ihren Raumschiffen die Erde, doch ihre Mission ist nicht die gleiche, wie die der noch höher entwickelten Wesen weit außerhalb eures Sonnensystems. Diese Wesen, die ähnlich dem Menschen aussehen, besuchen manchmal ihre Freunde, die sich ab und zu, jedoch ganz selten hier auf der Erde inkarnieren. Sie haben verschiedene Beweggründe, warum sie unter den Menschen leben. Manche wollen noch einiges in der Welt in Ordnung bringen, was sie schon früher zur Atlantis Zeit vorhatten, jedoch wegen dem damaligen Popsprung und Untergang ihres Reiches nicht mehr erfüllen konnten. Andere wiederum haben das Interesse, ihr hohes Bewusstsein meinen göttlichen Mitteilungen zur Verfügung zu stellen und telepathisch Botschaften ihrer Planetengeschwister aufzunehmen, damit geistig aufgeschlossene Menschen dadurch schneller ein höheres geistiges Bewusstsein erreichen können. Diese Art ist selbstlos und erfordert viel Mut. Ihr hohes Inkarnationsrisiko, sich hier in der Welt der tief gefallenen Wesen zu verfangen, nahmen sie mutig auf sich. Wenn sie bei ihrer freiwilligen Mission Schwierigkeiten erleben, dann bitten sie ihre fernen Geschwister um Hilfe. Sie bitten sie über die telepathische Verbindung um kleine Weisungen und Stützen, damit sie ihre vorgenommene Aufgabe auch gut erfüllen können. Diese erhalten sie auch in Gedankenbildern übermittelt. Doch manche bleiben auf sich gestellt, da sie täglich durch ihre niedrige Weltausrichtung in der Bewusstsein Schwingung gesunken sind, sodass sie den telepathischen Kontakt zu ihren Geschwistern nicht mehr herstellen können. Diese traurige Tatsache betrifft nicht wenige mediale Menschen, deren Seelen von Planeten stammen und zur Inkarnation ausgingen, die ehemals Atlantis bewohnten.

Auf ihren neuen Planeten innerhalb eures Sonnensystems fühlen sich die ehemaligen Atlanter noch wohl. Diese Wesen mit hoher geistiger Entwicklung wollen mit den Bewohnern der Erde ansonsten keinen Kontakt haben, weil sie befürchten, ihre frühere unangenehme Rückerinnerung vom Leben im Atlantis

Reich könnte in ihnen wieder lebendig werden. Zurzeit fühlen sie in sich, dass sie den Menschen keine äußere Hilfestellung leisten wollen – außer ihren inkarnierten Geschwistern. Sie wollen keine Einmischung niedrig schwingender Wesen in ihr Bewusstseins- und Planetenleben. Sie befürchten, wenn sie belastete Menschen mit weltlicher Ausrichtung bergen und sie auf ihre höher schwingenden Planeten bringen würden, dann wäre es mit ihrer schönen Einheit unter den Bewohnern bald vorbei. Ihre früheren unerfreulichen und schmerzlichen Erfahrungen mit schwer belasteten, wechselhaften Menschen auf der Erde (Atlantis) haben sie so zu leben geprägt, deshalb wollen sie zurzeit den Menschen nicht helfen, auch wenn sie in Gefahr wären ihr Leben zu verlieren.

Sie landen manchmal kurzzeitig mit ihren Raumschiffen auf der Erde und dies geschieht meistens in der Nacht, in wenig bewohnten Gegenden, um ihren früheren Planetenbewohnern eine Nachricht zu überbringen. Ansonsten möchten sie von den Menschen, die ihnen äußerlich fast ähneln, nichts zu tun haben. Dafür hat mein Liebegeist viel Verständnis und mischt sich nicht in ihr freies Planetenleben ein.

Doch diejenigen Außerirdischen aus fernen Galaxien, die sich anschicken gemeinsam mit ihrem Planeten in ein höheres Bewusstsein zu kommen, sind bereit, sich selbstlos für die Menschen und noch andere kosmische Wesen im Fall Sein einzusetzen und sind offen für weitere Weisungen aus meinem universellen Herzen. Sie freuen sich sehr, wenn sie die Aufgabe übernehmen können, bei einer großen Erdkatastrophe Menschen mit ihren Raumschiffen zu bergen. Deshalb halten sie sich mit ihren gigantischen Raumbasen und darin befindlichen Raumgleitern (UFO) um die Erde positioniert.

Durch meine Auskunft auf eure Frage, habt ihr nun einen weiteren Einblick in das für euch noch unsichtbare kosmische Geschehen erhalten.

Wahrlich, die **außerirdischen Wesen** leben schlicht und einfach, weil sie erkannt haben, wer sich im Äußeren viele Güter und besonderes schöne Gegenstände angeschafft und gesammelt hat, der ist zum Schluss ein Gefangener dieser äußeren Anziehungspunkte, da er sich oft mit ihnen beschäftigt und damit speichert er ständig sein Bewusstsein und dafür hat er dann einen starken Magnetismus geschaffen. Ihnen ist es wichtiger, sich auf ihren Planeten untereinander gut und herzlich zu verständigen, denn nur gemeinsam ist es ihnen möglich, im geistigen Gleichschritt eine neue Lebensweise für eine höhere Evolution zu erschließen.

Die so wichtige Lebensweise der Einheit verkennen aber die meisten Menschen, deshalb ist es ihnen untereinander nicht möglich, dauerhaft in Frieden zu leben. Ebenso sind sie nicht fähig in der Partnerschaft die Einheit und den Frieden zu leben, weil jeder von ihnen ein Einzelgänger Leben führen möchte. Dies führt sie immer wieder in Streitigkeiten, das heißt, jeder kämpft um geistige und materielle Belange, ohne zu ahnen, wie weit sie sich schon vom himmlischen Einheitsleben entfernt haben. Die Menschen haben nicht das Ziel vor ihren geistigen Augen, miteinander in das himmlische Einheitsgesetz zu kommen. Deshalb gibt es diese große Uneinigkeit unter den Menschen und auch mit ihren Partnern.

Die Außerirdischen möchten aber auf ihren Planeten untereinander immer in Einheit leben und dies ebenso in ihren Dualpartnerschaften. Den daraus gewonnenen Herzensgleichklang und ihre innere Liebe strahlen sie weiter auf ihre Planetengeschwister aus. Ihre Lebensweise wird immer mehr auf das himmlische Gesetz ausgerichtet. So leben die außerirdischen Wesen schon lange und wollen gemeinsam

mit ihrem Planeten – den sie nicht verlassen wollen, weil sie mit ihm von den himmlischen Ebenen angezogen werden möchten – einmal wieder zurückkehren. Diese Art der himmlischen Rückkehr ist für sie das Schönste, denn sie müssen nicht ihre Familienmitglieder, Freunde und Duale zwangsläufig durch das Hinscheiden verlassen, sondern gehen mit ihrem durchstrahlten, teilmateriellen Körper gemeinsam Schritt für Schritt in das göttliche Gesetz und ihre innere Evolution ist zugleich die Evolution des Planeten. Ihre teilmateriellen Körper brauchen sie nicht ablegen, weil sie von der inneren Seele voll durchstrahlt sind und die Atompartikelchen teilmaterieller Art immer die Energie haben, hoch zu schwingen und im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip zu verbleiben. Erst wenn ihr Wohnplanet vollkommen durchstrahlt ist von meiner Liebekraft, durch die erweiterte geistige Reife der Planetenbewohner, dann wird ihr teilmaterieller Körper in eine solch hohe Aggregatschwingung der Atompartikelchen kommen können, dass er sich vollkommen auflöst bzw. die Atome in die feinstoffliche Struktur wechseln. Wenn alle Planetenbewohner diesen glückseligen Zustand erreichen, dann hat auch ihr Planet die benötigte Schwingung zur Aufnahme ins Himmelreich bzw. wird magnetisch in eine himmlische Umlaufbahn gebracht.

Wie ihr daraus seht, tun die außerirdischen Wesen alles, damit ihre Einheit untereinander bewahrt bleibt.

Außerdem wollen sie ihren galaktischen Freunden helfen auf ihren Planeten in gesetzmäßiger Einheit leben zu können, die noch nicht ihre Bewusstseinsreife erschlossen haben. Sie sprechen sich ab und zu ab, wie sie dies und jenes gesetzmäßig mehr in die Einheit bringen können und so sie etwas aus ihrem kosmischen, höher schwingenden Leben nicht verstehen können, bitten sie mich, es für sie durch ihr Bewusstsein zu deuten und zu übermitteln. Das was sie tun liegt im himmlischen Gesetz, weil sie sich nicht wie irdische, erhebende Lehrer geben, sondern stets als gleichwertige kosmische Wesen, die von mir gebeten worden sind, ihren kosmischen Geschwistern geistig zu helfen, damit sie die Einheit untereinander noch mehr ausbauen und festigen können. Über ihr inneres Bewusstsein gebe ich ihnen zutreffende Weisungen, die sie erkennen lassen, wie sie geistig weitsichtiger leben können.

Dies ist ein Vorgeschmack auf euer höheres Bewusstseinsleben, entweder als Mensch nach der irdischen Evakuierung in höhere materielle oder teilmaterielle kosmische Lebensbereiche, die sich noch in den Fallbereichen befinden. Oder ihr geht mit eurer Seele hinüber in die feinstofflichen Lichtbereiche, wo auf euch schon lichtfrohe Wesen warten, um euch in ihre Planetengemeinschaft aufzunehmen. Entsprechend eurem Bewusstsein werdet ihr von einem dunkel oder heller strahlenden Planeten der Fallbereiche angezogen, der eure Lebensschwingung hat.

Wer sich jetzt von euch die Mühe macht sein Ego unter die Lupe zu nehmen, das heißt, er beleuchtet mit mir in innerer Verbindung seine Fehler und Schwächen, die ihm täglich unangenehm bei sich auffallen oder Hinweise dafür von anderen bekommt, der ist wahrlich ein glücklicher Mensch, denn er wird die vielen Katastrophen und schlimmen äußeren Geschehnisse nicht so ängstlich in sich aufnehmen. Seine innere Seele gibt ihm immer wieder zu verstehen, wieso er sich nicht fürchten müsse, da Gott doch in ihm ist und sowieso alles irdische und menschliche Leben bald vergehen werden. Nach dem Aushauchen des

menschlichen Lebens, das geistige Speicherungen in sich hat, schließen sich diese dann der feinstofflichen Seele an. Sie werden von ihr im geistigen Bewusstsein sortiert und dies dauert in den feinstofflichen Bereich eine bestimmte Zeit. Doch im Augenblick der letzten menschlichen Atmung ist die Seele vorübergehend dem menschlichen Bewusstsein gleich. Nach und nach vervollkommen sie das noch kurzsichtige menschliche Bewusstsein mit ihrem erschlossenen geistigen Bewusstsein. Ihr geistiger Fortschritt ist dann natürlich viel weiter, als der ihres früheren Menschen, so er mir über mehrere

Erdenjahre im Inneren nahe stand. Darum fürchtet euch nicht vor dem Hinscheiden und auch nicht in einer ausweglosen Lebenssituation, wenn sich die Erde vor Schmerzen und menschlichen Peinigungen schüttelt und es tatsächlich in naher Zeit zum Pol sprung kommen sollte – noch vor dem ES WERDE, der kosmisch vorgesehenen Reinigungszeit der Erde und Neuordnung des Sonnensystems.

Bitte denkt weitsichtig, logisch und nicht zu ängstlich. Ihr habt doch kein ewiges menschliches Mäntelchen um euch gestülpt, deshalb seid gelassener, wenn ihr in eine Situation kommen solltet, worin euer menschliches Leben bedroht ist oder ihr es verlieren könntet. Denkt einmal weitsichtiger und aus der hohen Perspektive eines außerirdischen Wesens, dann werdet ihr erkennen, wie kurz und nur zeitlich bedingt euer irdisches Leben ist. Wahrlich, das menschliche Leben ist nicht ewiglich, trotzdem trägt mancher von euch von der Geburt bis zum jetzigen Zeitpunkt unbewusst diese falsche Speicherung in sich, die ihn täuscht, das menschliche Leben wäre alles. Darum hängt er so sehr an ihm und erleidet große Furcht, wenn sein Leben dem Ende zugeht.

Bitte seid nicht ängstlich, wenn auf euch nun verheerende irdische Ereignisse zukommen, die auf jeden Fall nicht von mir ausgesandt wurden, sondern es sind die gesetzten Wirkungen der früheren Ursachen aus menschlicher Quelle. Dies ist so zu verstehen:

Mein himmlisches Liebegesetz ist immer auf ein aufbauendes und bewahrendes Leben ausgerichtet, deshalb ist mein Wirken in der Gesamtschöpfung immer friedvoll und sanft.

Dagegen das Ursache- und Wirkungsgesetz der tief gefallenen Wesen auf der Erde und im erdgebundenen Bereich ist immer auf gewaltsame, furchterregende Wirkungen ausgelegt, die sie züchtigen sollen, damit sie eine andere, vor allem einheitlichere Lebensweise einschlagen, die sie sich selbst einmal vorgegeben haben, um in Frieden zusammenleben zu können. Was aber bei den zerstrittenen Fallwesen später daraus geworden ist, seht ihr heute noch sehr deutlich.

Es gab auf der Erde schon schlimmere Auseinandersetzungen zerstrittener Gruppen in menschlicher und seelischer Lebensform. Dies war zur Zeit des **Atlantis Reiches**, wo manche Menschen mit hoher geistiger Bewusstseinsentwicklung gelebt haben. Aus Überlieferungen und dem Wissen über mediale Menschen wisst ihr geistig aufgeschlossenen Menschen, dass es sich hier um jene irdische Zeit handelt, in der höher entwickelte Menschen das im Meer **versunkene Atlantis** bewohnt haben. Kurz vor dem damaligen Pol sprung, als Atlantis noch nicht im Meer versunken war, lebten hier verfeindete Gruppen die sich mit Laserwaffen bekämpften. Durch diesen fürchterlichen Kampf verursachten sie auf der Erde ein großes Chaos und demzufolge kam es zu einem verheerenden Pol sprung. Die weiterentwickelten Wesen in

menschlicher Gestalt, die friedvoll waren, jedoch um ihr Leben bangen mussten, weil verfeindete, bösartige Menschengruppen sie nicht harmonisch und friedvoll leben lassen wollten, sind mit ihren gedankengesteuerten Raumschiffen auf elektromagnetischen Lichtbahnen auf Planeten geflüchtet, die ihre Evolutionsschwingung aufgewiesen haben und wofür sie von der atmosphärischen Beschaffenheit her ein Leben möglich war. Die zurückgebliebenen **Atlantis Bewohner**, die zum bösartigen, hochmütigen Leben neigten und noch nicht soweit geistig entwickelt waren ein Raumschiff zu bauen und es mit Gedankenkraft auf Lichtbahnen zu lenken, erlebten daraufhin eine der größten Katastrophen der Erdgeschichte. Ja, technisch waren sie schon weit fortgeschritten und besaßen zerstörerische

Laserwaffen, doch die niedrig schwingenden Gedanken ihres menschlichen Bewusstseins konnten ein Raumschiff nicht auf eine höherschwingende Lichtbahn manövrieren. Deshalb konnten sie sich mit ihren technisch noch unausgegorenen Raumschiffantrieben nicht weit und schnell genug in der Galaxie bewegen. Ähnlich der jetzigen irdischen Bewohner, die zwar oftmals Raumflüge starten, jedoch bisher keine Antriebsmöglichkeit gefunden haben, um ihre Raumfahrten weit in den materiellen Kosmos zu bringen. Ihre Technik ist noch nicht soweit ausgereift und fortgeschritten, um mit Menschen einen weiten Flug zu fernen Planeten zu wagen.

Die damaligen Atlantis Bewohner, die auf der Erde verblieben sind waren ihrem Schicksal überlassen, das sie selbst verursacht hatten. Sie wollten keine innere Verbindung zu mir im Ich Bin, weil sie stolz und hochmütig alles was von mir ihnen angeboten wurde, auch über höher entwickelte und reine Lichtwesen, sofort ablehnten. Dies war auch der Grund dafür, dass die meisten der zerstörerischen Wesen auf der Erde, die in Atlantis lebten, dem Polsprung nicht entkommen konnten bzw. keine Überlebenschance hatten. Trotz des verheerenden irdischen Zustands konnten sich einige von ihnen auf hoch gelegene Gebiete retten bzw. ihnen war es möglich zu überleben, weil das Wasser nicht bis zu den hohen Gebirgsspitzen reichte.

Wie ihr aus meiner Schilderung seht, waren auf der Erde in der Vergangenheit auch verfeindete Menschengruppen in gewaltsame Auseinandersetzungen verwickelt, die vielen Menschen das Leben kosteten. Nun, in eurer irdischen Zeit gibt es viele verfeindete Gruppen die gegeneinander kämpfen und dies nimmt bei ihnen kein Ende, weil sie sich an diesen Zustand der scheußlichen Auseinandersetzungen gewöhnt haben. So programmiert gehen sie als Seele ins erdgebundene Jenseits und warten nur darauf, sich wieder dort zu inkarnieren, wo sie später unter gleichen Bedingungen gegeneinander kämpfen können. Dieser Wahn falscher Ausrichtung hört bei den erdgebundenen Wesen nicht auf. Durch wiederholte kriegerische Auseinandersetzungen und kulturelle Zerstörungen können sich die Menschen nicht mehr geistig weiterentwickeln. Wahrlich, dieser innere geistige Stillstand ist für sie ein großer Rückschritt, weil sich in den höheren Lichtbereichen die Bewohner ständig geistig weiterentwickeln, um in sich das Leben mit den himmlischen Gesetzen wieder aufzuschließen und zu erweitern. Darum ist es sehr schade, dass im Leben der Menschen keine weiteren gravierenden geistigen Fortbewegungen zu erkennen sind. Dies bedauert nicht nur mein Liebegeist im Ich Bin, der der geistige Gesamtschöpfungsmittelpunkt ist, sondern auch die reinen himmlischen Wesen sowie die Außerirdischen aus fernen Galaxien, die gerne mit manchem Menschen ihrer Bewusstseinschwingung kommunizieren würden.

Die Menschen in dieser Welt machen durch ihre genialen Erfindungen, technischen Errungenschaften und kulturellen Aufstieg schon einen äußeren Fortschritt, doch dieser ist durch ihren geistig begrenzten Verstand nur auf das Materielle ausgerichtet. Die Tatsache ist aber, dass sie im kosmischen, ewigen Leben geistig stehengeblieben sind und das heißt, sie erleben dadurch einen enormen geistigen Rückschritt.

Wer jetzt schon etwas aus meiner Botschaft dazugelernt hat, der wird weiter darauf bedacht sein, neues Wissen zu sammeln und sein menschliches Bewusstsein und ebenso seine Seele auf ein geistig höheres Leben auszurichten. Dann hat er es viel leichter im Jenseits oder auf höher schwingenden voll- oder teilmateriellen außerirdischen Planeten, die noch in den Fallbereichen verschiedener Galaxien ihren

Standort haben. Die außerirdischen Bewohner höheren Bewusstseins laden euch herzlich ein, mit ihnen eines Bewusstseins zu werden, damit sie euch in der Stunde X, es ist der irdische Polsprung, auf ihre Planeten mitnehmen können.

Diese irdische Zeit des menschlichen Lebens ist aus ihrer und meiner Sicht nur noch knapp bemessen und es bleibt nur wenig Zeit für euch innere Menschen übrig, euch noch geistig in eine höhere Bewusstseinschwingung zu bringen. Deshalb bitte ich euch jetzt, jede freie Minute in eurem irdischen Leben gut zu nützen, um eure Fehler und Schwächen, die vor allem gegen eure Mitmenschen und letztlich gegen euch selbst gerichtet sind, ein für allemal abzustellen. Diese friedlosen, zänkischen Verhaltensweisen, die andere im Herzen tief verletzen, sind es, die euch nicht in eine hohe Schwingung kommen lassen. Deshalb nehmt euch vor diese zuerst zu beleuchten, damit ihr erst einmal von den größten Belastungen im göttlichen Gesetz frei werdet. So ihr wollt, gebt euch einen herzlichen Stoß zur Veränderung eurer unschönen Wesenszüge, die nicht nur euch ein Hindernis sind, um ein höheres Bewusstsein zu erreichen, sondern auch eure geistig gut ausgerichteten Nächsten stören, die friedvoll und harmonisch mit allen Menschen leben wollen.

Diese Bitte an euch innere Menschen stelle ich euch frei, weil ich ein freier universeller Liebegeist bin, der jedes Wesen sehr liebt und zudem ihm helfen möchte, in ein höheres, lichterfülltes Leben zu kommen. Ich möchte jedem belasteten Menschen helfen aus seiner dunklen Weltanschauung und seinen unschönen Verhaltensweisen herauszufinden, die nur eure Seele und euren Menschen mit negativen Schwingungen vergiftet und zudem unfrei macht, für ein höheres kosmisches Leben.

Wollt ihr mich jetzt im Liebestrom in eurem Inneren mehr spüren, dann beeilt euch und arbeitet noch mehr an euch. Doch vergesst bitte dabei nicht, dass ich euch nicht fanatisch sehen möchte, denn wer übereilt seine Fehler und Schwächen mit guten Wesenszügen überdeckt, der hat seine schlechten Seiten noch nicht richtig angeschaut und weiß nicht genau, weshalb er sie begangen hat und welche unschönen Eigenschaften ihn dazu verleitet haben einem Menschen wehzutun. Ohne die tiefgründige Selbsterkenntnis schwimmt ihr nur auf der Oberfläche eines Gesetzesvergehens und glaubt voreilig, ihr seid schon von ihm frei. Schaut euch eure Fehler und Schwächen mehrmals genau an, mit der Frage, weshalb ihr euch so unschön gegenüber eurem Nächsten verhalten habt oder unehrlich ward. Eure erfolgreiche Ermittlung und Analyse schlechter Gedanken und unschöner Verhaltensweisen gibt euch Auftrieb durch meine Zusatzkräfte, andere noch unschöne Wesenszüge bei euch festzustellen, die euch bisher nicht bewusst waren. Fragt euch immer wieder selbstherrlich: Warum habt ihr diesen oder einen

anderen unschönen Wesenszug lange nicht aufgeben, obwohl er euch schon länger bekannt war? Habt ihr vielleicht Angst gehabt, eure erhobene Persönlichkeit bzw. euer Ansehen bei euren Mitmenschen zu verlieren?

Wenn ihr deswegen unverändert bleiben wollt, dann werdet ihr es sehr schwer haben ein höheres Bewusstsein zu erschließen, das aber notwendig wäre für ein lichtreiches Leben in beglückender Weise, nach diesem menschlichen Leben. Oder für ein menschliches Leben in einer anderen lichtreichen Dimension des kosmischen Seins der außerirdischen Wesen, die euch mitnehmen werden, so ihr nun die nötigen geistigen Schritte in ein höheres Bewusstsein macht.

Wer jetzt alles versucht und sich bemüht, seine letzten unschönen Verhaltensweisen aufzugeben, die ihn friedlos, disharmonisch, rechthaberisch und herrschsüchtig gegenüber Mitmenschen machen, der wird

innerlich ruhiger und ausgeglichener und seine innere Seele kommt immer mehr zum Vorschein, die geistig fortgeschrittener im Bewusstsein ist. Durch sie erfährt der geistig orientierte Mensch die Richtung, die ich ihr nachts eingegeben habe. Dann kann er mehr im Inneren leben und geistig sehr schnell im Bewusstsein wachsen und soweit reifen, dass für ihn das irdische Leben ein großer geistiger Gewinn für die Ewigkeit wurde. Das wünsche ich euch sehr, die ihr in dieser verworrenen Weltlage und unter chaotischen Lebensbedingungen ausharren müsst.

Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen auf der Erde – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Gottes Hoffnung gebender Rat nach Feststellung einer schweren Erkrankung und Hinweise auf uns noch unbekanntes Verhalten der Körperzellen

Bezüglich schwerer Erkrankungen hat mich der Künder um Hinweise gebeten, die vielleicht innere Menschen interessieren werden und neue Aufschlüsse zum weitsichtigeren Denken geben.

* * *

Wer von euch mich herzlich bittet, ihm mit göttlichen Weisungen zu helfen, dem stehe ich aus den inneren himmlischen Bereichen des ewigen Lebens mit einem Rat bei. So möchte ich euch heute wieder auf eure Fragen antworten, soweit mir das ins begrenzte menschliche Bewusstsein möglich ist.

Bezüglich schwerer Erkrankungen hat mich der Kündler um Hinweise gebeten, die vielleicht innere Menschen interessieren werden und neue Aufschlüsse zum weitsichtigeren Denken geben.

Seit Menschen auf Erden existieren, waren sie für leichte bis schwere Erkrankungen anfällig. Dies ist nur deshalb so, weil die früheren Fallwesen einen unvollkommenen menschlichen Körper geschaffen haben, der schon immer anfällig für Krankheiten, Verletzungen und Siechtum war. Dies geschieht nicht zufällig, denn die früheren Erschaffer des Menschen (tief gefallene Gotteswesen) wollten keinen vollkommenen Menschen, weil sie mit Hintergedanken ins menschliche Leben gegangen sind. Sie stellten sich ein kurzes menschliches Leben vor, weil sie durch die Wiedergeburten immer wieder neue Erdenkleider ausprobieren wollten, die ihre unerfüllten Wünsche in verschiedenen Lebensbereichen stillen sollten. Dies trieb sie immer wieder dazu sich zu inkarnieren, um Neues zu erleben und zu erfahren. Doch ihr Erdenleben war von Beginn der Geburt an schon ein großes Wagnis, denn durch äußere gefährliche Gegebenheiten in der unvollkommenen feststofflichen Materie standen sie jeden Augenblick zwischen Leben und Tod. Sie gewöhnten sich nach einigen Inkarnationen an diesen gefährlichen Lebenszustand und wollten weitere Abenteuer auf dieser Erde erleben.

Die früheren Menschen hatten anfangs noch nicht den Weitblick für die kosmische Realität, weil die Fallwesen im feinstofflichen Zustand die Genspeicherungen (Unterbewusstsein) nicht darauf ausrichten wollten. Der Grund dafür war, dass sie aus der Sicht ihrer kosmischen Lebenspläne ihr menschliches Leben nur kurzzeitig erleben wollten, weil sie durch ein extrem niedrig schwingendes menschliches Leben den Untergang bzw. die Auflösung der Ganzheitsschöpfung herbeiführen wollten. Welche Planung sie dabei hatten, das habe ich euch in anderen Botschaften schon erklärt, deshalb möchte ich aus Zeit- und Energiegründen dies nicht wiederholen.

Der unvollkommene, nur kurzzeitig lebende Mensch wurde von den tiefst gefallenen, ehemals reinen himmlischen Wesen nur deshalb so geschaffen, weil er ihnen als Brücke zu einer neuen Schöpfung dienen sollte. Ihre in der Tragik nicht zu überbietende Absicht wurde durch himmlische Heilsplanwesen vereitelt, die mit Christus an der Spitze das Wunderbare geschafft haben, nämlich die bisherige himmlische Schöpfung mit dem ausgereiften Lebenssystem für immer zu bewahren.

Doch bevor es so weit kommen konnte, arbeiteten die tief gefallenen Wesen sehr emsig daran ihr Vorhaben zu realisieren. Sie erdachten sich verschiedene Möglichkeiten, um in ihren zerstörerischen Bemühungen erfolgreich zu sein. Doch alles kam anders als sie planten und äußerlich vorbereiteten.

Nun, die Erschaffung des materiellen Kosmos gab ihnen Auftrieb sich selbst zu beweisen, welch geniale Schöpfer sie noch sein können. Nach den Natur- und Tierreicherschaffungen begannen sie den unvollkommenen Menschen zu erschaffen. Hierzu hatten sie bereits im Himmelreich viele Erfahrungen gesammelt, denn jedes himmlische Wesen nimmt an irgendwelchen neuen universellen Schaffungen teil.

Die früheren Erschaffer des Menschen wollten keinen vollkommenen Menschen schaffen, weil sie befürchteten, sie könnten mit ihren bereits degenerierten Lichtkörpern in ihm zu lange leben und dies könnte sie daran hindern, zu ihrem zerstörerischen Erfolg zu kommen, das heißt, durch ein langes menschliches Leben könnte die Idee der Zerstörung der Schöpfung in Vergessenheit geraten. Deshalb

programmierten sie die menschlichen Zellen und Gene absichtlich auf Kurzlebigkeit und machten sich keine große Mühe sie widerstandsfähig gegen alle möglichen Erkrankungen zu programmieren. Dies hatte schlimme Folgen für das menschliche Leben, denn durch Epidemien und Seuchen starben fast ganze Völker auf der Erde aus. Sie mussten bedauernd feststellen, dass sie bei der Erschaffung des Menschen einen großen Fehler gemacht haben und in ihm zu wenige Immunwächterorgane und Immunsendboten mit speziellen Aufgaben vorgesehen haben. Das menschliche Abwehrsystem gegen Krankheitserreger war in den Genen nicht ausreichend wirkungsvoll. Daraufhin begannen sie mit der Nachrüstung, indem sie nachträglich Gen- und Zellprogramme in den menschlichen Körper eingeschleusten. Dies war ihnen nur in der Nacht bzw. Schlafphase des Kindes über die einverlebte Seele möglich, wobei sie dem menschlichen Erbgut in die Gene telepathisch in Bildern neue Funktionsinformationen übertrugen.

In vielen irdischen Zeitepochen wurden dem Menschen von den erdgebundenen Seelen stets neue Geninformationen übertragen, denn sonst wäre er nicht lebensfähig gewesen. Dies geschah auch durch Erbgutvermischungen der Völker. Heute wird das schwache Immunsystem eines energieverausgabten Menschen künstlich durch aufbauende Maßnahmen gestützt, das heißt, auch durch vielerlei Medikamente, die das Immunsystem mit Informationen und aufbauenden Sendbotenstoffen unterstützen sollen, also mehr widerstandsfähiger machen gegen Angriffe eingedrungener Viren, Krankheitskeime, zerstörerischer Bakterien und auch bösartiger Zellen.

Ihr habt richtig gehört, jeder Mensch hat seit der Geburt niedrig schwingende, bösartige Zellen in seinem Körper. Diese sind mit zerstörerischen Programmierungen der Fallwesen bestückt worden, die aber nur dann zum Einsatz kommen sollen, wenn der Körper in einen besonders niedrig schwingenden Energiezustand gekommen ist, das heißt, wenn die Aufrechterhaltung des menschlichen Körpers mit Energien aus den Genbasen keinen Sinn mehr hat. Dann sollen die sich sonst im lauernden, schlafähnlichen Zustand befindlichen Gewebezellen in Aktion treten und beginnen, den gesamten Körper mit giftigen Biostoffen zu zersetzen. Diese zerstörerischen Zellen sollen im Körper derart wüten, dass alle lebensbewahrenden Immunzellen vor ihnen flüchten und sie im Körper die Übermacht erhalten.

Dies klingt für manch einen geistig noch nicht so weit informierten Menschen unglaublich, ist aber kein Märchen, sondern die tragische Realität im menschlichen Körper. Die früheren Fallwesen wollten dadurch durch eine schwere Erkrankung ziemlich schnell hinscheiden können. Sie wollten kein langes Siechtum und Leid, darum programmierten sie die schlafenden Zellen im menschlichen Gewebe mit zerstörerischen Speicherungen, die nur dann zum Einsatz kommen sollen, wenn der Körper sehr geschwächt ist oder durch Überbeanspruchung den Zustand erreicht hat, in dem sich die Mehrheit der lebensbewahrenden Körperzellen in einem länger anhaltenden trägen Zustand befindet. Dies ist der Augenblick zum Eingreifen für die sonst passiv lebenden bösartigen Zellen.

Doch wenn der Körper wieder zur Ruhe und Entspannung kommt bzw. sich von seinen Strapazen erholt hat, wird das zerstörerische Wirken der bösartigen Zellen durch das erfolgreiche Eingreifen der Immunzellen gestoppt, die aber vorher nicht die Kraft hatten, gemeinsam gegen die übermächtigen Zerstörungszellen anzukommen. Darum hatten sie ihnen in einigen Körperbereichen ihr zerstörerisches Vorgehen gewähren müssen. Nun, durch neue menschliche Antriebskräfte ist es dem Immunzellen wieder möglich, sich zur Wehr zu setzen und sie gewinnen nach und nach die Übermacht im Körper zurück, bis

sie schließlich die bösartigen Zellen in ihre Schlafbasen im Körpergewebe verdrängt haben. Dort verharren sie so lange, bis ihnen wieder die Möglichkeit geboten wird einzugreifen.

Hilflos sind die Immunzellen nur dann nicht, wenn sich der Mensch immer wieder eine Ruhepause genehmigt, sich körperlich erholt und sich in einem stabilen, ausgeglichenen psychischen Zustand befindet. Doch wenn er sich im Dauerstress befindet, sein Nervensystem verkrampft ist und dadurch keine Energieversorgung von den Genen und der Seele nachfließen kann, dann wird es für das Immunsystem sehr gefährlich und es kann gegen die wach gewordenen bösartigen Zellen nicht kampfstark vorgehen bzw. sie nicht gut in Schach halten. Wenn noch seelische bzw. psychische Probleme dazukommen, dann ist der Zellenstaat im Körper in Aufruhr und das Immunsystem überlastet.

Die Psyche des Menschen spielt eine große Rolle für das Immunsystem, denn wenn der Mensch über einen längeren Zeitraum traurig oder verzweifelt ist oder er über ein äußeres Problem nicht hinwegkommen kann, dann bilden die bösartig programmierten Zellen einen Stützpunkt nach dem anderen in verschiedenen Körperbereichen, um dann die verschiedenen Körperorgane zu überfallen und viel Schaden anzurichten. Doch auch dieser körperliche Missstand kann von den gutartigen und emsigen Zellen durch die rechtzeitige Erkenntnis und Veränderung der falschen Lebensweise des Menschen oder durch die konsequente Beendigung einer unglücklichen Lebensbeziehung wieder in Ordnung gebracht werden, weil dann durch die innere und äußere Ruhe, Ausgeglichenheit und Zufriedenheit dem Körper vermehrte Energien zufließen können. Es können viele Ursachen dazu führen, dass der Mensch energetisch unterversorgt ist und die Zellen dadurch Schaden erleiden. Einige davon können z.B. geistiger und körperlicher Dauerstress sein oder lange Traurigkeit sowie Unzufriedenheit über die disharmonische und unglückliche Partnerschaft oder Diskrepanzen mit Berufskollegen und, wie so oft, Ärger mit Familienangehörigen, die gehässig sind. Der Zellenstaat verfügt über verschiedene Informationen aus den Genen – wenn er mehr Energien besitzt – um einen bedrohlichen Körperzustand zu beenden, das heißt, die bereits geschädigten Zellen entweder zu reparieren und so aufzubauen, dass sie wieder funktionstüchtig sind oder sich durch Zellteilung erneuern und den Platz der zerstörten Zellen einnehmen.

So rate ich euch, seid trotz einer schweren Krankheitsdiagnose eines Arztes und momentan äußerer ungünstiger Umstände nicht verzweifelt, sondern versucht euch geistig und körperlich umzustellen und übergebt mir immer wieder euren Kummer und Schmerz, damit ihr immer sorgenfreier leben könnt. Denn wer ständig negativ an seine Krankheit denkt, wie soll euer Immunsystem, dass eure Gedanken mithört, sich wieder aufrichten und den Kampf gegen die Zerstörer neu aktivieren? Die Zellen sind dann ängstlich und passiv im Körper oder verhalten sich gleichgültig, weil ihnen der Mensch seine Hoffnungslosigkeit in ihr kleines Zellgemüt überträgt. Darum seid trotz schwerer Erkrankung zuversichtlich und gebt nicht auf, in euren Gedanken fest an eine Heilung zu glauben. Noch besser wäre es für euch, wenn ihr euch stets vorgeben würdet, sollten euch wieder einmal traurige und hoffnungslose Gedanken niederdrücken wollen, ihr werdet wieder völlig gesund, weil Gott das Beste für euch möchte. Glaubt weiter fest an das aufbauende und bewahrende Leben trotz Schmerzen und äußerem schlimmem Krankheitszustand. Wer sich stets vorstellt, er ist ein ewiges Wesen, das im Gottesstrom leben kann, der wird immer mehr von meinem Liebestrom, es sind zweipolige Kräfte aus meinem Herzen in der Urzentralsonne, beschenkt werden bis er ganz gesund ist.

Nehmt euch vor, nicht an eure Erkrankung zu denken und sprecht nicht von ihr, denn sonst zieht ihr dadurch euer Gemüt in die Tiefe und zudem eure Zellen. Wenn an euch Fragen kommen wegen eurer

Erkrankung, dann gebt bitte den Menschen zu verstehen, dass ihr ungern über euren derzeitigen physischen Zustand sprecht. Ihr glaubt fest daran, dass ihr wieder gesund werdet und alles gut wird.

Bittet die Menschen, die besorgt nach eurem Gesundheitszustand gefragt haben, um Verständnis, wenn ihr darüber wenig sprechen wollt. So könnt ihr euch positiver aufbauen und zudem wird von euch kein negativer, ängstlich stimmender Gedanke und kein Sprachlaut über euren momentanen Krankheitszustand an das kleine Bewusstsein eurer Zellen herangetragen, die sie irritieren können. Sie wissen letztlich nicht, was richtig oder unwahr ist, deshalb resignieren manche von ihnen und werden träge. Dies sollte von euch verhindert werden, indem ihr stets an eure Gesundung glaubt und euch nicht mit unnötigen Gedanken über eine Verschlimmerung der Krankheit oder gar Siechtum beschäftigt, denn dies wäre ganz bestimmt nicht förderlich für eine Verbesserung eures Gesundheitszustandes. Darum lasst ab von negativen Gedanken und seid schlau und weise im Vorgehen mit euch und euren Nächsten, von denen manche neugierig sind und unnötige, belastende Fragen stellen, die euch aus den erwähnten Gründen nur schaden können.

Wer sich vorstellen kann, dass sein Körper ein verkleinerter Kosmos ist, der kann sich auch denken, dass sein Körper ein Mikrokosmos des Makrokosmos ist. Dieser Mikrokosmos braucht zum Überleben ständig Energien, die er nur dann erhält, wenn er auf den Mittelpunkt des Kosmos ausgerichtet ist – und dieser ist die Sonne. Wer sich magnetisch auf die Sonne des gesamten Universums, den Makrokosmos, ausrichtet, die ich bin, der erhält für seinen inneren Mikrokosmos immer mehr Energien. Dieser wird zunehmend aufgeladen, bis schließlich der erfreuliche Zustand eintritt, dass sämtliche Zellen und Organe, die früher mit Energien unterversorgt waren, nun quietschfidel und fröhlich ohne Schwierigkeiten ihre Aufgaben und Funktionen im Körper wieder aufnehmen können. Diesen Zustand wünsche ich euch von Innen sehr.

Fühlt euch wie ein kleiner Kosmos mit eurem Körper, der umso mehr Energien erhält, je mehr ihr zum Mittelpunkt des Makrokosmos, der ich bin, die herzliche Beziehung anstrebt. Euer kleiner Kosmos wird wieder von meinen Liebekräften durchstrahlt und erhellt werden, damit er wieder seine Planeten, es sind die Zellen und sonstige Verbündete der Zellen, so steuern kann, wie es seit Beginn der Erschaffung des kleinen Kosmos (Mensch) vorgesehen wurde. Durch eine solche Vorstellung verschafft ihr euch einen Weitblick in das kosmische Innenleben eures Körpers, der wahrlich nach dem Muster des materiellen Kosmos von den abtrünnigen, tief gefallenen Gotteswesen geschaffen wurde. Mit dieser Sicht habt ihr es leichter, euren erkrankten Körper in eine höhere Schwingung zu erheben und auch mir im Inneren sehr nahe zu sein. Dies ist auch mein herzlicher Wunsch für diejenigen, die im Moment verzweifelt sind, weil sie eine traurige Nachricht von ihrem Arzt bezüglich ihres momentanen besorgniserregenden Körperzustandes erhalten haben. Dieser wird wieder vergehen, wenn ihr mitmacht und nicht resigniert und euch nicht aufgibt.

Ich mache euch Mut zum Überleben und zum Neuaufbau im Körper. Ich kann eure Situation gut in mir erfühlen, weil ich alle Speicherungen der ernsthaft erkrankten Menschen, seit es das menschliche Leben auf der Erde gibt, enthalten habe. Aus diesen Speicherungen kann ich ersehen, wie es möglich wäre, auch in einer momentan aussichtslosen Krankheitssituation trotzdem wieder gesund zu werden. Die Menschen, die trotz angeblicher unheilbarer Krankheit wieder gesund wurden, waren zwar auf der Erde in der Vergangenheit nicht zahlreich, doch aus ihrer Lebensweise kann ich erkennen, dass sie trotz schweren Leidens nie verzweifelt aufgegeben haben mit der Erkrankung zu kämpfen. Sie glaubten an sich und

versuchten das Beste in ihrer Leidenssituation für sich zu finden. Sie machten sich keine Sorgen um morgen bzw. darum, was mit ihnen und ihren nahestehenden Angehörigen sein wird. Sie glaubten fest an sich und an ihre Genesung und vor allem an meine Hilfe und Wirkung in ihrem Mikrokosmos. Auch glaubten sie fest an die Kraft der Liebe, die sich in ihnen vermehrte, weil sie stets die Verbindung zu mir, meinem Liebewesen, suchten. Dies gab ihnen immer wieder die Kraft zum Durchhalten und erneuten Hoffen auf die Genesung.

So sollt ihr euer Bewusstsein ausrichten und nie verzagen, auch wenn momentan der Heilerfolg noch nicht zu spüren und zu erkennen ist. Bleibt trotz allem hoffnungsvoll, dann kann ich mit meinen Liebekräften in euch wirken und auch die himmlischen Wesen im Äußeren. Sie bereiten alles vor für notwendige Maßnahmen, evtl. eine Operation oder weitere Nachsorge- und Heilmaßnahmen, von denen ihr noch nichts wisst. Alles gebe ich den reinen Lichtwesen in die Hände und sie suchen die beste Möglichkeit für eure Genesung bzw. für eure Heilung.

So denkt und vertraut mir allzeit in eurem irdischen Leben, dann kann ich euch nahe sein und werde alles in dieser dunklen Welt einleiten, was für euch erforderlich ist durch Menschen, die entweder euch nahestehen oder Ärzte eures Vertrauens. Dies soll aber nicht heißen, dass ihr in dieser Beziehung nichts tun braucht, nein, so ist es geistig nicht gemeint. Ihr seid selbstverantwortlich für euer Leben, deshalb bitte ich euch, die Entscheidungen, die ihr zu treffen habt, selbst in die Hand zu nehmen. Daran orientieren sich meine Hilfe und meine gesetzmäßigen Weisungen, die euch doch noch zum ersehnten Ziel führen sollen, nämlich eine Heilung zu erlangen. Das wünsche ich euch so sehr aus meinem größten universellen Herzen, darin ich lebe und das himmlische Geschehen steuere. So ich kann, werde ich meine Liebefühler auch dorthin ausstrecken können, wo meine Herzensliebe erwünscht ist, das heißt, auch in den Fallbereichen, worin uneinsichtige Wesen leben und ich nicht erwünscht bin. Doch für die geöffneten Herzen der Wesen, die sich mir zuwenden, werde ich alles tun, was mir nach den himmlischen Gesetzen möglich ist und werde sie stets mit Energien und inneren Ratschlägen versorgen, die ihnen helfen sollen, unerträgliche Lebensphasen gut zu überstehen.

Wer jetzt weiter meine Liebebotschaft in sich aufnehmen möchte, der ist herzlich eingeladen, sein bisheriges menschliches Wissen zur Seite zu stellen, denn sonst blockiert er sich selbst gegen das neue Wissen aus dem göttlichen Licht.

Wer selbst einmal schwer krank war, der kann mitfühlen, was im Körper vor sich gehen muss, wenn die Immunzellen Schwerstarbeit leisten müssen. Wahrlich, wenn der Mensch wenig Körperenergie besitzt durch eine schwere Erkrankung, dann breiten sich körperfremde Viren und Keime im ganzen Körper rasant aus und belagern verschiedene Organe, die schwach geworden sind, weil sie die Energiezufuhr entweder aus den Genbasen oder der sonst hochschwingenden Seele nicht erreicht hat. Nun sind die überfallenen Zellen vorübergehend hilflos und rufen entsetzt um Hilfe, die sie auch von den Sendboten des Immunsystems erhalten. Sie trösten sie mit neuen Energien und setzen sich energisch ein, damit die überfallenen Zellen von den Viren und Krankheitserregern befreit werden. Dieser Kampf geht so lange, bis die Immunzellen ihren Einsatzort im Körper siegreich verlassen können. Dann beginnt der Neuaufbau der Zellen durch eine gesonderte Zellentruppe, die dafür verantwortlich ist Schäden zu reparieren. Sie helfen den beschädigten Zellen mit Energien und Aufbaustoffen, die sie im Moment selbst nicht produzieren

können. Der Heilungsprozess setzt rasch ein, wenn sich der Mensch in die Ruhe begibt bzw. sich entspannt und viel schläft.

Wer trotz ernster Erkrankung viel arbeitet, dem rät der Gottesgeist sich am Tage mehr Ruhepausen zu gönnen, das entspannt sein Nervensystem und zudem ladet er sich mit Energien auf, sodass seine Immunzellen mehr Energie zum Neuaufbau zur Verfügung haben. Die Zellen sollten nach einer schweren Erkrankung die Gelegenheit haben sich zu regenerieren, um am vorgesehenen Einsatzort wieder fleißig tätig sein zu können. Dies können sie nur dann, wenn ihnen der Mensch wirklich die Möglichkeit überlässt sich zu regenerieren.

Viele Menschen des inneren Liebegeistes arbeiten von früh bis spät in die Nacht, deshalb fehlt ihnen manchmal die körperliche Kraft dazu, sich wohl zu fühlen. Dies müsste aber nicht sein, wenn sie vernünftig leben und Überanstrengungen vermeiden würden. Sie sind selbst dafür verantwortlich, wenn ihr Körper weniger Energien zur Verfügung hat als wenn er ausgeruht ist. Wer öfters dagegen verstößt, der ist selbst schuld, wenn er am nächsten Tag mit weniger Energien aufgeladen ist und keine große Arbeitsleistung vollbringen kann. Dies kann dann bei den Überstrapazierten so weit gehen, dass sie sich an diesen energieschwachen Zustand gewöhnen und schon sind sie gefährdet ernstlich zu erkranken. Der Weg wird für sie dann dornig und sie müssen schmerzliche Lebensphasen erdulden. Diese hätten sie aber durch wohlüberlegtes Denken und Handeln vermeiden können, vor allem, wenn sie sich selbst nicht dazu antreiben würden eine anstehende oder begonnene Arbeit unbedingt zu Ende zu bringen. Dies ist ein großes Manko derer, die gewöhnt waren, im irdischen Leben viel zu arbeiten und nun sind sie so programmiert und erkennen ihre tägliche Leistungsgrenze nicht mehr. Ihnen ist es bisher noch nicht verständlich geworden, dass sie einen anfälligen Körper besitzen, der auf oftmalige Pausen programmiert wurde, um dann nach einer Energieaufladung wieder seine Schaffenskraft einsetzen zu können.

Besonders die inneren Menschen überschätzen ihre Leistungsgrenze, deshalb gehen sie oft über sie hinweg und merken erst, wenn es zu spät ist, dass sie sich überforderten.

Darum gebt nach, ihr inneren Menschen, und handelt nach meinem gut gemeinten Rat, der immer das Beste für euch möchte. So könnt ihr euch für die Zukunft selbst korrigieren und dann werdet ihr erfreulich feststellen können, wie euch das Leben leichter fällt. Dann seid ihr besser aufgelegt und freudiger am Tage und ihr könnt eure Aufgaben und Pflichten gut erfüllen. Dies wünsche ich euch so sehr aus meinem universellen Herzen, vor allem denjenigen, die heute an einer schweren Krankheit leiden. Sie sollten zuerst wissen, welche Ursachen dazu geführt haben, dass sie diesen Leidzustand erleben müssen. Wenn dies von ihnen ziemlich weitsichtig analysiert wurde, dann sollten sie beginnen, ihr Leben täglich mehr umzustellen, damit das „Lebensfahrzeug“ aus Selbstschutz nicht mehr in frühere Sumpfgebiete gerät und sich festfährt. Die Umstellung fällt den meisten der Erkrankten sehr schwer, weil sie von ihren früheren Ausrichtungen gedrängt werden, dies und jenes ohne Rücksicht auf ihren Körper wieder zu tun.

Ein Sportler möchte sich weiter in seinem früheren Betätigungsfeld engagieren, doch er hat durch seine schwere Erkrankung nicht mehr die Kraft dies zu tun. Nicht selten denkt er unbewusst, weil er seine ernste Lebensphase übergeht bzw. diese falsch einordnet und so sich und seine Lebenskräfte überschätzt in

dem Bestreben wieder zu seiner früheren Leistung zurückzufinden. Deshalb will er Kopf und Kragen riskieren, das heißt, er unternimmt trotz schwerer Erkrankung die ersten Versuche, sich körperlich an

seine frühere Leistung heranzuarbeiten, doch bald muss er bedauernd feststellen, sein Körper lässt das nicht mehr zu und er wird müde und braucht einen kurzen Schlaf. An diesem Beispiel sollt ihr inneren Menschen erkennen können, was es heißt, sich ständig durch eigene Programme zu etwas anzutreiben, obwohl der Körper nicht mehr in der Lage ist die frühere Leistung aufzubringen. Wahrlich, aus meiner himmlischen Sicht ist es nicht ratsam, bei einer ernsten Erkrankung den Körper unnötig zu strapazieren.

Denkt um und gebt dem Körper viel Ruhe und Entspannung.

Wer schwer erkrankt ist, weil sein Immunsystem geschwächt ist, der sollte auf größere körperliche Leistungen verzichten und lieber sein neues Ziel vor seinen geistigen Augen haben, das heißt, sich in jeglicher Beziehung mäßigen und so lange mit anstrengenden Arbeiten warten, bis ihm der Körper selbst die Freigabe dazu signalisiert. Das bedeutet für ihn, er sollte sich so lange schonen, bis er durch ein stabiles Wohlbefinden von Innen die Entwarnung erhält und ihm ein Arzt seines Vertrauens durch Befundergebnisse über seinen Körperzustand grünes Licht dazu gibt mit leichten Gymnastikübungen, kurzen Spaziergängen, sanftem Lauftraining oder einem kurzen Fahrradausflug langsam zu beginnen.

Wer ernsthaft erkrankt ist, der sollte zuerst darauf achten, sich in jeglicher Hinsicht zu schonen, auch wenn seine Bewusstsein Speicherungen aus früherer Zeit ihn zu etwas anderem drängen möchten, das er gerne gemacht hatte, jedoch schon einigen Energieaufwand erfordert es zu tun. Darum seid jetzt schlau und weise im Vorgehen in eurer schweren Erkrankung und plant für die Zukunft eure alten Verhaltensweisen zu lassen, die euch in übermäßiges Arbeiten führten. Das ist ein Rat meines Liebegeistes an diejenigen, die gewohnt waren pausenlos viel zu arbeiten ohne an ihren Körper zu denken bzw. vergaßen ihn zu schonen.

Meine Bitte kommt aus dem Herzen der Gesamtschöpfung und ist mit Liebe, Fürsorge, Güte und Barmherzigkeit begleitet, damit es euch wieder gut geht.

Glaubt an euch und hofft weiter an eine Besserung und Heilung eures Körpers, auch wenn es zurzeit nicht so gut um euch bestellt ist. Es gibt immer einen Ausweg, den versuche ich für euch zu finden und euch von Innen spüren zu lassen, damit in euch alles wieder gut wird. So könnt ihr euer Gemüt und euer Leben wieder aufbauen und euch daran neu orientieren bis der Zeitpunkt kommt, wo ihr euch körperlich wieder vollkommen wohl fühlt.

Auch wenn ihr eine Operation oder nachsorgende Maßnahmen zu erwarten habt, sorgt euch nicht um euch. Übergebt mir euer Leben und ich versuche für euch das Beste einzuleiten, damit ihr sicher an das rettende Ufer gelangt.

Nehmt euch vor zu sagen, ihr seid bald wieder gesund und sprecht mit den besorgten angegriffenen Zellen, sie sollen durchhalten und auf Besserung ihres Zustandes warten. Dieser vergeht, wenn sie durch den ruhig gestellten Menschen zu mehr Kräften kommen und das Immunsystem mehr Energien zur Verfügung hat, um die bösartigen Zellen entweder in Schach halten zu können oder sie ganz aus dem

Körper zu befördern, indem sie diese durch ihre Übermacht über die Ausscheidung aus dem Körper weisen. Das wäre die beste Möglichkeit für euren Körper.

Bittet die Immunzellen, sie sollen die übermächtig gewordenen bösartigen Zellen umzingeln und sie mit Biostoffen betäuben und so aus dem Körper weisen. Dies können sie selbstständig tun, doch manchmal benötigen sie zusätzliche Hinweise über menschliche Gedanken, damit sie sich unerschrocken auf den

Weg machen dies zu tun. Wer jetzt seine Körperzellen noch mehr anfeuert, der spürt bald den Erfolg. Er sollte sich die Immunzellen in Aktion vorstellen, wie sie die radikalen bösartigen Zellen umzingeln und betäuben und dann über die Ausscheidungsorgane aus dem Körper befördern. Dies ist euch gut möglich, wenn ihr eure Vorstellungskraft aktiviert und dies mit geschlossenen Augen mehrmals kurz am Tage durchführt. Eure Vorstellungskraft führt dazu, dass die Immunzellen noch aktiver werden und der Erfolg sich viel schneller einstellen kann.

Denkt aber dabei positiv und auch, dass es keine Krankheit gibt, die nicht geheilt werden kann. Durch eure Vorstellungskraft ist es euch möglich, immer mehr die Signale und Weichen für die Gesundheit in eurem Körper zu stellen. Dies kommt euch zugute und ihr werdet sehen, der Körper erholt sich allmählich von seiner schweren Erkrankung und der Heilungsprozess nimmt seinen Verlauf zum Guten.

Das wünsche ich euch sehr für eure irdische und noch mehr für eure jenseitige Zukunft, die in höheren Lichtbereichen sein wird, dort ihr keinen physischen, krankheitsanfälligen Körper haben werdet, denn dort seid ihr wieder diejenigen im feinstofflichen Zustand, die von den Schöpfungseltern mit großer Freude geschaffen wurden oder von ihren Nachfahren, ihren Töchtern und Söhnen der Unendlichkeit, im ewigen himmlischen Leben.

Diesen Wunsch für euch stelle ich oben an. Damit möchte ich eurem Herzen zuflüstern: Aus meiner Liebe zu euch wünsche ich mir, dass ihr bald wieder ins Himmelreich zurückgekehrt seid, wo euch kein Leid mehr erfassen kann!

Wer sein Herz weiter öffnet für mich, den Liebegeist in sich, der erhält weitere Weisungen aus der überdimensionalen Schatzkammer der Gesamtschöpfung.

Heute gebe ich euch ein erweitertes Wissen für schwer Erkrankte und deren nahestehenden Menschen und Familienangehörige.

Wer von euch Gläubigen mit einem herzlich offenen, schwer erkrankten Menschen zusammenlebt oder ihm nahe steht durch öftere Begegnungen, dem gebe ich den Rat, sich im Äußeren ihm gegenüber vorsichtig und zurückhaltend zu verhalten, denn wenn Menschen Schmerzen haben und dazu psychischen Kummer erleiden, reagieren sie übersensibel auf ihre Umgebung und sind sich bei gegenteiliger Meinung oft gereizt. Das heißt nicht, dass ihr sie links liegen lassen sollt, nein, aber ihr sollt behutsam und einfühlsam mit ihnen umgehen und ihnen gegenüber mehr in abwartender Haltung stehen. Diese Lebensweise erfordert viel Einfühlungsvermögen und Herzlichkeit sowie stetige Geduld, die leider die meisten Menschen in dieser schnelllebigen und hektischen Zeit nicht mehr haben.

Meine herzliche Bitte an die Angehörigen und an nahestehende Bekannten ist, den kranken Menschen so viel äußere Ruhe zu lassen wie sie es wünschen. Spürt in euch hinein, ob der hilfebedürftige Mensch in seinem Krankheitsstadium eine Ansprache benötigt oder nicht, denn die meisten wünschen sich wenige Gespräche, weil sie das Zuhören sehr anstrengt. Bitte seid mit ihnen einfühlsam und haltet alle Probleme und Sorgen von ihnen fern, denn in der Genesungsphase benötigen sie eine ausgeglichene Gemütsstimmung, die sie mehr im Inneren bei mir erspüren wollen, wenn sie schon vor ihrer Erkrankung mit mir freudig und herzlich kommuniziert haben.

Seht sie nicht als kranke, bemitleidenswerte Menschen, denn dies schadet ihnen sehr im Gemüt, das sich in ihrer Krankheitsphase natürlich nicht in der früheren Heiterkeit und Gelassenheit befinden kann. Wer selbst einmal schwer krank war, der kann einen Kranken gut verstehen und ihn in sich nachfühlen, weil sein früheres Erlebnis mit Schmerzen und Niedergeschlagenheit noch tief im Unter- und evtl. auch im Oberbewusstsein gespeichert vorliegt bzw. durch die Rückerinnerung nachföhlbar ist.

Wer sich öfters bei kranken Menschen aufhört oder mit einem zusammenwohnt, der sollte darauf bedacht sein, sich mit seinem „menschlichen Ich“ – das ihn in einigen Lebensbereichen mit unschönen Verhaltensweisen noch nicht loslässt – dem Kranken gegenüber zurückzuhalten. Dieser unfreie Mensch von einer oder mehrerer Ungesetzmäßigkeiten hat nun die gute Gelegenheit, schon beim Ansatz zu einem unschönen Wesenszug „halt“ zu sagen und sich so mehr bewusst zu erkennen. So er möchte, kann er daraufhin sein ungesetzmäßiges Verhalten, das er vielleicht erstmals bei sich bemerkt hat und darüber erstaunt ist, bereuen und für immer mir zur Umwandlung übergeben.

Wer mit einem kranken Menschen zusammenlebt, der sollte darauf achten, dass er selbst ausgeglichen, harmonisch und friedvoll ist, denn jede dieser genannten himmlischen Eigenschaften in gegensätzlicher Lebeweise stört einen Kranken sehr, der nicht nur körperlich schwach ist, sondern zudem psychisch viel zu verarbeiten hat. Seine Gedanken gehen natürlich oft in der Anfangsphase der Erkrankung in die Richtung seines körperlichen Unwohlseins. Darum redet nicht viel mit ihm, denn das stört und hindert ihn daran, neuen Lebensmut durch neue weitsichtige Überlegungen zu schöpfen.

Wer mit einem kranken Menschen in einer Partnerschaft zusammenlebt, der sollte wissen, dass er in dieser Phase seiner Schmerzen, des Unwohlseins und der psychischen Verarbeitung keine Bedürfnisse für Zärtlichkeiten hat. In diese Phase sind von ihm auch zarte Berührungen nicht gerne erwünscht, weil er sich körperlich in einer Umbruchstimmung und Höchstleistung seiner Zellen befindet, die sich emsig bemühen, in seinem Körper die Ordnung wieder herzustellen. Dies ist auch der Grund dafür, weshalb der sensible Mensch keine körperlichen Berührungen wünscht. Dieser abweisende Zustand bezüglich körperlicher Berührungen wird nur so lange dauern, bis sich der Körper im Inneren stabilisiert hat und die Immunzellen die Ordnung wieder hergestellt haben.

Wer mit einem kranken Menschen zusammenlebt, der sollte auch darauf achten, an ihn keine Forderungen zu stellen, denn in seinem schwachen und gereizten Zustand ist er nicht in der Lage, auf diese einzugehen. Darum verschiebt eure Ansprüche an ihn oder von ihm erwartete Entscheidungen so lange, bis er sich wieder wohl fühlt und dazu aufgeschlossen Stellung nehmen kann. Dies ist eine herzliche Bitte meines Liebegeistes an diejenigen, die bisher wenig Geduld und Verständnis gegenüber ihren Nächsten gezeigt haben, weil sie fälschlich glaubten, ihr persönlicher Stellenwert und ihre

Bedürfnisse müssten zuerst zum Zuge kommen, dann erst diejenigen ihres Nächsten. Wer herzlich sein kann, der versteht was ich damit meine und wird sich bemühen, sein evtl. noch vorhandenes persönliches Gehabe gegenüber einem Kranken völlig zu lassen.

Wer sich zurücknehmen kann bei Menschen, die noch hilfebedürftig sind, der kann auch selbstlos sein ohne etwas von einem Kranken zu erwarten. Diese herzlichen Menschen sehen vordergründig ihre Hilfe als Dienst am Nächsten, so wie die reinen himmlischen Lichtwesen dies auch tun. Diese lichten und frohen Menschen sind nicht auf äußere Belohnung aus, sondern sie wissen im inneren Bewusstsein (Seele), dass ich sie dafür einmal im Jenseits reichlich mit meinen geistigen Herzensgeschenken belohnt

werden, die in keiner Weise wie die materiellen vergänglich sind. Sie werden sich einmal darüber sehr freuen und ihr Dank ihres Herzens geht vordergründig zu meinem Liebegeist, den ich weiterleite an alle himmlischen Schöpfungswesen, die sich dann mit mir darüber sehr freuen, weil meine Liebeempfindung und Freude sie miterleben konnten.

Das ist die himmlische Selbstlosigkeit, die in der Gesamtschöpfung stets weitergereicht wird, immer von einem herzlichen Wesen zum anderen und ohne ein Ende zu machen im Umlauf ist. So lebe auch ich, die Ich Bin-Gottheit, in der himmlischen Urzentralsonne und werde nie anders sein können, weil ich von den himmlischen Lichtwesen so erschaffen worden bin.

Wie steht es mit eurer Selbstlosigkeit? Ist sie schon nahe dem himmlischen Lebensprinzip der Lichtwesen, die alles geben, um die wahre Einheit und den Herzensgleichklang untereinander bewahren zu können?

Dazu gehört natürlich die selbstlose Tat, die an diejenigen weitergereicht wird, die gerade ihre geistige oder persönliche Hilfe benötigen. Wer zur Selbstlosigkeit gereift ist, den interessiert die weltliche Belohnung für seinen Dienst am Nächsten nicht, weil er von Innen genau spürt, diese ist ihm unwesentlich.

Wer sich im selbstlosen Einsatz für seine Nächsten geistig soweit entwickelt hat, der freut sich, wenn er helfen kann, natürlich nicht denen, die dies selbst tun können, jedoch dazu zu bequem sind und immer nach Menschen Ausschau halten, die keine Mühen scheuen jemand zu helfen. Diesen eigensüchtigen Menschen sollt ihr nicht helfen, so ihr seht, dass sie euch nur ausnützen wollen und es sich finanziell leisten können, die Hilfeleistung von Menschen durchführen zu lassen, die dies beruflich ausüben. Darum seid schlau und weise im Umgang mit Menschen, die nur auf ihren Vorteil bedacht sind und sich keine Mühe geben anderen einmal in deren Not zu helfen.

Meinen Rat müsst ihr nicht beachten, doch wer die himmlische Gerechtigkeit schon hier auf Erden leben möchte, der ist gut beraten sich zu fragen, ob seine gewünschte Hilfe wirklich nötig ist und ob nicht beruflich ausübende Menschen dies auch hätten tun können.

Wer meinem göttlichen Rat noch weiter lauschen möchte, dem biete ich ein Wissen an, von dem geistig orientierte Menschen noch nicht hörten, weil die wenigen Forschungsergebnisse vom menschlichen Innenleben es noch nicht ans Tageslicht gebracht haben. Darum sind die meisten Menschen ahnungslos von unbekannten Verhalten mancher Zellen und deren Funktionen, die im menschlichen Körper nicht zufällig geschehen.

Wer schwer erkrankt ist, der ist froh, wenn er viele unterstützende geistige und materielle Hinweise zur Genesung erhält. Das ist auch die **Zellansprache**. Die Zellen regelmäßig anzusprechen wäre sinnvoll, damit sie im Körper trotz schwerer Schädigungen durch bösartige, zerstörerische Zellen hoffnungsvoll, unbeirrt und emsig wirken können. Sie haben dann keine Angst vor den furchterregenden Zellen, die bisher ihr Unwesen im Körper getrieben haben, weil die Immunzellen zu wenig mit Energien aufgeladen waren und ihren Funktionsaufgaben – den Schutz für die gutartigen Zellen und Organe zu gewähren – nicht nachkommen konnten. Darum sind die bösartigen Zellen, die sich auch teilen und dadurch vermehren können, in die Überzahl gekommen. Diesen misslichen Körperzustand können die Immunzellen verschiedener Art durch ihnen mehr zur Verfügung stehende Energien beheben, indem sie den bösartigen Zellen sagen, sie möchten sich ergeben und mit ihnen in Verbindung treten. Wenn sie dazu

bereit sind, dann legen sie ihre furchterregende Maske ab und lassen sich in die Funktionen und Arbeitsweisen einweisen, die dem Körper angenehm sind und ihn wieder aufbauen.

Die Einweisung von den gutmütigen und emsigen Immunzellen ist mit den Genspeicherungen verbunden, die sie zu ihren Aufgaben steuern. Wenn nun die bösartigen Zellen eine Umschulung ihrer Lebensweise erhalten und sich nun für den Körper nützlich einsetzen wollen, dann schalten sich die Gene dazu ein und geben ihnen neues Wissen und ihre Aufgabe in einer Körperregion bekannt. Sie wissen dann, welche Maßnahmen sie durchzuführen haben, wenn es dem Körper momentan schlecht gehen sollte.

Wie ihr daraus erseht, haben auch die bösartigen Zellen, die im Körper bisher geschlummert oder schon gewütet haben, ein lernfähiges Bewusstsein und können sich umprogrammieren lassen, so sie sich nicht widerspenstig dagegen stellen. Es kommt bei schwer erkrankten Menschen, die täglich regelmäßig ihre Zellansprache angewandt haben, immer wieder vor, dass viele der bösartigen Zellen zu den gutartigen überlaufen und dies nicht nur aus Angst davor selbst unterzugehen, sondern weil sie keine andere Möglichkeit sahen im Körper weiterzuleben. Oder andere sahen den emsigen und freudigen Zellen bei ihren Aufrechterhaltungsarbeiten im Körper zu, deshalb wünschten sie sich nach langer, regungsloser Schlummerzeit im Körper, auch so zu wirken im Verbund mit anderen Zellen und so haben sie sich den friedvollen Zellen angeschlossen.

Dies ist auch der Grund für viele früher bösartige und zerstörerische Zellen umzudenken und sich neuen Lebensaufgaben im Körper zu widmen.

Nun bitte ich euch innere Menschen mit geistiger Reife um besondere Aufmerksamkeit:

Wer von euch schwer erkrankt ist und noch in der Lage ist eine Zellansprache durchzuführen, dem bietet sich die Gelegenheit, ab und zu selbst die eigenen bösartigen Zellen anzusprechen und sie liebevoll zu bitten, ihr zerstörerisches Wirken im Körper ein für alle Mal aufzugeben. Bittet die bösartigen Zellen mit sanfter und zarter Stimme oder in Gedanken, euch – ihrem Körper – zuzuhören. Diese kommen bei ihnen auch in Schwingungen an, die sie deuten können, weil sie mit dem menschlichen Ober- und Unterbewusstsein in Verbindung stehen und ebenso geistig wachsen. Deshalb können sie euch zuhören. Sie vernehmen in ihrem kleinen Bewusstsein eure Impulse, es sind gebündelte Lichtenergien mit einem bestimmten Sinn, der sie auf einer Wellenlänge erreicht. Sie nehmen eure Botschaft zur Kenntnis und überlegen sich, ob es sich für sie lohnt umzudenken und eine neue Aufgabe im Körper zu übernehmen.

Dies geht bei ihnen nicht von einem Tag auf den anderen, weil sie erst ihre Mitteilung in ihrem kleinen Bewusstsein durchdenken müssen. Dazu brauchen sie Zeit und zudem gibt es einen Anführer im Heer der bösartigen Zellen, der seinen Untergebenen natürlich kein Umdenken erlaubt. Doch immer wieder laufen ihm seine Untergebenen davon, weil sie von gutartigen Immunzellen eingekreist worden sind, die ihnen zur Wahl stellen, sich entweder zu ergeben, sich ihnen anzuschließen und ihre Erkennungsfarbe für immer zu wechseln oder betäubt zu werden und aus dem Körper über die Ausscheidungsorgane hinausbegleitet zu werden. Manchmal werden sie von den gutartigen Zellen so massiv angegriffen, dass sie keine Chance mehr haben sich zur Wehr zu setzen oder zu flüchten, deshalb erleiden sie den physischen Tod. Es handelt sich bei den Zellen um ein materielles Mikroatomteilchen mit einem feinstofflichen Leben, weil in ihnen auch ein feinstofflicher Kern enthalten ist. Den materiellen Tod wollen ihnen aber die gutartigen Immunzellen ersparen, deshalb deuten sie vorher an, sie mögen sich stellen und ergeben. Die negativen

Programme sind bei manchen bösartigen Zellen aber so massiv vorhanden, dass sie lieber schmerzlich untergehen wollen als sich zu ergeben.

So wisst ihr nun, dass auch die bösartigen Zellen, die sonst gutartige Zellen angreifen und zerstören wollen, nicht unbedingt ihre zerstörerische Wirkungsweise beibehalten wollen. Manche sind bereit aufzugeben, andere wiederum nicht. Deshalb bittet sie ab und zu und sprecht sie wegen der Sinnlosigkeit ihrer zerstörerischen Verhaltens- und Lebensweise an, die nicht dem aufbauenden und bewahrenden Leben des Himmelreiches entspricht, nachzudenken und aufzugeben. Bittet sie mit leiser und sanfter Stimme oder in Gedanken, mit ihrer unsinnigen, zerstörerischen Verhaltensweise endlich aufzuhören und gebt ihnen zu verstehen, dass ihr euch gut vorstellen könnt, sie in eurem Körper in einer nützlichen Aufgabe zu sehen, die sie dann nach den Anweisungen anderer Zellen übernehmen könnten, denen sie sich angeschlossen haben, um gemeinsam im Körper zu wirken und ihn gesund am Leben erhalten zu können.

Ansonsten geht immer wieder bei eurer Zellansprache so vor: Stellt euch eure Immunzellen im Körper als die guten Wächter vor. Sie durchsuchen stets emsig jede Körperzone bzw. jedes Organ und nehmen zu jeder Zelle einen Kontakt auf, die nach ihnen gerufen hat. Sie gelangen durch die Blutbahn dorthin oder gehen durch das Gewebe zu den nach Hilfe rufenden Zellen und stehen ihnen im Kampf gegen die bösartigen Zellen, Krankheitskeime oder Viren bei. Stellt euch vor, eure Immunzellen umzingeln sie und begleiten sie aus eurem Körper, damit er von ihnen frei wird.

Sprecht die Immunzellen verschiedener Art und Aufgaben immer wieder an und macht ihnen Mut zu ihrer schweren Aufgabe in der Zeit des geschwächten Körpers. Dann folgen sie euch aufs Wort, weil sie sich an eure Stimme oder eure Gedanken, die bestimmte Schwingungen und Lichtimpulse haben, gewöhnt haben. Sie freuen sich, wenn ihr sie immer wieder anspricht, weil sie durch den Kontakt mit euch immer wieder eine neue Aufladung erhalten, so ihr euch vorher mit mir im Herzensgebet aufgehalten habt.

Weist sie ein, dass ich, der universelle Liebegeist, sie gerne ansprechen würde. Darauf sollten sie nachts vorbereitet und aufgeschlossen sein, um von mir neue Anweisungen für die Gesundung des Körpers aufzunehmen. Diese sind gezielt auf das aufbauende und erhaltende Leben des himmlischen Gesetzes

ausgerichtet und damit sie im Körper nichts übersehen. Ich weise sie so über ihre feinstofflichen und grobstofflichen winzigen Wesenskerne ein, damit sie genau wissen, wohin sie zuerst gehen sollen, um ihre Aufgabe im großen Umfang zu erfüllen. Ich sage ihnen auch, dass sie vorübergehend mehr mir als den Geninformationen folgen sollen. Dies führt sie gezielt zu den Schwachstellen im Körper und sie wissen nun viel besser, wie sie gegen die schädlichen Eindringlinge vorgehen können.

Ohne meinen Rat sind die Immunzellen oft überfordert, deshalb gebe ich ihnen helfende Anweisungen – dies ist mir nur bei gläubigen inneren Menschen möglich – die sie deshalb zusätzlich benötigen, weil eine Übermacht an bösartigen Zellen im Körper, von mir gut koordiniert, besser unter Kontrolle zu bringen ist. Das ist auch der Grund dafür, warum ich den Immunzellen meine Hilfe anbiete.

Bei Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammen, ist meine Hilfe unerwünscht bzw. wird von der Seele strikt abgelehnt. Ihnen ist meine Hilfe ein Gräuel, weil sie sich der kosmischen und ihrer eigenen Zerstörung verschrieben haben. So programmiert leben sie heute noch auf der Erde, auch wenn auf sie bald die Umdenkphase zukommt. Dies wird deshalb geschehen, weil die materielle Erde bald durch die Reinigung in eine höhere Schwingung und Strahlung gebracht wird. Später, nach der Reinigung, können

auf der Erde nur höher schwingende Menschen mit einem geistig höheren Bewusstsein leben, die in der Reinigungszeit der Erde vorübergehend auf den Planeten außerirdischer Wesen gelebt haben. Es werden Menschen sein, die sich noch einmal zur schnelleren geistigen Reife im menschlichen Körper aufhalten wollen. Doch diese geistig weiter entwickelten Menschen werden auf der Erde selten sein, weil nur wenige Menschen – die von außerirdischen Wesen evakuiert worden sind – bereit sein werden ein menschliches Leben auf der grobstofflichen Materie vorziehen. Dies nur nebenbei zu eurer Information bezüglich der irdischen Zukunft.

Bitte ordnet meine Hilfe richtig ein: Die Gerechtigkeit meines himmlischen, unpersönlichen Wesens möchte jedem kosmischen Wesen helfen, doch ihre Freiheit darf ich nicht zur Seite stellen. Deshalb kann ich nur denen meine Hilfe anbieten, die sich mir zuwenden und sie erhalten wollen.

Mein Liebegeist gab euch wieder einige winzige geistige Liebetropfen aus der Schöpfungsganzheit, die alle himmlischen Wesen in meinem Herzen sammeln bzw. die ich für sie gerecht und liebevoll verwalten kann, um so aus diesen Sammel-speicherungen allen Wesen zu helfen, die meine Hilfe erbitten. Dies war auch heute so bei dem Kündler, der diese Botschaft bei mir erbeten hat, um seinen Nächsten selbstlos helfen zu können, vor allem denen, die schwere Stunden des inneren und äußeren Leids durchstehen müssen. Ihnen ist vordergründig diese Botschaft aus meinem Herzen gewidmet. Hofft, glaubt und vertraut auf eine Besserung oder Gesundung, dann kann ich euch nahe sein und gut beistehen, so wie ich es euch jetzt in dieser Botschaft geschildert habe.

Meine Liebe aus dem größten universellen Herzen strahlt zu allen Wesen, die jetzt für meine barmherzigen Liebestralen offen sind.

Gottes Hoffnung gebender Rat nach Feststellung einer schweren Erkrankung und Hinweise auf uns noch unbekanntes Verhalten der Körperzellen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen

Botschaftsthemen:

Welche Umstände führen dazu, dass die meisten Ehen und Partnerschaften in dieser Welt kurzlebig sind

Welche schlechten Charaktereigenschaften des Partners findet eine sensible, geistig weit gereifte Seele im menschlichen Leben unerträglich

Weshalb haben Menschen für ihre unschönen Verhaltensweisen immer die passenden Ausreden

Welche Art des Zusammenlebens im irdischen Leben bevorzugen die Wesen aus dem Fall

Was geschieht wirklich aus der himmlischen Sicht des Gottesgeistes, wenn sich gläubige Menschen ein Eheversprechen vor Gott geben oder Eide und Schwüre leisten

Bindung an den geliebten Partner – was geschieht mit der Seele, die ihr Erdenkleid früher ablegt und ins Jenseits geht

Wie himmlische Wesen in Partnerschaften zusammenleben und was für sie wichtig ist, damit sie harmonisieren und glücklich sind

Was geschieht, wenn die Lebensauffassung der himmlischen Dualwesen nicht mehr übereinstimmt oder wenn sie sich trennen

Warum nach einer Trennung die Rückerinnerung an den früheren Partner in den Dualwesen für immer gelöscht wird

Nach den Trennungen der Dualwesen übernimmt die himmlische Gottheit die Vermittlerrolle und bietet ihnen einen neuen, passenden Partner an

Auf welche Weise sich die Ur-Schöpfungseltern (Gründungswesen der Gesamtschöpfung) im himmlischen Sein wieder zum Dualverbund gefunden haben

Schilderung über das freie, himmlische Lebensprinzip und welche Möglichkeiten den Lichtwesen zu einer neuen Dualverbindung offen stehen

Wieso Botschaftsaussagen bei Kündern nach einigen Jahren deutlicher, erweiterter und verständlicher werden und dadurch der Aussagesinn zu früheren gering oder evtl. sehr abweichen kann

Wichtige Voraussetzungen dafür, dass Kündler vom Gottesgeist neue und erweiterte Botschaftsaussagen erhalten können

Warum die himmlischen Duale zu ihren gezeugten Wesen in anderen Welten keine Kommunikation mehr aufrechterhalten

In welche Verhältnisse sich Wesen aus dem Fall inkarnieren und dies nun auch gebundene Heilsplanwesen tun

* * *

Mein Liebelicht (Ich Bin-Gottheit) aus der himmlischen Urzentralsonne begrüßt die inneren Menschen, die sich tiefgründige Gedanken machen, um geistig weiter zu wachsen und noch ein großes Stück auf ihrem Weg ins Himmelreich vorwärts schreiten zu können. Ihre Fragen nehme ich gerne auf und beantworte sie euch über das Bewusstsein des Künders, doch immer nur dann, wenn er dafür aufnahmebereit ist.

Mir wurde von euch die Frage gestellt: **Wieso trennen sich manchmal himmlische Dualwesen nach vielen Äonen gemeinsamer Lebenszeit, obwohl sie sich bis zum Ende ihres Zusammenlebens immer treu waren?**

Nun, die himmlischen Paare leben unter keinem Zwang zusammen. Sie leben gerne miteinander, wissen aber aus der himmlischen Gesetzesregel der Freiheit, dass ihr Zusammenleben in ihrer himmlischen Evolution nur einen oder mehrere Äonen, aber auch einen dauerhaften Fortbestand haben kann. Sie sind in ihrem Dualleben immer völlig frei verbunden, das heißt, ihr Zusammenleben findet ohne gegenseitige Bindung statt und ihnen ist immer freigestellt, wann sie es beenden wollen. Würden sie auf Ewigkeit in einer Zwangsehe leben, dann würden sie irgendwann wegen ihres unterschiedlichen geistigen Bewusstseinsstandes und der daraus entstehenden unterschiedlichen Lebensauffassung das Gleiche erfahren, dass die meisten Menschen, unter ihnen sehr viele Gläubige, in Ehen und Partnerschaften schmerzlich erleben.

Wenn sich Menschen vermählen, dann glauben sie anfangs noch in ihrer Verliebtheit und freudigen Anfangsphase ihres Zusammenlebens, dass ihre Ehe bis zum Lebensende hält. Doch, vor allem in der heutigen Zeit, kommt es meistens anders, als sie sich das anfangs gewünscht haben. Das kommt davon, weil die Menschen bei der Wahl ihres Partners mehr auf das äußere Aussehen, materielle Güter oder auf ihre äußere Sicherheit geschaut haben, anstatt auf das gleiche oder ähnliche Bewusstsein bzw. auf eine ähnliche Lebensauffassung zu achten. Schon kurz nach ihrer Vermählung haben sie untereinander oft große Schwierigkeiten in der Verständigung und die ersten Zerwürfnisse sind vorprogrammiert.

Meistens wird derjenige unter den unterschiedlichen Lebensauffassungen und den verschiedenen Interessen zu leiden haben, der sensibler ist. Schon um Kleinigkeiten entstehen bei Partnern unterschiedlichen Bewusstseins oft Zerwürfnisse und Auseinandersetzungen, die der Empfindsame kaum verkraften kann.

Ihr Wanderer ins himmlische Licht, euch sollte bewusst sein, dass eine feinfühlig und weit entwickelte Seele im Menschen nicht mit einem Partner zusammenleben möchte, der noch die folgenden unschönen Charakterschwächen an sich hat: Herzenskühle, Grobheit, Verständnislosigkeit sowie jemand, der unkontrolliert viel Unwesentliches ausspricht und ohne Standfestigkeit, gespalten und widersprüchlich lebt, unehrlich, heuchlerisch, hinterlistig, unordentlich, schmutzig ist, ruhelos und hektisch herumläuft, keine ernsthafte Bereitschaft aufbringt, um eine unschöne Verhaltensweise zu verändern, stolz, überheblich, friedlos und zänkisch ist sowie einen Selbsterkenntnishaarstrich gleich als eine ungerechte Vorhaltung betrachtet und darüber auch noch lautstark erzürnt. Mit diesen üblen Eigenschaften möchte eine ziemlich weit gereifte und freie Seele nichts mehr zu tun haben. Wahrlich, wenn ihr Mensch mit einem Partner zusammenlebt, der noch mit einer oder mehreren der genannten Charakterschwächen schwer belastet ist und keine Veränderung zum Positiven zeigt, dann gibt sie ihm immer wieder Impulse, sich von ihm zu

trennen. Aus meiner himmlischen Sicht ist das verständlich, wenn eine feinfühlig Seele so konsequent reagiert. Durch ihre ständige, gesetzmäßige, himmlische Ausrichtung und geistige Reife ihres Menschen erkennt sie klar, was sie daran hindert, geradlinig ins Lichtreich der Herzlichkeit und Glückseligkeit zurückzukehren. Darum setzt sie in diesem Reifestadium alles in Bewegung, damit ihr Mensch durch seinen ungleichen Partner nicht wieder in disharmonische und traurige Phasen hinuntergezogen wird und sie diese nicht mehr mit ihm leidvoll erleben muss. Könnt ihr dies verstehen?

Durch seine vergeistigte Seele empfindet auch der Mensch feinfühlig alle Geschehnisse um sich und dementsprechend groß ist sein Verlangen nach Harmonie und Gleichklang. Das heißt, er ist sehr erschüttert und traurig z.B. über Zerwürfnisse, Unehrlichkeiten und über ein disharmonisches Verhalten oder lautes Sprechen seines Partners, deshalb möchte er am liebsten davonlaufen und die Partnerschaft beenden, da seine Seele solch einen unerträglichen Zustand nicht mehr miterleben möchte. Es ist sehr tragisch für eine soweit entwickelte Seele, im menschlichen Körper gezwungenermaßen sehr niedrige Schwingungen aus der Welt der Fallwesen zu ertragen.

Wahrlich, wenn ein gottverbundener Mensch bei den von mir genannten Charakterschwächen seines Partners nichts Unangenehmes empfindet und diese so einfach hinnimmt, als wenn nicht viel geschehen wäre, dann ist seine Seele mit den gleichen unschönen Verhaltensweisen stark belastet und überdeckt.

Dies ist auch der Grund dafür, weshalb er keine Absicht zeigt, seine unschönen Verhaltensweisen zu erkennen, veredeln bzw. zu ändern. Wenn er auf sein unschönes Verhalten angesprochen wird, dann findet er immer eine passende Ausrede und gibt mit Nachdruck von sich, sich korrekt verhalten zu haben. Diese Menschen wollen sich nichts eingestehen, weil sie noch ein falsches Bild von sich haben, darum kämpfen und streiten sie um ihr angebliches Recht und dies manchmal lautstark. Nicht selten fühlen sie sich bevormundet, wenn sie einen ernsten Hinweis zur längst fälligen Veränderung erhalten. Ihre sich wichtig nehmende Persönlichkeit will einen Fehler nicht zugeben, deshalb werden die meisten Korrekturhinweise anderer als übertrieben oder als üble Vorhaltungen bzw. Unterstellungen angesehen. Solche Menschen sollten mit keinem feinfühligem Partner zusammenleben, denn sie sind für ihn eine große Erschwernis. Wenn sie mit solch großen Belastungen unschöner Verhaltensweisen, die beim Partner erneut Herzensleid auslösen, unverändert leben wollen, dann sollten sie sich eingestehen, dass es für beide besser wäre sich zu trennen. Für den uneinsichtigen, disharmonischen Partner wäre es gut, für eine Zeit allein zu leben, damit es ihm leichter fällt, seine innerliche Unordnung zu bereinigen. In der äußeren Stille ist er mir vielleicht dann näher und ich kann ihm über seine gottverbundene Seele die Impulse zur Erkenntnis geben, worüber er bisher hinweg geschaut hat bzw. ein Fehlverhalten nicht wahrhaben wollte.

Wenn die Seelen der Partner aus dem Fall stammen, dann ziehen ihre Menschen unbewusst eine sogenannte Vernunfttehe vor. Das heißt, sie sind darauf ausgerichtet, dass sie vordergründig im Äußeren finanziell und materiell gut versorgt sind und so abgesichert sorglos leben können. Bei Zusammenkünften zeigen sich solchermaßen eingestellte Partner zum Schein immer von ihrer sonnigen Seite und wie sie angeblich gut harmonieren und zusammenpassen. Doch in der zwischenmenschlichen Beziehung beider stimmt es schon lange nicht mehr, denn sie streiten fürchterlich laut um Kleinigkeiten und wollen sich so das angebliche Recht erkämpfen und dies geht so lange, bis einer, meist der schwächere und eingeschüchterte oder der mehr friedliche Partner zermüht aufgibt. Dann ist aber noch lange nicht Schluss mit ihrer Zänkerei. Sie machen dann in Unfreundlichen Gedanken weiter und hegen Pläne, wie

sie ihre Meinung doch noch durchsetzen können, deshalb denken sich manche hinterlistige Verhaltensweisen aus.

So leben die Fallwesen schon lange miteinander in Partnerschaften. Wenn sie mit Menschen zusammenkommen, dann zeigen sie sich nach außen immer wieder mit einem aufgesetzten, freundlichen Lächeln und einer zufriedenen Miene. Diese trügerische Lebensweise in Partnerschaften führen sie schon über unzählige Inkarnationen und glauben nun, sich selbst täuschend, sie wären trotzdem glücklich. Tatsächlich leben sie innerlich und in der Lebensauffassung voneinander weit entfernt und schon lange ohne Herzlichkeit zueinander. Das solle ein schönes und glückliches Eheleben sein?

Wenn ihr in das Eheleben der nach außen gekehrten gläubigen Menschen schaut, dann werdet ihr erkennen, dass sich die meisten Ehepartner etwas vormachen. Sie geben sich ebenso wie die Menschen aus dem Fall nach außen trügerisch, weil sie durch ihre religiöse Einstellung irrtümlich glauben, sie müssten unbedingt mit ihrem ungleichen Partner bis zum Lebensende zusammenbleiben, da ich es angeblich so will. Durch ihre vorgegebene ängstliche Einstellung trauen sich einer oder beide nicht zu, dem unerträglichen Zustand ihrer Vernunftehe endlich ein Ende zu machen. Diese unfreie Lebensweise zwingt sie nach außen heuchlerisch vorzugeben, dass sie glücklich und zufrieden zusammenleben würden, dies ist jedoch nicht so. Deshalb kann das menschliche Zusammenleben niemals frei gestaltet werden, weil es immer unter unfreien Bedingungen geführt wird. Die Partner müssen trotz großer Meinungsverschiedenheiten, lautstarker Zerwürfnisse und unbeschreiblicher Demütigungen freudlos weiter zusammenleben bzw. nach außen ihre Ehe aufrechterhalten, vor allem, wenn es sich um gläubige Menschen handelt, die sich und mir ein Eheversprechen gegeben haben. Durch die Lehre ihrer Religionsgemeinschaft werden sie dazu aufgefordert, auch bei einem unerträglichen Zustand ihrer Ehe unbedingt zusammenzubleiben, denn wenn sie sich trennen würden, dann begingen sie angeblich eine schwere Sünde.

Aus meiner himmlischen Gesetzessicht sage ich euch jetzt, was tatsächlich geschieht, wenn gläubig Menschen vor dem Standesbeamten oder vor einem Geistlichen einer Glaubensgemeinschaft mir versprechen, so lange beim Partner zu bleiben, bis sie der Tod scheidet: Sie sollten davon ausgehen, dass ich ihr Versprechen in meinem Liebeherzen nicht annehme. Das heißt, ihr Versprechen bleibt von mir in aller Ewigkeit unbeachtet, weil es eine ungesetzmäßige Verhaltensweise war und für diese werde ich aus meinem universellen Herzen niemals einen Energiefunken zur Unterstützung freigeben. Ihr sollt wissen: Wer mir irgendein Versprechen entgegenbringt mit dem Glauben, ich nähme dieses als Zeuge an und dementsprechend würde ich darauf achten, dass die Wesen es einhalten bzw. leben, der hat aus Unwissenheit noch eine falsche Vorstellung vom himmlischen Lebensgesetz. Bitte versteht: Im Himmelreich werden mir von den Lichtwesen keine Schwüre oder Versprechungen irgendeiner Art vorgebracht. Auch untereinander geben sich die himmlischen Wesen keine Versprechungen, deshalb befinden sich diese unwissenden Wesen, die das tun, außerhalb der himmlisch-göttlichen Lebensgesetze und darum haben sie keine Gültigkeit in meinem Herzen und somit werden sie von mir nicht befürwortet und auch nicht mit himmlischen Kräften unterstützt!

Wer noch glaubt, Schwüre und Versprechen abgeben zu müssen, der macht sich selbst unfrei und muss einmal damit rechnen, dass ihm sein Selbstzwang viele leidvolle kosmische Momente

bringen wird. Er wird sich dadurch evtl. lange an Menschen, an eine Glaubensgemeinschaft oder an eine weltliche Organisation gebunden fühlen und dies setzt sich auch im Jenseits bei seiner solchermaßen falsch programmierten Seele fort. Diese Bindung und Unfreiheit wird so lange andauern, bis er oder seine Seele erfahren und begriffen haben, dass das himmlische Leben ohne Schwüre und Versprechungen existiert und dies sinnlos war.

Wer ins himmlische Leben wieder zurückkehren möchte, dem rate ich heute schon, sich von allen Versprechungen, Schwüren und sonstigen bindenden Verhaltensweisen zu lösen und die persönliche Freiheit zu bevorzugen! Wer sich auf den himmlischen Weg aufgemacht hat, dem sollte bewusst sein, dass jedes Versprechen, gleich, um was es sich handelt, einen Selbstzwang auslöst und dieser wird so lange bestehen, bis er sich durch die Erkenntnis seiner falscher Lebensweise davon löst.

Das kann im Jenseits sehr lange dauern, weil die Seele ein neues Wissen zu einer neuen Lebensauffassung benötigt, um aus ihrer falschen Verhaltensweise frei zu werden. Darum rate ich euch Heimkehrern heute schon damit zu beginnen, euch von jeglicher bindenden Lebensart zuerst innerlich, dann auch äußerlich zu befreien. Wenn es euch äußerlich nicht gleich möglich ist, dann sollte durch eure neue Erkenntnis und ihrer Befürwortung die Lösung einer Bindung bzw. bindenden Versprechung in eurem Inneren geschehen, denn wer ins Jenseits mit Bindungen an einen Menschen oder Sonstigem hinübergeht, wie soll er sich auf das höhere, freie, geistige Leben konzentrieren können?

Er wird immer wieder auf diese Erde blicken wollen, um zu erfahren, was z.B. sein Partner oder ein lieb gewonnener Mensch tut. Diese Bindung lässt eine solchermaßen eingestellte Seele auch im Jenseits in Unfreiheit leben und was das für eine weit entwickelte Seele bedeutet, das könnt ihr in eurem menschlichen Bewusstsein heute noch nicht erahnen. Sie wird so lange im erdgebundenen Jenseits auf ihren geliebten Partner warten, bis der Mensch hinscheidet. Dadurch verliert sie im Jenseits nicht nur eine wertvolle geistige Erkenntnis- und wichtige Entwicklungszeit, sondern auch noch viele Lebenskräfte, weil sie mit dem Menschen und seiner Seele weiterhin mit einem magnetischen Lichtband verbunden ist. Sie gibt an den geliebten Menschen stets ihre kostbaren Lebenskräfte unbewusst ab, die ihr aber sehr nützlich wären für ihre schnellere Rückkehr. Wahrlich, das tragische Ergebnis ihrer Bindung ist, dass sie vorerst nicht mehr heimfindet. Sie ist so sehr mit dem Leben des zurückgebliebenen Menschen beschäftigt, dass sie nicht mehr an ihre himmlische Rückkehr denkt.

Solchermaßen gebundene Seelen haben es sehr schwer heimzufinden und diese Tragödie nimmt im untersten Fallbereich kein Ende, vor allem dann nicht, wenn sich der frühere Geliebte Partner der neugierigen und gebundenen Seele zu einem neuen Menschen sehr hingezogen fühlt und mit ihm glücklich zusammenlebt. Dieser Zustand ist für die gebundene Seele fast eine Katastrophe. Sie leidet sehr unter diesem neuen, unerwarteten Zustand ihres früheren geliebten Partners und sucht verzweifelt nach Möglichkeiten, mit welchen Gedankenimpulsen beide auseinanderzubringen wären.

Daraus könnt ihr Menschen mit innerer Ausrichtung auf mich erkennen, was ein Eheversprechen oder der Schwur, lebenslang unbedingt zusammenzubleiben, alles verursachen und anrichten kann und wie gehemmt die ins Jenseits vorausgegangene Seele auf ihrem Heimgang ist, wenn sich ihr zurückgebliebener Partner wieder verliebt und sich mit dem neuen Partner glücklich fühlt.

Das kann den himmlischen Dualen nicht passieren, da sie sich niemals gegenseitig ein Versprechen des ewigen Zusammenbleibens geben. Sie wissen, dass sie nur dann glücklich in ihrem gemeinsamen

Evolutionsleben sein können, wenn sie viel Freude in freier Lebensgestaltung durch die gemeinsame Aufnahme neuer Lebenseigenschaften, unbekannter Teilchen-Gesetzmäßigkeiten und deren Einsatzmöglichkeiten haben. Diese Fähigkeit tun sie sich dann im Verlauf eines himmlischen Evolutions-Äons (himmlischer Zeitabschnitt) oder mehrerer in innerer Ausgeglichenheit aneignen. Dadurch können sie dann die gleiche Lebensauffassung in ihrem Bewusstsein aufweisen, die sie im Gleichschritt in ihrer Evolution bis zur nächsten Stufe des höheren Lichtgrades begleitet. Durch ihre Gemeinsamkeit in fast allen Lebensbereichen freuen sie sich jedes Mal auf neue zu erschließende Gesetzmäßigkeiten, die sie von ihren Zeugungseltern übernommen haben, jedoch noch unberührt in ihren Lichtpartikeln trugen, weil jede Speicherung einer Gesetzmäßigkeit von ihnen erst durch die Verwirklichung vollkommen geöffnet und verstanden werden kann. Dies ist ein Anlass von mehreren, weshalb die himmlischen Dualwesen in allen Lebensbereichen immer freudig alles gemeinsam tun wollen. So erhalten sie gemeinsame neue Lebensperspektiven, über die sie immer sprechen und die sie gemeinsam noch vertiefen wollen, um dadurch in der gleichen Lebensauffassung glücklich zusammenleben zu können.

Auch wenn das Evolutionsleben der himmlischen Duale auf gemeinsame Erschließung einer oder mehrerer Gesetzmäßigkeiten ausgerichtet ist, um im Gleichklang der Herzen (Lebenskernschwingung) in übereinstimmender Lebensauffassung in Harmonie und Glückseligkeit zusammenleben zu können, leben sie in keiner Bindung zueinander und tragen unabhängig voneinander die Selbstverantwortung für ihr Leben! Sie können über sich frei verfügen und sind nicht verpflichtet, mit ihrem Dual dauernd gleicher Auffassung zu sein, auch wenn sie wissen, dass ihre Uneinheit in einem Lebensbereich auf längere Sicht ihre Trennung bedeutet. Sie leben in grenzenloser Freiheit, die ein Mensch nicht erfassen kann, weil er falsche Vorstellungen von einem Zusammenleben hat, das meistens eingengt und unfrei geführt wird. Aus Angst, wieder alleine leben zu müssen, binden sie sich und machen den Partner und ebenso sich unfrei.

Wahrlich, die kosmische Freiheit der himmlischen Wesen in der Dualverbindung macht sie glücklich und zufrieden. Ihr gemeinsames Glück können sie nur dann als wertvoll schätzen, wenn ihr Zusammenleben auf die Ewigkeit ohne Gebundenheit verbleibt!

Auch wenn die himmlischen Duale im freien Zusammenleben manchmal ein kleiner Schatten streift, wissen sie, dass sich dieser bald auflöst und alles wieder gut wird. Eine schmerzliche Situation erfahren die himmlischen Duale in ihrer Partnerschaft nur dann, wenn eines von ihnen nicht genug darauf konzentriert war, in der Evolutionsstufe eine von ihnen sich vorgenommene himmlische Gesetzmäßigkeit nachzuleben und zu erschließen, das heißt, damit zu spät begann, die der andere aber schon mit Freude in sich erfahren hat.

Wenn die Dualwesen kurz vor dem Ende ihres Evolutionsäons und vor Beginn eines neuen stehen und einer noch nicht durch die Verwirklichung einer Gesetzmäßigkeit die geistige Reife erreicht hat, um in die nächste Evolutionsstufe überzugehen, dann bewirkt dieser unterschiedliche Bewusstseinszustand eine Uneinigkeit und einen Missklang ihrer Herzen. Diese tragische Phase eines Dualpaares kann im Himmelreich schon geschehen, doch sie kommt nicht oft vor. Wenn dies aber einmal geschieht und sie in der Verwirklichung einer sich selbst gestellten Gesetzmäßigkeit in ihrer Evolutionsstufe nicht weit voneinander entfernt liegen, dann können sie wählen. Entweder wiederholen sie die vergangene Evolutionsstufe oder sie einigen sich, mit wehem Herzen zu trennen. Kommt es einmal zur Trennung,

dann geschieht dies immer mit Herzlichkeit verbunden und ohne unschöne Szenen, weil sie dennoch viel Verständnis, Güte und Wohlwollen füreinander spüren. Meistens ist das zurückgebliebene Wesen für eine kurze Zeit trauriger, weil es sein geliebtes Dual durch das eigene unkonzentrierte Leben verlor.

Nicht selten kommt es vor, dass das weiter entwickelte Wesen nicht mehr bereit ist, eine Evolutionsstufe gemeinsam zu wiederholen, weil es sich schon auf den nächsten Evolutions Äon in einer lichtvolleren himmlischen Ebene und mit geistig erweitertem Bewusstsein zu leben sehr gefreut hat. In der Vorschau erhielt das Lichtwesen von mir kleine Eindrücke zu schauen, welche wunderschönen Lebensmöglichkeiten später auf ein Dual Paar auf einem lichtvolleren Planeten warten. Die magnetische Anziehung zum neuen Evolutionsabschnitt in einer neuen Lebensweise kann das Wesen nicht mehr zurückhalten, deshalb entschließt es sich zur Trennung und zum Übergang in die nächste Evolutionsstufe. Könntet ihr Menschen diese übergroße Freude eines Wesens auf ein erweiterungsfähiges Leben in eurem Herzen einordnen und verstehen, dann wäre es euch leichter möglich, die bindende und unfreie Lebensweise in Partnerschaften zu beenden und euch auf das freie, himmlische Dualleben ganz zu konzentrieren.

Wenn ein Wesen alleine in die nächste Evolutionsstufe übergeht, dann wird es mit meiner Hilfe und Absprache von einem Wesen erwartet, das entweder auch alleine den Übergang machte oder das die Evolutionsstufe wiederholt und deswegen sein Dual verlor. Diese Lichtwesen sind sich ziemlich ähnlich, weil sie zu ihrer geistigen Reife schon zuvor die gleichen Evolutionswege gingen, jedoch zu einer anderen Äonenzeit. Deshalb fühlen sie sich angezogen und freuen sich auf ein neues Leben zu zweit. Die vergangene Dualverbundenheit wird in ihnen von mir in ihrem Bewusstsein gelöscht, damit sie keine schmerzlichen Rückblicke zum früheren Dual haben.

Bitte versteht: Es wäre nicht möglich, eine neue Partnerschaft ohne Löschung der Speicherungen aus der früheren Partnerschaft glücklich zu gestalten. Wenn sich noch Rückerinnerungen zum früheren Dual im Speicherbewusstsein der Wesen befinden würden, dann gäbe es noch die magnetische Lichtschnur zueinander und das würde bedeuten: Sie könnten sich erneut schauen, miteinander kommunizieren und sich auch begegnen und die Gefahr bestünde, dass ein herzliches Sehnen füreinander wieder aufkommen könnte, jedoch im ungleichen Evolutionsbewusstsein. Das wäre wirklich das Schlimmste, was einem himmlischen Wesen in seinem Evolutionsleben passieren könnte. Andererseits, wenn sich ein Wesen mit einem neuen Dual in einer höheren Evolutionsstufe befindet und ein Sehnen nach dem früheren Partner aufkommen würde, dann wäre dies Untreue und gegen das himmlische Gesetz gerichtet und zudem bestünde die Gefahr, dass sich das ungesetzmäßig verhaltende Wesen nicht lange auf seinem Wohnplaneten magnetisch halten könnte und dadurch in das frühere Evolutionsbewusstsein und auf einen gleich schwingenden Planeten hinuntergezogen werden würde. Doch durch die Löschung der Rückerinnerung an den vergangenen Partner bleibt das Wesen nach einer Trennung von dieser Tragik verschont, auch wenn es mit ihm sehr glückliche Evolutionsphasen erleben konnte.

Die himmlischen Wesen leben immer in der „Gegenwart“ ohne Zeitgefühl, deshalb passt die Vergangenheit nicht in ihr Leben. Nur derjenige, der stets in der Gegenwart lebt, kann seine Dualglückseligkeit auch für seine kosmische Zukunft bewahren. Nur so kann ein Wesen ungestört von seiner Vergangenheit leben, die ihn sonst daran hindern würde, sein Evolutionsleben

erfolgreich und glücklich fortzusetzen! Darum wollen die himmlischen Wesen nicht mehr in die Evolutions-Vergangenheit zurückblicken. Sollten sie dennoch einmal über ihr vergangenes

Evolutionenleben etwas Wissenswertes erfahren wollen, das ihnen in ihrer Evolution hilft, eine Gesetzmäßigkeit tiefgründiger zu verstehen, dann unterstütze ich sie dabei und übermittle ihnen das in Bildern, was sehr nützlich ist für sie. Doch dabei erblicken sie ihr früheres Dualwesen im Bild nicht, da es in ihrem Bewusstsein nicht mehr gespeichert vorliegt, jedoch bei mir in der Urzentralsonne auf alle Ewigkeit vorhanden verbleibt. Dieser Vorteil nützt ihnen sehr viel, weil sie sich nur so ganz auf ihre herzliche Liebebeziehung mit ihrem neuen Dual konzentrieren und sehr glücklich werden können.

Diese Lebensart wollten die reinen Lichtwesen vor langer himmlischer Äonenzeit. Nach einer demokratischen Abstimmung und Befürwortung wurde es in die himmlischen Lebensgesetze aufgenommen und die himmlischen Wesen sind jetzt sehr froh darüber, dass sie so eine wunderbare Möglichkeit des Zusammenlebens haben bzw. nützen können.

Viele Menschen, die eingeeengt und unfrei zusammenleben, werden jetzt vielleicht entsetzt aufschreien und glauben, der Kündler hätte sich verhöhnt oder die Übermittlung von einem niedrigen Wesen aufgenommen.

Dies ist aber nicht so. Mein Liebegeist kann nun in der Jetzt-Zeit zu euch geistig weiter entwickelten inneren Menschen über Kündler, die gegenüber früher eine größere geistige Reife erschlossen haben, tiefgründiger und ausführlicher sprechen und bittet euch nachdenklicher zu werden, um den Sinn meiner himmlischen Aussagen über das freie Leben der Duale weitsichtiger zu erfassen. Dies gelingt euch nur, wenn ihr euch angewöhnt habt logisch zu denken und die himmlischen Gesetzmäßigkeiten aus einer höheren Sicht zu betrachten. Dann versteht ihr umfassender, weshalb die himmlischen Wesen nur in freien Dualverbindungen zusammenleben und nur so glücklich werden können.

Im Himmelreich gibt es keine Zwänge – und wenn sie im Leben der Lichtwesen nicht existieren durch geschaffene Gesetzesregeln und weise Lebensverhaltensweisen, dann haben sie die Möglichkeit, für alle Ewigkeit frei zu leben. Wahrlich, die himmlische Freiheit der Lichtwesen kann nur ohne Zwänge, Versprechungen, Schwüre und vielem Einengenden mehr auf Dauer erfolgreich existieren – das wird euch nun vielleicht verständlich sein.

Die himmlischen Wesen sind absolut freie und ungebundene Wesen, die sich nie an jemand binden und auch nicht an ihr Dual. Deshalb macht ihnen dieses freie Leben viel Spaß und Freude und sie bekommen nie genug davon, da nur im freien miteinander zu leben schön ist. Habt ihr die Zusammengehörigkeitsart der himmlischen Dualwesen gut verstanden, dann versteht ihr die folgenden Aussagen meines Liebegeistes ebenso.

Nach diesem erweiterten Wissen über die himmlischen Duale wird nun mancher von euch von mir erfahren wollen, was wohl eure Ur-Schöpfungseltern, die früher ein Dual Paar waren und sich durch die Schöpfungsteilung getrennt haben, jetzt im kosmischen Augenblick tun. Dazu gebe ich euch über den Kündler einige Hinweise. Doch ihr könnt heute im eingeeengten menschlichen Bewusstsein das große tragische Geschehen eurer Ur-Eltern nicht erfassen. Nur mit kleinen Andeutungen versucht mein Liebegeist, euch einen größeren Überblick hierüber zu verschaffen. Doch bitte verfallt nicht wieder in die Wortklauberei und haltet euch an keinem Wort fest, denn das könnte euch sehr schaden. Blickt nicht nur

aus der menschlichen Auffassungsperspektive, sondern versucht weitsichtig zu schauen und das Geschilderte zu erfassen, ungefähr so, wie wenn ihr ein freies und bewegliches Lichtwesen wäret, das überall in den Kosmos Einblicken kann. Nur so könnt ihr weitsichtiger denken und die Botschaftsaussagen im großen kosmischen Mosaikbild gut einordnen.

Den meisten Menschen ist es nicht bekannt, dass schon vor der Gründung der himmlischen Schöpfung ein männliches und ein weibliches Lichtwesen, ihr bezeichnet sie heute als eure Ur-Eltern, ein Dual Paar waren. Sie lebten bereits in ihrer früheren Schöpfung, in der sie geboren wurden – es ist für euch vielleicht unvorstellbar – als Dual Paar in einem euch unbekannten Schöpfungsplasma mit anderen Lebensrichtlinien bzw. Gesetzmäßigkeiten in herzlicher, freier Verbindung zusammen. In der von ihnen gegründeten neuen Schöpfung (dem Himmelreich) sind aus ihnen durch Schaffungen und Zeugungen unzählige Wesen hervorgegangen. Da sie schon immer in der Dualfreiheit lebten, wussten sie aus Erfahrung, ohne diese wären die Partner dem Zwang immer zusammenbleiben zu müssen, unterstellt, deshalb gaben sie sich noch nie ein Versprechen, ewiglich miteinander zu leben. Hätten sie ein unfreies Dual-Lebenssystem für sich gewählt, dann hätte sich das auch auf ihre Nachkommen übertragen und später auf alle Lebensbereiche ihrer belebten Schöpfung. Solch ein eingegengtes, unfreies Leben würde den Wesen keine weiteren freudigen Evolutionsschritte ermöglichen. Wer im Partnerschaftszwang lebt, der empfindet irgendwann den Drang nach Selbstständigkeit und Freiheit, weil das kosmische Leben nur auf eine freie Lebensweise ausgerichtet ist.

Nach langer, langer himmlischer Zeit des Zusammenlebens des Schöpfungsgründerpaares (Ur-Eltern), wollten sie wegen Evolutionsunterschieden getrennt voneinander leben. Dies war auch ein Grund von mehreren, weshalb es zu der großen Tragödie der Schöpfungsteilung kam. Anschließend kam es zur Schaffung neuer Welten außerhalb des Himmelreichs auf vorbestimmte Äonenzeiten. Das bedeutete, dass sich viele abtrünnige und ebenso himmlische Wesen neue Duale suchten mussten, mit denen sie in der Lebensauffassung und Evolutionsreife zusammenpassten, um glücklich im Einklang zusammenleben zu können. Das war auch so bei den Ur-Schöpfungseltern.

Nach der vorzeitigen Rückkehr der Schöpfungsmutter ins Himmelreich – dies geschah noch vor der Schaffung des materiellen Kosmos durch zerstörerische Wesen – gelang es ihr, wieder Anschluss zu ihrem früheren Evolutionsleben zu finden. Mein Liebegeist (Gottheit in der Urzentralsonne) half ihr bei ihren Bemühungen wieder ins himmlische Gesetzesleben hineinzufinden. Emsig holte sie vieles in der Evolution nach, was sie in Abwesenheit des himmlischen Lebens versäumt hatte. Wahrlich, durch ihre stetigen Bemühungen mit einem Dualwesen ist es ihr dann während ihres langen himmlischen Aufenthalts gelungen, viele Evolutionsstufen zu erschließen. Sie wusste nichts von ihrem ehemaligen Dual, eurem Ur-Schöpfungsvater, und wusste auch nicht, in welcher Evolutionsstufe er sich befand. Voneinander wussten sie deshalb nichts, weil sich dies sonst sehr störend auf ihr Evolutionsleben mit dem Dual ausgewirkt hätte. Das heißt, durch die Regelung des Dualgesetzes wird jegliche Rückerinnerung an den früheren Partner von den Dualen ferngehalten. Daran halte ich mich auch.

Erst als eure Ur-Eltern nach vielen Äonen himmlischen Lebens zu ziemlich gleicher Zeit durch zu große unterschiedliche Lebensauffassungen ihre Duale verloren und bereit waren, in eine neue Evolutionsstufe

zu wechseln, baten sie mich um Hinweise auf einen neuen, zu ihnen passenden Dualpartner. Ich gab ihnen zu verstehen, dass für sie die große Chance durch ihren gleichen Evolutionsstand bestünde, wieder wie zur Gründungszeit der Schöpfung miteinander zusammenzuleben. Ihr könnt euch nicht vorstellen, welche Freude sie in ihrem Herzen über diese Nachricht hatten und diese durfte ich miterleben. Keiner von euch kann erahnen, was dann im Himmelreich an Großem und Schöнем geschah. Einmal werdet ihr davon ausführlich erfahren, so ihr wieder ins Himmelreich zurückgekehrt seid.

Es ist schön für mich, bei der Vermittlung der Duale als neutrales, zentrales und unpersönliches Wesen mitwirken zu können. Diese Aufgabe kann ich nur deshalb tun, weil mich die himmlischen Wesen immer wieder darum bitten. Das konnte ich auch bei euren UrSchöpfungseltern tun. In meinem Lichtherzen konnte ich erkennen, dass sich die UrSchöpfungseltern wieder in der gleichen Evolutionsstufe befanden und durch die Beschaffenheit ihrer Lichtpartikel zu einem Dualverbund gut zusammenpassen könnten. Doch zuerst gab ich ihnen den Rat, es sich gut zu überlegen, ob sie es nochmals miteinander wagen wollen, denn jede erneute Dual-Zusammenkunft ist mit einem Risiko verbunden und ihnen auch freigestellt. Sie empfanden viel mehr Herzlichkeit füreinander als früher in ihrem Dualverbund, weil sie im himmlischen Evolutionsleben sehr weit vorangekommen sind und neue Erfahrungen machen konnten, die ihr Bewusstsein wesentlich erweiterten. Dieses hatten sie bei der Trennung vor unzähligen Äonen nicht, das werdet ihr gut einordnen können. Doch ihr Ja zum Dualverbund bedeutet nicht, dass sie auf alle Ewigkeit zusammenbleiben, weil sie freie Wesen sind, wie jedes andere im Himmelreich auch. Im kosmischen Augenblick sind sie glücklich miteinander verbunden, doch wie lange das sein wird, das bestimmen sie für sich ohne meine Einmischung, weil dies durch das himmlische Gesetz so geregelt ist. Vielleicht werden eure Gedanken flügge und gehen jetzt in die Richtung eurer UrSchöpfungseltern, von denen ihr wenig wisst. Das kommt davon, weil das menschliche, eingeengte Bewusstsein nur spärliche Schilderungen meines Liebegeistes aufnehmen kann. Dem menschlichen, dreidimensionalen Erfassungsvermögen ist es nicht möglich, eine Beschreibung über eine siebendimensionale himmlische und außerhimmlische Gegebenheit richtig einzuordnen, darum kann ich euch über den Kündler nur winzige Hinweise über eure Ur-Eltern und die Schöpfungsvorgänge anbieten. Die Gehirnmasse eines Kündlers muss erst auf ein himmlisches Ereignis oder eine Gesetzmäßigkeit nach und nach ausgerichtet werden. Das geht nicht von heute auf morgen, weil die Speicherungen in den Gehirnzellen sich erst auf ein neues Wissen umstellen müssen. Sie lassen beim Kündler lange keine erweiterten Durchsagen zu, weil sie das Unverständliche zuerst abblocken. Erst wenn sich der Mensch mehr mit der Thematik des winzigen neuen Wissens intensiv beschäftigt hat, können in die Gehirnmasse von mir nach und nach weitere Durchgaben Einlass finden. Das von mir stammende himmlische Wissen, dass ein Kündler zuerst noch undeutlich inspirativ aufnahm, kann dann viel klarer, tiefgründiger und verständlicher im Oberbewusstsein ankommen und von mir ständig erweiternd geschildert werden. Dies ist auch bei diesem Kündler so.

Er versucht immer wieder über mein ihm neu übermitteltes Botschaftswissen nachzudenken, sammelt dieses im Oberbewusstsein und versucht es ins Gesamtbild seines kosmischen Bewusstseins einzuordnen. Ist ihm dies mit meinen helfenden Impulsen über seine Seele gelungen, erst dann ist es ihm möglich, von mir weitere Details aus dem himmlischen Leben zu empfangen, die tiefgründiger sind als die vorherigen. Durch die Erweiterung des menschlichen Bewusstseins können dann meine

Botschaftsübermittlungen einen neuen, tieferen und klareren Aussagecharakter aufweisen als sie dies noch vor mehreren Jahren hatten. Daraus seht ihr, wie schwer ich es habe, euch die himmlischen Lebensweisen zu übermitteln oder z.B. etwas über das Leben eurer Ur-Eltern zu schildern. Nur winzige geistige Tropfen kann ich euch von ihnen nach und nach schildern, damit ihr sie in einem groben Bildumriss verständlicher in euren Herzen tragen könnt.

Schon vor mehreren Jahrtausenden machten die damaligen Kündler (Propheten) mit undeutlichen und widersprüchlichen Botschaftsaussagen schmerzliche Erfahrungen und manche von ihnen mussten deswegen auf tragische Weise ihr Leben lassen, weil fanatische und gewalttätige Gläubige sie des Teufels

bezichtigten. Ihnen war nicht bewusst geworden, dass ihre gegenwärtigen Botschaftsaussagen meines Liebegeistes zu den früheren dem Sinn nach unterschiedlich ausgelegt waren bzw. geringe oder größere Abweichungen enthielten. Es waren keine Hörfehler oder Einflüsterungen der Gegensatzwesen, sondern, weil ihr menschliches Oberbewusstsein früher durch fehlende Begriffe eine geringere Auffassungsgabe besaß und nur wenig Wissen über das himmlische Leben hatte, waren mir nur undeutliche, kurzsinig und wenig aussagefähige Durchgaben möglich.

Die früheren Kündler hatten es sehr schwer, durch meine Durchgaben geistig schnell zu reifen. Sie hatten auch noch nicht die Möglichkeit, ihre Botschaften nachzulesen, weil zu ihrer Zeit keiner in den kleinen Gruppen der Zuhörer lesen und schreiben konnte. Es war üblich, dass die früheren Kündler jede meiner Botschaften aussprachen. Dies war für sie ein großer Nachteil, da nur durch das Nachlesen einer Botschaft der darin enthaltene tiefe Sinn vom menschlichen Bewusstsein verstanden und gut eingeordnet werden kann. Andererseits hat der Kündler dadurch gute Vergleichsmöglichkeiten zu den früheren Durchgaben. So ist es ihm möglich, undeutliche, wenig aussagekräftige oder widersprüchliche Aussagen zu entdecken und mit meiner Hilfe zu korrigieren. Das ist den Kündlern in dieser Zeit nun gut möglich. Dass ab und zu kleine Hörfehler durch Unkonzentriertheit oder äußere störende Ablenkungen bei einem Kündler möglich sind, ist normal. Doch ein Kündler mit vielem Wissen über die göttlichen Gesetze spürt sofort beim Durchlesen einer Botschaft, dass eine Aussage undeutlich ist oder ein Wort dem Sinn nach daneben liegt. Er fragt dann bei mir im Inneren nach, so er sich in hoher Seelenschwingung befindet, und ich korrigiere die unklare Botschaftsaussage. Meistens erhält er von mir eine erweiterte und aussagekräftigere Botschaftspassage, wenn sie sehr wichtig für die inneren Menschen ist. Das kommt dadurch, weil mir ein paar Tage später schon die Möglichkeit durch die Erweiterung des menschlichen Oberbewusstseins gegeben ist, auf neue Speicherungen zurückzugreifen. Durch neues Botschaftswissen, das erstmals immer vom Ober- und Unterbewusstsein neu sortiert und erfasst werden muss, erweitert sich das menschliche Bewusstsein zunehmend und mir ist es dann möglich, den inneren Menschen ein erweitertes kosmisches Wissen zu übermitteln. Es kann sein, dass ein himmlisches Wissen über frühere Kündler der gläubigen Menschheit entweder durch Fälschungen verloren gegangen ist oder es war noch nie in ihren Händen, weil es die Gehirnmasse eines Kündlers noch nie aufnehmen und hervorbringen konnte, da zur Beschreibung einer oder mehrerer himmlischer Gesetzmäßigkeiten die dafür benötigten Speicherungen im Ober- und Unterbewusstsein gefehlt haben. Darum freut euch, dass ich euch heute über den Kündler ein in der Aussagekraft und -weite ein noch nie dagewesenes kosmisches Wissen

anbieten kann. Bitte schätzt es, damit eure geistige Reife noch mehr voranschreiten kann durch das schrittweise Umsetzen dieses kostbaren Wissens.

Nun gebe ich euch ein weiteres winziges Wissens Tröpfchen über eure UrSchöpfungseltern und das himmlische Lebensprinzip der Duale:

Das himmlische Dual-Lebensprinzip ist vom Ursprung her so ausgerichtet, dass jedes Wesen beständig in seiner Freiheit leben kann. Da die Wesen nicht an sich gebunden sind, bedeutet dies, dass sie immer eine neue Dualverbindung eingehen können. Dies wollen sie natürlich immer vermeiden, denn eine Trennung bedeutet für sie zuerst ein großes Herzensleid. Ihr Leben soll aber mit Freude und Glückseligkeit weitergehen, deshalb haben eure UrSchöpfungseltern dafür vorgesorgt und die Möglichkeit geschaffen, dass jedes getrennte Wesen durch meine Hinweise in seiner neuen Evolutionsstufe sofort ein neues Dual findet. Aus dem Blickwinkel meines allumfassenden Bewusstseins erhalten sie Hinweise für eine mögliche

Dualverbindung, die auf das momentane Bewusstsein beider Wesen ausgelegt sind. Aus ihnen erkennen sie eine Zusammengehörigkeit bzw. ihre herzliche Anziehung oder nicht. So sie sich näher kennenlernen möchten, erst dann übermittle ich ihnen das Bild von dem zur Dualverbindung infrage kommenden Wesen.

Wenn sie schon einmal zusammen waren, wie es bei euren Schöpfungseltern der Fall war, dann bitte ich sie, es sich gut zu überlegen, ob sie es noch einmal wagen möchten. Wenn nicht, dann erhalten sie von mir eine andere Möglichkeit als Vorschlag. Ich zwingen sie niemals, ein Wesen kennenzulernen oder eine Dualverbindung einzugehen, da im freien himmlischen Leben dies nicht möglich ist. Wenn sie herzlich gewillt sind zusammenzukommen, dann kann sich die Variante ergeben, dass sie z.B. einmal vor Urzeiten in einer Familie zusammengelebt haben, das heißt, das eine Wesen war der Elternteil und das andere ein gezeugter Nachkomme. Diese Situation ist nicht schlimm und ohne Auswirkungen auf das Dualleben, weil beide dies vorher nicht wissen, da durch viele Äonen himmlischer Zeit sich das Aussehen der himmlischen Wesen verändert und sie durch die unterschiedlichen Evolutionsstufen und das voneinander getrennte Leben auf verschiedenen Planeten keine Bewusstseinskontakte mehr zueinander haben. Die Eltern und ihre erwachsenen Nachkommen leben völlig frei voneinander in verschiedenen Welten und auf unterschiedlichen Evolutionsstufen. Ihre Nachkommen haben wiederum unzählige Wesen gezeugt – wahrscheinlich für euch in der großen Anzahl unvorstellbar.

Die meisten himmlischen Heilsplanwesen, die sich freiwillig für die Schöpfungsrettung gemeldet haben, sind die ältesten Schöpfungswesen (Erstlinge) mit den größten Lebenserfahrungen im Universum. Bevor sie sich in das niedrigste Fallleben einverleibt haben, um den geistig verwirrten Menschen und Seelen durch eine persönlich unscheinbare, demütige und herzliche Lebensweise helfen zu können, hatten sie zuvor im himmlischen Evolutionsleben mit ihrem Dual unsagbar viele Wesen gezeugt. Wegen der immensen Anzahl der gezeugten Wesen, von denen die meisten auf verschiedenen Galaxien im Himmelreich und im Fall Sein leben, könnt ihr euch vielleicht nun besser vorstellen, dass sie untereinander unmöglich einen Kontakt haben können und dass hierzu auch kein Interesse besteht. Dazu kommen noch wesentliche Gründe: Ausgehend vom Schöpfungsursprung und von der Entwicklung und Teilung der himmlischen Schöpfung sowie Gründung der Fallwelten konnten nur wenige himmlische Lichtwesen bis zum heutigen kosmischen Augenblick ihre allererste Dualverbindung aufrechterhalten. Andererseits

verändern sich die Wesen durch ihre weiteren Evolutionen und das bedeutet, dass sie durch neue Eigenschaften in ihrer Lebensweise zu früher nicht mehr wieder zu erkennen sind.

Nun, die gezeugten, selbstständigen Lichtwesen haben durch die äußere Trennung und den unterschiedlichen Evolutionsstand kein Interesse mehr daran, mit ihren einstigen Elternteilen in Verbindung zu treten, weil keine Gemeinsamkeiten mehr vorhanden sind. Bitte versteht: Wenn Wesen unterschiedlicher Evolutionsstufen zusammenkämen, dann würden durch die unterschiedlichen Lebensauffassungen kein Gesprächsthema zustande kommen und sie müssten sich mit dem anderen langweilen. Auch besteht von den Töchtern und Söhnen der himmlischen Ur-Eltern und ihren Nachkommen kein Interesse, nochmals die Vergangenheit des früheren Zusammenlebens mit den Eltern aufzufrischen und umgekehrt auch nicht.

Alle himmlischen Wesen leben in der Gegenwart, deshalb ist für sie die Vergangenheit völlig uninteressant! Sie sind alle selbstständige freie Lichtwesen, die kein Interesse mehr haben, in ein früheres Lebensstadium zurückzublicken.

Könnt ihr das himmlische Leben einigermaßen erfassen, dann versteht ihr die folgende Aussage auch.

Die Ur-Schöpfungseltern wollten nicht, dass sie gezwungen sind, im Dualverbund für alle Ewigkeit miteinander zusammenzuleben. Deshalb haben sie ein Lebenssystem geschaffen bzw. gegründet, in dem sie nach unzähligen Äonen auch die Möglichkeit haben, mit ihren früheren Söhnen und Töchtern, die in verschiedenen Welten wohnen und zu denen sie aus den bereits geschilderten Gründen keinen Kontakt mehr haben, dualweise glücklich zusammenleben zu können. Dieses himmlische Dual-Lebenssystem erlaubt ihnen wieder, ein Wesen zum Dualverbund anzutreffen, das entweder direkt aus ihren Herzen hervorging oder von ihren Nachkommen gezeugt wurde. Nur durch diese Lebensart ist auch den UrSchöpfungseltern eine Dualfreiheit möglich. Wenn von ihnen dieses Lebenssystem nicht von Anfang an ins Leben gerufen worden wäre, dann müssten eure Ur-Eltern für die Ewigkeit zwangsweise zusammenleben, auch wenn es ihnen nicht danach wäre, weil sie in unterschiedlicher Evolution und Lebensauffassung unmöglich dauerhaft einen harmonischen Herzensgleichklang erhalten könnten. Könnt ihr jetzt vielleicht mehr verstehen, weshalb es im Himmelreich zu verschiedenen Dualverbindungen kommen kann?

Wenn ja, dann wisst ihr nun, weshalb die meisten Menschen eingeeengt und unfrei ihr Dualleben (Ehe und Partnerschaft) verbringen. Leider kann das himmlische Lebenssystem aus vielen Gründen nicht im menschlichen Leben angewendet werden. Die früheren Fallwesen brachten bestimmte Speicherungen in die Gene ein, die es verhindern sollen, dass Familienmitglieder wie ein Paar zusammenleben. Ihr Lebenssystem erlaubt dieses Verhältnis nicht nur wegen der Beschaffenheit der Gene und Zellen nicht, sondern auch nicht durch vorgegebene ethische und moralische Richtlinien, obwohl es immer wieder vorkommt, dass einige Menschen heimlich dagegen verstoßen. Sie werden dann meist geächtet bzw. wie Aussätzige behandelt und strafrechtlich belangt.

Vielleicht habt ihr jetzt die Frage in eurem Herzen: In welchem Verhältnis stehen die erdgebundenen Seelen im Jenseits zueinander, die regelmäßig zur Wiedergeburt gehen und sich im Erdenkleid finden wollen?

Verschiedene Varianten werden von den Fallwesen und jetzt auch von den himmlischen Sendboten gelebt. Meistens sprechen sich die Seelen im erdgebundenen Jenseits vorher ab, wer miteinander im nächsten Erdenleben ein Liebesverhältnis pflegen möchte, um später evtl. einige Jahre glücklich in einer Ehe oder Partnerschaft leben zu können. Dabei kommen die Seelen nicht selten aus der früheren irdischen Familie zusammen, die sich gut verstanden haben und dies auch noch im Jenseits tun. Oft wünschen sich Mütter mit ihrem geliebten Sohn oder Väter mit ihrer geliebten Tochter ein Zusammenleben und ebenso Geschwister aus einer Familie.

Ein Grund der Zusammenführung ist, dass sich einmal die Mutter im irdischen Leben z.B. aufopferungsvoll und rührend um ihren Sohn gekümmert hatte und dieses innige Verhältnis führte zur Gebundenheit, und ist ihnen auch im Jenseits geblieben. Deshalb spüren sie ein großes Sehnen danach, im nächsten Erdenleben ein Liebesleben in einer Ehe oder Partnerschaft zu führen. Dies ist keine Seltenheit bei den erdgebundenen Seelen, die sich ohne meine Verbindung inkarnieren, da es ihre geschaffene Welt ist und

sie die Freiheit dazu haben. Immer wieder gehen seelische und menschliche Verwandtschaften und Familienangehörige gemeinsam ohne inneren Gleichklang und in ungleicher Lebensauffassung zur Inkarnation und wollen zusammenleben.

Dies ist ihre Angelegenheit und wird es auch in Zukunft so bleiben, weil ich mich niemals in ihr freies Leben einmische. Doch die meisten Menschen wissen nichts von diesen Zusammenführungen ehemaliger Familienangehöriger aus der irdischen Lebenszeit und deshalb sind sie zuerst schockiert und entsetzt, wenn sie von mir dies in einer Botschaftsaussage zu hören bekommen. Ebenso können sie es nicht fassen, was ich euch vom Lebensprinzip der himmlischen Dualwesen schilderte.

Die himmlischen Wesen gehen nach ihrer Trennung nie auf ein Wesen zu, um es kennenzulernen, ohne mit mir vorher Rücksprache gehalten zu haben, weil sie genau wissen, dass ich die größte Übersicht habe, um sie ausführlich zu beraten. Ich kenne jedes Wesen in seinem Evolutionstand und seiner Wesensart bestens, deshalb sind meine Vorschläge für einen Dualverbund präzise. Doch die erdgebundenen Seelen haben zu mir keine innere Verbindung, deshalb sprechen sie sich untereinander darüber ab, wer mit wem im Erdenleben zusammenleben möchte. Sie sind geistig schon so weit gesunken, dass sie nicht mehr erkennen und erfüllen können, dass sie vom Bewusstseinsstand und von der Lebensauffassung nicht zusammenpassen. Darum haben sie dann im Erdenleben in Partnerschaften große Schwierigkeiten und durch ständig neue Probleme ist es ihnen nicht möglich, harmonisch und friedvoll zusammenzuleben. Wenn sich Familienangehörige in der nächsten Inkarnation verbinden wollen, dann achten sie nicht auf den seelischen Gleichklang, weil ihre Verliebtheit vordergründig betrachtet wird.

Das Tragische auf dieser Welt ist, dass die meisten gläubigen Menschen geistig unaufgeklärt sind über diese Familienzusammenführungen. Ihre Seelen kommen unwissend ins Jenseits an und staunen nicht schlecht über die inkarnationswilligen Wesen, wenn sie sich immer wieder mit ihren früheren Familienmitgliedern gleichzeitig einverleiben, um ein Liebespaar zu werden. Ihre Zusammenführung

geschieht, wie ich euch schon schilderte, nicht nach meiner Weisung, sondern über ihre Schutzwesen und Helfer. Diese sind entweder ihre jenseitigen Familienmitglieder oder andere Wesen, die ständig untereinander in Abmachung stehen und sich immer wieder gegenseitig helfen.

Nun wisst ihr etwas mehr über das himmlische und irdische Leben. Vielleicht könnt ihr jetzt etwas mehr erfassen, weshalb eure Ur-Schöpfungseltern dieses freie Lebenssystem für sich und ihre Nachkommen gewählt haben und dies alle himmlischen Wesen augenblicklich noch freudig fortsetzen. **Nur so ist die absolute Freiheit im himmlischen Gesetzesleben möglich und machbar!**

Diese Schilderung über das himmlische Dualleben erfreut nur diejenigen von euch, die schon jetzt die Freiheit im Zusammenleben ausüben und sich diese unter keinen Umständen nehmen lassen, weil ihre weit gereifte Seele, die himmelwärts strebt, anders zu leben nicht zulässt. Sollte sie sich im menschlichen Leben eingeschränkt fühlen, dann lehnt sie sich dagegen auf und dies geschieht so lange, bis sich der Mensch endlich aus seiner Bindung zum Partner löst und eine freie Verbindung lebt. Diese hat keinen Platz für Einschränkungen der persönlichen Freiheit und auch nicht für ungesetzmäßige Lebensweisen, die oft die Fallwesen leben. Sie wollen sich immer jemand als Ersatzpartner warmhalten. So denken auch schon viele geistig irreführte Heilsplanwesen zum Übel ihrer Seelen. Und wie lebt ihr?

Die himmlischen Wesen kennen solch unschöne und unehrliche Lebensarten nicht, deshalb bitte ich euch, euch auf so ein unehrliches Leben nicht einzulassen und dies auch nicht in Gedanken zu tun. Dieses

Verhalten verletzt die Dualtreue der himmlischen Wesen, deshalb ist es für die Seele eine enorme Belastung, von der sie sich später lösen muss, so sie ins himmlische Gesetzesleben zurückkehren möchte, das nur die Treue bis zur Trennung kennt. Deshalb bitte ich euch, euch niemals einen Ersatzpartner durch schöne Reden und Gesten warmzuhalten, die bei ihm gut ankommen und eine Hoffnung auf eine spätere, unehrliche Liebesbeziehung erwecken.

Könnt ihr das Geschilderte über das himmlische Leben verstehen, dann seit ihr und eure Seelen geistig weit gereift und nicht mehr weit vom himmlischen Sein, dort euch die Dualwesen herzlich erwarten!

Nehmt bitte dies noch zur Kenntnis: Eure Ur-Schöpfungseltern sind jedem Wesen gleichgestellt und dies wird immer so bleiben in aller Ewigkeit, weil euer und mein himmlisches Gesetz dies so möchte und darum halten sie sich auch daran. Da es im Himmelreich keine Hierarchie gibt, befinden sich die himmlischen Ur-Schöpfungseltern in der glücklichen Lage, ihr Evolutionsleben – das bei keinem Wesen endet – unabhängig voneinander mit einem anderen Wesen zu führen oder wie jetzt wieder miteinander. Diese himmlische Lebensart ist jedem freien Wesen gegeben und daran nehmen sie immer freudig teil. Ich (die Ich Bin Gottheit) kann sie überall in ihrem ewigen Leben aus meiner größten Weitsicht herzlich und liebevoll begleiten und werde mit meinem Rat und vielen Hinweisen nichts unversucht lassen, damit sie glücklich im Dualleben sind, aber auch alles versuchen, dass es nicht zu einer Trennung, gleich aus welchem Grund, kommen wird.

Meine Liebe zu allen Wesen ist sehr groß und darum möchte ich sie immer glücklich verbunden sehen. Doch manchmal kann ich sie in ihrer Freiheit nicht davon überzeugen zusammenzubleiben. Haben sie sich getrennt, dann lasse ich sie wieder neuen Mut und Zuversicht schöpfen, damit sie wieder glücklich einen Neuanfang mit einem von mir vorgeschlagenen Wesen tun zu können. Ich begleite sie dann so

lange mit helfenden Empfehlungen, bis sie sich herzlich lieben und gemeinsam eine neue Evolution beginnen wollen. Das ist der schönste Augenblick für mich, weil ich weiß, sie sind wieder zufrieden und glücklich und das alte Herzensleid ist gelöscht und vergessen.

Wie ihr daraus seht, leben die himmlischen Wesen ohne Bindung und machen auch keine Versprechungen, die ihnen sonst große Schwierigkeiten bringen würden. Das heißt, sie müssten ewiglich mit einem Partner aushalten, der zu ihnen keine innere herzliche Beziehung aufnehmen könnte, weil sich die beiden Lebenskerne in der Strahlung und Schwingung durch unterschiedliche Lebensauffassung abstoßen würden. Deshalb könnten sie in der Dualverschmelzung nicht mehr zueinanderfinden und auch keine innere herzliche Kommunikation miteinander führen. Deshalb ist im Himmelreich die Evolutionsgleichheit für das glückliche Zusammenleben der Duale erforderlich und die gleiche Lebensauffassung notwendig. Diese wichtigen Lebenseigenschaften aus Trillionen Gesetzmäßigkeiten sind bis ins kleine Detail durchdacht und vorher von den himmlischen Dualwesen ausprobiert worden, ehe sie vom himmlischen Lebensgesetz übernommen wurden. Könnt ihr euch das vorstellen?

Darum bitte ich euch, euch jetzt schon auf das himmlische Gesetz zu orientieren, auch im Verbund mit eurem geliebten Partner. Lasst in frei und lasst euch nicht unfrei machen. Das gebe ich euch auf den Weg ins Himmelreich noch mit.

So wünsche ich euch, die himmlische Liebe in euren Herzen noch mehr durch die innere Beziehung zum himmlischen Gesetz zu aktivieren, dann seid ihr wahrlich nicht mehr weit vom Himmelreich entfernt und werdet über diesen Zustand nach dem Erdenleben jubeln vor Glück.

Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Unsere guten Taten – sind sie wirklich so, wie wir sie einschätzen?

Mein Lichtwort der Liebe offenbart sich wieder und begrüßt herzlich die inneren Menschen, die aus ihren Fehlern lernen und frei werden wollen, um so mir und dem Himmelreich innerlich näher kommen zu können.

* * *

Mein Lichtwort der Liebe offenbart sich wieder und begrüßt herzlich die inneren Menschen, die aus ihren Fehlern lernen und frei werden wollen, um so mir und dem Himmelreich innerlich näher kommen zu können.

Wer von den reinen Lichtwesen in seinem himmlischen Evolutionsleben meinem Liebestrom nahe lebt und durch seine Bereitschaft weitere himmlische Gesetzmäßigkeiten kennenlernen möchte, um sie verstehen und dann nach und nach mehr umsetzen zu können, der ist immer herzlich willkommen in meinem größten universellen Herzen. Er wird von mir beschenkt mit geistigen Gaben, die immer etwas Gewinnbringendes für sein himmlisches Bewusstsein haben.

Das ist nicht anders bei den Wesen im Fall Sein, die mir ihr Herz schenken. Ihnen bin ich nahe und kann mich ihnen in einer Botschaft mitteilen, die für sie besonders wertvoll ist, wenn sie weiter geistig wachsen möchten. Doch das ist in der niedrigst schwingenden Fall Welt der Menschen nicht so einfach, weil der Mensch stets durch weltliche Ereignisse und Einflüsse sehr niedrig schwingt und kaum die Gelegenheit findet einzukehren in sein Inneres (Seele), in dem ich bin. Diese Tatsache stimmt mich traurig. Doch ich freue mich sehr, wenn sich ein Mensch die Mühe macht, trotz der vielen äußeren Ablenkungen, Störfaktoren und Beschwerlichkeiten und deren Überwindung, in einfacher, demütiger und herzlicher Art zu mir in seinem Inneren zu kommen. Dieses kleine kosmische Ereignis eines Wesens in der dunklen Welt der Fallwesen macht mich froh und glücklich! Könnt ihr euch das vorstellen?

Wer meinen universellen Weitblick hätte, der würde erkennen, wie schwer es die Menschen haben, sich meinem inneren Licht zuzuwenden. Der Mensch wird immer wieder aus seiner inneren und äußeren Ruhe und Stille herausgerissen und gestört. Mehrmals am Tage muss er seine Aufmerksamkeit anderen Menschen widmen und umgekehrt geschieht dies auch von ihm, weil er jemand etwas Wichtiges mitteilen muss. Durch die ständigen Ablenkungen und äußere Beschäftigungen ist es einem herzlichen Menschen kaum möglich, sich intensiv auf mich zu konzentrieren und eine längere innige Zwiesprache zu halten.

Diesen Zustand bedauere ich sehr, da ihr euch im himmlischen Sein freiwillig für den Heilsplan entschieden habt, um den geistig irregeführten Menschen durch ein weitestgehend herzliches und edles Leben und durch eine gute innere Verbindung zu mir zu zeigen, mit welcher Lebensweise sie mir und ihrem himmlischen Leben näher kommen könnten. Daraus wurde leider bei den meisten himmlischen Sendboten nichts, weil ihre Lebensweise in die Gegenrichtung, weg vom himmlischen Leben geht.

Was soll ich tun, dass es den himmlischen Sendboten noch vor der Zeitenwende gelingt, sich in die Richtung des himmlischen Lebens auszurichten und mit mir im Inneren den himmlischen Rückweg zu beginnen. Diese Tatsache stimmt die inneren Heilsplanseelen sehr traurig, weil sie immer mehr die Tuchfühlung zu mir in ihrem Wesenskern verlieren, dort, wo mein Liebegeist auf ihre herzliche Kommunikation wartet. Doch meistens warte ich unter Tags vergebens, da sich der Mensch oft sehr lange mit vielen negativen weltlichen Ereignissen beschäftigt oder viele unnötige Sorgengedanken um seine Zukunft wälzt oder große Planungen im Voraus macht, die aber seine Seele nicht befürwortet, weil er bei Erfüllung dann völlig nach außen gekehrt leben würde. Wenn sich der Mensch in diesem Zustand befindet, dann kann er kaum an mich denken und die Tür in seinem Inneren zu mir bleibt meistens verschlossen.

Wenn er es dennoch schafft, sie kurz zu öffnen, dann blockt das menschliche Gehirn die innige Zwiesprache seines Herzens vorzeitig zu mir ab, weil es noch unruhig schwingt.

Wer stets Gedanken um eine Sache wälzt, der muss damit rechnen, dass seine Gehirnzellen, auch wenn er sich einmal mir zuwendet, weiter aktiv sind. Die menschliche Gedankenmaschinerie ist nicht mehr zu stoppen, weil die in Umlauf gebrachten Energiefelder im Gehirn immer weiter nachschwingen, um neue Ideen und richtungsweisende Impulse ins Oberbewusstsein transportieren zu können. Die Gedankenmechanik eures Gehirns ist nur dann zu stoppen, wenn ihr in völliger Ruhe und Ausgeglichenheit lebt. Dies ist im menschlichen Leben nicht so einfach. Doch ich sage euch, wer sich ernsthaft bemüht mit mir im Inneren zusammenzuleben, der strebt die innere und äußere Ruhe und Stille an. Nur ihm ist es möglich sich vollkommen auf mich in der inneren Zwiesprache zu konzentrieren und meine Liebeimpulse auch zu empfangen. Diese ruhigen und ausgeglichenen Menschen werden von mir dafür reichlich beschenkt. Nur diesen mir nahe stehenden inneren Menschen ist es möglich, ein zufriedenes und harmonisches Leben zu führen.

Wer sich dazu überwindet, dem wird auch klar werden, warum ich immer wieder durch Künder meiner Liebe sage, dass nur in der inneren und äußeren Ruhe ihnen mein Liebegeist nahe ist und sie mit meinen zusätzlichen Kräften beschenkt werden können. Bitte beachtet dies mehr und nehmt euch herzlich einmal vor, in der inneren und äußeren Stille zu leben, dann spürt ihr eure innere Seele, die bei euch Anschluss finden möchte. Sie beabsichtigt, sich euch mehr durch feine Impulse mitzuteilen, um euch zu ihrem Ziel der Inkarnation zu lenken, dass sie sich im Jenseits zu erreichen vorgenommen hat. Das aber kann sie nicht, wenn ihr Mensch stets in Unruhe und Hektik verbleibt und sich keine Mühe gibt seine unwesentlichen Gedanken, die er oftmals unnötigerweise wälzt, endlich in Ruhe zu lassen. Diese bringen ihn nicht dorthin, worauf ihn seine Seele aufmerksam machen und auch bewegen möchte.

Könnt ihr euch vorstellen, dass der Mensch durch sein überflüssiges und ständiges Gedankenwälzen viele Tagesenergien verliert und dann am Abend vorzeitig müde ist. Das ist ein guter Hinweis für ihn, dass etwas am Tage mit seinen Gedanken nicht stimmte, die entweder negativ waren oder sich meistens um Unwesentliches drehten. Darum bitte prüft, ob ihr nicht eure Gedanken gezielter kontrollieren sollt, denn nur so könnt ihr euch viele Tagesenergien sparen und seid noch am Abend frischer und kräftiger, als wenn ihr den Tag in Gedanken unkontrolliert verbracht habt.

Wer sich von euch dieses Ziel setzt, der profitiert nur dabei und wird sich darüber freuen, wenn er am Abend noch frisch ist und sich wohlfühlt.

Wer meinen Rat gerne annimmt, dem schenke ich zusätzliche Kräfte. Hält er sich in meiner Nähe auf, dann erspürt er von innen immer mehr den Unterschied von negativen und positiven Gedanken. Stellt er einen oder mehrere negative oder unwesentliche Gedanken bei sich fest – es sind eingeschlichene niedrig schwingende Gedankenvagabunden, die im menschlichen Bewusstsein Unruhe auslösen wollen – die sich durch ein ungutes Gefühl bemerkbar machen, dann versucht er diese durch sein entschlossenes Wollen zu stoppen bzw. seine weitere Ausdehnung im Oberbewusstsein zu unterbinden. Das heißt, er spricht zu seinen Gedanken sehr ernst: „Ich möchte euch nicht mehr haben und übergibt sie mir dann zur Umwandlung“. Nach der Übergabe an mich in eurem Inneren wäre es gut, noch eine Weile mit mir in der inneren Zwiesprache zu sein, denn dadurch erhalten die Gehirnzellen eine andere, völlig neue Ausrichtung und der Mensch ist seine negativen und unwesentlichen Gedanken los.

Übt bitte zunehmend diese erfolgsversprechende Möglichkeit, um ruhiger zu werden und dadurch zu mehr Energien zu kommen. So könnt ihr eure unwesentlichen und negativen Gedanken besser unter Kontrolle

bekommen, denn wahrlich, diese Ablenkung ermöglicht euch mehr in meiner Nähe zu sein und das menschliche Oberbewusstsein kann dann gut auf höher schwingende Speicherungen überwechseln. Die Gedanken, die ihr dann in euren Gehirnzellen empfangt, werden euch wesentlich angenehmer sein als die vorherigen. Deshalb übt das, damit sich eure Gehirnzellen nach und nach auf höher schwingende, positive Gedanken umstellen können und durch euer entschlossenes Eingreifen sich nicht mehr trauen negative Speicherungen aus dem Unterbewusstsein abzurufen. Ihr seid der Steuermann eures Schiffes, das heißt, ihr bestimmt geistig in eurem Körper, welche Energien in Umlauf kommen und die Gedankenmaschinerie in Bewegung setzen.

Wer sich mehr in meinem Liebestrom aufhält, dem ist es gut möglich, sich seiner aufkommenden negativen Gedanken bewusst zu werden, da er schon oft versucht hat sie zu analysieren. Deshalb ist es ihm später möglich, schon beim Ansatz der ersten Gedanken die Richtung zu erspüren bzw. zu erkennen was sie wollen und gleich, wenn die Seele durch unangenehme Gefühlsregung funkt, diese abzublocken, so wie ich es euch vorhin geraten habe. Dies verhilft euch im Leben zur größeren geistigen Übersicht zu kommen und ebenso die Lebensrichtung anderer Menschen schneller zu erkennen, damit ihr wisst, mit wem ihr es zu tun habt.

Durch die intensive Gedankenkontrolle werdet ihr immer mehr euch selbst kennenlernen können und wisst gleich beim ersten Ansatz, in welche Richtung eure Gedanken wollen.

Durch euer gutes Kennenlernen ist es euch auch möglich die Absicht eurer Gedanken festzustellen, die nicht immer selbstlos sind, wie ihr dies oftmals fälschlich angenommen habt. Den meisten gutmütigen Menschen ist leider bis heute noch nicht bewusst, dass ihre Gedanken oftmals die Ausrichtung haben, zuerst für sich etwas Gewinnbringendes zu erreichen bzw. einen Vorteil zu suchen. Dies trifft in vielen ihrer Lebensbereiche zu, ohne dass es ihnen bewusst wurde, doch ohne Kontrolle ihrer Gedanken kommen sie nicht dahinter.

Die herzenserfüllten Menschen bringen sich gerne bei Bekannten, Freunden und Familienangehörigen ein und nehmen an, ihre Hilfe bzw. ihre gute Tat ist selbstlos. Doch in Wirklichkeit ist ihre gute Tat auf ihren Vorteil ausgerichtet und dies ist ihnen noch nicht bewusst. Öfter sprechen sie von ihrer guten Tat und schätzen sich als gute Menschen ein. Tatsächlich ist das nicht so. Ihre gute Absicht zu helfen ist zweifellos in dieser dunklen, egoistischen Welt sehr wertvoll, jedoch für eine heimkehrende Seele übel.

Nun erkläre ich euch, wieso eine sonst hilfreiche Geste eines Menschen, die er als eine gute Tat einschätzt, eine weit gereifte Seele sehr stört und warum sie oft verzweifelt nachts zu mir kommt und mich bittet ihr die angeblich gute Tat wieder zu löschen:

Der gottverbundene Mensch nimmt durch seine religiöse Einstellung an, dass jede Hilfe, gleich, welcher Art sie ist, immer eine gute Tat sei. Doch er bedenkt und ahnt nicht, dass er im Verborgenen oft eine Speicherung mit der Absicht hat, durch sein nützliches Einbringen dies insgeheim erhofft, eine Gegenleistung zu erhalten. Auch wenn er sie nicht gleich benötigt, wartet er unbewusst darauf, dass er einmal auch von demjenigen, dem er geholfen hat, irgendwann Hilfe in Anspruch nehmen kann bzw. ihm geholfen wird. Solche guten Werke mit Hintergedanken – auch wenn sie ihm noch unbewusst sind, weil er sich noch nicht selbst kennengelernt und durchschaut hat – entsprechen aus meiner himmlischen Gesetzessicht in keiner Weise der himmlischen Lichtwesen, die sich selbstlos einbringen. Deshalb ist für eine heimkehrende Seele diese Art und Ausübung der guten Tat ihres Menschen ein Gräuel.

Vergewissert euch bitte, bevor ihr jemand helfen wollt, ob ihr nicht in irgendeiner Weise später dafür eine Ausgleichshilfe oder eine Bewunderung erhalten wollt. Viele gutmütige Menschen sind ständig unterwegs und helfen gerne, wenn sie von jemand gefragt oder gebeten werden. Doch sie wissen von sich nicht, dass ihre Hilfe in keiner Weise selbstlos ist und deshalb keinen Bezug zum himmlischen Leben hat und ihnen die gut gemeinte Hilfsbereitschaft keine zusätzlichen Energien meiner Liebe einbringt.

Ich belohne nur die Wesen und Menschen mit zusätzlichen Energien für ihre guten Taten, die sie gerne selbstlos einbringen und nicht dadurch ihre Persönlichkeit ins Gerede bringen wollen! Nur die guten Taten sind wahrlich die aus dem himmlischen Gesetzesleben und werden einmal die Seele bei ihrem Heimgang sehr erfreuen.

Wer den tiefen Sinn meiner Botschaftsaussagen verstanden hat und annehmen kann, der will für sich wissen und feststellen, inwieweit er sich selbstlos einbringt und was noch zwischen ihm und dem himmlischen Lebensgesetz der Selbstlosigkeit steht. Wer so selbstlos geworden ist, wie sich die Lichtwesen im himmlischen Lebensgesetz stets verhalten, der freut sich über jede gute Tat, die er auf dem dunkelsten Fallseins Planeten einbringen konnte. Dies gebe ich euch noch zu bedenken, denn wenn ihr euch wirklich himmlisch selbstlos verhaltet, dann kommt aus eurer inneren Seele eine Freude hoch und ihr wisst, eure gute Tat war eine der himmlischen Wesen.

Wer sich aber etwas vormacht und glaubt durch seine Hilfsdienste, dass er ein guter Mensch ist, der wird stets von seinen guten Taten berichten wollen, um dadurch bei anderen im Mittelpunkt zu stehen und sich aufzuwerten. Diese Menschen versuchen, immer wieder bei gesellschaftlichen Begegnungen, Familientreffen oder im Freundeskreis von ihren angeblich selbstlos guten Werken zu sprechen, weil sie dabei Anerkennung und Bewunderung anderer erhalten. Sie neigen auch dazu sich zu überbewerten und selbst zu erhöhen, indem sie immer wieder von ihren guten Werken erzählen, damit die Zuhörer von ihrer Schilderung tief ergriffen sind. Ihnen ist wichtig, mit ihrer Persönlichkeit im Rampenlicht zu stehen, deshalb erzählen sie immer wieder, weit ausholend und detailliert beschrieben, welche guten Werke sie geleistet haben. Ihre Selbstsucht übersehen sie dabei, denn sie glauben, mit den großen Verdiensten die sie für hilfebedürftige Menschen geleistet haben bei mir gut dazu stehen. Sie aber einmal die Mühe zu machen über sich nachzudenken, um sich selbst einmal auf die Schliche zu kommen, in welcher Art sie tatsächlich geholfen haben, das möchten sie nicht, weil sie schon lange gewohnt sind, durch ihre guten Taten hochgehoben zu werden.

Dies tun auch viele berühmte Menschen, die gezielt Gelder spenden, um sich so in der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Dies bringt ihnen viel Ansehen und dadurch sind sie als gute Menschen eingestuft. Die haben dadurch immer Vorteile im Leben und diejenigen, die nur auf das Äußere schauen, sich noch nicht kennengelernt haben und auch noch nicht ihren angeblich guten Absichten zu helfen auf die Schliche gekommen sind, bewundern und erheben diese im Rampenlicht stehenden Menschen. Sie erzählen dann begeistert, wie großartig diese Menschen sind und welche Verdienste sie sich in dieser Welt und auch bei mir erworben haben. Diese kurzsichtigen Menschen loben sich öffentlich immer selbst in schönen Reden vor hochwürdigem Publikum und kommen nicht darauf, was sie tatsächlich mit ihrer Schönrederei bewirken.

Wer mir im Inneren sehr nahe ist, der verspürt die unechten Reden sofort und denkt sich seinen Teil. Wahrlich, er würde sich schämen wegen seiner guten Werke öffentlich aufzutreten, um Würdigungen zu

empfangen. Dies wird niemals eine hoch schwingende Seele zulassen und deshalb versucht sie alle Hebel in Bewegung zu setzen, dass ihr Mensch keine öffentliche Würdigung empfängt. Sollte er sich dennoch für diese ungesetzmäßige, erhebende Art entschieden haben und eine Würdigung annehmen, dann teilt sie ihm immer wieder durch Impulse mit, dass er damit aufhören soll, um in diesem Lebensbereich wieder im unpersönlichen himmlischen Gesetz der Lichtwesen zu schwingen.

Das beachten heute kaum die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen, die immer mehr in die Richtung der erhobenen Fallwesen tendieren. Sie lassen sich öffentlich Titel verleihen und kommen nicht darauf, welche Auszeichnung das in Wirklichkeit ist. Weltliche Titel haben sich Menschen aus dem Fall dafür geschaffen, damit sie sich als etwas besonders fühlen können und von den Menschen ohne Titel mehr Beachtung erhalten, aber auch bewundert werden oder durch eine besondere Titulierung Menschen führen und kommandieren oder als Diener untertänig halten können. Aus der Sicht der himmlischen Lebensregel sind menschliche Titel deshalb eine seelische Belastung, weil diese im Gegensatz zu der gerechten Gleichheit himmlischer Wesen stehen.

Wahrlich, das himmlische Leben ist frei von Adelstiteln oder sonstigen Auszeichnungen. Kein himmlisches Wesen wird sich für die Ewigkeit mit einem besonderen Titel schmücken und damit ansprechen lassen. Wäre solch eine Lebensweise im Himmelreich möglich, dann wäre ein Wesen gegenüber anderen persönlich erhoben. Dies ist aber in der gerechten Gleichheit aller Wesen nicht möglich! Bedenkt dies bitte einmal weitsichtiger.

Wer wieder in die Gleichheit der himmlischen Wesen zurückkehren möchte, der kann nicht jetzt noch mit der ungesetzmäßigen Einstellung des persönlich erhebenden Titels leben, das wird euch wohl verständlich sein!

Wer wieder im himmlischen Sein leben möchte, der sollte bedenken, dass jede äußere persönliche Auszeichnung den Menschen erhöht. Ab diesem Moment wird der Mensch bei anderen mehr angesehen und insgeheim erhoben, weil früher die Menschen noch gerne mit einer unwürdigen, erhebenden Art leben wollten. Vor allem in vornehmen Gesellschaftskreisen waren die Menschen sehr von einem Titel angetan, weil er ihnen den Kontakt und Vorteile zu noch erhobeneren Menschen ermöglichte. Dies ist bis zum heutigen Tag so geblieben.

Wer von euch ins Himmelreich zurückkehren möchte, der sollte jetzt schon dafür sorgen, dass er ohne einen weltlichen Titel lebt und solch ungesetzmäßige Lebensweise ablehnt. Sollte er einen erhalten haben, angeblich für seine Verdienste, sein Können oder ein Studium, dann sollte er sich dessen bewusst sein, dass ihn das himmlische Leben nur ohne einen Titel aufnehmen kann. Das heißt für ihn, dass er sich dessen bewusst werden sollte, dass für seine innere Seele ein Titel oder eine besondere weltliche Auszeichnung wertlos und nur ein Übel für die himmlische Rückkehrbereitschaft ist. Darum bedenkt bitte ihr heimkehrwilligen Akademiker mit weltlichen Titeln und sonstigen persönlich erhebenden Auszeichnungen: In dieser Welt werden Menschen für besondere Verdienste ausgezeichnet. Es sind hochgeschätzte erworbene Fähigkeiten für besondere Leistungen, die diese gebildeten Menschen stets öffentlich zu würdigen verstehen. Vergesst dabei bitte nicht, ihr befindet euch auf der Welt der tiefst gefallenen himmlischen Wesen, die nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollen, darum haben sie sich Lebensweisen geschaffen, die gegensätzlich zu der himmlischen Lebensart sind. Dies ist auch der Grund,

weshalb sie sich ein personenbezogenes, erhobenes Leben geschaffen haben, in dem sie sich sehr wohl fühlen.

Ihr aber, die ihr aus dem Himmelreich ihnen zu Hilfe geeilt seid, solltet euch nicht mit ihren Lebensweisen in entgegengesetzter Richtung belasten und auch nicht noch mehr aneignen, denn sonst kommt ihr lange nicht von ihnen los und müsst nach dem Erdenleben damit rechnen, dass euch die aufgesetzten Fallseins Programme immer wieder zu dieser Erde lenken. Sie sind starke Magneten zu der Lebensweise dieser Welt und den tief gefallen abtrünnigen Gotteswesen. Sie sind imstande euch so zu verwirren, dass ihr fälschlich glaubt, das himmlische Leben sei auf eine Hierarchie aufgebaut, in der auch Wesen mit besonderen Titeln leben, die sich für die Gesamtschöpfung einen Namen durch ihre vielen Verdienste geschaffen haben. Dies ist aber nicht so!

Wer dies noch irrtümlich annimmt, der wird natürlich nichts dagegen haben, wenn sich ein Mensch in der Welt der Fallwesen eine Auszeichnung verdient und vor anderen geehrt wird. Wem von euch das bewusst wird, was es heißt, stets im Rampenlicht zu stehen, der erkennt bald den Unterschied zu einem ruhigen, zurückgezogenen Leben in Demut und Bescheidenheit. Es wird ihm einleuchten, dass ich nur Menschen mit zusätzlichen Kräften beschenken kann, die meinem inneren Liebelicht nahe stehen.

Das ist der Weg für alle himmlischen Heimkehrer: Sich nach und nach immer mehr aus der lauten Welt, in der so viel Umtrieb ist, in die Stille zurückzuziehen. Wer dies zunehmend freiwillig möchte, weil ihm seine Seele dazu die Impulse gibt, der empfindet nach einiger Zeit, wie angenehm und wertvoll der Aufenthalt in der äußeren Stille ist. Dann legt der Mensch keinen Wert mehr darauf einen Titel bzw. eine Auszeichnung in dieser Welt zu erhalten. Er ist froh und glücklich sich in der Stille aufhalten zu können, dann lernt er durch viele neue innere Eindrücke und Impulse sein eigenes ewiges Leben kennen. Diese regen ihn an weitsichtiger zu denken und das gibt ihm das Gefühl der inneren Sicherheit und Geborgenheit, die ihm die Seele übermittelt. Im Grunde genommen bin ich es, der dieses schöne Geborgenheitsgefühl der Seele übermittelt, weil sie mit ihren Menschen mir sehr nahe verbunden lebt. Dies ist der Anlass, dass sie immer mehr von innen ihren Menschen dazu bewegen möchte, dass er sich noch aufmerksamer mit dem ewigen Leben auseinandersetzt. Diese Tatsache gibt ihr die Möglichkeit, ihren Menschen noch intensiver in die himmlische Richtung zu steuern, damit er genauer erkennt, welche Lebensweise ungesetzmäßig ist oder dem himmlischen Leben angehört. Das alles kann der Mensch aus seinem Inneren erspüren, so er sich ernsthaft bewusst wird, wer er und seine Seele tatsächlich sind und dass es nach dem Erdenleben im Jenseits weiter geht.

Da es im kosmischen Leben keinen geistigen Stillstand gibt und dass jede entkörperte Seele einmal wieder die himmlische Richtung einschlagen muss, steht außer Frage. Ob sie dazu die Chance noch im irdischen Leben erhält, das entscheidet jetzt der geistig orientierte Mensch. Ist er lau und träge in der Selbstanalyse seiner Fehler und Schwächen, dann hat es seine Seele später nach der Entkörperung sehr schwer sich von den Irreführungen dieser Welt zu lösen, weil sie im Jenseits ankommt, wie ihr Zustand im irdischen Leben zuletzt war. Erst, wenn sie bereit ist, sich freiwillig zu erkennen, geht es aufwärts ins himmlische Leben. Doch ich sage euch im Voraus, die Selbsterkenntnis im Jenseits geht viel langsamer und ist schwieriger, weil die Seele im Jenseits angekommen oftmals immer wieder zurück in das weltliche Leben blickt und wissen will, was ihre Zurückgebliebenen wohl ohne ihren Menschen tun. Die Seele sieht sich zwar selbst bei der Rückschau ihres irdischen Lebens in ihren Verhaltensweisen, doch sie merkt

nichts Auffallendes, wenn sie nicht bereit ist zu mir zu kommen und zu bitten, dass ich ihr ihre Ungesetzmäßigkeiten aufzeige. Dies erst ist der Anlass für meine selbstlose Hilfe und auch dazu, dass ich ihr zeige, woran es im irdischen Leben bei ihrem Menschen mangelte. Meistens erschrickt eine Seele, wenn sie sich aus der himmlischen Gesetzessicht betrachten kann. Diese Betrachtung ist anders als die vorherige ohne mich.

Darum kommen viele Seelen im Jenseits nicht darauf, dass sie mit vielen Ungesetzmäßigkeiten belastet sind und deshalb glauben sie, sie wären ziemlich fehlerfrei ins Jenseits gekommen. Manche glauben, sie wären durch ihre Beichte bei einem Priester ihrer zugehörigen Religionsgemeinschaft ihres früheren Menschen vollständig von ihren Gesetzesverstößen befreit worden, doch dies kann nicht sein, weil kein Mensch, auch wenn er sich nahe bei mir befindet, die negativen Kräfte in der Seele auflösen kann. Dies übersehen viele jenseitige Seelen und glauben fälschlich, ihre Seelen wären frei von jeder unschönen Gegensätzlichkeit. Sie kommen stolz im Jenseits an und berichten mir im Herzensgebet, sie freuen sich sehr auf die Aufnahme ins Himmelreich und fragen mich, wann dies soweit ist. Doch ich muss sie trösten und ihnen sagen, dass sie irregeführt wurden durch Menschen ohne himmlisches Wissen und ohne tiefgründige Erfahrungen auf dem Weg ins Lichtreich Gottes, das gemeinsam allen himmlischen Wesen einschließlich mir gehört. Sie sind erst mal sehr erstaunt und können es nicht fassen, dass sie von ihren Gesetzesvergehen noch nicht frei sind und darüber sind sie entweder sehr traurig oder so entsetzt und wütend, dass sie sich an die jenseitigen Priester wenden, die sie kennen und daraufhin zur Rede stellen. Sie geben ihnen das bekannt, was sie in ihrem Inneren durch meine Bildmitteilungen sahen und hörten. Doch die Priester sind so sehr von ihrem Hilfsdienst am Nächsten überzeugt, dass sie der Seele sofort widersprechen und meinen Hinweisen auch. Sie erzählen ihnen, sie sind noch unreif, um das göttliche himmlische Leben zu verstehen, deshalb sollten sie sich ihnen wieder anschließen und mit ihnen ins Himmelreich gemeinsam gehen. Sie wüssten, in welche Richtung sie gehen müssten und nur durch sie kommen sie unbeschadet ins Himmelreich.

Nach der ausführlichen Aussage eines jenseitigen Priesters zweifeln sie im ersten Moment und überlegen, wer wird hier wohl Recht haben. Sie überlegen weiter, vielleicht ist es tatsächlich so, dass sie meine innere Stimme falsch vernahmen und deuteten und sie geistig noch unreif sind, um meine innere Hilfe richtig zu verstehen. In dieser Phase ihres Überlegens spricht wieder der jenseitige Priester sie an und wirbt weiter für sich und seine religiöse Glaubensrichtung. Er spricht, sei gescheit und bringe dich helfend auf dieser Welt ein und gehe wieder zur Inkarnation, um zu lernen, was ein göttliches Leben heißt. Gott durch uns wird dich dorthin führen, wo du das tun kannst und in seinem Schutz und seiner weisen Führung über uns, erreichst du bald dein ersehntes Ziel, nach dem Erdenleben ins Himmelreich zurückzukehren.

Diese Aussagen des Priesters verwirren im ersten Moment die gläubige Seele, die erst hinübergegangen ist, doch sie entschließt sich dem Priester zu glauben, der in Wirklichkeit aus dem Fall stammt und keine Anzeichen macht, jemals ins Himmelreich zurückzukehren. Er sieht sich selbst nur in der Helferstellung und angeblich nach meiner Anweisung, deshalb komme ich nicht an eine Priesterseele heran und muss abwarten, bis sie freiwillig und selbstständig dies tun möchte.

Ich zwingen nie ein Wesen ins Himmelreich heimzukehren, auch keine Seele, die im Jenseits noch stolz herumläuft mit einem angesehenen, persönlich erhebenden Titel aus dieser Welt. Solch eine Seele glaubt fälschlich noch, sie stehe in meinem Auftrag und Dienst, um verirrt Seelen und Menschen zu helfen und

sie durch ihr religiöses, einst angelesenes Wissen, ohne geistige Selbsterfahrungen gemacht zu haben, ins Himmelreich zu weisen. Wahrlich, welch ein Trugschluss tief gefallener Wesen!

Diese Annahme als Speicherung hat sie viele Inkarnationen in sich und diese lenken sie, immer so zu denken und zu handeln. Sie kommt nicht selbstständig darauf, dass sie selbst sich verirrt hat in dieser Welt der vielen Täuschungen. Sie gibt zwar nach außen zu, dass sie mich liebt und immer mit mir verbunden ist, doch tatsächlich ist sie innerlich verstockt und hat keine herzliche Kommunikation zu mir.

Diese große Tragik erkennt sie nicht, weil sie immer von ihren menschlichen Speicherungen so ausgerichtet lebt, in denen ihr früherer Mensch als Priester tätig war und mir die Gebete im Gesang nur aus dem Verstand vorbrachte. Dies prägte sich so sehr in der menschlichen Seele ein, dass sie nach der Entkörperung nicht anders kann als sich so zu geben.

Nun, solche Seelen haben im Jenseits keine herzliche Verbindung zu mir, weil sie früher im menschlichen Leben nur mit dem Verstand, ohne eine herzliche Berührung ihres seelischen Wesenskerns zu mir gekommen sind. Das brachte ihnen Unmengen Speicherungen ohne Herzensklang in ihren Seelenhüllen und diese prägten sie letztendlich so sehr, dass sie sich im Jenseits genauso gibt und lebt, wie sie zu irdischer Zeit dies tat. Diese Tragik nimmt bei diesen Seelen im Jenseits und im Diesseits kein Ende und wann sie davon einmal befreit werden kann, kann ich euch nicht sagen, weil ihre freiwillige Veränderungsabsicht dafür ausschlaggebend ist.

Wer ins Himmelreich zurückkehren möchte, der ist gut beraten, schon heute und nicht erst morgen dafür die Weichen zu stellen. Dem helfe ich mit den himmlischen Lichtwesen, die ihnen auch im Jenseits helfen werden, sich von den schlimmsten Gesetzesverstößen zu befreien durch ihre herzliche Reue und meine Umwandlung dieser negativen Kräfte.

Wer sich dessen bewusst wurde, der nimmt sich noch heute vor, die schlimmsten Fehler und Schwächen zu beleuchten, die ihm und anderen Menschen das Leben schwer machen. Sie sind es, die ein Wesen nicht aus der Erdanziehung freikommen lassen. Deshalb ist es den Seelen nicht möglich aus der Anziehung dieser gegensätzlichen Welt zu entkommen, um in höheren, lichtvolleren Welten leben zu können. Dieses schicksalhafte Leben will ich den Heimkehrern ersparen, deshalb mahne, rufe und warne ich die inkarnierten himmlischen Sendboten durch aufnahmebereite Kündler, die nahe meiner inneren Liebeschwingung leben können. Ihre Seelen sind durch das hingebungsvolle Leben ihres Menschen auf die himmlischen Gesetzmäßigkeiten vorbereitet worden und sind offen für meinen Liebestrom und meine himmlischen Mitteilungen.

Durch Mitteilungen aus dem himmlischen Zenit, meinem Herzen, sind viele Liebeimpulse geflossen, um eure Seelen noch mehr zu erwecken für die himmlische Heimkehr durch ein weitgehend gesetzmäßiges Leben im Hintergrund, das wahrlich euch der himmlischen Demut näher bringt. Nur so könnt ihr einigermaßen erfassen, was mein göttlicher Wille für euch ist und auch, wofür ihr eigentlich lebt unter den finstersten Wesen der Gesamtschöpfung. Dies werdet ihr schon erahnt haben, denn wer in diese Welt schaut, erkennt sofort, wer sie führt und wohin diese Wesen die Welt und die Menschen steuern wollen. Darum seid klug und Weise, überlegt nicht lange und entschließt euch jetzt für die intensive himmlische Heimkehr, dann werdet ihr euch nicht umschaun, wohin die Fallwesen diese Welt tatsächlich treiben wollen. Ihr seht geradeaus zu mir und dann werdet ihr auch sicher über eure Seele zu mir und den himmlischen Wesen geführt. Diese Zuversicht auf eine baldige Heimkehr wird in euch noch mehr

wachsen, wenn ihr euch selbstehrlich vornehmt, die größten Fehler und Schwächen mit meiner inneren Hilfe zu beleuchten und durch eure herzliche Reue für immer zu lassen. Dann schlaft ihr jede Nacht gut ohne Sorgen, was morgen mit der Welt und euch geschieht. Dies wünsche ich euch heute herzlich für eure himmlische Heimkehr.

Unsere guten Taten – sind sie wirklich so, wie wir sie einschätzen?

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

18.03.2021 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Jahr **2007**

Botschaft wurde neu formatiert, teilweise aktiviert und enthält einige Satzergänzungen.



Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht

- Teil 2 -

Fortsetzung der Gottesbotschaft:

*** * ***

Ihr inneren Menschen mit der ehrlichen Absicht wieder ins Himmelreich zurückzukehren, beherzt bitte in eurem täglichen Leben das, was ich nun zu euch sage und über das ihr wahrscheinlich noch nie tiefgründig nachgedacht habt: Die reinen himmlischen Geschwister (Lichtwesen) sind euch gleichgestellt und freuen sich, wenn ihr sie auch so seht. Gebt ihnen keine Namen, wie zum Beispiel Engel oder Erzengel, Lichtdiener Gottes und andere Namen, die von einem himmlischen Hierarchieleben stammen sollen, das es aber nicht gibt. Sie wollen diese nicht hören beziehungsweise nicht so angesprochen werden, weil manche von euch durch das Aussprechen ihrer angeblich geistigen Namen oder in Gedanken, sich ihnen ehrfürchtig und unwürdig unterwerfen und sie als höher gestellte Wesen betrachten. Dies ist in keinem Fall so und deshalb bitte ich euch, erniedrigt euch niemals vor ihnen.

Sollte jemand von euch die Möglichkeit gegeben sein, ein reines himmlisches Lichtwesen in sich zu hören – was aber sehr selten geschieht, da meistens eure Bewusstseins-schwingung dafür nicht ausreicht – dann bitte ich denjenigen, die himmlische Gleichstellung aller Wesen zu beachten.

Die himmlischen Lichtwesen möchten nicht mehr von euch erhöht werden! Diese Bitte gebe ich über den Kündler an euch weiter, der selbst keine Erniedrigung und ebenso keine Erhöhung seines Wesens möchte und sich dagegen sehr sträubt, wenn ihn ein Mensch als etwas besonders anschaut oder sich ihm gegenüber erniedrigend gibt. Er ist wie alle Wesen aus dem göttlichen Licht hervorgegangen und lebt die himmlische Gleichheit, deswegen warne ich euch, ihn als etwas Besonderes anzusehen.

Auch wenn ihr seelisch belastet seid und nicht die hohe Schwingung und große Ausstrahlung der reinen himmlischen Lichtwesen habt, ist das kein Grund, dass ihr euch minder fühlt als sie. Ich schaue euch in meinem größten universellen Herzen, als euer ewiges himmlisches Leben frohlockend begann, nachdem euch eure Eltern in höchsten Liebeempfindungen als reine himmlische Lichtwesen geschaffen oder gezeugt haben. Sowie auch, wie ihr einst die himmlischen Welten verlassen habt, um entweder im himmlischen Heilsplan zur Schöpfungserrettung mitzuwirken oder um auf abgemachte himmlische Äonenzeit außerhalb des himmlischen Seins in selbsterschaffenen Welten zu leben. In meiner inneren Schau sehe ich euch noch, wie ihr durch das himmlische Einheitsgesetz mit allen Wesen des Lichts und mit mir, dem himmlischen Liebegeist im Ich Bin, herzlich verbunden und glücklich in der Gleichstellung gelebt habt. Wahrlich, ihr seid im Innersten eures Wesens auf das himmlische Gleichheitsgesetz ausgerichtet und so werde ich euch immer betrachten und behandeln, auch wenn ihr zurzeit im menschlichen Bewusstsein eingeeengt seid, das heißt, eure belastete Seele vorübergehend in einem physischen Körper lebt.

Meine Liebe schenke ich euch immer, je nachdem, wie ihr auf das himmlische Gesetz ausgerichtet seid, doch ich werde euch nie minder sehen und ungerecht behandeln. So wie ich zu euch bin, so verhalte ich mich auch gegenüber den himmlischen Lichtwesen. Ich sehe euch auch im irdischen Leben mir gleichgestellt, obwohl mein Bewusstsein in der geistigen Evolution alle Lichtwesen überragt. Doch deswegen werde ich zu keinem Wesen herunterschauen und es niedriger sehen. Sie sind mir gleichgestellt und ihr und alle gefallenen Wesen ebenso.

Diese Aussage habe ich jetzt noch bekräftigt, weil ich in der Vorschau für eure Zukunft sehe, wie schwer es manche geistig ausgerichtete Menschen haben werden, meine Aussage von der Wesensgleichheit zu

erfassen. Denkt bitte weitsichtig und mit herzlicher Logik, dann wird es euch besser gelingen, mich in den neuen Aussagen über den Kündler zu verstehen. Durch diesen großen geistigen Schritt wird es euch dann möglich sein, mit mir in einen neuen geistigen Zeitabschnitt und in ein höheres Bewusstsein zu gehen, wo auf euch ausschließlich logische und verständliche kosmische Gesetzmäßigkeiten warten.

Das neue Wissen von den himmlischen Gesetzen braucht ihr nicht annehmen und nachleben, da ihr frei seid, doch wer sein Bewusstsein herzlich gerne erweitern möchte, dem werden logische Gesetzmäßigkeiten immer willkommen sein. Er schaut sich nicht um, was sein Nächster darüber denkt und ob dieser mit den neuen geistigen Gesetzesaussagen meines himmlischen Gotteswesens zurechtkommt. Bedenkt bitte: Jeder von euch ist in einem Lebensbereich von vielen seelisch mehr oder weniger belastet und bemüht sich nur wenig oder intensiv die ihm bekannten himmlischen Gesetze zu leben und deshalb befindet sich jeder auf einer anderen Sprosse der Himmelsleiter. Aus diesem Grund wird das Annehmen und Verstehen einer himmlischen Gesetzmäßigkeit bei jedem unterschiedlich ausfallen. Deshalb blickt nicht auf andere, was sie von einer neuen Gesetzesaussage halten, wenn ihr geradlinig ins himmlische Licht kommen wollt. Es ist klüger sich an eurer weit gereiften Seele zu orientieren, die sich euch durch gute oder unangenehme Empfindungen und Gefühle mitteilt. Sie will ihre Chance im Erdenleben gut nutzen, darum gibt sie dem Menschen ständig Impulse, sich im himmlischen Gesetz noch mehr zu verfeinern. Dies kann sie aber nur dann, wenn ihr Mensch für neue, logisch klingende, himmlische Gesetzesaussagen zugänglich ist. Seine Offenheit wird sie dann mit großer Freude und innerer Dankbarkeit begrüßen. Könnt ihr euch dies vorstellen?

Ihr habt bestimmt schon in den Wiederholungen meiner Aussagen bemerkt, dass ich nichts unversucht lasse, euch stets einen neuen Anreiz zu geben, damit ihr jetzt schon im irdischen Kleid beginnt, die himmlischen Gesetzmäßigkeiten nach und nach wieder zu erschließen. Deshalb gebe ich euch viele Beispiele und tiefgründige Hinweise mit auf euren weiteren Weg ins Himmelreich und bitte euch immer wieder willig umzudenken, denn dann könnt ihr euch im Jenseits ziemlich viele Irrwege und viel Leid ersparen. Seid klug und weise, sträubt euch nicht gegen ein neues Wissen, das euch bisher vorenthalten wurde. Ich erinnere euch noch einmal, damit euch die geistige Tragik noch mehr bewusst wird: Durch die geistige Unbeweglichkeit und Unwissenheit sind heute viele gläubige Menschen und ebenso Seelen für tiefgründige himmlische Lebensweisheiten taub und blind geworden.

Legt bitte die Scheu vor euren kirchlichen Führern ab, die noch in den alten, modrigen und verstaubten Gewändern der unschönen irdischen Vergangenheit gefangen sind, aus denen sie nicht herausschlüpfen wollen, weil sie durch diese noch eine angesehene Persönlichkeit sein können. Ihre erhobene Persönlichkeit und viele starre, unlogische religiöse Wissensspeicherungen aus Vielzahl Erdenleben und auch aus den jenseitigen feinstofflichen Fallbereichen, hindern sie, auf ein neues, logisches geistiges Wissen offen zuzugehen. Immer wieder verstricken sie sich in der Wissensunlogik ihrer religiösen Vorgänger aus lange zurückliegender irdischer Zeit und wissen nicht mehr, wie sie herausfinden können. Ihr starker Intellekt hindert sie daran, mir im Inneren näher zu kommen, deshalb bleiben sie geistig blind

und mit ihrer unlogischen Lehre machen sie andere ebenso geistig blind für das himmlische Leben. Nun können sie nicht mehr erfassen, dass ich (Gottheit) ihnen auch im Erdenleben gleichgestellt bin. Diese Tatsache ist unerträglich für sie.

Sie sehen mich über ihr Wesen erhoben, darum erniedrigen sie sich vor mir und dadurch leben sie irrtümlich in der Ungleichheit und kommen nicht darauf, dass ich mit meinem Liebegeist, der Essenz der himmlischen Schöpfung, in jedem Seelenpartikel ihrer Seele und auch in jeder Zelle ihres Körpers bin. Wären sie durchstrahlt von meinem Liebegeist, dann könnte ich mich ihnen ohne weiteres auch aus dem himmlischen Gesetz mitteilen und sie über die Gleichheit aller Wesen aufklären. Leider ist ihr menschliches und seelisches Bewusstsein für mich verschlossen und dadurch für die göttlichen Gesetze blind geworden und sind nun völlig in die Gegenrichtung der himmlischen Schöpfung ausgerichtet. Darum brauchen sie sich nicht wundern, dass sie mich im Inneren nicht mehr hören können.

Heute verkünden sie den irregeführten Gläubigen, dass ich ihnen nichts mehr zu sagen hätte, weil ich angeblich schon vor über 2000 Jahren der gläubigen Menschheit alles für ihre Heimführung gesagt hätte. Werden einmal einzelne gläubige Menschen mit meiner Liebesprache beschenkt, dann sei dies nach ihrer Aussage eine „Privatoffenbarung“, die der Öffentlichkeit nicht preisgegeben werden sollte, weil ich das angeblich nicht will. Merkt ihr inneren Menschen jetzt, dass ihr euch in dieser Welt in einem großen Irrgarten befindet? Wahrlich, aus diesem können die fehlgeleiteten und verirrteten Gläubigen nur sehr schwer herausfinden.

Mein herzliches, demütiges Wesen in der himmlischen Urzentralsonne verkennen die religiösen Führer schon lange. Sie setzen viel in Bewegung, damit mir äußerlich die Ehre erwiesen wird und das mit vielen erhebenden Zeremonien, traditionellen Kultbräuchen und gesalbten Predigten. Sie haben sich schon soweit von der himmlischen Gleichheit entfernt, dass sie irregeführt glauben, sie könnten mich nicht genug erhöhen. Alle Gläubigen sollen mich durch ihre Lobgesänge preisen, weil ich ein königlicher, himmlischer, personifizierter Lichtgeist bin und die Gesamtschöpfung mit Macht und Herrlichkeit regiere. Sie kommen nicht darauf, dass mein Liebegeist in der Urzentralsonne keine Lichtform, wie ein himmlisches Wesen hat und dass ich keinem Wesen der Gesamtschöpfung übergeordnet bin.

Dieser große Irrtum macht sie blind für mein und auch euer himmlisches Gesetz, deshalb decken sie zu meiner Ehre festlich die Altäre, die ich angeblich mit meinem Heiligen Geist geweiht und gesegnet hätte, und glauben zudem noch, dass ich mit meinem Liebegeist bei ihren zeremoniellen Vorführungen anwesend bin. Immer werde ich von ihnen als „Heiliger“ angesprochen. Doch in der himmlischen Schöpfung wurde ich von den reinen Lichtwesen noch nie als „heilig“ bezeichnet! Leider war es mir bis jetzt nicht möglich, sie aus ihrem irregeführten und eingeengten menschlichen und seelischen Bewusstsein in eine andere, vor allem unpersönliche Denk- und Lebensweise zu weisen. Nicht wenige von ihnen halten sich für außergewöhnliche und von mir auserwählte Menschen. Die Erhabenen, besonders auffällig gekleideten Geistlichen, sprechen immer wieder jemand aus dem Volk, ihrer

Glaubensgemeinschaft oder jemand aus ihren erhobenen Reihen heilig – angeblich hätte ich sie wieder einmal erleuchtet und ihnen dies aufgetragen.

Wahrlich, aus dieser verirrten Lebensweise und Anschauung kann ich sie nicht herausführen und befreien und kann auch nichts dagegen tun, wenn sie sich in ihrer geistigen Umnachtung noch für Auserwählte meines Liebegeistes halten. Dies ist in keiner Weise der Fall. Solch eine Anschauung und Lebensweise erhebt sich selbst und deshalb können sie nicht begreifen, dass sie vor dem göttlichen Gesetz mit allen Wesen und auch mit mir gleichgestellt sind.

Sie glauben irrtümlich, ich sehe ihre angeblich großartige irdische Mission mit großer Freude und werde sie einmal bei ihrer himmlischen Rückkehr mit großer Dankbarkeit empfangen und vor allen himmlischen Wesen rühmen. Einige gehen in ihrem Wunschdenken und ihrer Phantasie soweit, dass ich sie mit himmlischen Geschenken überhäufen und vor den himmlischen Wesen mit einem Lorbeerkranz der Erhöhung auszeichnen werde.

Wahrlich, was sie bei ihrem geistigen Erwachen nach diesem irdischen Schauspiel einmal erleben werden, das wird ein Trauerspiel sondergleichen. Dieses haben schon viele von ihnen erlebt, deren himmlisches Bewusstsein durch große Irrtümer aus dieser Welt völlig vernebelt und zugedeckt war. Als sie im Jenseits mit ihrer Lebensspeicherung eines angeblich von mir auserwählten Wesens ankamen, erwarteten sie, dass ich und die himmlischen Wesen sie ruhmreich mit Gloriagesängen empfangen, wegen meiner Dankbarkeit für ihre religiösen Verdienste. Doch das hat im Jenseits noch keiner erlebt und das wird sich auch in der Zukunft nicht ändern!

Wenn ich ihnen durch himmlische Lichtboten sage – so sie dies nicht hochmütig abwehren – dass sie fehlgeleitet wurden und nun zur Gleichheit der himmlischen Wesen wieder zurückfinden sollten, so sie sich auf den Heimweg begeben wollen, dann sind die meisten lange tief bedrückt und enttäuscht. Diese Aussage schmeckt vor allem den hochmütigen und arroganten Wesen nicht, deshalb wenden sie sich erzürnt von mir und den himmlischen Lichtboten ab und gehen entweder zu ihresgleichen im erdgebundenen Jenseits oder wollen sich gleich wieder inkarnieren.

Meistens verläuft das Erdenleben solcher Seelen im physischen Körper nicht anders wie das vorherige, weil sie nicht bereit waren, mir ihre hochmütigen Verhaltensweisen und das Ungesetzmäßige aus ihrer Lehre bereuend zur Auflösung zu übergeben. So eingestellte und ausgerichtete Seelen erleben die Wiederholung ihres früheren Erdenlebens, das heißt, sie sind wieder unter Menschen gleichen Bewusstseins und fühlen sich bei ihnen sehr wohl. Darum zieht es solch eine Seele mit viel Bibelwissen und predigender Lebensweise immer wieder dorthin, wo sie ein religiöses Studium absolvieren kann. Wahrscheinlich könnt ihr euch vorstellen, worin sie dann wieder tätig sein wird. Natürlich wird sie wieder versuchen in ihrem ungesetzmäßigen Beruf sesshaft zu werden, weil sie es durch die mitgebrachten seelischen Speicherungen leicht hat, das religiöse Lehrwissen aufzufrischen und es noch zu erweitern. Solch einen Beruf der Selbstdarstellung, der mit mir in Verbindung gebracht wird, wie zum Beispiel ein Priester, Pfarrer oder andere höhere religiöse Rangtitulierungen dürfte es eigentlich in dieser Welt nicht geben, wenn die unverbesserlichen, finsternen und heuchlerischen Wesen nicht durch bewusste

Irreführungen die totale geistige Verwirrung zur schnelleren Selbstzerstörung der Ganzheitsschöpfung angestrebt hätten.

Die früheren Fallwesen wollten keine himmlische Rückkehr, deshalb gaben sie sich neue Speicherungen ein, die mit dem himmlischen Gesetzesleben nichts zu tun hatten und ihre Heimkehr verhindern sollten.

Vielleicht könnt ihr jetzt ihre frühere verheerende Handlung – das Überdecken ihrer himmlischen Lebensweisen – besser einordnen. Sie wussten genau, was sie vorhatten und wollten, denn wer keine himmlischen Lebensweisen aus seinem Bewusstsein hervorholen kann, dem ist es auch nicht mehr möglich, sich auf die himmlische Rückkehr auszurichten. Darum versuchten die schöpferzerstörerischen, hinterlistigen Wesen alles, damit die himmlischen Gesetzmäßigkeiten in ihnen für allemal verwischt werden und die Seele durch das menschliche Verhalten ständig auf ein ungesetzmäßiges Leben umprogrammiert wird. So konnten sie sich sicher fühlen und glaubten, keiner ihrer Planetenmitbewohner hätte dann noch die Möglichkeit, aus dem eigenen Seelengrund das überdeckte himmlische Wissen hervorzuholen. Da sie schon lange ohne Verbindung zu meinem göttlichen Wesen lebten, befanden sie sich in ziemlich niedriger Schwingung und dies bewirkte, dass sie die himmlischen, hochschwingenden Speicherungen nicht mehr zu einer Rückschau hervorholen konnten. So wurde immer mehr ihr menschliches und seelisches Bewusstsein mit neuen ungesetzmäßigen Speicherungen aus den irdischen Vorexistenzen im Erdenkleid überdeckt und nun können sie nicht mehr erahnen, wo ihr wirklicher Ursprung war.

Als sich die Heilsplanwesen notgedrungen zur Errettung des Schöpfungslebens auf dem niedrigst schwingenden Planeten (Erde) der Gesamtschöpfung inkarnieren mussten, wussten sich die Fallwesen zu helfen und trafen hinterlistige Vorkehrungen. Sie gründeten angeblich zu meiner Ehre und Lobpreisung, durch inkarnierte schon verirrte Heilsplanwesen, religiöse Gruppen und Orden, in die sich später heuchlerisch auch sie (Fallwesen) begaben und mit ihrer herrschenden Art die Führung übernahmen. So unterwanderten die Fallwesen alle religiösen Gruppen und Glaubensgemeinschaften und dies blieb so bis zum heutigen Tag.

Die Fallwesen aus dem erdgebundenen Jenseits haben alles schlaue eingefädelt, um die Heilsplanwesen zu irritieren. Meine und eure himmlischen Gesetze und Lebensweisen, die herzliche, erleuchtete Menschen mit einer Heilsplanseele annähernd dem Sinn nach in sich hörten, verstanden und aufschrieben, wurden in kurzer irdischer Zeit von den inkarnierten Fallwesen, die sich unter den Heilsplanwesen befanden, wieder verdreht, das heißt, ins Gegensätzliche umgeschrieben. Bis zum heutigen Tag lesen die kirchlichen Führer aus ihren angeblich mit vielen Lebensweisheiten gefüllten Büchern, worin immer mein Liebegeist hochgestellt und die Erniedrigung der gläubigen Menschen beschrieben wird. Ihre äußeren erniedrigenden Verhaltensweisen übernahmen dann auch die Heilsplanwesen und damit ist ihnen die Irreführung perfekt gelungen. Sie können sich nicht mehr vorstellen, dass ich ihnen gleichgestellt bin, deshalb stellen sie mich auf ein Podest und beten mich an.

Wahrlich, ein himmlisches Wesen würde sich nie vor mir erniedrigen. Sollte dies, gleich aus welchem Grund, ein himmlisches Wesen vorhaben, dann würde das himmlische Gleichheitsgesetz aus meinem Herzen es im Inneren (Lebenskern) sofort ermahnen und ernst bitten, diese Erhöhung zu unterlassen.

Kommen die himmlischen Wesen herzlich zu mir, dann geschieht dies schlicht und einfach mit einer Bitte, die ich ihnen erfülle, so sie sich im Rahmen des göttlichen Gesetzes bewegt oder wenn sie wegen einer Unklarheit Hilfe brauchen, weil sie das himmlische Gesetz noch nicht so weitreichend verstehen und erfassen können. Dies ist ein Anlass von vielen, weswegen sie zu mir kommen.

Spüren sie ein herzliches Verlangen mit mir zu kommunizieren, dann unterhalten sie sich einfach mit mir, genau so, wie ihr euch untereinander im herzlichen Gespräch austauscht. Die himmlischen Wesen kommen jedoch nicht um mich stets zu lobpreisen und über ihre Fülle zu danken, sondern, weil sie im Moment ein herzliches Sehnen nach mir haben. Sie wollen gerne mit mir kommunizieren und werden während einer Herzenszwiesprache von mir mit einem Hauch zusätzlicher Kräfte beschenkt. Diese Zwiesprache des Herzens ist keine Anbetung, sondern ein herzlicher Akt der Verbundenheit mit mir, dem Liebegeist in ihrem Herzen.

Wer glaubt, mir vor mehreren Menschen seinen Dank mit äußeren Lobgesängen der Erhöhung und vielleicht noch mit einem besonders auffälligen, unnormalen Sprechen darbringen zu müssen, der lebt wahrlich noch weit vom himmlischen Leben entfernt. Wer glaubt, er muss mich im Herzensgebet immer lobpreisen und erhöhen auf verschiedene Art, dem sage ich heute durch den Kunder – der mit mir aus seinem Herzen in demütiger Weise immer ganz normal ohne Unterwürfigkeit spricht, so wie ich auch zu ihm innerlich spreche – er sollte sich überprüfen, ob er mir nicht schmeicheln will. Ich mag solch eine Zwiesprache nicht, denn sie ist unnatürlich und meistens von der Eigensucht geprägt. Wer zu mir ganz natürlich in herzlicher Weise kommt, der wird bald erfahren, dass ich ihm durch seine Seele freudig meine Liebe spüren lasse. Das soll heißen, dass er durch das Verspüren meiner zusätzlichen Kräfte, die Bestätigung für seine ehrliche und herzliche Zwiesprache mit mir in gesetzmäßiger Weise erhält. Jetzt könnt ihr ahnen, wie die himmlischen Wesen mit mir kommunizieren. Sie kommen zu mir ohne Selbstzwang, das heißt, immer freiwillig.

Anders wollten euch die himmlischen Fallwesen sehen. Sie brachten euch soweit, dass ihr vor mir auf die Knie geht und ehrfürchtig ein Herzensanliegen vorbringt. Diese Gebetsart führte die meisten der Heilsplanwesen völlig in die Irre, so wie es von den Fallwesen beabsichtigt wurde. Nun können die Heilsplanwesen nicht mehr anders, als sich mir so unterwürfig zu zeigen und mir dadurch angeblich ihre große Demut, Ehre und Achtung entgegenbringen.

Wer wirklich demütig wurde, der spürt von Innen, dass die himmlische Demut mit jener der Weltmenschen nichts zu tun hat. Die himmlische Demut wird oft mit übertriebener heuchlerischer Höflichkeit, einer sich aufdrängenden Zuwendung und Hilfsbereitschaft verwechselt. Die himmlische Demut ist jedoch eine

zurückhaltende und abwartende Lebensweise, die sich erst die momentane Situation vergegenwärtigen möchte. Aus seiner zurückhaltenden und abwartenden Haltung erkennt der feinfühlige, ruhige und unscheinbare Mensch, welches Verhalten er für jemand wählen soll. Er erspürt von Innen, ob er entweder helfen oder höflich aus seinem Herzen ein paar Worte sagen soll, die eventuell eine schöne innere Kommunikation aufkommen lassen. Dies ist nur einem zurückhaltenden, sich nie aufdrängenden, jedoch stets freundlichen und entgegenkommenden Menschen möglich, der die himmlische Demut intuitiv von Innen erspürt und sich dann im Leben entsprechend verhält.

Die göttliche Demut ist keine Verhaltensweise des Unterwerfens gegenüber einem anderen Wesen, das dann beherrschend bestimmt, was zu tun ist. Diese Lebensart haben sich die unverbesserlichen Fallwesen ausgedacht, damit sie immer im herrschenden und bestimmenden Prinzip leben können und vor allem die Heilsplanwesen ihre Diener oder schuftenden Sklaven sind.

Wie ihr aus dieser Schilderung erkennen könnt, haben die tief gefallen Wesen dafür gesorgt, dass nicht nur sie selbst ohne himmlische Gesetze leben, sondern, dass sich auch die Heilsplanwesen in ihren ungesetzmäßigen Lebensweisen verfangen. Das ist ihnen bis heute gelungen. Doch ich lasse nichts unversucht, dass sich zuerst die Heilsplanwesen aus den Verstrickungen dieser ungesetzmäßigen Welt lösen können und deshalb rufe ich über Kündler in diese Welt hinein. Ich spreche zuerst die willigen Heilsplanwesen an, die herzlich gerne wieder in ihr schönes, vor allem sinnvolles und freudiges Leben der himmlischen Welten zurückkehren möchten. Deswegen lasse ich aber die anderen nicht stehen, die es sehr notwendig hätten, mehr ins himmlische Gesetz und Licht meiner Liebe zu kommen, doch im Moment kann ich sie nicht erreichen.

Wenn ihr euch jetzt bemüht, schrittweise mehr meinem inneren Liebelicht näher zu kommen, dann wird dies eines Tages eine Kettenreaktion bei denen auslösen, die noch in Wartestellung sind, da sie sich noch gerne in der Welt umschauen wollen. Sie suchen noch eine Erfüllung für sich oder sind Gefangene der materiellen Süchte. Doch eines Tages wird ihnen bewusst werden, wo sie wirklich leben und dass ihre Freude nur kurzlebig ist, die in keiner Weise mit der des himmlischen Lebens zu vergleichen ist. Sie werden eines Tages über ihre geistig erwachte Seele deutlich spüren, dass sie ihre weltlichen Freuden nicht mehr erfüllen können. Eine geistig erwachte Seele sehnt sich nach meinem Liebegeist und ist am Liebsten ganz in meiner Nähe.

Doch schaut sich der Mensch in dieser Welt noch einmal nach einer Erfüllung um, dann haben er und seine Seele noch nicht die geistige Reife erreicht, um sich dem Himmelreich anzunähern. Das ist so zu verstehen: Beschäftigt sich der Mensch in seiner Freizeit intensiv und leidenschaftlich noch mit verschiedenen kulturellen Richtungen oder ist im Sport sehr engagiert und wendet dafür viel Zeit und Lebenskraft auf, dann wird seine Seele durch die weltliche Ausrichtung stets mit neuen Gegensätzlichkeiten belastet. Das stimmt die Seele traurig, denn sie macht dadurch einen geistigen Rückschritt, da die weltlichen Interessen (Speicherungen) ihres Menschen keinen Bezug zum himmlischen Gesetzesleben haben. Für eine heimkehrwillige Seele sind immer neue Weltspeicherungen nur ein großer Ballast. Durch menschliche Leidenschaften wird die Seele täglich mit neuen negativen Speicherungen

überdeckt, die sie mir wegen der großen Fülle von Informationen in der kurzen Tiefschlafphase ihres Menschen nicht vollständig zur Auflösung übergeben kann. Das bedeutet für sie, dass sich ihre geistige Weitsicht immer mehr einschränkt und die Wesensart ihres Menschen vollkommen übernimmt.

Vielleicht habt ihr auf dem Inneren Weg ins himmlische Licht schon damit Erfahrung gemacht, wie schwer es ist, etwas Ungesetzliches zu lassen, dem man lange und freudig nachgegangen ist. Noch schwerer ist das für manch eine heimkehrwillige Seele im Jenseits, da sie sich durch ihr starkes Sehnen nach einer lieb gewonnenen Betätigung, immer wieder in ihre weltlichen Speicherungen hineinversetzt und diese im Speicherbewusstsein abrufen. So kann sie eine Phase ihres menschlichen Lebens wieder durchleben, beziehungsweise frisst diese in sich auf und deshalb kann sie dem himmlischen Lichtleben kaum näher kommen.

Wahrlich, durch ein starkes Interesse des Menschen zu weltlichen Vergnügungen, verstärkt sich in seiner Seele die magnetische Anziehung zu diesem Weltsystem und auch zur Materie (grobstoffliche Atome) und darum finden derartig ausgerichtete Seelen nicht aus der Erdbundenheit heraus.

Mein Liebegeist kann euch nicht sagen, wie lange ein gottverbundener Mensch dazu brauchen wird, bis er sich freiwillig von einer weltlichen Begeisterung löst, worin er lange die Erfüllung erlebte, da er frei über sein Leben bestimmt. Das gleiche gilt auch für eine Seele im Jenseits. Zur Entbindung von einer leidenschaftlichen Betätigung benötigen der Mensch und auch die Seele im Jenseits ein brauchbares geistiges Wissen, das ihnen verständlich macht, wieso sie sich verändern sollten. Der Mensch kann es im Voraus nicht einschätzen, ob seine Seele im Jenseits bereit ist etwas Neues anzunehmen, weil ihr Bewusstsein durch gespeicherte Falschinformationen noch sehr eingengt ist und sie sich nicht vorstellen kann, dass ihre Leidenschaft aus der himmlischen Sicht etwas Ungesetzliches ist. Solange sie noch von einer Sache begeistert ist, die es nur auf dieser Welt gibt, bleibt ihr die magnetische Anziehung und Annäherung zum Himmelreich versagt.

Erst, wenn die weltlichen Freuden und Anziehungspunkte für Mensch und Seele bedeutungslos geworden sind, beginnt die geistige Rückkehr in ein völlig anderes Leben. Hat einmal eine rein gewordene Seele die himmlische Rückkehr geschafft, dann wird sie vor Glückseligkeit Tränen vergießen. Diesen Augenblick wünsche ich allen gefallen Wesen und auch den himmlischen Heilsplanwesen, die noch an diese Welt der vielen Täuschungen gebunden sind!

Die Heilsplanwesen sind durch die Irreführungen der religiösen Lehren verwirrt und verunsichert worden. Viele von ihnen ahnen von Innen, dass manches an den Glaubenslehren nicht stimmen kann, weil so viele widersprüchliche Aussagen existieren. Nicht wenige suchen nach geistigen Alternativen und finden sie nicht, weil ihr Bewusstsein noch zu sehr auf diese Welt ausgerichtet ist und sie jede Gegebenheit nur allzumenschlich betrachten und somit auch neue himmlische Weisungen über einen Kündler ablehnen. Diese kurzsichtige Lebensweise versperrt ihnen den Zugang zum geistigen, kosmischen Leben und deshalb können sie auch nicht ihr eigenes Leben aus einer höheren und weitsichtigeren Perspektive betrachten. Intuitiv spüren sie von Innen, dass sie nur logische und freiheitliche Aussagen von den

himmlischen Gesetzmäßigkeiten annehmen könnten. Doch sie werden immer von ihren religiösen Geistlichen davor gewarnt, sich nicht mit fremdem geistigem Wissen zu beschäftigen, da es verbreitete Irrlehren der finsternen Gegensatzwesen sind.

Geistliche verschiedenen Glaubens werben gerne für ihre religiöse Lehre und behaupten auch heute noch von sich, sie halten die himmlische Wahrheit in ihren Händen. Wahrlich, wer dies glaubt und ausspricht, der ist geistig noch sehr weit von der himmlischen Wahrheit entfernt. Diese Behauptung kann aus meiner himmlischen Sicht nur aus geistiger Unwissenheit und Überheblichkeit entstanden sein. Bitte kommt heraus aus der Einengung eures Denkens und dem längst überholten Wissen über das himmlische Leben, dann werdet ihr meine Richtigstellungen über aufrichtige, demütige und religiös freie Kündler erfassen und ebenso die folgende Aussage: Ich kann an das menschliche Bewusstsein eines geistig Erleuchteten nur kleinste Auszüge, das heißt, winzige Tröpfchen aus dem himmlischen Gesetz übermitteln. Diese sind niemals schon die allumfassende Wahrheit!

Ihr Theologen, macht euch bitte tiefgründige Gedanken darüber, was ihr mit dieser Aussage unter den gläubigen Menschen anrichtet, wenn ihr noch weiter behauptet, ihr allein besitzt die göttliche Wahrheit. Wahrlich, ihr macht die Gläubigen unfrei und geistig unselbstständig und bindet sie an euch. Habt ihr schon soweit gedacht?

Wenn nicht, dann bitte ich euch jetzt ein neues Denken zu beginnen, das euch näher an die himmlische Freiheit führt. Habt ihr ein Sehnen danach, dann werdet ihr euch von der bisher kurzsichtigen Anschauung über meinen Liebegeist bald lösen wollen und ihr lasst auch diejenigen frei, die euch lange hörig waren, weil sie glaubten, ihr haltet die absolute himmlische Wahrheit in euren Händen und ich hätte sie euch angeblich zur Verwaltung gegeben. Dies ist aber nicht so! Deshalb bitte ich euch zuerst demütig zu werden und das könnt ihr nur, wenn ihr über längere Zeit unauffällig ohne persönliche Darstellung und Erhöhung im Hintergrund lebt und immer bereit seid, euer Herz allen Menschen ohne eine religiöse Abgrenzung zu öffnen. Dann erst könnt ihr erkennen, wie weit eure Lehre von der Freiheit der himmlischen Wesen und der Logik des herzlichen Denkens und Lebens abgewichen ist. Nur dann könnt ihr mich und die himmlischen Wesen einigermaßen in unserer Gleichheit erfassen. Dann werdet ihr das Wissen aus der angeblich himmlischen Wahrheit nicht mehr lehren wollen und ihr würdet euch vor euren gleichgestellten Geschwistern aus dem Himmel schämen, wenn ihr noch persönlich angesehen im Vordergrund stehen wolltet.

Dies war eine herzliche Bitte an die heutigen Theologen, so sie bereit sind, diese kleinen Liebetropfchen aus meinem himmlischen Herzen zu lesen.

Viele Botschaftsaussagen sind durch die weitgehend gereinigten Seelenkanäle des Künders gegeben worden, doch ich werde nie zu euch sagen, dass es die „absolute“ Wahrheit aus dem himmlischen Sein meines größten universellen Herzens ist. Ich werde euch nur darauf hinweisen, dass die Botschaften über

diesen Kunder einen hohen Reinheitsgrad und einen hohen geistigen Stellenwert aufweisen und sehr brauchbar für die Erleuchtung der Menschen sind, die sich vorgenommen haben, mit mir und ihrer Seele dem Gottesreich näher zu kommen.

Außerdem sage ich euch jetzt, dass diese Botschaften, die ich euch anbiete, eine geistige Tiefe besitzen, die ich noch nie durch einen Kunder so deutlich hervorbringen konnte. Das ist eine große Freude für mich und die himmlischen Wesen. Doch ihr sollt wissen, dass meine himmlische Bildersprache in der Aussagetiefe und Klarheit, die ich den reinen himmlischen Lichtwesen zur Weitergabe der Inspiration übertrage, kein medialer Mensch mit seinem dreidimensionalen Bewusstsein aufnehmen, erfassen und niederschreiben kann, weil die eingeeengte menschliche Sprache nicht imstande ist, diese zum Ausdruck zu bringen. Damit meint mein Liebegeist, dass der geistig höherentwickelte Mensch niemals die siebendimensionale Bewusstseinsprache der himmlischen Wesen in sich aufnehmen und weitergeben kann. Das wird nie einem Menschen möglich sein, auch wenn er in sich das gesamte Weltwissen und die größte Schulbildung besäße. Ich bitte euch, überdenkt einmal tiefgründiger meine Erklärung, und wenn ihr sie verstanden habt, dann werdet ihr wahrscheinlich nicht mehr behaupten, dass ihr meine absolute Wahrheit in euren Händen haltet.

Einige von euch erinnern sich eventuell noch an die Zeit ihrer Religionszugehörigkeit – wovon sich viele schon gelöst haben – und auch an ihre Anteilnahmen religiöser Predigten, dass manchmal die Geistlichen davon sprachen, dass sie aus der Bibel die göttliche Wahrheit lesen. Viele gottgläubige Menschen nahmen diese Aussage von den Geistlichen in sich auf, ohne sich weiter Gedanken darüber zu machen. Doch keiner von euch ahnte, dass solch eine religiöse Falschaussage das Ober- und Unterbewusstsein sehr prägt und irgendwann auch seine innere gottverbundene Seele, die sich eventuell im Heilsplan inkarnierte. Sie wird im Laufe eines Lebens – so sich der Mensch intensiv mit dem religiösen Wissen einer Glaubenslehre beschäftigt – ständig mit diesem überdeckt und die Folge könnte sein, dass sie schon nach einer Inkarnation die himmlische Orientierung verloren hat, das heißt, auch im Jenseits an die Religionsgemeinschaft, ihre Lehre und die Prediger gebunden bleibt.

Nun könnt ihr vielleicht besser verstehen, wie gefährlich es ist, blind und vertrauensselig anzunehmen, dass im religiösen Wissen beziehungsweise der Lehre einer Glaubensgemeinschaft die absolute Wahrheit enthalten ist.

Ich rate euch, an keiner Glaubensgemeinschaft festzuhalten und euch auch nicht an eine geistige und spirituelle Gruppe zu binden, denn eure Seele möchte wieder heimkehren und sich so frei fühlen, wie sie schon im Himmelreich lebte. Seid klug und weise, macht euch frei von allen vorgegebenen Kulturen, Zwängen und Bindungen einer Glaubensrichtung. Zudem bitte ich euch, klammert euch auch nicht an die Botschaftsaussagen heutiger Kunder, die in vielen Ländern der Erde entsprechend ihrem Bewusstsein meine Liebesprache empfangen. Klammert euch ebenso nicht an die Botschaften dieses Kunden, die euch gegeben wurden, um schneller in eurer geistigen Reife auf dem himmlischen Heimweg

voranzukommen, damit ihr durch meine warnenden Hinweise den vielen ungeahnten, unsichtbaren Gefahren aus dem Wege gehen könnt.

Macht bitte nicht wieder den Fehler, dass ihr jedes Wort meines Liebegeistes umdreht und es so auslegt, wie ihr glaubt, dass es entsprechend eurer Meinung und eures Wissens bedeuten und verstanden werden müsste. Ich bitte euch über den Kündler nur den tiefen Sinn beziehungsweise den Inhalt der Aussagen zu erfassen, der aber nie im einzelnen Wort enthalten sein kann.

Jeder von euch konnte im Laufe seines Lebens mit seiner Landessprache und deren Ausdrucks- und Schreibweise nützliche Erfahrungen sammeln und musste jedoch manchmal durch Missverständnisse oder in Meinungsauseinandersetzungen bedauerlich feststellen, dass manche Wörter unterschiedlich verstanden und voneinander abweichend gedeutet werden. Das kommt davon, dass jeder Mensch ein anderes Wissenspotential hat und seine Seele mehr oder weniger mit Gegensätzlichkeiten belastet ist und dies wirkt sich auf die Beschreibung einer Sache markant aus, auch wenn Sprachwissenschaftler eine Richtlinie vorgaben, die entsprechend ihrem Bewusstsein und ihrer Lebensauffassung zusammengestellt wurde. Aus diesem Grund macht euch bitte die Mühe, nur den Zusammenhang einer Botschaft aufzunehmen, denn dadurch seht ihr mehr das Gesamtbild meiner Aussage und es wird euch möglich sein, die Bedeutung aus dem himmlischen Gesetz besser zu erfassen.

Verfällt nicht mehr in den Fehler – wie Bibelkundige es heute noch tun – die einzelnen Wörter herauszustellen und entsprechend ihres Bewusstseins zu deuten versuchen. Hat jemand viel Schulwissen und ist ein guter Verstandesdenker, dann glauben die Gläubigen, er wäre ein guter Übersetzer meiner himmlischen Sprache. Doch tatsächlich kommt nur derjenige der Bedeutung einer Botschaftsaussage nahe und ordnet sie geistig besser ein, der sich täglich durch die Erfüllung des himmlischen Gesetzeswissens bemüht, mir in seinem Herzen nahe zu sein. Solch ein Mensch kann eher unterscheiden, welche Aussage in der Bibel oder einer Botschaft über heutige Kündler nicht stimmen kann oder nahe der himmlischen Wahrheit liegt. Darum seht nicht auf Verstandesmenschen, die die weltliche Klugheit besitzen, sondern schaut mehr auf einfache und stille Menschen, die demütig und bescheiden im Hintergrund leben und keinen Rummel um sich mögen. So ein stiller, feinfühligter Mensch erfühlt eher, ob eine geistige Aussage etwas gemeinsam mit der himmlischen Wahrheit haben kann oder ob sie unlogisch klingt und keine Verbindung zum feinstofflichen, gesetzmäßigen himmlischen Leben enthält.

Nehmt bitte meinen Rat euch zu Herzen und wisset allezeit, dass ich euch im irdischen Leben immer frei entscheiden und bestimmen lasse, wie ihr euch in einer Situation verhalten und handeln wollt. Ich mische mich nicht in euer ewiges freies Leben ein, weil ich ein freiheitlicher Liebegeist mit höchster Feinfühligkeit, Demut, Barmherzigkeit und Weisheit bin, um fürsorgend und helfend mit größter Übersicht für alle universellen Geschöpfe aus dem Hintergrund da zu sein. Auch gegenüber den religiösen Führen im Diesseits und Jenseits verhalte ich mich nicht anders. Doch wenn ich diese stolzen Wesen mit Unmengen von religiösen Wissensspeicherungen immer wieder zur Inkarnation gehen sehe, weil sie ein gelehrter

Prediger ihrer Glaubensrichtung werden wollen und dadurch viele unwissende Gläubige wieder in ihren Bann ziehen können, dann ist mein Herz sehr traurig. Ich kann für ihre Zukunft erkennen, dass sie es nach ihrer Entkörperung im Jenseits sehr schwer haben werden, sich wieder in die himmlische Richtung zu begeben. Ihre Lebensweise ist nicht die, die ich mit meinen Liebeenergien unterstütze. Das ist wahrlich nicht der Heimgang ins Himmelreich, sondern entfernt die verirrte Seele durch neue aufgesetzte, ungesetzmäßige Speicherungen stets weiter davon. Dies ist eine traurige Tatsache, die aber eine so eingestellte Seele nicht wahrhaben will. Dagegen kann ich leider im Moment nichts tun, da sie frei bestimmt wie sie leben will.

Es gibt für keine gefallene Seele einen Zwang zur Heimkehr, deshalb wird sich der Fall noch lange hinziehen, vor allem in den feinstofflichen Bereichen außerhalb des Himmelreiches, da es die materiellen Welten, die zuletzt von den tief gefallen Wesen zur Selbstzerstörung geschaffen wurden, nicht mehr geben wird.

Wahrlich, die abgemachte Aufenthaltsfrist in himmlischer Äonenzeit für das Existieren außerhimmlischer Wesen in ihren Fallwelten ist bereits beendet, beziehungsweise abgelaufen, und das bedeutet, dass die niedrigschwingenden, energiearmen Galaxien, bestehend aus heruntertransformierten, grobstofflichen Atomen, zuerst langsam nach und nach wieder in den feinstofflichen Zustand der Atome gebracht werden.

Das heißt, sie werden durch die himmlischen Umwandlungskräfte aus der Urzentralsonne mithilfe himmlischer und höher entwickelter außerirdischer Wesen in den ursprünglichen, höher schwingenden feinstofflichen Schöpfungszustand zurückversetzt. Das bedeutet, dass die tief gefallen Wesen sich nun gut überlegen müssen, ob sie sich weiterhin in den ganz niedrig schwingenden, lichtarmen, feinstofflichen Bereichen wohl fühlen oder lieber doch durch ihre Wesensveränderung ins himmlische Gesetz und Eigenschaften, in den höher schwingenden Lichtbereichen leben wollen, da es die grobstofflichen materiellen Welten nicht mehr geben wird. Dies könnte für manche der Anlass sein, ihren weiteren Abfall vom himmlischen Leben endlich zu beenden und mit meiner Hilfe bestrebt zu sein, aus den lichtarmen Fallbereichen heraus zu finden.

Aus dieser kurzen Schilderung meines Liebegeistes könnt ihr erkennen, wie schwer es für einen Menschen oder eine jenseitige Seele ist, sich von der falschen Anschauung des irdischen Lebens zu lösen – auf der sie fälschlich noch bestehen – dass ich (Ich Bin-Gottheit) im Himmelreich ein personifiziertes Lichtwesen wäre und über ihnen stehe. Wer mein himmlisches Wesen durch die Botschaften dieses Künders besser verstehen gelernt hat, der ahnt, wie schwer ich es mit den erweiterten Aussagen aus dem himmlischen Gesetz habe, an die in die Gegenrichtung gelenkten Menschen und Seelen heranzukommen. Dies spürt auch der Künder, der immer wieder bei seinen geistigen Freunden und Bekannten mit wehem Herzen erleben muss, dass es für sie schwierig ist, manche Botschaftsaussagen zu verstehen oder ein unschönes, ungesetzmäßiges Verhalten aufzugeben und eine Veredelung anzustreben, obwohl ihnen

durch viele Botschaftsaussagen meines Liebegeistes ihre ungesetzmäßige Lebensweise schon bewusst geworden ist. Sie fragen ihn manchmal verwirrt und verzweifelt, wieso ich schon wieder etwas Neues aus dem himmlischen Gesetz anbiete, das bis jetzt niemand von den Kündern von mir offenbart erhalten hat. Sie sind manchmal so aufsässig, dass sie zum Kündler am Liebsten den Kontakt abbrechen würden, wenn sie nicht innerlich wüssten, dass er demütig, herzlich und ehrlich ist und sich aufrichtig bemüht, sein Wissen von den himmlischen Gesetzen nach und nach zu verwirklichen und nicht über meine Botschaftsaussagen wüssten, dass sie eine tiefgründige Logik enthalten, welche ich durch ihn den inneren Menschen anbiete.

Nicht wenige innere Menschen sind manchmal überfordert, mit ihrem menschlichen Denken das himmlische Wissen erfassen zu können, deshalb sage ich immer wieder und auch heute zu ihnen: Sie möchten nun beginnen aus ihrem kurzsichtigen, menschlichen Denken herauszukommen und ihr Leben aus einer höheren geistigen Perspektive zu betrachten. Erst dann wird es ihnen möglich sein, aus dem dreidimensionalen Denken langsam herauszufinden und ihr menschliches Bewusstsein auf das geistige Leben umzustellen. Das wird für sie nicht leicht sein, doch sie sollten jetzt mit dem ersten Schritt beginnen. Dann erst wird es ihnen gelingen über den menschlichen Horizont zu blicken und das bedeutet, dass sie mich über des Künders Botschaften besser verstehen und erfassen können. Das wünsche ich ihnen so sehr aus meinem größten universellen Herzen, denn damit könnten sie endlich einen größeren geistigen Überblick über ihr Leben erhalten und hätten es dann viel leichter, meine inneren Weisungen über ihre weit gereifte Seele zu verstehen.

Das ist aber heute bei den meisten gottverbundenen Menschen noch nicht der Fall, deshalb gehen sie oft ahnungslos Irrwege, die mit viel Leid verbunden sind. Ihre weltliche Ausrichtung lässt es nicht zu, dass sie über ihren Schatten springen und endlich mehr nach Innen hören. Ihr gut gebildeter Verstand ist immer in Aktion, deshalb kommen sie nicht dazu ihre Seele mehr zu erfühlen und ihre Impulse zu empfangen, die immer weitsichtig ausgelegt sind, da sie sich stets nachts bei mir erkundigt, wie sie am Tag ihren Menschen weisen kann.

Wahrlich, es ist eine Seltenheit, dass gläubige Menschen – darunter viele aus dem Heilsplan – die Nähe zu ihrer Seele und zu mir suchen. Nach ihrem täglichen Herzensgebet leben sie mehr im Äußeren, obwohl sie viel geistiges Wissen haben und sich für geistig gereifte Menschen halten. Sie sind so sehr beschäftigt mit sich, dass es keine Anzeichen gibt, dass sie jemals auf die inneren Impulse ihrer Seele hören könnten. Täglich drehen sich viele unwesentliche Gedanken in ihrem Verstandeskarussell. Das hört nicht auf, weil der Mensch stets viele verschiedene übervorsichtige Planungen und unnötige Gedankenspiele macht und deshalb kann er nicht zur inneren Ruhe finden. Alles sollte fest in seiner Hand sein und die Ausführungen nach seinen Vorstellungen und Planungen durchgeführt werden, weil er überheblich glaubt, ohne ihn käme nichts voran oder es könnte ohne ihn alles schief laufen. Er sieht sich noch als der unentbehrliche Macher und hält sich für unersetzbar.

Hätte er meine Sichtweite oder die der himmlischen Wesen, dann würde er schmerzlich feststellen, dass viele seiner Aktivitäten völlig umsonst waren und sein Leben in die falsche Richtung ging, da seine Seele

durch seine unruhige, verplante Lebensweise nur noch weiter vom himmlischen Leben abgetrieben wurde.

Mit traurigem Herzen würde er vernehmen, was seine Arbeitskollegen, Bekannten, Freunde und Familienangehörigen über ihn denken und reden und wie entbehrlich er in Wirklichkeit für sie ist. Er würde auch entsetzt wahrnehmen, dass einige über seine übertriebenen Aktivitäten spötteln und ihn am Liebsten nicht in ihrer Nähe haben wollen, weil er nur Unruhe und Hektik ausstrahlt und ihnen ständig mit einer unangenehmen Wichtigtuerei begegnet. Manche nehmen ihn gar nicht mehr ernst und sind ihm gegenüber gleichgültig geworden, doch um eventuellen Unannehmlichkeiten und Benachteiligungen aus dem Wege zu gehen, trauen sie sich ihm nicht zu sagen, was sie von ihm halten. Sie haben nämlich eine andere Vorstellung von Arbeitsausführungen und Besorgungen, doch sie wissen, dass es zwecklos ist, ihm dagegen zu reden. Solch ein Mensch glaubt auch noch überheblich und voreingenommen, dass ohne ihn nichts zustande gebracht wird und nur durch ihn alles in die richtigen Bahnen gelenkt werden kann. Mit solch einer Einstellung ist aber das menschliche und seelische Bewusstsein dunkel verschleiert, deshalb hat dieser Mensch kein Gespür mehr für die sonst übliche ruhige, harmonische und unauffällige Lebensweise seines inneren himmlischen Wesens (Seele). Er merkt nicht mehr, dass er sich schon lange abnormal verhält.

Wahrlich, bis solch ein sich wichtig nehmender, unruhiger und überaktiver Mensch darauf kommt, dass sein Wichtiggetue um eine Sache und das ständige planen und sorgen für andere, aus einem weitsichtigeren Blick meistens kurzsichtig, unwesentlich und oftmals unnötig ist, vergehen viele Jahre schmerzlichen geistigen Reifens. Das bedeutet, dass sein sich selbst antreibendes Gedankenkarussell sich solange weiter drehen wird, bis er erschöpft niedersinkt und ihm eine klare Denkweise, Planung und Ausführung wegen seines schlechten Gesundheitszustandes nicht mehr möglich ist. Nicht selten kommt es vor, dass solch ein Mensch von einem anderen aus seinem geliebten Betätigungsfeld verdrängt wird, beziehungsweise dieser nimmt unverhofft von einem Tag zum anderen seine Position ein. Das kann dann der Moment sein, wo er umzudenken beginnt und eventuell ruhiger wird.

Erst dann sieht er vielleicht ein, wie falsch er gelebt und wie weit er sich dadurch vom inneren Leben entfernte. Mancher Mensch hält dann Rückschau und erkennt, wie er oftmals eilige Vorplanungen machte, um eine Sache voranzutreiben und auch noch in der Nacht besorgt Gedanken hin und her wälzte, damit alles perfekt realisiert werden kann. Er sieht schmerzlich, was ihm seine exakten Planungen genützt haben. Obwohl er viel Zeit und Lebenskraft dafür aufwendete und oft mit Sorgen beladen und unruhig war und deswegen nur wenig schlief, konnten diese nicht verwirklicht werden. Der Grund dafür war, dass sich äußerlich die Situation durch verschiedene Ursachen verändert hatte oder ihm Menschen, die er in seine Planungen einbezogen hatte, durch andere Vorstellungen eine herbe Absage erteilten, beziehungsweise einen Strich durch die Rechnung machten. Aus solchen Enttäuschungen sind manche geistig erwacht und weiter gereift und haben dann ihr Leben umgestellt.

Doch viele sind trotz vieler Enttäuschungen unverbesserlich und kommen nicht zur Ruhe. Es sind die sogenannten Weltverbesserer, die schon über viele Inkarnationen im Helfersyndrom leben und glauben, ihr Leben wäre sinnlos und langweilig ohne eine hilfreiche Betätigung. Deshalb treiben sie sich von Tagesbeginn bis spät in die Nacht an, damit alles nach ihren Überlegungen und Ideen in Bewegung

kommt. Diese unruhigen und überaktiven Menschen leben ständig in der Ungeduld und planen auch ohne sich mit anderen Menschen abzusprechen oder sie einzubeziehen. Dabei neigen sie dazu, diese herrschsüchtig zu bedrängen und geben ihnen zeitliche Auflagen für die Fertigstellung der Aufgaben und Arbeiten.

Wahrlich, sie leben in der Wahnvorstellung, wie wichtig sie in dieser Welt der Fallwesen sind und immer wieder etwas Neues bewegen und zustande bringen müssten, damit es zum Beispiel ihre Nachfahren besser haben. Darunter sind viele aus dem Heilsplan, die von den Fallwesen ständig eingespannt werden, um diese Welt zu verbessern und interessanter zu machen. Wie soll ich nur diese gläubigen Menschen aus ihrem selbst geschaffenen Irrgarten herausführen?

Durch ihre ständige Überbeschäftigung befinden sie sich in niedriger Schwingung und sind deshalb stets für die Einflüsterungen der erdgebundenen Seelen empfänglich, die ihnen zeigen, wo es entlang gehen soll und was sie noch in dieser Welt bewegen und verbessern könnten, damit diese sich durch Menschen ihrer Wellenlänge das Ersehnte erfüllen können, womit sie sich schon gerne in früheren Erdenleben beschäftigten und emsig aktiv waren. Leider begreifen diese stets sich antreibenden, gutmütigen Menschen nicht, was sie sich mit ihrer ungesetzmäßigen Lebensweise antun. Ab und zu sind sie mit mir herzlich verbunden und bitten mich, sie ins Himmelreich zu führen, doch dann leben sie wieder das Gegenteil. Wahrlich, durch ihre vielen Weltkenntnisse und Fähigkeiten erschließen sie den Genießern dieser Welt und ihren erdgebundenen Seelen aus dem Fall neue Betätigungsmöglichkeiten, die sie lieben, und tragen ahnungslos dazu bei, dass sie sich noch mehr an diese Welt und die Materie binden.

Soll denn solch eine Lebensweise und Ausrichtung ein Heilsplanwesen oder einen gläubigen Menschen zurück ins Himmelreich bringen?

Wenn ich euch jetzt bitte, nicht zu viele Vorplanungen für die Zukunft zu machen, damit ihr innerlich sorgenfreier leben könnt, soll das jedoch nicht heißen, dass mein Liebegeist gegen eure tägliche Planungen ist, die ihr zur besseren Orientierung und deren Ausführung benötigt. Doch aus meiner Schilderung solltet ihr erkennen, dass es sich in dieser Welt nicht lohnt, viele Lebenskräfte und Zeit für zukünftige Planungen aufzuwenden und auch nicht sorgenvoll darüber nachzugrübeln, weil es oftmals anders kommt, wie der kurzsichtige Mensch sich dies ausgedacht hatte. Darum versuche ich euch jetzt in eine andere Richtung zu weisen, damit ihr ein Gefühlsmensch werdet und mehr aus eurem Inneren schöpft, woraus ihr meine Hilfe erhaltet. Wahrlich, dies ist der Kern meiner Aussage. Könnt ihr ihn schon erfassen?

Wer mehr auf sein Inneres hört, der gewinnt viel Zeit und spart sich viel Lebenskräfte, weil er gelassen und ruhig bleibt, auch wenn auf ihn Vieles zukommt, das er erledigen sollte. Er hat gelernt anstehende Erledigungen von Innen nach der Vorrangigkeit zu erfüllen und auszuführen. So ein Gefühlsmensch ruht in seinem Inneren und wartet in einem Gespräch entspannt, bis für ihn die Gelegenheit kommt, aus dem

Inneren zu sprechen beziehungsweise auf eine Frage zu antworten. Bei anstehenden Arbeiten fühlt er in sein Inneres hinein, ob sie im Moment wirklich notwendig sind. Wenn nicht, dann verschiebt er sie, auch wenn andere glauben, sie müssten sofort erledigt werden. Er ist standfest und lässt sich nicht von jemand zu einer freiwilligen Arbeit drängen, der in seiner Ungeduld und Besserwisserei glaubt, dass es gleich geschehen müsse.

Einen Gefühlsmenschen mit innerer Ruhe und Gelassenheit bringt nichts so schnell aus der Fassung.

Seine innere Lebensweise können unruhige, gedanklich zerrissene und stets überaktive Menschen natürlich nicht verstehen. Sie glauben irrtümlich, dass er gleichgültig, phlegmatisch und bequem lebt, was aber nicht so ist. Er fühlt deutlich von Innen, wenn eine Situation gekommen ist, wo er dringend gebraucht wird oder ein rechtzeitiges Eingreifen erforderlich ist. Das Erfühlen einer Situation mit innerer Weitsicht ist für ihn ein großer Vorteil, denn so erspart er sich viele Vorplanungen für dieses oder jenes. Natürlich wird auch ein Gefühlsmensch nicht immer im Inneren ruhig bleiben können, denn so mancher rechthaberische und unbeherrschte Mensch will sich mit ihm anlegen. Er provoziert ihn mit unwahren oder unverständlichen Aussagen und Fragen, so dass er sich daraufhin über das unverständliche Benehmen des anderen unwohl und traurig fühlt und das kann ihn dann unruhig stimmen. Er versucht natürlich es sehr ernst richtigzustellen, das ist sein gutes Recht. In dieser Phase treibt ihn mancher unverbesserliche, unruhige und voreingenommene Mensch in die Enge und will ihn aus der Ruhe bringen. Lässt er sich durch das unschöne Benehmen eines geistig zerrissenen Menschen oder durch andere unschöne, unvorhergesehene Ereignisse einmal aus der inneren Ruhe bringen, dann wird er das gleich korrigieren und sich bemühen, die innere Tuchfühlung zu seiner Seele und zu mir wieder herzustellen.

Dieses von meinem Liebegeist durchdrungene Verhalten und die weise Lebensart kann nur ein vergeistigter Gefühlsmensch erreichen. Ich bitte euch nun in seine Fußstapfen zu treten, denn dann habt ihr es wirklich leichter im Leben und ihr werdet nicht mehr durch das Wälzen eurer Gedanken hin und her gerissen, die sich doch nur auf der Verstandesebene bewegen, damit ihr für euch oder andere ein gutes und zufriedenstellendes Ergebnis erreichen könnt. Bei vielen gläubigen Menschen geschieht dies meistens unbewusst, denn sie wollen durch ihre klugen Weisungen gerne vor anderen gut dastehen.

Leider bedenken sie dies in ihrer Überaktivität nicht.

Wer den Gesamtsinn meiner kurzen Botschaftshinweise bezüglich der Vorplanungen verstanden hat und bereit ist, aus seinen Fehlern zu lernen und es besser zu machen, der hat jetzt die gute Chance zur Veränderung und kann die ersten Schritte tun, um ein Gefühlsmensch zu werden. Durch die Bewusstwerdung einer neuen Lebensmöglichkeit, die den Menschen innerlich mehr mit mir verbindet, kann er aus seinem Gedankenwald unnützer Überlegungen um eine Sache – in welche es sich nicht lohnt viel Zeit und Energien hineinzustecken – schnell wieder herauskommen, um sorgenfrei in Ruhe und Gelassenheit zu leben.

Doch er wird den Zustand eines sensiblen Gefühlsmenschen nicht erreichen, wenn er nicht zuerst nach dem wahren Grund seiner falschen und ungesetzmäßigen Verhaltensweise bezüglich seiner grüblerischen Vorplanung geforscht hat. Es kann zum Beispiel sein, dass sich der Mensch einbildet, ein großer

Organisator zu sein, worin ihn keiner übertreffen kann. Diese überhebliche Einstellung, die den meisten nicht bewusst ist, kann der Grund dafür sein, dass er ständig perfekte Planungen machen möchte, damit ihm bekannte Menschen für seine besonderen Werke Lob und Bewunderung entgegenbringen.

Manch ein gutmütiger Mensch ist Sklave seines Helfersyndroms. Er glaubt fälschlich, er müsste immer für andere erreichbar sein und ihnen helfen, da sie ohne ihn nicht zurechtkommen. Dies führt dazu, dass sich der Mensch durch seine eigenen Vorgaben – es sind Speicherungen, die zu einem großen Energiefeld angewachsen sind – stets zwingt unbedingt zu helfen, auch wenn es ihm nicht danach zumute ist. So ein Mensch neigt dazu, sich ständig nach den nicht unbedingt notwendigen Bedürfnissen anderer Menschen zu richten. Selbst wenn er gesundheitliche Probleme hat, ignoriert er diese und bietet seine Hilfe an. Spürt er wieder einmal, dass es für ihn so wichtig wäre, länger zu entspannen und Urlaub zu machen, dann übergeht er diese Notwendigkeit und widmet sich wieder einem Menschen, der ihn um Hilfe gebeten hat, obwohl dieser allein oder durch die Zuhilfenahme Bekannter gut zurecht gekommen wäre. So ein gläubiger Mensch im Helfersyndrom meint unbewusst, ich bitte ihn anderen zu helfen und deshalb kann er nie Nein sagen. Von dieser falschen Annahme möchte ich einen Menschen befreien, doch meistens stoße ich auf taube Ohren, weil er fälschlich glaubt, dass er durch seine zahlreichen Hilfestellungen von mir einmal sehr belohnt wird.

Manche glauben irrtümlich, aus Unwissenheit über die kosmischen Gesetzmäßigkeiten, dass sie sich durch ihre „guten Werke“ in dieser Welt das Himmelreich verdient haben. Sie können sich nicht vorstellen, dass eine Seele nur die himmlische Anziehung erreicht, wenn sie durch herzliche Bemühungen in der Selbsterkenntnis, alle außerhimmlischen Gegensätzlichkeiten nach und nach abgelegt hat. Erst wenn die Seele mir ihre ungesetzmäßigen, niedrig schwingenden, dunkel strahlenden Speicherungen freiwillig übergibt und diese durch meine Liebekräfte vollständig aufgelöst wurden, können sämtliche Partikel des Lichtkörpers wieder hochschwingen und hell leuchten. Dann ist das Wesen wieder rein und hat von Innen den Überblick über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten und kann diese wirklich leben. Bitte versteht: Nur ein rein gewordenes Wesen weist die benötigte hohe himmlische Lichtschwingung in seinen Lichtpartikeln und im Lebenskern auf und kann deshalb vom Himmelreich angezogen werden. In diesem Zustand kann es beständig von den magnetischen Kräften eines Lichtplaneten gehalten werden.

Wahrlich, ich sage heute jedem Heimkehrwilligen ganz deutlich: An erster Stelle ist es mir wichtig, dass der Mensch mit seiner Seele ruhiger wird. Ist er das dann geworden, kann er mich in seiner Seele verspüren und ich kann ihm über seine Seele weitere wichtige Impulse zur Vergeistigung und himmlischen Rückkehr geben. Die geistige Reife und die Verwirklichung der göttlichen Gesetze ist wahrlich wichtiger für die rückkehrwillige Seele, als das übertriebene Helfen, wobei der Mensch meistens nach außen gezogen wird und dabei viele menschliche und seelische Kräfte verliert.

Habt ihr den tiefen Sinn meiner Aussage verstanden, dann wird es euch leichter fallen, euer Helfersyndrom zu erkennen, es euch einzugestehen und endlich im gegenseitigen Helfen das goldene Mittelmaß vorziehen.

Werdet bitte euch auch noch bewusst: Wer sich viele ängstliche Gedanken um seine Zukunft macht, der wird von diesen einmal so sehr bedrängt werden, dass er nicht mehr klar und übersichtlich denken kann.

Ihr solltet wissen, dass in jedem Menschen Speicherungen vieler Zukunftsängste enthalten sind, die entweder vererbt wurden oder von den früheren Inkarnationen der Seele stammen. Vor allem in den früheren schrecklichen Zeiten bangten die Menschen voll Angst um ihr Leben und ihre Zukunft. Das hatte und hat immer noch ungeahnte Folgen auf das menschliche und seelische Bewusstsein ihrer Nachfahren.

Das ist so zu verstehen: Wenn ein Mensch öfter besorgt über seine Zukunft nachdenkt, dann wird irgendwann sein Unterbewusstsein massiv aktiv. Die ängstlichen Gedanken um seine Zukunft sammeln sich in seinem Unterbewusstsein und bilden einen Energiekomplex. Eines Tages will dieses große Energiefeld wieder frei werden und dies geschieht genau dann, wenn sich der Mensch ständig angstvolle Gedanken um sein Leben macht. Es können zum Beispiel angstvolle Gedanken um seine Gesundheit, seine Arbeitsstelle, seine Familie, seine ungewisse Zukunft sein und vieles mehr, die in seinem menschlichen Bewusstsein einmal eine kleine Katastrophe auslösen können. Das geschieht wie von mir bereits erwähnt, wenn sich im Unterbewusstsein Angstspeicherungen befinden, die aus diesem Leben sein können, aber eventuell auch übernommene der Vorfahren sowie die übertragenen aus den früheren Leben der Seele und diese bilden zusammen ein großes negatives Energiefeld. Diese geballten Negativkräfte können auf einmal so massiv hervorkommen, dass der Mensch über längere Zeit depressiv und sein Denken vollkommen getrübt ist und er durch seine ständigen Angstzustände eventuell nicht mehr leben möchte. Könnt ihr euch vorstellen, dass Zukunftsängste so etwas Verheerendes auslösen können?

Deshalb bitte ich euch jetzt: Sorgt euch nicht um eure Zukunft, denn es kommt meistens anders, wie ihr euch dies vielleicht ängstlich und umsonst für euer Leben vorgestellt habt.

Das war noch ein kleiner Hinweis für diejenigen, die sich um ihre Zukunft sehr sorgen und oftmals nicht schlafen können, da sie dauernd überlegen und grübeln, ob sie dies und jenes für ihre Zukunft richtig vorgeplant haben oder was sie noch besser machen könnten und was wäre wenn.... Solch ein Denken lässt euch nicht gut durchschlafen, deshalb wacht der besorgte Mensch oft in der Nacht auf und seine sorgenden Gedanken vergrößern sich noch mehr. Bitte lasst eure Zukunftsängste und die vielerlei Sorgen um materielle Dinge los, dann schlaft ihr besser. Doch dazu bitte ich diejenigen, die es ehrlich mit ihrem himmlischen Heimgang meinen, ihre Zukunftsängste mit meiner Hilfe genauer zu analysieren, damit diese ihnen bewusster werden und sie auch wissen, was diese tatsächlich ausdrücken wollen. Dann sollten sie mir in ihrem Inneren zur Auflösung übergeben.

Wer mit mir innerlich eng verbunden leben möchte, der sollte geistig soweit gereift sein, dass er sein Leben, seine Sorgen und die vielen grüblerischen Gedanken über seine unsichere Zukunft und auch über ihm nahestehende Menschen sowie über diese Welt, mir vertrauensvoll übergeben und sie loslassen kann. Solch ein geistig gereifter Mensch mit der Ausrichtung auf mich, die himmlischen Lebensregeln und edlen Eigenschaften, sieht das was ihm begegnet nicht mehr mit der rosaroten Brille, weil er gelernt hat, nüchtern und logisch zu denken und seine weitsichtigen Planungen aus dem Inneren hervorzuholen. Sein

inneres Gefühl wird ihn nie täuschen, weil seine Seele von mir weitsichtige Weisungen für ihren Menschen erhält, so sie geistig schon weit entwickelt ist. Dahin sollte ein innerer Mensch geistig reifen. Die innere Sprache seiner Seele empfängt der innere Mensch über Empfindungen und Gefühle. Hat er etwas zu entscheiden, dann legt er mir im Inneren die Möglichkeiten hin, die in Frage kommen könnten, und bittet mich um Weisung. Er wartet einige Augenblicke und fühlt sich dann erneut in sein Inneres hinein. Er geht nochmals langsam in Gedanken die in Frage kommenden Möglichkeiten durch, von denen er bisher nicht genau wusste, für welche er sich entscheiden soll und sein Inneres (Seele) antwortet ihm entweder mit einem guten oder schlechten Gefühl. Natürlich wird er sich für die Möglichkeit mit dem guten Gefühl entscheiden und so fährt er gut in seinem Leben.

Sollte sich einmal für den Gefühlsmenschen eine Lebenssituation ergeben, in der er sich sofort entscheiden muss, um richtig und weise zu handeln, dann fühlt er trotzdem ohne seinen Verstand einzusetzen nach Innen – der ihn meistens durch schlechte Erfahrungen in die falsche Richtung führte – was ihm dazu seine Seele auf der Gefühls- und Empfindungsebene mitteilen möchte. Diese innere Lebensweise lässt ihn auch in einem scheinbar hoffnungslosen Moment noch gelassen sein und positiv denken, weil seine weitgereifte Seele aus ihrer Weitsichtigkeit ihn immer hoffnungsvoll stimmt, die sie nachts von mir in der Vorschau für ihren Menschen erhielt. Ein vergeistigter Gefühlsmensch wird sich auch nicht als ein außergewöhnlich gereifter Mensch ansehen, sondern seine Demut und Zurückhaltung allen Menschen gegenüber, wird immer der Gleichheit der himmlischen Wesen entsprechen.

Diese Verhaltensweise der Gleichheit bringt auch mein Liebegeist allen Wesen entgegen. Ich wiederhole:

Mein unpersönliches Wesen der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne sieht alle Wesen mit sich gleichgestellt, obwohl mein Wesen den am weitesten in der himmlischen Evolution gereiften Lichtwesen immer geistig weit voraus ist und das gesamte Wissen der Gesamtschöpfung verwaltet und es einem Wesen präzise, entsprechend seines geistigen Evolutionszustandes weiterreichen kann. Trotzdem verhalte ich mich zu euch und allen Wesen ohne Überheblichkeit und ohne eigene Überbewertung, das bedeutet, dass ich mich immer mit euch gleich sehe. Diese Tatsache der Gleichheit macht mich froh und glücklich, weil ich dadurch keine Herrscherin der Gesamtschöpfung bin und immer mit euch gleichgestellt leben werde, obwohl ich keine Lichtwesengestalt habe.

Leider sehen das die geistig am tiefsten gefallenen Wesen anders und deshalb gibt es so viele Irrtümer in ihrem Leben und danach auch im erdgebundenen Jenseits, wenn sie erstmals ankommen. Bitte beginnt jetzt schon umzudenken und bereitet euch auf die himmlische Gleichheit aller Wesen vor, damit ihr keine kosmische Zeit zur Rückkehr ins Himmelreich verlieren werdet.

So ihr unbedingt wollt, belastet eure frühere ungleiche Anschauung von mir und den himmlischen Wesen. Doch ich sage euch jetzt schon im Voraus, dass ihr dann die größten Schwierigkeiten auf dem Inneren Weg in eure himmlische Lichtheimat haben werdet. Euer Lichtkörper wird durch die Speicherung eurer falschen Anschauung der Ungleichheit keine magnetische Anziehung dorthin erlangen. Das wird solange andauern, bis ihr beziehungsweise eure Seele begreift, dass alles himmlische Leben auf die gerechte

Gleichheit ausgerichtet ist und keine Seele aus dem Fallsein eher heimkommen kann, bevor sie sich nicht überwunden hat, in die Gleichheit des himmlischen Gesetzes einzutreten.

Ich wiederhole und vertiefe meine Aussage, da dies so wichtig für eure himmlische Heimkehr ist: Ihr sollt schon jetzt wissen, dass ihr mit eurem inneren Wesen (Seele) die größten Schwierigkeiten erhalten werdet – das nach dem Verlassen des Körpers himmelwärts streben möchte – wenn ihr die himmlische Gleichheit aller Wesen nicht anerkennt. Die religiöse Falschinformation der Wesensungleichheit – die aus vielen Lebensexistenzen der Seele in niedrig schwingenden Fallwelten stammt und sich als Speicherung in ihrem Bewusstsein festgesetzt hat – wird ihr auch im Jenseits sehr zu schaffen machen, weil sie mit so einer falschen Anschauung von den Wesen und mir, nicht über die tiefst schwingende Schwelle der kosmischen Fallbereiche hinaus kommen kann. Dort leben nur völlig geistig verirrte himmlische Wesen, deren Bewusstsein sich weit eingengt hat. Das Tragische daran ist, dass sie nur noch in Irrtümern leben und es nicht mehr erahnen können, dass es so schlimm um sie bestellt ist.

Diese Tatsache stimmt mich sehr traurig, weil ich jeder Seele auf irgendeine Weise helfen möchte, doch es leider nicht kann, da sie mit falschen Speicherungen aus dem Erdenleben oder den jenseitigen Welten zugeschüttet ist, wo es auch nicht anders zugeht wie auf der Erde. Diese Wesen tragen ebenso die Falschinformationen aus ihren irdischen Leben in sich, das heißt, sie sind massiv belastet mit vielen ungesetzmäßigen Eingaben der niedrigen Fallwelten.

Damit kann sich keine Seele auf den Heimweg begeben, da die irdischen Speicherungen sie im Augenblick noch zu massiv beeinflussen. Daran wird sich erst dann etwas ändern, wenn sie sich wieder auf mein und ihr himmlisches Gesetz intensiv ausrichtet. Doch dies geht im Jenseits viel langsamer vor sich und deshalb bitte ich euch immer wieder: Beginnt jetzt und nicht erst im Jenseits mit eurer Veränderung auf die euch bekannten himmlischen Gesetzmäßigkeiten und edlen Eigenschaften, die eine himmlische Lebenslogik enthalten. Dann erhaltet ihr viele neue Eindrücke für einen Neuanfang in eurem Bewusstsein und durch das tiefgründige Nachdenken und Hinterfragen eures euch schon bekannten Wissens, weitere Erleuchtungen. Das bedeutet dann, dass ihr mehr den Überblick für ein Denken aus einer höheren Perspektive erhaltet, das ihr vorher noch nicht hattet. Dazu lade ich euch herzlich ein. Wollt ihr meine Einladung jetzt annehmen?

Dies war noch ein Zusatz zur himmlischen Gleichheit aller Wesen.

Macht euch bitte frei davon, dass ihr bei mir um Gnade bitten und flehen müsst, wenn ihr gegen eine euch bekannte himmlische Gesetzmäßigkeit verstoßen habt. Damit meint mein Liebegeist im Ich Bin, dass ihr euch von der falschen Vorstellung befreien sollt, dass ich ein herrschendes, himmlisches Wesen bin, das in euer Leben jederzeit eingreifen kann, entweder strafend oder mildherzig verzeihend.

Und ich bitte euch noch um etwas: Seid immer guten Mutes, auch wenn ihr wieder einmal gegen das himmlische Gesetz verstoßen habt. Bemüht euch, euch in eurem Schwachpunkt nach und nach zu

korrigieren, das heißt, zu veredeln, dann seht ihr, wie frei ihr seid und dass ihr selbst über euer Leben bestimmen könnt, das ich euch ewiglich unangetastet belasse, da ich von allen Schöpfungswesen und einst im Himmelreich auch von euch keine Vollmacht erhalten habe in euer Leben einzugreifen. Eure Freiheit bleibt auch im Fallsein, außerhalb des Himmelreiches, von mir unangetastet und das gilt auch für alle himmlischen Lichtwesen, die sich immer an das göttliche Gesetz halten wollen.

Außerhalb des himmlischen Lebensbereiches, in den unteren grobstofflichen und feinstofflichen Fallebenen, worin die Schwingung niedrig und die Lichthelligkeit sehr gering ist, verweilen viele unverbesserliche Wesen, die mit herrschsüchtigen und hochmütigen Wesenseigenschaften schwer belastet sind. Ihre erhobene und sich stets auffällig benehmende Person will immer herrschen und bestimmen, deshalb ertragen sie keine Gegenmeinung. Von ihrer herrschenden und rechthaberischen Rolle kommen sie nicht so schnell frei, weil sie durch ihre Wesensart enorme Lebensenergien von ihren Untertanen und Untergebenen erhalten, beziehungsweise ihnen unbewusst entziehen. Diese Lebensart erlaubt es nicht, ihr Herz für ein barmherziges und nachsichtiges Verhalten zu öffnen und auf Menschen freundlich und zuvorkommend zuzugehen. Nur wenn sie sich Vorteile und Ansehen verschaffen wollen, dann setzen sie zum Schein ihre Maske der Freundlichkeit auf. Wahrlich, solch herzenskalte Menschen haben große Schwierigkeiten mit Menschen verschiedenen Bewusstseins friedlich und harmonisch auszukommen. Ihre voreingenommene Ausrichtung ist so stark gegensätzlich geprägt, dass sie bei einer Meinungsverschiedenheit so lange diskutieren und fürchterlich streiten, bis sie sich ihr angebliches Recht entweder durch List und Tücke, mit einem erpresserischen Druckmittel oder lautstark durch Furcht auslösende Worte und Androhung der Gewalt erkämpfen. Diese Lebensart ist schon lange bei den tief gefallenen abtrünnigen Gotteswesen üblich, da sie nicht mehr ins Himmelreich zurückkehren wollen.

Diese unerträglichen Verhaltensweisen einer ziemlich ausgeprägten Selbstsucht beziehungsweise eines herrschenden Benehmens, diese für einen stillen und demütigen gottverbundenen Menschen ein Gräuel sind, wurden in der Vergangenheit und noch bis in die heutige Zeit von den inkarnierten Heilsplanwesen – es waren einst reine himmlische Lichtwesen, die zur Errettung der Schöpfung ausgingen – kopiert beziehungsweise nachgeahmt. Das bedauere ich sehr, weil sie dadurch sehr lange brauchen werden, um aus ihrer selbst geschaffenen geistigen Einengung und Umnachtung herauszukommen. Sie werden sich immer weiter in den dunklen Fallbereichen wohlfühlen, worin sich auch unwissende und verängstigte Wesen aufhalten, denen sie in ihrem unveränderten Herrscherwahn und ihrer Bestimmungssucht das Leben schwermachen. Wahrlich, davon möchte ich die verirrteten Heilsplanwesen befreien, doch die meisten lassen sich von mir wegen ihres unschönen Verhaltens nichts sagen, genauso wie die dunklen, stolzen Fallwesen. Darum vegetieren sie weiterhin in den jenseitigen lichtarmen Fallbereichen vor sich hin und treiben ihr Unwesen mit den an sie gebundenen, eingeschüchterten Dienerwesen.

Wer meinem Liebegeist in seinem Inneren näher gekommen ist, der versteht meine Sorge um die tief gefallenen Wesen, die einst fröhlich gesinnt im Himmelreich lebten, bis die entsetzliche Schöpfungsteilung begann.

Ich könnte euch diesbezüglich vieles noch genauer schildern, doch manche von euch können es leider mit ihrem eingengten menschlichen Bewusstsein noch nicht erfassen. Doch ich versuche ihnen jetzt Mut zuzusprechen und sie anspornen, damit sie durch ihre freiwillige Selbsterkenntnisanalysen und schrittweise Überwindung ihrer schlechten Wesenseigenschaften weiter geistig wachsen und edler werden sowie ihr himmlisches Wissen ohne Fanatismus immer wieder umzusetzen versuchen, dann auch, wenn sie einige Male dabei scheitern.

Ich werde euch in weiteren Botschaften über den emsigen himmlischen Kündler über verschiedene Themen schildern, wie zum Beispiel über die Schöpfungsteilung und wie es zur Gründung vorübergehender Fallwelten außerhalb des Himmelreiches gekommen ist und darüber hinaus, wie sich deswegen das himmlische Leben der verbliebenen reinen Lichtwesen verändern musste und auch eine Energiesparsamkeit notwendig wurde. Dies erfahrt ihr einmal ausführlich von mir durch erklärende Bilder, wenn ihr geistig aufnahmebereit seid, weil eure Seele von Gesetzesbelastungen wieder etwas freier geworden ist.

Heute ist es erst einmal wichtig, dass ihr von euren größten seelischen Belastungen frei werdet, die euch immer wieder an die Materie und diese Täuschungswelt gebunden haben und noch halten, obwohl die Heilsplanwesen nur wenige Inkarnationen zur Schwingungserhebung des Fallseins vorgehabt hatten, das heißt, für sie im Heilsplan nur ein kurzer Aufenthalt im menschlichen Leben vorgesehen war. Mit wehem Herzen musste ich mit anschauen, wie sie sich immer mehr mit dieser ungesetzmäßigen Welt identifizierten und mit ihren Seelen heimisch fühlten. Ich durfte in ihr freies Leben nicht mit Hinweisen eingreifen, denn sie glaubten auch noch im erdgebundenen Jenseits, durch falsche Belehrungen der Geistlichen, dass es mein Wille für sie wäre, noch einige weitere Inkarnationen auf dieser Erde zu verbringen.

Viele der Heilsplanwesen fühlten sich durch verschiedene liebgewonnene Lebensgewohnheiten und weltliche Anziehungspunkte immer mehr magnetisch von der materiellen Welt angezogen. Ihre ungesetzmäßigen Ausrichtungen waren es, die sie wieder zurück in diese Welt blicken ließen.

Natürlich hatten es die Fallwesen auf die Heilsplanwesen abgesehen und versuchten sie möglichst schnell in ihre weltlichen und ungesetzmäßigen Lebensweisen, mit denen sie stark belastet waren, hineinzuziehen. Durch ihre Hinterhältigkeit gelang es ihnen die Heilsplanwesen soweit zu bringen, dass sie vermehrt ihre personenerhebenden und herrschsüchtigen Lebensweisen annahmen und so konnten sie dann in ihre Aura eintreten und ihnen viele Lebensenergien entziehen. Dadurch hatten die erdgebundenen Seelen und ihre verbündeten Menschen, deren Seelen auch aus dem Fall stammen, sich eine Möglichkeit geschaffen, die Heilsplanwesen zu ihren schuftenden Dienern zu machen, um durch sie ihre gewünschte Phantasiewelt aufbauen zu können. Dies ist den Fallwesen bis zum heutigen Tag gelungen.

Wahrlich, es ist eine Tragödie, dass die Heilsplanwesen in ihrer Täuschungswelt heimisch geworden sind und sich ein anderes Leben nicht mehr vorstellen können, als ebenso zu leben, wie die Wesen aus dem Fall. Das Erwachen aus ihrer Selbsttäuschung wird einmal sehr schmerzlich für sie sein. Viele von ihnen

sind heute noch ahnungslos von ihrem himmlischen Erbe und auch, dass sie sich einst zur Schöpfungserrettung auf diesem dunklen Planeten inkarniert haben. Nun haben sie sich der ungesetzmäßigen weltlichen Lebensrichtung angepasst, ohne es zu erahnen, dass sie sich durch himmlisch ferne Seelenspeicherungen innerlich immer weiter von ihrem himmlischen Heimatleben entfernen.

Wer den tiefen Sinn dieser Botschaft verstanden hat, bei dem geht vielleicht ein Lichtlein an, was heißen soll: Es dämmt in ihm und er spürt von Innen, dass auch er von meinem Liebegeist angesprochen wurde und gemeint ist. Wer dies in sich spürt, dessen Seele stammt nicht aus dem Fall. Sie erinnerte sich, als ihr Mensch diese hochschwingende Botschaft las, dass auch sie einst aus dem Himmelreich ausging, um der Ganzheitsschöpfung zu helfen. Dieser Moment kann für sie der Weckruf zur Umkehr und himmlischen Rückkehr sein, die ich mit zusätzlichen Kräften unterstützen werde, vorausgesetzt ihr Mensch möchte mitmachen und eine gravierende Veränderung seines Wesens einleiten. Nur dieses Einheitsgespann – wenn Mensch und Seele sich gemeinsam in die himmlische Richtung bewegen wollen – kann ich gut weisen und auch nach und nach von den größten seelischen und menschlichen Belastungen befreien und in meine Lichtnähe führen. Das ist der schönste Augenblick für die erwachte Seele und ihren geistig strebsamen Menschen, wenn mich beide von Innen gut erspüren können und ich ihnen meine Herzensfreude fühlen lassen kann, so dass sie beide den Ansporn haben geistig mehr wachsen zu wollen, um dem Himmelreich ein gutes Stück näher zu kommen. Das wünsche ich mir so sehr von jedem gefallenem Wesen und werde auch nichts unversucht lassen, dass es sich in seinen größten ungesetzmäßigen Belastungen überwinden kann, die jedem Wesen von Anfang an den Weg ins Himmelreich versperren.

Meine Herzensliebe ist immer mit euch, so ihr sie in euch hineinlassen wollt. Ich dränge sie euch nie auf, doch ich warte mit größter Geduld auf euch und eure Bereitschaft, mir und dem Himmelreich näher kommen zu wollen. Das wünsche ich mir so sehr von euch, ihr Herzenswesen des ewigen himmlischen Lichts.

Ich danke jedem Wesen im niedrigst schwingenden und lichtlosen Fallsein, das mein himmlisches Liebelicht (zweipolige Kräfte) durch die Erfüllung der göttlichen Gesetze aus seinem Inneren heraus fließen lässt.

Dank auch an jene, die sich in ihrer Freizeit selbstlos zur Verfügung stellen und die Liebebotschaften aus meinem Herzen, aus dem Hintergrund ohne persönliche Aufwertung und wichtigtuierischem Gehabe, zu verbreiten versuchen.

Dank auch an diejenigen, die mir ihre Herzlichkeit aufrichtig entgegenbringen und weiter bereit sind geistig zu wachsen, um ihre innere Veredelung noch mehr voranschreiten zu lassen, damit es ihre Seele nach dem menschlichen Ableben leicht hat, ins herrliche, himmlische Lichtleben zurückzufinden.

Dank sei auch denen, die mich in ihrem Herzen nie ausschließen, auch wenn es ihnen zurzeit materiell oder gesundheitlich schlechtgeht. Ihr Sehnen nach mir und ihre intensive innere Verbindung, um mich in ihrer Nähe zu haben, und ihre unerschütterliche Hoffnung und Zuversicht auf ein besseres, gefahrenloses und freiheitliches Leben ohne Ängste, Sorgen und seelische und körperliche Schmerzen, werde ich mit meinen Liebekräften zur Schwingungsanhebung unterstützen. Ihre Ausdauer, ihr starkes Vertrauen und ihre große Herzensliebe zu mir, werde ich ihnen einmal im Jenseits tausendfach belohnen und ihre Freude und Glückseligkeit darüber wird unbeschreiblich groß sein.

Das sind nur einige Wünsche aus meinem größten universellen Herzen, doch keiner von euch erahnt, wie viele noch in mir für euch bereitliegen und auch ausgesprochen werden möchten. Doch die irdische Zeit ist zu knapp bemessen, um es euch durch diesen Kündler zu schildern. So werde ich euch die himmlische Realität tropfenweise beschreiben und das heißt, in jedem Tröpfchen befindet sich für euch ein Magnet meiner Liebe. Er ist ausgerichtet auf das Himmelreich und eure Rückkehr, die sicher ohne Umwege und Herzensleid stattfinden sollte. Wollt ihr jetzt meine Liebetropfen annehmen und weiter sammeln?

Diese Frage stellt euch die Ich Bin-Gottheit an euer Herz. Doch wisset noch einmal, ihr bestimmt über euer freies eigenständiges und selbstverantwortliches Leben, nicht ich!

Mein himmlisches Lichtwort im Kündler schweigt für einige Lichtmomente, doch meine Liebekräfte werden immer in euch sein auf alle Ewigkeit.

* * *

*** Nun erkläre ich euch das geistige Bewusstsein, es ist das Energie- und Speicherbewusstsein der Seele und des Menschen:**

Das geistige Bewusstsein (Energie- und Speicherbewusstsein) setzt sich aus den gesamten Speicherungen der Seele und des Menschen zusammen. Das ist so zu verstehen: Sowohl das seelische wie auch das menschliche Bewusstsein – vereint im Erdenleben zu einem Energie- und Speicherbewusstsein – enthält aus der Lebensexistenz in den feinstofflichen und grobstofflichen kosmischen Bereichen unzählige kleinste Energiefelder mit verschiedenartigen Speicherungen. Jedes Energiefeld hat eine bestimmte Frequenz und zieht magnetisch auch nur die Informationen und Daten seines Frequenzbereiches an und speichert sie.

Das Energie- und Speicherbewusstsein könnt ihr euch ähnlich einer Computer-Festplatte vorstellen, worin unzählige kleinste Speicherdaten enthalten sind. Die Aufnahme der Speicherungen ist aber je nach Kapazität der Festplatte festgelegt beziehungsweise begrenzt. Diese begrenzte Beschaffenheit weist auch das menschliche Bewusstsein auf. Es kann nur eine bestimmte Anzahl von Speicherungen aufnehmen, weil die Anzahl der Gene (Unterbewusstsein) und die Größe der Gehirnmasse (Oberbewusstsein) von den früheren Fallwesen bei der Erschaffung des Menschen begrenzt ausgelegt wurde.

Heute ist bei den meisten Menschen das Oberbewusstsein beziehungsweise die Speicherkapazität der Gehirnmasse nur gering ausgelastet. Das liegt daran, weil die meisten Menschen ohne Verbindung zu mir leben und zudem ungesetzmäßige Lebensweisen führen, wodurch sie sehr niedrig schwingen. Die Folge davon ist, dass der Mensch wenige Lebensenergien hat und deshalb sein Oberbewusstsein nur begrenzt für neue Speicherungen aufnahmefähig ist. Hat der Mensch also nur wenige Lebensenergien zur Verfügung, dann ist es ihm schwer möglich, sein Denken umfassend zu aktivieren.

Aktiviert der Mensch sein Oberbewusstsein nicht ständig durch Denken und Sprechen wieder neu, dann erhalten die vorhandenen Gehirnzellenspeicherungen keine weitere Energienahrung und werden letztlich energieschwächer, bis sie der Mensch einmal nicht mehr abrufen kann. Das heißt, sein Denkvermögen reduziert sich beziehungsweise schränkt sich weiter ein. Im Unterbewusstsein bleiben jedoch die gespeicherten Übertragungen aus dem Oberbewusstsein weiterhin bestehen und gehen nicht verloren.

Nun wisst ihr, warum das menschliche Oberbewusstsein beziehungsweise die Gehirnmasse nur gering mit Speicherungen belegt ist.

Dagegen ist das Bewusstsein eines reinen Lichtwesens vom himmlischen Ursprung an durch die Ur-Schöpfungseltern ohne Speicherbegrenzung geschaffen worden. Es dehnt sich stets durch die Evolution eines Lichtwesens aus und kann deshalb weitere Speicherungen aufnehmen und sie auch ohne Probleme abrufen. Dies ist von euren Schöpfungseltern genial geschaffen worden und dieselbe geistige Bewusstseinsweiterung erlebe ich (Ich Bin-Gottheit) auch und freue mich sehr, wenn mir wieder einmal neue Gesetzesweisheiten eines himmlischen Wesens zur Verwaltung in der himmlischen Urzentralsonne übertragen werden.

Das menschliche Bewusstsein ist gegen das siebendimensionale der himmlischen Wesen nur dreidimensional ausgelegt, deshalb verfügt es nur über eine begrenzte Energie- und Speicherkapazität. Ist ein Mensch vergeistigt, weil er ein weitgehend gesetzmäßiges Leben führt, dann befindet sich seine Seele in hoher Schwingung und das bedeutet, dass sie sich durch die Befreiung von Ungesetzmäßigkeiten stets im Lichtumfang ausdehnt und den Menschen ganz mit ihrer Energieaura einhüllt. Durch die Energieeinhüllung befindet sich der Mensch mit seiner Seele ständig in informativer Verbindung. Das heißt, die Seele übermittelt ihm aus ihren Energiefeldern und Speicherungen über Gefühle, Empfindungen und Impulse verschiedene Gedankenbilder, die in seinem Oberbewusstsein beziehungsweise den Gehirnzellen Einlass finden, weil der Mensch für die hohe Schwingung der Seele offen ist. Hinterfragt er sein geistiges Bewusstsein, dann antwortet ihm das seelische Bewusstsein sofort und die Erklärung fällt meistens weitsichtig, deutlich und umfassend aus.

Ist aber das seelische Bewusstsein noch nicht durchdrungen von meinem Liebegeist, dann wird sich bei der Hinterfragung nur das geistige Bewusstsein (Ober- und Unterbewusstsein) des Menschen mit winzigen Impulsen zu Wort melden und es wird die Antwort dementsprechend begrenzt und undeutlich ausfallen. Doch bereits diese kann euch helfen, auf die Spur eures ungesetzmäßigen Denkens, Sprechens und Verhaltens zu kommen. So könnt ihr eventuell den Grund eures unschönen Verhaltens besser kennenlernen und erfassen oder ein Impuls führt euch direkt zu etwas, das ihr bisher noch nicht bedacht habt. Dies kann euch helfen, euch endlich auf die Schliche zu kommen, weshalb ihr stets den gleichen Fehler begangen habt. Gerade dies wird euch durch das Hinterfragen bewusst, da ihr bisher nicht wusstet, welches Ziel oder welche Ausrichtung eure negative Verhaltensweise hatte.

Seid bitte dankbar für jeden erkannten Fehler und die Auflösung eurer ungesetzmäßigen Lebensweise und eurer unschönen Wesenszüge, die im Himmelreich von keinem reinen Lichtwesen jemals gelebt wurden. Verändert euch nach und nach zu guten und edlen Lebensweisen, die in eurem und meinem himmlischen Gesetz enthalten sind, also auch in allen personifizierten Wesen und in mir, der unpersönlichen Gottheit, gespeichert vorliegen.

* * *

*** Noch ein Hinweis zur Hinterfragung eurer Fehler beziehungsweise unschönen Wesenszüge:**

Wenn ihr mit mir herzlich verbunden und stille seid, dann legt eine Frage auf euer inneres geistiges Bewusstsein (seelisches und menschliches Energie- und Speicherbewusstsein). Das könnt ihr folgendermaßen tun:

Stellt euch bildlich vor, dass euer Mensch eine Lichtausstrahlung (Aura) hat und eure Frage ein kleiner Energiefunken ist und diesen legt ihr nach Beendigung eures Denkens auf eure Aura, mit dem Ziel, euch aus dem geistigen Bewusstsein die Antwort einzuholen. Der Frage-Energiefunke hat eine bestimmte Frequenz, und wenn ihr euer Denken beendet habt, wird eure Frage, ein Energiefunke, gleich vom betreffenden Energiefeld des menschlichen oder seelischen Bewusstseins magnetisch angezogen. Dort beginnt der Energiefunke passende Informationen zu sammeln, die ihr ihm vorher durch eure Frage eingegeben habt. Hat sich nun der Frage-Energiefunke aus dem Energiefeld des geistigen Bewusstseins die Antwort herausgesucht, dann geht er über einen feinen Lichtkanal wieder zurück zu den menschlichen Gehirnzellen und überträgt ihnen diese. Seid ihr in Gedanken stille, dann hört ihr in euch entsprechend eures erschlossenen Bewusstseins die Antwort. Diese kann verschieden ausfallen, das heißt, meistens ist sie kurz mit ein paar Gedankenimpulsen, die ganz leise in eurem Oberbewusstsein ankommen. Aus diesen Gedankenimpulsen oder Gefühlen – es können kurz auftauchende Bilder sein, in denen ihr euch seht – versucht euch vorzustellen, was sie euch sagen möchten. Seid nicht traurig, wenn es euch auf Anhieb nicht gelingt, einen wertvollen Hinweis über die wahre Absicht eures unschönen Verhaltens oder eurer negativen Gedanken zu erspüren. Wer Geduld hat, der wird sich einmal sehr darüber freuen können, wenn er in seiner Selbsterkenntnis – mit meiner Hilfe und unter meinem Lichtschutz, die er vorher immer herzlich bei mir erbittet – findig wurde.

Doch ich warne euch, unbedingt etwas erlauschen und eigenwillig etwas erreichen zu wollen, denn dann seid ihr außer meiner Lichtreichweite und meines Schutzes. Dann muss ich weichen und die Gegenseite kann euch mit Einflüsterungen beeinflussen, die euch nur verwirren sollen. Darum gebt acht und wollt nie etwas eigenwillig und seid nicht ungeduldig und prüft, ob ihr euch bei der Abfragung, durch eine gute Ausrichtung und höhere Schwingung, wirklich in meiner Nähe befindet!

Diesen Rat gebe ich euch ebenso für euer tägliches Leben mit, denn ihr lebt stets in der Gefahr von erdgebundenen, eigensüchtigen Seelen beeinflusst zu werden. Ihrer Beeinflussung kann sich fast kein Mensch entziehen, denn dies ist ihre Welt und dementsprechend ist auch ihre Ausrichtung und Schwingung. Ihre Beeinflussung werdet ihr vielleicht schon einmal schmerzlich bemerkt haben. Ich möchte euch vor ihnen schützen, deshalb bitte ich euch, lasst nie in eurer Veredelung durch Verwirklichung der himmlischen Lebensweisen und euren Wesenseigenschaften nach!

Ich wünsche euch, dass ihr bei der Suche nach weiteren unschönen Wesenszügen erfolgreich seid und mir im Herzen viel schneller näher kommen könnt und sich euer Weg ins Himmelreich dadurch wesentlich verkürzt!

Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

18.03.2021 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Jahr 2007

Botschaft wurde neu formatiert, teilweise aktiviert und enthält einige Satzergänzungen.



Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht

– Teil 1 –

Botschaftsthemen in zwei Teilen:

Die universelle Gottheit bittet die inneren Menschen, die Worte „Gnade“ und „gnädig“ ihr gegenüber nicht mehr zu gebrauchen – aus Gründen der Unterwürfigkeit oder ihrer Erhöhung. Notwendigkeit einer manchmal ernsten und ermahnenden Sprache der himmlischen Gottheit (unpersönliches Zenitwesen der Gesamtschöpfung) gegenüber allen Wesen.

Was geschieht bei einem unbedachten Gesetzesübertritt eines himmlischen Lichtwesens und wie kann die Speicherung ungesetzmäßiger Kräfte wieder aufgelöst werden.

Wie göttliche Energien aus dem himmlischen Zenit (Gottheit mit der Urzentralsonne) die ungesetzmäßig aufgebauten Fallwelten und die abtrünnigen Wesen, die himmlisch fremde Lebensweisen führen, auf Umwegen erreichen.

Weshalb die Gottheit – ausgehend vom himmlisch gerechten Gesetz – allen Wesen der Gesamtschöpfung ebenbürtig ist.

Tragische Ahnungslosigkeit der Gläubigen über die unsichtbaren Energievorgänge in ihrem Inneren (Seele), wenn sie sich der Gottheit selbsterniedrigend und unterwürfig zuwenden.

Entstehung und Auswirkung eines positiven Energiefeldes in dieser Welt durch Erfüllung einer wichtigen himmlischen Lebensgesetzmäßigkeit.

Hilfreiche Lebenshinweise der Gottheit für inkarnationswillige Wesen für ihren himmlischen Heilsplan.

Warum durch ein Leben in Einsamkeit keine Befreiung von Ungesetzmäßigkeiten erfolgt und auch keine schnellere himmlische Rückkehr möglich ist.

Wichtige Erforschung des eigenen Bewusstseins und die hohe Wertschätzung eines Selbsterkenntnishaftseins anderer für die himmlische Rückkehr der Seele.

Weshalb widerspenstige und unbelehrbare Problemmenschen gemieden werden sollten.

Möglichkeit durch eigenes Hinterfragen, die wahre Absicht negativer Gedanken, Worte und Verhaltensweisen kennenzulernen.

Was ist geistiges Bewusstsein?

Warum lösen sich jenseitige gläubige Seelen so schwer von der Weltanziehung?

Glaube an Kultbräuche, Heilige und ein himmlisches Hierarchieleben – der große Irrtum unwissender Gläubiger und wohin sie dadurch geführt werden.

Unverbesserliche himmlisch abtrünnige Wesen überdeckten bewusst himmlische Lebensweisen, um die himmlische Rückerinnerung für immer aus ihrem Bewusstsein zu löschen.

Himmlische Heilsplanwesen gerieten durch die Gründung religiöser Gruppen, Orden und deren verfälschte Lehren in die Falle abtrünniger Wesen und leben nun unterwürfig gegenüber hochgestellten Persönlichkeiten.

Warum es nicht sein kann, dass die Weltreligionen die „absolute“ Wahrheit aus dem Himmelreich besitzen.

Was sich überaktive Menschen mit Helfersyndrom durch ängstliche Zukunftsplanungen und eifrige Aktivitäten antun.

Der Weg zu einem herzlichen Gefühlsmenschen und einer ruhigen Lebensart, die oft von rastlosen Menschen missverstanden wird.

Was Zukunftsängste auslösen können.

* * *

Mein Lichtwort offenbart sich wieder den inneren Menschen, die weiter geistig reifen wollen und begrüßt sie über einen Kunder meiner Liebe.

Gläubige Menschen beten und flehen oftmals, vor allem wenn es ihnen schlechtgeht, um meine Gnade und Barmherzigkeit. Dies ist schon lange unter der gläubigen Menschheit üblich, weil sie in dieser grausamen Welt, die von gewalttätigen Machthabern unbarmherzig regiert wurde, stets um ihr Leben bangen mussten. Sie waren den grausamen Herrschern ausgeliefert, die über ihr Leben bestimmten. Deshalb mussten viele von ihnen im Laufe ihres Erdenlebens, in vielen Einverleibungen, um Gnade und Barmherzigkeit flehen, damit sie ihr Leben behalten konnten oder vor einer Strafe verschont blieben.

Immer wieder fielen Gläubige den unbarmherzigen und Gewalt ausübenden Menschen in die Hände und wurden ihre Opfer, da diese kein Verständnis für ihren Gottesglauben und ihre friedvolle und demütige Lebensweise hatten. Sie nahmen sie gefangen und bestimmten dann über ihr Leben. Das wussten die gläubigen Menschen und aus Furcht knieten sie sich vor den finsternen und böswilligen Herrschermenschen aus dem Fall nieder. Sie flehten um Gnade und baten sie, ihnen nichts anzutun und ihr Hab und Gut zu belassen. Doch meistens war ihr Flehen ohne Erfolg und sie mussten unschuldig, auf grausame Weise ihr Leben lassen. Durch diese schrecklichen Umstände prägten sich in langer irdischer Zeit des menschlichen Lebens immer mehr die flehenden Worte „Gnade“ und „gnädig“ in das menschliche und seelische Bewusstsein ein.

Anfangs verstanden die gläubigen und demütigen Menschen in ihrem Bewusstsein das Wort „Gnade“ noch als Gottes Mildtätigkeit, Verständnis und Barmherzigkeit für eine ihrer ungesetzmäßigen Lebensweisen. Diese Ansicht änderte sich jedoch bei den Gläubigen im Laufe der kriegerischen Auseinandersetzungen unter den Völkern und Stämmen, wo schreckliche Zustände unter den verfeindeten Menschen der Erde herrschten und die Gläubigen unbeschreibliches Leid und Not zu ertragen hatten. In ihren tragischen Leidphasen und Angstzuständen nahmen die gläubigen Menschen irrtümlich an, dass ich ein strenger Weltenrichter sei und über ihr Leben bestimme. Deshalb glaubten sie nun, dass ich das Recht und die Möglichkeit habe, sie wegen ihrer Gesetzesvergehen auf irgendeine Weise zu bestrafen, so ähnlich, wie dies die Gewaltherrscher und schrecklichen Machthaber oft grundlos in herzenskalter Art getan haben.

Wahrlich, den früheren friedvollen Gläubigen wurde von finsternen Menschen eine grausame Folterstrafe auferlegt oder ihnen wurde das Leben genommen, obwohl sie nicht gegen die damaligen Gesetzesanordnungen ihres Volkes verstießen und auch keine seelische Schuld hatten. Die früheren Gläubigen mussten Fürchterliches erleiden, weil sie mit ihrer herzlichen und friedvollen Lebensweise beim Volk unerwünscht waren und als minderwertige Außenseiter galten, die zu ihrer groben Lebensweise nicht passten. Doch der Hauptgrund dafür war, dass die unsichtbaren finsternen, erdgebundenen Seelen aus dem Fall sie als himmlische Sendboten erkannten und deshalb waren sie ihnen ein Gräuel. Sie versuchten immer wieder über Menschen ihresgleichen, die himmlischen Heilsplanwesen auf dieser Erde auszurotten.

Das ist ihnen nur teilweise gelungen, da sich viele im Jenseits, nach dem überstandenen Schock ihres gewaltsamen Todes, erneut für eine Wiedergeburt selbstlos und aufopfernd zur Verfügung stellten, um der Gesamtschöpfung und den tief gefallen Wesen zu helfen. Wahrlich, das war die große Tragödie der

himmlischen Sendboten, mit einem nicht zu überbietenden Leiden. Das war nur eine von vielen Tragödien auf dieser Erde, doch von den meisten wisst ihr nichts.

Die tief gefallenen Wesen gaben sich gerne erhoben, dominant und beherrschend und fühlten sich berechtigt über angeblich schwächere oder andersdenkende Menschen Macht auszuüben. Die furchterregenden Autoritäten gefielen sich in dieser freiheitsraubenden und rücksichtslosen Rolle. Ihre abartigen Verhaltensweisen mussten sie in der Gegenwart zurücknehmen, weil die wie Sklaven behandelten Menschen sich immer mehr dagegen wehrten. Früher zeigten sie sich vor ihren Untertanen und Untergebenen immer als die großen Herrscher und hohen Richter, die sie durch strenge Gesetze zwangen, ihre vorgegebene Richtung nachzuleben. Waren Menschen nicht dazu bereit, dann wurden ihnen schmerzhaft körperliche Strafen auferlegt oder sie wurden vor einer großen Menschenmenge gedemütigt und gepeinigt, bis sie laut um Gnade flehten.

Bis in die heutige Zeit wird das Wort Gnade in dieser Welt der im Bewusstsein tief gefallenen Wesen benutzt und wird auch gerne in Medien-Berichten und oft in religiösen Glaubensgemeinschaften zitiert, obwohl es keinen Bezug zum himmlischen Leben und zu keiner meiner göttlichen Wesenseigenschaften hat.

Die gläubigen Menschen haben immer noch eine falsche Vorstellung von mir. Sie glauben, dass ich eine herrschende Wesensart hätte und bestimme, wann ihr Leben endet und wie sie von dieser Welt scheiden. Mancher religiösen Ansicht nach müsste ich gewaltsam über ihr Leben herrschen. Dies ist aber nicht so!

Die fehlgeleiteten religiösen Menschen glauben immer noch, obwohl dies mein Liebegeist schon oftmals über einen Kündler berichtet hat, dass ich ein strafender und züchtigender Gott bin, dem alles Leben im gesamten Universum unterstellt ist. Angeblich bestimme ich nach meiner schlechten oder guten Laune und meiner größeren oder geringeren Liebe zu einem Wesen, ob es ihm gut oder schlechtgeht. Diese falsche Vorstellung über mich führte zu der Annahme, sie wären mir in ihrem Leben vollkommen ausgeliefert. Deshalb sind auch viele der Ansicht, dass sie wegen ihrer Fehler und Schwächen nicht viel zu tun brauchen, da ich alles in der Hand habe. Sie glauben, es ist für sie nicht ausschlaggebend, ob sie mehr ein himmlisch gesetzmäßiges und edles Leben führen, sondern es ist nur wichtig, dass sie im Sinne des weltlichen Gesetzes nichts Unrechtes tun. Sie sind davon überzeugt, dass ich nach ihrem Leibestod sowieso über ihr Leben bestimme und sie nichts dagegen machen könnten. Ob ich sie abweise und bestrafe und sie mit ihrer Seele in den dunklen jenseitigen Bereichen leben lasse oder sie gleich ins Himmelreich zurückhole, glauben sie, das bestimme einzig und allein nur ich.

Wahrlich, diesen Trugschluss versuchte ich in ihrem eingengten und falsch ausgerichteten Bewusstsein schon mehrere Tausend Jahre über viele Kündler zu korrigieren, doch bisher hatte ich keinen Erfolg. Sie glauben ihren Glaubensregeln und biblischen Aussagen mehr und dies prägte sich in ihr menschliches Ober- und Unterbewusstsein ein und ist ebenso tragisch für ihre Seele. Kommt diese im Jenseits an, so glaubt sie weiterhin an ihr religiöses Wissen, ohne je eine einzige Bestätigung dafür erhalten zu haben, ob es tatsächlich der himmlischen Wahrheit entspricht oder nicht. Diese tragische Irreführung der inneren

Menschen von heute kann ich nicht ändern, obwohl viele berichtigende Mitteilungen meines Liebegeistes schon unter der gläubigen Menschheit sind. Nun, was soll ich tun, als immer wieder über weit gereifte himmlische Botschafter (Künder) die verstaubten und vermotteten Glaubenssatzungen und religiösen Lehren zu korrigieren, die wahrlich eine völlig falsche Vorstellung vom himmlischen Einheitsleben und von mir, der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, wiedergeben.

Mein himmlisches Wesen ist stets barmherzig, wohlwollend, milde und verständnisvoll, auch wenn sich manchmal einige himmlische Wesen nicht an die göttlichen Gesetze halten, die sie jedoch alle in einer großen Abstimmung befürwortet hatten. Ich mache sie dann darauf aufmerksam, dass sie entweder aus geistiger Unreife oder aus Unbedachtsamkeit gegen ein himmlisches Gesetz verstoßen haben. Nach einiger Bedenkzeit korrigieren sie ihr falsches Verhalten und bitten mich durch ihre herzliche Einsicht, um die Umwandlung ihrer falschen Denk- oder Handlungsweise. Sie wissen auch, dass sie mich niemals um Gnade anflehen müssen, da ich immer barmherzig bin und ihnen gleich ihre Speicherung der Gegensätzlichkeit lösche. Nur die kurze herzliche Einsicht ihrer ungesetzmäßigen Denk- und Handlungsweise und eine neue Ausrichtung werden von ihnen benötigt. Das ist alles!

Mir bringt kein himmlisches Wesen eine Bitte um Verzeihung entgegen, weil ich über dieses keine Macht ausübe und auch von den himmlischen Wesen dazu nicht befähigt wurde, ihnen ihre versehentlichen und unbedachten Gesetzesübertritte vergeben zu müssen. Durch meine große universelle Übersicht, die ich aus unzähligen Gesetzeseinzelheiten erhalte und die in mir gespeichert sind, sehe ich sofort, dass sich ein himmlisches oder außerhimmlisches Wesen falsch verhält. Sie darauf aufmerksam machen, warnen und ernsthaft ermahnen kann ich schon, weil ich von allen Wesen dafür die Zustimmung erhalten habe. Da aber jedes Wesen selbstverantwortlich für sein Denken, Sprechen und seine Handlungen ist und die Freiheit darin hat, darf ich mich ihm nicht aufdrängen oder mit Mitteilungen eindringen, die es in eine andere Richtung führen sollen. Dies tun nur herrschende, bestimmende, gewalttätige Menschen und erdgebundene Seelen in dieser lichtlosen, herzenskaltten Welt.

Aus dieser erweiterten Erklärung könnt ihr nun erkennen, dass euer verstaubtes Bild der Vergangenheit, von mir, dem universellen, unpersönlichen Zenitwesen (himmlische Gottheit), eine gravierende Berichtigung erfordert.

Wer jetzt meine göttlichen Aussagen erfassen kann, der wird in seinem Herzen eine große Freude verspüren, denn seine weit gereifte Seele ist froh gestimmt, dass ihr Mensch, in dem sie lebt, endlich die Gelegenheit hat, die einengende Barriere allzu menschlichen Denkens zu überschreiten. Nur so wird er freier und kann viel leichter leben, da er durch das neue Wissen und vertiefte Erkenntnisse eine erweiterte geistige Reife erhalten hat und seine Vorstellung von mir in ein neues Licht rücken kann. Folglich wird er mich nicht mehr strafend, züchtigend, und als eine mächtige, herrschende himmlische Autorität annehmen und sich vor mir fürchten, sondern als ein barmherziges, mildtätiges, verständnisvolles, demütiges und liebevolles Wesen in sich wahrnehmen, das sich nie über ein anderes Wesen stellt. Diese neue

Anschauung kann ihm dazu verhelfen, viel freudiger und lockerer Zwiesprache mit mir in seinem Inneren zu halten und die frühere Furcht vor mir nun ganz abzulegen.

Leider fürchten sich die Gläubigen vor mir, weil ich aus der Sicht unwissender und unerleuchteter Menschen einerseits angeblich streng herrsche und strafe, andererseits aber sehr herzlich, liebevoll und mildtätig sein kann. Dieses gesplante Denken und die Furcht erregende Anschauung von mir, blieb den meisten Gläubigen verschiedener Glaubenslehren bis zum heutigen Tag.

Bitte legt nun die alte, falsche Vorstellung von einem herrschenden Machtwesen der Ganzheitsschöpfung ab und seht mich mit euren Herzensempfindungen als ein unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne, das jederzeit bereit ist, jedem Wesen auf die herzlichste und sanfteste sowie weitsichtigste Art und Weise zu helfen.

Bitte bedenkt, dass ihr mich auch ernst und ermahnend haben wolltet, so euch eine Gefahr droht oder ihr unbedacht gegen die himmlischen Gesetzesregeln verstoßen habt. Ich sollte mich so zu euch verhalten, damit ihr schnellstens eine gefährliche Situation erkennt und aus ihr rechtzeitig und unbeschadet herausfindet. Darum hört ihr mich ab und zu über Kündler in einem ernst und ermahnenden Sprachklang, der euch Menschen und eurer Seele nützlich sein soll, aus einer gefährlichen Lebenssituation rechtzeitig wieder herauszukommen. Das wäre in dieser Welt, die voller Gefahren ist, fast täglich für euch erforderlich. Doch in dieser gegensätzlichen Welt und niedrigen Schwingung der Menschen und ihrer Seelen habe ich diese Möglichkeit nicht. Nur bei einem weit gereiften Kündler komme ich mit meiner ermahnenden Sprache aus dem göttlichen Ernst hindurch, da die meisten von ihnen den göttlichen Ernst in sich noch nicht erschlossen haben. Darum seid froh, wenn ich durch einen Kündler vereinzelt oder öfter aus dem göttlichen Ernst spreche, da ihr in diesem Sprachklang meine weisen und weitsichtigen Mitteilungen, für eine himmlische Rückkehr ohne Umwege, inhaltsreicher erfahren könnt.

Folgendes lege ich euch noch an euer Herz: Bitte öffnet euch mehr für meine ermahnende Sprache aus dem göttlichen Ernst, denn manche von euch können die ernste Sprache über den Kündler, die auch mit meiner Liebe gefüllt ist, nicht ertragen. Sie fragen mich in Herzensgebeten, warum ich so zu ihnen spreche? Das kommt davon, weil in diesem Kündler der göttliche Ernst ziemlich weit ausgereift ist und das ist sehr selten unter Kündlern und auch bei den Menschen auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat.

Wenn ich mich immer nur in sanftem Ton und beschönigender Weise mitteilen würde, wie könnte ich euch dann rechtzeitig vor Gefahren warnen und schützen?

Mein ernster Sprachklang bietet den himmlischen Wesen die beste Möglichkeit, ihre ganze Aufmerksamkeit auf eine drohende Gefahr zu lenken, um sofort selbstschützend zu reagieren oder andere zu warnen. Darum enthält meine ernste und ermahnende Sprache mehr Liebekraft in meiner Mitteilung als ein sanfter Sprachklang. Davon solltet ihr ausgehen! Diesen Unterschied merkt ein sensibler und weit gereifter Kündler sehr wohl.

Aus dem göttlichen Ernst strömen größere Energiemengen zu den sich in Gefahr befindenden Wesen, als dies sonst in meiner Sprache aus anderen Wesenseigenschaften üblich ist. Darum bitte ich euch, verhaltet euch klug und weise und denkt weitsichtig, wenn ihr meine ernste Sprache über einen Kündler vernehmt.

Wenn ich über einen Kündler einen inneren Menschen ernst und ermahnend anspreche, dann befindet er sich zum Beispiel in der Gefahr, von niedrigen Seelen stark beeinflusst zu werden, die beabsichtigen, ihn in ihre ungesetzmäßige Weltrichtung zu führen, worin sie sich wohl fühlen. Das heißt, sie wollen ihn mit vielen Einflüsterungen völlig verwirren, damit er resigniert und seinen geradlinigen Weg ins Himmelreich aufgibt. In dieser Phase ist der Mensch meistens nicht mehr fähig, sich selbstständig über seine momentan bedrohliche Lebenssituation Klarheit zu verschaffen, weil er andauernd mit Gedankenimpulsen von den in seine Aura hinein tretenden finsternen Seelen bestürmt wird. Dieser tragische Zustand veranlasst mich sofort zu reagieren und zu handeln, so ich einen aufnahmebereiten Kündler habe, der zurzeit hochschwingt und bereit ist, für einen nahestehenden Menschen eine Botschaft entgegen zu nehmen. Dies lasse ich ihm immer frei, weil er ein freies Wesen ist, wie alle anderen auch.

So er eine Botschaft aufnehmen möchte und sein seelisches Bewusstsein im göttlichen Ernst schon geöffnet ist, das heißt, frei von Belastungen gegen den göttlichen Ernst ist, wird er den Klang meiner himmlischen Sprache ernst und ermahnend vernehmen, da diese immer auf schützende Maßnahmen hinweisen soll. Aus dem Sinn meiner himmlischen Mitteilung sollte der Angesprochene ziemlich schnell erkennen, in welcher Gefahr er schwebt und wie er möglichst bald aus dem Einflussbereich der unverbesserlichen Seelen und der mit ihnen wirkenden Menschen herausfinden kann. Meine ernste Sprache sollte ihm helfen, sich schnellstens und genau in seiner bedrohlichen Lebenssituation zu erkennen und in eine neue, gesetzmäßigere Lebensweise zu finden, die ich ihm zur Bewusstwerdung anbiete, um seine Schwingung anzuheben. Nimmt der Mensch meine hilfreiche Weisung an, dann kommt er meiner himmlischen Liebequelle wieder näher. So wird er durch mein göttliches Licht weitest gehend vor den hinterhältigen Seelen geschützt.

Das ist der Grund, weshalb ich vereinzelt oder manchmal öfter zu euch, wenn es die Situation erfordert und notwendig macht – so ich euch über einen Kündler erreichen kann – aus dem göttlichen Ernst warnend, ermahnend und ernst spreche.

Wer den tiefen Sinn des göttlichen Ernstes erfassen kann, der versteht, warum im göttlichen Gesetz diese hilfreiche und wirkungsvolle Eigenschaft für die himmlischen Wesen notwendig ist. Vor allem für die noch nicht so weit gereiften himmlischen Wesen ist sie sehr nützlich, denn ihr Bewusstsein kann die große Fülle der unzähligen einzelnen Gesetzmäßigkeiten noch nicht weitsichtig und klar erfassen. Deshalb haben sie es am Anfang ihres Evolutionslebens noch schwer, sich richtig in die himmlischen Lebensgesetze einzubringen, das heißt, ihnen fällt es schwer die einzelnen Gesetze weitsichtig zu verstehen und zu erfassen, damit sie richtig handeln können. Aus ihrer noch kurzsichtigen Lebenssituation benötigen sie öfter meine Hilfe und diese gebe ich ihnen gerne und mache ihnen auch manchmal sehr ernst

verständlich, wenn sie gegen eine Gesetzmäßigkeit unbedacht verstoßen haben, was dann durch die daraus entstandene niedrigere Schwingung und folglich geringere Strahlung, mit ihrem Lichtkörper auf längere Sicht Unangenehmes passieren kann. Darum warne ich sie aus dem göttlichen Ernst und ermahne sie, entsprechend meiner Bildeinweisung über die Kräftewirkungen, weitsichtiger zu denken und sich anders zu verhalten. Doch ich bestimme nicht über sie, denn das wäre eine herrschsüchtige Verhaltensweise. So sie wieder einmal gegen eine himmlische Gesetzmäßigkeit verstoßen – hier sind die in der Evolution noch nicht so weit gereiften himmlischen Wesen gemeint – spreche ich sie ermahrend an und zeige ihnen erklärende Bilder zum gesetzmäßigen Verhalten. Nach meiner weitsichtigen Einweisung über die Funktion der feinstofflichen Atome und deren Auswirkung auf ihr Leben und ihre sensiblen Lichtpartikel (ähnlich unserer Zellen), sind sie meistens sofort bereit, ihr Verhalten zu ändern. Da sie sich zeitweise in der Gegenrichtung des himmlischen Gesetzes befanden, haben sie Speicherungen mit ungesetzmäßigen Kräften aufgenommen. Diese geben sie mir in herzlicher und liebevoller Zuwendung zum Löschen. Sie brauchen mich nicht um Vergebung ihrer Handlung bitten, es genügt ein herzliches Übergeben und schon sind sie durch meine Umwandlung von den gegensätzlichen Kräften frei.

Die Umwandlung ist nur mir allein möglich, weil ich in der Urzentralsonne die stärksten Energien der Gesamtschöpfung verwalten darf und nur diese Kräfte sind in der Lage eine Gegenstkraft zu neutralisieren, beziehungsweise sie umzuwandeln. Auch ein himmlisches Wesen höchster Evolution kann sie deshalb nicht eigenständig umwandeln und benötigt meine Hilfe, weil die erforderliche Menge der Kräfte, die eine Umwandlung einleiten und zustande bringen, in ihnen zu gering vorhanden sind. Nur die Urzentralsonne in Verbindung mit mir kann diesen Vorgang erreichen.

Wie ihr daraus erkennen könnt, ist es nicht notwendig, wenn ihr einen Gesetzesverstoß begangen habt, dass ihr mich um Vergebung bitten müsst. Es reicht vollkommen aus, wenn ihr herzlich zu mir kommt und mir das erkannte Gesetzesvergehen vorbringt, mit der Bitte um Löschung beziehungsweise Umwandlung.

Ich sehe an eurer ernsten Absicht, ob ihr es aufrichtig meint. So dies der Fall ist, werde ich euch ein Gesetzesvergehen, natürlich nur, wenn es sich um ein solches handelt, sofort umwandeln und ihr seid in eurer Seele davon befreit. Dies geschieht meistens nachts, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet, weil ihr am Tage zu niedrig mit eurer Seele schwingt und mir die Möglichkeit über den Lebenskern nicht gegeben ist, an eure Seele heranzukommen.

Wie ihr aus meiner Schilderung zudem erkennen konntet, hat mein unpersönliches Wesen, die ihr als die Ich Bin-Gottheit bezeichnet oder mit einem anderen Namen nennt, die Fähigkeit ungesetzmäßige Kräfte zu neutralisieren. Mein himmlisches Zenitwesen ist so ausgerichtet, dass es sich gegenüber allen Wesen stets neutral verhält und aus der größten universellen Übersicht verantwortungsbewusst und sorgsam die Aufgaben erfüllt. Im Himmelreich sind sie sehr angenehm zu erfüllen, doch dies ist im Fallsein ganz anders, weil dort andere Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen vorzufinden sind als im Himmelreich, welche von den abtrünnigen Wesen geschaffen wurden. An diese komme ich nicht mit meinem Liebestrom heran, da mein Wesen nur die himmlischen Gesetzmäßigkeiten verwaltet.

Durch veränderte oder völlig neue Gesetze und himmlisch fremde Lebensweisen haben die abtrünnigen Gotteswesen mir den direkten Weg zu ihnen versperrt. Das heißt, wegen neuer Funktionsspeicherungen in den Elementaratomen ihrer verschiedenartigen Welten und neue Ausrichtung ihrer Lebensweisen, hat sich ihre Schwingung und Strahlung verändert und deshalb wird mein himmlischer Liebestrom abgewiesen. Damit aber die Galaxien mit den Fallplaneten einschließlich der abtrünnigen himmlischen Wesen trotzdem mit Energien gestützt und versorgt werden können, fließen der Galaxiesonne Kräfte aus der Urzentralsonne zu. Das heißt, nach jedem beendeten geistigen Äon – es ist der kosmische Zeitraum, in dem eine Galaxie außerhalb des Himmelreiches die vorgegebene Ellipsen-Lichtbahn ganz durchwandert – erhält die Galaxiesonne neue himmlische Kräfte zugewiesen, die sie zuerst speichert. Da die himmlisch abtrünnigen Planetenbewohner bei der Erschaffung ihrer Fallwelten außerhalb des Himmelreiches andere Gesetzes- und Funktionsspeicherungen in die Elementaratome der Planeten programmiert haben, die abgestimmt wurden auf die Strahlung und Schwingung ihrer gewünschten Lebensweise, muss die jeweilige Galaxiesonne selbstständig die Umpolung der zweipoligen Energien aus der himmlischen Urzentralsonne durchführen. Die Anpassung der Kräfte an die Planetenstrahlung und – Schwingung, sowie auch ihre Verteilung in der benötigten Menge, nimmt die Galaxiesonne durch in ihr enthaltene Funktionsprogramme jeweils selbstständig vor.

Wie ihr daraus erkennen könnt, erhalten die Planetenbewohner und das übrige Planetenleben in den verschiedenen Fallgalaxien die Lebensenergien auf Umwegen aus meinem himmlischen Herzen. Dies geschieht ebenso in eurem Sonnensystem, das zum niedrigst schwingenden Fallsein gehört.

Nach der Schilderung über mein Wesen und über einen meiner unzähligen Aufgabenbereiche, die ich gerne für euch und das gesamte Schöpfungsleben erfülle, kehre ich wieder zurück zum menschlichen Leben.

Unwissende und fehlgeleitete Gläubige haben eine völlig falsche Vorstellung von den himmlischen Gesetzen und der Lebensweise himmlischer Wesen sowie von mir, der Ich Bin-Gottheit. Deshalb versuche ich durch den Künder, stets weitere Irrtümer und Falschaussagen zu berichtigen.

Bitte geht davon aus, dass im himmlischen Sein keine Strafe oder züchtigende Anordnung existiert. Darum kann nie ein Wesen von mir bestraft werden und deswegen ist auch ein flehender und bittender Ruf zu meinem himmlischen Wesen um Gnade – wie es die Menschen früher bei unbarmherzigen Scharfrichtern und Herrschern getan haben, oder wie irregeführte und unwissende Gläubige noch zu mir sprechen – völlig überflüssig. Bitte versteht: So eine Selbsterniedrigung wird mir von einem himmlischen Wesen niemals entgegen gebracht.

Fleht ein unwissender, irregeführter gläubiger Mensch mich unterwürfig auf den Knien an, dass ich ihm in einem Lebensbereich beistehen möge, dann zieht sich mein Liebegeist in ihm sofort zurück. Im Moment

der Unterwürfigkeit schwingt er entgegen dem himmlischen Gleichheitsgesetz aller Wesen – dem ich (Ich Bin-Gottheit) auch unterstehe – und das bedeutet, dass sich seine Aura verdunkelt. In dieser unterwürfigen Phase eines Menschen muss ich mich sofort mit meinen Liebekräften aus den Seelenpartikeln zum Lebenskern zurückziehen, da die menschliche Aura dann nur noch in den einpoligen, ungesetzmäßigen Kräften der uneinsichtigen Wesen schwingt und strahlt, die keine Absichten mehr zeigen ins himmlische Sein zurückzukehren.

Dieses himmlische Gleichheitsgesetz verstehen unwissende Menschen und auch jenseitige unaufgeklärte oder falsch belehrte Seelen schon lange völlig falsch. Sie gehen davon aus, dass mein unpersönliches, himmlisches Zenitwesen über allen Wesen der Schöpfung steht. Das ist aber nicht so!

Aus religiöser Tradition knien sich viele Gläubige vor mir hin, wissen aber im Grunde genommen nicht, was sie in Wirklichkeit tun. Durch ihre ungesetzmäßigen Lebensweisen und starken seelischen Belastungen halten sie sich stets in niedriger Schwingung auf, deshalb können sie zu mir keine wahre innere Kommunikation herstellen und haben es sehr schwer, zu neuen geistigen Erkenntnissen zu kommen. Aus geistiger Unwissenheit ist ihr Denkhorizont sehr begrenzt, das heißt, ihre Vorstellung vom himmlischen Leben und von mir, liegt völlig daneben. Die meisten Gläubigen sind an Religionsgemeinschaften gebunden und übernehmen die Vorgaben religiöser Lehren und ihre traditionellen Kulte, ohne sich tiefere Gedanken zu machen, was sie wirklich leben. Durch ihre innere himmlische Ferne können sie nicht erahnen, dass ich ihnen im gerechten Lebensgesetz der himmlischen Wesen ewiglich ebenbürtig bin und wie ich damit wirke. Erfahren sie einmal im Diesseits oder Jenseits die Wahrheit, dann ist ihr Bewusstsein im Moment damit überfordert. Wahrlich, diese Tatsache übersteigt ihre Vorstellung von meinem demütigen unpersönlichen, himmlischen Gotteswesen in der Urzentralsonne, weil sie schon lange durch das religiöse Wissen ihrer Vorfahren falsch belehrt wurden und ihre anerzogenen traditionellen Kulte, angeblich zu meiner Verehrung, übernahmen. Diese haben sich nun tief in ihrem menschlichen und seelischen Bewusstsein eingepägt und verfestigen sich immer noch weiter.

Durch ihre äußeren merkwürdigen Gebetsrituale in unterwürfiger Weise, glauben sie, sie würden damit mir im Herzen Freude bereiten. Wenn sie wüssten, was sie in mir tatsächlich auslösen, dann würden sie zutiefst traurig werden und sich über ihr gekünsteltes Verhalten schämen, das sie nur noch weiter vom himmlischen Leben entfernt, das ohne Rituale, Kulte und sonstige festliche Anbetungen stattfindet, die sich vor langer irdischer Zeit unerleuchtete und unwissende Geistliche ausgedacht hatten. Das religiöse Volk sollte dadurch in die Einheit gewiesen und vor starkem Sittenverfall bewahrt werden.

Daraus seht ihr nun, in welche Richtung gläubige Menschen und ihre Seelen im blinden Glauben gehen. Durch ihren geistigen Stillstand sind keine tiefgründigen geistigen Erfahrungen mehr möglich. Ihre momentane Lebensweise ist auf jeden Fall nicht der Weg zur himmlischen Rückkehr. Ihre unbedacht übernommene religiöse Tradition hat sie nun zu unterwürfigen Menschen gemacht.

Durch ihre Unterwürfigkeit wollen sie mir entweder ihre herzliche Verehrung entgegen bringen oder bei mir etwas erreichen, das sie sich von mir wünschen. Würden sie wissen, dass ihre unterwürfige Haltung ein himmlisches Gesetzesvergehen ist, weil sie sich dadurch aus der himmlischen Gleichheit aller Wesen

heraus begeben – der ich (unpersönliche Gottheit) auch angehöre – dann käme keiner von ihnen auf die Idee, sich noch in dieser entwürdigenden Art an mich zu wenden. Auch wenn sie von Herzen unterwürfig zu mir kommen, muss ich dennoch mein und euer himmlisches Gesetz einhalten, denn sonst entstünde gleich in mir und in der himmlischen Urzentralsonne, mit der ich zusammenlebe und wirke, eine verheerende negative Reaktion. Durch eine einzige ungesetzmäßige Verhaltensweise meines göttlichen Zenitwesens würden die geordneten Kräfte des Himmelreichs – die sich auf vorgegebenen Lichtbahnen bewegen – in größte Unordnung geraten und dies hätte katastrophale Folgen für die Gesamtschöpfung.

Nun könnt ihr vielleicht etwas besser verstehen, weshalb ich mich nicht auf eine Ungleichheit beziehungsweise Unterwürfigkeit oder Erhebung meines Wesens einlassen kann. Wer selbst mit seinen Mitmenschen gerne in der Gleichheit lebt, weil er diese himmlische Gesetzmäßigkeit aus herzlicher Überzeugung angenommen hat und so aus eigener Lebenserfahrung weiß, wie schön es ist diese im Verbund mit mehreren Menschen zu leben, die die gleiche himmlische Ausrichtung haben, dem wird es klar sein, dass mein himmlisches, unpersönliches Wesen nicht aus der Reihe treten darf, denn sonst gäbe es ein Schöpfungsleben, das von einem Wesen regiert und bestimmt würde. Das aber würde Unfreiheit für jedes Wesen bedeuten!

So ein unfreies Leben wollte kein himmlisches Wesen führen, deshalb haben sie gemeinsam für alle Ewigkeit bestimmt, dass kein Wesen über einem anderen stehen darf und deshalb sollte auch ich mich nicht über ein Wesen stellen können, auch wenn mir von ihnen die ganze Schöpfung mit ihren Kräften zur Verwaltung und Koordinierung übertragen wurde.

Diese wahre himmlische Gegebenheit wollen aber die tiefst gefallenen, abtrünnigen Gotteswesen nicht wahrhaben, weil sie noch weiterhin gerne erhöht leben wollen. Sie akzeptieren nicht die himmlische Gleichheit aller Wesen, der auch ich angehöre, da sie sonst ihr Leben verändern müssten.

Ebenso wollen die selbst erhöhten religiösen Führer nicht in die Gleichheit aller Wesen eintreten, deshalb gibt es unter den Gläubigen der unterschiedlichen religiösen Glaubensrichtungen ein völlig falsches Bild vom himmlischen Leben und auch von mir. Sie erhöhen mich immer, weil sie dann eine gute Ausrede haben, wenn sie sich selbst in erhöhender Weise vor die Gläubigen stellen. Ihre Lebensweise lässt deshalb nichts anderes zu als mich zu erhöhen, und mir unterwürfig im Gebet entgegen zu treten. Ihre eigene Irreführung und seelische Belastung steuert sie im irdischen Leben bereits Tausende von Jahren und kostete ihnen schon Äonen voller Irrwege im Jenseits. Dies wird so lange bleiben, bis sie aus freier Überzeugung endlich zur Einsicht kommen, in die Gleichheit aller Wesen zurückkehren zu wollen. Das Tragische daran ist, dass sich die Speicherung ihrer ungesetzmäßigen erhöhenden und erniedrigenden Lebensweise immer mehr verstärkt, je länger sie so unverändert im Fallsein leben. Da sich die führenden, schwer belasteten erdgebundenen Wesen auf dem tiefst schwingenden Planeten Erde und jenseitigen Fallbereichen weigern ins Himmelreich zurückzukehren, kann sich der Fall in den feinstofflichen Bereichen zeitlich noch hinausziehen und das bedeutet, dass ihre ungesetzmäßigen Speicherungen noch zunehmen werden.

Von dieser traurigen und tragischen Tatsache wollen sie im Moment noch nichts hören, deshalb wenden sie sich im erdgebundenen Jenseits sofort von mir und den himmlischen Wesen ab, wenn ihnen ihre ungesetzmäßige Lebensweise vor ihren geistigen Augen eingeblendet wird.

Nun, was soll ich tun, damit die gläubigen Menschen und ihre Seelen in eine andere Richtung gehen und aus ihrem Denken der Ungleichheit herauskommen. Darum bitte ich euch weit gereifte Menschen mit einem offenen Herzen für geistige Erweiterungen: Beginnt nun, mich mit euch gleichwertig anzusehen, dann kann eure Ausrichtung und Schwingung in die Weltaura (atmosphärische Speicherchronik) eingehen und daraus auf geistig gereifte Menschen strahlen. Das bedeutet, dass sich durch eure gesetzmäßige Lebensweise in der himmlischen Gleichheit der Wesen, ein Energiefeld mit euren gespeicherten Lebensdaten aufbaut und stets weiter vergrößert. Dieses zweipolig strahlende Energiefeld hat eine bestimmte Lichtfrequenz und bewegt sich zudem ständig um die Welt und wartet auf Empfänger. Irgendwann wird dieses so stark sein, dass es von der seelischen Aura eines geistig offenen Menschen zur Bewusstseinsweiterung angezogen wird. Das kann dann eine Kettenreaktion auslösen, die für die inneren Menschen, die aus dem Heilsplan stammen, wünschenswert wäre. Das ist ein kleiner Herzenswunsch eines Schöpfungswesens, das in der Essenz der Ganzheitsschöpfung in euch lebt und euch die Lebenskraft für euer ewiges Leben übermittelt.

Bitte macht euch selbst den Gefallen: Lebt nicht erniedrigt, noch unterwürfig und erhöht euch nicht!

Eine unterwürfige, erniedrigende oder erhebende Lebensart ist in keinem himmlischen Wesen und auch nicht in mir und sollte auch nicht in euch sein! Das berücksichtigt immer mehr in eurem auf das Himmelreich ausgerichteten Leben.

Danke für eure innere Bereitschaft in ein neues Bewusstsein hineinzugehen, das euch der himmlischen Rückkehr näher bringt!

Ihr inneren Menschen, bitte befreit euch von dem flehenden und bittenden Wort „Gnade“ oder „gnädig“ und streicht es aus eurem Bewusstsein, denn sonst glaubt ihr irregeführt weiter, ich bestimme gewaltsam über euer Leben, und wie ihr zu leben habt – entweder schlecht in Armut und Leid oder in Reichtum, ohne finanziellen Problemen und Sorgen zu haben.

Diese Richtigstellung ist bei den meisten gläubigen Menschen schon überfällig gewesen, weil sie immer noch das verstaubte und unheilbringende Wissen verschiedener religiöser Glaubensgemeinschaften hochhalten und als die absolute Wahrheit lobpreisen. Sie halten sich immer noch weiter daran fest und sind mit Scheuklappen behaftet, ohne sich tiefere Gedanken über ihr religiöses Wissen zu machen. So erhalten sie niemals den geistigen Weitblick und kommen auch nicht zu erweitertem Wissen aus dem himmlischen Leben. Die eingeengte Lebensweise, durch falsches Wissen religiöser Lehren, bringt ihren Seelen immer mehr Leid, da sie im Jenseits wieder die gleiche Lebensweise führen wollen, wie zu irdischer Zeit. Deshalb zieht es sie magnetisch zu dieser Welt zurück und sie wissen zum Schluss nicht

mehr, wieso sie erneut in dieser ungesetzmäßigen und chaotischen Welt leben müssen. Im Diesseits und Jenseits hören sie immer wieder durch religiöse Führer, dass ich es so für ihre Seele zur geistigen Entwicklung wünsche und es kein Zufall ist, dass sie sich von neuem in einen Körper einverleibt haben. Hätten sie von ihren religiösen Führern erfahren, dass ich jede materiell bezogene Inkarnation von vornherein ablehne, dann wären sie wahrscheinlich jetzt schon nahe dem Himmelreich. Doch dies ist leider nicht so, weil sie nur auf die unwissenden Geistlichen gehört haben.

Ich befürworte und unterstütze eine inkarnationswillige Seele nur dann, wenn ihre Einverleibung das besondere Ziel hat, die weltbezogenen Menschen und ihre verirrtten Seelen, durch meine inneren Weisungen und deren schrittweise Verwirklichung, in der Schwingung anzuheben. Das heißt: Die Seele sollte nach der Vorgabe des „himmlischen Heilsplans“ ihren Menschen durch Impulse auf der Gefühlsebene immer mehr zu einer herzlichen, ehrlichen, demütigen sowie ruhigen, gelassenen, unauffälligen und auch freien Lebensart im Hintergrund führen, wobei sie beide täglich gut auf mich ausgerichtet sein sollten. Ihr geistiges Ziel der himmlischen Rückkehr sollte nie außer acht gelassen werden, deshalb wäre es sehr wichtig für sie und ihren Menschen, durch die Aufgeschlossenheit für neue Erkenntnisse und die eigene Veredelung, schrittweise geistig weiter zu wachsen. Mit solch einer Lebensweise könnte sie mit ihrem sensiblen und einfachen Menschen in dieser chaotischen und herzlosen Welt, den geistig Orientierungslosen in ihrer Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit eine kleine Richtungsweisung zum inneren himmlischen Leben sein.

Von Anfang an war es für die freiwilligen himmlischen Lichtwesen aus dem „Heilsplan Gottes“ ersichtlich, dass ihnen in dieser dunklen Welt viele Gefahren drohen werden, denen sie nur aus dem Wege gehen könnten, wenn sie sich beständig in Ruhe, Harmonie und friedvoller Stimmung aufhalten. Den Heilsplanwesen war auch durch ihre innere Vorschau von meinem Liebegeist bekannt, dass in dieser Welt und auch im erdgebundenen Jenseits viele kleinere und größere Glaubensgemeinschaften um Mitglieder werben, und die Gefahr bestehen wird, dass sie durch ihre Eltern zwangsweise einer religiösen Zugehörigkeit zum Opfer fallen und durch aufgesetzte dogmatische Lehren, traditionelle Kulte und Bräuche dann sehr schwer haben, sich wieder von ihnen zu lösen.

Doch mein Liebegeist gab den „himmlischen Sendboten“ auch zukunftsorientierte, hoffnungsvolle Weisungen in der Bildersprache mit auf den Weg zur Inkarnation, die sie im Inneren Selbst speicherten und ihnen zur späteren Einsicht, im Tiefschlaf des Menschen, zur Orientierung sehr nützlich sein sollten.

In den Heilsplanweisungen der Gottheit ist auch ersichtlich, dass der gottverbundene Mensch durch seinen ständigen geistigen Reifeprozess und den inneren Drang der Seele zu Freiheit und Unabhängigkeit, die Möglichkeit haben wird, sich wieder von den unfreien menschlichen Lebensanschauungen, religiösen Lehren und führenden Geistlichen zu befreien. Das heißt, in einem freien und höher schwingenden Zustand der Seele dämmert es irgendwann ihrem Menschen und er fühlt von innen, wie unfrei ihn eine Zugehörigkeit und Mitgliedschaft zu einer Religionsgemeinschaft, einer geistigen Gruppierung oder einer weltlichen Organisation gemacht hat. In dieser Reifephase gibt sie ihm ständig die Impulse durch meine unterstützenden Kräfte, sich nun endlich von allen Bindungen und unfreien

Lebensweisen loszusagen. Ist nach dem inneren dieser äußere Schritt vollzogen, werden Mensch und Seele ein freiheitliches Glücksgefühl empfinden. Sie werden sich nur noch in einer freien Lebensweise wohlfühlen und auch in einer freien herzlichen Verbindung zu meinem Liebegeist, die äußerlich immer unauffällig, das heißt, ohne gekünstelte, selbstdarstellende Art gepflegt werden soll.

Nur wenn ein inkarnationswilliges Wesen dieses Ziel verfolgt, hat es eine Chance, nicht im dunkelsten Fallbereich der hinterlistigen Wesen unterzugehen und womöglich noch bei ihnen heimisch zu werden. Nur eine so ausgerichtete Seele werde ich dann mit meinen Liebekräften für eine Inkarnation unterstützen – sonst nicht.

Nur durch einen derart geistig gereiften Menschen und die große Ausstrahlung seiner hochschwingenden Seele haben die tief gefallen Menschen und ihre stark verschatteten Seelen eine Chance, wieder ein Sehnen nach meiner Liebe, Lichtnähe und Herzenswärme zu verspüren und eventuell noch im Diesseits oder im Jenseits zur inneren Geistigkeit zu erwachen.

Jedoch für eine gläubige, stark verschattete Seele, die aus dem Heilsplan stammt und schon viele Inkarnationen hinter sich hat, würde eine erneute Inkarnation katastrophal ausfallen, weshalb ich einer solchen Seele keine weitere Einverleibung empfehlen werde. Viele von ihnen, die irregeführt wurden oder im Helfersyndrom sich selbst drängen und in dieser Welt unbedingt helfen wollen, gehen eigenwillig zur Inkarnation und das Ergebnis am Ende ihres Lebens ist erschreckend. Darum spreche ich vorher jede inkarnationswillige Seele an, so sie sich von mir beraten lässt und gebe ihr zu verstehen, wie ihre Chancen entsprechend ihres momentanen Bewusstseins sind. Ob sie im menschlichen Körper diese Welt ohne große seelische Belastungen übersteht oder mit hoher Wahrscheinlichkeit ihr Erdenleben zu ihrem großen Nachteil abschließen wird, das kann ich aus meiner größten universellen Sicht schon grob erkennen. Doch genaue Auskünfte für ihren Lebensweg im menschlichen Körper kann ich ihr in der Zukunftsvorschau nicht geben, da im ungeordneten Weltgeschehen viele unvorhersehbare Ereignisse und die stets schwankende menschliche Lebensweise dies unmöglich machen.

Wahrlich, es ist sehr schwer für meinen Liebegeist eine belastete Heilsplanseele für die Wiedergeburt auf Erden vorzubereiten, weil sie meine Weisungen, die umfassend und weitsichtig sind, nicht richtig einordnen kann. Wenn ihr Bewusstsein nicht mehr fähig ist, sehr wichtige Hinweise für das menschliche Leben zu verstehen, dann rate ich ihr ab, sich nochmals in diese dunkle und gefährvolle Welt einzuverleiben. Viele der jenseitigen Heilsplanwesen mit bereits eingengtem Bewusstsein überschätzen sich und glauben fälschlich, mit ihrem religiösen Wissen und den Erfahrungen aus ihren vielen Erdenleben dennoch gut im Erdenleben zurechtzukommen zu können und wenden sich deshalb von mir ab. Wahrlich, nicht wenige von ihnen inkarnieren sich stets eigenwillig und haben durch ihre ungesetzmäßigen Lebensweisen und religiösen Lehren, die sie als die himmlische Wahrheit hielten und nachzuleben versuchten, völlig die geistige Übersicht und die Orientierung auf das himmlische Leben verloren. Es ist für mich unmöglich diesen Seelen in kurzer Zeit zu helfen, damit sie wieder die verlorene geistige

Orientierung zum inneren Leben der himmlischen Wesen finden. Viele ungesetzmäßige Lebensgewohnheiten, die sie in der Materie bisher erfreuten und denen sie gerne nachgingen, sind noch in ihren Seelenpartikeln gespeichert und das bedeutet, dass sie noch an diese gebunden sind. Nun fragen mich die inkarnationswilligen Seelen im erdgebundenen Jenseits, was sie tun sollen, um in ihrem nächsten Erdenleben dem himmlischen Leben wenigstens ein kleines Stück näher kommen zu können. Meine Antwort ist immer mit herzlichem Verständnis erfüllt, doch sie hat einen ernsten Charakter und deshalb ist auch mein Rat für die inkarnationswillige, verirrte Seele entsprechend ernst und ermahnend.

Sie hörte nämlich von geistig orientierten Menschen, dass jedes Erdenleben eine gute Möglichkeit sei, geistig schnell zu reifen und dadurch frühzeitig ins Himmelreich zurückzukehren. Das Gleiche sprechen im Jenseits unwissende Beraterseelen mit Helfersyndrom, die früher zu menschlicher Zeit viel esoterisches Wissen gesammelt haben und viele Vorträge und Seminare hielten, sowie Bücher schrieben und noch auf diese Welt blickten. Dies ist aber nicht so, weil die Seelen mit großen ungesetzmäßigen Belastungen, diese sie in den vielen Erdenleben zur Speicherung aufgenommen haben, kaum die Chance haben, sich davon in einer Inkarnation zu befreien, auch wenn sie so einsam wie ein Eremit beziehungsweise ohne menschlichen und weltlichen Kontakt leben würden.

Wahrlich, sollte eine gläubige Seele fälschlich annehmen, dass sie ihren Menschen zur schnelleren seelischen Befreiung von ihren Ungesetzmäßigkeiten unbedingt in die Einsamkeit führen muss, dann würden in ihr trotzdem die ungesetzmäßigen Speicherungen weiterhin bestehen bleiben. Dies ist so zu verstehen: Der Mensch und die mit ihm verbundene Seele benötigen im Erdenleben zum Erkennen und zur tiefgründigen Analyse der Ungesetzmäßigkeiten – mit meiner göttlichen Hilfe und Liebekraft – stets die menschliche Konfrontation. Vor allem benötigt der willige Gläubige, der sich aufgemacht hat ins Himmelreich zurückzukehren, eine Menge eigener Erfahrungen und ein bestimmtes Potential an Grundwissen von den wahren himmlischen Gesetzen.

Mit wehem Herzen sehe ich das Verhalten gottverbundener Menschen auf dem Inneren Weg. Die meisten haben große Schwierigkeiten eigene Fehler und Schwächen (Ungesetzmäßigkeiten) zu entdecken und wenn sie einmal von jemand darauf hingewiesen werden, empfinden sie dies sehr schmerzlich und wollen es nicht wahrhaben. Darum wehren sie sich dagegen und versuchen sich durch Wortverdrehungen und mit unschönem Benehmen in ein Scheinlicht zu stellen. Das ist nicht die Selbstehrlichkeit und Demut, die himmlische Wesen stets leben! Wollen sie wirklich zurück ins Himmelreich, dann sollten sie ihr unschönes Benehmen schnellstens ändern.

Ich gebe euch den Rat: Eure Einstellung und Ausrichtung auf dem Inneren Weg ins göttliche Licht sollte so sein, dass ihr über jeden selbst erkannten und bereinigten Fehler dankbar und erfreut seid, da ihr euch dadurch im Jenseits sehr viel Leid und viele Umwege erspart. Seid doch froh, wenn euch endlich jemand etwas Ungesetzmäßiges aufzeigt, womit ihr anderen Menschen eventuell schon lange das Leben schwermgemacht habt! Darum legt euren Stolz und eure Widerspenstigkeit ab und seid offen und dankbar für jeden Selbsterkenntnis Hinweis, denn er ist wahrlich Gold wert für euren himmlischen Heimgang, so ihr ihn ehrlich zugebt und für immer ablegen wollt.

Ihr inneren Menschen, habt am Anfang eures Inneren Weges keine Begegnungsängste, das heißt, meidet nicht wegen manch einer unverständlichen Reaktion eines Menschen die Öffentlichkeit. Geht mutig auf jeden Menschen in der Gleichheitshaltung der himmlischen Wesen zu, auch wenn ihr wisst, dass manche durch Voreingenommenheit und ein launisches und rechthaberisches Verhalten sehr schwierig zu ertragen sind. Auch wenn euch diese schwierigen Menschen abstoßen, solltet ihr sie bewusst beobachten und ihre unschönen Äußerungen und eigenartigen Verhaltensweisen aufnehmen, die ihr eventuell manchmal auch noch unbewusst lebt. Dadurch habt ihr die wunderbare Möglichkeit euch viel schneller kennenzulernen. Später, wenn ihr wisst, wer ihr wirklich seid und es euch durch eure ehrliche Bereitschaft zur Veränderung gelungen ist, die größten Fehler und Schwächen durch emsiges Hinterfragen abzulegen und in Reue mir zur Auflösung zu übergeben, dann erst haltet euch nach Möglichkeit von diesen aufsässigen und stolzen Menschen zurück. Von Innen solltet ihr erspüren, mit welchen Menschen ihr eine freundschaftliche Kommunikation pflegen und gut harmonisieren könnt, da es in dieser energielosen Welt zum Selbstschutz sehr wichtig ist, nur mit geistig gleichgesinnten Menschen eurer Wellenlänge zu verkehren.

Es gibt manch gutmütige Menschen, die nicht imstande sind ihre Schwierigkeiten zu erkennen und selbstständig zu lösen, weil sie zerrissen in dieser Welt leben. Ihre widerspenstige Lebensweise lässt nicht zu von jemandem etwas Geistiges zur Problemlösung anzunehmen, deshalb gibt es bei ihnen kaum einen geistigen Fortschritt. Durch ihre täglichen Schwierigkeiten mit sich und anderen schwingen sie stets niedrig und ziehen deshalb gleich wieder neue Schwierigkeiten an und kommen zudem durch die Einflüsterungen dunkler, erdgebundener Seelen in einen chaotischen Lebenszustand, der ihnen viele Lebensenergien nimmt. Solch unbelehrbare Menschen sind sich selbst ein Problem und auch für die, die sich aufrichtig selbst erkennen und zum Positiven verändern möchten. Darum empfehle ich euch zu prüfen, ob ihr euch nicht lieber von solch widerspenstigen Menschen trennen wollt, die euch durch ihr ständiges Klagen über ihre unaufgearbeiteten Probleme, immer weiter in ihr chaotisches Leben hineinziehen.

Bitte versteht: Ich rate euch in den ersten Jahren auf dem Inneren Weg nach außen offen zu leben, weil ihr nur durch viele Begegnungen mit Menschen unterschiedlichen Bewusstseins, neue, aufschlussreiche Eindrücke von allzu menschlichen Verhaltens- und Lebensweisen erhaltet, die himmlische Wesen niemals leben und deshalb ungesetzmäßig sind.

Zum eigenen Kennenlernen ist es für euch in der Anfangsphase sehr hilfreich, wenn ihr euch viele Gedanken über verschiedene Lebens- und Verhaltensweisen bekannter und nahestehender Menschen macht und sie dann mit euren vergleicht. So erhaltet ihr einen erweiterten Überblick über euer momentanes Bewusstsein. Dies verhilft euch mehr über euch zu erfahren und wo noch eure Schwachstellen sind, das heißt, wo ihr kleinere oder größere Fehler unbewusst begangen habt. Ich helfe euch, euch noch mehr zu erkennen, so ihr gewillt seid, ehrlich in den Spiegel der Selbsterkenntnis zu blicken. Darin könnt ihr mit meiner inneren Hilfe noch viele unerkannte oder euch noch nicht bewusste Fehler und Schwächen ermitteln, die anderen Menschen Herzensleid verursachten. Diese nehmt zuerst in

die Selbsterkenntnis, denn sie sind es, die am meisten niedrige Kräfte enthalten und aus meiner himmlischen Sicht ungesetzmäßig sind.

Bitte werdet euch zur Selbsterkenntnis noch mehr bewusst: Wer bei unangenehmen Aussagen oder dem Verhalten anderer völlig die Kontrolle über sich verliert und so massiv erregt, dass er unerträglich laut zu schreien beginnt oder erregt aufsteht und den Raum mit einem Wutausbruch verlässt und dabei die Tür laut zuschlägt, der sollte davon ausgehen, dass er ein sehr großes Negativenergiefeld in sich gespeichert hat. Eine bestimmte negative Aussage oder Verhalten eines anderen hat in ihm das Negativenergiefeld in Aufruhr gebracht und nun ist der Mensch nicht mehr in der Lage seine Sinne unter Kontrolle zu halten.

Das ist für einen Menschen auf dem Inneren Weg der beste Beweis, dass in ihm noch ein großes Gesetzesvergehen aus der Vergangenheit vorliegt. Für ihn sollte dies der Anlass sein, mit mir dieses negative Energiefeld, das sich durch verschiedene ungesetzmäßige Speicherungen aufgebaut hat, schnellstens aufzulösen. Natürlich ist vorausgesetzt, dass der innere Mensch wirklich bereit ist, reumütig diesen großen Fehler für immer zu lassen.

Ich erinnere euch daran, weil viele innere Menschen noch mit einigen solcher unschönen Verhaltensweisen belastet sind und sie wiederholt begehen und noch keine Bereitschaft dazu zeigen, sich jemals zu ändern. Sie glauben insgeheim, wenn sie zu mir ins Herzensgebet kommen und ihr unschönes Verhalten übergeben, dann ist für sie alles getan. Das kann nicht sein, denn jeder Fehler von euch sollte mit meiner Hilfe beleuchtet und hinterfragt werden, damit euch der Grund eures unschönen Verhaltens aus einer höheren und edleren Sicht bewusst wird. Denn wer mir einen Fehler übergibt, ohne intensiv über ihn nachgedacht zu haben und auch nicht weiß, weshalb er ihn immer wieder begangen hat, dem löse ich die Negativkraft nicht auf. Von euch sollte jedes Mal bei einer Verfehlung gegen das göttliche Gesetz, die Bereitschaft zur Selbstanalyse aufgebracht werden, damit ihr im Oberbewusstsein genau erkennt, weshalb ihr so unschön mit Worten oder mit einer besonders unschönen Geste reagiert habt, die einen anderen Menschen im Herzen wehtun sollte und ihn auch abstößt. Erst wenn ihr es ehrlich mit eurer Veränderung meint, dann fließen meine Umwandlungskräfte aus der Urzentralsonne in eure Seele und die Auflösung des negativen Energiefeldes in ihr beginnt. So ihr euch geändert habt, lösen sich im Ober- und Unterbewusstsein die gespeicherten negativen Kräfte langsam nach und nach auf, weil sie von euch keine zusätzliche Nahrung (ungesetzmäßige Kräfte) zum Weiterbestehen erhalten.

Das ist schrittweise der innere Weg zur geistigen Veredelung und zurück ins Himmelreich. Wollt ihr ihn mit mir gehen?

Erst dann, wenn in euch beständig mehr innere und äußere Harmonie und Ruhe eingekehrt ist, weil ihr keinen Menschen mehr mit euren negativen Eigenschaften verletzt oder Schwierigkeiten bereitet, seid ihr von den größten Fehlern und Schwächen frei. Dies ist kein Grund zur Bequemlichkeit, um sich auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat auszuruhen, beziehungsweise in der Selbsterkenntnis untätig zu sein, nein, das wäre ein Fehler. Nun ist die Zeit angebrochen, wo ihr täglich den kleineren Fehlern und Schwächen nachgehen solltet, die euch am Stärksten von Innen stören, da euch eure Seele durch

Impulse mehrmals darauf aufmerksam gemacht hat. Nehmt euch diese vor und schreibt sie ebenso auf und fragt euch, aus welchem Grund ihr so gelebt, beziehungsweise gehandelt, gesprochen und gedacht habt.

In jeder negativen Verhaltensweise, einem Wort oder Gedanken sind Kräfte mit bestimmten Speicherungen, die euch auf der Gedanken- und Gefühlsebene antworten. Könnt ihr euch das vorstellen?

Wollt ihr etwas mehr über euch erfahren, so bitte ich euch, dies aus neutraler und unpersönlicher Sicht zu versuchen. Das heißt: Verhaltet euch im Moment der Selbsterkenntnis oder Hinterfragung so, als wenn ihr euch und das menschliche Leben, körperlos aus der Vogelperspektive betrachten würdet. Nur aus dieser geistig höheren Sicht wird es euch möglich sein, euren Menschen neutral, selbstherrlich und ohne frühere, meist falsche Einschätzung zu sehen. Erst dann wird es euch gelingen, tiefgründig und deutlich euer Fehlverhalten, eure unschönen Erregungen, die negativen Worte und Gedanken zu begutachten und zu analysieren.

Nun gebe ich euch ein Beispiel, damit euch mein Angebot zur schnelleren Selbsterkenntnis klar und verständlich wird:

Ihr erregt euch zum Beispiel über das träge und gleichgültige Verhalten eures Partners, der in der Wohnung oder im Haus kaum etwas selbstständig erledigt oder aufräumt. Trotz vieler Gespräche geht er nicht auf eure Bitten ein, und jedes Mal, wenn ihr wieder etwas Unerledigtes oder Unaufgeräumtes von ihm sehet, dann erregt ihr euch sehr darüber. Da ihr nun von Herzen aufrichtig bereit seid euch mehr kennenzulernen und jede eurer unangenehmen Erregungen und Wutausbrüche mit meiner Hilfe auflösen wollt, so bittet mich um Hilfe und Schutz und legt die Erregung über das träge und gleichgültige Verhalten eures Partners auf euer geistiges Bewusstsein (Energie- und Speicherbewusstsein)* und übergebt sie auch mir. Doch das Hinterfragen eurer Erregung bitte ich erst dann zu tun, wenn ihr nicht mehr in dieser niedrigen Stimmung seid, das heißt, in euch wieder die Ruhe und Harmonie eingekehrt ist. Dann lauscht kurz in euch hinein, was euch das negative Energiefeld der Erregung alles mitteilen möchte.

**** Hinweis:** Erklärung über das geistige Bewusstsein (Energie- und Speicherbewusstsein) und weitere hilfreiche Angaben, wie man zum Beispiel erkannte Fehler und Schwächen bei eigener Analyse hinterfragen kann, um das Motiv herauszufinden, sind im Teil 2, am Ende der Botschaft enthalten. **

Es kann sein, dass ihr euch dann selbst seht, wie unordentlich und gleichgültig ihr noch in einem Lebensbereich seid und euch nicht die Mühe gemacht habt etwas aufzuräumen und dies stets von anderen erwartet und es ihnen überlassen habt, weil ihr zu bequem gewesen seid oder euch durch stolze Wesenszüge für diese angeblich minderwertige Arbeit zu schade gehalten habt. Es kann auch sein, dass

euch eure noch unbewusste Herrschsucht sichtbar wird und wie ihr euch bestimmend über Menschen stellt und mit ihnen launisch, schlecht und rücksichtslos umgeht.

In diesem negativen Energiefeld kann sich auch aus eurem Vorleben die gleiche Speicherung befinden, da sie euch bei anderen Menschen so massiv stört. Das heißt also, dass eure Seele noch vom Vorleben die gleiche träge und unordentliche Verhaltensweise gespeichert hat, die sie von ihrem früheren Menschen übernahm. In dem Augenblick, wenn ihr nun die Trägheit und Unordnung eines Menschen seht, wird das negative Energiefeld wieder in euch aktiv und seine Verhaltensweise stört euch so massiv, dass ihr euch darüber sehr erregt.

Bei eurer Nachfrage kann sich das negative Energiefeld über Gefühle und Gedankenbilder mitteilen und euch auch erkennen lassen, womit und worin ihr gering oder schwer mit Gegensätzlichkeiten belastet seid. Eine schwere Belastung macht sich so bemerkbar: Der Mensch stört sich an irgendetwas und erregt sich dann so sehr, dass er außer Kontrolle gerät und durch sein auffälliges, unschönes Benehmen jemand im Herzen sehr verletzt.

Aus diesem Beispiel solltet ihr erkennen, dass jede eurer menschlichen Regungen gespeichert in euch vorliegt und diese sind in eurem Ober- und Unterbewusstsein und auch in den Energiehüllen der Seele gespeichert. Kein Energieteilchen geht jemals verloren, darum könnt ihr sicher sein und davon ausgehen, dass eure positiven oder negativen Gedanken, Worte, Gefühle und Handlungen in euch gespeichert vorliegen, so sie mir nicht zur Neutralisierung beziehungsweise Auflösung herzlich vorgebracht wurden.

Nun kläre ich euch über weitere Möglichkeiten auf, die euch helfen sollen euch schneller kennenzulernen, um noch bewusster in einer höheren Schwingung leben zu können, vorausgesetzt, ihr wollt euch von euren Fehlern und Schwächen ehrlichen Herzens mit meiner Hilfe befreien. Die Gedankenkontrolle ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel zum Erkennen unschöner Wesenszüge, die den meisten gottverbundenen Menschen noch nicht bewusst sind. Wenn ein negativer Gedanke ständig wiederkommt, dann schreibt ihn auf, damit ihr ihn nicht vergesst und er euch mehr bewusst wird. Stellt ihm dann die Frage, was er durch euch bewirken will? Lauscht dann nach Innen, und wenn ihr stille seid, teilt sich das kleine Bewusstsein des Gedankens über euer menschliches Bewusstsein mit. Der in eurem Bewusstsein befindliche Gedanke wurde von euch im Laufe des Lebens auf ein bestimmtes Ziel und eine Lebensrichtung programmiert und in ihm sind Kräfte. Das heißt, der Gedanke enthält ein Energiefeld, auch wenn es klein ist, deshalb kann er sich euch mitteilen und euch kurz die zutreffende Antwort geben.

Doch bevor ihr euch auf die Frage- und Antwortanalyse zum eigenen Kennenlernen eurer Fehler und Schwächen einlasst, bitte ich euch inneren Menschen, vorher mit mir intensiv im Herzensgebet zu sein, damit ihr von Schutzlicht meines Liebegeistes umhüllt seid und ich euch über himmlische Lichtwesen helfen kann, eure Fehler und Schwächen leichter auffindig zu machen.

Die Frage an euer inneres Bewusstsein legt auch mir hin, denn, sollte einmal euer menschliches Bewusstsein aus einem euch unbekannten Grund überfordert sein und euch keine Antwort übermitteln können, dann helfe ich euch über die himmlischen Lichtwesen, die versuchen, euch die Antwort behutsam über Gefühle und Empfindungen zu geben. Aus euren Gefühlen und Empfindungen erkennt ihr sofort, in welche Richtung ihr suchen solltet, um den wahren Grund eures Fehlers genauer erkennen zu können. Diese Selbsterkenntnismöglichkeit gebe ich euch zum Überdenken, denn ihr bestimmt frei, ob ihr sie zum schnelleren Erkennen anwenden wollt. Diese hat auch den Kündler sehr weit und schnell auf dem Inneren Weg vorangebracht. Das nur nebenbei.

Ich lasse euch frei entscheiden, ob ihr euch von gewohnten unschönen Verhaltensweisen für immer trennen wollt und jetzt mit mir dem Himmelreich entgegen gehen möchtet. Die große Chance habt ihr jetzt, weil euch nun viele himmlische Weisheiten und eine Fülle geistigen Wissens übermittelt werden. Das ist wahrlich für einen geistig gereiften Menschen ein Grund zu großer Freude und Dankbarkeit und es kann ihn sehr weit auf dem Inneren Weg ins Himmelreich bringen, vorausgesetzt, er nützt seine Chance und die ihm verbleibende irdische Zeit.

Ich frage euch: Wollt ihr euch vielleicht erst im Jenseits bei mir nach eurer himmlischen Rückkehrmöglichkeit erkundigen? Diese Frage werden mir dann viele traurige gottverbundene Seelen sehr enttäuscht stellen, weil ihr menschliches Leben ganz auf diese Welt ausgerichtet war und sie dadurch völlig die Orientierung zum himmlischen Leben verloren haben?

Wie ihr am Besten wieder ins Himmelreich zurückfindet, das könnt ihr mich auch nach eurem Erdenleben im Jenseits fragen, doch ich sage euch heute: Jetzt ist die größte Chance zur Umkehr, um aus dieser chaotischen Welt schrittweise herauszukommen und in die himmlischen Lebensweisen zurückzufinden.

Wahrlich, jede neue ungesetzmäßige Speicherung aus dieser Welt bedeutet, dass ihr euch von ihr magnetisch noch mehr angezogen fühlt.

Im Jenseits gibt es für eine untätige Heilsplanseele in der Selbsterkenntnis ein böses Erwachen, weil sie ihre Belastungen, die sie über ihren Menschen aufnahm, haufenweise sieht und darüber erschrecken wird.

Die untätige Seele hätte nie vermutet, dass sie durch ihr menschliches Leben so viele Ungesetzmäßigkeiten in sich zur Speicherung aufgenommen hat, die ihr den geistigen Weitblick völlig versperren, um geradlinig wieder ins Himmelreich zurückfinden zu können.

Das ist die traurige Tatsache eines einst reinen Lichtwesens, das sich freiwillig im Himmelreich meldete, um den geistig Ärmsten im dunkelsten Bereich der Fallschöpfung nach dem himmlischen Heilsplan zu helfen. Daraus wurde leider nichts, weil sie mich vor der Inkarnation nicht anhören wollte. Sie wollte unbedingt im Helfersyndrom den Menschen beistehen und verstrickte sich dabei in ihr Welt- und Lebenssystem und nun ist sie nicht mehr fähig selbstständig ihre Fehler und Schwächen zu beleuchten, weil sie dafür in sich kein Unterscheidungsgefühl mehr hat. Darum dauert die Selbsterkenntnisanalyse solcher geistig verirrteten Seelen im Jenseits sehr lange, und ebenso ihr Heimgang.

Mein Liebegeist und die himmlischen Lichtboten versuchen solch untätigen Seelen aus dem Heilsplan wenigstens einige Fehler und Schwächen aufzuzeigen und erklären ihnen, dass sie gegen das göttliche Gesetz verstoßen haben. Doch die Seele muss selbstständig jedes Mal bereit sein eine Ungesetzmäßigkeit zu erkennen und dann freiwillig mir zur Auflösung übergeben. Dies dauert natürlich sehr lange, wenn sie das Leben ihres Menschen im Weltgeschehen sehr genossen hat.

Wollt ihr euch das mühevollen Suchen nach euren Fehlern und Schwächen im zeitlosen Jenseits ersparen, dann beginnt schon heute damit. Ihr werdet euch im Jenseits sehr freuen, wenn nur noch geringe Ungesetzmäßigkeiten in euch sind, die ihr mir dann zur Umwandlung und Auflösung vorbringen könnt. Doch wisset im Voraus, ich zwingen euch nie mir einen Fehler zur Auflösung zu übergeben, denn ihr seid frei und bestimmt, wann ich euch von einer Ungesetzmäßigkeit für immer erlösen soll.

Wahrlich, es dauert sehr lange, um im Jenseits einen Fehler zu erkennen. Ihr lebt nach dem Ableben beziehungsweise nach der Lösung eurer Seele von der sterblichen Hülle, zuerst im Bewusstsein eures früheren Menschen, weil die menschlichen Verhaltensweisen, jedes gesprochene Wort, alle Gedanken, Gefühle und Empfindungen ebenso in der Seele gespeichert wurden. Somit ist euer Mensch ziemlich identisch mit eurer Seele und sie ist nach seinem Ableben so wie er. Dies ändert sich erst dann, wenn sich die Seele im Jenseits nach einiger Zeit akklimatisiert und sich der neuen feinstofflichen Lebenssituation angepasst hat und wieder wohl fühlt sowie sich einen größeren Durchblick mit meiner Hilfe verschaffen konnte. Sie durchleuchtet und durchforstet mit mir und den helfenden Lichtwesen ihre einzelnen Seelenpartikel – es sind Trillionen – nach ungesetzmäßigen Speicherungen, vorausgesetzt sie ist bereit von allen dunklen, niedrig schwingenden Eingaben frei werden zu wollen. Das ist aber sehr selten bei Seelen, die vor kurzem noch inkarniert waren, da in ihnen die menschlichen Lebensabschnitte noch lange nachschwingen und darum tendieren sie oftmals wieder zu dieser Welt. Ihre früheren, lieb gewonnenen Handlungen und Betätigungen kommen ihnen immer wieder ins Bewusstsein und sie schauen sich selbst und fühlen genauso mit. Das ist der Grund, weshalb sie wieder ein großes Sehnen nach dieser Welt und ihren verlockenden Angeboten spüren, die sie gerne und immer wieder in ihrem seelischen Bewusstsein anziehen.

Es ist sehr tragisch für eine Heilsplanseele, wenn sie ständig das Sehnen nach einer materiellen Beschäftigung hat, die sie aber im Jenseits nicht vorfindet, weil dort das Leben in feinstofflicher Art stattfindet. Das bedeutet, dass sie ihre frühere Betätigung, der sie so gerne mit ihrem Menschen nachging, nicht mehr ausüben kann. Sie kann zwar im Bewusstsein ihr vergangenes Erdenleben abrufen, beziehungsweise Rückschau halten, wenn sie danach ein starkes Sehnen verspürt, doch dies befriedigt und erfüllt sie auf die Dauer nicht. Deshalb denkt sie wieder daran sich zu inkarnieren, so sich eine passende Gelegenheit ergibt, wo sie der gleichen, bevorzugten Betätigung, zum Beispiel einer anstrengenden Sportart, nachgehen kann. Wenn sie sich dafür bewusst entschieden hat, macht sie die Tatsache nicht traurig, erneut ein Leben im menschlichen Körper zu verbringen, auch wenn es nur kurz wäre und sie vielen Gefahren ausgesetzt sein sollte. Welche Gefahren sie wieder erwarten, daran denkt sie im Moment der Vorfriede nicht. Es zählt einzig und allein, dass sie sich wieder in ihrer früheren geliebten Sportart betätigen kann.

Solch eine Inkarnation werde ich auf keinen Fall mit Kräften unterstützen und ihr auch keine helfenden Hinweise geben, weil sie eigenwillig in diese Welt zurückkehren und weltbezogen leben will. Sie muss mit dem Schlimmsten rechnen, da sie aus dem himmlischen Heilsplan stammt. Die Heilsplanwesen werden in dieser Erdenzeit von den energielosen und geistig umnachteten Wesen gerne gesehen, da sie gute Energielieferanten für sie sind. Sie fühlen sich in ihrer Aura sehr wohl, weil sie ständig durch sie aufgeladen werden. Die traurige Tatsache ist, dass die Heilsplanwesen immer energieschwächer werden, bis sie einmal ein so geringes Energievolumen aufweisen, wie die unverbesserlichen, abtrünnigen Lichtwesen.

Diese traurige Schilderung ist kein Einzelfall. Sehr, sehr viele himmlische Heilsplanwesen fielen durch erneute Inkarnationen immer tiefer in ihrer Bewusstseinschwingung ab und nun leben sie wie die abtrünnigen Wesen aus dem Fall, die kein Herzensgefühl mehr für einen Mitmenschen aufbringen können. Sie sind so herzenskalt geworden, dass sie immer nur ihren Vorteil suchen und selbst heuchlerisch, rücksichtslos und hinterlistig gegen ihre eigenen Familienangehörigen vorgehen. Das passiert einer Heilsplanseele, wenn sie zu viele Inkarnationen (Wiedergeburten) hintereinander macht. Die ungesetzmäßigen Speicherungen ziehen sie derartig in der Schwingung herunter, dass sie immer mehr den geistigen Überblick verliert und nicht mehr weiß, dass sie einst aus dem Himmelreich ausging, um den geistig Ärmsten der Gesamtschöpfung mit einem kleinen Beitrag aus dem Hintergrund zu helfen. Was heute aus den meisten geworden ist, könnt ihr nicht erraten, weil ihr die himmlischen Heilsplanwesen von den abtrünnigen Wesen in der Lebensweise nicht mehr unterscheiden könnt.

Dieser Dramatik, welcher himmlischen Heilsplanwesen und gottverbundene Menschen aus dem Fall schon lange von einer Inkarnation zur anderen auf Erden ausgesetzt sind, ist aus himmlischer Sicht nicht mehr zu überbieten und setzt sich immer weiter fort, weil auch die Menschen mit größerer geistiger Reife sich täglich mehr von der Welt und ihren interessanten, ungesetzmäßigen Angeboten angezogen fühlen und diesen kaum noch widerstehen können. So decken sie immer mehr ihr reines himmlisches Lichtbewusstsein zu und wissen entsprechend ihrer vielen Inkarnationen nicht mehr, wer sie ursprünglich sind – nämlich himmlische reine Wesen, die mit dem Erbe der himmlischen Ur-Schöpfungseltern ausgestattet sind.

Darum bitte ich euch über den Künder, macht euch jetzt frei von den Ungesetzmäßigkeiten dieser Welt! Jeder Tag der Erforschung eures Bewusstseins, worin ihr eure Fehler und Schwächen aufdeckt und bereinigt, zählt in der Ewigkeit als ein doppelter oder dreifacher Gewinn, anstatt erst im Jenseits. Ich helfe euch, ins Reine mit euch selbst zu kommen.

Wisset auch: Ich liebe jedes Wesen in meinem Inneren gleich und empfinde viele wohlwollende Gedanken, damit es ihm gutgeht. Doch ein uneinsichtiges Wesen werde ich nicht mit himmlischen Kräften unterstützen, wenn es trotz besseren Wissens weiter gegen die himmlischen Gesetze verstößt. Darum überlegt euch gut, wie ihr leben wollt, meinem Liebegeist sehr nahe oder fern. Dies entscheidet ihr immer selbstverantwortlich für euer Leben, ohne dass ich mich einmische. Wer sich jetzt für mich und die himmlische Rückkehr entschieden hat, dem gebe ich den guten Rat, mehr auf sein Inneres zu hören, denn

es ist seine Seele, die heimwärts will. Sie möchte nicht mehr viel riskieren, deshalb bitte überhäuft sie nicht mehr so oft mit Ungesetzmäßigkeiten dieser tragischen Welt, die unaufhaltsam in die Richtung der Selbstzerstörung steuert.

Es gibt aus meiner himmlischen Sicht des göttlichen Freiheitsgesetzes im Augenblick keine Möglichkeit, die zerstörerische Lebensweise der herrschenden und uneinsichtigen Wesen zu unterbinden. Die Unabhängigkeit und Freiheit der abtrünnigen Lichtwesen in ihren außerhimmlischen Welten muss ich unangetastet ohne Einmischung belassen, auch wenn sie noch so sehr gegen das aufbauende und erhaltende Schöpfungsleben vorgehen. Einige führende unsichtbare, schlimme finstere Wesen, die diese Welt über Menschen ihresgleichen steuern und beherrschen, haben weiterhin keine Absicht, sich zum gesetzmäßigen himmlischen Leben hin zu verändern. Sie schmieden weiter Pläne, wie sie ihr Vorhaben realisieren und vorantreiben können, um die Gesamtschöpfung und alles Leben darin zu zerstören. Sie sind schon so kurzsichtig geworden und nicht mehr spüren, dass ihnen dies nicht mehr gelingen wird, weil dies himmlische Getreue, es waren inkarnierte Heilsplanwesen mit Jesus Christus, schon vor über 2000 Jahren verhindert haben.

Da ihr Bewusstsein schon lange auf diese Welt, die Materie und das menschliche Leben ausgerichtet ist, haben sie diesbezüglich viele Erfahrungen vorliegen. Natürlich können sie durch die Fülle ihrer Speicherungen das Weltgeschehen noch in ihre Richtung steuern. Doch für die kosmische Weitsichtigkeit ist ihnen der Blick schon längst verlorengegangen und nun denken sie geistig nur noch eingeschränkt. Doch in ihrer geistigen Kurzsichtigkeit fühlen sie sich nicht wohl, deshalb möchten manche von ihnen ihrem Leben ein Ende machen. Deshalb denken sie darüber nach, wie sie durch verschiedene zerstörerische Einwirkungen erreichen können, dass die Weltschwingung noch schneller abfällt und letztlich das Weltleben beendet wird. Ihre wahnsinnigen Gedanken gehen immer wieder dahin, das irdische Leben und die Erde durch atomare Sprengkörper, die in mehreren Ländern der Erde vorhanden sind, zu zerstören.

Jedoch viele andere der jenseitigen herrschenden Wesen, die sich ab und zu inkarnieren und im menschlichen Körper eine ihrer vielen Süchte erfüllen, wollen diese Welt und das Leben weiter so aufrechterhalten. Sie kämpfen bereits im erdgebundenen Jenseits um die alleinige Macht. Wer jedoch aus diesem geistigen Kampf als Machthaber hervorgeht, das ist im Augenblick noch nicht erkennbar. Es waren mehrere Gruppierungen, die die Weltherrschaft abwechselnd in ihrer Hand hielten. Momentan ist eine friedvollere Gruppe herrschsüchtiger Wesen an der Macht. Welche Gruppe die Welt demnächst aus dem unsichtbaren erdgebundenen Jenseits regieren wird, weiß mein Liebegeist nicht, da sie sich im Augenblick noch uneins über die Zukunft ihrer geschaffenen Welt sind.

Noch erleben die Heilsplanwesen mit höherem Bewusstsein und hoher Schwingung äußerlich eine teilweise friedvollere Erdenzeit. Doch wer weiß, was Morgen ist!

Das kann euch mein Liebegeist nicht sagen, doch ich versuche euch jetzt geistig wachzurütteln, da es für eure Seele im Jenseits so wichtig ist und darum bitte ich euch: Wartet mit dem Erkennen und Bereinigen

eurer Fehler und Schwächen nicht auf Morgen, sondern fangt noch heute an, damit eurer Seele im Jenseits viel Leid erspart bleibt und sie nicht mehr eine Anziehung zu dieser Welt verspürt.

Wahrlich, wenn eine heimkehrende Seele im Jenseits nach einiger Zeit noch eine starke magnetische Anziehung zu einer lieb gewonnenen Betätigung verspürt, dann wird sie sehr unruhig. Dieser Zustand kann dann eintreten, wenn sie gerade mit meiner Hilfe und Unterstützung ihre frühere Leben im Erdenkleid nach Ungesetzmäßigkeiten beleuchtet. Ist in ihr das Sehnen nach einer menschlichen Lebensweise noch groß, dann wird sie von ihrer weiteren Fehlersuche abgehalten. Dadurch verzögert sich ihre himmlische Rückkehr, weil sie sich gerne wieder in bestimmte Speicherungen begibt, wo sie im menschlichen Körper in einer Inkarnation ein für sie bedeutendes Erlebnis hatte, um sich selbst zu sehen und diese Lebensphase noch einmal in Bildern innerlich wahrzunehmen, wodurch sie sich selbst fühlt und erlebt. Das kann eventuell der entscheidende Moment für sie sein, dass sie ins menschliche Leben zurück möchte und somit ist ihre himmlische Rückkehr gestoppt.

So ergeht es vielen Seelen im Jenseits und nicht wenig gottverbundenen Menschen auf dem Inneren Weg ins himmlische Lichtreich – und wie ergeht es euch jetzt?

Diese Frage müsst ihr mir nicht beantworten, denn ich bin nicht für euer Leben verantwortlich. Ich versuche euch nur aus meiner Weitsicht wichtige Hinweise zur Bewusstwerdung eures irdischen und ewigen Lebens zu geben, damit ihr nicht unnütz eure irdische Zeit verstreichen lasst. Ich bin für euch immer da und als universeller Liebegeist wirke ich zentral und neutral.

Ihr könnt aus meinen Schilderungen erkennen, dass ich nichts auslasse, um euch zu helfen. So es mir geistig in dieser Welt nicht möglich ist, versuche ich euch auf Umwegen zu helfen. Doch ich greife niemals gewaltsam in euer Leben ein und bedränge euch auch nicht. Ich halte mich immer hilfsbereit zurück. Ruft ihr aber herzlich nach mir, dann bin ich mit meiner Liebekraft sofort zur Stelle. Natürlich nur dann, wenn ich durch eure gesetzmäßige Lebensschwingung in euch Einlass finde.

Ich will euch immer schützen, so ihr gut auf mich ausgerichtet seid und dies zulässt. Das ist so wichtig, denn dann kann ich euch ganz mit meiner Liebekraft umhüllen und ihr werdet durch eure himmlischen Geschwister, es sind reine Lichtwesen, geschützt und je nach eurer inneren Verfassung, durch feine Impulse über eure offene Seele in Sicherheit geführt. Dies wünsche ich mir so sehr für euch, denn ich möchte, dass ihr in kürzester kosmischer Zeit wieder unbeschadet ins Himmelreich zurückfindet und ich euch mit euren himmlischen Geschwistern im Herzen jubilierend beschwingt tanzen sehe.

- Fortsetzung im - Teil 2 -

Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht - Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

07.03.2007 (aktuelles Datum)

07.03.2007 (aktuelles Datum)



Ansprache der Körperzellen zur Aktivierung ihrer Funktionen

In dieser Botschaft wird den gottverbundenen Menschen eine Ansprache der Körperzellen angeboten.

* * *

In dieser Botschaft wird den gottverbundenen Menschen eine Ansprache der Körperzellen angeboten. Sie stammt aus der Quelle allen Seins, aus Gott im Ich Bin. Wer daran interessiert ist, sich diese Art der Ansprache der Körperzellen vorzustellen, der ist herzlich dazu aufgerufen, sie durchzuführen. Er sollte jedoch zuvor wissen, dass die Zellen seines Körpers auf jeden äußeren Laut und auch auf eure Gedanken reagieren, die sie betreffen. Sie wissen durch das Oberbewusstsein genau, dass ihr ihnen die Schwingungen überträgt, dass sie gemeint sind. Ihre Aufnahmekapazität ist jedoch sehr begrenzt, was die Ausdrucksweise eurer Sprache betrifft. Doch jede Schwingung eurer Gedanken und Worte können sie gut unterscheiden. Deshalb wäre es gut, wenn ein Mensch die Absicht hat seine Körperzellen zur Aktivierung anzusprechen, dass er sich herzlich bemüht, sie liebevoll anzusprechen. Aus dem Klang der gesprochenen Wörter erkennen sie, wie ernst es euch damit ist. Deshalb reagieren sie erst richtig ab dem Zeitpunkt, wenn ihr sie aus eurem herzlichen Gemüt anspricht.

Diese Botschaft wurde von einem reinen Lichtwesen aus dem himmlischen Sein gegeben, das sich als Weitergeber des Ich Bin-Liebestromes Gottes einbringen durfte. Ungekürzt gab es euch herzensoffenen Menschen über die Seelenkanäle eines Künders der Jetzt-Zeit diesen Botschaftstext. Er kann von euch selbstverständlich zur eigenen Ansprache in der Wortauswahl so verändert und gestaltet werden, wie euer Bewusstsein sich dies wünscht. Damit möchte der Gottesgeist klarstellen, dass ihr bei eurer Wortwahl in der Ansprache der Körperzellen völlig frei seid. Wer aber bei seiner Wortwahl hoch schwingende Wörter benutzt, der hat mehr davon, da die Zellen mehr auf hoch schwingende hören, weil sich in ihnen mehr Energie befindet.

Die Ansprache der Körperzellen sollte regelmäßig, das heißt, wenn möglich, jeden Tag durchgeführt werden, damit sie sich an die Ansprache des Menschen gewöhnen. Den Zellen ist es möglich, aus der Frequenz der Worte sofort festzustellen, wer sie im Moment anspricht. Es ist deshalb gut, die Ansprache täglich zu wiederholen, weil dadurch das menschliche Zellsystem darauf aufgebaut werden kann. Worin früher noch die Programme aus den Genen wirkten, kommt allmählich in das Zellsystem ein neuer, richtungsweisender Wind hinein, der ihr selbstständiges Leben und Wirken erfrischt. Sie gewöhnen sich immer mehr an die Zellansprache und freuen sich darauf und wissen zudem, dass ihnen Gott im Zellkern helfen kann. Das stärkt ihr Vertrauen für ihre sehr wichtigen Aufbauaufgaben im Körper.

Jeder Mensch sollte aber vorher wissen, dass ihm alles freigestellt ist und auch zu glauben, ob die Ansprache der Körperzellen in ihm wirksam wird oder nicht. Der Mensch sollte sich auch zuvor fragen, ob er sich soweit überwinden kann, die Ansprache der Körperzellen ohne Nebengedanken ernsthaft durchzuführen. Ihm ist es immer freigestellt, ob er sie regelmäßig macht oder nicht. Gott im Ich Bin würde nie einem Menschen oder Wesen in jenseitigen Bereichen etwas vorschreiben. Er ist die absolute Freiheit und dies zählt ewiglich.

Dessen sollte sich auch der gottverbundene Mensch bewusst sein, aber auch, dass er, wenn er die Ansprache der Körperzellen durchführt, bei einer herzlichen Hingabe zu Gott in seinem Inneren viel mehr Kraft erhält, als wenn er sie nur rein aus dem Verstand spricht. Wer Gott aus seinem Herzen lieben gelernt hat, der wird eher einen guten Erfolg haben und bald auch spüren, wie sich sein körperlicher Gesundheitszustand verbessert und sein Körper vitaler wird.

Wer Gott vertraut, der ist es, der diese Botschaft zur Aktivierung der Körperzellen gerne nachliest und auch später eigenständig, dem Text Sinn nach, seine Zellen immer wieder anspricht. Er kann wählen, welche Passagen er lieber ins Bewusstsein aufnimmt, da er genau spürt, diese bedeuten und geben ihm im Moment viel. Bei der Ansprache der Körperzellen soll sich jeder Mensch frei fühlen. Der Gottesgeist bietet nur Textvorschläge an, die aber nicht wortwörtlich genommen werden sollen. Wer von euch herzenoffenen Menschen verstanden hat, um was es dem Gottesgeist in der kurzen Einführung geht, der wird sich an der Ansprache der Körperzellen erfreuen können. Dies wünscht der Gottesgeist jedem Menschen, der die Ansprache der Körperzellen als einen Gewinn für sein selbstverantwortliches Leben sieht, herzlich.

Nun könnt ihr damit beginnen, die Körperzellen anzusprechen. Doch vorher sollt ihr noch wissen, wer von euch seine Körperzellen laut anspricht, der kann davon ausgehen, dass diese Art den Körperzellen mehr bringt als sie nur gedanklich zu berühren. Doch auch hier habt ihr die Freiheit zu eigener Wahl und Entscheidung.

Beginn der Zellansprache:

Ihr Zellen meines Körpers, ihr seid heute noch darüber traurig, dass ihr Schmerzen ertragen müsst, doch ihr werdet bald wieder gesund werden.

In euch ist die Liebeenergie Gottes, die stärkste Macht des universellen Geschehens.

Ihr verspürt zwar momentan Schmerzen, die aber bald vergehen, wenn ihr euch der Liebekraft zuwendet. Sie bringt euch das Wohlbefinden zurück und beschenkt euch mit Frische, damit ihr wieder eure Aufgaben in allen Bereichen des Körpers geregelt übernehmen und ihnen nachgehen könnt.

Ihr werdet geliebt von der universellen Liebe, deshalb fürchtet euch nicht, wenn ihr zurzeit energielos seid und Schmerzen ertragen müsst. Dieser Zustand vergeht, weil die Liebe Gottes für euch immer das Beste will!

Meine geliebten Zellen, bitte richtet euch auf das innere Leben aus und nehmt Tuchfühlung mit der Seele auf, die euch über ihren Lebenskern die Kräfte aus Gottes Händen übertragen möchte. Sie sind im Lebenskern bei Gott im Ich Bin abrufbar. Warum wendet ihr euch nicht dorthin und erbittet sie?

Weshalb versucht ihr nicht euch zu überwinden und dort die Kräfte für euer Wohlbefinden zu erbitten?

Bitte seid demütig und verständigt euch untereinander, damit die Einheit unter euch ist. Keine von euch soll schlechter mit Energien versorgt sein, deshalb teilt euch die einfließenden Kräfte und sorgt dafür, dass sie euch alle stärken.

Euer Körper spricht euch zu, mutig zu sein und nicht zu verzweifeln, wenn euch einmal eine energielose Phase trifft. Doch ihr könnt euch untereinander helfen, indem alle die Energien gerecht teilen.

Schickt die Sendboten mit den Energien zu den Schwachstellen, damit sie aus dem Zustand der Energielosigkeit keine Schmerzen erleiden. Sie haben ein Recht auf eure Energieversorgung, denn es ist genügend Energie über die Seele da.

Hört bitte, was ich euch als euer Körper noch zuspreche:

Mir gelingt es nicht immer, in so hoher Schwingung zu sein, um die vielen Energien von der Seele zu erhalten. Deshalb bitte ich euch, in den Tagen der Energieknappheit nicht zu verzweifeln, sondern wendet euch an die Anlaufstelle des genetischen Unterbewusstseins, das genügend kostbare Reserveenergien zur Verfügung hat, die euch zu einem neuen Energienachschub verhelfen.

Ihr Zellen sollt nicht energielose Phasen erleben, denn das möchte ich als euer Körper nicht mehr erleben, da ich sonst mit euch leide. Auch Gott im Ich Bin möchte das nicht, deshalb bitte ich euch, endlich den Weg direkt zu Gott zu nehmen, der in eurem Zellkern vorhanden ist. Dies würde euch am schnellsten aufbauen, obwohl ihr auch andere Möglichkeiten kennt, um zu Energien zu kommen. Doch der kürzeste Weg, euch mit Gott im Ich Bin zu verbinden, ist der über euren Zellkern.

Wer von euch sich nicht zur größten Energiequelle im Universum begibt, der versäumt es, dass er mit Kräften gut versorgt wird. Die Energiequelle liebt euch sehr und freut sich, wenn ihr immer wieder selbstständig zu ihr kommt.

Nicht nur von ihr werdet ihr sehr geliebt, ebenso auch von mir, eurem energetischen Körper, der alle Kräfte des Universums beinhaltet.

So spreche ich euch Zellen meine Liebe zu, die ich jeder von euch weiterreiche. Ich bedanke mich auch für alle Bemühungen, die ihr mir herzlich entgegenbringt. Ich freue mich, dass ich euch habe und bitte euch, mit mir zusammenzuwirken. Ich möchte mit euch öfter sprechen, damit ihr erfahrt, welche Wünsche und Bitten ich an euch habe.

Ich bitte euch vor allem darum, dass ihr stets bestrebt seid, meinen Körper mit Sendboten der Liebekraft zu durchforschen, damit keine von euch zu kurz kommt. Sollte eine sich Zelle nicht mehr erneuern wollen, dann bittet sie darum, sich wieder aufzurichten, damit sie in euren Reihen gesund verbleibt.

Jede Zelle nimmt sich vor, dass sie freudig im Körper lebt und Spaß daran hat, was sie ihm mit guten Wohlbefinden zeigt.

Dies fördert ein gutes Zusammenwirken – und wir sehen dem neuen Tag zuversichtlich entgegen.

Damit sich der Kreislauf normalisiert, sollte jede Zelle meines Körpers schon ab Tagesbeginn versuchen, eine höhere Leistungsfähigkeit zu erreichen. Ist er einmal durch viele Anspannungen oder durch ein Unwohlsein niedrig, dann versucht bitte alles zu tun, damit die Liebekraft bald die schwächlichen Zellen erreicht und sie freudig im Chor mit euch ein fröhliches Lied summen.

In euch befindet sich das Wasserelement, das euch mit Botenstoffen frischer Energien von außen versorgt. Diese Gabe, die das Wasser im Blutkreislauf enthält und weiterleitet, nehmt bitte des Öfteren an und stärkt euch an ihnen.

Ich bitte alle Verdauungszellen, die Gaben der Natur gut zu verwerten, die Gott euch anbietet und gerne schenkt. Bitte lasst die wertvollen Nahrungssubstanzen nicht links liegen, denn durch sie könnt ihr viele

nützliche Energien aufnehmen, die euch stärken und widerstandsfähig gegen verschiedene Eindringlinge machen.

Ich möchte einen frischen und funktionstüchtigen Körper verspüren, der leistungsstark ist und sich wohl fühlt, deshalb spreche ich euch jetzt an, eure Aufgaben nicht zu vernachlässigen.

Letztlich weiß ich als euer Körper, dass ihr zu hohen Leistungen fähig seid, doch ihr lebt oft auf Sparflamme, weil ihr meint, das sei bequemer für euch.

Diesen Zustand möchte ich nicht mehr, deshalb ermahne ich euch, den ganzen Körper mehr zu beleben. Dies ist euch möglich, wenn ihr an euch glaubt und mir meine Bitte erfüllt.

Denkt um und bemüht euch bald wieder, in einen besseren Energiezustand zu kommen, damit ihr und auch ich keine Schmerzen mehr erleiden müssen.

Ich möchte euch, ihr Zellen meines Körpers, nochmals liebevoll darum bitten, euch zu bemühen, einen neuen, schmerzfreien Anfang miteinander zu machen. Gelingt euch dies, dann könnt ihr von mir viele Gedanken des Dankes und der Freude erhalten. Doch in euch befindet sich die Ich Bin-Gottheit und deshalb gebt bitte den Dank und die Freude an sie weiter und ihr werdet sehen, sie freut sich mit euch darüber, dass es euch allen und mir gut geht.

Meine geliebten Zellen, lasst euch von keiner energielosen Phase meines Körpers davon abbringen, weiterhin eure Aufgaben zu erfüllen.

Wir alle sind eine Einheit und ihr hört bitte auf mich, euren Körper! Habe ich euch etwas zu sagen, dann bemüht euch, meine liebevollen Bitten zu erfüllen. Das stärkt uns und vereint uns zu einem lebendigen Team, in dem einer für den anderen helfend da ist.

So möchte ich mit euch täglich nach dem Erwachen, auch nachts und ebenso in den kurzen Ruhephasen, schöpferisch und aufbauend zusammenwirken.

Ihr seid nun von mir, eurem Körper, informiert.

Nun bitte ich euch, weiter selbstständig aufeinander abgestimmt zu leben, damit eure verantwortungsvollen Körperaufgaben und -funktionen, die ihr ernsthaft gegenüber Gott und mir erfüllen sollt, bestens gelingen.

Glaubt und vertraut in schlechten, energieloseren Tagen, dass alles wieder gut wird und seid zuversichtlich. Mit dieser Einstellung liegt ihr richtig und euer Zellbewusstsein wird bald mit mehr Gotteskraft berührt und versorgt.

Diese Zuversicht habt bitte immer!

Ihr geliebten Zellen, ich danke Gott in euch für seine Bereitschaft, uns alles zu geben!

– Ende der Zellansprache –

Nun entspannt euch ein wenig nach dieser Ansprache. Dies ist nützlich für euer Nervensystem. Die kurze Entspannung lenkt neue Kräfte zu euren Zellsystemen und sie sind dankbar für diese Pause.

Ich danke der Ich Bin-Gottheit dafür, dass ich zu euch Menschen über einen Kunder der Jetzt-Zeit sprechen durfte.

Es sprach ein Lichtbote aus dem himmlischen Sein im Namen und Willen Gottes.

[Ansprache der Körperzellen zur Aktivierung ihrer Funktionen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

16.03.2021 (aktuelles Datum)Botschaft vom **Januar 2007**

Botschaft wurde neu formatiert, teilweise aktiviert sowie enthält einige Satzergänzungen.



**Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen
aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und
ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten**

– Teil 3 –

Fortsetzung der göttlichen Botschaft:

* * *

Aus meinen Schilderungen könnt ihr erkennen, wie schwer es für einen medialen Menschen und seine Seele ist, der in Verbund mit jenseitigen, ehemaligen Heilern steht und kranken Menschen die Hände auflegt, sich aus ihrem Bann beziehungsweise ihrer Anziehung zu befreien. Vielleicht leuchtet es euch nun ein, wie gefährlich es ist, zu den sogenannten „Jenseitsheilern“ zu gehen und sich von ihnen heilen zu lassen. Wahrlich, sie wirken mit ungesetzmäßigen Kräften und haben an ihrer Seite helfende Seelen, die die gleiche Lebensrichtung verfolgen und zu mir in ihrem Lebenskern in keiner herzlichen Verbindung stehen. Diese Helferseelen wirken eigenwillig, so wie sie auch zu irdischer Zeit im menschlichen Körper lebten. Daraus könnt ihr erkennen, so wie der Mensch früher lebte, ist auch meistens seine Seele eingestellt und deshalb setzt sie das im erdgebundenen Jenseits wieder fort, was sie im physischen Körper entweder begonnen oder schon seit vielen Inkarnationen ausgeübt hat – das Heilen ohne göttliche Kräfte.

Mein Liebegeist hat viel Verständnis für das verworrene menschliche Leben und ebenso für die Unwissenheit der Menschen über kosmische Geschehnisse, vor allem über das hinterlistige Wirken der erdgebundenen Seelen. Es ist aber schlimm für mich und die reinen Lichtwesen, ins menschliche Leben blicken und erleben zu müssen, wie die Menschen ahnungslos ständig den ungesetzmäßigen Negativkräften ausgesetzt sind und somit unwissend ihre Seele belasten. Die meisten Menschen wissen nicht, dass es zwei Arten von Kräften im grobstofflichen Kosmos gibt. Sie kommen nicht dahinter, wenn sie keine Übermittlungen über weit gereifte Künder erhalten, die selbst schon mit diesen zwei Kräftearten ihre Erfahrungen gemacht haben. Durch ihre erschlossene Sensibilität können diese den Unterschied der Kräfte schon deutlich erspüren. Dadurch ist es ihnen ziemlich schnell möglich, den Bewusstseinsstand eines Menschen zu ermitteln, das heißt, sie spüren durch die Auraverbindung oder wenn sie mit jemand sprechen, auf welche Kräfte er sich momentan ausgerichtet hat und ob er niedrig oder hochschwingt. Diese Feinfühligkeit ist für die meisten Menschen unvorstellbar, weil sie ihre innere himmlische Sensibilität mit negativen Lebensweisen und Kräften aus dieser ungesetzmäßigen Welt völlig überdeckt haben.

Für einen geistig unwissenden Menschen ohne außersinnliche Lebenserfahrungen ist es schwer vorstellbar, dass die menschlichen Zellen aus dem Lebenskern der hoch schwingenden Seele meine zweipoligen göttlichen Kräfte aufnehmen können, aber auch ungesetzmäßige einpolige Negativkräfte aus dem menschlichen Unterbewusstsein. Ein von meinem Liebegeist noch nicht durchstrahlter Mensch kann sich natürlich nicht vorstellen, dass ein Heiler mit ungesetzmäßigen Kräften und im Beisein erdgebundener eigenwilliger Seelen wirkt, da er der festen Meinung ist, dass dieser ein gutes Werk für schwerkranke Menschen leistet. Aus seiner geistig begrenzten Sicht ist es unvorstellbar, dass ein Heiler etwas Ungesetzmäßiges oder Schlechtes tun kann, weil er sich nach außen für das Wohl eines kranken Menschen sehr einsetzt.

Zu eurer besseren Vorstellung erkläre ich euch nun annähernd den Unterschied der Kräfte. Zuerst die zweipoligen aus meiner himmlischen Liebequelle: Das himmlische Sein wurde von den Ur-Schöpfungseltern, ihren Söhnen und Töchtern sowie ihren Nachfahren – euer inneres Wesen war auch

dabei – mit zwei verschiedenen Energiearten, positiv und negativ, erschaffen und sie enthalten jeweils Plus- und Minusteilchen. Die beiden Kräfte sind gebündelt und haben als Doppellichtstrahl einen doppelten Licht- und Wirkungseffekt für die himmlischen Lichtebenen – es sind unterschiedliche Evolutionsbereiche mit unzähligen Galaxien und Planeten, worin die Lichtwesen leben. Die gebündelten Kräfte verströmen sich mit ihrem doppelten Licht- und Wirkungseffekt durch feinstoffliche Lichtkanäle zu allen Lebensatomen, bauen sie auf und halten sie beständig in hoher Schwingung. Durch die beiden gebündelten, hochschwingenden himmlischen Kräfte aus der Urzentralsonne ist das Himmelreich lichtdurchdrungen und hat ewigen Bestand.

Dagegen enthält die nur einpolige Negativkraft, also ein Energiestrahle, im grobstofflichen und feinstofflichen unteren Fallsein zu wenig aufbauende und bewahrende Energien für die Atomteilchen und das bedeutet, dass diese nur kurzlebig sind, und wenn sie zu einem Gegenstand zusammengefügt wurden, dann werden sie bald wieder zerfallen. So ist es auch mit den menschlichen Zellen, die aus kleinsten Atomteilchen bestehen und sich nur begrenzt verbunden halten können, weil die Positivkraft fehlt. Die verdichteten Atome schwingen sehr niedrig und Gegenstände in feststofflichem Zustand können von den einpoligen Strahlen eurer Sonne nicht durchdrungen werden und deshalb seht ihr Schatten. Das ist nur im grobstofflichen, tief schwingenden Kosmos der Fall, worin einpolige Negativkräfte wirken.

Die früheren Fallwesen bauten ihre Welten hauptsächlich mit einem Lichtstrahl, das heißt, mit der einpoligen Negativkraft, da die feinstofflichen Atome der Galaxien, Sonnen und Planeten sonst wieder in die himmlische Anziehung geraten wären und den fixierten Standplatz in ihren Fallebenen verloren hätten. Ihre Maßnahme war verständlich und weitsichtig, doch dass sie ihre einst himmlischen Lebensweisen zunehmend gegensätzlich veränderten, das war wirklich nicht klug von ihnen, beziehungsweise es hat sich sehr nachteilig auf ihr Leben in den Fallebenen ausgewirkt. Das hatte auch schlimme Folgen auf ihren mitgebrachten Energievorrat aus der himmlischen Urzentralsonne und für ihr außerhimmlisches Leben auf vorgegebene Zeit.

Durch niedrig schwingende Lebensweisen, manche völlig entgegen dem himmlischen Lebensprinzip, sanken sie mit ihren Lichtkörpern immer tiefer in der Schwingung und nach vielen kosmischen Äonen, circa zwei Drittel ihres Aufenthaltes in ihren Fallwelten, waren fast alle ihre Energiereserven im Inneren Selbst verbraucht. Wie ihr schon wisst, trieb die tiefst gefallenen Wesen die Verzweiflung über ihre Energielosigkeit in ein sinnloses Leben und in eine schicksalsgehäufte große Tragödie – das ist auf eurem Planeten besonders gut zu erkennen. Durch ihre wahnsinnigen Handlungen war die Gesamtschöpfung nahe daran, ein Szenario zu erleben, beziehungsweise in den Zustand der Unordnung, Zerstörung und Auflösung zu kommen.

Nun, die einpolige Negativkraft, die auch Plus- und Minusteilchen enthält, sehen mein universeller Liebegeist und die himmlischen Wesen als eine ungesetzmäßige Kraft, weil sie nur den Negativstrahl besitzt und durch häufige Manipulationen in den Elementaratomen nun dem himmlischen Gesetzesleben völlig entfremdet zur Wirkung kommt. Das hat natürlich schwerwiegende Folgen für die Seele, die mit

zweipoligen, beziehungsweise zweistrahligten Kräften erschaffen wurde und nun außerhalb ihrer gewohnten Lebensart leben muss. Will ein gefallenes Wesen wieder einmal ins Himmelreich zurückkehren, dann bleibt es ihm nicht erspart, alle Speicherungen des ungesetzmäßigen Lebens aus den Fallwelten mir zur Umwandlung zu übergeben.

Es ist für euch sicherlich tragisch, so etwas zu hören, doch ich sage euch jetzt tröstend: Wenn ihr jetzt den Anfang macht, euch von ungesetzmäßigen Verhaltensweisen niedriger Schwingungen und negativer Kräfte zu lösen, dann helfe ich eurer Seele in der Nacht, wenn euer Mensch tief schläft, diese umzuwandeln. **Bitte übergebt mir stets den Tag zur Umwandlung, doch bevor ihr dies macht, bitte ich euch, mit eurem hochschwingenden Herzen bei mir in eurem Inneren einzukehren und noch die „Selbsterkenntnisanalyse des Tagesgeschehens“ durchzuführen.** Dies hilft euch ein Stück mehr, euch nun in eurem noch unbekannten Verhalten bewusst kennenzulernen und wenn ihr herzlich in eurem Inneren bei mir eingekehrt seid, dann gelingt es euch besser zu unterscheiden, welche eurer Verhaltensweisen, Worte und Gedanken nicht im himmlischen Lebensprinzip der zweistrahligten Kräfte waren. Das hilft euch zunehmend sensibler zu werden, und wenn euch dies gelingt, dann seid ihr mit eurer Seele nicht mehr weit vom himmlischen Leben und von mir, dem herzlichsten und gütigsten unpersönlichen Wesen, der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, entfernt. Diese erfolgreichen Schritte auf dem Rückweg ins Himmelreich wünsche ich euch so sehr!

Wahrlich, mit seinem eingeschränkten Bewusstsein ist es einem Menschen nur sehr schwer möglich dahinter zu kommen, dass verschiedenartige Kräfte wirken – eine unsichtbare Tatsache. Das wollten aber die damaligen unverbesserlichen Erschaffer des Menschen und heute ist dies immer noch der Fall. Die Fallwesen im erdgebundenen Jenseits verheimlichen den inneren Menschen durch die gefallenen himmlischen Kunder geschickt den Unterschied der Kräfte. Aus dieser Unwissenheit über die Art der Kräfte glauben nun fälschlich viele geistig gut orientierte Menschen, dass mein Liebegeist bei der Übermittlung der Heilkräfte immer mit ihnen in Verbindung treten würde und mir gedankt werden sollte, vor allem, wenn sie einen Heilerfolg erlangen. Tatsächlich ist es aber so, dass sie durch ungesetzmäßige, einpolige Negativkräfte – in denen mein Liebegeist nicht wirkt, weil sie gegen die himmlische Schöpfung und ihr aufbauendes und beständig bewahrendes Leben gerichtet sind – eine Heilung erlangten und dies hat später einmal im Jenseits für ihre Seelen schlimme Folgen. Die jenseitigen Seelen, die geholfen haben, gehen auf die mit Lichtfäden gebundene Seele zu und wollen ihre vorgestreckten negativen Heilkräfte wieder zurückhaben. Ihnen ist es meistens egal, woher sich eine Seele diese besorgt, Hauptsache ist, sie erhalten sie wieder zurück. Vorher lassen sie die Seele nicht in Ruhe.

Diese Tatsache wird manchen von euch vielleicht ängstlich oder besorgt in die Zukunft blicken lassen oder traurig stimmen, weil ihr euch unwissend von einem Jenseitsheiler habt behandeln lassen. Falls ihr euch darauf eingelassen habt, so bitte ich euch, es nicht so schwer zu nehmen. Ihr habt jetzt die Möglichkeit, so ihr dies freiwillig aus Überzeugung wollt, die aufgenommenen Negativkräfte des Jenseitsheiligers mir zur Umwandlung zu übergeben. Ich lösche euch die negativen Speicherungen in der Nacht, damit die

eigenwilligen Seelen an euch keine Energieforderungen mehr stellen können. Übergebt mir ebenso die unsichtbaren Verbindungslichtfäden zum Jenseitsheiler und seinen Helfern (Seelen) im erdgebundenen Jenseits, auch wenn ihr von ihnen nichts wisst. Aus meiner fürsorglichen Lebensart und Sorge um euren Schutz in dieser dunklen Welt der Täuschungen bitte ich euch deshalb gut zu überlegen, ob ihr euch vom Jenseitsheiler weiter behandeln wollt, auch wenn er euch mit Negativkräften von Schmerzen befreite oder eure schwere Krankheit heilen konnte. So ihr wollt helfe ich euch frei zu werden von der Bindung an die Seelen, die mit dem Jenseitsheiler zusammenwirkten. Richtet euer Vertrauen fortan auf meine innere Heilung, dann wird in euch alles wieder gut.

Nun werden einige von euch fragen, was sie tun können, wenn sie ernsthaft erkranken.

Mein Liebegeist empfiehlt euch, zusätzlich zu den Heilbehandlungen der Fachärzte mehrmals täglich zu mir in euer Inneres zu kommen und über eure Seele, beziehungsweise ihren Lebenskern Heilkräfte zu erbitten. Ich helfe euch immer, auch wenn ihr die Heilkräfte aus meiner Liebequelle anfangs noch nicht spürt und keine Genesungsfortschritte zu erkennen sind. So ihr ständig zu mir kommt, vermehrt sich in euch die göttliche, zweipolige Energie aus meinem größten universellen Liebeherzen. Die Folge davon ist, dass ich in euren Zellen immer mehr Positives bewirken, beziehungsweise die Heilung einleiten kann. Einmal, so ihr euch beständig an meiner inneren Heilquelle gelabt habt, kommt der ersehnte Durchbruch zum Heilerfolg und ihr werdet überglücklich sein über diesen Zustand und ihr seid durch eure beständige Hingabe an meine Gottesliebe eine schöne Erfahrung reicher.

Das heißt nicht, dass ihr euch bei mir im Inneren andauernd aufhalten sollt, nein, dies ist euch und auch keinem anderen inneren Menschen möglich. Wichtig ist für einen Heilerfolg durch meine Liebekräfte, dass ihr in kurzen Abständen, etwa alle zwei Stunden, mit einem offenen Herzen aus Liebe zu mir in euer Inneres kommt, dann vermehren sich die inneren Kräfte in der Seele und die Zellen profitieren davon. Sie werden immermunter und schwingen wieder mit den in anderen Körperbereichen noch gut wirkenden Zellen und schließen sich immer mehr vom Zellkern aus für meine zweipoligen Liebekräfte auf. Dies ist für jeden gottverbundenen Schwerkranken machbar.

Doch viele resignieren innerlich und verfallen in ständige Selbstmitleid-Depressionen. Das zieht ihre Schwingung derartig herunter, dass sie kaum noch herzlich beten und meine Liebekräfte empfangen können. Dies ist sehr bedauerlich für meinen hilfsbereiten Liebegeist in eurem Herzen und auch für denjenigen, der aus seinem selbstbedauernden Zustand nicht mehr herauszukommen vermag.

Bitte macht euch von der falschen Vorstellung frei, dass ich euch in einer Notsituation nicht helfen und euch angeblich so einfach in dieser einpoligen, herzenskühlen Welt der Fallwesen alleine lassen würde. Nein, ich werde alles versuchen, damit es euch gutgeht!

Ihr seid selbst verantwortlich für euer menschliches und auch jenseitiges Seelenleben. Darum bitte ich euch jetzt herzlich, auch wenn ihr momentan durch eine Krankheit sehr leidet, seid nicht ängstlich, es gibt

mich noch, ich lebe in euch und möchte euch helfen, damit ihr wieder gesunden könnt. Ich helfe euch in euren schweren Lebenssituationen, wo ich dies tun kann – vergesst bitte dies nicht!

Sich im Inneren auf mich, den universellen Liebegeist, gut auszurichten, das war für die inneren Menschen in früheren Erdenzeiten – die von Schreckensherrschaft und Gewalt gezeichnet waren – zu ihrem Schutz und ihrer Führung unbedingt notwendig und ist heute ebenso sehr wichtig und erforderlich, um das gefährliche Leben im dunklen Bereich der Fallwesen gut zu überstehen. Diese fürsorgliche und herzliche Bitte sprach ich schon zu den früheren herzensguten, inneren Menschen (himmlische Heilsplanwesen) über Kündler meiner Liebe aus und ich spreche auch heute so zu euch, die ihr bereits auf Erden Großartiges geleistet habt, da ihr oftmals auf meiner aufbauenden und bewahrenden Lebensseite gestanden seid. Dabei lasse ich euch wissen: **Viele Seelen (Lichtwesen) der inneren Menschen – einige von euch werden sich jetzt angesprochen fühlen und spüren durch die freudige Seele in sich ein geistiges Wehen meines Liebegeistes – haben ihre Lichtheimat und ihr herrliches himmlisches Leben verlassen, um sich einige Male freiwillig auf dieser niedrig schwingenden und lichtlosen Erde zu inkarnieren. Ihr voll erfülltes Herz der Selbstlosigkeit konnte nicht anders als sich aufopferungsvoll für die Gesamtschöpfung einzusetzen, das heißt, den tief gefallen Wesen durch die stetige Herzensverbindung zu mir und ihr hohes Seelenbewusstsein zu helfen.**

Nun, einige haben durch ihre geistige Unwissenheit und weltliche Ausrichtung tragischerweise die innere Orientierung zu mir verloren, deshalb glauben sie irrtümlich, dass ich für sie unerreichbar sei. Bitte macht euch frei von der Vorstellung, dass ich euch in eurer schweren Krankheit im Stich ließe und ihr alleine zurechtkommen müsst. Nein, das wird nie geschehen, weil ich euch sehr liebe!

Wahrlich, auch wenn ein Wesen im Bewusstsein tief gefallen ist und momentan im Abseits des himmlischen Lichtes steht, so wird es aus meinem größten universellen Herzen weiterhin unverändert sehr geliebt. Doch ich kann nur die Wesenseigenschaften eines kosmischen Lichtwesens lieben, die aus den himmlischen Gesetzen und Lebensweisen stammen. Das heißt zu eurem besseren Verstehen: Ich liebe nur jede eurer *gelebten* himmlischen Wesenseigenschaften sowie den feinstofflichen Kern in euren Zellen, worin mein Liebegeist in der Quintessenz des himmlischen Lebens ist, dazu die Lichtpartikel eurer Seele, die keine Belastungen aus dem Fallsein aufweisen. Dagegen lehne ich jede eurer unschönen Verhaltensweisen, Worte und Gedanken ab, die gegensätzliche Kräfte und Schwingungen enthalten, das heißt, nicht aus der ewigen himmlischen Schöpfung stammen. Deshalb bitte ich euch jetzt schon, sie mir zur Umwandlung zu übergeben, so ihr sie freiwillig loslassen wollt, um wieder einmal im himmlischen Gesetz leben zu können.

Bitte versteht meine Weisungen bezüglich meiner Liebe zu euch weitsichtig: **Wie kann mein Liebegeist euch mit euren Fehlern und Schwächen – die nicht im himmlischen Gesetz enthalten sind – ohne Wenn und Aber lieben, wo er doch von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten durchdrungen ist, die den himmlischen Wesen in ihrem Evolutionsleben stets hilfreich sind, um geistig noch weiter zu**

reifen und sich wohlfühlen? Deshalb kann mein Liebegeist an euch nur das lieben, was ihr von den himmlischen Lebensregeln täglich mit offenem Herzen verwirklicht.

Seid bitte klug und bedenkt: Würde mein Liebegeist euch mit allen schlechten, beziehungsweise ungesetzmäßigen Charaktereigenschaften lieben, die sich die Fallwesen tragischerweise im Laufe der Abkehr vom himmlischen Gesetzesleben angeeignet haben, dann müsste demnach mein Wesen die gleichen schlechten Eigenschaften und Merkmale besitzen wie ihr. Das ist aber nicht so. Eure schlechten Wesenseigenschaften stammen von den Erschaffern dieser Welt, die hier den Schöpfungsuntergang vorbereitet haben und ihr habt sie mehr oder weniger ahnungslos von ihnen übernommen. Mein Liebegeist kann in euch und allen gefallen Wesen nur die himmlischen edlen und gesetzmäßigen Wesenseigenschaften herzlich lieben, die aus meinem sonnigen, unpersönlichen göttlichen Wesen in der Urzentralsonne ausstrahlen und in den ewigen kosmischen Wesen aktiv sind.

So wie ich die Menschen und die abtrünnigen Wesen im Fallsein liebe, werden sie in gleicher Art und Weise auch von den himmlischen Wesen geliebt. Da jeder der himmlischen Heimkehrer unserem himmlischen Lebensprinzip näherkommen möchte, rate ich ihnen, sich schon jetzt umzustellen, das heißt, sie sollen nur die himmlischen Wesenseigenschaften eines Menschen lieben und sich von seinen schlechten (ungesetzmäßigen) distanzieren. Das heißt, bei euren täglichen Selbsterkenntnisanalysen wäre es gut, den selbstherrlich erkannten schlechten Eigenschaften ablehnend gegenüberzustehend, weil ihr aus innerer Überzeugung bei eurer Wesensveredelung gut vorankommen wollt, dann seid ihr auf dem besten Weg, meine Herzensliebe zu allen Wesen zu erfassen und diese, mit dem himmlischen Gesetz verbunden, gerecht zu leben.

Ich gebe euch noch einen weiteren Hinweis, der euch helfen kann, meine Liebe zu den belasteten Menschen und ihren Seelen besser zu verstehen: Wer sich dessen bewusst wurde, dass er mit einem kosmischen Wesen (seiner Seele) innerlich verbunden lebt, das aus den Liebekräften des universellen Herzens der Urzentralsonne (Schöpfungszenit) stammt, woraus mein unpersönlicher Liebegeist für die Ganzheitsschöpfung wirkt, dann kann er sich gut vorstellen, dass sein inneres Wesen nur gute und positive himmlische Eigenschaften haben muss. Da aber der Fall, beziehungsweise die Schöpfungsteilung die schönen und herzlichen himmlischen Eigenschaften in den gefallen Wesen durch fremdartige Lebensweisen nach und nach verdeckt hat, ist die Situation eingetreten, dass es in den einst reinen Wesen zu einem Verlust der himmlischen Eigenschaften gekommen ist. Das hat sich gravierend auf das menschliche Leben übertragen, weil die früheren herrschsüchtigen und hochmütigen Erschaffer des Menschen nur noch wenige himmlische Eigenschaften leben wollten und demnach fiel die Speicherung der Gene für den Menschen dieser Welt entsprechend aus.

Das bedeutet, dass der Mensch nun sehr niedrig schwingt, da in ihm nur noch sehr wenige gesetzmäßige himmlische Eigenschaften durch die geringe Verwirklichung aktiv sind. Die meisten Menschen sind heute geistig so degeneriert, dass die innere Seele kaum noch zu ihren früheren himmlischen Wesenseigenschaften Zugang findet, die im göttlichen Gesetz enthalten sind. Das ist nicht nur ein

gravierender Einschnitt in die Lebensqualität der Seele und des Menschen, sondern wirkt sich auch sehr nachteilig auf ihren Energiehaushalt aus.

Wer nur wenige edle Wesenseigenschaften aus dem himmlischen Lebensprinzip entwickelt hat, dem kann ich logischerweise mit meinen Liebeenergien weniger nahe sein und ihm mit Hilfe und Schutz nicht so gut beistehen als dem Menschen, der dem himmlischen Lebensprinzip durch erschlossene und gelebte edle Eigenschaften näher ist. Ihm kann ich mehr aus meiner Liebe schenken, weil er dafür aufnahmebereiter ist. Wahrlich, diesen Menschen kann ich aus der Gesamtheit seiner gelebten himmlischen Eigenschaften auch mehr lieben.

Bitte geht immer davon aus: Die Bereitschaft sich aus meinem Herzen den inneren Menschen und ihren Seelen kräftemäßig in vollem Umfang zu verschenken ist immer gleich. Doch ihre Bereitschaft, die positiven Lebenseigenschaften aus den himmlischen Gesetzen zu leben ist unterschiedlich, deshalb erhalten sie durch ihre innere Offenheit oder Bewusstseinsbeschränkung mehr oder weniger Zuwendung aus meiner Liebe (Energie und Hilfe).

Vielleicht könnt ihr mit meiner erweiterten Erklärung über diese universelle Gesetzmäßigkeit die Möglichkeit meiner Liebezuwendung zu euch nun ein wenig besser verstehen. In diesem Zusammenhang bitte ich euch, denkt weitsichtiger über eure Möglichkeiten nach. Jede einzelne positive himmlische Eigenschaft, die ihr dazunimmt und jetzt in eurem Leben täglich gerne verwirklicht, wird ein großer Gewinn für eure Seele zur Öffnung für weitere edle himmlische Lebensweisen sein. So erfahren dann die Seele und ihr Mensch, dass ich ihnen mehr Liebezuwendung geben kann.

Vielleicht versteht ihr jetzt die tiefgreifende Logik dieser Aussage über meine Herzensliebe zu euch Menschen besser.

Wenn ihr andere Aussagen über unerleuchtete Menschen gehört habt, wie z.B. „ich liebe euch mit euren guten und schlechten Eigenschaften und Verhaltensweisen ohne einen Unterschied zu machen“, dann bitte ich euch mit der göttlichen Logik aus eurem Herzen und mit dem euch bekannten Wissen über den Kündler meine Liebe zu euch und jedem kosmischen Wesen nochmals weitsichtig zu beleuchten und zu überdenken. Dann dürfte es euch nicht schwerfallen, den wirklichen Sinn meiner Aussagen umfassend zu verstehen, der in jedem winzigen Energiefünkchen der einzelnen Worte enthalten ist, die zusammengetragen und zu einem Bild gebündelt wurden.

* * *

Bitte vertraut mir in eurer schweren Krankheit! Ich werde nichts unversucht lassen, euch auf irgendeine Weise zu helfen, auch wenn ich zu euch nicht direkt mit meinen Liebekräften durchkomme. Ich werde durch aufrichtige, herzliche Menschen zu euch kommen und versuchen, euch meine Liebekräfte über ihre Aura zu übertragen. Dies ist nicht nur meine Hilfe, sondern auch die Hilfe derer, die für mich im Herzen geöffnet sind und meinen göttlichen Willen und die ihnen bekannten himmlischen Wesenseigenschaften hochhalten und ehren, weil sie selbst weise erkannt haben, dass ich ihnen dadurch aus meiner Fülle der Herzensliebe Unmengen an Energien übermitteln kann.

Wer nach meinem Willen lebt und sich durch die tägliche Selbsterkenntnis immer mehr vergeistigt, dem bin ich innerlich sehr nahe. Dem mangelt es nicht an physischen Kräften, außer er überfordert sich durch seine ständigen Bemühungen anderen Menschen in der Not zu helfen oder bemüht sich aufopferungsvoll, sich mit einer sehr wichtigen geistigen Aufgabe für die Gesamtschöpfung einzubringen, die er freiwillig und herzensfroh übernommen hat. Dies sind aber seltene Einzelfälle und zeigen ein großes gütiges und barmherziges Herz und einen starken Willen selbstlos zu geben. Dies ist wahrlich nur einem Menschen möglich, der sich nicht mehr wichtig nimmt und lieber seine Freizeit aus innerer Überzeugung zur Verfügung stellt, um für Notleidende da zu sein, oder einer hat erkannt, wie wichtig es ist, durch seinen täglichen selbstlosen Einsatz sich für die Gesamtschöpfung, die Menschen und Seelen einzubringen.

Dies kann nach meinem Willen zum Beispiel die Aufnahme tiefgründiger Botschaften aus meiner Liebequelle durch einen Kündler sein, der geistig erwachten Menschen hilft, eine neue und sinnvolle Lebensorientierung zu finden, damit sie sich dann schneller ins gesetzmäßige himmlische Lebensprinzip verändern zu können.

Ebenso sehe ich die Korrekturen und Übersetzungen der Botschaften durch herzensgute, aufrichtige und vor allem demütige Menschen – die, wie ein Kündler auch, das stille und persönlich zurückhaltende, Leben im Hintergrund lieben – als sehr wichtig für die Gesamtschöpfung an, die damit den geistig dürstenden Menschen und ihren heimkehrenden Seelen dazu verhelfen, ihre himmlische Orientierung wiederzufinden oder nicht aus den Augen zu verlieren.

Erwähnenswert ist auch die geistige Heilung durch demütige, medial begabte Menschen, die ihre früheren ungesetzmäßigen, persönlichen Aufwertungen mit meiner Hilfe weitgehend überwunden haben und nun gute Heilkanäle für meine helfenden Liebekräfte sind. Durch sie kann ich dem für meinen Liebegeist herzlich aufgeschlossenen Menschen mit leichten oder schweren Erkrankungen viele Heilkräfte übertragen. Zudem können durch meine reichhaltigen Liebekräfte über sie die feinstofflichen, grobstofflichen und niedrig schwingenden Fallebenen – wozu euer Planet gehört – mehr in ihrer Schwingung angehoben werden. Dies ist wahrlich für einen himmlischen Heiler ein schöner Lebensinhalt, den leider nur wenige selbstlos erfüllen, ohne dafür etwas zu verlangen.

Die selbstlosen himmlischen Heiler wissen auch, dass sie meine Liebekräfte umsonst empfangen haben, deshalb geben sie diese auch umsonst weiter. Wer diese Gesetzmäßigkeit missachtet, dem fließen keine Liebekräfte aus meiner himmlischen Quelle nach und er steht dann unter dem Einfluss jenseitiger Seelen, die ihn dann allmählich vereinnahmen, ohne dass er dies merkt. Darum bitte ich euch, nehmt für meine

Liebegaben aus meinem himmlischen Herzen keinen Cent und bezahlt auch die Heiler nicht, die mit meinen Liebekräften heilen, denn sonst geraten sie auf Abwege und haben später im Jenseits mit ihrer Seele große Unannehmlichkeiten, wie ich euch dies schon geschildert habe.

Auch den inneren Menschen, die mir sehr nahe stehen, jedoch für die Gesamtschöpfung in ihrer Freizeit keine äußere Aufgabe erfüllen können, möchte ich, der universelle Liebegeist, herzlich danken. Sie sind geistig weit gereift und das soll auf der dunklen, herzenskühlen Welt etwas heißen. Über sie kann ich mich täglich in ihren Herzensgebeten mit meiner Liebekraft sehr gut verströmen und dadurch vielen Menschen und Seelen sowie dem Naturreich aufbauend helfen. Deshalb freut sich das Himmelreich, wenn es innere Menschen gibt, die es geschafft haben, geistig weiter zu reifen und bereit sind, jeden Tag etwas mehr die himmlischen Gesetze umzusetzen.

Wahrlich, wenn manche schwerkranke Menschen sich vorher selbstloser für die Gesamtschöpfung eingesetzt hätten, dann besäßen sie viel mehr Lebensenergien und könnten jetzt lebensfroher und gesünder leben. Doch selbstlos wollen nur wenige innere Menschen leben, weil sie lieber ihre ganze Freizeit für sich verplanen. Dies ist zwar ihre freie Angelegenheit, in die ich mich nicht einmischen darf. Wer aber mehr Zeit für selbstlose Aufgaben aufbringt, dem werden von mir viele Zusatzkräfte geschenkt.

Die Gesetzmäßigkeit der selbstlosen Tat missverstehen oft viele innere Menschen, denen es jetzt körperlich schlechtgeht, das heißt, die an einer schweren Krankheit leiden. Manche beschwerten sich darüber, dass ich ihnen mit meinen Liebekräften nicht helfe. Obwohl sie die Möglichkeit selbst in den Händen halten, ihr Herz mehrmals am Tage für mich zu öffnen, damit ich ihnen meine Liebekräfte übertragen kann, lenken sie sich mit unwichtigen und unwesentlichen Ereignissen und Dingen aus der Welt ab. Leider geschieht dies bei ihnen deshalb, weil sie noch eine starke Anziehung zu dieser abtrünnigen Welt der vielen Täuschungen haben. In ihr sind sie noch lieber zugegen als im Inneren bei mir. Dann wundern sie sich darüber, dass sich bei ihrer schweren Krankheit keine Besserung einstellt und resignieren erneut. Manche gehen in einer traurigen Selbstmitleidsphase schon so weit und sagen, dass es mich für sie nicht mehr gibt, weil sie keine Heilung erlangen. Sie betrachten sich als von mir ausgestoßen und sagen, dass ich ein grausamer Gott sein muss, der Schwerkranke so einfach dem Siechtum und großem Leid überlässt. Wahrlich, nur ein unwissender Mensch ohne Selbsterfahrungen mit meinen Liebekräften wird in seiner Verzweiflung so etwas denken oder aussprechen. Er suchte mich nur im Äußeren und ebenso einen Heilerfolg, den er jedoch nicht fand, weil bei ihm auch keine durchgreifende positive Wesensveränderung stattgefunden hat. Durch labile Tagesphasen kann ein gläubiger Mensch keine innere Stärke erschließen. Sie gehen in dieser gefahrenvollen Welt oft eigenwillige Wege, anstatt mich in seinem Inneren zur Orientierung und zur Hilfe anzurufen. Dies aber geschieht bei labilen und trägen Menschen zu wenig, deshalb gibt es bei ihnen keinen Fortschritt und Durchbruch in der Genesung einer angeblich unheilbaren Krankheit.

Bitte geht immer von den Lebensgesetzen aus, mit denen ihr stets verbunden seid und lebt: Das gesamte universelles Leben besteht aus kleinsten, schwingenden Lichtatomteilchen, die im Inneren winzige, sich bewegende Urteilchen mit zwei Energiepolen besitzen. Haben die Lichtatomteilchen ausreichende Energien zur Verfügung, dann ist auch ihre Energiestrahlung groß bemessen. Für das Zusammenwirken im Verbund, um unterschiedliche universelle Aufgaben und Funktionen erfüllen zu können, benötigen die verschiedenartigen Lichtatomteilchen magnetische Kräfte aus der Urzentralsonne und den Galaxiesonnen.

Wie ihr daraus ersehen könnt, untersteht das kosmische Leben den atomaren Hauptgesetzen der Energiestrahlung, Schwingung, Bewegung und dem Magnetismus.

Nun konntet ihr ein wenig mehr erkennen, dass ein guter oder schlechter Gesundheitszustand von der vorhandenen Energiemenge in den Zellen abhängig ist. Sind in einem Körperbereich die Zellen mit Energien unterversorgt und deshalb nur noch schwach funktionierend, so hat sich durch die langsameren Bewegungen der Urteilchen im Zellkern ihre Schwingung vermindert. Dies hat zur Folge, dass die Energiestrahlung der Zellen abnimmt und ihre Lichtimpulse – die zur Verständigung und zum Energieaustausch untereinander magnetische Kräfte benötigen – es immer schwerer haben durchzukommen. Diesen energielosen Zustand der Zellen könnt ihr mit eurer Mithilfe und meiner Hilfe verändern. Durch eure Herzensgebete mehrmals am Tag können die niedrig schwingenden Zellen wieder zusätzliche Energien bekommen. Geschieht dies regelmäßig, dann besteht kein Energiemangel mehr in den Zellen und sie können in den Normalzustand zurückkehren. Wie ihr daraus ersehen könnt, gibt es aus meiner göttlichen universellen Sicht keine Erkrankung, die nicht heilbar ist, außer einzelne Zellen haben durch Verstrahlung, Verbrennung oder durch aggressive Heilmethoden oder Medikamente starke Schädigungen erlitten. Diese wirken sich natürlich belastend auf den Gesundheitszustand und das Wohlbefinden des Körpers aus, dadurch haben es die geschädigten Zellen schwer, in eine höhere Schwingung zu gelangen, um ihre frühere aufbauende Zelltätigkeit gut fortsetzen zu können. Ihnen ist es aber durch eine hochschwingende Seele gut möglich, stabil und gutartig zu verbleiben, doch sie bedürfen stets einer neuen Energieaufladung durch meine Liebekräfte über ihre Seele. Dies kann aber nur in der Stille und in der wiederholten Verinnerlichung des Menschen geschehen.

Ich will euch erneut durch meine Aussagen aus meinem universellen Herzen Mut und neue Hoffnung zur Gesundung schöpfen lassen. Keine Krankheit ist unheilbar! Die Zellen können sich immer neu regenerieren, das heißt, sich durch ausreichende Energiezufuhr erneuern und wieder zur Höchstleistung zurückfinden. Doch dazu bedarf es der richtigen inneren Einstellung eines Menschen, der mit mir intensiv und herzlich verbunden leben sollte.

Außer dieser inwendigen Heilungsmöglichkeit durch eigenes Mithelfen gibt es auch die durch einen Heiler meines Liebegeistes. Er sollte ein beständiges Leben in meinem Geist und Willen führen, denn nur so ist es ihm möglich, sich regelmäßig im Liebestrom meiner himmlischen Quelle zu befinden und daraus zu schöpfen. Über solch vergeistigte Menschen vermag mein Liebegeist durch ihre bereits offenen

Seelenkanäle viele Kräfte an herzlich offene Menschen zu übertragen. Meine zweipoligen Liebekräfte gebe ich ihnen aber nur unter der Bedingung, dass sie diese selbstlos und ohne etwas dafür zu verlangen an Heilungssuchende weitergeben. Das ist jedoch sehr selten in der heutigen Zeit, wo die Meisten nur an sich denken und ihren Vorteil suchen. Deshalb sind viele erdgebundene Heilerseelen, die über mediale Menschen ihrer Gesinnung und Schwingung wirken, nur dann daran interessiert eine Heilung durchzuführen, wenn ihr Werkzeug Geld oder Wertgegenstände erhält. Daraus könnt ihr euch schon vorab ein Bild über das Bewusstsein eines Heilers machen und auch, mit wem er wohl auf telepathische Weise in Verbindung stehen muss und welche Kräfte durch ihn fließen.

Mein Liebegeist kommt an diese entkörpernten Seelen nicht heran, die eigenmächtig nicht nur in den Körper und in die Seele des Jenseitsheilers eindringen, sondern auch in den Heilungssuchenden. Durch diese unfreie Handlung befinden sich die Seelen in gegensätzlichen Negativkräften und ihre Aura ist verdunkelt. Sie wollen meinen Liebegeist nicht demütig bitten, ihnen nach meinem Willen zu helfen, weil sie zu stolz dafür sind. Sie sind bei der Heilung stumm zu mir, weil sie genau wissen, dass sie durch ihre ungesetzmäßige Lebensweise und starke Verpolung ihrer Seele keine zweipoligen göttlichen Kräfte über ihren Lebenskern mehr empfangen können. Deshalb benutzen sie den indirekten Weg, indem sie sich zu einem Seelenverbund zusammenschließen und unsichtbar einen Kreis um ihren Heiler und den Heilungssuchenden bilden. So übertragen sie ihre negativen und ungesetzmäßigen Lebenskräfte dem Jenseitsheiler, beziehungsweise er ist ihr Kanal zum Heilungssuchenden. Sie wollen beim Kranken unbedingt einen sichtbaren Heilerfolg erzielen, darum setzen sie viele Negativenergien in Bewegung. Meistens haben sie gute Heilerfolge und den schwerkranken Menschen geht es nach einer oder mehreren Heilbehandlungen wieder gut. Dieser erholt sich dann körperlich ziemlich schnell, weil seine Zellen für die negativen Energien aufgeschlossen waren und durch den großen Kräfteschub sofort in eine höhere Schwingung gelangen konnten. Dieser Kräfteaufschwung im Körper bewirkt, dass die Zellstruktur durch die negativen Energien einen größeren Antrieb zur Eigenleistung aufbringen kann, wodurch dann in kurzer Zeit eine größere Menge im Körper befindlicher Schadstoffe durch die Ausscheidungsorgane ausgeleitet wird. Diese Heilmethode bewirkt eine schnelle Gesamtheilung des Körpers, ohne jedoch die Seele zu berücksichtigen, die sich eventuell in der Vergangenheit schwer mit Gegensätzlichkeiten belastet hat.

Ein Mensch erhält nach der erfolgreichen Heilung durch einen „Jenseitsheiler“ meistens keine brauchbaren Hinweise zur Selbsterkenntnis und zur Veränderung seiner noch bestehenden schlechten Verhaltensweisen. Deshalb ist so eine Heilung für die innere Seele meistens ein Rückschritt in ihrem ewigen Leben, beziehungsweise ihre Rückkehr ins Himmelreich verzögert sich dadurch, da der Mensch in gewohnter Weise unverändert weiter seine Fehler und Schwächen lebt. Es ist tragisch für eine gottverbundene Seele miterleben zu müssen, wenn ihr Mensch wieder völlig gesund ist und sich trotz des erlebten Leids keine tiefgreifenden Gedanken über sein Leben macht und auch keinerlei Absicht zeigt, sich zum Positiven zu verändern. Da ihn keine körperliche Schwäche und Schmerzen mehr plagen, setzt er seine frühere ungesetzmäßige Lebensweise unverändert fort. Dadurch wird die Seele des unverbesserlichen Menschen noch mehr mit Ungesetzmäßigkeiten belastet und die Folge davon ist, dass sie es dann im Jenseits noch wesentlich schwerer hat, sich geistig weiter zu entwickeln, als wenn ihr

Mensch nach einer kurzen Phase schweren Leidens gestorben wäre und sie in jenseitige Bereiche hätte gehen können.

Daraus erkennt ihr, welch großem Irrtum manche kranken Menschen aus Unwissenheit erliegen, wenn sie glauben, sie müssten sich unbedingt von einem Jenseitsheiler, der mit erdgebundenen Seelen im Bunde steht, behandeln und heilen lassen. Sie haben es selbst in der Hand gesund zu werden, wenn sie zu mir mehr Vertrauen hätten und öfter mit mir herzlich kommunizieren würden. Da sie aber einen eigenwilligen, angeblich einfacheren Weg gehen wollen, der ihnen natürlich jederzeit freisteht, weil sie selbstverantwortlich und frei über ihr Leben entscheiden können und auch sollen, müssen sie vielleicht bald oder später erneut mit großen Unannehmlichkeiten rechnen. Wären sie bereit, mich zurate zu ziehen, so würde ich ihnen durch einen Kunder beistehen, so ich einen habe, der andauernd aus meiner himmlischen Quelle schöpfen kann und über viel geistiges Wissen verfügt. Doch leider sind sie auf Erden sehr selten und die meisten Kunder kennen den Unterschied der Kräftearten nicht. Deshalb kann ich der inneren Menschheit diesbezüglich kaum brauchbare Erklärungen geben.

Manch ein Kranker geht gefährliche Wege, um schnell gesund zu werden. Er ist meistens unwissend über die geistigen Risiken, wenn er sich von einem Jenseitsheiler heilen und behandeln lässt. Das ist für meinen Liebegeist verständlich. Doch ich sage euch, wer von euch jeden Tag herzlich gerne mit mir innerlich verbunden lebt und vordergründig statt auf seinen Verstand mehr auf seine inneren Gefühle zu achten gelernt hat, der hat die gute Möglichkeit, solchen und auch anderen Gefahren aus dem Weg zu gehen. Wahrlich, ein innerer Mensch, der sich gut auf mich ausgerichtet hat, könnte über seine ungunstigen Gefühle und eine innere Unruhe, die aus seiner Seele kommen, schnell erkennen, dass sein Vorhaben, zum Beispiel zu einem Jenseitsheiler zu gehen, nicht nach meinem Willen ist. Eine weit gereifte Seele macht sich so bemerkbar, weil die Negativkräfte des Jenseitsheilers für sie ein Gräuel sind.

Seid bitte euch dessen bewusst, dass ich euch bei einer Behandlung bei einem Jenseitsheiler, der im Verbund mit Seelen steht, nicht nahe stehen und nicht begleiten kann. Auch vor den einpoligen Negativkräften kann ich euch nicht schützen, weil ihr von den negativen Kräften des Jenseitsheilers und der Seelen, die um euch einen Energiekreis bilden, eingehüllt seid. Irgendwann werden sie diese Energien wieder von euch zurückverlangen, so sie nicht bereit sind, in ihre Lichtheimat zurückzukehren, da es ihnen auf dieser Welt noch gut gefällt.

Dies ist natürlich ebenso bei weltlich ausgerichteten Menschen und Seelen, die nur selbstsüchtig auf sich schauen, um möglichst ein gemütliches, schönes Leben auf Energiekosten anderer führen zu können. Die Menschen sind stets gefährdet, von Seelen fremdgesteuert zu werden und diese übertragen ihnen für einige Zeit ihre Lebensenergien, solange sie ihre gleichen früheren Gewohnheiten leben. Dann sind sie nicht mehr zu halten und verführen den Menschen ihrer Wellenlänge so lange, bis er völlig kraftlos wird und durch eine schwere Krankheit aus dem Leben scheidet.

Darum überlegt euch gut, ihr himmlischen Rückkehrer, ob ihr euch nicht lieber jetzt schon von Tagesbeginn an gut auf mich ausrichten und mir willig eure Fehler und Schwächen nach und nach zur

Umwandlung übergeben wollt, damit ihr außerhalb der Reichweite niedrig schwingender, dunkler Seelen seid und über eure unangenehmen Gefühle die Gefahren in dieser Welt frühzeitig erkennt und euch davor schützt.

Überlegt euch auch gut, ob ihr euch von erdgebundenen Seelen und ihrem Heiler behandeln lassen wollt.

Ich lasse euch dies frei, doch bitte seid gescheit und denkt nicht kurzsichtig, sondern himmlisch weitsichtig, dann erfasst ihr den ganzen Sinn der heutigen Botschaft meiner Liebe und könnt froh gestimmt einen neuen Weg beginnen, der euch meiner hohen Liebeschwingung näherbringen kann, so ihr dafür offen seid.

* * *

Noch einmal kehrt mein Liebegeist im Offenbarungslicht zu den Heilern zurück.

Mein Liebelicht möchte ich euch immer zustrahlen, doch meistens seid ihr dafür nicht offen, weil ihr zu sehr in den einpoligen Negativkräften dieser Welt lebt. Das bedeutet, dass ich euch am Tag über eure Seele keine zusätzlichen Kräfte direkt übermitteln kann. Eine Heilung möchte ich natürlich jedem Menschen schenken, doch sein energieloser und niedrig schwingender Seelenzustand durch seine ungesetzmäßige Lebensweise lassen dies leider nur ganz selten zu.

Wie früher auf der Erde biete ich auch in dieser irdischen Endzeit den inneren Menschen zusätzliche Heilkräfte über himmlische Heiler an, die sich beständig in meiner himmlischen Liebequelle aufhalten. Sie sind es, durch die ich euch heilen kann, so ihr bereit seid, auf neuen Lebenswegen in gesetzmäßige Verhaltensweisen überzugehen. Doch manche, die krank wurden, vertrauen mehr den Jenseitsheilern, die mir nicht nahe stehen und mit einpoligen Negativkräften heilen. Da sie große Heilerfolge aufweisen, das spricht sich herum, suchen nicht wenige der inneren Menschen sie auf. Die unwissenden und gutgläubigen Menschen wissen nicht, welche Folgen dies für sie und ihre Seele später haben wird. Davor warne ich euch nun noch einmal.

Aufklärend möchte ich euch sagen, dass es himmlische Heiler gibt, durch die gesetzmäßige Heilkräfte fließen, auch wenn sie auf dieser Welt selten sind. Durch sie kann ich gut wirken und vielen kranken Menschen helfen. Bittet mich um innere Weisung über eure Seele, dann werde ich euch zu den sensiblen Menschen mit Heilkräften führen, die sich täglich beständig in meinem Liebestrom aufhalten können. Sie leben gerne bescheiden und ruhig im Hintergrund. Durch viele Lebenserfahrungen erkannten sie weise, dass es für sie am besten ist, wenn sie sich in der Stille, fern vom Weltenrummel aufhalten, um so stets in meiner Nähe zu sein. Die Belohnung dafür sind meine Liebekräfte, die sie über ihren Seelenlebenskern fließen spüren. Diese erleuchteten, demütigen Menschen ohne Persönlichkeitsdrang, das heißt, ohne Aufsehen und Wichtigtuerei um ihre Person, wollen stets ihrer Lebensart ähnlich ruhige, herzensoffene und demütige Menschen um sich haben, mit denen sie weitsichtige geistige Gespräche führen können, um sich so in dieser herzenskaltten Welt gegenseitig geistig zu stützen und auch äußerlich zu helfen. Durch ihr zurückgezogenes Leben können sie viele Kräfte zweipoliger Art über ihre Seele aufnehmen und an Heilungssuchende weitergeben.

Die gesetzmäßige Heilung über einen himmlischen Heiler ist im Verhältnis zum Jenseitsheiler nicht immer so wirksam, da die Wirkung meistens vom Zustand des Heilungssuchenden abhängig ist.

Ausschlaggebend für einen Heilerfolg bei einem Kranken ist, ob er schon für hochschwingende, zweipolige himmlische Kräfte in seiner Seele und in seinen Zellen durch die innere Hingabe an mein Liebelicht aufbereitet und offen ist. Bei den himmlischen Heilern sind deshalb Spontanheilungen sehr selten, weil meine zweipolige Liebekraft schwer Zugang zur Seele und zu den Zellen findet, die sich erst mit meinen zweipoligen Liebekräften vertraut machen müssen, bevor sie diese in sich hineinlassen wollen. Das wird anfangs meistens durch die gegensätzlichen Speicherungen in den Genen verhindert, die den Zellen durch Impulse von der Aufnahme himmlischer Kräfte strikt abraten. Das kommt nur bei den Menschen vor, die keine oder nur wenige Erfahrungen mit meinen himmlischen Kräften aus dem Herzen

ihrer Seele gemacht haben, weil sie meistens nur aus dem Verstand beten und so ihre Seele nicht in hohe Schwingung bringen können. Ist ihr seelisches Herz nicht oder nur selten aktiviert, dann hat die Seele in der Nacht nicht die Möglichkeit, mit meiner Hilfe die Gene auf zweipolige, himmlische Kräfte umzuprogrammieren. Das heißt, die Gegenprogramme der früheren Fallwesen in den Genen – die den Zellen vorschreiben, meine zweipoligen Kräfte abzuwehren – kann die Seele nicht neutralisieren und ebenso neue Speicherungen über die Befürwortung meiner Kräfte nicht einschleusen. Die Folge davon ist, dass sich die Zellen ängstlich dagegen wehren, zweipolige himmlische Kräfte anzunehmen, auch wenn es über einen Heiler meiner Liebe geschieht. Hierbei hilft nur, dass sich der Mensch mehrmals am Tag herzlich mit mir unterhält. Die Zellen können trotz ihres geringen Wahrnehmungsvermögens aus euren Gedanken und Worten entnehmen, dass ihr die Verbindung zu einer wirksameren Kraft aufnehmen wollt, die sie bisher nicht kannten. Sie hören euch aufmerksam zu, was ihr zu mir sprecht oder denkt, weil sie weiter an zusätzlichen Kräften interessiert sind, da sie energielos wurden.

Weiß nun ein innerer Mensch, dass ich, der Urgeist, im feinstofflichen Kern jeder seiner Zellen bin und es erfahren seine energielosen Zellen davon – dieses wurde ihnen von den Fallwesen bewusst vorenthalten und mit gegensätzlichen Genprogrammen abgesichert – dann versuchen sie sich untereinander zu verständigen, obwohl sie von den Genen davor gewarnt werden, sich den neuen Informationen zuzuwenden. Trotzdem werden einige der energielosen Zellen, die sich in einem jämmerlichen Zustand befinden, immer hellhöriger auf menschliche Gedanken und Worte, die um ihre Gesundheit gehen, beziehungsweise welche Chancen sie auf eine Besserung haben. Sie wollen wissen, ob für sie wirklich eine Möglichkeit besteht, aus einer anderen, ihnen noch unbekannten Quelle zusätzliche Energien beziehen zu können, als aus den Energiebasen der Gene. Die Zellen wissen, ohne die Zustimmung und Zuordnung einzelner Gene erhalten sie kein Energiefünkchen für sich. Sind einzelne Genbasen momentan energielos, beziehungsweise ist ihr Reservevorrat restlos verbraucht oder wenn die Energieversorgung von den Genen zu den Zellen aus mehreren Gründen unterbrochen ist, dann kann in einem oder mehreren Zellverbänden ein Energiedefizit eintreten. Dies kann zum Beispiel durch geschädigte oder erkrankte Nervenzellen geschehen oder wenn der Mensch ständig im Stress lebt, beziehungsweise sich im Dauereinsatz mit verschiedenen Beschäftigungen befindet, ohne sich zu entspannen und auf ausreichenden Schlaf zu achten. Durch den dauernd angespannten Zustand verkrampft sich das Nervensystem und deswegen fließen von den Genbasen zu den Zellen zu wenige Energien nach. Sind einige Zellverbände mit Energien länger unterversorgt, dann bitten sie ihre Zellnachbarn, die sich noch in einem energiereicheren Zustand befinden, ihnen einige Energiefünkchen abzugeben. Aus ihrer Angst, nicht selbst energielos zu werden, kommt es oft vor, dass sie zum Selbstschutz die Bitten ihrer Zellnachbarn bedauernd abweisen.

Wenn aber die auf sich gestellten und in einem tragischen Energiezustand befindlichen Zellen über menschliche Gedanken oder Worte erfahren, dass für sie noch eine Möglichkeit besteht, auf Umwegen zu neuen Kräften zu kommen, dann sind sie erfreut und schöpfen wieder neuen Mut und hoffen, dass sie im Körper weiter existieren können. Darum bitte ich jetzt die energieschwachen inneren Menschen um Gehör

und bitte sie, den Versuch zu wagen mit ihren Zellen zu sprechen. Bitte sagt ihnen, dass sie zu ihrem feststofflichen Kern noch einen feinstofflichen haben, in dem mein universeller Liebegeist auf sie wartet. Sie sollen für ihre Lebensexistenz und zur Aufgabenerfüllung immer wieder selbstständig zusätzliche Lebenskräfte aus meiner Energiequelle erbitten. Sprecht mit den Zellen mehrmals am Tag und macht ihnen verständlich, dass ich ihnen immer meine Liebekräfte schenken werde, wenn sie für mich herzlich offen sind.

Ihr herzlich offenen Menschen mit der inneren Ausrichtung auf mich, den Liebegeist im Ich Bin, sagt bitte euren Zellen, dass sie sich nicht vor den Warnungen der Gene ängstigen sollen, die selbst nicht wissen, dass ich, der universelle Liebegeist, in ihnen und in den Zellen bin, weil sie mit diesen Informationen nicht programmiert wurden. Das kann ihnen dazu verhelfen, in ein neues Bewusstsein zu kommen und dadurch können andere Zellen im Körper ebenso hellhörig werden, die noch gut mit den Energiebeständen aus den Genbasen zurechtkommen.

Zu eurer menschlichen Bewusstseinsweiterung und zum Kennenlernen eures Körpers gebe ich euch einen kleinen Hinweis über die Aufgaben der Gene:

Die Gene erhielten von den früheren Fallwesen verschiedene Speicherungen und haben im Körper unterschiedliche Aufgaben und Funktionen zu bewältigen. Die einen nehmen umgewandelte Kräfte aus Speisen und Getränken auf, speichern sie und geben sie dann nach Bedarf den Zellen weiter, die im Körper als Verteilerstationen wirken. Es sind kleinste Einschleuserzellen, die den aktiven Sendboten Anweisungen geben, in vorbestimmte Körperstellen aufbauende und lebenswichtige Substanzen aus der Nahrung und ebenso eingeteilte Kräfte weiterzuleiten. Andere Gene sind mit der Überwachung und Koordinierung der Zellen beschäftigt, zum Beispiel wenn der Körper durch die Lunge die Elementarkraft Sauerstoff (Luft) aufnimmt. Sie geben den kleinen Zellen Anweisungen, wie sie sich mit den zur Verfügung gestellten Energien beim Verteilen verhalten sollen. Es gibt auch Gene, die jede Bewegung der Körperzellen registrieren. Sie sind dafür verantwortlich, dass die Muskeln, Sehnen, Venen und einzelne Glieder und Gelenke zu jeder Körperbewegung eine bestimmte Energiemenge zur Verfügung haben, beziehungsweise immer einen Nachschub erhalten. Durch übermäßige Bewegungen, wie zum Beispiel durch sportliche Betätigung, wird leider viel genetische Energie verbraucht. Die stark verbrauchte Energie wird bei Sportlern durch vermehrte Sauerstoffaufnahme ausgeglichen oder auf andere Weise vermehrt. Doch jede Bewegung des Körpers kann nur durch Energie ausgeführt werden, das heißt, die Gene müssen dafür sorgen, dass der menschliche Bewegungsapparat genügend mit Energie versorgt wird.

Der menschliche Zellkörper nimmt außer den Elementarkräften der feststofflichen Atome aus Speisen, Getränken und dem Sauerstoff auch noch seelische Kräfte auf. Es können entweder einpolige Negativkräfte dieser Fallwelt sein, die magnetisch gespeichert um die Seelenpartikel vorliegen, oder es fließen ihm zweipolige himmlische Kräfte zu, die den Weg über den Seelenlebenskern und die freien, beziehungsweise noch unbelasteten Lichtpartikel nehmen und die auf mich ausgerichteten Gene und Zellen zusätzlich beschenken.

Wie ihr daraus ersehen könnt, bedarf es der Aufklärung der unwissenden Menschen und ihres geistigen Wachstums, ehe sie sich über das kosmische und menschliche Leben einigermaßen einen Durchblick verschaffen können. Doch nur durch ihre innere Bereitschaft ist es ihnen möglich, eine geistige Neuorientierung zu erhalten. Dann sind sie eher aufgeschlossen für meine Liebekräfte zweipoliger Art und es wird sich auch in den Genen und Zellverbänden etwas zum Positiven ändern, weil sie durch die Bewusstseinsweiterung des Menschen dafür aufnahmefähiger sind. Das wünsche ich ihnen sehnend!

* * *

Bei Schwerkranken, die zu meinen Liebekräften schon länger eine herzliche Verbindung aufrecht halten, jedoch aus verschiedenen Gründen energielos wurden und nun körperlich sehr leiden, bedarf es mehrmals der geistigen Heilung durch einen himmlischen Heiler in täglicher Folge. Doch dies ist den meisten Kranken und den Heilern meiner Liebe aus Zeitgründen kaum machbar. Deshalb empfehle ich ihnen die „Fernheilung“, die nicht so zeitabhängig und -aufwendig ist. So ihr wollt, könnt ihr euch darüber absprechen zur gleichen Zeit euer Inneres aufzusuchen, um mit mir herzlich zu kommunizieren. Ich sammle eure Herzensgebetskräfte und überbringe sie über feine Lichtkanäle oder reine Lichtwesen dem Heilungssuchenden.

Im Herzensgebet sollt ihr euch den Kranken nicht dauernd im Bild vorstellen, denn sonst haltet ihr durch euer Vorstellungsbild meinen Liebestrom in euch ab. Betet zuerst für die Gesamtschöpfung und das darin enthaltene Leben, das immer meiner Liebekräfte bedarf. Dann erst übergebt mir den Heilungssuchenden, damit ich ihm nach meinem Willen helfe. Die Hilfe erfolgt immer zuerst für seine Seele, erst dann werden dem Menschen aus seiner Seele die göttlichen Kräfte übertragen, so er dafür offen ist. Dies geschieht meistens in der Nacht, weil so die blockierenden Gedanken, Worte und Sinnesregungen oder verschiedene niedrige Schwingungen, die in die Zellen eindringen, im menschlichen Oberbewusstsein ausgeschaltet sind und die Zellen dann für meine Kräfte aufnahmefähiger sind.

Betet für einen Kranken immer allein, weil dies zur Konzentration und Herzensöffnung am besten ist, denn das geringste Geräusch oder die Bewegung eines anderen können euch vom inneren Liebestrom abhalten. Das ist eine Empfehlung an die inneren Menschen, die schon sehr feinfühlig sind und jeden Laut als störend aufnehmen.

Wenn ihr betet, sollte äußere Stille sein, deshalb schaltet in der Gebetszeit eure Telefongeräte ab oder bringt sie in einen anderen Raum, damit ihr für einen Anruf unerreichbar bleibt. Geht in einen Raum, wo ihr ungestört von den Menschen seid, die eine herzliche Verbindung zu mir nicht ertragen können. Dabei stimme ich euch nachdenklich und frage euch, so neben euch ein geistig uninteressierter Mensch lebt, der euch immer wieder behindert und auch stört, wenn ihr euch mir in eurem Herzen freudig zuwendet: Wie lange noch wollt ihr in diesem unerträglichen Zustand leben?

Überlegt es euch gut, da dieser Zustand unerträglich für euch werden kann, sodass ihr ängstlich werdet und eure regelmäßige innere Hinwendung zu mir aufgibt, weil ihr Streitigkeiten und möglichen Unannehmlichkeiten aus dem Wege gehen wollt. Werdet ihr ständig durch einen groben Menschen ohne Einfühlungsvermögen in eurer herzlichen inneren Hingabe gestört, weil er rücksichtslos in euren Raum hineingeht und laut spricht, dann leidet nicht nur euer Nervensystem sehr, sondern auch eure Seele, die in diesem Augenblick zusammenzuckt und sich ängstlich zum Lebenskern zurückzieht. Solch ein unerträglicher äußerer Zustand ist einige tiefgründige Überlegungen wert und eventuell erhaltet ihr dann einen größeren Überblick über ein harmonischeres Leben in störungsfreier innerer Hinwendung und vielleicht auch die ersten Gedanken zu einer äußeren Veränderung. Diese unterstütze ich aber nur dann, wenn ihr es ehrlich mit der stetigen Veränderung eurer noch unedlen Wesenszüge meint. Doch sonst mische ich mich nicht in eure privaten Angelegenheiten ein. Ihr seid selbst verantwortlich für euer Leben

und bestimmt, in welcher Art ihr leben wollt – mehr himmlisch oder ähnlich dieser Welt der tief gefallenen, inkarnierten Wesen.

Wenn ihr eine Fernheilung für Kranke abhaltet, dann erbittet meinen Schutz und die Weisung von innen, damit ihr im Herzensgebet dauernd in meinem Lichtkokon verbleiben könnt, in den euch reine himmlische Lichtwesen nehmen. Wer sich für meine Liebekräfte weit geöffnet hat, dem schenke ich ebenso für seine Seele und Zellen viele zusätzliche Kräfte. Damit nicht genug, denn ihr seid durch die himmlischen Kräfte aus meiner Liebequelle in der Schwingung angehoben und werdet euch danach auch besser fühlen, so ihr wirklich mit eurem Herzen zu mir gekommen seid. In diesem erhobenen Schwingungszustand kann ich durch euch dem Heilungssuchenden viele Liebekräfte übermitteln. Die Folge davon ist, dass die niedrig schwingenden Zellen – je nach ihrer Aufnahmebereitschaft, die durch die geistige Ausrichtung des Kranken mehr oder weniger gegeben ist – täglich immer mehr Energien über die telepathische Verbindung aufnehmen können. Die innere Verbindung zu mir öffnet den Energiekokon (Aura) des Kranken für meine zweipoligen Liebekräfte, und ich versuche durch freiwillige, reine himmlische Lichtwesen den mit Energie unterversorgten Zellen aufbauende und lebensbewahrende Kräfte zu übertragen, beziehungsweise in sie einzuschleusen. Diese Heilungsmöglichkeit bedarf einer großen Ausdauer des Kranken und des himmlischen Heilers. Nur so kann ich in einem Kranken gut wirken und ihm ständig neue Kräfte zuführen, die einmal die Heilung auch einer angeblich unheilbaren Erkrankung bewirken können.

Bitte macht euch frei von der Vorstellung, dass ihr unheilbar erkrankt seid, denn dies hindert die Zellen daran, Hoffnung zu schöpfen, um wieder gesund zu werden. Wenn sie stets durch eure depressiven Gedanken, die negative Kräfte beinhalten, heruntergezogen werden und dadurch keinen Lebenssinn mehr empfinden können, dann nützen euch die aufbauenden Liebekräfte aus meiner himmlischen Quelle nicht viel. Durch die resignierende Haltung des Menschen können ihn dann meine zweipoligen Kräfte nicht mehr erreichen und er geht mit seiner Seele fast leer aus. Darum verhaltet euch immer positiv, in aufbauender Stimmung, auch wenn kurze Phasen der Verschlechterung auf euch zukommen sollten. Gebt euch nie auf, denn das schadet eurer Seele sehr und ihre Schwingung wird dadurch vermindert. Das bedeutet, dass ihr im seelisch-menschlichen Bewusstsein gemeinsam mit den Zellen noch tiefer sinkt und weniger Energien zur Aufrechterhaltung eures Körpers und zum Weiterleben habt. Bitte vermeidet dies und gebt euch nicht auf, auch wenn ihr verstärkt Schmerzen verspürt.

„Gebt nicht auf“, das soll heißen, glaubt an mich und meine Heilung in euch, dann lebt ihr geistig im aufbauenden, bewahrenden Leben und das kommt eurem Zellenstaat sehr zugute, weil dann die selbstständigen Zellen ihre Aufgaben im Körper nicht vernachlässigen werden. Diesen Rat gebe ich euch auf dem Weg zur Gesundung mit, denn ich möchte, dass ihr euch gut fühlt und trotz aller äußeren Hindernisse euch selbst nicht aufgibt. Ich liebe euch in euren Zellkernen, ebenso in allen Lichtpartikelkernen eurer Seele, die schon mit manchen Zellen verbunden sind, so sie auf mich, Gott im Ich Bin, ausgerichtet sind.

* * *

Viele Menschen mit einer schweren Erkrankung oder körperlichen Missbildung rufen nach mir und bitten mich, ihnen in ihrem unerträglichen Zustand zu helfen. Das ist mir aber oftmals nicht möglich, weil bei den meisten die Seele durch viele Belastungen zu niedrig schwingt und ich zur Erneuerung entarteter Zellen in die menschlichen Gene keine neuen Informationen übertragen kann. Das ist nur möglich, wenn sich ein Mensch durch ein beständiges Leben in den himmlischen Gesetzen in meiner Nähe aufhält und dadurch viele zweipolige Kräfte über die Seele aufzunehmen vermag. Diese Voraussetzung erfüllen leider nur wenige innere Menschen, da sie ständig durch verschiedene äußere Umstände, zum Beispiel durch unruhig stimmende Ereignisse, disharmonische Beschäftigungen, unwesentliche oder lange Gespräche sowie durch Rundfunk und Fernsehen von meinem Liebestrom abgehalten werden. Andererseits ist es erforderlich, dass ein gottverbundener Mensch, der zum Beispiel mit einer körperlichen Missbildung ab der Geburt lebt, mehrmals täglich mit seinen Zellen spricht. Damit die Gliederverformung in einen normalen Zustand kommen kann, sollte er immer mit mir die entarteten Zellen herzlich ansprechen, damit sie sich an seine Sprache gewöhnen und ihm vertrauen. Erst dann werden sie seine Gedankenbilder zur Gliederumbildung ernst nehmen. Nur so ist es einem vergeistigten Menschen mit meinen Liebekräften möglich, die Zellen dazu zu bewegen, sich seinem Vorstellungsbild von einer neuen, gesunden und normalen Gliederform anzunehmen und im Körper alles vorzubereiten, damit durch die bereitgestellten Kräfte und verschiedenen benötigten Substanzen die Umformung eines missgebildeten Körperteils beginnen kann.

Eine Selbstheilung durch die herzliche Verbundenheit mit mir haben schon manche innere Menschen in früheren Erdenzeiten erlebt, die sich das Ziel gesetzt haben, mit den heilenden und aufbauenden Kräften aus meiner Liebequelle und ihren eigenen Gedankenkräften wieder ganz gesund zu werden oder, wenn sie eine körperliche Entstellung oder Missbildung hatten, diese zu korrigieren. Ihre Gedanken waren von meinem Liebelicht so durchdrungen, dass die entstellte Zellstruktur ihr Vorstellungsbild von einer normalen Körper- und Gliedform entweder von einem Moment zum anderen oder nach und nach zur Korrektur angenommen hat. Das heißt, die Zellen sind in die gewünschte neue und normale Körperposition gewechselt, beziehungsweise haben sich durch meine Liebekräfte und nach dem vorgegebenen Vorstellungsbild des Menschen selbstständig umgeformt. Wahrlich, das konnte nur deshalb geschehen, weil es sich um vergeistigte Menschen handelte, die von meinem Liebegeist weitgehend durchdrungen waren. Ihnen war bewusst, dass meine Liebeströme sie zu heilen vermochten, weil sie in sich schon freudig diese wahrnehmen konnten. Sie glaubten ununterbrochen, ohne zu zweifeln, fest an ihre Heilung. Ihr ruhiges und besonnenes Leben im Hintergrund nach den himmlischen Gesetzen, die sie für ihr tägliches Leben und Wirken von innen schon gut erspüren konnten, begünstigte zudem ihre Heilung.

Solche verinnerlichte, weit gereifte Menschen gab es zu allen Zeiten, die entweder durch Selbstheilung gesund wurden oder von außen durch einen himmlischen Heiler eine Spontanheilung erlebten, weil sie ein guter Kanal meiner Liebe- und Heilkräfte über ihre hochschwingende Seele waren. Durch den herzenoffenen Heiler übertrug ich dem Heilungssuchenden über seine offene Seele einen größeren Schub meiner Liebekräfte und konnte so seinem Leiden ein Ende machen. Eine Heilung möchte ich

natürlich jedem Menschen schenken, doch sein energieloser und niedrig schwingender Seelenzustand durch seine ungesetzmäßige Lebensweise lassen dies leider nur ganz selten zu.

Früher und auch noch heute sprechen unwissende gläubige Menschen von „Wunderheilungen“, die aber in Wirklichkeit nur die natürliche gesetzmäßige Folge der inneren göttlichen Kräfte sind. Kam es zu einer Spontanheilung, dann war es entscheidend, wie gut der Mensch und seine Seele auf das himmlische Gesetz ausgerichtet waren.

Wie ihr schon aus meinen vorherigen Erklärungen erfahren habt, ist dies bei Jenseitsheilern anders. Sie heilen nicht mit meinen himmlischen Kräften zweipoliger Art und dennoch erleben gläubige Menschen mit wenig Gesetzesausrichtung und auch Ungläubige eine Spontanheilung. **Doch auf die Jenseitsheiler, die mit Negativkräften heilen, sollt ihr euch nicht ausrichten, sondern nur auf meine in euch fließenden Liebekräfte, damit ihr ohne Umwege und ohne neues Leid schnellstens ins Himmelreich zurückfinden könnt.**

Ich bitte euch nochmals, nicht zu verzagen, wenn euch ein schwerer Schicksalsschlag getroffen hat. Ihr sollt ständig in der Hoffnung leben, dass ich durch eure Bereitschaft in gesetzmäßiger Weise zu leben, zuerst in eurer Seele alles neu mache und dann ebenso in euren Zellen.

Wenn ihr einen himmlischen Heiler aufsucht, dann bittet mich vorher demütig, euch den geistigen Schutz zu gewähren, damit der Heiler in euch nach meinem Willen wirken und meine Liebekräfte über die Seele übertragen kann. Seid ihr in eurer Seele für meine Liebekräfte offen, so strömen sie viel intensiver über eure Seele in die Bewusstseinszentren und Zellen hinein. Ist aber ein Zentrum der Seele nicht hochschwingend, weil in ihr eine oder mehrere himmlische Wesenseigenschaften mit Gegensätzlichkeiten stark belastet sind, dann können die Zellen nur wenige Energien über die Seele beziehungsweise über das Bewusstseinszentrum erreichen. Dann soll der himmlische Heiler mit seinen Händen in diese verpolten und energielosen Zonen der Seele beziehungsweise des physischen Körpers gehen und durch den magnetischen Widerstand im Handteller erspüren, wo meine Liebekraft am meisten erforderlich ist. An dieser Stelle soll er länger als in den anderen Körperbereichen verbleiben und mich intensiv von Herzen bitten, meine barmherzigen Liebekräfte über ihn verströmen zu lassen. Das baut die Zellen wieder auf, die zu wenige Energien über die Gene und auch über die Seele erhalten können.

Eine geistige Heilung der himmlischen Art unter meinem Beistand sollte entsprechend eurer weltlichen Zeit nicht länger als 7 Minuten dauern. Dies betrifft auch eine Fernheilung. Wer seine Seele und seinen Körper in meine geistigen Hände legt und vertrauensvoll sich mir übergibt, dem kann ich gut helfen wieder ganz gesund zu werden, auch wenn er an einer angeblich unheilbaren Erkrankung leidet. Meine Liebekraft ist viel stärker als die einpolige Negativkraft aus dem Fallsein. Das möchte ich unterstreichen und bitte euch, euch mehr für sie zu öffnen, damit ihr gesund werdet oder gesund leben könnt. Meine Liebekraft ist viel

stärker als die ungesetzmäßige einpolige und das ist mit den zwei gebündelten Kräften zu erklären. Doch wie kann meine starke Energie in euch wirken, wenn ihr noch mehr in den einpoligen Kräften dieser Welt lebt?

Mache fragen mich, wieso sie nicht gesund werden. Und ich sage euch: Es kann an vielen, euch noch unbekannten Gründen liegen, die mit eurer Lebensweise nichts zu tun haben. Es kann aber daran liegen, dass ihr trotz vielem geistigen Wissen über meine und eure himmlischen Lebensregeln beziehungsweise kosmischen Gesetzmäßigkeiten lieber euren eigenwilligen Weg gegangen seid, der euch in die Sackgasse führte, aus der ihr wieder herausfinden sollt, ehe auf euch noch schlimmeres selbstverschuldetes Leid zukommen könnte. Ich werde euch immer still mit meinem Licht aus meinem Herzen geistig nachgehen, doch wenn ihr keine Reaktion zeigt und euch mir nicht intensiv zuwendet, wie soll ich euch dann in dieser dunklen und herzenskaltten Welt in Krankheit und Not helfen und beistehen?

Bitte macht euch frei von den herzenskaltten und eigensüchtigen Lebensweisen dieser Welt und öffnet euch für mich und meine zweipoligen Kräfte der himmlischen Art, dann kann ich ständig in euch wirken und ihr werdet erfolgreich geheilt. Das biete ich euch an, doch ihr bestimmt selbstverantwortlich welchen Weg und welche Heilmöglichkeiten ihr wählen wollt, ob es ein Jenseitsheiler oder ein himmlischer Heiler sein soll. Ich überlasse euch die Verantwortung für euer Leben, doch ich werde nichts unversucht lassen, um euch zu helfen, so ihr meinen Liebegeist in eurem Herzen anruft.

Ich wiederhole, damit es sich in eurem menschlichen Bewusstsein und in eurer Seele einprägen kann: Ich liebe euch ohne Unterbrechung und werde alles für euch tun und im Unsichtbaren das Erforderliche vorbereiten, das euch helfen kann, eure physischen Schmerzen zu ertragen! Sind sie stark, dann sprecht vermehrt mit euren Zellen und bittet sie, sich auf mich im Inneren ihres Zellkerns auszurichten, dann kann ich ihnen direkt helfen und sie mit meiner Liebekraft stützen.

Trotz meiner Energiehilfe aus eurem Inneren (Seele), sollt ihr bei großen Schmerzen oder einer ernsthaften Erkrankung nicht außer Acht lassen, zur Behandlung und zur Beratung möglichst bald einen Arzt eures Vertrauens aufzusuchen. Ich rate euch, daran zu denken, immer wieder eine Kontrolluntersuchung von einem Facharzt vornehmen zu lassen, damit ihr unbesorgter leben könnt. So es eine ernste Krankheit ist, die ein Arzt diagnostiziert hat, dann zieht nicht nur einen Arzt zurate, sondern mehrere, damit ihr sicher seid, dass es keine Fehldiagnose war. Wird die Erstdiagnose einer ernsten Erkrankung von einem weiteren Arzt bestätigt, dann verfallt nicht gleich in Panik, sondern versucht, gelassen und ruhig zu bleiben. Sprecht trotz allem herzlich mit mir, das hilft euch, geistig weitsichtiger und klarer über euren momentan schmerzlichen Zustand zu denken und besser darüber zu stehen. In der herzlichen Zwiesprache mit mir bin ich euch dann ganz nahe und gebe euch tröstende Impulse aus meinem Herzen, die gefüllt sind mit meiner Barmherzigkeit und Liebe. So ihr sie in euch verspürt, werdet ihr erkennen, wie schnell sie euch wieder aufrichten und hoffnungsvoller in eure Zukunft blicken lassen. Ich werde für euch alles vorbereiten, damit ihr euch wieder wohlfühlt und das Leben ertragen könnt.

Ich bitte euch, bei jeder Erkrankung tiefgründiger mit mir zu erforschen, was die Ursache sein könnte. Durch die Erkenntnis eines Fehlverhaltens, der herzlichen Reue und eurer Bitte zur

Umwandlung und Veränderung eures unschönen Wesenszuges kann ich mit meinen Liebekräften über eure Seele stärker durchkommen und die energielosen Zellen mehr beleben. Das ist ein herzliches Angebot von mir, weil ich euch sehr liebe und alles Machbare versuche, das euch hilft, aus eurem Leid herauszukommen und auch, um aus der Dunkelheit des irdischen Lebens wieder ins himmlische Licht zurückkehren zu können.

Wenn ihr sicher wisst, dass es sich um eine ernste Erkrankung handelt, dann bittet mich um innere Weisungsimpulse. So kann ich euch über eure Seele helfen, einen größeren Überblick zu erhalten, welche Behandlung im Moment für euer seelisches und menschliches Bewusstsein am besten ist. Das heißt, bedenkt bitte deswegen eure körperliche Verfassung gut und versucht auf der Gefühlsebene über eure Seele zu erspüren – die von mir für euch ihre Weisungen in der Nacht erhielt – für welche Behandlung ihr euch entscheiden sollt. So könnt ihr euch mit meiner Hilfe in eurer Ratlosigkeit und Unentschlossenheit besser überwinden und für eine Heilbehandlung entscheiden.

Danach sollt ihr in euch erfühlen, ob ihr noch intensiver in meiner Nähe leben wollt. Wenn ja, dann überwindet euch dazu, mehr in der äußeren Stille und Ruhe ohne viele Besuche und Gegenbesuche zu leben. Das heißt jedoch nicht, dass ihr weltlich zurückgezogen wie menschenscheue Einzelgänger oder Klostermönche leben solltet, sondern, dass ihr in der äußeren Stille die Zeit habt, euer menschliches Leben mehr zur Inwendigkeit zu bewegen. Darin kann sich euer Denkhorizont erweitern und ihr könnt daraus neue, inwendige Impulse empfangen, die euch helfen, in der schweren Krankheit erfolgreiche Schritte zur Heilung vorzunehmen. Diese gebe ich eurer Seele in der Nacht, auf die sie euch am Tag mit Impulsen und Gefühlen hinzuweisen versucht. Dies kann sie jedoch nur in der absoluten äußeren Stille und Gedankenleere tun. Darum rate ich euch, nicht viel in die laute Welt zu gehen, denn ich kann euch dann meine Liebeweisungen über die Seele nicht übermitteln, damit ihr sie klar und umfassend nach meinem göttlichen Willen verstehen könnt.

Diese Verhaltensempfehlungen sind euch von mir gegeben und ihr habt die völlige Freiheit, sie anzunehmen oder nicht. Wisset aber im Voraus: Wenn ihr mich um Hilfe und Weisungen bittet, dann werde ich euch immer wieder neue Impulse über eure Seele geben. Deshalb lauscht nach innen und ihr werdet bald spüren, wie gut es war, mehr auf meine feinen und leise vernehmbaren Liebeweisungen gehört zu haben, als auf Menschen, die mit jenseitigen Seelen im Bunde stehen und nicht davon ablassen wollen, eigenwillig zu heilen, weil sie glauben, unbedingt jemand helfen zu müssen, auch wenn er nicht schwer krank ist. Bitte geht den unsichtbaren Gefahren dieser Welt aus dem Weg und vertraut mehr mir, dem inneren Arzt und Heiler, der immer bei euch war und ewiglich sein werde, weil ihr mich so in eurem zeitlosen Leben beschützend an eurer Seite haben wolltet. So bin ich von euch sowie von allen Gotteswesen erschaffen worden und ich werde niemals ein anderer sein als euer innerer und äußerer Helfer, ohne Einmischung in euer freies universelles Leben.

Ich bin die Gütigste und Herzlichste, weil ihr mich im himmlischen Sein für euer gerechtes, herzliches, abwechslungsreiches sowie lichtdurchdrungenes, herrliches Leben in der Gleichheit

aller Wesen für die Ewigkeit so haben wolltet und in der Urzentralsonne unpersönlich erschaffen habt, und darum glaubt und vertraut mir noch mehr in eurem schweren menschlichen Leben. Ich kann nichts dafür, dass es ein menschliches Leben gibt und die tief gefallenen Wesen mich nicht mehr wollten und dass sie auch nicht mehr in ihrer Lichtheimat leben wollten. Ich kann nichts dafür, dass ihr für meinen Liebegeist so schwer zugänglich seid und ich euch so wenig äußerlich helfen kann.

Seid bitte vernünftig und überlegt zuerst, wenn ihr nicht gut über mich sprechen wollt: Glaubt ihr wirklich, dass ich so bin, wie ihr mich seht?

Macht euch bitte von mir ein liebevolles Bild in eurer Vorstellung, dann wird es euch bald gelingen, das dunkle, grausame Bild von früher zu vergessen, dann seid ihr in höherer Schwingung und werdet die Liebe aus meinem unpersönlichen Schöpfungswesen (Ich Bin-Gottheit) mehr schätzen und euch vielleicht darüber erfreuen, dass ich euch in eurem Herzen (Seelen-Lebenskern) immer nahe bin.

Ich liebe euch aus meinem Herzen und werde nichts unversucht lassen, euch in dieser dunklen und herzenskalten Welt zu helfen. Liebt euch und stützt euch gegenseitig, damit ihr von den dunklen Fallwesen nicht noch mehr Ungerechtigkeit und Heuchlereien erdulden müsst, und verzeiht denjenigen, die euch viel Leid angetan haben. Geht den geradlinigen Weg mit mir in eurem Herzen, dann werde ich euch mit meiner Schwingung und Strahlung sehr nahe sein können und das bedeutet, dass ich euch über eure Seele gut führen und schützen kann. Dies ist mein Angebot für euch. Wollt ihr es annehmen? Wenn ja, dann freue ich mich grenzenlos in meinem größten universellen Herzen.

Die besten Wünsche für eure Heimkehr sind euch nahe, weil ich in euch ewiglich lebe und für euch das Beste möchte. Aus diesem Grund berücksichtigt bitte meine geistigen Weisungen aus der himmlischen Lebensquelle etwas mehr, die eigens für euch gegeben werden, damit ihr aus dem Schattenleben der dunklen Wesen herausfindet und dem himmlischen Lichtleben näherkommt und dann eingeht. Dann werdet ihr ohne Krankheit leben und dies wird der Augenblick sein, wo ihr zurückdenkt, wie schwer das menschliche Leben war, das es aus der Sicht des Gottesgeistes und himmlischer treuer Lichtwesen nicht geben würde, wenn nicht viele unverbesserliche, tief gefallene und herrschsüchtige Wesen auf die Idee gekommen wären, einen grobstofflichen Körper auf Zeit zu erschaffen. Ihre Schaffungen im materiellen Kosmos hätten beinahe den Untergang des ganzen Schöpfungslebens herbeigeführt.

Nun könnt ihr vielleicht besser verstehen, weshalb die Aktion Mensch nicht im Schöpfungsplan vorgesehen war und welchen Sinn die Erschaffung des Menschen für die tief gefallenen, abtrünnigen Wesen gehabt hat. Ihr könnt ihre frühere entsetzliche Tat nicht mehr rückgängig machen und auch nicht mein Liebegeist, doch liebt eure Körperzellen viel mehr, in denen auch im feinstofflichen Kern mein Liebegeist ist und zu euch spricht: Verzagt nicht, wenn ihr schwer erkrankt seid, denn ich liebe euch und werde alles versuchen, damit es euch wieder gutgeht.

Bitte denkt nicht an Siechtum, sondern an ein aufbauendes und bewahrendes Leben, das kein Ende hat, auch wenn eure menschlichen Körperzellen früher oder später selbstständig die Umwandlung ins feinstoffliche Leben vornehmen müssen.

Übergebt bitte mir immer wieder euer Leid und denkt den Zellen nichts Ungutes und Zerstörerisches zu. Liebt sie, da sie es schwer im Leben haben, denn sie waren und sind eure Verbündeten im menschlichen Leben. Diese Einstellung und Ausrichtung wünsche ich euch von Herzen.

Seid nicht traurig, wenn nun mein Liebegeist durch den Künder die Botschaft beendet. Es ist mein göttlicher Wille, dass er sich zur Ruhe begibt und entspannt.

Mein innerer Liebesegen ist mit euch alle Tage und in der Lichtewigkeit ohne Ende.

[Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten - Teil 3 -](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

16.03.2021 (aktuelles Datum)

Botschaft vom **Jan. 2007**

Botschaft wurde neu formatiert, teilweise aktiviert sowie enthält einige Satzergänzungen.



Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten

– Teil 2 –

Fortsetzung der göttlichen Botschaft:

* * *

Die einst feinfühligsten Sinne der erdgebundenen Seelen sind nun mit groben und stumpfsinnigen Verhaltensweisen zugedeckt und sie scheuen keine Gewalt, wenn sie ihre Interessen und Vorstellungen in der Welt durchsetzen wollen. Ebenso hart und ohne Gefühlsregungen verhalten sich ihre Verbündeten in der Welt und dementsprechend ist ihr physischer Körper hart im Nehmen, das heißt, ihre Zellen haben kein hohes Schmerzempfinden und sie können in ihnen auch keine hohen Glückgefühle empfinden. Das ist aus meiner göttlichen Sicht tragisch für sie, denn einmal müssen sie wieder zurück ins Himmelreich kommen, weil die grobstofflichen Welten und ebenso das ganze teilmaterielle und feinstoffliche Fallsein nach und nach wieder die Ausrichtung auf das himmlische Leben erhalten, um wieder von den himmlischen Welten angezogen werden zu können. Alle durch die Fallwesen umprogrammierten Atome, die auf ihr ungesetzmäßiges weltliches Leben ausgerichtet wurden, erhalten durch meine Liebekraft einmal wieder die gesetzmäßigen Speicherungen, sodass sie wieder hochschwingen und vom Spektrallicht der Urzentralsonne durchstrahlt werden.

Jetzt schon werden vor allem die herzensoffenen Menschen von mir angesprochen, um durch die Veredelung ihres Wesens **sensibler** zu werden, damit sie es viel leichter haben, auf ihrem Rückweg ins Himmelreich vorwärtszukommen. **Auch wenn die niedrigen Schwingungen der lauten und disharmonischen Welt einen feinfühligsten, gottverbundenen Menschen manchmal sehr unangenehm berühren, sage ich heute tröstend zu ihm, dass es sich lohnt durchzuhalten!**

Die hohe Empfindsamkeit eines geistig weit gereiften Menschen ist deshalb gegeben, weil schon eine enge Verbindung der Zellen zu seiner hochschwingenden Seele besteht. Das zart gewordene Zellsystem ist über die Nervenbahnen mit der Zirbeldrüse verbunden und diese steuert den geistigen Energiefluss, beziehungsweise verteilt die Energien über den Blutkreislauf zu den einzelnen Zellen. Die Zirbeldrüse erhält die Energien zur Weitergabe an die Zellen entweder aus den Vorratskammern der Gene oder aus der Seele, je nach geistiger Ausrichtung des Menschen.

Ist der Mensch auf meine göttliche Liebequelle ausgerichtet, dann strömen der Zirbeldrüse zweipolige Energien von der Seele zu. Kann die Seele schon den vergeistigten Menschen mit Energien umhüllen, das heißt, wenn es sich um eine weit gereifte und von Gesetzesverstößen ziemlich freie Seele handelt, dann ist ihre Lichtpartikelstruktur von meinem Liebegeist sehr durchlichtet und sie kann sich mit ihrer Aura (Wesensstrahlung) weit entfalten. Wenn ihr das möglich ist, dann versorgt ihr geistiger Energiekreislauf über die geistigen Bewusstseinszentren (Chakren) die einzelnen Körperregionen des Menschen zusätzlich mit Lebensenergien. Die Energieversorgung der Körperregionen kann aber verschieden ausfallen, weil jede Seele durch das menschliche oder jenseitige Leben unterschiedliche Verpolungen aufgenommen hat beziehungsweise aufweist. Darum können durch die sieben Bewusstseinsbereiche – es sind verschiedene Gesetzeseigenschaften aus dem himmlischen Sein, die mit Körperorganen verbunden sind – mehr oder weniger Energien fließen und vorhanden sein. Dementsprechend sind der Gesundheitszustand des Menschen und seine Feinfühligkeit geprägt. Ein vergeistigter Mensch reagiert auf alle disharmonischen, lauten Töne und Schwingungen sehr empfindlich und versucht sich aus Selbstschutz von ihnen fernzuhalten.

Das menschliche Leben ist hart und mühsam und war schon immer für feinfühlig Menschen schwer zu ertragen. Wohnt im Menschen eine heimkehrende Seele mit hoher Durchlichtung meines Liebegeistes, dann ist es für sie schwer, mit ihrem Menschen Leidphasen durchstehen zu müssen, weil die feinfühlig Zellen jeden leichten Schmerz schon als unerträglich erleben. Dieser Zustand ist für beide tragisch, doch eine weit gereifte Seele weiß sich in Krankheit und Schmerzen zu helfen, indem sie mich nachts bittet, sie und ihren Menschen mit himmlischen Kräften zu stützen. Diese erhält sie auch.

Wenn dem gottverbundenen Menschen die Zellansprache zur Energievermehrung und Selbstheilung bekannt ist und er gute Erfahrungen bezüglich Erleichterung seiner Schmerzen gemacht hat oder schon eine Selbstheilung erlebte, dann gibt ihm die Seele immer wieder die Impulse, dass er bei einem Unwohlsein oder einer leichten Erkrankung, gleich welcher Art, die Zellansprache durchführen sollte. Die täglich mehrmalige Ansprache der eigenen Zellen kann wirklich einem gottverbundenen Menschen große Linderung seiner Schmerzen bringen und es besteht die Möglichkeit, dass er bei einer schweren Erkrankung eine völlige Heilung erlangen kann, vorausgesetzt, er ist willig, sein Leben mehr in der Stille zu verbringen und auch größere Veränderungen zum positiven Leben anzugehen. Dies müsste einem geistig orientierten und herzenoffenen Menschen gut möglich sein.

Werdet euch bitte meines folgenden Hinweises mehr bewusst: Nur in der inneren und äußeren Stille ist ein Mensch meiner Schwingung nahe. Das heißt, wer leicht oder schwer erkrankt ist oder eine Verletzung erlitten hat, für den ist die Stille der Balsam für Heilung und Wohlbefinden!

Doch manche können im Krankheitszustand die Stille nicht ertragen, deshalb schalten sie zur Ablenkung ein Fernsehgerät oder ein Radio an. So sind sie wieder in den Weltschwingungen und weit von mir entfernt. Wie soll ich ihre herzlichen Gebetsbitten zur Heilung erfüllen, wenn sie außerhalb der Stille und auch weit von mir entfernt sind?

Andere wiederum, die sich durch eine Erkrankung, Verletzung oder einen operativen Eingriff vorübergehend in einem Krankenhaus aufhalten oder zu Hause vorübergehend im Bett eine Krankheit auskurieren, lassen sich durch viele Besuche von der Stille abbringen, obwohl sie innerlich spüren, wie angenehm die Stille ist und dass sie sich dann viel wohler fühlen. Obwohl sie es selbst in der Hand hätten, die Besuche zu reduzieren und ihren Freunden und Bekannten durch Offenheit verständlich zu machen, dass die Stille um sie notwendig ist, um schneller zu gesunden, trauen sie sich nicht konsequent zu sein, weil sie ängstlich glauben, jemand könnte dies falsch verstehen und meinen, dass seine Person unerwünscht sei.

Es führt kein Weg daran vorbei, dass ihr ein großes Augenmerk auf euer Wohlergehen legt, da ihr für euer Leben selbst verantwortlich seid. Fühlt ihr euch schlecht, dann empfehle ich euch, sagt eure Termine und Besuche ab, damit ihr zur Ruhe finden könnt. Lasst euch nicht von Menschen beeinflussen, die sich noch nicht in andere hineinfühlen können. Bitte sorgt für euer Wohlbefinden, indem ihr äußerlich und innerlich das Notwendige einleitet, was euch hilft, wieder zu Kräften zu kommen und damit ihr euch besser fühlt. Diesen Rat gebe ich euch deshalb, weil sich viele von euch durch eine falsche Lebenseinstellung noch sehr von der Meinung anderer beeinflussen lassen, anstatt mehr nach innen zu fühlen, was momentan der

Körper und die Seele möchten. Diesen großen Fehler machen die inneren Menschen oft deshalb, weil sie durch ihre überzogene Gutmütigkeit, Freundlichkeit, Zuvorkommenheit und Hilfsbereitschaft zu wenig ihren körperlichen Bedürfnissen nachgeben beziehungsweise ihre inneren Signale, die sie zur Ruhe ermahnen, überhören.

Manche der gottverbundenen Kranken haben viele Kenntnisse über Heilweisen und Heilmittel und verfügen über ein enormes geistiges Wissen. Sie wissen auch von der sehr wirksamen Zellansprache, die ich über den Küber gegeben habe. Doch sie sind leider zu bequem oder lasch, diese konsequent und regelmäßig durchzuführen. Lieber ziehen sie es vor, eine größere Menge Medikamente einzunehmen, die sie körperlich schnell wieder aufbauen sollen. Ich lasse ihnen dies, doch ich erinnere sie wieder an die wirksame **Zellansprache**, die mein Liebegeist den inneren Menschen zur Linderung der Schmerzen und zur Gesundung leichter oder schwerer Erkrankungen zusätzlich zu anderen Heilbehandlungen anbietet.

Viele kranke Menschen mit innerer Ausrichtung besitzen ruhige Wohnräume, das heißt, die ideale Voraussetzung, um in die Stille zu kommen. Sie versperren sich jedoch eine gute Heilungschance durch die Zellansprache, weil sie oft mit ihrem Schicksal hadern und es nicht annehmen wollen. Dadurch werden sie immer unruhiger und fallen ins Selbstmitleid oder werden aggressiv und wälzen schlechte Gedanken gegen einen oder mehrere Menschen, die angeblich Schuld daran sind, dass sie krank geworden sind. Manche gottverbundene Menschen gehen so weit, dass sie mir böse sind und darüber klagen, wieso ich sie so leiden lasse und warum ich ihnen nicht helfe!

Wenn sie wüssten, dass ich den menschlichen Körper nicht erschaffen habe und es schwer für mich ist, mit meiner Liebekraft an die niedrig schwingenden Menschen heranzukommen, dann würden sie ihre unerträgliche Situation besser annehmen und ertragen können und durch eine Herzenszwiesprache mit mir in eine höhere Schwingung kommen. So könnte ich ihnen wieder näher sein und zur Linderung und Heilung ihres Leidens meine Liebekräfte im Körper vermehren.

Doch wie kann ein Mensch noch die Konzentration für die Zellansprache aufbringen, wenn er mit sich selbst nicht einig ist, das heißt, ständig mit seinem Schicksal hadert? Nicht wenige innere Menschen wollen sich im Krankheitszustand ablenken und in ihrer Nähe möglichst oft viele Freunde und Bekannte haben, um sich selbst zu vergessen. Dies versteht mein Liebegeist gut. Doch wie können sie in der äußeren Unruhe und inneren Ruhelosigkeit an meine Liebekräfte herankommen?

Bitte versteht, die Körperzellen können durch viele verschiedene Umstände energielos werden. Es kann sein, dass z. B. der Mensch lange eine falsche, niedrig schwingende Lebensweise führte und dadurch viele Lebensenergien verlor und deshalb krank wurde. Es kommt oft in Partnerschaften vor, dass neben einem Kranken lange ein energiewacher, weltbezogener und herrschsüchtiger oder heuchlerischer Partner lebte und durch den ständigen Aurakontakt mit ihm, ihm viele Lebensenergien entzogen hat. Die tragischen Folgen davon sind, dass er durch die täglich stattfindenden Begegnungen mit seinem

energieschwachen Partner – es können auch energieschwache Familienangehörige sein – einen enormen Energieentzug erleidet und zuerst für leichtere Erkrankungen anfällig ist, weil in verschiedenen Körperbereichen die Organe und Zellen über zu wenig Tagesenergien verfügen. Sie melden sich durch Schmerzen und Unwohlsein. Wenn der Kranke nicht hinter die wirkliche Ursache seines Leidens kommt und der energielose Zustand seines Körpers durch den Entzug der Lebenskräfte durch seinen Partner oder anderer weiterhin bestehen bleibt, dann ist absehbar, dass es zu einer schweren Erkrankung kommen wird. Deshalb warne ich die inneren Menschen davor und rate ihnen, sich gut zu überlegen, ob sie mit einem weltlich ausgerichteten und herzenskühlen Menschen weiterhin zusammenleben wollen.

Nicht selten kommt es vor, dass eine Seele außergewöhnlich frühzeitig im Leben ihre Fühler, beziehungsweise Energien langsam aus dem Körper herauszieht, um durch meine hilfreichen Weisungen in lichtreiche, feinstoffliche Lebensbereiche überzugehen. In diesem Fall sind alle in der Welt angebotenen Heilbehandlungen erfolglos. Auch meine Liebekräfte über Heiler, die stets mit mir in Verbindung stehen, können keine erfolgreiche Heilung im Körper bewirken. Der Besuch bei einem Jenseitsheiler, der mit ungesetzmäßigen Negativkräften der erdgebundenen Seelen heilt, kann die Energielosigkeit der Zellen ebenfalls nicht verhindern, weil eine gottverbundene Seele diese Kräfte ablehnt, beziehungsweise sie mir in der Nacht sofort zur Umwandlung übergibt. Dagegen nimmt die Seele die zweipoligen Herzensgebetskräfte aus meiner göttlichen Quelle durch herzliche, demütige Menschen gerne und dankbar an. Diese Kräfte helfen ihrem Menschen, sich in einem fortgeschrittenen Krankheitsstadium etwas oder ganz schmerzfrei zu fühlen, in dem normalerweise bei einem sensiblen Menschen die Schmerzempfindlichkeit hoch wäre. Darum betet mehrmals am Tag für schwerkranke Menschen, die ihr kennt, damit sie eine Schmerzlinderung erhalten, auch wenn sich die Seele vom Körper nach und nach löst und verabschieden will. Sprecht den schwerkranken Menschen nicht mit leeren Worten zum Durchhalten Mut zu, damit sie sich keine falschen Hoffnungen machen oder gar in euren Worten die Unwahrheit verspüren. Redet mit ihnen möglichst nicht über ihre Erkrankung, sondern versucht den bedrückten Menschen mit erfreulichen Erlebnissen von euch aufzuheitern und gebt ihm zu verstehen, gleich wie seine Krankheit verläuft, dass ihr für ihn da seid. Betet für ihn und besucht ihn auch, jedoch nicht zu oft, damit er sich nicht zu sehr an euch festhält und immer wieder traurig wird, wenn er euch sieht. Damit meine ich, der Urgeist der Liebe und Barmherzigkeit, dass ihr euch mehr zurückhalten sollt, wenn die Seele die letzten Fühler beziehungsweise Energien aus dem Körper herausziehen möchte. Dies gelingt ihr am besten, wenn sich ihr Mensch in äußerer Stille und innerer Harmonie befindet und sie so mit mir und einigen helfenden reinen Lichtwesen – dies geschieht nur bei einer willigen heimkehrenden Seele, die auf mich ausgerichtet ist – sanft und ohne Schwierigkeiten den letzten Akt im Körper vollendet.

Ich rate den inneren Menschen, sich bei einem Schwerkranken mit Besuchen und Telefongesprächen zurückzuhalten, bei dem keine Hoffnung mehr auf eine Genesung besteht, weil durch viele vergebliche schmerzliche Heilbehandlungen erkennbar ist, dass die Seele ihr vorübergehend bewohntes Haus nun für immer verlassen möchte.

Sonst setzt euch bitte für einen sehr kranken Menschen äußerlich ein und bittet mich im Inneren, ihm zu helfen. Kein Herzensgebet ist umsonst, denn die durch euch fließenden Kräfte meiner Liebe sammle ich

mit den reinen Lichtwesen und übermittle sie entweder der Seele des kranken Menschen, für den ihr betet, oder ich übertrage sie anderen Seelen mit schwerkranken Körpern sowie Notleidenden, die auf meine Herzensliebe ausgerichtet sind oder einem anderen Lebewesen auf der Erde oder im kosmischen Sein.

Damit ihr euch besser vorstellen könnt, was mit den restlichen Kräften aus meinem größten universellen Herzen geschieht, die ihr entsprechend eures Gebetsanliegens herzlich für euch erbittet und empfängt oder die ich über euch jemand zufließen lasse, gebe ich euch einen kleinen Hinweis:

Kein Fünkchen eurer Gebetskraft aus dem Herzen (Seelen-Lebenskern) geht jemals verloren, da ich sie für das Fallseinsleben sammle und weiter helfend einem Lebewesen übertrage, das nach mir ruft, weil es in Not geraten ist. Darum lasst nie im Herzensgebet nach in dieser dunklen, wahrlich lichtlosen Welt, dann kann ich durch eure Bereitschaft jeder offenen Seele und jedem aufnahmebereiten, auf mich ausgerichteten Menschen sowie der Gesamtschöpfung und allem gefallenem Leben helfen. Das ist eine herzliche Bitte meines Liebegeistes an diejenigen, die gerne aufrichtig, herzensoffen und demütig im Hintergrund ihr Leben verbringen und auf mich ausgerichtet ihr großes, strahlendes Herz mit Freude und Beglückung öffnen. Ihnen danke ich für ihre Hilfsbereitschaft!

* * *

Viele innere Menschen verstehen nicht, wieso sich eine Seele vorzeitig aus ihrem Körper zurückziehen möchte, obwohl der Mensch noch kein hohes Alter erreicht hat. Dies geschieht aus verschiedenen Gründen, wie ihr schon gehört habt. Doch bedenkt, die kosmische Freiheit einer Seele werde ich nie einschränken und sie auch nicht davon abhalten, ihren Körper zu verlassen, der aus meiner Sicht der Gesamtschöpfung immer aufs Neue einer Seele viel Leid und große Probleme bereitet, wenn sie sich auf dem Heimweg befindet. Ihr könnt in eurem noch kurzsichtigen Bewusstsein nicht erahnen, was das menschliche Leben der heimkehrenden Seele tatsächlich täglich an Überwindung kostet, weiterhin im Körper zu bleiben. Dies kommt davon, weil ihr der weltlich ausgerichtete Mensch täglich stets neue Belastungen auferlegt und sie damit zurechtkommen muss. Manchmal gelingt es ihr, in den kurzen Tiefschlafphasen des Menschen mit meiner Hilfe und der reinen Lichtwesen einige Ungesetzmäßigkeiten zu erkennen, herzlich zu bereuen und mir zur Umwandlung zu übergeben. Doch wenn sie dies nicht schafft, dann wird sie durch Ungesetzmäßigkeiten immer mehr zugedeckt, beziehungsweise ihre kosmische Weitsicht und ihre Lichtstrahlung nehmen immer mehr ab. Das bedeutet, dass sie auch den Überblick über die himmlischen Gesetze verliert und später nicht mehr weiß – da sich ihr Mensch täglich von Neuem viele ungesetzmäßige Verhaltensweisen und auch ungesetzmäßige Speicherungen aus Gedanken und Worten auflädt – welches Verhalten zu den himmlischen Wesenseigenschaften gehört oder nicht, um selbstständig und schnell auszusortieren und die negativen mir anschließend sofort zur Umwandlung übergeben zu können. Die Seele eines unverbesserlichen Menschen muss mir nach dem Erdenleben noch vieles übergeben, was nicht dem himmlischen Leben entsprach und dies dauert im Jenseits eventuell etliche Äonen, weil die Seele ohne Zeitgefühl lebt und oft von ihren irdischen Speicherungen abgelenkt wird. In ihnen hält sie sich dann lange auf, sodass sie sich selbst vergisst und auch ihr himmlisches Ziel.

Für eine heimkehrwillige Seele ist es sehr schwer, in einem auf Gesetzesverstöße anfälligen Menschen lange zu verbleiben. Sie sehnt sich nach Licht und Herzenswärme, die sie kaum von ihrem Menschen erhält. Dies ist ein unerträglicher Zustand für sie und deshalb sehnt sie sich so sehr danach, in lichtvolle Welten zu kommen, wo Wesen leben, die sie mit Herzensgeschenken in Empfang nehmen. Die Herzensgeschenke sind nichts anderes als liebevolle Verhaltensweisen der Planetenbewohner, die die himmlische Herzenssprache sprechen und ihre große Herzlichkeit freudig verschenken. Dies erlebte sie kaum oder nur annähernd bei den Menschen.

Solch warmherzige Menschen sind in dieser herzenskalten Welt wie eine Nadel im Heuhaufen und kaum einer findet sie, weil sie unscheinbar im Hintergrund leben wollen. Deshalb sind sie schwer ausfindig zu machen. Doch mit meiner Weisung über eure Seele findet ihr sie, aber nur dann, wenn ihr beständig auf mich ausgerichtet seid und die Stille in euch, und ebenso um euch liebt und euch eure Person nichts mehr bedeutet. Diese demütigen Menschen führe ich über ihre Seelen so, dass sie mit herzensguten und sensiblen Menschen kommunizieren können. Sie werden eine irdische Zeitspanne miteinander herzlich harmonisieren, jedoch nur so lange, wie sie annähernd der gleichen Lebensauffassung sind.

Hat jedoch einer der Herzensfreunde auf einmal wieder ein starkes Interesse an dieser Welt und fällt er in seine alten, ungesetzmäßigen Verhaltensweisen, Fehler und Schwächen zurück, dann erleidet er einen

geistigen Rückschritt. Schwingt er länger in einem niedrigen Bewusstsein, dann geschieht irgendwann die magnetische Abstoßung von seinen Herzensfreunden. Über die kosmische Gesetzmäßigkeit der gleichen oder ungleichen Kräfte und ihre Wirkung auf die magnetische Anziehung oder Abstoßung – übertragen auf das menschliche und seelische Bewusstsein – wissen viele geistig gut orientierte Menschen Bescheid.

Manche jedoch, die nur oberflächlich oder wenig von ihrem gesetzmäßigen himmlischen Wissen verwirklicht und deswegen kaum einen geistigen Fortschritt gemacht haben, werden in ihren zwischenmenschlichen Beziehungen einmal eine traurige Situation erleben. Entweder reißt der herzliche Kontakt zu ihren Herzensfreunden ab oder die innige Beziehung zum herzlichen Partner hat sich so sehr abgeschwächt, dass sie sich fast nichts mehr zu sagen haben oder es kam bereits zur schmerzlichen Trennung. Sie sind darüber ratlos und fragen mich deshalb im Herzensgebet nach dem Grund.

Ich sage ihnen jetzt im Offenbarungslicht: Durch die zunehmend ungleiche, beziehungsweise stark abweichende Lebensauffassung und Interessen, die das menschliche und seelische Bewusstsein prägen, es unterschiedlich schwingen und strahlen lassen, schwächt sich allmählich die Anziehung zueinander ab und es wird einmal zur schmerzlichen Trennung beziehungsweise magnetischen Abstoßung kommen. Das ist ein ganz normaler kosmischer Vorgang der magnetischen Kräfte, die unterschiedlich schwingen und strahlen können und dieser Gesetzmäßigkeit ist jedes Wesen vom Ursprung ihres universellen Lebens an unterstellt. Die Abstoßung trifft manchmal auch die himmlischen Duale in ihrem freien Evolutionsleben schmerzlich, wenn einer von ihnen auf seine geistige Weiterentwicklung zu wenig achtete.

Darum achtet sehr auf euren geistigen Fortschritt durch tiefgründiges Selbsterkennen, nehmt euch vor allem zuerst vor, die schlimmsten Charakterschwächen der Fallwesen in euch, ohne Wenn und Aber, aufrichtig zu beleuchten. Es sind aufwertende, stolze und beherrschende Verhaltensweisen. Habt ihr sie weitgehend überwunden, das heißt, seid ihr durch die himmlische Demut so weit geistig gewachsen, dass ihr ernste Selbsterkenntnishinweise dankbar annehmen könnt, ohne euch zu erregen oder gekränkt zu fühlen und euch jämmerlich selbst zu bedauern, dann werdet ihr bestimmt keine herzlichen und wertvollen Menschen, mit denen ihr eine schöne, freudige und freie Kommunikation pflegen konntet, verlieren. Das wünsche ich euch so sehr aus meinem größten universellen Herzen!

* * *

Mein Liebegeist erklärt euch noch weitere Gründe, warum die Lebensqualität und Dauer des menschlichen Lebens so unterschiedlich ausfallen kann, ebenso, dass innere Menschen in enger Verbindung mit mir und ihrer hochschwingenden Seele unter günstigen inneren und äußeren Umständen die gute Möglichkeit haben, zu guter Gesundheit durch die Zellansprache zu kommen und auch ihre Lebenszeit auf Erden um einige Jahre zu verlängern.

Ist ein bestimmtes Energiekontingent der Seele erschöpft, beziehungsweise restlos verbraucht – dieses überträgt sie für ein zeitlich begrenztes Leben bei der Geburt des Kleinkindes in seine Genbasen beziehungsweise Energiespeicher – dann sind die Körperzellen nicht mehr in der Lage, sich zu erneuern.

Doch wer meinem Liebegeist stets nahe ist, der wird über seine Seele zusätzliche Lebenskräfte zur Zellerneuerung erhalten, das heißt, sein Energievolumen in den Genen wird wieder aufgefrischt, sodass er dadurch lange leben kann.

Wenn die Zellen nur über wenige Kräfte verfügen, dann äußern sie sich durch Schmerzen und halten ängstlich Ausschau nach meiner Liebekraft. Wahrlich, durch die täglich mehrmalige Zellansprache ist es einem gottverbundenen Menschen gut möglich, seinem schicksalhaften Lebensabschnitt zu entrinnen und wieder ganz gesund zu werden. Doch leider nützen nur wenige gottverbundene Menschen mit leichter oder schwerer Krankheit oder einer Verletzung ihre große Chance, durch meine geistige Hilfe wieder ins aufbauende Leben zu finden.

Ich lasse nichts unversucht, um euch die Möglichkeit der Zellansprache und Energievermehrung aus meinem größten barmherzigen Herzen anbieten zu können. Bitte seid schlau und weise, beginnt schon bei kleineren Erkrankungen mit der Zellansprache und nützt jede freie Zeit, wenn euch Schmerzen plagen, damit ihr euch durch meine Liebekräfte regenerieren könnt.

Habt ihr jedoch solch unerträgliche Schmerzen, dass ihr die Zellansprache nicht durchführen könnt, dann bitte ich euch, durch einen erholsamen Schlaf für die Entspannung eures Körpers zu sorgen, denn dadurch kann sich über die gottverbundene Seele die Kraft in den erkrankten oder schmerzempfindlichen Zellen wieder verstärken. Dies kann zur Erleichterung der Schmerzen führen. Beginnt dann in dieser Phase damit, die Zellen wieder anzusprechen. Ihr werdet sehen, dass sich nach einiger Zeit euer Körper wieder erholen kann und sich mit meiner Liebekraft gut regeneriert beziehungsweise gesund wird.

Hinweis: Vom Gottesgeist liegen mehrere Botschaften für die Zellansprache vor und können abgerufen werden – zum Beispiel: „**Ansprache der Körperzellen bei schwerer Erkrankung.**“

Lasst bitte diese Möglichkeit der Zellansprache nicht außer Acht. Werdet euch auch noch mehr bewusst, dass das vorübergehende, zeitlich bedingte menschliche Leben nur ein kleiner Augenblick im Vergleich zum jenseitigen ewigen Leben ist. Nehmt euch bitte nicht so wichtig und ebenso nicht euer menschliches Leben, denn sonst bindet ihr eure Seele zu sehr an diese Welt. Wichtig ist jetzt, dass ihr euch bewusstmacht, wie ihr euren Menschen mehr veredeln könnt und ich euch dann mit meiner Liebekraft mehr durchdringen kann, damit ihr möglichst lange gesund bleibt und euch wohlfühlt und zudem eure

wichtigen und notwendigen Aufgaben und Arbeiten schmerzfrei erfüllen könnt. Ob ihr meinen Rat annehmen wollt oder nicht, das lasse ich euch frei entscheiden, denn ihr seid freie kosmische Wesen, auch wenn ihr vorübergehend in einen Körper eingebunden lebt.

Ich liebe euch ohne Unterlass, das werde ich immer wiederholen, damit ihr in eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein das große Sehnen nach eurer Lichtheimat verspürt und dafür alles Erdenkliche tut, damit es euch noch vor dem Ende irdischen Lebens gelingt, frei zu werden von der Anziehung dieses dunklen Planeten mit seinem chaotischen und entsetzlichen Lebenssystem. Dies wünsche ich allen herzensoffenen und selbstehrlichen Heimkehrern so sehr!

* * *

Mein Liebegeist führte euch in eine vielleicht für euch noch unbekannte geistige Richtung, damit ihr nicht fälschlich glaubt, dass das stumpfsinnige, gefährliche, mit Problemen überhäufte sowie für viele leidvolle und tragische menschliche Leben gottgewollt wäre. Nein, es ist in keiner Weise dem himmlischen Lebensprinzip angepasst, deshalb kann und werde ich es niemals befürworten. Dies bedenkt einmal mehr, denn die meisten himmlischen Rückkehrer im Erdenkleid sehen ihr Leben als von meinem universellen Liebegeist gegeben und freuen sich noch, wenn es ihnen gelingt, ein Leben in hoher Position und Ansehen sowie im materiellen Überfluss leben zu können. Dafür danken sie mir dann und glauben fälschlich, ich sei es gewesen, der ihnen dieses angenehme materielle Leben ermöglicht hätte.

Dies ist ein großer Irrtum derer, die sich ein Leben in Bescheidenheit nicht vorstellen können und sich im dunklen Dschungel dieser Welt verlaufen haben und für geistige, tiefgründige Neuigkeiten aus meiner himmlischen Quelle noch verschlossen sind. Einige gut Bemittelte hören über manche Künder, dass ich für jeden Menschen das Beste möchte, und ordnen es nur menschlich kurzsichtig ein. Sie bedenken nicht, dass „das Beste“ aus meinem gütigen und selbstlos gebenden Herzen anders aussieht, als sie es sich kurzsichtig vorstellen und wünschen. **Meine Sicht und mein Wirken sind immer universell weitsichtig für das ewige aufbauende und bewahrende Leben. Deshalb bemüht sich mein Liebegeist vordergründig, zuerst alles für die ewige Seele zu tun, damit sie wieder heimkehren kann.** Bitte bedenkt: Eure Seele sehe ich zuerst und eure Führung wird über die willige Seele eingeleitet. Also erst an zweiter Stelle wird der Mensch von mir berücksichtigt, der von mir gebeten wird, seiner Seele alles zu ermöglichen, damit sie äußerlich und innerlich die Möglichkeit erhält, sich geistig weiter zu entwickeln. Wenn dies der Mensch Zug um Zug zulässt und berücksichtigt, dann bereite ich ihm die äußeren Wege, damit er in der herzenskühlen und ungerechten Welt nicht darben muss. Er erfährt meine Weisungen über seine Seele, die nur das Beste für ihn wollen.

Wenn ein herzlicher Mensch nach einem ruhelosen und turbulenten Leben die innere und äußere Ruhe und Harmonie sucht und sich dabei wohlfühlt und zudem merkt, wie schön es ist, meinem Liebegeist nahe zu stehen, dann kann es sein, dass er in diesem Zustand eine wertvolle Entdeckung macht, die er nicht für möglich gehalten hätte. Da er früher noch nicht bescheiden gelebt hat, weil ihn seine gegensätzlichen Speicherungen an Hab und Gut noch sehr angezogen haben, konnte er es sich nicht vorstellen, mit wenigen materiellen Gütern auszukommen. Doch nach größeren Schwierigkeiten im Leben musste er nun gezwungenermaßen bescheiden leben. Er merkte auf einmal, wie zufrieden er auch mit wenigen Gütern ist und zurechtkommen kann. Er konnte durch die äußere Stille mehr meine Nähe durch seine Seele empfinden, die heimwärts strebt und kein Interesse mehr daran hat, sich an diese Welt und ihre materiellen Gütern zu binden. Die früheren Magneten haben deshalb ihre Anziehung in der Seele verloren, weil sie durch das ruhige Leben ihres Menschen nun endlich die Möglichkeit hat, ihre Belastungen, die gegen die himmlische Bescheidenheit und Geduld gerichtet waren, mir stets in der Nacht zu übergeben.

Nun spürt der Mensch über seine Seele, dass er seine erworbene innere und äußere Stille und den daraus erlebten harmonischen Zustand niemals mehr gegen ein schönes Haus und viel Geld eintauschen will, weil er durch seine weitere geistige Reife und durch den neuen Lebenszustand erkannt hat, dass er sich so viel freier fühlt und sorgloser in dieser Problemwelt leben kann. Für seine heimkehrende Seele ist

dieser ruhige und entspannte Zustand kostbar und er spürt von innen ihre Dankbarkeit und Freude. Er fühlt sich von seinem früheren, ruhelosen Streben nach materiellem Zugewinn und seiner Unzufriedenheit befreit, die bei ihm immer stärker wurde, wenn er sich seine ersehnten und überzogenen Wünsche nicht gleich oder überhaupt nicht erfüllen konnte.

Wahrlich, die materielle Raffsucht plagt viele Menschen und stimmt sie depressiv, wenn sie wieder etwas entbehren müssen, was andere schon besitzen. Die meisten Menschen sehen ihr Glück nur in einem wohlhabenden Leben, deshalb sind sie zu Sklaven der materiellen Güter geworden. Um sie unbedingt besitzen zu können, schuften sie Tag und Nacht und sinken dann erschöpft in den nächtlichen Schlaf. Sie sind davon überzeugt, nur wenn sie sich vieles leisten können, ist es ihnen möglich, in einem beglückenden und zufriedenen Zustand zu leben. Dies ist aber eine falsche Einstellung derer, die sich in dieser materiellen Scheinwelt mit ihren vielen verlockenden Angeboten verlaufen haben, und da sie gläubig sind, meinen sie irrtümlich, dass ich ihnen ihre überzogenen Wunschvorstellungen von materiellen Gütern erfüllen und ihnen auf diese Weise zeigen würde, dass ich für sie immer das Beste will.

Wer seine Sinne schon mehr für ein höheres geistiges Leben öffnen konnte, der wird die materiell ausgerichteten Menschen aus einem höheren Blickwinkel betrachten und erkennen, welche großen Anstrengungen die sich selbst antreibenden und hetzenden Menschen aufbringen müssen, um zu größerem Besitz zu kommen. Haben sie ihn dann, so kommen auf sie ungeahnte Arbeiten der Instandsetzung, Pflege und Verwaltung zu und deshalb denken manche dann erschöpft: Wie konnte ich mir dies nur antun!

Deshalb rate ich euch himmlischen Rückkehrern, euch nicht an diesen Menschen zu orientieren, die es im Äußeren unbedingt zu etwas bringen und viele materielle Güter besitzen wollen. Strebt mit mir in den materiellen Lebensbereichen stets die goldene Mitte an und setzt euch dafür ein, dass ihr entweder wieder oder weiterhin in der himmlischen Bescheidenheit mit wenigen Gütern zufrieden und freudig leben könnt.

Ihr könnt es vielleicht erahnen, dass aus meiner universellen Weitsicht der goldene Mittelweg für euer Leben anders aussieht, als ihn weltbezogene Menschen sehen wollen. Ich bitte die inneren Menschen, die aufrichtig sind und bescheiden leben wollen, nicht zu viele Güter um sich zu haben, denn diese halten sie durch viele mühevollen Pflegearbeiten davon ab, sich selbst zu erkennen und sich durch die Veredelung ihrer Wesenseigenschaften zu vergeistigen. Wahrlich, die überbeschäftigten Menschen haben es sehr schwer, zur Entspannung, inneren Stille und Verinnerlichung zu kommen. Bitte blickt bezüglich Besitz und materieller Güter weitsichtig und seid klug, auch wenn es euch noch schwer fällt, euch von größeren Häusern und Grundstücken zu trennen, weil ihr durch eure erworbenen Fähigkeiten zum Beispiel auch noch mit Freude einer handwerklichen Beschäftigung nachgehen könnt. Bitte bedenkt: **Nur derjenige, der nur wenige Güter pflegen und mit handwerklichen Arbeiten in Ordnung halten muss, kann sich mehr auf das innere Leben konzentrieren, das meinem Liebegeist nahe ist!**

Wer ein Haus mit Garten besitzt und stets gewohnt ist, die Reparaturarbeiten und Verbesserungen selbst durchzuführen, den frage ich: Hat er schon so weitsichtig daran gedacht, was ist, wenn er durch eine Krankheit oder einen Unfall nicht mehr in der Lage ist, die Arbeiten zu erledigen?

Seid bitte vernünftig und überlegt gut, ob ihr bis Ende eures Lebens noch durch viele äußere Tätigkeiten ruhelos und getrieben leben wollt? Bedenkt auch, dass ihr wegen eurer ständigen freiwilligen oder nicht unbedingt notwendigen Arbeiten seelisch und körperlich viele Lebensenergien verbraucht. Die logische Folge davon ist, dass eure Gene, die die Energien für ein gesundes und normalerweise auch längeres Leben gespeichert besitzen, schneller energiearm werden. Zudem bangt eure Seele um zusätzliche Kräfte aus meiner Liebequelle, die ich ihr nachts gerne übermitteln möchte, jedoch nicht kann, weil sie durch die schweren körperlichen Arbeiten ihres Menschen zu niedrig schwingt.

Nach diesen Hinweisen meines Liebegeistes werden vielleicht einige innere Menschen, die ein Anwesen gekauft haben, mich ratlos oder entsetzt fragen, was sie jetzt tun können?

Ich möchte ihnen aus meiner Weitsicht der himmlischen Lebensgesetze eine Antwort darauf geben: Bedenkt bitte weise eure momentane Situation. Fühlt ihr euch noch sehr wohl in eurem Anwesen, dann werdet ihr keine Veränderung zulassen, weil damit euer menschliches Bewusstsein überfordert wäre und ihr vielleicht aggressiv reagieren würdet. Lasst bitte meine Aussagen eine längere Zeit in euch nachwirken und spürt hinein, was euch eure Seele über die Empfindungen und Gefühle mehrmals übermittelt. So ihr für ihre Impulse hellhörig seid, dann überlegt euch gut, wie ihr vorgehen wollt. Seid ihr in einem höheren Alter, dann wisst ihr schon im Voraus, dass ihr nur noch eine kurze irdische Zeit die vielen anstehenden Arbeiten auf eurem Anwesen gut und mit Freude verrichten könnt. Wenn ihr nur noch mit großen Mühen eure Arbeiten erledigen könnt, dann wird euch euer Anwesen zunehmend zu einer großen Belastung. Doch kluge Menschen sorgen vor und machen sich schon vorher Gedanken darüber, wie sie ihr Leben mehr in Ruhe und Gelassenheit und mit weniger körperlicher Arbeit steuern können. Hier mische ich mich nicht in ihr Privatleben ein, doch ich gebe den hellhörigen inneren Menschen den guten Rat, sich Gedanken darüber zu machen, wie sie sich dem inneren Leben mehr annähern können. Meine weitsichtigen Hinweise müssen sie nicht befolgen, denn sie sind selbst verantwortlich für ihr Leben und können frei bestimmen, in welche Richtung sie ihr Leben planen und steuern wollen. Ich mache jeden Menschen aus meiner Weitsicht nur auf das aufmerksam, was sein kurzsichtiges menschliches Bewusstsein eventuell übersehen hat oder noch nicht dafür geöffnet ist, weil der Mensch durch äußere Aktivitäten zu niedrig schwang und ich ihn über seine Seele für eine weitsichtige Entscheidung, zum Beispiel beim Kauf eines Anwesens nicht erreichen konnte, obwohl er mich darum gebeten hat.

Bitte macht euch bewusst: Wenn ihr gedanklich stets in äußeren Aktivitäten oder deren Ausführung seid, dann verringert sich eure Bewusstseinschwingung so sehr, dass ihr meine Impulse über eure Seele nicht mehr wahrnehmen könnt. Das bedeutet, dass euer Mensch in seiner Entscheidung völlig auf sich gestellt ist und ihn dann die im Oberbewusstsein gespeicherten Wünsche leiten, zum Beispiel zum Kauf eines Anwesens, obwohl es besser für ihn wäre, sich stattdessen eine großräumige Wohnung zu kaufen, bei der er weniger Pflegearbeiten zu erledigen hat.

Aus diesem Beispiel könnt ihr erkennen, wie schwer es mein Liebegeist hat, euch in dieser Welt über euer schon teilweise erschlossenes seelisches und menschliches Bewusstsein zu führen. Aus meiner göttlichen Sicht versuche ich euch in eurem eingegengten und heruntertransformierten menschlichen Leben nur kurz

die Verknüpfung von seelischem und menschlichem Bewusstsein zu erklären und wie ihr meine göttlichen Weisungen für die Seele und ihren Menschen geistig weitsichtiger einordnen könnt:

Je nach Öffnung der Seele und des Menschen fließen ihnen über den seelischen Lebenskern mehr oder weniger meine Liebekräfte zu. Wird eine belastete Seele durch die Reinigung von ungesetzmäßigen Verhaltensweisen freier, dann kann sie mehr göttliche Energien aufnehmen und dadurch erweitert sich ihr geistiges Wissensvolumen. In einer energiereicheren Phase hat sie im nächtlichen Tiefschlaf ihres Menschen die große Möglichkeit, sich einen größeren Überblick über ein gesetzmäßiges himmlisches Leben zu verschaffen. Kann sie die himmlischen Lebensweisen schon gut erfassen, dann übermittelt sie dem Menschen auf der Gefühlsebene verschiedene Gedankenimpulse über göttliche Weisheiten, die dem menschlichen Bewusstsein dazu nützlich sind, sich durch ein tiefgründiges Nachdenken geistig umzuorientieren. Irgendwann ist dann das menschliche Bewusstsein so weit, dass es die göttlichen Weisheiten umfassender verstehen kann und es dem Menschen bewusst wird, wie wichtig und notwendig ihre Umsetzung ist. Geht der willige Mensch nach und nach auf meine feinen Weisungsimpulse über seine Seele ein, dann wird er geistig weitsichtiger und ich kann ihn näher an meinen göttlichen Willen heranführen und er erlebt freudig, wie gut es war, mehr aus seinem inneren seelischen Bewusstsein gelebt zu haben als aus seinem kurzsichtigen Verstandesdenken. Dieser Mensch hat ein hohes geistiges Bewusstsein erreicht, weil seine Seele so weit geistig gereift ist, die himmlischen Gesetze erfassen und leben zu können. Dadurch weist sie einen hohen Bewusstseins- und Reinheitsgrad auf und ist energiestark, beziehungsweise hat viele zweipolige, göttliche Liebekräfte in sich gespeichert.

Dagegen ist eine niedrig schwingende Seele aus dem Fall, die mit ihrem Menschen ohne göttliche Verbindung lebt, nur auf die weltlichen Weisheiten und ihre Logik ausgerichtet. Diese sind aus meiner Sicht, aber auch aus der eines erleuchteten Menschen, von dem ich gerade sprach, sehr kurzsichtig und meistens nur auf einen menschlichen Vorteil beziehungsweise selbstüchtig ausgerichtet. Deshalb leben solch eine Seele und ihr Mensch gleich schwingend in einem eingengten Bewusstsein. Ihr Bewusstsein hat nicht die Kraft, ein höheres, gesetzmäßiges Leben zu erfassen und auch nicht eine Wesensveränderung herbeiführen zu wollen. Darum kreisen Seele und Mensch in ihrem Wissen und ebenso in der Lebensausrichtung stets um die eigene Achse und ahnen ihren geistig eingeschränkten Zustand nicht. Stattdessen fühlen sie sich besonders intelligent und geistig weise, wenn es ihnen in dieser Welt durch ihr enormes Bücherwissen und viele Bildungsschulungen gelingt, Erneuerungen, Verbesserungen und durch angeblich geniale Einfälle neue Erfindungen zu schaffen. Doch ihre menschliche Weisheit ist mit der göttlichen himmlischen Weisheit nicht zu vergleichen. Ihre angeblich genialen Schaffungen stammen meistens von Eingebungen erdgebundener Seelen, die aber den Wissens- und Bewusstseinshorizont des materiellen Lebens aus Energielosigkeit und niedriger Schwingung nicht überschreiten können. Bei solchen Menschen und Seelen spricht mein Liebegeist von einem „niedrigen geistigen Bewusstsein“. Diese leben lieber von den ungesetzmäßigen Negativkräften ihrer Bewunderer oder Untertanen und vielen hinterlistigen Verhaltensweisen. Ihre ungesetzmäßigen und

arroganten Charaktereigenschaften lassen eine himmlische Lebensart nicht zu, deshalb müssen sie ohne meine Weisungen leben.

* * *

Mein Liebegeist kehrt zu den gottverbundenen Menschen zurück, die sich bemühen, herzensoffen zu leben, doch noch nicht richtig erfasst haben, wie wichtig es ist, in Harmonie und innerer und äußerer Stille zu leben, damit sie im Inneren mehr meinen weisen und weitsichtigen Impulsen nach meinem göttlichen Willen folgen können.

Wahrlich, manchmal sehe ich für euer Leben eine gute Lösung, um die ihr mich im Herzensgebet gebeten habt, doch ich kann sie euch nicht übermitteln, weil sich euer Mensch außerhalb meiner Reichweite aufhält. Das schmerzt mich in meinem Herzen sehr. Habe ich euch in der Vergangenheit nicht erreicht, so versuche ich euch später, wenn ihr zur Ruhe gekommen seid, erneut anzusprechen und gebe euch über eure Seele zu bedenken, ob es nicht besser wäre, euer Anwesen mit einer geräumigen Wohnung zu tauschen, in der ihr euch ebenso wohlfühlen könnt. Ist der Mensch einsichtig und geistig weit gereift, dann wird er sich gut überlegen, ob er weiterhin viele Energien in seinem Anwesen einsetzen soll oder lieber neue, weitsichtigere Überlegungen für sein Leben anstellen möchte. Diese sind dann immer auf seinen geistigen Vorteil ausgerichtet, das heißt, sie sind durchdrungen von meinem Liebegeist, der für ihn immer das Beste möchte. **Ich möchte euch nicht schuften, sondern ausgeruht, fröhlich und entspannt sehen, denn nur so seid ihr aufnahmefähig für meinen Liebegeist in euch.**

Seid nicht traurig, wenn ihr einen Irrtum nachgegangen seid, weil ihr beim Kauf eines Anwesens fest geglaubt habt, dass es meine Weisung war, dieses Objekt zu kaufen. Ihr könnt dies jederzeit korrigieren. Wann und wie es geschehen soll oder auch nicht, das überlasse ich euch stets zur freien Entscheidung und werde euch nie euren Fehler nachtragen, denn ich verstehe jeden Menschen und jedes gefallene jenseitige Wesen sehr gut und weiß, wie schwer sie es haben, in einer vom himmlischen Sein völlig abgekapselten Welt leben zu müssen. Ich erinnere euch auch an das Leben vieler himmlischer Getreuer der Vergangenheit, die es schwer hatten als Mensch zu überleben. Auch Jesus Christus und die himmlischen Getreuen, die mit ihm und meiner Hilfe die Gesamtschöpfung retten konnten, hatten große Schwierigkeiten, den Willen meines Liebegeistes zu erkennen und zu leben. Viele der inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen haben sich im dunklen Wald der Fallwesen verirrt und kommen auch heute noch nicht aus den Anschauungen dieser Welt heraus, weil sie einer völlig falschen Fährte nachgegangen sind, die immer irgendwo im Niemandsland wie in einer Sackgasse endet. Aus ihr herauszufinden ist sehr schwer, denn die wenigsten von ihnen finden zurück zu den logischen Aussagen des himmlischen Gesetzeslebens über weit gereifte Künder. Deshalb ist es so schwer für sie, aus dieser Täuschungswelt für immer herauszukommen und den kürzesten Weg ins Himmelreich zu nehmen.

Seid bitte nicht traurig, wenn ihr euch schon mehrmals im Leben getäuscht habt und einer falschen geistigen und menschlichen Richtung nachgegangen seid. Ihr habt jederzeit die Möglichkeit, die Richtung eures Weges zu korrigieren, um dann mehr Lichthinweise aus meinem größten universellen Herzen erhalten zu können. Dort verbleibt aber nur so lange, bis ihr eine größere Lichtquelle gefunden habt, aus der ein weit gereifter und noch mehr vom inneren Licht durchdrungener Künder die Botschaften meiner Liebe aufnimmt. So könnt ihr weiter geistig wachsen und euch innerlich dem himmlischen Leben annähern. Das wünsche ich euch so sehr, damit ihr endlich dem chaotischen Leben dieser Welt der unverbesserlichen Fallwesen entinnen könnt.

Wahrlich, es lohnt sich, meinen guten Rat zu überdenken, der nur auf euer Wohl ausgerichtet ist!

Aus meiner göttlichen Weitsicht hat eure gelebte Bescheidenheit nicht nur einen günstigen und positiven Einfluss auf euer Berufs- und Privatleben, sondern vor allem auf euer Wohlbefinden und eure Gesundheit und auch auf eure schnellere himmlische Rückkehr!

Bezüglich der himmlischen Bescheidenheit gebe ich euch folgenden Rat: Wer das benötigte Geld zum Kauf einer Wohnung nicht oder nur mit Entbehrungen aufbringen kann, der sollte sich entsprechend seines Einkommens beziehungsweise seiner Rente eine mieten. Wenn ein innerer Mensch bereit ist, ein bescheidenes Leben zu führen, dann helfe ich ihm, in dieser ungerechten Welt gut durchzukommen und zudem eine angemessene Wohnung zu finden, falls er eine Veränderung anstrebt. Sie wird so ausfallen, dass er entsprechend seines Bewusstseins und seiner momentanen Lebenslage die beste Voraussetzung dafür hat, ein harmonisches und zufriedenes Leben führen zu können.

Manche innere Menschen verfügen zum Beispiel durch eine Erbschaft oder durch einen Wohnungs- oder Hausverkauf, da der Ehepartner verstorben ist, oder durch eine Ehetrennung über eine bestimmte Summe an Eigenkapital. Sie überlegen sich deshalb, ob sie dieses nun für ein neues Haus oder für eine neue Eigentumswohnung einsetzen sollen. Da sie nach meinen himmlischen Gesetzen leben möchten, jedoch noch unsicher sind, ob es für sie gut wäre, den Kauf mittels etwas Eigenkapital und einem Darlehen bei einer Bank vorzunehmen, so versuche ich sie bezüglich eines Darlehens, mit weiteren Hinweisen aus dem himmlischen Lebensgesetz der Geduld und Bescheidenheit sowie der Vernunft nachdenklich zu stimmen:

Reicht das Eigenkapital nicht aus und wäre durch eine hohe Schuldenrückzahlung an die Bank die Lebensexistenz bedroht, dann verträste ich die inneren Menschen und bitte sie, sich von einem Kauf noch zurückzuhalten, damit sie dem himmlischen Gesetz näher sind. Bitte geht immer davon aus, dass sich mein Liebegeist bei einer Empfehlung an die inneren Menschen und die auf mich ausgerichteten jenseitigen Wesen immer an die himmlischen Lebensgesetze halten muss. Darum fällt mein Rat für Menschen, die in der ungesetzmäßigen Welt der Fallwesen leben, oftmals anders aus, als sie sich das vorstellen und wünschen. Mein Liebegeist tröstet und bittet euch, nicht traurig zu sein, wenn sich eure Wünsche nach Gütern, einem Anwesen oder anderen teuren Lebensannehmlichkeiten nicht gleich oder überhaupt nicht erfüllen lassen. Ich bitte euch, seid bescheiden und lebt lieber im Inneren nahe bei mir, dann lässt sich euer schweres Leben in dieser Welt der verirrtten Seelen und Menschen besser ertragen und ihr habt durch meine Weisungen immer wieder kleine Lichtblicke, an denen ihr euch erfreuen könnt. Das ist jetzt mein Herzenswunsch an euch, die ihr dieses niedrige Leben für die Schwingungserhebung der Gesamtschöpfung ertragen wolltet.

So ihr ernsthaft die himmlische Rückkehr anstrebt und die himmlischen Lebensgesetze in euch jetzt schon erschließen wollt, dann werdet ihr auch weiterhin hellhörig sein für das, was ich euch noch über das Bewusstsein des Künders sage: Mein Liebegeist und auch die himmlischen Wesen kennen kein Leihen

von Energien. Entweder sind diese für die himmlischen Wesen in der Urzentralsonne zur Errichtung und Verschönerung ihres Hauses vorhanden oder nicht. Wenn sie nicht vorhanden sind, dann warten sie geduldig und verständnisvoll auf den Augenblick meiner Liebekraft-Übertragung aus meinem größten Schöpfungsherzen. Kein himmlisches Wesen verleiht seine Lebensenergien einem anderen, weil dies sonst große Nachteile für ihr Evolutionsleben haben würde. Deshalb gibt es im himmlischen Lebensprinzip keinen Energieverleih.

Was sie vorübergehend an Gütern besitzen, das übergeben sie den Nachbewohnern ihrer Wohnstätten, weil sie auf einer höheren Evolutionsstufe und auf einem anderen, lichtreicheren feinstofflichen Planeten für die niedriger schwingenden Gegenstände – die nur auf die Schwingung, Strahlung und den Magnetismus des vorigen Wohnplaneten ausgerichtet sind – keine Mitnahmemöglichkeit haben. Dies ist so zu verstehen: Wenn sie in höhere Evolutionsbereiche des himmlischen Lebens wechseln, dann nehmen sie nur ihr erschlossenes und erfolgreich verwirklichtes inneres Lebenswissen ihres Lichtbewusstseins mit. Das bedeutet, dass sie keine Güter besitzen und deshalb frei und ungebunden sind und so haben sie die wunderbare Möglichkeit, alles zurückzulassen und auf einem höher schwingenden Planeten neu beginnen. Dies tun sie immer paarweise, vorausgesetzt, beide sind sich einig, einen höheren Evolutionsstand beginnen zu wollen.

Daraus könnt ihr erkennen, um, wieviel leichter es ist, ohne Besitz zu leben, der für die himmlischen Heimkehrer nur ein schwerer Klotz am Bein ist. Manche hängen so sehr daran, dass ihre Seelen nach dem Erdenleben immer wieder in diese Welt zurückblicken wollen. Im erdgebundenen Jenseits ist es ihnen nicht bewusst, dass sie sich über ihren früheren Menschen sehr an Hab und Gut gebunden haben.

Wenn sich ein Mensch Besitz beziehungsweise Güter anschaffen möchte, wofür er nicht genug Geld zum Kauf übrig hat, dann wird ihm selbstverständlich mein Liebegeist nicht raten, ein Darlehen bei einer Bank aufzunehmen. Mein göttlicher Wille für die himmlischen Heimkehrer ist, dass sie frei von Bindungen an materielle Güter leben und sich nicht durch Schulden eventuell ins Unglück stürzen, weil sie dauernd gezwungen sind, wegen ihrer Schulden übermäßig arbeiten zu müssen, um sie abbezahlen zu können.

Durch hohe Schulden bei einer Bank, die ungesetzmäßig hohe Zinsen verlangt und dadurch große Gewinne macht, werden manche Menschen zu Gejagten der Geldeintreiber und zu Sklaven der Arbeit. Nicht wenige Menschen wissen manchmal nicht mehr ein noch aus und kommen im Leben kaum oder gar nicht mehr aus ihrer Schuldenlast heraus. Deshalb rät euch mein Liebegeist, euch es gut zu überlegen, ob ihr einen Kredit bei einer Bank aufzunehmen riskieren wollt.

Wer trotz besseren Wissens glaubt, dass er auf der sicheren Seite sei, wenn er sich einen Kredit bei einer Bank verschafft, dem sage ich aus meiner Weitsicht für das menschliche Leben: Es ist ein sehr hohes Risiko, in dieser Welt Schulden aufzunehmen, denn die Bank hat bis zum letzten abbezahlten Cent das Besitzrecht auf eure Wohnung oder euer Haus. Demnach kann sie euch aus der Wohnung oder dem Haus verweisen, wenn ihr nicht über genügend Geld verfügt, um die hohen monatlichen Zinsraten zu begleichen.

Eine andere Überlegung sollt ihr auch nicht außer Acht lassen: Seid ihr bei einer Bank Schuldner und es kommt durch einen wirtschaftlichen Bankrott zu ihrer Schließung, dann kann es sein, dass ihr den hohen Kredit eventuell binnen kurzer Zeit zurückbezahlen müsst oder euer Haus oder eure Wohnung wird durch die Bank versteigert. Das bedeutet, dass ihr dabei vielleicht viel eures mühsam ersparten Geldes durch den Verkauf unter Wert verliert.

Darum rate ich jedem, es gut zu bedenken, ob er sich auf ein Darlehen einlässt, das aus meiner Sicht ungesetzmäßig ist, da es viele Menschen in den Ruin führt und daraus großes Leid entstehen kann. Da ich jedem Menschen nur das Beste wünsche, bitte ich euch, dafür selbstverantwortlich zu sorgen, dass ihr nicht durch große Schulden später einmal unter der Würde eures geistigen Bewusstseins lebt, das heißt, den Rest eures Lebens womöglich unwürdig in ärmlichen Verhältnissen verbringen müsst.

Wenn euch Bekannte oder Familienangehörige ihr übriges Geld anbieten, das sie zu ihrem Lebensunterhalt nicht benötigen, da sie bescheiden und gut durchs Leben kommen können, dann bitte ich euch, sich an ihrem Geld nicht zu bereichern und trotzdem weiterhin bescheiden zu leben. Wenn ihr das geliehene Geld (Energie) in diesem Leben nicht mehr zurückzahlen könnt, weil ihr die Summe nicht mehr sparen konntet, dann bitte ich euch, demjenigen diese Energie nach dem Erdenleben im Jenseits zurückzugeben. Die Energien zur Rückgabe erbittet dann bei mir und so die Möglichkeit in der Urzentralsonne besteht, werde ich euch diese übermitteln.

Waren es jedoch unrechtmäßig erwirtschaftete Energien anderer, die euch geliehen wurden und ihr davon keine Ahnung hattet, dann ist von euch keine Rückgabe erforderlich. Ich beachte nur die Energien, die aus meiner Liebequelle über die Seele zu einem Menschen flossen und herzlich – ohne Hintergedanken, sich mit dem geliehenen Geld (Energie) einen Vorteil oder Gewinn zu verschaffen – weitergereicht wurden. Wenn ihr im Jenseits mit mir zusammen seid, dann kann ich euch aus meiner Weitsicht den Unterschied der Energien erklären, damit alles rechtmäßig nach dem himmlischen Gesetz verläuft. Ihr sollt auch im Jenseits frei von Forderungen jener Wesen sein, die euch ängstlich stimmen und beeinflussen wollen, damit ihr ihnen ihre unrechtmäßig erworbenen Energien zurückgebt, die sie sich einmal bei gutmütigen, unwissenden Menschen hinterlistig erschlichen haben.

Möchte euer einst guter Bekannter, Freund oder ein Familienangehöriger im Jenseits die geliehene Energie, die ihr im irdischen Leben zum Kauf von Gütern eingesetzt habt, nicht mehr zurückhaben, weil er geistig schon so weit gereift ist, dass er die kosmische Energie nicht mehr als sein Eigentum, sondern als die aller Wesen der Schöpfung betrachtet, dann nimmt seine Herzensgüte dankbar an und schätzt seine geistige Weitsicht, die er von mir über seine weit gereifte Seele erhielt.

Leider gibt es nur wenige gut bemittelte Menschen auf dieser Welt, die Notleidenden die Herzenstür für ein erträgliches Leben öffnen. Darum bitte ich euch: gebt selbstlos aus eurem Herzen, ohne etwas zurückzuverlangen und trennt euch von eurem Güterüberfluss, denn sonst kann es sein, dass ihr es unter weltlich chaotischen Umständen unverhofft verliert.

Wer herzensoffen notleidenden Menschen im Familien- oder Bekanntenkreis oder darüber hinaus geholfen hat, der erhält von mir ab dem Augenblick seiner barmherzigen Hilfe über seine Seele schon zusätzliche Energien, weil dies so im Urgesetz des barmherzigen himmlischen Lebens enthalten ist. Das heißt, wer mit einem kleinen oder großen Geldbeitrag oder Gütern wirklich in Not geratenen Menschen hilft, der erhält von mir entweder sofort über seine Seele im nächtlichen Tiefschlaf einen Energiennachschub für seine selbstlose Tat oder erst nach seinem Erdenleben, wenn seine Seele noch nicht für die Aufnahme meiner göttlichen Kräfte geöffnet war, weil sich der Mensch noch zu sehr in den niedrigen Schwingungen dieser Welt aufgehalten hat.

Wer sich keine größere Wohnung leisten kann, weil er dafür kein Geld aufbringen kann, der sollte zuerst bescheiden und geduldig in einer kleineren Wohnung leben. Dies ist gut für seine geistige Entwicklung, denn dadurch lernt er die himmlische Bescheidenheit und die Geduld kennen, die für alle himmlischen Wesen gilt.

Sie warten geduldig, bis das zu erwartende Energiepotential in der Urzentralsonne vorhanden ist, auch wenn sie eine Verschönerung ihres Hauses gerne sofort hätten. Wenn nicht genügend Energien zur Verfügung stehen und sie deshalb etwas warten müssen, dann sind sie nicht unzufrieden oder traurig. Nein, sie üben sich in der göttlichen Geduld und bitten mich nach einem verstrichenen Evolutionsabschnitt erneut – so genügend Energien in der Urzentralsonne aufbereitet worden sind – ihnen diese zur Verfügung zu stellen. Dies kann sogar einige Äonen dauern, weil die Energien im Fallsein viel notwendiger benötigt werden. Deshalb stellen sie ihre Ansprüche zurück und leben so die himmlische Bescheidenheit und zugleich auch die Demut und Geduld.

Diese so wichtigen Lebensprinzipien haben die himmlischen Heimkehrer übersehen, deshalb erinnere ich sie daran und bitte sie, sich Gedanken darüber zu machen, ob sie schon so weit gereift sind, um mit wenigen materiellen Gütern zufrieden leben zu können. Wenn nicht, dann ist es höchste Zeit für sie, denn es dauert nicht mehr lange bis zum Endzeitpunkt irdischen Lebens und des Sonnensystems. Die kosmische Uhr für die Fallwesen ist abgelaufen, das heißt, die abgemachte Dauer zur Aufrechterhaltung des Fallseins ist nun nach vielen Äonen zu Ende. Darum erinnere ich euch daran, den himmlischen Wesenseigenschaften durch die stetige Verwirklichung näher zu kommen.

Wahrlich, wenn ein innerer Mensch schon in der Bescheidenheit des göttlichen Lebens fest verankert ist, dann suche ich für ihn mit den himmlischen Wesen eine Möglichkeit, dass er entsprechend seines geistigen Bewusstseins eine Räumlichkeit findet, die ihm und seiner Seele die geistige Weiterentwicklung gut ermöglicht. Einen willigen Heimkehrer, der herzlich gerne in die himmlische Bescheidenheit zurückkehren möchte, kann ich diesbezüglich gut führen, weil er versucht, eine wichtige von vielen Gesetzmäßigkeiten des himmlischen Einheitslebens zu verwirklichen.

Um eure Vorstellung zu erweitern und zu beleben, gebe ich euch ein Bildbeispiel:

Bitte stellt euch vor, die himmlische Schöpfung ist wie ein Mosaikbild zusammengesetzt, das heißt, aus unzähligen Puzzlebausteinen, die göttliche Gesetzmäßigkeiten sind. Die Bescheidenheit ist ein Puzzleteil aus dem großen himmlischen Mosaikbild und wer sie lebt, der erhält die himmlische Unterstützung aus dieser Gesetzmäßigkeit. Es werden freiwillige himmlische Wesen mit bereitgestellten göttlichen Energien dem Menschen helfen, seinem Bewusstsein angemessen – es ist das Maß für die zur Verfügung gestellten Energien – eine vorübergehende hübsche irdische Bleibe zu finden.

Wahrlich, es lohnt sich, ohne Übertreibung und Übereifer das himmlische Gesetzeswissen zunehmend leben zu wollen, denn ein innerer Mensch und auch eine jenseitige Seele werden durch die innere Öffnung hin zum himmlischen Leben immer reichlicher von mir mit Energien und mit weisen Führungsimpulsen beschenkt.

Wie ihr daraus ersehen könnt, belohnt und beschenkt mein Liebegeist auch im Fallsein die geduldigen und bescheidenen Wesen großzügig mit den geistigen Gaben des himmlischen Lebens.

Erst wenn der Mensch mit seiner Seele durch eigene Erfahrungen in der Bescheidenheit gereift ist, kann ich ihm über seine Seele Weisungen zur goldenen Mitte geben, das heißt, durch seine Offenheit für meine göttlichen Kräfte kann ich ihn dann zu einem erträglicheren und schöneren Leben in der Welt der Fallwesen führen. Dies kann verschieden ausfallen, weil jeder in einem anderen geistigen Bewusstsein steht und danach richte ich mich und führe ihn direkt oder über andere das zu, was er momentan zur seelisch-menschlichen Weiterentwicklung braucht.

Auch wenn einst die Fallwesen den materiellen Menschen eigenwillig zur Selbstzerstörung schufen, so möchte ich aus meiner göttlichen Sicht immer das Beste für ihn! Geht bitte immer davon aus, dass ich den Menschen nie außer Acht lasse, weil ich seine gelebten himmlischen Wesenseigenschaften liebe und ebenso den unzerstörbaren feinstofflichen Atomkern seiner Körperzellen, der gesetzmäßige Urspeicherungen aus dem himmlischen Leben enthält und deshalb stets mit mir verbunden ist und infolgedessen ewiglich existiert.

In jeder Zelle ist mein Liebegeist, da die Fallwesen zum materiellen Atomkern auch noch einen feinstofflichen hinzugefügt haben, um das menschliche Leben überhaupt aufrechterhalten zu können. Da ich auch in jeder Zelle eures Körpers im feinstofflichen Atomkern bin, bin ich mit euch indirekt verbunden, auch wenn ihr mich nicht wahrnehmen könnt, weil euer menschliches Bewusstsein dafür noch nicht so weit aufgeschlossen und entwickelt ist. **Doch ein vergeistigter Mensch spürt mich täglich im Herzensgebet in seinen Zellen und dankt mir über diesen glückseligen Zustand und ebenso dankt er seinen Zellen, worin ich bin, die darüber mit Freude erfüllt sind und ihre Dankbarkeit mir im Zellkern entgegenbringen. So lasse ich dem inneren Menschen durch vermehrte Energien meine Herzlichkeit und Geborgenheit verspüren und auch, wie sehr ich ihn liebe und für ihn das Beste will.** Dies nur nebenbei, damit ihr nicht dem falschen Gedanken nachgeht, dass ich euren Menschen nicht

lieben und mich nur um eure Seele kümmern würde. Das wird nicht geschehen, weil ich auch für euren Menschen Fürsorge trage!

Mein Liebegeist wird jedem Heimkehrer raten, bescheiden und demütig im Hintergrund zu leben und ihm empfehlen, sich oft und so lange wie möglich in der inneren und äußeren Stille aufzuhalten, damit die Seele immer mehr das kosmische Freiheitsgefühl verspürt und sich über den Menschen entfalten und so ständig weiter geistig wachsen kann. Dies ist ein Anliegen meines Liebegeistes an diejenigen, die noch in einer falschen Lebensanschauung leben, jedoch zu mir beten, dass ich sie ins Himmelreich zurückführen möge. Dies wird mir aber nicht möglich sein, wenn sie durch eine falsche Anschauung ihr Leben täglich verplanen und kaum noch die Zeit finden, zu mir herzlich und hochschwingend nach innen zu kommen. Das ist nicht der innere Heimweg ins glückselige himmlische Sein!

Wahrlich, so einem widerspenstigen Menschen kann ich trotz seines umfangreichen Gesetzeswissens nicht über seine Seele beistehen, weil er stets in zwei Welten lebt und keine hohe Schwingung erschließen kann. Er wird ständig durch seine übermäßigen Beschäftigungen und Begegnungen mit bekannten Menschen getrieben. Solch ein Mensch sucht fieberhaft im Äußeren nach dem Sinn seines menschlichen und seelischen Lebens, doch er findet ihn nicht, weil er das innere himmlische Leben seiner Seele noch nicht durch die Verwirklichung seines himmlischen Gesetzeswissens aktiviert hat. Das heißt, er und seine Seele schwingen im Bewusstsein zu niedrig, sodass die Seele ihren Menschen auf der Gefühlsebene nicht die Richtung zu einem gesetzmäßigeren Leben vorgeben kann und dadurch ist es dem Menschen nicht möglich, den geistigen Lebenssinn weitsichtig erfassen zu können. Da sich die Seele durch die eingeengte und kurzsichtige Lebensweise des Menschen nicht entfalten kann, lebt sie mit dem menschlichen Bewusstsein ohne geistige Veränderung. Das ist ein sehr tragischer Zustand für eine vor der Inkarnation noch weit gereifte Seele.

Bitte denkt weitsichtig und erfasst die folgende Aussage: Einen erfreulichen und wirklichen Sinn hat nur das himmlische Leben im feinstofflichen Zustand der Gesetzes-Vollkommenheit, worin sich die Lichtwesen in ihren Dualverbindungen durch eine stetige Evolutionserweiterung meinem Gottesbewusstsein nähern wollen. Erlangen sie durch die Verwirklichung einiger neuer Lebensvarianten aus der erfüllenden universellen Genialität eine höhere Lichtstufe, dann sind sie glücklich und dankbar mir gegenüber, dem universellen Liebegeist im Ich Bin.

Nur im himmlischen Sein ist der wahre Lebenssinn zu finden!

Im irdischen Leben haben nur diejenigen einen wirklichen Sinn gefunden, die sich mit ihrer Seele auf die himmlische Rückkehr vorbereiten. Diese willigen inneren Menschen sind herzlich bereit, täglich durch eine intensive Selbstanalyse ihre Fehler und Schwächen bewusst mit meiner Hilfe anzugehen, das heißt, wenn sie einen Fehler durch ein ruhiges und bewusstes Leben erkannt haben, dann versuchen sie den

Handlungsgrund ihres Fehlers zu ermitteln, damit sie umfangreich über ihr falsches Verhalten sowie ihre Worte und Gedanken gut Bescheid wissen. Nur diese konsequente und beständige Lebensweise ermöglicht ihnen eine größere Übersicht über ihr Leben und sie können sich mit meiner inneren Hilfe über die Seele in einem Charakterschwachpunkt besser überwinden. Diese selbstehrlichen, herzlichen, demütigen und stillen Menschen übergeben mir immer wieder ihre Fehler und Schwächen zur Umwandlung und dürfen sich einmal sehr freuen, wenn sie von einer Ungesetzmäßigkeit ganz frei geworden sind, zum Beispiel von einer stolzen oder herrschsüchtigen Lebensweise, die sie lange unbewusst gelebt haben.

Nur für diese Menschen hat aus meiner göttlichen Sicht das irdische Leben einen positiven Sinn und ist für ihre Seele ein großer Gewinn, da sie sich durch die Vergeistigung ihres Menschen auf dem Rückweg ins Himmelreich viele Umwege, Leid und kosmische Äonenzeiten in den jenseitigen Fallbereichen erspart haben!

* * *

Wahrlich, eigentlich gäbe es kein menschliches Leben aus grobstofflichen Atomen, wenn sich nicht die tiefst gefallenen Wesen hätten selbst zerstören wollen. Ihre damalige wahnsinnige Absicht brachte sie auf den Gedanken, zu ihrem bereits degenerierten, energieschwachen Lichtkörper (Seele), bestehend aus feinstofflichen, elastischen Atomen, einen zweiten Körper aus grobstofflichen Zellatomen zu erschaffen, in dem die Seele vorübergehend wohnt und ihn nach ihrem Willen benutzen kann. Durch den menschlichen Körper haben sie sich im zeitlich bedingten Weltleben – im Gegensatz zur langsam verlaufenden kosmischen Äonenzeit, der die feinstofflichen Planeten unterstellt sind – ziemlich schnell mit gegensätzlichen Lebensweisen, die himmlische Wesen noch nie in ihrem unpersönlichen Leben geführt haben, seelisch belasten wollen. Sie wussten, dass es ihnen nur durch diesen unwürdigen Lebenszustand möglich wäre, ihren feinstofflichen Lichtkörper in der Schwingung derart herunterzutransformieren, dass es zum Stillstand der beiden Urteilchen im Seelen-Lebenskern gekommen wäre und die Auflösung des einst so schönen himmlischen Lichtwesens hätte damit begonnen und wäre vorangeschritten.

Wie ihr schon wisst, ging ihre Absicht schief und nun leben sie immer noch unbewusst in ihren selbstzerstörerischen Lebensweisen ohne göttliche Verbindung und möchten in ihrem materiellen Körper noch das auskosten, was ihnen bisher lieb und teuer war. Das geht für sie natürlich nur im menschlichen Körper, der aus ihrer Sicht nur ein Hilfsmittel zum Vergnügen ist. Was mit ihrer Seele nach dem leiblichen Tod geschieht, das ist ihnen gleichgültig, weil sie keinen Lebenswillen für die zeitlose Ewigkeit haben. So vegetieren sie mehr oder weniger eigenwillig, herrschsüchtig, persönlich aufgewertet und mit mehreren abartigen Trieben behaftet in dieser Scheinwelt dahin und kümmern sich nicht darum, was mit ihrem Körper einmal geschehen wird. Werden sie in ihrem Erdenleben einmal ernsthaft krank, dann versuchen sie erdgebundene Heiler in dieser Welt ausfindig zu machen, da es ihnen egal ist, mit welchen Kräften sie geheilt werden.

Die angeblichen „Wunderheiler“, die sie aufsuchen und die ihrem schwerkranken Körper helfen sollen, heilen nämlich mit den Kräften verstorbener Familienangehöriger oder Seelen, die über ein enormes Wissen und Kenntnisse der Medizin und die Anatomie des Körpers verfügen. Einige erfolgreiche „Jenseitsheiler“, so nenne ich sie, die sich für erdgebundene Seelen und ungesetzmäßige Kräfte aus den unteren Fallbereichen ahnungslos aufgeschlossen haben, nehmen fälschlich an, sie würden mit weit entwickelten, von meinem Liebegeist durchlichteten Wesen nach meinem Weisungen zusammenwirken. Dies ist aber nicht so!

Die Jenseitsheiler versuchen eine Krankheit mit verschiedenen Heilmethoden, aber auch mit verschiedenen Naturheilmitteln der Urvölker zu heilen. Dagegen hat mein Liebegeist nichts einzuwenden. Doch weil sie mit ungesetzmäßigen Kräften heilen, die später der heimkehrenden Seele sehr zu schaffen machen, werde ich jedem herzenoffenen Menschen, der mit meinen zweipoligen göttlichen Kräften stets in Verbindung steht, grundsätzlich davon abraten, mit solchen Heilern in Verbindung zu treten.

Meistens stehen dem „Jenseitsheiler“ mehrere Helferseelen mit einem Helfersyndrom zur Seite, die sich zusammengetan haben und ähnlich in ihrer Lebensweise ausgerichtet sind, wie sie der jeweilige Heiler zurzeit hat. Nicht selten sind es frühere Verstorbene, beziehungsweise Vorfahren aus ihren Familien oder

Sippenmitglieder, die sich gegenseitig gebunden haben und erdgebunden einem ihrer Nachkommen im Erdenkleid helfen wollen, seine Heilertätigkeit zu unterstützen. Das geschieht dann mit ungesetzmäßigen negativen, einpoligen Heilkräften, die nicht aus meiner himmlischen Liebequelle stammen. Die Seelen wirken durch ihr Heiler-Medium ohne meine göttlichen Weisungen, beachten auch nicht die himmlischen Gesetze und haben außerdem keine Absicht, ins Himmelreich zurückzukehren. Sie wirken auf der Erde schon seit vielen Generationen und kennen keinen anderen Lebenssinn als abwechselnd einmal im menschlichen Körper zu leben, dann wieder aus dem erdgebundenen Jenseits über ein ehemaliges Familienmitglied oder andere mediale Menschen zu wirken.

Sie wirken im Verbund mit den Negativkräften, die sie auf hinterlistige Art ahnungslosen Menschen entzogen haben. Sie sind aus verschiedenen Gründen bereit, den Schwerkranken zu helfen, die zu ihren Heilern kommen und diese um Hilfe bitten. Die meisten jenseitigen erdgebundenen Seelen lassen sich auf so etwas ein, weil in ihnen noch aus einem früheren Leben auf der Erde ein Helfersyndrom vorliegt und sie gutmütig gegenüber Menschen eingestellt sind und ihnen unbedingt in ihrem Leiden helfen wollen. Sie schauen nicht auf den Charakter eines Menschen, Hauptsache ist, sie können einen Schwerkranken mit einer angeblich unheilbaren Krankheit heilen. Natürlich lieben sie sensationelle Heilerfolge und versuchen durch ihren Heiler ständig in weitem Umkreis ins Gespräch zu kommen. Wahrlich, mit so einer Einstellung ist ihr Helfen und Heilen außerhalb der Reichweite meines Liebegeistes und auch der himmlischen Wesen.

Viele der jenseitigen Heilerseelen sind Gottgläubige, die mir ab und zu ihr Herz öffnen. Sie übertragen den medialen Menschen (Jenseitsheilern) die Heilkräfte und stehen in enger Verbindung mit ihm beziehungsweise seiner Seele. Es können seine ehemaligen verstorbenen Familienangehörigen, Bekannten oder ähnlich geartete Wesen sein, die zu ihm oder seiner Seele irgendwann eine gute Beziehung hatten und diese aus verschiedenen Gründen noch gerne zu ihm oder seiner Seele aufrechterhalten wollen. Ihre Vorstellung vom universellen Liebegeist ist noch sehr eingeschränkt. Die meisten von ihnen beten noch unwissend zu einer persönlichen Gottesgestalt, die es im himmlischen Sein nicht gibt, da ich, der universelle Liebegeist in der Urzentralsonne, unpersönlich existiere, das heißt, keine Lichtgestalt besitze. Mein allwissendes und schöpfungsüberschauendes sowie sich stets herzlich verschenkendes Wesen in der himmlischen Urzentralsonne hat bei seiner Erschaffung durch die Ur-Schöpfungseltern und durch die von ihnen gezeugten Nachkommen sowie deren Nachfahren keine Lichtgestalt für das unpersönlich geführte himmlische Leben erhalten!

Bitte erfasst den tiefen Sinn meiner unpersönlichen Erschaffung: Nur ein unpersönliches Wesen kann jeden Augenblick in alle Schöpfungsbereiche hineinschauen. Aus dieser Position im großen Universum können alle Vorgänge und Kräftebewegungen exakt aufeinander abgestimmt, zugeordnet und ewiglich alles Leben lichtdurchstrahlt erhalten werden. Wer sich noch von meinem genialen und herzlichsten sowie im höchsten Evolutionsbewusstsein lebenden unpersönlichen Wesen ein persönliches Bild macht, der weiß noch zu wenig über das gesamte Schöpfungsleben. Er hängt noch an der falschen Vorstellung der Fallwesen in den unteren Fallbereichen, die sich mich nur persönlich wünschen, weil sie noch sehr am ungesetzmäßigen, personenbezogenen und aufgewerteten Leben hängen und daran gebunden sind. Ihre

eigene aufwertende Lebensweise lässt es nicht zu, dass sie einem unpersönlichen, universellen Liebegeist ihr Herz öffnen können. Sie sind deshalb nur auf eine Wunschkörper fixiert, die sie sich vorstellen und anbeten wollen. Dies ist aber nicht der Weg zum himmlischen unpersönlichen Leben, sondern eine Abkapselung vom gesetzmäßigen universellen Liebestrom und vom himmlischen Lebensprinzip. So eine Lebensausrichtung endet irgendwann im Nebel, aus dem die Menschen und Seelen lange nicht herauskommen können, weil ihnen durch ihre eigene stolze und aufwertende Lebensweise der Durchblick genommen wurde. Dies können sie heute noch nicht erahnen, weil sie keine große Veränderung ihres Wesens hin zu den unpersönlichen, demütigen himmlischen Lebensweisen machen wollen, da es ihnen schwerfällt, sich zu überwinden, um endlich Ansehen und Aufwertung aus ihrem Leben zu streichen.

Obwohl sie gläubig sind, können sie mich heute noch nicht unpersönlich ertragen, deshalb beten sie weiterhin zu einem persönlichen Gott ihrer Phantasie. Ich lasse ihnen ihre Freiheit, doch wenn sie heute wüssten, welchen großen Schaden sie ihrer eventuell schon weit gereiften Seele antun, dann würden sie ab diesem Augenblick nicht mehr mit einer angeblich erhobenen himmlischen Lichtgestalt ihrer Vorstellung eine herzliche Zwiesprache halten wollen, sondern lieber mit einem schlichten und demütigen unpersönlichen Liebegeist in der Urzentralsonne, dem Mittelpunkt allen universellen Geschehens.

Hinweis: Zur geistigen Neuorientierung bietet der Gottesgeist den aufgeschlossenen, inneren Menschen diesbezüglich die Botschaft an: „**Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen**“

Nun, die jenseitigen Helferseelen sind nicht auf meinen unpersönlichen Liebegeist ausgerichtet, obwohl sie von Gott sprechen. Sie sind in ihrem Bewusstsein eingeschränkt, denn sonst wären sie nicht mehr erdgebunden und würden keinen Menschen beeinflussen und als ihr Heilmedium benutzen. Wahrlich, eine geistig erwachte, ins himmlische Sein rückkehrwillige Seele wird sich das nicht antun und erdgebunden bleiben wollen, nur um Heilungssuchenden über ein Heilmedium helfen zu können. Daraus könnt ihr erkennen, dass in den erdgebundenen Seelen nicht wirken kann, die für ihr helfendes Wirken ihrem Heilmedium (Jenseitsheiler) gegenüber immer scheinbare Gründe und Ausreden parat haben. Die Einsprache der Helferseelen in dem aufgeschlossenen medialen Menschen kann nur dann geschehen, wenn er auf ihrer Frequenz liegt. Sie sprechen zu ihm, dass sie angeblich mein Liebegeist beauftragt hätte, den kranken Menschen zu helfen. Manche der Helferseelen geben sich als reine Lichtwesen oder als Wesen höherer Welten des Fallseins aus, um sich dadurch beim geistig unreifen und noch über die jenseitigen Lebenssphären unwissenden Heiler Gehör und Vertrauen zu verschaffen. Die geistig aufgeschlossenen medialen Menschen sind dann bereit, mit den Seelen zusammenzuarbeiten und glauben, es wären meine Liebekräfte, die sie als Heilkanal den Kranken übertragen können.

Daraufhin nehmen meistens die Seelen den Menschen aufdringlich in ihren Bann und belehren ihn durch ungesetzmäßige Einflüsterungen nach ihrem Wissensstand. So belasten sie sich fortwährend, weil sie

dem Menschen den freien Willen nehmen. Sie belagern ihn dauernd und er muss dann das ausführen, was sie ihm auf telepathische Weise in seine Gehirnzellen (Oberbewusstsein) einflüstern. Diese Unfreiheit kostet dem „Jenseitsheiler“ viele Lebenskräfte, auch wenn er momentan durch sein jüngeres Alter noch genügend zur Verfügung hat und es nicht bemerkt. Die Unterwürfigkeit eines medialen Menschen an eine jenseitige Seele oder mehrere, angeblich mit hoher geistiger Reife und Wissen, wird im Jenseits ein schmerzliches Nachspiel haben, denn die Führerseelen – manche nennen sich persönlich erhoben „Geistiger Meister“ – lassen nicht gleich von ihrem ehemaligen Heilmedium ab. Diese Seelen verlangen nach dem Ableben des Menschen (Jenseitsheiligers), dass sich seine Seele für ihre frühere Hilfe dankbar erweist und diese wieder mit ihrer Tat ausgleicht. Dies soll auf die Weise geschehen, wenn sie selbst abwechselungsweise zur Wiedergeburt ins Erdenkleid gehen, ihnen als Schutzwesen beisteht oder aus dem erdgebundenen Jenseits Energien überträgt. Die Seelen weisen sie in ihr eigenwilliges Wirken ein und schon ist sie in den Seelenverbund eingespannt und die Bindung wächst zunehmend, je länger sie zusammenwirken. Daraus kann sie sich nicht so schnell lösen, da sie alle energiemäßig an einem Strang ziehen. Ihre Lebensenergien teilen sie über feine Lichtkanäle ständig untereinander auf, das heißt, es findet unter ihnen immer ein Energieausgleich statt, weil sie einen Bund miteinander geschlossen haben. Sie freuen sich sehr, wenn es ihnen gelingt, durch Hinterlist und auf ungesetzmäßige Weise an vermehrte Kräften zu kommen, aber auch, wenn es ihnen wieder einmal durch ihren Gehilfen gelingt, einen Schwerkranken zu heilen. Das ist momentan ihr eingeschränkter Lebenssinn. Davon kommen sie nicht so einfach los, weil sie durch immer neue Belastungen im Lichtbewusstsein zunehmend sinken und dadurch zu meinem Liebegeist in ihrem Lebenskern keine innere Verbindung mehr finden. Dies ist tragisch für sie und auch für die Seele des medialen Menschen, die ebenso immer mehr durch neue Belastungen den geistigen Überblick für das ewige himmlische Leben verliert.

Die waghalsige Heilertätigkeit, die in Verbindung mit jenseitigen erdgebundenen ehemaligen Heilern oder geistigen Lehrwesen geschah, lässt oftmals die hinübergegangene Seele eines Jenseitsheiligers nicht offen für ein neues Ziel sein. Sie verliert immer mehr die Tuchfühlung zu mir und ich kann ihr nicht mehr helfen, eine neue Lebensrichtung zu suchen und zu finden, weil sie auch im erdgebundenen Jenseits mit ihrer Heilertätigkeit im Verbund mit einer oder mehreren Seelen, die sie einst vereinnahmt haben und nicht loslassen, zu sehr beschäftigt ist. Das ist ihr momentan nicht bewusst, weil sie so geblendet ist durch ihre Heilertätigkeit und die stetigen Heilungserfolge, über die sie viel Freude empfindet. Sie kann sich momentan keine andere Lebensart vorstellen und darum lebt sie so zufrieden, ohne ihre gebundene Lebensweise tiefgründiger zu erfassen.

– Fortsetzung im – Teil 3 –

–

Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten - Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfchenbotschaften

16.03.2021 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Januar 2007

Botschaft wurde neu formatiert, teilweise aktiviert sowie enthält einige Satzergänzungen.



Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten

– Teil 1 –

Botschaftsthemen in 3 Teilen:

Der Gottesgeist erklärt über den Kündler, warum er schon immer die größten Schwierigkeiten hatte, sich der Menschheit aus seiner himmlischen Herzensquelle ausführlich und geistig weitreichend mitzuteilen. Deswegen hat diese bis heute noch kein wahrheitsnahes und brauchbares tiefgründiges Wissen, weshalb es vor Urzeiten durch die Schöpfungsteilung zu einer verheerenden Katastrophe großen Ausmaßes gekommen ist und über die Existenz unterschiedlicher Fallwelten außerhalb des Himmelreiches, die sich abtrünnige Gotteswesen schufen. Die Ahnungslosigkeit der gläubigen Menschheit ist tragisch, da sie aus Unwissenheit nicht selbstständig herausfinden konnte, dass diese grobstoffliche Welt und der Mensch, in dem sich die Seele befindet, nicht von Gott, sondern von den gefallenen, unverbesserlichen Wesen geschaffen wurden. Ihre bewusst auf Zerstörung ausgerichteten Schaffungen sollten ein Szenario unvorstellbaren kosmischen Ausmaßes von Herzensleid und Schrecken auslösen.

**Nach langer Umstrukturierungszeit der Atomarten durch die vom himmlischen Sein geistig tief
gefallenen, abtrünnigen Wesen, wird allmählich ihr Schaffungswerk im grobstofflichen
Lebensbereich der Erde, durch die Weiterentwicklung und Vermehrung der kleinsten Lebewesen,
den Mikroorganismen erkennbar.**

**Im feinstofflichen Bereich der Erde leben unzählige erdgebundene Seelen und können durch
geschaffene Lichtkorridore die Verbindung zur grobstofflichen Welt halten.**

**Die gemeinsamen Schaffungskünste der abtrünnigen feinstofflichen himmlischen Wesen kommen
voran und die ersten kleinen Tierarten im grobstofflichen beziehungsweise verdichteten Zustand
der Atome besiedeln zunehmend die Erde.**

**Nach langwierigen Evolutionsfortschritten und des Experimentierens im Tierreich wagen sich die
Fallwesen an ihr Meisterstück heran – die Erschaffung des Menschen. Der Gottesgeist konnte auch
diese kosmische Tragik und Wahnsinntat – Schaffung eines zweiten Körpers in dem
vorübergehend die Seele wohnt – in den Welten außerhalb des Himmelreiches nicht verhindern.**

**Im letzten Drittel der Fallschöpfung steht die Gesamtschöpfung kurz vor der Auflösung. Dank
einiger selbstaufopfernder himmlisch getreuer Wesen wird dies im letzten Moment verhindert.**

Gen-Forscher und ihre Ziele.

**Der Gottesgeist möchte den Schwerkranken mit seinen heilenden Liebekräften helfen, doch durch
fehlendes Wissen resignieren sie voreilig und wenden sich trotz guter Heilungschancen von ihm
ab.**

**Wie der Gottesgeist aus seiner universellen Gesamtübersicht diese Welt und den von den
Fallwesen geschaffenen, vergänglichen physischen Körper sieht und was eine weit gereifte Seele
in diesem erlebt und fühlt.**

Was Schmerzen für eine hochsensible, durchlichtete Seele bedeuten.

**Tragischer Zustand einer Seele durch die gespaltene Lebensweise ihres Menschen, der einmal
abwechselnd auf diese und dann wieder auf die himmlische Welt geistig ausgerichtet lebt.**

**Großer Irrtum vieler kranker gläubiger Menschen, dass Gott angeblich ihre Seelenschuld
beziehungsweise die Gesetzesvergehen zur Abtragung in den Körper einfließen lässt.**

Welchen Sinn hat eine Krankheit aus der göttlichen und menschlich-seelischen Sicht?

**Wie unterschiedlich Seelen entsprechend ihrem Bewusstsein das Hinscheiden ihres Körpers
erleben.**

Ahnungslosigkeit der Menschheit über das unsichtbare Wirken erdgebundener Seelen, die sich diese Welt in Machtbereiche aufgeteilt haben und sie über gleichartige Menschen steuern und aufrechterhalten.

Der Gottesgeist erklärt die hohe Empfindsamkeit eines vergeistigten Menschen.

Wie Energien aus der Seele zu den Genen und in die Zellen gelangen.

Äußere und innere Stille – der Balsam für innere Menschen, ihre Heilung und ihr Wohlbefinden und erforderlich, um in dieser gegensätzlichen Welt für die göttliche Hilfe erreichbar zu sein und im göttlichen Schutz leben zu können.

Warum Körperzellen vorzeitig energielos werden.

Erklärung der zwei unterschiedlichen kosmischen Kräfte – der negativen, einpoligen aus dieser Fallwelt und der göttlichen, zweipoligen aus dem himmlischen Sein.

Warum sich eine Seele früher als sie es vorhatte, aus ihrem Körper verabschieden möchte.

Zellansprache – wichtig für gottverbundene Menschen bei jeder Krankheit, Schmerzen und Verletzungen.

Bescheidenheit – wie sie mit einem guten Gesundheitszustand und Wohlbefinden zusammenhängt und für ein harmonisches, zufriedenes Leben eines gottverbundenen Menschen bedeutend ist.

Jenseitsheiler – mit welcher Art von Kräften sie tatsächlich heilen und mit wem sie in Verbindung stehen und welche ungeahnte Folgen solch eine Heilung haben kann.

Weshalb das große Schöpfungsgeschehen aus der himmlischen Urzentralsonne (universeller Zenit der Lichtkräfte) nur ein einzigartiges, unpersönliches Wesen mit höchster Geistigkeit, Herzlichkeit, größtem Empfindungsvermögen und Energievolumen verwalten und steuern kann.

Wie wahre himmlische Heiler leben und Heilungen ausführen.

Kosmische Hauptgesetze, denen das Allseinsleben untersteht.

Wovon hängt ein guter und schlechter Gesundheitszustand ab.

Aufgaben der Gene in Verbindung mit den Zellen.

Herzensgebet und Fernheilung – Empfehlung vom Gottesgeist, wann und wie sie durchgeführt werden können.

Wie sogenannte Wunderheilungen zu verstehen sind.

Wie können wir die göttliche Liebezuneigung verstehen.

Warum der Gottesgeist zu regelmäßigen Kontrolluntersuchungen durch einen Facharzt rät.

* * *

Mein universeller Liebegeist spricht wieder zu den Menschen, die ihr Herz weit für mich aufgeschlossen haben und begrüßt sie herzlich aus der himmlischen Quelle.

Vieles würde ich euch inneren Menschen herzlich gerne mitteilen, wovon ihr bisher kein Wissen und keine Ahnung hattet. Meistens ist jedoch das menschliche Bewusstsein für die hohen Lichtimpulse meiner Liebe aus meinem größten universellen Herzen verschlossen, da der Mensch im Ober- und Unterbewusstsein gegensätzlich schwingt oder er ist durch geistige Wissenslücken nicht dazu fähig, die tiefgründigen Mitteilungen aus der göttlichen Weisheit und die darin enthaltenen Lebensweisen der himmlischen Wesen aufzunehmen, sie logisch zu verstehen und nachzuleben. Gelingt es dennoch einem medialen Menschen meine Lichtsprache aufzunehmen, dann kann sein Gehirn jedoch nur einen winzigen Bruchteil aus der universellen Informationsfülle annehmen, speichern und dem Sinn nach einigermaßen verarbeiten und einordnen. Doch schon ein winziger Wissensteil aus einigen Lebensbereichen der reinen himmlischen Lichtwesen kann einem herzlich willigen Rückkehrer ins Himmelreich viel bedeuten und ihm zur schnelleren Erkenntnis sowie Veränderung einer falschen Verhaltensweise sehr nützlich und kostbar sein.

Zurecht fragen mich viele geistig gereifte Menschen: Weshalb der größte Teil der Menschheit heute noch in geistiger Unwissenheit und mit eingengtem Bewusstsein lebt, obwohl der unendlich weite Kosmos aus einem genialen Wissen entstanden sein muss und demnach irgendwo ein viel höheres, weiter entwickeltes und intelligenteres Leben als das menschliche existieren müsste?

Zudem fragen sie mich: Warum ich ihnen das kosmische Wissen vorenthalte? Andere geistig gut orientierte Menschen, die über die Wiedergeburt der Seele bescheid wissen, fragen mich: Wieso ich in meiner weisen Genialität zum ursprünglichen Lichtkörper (Seele) einen zweiten Körper – den Menschen – erschaffen habe, wo er doch nur kurzlebig ist und soviel Leid erleben muss und ständig durch Elementarkräfte Gefahren ausgesetzt ist. So etwas Unverständliches und Unvollkommenes kann doch ein Wesen der Liebe, Barmherzigkeit und Herzlichkeit, das das Universum durchdringt, nicht fertigbringen. Dazu sage ich euch jetzt: Dieser tragische Zustand des menschlichen Lebens und ebenso der Seelen in den lichtlosen jenseitigen Bereichen hat seine Wurzel in der kosmischen und irdischen Vergangenheit. Eure offenen Fragen versuche ich nun über den Kunder meiner Liebe, nur in groben Bildumrissen, über die Barriere der eingengten Wahrnehmung der menschlichen Sinne, zu beantworten.

Wahrlich, weil eine Minderheit von ehemals reinen himmlischen Lichtwesen, außerhalb des Himmelreiches, Fallwelten nach ihrer Vorstellung erschaffen hatten und nur so leben wollten, kam es zur Tragik der Schöpfungsteilung. Wiederum eine andere Minderheit wollte später, im letzten Drittel der Fallschöpfung – die auf bestimmte kosmische Äonenzeit von den himmlischen Lichtwesen in einer demokratischen Abstimmung bewilligt wurde – keine Herzensverbindung mehr zu meinem universellen Liebegeist. Ihre Herrschsucht und Arroganz ließ dies nicht mehr zu. Deshalb fielen sie mit ihren Lichtkörpern und feinstofflichen Welten tief in der Schwingung ab. Durch ihre zunehmende Energielosigkeit und Bewusstseinseinschränkung konnten sie ihr angenehmes Leben nicht mehr fortführen. So fanden sie in ihrer geistigen Einschränkung und Unbeweglichkeit ihrer Lichtkörper keinen

Lebenssinn mehr. Meine Angebote und Hinweise zur gesetzmäßigen Lebensveränderung - wodurch sie zu mehr Lebenskräften hätten kommen können – lehnten sie jeweils stolz und widerwillig ab. Meinen Liebegeist um Hilfe zu bitten, ist einem herrschsüchtigen, aufgeblähten Wesen zu mühsam, das heißt, die überheblichen Charaktereigenschaften lassen das nicht zu. In ihrer selbstverschuldeten Situation hatten sie keine freudigen und positiven Lebensperspektiven mehr und die Rückkehr ins Himmelreich sahen sie zu mühsam an, deshalb entschlossen sie sich, ihrem eigenen kosmischen Leben ein Ende zu machen. Doch um dies zu beschleunigen, erdachten und beschlossen sie in ihrer Resignation und ihrem Wahn, grobstoffliche Welten zu erschaffen. Dazu mussten sie den feinstofflichen Atomen neue Funktionsprogramme zur Bildung der Materie eingeben. Das ist ihnen in ihrem niedrig schwingenden Zustand noch möglich gewesen und auch gelungen, weil sich alle Planetenbewohner zusammengetan hatten. Durch das Zusammenschließen ihrer vorhandenen Lebenskräfte konnten sie schöpferisch noch gut wirken.

Sie schufen sich die Möglichkeit, auf ihren Planeten (noch feinstoffliche Erde) ein Seelenleben in nebeneinanderliegenden und ineinandergreifenden Welten von völlig unterschiedlicher Art führen zu können. Ihre einst feinstofflichen Welten bekamen zusätzlich eine grobstoffliche Struktur, das heißt, zu der feinstofflichen Planetenschicht kam noch eine grobstoffliche dazu. Dadurch konnten auf einem Planeten völlig verschiedene Lebensarten nebeneinander existieren. Die neu gebildete war grobstofflich beziehungsweise in verdichteter Atomstruktur und die andere bestand weiter in ihrer ursprünglichen feinstofflichen Art aus Lichtatomen, worin die Fallwesen schon lange lebten. Es ist das erdgebundene feinstoffliche Jenseits, in dem sich weltbezogene Seelen aufhalten und entsprechend ihrem Bewusstsein ähnlich geartete Menschen beeinflussen und zu steuern versuchen.

Nach einer langen Entwicklungszeit (Milliarden von Jahren) des grobstofflichen Lebens, in vielen Sonnensystemen der untersten, am niedrigsten schwingenden Fallschöpfung – in der die einst feinstofflichen Atome von den Fallwesen neue Speicherungen zur Veränderung ihrer Aufgaben erhielten, damit ein Leben in zwei nebeneinanderliegenden und ineinandergreifenden Welten von unterschiedlicher Lebensart möglich werden konnte – zeichnete sich langsam der gewünschte Reifezustand der Atome, zur Schaffung eines bewegungsfähigen Lebens höherer Art, an.

Ehe sich die Fallwesen gemeinsam zur Erschaffung eines Menschen männlichen und weiblichen Geschlechts heranwagten, in dessen Körper sie sich später beliebig inkarnieren konnten, erprobten sie ihre Schaffungskünste bei den Kleinsttieren. Diese erschufen sie immer paarweise, damit sie sich durch Zeugung vermehren konnten. Ihre Ersterschaffung verschiedener Kleinsttiere dauerte sehr lange und war mit größten Problemen verbunden, weil jedes geschaffene Kleinsttier in der grobstofflichen Welt von Lebensbeginn an zum Existieren unbedingt ein Kleinsttier feinstofflicher Art zum Bewohnen benötigte. Um dies zu erreichen, mussten sie oftmals ihre Schaffungsplanungen verändern, da einige der Wesen dagegen waren, aus dem feinstofflichen Bereich ihres Planeten viele Kleinsttiere in die grobstoffliche Welt zu übersiedeln. Doch die herrschsüchtigen Wesen waren in der Mehrzahl und setzten sich durch. Sie fanden einen erbarmungslosen Weg, damit die Kleinsttiere aus den feinstofflichen Planeten von den grobstofflichen kleinen Körpern angezogen werden. Die Kleinsttiere gingen jedoch nicht freiwillig in einen

zweiten Körper, weil sie auf den feinstofflichen Planeten ein ungestörtes, uneingeschränktes Leben führen konnten, ähnlich wie im himmlischen Sein, nur wesentlich energie- und lichtärmer. Dies änderte sich dann und sie mussten sich zwangsweise in einem zweiten Körper für einige Zeit aufhalten, um die grobstoffliche

Welt zu besiedeln. Die damaligen Fallwesen drangen mit Gedankenkräften in die feinstofflichen Kleinsttiere ein und programmierten ihre winzigen Lichtpartikel um, damit sie stets für die Anziehung in einen grobstofflichen Körper bereit waren. Die Anziehung geschah dann, wenn die Kleinsttiere in der verdichteten Welt sich paarten. So hatten sie die Erde mit vielen verschiedenen Tierarten belebt. Manche Tierarten sind ihnen in der Schaffung missglückt, deshalb haben sie heute noch einen furchterregenden Anblick. Dies jedoch störte die früheren Schaffer nicht, denn ihnen war es nur wichtig, endlich zu ihrem Ziel zu kommen – einen Menschen zu erschaffen. Darum gibt es in dieser Welt verschiedene Tiere mit unschöner Form, die von den Schaffern eigentlich nicht so vorgesehen waren. Doch sie ließen diese schrecklich aussehenden Tiere weiter leben, damit sie ihnen in ihrem späteren menschlichen Leben zum äußeren Schutz nützlich wären. Als sich die Tiere im Wasser und auf dem Land fortpflanzten und auf der ganzen Erde verbreitet hatten, begannen die Schaffungskünstler sich an ihr Meisterwerk heranzuwagen, den Menschen.

Hierbei wirkten sie wieder gemeinsam und mit Tatenfreude, jedoch in überheblicher Art. Sie wollten sich selbst beweisen, zu welch genialen Fähigkeiten sie noch fähig sind. Die gleichen Seelen und ihre inkarnierten Verbündeten haben auch heute noch den Drang zu neuen materiellen Schaffungen. Es gelang den früheren Fallwesen nicht auf Anhieb den menschlichen Körper zu erschaffen, weil die Gene zur Steuerung und Aufrechterhaltung des Zellkörpers viele Funktionsprogramme und Informationen verschiedener Art benötigten. Sie suchten gemeinsam nach Lösungen, jedoch ohne mit mir in Kontakt zu treten. Sie wussten, dass ich ihnen die Schaffung des Menschen abraten würde, weil mein Liebegeist an ihrer verheerenden Absicht erkannte, welch tragische Folgen dies nachsichziehen würde. Da mein Liebegeist nicht in ihre Freiheit und ihr eigenständiges, selbstverantwortliches Fallseinsleben eingreifen durfte, musste ich sie gewähren lassen, in der Hoffnung, dass auf Umwegen eine Möglichkeit über freiwillige reine himmlische Wesen gefunden wird, ihre furchtbare Absicht der Lichtkörperzerstörung – über das schnelllebige menschliche Leben – doch noch rechtzeitig verhindern zu können. Die Rettung geschah dann auch später unter dramatischen Umständen auf der Erde.

Hinweis: Über die dramatische Schöpfungserrettung berichtete der Gottesgeist in der folgenden Botschaft: „[Lange und mühevolle Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen.](#)“

Die damaligen Fallwesen waren nun in ihrem Schaffungselement. Sie wussten aus dem himmlischen Leben, wie man mit feinstofflichen Atomen umgeht und Neues schaffen kann. In ihren Fallwelten wussten sie sich ohne meine Hilfe zu helfen. Die Planeten, die sie aus den himmlischen Ebenen in die Tiefe ihrer Fallbereiche anzogen hatten, bedurften erheblicher Veränderungen in den Atomspeicherungen und neuer Funktionen, um ein Leben nach ihren Vorstellungen führen zu können. Dies gelang ihnen nach einigen kosmischen Äonen der Schaffung.

Nun setzten die Fallwesen alles in Bewegung, um die Schaffung des Menschen voranzutreiben. Sie gingen in Gedankenbildern sorgsam alle Vorgänge und Funktionen des geplanten menschlichen Körpers durch, bis sie endlich die Lösung fanden, wie sie die Zellen mit den Genen und auch mit ihrem Lichtkörper (Seele) – der später im Menschen wohnen wird – verbinden konnten, damit diese sich in harmonischem Einklang befinden. Nachdem ihnen dies gelungen war, kam der nächste Schritt: Die Zellen wurden durch Informationsspeicherungen zur Vermehrung bewegt, damit sich der Körper stets vergrößert und in ihm die Zellteilung und Erneuerung stattfinden kann. Dadurch gelang es ihnen den Körper feiner und größer zu formen und er sollte in der äußeren Struktur ihrem Lichtwesen annähernd ähneln. In diesem noch äußerlich bewegungslosen Körper war schon ein inneres Leben vorhanden, weil die Zellen über die Gene Energien erhielten und sich mit ihnen informativ austauschen konnten. Die Gene sind zugleich Energiebasen, die die Zellen rhythmisch, nach Stellung des Planeten zur Galaxiesonne, aufladen.

Die Fallwesen wussten, dass der menschliche Körper, den sie in einer Vielzahl von verschiedenartigen kleinsten materiellen und feinstofflichen Atomteilchen erschaffen hatten, noch mehr Energien benötigt, um seine Funktionsmechanismen in Gang setzen zu können, die seine Beweglichkeit gewährleistet. Deshalb schlossen sich im fortgeschrittenen Experimentierstadium einige Wesen zusammen und führten den Zellatomen beziehungsweise den Genen über geschaffene Lichtkanäle noch mehr Energien zu. Durch Gedankenimpulse steuerten sie ihr „Gefährt Mensch“ – so nannten sie ihn – zu seinen ersten Bewegungen. Diesen Augenblick des Gelingens feierten sie überschwänglich und triumphierend. Nun wussten sie, dass es ihnen möglich war, über ihre Seelenimpulse den menschlichen Körper zu steuern und ihn über ihre Sinne zu spüren beziehungsweise wahrnehmen zu können. Allmählich gelang es ihnen, durch stetige Ergänzungen der Speicherdaten, den menschlichen Körper in eine aufrechte Stellung zu bringen und mit ihm zu laufen. Dies war nicht einfach, weil die Unbeweglichkeit der einzelnen Glieder, Muskeln und Sehnen dies anfangs noch nicht zuließen. Erst später konnten sie dem „menschlichen Gefährt“ mehr Beweglichkeit verleihen. So nahm das menschliche Leben seinen Lauf und immer mehr konnte sich die geistige und physische Entwicklung fortsetzen. Wahrlich, dies dauerte viele Äonen kosmischer Zeit, ehe das menschliche Leben soweit ausgereift war, dass sich die Seelen ohne Komplikationen einverleiben konnten.

Noch heute suchen Forscher nach Möglichkeiten – es sind die gleichen Wesen, die früher den Menschen schufen – wie sie den Menschen noch genetisch verbessern könnten. Deshalb experimentieren sie auf grausame und herzlose Art mit Tieren. Die gefangenen Tiere werden zu ihrem Entsetzen gewaltsam in Glaskäfige oder ähnliche Versuchseinrichtungen gesperrt und verbunden mit großem Leid bewegungsunfähig gemacht. Dann führen die unbarmherzigen Wissenschaftler mit ihnen in lebendigem Zustand die scheußlichsten und schaurigsten Versuche durch. Diese herzenserkalteten Tierschänder – dafür kann euch mein Liebegeist keinen besseren Ausdruck im Sprachschatz des Künders anbieten – haben für ihre brutalen Versuche immer eine Entschuldigung und Ausrede parat. Eine davon ist, dass ihre Experimente äußerst wichtig zum Überleben der Menschheit wären, denn nur mithilfe der Tierversuche, könnten sie neue wirksame Substanzen finden, die sie später als Heilmittel für unheilbare Krankheiten einsetzen können.

Da die Tiere viele Erbanlagen ähnlich dem Menschen in ihren Genen haben, erforscht eine andere Gruppe von Wissenschaftlern diese im Labor nach ihrer Art und Funktion. Entweder schleusen sie den Tieren artfremde Gene ein oder entnehmen ihnen einige, um zu erforschen, ob es ihnen gelingt, die Tiere gegen eine Krankheit – mit dieser sie die Tiere künstlich infizieren – widerstandsfähiger zu machen. Andere wollen durch riskante Gen-Veränderungen eine neue Tierart schaffen, die ihnen zum Beispiel durch einen größeren Leibumfang, oder durch größere Abgabe der Milchmenge, mehr Gewinn einbringen können. Ihre erfolgreichen Forschungsergebnisse mit Tieren spornen sie nun an, ihr forschen am menschlichen Körper geheim fortzusetzen, um ihr Werk zu vollenden. Sie machen ständig Fortschritte in der Erforschung des Körpers und der Gene, dadurch haben sie heute schon viel Wissen zur Verfügung. Doch es ist für sie nicht so einfach sämtliche Geninformationen zu entschlüsseln, die einst feinstoffliche Wesen mit Gedankenkräften einspeicherten, das heißt, sie übertrugen den Genen bewegliche Bildmitteilungen, es waren „Gedankenkopien aus ihrem Lichtbewusstsein“.

So ihr wollt, denkt euch bitte noch weiter in meine vertiefende Erklärung hinein: **Jedes einzelne Gen erhielt von den tief gefallen Wesen eine bestimmte Aufgabe, die sie vorher gedanklich in vielen Bildern bis ins kleinste Detail durchspielten und nach Vollendung ihrer konstruktiven Gedankenreise diese kopierten und in die Gene einschleusten.** Nun könnt ihr euch vielleicht vorstellen, wie himmlische Lichtwesen Schaffungen verschiedener Art durchführten und dass die ehemaligen reinen Wesen außerhalb des Himmelreiches dies in gleicher Art und Weise bei der menschlichen Schaffung fortsetzen konnten. Ihre Schaffungen im Fallsein konnten sie aber nur solange fortführen, bis sie ihre vorhandenen Reserveenergien im Lichtkörper restlos verbraucht hatten. Da sie keine Nachschubkräfte für ihr Leben aus meiner himmlischen Liebequelle wollten und sie diese heute noch arrogant und strikt ablehnen, haben sie keine Möglichkeit mehr neue Schaffungen durchzuführen. **Sie können nur noch von den Kräften leben, die sie entweder anderen Wesen und Menschen auf heimtückische und listige Art entwenden oder, wenn sie sich im physischen Körper befinden, durch übermäßige Nahrungs- und Getränkeaufnahme – unter anderem Alkohol, Tabak und vielem mehr – ihr Kräfterefizit auffrischen.**

Die früheren Schaffer im Jenseits sind weiter daran interessiert ihr „Gefährt Mensch“ noch zu vervollkommen, doch sie haben keine Energien mehr, um dies mit neuen Genspeicherungen zu tun. Darum suchen sie neue Wege über die heutigen Gen-Wissenschaftler verschiedener Kategorien, die sie unbewusst aus dem erdgebundenen Jenseits steuern können, weil sie die gleichen Interessen zur Vervollkommenheit des Menschen haben. Natürlich haben die jenseitigen Seelen großes Interesse daran, sich wieder einmal zu inkarnieren, doch lieber in einem verbesserten, vor allem widerstandsfähigeren Körper, mit einem schöneren Aussehen und glatter, feinerer Haut und schönerer Haarpracht.

Ihre Ziele geben sie den Gen-Forschern ein beziehungsweise lenken sie durch Gedanken in ihre Forschungsrichtung. Die Forscher sollen zuerst möglichst viele Erfahrungen mit den bereits ermittelten Genen sammeln, das heißt, immer genauer über die Funktionsspeicherungen bescheid wissen. Dann wird

es ihnen möglich werden, mittels Computersimulation (Funktionswegenachahmung) weitere Genspeicherungen und auch deren kleinste Aufgaben im Körper nach und nach zu ermitteln.

Doch spezielle Genspeicherungen, die gegen das Schöpfungsleben gerichtet sind, werden sie nicht entschlüsseln können, weil dafür ihr menschliches Oberbewusstsein keine Informationen enthält und es auch nie erhalten wird. Das heißt, die verschlüsselten Geninformationen gegen das Schöpfungsleben können nie von den Genen ins menschliche Gehirn weitergeleitet werden. Diese Vorkehrung haben die früheren Schaffer absichtlich in die Gene programmiert, um einem Menschen ihre wahre Zerstörungsabsicht zu verschleiern, denn sonst hätte er keinen Lebenswillen mehr.

Viele innere Menschen werden jetzt durch meine Schilderung geistig überfordert sein, weil in ihnen kein Grundwissen in dieser Richtung vorliegt. Dies ist verständlich für meinen Liebegeist. Doch wer mehr in die geistige Tiefe meiner Botschaft blickt, der erkennt, welche Logik dahinter ist. Meistens war es in der Vergangenheit so, dass durch die Künder Botschaften weitergegeben wurden, bei den Aussagen die geistige Logik zu vermissen war, und dies ist heute nicht anders. Dies lag daran, dass die sonst guten Künder, die auch aus meiner himmlischen Quelle schöpften, keine weitsichtigen geistigen Kenntnisse über das jenseitige Leben hatten und sich auch kaum über eine Aussage meiner Liebesprache tiefgründige Gedanken machten. Das hat diese Künder in die Sackgasse geführt, aus der sie nicht herauskommen können und deshalb haben ihre Botschaftsaussagen fast immer den gleichen oberflächlichen Sinn. Ein Künder reiferer Art sollte immer über eine Aussage meiner Liebesprache nachdenken und versuchen, sie logisch aus mehreren Perspektiven zu beleuchten. Dann erst kann mein Liebegeist durch seine vorbereiteten Gehirnzellen den wahren und tieferen Sinn übermitteln, den ich der inneren Menschheit schon längst übermitteln wollte. Wahrlich, mir ist es nicht möglich ein Bild aus der himmlischen Quelle durchzubringen, wenn nur wenig Gehirnzellenspeicherungen dafür vorliegen.

Nun endlich ist es einem Botschafter des Himmels gelungen, einige geistige Tröpfchen mehr aus dem großen Meer meiner Liebe zu schöpfen beziehungsweise aufzunehmen. Dies ist eine große Freude in meinem Herzen und auch bei den himmlischen Wesen, weil ich und ebenso sie auf diesen Augenblick schon lange geduldig gewartet haben.

Wie ihr aus der kurzen Schilderung meines Liebegeistes erkennen könnt, war es nicht ich, der den Menschen und diese Welt schuf und auch nicht die reinen himmlischen Wesen, sondern abtrünnige Gotteswesen, die im letzten Drittel der Fallschöpfung zur Auflösung ihrer Lichtkörper übergingen. **Durch den Menschen, das heißt, durch seine tief schwingende Lebensweise – die in keinem Verhältnis zu den himmlischen Lebensgesetzen und –weisen steht und durch die Schaffung der Zeit, mit der er und seine Seele dann verbunden leben sollten – wollten sie sich schnell seelisch mit Ungesetzmäßigkeiten belasten, um noch tiefer zu schwingen und vom himmlischen Leben weiter**

abzufallen. Dies ist ihnen bis heute gelungen, jedoch unter welch tragischen Umständen, das könnt ihr heute in dieser Welt gut erkennen.

Doch ihr früheres wahnsinniges Vorhaben der Selbstzerstörung ist gescheitert. Ihr Seelen-Lebenskern wird mit seinen beiden großen Urteilchen, Plus und Minus, in keinen Stillstand kommen – so wie sie es zur Auflösung ihres Lichtkörpers planten – weil der Lebenskern nachträglich eine magnetische Absicherung, durch ihm übertragene himmlische Kräfte und Informationen, erhalten hat. Die große Schöpfungskatastrophe konnte nur durch die selbstlose Hingabe an die himmlischen Lebensgesetze von Jesus Christus und vielen himmlischen Getreuen verhindert werden. Dabei übertrugen sie den Seelen und Menschen, die für meine Herzensliebe offen waren, viele zweipolige himmlische Kräfte. Dieses erlösende und freudige Ereignis für die Ganzheitsschöpfung fand vor über 2000 Jahren statt.

Doch noch während der Schaffungszeit des Menschen sorgten die herrschsüchtigen und arroganten Fallwesen, durch gegensätzliche Speicherungen in den Genen vor, dass ihre himmlische Herkunft geheim bleibt und so das menschliche Oberbewusstsein aus dem Unterbewusstsein (Gene) keine Hinweise über ein höheres Leben zum tiefgründigen Nachdenken zur Verfügung hat. Wahrlich, durch Genspeicherungen, die den Menschen in gegensätzliche Lebens- und Verhaltensweisen führen sollten, haben sie bewusst alle Spuren vom Licht durchdrungenen fröhlichen, himmlischen Leben der demütigen Lichtwesen und von meiner unpersönlichen göttlichen Existenz in der Urzentralsonne verwischt. Darum hat die Menschheit kaum eine Ahnung, wie die himmlischen Wesen tatsächlich leben. Trotz tiefgründiger himmlischer Botschaften über einige erleuchtete Künder und auch durch Jesus Christus blieb allerdings aus meiner Sicht bis heute die große geistige Unwissenheit bei der gläubigen Menschheit unverändert bestehen, weil die meisten göttlichen Durchsagen entweder dem Sinn nach falsch verstanden oder gedeutet wurden oder absichtlich durch Fälschungen unbrauchbar wurden.

Damit aber innere Menschen ein neues geistiges Wissen vom himmlischen Leben erhalten und mehr über die große kosmische Tragik des menschlichen Lebens erfahren und es leichter haben das ungerechte und leidvolle Leben zu ertragen, inkarnieren sich immer wieder reine himmlische Lichtwesen auf dieser Erde. Einige von ihnen, die in der himmlischen Evolution weit gekommen sind, hoffen sehnd, dass es ihnen irgendwann im eingeeengten menschlichen Körper – in dem sie vorübergehend wohnen beziehungsweise mit ihm energetisch und informativ verbunden sind – durch ihre hochschwingenden menschlichen Gehirnzellen und durch einen offenen Seelenkanal gelingen wird, göttliche Mitteilungen mit neuem, umfangreicheren Wissen empfangen zu können. Diese inkarnierten Lichtwesen versuchen ihren Menschen zu einer selbstehrlichen, demütigen und herzlichen Lebensweise zu führen, damit sie meinem Liebegeist im Inneren beständig nahe sein können. Die Seele weiß durch ihre nächtliche Zwiesprache mit meinem Liebegeist und den Mitteilungen, die ich ihr zur geistigen Bewusstseinsweiterung schenke, dass die nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen zu wenig gesetzmäßige Beispiele von den himmlischen Lebensweisen zur Verfügung haben, doch sie wären so wichtig für die aufrichtigen

himmlischen Rückkehrer. Deshalb setzt eine geistig weit gereifte Seele alles Mögliche und Erdenkliche ein, damit ihrem Menschen die Veredelung und Vergeistigung gelingt und sie durch ihn mit meinem Liebegeist nach meinem göttlichen Willen für die Gesamtschöpfung und für die geistig dürstenden Menschen wirken kann.

Wahrlich, freie, demütige und im Hintergrund lebende, hoch sensible Kündler, ohne Bindung oder Verbindung zu einer religiösen Glaubensgemeinschaft und spirituellen Gruppe, waren bisher und sind heute leider nur selten unter der inneren Menschheit zu finden. Sie wären so wichtig, damit meine sinngemäßen Mitteilungen der himmlischen Lichtsprache klar, rein, tiefgründig und weitsichtig sowie von der Freiheit der himmlischen Wesen und meinem universellen freien Liebegeist durchdrungen hervorkommen können und den inneren Menschen auf dem Heimweg ins Himmelreich hilfreich sind. Doch wenn ein medialer Mensch, der mein Liebewort empfängt, noch das unfreie religiöse Wissen einer Glaubensgemeinschaft nachlebt, weil er fälschlich glaubt, dass es von mir stammt, dann wird der Botschaftsinhalt mit Unwahrheiten und unlogischen Aussagen verfärbt. Das kommt davon, weil die noch unfreie Lebensweise eines Künders seine Gehirnspeicherungen prägt und einengt. Dadurch blockt das Oberbewusstsein richtig gehörtes göttliches Wissen ab, da es dieses für unwahr beziehungsweise für einen Hörfehler hält. In diesem Augenblick unterbricht der mediale Mensch den Liebestrom aus meinem größten himmlischen Herzen und nimmt danach unwissend entweder Mitteilungen ähnlich einer göttlichen Botschaft aus seinem Unterbewusstsein auf oder ahnungslos von religiös-fanatichen Seelen, die sich eigenwillig bei der Inspiration dazuschalten. Es handelt sich um geistig irregeführte erdgebundene Seelen, die schon lange einer Glaubensgemeinschaft die Treue halten und nach Anweisungen jenseitiger Geistlicher wirken, um Menschen anzuwerben, damit ihre Seelen nach ihrem Erdenleben von ihrem jenseitigen Religionsplaneten magnetisch angezogen werden.

Wie ihr daraus seht, ist es für meinen Liebegeist nicht leicht den inneren Menschen Weisungen anzubieten, die ihnen helfen könnten, die geistigen Zusammenhänge des menschlichen Lebens und darüber hinaus das Leben einer inkarnierten Seele besser und weitsichtiger aus der Perspektive des Gottesgeistes zu verstehen.

Trotz des eingengten menschlichen Bewusstseins lässt mein universeller Liebegeist nichts unversucht und stellt euch wieder einige winzige Facetten vom inneren Leben vor. Heute spreche ich durch den Kündler über die Gründe schwerer, angeblich unheilbarer Erkrankungen und deren Heilungschancen aus der Sicht meines himmlischen Liebegeistes, weil viele gläubige Menschen nicht nur ihr Leben, sondern vor allem auch Krankheiten zu kurzzeitig betrachten oder geistig falsch deuten.

Auch weit gereiften Menschen mit viel geistigem Wissen gelingt es nicht, das menschliche Leben aus einem höheren geistigen Blickwinkel zu betrachten. Sie erfüllen täglich, meistens geistig eingengt und kurzzeitig, ihre Aufgaben und Pflichten und leben in ihrer Freizeit völlig verplant. Ihre vielen Aktivitäten und Verpflichtungen, denen sie glauben unbedingt nachkommen zu müssen, lassen sie nicht zur Ruhe und zum geistigen Nachdenken kommen. Deshalb sind sie am Abend völlig erschöpft und gehen so in den

Nachtschlaf und das wiederholt sich täglich, ohne dass sie sich einmal ein ruhigeres und entspannteres Leben gönnen würden. Darum gelingt es ihnen nicht ihre geistige Vorstellungskraft zu erweitern und infolgedessen können sie ihr menschliches Leben und auch das ihrer innen wohnenden Seele nicht tiefgründiger erfassen und gesetzmäßige Veränderungen ihres Lebens bleiben aus. Da ihr Leben im Fühlen, Denken und Handeln nur kurzfristig aus einer eingegrenzten menschlichen Perspektive geprägt wird, können sie das inwendige Leben ihrer Seele nicht erspüren und stagnieren deshalb geistig. Der Mensch bleibt taub für die Lichtimpulse seiner weit entwickelten Seele, da er dazu geistig nicht aufnahmebereit und aufgeschlossen ist. Die Folge davon ist, dass im Tiefschlaf des Menschen meine Liebeimpulse und Weisungen zu seiner Seele nicht mehr durchkommen, weil sie zu niedrig schwingt oder zu sehr beschäftigt ist mit der Verarbeitung ihrer negativen Tagesspeicherungen, die sie mir zur Umwandlung übergeben möchte, um nicht noch schwerer mit Ungesetzmäßigkeiten belastet zu sein.

Handelt es sich um eine rückkehrwillige Seele ins Himmelreich, die in einem ruhelosen Menschen lebt, der seinen Lebenssinn nur darin sieht, fast jeden Tag überbeschäftigt und verplant zu verbringen, dann leben beide am göttlichen Lebenssinn vorbei – der wäre, eine geistig höhere Reife durch eine gesetzmäßige Lebensweise und Veredelung der Sinne zu erlangen. Dies kann jedoch nicht geschehen, weil der Mensch seine Seele mit weltlichen Speicherungen schnell und massiv zudeckt, die ihr immer mehr die geistige Weitsicht für das himmlische Leben einschränken. Für eine einst weit entwickelte Seele ist es tragisch, wenn sich der Mensch nicht überwinden kann, ein ruhigeres Leben anzugehen. Durch die übertragenen disharmonischen und weltlichen Lebensgewohnheiten ihres Menschen ähnelt sie in der Verhaltensweise und Wesensart einmal ihm. Dies kommt davon, weil die wiederholten Verhaltensweisen des Menschen auch in ihr seelisches Bewusstsein eingehen beziehungsweise gespeichert werden und darum wird sie zunehmend negativ umprogrammiert beziehungsweise es verändert sich ihre positive himmlische Wesensart. Das heißt, sie übernimmt einmal seine kurzfristigen und eingegrenzten Lebensweisen und dadurch verliert sie im Jenseits ihre Bewegungsfreiheit und ihr geistiges Verstehen wird immer mehr eingeschränkt. In diesem unruhigen, sich selbst hetzenden Zustand ihres Menschen hat sie keine Möglichkeit mehr, schrittweise ihrem ersehnten Ziel, der himmlischen Lichtheimat näherzukommen. Eines Tages wird sie in ihrem menschlichen Leben keinen Sinn mehr finden und wird freudlos.

Wahrlich, das Leben in einer Welt aus grobstofflichen Atomen, die immer nach einiger Zeit aus Energielosigkeit die Zersetzung erleben und sich in der Umwandlungsphase wieder den Atomen im feinstofflichen Kosmos angliedern müssen, hat aus der Weitsicht meines Gesamtschöpfungsbewusstseins sowie der reinen himmlischen Lichtwesen in der universellen Ewigkeit keinen positiven Sinn. Ebenso das Leben der Seele in einem vergänglichen Zellkörper (Mensch), der ebenso aus kleinsten grobstofflichen Atomteilchen (Materie) besteht – die von den Fallwesen mit Funktionsspeicherungen zur vorübergehenden Aufrechterhaltung des menschlichen Lebens programmiert wurden – ist ohne jeglichen Sinn und mit unendlichem Leid verbunden. Der Mensch war von den abtrünnigen, tief gefallenem Wesen von Anbeginn als Produkt der Zerstörung gedacht.

Ich bitte euch, meine Erklärungen bezüglich dieser Welt und des menschlichen Lebens weitsichtiger zu betrachten: **Alle Atome grobstofflicher Art sind auf Verdichtung, Bildung von Materie und auf kurze Formbeständigkeit einschließlich Zerfall ausgerichtet worden, wobei der Atomkern umgewandelt wird und in den früheren feinstofflichen Zustand zurückkehren muss.** Solch eine zerstörerische Ausrichtung der feinstofflichen Atome hat es im Himmelreich nie gegeben, solange mein universelles unpersönliches Gottheitswesen seit seiner Schaffung besteht. Auch nicht in den Vorschöpfungen wurde durch die Schöpfungseltern, ihren Töchtern und Söhnen und Nachkommen diese Energie verschwendende und sinnlose Ausrichtung der feinstofflichen Atome geschaffen, da sämtliches Schöpfungsleben im Himmelreich durch einen Gesetzesbeschluss aller reinen Lichtwesen nur die Ausrichtung auf ein aufbauendes und bewahrendes ewiges Leben hat.

Dieser himmlischen Gesetzmäßigkeit zufolge konnten die ursprünglichen feinstofflichen Atome die ungesetzmäßige Ausrichtung zur Verdichtung und Bildung von Materie nur von jenen Wesen erhalten haben, die diese Welt und den Menschen von Anfang an auf Zerfall und Zerstörung ausgerichtet hatten.

Die Logik daraus ist, dass der kurzlebige beziehungsweise stets hinscheidende Mensch niemals von mir, Gott im Ich Bin und auch nicht von den reinen himmlischen Lichtwesen geschaffen worden sein kann, die mit mir das himmlische Gesetz verkörpern beziehungsweise leben.

Meine Aussagen diesbezüglich vertiefe ich, der universelle Liebegeist noch für diejenigen, die durch ihre geistige Unwissenheit und kurzsichtige Lebensbetrachtung jetzt die größten Schwierigkeiten haben, das neue Wissen zu erfassen. Ich vertiefe es aber noch, weil mich Schwerkranke und Schwerverletzte, die im Sterben liegen, immer wieder beschimpfen und anklagen, weshalb ich bloß so ein unsinniges, unvollkommenes menschliches Leben erschaffen habe, das mit Angst, Schmerzen und Schrecken schon mit der Geburt beginnt und oft mit Leid und Siechtum endet. Jeder hat das Recht die Wahrheit über das menschliche Leben zu erfahren, auch wenn mein Liebegeist fast keine Chance hat, sich sanft, weitsichtig, klar und unter Beachtung des freien Willens, in dieses gegensätzliche menschliche Leben mitzuteilen.

Durch die Veränderung der Atomspeicherungen ist mir der Zugang in euer Oberbewusstsein kaum möglich. Dazu verschweigen die Fallwesen der Menschheit geschickt ihre Erschaffung dieser Welt und des Menschen und schieben ihr unvollkommenes Werk nun mir zu. Aus diesem Grund beschimpfen mich im Jenseits entkörpernte Seelen, welch ein grausamer Gott ich doch sein muss, da sie auf grauenvolle Weise ihr menschliches Leben verloren haben und darüber sehr entsetzt sind und immer noch sehr darunter leiden müssen, weil sie ihren schrecklichen Tod immer wieder in Bildern wahrnehmen. Da sie mich fälschlich für einen züchtenden und strafenden Gott voll Macht und Gewalt halten, der diese Wahnwelt und den leidtragenden Menschen erschuf, wollen sie lange nichts mehr von mir wissen und geben auch keine Anzeichen, dass sie einmal ins Himmelreich zurückkehren möchten. Wahrlich, durch ihre falsche Auffassung wird den einst gläubigen Menschen und Seelen der Weg ins Licht lange versperrt bleiben. Das ist eine tragische und traurige Tatsache ohne absehbares Ende.

Die falsche Vorstellung über diese Welt und das menschliche Leben zieht weite Kreise, wie ihr seht. Bisher konnte ich über keinen medialen, auf mich ausgerichteten Menschen diese falsche Lebensauffassung umfassend korrigieren, weil die Gehirnzellenspeicherungen von Anfang an eine Berichtigung sofort abblockten. Es gab jedoch zu verschiedenen irdischen Zeiten immer wieder aufrichtige Frauen und Männer, die mit mir in ihrem Inneren herzlich eng verbunden waren. Sie gaben mein Liebewort, dort wo sie wohnten, in einem kleinen Kreis von wenigen, freien und mir herzlich aufgeschlossen Menschen. Alles verlief unter Ausschluss der Öffentlichkeit und geheim, weil sie immer mit dem Schlimmsten rechnen mussten, da ihre Botschaften entgegen der Glaubenslehre der meisten Menschen in ihrer Ortschaft ausgerichtet waren. Diese Künder konnten jedoch mein himmlisches Wissen nur begrenzt aufnehmen, weil ihr Sprachschatz nicht mehr zuließ. Durch sie konnte ich einige Erklärungen über das menschliche Leben und diese Welt weitergeben, doch nach kurzer Zeit wuchs in den medialen Menschen ein Misstrauen gegen das eigene gehörte, neue göttliche Wissen, weil ihre Zuhörer sie ständig mit zweifelnden Fragen und Meinungen angriffen. Sie glaubten, dass der mediale Mensch mit einem Gegensatzwesen (Teufel) im Bunde wäre und deshalb bestürmten sie ihn mit unschönen Worten. Sie gingen sogar soweit und drohten ihm, wenn er mein Lichtwort noch weiter im Kreis verkünden würde, dass sie sich verpflichtet fühlten, dies den kirchlichen und weltlichen Obrigkeiten zu melden. Das geschah oft und die demütigen und herzlichen Menschen, die mir sehr nahe standen, wurden meistens verfolgt und auch gefangen genommen und dann so lange gefoltert, bis sie meine Liebeweisungen widerriefen. Die meisten von ihnen verloren auf grausame Weise ihr Leben. Welch großes Herzensleid war das für sie und auch eine kleine Katastrophe für mich, den universellen Liebegeist und die himmlischen Lichtwesen.

Endlich ist es mir nun gelungen und wieder möglich, euch ein neues Wissen über diese Welt und das menschliche Leben aus meiner himmlischen Weitsicht mitzuteilen und es immer tiefgründiger und umfassender zu beleuchten. Darum ist große Freude im Himmelreich unter den himmlischen Lichtwesen und auch in meinem größten universellen Herzen.

Wahrlich, durch die Materie und das ungesetzmäßige, himmlisch fremde Leben der tief gefallen Wesen, hat aus der Sicht der universellen Entwicklung die Gesamtschöpfung einen großen Rückschritt erlitten. Der Fall der abtrünnigen Gotteswesen und die Teilung der himmlischen Schöpfung auf vorgegebene Äonenzeit war von Anfang an ein Szenario und hat aus meiner Sicht ein Stadium erreicht, das in meinem Herzen und in den himmlischen Lichtwesen nur noch Entsetzen und Traurigkeit auslöst.

Der menschliche Körper – der nicht von mir und auch nicht von den reinen himmlischen Lichtwesen erschaffen wurde – war von Anfang an an Leid und Schmerz gebunden. Durch ihn wollten unverbesserliche, herrschsüchtige und gewaltbereite feinstoffliche Wesen aus dem untersten Fallbereich in die Selbstzerstörung übergehen und alles übrige Leben, auch das Himmlische, in den Strudel der Zerstörung mit hineinziehen. Deshalb ist das menschliche Leben ein Szenario, das aus der kurzsichtigen

menschlichen Sicht in der Größe des Zerstörungswahns und Leidens auch heute noch nicht zu überblicken ist.

Die Sinnlosigkeit des menschlichen Lebens will ich aus meiner Sicht der Gesamtschöpfung noch mehr verdeutlichen, damit ihr mich durch tiefgründiges Nachdenken besser verstehen könnt. Bitte schaut euch bewusst in der Welt der tief gefallenen Wesen um und blickt in die überfüllten Krankenhäuser, wo Menschen mit schweren Krankheiten, Verletzungen, Verbrennungen und nach Operationen erbärmlich leiden. Schaut auch in verschiedene Heilanstalten, worin körperlich und geistig Behinderte beziehungsweise Menschen mit geistiger Verwirrtheit und körperlichen Missbildungen leben. Ihre Seelen wissen nicht, wieso sie dieses Leid ertragen müssen und zudem von vielen Menschen wie Aussätzige behandelt werden. Ich komme mit den reinen Lichtwesen nicht an ihre Seelen heran, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, weil die meisten sie sofort ablehnen, da sie diese nicht kennen. Von innen über ihren Seelen-Lebenskern sind sie ebenso nicht erreichbar, weil sie noch durch viele seelische Belastungen für meine Liebeweisungen versperrt sind. Dies ist tragisch für sie und für mich._

Ich erinnere euch auch an Waisenhäuser und Pflegeheime, wo einsame Menschen dahin vegetieren und sich nicht erklären können, warum gerade sie von diesem Schicksal getroffen worden sind. Wie ihr seht, versuche ich euch Augen und Sinne für die Realität des menschlichen Lebens zu öffnen, denn die meisten wollen sie nicht wahrhaben und betäuben sich lieber mit Annehmlichkeiten und Freuden dieser materiellen Welt, die gleich wieder der Vergänglichkeit angehören.

Ich fahre fort mit den unangenehmen Tatsachen des menschlichen Lebens. Habt ihr schon tiefgründig darüber nachgedacht, wieso es auf der Welt aggressive, böswillige und zerstörerische Menschen gibt, die furchterregend aussehen und anderen durch Gewalt, Diebstahl und Betrugereien und vielem mehr, gefühllos und rücksichtslos körperliche und seelische Schmerzen zufügen? Habt ihr eine Ahnung, was sich innerlich und um einen gefährlichen Wiederholungsstraftäter abspielt? Ich sage euch, hättet ihr aus meiner geistigen Perspektive einen Einblick in die überfüllten Gefängnisse und in die Häftlinge und Gefängniswärter, die sich voreinander ängstigen und stets misstrauen, von denen die meisten steuerbare Marionetten dunkler Seelen sind, so würdet ihr erschrecken und ins Schaudern kommen.

Was fühlt ihr in euch, wenn ihr dies in meiner Offenbarung zu lesen oder vertont zu hören bekommt? Erkennt ihr aus den wenigen Aufzählungen meines Liebegeistes vielleicht jetzt, dass ihr in einer Welt lebt, die nicht von himmlischer Schaffung stammen kann?

* * *

Viele gottverbundene Menschen schauen einfach weg und finden trotz allem das menschliche Leben schön und leben noch gerne in dieser Welt.

Wahrlich, wer sich etwas vormacht und das weltliche Leben als erstrebenswert ansieht und noch einen schönen, positiven Lebenssinn findet, der lebt wirklich noch von der ewigen, himmlischen Lebensrealität sehr weit entfernt. Solche Menschen finden auch noch im Unheil, Schmerz und Schicksal einen positiven Sinn. **Damit ihr aus eurem geistigen Schlaf erwacht, möchte ich euch noch etwas fragen: Kann denn das Vegetieren im menschlichen Körper für das einst reine himmlische Wesen einen positiven Lebenssinn enthalten?**

Viele gläubige Menschen glauben fälschlich, sie würden durch ihre angebliche Schuldabtragung von Krankheit, Leid und Not, später mit ihrer feinstofflichen Seele von höherschwingenden himmlisch nahen Planeten angezogen werden. Bitte bedenkt, wer Schmerzen ertragen muss und schwer leidet, der kann kaum mit seiner Seele in eine hohe Schwingung kommen und mir innerlich nahe stehen. In einer schweren Krankheit ist der Mensch kaum imstande weitsichtig zu denken, da die Gehirnzellen nur niedrig schwingende, oberflächliche Speicherungen aus den Erinnerungsschichten vom irdischen Leben anziehen können. Es kann nicht sein, dass eine schwere Krankheit auch etwas Gutes für den Leidtragenden bedeutet, wie dies viele geistig unwissende und fehlgeleitete gläubige Menschen irrtümlich annehmen.

Außer, die Seele erwacht zum inneren Leben mit mir, dem universellen Liebegeist und versucht den erkrankten Menschen mit meinen zusätzlichen Liebekräften zu stärken und durch die innere und äußere Stille in die Veredelung zu führen. Erst wenn sich der Mensch dem inneren Leben zuwendet, dann erhält sein Leben einen positiven Sinn.

Ich stelle euch noch eine Frage, damit ihr durch tiefgründiges Nachdenken selbst darauf kommt, wie unsinnig und gefährlich das menschliche Leben ist, wenn sich der Mensch nur auf das zeitlich-weltliche Leben ausrichtet. **Hat einer von euch schon soweit gedacht und ist zum gleichen Ergebnis gekommen, dass eine heimkehrende Seele jeden Augenblick und jede Einzelheit vom grobstofflichen menschlichen Leben, die sie über die Sinne in ihr Speicherbewusstsein aufgenommen hat, mir wieder freiwillig zur Umwandlung übergeben muss?**

Die Übergabe und Umwandlung ist deshalb notwendig, weil das Leben der ewigen feinstofflichen Seele in einem zweiten grobstofflichen, physischen Körper keinen Bezug und keine Identität zum feinstofflichen, himmlischen Leben eines Lichtwesens hat. **Da das Evolutionsleben der reinen Wesen nur auf die feinstoffliche Lebensart mit unpersönlichen, vom Herzen durchdrungenen Verhaltensweisen ausgerichtet ist, die im himmlischen Gesetz enthalten sind, muss demnach in der verunreinigten Seele jede einzelne Speicherung vom menschlichen Leben wieder gelöscht werden, so sie die himmlische Anziehung erlangen möchte. Dies betrifft ebenso die Speicherungen vom Aufenthalt und Leben in feinstofflichen oder teilmateriellen Fallbereichen, deren Planetenbewohner Lebensweisen führen, die den himmlischen Lebensgesetzen nicht oder nur annähernd entsprechen.**

Ich, der Liebegeist des universellen Geschehens weise euch weiter in geistige Vorgänge ein, von denen die meisten Menschen keine Ahnung haben.

Möchte sich eine geistig erwachte Seele auf die himmlische Rückkehr vorbereiten, jedoch ihr Mensch lässt dies nicht zu, indem er lau und wechselhaft lebt und sich mehr dieser Welt zuwendet, dann leben beide gespalten und dies wird einmal tragische Folgen auf seinen Gesundheitszustand haben. In diesem gespaltenen Zustand des Menschen nimmt nicht nur die Seele, sondern nehmen ebenso die Zellen im Wechsel einmal ungesetzmäßige, dann wieder gesetzmäßige Kräfte als Speicherungen auf. Dies führt dazu, dass die Zellen einmal nicht mehr wissen, von welchen Kräften sie leben sollen. Einerseits werden sie durch meine hochschwingenden Kräfte vom Seelen-Lebenskern berieselt und jubilieren über diesen glückseligen Zustand, andererseits sind sie unglücklich, wenn der Mensch in gegensätzlichen Schwingungen und Kräften lebt. Sie wissen, dass sich in den Genen einpolige ungesetzmäßige Negativ-Energien dieser Welt befinden, von denen sie bisher gut leben konnten, weil die Gene ihnen diese zur Aufladung im Schlaf des Menschen in der vorgegebenen Menge zuführen. Doch die Zellen wollen innerhalb des Körpers lieber über die Seele die hochschwingenden, himmlischen Energien zum Zellaufbau aufnehmen, damit sie durch die zugeführte größere Energiemenge und ihre hohe Schwingung sich beständig wohlfühlen und ihre vorgegebenen Aufgaben besser erfüllen können. Deshalb sind manche Zellen nicht mehr bereit die Negativkräfte aus den Genen anzunehmen, das heißt, sie protestieren und streiken und wollen sich so dem menschlichen Bewusstsein bemerkbar machen, damit sich ihr Mensch nur in einer gesetzmäßigen Lebensweise aufhält, vor allem innerlich und äußerlich in Stille und Harmonie. Nur so fühlen sie sich noch wohl.

Daraus könnt ihr ersehen, wie gefährlich es ist zwischen zwei Welten zu stehen. Wer sich für den Rückweg ins Himmelreich entschieden hat, sollte auch nach und nach die Veredelung seines Wesens angehen, denn sonst kann es sein, dass die Zellen in verschiedenen Körperregionen nicht mehr bereit sind mit ungesetzmäßigen Kräften in Berührung zu kommen, die aber der Mensch zum Beispiel durch selbstsüchtige, personenbezogene und unruhige Verhaltensweisen dieser Welt – im Oberbewusstsein sowie ebenso in den Genen, dem menschlichen Unterbewusstsein – speichernd aufnimmt. Hält sich der Mensch längere Zeit in einem niedrig schwingenden Zustand auf, dann kann es sein, dass er durch die Energielosigkeit verschiedener Körper- und Zellbereiche – die nicht mehr bereit sind weitere Negativkräfte aufzunehmen und geduldig und hoffnungsvoll warten, bis ihnen wieder gesetzmäßige Kräfte zur Aufnahme zur Verfügung stehen – einmal schwer erkrankt. Darum bitte ich euch ehrlich zu fragen, was ihr mit eurem selbstverantwortlichen Leben beabsichtigt. Wollt ihr noch gerne in dieser Welt die scheinbaren Freuden und Annehmlichkeiten erleben und auskosten, dann haltet bitte Abstand zu meinem Liebegeist und meinen hochschwingenden, zweipoligen Kräften, denn wenn ihr beabsichtigt weiter wechselhaft zu leben, ohne tiefe herzliche Absicht zur Veredelung, dann wird irgendwann für euch eine schwere Zeit der Energielosigkeit eintreten und das Leben im physischen Körper kann dann unerträglich werden. **Darum bitte ich euch aus dem göttlichen Ernst, euch zu entscheiden, ob ihr schon jetzt oder erst später die himmlische Rückkehr beginnen wollt!**

Manch gottverbundene, schon geistig orientierte Menschen glauben fälschlich, wenn sie schwerkrank sind, dass ihre Seele dadurch von einer großen Seelenschuld befreit wird. Wahrlich, das kann nicht sein, denn ich bin es nicht, der aus der Seele negative beziehungsweise ungesetzmäßige Speicherungen in den Körper einfließen lässt. Ich distanziere mich davon, wenn jemand glaubt, dass er angeblich nach meinem Willen krank wird und leiden muss. Nein, dies ist ein großer Irrtum vieler innerer Menschen, die auf eine falsche Glaubenslehre heuchlerischer Wesen aus dem Fall reingefallen sind und schon lange daran gebunden leben, die vorgibt, dass die Seele in großem Leid die Schuld aus diesem und anderen Leben begleichen beziehungsweise wiedergutmachen kann. Wer selbst schon schwere Schmerzen ertragen musste, der weiß, was sie im Körper bewirken und ahnt auch, was sie in seiner Seele verursachen müssen. Derjenige wird sich gut vorstellen können, dass dieser energielose und schmerzhaft Zustand die Zellen und ebenso die Seele in eine niedrige Schwingung bringt. Diese ist so tief, dass ich kaum die Möglichkeit habe zusätzlich der Seele und den Zellen aufbauende Liebekräfte zu übertragen. Soll denn durch einen solch unerträglich schmerzvollen Körperzustand eine Seele angeblich zu mehr Geistigkeit und himmlischer Lichtnähe erhoben werden? Nein, das kann aus der Logik des himmlischen Lebens nicht geschehen.

Wer dies jedoch nach meinen Schilderungen noch weiter glauben will, der kann sich den geistigen Kreislauf der inneren Kräfte in der Seele und im Menschen sowie unsichtbare kosmische Vorgänge noch nicht vorstellen. Um unsichtbare Gesetzmäßigkeiten verstehen zu können, bedarf es eines größeren geistigen Wissens und zudem die aufrichtige Bereitschaft, diese Welt und das menschliche Leben aus einem höheren Blickwinkel betrachten zu wollen. Erst dann wird es ihm möglich sein, das umfangreiche Wissen mit meiner inneren Hilfe logisch verstehen zu können.

Versteht bitte meine vertiefte Aussage: Jede Schmerzempfindung wird von einer negativen Schwingung begleitet und im Zellbewusstsein und den Seelenpartikeln gespeichert. Solch einen erbärmlichen Schmerzzustand gibt es im Himmelreich für die reinen Lichtwesen nicht, weil ihr Körper beziehungsweise ihre Lichtpartikel auf Stöße durch einen Gegenstand unempfindlich sind und ihre Lichtkörper auch niemals eine Energieunterversorgung erleben werden, weil sie über genügend Reserveenergien in ihrem Speicher – es ist das Innere Selbst, das sich um den Lebenskern im Kopfbereich befindet – verfügen.

Dagegen äußern sich die menschlichen Zellen durch Schmerzen im Oberbewusstsein, weil sie entweder energielos sind oder durch Verletzungen, Quetschungen, Verbrennungen, Schläge und Sonstiges unsanft berührt wurden und darunter sehr leiden. Unerträgliche Schmerzen eines Menschen bedeuten für seine Seele, dass sie sich außerhalb des gesetzmäßigen himmlischen Lebensgefühls aufhält. Die Folge davon ist, dass sie gezwungenermaßen zusätzliche ungesetzmäßige Speicherungen niedrig schwingender Kräfte aufnimmt. Diese muss sie einmal im jenseitigen Fallbereich, so sie die himmlische Anziehung erlangen will, mir wieder zur Umwandlung übergeben.

Eine jenseitige Seele möchte sich nicht mehr mit einer längeren Leidphase ihres früheren Menschen befassen, denn dies sind für sie schmerzliche Erinnerungen. Darum will sie diese Speicherungen möglichst nicht mehr aus ihrem Bewusstsein hervorholen und deshalb bleiben diese noch lange in ihr,

ohne von mir ungewandelt worden zu sein. Erst wenn ihr feinstofflicher Lichtkörper mit einem größeren Energievolumen durch mich gestärkt und gefüllt worden ist und sie sich schon in höheren, lichtreichen Fallbereichen aufhalten kann, versucht sie mit meiner göttlichen Hilfe und den reinen Lichtwesen, die ihr dazu beistehen, kurz die Bilder von ihren schmerzlichen Erlebnissen im menschlichen Körper zur Bewusstwerdung einzublenden und auszusortieren. Sie kann dann jede dieser ungesetzmäßigen Speicherungen mir freiwillig zur Auflösung übergeben, die ihre Lichtpartikel verdunkelten und energielos hielten, weil die gesetzmäßige Energieversorgung aus dem Lebenskern die umhüllten Partikel mit negativen Speicherungen nicht mehr erreichen konnte und somit strahlten sie kein Licht mehr aus oder nur gering.

Wahrlich, für eine geistig weit gereifte Seele im menschlichen Körper ist eine Krankheit ein unschönes und trauriges Erlebnis. Sie versucht die schmerzlichen Augenblicke in der Nacht mir zu übergeben und bittet mich ihr zu helfen, damit sie genügend Energien zur Verfügung hat, um das menschliche Leben besser, vor allem schmerzfreier ertragen zu können. Ich stehe ihr immer bei._

Befindet sich eine gottverbundene Seele in einem von einer schweren Krankheit gezeichneten Körper und es besteht keine Hoffnung zur Heilung durch weltliche Heiltherapien und -Mittel, dann bitte ich sie, diesen fast unerträglichen Zustand mit meiner Hilfe zu beenden oder noch eine Weile durchzuhalten, wenn ich aus meiner universellen Weitsicht am Bewusstsein des Menschen erkennen kann, dass es ihm noch möglich ist, sich über sein Leben tiefgründige Gedanken zu machen. Das heißt, ein gläubiger Mensch, der bisher ruhelos lebte und keine Zeit fand, bewusst über sein Leben nachzudenken und sich keine weitreichenden Gedanken machte, was einmal nach seinem Ableben mit ihm und seiner Seele geschehen wird, der hat durch die Ruhigstellung die große Chance dies nachzuholen und auch seine starke Ausrichtung zum weltlichen Leben abzuschwächen. Er kann in dieser ruhigen, jedoch schmerzlichen Phase erkennen, was es tatsächlich bedeutet in einem materiellen Körper zu leben. Zudem kann es ihm bewusst werden, wie schnell jeder Mensch durch verschiedene Umstände körperlich und geistig eine Einschränkung erleben kann und auch, dass sein Leben jeden Augenblick vorzeitig enden kann. Eine heimkehrende Seele hofft immer, dass sie ihrem schwerkranken Menschen in einer ruhigen Phase Gedankenimpulse zu weiteren Erkenntnissen geben kann und er beim Nachdenken über seine Zukunft, durch kleine Lichtblicke soweit kommt, sich zu fragen: welchen Sinn das menschliche Leben überhaupt hat?

Wahrlich, in einer Krankheit kommt es oft vor, dass sich ein Mensch mit vielen offenen Fragen, vor allem über das Leben nach dem physischen Ableben beschäftigt, so er eine geistig erwachte Seele hat. Ist der physische Körper schon sehr gezeichnet von einer schweren Krankheit, versuche ich die auf mich ausgerichtete Seele zu trösten und spreche ihr nachts, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet, neuen Mut zu. Hält sie noch freiwillig eine Weile im schwer erkrankten Körper aus, dann schwächt sich in ihr über die menschliche Ruhigstellung die Anziehung zur Materie und zu dieser Welt sowie zu einigen geliebten Menschen ab. Durch die schwere Krankheit fällt manchem Menschen das Loslassen des

geliebten Partners, der Kinder oder der Freunde viel leichter und beide erleben in dieser Phase die Befreiung von Bindungen. Die Seele weiß über meine aufklärenden Hinweise, dass sie dadurch viel schneller im Jenseits zum Licht kommen kann, weil sie im schweren Leidzustand des Menschen erleben und erfühlen konnte, wie sinnlos es ist, ins leidvolle menschliche Leben zurückzublicken und sich vielleicht noch an einigen weltlichen Gegebenheiten, Situationen und manchen nahestehenden Menschen festzuhalten. Durch das traurige, schmerzhaft menschliche Erleben vor dem Hinübergehen ins Jenseits, will die geistig erwachte Seele meistens kaum noch etwas von dieser chaotischen Scheinwelt der Fallwesen wissen und kann sich auch von den zurückgelassenen geliebten Menschen lösen, die sie im Jenseits anders sieht, weil sie dort zum Erkennen eines menschlichen Charakters mehr Durchblick hat.

Wenn es sich aber um eine stark belastete und geistig tief gesunkene Seele aus dem Fall handelt, verhält sie sich kurz vor dem Ableben völlig anders als eine gottverbundene Seele. Sie hält weiterhin, trotz eines schweren Leidens, bis zum Hinscheiden unverändert am menschlichen Leben fest. Es zieht sie immer wieder stark an, weil sie sich durch ihre vielen Lebensspeicherungen in ungesetzmäßiger Ausrichtung, ein reichhaltigeres und freudigeres Leben woanders nicht vorstellen kann. So eine Seele kommt im Jenseits gelassen und heiter an, weil sie aus ihrer Innenschau und von den verbündeten, erdgebundenen Helferseelen genau weiß, dass sie bald wieder in einem neuen Körper das menschliche Leben fortsetzen kann. Sie empfindet das Leben trotz vieler Leidphasen als angenehm, weil sie diese sofort verdrängt und nur angenehme Lebensabschnitte dieser Welt im Bewusstsein lebendig halten möchte. Diese durchlebte sie meistens persönlich aufgewertet und oft gut bemittelt, weil sie an ihrer Seite unsichtbare Verbündete hatte. Eine so ausgerichtete Seele hat mehrere jenseitige gleichartige Freunde (Seelen), die sie schon lange gut kennt und die ihr zur Wiedergeburt verholfen haben und ihrem Menschen ab der Geburt aus dem erdgebundenen Jenseits die Lebenswege bereiten, sowie emsig als schützende und führende Begleiter zur Seite standen. Darum hatte sie es im Leben leicht - meistens in leitender beruflicher Position und in beherrschender, herzenskühler Weise - sich phasenweise über Jahre hinweg ihre ungesetzmäßigen, eigensüchtigen Wünsche und abartigen Triebe zu erfüllen. Unterwürfige, gutmütige und geistig unwissende Menschen werden von solch arroganten Menschen, die mit Seelen ihrer Art in Verbindung stehen, gerne für ihre Dienste eingespannt und diesen werden durch den Kontakt mit ihnen zudem viele Lebensenergien entzogen.

Wahrlich, die meisten gottverbundenen Menschen können sich nicht vorstellen, dass es in den untersten Fallbereichen Seelen gibt, die sich gerne inkarnieren und es ihnen nichts ausmacht, wenn sie im Irdischen eine schwere Leidphase durchleben oder ein unerträgliches und erbärmliches Leben in Armut führen müssen und eventuell grausam und schmerzvoll Hinscheiden werden. So stumpf und gefühllos leben schon die tiefst gefallenen, ehemals reinen himmlischen Lichtwesen. Das bedeutet für meinen Liebegeist eine mit Herzensleid verbundene Tragödie, da sie von mir und dem himmlischen Leben nichts wissen wollen. Ihre Arroganz und Überheblichkeit ist nicht zu überbieten, weshalb sie keine Einmischung in ihr abartiges und schicksalhafteres Leben wollen und so suchen sie weiter in dieser Scheinwelt ihr kurzes Glück. Obwohl das menschliche Leid meist die kurzen angenehmen Lebensabschnitte überwiegt, lieben

sie unverändert weiter diese Welt und das Leben in einem zweiten unvollkommenen Körper, der anfällig auf eine Vielzahl noch unerforschter leichter und schwerer Krankheiten sowie Verletzungen und Verstümmelungen, durch Unfälle verschiedener Art ist.

Wahrlich, das menschliche Leben hängt schon von der Geburt an an einem seidenen Faden und kann jeden Augenblick durch gefährliche Situationen enden. Dies ist den meisten Menschen nicht bewusst, weil sich das Ober- und Unterbewusstsein und auch die innere Seele, an solche unwürdige und tragische Lebenszustände gewöhnt haben und es normal finden, da sie keinen Vergleich zu einem ungefährlichen Leben haben. So ein tragisches Leben mit Angst und Schrecken haben sich die unwürdig lebenden Fallwesen erdacht und erschaffen und nun loben sie sich im Jenseits selbst und meinen, über welch große kosmische Intelligenz sie früher verfügt haben, da sie so eine herrliche Welt und das Wunderwerk Mensch erschaffen haben. Wahrlich, die Erschaffer dieser Welt im erdgebundenen Jenseits – die diese Welt durch gleichartige und verbündete Menschen steuern und beherrschen – glauben noch in ihrer Arroganz und Überheblichkeit, dass sie viel genialer sind als mein Liebegeist und die himmlischen Wesen. Sicherlich übersteigt dies eure Vorstellungskraft.

Im erdgebundenen Jenseits leben die stolzen, herrschsüchtigen Seelen untereinander gespalten. Da sie verschiedene Interessen und unterschiedliche Lebensgewohnheiten und deswegen andere Machtansprüche haben, teilten sie nach vielen Auseinandersetzungen und geistigen Kämpfen diese Welt in mehrere Machtbereiche auf. Aus ihrer übersichtlichen jenseitigen Position beherrschen sie diese Welt über gleichartige Menschen, deren inkarnierte Seelen zu ihren Verbündeten zählen. **Eine große Anzahl von gottlosen und dunklen Seelen haben großen Spaß, wenn sie über beeinflussbare Menschen ihrer Ausrichtung und Wellenlänge wirken können. Sie geben ihnen ständig durch Impulse ein, wie sie in dieser Welt ihr Hab und Gut vermehren beziehungsweise horten und mit Geld, Edelmetallen und Aktien umgehen sollen. Wahrlich, sie steuern und benützen die ahnungslosen Menschen wie Marionetten. Der Aufenthaltsort der dunklen Seelen ist meistens die Weltbörse, wo sie ein riskantes Spiel mit Geldeinsätzen, Käufen und Verkäufen veranstalten und sich dabei sehr amüsieren. Das ist ihr Lebensinhalt. Wenn es ihnen über ihre steuerbaren Menschen gelingt, finanziell oder wirtschaftlich einen Gewinn zu erzielen beziehungsweise zu erschachern, dann feiern und singen sie – sicherlich unvorstellbar für euch.**

Andere stark belastete Seelen im erdgebundenen Jenseits gehen wieder anderen Zielen nach. Es sind intellektuelle Seelen, die in dieser Welt oft einverleibt waren und in hoher Position der Wirtschaft, Politik und staatlichen Ämtern ihren Lebenssinn hatten und unverändert Menschen ihresgleichen nachgehen. Da sie gottlos sind, sehen sie diese Welt als ein kosmisches Zufallsprodukt und sind der Meinung, dass der Mensch ebenfalls ein Produkt der irdischen Evolution sei und vom Affen abstammt. Für sie existiere ich, der universelle Liebegeist nicht und ein höheres feinstoffliches Leben in anderen Galaxien können sie nicht einordnen und deshalb lehnen sie es ab. Da sie der Annahme sind, dass der Mensch ein

Zufallsprodukt ist und ihr Lichtkörper sich aus einem Energieteil der verdichteten Materie gebildet hat, das heißt, dass er aus der umgewandelten Energiemasse der menschlichen Zellen entstanden sein muss.

Dies lässt sie weiter annehmen, dass ihr feinstofflicher Lichtkörper, durch eine ihnen noch unbekannte Gesetzmäßigkeit, immer wieder dem Kreislauf der Materie untersteht, darum sehen sie die Wiedergeburt im menschlichen Körper und diese Welt als ihren einzigen Lebenssinn. Deshalb haben sie keine Absicht nach einem geistig höheren Leben zu suchen. Ihre Evolution sehen sie auf der Erde.

Diese geistig eingeschränkten Seelen setzen alles daran, sich irgendwo auf dieser Welt mithilfe ihrer Verbündeten einzuverleiben. Meistens wählen sie dazu Familien von herzenskühlen Verstandesmenschen, wo einer über ein großes Weltwissen verfügt und andere belehrt und beherrscht.

Diese Erbanlagen ziehen sie magnetisch an, die in der menschlichen Aura durch eine bestimmte Leuchtfarbe ersichtlich sind. So können sie diese Anlagen übernehmen und haben es dann später leicht, ein umfangreiches Weltwissen aufzunehmen und es noch zu erweitern.

Den geistigen Vorgang der Erbanlagen-Übertragung können sich die meisten von euch nicht vorstellen, deshalb versucht mein Liebegeist euch in dieses Geschehen annähernd einzuweisen: Die Gene enthalten zu den Funktions- und Steuerungsinformationen für den Körper auch noch viele Speicherschichten von den Eltern und Vorfahren. Hat sich jemand der Eltern oder Vorfahren Kenntnisse und Erfahrungen besonderer Art in großer Fülle angeeignet, zum Beispiel ein Wissen aus einem speziellen Lebensbereich, dann liegt dies ausgeprägt in den Speicherschichten der Erbanlagen vor. Kein Wissen geht in den Gen-Speichern verloren, außer, eine weit gereifte Seele, die sich auf dem Rückweg ins Himmelreich befindet, möchte diese Speicherungen nicht mehr haben, da diese nicht nur sie, sondern ebenso das menschliche Oberbewusstsein stark negativ beeinflussen. Zudem der Mensch durch die Beeinflussung der weltlichen Speicherungen aus den Genen in der Gefahr schwebt, von Seelen dieser Speicherart stark beeinflusst zu werden. Diese halten immer Ausschau nach Menschen ihrer Wellenlänge, die sie dann gerne als ihre Marionetten benützen und lenken würden. Das aber möchte die geistig gereifte Seele verhindern, deshalb bittet sie mich in der nächtlichen Tiefschlafphase des Menschen, ihr diese zu löschen.

Ansonsten übertragen sich die gespeicherten Erbanlagen genetisch von einer Generation zur anderen, und wenn der Mensch dieselbe Richtung zum Beispiel im Beruf ansteuert, dann sind in seinem Oberbewusstsein die Speicherungen sehr hilfreich, das Lehrwissen schnell aufzunehmen und es tiefgründig verstehen zu können. Das ist solch gearteten, erdgebundenen Seelen bekannt, darum lassen sie sich nur auf eine Inkarnation ein, wo sie im Leben ihrer damaligen Berufs- und Lebensrichtung wieder nachgehen können. Sie kommen dann sehr schnell in eine hohe Position und auch zu persönlichem Ansehen in gehobener Gesellschaft.

Wer sich von den himmlischen Heilsplanwesen, die aus den himmlischen Welten für die Schöpfungserrettung und andere Aufgaben ausgingen, in der Vergangenheit und der Gegenwart in einen Körper inkarniert hat, deren Eltern und Vorfahren viele Weltspeicherungen und ein großes Ansehen genossen haben, der wird es schwer haben, sich aus dieser Welt zurückzuziehen und demütig im Hintergrund zu leben, weil seine hochmütigen und herrschsüchtigen Erbanlagen-Speicherungen dies

meistens nicht zulassen. Außer, der Mensch ist konsequent und stellt sein Leben schrittweise auf die edlen, herzlichen, demütigen und unpersönlichen himmlischen Wesenseigenschaften um. Das wünsche ich jedem und werde ihn auch mit zusätzlichen Kräften zur Selbstüberwindung unterstützen.

Nun habt ihr von einem anderen Machtbereich der erdgebundenen Seelen erfahren, die sich an einen Menschen ihrer Wellenlänge heranschleichen und so er an einem steilen beruflichen Aufstieg beziehungsweise einer Berufskarriere interessiert ist, wird er von den Seelen ständig mit Impulsen überhäuft, damit er ihren vorgegebenen Weg geht. Infolgedessen versuchen sie, durch die unfreien Menschen zu leben. Die ahnungslosen Menschen sind dann außer meiner Reichweite und entfernen sich immer weiter vom unpersönlichen himmlischen Leben. Sollte so ein Leben aus meiner universellen göttlichen Sicht einen Sinn haben? Wahrlich, wer das menschliche Leben kurzzeitig aus dem Blickwinkel dieser Welt betrachtet, der kann nicht anders, als es durch die rosarote Brille zu schauen und wird alles geistig Weitsichtige von sich weisen.

* * *

Im Jenseits lebt noch eine andere Kategorie von vielen erdgebundenen Seelen, es sind Geistliche, die einen großen Machtanteil in dieser Welt besitzen und auch für sich weiterhin beanspruchen. Die meisten stammen auch aus dem Fall und haben bisher keine Absicht gezeigt, dass sie wieder ins himmlische Sein zurückzukehren wollen. Sie vertreten die Meinung, dass Gott sie hier auf Erden zur Begleitung und zum Schutz der Menschen und Seelen haben möchte. In ihrer Unwissenheit nehmen sie an, dass ich diese Welt und den Menschen erschaffen habe und sie mir dafür danken sollen. Die meisten von ihnen sind stolz und arrogant und lassen nicht zu, dass ich ihnen neue Weisungen gebe, die sie aus dem Scheinlicht dieser Welt befreien und erlösen könnten. Da sie selbst aufgewertet leben, glauben sie fälschlich, dass ich im Himmelreich eine mächtige Lichtgestalt besitzen muss, hochmütig und herrschsüchtig bin und angeblich aus meiner himmlischen Gerechtigkeit ungerechte Menschen und Seelen bestrafe, so wie es mir danach ist. Wenn sie bescheid wüssten, dass ich keine Gestalt besitze, sondern als ein unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne lebe und demütig, sanft und herzlich aus dem Hintergrund die Gesamtschöpfung verwalte und jedem selbstverantwortlichen Wesen den freien Willen lasse, dann würden sie über ihre eigene Unwissenheit und Bewusstseinsbeschränkung erschrecken und sich dieser Tatsache schämen.

Wie ihr daraus seht, leben die Fallwesen im erdgebundenen Jenseits gespalten und haben ihr Wirken auf dieser Welt in verschiedene Machtbereiche aufgeteilt. Ab und zu bekriegen sie sich, weil sich einige Seelen eigenwillig in ihren menschlichen Machtbereich eingemischt haben. Wahrlich, daraus erkennt ihr, welch ein Szenario das menschliche Leben und das erdgebundene Seelenleben ist!

– Fortsetzung in – Teil 2 –

Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten - Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

29.01.2007 (aktuelles Datum)

Botschaft vom 06.01.2007



Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers

In dieser Botschaft sind die Menschen vom Gottesgeist über ein reines Lichtwesen angesprochen, die in ihren Herzen offen sind für das himmlische Leben, jedoch irrtümlich glauben, Gott würde ihr Leben unsichtbar steuern, ohne dass sie selbst viel dazu beitragen müssten.

* * *

In dieser Botschaft sind die Menschen vom Gottesgeist über ein reines Lichtwesen angesprochen, die in ihren Herzen offen sind für das himmlische Leben, jedoch irrtümlich glauben, Gott würde ihr Leben unsichtbar steuern, ohne dass sie selbst viel dazu beitragen müssten. Dies aber ist nicht so, weil jedes einzelne kosmische Wesen, auch der Mensch, für alle Ewigkeit selbst verantwortlich ist für das eigene Leben und es frei nach seinem Willen gestalten kann. Dieses Gesetz haben einst alle Wesen im Lichthimmel noch vor der Schöpfungsteilung auf vorbestimmte kosmische Zeit für ihr geistiges Leben festgelegt. Davon sollten sich die herzenoffenen Menschen angesprochen und berührt fühlen, die sich durch ihr inneres Sehnen nach einem freien und lichtvolleren Leben in göttlicher Nähe jetzt für die Rückkehr ins Himmelreich entschlossen haben. Sie werden vom Gottesgeist jetzt gebeten, durch eine ungebundene, selbstverantwortliche und herzliche Lebensweise und auch durch die Verwirklichung ihres himmlischen Gesetzeswissens viele Selbsterfahrungen zu sammeln. Durch ihre fortgeschrittene geistige Reife und die erworbenen und gelebten edlen himmlischen Wesenseigenschaften können sie später den unwissenden, unfreien gläubigen Menschen, die durch die Irreführung der Fallwesen noch sehr an diese Weltanschauung und an vieles mehr gebunden leben, für ihre himmlische Rückkehr eine kleine geistige Stütze zur Umorientierung sein.

Bezüglich der **Selbstverantwortung für das eigene Leben** bietet der Gottesgeist den inneren Menschen zum geistigen Reifen ein Beispiel an und spricht einen tragischen Todesfall an. Das Schicksal traf den Wohnungsnachbarn des Künders, mit dem er sich über viele Jahre gut verstanden hat. Dieses Beispiel soll den geistig orientierten Menschen verdeutlichen, dass der Gottesgeist nie in das Leben der Menschen eingreift und ebenso nie die Seelen nach seinem Willen und gewaltsam ins Jenseits holt. Das heißt, die inneren Menschen sollten sich dessen bewusstwerden, dass sie stets ohne Einmischung des Gottesgeistes leben und ebenso ihre Seele nach dem Ableben frei leben wird. Jedes kosmische Wesen hat immer die Möglichkeit, sich vollkommen frei im kosmischen Sein zu bewegen, vorausgesetzt, es schränkt sich nicht durch Verstöße gegen das himmlische Lebensprinzip in der Weitsicht und Bewegungsfreiheit ein.

Die inneren Menschen sollten wissen, dass der Gottesgeist auch nie eine belastete Seele steuern wird. So der Mensch und auch seine Seele offen sind für gesetzmäßige Empfehlungen, wird der Gottesgeist ihnen helfen und sie nach ihrem Bewusstseinsstand in das feinstoffliche himmlische Leben einzuweisen versuchen, auf dass die Seele später wieder frei und selbstständig sowie freudig daran teilnehmen kann.

In dieser Botschaft versucht der universelle Liebegeist, unsere Ich Bin-Gottheit, über einen Lichtboten den Zustand des Körpers und der Seele nach dem Ableben zu schildern. In diesem Zusammenhang erfahren wir über die Tätigkeiten der Zellen und wie sie sich im Umwandlungsprozess auf ein höheres, geistiges Leben vorbereiten.

Zudem erhalten wir zur **Erd- und Feuerbestattung** einige Empfehlungen und Hinweise zum Nachdenken.

Über das Feuelement, mit dem die himmlischen Wesen gerne in Kommunikation und auch in ihrem Wohnbereich in Berührung kommen, erfahren wir vom Gottesgeist ein neues und erweitertes Wissen.

* * *

Die göttliche Liebe aus der himmlischen Lebensquelle begrüßt über einen Lichtboten die inneren Menschen, die den tiefen Sinn der himmlischen Herzenssprache freudig und dankbar in sich aufnehmen. Freude ist im Himmelreich, wenn ihr Getreuen der Liebe uns himmlischen Wesen in eurem Inneren wieder nähergekommen seid. Voraussetzung dafür aber ist, dass wir mit dem Einverständnis eurer Seele und nach dem göttlichen Willen für euch freiwillig eine Schutzaufgabe übernommen haben. Wir können an der Lichtaura erkennen, wie hoch ihr zurzeit menschlich und seelisch schwingt. Jeder Moment eures Lebens ist uns auf dem Monitor unseres Inneren Selbst sichtbar, es ein lebendiger Bilderspeicherplatz unseres Wesens, der sich über unserem Kopf, in der Nähe des Lebenskerns befindet. Da wir unser Evolutions- und Dualleben auf unseren himmlischen Planeten gerne weiter fortsetzen wollen, haben wir von der Ich Bin-Gottheit die geniale Möglichkeit erhalten, trotzdem die Menschen und ihre Seelen innerlich zu schauen. Wir wissen durch die Bilder eurer Lichtaura sofort, ob ihr euch in eurer Schwingung bewusstseinsmäßig weit von uns oder nahe bei uns befindet. Auch erkennen wir dadurch, ob euch eine Gefahr droht und wir kurzzeitig oder länger in eurer Nähe sein sollten. Ansonsten führen wir trotz unserer Schutzaufgabe unser gewohntes Dualleben. Es ist viel Freude in unseren Herzen, wenn wir anhand der Bilder feststellen, dass ihr euch im Moment in einem guten Energiezustand und in hoher Schwingung befindet. Wir sind der Ich Bin-Gottheit sehr dankbar für ihre wunderbaren, weitsichtigen Weisungen für jeden Augenblick unseres himmlischen Lebens und auch für euer irdisches Leben. Obwohl jedes Wesen im Fall Sein und auch der Mensch selbst verantwortlich für ihr gefährliches Leben sind, sehen wir unsere freiwillige Aufgabe für die Gesamtschöpfung so als wenn wir für eure Sicherheit und geistige Weiterentwicklung mitverantwortlich wären. Leider ist der Mensch oft nicht empfänglich für geistige Lichtimpulse über die auf Gott ausgerichtete Seele, weil er sich außerhalb der zweipoligen göttlichen Strahlung und Schwingung befindet. Gelingt es uns, den Schutzwesen des himmlischen Lichts, euch dennoch über eure Seele nach dem göttlichen Willen, den wir vorher in der Urzentralsonne bei der Ich Bin-Gottheit erfragten, gut zu weisen, dann hüpfen wir vor Freude und Glückseligkeit von einem Bein auf das andere wie eure kleinen Kinder, die ihre Empfindungen herzlich nach außen ausdrücken und zeigen. Wer uns im Innersten seines Wesens ein wenig erfassen kann, dem ist es auch möglich, die nachfolgende Botschaft im menschlichen Bewusstsein einigermaßen zu verstehen und sie geistig besser einzuordnen.

Der Gottesgeist versucht über einen Lichtboten der Liebe zu einem Thema überzugehen, das die Menschen immer wieder trifft. Euch Menschen stimmt es traurig, wenn ihr erfahrt, dass sich ein geliebter Mensch durch sein **plötzliches Ableben** von euch unerwartet verabschiedet hat. Der Gottesgeist schildert euch an einem Beispiel, was der Kündler mit seinem gern gesehenen Hausnachbarn und seiner Familie erlebte.

Der Kündler Gottes, der jetzt dankbar und freudig das Ich Bin-Liebewort in sich aufnimmt, ist vom plötzlichen Tod seines Nachbarn überrascht worden. Dieses Ereignis musste er erst geistig und menschlich verarbeiten, obwohl er viel Wissen über die Gottesgesetze hat. Es ist ein ganz normaler Vorgang, den die Menschen dabei erleben, weil sich das menschliche Oberbewusstsein im Augenblick einer schmerzlichen Nachricht dagegen wehrt, geistig über dem Ereignis zu stehen und es aus der weitsichtigen Perspektive des ewigen Lebens und der feinstofflichen Seele zu betrachten. Dies war für kurze Zeit auch bei dem Kündler der Fall. Die tiefe Trauer und das Entsetzen der Nachbarsfamilie über das Schicksal erschütterte sein menschliches Bewusstsein, so dass er herzlich berührt mit ihnen Tränen vergoss.

Es war für den Gottesgeist verständlich, dass er am gleichen Tag nicht mehr das Gotteswort aufzunehmen wagte, obwohl er sich dies vorher so wünschte. Doch er behielt einen klaren Kopf, denn er wusste, wie gefährlich es ist, sich niedrig schwingend zur Wortaufnahme zu begeben. Dies zu beachten ist so wichtig für alle Kündler, die das göttliche Lichtwort aus freier Überzeugung und großer Liebe zu Gott ständig oder ab und zu aufnehmen. Dieses Kriterium ist in anderen Botschaften vom Gottesgeist bereits besprochen worden, deshalb gibt es dieses Mal nur eine kleine Erinnerung an die Kündler, die einen Trauerfall in ihrer Familie erleben oder einen guten Freund verlieren oder durch ein anderes Ereignis sehr traurig und verzweifelt sind und glauben, trotz einer niedrigen Schwingung eine Gottesbotschaft empfangen zu können. Das ist ihnen nicht möglich, weil eine ganz bestimmte, erhöhte menschliche und seelische Schwingung dafür notwendig ist, um den Liebestrom Gottes in sich magnetisch anziehen zu können. Hat der Kündler diese nicht, dann besteht die Gefahr, dass er entweder aus seinem Unterbewusstsein Mischgut aus diesem und aus früheren Leben abruf und hervorholt oder von niedrigen Seelen mit Botschaften bedient wird, die ihm dabei aber viele menschliche und seelische Energien entziehen. Das sollte ein Kündler Gottes nicht wagen bzw. dieses hohe Risiko niemals auf sich nehmen. Das nur nebenbei zur Einführung in die gottgewollte Botschaft.

* * *

Das nachfolgend geschilderte Beispiel des Gottesgeistes zeigt euch herzensoffenen Menschen auf, dass euch täglich Nachrichten von unerwarteten Sterbefällen oder sonstigen schmerzlichen Ereignissen in niedrige Schwingung bringen können.

Ein Todesfall und die Trauer um einen geliebten Menschen ziehen jeden Betroffenen in eine tiefe Schwingung, die es im himmlischen Sein nicht gibt. Doch der Gottesgeist hat viel Verständnis für die geliebten inkarnierten Wesen im Abseits des himmlischen Lichts, die in eine Lebenssituation geraten, in der sie vorübergehend verzweifelt sind. Dies ist normal für das menschliche Leben und diese lichtarme Welt, wo hauptsächlich schwer belastete Seelen leben und deshalb auch schwingungsmäßig weit ab von ihrer inneren göttlichen Lichtheimat leben. Da die meisten Menschen unwissend über das unsichtbare kosmische Leben sind und sich im irdischen Leben gegenseitig sehr binden, ist die Trauer und Verzweiflung über den Verlust eines geliebten Menschen sehr groß.

Dies ist bei einem geistig aufgeklärten Menschen nicht so. Er wird nach kurzer Traurigkeit, die wir himmlische Lichtwesen auch kennen, wieder in seinen gewohnten Lebensrhythmus finden können. Er ist bewusstseinsmäßig auf das innere himmlische Leben ausgerichtet, das kein Ableben der Lichtwesen und auch nicht der Natur sowie der Elementaratome kennt.

Hierzu möchte euch der Gottesgeist in den tatsächlichen Zustand des menschlichen Lebens einweisen, der euren Sinnen leider noch verborgen ist. Bitte geht immer davon aus, dass im himmlischen Sein jedes Energieteilchen (feinstoffliche Atome) der vier Elemente, gleich welche Größe und welche Funktionsspeicherung es besitzt, immer existieren wird, das heißt, einen stetigen Evolutionsfortschritt erlebt. Dies ist in eurer grobstofflichen Welt ebenso, worin sich verdichtete, feststoffliche Energieteilchen befinden. Selbst das physische, energetische Leben in den Zellen kennt keinen Stillstand und kein Ende,

weil die kleinsten Atomkerne darin einem weiteren Reifeprozess unterstellt werden. Ihnen ist es nach dem Ausatmen der Lebensenergien der Seele aus dem Körper möglich, in einen höheren Aggregatzustand durch die Umwandlung zu kommen und ihn zu leben. Diese Möglichkeit ist deshalb gegeben, weil die Zellen des Körpers in ihren Atomkernen die Speicherungen besitzen, sich nach dem Rückzug der Seele aus dem Körper vom materiellen in einen geistigen bzw. feinstofflichen Aggregatzustand zu versetzen.

Dieser Vorgang verläuft selbstständig und ohne Zuhilfenahme des Gottesgeistes, da sich die kleinen Zellkerne untereinander absprechen und die Kräfte, die noch in ihnen vorhanden sind, sammeln, um in die nächst höhere Evolutionsstufe des geistigen Lebens einzugehen. Erst dann, wenn sich die Zellen selbstständig zu einem Energiefeld vereint haben, was nach dem Ableben eines Menschen geschieht, beginnt die Umwandlung ins geistige Leben. Dann hilft ihnen der Gottesgeist über reine Lichtwesen, die mit ihrer helfenden Rolle gut vertraut sind, den geistigen Umwandlungsvorgang abzuschließen. Der Umwandlungsvorgang und Übergang der Zellen ins feinstoffliche Leben vollzieht sich langsam, deshalb bittet der Gottesgeist die Menschen, Vorsorge dafür zu treffen und sich nach ihrem Ableben nicht verbrennen bzw. einäschern zu lassen, damit den Zellen, die sich sofort in eine Umwandlungsphase begeben, genügend Zeit verbleibt, um ihren Vorgang gut beenden zu können. Dies kann aber nicht bei einer baldigen Verbrennung und Einäscherung eines Verstorbenen geschehen, auch wenn sich die Seele bereits ganz vom physischen Körper zurückgezogen hat.

Manche von euch werden vielleicht nun fragen: Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Beerdigung eines Menschen?

Der Gottesgeist geht davon aus, dass die Seele nicht am physischen Haus hängt. Wenn sie also nicht an den Körper gebunden ist, dann genügen in der Regel zwei bis drei Tage bis zur Erdbestattung. In dieser Zeitphase können sich die Zellen – die sich noch nicht in der Erde befinden und noch mit dem Sauerstoff in Berührung kommen – selbstständig viel schneller in einen höheren Aggregatzustand versetzen, auch wenn langsam ein Verwesungsvorgang einsetzt und schon ein unangenehmer Geruch vorhanden ist.

Ohne Licht- und Sauerstoffeinwirkung haben es die Zellen sehr schwer, in den Umwandlungsvorgang zu kommen, weil der Zersetzungsprozess zu schnell abläuft. Sie werden außerdem im Erdreich durch

Kleinst-Tiere energetisch zu schnell voneinander getrennt und können so ihren gewohnten Informationsaustausch nicht zu Ende bringen, um möglichst schnell den ersehnten höheren Aggregatzustand erreichen zu können. Dies stimmt die Zellen im Umwandlungsprozess sehr traurig, weil sie sich einen gemeinsamen Übergang in das geistige Leben wünschen und diesen können sie aber nur oberirdisch schnell durchführen. Doch eine oberirdische Bestattung bzw. längere Aufbewahrung eines Leichnams in Leinentüchern, so wie es früher einige Urvölker praktizierten, ist euch in dieser Lebensperiode der Überbevölkerung nicht mehr möglich. Andererseits erlaubt euer Lebenssystem, das durch Bestimmungen und Verordnungen geregelt ist, die erwähnte, für die Zellen günstige Bestattungsweise nicht. Der Gottesgeist hat für die gewünschte Lebensweise der Menschen Verständnis.

Doch er darf sie darauf aufmerksam machen, dass sie aus Unwissenheit über die unsichtbaren Gegebenheiten und kosmischen Gesetzmäßigkeiten im Umgang mit den feststofflichen Atomen und mit ihren heutigen Bestattungen nicht richtig liegen.

Einige frühere Judenstämme und Naturvölker verstanden einigermaßen den Sinn der oberirdischen Grabstätten. Es war nach ihrem Brauch üblich, dass sie ihre toten Angehörigen in Öl getränkte Leinentücher einwickelten, damit die leblosen Körper nicht zu schnell verwesen. Daraus könnt ihr

erkennen, dass die früheren Völker durch erleuchtete Menschen über die Bestattung mehr gesetzmäßiges Wissen hatten. Die nach außen orientierte Menschheit, die sich nun nicht mehr vorstellen kann, welchen Umwandlungsprozess der angeblich leblose Körper später selbstständig vornimmt, verlor zunehmend den geistigen Überblick.

Bitte versucht euch in das vom Gottesgeist gegebene, noch unbekannte Wissen hineinzudenken: Die einstigen abtrünnigen Gotteswesen haben bei der Erschaffung des Menschen zu seiner Funktion die Gene und Zellen programmiert. Sie gaben ihnen auch die Speicherungen in der Bildersprache ein, dass die Körperzellen nach dem Verlassen der Seele selbstständig den Umwandlungsvorgang zu beginnen haben – und noch bis zum heutigen Zeitpunkt folgen sie der damaligen Anordnung. Die Gen- und Zellspeicherungen könnten andere Informationen enthalten, vor allem könnten sie auf die göttlichen Gesetzmäßigkeiten ausgerichtet sein. Doch die damaligen Fallwesen im noch feinstofflichen Zustand wollten die Empfehlungen unserer geliebten, unpersönlichen Ich Bin-Gottheit nicht. Sie empfahl ihnen in der Bildersprache, sie sollen grundsätzlich die Zellen an den Wesenskern der Seele koppeln, der mit dem himmlischen Leben verbunden ist und alle wichtigen Lebensmitteilungen des göttlichen Gesetzes aufweist. Dies würde den Zellen beim Hinscheiden des Menschen und Austritt der energetischen Seele in der Umwandlungsphase sehr zugute kommen. Dies wollten sie aber aus dem Grund nicht einbeziehen, weil sie vermuteten, dadurch würde ihre Seele nach dem menschlichen Ableben viel stärker mit dem himmlischen Gesetz magnetisch in Verbindung treten. Das aber wollten sie verhindern. Darum gaben sie in die Gene und Zellen andere Speicherungen ein. Dies belastet sie vor allem heute sehr, da sie in den großen Irrtum verfallen sind, ihre abgelegten Körper verbrennen zu lassen. Dies hat große Folgen für ihre Seele, die oft noch über Monate mit ihrem abgelegten Körper magnetisch verbunden ist, weil sie einst mit ihrem Menschen nur in die materielle Weltrichtung blickte, ohne sich geistige Gedanken darüber zu machen, was nach ihrem Ableben geschieht. Sie sind nun geblendet und davon überzeugt, dass es nach dem physischen kein geistiges Leben mehr gäbe. Ihre Gleichgültigkeit, was mit ihnen nach dem physischen Leben geschieht, kommt davon, dass sie in den Genen noch unbewusst auf die Selbstzerstörung ihrer Seelen ausgerichtet sind. Diese Speicherung steuert sie auch so zu denken und zu leben.

Nun wisst ihr über das physische Ableben etwas mehr und auch darüber, was aus der geistigen Sicht des Gottesgeistes, der euch noch gerne eine erweiterte Botschaft dazu geben würde, gut wäre. Doch die nächtliche Zeit der Aufnahme ist für den Kunder – der sich freiwillig als ein Kanal für göttliche Mitteilungen zur Verfügung stellt – zu weit fortgeschritten, um vom Gottesgeist noch über den Feuertod oder über die Feuerbestattung eine Botschaftserweiterung aufnehmen zu können. Damit er nicht zu angespannt und unkonzentriert die Botschaft aufnimmt, bittet ihn der Gottesgeist ab und zu, mit dem Schreiben aufzuhören. Doch er belässt ihm immer den freien Willen dazu, denn er ist selbst verantwortlich für den Botschaftstext und auch für sein Leben. Der Gottesgeist hat immer Verständnis für die menschliche Begrenztheit und ist besorgt um ihr Leben.

* * *

Der Gottesgeist bietet den herzenoffenen Menschen nun zum **Feuertod und zur Feuerbestattung** eine Erweiterung zum Nachdenken an, die er zuvor nicht zu Ende mitteilen konnte, weil der Kündler bei der nächtlichen Botschaftsaufnahme die Konzentration nicht mehr aufbringen konnte. Deshalb wurde er vom Gottesgeist gebeten, sich lieber seinem verdienten Schlaf zu widmen.

Beim Nachlesen bzw. bei der grammatischen Korrektur einer Botschaft nimmt er oft Zusätze auf, weil er an einer Stelle durch Impulse und Bildmitteilungen seiner Seele auf Gesetzeserweiterungen hingewiesen wurde. Seine Seele wusste noch von der Nacht, als sie die Botschaft vom Gottesgeist als Angebot zur Weitergabe an ihren Menschen erhielt, dass noch viele Botschaftsteile fehlen. Deshalb gibt sie ihm auf der Gefühlsebene Impulse zur weiteren Botschaftsaufnahme. Wenn der Mensch innerlich bei Gott ruht und sich in einer höheren Schwingung befindet und ihm die Zeit zur Verfügung steht, dann bittet er die Ich Bin-Gottheit um Vertiefung einiger Gesetzesaussagen, die er über seine Seele nur grob in sich vernahm. Der Gottesgeist unterstützt dies immer, weil er weiß, wie gut beide harmonieren und bei Botschaftsmitteilungen alles aufs Spiel setzen, um der inneren Menschheit eine barmherzige geistige Hilfe zu erweisen. Bis der Mensch und seine Seele diesen geistigen Reifegrad erreichen, vergehen oft viele irdische und jenseitige Zeiten. Wahrlich, dieser lange geistige Reifeprozess kostete der Seele und ebenso dem Menschen viele bittere Tränen, bis sie so weit waren, sich selbstlos dem göttlichen Willen zu unterstellen, der nur das Beste für beide möchte.

Die **Feuerbestattung** ist ein Thema für sich, das vor allem den geistig orientierten, gutwilligen Menschen große Sorgen bereitet, weil sie nicht wissen, welche Bestattungsart die richtige ist. Leider glauben fälschlich viele religiöse Menschen, dass es nach ihrem Ableben egal wäre, für welche Bestattungsart sich die Angehörigen entscheiden. Andererseits nehmen sie aus Unwissenheit an, dass der Gottesgeist für die Seele alles gut regeln würde und sie im Jenseits diesbezüglich keine Unannehmlichkeiten zu erwarten hätten. Deshalb denken sie über eine Bestattung nicht weiter nach und treffen dafür keine Vorsorge. Sie übertragen ihren Familienangehörigen oder guten Bekannten die Verantwortung über ihren angeblich leblosen Körper. Diese haben aber meistens kein weitsichtiges geistiges Wissen über die kosmischen Gesetzmäßigkeiten, deshalb können sie nur kurzsichtige Entscheidungen treffen und es besteht die Möglichkeit, dass sie unter Umständen die in der heutigen Zeit immer öfter angewandte Feuerbestattung wählen. Dies wird sich aber später als ein großer Fehler erweisen. Der Gottesgeist wird euch durch ein Beispiel zu verstehen geben, wieso eine Feuerbestattung nicht gut ist. Wahrlich, wären die Menschen im Bewusstsein geistig weiter gereift, sensibel und offen für göttliche Impulse, dann könnten sie der hinübergegangenen Seele bezüglich der Feuerbestattung viel Leid ersparen.

Die Unwissenheit unter den Menschen ist groß, deshalb glauben viele, dass der angeblich leblose Körper eine **Feuerbestattung** ohne weiteres und ohne Schaden für die Zellen, die aber noch einen kleinen Rest an Energien besitzen, gut über sich ergehen lassen kann. Dies ist aber ein großer Irrtum jener Menschen, die geistig unwissend sind und deren innere Empfindungswelt noch zugedeckt ist.

Eine tief gefallene Seele ohne Gottverbindung, die gerne im menschlichen, feststofflichen Körper gelebt hat, ist oft mit vielen Energie- und Empfindungsfäden noch längere Zeit im erdgebundenen Jenseits mit den materiellen Zellen ihres früheren Körpers verbunden. Diese magnetische Verbindung ist bei ihr deshalb noch vorhanden, weil sie nach so kurzer Abwesenheit von der materiellen Welt noch keinen richtigen, freudigen Bezug zur jenseitigen geistigen Welt hergestellt hat. Sie bindet sich noch an die alten

Vorstellungen und Gewohnheiten des ehemaligen Menschen, die sie gern gelebt hat. Im Jenseits angekommen, empfängt sie gleich in Bild und Ton der eigene Schutzgeist aus dem Fall. Es kann ein nahestehendes Familienmitglied der früheren Erdenzeit sein, das vor ihr in jenseitige Bereiche ging oder es sind bekannte, gleichartige erdgebundene Seelen, die im Verbund zusammenwirken und sich abwechselnd inkarnieren und dem Menschen in dieser Welt die Wege ebnen. Diese Seelen haben viele Belastungen und haben deswegen auch keine Absicht, jemals ins Himmelreich zurückzukehren. Sie helfen sich immer gegenseitig und übernehmen gerne die Schutzfunktion, weil sie dadurch mit dem Menschen eng verbunden sind und oft längere Zeit in der menschlichen Aura verbleiben wollen, da sie zusammen mit ihm ihre weltlichen Freuden und Annehmlichkeiten auf der Gefühlsebene auch genießen können.

Manch eine lichtarme und dadurch geistig eingeschränkte Seele aus dem Fall, deren physischer Körper plötzlich durch ein schreckliches Ereignis ablebte und nun im erdgebundenen Jenseits angekommen ist, befindet sich anfangs für einige Zeit in einer geistigen Zwischenphase. Sie muss sich erst vom Todesschreck ihres Menschen erholen. Das heißt, ihr Mensch kam auf schreckliche Weise ums Leben, deshalb befindet sie sich kurzzeitig noch in einem Schockzustand. Kann sie sich wieder geistig sammeln, das heißt, ihre momentane, veränderte Lebenssituation im Bewusstsein besser erfassen, dann ist sie daran interessiert, durch welche Ursachen und auf welche Weise sie ihr menschliches Leben verlor. Sie versucht, die erlebte schreckliche Situation, die sie in Bildern aus ihrem seelischen Unterbewusstsein (dem Inneren Selbst) hervorholt, öfter zu betrachten und zu analysieren, um dies dann entsprechend ihrem Bewusstsein verarbeiten zu können. Danach widmet sie sich wieder ihren geistigen Familienangehörigen oder den verbündeten Seelen, die sie wiedersieht und bald hat sie sich der neuen Lebenssituation im feinstofflichen Körper gut angepasst und spricht freudig über ihre weltlichen Abenteuer im menschlichen Körper.

Dagegen hat es eine gottverbundene Seele sehr schwer, aus ihrem Schockzustand herauszufinden, wenn sie sich schnell und auf grausame Weise aus dem menschlichen Leben verabschieden musste. Meistens ist sie für den Gottesgeist im Jenseits längere Zeit nicht ansprechbar, weil sie mit Gott hadert. In der Verarbeitungsphase ihres menschlichen Lebens, in der ihr Bewusstsein sehr niedrig war, wird sie immer wieder durch dunkle Seelen verschiedenen Bewusstseins gestört und abgelenkt, die sie, ohne auf ihren freien Willen zu achten, massiv beeinflussen und auffordern, mit ihnen mitzugehen. Dies können Seelen aus dem etwas höheren Fall sein entsprechend ihres Bewusstseins sein oder aus niederen Bereichen stammen, die stark belastet sind. Die niedrig schwingenden Seelen, die sich in kleinen oder größeren Gruppen gerne aufhalten und zusammenwirken, verbleiben meist ständig auf der Erde unsichtbar unter den Menschen, weil sie im Eigenwillen den Heimgang nicht antreten wollen. Der Gottesgeist ist sehr traurig darüber, dass es solche Seelen gibt, doch er kann und darf sie nicht beeinflussen und nie in ihren freien Willen eingreifen, den sie ewiglich als Seele und auch als Mensch besitzen.

Nun gehen wir in einem weiteren Beispiel davon aus, dass die Seele eines verstorbenen Menschen erdgebunden geblieben ist. Ihr Mensch wünschte sich noch kurz vor seinem Ableben von seinen Familienangehörigen die **Einäscherung**, da dies angeblich die beste Bestattungslösung sei. Doch er ahnte aus Unwissenheit nicht, dass seine Seele durch seine Weltbezogenheit später erdgebunden ist und sich noch einige Zeit in der Nähe ihres abgelegten Körpers aufhält. Das Mitgefühl der trauernden Familienangehörigen, Freunde und gern gesehenen Bekannten zieht sie zudem magnetisch noch stark an

den Ort ihres früheren Lebens zurück. Deshalb bleibt die Seele bis zur Urnenbestattung in der Nähe ihres früheren Körpers. Sie nimmt alles wahr, was die Menschen mit ihrem abgelegten Körper vorhaben und tun. Wenn sie auf einmal ihren Körper auf einem Wagen langsam zur Feuerstelle des Leichenverbrennungssofens fahren sieht, ist sie entsetzt. Sie schreit und fleht die Bestattungsbediensteten an, von der Verbrennung Abstand zu nehmen.

Im Moment der Körperverschöpfung ist ihr Leid besonders groß. Sie verspürt am Seelenkörper, der ein Speicherkörper der energetischen Informationen ist, dass mit ihr etwas nicht stimmt und fleht erneut entsetzt um Erbarmen und ringt unsichtbar mit den Bediensteten im menschlichen Kleid. Diese reagieren natürlich nicht und geben ihr auch keine Antwort, weil ihr menschliches Bewusstsein auf die Materie ausgerichtet ist und keine Möglichkeit hat, die Seele zu sehen und akustisch zu hören. Dies ist gut so, sonst könnte kein Mensch Ruhe vor den erdgebundenen Seelen haben, die immer um die Menschen sind.

Im späteren Stadium des menschlichen Lebens wollten die Fallwesen nicht mehr, dass sie geistige Wesen um sich sehen, deshalb programmierten sie die Gene so um, dass sie nur noch das materielle menschliche Leben sehen können. Doch viele gottverbundene Menschen richteten sich intensiv auf ihre innere himmlische Lichtheimat aus und schon veränderte sich bei ihnen die genetische Information der Fallwesen. Die erleuchteten Menschen übertrugen ihre genetische Veränderung durch außersinnliche Erfahrungen und neues geistiges Wissen ihren nachkommenden Generationen. Einige von ihnen konnten durch eine vorübergehende höhere Seelenschwingung, die sich auf die Zellen übertrug, in höhere Welten schauen oder Abrufungen aus den atmosphärischen Chronikschichten beziehen. Doch diese Medialität kostete vielen geistig orientierten Menschen oft Tränen des Leids, weil die sichtbaren, erdgebundenen und unverbesserlichen Fallseelen sie Tag und Nacht so lange nicht in Ruhe ließen, bis sie von den hellsichtigen Menschen ihren Willen erfüllt bekamen. Wahrlich, dieser Zustand trieb viele unwissende und falsch belehrte Menschen in den Wahnsinn. Dies geschah aber nur deshalb bei ihnen, weil sie sich aus Unwissenheit oder aus eigenwilliger Lebensweise und Neugier niederen Kräften öffneten, die sie dann vereinnahmten oder stark zu beeinflussen versuchten. Hätten sie Gott mehr um Hilfe gebeten, dann wäre eine so starke Beeinflussung durch die erdgebundenen Seelen nicht zustande gekommen.

Dies nur nebenbei zum besseren Verstehen der Hellsichtigkeit der gottverbundenen, aber noch unwissenden oder leichtsinnigen Menschen.

Der **Feuertod** eines Menschen ist ein trauriges Kapitel vieler Generationen auf der Erde. Wahrlich, unsagbar viele innere Menschen haben darunter sehr gelitten, weil die unnachgiebigen jenseitigen und inkarnierten Fallwesen die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen oft aus Hass verfolgten und gefangen nahmen. Sie folterten sie und ließen sie anschließend auf dem Scheiterhaufen verbrennen. Dies ist für einen sensiblen Menschen und seine Seele ein nicht zu überbietendes Leid, von dem der Gottesgeist nicht berichten möchte, da es das Schreibwerkzeug und auch die Leser nur in eine niedrige Schwingung versetzen würde. Doch er versucht euch bildhaft klar zu machen, was es heißt, einen Feuertod zu erleiden.

Der Mensch ist mit seiner Seele über energetische Informations- und Lichtfäden fest verbunden. Über diese überträgt die Seele ihrem Körper Tag und Nacht Lebensenergien, es können gesetzmäßig zweipolige aus dem Himmelreich sein, wenn es sich um eine auf Gott ausgerichtete Seele handelt, oder

nur einpolige, mit denen die Fallwesen in ihrem Lebensprinzip überwiegend leben. Ohne die Seele ist der Mensch nicht lebensfähig und auch nicht in der Lage, konstruktiv und aktiv am Leben teilzunehmen. Dies bekräftigt der Gottesgeist deshalb, weil einige Wissenschaftler noch an ihrer Phantasiethorie festhalten, einen seelenlosen Menschen zu erschaffen, der ihnen als Ersatzteillager für geschädigte und entartete Organe nützlich sein soll. Das ist den Fallwesen bisher noch nicht geglückt und wird ihnen auch in Zukunft nicht gelingen, weil ein seelenloser Körper auf Dauer nicht lebensfähig sein kann, da er ständig einen erheblichen Kräfteaufschub benötigt. Die umgewandelte Energieaufnahme durch die Nahrung ist viel zu gering und ist auch durch künstlich erzeugte Flüssignahrung zur Lebenserhaltung nicht ausreichend.

Zur geregelten Funktion des Körpersystems haben die Fallwesen den Menschen früher zuerst in den Genen mit vielen Standard-Bildmitteilungen ausgestattet. Auch zum eigenen Leben haben sie in die Gene Informationen eingegeben, die aber durch den Fortschritt der Zeit laufend aktualisiert werden müssen. Die damaligen Fallwesen wussten im Voraus, dass sich dadurch das Bewusstsein des Menschen ständig verändern wird. Damit haben sie sich eine Hintertür zur Veränderung ihres Bewusstseins offengelassen.

Sie wollten die Seelenauflösung, deshalb kalkulierten die Schöpfungsmeister des Fallseins und des Menschen eine ganz niedere Lebensweise für sich ein. Die heutige ist wahrlich so, wie sie sich das zur Schöpfungs- und Seelenauflösung gewünscht haben. Danach wollten sie nach ihren Vorstellungen eine neue Schöpfung mit Wesen eines völlig anderen Aussehens schaffen. Doch sie haben damals in ihrer Kurzsichtigkeit nicht ahnen können, dass dies einmal Jesus Christus mit vielen himmlischen Getreuen noch verhindern konnte, was auch vor ca. 2000 Jahren unter dramatischen Umständen geschah. Da ein großer Teil der damaligen Fallwesen die Auswirkungen der Schöpfungsrettung nicht bemerkte – die sich nur im Lebenskern ihrer Seelen auswirkte, zu dem sie keinen Bezug mehr haben wollen – sind sie nach wie vor daran interessiert und von ihrem Wahn getrieben, die Ganzheitsschöpfung zu zerstören.

Da die Fallwesen zur Bewusstseinsveränderung in den Genen eine Tür offengelassen haben, besteht für die aufrichtigen Herzensmenschen eine gute Möglichkeit, sich geistig im Ober- und Unterbewusstsein und auch seelisch schnell auf das himmlische Gesetzesleben auszurichten. Dies kann aber nur dann erfolgen, wenn sich der Mensch ständig nach neuem himmlischem Gesetzeswissen über aufrichtige, weit gereifte Künder umschaute und dieses aus Überzeugung nach und nach umsetzt, um eine menschliche und seelische Bewusstseinsweiterung zu erlangen.

Nachfolgend möchte euch der Gottesgeist auf etwas Wichtiges zu eurer Bewusstseinsweiterung aufmerksam machen, dass viele geistig Orientierte nicht bedenken. Beim Menschen, gleich welchen Alters, verkümmert das Gehirn und es nimmt die Anzahl der aktiven Zellen ab, wenn er seinen Denkmechanismus wenig benutzt. Seine Erinnerungen aus diesem Leben kann er dann nur grob oder überhaupt nicht mehr aus dem Speicherbereich seines Unterbewusstseins (den Genen) abrufen, das unzählige Lebensinformationen aus dem Dies- und Jenseits gespeichert hat. Die Gene enthalten deshalb auch vom Jenseits Speicherungen, weil die Seele ab dem Zeitpunkt der Geburt in der menschlichen Tiefschlafphase, ihre früheren, ihr wichtig erscheinenden Wesensmerkmale und jenseitigen Ereignisse, in Bilderspeicherungen zusammengefasst, in einige Gene überträgt. Diese Speicherungen in den Genen sind es, die eine hohe oder niedrige Empfindungs- und Gefühlswelt des Menschen hervorrufen.

Hat sich ein Mensch eine hohe Empfindungs- und Gefühlswelt durch ein fleißiges Hineinwandern in das himmlische Gesetz erarbeitet und geschaffen, dann ruft er auch aus seinem Ober-

und Unterbewusstsein nur hochschwingende Gedanken ab, spricht sie dann aus und handelt auch danach. Außerdem gelangen bei ihm keine niederen Abrufungen aus dem früheren Leben der Seele in lichtarmen Welten ins menschliche Bewusstsein, die seine Schwingung und die seiner Seele herabsetzen.

Das **Erinnerungsvermögen eines Menschen** richtet sich immer nach seinem augenblicklichen Lebenszustand. Er holt nur diejenigen gespeicherten Gedanken aus sich heraus, die seine momentane Schwingung haben. Andere kann sein Denkapparat bzw. Gehirnmechanismus nicht hervorholen, weil der Gedankenmagnetismus, der eine Kraftanziehung anderer Energiefelder besitzt, nur die gleich schwingenden Speicherungen aus dem Ober- und Unterbewusstsein hervorbringen kann. Anders kann sich das Oberbewusstsein im Gehirnspeicherzentrum nicht bedienen. Das heißt, es können vom Oberbewusstsein aus dem Unterbewusstsein (den Genen) nur diejenigen Abrufungen vorgenommen werden, die der Frequenz gleichen, die der Mensch zurzeit im Bewusstsein hat. Ist dies einem geistig orientierten Menschen klar geworden, dann versucht er, sich täglich erneut auf Gott im Inneren gut auszurichten. Dann gelangt er nicht in niedrig schwingende, gespeicherte Energiefelder seines Ober- und Unterbewusstseins und kann vom Gottesgeist über seine Seele gut geführt und geschützt werden.

Dies ist ein wesentlicher Aspekt, den der Gottesgeist den Herzensmenschen auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen zum Nachdenken anbietet.

Für die gütigen, sensiblen und vom inneren Licht durchstrahlten Menschen ist es in dieser herzenskalten und lauten Welt sehr schwer zu leben und die niedrigen Schwingungen der tief gefallen Menschen zu ertragen. Sie sind viel feinfühler für alle äußeren und inneren Lebenssituationen und Gegebenheiten und reagieren eigentlich nicht anders als die himmlischen Wesen, die vom Ursprung ihres Daseins auch so beschaffen und empfindsam sind. Diese hoch schwingenden göttlichen Menschen ertragen große Kälte oder Hitze sehr schwer und dies ist ein Zeichen dafür, dass sie eine ziemlich freie Seele mit hoher, aktiver Bewusstseinsschwingung haben. Über die Nerven, es sind feine Empfindungs- und Gefühlssensoren-Bahnen im physischen Körper, die über die menschlichen Sinne mit der Seele verbunden sind, erlebt ein sensibler Mensch eine hohe Schmerzempfindung und reagiert bei Kälte, Hitze und hohem Lärmpegel übersensibel. Diese feinfühler Menschen werden oft von den hart gesottenen Menschen verlacht und verspottet und als Mimosen bezeichnet. So ihr für überempfindliche Menschen früher einmal kein Verständnis und Einfühlungsvermögen aufbringen konntet, weil ihr geistig noch nicht so weit gereift wart, so habt ihr jetzt die Gelegenheit in eurer Freiheit, dies herzlich zu bereuen und Gott zu übergeben.

Der Gottesgeist führt euch nun in ein alltägliches Ereignisbild dieser Welt, es ist eines von vielen, in dem das menschliche Leben tragisch endet. Bitte geht nur kurz mit euren Gedanken in die Schilderung des Gottesgeistes über den **Feuertod**, der ab und zu Menschen z.B. bei schweren Unfällen, furchtbaren kriegesischen Auseinandersetzungen, heimtückischen Anschlägen oder bei verheerenden Naturkatastrophen trifft. Die Opfer des Feuers kommen wahrlich in ein Szenario des Leidens, das euch der Gottesgeist lieber nicht beschreiben möchte. Da alle Menschen mehr oder weniger seelisch belastet sind, warnt euch der Gottesgeist vor dem Feuerelement und macht euch darauf aufmerksam, sich ihm möglichst fernzuhalten. Dies ist nur im menschlichen Leben so, weil die Zellen, die von den Fallwesen aus

grobstofflichen Atomen geschaffen wurden, völlig fremde Informationen enthalten, die das himmlische Lebensprinzip nicht kennt. Da diese Welt und der Mensch auf Zerstörung ausgerichtet wurden, haben die grobstofflichen Atome der Elemente zueinander und auch zu den menschlichen Zellen keine liebevoll verbindenden Programme erhalten, das heißt, damit sie auch bei Berührung unversehrt bleiben. Die Elementaratome in dieser Welt und die menschlichen Zellen sind aufeinander nicht eingestimmt und deshalb gehen sie nicht behutsam miteinander um.

Manche von euch würden gerne vom Gottesgeist erfahren wollen, wie die himmlischen Wesen mit dem **Feuerelement** in Verbindung treten. Dies möchte der Gottesgeist euch nach geistigem Wissen dürstenden Menschen gerne schildern:

Wir, die reinen Wesen des Lichts, schmücken zu einem festlichen Anlass unsere Wohnräume immer mit dem Feuerelement. In farbig geschmückte Behälter füllen wir bestimmte Mineralien. Sie besitzen die Gabe, sich selbstständig auf unsere Bitte in eine lodernde Flamme zu verwandeln, das heißt, sie treten in einen anderen Aggregatzustand über, der ihnen ermöglicht, sich uns mit einer farbigen lodernden Flamme zu zeigen. Dies verschafft uns eine gemütliche Atmosphäre, die wir zu unseren kleinen, freudigen Familienfesten oder außerplanetarischen Treffen sehr lieben. Alle eingeladenen bekannten Wesen, denen wir gerne eine kleine Freude bereiten möchten mit unseren einfach geschmückten Räumlichkeiten im Haus, kennen wir gut und sie weisen auch unsere gleiche oder eine ähnliche Bewusstseins-schwingung auf. Ihnen versuchen wir eine schöne Atmosphäre zu bieten, ebenso wie es die inneren Menschen größtenteils bei ihren Einladungen mit einem Kerzenlicht halten.

Das Feuerelement in einer kleinen oder größeren farbenfrohen lodernden Flamme schmückt dazu unsere Wohnatmosphäre sehr. Wir, die reinen Wesen, besitzen die Gabe, aus der Mineralflamme, die auch ihre Empfindungswelt uns zusprechen kann, zu sehen und zu empfinden, wie weit sich das Mineral in der Entwicklung in eine höhere geistige Lebensform befindet. Ein Mineral bestimmter Art kann erst dann eine Feuerflamme aus sich selbstständig hervorbringen, wenn eine bestimmte Stufe zum höheren Elementarbereich fast abgeschlossen ist. Dies ermöglicht dem Mineral in Verbindung mit dem Feuerelement eine schöne Lebensweise, die wir dankbar schätzen, weil es uns mit ihrer Besonderheit beschenkt und sehr erfreut. Wir empfinden das höher entwickelte Mineral in Verbindung mit dem Feuerelement – wenn es unserer Bitte nachkommt, selbstständig ihre Flamme emporsteigen zu lassen – mit einem glückseligen Herzen. Die ständig emporsteigende Flamme zeigt sich uns optisch immer wechselnd in verschiedenen Pastellfarbtönen. Wir können euch dies bildlich nicht näher beschreiben, weil uns für die empfangenen Bilder, die wir aus der göttlichen Quelle zur Übermittlung empfangen und unverändert sinngemäß weitergeben, über den Sprachschatz des Künders nicht möglich ist, die richtigen Worte zu finden.

Wir, die reinen Wesen des Lichts, haben eine innere Beziehung zum Feuerelement, das sich aus kleinsten Mineralatomkernen bildet und nach seiner Evolutionsreife die Möglichkeit erhält, sich selbstständig zu entzünden oder auch auf unsere Bitte dies zu tun. Das Feuerelement ist für uns reine Lichtwesen ein willkommener Lebensaspekt, den wir niemals vermissen möchten. Es beschenkt uns nicht nur mit außergewöhnlichen Lichtspektren, sondern noch dazu mit einer vermittelnden Lichtpartikel wärme, die sich bei uns anders äußert als bei euch in der Verdichtung der Feueratome. Wir empfinden das

Feuerelement auch in unseren Lichtkörpern, weil es aus allen Elementen besteht, so wie auch eure Seele beschaffen ist.

Wir himmlische Wesen sind ab und zu als Schutzwesen im unteren, niedrig schwingenden Fall Sein tätig und haben keine Schmerzempfindungen in unserem Lichtkörper, wenn wir an eine irdische Feuerstelle zum Rettungsversuch eines Menschen und seiner Seele herbeieilen. Uns kann die Feuersäule und Hitze in eurer Welt nichts antun, die euch Verbrennungen und große Schmerzen zufügt, da wir mit dem Feuerelement in liebevoller Einheit leben und es mit unserer Lichtgestalt und hohen Schwingung durchdringen können.

Wir sind auf unseren himmlischen Heimatplaneten dem Feuerelement einerseits Freund und Helfer, andererseits beschäftigen wir uns nie mit Versuchen, um es für unser Leben nutzbar zu machen bzw. aufdringlich irgendwo einzusetzen. Deshalb weisen wir keine gegensätzlichen Strömungen in unseren Lichtpartikeln auf.

Bitte versteht richtig: Eine aufgezwungene Verwendung eines der Elementarkräfte ergibt später eine Abwehrhaltung gegen sie.

Dies ist so zu verstehen: Die Elementarkräfte möchten uns, den reinen Lichtwesen, immer behilflich sein. Sie versuchen sich nützlich zu erweisen, indem sie neue Kräfte abgeben und die verbrauchten wieder einatmen und energetisch auffrischen. So wirken sie im geistigen Kreislauf. Alles steuert unsere geliebte Urzentralsonne in der Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit. Die vier Elemente beschenken uns mit ihren wohlthuenden Kräften aber nur dann, wenn wir ihnen freundlich und liebevoll entgegenkommen und Gott gegenüber auch dankbar sind.

Den Menschen, die seelisch und genetisch viele Gesetzesverstöße gegen das Elementarleben aufweisen, können die feinsten, sich bewegenden Atom-Partikelchen keinen Beistand leisten, weil dies ihre abstoßende Negativstrahlung verhindert.

Kommt ein ziemlich negativ strahlender Mensch mit den Elementaratomteilchen eines Unwetters oder vorübergehend mit anderen negativ gepolten Kräften in Berührung, die sich auf der Erdoberfläche oder in der Atmosphäre entladen wollen, dann zieht er die zur Entladung kommenden Negativkräfte förmlich an. Die magnetische Anziehungskraft z.B. eines Unwetters richtet sich nach den negativen menschlichen Energiefeldern. Befinden sich viele stark negativ strahlende Menschen in einem Wohngebiet, dann führt das dazu, dass die negativen Strömungen des Unwetters von ihnen angezogen werden und sie sich dort massiver entladen als in einer unbewohnten Gegend.

Negativ eingestellte Menschen können über viele Jahre und durch längeren Aufenthalt an einem Ort ihre Negativkräfte im Erdreich oder in der Strahlungsaura einer Landschaft hinterlassen haben, sodass sich dort auch ohne ihrer Anwesenheit die Negativentladung vollzieht.

Die Elementarkräfte besitzen selbstständig einen vorgegebenen Mechanismus, der sie in ihre Aufgabe einweist, wie z.B. das Feuerelement, das in seiner Funktion im inneren Erdreich zur Stabilität der magnetischen Pole beiträgt und noch viele andere Aufgaben übernimmt. Die Erklärung dazu wird ein anderes Mal vom Gottesgeist geschildert, vorausgesetzt, sein Kündler Werkzeug ist frei für eine inspirative Aufnahme einer Botschaft zu diesem interessanten Thema.

Die **Elementarkräfte** steuern schon seit Urzeiten unser himmlisches All-seins-leben und bereichern auch die Fallseinsbereiche mit dem Leben, aber nicht zweipolig wirkend wie bei uns. Sie sind deshalb im Fall Sein nicht wie bei den himmlischen Galaxien aufbauend und lebenserhaltend wirksam, weil die Fallwesen nach langer Abwesenheit von ihrer Heimat aus energetischem Mangel viele Versuche wagten, um ihre Planeten mit mehr Energie zu versorgen, die sich letztlich als undurchführbar erwiesen. Die ungesetzmäßigen Versuche zur Energiegewinnung und -versorgung scheiterten kläglich bei den tief schwingenden Planetenbewohnern im untersten Fallbereich, weil sie die angebotene Hilfe der Ich Bin-Gottheit nicht in Anspruch nehmen wollten. Dies ist auch ein trauriges Lebenskapitel im Fall Sein, das ihnen viele bittere Tränen und Leid brachte, doch bis zu diesem Zeitpunkt wollen sie ins schützende und lebenserhaltende Gottesgesetz freiwillig nicht umkehren.

Obwohl die einst himmlischen Elementaratome von den früheren Fallwesen zur Schaffung ihrer feststofflichen Galaxien veränderte Funktionsspeicherungen erhielten, haben sie im inneren, feinstofflichen Kern noch nach wie vor die himmlischen Speicherungen, die die gefallenen göttlichen Wesen mit Kräften aus der himmlischen Urzentralsonne über ihre Galaxie Sonne versorgen sollten. Doch die Elementaratome auf euren Planeten sind durch die gegensätzlichen Schwingungen der Menschheit in eine derart niedrige Schwingung geraten und befinden sich dadurch auch in einem so bedrohlichen energielosen Zustand, dass sie bald nicht mehr in der Lage sind, die Menschen und die Natur mit Energien zu versorgen und am Leben zu erhalten. Eigentlich möchten die Elemente alle Menschen mit Kräften beschenken, doch wie sollen sie das tun, wenn ihr dauernd gegen sie handelt und sie gewaltsam zu nutzen versucht?

Das **himmlische Leben** ist auf Freiheit und vor allem auf zärtlichen Umgang mit allem Leben aufgebaut, deshalb lassen sich die Lichtatome im Fall Sein von den Menschen nicht gewaltsam und mit Herzenskälte öffnen. Auf der Erde wehren sie sich gegen eure Herzenskälte und Gewalteingriffe und bringen dies wegen eurer sich wiederholenden, gesetzwidrigen Aussaaten bei Naturkatastrophen immer wieder zum Ausdruck. Die materiellen, also stark verdichteten Atome wären auch mit sanftem und liebevollem Vorgehen zu öffnen, doch die stark belasteten und niedrig schwingenden Menschen besitzen nicht mehr die Ausstrahlungskraft dazu. Statt sich in die Richtung der himmlischen Herzenswärme und Feinfühligkeit zu bewegen, um mit der inneren göttlichen Hilfe zu den Elementen die herzliche Liebeverbindung wieder entwickeln zu können, spalten sie viel lieber herzenerkaltet die Atome. Was daraus wurde, seht ihr an den leidvollen Resultaten eurer Atomversuche und lebensvernichtenden Kriegen mit Waffen der Atomspaltungen. Dies gilt ebenso für die friedliche Nutzung der Atomspaltung, die in Kernreaktoren zur Gewinnung der Elektrizität vorgenommen wird. Die Atommeiler sind mit ihrer ungesetzmäßigen Aktivität ständig eine Bedrohung für die Menschheit und für alles irdische Leben.

Wann denkt der Mensch um, um ins Liebegesetz der himmlischen Wesen zurückzukehren?

Im himmlischen Sein sprechen wir die Elementaratome teilchen liebevoll an, dann öffnen sie sich und bringen uns ihre Kräfte freiwillig entgegen, die wir freudig in verschiedene Lebensbereiche einbringen und nutzen!

Ahnt ihr Wanderer ins himmlische Sein von Innen schon unsere schöne Lebensweise?

Die himmlischen Elementarkräfte Feuer, Wasser, sich bewegende Luftströme und mineralische Verbindungen, die ihr auch kennt, sind bei uns anders aktiv. Doch alle haben in ihrer

unterschiedlichen Aufgabe und Funktion die gleiche Ausrichtung, sie sind mit dem gebenden und nehmenden Prinzip der Urzentralsonne verbunden. Die Elementarkräfte sind im gebenden und ausatmenden Lebensprinzip aufbauend, belebend und bewahrend und haben durch das nehmende und einatmende Prinzip des Schöpfungslebens die Funktion und Wirkung, die verbrauchten Kräfte umzuwandeln und neu zu formieren.

Dieses himmlische Lebensprinzip lässt sich in dieser Funktion auf der Erde nicht verwirklichen, weil die Fallwesen ein ganz anderes Wirkungsgesetz in den atmosphärischen Chronikschichten angelegt haben. Deshalb kommt die Aussaat der gesetzten Ursachen schubweise über die Elementarkräfte immer wieder auf die Menschheit zurück. Sie sind aber im himmlischen Ursprungsleben niemals gewalttätig gewesen, wie ihr gehört habt, sondern sind so geschaffen worden von den Ur-Schöpfungseltern, dass sie die Lichtwesen und alles Leben kräftemäßig stützen und ihnen behilflich sind. Doch die gewalttätigen Fallwesen wollten es anders und verbanden sie mit neuen Wirkungsprogrammen, die euch heute immer deutlicher und sichtbarer werden, weil die von den Menschen ausgesandten Negativkräfte, die in den atmosphärischen Negativ-Chronikschichten gespeichert sind, nun in dieser Welt verstärkt zur Entladung kommen.

Wir, die himmlischen Wesen, bedauern es sehr, dass wir gegen die zur Wirkung kommenden Negativkräfte nichts tun können, weil das vor dem ES WERDE eine Fremdeinmischung in das Lebenssystem der Fallwesen wäre. Würden wir die einpoligen negativen Eingaben der Menschen und Seelen in den atmosphärischen Schichten umwandeln – dies wäre dem Gottesgeist durch die Energiestärke des zweipoligen himmlischen Lebenssystems ohne weiteres möglich – dann würde unser gut gemeintes Vorgehen einen groben Gesetzesverstoß gegen den freien Willen der Fallwesen bedeuten, die sich diese Welt bis zum Ende ihrer Abmachungszeit so gewünscht haben und sich heute noch jegliche direkte Einmischung des Gottesgeistes verbitten.

Bitte, ihr gottverbundenen Menschen, habt deshalb Verständnis für die eigenwilligen Fallwesen und auch mit uns, euren himmlischen Brüdern und Schwestern, die euch gerne direkt zu Hilfe kommen würden, doch wegen unseres Gesetzes und der früheren Abmachung ist dies nicht möglich. Wir wissen im Voraus, dass bald alles wieder gut wird. Bitte lebt gemeinsam mit uns in dieser Hoffnung, dann wird vieles für euch leichter zu ertragen sein, was die Fallwesen und auch ihr ausgesät habt.

Alles im himmlischen Sein hilft uns freiwillig, doch die tief gefallenen Wesen haben sich in eine Fantasiewelt begeben, die sie auch im menschlichen Leben energiearm macht. Der Mensch versucht, sich in dieser auf Sand gebauten Welt nach Erfolg versprechenden Energiegewinnungsmöglichkeiten umzusehen und sie für sich nutzbar zu machen und probiert, das Feuerelement in Verbindung mit Mineralien und Pflanzen unter größten Anstrengungen zu nutzen. Dies ist eine Tragödie für ihn, weil er sich dadurch erneut seelisch und genetisch belastet. Durch seine ungesetzmäßigen Handlungen nahm er eine immer aggressivere Haltung z.B. gegen das **Feuerelement** an, die auf ihn als Wirkungen bei tragischen Unfällen oder Naturkatastrophen zurückkommt. Diese falsche Einstellung führte dazu, dass sich die menschlichen Gene mit gegensätzlichen Informationen gegen das Feuerelement füllten. Das Resultat davon ist, dass der Mensch keine innere Beziehung zum Feuerelement mehr hat und ihm gegenüber in der Abwehrhaltung lebt, weil die Seele und die Gene mit vielen gegensätzlichen Informationen und Schwingungen von den Inkarnationen überfüllt sind.

Hätten die früheren Menschen die Ursachen nicht gesetzt, dann bräuchten sie sich heute vor dem Feuerelement nicht zu fürchten und keine Schicksale erleben, die mit unsagbaren Schmerzen durch Verbrennungen verschiedener Grade verbunden sind.

Ein Leben reicht nicht aus, um die falschen Verhaltensweisen der Vorfahren gegenüber den Elementarkräften in den eigenen Genen wieder in Ordnung zu bringen und sie zu löschen, weil so viele Verfehlungen in ihnen gespeichert sind. Dies ein sehr trauriger Aspekt, weil die Menschen dadurch ständig Gefahrensituationen mit den Elementen erleben. Der Gottesgeist kann nur davon abraten, sich heldenhaft gegenüber dem Feuerelement zu verhalten, denn wer zu viel riskiert und wagt, der braucht sich anschließend nicht zu wundern, wenn er durch gefährliche Nähe zum Feuer oder durch Hitzeberührung einen Schaden erleidet. Doch der innere Mensch könnte die herzliche Liebeverbindung zum Feuerelement suchen, damit sich er und seine Seele von der früheren nur oberflächlichen und rein menschlichen Betrachtung und Beziehung nach und nach lösen können. Wer dies ständig übt, dem gelingt es immer mehr, das Feuerelement geistig weitsichtiger und herzlicher zu betrachten.

Euch inneren Menschen sollte bewusstwerden, dass im Feuerelement, in jedem der unzähligen kleinen feinstofflichen Atome, im Innersten seines Kerns auch das göttliche Leben enthalten ist. Darüber würde sich Gott euch sehr gerne mit seiner Liebe mitteilen und euch auch mit seinen Kräften beschenken, jedoch durch die veränderten Speicherungen durch die Fallwesen ist ihm dies nur bedingt möglich.

Da der Mensch von den Fallwesen in den Genen nicht auf das innere Leben des Gottesgesetzes ausgerichtet wurde, leidet er deshalb unsagbar unter den Elementarkräften, die sich ihm eigentlich liebevoll zeigen möchten. Durch die genetischen Falschinformationen hat er die Verbindung zu den vier lebensspendenden und erhaltenden Elementen verloren und deshalb lebt er in ständiger Furcht vor ihnen. Sie wirken immer tragischer auf die Menschen ein, weil sie sich mit ihrer heutigen, weltbezogenen Lebensweise immer weiter vom inneren Licht wegbewegen.

Die menschliche Lebensweise hat wahrlich mit unserem himmlischen Leben, dem ihr mit eurer Seele einmal wieder angehören werdet, nichts Gemeinsames mehr. Doch eure Seele, ein Energiekörper mit unzähligen Schöpfungsspeicherungen bestückt, wird wieder ins Ur-ewige himmlische Lebensprinzip zurückkehren, weil im gesamten reinen All-sein und dem Fall Sein keine Energie verloren gehen kann. Somit hat euer Energiekörper (Seele) das ursprüngliche, ewige Leben und ist unauslöschlich!

Seid ihr Menschen euch dessen bereits bewusst geworden?

* * *

Noch etwas Wichtiges sollt ihr zum **Feuerelement** wissen:

Befindet sich eine Seele in einem niedrigen Lebenszustand, dann empfindet sie das Leid der menschlichen Zellen bei einem plötzlichen Feuertod viel stärker als eine höher entwickelte Seele, die sich sofort mit einem oder mehreren himmlischen Schutzwesen außer Reichweite der tragischen Unfallstelle ihres Menschen oder der Naturkatastrophe begibt. Sie empfindet nur deshalb einige Zeit den Schmerz in sich, weil sie die seelischen Fäden nicht ganz aus dem Menschen herausholen konnte. Sie befindet sich auch im Jenseits eine mehr oder weniger lange Zeit in einem Schockzustand und in Empfindungen des Grauens, weil ihrem Menschen großes Leid geschah.

Dies kann die höher entwickelte Seele, die ihren Körper auf tragische Weise verlor, bald gut verarbeiten, weil ihr der Gottesgeist sofort erklärt, dass sie sich nun im Jenseits befindet. Bei einer umnachteten Seele dagegen kann dies kaum geschehen, weil sie sich dagegen wehrt, mit uns reinen Wesen des Lichts in Kontakt zu treten. Sie weist uns sofort barsch oder arrogant ab, weil sie einerseits mit dem Gottesgeist und uns himmlischen Wesen nichts zu tun haben möchte, andererseits durch ihre starke Lichtpartikelbelastungen – die sehr niedrig schwingen und nur wenig Licht ausstrahlen – unsere Lichthelligkeit nicht ertragen kann. Ihr bleibt nichts anderes übrig, als sich anderen gefallen Wesen zuzuwenden, die ihr dazu verhelfen, wieder aufrecht zu stehen. Dies kann aber für manche Seelen – die von ihren eigenen verbündeten, erdgebundenen Wesen aus verschiedenen Gründen fallen gelassen wurde – eine lange Wartezeit sein, da sie in der entsetzlichen Situation nach dem menschlichen Feuertod manchmal nicht in der Lage ist, nach der Hilfe gleichartiger Seelen zu rufen. Andererseits wollen ihr die erdgebundenen Seelen nicht helfen, weil sie sich vor dem Feuerelement fürchten. Dies ist ein trauriger Anblick für uns himmlische Wesen, die uns als Schutzwesen und Helfer nicht wünschen. Was soll da der Gottesgeist machen, wenn es so widerspenstige gefallene Gotteswesen gibt, die jegliche Hilfestellung der barmherzigen Liebe Gottes von vornherein ablehnen?

Ihr Heimwanderer zum göttlichen Licht, bitte riskiert in dieser materiellen Welt nicht viel und seid vorsichtig mit Ratschlägen herzenskalter oder unwissender Menschen, die euch empfehlen und einreden wollen, dass für euch nach dem Ableben eine **Feuerbestattung** die beste Lösung wäre. Ihr kennt den Zustand eurer Seele nicht genau, die weit gereift sein kann und sich magnetisch bereits von dieser Welt gelöst hat oder auch nicht. Deshalb rät der Gottesgeist den Menschen von einer Feuerbestattung ab, auch denen, die glauben, sich schon weit auf dem Inneren Weg zu Gott zu befinden. Die vielen unsichtbaren Gründe hierfür könnte der Gottesgeist über den Kündler, der nur ein Kanal der göttlichen Liebe ist, schon gut aufzählen und beschreiben, doch wenn er dies noch detaillierter tun würde, dann würde die Botschaft eine völlig andere geistige Richtung erhalten und dies könnte euch im derzeitigen Bewusstsein womöglich überfordern. Das tut der Gottesgeist sich und euch nicht an.

* * *

Wir gehen nochmals zu dem Beschreibungsbild des plötzlichen Todes eines Menschen, der durch seinen Übereifer beim Waldlauf plötzlich einen Herzstillstand erlitt.

Seine Seele hatte ihm vorher Warnimpulse gegeben, damit der ältere, gereifte Mensch seinen Körper beim Waldlauf nicht überstrapaziert, doch der Mensch hörte nicht auf die Warnrufe seiner Seele und auch nicht auf die des Gottesgeistes aus dem Inneren. Er meinte, noch rüstig zu sein und wollte seinem Sohn, der ein großes Sportlerherz besitzt, weil er sportlich sehr aktiv ist, beim gemeinsamen Waldlauf in Leistung und Ausdauer nicht nachstehen. Dies wurde ihm wahrlich zum Verhängnis. Der Mensch verkannte die Gefahr völlig, weil er glaubte, medizinisch wäre er trotz seines gereiften Alters noch vollkommen gesund. Die richtige Aussage der Ärzte verleitete ihn dazu, zu glauben, seinem Körper auch höhere Leistungen zumuten zu können. Deshalb überschätzte er sich und ging über seine erfüllte Leistungsgrenze hinaus. Dies hatte für sein eigentlich gesundes Herz verhängnisvolle Folgen, das trotz seines höheren Alters noch leistungsfähig war. Durch diese Überstrapazierung seines gesunden Körpers kam es zur Überbeanspruchung seines Herzmuskels und zum Leistungsabfall des Blutkreislaufs und nachfolgend zur Unterversorgung der Organe mit Sauerstoff. Die Folgen für das menschliche Körpersystem waren Atemnot und Stillstand des Herzens.

Dies ist kein Einzelfall in eurer Welt. Deshalb schildert der Gottesgeist dieses Beispiel eines leichtsinnigen Menschen, der wahrlich durch seinen Eigenwillen sein Leben verlor, das sich aber seine Seele zur weiteren geistigen Reife von Gott wünschte und es nun gewaltsam durch Nichtbeachtung der Lebenssituation beendete. Er hätte sich noch viele Jahre auf der Erde aufhalten können, doch sein Mensch beging den Fehler, sich von der guten sportlichen Verfassung seines Sohnes verleiten zu lassen, um unbedingt mit ihm beim Waldlauf leistungsmäßig gleichzuziehen. Dies wird Menschen, die im Leistungssport zu viel wagen und riskieren, oft zum Verhängnis. Aber auch der berufliche Bereich oder das Privatleben sind davon betroffen, weil die Menschen glauben, sie wären stark genug, viele Aufgaben gleichzeitig zu erledigen. Sie vergessen dabei ihren Körper, der auch einmal Ruhe benötigt, um sich zu entspannen. Die Entspannung fördert anschließend seine Leistungsfähigkeit und Ausdauer, die den Menschen der Geduld Gottes näherbringt.

Viele geistig orientierte und gottverbundene Menschen glauben nach einem plötzlichen Ableben eines jungen oder älteren Menschen, dies wäre die Fügung Gottes und auch sein Wille gewesen. Dem ist aber nicht so!

Der Mensch, der so denkt, weiß noch zu wenig über die physischen und göttlichen Gesetze Bescheid, deshalb nimmt er die Sprüche der Bibel zur Hand, die eine Falschaussage sind. Niemals greift Gott in das menschliche Leben ein und beendet es vorzeitig, denn dies wäre ein gewaltsamer Eingriff in das freie und selbstverantwortliche Leben der Menschen!

Dieser Widerspruch zum himmlischen Leben stammt aus einer Falschaussage in der Bibel, die die Fallwesen einbrachten, weil sie Gott im Inneren den Rücken gekehrt haben und nun bewusst oder unbewusst ihm alles Unwahre andichten und es noch weiter tun, um die Menschen unwissend zu halten.

Sie sollten bei einem plötzlichen Schicksal eines Menschen immer davon ausgehen, dass Gott das menschliche Leben völlig in der Hand halten und nach seinem Willen, eigentlich Eigenwillen, wegnehmen würde. Sie programmierten den Menschen ein, Gott würde ihnen das menschliche Leben geben und

durch das Ableben wieder nehmen. Es ist aber nicht so, wie sich die unsichtbaren und inkarnierten Fallwesen dies erdacht haben, weil sie abgeschieden von Gott leben wollen. Ihre Einstellung zum inneren, göttlichen Leben haben sie auf das äußere Gehabe verlagert, das aber niemals mit dem himmlischen Leben in Übereinstimmung ist. Durch die äußere Religiosität verschleiern die Fallwesen ihr wahres Wesen. Sie sind wohl nach außen gläubig, doch im Inneren sind die meisten von ihnen nicht bei Gott. Dies können sie auch nicht, weil sie künstlich etwas tun, was keinen Herzensnachklang hat. Die äußere Schau, angeblich nach dem Gotteswillen und zu seiner Ehre und Anbetung, bringt ihnen nur Negativkräfte ein, die sie brav wieder an die unsichtbaren Fallwesen abgeben müssen, weil sie mit ihnen auch seelisch eine Abmachung haben. Die Gläubigen vieler religiöser Gemeinschaften sind die Betrogenen, die energetisch von ihren Führern durch das Anhören ihrer Märchenerzählungen ausgebeutet werden. Die religiös erhobenen Persönlichkeiten lesen den gläubigen Menschen Woche für Woche immer wieder aus dem goldenen Buch, dem größten Märchenbuch aller Zeiten, das heraus, was angeblich für ihr Seelenheil wichtig wäre. Bereits über viele Inkarnationen binden sie sie so an sich und das Schlimmste daran ist, dass die unsichtbaren und inkarnierten Fallwesen auf Kosten der gutwilligen und geistig stehen gebliebenen gottverbundenen Menschen – es sind himmlische Heilsplanwesen, die sich einst zur Rettung der Schöpfung auf die Erde inkarnierten und nun viele von ihnen sich im Irrgarten der Fallwesen verlaufen haben – energiemäßig gut leben!

So war dies niemals im Heilsplan Gottes für die freiwilligen himmlischen Wesen vorgesehen. Dies ist ein trauriges Kapitel für sie. Sie wurden von den Fallwesen auf dem Inneren Rückweg in ihre Lichtheimat geistig eingeschlafert und ließen sich an ihre erfundene Welt binden, deshalb ist ihr seelisches Leid nicht zu überbieten.

Die religiös fanatischen, eigenwilligen Seelen melden sich durch mediale Menschen ihrer Ausrichtung aus dem erdgebundenen Jenseits und sprechen zu den geistig unwissenden gottverbundenen Menschen, Gott hätte das Leben eines Menschen gewaltsam beendet, um die Seele entweder heimzuholen oder sie im Fegefeuer zur Besinnung kommen zu lassen. Auch erzählen die Märchenerzähler den unwissenden Herzensmenschen, dass ein Mensch deswegen sein Leben verloren hätte, weil er nicht christlich oder gottverbunden war und seine Seele nun zur Strafe im Jenseits in dunklen Bereichen des Universums leben müsse. Diese Erzählungen verschiedener religiös eingestellter Menschen sind erfundene Märchen, die in der Falschaussage nicht zu überbieten sind. Die Fallwesen bieten sie deshalb den Gutwilligen an zu glauben, damit sie nicht auf die Idee kommen, dass der Mensch sein Leben selbst in der Hand hat. Alles, so behaupten sie, hätte Gott wohlgeordnet in seiner Hand, auch dann, wenn sich ein Mensch beim Waldlauf überfordert. Der Gottesgeist versucht, euch mit dem geschilderten Beispiel zum Nachdenken anzuregen.

Vielen gutwilligen Menschen ist nicht klar, ob der Mensch sein Leben in der Hand hält oder Gott, deshalb würden sie vom Gottesgeist dazu gerne eine Erklärung erhalten. Dies versucht der Gottesgeist durch einen himmlischen Lichtboten und über den Kündler der Liebe. Doch ihr innere Menschen, bitte versucht weitsichtig aus einer höheren Perspektive als ihr es im weltlichen Leben gewohnt seid, die folgende Schilderung zu betrachten, denn sonst seid ihr mit dem geistigen Wissen überfordert:

Die Tatsache ist nun, dass der menschliche Körper bei **gottlosen Menschen und Seelen** hauptsächlich von einpoligen Negativkräften am Leben erhalten wird, die in den Genen ab der Geburt gespeichert

vorliegen. Dem Kleinkind wird immer ein Anteil negativer Kräfte genetisch von den Zeugungseltern übertragen und zudem stellt die **gottlose Seele** den größten Kräfteteil, den sie aus dem Jenseits ins menschliche Leben mitbringt und in die Gene mit der Hilfe erdgebundener Seelen (Freunden und Verbündeten) einschleust.

Doch bei **geistig weit gereiften, gottverbundenen Menschen**, die in ihrem Inneren oft herzlich mit Gott kommunizieren und schon durch die seelischen Weisungen auf der Gefühlsebene viele himmlische Gesetzmäßigkeiten leben, fließen den Genen und Zellen immer mehr zweipolige göttliche Kräfte zu. Dies kann nur deshalb geschehen, weil sich der Mensch zunehmend beständig in den zweipoligen göttlichen Kräften aufhält. Das heißt, nur durch die Hilfe des Gottesgeistes im nächtlichen Zusammenwirken mit der durchstrahlten Seele kann es nach jahrzehntelanger Umstellung der Gene und Zellen im Körper nach und nach zu einer Umpolung der Kräfte kommen. Ob einer vom Gottesgeist durchlichteten Seele die vollständige Umstellung auf zweipolige göttliche Kräfte im Körper gelingt, das hängt davon ab, wie bereit ihr Mensch ist, die Verwirklichung seines himmlischen Gesetzeswissen zu leben, aber auch davon, wie er mit Problemen und schwierigen Menschen – die ihm durch ihr wechselhaftes, widerspenstiges und arrogantes Benehmen das Leben schwer machen – schon gut umgehen kann und ob er die neuen, dornigen Hürden ohne sich geistig herunter ziehen zu lassen schnell überwindet. Doch bisher gab es auf Erden keinen vergeistigten Menschen, der vollkommen durchdrungen von den zweipoligen göttlichen Kräften beständig leben konnte. Wie euch der Gottesgeist bereits angedeutet hat, lag dies daran, dass jeder Mensch von außen immer mit neuen, manchmal ihm völlig unbekannten negativen Herausforderungen konfrontiert wird, die ihm in der Verarbeitungsphase sehr zu schaffen machen können. Das wollen natürlich die erdgebundenen hinterlistigen Seelen immer durch labile und geistig gespaltene Menschen erreichen. Könnt ihr euch das vorstellen, dass sie sich darüber sehr freuen können, wenn es ihnen gelingt, einen herzlichen vergeistigten Menschen durch widerspenstige und zerstreute Menschen in Schwierigkeiten zu bringen und ihm Energien zu entziehen?

Hat ein **gottverbundener Mensch** einen ziemlich vergeistigten Zustand erreicht, dann versucht die Seele im Beisein ihres himmlischen Schutzwesens in der Tiefschlafphase ihres Menschen die empfangenen göttlichen Kräfte, so es notwendig ist, in seinen Genen zu speichern. Dann versucht sie selbstständig eine bestimmte Energiemenge dem Menschen für seinen Tagesablauf sowie für seine Erledigungen und Pflichten in die Zellen einfließen zu lassen, damit sie sich in der Gesamtheit mit dem Menschen wohl fühlen. Energieverschwenderisch wird sie nicht sein, weil sie vom Gottesgeist erfährt, welche Energiemenge der Mensch am folgenden Tag benötigt, deshalb teilt sie die göttlichen Kräfte sparsam ein. Doch wie viele Energien ihr Mensch am Tage nutzbringend und sparsam umsetzt oder durch unwesentliche Tätigkeiten verbraucht und vergeudet, das liegt frei in seinem selbstverantwortlichen Handeln und Leben.

Das mitgebrachte seelische Energievolumen bei einer **auf Gott ausgerichteten Seele**, die sich in Absprache mit dem Gottesgeist für eine bestimmte Aufgabe inkarniert hat, wird, wie ihr bereits gehört habt, ab dem Zeitpunkt der Geburt in den menschlichen Genen gespeichert und ist normalerweise für ein langes Leben programmiert. Gott möchte jeder gottverbundenen Seele, die sich nach seinem Willen inkarniert, gerecht die gleiche Energiemenge zuführen. Wenn aber die gottverbundene Seele mit Gegensätzlichkeiten dieser Fall Welt stark belastet ist, dann kann sie vor der Inkarnation verständlicher- und logischerweise in ihren Lichtpartikeln weniger göttliche Kräfte zur Speicherung aufnehmen. Diesen

Nachteil kann sie wieder ausgleichen, indem sie emsig versucht, ihren Menschen auf der Gefühlsebene an die himmlischen, edlen Lebensweisen heranzuführen. Gelingt es ihr, dann hält sie sich durch die Freilegung ihrer früherer Ungesetzmäßigkeiten in höherer Schwingung auf und zur Belohnung führen ihr die Schutzwesen nachträglich die anfangs zur Inkarnation entgangenen göttlichen Kräfte zu und so kann sie mit ihrem Menschen noch eine Bewusstseinsweiterung erreichen.

Doch sollte der gottverbundene Mensch durch äußere Einwirkungen geistig fallen, das heißt, eine weltliche, ungesetzmäßige Lebensweise zieht ihn wieder massiv an und seine Schwingung fällt stark ab, dann lebt er unwürdig nur noch von einpoligen Negativkräften der Gene. Die darin befindliche Energiemenge entscheidet darüber, ob der Mensch gesund leben kann und ob er nur kurz oder noch lange zu leben vermag. Der Mensch ist immer selbst verantwortlich für sein Leben, das er freiwillig in die geistigen Hände Gottes legen kann, um besser, geschützter und energiereicher durch dieses gefährliche irdische Leben kommen zu können. Wie ihr daraus seht, bestimmt Gott in keiner Weise über das menschliche Leben, sondern einzig und allein der Mensch im Zusammenwirken mit seiner Seele, so er sie auf der Gefühlsebene in sein selbstverantwortliches Leben mit einbezieht.

Wie euch der Gottesgeist schon kurz aufzeigen konnte, geschieht der Energievorgang bei der Einverleibung einer stark belasteten Seele aus dem Fall völlig anders. Sie erhält von gleichartigen jenseitigen geistigen Freunden oder Verbündeten zur Wiedergeburt in einen menschlichen Körper ein bestimmtes Energie-Kontingent zugeführt, das aber nicht aus der himmlischen Quelle Gottes stammt. Das Schlimme daran ist, dass die gottlosen und unverbesserlichen Seelen die negativen Energien einpoliger Art hinterlistig ahnungslosen Menschen entziehen und ihrer Verbündeten Seele vor der Einverleibung übertragen. Die Energieübertragung setzt sich im menschlichen Leben weiter fort. So helfen sich die dunklen Seelen auf ihrer Scheinwelt schon lange. Sie wirken stets in Gruppen und da sie die Lebensweise ihres verbündeten Menschen durch genaue Beobachtung bis ins kleinste Detail bzw. in die kleinste Speicherung kennen, ist es ihnen nach Absprache immer abwechselnd möglich – meistens in der nächtlichen Schlafphase – in den physischen Körper hineinzuschlüpfen. Auf diese Weise leben sie von den entzogenen Fremdenergien ganz gut und kein Mensch konnte bisher ihr hinterhältiges Wirken durchschauen, da ihm dazu das Wissen fehlt und das kurzsichtige menschliche Bewusstsein neigt meistens dazu, ein Wissen, das nicht zu beweisen ist, gleich abzuweisen und als lächerlich hinzustellen. Wahrlich, ein unerträglicher und entsetzlicher Zustand, den der Gottesgeist und auch wir, die himmlischen reinen Lichtwesen bei den Menschen jeden Augenblick traurigen Herzens miterleben müssen, ohne dagegen etwas tun zu können, da die Menschen und Seelen ihr freies, selbstverantwortliches Leben ohne göttliche Verbindung so unwürdig und ungesetzmäßig führen können.

* * *

Die inkarnierten Fallwesen versuchen, ihr Alter durch ungesetzmäßige, listige Methoden der Energieaufnahme zu verlängern, indem sie sich persönlich ins Rampenlicht stellen und dadurch viele Negativenergien aufnehmen. Diese müssen sie jedoch den unsichtbaren Fallwesen teilweise wieder abgeben, die sie als Menschen zuvor im Rampenlicht mit ihrer ungesetzmäßigen Intelligenz unterstützten und auch dorthin führten, damit sie in der Welt groß herauskamen. Dies kann dazu führen, dass sie durch die zusätzlichen Negativenergien ein hohes Alter erreichen, was aber nicht der Regelfall bei den inkarnierten Fallseelen und ihrem Anhang ist. Sie können in eine Situation kommen, in der sie plötzlich durch ein äußeres, nicht einkalkuliertes Ereignis die Bühne der Täuschung verlassen müssen. Meistens spielen die unsichtbaren Fallseelen dabei eine Rolle, die sich uneins waren und deshalb das Werkzeug der Dunkelheit in ihrem Marionettengehege nicht mehr wollten. Dies tritt dann ein, wenn der Mensch durch neue Erkenntnisse in ein höheres Bewusstsein kommt und die Fallseelen an ihn nicht mehr so gut zur Energieabnahme herankommen. So ist dieser einstige Energieträger der dunklen Fallwesen von heute auf morgen auf sich gestellt und kann aus eigener Kraft menschlich nicht mehr existieren. Dies ist ein trauriger Aspekt für die Seele, die nachts die Fallseelen zur Stützung für ihren Menschen um weitere Negativkräfte bittet. Doch die unbarmherzigen dunklen Seelen lassen sie als Energieopfer im Stich. Diese Seele schreit nach den dunklen Fallwesen, doch sie ist ihnen als Opferlamm nicht mehr gut genug. Deshalb ist sie aber noch lange nicht bereit, Gott im Inneren um Hilfe anzurufen. Nein, sie ist weiterhin unbeugsam gegen das Gottesgesetz gerichtet und hofft darauf, dass auf sie irgendwann eine neue Chance zukommen würde, wo sie wieder im Rampenlicht stehen kann. Dann erst ist sie erneut für die dunklen, erdgebundenen Seelen interessant, die wieder mit ihr in Kontakt treten möchten, weil eine für sie neue, lohnende Möglichkeit besteht, sich weitere Negativkräfte für ihr unwürdiges Leben im dunklen, erdgebundenen Jenseits über ihr Werkzeug anzueignen. Wie lange dies gut geht, ist eine Frage des öffentlichen Interesses, vor allem der Menschen, die die hochmütigen und arroganten Menschen mit großer Eigenliebe und Herzenskälte mit ihren Bewunderungskräften unterstützen.

Solch selbstsüchtige und persönlich aufwertende Lebensweise führen heute auch viele gottverbundene Menschen, die sie den erhobenen Fallwesen ab-kopiert bzw. nachgeahmt haben. Dies ist ein trauriges Kapitel der gottverbundenen Menschen, die dauernd bewundert in der Öffentlichkeit stehen wollen und ihre himmlisch fremde Lebensweise nimmt kein Ende bei ihnen. Wahrlich, die herzlichen Menschen lassen sich in der Welt durch die listigen Täuschungen der abtrünnigen Gotteswesen blenden, die ihr Reich der Finsternis nicht aufgeben wollen. Deshalb kämpfen sie erbittert gegen das Gotteslicht und um jede Seele und jeden Menschen, die sie um jeden Preis erdgebunden halten wollen, weil sie durch die ihnen entzogenen Energien leben und noch dazu in ihrer Aura durch sie die weltlichen ungesetzmäßigen Lebensweisen mit genießen wollen.

* * *

Dies war eine Schilderung des Gottesgeistes im Ich Bin-Liebewort nur für geistig weit gereifte Menschen, die eine weit entwickelte Seele haben und über sie verspüren, dass es auf der Welt noch weitere wichtige geistige Weisheiten über Kündler geben muss, die ihnen aber zur Zusammenstellung eines größeren Mosaikbildes ihres kosmischen ewigen Lebens noch fehlen. Bisher haben die Menschen Weiterführendes zum Lesen und zum Nachdenken noch nicht in die Hände bekommen, weil es auf der Erde sehr schwierig ist, neues Wissen über die Gottes- und Fallgesetze über aufrichtige Kündler, die wahrlich still im Hintergrund leben, zu erfahren. Der Kündler Gottes nimmt schon über viele irdische Jahre das Wort seiner Liebe auf und daran wird sich bei ihm auch dann nichts ändern, wenn sich manche Menschen durch die Ich Bin-Liebetropfen Gottes nicht angesprochen fühlen sollten. Er gibt die Liebemelodien Gottes über sein seelisches Herz freudig weiter, ohne einen persönlichen Dank dafür erhalten zu wollen. Die Bereitschaft, die er zur Aufnahme des Gotteswortes zeigt, ist durchdrungen von seiner Selbstlosigkeit und von der großen Herzensliebe zur Ich Bin-Gottheit, zu allen Schöpfungswesen und zur Gesamtschöpfung. Er weiß durch viele weisende Gottesbotschaften, was geschieht, wenn der Mensch durch Bewunderung in die Höhe gehoben wird. Er erlebte dies bei mehreren Kündlern, die zuerst gut waren, doch durch ihre Überheblichkeit scheiterten und vom himmlischen Licht ganz abfielen. Sie schöpfen entweder aus ihrem erschlossenen menschlichen Unterbewusstsein oder sie sind bereits gestrandet und es melden sich dunkle Seelen bei ihnen, um sie in ihren Bann zu ziehen. Dies erlebte der Kündler bei seinen lieben geistigen Bekannten und Freunden mit wehem Herzen, deshalb ist er davon frei und kennt keine äußeren Hochhebungen durch sie, die zurzeit die Liebetropfen Gottes gern nachlesen.

Wenn es heute noch nicht viele geistig interessierte Leser dieser lichtdurchstrahlten Gottesbotschaften sind, könnte sich dies doch bei manchen inneren Menschen eines Tages ändern, wenn sie den großen Sinn und geistigen Stellenwert der Botschaften Gottes erkennen und dies für den Inneren Weg schätzen lernen. Doch der Gottesgeist warnt sie davor, sich zu erniedrigen und einen Kündler über sich zu stellen, denn sonst würden sie außerhalb des Gottesgesetzes leben und dabei an die Fallwesen ihre Lebensenergien verlieren, weil sie dann in ihrem Fallseins Prinzip der Erhöhung und Erniedrigung leben. Bitte tut euch dies niemals an, denn dann kann in euch der gerechte, universelle Liebegeist nicht mehr wirken. Er muss kräftemäßig von euch weichen, weil ihr euch vom himmlischen Gesetz der Gleichheit der Schöpfungswesen entfernt habt. Dies ist vielen der gutwilligen Menschen noch nicht bewusst und klar geworden, deshalb gab ihnen der Gottesgeist zum Schluss seiner Gesetzesbotschaft noch einen Anstoß zum Nachdenken. Dieser schützt euch vor Gefahren und zugleich auch den Kündler, der in Demut und Bescheidenheit abgeschieden vom weltlichen Rummel selbstverantwortlich leben möchte. Diese Bitte stellt der Liebegeist aus dem göttlichen Ernst an euer Herz.

Danke für euer Bemühen, den universellen Liebegeist zu verstehen.

Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Der Weg zur Vergeistigung und himmlischen Freiheit

Auszug aus der Gottesbotschaft: „Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen“ (vom Okt. 2006)

* * *

Aus der göttlichen Quelle für die Wanderer ins himmlische Lichtleben:

Der Glaube an Gott macht einen Menschen stark, diese unbarmherzige und ungerechte Welt zu ertragen. Doch er hat durch seinen festen Gottesglauben noch lange nicht die Gewissheit, dass er sich auf dem Rückweg ins Himmelreich befindet. Die Gewissheit kann nur ein Mensch von Innen verspüren, der sich täglich ernsthaft bemüht seine unschönen Wesenzüge und sein verunreinigtes Bewusstsein immer mehr zu veredeln, um so die geistige Klarheit und Weitsicht zu erhalten. Nur einen willigen Menschen unterstützt Gott über seine lichte Seele mit Kräften, um in der Selbstüberwindung erfolgreich zu sein. Erst dann gibt ihm langsam sein starker Gottesglaube die innere Gewissheit und er fühlt, dass er sich auf dem richtigen Weg zu Gott ins Himmelreich befindet. Solch ein innerer Mensch fühlt sich stets im göttlichen Licht geborgen, weil er ihm nahe ist. Dann wird er auch innere Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen.

Die spürbare göttliche Geborgenheit und Nähe verhilft ihm dazu, dass er sich nach und nach von den äußeren religiösen Glaubensvorstellungen dieser Welt lösen kann und dafür von Innen ein neues, freies und unpersönliches Bild von Gott und dem himmlischen Leben erhält. Sein weitsichtiges, lichtvolles Bild vom ewigen universellen Leben im Geiste Gottes hat keinen Platz mehr für irgendeine religiöse Organisation und deren Glaubenslehre, sowie auch nicht für Menschen, die glauben von Gott befähigt zu sein andere ins Himmelreich zu führen.

Obwohl sein inneres Erkenntnis- und Erfahrungsbild noch eingeengt ist und unvollkommen sein Bewusstsein prägt, so spornt es ihn doch an, immer unabhängiger von menschlichen Meinungen und dem allgemeinen Weltbild zu werden, um der himmlischen Freiheit näher kommen zu können. Der geistig weiter gereifte Mensch kann dann aus seinem neuen, freiheitlichen Bild ziemlich gut erkennen, was er schrittweise ohne Übereile tun sollte, um geistig einen höheren Bewusstseinszustand zu erreichen. Sein Sehnen nach dem göttlichen Licht und nach einem geistig höheren Leben ist in ihm schon so gewachsen, dass er jede kostbare freie Zeit nutzen möchte, um zuerst seine eigenen Täuschungen und Irrtümer sowie auch die der Welt zu durchschauen.

Nur so ein geistig beständiger, innerer Mensch kann es gut einordnen und weitsichtig einschätzen, wie weit die gläubigen Menschen, die Weltreligionen und ihre Glaubenslehren wirklich vom freien und unabhängigen Leben der himmlischen Lichtwesen entfernt sind.

Solch ein vergeistigter Mensch wird es im Herzen schmerzlich verspüren, wenn er Menschen begegnet, die um die angeblich wahre Gotteslehre diskutieren und bei unterschiedlichen Anschauungen womöglich noch fanatisch um ihr religiöses Wissen streiten. Ihnen wird er, wenn möglich, aus dem Wege gehen, da ihn solch engstirnige Menschen abstoßen. Könnt ihr das in eurem Bewusstsein schon einigermaßen erfassen?

Ihr Wanderer ins Gotteslicht – habt ihr euch schon einmal genauer gefragt, wo ihr geistig steht und was euch an diese Welt noch bindet?

Sind es vielleicht religiöse Aussagen, Kulte, traditionelle Bräuche oder bewunderte Persönlichkeiten?

Wahrlich, die haben aber mit dem freien, unpersönlichen himmlischen Leben der Gotteswesen nichts zu tun!

Bitte prüft euch selbstehrlich, wie weit entfernt ihr noch vom freien Bewusstsein eines vergeistigten Menschen lebt und was von euch noch zu tun wäre, um dieses Ziel der inneren und äußeren Freiheit einmal erreichen zu können. Nur wenn ihr freie Wesenszüge und eine freie Lebensweise aufweist, könnt ihr vom Himmelreich angezogen werden!

* * *

Auszug aus der Gottesbotschaft: „Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen“
(vom Okt. 2006)

[Der Weg zur Vergeistigung und himmlischen Freiheit](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Östliche Praktiken zur Energieaufladung und ihre Gefahren

* * *

Diese tiefgreifende Gottesbotschaft beinhaltet folgende Themen:

Menschen werden immer energieloser und suchen nach Energiequellen. Sie glauben durch verschiedene meditative Praktiken, besondere Atemtechniken in steifen Sitzhaltungen oder akrobatischen Muskelanspannungen, zu körperlichem Wohlbefinden und mehr Energien zu gelangen. Diese entsprechen nicht der himmlischen Lebensart des ständig beweglichen Lichtwesens in uns. Sie wissen nicht von der Gefahr dieser Methoden. Vor ihnen warnt uns Gott in Christus. Gottlose, umnachtete, im Bewusstsein tief gefallene Menschen, benutzen auch Haustiere als Energielieferanten.

**Programmierung der Gene auf das Ansaugen menschlicher Kräfte.
Massiver Energieentzug durch falsche Freunde.**

Kurze Beschreibung des Energiekörpers der himmlischen Wesen.

Wie die himmlischen Wesen eine Kleidung anfertigen.

Solidarität der himmlischen Wesen in ihrem Energiehaushalt uns gegenüber. Aus Energiesparsamkeit Eintritt in eine kosmische Schaffungspause abwechselnd auf verschiedenen Planeten. Auch im himmlischen Sein gibt es Energieengpässe. Diese bedauerliche Situation erklärt uns Christus.

„Atlantis“, ein versunkener Kontinent erwacht wieder im menschlichen Bewusstsein. Weshalb erlebten die damaligen Atlanter eine fürchterliche Katastrophe, bei

der ihre blühende Hochkultur im Meer unterging? Christus beantwortet diese Frage.

Außerdem eine Erklärung, warum Skelette von Urmenschen einen unnormalen Körperbau aufweisen. Infragestellung der wissenschaftlichen Urmensch-Theorie.

*** * ***

Mein Liebegeist begrüßt alle gutwilligen Menschen, die mein Lichtwort aus dem himmlischen Sein gerne aufnehmen und ihr Herz noch weiter für die geistige Wahrheit aufschließen wollen!

Meine Führung über das Innere Wort der Liebe ist nur für die Menschen verheißungsvoll, die sich in meinem Ich Bin-Liebestrom aufhalten und energetisch aufbauen wollen. Sie sind die Gesalbten, die ich immer wieder mit neuer Kraft beschenke und ihnen immer wieder neue himmlische Gesetzmäßigkeiten zum besseren Verstehen anbiete und auch Gegensätzlichkeiten aufzeige, die sich die abtrünnigen Gotteswesen in ihrer Scheinwelt zur Gewinnung von Lebensenergien erdacht und geschaffen haben.

Wenn Menschen aus dem Fall auf Umwegen nach Lebensenergien Ausschau halten, tun sie dies unbewusst, jedoch von ihrer verschatteten Seele werden sie hinterlistig bewusst auf Energieentzug gesteuert. Sie kennen keine andere Verhaltensweise und wollen dadurch auch meine Jünger/innen in ihr Lebensprinzip locken. Zur Energiegewinnung ist ihnen jede Methode oder geistige Technik willkommen, da sie mich, Christus im Ich Bin, als Energiespender nicht annehmen. Ich warte auf sie schon sehr lange, doch sie wollen lieber ihren Weg der Selbstzerstörung gehen. Sie glauben, dass es ihnen nach ihrer Seelenauflösung - bis auf die zwei Urteilchen im Wesenskern - möglich ist, einen neuen Geistkörper zu schaffen und dazu eine neue Welt, die ihnen erlaubt, persönlich hochgestellt zu regieren. So haben sie sich ihre Zukunft vorgestellt und leben in dieser Vorstellung noch heute unverändert weiter. Dies ist ihr Trugschluss, weil ich mit meiner Jüngerschaft vor ca. 2000 Jahren durch meine Opfertat der Liebe ihre zerstörerische Absicht unterbunden habe.

Doch dies wollen sie bis heute nicht glauben, deshalb bemühen sie sich weiter ihren Weg der seelischen Auflösung zu gehen, ohne auf mich, Christus den Heimführer aller Seelen und Menschen zu blicken. Dies belasse ich ihnen im freien Willen, doch ihre bereits zurückgelegte Wegstrecke in die eigene Umnachtung ist umsonst, da alles dafür getan wurde, dass keine seelische Auflösung stattfinden wird.

Wir himmlischen Wesen des Lichts bedauern es sehr, dass noch viele der dunklen Seelen im erdgebundenen Bereich und viele gottlose Menschen keine winzige Änderung ihres gesetzwidrigen Verhaltens zeigen und keine Rückkehr ins himmlische Sein beabsichtigen.

Sie wollen viel lieber ihren unwürdigen Interessen in der Welt nachgehen, die sie weiter auf der dunklen Sackgasse ins Abseits des Lichts führen. Auf ihr müssen sie jedoch einst mit großen seelischen Schmerzen umkehren, da alles im Fallsein auf die Rückkehr ins himmlische Sein ausgerichtet ist.

Die Zeit des ES WERDE ist jenen nahe gekommen, die in der tiefsten Schwingung des Kosmos leben und glauben, noch andere Planeten im materiellen Sonnensystem entdecken, ergründen und besiedeln zu müssen. Dies ist wahrlich ihr großer Irrtum, den sie nicht aufgeben wollen, weil sie noch glauben, mich Christus im Ich Bin besiegen zu können und sich ihnen dadurch ihre unwürdige Wunschwelt doch noch öffnet, die nur im grobstofflichen Kosmos gelebt werden kann.

Ihre Phantasie vom irdischen Leben und dem Leben auf Planeten in einem anderen materiellen Sonnensystem hat keine Grenzen. Sie probieren alles aus, um einen Weg für sich zu finden, der es ihnen ermöglicht, doch noch nach ihren Vorstellungen zu leben, welche sie pflanzen, bevor sie auf der Erde ins menschliche Leben gingen.

Alles irdische Leben war einst höher schwingend und feinstofflich, deshalb konnten sie mit Gedankenkräften noch viel bewegen und ermöglichen. Heute in der niedrigen Schwingung der grobstofflichen Atome, können sie nur wenig bewegen und wenig zur Gestaltung ihres Planeten, sowie des ganzen Sonnensystems beitragen, um sich eine Traumwelt zu erfüllen, die ihnen erlaubt, auch außerhalb ihres Planeten zu leben.

Ihr jetziges Leben ist mit vielen Qualen verbunden, im Gegensatz zu unserem himmlischen, das wir freudig und mühelos leben.

Der menschliche Körper wird immer energieloser. Deshalb suchen die Menschen aus dem Fall verschiedene Energiequellen, die es ihnen ermöglichen, noch gut am weltlichen Leben teilzuhaben. Sie suchen und finden ihre Energieträger über verbündete, unsichtbare, erdgebundene Seelen, die sich nur auf der Erde unter den Menschen wohlfühlen. Sie wissen viel über das irdische Leben, weil sie bereits unzählige Male inkarniert waren. Sie finden Möglichkeiten über Menschen, aber auch über Tiere zu Energien zu kommen.

Viele der energielosen Fallmenschen halten Tiere in den Wohnungen, damit sie bei Berührungen mit der kleinen Tieraure, zu vermehrten Lebensenergien kommen. Bei intensiv gottverbundenen Menschen ist es umgekehrt. Die Tiere erhalten vom höher schwingenden Menschen mit einer großen Energiekapazität Kräfte übertragen, wenn sie sich in ihrer Nähe aufhalten. Dies zu eurer Information.

Wisset, die Fallmenschen entziehen dem Tier unbewusst Energien, doch ihre energielose Seele will dies und steuert sie deshalb zur Tierhaltung. Wahrlich, dies ist ein Wahn der Seelen und Menschen aus dem Fall, die durch solche Energien versuchen, sich am Leben zu erhalten. Die leidtragenden Tiere sind nach kurzer Lebenszeit so geschwächt, dass sie bald nicht mehr leben können. Diese Menschen scheuen sich nicht, sofort ein neues Tier in ihren Besitz zu nehmen und es von ihnen abhängig zu machen. Sie haben einen hohen Verschleiß an Haustieren, ohne dass sie sich darüber Gedanken machen. Solche Menschen sind wahrlich tief mit ihrer Seele gefallen, die sich mit ihrem Menschen überhaupt nicht ändern will.

Die verbündeten Seelen reden dem Menschen ständig ein, nach dem irdischen Leben sei sowieso alles zu Ende. Er sollte nicht auf die Idee kommen, dass er eine Seele besitzen würde und diese weiterlebt. Diese Beeinflussung geschieht oft bei den Menschen aus dem Fall, damit diese weiter ohne viel nachzudenken in der selbstzerstörerischen Lebensweise leben.

Vor ihrer Inkarnation haben sie diese Vorgehensweise gemeinsam abgesprochen. Durch diese Gleichgültigkeit kommt in ihnen nie der Gedanke auf, dass ich in ihnen lebe und sie nach Hause begleiten möchte. Was sollte ich bei solch unveränderlichen Seelen und Menschen tun, als geduldig zu warten und ihnen solange nachzugehen, bis sie seelisch zum inneren Leben erwachen.

Solch geistig eingeengte Seelen mit ihren Menschen, die sich der Lebensenergien der Tiere bedienen, gibt es auf diesem finsternen Planeten viele. Sie finden außerdem immer neue Möglichkeiten des Energieraubes. Geistig unwissende und leichtgläubige, jedoch gottverbundene Menschen, sind meistens ihre Opfer. Bei ihnen holen sie sich die meisten Energien und können davon in ihrer Welt gut existieren.

Kaum ein Mensch kommt ihnen auf die Schliche, weil sie die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten nicht kennen und den Energieentzug nicht sehen und verspüren.

Die Energiesauger sind immer im Vorteil, weil sie von ihresgleichen - den jenseitigen Seelen - zu ihren Opfern geführt werden. Davor kann der Gottesgeist die gottverbundenen Menschen nicht warnen und auch nicht schützen, da sie diese Energiegesetzmäßigkeit durch die meisten Künder noch nicht erfahren haben.

Diese Gesetzmäßigkeiten kann mein Liebegeist über Künder noch nicht offenbaren, weil diese in ihrem seelischen Bewusstsein noch nicht zu diesem gespeicherten Wissen vorgedrungen sind. Erst wenn der Künder darin Selbsterfahrungen sammelte, öffnen sich nach und nach in seiner Seele die verpolten energetischen Fühler. Der intensiver gottverbundene Mensch wird sensitiv und weiß bald, welche Menschen ihm bei Begegnungen und Gesprächen viele Tagesenergien entziehen oder auch nicht. Dann erst wird er darauf achten, mit welchen Menschen er frohgestimmt eine enge, herzliche

Freundschaft aufrecht erhalten will.

Das Wissen um den Energieausgleich bei menschlichen Begegnungen besaßen schon die früheren intensiv gottverbundenen Menschen, deshalb wollten sie nur unter Gleichgesinnten leben. Doch die arglistigen Seelen und Menschen aus dem Fall wussten, wie sie dieses Wissen schnellstens aus dem Bewusstsein der Menschen entfernen bzw. es ihnen vorenthalten können. So bleibt ihre hinterlistige Absicht und geschickte Vorgehensweise zur Energiegewinnung bzw. -entzug meistens unentdeckt.

Die tief gefallen Seelen und Menschen wissen sich zu helfen, wenn es um die Energiebeschaffung geht. Sie kennen noch einige alte geistige und körperliche Praktiken und Techniken der früheren Menschen, die genau wussten, wie sie schnell Energien erhalten können. Vor allem in östlichen Ländern sind verschiedene Praktiken zur Energiegewinnung noch sehr populär.

Diese konzentrieren sich jedoch nur auf den menschlichen Körper. Durch gezielte Körperübungen versuchen die Menschen Energien zu gewinnen. Sie legen den Schwerpunkt ihrer Gedanken auf bestimmte Muskeln und Körperteile. Durch eine unnatürliche Haltung werden diese angespannt und erst gelöst, wenn die Konzentrationsübung beendet ist. In den Augenblicken der Anspannung fließen ihnen schubweise die Kräfte vom Unterbewusstsein, den Genen, über die Nervenbahnen zu.

Diese Energiegewinnung kannten schon die früheren Menschen gut, sie ist nichts Neues. Doch im Abendland, wo die Menschen mehr auf die christlichen Religionen ausgerichtet waren, kamen die früheren Religionsführer mit den östlichen Methoden der Energiegewinnung in Konflikt. Sie lehnten sie ab, weil sie glaubten, ihre eigene Religion wird von der östlichen unterwandert. In ihnen war Angst, Neid und Missgunst gegenüber den östlichen Religionen.

Ihr gutwilligen, gottverbundenen Menschen wisset, die östlichen Religionen und auch die christlichen, entstanden nach dem Willen der abtrünnigen Fallwesen. Ein Teil von ihnen wollte in ihrer Fallschöpfung eine persönliche Anbetung der Schöpfungseltern beibehalten, wie es einmal in Vorschöpfungen aus energetischen Gründen erforderlich war.

Dieses Lebensprinzip wollte aber unser Schöpfungsvater und zunächst auch unsere Schöpfungsmutter nicht. Ihre weitere Evolutionsreife der Demut und Bescheidenheit ließ eine äußere Anbetung und Danksagung nicht mehr zu.

Doch nach der Teilung der Schöpfung, wollten die Fallwesen die frühere persönliche Anbetung der Schöpfungsmutter beibehalten, die mit ihnen ein geteiltes Reich zu gründen versuchte, in dem ihr heute lebt. Als es später in der Fallschöpfung zu massiven Unstimmigkeiten und Streitigkeiten kam, setzten die gefallenen Schöpfungswesen unsere Schöpfungsmutter als angebetete Göttin und Führerin ab. Sie wurde verbannt, weil ihr die geteilte Schöpfung misslang. Deshalb zog es die gefallenen Wesen zu Ersatzgöttern hin, besonders geachtete oder gefürchtete Seelen und Menschen die sie sich aussuchten. Vor allem kam die Heiligenverehrung hinzu.

Besonders in der Welt geschätzte Persönlichkeiten oder außergewöhnlich gute, opferwillige Menschen, die von Religionsführern ausgesucht und selig gesprochen wurden, sollten noch nach ihrem Tod, auch als Statue oder auf einem gemalten Bild, weiter angebetet werden. Dies geschieht durch sie noch heute.

In dieses Lebensprinzip der Seelen und Menschen aus dem Fall führten sie viele aus meiner Jüngerschaft. Ihnen fällt es schwer sich davon zu befreien, weil auch die Gene der Eltern und Vorfahren dieses ungesetzmäßige Verhalten aufweisen und von der Jüngerschaft erblich übernommen werden.

Die östlichen Religionen entstanden nicht auf der Basis der inneren, direkten Verbindung zur Ich Bin-Gottheit im Wesenskern der Seele. Viele östliche, religiöse Führer werden dazwischengeschaltet. Entweder befinden sie sich im Jenseits und beeinflussen als Seele sogar sichtbar die religiös fanatischen Menschen und übermitteln ihnen geistige Schulungen. Diese ungesetzmäßige Innenschau kann nur deshalb stattfinden, weil die hörigen Menschen die früheren Meister persönlich in Bildern ansprechen und verehren.

Oder es treten Menschen als Meister ihres religiösen Fachs auf und wirken belehrend auf ihre geistigen Schüler ein. Diese persönlichen Schulungen sind ungesetzmäßig, weil nur die unpersönliche Ich Bin-Gottheit befugt ist, Gottwesen, Seelen und Menschen die Schöpfungserfahrungen - die aus Trillionen festgelegten Gesetzen bestehen - zu lehren und sie darin zu unterweisen.

Ihr seht an ihrem ungesetzmäßigen Verhalten, dass auch die meisten östlichen, gottgläubigen Menschen keine richtige Beziehung zu der inneren Ich Bin-Gottheit haben. Hätten sie diese, dann würden sie mich, Christus in der Ich Bin-Gottheit unpersönlich annehmen und anbeten. Dies tun sie aber bewusst nicht, weil ihnen mein Wesen fern bleiben sollte.

Und wer mich in der Ich Bin Gottheit nicht annimmt, der kann sich auch nicht ins Herz (Wesenskern) seiner Seele hochschwingen und von dort meine Liebekräfte abrufen.

Indem er mich ablehnt, kann er nur von seinem Unterbewusstsein einpolige Negativkräfte anziehen. Oder er beschafft sie sich über unwissende Menschen oder andere Ungesetzmäßigkeiten, auf die ich jetzt nicht einzeln eingehen möchte.

Schon zu Beginn der Fallschöpfung waren sie mir, Christus, ablehnend gegenüber gestanden. Sie wollten mich in der Ich Bin-Gottheit nicht, weil sie aus ihren Herzen nur unseren Schöpfungseltern unpersönlich danken und Lobpreis entgegenbringen wollten. Ich war ihnen nicht willkommen, da ich persönlich ihr Bruder war.

Diese Missgunst behielten sie bis zur heutigen Zeit. Die östlichen und christlichen Religionen - die die Verehrung und Danksagung der Gottheit in äußerer Form durch verschiedene Kulthandlungen und in dafür errichteten Gebetshäusern entgegen bringen und abhalten - sind nicht im Gottesgesetz und auch nicht in meinem Willen.

Doch dies ist im Fallsein ihr freier Lebensbereich. In ihre selbst geschaffenen Gesetze und Lebensweise darf ich mich bis zum Ende der Fallschöpfung nicht einmischen. Alles was sie geschaffen haben, sollte von euch, meiner Jüngerschaft distanziert betrachtet und respektiert werden. Doch ihr solltet nicht ihr ungesetzmäßiges Lebenssystem annehmen, sondern euch vorwärts zu unserem gemeinsamen, himmlischen Lebensprinzip weiter entwickeln. Dies geschieht in kleinen geistigen Schritten, je nach euer seelischen und menschlichen Bereitschaft und Energiekapazität, frei zu werden von den weltlichen

Gesetzen niedriger Verhaltensweise.

Ich darf mich auch nicht in die gottferne Lebensweise der religiösen Führer einmischen, die ihre Glaubensangehörigen anstatt nach Innen mehr nach Außen führen. Sie führten in der Vergangenheit ihre Gläubigen in viele Religionskriege, weil sie untereinander neidisch waren. Je mehr Glaubensschäferchen sie zusammen brachten, desto mehr konnten sie Negativkräfte für das Jenseits und für ihre Zwecke, ungesetzmäßig zu leben, beziehen.

Dies ist so zu verstehen:

Wer sich in der Welt auf eine unfreie, religiöse Gruppe bzw. Glaubensgemeinschaft ausrichtet und sich ihr zugehörig fühlt, gibt automatisch unsichtbar viele Lebenskräfte ab.

Des Nachts gehen dem Menschen, vor allem seiner Seele, viele Lebenskräfte über ein magnetisches Lichtband abhanden. Sie fließen in die Richtung derer, die eine äußere Organisation zusammenhalten und leiten, da Mensch und Seele von Beginn der Zugehörigkeit an mit diesen Führern energiemäßig in Verbindung stehen.

Diese Gesetzmäßigkeit gibt es im himmlischen Sein nicht. Deshalb warne ich die Jüngerschaft und bitte sie, sich Gedanken zu machen, ob sie nicht lieber freie, gottverbundene Menschen sein wollen, die mich im Inneren Selbst, ohne Äußerlichkeiten, lieben. Ich bitte sie, sich zu fragen, ob es nicht besser wäre religionsfrei und ungebunden zu sein und ihre Herzensgebete und ihre

Danksagung mir im Ich Bin in der Stille der Natur oder in ihrer Wohnung vorzubringen? Ihr Leben in der herzenskühlen Welt haben sie zur energetischen Unterstützung der tief gefallenen Schöpfung frei gewählt und wollten auch frei bleiben, so wie sie auch im Himmelreich gemeinsam mit ihren Planetengeschwistern im gleichen Bewusstsein leben.

Nur so kann ich ihnen nahe sein und sie geistig begleiten und schützen.

Dies wäre eine Überlegung wert für die Jünger/innen, die mir intensiv ins Himmelreich nachfolgen wollen.

Auf der Erde geschah in der Vergangenheit vieles, von dem ihr in eurer Geschichtsschreibung nichts erfahren konntet, da Menschen aus dem Fall geschickt dieses Wissen manipulierten. Sie deuteten nur einiges an, damit ihr von der Vergangenheit irregeführt werdet.

Wie ihr wisst, waren früher die großen Volkskirchen untereinander feindlich gesinnt. Doch eines Tages wollten sie gemeinsam gegen die angeblich „gottlosen Menschen“ aus dem Osten vorgehen. Diese Behauptung war schon damals ein großer Widerspruch gegen ihre eigene religiöse Lehre, da alle Religionen von gläubigen Menschen im Eigenwillen gegründet worden sind. Sie haben mit dem Gottesgesetzleben der himmlischen Wesen nichts gemeinsames. Auch die äußere Anbetung und eine äußere, religiöse Lebensweise mit bestimmten Verhaltensregeln und das Werben um Glaubensschäfchen, ist ungesetzmäßig.

Bitte bedenkt gut, wer nur im äußeren, religiösen Glauben lebt, ohne eine ständige Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit im Inneren zu haben und die ihm bekannten Gottesgesetze auf die Seite stellt, der ist aus der Sicht des himmlischen Lebens wahrlich ein „gottloser Mensch“.

Die damaligen Führer der christlichen Volkskirchen ängstigten sich, dass aus den östlichen Bereichen andersgläubige Menschen eingeschleust werden, die das äußere Christentum unterwandern. Diese Gefahr bestand tatsächlich schon früher, weil die unsichtbaren, erdgebundenen Seelen und Menschen östlicher und auch anderer Religionen mich,

Christus, ablehnten. Sie konnten nicht ertragen, dass ich, Christus, als Aushängeschild der beiden Kirchen genommen wurde, deshalb versuchten sie vieles in Bewegung zu setzen, damit mein Name bald untertaucht. Dies ließen die kirchlichen Führer aus dem Fall deshalb nicht zu, weil sie glaubten, mit meinem Namen viel besser an die Lebensenergien meiner Jüngerschaft heranzukommen. Dies war und ist immer noch der Grund, weshalb ich, Christus, ihnen Pate stehen soll. Doch dies ist nur zur äußeren Erhaltung einer religiösen Glaubengemeinschaft gedacht, aber niemals zur inneren Hinwendung an mich im Inneren der Seele!

Der religiöse Krieg geht im Jenseits weiter, doch heute auf eine andere Art, nicht so wie früher auf der Erde, der durch Gewalt stattfand. Die Seelen aus dem Fall, die im Unsichtbaren die Welt und die Menschen beherrschen, sind sich uneins geworden. Solche Herrscherseelen haben verbündete Menschen, die ihnen ganz hörig sind. Deshalb bestimmen sie diese Herrscher-Diener-Welt. Natürlich gefiel es ihnen früher und auch heute nicht, ein Mitglied ihrer Glaubengemeinschaft zu verlieren. Deshalb haben sie sich früher massiv gegen das Eindringen andersgläubiger Menschen in ihre religiöse Denkwelt gewehrt. In der heutigen Zeit hat sich das Verhältnis der Glaubenzugehörigkeit verändert, vor allem im christlichen Abendland, deshalb haben die östlichen Religionen Oberwasser bekommen.

Früher haben die Volkskirchen alles verboten, was in Verbindung mit den östlichen Religionen stand. Dazu gehörten auch die körperlichen Energiegewinnungspraktiken der verschiedensten Art.

Erst jetzt, wo die Menschen freier leben und die christlichen Religionen und Führer ihre Macht über die ihnen früher hörigen, religiösen Menschen verlieren, kommen die östlichen Praktiken der Energiegewinnung wieder zum Vorschein und breiten sich rasant aus. Diese körperlichen und geistigen Praktiken sind aber für die Jüngerschaft nicht ungefährlich. Sie sind auf östliche Religionen abgestimmt, die mit meiner Liebebotschaft der Bergpredigt nichts gemeinsam haben. Sie sind personenbezogen und haben den Sinn, das menschliche Nervensystem zu beruhigen.

Diese Entspannung ist zwar gut, doch nicht auf die Art und Weise, die den Menschen ausschließlich zu seinem Unterbewusstsein führt. Das ist gefährlich für die Jüngerschaft, da sich in ihrem menschlichen Unterbewusstsein noch unzählige Verpolungen, also Negativkräfte, befinden. Werden sie durch eine bestimmte Technik abgerufen, steuern sie den Menschen massiv in weitere Ungesetzmäßigkeiten hinein. Es kommt wahrlich des öfteren vor, dass diese Menschen unter Umständen nicht mehr Herr ihrer Sinne sind. Was das für Folgen haben kann, wissen die meisten Menschen nicht, da sie noch unbewusst leben und ihre Gedanken führungslos lassen.

Deshalb warnt mein Geist die Jüngerschaft, sich nicht eine der vielen östlichen Praktiken anzueignen bzw. sie auszuüben. Ich bitte sie, sich lieber im Inneren ihrer Seele einzufinden, wo ich, Christus im Ich Bin zugegen bin. Dort sind sie immer herzlich willkommen und auch eingeladen die zweipoligen, göttlichen Kräfte zu empfangen.

Bitte versteht alles richtig: Gott möchte euch nichts verbieten, das wird er nie tun. Im Gegenteil, er freut sich, wenn ihr Freude am Leben habt. Doch er darf euch vor dem Missbrauch der Ich Bin-Kräfte warnen, wenn euch Praktiken und Techniken angeboten werden, die Negativkräfte aus dem Unterbewusstsein abrufen. Sie können euch seelisch und menschlich großen Schaden zufügen, den ihr anfangs noch nicht spürt. Ähnliche Seelen warten hinter euch ab, ob ihr euch ganz dieser Methode widmet. Ist dies der Fall, haben sie keine große Mühe einzugreifen und sich eurer zu bemächtigen, da ihr dann ihrer Bewusstseinsschwingung gleicht. Der Jüngerschaft kostet dies enorme Seelekräfte, da die dahinter stehenden Seelen euch die Energien rauben.

Wisset, die mit Praktiken und Techniken zur Gewinnung von Negativkräften gut vertrauten Menschen und Seelen übten diese schon im früheren Leben aus. Vor diesen hinterlistigen Seelen und ihrem menschlichen Anhang warne ich. Ich werde nicht eher schweigen, bis die Jüngerschaft Gottes über geistige Gesetzmäßigkeiten aufgeklärt ist und zu mir kommt, um sich die zweipoligen Gottheitsenergien abzuholen. Sie stehen immer bereit für diejenigen, die wahrlich ehrlichen Herzens heimkehren wollen.

Jenen, die sich noch in der Welt wohl fühlen und ihre Wünsche erfüllen, wird die Energie zur Heimreise und weiteren geistigen Entwicklung nicht angeboten, weil sie diese bald an dunkle Seelen verlieren werden. So eingestellte Menschen unterstütze ich nicht. Deshalb gehen sie, wenn sie eine geistige Weiterentwicklung erreichen wollen, zum Energienachschub in die menschlichen Gene, d.h. in ihr Unterbewusstsein. Dort ist ihr Negativkraftpotential gespeichert, das sie aus Vorleben mitbrachten oder sich in diesem Leben ungesetzmäßig aneigneten.

Diese Menschen werden nie gradlinig zu mir finden, weil sie sich noch in einem weltlichen Bereich das erfüllen wollen, was ihnen noch Freude und Spaß macht. Das ist dann ihre Angelegenheit.

Doch wer sich ernsthaft auf dem Heimweg befindet, wird nicht zögern, meine hilfreiche Liebehand zu ergreifen. Nur diese Menschen werden die Ich Bin-Liebetropfen gerne lesen. Sie werden gleich verstehen, wessen innere Stimme es ist und welcher Ton ihre Seele freudig stimmt. Wer eine solch aufgeschlossene Seele hat, der darf sich jetzt unentwegt freuen, weil sie nicht mehr weit vom himmlischen Leben ist. Dies wünsche ich allen Jüngern/innen die guten Willens sind und sich täglich ernsthaft um

Selbsterkenntnis bemühen. Ihnen helfe ich und stehe ihnen im Äußeren bei, bis sie ohne meine Liebebotschaften selbstständig leben können. Sie werden sie nur ab und zu - zur Erhöhung ihrer Seelenschwingung - nachlesen und die Gesetzmäßigkeiten nochmals vor ihre geistigen Augen holen wollen. Nach einiger Zeit der geistigen Reife wird es ihnen leichter fallen, die tiefen, erweiternden Gesetzesaussagen meines Liebegeistes zu verstehen und richtig einzuordnen.

Ansonsten sind sie für die selbstständig, intensiv gottverbundenen Menschen mit täglicher Gesetzesverwirklichung nicht mehr notwendig. Wer soweit kommt, dass er im Geiste Gottes selbstständig geworden ist, der ist wahrlich am inneren Ziel seiner himmlischen Heimat angekommen.

Doch noch ist für die meisten aus der Jüngerschaft der Kampf mit ihrem niederen

Ich angesagt. Dieser wird erst dann vorbei sein, wenn der Mensch sich überwindet, ungesetzmäßiges zu lassen. Das hilft ihm auf dem Inneren Weg zu mir ins Innere Selbst zu kommen und beständig jeden Tag in meinem Liebegeist zu leben. Meine Absicht ist, euch dorthin von Innen zu führen.

Wer ist schon so weit und bei mir im Inneren Selbst angekommen?

Denjenigen beschenke ich wahrlich mit den höchsten Kräften des universellen Seins, der sich selbst überwunden hat und nun freiwillig heimkehrt. Diese Menschen des Gottesgeistes sammle ich in der Jetztzeit. Seid ihr dabei?

Wenn ja, dann werdet ihr euch bald sehr freuen, denn die Zeit, die auf euch zukommt, wird die schönste eures Lebens sein. Nicht hier auf Erden, sondern dort wo menschenähnliche Wesen leben. Sie werden euch begrüßen, wenn es vorzeitig zu einem Pol sprung kommen sollte. Sie sind für euch gutwillige Menschen da, die intensiv mit mir im Bunde leben und die himmlischen Gesetze, die sie kennengelernt haben, auch umsetzen wollen. Dies ist ihnen gegenwärtig verheißen.

Viele Menschen wissen nichts mit ihrem Leben anzufangen und langweilen sich, deshalb wenden sie sich geistig-körperlichen Praktiken/Techniken aus östlichen, religiösen Richtungen zu. Es handelt sich um Menschen, die aus östlichen Bereichen stammen und nun im christlichen Abendland sesshaft wurden. Hier wirken sie mit gut ausgebildeten Anhängern der östlichen Lehren zusammen und haben sich unterschiedliche Möglichkeiten zur Energiegewinnung geschaffen. Unter ihnen sind auch Methoden der Muskelanspannung, die den Menschen zu einer unbeweglichen Statue machen. Dies ist wahrlich außerhalb des Gottesgesetzes, weil die Körper von uns himmlischen Wesen des Lichts ständig in Bewegung sind. Wir werden aus Mangel an Energie nie auf die Idee kommen, uns steif oder unbeweglich zu verhalten. Die Geistpartikel erlauben nicht, dass wir uns gekünstelt bewegen. Deshalb sind steife, meditative Körperhaltungen und verschiedene angelernte, abnormale Bewegungen, die östliche Lehrer ins Abendland brachten, ungesetzmäßig und dem himmlischen Leben fremd.

Deshalb überlegt euch gut, ihr Rückkehrer ins himmlische Sein, ob ihr euch mit den östlichen Methoden zur Energiegewinnung befassen wollt. Sie sind euch ein Stolperstein auf dem Weg ins Himmelreich, weil sie hauptsächlich auf die Negativkräfte aus dem Unterbewusstsein, also aus den Genen, ausgerichtet sind.

Viele Menschen haben eine falsche Vorstellung von der Gesamtschöpfung und auch von der Erde. Ihr Wissen ist wahrlich nur begrenzt. Hätten sie mehr Wissen über das Himmelreich und die Entstehung des Fallseins und dieses Planeten, auf dem sie nur vorübergehend leben, dann würden sie weitsichtiger denken und die Realität des geistigen Lebens neu entdecken. Sie sind in der Vergangenheit mit falschen Informationen bewusst von den dunklen Fallseelen und ihren verbündeten Menschen irregeführt worden. Die unsichtbare Existenz der erdgebundenen, chaotisch lebenden Seelen und ihre massive Beeinflussung und Eingriffe in das menschliche Leben, sollten unentdeckt bleiben.

Es war ihr Ziel, die Menschen immer unwissend zu halten und sie unbemerkt für ihre Zwecke zu steuern. So können sie in ihre Seelenaura eintreten und mit ihnen alles in Empfindungen miterleben, als wären sie selbst noch der Mensch. Dies ist ein trauriges Kapitel des unfreien menschlichen Lebens. Hier kann mein Liebegeist nur begrenzt oder überhaupt nicht wirken, weil die Menschen sich ständig in gegensätzlicher Schwingung des himmlischen Lebens befinden. Wer jedoch mehr Wissen hat um die Vergangenheit der geteilten Schöpfung und der Erde, dem fällt langsam der Schleier von den Augen. Er wird sich in das unsichtbare Geschehen und Treiben der finsternen Seelen gut hineindenken können und entsprechende Schutzvorkehrungen für sein selbstverantwortliches Leben treffen.

Bitte werdet wach und hellhörig, wenn mein Liebegeist euch in die Vergangenheit einweist. So ihr wollt, schließt eure Herzen weit auf, damit mein Liebestrom in euch mehr wirken kann und ihr die Wahrheit des geistigen Lebens etwas besser versteht.

Die weit vom Gottesgesetz abgefallenen Wesen des Lichts wollten sich im Fallsein auf einem stark verdichteten Planeten (Erde) eine Welt schaffen und dazu auch Menschen.

Diese sollten ihnen als Sprungbrett für die seelische Auflösung dienen. Deshalb beabsichtigten sie nach ihren Vorstellungen Menschen zu schaffen, in die sie sich mit ihrer Seele inkarnieren konnten. Nach einigen Fehlversuchen gelang ihnen endlich ihr Kunstwerk, den menschlichen Körper zu schaffen. Die Schaffung führten sie im Eigenwillen und im Alleingang durch. Sie waren so gleichgültig und geblendet, dass sie eigenwillig und ohne Rücksprache bei unserem Schöpfungsvater im Ich Bin und uns himmlischen Wesen, diesen gewaltigen und verhängnisvollen Eingriff in die Schöpfung vornahmen. Obwohl eine überwiegende Mehrheit der Wesen im geteilten Fallsein gegen dieses gefährliche und selbstzerstörende Unternehmen war, ignorierten sie dies.

Sie versuchten den Menschen auf die einpolige Negativkraft-Welt auszurichten, in der sie bereits hauptsächlich lebten. Deshalb nahmen sie sich vor die Gene, die als Schalt- und Steuerungsstationen für das menschliche Leben gelten, nur auf die einpolige Negativkraft auszurichten. Dies gelang ihnen gut, weil sie mit Negativkräften schon viel Erfahrung hatten.

Zu eurer Information:

Die himmlische Schöpfung basiert nur auf zweipoligen Kräften. Sie sind im Zusammenwirken ständig aktiv. Ein Polteilchen gibt dem anderen den Impuls und einen magnetischen

Stoß sich zu bewegen. Deshalb nennt sie der Gottesgeist die ausgleichenden zwei Pole – „Plus und Minus“ oder „Positiv- und Negativ-Urteilchen“. Sie sind in der Urzentralsonne ständig aktiv zur Gewinnung von Energien. Diese Gesetzmäßigkeit war den tief gefallenen Wesen noch bekannt. Doch sie wollten ihre

Welt nicht mehr auf die gemeinsame Urzentralsonne ausrichten, deshalb versuchten sie eigenwillig alles daran zu setzen, dass sich ein Teil von ihr löst, so wie es schon zu Beginn des Fallgeschehens war.

Bitte versteht richtig:

Die gefallenen, himmlischen Wesen strebten eine selbstständige Schöpfung an.

Deshalb sollte sich die himmlische Urzentralsonne im feinstofflichen und energetischen Zustand teilen, ähnlich wie sich früher ihre bewohnten, geistigen Planeten und Sonnen teilten (ihr nennt diesen entsetzlichen Vorgang Urknall) und in die Schwingungstiefe des Fallsein gezogen wurden, um neue Sonnen- und Planetensysteme zu bilden.

Dies geschah aber nicht, weil wir im himmlischen Sein gemeinsam dafür sorgten, dass die abtrünnigen Wesen nicht für immer „Verlorene“ im Schöpfungsfall sind und wir sie nie wiedersehen. Dies wollten wir unbedingt verhindern und schafften es auch gemeinsam mit unserem geliebten Vater Ur, die Urzentralsonne unteilbar zu machen.

Dies war ein schmerzlicher Aspekt für die ganz tief gefallenen Fallwesen und auch der Grund, dass sie zu der Wahnidee der Seelenauflösung übergingen, die auch uns beinahe das himmlische Leben gekostet hätte, da wir gemeinsam nur von einer Urzentralsonne - geistiger Zenit der Ganzheitsschöpfung - lebensspendende Energien erhalten.

Ihr habt von mir gehört, dass sich die Fallwesen ihr Leben hauptsächlich auf der Basis von Negativkräften geschaffen haben. Ihr werdet nun fragen, wie kann dies geschehen, wenn nur zwei Urteilchen verantwortlich für den Ausgleich bei der Energiegewinnung sind?

Dies ist so zu verstehen: Der Negativ-Urstrom aus der Urzentralsonne bewirkt im Kosmos, dass die verbrauchten Kräfte - es sind atomare Ätherkräfte, die nach einer Äonenzeit einen Schwingungsabfall und eine Strahlungsverminderung aufweisen - magnetisch wieder zurück zur Aufbereitung von der Ursonne angezogen werden.

Dagegen bewirkt der ausgeatmete Positiv-Urstrom nur aufbauendes und erhaltendes Leben. Diese Gesetzmäßigkeit ist verantwortlich, dass wir beständig harmonisch und gut energetisch versorgt im fließenden Äther (bewegende Liebekraft) leben können.

Nur mit einer Schöpfungskraft, z.B. mit der Negativkraft zu leben, ist auf lange Sicht nicht gut möglich.

Diesen Versuch wagten jedoch die tief gefallenen Wesen in ihrer geteilten Schöpfung und das schmerzliche Resultat seht ihr. Die einpolige Kraft wirkt auf Dauer selbstzerstörend und bringt die tief gefallenen Gotteswesen in große Bedrängnis. Sie leben zwar von den ausgeatmeten Negativkräften, die mit den Positivkräften gekoppelt sind und die ihnen die Urzentralsonne auch über die Planetensonnen weitergibt, doch sie reichen nicht aus, um sich auf Dauer ein harmonisches und energetisch erfülltes Leben zu ermöglichen.

Die Positivkraft wird von den Fallwesen nicht angenommen, weil ihr Ziel nach wie vor die Selbstzerstörung ist.

Die Negativkraft ist viel schwächer als die Positivkraft, weil unser gemeinsamer Urvater, der hauptsächlich aus der Positivkraft stammt, in der Evolution des Schöpfungsgeschehens unserer Schöpfungsmutter weit voraus ist, die hauptsächlich aus der Negativkraft stammt. Deshalb bezeichnen wir uns weibliche Schöpfungswesen als die Negativwesen und die männlichen als die Positivwesen. Die Bezeichnung „Negativ“ ist bei uns im himmlischen Sein keine Abwertung, so wie es in eurem irdischen Sprachgebrauch üblich ist.

Nun wisst ihr wieder etwas mehr vom himmlischen Gesetz, das siebendimensionale Informationen hat, die in allen euren Seelenpartikeln gespeichert sind. Es sind auch Negativkraftinformationen, die aber immer in Verbindung mit den Positivkraftinformationen stehen. Dies wollten die Schaffungskünstler dieser Welt und des Menschen nicht. Deshalb nahmen sie nur die abrufbaren Negativ-Informationen aus ihrer Seele und übertrugen sie den menschlichen Genen. Diese Informationen sind aber unvollständig. Sie lassen nicht zu, dass der Fallmensch jemals in den zweipoligen Liebestrom seiner Seele hineinkommt und schon gar nicht zu seinem Wesenskern vordringt. Der Wesenskern mit den beiden Urteilchen ist bei den Fallseelen vorübergehend außer Aktion, weil der Mensch nur in die Richtung der Negativkräfte lebt.

Bei tief gefallen Seelen aus dem Fall, die ehrlichen Herzen beabsichtigen sich auf das Gottesgesetz, also auf das zweipolige himmlische Leben auszurichten und der Mensch noch massive Probleme hat sich geistig zu umzuorientieren, geschieht dies anders. Die zwei Urteilchen in so einer Seele bewegen sich erst nachts, wenn der Mensch tief schläft und in ihm keine Negativregungen aus seinem Ober- und Unterbewusstsein mehr nachschwingen. Dies ist aber nur bei einer Seele möglich, die bereit ist, sich auf die Gottesgesetze auszurichten, obwohl der Mensch weiter in der Weltschwingung lebt.

Ihr werdet nun fragen, wieso ist so eine Seele überhaupt auf der Erde inkarniert, wenn sie die tiefe Absicht hat heimzukehren?

Dies ist so zu verstehen:

Ihr ist klar geworden, dass sie sich zu lange gegen das Gottesgesetz gestellt hat. Sie bereute viele Gesetzesverstöße gegen das himmlische Leben. Doch einige beließ sie sich im freien Willen. Diese wollte sie unbedingt noch einmal im materiellen, feststofflichen Lebensbereich erleben. Da sie schon unzählige Male auf der Erde lebte, wollte sie einen bestimmten Lebensaspekt genauer beleuchten und dann frei entscheiden, ob sie sich von ihm trennen will. Mein Liebegeist überließ ihr die freie Entscheidung, doch sie wurde darauf hingewiesen, dass sie nur für einen begrenzten Zeitraum zusätzliche Kräfte für ein menschliches Leben erhält, wenn ihr Mensch in dieser Karenzzeit keine allzu großen seelischen Belastungen neu dazu aufnimmt. Ist die Karenzzeit überschritten und der Mensch machte keine geistige Schritte vorwärts zur inneren Heimat, dann löst sie selbstständig, ohne meine Hilfe, ihr energetisches Lebensband zum Menschen.

Dies sind keine Einzelfälle, da immer Seelen aus dem Fall auf mich, Christus im Ich bin zukommen und mich bitten, ich möge ihnen beistehen, damit sie schneller geistig reifen und früher heimkehren können. Ich warte immer auf die gefallen Wesen des Lichts, doch ich werde sie nur mit Kräften stützen, wenn sie tatsächlich ernsthaft beabsichtigen heimzukehren. Dies ist die Voraussetzung, dass sie zusätzliche Energien für einen Erdengang erhalten. Da ich in ihnen bin, weiß ich sofort, wer von ihnen es ernst meint und wer nicht. So ist es auch bei der Jüngerschaft, die gewillt ist, sich auf den Heimweg zu

begeben. Sie bekommen von mir im Ich Bin Kräfte übertragen, doch nur, wenn sie erfolgreich sind in ihrer Selbsterkenntnis und daraus Schlüsse ziehen und in die Verwirklichung übergehen. Dies gilt für jeden Heimkehrer, der die ernste Absicht hat, sich nicht nur innerlich, sondern auch äußerlich zu verändern. Der Mensch sollte im Äußeren für eine harmonische Lebenssituation sorgen, die es ihm ermöglicht, sich mir im Inneren Selbst anzunähern. Hat er dies auch getan, dann erhält er den nächsten Schub der Ich Bin Kräfte, die es ihm ermöglichen, weitere geistige gesetzmäßige Schritte im Inneren und nachfolgend im Äußeren zu tun. So geht er ernsthaft mit seiner Seele den Inneren Weg ins Himmelreich.

Bei diesen intensiv gottverbundenen Menschen wird ihr Wesenskern mit den beiden Urteilchen immer in Bewegung sein, weil die Gesetzeskräfte sie Tag und Nacht höher schwingen lassen. So eine Seele jubiliert des Nachts, wenn der Mensch schläft. Wollt ihr eure Seele mit diesem Glückserlebnis beschenken, dann beeilt euch jeden Tag aufs Neue, euch im eigenen Spiegel der Selbsterkenntnis zu sehen. Dann fallen euch viele Ungesetzmäßigkeiten auf. Dies ist das Zeichen einer intensiven Heimkehr eurer Seele.

Dagegen ist bei den tief gefallenen Gotteswesen in der Selbsterkenntnis und Ausrichtung auf das Gottesgesetz Funkstille. Eine stark verpolte Fallseele kann und will auch nicht ihren Wesenskern in Bewegung bringen, weil sie zu massiv auf das einpolige NegativkraftLeben verpol ist. Im Wesenskern ihrer Seele herrscht ein Stillstand des PositivUrteilchens, somit findet keine Hinwendung zum göttlichen Leben statt, jedoch nur für eine frei gewählte und begrenzte Zeit, da einmal alles Gefallene wieder zum Ursprung des himmlischen Lebens zurückkehren wird.

Die Seele, die nicht nach Hause will, kann im einpoligen Lebensprinzip eine geraume Zeit so leben. Doch einmal merkt sie, dass sie dadurch energetisch so massiv geschwächt ist und fängt an, sich zum Positiven hin zu verändern, um nicht noch weiter energetisch abzufallen.

Eine Selbstzerstörung ist ihr nicht mehr möglich, weil eine magnetische Sicherung im Wesenskern verhindert, dass sich die beiden Urteilchen nur in eine Richtung bewegen. Dies geschah auf Golgatha am Kreuz bei meinen Worten „Es ist vollbracht“.

Die Seelenwesenskerne der gefallen Wesen wurden durch Stabilisationskräfte gestützt und abgesichert, damit sich die beiden Urteilchen nicht in die Gegenrichtung der Schöpfung, d.h. in die Auflösung begeben.

Würden sie in die entgegengesetzte Richtung des Uhrzeigersinns geraten, dann wäre die auflösende Wirkung in der Seele vorprogrammiert. Dies kann nicht mehr geschehen, weil ich Christus,

zusammen mit meiner treuen Jüngerschaft dies mit meiner Erlöserkraft verhindert habe. Somit besteht keine Gefahr mehr, dass jemals die Gesamtschöpfung zugrunde geht!

Die tiefgefallenen Seelen und Menschen bemühen sich vergeblich, ihr zerstörerisches Leben fortzusetzen, da von mir im Ich Bin und meiner treuen Jüngerschaft alles getan wurde, damit die Schöpfungseinheit wiederhergestellt wird und somit die Wiedervereinigung im himmlischen Sein stattfinden kann, d.h. dass wir alle wieder eine gemeinsame Schöpfung auf zweipoliger Lebensweise haben. Doch bevor es soweit ist, vergehen noch unendlich viele Äonenzeiten (ein Äon ist ca. 2000 Jahre) des himmlischen Lebens und des Fallseins.

Doch verzagt jetzt nicht, ihr selbstehrlichen und herzensoffenen Heimkehrer, bald wird in euch alles gut.

Ich versuche euch aus der Gefahrenzone einpoliger Negativkräfte herauszuführen. Es sind unzählige Lebensweisen der Welt, die mit unseren himmlischen Leben nichts gemeinsames haben. Deshalb bemühe

ich mich mit unzähligen himmlischen Lichtwesen euch diese aufzuzeigen. Dies kann ich nur über selbstehrliche, treue Kunder. Deshalb sucht nach ihnen überall auf dieser dunklen Welt.

Sie sind wahrlich so schwer zu finden, wie kleine Stecknadeln im großen Heuhaufen.

Verzagt nicht, ich helfe euch sie zu finden, damit ihr sicher nach Hause kommt.

Ich liebe euch aus der Ich Bin-Gottheit und werde nicht eher ruhen, bis ihr einen Ausweg aus der einpoligen Negativwelt der dunklen Fallseelen und ihren verbündeten Menschen findet. Sie wollten das menschliche Leben so haben, deshalb wurde der Mensch schon von Anfang an in den Genen auf die einpolige Negativkraft programmiert. Deshalb haben es die Jünger/innen so schwer, sich auf die gesetzmäßige, zweipolige Kraft des himmlischen Lebens im Ich Bin umzupolen. Dies ist auch der Grund, weshalb die gefallenen

Wesen es leicht haben, die Jüngerschaft in ihre Gewalt zu bekommen, um sie ganz gezielt und mit Absicht in ihre ungesetzmäßigen Interessen zu steuern.

Bei der Jüngerschaft kommt es immer wieder zu massiven Problemen in der Ausrichtung und Verwirklichung der Gottesgesetze, weil sie einerseits bereits seit Geburt und Kindheit erblich in den Genen auf die einpolige Negativkraft ausgerichtet ist, andererseits jedoch auf dem Inneren Weg bald ins himmlische zweipolige Leben zurückkehren will. Dies geht aber nicht von heute auf morgen, da die Negativ-Informationen in den Genen, die sich einst die Fallwesen zur Seelenauflösung vorgegeben haben, lange aktiv sind und sich nicht gleich verändern lassen.

Erst wenn der intensiv gottverbundene Mensch sich bewusst ist was er will – und nicht mehr wie gehabt das weltliche, selbstzerstörerische Leben weiter lebt, sondern sich ernsthaft dem himmlischen Leben und den ihm bekannten Gottesgesetzen zuwendet - verändern sich nach und nach seine Gene zum zweipoligen Leben.

Seine feste Absicht ist entscheidend für die neue Ausrichtung und Umpolung der Gene. Hat sich der intensiv gottverbundene Mensch das Ziel gesetzt, mit seiner Seele ins Himmelreich zurückzukehren, dann nimmt die weitgereifte Seele des Menschen mit Hilfe des Gottesgeistes, während der Nacht eine ständige Befreiung von weltlichen, ungesetzmäßigen Informationen und dazu die Umpolung der Gene auf das himmlische Leben vor.

Von diesem nächtlichen, seelischen und genetischen Vorgang wissen nur wenige Menschen auf der Erde. Dieses Wissen ist sehr wichtig für eine gottverbundene, jedoch noch verpolte Seele. Sie könnte mit der Hilfe Gottes schneller von seelischen Belastungen frei werden und ihren Menschen in den Genen leichter auf das Gottesgesetz umorientieren.

Dadurch können sie viele schmerzliche Umwege in der Welt und im Jenseits vermeiden, denn die Seele nimmt das einpolige Weltwissen auch ins Jenseits mit und bleibt daran evtl. viele Äonenzeiten gebunden. Deshalb ist es gut, wenn die gottverbundenen Menschen ständig ihre Ausrichtung auf das Gottesgesetz vornehmen und auch Gott im Ich Bin bitten, sie von den seelischen Belastungen - es sind einpolige Weltereignisse und Erlebnisse - zu befreien. Dies ist auch der Grund, weshalb es gut ist, sich täglich in der Selbsterkenntnis zu üben.

Um aber die Selbsterkenntnis bzw. Selbsterforschung zu üben, bedarf es eines Grundwissens über die himmlischen Gesetze. Ohne Kenntnis der Gottesgesetze ist es einem Menschen nicht möglich Vergleiche zu ziehen und unterscheiden zu können, ob er mit seinem Denken, Sprechen und Handeln im Gesetz Gottes liegt oder nicht.

Das ist die Voraussetzung für den Heimgang ins himmlische Sein. Ein bewusstes Leben nützt dem Heimkehrer viel, weil er dadurch viel schneller erkennt, ob er sich im Gottesgesetz befindet oder noch einiges tun muss, damit er nachzieht bzw. noch einige Fehler und Schwächen (Gesetzesverstöße) ablegt.

Die früheren, tiefgefallenen Fallseelen wollten sich ihre Welt auf einpoliger Basis schaffen, weil sie von unserem himmlischen Leben nichts mehr wissen wollten. Ihre frühere Zustimmung zur geteilten Schöpfung auf eine vorgegebene Äonenzeit war für sie nicht mehr von Bedeutung und interessierte sie auch nicht bei der Erschaffung der materiellen Welt und des Menschen. Sie verfolgten nur das eine Ziel, möglichst schnell ihre Wunschwelt, eine eigene persönliche Herrscherschöpfung zu erreichen. Dies war auch der Grund, weshalb sie die Gene hauptsächlich auf einpolige Kräfte programmierten. Sie legten in bestimmten Genen Energievorräte an, die sie ab dem Zeitpunkt der seelischen Einverleibung, also von Geburt an stützen sollten. Diese Kräfte können sie heute nur noch in geringem Masse unterstützen, da sie fast verbraucht sind. Deshalb besorgen sie sich diese auf Umwegen. Wie sie ungesetzmäßig vorgehen und auf welche Weise sie hinterlistig zu Negativenergien kommen hat mein Liebegeist schon mehrfach offenbart.

Ich werde euch jedoch immer wieder kurz oder ausführlicher, je nach Thema, in Botschaften darauf aufmerksam machen, damit ihr euch dessen bewusst seid und dies auch nicht leichtfertig vergesst.

In den Genen der Menschen sind nach wie vor Negativkräfte und bestimmte selbstzerstörerische Informationen vorhanden, die den Menschen steuern wollen. Wer sich aber von diesen Fallwesen-Informationen befreien möchte, ist aufgerufen sein Leben gründlich zu beleuchten. Erst wenn ihm bewusst wird, wo er zur Zeit mit der Verwirklichung der ihm bekannten Gottesgesetze steht, wird ihm klar werden, was von ihm noch zu verändern ist.

Erst so kommt er frei von den Informationen gegen das himmlische Leben und gegen sich selbst. Dann geht er mit mir an der geistigen Hand und ich führe ihn über seine Seele, die nach dem göttlichen Leben durstet. Sie weiß genau, in welcher Welt des Grauens sie sich mit ihrem Menschen befindet. Ist die Seele mit ihrem Menschen über einen längeren Zeitraum mit mir in einer intensiven Herzensverbindung, dann kann der Mensch davon ausgehen, dass sie sich sehr nahe bei mir Christus im Ich Bin aufhält. Sie ist dann weitgereift und frei von großen seelischen Belastungen der Fallwelt. Dieser Mensch weiß sich immer besser zu helfen und in dieser Welt zurecht zu finden und es fällt ihm auch immer leichter die Gottesgesetze zu leben.

Er wird sich nicht mehr viel in der Welt umschauen wollen, da seine weitgereifte Seele es nicht mehr zulässt. Dies ist gut so. Doch die Gefahr besteht immer, dass der Mensch vorübergehend zur Welt umfällt, da ihn seine Gene immer wieder auffordern, sich in die Weltrichtung zu bewegen. Doch ein konsequenter, gottverbundener Mensch lässt nicht zu, sich in der Welt für längere Zeit einen ungesetzmäßigen Wunsch zu erfüllen.

Er wird bald zum inneren göttlichen Leben, von dem er freudig erfüllt ist, zurückfinden. Dies wünsche ich mir so sehr von meiner Jüngerschaft, die aus dem Himmelreich ausging, um sich nach einem vorgegebenen Plan für die Ganzheitsschöpfung einzusetzen, den wir himmlische Wesen den „Zurückführungs- oder Heilsplan“ nennen. In ihm ist alles beinhaltet, was die treue Jüngerschaft im irdischen Leben beachten sollte. Einige Passagen durfte ich euch über meinen Kündler bereits mitteilen.

Doch es gibt noch viel mehr Hinweise zum erfolgreichen Leben im Geiste Gottes, die ihr nur Tröpfchenweise erfahren könnt, weil die menschliche Sprache ein großes Hindernis ist, euch die Gesetzesbilder im Schnelldurchgang zu vermitteln. Deshalb sind viele Offenbarungsstunden nötig, damit ihr über den Heilsplan alle wichtigen Informationen bekommt.

Nun wendet sich mein Liebegeist, der Christus im Ich Bin, wieder der Schilderung der Gene, dem menschlichen Unterbewusstsein, zu.

In den Genen (Unterbewusstsein) befinden sich viele einpolige Kräfte und Informationen, die sich die Fallseelen bei der Schaffung ihrer materiellen, menschlichen Welt eingaben. Jedoch jetzt befinden sich bei vielen Menschen auch zweipolige Kräfte in den Genen, weil sich die Jüngerschaft über Tausende von Jahren bereits ins menschliche Leben inkarniert hat und diese erblich weitergab. Sie stehen den Jüngern/innen zum täglichen Leben zur Verfügung. Die zweipolgigen Kräfte können sich in den menschlichen Genen aber nur vermehren, wenn sich der Mensch beständig im Gottesgesetz aufhält. Nachts gelangen über seine weitentwickelte Seele viele zweipolige Kräfte in bestimmte Gene. Wisset, alle Gene zusammen bilden das menschliche Unterbewusstsein.

Das Unterbewusstsein hat ein weitsichtiges Speicherungsvermögen und enormes Wissen aus der Vergangenheit. Dieses Wissen im Unterbewusstsein ist von den menschlichen Erschaffern nur mit Negativkräften gespeichert worden. Dies geschah ganz bewusst durch die Fallseelen, denn sonst kämen sie in ihrem späteren, menschlichen Leben nicht mehr an dieses gespeicherte, genetische Wissen und das aus ihrer negativ schwingenden

Seele heran. Ihnen war zur damaligen Zeit in ihrer Seele nur das Wissen aus den Negativkraftspeicherungen der Schöpfung abzurufen möglich, da sie ihre Welt und zudem sich so polten. Zu diesen Negativkraftspeicherungen in den Genen legten sie verschiedene Lebenserhaltungsprogramme dazu, damit der Körper gut funktionsfähig ist. Hinzu kamen weitere Informationen, die sie seelisch immer weiter degenerieren sollten. Ihre Seelenschwingung sollte ziemlich schnell abfallen, damit der Wesenskern mit den beiden Urteichen nicht mehr in Bewegung kommt.

Dieses Selbstzerstörungsprogramm wirkt heute weiter in den Menschen, die ohne Gott in den Tag hinein leben und sich auch nicht darum kümmern, was einmal mit ihrer Seele geschieht.

Wisset, den Fallwesen gelang früher nur mit der Negativkraft die Informationen in die Gene zu speichern, da sie bereits gottlos nur in der Negativkraft lebten. Hätten sie beide Schöpfungskräfte – positiv und negativ – zur Speicherung ihrer Informationen eingesetzt, dann käme es heute bei der Jüngerschaft nicht zu so großen Schwierigkeiten, die Gesetze Gottes zu leben. Die Negativspeicherungen, die nicht auf das

himmlische Gesetz ausgerichtet sind, kommen immer wieder aus dem Unterbewusstsein und stören massiv das Oberbewusstsein des gottverbundenen Menschen. Er wird dadurch hin und her gerissen.

Einmal möchte er das ihm bekannte Gottesgesetz leben, dann wieder verspürt er Impulse aus seinem Unterbewusstsein, er sollte sich lieber dieser Welt der Gegensätzlichkeit öffnen. Dieses hin und her zermürbt oft einen selbstehrlichen, gottverbundenen Menschen, der genau spürt, dass sich seine Seele mit ihm heimwärts ins Gottesreich bewegen möchte. Diese Zerrissenheit nutzen natürlich die Fallseelen aus und dringen mit gegensätzlichen Impulsen in das menschliche Gehirn ein.

Erst wenn der Mensch begreift, dass er sich intensiver dem Gottesgeist zuwenden sollte und erfolgreich in der Verwirklichung wird, kommt er frei von dem Hin- und HerGerissenseins. Dann kehrt Ruhe in ihm ein, weil seine Seele mit der Hilfe Gottes neue, gesetzmäßige Speicherungen in die Gene vornimmt, die ihr erlauben, zusammen mit dem Menschen in die gleiche Richtung des Gottesgesetzes zu gehen. Halten sich beide länger im Gottesgesetz auf, dann übermittelt mein Liebegeist im Ich Bin der Seele zusätzliche Kräfte zur geistigen Weiterentwicklung. Sie wiederum gibt mit verschlüsselten Informationen die Zusatzkräfte Portionsweise an die bereits umgepolten, zweipolig schwingenden Gene weiter. Diese geben die Kräfte den menschlichen Zellen nur dann weiter, wenn sich der Mensch in hoher Schwingung des Gottesgesetzes aufhält.

Wenn der Mensch in niedriger Schwingung ist, kann er mit seinen Zellen die zweipoligen, göttlichen Kräfte nicht abrufen, da seine Seele in diesem Zustand keine Kräfte aus ihrem hohen Energiepotential freigibt. Sie möchte diese gesetzmäßigen Kräfte, die in die Gene eingeflossenen sind, bei Beendigung ihres menschlichen Lebens ins Jenseits mitnehmen.

Damit ihr die Kräfte durch Missbrauch des Menschen nicht abhanden kommen - falls er sich aus unerklärlichen Gründen wieder der Welt zuwenden sollte - hat sie selbstständig in die Gene bestimmte Sperrinformationen mitgespeichert.

Sie weiß genau, dass der Mensch in den Genen auch über Negativkräfte verfügt. Diese mag sie nicht, weil sie gottferne Informationen besitzen. Doch wenn der Mensch niedrig schwingt, dann überlässt sie ihm zur Lebenserhaltung die gespeicherten Negativkräfte. Sie möchte aber mit dem Menschen immer hoch schwingen, deshalb bemüht sie sich, ihn auf das Gottesgesetz auszurichten. Dies gelingt ihr aber während des Tages nicht immer. Deshalb ist sie oft verzweifelt und traurig. Der Mensch verspürt dies als eine Verstimmung oder kurzweilige Depression. Erst wenn er sich überwunden hat und wieder höher schwingt - wobei er sich wieder im Gottesgesetz einfindet - gelingt es ihm seine freudige Seele zu verspüren, die natürlich froh ist, wenn der Mensch endlich bereit ist, einen weiteren geistigen Schritt vorwärts ins Licht zu tun.

In den Genen (Unterbewusstsein) befinden sich, wie ihr nun wisst, ungesetzmäßige, einpolige Negativenergien aus dem Fallsein. Sie sind von den Fallwesen der früheren irdischen Zeit dort so

angelegt worden, dass sie ihnen ständig zur menschlichen Lebenserhaltung und bei plötzlich aufkommendem Energiemangel zur Verfügung stehen. Ich wiederhole - die tief gefallen inkarnierten Seelen holen sich ihre Lebensenergien aus ihrem Energie-Ersatzlager bzw. den Speicherbasen des genetischen Unterbewusstseins.

Diese gespeicherten Negativkräfte besorgen sie sich nun von außen.

Diese tief gefallen Seelen wissen genau über ihren Menschen Bescheid, den sie täglich zu steuern versuchen. Wenn er sich z.B. ein besonderes, weltliches Können angeeignet hat und dadurch von anderen bewundert oder persönlich hochgehoben wird, erhalten sie einpolige, also gegensätzliche Negativkräfte, ebenso auch durch seine Herrschsucht, die bei den von ihm unterdrückten Menschen Angst und Verwirrung auslösen. Im Augenblick der Angst kommen von dessen Seele und auch von den Genen Negativkräfte frei, die von den Genen des herrschsüchtigen Menschen magnetisch sofort angesaugt werden. Die Gene sind so darauf programmiert worden.

Bitte versucht euch in die Situation hinein zu denken:

Ein herrschsüchtiger Mensch gibt im Befehlston Anweisungen und er wünscht, dass diese sofort erledigt werden müssen. Der dadurch verängstigte Mensch setzt Negativkräfte frei, weil er ähnliche oder gleiche Programme wie der herrschsüchtige Mensch in sich hat. Im Augenblick des Befehlsempfangs durch den herrschsüchtigen Menschen, kommen in die Aura des ängstlichen Untergebenen alle negativen Informationen aus seinem früheren und jetzigen Leben zum Vorschein. Für dieses Mal beugt er sich vor dem Vorgesetzten und schaut - ungesetzmäßig - zu einem Herrschermenschen auf, der über ihn bestimmt und ihm Befehle erteilt. Diese Speicherung stammt aus dem Fallgesetz von Ursache und Wirkung und kommt nun auf den Menschen zu. Er verliert natürlich Kräfte, die aber nur aus seinen negativen Speicherungen stammen können. Gesetzmäßige Kräfte verliert ein gottverbundener Mensch nur, wenn er sich mit dem herrschsüchtigen Menschen länger in dessen Seelenaura aufhält. Durch Kräfteausgleich in der Seele, wird ein höher schwingender Mensch hier auf der Erde - wo verschiedene seelische Bewusstseinsstände zusammenleben, entgegen dem himmlischen Leben - immer der Verlierer sein. Deshalb rate ich meiner Jüngerschaft ab, sich mit ungleich schwingenden Menschen in der Arbeit oder in Freundschaft einzulassen.

Ich gebe euch ein Beispiel zum Nachdenken und zur Selbsterkenntnis über das Fallgesetz von Ursache und Wirkung. In ihm sind beinhaltet, dass gegensätzliche Speicherungen auf die Seele und den Menschen irgendwann wieder zurückkommen. So legten es die selbstzerstörerischen Fallwesen fest.

Z.B.: Ein gottloser Mensch befindet sich in einer unerträglichen Beschäftigungssituation. Er erlebt in diesem Betrieb seine frühere Aussaat, durch einen herrschsüchtigen Chef. In diesem Beschäftigungsverhältnis fühlt er sich unglücklich, da er von ihm unterdrückt wird.

Er wird so lange von herrschsüchtigen Menschen ungerecht behandelt, bis er erkennt, dass er selbst gleiche oder ähnliche Ungesetzmäßigkeit gelebt hat und mir diese Situationen bereuend zur Umwandlung übergibt. Doch ohne Gottverbundenheit ist eine Selbsterkenntnis nicht möglich und auch keine Befreiung von der früheren Ungesetzmäßigkeit.

Solch gedemütigte Menschen ohne Gottverbundenheit werden entweder die Arbeitsstelle wechseln in der guten Hoffnung, sie begegnen einem gerechten Vorgesetzten. Finden sie ihn nicht, dann versuchen sie vielleicht selbstständig einen Betrieb aufzubauen, den sie selbst leiten können. Doch ohne herzliche Einsicht und Reue ihrer eigenen Herrschsucht, werden sie wiederum ihre Angestellten unsanft und ungerecht behandeln.

Wer glaubt, ein gottloser Mensch könnte dennoch ohne meine Gotteshilfe von seinen Gesetzesverstößen frei werden, der ist wahrlich hinters Licht geführt worden von den Menschen und Seelen aus dem Fall. Bitte versteht richtig. Alle Negativinformationen in den Seelenhüllen und Genen, stellen sich gegen das aufbauende und erhaltene himmlische Leben. Ihre Umwandlung kann ohne meine hochschwingenden Ich Bin-Kräfte aus dem Wesenskern der Seele nicht erfolgen.

Solche Negativkräfte, die zerstörerische, niedrigschwingende Informationen beinhalten und auf die Materie bezogen sind, nennen wir himmlische Wesen „ungesetzmäßige Kräfte“, da sie im Himmelreich nicht vorkommen.

Die meisten Menschen wissen nicht, dass bestimmte Gene automatisch die von außen kommenden Negativkräfte speichern. Zum besseren Verstehen gebe ich euch ein Beispiel:

Ist ein Mensch nach der falschen, weltlichen Vorstellung schön und deshalb begehrenswert, oder hält ein intellektueller Mensch mit viel Wissen sehr belehrend und gekonnt einen Vortrag, dann erhält er von Menschen die seiner Meinung sind viele Bewunderungskräfte.

Im Unsichtbaren geschieht nun folgendes: Die Menschen, die für einen schönen Menschen oder einen wortgewandten Redner Sympathie und Begehren empfinden, versenden

in der Zeit, wo sie sich mit ihnen im Blick- oder Gehörkontakt befinden, feine Energieimpulse aus ihren Genen. Dabei handelt es sich um eine Negativkraft mit eigenen Lebensinformationen aus diesem oder einem früheren Leben mit der sie sich belasteten oder diese von den Vorfahren in ihre Gene übertragen bekamen.

Jeder gesendete Gedanken- und Empfindungsimpuls geht als ein kleiner Energiestrahle in die Richtung des Bewunderten. Diese wiederum nehmen die Negativkräfte dankbar an, weil sie damit ihre Lebensenergien in den Genen vermehren können. Solange die Bewunderung stattfindet werden ihnen ständig Kräfte übertragen, die ihre Gene sofort einsaugen.

Es gibt unterschiedlich ausgerichtete Gene. Die einen wurden von den früheren Fallwesen eigens zu ihrer äußeren Negativenergiegewinnung bzw. Vermehrung der Lebenskräfte programmiert. Im Gegensatz zu den anderen Genen, welche die Körperfunktionen steuern.

Vor allem die Herrschsucht bringt viele Energien ein, da sie ihnen von ängstlichen Menschen übertragen werden. Die Ängstlichen, passen sich im Berufs- und Privatleben unwissend der ungesetzmäßigen Verhaltensweise der Welt an. Dadurch liefern sie sich den herrschsüchtigen Machtmenschen aus, anstatt sich friedlich dagegen zu wehren und äußere Konsequenzen zu ziehen, auch wenn sie selbst gleichermaßen belastet sind.

Doch so zu reagieren ist euch nur im höheren Bewusstsein möglich und wenn ihr euch nahe bei mir im Inneren befindet. Dann erkennt ihr genau, wie ihr gegen diese herrschsüchtigen und selbst unfreien und eingeeengten Menschen - indem ihr in die gegebene Situation intensiv hineinfühlt, ohne ängstlich zu sein und ohne zu grübeln - mit meiner inneren Hilfe vorgehen könnt.

Bitte denkt richtig aus himmlischer Sicht: Wer sich die Freiheit wegnehmen lässt, lebt ungesetzmäßig!

Menschen, die mit Herrschsüchtigen zusammenarbeiten oder leben, verlieren große Mengen ihrer Lebensenergien, da ihre Angst ein ungesetzmäßiger Faktor ist. Im Augenblick der Angst gehen die Lebensenergien des ängstlichen Menschen zu dem, der Angst verbreitet. Dieses Prinzip der Energiegewinnung erdachten und leben nun die tief gefallenen Gotteswesen nur hier auf der Erde. Er ist wahrlich ein Planet der Finsternis, auf dem die herrschsüchtigen und hochmütigen Menschen meistens unter sich sind. Doch es gibt Ausnahmen, es ist die Jüngerschaft Gottes. Sie wollte mir, Christus und der Ganzheitsschöpfung helfen und ihre Verwirklichungsenergien über ihren hochschwingenden Seelenwesenskern an die tief gefallenen himmlischen Geschwister weiterleiten, damit sie im Bewusstsein nicht so tief fallen und früher heimkehren können.

Doch die Unwissenheit der Jüngerschaft nützen die abtrünnigen, finsternen Wesen auf dem tiefst schwingenden Planeten im Kosmos arglistig aus. Nun sind sie ihnen ungesetzmäßig Diener und zudem seelische und menschliche Energielieferanten. Die finsternen Menschen geben äußerlich vor gute Werke zu tun, doch in Wirklichkeit sind sie große Energiesauger.

Sie wissen genau, wie sie gutwillige Menschen täuschen können. Deshalb warne ich die Jüngerschaft, die in der Heilsplanmission tätig ist, sich nicht mit ihnen einzulassen. Ich werde sie auch weiter warnen, keine Partnerschaft mit ihnen einzugehen, damit sie nicht nach dem Erdenleben vollkommen energielos sind und deshalb nicht gleich heimkehren können.

Bitte achtet etwas mehr auf euch, denn die hinterlistigen Fallseelen mit ihrem menschlichen Anhang, sind wahrlich im Stande, euch auf verschiedene Weise viele Energien abzunehmen, wovon ihr noch nichts gewusst habt. Deshalb rate ich ab, sich mit Menschen einzulassen, die vorgeben gottgläubig zu sein, doch nicht bereit sind, sich einen Schritt auf das Gottesgesetz zuzubewegen. Diese angeblich gläubigen Menschen gehen von einem geistigen Kreis zum anderen und holen sich dort ihre Lebensenergien. Sie geben vor ein mir nahezuhar, geistig orientierter Mensch zu sein. Wer sie jedoch einmal aus der Nähe betrachtet, wird über ihr gegensätzliches Benehmen in ihrem menschlichen Umfeld erschrecken, in dem sie sich täglich aufhalten und wirken.

Wer sich mit mir im Bund der Liebe befindet, der schaut wahrlich zuerst, dass er sich schrittweise hin zum Gottesgesetz verändert. Ist dies der Fall, so bitte ich alle die mir ernsthaft nachfolgen wollen, keine intensiven Freundschaften mit unveränderlichen Weltmenschen zu pflegen, da sie euch Unmengen an Lebensenergien abnehmen. Dies bemerkt ihr aber erst, wenn ihr euch selbst mehr beobachtet und durch die Annäherung an die Gottesgesetze sensibel werdet. Habt ihr ein freundschaftliches Treffen mit bestimmten Menschen, die viel geistiges Wissen angesammelt haben und angeblich gottverbunden sind, doch nicht bereit sind dieses in die Tat umzusetzen, dann ist wahrlich Vorsicht geboten.

Sie sind Energiesauger, um die ihr lieber einen großen Bogen machen solltet.

Sie wissen genau, wie sie euch eure Verwirklichungsenergien abnehmen können. In langen Gesprächen über mich, Christus und die Welt, versuchen sie euch in eine Diskussion zu verwickeln. Dies gelingt ihnen nur, wenn ihr mit ihnen unbedingt über ein bestimmtes Thema sprechen wollt, in dem ihr kundig seid.

Jedoch solche ungleichen Verbindungen sind für euch nicht nach meinem Liebeswillen, da ich euch immer zuerst zu gleichschwingenden Menschen führe, die euer Verwirklichungsbewusstsein haben. Dies ist auch so im göttlichen Gesetz verankert und gilt ebenso für das Fallsein, wo sich die Jüngerschaft zur Zeit in unzähliger Anzahl aufhält, damit die tief gefallen Menschen und Seelen durch ihr beispielhaftes, zurückgezogenes und demütiges Leben eher nach Hause finden.

Diese Gesetzmäßigkeit des seelischen Gleichklangs beachtet bitte einmal mehr, damit ihr keine allzu großen Energieverluste habt. Lebt ihr schon länger in einem energielosen Zustand, weil ihr euch nicht aufmacht, mein angebotenes Kraftpotenzial aus dem Inneren

Selbst und meine vielen Ratschläge anzunehmen, dann kann es sein, dass ihr zunehmend apathisch und depressiv gestimmt werdet. Diese dunkle Phase eures Lebens vergeht nur dann, wenn ihr euch von den Energiesaugern - falschen Freunden - löst, die euch unbewusst viele Energien abnehmen, ohne dass ihr darüber nachgedacht habt, wieso ihr in diesem energielosen Zustand lebt.

Dies sollten die gottverbundenen Menschen, die glauben krank zu sein, gut bedenken. Ihre falsche Einstellung zu ungleichen Menschen ist für ihre depressive Situation verantwortlich und auch dafür, dass sie im Augenblick so wenig Energie besitzen.

Zu meiner irdischen Zeit habe ich keinem meiner Jünger/innen gesagt, sie sollten sich mit ungleichen Menschen, die ihr Bewusstsein noch nicht erschlossen haben, intensiv abgeben. Dies war nie beabsichtigt und niemals in meiner Bergpredigt beinhaltet!

Ich habe euch gebeten, alle gleich zu lieben, doch nicht mit Menschen zu verkehren, die nur von den Gottesgesetzen reden, sie aber nicht erfüllen. Dies missverstanden meine Jünger/innen, weil sie durch falsche Berichte der Fallseelen glauben - die viele Bücher über ihre Werkzeuge schreiben ließen, um die Jüngerschaft zu verwirren - dass Gott im

Ich Bin wünscht, sie sollten mit allen Menschen, gleich welchen Bewusstseins, ein freundschaftliches Verhältnis pflegen.

Ungleiche freundschaftliche Beziehungen waren für die Menschen aus dem Heilsplan nie vorgesehen. Über diese ungleichen Beziehungen holen sich die Menschen aus dem Fall von der Jüngerschaft ihre Lebensenergien und leben gut auf deren Kosten! Dies werde ich nicht befürworten und warne die aufrichtigen Menschen mit dem Ziel schneller heimzukehren, sich gut zu überlegen, mit wem sie sich freundschaftlich verbinden und intensive Gespräche führen.

Einige von euch werden es evtl. missverstehen und enttäuscht denken, dass es nicht sein kann, dass Gott uns vorschreibt, bestimmte Gesprächspartner und Freunde zu wählen. So ist meine Warnung auch nicht gemeint. Ihr habt immer die freie Wahl, doch ich mache euch darauf aufmerksam was geschieht, wenn ihr meine Ratschläge nicht beachtet. Sie sollen euch vor massivem Energieverlust schützen.

Ein massiver Energieabfall durch längere Gespräche mit ungleich schwingenden, geistigen Menschen, die vortäuschen, Gott in ihrem Herzen nahe zu sein, können meine Jünger/innen depressiv stimmen. Dies kommt davon, weil ihre Seele durch den massiven Energieverlust sehr traurig ist. Sie wollte sich die Kräfte viel lieber zur weiteren Evolution aufheben und mehr durch den Menschen wirken. Bitte bedenkt, bereits durch ein längeres, unwesentliches Gespräch oder ein Treffen mit verschiedenen Menschen, die nur angelesene Gottesworte über die Lippen bringen anstatt sie zu verwirklichen, werden höherschwingende Menschen mit innerer Hingabe um viele Energien ärmer.

Wer die Menschen mit denen sie sich trafen im täglichen Leben beobachten würde, der wäre entsetzt über ihr chaotisches Leben. Deshalb sind sie energielos und versuchen ständig Menschen anzusteuern, die ihnen gute Energielieferanten sind. Dies werde ich niemals befürworten und warne die emsigen Verwirklicher meiner und eurer himmlischen Gesetze, sich mit diesen lauen Menschen nicht allzu sehr einzulassen, denn sie sind wahrlich eine große Gefahr für sie.

Nun kehrt mein Liebegeist zum Hauptthema dieser Botschaft zurück.

Meine Liebeweisungen sollen euch auch nützlich sein, euch vor Gefahren zu schützen, die von östlichen Glaubensrichtungen ausgehen. Die östlichen Glaubensrichtungen mit ihren Praktiken und Körperübungen sind mehr personenbezogen. Verschiedene Praktiken sollen den ausübenden Menschen helfen, die gespeicherten Negativkräfte aus dem Unterbewusstsein (Gene) zu ihrer energetischen Aufladung hervorzuholen. Diese Art und Weise befürworte ich nicht, da sie nicht auf das Gottesgesetz ausgerichtet ist. Die Energiegewinnung aus den Genen, ermöglicht dem Menschen keine inwendige Beziehung zu mir, Gott im Ich Bin.

Die verschiedenen Methoden der Muskelanspannung und die bewegungslosen oder akrobatischen Übungen sowie Atemtechniken, stehen nicht mit mir im Liebeverbund, weil die Gedanken hauptsächlich auf bestimmte Körperregionen ausgerichtet sind. Wenn ein Mensch nur an seinen Körper denkt, ohne mich in seine Gedanken einzubeziehen, dann kann er nur bis zum genetischen Unterbewusstsein vordringen. Mehr ist ihm nicht möglich, da seine Gedankenkräfte nicht dafür ausreichen, um im Inneren Selbst, wo das seelisch göttliche Energiepotential gespeichert ist, Kräfte abzurufen.

Bei diesen beschriebenen Methoden, die mit bestimmten Wortvorgaben praktiziert werden, ruft der Mensch hauptsächlich ungesetzmäßige Negativkräfte (einpolige Energien) aus dem Unterbewusstsein ab.

Die früheren Fallwesen haben es so bei der menschlichen Schaffung geplant. Bitte überdenkt ihre Handlung und meine Ablehnung. Diese Art der Energiegewinnung kann ich doch nicht befürworten! Würde ich es tun, dann käme ich, Gott in Christus aus dem himmlischen Gesetz, das nur zweipolige Energien kennt und sie aus der geistigen Urzentralsonne (Zenit allen kosmischen Lebens) fließen lässt.

Dies bedenken und wissen viele meiner Jüngerschaft nicht und wenden sich in dieser falschen Einstellung den angebotenen, östlichen Methoden und Übungen zu, um sich diese anzueignen. Sie sind für die Jüngerschaft sehr gefährlich, weil sie dadurch nur Negativkräfte aus ihren Genen beziehen, anstatt meine Liebekräfte aus dem Inneren Selbst durch einfache Herzensgebete abzurufen.

Hierbei brauchen sie sich nicht verkünsteln oder eine steife Gebetshaltung einnehmen. Alles was länger in eine unbewegliche, erzwungene Körperhaltung geht, befürwortet der Gottesgeist nicht. Die himmlischen Wesen sind ständig sich bewegende, impulsiv wirkenmend apathisch und depressiv gestimmt werdet.

Diese dunkle Phase eures Lebens vergeht nur dann, wenn ihr euch von den Energiesaugern - falschen Freunden - löst, die euch unbewusst viele Energien abnehmen, ohne dass ihr darüber nachgedacht habt, wieso ihr in diesem energielosen Zustand lebt.

Dies sollten die gottverbundenen Menschen, die glauben krank zu sein, gut bedenken. Ihre falsche Einstellung zu ungleichen Menschen ist für ihre depressive Situation verantwortlich und auch dafür, dass sie im Augenblick so wenig Energie besitzen.

Zu meiner irdischen Zeit habe ich keinem meiner Jünger/innen gesagt, sie sollten sich mit ungleichen Menschen, die ihr Bewusstsein noch nicht erschlossen haben, intensiv abgeben. Dies war nie beabsichtigt und niemals in meiner Bergpredigt beinhaltet!

Ich habe euch gebeten, alle gleich zu lieben, doch nicht mit Menschen zu verkehren, die nur von den Gottesgesetzen reden, sie aber nicht erfüllen. Dies missverstanden meine Jünger/innen, weil sie durch falsche Berichte der Fallseelen glauben - die viele Bücher über ihre Werkzeuge schreiben ließen, um die Jüngerschaft zu verwirren - dass Gott im

Ich Bin wünscht, sie sollten mit allen Menschen, gleich welchen Bewusstseins, ein freundschaftliches Verhältnis pflegen.

Ungleiche freundschaftliche Beziehungen waren für die Menschen aus dem Heilsplan nie vorgesehen. Über diese ungleichen Beziehungen holen sich die Menschen aus dem Fall von der Jüngerschaft ihre Lebensenergien und leben gut auf deren Kosten! Dies werde ich nicht befürworten und warne die aufrichtigen Menschen mit dem Ziel schneller heimzukehren, sich gut zu überlegen, mit wem sie sich freundschaftlich verbinden und intensive Gespräche führen.

Einige von euch werden es evtl. missverstehen und enttäuscht denken, dass es nicht sein kann, dass Gott uns vorschreibt, bestimmte Gesprächspartner und Freunde zu wählen. So ist meine Warnung auch nicht gemeint. Ihr habt immer die freie Wahl, doch ich mache euch darauf aufmerksam was geschieht, wenn ihr meine Ratschläge nicht beachtet. Sie sollen euch vor massivem Energieverlust schützen.

Ein massiver Energieabfall durch längere Gespräche mit ungleich schwingenden, geistigen Menschen, die vortäuschen, Gott in ihrem Herzen nahe zu sein, können meine Jünger/innen depressiv stimmen. Dies kommt davon, weil ihre Seele durch den massiven Energieverlust sehr traurig ist. Sie wollte sich die Kräfte viel lieber zur weiteren Evolution aufheben und mehr durch den Menschen wirken. Bitte bedenkt, bereits durch ein längeres, unwesentliches Gespräch oder ein Treffen mit verschiedenen Menschen, die nur angelesene Gottesworte über die Lippen bringen anstatt sie zu verwirklichen, werden höherschwingende Menschen mit innerer Hingabe um viele Energien ärmer.

Wer die Menschen mit denen sie sich trafen im täglichen Leben beobachten würde, der wäre entsetzt über ihr chaotisches Leben. Deshalb sind sie energielos und versuchen ständig Menschen anzusteuern, die

ihnen gute Energielieferanten sind. Dies werde ich niemals befürworten und warne die emsigen Verwirklicher meiner und eurer himmlischen Gesetze, sich mit diesen lauen Menschen nicht allzu sehr einzulassen, denn sie sind wahrlich eine große Gefahr für sie.

Nun kehrt mein Liebegeist zum Hauptthema dieser Botschaft zurück.

Meine Liebeweisungen sollen euch auch nützlich sein, euch vor Gefahren zu schützen, die von östlichen Glaubensrichtungen ausgehen. Die östlichen Glaubensrichtungen mit ihren Praktiken und Körperübungen sind mehr personenbezogen. Verschiedene Praktiken sollen den ausübenden Menschen helfen, die gespeicherten Negativkräfte aus dem Unterbewusstsein (Gene) zu ihrer energetischen Aufladung hervorzuholen. Diese Art und Weise befürworte ich nicht, da sie nicht auf das Gottesgesetz ausgerichtet ist. Die Energiegewinnung aus den Genen, ermöglicht dem Menschen keine inwendige Beziehung zu mir, Gott im Ich Bin.

Die verschiedenen Methoden der Muskelanspannung und die bewegungslosen oder akrobatischen Übungen sowie Atemtechniken, stehen nicht mit mir im Liebeverbund, weil die Gedanken hauptsächlich auf bestimmte Körperregionen ausgerichtet sind. Wenn ein Mensch nur an seinen Körper denkt, ohne mich in seine Gedanken einzubeziehen, dann kann er nur bis zum genetischen Unterbewusstsein vordringen. Mehr ist ihm nicht möglich, da seine Gedankenkräfte nicht dafür ausreichen, um im Inneren Selbst, wo das seelisch göttliche Energiepotential gespeichert ist, Kräfte abzurufen.

Bei diesen beschriebenen Methoden, die mit bestimmten Wortvorgaben praktiziert werden, ruft der Mensch hauptsächlich ungesetzmäßige Negativkräfte (einpole Energie) aus dem Unterbewusstsein ab.

Die früheren Fallwesen haben es so bei der menschlichen Schaffung geplant. Bitte überdenkt ihre Handlung und meine Ablehnung. Diese Art der Energiegewinnung kann ich doch nicht befürworten! Würde ich es tun, dann käme ich, Gott in Christus aus dem himmlischen Gesetz, das nur zweipole Energien kennt und sie aus der geistigen Urzentralsonne (Zenit allen kosmischen Lebens) fließen lässt.

Dies bedenken und wissen viele meiner Jüngerschaft nicht und wenden sich in dieser falschen Einstellung den angebotenen, östlichen Methoden und Übungen zu, um sich diese anzueignen. Sie sind für die Jüngerschaft sehr gefährlich, weil sie dadurch nur Negativkräfte aus ihren Genen beziehen, anstatt meine Liebekräfte aus dem Inneren Selbst durch einfache Herzensgebete abzurufen.

Hierbei brauchen sie sich nicht verkünsteln oder eine steife Gebetshaltung einnehmen.

Alles was länger in eine unbewegliche, erzwungene Körperhaltung geht, befürwortet der Gottesgeist nicht.

Die himmlischen Wesen sind ständig sich bewegend, impulsiv wirkende Lichtwesen, die ihren Körper nicht künstlich in eine unbewegliche Stellung bringen müssen. Sie haben ständig die innere Verbindung zu den Energieströmungen des himmlischen Seins und niemals einen Stillstand im Energiefluss. So sind wir von unseren Schöpfungseltern geschaffen worden und wir kennen nur dieses Lebensprinzip und leben ausschließlich danach.

Das verströmende Lebensprinzip der Ursonne wird ständig durch die sieben geistigen Prismensonnen (kosmische Licht- und Energieverteiltersonnen) in Bewegung gehalten, die sich um den himmlischen Zenit des Lebens in elliptischen Bahnen bewegen. Die Prismensonnen haben die Aufgabe und bewirken, dass die fließenden Ätheratome zur Energieanreicherung allen Lebens im kosmischen Sein immer in Bewegung

gehalten werden. Sie sind auch in verkleinerter Form in unseren Geistkörpern zugegen. Sie halten unseren energetischen Kreislauf in Bewegung und in Aktion, damit alle Geistpartikel unseres Lichtkörpers regelmäßig mit gleicher Energie belichtet werden. Die fließenden Ätheratome (Energien) sind in festgelegter Menge für ein Sonnensystem und ihre Bewohner verantwortlich, ob es uns gut oder weniger gut geht. Stehen uns einmal weniger Energien zur Verfügung und ist unser Lichtkörper dadurch unterbelichtet, treten wir freiwillig in eine kosmische Energie-Schaffungspause ein. Dieser Zustand tritt bei uns deshalb ein, weil ihr Menschen ständig verschwenderisch mit den himmlischen Energien aus der Urzentralsonne umgeht. Dieser Misszustand zwingt uns unsere Energien zu sparen. Deshalb treten wir in diesem energetisch niedrigen Zustand freiwillig für euch in eine verhältnismäßig ruhige Lebensphase ein, die es uns aber trotzdem noch ermöglicht, das Leben schön zu gestalten.

Doch in dieser Ruhephase können wir keine neuen Schaffungen vornehmen und auch keine Kinder zeugen, weil uns dazu die Energie fehlt. Diese Ruhephase zur Energieersparnis wird von allen Bewohnern der einzelnen Planeten freiwillig eingehalten, die sich einheitlich vorgaben, dadurch der Ganzheitsschöpfung energetisch zu helfen.

Das himmlische Sein ist gegenüber dem Fallsein zum energetischen Ausgleich verpflichtet, d.h. Keinen einzigen Energiestrahle mehr zu verbrauchen. Da nur eine Ursonne für beide Schöpfungen existiert, legte die Gerechtigkeit Gottes einst bei der Teilung der Schöpfung fest, dass das Gottesreich und das Fallsein jeweils die gleichen Energien aus der Urzentralsonne erhalten. Die vorübergehende Schöpfung sollte gerecht mit Energien versorgt werden. Doch am Anfang der Schöpfungsteilung dachte keiner von uns soweit, dass das Fallsein durch die verschwenderische Lebenseinstellung der sehr niedrig schwingenden Menschen und erdgebundenen Seelen, mit Energien unterversorgt sein wird. Nie war in der Ich Bin-Gottheit - aus den gesammelten Erfahrungen der Vorschöpfungen und den neu festgelegten himmlischen Gesetzmäßigkeiten bis zur Schöpfungsteilung - ein solch Besorgnis erregender Energiezustand der tiefer schwingenden, ehemaligen Lichtwesen bei der informativen Abrufung des Gesamtbildes zu erkennen gewesen.

Diesen niedrigen Schwingungszustand hatten wir selbst in den Vorschöpfungen noch nie, wie ihr ihn zur Zeit auf der Erde erlebt. Deshalb konnten wir es vorher auch nicht wissen und ahnen, dass die Fallschöpfung, die nur für eine bestimmte vorgegebene Zeit existieren wird, uns soviel Kummer und Sorgen bereiten würde.

Durch einen Energiemangel im Fallsein bemühen wir uns gegenwärtig aus Solidarität gegenüber allen Schöpfungswesen des Lichts auf unseren himmlischen Planeten - ständig wechselnd auf einem anderen - intensiver als sonst die Energien zu sparen. Das sollte euch zu denken geben!

Wüsstet ihr Menschen guten Willens, welche Sparsamkeitsmaßnahmen wir im himmlischen Sein wegen eurer Energieverschwendung bereits durchgeführt haben, dann würdet ihr sicherlich eure Lebensenergien bewusst sparsamer einsetzen. Dies aber geschieht bei euch gottverbundenen Menschen nicht, weil euch die ernste Vorgabe und Absicht zur Sparsamkeit von Lebensenergien fehlt oder mangelhaft ist. Die meisten von euch sind nicht bereit umzudenken.

Doch wir himmlischen Wesen halten uns an unsere Vorgabe zur Energiesparsamkeit auf unseren unzähligen geistigen Planeten.

Erst wenn der Fall ganz besiegelt ist, geht das himmlische Leben wieder störungsfrei weiter, weil uns dann genügend Energien zur Verfügung stehen werden. Doch gegenwärtig vergeudet ihr täglich neu unnützlich viele Energien. Wir himmlischen Lichtwesen können euch in eurem ständigen Fehlverhalten der Energienutzung nicht verstehen. Deshalb rufe ich aus dem Äther der Ich Bin-Gottheit um Erbarmen für alles Leben im Fallsein. Jeder von euch ist mitverantwortlich einen kleinen Beitrag zu leisten, indem er sich freiwillig im Gesetz der Energiesparsamkeit einfindet!

Bitte schließt euer Herz noch weiter auf und wisst:

Bei jeder Ungesetzmäßigkeit der Menschen und Seelen findet eine Transformation der zweipoligen Kräfte in einpolige statt. Dies ist eine Verstoß gegen das himmlische Gesetz und kostet uns viele Energien. Die entstandene Negativkraft ist bis zur Umwandlung in der Urzentralsonne vorübergehend verloren. Sie bleibt uns zwar immer erhalten, doch die Umwandlung der Negativkräfte in gesetzmäßige zweipolige Kräfte kann erst geschehen, wenn ihr sie der Ich Bin-Gottheit freiwillig mit herzlicher Reue übergibt. Dann erst vermehrt sich in unserer gemeinsamen Ursonne ihre Energiekapazität.

Deshalb denkt bitte daran, erst wenn ihr eure Negativkräfte (Fehler und Schwächen als Gesetzesverstöße gegen das himmlische Gesetz) freiwillig und aus Überzeugung der Ich Bin-Gottheit übergibt, würdet ihr freier im seelischen Bewusstsein und wir wieder energiereicher im himmlischen Sein.

Wer gedanklich diese Gesetzmäßigkeit beleuchtet, der wird danach bewusster seine Energien einteilen. Er wird immer mehr an uns himmlische Wesen denken und sich beim Energieverbrauch im goldenen Mittelmaß aufhalten. Dafür danken ihm die himmlischen Wesen ganz herzlich! Dies kann uns näher zusammenbringen und ihr werdet dadurch noch höher schwingen als zuvor. Wenn ihr bewusst einen Fehler der Vergangenheit nicht mehr begeht, befreit sich eure Seele von der Negativkraft und ihr schwingt bereits höher – dies geschieht schon bei nur einem mir übergebenen Fehler! Könnt ihr euch dies vorstellen?

So wie ich euch gegenwärtig in die Gesetzmäßigkeiten des himmlischen Lebens und die des Fallseins einführe, so ähnlich wurde ich in meinem irdischen Leben als Jesus von unserem geliebten Vater Ur ins Energiespargesetz eingewiesen. Ich wusste, wie schwer es die himmlischen Wesen haben, genügend Energien aus der Urzentralsonne zu bekommen. Schon vor meiner irdischen Geburt lebten wir im Energiesparsamkeitsgesetz, deshalb sprach unser geliebter Urvater im Inneren Wort, das ich der Jüngerschaft anbot, über energetische Probleme. Die Jüngerschaft Gottes war oft entsetzt, als sie hörte, dass sie mit den Energien gut haushalten und sie sparsam einsetzen sollte. Sie missverstanden mich völlig, deshalb zweifelten sie an meiner Gotteswortaufnahme, die ich ihnen nur ab und zu weitergab, wenn sie mich danach fragten. Ich sprach das Innere Wort nicht oft aus, weil ich genau wusste, wenn unser Vater Ur ihnen neue Gesetzmäßigkeiten vom himmlischen Leben über das Innere Wort anbietet, dass sie mich entweder verlachen oder sofort verärgert angreifen würden.

Dies geschah bereits vor ca. 2000 Jahren. Heute ist es nicht anders, weil die Jüngerschaft Gottes einen Rückschritt in der Verwirklichung der Gottesgesetze machte. Sie ist nicht bereit sich zu verändern. Ihre falsche Einstellung lassen sie nicht los, weil sie sich mehr zur Welt hingezogen fühlen, als sich mir im Inneren Selbst zuzuwenden. Das ist das derzeitige Manko der Jünger/innen, aber vor allem ein großes Leid für ihre Seelen, die an

ihrem desinteressierten und schwerfälligen Menschen in der Gesetzesverwirklichung wahrlich verzweifeln. Sie sind kaum bereit sich zu verändern, deshalb ermahne ich die Jüngerschaft immer wieder zur Umkehr, damit sie sich wieder dem Gottesgesetz zuwendet. Die hinterlistigen Seelen und Menschen aus dem Fall haben sie gegenwärtig durch ihr erdgebundenes Leben vereinnahmt. Sie wissen genau wo ihre Schwächen sind, darum haben sie ein leichtes Spiel mit ihnen. Sie führen sie dahin und dorthin, wo ihre Augen und Sinne noch Bindungen zur Welt haben. Sie wollen nicht mehr nachdenken, wie wirklich kostbar ihre irdische Zeit zur Weiterentwicklung ist.

Wahrlich, sie spielen mit den kostbaren Lebensenergien und wissen nicht wie ihnen geschieht, wenn sie einmal weniger Energien zur Verfügung haben und kränklich werden.

Sie wollen nicht begreifen, wie kostbar jeder Augenblick im Geiste Gottes ist. Sie träumen vor sich hin und beschäftigen sich tagsüber mit unwesentlichen Gegebenheiten, die sie wieder von mir, dem inneren Liebegeist, Christus im Ich Bin, wegführen. Wie wollen sie in diesem lauen Zustand sich selbst erkennen und in ein bewusstes, gottgewolltes Leben kommen?

Viele meiner Jünger/innen glauben irrtümlich, sie könnten ohne sparsam mit ihren Lebensenergien umzugehen und ohne sich intensiv zu bemühen in die Verwirklichung der Gottesgesetze einzutreten, nach ihrer Inkarnation bald ins Himmelreich zurückkehren

Wer dies glaubt, der lebt wahrlich noch in einem Traumzustand, aus dem er irgendwann wieder erwachen wird. Doch ein spätes Erwachen wird ihn viele bittere Tränen kosten, da er viele kostbare Energien durch sein Trödeln und Verzetteln in unwichtigen Gegebenheiten verlor. Nach dieser Inkarnation wird die Seele viele Tränen des Leids weinen, da sie vor ihren geistigen Augen das Versäumte schaut. Ihr werden keine neuen Energien gegeben, da sie ihre Energien zur Weiterentwicklung in Negativenergien umgewandelt hat. Diese muss sie erst mit meiner Hilfe ermitteln und reumütig mir zur Umwandlung bringen. Dies kostet sie viel Zeit. Dann erst hat sie mehr Kraft zur weiteren Anhebung ihres seelischen Bewusstseins und kann mir im Ich Bin näher kommen.

Welche Einstellung wollt ihr im Anschluss an euer irdisches Leben haben? Diese Frage stelle ich euch als euer himmlischer Bruder Christus und bitte euch, selbst eine Antwort darauf zu finden.

Wollt ihr lieber mit ungesetzmäßigen, einpoligen Kräften weiterleben, die ihr von Menschen und Seelen durch ihre Bewunderung erhalten habt?

Wollt ihr vielleicht erdgebunden bleiben und von Negativkräften - die ihr euch auf Umwegen über euren Stolz und Hochmut und eure Herrschsucht besorgt bzw. in eure Gene gezogen habt - noch gut leben ?

Ich sage euch im Voraus, wenn ihr dies beabsichtigt, dann seid ihr im Lebensprinzip der Fallwesen eingebunden, die sich diese Art der Energiegewinnung über Umwege erdachten. Dann werdet ihr es sehr schwer haben heimzukehren, da ihr Gefangene der Materie und zugleich des Fallseins seid. Wie lange eure Irrfahrt durch das Fallsein noch weitergeht, das kann ich euch im Voraus nicht sagen, weil das von eurer Zielsetzung abhängt. Doch eines kann ich euch schon jetzt ankündigen. Solltet ihr weiter in der Welt eure euch lieb gewonnenen Gewohnheiten und

Anziehungen nicht loslassen wollen, werdet ihr wahrlich auf dem Rückweg ins Himmelreich unsagbares Leid erfahren. Eure Rückkehr wird nur sehr langsam vonstatten gehen, Wo wollt ihr hin? Das frage ich euch in einer ernsten Botschaft, die ich deshalb gebe, weil ich einen Botschafter für das innere Licht gefunden habe, der alles hergibt und bereit ist, sich für die Gesamtschöpfung aufzuopfern, ohne auf seine Person und Gesundheit zu achten.

Wer sein Leben im Hintergrund einmal genauer betrachtet, der könnte erspüren, wie wichtig es ihm ist, dass die Ich Bin-Liebetropfen zu allen herzenoffenen Menschen um die Erde gehen. Es sind gutwillige Menschen, die jede Liebebotschaft mit großer Freude in Empfang nehmen, weil sie im Inneren genau spüren, wer durch den demütigen Kündler schon unzählige Male sprach und weiter spricht.

Seinen Verdienst möchte ich wieder einmal herausstellen, denn solche Gesetzmäßigkeiten, die durch ihn aus dem erschlossenen seelischen Bewusstsein herausflossen, gab es noch nie in der Menschheitsgeschichte. Deshalb darf ich mich darüber sehr freuen und werde meine Herzensfreude durch ihn jedem willigen, herzenoffenen Menschen immer wieder verkünden. Diese himmlischen Kostbarkeiten sind es, die euer Leben bereichern könnten, so ihr sie einmal näher betrachten würdet. Doch die meisten Menschen des Gottesgeistes tun sich schwer, selbstständig zu denken. Deshalb ziehen sie vor, sich an gefallenen Kündlern zu orientieren, die sie angeblich zu mir lieber persönlich weisen wollen.

Dies ist aber ihr Irrtum und wird es noch solange bleiben, bis sie selbstständig zu denken anfangen, ohne die Hilfe gefallener Kündler, die nicht ablassen, meine Jüngerschaft ungesetzmäßig zu belehren und zu beeinflussen. Sie wollen sie in ihre in Ungnade gefallene Interessen steuern und versuchen sie solange mit geistiger Schönrederei zu beeinflussen, bis sie ihnen hörig sind.

Diese ernste Botschaftsaussage sollte meiner Jüngerschaft etwas zum Denken geben, denn wahrlich die Jünger/innen sind wie ein führungsloses Treibholz auf dem großen geistigen Ozean. Sie verloren die innere Führung, deshalb finden sie nirgendwo das geistig lichtvolle Gottesland, das sie aber nach dem Erdenleben anziehen will.

Mein und euer verheißungsvolles inneres Land der Liebe, Güte und Barmherzigkeit finden sie nirgendwo anders als in ihrem Inneren. Dort aber suchen sie nicht. Stattdessen richten sie sich vermehrt auf diese Welt, die ihnen noch einige interessante und schmackhafte Erlebnisse anbietet. Dorthin sind zur Zeit ihre Augen magnetisch gerichtet und es wird noch solange bleiben, bis sie mich, Christus im Ich Bin noch mehr lieben. Erst die intensive Herzensverbindung zu mir kann sie aus dem dunklen Ozean der Welt befreien und sie an das innere Land des Lichtes und der Liebe ziehen. Ich nehme sie gerne ins Schlepptau und werde sie solange ziehen, bis sie aus Überzeugung wieder das gelobte Land des Friedens und Lächelns betreten. Dort scheint wahrlich immer die Sonne und es gibt auch keine Schatten, weil wir himmlischen Wesen keine Schatten hinterlassen.

Für unsere himmlische Gestaltung wollten wir keine lichtundurchlässigen geistigen Atome.

Das heißt, unsere Gebrauchsgegenstände, Häuser, Landschaften und alle anderen Lebensformen, mit denen wir auf den Planeten zusammenleben und in Verbindung treten, haben von innen eine leuchtende Strahlung. Die verschiedenartig strukturierten Atome können durchsichtig sein. Es sind jedoch nicht alle gleich beschaffen, da wir sie im himmlischen Leben verschieden festgelegt haben. Einige kommen besser

undurchsichtig zur Wirkung. Die Atome unserer Lichtkörper haben keine Durchsichtigkeit, weil wir sonst wie leuchtende Wesen und nur in Umrissen schaubar wären. Es verhält sich nicht so, wie einzelne mediale Maler angeblich die reinen Wesen schauten. Diese Vorstellung entstand in ihrer Phantasie, die aber nicht die geistige Realität ist.

Wir tragen auch keine durchsichtige Kleidung. Hätten wir sie, dann wäre unsere Bekleidung überflüssig.

Die geistigen Atome sind in der Lichtintensität so stark leuchtend, dass wir und alles was mit uns zusammen lebt, keine Schatten hinterlässt. Obwohl wir keine Feststofflichkeit der Atome kennen, berühren unsere Hände die Gegenstände ebenso, wie ihr sie feststofflich mit eurem Tastsinn wahrnehmt. Doch wenn wir die feinstofflichen Gegenstände in unseren Händen halten, sind sie leicht und geschmeidig. Egal wie groß ein Gegenstand ist, er lässt sich leicht von einem Platz zum anderen bewegen. Wir gehen mit jedem Gegenstand behutsam und sanft um, weil wir das innere Leben, das in jedem geistigen Atom ist, schätzen und lieben. Doch wir brauchen nicht immer von neuem unsere Gedanken zu den Atomen im Gegenstand lenken, denn sie sind schon bei der Berührung durch unsere hohe Bewusstseinsschwingung reichlich beschenkt.

Die geistigen Atome der Gegenstände erhalten durch unser hohes Lichtbewusstsein zusätzlich enorme Kräfte und können sich deshalb in ihrer Evolution schneller weiter

. Ihr seht nun, dass im himmlischen Leben kein geistiges Atom einen Stillstand in seiner Entwicklung hat. Ist dies euch schon bewusst geworden?

Wenn nicht, dann könnt ihr jetzt erkennen, dass wir himmlische Wesen eine gemeinsame Schöpfung geschaffen haben, die sich immer weiter entwickelt. Wie steht es um eure Weiterentwicklung, ihr himmlischen Wanderer?

Ich wiederhole, die Geistkörper von uns reinen himmlischen Gotteswesen sind von Licht durchdrungen, jedoch nicht durchschaubar. Dies verstehen gegenwärtig noch viele geistig orientierte Menschen falsch.

Bitte seht euer himmlisches Lichtwesen – mit dem ihr gegenwärtig energetisch verbunden seid - als einen verdichteten Ätherkörper mit Trillionen kleinster geistiger Atome, die unendlich viele Speicherungen des himmlischen Lebens beinhalten. Diese flexiblen, feinstofflichen Atome leuchten aus unserem Geistkörper heraus. Die geistig hochschwingenden Atome unserer Lichtkörper weisen in ihrem Erbgut verschiedene Farbnuancen auf, die sich bei unseren Gedanken und Mitteilungen verändern. Sie leuchten in hellen Pastellfarben kurz oder lang auf, je nachdem welchen Inhalt wir aussprechen und uns mitteilen. Die Farben wechseln ständig, da jeder gesprochene Klang oder Gedanke, eine Symbolfarbe und somit eine bestimmte Bedeutung in seiner Mitteilung hat. An einem bestimmten Farbton erkennen wir schon im Voraus, in welcher Richtung uns ein himmlisches Wesen etwas mitteilen will. Dies finden wir zur Verständigung gut und fassen uns dann kurz, weil in uns die gleiche oder eine ähnliche Aussage als Speicherung aus unseren Evolutionsleben bereits vorliegt. Wir leben auf einem Wohnplaneten immer mit Wesen gleichen Bewusstsein zusammen, deshalb gibt es keine großen Unterschiede in unseren Mitteilungen. Dies ist ein großer Vorteil, weil dadurch die Verständigung bestens ist. Die Gleichheit des Bewusstseins habt ihr leider auf euren Planeten nicht, da die Fallwesen sich andere Gesetze schufen, die unseren himmlischen fremd sind.

Unser Lichtwesen möchte ich euch ein wenig mehr beschreiben, damit ihr euch ein kleines Bild davon machen könnt, wie euer früheres himmlisches Leben gestaltet war und wie ihr es wieder erleben werdet, wenn ihr freiwillig heimgekehrt seid.

Wir himmlischen Wesen des Lichts tragen leuchtende Gewänder, die wir selbst anfertigen ohne Zuhilfenahme irgendeiner Maschine. Diese benötigt ihr nur deshalb, weil ihr große Mühen habt, die festgewordenen Atome, z.B. Stoffe, für ein bestimmtes Kleidungsstück zusammen zu nähen. Wir jedoch haben die Möglichkeit, die schönen farbigen Stoffe gedanklich oder mit den Händen geschickt mit verschiedenen Mustern zu bestücken und in einem Entwurf zur gewünschten Form zu verbinden. Dies geschieht immer mit Zuhilfenahme unserer Gedanken, die, wie ihr bereits wisst, viele Kräfte beinhalten.

Wir nehmen die Stoffteile stückweise zur Hand und setzen sie gezielt zu einem Kleidungsstück aneinander. Dann bitten wir die geistigen Atome, sich gemäß unserer Handhaltung ineinander zu vereinigen. Dies tun wir immer in Absprache mit der Ich Bin-Gottheit, die uns die Gedankenkräfte dazu gibt. Wenn wir sie in uns spüren, dann setzen wir sie zur Gedankenübertragung ein und schon sind die geistigen Atome der Stoffstücke miteinander verbunden.

So einfach habt ihr es auf der Erde nicht, deshalb überlegt gut, ob ihr euch nicht lieber jetzt schon dem himmlischen Leben zuwendet. Die geistige Entwicklungsmöglichkeit war noch nie so günstig in eurem grobstofflichen Sonnensystem und dem darin niedrigst schwingenden Planeten, der Erde, wie jetzt kurz vor dem Ende der Fallzeit. Die enormen Ich Bin-Kräfte für das ES WERDE – Umgestaltung des Sonnensystems und Reinigung der Erdelemente - sollen alles einst tief gefallene Leben wieder schubweise ins himmlische Sein zurückbringen und euch willigen Jüngern/innen eine rasche Heimkehr ermöglichen.

Dies kann nur denjenigen gelingen, die alles daran setzen, sich schnell mit der inneren Christushilfe selbst zu erkennen und mir ihre Fehler und Schwächen übergeben. Dies ist wahrlich die größte Chance für schnell entschlossene Heimkehrer!

Nun gehen wir weiter mit der Beschreibung unserer schönen Tätigkeit, dem Gestalten und Anfertigen eines Kleidungsstücks. Zuerst setzen wir uns gedanklich immer mit dem Stoff in Verbindung, den uns die Pflanzen, aber auch ab und zu das Tierreich freiwillig überlässt, wenn sie in eine neue Evolution übergehen. Der Stoff aus der Natur duftet und hat verschiedene Pastellfarben, den wir ohne große Mühen mit unseren Händen und Gedankenkräften zu einem Kleidungsstück formen und verbinden, wie ihr nun wisst. Wir sind glücklich, wenn wir ein neues Kleidungsstück in den Händen halten. Wir fertigen es nicht zur eigenen persönlichen Darstellung, so wie es bei euch Menschen üblicherweise stattfindet, sondern haben daran große Freude wenn wir uns in dem neuen Kleid wohlfühlen. Das veranlasst uns, es weitere Male frohgestimmt anzuziehen. Wir empfinden viel Freude, wenn auch unser Dualpartner es schön findet. Seine Freude ist dann unsere Freude. Doch wir wollen von ihm keine persönliche Anerkennung, da wir sonst die persönliche Lebensweise der Menschen übernehmen würden.

Wir beziehen die Kräfte, z.B. zur Gestaltung und Schaffung der Kleider, aus dem Inneren Selbst und sorgen dafür, dass wir dies gemeinsam tun. Wir entwerfen unser Kleidungsstück jedoch immer selbstständig. So bleibt unser Bewusstsein frei von der Einmischung durch unseren Partner oder von anderen. Er kann es zwar begutachten und seine Erfahrung und Meinung dazu äußern, doch er wird uns nie dabei beeinflussen und uns auch nicht sein Bewusstsein aufdrängen.

Die gemeinsame Kleideranfertigung findet bei uns mit viel Frohsinn und Heiterkeit statt.

Wir pflegen dabei unsere Gemeinsamkeit ohne uns zu verausgaben oder zu langweilen.

Wir kennen in unserer Dualgemeinschaft sehr viele Möglichkeiten der Beschäftigung, die euch noch unbekannt sind, da ihr nur in der dreidimensionalen anstatt unserer siebendimensionalen himmlischen Schöpfung lebt.

Wir versuchen immer eine Gemeinsamkeit zu finden, wo wir uns spielerisch mit viel Freude beschäftigen. Dadurch ist unser Leben nie langweilig, das hauptsächlich im Dualverbund unserer Herzen stattfindet.

Wir laden euch ein, wieder mit uns zusammen zu leben. Wer ist schon bereit sich zu überwinden und mit mir in das verheißungsvolle Land zu gehen?

Ihm gebe ich alles dazu, damit er bald mit mir ins himmlische Sein zurückkehren kann.

Bist du und du dabei, die ihr jetzt die Ich Bin-Liebetropfen lest?

Nochmals bitte ich euch klar zu werden, wo ihr lebt. Habt ihr genügend Erfahrungen gesammelt, dann werdet ihr bald erkennen, dass meine Warnungen und Ermahnungen wahrlich nötig waren, damit euch nichts Schmerzliches von Außen und im Inneren geschieht.

Nun werdet ihr hellhörig, wenn ihr von Menschen aus dem Fall von Angeboten zur Energiegewinnung hört. Sie wollen euch nur in die falsche Richtung führen, dorthin wo ihre frühere Welt war. Sie waren schon einmal auf der Erde in einer Kultur mit einem ähnlichen Bewusstseinszustand inkarniert, als sich eine gigantische, irdische Katastrophe ereignete.

Sie lebten auf einem großen Kontinent, der Atlantis hieß. Diesen Namen haben sie ihm einst gegeben und deshalb benutzt mein Liebegeist ihn auch heute wieder.

Die damaligen Menschen waren noch intelligenter und hatten ein viel größeres Wissen als die heutige Menschheit mit ihrer gebildeten Sprache und vielen Kenntnissen um die Materie. Doch auch sie konnten nicht friedvoll miteinander leben, weil sie sich wegen unterschiedlichen Lebensansichten immer wieder stritten. Sie waren unversöhnlich und böswillig, bis einmal der Augenblick kam, wo sie ihren Planeten Erde nicht mehr gemeinsam bewohnen wollten. Deshalb begannen sie sich und den Planeten zu zerstören.

Ihre gefürchteten Laserwaffen vermochten die materiellen Atome zu schmelzen. Damit bekriegten sie sich.

Durch diese fürchterlichen Auseinandersetzungen kam es zu einem Pol sprung auf der Erde. Einige Menschen überlebten diese große Katastrophe. Die Verbliebenen wollten nicht mit auf andere Planeten flüchten. Sie wollten lieber mit dem lieb gewonnenen Planeten untergehen, obwohl sie Raumschiffe zur außerplanetarischen Fortbewegung besaßen. Heldenmenschen, die aus Stolz lieber in den Tod gingen, gab es auf der Erde zu allen Zeiten.

Der Kontinent Atlantis, der eine hohe Kultur besaß, wurde vom Meer überflutet. Nichts blieb unter dem Wasser übrig außer einigen Gebäuderesten ihrer frühen Kultur. Diese damalige Überflutung war geplant, weil sie so einen niedrig schwingenden Planeten nicht mehr gemeinsam bewohnen wollten. Es gab auf der Erde - wie jetzt auch - verschiedene Völker, die immer kriegerische Absichten hatten. Neid, Missgunst, Habsucht, Stolz und Hochmut und viele weitere niedrige Lebensgewohnheiten, die wir im himmlischen Leben nicht kennen, trieben sie auch früher gegeneinander, obwohl sie sich durch Studien eine

hohe äußere Kultur erwarben. Doch ihre Seelenschwingung war noch nicht so weit abgefallen wie die der heutigen Menschen. Sie konnten noch mit ihren Gleitschiffen oder Raumfahrzeugen, die sich auf elektromagnetischen Lichtbahnen bewegten, zu anderen Planeten des Sonnensystems gelangen. Einige schafften es, sich damit zu retten und brachten sich auf anderen Planeten im gleichen oder einem anderen Sonnensystem in Sicherheit.

Sie schafften es jedoch nicht, den ganzen Planeten zu zerstören. Er regenerierte sich wieder mit der Hilfe der Ich Bin-Gottheit in Millionen von Jahren. Aus der Urzentralsonne flossen dem Planeten Erde und seinem Sonnensystem unendlich viele Kräfte zu, bis er sich in einem neuen schönen Gewand zeigte.

Blühendes Leben kam erst auf die Erde, als sich höher entwickelte Menschen aus höher schwingenden Galaxien hier niederließen. Diese waren schon früher einmal auf dem Planeten und besiedelten ihn nun von Neuem. Sie waren mit ihren Seelen aus dem Fall und wollten ihn ganz für sich gewinnen. Dies ließ ihnen der Liebegeist ohne Einmischung gewähren, weil es ihr Lebensbereich im Fallsein ist.

Doch bevor sich höher entwickelte Menschen aus anderen Galaxien auf die veränderte Erde wieder niederließen, solltet ihr wissen, was unmittelbar nach der Erdkatastrophe geschah.

Auf dem fast bis zur Unkenntlichkeit veränderten Planeten überlebten Menschen, die es natürlich sehr schwer hatten, einen Neuanfang zu beginnen. Sie wohnten in Berghöhlen und ernährten sich wie die Urwaldvölker von der Natur, was ihnen die Erde überließ. Doch sie vegetierten nach dieser kriegerischen Auseinandersetzung in einem erbärmlichen Zustand, weil sie durch die schlimme Katastrophe geistig verwirrt wurden. Ihre Hirnfunktion veränderte sich bei der Katastrophe fast schlagartig, weil eine erhöhte Strahlung der materiellen Sonne unkontrolliert auf den Planeten, ihre Seele und die menschlichen Zellen einwirkte.

Die übriggebliebenen Menschen sahen sehr verwildert aus. Ihre Körper verformten sich von einer Generation zur anderen, weil die Einstrahlung der materiellen Sonne zum Planetenleben nicht stimmte.

Durch den plötzlichen Polsprung und die damit einhergehende gigantische Katastrophe, taumelte die Erde. Die magnetische Gravitation, also Anziehungskraft und vorgegebene Umlaufbahn zu verschiedenen umkreisenden Planeten, veränderte sich geringfügig. Die Erdumlaufgeschwindigkeit um die eigene Achse und die Umkreisung um die Sonne verlangsamte sich ebenso. Dies führte dazu, dass die Atmosphäre, die das irdische Leben vor übermäßigen Strahlen schützt, große Löcher erhielt.

Durch sie drangen die Sonnenstrahlen ungefiltert ein und das irdische Leben wurde nachteilig verändert. Die übriggebliebenen Menschen erlitten schon im embryonalen Zustand körperliche Verformungen, vor allem ihr Knochengerüst. Erst als sich höher entwickelte Fallwesen dazu geschaltet hatten, konnte das Gravitationsgesetz gemeinsam wieder dem atlantischen angeglichen werden. Doch dies dauerte viele Äonen, nach irdischer Zeitrechnung Millionen von Jahre, bis sich das Leben auf dem Planeten normalisierte. Ihre Körperform nahm wieder die Ähnlichkeit der früheren Menschen an und sie konnten aus den Genen ihre früheren Erfahrungen schöpfen, die sie sich einst eingaben, als Atlantis noch existierte.

Dieses untergegangene Reich, der Kontinent Atlantis erhebt sich nun langsam wieder aus dem Meer, weil sich die Pole langsam verändern. Dies ist auch die Hoffnung der früheren Bewohner von Atlantis, die noch erdgebunden sind, da sie sich ihre frühere Welt mit hoher

Kultur wieder wünschen. Dies wird aber nicht mehr geschehen, da die irdische Zeit zu weit in die Richtung des ES WERDE fortgeschritten ist.

Erst wenn die Erde wieder im neuen Kleid dasteht, werden die einstigen Erdbewohner (in seelischen Bereichen) von Atlantis begreifen, dass es nicht mehr möglich ist, sich weiter auf der Erde niederzulassen. Sie werden es einmal nicht sein, die sich auf den gereinigten Planeten inkarnieren und ihn bewohnen werden. Nur Menschen mit höherentwickelten Seelen werden sich auf der gereinigten und veränderten Erde nach dem Gotteswillen aufhalten können. Sie hatten auf anderen Planeten des Sonnensystems vorübergehend eine Heimat gefunden, wo ihnen ermöglicht wurde, eine friedvolle, hohe geistige Entwicklung zu erfahren und zu leben.

Dies wird natürlich sehr schmerzlich für die jenseitigen, ehemaligen Bewohner von Atlantis sein, die ihr Reich am liebsten jetzt wieder besiedeln würden. Doch ihre Hoffnung ist sinnlos, weil die Erde bis zum Zeitpunkt des ES WERDE nicht die gewünschte Polverschiebung erreicht, wodurch Atlantis wieder ganz vom Wasser frei und bewohnbar sein würde.

Diese unsichtbaren, erdgebundenen Wesen verfolgen noch emsig weiter ihr Ziel, sich hier auf Erden menschlich niederzulassen. Doch ihr Ziel ist auf Sand gebaut.

Sie beeinflussen auch dauernd Menschen, ihr früheres, untergegangenes Reich „Atlantis“ mit speziellen Suchtauchbooten und Kameras modernster Technik und Entwicklung ausfindig zu machen. Es wurde aber fast ganz zerstört. Sie wollen die Reste ihrer hohen Kultur den Nachkommen auf der Erde zeigen. Die Bauwerke ihrer hohen Kultur sollten von interessierten Menschen nachgebaut werden. Bei diesen hoffen sie, sich später wieder inkarnieren zu können. Doch heute wollen sie sich auf der niedrig schwingenden Erde noch nicht einverleiben, da sie ahnen, dass der Planet bald einen Polsprung erlebt.

Sie kennen sich aus mit der Gravitation des Planeten und wissen auch genau, wenn die Gesamtschwingung des Planeten, der durch niedrig schwingende Menschen noch weiter absinkt, sich nicht bald erhöht, dass dann eine erneute Katastrophe auf die Menschheit und alles Leben zukommen muss. Deshalb versuchen sie den Planeten in eine höhere Schwingung zu bringen. Sie steuern Menschen des Geistes, die mit ihnen unbewusst zusammenarbeiten. Sie erhalten von ihnen Impulse für eine Methode zur genetischen Energiegewinnung. Ihr höheres Bewusstsein ist aber nicht auf Gott im Ich Bin ausgerichtet, sondern auf ihre eigenen Götter, die sie glauben im Inneren Selbst zu finden. Ihre Seelenschwingung reicht jedoch nicht aus, sich wirklich bei Gott im Inneren aufzuhalten.

Deshalb versuchen sie unwissend verschiedene Praktiken anzuwenden, um an Energien zu gelangen. Sie glauben irrtümlich, dadurch in ein höheres Bewusstsein zu kommen, das ihnen später ermöglichen soll, an meine Ich Bin-Kräfte zu gelangen.

Dies kann aber nicht sein, denn nur der wahrhaft ernsthafte Heimkehrer erhält die Ich Bin Kräfte aus dem Inneren Selbst seiner Seele. Dies ist ihr Trugschluss bis sie merken, dass sie in einem falschen Gefährt sitzen und nun umsteigen müssen.

Ihre Absicht, durch verschiedene Praktiken heimzukehren ist nicht im Herzen geboren, sondern mit dem Verstand durchdacht, deshalb unterstütze ich im Ich Bin diese Absicht nicht mit meinen Energien. Dies sollte einem geistig orientierten Menschen sehr zu denken geben, denn die meisten der Jüngerschaft

meinen, wenn sie sich verstandesmäßig entschlossen haben, heimkehren zu wollen, dass ich ihnen Zusatzkräfte gebe. Nein, so ein herzloses Denken unterstütze ich nicht, weil der trügerische Verstand immer nur an sein Ego denkt und auch mit den Zusatzkräften noch Missbrauch treibt und in der Welt etwas erleben und erreichen will.

Dies ist so zu verstehen:

Wer aus eigenem Antrieb und voller Überzeugung mit seinem höherschwingenden Herzen (Seelenwesenskern) in tiefer Absicht zu mir, Christus im Ich Bin kommt, dem helfe ich in das himmlische Sein zurückzukehren. Nur ihm gebe ich die zusätzlichen Kräfte, damit er es leichter auf dem Weg der Selbsterkenntnis hat und geistig vorwärts kommt. Die eigene Erkenntnis ist nötig, weil sonst die gefallenen Menschen und Seelen ihre früheren allzumenschlichen Unterbewusstseinsprogramme, die weltlich ausgerichtet sind, wieder in Aktion bringen. Die Gene wurden von den zerstörerischen Fallwesen zu Beginn der menschlichen Schaffung nur auf ihre geplante Welt programmiert. Dies war zu ihrer eigenen Absicherung gedacht, dass keiner von ihnen umfallen und wieder ins Gottesreich heimkehren kann.

Deshalb umgehe ich die menschlichen Genprogramme der Fallwesen und bitte die Menschen guten Willens mit offenen Herzen für mich, Christus im Ich Bin, mir im Inneren Selbst, nur aus dem Herzen und aus Selbstüberzeugung, ihre ernste Heimkehrabsicht vorzubringen. Dann erst kann und darf ich nach unserem himmlischen Gesetz, das wir gemeinsam geschaffen und gestaltet haben, sie für ihre Heimkehr mit himmlischen Zusatzkräften unterstützen.

Das ist unser himmlisches Gesetz. Wer anders darüber denkt wird einst erfahren, dass er einen Fehler gemacht hat. Spätestens wenn er erneut zu mir in seinem Herzen kommt, wird ihm klar werden, dass er sich täuschte.

Erkennt ihr aufmerksamen Leser der Ich Bin-Liebetropfchen, dass noch viele Irrtümer in dieser Welt existieren? Bis sie sich auflösen, wird noch viel Zeit vergehen. Die friedlosen und hinterlistigen Seelen und Menschen aus dem Fall werden alles daransetzen, die Energiereserven in den Genen und in den Seelenpartikeln von unwissenden Jüngern/innen (gottverbundenen Menschen mit geistigem Wissen) zu ihrem Nutzen aufzufüllen. Sie haben sich viele Möglichkeiten erdacht und führen sie zur Energiegewinnung z.B. zu östlichen Praktiken. Dort lassen meine treuen Jünger/innen Unmengen an göttlichen zweipoligen Energien. Die hinter ihnen stehenden Seelen setzen alles daran, dass sie durch diese Praktiken zum Energieentzug in ihre Schwingung kommen. Dann haben sie leichtes Spiel mit ihnen.

Bitte denkt über meine Warnungen intensiv nach.

Wer aus der Jüngerschaft seinen Körper künstlich durch Muskelanspannung zur Ruhe bringen will, dem rate ich an, dies nicht zu tun. Er wird bald merken, wie unbequem dies ist und ihm nur Kreislaufprobleme bringt, da auch die Atmung gezwungenermaßen reduziert wird.

Die Menschen guten Willens, die mir nachzufolgen versuchen, sollten wissen, dass jene die über einen längeren Zeitraum eine steife Meditationshaltung einnehmen, sich diese eines Tages so angewöhnt haben, dass sie sich in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens (z.B. beim Essen) steif und unbeweglich verhalten. Letztlich wird er ein Gefangener dieser Meditationshaltung sein und es schwer haben heimzukehren, denn wir Geistwesen halten unsere Körper immer in Bewegung. Sie sind auch beim Essen nicht unbeweglich, da jede Bewegung harmonisch und abgestimmt ist auf die Größe und Form der

einzunehmenden Speise. So ist unser himmlisches Leben.

Wisset, wir himmlischen Wesen verweilen keinesfalls in einem körperlich steifen Ruhezustand. Wenn wir einmal aus Energienot liegend ruhen, pulsiert in uns der ganze energetische Kreislauf. Der innere Körper ist ständig in Bewegung, weil die Energie aus dem Wesenskern oder vom Inneren Selbst aktiv zirkuliert.

Die reinen Lichtwesen benötigen nur eine kurze Ruhephase, wobei sie sich kaum bewegen. Die kurze Ruhephase ist notwendig, damit wir die Verbindung zur Ich Bin-Gottheit intensiver herstellen können. Ist dies geschehen und fließt der Energiestrom wieder normal über die sieben Zentren, gehen wir wieder zu unseren frei gewählten Aufgaben und Beschäftigungen über.

Die kurze Ruhephase ist nur deshalb nötig, weil uns im Augenblick aus der Urzentralsonne zu wenig Kräfte nachfließen, da diese im Fallsein dringend in größerer Menge benötigt werden. Je mehr im Fallsein verschwenderisch mit Energien umgegangen wird, desto mehr sind wir himmlische Wesen zur Sparsamkeit aufgerufen.

Könnt ihr euch vorstellen, dass wir solche Maßnahmen des öfteren aus Solidarität für euch Menschen und Seelen im Fallsein ergreifen müssen?

Wenn ja, dann werdet ihr euch mehr bemühen und mit euren Energien besser haushalten.

Der körperliche Ruhezustand ist ansonsten bei uns nicht erforderlich. Wir schlafen auch nicht, so wie ihr Menschen dies zur Energieaufladung eurer Zellen tut. Die Energieaufladung geschieht bei uns ständig und wird vom Wesenskern automatisch gesteuert. Wer von euch nun glaubt, dass wir ruhelose Wesen sind, weil wir uns immer in körperlicher Bewegung befinden, der hat sich getäuscht. Wir sind nicht immer in größerer Bewegung und Aktion, doch geringfügig schon. Obwohl wir durchdrungen sind von geistiger Kraft und vieles in Bewegung setzen könnten, leben wir lieber ruhig, gelassen und sonnenhaft. Wir sind energetisch durchpulste, sich dynamisch bewegende Wesen des Lichts, doch wenn ein Energienotstand im Fallsein eintritt, helfen wir vereint und abwechselnd, noch mehr Energien zu sparen und begeben uns kurzzeitig in eine Ruhephase.

Auch im Sitzen bewegen wir den Oberkörper oder andere Körperteile und unsere Bewegungen sind harmonisch. Diese Beweglichkeit zeigt uns, dass wir muntere, lebensfrohe Lichtwesen sind und keinen Bedarf haben, unserem Körper eine Ruhephase einzuräumen, außer die Energienot im Fallsein macht dies erforderlich.

Bitte lasst eure Kinder sich beim Essen bewegen, auch wenn die Gefahr besteht, dass sie etwas umschütten oder etwas vom Tisch fallen lassen. Bitte schimpft nicht mit ihnen, wenn dies versehentlich einmal geschieht. Freut euch, wenn euer Kind - das ihr nur vorübergehend bis zur Selbstständigkeit in eurer Fürsorge habt - quietschlebendig leben kann. Dies ist ein Zeichen, dass genügend Lebensenergie in ihnen ist.

Das himmlische Sein und die Lichtwesen sind in einem geistigen Kreislauf miteinander verbunden. Weil die Urzentralsonne über den Wesenskern die Wesen ständig mit neuen Energien belebt, sind dadurch die Energiezentren immer in Bewegung. Gäbe es einen geistigen Energiestillstand im elastischen Geistkörper, dann könnte die Belichtung der Trillionen Geistatome in unserem Körper nicht stattfinden. Deshalb sind wir aber keine unruhigen Wesen, nein, das sind wir nicht. Wir sitzen auch auf Stühlen und anderen

Sitzmöglichkeiten, die ihr euch nicht vorstellen könnt. Im Sitzen bewegen wir unsere lieblich aussehenden Körper auch geschmeidig und langsam. Unsere Bewegungen sind graziös, leicht und weich und haben den Effekt, dass wir im Inneren Selbst dadurch ständig neue Kräfte anziehen. Wir freuen uns, wenn sich unser anmutiger, zierlicher und biegsamer Körper bewegt, weil uns dadurch mehr Kräfte aus dem Inneren Selbst nachfließen. Die Kräfte sind in unserem Inneren Selbst zum Abruf bereit, da dort unsere Lebensenergien für einen Äon zur Weiterentwicklung gespeichert sind. Von dort werden wir ständig versorgt. Wollen wir jedoch eine neue himmlische Gesetzmäßigkeit aus den Trillionen der bereits vorhandenen erschließen, rufen wir die zur Verfügung gestellten Evolutionskräfte erneut ab. Die Kraft nutzt uns zur weiteren geistigen Entwicklung.

Eine neue Evolution ist erst vollzogen und abgeschlossen, wenn wir das geschaute Wissen aus den geöffneten Geistpartikeln in die Tat umgesetzt haben. Deshalb ist es so wichtig, dass wir nie in einen geistigen Stillstand kommen. Sollte es doch einmal sein, da wir immer den freien Willen haben, dann erinnert uns die Ich Bin-Gottheit an die weitere Evolution. Es ist ein liebevolles Erinnern, das wir dankbar aus unseren Herzen entgegennehmen.

Wer den tiefen Sinn des Botschaftsteils über die Beweglichkeit der himmlischen Wesen verstanden hat, der erkennt sofort, welches bewegliche Wesen er in sich besitzt und mit ihm energetisch verbunden ist. Dieses ist wendig, elastisch und niemals steif. Deshalb überlegt gut, ob ihr euch das antut und euren Körper eine Weile in einen bewegungslosen Zustand versetzen wollt. Wer meine Ratschläge lieber verwirft, dem sage ich im Voraus, dass er es einst auch im Jenseits schwer haben wird, von seiner steifen Körperhaltung wegzukommen. Ihn wird das falsche Verhalten, das in den Seelenpartikeln des Lichtwesens bis zur Erkenntnis und Umwandlung vorübergehend gespeichert ist, wieder einholen, weil es ihm zur Gewohnheit wurde. Es handelt sich um nichts anders als um eine aufgesetzte Fremdprogrammierung, die mit dem himmlischen Leben nichts gemeinsam hat.

Deshalb überlegt euch gut - ihr gottverbundenen Menschen, mit dem Sehnen möglichst schnell ohne Umwege nach Hause in unsere gemeinsame Lichtheimat zu kommen - ob ihr eine steife Gebetshaltung einnehmen wollt. Ihr könnt schon einige Minuten ruhig dasitzen, damit sich euer Nervensystem entspannen kann. Doch dies sollte nicht zu lange dauern, da sonst euer Kreislauf absinkt und ihr müde werdet, wodurch die Gefahr besteht, dass ihr anstatt eure Gotteskräfte im Inneren Selbst abzuholen nun einschlaft oder kurzzeitig einnickt. Dies könnt ihr natürlich auch, dies ist euch frei gestellt, falls ihr wenig geschlafen habt oder anstrengende Arbeiten verrichten musstet. Dabei entgeht euch jedoch die kostbare Aufladungsenergie aus dem Inneren Selbst, die ihr nur mit meiner Hilfe erhalten könnt.

Ohne mich einzubeziehen, wird es euch nicht möglich sein, die Ich Bin-Kraft aus dem Inneren Selbst in eure menschlichen Zellen abzurufen. Dies ist euch gottverbundenen Menschen deshalb nicht möglich, weil im Inneren Selbst, ich, Christus im

Ich Bin, euer Schlüssel zur Erschließung für die Energiezufuhr bin.

Wisst ihr dies schon, dann seid ihr eingewiesene, intensiv gottverbundene Menschen, die meine Liebestrome bereits spüren. Dann werdet ihr nicht nur versuchen auf Umwegen die umgewandelten Ich Bin-Kräfte abzurufen, die als einpolige Negativkräfte in den Genen gespeichert sind, sondern direkt über mich im Ich Bin, in euer Inneres Selbst.

Dies rate ich euch Heimkehrern ins Reich der Liebe. Wer andere Wege gehen möchte, der ist in Gefahr, vorzeitig seine Lebensenergie aus dem Unterbewusstsein zu verbrauchen. Sie fehlt ihm und wird deshalb sein Leben verkürzen. Wer geradeaus mit mir ins himmlische Leben gehen will, der hält nicht Ausschau nach Negativenergien, die ihm nur große Schwierigkeiten auf dem Heimweg bereiten werden. Es sind einpolige Energien, die die Fallwesen wieder zurückfordern werden, auch wenn ihr schon im Jenseits seid.

Dies missverstehen die Jünger/innen heute immer noch, obwohl ich sie bereits über viele Generationen über selbstehrliche, intensiv gottverbundene Kündler warne und sie bitte, sich nur auf mich auszurichten, damit nur zweipolige göttliche Energien in die menschlichen Zellen nachfließen.

Dies gilt auch für diejenigen, die sich den östlichen Lehren zugewandt haben und sich die Zentrenansprache über geistige Lehrer aneigneten. Dies ist wahrlich ein gefährlicher Weg, vor dem ich alle intensiv gottverbundenen Menschen warne, weil die Ansprache der Zentren ungesetzmäßig ist. Sie verweist diese Menschen ins Abseits des himmlischen Lebens, weil kein himmlisches Wesen solche Ungesetzmäßigkeiten anwendet. Die Zentrenansprache ist ein Eingriff in die geistigen Ströme Gottes in der Seele. Sie ist über diese Verhaltensweise ihres Menschen sehr traurig, außer sie stammt aus dem Fall und will nicht schnellstens heimkehren.

Dies wissen die Jünger/innen noch nicht, die sogar in christlichen Meditationskursen diese Praktiken erlernen, die ihnen später viel Leid kosten werden, weil sie nur Negativkräfte in ihre Bewusstseinszentren abgerufen haben, die sie aus den Genen hervorholten. Deshalb sind manche Christusnachfolger erstaunt, wenn sie sich von der Zentrenansprache abwenden, dass sie anschließend in ihren Herzensgebeten keine solch großen Energiebewegungen verspüren wie zuvor. Dies kommt davon, weil sie früher unwissend aus den Genen reichlich Negativkräfte über ihre Zentren hochgezogen haben. Nur diese verspürten sie, aber nicht meine Ich Bin-Liebekraft. Deshalb staunen sie zuerst und sind traurig, dass sie nun meine Liebekräfte im Herzensgebet nicht mehr so deutlich fließen verspüren, wie zuvor die Negativkräfte bei der ungesetzmäßigen Zentrenansprache.

Befindet sich ein Mensch z.B. durch eine Darbietung oft im Rampenlicht vor Zuschauern, dann fließen ihm durch deren Beifall viele Negativkräfte zu, die seine Gene sofort magnetisch einsaugen und speichern. Er lebt von ihnen ganz gut, weil er sie durch die Zentrenansprache immer wieder hervorholt. Dieses Verhalten ist natürlich ungesetzmäßig, ebenso wie die Negativkräfte des Beifalls von den Zuschauern.

Solchen Menschen des Gottesgeistes rät mein Liebegeist, sich bald vom Rampenlicht zu verabschieden, denn sie leben wahrlich in der Gefahr von finsternen, erdgebundenen Seelen gesteuert zu werden, die mit ihnen später ein Katz- und Mausspiel betreiben.

Solche Menschen bittet mein Liebegeist sich gut zu überlegen, ob sie sich nicht lieber in meine Fußspuren der Demut und Bescheidenheit zurückbegeben wollen, auf dass ich ihnen helfe, über Dritte in ein gesetzmäßiges Leben zu finden. Ihr Gottvertrauen belohne ich bald, aber nur, wenn sie sich ganz meiner inneren Führung anvertrauen wollen.

Solch betroffene Menschen mit guten Absichten, sich beruflich zu verändern, werde ich auf vielerlei Weise durch mir näher gekommene Menschen stützen, bis sie sich endlich aus innerer Überzeugung und aus Liebe zu mir, Christus und den göttlichen Gesetzen, von ihrem ungesetzmäßigen Beruf verabschiedet

haben. Ich werde sie innerlich und äußerlich weiter führen, wobei sie kaum merken werden, dass ihnen im Leben etwas fehlt – ich meine ihren ungesetzmäßigen Beruf. Die Menschen, die ihr Vertrauen in meine Hände legen, werde ich weiter führen, bis sie etwas Gleichwertiges für ihren Lebensunterhalt gefunden haben, das ihnen Spaß macht und sie in keinen Stress und Konflikt mit der irdischen Zeit kommen. Dies biete ich, Christus, ihnen an, doch sie bestimmen selbstverantwortlich für ihr Leben.

Diese Jünger/innen, die beruflich noch auf dem Podium stehen, bitte ich umzudenken, falls sie meine Gottesführung aus dem Inneren Selbst wünschen.

Nur dadurch können sie frei werden. Anders kann ich sie in der dunklen Welt der heimtückischen, erdgebundenen Seelen und ihren verbündeten Menschen nicht führen.

Deshalb überlegt es euch gut, ihr Gotteswanderer ins himmlische Paradies, ob ihr nicht jetzt schon, in diesem Augenblick, mich aus eurem Herzen ernsthaft bitten wollt, euch zu helfen?

Wer meine guten Ratschläge über diesen und andere gerechte und selbstehrliche Kündler, die mir ständig im inneren Licht Gottes nahe sind, annehmen will, der wird bald merken wie gut es war, sie ernst zu nehmen. Nach einiger Zeit werden ihm die Schuppen von den geistigen und materiellen Augen fallen. Er sieht wieder das sonnige Land unserer gemeinsamen Liebe in seinem Herzen und er wird jubeln ohne Ende. Dies wünsche ich allen intensiv gottverbundenen Menschen, die meine Liebehand nicht auslassen wollen, weil sie erkannt haben, wer sie im Inneren am Besten führt.

Gott zum Gruß, ihr Träger der göttlichen Liebe!

Östliche Praktiken zur Energieaufladung und ihre Gefahren

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen

Wahrlich, sich weitgehend zeitlos zu fühlen, das kann nur ein geistig ziemlichgereifter Mensch, der aus seinen negativen Lebenserfahrungen mit der Weltzeit eineneue Lebensrichtung angegangen ist. Aus seiner inneren Überzeugung und demDrang nach weltlicher und menschlicher Unabhängigkeit und Freiheit will er so oft wie möglich die Welt ganz hinter sich lassen und übt in Gedanken seine ständigenPflichtaufgaben und Arbeiten loszulassen, um beständig in Gelassenheit undHarmonie leben zu können. Wahrlich, nur so kommt er dem jenseitigen zeitlosenLebensgefühl seiner inneren Seele näher. Er lebt schon im physischen Körper das, was seine Seele nach dem Erdenleben erwartet, ein zeitloses Leben in Ruhe undHarmonie. Dies ist keine Flucht aus dem weltlichen Leben, sondern eine selbst-schützende Maßnahme einer weit entwickelten Seele, die immer mehr von derWeltzeit Abstand nimmt, um ihren Menschen nach und nach in die innere Ruhe,Stille und Ausgeglichenheit ihres ewigen himmlischen Lebens zu führen.

* * *

Mein Lichtwort aus der himmlischen Quelle des universellen Lebens begrüßt alle Menschen, die offen sind für meine Botschaften über diesen Kündler. Mein Lichtwort möchte sich den inneren Menschen stets über Kündler offenbaren, doch für die meisten von ihnen ist eine oftmalige Wortaufnahme nicht möglich, weil sie die irdische Zeit drängt und sie von einem Termin zum anderen eilen, um ihre Erledigungen zu erfüllen.

Wahrlich, durch ihre ständigen Verpflichtungen bleibt ihnen nicht viel Zeit übrig für die Aufnahme meines himmlischen Lichtwortes.

So ergeht es aber nicht nur allen aufrichtigen Kündlern der Gegenwart in der Weltzeit, sondern auch allen anderen Menschen. Sie müssen täglich viele Aufgaben und Pflichten erfüllen und sind damit Gehezte der irdischen Zeit, doch sie wissen nicht, warum dies geschieht.

Kaum einer denkt tiefgründig darüber nach, warum in dieser Welt die Zeit existiert und welchen Sinn sie haben soll. Doch mancher kam schon zu der Feststellung, dass es sich zeitlos viel ruhiger und freier leben lässt. Die gespeicherten Gewohnheiten verbunden mit der Weltzeit veranlassen ihn, das in die Zeit eingebundene Leben als normal und gegeben einzuordnen. Mancher glaubt, ohne die Zeiteinheit könnte das weltliche Leben nicht funktionieren, denn sie ordnet das Weltgeschehen und treibt die Menschen zum Schaffen an. Deshalb kann er auf der Gefühlsebene nichts Negatives erspüren und erst recht nicht, wenn er selbst ein Getriebener der Weltzeit und seiner eigenen Terminvorgaben ist.

Mein Liebegeist möchte dieses Mal durch einen offenen Seelenkanal des Kündlers über die irdische Zeit und das zeitlose kosmische Leben der Lichtwesen berichten. Wenn ihr offen seid für das Gotteswort der Jetztzeit, dann bittet euch mein Liebegeist darum, die Neuigkeiten nicht gleich auf die Seite zu legen, sondern sie mit der Logik eures Verstandes und der inneren Herzlichkeit zu meinem Liebegeist zu beleuchten und tiefgründig zu erforschen. Wer ein neues Wissen sofort ablehnt, dem gelingt es nicht, tiefer über den Sinn nachzudenken und er kann dann später auch nicht verstehen, weshalb die Weltzeit (die Zeit, in die alle Abläufe und Ereignisse auf der Erde eingebunden sind) ein großes Übel für die inneren Menschen und darüber hinaus auch für die Seelen ist, die mit ihren Menschen stets neue Speicherungen ihres weltlichen Lebens aufnehmen.

Ein Mensch nimmt im Laufe seines Lebens viele Speicherungen durch Hektik und Stress auf, die durch die Weltzeit entstanden sind. Ein Beispiel davon: Ein Mensch nimmt sich vor, pünktlich an einem Ort zu erscheinen, wo ein Bekannter auf ihn wartet. Deshalb schaut er immer wieder auf seine Uhr, um zu ermitteln, wie viel Zeit ihm noch übrig bleibt, dies und jenes zu erledigen. Im Inneren ist er unruhig, weil er immer wieder auf die Uhrzeit blickt, um ja nicht zu spät zu kommen und damit der Bekannte nicht auf ihn warten muss.

Bereits in dieser Phase nehmen der Mensch und seine Seele negative Speicherungen auf, auch wenn dies der Mensch nicht will und nicht bewusst tut, da aus der Hast und Eile seine unruhigen Schwingungen entstehen und diese wiederum mit der irdischen Zeit verbunden sind. Die Speicherungen von negativen Schwingungen und Energien in Verbindung mit der irdischen Zeit setzen sich noch durch weitere Ereignisse fort. Nun bekommt der Mensch, der bereits im Aufbruch zu seinem Treffen ist, auch noch unverhofft einen Anruf und wird abgelenkt. Zudem bittet ihn sein Nachbar, ihm kurz zu helfen, da er mit einem elektrischen Gerät nicht zurecht kommt und schon ist seine

Zeiteinteilung durcheinander, um noch pünktlich erscheinen zu können. Nun treibt er sich hektisch an, die verlorene Zeit wieder aufzuholen, weil er vom Bekannten, mit dem er sich treffen will, weiß, dass er keine Geduld und auch kein Verständnis für eine Verspätung hat.

Kurz vor dem Verlassen der Wohnung räumt er im Eiltempo noch oberflächlich die Küche auf, da er gewohnt ist, seine Wohnung in einem ordentlichen und sauberen Zustand zu hinterlassen. Nun schaut er wieder auf die Uhr und denkt entsetzt, dass es ihm kaum noch möglich ist pünktlich zu erscheinen. Doch er macht sich Hoffnungen, dass er vielleicht durch ein schnelleres Autofahren doch noch einige verlorene Minuten aufholen könnte.

Unter Zeitdruck läuft er kurzatmig zu seinem Auto und jede seiner Bewegungen ist disharmonisch und hektisch. Er befindet sich dabei außerhalb der gesetzmäßigen himmlischen Harmonieschwingung und verkrampft so sein Nervensystem. Er fährt unruhig, verkrampft und hektisch und ist durch seine riskante Fahrweise gefährdet, einen Unfall zu verursachen. In dieser disharmonischen Schwingung befindet er sich außerhalb des göttlichen Schutzes, weil seine verdunkelte Aura gegensätzlich schwingt. In dieser unerträglichen, hektischen und disharmonischen Phase, die durch die Zeitknappheit ausgelöst wurde, nimmt der Mensch negative Speicherungen im Ober- und Unterbewusstsein auf und diese überträgt er ebenso seiner Seele, die dies schmerzhaft empfindet.

Wahrlich, so ein zeitlich begrenztes Leben kennen die himmlischen Wesen nicht, weil die Lichtpartikel ihres schönen Wesens keine Speicherungen einer Zeiteinheit enthalten. Ihr Leben verläuft ohne Zeitgefühl und sie sind auch keinerlei Zeitvorgaben unterstellt, deshalb können sie nie in Hektik und Stress kommen. So lebte einst im himmlischen Sein auch eure Seele und nun wurde sie durch die weltliche Zeit belastet.

Wahrlich, die Zeitvorgaben sind es, die die Menschen und ihre Seelen immer wieder unruhig stimmen. Oft ist der Mensch gezwungen, einen Termin einzuhalten oder er zwingt sich selbst aus verschiedenen Gründen dazu, pünktlich zu sein und dies oft mit disharmonischer Schwingung, meistens aus Angst vor den Unannehmlichkeiten mit verständnislosen, personenerhobenen Menschen, die bei einer Verspätung ärgerlich und vorwurfsvoll reagieren.

An dieser Stelle bittet euch mein Liebegeist um viel Verständnis für jene Menschen, die einfühlig sind und gerne zeitlos leben wollen. Bitte nehmt es ihnen nicht übel, wenn sie ab und zu zu spät bei euch ankommen oder euch etwas warten lassen. Habt Geduld und Verständnis für sie, denn sie tun dies nicht mit Absicht. Ihr zeitloses Lebensgefühl, das sie aus ihrer Seele schon deutlich verspüren, erlaubt ihnen keine zeitbedingte Hektik zu riskieren. Würden sie das tun, dann wären sie für mehrere Stunden unruhig und würden sich nicht wohl in ihrem Körper fühlen. Das ist das Zeichen dafür, dass sie eine hochschwingende, weit entwickelte Seele haben, die die menschliche Hektik wie ein Erdbeben empfindet. Das kommt auch noch davon, dass sie im jenseitigen, zeitlosen Leben geistig schon weit fortgeschritten konnte. Bitte tragt diesen aufrichtigen und sonst ordnungsliebenden Menschen nichts nach und bringt Verständnis für sie auf, auch wenn sie euch etwas warten lassen, denn sonst belastet ihr euch ebenso mit negativen Schwingungen der Ungeduld und des Ärgers. Das müsste nicht sein, wenn ihr euch selbst nach und nach vom Zeitgefühl dieser Welt befreit.

Bei Einladungen oder einem Treffen empfiehlt euch der Gottesgeist dies wie folgt einzu-richten. Bitte kalkuliert schon im Vorherein eine kleine oder größere Wartezeit ein und beschäftigt euch in dieser Phase mit schönen, entspannenden Dingen. **Freut euch auf eure Gäste bzw. Bekannten, auch wenn sie zu spät kommen und lasst ab von negativen Gedanken über ihre Unpünktlichkeit. So verbleibt ihr in Harmonie und guter Laune und seid mir zudem in eurem Inneren nahe.**

Bei einer feinfühligem Seele kann sich die Konfrontation und Berührung mit der Zeit sehr nachteilig auswirken, denn sie schwingt schon sehr hoch und ist den lichtvollen feinstofflichen Welten nahe, die keine Zeiteinheit kennen. Deshalb fühlt sie sich im Körper unwohl, wenn sich ihr Mensch von einem Termin zum anderen hetzt und unbedingt pünktlich sein muss, weil verständnislose Menschen auf ihn warten. Sie versucht ihm oftmals in einer ruhigen Phase auf der Gefühlsebene verständlich zu machen, dass er sich endlich mehr Ruhe gönnen und nicht mehr von einem Termin und Ort zum anderen hetzen sollte.

Die seelischen Impulse könnten ungefähr so lauten:

Gönne dir mehr Ruhe und schalte in deinen Gedanken ab. Sei nicht mehr ununterbrochen vom Morgen bis zum späten Abend beschäftigt. Mache dich frei von den vielen Gedanken um anstehende Beschäftigungen und lasse es nicht zu, dass sie dich in die Richtung von Perfektion, Selbstdarstellung sowie Angst vor Versagen ziehen. Diese sind nämlich die Verursacher deiner Unruhe, geistigen Anspannung und Schlaflosigkeit. So können wir uns beide Gott nicht nahe fühlen. Deshalb lasse ab von Gedanken, die nur um deine noch fälschlich zu hoch eingeschätzte Person kreisen und dich unruhig stimmen. Komme der Unpersönlichkeit der himmlischen Lichtwesen näher, dann erfühlst du von Innen das schöne Gefühl der geistigen Weitsicht, Sorglosigkeit, Freiheit und Gelassenheit.

Solch eine Lebensweise hat jedoch mit der Gleichgültigkeit und Unbekümmertheit vieler unordentlich lebender Menschen nichts zu tun!

Die Seele teilt sich auf der Gefühlsebene dem menschlichen Bewusstsein weiter mit: Habe keine Angst vor verständnislosen, aggressiven oder friedlosen Menschen, die schon wegen ein paar Minuten Wartezeit durch ihre sich wichtig nehmende Art ungemütlich reagieren. Solchen stolzen Menschen ist es egal, ob sie schon am Anfang das Zusammensein mit unschönen und abwertenden Bemerkungen vergiften, weil sie die Verspätung als Geringschätzung ihrer falsch eingeschätzten Person betrachten.

Eine weit gereifte Seele wünscht sich demütige, selbstherrliche, harmonische, gut gelaunte und herzliche Menschen als Freunde, die für ihren Menschen viel Geduld und auch Verständnis aufbringen können, da er durch seine langsamere, mehr zeitlose Lebensart große Probleme mit der Pünktlichkeit hat. Sie ist darauf bedacht, ihren Menschen über Gefühle und Empfindungen, die er schon gut umzusetzen gelernt hat, so zu weisen, dass er Menschen bevorzugt, die eine Situation ruhig und gelassen aus einem höheren Blickwinkel betrachten und denen die Weltzeit schon weitgehend unwichtig erscheint. Sie weiß auch, dass es nur wenige Menschen gibt, die bereits ihr hohes Bewusstsein erschlossen haben, doch sie gibt nicht auf, durch ihren Menschen ähnlich ausgerichtete, feinfühligere Freunde zu finden.

Am liebsten möchte die Seele einen solch geistig gereiften Menschen auch als Lebensbegleiter haben, der gesetzmäßig das verwirklichen und geistig verstehen kann, was sie in sich schon erschlossen hat,

dazu gehört auch der **himmlische Gerechtigkeitssinn**. Ihr Mensch ist schon so durchlichtet und sensibel, dass er jede Ungerechtigkeit als einen inneren Schmerz verspürt. Diese nimmt er aber nicht einfach wort- und handlungslos hin, das heißt, er wird dazu immer kritisch Stellung nehmen, jedoch in friedlicher Weise.

Durch sein offenes, kritisches Verhalten gegenüber einer Ungerechtigkeit will er sich vor einer Benachteiligung schützen und setzt sich, so er dies kann, auch schützend für andere ein, damit sie vor Ungerechtigkeiten verschont bleiben. Doch er versucht, sich dabei so gut wie möglich zurückzunehmen, das heißt, er nimmt sich nicht wichtig, obwohl seine berichtenden Worte manchmal ernst zu vernehmen sind.

Ein ungerechtes, unschönes Benehmen anderer versucht der Gerechte offen anzusprechen, so es die Situation und der andere zulassen. Er drängt sich niemand mit einem Hinweis aus seiner Selbsterfahrung auf, weil er gelernt hat, sich zuerst in einen Menschen hineinzufühlen. Hat er es mit einem stolzen, unverbesserlichen und streitsüchtigen Menschen zu tun, dann hält er sich zurück, einen hilfreichen Selbsterkenntnis-hinweis auszusprechen, weil er ahnt, dass dieser kaum etwas zugibt und sich auch nicht verändern möchte. Dagegen fühlt er bei einem sonst gutmütigen und offenen Menschen, dem ein schlechter Charakterzug noch nicht aufgefallen ist, dass er ihn darauf aufmerksam machen sollte. So er es möchte, bietet er ihm von seiner früheren, jedoch überwundenen negativen Lebensweise ein Beispiel zum besseren Kennenlernen an, damit dieser es leichter hat, den wahren Grund seines bisher unbewussten Fehlers zu finden.

Einem willigen Menschen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich kann eine hilfreiche Stütze aus der eigenen Lebenserfahrung sehr nützlich sein, damit ihm sein Fehler bewusst wird, er ihn herzlich bereuen und mit meiner Hilfe überwinden kann.

Wahrlich, gerechte Menschen mit hoher Sensibilität, Einfühlungsvermögen und Herzlichkeit, die ihre Fehler und Schwächen ehrlich und offen zugeben und nicht um die Sache herumreden, diese möchte eine weit gereifte Seele um sich haben. Könnt ihr das verstehen?

Eine Seele mit hohem Bewusstsein ihres durchlichteten Menschen weiß aus den schlechten Erfahrungen mit stolzen, rechthaberischen und ungeduldigen Menschen, dass diese kein Verständnis für eine Verspätung hatten und deswegen musste ihr Mensch von ihnen oftmals unschöne, erniedrigende Worte ertragen. Es ist aus der Sicht meines Liebegeistes verständlich, dass sie ihm Impulse gibt, sich möglichst von solch kühlen und rechthaberischen Menschen zurückzuziehen. Wahrlich, ein gutmütiger Mensch wird schon wegen Kleinigkeiten in eine unschöne Auseinandersetzung mit jenen verwickelt, die ihre angeblich richtige Lebensanschauung bezüglich des Ordnungssinns mit vielen zurechtweisenden Worten von sich geben. Das Wichtigste um ihre Person, die nur auf das Zeitliche blickt, lässt momentan kein anderes Verhalten zu.

Nicht wenige der geistig orientierten Menschen sind von gefallenen Kündern, Geistlichen oder spirituellen Lehrern falsch über die göttliche Ordnung im Zusammenhang mit der Pünktlichkeit belehrt worden. Manche geben die Mitteilung weiter, dass die Pünktlichkeit angeblich mit dem göttlichen Gesetz verbunden wäre und wenn nun ein Mensch zu spät zu einer Verabredung erscheint, dann müsse er damit rechnen, dass er sich dadurch seelisch belasten würde. Wahrlich, das kann aber nicht vom göttlichen Gesetz ausgehen, denn im universellen Geschehen leben die himmlischen Lichtwesen schon von Beginn ihres Daseins an in der Zeitlosigkeit und sind somit von keiner Zeiteinheit abhängig.

Ihre durchstrahlten Lichtpartikel sind frei von jeglichem Zeitgefühl, da sie so von ihren Ur-Eltern programmiert wurden. Genauso trifft dies für eure Seele zu. Deshalb kann die Pünktlichkeit im Lebensprinzip der himmlischen Wesen nicht enthalten sein. Die logische Folge davon ist, dass sich kein Mensch und seine Seele durch Unpünktlichkeit belasten können.

So könnt ihr nun vielleicht erkennen, aus welcher Mitteilungsquelle diese Falschaussage stammen muss.

Wahrlich, die Weltzeit stammt aus der Schaffung abtrünniger, widerspenstiger Wesen, die nicht gerne im zeitlosen feinstofflichen Jenseits leben wollen und deshalb inkarnieren, um sich sofort wieder, so sich ihnen eine Möglichkeit dazu bietet. Eine Wiedergeburt nach der anderen prägt sie, so an die Zeit gebunden zu leben und auch heute wissen sie es nicht anders. Im Jenseits langweilen sich viele von ihnen, wenn sie keinen Menschen ihrer Wellenlänge als Opfer für ihre ungesetzmäßigen Handlungen finden, den sie beeinflussen und verführen können. Sie streiten sich um diese und attackieren sich gegenseitig mit dunklen, unschönen, herrschsüchtigen Bildern ihrer Macht und Besitzgier, die beim anderen Furcht auslösen sollen, damit sie ihr Opfer allein benutzen können.

Obwohl aus meiner göttlichen Sicht das weltlich-zeitliche Leben ein Szenario ist, zieht dieses die tief gefallenen, gottlosen Seelen wie ein Magnet immer wieder massiv an. Sie sind sich nicht bewusst, was mit ihnen geschieht. Die meisten von ihnen leben im Jenseits traumwandlerisch und wollen nicht nur die vielen weltlichen Erlebnisse und Gewohnheiten, wie in ihren früheren Erdenleben, wieder genießen, sondern sie können durch ihre vielen Speicherungen vom Leben in der Weltzeit das zeitlose jenseitige Leben nicht akzeptieren und ertragen.

Finden sie keine Inkarnationsmöglichkeit, dann halten sie sich um Menschen ihrer Wellenlänge auf. Um sie herum müssen immer Trubel und ein hoher Lärmpegel sein, so wie sie es einst in ihrem menschlichen Leben gewohnt waren. Sie wollen im Äußeren stets neue, abwechslungsreiche und erfüllende Geschehnisse erleben und dazu verführen sie die gleichartigen Menschen. Durch sie fühlen und sprechen sie, weil sie durch die gleiche Frequenz die Möglichkeit haben, sich in ihrer Energieaura aufzuhalten. Können sie durch einen Menschen wirken, dann versuchen sie, ihn geistig geschickt so zu lenken, dass er in einem größeren Kreis von Menschen die Hauptrolle spielen kann, da sie auf diese Art negative Bewunderungsenergien aufnehmen können. Gelingt ihnen dies, dann freuen sie sich sehr darüber, denn solch ein schnelllebiges Leben finden sie gemütlich und sie fühlen sich darin sehr wohl.

Nun könnt ihr ersehen, warum sie so eine starke Anziehung zu dieser zeitlich geprägten Welt und den ungesetzmäßigen Lebensweisen der Menschen verspüren, mit denen sie sich dann völlig identifizieren.

Schon lange leben die erdgebundenen Wesen das Gegenteil des himmlischen Lebens und können es heute nicht mehr erahnen, wie weit sie sich vom himmlischen, zeitlosen, ruhigen, harmonischen und unpersönlichen Leben entfernt haben. Dies ist für sie und auch für meinen Liebegeist tragisch, denn ich kenne ihre Zukunft und es wird ihnen nichts anderes übrig bleiben als umzukehren, um für immer im zeitlosen universellen Geschehen leben zu können.

Deshalb spreche ich zuerst die inneren Menschen mit einer größeren geistigen Durchlichtung an, die sich durch die Botschaft ansprechen lassen, damit sie sich täglich mehr ins zeitlose Leben begeben, so es ihnen möglich ist. Bitte nehmt die Zeit und euch selbst nicht

so wichtig, denn sonst werdet ihr einmal der Spielball der Zeit und kommt im Jenseits mit dem zeitlosen Leben nicht zurecht.

Wahrlich, sich weitgehend zeitlos zu fühlen, das kann nur ein geistig ziemlichgereifter Mensch, der aus seinen negativen Lebenserfahrungen mit der Weltzeit eine neue Lebensrichtung angegangen ist. Aus seiner inneren Überzeugung und dem Drang nach weltlicher und menschlicher Unabhängigkeit und Freiheit will er so oft wie möglich die Welt ganz hinter sich lassen und übt in Gedanken seine ständigen Pflichtaufgaben und Arbeiten loszulassen, um beständig in Gelassenheit und Harmonie leben zu können. Wahrlich, nur so kommt er dem jenseitigen zeitlosen Lebensgefühl seiner inneren Seele näher. Er lebt schon im physischen Körper das, was seine Seele nach dem Erdenleben erwartet, ein zeitloses Leben in Ruhe und Harmonie. Dies ist keine Flucht aus dem weltlichen Leben, sondern eine selbst- schützende Maßnahme einer weit entwickelten Seele, die immer mehr von der Weltzeit Abstand nimmt, um ihren Menschen nach und nach in die innere Ruhe, Stille und Ausgeglichenheit ihres ewigen himmlischen Lebens zu führen.

Ein zeitloses Gefühl kennen unruhige Menschen nicht, deswegen können sie ruhige und ausgeglichene Menschen nicht in ihrer Lebensart verstehen. Sie glauben fälschlich, sie würden ihr menschliches Leben verbummeln und zu wenig von der Welt erfahren. Tatsächlich sind sie aber dem jenseitigen, zeitlosen Leben viel näher als diejenigen, die sich täglich nicht unbedingt notwendige Erledigungen und Arbeiten auferlegen und später nicht mehr wissen, wie sie diese in ihrer großen Menge bewältigen können. Ihnen kann mein Liebegeist nicht helfen, aus dem großen Irrtum ihrer falschen Verhaltensweise herauszukommen, denn sie sind durch ihre falsche Lebenseinstellung Gefangene der Zeit geworden und wissen schon lange nicht mehr anders zu leben, als von einem Termin zum anderen zu eilen und sich neue Arbeiten aufzubürden. Diese sich selbst einspannenden Menschen mit ständigen Terminen können natürlich einen in innerer und äußerer Ruhe lebenden Menschen nicht verstehen und ertragen ihn kaum neben sich. Bei ihnen muss sich immer etwas rühren und bewegen, ohne tiefer nachzudenken, weshalb sie so überbeschäftigt leben wollen. Ihre Vorgabe ist, sich im Leben äußerlich viel zu bewegen, da ihr Leben sonst sehr langweilig und ohne Sinn wäre. Deshalb treiben sie sich ständig dazu an, im Äußeren etwas Neues zu bewegen oder zustande zu bringen, das ihnen und anderen angeblich nützlich ist, ohne tiefer zu erkennen, was sie wirklich so massiv antreibt und was sie damit ihrer inneren Seele antun.

Viele gläubige und geistig ausgerichtete Menschen glauben fälschlich, dass nach dem göttlichen Willen das irdische Leben nur den einzigen Sinn hätte und das Ziel haben sollte, vieles im Äußeren zu bewegen. Andere treiben sich dazu selbst an, damit sie sich später im Alter nicht vorwerfen müssen, zu wenig getan zu haben bzw. faul gewesen zu sein.

Diese falsche Ausrichtung treibt viele gutmütige Menschen ins Verhängnis – nämlich in die Abhängigkeit von der Weltzeit. Sie bestimmt dann über sie und nicht sie über ihr selbst- verantwortliches Leben. Die Zeit als solche wirkt massiv als Speicherung im Ober-, dann im Unterbewusstsein und beeinflusst später die Seele ebenso negativ. Die Folge davon ist, dass der Mensch der Zeitspeicherung nicht mehr enttrinnen kann und von ihr ständig gehetzt und getrieben wird, wie ein Tier, das von Jägern verfolgt wird.

So bildlich könnt ihr euch die von ihren Zeitvorgaben gehetzten Menschen vorstellen. Sie wissen nicht mehr anders zu leben, als nur auf die Uhr zu schauen, um den nächsten Termin nicht zu verpassen.

Dieses Leben ist wahrlich das Gegenteil des himmlischen Lebens, wo die Lichtwesen ohne Zeitgefühl leben.

Durch den Zeitdruck nimmt bei Menschen, die Akkordarbeit verrichten müssen, die Zeitabhängigkeit zu und die Zeit prägt sich in ihre Gefühle immer mehr ein, obwohl ein himmlisches Wesen kein Zeitgefühl hat.

Sie sind Sklaven der Zeit geworden und können es sich nicht anders vorstellen, als in Hetze zu leben. Manche, die schon mehr die Stille der Natur lieb gewonnen haben, sind auf einmal nicht mehr zufrieden mit ihrer schnellen Fließbandarbeit und dem hohen Lärmpegel der Maschinen. Sie fühlen jetzt eine Abneigung gegen ihre Arbeit, mit der sie früher noch zufrieden waren und dabei nichts Unangenehmes fühlten.

Das kommt davon, weil ihre Seele in der Stille der Natur zu einem harmonischeren und zeitloseren Empfinden und Fühlen erwacht ist. Sie gibt ihrem Menschen durch Impulse zu verstehen, dass sie sich eine ruhigere und harmonischere Arbeitsumgebung wünscht. Diese ist aber in der Welt der Fallwesen sehr schwer zu finden, da für sie Unruhe und Hektik in vielen Arbeitsbereichen normal sind. So ein Zustand ist sehr tragisch für die Seele, die nicht ein noch aus weiß, da sie sich am liebsten von heute auf morgen von der unruhigen, hektischen Fließbandarbeit verabschieden würde und mehr die Stille erleben möchte.

Wünscht sich eine erwachte Seele die Stille und Harmonisierung ihres Wesens und möchte sie gerne mit mir in Verbindung treten – was aber bei den tief gefallenen Wesen nicht der Fall ist, da sie jeglichen herzlichen Kontakt zu mir und den himmlischen Lichtwesen meiden – dann helfe ich ihr mit den himmlischen Wesen, eine ruhigere und langsamere Arbeit zu finden. Doch meistens hat der Mensch Angst vor einer Arbeitsstellen-Veränderung, da er befürchtet, große finanzielle Einbußen in Kauf nehmen oder neues Berufswissen dazu lernen zu müssen. Das ist jedoch im höheren Alter vielen unangenehm, weil sich die Lernfähigkeit der Gehirnzellen durch weniger Lebensenergien verlangsamt. Doch die geistige und physische Unbeweglichkeit des Menschen und seine Angst etwas Neues angehen zu müssen, schaden der geistig erwachten Seele sehr, ebenso die schnellen, disharmonischen Bewegungen ihres Menschen, der durch die zeitliche Vorgabe des Arbeitsgebers zu schneller Fließbandarbeit gezwungen und auch noch einem hohen Lärmpegel ausgesetzt ist. Eine geistig erwachte Seele würde so gerne mit ihrem Menschen ein ruhigeres Leben ohne Hektik und Stress und mit langsamen Körperbewegungen führen, doch meistens scheitert es daran, dass ihr Mensch zu wenig Gottvertrauen hat, da er wegen zu hoher Lebensansprüche dann um seine Existenz bangen muss.

Soll ein so Leben unter Zeitdruck und Lärm vielleicht lebenswert sein? Wahrlich, wer dies noch glaubt, der ist noch unwissend über das himmlische Leben und ahnt von Innen noch nicht, wie weit er sich vom kosmischen, zeitlosen Leben seiner Seele entfernt hat!

Die himmlischen Wesen sind keiner Zeiteinheit untergeordnet, weil diese nur im Gottesbewusstsein der Urzentralsonne angelegt ist. **Nur die Ich Bin-Gottheit des universellen Lebens, die zu euch durch das Innere Wort über diesen Kündler spricht, verwaltet die Zeiteinheit, die jedoch sehr langsam fortschreitet und für die Ordnung im kosmischen Leben verantwortlich ist.** Durch die göttliche Steuerung aus der himmlischen Urzentralsonne untersteht die Gesamtschöpfung einem geordneten, langsam voranschreitenden kosmischen Zeitablauf, der zur energetischen Aufladung und weiteren Bestand allen kosmischen Leben sehr bedeutend ist. Die geistige Entwicklung der Lichtwesen und allen Lebens ist nur dadurch möglich. Doch kein Lebewesen verspürt selbst die Zeiteinteilung der Ich Bin-Gottheit aus der

Urzentralsonne, weil es nicht direkt mit ihr verbunden ist, sondern nur indirekt mit ihr lebt. Deshalb kommen sie nie in die Versuchung, sich mit der Zeit zu bewegen bzw. ständig mit einer Uhrzeit leben zu wollen, so wie die gegensätzlich lebenden Fallwesen. Nein, so könnten sie nie glücklich und frei ihr Evolutionsleben im Dualverbund leben. Dann wären sie ebenso Gefangene der Zeit wie die gehetzten Menschen. Das Evolutionsleben der himmlischen Wesen verläuft ohne Zeiteinheit. Sie können immer wieder in einer Evolutionsperiode - es ist eine unter vielen Lebensabschnitten, die sie in einem Äon durchleben - am Farbspektrum ihrer Galaxiesonne ungefähr erkennen, wie weit sie in ihrem Evolutionsabschnitt fortgeschritten sind. Dadurch können sie annähernd einschätzen, wann sie in den nächsten übergehen werden.

Bitte versucht euch das himmlische Planetenleben der Lichtwesen ein wenig vorzustellen, auch wenn es euch durch die menschliche Barriere der eingeschränkten Sinne nicht so umfangreich gelingen kann: **Eine Galaxie bewegt sich langsam auf einer ellipsenförmigen Lichtbahn. Hat sie den vollen Umfang bzw. Umlauf durchwandert, dann hat sie einen kosmischen Zeitabschnitt, ein Äon vollendet. Eine ellipsenförmige Lichtbahn befördert die Galaxie mit ihren Planeten und Bewohnern von einem Äonen-Zeitabschnitt zum anderen, das heißt, es befinden sich auf der Umlaufbahn mehrere aufeinander folgende Evolutionsabschnitte. Die himmlischen Wesen können in einer groben Vorschau durch die Ich Bin-Gottheit erkennen, welche neuen genialen Lebensweisen auf sie zukommen werden. Das ist für sie eine unbeschreibliche Vorfreude. Doch keines von ihnen kann genau erkennen, wie lange es noch dauern wird, bis sie den ersehnten Lebensabschnitt erreichen, darum warten sie geduldig ab, bis es so weit ist. Durch die gelebte Geduld benötigen sie kein Zeitgefühl. Diese geduldige Lebensweise ist ein großer Vorteil und Gewinn für ihr ewiges Leben, weil sie dadurch in sich ruhen und die Schönheiten ihres kosmischen Lebens ungestört aus ihrem Lebenskern abrufen und glücklich miterleben können.**

Die **Weltzeit** hat das **Zeitgefühl** im Menschen hervorgebracht und dieses wird tragischerweise auch in den Lichtpartikeln der Seele gespeichert, obwohl sie einst im feinstofflichen Kosmos davon frei war. Das **Zeitgefühl** hat wiederum die **Ungeduld** hervorgebracht, womit sich die Seele ebenso belastet, wenn sie sich gegen das himmlische Lebensprinzip stellt, in dem himmlische Wesen stets mit meinem Urgeist in Harmonie und Geduld leben.

Bezüglich der **Ungeduld** gebe ich euch zwei Beispiele: Ein Mensch beabsichtigt, seine Wohnung zu renovieren und möchte zusätzlich zu den Handwerkern auch selbst mitarbeiten, um Kosten zu sparen. Obwohl für die Renovierung viele Vorbereitungs- und viel Arbeitszeit erforderlich sind, glaubt er, man könnte diese in wesentlich kürzerer Zeit erledigen, deshalb hetzt und drängt er sich selbst und auch die Arbeiter. Durch sein zeitbedingtes Antreiben – das in seiner eigensinnigen und herrschsüchtigen Vorstellung entstand, die Arbeit früher als möglich beenden zu können – gerät er in die negativen Schwingungen der **Ungeduld**.

Ein anderer möchte sich unbedingt ein neues Auto kaufen, obwohl er nicht gut bemittelt ist und noch dazu Schulden hat. Durch seine hohen Lebensansprüche kann er nicht abwarten, bis er sich das Geld zur Finanzierung eines Autos angespart hat, deshalb macht er erneut Schulden und erfüllt sich seinen Wunsch.

Dieses Beispiel zeigt nun auf, dass der Mensch nicht bescheiden und noch dazu außerhalb der himmlischen Geduld lebt.

Wer sich und andere zu einer schnellen Erledigung antreibt, der lebt in der Unge- duld. In diesem Augenblick verdunkeln sich die Lichtpartikel der Seele im Bewusst- seinszentrum bzw. Körperbereich der Geduld (Halsbereich) und speichern die negativen Schwingungen. Zudem geraten die Zellen in einen verkrampften Zustand, in dem sie im Inneren für neue Lebenskräfte nicht mehr aufnahmebereit sind und schnell ermüden. Wahrlich, es ist nicht lohnenswert, sich selbst zu hetzen und andere anzutreiben, denn dieses ungesetzmäßige Verhalten mindert nicht nur die eigenen Lebenskräfte, sondern belastet die Seele mit dem Zeitgefühl und der Ungeduld.

Wie ihr daraus seht, steht die Zeit mit der Ungeduld in enger Verbindung und beide sind außerhalb des gesetzmäßigen himmlischen Lebens.

Die Menschen leben stets mit der Zeit verbunden, die durch den Tag- und Nachtrhythmus geprägt ist. Daran sind sie zwar gebunden, doch sie könnten sich innerlich und äußerlich durch eine entsprechend bewusste Lebensweise überwiegend von der Weltzeit entbinden.

Nur derjenige, der seiner hoch schwingenden Seele nahe gekommen ist, spürt deutliche Anzeichen dafür, sich der Weltzeit entziehen zu wollen. Er möchte nicht gern von den Zeitvorgaben anderer Menschen gehetzt werden und das bedeutet, dass er aus dem von der Zeit beherrschten Leben am liebsten aussteigen möchte. Doch ab und zu trifft ihn durch die Zeitvorgaben anderer ein Termin, den er auch einhalten muss. Durch sein beständiges Leben in der Zurückhaltung und inneren Ruhe fällt es ihm nicht leicht, eine Zeitabsprache einzuhalten bzw. pünktlich zu erscheinen.

Er kann im Leben mehr aus seinem Inneren schöpfen, wenn er schon das Rentenalter erreicht hat und sich nicht mehr zwangsweise an den Arbeitszeiten orientieren muss. Sein Tagesgeschehen verläuft geordnet und ruhig, doch deshalb ist er kein Träumer oder Taugenichts. Er nimmt sein Leben ganz gelassen wahr, um die innere Ruhe und hohe Seelenschwingung beibehalten zu können. Dies fühlt er als eine Notwendigkeit, weil seine hoch schwingende Seele ihn schon wie in einen Kokon eingehüllt hält und es nicht anders möchte. Sie allein gibt ihm vor, wie er sich im Leben verhalten soll und das ist auf jeden Fall zeitlos. So ist auch ihr ewiges Leben gestaltet, deshalb bemüht sie sich, über ihren Menschen einen zeitlosen Zustand herbeizuführen. Das gelingt ihr jedoch nicht immer, denn der Mensch steht oftmals in zwischenmenschlichen Beziehungen unter Druck und muss einen Termin einhalten. Doch einen festen Termin nimmt er nicht gerne an, weil er von Innen deutlich fühlt, nicht in Zeitvorgaben eingebunden leben zu wollen. Seine innere Freiheit, die er aus seiner Seele schon sehr deutlich empfinden kann, möchte er bewahren und deswegen spürt er ein beklemmendes Gefühl, wenn er unbedingt einen Termin einhalten muss. Sein Leben verläuft normalerweise in innerer Ruhe und aus dieser möchte er nicht mehr herausgedrängt werden. Nur noch so fühlt er sich wohl.

Lebt neben ihm ein unruhiger Mensch, der von seinen Zeitplanungen getrieben ist – da er sich keinen anderen Lebenssinn vorstellen kann und den höheren, zeitlosen für sich noch nicht gefunden hat – dann fühlt sich der zeitlose Mensch bei ihm nicht wohl. Am liebsten möchte er ihm sagen: Bitte lebe du allein dein getriebenes, aufregendes Leben und lasse mich allein, denn wir haben verschiedene Ausrichtungen.

Er gibt dem unruhigen Menschen ernst zu verstehen, dass er anders als in Ruhe und Stille nicht mehr leben möchte.

Er erinnert sich noch an seine frühere unruhige Lebenszeit und weiß, welchen gefährlichen und schwierigen Situationen er sich durch sein hektisches und unbewusstes Leben ausgesetzt hatte. Durch seine Eile und Hast, um möglichst schnell viele Erledigungen in einer kurzen Zeitspanne erfüllen zu können, wurde er innerlich und äußerlich unruhig und sein Nervensystem verkrampfte sich. Dadurch befand er sich außerhalb meiner schützenden Reichweite und es begegneten ihm unverhofft Schicksalsschläge, wie z. B. Unfälle, Verletzungen und oftmals körperliche oder seelische Schwierigkeiten und zwischenmenschliche Unannehmlichkeiten. Das möchte er nicht mehr erleben. Er weiß aus seinen negativen Erfahrungen mit der drängenden Weltzeit, dass er oftmals wie ein Spielball der Zeit und bestimmender Menschen war, ohne dass es ihm bewusst wurde. Durch seine Erfahrungen mit der antreibenden Weltzeit und durch seine Veränderung zu innerer und äußerer Ruhe und Harmonie kennt er nun genau den Unterschied beider Lebensweisen.

Solch ein innerer, gereifter Mensch kann sich ein jenseitiges, zeitloses Leben gut vorstellen und es wird ihm nicht bange, wenn er daran denkt, dass er wieder einmal mit seiner Seele dort leben wird.

Das waren Erfahrungen eines vom inneren Licht durchdrungenen Menschen, der natürlich von einem Weltmenschen völlig missverstanden wird. Auch viele gottverbundene Menschen, die im Heilsplan Gottes inkarniert sind, werden sich schwer tun, solch einen vergeistigten Menschen zu verstehen, wenn sie ihr Leben noch sehr von der Weltzeit bestimmen lassen. Darum bitte ich jetzt diese über den Kündler, nicht so viel Wert auf die Zeit zu legen, denn sie macht euch immer mehr abhängig und deshalb könnt ihr im

Jenseits auch keine Ruhe und Stille ertragen. Aus diesem Grund sehnen sich die meisten der geistig stehen gebliebenen gottverbundenen Menschen wieder ins zeitliche Weltgeschehen zurück. Wahrlich, vielen wird es im Jenseits langweilig, denn sie sind es gewöhnt, viele Aufgaben zu erfüllen und ein reges Leben um sich zu haben, wobei ihre Person auch noch aufgewertet wird. Ein mit äußeren Aktivitäten angetriebenes Leben wie bei den Menschen gibt es im Himmelreich nicht, deshalb befreit euch schon jetzt von dieser ungesetzmäßigen Lebensweise der Fallwesen, um im Jenseits nicht wieder durch Lichtfäden eine starke Anziehung zu diesem Weltzeitgetriebe zu haben. Habt ihr eine große Menge negativer Eingaben von der Weltzeit in euch gespeichert, dann werdet ihr wirklich weiter magnetisch von dieser Welt gehalten und ihr wisst nicht, wie euch geschieht.

Durch die magnetische Gebundenheit an diese Erde und das Weltgeschehen werdet ihr im Jenseits ein großes Sehnen verspüren, diese Welt erneut wieder aufzusuchen. Dies wird dann ein sehr trauriger Augenblick für meinen Liebegeist in euch sein, denn es erwarten euch nur düstere Zeiten unter den Weltmenschen, deren Charakter ständig schlechter wird und die gewissenlos leben. Dann werdet ihr wieder unter den tiefst gefallen Wesen der Gesamtschöpfung inkarniert sein und dies wird auf euer menschliches Leben weiter abfärben und ebenso auf eure Seele. Wollt ihr euch das kurz vor der Räumung des irdischen Lebens noch antun?

Wenn nicht, dann folgt meinem guten Rat und werdet allmählich von überflüssigen Zeitvorgaben frei, die euch nur unruhig stimmen und auch nicht geistig weiter reifen lassen, weil ihr keine Tuchfühlung zu eurer inneren Seele auf der Gefühlsebene erhalten

könnt. Dies ist sehr traurig für die Seele und setzt sich dann im Jenseits fort. Bitte geht den geradlinigen Weg ins himmlische Paradies und werdet gescheit, um geistig zu reifen.

Dann erst kann ich euch von Innen über eure Seele dazu verhelfen, auf dem kürzesten Weg im irdischen Leben das innere Himmelreich zu erreichen. Das ist euch aber nur dann möglich, wenn ihr euch von der irdischen Zeit nicht mehr einspannen lasst. Sie ist verantwortlich dafür, dass ihr keine innere Ruhe erlangen könnt. Und wenn ihr keine innere Ruhe habt, wie könnt ihr dann im Äußeren die Harmonie und Ruhe leben und ausstrahlen?

Wahrlich, wer jetzt den Sinn meiner göttlichen Liebesprache durch den Kündler verstanden hat, der trägt einem Menschen nichts nach, der sich Ruhe und Zurückgezogenheit sehnlichst aus seinem Inneren wünscht. Er versucht ihn tiefgründig zu verstehen und so er neben ihm lebt, sollte er sich bemühen, in sein ruhiges und gelassenes Verhalten in verschiedenen Lebenssituationen hineinzudenken. So könnte er zu seiner gewohnten unruhigen Lebensweise einige nützliche Vergleiche erhalten, doch meistens ist dies einem Menschen ohne tägliche intensive und selbstehrliche Selbstanalyse nicht bewusst.

Natürlich kann er einen stillen, harmonischen und gelassenen Menschen nicht von heute auf morgen verstehen und erfühlen, da ihm die innere Reife durch das Erleben fehlt. Doch allmählich wird er von Innen spüren, dass es höchste Zeit ist, ein ruhigeres Leben zu beginnen. Zuerst wird er sich von seiner Hetze und vielen Terminvorgaben verabschieden wollen, die ihn bisher daran hinderten, geistig weitsichtiger zu denken und zu schauen.

Immer mehr wird es ihm dann gelingen, seine Arbeiten und Pflichten ruhiger zu erledigen, bis er einmal freudig feststellen wird, wie gut es war, sich ein neues Lebensziel gesetzt zu haben.

Wahrlich, ein williger Mensch, der zur Lebensveränderung bereit ist, fühlt sich zunehmend nur noch in einem ruhigen Leben wohl. Ihm wurde es bewusst, dass sein Wohlbefinden der Ausdruck seiner Seele ist, die sich über seinen neuen, zurückgezogenen, ruhigen Zustand und ein zeitloseres Leben sehr freut. Ihm sind langsam die Schuppen von seinen geistigen Augen gefallen und er kann es sich nicht mehr anders vorstellen als täglich frei vom weltlichen Zeitdruck zu leben. Blickt er nun in seinem Leben zurück, so kann er seine frühere, sich selbst hetzende Lebensart nicht mehr befürworten. Dann wird er unmissverständlich anderen gegenüber offen und ehrlich zugeben, wie töricht er einst war, sich durch den eigenen Zeitdruck und einen überfüllten Terminkalender sein Leben schwer gemacht zu haben. So ein einsichtiger, weit gereifter Mensch möchte dann auch nicht mehr mit einem sich hetzenden Menschen zusammenleben. Ihn wird die Lebensweise seines Partners auf die Dauer abstoßen und deswegen zieht es ihn dann immer mehr zu einem Menschen hin, der schon die innere und äußere Ruhe in sich erschlossen hat und auf seiner Lebenswelle der Harmonie mitschwingt.

Wer von euch sich durch unlogische, unüberlegte und kurzsichtige Vorgaben den Weg verbaut, einen weiteren geistigen Schritt in die Zeitlosigkeit zu schaffen, der kann in seiner Freiheit so leben. Doch wer das göttliche Wissen tiefgründig überdenkt und in sich spürt eine größere geistige Reife erlangen zu wollen, um in ein geistig höheres Leben zurückzufinden, dem wird es nicht schwer fallen, dieses göttliche Wissen anzunehmen und esumzusetzen. Das wünscht euch mein Liebegeist so sehr, denn ständig kommen imJenseits entkörpernte Seelen an, die mit der Stille und Zeitlosigkeit nichts anfangen können.

In ihrer Langeweile suchen sie wieder fieberhaft im erdgebundenen Jenseits nach der Erfüllung und dem Sinn ihres Lebens, den sie jedoch ohne mich nicht finden können. Nur mein Liebegeist kann ihnen ein höheres Bewusstseinsleben vorschlagen, damit sie im neuen Bewusstsein ein fröhliches und erfülltes Leben mit weitsichtigem Sinn freiwillig und aus Überzeugung führen können.

Wer aber noch gerne auf das zeitliche Leben blickt, der wird im Jenseits kein höheres Ziel finden können und in seiner Erdgebundenheit das Weltsystem wieder auskosten wollen.

Diese Tragik zieht weite Kreise, die ihr jetzt noch nicht weitsichtig verstehen und erkennen könnt. Trotzdem wird mein Liebegeist nichts unversucht lassen, um euch über das eingeeengte menschliche Bewusstsein eines Künders über diese geistige Tragik zu unterrichten.

Wer seine inneren geistigen Ohren weit geöffnet hat und bereit ist, noch tiefer in das universelle Geschehen einzutauchen, der kann von meinem Liebegeist weitere Einzelheiten über **das große Übel der Weltzeit** erfahren.

Nach einer Pause des Künders, der ein Kanal des göttlichen Liebewortes aus der himmlischen Quelle ist, aber nicht mehr oder weniger als andere Menschen und jenseitige Wesen aus göttlicher Sicht gilt wegen der gerechten Gleichheit im himmlischen Gesetz, fährt nun mein Liebegeist mit seinen Erklärungen fort.

Sie sind nichts anderes als zusammengefasste Bilder, die in ihrer Aussage den tiefen Sinn des Gottesgesetzes wiedergeben. Dies ist für den Gottesgeist nicht einfach, weil sich das menschliche und seelische Bewusstsein täglich durch die Gebundenheit an die Weltzeit in einer viel niedrigeren Schwingung mitteilt, als dies bei den himmlischen Wesen der Fall ist. Deshalb ist diese göttliche Mitteilung eine heruntertransformierte Botschaft, die natürlich niemals den vom Gottesgeist gegebenen Sinn vollständig wiedergeben kann. Darum nimmt die göttlichen Mitteilungen niemals wortwörtlich, denn sonst verfallt ihr in den gleichen großen Fehler, den vor euch viele innere Menschen gemacht haben. Sie haben nur auf der Verstandesebene ohne Herzensbeteiligung die einzelnen Wörter verstanden und glaubten irrtümlich, dass es der göttliche Wille wäre sie so nachzuleben. Doch durch den falsch gedeuteten Sinn entstand eine fanatische Lebensweise. Das sollte den reiferen, geistig orientierten Menschen nicht mehr passieren, die sich vorgenommen haben, durch das neue Botschaftswissen meinem universellen Herzen noch näher zu kommen.

Bitte deutet und versteht jede Botschaft aus der himmlischen Quelle nur annähernd dem Sinn nach und lebt nur das, was ihr aus eurem entwickelten Bewusstsein wirklich verstehen und umsetzen könnt. Fühlt ihr noch einen großen Widerstand gegen eine Aussage, dann seid ihr durch Verpolungen in diesem Bereich geistig noch nicht reif genug, um es in euer menschliches Leben einzufügen bzw. umzusetzen.

Das soll aber nicht heißen, dass ihr eine göttliche Aussage niemals annehmen und verstehen werdet. Nein, nur momentan ist euer menschliches und seelisches Bewusstsein für die Aufnahme einer göttlichen Aussage noch verschlossen. So wird es vielleicht vielen gläubigen, jedoch noch geistig unreifen Menschen nach manchen Botschaftspassagen ergehen, wenn sie z. B. Hören, dass diese Welt nicht aus der Schaffung Gottes und der reinen himmlischen Wesen stammt, sondern von abtrünnigen, einst reinen Lichtwesen erschaffen wurde, die nicht nach den herzlichen Gesetzen des freien himmlischen Lebens leben wollten.

Wahrlich, sie erdachten und schufen sich außerhalb des Himmelreiches einpolige Welten, die mit dem unpersönlichen und demütigen Lebensgesetz Gottes nichts gemeinsam

haben. Die Folge davon war, dass sie mit ihren Welten immer tiefer von der höchsten himmlischen Lebensschwingung abfielen, bis sie durch ihre Energieverschwendung eine Phase von großer Energielosigkeit erreichten. So kam es beinahe zu einer kosmischen Katastrophe, wobei das ganze geschaffene universelle Leben zugrunde gegangen wäre.

Ja, dies haben abartige, ehemals reine Lichtwesen verursacht, weil sie nicht mehr in ihre Lichtheimat zurückkehren wollten. Sie wollten durch die Zerstörung ihres Wesens – davon berichtete mein Liebegeist schon in anderen Botschaften und wiederholt es deswegen nicht mehr – eine neue Lebensweise schaffen, von der sie wussten, dass sie für sie machbar wäre. Doch diese schöpferische Veränderung hätte unendliches Leid für alles Leben bedeutet. Durch ihr gewaltsames Eindringen in die himmlischen, feinstofflichen Atomarten hätte sich das ganze kosmische Leben – angefangen vom Mineralreich bis zum höchst entwickelten formgewordenen Leben, den reinen Lichtwesen und einschließlich meinem unpersönlichen, am weitesten geistig gereiften Leben (Ich Bin-Gottheit) mit der Urzentralsonne, dem universellen Zenit (Mittelpunkt) – nach und nach in vielen Äonen-zeiten aufgelöst. Diese kosmische Tragödie beabsichtigten abartige, selbstzerstörerische Wesen noch im feinstofflichen Zustand.

Wahrlich, ihre selbstzerstörerische Lebensweise seht ihr jeden Tag von neuem in dieser Welt. Hier leben sie sich aus, das heißt, sie leben bewusst oder unbewusst noch weiter jene Lebensweisen, die sie in die niedrigste Schwingung führen sollen, so tief, wie es bisher noch kein kosmisches Wesen fertig brachte.

Aus diesem Zustand heraus wollten sie die Lebenskern-Urteilchen Plus und Minus oder Positiv und Negativ zum Still-stand bringen und danach magnetisch in die Gegenrichtung drehen lassen.

Das heißt, sie hätten durch ihre gegensätzliche Lebensweise in die Zerfallrichtung gebracht werden bzw. kreisen sollen. Damit wäre der innere Magnetismus der Atome aufgehoben worden, der die Form eines Lichtwesens, die aus Trillionen Atomteilchen besteht, zusammenhält und schützt. Dies gelang ihnen aber nicht, denn durch Jesus Christus und viele himmlische Getreue wurde dies im letzten Augenblick verhindert.

Ihre abartigen Lebensweisen wollten sie jedoch bis heute nicht aufgeben und sie wollen auch nach wie vor keine Rückkehr ins himmlische Sein. Das bedeutet, dass sie unverändert im zeitbezogenen Leben bleiben wollen. Sie warten ab, ob es ihnen doch noch durch ein Hintertürchen gelingen kann, den seelischen Auflösungszustand zu erreichen – doch ihr Hoffen und Warten ist umsonst! Aus ihrer unvollkommenen und vernebelten Sicht erkennen sie nicht mehr, was für sie unsichtbar im Lebenskern ihres Wesens geschah.

Deshalb können sie sich heute noch nicht vorstellen, dass dieser durch geistige Lichtfunken über den Lebenskern von Jesus Christus so weit abgesichert und gestützt wurde, dass er und sein Lichtwesen – gleich, wie tief es noch fällt – unauflösbar auf Ewigkeit sind.

Da sie dieses innere Geschehen nicht wahrgenommen haben, weil sie zu Gott im Lebenskern keine Verbindung mehr aufrecht hielten, ist es für sie auch heute noch schwer vorstellbar, dass ihre weiteren Bemühungen, sich und alles Leben zu zerstören, umsonst sind. Sie sind weder für neue göttliche Mitteilungen aus dem Lebenskern noch über reine Lichtwesen offen, deshalb halten sie ununterbrochen weiter an ihrer Selbstzerstörungstheorie fest. Darum findet auch keine Veränderung im Weltgeschehen statt, das sie mit ihrer eingeengten Sicht aus dem erdgebundenen Jenseits steuern. Wahrlich, sie kontrollieren das Weltgeschehen weiterhin, doch der große kosmische Überblick ist ihnen nicht

mehr möglich, um zu erkennen, wie weit sie noch vom Zeitpunkt der Fallseinsaufgabe und Rückkehr ins himmlische Leben entfernt sind.

Von ihrer einst himmlischen Abmachung, nach einem bestimmten kosmischen Zeitpunkt (Äonenanzahl) wieder freiwillig die himmlische Rückkehr anzutreten – so war es bei ihrem Verlassen des Himmels ausgemacht worden – wollen sie heute nichts mehr wissen.

Obwohl mein Liebegeist sie immer wieder durch aufrichtige Kündler im menschlichen Leben und durch himmlische Lichtboten im erdgebundenen Jenseits davon unterrichtet hat, wollen sie weiter in ihrem eigenwilligen Zustand verbleiben. Dies hat natürlich auf sie und das irdische Leben große nachhaltige Folgen, da jeder Mensch und seine Seele täglich und im Verlauf seines Erdenlebens weiter Unmengen an ungesetzmäßigen Belastungen aufnimmt. Sie halten die Seele erdgebunden und lassen nicht zu, von lichtvolleren Welten angezogen zu werden. Dies ist nicht nur für meinen Liebegeist eine Tragödie, sondern noch viel mehr für die erdgebundenen Seelen, die nicht von dieser zeitlich ausgerichteten Welt wegkommen können.

Die Zeiteinheit von Tag und Nacht wurde von den früheren Fallwesen bewusst in die Chronikschichten der Erdatmosphäre mit ihren Gedankenbildern bzw. Negativkräften programmiert. Somit ist das zeitliche Weltsystem nicht von meinem Liebegeist installiert worden, sondern von den zerstörerischen Fallwesen. Sie wussten, wenn sie in ihrer Welt ein zeitabhängiges Leben schaffen, dann hätte ihnen in kürzester Äonenzeit ihr unbarmherziges Vorhaben, die eigene Zerstörung und die allen kosmischen Lebens, gelingen können. Ihr Vorhaben erfüllte sich aber nicht, die Spuren ihrer zerstörerischen Aktivitäten auf dem Planeten Erde sind jedoch bis heute unverkennbar groß. Die Zeit, in der ihr lebt, ist ein großes Übel nicht nur für die gesamte Menschheit, sondern noch viel mehr für die inneren Seelen, die sich danach ausrichten und orientieren müssen, denn sonst wäre der Mensch und seine Seele in einem gespaltenen Zustand. Vor allem wäre der Mensch durch den unzureichenden Energienachschub von seiner Seele nicht mehr lebensfähig. Deshalb muss die innere Seele jede zeitbezogene Gegebenheit ihres Menschen mitmachen und speichert zudem die Zeiteinheit der Welt, obwohl sie ursprünglich in ihren feinstofflichen Lichtpartikeln auf ein zeitloses Leben ausgerichtet wurde.

Wer nun glaubt, dass sich seine Seele im Jenseits sehr schnell vom zeitlichen Weltleben lösen könnte, dem muss jetzt mein Liebegeist etwas Unerfreuliches sagen. In der Art wie der Mensch im letzten Stadium vor dem Hinübergehen gelebt hat, so eingestellt wird auch seine Seele mit all ihren menschlichen Speicherungen im Jenseits leben. Sie kann nicht von einem Moment zum anderen alle ihre irdischen ungesetzmäßigen Belastungen, auch nicht das Zeitgefühl, loswerden, weil sie dazu erst einige selbstständige, geistige Schritte in der Bewusstseinsreife machen muss und eigenständig anerkennen sollte, dass die weltliche Zeit eine ungesetzmäßige kosmische Schaffung der abtrünnigen Wesen ist.

Dann ist es mir, dem inneren Liebegeist in ihrem Lebenskern möglich – so sie sich davon befreien will – die ungesetzmäßigen Lebensweisen ihres früheren Menschen in Verbindung mit der Weltzeit umzuwandeln, damit sie auf der Gefühlsebene wieder zeitlos leben kann.

Dieses Wissen haben leider die wenigsten geistig orientierten Menschen, deshalb hetzen sie von einem Ort und Termin zum anderen und belasten sich immer mehr durch die Zeit der Welt. Das ist tragisch für eine geistig weit entwickelte Seele, da sie dadurch ständig mit dem Weltsystem konfrontiert wird und auch, wenn der Mensch schläft, im Jenseits

keine großen geistigen Fortschritte machen kann. Deshalb bitte ich jetzt die inneren Menschen über den Kündler, sich Gedanken darüber zu machen, wie sie sich mehr in einen zeitlosen Zustand begeben können. Das rät euch mein Liebegeist vor der bevorstehenden Räumung der Erde dringend an. Denn dann wird es das irdische, menschliche Leben mit seiner Zeitgebundenheit nicht mehr geben. Die Speicherungen in den atmosphärischen Schichten werden von meinem Liebegeist und den himmlischen Wesen gelöscht.

Es wurde in der himmlischen Abmachung festgelegt, bei der sich alle himmlischen Wesen beteiligten, dass die vom Himmelreich abgefallenen Welten sich nach einer bestimmten Zeitfrist von kosmischen Äonen wieder nach und nach dem himmlischen Lebenssystem angliedern bzw. anpassen sollen. Da diese Welt völlig entartet, entgegen dem himmlischen Lebenssystem von den abtrünnigen Wesen geschaffen wurde, wird es nach Ablauf der Frist die Räumung der Erde stattfinden bzw. himmlische und weit gereifte außerhimmlische Wesen werden nach dem himmlischen Heilsplan die Evakuierung des irdischen Lebens durchführen. Diese große kosmische Maßnahme wird bald geschehen. Deshalb wäre es für euch Heimkehrer wichtig, jetzt schon die Weichen für ein zeitloses Leben zu stellen. Dies rate ich euch dringend an, denn wer von euch weiß schon, ob seine Seele morgen oder im nächsten Augenblick noch in ihrem Menschen wohnt?

Wahrlich, wer jetzt die notwendigen geistigen und äußeren Schritte zur Veränderung in ein zeitloses Leben beginnt, der wird sich im Jenseits einmal sehr freuen können, denn er hat sich viele seelische Belastungen und Unannehmlichkeiten erspart und kann geradliniger den himmlischen Heimweg angehen.

Die Zeit dieser Welt ist ein großes Übel für die heimkehrende Seele, da sie dann im zeitlosen Bewusstsein der feinstofflichen Ebenen leben wird. Sie kann sich evtl. nicht so schnell vom täglich zeitbedingten Weltgeschehen lösen, weil in ihr noch viele Speicherungen der Weltzeit aktiv sind bzw. sie immer dazu drängen, auf eine zeitliche Einteilung zu blicken. Ihre Speicherungen sind menschliche Gewohnheiten, die sie nicht sofort ohne neue Erkenntnisse und weitere geistige Reife lassen kann. Darum tut sie sich zuerst sehr schwer, das weltliche Geschehen loszulassen.

Doch ein vergeistigter Mensch, der sich am Tage von Innen zum zeitlosen Leben lenken ließ, der freut sich mit seiner Seele jetzt schon darauf, in den jenseitigen Welten zeitlos leben zu können. Diese Gewissheit kann ihm keiner mehr nehmen, da er von seiner Seele schon deutlich erspüren kann, wie schön es im zeitlosen Zustand und fern dieser Welt zu leben ist. Doch diesen inneren Zustand kann ein Mensch nicht von heute auf morgen leben, denn dazu bedarf es mehr geistiger Reife und Selbsterfahrung. Nun könnt ihr vielleicht verstehen, weshalb euch der Gottesgeist jetzt schon darauf aufmerksam macht, mit dem zeitlosen Leben zu beginnen. Vor allem die Menschen auf dem Inneren Weg, die schon aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, können sich leichter in ein zeitloses Leben vortasten und neue Erfahrungen damit sammeln. Wenn sie stufenweise so weit gekommen sind, den Tag nicht mehr mit vielen Planungen einzuteilen, die ihnen bisher viel kostbare Zeit zur weiteren geistigen Entwicklung wegnahmen, dann befinden sie sich auf dem richtigen Weg zum zeitlosen jenseitigen Leben.

Eine zeitlose Lebensphase ist kein leerer Zustand, sondern beinhaltet Ruhe und Stille um sich und vermittelt dem harmonischen Menschen Ausgeglichenheit, Zufriedenheit und innere Freude. In dieser Zeit ist er nicht tatenlos, doch das, was er macht, sollte von innerer Ruhe und Stille umrahmt sein. Solch ein Mensch lebt fern von der weltlichen Hetze

und Eile. Ihn bringt nicht so schnell etwas aus der Ruhe, weil er durch seine Ausgeglichenheit und innere Freiheit die äußeren Lebenssituationen viel tiefgründiger und weitsichtiger erfühlen und erkennen kann.

Deshalb verhält er sich zuerst stets abwartend, bevor er etwas unternimmt, z. B. wenn etwas Unangenehmes auf ihn zukommt. Er hört in sein Inneres hinein, dann versucht er, sich in der unerwarteten Situation einen größeren Überblick zu verschaffen und überlegt ruhig, wie er sich am Besten gesetzmäßig verhalten sollte. Wahrlich, so ein sensibler, stabiler und ruhiger Mensch spricht zuerst nicht viel über eine unangenehme äußere Situation, die ihn überrascht hat, sondern wartet ab, um dann gezielt aus seinem Inneren zu erspüren, wie er weitsichtig und gut nach meinen Weisungen über die offene Seele handeln kann.

Diese Lebensart kann man nicht mit dem Verstand erlernen, sondern kann nur durch ständiges geistiges Reifen erreicht werden. So die innere Seele weit gereift ist, versucht sie durch den Menschen ein Lebensumfeld zu schaffen, das ihm gestattet, zeitlos, ohne größeren äußeren Rummel um seine Person zu leben. Gelingt es ihr, ihren Menschen so weit zu bringen, dann freut sie sich sehr darüber und versucht, ihn durch meine weitsichtigen Weisungen noch mehr in die äußere Stille zu bringen. Dann erst wird es dem Menschen möglich werden, aus den inneren Speicherungen seiner weit entwickelten Seele geistig zu schöpfen. Diese Möglichkeit bietet sich ihm aber nur dann an, wenn er bereit ist, immer mehr ohne Selbstzwang ruhig und zeitlos zu leben.

Dieses langsame Reifen hinein ins zeitlose Leben umgehen manche Menschen, die einer Glaubensgemeinschaft zugehörig sind und im Kloster oder unter ähnlichen Verhältnissen und Einrichtungen von Menschen abgeschirmt und zurückgezogen leben. Dort wird unter Selbstzwang die Stille und Zurückhaltung vom Weltgeschehen geübt. Doch mancher von ihnen wird nach kurzer Zeit entsetzt feststellen, wie schwer es ist, von heute auf morgen in einem von der Zeit unabhängigen, weltfernen Zustand zu leben. Ein derart unter Zwang lebender Mensch wird einmal schmerzlich erfahren müssen, dass ihm seine Kasteiung keine geistigen Vorteile brachte. Nach solch negativen Erfahrungen wollen manche aus dieser zeitlosen Welt ausbrechen und nie mehr wieder darin leben. Doch das ist für sie nicht so einfach, da sie vorher Versprechungen geleistet und sich auf Verpflichtungen eingelassen haben, aus denen herauszukommen sehr schwer ist.

Die Kasteiung hat natürlich ungeahnte negative Spuren bei einer ins Jenseits gehenden Seele hinterlassen. Sie will nun vom zeitlosen und stillen Leben nichts mehr wissen und sehnt sich nach der Wiedergeburt und möchte im menschlichen Körper ein völlig anderes Leben führen. Ihre neue Ausrichtung treibt sie dazu an, im weltlichen Leben alles auszukosten, was sie einmal im früheren Leben kasteiend bzw. unter dem Lebenszwang versäumte. Das kommt nicht selten unter den Seelen vor, die im früheren Leben als Mönche und Nonnen im Kloster oder in ähnlichen Einrichtungen verschiedener Religionen gelebt haben. Sie sind dann im freien Leben nicht mehr zu halten und wollen alles auskosten, was ihnen das weltliche Leben nach ihrer Vorstellung bietet. Dieser Zustand geht nicht so schnell vorbei. Die Seele muss damit rechnen, dass sie wiederholt ihre Wünsche leben wird, bis sie neue, ernüchternde und schmerzliche Erkenntnisse entweder im Leben oder in den jenseitigen Welten macht. Solche Inkarnationen könnten einer Seele erspart bleiben, wenn sie schon im Erdenleben gewusst hätte, wie schwer es ist, sich vom Weltleben und Zeitgefühl zu befreien, da ihr Mensch nicht rechtzeitig nach und nach die notwendigen Vorkehrungen zur Stille und zunehmenden Zurückhaltung vom Weltgesche-

hen in ein zeitloseres Leben treffen konnte.

Wahrlich, mancher Mensch kann sich schwer vorstellen, was ein zeitloses Leben bedeutet, wenn er bisher nur ein Getriebener der Weltzeit war. Seine weltlich und zeitlich bedingten Speicherungen lassen es nicht zu, dass sich seine Seele nachts einen größeren Überblick im jenseitigen, zeitlosen Leben verschaffen kann. Das bedeutet, dass es ihr nicht möglich ist, ihren Menschen auf der Gefühlsebene zu einer Lebensveränderung zu lenken, da sie selbst mit ihm im Zeitgefühl identisch lebt. Deshalb empfindet und fühlt der Mensch nur zeitlich und wird jede Botschaftsaussage des Gottesgeistes anzweifeln, die ihm bereits in diesem Leben einen größeren Überblick für das spätere jenseitige Leben verschaffen könnte. Er wird dieses göttliche Botschaftswissen bald wieder vergessen und unverändert weiter leben wollen, so wie er bisher schon vollkommen in die Weltzeit eingebunden lebte. So geartete Menschen haben kein Verständnis für geistig weit gereifte Menschen. Nicht selten stellen sie die ruhigen und feinfühligsten Menschen – die nach und nach die innere Stille erschlossen haben und dankbar sind, dass sie sich täglich öfter darin aufhalten können – als eigenwillige und weltfremde Spinner hin.

Leider gibt es auch unter den geistig orientierten Menschen viele, die geistig eingeschränkt sehr negativ darüber denken und böswillig auf jene mit dem Finger zeigen, die nicht ihre weltliche Ausrichtung haben und zeitungebunden im Hintergrund leben möchten.

Diese unverständliche und kurzsichtige Einstellung ist tragisch für viele himmlische Heilsplanwesen der Jetztzeit, die sich für eine Inkarnation in dieser Welt entschieden haben, um mit ihrer höher schwingenden Seele durch Energieübertragung den niedriger schwingenden zu helfen. Sie geraten zunehmend immer mehr durch die Weltmedien und viele kleine Gegebenheiten in den Sog der Weltzeit. Das menschliche Bewusstsein registriert das Leben in der Zeit als normal und nimmt keinen Widerstand der Seele wahr.

So leben sie in dieser Welt der Fallwesen, ohne zu ahnen, welches Schicksal ihre Seele im Jenseits erwartet. Sie kommt im Jenseits an und kann mit dem zeitlosen Leben nichts anfangen, deshalb überlegt sie, wie sie wieder in das menschlich-zeitliche Leben eingebunden werden kann, auch wenn es nur für eine kurze Dauer ist.

Diese große Tragik wiederholt sich jeden kosmischen Augenblick, wenn eine durch die Weltzeit stark belastete Seele im Jenseits ankommt. Sie möchte am liebsten sofort wieder ins menschliche Leben zurückkehren und bittet mich – wenn sie gläubig ist, jedoch unwissend über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten – für sie eine Einverleibungsmöglichkeit zu finden. Sie bittet mich, ihr ein menschliches Leben nach ihren Vorstellungen und Wünschen zu ermöglichen. Dies werde ich ihr aber nicht erfüllen, weil ich aus der großen kosmischen Übersicht genau weiß, wohin das führen würde. Durch eine erneute Inkarnation kann sie sich Unmengen zeitbedingte und dazu noch größere weltbezogene, negative Speicherungen aufladen, die ihr später im zeitlosen Leben großes Leid bringen können.

Dies will mein Liebegeist verhindern, indem er der Seele davon abrät, sich nochmals einzuverleiben. Doch die meisten gläubigen Seelen im Jenseits hören nicht auf meinen guten Rat und suchen sich selbstständig mit der Hilfe erdgebundener Seelen einen neuen Platz zur Wiedergeburt. Die schwerwiegenden Folgen sind für sie noch nicht zu überschauen, denn sie werden dadurch immer mehr mit Eingaben von dieser ungesetzmäßi-

gen Welt und ihrer Zeitgebundenheit sowie dem Zeitgefühl belastet.

So schaut es oft im erdgebundenen Jenseits aus und mein Liebegeist kann dagegen nichts machen, weil jedes kosmische Wesen in vollkommener Freiheit lebt und selbstver-antwortlich für sein Leben ist. **Darum bitte ich euch, schon jetzt für ein zeitloses Leben im Jenseits die Weichen zu stellen, damit ihr nicht noch einmal auf die Idee kommt, diese Welt aufzusuchen oder sie später im Jenseits sehr vermisst.** Mein Liebegeist möchte euch dies aus seinem größten, sorgenden Herzen anraten und ermahnt euch auch, nicht mehr das Leben der Welt mit seiner Zeit zu bejahren und die Kehrtwende in das jenseitige zeitlose Leben nach und nach ohne Übertreibung anzugehen. Dann wird es euch bald wohler ums Herz sein, denn eure Seele wird sich über die Absicht zeitloser zu leben, sehr freuen. Das wünscht euch mein fürsorglicher Liebegeist und bittet euch, das, was ihr im Herzen spürt und euch aus Überzeugung zu erfüllen vorgenommen habt, jetzt zu beginnen. Bitte lasst nichts unversucht, um stets durch die Selbstüberwindung eurer Fehler und Schwächen sowie durch die Verwirklichung des neuen Wissens aus meiner himmlischen Quelle geistig mehr zu wachsen.

Mit diesem Herzenswunsch an alle aufrichtigen himmlischen Heimkehrer verabschiedet sich mein Liebegeist im Offenbarungslicht über einen Künderkanal des göttlichen Ernstes.

[Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Warum manche gottverbundene Menschen ernstes Sprechen nicht ertragen können

Einige geistige Gründe dafür werden vom Gottesgeist in dieser Botschaft beleuchtet.

* * *

Einige geistige Gründe dafür werden vom Gottesgeist in dieser Botschaft beleuchtet.

Das Lichtwort der universellen Liebe begrüßt euch herzensoffene Menschen durch ein reines Lichtwesen aus dem himmlischen Sein!

Das Botschaftsthema über „**ernstes Sprechen**“ bietet euch der Gottesgeist deshalb an, weil viele gottverbundene Menschen den **göttlichen Ernst** durch eine falsche Einstellung missverstehen oder ablehnen. Werden sie von jemand auf etwas sehr ernst angesprochen, fühlen sie sich gekränkt und werden traurig oder reagieren aggressiv. Den wahren Grund ihres unverständlichen Verhaltens gegen ernste Worte kennen sie jedoch nicht.

Den willigen gottverbundenen Menschen möchte der Gottesgeist einige Anhaltspunkte zum Überdenken geben, die ihnen zur Selbsterkenntnis einer falschen Verhaltensweise helfen können, die immer mit ihrer personenerhebenden, ungesetzmäßigen Lebensweise zu tun hat, die die himmlischen Lichtwesen nicht kennen. Wer jetzt ehrlichen Herzens die himmlische Rückkehr anstrebt, weil er von innen durch seine Seele spürt, dass jetzt die Zeit für ihn reif ist, täglich ernsthaft sein himmlisches Gesetzeswissen umzusetzen, der wird für einige Beispiele in dieser Botschaft dankbar sein. Das wünscht ihm der Gottesgeist sehr herzlich.

Nun, es kann sein, dass ein geistig gereifter Mensch sehr ernst spricht, wenn er von innen spürt, dass jemand unbedachte und kurzsichtige Äußerungen von sich gibt, die ihn dann in ungesetzmäßige Handlungen führen können oder er sich durch Unkenntnis einer Situation unbewusst in Gefahr begibt. Durch einen sehr ernsten Ton versucht der gereifte Mensch Schaden und Leid zu verhindern. Doch dies wird ihm vom anderen Menschen übelgenommen, der grundsätzlich die ernste Sprache ablehnt.

Dieses falsche Verhalten verschließt sein himmlisches Bewusstsein noch mehr vor dem göttlichen Ernst, ohne dass es ihm bewusst ist. Durch seine Abneigung gegen den göttlichen Ernst lehnt er ernsthafte Menschen völlig ab und ebenso ihre ernste Sprache.

Damit es nicht so weit kommt, bittet der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten die himmlischen Rückkehrer, sich über den Sinn der göttlichen Offenbarung tiefgründige Gedanken zu machen und wenn sie wollen, einige Passagen zur **intensiven Selbsterkenntnis** heranzuziehen.

Das folgende Beispiel soll geistig gut orientierten Menschen, die stets mit Gott in ihrem Herzen eine innige und liebevolle Zwiesprache halten, eine Hilfe zur Erkenntnis und zum besseren Verstehen göttlicher Gesetze bzw. himmlischer Lebensweisen sein. Sie können daraus erkennen, wie die reinen Lichtwesen auf verschiedenen Evolutionsstufen in ihren herzlichen Dualbeziehungen leben.

Nun, in Partnerschaften gottverbundener Menschen kommt es durch Unwissenheit über die göttlichen Lebensweisen wiederholt zu Missverständnissen und daraus entstehen Uneinigkeit, Streit und kleinere oder größere Zerwürfnisse. Das wäre aber aus der Sicht des Gottesgeistes zu verhindern, wenn die inneren Menschen durch aufrichtige Künder mehr Wissen über die Verhaltensweisen der himmlischen Lichtwesen sammeln, sie überdenken und nach und nach verwirklichen würden. Dann könnten sie durch ihre tägliche Verwirklichung eines bestimmten himmlischen Lebensprinzips neue Erfahrungen gewinnen und die geistige Weitsicht erlangen.

Bei Partnern die auf dem Inneren Weg zu Gott sind, ist immer einer geistig weiterentwickelt und darum kann er die ihm bekannten göttlichen Gesetze besser verstehen und umsetzen. Durch seine Feinfühligkeit ist er auf der Gefühlsebene schon offen für viele himmlische Lebensweisen und spürt deutlich, wer den göttlichen Gesetzen schon nahesteht oder nicht. Dies kann er auch beim geliebten Partner erfahren, wenn er noch große Schwierigkeiten hat eine göttliche Gesetzmäßigkeit zu leben, das heißt, den göttlichen Ernst umzusetzen.

Mancher gottverbundene Mensch neigt dazu, dass ihm bekannte geistige Wissen zu weltlich und kurzsichtig einzuordnen und deshalb kann er sich nicht vorstellen, dass göttliche Wesen ab und zu, wenn es die Situation erfordert, sehr ernst reagieren und sprechen. Durch seine seelische Belastung bzw.

Ablehnung des göttlichen Ernstes glaubt er, jeder Mensch müsste zu ihm sehr sanft und liebevoll sprechen, auch dann, wenn er sich zu jemanden unschön verhalten hat bzw. eigensüchtig lebte. Deshalb lehnt er das ernste Sprechen eines Menschen sofort ab, vor allem das des Partners, der dem göttlichen Ernst schon nahesteht.

Ein geistig gereifter, gottverbundener Mensch spricht und verhält sich ab und zu sehr ernst, wenn er z.B. spürt, dass er oder andere sich in gefährlichen oder lebensbedrohlichen Situationen befinden, sowie hinterlistige Menschen mit ihm oder seinem Partner unschöne Machenschaften vorhaben. Er spürt deutlich von innen, dass er eine ernste Warnung aussprechen sollte, um Schlimmes zu verhindern. Er steht zu seiner ernsten Sprach- und Lebensweise allen Menschen und auch seinem Partner gegenüber. Fragt ihn jemand, warum er manchmal so ernst spricht, dann gibt er offen zu verstehen, dass er um ihn besorgt ist und von innen spürt, sich schützend für ihn einsetzen zu müssen oder auch zum Selbstschutz so reagiert.

Beispiel: Ein gottverbundener Mensch hat bisher den **göttlichen Ernst** auf die Seite geschoben und kann deshalb einen ernsten Ton nicht ertragen. Wird er von jemand ernst auf ein unschönes, ungesetzmäßiges Benehmen hingewiesen, dann reagiert er daraufhin erregt mit Vorhaltungen und weist den ernsthaften Menschen zurecht, wie er nur dazu kommt, so ernst mit ihm zu Sprechen. Er rechtfertigt sich und gibt ihm zu verstehen, dass er nur in einem sanften Ton angesprochen werden möchte. Er gibt ihm weiter ärgerlich zu verstehen, dass ihn sein ernstes Sprechen sehr stört und glaubt, ein geistig weit gereifter Mensch müsste es in jeder Situation fertig bringen anders mit ihm zu reden. Er ermahnt ihn, dass er mit ihm nicht mehr so ernst sprechen dürfe, da er missverständlich glaubt doch gottgewollt zu leben. Anschließend dreht er den Spieß um und kreidet dem ernsten Menschen ein Fehlverhalten im göttlichen Gesetz an, dass nämlich er der Urheber der entstandenen Streitigkeiten sei.

Durch die Unwissenheit über die himmlischen Lebensweisen und die Widerspenstigkeit manch eines gottverbundenen Menschen, kommt es immer wieder in zwischenmenschlichen Beziehungen, vor allem in Partnerschaften zu unschönen Auseinandersetzungen, die einem feinfühligsten Menschen, der dem göttlichen Ernst sehr nahesteht, im Herzen sehr wehtun. Um dies zu vermeiden gibt euch der Gottesgeist stets neue Weisungen, wie sich die himmlischen Wesen in ihrem gottgewollten Leben zueinander verhalten, indem sie die Evolutionsgesetze durch ein bewusstes Leben stets erweiternd erfahren. Deswegen spricht heute der Gottesgeist aus dem **göttlichen Ernst**.

Überdenkt bitte immer alles was euch der Gottesgeist an geistigem Wissen anbietet ruhig, weise und weitsichtig und findet heraus aus den eingeeengten Denk- und Verhaltensweisen der Weltmenschen, dann

werdet ihr bald verstehen können, dass im göttlichen Gesetz der **ernste Ton** von einem himmlischen Wesen ebenso benötigt wird und mit einer Erhebung über das andere Wesen nichts zu tun hat.

Ein Beispiel aus dem himmlischen Leben: Beschäftigt sich ein **himmlisches Wesen** ständig mit Unwesentlichem und sein Dual – dass eine ständige innere Bereitschaft zur weiteren geistigen Reife zeigt – bemerkt, dass sich beide im Evolutionsbewusstsein voneinander entfernen, dann kann der weiter Gereifte sein Dual darauf ansprechen, da er um ihre harmonische Dualverbindung im Gleichklang des Bewusstseins und der Herzen, d. h. um ihren Evolutionsgleichklang besorgt ist. Geschieht keine Änderung im Wesen, das sich lieber mit unwesentlichen Dingen beschäftigt und es ist eine ungleiche geistige Entwicklung eingetreten, dann ist das Dual berechtigt im **ernsten Ton** darauf hinzuweisen, wo ihre Dualverbindung hinsteuert bzw. einmal schmerzlich enden kann, wenn es sich nicht verändert bzw. geistig nachzieht. Der ernste Ton soll ausdrücken, dass es höchste Zeit zum Handeln ist. Dieser Ton ist notwendig, weil viel auf dem Spiel steht bzw. die schöne Dualverbindung sonst scheitern könnte, wenn einer seinen Weg eigenwillig geht, statt im Gleichschritt auf die nächste Evolutionsstufe zu.

Das gilt auch für eine Partnerschaft geistig orientierter Menschen, die gemeinsam dem Himmelreich näherkommen wollen. Dafür erhalten sie eine Menge göttlicher Kräfte. Diese sollten sie aufrichtig und mit dem göttlichen Ernst verbunden, täglich zur geistigen Bewusstseinsweiterung und -vervollkommenung, das heißt, zur Erkenntnis und Veränderung ihrer Charakterschwächen einsetzen.

Doch wenn einer glaubt, dass er es nicht notwendig hat seine Fehler und Schwächen zu überwinden, dann ist der andere berechtigt ihn auf seine Charakterschwächen hinzuweisen und ihn bei Wiederholungen in ernstem Ton anzusprechen. Dies ist die **göttliche Gerechtigkeit!** Sonst wäre derjenige, der sich ernsthaft bemüht seine Fehler und Schwächen einzugestehen, energiemäßig benachteiligt. Das heißt, dass er durch seine geistige Weiterentwicklung und aufrichtige Bereitschaft in Gott Nähe zu leben, aus seinem Inneren viele göttliche Kräfte schöpfen kann. Diese verliert er aber bald wieder, wenn sein Partner nicht gewillt ist, sich den himmlischen, edlen Lebensweisen anzupassen und glaubt, im Alleingang und in lauer Lebensweise den Inneren Weg zu Gott gehen zu können. Durch seine unbeständige Lebensweise hat er viel weniger Tagesenergien als der beständig lebende Partner. Sind sie durch körperliche Nähe mit ihrer Energieaura verbunden, dann entzieht der energieärmere dem energiereicheren viele Lebenskräfte und daraus ergibt sich auf längere Sicht für den geistig Reiferen ein ungeahnter großer Nachteil. Ihm fehlen durch den enormen Energieentzug seines lauen Partners die seelischen Energien zur weiteren geistigen Entwicklung und das wirkt sich einmal für die Seele im Jenseits sehr nachteilig aus. Durch ihren Energiemangel bleibt sie im Lebenskern und ebenso im Lichtkörper niedriger schwingend, deshalb kann sie nicht von höheren lichtvollen, feinstofflichen Lebensbereichen angezogen werden. Ihr bleibt nichts anderes übrig, als bis zur neuen Energieaufladung auf den nächsten Äon im unteren Fall Sein zu warten.

Deshalb empfiehlt der Gottesgeist den himmlischen Rückkehrern keine Partnerschaft mit einem geistig ungleichen Partner einzugehen und auch nicht eine bestehende aufrecht zu halten, denn daraus entstehen für beide große Verständigungsprobleme und für den geistig Höherentwickelten bedeutet dies einen enormen Energieentzug und er wird dadurch Schwierigkeiten haben, sich geistig weiterzuentwickeln.

Ist ein Partner nicht bereit sich geistig weiter zu entwickeln, das heißt, er will eine ihm neu bekannt gewordene himmlische Lebensweise zur geistigen Veredelung nicht annehmen, wie zum Beispiel das **ernste Sprechen** seines Partners, dann hat der emsige gottverbundene Mensch mit höherem Bewusstsein das Recht des göttlichen Gesetzes hinter sich und kann seinen Partner ernst darauf ansprechen, dass er mit seiner Lebensweise nicht einverstanden ist.

Kommt es immer wieder durch die Verschiedenheit der Lebensweisen und durch die Bockigkeit eines Partners zu größeren Auseinandersetzungen – der seine Fehler nicht einsehen möchte bzw. geistig stehen geblieben ist – dann ist der andere berechtigt ihn ernst anzusprechen, dass er sich Gedanken machen soll, ob es noch sinnvoll ist zusammen zu leben. **Wer stets Streit wegen Uneinsichtigkeit provoziert, der sollte sich schon klar sein, dass er das göttliche Gesetz nicht hinter sich hat.**

In diesem Beispiel vergaß ein Mensch den göttlichen Ernst in sein Leben einzubeziehen. Deshalb fällt es ihm sehr schwer einen ernststen Partner neben sich zu ertragen, der ab und zu über eine innere und äußere partnerschaftliche Verschiedenheit und Uneinigkeit sehr besorgt ist und darüber sehr ernst spricht.

Wer den **göttlichen Ernst** im Leben bisher auf die Seite gestellt hat, dem fällt es sehr schwer selbst in einem ernststen Ton zu sprechen und er will auch nicht so angesprochen werden. Der Gottesgeist befürwortet es, wenn Probleme in sachlichem und ruhigem Ton miteinander besprochen und gelöst werden. Doch wer strikt dagegen ist, dass sein Partner eine bedrohliche Situation aus seiner Sicht sehr ernst nimmt und ihn ernst bittet auf sich acht zu geben oder ihn vor einer falschen und ungesetzmäßigen Verhaltensweise ernst und ermahmend warnt, der hat wahrlich noch nicht zu seinem inneren ernsthaften jedoch überwiegend fröhlichen Wesen (Seele) und zum himmlischen demütigen Leben die Verbindung hergestellt. In ihm sind noch viele seelische Belastungen vom personenerhebenden Lebensprinzip dieser Welt vorhanden, die verhindern, dass er sich ernst ansprechen lässt. Wären in ihm die demütigen himmlischen Lebensweisen nicht so massiv zugedeckt, dann könnte er leichter den göttlichen Ernst ertragen. Da er noch nicht genug in der göttlichen Demut lebt, fällt es ihm schwer seine Fehler zuzugeben. Deshalb lässt er es nicht zu, dass ihn jemand oder sein Partner bei einem falschen Verhalten ernst anspricht. Er sträubt sich massiv dagegen, wenn ihn sein Partner ernst auf einen Fehler aufmerksam macht, den er ihm noch verheimlichen will. Seine unschönen Wesenszüge möchte er nicht wahrhaben bzw. sich noch nicht eingestehen und deshalb versucht er alles daran zu setzen, dass ihn sein Partner besser sieht als er tatsächlich ist.

Den meisten gottverbundenen Menschen sind ihre Fehler noch nicht bewusst, weil sie über die göttlichen Gesetze falsch belehrt wurden. Aus Unkenntnis über die himmlischen Lebensweisen und ihre eigenen, schätzen sie sich fälschlich zu gut ein und evtl. schon nahe dem göttlichen Licht. Wenn sie wiederholt Fehler begehen und diese ihr geistig weiter entwickelter Partner ernst zur Sprache bringt, dann wollen sie von ihrem unschönen Verhalten nichts hören und stellen sich massiv gegen seine ernststen Worte. Manche fühlen sich deswegen angegriffen und beginnen einen Abwehrkampf, indem sie dann sehr laut um ihr angebliches Recht streiten. Andere wiederum verfallen gekränkt in Weinkrämpfe und bedauern sich selbst. Manche fallen in üble zerstörerische Gedanken und drohen in diesem unkontrollierten schlimmen Zustand mit Selbsttötung, weil sie vor ihren Fehlern und Schwächen, die ihnen gezeigt wurden, erschrocken sind und deswegen für einige Augenblicke sich selbst nicht mehr ertragen können. Wahrlich, nicht wenige verfallen aus Enttäuschung über die Fehlerhinweise ihres Partners in Depression und Selbstmitleid und

glauben, dass ihnen Unrecht angetan wurde. Manche stolzen Menschen ertragen keinen ernststen Fehlerhinweis, deshalb fühlen sie sich fälschlich gedemütigt und gehen manchmal in ihrem trotzigem und abwehrenden Verhalten soweit, dass sie drohen sich etwas anzutun. Andere wiederum drohen deswegen ihren Partner zu verlassen. Damit wollen sie den anderen einschüchtern und ihn dazu zwingen, seine angebliche Vorhaltung sofort zurückzunehmen und fordern seine Entschuldigung.

Wahrlich, dieses Benehmen mancher gottverbundener Menschen ist aus der göttlichen Sicht übel und zeigt momentan keine große geistige Durchlichtung. Sie lässt die anderen erkennen, dass sie es mit einem Menschen zu tun haben, der noch starke Widerstände gegen die Veränderung seiner unschönen Wesenszüge hat. Die Widerstände sind massive personenerhebende Speicherungen aus der menschlichen Vergangenheit und dem Leben der Seele in jenseitigen Welten, die nicht zulassen, dass sie jemand ernsthaft auf einen schlechten Charakterzug aufmerksam macht. Wenn sie wüssten, was sie damit ihrer gottverbundenen Seele antun, dann würde sich mancher von ihnen schnellstens ändern wollen und den göttlichen Ernst annehmen und auch dankbar für jeden Hinweis zur Veredelung seines Wesens sein.

Wahrlich, diese und noch viele andere unschöne Verhaltensweisen haben sich die Menschen aus dem Fall ausgedacht, die nicht bereit sind, sich auf die guten, edlen und demütigen himmlischen Lebensweisen zu verändern, da sie vom göttlichen Ernst nichts mehr wissen wollen. Sie geben vor, sich in einer Lebensweise positiv verändern zu wollen, doch im Grunde genommen haben sie Hintergedanken, wie sie durch ihr täuschendes Verhalten beim anderen selbstsüchtig etwas erreichen können. So leben viele gottverbundene Menschen, obwohl sie Gott in Gebeten bitten, sie ins Himmelreich zu weisen.

Dies ist nicht der selbstehrliche Innere Weg zu Gott und auch keine Lebensweise für eine glückliche harmonische Partnerschaft von geistig orientierten Menschen, die dem Himmelreich näherkommen wollen.
Bitte seid euch bewusst:

Für jede Selbstüberwindung einer Ungesetzmäßigkeit in eine himmlische Lebensweise, erhalten aufrichtige und ernsthaft willige Menschen eine Menge göttlicher Zusatzkräfte.

Diese sind mit dem göttlichen Ernst verbunden, deshalb sollten sie von den himmlischen Rückkehrern zur täglichen Bewusstseinsweiterung auch in ernster Weise eingesetzt werden.

Doch wenn ein Partner von zwei gottverbundenen Menschen auf dem Inneren Weg ins Gottesreich glaubt, er hat es nicht notwendig sich in seinen Fehlern und Schwächen nach und nach zu überwinden, dann ist der andere berechtigt ihn auf seine Charakterschwächen hinzuweisen und ihn bei Wiederholungen im ernststen Ton anzusprechen. Dies ist die göttliche Gerechtigkeit, da sonst derjenige, der sich ernsthaft bemüht seine Fehler einzugestehen, energiemäßig benachteiligt wäre, so wie es euch der Gottesgeist kurz vorher vom ungleichen Energieverhältnis zweier Menschen berichtete.

Bitte geht immer davon aus: Wer bockig und nicht bereit ist seinen Fehler zu erkennen, der hat bald ebenso eingestellte erdgebundene Seelen hinter sich, die ihm das einreden, was sie wollen. Das ist schon immer ihre üble Taktik gewesen. Die inneren Menschen können sich ihren Beeinflussungen nicht entziehen, wenn sie noch stolze Lebensweisen bevorzugen und weiter uneinsichtig sind. Doch auf dem Inneren Weg zu Gott ist so eine gegensätzliche Lebensweise sehr gefährlich.

Launische Menschen, heute heiter und morgen traurig, niedergedrückt und schwermütig sind sich selbst die größte Gefahr, weil sie es bisher nicht verstanden haben beständig ein ausgeglichenes Leben zu

führen. Dies ist einem Menschen nur möglich, wenn er seine hohen Ansprüche zurückschraubt, das heißt, innerlich und äußerlich bescheidener und zufriedener wird. Dies geht natürlich nicht von heute auf morgen, wenn er vorher äußerlich aus dem Vollen schöpfen konnte. Befindet sich ein gottverbundener Mensch - der die ernste Absicht hat mit seiner Seele ins Himmelreich zurückzukehren - in einer inneren und äußeren Veränderungsphase zum gottgewollten Leben, dann kann in ihm erst Ruhe, Zufriedenheit und echte innere Glückseligkeit einkehren, wenn er stets bereit ist neue himmlische Lebensweisen kennenzulernen, die ihn mit einer Bewusstseinsweiterung beschenken. Dazu gehört auch die **himmlische Eigenschaft des göttlichen Ernstes**.

Ein williger Mensch wird den **göttlichen Ernst** besser verstehen können und nützlich finden. Deshalb wird dieser sich nie mehr über einige ernste Worte seines besorgten Partners oder anderer aufregen. Hat er einen zuverlässigen, sehr ernsten und feinfühligem Partner neben sich, der die innere und äußere Ordnung sehr schätzt und zufrieden und ausgeglichen lebt, dann wird er Gott dafür sehr dankbar sein. Von so einem Menschen spürt er die echte innere und äußere Sicherheit, Herzenswärme und Geborgenheit des himmlischen Lebensprinzips und das wird ein großer Gewinn für seine weitere geistige Entwicklung sein. Wahrlich, die himmlischen Eigenschaften der **Ordnung** und des **Ernstes**, der **Zufriedenheit**, **Ausgeglichenheit**, **Gerechtigkeit** und **Gelassenheit** sowie die **innere Ruhe**, haben nur sehr wenige gottverbundene Menschen entwickelt und verwirklichen sie täglich. Deshalb seid froh, wenn ihr mit einem ernsten Partner zusammenleben könnt, der das chaotische Leben der Fallwesen aus dem göttlichen Ernst betrachtet, sich davon distanziert und die edlen himmlischen Eigenschaften vorzieht.

Was wollt ihr tun in dieser Welt der abtrünnigen Wesen?

Manche der gottverbundenen Menschen sind unzufrieden mit ihrem ernsten, aufrichtigen und offenen Partner, wenn er sie manchmal sehr ernst darauf hinweist, dass sie außerhalb des göttlichen Gesetzes leben bzw. sich zu ihm oder anderen unschön verhalten und ihm Leid zufügen. Daraus entstehen in ihnen manchmal Trennungsgedanken, da sie sich einen Partner wünschen, der sie immer nur sanft anspricht, auch wenn sie sich einmal danebenbenehmen.

Wahrlich, wer noch einen Partner aus der Welt neben sich haben möchte, der muss damit rechnen, dass dieser sich verstellt und nur zum Schein seine Wünsche erfüllt, damit er im Gegenzug das von ihm erhält, was seine Eigensucht befriedigt. Ein solch weltbezogener Partner wird ihm jedoch viele Lebensenergien nehmen und manche unliebsamen Charakterschwächen haben, die ihn irgendwann abstoßen werden.

Bitte seid gescheit, gebt nach und bedenkt wo ihr lebt.

Wahrlich, es ist das Höchste für eine Seele, die mit ihrem Menschen Gott und dem Himmelreich zustrebt, einen gottverbundenen, ernsten Menschen neben sich zu haben, der ehrlich und aufrichtig seine eigenen Fehler aufdeckt und sie offen zugibt.

Was wollt ihr noch mehr?

Wollt ihr noch nach einem Partner suchen, der sich bemüht euch mit euren Fehlern zu verstehen und euch ohne Einwände so annimmt, damit ihr unverändert weiter machen könnt. Das ist nicht euer Weg ins Himmelreich.

Deshalb seid froh und Gott dankbar, wenn neben euch ein aufrichtiger, selbstehrlicher Mensch lebt und euch ab und zu ernst auf einen Fehler hinweist, denn ihr sonst nicht weitsichtig hättet erkennen können.

Was soll euch der Gottesgeist noch über ein reines Lichtwesen zum tiefgründigen Nachdenken anbieten, damit ihr im Leben den **göttlichen Ernst** annehmen könnt und zufrieden seid. Wer weiter starrsinnig bleiben möchte, ohne wesentliche Erkenntnisse und die Veränderung seines Wesens in den göttlichen Ernst, der kann es in seiner Freiheit tun, doch nicht mit einem ernst Partner, der stets im Inneren Gott die Ehre schenkt und nicht anders als selbstehrlich und aufrichtig mit dem göttlichen Ernst verbunden leben möchte. Dann bittet euch der Liebegeist, dass ihr euch einen Partner sucht, der euch so sanft anspricht wie ihr es wollt und mit ihm in einem äußeren Scheinfrieden leben könnt, der aber nicht aus dem göttlichen Urquell stammt. Solch ein Leben haben sich die tief gefallen Wesen ausgedacht, weil sie nicht mehr selbstehrlich sind und nur zum Schein den äußeren Frieden aufrecht halten wollen. Wahrlich, so werdet ihr auf dem Inneren Weg ins Himmelreich scheitern und irgendwann durch selbst verursachtes Leid schmerzlich erkennen müssen, wie falsch ihr durch die Ablehnung von Worten aus dem göttlichen Ernst gelegen seid.

Diese Botschaft wurde aus dem **göttlichen Ernst** gegeben und kann für jene geistig orientierten Menschen wertvoll zum Umdenken sein, die bisher aus ihren Fehlern ungern oder nur sehr wenig und sehr langsam etwas lernen wollten.

[Warum manche gottverbundene Menschen ernstes Sprechen nicht ertragen können](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen

– Teil 2 –

(Fortsetzung)

* * *

Eine **göttliche Mitteilung** fließt beim Kündler gesetzmäßig gesteuert zuerst vom Seelen Lebenskern zur Zirbeldrüse, dann über die Energiebahnen des zentralen Nervensystems und letztlich zur Bildverdeutlichung und Aussprache in sein menschliches Gehirn. Diesen Vorgang steuern die himmlischen Lichtwesen, die als Schutz- und Kontrollwesen tätig sind.

Hingegen eine Wissensübermittlung die durch das **Unterbewusstsein** erfolgt, bemerkt ein einst prophetisch redender Mensch nicht. Er ist davon ahnungslos, weil im menschlich- genetischen Unterbewusstsein – einem großen Wissens-, Funktions- und Energiespeicher – ebenso zweipolige, göttliche Kräfte und ein umfangreiches geistiges Wissen gespeichert vorliegen und über das Gehirn ins Oberbewusstsein einfließen. Da aus dem Unterbewusstsein überwiegend einpoliges, ungesetzmäßiges Wissen über den ahnungslosen medialen Menschen ausfließt und dies nicht nach dem göttlichen Willen geschieht, deswegen unterstützt der Gottesgeist ihn nicht mit seinem Schutz und zusätzlichen Energien. Außerdem befindet er sich durch seine einpolige Wissensübermittlung in einer niedrig schwingenden, dunklen Aura und ist deshalb auch außerhalb der göttlichen Reichweite. Dabei vergeudet er nicht nur unbewusst seine Lebensenergien, sondern verstößt zudem gegen das göttliche Energie-Sparsamkeitsgesetz. Wahrlich, dies ist eine große Tragik für einen ehemaligen Gotteskündler.

Der Gottesgeist bittet euch, dennoch ihnen in eurem Herzen Milde und Verständnis entgegenzubringen, auch wenn ihre irreführenden, ungesetzmäßigen Mitteilungen bei Menschen und Seelen ein großes Ausmaß von Leid verursacht haben. Bei den meisten gefallenen Kündlern stand der gute Wille im Vordergrund, der Gesamtschöpfung und allen Wesen zu helfen.

In der Anfangsphase der **Übermittlung aus dem Unterbewusstsein**, schalten sich gelegentlich damit vertraute, stark eigenwillige erdgebundene Seelen dazu, die ein ähnliches Bewusstsein wie der ehemalige Gotteskündler haben und die gleichen geistigen Ziele verfolgen. Sie ergänzen die lückenhafte Mitteilung mit ihrer eigenen Vorstellung vom irdischen Leben und dem Weg ins Himmelreich. Doch ihre Übermittlungen sind sehr kurzsichtig und ohne tiefgründige Selbsterkenntnishinweise, da sie keine Absicht haben sich selbst zu erkennen. Deshalb besitzen sie keine Erfahrungen in der Überwindung ihrer Fehler und Schwächen und entsprechend dieser Gegebenheit, enthalten ihre Mitteilungen dafür keine oder nur spärliche Hinweise und sind für den Inneren Weg ins Himmelreich fast unbrauchbar.

Das **Unterbewusstsein**, das ständig mit dem Oberbewusstsein bzw. den Gehirnzellen informativ und energiemäßig in Verbindung steht, befördert nur dann neue Informationen an die Gehirnzellen, wenn diese einen Wissenszusammenhang erkennen können. Das heißt, zu diesem Übermittlungsvorgang in die Gehirnzellen kommt es erst dann, wenn der Mensch von außen viele brauchbare Speicherungen über ein bestimmtes Thema bzw. Wissensgebiet aufgenommen hat und sie einigermaßen im Bewusstsein einordnen kann.

Diesen Vorgang steuern Gene mit bestimmten Informationsspeicherungen, da sie die Steuerzentrale des Unterbewusstseins sind. Finden sich darin keine geeigneten Speicherungen, um z.B. das Oberbewusstsein eines Kündlers zu benachrichtigen, dass die Möglichkeit besteht Abrufungen aus dem Unterbewusstsein zu beziehen oder dass er sie schon daraus bezieht, dann ist logischer Weise das menschliche Bewusstsein davon ahnungslos.

Viele Künder nehmen fälschlich an, wenn sie innerlich etwas hören, dass es sich um die Liebesprache unserer geliebten Ich Bin-Gottheit handelt, weil er vom tatsächlichen Übermittlungsvorgang nichts weiß.

Viele Künder fielen auf die Abrufungen aus dem genetischen Unterbewusstsein herein und wissen bis heute noch nicht, was mit ihnen geschah. Das können sie auch nicht wissen, weil momentan das eigene Ober- und Unterbewusstsein darauf keine Antwort weiß. Ihrem menschlichen Bewusstsein fehlt nämlich zur detaillierten göttlichen Mitteilung ein zusammenhängendes und umfassendes geistiges Wissen. Erst wenn sich der mediale Mensch über verschiedene Aussagen des Gottesgeistes tiefere Gedanken macht und über mehr Kenntnisse vom Inneren Wort Gottes verfügt, die er sich durch ständiges Hinterfragen beim Gottesgeist mit großer Mühe und Fleiß erwerben sollte, dann erst kann er vom Gottesgeist ein tiefgründiges Wissen über die unsichtbaren Vorgänge einer göttlichen Inspiration erhalten.

Bitte geht immer davon aus: Hat ein medialer Mensch, der erst kurze Zeit göttliche Inspirationen empfängt noch kein Wissen darüber, dass sein Unterbewusstsein Mitteilungen zusammenstellen kann, die einer göttlichen Botschaft ähneln und diese an seine Gehirnzellen weitersendet, dann wird es ihm nicht möglich sein dahinter zu kommen, aus welcher Quelle er bisher geschöpft hat oder gerade schöpft. Sollte er schon längere Zeit aus seinem Unterbewusstsein geistiges Wissen aufnehmen und es sind darin vom Gottesgeist über seine Seele noch keine umfassenden Erklärungen vorhanden, warum ein medialer Mensch aus seinem genetischen Speicherzentrum inspirativ Wissen beziehen kann, dann kann logischer Weise das Oberbewusstsein keine warnende Mitteilung erreichen und der Mensch keine Erklärungen erhalten.

Es ist kein Zufall, dass sich bei fast allen Kündern im Unterbewusstsein keine erklärenden Informationen befinden, die sie darauf hinweisen könnten, aus welcher Quelle sie gerade schöpfen. Bitte geht davon aus, dass die abtrünnigen Gotteswesen bei der Erschaffung des Menschen in die Gene, worin sich das Unterbewusstsein befindet, nur diese Wissens- und Funktionsspeicherungen eingegeben haben, die sie sich für ihr Leben wünschten und es unbewusst steuern sollten. Da sie für ihr menschliches Leben keine Gottesverbindung wollten, haben sie in die Gene eine Schwingungssperre zum göttlichen Liebestrom programmiert und viele Abwehrmitteilungen eingegeben, die verhindern sollten, dass sich ein Mensch im Herzen Gott zuwendet und ihn hört.

Nur ein hoch schwingender Mensch mit einem ziemlich erweiterten seelischen Bewusstsein, kann die angelegte genetische Schwingungssperre in Form verschiedener Ablenk-speicherungen überwinden und innerlich Gott in seiner hohen Schwingung über den Seelen-Lebenskern (pulsierendes Herz) hören, ähnlich wie die göttlichen Wesen ihn in der Lichtsprache vernehmen.

Lebt ein weit gereifter Künder beständig sein geistiges Wissen und bleibt demütig und bescheiden im Hintergrund, dann kann er den göttlichen Liebestrom täglich aufnehmen ohne gefährdet zu sein, unbewusst und unbemerkt aus dem Unterbewusstsein Wissen abzurufen. Dieser Künder befindet sich weit über der genetischen Schwingungssperre zu Gott und wird auch nicht von Ablenk- und Störimpulsen beeinflusst.

Nun werdet ihr vielleicht fragen: Wie sind die Ablenk- und Störimpulse zu verstehen und wann werden sie im Oberbewusstsein aktiv?

Stellt euch nun bitte einen herzensoffenen Menschen vor, der nach innen zu Gott einkehren möchte. Dieser ist in seiner Seele offen für zweipolige, göttliche Kräfte. Doch er ist unruhig, weil er vorher negativen Schwingungen ausgesetzt war und deshalb schwingt er nicht hoch genug, damit ihn die genetischen Speicherungen nicht beeinflussen können. Schon in der Anfangsphase der ersten Gebetsgedanken zu Gott kommen die ersten Störimpulse aus seinem Unterbewusstsein und versuchen ihn abzulenken. Das heißt, sie lenken ihn zu dieser materiellen Welt und z.B. zu seinen persönlichen Interessen, Problemen, Lieblingsbeschäftigungen und vielem mehr. Diese Störimpulse bezwecken, dass der Mensch sich nicht richtig auf Gott und sein Gebet konzentrieren kann und er dadurch nur oberflächlich aus seinem Verstand betet, anstatt dass durch intensive Liebeempfindungen und –Gedanken sein Seelenherz mitschwingen kann.

Dagegen erleben Menschen, die zu Gott aus dem Verstand, ohne innere seelische Herzensberührung beten, keine störenden Beeinflussungen aus den Speicherungen des Unterbewusstseins, weil ihre Verstandesgebete einpolig schwingen und nur Negativkräfte aus dieser Welt anziehen können. Gegen solche Gebete hatten die früheren abtrünnigen Gotteswesen nichts einzuwenden, denn sie berühren und öffnen nicht den Lebenskern der Seele zu Gott und zum himmlischen Leben. Deswegen ist die Seele nicht für Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne empfänglich und ihre feinstofflichen Lichtpartikel können auch nicht für die himmlische Anziehung aktiviert werden.

Durch die Sperre zu Gott im genetischen Unterbewusstsein, sollten Menschen und Seelen in der herzenskühlen Welt der Fallwesen stets erdgebunden bleiben. Je mehr sich früher die Seelen von dieser Täuschungswelt angezogen fühlten, desto mehr konnten die herrschsüchtigen Wesen – aus dem feinstofflichen, erdgebundenen Jenseits und im Erdenkleid – auf ihrem Planeten ahnungslose Seelen und Menschen beherrschen und untertan machen. Befanden sich die entkörpernten, geknechteten Seelen dann wieder im erdgebundenen Jenseits, so wurden sie immer wieder von den jenseitigen religiösen Herrschern durch Hinterlist und Täuschung zur Wiedergeburt geführt. Da ihre Seelen sich vorher nur auf diese Welt magnetisiert bzw. auf niedrigschwingende Lebensweisen ausgerichtet hatten, war für sie die Anziehung in höhere, lichtvollere Welten ausgeschlossen. In manchen gutmütigen Menschen, die wie Sklaven behandelt wurden, kam ab und zu ein Sehnen nach Befreiung aus ihrem traurigen, sinnlosen und schicksalhaften Leben auf und sie versuchten verzweifelt ein höheres, unsichtbares kosmisches Wesen auf den Knien anzuflehen, das sie aus ihrem unerträglichen Zustand erlösen kann. Doch sie konnten nur aus dem Verstand ohne Herzensberührung der Seele beten, deshalb konnte sich ihr seelisches Bewusstsein nicht erhellen und geistig erweitern. Ihre Seelen blieben dadurch weiter erdgebunden und gingen unzählige Male erneut zur Wiedergeburt.

Wahrlich, viele Menschen und auch jenseitige Seelen sind noch heute Herrschern untertan. Sie buckeln vor ihnen, weil sie dadurch erhoffen, dass sie ihnen mildtätig gesonnen sind. Doch ein herrschsüchtiges Wesen im Jenseits und auch ein so gearteter Mensch wird niemals das seelische Herz für die echte himmlische Mildtätigkeit öffnen können, da die Seele durch die Abkehr von Gott dafür verschlossen ist. Um Milde und Gnade flehen auf den Knien auch diejenigen Menschen oder Seelen, die z.B. etwas Unrechtes getan haben, das fern vom herzlichen Gottesgesetz war oder große Angst haben, für ihre schlimme Missetat streng und unbarmherzig bestraft zu werden. Deshalb gewöhnten sich manche Menschen oder jenseitige Seelen diese unterwürfige und unwürdige Verhaltensart an.

Andere gewöhnten sich das Knien an, weil sie sehr arm lebten und kurz vor dem verhungern waren. Deshalb bettelten und flehten sie auf den Knien die vorbeigehenden gut bemittelten Menschen an, um von ihnen eine milde Gabe zu erhalten. Sie gewöhnten sich auch einen gedemütigten, erbarmenden Blick an, mit dem sie zu den Reichen aufschauten. Vielen blieb dieser herzerreißende Blick durch die Speicherübertragung der Seele bis heute erhalten, obwohl sie nicht mehr ärmlich leben müssen.

Die Menschen und ihre Seelen standen im irdischen Leben ständig unter den Einfluss ihrer gesetzten Ursachen im unbarmherzigen Kausalgesetz der Fallwesen. Dies bewirkte, dass sie unter einer bestimmten Sternkonstellation verschiedene Charakterrollen lebten, worin sie einmal unbarmherzige Herrscher und dann wieder selbst jemand untertan waren und auf Knien um Gnade bettelten. Auch dies ist ein Grund, weshalb noch unbewusst viele Menschen beim Gebet niederknien.

Dieses bettelnde, unterwürfige Verhalten der Menschen und jenseitiger Seelen ist für den Gottesgeist und für die himmlischen Wesen nicht zu ertragen, denn so stellen sie sich gegen die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen.

Heute noch glauben religiöse Führer, dass gläubige Menschen sich vor Gott niederknien müssen, um ihm angeblich auf diese Weise die Ehrfurcht und ihre demütige, untertänige Haltung aufzuzeigen. Wer dies glaubt, der ist wahrlich noch sehr geblendet und irregeführt durch diese Täuschungswelt und blind für das himmlische Leben. Er lässt sich durch religiöse Verhaltensregeln entwürdigen, die niemals vom Gottesgeist stammen können, da er sein ganzes Energiepotenzial und Schöpfungswissen von den himmlischen Wesen nur zur Verwaltung erhalten hat. Auf Grund dieser Tatsache kann es nicht sein, dass ein kosmisches Wesen vor der unpersönlichen Gottheit in der Urzentralsonne knien soll, damit sie ihm ihr barmherziges Herz öffnet.

Ihr Wirken ist selbstlos und verlangt nicht einmal eine Bitte von den himmlischen Wesen. Doch wir verspüren durch unsere ausgereifte Demut und Herzensliebe, zu ihr immer eine herzliche Bitte entgegenbringen zu wollen. Werden wir von ihr mit etwas beschenkt, dann bedanken wir uns sehr freudig dafür. Das ist unsere himmlische Lebensweise, die von den abtrünnigen Gotteswesen völlig entstellt wurde und nun kennen es die gläubigen Menschen und jenseitigen Seelen nicht mehr anders, als in ihrer Herzensandacht vor Gott niederzuknien. So eine unterwürfige und entwürdigende Verhaltensweise stammt wahrlich aus dem Gedankengut hinterlistiger, heuchlerischer Wesen, die es gut verstanden haben, das gottgläubige Volk in die gegengesetzte Richtung des Himmelreiches zu weisen.

Vielleicht könnt ihr dem Gottesgeist über ein reines himmlisches Lichtwesen geistig folgen und verabschiedet euch nun endlich von dieser irrationalen Vorstellung und Verhaltensweise, die kein himmlisches Wesen jemals gelebt hat und nie leben wird, denn es lebt in seiner Freiheit unabhängig vom Gottesgeist und allen Wesen.

Es würde sich auch nicht zu einer Erniedrigung oder Erhöhung durch ein äußeres Ereignis hinreißen lassen, weil es genügend Ehrgefühl in sich besitzt und aus diesem Grund kann es nicht sein, dass es vor jemand und auch nicht vor der Ich Bin-Gottheit entwürdigend in die Knie geht. Das Ehrgefühl der himmlischen Wesen hat wahrlich nichts mit Hochmut und dem Persönlichkeitswahn der sich selbst erniedrigenden oder erhöhten Menschen und gleichartigen, jenseitigen Seelen zu tun, sondern einzig und allein mit der inneren Würde eines herrlichen Gotteswesens aus der Schaffung unserer himmlischen

geliebten Ureltern, die wir in unseren Herzen nach wie vor Ehren und ihnen sehr dankbar sind. Doch dieses innere Ehren und Danken geht nie direkt zu ihrem Lichtwesen hin, sondern immer zu unserer geliebten Ich Bin-Gottheit. Und wenn die Ur-Eltern einmal ein Sehnen nach uns haben, dann schauen sie sich von uns einzelne Bildmitteilungen in den Speicherungen der Ich Bin-Gottheit an. Doch sie werden sich niemals über uns, ihre Söhne und Töchter der Liebe stellen, da sie genauso wie wir in der Gleichheit aller Wesen leben. Das unpersönliche himmlische Leben erlaubt es nicht – so wollten wir es alle einschließlich unserer Ur-Eltern – dass jemand größer und bedeutender wie das andere Wesen ist, gleich was es für die Schöpfung Wichtiges eingebracht hat oder noch aufopfernd tun wird.

Mit diesem neuen himmlischen Wissen könnt ihr jetzt anfangen umzudenken, jedoch kein himmlisches Wesen und auch nicht Gott, wird euch dazu drängen. Wollt ihr die verbleibende Erdenzeit zu einer neuen Ausrichtung nutzen, dann beeilt euch schon jetzt ein Leben zu führen das dem Himmlischen ziemlich ähnlich ist. Das bringt euch dann sehr weit in lichtvolle, jenseitige Lebensbereiche, wo Wesen leben, die schon sehr weit in der geistigen Entwicklung vorangeschritten sind und nicht anders leben, wie ihr es eben durch diese Botschaft des Gottesgeistes erfahren habt.

Die so wichtigen und wertvollen geistigen Aussagen mit tiefgründigem Inhalt für die himmlischen Rückkehrer, wiederholt und verdeutlicht der Gottesgeist, dieses Mal jedoch aus einer anderen Perspektive:

Wahrlich, das **unterwürfige Knien** vor einem Menschen oder einer jenseitigen Seele beinhaltet das himmlische Leben nicht. Im Himmelreich gibt es keine Herrscher und Untergebenen, weil alle vor dem göttlichen, gerechten Gesetz gleich sind. Niemand steht über einem anderen Wesen, deshalb gibt es im unpersönlichen Gleichheitsleben der himmlischen Wesen nie Untergebene oder Erhöhte und auch kein himmlisches Lichtwesen ist der Ich Bin-Gottheit untertan. Sie ist von allen himmlischen Wesen im Gleichheitsprinzip geschaffen worden und übt keine Macht über sie aus. Sie ist in der gerechten Gleichheit mit uns himmlischen Wesen. Sie nimmt sich nie das Recht über uns zu bestimmen und uns Vorschriften zu machen, was wir zu tun hätten. Dies kann niemals im freien universellen Lebensgesetz geschehen, da jedes Lichtwesen unabhängig von der Ich Bin-Gottheit lebt und sie wird niemals ein Wesen in die Abhängigkeit führen.

So wie sich die Menschen im personenbezogenen Leben verhalten, das heißt, einmal beherrschen sie andere und werten sich dabei persönlich auf, dann wieder lassen sie sich beherrschen, erniedrigen und demütigen, so würde sich im himmlischen Leben kein Wesen benehmen und auch nicht mit sich umgehen lassen.

Sollte sich Eines über das Andere erheben – was aber nach der Teilung der Schöpfung nicht mehr geschehen ist – so würde es sich dadurch selbst entwürdigen und müsste entweder vorübergehend in den Naturreichen eine Bedenkzeit verbringen oder in die Fallbereiche ausweichen. Durch ein erhebendes Verhalten, das außerhalb des unpersönlichen und demütigen, himmlischen Lebensprinzips liegt, würde ein Wesen die Verbindung zum All-seins Leben verlieren und könnte sich auf keinem himmlischen Planeten mehr magnetisch halten. Die feinstofflichen Atome des Lichtwesens und des himmlischen Planeten sind so programmiert, dass sie ein hochmütiges Wesen sofort abstoßen.

Wer ins himmlische Leben zurückkehren möchte ist gut beraten, sich jetzt schon in der Demut zu üben, denn nur so kann ihn einmal ein himmlischer Planet anziehen. Das haben die inneren Menschen

vergessen, die selbst noch angesehene Persönlichkeiten sein wollen und darum haben sie sich viele stolze und hochmütige Verhaltensweisen aufgesetzt.

Wer diese Offenbarungspassage mit dem inneren Herzen beleuchtet, der wird in seinem Leben niemals mehr über andere herrschen oder sich über sie hochmütig und stolz stellen wollen und wird auch nicht zulassen, dass ihn andere hochmütig ansprechen, beherrschen und untertan machen. Solch ein gereifter Mensch wird sich nie mehr vor anderen Menschen hinknien und auch nicht vor Gott im Ich Bin. So bewahrt er sein himmlisches Ehrgefühl und lässt es sich von Niemandem mehr nehmen. Diesen guten Rat gibt euch der Gottesgeist.

Wenn ihr betet, dann könnt ihr entweder im Sitzen, im Stehen oder Liegen euer Herz Gott öffnen, doch geht nie vor Gott in die Knie, denn dies würde euer inneres Ehrgefühl verletzen. In so einer Haltung seid ihr außerhalb des Gottesgesetzes, da ihr euch vor Gott erniedrigt. Die **kniende Haltung** zeugt davon, dass ein Mensch oder ein jenseitiges Wesen noch nicht reif ist, das freie, unpersönliche Gottesgesetz in gerechter Gleichheit zu verstehen. In diesem Zustand möchte z.B. der Mensch Gott nicht nur seine Unterwürfigkeit vorheucheln, sondern er will ihm mit seinen übertriebenen, flehenden Bitten schmeicheln, um bei ihm etwas zu erreichen. Doch Gott lässt sich nicht auf so etwas Erniedrigendes und Unehliches ein, da er keine Schöntuerei und Schmeichelei den himmlischen Wesen jemals zugesendet hat und auch keine empfangen will.

Darum ihr inneren Menschen, die ihr euch angesprochen fühlt, hört auf mit der Unterwürfigkeit gegenüber Gott und den Menschen und macht auch andere nicht unterwürfig!

Verhaltet euch schlicht und einfach im Gebet und seid herzlich offen für die Zwiesprache mit Gott, dem unpersönlichen Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne, dann werdet ihr vielleicht noch in diesem Leben seine herzlichen Liebestrome beglückt verspüren können. Das wünscht euch Gott im Ich Bin über ein reines Lichtwesen, das den Liebestrom aus dem Herzen Gottes zum Kunder steuert und kontrolliert.

Nach der Zwischenpassage über das **entwürdigende Knien vor einen Menschen und Gott**, spricht der Gottesgeist nun weiter über das Gebet.

Wahrlich, wie ihr aus dem vorherigen Botschaftsteil erfahren konntet, hat eine Seele ohne Herzensgebete zu Gott keine Chance aus dem weltlichen Labyrinth herauszufinden. Deshalb bittet euch der Gottesgeist, euch selbst einmal intensiv im Gebet zu beobachten. Vielleicht könnt ihr feststellen in welcher Art ihr betet. Ist es intensiv und herzlich zu Gott, dann verspürt ihr evtl. schon beglückt in euch seine Liebestrome. Seid ihr schon soweit geistig gereift und im Inneren Gott nahe, dann könnt ihr die Schwingungen des gesprochenen Gebetes eines Gottgläubigen auf der Gefühlsebene erspüren, das heißt, euch ist es möglich zu unterscheiden, wenn jemand nur aus dem Verstand ohne Herzensberührung seiner Seele betet oder intensiv mit großer Herzensfreude.

Wenn ihr die Ich Bin-Gottheit herzlich um etwas bitten wollt, dann betet zuerst um Kräfte für das gesamte universelle Leben, damit die durch euch fließenden Energien alle gefallenen Wesen und Galaxien mehr ins göttliche Licht erheben können. Erst zum Schluss bittet dann die Gottheit um euer eigenes Anliegen. Stellt ihr euch an die letzte Stelle, dann erst öffnet sich in eurer Seele der

Lebenskern für das demütige und unpersönliche himmlische Leben und für die göttlichen Kräfte aus der Urzentralsonne.

So halten es die demütigen himmlischen Lichtwesen, wenn sie ein Anliegen im Herzen verspüren und sich an die Ich Bin-Gottheit wenden. Auf diese selbstlose und unpersönliche Weise können sie die direkte Herzensverbindung zur Ich Bin-Gottheit herstellen und nur so fließen ihnen aus der Urzentralsonne, der lebensspendenden Quelle Gottes, die Kräfte zu.

Solltet ihr bis jetzt aus Unwissenheit zuerst für euer Anliegen gebetet haben, dann waren eure Gebete außerhalb des himmlischen Lebensprinzips und deshalb nicht gesetzmäßig. Das bedeutet, dass ihr nur in außerhimmlischer Art gebetet habt ohne den Seelen Lebenskern zu aktivieren und deshalb habt ihr nur einpolige Energien aus den unteren Fallbereichen angezogen.

Wahrlich, die Unwissenheit der gläubigen Menschen über das unpersönliche, himmlische Lebensprinzip ist sehr groß. Dadurch geht ihr Denken und Handeln irrtümlich immer in die Richtung des weltlichen, personenbezogenen Lebens. Deshalb können sie sich nicht vorstellen, was ein demütiges, selbstloses und unpersönliches Leben – in dem einmal eure Seele lebte – in Verbindung zum unpersönlichen Liebegeist bedeutet. Wahrlich, die tiefst gefallenen Wesen, die in die Selbstzerstörung gingen und dazu die Erde als ihren Hauptstützpunkt gewählt haben, kippten das himmlische Lebensprinzip und haben es fast total gegensätzlich verändert. Dies hatte für sie tragische Folgen und auch für die freiwilligen Heilsplanwesen, die sich in ihrem Irrgarten völlig verlaufen haben. Sie können sich nun nicht mehr vorstellen, ohne ein personenbezogenes und aufwertendes Leben existieren zu können. Dies geht im Jenseits ebenso weiter.

Bitte denkt um, dann hilft euch Gott eure ungesetzmäßigen, personenaufwertenden Gewohnheiten zu verändern und führt euch über eure geistig erwachte Seele zu einem Neuanfang ins unpersönliche, himmlische Leben.

Das **Herzensgebet** in himmlischer Weise, das euch nun durch die Botschaft bekannt wurde, verhilft euch durch die zusätzlichen göttlichen Energien dazu, euch schneller aus dem personenbezogenen Leben dieser Welt zu befreien und auf das himmlische, unpersönliche Lebensprinzip umzustellen. Doch werdet hierbei nicht übereifrig, denn sonst könntet ihr euch in Selbstzwang begeben und das schadet nicht nur dem menschlichen Körper, sondern auch der Seele, da sie unter der fanatischen Lebensweise des Menschen freudlos ist und leidet.

Wahrlich, das personenbezogene Leben dieser Welt hat viele Irrtümer, die der Gottesgeist nur tropfenweise über den Künder richtigstellen kann.

In der folgenden Schilderung wird wieder etwas richtiggestellt, was in eurer lichtarmen Welt noch von unwissenden gläubigen Menschen falsch verstanden wird. Viele fehlgeleitete Gläubige beten zu angeblichen Heiligen, das waren frühere Menschen, die von einer Glaubensgemeinschaft seliggesprochen wurden, wie zum Beispiel **Maria**, der leiblichen Mutter Jesu. Wenn die Gläubigen Maria im Gebet lobpreisen, sie verehren und ihr danken, so befinden sie sich ab diesem Zeitpunkt im personenbezogenen Lebensprinzip der Fallwesen. Das bedeutet, dass sie nur einpolige Negativkräfte aussenden und auch anziehen können. Diese Gebetsenergien sammeln sich im erdgebundenen Bereich und wir himmlische Wesen sprechen in diesem Fall vom „**Energiefeld Maria**“. Wisset: Marias Lichtwesen ist längst aus der

Reichweite dieser einpoligen, ungesetzmäßigen Schwingungen und Kräfte und deshalb können sie diese nicht mehr berühren. Doch erdgebundene angebetete Seelen schon, die sich nicht aus dem personenerhebenden Leben dieser Welt lösen wollen, weil sie so viele Lobpreisungen von Menschen erhalten haben und sich dadurch als außergewöhnliche, evtl. von Gott erhobene Wesen sehen.

Betet nun jemand zu Maria und erbittet Kräfte für sich und andere, so fließen in diesem Moment dem im Gebet versunkenen Menschen aus dem Energiefeld Maria, je nach Gebetshingabe, reichlich einpolige Negativkräfte zu. Nun denkt der gläubige Mensch fälschlich, da es ihm nach dem Gebet viel besser geht oder sogar wieder gesund wurde, dass ihm Gott über Maria geholfen hat. Tatsächlich aber konnte ihm Gott nicht helfen, weil er sich im gegensätzlichen, personenerhobenen Lebensprinzip und den Energien der Fallwesen aufgehalten hat. Durch wiederkehrende Gebete zu sogenannten Heiligen speichert er sich gegensätzlich und so entfernt sich der gläubige Mensch mit seiner Seele noch weiter vom unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip.

Könnt ihr nun einigermaßen die große Tragik verstehen, die sich auch im Jenseits fortsetzt?

Nach dieser kurzen Einweisung des Gottesgeistes über das **Gebet**, könnt ihr euch vielleicht vorstellen, welche Kräfte intellektuelle, fehlgeleitete religiöse Menschen wirklich anziehen, die aus dem Verstand beten und religiöse Texte singen und auch noch zu so genannten Heiligen beten. Die von ihnen angezogenen Kräfte haben mit den zweipoligen, göttlichen Kräften aus dem Himmelreich nichts gemeinsam.

Wahrlich, in dieser Täuschungswelt der Fallwesen gibt es so viele Ungereimtheiten entgegen dem himmlischen Leben. Diese sind von den früheren Fallwesen in die Gene bewusst gespeichert worden, weil sie in die Selbstzerstörung übergehen wollten. Sie lehnten die herzliche Verbindung zu Gott ab und deshalb sollten sich in den Genen Speicherungen befinden, die sofort die Gottzuwendung abblocken. Diese werden durch das Erbgut übertragen. Nur bei einem vergeistigten Menschen – der bewusst lebt und sich beständig in Gott Nähe aufhält und durch seine innere Hingabe und Selbstüberwindung seiner Fehler und Schwächen höher schwingt – ist es Gott unter Mitwirkung seiner Seele möglich, diese gegensätzlichen Speicherungen für immer zu löschen.

Wahrlich, dies ist eine tragische Tatsache für Menschen und ihre Seelen, die den inneren Rückweg ins Himmelreich zwar begonnen haben, jedoch fast keine oder nur wenig geistige Selbsterfahrungen machten. Sie leben noch unbeständig und schwingen im menschlichen und seelischen Bewusstsein noch nicht hoch genug, um die im Unterbewusstsein angelegte Sperre zu Gott überwinden zu können.

Nun habt ihr ein erweitertes Wissen über **Stör- und Ablenk-speicherungen** und einer **Schwingungssperre in den Genen gegenüber Gott**, sowie über **Abrufungen medialer Menschen aus ihrem Unterbewusstsein**.

Damit euch inneren Menschen das seelische und menschliche Leben der Fallwesen verständlicher und klarer wird, blickt der Gottesgeist in die Schöpfungsgeschichte, zurück in die Zeit, wo es zur Schöpfungsteilung kam.

Um nach der **Schöpfungsteilung** einen ausreichenden Energiebestand in der Ganzheitsschöpfung gewährleisten zu können – der so wichtig für die Lebensexistenz aller Gotteswesen war und bis zur

Auflösung der Fallwelten noch weiter bleibt – verabschiedeten die reinen Lichtwesen in einer demokratischen Abstimmung, nach dem Vorschlag unseres geliebten Vaters Ur im Ich Bin, die frühere Gesetzesregelung des großzügigen Energiehaushaltes. Nach der Schöpfungsteilung war leider die **Energiesparsamkeit** notwendig geworden, da die Reserveenergien in der Urzentralsonne knapper wurden. Die abtrünnigen Gotteswesen durften nach Befürwortung und Festlegung aller himmlischen Wesen und der Ich Bin-Gottheit, ihre eigene Fallschöpfung nur eine bestimmte Äonenanzahl aufrechterhalten. Das heißt, die gesamte Fallschöpfung – es ist ein neu entstandenes Energie- und Lebensplasma mit vielen Welten verschiedener Bewusstseinsstruktur und unterschiedlich schwingender, abtrünniger Gotteswesen außerhalb der himmlischen Schöpfung – erhielt aus dem großen Urzentralsonnen-Energiespeicher durch die Ich Bin Gottheit ein festgesetztes Energie-Kontingent (Anteil) zum Aufbau und für ihre Lebensexistenz, aber nur für eine festgelegte Anzahl von Umläufen auf weit entfernten Lichtbahnen um den himmlischen Lebenszenit, der feinstofflichen Urzentralsonne.

Da sich nach einigen Äonen viele abtrünnige Gotteswesen gegen die himmlische Abmachung stellten, gut mit Energien zu haushalten, wurde in demokratischer Abstimmung das **himmlische Energiesparsamkeitsgesetz** ins Leben gerufen. Wahrlich, die Fallwesen benötigten nur deshalb viel mehr Energien in ihren Welten, weil sie ständig das himmlische Gesetz durch krasse Veränderung der Lebensweisen missachteten und die Gesetzesspeicherungen in den Elementaratomen eigenwillig umprogrammierten bzw. nachteilig veränderten. Da aber ein gerechter Energieausgleich zwischen dem Fall Sein und dem reinen Sein immer stattfinden muss, d.h., eine gerechte Energieaufteilung aus der Urzentralsonne für beide Schöpfungen festgelegt wurde und erfolgt, beschlossen wir im himmlischen Sein aus herzlichem Mitgefühl für unsere abgefallenen und verschwenderisch lebenden Geschwister, bis zum Fallende mit Energien sparsam umzugehen, wo wir es nur können. Diese erforderliche Maßnahme geschah vor unzähligen Äonen himmlischen Lebens für die Wesen, von denen wir uns einmal bei der Schöpfungsteilung auf vorbestimmte Zeit schmerzerfüllt verabschieden mussten. Uns himmlische Wesen verließen zur Gründung ihrer eigenen Schöpfung nicht nur nahe Familienangehörige, sondern sogar Duale.

Ein sparsames Energiehaushalten ist eine zusätzliche Gesetzesfacette, die alle Schöpfungswesen betrifft, gleich wo sie sich zurzeit in der Gesamtschöpfung aufhalten. Im Lebenskern eines Lichtwesens ist die Gesetzesinformation enthalten. Der Gottesgeist bezeichnet den Lebenskern als das Herz eines Wesens, worin sich die Ich Bin-Gottheit als Quintessenz der himmlischen Schöpfung befindet, und um den Lichtkern herum ist das Innere Selbst, die Bewusstseins-Speicherzentrale der selbstständigen Wesen. Im unbelastbaren Lebenskern tragen wir das Ur-Erbe (Wissen über alle Schöpfungsvorgänge) unserer geliebten Schöpfungseltern, von denen wir Wesen anfangs teilweise direkt oder über die Nachkommen ihrer Töchter und Söhne abstammen.

Im himmlischen Sein tritt nur dann ein sehr wichtiger und notwendiger Gesetzeszusatz in Kraft, wenn eine Notsituation entsteht und diese das Leben der himmlischen Wesen wiederholt sehr nachteilig beeinträchtigt. Das fundamentale Gottesgesetz bleibt jedoch immer unverändert bestehen, da sonst die himmlischen Gravitationslichtbahnen der Galaxien - die mit denen des Fallseins durch Speicherungen in Verbindung stehen und durch die Ein- und Ausatmungskräfte der Ursonne gehalten werden - außer Kontrolle geraten würden.

Ihr könnt euch das kosmische Geschehen annähernd so vorstellen: Jede Galaxie bewegt sich auf einer Lichtbahn, das heißt, sie befindet sich auf einer vorgegebenen ellipsenförmigen Gravitations-Umlaufbahn mit festgelegter Geschwindigkeit. Eine Lichtbahn besteht aus verschiedenen Elementaratomen und diese enthalten bestimmte programmierte Eigenschaften und Funktionen und stehen stets in Verbindung zu ihrer Galaxie Sonne. Die Atome feinstofflicher, hoch schwingender Art müssen z.B. Magnetfelder erzeugen und haben eine tragende und bewegende Funktion für eine Galaxie, worauf sie sich mit vorbestimmter Geschwindigkeit zur Energieaufladung in die Nähe der Urzentralsonne bewegt. Ist die Energieaufladung beendet, dann entfernt sich die Galaxie wieder für ein Äon – einem himmlischen Evolutionszeitabschnitt – auf ihrer Ellipsen-Umlaufbahn von der Urzentralsonne, dem Energiezenit allen Lebens.

Dieses kosmische Geschehen vertieft der Gottesgeist noch ausführlicher:

Aus dem Zenit allen universellen Lebens, der Urzentralsonne mit der unpersönlichen Gottheit, verströmen sich ständig Kräfte ins gesamte Weltall. Diese halten die Schöpfungen – die himmlischen Welten und jene, die vorübergehend außerhalb des Gottesreiches angelegt sind (Fall Sein) – zusammen. Es werden von der Urzentralsonne nur die Welten durchdrungen, die auf zweipolige, göttliche Kräfte ausgerichtet und aufgebaut sind. Ist eine Welt bzw. eine Galaxie in ihren Elementaratomen nur auf ungesetzmäßige, einpolige Negativkräfte ausgerichtet, weil es die früheren abtrünnigen Gotteswesen so wollten, dann kommen dort nur halbierte und stark herunter transformierte göttliche Kräfte an. Das bewirkt, dass die dort lebenden Wesen und das Naturreich nur über sehr wenig Lebenskräfte verfügen. Diesen Zustand habt ihr auch auf der Erde. Durch die große Energieverschwendung der Menschen gerät die Erde und das ganze Sonnensystem immer mehr in einen dramatischen Energie-Mangelzustand. Das war aber die gezielte Absicht der früheren Fallwesen, die sich materielle Welten als eine Brücke bauten, um später nach der Auflösung der bisherigen Schöpfung, eine eigene Neue zu erschaffen.

Nun folgt eine genauere Beschreibung der kosmischen Lichtbahnen: Die himmlischen und außerhimmlischen Galaxien bewegen sich auf Lichtbahnen, die auf eine bestimmte Position im großen Weltall programmiert wurden. Die Atome der Lichtbahn haben Funktionsspeicherungen erhalten, damit sie die Galaxienmasse tragen und wie auf einem Förderband vorwärtsbewegen können.

Im Himmelreich stehen die Lichtbahnatome stets unmittelbar in Verbindung zur tragenden Galaxie Sonne und über sie zur himmlischen Urzentralsonne. Ist die Strahlung einer Galaxie Sonne auf das Planetenleben zu stark oder zu schwach, dann übernehmen die himmlische Urzentralsonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit, sowie viele freiwillige himmlische Wesen, die Koordination zur neuen Positionierung der Lichtbahn und ihrer Galaxie sowie der Sonne und der um sie befindlichen Planeten.

In den lichtvolleren Fallwelten, worin einst abtrünnige Wesen bereits in einem hohen Bewusstsein leben und die Verbindung zu Gott wünschen, geschieht die Positionierung der Galaxien von ihnen selbstständig, ohne Mithilfe himmlischer Lichtwesen. Die meisten von ihnen haben diesbezüglich große Erfahrung und Wissen aus dem himmlischen Leben in ihre Fallwelten mitgenommen. Ihr solltet wissen, dass sich der Gottesgeist im Fall Sein nie ohne Einwilligung der Mehrheit der Weltenbewohner in ihr Lebenssystem einmischt bzw. eine planetarische Veränderung vornimmt.

Das ist in eurer Welt genauso, worin aus himmlischer Sicht die tiefst gefallen Wesen der Gesamtschöpfung leben. Eure Welt befindet sich am weitesten vom himmlischen Zenit und der Urzentralsonne mit der Ich Bin-Gottheit entfernt.

Mancher geistig weiter gereifte Mensch hat aus seinem Inneren bestimmt schon diese chaotische Welt und das erdgebundene Jenseits richtig eingeordnet, nämlich, dass hier die „Hölle“ sein muss. Wahrlich, aus der Sicht der himmlischen Wesen ist dies so, denn sie sehen was die Menschen und Seelen jeden Augenblick Tragisches und Schmerzliches erleben müssen und dazu noch neu verursachen.

Durch die vorhandene Licht- und Energiearmut im grobstofflichen kosmischen Bereich und im feinstofflichen erdgebundenen Jenseits, haben die Bewohner massive Lebensenergieprobleme und vor allem auf der Erde stürzt dies die Menschen immer mehr in ein Chaos der Unordnung. Deswegen ist das ganze Planetensystem dieser Galaxie sehr gefährdet. Sollte dieser ganzen Fallseins-Galaxie durch verschiedene Ursachen eine ruckartige Lichtbahnabweichung bevorstehen, die katastrophale Folgen für ihre Bewohner nach sich ziehen würde, dann schaltet sich in diesem Notfall sofort die Ich Bin-Gottheit ein, um das gefährdete Leben zu schützen und zu bewahren. Diese Hilfsmaßnahme für den kosmischen Notfall ist ein Teil des himmlischen Lebensgesetzes und wurde nicht nur wegen der abtrünnigen Gotteswesen hineingenommen.

Wahrlich, würde nur eine Galaxie aus der vorgegebenen großen Lichtbahn um die Urzentralsonne geraten, dann käme das einer Schöpfungskatastrophe gleich, weil mit ihr auch alle anderen Schöpfungsgalaxien durch Sendeimpulse und Magnetismus miteinander verwoben sind. Nur eine geringe Abweichung würde in der Gesamtschöpfung eine Lawine gravierender Veränderungen auslösen und ein planetarisches Chaos der Unordnung herbeiführen sowie die himmlisch-stützende Gravitation völlig durcheinander bringen. Das wird aber nicht geschehen, weil die Ich Bin Gottheit in der Urzentralsonne (der zentrale Lebenspunkt der Gesamtschöpfung) – die das ganze kosmische Leben behutsam und fürsorglich verwaltet und dafür Mitverantwortung trägt – dies mit Hilfe der himmlischen Lichtwesen regulierend verhindert!

Wenn wir Gesetzeszusätze gemeinsam beschließen, die unentbehrlich für das himmlische Leben sind, dann findet automatisch sofort in jedem der Trillionen Geistpartikel eines Gotteswesens (ähnlich wie bei euren vielen Körperzellen bzw. Genen) ein Informationsaustausch statt. Dieser vollzieht sich zuerst bei den himmlischen Gotteswesen, weil sie dafür durch die demokratische Abstimmung und Mehrheit aufgeschlossen waren.

Der Gottesgeist gibt euch hierzu noch ein **Funktionsbild unserer himmlischen Gesetzmäßigkeiten**, die auch in jedem Wesen so wirken. Nehmen wir an, ein Gotteswesen stellt sich aus irgend einem persönlichen Grund gegen den Mehrheitsbeschluss einer himmlischen Gesetzmäßigkeit, dann beginnt im gleichen Augenblick in seinen Lichtpartikeln (feinstoffliche Atome) sich langsam eine Abstoßung von der Ursonne und dem Wohnplaneten bemerkbar zu machen. Zu diesem Zeitpunkt erhält das himmlische Wesen liebevolle und ernste Hinweise von der Ich Bin-Gottheit, sich der gefährlichen Gegebenheit mehr bewusst zu sein, in der es momentan lebt. Möchte das Wesen im freien Willen immer noch nicht eine beschlossene und in Kraft getretene himmlische Gesetzmäßigkeit annehmen, dann reduziert sich die

Lichtschwingung in ihm. Das kann dazu führen, dass das reine Geistwesen sich im Verlauf von Äonen nicht mehr auf dem Wohnplaneten seines erschlossenen Bewusstseins halten kann. Im weiteren Verlauf von Äonen, bei weiterer Nichtbeachtung unserer gemeinsamen himmlischen Gesetzesauslegung, würde sich im himmlischen Wesen die magnetische Anziehung zu einem Wohnplaneten in niedrigerer Evolutionsschwingung verstärken, so wie es einst die abtrünnigen Gotteswesen vor der Teilung der Schöpfung erlebten. Sie konnten sich durch ihre immer niedriger werdende Schwingung nirgendwo im himmlischen Sein mehr aufhalten, als auf den Naturreichplaneten – den geistigen Entwicklungsbereichen – auf denen noch unvollkommenes Leben zur höheren Reife gelangt. Das geschah jedoch nur einmal den abtrünnigen Gotteswesen im Himmelreich, von denen zurzeit noch viele im niedrig schwingenden und lichtarmen Fall Sein leben.

Wahrlich, welch eine tragische Situation für die einst in der Evolution weit gereiften himmlischen Wesen. Durch die Ablehnung einiger himmlischer Gesetzmäßigkeiten lebten sie dann unter der vorbestimmten und benötigten Schwingungszahl und konnten auf einem himmlischen Planeten ihres Bewusstseins nicht mehr magnetisch gehalten werden. Da sie keine Veränderung wollten, kam es einmal so weit in der magnetischen Abstoßung, dass sie nur noch von der niedrigsten himmlischen Lebensform, den Naturreichplaneten mit ihren geistigen Entwicklungsbereichen, auf denen die geistigen Naturwesen leben, angezogen werden konnten.

Dort lebten einst vorübergehend die abtrünnigen Gotteswesen, ihrer Schwingungszahl im Lebenskern angepasst, ehe sie sich entschieden, zur eigenen Schöpfungsgründung überzugehen. Da sie zuerst auf lichtärmeren Naturreichplaneten leben mussten, die ihrer geistigen Reife und Lichtstrahlung keinesfalls entsprachen, war in ihnen anfangs das Leid sehr groß. Sie stellten sich jedoch bewusst unnachgiebig gegen das allumfassende himmlische Liebegesetz, dem wir alle angehören und das wir in unendlich langer Schöpfungszeit in großer Herzensfreude mitgestalteten.

Was hätte damals voll Entsetzen unsere geliebte unpersönliche Gottheit gegen die Auflehnung einiger Gotteswesen tun sollen, nachdem der freie Wille für jedes einzelne Wesen auf alle Ewigkeit im Grundgesetz der Schöpfung verankert und unantastbar war?

Die abtrünnigen Gotteswesen wussten um die himmlischen Gesetze, da diese in ihren Lichtkörpern gespeichert waren. Von unserer geliebten und fürsorglichen Ich Bin-Gottheit, aus ihrem allergrößten Schöpfungsherzen, gab es an alle geliebten Töchter und Söhne der Ur-Eltern ein Angebot nach dem anderen und die Bitte, nicht wegzugehen. Doch die abtrünnigen Wesen überhörten alle ihre Bitten und ernststen Warnungen und kehrten eigenwillig ihr und uns verbliebenen himmlischen Geschwistern den Rücken.

So geschah es zu Beginn der himmlischen Teilung bzw. Gründung der Fallschöpfung durch abtrünnige Lichtwesen.

Könnt ihr euch das Herzensleid – das auch euer Leid war – der treuen und verbliebenen himmlischen Wesen in diesem Ur-seins-Augenblick der Trennung vorstellen, ihr mutigen Wesen aus dem Lichtreich?

Wisset, ihr Herzensmenschen: Viele Lichtwesen sind einst aus dem himmlischen Sein ausgegangen, nicht nur um die Gesamtschöpfung zu erretten. Ihre selbstlose, freie Absicht war, im niedrig schwingenden Fall

Sein ihren geliebten Geschwistern, die sich bewusst vom himmlischen Urgesetz entfernt hatten, in ihrer Energie-Notlage durch den höher schwingenden Lichtkörper-Lebenskern zu helfen. Sie wussten von der Ich Bin Gottheit, dass durch ihren hoch schwingenden Lebenskern, auf die Erde und ins ganze Fall Sein, vermehrt göttliche Energien einströmen können und dadurch nicht nur die Erde, sondern auch das ganze Sonnensystem in der Schwingung und Lichtstrahlung angehoben werden kann.

Viele von euch fühlten sich im Himmelreich angesprochen und wollten mit ihrer intensiven Herzensverbindung zu Gott im Ich Bin, im Heilsplan Gottes bei der Rückführung aller gefallenen Wesen mitwirken. Dies können sie in dieser gegensätzlichen, personenaufwertenden Welt aber nur, wenn sie ein persönlich unauffälliges, freies und demütiges Leben führen und stets bereit sind geistig zu wachsen, durch die Erkenntnis ihrer Fehler und Schwächen und eine zügige Veränderung ihrer negativen Wesenszüge in positive, gesetzmäßige Verhaltensweisen.

Wollt ihr inneren Menschen mit offenem Herzen jetzt Gott in eurem Inneren zugewandt leben, dann wird es euch möglich sein, viele zweipolige, göttliche Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne anzuziehen. Ist euch dies schon gelungen, dann habt ihr keine große Mühe mit eurem goldenen Herzen die weiteren Gesetzeserklärungen aufzunehmen, wobei eure Freiheit unantastbar bleibt.

Bitte versteht richtig: Der Gottesgeist dringt zur Gesetzesinformation niemals gewaltsam in ein Wesen ein. Er nimmt sich nie das Recht, der Wesen unantastbare Freiheit zu beschneiden, ganz gleich, um welche Angelegenheit es sich handelt.

Doch wenn diese im lichtarmen Fall Sein im Heilsplanauftrag leben und fortlaufend Gesetzesverstöße begehen und ihnen dadurch von uneinsichtigen, erdgebundenen Seelen viele Lebensenergien entzogen werden, dann darf die Ich Bin-Gottheit sie durch Künder liebevoll, aber auch aus dem göttlichen Ernst ermahnen auf ihr selbstverantwortliches Handeln aufmerksam machen. Sie sollten sich bewusst sein, dass sie sich im unbarmherzigen und leidvollen Kausalgesetz von Ursache und Wirkung befinden – das mit der Gerechtigkeit Gottes nichts zu tun hat – welches sich einst die Fallwesen zur schnelleren Seelenauflösung geschaffen haben. Sie wollten durch die gesetzten Ursachen, die auf sie immer wieder von Zeit zu Zeit unter dem Einfluss einer vorgegebenen Sternenkonstellation zurückkommen sollten, im Leid und Schmerz einen niedrig schwingenden Zustand ihrer Seelen künstlich herbeiführen. Dieser hätte bewirkt, dass die beiden Urteilchen Plus und Minus im Seelen-Lebenskern einmal in eine derart niedrige Schwingung gekommen wären und aufgehört hätten sich zu bewegen. Das heißt, durch den Stillstand der Urteilchen in einem Wesen würde es zur Aufhebung der magnetischen Kräfte kommen, welche die Aufgabe haben, die Seelenpartikel zusammenzuhalten, damit das feinstoffliche Wesen in seiner schönen Urform verbleiben kann. Käme nur ein einziges Fallwesen in diesen tragischen Zustand, würde dies bedeuten und nach sich ziehen, dass ein Wesen langsam seine geistige Ur-Form verliert. Nach der kosmischen Urgesetzmäßigkeit müsste dieser schmerzliche Zustand einmal auch bei allen anderen Schöpfungswesen eintreten, da die himmlische Urzentralsonne mit ihren zwei Urteilchen dadurch auch langsam in den Ruhe- und Auflösungszustand käme. Damit würde auch die Auflösung der Ganzheitsschöpfung mit allen geschaffenen Urformen voranschreiten und durch den chaotisch niedrigen Energiezustand das ganze Schöpfungsleben in unbeschreiblichem Leid und Schmerz ein Ende nehmen.

Wie ihr daraus ersehen könnt, hatten einige tief gefallene Wesen die wahnsinnige Absicht, jedes Atom ihres eigenen Wesens und auch die, die sich im feinstofflichen Formzustand der Schöpfung befanden, voneinander zu lösen und in den fließenden Äther (geistigen Liebestrom) übergehen zu lassen.

Hinweis: Zur seelischen Auflösung und Abtragung im Kausalgesetz und zur Schöpfungserrettung, wurden der inneren Menschheit zur Bewusstseinsweiterung vom Gottesgeist über den Kunder ausführliche und tiefgründige Botschaften gegeben wie zum Beispiel: „Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper“ und „Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen“.

Ihr inneren Menschen, bitte versucht euer selbstverantwortliches Leben aus der Sicht unserer unpersönlichen Ich Bin-Gottheit (Urgeist) zu betrachten, die selbstverständlich zuerst immer an das Wohl aller Wesen denkt, das heißt, ihnen nur das Beste aus ihrem unpersönlichen Wesensherzens (Lebenskern) in der Urzentralsonne wünscht.

Nun erfahrt ihr einige Hinweise zum **Lebenskern** der feinstofflichen Lichtwesen. Er ist ihr **rhythmisch pulsierendes Herz** mit zwei großen Atomkernen Negativ und Positiv und um ihn befinden sich in großer Anzahl sich ständig bewegende Atomteilchen verschiedener Art. Durch ihn kann ein Wesen aus der Urzentralsonne göttliche Energien anziehen bzw. für das selbstständige Evolutionsleben ständig versorgt werden. Der Lebenskern hat die Aufgabe, die einströmenden göttlichen Kräfte im Kreislauf der sieben Bewusstseinszentren in Bewegung zu halten, damit alle Lichtpartikel – es sind Trillionen feinste, feinstoffliche Atome verschiedener Art – stets gleichmäßig mit Energien versorgt werden und in einem hohen Schwingungszustand und Belichtungsgrad verbleiben können. **Der „Lebenskern“ ist für die himmlischen Lichtwesen außer der Ich Bin-Gottheit das wertvollste Juwel ewigen Lebens.**

Könnt ihr diese Gottesaussage in eurem Herzen aufnehmen, dann versteht ihr auch, warum von unseren Ur-Schöpfungseltern der **Wesen-Lebenskern**, worin Gott und die ganze Schöpfung in der Quintessenz enthalten ist, unbelastbar und unveränderlich für alle Ewigkeit geschaffen wurde. Damit unsere herrliche himmlische Schöpfung und die schönen Lichtwesen unzerstörbar bestehen bleiben können, haben wir die Verschlüsselung und Unberührbarkeit des Lebenskerns in unser himmlisches Grundgesetz hineingenommen. Diese Maßnahme wurde im himmlischen Sein einst von allen Gotteswesen demokratisch abgestimmt und wegen der Stimmenmehrheit auch so angenommen und festgelegt. Diese Maßnahme war sehr wichtig, weil unser Leben von der Unversehrtheit des Lebenskerns abhängig ist.

Doch wir konnten damals im himmlischen Sein nicht ahnen, dass ein Wesen einmal auf die wahnsinnige Idee bzw. in die Absicht kommen würde, sich zu zerstören. Deshalb wurde im Lebenskern für einen Schwingungsabfall der beiden Urteilchen keine Vorsehung getroffen bzw. auf schützende Maßnahmen in diese Richtung Wert gelegt. Leider kam es durch die abtrünnigen Lichtwesen anders und beinahe zu einer fürchterlichen Schöpfungskatastrophe, die von Jesus und vielen himmlischen Getreuen im letzten Augenblick verhindert wurde.

Hinweis: Der Gottesgeist offenbarte darüber ausführlich in folgender Botschaft:

„Das beschwerliche Leben von Jesus Christus und seiner Jüngerschaft damals und heute, mit vielen Hindernissen und deren Überwindung“ (3 Teile)

Bitte versucht euch ein himmlisches Lichtwesen vorzustellen, das sich in den meisten Menschen nur in verkleinerter Form befindet. Wegen den niedrig schwingenden menschlichen Zellen, formiert sich die geistige Urform eines Lichtwesens schützend in einem sehr kleinen Zustand um seinen Lebenskern. Das ist einem Lichtwesen gut möglich, da es aus feinstofflichen elastischen, dehnbaren und verkleinerungsfähigen Lichtatomen besteht. Ein Lichtpartikel (feinstoffliches Atom) hat nicht nur diese Fähigkeiten, sondern kann sich durch die Empfindungen, Gedanken und Verhaltensweisen eines Wesens in viele farbige Lichtspektren verändern und jede Menge Speicherungen aufnehmen. Dies kann sich kaum ein Mensch in seiner eingeeengten Lebensweise vorstellen.

Den himmlischen Wesen ist es in ihrer Evolution möglich, frei zu entscheiden, ein himmlisches Gesetzesverhalten oder einen schöpferischen Baustein – die in den Lichtpartikeln ihres Körpers informativ vorliegen, jedoch noch nicht in ihr Leben einbezogen wurden – erst später bei größerer Bewusstseinsreife zu erschließen. Lehnen sie etwas ab, so wirkt es sich für sie in einem speziellen Lebensbereich nachteilig aus, denn damit bleiben sie darin geistig unverändert, obwohl ihnen eine größere himmlische Weitsicht möglich wäre. Das würde heißen, dass sie mit einer gesetzmäßigen Lebensspeicherung größeren Erfahrungen sammeln können und der betreffende Lichtpartikel ohne Verwirklichung des Wissens unausgegoren bleibt und dadurch wenig Leuchtkraft hat. Doch geistig stehen zu bleiben, das tun sich die meisten himmlischen Wesen nicht an. Eine geistige Erweiterung ihres Bewusstseins nehmen sie meistens beglückt in Anspruch.

Jeder Lichtpartikel eines schönen Lichtwesens, das ca. Trillionen davon enthält, hat eine oder mehrere Gesetzesinformationen gespeichert. Diese wollen die Lichtwesen in ihren folgenden Evolutionsstufen durch eine bestimmte Lebensweise kennenlernen. Sie versuchen diese Informationen nach Abrufung der inneren Vorgabebilder und der Hilfe der Ich Bin-Gottheit nach und nach zu leben und dadurch sammeln sie neue Lebenserfahrungen. Haben sie eine bestimmte Lebensweise umfassend gelebt und verstehen sie diese in ihrer Bedeutung und Wichtigkeit für ihr momentanes Evolutionsleben, dann strahlt der Lichtpartikel mit den nun gelebten Gesetzesinformationen wesentlich mehr. Das bedeutet für die himmlischen Lichtwesen, dass sie in ihrem Lichtbewusstsein bzw. in den einzelnen Lichtpartikeln viel mehr Energien Gottes aus der Urzentralsonne aufnehmen und gespeichert halten können und somit in der Evolution eine Lichtstufe höher schwingen. Dadurch werden sie dualweise von höher schwingenden Welten angezogen. Dieser erreichte Zustand macht sie so glücklich und fröhlich, dass sie quietschfidel tanzen und singen. Könnt ihr ihre Freude schon einigermaßen nachempfinden?

Wenn für die himmlischen Wesen eine weitere Reifemöglichkeit besteht, wo sie neue, höher schwingende Lebensweisen aus den Lichtpartikeln abrufen können, um eine weitere Evolutionsstufe zu erreichen, dann wollen sich die meisten dies nicht entgehen lassen, obwohl sie immer die Freiheit haben dies zu tun oder auch nicht.

Im unteren Fall Sein, in dem ihr lebt, wollen die meisten der Fallwesen keine Verbindung zur Ich Bin-Gottheit aufnehmen und sind deshalb desinteressiert an Neuheiten aus dem himmlischen Leben, ebenso an den neuesten Gesetzesinformationen, die sie vom Gottesgeist in ihre Seelenpartikel aufnehmen könnten. Dies verweigern sie mit stolzer und böswilliger Haltung gegenüber den himmlischen Lichtwesen,

die ihnen behilflich sein wollen. Sie können bis zu ihrer himmlischen Rückkehr, die einmal in ihrem zeitlosen, universellen Leben stattfinden wird, die Aufnahme von neuen Gesetzesinformationen frei ablehnen, weil Gott jedem Wesen die Freiheit belässt.

Die schwer belasteten abtrünnigen Gotteswesen im erdgebundenen Jenseits, die einsichtig wurden und sich wieder für die himmlische Rückkehr entschieden haben, lassen sich vom Gottesgeist und den himmlischen Lichtwesen helfen. Die freiwilligen Lichtwesen versuchen den gefallen Wesen die himmlischen Gesetzesneuheiten zu deuten, die sie von Gott über ihren Lebenskern in der Bildersprache empfangen und je nach deren Willigkeit ins Bewusstsein zu übertragen. Dies ist eine sehr schwere Aufgabe für die reinen Lichtwesen, da die stark überdeckten Wesen in den feinstofflichen, lichtarmen Fallbereichen in ihrer niedrigen Schwingung keine Möglichkeit haben, aus ihrem Lebenskern hoch schwingende göttliche Mitteilungen zu empfangen. Deshalb stellen sich die reinen Gotteswesen als ein Kanal für göttliche Mitteilungen zur Verfügung und geben das weiter, was ihnen der Gottesgeist über ihren Lebenskern übermittelte. So bleiben sie unpersönlich im Hintergrund ohne zu lehren und auch im unpersönlichen Gottesgesetz.

Den belasteten Gotteswesen in den jenseitigen Bereichen wird gleichzeitig in der unpersönlich geführten Bildersprache aufgezeigt, dass ihnen eine magnetische Anziehung zum himmlischen Leben nur dann möglich ist, wenn sie mit dem himmlischen Gesetz ganz identisch sind, das heißt, auch die hinzu gekommenen Gesetzeserweiterungen annehmen. In den Zustand der Reinheit und Bewusstseinerweiterung wollen natürlich alle wartenden Wesen kommen, die bereit sind mit offenem Herzen geradlinig ins Himmelreich zurückzukehren.

Nun habt ihr wieder eine winzige Einzelheit aus den göttlichen Gesetzen und Lebensrichtlinien erfahren, die freie Lichtwesen im Himmelreich beachten und ihr habt von abtrünnigen Wesen gehört, die sich außerhalb des Gottesreiches Welten mit personenbezogenen Lebensweisen schufen, die es im Himmelreich nicht gibt. Diese machten sie im Laufe vieler geistiger Äonen himmlischer Abwesenheit unfrei und führten sie in ein eingegengtes Leben, an das sie sich nun gewöhnt haben und es normal und real finden, ohne tiefgründiger über ihr meist schicksalhafteres Leben nachzudenken.

Doch wer jetzt versucht, mit seinem Menschen und seiner inneren Seele frei zu werden von Bindungen und Anschauungen dieser Täuschungswelt, der schwächt in sich zunehmend den Magnetismus zu dieser feststofflichen Welt und verstärkt ihn immer mehr zu den lichtreichen und höher schwingenden, feinstofflichen himmlischen Welten. Er kann nach seinem menschlichen Ableben hoffen, schon bald wieder jubilierend in das freie Leben der reinen Gotteswesen einzutreten. Dieses menschliche und seelische Bewusstseinsziel habt bitte stets durch euer dazutun vor eurem geistigen Auge. Gebt nie die Hoffnung auf, es zu erreichen, auch wenn auf euch schwere Zeiten zukommen sollten!

Nun spricht der Gottesgeist über **gefallene Kündler**, die wegen ihrer göttlichen Botschaften von Menschen persönlich aufgewertet wurden und selbst der Versuchung unterlegen sind, sich für einen besonderen geistigen Menschen zu halten. Dadurch hielten sie sich größer als die Zuhörer und Leser ihrer Botschaften. Da im himmlischen Leben jedes Wesen vor Gott gleich ist, standen sie durch ihre stolze und erhebende Verhaltensweise außerhalb des Gottesgesetzes und konnten bald nicht mehr aus dem

göttlichen Liebestrom schöpfen. Durch ihre überhebliche Art, die himmlische Wesen nicht kennen, gerieten sie immer mehr in das personenbezogene Leben der Fallwesen. Dieser Tatsache waren sie sich aber nicht bewusst, weil sie sich stets mit Gedanken um ihr Inneres Wort und ihre Anhänger beschäftigten und deshalb kam ihre Selbsterkenntnis zu kurz. Sie merkten nicht, dass sie längst das Wissen aus den Speicherungen des Unterbewusstseins schöpften, weil sie von dieser Möglichkeit noch nicht wussten. Diese große Tragik wiederholte sich meistens bei den Kündern, die sich mehr nach dem weltlichen, personenerhebenden Lebensprinzip der Fallwesen orientierten und so sich davon täuschen ließen.

Darum kamen aus ihnen unverständliche Mitteilungen, die vielen gutmütigen Menschen vollkommen die geistige Sicht zum himmlischen Leben versperrten. Dies betrifft auch die Falschaussage des „**Friedensreiches Gottes auf Erden**“.

Ihr könnt davon ausgehen: Wenn ein guter prophetischer Kündler, der bisher freudig im Ich Bin-Liebestrom das Gotteswort aufnahm, sich auf einmal gegensätzlichen Einflüsterungen öffnet und glaubt, dass er angeblich nach dem göttlichen Willen zur Ehre Gottes ein **äußeres Friedensreich** gründen sollte, der bezieht ab diesem Moment die geistigen Informationen aus seinem genetischen Unterbewusstsein. Verfolgt er diese Idee weiter, weil er fälschlich glaubt, dies wäre seine gottgewollte Aufgabe, dann entfernt er sich immer mehr von seiner früheren hohen Seelenschwingung. Dadurch überdeckt er seine Seele mit weltlichen Negativkräften. Zudem verbraucht der ehemalige Kündler durch das unbewusste Abrufen des geistigen Wissens aus dem Unterbewusstsein viele Lebenskräfte und dazu Reservekräfte aus den Genen, die ihm Gott von seiner Geburtsstunde an als Zusatzkraft über die Seele zur geistigen Entwicklung mitgab. Niemals sind sie einem erleuchteten Menschen zum Eintauchen ins Unterbewusstsein gegeben worden und auch nicht dazu, dass er das geistige Mischgut an die breite Öffentlichkeit als angebliche Aussagen vom Gottesgesetz weitergibt!

Vielen prophetisch redenden Menschen ist dies bisher noch nicht bewusst gewesen.

Einige von ihnen glauben, es ist immer Gott, gleich aus welcher Quelle sie geistiges Wissen beziehen und weitergeben. Sie denken: Hauptsache ein nach der göttlichen Wahrheit suchender Mensch erhält neue Anregungen, um geistig wachsen zu können. Sie glauben irrtümlich, sie tun den Menschen auf jeden Fall ein gutes Werk. Dies geschieht oft aus einer falschen Vorstellung oder aus Gleichgültigkeit, weil sie wechselhaft und lau leben. Doch wüssten sie, was sie mit dem verfälschten göttlichen Gesetzeswissen für Schaden und Leid anrichten, dann würden sie ihr Verhalten bereuen und umkehren, um wieder in den göttlichen Willen zurückkehren zu können.

Bitte überdenkt die Botschaftshinweise in aller Ruhe, logisch und mit eurem Herzen.

Seid euch dessen mehr bewusst: Alles im kosmischen Sein ist auf dem Energiefluss der Urzentralsonne aufgebaut und somit auch auf **Energiesparsamkeit**, die wegen der Schöpfungsteilung notwendig wurde.

Vielleicht versteht ihr jetzt mehr, wie unsinnig alle äußeren Aktivitäten zur Erstellung eines **äußeren Friedensreiches** hier auf Erden sind, wofür Unmengen von Energien erforderlich wären. Wahrlich, dafür werden seelische und physische Kräfte der Menschen für eine Sache verbraucht, die unter den Fallwesen unrealisierbar und zudem auf Sand gebaut ist, da sich die Erde bald im Reinigungszustand befinden wird. Ein Friedensreich ist niemals von Gott im Heilsplan für seine Jünger/innen für ihr menschliches Leben vorgesehen gewesen.

Bitte versteht das irdische Leben weitsichtiger: Nicht nur der bevorstehende Reinigungsvorgang auf der Erdoberfläche kann in wenigen Augenblicken alles, was mit größter Mühe und Kraftaufwand pompös errichtet wurde, dem Erdboden gleich machen, sondern ebenso ein vorzeitiger Pol sprung oder zerstörerische atomare Waffen. Da die Menschheit im Kausalgesetz von Ursache und Wirkung lebt, dass die Fallwesen in ihrem Wahnzustand in die Erdatmosphäre zur schnelleren Selbstzerstörung programmiert haben, kann sich in kürzester Zeit auf eurem Wohnplaneten vieles verändern. Deshalb kann es nicht sein, dass Gott den inneren Menschen den Auftrag gab, ein **äußeres Friedensreich** zu errichten. Bitte lenkt euer Denken in die Richtung der Vernunft Gottes und zur Sparsamkeit der kosmischen Energien und ebenso eurer eigenen, dann seht ihr vielleicht das Weltgeschehen aus einer höheren kosmischen Sicht und welchen Unsinn euch die Fallwesen noch heute vom **Friedensreich Jesu Christi** einzureden versuchen.

Bitte schaut euch um in der Welt, wer die Führungspersonen einer Religion und spirituellen Gruppen mit christlicher und anderer Ausrichtung sind. Hättet ihr mehr Einblick in ihr privates Leben, dann würdet ihr euch bald von ihnen distanzieren. Wahrlich, die meisten Führer solcher Organisationen sind tief gefallene Wesen, die bestimmen, wie die ihnen zugehörigen, gottverbundenen Menschen zu leben haben. Bitte wacht auf und denkt mit geistiger Weitsicht um. Orientiert euch mehr an den Menschen, die genügsam und demütig im Hintergrund leben und stets bemüht sind ihr Herz Gott zu erheben, ohne im Äußeren mit Zeremonien eine persönliche Schau abzuhalten, wie es religiös geschulte Menschen angeblich zur Ehre Gottes, glauben tun zu müssen.

Die stillen, inneren Menschen, ohne persönliches Gehabe sind es, die die göttlichen Gesetze über ihre weit gereifte Seele sehr ernst nehmen und die große Chance haben, von Gott innerlich über das Innere Wort geführt zu werden. Sie sprechen von keinem irdischen Friedensreich, da ihr großes Sehnen im Herzen einzig und allein die schnellstmögliche himmlische Rückkehr ist. Sie sind durch ihre tägliche Selbsterkenntnis und schrittweise Selbstüberwindung ihrer Fehler und Schwächen friedvoll geworden und wer mit ihnen zusammenlebt oder eine Freundschaft pflegt, erkennt freudig, wie angenehm es ist, mit ihnen zu sprechen und eine herzliche Verbindung aufrecht zu erhalten.

Gott sprach über Jesus und wahre Herzenskinder oftmals sinngemäß zu den inneren Menschen, dass das göttliche Friedensreich in ihnen selbst entstehen sollte, damit ihre Seele vom Gottesreich angezogen werden kann, wo nur friedvolle Lichtwesen glücklich miteinander leben.

Fragt euch ihr inneren Menschen, auf welches Ziel wollt ihr euch jetzt ausrichten?

Die Vision vom **äußeren Friedensreich** verfolgen schon länger viele Menschen aus dem Fall, da ihnen ihr unzufriedenes, angstvolles Leben bisher kein sicheres und würdiges Zuhause bot. Viele Fallwesen beschlossen deshalb ihre zerstörerische Lebensstrategie zu ändern, indem sie sich vorgaben, wieder in Frieden zusammenleben zu wollen. Das ging aber nicht gut, weil ihre Seelen zu viele stolze und herrschsüchtige Belastungen aufwiesen, die sie Gott jedoch nicht zur Umwandlung übergeben wollten, weil sie in diesem Punkt bis heute keine Veränderung ihres Wesens wünschen. Wer jedoch mit diesen personenerhebenden und bedrängenden Verhaltensweisen ständig unverändert lebt, kann doch nicht wirklich friedvoll zu anderen Menschen sein. Wahrlich, wer um seine Person ein Scheingebäude errichtet hat, der hat es sehr schwer in die himmlische Demut und den inneren Frieden zurückzufinden. Er wird

stets um sein Recht und persönliches Ansehen im Kleinen sowie im Großen kämpfen. Wenn ein derart eingestellter Mensch die Zügel in der Hand halten will, dann versucht er mit Macht und mit fanatischem Übereifer sein Ziel zu verfolgen, z.B. das Friedensreich auf Erden zu erbauen. Ohne Rücksicht auf seine privaten Bedürfnisse und seinen Gesundheitszustand und ebenso anderer, die sich ihm freiwillig zur Verfügung stellen, versucht er unermüdlich seiner eigenwilligen Vorstellung näherzukommen.

Dieses Ziel zu erreichen verfolgten damals und verfolgen auch heute noch einige Weltführer durch Einschüchterung und Gewalt und dies in heimlicher Absprache mit religiösen Führern. Doch wahrlich, alles ist auf Sand gebaut und hat auf weite Sicht keine erfreuliche Zukunft. Die religiösen Auseinandersetzungen in der Vergangenheit haben tiefe Spuren von großer Zerstörung und unbeschreiblichem Leid bei Menschen und ihren Seelen sowie im Naturreich hinterlassen. Heute noch sind viele Zeugnisse der Schreckensherrschaft friedloser, machthungriger Menschen sichtbar, die sich einerseits selbst den äußeren Frieden wünschten, jedoch andererseits, keinen inneren Frieden erschlossen hatten.

Menschen in weltlichen und religiösen Führungspositionen mit einem solch wechselhaften Bewusstsein, sind wahrlich auch heute eine große Gefahr für ein friedvolles Zusammenleben und für das ganze Planetenleben.

Die meisten der heutigen Jünger/innen erkannten aus Unwissenheit und durch die Irreführung der Fallwesen nicht ihre Heilsplanaufgabe. Statt mit Gott im Inneren zu leben, wurde allmählich ihr Leben nach außen gelenkt, hin zu diesem chaotischen Weltgeschehen. So lebten die ersten Urchristen noch nicht. Doch nach vielen Inkarnationen entstand plötzlich ein religiöser Kult um das **äußere Friedensreich**, das angeblich die Jünger/innen gründen sollten. Dies war jedoch nie Inhalt des Heilsplanes Gottes, da keine göttlichen Urenergien aus der Urzentralsonne verschwendet werden dürfen. Statt mit der Energie sparsam umzugehen, entschlossen sie sich Bauwerke in prunkvoller Bauweise für sich zu erstellen, die angeblich die Zeit bis zur Wiederkunft Jesu Christi in Lichtgestalt überdauern sollten. Das ist jedoch im Eigenwillen geschehen, da die Ich Bin-Gottheit nie anordnete ein äußeres Friedensreich und mit großer Mühe Bauwerke zu errichten, die schöne, kunstvolle Verzierungen aufweisen, um dort die Menschen angeblich zur Ehre Gottes anzuziehen.

Bitte schaut geistig weiter. Alle materiellen Welten werden sich einst durch die Umwandlung und Verfeinerung der Planetenschichten in das feinstoffliche Leben einordnen müssen, denn die feststofflichen Atome mit einpoliger Energieaufladung haben nur eine kurze Lebensdauer gegenüber der himmlischen feinstofflichen, zweipoligen Atomstruktur, die unvergänglich ist. Deshalb können die himmlischen Lichtwesen stets im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip glücklich verbleiben.

Viele Aussagen in euren verschiedenen religiösen Büchern sind verfälscht, auch diese, die eine Wiederkunft Christi, als führende Lichtgestalt auf Erden verkündet. Weshalb sollte er noch einmal in der irdischen Endzeit auf die Erde kommen? Haben sich die Befürworter dieser Aussage schon diese Frage gestellt und es sich selbst mit der Logik des geistigen Wissens und inneren Herzens beantwortet?

Wer manche unlogischen Aussagen einiger religiöser Schriften-Übersetzer und gefallener Künder schon weitsichtig überdacht hat und durch ein bewusstes Leben geistig weiter gereift ist, der hat über seine offene Seele für die göttliche Wahrheit mehr Gespür und es fällt ihm deshalb leichter Falschaussagen zu erkennen und richtig einzuordnen. Das gilt auch für die **Friedensreichvision**. Denkt ein geistig gereifter Mensch tiefer über diese Aussage nach, dann kann er erkennen, dass hier gezielt auf ein **personenerhobenes Leben und Hierarchiedenken**, ähnlich dieser Welt, mit Christus Wiederkunft und seinem angeblichen Friedensreich angestrebt wird. Daraus sollte er irreführend annehmen, dass das Himmelreich angeblich von mehreren erhobenen Lichtwesen, die persönliche Götter sind, geführt wird. Das kann aber nicht sein, weil alle himmlischen Wesen eine **unpersönliche Gottheit** mit den herzlichsten Empfindungen erschaffen haben, die uns stets behilflich ist, unser himmlisches Leben in herzlicher Glückseligkeit zu verwalten, doch ohne über uns zu herrschen und zu bestimmen, was zu tun ist. Deshalb kann es nicht sein, dass Christus, unser geliebter, gleichgestellter himmlischer Bruder, eine bestimmende Gottesgestalt ist und ebenso nicht unsere Schöpfungseltern, die seit der himmlischen Neuordnung, mit uns im unpersönlichen Leben in gerechter Wesensgleichheit demütig und zufrieden leben.

Bitte denkt um und lenkt eure Vorstellungen zu einem gerechten Leben ohne persönliche Führung. **Wir alle leben gleichgestellt vor Gott, den am höchsten schwingenden, herzlichsten, unpersönlichen Wesen, das mit der Urzentralsonne in einem herzlichen Liebeverbund lebt und die Ganzheitsschöpfung am Leben erhält.** Unsere Anbetung der unpersönlichen Gottheit geschieht nur in einer liebevollen, zarten Danksagung unser Herzen, der wir unsere höchste Evolutionsschwingung bringen und ihr so schöne Bilder zusenden, die die inneren Menschen noch nicht erfassen können. Die glückselige Freude ihres Herzens über unsere Dankbarkeit, verspüren wir als zurückkommendes Echo bzw. als Schwingungsnachklang sofort in uns. Wir empfangen ihre Liebeantwort in verschiedenen hoch schwingenden, lichtvollen Bildern und Klängen. Ihre Mitteilungsvariationen können wir in unerschöpflicher Vielfalt wahrnehmen, wofür euer Bewusstsein leider noch nicht aufnahmefähig ist. Je mehr unser Evolutionsbewusstsein reift, desto mehr können wir die gesendeten Bilder der Ich Bin-Gottheit in uns erweitert wahrnehmen und unsere Freude und Glückseligkeit darüber wird immer größer.

Die Ich Bin-Gottheit besteht aus dem damaligen erschlossenen Bewusstsein unserer Schöpfungseltern und dem aller Schöpfungswesen. Aus ihrem höchsten Schöpfungsbewusstsein, ihrer unerschöpflichen Wissensfülle und größtem Energiespeicher kann sie sich herzlich und genial unserem Bewusstsein mitteilen. Ihre Herzlichkeit und Sanftmütigkeit dürfen wir immer wieder in uns spüren, vor allem wenn wir ihr für ein schönes Ereignis und Erlebnis oder für die Evolutionskräfte aus der Urzentralsonne herzlich danken. Niemals wird euch ein himmlischer Lichtbote aus seinem Bewusstsein nach göttlicher Weisung eurem eingengten menschlichen Bewusstsein genau beschreiben können, was wir innerlich an Glücksempfindungen durch die Ich Bin-Gottheit erleben.

Bitte erfasst den Botschaftssinn weitsichtig: **Würde unser himmlischer Bruder, der mit uns vor der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit gleichgestellt ist, wieder zu den Menschen kommen, dann würden ihn die wenigsten in seiner Lichtgestalt geistig schauen können. Sie könnten sein himmlisches Lichtwesen nicht identifizieren, weil dafür ihre niedrige menschliche und seelische Schwingung nicht ausreichen würde. Als Lichtwesen ist er auch kein Führer der heimkehrenden Menschen und Seelen, weil dafür die Ich Bin-Gottheit zuständig ist, die viel genauer die einzelnen Wesen kennt und sie ins Himmelreich zu weisen vermag, als er es tun könnte.**

Bitte versucht umzudenken: **Im unpersönlichen himmlischen Leben gibt es keine persönlichen Lehrer, Führer und keine Hierarchie. Die unpersönliche Gottheit hat von allen himmlischen Wesen eine weisende und helfende Aufgabe erhalten, die sie hervorragend und mit größter Sorgfalt und Herzlichkeit ausführt.**

So ihr wollt, lest bitte zur besseren Übersicht über das unpersönliche himmlische Leben, die so wichtige Botschaft:

„Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen“.

Wann wacht ihr gottverbundenen, gutmütigen Menschen endlich auf und überdenkt das bekannte Wissen vom unpersönlichen Lebensprinzip der himmlischen Lichtwesen. Die Folge davon sollte sein, dass ihr mehr unpersönlich und unauffällig im Hintergrund lebt, das heißt, größere Menschenansammlungen nach und nach mehr meidet, um im Inneren zunehmend die Stille und Harmonie erschließen zu können. Diese wären für euch so wichtig, um einen größeren geistigen Überblick zu erhalten. Nur dieser kann euch aus dieser Täuschungswelt auf der himmlischen Leiter Stufe für Stufe aufwärts bringen und geradlinig in die Lichtheimat führen. Das würde euch viele Irrwege und natürlich auch Lebensenergien sparen. Die Energiesparsamkeit, die in unserem himmlischen Leben einen sehr wichtigen Stellenwert hat, erlaubt euch nicht, Unmengen davon im materiellen Sein zu verschwenden!

Bitte denkt nach, so ihr wollt und überschaut mit eurem neuen geistigen Wissen diese Welt und die Energieverschwendung der Menschen im Kleinen wie im Großen, dann werdet ihr uns im Himmelreich besser verstehen, weshalb wir notgedrungen für die niedrig schwingenden und energielosen Wesen in den unteren Fallbereichen in Energiesparsamkeit leben müssen. Leuchtet euch diese Gesetzesmaßnahme ein, dann könnt ihr nun einen prophetischen Kündler besser verstehen, der das Energie-Haushaltsgesetz nicht kannte und meinte, ein **äußeres Friedensreich auf Erden** im Auftrag Gottes gründen zu sollen. Er fiel auf die Einflüsterungen der unverbesserlichen Gegensatzwesen herein, wie vor ihm auch andere Kündler, die durch ihr Helfersyndrom und ihren Fanatismus menschlich und seelisch das gleiche Schicksal erlebten. Erst im Jenseits erkannten ihre Seelen entsetzt, welch einen großen Energieentzug sie durch ihr menschliches Leben erlitten hatten.

Wahrlich, wer sich dieser Idee der erdgebundenen Fallwesen öffnet, ist sofort von ihnen umgeben. Sie wollen nichts anderes, als endlich ihre frühere Wunschvorstellung vom äußeren Friedensreich durch gutmütige und gut bemittelte Menschen im Äußeren umzusetzen.

Bitte erfasst mehr und mehr die unsichtbaren Vorgänge in eurem menschlichen Bewusstsein. Hat der Mensch einen bestimmten Wunsch in seinem Unterbewusstsein gespeichert vorliegen und denkt er öfter daran, hatte jedoch noch nicht die passende Gelegenheit dazu sich diesen zu erfüllen, dann baut sich durch sein Wunschdenken ein starkes Energiefeld in ihm auf. Verändert der Mensch dies nicht durch neue

Erkenntnisse, dann bleibt es weiterhin in ihm bestehen und nimmt immer mehr Einfluss auf sein Oberbewusstsein und irgendwann vereinnahmt es ihn ganz.

So könnt ihr euch einen Kunder vorstellen, der sich von einer angeblich guten Idee sehr angesprochen fühlte und sie nun realisieren will. Die einstige Wunschvorstellung kam in ihm wieder hervor und setzt ihm sehr zu. Immer öfter grübelt er darüber nach. Er wird förmlich von seinen eigenen Gedanken dirigiert, bis sich dann die entsprechend gearteten Seelen dazu schalten. Dann wird er von den Seelen-Einflüsterungen so massiv beeinflusst, dass er sogar ihreweisenden Bilder für seine Handlungen schauen kann. Wahrlich, zu dieser Beeinflussung hätte es nicht kommen müssen, wenn der Kunder sich selbst nicht als besonderen Menschen gesehen hätte und nicht in der Öffentlichkeit aufgetreten wäre. So kam sein Hochmut über ihn und er stellte sich über seine vor Gott gleichgestellten Geschwister, weil er irrtümlich den Gottesauftrag zur Gründung und Führung einer Glaubensgemeinschaft erhielt und dazu noch zu einem äußeren Friedensreich. Dies geschah einige Male bei Kunden der letzten 2000 Jahre. Nach ihren angeblichen Gottesweisungen richteten sich gläubige, fanatische Menschen und daraus entstand viel Leid in den Völkern der Erde.

Hörte ein Kunder in sich von der Gründung eines Friedensreiches, dann überstieg dies sein menschliches Denkvermögen und er war darüber überglücklich. Deshalb vergaß er alles gründlich und logisch zu bedenken und begann Menschen, die eigentlich mit ihm vor Gottes Angesicht gleich sind, zu dirigieren und ihnen Vorschriften zu machen. Er bemerkte nicht, dass er sich mit dieser Lebensweise außerhalb des unpersönlichen Gottesgesetzes befand. Nun saß der ehemalige gute Kunder im Boot der Fallwesen, denn andere Menschen persönlich zu führen und zu lehren ist ihr hochmütiges Lebensprinzip, das gegen die Gleichheit der himmlischen Wesen verstößt. Dieses Wissen haben leider die meisten Kunden nicht, da ihnen diese Welt des personenbezogenen Lebens dies vorenthält.

Menschen und Seelen führen und lehren und selbst belehrt und geführt zu werden, das ist das gewohnte Lebensbild der tief gefallenen Wesen hier auf Erden im niedrigst schwingenden Fallbereich.

Schart ein einst guter prophetischer Kunder zur Unterstützung seiner ungesetzmäßigen Idee gutwillige, ja hörige Menschen um sich, dann befindet er sich ab diesem Augenblick bereits außerhalb des himmlischen Grundgesetzes. In seiner Phantasiewelt gefangen, sieht er nur sich im Vordergrund als Mittler zwischen Gott und den Menschen, der ihm angeblich den Auftrag und die Energien dazu gab, dies zu vollbringen. Doch Tatsache ist, dass er den Auftrag zum Friedensreich von den Fallwesen erhielt, die ihn zunehmend so dirigieren, wie einst ihre Lebenseinstellung hier auf der Erde war. Er befindet sich damit wahrlich außerhalb des Gottesschutzes, weil er andauernd die äußere Vorstellung des Friedensreiches in seinen Gedanken wälzt und sich sorgt, wie er seine Geschwister steuern kann, damit sie die nächste Aufgabe dafür erfüllen können. Da dieser Kunder innerlich verschlossen ist, kommt der Gottesgeist an ihn nicht mehr heran und kann ihm keine weiteren gesetzmäßigen Weisungen geben. Er ist von früh bis spät andauernd von Menschen umgeben, die auch wie er, diese ungesetzmäßige Idee vom äußeren Friedensreich unterstützen, da Gleiches wiederum Gleiches anzieht.

Ab und zu ist der ehemals gute prophetische Kunder im Inneren zur Herzenszwiesprache, doch dann im nächsten Augenblick bittet er Gott um Weisung, ihm die nächsten äußeren Schritte zu zeigen, wie er sein

angebliches Werk weiter aufbauen könnte. Doch damit entfernt er sich vom Gottesgeist, weil diese ungesetzmäßige Idee viele Gottesenergien unnütz verbraucht und nicht von ihm unterstützt wird. Im Moment seiner Fürbitte bei Gott, um Weisungen für sich und andere Geschwister zur Erweiterung der Bauwerke zu erhalten, die angeblich prunkvoll, anschaulich und architektonisch dem himmlischen Stil ziemlich angeglichen werden sollen, befindet er sich weit entfernt von den hohen Lichtschwingungen des Gottesstromes. Wenn sich der einst prophetisch redende Kündler gedanklich in sein ungesetzmäßiges Wunschbild versetzt und die Vorplanung zur Erstellung der Bauwerke durchdenkt, die durch hörige Geschwister auf ihren erworbenen Anwesen mit runden Dächern und gewölbten Fenstern sowie hellen Farben erstellt werden sollten, angeblich dem himmlischen Baustil angepasst, verdunkelt sich sofort seine Energieaura. Damit ist er augenblicklich nicht mehr im Gottesgesetz und außerhalb des Schutzes der reinen Wesen, die ihn gerne mit den göttlichen Energien umhüllen würden. Will nun der einst gute Kündler wieder in gewohnter Weise das Gotteswort aufnehmen, übernimmt sofort ersatzweise sein Unterbewusstsein diese Aufgabe bzw. schaltet sich ein und teilt ihm die vorhandenen, einst eingegebenen Gedankenbilder mit. Zur Einsprache schalten sich eventuell noch erdgebundene Fallseelen dazu, doch erst dann, wenn die seelische Schwingung durch mangelnde Verwirklichung der göttlichen Gesetzmäßigkeiten, immer weiter absinkt.

So vollzieht sich ein trauriger Lebensabschnitt für die Seele des einst sehr guten prophetischen Kündlers, ohne dass er es bewusst merkt. Den Menschen, die den Kündler hörig begleiten, fällt nichts Außergewöhnliches auf, weil sie mit den organisatorischen Aufgaben innerhalb der Glaubensgemeinschaft und den angeblich inneren Botschaften Gottes, die in Wirklichkeit aus dem genetischen Unterbewusstsein oder auch schon von geistig kundigen, jedoch eigenwilligen Seelen stammen, zu sehr beschäftigt sind. Sie werden erst skeptisch, wenn größere Widersprüche in den Weisungen des Kündlers auftauchen, die mit dem logischen Gottesgesetz der Herzensliebe, Gleichheit und Gerechtigkeit und vor allem der Demut nichts gemeinsam haben, aber auch, wenn der Kündler widersprüchlich lebt. Dann geht ihnen vielleicht ein Licht auf. Doch dies kommt bei hörigen Menschen selten vor, da sie in ihrer Lebenseinstellung noch zu sehr nach außen ausgerichtet sind und ihre fanatische Begeisterung über die göttlichen Weisungen, sie vorübergehend für die wahre geistige Realität blind macht.

Durch ihre vielen Aktivitäten und ständigen Werbungen für ihr angeblich Gott gewolltes äußeres Werk, verbrauchen sie viele göttliche Energien, sodass sie kaum in der Lage sind die Ungereimtheiten in den Botschaften, die über den prophetischen Kündler hervorkamen, richtig einzuordnen. Deshalb fügen sie sich weiter willig den persönlichen Anordnungen des Kündlers und meinen, ein gutes Werk für Gott und die inneren Menschen zu leisten. Sie bemühen sich wahrlich alles zu geben, um wenigstens ein Teilstück des äußeren Friedensreiches mit aufbauen zu können. Wüssten sie, dass ihr Ziel nicht im Gottesgesetz schwingt, würden sie aus Verzweiflung über ihre Irreführung eventuell den Glauben an den Kündler und kurzzeitig an Gott verlieren. Dies wollen sie nicht wahrhaben, deshalb treiben sie sich zu weiteren Aktivitäten an, um gute Werke für einige Menschen des Geistes zu tun und ihnen einen geistigen Neubeginn zu ermöglichen, der sie Gott näherbringen soll. Sie zwingen sich deshalb in eine äußere Friedensreichidee, aus der sie womöglich lange nicht herauskommen werden.

Ist ihre Seele mit vielen diesbezüglichen, ungesetzmäßigen Belastungen zugeschüttet, dann verfolgt sie die Friedensreichvision auch noch weiter in den jenseitigen Fallbereichen. Sie werden erneut eine

Inkarnation anstreben – so es auf Erden noch möglich ist - weil gleichartige Seelen mit dem gleichen Ziel sie dazu anspornen.

Diese Seelen beschäftigen sich intensiv mit der Friedensreichvision und haben genaue Vorstellungen, wie sie aus dem erdgebundenen Jenseits ihr Ziel durch gleichartige Menschen erreichen können. Oft war es so, dass interessierte Menschen zuerst von der Friedensreichidee begeistert waren, doch ihnen wurde nach einiger Zeit der ständige Einsatz mit vielen Aktivitäten dafür zu anstrengend. Deshalb haben sie sich von den äußeren Aktivitäten wieder zurückgezogen, doch unterstützen diese noch weiter mit Spenden.

Wahrlich, nur durch die Lebensenergien gleichartiger Menschen können die Seelen so emsig aktiv sein. Die Energien für ihr unsichtbares Wirken holen sie sich von den gleichartigen Menschen. Dies geschieht, wenn sie mit einem Menschen auf der gleichen Frequenz liegen und so können sie in seine Energieaura eindringen und ihm Energien entziehen.

Stirbt so ein Mensch, der noch an eine unreale Vorstellung gebunden ist, dann wird seine Seele magnetisch von mehreren bekannten gleichartigen Seelen angezogen, die vor ihm ins Jenseits gingen.

Die magnetische Bindung zueinander wird auf feinstofflichen, feinsten Lichtfäden gehalten, durch die Energien und Mitteilungen gesendet und empfangen werden können. Die Bindung wird weiter aufrechterhalten, solange der Mensch oder die Seele die Beziehung zu einer Glaubengemeinschaft, zu weltlichen Organisationen und zu Menschen oder Seelen noch bewusst pflegt, sowie eine gelegentliche oder passive Verbindung im Hintergrund aus Sympathie aufrechterhalten wird.

Jeder sollte von dieser so wichtigen kosmischen Gesetzmäßigkeit wissen, dass weder ein Mensch noch eine Seele die unsichtbaren Bindungsfäden auflösen kann, wenn sie nicht bewusst und ernsthaft die Absicht zur Befreiung aus einer Bindung haben. Ist der Mensch oder die Seele im Jenseits geistig gereift, dann sollten sie den Gottesgeist herzlich bitten ihre Bindungsfäden aufzulösen. Ohne tiefe Bereitschaft aus dem Herzen und ohne göttliche Hilfe kann eine Bindung nicht aufgelöst werden!

Wahrlich, diese göttliche Aussage wird innere Menschen noch länger beschäftigen, denn viele sind darüber unwissend gewesen. Nicht wenige halten noch zu weltlichen Organisationen oder einer Glaubengemeinschaft die Verbindung aufrecht oder unterstützen sie finanziell, weil sie fälschlich glauben, damit ein gutes Werk zu tun.

Ihr werdet vielleicht fragen: Was geschieht mit einer hinübergehenden Seele, die an eine Glaubengemeinschaft gebunden war, die sich das Ziel gesetzt hat, z.B. ein Friedensreich auf Erden aufzubauen?

Sie kommt mit ihren weltlichen Speicherungen dort an, wo gleichgesinnte Wesen sind.

Von ihnen speicherte sie im irdischen Leben viel Wissen, weil ihr Mensch auf deren Wellenlänge lebte. Meistens trifft sie wieder bekannte Wesen, mit denen sie schon viele irdische und jenseitige kosmische Zeiten zusammen verbracht hat. Unter ihnen sind viele Heilsplanwesen, die sich auf Erden verirrt und gegenseitig gebunden haben.

Ihr werdet es kaum fassen können: Für die jenseitigen Bekannten öffnet sich eine so ausgerichtete Seele mehr, als für die zarten und auch ernsten Weisungen des Gottesgeistes und der sich helfend anbietenden reinen himmlischen Wesen. Dieses abweisende Verhalten kommt davon, weil sie ihre früheren irdischen Bemühungen, das angebliche Friedensreich auf Erden aufzubauen, als das Höchste einschätzte und es im Jenseits nicht fassen kann, wenn sie vom Gottesgeist hört, dass dies nicht gottgewollt und auch umsonst war.

Wahrlich, solche Seelen verfolgen im erdgebundenen Jenseits weiter ihr Ziel, ohne auf ihre früheren Schutzwesen und den inneren Gottesgeist zu hören. Sie sind von ihrem unerfüllten Wunsch, den sie nicht loslassen wollen, wie besessen und es drängt sie diesen zu erfüllen. So war es für die gutwilligen Menschen und ihre Seelen nicht vorgesehen, die ursprünglich das Ziel hatten, Gott und ihrer Lichtheimat näher zu kommen.

Habt ihr den tiefen Botschaftssinn der letzten Passagen verstanden, den euch der Gottesgeist aus dem himmlischen Gesetz in dreidimensionaler Bildmitteilung zu erklären versucht hat, dann seid ihr auf dem besten Weg umzudenken. So ihr wollt, beginnt jetzt in kleinen Schritten eine Wesensveränderung zum Positiven, damit euer kurzsichtiges Bewusstsein endlich eine geistige Erweiterung erlangen kann. Jeder innere und äußere Schritt sollte auf der inneren Gefühlsebene aus eurem seelischen Herzen kommen und gut überdacht werden, ehe ihr Konsequenzen für euer Leben zieht. Alles stellt euch der Gottesgeist im Ich Bin-Liebewort frei zur Begutachtung vor. **Ihr seid für euer Leben selbstverantwortlich und bestimmt, welchen Weg ihr ins Himmelreich wählt. Doch geht nicht mehr den Umweg über geistig und körperlich anstrengende Arbeiten und Aufgaben, die euch unwissende Menschen anraten, um dadurch angeblich Gott näher zu kommen.**

Ist in eurem nun erweiterten Bewusstsein der Botschaftssinn gut angekommen, den euch der Gottesgeist zum Nachdenken anbot, dann wird es manchem noch an die äußere Friedensreichidee gebundenen Menschen viel wohler im Herzen werden, da sich seine Seele nach Befreiung sehnt. Diese wünscht ihnen so sehnlichst der Gottesgeist im Ich Bin.

Der Gottesgeist führt euch gutwillige Menschen, mit offenem Herzen für eine geistige Erweiterung, im Bild zurück zum vorher genannten Kündler, der aus dem Vorleben seine mitgebrachten hochmütigen Lebensweisen Gott noch nicht übergab. Seine Seele hatte sich in einem früheren Leben auf ein Ziel programmiert, nämlich geistig irreführten Menschen zu helfen und ein Friedensreich zu gründen. Dies wollte sie aber im Eigenwillen, denn ihr Ziel war nicht in Übereinstimmung mit dem himmlischen Gesetz und dem göttlichen Willen vereinbar. Auf Erden ein Friedensreich zu gründen war auch nicht im Heilsplan Gottes für die Jünger/innen vorgesehen, die freiwillig aus dem Himmelreich ausgingen. Ihre sehr schwierige Aufgabe war, die Schöpfung zu erretten und das niedrig schwingende Fall Sein durch göttliche Kräfte zu erheben, die über ihren hoch schwingenden Seelen-Lebenskern durchfließen sollten. Wahrlich, die immer tiefer schwingenden und energielosen Wesen waren schon so weit, dass sie bald keine Möglichkeit mehr gehabt hätten, um auf ihrem lichtschwachen Planeten existieren zu können. Deshalb waren aus der himmlischen Urzentralsonne große Energiemengen für das niedrig schwingende Fall Sein und die Erde notwendig und diese mussten auf dem schnellsten und kürzesten Weg dorthin gelangen. Dies konnte nur noch über den hoch schwingenden Lebenskern freiwilliger himmlischer Lichtwesen durchgeführt werden, die sich dazu inkarnieren wollten.

Ihr inneren Menschen werdet es kaum fassen können, doch die Gesamtschöpfung und alles Leben war sehr bedroht und stand kurz vor der langsamen Auflösung. Darüber berichtete euch der Gottesgeist schon ausführlich in anderen Botschaften über diesen Kündler, deshalb holt er nicht weiter zu diesem Thema aus.

Hinweis: In folgender Botschaft schildert euch der Gottesgeist von der einst bedrohlichen Situation der Gesamtschöpfung: „[Lange und mühevolle Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen](#)“.

Nun, viele Gläubige und geistig weit entwickelte Menschen, die beschenkt waren mit dem Inneren Wort Gottes, sowie auch Hellsichtige, erkannten ihren Heilsplanauftrag nicht. Durch viele Falschmeldungen der Fallwesen konnten sie den göttlichen Willen von innen nicht richtig erspüren und welche Lebensweise und Aufgabe sich ihre Seele vorgenommen hat. Durch unterschiedliche Meinungen und Falschmeldungen sind religiöse Menschen schon immer verunsichert worden. Deshalb stritten sie oft um ihr Glaubenswissen bzw. fanatische religiöse Anschauung. Das daraus erzeugte negative Energiefeld entlud sich dann in verheerenden kriegerischen Auseinandersetzungen.

Nach dem Tod von Jesus Christus versammelten sich anfangs stets geheim, in verschiedenen Orten und kleinen Hausräumen, eine kleine Zahl von Anhängern seiner göttlichen Friedenslehre. Im Laufe der Zeit wollten immer mehr Anhänger eine größere, äußere religiöse Organisation gründen, damit die friedliche Gotteslehre alle Menschen erreichen kann, obwohl dies niemals der göttliche Wille war. So drang diese Vorstellung immer mehr in das Bewusstsein der tief gläubigen Menschen ein, die nicht aus dem Fall stammten.

Auch mediale Menschen glaubten, dass es ihre Aufgabe nach dem göttlichen Willen wäre, ein weltumspannendes Werk aufzubauen, worin es herzensoffene Menschen leichter haben zur Gottesnähe zu finden, um friedlich zusammenleben zu können. Ihre herzliche Idee war gut. Doch aus mangelndem geistigem Wissen und Erfahrungen ahnten sie nicht, dass ihr Versuch, in der Welt der zerstörerischen Fallwesen ein Friedensreich Gottes aufzubauen, kurzsichtig und dazu ungesetzmäßig war. Ihr Vorhaben entsprach nicht dem göttlichen Gesetz, weil die Mehrheit der Fallwesen – die Seelen im erdgebundenen Jenseits und im Erdenkleid – dies ablehnte und deshalb war es ein gewaltsamer Eingriff in ihr freies Planetenleben.

Ihr inneren Menschen mit einem offenen Herzen für göttliche Botschaften, habt bitte Verständnis für den Botschaftsstil des Kündlers. Es kommt immer wieder vor, dass bei einer längeren Botschaft die Mitteilungen des Gottesgeistes im Fluss unterbrochen und Zusätze eingefügt werden. Dies kommt davon, weil der Kündler bei der Korrektur der Botschaft an Passagen kommt, wo er von innen spürt, dass der Gottesgeist zu einer sehr kurzen Aussage noch Erweiterungen anschließen möchte. Entschließt er sich dazu, dann kommen noch einige ausführliche Botschaftserklärungen hinzu. Dies aber überlässt ihm der Gottesgeist immer frei zur Entscheidung. Da die Zusätze eingeschoben werden und dadurch der bereits gegebene Botschaftstext keinen geistigen Übergang mehr hat, bittet er deshalb den Gottesgeist gleich nach der Zusatzaufnahme, ihm den Anschluss zur nachfolgenden Erklärung zu übermitteln. Dadurch kann sich eine Botschaft sehr in die Länge ziehen, wie es in diesem Fall geschah, die von einem früheren Kündler berichtet, dessen Seele mehrmals inkarniert war.

Nun, des erleuchteten Menschen weit entwickelte Seele zog es freiwillig einige Male zur Inkarnation. Nach ärmlichen Leben und vollkommen zurückgezogener Lebensweise in menschenunwürdigen Verhältnissen hinter hohen Klostermauern, wo der Mensch in kalten und lichtarmen Gebäuden und Räumen wohnte und sich aus fanatischem Glaubenszwang noch dazu geistig und körperlich kasteien musste, wünschte sich die Seele endlich herauszukommen und in einer anderen Weise im menschlichen Kleid leben zu können.

Ab und zu kam ihr früherer Mensch aus dem Kloster und hatte Begegnungen mit hochgestellten, stolzen Menschen, die zuständig für ihre Region waren und die religiöse Organisation leiteten. Die in allen Gesellschaftsschichten angesehenen Führer lebten in prunkvollen Gemächern und hatten Diener, die sich vor ihnen stets ehrfürchtig verneigten. Ihre damalige Bekleidung war sehr auffällig und aus wertvollen Stoffen gefertigt, denn jeder sollte sehen, dass sie „Auserwählte“ Gottes sind. Diese geistigen Führer glaubten irrtümlich, sie müssten in besonderer Kleidung vor das Volk treten, weil Gott es zu seiner und ihrer Ehre so will. Da sie sich als besondere Menschen sahen und Gott näher glaubten, sollte durch ihre auffällige Kleidung jeder fromme Mensch vor ihnen buckeln und jeden gewünschten Dienst erweisen. Mit ihrer gestellten und unrechtmäßigen Lebensweise verschafften sie sich in allen Gesellschaftsschichten Zugang und kamen so zu höherer Würde. Sie lebten nicht nur auf Kosten ihrer Mitglieder im Überfluss, sondern auch vom damaligen König oder Kaiser, der für ihren Unterhalt von den ungläubigen Menschen aus dem Volk Abgaben eingetrieben hatte. Ähnlich geschieht dies auch heute noch.

Nun, die religiös gebundene Seele nahm früher im Kloster, durch Begegnungen ihres Menschen mit hochwürdigen, religiösen Führern, die jedoch von herzenskühlem Verstand waren, eine neue Lebenseinstellung auf. Ihr tief gläubiger Mensch war davon überzeugt, Gott möchte, dass seine angeblichen Stellvertreter und Auserwählten auf Erden ein besonders schönes Zuhause in Luxus und Speisefülle haben. Diese Denk- und Lebensweise und deren Speicherungen nahm sie mit ins Jenseits. Deshalb begann die Seele umzudenken und vom bescheidenen Leben in das krasse Gegenteil zu wechseln. Nun wünschte sich die Seele, durch die Speicherungen ihres früheren Menschen, sich eigenwillig in gehobener Gesellschaft zu inkarnieren. Dies gelang ihr mit der Hilfe jenseitiger erdgebundener, religiöser Seelen, die jedoch aus dem Fall stammten. Da sie sich nur an der auffälligen Kleidung der religiösen Seelen orientierte, nahm sie an, dass es sich um Gott auserwählte Seelen handelt, die ihr nun durch die Güte und Liebe Gottes zur Wiedergeburt verhelfen, entsprechend ihrem Wunsch. Nur selten ändert sich im Denken einer verirrtten, gebundenen und eigenwilligen Seele etwas, gegenüber ihrem früheren menschlichen Leben. Darum kommt sie im Jenseits der göttlichen Wahrheit nicht näher.

Wenn eine Seele, die aus dem Heilsplanauftrag stammt, sich nochmals eine Inkarnation wünscht, jedoch der Gottesgeist davon abrät, weil er an ihren seelischen Belastungen erkennt, in welche Richtung die Inkarnation verlaufen könnte, dann unterstützt er ihren Wunsch nicht mehr. Solche Seelen inkarnieren sich oft eigenwillig und riskieren weitere große Belastungen. Nur selten gelang einer solch eigenwilligen Heilsplanseele der geistige Durchbruch zur Veredelung und höherer Schwingung, um dadurch der inneren Lichtheimat näher zu kommen.

Nun, dieser gläubigen Seele wurde ihr Wunsch durch erdgebundene, religiöse und in der Welt kundige Seelen erfüllt, die oft den Schutz religiös Gleichartiger übernehmen. Sie inkarnierte sich dieses Mal in gehobener Gesellschaft. Durch dieses Leben nahm sie einige stolze Lebensweisen auf, die sie als normal und von Gott gewollt betrachtete, denn sie glaubte, die himmlischen Wesen leben in einer Hierarchie und

mit erhobenen Führern. Da sie sich durch einige stolze Verhaltensweisen und einer falschen Lebenseinstellung immer mehr vom demütigen und unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip entfernte, merkte sie nicht, dass sie sich seelisch sehr belastete.

In einem weiteren Erdenleben übernahm der gläubige Mensch mit seiner Seele erstmals die Idee vom angeblichen Gott gewolltem Friedensreich. Er verfolgte und erweiterte seine Vorstellung von dieser Idee einst auch in kaiserlichen Palästen. Er glaubte irrtümlich, dass er göttliche Eingebungen empfängt und stellte sich vor, zuerst im römischen Reich und dann in allen Völkern dieser Welt eine friedliche Basis schaffen zu können, um die Menschen endlich vor kriegesischen Auseinandersetzungen abzuhalten. Er besprach seine Vorstellungen von einem Friedensreich auch mit hochwürdigen Menschen seiner Lebensart. Da die Stimmung unter dem eigenen Volk und auch in den Völkern, die von den Römern besetzt wurden, immer schlechter wurde und größere Unruhen aufkamen, wurde die Friedensreichvision von den damaligen römischen Machthabern begrüßt und die Weichen dafür gestellt. Doch dieses Vorhaben scheiterte bald an der massiven Gegenwehr der unverbesserlichen Fallwesen aus dem erdgebundenen Jenseits, die ranghohe Persönlichkeiten mit Einflüsterungen stark gegensätzlich beeinflussten. Damit hatte der sehnlichste Wunsch eines gläubigen Menschen in kaiserlichem Gewand vorläufig sein Ende. Die Träume und Visionen vom äußeren Friedensreich blieben aber weiter in der Seele bestehen und kamen bei einer Wiedergeburt erneut ins menschliche Bewusstsein, als sich der Mensch mit seiner Seele geistig weiterentwickelt hatte und eines Tages medial und dazu hellsichtig wurde.

Seine früheren gespeicherten Zukunftsbilder für eine friedvolle Welt wurden ihm aus seinem Unterbewusstsein wieder sichtbar, da die Seele in die Gene die Speicherungen ihrer früheren Erdenleben überträgt, damit der Mensch sich besser im Leben zurechtfinden kann. Die übertragenen Speicherungen von der Seele in die Gene fallen jedoch mit jedem Leben etwas verändert aus, weil sie jedes Mal neu geprägt werden. Die neuen Lebensspeicherungen vermischen sich dann zu einem Gesamtbild und steuern das menschliche Bewusstsein etwas anders als im vorherigen Leben.

Leider haben die wenigsten medialen Menschen bei ihrer **Innenschau** die Unterscheidungsgabe, welche Bilder aus dem Unterbewusstsein stammen und welche von Gott übermittelt wurden. Sie können auch Bilder nicht richtig einordnen, welche sie unwissend von eigenwilligen, erdgebundenen Seelen empfangen haben. Hätten sie mehr Wissen darüber und die Unterscheidungsgabe durch Erlebnisse und Erkenntnisse, dann kämen sie nicht durch ein hellsichtig geschautes Bild zu einer falschen Annahme und übereilten Handlung.

Ihr inneren Menschen: Eine vollkommene geistig göttliche Innenschau wird ein medialer Mensch niemals empfangen können, weil die Gehirnzellen dafür keine ausreichende Aufnahmekapazität besitzen. Der **hellsichtige Mensch** kann nur über seine verunreinigten Seelenkanäle und Gehirnzellen die geistigen Bilder schauen. Doch diese mediale Gabe kommt nur selten bei einem Menschen vor, weil die meisten zu niedrig schwingen. Niemals ist es einem Menschen möglich die siebendimensionale Welt der himmlischen Wesen in ihrer Ganzheit und Fülle wahrzunehmen.

Ist ein hellsichtiger Mensch soweit geistig gereift, dass er eine fast reine, hoch schwingende Seele aufweist, dann kann er Bilder wahrnehmen, die sehr helle Pastellfarben aufweisen und evtl. dazu eine Landschaft erblicken, die es auf der Erde nicht gibt. Es erscheinen ihm evtl. Tiere und Wesen, die hell erleuchtet und ein wenig durchschaubar sind, da es im Himmelreich feinstoffliche Atome gibt, die in ihrer

hohen Schwingung und Strahlung keine Verdichtung aufweisen und ebenso keine Schatten erzeugen. Wo noch Schatten auf den Bildern zu sehen sind, da ist eine niedrige Schwingung der Atome vorhanden und es handelt sich um Bilder aus niedrigen Fallbereichen, die eure Seele in sich gespeichert hat. Es können durch eure Gebetsgedanken Kräfte frei werden, die evtl. Bilder aus der Seele lösen und euch erscheinen, die aber aus jenseitigen Zwischenaufenthalten der Seele stammen. Dieser Vorgang geschieht jedoch ohne Einwirkung von göttlichen Kräften und den Beistand der Ich Bin-Gottheit.

Sollte einer von euch inneren Menschen durch seine geistige Erweiterung und hohe Seelenschwingung in den Zustand kommen, dass er ein Lichtwesen erblickt, dann wisset zu eurer Unterscheidung noch folgendes: Die himmlischen Lichtwesen haben einen sanften und fröhlichen Gesichtsausdruck und sind in ihrer Lebensweise sehr zurückhaltend und meistens still. So kann es sein, wenn sie ein helllichtiger Mensch durch sein erhobenes geistiges Bewusstsein einmal in seiner Nähe erblicken sollte.

Außerdem besteht für einen medialen Menschen die Möglichkeit, dass er über den Seelen-Lebenskern den Gottesgeist in sich hören kann, der ihm eine Botschaft für geistig aufgeschlossene Menschen anbietet. Er kann auch eine Botschaft von reinen himmlischen Lichtwesen direkt im Oberbewusstsein empfangen, die die Mitteilung aus dem Liebestrom nach dem göttlichen Willen schöpfen und fast ungekürzt weitergeben. Die Lichtwesen können auch aus ihrem Leben etwas dazu mitteilen, doch himmlische Gesetzmäßigkeiten werden sie niemals lehren, da dies nur die unpersönliche Ich Bin-Gottheit vornehmen darf. So bleibt ihre Person im unpersönlichen freien, himmlischen Leben immer im Hintergrund und darüber sind sie sehr froh, denn sie sehen in dieser Welt bei den Menschen eine Tragödie nach der anderen, die von ihrem personenbezogenen Leben verursacht wird.

Wenn ein medialer Mensch göttliche Mitteilungen über ein reines Lichtwesen empfängt, dann schaut er diese während der Wortaufnahme nicht, weil ihn dies sonst sehr ablenken würde. Doch jeder von euch inneren Menschen sollte hierzu wissen, dass ein reines Lichtwesen den Menschen nie zu einer Botschaftsaufnahme drängt, da es immer seine Freiheit beachtet.

Dagegen drängen die eigenwilligen Fallwesen einem medialen Menschen ihre Botschaft mit vielen unwahren Aussagen auf. Da sie gegensätzlich und erdgebunden leben wollen, sind sie nicht vom göttlichen Licht durchstrahlt. Diese Wesen haben keine große Lichtausstrahlung und ihr Gesichtsausdruck ist herzenskühl und düster, weil sie selbst über wenig Lebensenergien verfügen und diese entziehen sie meistens hinterlistig dem medialen Menschen oder den Zuhörern ihrer Mitteilungen.

Sieht ein helllichtiger Mensch ein reines Licht- oder Naturwesen z.B. bei einem Waldspaziergang, dann kann er den Hintergrund der Bäume und Büsche weiterhin mit seinem menschlichen Sehsinn ganz real wahrnehmen, doch das reine Licht- oder Naturwesen sieht er mit seinen geistigen Augen ganz durchlichtet. Das ist ein Zeichen, dass er durch seine hohe geistige Reife und intensive Herzensverbindung zu Gott für beide Möglichkeiten der Wahrnehmung offen ist. Erlebt dies ein medialer Mensch, dann kann er davon ausgehen, dass er keine Abrufung aus der Seele oder dem Unterbewusstsein bezieht. Solch eine Begegnung kommt bei einem medialen Menschen sehr selten vor, weil er sich dazu in einer sehr hohen Zell- und Seelenschwingung, ohne störende Gedanken über einen längeren Zeitraum aufhalten sollte.

Nun, dies sind nur winzige Erkennungsmerkmale zur besseren Unterscheidung der Hellsichtbilder bei medialen Menschen. Vielleicht kann euch der Gottesgeist einmal – wenn sich beim Kunder dazu zeitlich eine Möglichkeit bietet – dazu weitere aufschlussreiche Hinweise geben, die vor allem hellsichtige Menschen interessieren könnten, damit sie durch dieses Wissen mehr Sicherheit und Klarheit über ihre außersinnlichen Wahrnehmungen gewinnen.

Der Gottesgeist kehrt zu seiner Schilderung über einen Menschen zurück, der sich in früheren Leben eine **Friedensreichvision** eingab. Mit dieser Speicherung lebte seine Seele im menschlichen Körper mehrere Leben. In einem neuen Leben kamen beim medialen Menschen (Kunder) auf einmal unbemerkt seine Unterbewusstseins Speicherungen an sein Oberbewusstsein und noch dazu Bilder von einer hochgestellten Persönlichkeit, die in prunkvollen Wohnräumen lebte und sich von Untergebenen bedienen ließ. Die Speicherungen von solch einem ungesetzmäßigen Leben drangen immer mehr in sein menschliches Oberbewusstsein. Der mediale Mensch (Kunder) glaubte in den geschauten Bildern immer mehr seinen früheren Eingebungen, dass er von Gott auserwählt worden sei, in einem schönen Haus und schmuckvoll ausgestatteten Wohnräumen zu leben.

Wahrlich, er glaubte irrtümlich, die geschauten Bilder von prunkvollen Häusern mit Rundbögen und Goldverzierungen und besonders, kostspieliger Wohnraumgestaltung, entsprechen den Wohnverhältnissen der himmlischen Wesen. Wüsste er, wie die bescheidenen und anspruchslosen himmlischen Wesen tatsächlich leben, dann würde er schnellstens umdenken und sich von seiner unsinnigen Idee eines Friedensreiches und von der überzogenen, prunkvollen Gestaltung der Häuser und Wohnräume verabschieden. Die verschwenderischen Kosten sollte er lieber in Not geratenen Menschen spenden, womit er seine falschen Vorstellungen und Handlungen vom himmlischen, prunkvollen Leben, auf diese herzliche Weise wieder korrigieren und gutmachen könnte.

Wahrlich, viele Irrtümer nahmen die inneren Menschen aus dem Heilsplan von den verschwenderisch lebenden Fallwesen auf, die meistens nur an sich denken. Diese kümmert es wenig, dass neben ihnen arme und in Not geratene Menschen leben. Vielen von ihnen ist dieses ungerechte Lebenssystem der Welt, die Trennung in Arm und Reich sehr recht, weil sie dadurch schlecht gebildete und bemittelte Menschen unterwürfig machen können und es dann sehr leicht haben, sie als ihre Diener einzusetzen.

Wenn ihr inneren Menschen das Lebenssystem der Welt als gerecht bezeichnet, dann lebt ihr wirklich noch weit von der himmlischen Realität der Gerechtigkeit entfernt und werdet weiterhin ein Gesellschafts-Klassendenken befürworten. Ein so eingestellter Mensch hat mit seiner Seele noch sehr weite, leidvolle Wege zurückzulegen, bis er für die gerechte himmlische Lebensweise gereift ist.

Der gefallene Kunder hatte noch ungerechte Vorstellungen vom Leben. Er glaubte irrtümlich, durch die Falschaussagen östlicher Religionen, dass ein Mensch in Armut leben muss, weil seine gesetzten Ursachen nun bei ihm zur Wirkung kommen. Deshalb kann ein gefallener Kunder ruhigen Gewissens in Wohlstand leben, da er nun für seine früheren Leben Gutes erntet. Das ist seine Vorstellung von göttlicher Gerechtigkeit und einem gütigen Gott. Doch in der himmlischen Realität ist dies niemals so, denn die göttliche Gerechtigkeit hat immer das Ziel, die Wesen in Gleichheit zu sehen, weshalb keine Bevorzugung und Benachteiligung eines Wesens stattfinden kann. Dagegen befürworten die tief gefallenen, abtrünnigen

Wesen unsere himmlische Gerechtigkeit nicht und wollen sie auch nicht leben. Sie helfen sich gegenseitig, um in höherer Gesellschaft und in Reichtum leben zu können, natürlich auf Kosten gutmütiger Menschen, die sie stets zu ihrem Dienern machen.

So ähnlich waren die früheren Vorstellungen des gefallenen Künders für seine menschliche Zukunft, der irrtümlich glaubte, er könnte gleichgesinnte gutmütige Menschen um sich scharen und ihnen Anweisungen zum Dienen zu geben, um ein Friedensreich auf Erden zu erbauen. Durch seinen Übereifer merkte er nicht, dass er sich dadurch in die Wesensungleichheit der Fallwesen begab.

In dem Moment, in dem ein Mensch oder ein Kündler seine Geschwister für eine Beschäftigung zu einem bestimmten Zweck – gleich ob es für eine gute Sache geschieht oder nicht – zu dirigieren versucht, ist er bereits außerhalb der **Gleichheit der Gotteswesen**. Das heißt, verhält sich ein Kündler persönlich bestimmend, dann ist ihm nicht mehr möglich den hoch schwingenden, unpersönlich freien, göttlichen Liebestrom zu erreichen und dadurch bezieht er das geistige Wissen nur noch aus seinen genetischen Speicherungen (Unterbewusstsein) und seiner menschlich ausgerichteten Seele.

Zugleich wird er noch von Seelen gesteuert, die sein menschliches Bewusstsein mit verschiedenen Ideen und Vorhaben immer neu beeinflussen. Diese Tragik wird sich für die Seele so lange fortsetzen, bis sie oder der Mensch die richtige Erkenntnis darüber gewinnt, dass der Aufbau eines Friedensreiches in dieser Welt wirklich keinen Sinn hat und dadurch nur nutzlos viele Lebensenergien verloren gehen und zudem durch täglich neue Speicherungen eine größere magnetische Bindung an diese Welt stattfindet. Doch dies kann sehr lange dauern, weil sie mit falschen Vorstellungen von einem gottgewollten Leben lebt. Selten wird so eine Seele einsichtig. Geschieht dies doch, dann will sie nicht mehr im Körper leben, weil ihr die uneinsichtige und hochmütige Lebensweise ihres Menschen zuwider ist. Durch die Hinweise Gottes merkte sie, dass ihr Mensch die Demut nur zum Schein nach außen lebte, da er gern im Rampenlicht seiner Anhänger bzw. Bewunderer steht. Er will unverändert andere Menschen die seine Vorstellungen teilen, nach seinem Willen lotsen und anspornen. Seine überheblichen Anweisungen verdeckt er stets mit der Begründung, Gott hat ihm dies und jenes für seine Anhänger zur Ausführung eingegeben. Doch es waren Einflüsterungen gleichgearteter, erdgebundener Seelen mit demselben Lebensziel wie er.

Ein demütiger Kündler, der stets unauffällig im Hintergrund lebt, wird vom Gottesgeist keine Weisungen für andere Menschen zum Aufbau von Betrieben und landwirtschaftlichen Höfen erhalten, die angeblich den strengen Richtlinien des Gottesgeistes unterstehen sollen. Bitte seht das himmlische Gesetz aus einer freien Perspektive. Der Gottesgeist hat kein Recht den himmlischen Wesen Anordnung für eine Beschäftigung zu geben und dies gilt auch für ein himmlisches Wesen gegenüber anderen. Jedes Wesen entschließt sich frei für eine Aufgabe, die es im Moment in seinem Bewusstsein bereit ist zu übernehmen oder für notwendig hält. Dies ist im himmlischen Gesetz der Freiheit so enthalten.

Wer es für sich anders sehen möchte ist eingeladen, sich mehr über ein freies Leben und eine demütige und bescheidene Lebensweise im Hintergrund Gedanken zu machen. Hat er dazu Erfahrungen gesammelt und kann sich dadurch mehr in ein freies Leben einfühlen und es selbst leben, dann erkennt er, dass ein Mensch kein Recht hat über seine Mitmenschen zu bestimmen und sie zu Arbeiten oder Aufgaben zu dirigieren, gleich welchen äußeren Sinn, Zweck und Charakter sie haben. Das tun nur die tief gefallenen Gotteswesen, die sich Arbeitssklaven suchen, um kräftig an ihnen zu verdienen. Das tun diese

auch noch deswegen, weil sie den dienenden, gutwilligen Menschen die Energien entziehen können, um gut auf ihre Kosten zu leben.

Bitte begreift endlich was hier auf Erden alles geschieht. So ihr wollt, legt bitte eure Scheuklappen ab, dann seht ihr viel klarer und es wird euch viel wohler ums Herz.

Ein Kündler, der unbemerkt aus seinem gefüllten genetischen Unterbewusstsein schöpft, der hat schon vorher mit dem Inneren Wort Gottes einige Erfahrungen gesammelt. Ihm hätte durch das Botschaftswissen bewusst sein sollen, dass er um sein Wort bangen muss, wenn er das Fallprinzip des Hochmuts und eine unfreie Lebensweise nicht loslässt. Dieser Kündler mit der Friedensreichvision wusste vom Gottesgeist, welche Gefahr er eingeht, wenn er seine stolzen Verhaltensweisen nicht aufgibt. Wer meint, durch die Gottes Einsprache ein großer Prophet zu sein, der ist schon von vornherein auf die Abstellgleise der Gegensatzwesen gefahren. Er wird sich so lange dort befinden, bis er sich im Bereich der Demutsverfehlung gegenüber seinen geliebten Geschwistern erkennt, die ihm niemals Diener sein sollten, denn das ist ein Verstoß gegen das gleichberechtigte und freie Leben eines Wesens. Vor allem ein Kündler Gottes sollte davon wissen und sich bemühen gottgewollt zu leben.

Bitte erfasst den folgenden wichtigen Sinn.

Der Gottesgeist kennt kein Ausnahmegesetz im Himmelreich und auch nicht für Menschen und Seelen im Fall Sein. Bitte versucht alles aus der freiheitlichen Sicht des Gottesgeistes zu sehen: Keiner darf euch den freien Willen nehmen und auch nicht zu seinem Diener machen! Bitte lasst dies in eurem Leben nicht mehr zu!

Die Fallwesen jedoch erkennen den freien Willen nicht an und dadurch lebt ihr ständig in der Gefahr ihn an Menschen und unsichtbare Seelen zu verlieren, die euch mit Impulsen bedrängen, so ihr auf ihrer Frequenz seid. Habt ihr durch die eigene tägliche Verwirklichung aus Liebe zu Gott im Ich Bin genügend Öl in eure Herzenslampen gefüllt, dann erspürt ihr von innen was der göttliche Wille für euch ist und was nicht im Gottesgesetz schwingt. Dann könnt ihr besser und früher erfassen, was ein Kündler alles anrichtet, wenn er mit seinen nicht losgelassenen, ehemaligen Wünschen und Vorstellungen vom äußeren Friedensreich weiter liebäugelt. Wahrlich, viele Menschen des Gottesgeistes haben in der Vergangenheit durch falsche prophetische Reden genug gelitten. Sogar die schlimmsten kriegesischen Auseinandersetzungen sind nach Kündler Weissagungen geführt worden, die aber niemals von Gott waren.

Habt ihr jetzt noch nicht genug vom Friedensreich auf Erden?

Bitte denkt zurück, wie oft mit dem todbringenden Schwert und anderen furchterregenden Waffen eine Friedenszeit erzwungen wurde. Das Schlimme und Bittere daran ist, dass viele Jünger/innen dabei waren, die solches Leid hier auf Erden, angeblich im Sinne des Gottesgeistes, verursachten. Wer jetzt nicht seine verschlossenen Augen öffnet, dem kann der Gottesgeist nach den vielen Offenbarungspassagen über sein demütiges Werkzeug in diesem Erdenleben nicht mehr helfen, damit er in seinem Bewusstsein ein neues gesetzmäßiges Bild vom irdischen und himmlischen Leben aufnimmt. Einer solch uneinsichtigen Seele kann er dann auch im Jenseits nicht helfen, da sie dort ebenfalls für neue Gesetzeshinweise verschlossen ist. Irgendwann wird die Seele in jenseitigen Bereichen schmerzliche Erschütterungen durch unangenehme Lebenssituationen erfahren müssen, die ihr aber niemals von Gott gegeben worden sind,

sondern durch Begegnungen mit unverbesserlichen Fallseelen, die noch in selbstzerstörerischer Weise leben.

Seid nun klug und überdenkt bitte jeder für sich, gleich welcher religiösen Organisation ihr zurzeit noch angehört, die Ich Bin-Liebetropfen als Gottesweisungen, die euch nur auf freiwilliger Basis angeboten werden, ohne euch zu gängeln. Das kennt Gott wahrlich nicht, denn er möchte für die Menschen und Seelen sowie für die reinen Lichtwesen immer das Beste.

Ihr inneren Menschen wisset: Verkündete Neuigkeiten des Gottesgeistes aus dem himmlischen Gesetzesleben, können im ersten Moment auch geistig gut orientierte Leser mit viel geistiger Lebenserfahrung überfordern. Das ist ein normaler Zustand für das menschliche Bewusstsein, das das neue Wissen dreidimensional einzuordnen versucht. Erst wenn sich die Seele durch die geistige Reife des Menschen mehr entfaltet und sich über den Menschen stülpt, ist die Verbindung von ihr zum menschlichen Oberbewusstsein bzw. zur Gehirnmasse direkt gegeben. Dies geschieht über ihre Gefühle und Empfindungen zum Menschen, die winzige Gedankenfunken bilden und ziemlich schnell das neue geistige Wissen dreidimensional übersetzen. Die Gedankenfunken aus der Seele enthalten Informationen mit weitsichtigen Bildererklärungen, die bewirken, dass der Mensch diese oder jene ihm bisher noch unbekannte Aussagen des Gottesgeistes gut erfassen und bejahen kann. Das wäre euer innerer Weg zu einem höheren menschlichen und seelischen Bewusstsein.

Es kann nun sein, dass der Leser einer Botschaft nur für einige Augenblicke gedanklich abschweift. Das geschieht jedem Menschen, wenn das Oberbewusstsein im Moment etwas nicht einordnen kann. Im abschweifenden Moment schaltet sich das Unterbewusstsein ein und übermittelt auf der Wissensfrequenz der Botschaft dem Oberbewusstsein einige Wissensspeicherungen zum Vergleich. So kann der Mensch das Gelesene erfühlen und ob es seiner bisherigen Bewusstseinsrichtung entspricht oder nicht. Fehlen dem Unterbewusstsein diesbezüglich erklärende Speicherungen, dann kann es sein, dass bei einer von schweren Belastungen freien Seele und ihrem geistig weit gereiften Menschen, die Seele im Tiefschlaf dem Unterbewusstsein fehlende Erklärungen mitteilt und das menschliche Bewusstsein in einigen Tagen das neue Wissen schon gut einordnen und annehmen kann.

Durch das Abschweifen der Gedanken beim Lesen kommt es immer wieder vor, dass der Mensch einige wichtige Passagen der Botschaft überliest. Diese Erfahrung hat der Gottesgeist bei den inneren Menschen gemacht und darum versucht er an einer anderen Stelle, in ähnlicher Formulierung, eine Aussage zu wiederholen.

Es ist natürlich, dass das menschliche Oberbewusstsein dieses neue Wissen erst einmal sammeln und dann verarbeiten muss. Nicht selten geschieht es, dass sich der Mensch beim Lesen in der Verarbeitung einer Botschaftsaussage befindet, das heißt, er gleitet in Gedanken unbewusst in sein Unterbewusstsein und ruft von dort Wissen ab, obwohl sein Oberbewusstsein gleichzeitig weiterliest. Deshalb überliest er dann alles was wichtig wäre und schon fehlen ihm die erforderlichen Zusammenhänge, um sich ein klares Gesamtbild einer Gesetzmäßigkeit machen zu können. Darum versucht der Gottesgeist die Gesetzesfacetten aus vielen Lebensperspektiven zu beleuchten, damit später keine Missstimmung auf der Gefühlsebene aus eurem menschlichen Unterbewusstsein hervorkommen kann. Fehlen dem menschlichen Bewusstsein wichtige und tiefere geistige Wissensspeicherungen, dann wehrt es ein neues

göttliches Wissen ab und der Mensch wendet sich wieder davon ab. Wahrlich, das geschieht nur deshalb, weil dem Unterbewusstsein ein winziger Wissensbaustein aus dem himmlischen Leben fehlt, um tiefgründig den geistigen Zusammenhang zu verstehen. Dies ruft natürlich im Oberbewusstsein eine missverständliche Reaktion hervor und eine voreilige Ablehnung des neuen geistigen Wissens findet statt, da dem Menschen durch seine Kurzsichtigkeit die kosmischen Beweise fehlen.

Deshalb habt bitte für den Offenbarungsstil des Gottesgeistes viel Verständnis, aber auch für die grammatikalische Wiedergabe über den Kündler, der nur über einen unausgereiften Sprachschatz verfügt. Doch dem Gottesgeist ist dies nicht wichtig, denn eine göttliche Aussage ist nur im Gesamtsinn zu verstehen. Anders kann euch der Gottesgeist das Wissen vom himmlischen Sein nicht verständlich machen.

Der Gottesgeist dankt dafür im Voraus für euer Verständnis.

Nun erweitert der Gottesgeist die Bildbeschreibung des vorher erwähnten **gefallenen Kündlers**. Er ist einer unter Tausenden, der unbemerkt ins menschliche Unterbewusstsein eingetaucht ist und daraus vermischtes Wissen seinem Bewusstseinsstand entsprechend bezieht. Für seine Seele ist das eine Qual sondergleichen, die niemand von euch gutwilligen Menschen erahnen kann. In seiner angeblich prophetischen Rede dringt nur Mischgut von gespeicherten Informationen aus seinem Unterbewusstsein hervor. Dieses ist so geprägt, wie er zurzeit eingestellt lebt, das heißt, er zieht magnetisch nur das Wissen an, das der momentanen Frequenz seines menschlichen Bewusstseins entspricht. Hat nun der ehemalige Kündler seine frühere **Friedensreichvision** noch in sich gespeichert, dann kommt diese Speicherung irgendwann wieder hervor.

Schon frühere Kaiser und Könige sehnten sich nach Frieden, die oft mit gutmütigen und gläubigen Partnern aus dem Heilsplan zusammenlebten und im Bewusstsein ungleich waren. Sie wurden ihnen von erdgebundenen gleichartigen Seelen zur Energiebereicherung zugeführt. Die mächtigen Führer eines Volkes hatten oft Angst vor kriegesischen Auseinandersetzungen, weil in einer chaotischen Zeit von Kämpfen und Gewalthandlungen keiner wusste, wie sie ausgehen werden und ob sie diese überleben könnten. Deshalb waren immer wieder einige von ihnen von der Friedensreichvision sehr angetan. Wie gelangte dieses Wissen zu ihnen, werden sich vielleicht manche von euch fragen?

Nun, nach Jesu Tod wurde die „Gotteslehre vom inneren Frieden“ von unerleuchteten Menschen falsch gedeutet und völlig entstellt. Später tauchte erstmals wieder über gefallene Kündler die Vision von einem Tausendjährigen Friedensreich auf Erden auf. Dieses verfälschte Wissen wurde dann von Gläubigen auf der ganzen Erde verbreitet und einige begannen für dieses Reich Kirchen zu erbauen. In den prunkvoll ausgestatteten großen Bauten, die zur Ehre Gottes erstellt wurden, sollten sich auch noch in späterer Zeit die Gläubigen versammeln können. Diese angeblich heiligen Stätten sollten alle kriegesischen Auseinandersetzungen und Umweltkatastrophen überdauern, weil ihren Bau angeblich Gott angeordnet hat und darin die Gläubigen deshalb vor bösen Geistern und negativen Einflüssen geschützt waren. Sie sollten auch noch in späterer Zeit stehen, wenn angeblich Jesus Christus wieder diese Erde betreten wird.

Wahrlich, die Gläubigen waren von der Friedensreichidee so angetan, dass sie für Gott und ihre Kirchenführer bereit waren gigantische Kirchenbauwerke zu erstellen. Viele der fanatischen Gläubigen waren bereit ihr Leben dafür herzugeben. Die Baumeister selbst plagten sich Tag und Nacht und ließen andere ebenso fast das ganze Leben schuften. Bei der Erstellung der Kirchenbauwerke kamen sehr viele gutmütige, gläubige Menschen auf tragische Weise ums Leben. Sie haben sich entweder zu Tode geschuftet oder sind beim Bau der Kirchtürme in schwindelnder Höhe tödlich verunglückt. Wahrlich, die religiösen Menschen ließen sich bedenkenlos darauf ein, um ein angeblich gottgewolltes riesiges Kirchenbauwerk zu erstellen, obwohl die äußerst schwierigen Arbeiten mit primitiven Hilfsmitteln und Handwerkzeugen, schlechten äußeren Bedingungen und unzureichenden Schutzvorkehrungen ihnen alles abverlangte.

Ihr könnt aus dieser kurzen göttlichen Schilderung erkennen, was ein fanatischer Gottesglaube bei Menschen alles anrichten kann, wenn sie hören, dass sie angeblich für Gott und religiös Hochgestellte etwas Gutes tun können.

Eine ähnliche Ausrichtung hatten auch frühe fanatische Kündler und dies setzt sich bis in die heutige Zeit fort. Viele von ihnen glauben irrtümlich, sie sollen angeblich nach dem göttlichen Willen in vielen kleinen Gebetskreisen den Gläubigen das Innere Wort Gottes anbieten. Dadurch werden sie zeitlich so gestresst, dass sie nicht mehr dazukommen täglich nach und nach ihr geistiges Wissen zur Veredelung ihrer noch unschönen Wesenszüge umzusetzen. Deshalb sind sie im Bewusstsein geistig stehengeblieben und konnten sich nicht mehr lange im göttlichen Liebestrom aufhalten. Später, ehe sie von ebenso eingestellten erdgebundenen Seelen inspiriert wurden, schöpften sie ihr geistiges Wissen unbewusst aus dem Unterbewusstsein. Bei manchem Kündler kam dann auch das Wissen vom Friedensreich hervor.

Der Gottesgeist beschreibt aus einer anderen Perspektive nochmals den geistigen Vorgang, der bei einem unwissenden Kündler immer wieder tragisch endet.

Schöpft ein medialer Mensch ahnungslos fortwährend aus dem genetischen Unterbewusstsein, dann prägt er sein Oberbewusstsein immer mehr mit diesem Wissen. Eines Tages ist dann die Mitteilung, z.B. die zur Errichtung eines Friedensreiches auf Erden so deutlich, dass sie sich im Oberbewusstsein verfestigt und der Mensch sich im Äußeren sehr danach sehnt den Anfang zu machen. Dieser Mensch setzt sich dann übereifrig Tag und Nacht dafür ein, sodass seine Pläne bald sichtbar realisiert werden können. Er vergaß in seiner fanatischen Lebensweise, **dass der Urgeist durch Jesus nur von einem „inneren Friedensreich“ sprach, das aus dem Herzen der Seele hervorkommen sollte, wodurch der Mensch friedvoll werden kann.**

Die Menschen sollten bei Gott im Inneren mehrmals am Tag einkehren und sich dort aufhalten, um das kühl gewordene Herz ihrer Seele wieder im göttlichen Licht zu erwärmen. Doch die gottverbundenen Menschen fanden in der finsternen Welt der Fallwesen keinen höheren Lebenssinn mehr, deshalb sind sie ebenso herzenskühl geworden und ihre Verbindung zu Gott wurde immer mehr nur äußerlich gepflegt. Deshalb kam die Vision von einem äußeren Friedensreich auf Erden bei den mehr nach außen auf diese Welt ausgerichteten Gottgläubigen sehr gut an. Wahrlich, der tiefe Sinn der früheren Gottesaussagen von einer friedvollen Lebensweise, wurde von den gläubigen Jüngern/innen fälschlich für diese Welt ausgelegt.

Noch heute vertrauen sie den manipulierten Aussagen der Fallwesen in einem fragwürdigen Glaubensbuch.

Auch wenn es nun sehr bitter für viele Anhänger dieses Künders klingt, doch der einst gute Kündler befasst sich wirklich nur noch mit seinen eigenen früheren Eingaben. Daraus gibt es für diesen eigenwillig eingestellten Menschen kein Entrinnen mehr und er wird wahrscheinlich seine Seele noch tiefer in seine irrsinnige Idee vom Friedensreich hineinziehen. Sie hat keine Möglichkeit mehr den fanatischen Menschen auf der Gefühlsebene zu erreichen bzw. zum Aufhören zu bewegen, da er andauernd niedrig schwingt und ständig eigenwillig mit dem Aufbau eines Friedensreiches mit Betrieben und Höfen und vielem mehr beschäftigt ist. Aus diesem Grund ist dieser Seele der Zugang zum göttlichen Leben fast ganz versperrt. Wie soll der Gottesgeist einen solch eingestellten Menschen und seine zugeschüttete Seele noch erreichen?

Der Gottesgeist kann ihm keine weiteren Weisungen geben, weil er sich wegen ständiger Gesetzesverstöße vom hoch schwingenden Lichtstrom Gottes, einschließlich seiner Energievergeudung, weit entfernte. Deshalb bezieht er alle Bilder und abgerufenen Informationen aus dem menschlichen Unterbewusstsein und noch dazu die der erdgebundenen Fallseelen, die ihn nun stärker beeinflussen, weil er sich immer mehr in ihrer Frequenz bzw. Reichweite befindet. Ihre Beeinflussung wird einmal so massiv sein, dass er vor seinen Anhängern unverständliche Reden schwingt und Anweisungen gibt, die ihnen das Leben schwer machen.

Könnte ein gutwilliger, herzensoffener Anhänger die Lebensweise des einst sehr herzensfrohen Kündlers sehen, dann würde er entsetzt sein, wie gespalten dieser lebt. Einmal gibt er sich nach außen wie ein nach falscher biblischer Überlieferung mächtig auftretender Prophet, dann spricht er wieder einmal mit zarter Stimme. Ein anderes Mal hat er eine Phase, in der er jähzornig wird und ihm treu dienenden Menschen das Leben schwer macht.

Früher glaubten einige gefallene Kündler unbedingt vor Menschen personenerhoben und mächtig in Erscheinung treten zu müssen, deshalb verstellten sie ihre Stimme. Heute geschieht dies bei einigen aus Unwissenheit oder gezielter Irreführung ebenso. Was die Kündler unwissend aus dem Unterbewusstsein schöpften oder von Seelen inspirativ empfangen haben, gaben sie mit sehr lauter, furchterregender und einschüchternder Stimme weiter. Manche sind heute immer noch der Meinung, dass Gott sie angeblich vor gläubigen Menschen als himmlische Posaunen benutzen will und so die Lauen zur intensiven Verwirklichung der himmlischen Gesetze bewegen möchte. Wahrlich, dies geschah niemals vom Gottesgeist und so spricht auch kein demütiger und feinfühligere Kündler Gottes, da es ihm in seinem seelischen Herzen schmerzt, wenn er oder andere Menschen laut reden.

Der Gottesgeist hat wahrlich düstere und traurige irdische Zeiten mit Kündlern erleben müssen, die aus Unwissenheit in ihr Unterbewusstsein fielen. Dies konnte der Gottesgeist bisher nicht verhindern, da er nicht die Vollmacht besitzt, in das freie Leben der Wesen einzugreifen.

Bitte versteht: Ein Kündler kann nur aus der himmlischen Herzensquelle schöpfen, wenn er sich täglich durch seine gesetzmäßige Lebensweise dem hoch schwingenden göttlichen Liebestrom nahe befindet. Es gibt keine Garantie, dass nicht einmal auch dieser Kündler aus dem Gottesgesetz fällt, aus dem die Ich

Bin-Liebetropfen zurzeit wunderbar nach dem göttlichen Willen aus dem himmlischen Ur-Erbe hervorgebracht werden.

Für den Gottesgeist ist eine Mitteilung an die Menschen ein sehr schwieriges Kapitel, da die Fallwesen entgegen unserer himmlischen Lebensart eine vollkommen andere Lebensweise führen. Der Zugang zu den Menschen ist durch ihre niedrige Schwingung und ein genetisches Abwehrsystem, das die früheren Fallwesen einspeicherten, fast unmöglich geworden. Durch die große Unwissenheit der inneren Menschheit von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten, den unsichtbaren kosmischen Vorgängen im erdgebundenen Jenseits und von den unverbesserlichen Seelen, die stets den Menschen mehr oder weniger stark beeinflussen und in den Abgrund ziehen wollen, besteht für den Gottesgeist eine fast unüberwindbare Barriere, das heißt, er kann zum Menschen nicht durchkommen. Hinzu kommt der freie Wille des Menschen und seiner Seele, der einen Annäherungsversuch des Gottesgeistes nicht erlaubt, da er immer unangetastet bleibt. Auch die gegensätzlich schwingenden, materiellen Atome verhindern jede direkte und bewusste Kommunikation des Gottesgeistes und der reinen Lichtwesen mit einem gottverbundenen Menschen. Er kann Gott in sich nicht mehr wahrnehmen und deshalb meint ein unwissender gläubiger Mensch, dass er ihm sehr fern ist.

Der Gottesgeist, der sein eigenes Gesetz immer beachtet, kann im Fall Sein, vor allem hier auf der Erde, die vorhandenen Barrieren der Fallwesen, die durch die Veränderung der Atome entstanden sind, nicht einfach aufheben. Deshalb kann er den Menschen das benötigte Wissen zur geistigen Erweiterung nur spärlich näherbringen. Mehr als das prophetische Liebewort aus dem erschlossenen seelischen Bewusstsein eines Künders, kann euch der Gottesgeist im Moment leider nicht anbieten. Wer sich mit der Übermittlung der Gottesbotschaften befasst hat und die kosmischen Gesetzmäßigkeiten einigermaßen erfassen kann, der weiß, wie schwer es für den freien universellen Liebegeist ist, euch die siebendimensionale Wahrheit aus dem Gottesgesetz zu überbringen. Wahrlich, der Gottesgeist versucht alles erforderliche, damit ihr mehr geistiges Wissen erhaltet und es leichter habt hier vermehrt gesetzestreu zu leben. Da viele inneren Menschen auf der gegensätzlichen Frequenz denken und leben, ist es dem Gottesgeist nicht möglich näher an sie heranzukommen. Wie kann da der Gottesgeist einen Menschen des Geistes von innen her ansprechen?

Das Bemühen des Gottesgeistes ist grenzenlos, um den im Fall Sein inkarnierten geliebten Gotteswesen in der Not zu helfen. Doch es sind zu wenige Menschen die erkennen, welcher Weg für sie der kürzeste zur weiteren geistigen Entwicklung und ins Gottesreich wäre. Darum diese Tragik, nicht nur um die Gesetzeskündler des göttlichen Lichts, sondern auch und noch viel mehr, um die hörigen Anhänger, die einem ehemaligen gutwilligen Kündler nach seinem Abfall vom Gottesgesetz weiter aufs Wort glauben.

Wenn ihr tiefgründig über den Sinn der göttlichen Mitteilung nachgedacht habt, dann ahnt ihr jetzt auch, wohin euch der Gottesgeist mit den weiteren Schilderungen geistig führen möchte. Bitte seht Gott aus der Perspektive eures höher schwingenden, inneren Bewusstseins, dann werdet ihr zu ihm eine beglückende Anziehungskraft verspüren und zu ihm eine schöne beständige Beziehung aufbauen, die euch viel Kraft und Lebensmut in dieser finsternen Welt schenken wird. Den Lebensmut braucht ihr wahrlich, denn es kommen auf euch jeden Tag neue Hiobsbotschaften, die euer äußeres noch freies Leben einschränken und ebenso euren Lebensstandard so mindern, dass ihr schlecht bemittelt und evtl. unwürdig leben müsst.

Gott, der allliebende Urgeist fühlt mit euch, wenn es euch schlecht geht, da er in euch ist. Er weiß auch, dass ihr andauernd in Gefahr lebt euer irdisches Leben zu verlieren. Doch er macht euch Mut und Hoffnung, trotz manchmal unerträglicher Lebensverhältnisse, freudig auf das zu sein, was euch bald erwartet. Das „ES WERDE“ ist wahrlich das Signal zur Umkehr im Fall Sein, vor allem zuerst auf eurer Erde, dem vorübergehenden Wohnplaneten vieler abtrünniger Gotteswesen und einiger himmlischer Heilsplanwesen. Die ausgegangenen himmlischen Wesen opferten oft ihr Leben, um ihren tief gefallenen Geschwistern zu helfen. Wahrlich, es ist sehr tragisch, dass himmlische Helferwesen von den unbarmherzigen Fallwesen so schlimm behandelt und übel zugerichtet wurden. Könntet ihr euch in das Herzensleid der Ich Bin-Gottheit hineinfühlen, wenn sie das große Leid eines Menschen und einer Seele kurz in sich nachempfindet, dann würdet ihr vor unerträglichem Herzensschmerz bitter weinen. Das hatte sie oft bei euch erlebt und im tiefsten Inneren ihres größten universellen Herzens mit euch gelitten. Für eure freiwillige und sehr mutige Entscheidung, den tief gefallenen Wesen über eure hoch schwingende Seele zu helfen, dankt sie euch schon jetzt im Voraus. Aus der Gesamtsicht des göttlichen Heilsplanes, ist den meisten himmlischen Wesen in den lichtarmen Bereichen der Fallwesen sehr viel Gutes gelungen. Welche wichtigen und hervorragenden Taten es für die Schöpfung und alle Wesen waren, wird einmal jedes zurückkehrende Wesen durch die Einhüllung ins göttliche Licht in unbeschreiblicher Freude aus göttlicher Weitsicht schauen und erleben können. Dies schon im Voraus zu eurer Information.

Für die meisten inneren Menschen, die sich bemühten ihr menschliches Ich zu überwinden und ein demütiges und bescheidenes Leben in göttlicher Nähe zu führen, wird es anschließend an ihr irdisches Leben unvorstellbar schön und freudig sein. Würden sie davon jetzt schon wissen, dann wäre ihre Dankbarkeit der Ich Bin-Gottheit gegenüber in ihrem Herzen noch größer und die innere Liebeverbindung noch stärker. Könnte euer Mensch heute schon in seinem eingengten menschlichen Bewusstsein die Vergangenheitsbilder von seinen mutigen und sehr wichtigen Fallbereich-Einsätzen schauen, die auch große menschliche Leidensphasen enthielten, so würde solch eine Innenschau bei vielen von euch erneut einen tiefen Herzensschmerz auslösen. Doch dies will euch der Gottesgeist ersparen. Darum übt euch noch in Geduld bis ihr zurück im Himmelreich seid und wieder im hohen Lichtbewusstsein lebt, denn dann werdet ihr das einstige menschliche Leben aus einem weitsichtigeren Blickwinkel schauen und erlebt im Rückblick nur das Positive, über das ihr euch sehr freuen und glücklich sein werdet.

Wisset, niemals wird euch Gott einen Vorwurf machen, dass ihr in diesem oder einem anderen Leben völlig am Gottesgesetz vorbei gelebt habt. Dies wird von ihm niemals geschehen, weil er weiß, unter welchen Bedingungen ihr bisher im Fall Sein, vor allem hier auf der Erde gelebt habt. Er wird ein verirrttes Wesen, das vom geradlinigen Heimweg abgekommen ist und weiter blind lebt oder von anderen Wesen blind gehalten wird, einmal ermahnen und ernst ansprechen, wenn es nicht selbst die Weichen zur Veränderung seiner ungesetzmäßigen Charaktereigenschaften stellt. Er macht das Wesen darauf aufmerksam, dass es dann evtl. schmerzliche Zeiten erleben wird. Es sind unbedachte oder bewusste Gesetzesübertritte, die das Wesen später im unteren Fallseins Bereich in unangenehmer Weise erleben müsste. Davor will der Gottesgeist und die freiwilligen himmlischen Wesen mit aufklärenden Hinweisen ein noch unwissendes oder uneinsichtiges Wesen schützen.

Es kann auch nicht sein, dass Gott zu seinen geliebten Gotteswesen im menschlichen Leben über einen Kunder einer religiösen Gemeinschaft sagte, die Jünger/innen der Jetzt Zeit hätten angeblich bei ihrer

himmlischen Heilsplanaufgabe völlig versagt, da sie ihr Wissen zur höheren Geistigkeit nicht umgesetzt hätten.

Diese deprimierende Aussage stammt von einem gefallenen Kündler, der wahrlich durch die Einflüsterungen von geistig entgegengesetzt lebenden Seelen entsetzlich irregeführt wurde und es nicht mehr selbständig im Leben schafft umzukehren, da für ihn zu viel auf dem Spiel steht. Der Kritik möchte sich ein nach außen demütiger, doch innerlich hochmütiger Mensch nicht aussetzen. Wäre er demütig, schlicht und bescheiden, dann hätte er sich längst aus der Beeinflussung erdgebundener Seelen befreit und würde auch nicht mehr das geistige Wissen aus seinem Unterbewusstsein hervorholen, da ihm Gott dazu verhelfen würde die Kehrtwende zu schaffen.

Der übereifrige, gefallene Kündler, der fälschlich einer Friedensreichvision nachgeht, wird irgendwann aus verschiedenen Gründen beim Aufbau einen Stillstand erleben. Er muss dann schmerzlich erkennen, dass er mit seinem Vorhaben gescheitert ist. In dieser Phase versucht er eine Möglichkeit zu finden, wie er die erstellten Bauwerke, Ländereien, Betriebe und die treuen Beschäftigten finanzieren und auch halten kann.

Er braucht nicht nur für sich, sondern für seine Anhänger eine neue Ansporn- und Beschäftigungsmöglichkeit und einen neuen Lebenssinn mit gutem Zweck, denn sonst kehren sie ihm den Rücken zu. Die Umstellung auf ein neues äußeres Ziel geschieht von einem Kündler erst dann, wenn er merkt, dass mit seiner Vision und der göttlichen Inspiration etwas nicht stimmen kann, da er widersprüchliche Aussagen empfängt und nicht wenige treue Anhänger sich von ihm enttäuscht verabschieden.

Natürlich sieht er im Misslingen seiner Friedensreichidee die Schuld bei den treuen Anhängern, die sich zu wenig dafür einsetzten und nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stellten oder die angeblich die göttlichen Belehrungen über den Kündler durch Schulungen nicht verwirklicht haben. Nun will sich dieser Kündler auf eine andere Weise nützlich machen, um Gott zu gefallen. Er denkt nach und wird fündig. Da er tierliebend ist, möchte er etwas Gemeinnütziges mit der Hilfe spendenfreudiger Anhänger aufbauen. Diese dienten ihm bereits treu in einem anderen Leben, einige von ihnen auf eine andere Weise wie bisher. Wahrlich, nur wenige gottverbundene Menschen schaffen es aus der Umklammerung eines gefallenen Kündlers zu kommen. Sie helfen ihm auch nicht als gleichwertige Geschwister, sondern dienen ihm hörig ohne zu bedenken, dass sie dadurch nicht nur in ihrem Menschen, sondern vor allem in ihrer Seele das frühere himmlische Freiheitsgefühl und den Gleichheitssinn der Wesen völlig zudecken.

Wenn ihr wüsstet, dass diese ungesetzmäßigen Verhaltensweisen der **Unterwürfigkeit** und des **Dienens** sich nicht nur im menschlichen, sondern auch im seelischen Bewusstsein speichernd einprägen und bei ständigen Wiederholungen noch mehr verfestigen, dann würde jeder von euch sehr darauf achten, dies nicht zuzulassen. Wahrlich, viele von euch waren in einem Leben oder in den jenseitigen Bereichen Hörige, z.B. besonderen Könnern ihres Fachs, Herrschern, Heuchlern oder auch religiösen Führern gegenüber, deren Glaubensanschauung und gekonnte Predigten auf euch sehr anziehend wirkten und in euch immer wieder Bewunderung und Ehrfurcht vor ihnen auslösten. Solche Menschen und Wesen bestimmten oft über euch.

Zur Hörigkeit gegenüber außergewöhnlichen Weltmenschen und deren Bewunderung kam es nur deshalb bei den Gläubigen, weil sie immer von falschen Vorstellungen ausgegangen sind. Viele glauben heute

noch, dass angeblich Gott Einzelnen ein besonderes Talent in die Wiege gelegt hat, damit die Menschen etwas von ihnen lernen, das für sie zur guten Orientierung in dieser Welt sehr wertvoll ist oder z.B., dass einige von Gott dazu befähigt sind, durch ihr erfolgreiches Gottesstudium, Menschen und Seelen ins Himmelreich zu führen. Durch die Unwissenheit der Menschheit ist auf Erden sehr viel Verwirrung entstanden und hat sich auch bei den Gottgläubigen festgesetzt.

Wahrlich, wer in der Welt der Fallwesen persönlich groß herauskommt, der ist schon im Jenseits von erdgebundenen, uneinsichtigen Seelen dafür vorbereitet worden, da sie noch das personenerhobene Schauleben lieben und es nicht aufgeben wollen, trotz unermüdlicher Bemühungen des Gottesgeistes und himmlischer Wesen sie näher ins unpersönliche himmlische Leben zu weisen. Aus dem erdgebundenen Jenseits haben es die Seelen leicht einen gleichartigen Menschen zu führen. Sie geben ihm ständig Impulse was er zu tun hat, damit er ein großes weltliches Wissen aufnimmt und so eine überdurchschnittliche Intelligenz und außergewöhnliches Können in verschiedenen Lebensbereichen aufweist. Steht er einmal im Mittelpunkt, dann freuen sie sich sehr, denn durch die Bewunderungskräfte unwissender Menschen, können sie im erdgebundenen Jenseits viele einpolige Negativkräfte auftanken.

Wer von euch heute noch glaubt, dass Gott einem Menschen und seiner Seele besondere Talente und Fähigkeiten für diese Welt übertragen hat und sie dazu mit Kräften unterstützt, der hat wirklich noch ein eingegengtes menschliches Bewusstsein. Er wird, wenn er nicht bald umdenkt, noch lange im Jenseits brauchen, die weltlichen Gegebenheiten richtig einzuordnen, welche Menschen und Seelen irregeführt und für die göttliche Wahrheit blind gemacht haben. Bitte wacht auf und schaut euch mit dem neuen geistigen Wissen genauer in dieser Welt um, dann wird vielleicht dem einen oder anderen ein Licht aufgehen. Bitte denkt aus der Sicht des unpersönlichen, himmlischen Lebens, dann fällt es euch leichter dieses Weltsystem zu durchschauen und die Weichen zu eurer Umorientierung und für ein himmlisch nahes Leben zu stellen.

In dieser personenbezogenen Welt, die nichts mit dem demütigen himmlischen Lebenssystem zu tun hat, hatten bisher die religiösen erhobenen Führer ein leichtes Spiel, die sehr beeinflussbaren gläubigen Menschen in ihren Bann des **Dienens** und der **Unterwürfigkeit** zu ziehen. Sie erklärten ihnen wiederholt, wenn sie jemand und ebenso ihnen dienen und sich treu den Anweisungen unterstellen, hätten sie Gott und auch den Menschen ein sehr gutes Werk getan. Dadurch würden sie Gott mehr Gefallen und Vorzüge bei ihm erlangen und kämen schneller ins Himmelreich. Sie gaben ihnen zu verstehen, dass es der Gotteswille sei und dies angeblich in seinem universellen Gesetz für alle Wesen so enthalten ist. Solche und ähnliche Aussagen kamen bei den hörigen Gläubigen gut an. Diese Speicherungen des Dienens und der Unterwürfigkeit verfestigten sich immer mehr im Unterbewusstsein, bis einmal auch die Seele völlig identisch mit dem menschlichen Bewusstsein wurde und nach dem Ableben gerne auch in den jenseitigen Bereichen so programmiert weiterlebt.

Vielleicht könnt ihr nun verstehen, weshalb manche Menschen anderen noch mit Freude dienen und sogar ihre üblen Launen regungslos ohne einen Widerspruch hinnehmen. Bitte macht euch frei von der Unterwürfigkeit gegenüber Menschen und dient ihnen nicht, denn das entwürdigt euch und ihr könnt ihnen dadurch einmal hörig werden. Menschen in ihrer Not zu helfen, das ist Gott gewollt und auch richtig. Doch wenn im Bekannten- und Familienkreis oder im Beruf ein Mensch über euch stehen will und euch bei eurem Tun ständig rügt und schikaniert, dann lasst ihn in ruhiger und ernster Rede verspüren, dass er mit

euch nicht so umgehen kann. Das ist euer Weg zur Befreiung von aufgesetzten falschen Verhaltensweisen der „Unterwerfung“ und des „Dienens“, die in dieser Welt der Fallwesen Gang und Gebe sind.

Nun kehrt der Gottesgeist zum **Künder** zurück, der nach der misslungenen Friedensreichvision ein **gemeinnütziges Tier Werk** gegründet hat. Er ist bei seinen Anhängern sehr angesehen und beliebt und wird ständig in seinen Reden bewundert und hochgehoben. Aus falsch verstandener Liebe zu Gott wollen die Anhänger den Künder bei seinem neuen Vorhaben unterstützen und glauben irrtümlich, Gott damit zu dienen. Dabei merken sie nicht, dass sie immer mehr in die Hörigkeit des Künders geraten.

Wahrlich, die Unterwürfigkeit und Hörigkeit Menschen gegenüber, die im äußeren scheinbar Außergewöhnliches leisten und von Anhängern ins Rampenlicht gestellt werden, weil ihnen geistiges Wissen angeboten wird, nimmt bei religiösen Menschen kein Ende. Sie umgarnen einen auf dem Podest stehenden Menschen und möchten sich ihm auf irgendeine Weise erkenntlich zeigen, um dann von ihm Lob, Anerkennung und Dank zu erhalten. Wird ihnen dies gelegentlich gegeben, dann sind sie sogar bereit einen Teil oder alles von ihrem Hab und Gut für eine gute Sache herzugeben. Durch Schenkungen bzw. Überschreibungen größeren Vermögens wuchsen so kleine religiöse Gruppen immer mehr zu großen Religionen heran, bis sie eines Tages so viele Mitglieder angeworben hatten, dass sie zur Staatsreligion ernannt wurden.

Wahrlich, wenn gläubige Menschen ehrfürchtig auf einen Künder oder religiöse und weltliche Führer schauen, dann sollten sie darüber einmal tiefgründig nachdenken und sich selbstehrlich fragen, was sie so sehr an diesen Menschen fasziniert. Es muss eine außergewöhnliche Rede Art und Verhaltensweise sein, die sie besonders schätzen und immer wieder anzieht und begeistert. Der Gottesgeist möchte eure Überlegungen diesbezüglich unterstützen. Nach der Gesetzmäßigkeit der Anziehung gleicher Kräfte kann es nur so sein, dass ihr gleiche oder ähnliche Verhaltensweisen und Wesensmerkmale dieser gehobenen Menschen in euch gespeichert habt, die euch unbewusst oder schon bewusst sind und euch steuern.

Wer noch Menschen zujubelt, der kann immer davon ausgehen, dass er in früheren Leben auch eine unschöne, gehobene Wesensart gelebt hat. Dieses Verhalten läuft für den so gearteten Menschen unbewusst ab.

Sieht ein Mensch eine bedeutende Persönlichkeit – es kann auch ein Bild von ihr über die Medien sein – um die viel Aufsehen gemacht wird oder sogar ein Kult entstanden ist und diese vertritt seine Lebensrichtung oder setzt sich für seine Interessen ein, dann ist er bewusst oder unbewusst von dieser Person sehr angetan.

Ihr werdet jetzt vielleicht fragen: Welcher Vorgang findet unsichtbar für euch Menschen über den Sehsinn statt?

Nun, über die Augenzellen, die mit dem Ober- und Unterbewusstsein und der Seele informativ und energetisch verbunden sind, werden vom bewundernden Menschen feine Lichtimpulse ausgesendet, die dann auf einer ganz feinen Lichtbahn in die Aura des betreffenden Kultmenschen gelangen. Durch die Lichtimpulse der Bewunderung nimmt der Kultmensch unbewusst Negativkräfte auf. Sendet ihm der bewundernde Mensch weiter Sympathie zu, dann kehren blitzschnell magnetisch angezogene Energieteilchen aus der Aura des Kultmenschen zu ihm wieder zurück. Sie übertragen ihm auf der Gefühlsebene – so er dafür feinfühlig genug ist – in welcher Lebensschwingung sich der Kultmensch

momentan befindet. Zudem lösen die zurückkommenden Energieteilchen beim bewundernden Menschen in seinem **gleichfrequenten Energie- und Speicherbewusstsein seiner Seele** sowie **seinem Unter- und Oberbewusstsein**, auf der Empfindungs- und Gefühlsebene **verschiedene Gedanken oder Worte der Bewunderung und Sympathie** aus, da er die gleiche Lebensart liebt und lebt. Pflegt der Mensch diese Lebensart immer von neuem, dann verstärkt sich dieses negative Energiefeld in ihm, sodass er eines Tages begeistert und sogar überschwänglich einer weltlichen oder religiösen Persönlichkeit zujubelt.

So ein falsch gearteter Mensch wird von den Speicherungen seiner Seele und auch des Unterbewusstseins förmlich zur Bewunderung einer Persönlichkeit getrieben. In ihm liegen verborgene Wünsche ebenso persönlich bewundert zu werden, weshalb er meist unbewusst fieberhaft nach Möglichkeiten sucht, um auch im Mittelpunkt stehen zu können. Solange er seine Person noch sehr wichtig nimmt, wird er keine Veränderung in seinem hochmütigen Verhalten vornehmen wollen.

Geht die Seele mit ihren hochmütigen Speicherungen ins Jenseits und findet auch dort keine Wesensveränderung in das demütige unpersönliche, himmlische Leben statt, dann nimmt sie diese ungesetzmäßige Lebensweise zu einer erneuten Wiedergeburt ins Erdenleben mit. Befindet sie sich wieder im Menschen und gefällt ihr dieses erhobene Leben unverändert, dann überträgt sie die hochmütige Lebensart ins Unterbewusstsein. Die Übertragung der früheren negativen Speicherungen aus den Seelenhüllen – die von der Geburtsstunde bis zum Erwachsenenalter dauert und dann meistens abgeschlossen ist – nimmt die Seele eigenwillig und selbstständig im Tiefschlaf vor. Dazu erhält sie natürlich keinen göttlichen Beistand. Diese Speicherungen prägen den Menschen immer mehr im Äußeren und er weiß sich dann nicht anders zu geben, als wieder im Mittelpunkt stehen zu wollen. Wird er von jemand auf seine persönliche Überheblichkeit angesprochen, dann will er entweder nichts davon wissen oder glaubt aufgewühlt, dass ihm etwas vorgehalten wird, was er wirklich nicht ist.

Wahrlich, wer nicht bereit ist sich tiefgründig kennenzulernen und seine stolzen Verhaltensweisen abzulegen, der wird sich weiter in seinem trüben Bewusstsein so geben, wie er glaubt bei Menschen gut ankommen zu können, die ebenso seine unechte, scheinheilige Art unbewusst lieben.

Wahrlich, wenn jemand von einem oder mehreren Menschen (Gruppe) begeistert ist und sich von ihnen angezogen fühlt und es drängt ihn bei ihrem Auftritt vor einer größeren Menschenmenge dabei zu sein, dann findet auf der feinstofflichen Energieebene noch ein anderer Vorgang statt.

Bitte stellt euch vor, dass ein umjubelter Mensch oder auch mehrere, sich in einem großen Negativ-Energiefeld befinden. Darin befinden sich die Speicherungen aller Menschen, die dem öffentlich auftretenden Menschen oder einer ganzen Gruppe viele Bewunderungskräfte zugesendet haben. Dieses Energiefeld hat immer eine Anziehung für gleich geartete Menschen. Wenn die bejubelten Menschen wieder einmal öffentlich auftreten, dann kann es sein, dass einige Veranstaltungsteilnehmer oder sogar viele vor Begeisterung vollkommen außer sich geraten. Sie befinden sich durch ihre Sympathie im Großen Negativ Energiefeld eines oder mehrere hochgehobener Menschen und werden von den darin enthaltenen verschiedenen Begeisterungsspeicherungen förmlich in Ekstase gebracht. Diese geballten Negativkräfte können einen begeisterten Menschen derart vereinnahmen, dass er die Kontrolle über sein menschliches Bewusstsein verliert und zu schreien anfängt oder apathisch wird und weint.

In der von den Fallwesen auf Negativkräften erschaffenen Welt und ihrem personenbezogenen Lebensprinzip, geschieht dies immer wieder bei Menschen, die sehr gerne persönlich erhoben (stolz, überheblich) leben und auch andere bewundern. Befinden sie sich in einer großen Menschenmenge, um an einer Sport- oder Musikveranstaltung teilzunehmen, oder wo Religionsführer ihre Schau abhalten, um so gemeinsam angeblich Gott die Ehre zu erweisen, dann befinden sie sich in diesem großen Negativ-Energiefeld das aus Begeisterungsspeicherungen besteht. Durch die darin vorliegenden Speicherungen spüren sie Glückseligkeit und sind von diesem äußeren Ereignis überwältigt. Noch lange schwingt dieses Erlebnis freudig in ihnen nach und sie schwärmen davon.

Die magnetische Anziehung zu einer Massenveranstaltung würde bei einem Menschen nicht zustande kommen, wenn er nicht noch große Speicherungen vom personenerhebenden Lebensprinzip in sich hätte.

Dies ist auch der Grund, weshalb Menschen immer wieder von ihren eigenen Speicherungen zu Großveranstaltungen unbewusst hingezogen werden. Sehen sie die Werbung für eine bestimmte Veranstaltung, dann sind sie gleich dafür aufgeschlossen. Diese Anziehung ist für sie der beste Beweis, dass sie noch stark mit gegensätzlichen Speicherungen belastet sind. Nur das Umdenken in eine unpersönliche Lebensweise kann sie dem göttlichen Lebensprinzip näherbringen und vor allem, wenn sie bereit sind Gott diese personenerhebenden Speicherungen immer wieder zur Umwandlung zu übergeben. Sie werden einmal nach der Überwindung ihrer negativen Speicherungen selbst über sich staunen, dass sie keinen Bedarf mehr nach einer Großveranstaltung haben bzw. dafür in sich keine Anziehung mehr verspüren. Die Überwindung der erhobenen Lebensweise wäre der kürzeste Weg ins Himmelreich für die ernsthaft bereiten Rückkehrer!

Ihr gläubigen Menschen dieser Welt, spürt ihr jetzt beim Lesen ein unangenehmes, abwehrendes Gefühl gegenüber den letzten Botschaftspassagen, dann seid ihr vom Gottesgeist angesprochen worden. Eure negativen, hochmütigen Speicherungen werden vom göttlichen Licht angestrahlt. Was wollt ihr in eurer Freiheit nun damit tun?

Überdenkt es gut, ob ihr euch nicht lieber schon heute vom Prinzip dieser Welt, den personenbezogenen und aufwertenden Lebensweisen der Fallwesen ganz verabschieden wollt, denn so eingestellt und belastet könnt ihr niemals ins Himmelreich zurückkehren, das heißt, ihr werdet von der Erdgebundenheit nicht freikommen können.

Bitte legt eure Scheuklappen und eure unschönen, schon lange aufgesetzten Masken in mehreren Lebensbereichen ab und werdet wieder demütig und unpersönlich wie die himmlischen Wesen, die beständig im Gleichheitsprinzip leben. Dann passiert es euch nicht mehr, dass ihr zu einem Menschen ehrwürdig und bewundernd aufschaut und lasst es auch nicht zu, dass sich andere euch gegenüber so unnatürlich verhalten.

Bitte bedenkt, mit einer bewundernden Lebensweise erniedrigt ihr euch letztlich doch nur selbst! Wollt ihr das wirklich weiter tun?

Wahrlich, viele Jünger/innen Gottes (Heilsplanwesen) zieht es noch weiter zu hochmütigen Menschen, die sich äußerlich verstellen und wie zahme und demütige Lämmchen geben, um angeblich für Gott und die späteren gesalbten Jünger/innen des Friedensreiches auf Erden den fruchtbaren Boden zu bestellen.

Doch wer sie im Hintergrund sehen würde, vor allem in Geldangelegenheiten, wo sie um jeden Cent schachern, um weiter riesige Ländereien erwerben zu können, der käme aus dem Staunen nicht heraus.

Große Ländereien zu erwerben, um dadurch Menschen einer religiösen Anschauung einen Lebensraum zur Absonderung von der Welt zu verschaffen oder dadurch Tieren ein besseres und freieres Leben ermöglichen zu können, das war niemals im Heilsplan Gottes für die Jünger/innen Gottes vorgesehen. Wer das befürwortet, der lebt wahrlich noch in einem Phantasiegebäude, das er sich aus Unwissenheit über das himmlische Gesetz- und Lebensprinzip selbst erschuf oder er hat sich eine irrealen Lebensanschauung aufbinden lassen. Derjenige wird lange brauchen, bis er durch neue Erkenntnisse aus seinen falschen Vorstellungen herausfinden kann.

Bitte wacht auf und seid gescheit! Wie lange wollt ihr euch noch von geldgierigen Menschen in die verkehrte Richtung führen lassen, die vorheucheln Gott in ihrem Herzen zu lieben?

Wollt ihr das wahre Wesen verstellter heuchlerischer Menschen in religiösen Gemeinschaften kennenlernen, dann braucht ihr euch nur ihre auffallend gebauten und kostspielig errichteten Gebäude und Räume anschauen. Für wen haben sie diese gebaut?

Bestimmt nicht, um ärmliche Menschen dort zu empfangen und ihnen eine vorübergehende Bleibe zu gewähren.

Seid ihr noch nicht aufgewacht, dann schaut euch z.B. in einem auffällig hergerichteten Gebäude um, das für Kranke aus vielen Spenden herzensoffener Menschen errichtet wurde. Wer geht heute dort ein und aus?

Bitte schaut euch noch genauer dort um und blickt in die schmuckvollen Räume mit kostspieliger Ausstattung, angeblich für Christus und seine Getreuen erbaut, dem heimatlich-himmlischen Lebensstil nahe und gut angepasst. Doch wer dort tatsächlich zur Heilbehandlung einkehrt und die hohen Behandlungskosten auf sich nehmen kann, der hat keine finanziellen Sorgen. Der Gottesgeist freut sich für ihn, dass es ihm gut geht und gönnt ihm dies.

Doch jeder innere Mensch sollte es wissen: Das himmlische, göttliche Gerechtigkeitsgesetz gestattet keinen Unterschied zwischen Wesen von höherem und niedrigerem Bewusstsein. Auch wenn ein Wesen in seinem Lichtbewusstsein mehr Energien gespeichert hat, weil sich die gesammelten Energien durch eine größere Anzahl von Evolutionen stets in ihm vermehrt haben, so empfängt das himmlische Wesen von der Urzentralsonne deswegen auch keine größere Energiemenge zu seiner weiteren Evolution. Es ist eine gerechte Lebensweise, die sich die himmlischen Wesen ausgewählt haben und ins göttliche Gesetz einbrachten. Alles ist im himmlischen Sein gerecht geregelt, jedoch im menschlichen Leben werden Unterschiede bei gut und schlecht Bemittelten gemacht. Wer wieder in die göttliche Gerechtigkeit zurückkehren will, dem wird vom Gottesgeist angeraten, jetzt schon dafür zu sorgen, dass er nicht im Überfluss lebt und Menschen nicht erniedrigt und schief anschaut oder meidet, denen es finanziell nicht so gut geht wie ihm.

Wer noch die Meinung der eigensüchtigen und ungerechten Fallwesen vertritt, dass jeder gut Bemittelte sich mit großem Fleiß sein wohlhabendes und großzügiges Leben selbst verdient hat, dem sagt der Gottesgeist jetzt berichtend, dass dies nicht immer der Wahrheit entspricht.

Es liegt am einzelnen Menschen selbst, wie er zu den göttlichen Gesetzen steht oder zu dieser Welt und ihrem Personen erhebenden Lebensprinzip. Ist er sehr stolz und voreingenommen, dann kann er mit

Sicherheit davon ausgehen, dass ihm zu seinem Reichtum unsichtbar gleichartige Seelen verholten haben. Sollte dies dann gerecht sein und nach dem Ermessen Gottes rechtmäßig erworben sein? Nein, dies kann in der Welt der Fallwesen nicht sein. Denkt bitte jetzt um, ehe es zu spät ist, denn in den jenseitigen Bereichen werdet ihr es sehr schwer haben euch von eurer falschen Anschauung zu lösen.

Forscht nach, wie ihr zu eurem finanziellen Überschuss und Wohlstand gekommen seid. Waren es vielleicht die Eltern oder andere Familienangehörige, die euch finanziell unterstützten und ein Vermögen übertrugen, sodass ihr heute finanziell gut dasteht? Wenn dies der Fall gewesen ist, dann seid ehrlich und gebt nicht Äußerungen von euch, dass ihr euch euer Hab und Gut redlich selbst verdient habt.

Manche Jünger/innen glauben, dies wäre ihre frühere gute Aussaat gewesen, dass sie nun im Überfluss und in gehobener Gesellschaft leben können. Wahrlich, wer dies noch glaubt, lebt geblendet von den Meinungen der Fallwesen, die sich ein wohlhabendes Leben geschaffen haben, das in Wirklichkeit durch den Fleiß ihrer Untergebenen und Diener zustande kam und nun glauben sie, sie müssten stolz verkünden, dass Gott ihnen für ihre Verdienste und den besonderen Fleiß rechtmäßig das große Vermögen in die Hände gelegt hat.

Bitte macht euch frei vom aufgesetzten Denken anderer, die es meisterlich verstehen unwissende Menschen mit religiösen Sprüchen zu täuschen. Ihre wohl durchdachten Ansichten und Motive gehen gerne in die religiöse Richtung, obwohl sie tatsächlich innerlich von Gott nichts wissen wollen. Ihr Taufschein belegt zwar, dass sie einer Religionsgemeinschaft angehören, doch wer sie täglich sieht und intensiver kennenlernt, erkennt sofort welche Lebensrichtung sie wirklich verfolgen. Ihre Lebensart kopieren auch scheingläubige Menschen, die nicht aus dem Fall stammen. Es sind gefallene Jünger/innen, die sich im Irrgarten dieser Welt verlaufen haben und sich nicht mehr vorstellen können, dass es eine himmlische Gerechtigkeit gibt, wo kein Wesen mit Energien bevorzugt und auch nicht benachteiligt wird.

Wollt ihr wieder in der **himmlischen Gerechtigkeit** leben, dann beeilt euch, euer falsches Denken, Sprechen und Handeln zu verändern. Nur so habt ihr eine Chance euch in die himmlische Gerechtigkeit einzuschwingen und weitsichtig das menschliche Leben zu betrachten, um eine Gegebenheit mehr himmlisch real zu sehen.

Wahrlich, wer noch im Überfluss wohlhabend lebt und nicht bereit ist, etwas an ärmliche und in Not geratene Menschen abzugeben und fälschlich glaubt, diesen Lebenszustand hätte ihm Gott verschafft, der täuscht sich sehr. Sollte einer von euch gut bemittelten Menschen die Einstellung vertreten, viele der ärmlichen Menschen sind Tagediebe und hätten ihr Elend selbst verschuldet, wahrlich, bei dem stimmt mit Sicherheit sein Gerechtigkeitssinn nicht. Mit dieser Meinung befindet er sich weit entfernt vom himmlischen gerechten Lebensprinzip. Dies sollte er zu seiner Erkenntnis wissen.

Nun, wenn sich nur gut bemittelte Menschen den Aufenthalt in einem von Spenden gebauten Heilgebäude leisten können, dann wird wahrlich das göttliche Gesetz der Gerechtigkeit sehr missachtet. Geschieht dies, dann sollten die herzensoffenen, spendenfreudigen Menschen die Hintergründe und Absichten dieser ungerechten Maßnahme beleuchten und aufdecken und darauf bestehen, eine Veränderung zur gerechten Behandlung der Patienten herbeizuführen.

Stehen geldgierige machthungrige oder fanatische religiöse Menschen dahinter, die sich eine geschickte Weltmeinung für ihr ungerechtes Tun zurechtgelegt haben, dann ist Vorsicht geboten

und mit weiterer Unterstützung und Spenden Abstand zu nehmen, denn sonst belastet ihr euch mit ihnen, da ihr ein ungerechtes Lebenssystem befürwortet und unterstützt.

Von euch sollte sich ein jeder gut überlegen und zum Selbstschutz prüfen, wenn ihr gemeinnützige Organisationen mit Spenden unterstützt, ob der Verdacht besteht, dass die Spenden für persönliche Zwecke von wenigen verwendet werden oder in Bereiche fließen, die keinen gemeinnützigen und helfenden Zweck erfüllen.

Gemeinnütziges Einbringen aus der Sicht des Gottesgeistes bedeutet, dass jeder in eine Organisation eingeflossene Geldbetrag ausschließlich zum Wohl bedürftiger Menschen aufgewendet werden soll. Dann erst wären die Tiere zu beachten, die wirklich in unerträglichen Lebensverhältnissen leben. Doch nicht für die Tiere, die in der freien Natur leben, sind Spendengelder aufzubringen und zu verwenden. Sie können sich gut selbst versorgen und brauchen keine eigenen Landflächen mit Umzäunungen, damit sie ungestört von den Menschen leben können. Dies ist wahrlich eine falsche Einstellung jener Menschen, die Tiere mehr lieben und achten als die Menschen. Sie sind vollkommen abgewichen von der Normalität des himmlischen Lebens und glauben noch, mit ihrer unnötigen Fürsorge für freilaufende Tiere ein gutes Werk für die Schöpfung Gottes zu tun.

Vordergründig sollte immer das Wesen aus himmlischer Abstammung betrachtet werden, denn im Gottesgesetz ist die Rangfolge auch so festgelegt. Wer aber zuerst den Tieren Fürsorge und Aufmerksamkeit schenkt, anstatt sich fürsorglich der im Elend lebenden Menschen anzunehmen, der lebt wahrlich weit am himmlischen Gesetz vorbei. Er sieht sich zwar als einen großen Wohltäter der Tiere, doch er vergaß vordergründig die Menschen zu sehen, in denen ein himmlisches Wesen lebt. Wahrlich, dies sollte ein noch unwissender, fanatischer Tierfreund einmal intensiver aus der Weitsicht des himmlischen Lebens betrachten. Hat er dies erfasst, dann wird er nicht mehr seine ganze Fürsorge den Tieren widmen wollen.

Da in dieser ungerechten Welt so viele Menschen obdachlos sind und verhungern, spricht der Gottesgeist jetzt diesen Menschen ins Gewissen, die angeblich gerecht sein wollen, doch kein Mitgefühl für ärmliche und schlecht bemittelte Menschen haben, die neben ihnen leben. Wer sie übersieht, weil er sich von ihnen ein falsches Bild gemacht hat und sie deshalb ablehnt, obwohl er ihnen aus seiner gut bemittelten Situation helfen könnte, der ist wirklich noch nicht in das **göttliche Gerechtigkeitsgesetz** eingetreten.

Manche von ihnen glauben, sie befinden sich auf dem Inneren Weg zu Gott ins Himmelreich und übersehen doch ihren sich in Not befindenden Nächsten. Einige davon sind gut ausgebildete Ärzte und Heilpraktiker mit vielen Lebenserfahrungen und sind geistig gut orientiert und in einem von Spenden aufgebauten Heilgebäude tätig. Sie wissen genau, dass sehr viele Menschen dringend ihrer Heilbehandlung bedürften, die gerade große seelische und physische Probleme haben. Doch sie sind schlecht bemittelt und werden deshalb zur Behandlung abgelehnt. Sollte das gerecht sein? Wahrlich, das ist wirklich eine unbarmherzige und ungerechte Verhaltensweise von angeblich inneren Menschen, die Gott ihre Herzensgebete entgegenbringen und sich selbst für geistig weit gereift halten.

In dieser Welt der Täuschungen und Ungerechtigkeiten sind jedoch viele gütige und großherzige Menschen bereit zu spenden. Dies begrüßt der Gottesgeist und versucht sie innerlich über ihre Seele dorthin zu weisen, wo die menschliche Not am größten ist. Doch er hält sich fern von jenen Menschen, die eine Heilstätte finanziell unterstützen, deren Betreiber und Besitzer die göttliche Gerechtigkeit außer Kraft

setzen bzw. übergehen. Die Bediensteten dort geben sich große Mühe, die gut bemittelten Patienten mit Herzenswärme zu behandeln und ihnen zu vermitteln, wie rührend sich Gott durch sie einsetzt. Doch auch diese vergessen, dass sie mit ihrer Arbeit eine ungerechte Lebensweise unterstützen. Wer in die Gerechtigkeit Gottes eintreten möchte, der wird das ungerechte Lebenssystem von Arm und Reich nicht mehr unterstützen und wird sich von solchen Arbeitgebern distanzieren, auch wenn er vorübergehend Nachteile erdulden muss.

In dieser Welt der Fallwesen sind viele herzensoffene Menschen bereit mit ihrem finanziellen Überfluss Gutes zu bewirken. Sie wollen, dass mit ihrer gütigen und barmherzigen Hilfsbereitschaft durch Spenden und Schenkungen vielen hilfebedürftigen Menschen geholfen werden kann. Sie selbst haben durch ihre Gott Nähe viel Herzenswärme erschlossen und diese sollten z.B. Kranke in einer Heilbehandlungsstätte, durch geistig höher entwickelte, betreuende Menschen verspüren können, ohne Unterschied ihres Glaubens und ihrer finanziellen Situation. Ihnen wollen sie gerne ihre hohen Spenden anvertrauen.

Wahrlich, diese Absicht ist gut und die gütigen Menschen werden vom Gottesgeist mit Energien unterstützt. Doch er gibt ihnen keine Impulse und Anweisungen in der Welt der Fallwesen wunderbare, kunstvolle Bauwerke zu errichten oder sogenannte gemeinnützige Hilfsorganisationen zu gründen, da er sich nicht in das freie Leben der vom Himmelreich abgefallenen Gotteswesen einmischt. Jeder Mensch soll selbst bestimmen zu welchem guten Zweck er seine Spendengelder einsetzen möchte.

Gibt ein großzügiger Mensch seine Spende zur Errichtung einer gemeinnützigen Heilbehandlungsstätte, wo auch ärmliche Menschen gut behandelt werden können, dann kann er eine große Enttäuschung erleben. Seine gute Absicht scheitert evtl. bald an den Menschen, denen er gutgläubig und vertrauensvoll die Gelder zur Verwaltung überließ. Oftmals erfährt das gutwillige Vorhaben, durch das veränderte Bewusstsein der dafür Verantwortlichen eine Wandlung ins Gegenteil, da sich den Aufenthalt in der Heilstätte auf einmal nur noch gut bemittelte Menschen leisten können. Diese Wandlung ins Negative geschieht immer wieder bei einst gerechten Menschen, die später bei der Verwaltung größerer Geldsummen in die Versuchung kommen ihren Gerechtigkeitssinn auf die Seite zu stellen und das ungerechte Lebensprinzip dieser Welt vorzuziehen. Dafür haben sie für sich und andere immer gut zurecht gelegte religiöse oder weltliche Gründe und Ausreden. Damit versuchen sie ihr Gewissen zu beruhigen.

Wahrlich, dieses Beispiel ist kein Einzelfall in dieser Welt der vielen Täuschungen. Zuerst sind gutmütige, herzliche Menschen bereit den Ärmern zu helfen und deshalb werben sie für Spendengelder, um eine barmherzige Tat zu vollbringen. Auf diese Weise entstanden schon viele Krankenhäuser, die aber bald danach privatisiert wurden und durch einen kostspieligen Umbau für schlecht bemittelte Menschen nicht mehr zugänglich waren. So ist diese Welt der abtrünnigen Gotteswesen, worin die göttliche Gerechtigkeit außer Kraft gesetzt wurde und nun auch von den Jünger/innen Gottes.

Noch einmal stellt der Gottesgeist klar: Niemals gab er seinen Jüngern/innen die Anweisung eine Heilstätte zu errichten, weil er sich nie in äußere Angelegenheiten der Menschen im Fall Sein einmischt, die sich nach ihren Vorstellungen und aus bestimmten persönlichen Gründen etwas wünschen. Er gibt den für die göttliche Wahrheit aufgeschlossenen Menschen nur Hinweise aus der himmlischen Weitsicht der göttlichen Gesetze, damit sie die Ungereimtheiten und Falschaussagen besser einordnen, durchschauen und selbstschützend Vorkehrungen treffen können. Wahrlich, die Menschen leben in großer Unwissenheit

und einem eingengten Bewusstsein. Dies ist ein sehr tragischer Zustand nicht nur für den Menschen, sondern noch mehr für eine willige Seele, die in den Himmel zurückkehren möchte. Diese große Tragödie in großem Ausmaß empfindet der Gottesgeist und die himmlischen Lichtwesen in ihrer Weitsicht und Feinfühligkeit sehr schmerzlich.

Im Himmelreich erlaubt das **Freiheitsgesetz** nicht, dass sich der Gottesgeist und reine Lichtwesen in persönliche Angelegenheiten eines Wesens einmischen. Erst dann, wenn durch eine Handlung die Energien Gottes zu sehr in Anspruch genommen werden, z.B. die Gravitation des umlaufenden Planeten durch ein geplantes Bauwerk gestört sein könnte und dadurch keine Übereinstimmung der Strahlungen und Magnetkräfte auf dem Planeten mehr gegeben ist oder es beginnt die Lichtschwingung eines Wesens oder des Planeten durch irgendeinen Vorfall plötzlich zu sinken, dann bemüht sich die universelle, gütige und liebevolle Ich Bin-Gottheit sanft oder ernst, je nach Größe der problematischen Situation, in unpersönlicher Bildersprache aus der Urzentralsonne eine Korrekturanweisung zu geben. Der unpersönliche Liebegeist dringt nie gewaltsam in unser selbständiges Planetenleben ein und zwingt uns keine Weisungen auf, die wir nicht wollen. Doch unsere ausgeprägte Vernunft und herzliche Verbundenheit zur Ich Bin-Gottheit ist gerne für ihre herzlichen Mitteilungen offen, die uns helfen, stets geschützt vor einer zu hohen Strahlung der Galaxie Sonne zu leben. Kommen wir in irgendeine Gefahrensituation, dann klopft die Ich Bin-Gottheit sanft mit einem Lichtstrahl in einer bestimmten Pastellfarbe an unserer Wesensaura an. Wir ahnen dann, um was es sich handeln könnte und bedanken uns sehr herzlich für ihre Fürsorge und bitten sie uns Anweisungen aus ihrer Weitsicht zu geben, wie wir die Gefahrensituation oder ein Problem beheben können. Dies gelingt uns immer, weil die Ich Bin-Gottheit für jede aufkommende Gefahr eine Lösungsmöglichkeit kennt. Die Lösungen haben die himmlischen Wesen gesammelt und in das unpersönliche Lichtbewusstsein der Gottheit übertragen.

Erst wenn ihr die Gesetzesaussage von der **göttlichen Freiheit** in eurem Herzen weitsichtig verstanden habt und wenn ihr im freien Willen bereit seid umzudenken, erst dann eröffnen sich euch neue Lebensperspektiven zu höherer Geistigkeit. Dann werdet ihr erkennen können, dass Aussagen eines Künders, der auf Erden ein Friedensreich gründen und dafür Bauwerke errichten will, niemals aus göttlicher Quelle stammen können.

* * *

Ihr inneren, wissensdurstigen Menschen, über das **Religionsthema** wird es vielleicht noch **fortsetzende göttliche Weisungen** geben, wenn der Künder in seiner Freiheit weitere Zusätze vom Gottesgeist entgegennehmen möchte. Sollte er wieder mit innerer Freude aufnehmen wollen, dann erhält die innere Menschheit durch ihn weitere Vertiefungen der göttlichen Gesetze und Anregungen, um in ein höher schwingendes, edleres Leben finden zu können. Dazu auch neue Berichtigungen über ungesetzmäßige Verhaltensweisen, die sich die abtrünnigen Gotteswesen in personenerhebender Weise erdacht haben, um entgegen dem demütigen, unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip existieren zu können.

Der Gottesgeist klärt heute über das unfreie und verfälschte religiöse Wissen vieler Glaubensgemeinschaften auf, weil sie die unselbstständigen, gläubigen Menschen meist noch tiefer in ein personenbezogenes und unfreies Leben führen und ebenso in die Abhängigkeit von aufgewerteten Menschen, die glauben von Gott dazu befähigt zu sein andere ins Himmelreich führen zu können. Damit die große Tragik für gläubige Menschen und vor allem für jenseitige erdgebundene, religiöse Seelen endlich ein Ende hat, bietet gegenwärtig der Gottesgeist durch den Kündler allen aufrichtigen, nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen neue Wissensperspektiven aus dem unpersönlichen, himmlischen Leben an. Diese können sie jetzt zum freien Umdenken gut gebrauchen, denn wahrlich, nur damit können sie sich im Jenseits viele Umwege, verlorene kosmische Evolutionszeit und viel Leid ersparen.

Durch ihre Unwissenheit vom himmlischen Leben machten sich gutmütige, gottgläubige Menschen falsche Vorstellungen und deswegen gewöhnten sie sich ungesetzmäßige Verhaltensweisen an, die auch jenseitige Seelen schon lange magnetisch an diese Welt binden. Diese immer wiederkehrende Tragödie der ewigen kosmischen Wesen kann der Gottesgeist nicht verhindern, doch er möchte den zum Umdenken bereiten Menschen neues geistiges Wissen anbieten, damit sie für ihr selbstverantwortliches Leben ein erweitertes geistiges Bewusstsein erhalten und dadurch der inneren Liebequelle Gottes näherkommen können. Mit dem neuen Wissen werden sie sich nicht mehr vom Weltprinzip und auch nicht mehr von den für die göttliche Wahrheit geistig blind gewordenen Menschen täuschen lassen.

Neue kostbare Erkenntnisse, das wünschen der Gottesgeist und die reinen himmlischen Lichtwesen den willigen Menschen und auch jenseitigen Seelen zur weiteren geistigen Reife und Weitsicht, um einmal auf einem geistig höheren und kosmisch lichtvolleren Planeten leben zu können.

Gott zum Gruß.

[Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen - Teil 2 -](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen

– Teil 1 –

Der Gottesgeist bietet vor dem ES WERDE – vor Ablauf der Frist der Fallschöpfung - den Menschen mit geöffnetem Herzen in dieser Botschaft noch folgende Themen an:

Warum sich immer seltener freiwillige, reine himmlische Lichtwesen zum Schutz der Menschen und gottverbundenen Seelen melden und zur Inkarnation bereit sind.

Bindungen an Glaubensgemeinschaften und ihre Führer, mit verheerenden Folgen für die Seelen im Jenseits.

Warum auf der Erde Menschen mit unterschiedlicher Lebensauffassung leben.

Warum entstanden urchristliche Gemeinden?

Verheerende Auswirkungen auf gottverbundene Menschen durch falsches Botschaftswissen über gefallene Kündler und die Bitte des Gottesgeistes, dennoch Verständnis für sie zu haben.

Menschliches Unterbewusstsein, die genetische Informationszentrale aus vermischtem Wissen dieser ungesetzmäßigen Scheinwelt der Fallwesen und nur geringem Anteil der himmlischen Lebensweisen.

Bedeutung der unbegrenzten Freiheit des Gottesgesetzes und die spätere Tragik der abtrünnigen, himmlischen Wesen, die nun im unteren Fall Sein in Unfreiheit leben.

Auswirkungen der Schöpfungsteilung auf den Energiehaushalt aller Wesen und ihrer Planeten.

Hintergründe, weshalb die Jünger/innen Gottes, entgegen dem himmlischen Rückführungs-Heilsplan, einer „Friedensreichvision“ nachgehen.

Wahnsinnige Absicht zur Auflösung der Schöpfung durch zerstörerische Fallwesen.

Nach der Schöpfungsteilung auf Zeit - Bruch der Fallwesen in der herzlichen Kommunikation mit ihren himmlischen Geschwistern.

Weshalb hellsichtige Menschen im Wachbewusstsein übersinnliche Bilder empfangen können.

Erschaffung erdgebundener Phantasiewelten durch religiöse Fallwesen.

Gemeinnützigkeit aus der Sicht des Gottesgeistes.

Warum die himmlischen Wesen niemand, auch nicht Gott unterwürfig sind und auch keinen Kniefall vor ihm kennen.

Welche Kräfte werden von Verstandesgebeten wirklich angezogen, worin teilweise auch sogenannte Heilige angebetet werden.

* * *

Gott zum Gruß, ihr gutwilligen inneren Menschen, mit dem seelischen Drang euch von weltlichen Vorstellungen und Bindungen schrittweise lösen zu wollen, um der Freiheit der himmlischen Wesen und ihrer geistigen Selbstständigkeit näher zu kommen!

Als ein Lichtbote der Liebe darf ich heute nach dem göttlichen Willen zu euch inneren Menschen sprechen. Mein Mitteilungsinhalt darf nach dem göttlichen Gesetz kleine Hinweise von unserem bzw. meinem himmlischen Leben enthalten, doch Belehrungen über unsere Evolutionsgesetze, die wir als Lebensrichtlinien achten, gibt in unserem unpersönlichen Leben nur die Ich Bin-Gottheit, damit die Gleichheit aller himmlischen Wesen stets bewahrt bleibt. Das heißt, wir geben euch inneren Menschen keine Gesetzesweisungen. Wir können jedoch Eindrücke von unserem himmlischen Leben und Erfahrungen aus unserem irdischen Leben zu der Bildmitteilung der Ich Bin-Gottheit aus dem Liebestrom dazustellen. Dies tue ich ab und zu in einer Botschaft mit einem himmlischen Helfer (Kontrollwesen). Doch hauptsächlich spricht der gütige All Geist in seiner Liebesprache, die ich über den Lebenskern empfangen und ungekürzt an den Käufer weitergebe.

Zuerst möchte ich mich bei euch vorstellen:

Meine Lichtheimat im Gottesreich ist z.Z. eine Galaxie, die dem göttlichen Willensbereich angehört. Ich habe von unserer geliebten Gottheit diese Aufgabe als reines Lichtwesen freiwillig übernommen, weil so viel Unwissenheit und große Not auf der Erde unter der fehlgeleiteten Menschheit und den Seelen in den licht- und energiearmen Fallbereichen sind. Wir sind über die chaotischen und tragischen Zustände der lichtarmen Wesen von der Ich Bin-Gottheit grob eingewiesen worden, aber genauere Details erfahren wir durch sie nicht, weil uns dies in eine sehr niedrige Schwingung herunterziehen und unserem Planetenleben sehr schaden würde. Mit schwerem Herzen denken die himmlischen Wesen an euch und ab und zu meldet sich freiwillig ein reines Lichtwesen, um im Heilsplan Gottes mitzuwirken bzw. durch erworbene Fähigkeiten aus seinem himmlischen Evolutionsleben der Gesamtschöpfung selbstlos zu helfen. Doch eine Aufgabe im niedrig schwingenden Fall Sein übernehmen wir nicht gerne, weil uns das große Leid der Menschen und der Natur im Herzen sehr bewegt und traurig stimmt. Deshalb überlegen wir uns sehr gut, ob wir eine irdische Aufgabe annehmen, die uns die Ich Bin-Gottheit zur selbstlosen Hilfe anbietet. Meistens jedoch ist unsere Hilfsbereitschaft größer und steht über unserer anfänglichen Zurückhaltung und dem eigenen unangenehmen Gefühl, da wir im Voraus ungefähr wissen, was uns später erwartet. Wahrlich, es ist für uns sehr schlimm die Menschen und Seelen in ihrer Gott fern, unwürdigen und tragischen Lebensweise sehen zu müssen und noch dazu, dass die meisten von ihnen von hinterlistigen, dunklen Seelen stark beeinflusst werden. Da wir den freien Willen der Menschen immer beachten, müssen wir aus der Ferne mit wehem Herzen beobachten, wie die unverbesserlichen Seelen, die oft mit gleich ausgerichteten Menschen und deren Seelen in einem Pakt stehen, geistig unwissende Menschen steuern und sich durch sie – davon sind auch sehr viele gläubige Menschen betroffen – ihre abartigen Wünsche erfüllen.

Viele himmlische, im Heilsplan tätige Wesen, haben kurzzeitig schon die unerträglichen irdischen Lebensumstände bzw. das endlose Leid und die große Not der Menschen und Seelen in ihrer sehr niedrigen Schwingung durchlebt. Darum entschließen wir uns ungern und mit sorgenvollem Herzen nur einige Male auf dem dunklen Planeten Erde eine wichtige Aufgabe zu übernehmen, die zu unseren Bewusstseinerfahrungen einigermaßen passt. Doch es kommt immer öfter vor, dass ein himmlisches

Wesen schon nach kurzer Zeit die Aufgabe aufgibt, weil es durch die niedrigen Schwingungen und unerträglichen, abartigen Erlebnisse der chaotischen Menschen geschockt ist und in eine sehr traurige Phase kommt. Dann übernehmen sofort andere himmlische Wesen diese Aufgabe, denen es bald genauso geht, wie es ihren Vorgängern ergangen ist.

Die meisten geistig gut orientierten Menschen wissen nicht, dass sich himmlische Wesen notwendiger Weise im Fall Sein aufhalten müssen. Da die direkte Energieversorgung von der himmlischen Urzentralsonne über kosmische Lichtkanäle zu den Fallgalaxien nicht funktioniert, d.h., oft durch die niedrigen Schwingungen der Planetenbewohner zurück gehalten wird und dadurch ein großes Energiedefizit auf den Planeten der Fallwesen entsteht, bemühen sich freiwillige himmlische Lichtwesen dies auszugleichen. Sie halten sich nur kurz im Fall Sein auf und in dieser Phase können sie über ihren energiestarken Lebenskern größere Mengen von göttlichen Energien aufnehmen und nach dem göttlichen Willen dorthin weiterleiten, wo sie dringend benötigt werden. Doch die schlimmen Erlebnisse und chaotischen Lebenszustände in den dunklen, niedrig schwingenden Bereichen des Fallseins, halten die meisten himmlischen Wesen ab, sich auf die Erde zu inkarnieren oder eine Schutzaufgabe zu übernehmen. Sie wollen lieber eine Aufgabe in den lichtreicheren, höher schwingenden Fallgalaxien bzw. Planeten erfüllen, wo höher entwickelte Wesen leben und nach göttlicher Weisung mit uns himmlischen Lichtwesen gerne in Kontakt treten wollen. Wir helfen ihnen selbstlos und herzlich ohne Belehrungen zu geben, deshalb wird unsere Person nie im Vordergrund erscheinen. Wir sind nur Übermittler bzw. Lichtkanäle der genialen Weisungen der gütigsten und herzlichsten, unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne. Die willigen Planetenbewohner erhalten über unseren Lebenskern die Weisungsbilder der Ich Bin-Gottheit zu neuen Erkenntnissen und Gesetzesinformationen, mit vielen zusätzlichen Energien zu ihrer Umsetzung. Danach ist unsere Aufgabe vorübergehend erfüllt. Wir halten uns immer nur kurz auf einem Planeten des Fallseins auf, weil wir unserem Dualleben stets freudig nachgehen und ebenso in der Evolution gemeinsam voran kommen wollen.

Unsere Aufgaben im Himmelreich erfüllen wir meistens dualweise. Wir erschaffen z.B. nach den genialen Weisungen der Ich Bin-Gottheit neue Galaxien, mit herrlichen Planeten für unsere Nachkömmlinge. Sind deren Lichtpartikel ausgereift - dies geschieht erst nach einer bestimmten Evolutionsreife - beginnen sie außerhalb ihres elterlichen Planeten im herzlichen Dualverbund ein neues, selbstständiges Leben. Doch die Vorbereitungen dafür werden abwechselnd von erfahrenen Wesen getroffen.

Unsere Aufgabe im Heilsplan Gottes erfüllen wir jedoch außerhalb des Himmelreiches, das heißt, im Fall Sein und meistens nicht dualweise, weil dies durch das Planeten Schwingungsgesetz nicht anders möglich ist. Ein reines Lichtwesen das im Fall Sein eine Aufgabe übernimmt, ist zeitweise oder stets niedrigen Schwingungen ausgesetzt und deshalb benötigt es zum Ausgleich sein Dual, das sich im Himmelreich in einer hohen Schwingung aufhält. Es kümmert sich rührend um sein Dual, dass in der Tiefe des Fallseins kurz tätig ist. Wenn es sehr traurig wurde über einen Missstand im menschlichen Leben, dann tröstet und stützt es sein Dual mit lieben Bildern aus seinem Herzen, damit es die Aufgabe erfolgreich zu Ende führen kann. Dies ist auch der wahre Grund, warum immer nur ein einzelnes, reines Wesen ohne Dual im Fall Sein wirkt. Würden sie ihre Aufgabe im Dualverbund erfüllen, dann würde ihre Wesensschwingung zu sehr durch die niedrige Schwingung in Mitleidenschaft gezogen und noch dazu ihr himmlischer Wohnplanet, mit dem sie über den Lebenskern während ihrer ganzen Evolutionszeit verbunden sind. Wahrlich, ihre niedrige außerplanetarische bzw. außerhimmlische Schwingung könnte

sich auf das Magnetfeld ihres himmlischen Wohnplaneten nachteilig auswirken, d.h., diese würde auch noch störend auf andere Planetenbewohner übergreifen und einwirken. Um dies zu vermeiden und ausgleichend zu wirken, sind die himmlischen Wesen im Fall Sein immer ohne ihrem Dual tätig.

Nach und nach versucht der Gottesgeist, zur weiteren geistigen Orientierung und besseren Vorstellung, euch kleinere Erweiterungen vom Leben und den Aufgaben himmlischer Wesen zu übermitteln.

Wisset auch, zum Schutz eines gottverbundenen Menschen werden normalerweise keine zwei Lichtwesen benötigt, außer ein geistig weit gereifter Mensch übernimmt nach dem göttlichen Willen die sehr schwierige und verantwortungsvolle Kündler Aufgabe. Dann sind vorübergehend zwei oder auch mehrere himmlische Lichtwesen zum Schutz und zur Kontrolle der einfließenden, göttlichen Mitteilung notwendig.

Doch dies kommt nur selten bei einem Menschen vor, da es nur wenige aufrichtige und beständige Gotteskündler gibt.

Ihr könnt davon ausgehen, dass auch weibliche himmlische Lichtwesen den Schutz eines Menschen und seiner Seele übernehmen. Sie können genauso gut wie ein männliches Wesen diese sehr schwierige Aufgabe erfüllen und tauschen ihre Lebenserfahrungen immer im Dualverbund aus. Beide haben fast die gleichen Fähigkeiten und Evolutionsveranlagungen die nützlich sind, um eine irdische Aufgabe nach göttlichen Weisungen gut erfüllen zu können.

Doch überwiegend übernimmt ein männliches himmlisches Wesen auch den Schutz bei einem gottverbundenen Menschen männlichen Geschlechts. Will z.B. ein junger gottverbundener Mann oder eine junge gottverbundene Frau aus verschiedenen Gründen und einer massiven Verpolung ihres himmlischen Ur-Wesens eine abnormale Beziehung zum gleichen Geschlecht beginnen – wie es die Seele schon in früheren Inkarnationen lebte - dann versucht ein reines Wesen nach göttlichen Weisungen nachts die gottverbundene Seele mit Bildern darauf aufmerksam zu machen, dass sie mit ihrem Menschen wieder entgegen dem himmlischen Dual-Lebensprinzip lebt. Das himmlische Schutzwesen bemüht sich seine eigenen himmlischen Eigenschaften, z.B. eines weiblichen sanften und zarten Wesens, der gottverbundenen Seele in Bildern zu zeigen. In herzlicher Zusammenarbeit mit dem Schutzwesen, beginnt die Seele nach und nach die weiblichen himmlischen Eigenschaften in sich wieder aufzudecken. Dazu möchte die verschattete Seele lieber ein weibliches, himmlisches Schutzwesen bei sich haben. Das werdet ihr vielleicht gut verstehen können. Doch eine festgelegte Anordnung von der Ich Bin-Gottheit für eine freiwillig übernommene Aufgabe, ob diese ein männliches oder weibliches Wesen übernehmen sollte, gibt es nicht, weil sich für das untere Fall Sein in dem ihr jetzt lebt, nur wenige himmlische Wesen zur Verfügung stellen.

Nun, nach dieser kleinen Botschaftseinweisung möchte euch der Gottesgeist zu einem viel wichtigeren Thema führen. Ich darf aus dem Ich Bin-Liebestrom eine himmlische Gesetzmäßigkeit für euch zum Nachdenken schöpfen, die von den meisten Menschen nicht richtig verstanden wird, weil sie durch die Gebundenheit an größere und kleinere religiöse Glaubensgemeinschaften, sowie deren Führer und ihre Wissenslehre geblendet sind und deshalb unfrei leben. Sie meinen, es wäre der göttliche Wille, dass ein gläubiger Mensch an religiösen Veranstaltungen teilnimmt, um mehr göttliches Wissen zu erlangen. Jedoch kaum ein Mensch weiß, dass er sich bei religiösen Veranstaltungen außerhalb des Gottesgesetzes befindet.

Der Gottesgeist versucht euch in der Botschaft dies tiefgründig aus verschiedenen geistigen Perspektiven zu erklären.

Bitte geht immer davon aus: Wer wieder einmal im himmlischen Lebensprinzip leben möchte, der sollte sich schon jetzt auf unsere Lebensgewohnheiten und Gesetze ausrichten, die in jeder Seele gespeichert vorliegen. Leider sind viele himmlischen Eigenschaften mit Speicherungen einer anderen niedrigschwingenden Lebensart verdeckt. Nur die Freilegung himmlischer, edler und herzlicher Lebensweisen – die ein aufrichtiger, gottverbundener Mensch nach und nach durch seine herzliche Bereitschaft Gott näher zu kommen von innen erspüren kann – ist es seiner Seele möglich, schnell wieder die himmlische Anziehung zu erlangen!

Mancher Mensch programmiert sich folgendermaßen: „Da ich noch im menschlichen Körper lebe, brauche ich unbedingt eine religiöse Gemeinschaft und gläubige Menschen um mich, mit denen ich interessante geistige Gespräche führen kann, um geistig schneller zu wachsen und durch sie eine äußere Geborgenheit zu spüren“. So ähnlich denken gläubige Menschen und kommen von dieser Ausrichtung auch im Jenseits nicht frei, weil diese auf das seelische Bewusstsein dort ebenso massiv einwirkt. Das soll heißen, was der Mensch unbewusst oder bewusst für gut hielt, will meistens auch seine Seele im Jenseits durch die ihr übertragenen Speicherungen weiter tun. Wahrlich, solch eingestellte Menschen suchen tatsächlich Gott noch im Äußeren, ohne sich dessen bewusst zu sein. Sie fühlen sich zu gleichgesinnten Menschen hingezogen, die aus der göttlichen Sicht noch geistig unselbständig sind, weil sie nur geringe geistige Selbsterfahrungen durch eine Verwirklichung ihres göttlichen Gesetzeswissens erworben haben. Ihre falsche Einstellung und innere Programmierung steuert die Seele auch weiter so im Jenseits.

Wie ihr daraus seht: **Die Gewohnheit des Menschen ist eine Speicherung, die sich auf seine Seele überträgt.** Der Gottesgeist nennt sie Informations- und Erlebnisspeicherungen, die die gesetzmäßigen himmlischen Speicherungen in den Seelenpartikeln zunehmend überdecken und das einst reine himmlische Wesen immer mehr in eine fremdartige Lebensweise steuern. Bis eine falsch programmierte Seele im Jenseits nur in eine einzige gesetzmäßige Lebensweise der himmlischen Wesen zurückkehren kann, die z.B. keine persönliche Aufwertung und Eigensucht enthält, vergehen oft viele Äonen kosmischer Zeit. Wie lange eine Seele zur Freilegung ihrer falschen Speicherungen in einem Lebensbereich tatsächlich braucht, das richtet sich nach der Menge ihrer Speicherungen, ob sie davon massiv oder nur leicht beeinflusst wird und ob sie Gott demütig gegenüber tritt, um eine gesetzmäßige, himmlische Lebensweise anzunehmen und wieder zu leben.

Wenn die Seele über viele Inkarnationen fälschlich geglaubt hat, Gott möchte, dass ein gottverbundener Mensch immer einer Religionsgemeinschaft zugehörig sein muss und seine Seele nur dadurch ins Himmelreich zurückkehren kann, dann dauert es womöglich viele Äonen jenseitiger Zeit und viele Umwege mit großem Leid, bis sie endlich von ihrem Irrglauben frei werden wird.

Nun, was ist euch inneren Menschen lieber?

Wollt ihr schon auf Erden umdenken und euch von Religionsgemeinschaften und spirituellen Gruppen befreien, die immer auf Führer und ein bestimmtes Lehrwissen ausgerichtet sind und selbstständig mit der inneren göttlichen Hilfe euer geistiges Wissen im Leben umsetzen?

Im himmlischen Gesetzes-Lebensprinzip gibt es keine Richtlinie, dass sich himmlische Wesen versammeln sollen, um über die göttlichen Gesetze und passende Verhaltensweisen für ihre Bewusstseinsstufe zu sprechen. Wer irrtümlich glaubt, dass Gott, der das himmlische Lebensgesetz für die Lichtwesen liebevoll verwaltet, seine eigenen Gesetzesspeicherungen für die gefallen Wesen, z.B. für die Menschen, einfach auf die Seite stellt, wahrlich, der kann sich aus seiner geistigen Unwissenheit noch nicht das himmlische Leben und die Wirksamkeit der Gesetze vorstellen. Ihm fehlt noch der geistige Überblick der kosmischen Zusammenhänge und er kann noch nicht weitsichtig aus seinem inneren Bewusstsein, seiner evtl. schon weit entwickelten Seele, schöpfen. Deshalb kann er sein Leben in dieser Welt nur kurzfristig betrachten. In diesem geistig unreifen Zustand kann er einen menschlichen Irrtum oder religiöse Falschaussagen – denen unwissende Menschen schon lange Glauben schenken - nicht richtig einordnen und auch nicht richtig stellen. Deshalb übernehmen gläubige Menschen oft ohne einen inneren Widerspruch zu verspüren religiöse Falschaussagen, erfundene Rituale und religiöse vorgeschriebene, einengende Verhaltensweisen, die in keiner Weise den himmlischen Tatsachen entsprechen.

Dies trifft auch auf die folgende Aussage zu, dass angeblich Gott den gläubigen Menschen über frühere Künder den Hinweis gab, sich regelmäßig zu treffen, um ihm die Ehre zu geben und über das winzige gesammelte geistige Wissen vom himmlischen Einheitsgesetz lange Reden zu halten. Wahrlich, wer dies noch ohne einen inneren Widerstand glaubt, der hat sich von den Fallwesen in die Irre führen lassen und ist seelisch mit Falschaussagen sehr überdeckt bzw. belastet. Er konnte bisher nicht logisch aus einer höheren Sicht das kosmische Leben aller Wesen betrachten. Seine Kurzsichtigkeit führte ihn dazu, allzu menschlich zu denken und zu handeln. Sie führte ihn wahrlich in die Einengung der Welt, wo Menschen Gott in einer Religionsgemeinschaft suchen. Sie glauben, wenn sie sich regelmäßig mit anderen Gläubigen bei der Sonntagsmesse treffen und danach kurz über Gott Gespräche führen, dann wären sie Gott bzw. dem Himmelreich wieder ein Stück nähergekommen. Dies ist jedoch ein Irrtum. Wahrlich, so falsch programmiert leben sie schon über viele Erdenleben.

Das einst freie Bewusstsein der abtrünnigen Gotteswesen wurde durch ein einziges menschliches Leben in Gebundenheit an Äußerlichkeiten sehr zu ihrem Nachteil geprägt. Dies wiederholte sich mit weiteren Erdenleben bzw. einer Wiedergeburt und artfremde Lebensweisen verfestigten sich in der Seele durch neue Speicherungen und überdeckten die himmlischen Lebensweisen. Ihr einst nach innen gekehrtes himmlisches Leben wurde durch äußere Bräuche und Gewohnheiten massiv überdeckt, sodass sie heute die übernommenen weltlichen Lebensweisen sehr schätzen und lieben. An diese sind sie schon lange magnetisch gebunden und dazu an diese Erde und das menschliche Leben. Davon wollen sie sich nicht mehr befreien, weil sie sich ein anderes, inneres kosmisches Leben nicht vorstellen können.

Viele haben sich bestimmte Lebensvorstellungen geschaffen und suchen darin ihr begrenztes Glück und fühlen sich so wohl. In diese äußere Scheinwelt wurden auch gläubige Menschen geführt, die sich nun in religiösen Gemeinschaften wohl fühlen und sich ein freies, religiös selbstständiges Leben nicht vorstellen können. Jede religiöse Gemeinschaft schuf sich andere Glaubenssätze und Bräuche, weil sie ihrem Bewusstsein entsprechend fälschlich glauben, Gott will dies so für sie. Nun entstanden auf der Erde Tausende verschiedene religiöse Lehrmeinungen, Gemeinschaften und spirituelle Gruppen. Diese ziehen entsprechend dem menschlichen und seelischen Bewusstsein ihrer Gläubigen immer wieder nur Gleichartige an.

Einige weiter gereifte Menschen werden sich vielleicht in diesem Zusammenhang Gedanken machen und wissen wollen, warum auf der Erde so viele unterschiedliche Menschen leben?

Durch tiefgründige Überlegungen kann in ihnen evtl. noch die weitere Frage aufkommen: Warum sich auf der Erde so viele unterschiedliche seelische Bewusstseinsstände inkarnieren können, obwohl sich nach dem kosmischen Planetengesetz nur gleiche Bewusstseinsstände bzw. Schwingungen und Strahlungen magnetisch anziehen?

Die Gründe dafür möchte euch der Gottesgeist nun erklären:

Eine Anziehung unterschiedlicher Bewusstseinsgrade der Seelen ist nur auf einem Planeten im Kosmos möglich, nämlich dem, der die niedrigste Schwingung in der Gesamtschöpfung aufweist und das ist eure Erde. Einen niedriger schwingenden Planeten im materiellen Sein gibt es für die feinstofflichen Wesen zur Einverleibung nicht, deshalb können sich auf ihm alle seelischen Bewusstseinsstände, vom Höchsten bis zum Niedrigsten aufhalten, ohne dass das Planeten-Magnetfeld ein Wesen abstößt und das Planetensystem gestört wird.

Bei euren tiefgründigen, geistigen Überlegungen über kosmische Gesetzmäßigkeiten bezüglich Strahlung, Schwingung, Magnetismus und Funktion der programmierten Elementaratome in ihren unterschiedlichen Wirkungsweisen, solltet ihr davon ausgehen, dass die reinen Lichtwesen ihr ewiges Leben immer danach richten. Ein hoch schwingendes, kosmisches Wesen feinstofflichen Ursprungs könnte sich zwar auf einem niedriger schwingenden Planeten dauerhaft aufhalten und sich ebenso in einen menschlichen Körper einverleiben, jedoch nicht umgekehrt, weil die Atompartikel des Wesens nur mit den Atomen eines Planeten von gleicher oder niedrigerer Schwingung in Verbindung treten können. Also ist die Strahlungs- und Schwingungsstufe eines feinstofflichen Wesens für die Anziehung zu einem entsprechenden Planeten ausschlaggebend.

Die höher schwingenden Planetenatome verweigern einerseits die Aufnahme eines niedriger schwingenden Wesens, weil sie dadurch ein Wesen vor einem Strahlungsschaden schützen. Andererseits, bewahrt der Planet so seine Bewohner vor einem störenden Strahlungs- und Schwingungseinfluss, die ein geistig nicht so weit entwickeltes Wesen durch seinen Aufenthalt verursachen würde.

Wie ihr seht, sind im himmlischen Gesetz Vorkehrungen getroffen worden, um die Planetenharmonie und das ungestörte Evolutionsleben der Duale stets zu bewahren. Diese Gesetzmäßigkeit der Anziehung und Abstoßung haben die abtrünnigen Gotteswesen für ihre neu geschaffenen Welten übernommen und es funktioniert noch unverändert. Für die himmlischen Lichtwesen wirkt sich diese Gesetzmäßigkeit folgendermaßen aus:

Wer auf einem feinstofflichen Planeten in seiner Evolutionsphase erfolgreich ein höheres Bewusstsein erschließen konnte, der schwingt entsprechend höher durch seine größere Energie-Aufnahmekapazität. Durch seine Bereitschaft, erweiterte himmlische Gesetzmäßigkeiten zu erschließen, besteht für ihn die Möglichkeit, mit seinem Dual auf einen höher schwingenden, lichtreicheren Planeten zu wechseln bzw. von ihm angezogen zu werden, so er sich mit seinem Dual dafür entschließt.

Vielleicht versteht ihr durch diese kurze Schilderung des Gottesgeistes, die für euch so wichtige kosmische Logik der Anziehung in Verbindung mit eurem irdischen Leben besser und könnt diese begreifen. Nun könnt ihr vielleicht verstehen, dass ihr auf dem niedrigsten Punkt des Kosmos lebt, wo keine weitere Abstoßung der Wesen erfolgen kann und weshalb ihr auf der Welt mit verschiedenen Menschen von unterschiedlicher Lebensweise und Auffassung zusammen leben müsst. Unterschiedliche Bewusstseinsstände bringen schon im Voraus große Verständigungsprobleme mit sich und deshalb bleibt der gesamten Menschheit der Weg zu einer gleichen Lebensauffassung versperrt. Wenn nicht alle Planetenbewohner auf eine erprobte und lebensaufbauende Richtlinie einheitlich ausgerichtet sind, weil ihnen diese nicht zusagt oder ihr Bewusstsein dafür durch fehlende Erfahrungen zu wenig Speicherungen enthält, dann ist auch keine Einheit miteinander möglich.

In der Uneinigkeit dieser Welt, die ständig ein Chaos der Unordnung und kriegerische Auseinandersetzungen hervorruft, fühlen intensiv gottverbundene Menschen besonders den inneren Drang zur Einheit und Harmonie und deshalb suchen sie entsprechend ihrem Bewusstsein gleichgesinnte Gott gläubige Menschen, mit denen sie vorübergehend, ziemlich auf einer Wellenlänge, friedvoll und gut zusammen leben können. Dieses Verlangen ändert sich aber später bei denen, die geistig gewachsen sind. Sie fühlen nun von innen den Drang zur Freiheit und Unabhängigkeit von verschiedenen Lehrmeinungen ihrer Glaubensgemeinschaft, weil sie durch neue Lebenserfahrungen diese nicht mehr vertreten können oder nun die menschliche und geistige Einengung durch Vorschriften und Verbote abstoßend finden. Solche gottverbundenen Menschen finden endlich durch ihre erschlossene Selbstständigkeit und innere Gott Nähe, aus der alten weltlichen Glaubenstradition heraus. Ihre Seele bedankt sich stets bei Gott für diesen Schritt, denn sie will mit ihrem Menschen ohne Bindung an eine Religionsgemeinschaft oder spirituelle Gruppe leben. Ein soweit gereifter Mensch folgt seiner Seele über die Gefühlsebene und will ohne Selbstzwänge und Ängste leben, die er durch ein falsch vermitteltes Gottesbild leider lange unbewusst hatte. So eine freie Seele hat es leicht mit göttlicher Hilfe aus den vielen falschen Wissensspeicherungen dieser Welt zu kommen und bei der himmlischen Rückkehr schnell vorwärts zu schreiten, weil sie im Jenseits keinen Religionsfanatikern mehr begegnen wird, da sie aus ihrer Anziehung frei gekommen ist. Diese sprachen sie im erdgebundenen Jenseits immer wieder bedrängend an, weil die Seele ihre Lebensrichtung mit ihrem Menschen einschlug. Sie machten der Seele immer wieder ihre Täuschungswelt schmackhaft, da sie aus dem Fall stammen und sich darin persönlich aufgewertet noch sehr wohlfühlen.

Nun erklärt euch der Gottesgeist im groben Bildumriss über einen Lichtboten, wie Glaubensgemeinschaften verschiedener Art und Ausrichtung gegründet wurden und wie sich dies heute noch fortsetzt.

Einmal, in irdischen Jahren sehr weit zurückliegend, fühlten sich im erdgebundenen Jenseits viele gottgläubige Seelen durch ihr religiöses Wissen und ihre Lebenseinstellung voneinander angezogen. Sie beabsichtigten über Menschen ihrer Wellenlänge, die sie mit Einflüsterungen beeinflussten, kleinere religiöse Gemeinden zu gründen, in denen Gleichgesinnte nach ihren vorgegebenen strengen religiösen Richtlinien friedvoll zusammen leben sollten. Sie glaubten, es wäre der Wille Gottes für die gottverbundenen Menschen, dies so auf Erden einzurichten. Durch eigene Wiedergeburten bei religiös gleich eingestellten Menschen, die sie immer wieder durch massive Beeinflussung zu ihrer Lebensauffassung drängten, gelang es ihnen nach und nach ihr Wunschziel zu realisieren. Durch die

direkten Seeleneingaben ins menschliche Bewusstsein der religiösen Führer, entstanden strenge Glaubenssätze und Lebensrichtlinien, die sehr weit vom herzlichen und freien himmlischen Einheitsleben der Gotteswesen abwichen.

Eines Tages erschienen die Lebens- und Verhaltensregeln einigen zu hart und unfrei, deshalb zerstritten sie sich untereinander. Später entstanden wiederum durch einige Abtrünnige anders ausgerichtete Glaubensgemeinschaften und ihr neu orientiertes Bewusstsein führte sie in die gewünschte neue Lebensweise. Sie erdachten sich völlig neue Glaubenssätze und Lebensrichtlinien und diese legten sie in ihren Gemeindebüchern fest und bis in die heutige Zeit werden sie ihren Mitgliedern zum Nachleben, angeblich nach dem göttlichen Willen vorgegeben. Deshalb gibt es heute in dieser Welt der vielen Täuschungen so viele unterschiedlich ausgerichtete Glaubensgemeinschaften und spirituelle Gruppen. Wahrlich, keinem Religionswissenschaftler ist es heute möglich, die frühere geistige Inspirationsquelle religiöser Niederschriften – ob sie aus göttlicher Quelle oder von erdgebundenen Seelen stammen – zu beweisen und fast kein gläubiger Mensch ist heute in der Lage deutlich von innen zu erspüren, welche Aussagen dem göttlichen Gesetz nahe liegen oder ob es sich um Falschaussagen handelt. Die meisten Gott gläubigen Menschen wurden durch die vielen Manipulationen der Fallwesen in die Richtung ihrer Täuschungswelt geführt und können heute nicht mehr verstehen, wenn Gott durch aufrichtige Künder die göttlichen Gesetze anders schildert. Sie können es nicht fassen, dass sie nun gegensätzlich und unfrei leben.

Es gab auf der Erde schon immer religiöse Fanatiker, die freie und ungebundene Menschen mit List und Sprachgewandtheit von ihrer Glaubenslehre zu überzeugen versuchten. Sie heben immer besonders hervor, dass nur ihre religiöse Gemeinschaft die Richtige sei und Menschen ohne religiöse Zugehörigkeit kosmisch verlorene Wesen wären. Sie sind von sich und ihrer Glaubenslehre sehr überzeugt und nehmen sich das Recht zu behaupten, dass Gott früher auserwählten Menschen Lehrsätze und Lebensrichtlinien gab, die sie als von Gott Berufene an die ungläubigen Menschen weitergeben müssen, damit diese durch die strenge Beachtung ihrer Gebote und Verbote ins Himmelreich kommen können. Durch ihre ausgeklügelten Reden vom Gott ihrer Vorstellung und seiner großen Liebe, über die sie meistens aus ihrem herzenskühlen Verstand ohne Selbsterfahrung sprechen, versuchen sie stets neue Mitglieder für ihre Gemeinschaft zu werben. Wahrlich, aus der Sicht des Gottesgeistes ist diese Welt ein großer Irrgarten, indem sich auch höher entwickelte Wesen aus dem Heilsplan Gottes stets verlaufen und lange dazu brauchen, bis sie sich endlich ganz von den falschen und unfreien Lebensvorstellungen lösen können.

Ihr weit gereiften Menschen mit offenem Herzen für die göttliche Logik, denkt bitte tiefgründiger nach. Sollte denn Gott, der freie universelle und geniale Liebegeist die gläubigen Menschen in eine unfreie Lebensweise, d.h., in die Gebundenheit einer Glaubensgemeinschaft führen. Vielleicht dämmert es jetzt allmählich bei den erwachten gläubigen Menschen mit einer größeren geistigen Lebensübersicht und mehr Erfahrungen sowie freierer Lebenseinstellung, dass ein Gott der Herzensliebe nur eine freie und selbstständige Lebensweise für die ewigen Wesen will. Einige von ihnen ahnen und begreifen schon, dass ein Leben im religiösen Kult nur einengt und hörig macht.

Bitte versteht euer ewiges Leben weitsichtig. Gott kann doch die vielen unterschiedlich ausgerichteten, unfreien Glaubensgemeinschaften und spirituellen Gruppen nicht für die Menschheit gewollt haben. Es kann auch nicht sein, dass er sie allesamt noch mit kostbaren göttlichen Energien unterstützt.

Bitte lenkt euer Bewusstsein in eine neue weitsichtigere und freie Lebensrichtung, die euer inneres feinstoffliches Wesen (Seele) schon im Himmelreich gelebt hat. Deckt mit göttlicher Hilfe wieder eure seelische himmlische Erinnerung auf, die sich euch auf der Gefühlsebene mitteilen will. Dann werdet ihr die vielen Irrtümer und Falschaussagen im religiösen Bereich aufdecken können und dann lasst ihr euch nicht mehr religiös binden bzw. seid nicht mehr dazu bereit, ein zahlendes Mitglied einer Glaubensgemeinschaft zu sein.

Solch einen gebundenen irdischen Lebensweg gehen bedauerlicherweise viele innere Menschen, deren Seele darüber verzweifelt ist. Es gibt aber auch aufrichtige, gottverbundene Menschen, die weiter nach der göttlichen Wahrheit suchen und gerne freie geistige Informationen aufnehmen. Diese stammen von freien, ungebundenen Menschen, die die reine Quelle gefunden haben. Nach Sammlung und Verarbeitung von verschiedenem geistigem Wissen – das ist eine geistige Reifezeit – entschließen sie sich, freie gläubige und geistig orientierte Menschen nach ihrem Bewusstsein und ihrer Lebensauffassung zu suchen. Diese werden sie auch finden, wenn sie Gott immer wieder herzlich darum bitten.

Doch meistens werden die schon freieren, gläubigen Menschen wieder rückfällig bezüglich innerer und äußerer Freiheit. Haben nämlich mehrere Menschen eine ziemlich gleiche Lebenseinstellung über ein angeblich Gott gewolltes Leben, dann möchten sie bald wieder eine religiöse Gemeinschaft gründen und dafür auch Mitglieder werben. Dies ist natürlich sehr tragisch für eine weit entwickelte Seele, die sich nach Befreiung von weltlichem und falschem religiösen Wissen sehnt und auch aus der magnetischen Anziehung einer Gruppierung bzw. vieler gebundener gläubiger Menschen frei kommen möchte. In der neuen Gebundenheit können sie nur Informationen auf dem Frequenzbereich der Glaubensgemeinschaft erreichen, jedoch nicht höher schwingende aus lichtvollen Welten des Gottesreiches. Diese möchte die Seele nicht haben, wird jedoch mit ihnen konfrontiert, weil sich ihr Mensch noch gerne auf ihrer Wellenlänge aufhält. Die Informationen gehen Tag und Nacht weiter und sind natürlich sehr schmerzlich für die weit entwickelte Seele, die Gott immer bittet, dass er sie davon befreit. Doch er kann nicht eingreifen, weil er den freien Willen jedes Menschen beachten muss. So lange sich der Mensch von einer Glaubensgemeinschaft angezogen fühlt, besteht eine informative Verbindung auf einer Lichtbahn zu dem Energiefeld der Glaubensgemeinschaft, worin stets alle neuen Speicherdaten der Mitglieder eingehen. Dieses Energiefeld, ähnlich eines Computers, sendet selbstständig die neuesten Daten an die Absender, es sind Mitglieder und Zugehörige der Glaubensgemeinschaft, die in ihrem Frequenzbereich liegen.

Nun wisst ihr, weshalb es für Menschen und auch jenseitige Seelen so schwer ist, sich von der Anziehung einer Glaubensgemeinschaft oder spirituellen Gruppe zu befreien. Der Gottesgeist warnt euch jetzt und rät davon ab, einer Glaubensgemeinschaft zugehörig zu sein.

Bitte seid euch dessen noch mehr bewusst: **Die Gründung einer Glaubensgemeinschaft erfolgt auf der Erde und auch in den jenseitigen Bereichen ohne göttliche Anregung und Befürwortung, weil es so eine gebundene Lebensweise in den himmlischen Gesetzen – es sind ausschließlich freie Lebensrichtlinien für alle Lebensbereiche und den jeweiligen Evolutionsstand der himmlischen**

Wesen – nicht gibt. Es kommen bei religiösen Menschen immer wieder ihre unfreien Speicherungen aus dem Unterbewusstsein und den Seelenhüllen der früheren Leben zum Vorschein. Darin liegt auch die Falschinformation: Der göttliche Wille wäre angeblich für die gläubigen Menschen, dass sie im irdischen Leben wie in einer Herde mit einem erwählten Anführer leben sollen.

Wahrlich, diese Aussage stammt niemals aus der göttlichen Quelle, weil es im himmlischen Gesetz keine Speicherung für ein Wesen zur persönlichen Führung gibt. Einzig und allein die unpersönliche Ich Bin-Gottheit gibt den himmlischen Wesen ihre Gesetzesweisungen, wenn sie ein höheres Evolutionsbewusstsein erreichen möchten. So leben die himmlischen Wesen frei ohne Ausrichtung auf ein führendes Wesen und auch ohne eine Herden-Lebensweise.

Durch die bewusste Abkoppelung der abtrünnigen Gotteswesen vom unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip und der Ich Bin-Gottheit, leben sie nun in einer unfreien Art, in der sie unselbstständig geworden sind. Deshalb brauchen sie Anführer, die ihnen vorgeben, wie sie zu leben haben. Diese unfreie Lebensart übernahmen auch die Tiere, die durch die sehr niedrige Erdschwingung schon lange vom göttlichen Liebestrom abgeschnitten sind und ohne direkte innere, göttliche Weisung leben müssen.

Wahrlich, sehr viele gläubige Menschen gehen heute noch freudig zu einer Glaubensgemeinschaft und fühlen sich dort sehr wohl, ohne darauf zu kommen, dass sie nicht im göttlichen Willen leben, d.h., sich außerhalb des himmlischen Lebensprinzips der Freiheit und Unabhängigkeit befinden. Durch falsche Belehrungen und einer gravierenden Unwissenheit von den kosmischen Gesetzmäßigkeiten aus himmlischer Quelle, können sie nicht verstehen, dass himmlische Lichtwesen vollkommen frei ohne äußeren Führer leben und diese Lebensweise im himmlischen Gesetz enthalten ist und ebenso für himmlische Rückkehrer gilt.

Sie wissen auch nicht, dass die himmlischen Lichtwesen einen geistigen Planeten evtl. schon nach einem Evolutions Äon wieder verlassen, um ein höheres, energiereicheres und kosmisch weitsichtigeres Leben, in der unerschöpflichen geistigen Genialität Gottes, auf einem lichtvolleren Planeten fortzusetzen. Dieses sich ständig bewegende Lebensprinzip ist im göttlichen Gesetz enthalten. Wie ihr daraus ersehen könnt, binden sich die himmlischen Wesen nicht an einen Wohnplaneten, nicht an die Bewohner und auch nicht an ihre frühere Lebensweise, aus der sie gereift sind. Deshalb suchen sie stets eine neue Herausforderung, die sie näher der erweiterten Glückseligkeit bringt.

Der Gottesgeist fragt die himmlischen Rückkehrwilligen: Wie weit glaubt ihr, seid ihr noch von eurem himmlischen Ursprungsleben entfernt?

Diese Frage sollte sich jeder aufrichtige, gottverbundene Mensch einmal stellen, um sein jetziges Leben in Unfreiheit und Abhängigkeit von anderen Menschen besser überblicken zu können.

Ihr Menschen des Liebegeistes, erkennt bitte, was mit euch einmal nach diesem Erdenleben geschehen wird, wenn ihr jetzt noch gebunden an eine spirituelle, religiös orientierte Gruppe oder in einer kleinen oder großen Religionsgemeinschaft lebt und glaubt, dies sei Gott gewollt. Lebt ihr weiterhin so gebunden, dann wird eure Seele im Jenseits mit Sicherheit mit gleichgesinnten Seelen leben wollen, entsprechend ihren menschlichen Speicherungen, obwohl sie schon ein höheres Bewusstsein erreicht hat. Sie hat zu irdischer Zeit eine starke magnetische Verbindung zu wesensgleichen Menschen und ihren Seelen aufgebaut sowie zum Energiefeld der

Glaubensgemeinschaft. Diese werden dann massiv auf sie einwirken und das hält sie wieder erdgebunden.

Wahrlich, nicht nur der universelle Liebegeist im Ich Bin vernimmt die derzeitige menschliche und seelische Situation mit einem großen Weh in seinem größten Herzen, sondern auch die reinen himmlischen Lichtwesen. Wenn sie die Menschen und vor allem die erdgebundenen Seelen im Jenseits in ihrer eingeeengten, hörigen Lebensweise sehen, die weiterhin ihrer religiösen Gemeinschaft treu sind, weil sie irrtümlich glauben, dies gehört sich so für ein gläubiges Wesen und Gott wird sie dafür einmal mit der Aufnahme ins Himmelreich belohnen, dann werden sie darüber sehr traurig. Die erdgebundenen, gottgläubigen Seelen sind für den inneren Gott noch nicht offen und lassen sich auch nicht von den himmlischen Lichtwesen helfen, d. h., diese werden von ihnen gemieden, weil sie mehr ihren religiösen Führern vertrauen. Wollen sie einmal mit den himmlischen Wesen in Kontakt kommen und erhalten von ihnen gesetzmäßige Gottesweisungen zur Neuorientierung, dann spüren sie dagegen eine große Ablehnung, weil ihr gespeichertes Wissenspotenzial von einer Glaubensgemeinschaft diese sofort zurückweist.

Die meisten Seelen in den niedrig schwingenden und lichtarmen jenseitigen Bereichen können in ihrem unklaren Bewusstsein ein reines Gotteswesen nicht richtig einordnen, weil sie im menschlichen Leben andere Vorstellungen aufgenommen haben. Das Aussehen eines himmlischen Wesens entspricht nicht ihrer weltlichen Realität, deshalb tun sie sich im erdgebundenen Jenseits so schwer sie an sich heran zu lassen.

Nicht wenige Seelen stellen sich die himmlischen Lichtwesen mit großen Flügeln vor, so wie sie auf Erden angeblich erleuchtete Menschen gesehen haben und Maler nach ihren Weisungen bildlich darstellten. Im Innenraum schon älterer Kirchen sind heute noch große, aufwendig gemalte Bilder nach biblischen Vorgaben zu sehen, die kostspielig restauriert werden, damit sie den nachfolgenden Generationen zum Bestaunen und religiös richtungsweisend erhalten bleiben. Einige mit großem Aufwand bemalte Kirchenwände und -Decken stellen angeblich unseren himmlischen Vater-Ur dar. Oft zeigen die Gemälde einen über den Wolken schwebenden, schneeweißen alten Mann und neben ihm gering bekleidete, pummelige Knaben und Mädchen mit Flügeln, angeblich sind es kleine Engelchen, die einen persönlichen Gott zur Ehre und zum Schutz begleiten. Wüssten die unwissenden und unfrei gehaltenen Gläubigen, dass das himmlische Leben nicht von unserem himmlischen Ur-Vater und von keiner Person regiert, sondern von einer unpersönlichen, genialen Gottheit gelenkt wird – die keinen beherrschenden Wesenszug aufweist und sich fürsorglich, herzenerfüllt und einfühlsam für die Gesamtschöpfung einsetzt und die einst alle Schöpfungswesen einschließlich unserer geistigen Ur-Eltern, in der Urzentralsonne mit den höchsten Empfindungen ihrer Herzen für sich schufen – dann käme kein Gläubiger auf den Gedanken, persönlich erhobenen, religiösen Führern zuzuhören, ihnen Glauben zu schenken und ihre dogmatischen, verstaubten Lehren und Weisungen nachzuleben. (Siehe Botschaft: **„Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen“**)

Wahrlich, die unverbesserlichen Fallwesen haben den gläubigen Menschen durch viele Falschaussagen und Bilder irrealer Vorstellungen ins Bewusstsein eingegeben, die sie verwirren sollten. Die große religiöse Verwirrung besteht nicht nur auf der Erde, sondern noch mehr bei den belasteten Seelen im erdgebundenen Jenseits und auf feinstofflichen niedrig schwingenden Planeten.

Viele vom Gottesgeist nicht ansprechbare, stolze, fanatische und hartnäckige Seelen vertreten im Jenseits weiterhin energisch ihre alte, vom Erdenleben übernommene religiöse Meinung und kommen nicht von ihr los. Dies setzt sich meistens im nächsten Erdenleben unverändert fort, weil die Seele alle ihre Speicherungen nach und nach im nächtlichen Schlaf des Menschen in die Gene überträgt. Nun, die Seelen werden wieder dort inkarniert, wo ihre Gleichgesinnten leben und fühlen sich dort wohl, obwohl sie evtl. einst zur Errettung der Gesamtschöpfung aus dem Himmelreich ausgingen bzw. nicht aus dem Fall stammen. Wahrlich, das ist eine große Tragödie für diese verirrt, einst reinen Gotteswesen.

Nun spricht der Gottesgeist erweiternd die **Ungleichheit bzw. Wesensverschiedenheit der Menschen und Seelen** an und erklärt, welche Auswirkungen diese haben können.

Bitte geht immer davon aus, dass jedes kosmische, feinstoffliche Wesen im Himmelreich gezeugt wurde bzw. seine Schaffung erlebte. Jedes himmlische Wesen machte und macht weiterhin freiwillig verschiedene geistige Entwicklungsstufen durch. Diese sind in ihnen gespeichert und prägen mehr oder weniger ihr Bewusstsein mit seinen Wesenszügen und Fähigkeiten. Befindet sich ein feinstoffliches, kosmisches Wesen im menschlichen Kleid, dann treten – entsprechend der Größe einer Verpolung bzw. Belastung eines Wesens – die himmlischen guten Eigenschaften weniger oder stärker als seelische Wesensmerkmale und Fähigkeiten im menschlichen Bewusstsein hervor. Die guten himmlischen Ur Eigenschaften sind ohne Eigensucht bzw. berechnende Hintergedanken für den eigenen Vorteil. Mit zunehmendem Alter mischen sich zum menschlichen Bewusstsein (Ober- und Unterbewusstsein) die aktiven Speicherungen des seelischen Bewusstseins hinzu, die aber nur in eingengter, dreidimensionaler Ausdrucksform über die Gefühlsebene Zugang im menschlichen Oberbewusstsein finden können. Nach und nach formen sich die Empfindungen und Gefühle zu kleinsten Energiefeldern, es sind Gedanken und Bilder die sich stets erweitern, so der Mensch über sie tiefgründiger nachdenkt. Aus dem großen seelischen Speicherinhalt können nur diese Informationen das menschliche Gehirn erreichen bzw. in ihm aktiv werden, welche der Mensch schon annähernd verstehen und umsetzen kann.

Wie ihr daraus ersehen könnt, hängt es immer vom Reifegrad des Menschen ab, welche Wissensmenge und deren geistige Qualität er vom seelischen Bewusstsein aufnehmen kann. Also entsprechend seinem menschlichen Bewusstsein (Ober- und Unterbewusstsein) – das viele oder nur wenige Gedanken, Wörter und Erfahrungen als Wissensspeicherungen enthalten kann – ist es ihm möglich, deren Sinn bzw. Bedeutung weit- oder nur kurzfristig zu erfassen und danach zu leben. Dementsprechend kann sich dann auf der Gefühlsebene das seelische dem menschlichen Bewusstsein mitteilen.

So prägen also viele Faktoren den Reifegrad eines Menschen und dieser ist bei jedem verschieden. Dies verhält sich ebenso bei der Seele, die ständig mit neuen Informationen geprägt wird und diese zu nehmend Einfluss auf sie nehmen. Darum gibt es auf Erden so viele verschiedenartige Menschen. Ihre Auffassung kann in den vielen Lebensbereichen nie auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden, auch wenn sich die gutwilligen Menschen dies so sehr zu einem harmonischen und ausgeglichenen Leben wünschen.

Es ist fast unmöglich einen Menschen mit ziemlich gleich oder ähnlich ausgereiften Fähigkeiten und Wesenszügen zu finden. Doch es besteht durch die Gottesweisung die Möglichkeit, einen Menschen für eine herzliche Verbindung zu finden, der sich seelisch ziemlich nahe der himmlischen Evolutionsstufe des

Partners befindet. Daraus kann durch die beiderseitige Anpassung und Annäherung des Bewusstseins eine harmonische und friedvolle Partnerschaft entstehen, in der jeder den anderen gut verstehen und herzlich lieben kann. Voraussetzung ist aber, dass jeder bereit ist seine stolzen und herrschenden Verhaltensweisen zu erkennen und für immer zu lassen. Leider ist dies auf Erden eine Seltenheit. Die inneren Menschen sollen von Gott jetzt hoffnungsvoll erfahren, dass sie im ewigen himmlischen Leben wieder glücklich mit Gleichgesinnten ihrer Evolutionsstufe zusammenleben werden.

Ein Leben in Ungleichheit und Wesensverschiedenheit gibt es nur auf der Erde. Doch völlig anders ist das himmlische Leben gestaltet, wo auf einem feinstofflichen Planeten im Bewusstsein ziemlich gleiche Wesen leben. Dies ist ein großer Vorteil und Gewinn für ihr Evolutionsleben, weil sie keine gegensätzlichen Energiefelder durch Uneinigkeit erzeugen und stets in Harmonie verbleiben können.

Auf der Erde unter den Menschen werden stets negative Spannungsfelder durch Meinungsunterschiede und Streit erzeugt, die sie sehr in Mitleidenschaft ziehen bzw. ihr Bewusstsein verdunkeln, noch mehr geistig einengen und energieärmer machen. Dies geschieht auch im religiösen Bereich, wo viele verschiedene Glaubens-Lehrmeinungen aufeinander prallen und deshalb niedrige Energiefelder erzeugt werden, woraus immer wieder neue Spannungen und Gewalthandlungen entstehen. Wer gebunden an eine Glaubenslehre lebt, der ist auch unfrei in seiner Seele und stets magnetisch auf das Energiefeld der Glaubensgemeinschaft ausgerichtet und mit diesem verbunden. In diesem Zustand kann die Seele keine zusätzlichen zweipoligen, göttlichen Kräfte aufnehmen, die die himmlische Urzentralsonne jeder Galaxie und allem Bewusstseinsleben, auch im Fall Sein, über kosmische Lichtkanäle einzuschleusen versucht. Ist ihr dies im Fall Sein nicht möglich, dann versucht sie die Kräfte über Menschen und Seelen zu übertragen, die auf zweipolige, göttliche Kräfte ausgerichtet sind. Doch wer noch einer Glaubensgemeinschaft zugehörig ist, gleich welche religiöse Richtung und Auslegung sie hat, der ist ihrem einpoligen Negativ-Energiefeld angeschlossen, das ungesetzmäßige Speicherungen enthält. Deshalb sind Menschen und Seelen jetzt in der Endzeit und zum Abschluss des Äons nicht für zweipolige, göttliche Zusatzkräfte empfänglich, die Gott jetzt vermehrt durch die himmlische Urzentralsonne für die irdischen herzenoffenen Wesen ausschüttet. Diese Kräfte wollen die Seele in eine höhere Evolution führen, was jedoch nur dann möglich ist, wenn sie dafür offen ist und die himmlischen Gesetze als Mensch erweiternd erleben möchte.

Eine weit gereifte Seele, die bereit ist die himmlischen Gesetze mit der göttlichen Hilfe wieder aufzudecken, um noch weiter geistig im himmlischen Bewusstsein vorwärts zu kommen, profitiert energetisch und informativ sehr viel, aber auch der freie und zielstrebige, gottverbundene Mensch über seine Gefühlsebene.

Doch wenn sich der Mensch im einpoligen Negativ-Energiefeld einer Glaubensgemeinschaft aufhält, wie sollen dann die Seele zweipolige, göttliche Evolutionsenergien erreichen? Ebenso können keine göttlichen, zweipoligen Kräfte gottlose Menschen über ihre ebenso eingestellte Seele erreichen, weil sie ständig im gegensätzlichen Lebensprinzip dieser Welt leben wollen. Dies ist eine sehr traurige und tragische Tatsache für den Gottesgeist und die himmlischen Lichtwesen.

Bei wankelmütigen Menschen, die einmal auf das zweipolige Energie- und Schwingungsfeld des Gottesgeistes ausgerichtet leben und herzlich beten und dann wieder im Energiefeld gegensätzlicher

Kräfte dieser niedrig schwingenden Welt leben, geschieht die Aufnahme der Evolutionskräfte nur vereinzelt und sehr gering im Inneren Selbst der Seele, in ihrem zentralen Speicherbewusstsein. Die göttlichen

Kräfte können bei der Seele nicht direkt in ihre Partikel einströmen, weil sie sich ständig in der Verarbeitungsphase einpoliger Speicherungen der Tagesgeschehnisse befindet.

Ist der Mensch gottgläubig, dann kann es sein, dass ab und zu göttliche Kräfte aus dem Speicherpotenzial im Inneren Selbst zu ihren Partikeln vordringen. Geschieht dies, dann kann es bei einer religiös gebundenen Seele ein geistiges Erwachen geben. In dieser Phase versucht die Seele alles daran zu setzen, damit der Mensch innerlich auf der Gefühlsebene hellhörig wird und sich aus der Gebundenheit der Religionsgemeinschaft befreit. Dies geht nur in kleinen Schritten, wenn es dem Menschen langsam dämmert, unabhängig von eingeengten Vorschriften und Führern zu werden, die bisher sein Leben unfrei machten.

Ihr seht nun, wie schwer es ein Mensch und eine jenseitige Seele hat, aus falschen und verstaubten religiösen Anschauungen heraus zu kommen, die sie immer wieder stark beeinflussen. Solch eine Seele entschließt sich oft für eine gefährvolle und evtl. sehr schmerzvolle Wiedergeburt, die ihr aber niemals Gott und reine himmlische Lichtwesen anrieten.

Wahrlich, der freie Wille verhindert es, dass göttliche Weisungen bei den religiös gebundenen Seelen Früchte tragen bzw. angenommen werden. Das ist der Punkt, an dem die meisten gläubigen Seelen im Jenseits sowie auch viele Menschen kläglich scheitern, der göttlichen Freiheit, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der himmlischen Wesen näher zu kommen.

Bitte versucht die göttlichen Weisungen weitsichtiger zu verstehen. Wahrlich, auf diesem finsternen Planeten hat jeder Mensch ein anderes seelisches Bewusstsein, auch wenn er vorübergehend die gleiche Meinung in Bezug auf eine Lebensweise oder religiöse Anschauung hat.

Wenn die gutmütigen, gottverbundenen Menschen es erahnen könnten, dass intellektuelle Menschen ohne Herzensbildung – die schöne Reden über Gott halten und ständig mit ihrem herzenskühlen Verstand auffallend im Vordergrund stehen wollen – sich auf diese ungesetzmäßige Lebensweise der Lebensenergien von demütigen und gutmütigen Menschen bemächtigen, dann würde sie dies nachdenklicher stimmen. Vielleicht wären sie dann zum Umdenken bereit und die Befreiung von alten Bräuchen, religiösen Anschauungen und Bindungen an religiöse Führer wäre die Folge. Leider sind die energiereichen, gläubigen Menschen mit gelebter Herzlichkeit nicht in der Lage, das unehrliche Spiel der tief gefallen Wesen zu durchschauen, die sich entgegen dem demütigen, unpersönlichen himmlischen Leben, ein personenbezogenes, stolzes Lebensprinzip geschaffen haben, weil sie nur über wenig seelische Energien verfügen. Nun sind viele von ihnen führend in religiösen Glaubensgemeinschaften und geben vor, Gott habe sie beauftragt, sich vor das gläubige Gottesvolk zu stellen und ihnen führende Hinweise zu geben, damit sie schneller ins Gottesreich kommen können.

Dies entspricht niemals der göttlichen Wahrheit, weil das himmlische Gesetz so ausgelegt ist – an dem alle Lichtwesen beteiligt waren – dass kein Lichtwesen ein anderes führen darf. Nur die Ich Bin-Gottheit, das herzlichste, genialste unpersönliche Wesen in der himmlischen Urzentralsonne, darf die himmlischen Wesen in ihrem Evolutionsleben von den Gesetzmäßigkeiten unterweisen! Dies gilt auch für die

abgefallenen himmlischen Wesen, die sich bereit erklärt haben ins Gottesreich zurückzukehren. Nur die widerspenstigen Fallwesen halten sich nicht daran, weil sie die zweipoligen, göttlichen Energien nicht durch ein demütiges, herzlich betontes Leben im Hintergrund in Anspruch nehmen wollen. Ihnen ist es

lieber weiterhin auf Energiekosten unwissender, gutgläubiger Menschen zu leben. Wollt ihr sie weiterhin mit euren Lebensenergien unterstützen?

Welch ein Irrgarten in der Welt der finsternen Mächte. Sie versuchen alles daranzusetzen, einen energiereichen Menschen zu verführen, damit er von den unsichtbaren Energievorgängen unwissend bleibt und seine Lebensenergien weiterhin unbewusst den höhergestellten Führern dieser Täuschungswelt überlässt.

Es gibt viele Möglichkeiten, ahnungslosen gläubigen Menschen Energien zu entziehen, das wissen die Fallwesen genau, deshalb lassen sie nicht zu, dass Menschen sich frei für Gott entscheiden, und auch nicht, dass sie unabhängig von religiösen Führern und einer Glaubensgemeinschaft Gott die Ehre schenken und sich vollkommen frei und unabhängig von Menschen, selbstständig auf den inneren Heimweg begeben.

Könnt ihr aus den wenigen Gottesweisungen schon erkennen, dass alles Religiöse aus dem herzenskühlen menschlichen Verstand entstanden sein muss, ohne Befürwortung des Gottesgeistes?

Der Gottesgeist versteht unter **Religion** das, was die Menschen und jenseitige Seelen in Kulte, Bräuche, Zeremonien und Glaubensbekenntnisse führt und immer neu daran bindet. So eine religiöse Lebensweise führt keinen Gläubigen ins Himmelreich, sondern in die Abhängigkeit von Verstandesmenschen, die sich das Recht nehmen zu behaupten, durch ihr Studium über Gott Bescheid zu wissen und befähigt sind, Menschen und Seelen ins Gottesreich zu führen. Wahrlich, wer ihnen auf den Leim gegangen ist braucht sehr lange im Jenseits, um von den verschiedenen irdischen Religionslehren wieder frei zu werden, da er sich wirklich in eine Sackgasse begeben hat.

Erst wenn er sich durch eigenes Kennenlernen bewusst geworden ist, wer er ist und schrittweise mit Gott seine großen Fehler und Schwächen behebt, erst dann dämmert es ihm durch seine Seele, wie weit er sich vom unpersönlichen, freien himmlischen Leben entfernt hat, das keine religiösen Verhaltensweisen kennt, da die himmlischen Wesen niemals Gott durch ein besonderes und unterwürfiges Verhalten gefallen müssen.

Würden sich die gottverbundenen Menschen wieder an das himmlische Leben über ihre hoch schwingende und befreite Seele zurückerinnern können, dann kämen sie nicht aus dem Staunen heraus, wie frei die reinen himmlischen Wesen zusammenleben. Es gibt auf ihren Planeten keine Gemeinschaftsversammlungen in denen die göttlichen Gesetze besprochen werden. Deshalb lebt der Mensch außerhalb des Gottesgesetzes, wenn er sich in einer bindenden Religionsgemeinschaft befindet. Dies leuchtet vielleicht einem schon freieren gläubigen Menschen ein, der sein Herz Gott stets öffnen will und sich täglich bemüht, sein geistiges Wissen um die göttlichen Gesetzmäßigkeiten zu verwirklichen. Nur sie machen ihn frei für ein höher schwingendes, edles Leben und er gewinnt damit, ohne einer äußeren religiösen Gemeinschaft zugehörig zu sein, neue, sehr wichtige Lebenserfahrungen auf dem Inneren Weg

zurück ins Gottesreich. Zudem erhält er ein erweitertes Blickfeld für sein zukünftiges menschliches und geistiges Leben und wird dafür von dem freien universellen Liebegott mit zusätzlichen Energien beschenkt.

Bitte bedenkt jetzt die freien Weisungen des Gottesgeistes weitsichtig. Es kann aus der geschilderten Sicht des Gottesgesetzes, das unser himmlisches Leben freudig begleitet, nicht sein, dass Gotteskundler

für die gläubige Menschheit Weisungen erhielten, um religiöse und weltliche Organisationen zu gründen, in denen Gott ihnen angeblich näher ist als irgendwo sonst.

Viele Irrtümer, die gottverbundene Menschen betreffen, stellt nun der Gottesgeist richtig, und versucht sie darauf aufmerksam zu machen, welchen Falschaussagen sie bisher nachgegangen sind.

Der Gottesgeist bedauert es sehr, dass auf der Welt viele religiöse Gruppen und Glaubensgemeinschaften entstanden sind, in denen die gläubigen Menschen einer Lehre folgen, die sich wahrlich Menschen aus dem Fall erdachten und den Jüngern/innen (himmlische Heilsplanwesen) zur Nachahmung vorstellten.

Diese fielen wahrlich darauf herein und wissen es nun seit Tausenden von Jahren nicht anders, als so eingebunden zu leben. Sie wissen nur eines, dass es Gott gibt, doch wer er wirklich ist und wie er geistig wirkt, das können sie durch viele falsche Informationen und nach außen gezogener Lebensweise nicht mehr erahnen. Durch viele Täuschungen und Irrtümer gelangten sie ins Abseits des himmlischen Lichtes und wissen es nicht anders, als mit einer religiösen Gemeinschaft verbunden zu sein. Dort fühlen sie sich schon lange geborgen. Doch ihre Seele wird nach dieser Inkarnation wieder einmal unfrei sein, da sie nur geringes Wissen über die himmlischen Gottesgesetze hat. Nur einen winzigen Bruchteil davon konnte der frühere religiöse Mensch im Religionsunterricht oder in der Predigt eines Geistlichen aufnehmen, ohne sich darüber tiefgründige Gedanken zu machen oder Erfahrungen mit ihnen zu sammeln. Erst dann könnten sie von innen erspüren, ob sie logisch sind oder an den Aussagen etwas nicht stimmen kann.

Für gläubige Menschen sind die unterschiedlich ausgelegten, religiösen Aussagen schwer verständlich und jedoch viele nehmen diese blind wortwörtlich an, weil ihnen dies ihre Lehre vorgibt. Wahrlich so eine unfreie Lebensweise kann kaum einen gutwilligen Menschen und eine Seele dem Gottesreich näher bringen. Im Gegenteil sie werden durch die unerklärlichen und unlogischen Gesetzeshinweise stumpf und eines Tages leben die Jünger/innen genauso wie die Fallwesen, die gottlos wurden und nun in dieser ungesetzmäßigen Welt eingebunden leben.

Ihr Menschen mit offenem Herzen. Was bringt euch eine Glaubensgemeinschaft, die nur auf eine äußere Gottverbundenheit gegründet wurde?

Bitte versucht die Logik der nachfolgenden Gottesgeist-Aussage zu verstehen.

Sollte der Mensch irrtümlich glauben, Gott in einer der vielen Glaubensgemeinschaften zu finden und macht sich wirklich auf den Weg und bemüht sich die verschieden ausgelegten Gotteslehren kennenzulernen, dann wird er einmal an einen Punkt kommen, wo er traurig feststellen muss, dass ihm zwar eine Fülle von religiösen und geistigen Wissen vermittelt wurde, aber er nicht unterscheiden kann was davon stimmt und was nicht bzw. der göttlichen Wahrheit entspricht oder von unwissenden und unerleuchteten Menschen bewusst oder unbewusst manipuliert wurde. Die Folge bei diesen Gott

suchenden Menschen ist nicht selten, dass sie von dem unterschiedlich ausgelegten religiösen Wissen so verwirrt und auch enttäuscht sind und sich entschließen, von Gott und dem Himmelreich nichts mehr wissen zu wollen. In ihnen ist die Verbitterung so groß, dass sie das Wort Gott nicht mehr hören können und darauf aggressiv reagieren.

Ihr werdet euch vielleicht fragen, wieso euch der Gottesgeist dieses Beispiel gibt. Nun, der Gottesgeist weiß woran viele aufrichtige gläubige Menschen geistig scheitern. Viele von ihnen leben täglich sehr

unruhig nach außen orientiert. Ihr menschliches und seelisches Bewusstsein ist ständig durch nicht immer wichtige Erledigungen und durch unnötige stetige Begegnungen mit Familienangehörigen und Bekannten sehr strapaziert. Sie merken jedoch schon, dass sie danach geistig zerrissen sind und sich körperlich ermüdet fühlen. Ihr gesellschaftlicher Umtrieb und der Anreiz anderen Menschen helfen zu können, steht bei ihnen leider über ihrer Vernunft sich endlich zu mäßigen. Da sie gerne noch bei anderen Menschen persönlich geschätzt und geachtet sein möchten und sich womöglich für unersetzlich halten, so bleiben sie unverändert und das wirkt sich für ihre weitere geistige Reife sehr nachteilig aus.

Diese gottgläubigen Menschen möchten gerne dem Himmelreich näher kommen, deshalb sammeln sie viel Wissen über Gott und ein höheres Bewusstseinsleben. Ihr Wissensdurst ist nicht zu stillen, weil sie dadurch glauben Gott immer nahe zu sein. Doch dies ist nicht die innere, sondern die äußere Gott nahe, die sie tatsächlich keinen Schritt näher dem inneren Himmelreich bringt. Befindet sich ein Mensch stets in äußerer Unruhe und Zeitplan-Hektik und lebt noch dazu, durch sein personenaufwertendes Auftreten, geistig gespalten, so hat er sich keine klare, edle und beständig ruhige Lebensweise im Hintergrund vorgegeben und kann Gott über seine Seele nicht erspüren bzw. in der Schwingung nicht nahe sein. Als Ersatz sucht er Gott im Äußeren in verschiedenen Glaubensgemeinschaften und kleinen spirituellen Gruppen. Ihn drängt es immer wieder zu Menschen, von denen er über Gott neue Informationen erhalten kann. Doch einmal wird er unzufrieden und muss traurig feststellen, dass er Gott in seinem Inneren keinen Schritt näher gekommen ist.

Vielleicht dämmert es einem so gearteten gläubigen Menschen noch zu irdischer Zeit, dass er seine hektische, zeitlich chaotische Lebensweise unbedingt verändern sollte. Kein Mensch kann im selbst auferlegten Zeitdruck und in Unruhe sowie bei Menschenansammlungen in der Schwingung Gott nahe sein. Nur die vollkommene innere und äußere Stille zieht das menschliche Bewusstsein in die erhobene Schwingung seiner Seele. In seiner herzlichen Kommunikation mit Gott in seinem Inneren ist es ihm dann möglich, die göttlichen Energieströme über den Seelen-Lebenskern zu verspüren. Darüber freut sich dann seine Seele sehr. In diesem Zustand der Gott nahe versucht sie ihren Menschen immer wieder in die äußere Stille zu führen. Immer wieder gibt sie ihm zarte Impulse, möglichst viel alleine zu sein bzw. keine Menschen um sich zu haben und sich so oft wie möglich aus der lauten Umgebung zurückzuziehen. Sie weiß durch göttliche Hinweise und hilfreiche geistige Stützen, dass durch die äußere Stille auch der Mensch ruhiger wird und beide dann höher schwingen können. Sie weiß auch, dass sie nur in diesem Zustand einmal ihr menschliches Kleid ganz mit ihren göttlichen Kräften, wie einen Kokon umhüllen kann. Wenn dies einer Seele möglich ist, dann sehnt sich der Mensch nicht mehr nach vielen Gesprächen über Gott, weil er von innen die Gottesnähe deutlich spürt. Dann erhält der Mensch öfters feine Impulse aus der göttlichen Weisheit für sein weiteres geistiges Reifen. Durch seine Verwirklichung edler und demütiger

Verhaltensweisen dehnen sich immer mehr die Partikel (feinstofflichen Atome) seiner energiereicheren Seele und ihre Größe und Leuchtkraft nimmt immer mehr zu.

Wahrlich, diesen geistigen Erweiterungsvorgang der Seele und die stetige Zunahme ihrer Leuchtkraft durch bereute und vom Gottgeist umgewandelte Belastungen (Ungezetzmäßigkeiten), nennt der Gottesgeist den Inneren Weg ins Himmelreich.

Glaubt ihr wirklich, dass ihr durch eine Mitgliedschaft in einer Glaubensgemeinschaft und das Hören gesalbter Worte über Gott und durch das Mitmachen religiöser Kultbräuche dem

Himmelreich näher kommt, dann seid ihr wahrlich noch geistig unreif für die Rückkehr in eure Lichtheimat.

Wie viele Irrwege wollen die gottgläubigen Menschen noch gehen, um die innere göttliche Liebequelle zu finden, deren Kraft sie Stufe für Stufe ihrer ersehnten Lichtheimat näherbringt?

Wer tiefer über die Gottesweisungen nachdenkt, dem geht irgendwann ein Licht auf und er fragt sich, so er einer religiösen Gemeinschaft zugehörig ist, weshalb er diese äußere Lebensart braucht, wo doch der göttliche Liebegeist in ihm selber ist!

Viele gläubige Menschen verkennen diese Tatsache noch. Sie leben schon lange eine weltliche oder religiöse Tradition, ohne sich über den Sinn ihrer Lebensart klar zu sein. Sie merken nicht mehr, dass sie in Wirklichkeit Gebundene einer irrationalen Lebensanschauung sind, die nicht auf erfahrenem Wissen beruht, sondern auf einem Stückwerk von Theorien, die unlogisch und widersprüchlich ausgelegt sind. Selbst die Geistlichen zucken unwissend und ratlos mit den Schultern, wenn sie von jemand gefragt werden, warum so wenig Wissen über das jenseitige Leben in ihren angeblich heiligen Schriften steht. Wenn etwas darin erwähnt wird, dann so unverständlich, dass jeder den Sinn anders auslegen kann und zum Schluss ratlos dasteht und aufgibt weiter darüber nachzudenken. Nun, wenn die Geistlichen im Gespräch selbst am Ende ihrer Theorien angelangt sind, dann haben einige von ihnen die Erklärung parat: Das ist Gottes Geheimnis und er lässt sich von keinem Menschen in seine Karten schauen. Wahrlich, solch eine Aussage zeigt auf, dass der Geistliche keine inneren göttlichen Erfahrungen hat und geistig blind und unwissend von der göttlichen Wahrheit ist. Doch er will andere, ebenso geistig blinde und unerfahrene gläubige Menschen ins Himmelreich führen. Welch ein Irrgarten ist diese Welt und die Menschen merken nicht, dass sie mit Scheuklappen leben und dadurch blind sind. Das ist sehr tragisch für eine Gott gläubige Seele, denn die aufgenommenen weltlichen und religiösen Speicherungen wirken einmal im Jenseits stark auf sie ein. Sie lebt auch dort so geprägt, ohne zu wissen, dass sie durch ihre falschen Speicherungen sich nicht ihrem ewigen lichtfrohen Leben nähern kann. Wahrlich sie wird lange in ihren Speicherungen gefangen sein und kommt nicht so schnell davon frei. Auch im Jenseits wird sie Gott im Äußeren suchen, weil sie durch ihren Menschen so zu leben gewöhnt war und nimmt wieder freudig und sehr ehrfürchtig mit gleichgesinnten Seelen z.B. an einer Messe teil. Dies wird einer ihrer schönsten Augenblicke sein, wenn sie wieder ihre gewohnte, ehemals irdische Lebensweise praktizieren kann.

Bitte geht davon aus: So wie der Mensch zuletzt in seiner irdischen Zeit lebte, so will meistens die Seele auch im Jenseits auf ihre weltlichen Verhaltensspeicherungen ausgerichtet leben. Hat sie ins Jenseits verschiedene liebgewonnene Gewohnheiten mitgenommen, die ihr früherer Mensch stark ausgeprägt

lebte und ihr übertrug – Verhaltensweisen die es im himmlischen Leben nicht gibt – dann wird sie sich ebenso im Jenseits so verhalten, wenn sie sich nicht durch tiefgründige Erkenntnisse und Beratungen des Gottesgeistes neu orientiert.

Wenn z.B. früher der Mensch das aufgenommene religiöse Wissen aus seiner Glaubensgemeinschaft als göttliche Wahrheit annahm, ohne sich darüber weitsichtige Gedanken zu machen, dann werden im Jenseits diese Speicherungen in der Seele wieder unverändert aktiv, wenn sie mit einer anderen Seele religiöses Wissen austauscht. Eine derart eingestellte Seele glaubt im Jenseits den religiösen Führern bzw. den dort anwesenden Geistlichen weiterhin alles, wie es schon zu irdischer Zeit ihr Mensch tat. Auch im Jenseits dämmert es den hörigen religiösen Seelen nicht, dass sie religiösen Führern auf den Leim

gegangen sind, die es meisterlich verstanden haben, den gläubigen Menschen ihre innere und äußere Freiheit durch religiöse Vorschriften und Verbote zu beschneiden und dazu noch von ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden gut, manche sogar fürstlich zu leben.

Da die jenseitigen Seelen ohne Zeitgefühl leben, verbleiben sie sehr lange in ihrer unveränderten Lebensweise der Hörigkeit. Das ändert sich erst, wenn die Seele über ihren Aufenthalt im Jenseits nachzudenken beginnt, auch über ein lichtvolleres, freieres Leben und sich nach innerer göttlicher Nähe sehnt. Dann wird sie nicht mehr den religiösen Führern und Geistlichen Fragen stellen wollen, sondern geht direkt mit ihren Herzensanliegen zu Gott in ihrem Inneren. Wenn sie Gott um Hilfe anruft, wird er ihr auch beistehen.

Doch eine selbstzufriedene Seele im Menschenkleid und in den jenseitigen Fallbereichen, wird nicht so schnell nach der Hilfe Gottes rufen, weil sie irrtümlich glaubt, sie ist auf dem richtigen Weg ins Gottesreich. Diesen Fehler wird sie erst nach vielen Äonen jenseitiger Zeit erkennen. Dies will der Gottesgeist den Seelen ersparen, deshalb ruft er über einen Kündler, der selbst den Weg der äußeren und inneren Befreiung erfolgreich ging:

„Werdet frei von vielen Irrtümern dieser Täuschungswelt und auch von Religionsgemeinschaften, die vielen Menschen bis in die heutige Zeit unendliches Leid brachten und der Seele durch Aufnahme falscher Informationen im Jenseits einmal viele Tränen der Verzweiflung kosten!“

Wahrlich, die Zugehörigkeit zu einer Religion und einer unfreien, geistig orientierten Gruppe und ihrer Anschauung sowie die Ausrichtung auf religiöse Führer, können euch auf dem Inneren Weg ins Himmelreich ein schwerer Klotz am Bein sein! Bitte bedenkt dies weitsichtig, denn ihr tragt die Selbstverantwortung für euer ewiges Leben!

Wer jetzt den tiefen Sinn des Gottesgeistes einigermaßen verstanden hat, der wird sich bemühen, zuerst von äußeren Bindungen frei zu werden, die wahrlich einen gottverbundenen Menschen in jeglicher Beziehung in seinem ewigen Leben unfrei machen.

Alle gottverbundenen Menschen mit der ernstesten und herzlichsten Absicht mit ihrer Seele heimzukehren, sollten sich an den Weisungen Gottes orientieren. Das göttliche Gesetz des himmlischen Lebens gilt nach wie vor für die himmlischen Heilsplanwesen, auch wenn sie sich vorübergehend über einige geistige

Äonen im Fall Sein aufhalten, um ihre geliebten gefallenen Geschwister vom höher schwingenden Seelen-Lebenskern aus mit göttlichen Kräften zu unterstützen.

Jedem geistig orientierten Menschen, der mit Gott den Inneren Weg in die Lichtheimat geht, wird es einleuchten, dass die tiefgefallenen Menschen und die erdgebundenen Seelen kaum ein Interesse haben heimzukehren, da sie sich in ihrer Welt noch wohl fühlen. Deshalb richten sie sich nicht auf das himmlische Gesetz aus und stellen es weiter auf die Seite, so als ob es dieses für sie nicht gäbe.

Doch wer täglich auf Gott ausgerichtet ist, der sollte schon einmal darüber nachdenken, wie er lebt und wo er weltlich noch gebunden ist. Hat er in seiner Denk- und Lebensweise noch massiven Bezug zu einer Glaubensgemeinschaft oder religiösen Gruppen und deren Bräuchen sowie zu kulturellen Veranstaltungen dieser Welt, dann wird er sich einst im Jenseits schwer tun, sie loszulassen.

Wer von den gottverbundenen Menschen ahnt, dass er sich mit seiner Seele im Heilsplan Gottes auf die Erde inkarniert hat und noch guten Gewissens glaubt, einer religiösen oder geistigen Gruppierung angehören zu müssen, kann dies selbstverantwortlich und frei jederzeit tun, doch er lebt, auch wenn es für ihn im Moment unverständlich und bitter klingt, außerhalb des Gottesgesetzes. Deshalb belastet er sich je nach Stärke der Bindung täglich neu in seiner Seele und entfremdet sich allmählich vom freien unpersönlichen, himmlischen Leben. Das bedeutet einst im Jenseits für die Seele, dass sie große Schwierigkeiten haben wird, die gelebte Gewohnheit, auf eine geistige oder religiöse Vereinigung ausgerichtet zu sein, abzulegen und davon frei zu werden. Dort wird sie sich in Gesellschaft gleichgesinnter Wesen befinden, die einst im materiellen Sein, genau wie sie, unfrei und ungesetzmäßig lebten.

Die tief gefallenen Gotteswesen in den unteren Fallbereichen wollten engverbunden miteinander leben, da sie im Inneren leer und herzenskalt wurden. Sie lehnten unser himmlisches Gesetz ab und haben sich in ihrer Fallschöpfung eigene Gesetze und Lebensweisen erdacht, die meistens auf die Aufwertung ihrer Person ausgerichtet waren. Sie wollten dadurch aber auch ihre Eigenständigkeit gegenüber dem himmlischen Lebensprinzip beweisen und bemühten sich, unsere früher gelebten freien Lebensweisen - die wir himmlischen Wesen erfolgreich über Äonen mit unseren Ur-Schöpfungseltern erprobten und dadurch in unseren Dualverbindungen ausgewogener in Harmonie leben konnten - eifrig zu verändern. Mit ihrem himmlisch-geistigen Potenzial wollten sie sich selbst und uns himmlischen Wesen beweisen, dass sie ohne weiteres im Stande sind in verschiedene elementare Atome der Fallschöpfung neue Speicherungen einzugeben, die zu ihrer personenerhobenen, ungesetzmäßigen Lebensweise passen, die sie sich schon im Himmelreich, kurz vor der Schöpfungstrennung wünschten. Dies ist ihnen eigenwillig gelungen, jedoch wie!

Für ihr späteres menschliches Leben legten sie sich Regeln zurecht, nach denen sie wie beabsichtigt, äußerlich weiter gottlos im Gruppengeist leben konnten. Sie hatten für sich die Möglichkeit geschaffen, sich regelmäßig in einem größeren Rahmen zu treffen, um die neuesten Informationen und ihr Wissen auszutauschen. Sie sahen sich gerne im Äußeren, weil das ihre einzige Verständigungsmöglichkeit war, da sie ihre frühere innere seelische Bildkommunikation, die sie über ihren Seelen-Lebenskern führten, nicht mehr wollten und diese Möglichkeit bei der Schaffung des Menschen genetisch nicht mehr

eingespeichert hatten. Zu ihren Versammlungen pilgerten sie regelmäßig hin. Noch heute halten sie ihre Tradition in verschiedenen Lebensbereichen so aufrecht.

Bald übernahmen auch die gottverbundenen Menschen ihre äußeren Kommunikationsbräuche, deren Seelen sich im Himmelreich freiwillig für den Heilsplan Gottes entschieden hatten und nun zur Errettung der Ganzheitsschöpfung und Energiestützung der unteren Fallschöpfung wirken. Ihre Treffen glichen anfänglich nicht denen der weltlich orientierten Menschen, die seelisch und menschlich das Fall Sein befürworteten. Sie trafen sich hauptsächlich, um mit Gott im Inneren zu kommunizieren und um ihre Erfahrungen auf dem Inneren Weg zu Gott auszutauschen. Dann trennten sie sich wieder, ohne an die herzlichen Menschen mit inneren Erfahrungen gebunden zu sein.

Ihre herzlichen Treffen waren frei von äußeren Gruppennamen. Ihre Art zusammenzukommen glich zwar nicht dem gesetzmäßigen Leben im himmlischen Sein, doch es entsprach der menschlichen, äußeren Lebensmöglichkeit, in der sie trotzdem frei und ungebunden blieben. Ihre unscheinbaren Häuser und

schlicht gestalteten Wohnräume oder Zeltbehausungen nutzten sie für ihren geistigen Erfahrungsaustausch. Alles lief familiär ab, ohne die Absicht zu haben, jemals eine äußere Gruppierung mit vielen Menschen zu gründen. Sie trafen sich unregelmäßig in kleinen Räumen, deshalb war die Teilnehmerzahl gering und jeder konnte sich seine eigene Freiheit bewahren. Es entstand kein Gruppengeist mit Wortführern und es gab auch keine Mitgliedschaft, wie in einer weltlichen Organisation. Keiner nahm sich das Recht, ein Geschwister von seinem geistigen Denken und Leben zu überzeugen und dafür äußerlich zu werben. Alles blieb bei ihnen frei. So frei wie sie gekommen waren, machten sie sich nach ihrem kleinen geistigen Treffen auf den Heimweg.

Um sich geschwisterlich zu sehen und zu mehr geistigem Wissen zu gelangen, gab es im dreidimensionalen menschlichen Leben keine andere freiere Möglichkeit, obwohl auch diese Art nicht dem Gottesgesetz entsprach. Der Gottesgeist hatte jedoch Verständnis für seine geliebten inkarnierten himmlischen Wesen, die in der Heilsplanmission wirkten und sich ihre innere und äußere Freiheit nicht nehmen ließen. Doch wegen dieser kleinen Abweichung von der himmlischen Lebensweise hatten sie im Jenseits keine Probleme, sich ganz ins göttliche Gesetz zu begeben. Gott hatte sie durch prophetische Künder aufmerksam gemacht, dass sie trotz äußerer kleiner Zusammenkünfte darauf achten sollten, immer frei zu bleiben und nicht die Lebensgewohnheiten der Fallwesen nachahmen, die sie nur in die Abhängigkeit von anderen Menschen führen würden.

Diese Abhängigkeit war jedoch immer das Ziel der Fallwesen, da sie dadurch viel Energien anderer Menschen anziehen konnten, die seelisch viel höher entwickelt und menschlich energiereicher waren. Ihr damaliges Ziel verfolgten sie bis heute. Das äußere Leben prägte sie so sehr, dass sie sich nicht mehr anders verhalten können. Doch das Tragische daran ist, dass die Jünger/innen ihr Denk- und Lebensschema übernahmen und religiöse Gruppen und größere Glaubensgemeinschaften in straffer Organisation gründeten. Dies blieb bis zum heutigen Tag so, weil ihre einstige Anschauung und Lebensweise noch aus den menschlichen Genen und aus ihrer Seele wirkt.

Die alten Vorstellungen steuerten sie massiv in ein unfreies Leben, aus dem sie auch im Jenseits die größten Schwierigkeiten haben sich zu befreien. Gleich welche religiöse Gemeinschaft es ist, alle besitzen

eine bindende Anziehung, weil magnetisch bindende Fäden im Laufe vieler Jahre von Mensch zu Mensch und zur Gemeinschaft geschaffen wurden. Wo sich der Mensch wohl fühlt, baut er zu seinem ständigen Bezugspunkt eine magnetische Anziehung auf, die die Seele im Jenseits nicht so schnell lösen kann. Deshalb lebt bitte innerlich und äußerlich frei von weltlichen Anziehungspunkten, dann habt ihr einen großen Vorteil im Jenseits. Eurer Seele wird dann mit göttlicher Hilfe der kürzeste Rückweg ins Himmelreich möglich sein, da sie keine magnetische Anziehung zu diesem Weltsystem, zu einem Menschen und irgendeiner Gemeinschaft hat.

Aus Mangel an Erkenntnissen leben heute viele gottverbundene Menschen unverändert gebunden an Glaubensgemeinschaften und ihre religiösen Führer, da sie ohne Verwirklichung der ihnen bekannten Gottesgesetze geistig stehen geblieben sind. Das bedeutet für sie, täglich neue Gesetzesverstöße und Überdeckungen im personenbezogenen Leben mancher evtl. noch unbelasteter Seelenpartikel. Im Jenseits setzt sich die Überdeckung der Seele noch weiter fort und das ist wahrscheinlich unvorstellbar für euch freie Menschen mit offenem Herzen. Auch dort wird jede Regung der Seele in den Partikeln der Seele gespeichert, auch eine falsche Denk- und Lebensweise.

Das ist die traurige Realität. Die reinen himmlischen Lichtwesen bemühen sich eifrig, ihnen verständlich zu machen, falls sie das im freien Willen wünschen, dass es im himmlischen Sein keine Gruppen-Zusammenkünfte zur Ehre der Ich Bin-Gottheit oder sonstigen Wesen gibt. Doch meistens vergeblich, da sie ihren Lebensgewohnheiten vom irdischen Leben unverändert gebunden nachgehen wollen.

Die Einstellung einer Seele, dass sie sich nur in einer Gruppe wohlfühlen kann, bedeutet für sie eine massive Überdeckung. Dieses Fehldenken verfolgt die von anderen Gesetzesverstößen ziemlich frei gewordene Seele fast bis zum Himmelstor. Obwohl manche Seelen schon ein hohes Lichtbewusstsein erreicht haben, zieht es sie deshalb zu jenen feinstofflichen Planeten, deren Bewohner ihre gewohnten Zusammenkünfte noch gerne pflegen. Sicherlich ist es für euch geistig schon weit gereifte Menschen unvorstellbar, dass sich eine weit entwickelte Seele kurz vor dem Himmelreich noch entschließt, nicht auf eine lieb gewonnene Lebensweise für immer zu verzichten. Sie können die Bildmitteilungen vom Gottesgeist und den reinen Lichtwesen nicht annehmen, dass es im Himmelreich keine Großveranstaltung zur Ehre Gottes gibt, die ihrer Anschauung entspricht.

Ihre lieb gewonnene Tradition vom irdischen Leben, sich regelmäßig zu religiösen Veranstaltungen, Bräuchen und Festen zu treffen, um das Wissen von geschulten Geistlichen, oder in den jenseitigen Bereichen von gleichartigen Wesen in intellektueller und vorgetäuschter Herzenswärme vorgetragen zu bekommen, das ist für sie magnetisch immer noch stärker, als wie das ihnen in Bildern der Rückerinnerung gezeigte freie, herzliche und glückselige himmlische Evolutionsleben in einer Dualverbindung.

Viele religiös gebundene Seelen entschließen sich wieder zu einer neuen Inkarnation und andere verbleiben im erdgebundenen Jenseits, wo sie ihre gewohnte Lebensrolle und religiöse Aufgabe wieder vorfinden bzw. tun können, so wie einst im Kreise bekannter Menschen mit gleicher Lebensanschauung.

Ihr werdet jetzt vielleicht erfahren wollen, auf welche Weise und wo im Jenseits die Seelen von gleicher religiöser Lebensanschauung zusammenkommen?

Handelt es sich um eine religiös gebundene Seele die noch im physischen Körper lebt, dann geschieht folgendes im Tiefschlaf des Menschen oder später in seiner Sterbephase: Durch das Sehnen der Seele nach religiös Gleichgesinnten, ruft sie in ihrem seelischen Bewusstsein die Speicherungen einer **weltlichen Religionsgemeinschaft oder spirituellen Gruppe** ab, wo sie sich bisher wohl fühlte. Um jedoch den Zugang zu ihren Speicherungen finden zu können, denkt sie den **Namen** der **Glaubensgemeinschaft**, die auch im Jenseits existiert. Durch die Aktivierung ihrer Speicherungen befindet sie sich auf der Frequenz eines in den jenseitigen Bereichen aufgebauten Negativ-Energiefeldes, in dem viele gleichartige erdgebundene Seelen leben. Ihren Lebensbereich schaut sie zuerst in Bildern und dann zieht sie es magnetisch dorthin. Die momentane Frequenz der Seele gleicht dem entsprechenden Energiefeld, das ein starkes Magnetfeld aufweist und sie wird von diesem auf einer Lichtbahn in kürzester Zeit angezogen. In diesem Energiefeld, einem Kokon oder Plasma ähnlichen Lebensraum, befinden sich künstlich geschaffene Phantasiewelten verschiedener Art, je nach dem Bewusstsein religiöser Baumeister, die auch schon auf Erden viele kirchliche Bauwerke und schöne religiöse Kunstwerke geschaffen haben. Es wird für die meisten von euch fast unvorstellbar sein, dass solche Phantasiewelten im Jenseits existieren, worin religiös gebundene Seelen schon lange leben.

Ebenso wird es für euch schwer vorstellbar sein, wenn ihr jetzt vom Gottesgeist über das Innere Wort hört, dass diese kleinen und großen Negativ-Energiefelder – in denen sich die Phantasiewelten befinden und Wesen leben – in Wirklichkeit von religiös gebundenen Menschen und Seelen, durch ihre stets erzeugten und gesendeten Gedanken, Worte und Handlungen geschaffen wurden, die auf ihre Glaubensgemeinschaft und deren Führer ausgerichtet waren.

Versucht bitte zu verstehen: Jeder Gedanke und jedes Wort werden aus winzigen Energiefünkchen geschaffen und haben ihren Speicherplatz im Sender und ebenso irgendwo im kosmischen Bereich. Sie gehen nie verloren. Denkt ihr z.B. an die Glaubensgemeinschaft und ihre führenden Menschen, dann werden die kleinsten Energiefünkchen dieser von euch ausgesandten Frequenz vom gleich frequenten kosmischen Energiespeicher angezogen und gesammelt. Dieser befindet sich im erdgebundenen Jenseits, weil die Wissensspeicherungen aus dem weltlichen Leben als Energieteilchen magnetisch erdgebunden sind und deshalb die Erdsphäre nicht verlassen können.

Kommen zum jenseitigen Energiefeld ständig Energieteilchen hinzu, wächst es und bildet sich nach und nach zu einem großen Energieplasma aus. Das heißt, es entsteht ein mit sehr vielen Energieteilchen zusammengesetzter Hohlraum mit einer feinen äußeren Lichthülle, so ähnlich wie in einer Seifenblase oder einem Luftballon, bloß in großem Ausmaß. Die hinzukommenden gleich frequenten Energien können von kundigen Fallwesen zur Schaffung ihrer Phantasiewelt verwendet werden. Dies tun sie in ihrer Fallschöpfung auch mit großer Freude, da sie genau wissen, was ihnen das einbringt.

Ihr Ziel sind immer religiöse Menschen und Seelen als Energieopfer, die sie in ihren Welten an sich binden. Sie wissen aber auch, dass die gottverbundenen Seelen von ihrer himmlischen Rückkehr sehr lange abgehalten werden können und sich dadurch das Ende des Lebens in den Fallbereichen bzw. die Rückkehr aller gefallenen Wesen ins Himmelreich sehr verzögern kann. Da sie von den Lebensenergien

der religiös Gebundenen leben, ist es ihnen recht und auch gleich, was später mit diesen passiert und ebenso mit ihrem eigenen Wesen.

Ihr werdet an dieser Stelle fragen, warum sich sogar tief gläubige Seelen im Jenseits auf diese un reale Lebensart einlassen?

Nun, in ihrer Lebenszeit schätzten sie die führenden Geistlichen sehr und sprachen viel über ihre frommen Reden, denn über Gott wurde in ihren gekünstelten Reden viel gesprochen. Da im menschlichen und seelischen Bewusstsein die Ehrfurcht vor Gott markant gespeichert ist und ebenso die Vorstellung von einem persönlichen Gott, deshalb zieht es sie sehr zu jenen Geistlichen hin, die sich bewusst oder unbewusst verstellen und mit gesalbten Worten über Gott schön reden und den Gläubigen Hoffnung auf ein besseres Leben machen. Sie machen ihnen schmackhaft, dass sie durch ihre Gebete auf dieser Welt noch viel bewirken können. Dies ist richtig, doch ihre Verstandesgebete die sie zum Nachahmen vorsprechen, sind ohne göttliche Kraft. Sie sind statt göttlich zweipolig nur einpolig, da eine verehrte Person nie im Gottesgesetz schwingt und auch nicht aus dem Seelengrund, dem seelischen Herzen zu Gott beten kann.

Nun, welche gläubigen Menschen und auch jenseitige Seelen lassen sich von solch schauliebenden, führenden Geistlichen täuschen?

Es sind immer solche, die meist unbewusst um ihre Person viel Aufsehen lieben. Sie stehen gern im Mittelpunkt und nehmen sich das Recht, sich über andere Menschen mit beherrschenden Verhaltensweisen zu erheben. Sie wollen in dieser von den Fallwesen beherrschten Welt nicht anders leben, als im personenerhebenden Lebensprinzip. Deshalb lassen sie sich von Menschen unbewusst täuschen, die zwar öffentlich schön über Gott reden, jedoch im Verborgenen täglich ihre unschönen, ungesetzmäßigen Verhaltensweisen leben.

Die Speicherung der Gläubigen aus ihrem personenbezogenen Leben zwingt sie immer nur Gutes über Geistliche zu reden, die Gott ehrfürchtig hochheben. Doch wer hinter die Fassade dieser erhobenen Menschen blicken könnte, wie sie denken und ab und zu im Hintergrund reden, der würde schleunigst von ihnen Abstand nehmen und auch keine Zuneigung und Würdigung entgegenbringen wollen. Er sollte sich vornehmen, seine eigene persönliche Selbstüberschätzung und personenerhebenden Verhaltensweisen intensiv zu überdenken, damit er endlich frei werden kann von den Täuschungen bzw. der falschen Einschätzung frommer, heuchlerischer Menschen.

Wer sich selbstehrlich im menschlichen Bewusstseinsspiegel seines Gegenübers erkannt hat, der wird bald merken, dass er die Verstellung eines anderen Menschen schon bei seinen ersten Worten, seinem Auftreten und Gesten von innen erspüren kann. Dies ist aber leider den meisten Gläubigen noch nicht möglich, weil sie sich selbst nicht kennen. Deshalb wollen so viele Gläubige, in dieser Welt der vielen Täuschungen, ihren geistlichen Führer sehen und ihm zujubeln, wenn er wieder einmal ihr Land besucht. Sie sind so sehr von seiner besonders auffällig und unnatürlich gekleideten Persönlichkeit – die lange Zeit vorher schon von den Medien hochgehoben wurde – und ihrem gekünstelten, erhabenen und sanften

Auftreten fasziniert und begeistert, dass sie noch lange danach beglückt sind und jedem von ihrem Erlebnis erzählen wollen.

Wahrlich, wer täglich in der göttlichen Demut lebt und nahe dem himmlischen, unpersönlichen Leben ist, der würde sich nie vor eine große Menschenmenge stellen wollen und seine Person bejubeln lassen, auch wenn er viele gute und herausragende Werke für die Gesamtschöpfung und Menschheit getan hätte. So verhalten sich nur solche Menschen, die zum Schein eine demütige und sanftmütige Maske aufsetzen, um aus persönlichen Gründen unwissende und ahnungslose Gläubige zu täuschen. Derjenige der wirklich der göttlichen Demut und dem unpersönlichen Leben nahe steht, würde sich zutiefst schämen, wenn er um seine Person so einen Rummel mitmachen müsste, wie es zur Zeit wieder einmal ein hoher Geistlicher, angeblich nach göttlichem Willen, fertig bringt.

Nun, bei manchen von euch wird vielleicht die Frage aufkommen, warum sich ein Geistlicher vor so einer großen Menschenmenge zur Schau stellt, wo er doch eigentlich von der göttlichen Demut viel Wissen haben müsste?

Aus der göttlichen Sicht ist das so zu erklären: Dieser Geistliche ist schon sehr lange in seiner Seele massiv mit erhobenen, stolzen und heuchlerischen Lebensweisen überdeckt. In seiner jetzigen Schau-Lebensweise bemerkt er nicht mehr, dass er sehr gegen das göttliche, unpersönliche Lebensprinzip verstößt und die göttliche Demut nur vortäuscht. In sein menschliches und seelisches Bewusstsein gab er sich ein, dass er mit seinen öffentlichen Auftritten den Gläubigen das vermitteln will, was sie in der religiösen Organisation zu ihrem angeblich gottgewollten Leben brauchen. Er ist sehr beglückt darüber,

dass sich für ihn so viele Gläubige interessieren und ihm immer wieder einen großen Empfang bereiten.

Dafür dankt er sogar ab und zu Gott auf den Knien, weil er fälschlich glaubt, er ist von ihm für diese Aufgabe auserwählt worden und Gott führt ihm die Gläubigen zur religiösen Betreuung zu. Er ist wirklich des Glaubens, dass er von Gott für seine treuen Dienste in einer großen Glaubensgemeinschaft einmal belohnt wird. Die Tatsache ist aber aus der göttlichen Sicht, dass sein menschliches und seelisches Bewusstsein völlig an der Realität des himmlischen Lebens vorbei lebt.

Diesen Menschen Seele gab sich einst ein, als sie in den untersten Fallbereichen lebte, den geistig ärmeren Wesen demütig zu helfen. Doch daraus wurde nicht viel, da sie viele personenerhobene Belastungen hatte. Diese steuerten sie immer wieder dazu, durch Belehrungen ohne Verwirklichung des geistigen Wissens, sich persönlich in den Mittelpunkt zu stellen. Durch viele personenerhobene Leben entstand in einer solch stark belasteten Seele der sehnliche Wunsch, im irdischen Leben einmal ganz groß im Mittelpunkt vieler Menschen zu stehen und ebenso im Jenseits bei den Seelen, die seinem Wesen zjubeln. Erfüllt sich ihr Wunsch hier oder im Jenseits, **dann steht die Seele mit dieser Verhaltensweise wahrlich auf dem Gipfel des personenaufwertenden Lebensprinzips der tiefst gefallen abtrünnigen Gotteswesen (Fallwesen).** Mit dieser „**sich persönlich zur Schau stellenden Lebensweise**“ befindet sich ein Wesen völlig entgegen dem himmlischen Lebensprinzip und hat sich dadurch selbst die Krone des personenaufwertenden Lebens aufgesetzt. **Noch weiter kann sich ein ehemals reines himmlisches Wesen vom demütigen, unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip nicht mehr entfernen! Könnt ihr euch das vorstellen?**

Warum jubeln dann manche von euch so einem erhobenen Menschen zu, der vor einer großen Menschenmenge nach außen gekünstelt die demütige Lebensart der himmlischen Wesen vortäuscht?

Wenn ihr die Gesetzmäßigkeit der Anziehung von Gleichgesinnten gut einordnen könnt, dann wisst ihr, wer solch einem Hochmütigen seine Bewunderung und Ehre schenkt.

Lebt ein Mensch die wahre göttliche Demut, dann widert ihn solch ein gestelltes Getue eines erhobenen Menschen an, der im Grunde genommen vor Gottes Angesicht keine größere Bedeutung genießt wie andere kosmische Wesen. Alle himmlischen Wesen leben in der gerechten Gleichheit und Einheit, gleich welche bedeutenden Werke sie für die Schöpfung eingebracht haben.

Damit sich die inneren Menschen einigermaßen vorstellen können, wie die himmlischen Wesen die göttliche Demut leben – im Vergleich zur menschlichen geheuchelten Scheindemut – hat der Gottesgeist die folgende Botschaft übermittelt:

„Demit Gottes – die stärkste universelle Kraft und wichtigste Lebenseigenschaft der himmlischen Wesen sowie von größter Bedeutung für himmlische Rückkehrer“ Unsagbar viele Menschen und ebenso viele Seelen im Jenseits fallen immer wieder ihren eigenen hochmütigen Speicherungen zum Opfer. Diese sind es, die sie nicht anders denken, reden und leben lassen. Bis ihnen die Schuppen ihrer falschen Lebensweise von den Augen fallen vergehen viele jenseitige Zeiten, ja wirklich, es werden viele Äonen sein. Ihre falsche und ungesetzmäßige, personenaufwertende Lebensweise zieht sie wieder zu Gleichgesinnten im Jenseits, die ebenso in der Welt diese Lebensart liebten. Wenn einem Menschen in seinem Erdenleben keine Veränderung zu einer demütigen, schlichten und unpersönlichen Lebensweise gelingt, dann hat es die Seele im Jenseits

sehr schwer, sich der magnetischen Anziehungskraft der religiösen Phantasiewelten zu entziehen. Die Seele lebt dann wie der frühere Mensch in gewohnter Weise mit Gleichgesinnten in den künstlich geschaffenen Welten. Sollte dies der Gottesgeist noch mit Kräften unterstützen?

Wahrlich, wer jetzt nicht in eine andere Lebensweise kommen will, dem kann später im Jenseits Gott im Ich Bin auch nicht helfen, weil sich seine Seele genauso stur und widerspenstig nichts sagen lässt.

Deshalb sind die jenseitigen, erdgebundenen Phantasiewelten mit Seelen überfüllt und der Gottesgeist und die himmlischen Wesen können an sie nicht herankommen. Sie lassen nur die erhobenen Geistlichen an sich heran, die ihnen angeblich den Weg ins Himmelreich zu zeigen vermögen.

Der Gottesgeist könnte euch hierzu noch viel mehr sagen, doch die Zeit des Künders ist zu knapp bemessen, um über die Fülle religiöser Tragik, wo Menschen und Seelen durch viele Irrtümer und Täuschungen ständig in die falsche Richtung gewiesen werden, endlich mehr aufklären zu können. Leider ist ihm dies im tiefst schwingenden Lebensbereich der Gesamtschöpfung nicht möglich.

Könnt ihr das Geoffenbarte einigermaßen erfassen, dann versteht ihr vielleicht, welche Schwierigkeiten der Gottesgeist hat, den inneren Menschen Weisungen aus dem göttlichen Gesetzesleben zu übermitteln.

Solange ihm dies nur sehr begrenzt möglich ist, wird der größte Teil der gläubigen Menschen in Unwissenheit bleiben und weiter in der Täuschung leben. Nur noch einzelne Menschen können ihr

Bewusstsein erweitern und auch nur dann, wenn sie ihr personenerhobenes Leben aufgeben und in die göttliche Demut und Bescheidenheit des himmlischen Lebens zurückkehren. Dann werden ihre Seelen nicht von den jenseitigen Phantasiewelten angezogen, da diese nur auf ein personenbezogenes Leben ausgerichtet sind, so wie es die hochwürdigen Geistlichen dort sind und auch hier leben.

Im erdgebundenen Jenseits befinden sich viele **Phantasiewelten** die aus unterschiedlich frequenten Energien geschaffen wurden. Es sind hauptsächlich Welten die von religiösen Führern regiert werden, die jedoch aus dem Fall stammen. Sie geben sich nach außen immer heuchlerisch als die guten Hirten gläubiger Menschen. Ihre Verstellungskunst ist nicht zu überbieten, deshalb fallen die gläubigen Seelen immer wieder auf sie herein.

Wie ihr vom Gottesgeist erfahren konntet, werden religiöse Gemeinschaften nicht vom göttlichen Licht unterstützt, weil sie nicht im Gottesgesetz schwingen und auch nicht Gott gewollt sind. Die darin erzeugten Energiefelder sind einpolig, das heißt, nur mit Negativenergien bestückt, anstatt mit positiven und negativen Kräften in einem Energiestrahle verbunden zu sein. Aus den in Glaubensgemeinschaften erzeugten Kräften entstehen im Jenseits negative Energiefelder und wenn sie eine größere Energiemenge aufweisen, übernehmen Fallwesen die Aufgabe - die sich mit Elementarpartikeln noch gut auskennen - mit großer Phantasie und schöpferischer Kunstfertigkeit herrliche Bauwerke zu erstellen, in denen die gläubigen Wesen wohnen und beten können.

Je mehr Energien zu den Energieplasmen im erdgebundenen Jenseits und den erdnahen feinstofflichen Planeten gehen, desto mehr ist es den Erschaffern der Phantasiewelten, die mit der göttlichen Realität überhaupt nichts zu tun haben, möglich, neue Bauwerke und Kunstwerke ihrer Lebensanschauung zu erstellen. Viele dorthin angezogene religiös gebundene Seelen sind von diesen künstlich geschaffenen

Welten so begeistert, dass sie kein Sehnen zur Rückkehr in die himmlische Heimat haben. Sie sind von den Bauwerken und der Kunst so geblendet und ergriffen, dass sie sich dort für immer niederlassen wollen. Ihnen ist es gleich, ob sie den religiösen Führern dort wieder untertan sind. So wie sie zu irdischer Zeit lebten, ist es ihnen dort auch wieder angenehm.

Diese Welten entstanden aus Energie-Atomteilchen der Elemente des Wassers und der Luft. Sie sind für die Seelen durchdringbar wie eine irdische Wolke oder Nebelwand, die aus Wassermolekülen zusammengesetzt sind. Weil im jenseitigen Energieplasma keine Atmosphäre vorhanden ist, die eine Luftbewegung hat, deshalb bleiben die schwerelosen Formgebilde magnetisch verbunden konstant auf ihrem vorgegebenen Platz. Diese Gebilde glitzern in Regenbogenfarben durch das hineinscheinende Licht der Galaxie Sonne. Diese optische Täuschung blendet die religiös Gebundenen so sehr, dass sie dafür Gott auf den Knien danken und lobpreisen, weil sie im festen Glauben sind, dass es sich um die himmlische Welt handelt in der sie angekommen sind oder schon länger leben.

Wahrlich, die Irreführungen im untersten Fallbereich für die Menschen und Seelen haben kein Ende. Sie werden regelrecht von den geistlichen Führern verführt in die Gegenrichtung zu gehen und halten sich dort, ahnungslos über ihren Zustand, viele Äonen gebunden auf. Sie kommen nicht darauf, dass es sich

um künstlich geschaffene Welten handeln könnte, weil sie keine Vergleichsbilder vom himmlischen Leben in sich abrufen können, da sie zu niedrig schwingen.

Sie lassen auch die himmlischen Wesen nicht an sich heran, weil sie glauben, sie wären schon im Himmelreich angekommen und nur die Geistlichen wären für ihre Betreuung zuständig, weil sie Gott für diese Aufgabe auserwählt hat. Wahrlich, welch große Tragik für religiös Gebundene!

Der größte Teil der Energien für diese Phantasiewelten stammt von den Lebensenergien religiöser Menschen, die ihren guten, hochwürdigen Führungshirten ihrer Glaubensgemeinschaft in aller Welt stets mit Begeisterung empfangen. Auf den Schauplätzen wo der oberste Hirte sich einfindet, ist unsichtbar von den hörigen religiösen Seelen einer Glaubensgemeinschaft und von den gebundenen Menschen dieser Welt, alles für die Erzeugung neuer Negativ-Energien vorbereitet worden. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie groß die Freude bei den verirrtten Seelen im erdgebundenen Jenseits ist, weil sie wieder eine Menge Energien für ihre Welten dazu gewinnen konnten. Wahrlich, dies geschieht nur durch einen einzigen Auftritt eines erhobenen Menschen und derer die ihm zjubelten. Auch die in diesen Phantasiewelten sesshaften Seelen spenden gerne ihre Lebensenergien zur Verschönerung und Vervollkommnung ihrer Lebenssphäre.

Es wird für die meisten von euch geistig reiferen Menschen kaum zu fassen sein, dass so etwas im Unsichtbaren geschieht. Doch lasst bitte in euch die Schilderung des Gottesgeistes länger nachwirken und denkt logisch mit eurem Wissen von den geistigen Welten über die euch geschilderten Zusammenhänge nach. Dann wird es euch vielleicht leichter fallen, diese unsichtbare Gegebenheit, die aus der Gottessicht ein Wahnzustand unrealen Lebens ist, besser einzuordnen und jetzt für euch die erforderlichen Schutzvorkehrungen zu treffen.

Wahrlich, in diesen Phantasiewelten leben die religiös gebundenen Seelen eng verbunden zusammen und ziehen stets neue Seelen an, die ihre religiöse Anschauung vertreten und ebenso gebunden sind. Nicht wenige von ihnen gehen wieder zur Inkarnation und verleiben sich dort ein, wo ein Elternteil oder beide

ihrer Religion zugehörig sind bzw. sie werden magnetisch von den religiösen Gen-Speicherungen angezogen, weil sie sich dies vorher so wünschten.

Wie ihr daraus seht, spielt der **Name einer Glaubensgemeinschaft** zur Anziehung der Seele zu ihrem neuen Lebensbereich, im Jenseits oder auf Erden, eine große Rolle. Eure jetzige Ausrichtung, Anschauung und Lebensweise ist ausschlaggebend, vom welchem Energiefeld ihr hier oder im Jenseits angezogen werdet. Darum stellt jetzt schon die Weichen für ein freies und ungebundenes Leben im Geiste Gottes.

Bitte versucht die folgende Schilderung des Gottesgeistes weitsichtig zu sehen, dann durchschaut ihr die Hintergründe des undurchsichtigen, heuchlerischen Wirkens erhobener Geistlicher und ihr könnt euch gut vorstellen, welche tragischen Folgen später auf die gebundenen Seelen zu kommen können. Kleinere und auch größere religiöse und geistige Gemeinschaften wollen durch einen ausgewählten religiösen Namen Gott suchende Menschen anziehen und sie mit diesem magnetisch an sich binden. Manche von ihnen glauben irrtümlich, Gott habe der Glaubensgemeinschaft diesen Namen zu ihrer Orientierung für den Rückweg ins himmlische Sein vorgegeben. Solches ist noch nie geschehen, da Gott sein Grundgesetz der

Gerechtigkeit, Gleichheit, Herzlichkeit, Einheit, Geschwisterlichkeit und vor allem der Freiheit, um nur einige Stützpfeiler des himmlischen Grundgesetzes zu nennen, niemals missachtet und für eine ungesetzmäßige Verhaltensweise der Wesen außerhalb des Himmelreiches, also für eine kleine oder größere Organisation noch nie einen Namen vorgegeben hat!

Bitte geht immer davon aus, dass die Erde mit ihrem grobstofflichen Sonnensystem zum Fall Sein gehört, das sich die abtrünnigen Gotteswesen geschaffen haben. Für ihr Lebenssystem wünschen sie bis heute nicht die himmlischen Lebensweisen der reinen Lichtwesen, die die göttlichen Gesetze, für jede Evolutionsstufe anders bzw. passend für ihre Bewusstseinsreife leben.

Es müsste euch logisch erscheinen, dass sich Gott in der außerhimmlischen Schöpfung, wo das ungesetzmäßige Lebenssystem der Fallwesen wirkt, niemals in ihr freies Leben einmischen darf. Denkt bitte weitsichtig: Die himmlischen Gesetze gelten nur für die Bewohner himmlischer Welten. Jene Wesen sollten sie wieder beachten, die sich ehrlichen Herzens vorgenommen haben ins Himmelreich zurückzukehren, um so die magnetische Anziehung wieder herstellen zu können.

Gäbe Gott, der freie universelle Liebegeist, einen Namen für religiöse oder weltliche Gemeinschaften über einen Kündler oder einen für göttliche Impulse empfänglichen Menschen bekannt, so wäre er im gleichen Augenblick an diese Welt und die Gemeinschaften mit ihrer Lehre gebunden. Dies kann jedoch niemals bei dem im Himmel festgelegten, göttlichen Grundgesetz verankert worden sein, das auch schon vor der Schöpfungsteilung für das himmlische Leben galt und nach wie vor unverändert wirkt. Auch nach der Rückkehr der gefallen Wesen und aller außerhimmlischen Galaxien – die bei der himmlischen Anziehung wieder in den feinstofflichen, hoch schwingenden Zustand zurückversetzt werden – wird es so erhalten bleiben.

Bitte versucht die himmlisch-göttlichen Gesetze nicht aus der kurzsichtigen menschlichen Sicht zu verstehen, denn sonst geratet ihr immer nur in die Speicherungen eures menschlichen Ober- und Unterbewusstseins, die mit den himmlischen Speicherungen in eurer Seele nicht identisch sind. Deswegen kommen nur unverständliche Programmierungen ohne eine tiefgründige Denkweise und Logik an euer Bewusstsein, die euch nicht über diese materielle Welt der Fallwesen blicken lassen. Um das

geistige, reale Leben verstehen zu können, sollte der nach der göttlichen Wahrheit suchende Mensch sein altes, verstaubtes weltliches Wissen, das mit der geistigen Realität kaum etwas zu tun hat, nach und nach durch Neues ersetzen, das ihn mehr dem himmlischen Gesetzesleben näher bringt.

Damit die inneren Menschen vom eingengten Bewusstsein der Fallwesen frei werden und einen größeren Bezug zum himmlischen Gesetzesleben erhalten und ihr inneres himmlisches Bewusstsein entfalten können, bemühte sich die Ich Bin-Gottheit stets mit vielen himmlischen Wesen auf dem inspirativen Mitteilungsweg über mehr oder weniger erleuchtete Menschen, ihnen kleine Lebensbeispiele zu geben. Dies geschieht weiterhin auch heute. Die helfenden, göttlichen Hinweise fielen und fallen leider unterschiedlich aus, weil die erleuchteten Menschen im Ober- und Unterbewusstsein verschiedenes geistiges Wissen gespeichert haben und stets andere Lebenserfahrungen machten. Um das übermittelte göttliche Gesetzesbild aufnehmen zu können und in Worte zu fassen, bedarf es aber umfangreicher

Wissensspeicherungen vom gesetzmäßigen himmlischen Lebensprinzip und deren Umsetzung. Dies ist wahrlich bei den meisten Kündern sehr spärlich ausgefallen.

Die früheren Menschen aus dem Fall hatten überwiegend keinen inneren Bezug zu Gott. Dies lag einerseits daran, dass ihre Seelen keine himmlische Verbindung mehr aufrecht erhalten wollten. Andererseits war es ihnen durch viele gegensätzliche Überdeckungen vom außerhimmlischen Leben und einer sehr niedrigen Lebensschwingung seelisch nicht mehr möglich, innerlich das Wissen ihrer früheren himmlischen Existenz und vom unpersönlichen Leben der reinen Lichtwesen abzurufen. Darum konnten auch die früheren immer noch aktiven Speicherungen von ihrer himmlischen Existenz nicht mehr aus der Seele in ihre Gefühle zum menschlichen Unter- und Oberbewusstsein vordringen. Ebenso konnte die erdgebundene Seele, in der Tiefschlafphase des Menschen, keine höher schwingenden Speicherungen aus dem Inneren Selbst – seelische Speicherzentrale, ähnlich dem menschlichen Unterbewusstsein – diesbezüglich hervorholen.

Aus diesem Grund ließen sich viele abtrünnige Wesen im menschlichen Leben nur auf Vermutungen über die göttliche Existenz ein. Die verschiedenen Völker auf den Erdkontinenten begannen immer mehr sich eigene, voneinander sehr unterschiedliche Meinungen über die Erschaffung des Menschen, den Lebenssinn und das geistige Weiterleben nach dem physischen Ableben zu bilden, sowie Glaubensformen und Vorstellungen an ein höheres Wesen, das über ihrer Intelligenz stehen musste, da es außerhalb ihres Wahrnehmungsvermögens lag. Der Götterglaube in verschiedensten und abartigen Variationen – weit entfernt von eurer heutigen Vorstellung, vereinnahmte die geistig tief gesunkenen Menschen und ihre Seelen und führte sie in unbeschreiblichen Fanatismus und durch den Glaubenswahn zu Furcht erregenden, in der Grausamkeit nicht zu überbietenden religiösen Machtkämpfen, weshalb fast ganze Völker ausgelöscht wurden. Immer wieder wollten verschiedene Völker mit ihrer Glaubens Einstellung die religiöse Weltherrschaft mit Gewalt herbeiführen, weil sie annahmen und das auch unverändert heute noch, dass nur ihr Glauben der Richtige wäre, da sie ihre Lehre von Gott über einen gesandten Propheten erhalten haben. Wahrlich, noch heute werden Glaubenskriege geführt, die viele Menschenleben auslöschen. Fanatische religiöse Menschen kämpfen heute in den Wohlstandsländern in einer anderen Art und Weise für ihren Glauben wie früher. Sie setzen ihren gut geschulten, herzenskühlen Verstand ein und werten religiöse Minderheiten mit unschönen Worten ab und diskriminieren sie. Wahrlich, das soll angeblich Gott gewollt sein?

Niemals wird Gott eine religiöse Glaubensgemeinschaft mit seiner Kraft unterstützen oder ihrem negativen Energiefeld Kräfte entziehen, damit sie dem Untergang geweiht ist. Gott mischt sich nicht in menschliche Werke ein, doch er macht die herzensoffenen und willigen gläubigen Menschen darauf aufmerksam, die sich ehrlich auf den Rückweg ins Himmelreich begeben haben, dass jede Glaubensgemeinschaft, gleich welchen Namen sie trägt, schon von Anfang an aus dem Eigenwillen der Menschen entstanden ist und nichts mit dem himmlischen Leben gemeinsam hat.

Manche der früheren Völker fühlten sich mehr zu einem Element, z.B. zum Feuer hingezogen, deshalb sendeten sie dem Feuer ehrfürchtige Gedanken zu und baten den lebendigen Geist im Feuer, ihnen gnädig zu sein. Sie fürchteten sich vor dem Gott ihrer Vorstellung und versuchten ihn durch verschiedene Opfergaben zu besänftigen, aber auch durch lebendige Brandopfer, eine der grausamsten Tötungsarten

die nur herzenskalte, abgestumpfte Menschen fertig bringen können. Viele Gottesvorstellungen entstanden im Laufe irdischer Zeiten und immer neue Anbetungsformen kamen hinzu. Wahrlich, die abtrünnigen Gotteswesen sind nun in ihrem erschaffenen Irrgarten gefangen und kaum einer findet selbstständig ohne göttliche Hilfe wieder heraus.

Die abgefallenen göttlichen Wesen dieser Erde, wollten entgegen dem unpersönlichen himmlischen Prinzip, lieber ein personenbezogenes Leben führen. Einmal waren sie im Bewusstsein so eingengt und so tief gesunken, dass sie sich außergewöhnliche Führermenschen zu Göttern auserwählten und sie durch Anbetung verehrten. Sie brachten ihnen Geschenke und Opfergaben und dies sogar noch nach ihrem Ableben zum Grab, wo ihre menschliche Hülle einbalsamiert in einer Grabstätte zur Verehrung für ihre Nachkommen und weitere Generationen aufbewahrt bleiben sollte. Ähnlich geschah dies mit Verstorbenen heiliggesprochenen, deren Gebeine in Glas- oder Marmorsärgen in Kirchen und Kultstätten zur Verehrung der Gläubigen noch heute aufbewahrt werden.

Aus diesem kleinen Bildumriss des Gottesgeistes könnt ihr erkennen, wie weit sich die einst reinen Wesen vom unpersönlichen, glückseligen himmlischen Ursprungsleben in einem hohen Lichtbewusstsein und eigenem genialen Wissen entfernt haben.

Als sich die himmlischen Lichtwesen vor Jahrtausenden zur Errettung der Schöpfung auf diese Erde inkarnieren mussten, begann sich langsam das kurzsichtige menschliche Bewusstsein der tief gefallenen Wesen - das meist in herzenskalten und groben Lebensweisen hervortrat - durch die erbliche Übertragung von hoch entwickelten Seelen phasenweise in die himmlische Richtung der Herzenswärme und Feinfühligkeit zu verändern. Dies war ein kleiner Durchbruch und Lichtblick zu mehr Geistigkeit und einem friedvolleren Leben. Einige ruhige, besonnene und zufriedene Menschen spürten von innen, dass sie ihre Dankbarkeit einem gütigen und liebevollen Wesen entgegen bringen wollten. Bei einem herzlichen Menschen, dessen Seele aus dem Heilsplan stammte, kam eines Tages bei seiner Anbetung der Name „Gott“, für das höchste, intelligenteste und herzlichste unpersönliche Schöpfungswesen in der himmlischen Urzentralsonne aus seinem Inneren hervor. Dieser Name wurde von verschiedenen gläubigen Völkern entsprechend ihrem Bewusstsein übernommen und der hohe Herzensklang des Wortes ihrer Sprache angepasst. Doch ihre Vorstellung von einem unsichtbaren Gott war noch fälschlich auf eine oder mehrere hohe Persönlichkeiten (Hierarchie) im Himmelreich ausgerichtet. Tatsache ist aber, dass Gott ein unpersönliches Wesen ist, das mit seinen Liebefühlern die Gesamtschöpfung belebt und am Leben erhält.

Sie glaubten, dass die Götter über ihr Leben bestimmten und sie bei Verstößen gegen ihre selbst festgelegten eingengten göttlichen Gesetzesauslegungen - die nur einen winzigen Hauch der himmlischen Lebensgesetze enthielten - züchtigten und durch verschiedene grausame Zulassungen strafen und ihnen letztlich auch das physische Leben nehmen konnten.

Wahrlich, was auf der Erde alles geschah, ist heute für euch innere Menschen unvorstellbar. Es ist eine unendliche Geschichte der Verirrung und des Herzensleids der einst reinen himmlischen Wesen. Das menschliche Leben ist schon lange ein großer Irrgarten, aus dem die Menschen und ihre Seelen ohne göttliche Hilfe und dem notwendigen intensiven Umdenken bisher kaum entrinnen konnten. Durch ihre ständige Ausrichtung zu dieser Welt und den himmlisch

fremdartigen Lebensweisen, werden nach dem menschlichen Ableben die Seelen magnetisch erdgebunden gehalten. Der Gottesgeist kann an die meisten der gerade entkörpernten Seelen nicht herantreten, weil sie sich dagegen wehren, neues Wissen aus göttlicher Quelle anzunehmen. Welch eine große Tragik für gefallene göttliche Wesen!

Himmlische Lichtwesen bemühen sich nach dem göttlichen Willen wiederholt die erdgebundenen Seelen anzusprechen, doch deren Blickrichtung ist diese Erde mit ihren weltlichen Geschehnissen, die sie schon früher liebten und sich immer noch darin aufhalten wollen. Ihre Anziehung zu dieser Welt, die aus vielen seelischen Speicherungen entstanden ist und nun massiv auf die Seelen Einfluss nimmt, wollen sie nicht aufgeben. Was soll der Gottesgeist bei den unnachgiebigen Seelen tun, von denen viele gläubig sind und weiterhin ihrer Religionsgemeinschaft die Treue halten? Bitte versteht weitsichtig das tragische Geschehen des Falls bzw. der Schöpfungstrennung. Der Gottesgeist und alle reinen Lichtwesen müssen stets die Freiheit der gefallenen Wesen beachten, da diese so im Himmelreich gesetzlich festgelegt worden ist.

Auf der Erde kam es in der Menschheit immer wieder zu wechselnden Bewusstseinsphasen. Entwickelte sich ein Volk zu einem höheren Bewusstsein und es entstand daraus eine höhere Kultur und es fanden auch einige innere Menschen zur Erleuchtung, dann erlebte es bald wieder eine gewaltsame Zerstörung.

Der Niedergang eines höher entwickelten Volkes war Gang und Gäbe auf der Erde. Wahrlich, der Grundstein für die Zerstörung einer Hochkultur war schon von Anfang an gesetzt bzw. das Dilemma des Leids vorprogrammiert, weil die stolzen und streitsüchtigen Menschen innerhalb und außerhalb des Volkes dies stets durch Machtansprüche und kriegerische Auseinandersetzungen verursachten. Deshalb hatte ein höheres Wissen aus göttlicher Quelle über erleuchtete Menschen kaum einen längeren Bestand und konnte durch den Gottesgeist bedauerlicherweise nicht erweitert werden. Nur spärliche Überlieferungen von geistig höheren Lebensweisen blieben den nachkommenden Generationen übrig.

Nur sehr langsam erweiterte sich das menschliche Bewusstsein in die Richtung himmlischer Gesetzmäßigkeiten. Erst als sich einige erleuchtete Menschen tiefere Gedanken über das sichtbare Sternenzelt, die Planeten-Umlaufbahnen und ihre Umlaufzeiten bzw. die kosmischen Gesetzmäßigkeiten sowie über eine unsichtbare göttliche Intelligenz machten, erst dann kam endlich mehr geistige Bewegung und Licht in diese Schattenwelt. Das außerirdische Wissen über mediale Menschen, die deswegen in ihrer Zeit immer um ihr Leben bangen mussten, nahm nur tropfenweise zu. Oft kam es bei medialen Menschen zu falschen Annahmen und irreführenden Aussagen, die wieder der Gottesgeist durch andere erleuchtete Menschen zu korrigieren versuchte. Einige von ihnen drangen mit ihrer medialen Fähigkeit der

Hellsicht eigenwillig ins erdgebundene Jenseits ein und bezogen von den dort lebenden Wesen nur ein kurzsichtiges Wissen und manche von ihnen öffneten sich für Abrufungen aus dem Unterbewusstsein.

Dieses erweiterte Wissen das sie schöpften hatte schon eine größere Weitsicht und einen größeren Umfang als das, was den geistigen Menschen bisher bekannt war. Jedoch die damaligen medialen Menschen sahen in ihrem unausgereiften Bewusstsein vieles noch falsch und kurzsichtig. Ihr geistiges Fassungsvermögen sah, dass das kosmische Leben einschließlich dieser feststofflichen Welt, aus göttlicher Weisheit und Willen entstanden ist und dass Gott, unsichtbar für den Menschen, durch seine universellen Gesetzmäßigkeiten diese und andere Welten lenkt. Leider konnten sie nicht ahnen, dass es

nach der Schöpfungsteilung zur Bildung außerhimmlischer Welten durch abtrünnige Gotteswesen kam und diese vor allem auch auf der Erde leben.

Durch diesen Denkfehler sahen sie die unvollkommene Welt und den Menschen aus göttlicher Schaffung und dankten Gott für sein angebliches Wunderwerk. Bis in die heutige Zeit sehen die gläubigen Menschen aus Unwissenheit über die wahre unsichtbare Realität dies nicht anders. Ihr großer Irrtum ist, dass sie Gott als eine Person sehen und glauben, dass die göttlichen Gesetze, die nur für das Himmelreich festgelegt wurden, auch für diese gefallene Welt gültig sind. Das kann jedoch nicht sein, denn sonst wären die unpersönliche Gottheit in der Urzentralsonne und die himmlischen Wesen für jeden Menschen sichtbar.

Bitte versteht: Diese grobstoffliche Welt ist durch die abtrünnigen Gotteswesen geschaffen worden und sie haben die himmlischen Gesetzesinformationen in den Atomen für ihre ungesetzmäßigen Lebensweisen verändert, deshalb kann Gott und die himmlischen Wesen nicht in diesem abtrünnigen Welt- und Lebensprinzip wirken und euch auch nicht direkt helfen.

Nur wenig geistig orientierte und höher entwickelte Menschen können die heutigen Botschaftsaussagen des Gottesgeistes über den Kündler erfassen. Die meisten werden mit dem neuen, richtig gestellten Wissen über die kosmischen Vorgänge zuerst überfordert sein. Durch die unvollkommene Denkweise der früheren erleuchteten Menschen und durch absichtliche oder unbewusste Verfälschungen des früheren göttlichen Wissens, können nun die meisten gläubigen Menschen nicht fassen, wenn sie vom Gottesgeist hören: Dass diese grobstoffliche Welt nicht von Gott und den reinen himmlischen Lichtwesen, sondern von abtrünnigen Gotteswesen aus himmlischen feinstofflichen Atomen mit geänderten Informationen und veränderter Funktionsweise geschaffen wurde. Wahrlich, sie nahmen bei der Schöpfungsteilung die programmierten Elementaratome für die Erschaffung ihrer Fallwelten mit und veränderten diese mit eigenen Speicherungen zu neuen Gesetzmäßigkeiten, passend für ihre personenbezogenen Lebensweisen, die sie sich erdachten und wünschten. Später wurden so auch von ihnen grobstoffliche Welten geschaffen, wozu auch die Erde zählt. Die Fallwelten haben jedoch mit dem himmlischen Einheitsgesetz und den zweipoligen Kräften nichts mehr gemeinsam. Deshalb kann das himmlische Gesetz in dieser Welt der Fallwesen nur auf Umwegen wirken. Nur wenig kann Gott über Menschen und Seelen, die mehr oder weniger auf die göttlichen Gesetze ausgerichtet sind, Positives einleiten und bewirken. Ihre Unwissenheit über die himmlischen Gesetze und dazu ihre unantastbare Freiheit verhindern, dass Gott und die himmlischen Wesen nicht mehr in dieser Welt bewirken können.

Der Gottesgeist wiederholt oft wichtige Botschaftsaussagen, weil das menschliche Bewusstsein dazu neigt das noch unverständliche geistige Wissen zu überlesen. Die Gehirnzellen benötigen einen oftmaligen Anstoß von einem unbekannten Wissen, ehe sie bereit sind dieses anzunehmen. Nur wenn der Mensch

darin interessiert ist das neue Wissen immer wieder durch intensives, weitsichtiges Nachdenken verstehen zu wollen, dann gelingt seinem Bewusstsein die Neuorientierung und er kann durch die Verwirklichung seines Wissens geistig weiter wachsen. Darum werden vom Gottesgeist, über das Innere Wort des Kündlers, Wiederholungen mit anderen Worten und aus einer anderen geistigen Perspektive für die inneren Menschen gegeben.

Bitte versucht euch das ewige universelle Leben geistig weitsichtiger vorzustellen: Eure innere entfaltete Seele (Lichtwesen) lebte schon sehr viele Äonen im Himmelreich. Sie war einst auch unter den unzähligen Lichtwesen, die sich ein **Einheitsgesetz** für ihr Evolutionsleben geschaffen haben, das aber leider im unteren Fall Sein nicht zur Wirkung kommen kann, weil die abtrünnigen Wesen andere bzw. ungesetzmäßige Informationen in den Elementaratomen speicherten. Das allumfassende **göttliche Gesetz** bezeichnen wir als die **himmlischen Lebensrichtlinien**. Diese verwaltet liebevoll die Ich Bin-Gottheit mit der Urzentralsonne. Sie halten alle Gesetzesspeicherungen intakt und beschenken und beleben das Gottesreich stets mit Energien. Nur die höher schwingenden Galaxien im Fall Sein kann die Ich Bin-Gottheit mit zweipoligen, gesetzmäßigen Kräften direkt erreichen, ansonsten muss sie sich damit abfinden, dass die abtrünnigen Wesen in ihren Welten nur einpolige Negativkräfte über die Galaxie Sonnen annehmen.

Kaum ein Mensch weiß, dass in der himmlischen Ich Bin-Gottheit, dem größten Speicherzentrum der Gesamtschöpfung, sämtliche Gesetzesfestlegungen bzw. Lebensverhaltensweisen enthalten sind, die wir himmlischen Wesen für unser Evolutionsleben demokratisch festgelegt haben. Befindet sich nun ein Kündler im Ich Bin-Liebestrom und erhält aus dem Gottesgesetz Mitteilungen für die gottverbundene Menschheit, dann können diese nur gesetzmäßig ausfallen bzw. den Inhalt haben, den unser himmlisches Leben aufweist. Anders kann sich Gott den Menschen nicht mitteilen, außer die Gehirnzellen des Kündlers sind noch sehr weltlich ausgerichtet, dann vermischt sich weltliches Wissen mit dem Gesetzesbild des Gottesgeistes. Deshalb rät der Gottesgeist einem Kündler, zuerst mehrere Jahre auf dem Inneren Weg zu Gott zu sein und durch selbstehrliche Erkenntnisse seiner Fehler und Schwächen ein veredeltes, demütiges, ruhiges und selbstehrliches Leben im Hintergrund zu führen. So kann er sein Leben auf sein himmlisches Gesetzeswissen nach und nach gut anpassen. Dies sollte er beachten, denn dann ist er vom göttlichen Licht mehr durchdrungen und kann ohne inneren Widerstand von seelischen Belastungen, gesetzesnahe Botschaften empfangen und sie ohne innere Unsicherheit jemandem frei anbieten.

Erst nach geistiger Verarbeitung und erfolgreicher Verwirklichung des himmlischen Gesetzeswissens sind die Gehirnzellen eines Kündlers freier für eine Beschreibung aus dem Gottesgesetz. Dann erst kann ihm der Gottesgeist mehrere und erweiterte Botschaftsthemen übermitteln, die der himmlischen Realität näherkommen. Doch wenn ein Kündler unlogische Aussagen von himmlischen Lebensgesetzen erhält, dann liegt es entweder daran, dass der Kündler innerlich unaufmerksam war und unbemerkt eigene Gedanken in den Liebestrom eingeflossen sind oder sein menschliches Bewusstsein war noch sehr eingengt, da ihm das dazu nötige geistige Wissen und damit verbundene Lebenserfahrungen fehlten.

Aus der universellen Quelle „Gott“ wird einem Kündler Wissen nie übermittelt, das nicht mit den himmlischen Gesetzen identisch ist. Darum kann eine Mitteilung aus dem göttlichen Liebestrom keine

Gesetzesabweichung enthalten, das heißt, der Gottesgeist wird den Menschen über Kündler nur eine Empfehlung geben können, die dem himmlischen Lebensprinzip entspricht.

Wahre göttliche Aussagen enthalten nie eine Befürwortung für das ungesetzmäßige, personenbezogene Lebensprinzip dieser Welt!

Doch wenn ein Kündler noch unreine Gehirnzellen hat, das heißt, wenn in ihm noch ungesetzmäßige Wissen- und Verhaltensspeicherungen enthalten sind, wonach er täglich in gewohnter Weise lebt, dann können diese die Mitteilungen aus der reinen göttlichen Quelle verfälschen und deswegen zur geistigen Orientierung für die himmlische Rückkehr unbrauchbar machen.

Dies geschah immer wieder bei unerfahrenen und gefallenen Kündern, deshalb sind viele Falschaussagen im Umlauf. Wahrlich, wenn ein Kündler angeblich nach göttlichem Willen eine Glaubensgemeinschaft gründen soll und dazu noch dafür den Namen in sich hört, dann ist mit seinem angeblichen Inneren Wort Vorsicht geboten. Dies kann nicht sein, weil Gott Kündern oder sonst einem angeblich auserwählten Menschen dies nie zuspricht, weil es im Himmelreich Gruppierungen von Lichtwesen für einen Wissensaustausch nicht gibt und solche für ihr unpersönliches Leben nie erforderlich sein werden. Alles was ein himmlisches Lichtwesen an Gesetzesweisungen zu seinem Evolutionsleben benötigt, erhält es von der Ich Bin-Gottheit über seinen Lebenskern zugeführt.

Bitte bedenkt: Da das unpersönlich wirkende, himmlische Gesetz von den abtrünnigen Wesen ins personenbezogene Lebensprinzip abgeändert wurde, kann es nicht sein, dass Gott in ihrem ungesetzmäßigen Leben wirken kann und womöglich noch Personen als Führer religiöser Glaubensgemeinschaften bestimmt und ihnen die Aufgabe überträgt, andere gefallene Wesen ins Himmelreich zu weisen. Dies wäre vollkommen unlogisch.

Wer Botschaften über den Kündler und die darin enthaltenen Gottesgesetzmäßigkeiten logisch überdenkt, dem wird es leichter fallen die Aussage des Gottesgeistes anzunehmen, dass ein Namen für eine Glaubensgemeinschaft oder spirituelle Gruppe sich immer Menschen erdacht haben, doch niemals von Gott stammen kann. Einige Kündler und auch gute Nachsprecher ihres religiösen Wissens, haben später nach der Ansammlung vieler Botschaftsaussagen Glaubensgemeinschaften gegründet. Zu dieser fanden sie einen Religionsnamen, der entweder aus ihrem menschlichen Unterbewusstsein geschöpft oder ihnen über Gedankenimpulse von erdgebundenen Seelen zugewiesen wurde. Wenn ein wissensbegieriger, gläubiger Mensch mit verstecktem persönlichen Geltungsdrang oder ein Kündler eine Glaubensgemeinschaft gründet, mit der Absicht, Gläubige nach dem göttlichen Willen ins Himmelreich zu führen, dann könnt ihr immer davon ausgehen, dass sie eigenwillig handeln bzw. sich außerhalb des Gottesgesetzes befinden.

Bitte erweitert euer Denken in die göttliche Logik, die mit den himmlischen Gesetzen verknüpft wurde. In der menschlichen Zentrale der Gene, dem Unterbewusstsein, liegen Wünsche, Vorstellungen und unzählige Informationen gespeichert, die aus vielen Inkarnationen sowie von der Seele im Fall Sein und aus dem Himmelreich stammen und sich miteinander vermischen. So seid bitte vorsichtig, wenn ein angeblich kündender Mensch zur Neugründung einer Glaubensgemeinschaft oder einer spirituellen Gruppe einen Namen nennt und davon spricht, Gott hätte ihm diesen übermittelt. Dann könnt ihr sicher sein, dass zu diesem Zeitpunkt der einst gute Kündler bereits nicht mehr aus dem Liebestrom Gottes, sondern schon aus dem menschlichen Unterbewusstsein die gespeicherten Informationen schöpft. Darin

befinden sich alle gespeicherten geistigen Informationen, die eine Ähnlichkeit mit den Botschaften des Gottesgeistes haben, weil der einstige Gotteskünder schon in einigen Leben das Ich Bin-Liebewort in sich aufnehmen konnte. Welchen Reinheitsgrad sein früheres Wort jedoch aufwies, das ist eine Frage seines früheren menschlichen und seelischen Bewusstseins bzw. seiner Lebensweise gewesen.

Zum früheren Wissen der Seele, das sich auch in den Genen befindet, kommt das Wissen des jetzigen Lebens neu hinzu. Es kann im menschlichen Unterbewusstsein korrigiert oder gelöscht werden, vorausgesetzt der Mensch und die Seele verändern ihr Bewusstsein in Richtung der Gottesgesetze. Lebt ein Künder wieder alte Charakterschwächen, die gegen das demütige himmlische Gesetz verstoßen, z.B. er ist hochmütig und stolz und erbittet trotz ungesetzmäßiger Lebensweise das Gotteswort aus dem kosmischen, hoch schwingenden Liebestrom – der die himmlischen Gesetzmäßigkeiten enthält – dann kann er es nicht mehr in sich aufnehmen. In dieser Phase der kurzen Gedanken leere schaltet sich ersatzweise sofort das Unterbewusstsein dazu und gibt den menschlichen Gehirnzellen ein selbst zusammengestelltes religiöses Wissen verschiedener Gesichtspunkte weiter. Das Oberbewusstsein kann aber nur aus dem Unterbewusstsein (genetische Speicherungen) das Wissen in der entsprechenden Tagesfrequenz anziehen, in welcher sich der Künder gerade befindet. Dieses spricht er dann ahnungslos aus oder schreibt es nieder. Je nach Höhe seiner Tagesschwingung ruft das Unterbewusstsein selbstständig – das aus vielen verschiedenen Genspeicherungen aufgebaut ist – dazu geeignete bzw. passende Speicherungen aus der Seele ab, die die angeblich gottgewollte Rede des Künders vervollkommen sollen. Wie ihr daraus seht, öffnet sich das Unterbewusstsein auch für Speicherungen und Mitteilungen der inneren Seele und bringt sie an das menschliche Oberbewusstsein. Dies ist nur deshalb möglich, weil das Unterbewusstsein über feine Nervenbahnen mit der Seele informativ und energiemäßig verbunden ist.

Bitte stellt euch vor: Im Moment der Abrufung aus dem Unterbewusstsein formen sich bei einem medialen Menschen im Unterbewusstsein Bilder, die sich aus früheren Gedanken, Worten und Erlebnissen zu einem kleinen Bild zusammenfügen. Durch die genetischen Kräfte werden diese Bilder an die zurzeit gleich schwingenden Gehirnzellen weitergeleitet und zur Aussprache gebracht. Doch bevor es zur Aussprache kommt, übernimmt die dafür verantwortliche Gehirnzentrale die Verarbeitung des Bildes und formt es in Gedanken, Wörter und Sätze des menschlichen Sprachschatzes bzw. seiner Muttersprache, die das Gehirn kennt. Bei einstudierten mehreren Landessprachen, wählt der Mensch vorher selbstständig diejenige aus, die er gerne aussprechen möchte. Das Gehirn stellt sich sofort darauf ein und gibt entsprechende Impulse dieser Frequenz weiter zur Aussprache.

Sind bei einem Künder die Botschaften allzu menschlich im Ausdruck, also kurzsichtig und nur auf die Lebensweisen dieser Welt ausgerichtet, ohne tiefgreifende geistige Erklärungen über himmlische Lebensrichtlinien und edle Verhaltensweisen, so könnt ihr davon ausgehen, dass sie nicht vom Gottesgeist aus der reinen universellen Quelle stammen. In den göttlichen Mitteilungen eines geistig weit gereiften Künders ist immer neues Wissen enthalten, wovon die Menschheit noch nichts wusste. Dies wäre ein gutes Kriterium zum Prüfen eines Botschaftstextes und auch eines Künders. Doch die Unterscheidung, ob Botschaften aus einer reinen oder unreinen Quelle stammen, ist leider nur intensiv gottverbundenen Menschen möglich, die schon mehrere Jahre Gott die herzliche Ehre schenken und bereit sind durch Verwirklichung ihres Gesetzeswissens geradlinig ins Himmelreich zurückzukehren. Diese herzensfrohen, ausgeglichenen, stets ruhigen und sehr feinfühligsten Menschen - die auch sehr ernst sein

können, wenn sich jemand oder ihr Partner gegen ihr weitsichtiges Erfahrungswissen stellt bzw. sie hindert im Inneren Gott und dem Himmelreich näher zu kommen - spüren auf der Gefühlsebene einen zarten Widerstand gegen unlogische und falsche religiöse Aussagen. Leider sind auf der Erde nur sehr wenige Menschen geistig soweit gereift.

Fortsetzung im – Teil 2 –

* * *

Ein kleiner Hinweis vom Liebegeist aus der göttlichen Quelle für die Wanderer ins freie himmlische Licht:

Der Glaube an Gott macht einen Menschen stark, diese unbarmherzige und ungerechte Welt zu ertragen.

Doch er hat durch seinen festen Gottesglauben noch lange nicht die Gewissheit, dass er sich auf dem Rückweg ins Himmelreich befindet. Die Gewissheit kann nur ein Mensch von innen verspüren, der sich täglich ernsthaft bemüht seine unschönen Wesenszüge und sein verunreinigtes Bewusstsein immer mehr zu veredeln, um so die geistige Klarheit und Weitsicht zu erhalten. Nur einen willigen Menschen unterstützt Gott über seine lichte Seele mit Kräften, um in der Selbstüberwindung erfolgreich zu sein. Erst dann gibt ihm langsam sein starker Gottesglaube die innere Gewissheit und er fühlt, dass er sich auf dem richtigen Weg zu Gott ins Himmelreich befindet. Solch ein innerer Mensch fühlt sich stets im göttlichen Licht geborgen, weil er ihm nahe ist. Dann wird er auch innere Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen.

Die spürbare göttliche Geborgenheit und Nähe verhilft ihm dazu, dass er sich nach und nach von den äußeren religiösen Glaubensvorstellungen dieser Welt lösen kann und dafür von innen ein neues, freies und unpersönliches Bild von Gott und dem himmlischen Leben erhält. Sein weitsichtiges, lichtvolles Bild vom ewigen universellen Leben im Geiste Gottes hat keinen Platz mehr für irgendeine religiöse Organisation und deren Glaubenslehre, sowie auch nicht für Menschen, die glauben von Gott befähigt zu sein andere ins Himmelreich zu führen.

Obwohl sein inneres Erkenntnis- und Erfahrungsbild noch eingeeengt ist und unvollkommen sein Bewusstsein prägt, so spornt es ihn doch an, immer unabhängiger von menschlichen Meinungen und dem allgemeinen Weltbild zu werden, um der himmlischen Freiheit näher kommen zu können. Der geistig weiter gereifte Mensch kann dann aus seinem neuen, freiheitlichen Bild ziemlich gut erkennen, was er schrittweise ohne Übereile tun sollte, um geistig einen höheren Bewusstseinszustand zu erreichen. Sein Sehnen nach dem göttlichen Licht und nach einem geistig höheren Leben ist in ihm schon so gewachsen, dass er jede kostbare freie Zeit nutzen möchte, um zuerst seine eigenen Täuschungen und Irrtümer sowie auch die der Welt zu durchschauen.

Nur so ein geistig beständiger, innerer Mensch kann es gut einordnen und weitsichtig einschätzen, wie weit die gläubigen Menschen, die Weltreligionen und ihre Glaubenslehren wirklich vom freien und unabhängigen Leben der himmlischen Lichtwesen entfernt sind.

Solch ein vergeistigter Mensch wird es im Herzen schmerzlich verspüren, wenn er Menschen begegnet, die um die angeblich wahre Gotteslehre diskutieren und bei unterschiedlichen Anschauungen womöglich noch fanatisch um ihr religiöses Wissen streiten. Ihnen wird er, wenn möglich, aus dem Wege gehen, da ihn solch engstirnige Menschen abstoßen. Könnt ihr das in eurem Bewusstsein schon einigermaßen erfassen?

Ihr Wanderer ins Gotteslicht – habt ihr euch schon einmal genauer gefragt, wo ihr geistig steht und was euch an diese Welt noch bindet?

Sind es vielleicht religiöse Aussagen, Kulte, traditionelle Bräuche oder bewunderte Persönlichkeiten? Wahrlich, die haben aber mit dem freien, unpersönlichen himmlischen Leben der Gotteswesen nichts zu tun!

Bitte prüft euch selbstehrlich, wie weit entfernt ihr noch vom freien Bewusstsein eines vergeistigten Menschen lebt und was von euch noch zu tun wäre, um dieses Ziel der inneren und äußeren Freiheit einmal erreichen zu können. Nur wenn ihr freie Wesenszüge und eine freie Lebensweise aufweist, könnt ihr vom Himmelreich angezogen werden!

* * *

Weiter im – Teil 2 –

Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen - Teil 1-

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

- Ergänzte Botschaft -



Ansprache der Körperzellen bei Gelenkschmerzen

Mit dieser Botschaft wird den intensiv gottverbundenen Menschen wieder eine Möglichkeit angeboten, ihre Körperzellen anzusprechen.

Sie soll den schmerzbehafteten Menschen helfen, schneller in eine höhere Zellschwingung zu kommen und zu gesunden.

* * *

Bitte stellt vor der Zellansprache euren Gesundheitszustand ins göttliche Licht, damit Gott euch Schutz und Energiebeistand geben kann. Es ist ein Angebot an diejenigen, die im festen Glauben und in der Liebe zu Gott leben.

– Beginn der Ansprache –

Ihr Körperzellen in den Gelenken, euch geht es heute nicht gut. Ihr verspürt mit mir Schmerzen, weil ihr in der euch bekannten Aufgabe nachlässig wurdet. Deshalb bitte ich euch als euer Ganzheitskörper ermahrend, die Gelenke mit Schmierstoffen zu versorgen und eure Aufgabe wieder ordentlich zu erfüllen.

Ihr seid vielleicht darüber überrascht, dass ich euch als Ganzheitskörper (Seele und Mensch) anspreche. Ihr sollt wissen, dass ich um euch besorgt bin und mit eurer Tätigkeit nicht zufrieden bin, da mir die entzündeten Gelenke bei kleinsten Bewegungen ins menschliche Oberbewusstsein massive Schmerzen mitteilen. Deshalb bemüht euch nun intensiv Schmierstoffe zu produzieren und sie in die Gelenke zu transportieren.

Vergesst bitte dabei nicht, die besorgten Zellen im Entzündungszustand zu trösten und sie mit zusätzlichen Energien zu versorgen, damit alles wieder gut wird.

Wer von euch sich nun darin sehr befleißigt, der erhält zusätzliche Kräfte vom Gottesgeist im Ich Bin. Diese Kräfte verwendet bitte zu eurer Tätigkeit und erinnert euch daran, dass in eurem Zellkern auch Gott im Ich Bin wohnt. Dies soll euch anspornen, da Gott euch sehr liebt und euch mit seiner Kraft nahe sein möchte.

Weshalb lehnt ihr die Liebe Gottes aus dem Zellkern ab und holt euch nur die Kräfte über die Nahrung?

Bitte korrigiert eure falsche Einstellung und folgt den Impulsen Gottes in eurem Zellkern.

Bitte überhört Gott aus dem Zellkern nicht. Er spricht sinngemäß immer wieder zu euch: „Wer von euch Zellen sich auf meine Ich Bin-Kräfte ausrichtet und sie zu seiner Tätigkeit einsetzt, der wird freudig feststellen, wie gut es ist, dies zu tun.“

Bitte seid euch bewusst, die Ich Bin-Kräfte wollen euch zu einer verantwortungsvollen Zellaufgabe beflügeln und euch eine neue Dynamik ermöglichen.

Seid ihr schon bereit, sie zu eurer Tätigkeit aus dem Zellkern und von den Genen abzurufen, dann wird es zu keiner Energieverminderung in den Gelenkregionen mehr kommen.

Bitte seid euch auch dessen bewusst, dass ihr enorme Ich Bin-Kräfte erhaltet, wenn ihr euch mehr auf sie ausrichtet. Dies war bisher nicht der Fall. Deshalb bitte ich euch jetzt, euch dieser Tatsache mehr bewusst zu werden, damit endlich der Energienotstand in den Gelenken und auch im gesamten Bewegungsapparat aufhört und damit auch der ganze Körper wieder schmerzfrei und beweglicher wird.

So sollt ihr eure Aufgabe nun erfüllen:

Wenn ihr verspürt, dass euch in den Gelenken Energien fehlen, dann wendet euch sofort der Ich Bin-Gottheit zu. Von ihr erhaltet ihr die notwendigen Zusatzenergien, die euch in eurer Schwingung sofort

anheben. Ihr Zellen wirkt alle zusammen, deshalb erkundet, wo ein Energienotstand herrscht. Eilt zu den Zellen, die sich im Schmerzzustand befinden. Helft ihnen mit neuen Energien aus den Genen und aus eurem Zellkern. Ihr wisst euch zu helfen und könnt dazu beitragen, dass sich der ganze Körper wieder wohlfühlt.

Seid ihr einmal durch eine Überbeanspruchung müde, dann werdet nicht gleichgültig und resigniert nicht. Ihr habt alle die Möglichkeit, die Ich Bin-Kraft abzurufen. Bitte erinnert euch an diese Möglichkeit. Verzagt nicht, wenn tatsächlich einmal ein Energienotstand eintritt. Er vergeht bald, wenn ihr gemeinschaftlich zusammenwirkt.

Während der nächtlichen Schlafphase habt ihr die gute Möglichkeit, euch vom Unterbewusstsein, den menschlichen Genen, mit Energien neu zu versorgen. Denkt bitte des Öfteren daran, damit nachts, während der körperlichen Schlafphase, kein Energienotstand stattfindet und keine Schmerzempfindungen auftreten.

Ihr geliebten Zellen, seid bitte in allen Regionen des Körpers gleichmäßig aktiv und befließt euch in guter Zusammenarbeit. Sprecht euch vor dem Tagesbeginn gut darüber ab, wo ihr vermehrt wirken sollt, um dem Körper Schmerzfreiheit und Wohlbefinden zu ermöglichen. Ihr habt die Bewusstseinsreife dazu.

Lasst nicht nach, euch immer wieder neu auf die Gotteskräfte auszurichten. Nur die Ich Bin-Kräfte sind für euch wichtig, weil ihr mit mir, dem menschlichen Körper, in hoher Schwingung leben sollt. Ich möchte, dass ihr mit der hoch schwingenden Seele gut harmoniert und im Ausgleich der Gotteskräfte steht.

Bitte ruft keine Negativkräfte (einpolige Kräfte) aus dem Unterbewusstsein ab, damit keine Diskrepanzen zwischen euch und der intensiv gottverbundenen Seele aufkommen. Bitte vermeidet dies.

Ruft nur die zweipoligen, aufbauenden Ich Bin-Kräfte zu eurer Hilfe ab, weil diese neue Informationen, eigens für euch abgestimmt, beinhalten. Diese helfen euch im Körper den vorübergehenden Energienotstand gut zu beheben. Die Ich Bin-Gottheitskräfte enthalten auch tröstende Liebeimpulse, damit ihr nicht traurig und besorgt seid.

Nun seid ihr aufgerufen, euch ab sofort täglich und bereitwillig in dieser Art und Weise zu verhalten.

Bitte seid euch auch dessen bewusst, dass im Zellenstaat alles gut wird, wenn ihr meine Anweisungen nun ernst nehmt und befolgt.

Nur so kann euch die ganzheitliche Gottesliebe aus dem Zellkern und vom Wesenskern der Seele her immer mit vielen Energien beschenken.

Ihnen seid ihr stets herzlich willkommen.

* * *

Diese Zellansprache unterstützte der Gottesgeist mit feinen Impulsen. Nach seinem Willen wurde euch intensiv gottverbundenen Menschen wieder eine Möglichkeit angeboten, eure Körperzellen anzusprechen.

Sie soll den schmerzbehafteten Menschen helfen, schneller in eine höhere Zellschwingung und zur Gesundheit zu kommen.

Diese Botschaft der Körperzellenansprache begleitete unterstützend ein himmlisches Lichtwesen, das befugt war, den Ich Bin-Liebestrom aus dem eigenen Wesens Lebenskern an das Kündler weiterzuleiten. Es floss in dieser Botschaft kein eigenwilliger Impuls aus ihm heraus, da wir himmlischen Wesen dem Kündler immer gesetzmäßig ein göttlicher Kanal der Liebe sind, ebenso wie er es auch ist.

Nehmt dieses kleine Geschenk aus dem Herzen der Ich Bin-Gottheit und betrachtet es als Hilfe für die inkarnierten Söhne und Töchter der himmlischen Ur-Eltern, den sie fürsorglich auf vielfältige Weise beizustehen versucht.

Der Friede des himmlischen Lebens sei mit euch.

[Ansprache der Körperzellen bei Gelenkschmerzen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Ehrlichkeit, Treue und Ehrgefühl – die wichtigsten edlen Eigenschaften für eine harmonische und glückliche Partnerschaft

Das Ehrgefühl der himmlischen Wesen

* * *

Den Urgeist des All Seins im Segenstrom der Liebe empfängst du wieder. Sei als Kündler des Himmels begrüßt aus der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit mit allen herzenoffenen Menschen, die sich über die frei angebotenen Liebebotschaften freuen!

Du hast bei der Ich Bin-Gottheit angefragt, wie ihr Menschen das **Ehrgefühl** der himmlischen Wesen besser verstehen könnt, um es zu leben.

Mein Liebegeist versucht, euch herzenoffene Menschen die Frage über das Bewusstsein des Künders zu beantworten.

Bitte versucht euch nun in das himmlische Leben gedanklich zu versetzen. Die himmlischen Dualwesen können in sich hohe Empfindungen verspüren, die sich auf ihrer Gefühlsebene äußern. Das heißt, sie sind enorm sensibel und feinfühlig für alle Schwingungen und Lichtstrahlungen, die sie empfangen und senden.

Im Dualverbund fühlen sie sofort, wenn ein Missklang ihrer Herzen aufkommt. Sie wissen sich zu helfen, indem sie sich an die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne wenden und nachfragen, wieso sie ihn spürten. Dies tun sie jedoch nur, wenn ihr Bewusstsein dafür keine Antwort hat.

Wenn zwei Dualwesen nicht im Gleichklang ihrer Herzen schwingen, dann kommt es zu Missstimmungen bzw. Verständigungsschwierigkeiten zwischen ihnen. Dies kommt davon, weil einer von ihnen im Bewusstsein stehen blieb. Er merkte es nicht, weil die himmlischen Wesen im Dualverbund frei sind sich geistig zu entwickeln und immer ihre Selbstständigkeit besitzen. Es ist jedoch für sie sehr wichtig, dass sie in ihrem Herzensverbund gleichschwingend im Bewusstsein zusammen leben. Nur so ist es ihnen möglich, die inneren Kräfte Gottes aus dem Zenit des Lebens, der Urzentralsonne, für ihr gemeinsames Evolutionsleben anzuziehen. Sind sie einmal nicht im Dual-Einheitsbewusstsein, dann kommt es zwischen ihnen zu Diskrepanzen. Sie können ihr Dual auf einmal nicht mehr in seinen Handlungen verstehen. Deshalb wenden sie sich an die Ich Bin-Gottheit im Zentrum ihres Herzens, das ihr Wesens-Lebenskern ist und sich knapp über dem Kopf befindet.

In ihm erhalten sie auf ihre herzlich gestellte Frage eine präzise Antwort. Daraus können sie erkennen, wo und weshalb sie im Dualverbund nicht in der Einheit liegen. Die meisten Dualwesen nehmen sich die Gottesweisungen sehr zu Herzen und versuchen, ihrem weiter entwickelten Dual in der Lebensweise nachzuziehen, damit sie wieder in den Bewusstseinsgleichstand kommen.

Auf der Erde ist dieser Zustand sehr schwer zu erreichen, da sich schon vom Beginn einer Partnerschaft beide in einem unterschiedlichen seelischen und ebenso menschlichen Bewusstsein befinden. Sie kommen nicht so schnell in der Lebensauffassung in den Gleichstand bzw. in die erforderliche Dualeinheit.

Deshalb wiederholen sich bei ihnen immer Missverständnisse, Streitigkeiten und Zerwürfnisse. Diese bräuchten aber nicht sein, wenn sie mehr darauf achten würden, in der Lebensauffassung gleichzuziehen.

Dies lassen aber der Stolz und Hochmut eines Menschen leider nicht zu. Der Gottesgeist meint keine Unterwürfigkeit, wenn sich einer dem geistig höher entwickelten Lebensgefährten anzupassen versucht, sondern, dass sie sich auf einer Wellenlänge gut verstehen sollen.

Leider wird dies von den Menschen des Gottesgeistes meistens missverstanden. Sie glauben, wenn sie sich anpassen, dass sie ihre Freiheit und Selbstständigkeit verlieren. Dies kann nicht sein, wenn sie ein gemeinsames Lebensziel haben. Das sollten aber die Paare haben, denn ohne gleiche Lebensvorgaben leben sie ungleich nebeneinander und das führt eines Tages dazu, dass sie sich nichts mehr zu sagen

haben. Jeder geht seinem eigenen Weg und Ziel nach und Missverständnisse daraus sind vorprogrammiert. Wer geistig nicht wachsen möchte, der wird es schwer haben, einen Lebensgefährten zu verstehen, der dies immer tun möchte. Er erkennt nicht gleich, was ihm der Gefährte dem Sinn nach zu erklären versucht und schon entstehen im Gespräch Diskrepanzen, weil zwei verschiedene Meinungen aufeinander prallen. Dies kommt dadurch, weil beide verschiedene Lebensauffassungen und Ziele haben.

Deshalb geht eine ungleich geführte Partnerschaft nicht lange gut. Die Gegensätze stoßen sich irgendwann ab und es bleibt nur noch der körperliche Berührungskontakt übrig. Dies ist aber zu wenig, um eine harmonische Partnerschaft aufrecht zu erhalten. Sie endet irgendwann bei einem oder bei beiden in Unzufriedenheit und Vorwürfen.

Einer von ihnen, meist der geistig weiter entwickelte Partner, beginnt nachzudenken und sich Sorgen darüber zu machen, wie er seine Partnerschaft in die Einheit bringen kann. Doch dies ist bei verschiedenen Lebensauffassungen schier unmöglich. Deshalb kommt eines Tages die Resignation und die ersten Gedanken zur Beendigung der Partnerschaft. Sie verstärken sich in ihm, wenn größere Zerwürfnisse stattfinden. Er sehnt sich nach Frieden und Harmonie, die in der Partnerschaft nicht mehr gegeben sind. Deshalb beginnt er sich mit Trennungsgedanken zu beschäftigen. Er fühlt von innen, dass es keinen Sinn mehr hat, nochmals ein klärendes Gespräch mit seinem geliebten Lebensgefährten zu führen, denn der missversteht ihn völlig in seiner Lebensauffassung.

Nun, sie verabschieden sich voneinander, weil keine gemeinsame Zukunft in Sicht war, obwohl sie möglich gewesen wäre, wenn der geistig zurückgebliebene Lebensgefährte mehr Einfühlungsvermögen für seinen geistig höher entwickelten Gefährten gezeigt und aufgebracht hätte.

Sich tiefgründig und innigst in einen Menschen und in eine Situation einzufühlen, um sie richtig und weitsichtig verstehen zu können, ist nur einem Menschen möglich, der stets sein seelisches Herz (Seelen-Lebenskern) für Gott geöffnet hält und aus der Seele auf der Gefühlsebene weisende Impulse zur Erweiterung seines Bewusstseins annehmen möchte. Das feine Einfühlen kann nicht auf der gutgeschulten Verstandesebene geschehen, weil das Gehirn mit seinen kurzsichtigen Speicherungen aus dieser Welt, einen Menschen mit geistig höherem Bewusstsein und großer Sensibilität falsch einschätzt und missversteht. Das heißt, ein feinfühligere Mensch kann mit seiner vergeistigten und höheren Lebensauffassung und seinen Handlungen, vom Verstand allein nicht umfangreich und richtig erfasst werden. Bei solch unterschiedlichen Menschentypen wird dies stets zu Spannungen und unschönen Auseinandersetzungen und einmal auch zur Trennung führen.

Die Trennung geschieht natürlich unter schmerzlichen Aspekten und beide leiden unter dem Zustand noch länger, da das menschliche Ober- und Unterbewusstsein mit dem seelischen Bewusstsein noch alle Partnerschaftsgeschehnisse beleuchtet, verarbeitet und einzuordnen versucht. Irgendwie hoffen beide noch in der Trennungszeit, dass eine Einigung stattfinden könnte. Doch das wird kaum geschehen, weil sie geistig zu weit auseinander liegen und zudem sich durch unschöne Ereignisse auseinander gelebt haben. Sollte das Vertrauen zueinander von einem durch wiederholte Unehrlichkeit und angedrohte Trennungsabsichten zerstört worden sein, dann wird ein Neubeginn nicht mehr stattfinden können. Wenn das Vertrauen bei einem nicht mehr vorhanden ist, wird sich der gedemütigte und betrogene Mensch nur

halbherzig für den unehrlichen Menschen öffnen, weil er sein Vertrauen nie wieder richtig zurückgewinnen kann, da seine schmerzliche Rückerinnerung dies nicht zulässt.

Deshalb empfiehlt der Gottesgeist beiden, sich nicht mehr auf eine halbherzige Partnerschaft einzulassen. Sie bekommen später wegen des missbrauchten Vertrauens massive Probleme miteinander und dies führt irgendwann zu größeren Spannungen als sie diese schon beim ersten Partnerschaftsversuch hatten. Der

Gottesgeist empfiehlt ihnen, sich gütig und verständnisvoll, ohne sich mit Schmutz zu bewerfen, zu trennen. Dies ist die beste Lösung, um mit der Hilfe Gottes wieder eine neue, herzliche Freundschaft zu beginnen. Durch Streit und Rechthaberei, die bei Menschen ohne Gottverbindung leider stattfinden, verliert jeder von ihnen enorme Lebensenergien. Dies muss nicht auch bei gottverbundenen Menschen geschehen, denn sonst sind sie die Zielscheibe dunkler Seelen und Menschen und werden von ihnen in die falsche Richtung geführt und dies meistens in ihre noch nicht überwundene, dunkle Vergangenheit.

Davor warnt euch der Gottesgeist!

Zu solchen Trennungen kommt es oft in der Welt der Gegensätze, weil die Menschen nicht bereit sind, sich geistig weiter zu entwickeln. Sie ziehen sich zuerst mehr körperlich an und das Geistige bleibt unbeachtet. Wenn sie nun einige Zeit zusammenleben, erschrecken sie, weil sie geistig zu weit auseinander liegen. Die Folgen sind Unzufriedenheit und große Zerwürfnisse. Deshalb empfiehlt ihnen der Gottesgeist im Ich Bin, nicht gleich zusammenzuziehen. Erst wenn sie wissen, dass sie überwiegend das gleiche Lebensziel haben, nämlich ihrem göttlichen Ursprung im Gleichschritt näherzukommen, dann sollten sie zusammenziehen.

Sollte einer von ihnen noch große weltliche Ziele haben, in der seine Persönlichkeit zur Schau gestellt wird, dann ist Vorsicht geboten. Dieser Mensch wird dem demütig gewordenen Partner die größten Schwierigkeiten machen, weil sein Stolz und Hochmut es nicht zulassen, in Bescheidenheit und Zurückgezogenheit zusammenzuleben. Deshalb geht nie mit Menschen zusammen, die noch viele weltliche Anziehungen haben und sich menschlich gerne zur Schau stellen. Diese werden immer ein großer Unruheherd in einer Partnerschaft unter einem Dach sein. Sie ziehen es lieber vor, ihre Person glänzen zu sehen und werden dem demütigen Partner das Leben sehr schwer machen, da sie sich nicht auf eine Gemeinsamkeit und friedliche Lösung einlassen wollen. Sie fühlen sich unfrei, wenn ihnen der geistig höher entwickelte Partner etwas zur Selbsterkenntnis und zum Nachdenken vorbringt, das sehr wichtig wäre für ein friedvolles und harmonisches Zusammenleben.

Dieses wichtige Kriterium beachten leider nur wenige der gottverbundenen Menschen, weil sie im ersten Moment von ihren starken und schönen Gefühlen zu einem Menschen geblendet werden. Die körperlichen Gefühle blocken jegliche Vorsicht. Ein ruhiger, gutmütiger und aufgeschlossener Mensch für die göttliche Wahrheit lässt sich deshalb anfangs von jemand täuschen, der geistig unstabil ist. Er erwacht erst, wenn er ihn täglich mit seinen Schwächen sieht, die er bei ihm nicht für möglich gehalten hätte, weil er sich geschickt verstellte.

Empfindsame und zarte Menschen mit einer intensiven Gottverbundenheit leiden unter den lauten und aufbrausenden Menschen sehr, die sich nicht beherrschen können. Sie wissen nicht, was ihnen geschieht, wenn sie ihren Lebensgefährten in einem Wutausbruch erleben. Ein lautstarker Wutausbruch eines unbeherrschten Lebensgefährten ist für einen herzensoffenen und feinfühligsten Menschen eine große

Demütigung und Verletzung des **Ehrgefühls**. Dies sollte er nicht mehr zulassen, sonst belasten sich beide seelisch.

Ein schnell aufbrausender Mensch, der seinen Willen nicht bekommt, hat große Charakterschwächen. Er lebt noch in der Vorstellung, alles sollte möglichst nach seinen Absichten und seinem Willen geschehen.

Deshalb greift er gewaltsam in das Leben seines Lebensgefährten ein und er beginnt, ihn mit lauten Worten und evtl. mit dem Zuschlagen einer Tür und auf andere unschöne Art einzuschüchtern. Wahrlich, aus der Sicht des Gottesgeistes ist dies ein unerträgliches Benehmen stolzer und herrschsüchtiger Menschen!

Nicht selten kommt es bei herrschsüchtigen Menschen vor, wenn sie ihren Willen nicht erfüllt bekommen, dass sie ihrem Lebensgefährten oder anderen Menschen erzählen, für sie hätte das Leben keinen Sinn mehr. Sie sind so erzürnt über eine Gegebenheit, die nicht nach ihren Vorstellungen ablief, dass sie ihrem Lebensgefährten drohen, sich das Leben zu nehmen und Bekannten und Freunden ebenfalls solche Andeutungen machen. Damit wollen sie einen Menschen wegen der großen Enttäuschung einschüchtern, um sich unbedingt ihren Willen erfüllen zu können. Dabei vergessen sie, dass sie mit dieser unverständlichen und sehr schlimmen Aussage ins selbstzerstörende Lebensprinzip der unverbesserlichen Fallwesen geraten. Sie geben ihnen ab diesem Moment weitere Einflüsterungen ein und besetzen sie teilweise, damit sie durch die große Enttäuschung sich tatsächlich das Leben nehmen.

Wahrlich, eine unwürdige Aussage, wenn es sich um gottverbundene Menschen handelt. Sie sind dabei außerhalb ihres göttlichen Bewusstseins und ihres seelischen **Ehrgefühls**.

Die himmlischen Wesen achten auf ihr Ehrgefühl und wollen ihr Leben nie beenden.

Auch wenn es sich um die menschliche Hülle handelt, wird ein ehrwürdiger gottverbundener Mensch nie selbstzerstörerische Worte aussprechen, weil er diese Gedanken nicht in sich hineinlässt!

Wer solche Drohungen ausspricht, der ist massiv verpolt mit Gegensätzen, die ihn zerstörerisch leben lassen. Er findet keine Ruhe, wenn er diese bei Gott nicht herzlich bereut und sich ins aufbauende und bewahrende göttliche Leben stellt. Dies empfiehlt der Liebegeist den noch unbewusst lebenden Menschen, die diese zerstörerische Speicherung in sich haben. Sie können davon bald frei werden, wenn sie in die **Vernunft und göttliche Ordnung** eintreten. Nur dann ist es ihnen möglich, ihr Leben aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Erst so können sie mit dem aufbauenden und bewahrenden göttlichen Leben beginnen und mit einem gutmütigen und lebensfrohen Menschen glücklich zusammen leben, der für sein Leben Gott täglich dankbar ist und es sehr schätzt!

Die ruhigen, herzensguten Menschen können ihren Lebensgefährten im Bewusstsein nicht erfassen, wenn er sich so abartig verhält. Sie ziehen sich immer mehr aus der feinen Gefühlsebene des inneren Herzens von so einem unbeherrschten Menschen zurück. Eines Tages ist es so weit, dass sie in ihrem Herzen und auf der Gefühlsebene zu ihrem Lebensgefährten keine Anziehung mehr verspüren. Dies ist der Moment, wo die Partnerschaft beendet werden sollte, weil dann eine halbherzige Gemeinsamkeit nur noch auf der geschlechtlichen Basis stattfinden kann. Dies ist wahrlich zu wenig, um eine harmonische und friedvolle

Partnerschaft aufrechtzuerhalten. Sehr wichtig ist es für beide, geistig in eine gemeinsame Richtung zu gehen, denn nur so erleben sie gemeinsam glückliche Augenblicke und werden herzenserhoben Gott dafür danken können.

Deshalb empfiehlt der Gottesgeist diesen Menschen, ihr **Ehrgefühl** nicht unbeachtet links liegen zu lassen, um sich nur auf der geschlechtlichen Ebene in ihrer Partnerschaft zu erfreuen. Wer dies tut, der

wird stets das **Ehrgefühl** der himmlischen Wesen missachten, die sich niemals körperlich verschmelzen, wenn sie nicht im herzlichen Gleichklang sind. Sie achten sehr darauf, sich in Harmonie und großer Herzlichkeit zueinander zu befinden, ehe sie sich körperlich verschmelzen bzw. vereinigen.

Wenn die Menschen dies missachten, dann erfolgt dadurch eine Abkühlung ihrer herzlichen Gefühle zueinander. Dies geht dann so weit, dass sie in sich kein **Ehrgefühl** mehr verspüren und sich jederzeit mit einem anderen Menschen geschlechtlich einlassen können. Ihr Ehrgefühl ist abgestumpft. Das himmlische Ehrgefühl wird immer mehr zugedeckt, bis es eines Tages so weit ist, dass sie ohne herzliche Gefühle geschlechtlich zusammenkommen. Hier liegt die große Gefahr, dass sie überhaupt nichts Schönes mehr dabei empfinden, z.B. die Frau, wenn sie der Mann zu seiner Selbstbefriedigung benutzt. Sie lassen dies über sich ergehen und sprechen sich dann entschuldigend zu, ihre Ehepflicht getan zu haben. Diese Reaktion will dem nun abgestumpften Menschen zeigen, dass er sein Ehrgefühl verloren hat. Würde das Ehrgefühl der Frau noch intakt sein, dann könnte sie sich nie mehr mit ihrem Lebensgefährten oder einem anderen Mann geschlechtlich einlassen, der sich bei ihr nur selbst befriedigen will.

So eine Frau hat wahrlich das Ehrgefühl in sich verloren und gibt evtl. unbewusst noch vor, sie tue nur ihre Ehepflicht. Wahrlich, es ist entwürdigend von einer Frau, für so eine Handlung eine derartig gewissenberuhigende Ausrede gegenüber anderen Menschen vorzubringen. Sie ist vollkommen verpolt mit Erniedrigungen des Mannes, der sie nur zu seiner Befriedigung geschlechtlich benutzt hat. Diese Frau hat auch keine Achtung vor sich selbst, denn hätte sie diese, dann würde sie diesen triebhaften und herzenskühlen Mann fluchtartig verlassen. Dies gilt ebenso für einen Mann, der sich von einer Frau herzenskühl benutzen lässt.

Wenn z.B. eine Frau es zulässt, dass der Mann sie körperlich benutzt, dann muss sie damit rechnen, dass sich bei ihr auf der Gefühlsebene alles abkühlt und sie auch keine schönen und hochschwingenden Gefühle bei der Berührung eines Mannes wahrnehmen kann. Diese Frauen leiden unter Gefühlskälte zu sich und anderen Menschen. Sie können eine herzliche Beziehung nicht richtig einordnen und glauben nur jemand zu lieben. Doch sie können es nicht, weil sie auf der Gefühlsebene massiv verpolt sind. Sie wundern sich, wenn ihnen kaum ein Orgasmus möglich ist. Diese Frauen brauchen meistens unsanfte bzw. grobe geschlechtliche Berührungen des Mannes, damit sie überhaupt etwas bei sich verspüren. Dies ist ein Zeichen dafür, dass sie ihr Ehrgefühl bei einem herzenskalten Mann verloren haben, der sich nur befriedigen wollte oder sie haben Männer zur Selbstbefriedigung nur herzenskalt benutzt.

Der Weg zur Befreiung aus einer Gefühlskälte ist aus der Sicht des Gottesgeistes, sich zuerst dessen bewusst zu werden. Dies gelingt nicht, wenn sie sich und andere Menschen wieder versuchen zu täuschen, indem sie sich einreden, die Frau hätte ihre geschlechtliche Ehepflicht zu erfüllen. Das gilt auch für die Männer. Dies ist nicht im Gottesgesetz, denn das ist Zwang und Unterwürfigkeit und somit eine

Verletzung des Ehrgefühls. Wenn sich z.B. die Frau von ihrer Gefühlskälte befreien möchte, dann sollte sie herzlich und einfühlsam anfangen zu lieben, indem sie ihr Herz an einen geliebten Mann ganz verschenkt. Nur wenn sie keine Ersatzmänner heimlich im Kopf hat, dann gelingt es ihr immer mehr, sich ganz einem Mann zu verschenken, vorausgesetzt, er versucht dies auch. Denn nur so kann man der Mystischen Liebe der himmlischen Wesen näherkommen!

Wenn sich eine herzenskühl gewordene Frau auf das gottgewollte Gefühlsleben umorientiert und sich nun dem geliebten Mann auf der Gefühlsebene stets herzlich öffnet, dann wird sie nach einiger Zeit erfreut feststellen, dass spürbare Veränderungen bei ihr eingetreten sind. Allmählich kommen Gefühlswärme und Feinfühligkeit in der Frau zum Vorschein. Das Gleiche gilt für einen herzenskühl gewordenen Mann, wenn er ernsthaft beabsichtigt, sich mit der göttlichen Hilfe in einer Beziehung zu einer Frau herzlich gebend zu verhalten, um auf der Gefühlsebene aufzutauen.

Wer von den Herzensmenschen in dieser Weise lebt, der wird erfahren, dass sich eines Tages sein Ehrgefühl und eine hohe Empfindsamkeit der Seele und der menschlichen Zellen auf der Gefühlsebene wieder erschließen. Er wird keine Gedanken der Untreue zu einem anderen Mann oder zu einer anderen Frau zulassen. Er wehrt sich massiv dagegen, wenn sie einmal durch Einflüsterungen von Seelen auf ihn zukommen sollten. Er weiß genau, was er will und macht nie derartige Gedankenausflüge, auch dann nicht, wenn sich ihm noch interessante Begegnungen mit dem anderen Geschlecht anbieten sollten. Er hält sich, stabil geworden, zurück, weil ihm das aktive innere Ehrgefühl auf der Gefühlsebene zuspricht, dies nicht zu tun. Sollte er einmal diese Gedanken in sein Oberbewusstsein dennoch hineinlassen, dann fühlt er von innen einen enormen Widerstand, ähnlich einem zarten Stromstoß, den ihm seine Seele gibt, die schon frei von Verpolungen des Ehrgefühls ist und im Gottesgesetz lebt. So ein stabil gewordener Mensch wird in seinen Gedanken nicht mehr untreu, da er sie und sich unter Kontrolle hat.

Das zu leben ist das Ziel der gottverbundenen Menschen, die nie davon ablassen, sich geistig zu veredeln. Sie stellen immer wieder entsetzt fest, dass sie noch diesen und jenen Fehler in verschiedenen Lebensbereichen haben, die sie unbewusst noch stehen ließen, doch ihre ehrliche Absicht ist gleichbleibend, sich geistig immer weiter zu erneuern. Dies tun nur die Menschen, die genügend Ehrgefühl und Stabilität in ihrer Seele entwickelt haben bzw. in sie zurückgekehrt sind.

Dies wünscht der innere Liebegeist jedem Wanderer ins Gotteslicht und bittet ihn zudem, die Treue in Partnerschaften und Freundschaften zu leben. Ohne sie ist der Mensch ein Traumwandler in der Welt, der immer weiter nach einem neuen Wunschpartner sucht, der ihn in allen Lebensbereichen zufrieden stellen soll. Dies ist keinem Menschen möglich. Wenn ein Mensch in die Bescheidenheit und Schlichtheit der himmlischen Wesen zurückgekehrt ist und dadurch zufrieden zu leben gelernt hat, wird er keine großen Ansprüche an seinen Partner mehr stellen. Ihm ist ein lieber und herzensguter Mensch neben sich das Wichtigste auf der Welt. Er wird ihn im Herzen auch nicht verletzen, wenn er einmal das Gewünschte von ihm nicht erhält. Er freut sich mit ihm und wird ihm immer die ehrliche Herzensliebe entgegenbringen. Er schmiegt sich gerne zärtlich an ihn, weil er im Herzen spürt, mit ihm ist es schön so zu leben. Er versucht ihn zu verstehen, so dies nicht außerhalb des Gottesgesetzes trotz seines besseren Wissens liegt.

Diese anschniegenden Menschen wollen genügsam sein und freuen sich sehr, wenn ihnen der Lebensgefährte viele herzliche Berührungen schenkt. **Dies ist auf der Erde in Partnerschaften machbar, die auf Treue und gegenseitiges Vertrauen aufgebaut wurden.** Ist das Vertrauen zueinander gestört, weil einer unehrlich ist und sich noch heimlich mit Menschen trifft, mit denen er sich gut versteht und Untreuegedanken hat, dann wird diese Partnerschaft bald scheitern. Wo kein Vertrauen zueinander ist, da kann niemals eine gemeinsame Zukunft aufgebaut werden.

Nur durch Ehrlichkeit und Treue entsteht zu sich selbst das Vertrauen und dadurch lebt der Mensch im Ehrgefühl. Ehrlichkeit, Treue und Ehrgefühl sind miteinander eng verbunden als edle himmlische Eigenschaften. Sie zählen zu den wichtigsten Eigenschaften bzw. Säulen für eine harmonische und glückliche Partnerschaft! Wenn eine Säule fehlt, dann zerbricht die gemeinsam aufgebaute Herzensverbindung. Deshalb seid schlau im Vorgehen miteinander in einer Partnerschaft und freut euch, wenn es euch gelingt, diese Grundsäulen der Partnerschaft stabil zu halten. Habt ihr sie ständig gehegt und gepflegt, dann wird in eure Partnerschaft niemals jemand einbrechen, der trügerisch vorgibt, euch zu lieben, weil er von sich eingebildet glaubt, durch seine äußere Schönheit unwiderstehlich zu sein. Diesen Menschen werdet ihr nur müde zulächeln und ihm sagen, dass er an einen falschen Menschen geraten ist.

Dies beachtet bitte etwas mehr in euren Partnerschaften, die von gottverbundenen Menschen geführt werden.

Mein Liebegeist gab euch kleine Anhaltspunkte, um euch besser kennenzulernen und auch Weisungen, wie ihr eine harmonische Partnerschaft gut führen könnt, die im Geiste Gottes gelebt werden soll. Diese Weisungen können euch wieder ein kleines Stück näher der göttlichen Liebe, des Ehrgefühls, der Treue, des Vertrauens, der Selbstständigkeit und der Beständigkeit für ein gemeinsames Ziel bringen und euch auch in der Seelenschwingung anheben. Dies wünsche ich mir so sehr von den Menschen und Seelen, die noch im Fall Sein leben, weil sie die göttliche Orientierung verloren haben. Doch meine große Liebe wird sie immer weiter anzusprechen und anzuspornen versuchen, bis sie ganz erwacht sind und freiwillig im göttlichen Licht der himmlischen Planeten leben wollen.

Gott zum Gruß, aus dem himmlischen Sein.

Es sprach der Urgeist im Ich Bin über das Bewusstsein eines Künders.

Ehrlichkeit, Treue und Ehrgefühl – die wichtigsten edlen Eigenschaften für eine harmonische und glückliche Partnerschaft

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Bewusstwerdung des menschlichen Lebens

Der Gottesgeist schenkt allen inneren Menschen, die die feste und ehrliche Absicht haben, ins himmlische Sein heimzukehren, eine Botschaft, die sie zum Nachdenken anregen sollte, um die unsichtbaren Vorgänge im menschlichen Umfeld besser verstehen zu können. Die Unwissenheit unter den Menschen ist besonders groß, deshalb kann die Jüngerschaft Gottes (inkarnierte himmlische Heilsplanwesen) nicht gut geschützt und von innen über ihre Seele nach dem göttlichen Willen geführt werden. Um dies trotzdem zu ermöglichen, versucht der Gottesgeist noch einige von ihnen, die herzensoffen sind, in der letzten Phase des irdischen Lebens anzusprechen.

Durch die Verwirklichung der göttlichen Gesetzmäßigkeiten in den angebotenen Botschaften und durch die innere göttliche Begleitung sollten sie auf dem Inneren Weg zu einem gottgewollten Leben zurückfinden können und somit bewusst in ihre geistige Lichtheimat gehen.

Die Annahme dieses Angebots liegt aber immer im freien Willen jedes einzelnen Menschen und kosmischen Wesens.

* * *

Gott zum Gruß, ihr Menschen guten Willens!

Wieder einmal berührt mein Liebegeist mein Kündler Werkzeug mit dem Herzensstrom des himmlischen Lebens und möchte den inneren Menschen geistige Stützen anbieten, damit sie sicherer durchs Leben gehen können.

Die gestrige Botschaft meiner Liebe über die Wirkungen der negativen Erdstrahlen, ausgehend von unterirdischen Wasserkreuzungen, hat euch sicherlich aufgezeigt, dass die heutigen inneren Menschen einen Wissensmangel bezüglich der unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten und Vorgänge haben. Das Wissen, das die meisten geistig orientierten Menschen haben, stammt von den Fallseelen und ihrem Anhang, die sich hauptsächlich zu dem Zweck inkarnieren, um meine Liebebotschaften entweder lächerlich zu machen oder massiv gegen sie zu wirken.

Viele meiner Jüngerschaft nehmen die Botschaften der Fallseelen ungeprüft an und versuchen nicht einmal, sie gedanklich einzuordnen. Sie glauben, so wie sie im Buch oder in einem Schriftstück stehen, wären sie von mir gegeben worden und müssten mit der geistigen Wahrheit übereinstimmen. Dies entspricht aber nicht den Tatsachen. In Wirklichkeit wurden die gutwilligen Menschen, die sich gerne in meinem göttlichen Liebestrom aufhalten, von den listigen Fallwesen regelrecht aufs Glatteis geführt. Sie benutzen jede Möglichkeit, um der Jüngerschaft die Energien zu entziehen. Auch wissen sie genau, wo die Jüngerschaft anfällig und schwach ist. Es ist ihre Methode, sie geistig mit vielen Falschaussagen zu zermürben. Sie setzen widersprüchliche Aussagen auf dieser Erde in Umlauf, damit die Jüngerschaft zum Schluss verzweifelt das Suchen nach der göttlichen Wahrheit aufgibt. Diese Methode wenden sie bereits seit vielen irdischen Generationen an, damit die Jüngerschaft nicht den Versuch macht, über eine Botschaft, die aus ihrem Fallbereich stammt, genauer nachzudenken.

Die widersprüchlichen Aussagen in Büchern und Schriften zeigen euch auf, dass sie erfolgreich aus dem Unsichtbaren wirken und dies auch weiterhin tun wollen, damit ihre Scheinwelt für die Menschheit auch in Zukunft undurchsichtig bleibt. Deshalb versuchen sie alles in die Wege zu leiten, damit die Menschen nicht auf die Idee kommen, sich näher mit der Unwahrheit, die sie über ihre Werkzeuge verbreiten, zu befassen und darüber nachzudenken.

Die geistig orientierten Menschen blicken sensationsgierig auf die Bekanntmachungen der Fallwesen, da immer wieder neue Bücher auf den Markt gebracht werden, um die Menschen mit neuem Wissensmaterial zu versorgen, das ihre Welt, die auf Sand gebaut ist, immer tiefer bestätigen soll. Dies gelingt ihnen auch gut mit Spielfilmen, welche die Phantasiewelt der Menschen aus den Büchern vertiefen soll.

Die Menschheit kommt dadurch nicht mehr zum eigenen Suchen und Nachdenken nach der Wahrheit Gottes, die sich bei jedem Menschen im Inneren Selbst seiner Seele befindet. Dort sollen die Menschen nach dem Willen der Fallwesen nicht hingeführt werden, da sonst ihre Scheinwelt aufgedeckt werden könnte. Dies wollen die finsternen Fallseelen auch nicht zulassen, deshalb beabsichtigen sie, die Menschen mit neuem, erfundenem Wissen, das sie für eine lange Zeit beschäftigen soll, in die Irre zu führen. Haben sie sich an dieses Wissen gewöhnt, dann bringen sie über ihre dunklen Kanäle neues Material heraus, damit die Menschheit in ihrer Traumwelt weiterlebt, die es aber aus der Gottessicht nicht gibt. So steuern sie die Menschen geschickt jeden Tag über die Medien, die dann glauben, das sei die Realität des Lebens.

In Wahrheit aber wird die Realität des himmlischen, göttlichen Lebens von den Fallseelen im Inneren der Menschen durch Intrigen, viele listige Einfälle und dunkle Methoden zugedeckt.

Wer von meiner Jüngerschaft aber bereit ist, mit seinem Herzen, seinem Verstand und aus der göttlichen Sicht das Wissen aus verschiedenen sogenannten geistigen Büchern mit den von meinen herzlich eingestellten Kündern übermittelten göttlichen Botschaften zu vergleichen und darüber logisch nachdenkt, derjenige erkennt und erfährt viele Unstimmigkeiten. Die Aussagen über die himmlischen Gesetze und die des Fallseins, vor allem auf der Erde, die ich, Christus, im Ich Bin-Liebewort über aufrichtige Kündler gebe, die im Hintergrund für mich leben und wirken, sind nicht allzu menschlich geprägt, weil mein Liebegeist mit dem menschlichen Leben und ihren Gesetzen überhaupt nichts zu tun hat. Mein und euer himmlisches Leben ist vollkommen anders gestaltet und ausgerichtet als das Leben, das sich die Fallwesen schufen. Deshalb treten die großen Unterschiede in der Aussage zu meinen weit gereiften Kündern auf. Dies ist aber ein Zeichen dafür, dass der Kündler in der Verwirklichung meiner himmlischen Gesetze, die auch eure sind und die ich ihm über viele Jahre der Wortaufnahme frei zum Nachleben anbot, vorwärts geschritten ist. Er kann dann, vorausgesetzt er zieht in der Verwirklichung der Gottesgesetze nach, aus dem Vollen schöpfen und ist dann aus meiner göttlichen Sicht ein wahrer Gesetzesprophet des himmlischen Lebens.

Alles andere ist nur ein kleiner Tropfen auf dem heißen Stein, der bald verdampft, weil der Kündler Mensch nicht bereit war, in der Verwirklichung der Gottesgesetze weiter voranzuschreiten. Solche Kündler meiner Liebe hatte ich viele und es sind auch heute nicht wenige. Über sie kann ich keine göttlichen Gesetze künden und schon gar nicht genau beschreiben, weil sie lieber über das Wissen der Fallwesen nachdenken, wobei das Resultat immer das gleiche ist: Sie kommen an einen Punkt, an dem sie mein Liebesgesetz, das auch das eure ist, nicht mehr verstehen. Dann reden sie sich ein, was auch schon die Schriftgelehrten und Pharisäer früher zu meiner Erdenzeit zu mir und meiner Jüngerschaft sagten: Gott lässt sich nicht überall in die Karten schauen.

So abgespeist und abgewiesen wurde ich auch von den damaligen Schriftgelehrten, die sich hochmütig über das Volk stellten, weil sie meinten, sie seien von Gott im Ich Bin dazu berufen und auserwählt worden, ihre besonders geachtete Amtsaufgabe auszuüben. Tatsächlich wurden sie im Unsichtbaren von den Fallseelen ausgewählt, um durch ihre Aussagen dem gläubigen Volk meine innere Liebe vorzuenthalten. So war es zu meiner Erdenzeit und heute ist es nicht anders, weil die früheren Kirchenführer wieder inkarniert sind. Sie versuchen meine Jüngerschaft auf das Abstellgleis zu führen und sie in der Unwissenheit gefangen zu halten, damit sie kaum mehr zum inneren Licht meiner Liebe gelangen kann.

Viele Jünger habe ich nicht, die aufrichtig zu mir stehen und die sich über das weltliche Geschehen Gedanken machen. Sie bemühen sich, zu ihren Nächsten aufrichtig zu sein, doch wenn ich sie anspreche, weshalb sie dies oder jenes nicht nach meinem Gesetz der Liebe leben, antworten sie mir: Ich kann dies noch nicht annehmen oder ich kann und möchte es nicht glauben, weil ich die Gesetzmäßigkeit, die für mich noch unsichtbar ist, nicht verstehen kann. Diese Jüngerschaft vergisst, sich darüber Gedanken zu machen, weshalb ich die Gesetzmäßigkeiten anders brachte, als es die Fallseelen über ihre menschlichen Kanäle tun. Hätten sie sich die Mühe gemacht, die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten in ihr Bewusstsein

besser einzuordnen, dann würde bei neuen Gesetzesfacetten, die ich der inneren Menschheit jetzt durch einen eifrig bemühten Gesetzeskundler anbiete, in ihnen kein Widerstand entstehen.

Wer das Verstehen des geistigen Gesetzeswissens anderen Menschen überlässt, der kommt nie dahinter, dass die Mitteilungen der Fallseelen falsch sein müssen. Ihnen geht erst dann ein Licht auf, wenn es zu spät ist und sie schon in die aufgestellte Falle der dunklen Seelen gelockt wurden oder sich in ihr bereits seit längerer Zeit aufhalten. Ihre Seele teilt ihnen das entsetzt mit, doch der Mensch hat sich an die täglich ablaufenden Lebenssituationen gewöhnt und findet aus ihnen nicht mehr heraus und nicht mehr hin zu meinem und eurem gesetzmäßigen Leben des himmlischen Seins.

Wer einmal darüber aufrichtigen Herzens nachdenkt, was ich jetzt der inneren Menschheit an himmlischen Gesetzeswissen anbiete, der wird erstaunt sein über die Fülle, die sich in den Liebetropfen-Botschaften befindet. Sie geht weit über das frühere Wissen der Kundler hinaus, das ich der Menschheit durch ihr erschlossenes Bewusstsein anbieten konnte. Dieses heutige Wissen stellt deshalb alle meine früheren Liebebotschaften in den Schatten, weil der Kundler immer versucht, die Zusammenhänge der göttlichen Gesetze erneut zu überdenken. Würde er sie einfach so stehen lassen, dann gäbe es keinen geistigen Fortschritt in ihm und ich könnte das Gottesgesetz und das Fallgesetz nicht erweiternd offenbaren. Es ist ein großer Vorteil für die Liebe Gottes, dass der Kundler in seinem bisherigen Wissen nicht stehen bleiben möchte und versucht, die Gesetzmäßigkeiten in seinem Bewusstsein immer neu einzuordnen, bis er an die Grenze seines Denkvermögens gelangt und dann bei mir anfragt, wie dies und jenes aus dem Gottesgesetz zu verstehen ist. Dies tun nur wenige gute Propheten, die ich hatte und noch habe.

Bitte denkt einmal darüber nach, wie es euch ergeht, wenn in meinen Liebebotschaften neue Gesetzmäßigkeiten stehen, die euch bisher noch nicht zum Lesen angeboten wurden.

Wer bereits am Anfang des Lesens überfordert resigniert, der wird sie auch später kaum verstehen, weil sie nur derjenige geistig gut einordnen kann, der ständig bereit ist, die Gesetzmäßigkeiten zu überdenken und das Erkennen weiterer göttlicher Gesetze anstrebt. Dies erfordert jede Menge Selbstüberwindung, doch wer mich ständig um die Kraft der Erleuchtung bittet, dem werde ich sie immer schenken und er wird bald erkennen und sehen, wie ich ihm neue Bausteine zu einem erweiterten, geistigen Bewusstsein gebe.

Dies vergessen meine Jüngerinnen und Jünger oft, weil sie glauben, alles im Leben ginge von selbst, auch ihr geistiger Fortschritt. Dies ist aber nicht der Fall, weil jede Kraft zu erweitertem, höheren Bewusstsein bei mir erbeten werden sollte, da jeder Energietropfen aus dem Meer der Liebe sehr kostbar ist.

Bitte erkennt, was euch nun mein Liebegeist zum Nachdenken anbietet. Wir, die himmlischen Wesen des Lichts, sind im Gottesgesetz so verblieben: Wer in ein höheres Bewusstsein kommen möchte, der hat die Anweisung, die Kraft für dieses höhere Bewusstsein mit einer Herzensbitte in der Urzentralsonne und bei der Ich Bin-Gottheit anzufordern. Dies ist deshalb notwendig, weil wir freiwillig ein höheres Bewusstsein erlangen wollen und somit keinem Zwang unterliegen, dem inneren Bewusstseinsruf nach einer Evolution nachzufolgen. Jedes Gotteswesen ist frei, so wie auch ihr im Fall Sein frei seid, euch geistig zurück oder weiter zu entwickeln. Doch ihr lebt im Kausalgesetz, dieser unbarmherzigen und schmerzlichen Schaffung der Fallwesen, das euch keine andere Wahl lässt als euch entweder mit dem selbstzerstörerischen Lebensprinzip der unbeugsamen Fallwesen einzulassen und mit ihnen unterzugehen oder die Kehrtwende

zur seelischen Befreiung von den ungesetzmäßigen Fehlern und Schwächen der vergangenen seelischen Aufenthalte in den Fallbereichen zu machen.

Habt ihr Letzteres vor, dann bittet mich um meine Liebekraft zur seelischen Befreiung und zu weiterem geistigen Wachstum. Dieses erfolgt in eurem Bewusstsein schrittweise und ihr erkennt, welche inneren und äußeren Schritte ihr in der Vergangenheit tun konntet. Das ist eure menschlich und seelisch mögliche Evolution, die ihr auch als die geistige Reife bezeichnet. Wer diese ständig anstrebt, der erkennt bald, wo er sich noch vor einiger Zeit im Vergleich zur gegenwärtigen Lebenslage aufhielt.

Ihr könnt immer davon ausgehen, dass eure geistige Evolution nur dann möglich ist, wenn ihr meine Liebekraft zur weiteren geistigen Reife und zum Fortschreiten in höhere Bewusstseinsbereiche wünscht, in denen ihr schon einmal gelebt habt, als wir noch in den Vorschöpfungen zusammen waren. So ähnlich ist euer Bewusstseinsaufstieg im Fall Sein zu sehen, weil ihr euch zuerst von den Unvollkommenheiten der Vorschöpfungen befreien sollt, welche die Fallwesen wieder in ihr Bewusstsein aufnahmen, um sich selbst zu zerstören. Dieser Unrat der Vorschöpfungen ist es, der euch massiv zu schaffen macht und euch daran hindert, geistig zu reifen. Deshalb seid bitte schlau und nützt die kostbare irdische Zeit, um euch in meiner Nähe aufzuhalten. Sie ist in euch nur durch euren freiwilligen Gedankenkontakt zu mir spürbar, dem Christus Gottes im Ich Bin.

Viele meiner Jüngerinnen und Jünger habe ich nicht auf der Erde, die sich dessen bewusst sind. Doch diese wenigen versuche ich, Christus, so weit in das innere Licht meiner Liebe zurückzuführen, bis sie den ersehnten Jubelschrei ihrer Seelen vernehmen: Es ist vollbracht! So habe ich auch einmal den Jubelschrei im irdischen Sein bereits tun können, doch leider unter großen Schmerzen meines physischen Körpers, der dadurch große Mühe hatte, in höhere Schwingung zu kommen. Dieses Erlebnis zu durchleiden wünsche ich keinem Menschen, dennoch versuchen einige aus meiner Jüngerschaft, dies gedanklich nachzuvollziehen. Sie gehen dann so weit, bis sie selbst instande sind, meine früheren Schmerzen und Leiden am Kreuz so intensiv zu erleben, als wäre ich es selbst. Dies ist deshalb möglich, weil die Seele im Wesenskern alle Aufzeichnungen meines irdischen Lebens in sich trägt. Der Grund dafür ist, dass ihr auf dem Nachhauseweg eine Orientierungshilfe wolltet, um geistig schneller in der niedrig schwingenden und dunklen Welt der Fallwesen besser zurechtzukommen. Dieses Erlebnis am Kreuz und mein ganzes leidvolles Leben auf dem Inneren Gottesweg, den ich mit meiner Jüngerschaft ging, ist in euch allen aufgezeichnet und wird es für immer sein, weil ihr es so als bleibende Erinnerung auch im Himmelreich wolltet.

Nun, ihr seid die Erben meiner Vollbracht Worte. Wie weit seid ihr davon entfernt? Alle irdischen, anziehenden Magnete sind für euch ein Beweis dafür, dass ihr noch nicht in meiner Nähe lebt. Diese kann ein gottverbundener Mensch auf dem Inneren Weg zu mir nicht im Schnellgang ablegen. Nein, so ist es auch im Heilsplan nicht vorgesehen, doch einen geistigen Schritt nach dem anderen sollt ihr schon freiwillig tun wollen. Ist das in eurem inneren Bewusstsein in der Rückerinnerung noch vorhanden?

Wer mir geradlinig nachzufolgen versucht, der kümmert sich nicht darum, was in der Welt geschieht, ob Stromausfälle oder sonstige schrecklichen Ereignisse und Geschehnisse passieren, denn sie ziehen die

Seelenschwingung meiner Jüngerschaft so stark nach unten, dass sie kaum noch in der Lage ist, an ihren Inneren Weg zu denken, um sich täglich selbst neu zu erkennen. Ihr sollt euch schon weltlich informieren, doch das, was ihr aufnehmt, soll keinen großen negativen Nachklang in euch haben. Jede negative, schreckliche Nachricht aus der Welt, die ihr lange gedanklich zu verarbeiten versucht, zieht euch sehr in die Schwingungen der Weltmenschen herunter und ihr seid nicht mehr in der Lage, euch in meinem

Schutz aufzuhalten. Ihr öffnet die Lichtglocke, die ihr euch im höheren Bewusstsein aufgebaut habt, und die Negativstrahlen dringen dann massiv in euch ein. Die Folge davon ist, dass euch die Fallseelen in die Richtung der Nachrichten ziehen. Nach ihrem Willen sollt ihr neugierig auf das Weltgeschehen sein und schon haben sie euch als Energieträger wieder und euch fehlen erhebliche Mengen an Lebensenergien, die ihr nicht so schnell aus dem Inneren Selbst eurer Seele von mir und nach meinem Willen zur Aufrechterhaltung eures Lebens wieder erhalten könnt.

Ich warne euch davor, weiterhin neugierig und weltlich orientiert zu leben, denn in Zukunft werden sich die schrecklichen Katastrophen und schmerzlichen Ereignisse häufen. Das liegt daran, dass die Fallwesen erneut die Schwingung der Welt bewusst reduzieren wollen, um an die Kräfte der Jüngerschaft schneller heranzukommen. Bitte lasst dies nicht zu und versucht nur kurz das Tagesgeschehen durch die Nachrichtensendungen zu hören, damit ihr von den niedrigen Schwingungen nicht zu sehr erfasst werdet.

Dies wünsche ich mir sehr von meiner Jüngerschaft, die mir geradlinig nachfolgen möchte.

* * *

Diese Botschaft sprach der universelle Liebegeist in Ich Bin zu seiner Jüngerschaft, die sich auf den Inneren Weg zu ihrer geistigen Heimat aufgemacht hat und auf ihm weiter bleiben möchten, weil sie bereits deutlich ihre Seelen verspürt, die nicht eher aufgeben, bis der Mensch ihnen geistig nachzieht.

[Bewusstwerdung des menschlichen Lebens](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

02.07.2007 (aktuelles Datum)

Botschaft vom 14.09.2006



Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen

Der Gottesgeist verdeutlicht den inneren Menschen in dieser Botschaft, dass sie auf einem Planeten mit Menschen zusammenleben, die große Bewusstseinsunterschiede aufweisen. Deshalb sind verschiedene Lebensanschauungen und Meinungen vorhanden, die oft zu Verständigungsschwierigkeiten führen. Damit sie in diesem ungleichen Lebensprinzip gut zurechtkommen, ohne sich auf einen Meinungsstreit einzulassen, der ihnen kostbare Lebensenergien entzieht, bietet ihnen der Gottesgeist durch den Küber einige Verhaltenshinweise an.

Er bittet sie auch zum Selbstschutz im Umgang mit niedrig schwingenden, energiewachen Menschen auf ihre eigenen Lebensenergien zu achten, weil sie unbewusst Unmengen von Energien an diese verlieren. Welche unangenehmen Spätfolgen das für ihre Seelen in den jenseitigen Lebensbereichen haben kann, wird nun vom Gottesgeist erklärt.

* * *

Mein Lichtwort der Liebe begrüßt alle gutmütigen, gottverbundenen Menschen, die in meine geistigen Jesus-Fußstapfen treten möchten!

Mein Lichtwort der Liebe im Ich Bin offenbart sich abermals für meine Jüngerschaft auf der ganzen Erde. Da mein hoch schwingendes Lichtwort in der heutigen, niedrig schwingenden Welt unter der inneren Menschheit wahrlich selten geworden ist, soll dies etwas heißen. Viele aufrichtige Kündler habe ich, Christus, nicht. Doch die wenigen, die ich habe, sind aus Unwissenheit über die göttlichen Gesetze noch weltbezogen eingestellt. Durch sie kann ich mich nicht oft und auch nicht tiefgründig aus dem Ich Bin-Liebestrom offenbaren. Sie sind noch nicht von meinem Liebegeist durchdrungen und auch nicht gewillt, meinen Fußspuren als Jesus von Nazareth, d. h., ins gesetzmäßige und demütige himmlische Leben, intensiv zu folgen. Deshalb bin ich froh, wenn heute wenigstens einige aufrichtige Kündler auf dieser Erde sich ehrlichen Herzens ständig bemühen, meinen himmlischen Gesetzen, die auch in der Ur-Ewigkeit ihre Gesetze sind, näher zu kommen. Doch auch dann gibt es keine Garantie dafür, dass sie sich nicht wieder einmal von meinen Fußspuren abwenden, denn der Widersacher meiner Liebe schläft nicht und möchte sie gerne, wegen ihrer hohen Seelenschwingung und reichhaltigen Lebensenergien, wieder in seine niedrig schwingende Scheinwelt führen.

Doch der Kündler, der mir sein Herz am Tage wiederholt in aufrichtiger Liebe treu verschenkt, ist mir wahrlich im Inneren nahe und durch ihn kann ich meine Jüngerschaft auch allumfassend ansprechen. Wer jedoch lau, träge und weltbezogen sein freies Leben gestaltet, der muss immer mit Angriffen des Widersachers rechnen. Deshalb habe ich nur wenige aufrichtige Kündler auf dieser Erde, die bereit sind, alles aus ihrem erschlossenen Bewusstsein an mich zu verschenken, was ihnen möglich ist. Dazu gehört auch dieser Kündler, über den ich nun das Innere Wort geben kann. Er nimmt das Liebewort fast täglich nach dem göttlichen Willen auf. Dies ist wahrlich eine Seltenheit auf dieser Erde.

Zu meiner früheren Erdenzeit gab es auch nur wenige aufrichtige, innere Menschen mit Gottverbundenheit, die mir gute Freunde waren. Mit ihnen konnte ich über alles reden, was das himmlische und irdische Leben betraf. Doch ich wagte es nicht, sie in belehrender Weise ausführlich in die göttlichen Gesetze einzuweisen, die mir die Ich Bin-Gottheit aus dem Speicherpotenzial unseres geliebten Ur-Vaters durch das Innere Wort und durch die Bildersprache mitgeteilt hat. Ich wusste genau, wenn ich das täte, dann würde ich ins persönliche Lebensprinzip der Fallwesen geraten. Das hätte für mich bedeutet, dass ich mich nicht mehr in den hoch schwingenden Ich Bin-Liebestrom hätte einschwimmen und darin aufhalten können, der sich aus dem himmlischen, unpersönlichen Leben ins Allsein verströmt. Wer persönlich göttliche Gesetze lehrt, entgegen dem himmlischen Lebensprinzip – in dem die Lichtwesen nur von der Ich Bin-Gottheit ausführliche Gesetzesweisungen für ihr Evolutionsleben erhalten dürfen – der befindet sich außerhalb der göttlichen, zweipoligen Kräfte. Er belastet bzw. überdeckt dadurch seine Seele zunehmend mit einer fremdartigen Verhaltensweise, die er einmal Gott zur Umwandlung bereuend übergeben muss, wenn er ins himmlische, unpersönliche Leben zurückkehren möchte.

Doch in meinem damaligen beschwerlichen irdischen Leben bedeutete mir das Gotteswort sehr viel, denn es schenkte mir alles, was ich zur weiteren geistigen Reife und zum Überleben benötigte. Manchmal gab es fröhliche Phasen, doch oft war ich traurig über Menschen, die sich gegenseitig das Leben durch rechthaberische und stolze Verhaltensweisen schwer machten oder die sich zu mir herzenskalt und ablehnend verhielten.

Ich konnte immer mehr über das Gottesgesetz erfahren und damit wurden mir Ungesetzmäßigkeiten verständlicher, da ich zu meinem Inneren Wort durch die innere Schau oft hellsichtige Bilder empfing. Die Hellsichtigkeit betrachtete ich als ein Geschenk, doch sie hat zwei Seiten im menschlich niedrig schwingenden Leben. Die gute Seite ist, dass der mediale Mensch beim Empfang des inneren Gotteswortes durch geschaute Bilder viel mehr Sicherheit hat, das heißt, er spürt gleichzeitig, ob er das innerlich Gehörte im Vergleich mit den Bildern sinngemäß richtig verstanden hat. Die andere, bittere Seite der Hellsicht ist die, dass der Mensch durch plötzlich geschaute unschöne Bilder erschrickt, die er im ersten Moment nicht einordnen kann. Dies kommt davon, weil er sich nicht immer in hoher Schwingung befindet. Schwingt er am Tag durch ungesetzmäßige Gedanken, Worte oder Handlungen nicht mehr so hoch, dann kann er sich nicht mehr im Ich Bin Liebestrom aufhalten. Er schaut dann Bilder aus lichtarmen Fallwelten oder es lösen sich Speicherungen aus seiner Seele, die mit seinem jetzigen Leben überhaupt nichts zu tun haben und ihm auch nicht von Gott übermittelt wurden. Es kann aber auch sein, dass er evtl. erdgebundene Seelen schaut, die wahrlich nicht gerade angenehm aussehen. Viele von ihnen haben verzerrte Gesichter und ihr degenerierter Lichtkörper ist verkrümmt, weil sie nach vielen Inkarnationen der Abwesenheit vom himmlischen Sein keine Kraft mehr besitzen, um aufrecht zu gehen. Diese Seelen sind es, die euch noch weiter beeinflussen wollen, weil sie im letzten Abschnitt des irdischen Lebens – vor der Zeitenwende bzw. dem ES WERDE – durch viele Verfehlungen gegen das himmlische Leben in ihrem Lichtkörper keine Energien mehr zur Verfügung haben.

Ihre ehemals sehr schönen himmlischen Lichtkörper sind nun nicht mehr ansehnlich, weil in den Trillionen Lichtpartikeln – dies sind verschieden programmierte, feinstoffliche Atome, ähnlich zusammengefügt wie eure menschliche Zellstruktur – keine zweipoligen Energien Gottes mehr vorhanden sind. Ihre Seelenpartikel werden nur einigermaßen durch einpolige Negativenergien in Schwingung gehalten, da sie mit sehr vielen Speicherschichten ungesetzmäßiger Lebensweisen überdeckt sind. Wahrlich, das ist unvorstellbar für euch innere Menschen. Die Lichtpartikel der dunklen Seelen sind sehr zusammengeschrumpft, weil sie sich dadurch näher dem göttlichen Kern in ihrem Inneren befinden und so besser die magnetische Anziehungskraft zueinander aufrechterhalten können.

Aus ihrem Lebenskern beziehen die tief gefallen Seelen keine zweipoligen, göttlichen Lebenskräfte mehr, weil sie ihre Lebensweise dem himmlischen demütigen, unpersönlichen Lebensprinzip nicht anpassen wollen. Deshalb hat ihr gesamter Lichtkörper ein großes Energiedefizit und nun auch ihr selbst geschaffener, feststofflicher Planet.

Dieser kurze Rückblick auf mein irdisches Leben sowie die Schilderung über den tragischen Zustand der Fallwesen soll euch nachdenklich stimmen, denn wahrlich, ihr lebt auf einem lichtarmen Planeten in einer ungesetzmäßigen Welt. Viele meiner heutigen Jüngerschaft und ebenso ihre Seelen haben den geistigen Weitblick auf ihr ewiges, kosmisches Leben verloren. Sie leben deshalb orientierungslos und wissen nicht, wie sie zurück ins Himmelreich, in ihre geistige Lichtheimat, kommen können. Sie glauben irrtümlich, sie könnten ohne gesetzmäßige Kontrolle ihrer Gedanken und Worte in den Tag hineinleben. Dies ist aber sehr gefährlich für sie, weil sie ständig von unsichtbaren, gottlosen Seelen belagert und beeinflusst werden, die den freien Willen des Menschen nicht beachten. Wenn diese bei einem Menschen die Schwingung ihrer einpoligen Negativkraft verspüren, dann eilen sie sofort herbei und beeinflussen ihn. In diesem Zustand kann die göttliche Hilfe den Menschen nicht mehr erreichen, da er sich in einem dunklen, negativen Energiefeld befindet.

Die Ich Bin-Gottheit beachtet stets den freien Willen jedes Menschen, jeder Seele und aller reinen Wesen des Lichts. Deshalb hat Gott und haben auch die reinen Lichtwesen keine Möglichkeit, einen Menschen zu schützen und ihn vor den Angriffen der wahrlich finsternen Fallseelen mit Impulsen zu warnen, denn diese spekulieren nur auf die Energien aus den negativen Verhaltensweisen eines Menschen. Hat ein Mensch nicht ihre niedrige Frequenz, dann halten sie sich passiv im Hintergrund auf und warten so lange ab, bis dieser einen Fehler macht. Ist er dann außerhalb des Gottesgesetzes, also in ihrer einpoligen Weltausrichtung, dann treten sie in seine Energieaura ein und beeinflussen ihn mit Negativimpulsen. Sie schaden ihm damit sehr, weil sie ihm im Moment seiner negativen Lebensweise sofort die seelischen und körperlichen Energien entziehen.

Bitte geht bei euren tiefgründigen Überlegungen über dieses unsichtbare kosmische Geschehen davon aus, dass die für euch unsichtbaren, erdgebundenen und unverbesserlichen Seelen jeden Menschen sehen können, solange er sich im einpoligen Negativ Lebensprinzip der Fallwesen befindet. Sie können jedoch erst dann an einen Menschen herantreten, wenn er ihre negative Lebensart im menschlichen und seelischen Bewusstsein in massivem Umfang gespeichert hat und beginnt, diese mit seinen Gedanken in sein Bewusstsein zu holen. In diesem Augenblick können die hinterlistigen Seelen in die dunkle menschliche Aura eintreten und ihm eingeben, was er denken, sprechen und tun soll.

Befindet sich der Mensch aber in Gedanken oder in einem herzlichen und harmonischen Gespräch im inneren Frieden, das heißt, schwingt er im lichtvollen, göttlichen Energiefeld, dann ist er für keine erdgebundene Seele sicht- und hörbar. Sie können seine hohe, zweipolige Frequenz aus der göttlichen Ur-Quelle nicht wahrnehmen, deshalb ist der Mensch in seinem Lichtkokon vor ihnen vollkommen geschützt bzw. außerhalb ihrer Beeinflussungsmöglichkeit. Nur so kann ein innerer Mensch Schutz erlangen und sich vor den hinterlistigen Wesen sicher fühlen, die wahrlich nichts Gutes im Schilde führen mit ahnungslosen und unwissenden Menschen, die auf ihrer Weltfrequenz liegen.

Bitte vervollkommet euer Wesen mit himmlischen herzlichen und sanften Verhaltensweisen, dann gebe ich euch zusätzliche Kräfte, damit ihr euch weitgehend aus den sehr niederen Energiefeldern der dunkelsten Fallwesen lösen und in meine göttliche Reichweite erheben könnt.

Wer von euch gottverbundenen Menschen täglich bewusst lebt und seine Gedanken kontrolliert, der kann evtl. spüren, ob er sich gerade in einem hohen Energiefeld oder in einer niedrigen Schwingung befindet. Bei einer unverhofft aufkommenden Meinungsverschiedenheit kann er sich dann sofort zurücknehmen und vorsichtig mit seinen Worten sein, die einen rechthaberischen Menschen zum Streit verleiten könnten. Er weiß aus zurückliegenden unangenehmen Erfahrungen, dass er, wenn er sich auf ein Streitgespräch einlässt, dabei viele Lebensenergien verliert. Meistens ist der Mensch nach einem Streitgespräch müde und energieschwach, er fühlt sich unwohl und ist zu keiner Aktivität mehr aufgelegt. Ihm fehlt ein Teil seiner Tagesenergie, die er von mir aus der Ich Bin Gottheit über seine Seele in der Nacht erhielt. Diese sollte den Menschen am Tag von Innen erheben und schützen, damit er seine Pflichten gut erledigen kann, die er mir vor dem Einschlafen und nochmals am Morgen in die Hände übergab. Doch nach einem Streit fehlen ihm viele Tagesenergien, die ihm erdgebundene Fallseelen entzogen haben.

Bitte seid euch dessen zum Selbstschutz noch mehr bewusst. Wenn ihr rechthaberisch seid und unbedingt eure Meinung durchzusetzen versucht, dann schalten sich auf eurer negativen Frequenz finstere Seelen dazu und geben euch Impulse, einen Streit anzufangen. Sie haben dann ein leichtes Spiel und nehmen

euch schnell eure kostbaren Lebensenergien ab. Wahrlich, die gutmütigen und noch energiereichen Menschen, die nicht aus dem Fall stammen, leben ein gefährliches Leben, von dem sie keine Ahnung haben. Die Tragik des Energieentzugs bei der heutigen Jüngerschaft nimmt kein Ende, weil sie stets die Leidtragenden der hinterlistigen Lebensweisen der finsternen, unverbesserlichen Seelen sind.

Im himmlischen Sein leben die Lichtwesen in Harmonie, Frieden und Einheit. Sollte einmal ein Widerspruch in unserem Wesen gegenüber einem anderen entstehen, dann bitten wir die Ich Bin-Gottheit, uns einen Hinweis zu geben – ich, Christus halte es ebenso – damit wir die ganze Lage besser verstehen können, die wir momentan unterschiedlich sehen. Wie ihr daraus ersehen könnt, geraten wir nie in die Verhaltensweise der Menschen, von denen einer klüger als der andere sein will. Wir stellen unser Bewusstsein nicht über das des anderen, auch wenn wir ein weitsichtigeres Wissen und größere Lebenserfahrungen im Laufe einer Evolution auf dem Planeten aufnehmen konnten.

Wir sind in der allumfassenden Freiheit auf die gesetzmäßigen Weisungen der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit ausgerichtet, die das höchste universelle Bewusstsein hat. Sie ist allen Wesen des himmlischen Lichts der Wegweiser für ein harmonisches und glückliches Leben. Sie verwaltet für die Schöpfungswesen die himmlischen Lebensgesetze und sammelt ihre neuen Lebenserfahrungen in den jeweiligen Evolutionsstadien, um diese den anderen Wesen zur Begutachtung und zur späteren Aufnahme in die Lebensgesetze vorzuschlagen.

Diese bedeuten den Lichtwesen für ihre Evolutions-Erweiterung im himmlischen Leben sehr viel. Deshalb führen wir nie Diskussionen und es gibt nie Meinungsverschiedenheiten und letztlich nie Streit. Wir wissen uns zu helfen, wenn uns einmal ein Schöpfungspunkt nicht gefällt, den wir aus bestimmten Gründen ablehnen. Wir besitzen die absolute Freiheit, dies zu tun, halten uns aber dennoch ständig in der Einheit aller Schöpfungswesen auf, da wir von der Ich Bin-Gottheit die passende Weisung zur Verständigung und Einheit vermittelt erhalten.

Ergibt sich einmal ein Verständigungsproblem durch unterschiedliche Lebenserfahrungen, dann wählen wir die göttliche Vernunft und bitten die Ich Bin-Gottheit, uns in die reale kosmische Gegebenheit einzuweisen, die uns einen größeren Überblick vermittelt, damit wir unsere noch kurzsichtige Wahrnehmung korrigieren können. Dazu kann es kommen, wenn von uns eine himmlische Gesetzmäßigkeit noch nicht umfassend gelebt wurde. Durch die unterschiedlichen Evolutions- und Bewusstseinsstände kann es sich ergeben, dass wir in der Innenschau das Gottesgesetz nicht gleich einordnen können, obwohl wir alle im gleichen Gottesgesetz leben bzw. eine gemeinsame Gesetzesanschauung haben.

Deshalb gibt uns die Ich Bin-Gottheit, die in der Urzentralsonne ihre Schöpfungsinformationen sammelt und speichert, jedes Mal eine neue Auskunft zu einer Frage, die wir im Bewusstsein über das allumfassende Gottesgesetz noch nicht weitsichtig verstehen und einordnen konnten. Für eine bestimmte kosmische Lebenssituation haben wir erst dann eine weitsichtigere Lösung parat und können selbstständig ohne Rückfrage bei der Ich Bin-Gottheit wirken, wenn unser Bewusstsein im Evolutionsleben ein umfangreicheres Wissen durch verschiedene Erfahrungen ähnlicher Art gesammelt hat. Fühlen wir uns jedoch noch unsicher bei Vorplanungen oder verschiedenen Handlungen, dann nehmen wir gerne die geniale Hilfe der Ich Bin-Gottheit in Anspruch und dies geschieht meistens im Dualverbund, damit wir

dadurch die gleiche geistige Reife haben und stets im Evolutions- und Bewusstseinsgleichklang verbleiben können.

Ihr könnt daraus erkennen: Auch wenn die himmlischen Wesen in verschiedenen Lebensbereichen noch nicht die erforderliche Reife zum selbstständigen Wirken erreicht haben, verspüren sie durch die liebevollen und demütigen göttlichen Weisungen der Ich Bin Gottheit eine wunderbare Sicherheit und Geborgenheit.

In unserer ausgereiften Lebensart kommen wir nie in friedlose Auseinandersetzungen, weil wir immer demütige und zurückhaltende Wesen sind, die die Harmonie und den Frieden lieben und achten. Die Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne schenkt uns alle Weisungen, die wir zu einem harmonischen, friedvollen, fröhlichen und glücklichen Evolutionsleben benötigen.

Dagegen sind auf der Erde unter den Menschen Streitpunkte fast an der Tagesordnung. Auf eurem Planeten leben wahrlich Menschen mit sehr unterschiedlichem Bewusstseinsstand. Dies kommt davon, weil die Seelen – einst reine Lichtwesen im Himmelreich – vor und nach der Schöpfungsteilung bereits verschiedene Evolutionsstufen durchschritten haben und sich mit einer mehr oder weniger weit fortgeschrittenen Bewusstseinsreife in ihren erschaffenen Fallwelten niederließen. Dieses Bewusstsein haben sie später bei ihrer Inkarnation auf die Erde mitgebracht. Zu diesem Zeitpunkt waren aber ihre Seelen schon mit verschiedenen ungesetzmäßigen Verhaltensweisen belastet, die es im himmlischen Leben nicht gibt. Das bewirkte, dass sie auch verschiedene Lebensauffassungen mitbrachten. Da sie später ohne innere Verbindung zur Ich Bin-Gottheit lebten, waren sie auf sich selbst gestellt bzw. folgten dem Rat der höher entwickelten oder herrschsüchtigen Wesen. Ihre personenbezogene, gottlose Lebensart nahmen sie mit in das menschliche Leben und ihre himmlische Bewusstseinschwingung wurde immer mehr durch die niedrige Gesamtschwingung der Welt und durch ererbte negative Belastungen heruntertransformiert, wodurch sie in niedrige Lebensschwingungen gerieten. Der unterschiedliche Bewusstseinsstand bewirkt, dass die Menschen sich nicht verstehen und einer Meinung sein können. Sie können aus ihrem seelischen Unterbewusstsein, dem Inneren Selbst, keine ehrbaren und edlen Speicherungen und himmlischen Wesenseigenschaften abrufen bzw. schauen, da sie viel zu niedrig schwingen.

Doch innere Menschen mit einer intensiven Gottverbindung können etwas dagegen tun. Treffen unterschiedliche Meinungen und Ansichten aufeinander, dann sollten sie einige Zeit mit ihrer Entscheidung und Festlegung warten und demütig Gott um Erleuchtung bzw. Weitsichtigkeit bitten. Nach dem Warten in Gottverbundenheit verspüren sie dann evtl. auf der Gefühlsebene von Innen aus ihrer Seele, ob sie mit ihrer Ansicht, Meinung oder bei einem Vorhaben richtig oder falsch liegen.

Wahrlich, im geduldigen Abwarten einer sich selbst gegebenen Überlegungszeit können intensiv gottverbundene Menschen aus ihrem Inneren erspüren, welche Entscheidung oder Handlung entsprechend ihrem Bewusstsein gut für sie wäre bzw. was der Gottesgeist aus seinem weitsichtigen Blickwinkel für eine menschliche Situation vorsieht. Gott versucht, sie auch durch erleuchtete Menschen (Künder) über das Innere Wort zu erreichen und ihnen zu helfen. Durch die langsame Einweisung über Botschaften in tiefgründige, göttliche Gesetzmäßigkeiten hat es ein herzensoffener und aufnahmewilliger Mensch viel leichter, sich gottgewollt zu verhalten und wichtige Lebensentscheidungen zu treffen. Gott versucht, einen Menschen auch durch Impulse aus einer bedrohlichen Streitsituation ohne Kraftverlust

herauszuführen. Es ist sehr schwierig für ihn, in das menschliche Oberbewusstsein mit einem Impuls durchzudringen, da gegensätzliche Schwingungen dies bei einem gottverbundenen Menschen verhindern.

Ist der gutwillige Mensch zu einer friedlichen Lösung bereit bzw. versucht er geschickt in ruhiger Sprechweise einen Meinungsstreit zu umgehen, dann kommen ihm die reinen Wesen zu Hilfe und bemühen sich um eine friedvolle Atmosphäre. Dies ist euch Menschen guten Willens möglich und sogar lebenswichtig, vorausgesetzt, ihr seid bereit, den himmlischen Gesetzen und einer friedvollen Lebensart näher zu kommen, die in eurer Seele gespeichert ist.

Die reinen Gotteswesen sind oft entsetzt, wie ihr euch streitet. Jeder von euch möchte recht haben und kämpft dafür, seine Anschauung und Meinung durchzusetzen. Dies ist schon ab dem ersten Moment einer Auseinandersetzung der Angriffspunkt für die niedrig schwingenden Seelen, die nicht abwarten, bis ihr euch einig seid. Sie dringen in eure Aura ein und bemächtigen sich eurer Negativkräfte, die ihr im Moment des Streites erzeugt.

Ich gebe euch dazu ein Beispiel, damit ihr durch die euch geschilderte unsichtbare Gesetzmäßigkeit, die zu eurem Selbstschutz gedacht ist, in eine himmlische Verhaltensweise kommt: Seid ihr vor einem **Streit** in einer harmonischen und friedvollen Stimmung gewesen, so habt ihr euch in einem Kokon göttlicher, zweipoliger Kräfte und Schwingungen aufgehalten. Durch die Begegnung mit einem sehr rechthaberischen Menschen werdet ihr jedoch zu einer unschönen Meinungsauseinandersetzung verleitet und dadurch schwingt ihr auf einmal im gegensätzlichen Lebensprinzip der Fallwesen, d.h., in ihren selbst geschaffenen einpoligen Negativkräften dieser Welt. In dieser Phase der disharmonischen Auseinandersetzung werden eure im menschlichen Bewusstsein noch vorher aktiven zweipoligen göttlichen Kräfte stark durcheinandergewirbelt. Die Folge davon ist, dass von außen immer mehr Negativkräfte in das menschliche Bewusstsein einströmen können und die göttlichen Kräfte durch die gegensätzliche Konfrontation immer weiter heruntertransformiert werden. Je länger der unerträgliche Zustand andauert, desto mehr werden sie nach und nach in Negativkräfte umgewandelt. Dieser Umwandlungsvorgang der göttlichen Kräfte setzt sich nach dem Streit noch fort, weil die Negativspeicherungen im seelischen und menschlichen Bewusstsein – es sind Energiefelder mit eigenen Speicherungen – weiter nachschwingen. Noch in der nächtlichen Schlafphase findet das menschliche Bewusstsein (Ober- und Unterbewusstsein) durch die disharmonischen Speicherungen, die erst verarbeitet werden müssen, keine Ruhe und dabei setzt sich der Umwandlungsvorgang der göttlichen Kräfte noch weiter fort. Das Tragische daran ist, dass der sonst gut auf Gott ausgerichtete Mensch nicht nur fast sämtliche göttlichen Tagesenergien verlor, die seine hoch schwingende Seele aus der göttlichen Quelle erhielt, sondern auch, dass die Seele in der Nacht durch ihre niedrige Schwingung keine göttlichen Zusatzkräfte aufnehmen kann. Ebenso kann sie mit der göttlichen Hilfe keinen weiteren Reinigungsvorgang vornehmen, den sie sich zur schnelleren himmlischen Rückkehr so sehnlich wünscht.

Nun seht ihr, was ein Streit bei einem schon weit gereiften Menschen verursachen kann!

Deshalb bittet mich, den Gottesgeist in euch, bei aufkommenden Meinungsverschiedenheiten sofort um innere Hilfe und bleibt zuerst ohne Worte ruhig, wenn euch jemand angreift, weil er eure Meinung und Lebensauffassung aggressiv verwirft. Wenn ihr gedanklich kurz mit mir Verbindung aufnimmt und mich um Hilfe und Weisung bittet, dann kann ich euch in einer brenzligen Situation die Kraft aus dem Inneren

übermitteln, damit ihr höher schwingt. Hört dann auf meine inneren Impulse, die immer den Streit schlichten wollen. Spürt ihr, dass jemand auf euch einredet und euch aggressiv seine Meinung aufdrängen will und ungeduldig eure Stellungnahme und die Bekräftigung seiner Einstellung erwartet, dann werdet bitte nicht unruhig. Antwortet ihm gelassen: Er möge sich mit euch gedulden, denn im Moment fällt es euch noch schwer, zu seiner andersartigen Lebensanschauung weiteres zu sagen. Bittet ihn um Verständnis und entschuldigt euch für eure Zurückhaltung. Daraus wird er vielleicht erkennen, dass er sich danebenbenommen hat.

Nach einiger Zeit könnt ihr mit rechthaberischen und streitsüchtigen Menschen besser umgehen und ihr erkennt, wie gut es war, euch im Wort zurückgehalten zu haben. Ihr spürt sofort, wenn jemand in keiner guten Verfassung oder Schwingung ist und beim Gespräch sehr gereizt wirkt. Er spricht bei einer Meinungsverschiedenheit schneller und will euch mit unschönen Worten angreifen und verletzen. Mit dieser Art der Einschüchterung will er sich rücksichtslos durchsetzen, ohne die Freiheit des anderen zu beachten. Erlebt ihr dieses unerträgliche Verhalten durch jemand oder bei euch selbst, dann liegt eine starke Rechthaberei oder persönlicher Stolz vor.

Besteht bitte in euren Unterredungen niemals auf eurem Recht, denn sonst seid ihr ohne Schutz und ohne meine Hilfe, da ihr euch in diesem Moment außerhalb des Gottesgesetzes der Demut aufhaltet.

Der Mensch wird sofort von den Fallwesen mit Einflüsterungen beeinflusst, was er im ersten Moment nicht merkt. Dann erfolgen weitere Beeinflussungen, damit er sich seine Meinung und Vorstellung erkämpfen soll, bis er dann völlig ohne eigene Kontrolle ist. Er ist dann der Spielball der Finsternis, die ihm vorgibt, was er und in welchem Ton er zu sprechen hat. Anschließend verliert er völlig die Übersicht und Kontrolle über seine Gedanken und Worte. Dies geht dann so lange, bis einer entweder entkräftet aufgibt, sich noch massiver im Ton vergreift oder evtl. gewalttätig wird.

Es gibt Menschen, die unbedingt ihr Recht erhalten wollen, jedoch in der Auseinandersetzung unterliegen und dann in Weinkrämpfe verfallen. Wieder andere sind so enttäuscht über die Ablehnung ihrer energisch vertretenen Ansichten, dass sie mit Wutanfällen und heftigem Geschrei den anderen einzuschüchtern versuchen. Wenn ein sonst harmonischer Mensch so weit in seiner Lebensschwingung sinkt, d. h., sich in einem der schlimmsten zerstörerischen Energiefelder aufhält, die unverbesserliche, herrschsüchtige und umnachtete Wesen im Fall Sein erzeugt haben, dann wird er eine Zeitlang vollkommen von ihnen vereinnahmt. Diesen Zustand bezeichnet der Gottesgeist als „Teilbesessenheit“, da der Mensch durch das gewaltsame Eindringen finsterner Seelen in sein menschliches Bewusstsein vorübergehend willenlos ist. Die Gehirnströme zu seinem Speicherplatz im Oberbewusstsein sind durch die niedrigen Kraftströmungen der eindringenden Seelen völlig unterbrochen. Die Teilbesessenheit durch Seelen dauert so lange, bis das menschliche Unterbewusstsein selbstschützend höher schwingende Kräfte in die menschliche Energieaura sendet, um die unangenehme Schwingung der zerstörerisch wirkenden Seelen wieder loszuwerden. Dies kann einige Zeit dauern, entsprechend dem Schwingungsgrad, in dem sich der Mensch vorher beim Streit und in seiner unschönen Verhaltensweise befand. Doch um in einen solch schrecklichen Zustand zu kommen, müssen sich im Menschen und in seiner Seele stark zerstörerische Energiefelder befinden, wie z.B. stark rechthaberische, herrschsüchtige, stolze und hochmütige

Wesenszüge, die zu Wutausbrüchen, heftigem Geschrei und evtl. später zu Gewalthandlungen führen können.

Durch eine solch niedrige, unbeherrschte Lebensart holen sich die niedrigen Fallwesen die Negativkräfte von Menschen ihrer Wellenlänge. Sie sind immer darauf bedacht, euch in Streitigkeiten um oft belanglose Gegebenheiten zu verführen. Ist euer Mensch empfänglich für einen Streit oder eine Diskussion über verschiedene Lebensansichten, dann wird er das Ziel und Opfer der unnachgiebigen Fallseelen, ohne es zu ahnen. Ihm gehen die dunklen Seelen immer nach, weil sie wittern, dass er ihre Lebenseinstellung und für sie die geeigneten Qualitäten hat, um andere Menschen in Streitsituationen zu bringen. Er wird zum Schluss ein Werkzeug der finsternen Seelen, die ihn zu gutwilligen Menschen führen, damit er ihnen das Leben schwer macht. Das durchschaut die gutwillige Jüngerschaft oft nicht, weil sie glaubt, jeder Mensch hat auch Gutes in sich und man sollte deshalb einen rechthaberischen Menschen mit böswilligen Absichten nicht ganz aus dem Wege gehen. Doch sie verkennen die unsichtbare Situation.

Wahrlich, die sehr streitsüchtigen Menschen bemerken ihre unschöne Lebensart nicht, weil sie schon lange daran gewöhnt sind, sich derartig zu verhalten. Kommen sie mit Menschen des Gottesgeistes in Berührung und treten sie in ihre Seelenaura oder umgekehrt, erfolgt sofort ein Energieaustausch bzw. es geschieht ein Energieentzug. Sie werden ein Energieopfer der energielosen Menschen aus dem Fall, die nicht auf edle himmlische Lebensweisen ausgerichtet sind, sondern ständig auf ihre Welt der Täuschungen. Die Jünger/innen Gottes leben in Unwissenheit über das unsichtbare Energiegeschehen und sind unbewusst Energiespender dieser Menschen. Später weisen sie dann selbst immer weniger Lebensenergien auf.

Über die Werkzeuge der Fallwesen hören die gottverbundenen Menschen immer wieder, dass sie keinen Menschen meiden sollen, auch nicht jene, die herrschsüchtig sind und oft durch ihre Überheblichkeit Unfrieden stiften. Auch sollen sie jene nicht meiden, die chaotisch leben und sehr tief gesunken sind. Sie erzählen ihnen das biblische Märchen, dass auch Jesus zu den Festen der dunklen, herzenskalt und sehr lauten Menschen gegangen sein soll, die sich den anderen mit ihrem persönlichen Gehabe und ihren abartigen Lebensweisen darstellten. Durch solch ein Verhalten hätte Jesus seinen Nachfolgern angeblich vorbildlich gezeigt, dass er keinen Menschen gemieden oder abgelehnt hat und dass dies der göttliche Wille sei.

Das ist nicht die Wahrheit über mein Jesusleben. Ich ging zwar mit einigen meiner Jünger/innen in Häuser, die von nicht hoch schwingenden, gottlosen Menschen bewohnt waren, doch nur deshalb, weil ich dort einiges zu erledigen hatte. Dort arbeitete ich mit einigen der Jünger/innen, um uns etwas zu Essen zu verdienen. Doch wir merkten bald, wie sehr uns diese Begegnung kräftemäßig herabzog, weil die sesshaften Menschen keine Gottesausrichtung hatten und nicht im Einklang mit der Natur lebten. Wahrlich, durch ihre Gegenwart erlebten wir ein großes Energiedefizit. Wir konnten uns dort nicht lange aufhalten, weil wir sonst durch den ständigen Aura Kontakt mit ihnen zu viele Energien verloren hätten.

Dies am folgenden Tag auszugleichen ist der Seele und dem Körper nicht möglich, weil sich die menschlichen Zellen von der tieferen Schwingungsphase und dem großen Energieverlust nicht so schnell erholen können. Die Zellen sind nicht in der Lage, sich in kürzester Zeit energetisch durch die hochschwingende Seele aufzuladen, weil die gesetzmäßige Kraft nur langsam durch die Bewusstseinskanäle und Zentren in sie einströmen kann. Die gesetzmäßigen Nachschubkräfte

verströmen sich deshalb langsam, in einer bestimmten Menge aus der Seele in die Gene und Zellen, weil dieser Vorgang nur in der Nacht, in der menschlichen Tiefschlafphase, stattfinden kann.

Eine Ausnahme ist, wenn der Mensch herzlich betet und hoch schwingt oder es ihm möglich ist, das Gotteswort zu empfangen oder wenn er als Heilkanal dem Gottesgeist selbstlos zur Verfügung steht, wobei die Gotteskräfte gesetzmäßig über seine Seele zum Heilungssuchenden fließen. Durch diese länger aufrecht erhaltene Verbindung zu seiner hoch schwingenden Seele erfolgt die physische Aufladung viel schneller. Doch bei der Aufnahme der göttlichen Kräfte ins menschliche Bewusstsein gibt es unterschiedliche Vorgänge, die ich euch jetzt schildern werde: Handelt es sich um einen Künder, dann haben seine Zellen in der Empfangsphase des Gotteswortes Schwierigkeiten, die Kräfte in sich aufzunehmen. Durch das ständige Hineinlauschen verkrampft sich sein Nervensystem bzw. die kräfteleitenden Nervenbahnen sind durch die Verkrampfung vorübergehend undurchlässig für weitere Kräfte aus dem seelischen Bewusstsein. Doch dies ändert sich später nach Beendigung der Inspiration, wenn er sich entspannt und Gott freudig über sein Herzengeschenk dankt. Dann fließen ihm vom seelischen Inneren Selbst viele göttliche Kräfte zu, die während der Gottes Einsprache dort gespeichert bzw. reserviert wurden.

Diese verzögerte Energiezufuhr trifft bei Gebetsheilungen nicht zu, weil sich der geistige Heiler ohne anstrengendes inneres Lauschen in ständiger Verinnerlichung befindet und körperlich entspannt über seinen Seelen-Lebenskern viele göttliche Kräfte aufnehmen kann, die ihm nicht nur selbst zugutekommen, sondern vorwiegend dem auf Gott ausgerichteten, herzenoffenen Heilungssuchenden und darüber hinaus allem irdischen Leben. Da Heiler, Künder und Heilungssuchende nur eine bestimmte Energiemenge in ihrem menschlichen und seelischen Bewusstsein aufnehmen können, werden viele göttliche Kräfte in einem von den himmlischen Wesen geschaffenen Energiekokon bzw. Energiefeld aufbewahrt. Diese Energien werden dann nach dem göttlichen Willen im irdischen Leben nützlich eingesetzt.

Die inneren Menschen schätzen oft Lebenssituationen falsch ein und wissen nicht genau, ob sie richtig handeln. Dies kommt davon, weil sie viele falsche Meinungen der Fallwesen übernommen haben, die sie immer in ihre Denk- und Lebensrichtung steuern wollen, weil ihnen dies viele Energien einbringt. Deshalb geben sie vor, dass keine Unterschiede bei Menschen gemacht werden sollen. Dies ist aus der Sicht des Gottesgesetzes einerseits richtig, doch ihr lebt nicht im Himmelreich und nicht auf einem Planeten mit Bewohnern mit gleich schwingendem Bewusstsein. Deshalb ist andererseits Vorsicht geboten für diejenigen, die sich ehrlichen Herzens auf den Rückweg ins Himmelreich begeben haben. Ihre innere Gottausrichtung bringt ihnen viele Zusatzkräfte und deshalb sind sie gerne der Angriffspunkt energiearmer Menschen und ihrem Seelen-Anhang, die schon lange erdgebunden leben und Menschen ihrer Lebensart zum Energieentzug steuern.

Deshalb warnt sie der Gottesgeist im Ich Bin-Lichtwort zu mehr Vorsicht im Umgang mit niedrig schwingenden, chaotischen Menschen, die zugleich die unangenehme Gabe haben, sich persönlich aufzuwerten, indem sie viel Unwesentliches sprechen. Mit solch kräftezehrenden Redeweisen sind nicht wenige Jünger/innen der heutigen Zeit belastet. Wehe, wenn solchen Menschen widersprochen wird, dann sind sie in ihrem Element. Diesen Menschen sollt ihr möglichst aus dem Weg gehen, denn sie schaden

euch sehr durch den Energieentzug, der zur Folge haben kann, dass durch den Energiemangel körperliche Beschwerden entstehen können.

Ein großes Energiedefizit kann euer Körper in kurzer Zeit nicht ausgleichen, weil der Energienachschub durch die Seele zur Aufrechterhaltung des Körpersystems zu langsam vor sich geht. Deshalb seid ihr gut beraten, euch selbstverantwortlich vor Energiesaugern zu schützen, die noch nicht wissen, dass sie von unsichtbaren Fallwesen als Werkzeuge benutzt werden. Schützt euch selbst, dann hilft euch Gott auf seine gesetzmäßige Weise.

Wer diese kurze Botschaft dem Sinn nach verstanden hat, dem wird es wohler ums Herz werden, da er sich im Verhalten gegenüber tief schwingenden Menschen sicherer fühlt. Oft spüren herzensoffene Menschen ein unangenehmes Gefühl, wenn sie an einen **Besuch oder Anruf** von bekannten Menschen oder Familienangehörigen denken, die viel Unwesentliches reden und aufdringlich ihre Meinung vertreten. Ihnen ist es dabei nicht wohl. Am liebsten würden sie dies umgehen bzw. auf längere Zeit verschieben, weil sich ihre Seele dagegen wehrt. Sie weiß im Voraus, dass sie und ihr Mensch bei einem Besuch niedrigschwingender Menschen viele Lebensenergien verliert, da sie immer nur von ihren Problemen erzählen und sich selbst darstellen wollen. Doch im Gegensatz dazu plagt sie ein Schuldgefühl, weil sie noch fälschlich glauben, sie müssten unbedingt mit diesem unangenehmen Menschen einen ständigen Kontakt pflegen, da es die Menschen und angeblich Gott so wollen.

Wahrlich, dies kommt dadurch, weil die gutmütigen Menschen Speicherungen enthalten, die ihnen vorgeben, dass es sich für einen offenen und gottverbundenen Menschen gehört, regelmäßig Bekannte, Verwandte und Arbeitskollegen zu besuchen und sie im Gegenzug einzuladen. Sie glauben irrtümlich durch die Vorgaben der Fallwesen, dass dies zum Anstand und guten Benehmen gehöre. Doch ihre Vorgabe ist aus der Sicht des Gottesgeistes sehr kurzsichtig, da sie die unsichtbaren Energievorgänge bei ungleich schwingenden Menschen nicht kennen. Nach längerer Unentschlossenheit entscheiden sich die gutmütigen Menschen meist für ihre Verstandesvorgabe, um keinem Menschen weh zu tun. Oft sind sie hin- und hergerissen und wissen nicht, ob sie ihren unguten Gefühlen folgen oder das tun sollen, was Unwissende, religiöse oder gottlose Menschen als normal finden.

Wahrlich, sie sollten mehr auf ihr Gefühl achten und daraus freie Entscheidungen für den Selbstschutz treffen, denn wer sich dem Gottesgesetz immer mehr anzunähern versucht und dadurch energiereicher wird, dem werden viele Energiefallen von den dunklen Seelen und Menschen gestellt, die er in der Vielfältigkeit ihrer hinterlistigen Art nie geahnt und vermutet hätte. Deshalb bittet euch der Gottesgeist, eure falsche Einstellung gegenüber unangenehmen und unsympathischen Menschen zu verändern.

In der Scheinwelt der Fallwesen existieren viele Falschaussagen. Einige davon stammen von gefallenem Kündern, die in ihr Unterbewusstsein fielen und von dort Mischgut Speicherungen schöpfen oder von Kündern, die durch ihre laue Lebensweise bereits Botschaften der tief gefallen Seelen empfangen. Diese geben ihnen natürlich ein, dass die gottverbundenen Menschen bei ihren ständigen Begegnungen keine Unterschiede machen sollen. Sie geben ihnen verständlicherweise nur das vor, wodurch sie viele Energien auf Umwegen ungesetzmäßig sammeln können. Über die unsichtbaren, gesetzmäßigen Energievorgänge und ihr hinterlistiges Vorgehen im Zusammenhang mit Menschen und Seelen geben diese weltbezogenen Seelen kein Wissen bekannt. Die Erklärungen durch ihre Kündern sind immer oberflächlich und berücksichtigen z.B. das Energiegesetz Gottes nicht. Die finsternen Seelen achten nicht

auf Energievermehrung und Bewahrung, sondern sind nur daran interessiert, wie sie diese auf Umwegen listig beschaffen und eigensüchtig einsetzen können. Aus ihrer früheren Zeit im Fall Sein waren sie auch nichts anderes gewöhnt als verschwenderisch mit den Energien umzugehen.

Deshalb ruft der Christus Gottes im Ich Bin die innere Menschheit zur Bereitschaft auf, zu neuen Erkenntnissen gelangen zu wollen, damit die Gutwilligen nicht mehr Energieopfer der finsternen Seelen und Menschen werden. Dies kostet sie im Jenseits oft einige Äonen Wartezeit, weil sie durch den enormen Kräfteverschleiß in ihrem irdischen Leben, nun im Jenseits keine Kräfte mehr zur weiteren geistigen Entwicklung und zum Übergang in höhere Lichtbereiche haben.

Dies ist so zu verstehen: Sie kommen im erdgebundenen Jenseits mit großen Energieverlust an und bleiben dort evtl. lange an einen bestimmten Ort magnetisch gebunden. Andere wiederum werden von einem Planeten ihres Bewusstseins angezogen. Die Schutzwesen helfen ihnen, dort vorübergehend sesshaft zu werden, so sie dies wünschen, außer, sie wollen wieder auf die Erde, um unverändert ihr gewohntes Leben führen zu können. Oft kommt es im Jenseits bei Seelen, die viele Lebensenergien im irdischen Leben verloren haben, zu großen Schwierigkeiten, weil diese Energien ausschlaggebend sind für ihre geistige Entwicklung und himmlische Rückkehr. Dort erhalten die Planetenbewohner erst nach dem Abschluss eines Äonenzyklus neue Nachschubenergien aus der Urzentralsonne, entweder über ihren Wesens-Lebenskern oder, wenn sie stark belastet sind, über die Galaxie Sonne.

Wie ihr daraus ersehen könnt, erfolgt der Energienachschub im unteren feinstofflichen Fall Sein bei den energieschwachen Planetenankömmlingen nicht so schnell. Erst nach mehreren Äonen energiearmer Durststrecken kann sich das Energie-Bewusstsein einer stark entladenen Seele nach der vorgegebenen kosmischen Gesetzmäßigkeit aufladen. Erst danach ist die Möglichkeit zur Weiterentwicklung wieder gegeben und sie kann in höheren Lichtbereichen ihr geistiges Leben fortsetzen.

Wahrlich, dies kann bei einer stark ausgebeuteten Seele nicht gleich geschehen, die sich im niedrigst schwingenden Fall Sein befand und dort sehr lange ein täglicher Energielieferant der Fallwesen war und nicht eher losgelassen wurde, bis sie vollkommen kraftlos war. Dies sollte der heutigen wissenden Jüngerschaft nicht mehr passieren, denn sie waren oft unwissend über die geistigen Gesetzmäßigkeiten in die Energiefallen der Fallwesen gestolpert und mussten dafür teuer bezahlen. Deshalb überdenkt gut, mit wem ihr ständig im Berufsleben zusammen seid und mit wem ihr euch auch des Öfteren im Privatleben trefft. Es ist nämlich sehr entscheidend, wie viele Energien ihr seelisch ins Jenseits mitbringt und anschließend dort, mehr oder weniger gut, ein höheres Leben beginnen könnt.

Dieses Wissen über die Energievorgänge im Umgang mit Menschen besaßen bisher die meisten der Jüngerschaft noch nicht. Deshalb gab mein Liebegeist ihnen diese Botschaft über den Kunder, der schon viele Erfahrungen mit seinen Lebensenergien und anderen Menschen sammeln konnte. Er schilderte die sehr wichtigen, unsichtbaren Energievorgänge in Bezug auf das menschliche und seelische Leben.

Die reinen Wesen des Lichts, zusammen mit der Ich Bin-Gottheit, der ich, Christus, unpersönlich angehöre, wünschen sich sehr, dass ihr geradlinig den Rückweg in die Lichtheimat anstrebt, damit ihr nicht wieder durch Energielosigkeit in den unteren, energiearmen Fallbereichen darben müsst!

Gott zum Gruß.

Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

(ergänzte Botschaft)



Wo sind eure herzlichen und edlen himmlischen Wesenseigenschaften aus der göttlichen Genialität geblieben?

Fehlen einem Menschen innere, edle Werte aus der Schöpfung Gottes, weil er sie nicht gelebt hat, dann fühlt er sich deswegen oftmals minderwertig. Ein stark weltlich orientierter Mensch ersetzt bewusst oder unbewusst die fehlenden positiven Wesenseigenschaften z.B. durch äußeren Besitz, Stolz, Herrschsucht, auffallende Kleidung oder Schmuck oder auch durch hoch geschätzte Sprach- und Schreibfähigkeiten und noch viele andere persönliche Aufwertungen.

* * *

Die Liebe Gottes offenbart sich wieder durch einen offenen Seelenkanal eines Künders und begrüßt herzlich die inneren Menschen, die hellhörig sind für die göttliche Weisheit.

Diese Botschaft inspiriert Gott im Ich Bin direkt über die Seele des Künders, da er wieder die dafür erforderliche hohe Schwingung erreicht hat. Bei einer etwas niedrigeren Schwingung des Künders offenbart sich der Gottesgeist über ein reines Lichtwesen, da es für seine menschlichen Gehirnzellen besser ist, den göttlichen Liebestrom auf einem Umweg aufnehmen zu können. Ist die Schwingung des menschlichen Bewusstseins des Künders nicht hoch, weil er von außen immer wieder störende, niedrige Schwingungen verarbeiten muss und deshalb Bewusstseins-Schwankungen ausgesetzt ist, dann zieht der Gottesgeist die indirekte Inspirationsart über ein reines Lichtwesen vor. Der Kündler könnte die hohe Lichtschwingung des Gottesgeistes über seine Seele schon empfangen, doch es besteht die Gefahr, dass die Schwingung seiner Gehirnzellen nach seinem hochschwingenden Herzensgebet etwas abfällt und er die direkte Liebegeist-Einsprache über die Seele nicht lange halten kann. Deshalb ist es in dieser Situation besser, wenn der Gottesgeist von Anfang an die weniger riskante Möglichkeit der Inspiration wählt.

Von diesen unterschiedlichen Übermittlungsweisen einer göttlichen Botschaft wissen viele unerfahrene Kündler und die meisten inneren Menschen nichts. Deshalb schildert euch nun der Gottesgeist zur besseren Vorstellung beide Möglichkeiten der göttlichen Einsprache.

Heute versucht mein Liebegeist im Ich Bin euch die Gründe dafür zu schildern, **weshalb sich auch innere Menschen auf verschiedene Art und Weise persönlich aufwerten wollen**. Wahrlich, das ist ein sehr trauriges Kapitel des menschlichen Lebens. Immer mehr gottverbundene Menschen geraten ebenso in den Strudel der persönlichen Eigensucht und Aufwertung, weil sie zunehmend nach außen (auf das weltliche Leben) ausgerichtet leben. Wenn sich ein gottverbundener Mensch stets dazu antreibt, im Äußeren viel zu bewegen, dann lebt er disharmonisch und findet kaum die Zeit dazu, im Inneren zu ruhen und meinem Liebegeist nahe zu sein. In diesem Zustand kann er unmöglich aus seinem göttlichen inneren Erbe schöpfen und auch keine lichtvollen Impulse von seiner Seele empfangen, um die evtl. noch nicht verschütteten edlen himmlischen Werte und ehrbaren Wesenseigenschaften zu erspüren und zu leben. Weil der hektische Mensch in einer niedrigen Schwingung und weltbezogen lebt, drängt es ihn immer mehr dazu, seine Person vordergründig zu sehen. Als Ersatz für die inneren göttlichen Werte sucht er unbewusst stets sein persönliches Ansehen zu pflegen. Je mehr ein Mensch seine demütigen und herzlichen himmlischen Wesenseigenschaften durch stolze Lebensweisen in seiner Seele überdeckt hat bzw. sie von innen auf der Gefühlsebene nicht mehr aktivieren kann, fühlt er sich leer und unbrauchbar. Er fühlt sich auch nicht wohl und sucht emsig nach Möglichkeiten, die sein gesunkenes Selbstwertgefühl anheben. Er weiß intuitiv, dass er durch **persönliche Aufwertungen** immer wieder aus einem Tiefpunkt des Selbstmitleids gut heraus gekommen ist. Dies bringt ihm vorübergehend Zufriedenheit und sein Selbstwertgefühl steigt dadurch wieder. Er braucht immer neue persönliche Anerkennungen, damit er sich nicht auf ein Abstellgleis geschoben und verlassen in dieser Welt der abtrünnigen Gotteswesen fühlt. Er merkt dabei nicht, dass dadurch seine inneren himmlischen Werte und Weisheits-Eigenschaften aus dem Herzen Gottes zunehmend in ihm schwinden. Je mehr sie der Mensch verdrängt und verliert, umso mehr sucht er als Ersatz nach Erfüllung in äußeren Werten wie z.B. durch Besitzanschaffungen, Luxusausstattung seiner Wohnung, teures Auto, gehobenes Aussehen durch besonders schöne, teure Kleider und wertvollen Schmuck, kostspielige Weltreisen und vieles mehr, die das Ansehen eines

Menschen steigern. Doch in Wirklichkeit ist dieser Gottgläubige, nach außen gerichtete Mensch arm im Geiste, weil er seine inneren göttlichen Werte und ehrbaren Wesenseigenschaften hat verkümmern lassen bzw. zum Schweigen gebracht hat.

Wer von euch gottverbundenen Menschen mehr auf sein Äußeres Ansehen achtet, in dem verkümmert sein inneres Ur-Erbe aus der göttlichen Schöpfung. Er sollte von mir, dem inneren Liebegeist, zu dem er betet, wissen, dass sein göttliches Ur-Erbe in seiner inneren Seele immer weniger leuchtet und weniger aktiv wird, weil die neu hinzukommenden Speicherungen des äußeren Ansehens sie nach und nach mehr zudecken. Wer von euch noch glaubt, er sei ein wichtiger und einflussreicher Mensch, der wird seine Zukunft auf Äußerlichkeiten aufbauen, weil ihm nicht bewusst wird, dass er so immer mehr die Tuchfühlung zum inneren Gotteslicht verliert. Diese traurige Tatsache betrifft vorwiegend die einst wirklich Gott treuen himmlischen Wesen, die sich zur Rettung der Gesamtschöpfung in einem menschlichen Kleid inkarniert haben. Nun leben sie zunehmend nach außen auf diese Welt ausgerichtet und können nicht verstehen, dass sie sich immer mehr vom inneren Liebestrom Gottes entfernen und ihr Bewusstsein unklar ist. Aus ihrer Sicht können sie nicht mehr erkennen, was die göttliche Wahrheit ist und was nicht. Sie lesen viele Bücher und geistige Schriften, doch sie können den tiefen Sinn für ihr eigenes Leben nicht mehr herauslesen, geschweige denn umsetzen. Ihre Art zu leben ist schon so weit vom inneren, weitsichtigen Leben der reinen Gotteswesen abgewichen, dass sie die göttliche Wahrheit beim Lesen nicht mehr über ihre innere Gefühlswelt erspüren können. Sie stehen an der göttlichen Quelle und trinken ab und zu aus ihr, doch ihr Bewusstsein kann die Reinheit der Quelle nicht erkennen. Deshalb sucht ein so nach außen gerichteter Mensch in der Welt der vielen Irrtümer und Täuschungen weiter nach der göttlichen Wahrheit und findet sie nicht.

Er selbst sieht sich durch sein Wissen schon geistig ziemlich weit gereift und dem Himmelreich ein gutes Stück nähergekommen, doch tatsächlich dreht er sich durch die seine Person aufwertende Lebensweise und durch seine äußeren Ansprüche auf Ansehen nur um die eigene Achse. Durch sein unklares Bewusstsein ist ihm schon längst der geistige Durchblick verloren gegangen. Trotzdem denkt er immer wieder darüber nach, wie er sich noch mehr verinnerlichen kann und sucht Möglichkeiten und Wege, die ihm helfen sollen, zu sich selbst zu finden. Er besucht z.B. geistige Vorträge und Seminare, deren Sinn und Zweck sein sollen, seine frühere himmlische Identität innerlich aufzudecken. In Wirklichkeit verirrt sich der geistig suchende Mensch durch den Lehrstoff noch weiter im Dschungel dieser Welt der abtrünnigen Gotteswesen. Er meint gutgläubig, dies fördere die geistige Erneuerung seines menschlichen Bewusstseins und es wäre ihm dann möglich, seine inneren himmlischen Wesenszüge und ehrbaren Eigenschaften aus der göttlichen Quelle wieder aufzudecken, die er aber in der Vergangenheit nicht richtig sehen und leben wollte, weil ihm sein persönliches Ansehen wichtiger war.

Nun kommt dieser gestresste Mensch zu einem geistigen Seminar, wo sich gleichgesinnte Menschen versammeln und glauben, sie kämen dadurch Gott im Inneren wieder ein Stück näher. Doch dies ist ein großer Trugschluss, weil die meisten von ihnen sich nicht fragen, was sie bewogen hat, die inneren göttlichen, edlen Werte auf die Seite zu stellen und entgegen dem himmlischen Lebensprinzip im Ansehen und in der persönlichen Aufwertung zu leben.

Wahrlich, meistens ist bei so nach außen gerichteten Menschen die Ursache für ihr katastrophales hektisches, kurzsichtiges und verworrenes Leben, dass sie die unbewusst verlorenen inneren Werte und

das daraus entstandene mangelnde Selbstwertgefühl durch Ansehen und Stolz ersetzen wollen. Dies gelingt ihnen schon eine gewisse Zeit, so sie die Möglichkeit noch dazu haben, auf irgendeine Art persönlich zu glänzen und im Mittelpunkt zu stehen. Doch wenn der persönliche Glanz schwächer wird, weil der Mensch nicht mehr in der Lage ist, seine Aufwertungen aufzufrischen, dann findet er bei Menschen keine Aufmerksamkeit und kein Interesse mehr. Er wird von ihnen zunehmend auf ein Abstellgleis geschoben und kommt dadurch in eine Phase, in der er gründlich überlegt, wie er sich wieder persönlich in den Mittelpunkt setzen kann.

Nun, dieses Mal versucht er auf eine andere Art sich in den Mittelpunkt zu setzen. Er hat sich in einigen Jahren viel geistiges Wissen angeeignet und versteht durch gute Sprachkenntnisse gut zu erklären. Außerdem findet er Menschen, die er mit seinem enormen geistigen Wissen unterhalten kann und die ihn als Alleinunterhalter gerne bei sich sehen. Dies ändert sich aber, wenn sie von seinem Wissen genug haben. Sie sind auch nicht mehr an seinen Erzählungen interessiert, weil sie intuitiv spürten, er trug das geistige Wissen ohne Selbsterfahrungen nur aus dem Verstand vor. Der aufbauende Herzensklang fehlte dabei. Dieser gottverbundene Mensch sucht nach neuen Zuhörern, deshalb wandert er von einer geistigen Gruppe zur anderen und meint Gehör für seine geistigen Erzählungen zu finden. Er bemerkt nicht, dass sie ihm auch anderswo nur gelangweilt zuhören, weil er sich ständig wiederholt, da er keine geistige Erweiterung seines Bewusstseins durch Verwirklichung seines Wissens gemacht hat.

So leben wahrlich viele einst innere Menschen, die mir schon viele Herzensgebete vorgebracht haben, damit ich sie ins Himmelreich zurückführe. Nun haben sie genug geistiges Wissen und glauben deshalb, mir im Inneren ihrer Seele sehr nahe zu sein. Diesen Trugschluss kann ich ihnen nicht ausreden, weil sie so sehr von sich überzeugt sind und fest daran glauben, sie wären auf dem richtigen Weg ins Gottesreich. Was soll ich ihnen noch an Weisungen geben, damit sie endlich begreifen, welchen gefährlichen Weg sie gewählt haben? Er führt sie stets weiter in die Sackgasse hinein und sie müssen einst schmerzlich erfahren, dass sie sich verlaufen haben und eine Umkehr unumgänglich ist.

Helfen kann ihnen jetzt nur eins, nämlich dass sie einsichtig werden und ihr persönliches Ansehen mit einer demütigen, zurückgezogenen Lebensweise vertauschen wollen, die keinen Platz für persönliche Aufwertungen in irgendeiner Art kennt. Nur so können sie sich wieder innerlich an ihre göttlichen Wesenseigenschaften erinnern, die sie schon im Himmelreich in ihrer Evolution lebten.

Was nützt ihnen eine persönliche Aufwertung, wenn sie heute schon wissen, dass sie keinen ewigen Bestand hat, weil diese das himmlische Leben nicht kennt. Darum nehmt meine Liebehinweise nun ernst und macht euch frei von persönlichen Aufwertungen, die euch das Leben nur schwer machen. Wer sie stets pflegt, der muss damit rechnen, dass er einmal an Menschen gelangt, denen seine stolzen Verhaltensweisen zuwider sind. Dann muss er schmerzlich erfahren, dass sie ihn nicht gerne sehen bzw. er von ihnen gemieden wird. Dies müsste für ihn ein sehr wichtiger Hinweis für seine Selbsterkenntnis sein und dafür, dass er sich in irgendeiner Weise immer wieder nicht richtig verhält.

Solchen Menschen können nur noch schmerzliche Erfahrungen helfen, die aber sie selbst verursacht haben, weil sie unbewusst und voreingenommen leben und von sich noch ein falsches Bild aufrecht erhalten wollen. Sie haben es sehr schwer, ihre persönliche Aufwertung aufzugeben und tun sich auch nicht leicht damit, ihr Äußeres, aufgesetztes, gehobenes Ansehen mit der Schlichtheit und Unauffälligkeit der himmlischen Wesen zu ersetzen. Doch einmal müssen sie damit beginnen, wenn sie aus

Überzeugung und herzlicher innerer Liebe zu mir ins Gottesreich zurückkehren wollen. Jetzt habt ihr geistig orientierten Menschen die beste Ausgangsposition, denn ich schenke euch Kräfte über Kräfte über eure Seelen, wenn ihr bereit seid, euch auf die inneren, ehrbaren himmlischen Wesenseigenschaften zu besinnen und sie mehr in euer Leben einzubeziehen.

Ich bitte euch, entschließt euch jetzt schon dazu, eure stolzen und aufwertenden Verhaltensweisen nacheinander erkennen zu wollen und euch selbstehrlich zu fragen, weshalb ihr so eingebildet, dominant und überheblich leben wolltet. Sind euch einige unschöne Wesenszüge bewusst geworden, dann werdet ihr euch durch eure herzliche Reue vor eurem eigenen inneren himmlischen Bewusstsein schämen, dass ihr arrogant, unnatürlich und überzogen vor Gott und anderen Wesen gelebt habt. Wenn ihr so weit gekommen seid auf dem Inneren Weg in eure Lichtheimat, dann erst wird es euch viel wohler, weil eure Seele wieder von einigen Ungesetzmäßigkeiten befreit wurde. Ist der Mensch täglich bereit, der göttlichen Demut näherzukommen, dann ist seine Seele geistig wach und in der Nacht merkt sie sofort mit großer Freude, dass ihr Bewusstsein mehr Strahlkraft besitzt bzw. ihre Seelenpartikel wieder etwas heller leuchten.

Der Gottesgeist rät den willigen, inneren Menschen demütiger zu werden, jedoch in ihrer unantastbaren Freiheit können sie weiterhin im eigenen unklaren Bewusstsein leben, das aber nur deshalb so wurde, weil sie aufgesetzte persönliche Aufwertungen schon lange pflegten, um ihr Ansehen stets anheben zu können. Diese Gegensätzlichkeiten sind es, die ihr Bewusstsein zunehmend für den geistigen Weitblick und zur himmlischen Realität versperren, darum werden sie weiter im Äußeren nach meinem Liebegeist suchen.

Wer jetzt noch nicht den göttlichen Sinn in meiner Liebebotschaft für innere Menschen verstehen will, der sollte sich einmal eingehend fragen: Was treibt ihn so massiv in der Welt der Fallwesen an, mich statt im Inneren mehr im Äußeren bei Menschenversammlungen zu suchen?

Wer hellhörig für göttliche Schwingungen und Strahlungen geworden ist, der weiß, wer jetzt zu den inneren Menschen über einen reinen und offenen Seelenkanal eines Künders spricht. Er schaut sich nicht mehr um nach anderen göttlichen Weisungen, die aber nicht immer aus einer reinen himmlischen Quelle stammen. Er ist zufrieden mit den tiefgreifenden Botschaften über mein Werkzeug und nutzt seine Freizeit, um über eine himmlische Gesetzmäßigkeit weitsichtiger nachzudenken. Dies bringt ihm viel mehr als ständig unterwegs zu sein, um neues Wissen aus anderen Quellen zu sammeln, ohne sich darüber bewusst zu sein, ob sie der göttlichen Wahrheit naheliegen oder nicht. Erst wenn der Mensch ernsthaft in die intensive Verwirklichung seines Gesetzeswissens geht, erfolgt eine Bewusstseinsweiterung in ihm. Dies ist ein großer Gewinn für ihn und seine Seele, weil sie dadurch viel sensibler und hellhöriger für göttliche Wesenseigenschaften sind, die dann der Mensch gerne nachleben möchte. Ihm wurde klar, nur auf diese Weise eine Bewusstseinsweiterung erreichen zu können. Die Bestätigung dafür erhält er von seiner Seele, die ihm ihre Freude und ihren Dank auf der Empfindungs- und Gefühlsebene verspüren lässt und er dann gut gelaunt und energiereich den neuen Tag beginnen kann.

Wer jetzt von euch inneren Menschen noch nicht seine große Chance der geistigen Bewusstseinsweiterung nützen möchte, dem sage ich heute zum Nachdenken: Ihr wisst nicht, wie lange ihr noch im menschlichen Leben bleibt, das euch die Möglichkeit bietet, euer großes geistiges Wissen nach und nach zu leben.

Wer von euch demütig wurde, der versteht den Gottesgeist tiefgründig in seinen ernsten Aussagen und freut sich auch darüber, dass er sich schon in einer Ungesetzmäßigkeit überwinden konnte. Die Freilegung seines Bewusstseins kostet ihn zwar immer noch etwas Mühe in der Selbstüberwindung. Doch er freut sich sehr, wenn es ihm gelingt, ehemals auf ihn stark einwirkende Ungesetzmäßigkeiten bzw. Fehler und Schwächen aus tiefer innerer Überzeugung und aus der Liebe zu Gott immer mehr zu lassen bzw. zu überwinden.

Wenn ihr durch eure Selbsterkenntnis wisst, dass ihr vor allem noch mit **Stolz und Hochmut** belastet seid, dann habt den Mut zur Selbstüberwindung und ich helfe euch dabei. Diese negativen bzw. gegensätzlichen Charaktereigenschaften sind am schwersten zu überwinden. Sie sind es, die euch immer wieder den Weg ins demütige, unpersönliche Leben der Gotteswesen versperren. Wenn ihr die Ursachen der persönlichen Aufwertung mit meiner inneren Hilfe überwunden habt, dann wird es euch leichter fallen, die kleineren Fehler und Schwächen, die nichts mit Stolz und Hochmut zu tun haben, schneller zu lassen.

Diese Botschaft soll eure Herzen für die Selbstüberwindung eurer größten seelischen Belastungen öffnen, die aus der Sicht des Gottesgeistes eure persönlichen Aufwertungen sind. Sie haben sehr viel Negativkraft in sich, deshalb nehmt sie zuerst ins Selbsterkenntnisvisier. Dann erkennt ihr, dass ihr euch durch die Verringerung eurer Aufwertungen nicht mehr so wichtig nehmt. Euch fällt es leichter nachzugeben, wo ihr früher noch um Bagatellen gestritten habt und widerspenstig wurdet. Nun erkennt ihr aus einer höheren Perspektive, wie töricht es war, euch so daneben zu benehmen. Ihr werdet durch den zunehmenden Abbau eurer Aufwertungen - viele waren euch noch nicht bewusst, weil ihr noch sehr nach außen ausgerichtet und unruhig gelebt habt - erkennen, wie überflüssig sie waren und wie töricht und uneinsichtig sich euer Mensch zu anderen verhalten hat, nur um ein bisschen Ansehen und eine kleine Aufwertung zu erreichen. Meistens steckte hierzu in euch unbewusst eine ausgeklügelte Verhaltensweise, die von euch immer dann eingesetzt wurde, wenn ihr Energien gebraucht habt. Durch diese listige, bei den meisten Menschen unbewusste Lebensart holen sie sich viele negative, ungesetzmäßige Lebensenergien durch Menschen, die ihnen aufmerksam zuhören und sie dann bewundern.

Bitte macht euch bei euren selbstehrlichen Erkenntnissen eurer Fehler und Schwächen nichts vor, denn wer das noch macht, der belügt sich selbst und zum Schluss ist er der Betrogene, da er sich dadurch seine Bewusstseinsweiterung und die himmlische Rückkehr verbaut.

Bitte seid ehrlich zu euch, dann gelingt es euch auch, einen Fehler vor anderen Menschen offen zuzugeben, den ihr früher geschickt verheimlichen wolltet, weil ihr ihn euch selbst nicht eingestehen konntet. Dies war auch der Grund dafür, dass ihr ihn immer wiederholt habt und eine Einsicht zur Veränderung eures negativen Wesens nicht in Sicht war.

Der Gottesgeist versucht, euch inneren Menschen zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, dass ihr eure Fehler und Schwächen, die ihr als Gesetzesvergehen schon wisst, offen und ehrlich zugebt. Dies ermöglicht euch, euren Stolz noch schneller abzubauen und ihr werdet dann keinem Menschen mehr vortäuschen wollen, dass ihr einen besseren Charakter hättet, was aber durch die unschönen Verhaltensweisen nicht den Tatsachen entspricht. Wahrlich, die ehrliche Offenheit für den eigenen Bewusstseinsstand ist ein sehr wichtiger Punkt, den die inneren Menschen zu wenig beachten, weil sie noch persönlich geachtet leben wollen. Obwohl sie in die Lichtheimat gelangen wollen, meinen sie unverständlicherweise, keiner sollte ihre negativen Verhaltensweisen und Wesenszüge erkennen können.

Deshalb geben sie sich immer verstellt und mit der aufgesetzten Maske eines Lächelns. Das falsche Lächeln stammt nicht aus den edlen Wesenszügen des reinen Wesens, sondern ist aufgesetzt, um andere Menschen zu täuschen. Die wahre Identität des derzeitigen menschlichen Bewusstseins sollte keiner kennen, deshalb verstecken sich viele innere Menschen hinter der vorgehaltenen Maske der Täuschung und Unehrllichkeit.

Bitte verhaltet euch so, wie ihr zurzeit wirklich noch seid, dann fällt es euch viel leichter, die dunklen Schatten eurer Seele ausfindig zu machen. Diese offene Lebensweise bringt euch schneller und weiter vorwärts ins Innere Himmelreich. Der Gottesgeist spricht deswegen vom inneren Himmelreich, weil nur eure innere Seele, die im menschlichen Körper ist, das Reich der Liebe und des Lichtes erreichen kann. Durch ihre Energien lebt der Mensch und durch ihn fühlt die Seele jede Regung mit. So könnt ihr davon ausgehen, dass die Seele im Menschen ziemlich nahe seiner Bewusstseinsmerkmale leben muss, um nicht in gespaltenen Weise das Erdenleben führen zu müssen. Ihre Anpassung geschieht auf der Ebene der Genspeicherungen. Wenn der Mensch stolz und hochmütig lebt, so nimmt sie stets diese negativen, ungesetzmäßigen Speicherungen in ihre Seelenpartikel als Belastungen auf. Darum hat sie es dann im Jenseits sehr schwer, zum unpersönlichen und demütigen Lebensprinzip der himmlischen Wesen zurückzufinden. Deshalb bittet euch mein Liebegeist, tut euch und auch eurer Seele diese schmerzliche Belastung nicht an, denn eure Seele wird im Jenseits die ersten Lebenseindrücke nur so aufnehmen können, wie ihr dies durch das Bewusstsein aus dem vergangenen Leben im menschlichen Körper möglich ist. Bis sie in der Selbsterkenntnis so weit kommt, um erkennen zu können, dass ihre Lebensweise gegenüber dem himmlischen Lebensprinzip nicht stimmt, vergehen oft Äonen jenseitiger kosmischer Zeit.

Wollt ihr eure Seele auf der Gefühlsebene und in ihren Kräfteströmen in den physischen Zellen mehr erspüren, dann lebt bescheiden, demütig, unpersönlich und ohne Aufwertungen im Hintergrund. Dann kann sie sich einmal über ihren Menschen stützen bzw. entfalten. Durch ihre Umhüllung verspürt der Mensch über sie aus der göttlichen Quelle die Lichtenergien, die sie durch das gesetzmäßige Leben ihres Menschen zusätzlich erhält. Darum tut ihr den Gefallen, ohne persönliche Aufwertungen zu leben und sucht immer mehr die innere und äußere Stille, dann werdet ihr eure Seele freudig verspüren können und auch meinen Liebegeist in eurer herzlichen Zwiesprache.

Die letzten Aussagen des Gottesgeistes können euch zur schnelleren Selbstüberwindung eurer stolzen, persönlich aufwertenden Lebensweise verhelfen, die meistens noch unbewusst der Mensch lebt, der an edlen, inneren Werten und Wesenszügen himmlischer Abstammung verarmt ist. Die Rückkehrer ins Himmelreich sind nun aufgerufen, sich tiefgründige Gedanken darüber zu machen, was sie aus ihrem Leben machen wollen. Möchten sie auf dem Weg ins Himmelreich durch die Verwirklichung ihres gut verstandenen Gesetzeswissens zügig vorankommen oder wollen sie noch aufgewertet im Lebensprinzip der unverbesserlichen Menschen und Seelen aus dem Fall leben? Die Entscheidung kann euch der Gottesgeist nicht abnehmen, doch er kann euch stets Mut dazu machen, euch aus den persönlich erhobenen Verhaltensweisen nach und nach mit seiner Hilfe zu lösen. Wer jetzt den ersten Schritt zu einer demütigeren Lebensweise beginnt, der wird dies später nicht bereuen, denn er lebt dann viel leichter und freier, weil seine Person keine besondere Achtung und kein Ansehen von außen mehr braucht. Diese unschöne, aufgesetzte Lebensart kostet einem unfreien Menschen viele Lebensenergien, weil er sich stets

bei Menschen aufhalten muss, die seiner Person Anerkennung schenken. Deshalb muss er sich immer etwas Neues einfallen lassen, um seine Person vor anderen Menschen gut ins Licht stellen zu können.

Wirklich, das ist ein sehr anstrengendes Leben, denn er muss ständig überlegen und Vorbereitungen treffen, wie er seine Person in den Mittelpunkt bringen kann. Bis ins hohe Alter leben so manche inneren Menschen. Angeblich sehen sie sich auf dem Inneren Weg zu Gott, doch in Wirklichkeit tanzen sie im Scheinlicht der Welt, weil der überwiegende Teil der Menschen so leben will. Diese Menschen können nicht anders als ständig auffallend zu leben. Sie merken nicht, wie viel Zeit sie für ihr anspruchsvolles Leben aufbringen müssen, damit sie weiter im Strom der eigenen Aufwertung schwimmen können. In dieser Lebensweise können sie innerlich und äußerlich nichts verändern, das heißt, ihre geistige Reife erlangt keinen Fortschritt mehr.

Es wird einmal für diese so ausgerichteten Menschen oder so geprägten Seelen im Jenseits ein schlimmes Erwachen geben, weil sie keine Beziehung zum inneren Leben gefunden haben. Die Ausrichtung ihrer Gedanken ist täglich die gleiche: Wie kann ich mich wieder im Mittelpunkt zeigen? Das bringt sie nie in ihren Inneren näher zu Gott, dem Liebegeist, weil die persönliche Aufwertung das Gegenteil der himmlischen Demut ist. Deshalb kreisen ihre Gedanken im niedrigen Energiefeld dieser Täuschungswelt und besitzen die Anziehungskraft zu erdgebundenen Seelen, die einst, zu irdischer Zeit, genauso lebten und weiterhin in menschlichen Umtrieben leben wollen. Sie können nicht direkt ins menschliche Geschehen eingreifen, doch indirekt beeinflussen sie diese Menschen sehr, die ihre Wellenlänge lieben und leben.

Was mit so einem Menschen geschieht, das können vielleicht weit gereifte Menschen ahnen. Die dunklen, hochmütigen Seelen lassen sich immer etwas einfallen und übermitteln direkt ins menschliche Gehirn ihre Weisungen, um wieder das Ansehen ihrer beeinflussbaren Menschen zu stärken. Sie geben ihnen ausgeklügelte Verhaltensweisen ein, auf die niemals ein normal denkender Mensch kommen würde. Es sind immer ausgefallene und auffallende Verhaltensweisen, die den Menschen Popularität bringen und so sind sie wieder für einige Zeit im Gespräch bei Freunden und Bekannten. Diese Art zu leben kommt auch den Seelen zugute, weil sie sich durch ihre angeblich „genialen“ Einfälle selbst bestätigt fühlen. Auch sie haben kein Selbstwertgefühl, deshalb brauchen sie Äußerlichkeiten, die sie in ihrer aufwertenden Lebensart bestätigen. Sie wollen ebenso vor ihren Freunden, es sind in ihrer Art lebende Begleiter im erdgebundenen Jenseits, aufgewertet erscheinen. Sie machen alles zusammen und wenn einem von ihnen durch einen Menschen ihrer Wellenlänge etwas Auffallendes gelingt, dann freuen sie sich gemeinsam. Sie erzählen gerne anderen Wesen im erdgebundenen Jenseits von ihren Streichen mit unwissenden Menschen, die auf ihrer Wellenlänge lagen. Dieses Szenario der Seelenbeeinflussung bei gleichartigen Menschen könnte der Gottesgeist noch ausweiten, ohne dass er die Botschaft jemals beenden müsste. Vieles, was euer Bewusstsein nicht wahrnimmt, findet im erdgebundenen Jenseits statt und schaudert meinen Liebegeist und die reinen himmlischen Wesen.

Die Menschen werden stets von Seelen mehr oder weniger stark beeinflusst, ohne dass es ihnen bewusst wird. Dieses hinterhältige Leben der Seelen nimmt kein Ende, weil sie daran Freude haben, Menschen in ihre Wunschrichtung zu führen und verführen.

Würden die geistig erwachten Menschen wissen, welche Auswirkungen ihre Fehler und Schwächen unsichtbar für sie haben, dann würden sie sich schnellstens von ihren falschen Verhaltensweisen, die nicht das himmlische Lebensprinzip enthalten, verabschieden wollen.

Nun, wie steht es mit euren **stolzen Lebensweisen** nach dieser ausführlichen göttlichen Weisung, die noch erweitert werden könnte, so das Werkzeug in der Nacht noch aufnahmefähig wäre. Doch langsam ermüdet das menschliche Oberbewusstsein durch die Anspannung des inneren Zuhörens. Der Kunder möchte die Gottesbotschaft richtig empfangen und ohne einen Hörfehler niederschreiben. Im Falle eines Hörfehlers hat er aber die Möglichkeit, diesen beim Nachlesen mit meinem Liebegeist zu korrigieren. Doch dies möchte ein guter, aufrichtiger Kunder schon von Anfang an vermeiden, deshalb bemüht er sich, innerlich ganz stille zu sein, denn nur so können ihn die göttlichen Impulse aus dem inneren Liebestrom erreichen und im Oberbewusstsein richtig und deutlich in die menschliche Sprache übersetzt werden.

Daraus könnt ihr inneren Menschen erkennen, wie wichtig es für jeden himmlischen Rückkehrer ist, sich in der Stille aufzuhalten. Nur in dieser Schwingung erreicht ihr ein erhobenes Bewusstsein und könnt mir nahe sein, das heißt, mich mit einem Impuls über euren Seelen-Lebenskern wahrnehmen. Doch wer stolze Lebensweisen pflegt und noch liebt, um gesellschaftlich im Mittelpunkt zu stehen, der kann auch davon ausgehen, dass er ziemlich lange dem hohen Lärmpegel vieler Gespräche ausgesetzt ist. Dies wirkt sich für einen angeblich inneren Menschen sehr nachteilig aus, weil der Lärm in der Seele länger nachschwingt, das heißt, sie schwingt dann noch einige Tage danach sehr niedrig und so ist sie und der Mensch innerlich weit von meinem Liebegeist entfernt. Ein nach außen lebender Mensch sucht noch gerne die Umgebung von vielen Menschen, die noch nicht erkannt haben, dass ich nur in der vollkommenen Stille ihnen ganz nahe sein kann. Wahrlich, solch gläubige Menschen machen sich selbst etwas vor. Sie brauchen ständig äußere Anlässe zum Feiern und Ablenkungen, weil sie unbewusst ahnen, dass sie sich tiefergründiger mit ihrem geistigen Wissen beschäftigen müssten. Sie haben große Angst vor der inneren und äußeren Veränderung, die schon längst ansteht, was sie auch von innen aus ihrer Seele deutlich verspüren. Deshalb laufen sie vor sich selbst davon und wollen ihren jämmerlichen geistigen Zustand im Trubel menschlicher Ansammlungen vergessen. So kommen sie mir in ihrem Inneren nicht näher, im Gegenteil, sie entfernen sich noch mehr von meinem Liebegeist und dann fragen sie, wenn sie einmal ratlos geworden sind: Mein lieber Gott, wo bist du nur zu finden?

Ich bin euch doch viel näher als eure Hände und Beine. Habt ihr dieses innere Wissen schon überdeckt?

Wo wollt ihr mich sonst noch finden, außer in euch?

Wo wollt ihr mich noch suchen, um sicher zu sein, dass ihr jetzt am Ziel eurer Suche angekommen seid?

Wer jetzt den tiefen Sinn der Gottesbotschaft aus dem Zenit des inneren Lebens richtig versteht, der darf sich sehr über seine geistigen Schritte auf dem Inneren Weg ins Gottesreich freuen. Er wird nicht mehr nach mir Fragen oder mich in einer Religionsgemeinschaft oder in einer spirituellen Gruppe suchen wollen, weil er genau von innen durch Selbsterfahrung weiß, dass ich in ihm bin und ewig lebe. Soweit möchte ich euch geistig über eure weit gereifte Seele führen, dann ist es für euch nicht mehr weit ins Himmelreich. Euer Sehnen ist auch das meine, deshalb überwindet noch die euch bekannten und

unbekannten Fehler und Schwächen, dann seid ihr diejenigen, die ich auf Erden über eure Seele vielseitig gebrauchen kann.

Diese Liebebotschaft gibt nur an diejenigen inneren Menschen weiter, die sich wirklich bemühen wollen, aus dem Herzen ihrer inneren Seele ihre Fehler und Schwächen aufrichtig zu bereuen und sie mir im Inneren zur Umwandlung übergeben. Dann gebe ich ihnen auch die Kräfte zur Selbstüberwindung weiterer erkannter Ungesetzmäßigkeiten.

Für dieses innere Ziel wünsche ich mir eure aufrichtige Bereitschaft zur Veränderung, denn ohne sie seid ihr verloren im Irrgarten der Fallwesen, die noch nicht ihre dunklen Wesenszüge und aufwertenden Eigenschaften aufgeben wollen. Doch schaut nicht auf sie, sondern beginnt selbstehrlich zu sein, dann fällt euch jeden Tag ein dunkler Wesenszug auf, den ihr noch nicht bemerken konntet, weil ihr zu lau und unbewusst gelebt habt.

Ich wünsche euch eine baldige Heimkehr ins Lichtreich der ewigen Liebe, die nie vergeht, weil sie ein sehr wichtiger Lebensbestandteil aller himmlischen Wesen ist und ohne sie das Leben sehr dunkel wäre.

Habt den Mut, in ein lichtreiches, frohes Leben der himmlischen Wesen weiterzugehen und überwindet eure Aufwertungen jetzt, dann habt ihr es im Jenseits viel leichter, denn dort werden keine stolzen Wesen mehr um euch sein. Eure inneren, edlen Werte aus der himmlischen Abstammung werden in euch wieder aktiv sein und deshalb werdet ihr nie mehr ein mangelndes Selbstwertgefühl haben. Diese zu erschließen, darum bitte ich euch als euer innerer Wegbegleiter mit den höchsten Empfindungen der Liebe, die ich euch in eurem Inneren zu schenken vermag.

Gott zum Gruß.

* * *

Wer die edlen und herzlichen himmlischen Eigenschaften seines inneren Wesens (Seele) wieder erschließen möchte, weil sein Sehnen nach seiner Rückkehr in die Lichtheimat groß ist, der erhält vom Gottesgeist anschließend noch einige Beispiele. Vielleicht sind in der Aufzählung einige dabei, die von euch bereits täglich verwirklicht werden, dann könnt ihr euch glücklich schätzen und euch darüber freuen.

Beispiele aus der göttlichen Sicht, die nur sinngemäß verstanden werden sollten:

Selbstehrlichkeit: Sie ist eine der wichtigsten Eigenschaften zum aufrichtigen und unpersönlichen Leben. Sie vermittelt dem Menschen das **Ehrgefühl** und die Folge davon ist, dass er nicht anders kann, als sich zu anderen **ehrllich** und **aufrichtig** zu verhalten, auch wenn er in dieser Welt der Ungerechtigkeiten, Betrugereien und Täuschungen dadurch Benachteiligungen zu erwarten hat.

Standhaftigkeit: Ein Wesensmerkmal der himmlischen Wesen zur **Stabilität des eigenen Bewusstseins** und im **Umgang mit den himmlischen Gesetzen**. Wer sie erschlossen hat, dem mangelt es nicht an **Selbstbewusstsein**, da er dadurch stets die **göttliche Geborgenheit** verspüren kann.

Beständigkeit: Ein wichtiger Wesenszug für himmlische Rückkehrer auf dem **Inneren Weg zur täglichen Selbsterkenntnis**. So ein Mensch kann täglich viel leichter durch **intensive Selbsterkenntnis** seiner Zielvorgabe der **Charakterveredelung** nachgehen und ein sonniges und heiteres Gemüt trotz äußerer Schwierigkeiten konstant beibehalten. Ihn werden nicht so schnell äußere störende Einflüsse aus der Ruhe bringen, denn er weiß, was er will. Durch seine tägliche Beständigkeit liebt er keine unbeständigen, wechselhaften und launischen Menschen um sich, weil sie sich, ohne es bewusst wahrzunehmen, ständig im eigenen Unruhe-Energiefeld aufhalten und sich nur für eine kurze Dauer ein Ziel setzen können. Aus ihrer unbeständigen und kurzsichtigen Lebensweise verwerfen sie das bald wieder.

Geduld und Ausdauer: Wer sie erschlossen hat, der kann auch weitsichtig und bewusst alle Dinge im Leben gut einordnen und einschätzen. Ihm ist es möglich, klar und deutlich die Weltgeschehnisse und sein Leben aus einer höheren Sicht zu erfassen und gut überlegt und logisch aus dem vom göttlichen Licht durchstrahlten Bewusstsein weitsichtige Entscheidungen treffen.

Einfühlungsvermögen: Dies ist nur einem Menschen möglich, der sich selbst genau kennen gelernt hat. Ihm sind seine guten und die weniger guten Eigenschaften bewusst geworden. Unschöne Charakterzüge, die ihm in zwischenmenschlichen Beziehungen bisher viel Leid gebracht haben, versucht er ständig mit der herzlichen Bereitschaft und göttlichen Hilfe zu veredeln bzw. sich ganz davon zu befreien. Durch das bewusste Leben sieht er sich jedoch nicht besser als er momentan ist. Dieser mehr aus seinen Empfindungen und Gefühlen schöpfende Mensch nimmt täglich bewusst jede innere Gefühlsmitteilung wahr und versucht sie zu analysieren. Dies ermöglicht ihm, einen Menschen bewusst wahrzunehmen und sich in Bruchteilen von Sekunden in ihn hinein zu fühlen. Er spürt, in welcher Verfassung sich dieser momentan befindet und kann auch seinen Bewusstseinsstand größtenteils von innen erfassen und einordnen. Darum ist es ihm durch die Einfühlungsgabe sofort möglich abzuschätzen, ob ein Mensch Hilfe

braucht oder nicht und wenn ja, dann in welcher Art er ihm aus seinen Möglichkeiten entgegenkommen kann.

Wer viel Wissen in der Psychologie hat ohne sich vorher mit seinen guten und schlechten Wesenszügen und Charaktereigenschaften eingehend befasst zu haben, dem wird es nicht gelingen, sich in einen Menschen hinein zu fühlen. Das heißt, ohne das eigene Kennenlernen wird der Mensch nur oberflächlich und ungenau das Bewusstsein eines anderen erfassen können. Deshalb wird er meistens bei seiner Einschätzung und Beschreibung falsch liegen. **Das tiefgründige innere Fühlen mit der weitsichtigen Aussagekraft kann nur derjenige erleben, der die edle himmlische Wahrnehmung seiner Seele durch ein gesetzmäßiges, unpersönliches Leben in sich weitgehend zum Leuchten gebracht hat.**

Ruhe, Gelassenheit und Besonnenheit trotz unangenehmer und gefährlicher Situationen bewahren

können: Wer diese wertvollen Eigenschaften in dieser Welt der abtrünnigen, tief gefallen Wesen erschlossen hat, dem vermittelt sein Inneres – es ist seine Seele mit meinem Liebegeist – eine weitreichende Sicht zum Selbstschutz und ebenso schützende Hinweise für nahestehende Menschen. Wer aus seinem Inneren lebt, der kann Gefahren ziemlich gut aus dem Wege gehen, da er gelernt hat, sein Leben nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Dieser ruhige, besonnene Mensch erspürt und ahnt schon im Voraus gefährliche Situationen, deshalb sträubt er sich dagegen, unbedachte und kurzsichtige Weisungen und Empfehlungen anderer anzunehmen. Da er sich ein starkes Lebenswertgefühl durch seine klare geistige Umsicht erschlossen hat, verspürt er von innen, leichtsinnigen und übermütigen Menschen kein Gehör zu schenken, wenn sie ihn unbedacht in ihre kurzsichtigen Lebensgewohnheiten lenken möchten. Dies geschieht von ihm nicht aus Angst, sondern rein aus seiner geistigen Weitsicht, um Gefahren umfangreich und ohne Verharmlosung einzuschätzen. Diese Fähigkeit enthält auch die Vernunft und ein großes Selbstwertgefühl, das die himmlischen Wesen zum **selbstständigen** und **selbstverantwortlichen Leben** unbedingt benötigen, um im göttlichen Schutz und in Sicherheit leben zu können.

Selbstständigkeit: Es ist eine Eigenschaft der himmlischen Wesen, die sie frei im universellen Leben wirken lässt. Sie haben nach der elterlichen Zeugung die himmlischen Grundgesetze zur Vervollkommenheit ihrer Wesen in sich entwickelt, deshalb können sie selbstständig ihr Evolutionsleben im Dualverbund führen. Aus ihrem Bewusstsein spüren sie, dass sie für jede ihrer Handlungen die Selbstverantwortung tragen. Diese himmlische Eigenschaft ist den meisten Menschen abhandengekommen, weil sie sich stets Führern unterordnen müssen, die die meiste Verantwortung für sie übernehmen. Dieses ungesetzmäßige Leben in Unselbstständigkeit greift außer in ihrem Berufsbereich auch in ihr Privatleben ein. So sind sie immer wieder auf die Führung anderer angewiesen und entwöhnen sich der himmlischen Wesensselbstständigkeit. Dies ist Unfreiheit und Einengung des Bewusstseins. Bei Menschen und Seelen geht das schon so weit, dass ihnen bange davor wird, vorübergehend allein zu leben. Deshalb schließen sie im Bewusstsein voreilig ungleiche Partnerschaften und leben wieder unselbstständig, ohne zu ahnen, was sie sich damit geistig antun. Bitte macht euch frei, euch an jemand anzulehnen, der für euer Leben Verantwortung übernehmen soll, weil ihr sie scheut und es ablehnt, sie zu erschließen. Entwickelt euer Selbstwertgefühl und lernt selbstständig zu leben, dann könnt ihr besser euren eigenen Bewusstseinsstand ermitteln. Daraus könnt ihr viel erfolgreicher weitere Schritte zur

Veredelung eures Wesens erkennen und diese euch selbstständig vornehmen, ohne auf andere zu schauen, was sie für ihre Bewusstseins-Selbstständigkeit tun. Das wünscht euch sehr mein Liebegeist.

Friedvolles Leben in Einheit suchen: Dazu gehört die Bereitschaft, ein friedfertiges Leben führen zu wollen, ohne seine Person im Licht dieser gegensätzlich schwingenden Welt der Fallwesen als bedeutend und aufgewertet herauszustellen. Nur so lässt es sich mit Gleichgesinnten friedvoll und harmonisch im Einklang höherer Geistigkeit und Herzlichkeit zusammenleben. Wer aber immer auf seine sich wichtig nehmende Person blickt, der entfernt sich allmählich von der Einheit der himmlischen Wesen, die ohne jegliche Beachtung ihrer Person und Fähigkeiten friedlich nebeneinander leben und wirken. Das Einheitsleben wird nur demjenigen gelingen, der sich herzlich vornimmt, seine friedlosen Wesenszüge durch intensive Selbsterkenntnis unter Kontrolle zu bringen. Dann ist es ihm möglich, angebliche Vorhaltungen oder persönliche Kränkungen nicht mehr wichtig zu nehmen und in innerer Ruhe zu verbleiben. Er nimmt sich nicht mehr wichtig und sein Vorteil daraus ist, sollte er einmal persönlich verletzt werden, dass er dann in Ruhe diese Ungesetzmäßigkeit behandeln und besprechen will. Ihm erscheint die Persönlichkeit unwichtig, deshalb ist er mehr darauf ausgerichtet, wie er Harmonie und Frieden in seinem Herzen beibehalten kann, um den äußeren Frieden zu bewahren. Wer diese hohe Geistigkeit in sich erschlossen hat, der wird nicht mehr um sein angebliches Recht, um ein Wissen oder eine Verhaltensweise streiten, von dem er nicht genau weiß, ob es dem himmlischen Gesetz untersteht oder nicht bzw. nur aus einem Verhalten stammt, das sich die eingebildeten Fallwesen erdacht haben, um persönlich groß herauszukommen. Frieden kann ein Mensch in sich nur dann erlangen, wenn er sein menschliches Ich und seine Person nicht mehr wichtig nimmt und bereit ist, lieber in seiner harmonischen und friedvollen Schwingung zu ruhen. Dann bin ich ihm sehr nahe und er profitiert davon mit zusätzlichen Energien aus meiner Liebequelle.

Gerecht sein, ohne sich selbst zu benachteiligen, heißt aus göttlicher Sicht: Zum eigenen Selbstschutz darauf zu achten, dass er nicht durch die eigene Gutmütigkeit und Leichtgläubigkeit von einem anderen ungerecht übervorteilt wird und am Ende als Betrogener dasteht. Viele gläubige Menschen sind der Ansicht, schlecht bemittelten Menschen großzügig helfen zu müssen, beachten jedoch zu wenig, ob diese wirklich in Not oder Armut leben. Nicht wenige Bettler verstellen sich geschickt und erbetteln ohne viel körperliches und geistiges Bemühen ungerechterweise viel Geld. Diese ungerechte Lebensweise soll ein gerechter Mensch nicht mit einem Geldbeitrag unterstützen. Bitte fühlt hinein in euer Inneres, ob es sich um einen guten Schauspieler als Bettler handelt oder ob tatsächlich vor euch ein Mensch steht, der in große Not kam und schnellstens eine milde Gabe eures barmherzigen Herzens benötigt. Wer in sich meine Nähe spürt, der erhält die richtigen Weisungen zu einer freien Handlung. Ich dränge keine Menschen und jenseitigen Wesen dazu, unbedingt helfen zu müssen, denn ich bin der freie universelle Liebegeist des gesamten Schöpfungslebens. Wer euch unter Umständen zu einer unfreiwilligen Spende drängen kann, das sind erdgebundene Seelen um den Bettler oder verstellte, ärmlich gekleidete Menschen, die erbärmliche Töne von sich geben, die jedoch in der Eigensucht schwingen und einen Menschen dadurch nur täuschen und zum Spenden anspornen wollen. Deshalb rate ich euch, nicht nur auf das Äußere zu achten, sondern in euer Inneres hin einzufühlen und so ihr wollt, folgt dann dieser Gefühlsregung.

Solltet ihr selbst schwer belastet sein mit ungerechten und unbarmherzigen Speicherungen, dann ist es euch nicht möglich, die richtige, gütige Entscheidung zu treffen. Versucht mit dem Bettler nur kurz zu

sprechen, fühlt euch in sein Bewusstsein hinein und entscheidet selbstverantwortlich, ob ihr ihm eine milde Gabe gebt oder nicht. Wenn nicht, dann war es keine unbarmherzige Handlung, denn kein himmlisches Wesen darf in seiner Freiheit zu etwas gezwungen werden.

Die göttliche Gerechtigkeit im himmlischen Leben ist auf Energien ausgelegt. Wer sie verschwendet, der wird im gerechten Lebenssystem keine zusätzlichen Kräfte von der Urzentralsonne für seine Evolution erhalten. Dies aber tut sich kein himmlisches Wesen an, weil es gelernt hat, mit Energien gut umzugehen bzw. sparsam zu sein. Dagegen geschieht dies im unteren Fall Sein nicht und deshalb sind die Reserveenergien in ihren Speichern der geistigen und materiellen Planeten und in ihrem Sonnensystem fast bis auf ein Minimum verbraucht. Dies ist nicht anders bei den tief gefallen Wesen im Seelenspeicher und in den Speichern der Gene für das menschliche Leben. Sie betreiben stets Raubbau an ihren eigenen Lebensreserveenergien durch überflüssige Arbeiten und Aufgaben und wundern sich dann, wenn sie energiearm und krank werden. Manche haben schon in jungen Jahren unzureichend Energien zur Aufrechterhaltung ihres menschlichen Lebens. An dieser Stelle könnte euch mein Liebegeist noch viel erklären, warum sich manche Menschen früher als vorgesehen von dieser Erde verabschieden müssen. Doch dieses Thema ist von meinem Liebegeist in dieser Botschaft nicht vorgesehen.

Bitte lebt gerecht und geht Ungerechtigkeiten möglichst aus dem Wege, das empfiehlt euch mein Liebegeist. Wenn euch eine Ungerechtigkeit trifft, dann denkt nicht immer mit eigenen Schuldvorwürfen daran, die eure Schwingung nur tief herunterziehen, weil ihr diese vielleicht in einem früheren Leben verursacht habt. Im unbarmherzigen Gesetz von Saat und Ernte der Fallwesen ist es denkbar und möglich, entspricht jedoch nicht unbedingt der Tatsache. Dies ist so zu verstehen: Unsichtbare, erdgebundene Seelen vermögen dunkle Menschen, die sich auf ihrer Wellenlänge befinden, so zu steuern, dass gutmütige, ahnungslose Menschen hinterlistig in eine Falle gelockt werden und ihnen viel Schaden zufügt wird, ohne dass sie jemals selbst etwas verschuldet haben.

Zufriedenheit und Genügsamkeit: Wer diese himmlischen Wesenseigenschaften erschließen möchte, der ist vom Gottesgeist herzlich dazu eingeladen, in der Welt der Fallwesen seine hohen Lebensansprüche zu reduzieren, um so bescheiden zu werden, wie es die himmlischen Wesen sind. Wer die **zufriedene Lebensart** erlangt hat, der schaut sich nicht immer wieder danach um, ob seine Nachbarn im Überfluss leben. Er nimmt sich vor, den inneren Maßstab zu leben, den ihm seine weit entwickelte Seele auf der Gefühlsebene in Verbindung mit der **göttlichen Bescheidenheit** zu übermitteln versucht. Dieses innere Lebensgefühl der himmlischen **Bescheidenheit** kennt keine auffälligen Lebensweisen und Äußerlichkeiten, in der jemand, der sie nicht besitzt, bewundert oder beneidet wird. Wer zum inneren Leben der himmlischen Wesen eine starke Beziehung erschlossen hat, der wird kaum im Äußeren auf irgendeine Art und Weise auffällig erscheinen wollen. Ihm genügt eine weltliche Standardkleidung und auch Wohnräumlichkeiten, die das Mittelmaß nicht überschreiten. Dies soll nicht heißen, der Mensch sollte ärmlich leben, um angeblich so die himmlische Bescheidenheit verwirklichen zu können. Nein, die himmlischen Wesen verstehen unter **Bescheidenheit** eine Lebensweise, die sie in keiner Weise von anderen Planetenbewohnern hervorhebt. Es wäre sonst keine Einheit und Gerechtigkeit möglich. Deshalb leben die himmlischen Wesen auf ihren Evolutionsplaneten aber nicht ärmlich. Sie fühlen sich reich an

geistigen, inneren Gaben des himmlischen, genialen Lebens und sehen in Freude und Beglückung das, was sie geistig erschließen konnten.

Ihnen ist die innere Verbindung zur Natur, zum Mineralreich und zu den Elementarwesen viel wertvoller, als das äußere aufgewertete Leben mancher Menschen, die den Prunk und Glanz eines irdischen Königsplastes dieser Welt noch sehr wertvoll einschätzen. Die himmlischen Wesen leben lieber bescheiden in einem einfachen Haus, das von einem kleinen Park und Teich umgeben ist. Ihre „universelle Innenschau“ ist ihnen kostbarer als ein vorübergehender prunkvoller Besitz und macht sie reich an himmlischen Gaben. Darüber hinaus sehen sie ihr Dualleben in Harmonie und Einigkeit in einem gleichen Bewusstsein als eine Besonderheit des himmlischen, abwechslungsreichen Lebens, das bei ihnen kein Ende nimmt, weil immer neue Lebensvarianten von anderen Wesen in das schöpferische Leben eingebracht werden. **Darum gebt euch jetzt schon viel Mühe, ein zufriedenes und bescheidenes Leben im Hintergrund zu führen, das euch frei macht von äußeren Auffälligkeiten eurer Person und dem äußeren Besitz.** So spart ihr in jenseitigen Bereichen bzw. Welten viele Äonen kosmischer Rückkehrzeit und könnt dann geradlinig ins herrliche und lichtvolle himmlische Leben eingehen.

Nur wer auf der dunklen, unbarmherzigen Welt das Kunststück fertig bringt, zufrieden und genügsam zu leben, dem wird eines Tages einleuchten, dass er nur so dem Dauerzustand der inneren, himmlischen Glückseligkeit näher kommen kann. Darum bemüht euch jetzt schon so zu leben und macht euch frei davon, immer wieder nach Geld und Gut Ausschau zu halten, um es sicher anzulegen oder zu vermehren. Dies schadet eurer angestrebten **Zufriedenheit** und **Bescheidenheit** sehr, da ihr durch eure innere Unruhe, euer Leben äußerlich abzusichern, nicht genügsam werden könnt. Bitte legt eure äußeren Fesseln der materiellen Welt jetzt schon ab, damit ihr im Jenseits nicht an diese chaotische Welt gebunden seid und immer wieder zurückblicken wollt, was aus euren früheren Weltschätzen und eurem Besitz geworden ist und ob eure Erben dies vermehrt haben oder verschwenderisch damit umgegangen sind und nichts mehr davon übrig geblieben ist. Bitte schaut weitsichtig und dann ahnt ihr von innen, was euch später einmal im himmlischen Leben an Schönheiten und Annehmlichkeiten erwartet. So lebt ihr klug und weise und dazu ladet euch mein Liebegeist herzlich ein.

Sanftmut und Feinfühligkeit. Es sind himmlische Eigenschaften der Lichtwesen, die sie reich machen für hohe Lichtempfindungen. Aus ihrer feinen Gefühlswelt wollen sie immer wieder die für sie überdimensional höchste Empfindsamkeit meines inneren, unpersönlichen Wesens, der Ich Bin-Gottheit, verspüren. Je mehr sie in das universelle Gesetzesleben durch das Fortschreiten ihrer Evolutionsstufen wachsen, desto mehr empfinden sie überglücklich mein herzliches Wesen in der Urzentralsonne. Dies gibt ihnen immer einen neuen Antrieb, in der Evolution noch weiter voranzukommen. So verspüren sie glücklich das innere geistige Leben in der Allschöpfung noch intensiver. Ihre Empfindsamkeit nimmt immer mehr zu, weil ihr Bewusstsein immer mehr Energien durch die Ausdehnung der Lichtpartikel zur Verfügung hat. Dadurch sind sie geistig viel empfindsamer für Lichtimpulse meiner Herzensliebe ihnen gegenüber und ebenso im Dualleben füreinander. Dies ermöglicht ihnen, noch mehr zu jubeln und dankbar zu sein für ihr Lebensglück.

Eine sanfte und feinfühligke Lebensweise kann nur dann ein Mensch erlangen, wenn ihn seine hoch schwingende Seele in einen Lichtkokon nehmen bzw. ihn mit ihren Energien umhüllen kann. Lebt der Mensch schon beständig in dieser Umhüllungsphase, dann werden seine Zellen immer sensitiver, weil ihr

feinstofflicher und materieller winziger Zellatomkern schon die Verbindung zur Seele auf feinen Lichtfäden aufnehmen kann. Dies bedeutet für sie und den Menschen, dass er immer feinfühlicher alles, was ihm innerlich und äußerlich begegnet, wahrnimmt. Deshalb müssen sich solch sensitive Menschen davor schützen, laute Töne und aggressive Schwingungen an sich heranzulassen. Ihnen gibt der Gottesgeist den guten Rat, nur mit harmonischen und zufriedenen Menschen zusammen zu leben, die gewöhnt sind, Stille um sich zu haben, weil dies für sie nicht nur einen Lebensenergiegewinn bedeutet, sondern auch weil sie sich dadurch sehr wohl fühlen. Sehr sensibel zu sein, bedeutet in dieser lauten Welt nichts Gutes, denn ständig werden solche Menschen als Sonderlinge und Mimosen abgewertet. Deswegen werden so feinfühligke von noch groben Menschen nicht ernst genommen und verlacht. Damit dies nicht geschieht, zieht sich der Feinfühligke oft selbstschützend von der Öffentlichkeit zurück, um im stillen Kämmerlein meinem Liebegeist wieder ganz nahe zu sein, denn so fühlt sich dieser Mensch am wohlsten. Dies bedeutet nicht, dass er ein Eremitenleben führt, nein, die Stille und Ruhe um ihn ist sein Schutzschild vor negativen äußeren Einflüssen, die auf dieser disharmonischen Welt gang und gäbe sind.

Wahrlich, ein sensibler Mensch hat es nicht leicht, in dieser gegensätzlichen Welt zu bestehen, doch er hat einen großen Vorteil, weil er aus seinem Inneren leben und wirken kann. Dieses umfangreiche Gefühlsleben erreicht ein Mensch selbst mit der höchsten Intelligenz und dem größten Wissen aus dieser Welt nicht. Darum schätzt einmal mehr die sensiblen Menschen, die vergeistigt ihr zurückhaltendes, ruhiges Leben führen möchten. Wenn ihr einmal geistig soweit gereift seid, dann werdet ihr mich, den inneren Liebegeist, besser verstehen können und gleichzeitig wissen, weshalb ich euch diesen guten Rat gebe, sensible und sanfte Menschen verstehen zu lernen und euch noch dazu anrate, feinfühlicher durch sanfte Bewegungen zu werden. In der Eigenschaft der **Sanftheit** liegt das feine Gefühl für zarte, harmonische Bewegungen und einen gleichmäßigen, weichen Gang. Wer zur Sanftheit und Zartheit seines inneren Wesens zurückkehren möchte, der ist herzlich dazu eingeladen, seine Wesenszüge zuerst grob, dann immer feiner zu beobachten. Dies gelingt einem Menschen nur, wenn er dazu bereit ist, ruhiger und stiller zu leben, denn dann ist es ihm gut möglich, sich bewusst in seinen Bewegungen der Hände und den Fingern zu beobachten. Daraus kann er Schlüsse ziehen, wie grob oder schon fein seine Bewegungen sind. Um das zarte und sanfte Gefühl in sich wieder erschließen zu können, bedarf er der inneren Ruhe und Harmonie. Nur so kann der Mensch feinfühlicher werden und von innen immer mehr seine feinfühligke Seele empfinden, die seit dem Lebensursprung im himmlischen Sein im Bewusstsein schon so lebte. Der Mensch kann nur ein inneres Sehnen nach Zärtlichkeit und Sanftmut verspüren, wenn er völlig ruhig wurde. Sanfte und zarte Bewegungen und das weiche, ruhige und gleichmäßige Gehen des Menschen deuten darauf hin, dass sich die Seele über den Menschen schon energiemäßig gestülpt hat und er ziemlich weit vergeistigt ist. Er kann die Empfindungen und Gefühle der Seele wahrnehmen und das bedeutet, dass er feinfühlig für jede äußere disharmonische oder harmonische Bewegung eines unruhigen oder ruhigen Menschen ist. Seine Bewusstseinsstrahlung reicht in die des anderen Menschen hinein und deshalb bittet der Gottesgeist diejenigen, die mit ihm leben, sich immer mehr aus disharmonischen Schwingungen zurückzunehmen und selbst beginnen, feinfühligke und zarte Wesenszüge durch innere und äußere Ruhe und Harmonie zu erschließen. Dann nimmt er selbst die zarten und sanften Bewegungen eines Menschen in seiner Nähe freudig und beglückt auf und bedankt sich bei mir für seine innere Gabe, die nur sehr wenige innere Menschen erschlossen haben. Bitte nimmt euch das zu Herzen, dann werdet ihr später einmal beglückt über meine Hinweise aus der himmlischen Quelle sein.

Dies waren von meinem Liebegeist einige Anregungen und Beispiele für innere Menschen, die noch geistig weiter reifen wollen, um den edlen Wesenseigenschaften der himmlischen Wesen näher zu kommen. Diese wenigen Anregungen sind göttliche Angebote zur schnelleren menschlichen und seelischen Bewusstseinsweiterung. Wer sie dankbar annehmen kann und versucht, einige in sein Leben einzubauen, dem wird im Jenseits viel erspart bleiben, da er schon im menschlichen Leben die geistige Öffnung seiner Seele für die himmlischen Wesenseigenschaften ermöglicht hat. Das ist für sie ein großer Gewinn und darüber wird sie einst jubeln, ohne schnell damit zu einem Ende zu gelangen. Das wünscht euch gottverbundenen Menschen mein Liebegeist herzlich!

Gott zum Gruß.

Wo sind eure herzlichen und edlen himmlischen Wesenseigenschaften aus der göttlichen Genialität geblieben?

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Vorgetäuschte Treue in Ehe und Partnerschaft – Doppelleben der herzenskaltten Heuchler

Christus im Ich Bin warnt in dieser Botschaft die gutmütigen, gottverbundenen Menschen davor, sich auf ungleiche Partnerschaften einzulassen und erklärt ihnen die Gründe dafür.

* * *

Gott zum Gruß, ihr Menschen mit aufgeschlossenen Herzen für das himmlische Dualleben!

Wenn ihr aufmerksam die Botschaften meines Liebegeistes, über Künder der Jetzt-Zeit gegeben, lest und schon geistig weit reifen konntet, dann wird vielleicht mancher von euch ab und zu zum Vergleich in sein früheres Bewusstsein in jüngeren Jahren zurückblicken und eine erfreuliche Feststellung machen können. Damals, vor mehreren Jahren, hatte er noch nicht viel Wissen und nur wenige Lebenserfahrungen gehabt, deshalb war es ihm noch nicht möglich, das religiöse Wissen, das evtl. aus einer unfreien Religionsgemeinschaft stammte, der er durch seine religiös ausgerichteten Eltern seit seiner Geburt angehören musste, weitsichtiger zu betrachten. Durch sein geringes religiöses Wissen, das er im Religionsunterricht durch Lehrer und religiöse Bücher aufgenommen hat und nur auf die religiöse Meinung einer Glaubensgemeinschaft zugeschnitten war, konnte er damals nicht ahnen, dass er von den weltbezogenen Heuchlern der früheren und heutigen Zeit religiös und geistig in die Irre geführt wurde. Wahrlich, sie machten früher und machen auch heute noch schöne Worte um mein beschwerliches Jesus-Leben. Süß verpackt bieten sie den inneren Menschen eine verdrehte göttliche Liebebotschaft an, damit sie, davon geblendet, ihrer hochmütigen Lebensweise und ihren vielen unwahren Aussagen nicht auf die Schliche kommen. Sie leben verstellt und weisen Unmengen an seelischen Belastungen auf und sind in ihrer stolzen Lebensart nicht zu überbieten. Nun sind sie durch viele Inkarnationen Meister der Täuschung geworden. Wahrlich, viele der stolzen, religiösen Führer sind nun Experten für Wortverdrehungen, die von den Jüngern/innen geglaubt werden und deshalb fallen sie mit ihnen in ihre selbst geschaffene Grube. Da sie auf ihre Wellenlänge ausgerichtet sind, werden sie sich dort längere Zeit mit ihnen aufhalten. Vor dieser Irreführung, die gläubige Menschen in Unselbstständigkeit und Hörigkeit führt, hat schon früher, in meinem Erdenleben, der gütige Ur-Vater im Ich Bin durch das Innere Wort die Jünger/innen gewarnt. Doch dieses Wissen wurde von ihnen bis zur heutigen Zeit verdrängt und deshalb leben sie im Äußeren an verschiedene Religionen und geistige Gruppen gebunden, für die sie ein zahlendes Mitglied sind. So war das Leben für die mir nachfolgenden Jünger/innen damals und auch in der heutigen Zeit niemals vorgesehen!

Mangels geistigen Wissens und durch viele Irreführungen fallen die heutigen Jünger/innen ungleichen Partnern zum Opfer, die vorgeben, gute Ehemänner/-frauen zu sein, weil sie sich ständig nett und freundlich ihren Partnern gegenüber verhalten und ihnen ihre materiellen Wünsche erfüllen. Wahrlich, sie fallen auf die heuchlerischen Partner nur deshalb herein, weil diese aus dem Fall stammen. Mit der Hilfe von verbündeten, gleichartig Seelen, die sie ständig begleiten, vermag der heuchlerische Mensch raffiniert leichtgläubige, gutmütige Menschen zu täuschen und zu hintergehen. Diese trügerische Veranlagung nimmt die Seele stets unverändert zur Wiedergeburt mit und ab der Jugendzeit sind diese negativen Speicherungen im menschlichen Bewusstsein aktiv. Die heuchlerischen Speicherungen verhelfen den Fallwesen dazu, trotz großer Verfehlungen in der Partnerschaft nach außen den Anschein zu erwecken, treu und tüchtig zu sein. Ihr unehrliches Verhalten gegenüber dem gutmütigen Partner können sie geschickt verbergen, weil sie Meister der Verstellung geworden sind. Sie spüren intuitiv, dass sie sich in der Nähe ihres gutmütigen und energiereicheren Partners körperlich immer wohl fühlen und ihn deshalb, obwohl sie ihm untreu sind, nicht verlieren wollen. So einen energiereichen Menschen, dessen Seele wegen der Mitwirkung am Heilsplan Gottes auf die Erde ging, wollen sie nicht aufgeben, denn sie ahnen, dass es bei einer Trennung um ihre Lebensenergie und ihren Gesundheitszustand schlecht bestellt wäre.

Solche heuchlerischen Menschen sind in ungleichen Partnerschaften der Jüngerschaft oft anzutreffen, die vorgeben, gute Menschen zu sein, doch innerlich sind sie herzenerkaltet und ohne Gottverbindung.

Mir, dem universellen Liebegeist, sind die Hände bei den unreifen und leichtgläubigen Jünger/innen gebunden, weil sie nicht selbstständig darauf kommen, dass ihr Partner ein Heuchler ist und ein Doppelleben führt.

Er sucht und findet viele Bekannte und Freunde seines Denkens und seiner Ausrichtung. Ihnen gibt er das, was sie sich wünschen, aber es kommt natürlich nichts aus seinem Herzen. Er sucht herzenerkaltet ebenso nur das, was seine körperliche Befriedigung stillt. Diese heuchlerischen Menschen verschweigen ihren Partnern geschickt ihr Doppelleben, da sie dieses über viele Inkarnationen gewohnt sind. Die herzensguten Menschen, die nicht aus dem Fall stammen, sind zu leichtgläubig und glauben ihrem heuchlerischen Partner alles, was er ihnen erzählt. Das ist der Punkt, an dem sie über viele Inkarnationen hängen bleiben, da ihnen das Doppelleben ihres Partners auch im Jenseits verborgen bleibt.

Eine Heuchlerseele erinnert sich im Jenseits noch gerne an ihr irdisches Doppelleben. Sie kann die niedrig schwingenden, ungesetzmäßigen Rückerinnerungen in sich noch abrufen. Wenn jedoch die Jünger/innen im Jenseits angekommen sind, dann können sie in die Seelenspeicherungen ihres ehemaligen heuchlerischen Partners nicht hineinschauen, weil keine belastete Seele und kein reines himmlisches Wesen für die Abrufung seiner eigenen Speicherungen durch ein anderes Wesen zugänglich ist. Dies ist ein Vorteil für den Heuchler, der es fertig gebracht hat, z.B. mehrere außereheliche Verhältnisse, unbemerkt für den Partner, ständig aufrecht zu erhalten, um seine Sucht nach körperlicher Befriedigung stets abwechselnd in kurzen Zeitraum zu stillen. Wahrlich, das können nur massiv herzenerkaltete Wesen fertigen, die Meister der Verstellung sind.

Die himmlischen reinen Lichtwesen sind vor Eingriffen in ihr Privatleben geschützt, d.h., ihre Erlebnisspeicherungen im Dualbereich und auch sonstige sind ihre eigenen Angelegenheiten und gestatten keine Einsicht eines anderen Wesens. Nur die Ich Bin-Gottheit hat diese Möglichkeit, weil die himmlischen Wesen es ihr durch die Gesetzesregelung zur Weisung in die höhere Bewusstseinsreife gestatten und dies einheitlich so wünschen. Andererseits wünschen sich die demütigen Wesen im Himmelreich, dass ihnen die Ich Bin-Gottheit helfende Weisungen gibt, wenn ihnen Gefahr droht. Da sie im Lichtkörper zeitlos leben, unterrichtet sie die Ich Bin-Gottheit über den Evolutionsstand, damit sie durch einen nützlichen Hinweis ihr Leben schneller auf ein höher schwingendes Bewusstsein umstellen können. Ansonsten gibt die Ich Bin-Gottheit den himmlischen Wesen keine direkten Weisungen für ihr Privatleben, außer sie wünschen dies. Sie spüren durch den Klang und die festgelegte Farbe, dass sie ihnen im Inneren Selbst, dem Unterbewusstsein des himmlischen Lichtwesens, eine Nachricht hinterlassen hat und diese rufen sie dann ab.

Diese Aussage erweitert mein Liebegeist:

Jedes Gotteswesen hat eine eigene Bewusstseins-schwingung und strahlt deshalb farblich anders als die anderen, die entweder vom gleichen Bewusstseins-himmel (Galaxie) oder von einem anderen stammen.

Die farbliche Aura Strahlung eines Wesens ergibt sich aus den Speicherungen der himmlischen Erlebnisse, d.h., der Lebensweg des einzelnen himmlischen Wesens vom ersten bis zum gegenwärtigen kosmischen Augenblick prägt sie in ihrer farbigen Strahlung. Jedes Wesen hat eine andere schimmernde Aura Farbe bzw. es leuchten verschiedene Farbspektren aus ihren sieben Bewusstseinsbereichen. An der

veränderten bzw. abweichenden farblichen Evolutions-Lichtstruktur eines himmlischen Wesens - die sich für einige Augenblicke in einem oder mehreren der sieben Bewusstseinsbereiche (Chakren oder Zentren) durch ihr Denken farblich verändern - erkennen andere Wesen ungefähr, in welche kosmische Lebensrichtung es denkt. Nur durch unsere Selbstbeobachtung und die eigenen Erfahrungen mit unserem Innenleben und durch die wertvollen Erkenntnisse in ständigen Begegnungen mit anderen Wesen ist es uns möglich, das bewegte Innenleben eines anderen Wesens geringfügig auszumachen. Doch die inneren Lebensspeicherungen sind für andere Wesen verschlüsselt bzw. sind für sie nicht abrufbar. Diese Wesensfunktion ist keine Geheimtuerie, sondern eine vererbte Anlage unserer geliebten Ur-Schöpfungseltern, damit im ewigen Leben die Selbstständigkeit und Freiheit jedes Wesens gewahrt bleiben kann.

Wir sind froh und glücklich darüber, dass wir diese Lebensart führen können, weil wir dadurch jedes Wesen ohne Unterschied gleichwertig respektieren. Diese Maßnahme brachte uns der himmlischen Gerechtigkeit, Gleichheit und herzlichen Verbundenheit näher und förderte auch die geschwisterliche Einheit. Dies ist der wahre Grund, weshalb wir in unserem Wesen vor unseren Geschwistern geschützt sind, das heißt, ewiglich uneinsehbar und unergründbar.

Doch im niedrig schwingenden Fall Sein ist dies mit erheblichen Nachteilen für ehrliche, gottverbundene Menschen und ihre energiereichen Seelen (Jünger/innen) verbunden, weil sie dadurch hinterlistigen und unehrlichen Menschen und Seelen nicht so schnell oder überhaupt nicht auf die Schliche kommen können. Deshalb haben sie es sehr schwer, das Doppelleben eines herzenskaltten Heuchlers in einer ungleichen Partnerschaft zu durchschauen.

Mein Liebegeist gibt euch nun einen kleinen Einblick in das **menschliche Partnerschaftsleben**: Befindet sich der Mensch im Tiefschlaf, dann begibt sich die Seele aus ihrem Körper. Dies tut sie deshalb, damit sie aus der Einengung des menschlichen Körpers für kurze Zeit freikommt. In dieser Phase schaut sie sich in ihren Wohnräumen nach ihrem Partner um, der evtl. neben ihrem Menschen oder in einem anderen Zimmer schläft. Sie ist ab und zu daran interessiert, in welcher Schwingung und Strahlung sich die Seele ihres irdischen Partners aufhält. Sie hofft, daraus Schlüsse für sich ziehen zu können, wenn sich die Aura ihres Partners durch die Tagesgegebenheiten in einem sehr dunklen Zustand befindet. Der Anlass dafür waren undurchsichtige Äußerungen und ein merkwürdiges Benehmen des Partners, deshalb vermutet die Seele etwas Unschönes oder Schlimmes. Sie spürt, dass mit dem Partner etwas nicht stimmt. Doch ob er ihr treu war, das kann sie nicht feststellen. Sie erahnt zwar aus dem merkwürdigen Verhalten des Partners am Tage, der für Ehebruch bzw. Untreue anfällig ist, dass in dieser Richtung etwas geschehen sein muss, doch der wirkliche Beweis für die schmerzliche Wahrheit bleibt ihr verborgen.

Hier mischt sich der Gottesgeist nicht ein, weil es ihr Privatleben ist. Doch wenn sie ihn herzlich um Auskunft über den Partner bittet, dann erhält sie nur einen kurzen, sanften Hinweis, dass sie ihren Menschen von diesem unehrlichen Partner befreien sollte. Genauere Informationen erhält die Seele deshalb nicht, weil ihr Bewusstsein noch nicht weit genug gereift ist und sie sonst unruhig sein würde. Diese Unruhe könnte sie tagsüber auf ihren Menschen übertragen und er könnte dadurch sehr schnell energielos werden. Durch diese Unruhe, Verzweiflung und niedrige Schwingung der Seele wäre von ihr kein ausreichender Energienachschub für den physischen Körper möglich. Obwohl der Gottesgeist über den begangenen Ehebruch des Partners Bescheid weiß, hält er sich aus diesem Grund zurück.

Dies ist bei einer weit gereiften Seele anders, wenn sie den Gottesgeist um Aufklärung über den Partner bittet. Sie erhält entsprechend ihres Bewusstseins nur die Mitteilungen, die ihr und dem ebenso gereiften Menschen dazu verhelfen, eine äußere Veränderung in die Wege zu leiten. Diese versucht sie ihm auf der Gefühlsebene mitzuteilen. Doch Einzelheiten über den untreuen Partner erhält sie auch vom Gottesgeist nicht, weil sie sonst zu weit in das Privatleben eines Wesens eindringen würde. Warnungen, Ermahnungen und hilfreiche Weisungen zum gesetzmäßigen Leben darf die Ich Bin-Gottheit den göttlichen Wesen schon geben. In ihr Privatleben mischt sie sich aber nicht direkt ein, weil dies die himmlischen Wesen in einer Abstimmung darüber nicht wünschten. Doch wenn eine Dual-Uneinheit entstehen sollte, die sich auf ihre Lichtkörper und ihre Umgebung durch niedrige Schwingungen sehr nachteilig auswirkt, dann darf die Ich Bin-Gottheit wegen der Gefahr störender Einflüsse auf das Planetenleben direkt zu den Wesen sprechen. Sie ermahnt sie zur Einheit und zum Herzensgleichklang. Dies gilt auch für die heimkehrenden, gottverbundenen Wesen im Fall Sein.

Die heimkehrenden Seelen, die versuchen, sich dem himmlischen Gesetz durch ihre ehrlichen Bemühungen anzunähern und herzlich bereit sind, jeden Selbsterkenntnis Hinweis Gottes als wertvoll anzunehmen, erhalten genaue Weisungen vom Gottesgeist, um sich schneller von Ungesetzmäßigkeiten befreien zu können. Ihnen gibt der Gottesgeist umfassendere Hinweise auch zu ihrem Partnerschaftsleben. Wenn sie sich in einer ungleichen Partnerschaft befinden, dann versucht der Gottesgeist die Seele zuerst zu warnen. Er klärt sie darüber auf, dass sie mit dem Partner nicht nach dem Gotteswillen lebt und so auch das vorgegebene Lebensziel, das sie sich vor der Inkarnation vorgenommen hat, nicht erreichen kann. Dies versucht sie ihrem Menschen auf der Gefühlsebene und durch Gedankenimpulse verständlich zu machen.

Den himmlischen Helferwesen, die sich für den Heilsplan Gottes freiwillig gemeldet haben und in die Tiefe der Materie gegangen sind, um den umnachteten, energielosen Seelen und Menschen aus dem Fall beizustehen, darf der Gottesgeist umfangreicher im Partnerschaftsleben helfen, weil wir dies zum Selbstschutz ins göttliche Gesetz eingebracht haben. Deshalb erfahrt ihr noch nähere Details von unseren Vorkehrungen im Himmelreich für die Heilsplanwesen und die gefallen Wesen, die in ihre Lichtheimat zurückkehren wollen.

Wahrlich, in dieser irdischen Endzeit weisen bedauerlicherweise die Seelen der Jünger/innen oftmals massive Verpolungen aus vielen Inkarnationen auf, deshalb können sie an der Ausstrahlung ihres Partners nicht erkennen und erspüren, welche Lebensweise er tatsächlich führt. Wären sie seelisch nicht mit vielen Belastungen entgegen dem himmlischen Gesetzesleben überdeckt, dann könnte eine Seele in der Schlafphase ihres Menschen, durch die Aura Helligkeit und ihre farbliche Veränderung, den Bewusstseinsunterschied ihres Freundes oder Partners gegenüber ihrer eigenen Aura deutlich erkennen. Dann wäre es ihr gut möglich, ihrem Menschen auf der Gefühlsebene deutlich verstehen zu geben, ob der Partner zu ihr passt oder nicht. Da dies nur selten bei den Jünger/innen gegeben ist, gibt es große Verirrungen in der Partnerschaftswahl. Sie werden oft nicht nach dem göttlichen Willen getroffen. Wahrlich, dies ist der wahre Grund dafür, weshalb so viele ungleiche Partnerschaften in dieser Welt bestehen und auch oft leidvoll scheitern. Ihnen kann der Gottesgeist nicht helfen, weil jedes Wesen im freien Willen lebt und die meisten in ihrer niedrig schwingenden Lebensweise für den Gottesgeist unerreichbar sind. Wenn eine Seele kein Bedürfnis verspürt beim Gottesgeist anzufragen, ob sie mit der Partnerwahl richtig liegt

oder nicht, dann muss sich der Gottesgeist zurückhalten, weil es so im Himmelreich von der Mehrheit der Lichtwesen beschlossen wurde und ins göttliche Gesetz hineingenommen wurde.

Nur eine herzliche Bitte bei der Ich Bin-Gottheit öffnet der Seele die Möglichkeit, einen wichtigen Hinweis zur Partnerwahl zu erhalten. Bitte seid euch des göttlichen Gesetzes bewusst: Ohne Anfrage gibt der Gottesgeist der Seele und dem Menschen keine beratenden Hinweise.

Hätten die gottverbundenen Seelen und ihre Menschen dieses Wissen, dann käme es in dieser Welt bei der Jüngerschaft nicht zu ungleichen Partnerschaften, die ihnen unsagbares Leid und enormen Energieentzug bringen, von dem sie heute noch nichts erahnen. Würden sie wissen, dass sie innerlich einen Energiekörper aus Atomen feinstofflicher Art haben, dann kämen sie schneller darauf, sich vor dem Energieentzug durch einen ungleichen Partner zu schützen. Doch dieses Wissen fehlt ihnen. Deshalb ruft mein Liebegeist über einen Kündler in die Welt der Herzenskälte: Befreit euch von einem herzenserkalteten Menschen, der noch an eurer Seite als Partner lebt, da ihr nicht ahnen könnt, welchen physischen und vor allem großen seelischen Schaden er an euch anrichtet!

Nehmt bitte meine ermahnenden Warnrufe einmal ernster in euch auf, dann fällt es euch nicht schwer, von einem ungleichen Partner freizukommen, auch wenn er euch liebevoll und heuchlerisch ins Ohr flüstert, dass er euch lieb hat!

Wer sich von meiner Jüngerschaft von einem ungleichen Partner täuschen lässt, der sollte damit rechnen, dass er nach der Inkarnation den gleichen Partner im Jenseits durch gegenseitige Anziehung wieder antrifft, der ihm wieder den Hof macht. Wollt ihr mir zugewandten herzensoffenen Menschen das eurer Seele antun?

Sie ist ein Speicherkörper, der auf die Empfindungen, Gedanken und eure Lebensausrichtung reagiert, deshalb ist er als Lichtkörper (Seele) im Jenseits der gleiche, wie ihr mit ihm auf Erden als Mensch gelebt habt!

Ihr habt jetzt die Möglichkeit, mir, dem Urgeist im Ich Bin, alle Verbindungsfäden zu eurem ungleichen, herzenskalten Partner zu übergeben. Wenn dies aus eurem Herzen immer wieder geschieht, dann löse ich euch vom ungleichen Partner, der euch das Leben schwer macht oder heuchlerisch auf Händen trägt, damit ihr ihm aus Unwissenheit die fehlenden Lebensenergien abgebt.

Wenn ihr immer wieder zu mir ins Innere kommt, dann entbinde ich euch zuerst seelisch von den energetischen Verbindungen zu eurem ungleichen Partner. Habt ihr das des Öfteren getan, dann ändert die Seele mit meiner Hilfe bald ihre Speicherungen. Bei einer weit gereiften Seele geschieht dies noch schneller, weil sie einen besseren Überblick darüber hat als eine noch am Anfang des geistigen Weges stehende Seele, die noch kein gesetzmäßiges Wissen zur schnelleren Erkenntnis hat. Ihr seid die vielen menschlichen Verpolungen im Wege, deshalb durchschaut sie die Gesetzesabläufe nicht so schnell wie eine weit gereifte Seele, die alles gibt, um mir im Inneren nahe zu sein.

Bitte überwindet euch, ihr Wanderer ins Innere Licht Gottes, dort ich, Christus im Ich Bin, auf euch warte, damit eure Seele endlich frei wird von der Selbsttäuschung und ebenso von den Täuschungen durch einen ungleichen Partner, der nur auf die Welt ausgerichtet ist, weil er in ihr noch ein gern gesehener Gast ist!

Wer jetzt seine Augen und Ohren vor meinem Ich Bin-Liebestrom, der aus meinem größten Herzen der Gesamtschöpfung fließt, nicht verschließt, der wird bald erfahren wie gut es war, den ungleichen Partner zu verlassen, der süß redete, doch im Herzen kalt war.

Bitte lasst euch von ihm nicht täuschen, auch wenn er euch viel Gutes tat, denn seine guten Werke dienen ihm allein dazu, dass ihr bei ihm bleiben und ein guter Energielieferant sein sollt.

Ist dies der Jüngerschaft noch nicht klar geworden, dann wird sie weiterhin mit dem ungleichen Partner geschlechtlich verkehren. Das solltet ihr aber wissen: Über geschlechtliche Berührungen fließen immer wieder Informationen in die Gene und Zellen, die einen unschlüssigen, herzensguten Menschen sehr beeinflussen können. Er wünscht sich einerseits die Befreiung vom herzenskalten Partner, traut sich das aber nicht zu. Ständig wird er durch neue genetische Informationen beeinflusst und verunsichert und wagt dadurch keine äußere Veränderung. Dieses Wissen hatte die Jüngerschaft bisher nicht, weil sie stets durch unwissende und voreingenommene Führer, von denen viele kasteiend leben, fehlgeleitet wurde und nun mit großem Herzensleid ungleiche Partnerschaften führt.

Wer von den gutmütigen und gottverbundenen Menschen sich mit diesem göttlichen Wissen jetzt noch mit einem ungleichen Partner auf geschlechtliche Berührungen einlässt, obwohl er sich schon von ihm in seinem Herzen getrennt hat und nun fälschlich und ängstlich glaubt, er müsste seine eheliche Pflicht trotzdem erfüllen, der ist wahrlich noch nicht bewusst auf dem Inneren Weg zu Gott. Dieses ehrlose Verhalten zeigt ihm auf, dass er zu einer Marionette der Dunkelheit wurde, die sich seines Körpers bedient!

Hat sich ein herzlicher, jedoch unentschlüssener Mensch von seinem herzenskalten Partner im Herzen getrennt, äußerlich aber noch nicht und beginnt sein Herz für einen ihm gleichartigen Menschen zu öffnen - glaubt aber dennoch, er müsse unbedingt seine geschlechtliche Pflicht mit dem herzenskalten Partner erfüllen - dann sollte er sich fragen, ob er noch ein Ehrgefühl für seinen Körper und seine Seele hat!

Wenn er dies zulässt, dann bitte ich seinen neuen Partner, der ihn liebt, sich von diesem unentschlüssenen Menschen ohne Ehrgefühl zu verabschieden, weil dies das Gottesgesetz nicht zulässt und er sich dadurch mitbelastet.

Nun kommt mein Liebegeist im Offenbarungslicht nochmals auf die Unantastbarkeit jedes Gotteswesens zurück. Kein göttliches Lichtwesen mischt sich in das Leben anderer ein, weil dies Neugier und ein Eingriff in sein persönliches Leben wäre, das es selbstständig mit der Gotteshilfe steuert. So ist es von allen himmlischen Wesen bestimmt worden und so verhalten wir uns auch gegenüber den Wesen im Fall Sein.

Dagegen mischen sich die Wesen in den lichtarmen und niedrig schwingenden Fallebenen ständig in das Leben anderer ein. Viele von ihnen geben im irdischen Leben nach außen täuschend vor, sie wären gute Menschen, doch wer sie näher betrachten könnte, der wäre entsetzt über ihren dunklen und eigensüchtigen Lebenswandel. Mittlerweile sind sie kurz vor der ablaufenden Frist des Fallseins, auf Erden und in den jenseitigen, dunklen Bereichen geschickte Verstellungskünstler geworden, die andere Wesen, vor allem geistig unwissende Jünger/innen, vortrefflich täuschen können.

In den jenseitigen Bereichen des erdgebundenen Seins leben Heuchlerseelen die durch viele Belastungen gegen das Gottesgesetz mit dunklen Schleiern verhüllt sind und wieder in einer ungleichen Partnerschaft

mit den an sie gebundenen Jünger/innen leben. Die niedrige Schwingung des Partners aus dem Fall spürt ein Wesen aus dem Heilsplan schon, kann sie aber nicht richtig einordnen, so wie der Mensch dies zu seiner irdischen Lebenszeit auch nicht richtig einschätzen konnte. Dass die ungleiche Energiekapazität der Seelen durch das Zusammenleben stets ausgeglichen wird, kann sich ein Mensch oder eine jenseitige Seele durch ihre Unwissenheit über das himmlische Dual-Energiegesetz nicht vorstellen. Ein höher entwickeltes Wesen kann im Jenseits auch deshalb die gefährliche Lebenssituation mit einem energieschwachen Partner nicht richtig einschätzen, weil die gemeinsamen Speicherungen aus dem irdischen Leben zur gegenseitigen Gebundenheit führten und ihm dauernd vortäuschen, glücklich zu sein. Dies kostet dem höher entwickelten Wesen enorme Lebensenergien und bringt ihm keine weitere geistige Entwicklung. Wahrlich, die einst energiereiche Seele erlebt im Jenseits ihren geistigen Niedergang.

Die Gefährlichkeit des Zusammenlebens mit einem ungleichen, heuchlerischen Partner, dessen Seele aus dem Fall stammt und durch massive herzenskühle und eigensüchtige Verhaltensweisen energieschwach wurde, wird von der Jüngerschaft verkannt, weil er ihnen stets den Hof macht. Durch diese Täuschung, die lange den Anschein von Sympathie erweckt und durch jahrelange Gemeinsamkeiten im Zusammenleben, haben sie eine Anziehung aufgebaut und deshalb wollen die meisten der Jünger/innen im Jenseits wieder mit ihrem ungleichen Partner zusammen sein. Ihre magnetische Bindung lässt sie auch dort nicht los, obwohl sie ungleich schwingen. Da die Jünger/innen in ihrer irdischen Zeit ihre Verhaltensweisen gegen das göttliche Gesetz nicht anschauten, haben sie deshalb noch viele ungesetzmäßige Gemeinsamkeiten mit dem früheren hinterlistigen Partner, der z.B. im menschlichen Leben gleich mehrere Beziehungen auf einmal hatte.

Diese Tragik meiner Jüngerschaft geschieht in ungleichen Partnerschaften täglich neu, weil sie ihren herzenskalten und listigen Partnern voll vertrauen, obwohl viele von ihnen sie ständig hintergehen. Sie lassen sich immer wieder überlisten durch schöne Worte, die aber niemals aus ihren Herzen kommen.

Durch die wiederholt erlebte Herzenskälte ihres Partners waren sie oft nahe daran, sich von ihm zu trennen. Doch immer wieder kam der ungleiche, hinterlistige Partner auf sie zu, um sie neu zu umwerben. Dieses unehrliche Spiel lässt die Jüngerschaft zu, weil sie fälschlich glaubt, neben sich einen gutwilligen Menschen zu haben, der es immer versteht, ihnen den Hof zu machen. Tatsächlich sind sie oft untreu und leben nur wegen dem äußeren Besitz, Hab und Gut oder ihrem eigensüchtigen Vorteil mit den gutmütigen und leichtgläubigen Partnern, die nicht aus dem Fall stammen, zusammen. Die Hinterlist ihrer Partner durchschauen sie auch im Jenseits nicht, weil sie sich dort selten im gemeinsamen Wohnbereich aufhalten. Auch im Jenseits drängt sie der Trieb zur geschlechtlichen Befriedigung. Der einstige menschliche starke Geschlechtstrieb setzt sich auch im Jenseits bei der Seele auf verschiedene Weise fort, die euch mein Liebegeist vorenthält, weil ihr sonst längere Zeit ins Grübeln kommen könntet.

Der Trieb der Fallwesen nimmt erst ein Ende, wenn sie im Ordnungszentrum wenig Energien zur Verfügung haben und sich deshalb zurückhalten müssen. Doch sie können dies auch überwinden, wenn sie neben sich einen Partner haben, der ihnen ahnungslos Energien über die Seelenaurea überträgt. So leben viele tief gefallene Gotteswesen auf Kosten der unwissenden Jüngerschaft. Sie sind Meister der Verstellung und heucheln ihren Partnern (Jünger/innen) etwas vor, das sie nicht sind.

Vor allem aber viele Jüngerinnen im Erdenkleid sind zu bedauern wegen ihrer Leichtgläubigkeit. Sie sind nicht in der Lage, die Realität des irdischen Lebens näher zu betrachten und sind erfreut über ihre

Ehemänner, die sich heuchlerisch verstellen und nach außen vortäuschen, sie wären sehr hilfsbereite Menschen, weil sie alleinstehenden, hilfebedürftigen Frauen helfen. Tatsächlich haben sie aber mit ihnen ein Verhältnis, hinter das die Jüngerinnen nicht kommen. Sie verstellen sich so geschickt, dass die Jüngerinnen ihren arglistigen Männern glauben. Ihnen geht nicht einmal dann ein Licht auf, wenn sie diesbezüglich Mitteilungen und Hinweise von bekannten oder fremden Menschen bekommen. Sie glauben auch dann noch, der Partner wäre nur um sie besorgt und kümmere sich rührend um sie.

Diese Täuschungsmanöver ihrer Männer durchschauen sie immer noch nicht, obwohl alles dafür spricht, dass sie von ihnen betrogen werden. Dies gleiche Schicksal erleben auch Männer, doch nicht so oft wie die Frauen. Was soll ich, Christus im Ich Bin, meiner Jüngerschaft noch sagen, damit sie vorsichtig wird mit weltbezogenen Partnern, die vorgeben, gute Ehepartner zu sein, tatsächlich aber gleichzeitig in mehreren Beziehungen leben, die ihnen Zeit und Kraft kosten. Doch die Verbindung zu einem/er Jünger/in gleicht bald die verbrauchten Energien aus. So leben die weltlich schlaun und arglistigen Menschen aus dem Fall schon lange auf Energiekosten der Jüngerschaft. Werden sie einmal ertappt, dann erfinden sie viele Ausreden und Gründe, um ihre Fehler zu beschönigen. Darauf fällt die Jüngerschaft immer wieder herein, weil sie zu wenig Wissen über die Machenschaften der Fallseelen und ihren Anhang im irdischen Leben hat.

Wollt ihr das weiterhin zulassen, dass euch Menschen aus dem Fall Schaden zufügen, dann seid ihr wahrlich nicht anders als sie, weil gleiches Bewusstsein Gleiches verteidigt. Wer sich so verhält, der sollte sich fragen, weshalb er diese Botschaftsaussage ablehnt.

Hat die Botschaft vielleicht sein falsches Denken oder Leben berührt?

Manche der gutmütigen, gottverbundenen Menschen – Jünger/innen in der irdischen Endzeit – leben in einer Scheinpartnerschaft. In ihrer oberflächlichen und gestellten Harmonie täuschen sie sich gegenseitig und glauben deshalb fälschlich, sie wären mit einem zu ihnen passenden Partner verheiratet. Damit sie keiner Täuschung unterliegen, rate ich ihnen, sich zuerst selbst kennen zu lernen, um bezüglich des passenden Partners die notwendige innere Klarheit und Gewissheit zu erhalten. Diese jedoch erfahren geistig gereifte Menschen nur durch die Rückmeldung ihrer Seele auf der Gefühlsebene. Dann spüren sie deutlich, mit wem sie verheiratet sind bzw. zusammenleben.

Wahrlich, nur wenn ein innerer, aufrichtiger Mensch täglich an seinen Charakterschwächen arbeitet und versucht, sie mit meiner göttlichen Hilfe ganz zu überwinden und weiterhin bereit ist, sein Wesen noch mehr zu veredeln, dann erst fühlt er, wo er und sein Partner geistig steht. Durch eigenes Kennenlernen ist er dann im Stande, feinfühler zu sein und seinen ungleichen und herzenskalt Partner aus dem Fall leichter zu durchschauen.

Ist er dann so weit gereift und feinfühlig geworden, um die ungesetzmäßige (negative) von der göttlichen Energie bzw. Schwingung unterscheiden zu können, dann wird er sich nicht weiter bemühen, mit einem Menschen zusammen zu bleiben, der vorgibt, ein guter und hilfsbereiter Mensch zu sein und äußerlich geschickt den Schein erweckt, alles für den Partner und die Familie zu tun. Tatsächlich aber ist er ihm öfter untreu und nicht selten kommt es vor, dass er heimlich und geschickt gemeinsame Gelder veruntreut und davon seine Liebschaften mit Geschenken verwöhnt. Wahrlich, für so einen widersprüchlichen Menschen ist seine berechnende Eigensucht und die weltliche Ausrichtung sein wahrer Lebensinhalt. Ein weit

gereifter innerer Mensch wird sich von so einem herzskalten Heuchler nicht blenden und auch nicht mehr von ihm berühren lassen, geschweige denn, sich mit ihm körperlich einlassen, da dies seine Ehrlichkeit und sein Ehrgefühl nicht mehr zulassen! Er wird sich schnellstens von ihm trennen und auf meine göttliche Hilfe hoffen und vertrauen!

Ihr gutmütigen inneren Menschen, vermutet ihr durch ein auffälliges, sehr merkwürdiges Verhalten und Benehmen eures Partners, dass er euch heimlich untreu ist, dann vergewissert euch durch intensive Nachforschungen, ob ihr damit richtig liegt. Habt ihr wegen der vermuteten Untreue eures Partners ein starkes, unangenehmes Gefühl, jedoch dafür noch keinen Beweis, so rate ich euch, euch längere Zeit von eurem undurchsichtigen Partner körperlich zurückzuhalten und eurem beklemmenden, unsicheren Gefühl auf den Grund zu gehen, auch wenn er euch deswegen Vorhaltungen macht und droht.

Bitte seid euch dessen bewusst: Das Ehrgefühl eines himmlischen Wesens erlaubt es nicht, sich mit einem Betrüger körperlich einzulassen, da die herzliche Kommunikation für immer zerstört wurde und stets ein Misstrauen in eurem Unterbewusstsein und eurer Seele bleibt, auch wenn ihr ihm aus dem Herzen verziehen habt! Auf solch einer unwürdigen Basis kann dauerhaft keine innere Verbindung aufrechterhalten werden!

Wahrlich, in dieser herzskalten Welt der Täuschungen gibt es viele unwürdige und unverbesserliche Menschen, die es gewissenlos fertig bringen, gleichzeitig mit einer oder mehreren Frauen bzw. Männern ein Verhältnis zu pflegen. Sie leben wirklich in einem gefährlichen Zustand, denn so sind sie Überträger vieler Geschlechtskrankheiten! Ist dies den gutmütigen Jünger/innen mit der leichtfertigen, unvorsichtigen Lebensweise bereits bewusst geworden?

Wer die Warnungen meines Liebegeistes auf die Seite schiebt und trotzdem so tut als ob er von nichts wüsste, dem kann mein Liebegeist nicht zur Erkenntnis seines Leichtsinns verhelfen. Er lebt noch in der Traumwelt seines ungleichen Partners, der ihn so weit brachte, dass er zweigeteilt lebt. Er machte ihn so abhängig und gefügig, dass er nach Lust und Laune herzlos das an ihm ausleben kann, was sich seine Seele schon vor der Inkarnation vorgenommen hatte.

Wahrlich, nicht wenige Jünger/innen auf der Welt leben in einer solch tragischen Partnerschaftssituation und trauen sich nicht von ihrem heuchlerischen Partner zu lösen, weil er sie äußerlich mit einem angenehmen und wohlhabenden Leben blendet. Obwohl sie sich innerlich bei ihrem herzskalten Partner unwohl fühlen, bleiben sie weiterhin in ihrem selbstgeschaffenen goldenen Käfig als Leibeigene ihres Partners und diese Bindung setzt sich im Jenseits unverändert fort, da ihre Speicherungen sie so steuern.

Soll dies für die Jünger/innen der Innere Weg zu Gott und die Befreiung von Bindungen sein?

Über viele Inkarnationen und auch im Jenseits leben die Jünger/innen in der Duldsamkeit und als Gefangene ungleicher Ehepartner aus dem Fall. Die Duldsamkeit und den Gehorsam ihren Partnern gegenüber lehren die kirchlichen Obrigkeiten seit fast zweitausend Jahren. Keinem von denen, die an große religiöse Organisationen gebunden sind, geht diesbezüglich ein Licht auf. Auf diese Art werden die Jünger/innen in Ehen und Partnerschaften gebunden gehalten, damit die Fallseelen und ihr menschlicher Anhang sich weiter an ihnen vergreifen und ihnen den Rest ihrer Lebensenergien, die für die Inkarnation im Heilsplanauftrag vorgesehen war, abnehmen können.

So ist es zurzeit bei vielen der Jüngerschaft Gottes, die von den religiösen Gemeinschaften Statuten und Dogmen annehmen und sie leben. Sie werden in eine Schablone gepresst, die sie nicht ihr wahres Wesen leben lässt. Über einen langen irdischen Zeitraum sind sie gebunden an bestimmte Glaubensregeln einer religiösen Obrigkeit, die die gutwilligen, gläubigen Menschen anführt. Es sind immer die Gleichen an der Spitze, die dort in Erscheinung treten, weil sie sich im Wechsel, der vorher abgesprochen wurde, inkarnieren. **Auch den heutigen Jüngern/innen fällt es nicht auf, dass die Glaubenslehre der Dogmatiker keine Hinweise zum geistigen Gleichklang der Partner enthält. Stattdessen wird Duldsamkeit, Gehorsam und ewige Bindung an den Partner gelehrt, um das Ungleichheits-Lebensprinzip der tief gefallen Wesen hier auf Erden und in den lichtarmen jenseitigen Bereichen weiterhin noch mehr zu stärken. Wann denkt ihr über die vielen Ungereimtheiten religiöser Lehren mit der logischen Weitsicht eines höher entwickelten Wesens nach?**

Ihr Menschen des Gottesgeistes befindet euch mitten in einem Geschehen, in dem die Erde ihre Fühler zur Erlangung himmlischer Kräfte für eine neue Evolution ausstreckt, die sich schon um die atmosphärischen Schichten angesammelt haben. Diese kann sie aber im Moment noch nicht aufnehmen, weil das die ständig von Menschen und Seelen zur irdischen Atmosphäre aufsteigenden Negativ-Kräfte verhindern. Die Energielosigkeit auf der Erde nimmt ständig zu und die Folgen davon sind verheerende Katastrophen ohne Ende.

Dies ist der augenblickliche Stand der irdischen Zeit. Wie lange euch die Erde noch trägt ist eine Frage der menschlichen Ausrichtung, die statt zu Gott immer weiter in die Richtung der niedrig schwingenden Welt geht. Dies bringt die Erde aus dem vorgegebenen Magnetfeld-Gleichgewicht, das die Fallwesen einst in die atmosphärischen Schichten programmiert haben. Sie wollten ihre niedrig schwingende Fallschöpfung nicht nach dem himmlischen Prinzip Polen, sondern nach ihren eigenen Vorgaben. Dies ist ihre Welt und es sind die Ursachen und Wirkungen ihres unbarmherzigen Kausalgesetzes - das ebenfalls von ihnen in den atmosphärischen Schichten mit Funktionsspeicherungen in der Bildersprache angelegt wurde - die nun auf sie immer mehr zukommen.

Wer von der Jüngerschaft jetzt nicht aufwacht, der ist wahrlich noch weit von der inneren himmlischen Quelle entfernt, weil er zu äußerlich lebt und deshalb die Zeitenwende verschläft.

Hört ihr mich, den guten Hirten der geliebten Jüngerschaft in euren Herzen rufen, dann seid ihr die meinigen, die mich durch die Botschaft erkannten.

Ich rufe alle aufrichtigen Menschen mit offenen Herzen auf, sich für mich im Ich Bin noch weiter zu öffnen, damit noch mehr Jünger/innen erwachen und zur inneren Quelle allen Lebens kommen!

Damit ihr euren derzeitigen Bewusstseinszustand und eure Ausrichtung genauer erkennen könnt, bitte ich, der Christus Gottes im Ich Bin, euch Gedanken darüber zu machen und euch zu fragen, wer euch in eurer jetzigen Lebensweise und -situation vom unsichtbaren Geschehen wegführen kann. Sind es die unverbesserlichen Fallwesen oder bin ich es im Ich Bin?

Ich versuche, euch aus dieser lauten und niedrig schwingenden Welt heraus zu meiner Herde friedvoller und demütiger Wesen zu führen. Wer jetzt bereit ist, mit mir zu kommen, dem biete ich viele Möglichkeiten und Kräfte an, sich in ein neues Bewusstsein zu begeben, das ihn himmelwärts trägt. Seid auch ihr dabei, dann freue ich mich in euren Herzen und werde nichts auslassen, damit ihr sicher nach Hause kommt.

Ich liebe euch ohne Unterbrechung und werde meine Liebe zu euch nie verkleinern, weil ich aus dem unpersönlichen Leben der Ich Bin-Gottheit nicht anders kann als so zu sein.

Wer mir jetzt durch die Erfüllung meiner inneren Weisungen geradlinig nachfolgt, der ist es, der mich herzlich liebt.

Seid ihr schon soweit?

Wer sein Herz mir ganz verschenkt, dem Christus im Ich Bin, der in euch lebt, den werde ich gerecht belohnen, ohne Unterschiede zu machen. Ich rufe euch aus allen vier Winden und bitte euch, alles in die Waagschale zu werfen, um die Wende zur göttlichen Demut und Herzlichkeit zu ermöglichen. In diesen Eigenschaften leben die himmlischen Wesen stets miteinander. Damit meine ich, euer seelisches Herz soll so hell erglühen und das Liebelicht so weit ausstrahlen, dass andere Jünger/innen angestrahlt werden. Habt ihr das Feuer meiner Liebe in euch erschlossen und brennt es für einander, dann folgen euch die Fallwesen nach, weil sie sich nun davon überzeugt haben, dass eure innige Liebe etwas Schönes ist, das sie nicht kannten!

Erst dann geht bei ihnen ein spürbarer Ruck durch ihre Reihen, da sie euch als lebende Beispiele haben und freudig erkennen können, dass ihr euch untereinander herzlich liebt.

Wo sind die Jünger/innen, die in gleichschwingenden Partnerschaften ihre Herzensliebe zueinander verschenken? Sie sind das Salz der Erde im Bereich der Partnerschaften. Neue Impulse in die Richtung der himmlischen Dualität zu setzen, das ist jetzt eure himmlische und irdische Aufgabe.

Wer so weit ist und versucht, aus der ungleichen Partnerschaft herauszukommen und bereit ist, eine neue herzliche Freundschaft zu beginnen, der ist es, der mir nachfolgt, nicht der, der sich in einer ungleichen Partnerschaft befindet und sich seine letzten Energien vom arglistigen Partner abnehmen lässt. Diese Herzensmenschen, die auf Sparflamme leben, meine ich nicht, sondern diejenigen, die alles geben, was sie in ihren Herzen verspüren, auf dass ihr gleichschwingender, gottverbundener und freier Partner glücklich mit ihnen ist.

Alle rufe ich zusammen und bitte sie, neu zu beginnen.

Wer den Anfang macht, den belohne ich mit vielen Kräften, die für die Jüngerschaft Gottes in der Urzentralsonne reserviert sind.

Bist du und du bereit, dich meinem Herzen ganz zu öffnen, dann komme ins Licht und übergib mir deine Fehler und Schwächen, bevor sie dich niederdrücken. Ich meine allgemein die Jüngerschaft Gottes, die ich wieder zu einer gemeinsamen Herde führen möchte, weil sie mich bisher verkannt hat und fern von mir lebte.

Ich bitte euch, euch Gedanken darüber zu machen, wie weit ihr meinen Weisungen nachfolgen wollt.

Wer genügend Öl für seine Herzenslampe gesammelt hat, der ist es, der mir geradlinig nachfolgen kann.

Das wünsche ich mir als euer himmlischer Bruder Christus im Ich Bin sehr und auch eure baldige Heimkehr!

Gott zum Gruß, ihr herzensoffenen Menschen, die ihr die göttliche Freiheit mehr liebt als diese unfreie, Gottferne Welt!

Vorgetäuschte Treue in Ehe und Partnerschaft – Doppelleben der herzenskaltten Heuchler

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten

Botschaft beinhaltet noch folgendes Thema:

Bevorstehende Übersiedelung höher entwickelter Menschen, Tiere und Pflanzen durch Außerirdische, auf lichtreiche Planeten anderer Galaxien im materiellen oder teilmateriellen, höheren Fall Sein.

* * *

Mein Lichtwort empfängst du (der Kündler) wieder aus dem Ich Bin-Liebestrom Gottes. Sei begrüßt aus meinem Ur-Licht der himmlischen Gottheit und zugleich begrüße ich alle treuen, inneren Menschen des Gottesgeistes.

In dieser Botschaft geht es um die geschundene Natur und ihre emsigen Helfer, die geistigen Naturwesen. Manche geistig unkundigen Menschen nennen sie Fabel- oder Märchenwesen, die es ihrer Ansicht nach nicht gibt, weil niemand ihre Existenz beweisen kann. Nun, ihre freie Auffassung werde ich ihnen nicht nehmen, da ich mich als freier universeller Liebegeist nicht in ihr Leben einmische. Sie können im Moment die unsichtbare Tatsache wegen ihrer verschatteten Seele nicht erahnen. Dies wird sich einmal ändern und sie werden sich in den jenseitigen, lichtvolleren Bereichen sehr über die fröhlichen, kleinen und sehr beweglichen Naturwesen freuen können.

Diese möchten sich ab und zu über mediale Menschen unter meinem göttlichen Beistand mitteilen, doch kaum ein innerer Mensch ist heute in der Lage, sie in sich vernehmen und schauen zu können. Sie bitten mich oft darum, den inneren Menschen eine Weisung geben zu dürfen, damit diese von ihrem unsichtbaren Leben und Wirken in ihrer Nähe mehr erfahren. Die Naturwesen bitten mich auch um Weisung, wie sie sich besser vor den niedrigen menschlichen Schwingungen schützen können, denn dauernd geraten sie in die dunkle Strahlung mit sehr niedrig schwingender Frequenz, der unverbesserlichen Menschen aus dem Fall.

Deshalb bevorzugen sie für ihre Unterkünfte und Lebensräume nur solche Gebiete, in denen sie von den niedrigen Schwingungen der Menschen weitgehend geschützt sind. Selten leben sie mit ihren Familien in der Nähe von menschlichen Wohngebieten, weil sie sich in ihrer Nähe nicht wohl fühlen. Ihre Lebensart möchte nun ein Naturwesen nach meinem göttlichen Willen schildern. Daraus sollt ihr erkennen, wie es um sie im Augenblick dieser irdischen Zeit bestellt ist. Bei ihrer Schilderung helfen ihnen reine himmlische Schutzwesen, die sich rührend um sie und ihre Herbergen in der Natur kümmern.

Diese Botschaft soll den inneren Menschen verständlich, dass sie von unsichtbaren Wesen umgeben sind. Dazu gehören sowohl die niedrig schwingenden, erdgebundenen Seelen als auch die Naturwesen, die ab und zu von reinen himmlischen Lichtwesen begleitet werden, die ihnen Energieschutz vor zu niedriger Strahlung und Schwingung geben. Einige Eindrücke ihrer Aufgaben in der Natur, vor allem in euren Wohngebieten und Gartenanlagen, möchten sie euch nun schildern. Ein besorgtes Naturwesen spricht stellvertretend für seine gleichartigen kleinen Lebensfreunde über ihr gemeinsam ertragenes Herzensleid.

Damit die noch kurzsichtige und unausgereifte Mitteilung eines Naturwesens den Kündler in seiner Muttersprache richtig erreicht, helfen unsichtbar zwei reine Lichtwesen mit. Sie bemühen sich den Liebestrom Gottes, den das Naturwesen empfängt und weitergibt, zu ordnen und zu vervollkommen. Die Sprache der Naturwesen ist im Ausdruck noch unausgewogen, weil sie noch nicht das vollkommene Bewusstsein eines reinen himmlischen Lichtwesens besitzen. Deshalb ist es notwendig, dass zwei reine Lichtwesen die Botschaft des Naturwesens, das meinen göttlichen Willen zum Ausdruck bringt, mit verschiedenen Bildern aus dem himmlischen Leben noch ergänzen. Dabei teilt es sich völlig selbstlos über den Kündler den inneren Menschen mit. Diese sollen durch ihre Schilderung mehr von ihrer irdischen, unsichtbaren, freiwilligen Tätigkeit in der Natur erfahren und einige geistige Eindrücke erhalten, um das himmlische Leben umfassender verstehen zu können, das nichts Gemeinsames mit dem irdischen Leben hat. Betrachtet aber bitte diese göttliche Mitteilung über ein Naturwesen und reine Lichtwesen nur dem

Sinn nach, nicht wortwörtlich. Die himmlische Bildersprache in siebendimensionaler Weise kann euch Menschen nie erreichen, deshalb begnügt euch mit einem kleinen Bildumriss der tatsächlichen himmlischen Mitteilung.

Nun beginnt das **Naturwesen**, das hinter dem Werkzeug im Lichtschutz von zwei reinen himmlischen Wesen steht, die Botschaft an die inneren Menschen zu inspirieren, die von den Lichtwesen direkt in die menschlichen Gehirnzellen geleitet wird.

* * *

Mein Lichtauftrag ist heute, euch inneren Menschen nach dem göttlichen Willen eine Botschaft aus dem Naturreich zu übermitteln. Sie soll euch dazu verhelfen, einen kleinen Eindruck von unserem unsichtbaren Leben in der Nähe von euch Menschen zu erhalten.

Wir sind froh und glücklich, wenn es Menschen gibt, die uns helfen die Pflanzen zu hegen und zu pflegen. Natürlich gibt es verschiedene Arten von Menschen, die mit ihnen auch auf verschiedene Weise umgehen.

Doch die Menschen, die sie mit offenem Herzen pflegen, sind uns Naturwesen am liebsten. Ein gottverbundener, sensibler Mensch wird immer versuchen, die Natur sanft zu behandeln. Jedoch ein grober, herzloser Mensch sieht die Natur als etwas Lebloses, ohne Empfindungen für sie zu verspüren, deshalb geht er mit ihr rüde um. Viele Menschen können sich nicht in die Natur hineinversetzen, da ihre Seele mit gegensätzlichen, herzlosen Schwingungen gegenüber allem kosmischem Leben stark belastet ist. Ihre Art zu leben gleicht nicht einmal dem Mineralbewusstsein, weil das Mineral höhere Empfindungen aufnehmen, verspüren und senden kann als sie. Solche Menschen pflegen die Pflanzen in ihrem Garten nur, um nach außen vorzeigen zu können, welch schönen Garten sie haben. Durch ihn werten sie sich auf. Sie können jedoch nicht erfassen, dass in jeder Pflanze ein Hauch von kosmischem Leben enthalten ist, das auch das Göttliche beinhaltet, weil sie mit Lebensweisen überdeckt sind, die keine feinen Herzensgefühle und -empfindungen aus ihrer Seele zulassen. Deshalb kommunizieren sie nicht mit der Natur und ihre Pflege wird dementsprechend herzlos und grob ausfallen.

Wer von euch inneren Menschen durch seinen Garten geht, der verspürt vielleicht freudig die Aura der Natur in sich, denn die Pflanzen lieben herzliche Menschen und deshalb sind diese ihnen sehr willkommen. Nur dann, wenn ruhige und sonnige Menschen des Gottesgeistes durch ihren Garten gehen und eine harmonische Schwingung mit innerer Freude ausstrahlen, gesellen wir Naturwesen uns zu ihnen und geben ihnen nach dem göttlichen Willen einige hilfreiche Pflegehinweise für jene Pflanzen, die es im Augenblick dringend erforderlich haben. Es ist nicht leicht, gutwillige Menschen im Garten bei ihren Tätigkeiten zu erreichen, denn oftmals denken sie sorgenvoll über ihr Leben nach oder was sie am Tag noch zu erledigen haben. Nur kurzzeitig besteht die Verbindung zu den Pflanzen, die sie liebevoll und freudig anschauen oder gießen. Deshalb können wir ihnen kaum oder keine Impulse geben, was zu ihrer Pflanzenpflege notwendig wäre.

Einige Pflanzen, die sich mit ihren kurzen Wurzeln nur im oberen Erdreich festhalten, haben an heißen Tagen, ohne Regen, Durst und bedürfen des Wassers. Andere benötigen frische, nährhaftere Erde, die mehr Mineralstoffe und andere lebenswichtige Substanzen zum besseren Wachstum und zur Lebenserhaltung aufweisen. Dies alles übergeht der ständig denkende Mensch und wir stehen oft ratlos neben ihm und schütteln verzweifelt den Kopf.

Wir wissen, dass das irdische Leben die inneren Menschen, die Gott in sich suchen, ständig neu fordert und sie große Schwierigkeiten zu überwinden und zu bewältigen haben. Ihr Zeitplan für die Arbeiten und Erledigungen vom frühen Morgen bis zum späten Abend lässt es nicht zu, dass sie eine Phase ohne Gedanken haben. Die Menschen, die Gott in ihrem Herzen lieben, sind durch ihre Hektik und Ruhelosigkeit nicht mehr im Stande, sich einige ruhige Augenblicke zu nehmen, in denen sie über sich, Gott und die Natur in ihrer unmittelbaren Nähe nachdenken. Ihr hektischer, stressiger Tag verläuft immer gleich, ohne wesentliche notwendige Veränderung. Sie strahlen ihre Unruhe über ihre Energieaura nach außen und wir flüchten sofort aus ihrer Reichweite. Diese Menschen sind zu bedauern, denn einerseits

möchten sie mit ihrer Seele ins Gottesreich zurückkehren, wofür sie auch beten, andererseits finden sie nicht zur Ruhe und in die Gedankenstille. Diese wäre so notwendig für sie, denn im Jenseits werden sie es sehr schwer haben ein ruhiges Leben zu führen, da ihre irdischen Speicherungen sie auch dort begleiten und sehr beeinflussen. Deshalb flüchten wir auch in den feinstofflichen Bereichen vor ihnen. Sie bekommen uns auch dort nicht zusehen, weil wir solch hektische Wesen nicht lieben und ihre unruhige Aura uns Schmerzen bereitet.

Wir sehnen uns nach Licht und Sonne und sehnen uns nach herzlichen, ruhigen Wesen, die für uns eine erfreuliche und beständig helle Lichtaura aufweisen. Es gibt wahrlich nur wenig innere Menschen, in deren Aura wir länger verbleiben können. Dies schmerzt uns in unserem noch kleinen Herzen (Lebenskern) sehr. Die inneren Menschen sinken immer mehr von ihrer mitgebrachten hohen, seelischen Schwingung ab und wir bedauern es sehr, dass wir nur noch wenige Menschen auf der Erde vorfinden, die eine einigermaßen beständige, von Licht durchdrungene Aura haben, in die wir uns hineinwagen können. Ansonsten müssen wir stets vor ihnen weichen und über diesen schlimmen Zustand sind wir manchmal so verzweifelt, dass wir am liebsten unsere betreuende Aufgabe hier auf der Erde von einem Moment zum anderen aufgeben würden. Hätten wir vorher ein reiferes Bewusstsein gehabt, um das chaotische, menschliche Leben und den tragischen Zustand der Natur mehr erfassen zu können, dann hätten wir uns nie freiwillig auf solch eine Aufgabe und dieses Furcht erregende Leben eingelassen.

Ihr werdet nun vielleicht nachdenklich werden und uns fragen wollen, warum euer Leben für uns so Furcht erregend ist? Dies ist so zu verstehen:

Wir leben in der Nähe von Menschen, die ihre Gärten schön angelegt haben und sind für die Natur in ihren Wohngebieten zuständig. Da Gott die Pflanzen nicht mehr direkt über den Liebestrom erreichen kann, stellen wir uns in ihre kleine Energieaura, um sie indirekt mit göttlichen Energien zu beschenken und ihnen tröstende Bilder zu übermitteln, damit sie in ihrem inneren und äußeren Leid noch einige irdische Zeit durchhalten. Das ist uns aber nur in der Nacht möglich, wenn sich die Wohngebiete in einer ruhigen, höheren Schwingung befinden und die meisten Menschen schlafen. Dann erst ist es uns möglich die Wohngebiete zu betreten.

Wir kommen aus dem Wald oder aus größeren freien, unbewohnten Landschaftsflächen. Dort sind unsere kleinen geistigen Wohnbereiche, wo wir uns in kleinen Gruppen aufhalten. Sie gleichen nicht euren Vorstellungen, wie sie eure Maler schön zum Ausdruck brachten. Damit ihr noch mehr von uns Naturwesen erfahrt, bemühe ich mich über den Kündler Gottes noch Weiteres mitzuteilen.

Wir leben schlicht und einfach in Erdhöhlen oder auf der Oberfläche, z.B. in einem umgefallenen Baumstumpf oder dichten Büschen, wo uns die Menschen nicht nahe kommen können. Damit wir ungestört unser Familienleben gestalten können, bauen wir unsere kleinen Behausungen Abseits der menschlichen Wohnbereiche. Diese verzieren und statten wir mit leuchtenden Mineralien verschiedener Farben und anderen Kleinigkeiten aus, die wir aus den himmlischen Naturbereichen mitgebracht haben. Unsere kleinen Wohnungen genügen uns, weil wir bescheidene Wesen sind und gleichzeitig im Voraus vom universellen Liebegeist wissen, dass für uns die Zeit kommen wird, wo wir den Planeten für immer verlassen können. Diesen wollen wir nicht mehr in unserer Erinnerung behalten, denn was wir in den Wohnstätten der Menschen gesehen und wahrgenommen haben, ist im Vergleich zum himmlischen Leben ein Horrordasein. Wahrlich, die Naturwesen und die Natur fürchten sich vor den groben und gewalttätigen

Menschen, die nur an sich denken und ihren persönlichen Vorteil suchen. Das bedeutet für uns Naturwesen ein wahrlich schreckliches Leben. Wer von den naturverbundenen Menschen glaubt, dass es auf der Erde schön zu leben sei und die Natur mit den verschiedenen Landschaftsstrukturen für das Auge als schön wahrzunehmen sei, der lebt noch aus Unwissenheit über die unsichtbare Realität, in einer selbst geschaffenen Illusion. Diese wird er einmal durch neue Erkenntnisse aufgeben müssen, wenn seine Seele im Jenseits vom Gottesgeist über die Tragödie von Menschheit und Natur aufgeklärt wird.

Wer von euch inneren Menschen noch glaubt, dass diese Welt mit ihrer Natur sehr schön sei und der schöpferischen Genialität Gottes entspräche, der unterliegt wahrlich einer Täuschung. So ein unvollkommenes Werk hat der geniale Schöpfergott niemals gewollt und auch nicht geschaffen. Wäre es euch möglich euch in das Naturreich hinein zu empfinden und könntet ihr nachts ihre Klagen über die rohen Menschen hören, dann würdet ihr sofort aufhören von einer schönen Welt zu reden. Ständig erleben wir die Leid geplagten und außer Kontrolle geratenen Tiere, die sich gegenseitig bekriegen und verspeisen. Soll dies eine schöne Natur sein?

Wir erleben die Natur und die Welt von ihrer wahren Seite und nicht wie sie ahnungslose und unwissende Menschen oder Schönredner sehen wollen. Die Tiere sind zueinander gehässig geworden, genauso friedlos, wie sich die Menschen benehmen und streiten um ihr kleines Revier. Der Gottesgeist kann sie von innen nicht mehr erreichen, da die niedrige, einpolige Strahlung der Erde dies verhindert.

Wir versuchen die streitenden und kämpfenden Tiere auseinander zu bringen, doch meistens vergeblich. In ihrer niedrigen Schwingung sind sie nicht mehr offen für unsere Impulse und können auch unsere Anwesenheit nicht mehr wahrnehmen. Dies ist tragisch für sie, da sie vom himmlischen Leben völlig abgeschnitten sind, in dem sie einst in den Naturreichen zu Hause waren. Wir beobachten sie aus größerer Distanz, weil uns ihre kämpferische Schwingung abstößt und wir nicht mehr hinschauen wollen, wie sie sich gegenseitig, der Größere und Stärkere den Kleineren, töten und verspeisen. Diese Tragik im Tierreich nimmt kein Ende und wir können nichts dagegen tun, als abzuwarten, bis sie sich wieder in einem ruhigen Zustand befinden. Meistens verliert dabei ein Tier sehr schmerzhaft sein irdisches Kleid bzw. die Hülle aus feststofflichen Atomen.

Wir können einem Tier erst dann näher treten, wenn es sich beruhigt hat. Dabei versuchen wir ihm neue Verhaltensweisen einzugeben, das es meistens überhört, weil es ständig gezwungen ist nach neuer Nahrung bzw. Lebensenergie zu suchen. Diese kämpferische Lebensart, wo ein stärkeres Tier das schwächere tötet und verspeist, kannten die ersten Tiere auf der Erde nicht. Diese fürchterliche Lebensart übernahmen die Tiere von energieschwachen Menschen, die sie zum Nahrungsverzehr bei der Jagd töteten und dann verspeisten. Welch eine grausame Lebensart!

Die Energiestahlung und Schwingung des Planeten Erde nahm durch die abartigen Lebensweisen der Menschen immer mehr ab und deshalb konnten auch die Tiere keine ausreichenden Energien mehr für ihre physischen Körper abrufen. Dazu müsste der Tierkörper eine viel höhere Schwingung aufweisen. Doch diese kann er nicht haben, weil die Schwingung des ganzen Planeten schon über Jahrtausende ständig tiefer sinkt. Zurzeit ist ein neuer Tiefpunkt erreicht, in dem die Erde die Menschen und alles Leben bald nicht mehr tragen und ernähren kann. Die göttliche, innere Energiequelle ist bei den meisten Menschen versiegt, weil sie keinen Bezug zu Gott mehr wünschen.

Nun hört das Tierreich nicht mehr auf unsere geistigen Impulse. Das Schlimme daran ist, dass es sich nach der inneren göttlichen Herzenswärme so sehr sehnt, doch ihm ist der Zugang zum göttlichen Leben nicht mehr möglich. Wahrlich, die niedrige Erdschwingung reicht dafür nicht mehr aus, um auf der höheren, himmlischen Naturreichschwingung verbleiben und dabei den Liebegott im Ich Bin und seine Kräfte wahrnehmen zu können. Wahrlich, im Tierreich, sowie auch für das ganze irdische Leben ist ein sehr tragischer Zustand eingetreten. Wer nun von euch Menschen den Sinn der Botschaft eines Naturwesens einigermaßen verstanden hat, der kann erkennen, welche große Tragik das niedrig schwingende, menschliche Leben hervorgerufen und welche Folgen es für das übrige Leben ausgelöst hat.

Die Naturwesen wissen, dass die inneren Menschen es sehr schwer haben, ihr Leben mehr ins göttliche Licht zu stellen, doch bitte seid wenigstens ihr diejenigen, die uns helfen, das Leben in eurer Wohngegend höher schwingen zu lassen. Wenn ihr herzlich miteinander lebt und euch bemüht, die euch bekannten göttlichen Gesetze weitgehend zu verwirklichen, dann schafft ihr in eurem Wohngebiet eine viel höhere Lichtschwingung und Aura. Das bedeutet für uns Naturwesen, dass wir euch am Tage viel näher kommen und uns zur Pflege der Pflanzen in eurer Nähe aufhalten können, die wahrlich oft dahinvegetieren und sich nach Auflösung ihres irdischen Lebens sehnen. Wollt ihr uns ein kleines Stückchen entgegenkommen, dann bemüht euch die göttlichen Weisungen über den Künder ernst zu nehmen. An eurer Lichtaura erkennen wir, wenn wir euch in eurem Garten sehen, ob sich ein klein wenig oder Wesentliches in eurem Bewusstsein zum Positiven verändert hat. Dabei sehen wir auch freudig, dass die Wohngebietsaura lichter wird bzw. sich ihre Gesamtschwingung und -strahlung erhöht. Dies ist ein Zeichen dafür, dass wir uns in eure Richtung und Nähe in Bewegung setzen können. Dann ist es uns möglich, euch einige Pflegehinweise für die in Not geratenen Pflanzen zu geben.

Wer von euch ist schon geistig soweit gewachsen und hat mit göttlicher Hilfe seine Charakterschwächen überwunden, um beständig in einer höheren Schwingung bleiben zu können?

Wenn dies einem inneren Menschen gelingt, dann danken wir jubilierend Gott und zeigen uns ihm in dankbarer Weise. Wir stellen uns in seine harmonische und mit göttlichem Licht durchdrungene Aura und freuen uns mit ihm über die gut gedeihenden Pflanzen und heben ihn mit unserer großen Freude höher ins göttliche Licht. Das kann ein sensibler, gottverbundener Mensch sofort über seine Aura verspüren und er wird sich darüber freuen, dass er vom Gottesgeist mehr durchstrahlt werden kann. Das ist dann eine zusätzliche Energiequelle für ihn und er wird danach Gott sehr dankbar sein, dass er ihm durch die stärker fließenden Energien näher gekommen ist.

Wer von euch möchte Gott innerlich so nahe sein? Derjenige sollte mehr Liebe und Sonne in seinem Herzen für die Natur entwickeln. Dann hilft der Gottesgeist diesem geistig durchdrungenen Menschen in allen Lebensbereichen auf seine geniale Weise, die sie vorher nicht erahnen konnten, weil das menschliche Bewusstsein meistens nur kurzfristige Eindrücke über das seelische Bewusstsein wahrnehmen kann. Gott hilft jedem Menschen, der intensiv auf ihn ausgerichtet ist, auf vielerlei Weise, die er im wahren Sinne vorher noch nicht ergründen konnte. Deshalb denkt weise in die Richtung des Gottesgeistes, der euch immer helfen möchte, ein Leben in Harmonie und Einheit mit dem Göttlichen zu ermöglichen. Wenn dies bei euch geschehen ist, dann sind wir euch sehr nahe im Garten oder wo ihr sonst im Freien bzw. in der Natur seid. Dann geben wir euch öfter Impulse mit der herzlichen Bitte, den

Pflanzen zu helfen und euch für sie einzusetzen. Doch wir werden euch nie bedrängen ihnen zu helfen, denn über solch eine unschöne Lebensart verfügen wir nicht. Wir sind friedvolle, kleine Wesen des göttlichen Lichts, die in euren Gärten und Parkanlagen der geschundenen Natur im Überlebenskampf helfen. Wir wissen wie schwer sie es haben, wenn sie unsere Nähe nicht spüren, denn unsere Anwesenheit ist eine Abwechslung in ihrem stumpfsinnigen Leben, in der Nähe der herzenskalt und egoistischen Menschen. Dies wird sich jedoch bald ändern, da es nicht mehr lange dauert, bis zur angekündigten Veränderung dieses Planeten.

Dann wird es die Menschen und alles weit entwickelte Leben, außer den vier Elementaratomen, vorübergehend nicht mehr auf dem Planeten geben, da er sich im Reinigungszustand befinden wird. Dieser Zustand ist ein Aufatmen nicht nur für uns Naturwesen, sondern für alle Menschen, die sich nach Gottesnähe, Licht und Herzenswärme sehnen. Kurz vor der irdischen Reinigung werden die gottverbundenen Menschen mit höherer, geistiger Entwicklung, von außerirdischen Wesen mit ihren Raumschiffen abgeholt und behutsam auf höher schwingende, materielle oder teilmaterielle Planeten übersiedelt werden. Dort werden sie zeitweise fürsorglich von höher entwickelten, außerirdischen Wesen betreut, bis sie sich auf den Planeten eingelebt haben und selbstständig geworden sind.

Wie wir Naturwesen von den helfenden außerirdischen Wesen im Heilsplanauftrag erfahren haben, werden diese die Pflanzenarten der Erde zum größten Teil bergen und sie auf außerirdische Planeten bringen, auf denen die Menschen angesiedelt werden. Die Menschen sollen auf ihre gewohnten Nahrungsmittel aus der Natur nicht verzichten müssen, die dort energiereicher und in einer viel höheren Schwingung sein werden. Es wird nur Nahrungsmittel aus Pflanzen geben, vorwiegend Früchte. Natürlich werden unter erdähnlichen Lebensbedingungen Pflanzengattungen auf den Planeten wachsen, die die Menschen noch nicht kennen bzw. noch nie gesehen haben. Auf diesen Planeten werden wir Naturwesen wieder freiwillig zum Einsatz kommen. Darauf freuen wir uns schon sehr, weil wir den dunklen, herzlosen und disharmonischen Menschen nicht mehr begegnen müssen, die wahrlich eine große Belastung für uns sind. Davon können wir euch vielleicht ein anderes Mal berichten, so es uns die Gottheit der Liebe ermöglicht. Leider ist die Zeit des Künders zu knapp, um das, was wir im Herzen für die inneren Menschen verspüren, umfangreich mitteilen zu können.

Nun übernimmt ein reines Lichtwesen die göttliche Übermittlung.

Die Aufgabe des Künders ist sehr anstrengend, weil er lange an der Botschaftsaufnahme und deren Korrektur sitzt. Der Bewegungsmangel macht ihm sehr zu schaffen, denn sein Körper verlangt nach Entspannung und regelmäßiger Bewegung. Dies ist bei einem Künder wie ihm eine große Schwierigkeit und Selbstüberwindung, weil er lieber stundenlang die Botschaften im göttlichen Liebestrom aufnimmt.

Würde er diesen immer wieder durch längere Pausen unterbrechen und dazwischen Erledigungen verrichten, dann käme jedes Mal eine andere Schwingung in die Botschaft. Dazu hält sich der Mensch durch verschiedene äußere Ereignisse und eine stets verändernde innere Verfassung, jeden Tag in einer anderen Bewusstseinschwingung auf. Deshalb möchte der Künder oft das Innere Wort Gottes lange bzw. an einem Stück aufzunehmen. Den göttlichen Fluss zu unterbrechen riskiert er nicht gerne, weil er weiß, dass eine veränderte Bewusstseinschwingung in seinem Gehirn eine andere Wortwahl hervorbringt, die die Aussage des Gottesgeistes nicht mehr so wiedergibt, wie er sie vorher im Bild kurz wahrnehmen konnte.

Am Schluss einer längeren, nicht unterbrochenen göttlichen Inspiration hört der Kunder die Übermittlung am besten, weil sich die Gehirnzellen auf die Lichtwellen des Gottesgeistes ganz eingestellt haben. Darum hat der Botschaftsinhalt später eine tiefgründigere Aussage bzw. weist einen vielschichtigeren Inhalt auf.

Doch die Anstrengung der stundenlangen Inspiration kann ihm der Gottesgeist nicht abnehmen. Ein Kunder wählt selbstständig aus seinen Erfahrungen für sich die Beste Inspirationsmöglichkeit aus. Bei diesem Kunder ist es nicht die Sprech- sondern die Schreibform.

Das letzte Stück der rein göttlichen Inspiration gab euch der Gottesgeist über ein reines Lichtwesen, das nach dem göttlichen Willen die Botschaftsmittelung übernahm, da die Aufnahmekapazität des Naturwesens im Bewusstsein überfordert und auch durch die weitsichtigen Vorhersagen des Gottesgeistes erschöpft war.

So habt ihr heute die Botschaft eines Naturwesens erhalten, das sich nur kurz über das sorgenvolle und unangenehme Leben der Naturwesen unter den Menschen äußern konnte. Das ist wahrlich eine Seltenheit und kann bei diesem Kunder wiederholt werden, so er in seiner Selbstständigkeit und Freiheit dazu bereit ist. Ihm gebührt kein Dank und ebenso nicht uns himmlischen Wesen, auch nicht dem Naturwesen. Wir alle sind nur Kanäle des göttlichen Liebestromes und tun unsere freie Aufgabe mit großer Freude. Einzig und allein gebührt der Dank der herzlichen und genialen Ich Bin-Gottheit. Wir himmlischen Wesen geben den Dank von Menschen an die Ich Bin-Gottheit zurück, weil sie es war, die alles in die Wege geleitet hat, sodass die göttliche Inspiration zustande kommen konnte und das Naturwesen und der Kunder bereit waren den göttlichen Liebestrom in sich aufzunehmen.

Wir freuen uns in unserer Bescheidenheit und Demut, dass wir dabei sein konnten. Dies ist auch so beim Naturwesen und beim Kunder, der jede göttliche Mitteilung sehr schätzt und danach im Herzen zu Gott jubelt. Seine Seele ist vor Glück außer sich, das heißt, sie freut sich grenzenlos über das göttliche Geschenk, denn es waren für sie viele Zusatzenergien dabei, die sie im Inneren Selbst für ihr irdisches Leben speichern kann. Deshalb dankt sie nur Gott allein für dieses große Geschenk und im Dank an ihn, vergießt sie nachts Tränen aus Glückseligkeit.

So ist es, wenn Menschen des Liebegeistes hier auf Erden eine Botschaft aus der himmlischen Quelle empfangen. Freut euch ihr inneren Menschen des Liebegeistes und versucht eure Schwingung durch eine veredelte und harmonische Lebensweise zu erhöhen, dann freut sich eure Seele, die dann zu Gott jubelt und in höchster Glückseligkeit dankt. Das ist euer Weg ins himmlische Paradies, von wo ihr abstammt und wohin ihr wieder zurückkehren werdet. Das wünschen euch sehnend die himmlischen Lichtwesen, im herzlichen Verbund mit euren Schöpfungseltern, die mit uns in glückseliger Einheit und Gleichheit leben!

Innige und herzliche Wünsche für eure lichtvollere Zukunft kommen auch von den Naturwesen, die in eurer Nähe leben. Bitte denkt öfter an sie, dann gelingt es euch mehr ihre sorgenvollen Bitten zu erspüren, damit ihr der geschundenen Natur helfen könnt. Sie bedanken sich dafür im Voraus bei Gott.

Gott zum Gruß, ihr Menschen des Liebegeistes

Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten
Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Unverträglichkeit bestimmter Speisen und Gewürze bei gottverbundenen, sensiblen Menschen – Treue, die Voraussetzung für eine glückliche Partnerschaft

In dieser Botschaft gibt der Gottesgeist aus seinem himmlischen Gerechtigkeitsgesetz den inneren Menschen Hinweise, für das richtige Verhalten beim Spenden an Organisationen und Hilfsbedürftige.

* * *

Gott zum Gruß ihr treuen Menschen des Gottesgeistes!

In eurem Leben hattet ihr des Öfteren gesundheitliche Probleme, deshalb bittet ihr inneren Menschen, die ihr auf Gott baut und vertraut, immer wieder um Hilfe und Weisungen. Ihr wollt den Zusammenhang und die Ursachen, die zu einer vorübergehenden oder längeren gesundheitlichen Störung führten, richtig verstehen und einordnen können.

Leider hat das Werkzeug der göttlichen Liebe nicht viel Wissen über die Anatomie des Körpers, welche aber für die Deutung der Bildbeschreibung des Gottesgeistes wichtig wäre. Deshalb bittet euch der Gottesgeist durch einen reinen Lichtboten des himmlischen Lebens, nur den tiefen Sinn der Botschaft aufzunehmen und auch Verständnis für die ungenaue Beschreibung zu haben.

Heute schenkt euch der Gottesgeist durch mich, einen treuen Lichtboten des himmlischen Seins, eine Botschaft, die euch einen kleinen Einblick in die Körperfunktionen und das Zellverhalten in Verbindung mit den Speisen geben soll. Durch die Gottesweisung könnt ihr einen besseren Überblick in die unsichtbaren Geschehnisse erhalten, die in eurem Körper stattfinden.

Zuerst ist es für euch wichtig zu wissen, dass das Körpersystem nur störungsfrei funktionieren kann, wenn es genügend Energie zur Verfügung hat. Hat es sie nicht, dann treten langsam körperliche Beschwerden auf, die dem Menschen das Leben schwer machen. Um diesem schmerzlichen Zustand aus dem Wege zu gehen, gibt euch der Gottesgeist im Ich Bin einige Hinweise, damit für euch selbstschützende Vorkehrungen möglich sind. Um euch vor schädlichen Einwirkungen und Beschwerden zu schützen, ist es wichtig zu wissen, dass verschiedene Speisen, die euch zwar gut schmecken, jedoch nicht so bekömmlich sind, einen erheblichen Anteil an eurem Unwohlsein haben.

Der Körper gewöhnt sich nach einiger Zeit an verschiedene unverträgliche Nahrungsmittel und deshalb ist sein Verdauungs- und Verarbeitungssystem in der Lage, auch diese weitgehend in Energie umzuwandeln und nützliche Aufbaustoffe aufzunehmen. Doch einige Speisen sind für höherentwickelte, intensiv Gott zustrebende Menschen nicht so gut verträglich, obwohl der Mensch sie aus Gewohnheit regelmäßig isst. Er merkt dies nicht sofort, weil sein Zellverarbeitungssystem die bekannten Speisen anfangs nicht ganz aus seiner Verarbeitung ausschließt. Doch nach einiger Zeit kommt es im Körper zu unerwünschten Reaktionen, weil das Abwehrsystem ablehnend gegenüber bestimmten Speisen reagiert. Es kommt zu Hautallergien und verschiedenen anderen Symptomen, die aber verhindert werden könnten, wenn der Mensch über seine Körperfunktionen- und Reaktionen mehr Bescheid wissen würde.

Weltlich eingestellte Menschen, wie auch viele gottverbundene Menschen glauben irrtümlich, dass es jedem möglich sein müsste, alle Speisen gleich gut zu vertragen. Doch sie vergessen dabei, dass sie in ihrer Bewusstseins-schwingung verschieden sind. Das ist der wahre Grund, weshalb der eine Mensch eine Speise oder ein Gewürz besser verträgt als der andere.

Bei einem sensiblen Menschen können sogar Übelkeit und andere körperliche Schwierigkeiten auftreten, die er aber vermeiden könnte, wenn er sich selbst während und nach dem Essen bewusst beobachtet. Er sollte keine Angst um seine Gesundheit haben, wenn er einige Speisen nicht verträgt, sondern sie entweder reduzieren oder ganz weglassen. Nach dem Verzehr und Genuss von Speisen, Gewürzen und Getränken, können vorwiegend bei sensiblen Menschen verschiedene Symptome auftreten. Um die Gründe ihrer Beschwerden ausfindig zu machen, sollten sie ihr Befinden vor und länger nach dem Essen

vergleichen. Lassen sie eine bestimmte Speise, ein Gewürz oder ein Getränk weg und die Beschwerden treten nicht mehr auf, dann wissen sie genau warum.

Doch manchmal kommt es bei empfindsamen Menschen erst nach längerer Zeit bei einer bestimmten Nahrung zu Überreaktionen im Körper. Das ist ein Zeichen dafür, dass der Körper noch genügend Kraft hatte, die niedrigschwingende Nahrung in seiner hohen Schwingung gut zu verarbeiten und umzuwandeln.

Der Körper tut sich bei der anschließenden Verdauung der Speise schwerer, wenn der gottverbundene und seelisch hochschwingende Mensch sich in einem Lebensbereich falsch verhält oder zu wenig Ruhepausen gönnt. Dann kann die ständige geistige und körperliche Überbelastung schmerzliche Folgen haben. Durch die häufige Anspannung der Muskeln und Nerven kommt es im Körper zu Fehlfunktionen.

Macht der Mensch unverändert so weiter, weil er ständig gestresst ist und wenig Schlaf hat, dann übersäuert sich sein Körper und die Haut reagiert entsprechend mit entzündlichen Ausschlägen, wie z.B. Akne. Dies sind die ersten Anzeichen, dass etwas im Körper nicht in Ordnung ist.

Die Spätfolgen können vereinzelt Gliederschmerzen sein und die Übersäuerung kann sich mit Entzündungen und Schmerzen bemerkbar machen, weil sich im gesamten Bewegungsapparat, besonders in der Wirbelsäule und in den Bandscheiben, feinste Mineralstoffe ablagern, die seine Beweglichkeit einschränken. Dies kommt davon, weil der Mensch falsche Essensgewohnheiten hat und auch ein Fehlverhalten gegenüber seinem überstrapazierten Körper nicht korrigiert. Diesen schmerzlichen Zustand könnte er umgehen, wenn er sich bewusst wäre, dass sein Körper mehrere kleine Ruhepausen am Tage zur Entspannung braucht. Bei einem überaktiven Menschen geschieht meistens keine Veränderung seiner gewohnten falschen Lebensweise, weil er irrtümlich glaubt, er sollte seine Tagesenergien bis zur totalen Müdigkeit in einer oder mehreren Beschäftigungen einsetzen.

Das ist ein großer Fehler vieler Jünger/innen, die Gott herzlich lieben und mit ihm in ihrem Innersten gerne Zwiesprache halten.

Zu einer Übersäuerung kann es im Körper auch kommen, wenn ein sensibler, gottverbundener Mensch scharf gewürzte Speisen isst. Diese können eine Überreaktion im Magen und Darm erzeugen. Auch das Lymphsystem gerät außer Kontrolle, weil scharfe Gewürze Informationen enthalten, die ihm zu schaffen machen. Sie lösen vorzeitig die Verdauung der Speisen aus, weil sie bestimmte Informationen an Gene und Zellen weiterleiten.

Wahrlich, bei einem sensiblen, gottverbundenen Menschen wirken scharfe Gewürze wie Gift. Sie erzeugen außerdem eine niedrige Schwingung im ganzen Körper und blockieren die hochschwingende Seele, um sich mit ihm gut zu verbinden, was ein trauriger Zustand für sie ist.

Sie kann ihrem Körper nicht genügend Energien nachfließen lassen, um ihn für ein gesundes Leben zu stützen.

Die scharfen Gewürze übersäuern den Körper und sind deshalb für einen sensiblen Menschen sehr schädlich. Ein aggressiver, stark säuerlicher Speichelfluss wird dadurch enorm gefördert und der Körper kann diesen nicht so schnell neutralisieren. Deshalb schiebt er die überschüssigen Säuren in sein Gewebe und anschließend in die Gliedmaßen. Das ist für den Menschen ein schmerzhafter Zustand, wenn er

entzündliche Reaktionen seines Bewegungsapparates verspürt. Ein Mensch des Gottesgeistes kann dies vermeiden, wenn er Speisen nur mild würzt und säurehaltige Getränke weglässt.

Manche gottverbundene Menschen sind traurig und enttäuscht, wenn sie vom Gottesgeist hören, dass sie sich bei scharfen Gewürzen mehr zurückhalten und mäßigen sollen, weil diese unerwünschte Reaktionen im gesamten Körper erzeugen. Dies kann ein williger gottverbundener Mensch vermeiden, wenn er sich bewusst wird, welche Auswirkungen die scharfen Gewürze auf die Seele und sein Körpersystem haben.

Der Gottesgeist versucht euch einen größeren geistigen Überblick zu verschaffen, da kaum einer von euch weiß, welche inneren Wirkungen scharfe Gewürze hervorrufen können, weshalb die Gewürzpflanzen auf eurem Planeten wachsen und Schärfe aufweisen.

Einigen bewusst lebenden, gottverbundenen Menschen ist es schon aufgefallen, dass verschiedene scharfe Gewürzsubstanzen sofort die Zellschwingung reduzieren und sie mit ihren verführerischen Informationen zu Fleischgenuss und anderen Gelüsten und Lastern drängen. Bei den meisten Vegetariern sind in den Körperzellen noch die Informationen des früheren Fleischgenusses vorhanden. Durch das Würzen der Speisen kommt dieser fast täglich noch mit bestimmten Informationen in Berührung und es könnte sein, dass er sich einmal wieder nach Fleisch sehnt.

Dies kommt davon, weil früher die Gene der Gewürzpflanzen von den tiefgefallenen Wesen auf ihre niedrige Seelenschwingung und ebenso die niedrige Schwingung ihres menschlichen Körpers programmiert wurden. Sie kannten, vorausberechnet für Äonen irdischer Zeit (ein Äon hat ca. 2000 Jahre), den Zeitpunkt ihres seelischen und irdischen Schwingungsabfalls. Deshalb versuchten sie verschiedene Energiegewinnungswege zu gehen und kalkultierten bei ihren Speisen die Gewürze ein, die ihnen helfen sollten, sich gesundheitlich gut über Wasser zu halten, wenn ihre Seelenschwingung und Lebensenergie zur Aufrechterhaltung ihres Körpers nicht mehr ausreichen sollte.

Sie wussten sich zu helfen, indem sie den Lichtpartikeln ihrer Seele und den Pflanzengattungen auf der Erde verschiedene, passende Informationen eingaben, die ihnen in ihrer niedrigen, ungesetzmäßigen Lebensweise helfen sollten, ihre Zellkörper gesund zu erhalten.

Die Zellen der schwer belasteten Menschen aus dem Fall, wissen durch Gen Speicherungen genau, dass scharfe Gewürze dazu verhelfen ihren Kreislauf anzukurbeln, damit der Herzmuskel und die Gehirnzellen mit genügend Sauerstoff versorgt werden.

Die scharfen Gewürze haben nicht nur diese Informationen in sich, sondern auch noch andere. Der Gottesgeist möchte sie euch nach und nach erläutern, vorausgesetzt ihr seid bereit euch geistig weiter zu informieren und eurer Seele zu helfen. Dann kann sie, durch ihren gut informierten und sich selbst schützenden Menschen, höher schwingen.

Bestimmte Gruppen von niedrig schwingenden Seelen aus dem Fall, wollten in ihren aufeinander folgenden Inkarnationen immer viele herzenskalte, geschlechtliche Berührungen mit wechselnden Partnern haben. Ihre früher eingegebenen betrügerischen Absichten erfüllen sie sich bis in die heutige Zeit und vermehrt in abartiger, herzenskalter Weise, die nicht mehr zu überbieten ist. So verschwendeten sie in

vielen Inkarnationen enorme Lebenskräfte und belasteten sich seelisch noch mehr. Sie wollten ihren energielosen Seelenzustand verbessern und suchten deshalb nach neuen Möglichkeiten im menschlichen

Leben. Durch die intensive Erforschung vieler Pflanzen und deren Wirkungen, gelang es ihnen über die Pflanzen-Manipulation einen Weg zur Steigerung ihres Wohlbefindens zu finden.

Wahrlich, die damaligen erdgebundenen Seelen und Menschen glichen fast der heutigen Menschheit und hatten sich ausgeklügelte Verhaltensweisen erdacht, um gut, ohne die göttlichen Kräfte leben zu können.

Sie waren sachkundig in der Botanik und haben diesen Planeten noch im geistigen Zustand gestaltet, denn sie wollten es auf der materiellen Erde ebenso schön haben. Sie gingen jedoch eigenwillige Wege und nahmen für die Planeten Umgestaltung - zur Aufrechterhaltung des menschlichen Lebens und der Natur - keine himmlischen, gesetzmäßigen Energievorgänge in Anspruch, da sie die Hilfe der Ich Bin Gottheit nicht mehr annehmen wollten und bereits in der Selbstzerstörungsabsicht lebten.

Ihre Ausrichtung auf der Erde war folgendermaßen: Sie dachten, wenn sie schon dem eigenen Untergang entgegengehen, dann wollten sie noch bis zu diesem Zeitpunkt genüsslich und frei, nach ihren ungesetzmäßigen Wünschen leben. Doch sie ahnten nicht, dass Christus mit seinen himmlischen Getreuen, bei seinem Erdengang als Jesus, diese düstere und leidvolle Absicht der Seelenauflösung verhinderte.

Sie wissen bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht, ob sie mit ihrer Absicht der Seelenzerstörung Erfolg haben werden, da sie sich nicht an Gott im Ich Bin in ihrem Inneren wenden und fragen wollen. Deshalb wissen sie auch nicht, was früher zurzeit von Jesus geschah.

Einerseits glauben sie mit ihrer vernichtenden Idee noch Erfolg zu haben, andererseits hören sie von gottverbundenen Menschen, dass Jesus Christus die Ganzheitsschöpfung gerettet hat. Dies brachte ihnen Uneinigkeit und unterschiedliche Meinungen darüber, wie sie mit dem Planeten und dem menschlichen Leben weiter vorgehen sollten.

Ein Teil der Menschen und Seelen aus dem Fall sind dafür, diesen Planeten weiter am Leben zu erhalten, die anderen jedoch sind nicht mehr in der Lage das eigene Leben und das der Natur zu schützen und zu schätzen. Sie zerstören sich und die Natur ständig weiter, ohne Reue dabei zu empfinden.

Jene Menschen aus dem Fall, die sich der Lebenserhaltung zugewendet haben, wollen keinen Krieg und Streitigkeiten, jedoch auf Kosten anderer gut leben. Diese Vorgabe haben sie sich gegeben bevor sie zur Inkarnation gingen. Damit hatten sie sich ein hinterlistiges Leben geschaffen, das ihnen erneut seelische Belastungen brachte und sie weiter magnetisch an die Erde bindet.

Das wissen viele gottverbundene Menschen nicht, deshalb lassen sie sich von den guten Absichten vieler Menschen aus dem Fall täuschen, die sich z.B. für die Umwelt einsetzen. Im Hinterkopf dagegen haben sie listige Gedanken, sich auf Kosten anderer gutwilliger und gottverbundener Menschen zu bereichern.

Diese spenden ihnen in gutgemeinter Absicht **Gelder für die Umwelt**, doch sie kommen durch den ausgedehnten bürokratischen Umweltschutz, der immense Gelder verschluckt, selten dort an, wo Hilfe

gebraucht wird. Das Ergebnis ihrer guten Spenden ist gleich Null, da ihre Gelder oftmals in Bahnen fließen, die manche Führer der Organisationen zur eigenen Bereicherung zweckentfremden.

Nicht wenige gemeinnützige Einrichtungen haben nichts mit dem göttlichen Willen und herzlicher Hilfe zu tun. Sie werden vom Gottesgeist niemals befürwortet, da sie vorgeben Gutes zu tun, doch viele **Spendengelder** für andere Zwecke verwenden, die in ihren aufwendig geführten Organisationen untergehen.

Ihr Menschen des Gottesgeistes, bitte denkt über diesen Hinweis durch den himmlischen Lichtboten sachlich und mit der Logik des Herzens nach, die euch nach dem Gotteswillen gegeben wurde. Diese göttliche Weisung soll euch bei der Öffnung eurer Herzen für mildtätige Zwecke anregen, mit der göttlichen Hilfe neue Wege zu suchen, wo euer helfender Einsatz und finanzieller Beitrag geradlinig ankommt und auch wirklich notleidenden Menschen helfen kann. An erster Stelle sollte mit euren gutgemeinten Spenden vor allem den Menschen persönlich geholfen werden, die aus verschiedenen Gründen in Not geraten sind und eure Hilfe auch schätzen. Bitte unterstützt nicht solche Menschen, die keine ehrliche Absicht haben sich zu bessern und verwahrlost leben wollen. Sie werden durch eure gutgemeinten Spenden noch bequemer und gewöhnen sich an, nur noch aus fremden Mitteln zu leben. Diese Menschen sind nicht bereit sich zu ändern und auch keinen Arbeitseinsatz für ihr selbstverantwortliches Leben zu leisten. Bitte unterstützt Ihre falsche Einstellung nicht. Dieser Ratschlag des Gottesgeistes wurde euch aus der Weitsicht des himmlischen Lebens gegeben und hat seinen tiefen Sinn.

Bitte bedenkt, wenn ihr verwahrloste Menschen unterstützt, die keine Absicht haben ein normales, bürgerliches Leben zu führen, dann unterstützt ihr ihre chaotische Lebensweise an die sie sich gewöhnt haben, da sie weiter so unwürdig ohne Veränderung dahinvegetieren wollen. Ihr seid dann mit eurer unbedachten Spende mitverantwortlich, dass sie gut auf Kosten anderer Menschen leben. Für solche Menschen und vor allem ihre Seelen, wird der Rückweg ins himmlische Sein noch beschwerlicher, weil ihre Seelen sich auf ein Leben mit Fremdenergien eingestellt haben.

Sie geben sich im Jenseits nicht anders als zu ihrer irdischen Zeit. Die meisten von ihnen leben erdgebunden und halten sich wieder in den düsteren Kreisen auf, in denen sie früher als Menschen lebten. Vom Gottesgeist wollen sie meistens nichts wissen, deshalb ist ihr seelisches Leben ein weiterer Abstieg, weg vom Gottesgesetz. Mit dieser bequemen Einstellung leben sie im erdgebundenen Jenseits weiter und schauen sich nach Menschen um, denen sie Lebensenergien entziehen können. Sie halten sich ständig in der Nähe von Bettlern und verwahrlosten Menschen auf, die auch wie sie eingestellt sind. Wenn sich einem Bettler ein gutwilliger Mensch nähert, beeinflussen sie diesen unsichtbar. Er soll mit ihrem verbündeten Bettler Mitleid haben und möglichst sofort den Geldbeutel öffnen. Diese Impulse geben sie den vorbeigehenden gutwilligen Menschen ein und sie hören darauf, weil ihr barmherziges Herz immer offen ist. Sie vergessen dabei, dass die verwahrlosten Menschen keine Absicht haben sich zu ändern. Hätten sie diese, dann säßen viele von ihnen nicht auf der Straße um zu betteln, sondern würden sich um eine Arbeit bemühen. Aus diesem Verdienst und einem staatlichen Zuschuss, hätten sie dann einen bescheidenen Lebensunterhalt zur Verfügung.

In eurem Land sind hilfsbedürftige Menschen nicht ganz schlecht gestellt, denn es gibt viele Hilfsorganisationen die ihnen unter die Arme greifen und sie auf verschiedene Weise stützen. Deshalb

bedenkt gut, ob ihr einen verwahrlosten Menschen, der in eurer Stadt am Gehweg bettelnd steht oder sitzt, unterstützen wollt. Ihr könnt dies frei tun, doch bedenkt auch die Folgen für die Seele des Bettlers, vorausgesetzt ihr wollt so weitsichtig wie der Gottesgeist denken.

Nie möchte der Gottesgeist einen Menschen oder eine belastete Seele leiden sehen, doch die tief gefallenen Menschen und Seelen wollen sich nicht auf das Gottesgesetz umorientieren, weil sie weiter auf Selbstzerstörung ausgerichtet sind. Diese Einstellung unterstützt der Gottesgeist nicht. Würde er dies tun,

dann würde der Fall nie enden. Deshalb bedenkt alles im Fall Sein objektiv aus der Gottessicht, damit ihr einen größeren Überblick vom inneren göttlichen Leben erhaltet.

Wer materiell und weltlich denkt, wird nur kurzsichtig den Augenblick wahrnehmen und nicht bedenken, dass er einen Menschen und seine Seele mit seinem finanziellen Beitrag unterstützt, der keine Absicht hat sich in die Richtung des himmlischen Lebens zu bewegen. Im Gegenteil, die Menschen des Falls wollen ihre selbstzerstörende Lebensweise weiter fortsetzen und wissen dann, im Jenseits angekommen, nicht anders zu leben. Dies unterstützt bitte nicht.

Ihnen ist mehr geholfen, wenn sie durch ihr selbst verursachtes Leid zum Nachdenken angeregt werden.

Doch sie beginnen vorher nicht nachzudenken, so lange es Menschen gibt, die gutwillig ihre bequeme Lebensweise mit finanziellen Beiträgen unterstützen. Erst wenn sie keine äußeren Almosen mehr erhalten, sind sie gezwungen umzudenken. Dies kann der schnellste Weg sein, ein normales Leben zu beginnen.

Doch eine selbstzerstörerische Seele und ihr Mensch werden noch lange nicht bereit sein, sich dem Gottesgesetz zuzuwenden, da sie auf weltliche Genüsse ausgerichtet sind, die ihnen schon früher viel Spaß machten.

Eine schwer belastete Seele im erdgebundenen Jenseits, wird sich vor dem ES WERDE kaum zu Gott im Ich Bin hinwenden wollen, da sie in ihrer gleichgültigen Einstellung noch glaubt, dass sie sowieso bald nicht mehr existieren wird, da Gott für sie tot ist. Sie glaubt tatsächlich, dass Gott durch die Fallwesen besiegt ist und sich das ganze schöpferische Sein bereits in der Zerstörungsphase befindet. Deshalb sind sie nach wie vor gleichgültig eingestellt und werden es auch weiter nach dem ES WERDE sein, wo sie auf anderen Planeten an ihrer gleichgültigen Lebenseinstellung festhalten. Dies wird sich erst ändern, wenn sie ihre Spielzeuge dieser Welt nicht mehr besitzen, da sie ihnen auch auf den anderen Planeten langsam nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Ihre Spielzeuge waren bisher immer die gutwilligen Menschen und Seelen, die ihnen gehorsam ihre Diener waren. Dieser Zustand hört erst auf, wenn die gutwilligen Diener aufhören ihnen hörig zu sein. Dann erst geht es aufwärts im niedrigen Fall Sein, in dem ihr noch im Heilsplan Gottes inkarniert, lebt.

Wollt ihr den Fallseelen und ihren verbündeten Menschen keine Diener mehr sein, dann werden sie sich bald ändern und sich um ihr selbstverantwortliches Leben kümmern müssen, um den Arbeitsanteil für ihren Lebensunterhalt einzubringen.

Bitte denkt um, ihr Menschen des Gottesgeistes, damit in der Welt die Menschen aus dem Fall erwachen und euch nicht mehr als ihre Diener nehmen!

Dies ist so wichtig für euch zu wissen!

Bitte lasst euch nicht energetisch und auch nicht finanziell von den unveränderlichen Menschen und Seelen aus dem Fall ausnützen. Bitte denkt daran euch gegenseitig zu stützen und helft nur den Menschen, die bereit sind sich gutwillig zu verändern.

Denjenigen, die keine Einsicht haben und unverändert ungesetzmäßig leben wollen, denen helft bitte nicht, weil ihr sonst ihre selbstzerstörerische Lebensweise unterstützt.

Sollte ein verwahrloster Mensch wirklich eine geistige Hilfe benötigen, dann schlägt ihm diese nicht ab.

Doch begeben euch nicht in belehrende Gespräche, denn sie sind nicht in der Lage euch geistig zu verstehen, da ihre Seele weit vom inneren Licht Gottes schwingt. Einige von ihnen provozieren Gespräche

mit gottverbundenen Menschen, weil sie feststellten, wenn sie mit ihnen intensiv reden und in ihrer Seelenaura stehen, dass sie auf Umwegen dadurch viele Energien erhalten. Sie laden sich förmlich auf, durch diese hinterlistigen Gespräche über Gott. Sie haben nicht die Absicht Gott näher zu kommen, denn sie beabsichtigen nur den Anschein im gottverbundenen Menschen zu erwecken, dass sie wissbegierig sind, um evtl. den Gottesweg zu gehen. Doch in ihren Hintergedanken sind sie ganz anders gegenüber Gott eingestellt und lachen die Menschen des Gottesgeistes aus, wenn sie sich für ihre Mitmenschen gutwillig einsetzen und herzensoffen spenden.

Durchschaut dies bitte, ihr Wanderer ins Licht Gottes, denn sonst kosten euch diese unnötigen und langen Gespräche viele Lebensenergien. Das ist zwar eure freie Angelegenheit, doch der Gottesgeist darf euch daran erinnern, dass ihr hier auf der Erde im tiefst gesunkenen Leben des Falls inkarniert seid und dies kein ungefährlicher Spaziergang ist.

Bitte seid wachsam und schaut euch einmal genauer um in dieser Welt, dann erkennt ihr, wo ihr zurzeit lebt. Habt ihr vor in die innere Lichtheimat zu gelangen, dann solltet ihr viel vorsichtiger im Umgang mit Menschen sein und auch bewusster leben wollen.

Jeden Gedanken den ihr habt spricht bitte erst dann aus, wenn ihr ihn vorher schnell analysiert, ob er zu eurer Lebenseinstellung und euren guten Vorsätzen passt. Ist er abseits davon, dann bitte erwähnt ihn nicht in eurem Gespräch.

Viele gottverbundene Menschen sprechen oft unbewusst etwas aus, was ihre Mitmenschen abstößt oder gar in ihrer Wesensehre verletzt. Sie sprechen einfach darauf los, ohne zu bedenken, dass vor allem ein sensibler Mensch seine Worte in Bildern empfängt. Jedes Wort hat einen weiteren Nachklang in den sich fortsetzenden Bildern, auch wenn der Mensch, der sie ausgesprochen hat, dies nicht bewusst registriert.

Nun, die meisten Menschen leben unbewusst in den Tag hinein. Ihnen ist nicht bewusst was sie denken. Das Oberbewusstsein produziert ständig eine Fülle von verschiedenartigen Gedanken, die der Mensch nicht wirklich registriert. Befindet sich der Mensch in Unruhe und Hektik, dann kommen noch schneller Abrufungen aus seinem Unterbewusstsein an die Gehirnzellen. Es sind ehemalige Gedanken und Erlebnisse, die dann unkontrolliert in seinem Oberbewusstsein kreisen. Dies führt den Menschen in Zerrissenheit und Unkonzentriertheit. Er ist am Abend nicht mehr in der Lage, sich seiner Gedanken zu erinnern und kann sie deshalb in der Bedeutung nicht erfassen. Denkt der Mensch nicht tiefgründig über

die Art seiner Gedanken nach, kann sein Oberbewusstsein keine Zuordnung treffen, ob sie gut oder schlecht waren. Solch eine unbewusste Lebensweise führt dazu, dass sich der Mensch oft selbst täuscht und belügt. Wird er von jemand auf etwas angesprochen, dann kann es sein, dass er aus Unkenntnis seiner eigenen Lebensweise und Gedanken, im ersten Moment eine Falschaussage macht. Doch diese Unwahrheit macht sich auf seiner Gefühlsebene unangenehm bemerkbar, denn das Energiefeld seiner Gedankenspeicherungen korrigiert seine unwahre Aussage. Doch der unbewusst lebende Mensch kann mit dem unangenehmen Gefühl nichts anfangen, weil er sich selbst noch nicht kennt. Deshalb verdrängt er dieses Gefühl und sieht sich unverändert mit weißer Weste. Solch ein Mensch wird z.B. die Vermutung eines anderen sofort ablehnen oder abstreiten.

Das durchschaut aber ein sensibler Mensch mit Selbsterfahrung. Ein feinfühligere Mensch spürt und erkennt nach jedem ausgesprochenen Wort, welche evtl. noch widersprüchlichen Bilder mitschwingen, obwohl sie nicht zur Sprache kamen.

Der Gottesgeist gibt euch hierzu ein Beispiel, das einige gottverbundene Menschen betrifft, die noch unbewusst die unehrliche Lebensweise der hinterlistigen Fallwesen kopieren. Obwohl manche mit einem herzensguten, gottverbundenen Menschen zusammenleben und glücklich sind, sehnen sie sich nach einer Abwechslung. Sie äußern vor ihrem sensiblen Partner den Wunsch, dass sie gerne einen alten Bekannten oder Arbeitskollegen des anderen Geschlechts, nach längerer Zeit wieder zu einem netten Gespräch treffen wollen. Doch sie verheimlichen ihrem Partner, dass sie diesen aus einem anderen Grund wiedersehen möchten. Sie versuchen ihrem Partner verständlich zu machen, dass sie sich mit ihm geistig auf einer Wellenlänge befinden und sich deshalb daraus interessante Gespräche entwickeln könnten.

Tatsächlich aber ist es anders. An die früheren Begegnungen mit diesem sympathischen Menschen erinnern sie sich allzu gerne, weil er ihnen stets Komplimente und Schmeicheleien entgegenbrachte. Solch einen Menschen wollen sie sich, trotz guter Partnerschaft, durch einen neuen Kontakt warm halten. Deuten sie nun ihrem Partner ihr Begegnungsvorhaben mit einem Bekannten an, so schwingt in ihren Worten die unausgesprochene, unehrliche Absicht mit und stimmt den sensiblen Partner auf einmal sehr traurig. Er spürt was hinter den Worten seines unehrlichen Partners mitschwingt.

Bitte seid zu euch ehrlich und lasst ab von Menschen, die euch hinterlistig den Hof machen. Bitte erkennt ihre wahre Absicht. Befindet ihr euch in einer Partnerschaft, was dem Schmeichler der euch trotzdem schöne Augen macht und von euch schwärmt, bekannt ist, dann habt ihr es wahrlich mit einem unehrlichen Menschen mit schlechten Absichten zu tun. In Wirklichkeit will er sich nur eigensüchtig mit euch körperlich einlassen. Solche Menschen pflegen gerne langjährige Kontakte und warten eine Gelegenheit ab, bis ihr einmal durch ihre Schmeicheleien, persönlichen Aufwertungen und evtl. kleine Geschenke schwach werdet.

Bitte seid euch bewusst und denkt voraus, was die Untreue später für einen gottverbundenen Menschen und seine geistig schon gereifte Seele für schmerzliche Folgen haben kann. Deshalb lasst ab von solchen Begegnungen, wo ihr schon im Voraus wisst, dass es sich um einen Menschen handelt, der euch zur Untreue verleiten möchte bzw. ihr durch eure falsche Einstellung und Wankelmütigkeit schwach werden könnt.

Bitte fragt euch, was euch zu solch einem Menschen zieht, der euch schmeichelt und schöne Augen macht?

Habt ihr selbstherrlich eure unschöne und falsche Einstellung analysiert und Gott um Vergebung gebeten, dann wird es euch nicht schwer fallen, nie mehr einem Schmeichler begegnen zu wollen bzw. sich auf ihn einzulassen.

Ist ein Mensch des anderen Geschlechts daran interessiert euch näher kennenzulernen, obwohl ihr euch in einer Partnerschaft befindet, dann macht ihm bitte keine falschen Hoffnungen, evtl. durch eure Komplimente oder auffallend zuvorkommende, helfende Gesten und mehrmaligen Kontakt zu ihm, da ihm dies indirekt signalisiert, dass ihr auch an ihm interessiert seid und die Zeit der Annäherung einmal kommen könnte. Dies wäre ein Verhalten außerhalb des göttlichen Treuegesetzes für Duale.

Der Gottesgeist bittet auch die gottverbundenen, sensiblen Menschen zur Offenheit. Verspüren sie hinter den Worten ihres Partners Untreueabsichten, dann sollten sie nicht schweigen, auch wenn dies ihrem Partner nicht bewusst ist bzw. er sich heftig herauszureden versucht.

Bitte wisset, Ehrlichkeit zu sich und zueinander, ist das höchste Gut für himmlische Wesen und sollte auch für die himmlischen Rückkehrer gelten!

Viele gottverbundene Menschen sind sich noch nicht auf die Schliche gekommen, dass sie aus früherer Zeit noch Speicherungen offener Begegnungswünsche evtl. mit Berufskollegen oder Bekannten haben.

Früher lies es jedoch ihre selbstherrliche Einstellung und Treue nicht zu, sich mit einem sympathischen Menschen zu treffen, der ihnen unehrliche Angebote machte. Nun aber leben sie lau und wechselhaft und es drängt sie diesen einstigen sympathischen Menschen zu treffen, obwohl sie sich in einer Partnerschaft befinden. Es ist ihnen noch nicht bewusst geworden, dass dies ein unerfüllter Wunsch von früher ist, den sie Gott bisher nicht zur Umwandlung übergeben haben. Wer sich in einer harmonischen und glücklichen Partnerschaft befindet, der sollte nicht den Wunsch hegen, einen sympathischen Menschen aus früherer Zeit zu einem Gespräch treffen zu wollen, von dem er weiß, dass er ihm schon früher und auch jetzt noch den Hof macht.

Erst wenn der gottverbundene Mensch zur Selbstherrlichkeit gereift ist, dann dämmert es ihm langsam und es wird ihm bewusst, dass er noch falsche Vorstellungen von einer glücklichen Partnerschaft hatte.

Wer ehrlichen Herzens auf dem Inneren Weg ist, der wird einen sympathischen Menschen nicht wieder treffen wollen, der ihm den Hof machte. Er wird seine frühere Sympathie für ihn Gott übergeben und sich lieber auf seine Partnerschaft konzentrieren, die ihm im Moment wichtiger erscheinen sollte. Ein selbstherrlicher Mensch wird sich nie nach einem früheren Wunschpartner umdrehen, weil er genau weiß, was dieser will. Nur ein gottverbundener Mensch der lau in der Verwirklichung ist, wird immer wieder in die Vergangenheit gehen wollen, dorthin, wo seine früheren Wünsche noch lebendig in Bildern zu ihm sprechen. Übergibt er diese Gott im Inneren nicht zur Umwandlung, dann wird er immer wieder mit der Vergangenheit konfrontiert. Solche Menschen sind wahrlich sich selbst eine Gefahr und bleiben es weiterhin, bis sie ernsthaft und selbstherrlich werden.

Diese lauen Menschen glauben, sie sind in der Lage ihre geheimen Wünsche vor einem selbstehrlichen Menschen verheimlichen zu können. Sie glauben, ihr Partner kann dies nicht aus den Worten erkennen, was sie insgeheim im Schilde führen. Solche Menschen wollen gerne im Mittelpunkt bei Menschen stehen und vom anderen Geschlecht bewundert werden, vor allem, wenn ihnen jemand schöne Worte um ihre Person sagt. Dies mögen aber nur Menschen, die hochgehoben werden wollen und ein zurückgezogenes, demütiges Leben noch ablehnen.

Diejenigen die sich demütig und bescheiden dem Gottesgesetz hingeben, werden in der Partnerschaft keine Ausflüge mehr machen wollen, um von einem Menschen bewundert zu werden, der ihnen den Hof macht. Sie werden keine Beziehungen und Freundschaften zum anderen Geschlecht pflegen wollen, da sie glücklich und zufrieden in einer herzlichen Partnerschaft leben, die ihnen alles schenkt was ihr Herz sich wünscht.

Nur die mit ihren Partnern unzufriedenen Menschen besuchen sich gegenseitig regelmäßig, um ihre Partnerschaftssituation gemeinsam zu besprechen. Dies nützen die meisten zu Fehlritten aus, weil sie sich dann gegenseitig bemitleidend stützen. Das ist aber nicht der Weg für einen gottverbundenen Menschen, der vorgibt auf dem Rückweg ins himmlische Leben zu sein. Dies tun nur die unzufriedenen Menschen der Welt, die immer nach neuen Eroberungen Ausschau halten. Gibt es einen Menschen, der

sich für ihre unzufriedene Situation in der Partnerschaft interessiert, dann kleben sie förmlich an ihm bis der Fehltritt stattfindet.

Die Jünger/innen Gottes bedenken diesen Zusammenhang nicht, weil sie täglich gedankenlos leben. Sie kennen noch nicht die unsichtbaren Gefahren denen sie begegnen können, wenn sie noch offene Wünsche von früher haben. Diese steuern sie zu den Menschen, die sie einmal bewunderten, weil sie entweder gut aussahen oder etwas an sich haben, was ihnen gut gefällt, sodass sie gerne eine gemeinsame Nacht verbringen würden. Dies wird sie weiter magnetisch anziehen, bis sie endlich ehrlichen Herzens ihre falsche Verhaltensweise erkennen und für immer aufgeben.

Zur Bewusstwerdung dieser unschönen und ungesetzmäßigen Verhaltensweise, wiederholt und vertieft der Gottesgeist die wichtigen Weisungen für gottverbundene Menschen:

Wer noch Gedanken an einen früheren Berufskollegen oder Freund hat, um ihn zu einem Gespräch zu treffen, der sollte sich fragen, weshalb er dies noch tun will?

Meistens liegen noch frühere Wünsche vor, die sie aber auch in einer glücklichen Partnerschaft nicht loslassen wollen, da sie irrtümlich glauben, dass nichts dabei ist, wenn man sich mit einem früheren gut bekannten Menschen trifft. Doch die wahre Absicht verschleiern sie, da sie noch tief in ihnen sitzt. Sie wollen sich mit diesem Menschen einmal körperlich einlassen, obwohl sie wissen, dass sie glücklich in der neuen Partnerschaft sind. Dieser Gedanke der Untreue kommt nur deshalb in ihnen so massiv hoch, weil der frühere Wunsch nach Zärtlichkeit mit dem bekannten Menschen noch nicht erfüllt wurde oder von ihnen zurückgewiesen wurde. Sie glauben aber noch attraktiv genug zu sein, um ihn sich zu erfüllen. Wahrlich solche Menschen des Gottesgeistes sind traurige Sklaven ihrer früheren heimlichen Wünsche und werden dies noch lange bleiben, bis sie sich demütig Gott anvertrauen und ihn um Verzeihung bitten für ihre unehrliche Art.

Wer glaubt auf dem Inneren Weg zu sein und noch unehrliche Gedanken von Untreue hat, der sollte sich fragen, was er überhaupt will. Will er vorwärts ins Himmelreich kommen, oder will er durch seine unerfüllten Wünsche sich lieber noch in dieser Welt aufhalten und wohlfühlen?

Mancher unruhige Mensch wird von seinen versteckten Wünschen und ebenso von den Seelen angetrieben, die ihm seine Wünsche ständig neu eingeben. Sie wissen genau welche Wünsche der Mensch noch hat, deshalb nutzen sie seine Schwachstelle und quälen ihn immer wieder, damit er ruhelos wird.

Wer sich seine unschöne Charakterschwächen nicht selbstehrlich eingesteht und verändert, obwohl er glaubt auf dem Inneren Weg zu sein, dessen Leben wird immer beschwerlicher, weil er von einem früheren unerfüllten Wunsch zum anderen pendelt, bis er schließlich auf dem Inneren Weg demoralisiert aufgibt. Er war es selbst, der die geistige Hand Gottes ablehnte. Deshalb sollte er sich nicht wundern, wenn er im gesetzmäßigen Gottesleben scheitert.

Ein Lichtbote der Gottesliebe legt den Menschen ans Herz, dass sie es überdenken sollten, wenn sie noch offene zurückliegende ungesetzmäßige Wünsche haben, ob sie sich diese wirklich erfüllen müssen. Sollten sie daran festhalten wollen, so sagt ihnen der Gottesgeist schon jetzt, dass sie bald auf dem Inneren Weg scheitern und dabei auch ihr neues Glück verlieren werden.

Sollten sie sich trotz besseren Wissens für Begegnungen mit guten alten Freunden oder Bekannten öffnen, die sie gerne in ihrer Nähe haben möchten, da sie ihnen ein Rückhalt sind, dann müssen sie damit rechnen, dass ihre glückliche Partnerschaft zu Bruch gehen wird. Sie sollten sich darüber klar sein, dass sie durch ihre früheren Eingaben unbewusst einen Ersatzpartner suchen, der ihnen weiterhin über die Augen und mit zuvorkommenden Gesten und Schmeicheleien den Hof macht.

Der Gottesgeist rät den Menschen, die die Absicht haben sich mit einem Bekannten zu einem Gespräch zu treffen, dies gut zu überdenken.

Tun sie dies trotz ihres Wissens um die Gottesgesetze, dann sollten sie lieber allein bleiben. So können sie verhindern, dass ein Mensch, der ihnen herzlich zugetan ist, durch ihre unehrliche Lebensweise sehr unglücklich wird.

Ein selbstehrlicher, sensibler Mensch kann in den Worten seines Partners die tiefe frühere Absicht zum Fremdgehen empfinden, auch wenn er es beteuert, dass nichts bei den früheren Treffen vorgefallen sei. Die frühere Untreue-Speicherung kam dennoch in den Worten seines geliebten Partners durch und das macht ihn traurig.

Es kommt öfters vor, dass es in einer sonst harmonischen Partnerschaft zwischenzeitlich zu einer Missstimmung durch unterschiedliche Anschauungen kommt. In solch einer Phase können bei einem Partner Speicherungen der Untreue aus früherer Zeit auftauchen. Ihr werdet euch vielleicht fragen, warum?

Nun, es kann sein, dass der eine Partner sich nicht sicher ist, ob er neben dem neuen Partner auf längere Sicht leben kann, da er glaubt, seinen hohen geistigen Ansprüchen in der Verwirklichung der göttlichen Gesetze nicht ganz gewachsen zu sein. Das liegt aber ganz an ihm, weil er auf dem Inneren Weg stehen blieb und seine tägliche Verwirklichung des himmlischen Gesetzeswissens mangelhaft war. Dieser unsichere Partnerschaftszustand kann einen lauen Menschen des Gottesgeistes ängstlich stimmen, weil er vermutet, dass sein Partner irgendwann unzufrieden mit seiner instabilen Lebensweise werden könnte und das Zusammenleben mit ihm für unerträglich hält. Seine Gedanken um die unsichere Zukunft stimmen ihn traurig, sodass er auf die früheren Wunschgedanken zurückgreift, die ihm eine vorübergehende Ablenkung bringen sollen. Deshalb möchte er sich einen sympathischen Menschen der früheren Zeit warm halten und plant mit ihm ein erneutes Treffen.

Das ist aber bereits ein Ehe- oder Partnerschaftsbruch in Gedanken.

Wer wegen seiner Zukunft in Ungewissheit mit seinem geliebten Partner lebt, der sollte sich zur eigenen Bewusstwerdung fragen - warum er nicht den geistigen Anschluss bzw. eine Übereinstimmung mit ihm auf dem Inneren Weg zu Gott finden kann.

Wahrlich, noch nicht losgelassene Untreuegedanken aus früherer Zeit können einen gottverbundenen Menschen in einer Unzufriedenheits- oder Missstimmungsphase auf gefährliche Abwege führen und ihm dann viel Leid bringen. Deshalb denkt um und lasst endlich ab von heimlichen Gedanken an sympathische Menschen, die euch nachstellen und sich zur Untreue anbieten. Sucht im Zusammenleben mit einem herzensguten, ebenfalls gottverbundenen Menschen lieber den geistigen Gleichklang, in einer veredelten, gottgewollten Lebensweise. Nur solch eine Lebensweise bringt euch gemeinsam dem himmlischen

Dualgesetz näher und führt euch in eine herzliche Verbundenheit. Das gibt euch für die Zukunft mehr partnerschaftliche Sicherheit.

Wer heimliche Untreuegedanken hat, der muss stets damit rechnen, dass er sich einmal verspricht und vom Partner durchschaut wird. Durch seine unehrliche Ausstrahlung wird sein sensibler Partner ihm gegenüber misstrauisch, bis er nach einiger Zeit kein Vertrauen mehr zu ihm hat und deswegen für ihn keine Herzensliebe mehr empfinden kann. Dies müsste nicht sein, wenn der unehrliche Mensch endlich Farbe bekennen würde und zu seinen früheren Gedanken steht, die er dann reumütig Gott übergibt. So geht er einen weiteren Vertrauensbruch aus dem Wege.

Der Gottesgeist hat nichts dagegen, wenn sich bekannte Menschen wieder treffen, doch wer Hintergedanken hat und diese zum Treffen mitbringt, für den und auch den anderen wird es gefährlich, wenn sie sich zu einem angeblich freundschaftlichen Gespräch begegnen.

Ein Mensch des Gottesgeistes sollte dies richtig einordnen und zu unterscheiden wissen. Wer trotz besseren Wissens an seinen Untreuegedanken festhält, der muss damit rechnen, dass sie der Auslöser zu Zwistigkeiten sein können und sogar zum Vertrauensbruch führen können, da sich bei seinem Sprechen diese ungesetzmäßigen Speicherungen immer wieder aus dem Unterbewusstsein dazu schalten. Ein sensibler Mensch kann aus der Sprechweise erspüren, dass beim Partner etwas nicht stimmt bzw. er unschöne Hintergedanken hat.

Wer sich jedoch selbstherrlich auf die Schliche kam und bereuend erkannt hat, wie sinnlos seine früheren trügerischen Absichten waren, der wird einmal bei passender Gelegenheit die Vermutungen des Partners bestätigen und ihn aufrichtig um Verzeihung bitten. Nur so wird er bei ihm wieder glaubwürdig und kann von ihm hinsichtlich seiner Treue geschätzt werden.

Treue ist das Wichtigste in den Liebeverbindungen der herzlichen Menschen. Wer sie nicht schätzt, der wird bald erfahren, wie es mit seiner Partnerschaft bergab geht, bis es zur Trennung kommt. Das sollten Menschen bedenken, die glauben unbedingt ihre früheren Bekannten wieder sehen zu müssen, mit denen sie zwar nichts Intimes hatten, doch weiter ein verborgener Wunsch in ihnen offen blieb, den sie Gott noch nicht übergeben haben.

Wahrlich, heimliche Untreuegedanken verstärken sich durch mehrmaliges denken, weil das negative Energiefeld sich durch die wiederholten Speicherungen im Ober- und Unterbewusstsein und in der Seele vergrößert. Dieses eigensüchtige Energiefeld kann dann einmal den Menschen so massiv bedrängen, dass er tatsächlich untreu wird, trotz der Vorahnung über die möglichen tragischen Folgen auf seine Partnerschaft.

Hat ein gottverbundener Mensch einen Fehltritt begangen, dann wird dieser wahrscheinlich große Schuldgefühle gegenüber seinem ehrlichen Partner haben und über sein betrügerisches Verhalten länger sehr traurig sein. Oft ist die Tragweite seines leichtfertigen Fehltrittes einem gottverbundenen Menschen vorher nicht bewusst, deshalb versucht der Gottesgeist den inneren Menschen diesbezüglich aufklärende Hinweise zu geben und sie vor den ungeahnten und schmerzlichen Folgen zu warnen.

Bitte seid euch mehr bewusst:

Ein missbrauchtes Vertrauen des Partners kann nicht wieder gutgemacht werden, auch wenn er vergeben hat, denn das unangenehme Gefühl einer Untreue bleibt beim Partner immer als ein

Stachel bestehen. Dieser Herzensschmerz kann nicht durch ein liebevolles, geändertes Verhalten seines untreuen Partners ausgelöscht werden, da sich die gottverbundene Seele massiv weigert, die unehrliche Beziehung auf der Herzesebene fortzusetzen.

Ein Herzensleid möchte sie mit diesem wankelmütigen Partner nicht noch einmal erleben. Dies ist aus der Sicht des Gottesgeistes verständlich.

Deshalb rät der Gottesgeist, euch mehr Gedanken zur Treue in der Partnerschaft zu machen. Ist sie bereits in Gedanken gestört, dann kann es sein, dass die Gedanken euch bald zur Tat drängen. Das könnt ihr verhindern, wenn ihr selbstherrlich seid und Gott im Inneren diese Untreuegedanken übergeben. Sie sind wahrlich zerstörerisch für jede gute Herzensbeziehung.

Wollt ihr den Rat des Gottesgeistes mehr beleuchten, dann seid ihr weise und ehrliche Jünger/innen, die wissen, was sie auf dem Rückweg ins Gottesreich wollen.

Dies wünscht sich Gott im Ich Bin so sehnend von seiner Jüngerschaft, die er innerlich ins Himmelreich begleiten möchte, so sie ihm dies im freien Willen gewährt.

Gott zum Gruß.

Unverträglichkeit bestimmter Speisen und Gewürze bei gottverbundenen, sensiblen Menschen – Treue,
die Voraussetzung für eine glückliche Partnerschaft

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

- Erweiterte Botschaft -

Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper

Das Gesetz von Ursache und Wirkung – eine tragische, nicht zu überbietende Schaffung der Fallwesen zur schnelleren Seelenauflösung.

Der Gottesgeist klärt die gutwilligen Menschen über die ungesetzmäßige seelische Abtragung auf.

Diesen karmischen Vorgang schildert und beleuchtet er aus der Sicht der himmlischen Barmherzigkeit. Der Gottesgeist bittet die gottverbundenen Menschen mit ihrem Herzen zu bedenken, dass es niemals sein kann, dass Gott, der doch das Liebste für seine Schöpfungswesen aus seinem größten barmherzigen Lichtherzen der All-liebe möchte, die Tragik der seelischen Abtragung im menschlichen Körper gewollt hat. Durch die eigenwillige Annahme der Abtragung entstand unendlich viel Leid. Dieses Leiden der Menschen soll endlich beendet werden. Doch ohne eine breit angelegte Aufklärung, vor allem der Menschen guten Willens, ist es nicht möglich, hier auf Erden den ersehnten Durchbruch des Gottesgeistes zu schaffen.

* * *

Botschafts-Themen:

Wie sich die gegensätzlich eingestellten, erdgebundenen Fallwesen vor der unbarmherzigen Schuldabtragung schützen.

**Durch die östlichen Religionen kamen Falschaussagen zu den christlich orientierten Menschen.
Die genetische Verankerung von Falschaussagen kann zu einer erneuten Inkarnation mit viel Leid führen.**

Planung der Schöpfungsteilung und Erschaffung einer neuen Schöpfung.

Inkarnation von Gotteswesen zur Stützung der gefallen Wesen mit göttlichen Energien.

Die Schaffung des unbarmherzigen Kausalgesetzes durch die Fallwesen mit dem Ziel der schnellen Geistkörperauflösung.

Weitergabe der ungesetzmäßigen Idee der Schuldabtragung zur angeblich rascheren Rückkehr ins reine Sein.

Warum die meisten christlich ausgerichteten Menschen einen gefährlichen, äußeren Weg gehen.

Durch fehlende Erkenntnisse immer weiteres Entfernen vom Gottesgesetz.

Wie geistig verschlossene Menschen an göttliche Energien heranzukommen versuchen und wie sie sich neu belasten.

Wie man erkennen kann, dass sich die Seele in einer Abtragungsinkarnation befindet.

Die Seele lehnt die Aufklärung durch den Schutzgeist ab und strebt die Abtragung ihrer Seelenhüllen an.

Warnung vom Gottesgeist an alle Künder, die mit ihrem empfangenen Gotteswort an die Öffentlichkeit treten und wie sie sich dadurch vom Ich Bin-Liebestrom abnabeln.

Wie ein Künder durch ein bescheidenes Leben seine himmlische Evolution rasch voranbringen kann und wie die reinen Gotteswesen ihre Evolution zu weiterem geistigem Wachstum verwenden.

Besserung des körperlichen Gesundheitszustandes, wenn die Seele begriffen hat, dass eine Schuldabtragung nicht der Gotteswille ist.

Aufruf vom Gottesgeist, sich der Irrlehre der Fallwesen zu entziehen und in die göttliche Barmherzigkeit zurückzukehren.

* * *

Gott zum Gruß, ihr Menschen guten Willens!

Heute ergoss sich das Ich Bin-Liebewort mächtig über einen selbstehrlichen und emsigen Kündler, der die Gnade Gottes zur Information über das **Kausalgesetz** aus sich strömen ließ, dass im Fall Sein Gott, unserem ewigen geliebten Vater, angelastet wurde. Dieses Gesetz haben jedoch die Fallwesen geschaffen und nun listig und durch Falschaussagen ihrer Kündler, der Jüngerschaft Gottes, die ihnen durch ihre Inkarnation auf dieser Erde aufopfernd zu Hilfe eilte, glaubhaft gemacht. Die Jüngerschaft überhörte alle guten Ratschläge des Gottesgeistes und rannte blind in die Falle der gegensätzlich eingestellten erdgebundenen Fallwesen. Sie verstrickten gottverbundene Menschen mit der seelischen Schuldabtragung, die sie sich zur schnelleren **seelischen Auflösung** erdacht hatten. Die tragische **seelische Schuldabtragung** entstammt wahrlich dem selbstzerstörerischen Charakter der Fallseelen. Diesen leben sie heute noch unbekümmert weiter.

In dieser ernsten Botschaft klärt der Gottesgeist seine geliebten inkarnierten Gotteswesen über das Gesetz von Ursache und Wirkung auf, das als **Kausalgesetz** von den Fallwesen zum eigenen Zweck in der Atmosphärischen Chronik installiert wurde, um eine schnellere Selbstauflösung ihrer Seelen im physischen Körper zu erzielen. Diese Schaffung gelang ihnen vortrefflich, doch sie wussten früher im teilmateriellen Lebenszustand der Galaxie noch nicht, was sie später an Leid und Schmerz erwartet. Heute haben viele der Fallwesen verschiedene Möglichkeiten ausfindig gemacht, wobei sie durch List die unbarmherzige Schuldabtragung - die durch eine bestimmte Planetenkonstellation ausgelöst wird - umgehen können. Doch durch ihre Verbitterung über ihr Leben mit viel Leid schoben sie ihre grausame Erschaffung der seelischen Abtragung Gott zu. Vor allem aus den östlichen Religionen kamen diese Falschaussagen in die westlichen Erdteile zu den christlich orientierten Menschen. Nun glauben viele von ihnen, dass sie zur seelischen Schuldabtragung der Gesetzesvergehen (Karma) wiedergeboren sind. Diese unbarmherzige Falschaussage übernahmen viele christliche Gotteskündler in ihr Denk- und Lebensschema. Einige von ihnen schöpfen unbewusst aus ihrem Unterbewusstsein Wissen ähnlich einer Gottesbotschaft, weil sie sich durch eine stolze Lebensweise nicht mehr in den Liebestrom Gottes hochschwingen können. In ihren nicht göttlichen Botschaften, kommt dann die seelische Schuldabtragung als „gottgewollt“, zur schnelleren Rückkehr ins Himmelreich, zum Ausdruck.

In der heutigen irdischen Endzeit werden östliche Religionen und ihre angebotenen Meditationen zur Erlangung von Ruhe und Entspannung sowie bestimmte Körperbewegungen bei den nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen immer beliebter. Sie öffnen sich deshalb dem östlichen Wissen, weil sie darin deutlichere Aussagen über kosmische Gesetzmäßigkeiten vermuten. Ihr wachsendes Interesse nach außersinnlichem Wissen östlicher Religionen zieht viele östliche Meister mit dem Drang zur Selbstdarstellung an, von denen viele aus dem Fall stammen. Nun sind sie unterwegs und versuchen die unwahren Aussagen der früheren Fallwesen über die seelische Abtragung, geschickt umschrieben, an die Jünger/innen weiterzugeben. Sie ahnen nicht, wessen Erfindung und Erschaffung sie ist.

Hinweis: Den heutigen inneren Menschen werden viele geistige Bücher angeboten, doch darin sind viele Unwahrheiten enthalten. Nicht wenige beinhalten Meditationstechniken, die geistig unreife Menschen auf einen sehr gefährlichen Weg führen können. Um sie vor den ungeahnten Gefahren und Folgen jenseitiger spiritueller Kontakte zu schützen, bietet der Gottesgeist eine aufklärende Botschaft an: „**Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten**“.

Der Gottesgeist warnt heute die Jünger/innen – Menschen mit offenen Herzen für die himmlische Rückkehr – vor der Falschaussage der Schuldabtragung, die sich bei manchen als Speicherung genetisch und seelisch tief festsetzt. Die Seele holt dann diese unbarmherzige Lebenseinstellung in jeder weiteren Wiedergeburt blind aus den Seelenhüllen hervor und das Leid nimmt kein Ende mehr. Das Tragische bei einer jenseitigen Seele mit dieser Einstellung ist, dass sie keine neuen, gesetzmäßigen Informationen vom Gottesgeist annimmt. Sie ist fest davon überzeugt, dass Gott ihr in der nächsten Inkarnation die wunderbare seelische Möglichkeit zur schnelleren Reinigung gibt, in der sie bereit ist, mit ihrem Menschen durch Leidphasen zu gehen. Diesen Trugschluss versucht ihr der Gottesgeist verständlich zu machen, doch meistens vergeblich.

Nun fragt euch der Gottesgeist: Wie lange noch wollt ihr gutwilligen Menschen Opfer der unnachgiebigen Fallwesen sein?

Ihr seid euren tief gefallenen Brüdern und Schwestern aus dem Himmelreich, die sich seelisch auflösen wollten, zu Hilfe gekommen. Doch niemals war im Heilsplan Gottes von einer seelischen Schuldabtragung die Rede!

Nun sind viele von euch überdeckt mit unwahren Informationen der Fallwesen, die unverändert Gott in ihrem Herzen ablehnen und den himmlischen Wesen gegenüber feindselig eingestellt leben. Ebenso lehnen sie euch ab und würden euch am liebsten aus ihrer Täuschungswelt der abartigen Lebensweisen vertreiben, wenn sie sich nicht durch ein Hintertürchen Energien verschaffen müssten. Da ihr Jünger/innen unwissend von der Energielosigkeit der Fallwesen seid haben sie es leicht durch ihre hinterlistigen Machenschaften mit verbündeten, erdgebundenen Seelen, an eure Lebensenergien heranzukommen. Die Fallwesen im erdgebundenen Jenseits führen verbündete Menschen, die sich auf ihrer Wellenlänge befinden und sich in dieser Welt gut auskennen, zu den energiereichen Jünger/innen. Sie wollen euch gerne als gute Energielieferanten in ihrer Nähe haben, z.B. als Ehepartner, Freunde oder im beruflichen Bereich. Könnt ihr euch dies noch nicht vorstellen oder erspüren, dann habt ihr noch wenig Lebenserfahrungen und brauchbares geistiges Wissen und werdet deshalb weiter blind in ihrem Prinzip leben. Habt ihr das Lebensprinzip der abtrünnigen Gotteswesen angenommen, dann lassen sie euch aber nur vorübergehend in Ruhe, weil ihr ihnen wahrlich gute Energielieferanten geworden seid und sie sich in ihrer Welt durch eure Energie ihre ungesetzmäßigen Wünsche erfüllen können.

Wie lange noch wollt ihr mit eurer Seele erdgebunden sein und zudem unwissend und umnachtet in ihrem niedrig schwingenden Bereich leben?

Ihr habt die freie Wahl. Doch wer täglich ohne Gesetzesausrichtung und ohne einer weiteren Veredelung im Lebensterritorium der tief gefallenen Wesen lebt, der sollte damit rechnen, dass er von ihnen massiv beeinflusst und schließlich in ihre negativen Verhaltensweisen geführt wird, aus denen er sich ohne meine Hilfe nicht mehr befreien kann.

Wollt ihr treuen Jüngerinnen und Jünger eurer Seele dieses Leid antun, wo doch das Fall Sein bald das Ende erlebt? Wisst ihr bereits, dass sich die Erde und das materiell verdichtete Sonnensystem kurz vor der Reinigung und Umgestaltung auf das Gottesgesetz befinden?

Nun zwei Fragen des Gottesgeistes, die ihr euch selbst beantworten könnt: Was wollt ihr nun mit eurem Leben tun, für das ihr selbst die Verantwortung tragt? Seid ihr schon soweit geistig gereift, dass ihr auf

dem Inneren Weg in eure Lichtheimat durch die Überwindung der größten Fehler, schrittweise und
beständig vorwärts gehen könnt?

Gott zum Gruß.

* * *

Ihr Menschen guten Willens, lest und denkt bitte nach über die sehr ernste Gottesbotschaft eines Lichtwesens aus dem All sein, die euch frei angeboten wird durch einen prophetischen Kunder. Bitte lest sie mit dem Herzen!

Viele innere Menschen mit der ernstesten Absicht ins Himmelreich zurückzukehren, können sich heute nicht vorstellen, dass das unbarmherzige Abtragungsprinzip der seelischen Schuld von den unnachgiebigen, schwer belasteten Wesen aus dem Fall Sein stammt, die ihre Lichtkörper (Seele) über ihren niedrig schwingenden physischen Körper auflösen wollten!

Sie planten zuerst, die beiden Urteilchen durch eine Abkoppelung vom Gottesgesetz zum Stillstand zu bringen. Dabei würde sich das Magnetfeld im Wesens-Lebenskern (oberhalb des Kopfes) in die gegensätzliche Richtung umpolen. In diesem Zustand würden sich Trillionen Lichtpartikel nach und nach von ihrem Lichtkörper (Wesensstruktur) lösen und sich vorübergehend im feinstofflichen, niedrigschwingenden Kosmos (Fall Sein) aufhalten, sodass am Ende nur noch der Lebenskern mit den beiden Urteilchen Plus und Minus und das Innere Selbst bzw. das Unterbewusstsein des Wesens mit allen kosmischen Lebensspeicherungen übrigbleiben würden.

Durch die Auflösung ihrer ehemals himmlischen, schönen, geistigen Lichtwesen Struktur glaubten sie, viel schneller an ihr vorgegebenes Ziel kommen zu können. Ihre Idee war, für jedes Wesen die Möglichkeit zu schaffen, mit den beiden Urteilchen eine eigene, neue Schöpfung zu erbauen, obwohl ihr Wesens-Lebenskern früher in der himmlischen Evolution noch nicht dazu ausgereift war. Aus diesem Grund hätten sie nur die Möglichkeit gehabt, ausschließlich auf negativer Basis wieder eine unvollkommene Schöpfung zu schaffen, die auf dem Selbstzerstörungsfundament dieser Welt gegründet gewesen wäre. Dies würde schon im Voraus eine unwürdige Schöpfungsvision bedeuten, die, anstatt Leben aufzubauen, es zerstören würde, ähnlich den heutigen Lebensprinzipien dieser unwürdigen und leidvollen Welt. Aus der göttlichen Perspektive war dies eine entsetzliche Absicht.

Die abtrünnigen Gotteswesen planten sehr lange die Teilung der Schöpfung und die Erschaffung neuer Welten und die damit verbundene Neuordnung der Planetenumlaufbahnen. Später realisierten sie ihren Plan und ahnten nicht, dass die von ihnen geschaffenen Gravitationskräfte nicht wie vorgesehen und geplant funktionieren. Dadurch wurde viel Leid verursacht, doch unser geliebter Vater Ur im Ich Bin kam ihnen immer zu Hilfe. Diese lehnten sie jedoch jedes Mal dankend ab. So entstanden in der Schöpfung der abtrünnigen Lichtwesen große Komplikationen, die sie bis in die heutige Zeit kaum bewältigen konnten. Da ihnen ihre Fallschöpfung viel Leid einbrachte, beschlossen sie, einer anderen Idee nachzugehen, welche sie in die Lichtkörperauflösung führen sollte.

Zuerst jedoch verfolgten sie eigenmächtig das Ziel, die Teilung der Urzentralsonne zu erreichen, woraus ihnen die Ur-Schöpfungsmutter ihre Kraft zur Verfügung stellen sollte. Durch Gottesverstöße und Zuwiderhandlungen wollten sie sich zur Teilung der Ur-Sonne eine Hintertür öffnen. Dies glückte ihnen nicht, da die Mehrheit der Gotteswesen eine Teilung der Urzentralsonne nicht zugelassen hat. Auf solch ungesetzmäßige Weise konnte die Ur-Sonne allen Lebens nicht geteilt werden.

So kamen sie dann nach vielen Äonen Abwesenheit vom himmlischen Sein, in denen sie eine Fallseins Tragödie nach der anderen erlebten, aus Verzweiflung auf den Gedanken der Selbstauflösung. Doch auch

dies gelang ihnen nicht, da Jesus Christus kurz vor seinem physischen Tod mit den Energiefunken der selbstlosen Liebe aus seinem himmlischen Ur-Erbe – es sind reservierte Energien in der Urzentralsonne für kosmische Notfälle, die jedes Wesen mit der Ich Bin-Gottheit selbstständig verwaltet – den Lebenskern der Fallwesen stützte. Ab diesem erlösenden Augenblick sind in alle Ewigkeit sämtliche Wesen unauflösbar.

Dieses Geschehen wollten die Fallwesen nicht wahrhaben und verfolgten weiter und unnachgiebig ihre selbstzerstörerische Denk- und Lebensweise, so, als wenn Christi Erlösertat nie geschehen wäre. Sie beabsichtigten weiterhin, durch Gesetzesübertritte eine sehr niedrigere Schwingung zu erlangen und glaubten, dadurch eine viel schnellere Lichtkörperauflösung zu erreichen. An diesem Denken halten sie heute noch fest.

In früherer Zeit und auch heute versuchen die Fallwesen sich weiterhin gegenseitig durch ihre niedere Schwingung zu beeinflussen. Vor allem jedoch die Wesen, die sich aus der göttlichen Heimat hier inkarnierten und eigentlich hierhergekommen waren, um die Seelen ihrer himmlischen gefallenen Brüder und Schwestern mit ihrem viel höher schwingenden Lichtkörper über den Lebenskern mit göttlichen Energien zu stützen.

Damit ihr die frühere, tragische Schöpfungsteilung und die damit verbundenen kosmischen Geschehnisse besser versteht, die wahrlich allen Wesen des Lichts großes Herzensleid brachte, gibt euch der Gottesgeist einige Hinweise:

Die abtrünnigen Gotteswesen mussten kurz vor der Schöpfungsteilung zuerst die Verbindung zu den himmlischen Wesen über ihren Lebenskern abbrechen, um ihre magnetische Abstoßung von den himmlischen Welten erreichen zu können. Dann erst war es ihnen möglich, nach ihren Vorstellungen außerhalb des Himmelreichs neue Fallschöpfungen zu erschaffen. Sie sind aber in den Fallbereichen bis hin zur himmlischen Lichtmauer durch ihren Lebenskern weiterhin mit einem Licht- und Informationsband miteinander verbunden. Die Fallwesen, die keine herzliche Absicht haben, ins himmlische Sein zurückzukehren, leben heute noch ohne eine Verbindung zu den himmlischen Wesen. Dies gilt aber nicht für die Lichtwesen, die sich freiwillig im Heilsplanauftrag zur energetischen Stützung in ihre niedrig schwingende Welt gewagt haben. Diese sind weiterhin über ihren Lebenskern mit den himmlischen Wesen verbunden und ebenso mit den Fallwesen, weil die kosmische Gesetzmäßigkeit in den Fallwelten es nicht anders zulässt. Die Verbindung zu den Fallwesen wird jedoch ab dem Zeitpunkt der himmlischen Rückkehr wieder unterbrochen, da sie sonst viele Energien verlieren würden und noch dazu von den niedrigen Schwingungen des Fallseins beeinflussbar wären. Würde die Kommunikations-Unterbrechung zu den Fallwesen nicht geschehen, dann könnten sie sich nach ihrer himmlischen Rückkehr nicht auf ihr Dualleben und ihre weitere Evolution konzentrieren.

Schon viele Jahrtausende inkarnieren sich himmlische Lichtwesen abwechselnd auf diesem niedrig schwingenden Planeten, der einst im feinstofflichen Zustand der zentrale Punkt der Fallseins Bereiche war. Hier lebten und leben noch viele abgefallene Erstlinge der Schöpfung. Einige von ihnen sind in dieser Welt schon lange sesshaft, in einem personenbezogenen, ungerechten Lebensprinzip, das die himmlischen Wesen nicht kennen. Sie wollen auf der Erde noch bis zum Ende des Fallseins, von den Lebensenergien der Jüngerschaft gut leben, die sie ihnen hinterlistig entziehen.

Wahrlich, einige abgefallene Gotteswesen sind mit einer hohen geistigen Reife in die Fallwelten gegangen. Sie haben vormals in ihrem himmlischen Evolutionsleben viel Gesetzeswissen umgesetzt, wurden dann jedoch zunehmend überheblich. In den Fallwelten trieb sie dies zunehmend in den Hochmut und Stolz und in ungleiche und ungerechte Lebensweisen. Sie sahen sich nicht mehr als gleichwertige Geschwister und so kamen sie in den Wahn der Herrschsucht und nahmen sich Sklaven und Diener. Dies war auch das Ende des gerechten Lebensprinzips, das die himmlischen Wesen mühsam durch gesammelte Erfahrungen vieler Vorschöpfungen für sich geschaffen hatten. Nun seht ihr das Ergebnis in dieser von ihnen erschaffenen personenbezogenen Welt. Ihr ungerechtes und von Gewalt geprägtes Lebenssystem, bringt den Menschen und Seelen sowie der Natur unsagbares Leid und erzeugt tragische und chaotische Lebenszustände.

Die himmlischen Wesen, die sich früher in die erschaffene Welt der erdgebundenen, unverbesserlichen Fallwesen inkarnierten, wurden von ihnen sofort ausfindig gemacht. Die tief gefallenen Wesen durchschauten die Situation sehr schnell und verstrickten die ehemaligen himmlischen Geschwister in unmenschliche Handlungen und hetzten sie gegeneinander, um ihre Schwingung niedrig zu halten. Auf diese Art und Weise hofften die zerstörerischen Fallwesen ihre unbarmherzige Idee der Seelenauflösung bald ermöglichen zu können. Diese Absicht verfolgen einige von ihnen bis heute unverändert weiter, da sie das schöpfungserrettende Ereignis, vor ca. 2000 Jahren durch Jesus Christus und seine Jüngerschaft, im eigenem Lebenskern nicht registriert haben bzw. in ihrer niedrigen Schwingung nicht schauen konnten. Leider verbleiben einige von ihnen weiter in dem Irrtum, die Ganzheitsschöpfung zerstören zu können und sind nach wie vor gegenüber dem Gottesgeist und seinen zweipoligen Gesetzeskräften verschlossen.

Die damaligen Fallwesen auf der Erde, die noch im feinstofflichen Lichtkörperzustand lebten, schufen in Gedankenbildern das Kausalgesetz, das leidvolle Gesetz von Saat und Ernte. Es wurde von ihnen in die atmosphärischen Schichten eingegeben und seine Auswirkung wird heute noch durch eine bestimmte Planetenkonstellation ausgelöst, das heißt, bestimmte negative Seeleneingaben werden durch erhöhte kosmische Energieeinstrahlung zum Ausfließen angeregt.

Das unbarmherzige Kausalgesetz sieht außerdem vor, dass sich die Seele und der energiearme Körper durch eine Leidphase herunter- transformieren sollen. Wenn sich nämlich ihr physischer Körper im Schmerzzustand befindet, kann der Seelenwesenskern keine hohe Schwingung erlangen. Dadurch verliert die Seele immer mehr Energie. Sie wussten durch ihre Erfahrungen in der einpolig-negativen Lebensweise, dass sie ohne Kausalgesetz viele Äonen bzw. Jahrtausende länger brauchen würden, um in der Seelenschwingung so stark abzusinken, dass die Urteilchen im Lebenskern erst zum Stillstand kommen und sich dann langsam magnetisch in die Gegenrichtung bewegen, d. h., vom bewahrenden in den auflösenden Lebenszustand kommen. Deshalb setzten sie alles daran, schneller ihrem Ziel der Lichtkörperauflösung näher zu kommen.

Nun – dieses Abtragungsprinzip traf sie einerseits sehr hart. Ihre Geistkörper verloren tatsächlich rasch an Schwingung, vor allem ihr Wesens-Lebenskern, der über die Räder der Bewusstseinszentren nur mit einpoligen Negativenergien versorgt wurde. Andererseits war diese **schicksalhafte Abtragungsmethode** ein großer Erfolg für sie. Sie wollten dieses Prinzip weiterhin zusammen mit ihren himmlischen Geschwistern leben, die gutwillig und aufopfernd für die Stützung ihrer Seelenwesenskern auf die Erde

kamen. Hier war einst der Hauptstützpunkt der tief gefallenen Gotteswesen, von dem aus sie das ganze Fall Sein regierten.

Ihre Idee der seelischen Abtragung zur Heruntertransformierung des eigenen Wesenskerns verschleierten sie geschickt gegenüber den himmlischen Geschwistern, die Christus in seinem Heilsplan unterstützen wollten. Sie gaben ihnen über Gedankenimpulse ihre ungesetzmäßige Idee der Schuldabtragung als positive Anregung weiter, angeblich zur schnelleren Seelenreinigung. Diesen unbarmherzigen Gedanken nahmen viele Jünger/innen Gottes auf und nun sind sie davon überzeugt, dass ihnen durch die schmerzliche Abtragung der Seelenschuld eine raschere Rückkehr ins reine Sein möglich sein würde. Doch sie wurden getäuscht!

Aus der geschickt verpackten östlichen Lehre übernahmen die treuen Jünger/innen diese Methode, zum Entsetzen der reinen himmlischen Lichtwesen, die als Schutzwesen nach dem göttlichen Willen helfend an ihrer Seite stehen. Durch den freien Willen der Seele ist es ihr nachts möglich, die informativen Hilfen und die Warnungen der reinen Schutzwesen abzuweisen. Die Seelen wollten natürlich ihren Lichtkörper in kürzester Zeit reinigen, fielen jedoch durch diese ungesetzmäßige Art der Abtragung aus dem Gottesgesetz der Liebe, Güte und Barmherzigkeit. Dadurch öffneten sich ihre Seelenpartikel zur weiteren Gesetzesschau nicht mehr, da es eine eigenwillige Abtragung im physischen Körper war.

Dieser ungesetzmäßige Vorgang, die einstige Seelenschuld im Leben abtragen zu müssen, ist heute noch eine weit verbreitete Meinung. Die Menschen müssten dieses Leid nicht durchleben, wenn sie durch tägliche Selbsterkenntnis zur seelischen Befreiung finden und nicht ungesetzmäßig und eigenwillig die selbst verursachten seelischen Belastungen (niedrig schwingende Negativenergien) in den Körper einfließen lassen würden.

Leiden wird niemals allein nur durch eine Planetenkonstellation ausgelöst, sondern durch die Unwissenheit einer unbelehrbaren Seele und ihres Menschen, die die angeblich schnellere Abtragung zum Heimgang gewählt haben. Sie verbleiben weiterhin im Eigenwillen, weil sie den Weitblick für das Gottesgesetz verloren haben. Besäßen sie diesen, so käme die Seele niemals auf den Gedanken, eine solch unbarmherzige Abtragung zu wählen, der ihr und ihrem Leib unsagbares Leid beschert. Unvernunft regiert aber noch immer die allermeisten Jünger/innen Gottes, da sie sich ungesetzmäßig programmiert haben und nun die Lebensart der Fallwesen in ihrem eigenen Leben kopieren.

Nun, ihr seht, was daraus entstanden ist. Die gutwilligen Menschen, die noch fanatischen religiösen Glaubensgemeinschaften angehören, sind wahrlich Gefangene dieser Abtragungsmethode. Ihr Ziel ist es, nach diesem Leben unbedingt ins Himmelreich zurückzukehren. Doch durch diese fanatische Eingabe vergessen sie alle guten Vorsätze zur Selbsterkenntnis. Sie leben unkontrolliert, einmal auf die Welt ausgerichtet, dann wieder im Inneren bei Gott. Nun glauben sie, ihr fester Glaube an Gott würde genügen, um ins Himmelreich zu gelangen. Diesen Irrtum leben die meisten christlich ausgerichteten Menschen und vergessen dabei, dass sie sich hier auf der Erde unter den Gegensatzwesen befinden, die diese Welt erschaffen haben. Sie gehen einen sehr gefährlichen äußerlichen Weg, der sie niemals direkt zum inneren Ziel führen kann, wo Christus schon sehnd auf sie wartet.

Bitte seht den Sinn eures menschlichen Lebens nicht in der leidvollen, seelischen Abtragung, sondern vorrangig in der täglichen Selbsterkenntnis, zur höheren geistigen Entwicklung und zur schnelleren Heimkehr!

Viele geistig weitentwickelte Seelen haben ihre Inkarnation ins menschliche Leben wieder zur Erfüllung ihrer Heilsplanaufgabe gewählt und auch dazu, um ihre seelischen Belastungen aus anderen irdischen Leben, durch eine intensive herzliche Hinwendung zu Gott und seinen göttlichen Gesetzen, in demütiger Lebensweise zu überwinden.

Dies allein war das Ziel eurer Inkarnation, wofür der allliebende Urgeist im Ich Bin, den geliebten Töchtern und Söhnen der Ur-Schöpfungseltern, die Energien zur Verfügung gestellt hat. Er würde ihnen niemals zu einer ungesetzmäßigen und zudem sehr leidvollen Abtragung raten!

Bitte befreit euch endlich von dem Gedanken einer Gott gewollte, grausame Schuldabtragung im physischen Körper!

Wer den unbarmherzigen Weisungen von verirrtten Märchenerzählern noch weiter Glauben schenkt, derjenige wird auch in einem weiteren Erdenleben so handeln, als wenn er nichts erfahren hätte. Angeregt und gestützt wird er dann wiederum von den ebenfalls unbelehrbaren Fallseelen und Menschen. Diese kopierte Art, im Schmerz zu leben, ist für die Menschen wahrlich ein Horror der dunklen Mächte. Da die tief gefallenen, abtrünnigen Gotteswesen eine eigene Schöpfung erlangen wollen, streben sie danach, die seelische Auflösung schneller herbeizuführen. Seit Christi Erlösertat vor ca. 2000 Jahren hat sich an dieser Situation noch nichts verändert, da es ihnen an Weitsicht mangelt.

Ihre niedrig schwingende seelische Partikelstruktur ist herzenerkaltet und ganz mit Gesetzesverstößen eingehüllt, das heißt, der Ich Bin-Liebestrom Gottes erreicht sie nicht mehr, durch den sie imstande wären, selbstständig zu strahlen. Durch ihre Ab Gewandtheit vom himmlischen Gesetz wollen sie keine neuen Informationen aufnehmen, die unser Schöpfergeist ihren Seelen und Menschen zur weiteren Evolution anbietet. Aus diesem Grund verbleiben sie weiterhin in ihrer alten Denkweise und wollen nicht umkehren.

Bitte habt Verständnis für eure tief gefallenen Geschwister, für die ihr in Wirklichkeit auf die Erde gekommen seid. Es sind eure geliebten Geschwister aus dem reinen Sein. Sie werden einst wieder dorthin zurückkehren können, wenn sich ihr Denken durch das bald einsetzende „ES WERDE“, wodurch die Erde und alle umliegenden Sonnensystemplaneten einer kosmischen Reinigung und Umgestaltung unterzogen werden, verändern wird. Erst dann wird ihnen ein Licht aufgehen und sie werden nach und nach aus Überzeugung bereit sein, das Gottesgesetz anzunehmen.

Gott im Ich Bin und viele reine himmlische Lichtwesen, die helfend im Heilsplan mitwirken, werden sie liebevoll darauf aufmerksam machen, welche Möglichkeiten sie haben, um mehr dem inneren Licht näherzukommen. Bei den Seelen in den jenseitigen Lebensbereichen wird dies ein langer Prozess des Umdenkens werden.

Da die Mehrheit der Menschheit und ihre Seelen zurzeit im Bewusstsein keine Wende zum himmlischen Gesetz beabsichtigen, steuern sie durch ihr immer weiteres Entfernen vom göttlichen Gesetz und die dadurch fortschreitende Reduzierung ihrer Schwingung immer mehr einer irdischen Tragödie zu. Trotz vieler sichtbarer bedrohlicher Anzeichen für das irdische Leben verhalten sich die meisten Menschen unverändert ohne Ausrichtung auf Gott und die himmlischen Gesetze und streben auch keine Veredelung ihres Wesens an.

Einige Jünger/innen Gottes, die den Ernst der Zeit erkennen und geistig aufgeschlossen leben, jedoch noch nicht wissen, wer diese grausame Welt wirklich erschaffen hat, werden sich nun vielleicht fragen:

Kann es sein, dass ein gütiger und barmherziger Gott, der die höchsten Liebeempfindungen aus seinem Herzen für alles Schöpfungsleben verströmt, für die Menschen so ein grausames Gesetz von Ursache und Wirkung zur schnelleren seelischen Befreiung von Gesetzesverstößen erschaffen hat? Sie kommen aber nicht dahinter, dass die Fallwesen geschickt wegen ihrer einstigen Absicht, schneller eine niedrige Seelenschwingung zu erlangen, diese ungesetzmäßige Abtragungsmethode in die Welt setzten.

Nun – die Jüngerschaft wird am Anfang entsetzt und vielleicht sogar schockiert sein, wenn sie erfährt, dass nicht Gott, sondern die listigen und unbarmherzigen Fallwesen ihnen diese grausame Lebensweise durch ihre Kündler und geschickten Redner aufbürdeten. Bitte kehrt im Denken um und schaut euch das Leid in euren Krankenhäusern an. Sollte dies Gott für die Menschen guten Willens so gewollt haben? Wer dies glaubt, der ist wahrlich noch sehr weit vom inneren Liebegesetz entfernt. Derjenige macht sich selbst noch das Leben schwer und seiner Seele noch viel mehr, die durch seine Gedanken der seelischen Abtragung förmlich in diese Richtung getrieben wird. Sie weiß später, nach dem Ableben ihres Menschen, nichts anderes, als dies wieder in einer neuen Inkarnation zu leben. Verhindert dies bitte mit eurem Umdenken, indem ihr Gott wieder als den barmherzigen, verzeihenden Liebegeist in eurem Herzen tragt, der wahrlich für alle Schöpfungswesen immer das Beste möchte!

Denkt auch ihr um, dann wird bald das große Leid bei den gutwilligen Menschen und Seelen aufhören. Vergesst diese große Bitte Gottes aus seinem größten barmherzigen Herzen der Urzentralsonne des All Seins nicht!

Dafür dankt euch der Gottesgeist im Ich Bin-Liebewort.

Viele der einstigen Fallwesen sind bezüglich ihrer früheren falschen Verhaltensweisen einsichtig geworden und haben sich nun freiwillig zur Wiedergutmachung am Mineral-, Pflanzen- und Tierreich auf der Erde inkarniert. Andere wieder unterstützen die Kehrtwende im menschlichen Denken und schreiben Bücher aus ihrem erschlossenen Bewusstsein, um die Menschheit vor einer falschen Lebensweise zu warnen und manche beschreiten den Selbsterkenntnisweg zur himmlischen Rückkehr.

Im kosmischen Sein spielt die Energie eine zentrale Rolle. Woher sich Menschen die Lebensenergie zur eigenwilligen Wiedergutmachung beschaffen, beantwortet der Gottesgeist folgend:

Es gibt viele stolze, jedoch gutmütige Menschen, die aber noch wegen ihrer personenerhobenen Lebensart den zweipoligen, göttlichen Energien gegenüber verschlossen sind.

Manche schreiben aus Unwissenheit der unpersönlichen himmlischen Gesetze, aus ihrem angesammelten, jedoch noch nicht verwirklichten Wissen geistige Bücher, worin sie angeblich von Gott gewollte, himmlische Lebensweisen lehren. Über ihr Wissen halten sie Vorträge, bei denen sie reichlich einpolige Negativ-Energien der Zuhörer erhalten.

Die Leser ihrer Bücher und die Zuhörer der Vorträge, geben diesen stolzen Menschen zusätzliche Negativkräfte. Ihre Seele glaubt irrtümlich, bei den Menschen auf diese Art eine Wiedergutmachung ohne göttliche Führung beginnen zu können. Die schwer verpolte Seele und ihr im Bewusstsein ähnlich eingestellter Mensch, können auf der Gefühlsebene noch nicht die ungesetzmäßigen von den göttlichen Kräften unterscheiden. Sie wirken zwar in guter Absicht, doch ihr eigenwilliger Helferdrang öffnet sie nicht

für zweipolige, göttliche Kräfte. Nur selten ziehen sie die göttlichen Kräfte durch die herzliche Verbindung zu Gott, z.B. in der Natur oder der inneren Stille an.

Doch diese gewonnenen göttlichen Energien werden oftmals durch neue Seelenbelastungen zunichte gemacht. Sie stellen sich z.B. unbewusst, durch persönliche Auftritte, außerhalb der Gleichheit aller Gotteswesen. Ihre eigenwillige Bereitschaft zur Wiedergutmachung ohne Führung des Gottesgeistes, belastet sie erneut sehr und deshalb kehrt ihre Seele mit vielfachen Gesetzesverstößen umhüllt, wieder in jenseitige Reinigungsbereiche zurück. Doch eine erneute eigenwillige Rückkehr ins Erdenleben sieht der Gottesgeist für sie nicht vor. Sie benützen eigenmächtig die Kräfte ihrer gutgläubig und ernsthaft suchenden Geschwister, die nach der ewigen Wahrheit Gottes hungern. Die Redner und Schreiber werden von den Gutgläubigen unwissend unterstützt und weiter von ihnen bestärkt. Würden sie nachdenken und die Wahrheit in sich selbst, statt außerhalb von ihnen zu suchen, dann wären die Intellektuellen in ihrer ungesetzmäßigen, eigenwilligen Lebensweise arbeitslos. Dies hätte dann ihre Umkehr und schnellere Heimkehr zur Folge.

Dieses tiefe Gesetzeswissen aus einem Kündler-Bewusstsein, der aus dem Gotteswillen schöpfen durfte, vermittelt der Menschheit guten Willens einen weiteren Überblick ins Fallgeschehen. Wendet ihr dies zur Lebensbewältigung an, dann erfahrt ihr, wie wertvoll es war, jedes „Ich Bin-Liebetropfen Gottes“ zur weiteren geistigen Reife des Menschen und Reinigung der Seele gelesen zu haben. Der Gottesgeist schenkt euch dadurch eine große Hilfe für euren Heimweg.

Diese Botschaft übermittelte euch der Christus Gottes im Ich Bin-Liebewort, das ein himmlischer Lichtbote in seinem Namen und Willen unverändert weitergeben durfte. Stellt bitte dieses Thema vor andere Offenbarungen, damit die Menschen endlich die Wahrheit über die **Abtragungsmethode der Fallwesen** erfahren, die ihnen verschleiert zur Nachahmung aufgedrängt wurde. Diese Methode der seelischen Schuldabtragung ist wahrlich ein Akt der selbstzerstörerischen Fallwesen, die nie mehr ins Gottesreich zurückkehren wollten. Viele der unverbesserlichen, erdgebundenen Seelen gehen heute noch unbeirrt weiter ihrer Fall Idee nach. Sie halten noch an ihren früheren Speicherungen der seelischen Auflösung fest, wobei sich einmal die Trillionen Partikel ihres Lichtkörpers nach und nach von ihm lösen und im feinstofflichen Fall Sein in den fließenden Energiestrom (Äther) gelangen sollten. Sie hoffen immer noch, dass sich durch ihre Maßnahme der seelischen Auflösung auch die jetzige Gesamtschöpfung mit allem formgewordenen Leben auflöst bzw. auch in den fließenden Äther übergeht. Dann, so glauben sie irrtümlich, wäre ihre Zeit gekommen, eine eigene neue Schöpfung zu erschaffen. Dann könnten sie ihre früheren Lichtpartikel, zur Neubildung bzw. Erschaffung eines Lichtwesens ihrer Vorstellung, wieder magnetisch aus dem Äther anziehen.

Wahrlich, dieser Täuschung der seelischen Abtragung unterlagen auch die Wesen, die ihren gefallenen Geschwistern zu Hilfe eilten, um ihnen im Wesenskern die Stützkraft Gottes zu übertragen. Warum viele von ihnen heute immer noch unsagbar leiden ist darin begründet, dass sich die Speicherung der falschen Aussage in ihnen festgesetzt hat. Nach dieser Vorgabe leben sie von einer Inkarnation zur anderen und begreifen nicht, was eigentlich mit ihnen geschieht.

Darum erfolgt jetzt die Aufklärung des Gottesgeistes über die gereinigten Seelenkanäle eines sich aufopfernden Kündlers, der es geschafft hat, endlich wieder dieses verschollene Wissen an die Oberfläche zu heben. Das ist wahrlich ein Freudenfest im Himmelreich, da die **seelische Abtragung** den himmlischen

Lichtwesen hier auf Erden sehr viel Leid und eigenwillige Inkarnationen gebracht hat. Damit kann nun ein Umdenken beginnen, vorausgesetzt, die innere Menschheit ist bereit, diese göttliche Weisheit anzunehmen. Dann kann eine neue Ära für die innere Menschheit und ihre Seelen beginnen. Dies ist in früheren Zeiten das Ziel der göttlichen Aufklärung über verschiedene Gotteskinder gewesen und ist es erneut wieder in dieser Zeit.

So ihr wollt, dankt bitte allein Gott, dem gütigen Allgebenden, für seine große Liebe und Barmherzigkeit und die geistigen Geschenke seiner Ich Bin-Liebetropfen.

Gott zum Gruß.

* * *

Es folgt vom Gottesgeist noch eine Botschafts-Erweiterung für die inneren Menschen, die bisher blind, ohne tiefgründiger über die seelische Abtragung nachzudenken, diese Falschaussage und unbarmherzige religiöse Einstellung – angeblich von Gott zur schnelleren Reinigung der Seele – geschaffen worden, in ihr Leben hineingenommen haben. Einige von ihnen, die dieses neue Wissen gut annehmen können, werden nun fragen: Wie können sie feststellen, ob ihre Seele womöglich über viele Inkarnationen mit der unbarmherzigen seelischen Abtragung falsch programmiert war?

Bitte achtet darauf, wenn euch schon über einen längeren Zeitraum eine chronische Erkrankung plagt und ihr auch nach regelmäßiger medikamentöser Behandlung fast keine Besserung erreicht, dann kann es sein, dass sich eure Seele in einer Abtragungsinarnation befindet. Doch wisset im Voraus, für einen Menschen ist es sehr schwer zu ermitteln, ob seine Seele irrtümlich noch fest an die Schuldabtragung glaubt und ihre vom früheren Leben aufgenommenen niedrigen Negativkräfte eigenwillig in ihren physischen Körper zur Umwandlung einfließen lässt. Es kann sein, dass sie sich dies einst selbst eingab und nun nicht mehr aus eigener Kraft herausfindet, da ihr diese Eingabe der Dunkelheit die Weitsicht im Gottesgesetz versperrt hat. Die Seele wird zwar von einem reinen himmlischen Schutzwesen in Bildern über ihre ungesetzmäßige Absicht angesprochen, doch sie verschließt sich dagegen, da ihre frühere Eingabe der **eigenwilligen Reinigung durch menschliches Leid** immer noch stärker wirkt als die göttlichen Warnimpulse und Gesetzesbilder der reinen Lichtwesen, die immer nur kurz als Schutzwesen bei ihr anwesend sind.

Die Seele versucht nachts, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, ihre dunklen Flecken der Gesetzesverfehlungen in ihren Körper einfließen zu lassen. Das heißt, sie sieht auf einmal in einem bestimmten Bewusstseinsbereich viel klarer, da sie über die Lichtzentren einen dunklen Flecken – es sind negative Energie-Speicherungen gegen das göttliche Einheitsgesetz – in den menschlichen Körper fließen ließ und so auflösen konnte. Sie freut sich natürlich über diesen, ihr noch nicht bewussten ungesetzmäßigen Vorgang und glaubt fest, dass ihr dies vom himmlischen Gesetz gestattet ist, da sie ja doch zur Abtragung ins menschliche Leben ging. Das Schutzwesen warnt die Seele vor der Abtragung und macht sie darauf aufmerksam, dass sie einen Gesetzesverstoß gegen die Liebe, Güte und Barmherzigkeit Gottes begeht. Sie kümmert sich jedoch nicht um die aufklärenden Bilder des Gottesgeistes, da sie ihre eigene Eingabe vor der Inkarnation klar erkennt, die anders lautete, als das, was das Schutzwesen ihr

gerade nach dem Gotteswillen erklärt hat. Das geschieht deshalb, weil sie ihrem Schutzwesen keinen Glauben schenken möchte, dass sie nur undeutlich durch ihre vielen Verschattungen wahrnehmen kann. Dies ist bei einer schwer belasteten Seele der Fall, die einst im Heilsplan wirkte und sich schon seit vielen Äonen geistiger Zeit aus verschiedenen Gründen eigenwillig inkarniert. Im Moment der Anwesenheit eines Schutzwesens sieht sie es nur verschwommen bzw. nimmt es als einen undeutlichen Lichtpunkt wahr. Mehr kann sie nicht erkennen. Deshalb misstraut sie den gegebenen Bildern, die von diesem Lichtpunkt ausgehen und will sich nicht an ihnen orientieren. Sie will im menschlichen Kleid ihren eigenwilligen, unbarmherzigen und gefährlichen Leidensweg weiterhin gehen. Daran kann der freie, universelle Gottesgeist nichts ändern, da die Seele durch ihre vorherige Eingabe auf Abwege gekommen ist.

Dies kann ebenso bei Seelen einer höheren seelisch-geistigen Entwicklungsstufe geschehen. Eine inkarnierte, eigenwillige Seele spricht über Bilder zu einem Schutzwesen, dass sie ihrem lauen, weltbezogenen und stolzen Menschen unbedingt eine Lektion zum Umdenken und zur Wesensveränderung durch Einfließen einiger Negativkräfte aus ihren ungesetzmäßigen Speicherungen erteilen will. Sie handelt voll bewusst, obwohl sie genau über diesen unbarmherzigen Akt seelisch-physischer Abtragung Bescheid weiß. Nun erhält sie vom Gottesgeist über den Schutzgeist, der sie auf das göttliche Gesetz verweist, ermahnende Bilder darüber, so doch nicht zu handeln. Oftmals erwidern höher entwickelte Seelen in der Tiefschlafphase ihres Menschen, dass sie ihre Handlung selbst verantworten können, da sie unbedingt noch in diesem oder im nächsten Leben – das reden sie sich fälschlich ohne göttliche Rücksprache ein – ihren noch unerfüllten Heilsplanauftrag erfolgreich erfüllen wollen. Sie glauben, ihren Auftrag besser ausführen zu können, wenn sie ihre Seele schnell von Belastungen befreien. Deshalb lassen sie eine Seelenhülle verschiedener Ungesetzmäßigkeiten nach der anderen in ihren Körper einfließen.

Nun – dieses Leidszenario wiederholt sich bei euch lichtvolleren Menschen guten Willens fast täglich. Die Seele ist nicht bereit aufzugeben, da sie unbedingt als Mensch für Gott im Heilsplan im Eigenwillen wirken will. Dadurch wird ihr die Sicht auf die Ungesetzmäßigkeit ihres Handelns genommen und sie kasteit ihren Menschen bis zur Freudlosigkeit. Das nennt sie Leben im Geiste Gottes!

Würde sie sich nachts im Spiegel der Selbsterkenntnis betrachten, dann würde sie niemals eine Abtragung ihrer Seelenhüllen anstreben. Ein Schutzwesen bietet einer bereitwilligen Seele stets die göttliche Hilfe an.

Es hilft aber nur dann, wenn sie für neue Erkenntnisse bereit ist und bedrängt sie dabei niemals. Bereut sie ihre Ungesetzmäßigkeit, dann erhält sie die Möglichkeit, sie der Umwandlungskraft der Ich Bin-Gottheit zu übergeben. Diese befindet sich, nicht wie irrtümlich von vielen Jünger/innen angenommen wird, in der menschlichen Herzgegend, sondern im unbelastbaren Lebenskern. Er ist das ständig pulsierende Herz bzw. auch der sich stets bewegende Lebensmotor der Seele.

Diese Falschinformation wurde also von den Fallseelen in die Welt gesetzt, die die Jünger/innen manipulieren wollten. Sie sollten davon abgehalten werden, die Umwandlungskräfte Gottes im Seelen-Lebenskern zu suchen. Diese und viele andere Irrtümer haben sie euch über Jahrtausende eingegeben, bis ihr viele ihrer Fallprogramme als eure eigenen angenommen habt.

Nun habt ihr wieder ein Liebetropfen aus der himmlischen Quelle über ein Werkzeug Gottes empfangen, das seine Freizeit opfert und bis spät in die Nacht schreibt, um euch über das himmlische Gesetzesleben und das Fall Sein, vor allem auf der Erde, zu informieren, dass euch der Gottesgeist nie vorenthalten

wollte. Doch die dunklen Seelen duldeten es nicht und beseitigten dieses Wissen auch von anderen Kündern immer wieder. Bei diesem Werkzeug schafften sie es bis jetzt noch nicht, da der Gottesgeist ihn davor warnte, an die Öffentlichkeit zu treten. Für die Seele eines Künders wäre das ein Gesetzesverstoß, wenn er persönlich über das Gottesgesetz lehren würde. Somit würde er aus dem Gleichheitsgesetz der Gotteswesen fallen. Das will er sich nicht antun.

Leider ist es den meisten Kündern aber so ergangen. Doch diesem Werkzeug wird es nicht geschehen, da es lieber bescheiden im Hintergrund leben möchte. Seine Seele hat sich phänomenal entwickelt. Sie ist kaum zu bremsen und schenkt nach dem Gotteswillen neueste Informationen aus dem Schöpfungsleben. Allen Kündern möchte ich empfehlen, das Innere Wort nicht aufs Spiel zu setzen, das ich, Christus im Ich Bin, euch gebe. Betrachtet alles aus dem Gesetz der himmlischen Gleichheit aller Wesen, die nur unpersönlich aus dem Ich Bin-Liebestrom eine Gesetzesbelehrung erhalten. Über diese Tatsache bitte ich euch nachzudenken.

Wisset, je mehr Zuhörer oder Anhänger ein geistiger Lehrer hat, desto schneller belastet sich seine Seele. Hiermit gebe ich, Christus, ein Warnsignal an alle Kündler Propheten, die im Anschluss an ihr begnadetes Wort die Fragen ihrer Anhänger über die göttlichen Gesetze persönlich beantworten. Oftmals ist das ein tausendfacher Gesetzesverstoß für die Seele des Menschen, die dadurch wesentlich schneller in ihrer Schwingung sinkt, wenn z.B. sehr viele Rundfunkhörer den persönlichen Belehrungen zugehört haben. Am Ende bleibt das Lehren aus dem eigenen Unterbewusstsein, da sich der Gottesgeist von solch einem eigenwilligen Menschen zurückgezogen hat und ihm für dieses Handeln keine weiteren Kräfte zur Verfügung stellt. Dies ist zu allen Zeiten ein sehr trauriger Lebensabschnitt für Mensch und Seele gewesen. Lehrt ein Wortkundler Gottes persönlich die Gottesgesetze, dann fällt er sofort in eine niedrige Schwingung, da er die einpoligen Negativkräfte der Zuhörer anzieht. So befindet er sich nur noch im einpoligen Lebensprinzip der tief gefallenen Gotteswesen statt im unpersönlichen Gesetz der himmlischen Wesen bzw. im zweipoligen göttlichen Liebestrom.

Durch persönliches Lehren kann sich ein Kündler nicht mehr in den Ich Bin Liebestrom einschwingen und will er wieder das Innere Wort Gottes aufnehmen, dann spricht nur noch sein genetisches, menschliches Bewusstsein mit allen seelischen Belastungen und übrig gebliebenen Gesetzesweisheiten. Es ist bitter für den Gottesgeist, diese menschliche und seelische Tragödie bei Kündlern immer wieder mit ansehen zu müssen.

Ich wiederhole und vertiefe diese so schmerzliche Gegebenheit, die unwissende und unerfahrene Kündler so oft trifft. Lehrt ein Kündler die göttlichen Gesetze persönlich in Vorträgen, weil er glaubt, unwissenden Menschen ein gutes Werk zu tun, dann kann er das göttliche Wort nicht mehr aufnehmen. Er zieht dann im Oberbewusstsein magnetisch die Eingaben des Unterbewusstseins an, da er sich im Eigenwillen befindet und dadurch gegensätzlich schwingt. Das Unterbewusstsein setzt sich aus den kosmischen Gesetzmäßigkeiten, aber auch aus nicht gesetzmäßigen Informationen früherer Leben (Seelenhüllen) sowie der aller Vorfahren zusammen. Diese Informationen werden bei der Geburt des Kindes in seinen Genen gespeichert und sie werden zusammen als das Unterbewusstsein bezeichnet.

Dies kann vermieden werden, wenn ein Kündler im Hintergrund bleibt. Er reinigt dann in seinem seelischen Bewusstsein schneller Schicht um Schicht seiner Seele und die einströmende Liebekraft ermöglicht ihm in kürzester Zeit die Umwandlung der Seelenhüllen. Er würde staunen, wenn er sähe, wie rasch seine

himmlische Evolution voranschreitet, rascher, als wenn er als Geistwesen einen Äonenzyklus lang in der Heimat leben würde. Das ist kein Märchen aus euren Büchern, sondern die Wahrheit, da dies eine unsichtbare Gesetzmäßigkeit darstellt. Die Geistpartikel werden durch die göttliche Inspiration im Ich Bin-Liebestrom berührt und dadurch zum Leuchten gebracht. Dies bedeutet eine weitere Evolution für die Seele des Künders. Im reinen Sein benötigt er dazu eine lange Zeit, da sich die Zeiger der Äonen Uhr nur langsam bewegen. Um einen einzigen Geistpartikel zu belichten, benötigt ein Geistwesen einen Äonenzyklus im himmlischen Sein, indem sich die Galaxie und ihr geistiger Wohnplanet einmal um die Urzentralsonne bewegt.

Die reinen Gotteswesen im Lichtmeer der Liebe sind nicht verpflichtet, ihre Evolution zu ihrem geistigen Wachstum zu verwenden. Doch die allermeisten von ihnen nehmen ihre Weiterentwicklung mit großer Glückseligkeit an und hüpfen geradezu vor Freude, wenn ihnen neue, erweiterte Schöpfungsmöglichkeiten geschenkt wurden. Sie erkannten diese vordem noch unscharf, ja verschwommen, so dass sie noch nicht danach leben konnten. Doch bei einem höheren Belichtungsgrad der Lichtpartikel ihres Wesens ändert sich dies. Aus diesem Grunde sind die himmlischen Lichtwesen, denen die Ich Bin-Gottheit wieder eine neue Evolutionstür geöffnet hat, in ihrem Herzen glücklich und dankbar erfüllt. Dies beschert ihnen eine Innenschau, die kein anderes Wesen erleben kann, wenn es nicht diese hohe Belichtung der Lichtpartikel (feinstoffliche Atome) aufweist.

Deshalb freut euch über die inneren Kräfte Gottes, die euch in dem Maße zur Verfügung stehen, wie der Mensch sich mit seiner Seele im Einklang mit dem Gottesgesetzes befindet. So ausgerichtet gerät die Seele nicht in die Versuchung der Abtragung.

Hat das eure Seele im physischen Kleid begriffen, dass eine Schuldabtragung niemals der Gotteswille ist, dann bittet sie Gott von Herzen um Vergebung und bittet ihn auch darum, es ihr mitzuteilen, wenn sie wieder in die Versuchung gerät, Schuld über den Körper ausfließen zu lassen, damit sie endlich umdenkt und sich dem Gesetz der Barmherzigkeit zuwendet. Diese wiederholte Bitte wird von ihr gespeichert und nach einiger Zeit bewegt sie sich zum Umdenken und ist bereit, sich wieder dem Gottesgesetz anzupassen. Danach spürt ihr, wie es eurem Körper besser geht, da dann nachts keine Seelenhüllen mehr zur Abtragung einfließen, die den Zellen in bestimmten Körperzonen schmerzlich eine Energieverminderung spüren lassen.

Meistens erfolgt durch den Karma Ausfluss in verschiedenen Körperbereichen ein Energiemangel, der dort auftritt, wo die Seele eine starke Belastung gegen die himmlischen Gesetze aufweist.

Bitte stellt euch vor, der Lichtkörper der himmlischen Wesen - der vom Gottesgeist im belasteten Zustand durch Gesetzesverstöße als Seele bezeichnet wird – ist in sieben verschiedene Energien Zonen unterteilt. Die Lichtpartikel in den Energiezonen werden normalerweise bei einem reinen Lichtwesen von den sieben Prismen Sonnen - sie befinden sich um die Urzentralsonne – nach einem besonderen System mit Energien versorgt. So ähnlich geschieht die Energieversorgung einer fast reinen, gottverbundenen Seele im irdischen Kleid, die ernste Absichten hat, ins Himmelreich zurückzukehren.

Doch wenn eine Seele im menschlichen Kleid in einer oder mehreren Energiezonen mit Gesetzesverstößen ziemlich stark belastet ist, dann kann die himmlische Energie zu ihr sehr schwer durchkommen. Deshalb schöpft sie mehr aus ihrem Speicher, dem Inneren Selbst. Dort befinden sich die mitgebrachten göttlichen Energien für eine Inkarnation im Heilsplan Gottes. Diese ruft sie nachts ab, wenn

sich der Mensch im Tiefschlaf befindet, und überträgt im Zusammenwirken mit dem Gottesgeist den Genen eine Energie Tagesration und diese übertragen sie dem ganzen Zellenstaat.

Nun, der physische Körper mit verschiedenen Organen und Zellen wird normalerweise bei einer gottverbundenen Seele über die sieben Energiezonen (seelische Bewusstseinsbereiche) energetisch versorgt. Das heißt, dies geschieht über die sieben himmlischen Haupteigenschaften der göttlichen Gesetze, von der göttlichen Ordnung bis zur Barmherzigkeit. Die Seele versorgt also den Menschen mit göttlichen Energien über ihre sieben Energiezonen mit den integrierten Chakren, es sind geistige Energieförderräder oder Energiepumpen, die mit dem Lebenskern der Seele über ein Lichtband verbunden sind.

Besitzt eine stark verschattete Seele wenige Lebensenergien, dann kann es sein, dass sie durch die ausgeklügelte Lebensweise der tief gefallen Wesen im menschlichen Körper anderen Menschen Negativkräfte entzieht, um auf der Erde einigermaßen gut leben zu können. Dies geschah früher hauptsächlich nur bei tief gefallen Seelen. Doch heute sind auch bei vielen der Jüngerschaft, die sich oft im Eigenwillen inkarnierten, die ersten Anzeichen von Energieschwäche erkennbar. Dieser Zustand verleitet viele von ihnen zu glauben, den Fallwesen nacheifern zu müssen, um sich neue Energien durch ungesetzmäßige Lebensweisen zu holen. Dies tun sie z.B. durch gekünsteltes, intellektuelles Reden, persönlichen Stolz und vieles mehr, was der Gottesgeist jetzt nicht aufgreifen möchte. Bitte tut euch dies nicht an und kehrt um ins Gottesgesetz, so wie es euch im Augenblick verständlich ist, damit ihr nicht noch weiter vom himmlischen Leben abtreibt!

Diese Bitte lege ich euch, meinen geliebten Geschwistern, als Christus Gottes im Ich Bin an euer pulsierendes Herz (Wesen-Lebenskern). Erhört ihr meine Liebebitte, dann werdet niemals in die Versuchung kommen, durch belehrendes Reden und Besserwisserei und viele ungesetzmäßige Lebensweisen euren himmlischen Geschwistern die Kräfte zu entziehen. Bitte bleibt mir und unserem gemeinsamen himmlischen Gesetz treu, dann wird in euch keine Energiearmut aufkommen, weil ihr meine Liebekräfte ohne Unterbrechung aus dem Inneren erhaltet, dort ich im Ich Bin zugegen bin.

Vermutet ihr, dass ihr durch eure falsch programmierte Seele großes physisches Leid ertragen müsst, die einen ungesetzmäßigen Weg im irdischen Sein gewählt hat, dann macht sie bitte zuerst mit liebevollem Ansprechen darauf aufmerksam, was sie sich und ihrem Menschen antut. Erklärt ihr im Selbstgespräch, dass sie einem Irrtum verfallen ist. Nehmt diese Botschaft des Öfteren zur Hand und lest eurer Seele einige Passagen vor, was mein Gotteswille für sie ist. Sie kann alle ihre Verfehlungen im Gottesgesetz, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, mir im Inneren ihres Lebenskerns bereuend übergeben, welche sie zuvor mit meiner inneren Hilfe ausfindig machte. Dies ist nur eine Empfehlung an diejenigen Menschen guten Willens, die meine jetzige Botschaft annehmen möchten und auch bereit sind umzudenken. Wenn sich einem Menschen das Bild zeigt, dass er immer wieder große gesundheitliche Probleme ohne erkennbaren Grund erlebt, dann ist seine Seele aus dem Vorleben oder dem jetzigen Leben falsch programmiert. Dies kann ein gutwilliger Mensch mit meiner geistigen Hilfe ändern, so er gewillt ist, die Befreiung von seelischer Schuldabtragung zu erlangen. Vorausgesetzt ist aber seine innere Bereitschaft, meinem und eurem himmlischen Gesetz näher kommen zu wollen. Dies ist sein eigener Beitrag, den er leisten sollte, denn ich gebe ihm nur dann die inneren Kräfte zur Gesundung und zu

größerer Energiekapazität seiner Seele, wenn er sich im täglichen Leben ernsthaft bemüht, in die Selbsterkenntnis einzutreten und seine Gesetzesvergehen zu überwinden.

Es kann natürlich auch ein schmerzhafter Zustand durch Energiearmut auftreten, wenn sich der Mensch in einem bestimmten Lebensbereich verausgabt. Doch dieser vergeht wieder, wenn ihr euch mehr physische Ruhe gönnt. Verbessert jedoch eine Pause nichts, so befindet sich euer Mensch immer noch außerhalb des Gesetzes. Durch negative Gedanken kann eine momentane Energiearmut entstehen und somit die Energieaufnahme blockieren, da die Gene nicht mehr in der Lage sind, die Kräfte aus dem Seelenkern abzurufen.

Im folgenden Botschaftsabsatz wiederhole ich, Christus, die so wichtige Aussage für meine Jüngerschaft, weil durch Wiederholungen eure Seele im Bewusstsein noch mehr die Chance hat, neue Lebenseindrücke besser zu verarbeiten. Dies tue ich bewusst, da der Jüngerschaft Gottes bis zur heutigen Botschaftsübermittlung nicht aufgefallen ist, dass ihr von den Fallwesen eine leidvolle Falschinformation vorgegeben wurde, sodass sie in die ungesetzmäßige seelische Abtragung geriet. Sie hat nie daran gedacht, welche Möglichkeiten die Fallwesen besitzen, um meine geliebten inkarnierten Geschwister, die sich im Heilsplan mir, Christus, freiwillig zur Verfügung stellten, mit Irrlehren zu beeinflussen. Bitte folgt meinem inneren Ruf und kehrt um in meine und zugleich unsere gemeinsam gestaltete göttliche Barmherzigkeit, die das Liebste für alle Schöpfungswesen möchte.

Bemerkt ihr nun in eurem Körper über längere Zeit eine Energiearmut, die euch Beschwerden bereitet oder krank macht, so kann es sein, dass sich eure unwissende Seele in einem unbarmherzigen Abtragungszustand befindet. Dann spricht ihr liebe Gedanken zu, die sie von falschen Programmierungen befreien. Solch eine Blockade wird nicht mehr eintreten, wenn eure Seele und das Unterbewusstsein frei von negativen Eingaben gegen das Leben sind. Somit entsteht im Unterbewusstsein allmählich die Bereitschaft, sich dem aufbauenden Leben zuzuwenden. Diese positiven Informationen teilen sich den physischen Zellen mit, die den Körper mit Wohlbefinden beschenken.

Darum spricht bitte mit eurer Seele, die daraufhin hellhörig wird und evtl. umdenkt. Gelingt es nicht gleich, so habt Geduld mit ihr und übt euch weiter im liebevollen Ansprechen, bis ihr den ersehnten Erfolg verspürt.

Dies ist der Weg aus dem Kausalgesetz sowie aus einer ungesetzmäßigen Abtragung der Seelenschuld, die niemals für euch inkarnierte Jünger/innen von Gott im Ich Bin, in seinem Heilsplan vorgesehen war. Bitte denkt, so ihr wollt, in euren Herzen darüber nach, da ihr durch viele Falschaussagen der Fallwesen in die Irre geführt wurdet. Nun besteht die Chance zur Umkehr und Normalisierung eures Lebens.

Im Inneren erwartet euch schon sehnlich der Christus Gottes im Ich Bin.

Gott zum Gruß.

Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper
Übersicht der Liebetropfenbotschaften

02.07.2007 (aktuelles Datum)

Botschaft

vom 11.04.2006



Selbstehrlichkeit entlarvt die Lüge

Die Selbstehrlichkeit ist die wichtigste Lebens- und Verhaltensweise auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen!

* * *

Das Lichtwort des Urgeistes der Liebe empfängst du als Künder wieder. Dich und alle Leser dieser Botschaft, die sich gerne im Ich Bin-Liebestrom Gottes durch ihr Herzensgebet und innere Kommunikation aufhalten, begrüßt mein Urgeist herzlich!

Sie werden sich vom Sinn der Botschaft angesprochen fühlen, wenn sie mit der göttlichen Hilfe zur „Selbstehrlichkeit“ kommen wollen. **Die Selbstehrlichkeit ist die wichtigste Lebens- und Verhaltensweise auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen!** Wer sie lebt, der spürt innerlich, wie nahe ihm die Liebekraft aus dem Schoß Gottes ist. Er wird alles in diesem Leben daran setzen, um zuerst zu sich und dann zu anderen Menschen ehrlich zu sein, auch wenn er dadurch Nachteile von hinterlistigen Menschen hat. Diese sind auf der Erde in der Überzahl, weil die ehemaligen gefallenen Gotteswesen schon lange nicht zu sich und anderen Menschen ehrlich sind. Sie können nicht mehr anders leben.

Doch die gottverbundenen Menschen, mit der inneren Willenskraft in die himmlische Heimat zurückzukehren, sollten beherzigen, in allen Lebensbereichen selbstehrlich zu sein. Wenn sie dies stets tun, werden sie die ehrlichen und unehrlichen Menschen genau voneinander unterscheiden können.

Auf der Gefühlsebene ist dies ihnen dann möglich, wenn sich in ihrer Seelenaure vorübergehend ein unehrlicher Mensch befindet. Sie empfinden ein ungutes Gefühl und möchten mit diesem Menschen am liebsten nichts zu tun haben. Dies ist ganz normal bei selbstehrlichen Menschen, denn durch ihre hochschwingende Seele reagieren sie hochsensibel für alle Schwingungen, die sie auch in jedem Wort und dem Benehmen eines Menschen empfinden und fühlen.

Warum manche Menschen in verschiedenen Situationen lügen, versucht euch mein universeller Liebegeist zu erklären, auf dass ihr diese unschöne Verhaltensweise mancher Menschen besser durchschauen könnt, die wahrlich nicht wenigen ahnungslosen und gutmütigen Menschen zum Verhängnis wurde, bzw. sie schon um ihre Lebensexistenz gebracht hat.

Nun, die Seele dieser unehrlichen Menschen ist massiv mit negativen Speicherungen des Selbstbetrugs verpolzt. Ihr werdet nun fragen, weshalb mit Selbstbetrug?

Dies ist so zu verstehen:

Die damaligen, tief gefallenen Gotteswesen wollten nicht mehr im Gottesgesetz leben. Sie machten sich Gedanken, wie sie am schnellsten in eine andere Welt kommen könnten. Diese Gedanken wollten sie später auch realisieren, indem sie sich selbst vorgaben, in einer ungesetzmäßigen Scheinwelt zu leben, die ihnen ermöglicht, sich seelisch schnell zu belasten. Dies ist ihnen durch die Schaffung der materiellen Welt und des Menschen gelungen.

Die Mehrheit der damaligen Erdbewohner, noch im feinstofflichen Zustand, wollte aber nicht die Seelenauflösung. Dennoch setzte sich die Minderheit mit ihrer Herrschsucht für dieses grausame und unbarmherzige Vorhaben durch und begann das irdische Leben in der Atomstruktur, in die entgegengesetzte Richtung des himmlischen aufbauenden und bewahrenden Lebens umzuprogrammieren. Die damaligen Gegner ihrer Wahnsinnsidee, die ebenso heute noch erdgebunden leben, sind weiterhin gegen sie eingestellt. Deshalb bekämpfen sie sich auch noch in der heutigen Zeit.

Die früheren Speicherungen der Seelenauflösung sind noch bei vielen gottlosen, bössartigen oder hinterlistigen Menschen in den Genen vorhanden.

Als die Fallwesen diese Welt schufen, wollten sich einige darin noch verschiedene Wünsche erfüllen und andere wiederum wollten durch ihre genetischen Speicherungen, dem seelischen Auflösungszustand immer näher kommen. Ihre widersprüchlichen Lebensziele und negativen Veranlagungen kreuzten und vermischten sich im Laufe der Erdenzeit immer mehr in den menschlichen Genen und nun prägen diese ihren trügerischen Charakter. Sie leben dadurch zwiespältig bzw. undurchsichtig. Ihre Ausrichtung ist diese Welt, die eine Täuschung für alle Menschen ist. Sie wird hauptsächlich durch tief gefallene, jenseitige Seelen und ihre Verbündeten Menschen aufrecht erhalten.

Wären sie nicht so emsig in zerstörerischer Weise aktiv, würde es auf dieser Erde längst Frieden und Harmonie geben. Doch es ist leider anders als sich das die gottverbundenen Menschen immer noch wünschen. Heute erkennen die herzensoffenen Menschen langsam, wie unsinnig und ungerecht es ist, auf dieser Welt in beherrschender Weise zu leben, in der nur große Persönlichkeiten das Sagen haben. Sie sind es, die die Welt beherrschen und steuern, mit den hinter ihnen stehenden finsternen Seelen. Sie glauben irrtümlich und verwirrt, dass ihre Stunde oder der Augenblick der Seelenauflösung naht und noch kommen wird. Dies wird aber nicht eintreffen, da aus der Sicht des Gottesgeistes, vor ca. 2000 Jahren durch Jesus Christus und viele Jünger/innen, alles dagegen getan wurde und sie die Seelenauflösung somit verhinderten.

Wahrlich, die Ich Bin-Gottheit ist sehr besorgt um die tief gefallenen Seelen und Menschen, doch sie beeinflusst sie nicht, wenn sie weiterhin verführerische und dunkle Absichten mit gutmütigen und herzensoffenen Menschen und Seelen haben. Sie sind zurzeit noch Gefangene ihrer früheren Speicherungen und dies werden sie solange bleiben, bis sie selbst merken, dass ihre Handlungen immer in die falsche Richtung gehen. Durch ihren Selbstbetrug und ihre Misserfolge leiden die meisten unehrlichen Menschen sehr und mit ihnen auch die verbündeten Seelen.

Sie bauen sich im menschlichen Leben eine Wunschwelt auf und diese scheitert immer wieder. Sie verzweifeln oft, weil sich ihre gewünschte Lebensweise nicht so erfüllt, wie sie sich dies im Jenseits vorstellten und vorprogrammierten. Dies ist tragisch für jene Seelen und Menschen, die ständig andere Menschen belügen. Einmal kommt die Stunde oder der kosmische Augenblick, wo sie von jemandem entlarvt werden. Dann sind sie vorübergehend verzweifelt und bedauern sich selbst. Sie nehmen die innere göttliche Hilfe nicht an, weil sie zu stolz dafür sind. Lieber jammern sie anderen etwas vor, die ihnen ihre unwahren Geschichten glauben. Dies kann dann soweit gehen, dass sie zum Schluss den Überblick für die geistige und physische Realität ganz verlieren.

Wenn sie noch nicht an diesem Punkt angelangt sind, dann wäre dies der richtige Moment, endlich in die **Selbstehrlichkeit** umzudenken und sie zu praktizieren. Doch wenn der Mensch sehr hochmütig gelebt hat, wird er diesen Schritt kaum wagen, weil er vor guten Freunden und Familienangehörigen dadurch sein Gesicht verlieren könnte. Dies wäre für einen stolzen Menschen das Schlimmste. Lieber lügt er weiter, bis entweder alle ihm glauben oder er sich in Widersprüche verwickelt, die ihn dann entlarven.

Wird so ein unehrlicher Mensch in seinem wahren Charakter entlarvt bzw. in seinen betrügerischen Absichten und seinem Verhalten enthüllt, dann heißt das noch lange nicht, dass er nun die Wahrheit erzählen will. Er hält sich meist einige Zeit schweigend zurück und überlegt scharfsinnig, wie er demjenigen, der ihn bei seinem Vertrauensbruch ertappt hat, etwas Glaubhaftes erzählen kann. Er wartet dann eine günstige Gelegenheit ab, wo der andere wieder mehr für ihn zugänglich ist. Dann schleicht er

sich mit sicherer und charmanter Haltung an ihn heran und versucht ihn erneut mit Lügen geschickt zu beeinflussen und zu täuschen. Er versucht dann seine unwahre Äußerung oder negative Handlung zu verharmlosen bzw. als ganz normal und üblich für diese Welt der Gegensätze hinzustellen. Hat dieser unehrliche Mensch einen schweren Vertrauensbruch begangen, dann entschuldigt er sich mit heuchlerischen Worten ungefähr so: „Er hätte nur ein einmaliges Kavaliersdelikt begangen, dies kann doch nicht so schlimm sein. Solch einen Fehltritt begehen auch Persönlichkeiten, in einem menschlich schwachen Moment“. Nach mehreren Ausreden und Lebensbeispielen von Bekannten, bei denen auch ähnliches ohne Folgen auf ihr harmonisches Zusammenleben blieb, lenkt er seine ausgeklügelte Rede geschickt auf seine positiven Seiten. Diese hebt er besonders hervor, womit er seine dunkle Lebensweise verwischen will. Gelingt es ihm den gutmütigen Menschen zu verwirren und ihn erneut auf seine Seite zu ziehen, dann ist seine Welt wieder in Ordnung und er gibt sich wie früher als der ehrliche und ehrwürdige Mensch.

Doch wenn ihm derjenige, der ihm auf die Schliche kam, weiter kein Vertrauen aufbringen kann und ihn nun meidet, dann wird er unsicher. Er fürchtet sich vor ihm und versucht ihn und andere Menschen massiv mit neuen Lügen zu beeinflussen, damit er wieder Glaubwürdigkeit erlangt und vor allem seine Freunde und Familienangehörigen weiterhin auf seiner Seite hat. Er hofft, dass er irgendwann auf seine listige Art, evtl. durch ein überraschendes Geschenk, wieder sein Vertrauen gewinnen kann.

So leben die Fallwesen und auch schon die gottverbundenen Menschen untereinander, die genetisch und seelisch aus früheren Leben damit belastet sind. Sie scheuen keine Lügen, wenn es um ihre Person geht. Beginnen sie eine neue Partnerschaft, dann machen sie unverändert dort weiter, wo sie in einer früheren aufgehört haben. Ihnen fällt es nicht auf dass sie lügen, weil sie sich ständig selbst etwas vormachen. Sie bauen sich eine Scheinwelt nach der anderen auf, auch wenn die nächste wieder zerbricht. Ihre Phantasie kennt keine Grenzen. Sie finden immer einen neuen, gutmütigen Menschen, um ihn wieder gekonnt und verdeckt mit vielen Ausreden zu hintergehen. Hat der verzweifelte und sich unwohl führende, selbstehrliche Lebensgefährte nun genug von ihm und zieht sich zurück, dann versuchen sie durch geschickte Verstellung und Gejammer das Ruder dennoch herumzureißen. Sie versuchen sich wieder an den gutmütigen Lebensgefährten, den sie ständig hintergangen haben, heranzuschleichen, um die Lage neu auszukundschaften, damit sie sich mit ihm zwischendurch erneut körperlich herzenskalt einlassen können. Sie lassen sich auf dieses unehrliche Zusammensein solange ein, bis sie eine neue Gelegenheit erhalten, um ihre weltlichen Wünsche auszuleben.

Diese undurchsichtige und zwiespältige Lebensweise führt die Jünger/innen Gottes immer tiefer in diese Scheinwelt und sie verirren sich weiter im Dschungel der Fallwesen. So leben viele von ihnen und wissen nicht, dass sie damit unbewusst ihre Seele weiter auf diese Welt und die Materie magnetisieren. Im Jenseits angekommen, erleben sie das gleiche Leid, wie es ihnen zur irdischen Zeit begegnete. Ihre Ausrichtung auf die Welt und manche Menschen, verhinderte ihre seelische Befreiung. Im erdgebundenen Jenseits wundern sie sich im ersten Moment, dass sie immer noch diese Welt und die Menschen ihrer Wellenlänge sehen können. Ihr letztes unehrliches Leben hat dazu beigetragen, dass sie magnetisch an die Erde gebunden blieben, obwohl sie vereinzelt herzlich beteten.

Diese Schilderung ist kein Einzelfall, sondern er geschieht oft bei den Jünger/innen Gottes, wenn sie im Jenseits ankommen. Nun, was soll ihnen der Gottesgeist noch sagen, damit sie von ihrem weltlichen Traum erwachen, den sie schon lange leben?

Gottverbundene Menschen, die nicht selbstherrlich sein können, lügen oft aus Angst, um zu verhindern, dass jemand ihren wahren Charakter erkennt. Die meisten Lügen geschehen in Partnerschaften, da viele von ihnen eine unehrliche Beziehung angefangen haben, die mit der Herzensliebe nichts zu tun hat. Sie kamen mehr durch die Anziehung ihrer physischen Körper zusammen, doch nicht, weil sie sich geistig ähneln und eine fast gleiche Lebensauffassung haben.

Kommen zwei gottverbundene Menschen zusammen, dann kann es sein, dass einer von ihnen unehrlich und weltbezogen ist. In seiner lauen Lebensweise gibt er seinem/er selbstherrlichen Partner/in zum Schein vor, ihn/sie herzlich zu lieben. Doch tatsächlich liebt er/sie nur den Körper zur Selbstbefriedigung. Solche gottverbundenen Menschen machen sich selbsttäuschend etwas vor. Sie glauben fälschlich, wenn sie körperlich gut harmonieren, dass sie schon ziemlich der Mystischen Herzensliebe der himmlischen Duale näher gekommen sind. Wahrlich, dies kann nicht sein, weil die himmlischen Wesen nur in selbstverschenkender Weise körperlich verschmelzen.

Es gibt nicht wenige unglückliche gottverbundene Menschen, die mit einem/er herzenskalten Partner/in zusammenleben. Ihre körperliche Abneigung ist groß gegen ihn/sie, doch sie täuschen ihm/ihr äußerlich vor, mit ihm/ihr glücklich zu sein. Obwohl in ihnen ein großer Widerstand zur körperlichen Vereinigung besteht, lassen sie sich entwürdigend darauf ein. Um ihren inneren Widerstand zu unterdrücken, versuchen sie sich in der geschlechtlichen Vereinigungsphase abzulenken. Sie holen aus ihren Erinnerungen frühere Freunde/in oder Partner/in, mit denen sie Zärtlichkeiten austauschten und dort halten sie sich in Gefühlen und Gedanken während der körperlichen Vereinigung mit ihren Partner/in auf. Nicht selten geben sie nach außen vor, glücklich zu sein, doch mit ihren betrügerischen Gedanken sind sie oft in ihrer Vergangenheit. Diese Lebensart ist nicht nur für den Menschen und seine Seele entwürdigend, sondern enthält auch die Unehrllichkeit zu sich selbst und zugleich zum Partner/in, wenn er/sie mit ihm herzenskalt lebt und nur Selbstbefriedigung in der körperlichen Vereinigung sucht, ohne Herzensgefühle zu zeigen.

Der Gottesgeist könnte euch noch viele Beispiele schildern, wo Menschen unehrlich zueinander sind. Doch er beschränkt sich nur auf einige, die mittlerweile auch gottverbundene Menschen aus dem Heilsplanauftrag betreffen. Dies ist auch beim nächsten Beispiel so.

Mancher gottverbundene Mensch glaubt selbsttäuschend, er würde seinen selbstherrlichen Partner lieben. Doch dies entspricht nicht der Wahrheit. Sein selbstherrlicher Partner spürt durch intensive Beobachtungen, dass sich sein Partner etwas vormacht und seine Liebebezeugungen ihm gegenüber rein aus dem Verstand kommen. Schon bei der geringsten Unehrllichkeit aus der Wortschwingung hört er heraus, dass hier etwas nicht stimmt. Deshalb versucht er Klarheit in seine Partnerschaft zu bringen und macht seinen Partner darauf aufmerksam. Er verdeutlicht ihm, dass er nur ein weiteres Zusammenleben billigt, wenn sein Partner zur Selbstherrlichkeit zurückfindet und sich ernste Gedanken macht, ob er die Herzensliebe einbringen will. Nicht selten sind stolze und redegewandte Menschen in der Lage die Tatsache zu zerreden und zu verharmlosen. Sie wollen keine Veränderung, weil sie glauben, durch ihre

Schauspielkunst und selbstsicheres Sprechen und Auftreten müsste es ihnen wieder gelingen, ihren gutmütigen Partner umzustimmen. Doch einmal hat jedes Spiel ein Ende und der selbstehrliche Partner sollte diese unehrliche Beziehung nicht mehr aufrecht erhalten, wenn er keine Besserung seines Partners erkennt.

Dies ist sein gutes Recht, denn so ein ungesetzmäßiges Leben führt beide noch tiefer in eine unehrliche Beziehung und die Folge ist, dass sie sich deshalb täglich seelisch neu belasten. Deshalb empfiehlt der Gottesgeist im Ich Bin dem Selbstehrlichen die unglückliche Beziehung nicht weiter fortzusetzen, obwohl der Uehrliche darauf pocht, weil er darin für sich Vorteile sieht und zu seiner körperlichen Befriedigung kommen kann. Dies wird wahrscheinlich jedem gottverbundenen Menschen verständlich sein.

Wenn keine Besserung und Veränderung eines unehrlichen und zwiespältigen Menschen geschieht, dann sollte der Selbstehrliche mit ihm nicht mehr zusammenleben. Er leidet sonst sehr durch ihn, da er auf eine Änderung seiner unehrlichen Wesenszüge meistens vergebens wartet.

Doch eine bestimmte Karenzzeit sollte ihm der Selbstehrliche geben, damit er sich wieder finden kann, falls es sich um einen gottverbundenen Menschen handelt und bei ihm die Selbsterkenntnis bisher zu kurz kam. Ist durch neue Lügen die Chance vertan, dann hat der Selbstehrliche das gute Recht die Partnerschaft zu beenden.

Seine Lügen bringen einem unehrlichen Menschen viel Leid und Probleme, die er nicht gleich lösen kann. Doch dieser Mensch überwindet meistens schnell die unangenehme Situation, indem er sich Menschen sucht, die ihm noch vertrauen. Er kann sie geschickt hinters Licht führen, indem er sich anders gibt als er tatsächlich ist. Mit seinen Methoden – ein liebliches Lächeln und sanftes Sprechen – kann er sich gut verstellen und die Menschen täuschen. Im Laufe der Zeit ist er ein Meister der Verstellung geworden. Selbst in der Gestik verstellt er sich gekonnt und glaubt noch selbst, dass er ein gesitteter und guter Mensch ist. Doch wer ihn von seiner anderen Seite näher betrachten und erleben könnte, der würde entsetzt sein. Er würde es nicht für möglich halten.

Wenn der gutmütige Lebensgefährte oder jemand aus dem Freundeskreis so einem Schauspieler in einer Sache oder Situation nicht gleich recht gibt, da er sich selbstsüchtig durchsetzen will und verstellt, beginnt er streitsüchtig zu werden. Ihm ist jedes Mittel recht, um seine herrschende Haltung weiter beizubehalten.

Er gibt nicht gleich auf, wenn er seinen Willen nicht bekommt, sondern grübelt stundenlang über Möglichkeiten nach, wie er doch noch seine gewünschte Vorstellung und Absicht durchsetzen kann. Solch ein personenbezogener Mensch kann vor gottverbundenen Menschen auch sanft und herzlich erscheinen, doch wer hinter seine Fassade blicken könnte, der würde seine wahre Absicht entsetzt erkennen. Er ist immer auf seinen Vorteil aus, ob dies finanziell, materiell oder körperlich ist. Er will mit der göttlichen Gerechtigkeit nichts zu tun haben, weil seine Vorstellung von der Gerechtigkeit in dieser Welt anders aussieht. Er erweckt zwar manchmal äußerlich den Anschein, dass er großzügig ist, was materielle Sachen anbetrifft, doch im Grunde verfolgt er damit immer eine heimliche Absicht, die zu seinem Vorteil sein soll. Solch einem unverbesserlichen und undurchsichtigen Menschen geht bitte aus dem Wege, denn er bringt euch nur neue Probleme und somit neues Leid.

Bitte lasst sie gehen, wenn ihr sie als Lebensgefährten/in hattet und schon genug Herzensleid durch ihr zweideutiges Leben erdulden musstet. Sie wollen sich nicht ändern und wenn keine Absicht zur

Selbstehrlichkeit da ist, wie sollte dann im Zusammenleben jemals eine Veränderung ihres Wesens geschehen?

Deshalb trauert solch einem unwürdigen Menschen nicht nach, schaut lieber vorwärts in die Zukunft, die euch wieder ein Stück dem inneren Himmelreich näher bringt. Die Selbstehrlichkeit ist ausschlaggebend dafür, wo ihr einst leben werdet, wenn euer menschliches Leben beendet ist. Der Gottesgeist empfiehlt euch Gedanken darüber zu machen, wie weit ihr in der **Selbstehrlichkeit** vorangekommen seid? Sie ist das Zünglein auf der Waage des Gottesgesetzes, denn durch sie ist es euch möglich, die Verschattungen eurer Seele schnellstens zu erkennen, zu bereuen und frei zu entscheiden in die andere Richtung zu gehen, die unser gemeinsames Himmelreich ist.

Wer von euch himmlischen Bergwanderern zu einem Leben in Selbstehrlichkeit bereit ist, dem gibt die Ich Bin-Gottheit die Schlüssel zu weiteren Erkenntnissen und die Kraft zur Selbstüberwindung.

Wer aber lieber unehrlich leben will, weil er glaubt, dadurch bei verschiedenen Menschen noch einen Vorteil haben zu können, der wird dies einmal sehr bereuen. Ihm werden unehrliche Menschen oder jenseitige Seelen begegnen, die ihn durch ihre unehrliche Lebensart zur Verzweiflung bringen. Wird er dann einmal genug von seinen Lügen haben und gibt verzweifelt nach und sucht die eigene Ehrlichkeit, indem er sich selbst in Gedanken, im Sprechen und seinen Verhaltensweisen beobachtet, worin er sich noch verstellt.

Wer jetzt als gottverbundener Mensch diese Botschaft liest und dennoch nicht bereit ist, in die Selbstehrlichkeit zu gehen und weiter vorgibt, ehrlich zu sein, der sollte sich schämen, im Herzensgebet zu Gott zu gehen. Diese Menschen sollten vorläufig Gott lieber aus ihrem Leben nehmen, denn sie belügen sich und auch Gott mit ihrer Unehrlichkeit! Sie sollten erst dann ins Herzensgebet gehen, wenn sie die tiefe Absicht haben selbstehrlich zu sein. In dieser Haltung werden sie dann bereit sein, Ehrlichkeit gegenüber Gott und allen Menschen zu zeigen. Diese Empfehlung gibt die Ich Bin-Gottheit den gottverbundenen Menschen, die noch verzweifelt nach Ausreden suchen, um ihre Unehrlichkeit und ihre vielseitige Schauspielerei zuzudecken.

Jenen, die nun bereit sind, ihre frühere Unehrlichkeit und ihr Scheingehabe durch tiefes Bereuen aufzugeben, denen empfiehlt der Gottesgeist nicht zu verzweifeln, wenn sie ihre vielen Fehlhaltungen in Bezug auf Lügen nicht auf einmal überwinden können. Sie sind es aber, die durch ihre ehrliche Selbstüberwindung mit der göttlichen Hilfe bereit sind, die dunkle Mauer der Welt hin zum himmlischen Licht zu überwinden. Sie sind jetzt gefragt, ob sie sich weiter kennen lernen und alles Erkannte bereuend der unpersönlichen Ich Bin Gottheit in sich übergeben wollen?

Wenn ja, dann können sie öffentlich zugeben, ohne auf ihre Person zu achten, was sie anderen Menschen durch ihre Unehrlichkeit an Leid angetan haben. Dies ist das Zeichen zur Besserung und ehrlichen Veränderung ihres dunklen Wesens ins Licht Gottes. Nur so können sie einem selbstehrlichen Menschen aufrichtigen Herzens beweisen, dass ihre Veränderung echt und glaubhaft ist!

Ein selbstehrlicher Mensch kann wieder zu ihm Vertrauen gewinnen und sein Herz aufschließen, das er zurückhielt, weil er von innen ahnte, wie er von ihm mit ausgeklügelten Ausreden belogen wurde. Die selbstehrliche Veränderung ist die Voraussetzung, eine bereits zerrüttete Partnerschaft neu zu

entflammen. Nur diese Möglichkeit gibt es für einen früher unehrlichen Menschen, neu im Geiste Gottes zu beginnen.

Dies sind ernste Hinweise, die aber nur denjenigen erschüttern können, der bisher glaubte, mit Lügen und Unehrlichkeit gut durchs Leben zu kommen. Ihm wird die ernste Sprache des Gottesgeistes im ersten Moment nicht schmecken, doch wenn er ernsthaft gottgewollt nachdenkt, wird er daraus viele Schlüsse ziehen können. Sie könnten sein unehrliches Leben gravierend verändern und ihn auf die Straße des Lichts führen, wo er als gottverbundener Mensch eigentlich hingehört.

Diese Ratschläge aus der Ich Bin-Gottheit können von jedem Leser frei angenommen werden oder nicht. Doch wer schon ein bisschen für das himmlische Leben offen ist, wird sich darüber freuen, dass er solch geistige Hilfen bekommt, um sich noch bewusster für das göttliche Leben öffnen zu können. Dies wünscht jedem selbstehrlichen Wanderer ins Licht der himmlischen Planeten, der Gottesgeist im Ich Bin.

Gott zum Gruß.

Es sprach aus dem göttlichen Liebestrom der Urgeist allen Seins, zu den herzensoffenen Menschen über einen selbstehrlichen Kunder, dem in den Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens nichts erspart blieb. Deshalb kann der Gottesgeist im Ich Bin, über ihn den geistig orientierten Menschen diese Hinweise geben. Mögen sie Früchte in ihnen tragen!

Selbstehrlichkeit entlarvt die Lüge

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

02.07.2007 (aktuelles Datum)

Botschaft vom 09.04.2006



Zerstörung der Natur durch energielose Kleinst-Tiere

Das irdische Leben hat einen aktiven Energiekreislauf. Ist er gestört bzw. vermindert sich darin die Energie, dann ist dadurch alles verbundene Leben energiemäßig betroffen und sehr gefährdet.

* * *

Gott zum Gruß, ihr Menschen mit offenen Herzen für die göttliche Wahrheit!

Der folgende Auszug aus der Gottesbotschaft **Angst vor Schadstoffen in der Nahrung**, sollte die Menschen darauf aufmerksam machen, wie weit sich die Menschheit von der göttlichen Einheit und Ordnung entfernt hat. Ihre niedrige Lebensweise lässt nicht mehr zu, dass sie ausreichende Energien zur Verfügung hat. Die Folge davon ist, dass das ganze irdische Lebenssystem zunehmend energieloser wird. Darunter leiden nicht nur die Menschen, sondern auch sehr die Tiere und die Pflanzen. Der dramatische Energiezustand der Erde zwingt die Tiere, unkontrolliert nach Nahrung Ausschau zu halten, um zu überleben. Deswegen werden sie zu Zerstörern der Natur. Ihre Energielosigkeit zwingt die Kleinstwesen zum Überlebenskampf, wofür sie nichts können. Der Verursacher Mensch ist selbst nicht in der Lage, göttliche Energien in seinem Inneren zu erbitten. Deswegen wird er stets energieärmer und zieht auch alles planetarische Leben mit sich in den Abgrund. Dies ist ein sehr bedauerlicher Zustand nicht nur für jene Menschen, die stets mit Gott in einer herzlichen Verbindung stehen, sondern auch für Gott im ich Bin und alle himmlischen Wesen.

Weil sich die irdische Situation so brisant zuspitzt, versucht der Gottesgeist durch einen demütigen Kündler die innere Menschheit darauf aufmerksam zu machen, welche Folgen die zunehmende Energielosigkeit auf den Planeten hat. Dieser Botschaftsauszug soll verdeutlichen, in welchem Zeitabschnitt sie jetzt leben und wie gefährdet ihr Leben auf dem Planeten ist, der kraftlos ist und sich nicht mehr am Leben erhalten kann.

Weitere ausführliche göttliche Informationen zur momentanen irdischen Situation, könnt ihr einer weiteren, sehr wichtigen Botschaft für die innere Menschheit entnehmen: **Dramatische Energielosigkeit der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben.**

* * *

Nachfolgend ein Botschaftsauszug, um die Lebenssituation der Kleinst-Tiere und ihr für die meisten Menschen unbegreifliches, zerstörerisches Verhalten in der Natur besser zu verstehen:

... Den **Pflanzen und weiter entwickelten Tieren** versucht der Gottesgeist über den feinstofflichen, noch nicht ausgereiften Lebenskern ebenfalls neue, lebensanpassende Speicherungen einzugeben, die ihren verdichteten Atomen helfen, sich der Umweltsituation besser anzupassen bzw. überleben zu können. Doch bei **Kriech- und Kleinst-Tierchen**, die stets Bodenberührung haben, ist es dem Gottesgeist kaum möglich, neue Informationen einzuschleusen. Die Tierchen kommen mit den niedrigsten, einpoligen Negativschwingungen, die von Menschen ausgesendet werden, in Berührung. Diese bewegen sich auf der Erdoberfläche und gering darüber. Durch diese werden die Tierchen verpolt bzw. von diesen massiv gesteuert.

Wisset ihr Menschen des Liebegeistes: Das innere Erdmagnetfeld hält alle ausgesandten und verbrauchten menschlichen Energien und die Energien anderer Lebensformen deshalb an der Erdoberfläche, weil der grobstoffliche Kern der Erde mit den oberen Erdschichten von den früheren Fallwesen in seiner Funktion so gespeichert wurde. Der materielle Erdlebenskern – bestehend aus verschiedenen Atomen – ist energiebetreuend zuständig für alle Erdschichten und den ganzen vakuumähnlichen Raum bis an die oberen abgrenzenden Atmosphärenschichten. Der lebensverantwortliche Erdkern speichert nicht nur in seinen oberen atmosphärischen Schichten alle ausgegangenen Schwingungen und jede Kommunikation der irdischen Bewohner und der niederen Lebensformen, sondern erhielt noch dazu die Funktion, die verbrauchten Kräfte zur Neutralisierung und Aufbereitung an die Erdoberfläche zu ziehen. Dieser Mechanismus findet auch heute noch statt, doch aus Energiemangel immer langsamer und ungenauer.

Es verbleiben unterschiedliche Schwingungen und verbrauchte Energien der Menschen auf den oberen Erdschichten und darüber. Sie vermehren und stauen sich besonders in den von Menschen bewohnten Gebieten. Sie können vom materiellen Erdkern nicht neutralisiert bzw. in höhere Kräfte umgewandelt werden, weil ihm dazu die Energien fehlen. Diese verringern sich in ihm, besorgniserregend für den Gottesgeist, immer mehr. Die göttlichen Nachschubkräfte, die über den im Inneren befindlichen, feinstofflichen Erdkern erfolgen, können den materiellen Erdkern nicht erreichen und aufladen, weil dies die stets niedrigen Schwingungen der Menschen blockieren.

Die niedrigen, menschlichen Schwingungen sind auf der Erdoberfläche und kurz darüber ständig in Bewegung. Sie breiten sich auf der Erdoberfläche immer mehr aus und beeinflussen unangenehm nicht nur die Pflanzen und Tiere, sondern auch massiv die Menschen.

Bitte versucht euch dies vorzustellen: **Das irdische Leben hat einen aktiven Energiekreislauf. Ist er gestört bzw. vermindert sich darin die Energie, dann ist dadurch alles verbundene Leben energiemäßig betroffen und sehr gefährdet.** Dies wirkt sich zuerst massiv auf das Pflanzen- und Tierleben im noch unausgereiften Evolutionsstadium aus. Davon sind zuerst die kurzlebigen, kleinen Pflanzen und Kleinst-Tierchen betroffen, da sie nur wenige innere Energien über ihren kleinen Lebenskern aufnehmen können. Deshalb sind sie die Ersten, die energielos werden. Die Kleinst-Tierchen suchen, um zu überleben, nach immer neuen, äußeren Energiequellen bzw. Nahrung. In ihrer lebensbedrohlichen Energielosigkeit ist ihnen nun jede schöne Pflanze recht, die ihr im Garten liebevoll hegt und pflegt.

Die Kleinst-Tierchen leben nun ohne ein richtiges lebenswertes Evolutionsprogramm, das sie früher genetisch noch hatten. Sie widmen sich ausschließlich der Hauptaufgabe, sich und ihren Nachkommen ausreichend neue Nahrung zu besorgen. Deshalb sind sie unersättlich auf Energieversorgung aus, gleichgültig, ob durch ihre unkontrollierte Nahrungsaufnahme eine schöne kleine Pflanze oder ein großer Baum leidet und ihnen zum Opfer fällt.

Ihren Energienotstand kann der Gottesgeist nicht ausgleichen bzw. beenden, weil sie durch die enorm niedrige Schwingung der Erdoberfläche für zweipolige, göttliche Kräfte nicht empfänglich sind. Durch ihre ständige Nahrungssuche sind die energiearmen, geplagten Kleinstwesen nun zu Zerstörern der Natur geworden. Auch ihre Zeugung ist außer Kontrolle geraten, weil die genetischen Funktionen im Kleinstkörper gestört sind. Die regulierenden Impulse von den Genen dringen nicht mehr in ihr winzig kleines Oberbewusstsein. Deshalb seht ihr sie in übergroßer Vermehrung und wisst nicht mehr, wie ihr mit ihnen umgehen sollt.

Ihr herzensoffenen Menschen, ihr wollt bestimmt kein Leben töten, doch manche von euch kommen aus Verzweiflung in Versuchung, so zerstörerisch zu denken. Ihr seht in großer Anzahl die **Kleinst-Tierchen** in euren Gärten und auch den großen Schaden an euren geliebten Pflanzen und Sträuchern, sodass in manchem von euch gewalttätige Gedanken gegen sie aufkommen. Auf diese Weise wollt ihr sie schnellstens für immer loswerden. Doch mein Liebegeist empfiehlt euch dies nicht, weil er immer für das aufbauende und bewahrende Leben ist. Dies beachten die zerstörerischen, energielosen Menschen und Seelen aus dem Fall nicht, bzw. sind diesbezüglich gleichgültig geworden. Sie töten Tiere und verspeisen sie noch genüsslich. Viele von ihnen sind schon so weit in ihren Herzen erkaltet und abgestumpft, dass sie jedes Leben ohne Herzensgefühle zerstören können. Wahrlich ein trauriger Zustand für die ehemals reinen, hochsensiblen göttlichen Wesen, die mit allen Lebensformen in Frieden und Harmonie lebten!

Ihr herzensoffenen Menschen, bitte versucht die zerstörerische Lebensweise der herzenserkalteten Menschen nicht nachzuahmen. Bitte geht sanft mit den irritierten Tierchen um. Versucht sie mit schmerzlosen Mitteln und Möglichkeiten aus euren Gärten zu bringen. Dies mit einem sanften Wasserstrahl oder verschiedenen Gerüchen, die sie nicht mögen. Oder grabt behutsam ihre Nester aus und bringt sie auf eine freie Wiese oder in einen Wald. Seid genügsam und verabschiedet euch von schönen Gartenpflanzen, die ihr bisher mit großer Freude gepflanzt und liebevoll versorgt habt, die jedoch leider die Kleinst-Tierchen bevorzugen. Dann habt ihr zwar optisch keinen so schönen Garten mehr, aber Ruhe vor den Plagegeistern und müsst über einen großen Schaden keine traurigen Augenblicke mehr erleben. Das sind kleine Empfehlungen des Gottesgeistes. Doch er wird euch nur anraten können sie nicht zu töten, da er zu euch über den Künder nur aus dem himmlischen Gesetz des aufbauenden und bewahrenden Lebens sprechen kann!

Bitte nehmt den **Kleinst-Tierchen**, euren Plagegeistern, ihre zerstörerische Verhaltensweise nicht übel, denn sonst seid ihr in einer aggressiven Stimmung und euer Ober- und Unterbewusstsein sowie eure Seele speichert diese täglich neu. Wenn ihr so verbleibt, dann überlagert bzw. überdeckt ihr allmählich mit ungesetzmäßigen Schwingungen die herzliche Beziehung zum Tierreich. Dies wäre sehr schmerzlich für eine heimkehrende, weit gereifte Seele. Auch wenn ihr täglich in euren Gärten den großen Schaden an

den Pflanzen seht, versucht trotzdem ruhig zu bleiben und vergebt ihnen. Betet herzlich für die Pflanzen, damit sie von ihrem großen Leid und Schmerz bald erlöst werden oder sich schnell wieder erholen

können. Übergebt sie immer eurem inneren Liebegeist. Wenn ihr vor ihnen steht, sind sie in eurer hochschwingenden Energieaura. Dies ist der Moment, indem mein Liebegeist sie trösten und evtl. aufbauen oder schneller ins feinstoffliche Leben zurückführen kann.

Doch bitte denkt nichts Schlechtes über die zerstörerischen Kleinst-Tierchen. Sie verhalten sich nur deshalb so, weil sie sich aus Energielosigkeit im Überlebenskampf befinden.

Die Ursache dazu haben die unverbesserlichen Menschen aus dem Fall gesät, die in der Welt der Täuschungen noch rücksichtslos ihren eigensüchtigen Interessen nachgehen wollen und deshalb zerstörerisch leben. Ihre äußerst niedrige Schwingung übertragen sie stets auf die Erde. Deswegen sind die Kleinst-Tierchen in ihrem inneren Lebenssystem und äußeren Lebensraum gestört und suchen fieberhaft, um zu überleben, nach neuer Nahrung, also äußeren Energiequellen.

Euer Planet verfügt für seine Bewohner über keine ausreichenden Lebensenergien mehr, deshalb gibt es auch im Tierreich diesen Missstand. Um zu Überleben kämpft nun fast jedes freie Tier in der Natur um seine Beute. Die ehemals Pflanzen fressenden Tiere sind im Laufe der irdischen Evolutionsepochen, aus Energielosigkeit durch die niedrige Erdschwingung, zu Fleisch fressenden Tieren geworden. Diese Abartigkeit war früher nicht in ihren Genen gespeichert. Erst durch Gewaltübergriffe der energielosen Menschen in das Tierreich, nahmen die Tiere ihre aggressive Lebensart und grausame Verhaltensweise an und nun töten und fressen sie sich untereinander auf. Wahrlich, welch eine grausame Welt, die mit dem sanften und herzlichen himmlischen Leben nichts gemeinsam hat.

Der Kampf ums eigene Überleben nimmt auf der Erde immer mehr zu, weil die seelischmenschlichen Energien fast verbraucht sind und die Mutter Erde immer weniger Energien über das Erdreich und die Natur abgeben kann. Der Energiekreislauf der Erde ist gestört bzw. zu schwach. Die vom Erdkern ausgehenden Energien steigen im normal funktionierenden Zustand – zur Energieaufladung aller Lebensformen – spiralförmig bis in die oberen atmosphärischen Schichten und von ihnen über die Erdoberfläche wieder zu ihm zurück. Das Erdmagnetfeld mit den beiden Polen sorgt dafür, dass die verbrauchten Energien wieder zum Erdkern zurück gelangen. Weil der Energiekreislauf der Erde durch Energiemangel gestört ist, kann der Gottesgeist nicht energiegebend wirken, da die göttlichen Kräfte durch das zerstörerische und niedrig schwingende Lebenssystem der Menschen und Seelen aus dem Fall gehindert werden, in den Erdkern einzufließen. Die wenigen Gerechten auf der Erde können dies nicht mehr verhindern, weil sie selbst in der Welt zunehmend durch äußere Täuschungen geblendet und verführt wurden und in der Seelenschwingung sanken. Durch sie gelangen nur noch wenig zweipolige, göttliche Kräfte in den irdischen Lebensraum. Doch gerade diese sollten die Erde in der Schwingung anheben. Stattdessen sinkt sie ständig weiter, weil sich ihre Energien stets vermindern. Das globale Energiechaos ist jetzt schon voraussehbar. Ein sehr tragischer Zustand für das ganze irdische Leben!

Ein naturliebender und gottverbundener Mensch sieht die gegenwärtige Situation der Energielosigkeit und Umweltverschmutzung der Erde – die er doch mehr oder weniger täglich mit verursacht bzw. daran mitbeteiligt ist – zurecht mit Schrecken und Entsetzen als eine große Bedrohung für das Planetenleben.

Vielen der gottverbundenen Menschen fällt es schwer, sich dennoch am Leben zu erfreuen. Auch wenn die gegenwärtige Lage für das irdische Leben aus der göttlichen Sicht katastrophal aussieht, sollte er versuchen, das Beste aus seinem Leben zu machen. Das heißt, er sollte alles dafür tun, dass er mit seiner

Seele in hoher Schwingung bleibt und ihr die Möglichkeit bietet, nach der Inkarnation geradlinig heimzukehren.

Sollte er sich zu sehr mit der schlechten Umweltsituation beschäftigen, verfällt er in eine negative Angstschwingung. Diese häuft sich in ihm täglich, bis er so weit ist, dass er dieses Leben nicht mehr ertragen kann. Er möchte am liebsten aus dieser Welt entfliehen oder beschäftigt sich zu sehr mit Krankheiten, welche die Menschen befallen. Sie stammen nicht, wie viele irrtümlich annehmen, von den Umweltverschmutzungen, sondern hauptsächlich vom Energiemangel der Menschen.

Eine noch ausführlichere Beschreibung über die momentane Situation der Menschheit auf dem Planeten Erde finden Gott suchende Menschen in folgenden Botschaften:

- Dramatische Energielosigkeit der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben * Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere Botschaftsthemen Teil 1 und – TEIL 2 –

Zerstörung der Natur durch energielose Kleinst-Tiere

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen auf der Erde und das vorzeitige Weltende noch abwenden?

Der Gottesgeist offenbart sich in dieser Botschaft über das ernste Thema des „Weltuntergangs“, dem sich die Menschheit zunehmend nähert, da ihre Seelenschwingung immer weiter abfällt, was sich gravierend negativ auf das gesamte Planetenleben auswirkt.

* * *

Der Gottesgeist offenbart sich in dieser Botschaft über das ernste Thema des „Weltuntergangs“, dem sich die Menschheit zunehmend nähert, da ihre Seelenschwingung immer weiter abfällt, was sich gravierend negativ auf das gesamte Planetenleben auswirkt.

Alle gottverbundenen und herzlichen Menschen (Jünger/innen der Jetzt-Zeit) in dieser Welt der abtrünnigen Lichtwesen macht der Gottesgeist durch das Innere Wort eines Künders auf den bedrohlichen irdischen Zustand aufmerksam und versucht, ihnen zu verdeutlichen, dass gerade sie es in der Hand hätten, mit einer harmonischen und hohen Lebensschwingung dagegen zu wirken, wenn nicht so viele von ihnen in ungleichen, disharmonischen Partnerschaften leben würden. Wahrlich, diese Tatsache wirkt sich auch sehr nachteilig für ihre weitere geistige Entwicklung aus und dadurch können sie nicht mehr höher schwingen, obwohl jetzt eine Schwingungsanhebung und Lichtdurchdringung des Planeten durch die göttlichen Kräfte so wichtig und notwendig wäre.

Der Gottesgeist versucht darum in dieser Botschaft gottverbundene Menschen zu erreichen bzw. anzusprechen, die bewusst oder unbewusst in einer ungleichen und disharmonischen Partnerschaft oder freundschaftlichen Beziehung leben, die keine Herzlichkeit aufweist. Viele der geistig höher entwickelten Menschen leben traurig neben ihren herzenskalt und eigensüchtigen Partnern und deshalb fällt es ihnen sehr schwer, sich zu verinnerlichen und ernsthaft ihr Wissen über die göttlichen Gesetzmäßigkeiten nach und nach mehr in ihr Leben einzubeziehen. Die meisten der geistig weiter entwickelten, herzensoffenen Menschen sind über ein von Gott gewolltes Zusammenleben falsch informiert, deshalb trauen sie sich nicht zu, den herzenskalt, unehrlichen und eigensüchtigen Partner zu verlassen.

Diesbezüglich sollten sie vom Gottesgeist wissen: Hat ein innerer Mensch die tiefe Absicht, intensiv den göttlichen Gesetzen näher zu kommen, sein Partner aber nicht, weil der beabsichtigt, lieber gottlos und eigensüchtig zu leben und sich zudem von dieser Welt noch sehr angezogen fühlt, dann entsteht beim herzlichen Menschen im Inneren zu seinem Partner zunehmend eine größere geistige Kluft und die Anziehung zu ihm wird immer geringer, bis sie ganz verschwindet. Daraus entstehen in der Partnerschaft wegen verschiedener Lebenseinstellungen und Interessen Uneinigkeit, Missverständnisse und Unzufriedenheit und dies führt immer mehr dazu, innerlich und äußerlich getrennte Wege zu gehen. Lebt ein aufrichtiger, gottverbundener Mensch schon länger in diesem unerträglichen Partnerschaftszustand, dann erlebt er oft in sich ein Wechselbad seiner Gedanken und Gefühle. Für ihn kommt irgendwann der Zeitpunkt, wo er sich von innen nach einem Partner sehnt, mit dem er überwiegend in harmonischem Gleichklang und in Herzlichkeit schwingen bzw. zusammen leben kann. Dafür hat der Gottesgeist viel Verständnis, weil er für die göttlichen Wesen immer eine harmonische, friedvolle, freudige und aufbauende Lebensphase schaffen möchte, in der sie sich wohlfühlen können.

Ihr aufrichtigen, inneren Menschen, bitte beleuchtet die folgende Gottesweisung mit euren Herzen und versucht den tiefen Sinn darin zu verstehen:

Sind vom gottverbundenen Menschen mit seinem Partner wegen der notwendigen geistigen Annäherung zu einer gemeinsamen Lebensübereinstimmung mehrmals erfolglos Gespräche geführt worden, dann ist er berechtigt, diesen ungleichen und disharmonischen Lebenszustand zu beenden bzw. eine Trennung zu vollziehen. Tut er diesen mutigen, gottgewollten Schritt nicht, weil er sich von seinem ungleichen und eigensüchtigen Partner einschüchtern lässt oder bindet er sich an ihn durch seine Unselbstständigkeit, obwohl er ihn aus dem Herzen nicht mehr lieben kann, dann wird er später einmal wegen der wiederholten

Streitigkeiten und Zerwürfnisse in unerträglicher Weise hier oder im feinstofflichen Jenseits große Schwierigkeiten wegen der vergeudeten Lebensenergien erleben.

Außerdem entgeht seiner Seele in den lichtvollen jenseitigen Bereichen ein kostbarer Entwicklungs-Äon, weil sie lange dazu braucht, sich von ihrem ungleichen Partner zu lösen. Dies könnte von einem klugen inneren Menschen vermieden werden, wenn er die Schritte in die innere und äußere Unabhängigkeit, Freiheit und höhere geistige Entwicklung nun ernsthaft und mutig angehen würde.

Stetige Schritte einzelner Menschen zur Bewusstseinsweiterung könnten eine Kettenreaktion bei anderen geistig orientierten und gutwilligen Menschen nach sich ziehen. Sie könnten sich in neuen, geistig ähnlich orientierten Partnerschaften zusammenfinden und gemeinsam im Gleichklang der Herzen leben und ihre Seelenschwingung dadurch wieder erhöhen. Würden dies viele innere Menschen mit der göttlichen Hilfe mutig und herzlich beabsichtigen, dann könnte die Erde mit allem Leben in höhere Schwingung gelangen und das bedrohliche Weltende noch abgewendet werden.

Gott zum Gruß.

* * *

Aus der ewigen himmlischen Liebequelle sind wieder alle Gott treuen Menschen herzlich begrüßt!

Nach der Einführung stelle ich mich kurz vor. Ich bin ein beauftragter himmlischer Lichtbote des ewigen Liebegeistes. Ich darf nach dem göttlichen Willen für die inneren Menschen das Lichtwort aus dem Liebestrom Gottes im Ich Bin aufnehmen und nun ungekürzt dem Sinn nach an den Kündler weitergeben. Die göttliche Sprache über das innere Herz (Lebenskern) der Seele dieses Kündlers ist die gleiche, wie sie sich zu den wenigen erleuchteten Menschen – herzenoffenen Frauen und Männern – seit Jahrtausenden irdischer Zeit mitteilte. Der Gottesgeist spricht in der heutigen Zeit wieder zu den inneren Menschen aus seiner barmherzigen Liebe, klärt sie über viele weltliche Irrtümer auf und weist sie auf die Gefahren hin, denen sie meist unbewusst stets begegnen. Er macht sie auch darauf aufmerksam, wie es zurzeit um die Menschheit und den Planeten bestellt ist. Der Gottesgeist möchte ihnen helfen, sich der sichtbaren und unsichtbaren Gefahren mehr bewusst zu werden, um Schlimmes zu verhindern. Die innere Menschheit sollte auch wissen, dass die Erde vor einem Kollaps wegen ihrer niedrigen Schwingung und der zunehmenden Energielosigkeit steht. Dies könnte verzögert oder verhindert werden durch viele aufrichtige Menschen des Gottesgeistes, vorausgesetzt, sie möchten friedvoller, selbstehrlicher und edler werden, d.h., durch ein erweitertes geistiges Wissen über die himmlischen Gesetze nun weitsichtiger ihr Leben ausrichten, damit sie täglich etwas höher schwingen können.

Vieles könnte der Gottesgeist euch inneren, gutwilligen Menschen inspirativ offenbaren, doch leider ist in der ernsten Situation der Erde die Zeit des Kündlers für seine sehr verantwortungsvolle Aufgabe zu knapp, auf dass der Gottesgeist noch umfangreicher über die göttlichen Gesetze und Lebensweisen der himmlischen Wesen berichten kann. Mit einer viel umfassenderen geistigen Aufklärung und Wissensfülle aus der ewigen himmlischen Liebequelle, die leider der inneren Menschheit noch nicht übermittelt werden konnte, wäre es einem inneren Menschen für sein ewiges, selbstverantwortliches Leben gut möglich, sich geistig schneller umzuorientieren und zu entwickeln. Das heißt, er könnte in die Richtung des himmlischen Lebens viel größere geistige Schritte tun und dadurch wäre ihm ein viel größerer Weitblick möglich, den er von innen über die Seelenimpulse erspüren könnte.

Dem Gottesgeist sind schon seit Beginn des menschlichen Lebens durch die menschliche Bewusstseinsengung und wegen der Beachtung des freien Willens aller Wesen Mitteilungs-Hindernisse gesetzt, deshalb können die himmlischen Informationen nur spärlich zu den herzenoffenen bzw. wissensdurstigen gottverbundenen Menschen gelangen. Leider können nur wenige erleuchtete Menschen mit intensiver, innerer Gottverbindung dem Gottesgeist als geistige Brücken helfen, über die hoch schwingende, himmlische Informationen weitergeleitet werden können. Doch viele Übermittlungen sind unbrauchbar, weil die inneren, erleuchteten Menschen ständig verschiedenen turbulenten Gegebenheiten im Berufs- und Privatleben und niedrig schwingenden Situationen der Welt ausgesetzt sind. Wahrlich, dadurch wird verhindert, dass die aufrichtigen Kündler hoch schwingende, tiefgründige Gesetzesinformationen vom Gottesgeist empfangen können. Dies ist immer noch die traurige Tatsache in der Welt der abtrünnigen, tief gefallenen Gotteswesen.

Heute Nacht empfing die Seele des erleuchteten Menschen (des Kündlers) Bilder aus dem Gesetzesstrom des Ich Bin. Sie gab die Bildmitteilungen an ihren Menschen weiter, auf dass er in seinen Genen – worin das menschliche Unterbewusstsein die irdischen und seelischen Speicherungen aufbewahrt – neue

Gesetzesinformationen über das himmlische Leben erhält, die ihm für sein weiteres Gesetzesleben sehr nützlich sein können. Befindet sich der Mensch tagsüber in Harmonie und höherer Schwingung, dann überträgt die Seele im Zusammenwirken mit dem Gottesgeist diese neuen Gedankenbilder Speicherungen auf der Gefühlsebene nach und nach in das menschliche Oberbewusstsein. Unter anderem waren heute Nacht Erklärungen des Gottesgeistes dabei, die ein Lichtbote der himmlischen Liebe der Seele nach dem göttlichen Willen entsprechend seiner kosmischen Lebenserfahrungen kurz erläutern durfte, jedoch ohne sie zu belehren. Sie enthielten himmlische Gesetzeseinzelheiten für ein harmonisches Zusammenleben herzlich verbundener Menschen und Erklärungen darüber, weshalb innere Menschen weiterhin falsche Vorstellungen über das edle himmlische Leben der Lichtwesen haben.

Tatsache ist, dass meistens aufrichtige und gottverbundene Menschen kein Interesse daran haben, neues, tiefgründigeres Wissen für die Erweiterung ihres Bewusstseins aufzunehmen, obwohl diesbezüglich der Gottesgeist über Künder verschiedener Reifegrade bereits vieles mitteilen konnte. Nicht wenige der gottverbundenen Menschen möchten viel lieber am weltlichen Leben der Menschen aus dem Fall teilhaben. In der niedrig schwingenden Täuschungswelt der abtrünnigen Gotteswesen werden ihnen allerhand Ablenkungen angeboten und sie sind dann von diesen stark geblendet. Darum sind sie nicht imstande, vom Seelen-Lebenskern die hoch schwingende, innere Energie aus der Fülle Gottes für das menschliche Leben anziehen. Zurzeit fehlt ihnen das geistige Wissen und der Weitblick dazu, um den göttlichen Gesetzen noch näher kommen zu können bzw. sie in sich zu erschließen. Diese nach außen gekehrte Lebensweise verhindert auch, dass sie in ihrem Inneren zu Gott eine größere, herzlichere Beziehung aufbauen können und dadurch seelisch und menschlich höher schwingen und geistig weiter reifen. Sie meinen, dies zu erreichen sei ihnen irgendwann im Leben noch möglich. Doch mit diesem guten Vorsatz scheitern die meisten. Selbst im hohen Alter glauben sie fälschlich immer noch, sie müssten den vielen, ihrer Meinung nach sehr wichtigen Beschäftigungen und weltlichen Verpflichtungen intensiv nachgehen, statt sich auf ein geistiges Leben in jenseitigen Welten durch Wissenserweiterung und deren Verwirklichung vorzubereiten. Mit dieser festgefahrenen, eintönigen Einstellung leben sie ebenfalls unverändert in den jenseitigen Welten schlaftrunken weiter. Wenn sie sich einmal aus Neugier oder anderen Gründen für die Bildinformationen des Gottesgeistes interessieren und öffnen – die sie wegen ihrer starken Belastungen nur mittelbar über reine Lichtwesen ab und zu erhalten, um einen Einblick in höhere Welten zu bekommen – dann lehnen sie diese nach reichlicher Überlegung wieder ab, weil sie die irdischen Erlebnisse und die ehemaligen „wichtigen“ Beschäftigungen nicht loslassen wollen. Ihre irdischen Wunschbilder ziehen sie magnetisch wieder zur Wiedergeburt und im nächsten Erdenleben setzt sich die falsche seelische Ausrichtung fort. Die Speicherungen von dieser Welt der Täuschungen verstärken sich in der Seele und sie kommt von dieser Erde nicht mehr los.

Bitte versteht in diesem Zusammenhang die kosmische Gesetzmäßigkeit der magnetischen Kräfteanziehung. Die Lebensausrichtung und -auffassung eines Menschen, die innerlich gespeichert vorliegen, zieht mehr oder weniger, entsprechend seines Speicherinhalts, bestimmte Bereiche dieser grobstofflichen Welt an. Dies wirkt sich ebenso bei den Seelen im Jenseits aus.

Bitte seid euch dieser Tatsache bewusst: Durch neue seelische Belastungen aus der Welt der vielen Ungesetzmäßigkeiten – der Gottesgeist spricht dies im Vergleich zum himmlischen Leben an – schwächt sich die Ausrichtung auf Gott, den ewigen Liebegeist, und auf das lichtvollere, höher entwickelter Leben in den feinstofflichen Welten. Die Anziehung der Seele zu ihnen wird immer schwächer und ist einmal so

sehr geschwächt, dass schließlich ihre innere Verbindung zu Gott im Ich Bin aufhört. Dann besteht in der verpolten Seele kein Sehnen mehr nach dem himmlischen Leben in lichtvollen Welten und zu den herzlichen, liebevollen Wesen, sondern nur noch auf diese Welt in der Materie.

Welch ein großer Irrtum vieler, schon geistig orientierter Menschen! Sie glauben heute immer noch, ihr Leben auf der Erde wäre nach dem göttlichen Willen zur Wiedergutmachung ihrer großen Verfehlungen früherer Leben notwendig. Niemals würde sie Gott zur Inkarnation weisen, um ihre Schuld abzutragen bzw. sie wieder gut zu machen. Wenn eine Seele im Jenseits oder schon im irdischen Kleid seine abartigen und hässlichen Verhaltensweisen tief aus dem Herzen gegenüber Gott bereut, dann hat sie sich für die Rückkehr ins Himmelreich eine gute Ausgangsbasis geschaffen und wird durch die göttlichen Weisungen auf höher schwingende Planeten geführt, wo sie das umsetzt, was sie auf Erden gegenüber Menschen, Tieren, Pflanzen und dem Mineral versäumt oder falsch gemacht hat. Bitte macht euch frei von der Vorstellung, Gott möchte, dass ihr eure Verfehlungen auf Erden wieder gutzumachen hättet. Dies wäre eine Bestrafung eines Wesens, die nicht im barmherzigen Gesetz des universellen Liebegeistes enthalten ist!

Macht euch ebenfalls von der Vorstellung frei, dass Gott einer himmelwärts strebenden Seele im Jenseits zu einer Inkarnation rät, damit sie im menschlichen Kleid eine schnelle seelische Reinigung und eine Bewusstseinsweiterung erlangt. Das wird vom Gottesgeist niemals geschehen. Dies raten den hörigen Seelen nur jenseitige religiöse Führer, die ohne wirkliche und herzliche Gottverbindung in einer Scheindemut leben. Lassen sich die verirrteten Seelen auf eine Wiedergeburt zur angeblichen seelischen Reinigung ein, dann erleben die meisten von ihnen das Gegenteil von dem, was ihnen versprochen wurde. Wahrlich, im menschlichen und seelischen Bewusstsein findet systematisch, ständig und zunehmend ein auf diese Welt ausgerichteter Veränderungs- und Umdenkprozess statt. Dies kommt daher, weil sich der Mensch an jedem neuen Tag mit weltlichem Wissen und Gedanken beschäftigen muss, die meistens nur auf die grobstoffliche Welt und ungesetzmäßigen Verhaltensweisen ausgerichtet sind. Die in der Seele noch aktiven bzw. von ihr abrufbaren Gesetzesinformationen über das himmlische Leben werden zusehends überdeckt mit weltlichen Wissens- und Verhaltensweisen, da sie ständig in energetischer und informativer Verbindung mit dem menschlichen Bewusstsein steht. Dadurch entfernt sie sich immer mehr vom göttlichen Gesetzesstrom.

Bitte versucht euch auch in diese Gesetzeserklärung des Gottesgeistes hineinzudenken und den geistigen Sinn umfassend zu verstehen: Das menschliche Bewusstsein merkt und registriert die vergrößerte Entfernung zum göttlichen Gesetzesleben nicht bewusst, so der Mensch stets auf diese Welt ausgerichtet lebt. Erst wenn er täglich bewusst mit Gott lebt und sich dadurch seine Seele mit der göttlichen Hilfe im menschlichen Tiefschlaf den geistigen Überblick verschafft hat über ihren Bewusstseinszustand und auch über ihr Erdenkleid, dann ist sie in der Lage, ihre geistigen Fort- und Rückschritte in verschiedenen Lebensbereichen wahrzunehmen und zu kontrollieren. Dann kann sie dem Menschen durch Impulse ständig zu verstehen geben, er sollte sich in diesem oder jenem Verhalten verändern, d. h., sich auf das göttliche Leben neu orientieren, damit beide wieder am göttlichen Liebestrom Anschluss finden. Geschieht dies stets, dann empfindet er von innen eine große Freude seiner Seele und diese bewegt ihn zu weiteren

gesetzmäßigen Ausrichtungen und Verwirklichungen. Hält die innere Freude der Seele an, die der Mensch von innen deutlich verspürt und ihn mit guter Laune beschenkt, die ihn wiederum zu zuversichtlichen und aufbauenden Verhaltensweisen hochhebt und bewegt, dann wird er auch Gott für diese erfreuliche Lebensphase in Herzensgebeten und inneren Zwiesprachen sehr dankbar sein. Dann kann er auch davon ausgehen, dass er sich mit seiner Seele ununterbrochen in geistigem Einklang befindet und sich in die Richtung der göttlichen Lichtheimat bewegt.

Wenn jedoch der gottverbundene Mensch sein Bewusstsein ständig auf diese Welt ausrichtet und vor den Schlafengehen den Tag nicht mit Gott auf Fehler und Schwächen beleuchtet bzw. tiefgründig analysiert und das Negative sowie sämtliche Speicherungen aus dem Tagesgeschehen des menschlichen Lebens nicht Gott zur Umwandlung übergibt, dann kann auch eine weit gereifte Seele einmal den Überblick über das hoch schwingende, göttliche Leben verlieren, d. h., ihre Verbindung zum göttlichen Liebestrom kann dann auch völlig abbrechen, weil sie inwendig dazu keine Bereitschaft verspürt.

Diese so wichtige Aussage für die inneren Menschen vertieft und erweitert der Gottesgeist: Wer stets ohne positive Bewusstseinsveränderung in dieser ungesetzmäßigen Welt lebt, der sollte vom Gottesgeist wissen, dass er sich jeden Tag aufs Neue immer mehr vom göttlichen Leben entfernt, auch wenn er nach dem Erwachen und tagsüber betet: „Lieber Gott, führe mich nach deinem Willen in die Richtung des ersehnten Himmelreiches.“ Dies kann nicht mehr geschehen, auch wenn sich der gutmütige Mensch das so sehnlich von Gott wünscht. Durch seine große geistige Unwissenheit über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten geriet seine Seele in eine starke Verpolung bzw. speicherte durch die ständige weltbezogene Lebensweise ihres menschlichen Kleides enorme ungesetzmäßige Daten. Durch die Fülle der Weltspeicherungen hat sie den Weitblick über das reale himmlische Leben verloren und deswegen kann sie keine weisenden Impulse vom Gottesgeist empfangen. Er wird über ihre Empfindungen und Gefühle ihrem Menschen keine wahrheitsgetreuen Orientierungshinweise für ein höheres und edleres Leben mehr geben können. Deshalb schätzt der Mensch seine momentane Bewusstseinsituation völlig falsch ein und glaubt irrtümlich, Gott könne ihn in dieser Welt stets gut führen. Die Tatsache ist leider eine andere, denn meistens führen ihn erdgebundene Seelen dorthin, wo ihre Ausrichtung und Wünsche sind, weil sie über den Aura eintritt im Menschen ihre Interessen durch seine Lebensenergien leben wollen.

Wahrlich, in der Seele des auf diese Welt ausgerichteten, gottverbundenen Menschen vollzieht sich ein reger Wandel, d. h., sie verspürt dadurch eine stärkere Anziehung zu den grobstofflichen Atomen dieses materiellen Kosmos. Sie bemerkt diesen tragischen Zustand nicht, da sie in der geistigen Verbindung mit ihrem menschlichen Kleid augenblicklich nur auf diese Welt ausgerichtet leben muss. Im Inneren Selbst, dem seelischen Speicher- und Nachrichtenzentrum, kommen aus dem menschlichen Gehirn viele Daten zur Speicherung an, die auch von den dafür zuständigen Genen im menschlichen Unterbewusstsein magnetisch zur Speicherung angezogen werden. Es findet ständig ein Datenaustausch zwischen der Seele und dem Menschen statt. Aus dem Inneren Selbst der Seele, ihren Nachrichtenzentrum, gelangen in der Schlafphase des Menschen zu den verschiedenen artigen Seelenpartikeln neue Tagesspeicherungen, d. h., die neuen Speicherungen als negative, einpolige Energien formen sich zu kleinen Seelenhüllen, die sich Schicht für Schicht als winzige Daten-Energieteilchen magnetisch um die feinstofflichen Partikel der Seele legen. Die Datenspeicherungen von dieser ungesetzmäßigen Welt verhüllen der Seele zusehends die Sicht zum Gesetzesweitblick, weil die himmlischen gesetzmäßigen Ur-

Speicherungen im Seelenpartikel immer mehr zugedeckt werden bzw. ihre Abrufung zunehmend durch die ihnen übertragene niedrigere Frequenz verhindert wird. Die Ur-Frequenz des einst reinen, himmlischen Lichtwesens und ihr früherer Lebenszustand werden so verändert durch völlig neue, menschliche Speicherungen, sodass einmal der Augenblick eintreten kann, wo die Seele in der Wesens- und Lebensart mit ihrem menschlichen Kleid weitgehend identisch ist bzw. mit ihm nur noch weltbezogen leben kann und auch bewusst dies so will. Mit diesen Ausrichtungen bzw. Datenspeicherungen lebt sie erneut ähnlich wieder im erdgebundenen Jenseits.

Dieses Szenario der unbewussten Wesensveränderung in Richtung ungesetzmäßige Lebensweisen wiederholt sich jeden Tag für weltbezogene Seelen, die im menschlichen Körper inkarniert sind. Viele leben gottverbunden, jedoch durch ihre Unwissenheit über die kosmischen Gesetzmäßigkeiten können sie ihren tragischen Lebenszustand nicht mehr erfassen und deswegen auch nicht dagegen positiv vorgehen.

Es ist ihnen deshalb nicht mehr möglich, weil eine Schicht nach der anderen durch das menschliche Oberbewusstsein, der Gehirnmasse des Klein- und Großhirns, die früheren göttlichen Gesetzesinformationen im Unterbewusstsein völlig abblockt bzw. abschirmt. Trotz dieser traurigen Gegebenheit glauben die gottverbundenen Menschen, sie befänden sich auf dem **Inneren Weg zu Gott bzw. auf dem Weg ins Himmelreich**. Tatsächlich befinden sie sich auf dem Weg zu dieser materiellen Welt, die sie magnetisch immer stärker an sich bindet und ihre noch vorhandenen himmlischen Verhaltensweisen, es sind herzliche Eigenschaften und edle Werte, zunehmend nachteilig verändert bzw. schwinden lässt. Das geschieht schon seit Menschengedenken, vor allem bei den abtrünnigen feinstofflichen Gotteswesen, die keine Absicht mehr haben, ins Himmelreich zurückzukehren.

Nur sehr wenige herzensoffene Menschen fanden heraus aus den verworrenen Lebensumständen vieler Ungesetzmäßigkeiten bzw. aus der Täuschungswelt der Fallwesen, die, völlig entgegen dem himmlischen demütigen Lebensgesetz, ihre Persönlichkeit noch sehr gerne hochheben. Sie haben die herzlichen, lebensaufbauenden Eigenschaften und edlen Werte in demütiger Verhaltensweise aus der göttlichen Genialität und Schaffung schon längst zugedeckt und durch persönliches Ansehen, Stolz und aufwertende Äußerlichkeiten ersetzt.

Wisset noch dazu, auch wenn es für euch sehr tragisch klingt: Das Gesetz der magnetischen Bindung an die Materie, welches einst die Fallseelen in den atmosphärischen Schichten dieser Erde speicherten, erlaubt nur sehr wenigen inneren Menschen neue Hoffnung zu schöpfen, um bewusst aus dem Labyrinth der vielen Irrtümer dieser Welt herauszukommen. Auch ihre Seelen sind im Jenseits von dieser Welt so sehr geprägt, dass sie von ihr nicht frei werden können. Die früheren Anziehungspunkte ziehen sie immer wieder an, deshalb erleben sie keine oder kaum eine Veränderung ihrer Denk- und Lebensrichtung.

Heute jedoch sind viele gottverbundene Menschen davon überzeugt, sie befänden sich trotz gegensätzlicher Lebensweisen dieser Welt auf dem Inneren Weg zu Gott! Wahrlich, stattdessen vollzieht sich in den meisten inneren Menschen der Weg zu einer neuen Gebundenheit an die Materie und diese Welt und somit zurück zu einer neuen Inkarnation.

Nicht wenige von ihnen sind Heilsplanwesen und stammen aus dem himmlischen Zenit. Viele von ihnen sind sogar Schöpfungserstlinge und stammen direkt aus der Zeugung unserer Ur-Schöpfungseltern. Sie lebten in den geistigen Ebenen (Galaxien) eines früheren himmlischen Fürstenpaares, das einst bei der Neuformierung der himmlischen Schöpfung auch in die Gleichheit aller Wesen eingetreten ist. Mit ihm sind

sie freiwillig zur Rettung der Gesamtschöpfung aus dem Himmelreich gegangen und viele von ihnen sind in der Materie hängen geblieben, weil sie sich zu sehr vom Leben der Menschen aus dem Fall beeinflussen ließen. Im Irrgarten dieser Welt leben viele noch mit der erblichen Abstammung aus dem früheren Davids Geschlecht. Doch dies hat heute für die früheren Heilsplanseelen keine Bedeutung mehr, weil die ehemaligen, hoch schwingenden Gen Speicherungen ihrer gläubigen Vorfahren nun fast alle mit den Lebensspeicherungen aus dem Irrgarten dieser Welt der Fallwesen überdeckt sind. Ohne herzliche Bereitschaft zur eigenen positiven Veränderung werden sie aus dem geistigen Labyrinth der vielen Irrtümer dieser ungesetzmäßigen Welt nicht so schnell herausfinden können, um die himmlische Rückkehr zu erlangen. Dies ist sehr bedauerlich für die einst soweit geistig gereiften himmlischen Wesen.

Deshalb versucht der Gottesgeist euch innere Menschen wieder anzusprechen und durch euch verirrte Menschen und Seelen zu erreichen. Überprüft bitte: Wie groß ist eure herzliche Bereitschaft, euch aus den Fesseln der Materie und aus dieser Täuschungswelt zu befreien? Dies ist für euch so wichtig!

Wer den inneren Aufruf Gottes zur Veränderung seines unedlen Wesens wieder überhört, dem sagt der Gottesgeist schon jetzt im Voraus, dass er sich nach diesem Erdenleben wieder in den jenseitigen Aufenthaltsbereichen der erdgebundenen Fallwesen (Seelen) befinden wird, die nur eines im Sinn haben, nämlich, ihre alte Denk- und Lebensvorstellung wieder zu realisieren. Die meisten gottverbundenen Menschen wissen noch nichts vom hinterlistigen Treiben der erdgebundenen Fallseelen, die sich stets um gleichartige Menschen aufhalten wollen. Durch sie erfüllen sie sich immer wieder ihre Wünsche und süchtigen Verhaltensweisen aus ihrer Vergangenheit im menschlichen Kleid. Diese können sie nicht so einfach löschen, da sie die göttliche Verbindung verloren oder bewusst aufgegeben haben. Nun fehlt ihnen völlig der Überblick über das Gottesgesetz und über das reale himmlische Leben. Unsichtbar für ahnungslose, unwissende Menschen erfüllen sie sich auf diese schäbige Weise schon sehr lange ihre Wünsche, ja fast schon seit Menschengedenken.

Ihr gottverbundene Menschen, wie lange wollt ihr noch an die Materie und an diese Welt gebunden bleiben?

Wer den Sinn dieser aufrüttelnden Botschaft nicht verstehen will, dem kann der Gottesgeist meistens auch im Jenseits nicht helfen, weil er die Schleier vor seinen Augen auch dort nicht wahrhaben und ablegen möchte.

Jedoch diejenigen, die sich im Herzen angesprochen fühlen und bereit sind, sich schrittweise zum Positiven zu verändern, bittet der Gottesgeist, nicht allzu sehr auf dieses Weltbild der Ungerechtigkeiten und zwischenmenschlichen Tragödien zu schauen, denn dies zieht sie nur in niedrige Schwingungen. Seht lieber täglich auf eure Fehler und Schwächen, legt sie bereuend Gott hin und veredelt euch immer mehr, dann nähert ihr euch dem himmlischen, gesetzmäßigen Leben und eure Seele wird Freude erlangen, die ihr auch von innen spürt.

Bitte nützt die euch noch verbleibende kostbare irdische Zeit, denn ihr wisst nicht, wie viel Zeit euch noch übrig bleibt. Die Erde und die Menschheit werden zunehmend von fürchterlichen Katastrophen getroffen und das Sonnensystem steht kurz vor dem „ES WERDE“, einer globalen Reinigungszeit. Deshalb berücksichtigt dies bei eurer täglichen Lebensausrichtung, ohne euch vor der ungewissen Zukunft zu fürchten. Lebt mit Gott und nähert euch immer mehr den göttlichen Gesetzen, dann wird es in euch immer

heller und ihr werdet sensibler und geistig wacher. Dies ist ein gutes Zeichen für euren geistigen Fortschritt, den ihr nie außer Acht lassen sollt. Das wünscht euch herzlich Gott im Ich Bin.

Gott zum Gruß.

* * *

Der Liebestrom Gottes fließt nach einer Unterbrechung nun über einen anderen himmlischen Lichtboten der Liebe im Ich Bin-Liebewort, das der Kündler nun fortsetzend aufschreibt, damit die inneren Menschen von Gott – der inneren Liebequelle im kosmischen Wesen und in allem Sein – einige weitere Gesetzesfacetten zum Überdenken und zur Neuorientierung ihres Lebens erhalten.

Die Botschaften der ewigen Liebe – die geistige Vertiefungen und ähnliche Aussagen aus einer anderen geistigen Perspektive enthalten – gelten immer als Angebote für alle Schöpfungswesen, auch im niedrigst schwingenden und lichtärmsten Fall Sein, darin ihr jetzt inkarniert lebt. Da sich die inneren Menschen zunehmend an diese grobstoffliche, menschliche Lebensart dieser Scheinwelt gewöhnt haben und unbewusst daran binden, versucht der Gottesgeist, die heutigen Jünger/innen im Lichtwort aufzuklären. Wer seine inneren Ohren für das himmlische Gesetzesleben und für Gott noch nicht verschlossen hat – der nun wieder ermahnd und ernst zu den heutigen inneren Menschen spricht – derjenige hat wahrlich noch die Chance sich zu ändern und vor allem durch seinen bewussten Umdenkprozess neue Lebensvarianten im Gottesgesetz kennenzulernen. Wahrlich, nur wer sich auf die edlen, göttlichen Verhaltensweisen zubewegt, der ist in der Lage, sein Leben kontrolliert umzustellen. Das geschieht natürlich nicht von heute auf morgen, doch in kleineren Schritten ist ihm dies schon möglich, vorausgesetzt, der Mensch ist gewillt, sich der göttlichen inneren Führung über seine Seele anzupassen.

Vom Gottesgeist sind in der Vergangenheit den inneren Menschen viele aufklärende Botschaften angeboten worden, die aber zum Umdenken und zum Beschreiten eines gesetzmäßigeren Lebens meistens ungenutzt blieben. Dies setzt sich ebenso in der heutigen Zeit fort, obwohl das näher rückende „ES WERDE“ von euch Menschen schon durch vermehrte Katastrophen und durch die Fülle des geistigen Wissens von innen zu erahnen möglich wäre. Viele äußere Vorboten des Weltendes fanden schon auf der Erde statt. Trotzdem wurde bei den inneren Menschen keine deutliche Umstellung ihres Denkens auf ein höheres und edles Leben ersichtlich. Sie geschah und geschieht deshalb nicht, weil sich die meisten Jünger/innen täglich gehen lassen bzw. unkontrolliert leben. Sie halten sich noch gerne in ihren Gefühlen, in ihrem Denken und Handeln in dieser materiell ausgerichteten Welt auf, die die finsternen Seelen für sich wollten und schufen. Nun sind die Jünger/innen Gottes der Gegenwart in ihrer Seelenschwingung schon so weit abgesunken, dass Gott sie in ihren Herzen kaum noch erreichen kann. Er versucht, sich durch offene Seelenkanäle selbstehrlicher Kündler kundzutun und sie darauf anzusprechen, warum sie sich immer weiter abdrängen lassen vom inneren Herzenslicht, dem göttlichen Liebestrom. Das bereitgestellte, jedoch ungenutzte Kräftepotenzial aus der Urzentralsonne für die Menschen im Heilsplanauftrag Gottes, die dadurch bei ihren Rückkehrbemühungen ins Himmelreich schrittweise und zügig geistig vorankommen könnten, verursacht gewaltige Spannungen zwischen der willigen Seele und dem lauen und wechselhaften Menschen. Dieser Spannungszustand nimmt bei ihnen immer mehr zu, sodass sie zunehmend aggressiver und streitsüchtiger werden.

Viele innere Menschen spüren schon, dass ihre Zeit gekommen ist, sich von den äußeren Bindungen zu befreien, doch letztlich trauen sie sich eine Veränderung wegen eines Familienangehörigen oder ihres Partners nicht zu. Wahrlich, viele von ihnen lassen sich von den anders eingestellten Menschen sehr beeinflussen, die sie mit ihrer personenerhobenen Haltung und weltlich ausgerichteten Meinung vollkommen vereinnahmen und in die Irre führen. In dieser unfreien Lebensart stellen sie die innere, gottgewollte Führung auf der Gefühlsebene über ihre Seele ganz auf die Seite, statt Gott vollkommen zu vertrauen. Sie lassen ihre alten, ungesetzmäßigen Bindungen an diese Welt wieder aufleben, um ihre

Unzufriedenheit über ihren geistigen Stillstand zu vergessen. Ihr Leben wird immer schwerer zu ertragen.

Viele von ihnen geraten immer mehr in die weltliche Ausrichtung ihres ungleichen Partners, Familienangehörigen oder Freundes, die keine Absicht haben, im Inneren Gott näher zu kommen.

Wahrlich, viele Jüngern/innen nehmen im Zusammenleben immer auf ihren weltlich bezogen Partner große Rücksicht. Dieser geistig unangenehme Zustand macht ihnen aber von innen her keine Freude.

Doch sie trauen sich nicht, den längst fälligen und mutigen Schritt in die eigene Freiheit und Selbstständigkeit zu tun. Haben sie wieder die Absicht, sich von ihrem ungleichen Partner zu trennen, dann überhäufen sie sich mit Schuldgefühlen, die niemals vom Gottesgeist stammen, weil er so etwas Negatives nicht kennt. Jede Menge unberechtigter und sich selbst zugesprochener Schuldgefühle kreisen in ihrem Gehirn, weil sie meinen, ihr ungleicher Lebenspartner könnte durch ihre Trennung, die sie am liebsten im Äußeren vollziehen würden, sehr leiden. Das wollen sie ihm momentan nicht zumuten. So bleiben sie in dieser misslichen und verzweiferten Lebenslage, oft unter Tränen, mit einem weltbezogenen, herzenskalt Menschen zusammen, der ihnen den Lebensmut und die Lebensfreude nimmt sowie die Möglichkeit, endlich weitere Gesetzesschritte in das innere Leben der Freiheit eines geistig beweglichen kosmischen Wesens zu unternehmen. Statt der Freiheit entgegenzugehen werden sie auch seelisch unfreier, weil sie immer wieder Seelenbelastungen durch die falsche, ungesetzmäßige Lebensweise auf sich nehmen, ohne sich dessen bewusst zu sein. Dies führt schließlich so weit, dass sie sich aus dieser äußeren und inneren Gebundenheit durch ihren ungleichen Partner kaum noch befreien können. Sie werden täglich immer träger in der Verwirklichung ihres geistigen, gesetzmäßigen Wissens, bis sie sich irgendwann ihrem weltlich eingestellten Lebenspartner ganz anpassen, um wenigstens mit ihm in Harmonie zu leben. Doch dies ist aber eine Scheinharmonie, die sie sich zu leben vorgeben, ohne mehr die Tuchfühlung zum geistigen, höheren Leben der himmlischen Wesen anzustreben. Das möchte aber in ihnen mehr zur Geltung kommen, da für sie durch den neuen Äon eine neue Lebensära zur Weiterentwicklung ansteht. Diese Möglichkeit nehmen sie in ihrer seelischen Traurigkeit nicht wahr, weil sich der Mensch weiterhin den Gepflogenheiten seines ungleichen Lebenspartners anpasst. Dieser Lebenszustand befriedigt ihn natürlich im Inneren nicht und kann ihn auch nicht glücklich stimmen. Wahrlich, viele unselbstständige innere Menschen, bei denen noch die äußere Sicherheit einen großen Stellenwert hat, verleugnen sich selbst. Sie wollen lieber ihre eigentlich bereits herzenskalt geführte Partnerschaft unter allen Umständen aufrechterhalten, als den inneren Weckrufen des Gottesgeistes zur Lebens-Neuorientierung nachfolgen. Dadurch werden die Ich Bin-Kräfte zur weiteren seelischen Entwicklung nicht angenommen, wie dies auch in ihren vielen früheren, irdischen Leben der Fall war. Diese göttlichen Kräfte standen ihnen immer zur Abrufung zur Verfügung, jedoch nur durch erfolgreiche Schritte in göttliche Lebensweisen und bei der Selbstüberwindung ihrer Fehler und Schwächen. Über ihren Seelen-Lebenskern bestand stets für sie die Möglichkeit, die zweipoligen göttlichen Kräfte anzuziehen, die der Seele zur Aufbereitung und Neuorientierung in die göttlichen Gesetze ab dem Zeitpunkt der menschlichen Geburt bzw. Einverleibung zur Verfügung standen. Bei einem neuen Äon ist es der Seele durch stärkere göttliche Kräfte aus der Urzentralsonne auch möglich, die fortschreitende geistige Evolution zu erleben. Diese große Chance wurde leider von den meisten Heilsplanseelen im Erdenkleid nicht genutzt, weil der geistig unwissende Mensch sich nur mit seinem irdischen Leben beschäftigte und dadurch nur niedrig schwang. Darum hatte seine Seele keine Möglichkeit zur weiteren geistigen Entfaltung.

Es ist ein sehr trauriges Kapitel für viele innere Menschen und ihre inneren Seelen. Die gottverbundenen Menschen haben die tiefe Absicht, täglich die Selbsterkenntnis-Analyse ihrer Fehler und Schwächen mit der göttlichen Hilfe durchzuführen und eine positive Wesensveränderung zu erschließen, doch an ihrem Partner scheitern sie immer wieder. Wahrlich, sie scheitern kläglich mit ihren aufrichtigen Bemühungen, sich geistig weiter zu entwickeln, weil ihnen der ungleiche Partner stets mit Vorwürfen begegnet und große Schwierigkeiten macht, geistig eigenständig zu denken und ihren geistigen Fortschritt zu leben. Sie wagen es nicht, sich aus der Umklammerung ihres weltbezogenen, gottlosen Lebenspartners zu befreien. Nun steht der neue Äon für ihr geistiges Leben bevor. Nur durch die konsequente Bereitschaft zur inneren Freiheit und zur seelisch-geistigen Weiterentwicklung ist es ihnen möglich, die vom Gottesgeist zur Verfügung gestellten zweipoligen Ich Bin-Kräfte über ihre Seele aufzunehmen. Nur das Wissen darüber genügt nicht.

Wahrlich, es ist ein tragischer Zustand für viele geistig orientierte Menschen mit den guten Absichten, ihr Leben nach dem Gottesgesetz auszurichten. Doch ihre Ehepartner, Freunde und Familienangehörige lassen es nicht zu, ihr selbstständiges Bewusstseinsleben anzustreben. Stattdessen besteht die Gefahr, dass sie sich noch mehr Seelenbelastungen aufbürden durch ihre unverständliche Nachgiebigkeit. Diese unterwürfige und hörige Lebensweise und falsch angebrachte Gutmütigkeit der inneren Menschen kostet oft auch der Seele Unmengen Lebensenergien und einige Äonen in jenseitigen Bereichen zur weiteren geistigen Entwicklung.

Könnt ihr euch dies vorstellen?

Seid ihr schon so feinfühlig geworden, dass ihr von innen spüren könnt, dass dieses weltliche Lebensprinzip fast keine Ähnlichkeit mit dem himmlischen Leben der reinen Lichtwesen hat?

Diese Welt steuert immer mehr dem Untergang zu. Durch die Nachrichtenübermittlungen hört ihr zunehmend von schlimmen Umweltkatastrophen, kleineren und größeren kriegerischen Auseinandersetzungen und vielen negativen Gegebenheiten. Daraus könnt ihr doch erahnen, dass das Ende dieser Welt der vielen Täuschungen aus der Schaffung abtrünniger Fallwesen nicht mehr fern sein kann. Doch den Zeitpunkt dafür bzw. einer verheerenden Erdkatastrophe werdet ihr vom Gottesgeist nicht erfahren, weil er keine Furcht verbreitet, die euch den Lebensmut nehmen würde. Doch der Gottesgeist darf euch innere Menschen auf eure bedrohliche Lebenssituation aufmerksam machen und wie ihr euch verhalten sollt, um die absehbare Gefahr abzuwenden und um euch schützen zu können. Würde die innere Menschheit die vielen früheren Warnungen des Gottesgeistes durch erleuchtete Menschen ernst nehmen und sich mehr ihrem Wissen über das gesetzmäßige Leben zuwenden, dann bestände jetzt keine ernste Bedrohung der Menschheit und allen irdischen Lebens durch ein neues Weltende. Doch eine gravierende Veränderung der inneren Menschheit zur Herzlichkeit und Veredelung ist zurzeit vom Gottesgeist nicht ersichtlich. Da der dafür notwendige Zeitpunkt bereits überschritten ist, fällt die Planetenschwingung rapide ab. Immer mehr geraten die Magnetfelder in Unordnung und die Bedrohung des irdischen Lebens durch einen Polsprung nimmt zu. Wer jetzt noch glaubt, dieser könnte noch abgewendet werden, der hat sich sehr getäuscht.

Ein einzelner oder wenige Gottesjünger/innen bewirken zwar sehr viel Gutes hier auf Erden, doch die Durchflussenergien über ihre höher schwingenden Seelen-Lebenskerne können den bereits in die Richtung der Selbsterstörung rollenden Zug nicht mehr aufhalten. Die göttlichen Energien innerhalb der

menschlichen Lebenssphäre sind zu gering und zu schwach, um positiv auf das Planetenleben einzuwirken. Die tief schwingenden Frequenzen auf dem Planeten nehmen rasant zu, da die inneren Menschen sich ihrer ungesetzmäßigen Lebensweisen nicht bewusst sind und auch nicht davon ablassen. Deshalb ist der Zug, der bereits in die Gegenrichtung des göttlichen, aufbauenden und bewahrenden Lebens rollt, nicht mehr aufzuhalten. Zu wenige sind es, die in der beständigen Verwirklichung ihres Wissens über die göttlichen Gesetze leben.

Die sehr niedrigen Schwingungen der Menschen und Seelen aus dem Fall beeinflussen die heutigen Jünger/innen Gottes schon so massiv, dass sie fast identisch mit ihnen leben. Ihre Seelenherzen (Lebenskerne) schwingen nicht mehr hoch, weil sie durch die Medien immer mehr neue weltbezogene, ungesetzmäßige Speicherungen in sich aufnehmen. Diese sind es hauptsächlich, die sie am Tage niedrig schwingend halten. Daraus kommen sie kaum heraus. Ihre morgendliche Ausrichtung ist auch zu ungenau und nur flüchtig. Sie ahnen von innen nicht, dass die Schwingung ihrer Seelen täglich immer mehr abfällt. Das führt sie allmählich in die Schwingung und Lebensweise der Fallwesen, die sich vorgegeben haben, nichts dafür zu tun, um seelisch höher zu schwingen. Stattdessen entziehen sie auf hinterlistige Weise den Jüngern/innen Lebenskräfte, die ihre Denk- und Lebensrichtung nun immer mehr übernehmen. So ist natürlich auf die Dauer keine Umkehr der Jünger/innen zu erwarten und es kann auch vom Gottesgeist keine Entwarnung bezüglich der bedrohlichen Lebenssituation durch eine Weltkatastrophe gegeben werden, welche die unvorbereitete, gottlose Menschheit und die erdgebundenen Seelen schmerzlich treffen wird.

Die Vorboten einer verheerenden Katastrophe kündigen sich mit den bereits aus dem Gleichgewicht geratenen Wetterlagen an. Durch die gestörten Magnetfelder sind sie völlig aus der Kontrolle geraten und eine Besserung ist in dieser Hinsicht nicht zu erwarten.

Wie viele äußere, schreckliche Ereignisse müssen noch stattfinden, auf dass ihr tiefer über eure ernste Lebenssituation und über euch nachdenkt und euer Leben mehr auf das edle, göttliche Gesetz umstellt? Nur dadurch könnt ihr euch in Sicherheit fühlen!

Diese sehr ernste Gottesoffenbarung ist heute den inneren Menschen und ihren Seelen zum Nachdenken gegeben, auf dass sie nicht wieder in der Welt der uneinsichtigen Fallwesen dem barmherzigen Gott im Ich Bin vorwerfen, er hätte sie nicht gewarnt oder, wie schon oft von unwissenden Menschen und Seelen unbedacht behauptet wurde, Gott hätte sie in Stich gelassen. Nein, dies war nie der Fall.

Ihr herzensoffenen Menschen, die ihr in einer Ehe oder Freundschaft eng zusammenlebt, wagt einen mutigen Schritt zum gesetzmäßigen Leben. Schaut euch bitte nicht um, was euer Ehepartner oder euer Freund in dieser Welt zu tun beabsichtigt. Bitte lasst sie natürlich nicht zu schnell allein, macht sie jedoch darauf aufmerksam, dass, wenn sie nicht bereit sind, herzlicher und edler zu werden und auch alle Hinweise auf ein höheres Weiterleben energisch ablehnen oder sich darüber lustig machen, ihr nicht bereit seid, mit ihnen weiterhin zusammenzuleben. Wenn ihr ständig mit einem niedrig schwingenden Menschen zusammen seid, dann werden euch viele Lebenskräfte entzogen und euch ist keine oder kaum eine seelische Entwicklung mehr möglich. Dies geschieht deshalb, weil ihr euch oft längere Zeit mit eurer Aura in der Nähe eines energielosen Menschen befindet, dessen Seele durch starke Verpolungen energielos wurde und deshalb nur noch schwach leuchtet, außerdem euch auch durch seine unterschiedlichen Lebenseinstellungen oft Uneinigkeitsprobleme schmerzlich treffen und euch viele Lebensenergien kosten.

In nur kurzer Zeit kann es geschehen, dass ihr zuerst die von Gott erworbenen Tagesenergien zur Selbsterkenntnis und höheren geistigen Entwicklung und dazu dann noch eure physischen Energien verliert, weil im Augenblick der Aura Verbindung zwischen beiden Menschen ein Energieausgleich stattfindet. Dem Energiereicheren werden ständig viele Lebensenergien entzogen. Bitte überdenkt diese euch bisher noch nicht bewusst gewordene kosmische Dual-Energiegesetzmäßigkeit tiefgründig.

Im Zusammenleben mit einem weltbezogenen, ungleichen Menschen geschieht dies immer wieder zu eurem großen Nachteil. Unter Umständen kann es sich sehr dramatisch und nachteilig auf eure Lebenskräfte und auf eure Gesundheit auswirken. Dabei sinkt auch eure Seelenschwingung zunehmend, bis ihr euch durch die enorme Entkräftigung nicht mehr geistig weiter entwickeln könnt. Zum großen Entsetzen und Leid der zur weiteren Entwicklung bereiten Seele ordnen sich oft die gottverbundenen Menschen in ihrer Energieschwäche und Krankheitsanfälligkeit ihrem weltbezogenen Partner oder Freund unter, sodass sie dann geistig völlig stagnieren.

So einen unwürdigen Lebenszustand könnt ihr verhindern, wenn ihr jetzt euer Leben reichlich überdenkt und, so ihr klug und weise den Gotteshinweisen folgt, eventuell eine neue Zielsetzung, zuerst gedanklich mit der göttlichen Hilfe, für euer Leben vornehmt. Dann hilft euch Gott in eine neue Lebensphase einzutreten, die wahrlich verheißungsvoll ist. Ihr habt dann reichlich göttliche Energien zur Verfügung und kommt somit in eurer Entwicklung einen Äon weiter.

In einen höher schwingenden und lichtreicheren Evolutionszustand treten zu können ist für die reinen Gotteswesens das höchste Gut, dem sie alle freudig zustreben. Diesen mutigen Schritt wünschen euch wir reine Gotteswesen, damit eure Chance zu einer weiteren Evolution bzw. weiteren geistigen Reife nicht vertan wird.

Gott zum Gruß!

* * *

Zusatzbotschaft über einen Lichtboten am 22. 05. 2006

Ergänzend spricht der Gottesgeist zu euch innere Menschen über einen himmlischen Lichtboten. Er erweitert diese Botschaft über einen möglichen Polsprung - Katastrophenzustand der Erde - weil die Kernaussage noch nicht vollständig über den Kündler gegeben werden konnte, da ihm bei der früheren Durchsage die Aufnahmezeit nicht zur Verfügung stand.

Das **Weltende**, ein entsetzlicher Polsprung, bedroht die Erde, die Menschheit und das ganze irdische Leben. Dies ist die heutige Sicht der Ich Bin-Gottheit. Sie weiß genau, wie es um das irdische Leben bestellt ist. Deshalb warnt Gott durch treue Kündler die inneren Menschen vor einer der größten Katastrophen irdischer Zeit. Diese hat es durch den Schwingungsabfall der Menschen und ihrer Seelen schon einige Male gegeben. Die Hauptursache, warum es immer wieder zu einem Polsprung kam, war eine Unmenge gegensätzlicher Schwingungen, die Menschen und auch Tiere erzeugten bzw. ausgesendet haben. Heute bekriegen sich auch die Tiere wie die Menschen und töteten sich gegenseitig. Dadurch kommen auch von ihnen negative Angst- und Aggressionsschwingungen zu denen der Menschen hinzu.

Die damaligen Menschen, die den Planeten bewohnten, waren ebenso wie die heutigen zerstörerisch und gottlos ausgerichtet. Sie nutzten nicht die große Chance, sich den göttlichen Gesetzen anzupassen, die sie aus ihrem gespeicherten Wissen noch kannten. Dieses Wissen erhielten sie von ruhigen und harmonischen Menschen, die medial veranlagt waren. Doch auch sie waren nicht gewillt, wieder ganz ins Gottesgesetz einzutreten, weil sie noch erdgebunden waren und an einigen Wünschen hingen. Dieses damalige Wissen bezogen die Fallwesen im menschlichen Kleid entweder aus ihren Speicherungen des Unterbewusstseins (der Gene) oder von ihren gleichartigen, erdgebundenen Seelen, die ihre Schutzwesen waren.

Eine Kultur mit einer höheren geistigen Entwicklung der Menschen wurde entweder durch eigenen Unfrieden und fürchterliche Kriege zerstört oder es kamen verheerende Katastrophen auf sie zu, die fast die gesamte Menschheit auslöschten.

Doch zum Polsprung und zur Zerstörung des irdischen Lebens durch gewaltige Wassermassen, die sich in neue Landgebiete, vor allem in tiefe Täler ergossen und blieben, kam es nicht oft. Der Verursacher und Auslöser war immer der Mensch, der herrschsüchtig und stolz leben wollte, ohne zu erkennen, welchen Schaden er sich selbst und ebenso anderen Menschen zufügte.

Die Situationen vor einem Polsprung waren fast immer ähnlich. Die Menschen bekämpften sich mit furchterregenden Waffen und jeder von ihnen kämpfte um sein Recht und um ein Stück Land. Die unterschiedlichen Meinungen prallten immer wieder aufeinander. Das erzeugte Aggressionen in den friedlosen Menschen und natürlich niedrige Schwingungen, die dann um die Erde kreisten. Innerhalb der Atmosphäre wandern sie ständig umher und erzeugen niedrige Energiefelder, die alles Leben massiv beeinflussen.

Aus der Sicht des Gottesgeistes, der jetzt durch ein reines Lichtwesen über die gereinigten Seelenkanäle des Künders zu den inneren Menschen spricht, ist die irdische Situation, in der ihr lebt, fast ähnlich denen, wie sie früher auch schon weit entwickelte Menschen, in ihrer niedrigen Schwingung erlebten. Ihre Lebensschwingung sank einmal so tief, dass sich die Magnetfelder, die überall im Planeteninneren angeordnet sind, nicht mehr am vorgesehenen Festpunkt halten konnten. Eine umfassende Beschreibung dazu gab euch der Gottesgeist über den Kündler in einer anderen Botschaft, deshalb wiederholt er sich nicht. (Thema dieser Botschaft: „**Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben**“)

Die vielen, einzelnen Magnetfelder sind stets mit den beiden Polen der Erde über ein Energieband verbunden. Sie können sehr von einem durch Speicherungen vorgegebenen Festpunkt abweichen, weil sie sich durch sehr niedrige Kräfte, die sie massiv beeinflussen und stören, eine neue Position suchen müssen. Wenn sie ihre Position zu weit verändern, dann wirken sie stark auf die magnetische Erdachse – sie ist ein Energieband, das durch das Innere der Erdkugel strahlt und die beiden Pole miteinander verbindet –, die zu rotieren anfängt und plötzlich ihre Position verändern kann. Weicht die Erdachse nur gering von ihrer Position ab, dann hat sie noch die Möglichkeit, dies in kürzester Zeit wieder auszugleichen bzw. sich in die vorherige Position einzupendeln.

Wenn jedoch plötzlich von den unzähligen Magnetfeldern die meisten in einen niedrig schwingenden Zustand versetzt werden und sich unterirdisch verlagern, dann kann die Erdachse diese gewaltige unterirdische Verlagerung der Magnetströme nicht mehr ausgleichen. Es kommt in kürzester Zeit zum Polsprung. Dieser bewirkt oberirdisch, dass die Wassermassen, die zwei Drittel der Erde bedecken, plötzlich aus ihren Meeresbecken und Seen hochgehoben werden. Sie bedecken dann vorläufig die ganze Erde, bis sich das Wasser beruhigt und neue Becken bzw. Landschaftsmulden findet und darin verbleibt. Diese Katastrophe überlebten bisher nur wenige Menschen, da es unmöglich ist, den Wassermassen zu entkommen. Wahrlich, nur wenige Menschen konnten sich retten. Sie wohnten glücklicherweise in der damals höchsten Bergregion der Erde. Dort konnten sich die Wassermassen nicht so gewaltig und schnell ausbreiten, sodass sie in einer Berghöhle noch rechtzeitig Zuflucht finden konnten.

Nun, wie ihr aus der Schilderung des Gottesgeistes entnehmen könntet, sucht sich die Pol Achse stets selbstständig einen neuen Festpunkt. Daraus erkennt ihr, dass dafür vorgesehene Speicherungen vorhanden sein müssen, die die Pole in ihre ursprüngliche Funktion wieder zurückbringen. Dies haben die früheren Fallwesen bei der Erschaffung der materiellen Welten in die atmosphärischen Schichten der jeweiligen Planeten, die sie zur Bewohnung vorsahen, gespeichert. Diese Speicherung ist heute noch unverändert aktiv, da ihre Funktion durch die Sonnenstrahlen aufrecht erhalten wird. Doch der Festpunkt der Pole kann sich durch die Verlagerung der Wassermassen, die eine enorme Schwerkraft aufweisen, stets verändern. Darauf haben die Speicherungen keine Einwirkung.

Der Mensch lebt auf einem Planeten, der wahrlich von den früheren Fallwesen erschaffen und entsprechend ausgerichtet wurde, so wie sie ihn damals planten. Die Erschaffung des Menschen erfolgte von ihnen viel später, als alle Speicherungen in den atmosphärischen Schichten erfolgreich begannen, das irdische Leben in Bewegung zu setzen, d. h., alle Speicherungen, auch die in den Elementaratomen, zur Funktion kamen und das materielle Leben bis zum Pflanzenreich seine Gestalt annehmen konnte. Dann wurden die Tierkörper aus verdichteten, neu programmierten Atomen erschaffen. Ihre Entwicklung auf der

Erde dauerte sehr lange. Erst danach kam es zur Erschaffung des Menschen, der einen noch längeren Entwicklungsprozess benötigte, den ihr euch heute zeitlich nicht vorstellen könnt. Einiges darüber berichtete euch der Gottesgeist schon ausführlicher in anderen Botschaften, deshalb geht er jetzt nicht mehr darauf ein.

Nun leben die Fallseelen, unter ihnen auch freiwillige himmlische Heilsplanwesen, in einem menschlichen Kleid. Das menschliche Leben dauert nur eine kurze Zeit, weil die Fallwesen keine Absicht hatten, sich lange auf Erden und auf anderen materiellen Planeten aufzuhalten. Ihre Planung war, zuerst in einem menschlichen Körper zu sein, der ihnen die Möglichkeit zu einer schnelleren Seelenauflösung geben konnte. Dann wollten sie eine ganz andere Schöpfung aufbauen, die ihren Vorstellungen entsprechen sollte. Das Leben im menschlichen Körper sollte ihnen dazu verhelfen, seelisch schnell eine niedrige Schwingung zu erlangen, um noch einige Zeit vor der seelischen Auflösung gut leben zu können. Da ihre ehemals reinen Lichtkörper, die im Himmelreich ihre Erschaffung oder Zeugung glücklich erleben durften, nicht mehr viel Reserveenergien für ein schönes geistiges Leben zur Verfügung hatten, beschlossen sie, sich einen zweiten, feststofflichen Körper zu schaffen, in den sie sich einverleiben konnten.

Nur die Menschen mit einer größeren geistigen Weitsicht können dieses frühere irdische Geschehen einigermaßen verstehen. Bitte denkt um und findet heraus aus dem falschen Lebensbild, das sich unwissende Menschen erdacht haben. Eure Annahmen und Theorien über die Erschaffung der Welt und des Menschen stimmen nicht, da es wirklich anders war. Die Entstehung der Fallschöpfung wurde nicht von der Ich Bin-Gottheit in die Wege geleitet, sondern von abtrünnigen Gotteswesen, die sich ein anderes Leben wünschten als wir reine Lichtwesen es heute noch glücklich leben. Dies hatte Folgen mit ungeahnten Reaktionen für die Gesamtschöpfung, das Himmelreich, das Fall Sein und alle Schöpfungswesen.

Das Endresultat ist heute schon zu sehen. Das irdische Leben wird bedroht durch eine schon vorhersehbare, verheerende Katastrophe, die kaum ein Mensch überleben kann, da die Wassermassen zu wuchtig auf das Festland prallen werden.

Der Gottesgeist gibt euch Warnungen, die ihr unbeachtet lassen oder ernst nehmen könnt. Es ist euch die Möglichkeit geboten, in höhere Schwingung zu gelangen durch geistige Schritte zur Veredelung und Vervollkommenheit eures Wesens. Dann erst seid ihr in Sicherheit, denn außerirdische, höher entwickelte Wesen, die noch im Fall Sein auf materiellen und teilmateriellen Planeten leben, sind gewillt, euch zu helfen. Durch ihre Entwicklung sind sie in der Lage, Raumschiffe zu bauen, die sich auf kosmischen, elektromagnetischen Lichtwellen vorwärts bewegen. Ihre Raumfahrt verhilft ihnen dazu, sich auf dieser Ebene und auch zur Erde schnell zu bewegen.

Sie können aber nur diejenigen Menschen bergen, die einen weit entwickelten geistigen Bewusstseinsstand aufweisen. Dies ist nicht anders möglich, weil im kosmischen Gesetz nur Gleiches von Gleichem angezogen werden kann. Zu diesem sehr wichtigen Kriterium stellt sich für euch die Frage, wie weit ihr geistig schon fortgeschritten seid.

Seid ihr in dieser Täuschungswelt der Fallwesen noch gebunden oder schon soweit geistig gereift und vom göttlichen Licht durchdrungen, dass euch im Falle einer verheerenden Katastrophe die außerirdischen Wesen in ihre Raumschiffe anziehen können?

Wir reine himmlische Wesen unterstützen sie mit göttlichen Informationen, die wir aus dem Lebenskern unserer göttlichen Quelle erfahren. Diese geben wir an die außerirdischen, willigen Wesen in der Bildersprache weiter, damit sie wissen, in welchem Zustand sich die Erde befindet. Die Bedrohung des irdischen Lebens wächst von Minute zu Minute, weil die Schwingung der inneren Menschheit und die der Fallwesen rapide absinkt. Deshalb ist die niedrige Schwingung bald der Auslöser gigantischer Veränderungen auf dem Planeten. Einen dramatischen Schwingungsabfall der Erde können nur noch harmonische, friedvolle und geistig weit entwickelte Menschen mit intensiver Gottverbundenheit stoppen oder wenigstens den schnellen Schwingungsabfall des Planeten verringern. Diesbezüglich waren jedoch leider alle Bemühungen des Gottesgeistes bei den inneren Menschen vergebens. Sie blicken zu sehr auf die Scheinwelt, die die Fallwesen erbaut haben, um sie nur kurzzeitig aufrecht zu erhalten. Dies kostet den inneren Menschen viele Lebensenergien und ihre Seelenschwingung verringert sich aus der Sicht des Gottesgeistes im Eiltempo.

Aus den Warnrufen des Gottesgeistes und seinen Aufklärungen sollt ihr erkennen, in welcher Situation ihr gerade lebt. Der Untergang der Menschheit ist wahrlich vorprogrammiert, da keine wesentliche Veränderung von ihr erfolgt. Diese Situation bedauert der Gottesgeist sehr, doch er kann dagegen nichts tun, weil jeder Mensch mit seiner Seele in völliger Freiheit lebt. Er ist sehr besorgt um euch Menschen und eure inneren Seelen, die ebenso bei einer verheerenden Katastrophe das Leid im menschlichen Kleid erleben. Sie sind miteinander ständig durch ein Lichtband verbunden, deshalb erleiden sie große Schmerzen, die sich bei einem gewaltsamen Ableben auf sie übertragen.

Bitte macht euch bewusst: Euer Leben ist im Augenblick sehr bedroht. Es hängt an einem seidenen Faden, der den ständig wachsenden Negativkräften auf Dauer nicht mehr standhalten kann. Irgendwann wird ihm die niedrig schwingende Energiebelastung zu viel und dann wird das geschehen, was schon einige erleuchtete Menschen vorausschauten: Riesige Berge von Wassermassen stürzen landwärts und suchen sich in kürzester Zeit neue, tiefe Becken. Ein menschliches Leben wird es dann auf der Erde vorübergehend nicht mehr geben.

Warum die Warnungen des Gottesgeistes über den Kündler immer ausführlicher und ernster werden, fragen sich vielleicht einige Leser der Botschaften.

Wahrlich, die Situation, in der ihr lebt, ist schwingungsmäßig ähnlich der letztmaligen, als es zu einem Pol sprung auf der Erde kam. Die Ich Bin-Gottheit weiß aus ihren Speicherungen, wie viel Zeit euch noch verbleibt, bis die Erde den gleichen Schwingungszustand erreicht hat, in dem damals ein anderes Menschengeschlecht lebte, das den Untergang ihrer Welt verursachte.

Wahrlich, ihr lebt in einer kritischen Zeit bzw. die Auslösung eines verheerenden Polsprunges steht kurz bevor. Dieser kann sich im nächsten Moment ereignen oder erst in ein paar Jahren, denn er hängt von eurer Gesetzesausrichtung ab, d. h., wie ihr täglich lebt. Ist eure Schwingung ziemlich niedrig, dann kann es sein, dass zum selben Zeitpunkt mehrere innere Menschen sich auch in niedriger Schwingung befinden und das wirkt sich sehr nachteilig auf die Gesamtschwingung der Menschheit aus. In diesen Augenblicken kann die rettende Schwingungsbarriere überschritten werden durch die Einwirkung der weltumkreisenden Energien. Dies löst in den Erdmagnetfeldern eine verheerende Kettenreaktion aus und es kommt zur plötzlichen Verschiebung der Pol Achse.

Lasst bitte nichts unversucht, um ein höheres Bewusstsein zu erreichen. Erkennt eure Fehler ständig neu und werdet zu friedvollen, harmonischen Menschen, die genau wissen, warum sie höher entwickelt leben sollen.

Nun hat euch der Gottesgeist mit einer Zusatzbotschaft zu erkennen gegeben, wie ernst eure Zeit ist, in der ihr lebt. Doch sorgt euch nicht um morgen, denn das bringt euch nur in niedrige Schwingungen. Lebt trotz dieses Wissens unbesorgt und lacht auch ab und zu richtig herzlich, das ist auch gut für eure Seele, die euch sofort in eine höhere Schwingung erhebt. Damit meint der Gottesgeist durch ein reines Lichtwesen der himmlischen Quelle, würdet ihr auf den Polprung warten und euch ängstigen, wie könnt ihr euch dann auf euer weiteres Leben konzentrieren, froh sein und gelassen leben. Geht weiterhin, wie sonst, euren täglichen Lebensaufgaben nach und lasst den Kopf nicht hängen, wenn euch der Gottesgeist keine guten Zukunftsaussichten für das irdische Leben mitteilen kann. Bemüht euch öfter, freudig im Herzensgespräch mit Gott zusammen zu sein, dann spürt ihr von innen die göttliche Geborgenheit und dadurch auch die äußere Sicherheit für euer Leben. Dann seid ihr vorbereitet auf ein schreckliches Geschehen, das euch aber nicht treffen wird, da ihr euch in der Nähe Gottes befindet.

Wir himmlische Wesen wünschen den Menschen mit innerer Gottverbindung, dass sie die Warnungen des Gottesgeistes nicht missverstehen und nicht fanatisch ihr Leben nach den Gottesgesetzen verändern. Nein, das wäre Kasteiung und bedeutet neues Leid für den Menschen und seine Seele. Seht eure irdische Zukunft weitsichtig und mit der Gelassenheit der göttlichen Wesen, die jedoch sehr ernst sein können, wenn ihnen eine Gefahr droht. Deswegen sind sie aber nicht unruhig, denn nur so behalten sie weiterhin den geistigen Überblick. Dadurch kann ihnen die Ich Bin-Gottheit aus ihrer Schatzkammer des Wissens zur Behebung einer Gefahr helfen. Ihr Rückhalt macht sie froh und glücklich und sie fühlen sich in ihr sehr geborgen. So sollt ihr euch jetzt auch verhalten, dann werdet ihr keine übereilten Schritte tun, um ein höheres Bewusstsein zu erlangen.

Seid gesegnet mit dem Liebestrom Gottes, der euch immer gerne beschenkt, wenn ihr nach innen zu ihm eintaucht.

Gott zum Gruß!

Die Zusatzbotschaft übermittelte euch Gott im Ich-Bin über einen himmlischen Lichtboten, der ein Kanal Gottes sein durfte.

Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen auf der Erde und das vorzeitige Weltende noch abwenden?

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

02.07.2007 (aktuelles Datum)

Botschaft

vom 28.03.2006



Goldener Mittelweg im Essensverhalten

Eine kleine Richtlinie für ihr Essensverhalten

* * *

Das göttliche Licht begrüßt die inneren Menschen durch ein reines Lichtwesen des himmlischen Seins. Es spricht nach dem göttlichen Willen aus der göttlichen Weisheit.

Der Gottesgeist bietet den willigen, inneren Menschen eine kleine Richtlinie für ihr Essensverhalten an, damit sie ihr Leben nach und nach, ohne Fanatismus, auch in diesem Bereich auf die göttlichen Gesetze umstellen können.

Der Durchbruch zu einem gottgewollten Essensverhalten ist den inneren Menschen bis heute noch nicht gelungen. Sie haben große Mühe, sich dem gesetzmäßigen Verhalten der himmlischen Wesen im Umgang mit den Naturgaben zu nähern und ebenso Schwierigkeiten, diese mit innerer Verbindung, feinfühlig und behutsam für ein Mahl zuzubereiten und dankbar zu essen. Sie diskutieren in langen Gesprächen, jeder nach seinem erschlossenen Bewusstsein, wie man sich z.B. beim Essen in einem Lokal richtig benimmt bzw. welche Haltung ein Gast einnehmen sollte.

Da jeder der inneren, gutmütigen Menschen die Speisenaufnahme und das Verhalten im Lokal und gegenüber den Bediensteten anders sieht, fragt der Kündler beim Gottesgeist an, welchen guten Rat er ihnen geben kann, damit sie auch hier eine Übereinstimmung finden können, die sie in Einheit, Frieden und Harmonie führt.

Nun, der Gottesgeist sieht jede menschliche Situation etwas anders, als wie sie die inneren Menschen sehen, weil er alles aus dem göttlichen Gesetz betrachtet. Dies ist sein Maßstab und sind die Richtlinien für das Leben himmlischer Lichtwesen. Doch der Mensch lebt bekanntlich fast ausschließlich in einem gegensätzlichen Lebensprinzip, das die himmlischen Wesen nicht haben. Darum ist es für den Gottesgeist sehr schwierig euch inneren Menschen einen Rat zu geben, damit ihr in eurem völlig anderen, sehr persönlich geprägten Lebensprinzip, gesetzmäßiger leben könnt.

Außerdem spielt das menschliche und seelische Bewusstsein zur Annahme eines göttlichen Hinweises eine wesentliche Rolle, denn wer von innen seine bereits schon weit entwickelte Seele, wegen Verpolungen in einem oder mehreren Lebensbereichen, über seine Gefühlsregungen noch nicht wahrnehmen kann, für den wird es sehr schwierig, göttliche Empfehlungen zu verstehen oder sie in sein Leben einzubeziehen. Ihm wird es sehr schwerfallen, eine göttliche Gesetzmäßigkeit, z.B. im Essensverhalten, gleich anzunehmen, weil die noch nicht bewusst gewordenen Verpolungen aus vielen Erdenleben der Seele dies im Moment noch nicht zulassen. Deshalb bittet euch der Gottesgeist, viel Verständnis für Menschen zu haben, die noch nicht nach den Richtlinien des Gottesgeistes leben können oder wollen.

Bitte nehmt auch diese Botschaft nicht wortwörtlich, denn sonst besteht die Gefahr, dass ihr statt den großen Sinn darin zu sehen, nur kurzsichtig einzelne Worte von allen Seiten beleuchtet und dann zu einem falschen Ergebnis kommt, das euch womöglich verwirrt. Die menschliche Sprache ist kurzsichtig bemessen und deshalb kann es sein, wenn ihr über das einzelne Wort sehr nachgrübelt, dass ihr in dieser Botschaft vieles falsch versteht und sie enttäuscht auf die Seite legt. Grübeleien sollten geistig gereifte Menschen nicht nachgehen, denn sonst werden sie mit keiner ernsten und tiefgründigen Botschaft eine Freude haben und ihr Leben nur düster sehen!

Bitte nehmt euer Leben nicht so schwer, denn wenn ihr das tut, verfallt ihr zu sehr ins Grübeln und evtl. in Fanatismus und sprecht womöglich einem gutmütigen Menschen Übles zu bzw. macht ihm Vorhaltungen, dass er dies und jenes beim Essen noch nicht nach eurer Bewusstseinshaltung beachtet, die aber nicht unbedingt richtig sein muss. Dies kann dann zu Belehrungen und Aggressionen führen, die irgendwann in einem Meinungsstreit oder einer lautstarken Auseinandersetzung enden. Wahrlich, dies wäre das Gegenteil und eine schlimme Phase des begonnenen friedvollen und demütigen Lebens eines gottverbundenen Menschen. Die wichtigsten Gesetzeigenschaften des himmlischen Lebens, Friede und Demut, möchte doch ein gutmütiger Mensch auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen bestimmt noch mehr ausbauen. Deshalb seid bereit sie zu leben. Gebt bitte sehr darauf acht, dass es unter vernünftigen und herzenserfüllten Menschen nie zu einem Meinungsstreit kommt!

Bitte bleibt trotz unterschiedlicher Lebensweisen und Meinungen des menschlichen Bewusstseins in euren Herzen gute Freunde und gebt nach, wenn ihr merkt, dass jemand eine andere Anschauung hat. Das verbindet euch innere Menschen und macht euch stark, um den gegensätzlichen Angriffe der dunklen Seelen zu widerstehen. Wahrlich, sie versuchen bei den gottverbundenen Menschen, mit intensiver Ausrichtung auf die göttlichen Gesetze, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, damit sie in Streit geraten und sich im Herzen voneinander entfernen.

Dies wäre zu verhindern, wenn euch bewusst wird, dass ihr gute himmlische Freunde seid und dass jeder von euch woanders mehr oder weniger mit Ungesetzmäßigkeiten belastet ist. Ein im Heilsplanauftrag wirkendes Wesen, das sich inkarnierte um eine himmlische Aufgabe zu übernehmen, kann in vielen Lebensbereichen nicht schwer belastet sein. Bitte seid euch dessen mehr bewusst.

Es kann jedoch sein, dass manche in einem Lebensbereich tatsächlich schwer belastet sind, durch falsche bzw. ungesetzmäßige Lebensweisen in mehreren Inkarnationen. Doch die Seele ist aus der Sicht des Gottesgeistes in anderen Lebensbereichen weniger verpolzt. Deshalb ist sie in der Gesamtstruktur ihres Wesens nur leicht belastet. Wurden gutmütige Menschen vom Gottesgeist durch einen Hinweis auf einen Fehler angesprochen, womit sie stark belastet sind, dann missverstanden manche die göttliche Aussage und gerieten durch massive Schuldzuweisungen unnötig in einen depressiven oder aggressiven Zustand.

Bitte seht das menschliche Leben in seiner Gesamtheit bzw. tragt es zu einem Mosaikbild zusammen, dann gelingt es euch besser zu unterscheiden, ob ihr nur in einem Lebensbereich bzw. in einem einzelnen Mosaikstückchen mehr oder weniger belastet seid. Dann werdet ihr einen Selbsterkenntnis Hinweis, den ihr vom Gottesgeist oder von einem bekannten Menschen erhalten habt, nicht so schwerwiegend nehmen und euch auch nicht mit schwerbelasteten Menschen und Seelen aus dem Fall vergleichen. Euch gelingt es dann ruhig zu bleiben und auch dankbar zu sein für einen wertvollen Hinweis, da ihr euch im großen menschlichen Mosaikbild schon mehr selbst kennen gelernt habt. Ihr spürt dann von innen, dass ihr im Grunde genommen nur in diesem oder jenem Lebensbereich noch mehr an euch arbeiten müsst, vorausgesetzt ihr seid ehrlich bereit eine Ungesetzmäßigkeit zu lassen.

Schwere Fehler und Schwächen sind aus der Gottessicht solche, die einem Menschen sehr viel Herzensleid oder körperliche Schmerzen verursachen. Doch mit großen Fehlern sind die Menschen aus dem Heilsplan weniger belastet. Es kommt ab und zu vor, dass die Jünger/innen von einem oder mehreren gewalttätigen Menschen aus dem Fall in die Enge bzw. Ausweglosigkeit gedrängt wurden, sodass sie sich zur Wehr setzen mussten und selbst gewalttätig wurden. Diese gewalttätigen seelischen

Belastungen waren und sind aber nicht so groß, im Gegensatz zu denen der Fallwesen, die wiederholt handgreiflich bzw. gewalttätig werden und so bleiben wollen. Sie sind nicht bereit einen winzigen Anteil ihrer seelischen Belastungen zur Kenntnis zu nehmen und zu bereuen.

Dagegen sind die aufrichtigen Jünger/innen herzlich bereit, ihre früheren Gewalthandlungen, gleich aus welchem Grund sie einmal geschehen sind, dem Gottesgeist bereuend zu übergeben. Dies ist der große Unterschied zu den unverbesserlichen Fallwesen, die keine Reue in sich verspüren, da sie massiv gegensätzlich belastet bzw. überdeckt sind.

Wer von euch aufrichtigen Menschen wiederholt in eine gleiche Situation kommt, in die er unbewusst gedrängt wird, ein schweres oder leichtes Gesetzesvergehen trotz besseren Wissens zu wiederholen, in demjenigen muss infolgedessen ein starkes negatives Energiefeld gespeichert sein. Dies lässt es nicht zu, dass der Mensch anders denkt, spricht und handelt. Aus solch einem Verhalten könnt ihr erkennen, wo ihr noch schwer belastet seid.

Bitte seid euch bewusst: Wenn euch ein bekannter Mensch auf einen Fehler hinweist und ihr werdet gleich oder später in der Verarbeitungsphase aggressiv, streitsüchtig und grübelt nach, wie ihr auf die Fehler und Schwächen des anderen kommt und ihm Vergeltung zusprechen könnt, dass dann in diesem Bereich noch etwas Massives in euch vorliegt. Das heißt, dass euch ein starkes Negativenergiefeld beeinflusst, das ihr gründlicher anschauen solltet, wenn ihr davon frei werden wollt.

Bitte lasst ab von Anklagen und Vorhaltungen, die meistens aus Vergeltung getroffen werden, weil der Mensch in seinem persönlichen Stolz verletzt reagiert. Er will sich seine Fehler nicht eingestehen, deshalb greift er zu der Methode der unverbesserlichen Fallwesen, die das Blatt wenden und zum Gegenangriff übergehen. Selbst sehen sie sich nicht so schlecht und wollen lieber denjenigen, der ihnen einen Fehler zusprach, im schlechteren Licht sehen. Haben sie das geschafft, dann freuen sie sich und können wieder beruhigt schlafen und so tun, als wären sie von niemand zum Nachdenken und zu einer Veränderung angesprochen worden.

Bitte wendet diese unschöne Verhaltensweise der Fallwesen nicht mehr an, seid ehrlich zu euch und gesteht einen Fehler vor Gott ein.

Solltet ihr im Moment abweisend sein und zu keiner tiefgreifenden Erkenntnis über euer Fehlverhalten kommen können, was jedoch einem anderen schon oft unangenehm aufgefallen ist, dann seid ihr noch mit vielen negativen Speicherungen in diesem Lebensbereich überdeckt.

Übergebt Gott den Hinweis eines anderen Menschen und dazu euren gut gemeinten, jedoch gescheiterten Selbsterkenntnisversuch und bittet ihn um Weitsicht und größere Erkenntnisreife zum Selbst-Kennen-Lernen. Lasst euch jedoch nie auf Vergeltung ein, denn dies bringt euch und anderen nur neues Leid durch Uneinigkeit und Streit!

Wer herzlich bemüht ist demütig zu werden, so wie die himmlischen Wesen es sind, derjenige wird bereit sein, seinen persönlichen Glanz aufzugeben. Er will nicht mehr vor anderen Menschen als ein besonders guter und geachteter Mensch dastehen, da es ihm lieber ist vor sich und Gott ehrlich und aufrichtig zu sein, ohne aufgesetzte Verhaltensweisen, die ihm immer sein persönliches Ich eingab.

Bitte verurteilt euch nicht wie ein Scharfrichter, denn im Fanatismus kann dies geschehen. Wer früher sehr rechthaberisch eine Meinung vertreten hat, neigt noch dazu, Menschen schnell zu verurteilen und ebenso sich selbst anzuklagen, wenn es ihm nicht auf Anhieb gelingt, sein gesetztes Ziel zu erreichen. Solche Menschen neigen auch dazu, sich entweder in einer guten Verwirklichungsphase der göttlichen Gesetze schon im Himmelreich zu sehen oder, wenn sie in einer lauen Phase sind, sich selbstbedauernd anzuklagen. Weist sie jemand in dieser von ihnen unbemerkten lauen Phase auf einen Fehler hin, dann reagieren sie entsetzt und wollen es nicht wahrhaben, dass sie noch so sein können. Sie wollen am liebsten alles abstreiten, sich verstecken und so lange niemand mehr sehen, bis ihnen einleuchtet, dass sie tatsächlich etwas übersehen haben.

In dieser Phase des Grübelns machen sich die sonst gutmütigen Menschen Vorwürfe und sehen sich schlimmer als sie tatsächlich sind. Beim Grübeln sehen sie alles schwarz und dunkel, auch andere Menschen, weil sie in dieser niedrigen, selbstbedauernden Schwingung nur kurzsichtig und eingengt denken können. Ihr menschliches Bewusstsein kommt dann nicht mehr an die höherschwingenden Informationen bzw. eigenen Speicherungen heran, wodurch sie weitsichtiger schauen könnten und einen noch unbekannten Fehler viel nüchterner und nicht so tragisch sehen würden.

Das ist ein wichtiger Punkt, der viele Jünger/innen heute betrifft und sie auf dem Inneren Weg oft scheitern lässt. In ihrer niedrigen Schwingung des Grübelns schleichen sich dann die dunklen Seelen an sie heran und flüstern ihnen sinngemäß folgendes zu: „Lasse die mühevollen Fehlersuche und verabschiede dich von der Selbsterkenntnis, denn sie lohnt sich nicht. Du selbst bist dabei immer nur der Prügelknabe. Was hast du davon? Lebe lieber ohne Gottverbindung, so wie wir es tun und koste alle ungesetzmäßigen Wünsche aus. So hast du mehr von deinem Leben. Wenn du ins Jenseits kommst, hast du in dieser Welt nichts mehr zum Nachholen. Jetzt wäre die Zeit für dich, wo du dir alles Schöne in dieser Welt leisten kannst, darum folge uns nach“.

So ähnlich wird die Beeinflussung der dunklen Seelen ausfallen. Sie können einen Gottsucher nur deshalb so massiv in ihre ungesetzmäßige Lebensrichtung führen, weil er noch unerkannte Seelenspeicherungen hat, die nicht zulassen, dass er geduldig den Inneren Weg Schritt für Schritt geht. Bei ihm muss alles von heute auf morgen geschehen und dies führt zur Kasteiung und zu Übereifer. Darum bittet der Gottesgeist die Rückkehrer ins Himmelreich nichts mit Übereifer anzugehen und auch nicht zu sehr auf die Fehler anderer zu achten, denn sie können in euch tief hineinfallen und euch länger durch nachgrübeln sehr beeinflussen.

Wer sich selbst kennenlernen möchte ist gut beraten, sich täglich zu fragen, wo er sich noch nicht im göttlichen Gesetz befindet, von dem er schon weiß. Dann übergibt er reumütig Gott sein falsches Verhalten und lässt dieses ruhen bzw. denkt nicht mehr darüber nach. Begeht er dieses Fehlverhalten noch einmal, dann begutachtet er es näher bzw. intensiver in schriftlicher Form. So kommt er sich durch eigenes Hinterfragen, das er aus neutraler Sicht vornimmt, mehr auf die Schliche. Es wäre sinnvoll diese Selbsterkenntnisart täglich durchzuführen. Doch wenn ihr lange über ein falsches Verhalten nachgrübelt, so führt euch das in die Hände von Gegensatzwesen, die nur darauf warten, dass ihr euch selbst anklagt. Dies lasst bitte nicht mehr zu!

Zu diesem Thema wäre vom Gottesgeist nun genug gesagt.

Der Gottesgeist wechselt nun das Thema und bittet euch um Gehör bezüglich des **Essverhaltens**.

Die meisten inneren Menschen neigen noch sehr dazu, ihr Leben nur aus der menschlichen Sicht zu betrachten, deshalb kommt ihr Bewusstsein nicht in eine höhere Schwingung und zur seelischen Abrufung, die dem Menschen jedoch über die Gene (Unterbewusstsein) möglich wäre. Deshalb bleibt er kurzsichtig, weil seine niedere Schwingung die Sicht aus einer höheren Warte nicht zulässt und der Mensch darum eingeengt in all seinen menschlichen Lebensbereichen denkt. Das ist ein großer Nachteil für einen inneren Menschen, weil er auf der Gefühlsebene nicht zu erspüren vermag, was die Seele seinem Bewusstsein mitteilen möchte. Dies wäre aber sehr wichtig, um das Leben aus einer höheren Warte zu verstehen und sich nach und nach von innen in allen Lebensbereichen zu vervollkommen. Nur dann ist es möglich, den goldenen Mittelweg zu erspüren und sich entsprechend zu verhalten, wie z.B. auch beim **Essen**.

Sind manche Jünger/innen zu einer Gesellschaft eingeladen, dann glauben sie, sich z.B. beim Essen von der besten Seite zeigen zu müssen. Vornehm sollte ihr Verhalten gegenüber den Gästen und dem Gastgeber sein. Sie benehmen sich auf einmal steif und sehr kontrolliert und wirken deshalb unnatürlich auf diejenigen, die schlicht, einfach und ungekünstelt leben und sich stets so unverändert geben.

Sie glauben fälschlich, dass sie es durch ihre aufgesetzte Essensart und ihre intellektuelle, vornehme Lebensweise geschafft haben, in gehobenen Verhältnissen verkehren zu können. Ihnen missfällt es, wenn sie neben sich am Tisch einen Menschen haben, der sein Besteck anders hält, als sie es in Gesellschaftskreisen gewohnt sind. Doch wer sie zu Hause essen sehen könnte, wo sie unbeobachtet sind, der würde ihre Verstellung nicht fassen können.

Ihr Menschen des Gottesgeistes macht euch bitte nichts vor, seid ehrlich zu euch und anderen. Den goldenen Mittelweg beim Essen erreicht ihr nur, wenn ihr euch nicht unnatürlich gebt. Wer sich in Gesellschaft verstellt, der lebt fern von der himmlischen Realität.

Bei uns im Himmelreich gibt es auch verschiedene Bewusstseinsstände der Wesen, deshalb speist jedes Wesen entsprechend seinem Bewusstsein. Es empfindet die für ihn richtige und passende Verhaltensweise. Kein göttliches Wesen würde jemals einem anderen Vorschriften oder Vorhaltungen machen, wie es sich beim Essen verhalten bzw. sitzen soll. Dies wäre Zwang und gegen das göttliche Freiheitsgesetz.

Wir sind nur zu Beginn des Essens still, weil wir uns mit den Gaben der Natur verbinden und z.B. noch mit der Frucht reden und ihr und Gott dafür danken. Nach dieser inneren Kommunikation wenden wir uns wieder den Gästen oder Gastgebern zu und sprechen ab und zu während des Essens mit ihnen. Unser Essen artet nicht zu einem Ritual aus, wie manche Menschen es noch halten, die die himmlischen Lebensgewohnheiten nicht kennen. Sie sind noch fälschlich der Meinung, dass wir ständig still und nach innen gekehrt essen. Nein, dies ist eine falsche Annahme jener Menschen, die noch in Selbstkasteiung leben und sich durch Strenge ihre himmlische Natürlichkeit verbaut haben. Sie wirken sehr ernst beim Essen und gehen mit jenen Menschen hart ins Gericht, die sich nicht so verhalten wie sie. Solch ein aufgesetztes Leben führen die himmlischen Wesen nicht.

Wirkt nicht unnatürlich durch strenge Vorgaben und Maßstäbe und habt mehr Verständnis für ein ruhiges Gespräch beim Essen, ohne Probleme zu wälzen. Glaubt nicht die anderen müssten sich eurem angeblich gesitteten Benehmen anschließen. Wählt immer den Verständnisweg zu allen Mitmenschen, dann werdet

ihr z.B. nie mit jemand wegen dem Essensstil in Konflikt geraten. Überseht des anderen unvollkommene oder steife Essensweise und befasst euch lieber mit der eigenen Speisenaufnahme.

Wenn ihr in einem Speiselokal zusammen seid, dann sind natürlich auch andere Menschen um euch, die ein anderes Bewusstsein haben wie ihr. Sie möchten noch laut miteinander reden, da sie diese Art der Verständigung lieben. Sie freuen sich über angeregte Gespräche und denken über das Essen ganz anders, wie geistig reifere Menschen, die mehr oder weniger ein fleischloses Essen vorziehen. Bitte nehmt Rücksicht auf die Fleischesser und nehmt sie nicht aus eurem Herzen, denn dies kann geschehen, wenn ihr als Vegetarier sie herabsetzt.

Wer von euch in einem Speiselokal nur köstliches Essen erwartet, weil er dafür bezahlt, der sollte einmal tiefer nachdenken, ob er nicht etwas übertreibt. Mancher Mensch der selbst gern und gut kocht und viele Spezialitäten kennt, hat seine Anforderungen bezüglich der Speisenqualität zu hoch gesetzt. Nun kommt so ein Mensch in ein Speiselokal und wünscht sich, dass ihm nur das Beste vom Besten serviert wird. Sein hoher Maßstab bei der Essenszubereitung und Servierung ist eine Speicherung, die ihn drängt, sich in einem Speiselokal unbewusst auch ungewöhnlich zu verhalten. Er will nur das Beste vom Koch serviert haben und übersieht dabei, dass es nicht immer möglich ist, seinen persönlichen Geschmack und seine gewohnte Zubereitungsart zu treffen. Das kann dann dazu führen, dass er das Essen abqualifiziert und ständig etwas auszusetzen hat. Die Leidtragenden so eines Menschen, der sich hohe Maßstäbe bei der Essenszubereitung vorgegeben hat, sind die Bediensteten des Lokals. Er merkt nicht, dass er ständig Unzufriedenheit ausstrahlt, auch auf die Mitesser am Tisch, die nicht so hohe Ansprüche haben wie er. Solch ein Mensch kann sich so weit in die Unzufriedenheit hineinsteigern, dass er nur noch ungern zum Essen gehen will und nur auf seine eigenen Speisen schwört.

Hier ist wahrlich aus der Sicht des Gottesgeistes der goldene Mittelweg überschritten.

Eine andere Art von gutmütigen Menschen gibt es, die in ein Speiselokal mit der Einstellung gehen, alles was serviert wird, wird von ihnen ohne Beanstandung gegessen. Dies zeigt auf, dass der Mensch jedes Essen sehr schätzt, jedoch den Überblick verloren hat, was wirklich schmeckt und was nicht. Sein Geschmacksinn ist verpolt, denn sonst würde er sich sofort zu Wort melden, wenn dies und jenes nicht gut schmeckt oder nicht zu essen ist. Diese Menschen glauben unbewusst, sie liegen mit ihrem Verhalten richtig und deshalb sollten sich alle anderen auch so verhalten. Manche von diesen gutmütigen und sparsamen Menschen glauben, sie werden mit ihrer unbewusst falschen Essenshaltung als bescheidene Menschen angesehen. Wahrlich, dies ist ein Irrtum. Ihre falschen Essensgewohnheiten führten dazu, dass sie ihren Geschmacksinn ziemlich verpolt haben, denn sonst würden sie nicht bedenkenlos schlecht zubereitete Nahrung zu sich nehmen wollen.

Andere gutmütige Menschen glauben, wenn sie in ein Speiselokal gehen, dass sie keinen Anspruch auf eine Veränderung der Speisenzusammenstellung hätten. Sie wollen lieber nur die Speisen essen, die auf der Karte stehen. Dies wäre jedoch aus der Gottessicht ein Zwang. Als Gast, der seine Speisen bezahlt, kann er sich doch mit dem Wirt und dem Koch bezüglich einer Veränderung unterhalten und absprechen. Was spricht dagegen? Dieses Verhalten ist im göttlichen Gesetz enthalten und hat mit Hochmut oder einer unbescheidenen Lebensweise überhaupt nichts zu tun. Wer dies glaubt, der soll vom Gottesgeist wissen,

dass er irgendwo noch eine unfreie und kasteiende Lebensart hat, die ihm bisher noch nicht bewusst wurde.

Die Veränderung einer Speise kann ein Mensch aus verschiedenen Gründen wählen. Es kann sein, dass er ein bestimmtes Gewürz, eine Gemüsesorte- oder Mischung nicht verträgt. Es könnte bei ihm eine Allergie auftreten oder große Verdauungsstörungen und Übelkeit aufkommen, weshalb er gezwungen ist, eine Speise verändern zu lassen. Wahrlich, dies geschieht dann nicht aus Schikane oder Überheblichkeit.

Ihr gutmütigen Menschen, bitte verändert euer Denken und eure Einstellung zum Essen, denn sonst mischt ihr euch in das Leben anderer ein. Sie können frei wählen was ihnen schmeckt und was nicht.

Eine Einmischung in die Essensgewohnheiten, wäre ein Eingriff in die Freiheit eines Menschen und auch ungesetzmäßig. Darüber solltet ihr Rückkehrer ins Himmelreich euch schon bewusst sein.

Bitte seid euch auch bewusst, dass ihr im Lebenssystem der herrschsüchtigen Fallwesen lebt, die sich Diener und Unterwürfige geschaffen haben. Wo ihr hinschaut gibt es Menschen die etwas zu sagen haben und andere, die ihre Vorgaben ausführen müssen, denn sonst hätten diese keinen Verdienst für ihren Lebensunterhalt. Aus diesem Lebenssystem kann euch der Gottesgeist nicht wegführen, solange ihr noch eine menschliche Hülle habt. Doch eure innere Einstellung sollte sich zunehmend auf das freie, ungebundene und unpersönliche, himmlische Lebensgesetz ausrichten. Dann habt ihr euch mehr Überblick verschafft und spürt von innen, was sich gehört oder nicht. Dann reagiert ihr nicht mehr gereizt, wenn ihr dies und jenes bei Menschen seht, die anders leben wie ihr. Ihr werdet dann viel mehr Verständnis für sie aufbringen können, auch wenn ihr von innen spürt, dass sie momentan mit ihrer Lebensweise noch weit entfernt vom himmlischen Leben liegen.

Bitte verhaltet euch stets verständnisvoll zueinander, um Intoleranz zu vermeiden.

Um Missverständnisse zu vermeiden, gibt euch der Gottesgeist zum Abschluss der Botschaft noch einen Hinweis bezüglich der Bezahlung von Leistungen, die ihr entgegennehmt.

Seid ihr in einem Speiselokal und habt euer Essen beendet, dann kommt es zur Bezahlung. Gebt jedoch kein überhöhtes Trinkgeld, wenn euch das Essen nicht schmeckte, weil es nicht liebevoll bzw. appetitlich zubereitet worden ist. Das soll aber nicht heißen, dass ihr nicht die Freiheit dazu habt. Der Gottesgeist weist euch nur darauf hin, dass Geld Energie ist und nicht sinnlos ausgegeben werden sollte. Habt ihr keine guten Speisen erhalten, dann sollt ihr nach innen fühlen, ob es gerecht ist, den Bediensteten ein hohes Trinkgeld zu geben. Aus der Gerechtigkeit Gottes auf jeden Fall nicht. Der Gottesgeist gibt euch deshalb diesen Hinweis, weil viele herzensgute Jünger/innen ihr schwer verdientes Geld ungerecht verteilen bzw. ausgeben. Er bittet sie auch hier in diesem Bereich in die Gerechtigkeit Gottes zurückzukehren.

War das Essen schlecht zubereitet, dann kann jeder von euch den Bediensteten des Lokals aufrichtig sagen, dass es nicht schmeckte. Dies hat wahrlich mit der Aufrichtigkeit bzw. Ehrlichkeit des göttlichen Wesens zu tun. Doch wer noch glaubt, dies gehört sich nicht, der sollte sich fragen, warum. Bei den meisten gutmütigen Menschen liegt es daran, dass sie sich das nicht zu sagen trauen, was ihnen am Herzen liegt. Sie sind von Kindheit an so erzogen worden, alles zu essen was auf den Tisch kommt.

Dieser autoritäre Zwang der Eltern oder Großeltern steckt noch tief in ihnen und deshalb sind sie ängstlich, ihre Gedanken auszusprechen, die der Tatsache entsprechen.

Bitte unterscheidet richtig. Wer als Gast in einem Lokal für sein Essen bezahlt, der darf sich auch frei das Recht nehmen, wenn die Speisen schlecht zubereitet waren, das den Bediensteten zu sagen. Sie sollen wissen, dass der Gast das Recht auf ein gut zubereitetes Essen hat. Doch übertreibt hier nicht, denn einige von euch sind nörgeln gewöhnt. Sie haben an jedem fremden Essen etwas auszusetzen, das nicht ihrer Kochkunst entspricht. Dies ist Schikane und ihr haltet euch außerhalb des Gerechtigkeitsgesetzes auf. Wer dazu noch neigt, derjenige sollte sich eingehend fragen, weshalb er sich so verhält. Auf jeden Fall ist hier Voreingenommenheit durch seine Kochkunst im Spiel, die ihn verleitet stets zu glauben, seinen Maßstab überall anwenden zu müssen. Solche Menschen sind meistens sehr verletzlich, wenn jemand an ihrer Kochkunst etwas auszusetzen hat. Dies ist der beste Beweis dafür, dass sie sich hier in diesem Lebensbereich im Hochmut befinden und außerhalb des Gottesgesetzes schwingen.

Bitte wählt in allen Lebensbereichen den goldenen Mittelweg und übertreibt oder untertreibt nicht, dann gelingt es euch mehr das innere Empfinden der Seele zu spüren, die immer freier von den Ungesetzmäßigkeiten dieser einpoligen Täuschungswelt, durch das stetige Bemühen ihres Menschen werden möchte.

Das wünscht euch der Gottesgeist im Ich Bin, durch einen Lichtboten aus dem reinen Sein, sehr herzlich. Zu diesem reinen Leben im lichtdurchdrungenen himmlischen Sein, führt euch von innen über eure Seele der Gottesgeist und wird nichts unversucht lassen, damit ihr früher, ohne Umwege und Leid nach Hause kommen könnt!
Gott zum Gruß.

[Goldener Mittelweg im Essensverhalten](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herauszufinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben

Der Gottesgeist versucht in dieser Botschaft die inneren Menschen auf ihren falschen Lebensweisen in Ehen, Partnerschaften und freundschaftlichen Beziehungen aufmerksam zu machen und bittet sie durch Hinweise, ihre Herzen füreinander mehr zu öffnen.

* * *

Botschaftsthemen:

Entfernung der gottverbundenen Menschen vom herzlichen, himmlischen Dualgesetz in Ehe- und Partnerschaft, weshalb Uneinigkeit und Unfrieden entstehen.

Inkarnation der himmlischen Lichtwesen zur Errettung und zum Energieausgleich der niedrig schwingenden Schöpfung und zur Energie-Anhebung der tief gefallen Seelen und Menschen.

Wunsch einer Wiedergeburt der verzweifelten, fehlgeleiteten Heilsplanwesen.

Speicherung von Erbfaktoren und Bildmitteilungen der Seele im Unterbewusstsein – ihr Einwirken auf die Zellverbände und den Charakter eines Menschen.

Welche Möglichkeit besteht, um im Oberbewusstsein von der massiven Beeinflussung negativer Seelenspeicherungen (Verfehlungen gegen das Gottesgesetz) frei zu werden.

Unterschiedliche Namensgebung der kosmischen Wesen für Gott.

Gegen den göttlichen Willen erschufen tief gefallene Wesen grobstoffliche Welten und die menschliche Lebensform entgegen dem aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip der himmlischen Wesen.

Unter großen Gefahren inkarnieren sich abwechselnd himmlische Wesen auf der Erde.

Schwierigkeit für den Gottesgeist, den Menschen und Seelen aus dem Fall in bedrohlichen Lebenssituationen zu helfen, ohne ihre Freiheit zu verletzen.

Großer Vorteil für innere Menschen, durch innere und äußere Stille und häufiger Einkehr im Inneren zu Gott eine schnellere Bewusstseinsweiterung zu erlangen und mehr im göttlichen Schutz zu verbleiben.

Gründe für fanatische Verhaltensweisen auf dem Inneren Weg zu Gott.

Welche Lebensweise sollte ein Gotteskürer erfüllen, um umfassendere Gesetzesteile vom Gottesgeist empfangen zu können.

Wachsende Beziehungsprobleme gottverbundener Menschen (Jünger/innen der Jetzt-Zeit) durch Entfernung vom himmlischen Dualleben aus geistiger Unwissenheit.

Wie Jesus von Nazareth ein harmonisches Eheleben beabsichtigte und woran er scheiterte.

Warum nur gleich schwingende Lichtwesen im himmlischen Sein und auch die Menschen auf der Erde in einem herzlichen Liebeverbund harmonisch zusammenleben können.

Selbsterhellende Erforschung der Gründe, warum eine körperliche Abneigung gegenüber dem Partner vorliegt und mit neuer Einstellung einen gottgewollten Weg beginnt.

Missverstandene himmlische Barmherzigkeit, wegen der gottverbundene Menschen glauben, bei einem behinderten bzw. schicksalsgeschädigten Menschen bis zum Lebensabend ausharren zu müssen.

Trennung vom Ehepartner - gesetzmäßiges Aufarbeiten der Vergangenheit, um treu und glücklich eine Partnerschaft mit einem neuen Partner beginnen zu können.

Annäherung an das göttliche Dualgesetz ist nur in gleich gebender und empfangender Lebensweise möglich.

Ursachen für die Abneigung gegen herzliche, körperliche Berührungen.

Aufruf Gottes zur Zärtlichkeit in Ehen und Partnerschaften, um sich der göttlichen Dualliebe anzunähern.

* * *

Gott zum Gruß, ihr herzensoffenen Menschen!

Als ein Lichtbote der himmlischen Dimensionen darf ich euch zu Beginn auf eine Reihe von Botschaften über die Mystische Liebe hinweisen, die euch die Ich Bin-Gottheit zum besseren Einblick in das himmlische Dualgesetz anbietet. Sie wurden den inneren Menschen über diesen Kündler übermittelt, weil es ihnen immer schwerer fällt, die himmlische Herzlichkeit anderen Menschen entgegenzubringen, die besonders in Ehen, Partnerschaften und freundschaftlichen Beziehungen zu leben so wichtig wäre. Der Gottesgeist bittet die gutwillige Menschheit jetzt in der irdischen Endzeitphase, kurz vor dem ES WERDE, sich zu bemühen, einen neuen Weg zu gehen, der ihr später, nach dem Ableben, ermöglicht, mehr der himmlischen Dualliebe näherzukommen.

Es gibt viele einsame Menschen auf der Erde, die nicht wissen, warum sie keinen in ihrer Lebensweise und ihrem Bewusstsein ähnlichen bzw. seelisch gleichschwingenden Partner fürs Leben finden. Der Gottesgeist versucht euch in mehreren Botschaften die Hintergründe dafür zu erklären.

Nicht immer ist eine karmische Verknüpfung der Grund dafür, dass ein Mensch sein ganzes Leben oder längere Zeit ohne Partner verbringt. Wenn die Menschen hellhöriger für das Gotteswort über weit gereifte prophetische Kündler wären, dann kämen die einsamen Menschen bald zu dem Entschluss, sich nach einem gleich schwingenden Partner umzusehen. Dies geschieht leider nicht, weil sie aus Unwissenheit falsche Vorstellungen haben und die meisten in eine falsche Richtung führen. Die vielen Irrtümer und falschen Verhaltensweisen versucht der Gottesgeist zu beleuchten. Seinen Liebestrom nimmt nun ein prophetischer Kündler auf und schreibt ihn nieder.

Wer sein Herz für die Wahrheit Gottes offen hat, der wird auch offen sein für göttliche Neuigkeiten, die er bisher in den weltlichen und geistig orientierten Büchern und Schriften nicht fand bzw. in Medienberichten nicht sah oder hörte.

Gott zum Gruß

* * *

Gott zum Gruß, ihr gutwilligen Menschen!

Wahrlich, meine Liebebotschaften sind am Anfang für euch eine Herausforderung, genauer gesagt, eine Revolution sondergleichen. Ich, der größte Revolutionär auf Erden, der Christus Gottes im Ich Bin, greife immer wieder Unstimmigkeiten zu unserem himmlischen Gesetz auf und versuche sie zu berichtigen, wenn mir dies durch einen Kündler über dessen erschlossenes Bewusstsein möglich ist.

In der Ehe und in partnerschaftlichen Beziehungen gottverbundener Menschen wurde bisher meistens ein in der Liebe herzenerkalteter Zustand gelebt. Er nimmt immer mehr zu, weil sich die inkarnierten Lichtwesen vom himmlischen Dualgesetz zunehmend entfernen. Ihre einst herzliche Verbindung und liebevolle, geschlechtliche Vereinigung in Partnerschaften geht immer mehr in die Richtung der Fallwesen, die schon lange vor euch auf der Erde herzenerkaltet miteinander lebten. Viele der mehr nach außen gekehrten gottverbundenen Menschen kommen mit ihrem Partner fast nur noch zur eigenen Befriedigung zusammen, d. h., sie leben nur noch im nehmenden Verhalten. Ihre herzlichen Berührungen werden immer weniger. Das liegt daran, dass sie in der herzenskühlen Welt der Fallwesen ohne Gleichklang und Freude miteinander leben. Ihre Lebensart hat mit dem himmlischen Leben der Dualpaare kaum noch etwas gemeinsam.

Deshalb ruft und ermahnt euch der Gottesgeist im Ich Bin-Liebewort, umzukehren. Gemeint ist zuerst die innere Umkehr, die vor allem ein menschliches und seelisches Umdenken erfordert.

Eure weltlichen Gepflogenheiten haben alles Herzliche des himmlischen Lebens zugedeckt. Ihr habt euch genetisch und seelisch durch die Fallwesen beeinflussen lassen, die schon seit vielen Äonenzeiten unsere feine und zarte Empfindungswelt der herzlichen Dualliebe verschmähen. Nun leben viele der heutigen Jünger/innen das erkaltete, gegensätzliche Prinzip in Ehen, Partnerschaften und Freundschaften.

Es ist wahrlich eine sehr traurige und tragische Tatsache, dass es so weit gekommen ist. Deshalb versucht mein Liebegeist im Ich Bin euch darauf aufmerksam zu machen, damit euch bewusst wird, wie weit ihr euch von der ewigen Urquelle im All sein bereits entfernt habt. Viele Offenbarungsworte sind nötig, um eure Herzen durch winzige Licht- und Liebeaspekte aus dem himmlischen Leben zu erwärmen.

Diejenigen, die sich von den Offenbarungsworten aus der Liebequelle Gottes gedanklich ein einigermaßen gutes, dreidimensionales Bild machen können, werden nachfragen: Wieso kommen die ausführlichen Botschaften über Ehen und Partnerschaften erst so spät zu uns?

Das hat viele Gründe, die ich euch zu erklären versuche:

Ich spreche nun von den Menschen guten Willens, deren Seelen sich im Heilsplan Gottes inkarnierten. Ihre Aufgabe auf Erden war und ist weiterhin, über ihren höher schwingenden Seelen-Lebenskern die tief gefallenen Menschen und Seelen mit zusätzlichen Gottesenergien zu stützen. Über viele Generationen wurden sie vom äußeren Leben der Menschen aus dem Fall geprägt. Ihre ungesetzmäßige Lebensweise vereitelte schon von Anfang an, dass sie nach den inneren Weisungen des Gottesgeistes zur Veredelung ihres Wesens gut geführt werden konnten. Die von den Menschen aus dem Fall übernommenen negativen Lebensweisen, die es im Himmelreich nicht gibt, setzten sich auch immer mehr in den Seelen der Jüngerschaft Gottes fest. Wenn ihre Seele im Jenseits angekommen ist und mir, dem inneren Liebegeist, nicht ihre Ungesetzmäßigkeiten zur Umwandlung übergibt, nimmt sie diese in eine neue Inkarnation mit.

Viele der Heilsplanseelen, die im Jenseits ankommen, verarbeiten zuerst noch ihr Leben. Sie werden bald entsetzt feststellen, dass das, was sie sich für dieses Leben vorgenommen haben, nicht annähernd von ihnen umgesetzt wurde, da ihr Mensch von erdgebundenen Seelen fehlgeleitet wurde. Hat die Seele dann nicht mit meinem Liebegeist ihre Fehler und Schwächen erkannt, bereut und mir zur Umwandlung übergeben, so drängt es die unveränderte Seele zu einer erneuten Inkarnation. Sie lässt sich von diesem Schritt nicht abbringen, weil sie sich einredet, im vorigen Leben versagt zu haben und dies möchte sie wieder gutmachen. Wahrlich, welch ein Trugschluss der mit falschen Schuldgefühlen behafteten Seele, die sich meistens im neuen Erdenleben noch mehr belastet.

Im Himmelreich hatten wir für die freiwilligen, im Heilsplan tätigen Lichtwesen nur eine oder wenige Inkarnationen vorgesehen, damit sie sich nicht zu sehr mit dem gegensätzlichen Lebensprinzip der einpoligen Negativwelt belasten. Doch oftmals gehen viele von ihnen mit einer großen Menge früherer seelischer Belastungen zur Wiedergeburt in einen einengenden menschlichen Körper. Ich darf einem kosmischen Wesen eine ungesetzmäßige Speicherung niemals ohne seine Bereitschaft und Zustimmung löschen. Da die Seele ihre mitgebrachte Energie und ihre früheren Lebensspeicherungen zunehmend in die Gene des neugeborenen Kindes überträgt, sind natürlich auch die guten, gesetzmäßigen Speicherungen aus dem himmlischen Leben und die schlechten ungesetzmäßigen aus dieser Fall Welt mit dabei, die den Menschen mehr oder weniger charakterlich prägen. Vielleicht ist euch dies aus anderen Botschaften bereits bekannt. Doch mein Liebegeist des Christus im Ich Bin versucht euch dies noch einmal kurz zu schildern:

Seit Beginn des menschlichen Lebens sind im Unterbewusstsein zu allen Erbfaktoren der Eltern und Vorfahren auch sämtliche Bildmitteilungen der Seele gespeichert. Das Unterbewusstsein mit den gemischten Einspeicherungen wirkt dann immer mehr auf die Zellverbände des neugeborenen Kindes ein. Je älter das Kind wird, umso mehr öffnen sich nacheinander die Informationen in den Genen, die in ihrer Gesamtheit das Unterbewusstsein bilden und auf der Gefühlsebene stärker das Oberbewusstsein des Menschen und seine Lebensweise beeinflussen.

Sind viele seelische Negativ-Speicherungen in die Gene gelangt, dann beeinflussen sie massiv das Oberbewusstsein und vereinnahmen den Menschen mit gegensätzlichen Schwingungen, gegen die er sich kaum wehren kann. Sie beeinflussen ihn von früh bis spät, außer, der Mensch setzt sich neue Ziele, die ihn näher zu den himmlischen Gesetzen führen. Wenn er sich selbst überwindet und einige negative Eigenschaften Gott bereuend übergibt und bereit ist, den Weg zum lichtvollen himmlischen Leben weiter zu gehen, dann steht ihm mein Liebegeist bei und hilft ihm mit meiner Ich Bin-Liebekraft, dem himmlischen Leben näherzukommen. Erst dann beginnen allmählich die menschlichen Gene und Zellen sich auf das lichtvolle Leben des himmlischen Seins umzustellen. Sie hören immer mehr auf die gottgewollten Impulse.

Dieser Vorgang ist den meisten Menschen noch unbekannt: Die menschlichen Zellkerne beinhalten alle Programme des Naturgesetzes, da sie indirekt mit dem himmlischen Naturreich über ein Lichtband verbunden sind. Sie empfangen Impulse in wechselnden Stoßwellen indirekt aus der Urzentralsonne, das heißt, über die Prismen Sonnen und dann über das himmlische Bewusstsein des Naturreichs. Die Zellen

stehen in Funkkontakt mit dem Naturreich, weil sie sonst im materiellen Bereich kaum empfindungsfähig wären.

Als sich die Fallwesen im Eigenwillen eine menschliche Hülle schufen, war die Energie Unterversorgung ihres geistigen Lichtkörpers schon gravierend fortgeschritten. Sie wussten keinen anderen Ausweg, als sich in das noch niedrigere Bewusstsein eines Menschen zu begeben, um einigermaßen lebensfähig zu sein. Dieses Geschehen schilderte euch bereits die Ich Bin-Gottheit in einer anderen Botschaft über einen Lichtboten und den Kündler der Liebe, deshalb gehe ich jetzt auf dieses entsetzliche Geschehen nicht weiter ein.

Von dieser Schilderung weicht nun mein Liebegeist kurz ab, um euch etwas anderes verständlich zu machen. Vielleicht habt ihr euch schon die Frage gestellt, warum sich Gott im Offenbarungslicht auch mit anderen Namen meldet. In den Botschaften von anderen Kündern tauchen ebenfalls unterschiedliche Namen für den Gottesgeist auf. Nun, zum besseren Verstehen gebe ich euch im Offenbarungslicht eine kurze Erklärung dafür:

Im unpersönlichen Liebestrom der Ich Bin-Gottheit können sich der Liebegeist des Urvaters, der Ur-Mutter, des Christus und ebenso von meinem früheren Dual – von dem ihr kein Wissen habt – offenbaren. Da der Liebegeist nicht begrenzt ist, lässt er es einem kosmischen Wesen frei, mit welchem Namen es ihn ansprechen möchte. Deshalb nennt mich jedes himmlische Wesen entsprechend seines Bewusstseins anders. Natürlich ist ein Name immer mit Schwingungen und einer Energiestrahlung verbunden, weshalb ein himmlisches Wesen nur den Namen wählt, der nach seinem Bewusstsein der höchstschwingende ist.

Fühlt in euch hinein, welchen Namen ihr mir gerne geben würdet, einem unpersönlichen Wesen in der Urzentralsonne, das die herzlichsten und genialsten Empfindungen aus sich in die Gesamtschöpfung verströmen kann. Traut euch, mir den Namen aus eurem Herzen zuzusprechen, dann spürt ihr vielleicht das Echo meines Herzens in euch nachschwingen.

Im Offenbarungslicht teile ich mich durch diesen Kündler so mit, wie er mich aus seinem Herzen öfter anspricht. Wählt er mehrere Namen, dann werde ich mich bei ihm und der inneren Menschheit mit mehreren Namen kundtun. Im Kündler offenbare ich mich einmal als der **All Geist, Urgeist oder Liebegeist** und in der letzten Zeit als die **Ich Bin-Gottheit**. Diesen Namen liebt er besonders, weil er in seinem erschlossenen Bewusstsein schöne Empfindungen und die höchste Schwingung auslöst. Die freie Namenswahl für mich, den universellen Liebegeist, überlasse ich ihm auch bei der Nachkorrektur einer älteren Botschaft. Sein seelisches und menschliches Bewusstsein ist schon so weit gereift, dass er (Kündler) von innen den Unterschied in der fließenden Energiemenge fühlbar spüren kann. Für ihn ist dies ein himmlisches Geschenk und dafür ist er sehr dankbar.

Nun setzt mein Liebegeist im Ich Bin seine begonnene Schilderung über die abtrünnigen Gotteswesen fort:

Bei der Schaffung des Menschen half ihnen meine göttliche Liebe mit Vorschlägen in Bildern. Doch als meine Liebeimpulse in der Bildersprache bei ihnen angekommen waren – mein gütiger Liebewille will nur das Beste für die geliebten Schöpfungswesen, die Söhne und Töchter der Unendlichkeit – wollten sie wieder im Eigenwillen handeln.

Nach und nach nahmen die tief gefallen Wesen das eigenwillige, konstruktive Zepter zur Schaffung ihrer grobstofflichen Welt in die Hand. Die heutige Welt zeigt euch auf, wie die früheren Fallwesen den Menschen haben wollten. Wahrlich, die früheren selbstzerstörerischen Einspeicherungen sind immer noch in den menschlichen Genen vorhanden.

Damit sie eine materielle, bewegliche, menschliche Lebensform auf ihrem Planeten schaffen konnten, entwickelten sie eigene Pläne. Sie veränderten in ihrem freien Willen meine aufbauenden und lebensbejahenden Vorschläge in ihre selbstzerstörerische Richtung. Mir blieb keine andere Wahl als sie in ihrer Leid bringenden Idee gewähren zu lassen, weil mein universeller göttlicher Wille die Gesetzesfreiheit im All sein niemals überschreitet.

Sie setzten meine liebevollen Weisungen, als Angebot zur Veränderung ihrer personenaufwertenden Lebensweisen, nicht gesetzmäßig und demütig in die Tat um, damit sie zügig ins Himmelreich hätten zurückkehren können, sondern zum eigenen, menschlichen Ausleben und zur Selbstzerstörung. Dabei verschwendeten sie Unmengen von Lebensenergien und nun haben sie keine mehr. Um dennoch menschlich einigermaßen gut leben zu können, erdachten sie sich viele hinterlistige Verhaltensweisen, die ihnen nützlich sind, um auf Umwegen den energiereichen Menschen und Seelen, vor allem der Jüngerschaft, ihre Lebensenergien zu entziehen.

Nochmals führe ich euch in die menschliche Struktur ein, welche sich die Fallwesen mit vielen Veränderungen schufen. Sie waren darauf bedacht, die Schaltstelle des himmlischen Lebens, die Ich Bin-Gottheit, in ihrem Seelen-Lebenskern völlig auszuschalten, da sie nur die Negativ-Pulsation im Lebenskern nutzen wollten. In ihren Plänen war bereits der Gedanke aktiv, sich selbst mit ihrer einst schönen Form zu zerstören. Deshalb koppelten sie sich vom Seelen-Lebenskern ganz ab. Nur mit Negativenergien, die sie sich auf Umwegen beschafften, wollten sie bis zu ihrer seelischen Auflösung hier auf Erden leben.

Ihr Unmut und Selbstzerstörungstrieb entstand hauptsächlich hier auf der Erde, weil sie sich in einem energielosen, trostlosen Zustand befanden. In ihnen wuchs der Wunsch, sich zuerst von der vorhandenen Schöpfung zu lösen und später eine eigene zu erbauen, die aber nur einen unvollkommenen Zustand zur Folge hat, nämlich den dieser Welt. In ihrem früheren, bereits eingeschränkten Bewusstsein konnten sie nicht mehr so gut mit den Elementaratomen umgehen, weil ihnen die himmlischen Gesetzmäßigkeiten nicht mehr deutlich ersichtlich waren. Sie entschlossen sich zur Schöpfungsauflösung und Neuschaffung, die jedoch der Gesamtschöpfung und jedem Wesen unsagbares Leid gebracht hätte.

Da mein Liebegeist das schreckliche Vorhaben der Fallwesen in anderen Botschaften schon ausführlich geschildert hat, erhaltet ihr jetzt nur einen kleinen Einblick. Wie ihr schon wisst, verhinderte ich, Jesus Christus, mit vielen meiner Getreuen (Schöpfungserstlingen) die bevorstehende Schöpfungstragödie. Wir stammen fast alle aus dem himmlischen Zenit. Der Urzentralsonne am nächsten, befinden sich feinstoffliche Sonnensysteme, die von unseren Ur-Eltern und vielen erfahrenen Lichtwesen (Erstlingen) in der noch kleinen Urschöpfung (Vorschöpfung) geschaffen wurden. Diese Urschöpfung nennen wir auch den Zenit, da diese Galaxien die höchste Energiestrahlung aus der Urzentralsonne aufnehmen können und auf deren Planeten die in der Evolution am weitesten gereiften Lichtwesen der Gesamtschöpfung leben. Durch die enorme Zunahme der Lichtwesen musste sich das Himmelreich ständig außerhalb des

Zenits vergrößern. Nun sind es sieben himmlische Eigenschaftsbereiche, denen jeweils noch andere Lebensbereiche angegliedert sind.

Nun, die tief gefallen Wesen nahmen sich bei der Erschaffung des Menschen bereits die geistige Selbstzerstörung vor und nutzten alle Möglichkeiten, damit ihr Plan hätte gelingen können. In ihrer starken Eigenwilligkeit kamen sie wahrlich in einen Wahnzustand und es wurde ihnen gleichgültig, was mit der übrigen Schöpfung durch ihre Selbstzerstörung passieren würde. Sie nahmen auch keine Rücksicht auf die himmlischen Gotteswesen, deren Lichtkörper später einmal ebenfalls zugrunde gegangen wären.

Nach der Erschaffung des Menschen fühlten sie große Siegesfreude über Gott und die himmlischen Wesen. Sie war einst so groß, dass wir reine Gotteswesen entsetzt nach Lösungen zur Abwendung dieser Gefahr suchten, die unsere Lebensexistenz massiv bedrohte. Wir kamen zu dem Entschluss, gemeinsam alles aufs Spiel zu setzen, damit uns die bestehende Schöpfung für immer erhalten bleibt. In unserem

Plan, den wir den „Heilsplan Gottes“ nannten, waren sämtliche Details zur Rettung der Ganzheitsschöpfung enthalten. Wir wussten, welchen Gefahren wir ausgesetzt sein würden, wenn wir uns hier auf der Erde inkarnieren. Es war auch ein Wettlauf mit der Zeit, denn den Zeitpunkt zur Seelenauflösung gaben die Fallwesen bewusst in die atmosphärischen Chronikschichten mit Bildern ein.

Sie speicherten dort eine schnellere Umlaufgeschwindigkeit des Planeten um die eigene Achse und verkürzten die Planetenbahnen im Sonnensystem, damit es zu einem schnelleren Zeitablauf kommt.

Wir sahen an ihrem irdischen Zeitablauf gegenüber unserem himmlischen, dass es dringend erforderlich war, ihre energiearmen Seelenelemente zu stützen. Deshalb gingen wir aus den himmlischen Zenit Galaxien abwechselungsweise zur Inkarnation auf die Erde. Dies ging nicht ohne Komplikationen vor sich, da die Fallwesen sofort bei der Einsicht in die atmosphärischen Chronikschichten wussten, wo sich ein himmlisches Wesen einverleibte. Die Fallwesen hatten hellsichtige Menschen auf ihrer Seite, die ihre Botschafter bzw. Deuter der Abrufungen aus der atmosphärischen Chronik waren. Sofort teilten sie den Herrschern ihres Landes mit, wo wir uns befanden. Uns blieb nichts anderes übrig, als immer auf der Flucht zu sein. Die hellsichtigen Menschen sahen unseren Standort, doch wir konnten immer wieder durch meine hellsichtigen Weisungen rechtzeitig weiterziehen und den Soldaten ausweichen, die nach uns suchten.

So waren wir in unserem irdischen Leben ständig auf der Flucht von Ort zu Ort. Meistens lebten wir damals, vor ca. 2000 Jahren, wie ein kleines Nomadenvolk in der Wüste.

Diese Schilderung des Gottesgeistes könnte weiter fortgesetzt werden, wenn eure irdische Zeit es nicht notwendig machen würde, alles kurz zu fassen, denn das Werkzeug Gottes benötigt auch Ruhe und Schlaf. Meistens nimmt er die Gottesbotschaften in der Nacht oder am Morgen auf und dies mit großer Freude. Er verspürt dabei, wie wichtig es ist, der inneren Menschheit die Ich Bin-Liebetropfen baldmöglichst anzubieten, die das bisherige Grundwissen über die Gesetze Gottes um ein Vielfaches erweitern.

Nun, es ist bei ihm wieder nach Mitternacht geworden, deshalb setzt der Gottesgeist die Offenbarung ein anderes Mal fort. Mein Geist der Liebe im Ich Bin ist immer bereit, sich allen himmlischen Schöpfungswesen und weiter entwickelten Menschen gerne mitzuteilen. Doch meine göttliche Eigenschaft der Vernunft schaltet sich in bestimmten himmlischen und irdischen Lebenssituationen ein und bittet das Wesen, nicht zu viel des Guten zu leisten, in diesem Fall bei der Aufnahme des inneren Wortes durch den

Künder. Es gibt für kein Wesen eine Ausnahme im göttlichen Gesetz, außer es betrifft die Ganzheitsschöpfung. Besteht die Gefahr, dass viele Menschen und Wesen Gottes großes Leid ertragen müssten, dann unterstützt die göttliche Liebe ein Wesen mit enormen Kräften, das sich aufopfern und alles einbringen möchte, was aus seinem Evolutionsbewusstsein erreichbar ist. Dann erhält es von der Urzentralsonne zusätzliche Kräfte für die Heilsplanaufgabe.

So geht es auch dem Künder, der jetzt fast jeden Tag und jede Nacht seit Jahren schreibt, korrigiert und sein Privatleben zusätzlich noch meistert. Dies geht zwar an seine nervliche Substanz und die Belastung ist groß, doch er ist wahrlich ein Stehaufmännchen, der die Belastung mit Fassung und auch mit innerer Freude trägt. Er weiß, für wen er es tut, deshalb ist er freudig dabei und der Gottesgeist kann ihn nicht bremsen. Dies hat nichts mit Bockigkeit oder Sturheit zu tun, sondern mit der sich selbst aufopfernden Liebe zur Ich Bin-Gottheit und zu allem Leben. Es ist die höchste Tat der Barmherzigkeit, die ein Wesen leben kann. Unvorstellbar groß ist für euch das barmherzige Wirken der Ich Bin Gottheit zu allen Lebewesen der Gesamtschöpfung, der ich, Christus, unpersönlich angehöre.

Nun ist es so weit, dass der Künder wieder seine Hände vom Schreibpult nehmen möchte. Ihr sollt dazu noch erfahren, dass der Liebestrom Gottes ununterbrochen in den Seelen-Lebenskern eines Künders fließt. Er übersetzt ihn mit der Hilfe von meistens zwei reinen Schutz- bzw. Kontrollwesen Gottes in die menschliche Sprache, also in die Dreidimensionalität. Er kann den Liebestrom selbst unterbrechen, da der unerschöpflich ist, doch der Gottesgeist lässt jedem Künder die Freiheit, wann er dies tun will. Möchte der Künder die Botschaftsaufnahme beenden, dann sendet er seine Empfindung an die Ich Bin-Gottheit weiter. Daran orientiert sich der Gottesgeist. Daraufhin setzt der Schutz- oder Kontrollgeist den Schlusspunkt mit einem Gott zum Gruß. So ist alles nach dem göttlichen Willen geregelt.

Ihr Menschen guten Willens könnt deutlich in der Welt erkennen, dass der unvollkommene menschliche Körper, den die Fallwesen weitgehend nach ihrem Plan geschaffen haben, äußerlich nun noch erkennbarer das frühere Ziel der Selbsterstörung aufzeigt. Darüber sind sie heute nicht mehr so glücklich, weil sie deswegen selbst seelisch und menschlich wiederholt irdische Qualen und Leidensphasen erleben müssen.

Wenn ihr herzensoffenen Menschen die chaotische Lebensweise mancher Menschen betrachtet, dann versteht ihr, wie schwer es Gott, der All Geist, hat, die abtrünnigen Wesen zur Besinnung zu rufen ohne ihre Freiheit zu beschneiden. Er bittet die Menschen und Seelen sehr, in ihrem gegensätzlichen Leben umzukehren. Wer sich nun angesprochen fühlt, der ist jedoch noch lange nicht am rettenden Ufer.

Ist ein gottverbundener Mensch von der gegensätzlichen Lebensart der unverbesserlichen Seelen und Menschen stark geprägt, dann hat er es schwer, sich der zarten und demütigen Lebensweise der himmlischen Wesen anzunähern. Möchte der willige Mensch nun eine ihm bekannte himmlische Eigenschaft nachleben, dringen gleich die unverbesserlichen Seelen mit Impulsen in ihn ein und versuchen ihn von seinem guten Vorhaben abzulenken. Natürlich ahnen sie, dass der Mensch durch die Veränderung seines Wesens und die Verwirklichung der göttlichen Eigenschaften in eine höhere Schwingung kommt und deswegen aus ihrer Sichtweite und Beeinflussung gelangt. Dies wollen sie nicht zulassen, deshalb bestürmen sie ihn mit gegensätzlichen Impulsen, damit er sich wieder mehr ihrer weltlichen Ausrichtung zuwendet. Wahrlich, ein labiler Mensch wird der Beeinflussung aufdringlicher Seelen unterliegen, trotz seiner guten Vorsätze. Doch mein Liebegeist wird nie ein Wesen beeinflussen,

weil ich immer seinen freien Willen respektiere. Deshalb muss mein Liebelicht weichen, wenn der Mensch mehr den gegensätzlichen Einflüsterungen der Seelen und den Beeinflussungen weltbezogener Menschen nachgeht.

Habt ihr das weltliche, zerstörerische Treiben der Menschen aus der Sicht des himmlischen Freiheitsgesetzes einigermaßen gut eingeordnet, dann könnt ihr euch gut vorstellen, wie schwer es mein universeller Liebegeist hat, an euch heranzukommen. Würde er mit Impulsen gewaltsam in ein kosmisches Wesen eindringen, dann wäre das Gottesgesetz der Freiheit sofort der Selbstzerstörung unterworfen. Die Ur-Freiheit aller Gotteswesen käme im Verlauf von einigen Äonenzyklen zu Fall.

Durch die Schöpfungsteilung und groben Veränderungen der göttlichen Gesetze durch die tief gefallen Wesen entstand eine sehr schwierige Situation für meinen Liebegeist und die himmlischen Wesen, weil die barmherzige Bereitschaft meines Liebewesens die in Not geratenen abtrünnigen Wesen nicht mehr direkt erreichen kann. Mein Liebegeist ist immer darauf ausgerichtet, jedem Wesen, auch außerhalb der himmlischen Schöpfung, zu helfen. Doch durch die stark veränderten Lebensgesetze der Seelen und Menschen und ihre vollkommene Abkehr von meinem Liebegeist in den niedrigst schwingenden Fallbereichen, wozu auch die Erde gehört, ist es mir nicht möglich, ihnen direkt zu helfen. Ruft ein Mensch erbärmlich nach meiner Hilfe, so schmerzt mich dies in meinem Herzen sehr. Doch ich versuche wenigstens der Seele auf verschiedene Art zu helfen, damit sie meine Liebe und Geborgenheit verspürt und wieder ruhig wird.

Auch wenn manche gottverbundene Menschen aus Unwissenheit über die kosmische Situation fälschlich annehmen, ich würde einen Menschen mit einer unheilbaren Krankheit im Stich lassen, so entspricht dies nicht den Tatsachen und Wahrheit. Mein Liebegeist bemüht sich immer, für das Wohl des Menschen zu sorgen, auch wenn meine Hilfe nicht gleich bei ihm ankommt. Ich kann ihm z.B. durch bekannte Menschen, die sich ständig auf mich ausrichten, auf verschiedene Art und Weise Trost und Hilfe überbringen.

Bitte betrachtet eine tragische Lebenssituation nicht aus dem kurzsichtigen Blickwinkel eines Menschen, sonst versteht ihr eine augenblicklich erwartete und ausgebliebene Hilfe von mir nicht richtig und meint evtl. enttäuscht, ich hätte die leidtragenden Menschen vergessen oder mich von ihnen abgewendet. Da die himmlischen Gesetzmäßigkeiten der Atome von den Fallwesen durch neue Funktionsspeicherungen verändert wurden, kann und darf der Gottesgeist einem Menschen in einer misslichen Lebenslage nicht helfen. Wer genug geistig gereift ist, der wird die oft unerträgliche Hilflosigkeit der Menschen und auch des Gottesgeistes in einer schlimmen Situation verstehen. Bitte betrachtet das menschliche und kosmische Leben weitsichtiger. Mein Liebegeist darf nicht gewaltsam im Äußeren und auch nicht im Inneren eines Menschen und seiner Seele eingreifen. Durch die Gesetzmäßigkeit des freien Willens muss mein Liebegeist abwarten, bis sich ein von mir abgewandtes Wesen wieder freiwillig, aus herzlicher Überzeugung mir zuwendet und bittet, ihm Möglichkeiten aufzuzeigen, um wieder eine höhere, lichtvollere Schwingung zu erlangen. Dann kann ich ihm helfen, aus seinem Herzensleid selbstständig nach und nach herauszufinden und wieder von einem himmlischen Planeten angezogen zu werden. Die geliebten Schöpfungswesen, die für mich offen sind, kann ich aus ihrem Leid wieder wohlbehütet zur inneren Urquelle allen Seins zurückführen. Mein Liebegeist weiß aber auch für die abtrünnigen

Wesen immer wieder einen Ausweg, wenn sie in bedrohliche und katastrophale Lebenssituationen kommen.

Wenn es auch viele Äonenzeiten dauerte, so versuchte doch jeden Augenblick meine Liebe aus meinem größten Herzen der Gesamtschöpfung durch sich selbstaufopfernde himmlische Lichtwesen alles zu wagen. Es gab nur eine Möglichkeit für den Gottesgeist der inneren Menschheit die himmlischen, gesetzmäßigen Lebens- und Verhaltensweisen und ein umfangreiches, erweitertes Wissen über die Schöpfungsvorgänge näher zu bringen, nämlich durch mutige, gottverbundene Menschen, unter denen auch aufrichtige Kündler waren, die das Innere Wort Gottes im Ich Bin aufnehmen konnten. Oftmals mussten sie wegen des neuen und unbekannten Wissens Verfolgung und große körperliche und seelische Qualen erleiden, damit das verschollene himmlische Wissen tröpfchenweise die innere Menschheit erreicht hat.

Daran seht ihr Menschen guten Willens, dass die Ich Bin-Gottheit zu allen Zeiten bereit war euch zu helfen. Sie war immer darauf bedacht, euch vor Gefahren zu schützen. Doch oft war euer Eigenwille im Weg, den ihr statt des gütigen Gotteswillens lieber leben wolltet. Daraus entstand die Entfernung vom Urgesetz Gottes des Ich Bin, weil ihr das himmlische Ur-Erbe aller Gotteswesen, das auch das eure ist, umgangen habt. Ihr habt es immer mehr zugedeckt, bis nur noch euer Eigenwille regierte.

Wie soll die unpersönliche Ich Bin-Gottheit euch gezielt in die Veredelung weisen?

Bitte fragt euch selbst, weshalb der Liebegeist nur einige Male am Tag durch eure Seele wirken kann statt beständig?

Ist es nicht so, dass manche von euch ziemlich überdeckt sind von den eigensüchtigen Lebensweisen der Fallwesen?

Die erdgebundenen Seelen wollen euch täglich neu in ihre gegensätzliche Lebensweise locken. Wenn ihr unkontrolliert lebt und nicht den himmlischen Gesetzen nahe seid und höher schwingt, wie soll ich, der Urgeist, in euch wirken und zum Zuge kommen?

Euch zur höheren geistigen Reife zu weisen ist viel schwieriger als ihr glaubt und euch das vorstellen könnt. Deshalb denkt bitte um und verwirklicht euer Wissen über die himmlischen Gesetze. Dann seid ihr wahrlich auf dem richtigen Weg zum inneren Ziel, wo ich auf euch schon sehr lange warte. Kommt bitte öfter im Inneren zu mir, dann habt ihr genügend Öl in euren Herzenslampen und seid durch eure erhöhte Lichtausstrahlung in meinem Schutz. Dann werdet ihr euch auch ruhig und gelassen verhalten, wenn ihr ein neues, unbekanntes Gesetzeswissen zu hören bekommt.

Es ist leider nicht möglich, euch von heute auf morgen ins Gottesgesetz zu weisen, da zu viele genetische und seelische Belastungen aus Vorinkarnationen in euch vorhanden sind. Einen neuen Weg einzuschlagen dürfte euch jedoch keine große Mühe bereiten, da sich vor allem eure Gene und euer Ober- und Unterbewusstsein auf das Gottesgesetz ohne weiteres verändern lassen, wenn ihr damit aufrichtig und ernsthaft beginnt.

Ihr seid herzlich eingeladen, eurer Seele zur weiteren geistigen Entwicklung zu verhelfen durch mehr innere und äußere Stille.

Die seelische Reinigung ist euch aber nur dann möglich, wenn ihr bereit seid, euer göttliches Wissen über die edlen himmlischen Verhaltensweisen – die weit gereifte Kündler mit Verwirklichungserfahrung von mir mitgeteilt erhielten – nach und nach zu leben. Dies gelingt euch aber nicht durch Kasteiung, sondern nur durch die herzliche Überzeugung von der Richtigkeit einer neuen Denk- und Handlungsweise.

Habt ihr die tiefe Absicht umzudenken, dann erst besteht für euch die Chance, auch in der **Partnerschaft** Neuland zu betreten, das heißt, ihr erhaltet einen kleinen Einblick über das himmlische Dualleben, um in euren Partnerschaften eine herzlichere Verhaltensweise zu leben. Dazu bietet euch der Gottesgeist im Ich Bin einige aufklärende Offenbarungen an.

Bitte nehmt diese Aussagen aber niemals wortwörtlich, denn jede Gottesbotschaft über Kündler mit verschiedenen himmlischen Gesetzesaussagen sollte nur im Gesamtsinn verstanden werden und kann in einem Lebensbereich ziemlich umfassend oder nur annähernd gelebt werden.

Wer glaubt, er müsste das einzelne Wort Gottes in der eingengten dreidimensionalen Sprache des Kündlers wortwörtlich nehmen, denjenigen bitte ich, es sich gut zu überlegen, ob er schon für die Botschaftsaussagen reif genug ist, um sie zu lesen. Sollte er die göttlichen Aussagen falsch verstehen und nicht richtig einordnen, dann lebt er sein wortwörtlich genommenes Wissen voreilig, ohne geistige Vorkenntnisse und Erfahrungen gesammelt zu haben. Durch die voreilige Bereitschaft eine himmlische Gesetzmäßigkeit erfüllen zu wollen, kommt es meist zu einer missverstandenen, fanatischen Verhaltensweise. Diese führt zu einer neuen seelischen Belastung. Das möchte mein Liebegeist den heimwärts strebenden Menschen ersparen, deshalb bitte ich sie, sich selbst zu prüfen, ob die Zeit dafür schon reif ist, eine Botschaft mit tiefgründigen Aussagen über die göttlichen Gesetze zu lesen.

Wenn ein Mensch noch nicht das geistige Fundament durch selbsterkennende Bemühungen und die Überwindung eigener Fehler erschlossen hat, dann steht er wahrlich noch vor einem verschlossenen Tor, weil ihm der Schlüssel durch die Erfahrung mit den göttlichen Gesetzen fehlt. Er wird alles nur aus seinem herzenskühlen Verstand lesen und deshalb können ihm die übermittelten Gottesbotschaften nichts geben, weil in diesem Zustand sein niedrig schwingendes Herz (Seelen-Lebenskern) kaum in Bewegung kommt. Er kann auf der Gefühlsebene über seine Seele keine freudige Rückmeldung der göttlichen Schwingungen aus der himmlischen Quelle verspüren. Er wird so lange vor dem verschlossenen Tor der hochschwingenden Gottesliebe stehen und den Schlüssel hierfür suchen, bis es ihm dämmert, dass er seinem scharfen Intellekt nicht mehr den Vorrang geben soll. Erst wenn der menschliche Verstand durch eine herzliche, demütige Lebensweise von meinem Liebestrom mehr durchstrahlt ist, dann vermag der Mensch im Oberbewusstsein meine Liebesprache sinngemäß zu verstehen und kann sich auch über die Kündler-Botschaften freuen.

Wahrlich, ein gottverbundener Mensch findet den Schlüssel zur Öffnung des Himmelstores in sich selbst nur dann, wenn er sein Herz für ein feinfühliges und demütiges Leben aufschließt, das die himmlischen Wesen ohne Selbstdarstellung und in der gerechten Gleichheit leben. Nur dann kann er den Schlüssel zum Himmelstor finden, wenn er im Inneren herzlich um den göttlichen Beistand und seine Führung zur Veredlung bittet. Nirgendwo sonst ist er auffindbar.

Vielleicht wird manch einen gottverbundenen Menschen diese göttliche Schilderung zum Nachdenken anregen.

Jedem Rückkehrer ins Himmelreich rate ich, sich zu überwinden und Schritt für Schritt nach vorne in die Herrlichkeit der himmlischen Wesen zu tun, indem er sich täglich selbst erforscht und in den eigenen Spiegel der Selbsterkenntnis schaut. Erst dann erahnt er in sich das himmlische Leben, das ihm in Wirklichkeit gar nicht fremd ist, da jede Seele das göttliche Ur-Erbe in sich trägt.

Aus dem Inneren ihrer Seele können bedauerlicherweise nur wenige Menschen herzlich fühlen und empfinden. Leider lassen größere seelische Verschattungen und ebenso Programmierungen einer herzenskühlen Lebensweise in den Genen und Zellen nicht zu, dass der Mensch herzlich erfüllt zärtlich sein kann. Die himmlische Dual-Zärtlichkeit wurde in ihm so massiv überdeckt, dass er kaum oder überhaupt kein Sehnen nach den sanften Berührungen seines Partners hat.

Deshalb gibt euch der Gottesgeist im Ich Bin neue Gedankenstützen, damit ihr dem himmlischen Dualleben wieder näherkommen könnt. Es sind euch noch lange nicht alle gegeben. Sie kommen nach und nach als geistige Ich Bin-Liebetropfen hinzu, umso mehr das Werkzeug Gottes sein Wissen verwirklicht, was es bisher mit Erfolg tat. Nur das, was es selbst gesetzmäßig versteht und umgesetzt hat, kann ich euch durch seine gereinigten und freien Seelenkanäle ins eingeengte menschliche Bewusstsein übermitteln. Will ein Kunder von weiteren erkannten, ungesetzmäßigen Verhaltensweisen hinsichtlich Ehe und Partnerschaft mit meiner Hilfe frei werden, dann sollte er sie herzlich bereuen und eine Veränderung anstreben. Dadurch kann er sich wieder dem göttlichen Dualgesetz annähern und deshalb vollzieht sich in ihm ziemlich rasch ein Umwandlungsprozess. Durch seine freigelegten Seelenpartikel, die schon an das göttliche Ur-gesetz Anschluss gefunden haben, kann sich mein Liebegeist dann gut offenbaren und umfassendere Gesetzesteile vom himmlischen Dualleben an das menschliche Oberbewusstsein weitergeben.

Das war bei meinem Werkzeug der Fall, der alle Leid- und Erkenntnisphasen im Bereich von Ehe und Partnerschaft und in freundschaftlichen Beziehungen durchlebte. Er hatte massive Probleme in seinem Leben, weil er kaum ein Wissen über das himmlische Dualgesetz hatte und noch zu leichtgläubig und gutmütig befreundeten Frauen vertraute, die es mit ihm nicht ehrlich meinten. Er wurde ständig von der Gegenseite meiner Gottesliebe belauert, beeinflusst und auch missbraucht bzw. kurzzeitig fehlgeleitet, weil die Gegensatzwesen an der Ausstrahlung seiner Seelenaura erkannten, um welches lichte Wesen es sich handelt, das sich aus dem Himmelreich zur Erfüllung des göttlichen Heilsplans inkarniert hatte. Sie kannten seine Schwachstellen ganz genau, die der Mensch von seinen Vorfahren durch genetische Speicherungen erbte und davon ahnungslos diese in jungen Jahren noch unbewusst und unkontrolliert lebte. Er ging einige Male in die raffiniert und geschickt aufgestellten Fallen der Gegensatzwesen. Ausschlaggebend war jedoch, dass er nie aufgab, sich ein neues, verbessertes Gesetzesbild von einer Partnerschaft zu machen, bis es ihm eines Tages gelang, beständig in meinem Liebestrom auch in der Partnerschaft zu leben. Erst dann konnte ich durch das Werkzeug meiner Liebe über den sehr wichtigen himmlischen Lebensbereich der Dualwesen und über Ehe, Partnerschaft und freundschaftliche Beziehungen sprechen.

Als göttlicher Verwalter der himmlischen Gesetzmäßigkeiten kann ich durch göttliche Werkzeuge nur dann über ein Thema des himmlischen Gesetzes berichten, wenn sie erfolgreich einige markante Schritte zu himmlischen Gesetzmäßigkeiten in mehreren Lebensbereichen gegangen sind. Dies ist nur wenigen meiner Kunden gelungen. Deshalb sind leider nur wenige schriftliche Überlieferungen von meiner

Dualliebe im himmlischen Sein und von meinen freundschaftlichen, herzlichen Beziehungen mit Frauen als Jesus der Menschheit bekannt geworden. Es dauerte sehr lange, bis ich mich umfassender in einem gereiften Kündler über Ehe und Partnerschaften offenbaren konnte. Die Gegensatzwesen des Liebelichts haben versucht, die bereits gegebenen Gottesbotschaften immer gleich verschwinden zu lassen. Sie zerstörten viele überlieferte Botschaften meiner guten Werkzeuge, damit sie fern vom sehr wichtigen himmlischen Lebensressort der Dualliebe weiterhin herzenskühl leben können. So konnten sie meine Sendboten der Liebe zur Kasteiung verführen und sie kräftemäßig für ihre religiösen Zwecke benutzen.

Nun versucht mein Liebegeist erneut, in der Schlussphase der menschlichen Epoche, vor dem ES WERDE, eine umfassendere Aussage über das himmlische Dualleben der inneren Menschheit für ein besseres, herzenserfülltes Leben in der Zweisamkeit anzubieten.

Wollt ihr in Ehe und Partnerschaft dem himmlischen Gesetzesleben näherkommen, dann beeilt euch und versucht bitte schon heute den Anfang zu machen. Ihr habt nun genug Gesetzeshinweise darüber, wie die himmlischen Wesen sich liebevoll gegenüber ihren Dualpartnern verhalten.

Damit ihr meine göttlichen Hinweise nicht halbherzig lebt, sollt ihr euch immer bei einer Absicht zur Veränderung fragen: Wollt ihr euch wirklich herzlich für das göttliche Dualgesetz schrittweise öffnen?

Diese Frage ist sehr wichtig, damit ihr euch nichts vormacht und euren Partner behutsam darauf vorbereitet, dass ihr mit ihm in einer höheren Form der Gefühle und vor allem in der stetigen Herzensverbindung leben wollt.

Seid ihr daran interessiert?

Wer jetzt neu beginnen möchte, dem rate ich, sich zuerst ehrlich zu überprüfen, wie massiv er noch auf diese Fall Welt ausgerichtet ist und wo er noch starke Anziehungspunkte zu ihr hat. Seid bitte mit euch selbstehrlich und überschätzt euren derzeitigen Bewusstseinsstand nicht und überlegt gut, wo ihr in eurer Verwirklichung der göttlichen Gesetzmäßigkeiten noch nicht vorangekommen seid. Habt ihr noch einen großen Bedarf, in der Welt etwas nachzuholen bzw. zu erleben, von dem ihr wisst, dass es nicht im himmlischen Gottesgesetz verankert ist, so seid bitte vorsichtig und unterdrückt es nicht sofort. Sollte euer Verhalten aber einem Menschen Herzensleid zufügen, dann beendet es. Begebt euch nach innen zu mir, bereut eure Ungesetzmäßigkeit und gebt sie für immer auf.

Bitte seid euch dessen bewusst: Wenn ihr das Fundament für das göttliche Leben instabil gebaut habt, d. h., dass von euch die notwendige geistige Reife noch nicht erschlossen wurde, dann sollt ihr den Inneren Weg ins Himmelreich nur mit kleinen Schritten gehen, denn sonst könnte sich eure gute Absicht eines Tages gegenteilig auswirken. Seid stets aufrichtig zu euch, dann werdet ihr täglich neu von innen erspüren und erkennen, was meine Weisungen für euch sind, vorausgesetzt, ihr wollt schrittweise dem göttlichen Licht näherkommen.

Wahrlich, ich zwingen kein Wesen meiner Liebe zu etwas, das es nicht freiwillig lassen möchte. Nur die tiefe Überzeugung von der Richtigkeit einer Gesetzmäßigkeit – aus den Trillionen des himmlischen Lebens – kann ein gefallenes Wesen meiner Liebe wieder dem Himmelreich näherbringen. Deshalb bitte ich jeden Selbstüberwinder, der zu meinem Liebegesetz ein klares und herzliches Ja sagt, zuerst zu überprüfen, wie weit er noch von dem ihm bekannten Gottesgesetz entfernt ist. Erst nach längerer, ernsthafter Überprüfung seiner gesamten Lebenslage wird es ihm möglich sein, sich meinem Liebegesetz langsam anzunähern. Dies kann nicht von heute auf morgen geschehen, weil der Mensch dazu neigt, immer wieder

dort rückfällig zu werden, wo er noch einige Schwachstellen aufweist. Ich rate jedem Selbstüberwinder ins Gottesgesetz, sich nicht zu sehr von den religiösen Gefühlen anderer Menschen beirren zu lassen, die noch etliche Ungesetzmäßigkeiten nach außen geschickt verbergen, um so ein höheres Bewusstsein vorzutäuschen.

Das sehr schwierige Kapitel **von Ehe, Partnerschaft und freundschaftlichen Begegnungen** bewegt die Menschen immerzu. Schon seit langer Zeit entfernen sich die Jünger/innen immer mehr vom himmlischen, herzlichen Dualleben. Sie sind nicht mehr imstande, selbständig ihre Beziehungsprobleme zu lösen. Jetzt kann euch nur noch meine sich unpersönlich verströmende Liebe helfen, euer erkaltetes Herz zu erwärmen. Dann erst könnt ihr in diesem sehr wichtigen Lebensbereich die Jakobsleiter wieder Sprosse für Sprosse aufwärts gehen. Mit meinem Liebestrom könnt ihr dann auch nach und nach eure Herzen wieder öffnen, um die himmlischen Glücksgefühle zusammen erleben zu können. Manche von euch sind noch mit einem stacheligen Zaun der herzenskaltens Eigensucht umgeben und können sich deshalb nicht nach meinem Gotteswillen liebevoll und herzlich füreinander öffnen.

Das harmonische Eheleben wollte ich euch als Jesus von Nazareth vorleben und das war im Heilsplan Gottes auch so beabsichtigt. Die Speicherungen eines herzlichen Liebeverbundes zweier Menschen sollten der Ich Bin-Gottheit und den inkarnierten Wesen zur gesetzmäßigen Orientierung helfen, der himmlischen Dualliebe auf Erden näherzukommen. Doch mein kurzes Leben und stets auf der Flucht zu sein reichte zur vollständigen Erfüllung des „Heilsplanauftrages“ nicht aus, um in einem Eheverbund mit einer geliebten Frau meiner Wahl zusammenzuleben bzw. mit ihr an einem Ort sesshaft zu werden.

Mein tiefer Wunsch war es, auf der Wanderschaft mit einer herzlich geliebten Frau verbunden zu sein. Doch das gelang mir nur einige Male und nie auf lange Zeit. Die Frauen gingen meistens bald wieder von mir weg, weil ich nicht ihre Lebenseinstellung teilte und auch nicht ihre weltlichen Wünsche erfüllen konnte. Das schmerzte mich sehr und traf mich zutiefst im Herzen meiner Seele. In meiner Unerfahrenheit in jüngeren Jahren verstand ich oftmals nicht, warum eine Frau, die einen Mann sehr herzlich liebt, ihn später ablehnt. Die Unbeständigkeit der Frauen und ihr ablehnendes Benehmen erlebte ich mit wehem Herzen. Das konnte ich nicht fassen und war darüber oft verzweifelt. Deshalb bat ich unseren geliebten Vater Ur im Ich Bin immer wieder um Ratschläge und seine Weisung, mich zu einer höher entwickelten, herzlichen Frau zu führen, denn auch ich hatte natürlich die körperliche Sehnsucht, einen Frauenkörper liebevoll zu berühren und mich ihr herzlich zu verschenken.

Das in den Zellen einprogrammierte Naturgesetz verlangt eben nach zärtlicher geschlechtlicher Vereinigung. Dem wollte ich als Jesus von Nazareth nicht entsagen. Doch oftmals verspürte ich nicht den Gleichklang im Seelen-Lebenskern zu einer Frau, da mein himmlischer Wesens-Evolutionsstand weit über dem ihren lag. Diese sehr wichtige himmlische Gesetzmäßigkeit zur Anziehung eines Duals und um ein harmonisches und herzliches Zusammenleben zu ermöglichen kannte ich von unserem geliebten Urseins Vater sehr wohl. Doch es blieb mir manchmal nichts anderes übrig, als vorübergehend einen seelischen und auch menschlichen Ungleichklang anzunehmen. Dabei hoffte ich geduldig, dass es einmal einer Frau nicht so schwer fallen würde, sich meinem höheren Bewusstsein anzupassen, um mit ihr harmonisch auf einer höheren geistigen Ebene im herzlichen Liebeverbund näher dem himmlischen Gesetz leben zu können. Leider war dies meistens wegen der zu unterschiedlichen Lebensauffassungen und der daraus entstandenen Missverständnisse nur kurzzeitig möglich.

Der göttliche Wille im himmlischen Sein hat vorgesehen, dass nur gleich schwingende Lichtwesen in einem Dualverbund zusammenfinden können, weil sie sonst die Abstoßung ihrer Lichtkörper erleben würden. Durch ihre verschiedenen Lebensauffassungen hätten sie keine Bereitschaft, sich gegenseitig herzliche Liebeempfindungen zu schenken. So ist das himmlische Dualgesetz festgelegt und alle halten sich daran, weil sie aus den Erfahrungen der Vorschöpfung noch genau wissen, welche Schwierigkeiten es im Zusammenleben der Duale durch einen ungleichen Bewusstseinsstand gab.

Diese himmlische Dualgesetzmäßigkeit ist im Fall Sein, vor allem auf der Erde, unter den ungleichen Menschen und Seelen sehr schwierig zu leben. Für die gottverbundenen Menschen mit der tiefen Herzensabsicht, wieder ins Himmelreich zurückzukehren, wäre es aber nach dem göttlichen Willen vordergründig, sich auf das himmlische Gesetz umzuorientieren. Das heißt im Klartext: **Die gottverbundenen Menschen sollten sich dafür öffnen, nur mit einem gleich ausgerichteten und möglichst seelisch gleich schwingenden Partner in einem herzlichen Liebeverbund zu leben. Derjenige, der die himmlischen Gesetzmäßigkeiten noch nicht so gut verwirklicht hat, sollte sich bemühen, sich Schritt für Schritt dem im höheren Bewusstsein lebenden Partner anzupassen. Doch nie sollte es umgekehrt sein, denn dies wäre für den höher Entwickelten ein massiver Rückschritt auf dem Inneren Weg ins Himmelreich!**

Deshalb überlegt euch gut, ob ihr herzlich bereit seid, eurem höher schwingenden Partner in der Gesetzesverwirklichung nachzuziehen. Bitte erwartet nicht von ihm, dass er sich eurem niedrig schwingenden Bewusstsein anpasst, denn sonst belastet ihr euch seelisch massiv und haltet ihn noch dazu an eure ungesetzmäßige Lebensauffassung gebunden, die er schon längst überwunden hat. Solltet ihr keine ernste Absicht haben, eurem im Bewusstsein höher entwickelten Partner in der Gesetzesverwirklichung nachzuziehen, dann seid selbstherrlich zu euch und schenkt eurem Partner reinen Wein ein, damit er daraus die nötigen Entscheidungen treffen kann.

Bitte versteht den tiefen Sinn einer glücklichen und harmonisch geführten Partnerschaft nach dem himmlischen Dualgesetz: Will sich einer in der Partnerschaft nicht nach dem göttlichen Willen überwinden und sich seinem höher schwingenden Partner in seiner gesetzmäßigen Lebensweise nicht anpassen, dann lebt er zu ungleich mit ihm auf dem Inneren Weg ins Himmelreich und dies wird früher oder später für beide eine schmerzliche Trennung zur Folge haben. Deshalb seid klug und nehmt euch zurück, um im göttlichen Willen und in der herzlichen Dualeinheit freudig und glücklich leben zu können!

Diesen so wichtigen Rat gab ich nur für die Partnerschaften gottverbundener Menschen, die leider oft noch den Meinungen der Weltmenschen den Vorzug geben und irrtümlich glauben, dass sich jeder von ihnen in allen Lebensbereichen mehr oder weniger dem anderen angleichen sollte, auch wenn die Verhaltensweisen nicht im göttlichen Gesetz liegen. Bitte seid nachgiebig und passt euch dem Partner mit dem höheren Bewusstsein an, doch nur in dem Lebensbereich, in dem dieser näher dem himmlischen Leben schwingt. Es hat auch jeder das gute Recht, dem anderen sein falsches Verhalten liebevoll aufzuzeigen. Doch überprüft vorher, ob ihr euch in diesem Punkt schon weitgehend überwunden habt und ohne Unterdrückung das göttliche Gesetz lebt.

Bitte versucht, so ihr es wollt, euch in mein früheres Jesus-Leben hin einzufühlen. Als ich längere Zeit allein war, hoffte ich, dass mir der All Geist nach seinem mildtätigen Willen meine Herzensbitte um eine Zweisamkeit bald erfüllt. Er versuchte mich durch Gedankenimpulse und durch empfangene hellsichtige

Bilder zu einer Frau zu führen, die mir sympathisch war. Ich sah sie vorher schon einmal auf meinem Weg in eine Ortschaft, wo ich Waren tauschte und anschließend nur kurz noch Bekannte besuchte. Es dauerte nicht lange, bis ich sie dann mit großer Zufriedenheit und innerer Dankbarkeit wieder getroffen habe. Ich war sehr glücklich darüber, weil ich spürte, dass ich mich dieser Frau sehr herzlich verschenken könnte. Das gleiche verspürte ich durch ihre Blicke, die mir ihre Zuneigung zu strahlten. Diese Begegnung war für mich ein herzenerfüllendes Erlebnis.

Doch es dauerte immer sehr lange, bis sich eine geliebte Frau mir herzlich öffnete. Oftmals war ich sehr traurig und weinte darüber, wenn sich eine Frau bei den ersten Berührungen versteinert, herzenskalt und abweisend zu mir verhielt, obwohl wir uns schon gut kannten und sie mir zuerst herzliche Andeutungen machte, mit mir Zärtlichkeiten austauschen zu wollen. Doch ihre Berührungsängste aus früheren Erdenleben waren ein Hindernis für unsere herzliche Vereinigung. Entsetzt oder aufgebracht ging sie wieder von mir, wenn ich sie zärtlich berührte und ihren Körper streichelte. Sie wehrte sich dagegen, obwohl sie sich mit mir herzlich verbunden fühlte. Wahrlich, es war ein trauriger Zustand mit den Frauen, die ich auf der Wanderschaft kennenlernte. Sie brachten es durch ihre Ängste und Bräuche des damaligen Judentums nicht fertig, sich körperlich herzlich dem geliebten Menschen zu verschenken.

Durch meine menschlichen Erlebnisse, die in der Ich Bin-Gottheit gespeichert vorliegen, kann nun mein Liebegeist die religiös orientierten, enthaltsamen Menschen mit ihrer falschen Lebenseinstellung besser verstehen, die auch in dieser Zeit große Schwierigkeiten haben, sich dem anderen Geschlecht herzlich zu öffnen. Diese Verpolungen sind beim weiblichen Geschlecht viel stärker vorhanden. In vielen Frauen steckt wahrlich heute noch eine massive Abwehrhaltung, da sie ihren Körper nur ungern von ihren Männern berühren lassen, obwohl feine Streichelberührungen der Hände für ihre Zellen und für sie gefühlsmäßig das Allerschönste sein könnten. Ihre seelisch und menschlich vorhandenen Verpolungen gaben sie bisher nicht zur Umwandlung in die Ich Bin-Gottheit. Mein Liebegeist kann auch jene leidtragenden Menschen verstehen, die mit einem Partner zusammenleben, der eine starke Ablehnung bzw. Abneigung für seine Zärtlichkeiten und geschlechtlichen Berührungen hat. Leider ist den meisten enthaltsamen Menschen nicht bewusst, welche Ursache für ihr merkwürdiges, ablehnendes Verhalten zum anderen Geschlecht vorliegt.

Wer von euch gottverbundenen Menschen auf der körperlichen Ebene ein ablehnendes Verhalten zum Partner zeigt, der sollte sich fragen, was er bei den zärtlichen Berührungen seines Partners fühlt und weshalb er so reagiert.

Harmonisiert er mit dem Partner deshalb nicht so herzlich, weil zu viele Unstimmigkeiten in ihrer Lebensauffassung dies verhindern und deshalb eine geistige und körperliche Anziehung blockiert ist?

Es können viele Gründe für eine körperliche Ablehnung vorliegen. Fragt euch, ob dies mit eurem Partner oder nur mit euch selbst zu tun hat. Seid bitte bei der Nachforschung selbstehrlich, dann helfe ich euch über eure Seele die Ursache zu ermitteln, vorausgesetzt, ihr wollt in ein herzlich offenes und gefühlsbetontes Zusammenleben zurückkehren, so wie es die himmlischen Dualwesen leben!

Lebt ein Mensch in einer Partnerschaft und ist geschlechtlich behindert oder krank, dann ist es verständlich, dass er nicht für Zärtlichkeiten empfänglich ist. Ein kranker Mensch sehnt sich nach Ruhe und möchte sich in seinem Zustand lieber mit etwas beschäftigen, was ihn von seinem traurigen Schicksal ablenkt. Habt bitte für ihn Verständnis und übt Rücksichtnahme. Gebt ihm die Herzenswärme in Worten,

die sanft gesprochen einen gottverbundenen Menschen in seinem Herzen sehr erfreuen können. Doch behandelt ihn nicht wie ein kleines Kind oder wie einen hilflosen Menschen. Auch wenn ihr euch um ihn rührend kümmert, begegnet ihm immer gleichwertig, wie sich euch gegenüber die himmlischen Wesen unsichtbar auf der Erde verhalten oder eurer Seele im Jenseits sichtbar begegnen.

Sollte einer von euch durch das traurige Schicksal seines Partners zwangsweise enthaltsam leben müssen, dann fragt euch, ob ihr euch überwinden könnt, mit ihm dennoch glücklich und zufrieden zusammen zu leben. Wenn nicht, dann bitte ich euch, eurem Partner reinen Wein einzuschenken, auch wenn er verständlicherweise dadurch sehr traurig sein wird.

Wenn ihr diesen körperlich entsagenden Lebenszustand nicht ertragen könnt, dann bittet mich um Weisung und Hilfe. Ich möchte nie, dass ein Mensch oder ein jenseitiges kosmisches Wesen durch Selbstzwang und aus Mitleid für andere leidet. Wahrlich, wer glaubt, er wäre verpflichtet oder gezwungen mit einem Menschen oder in feinstofflichen Lebensbereichen mit einem Wesen unbedingt zusammen leben zu müssen, der kennt noch nicht das göttliche Freiheitsgesetz der himmlischen Wesen. Dies wäre Unfreiheit und gegen das himmlische Dualgesetz.

Bitte denkt weitsichtig, dann spürt ihr von innen, dass Gott für euer schweres Leben Verständnis und Mitgefühl hat. Wahrlich, wer den Schicksalszustand des Partners, der durch eine Erkrankung oder eine schwere Verletzung enthaltsam leben muss, nicht ertragen kann und durch seinen unglücklichen Lebenszustand immer tiefer in der Schwingung herabgezogen wird, der ist berechtigt, ein neues Leben zuerst allein zu beginnen.

Vielleicht werden manche Jünger/innen über diese Aussage meines Liebegeistes entsetzt sein oder traurig reagieren. Doch wenn bei einem Menschen aus der Tiefe seines Herzens (Seelen-Lebenskern) noch nicht die himmlische Facette des Mitgefühls und Verständnisses für alles kosmische Leben – aus der Eigenschaft der Barmherzigkeit – ins Oberbewusstsein vorgedrungen ist, weil Verpolungen dies verhindern, dann reagiert er mit Unverständnis gegenüber einem herzensguten Menschen, der viel seelisches Leid durch seinen Partner ertragen muss und ihn deswegen verlassen will.

Befindet sich ein weit gereifter Mensch in dieser herzenskühlen Welt schon längere Zeit in einer verzweiferten Situation in der Partnerschaft, weil er sich nach Liebe und Herzenswärme sehnt, die ihm sein Partner nicht geben will oder kann, dann werde ich, der barmherzige Liebegeist, nicht zögern, diesem unglücklichen Menschen zu raten, seinen erbärmlichen Lebenszustand zu überdenken und wenn er es möchte, sich von seinem Partner zu trennen.

Wahrlich, wer sich selbst richtig kennen gelernt hat und offen ist für seine eigenen schönen Gefühle und Bedürfnisse hinsichtlich einer herzlichen Verbundenheit mit einem liebevollen Menschen, der kann auch Mitgefühl und Verständnis für einen sensiblen Menschen zeigen, der aus der göttlichen Sicht nicht unbarmherzig handelt, wenn er seinen Partner verlässt, mit dem er bis zum Ende seines Lebens unglücklich wäre.

Bitte denkt tiefgründig und seid nicht voreilig mit der Ablehnung meiner göttlichen Aussagen, die ich aus dem göttlichen Ernst und auch aus der Barmherzigkeit zu euch spreche.

Wer ein herzensguter Mensch ist und sich beständig wünscht, mit einem ebenso gearteten Menschen in Harmonie, Frieden und Gleichklang der Herzen zu leben, da er bisher nur Herzensleid mit seinem

erkalteten, zänkischen und launenhaften Partner erleben musste – es kann auch ein behinderter, sich selbst bedauernder Mensch sein, der nicht mehr imstande ist, sich herzlich zu verschenken – dann ist es nicht unbarmherzig, wenn er nun die Trennung anstrebt, um ein neues Leben zu beginnen.

Jeden von euch kann plötzlich ein Schicksalsschlag treffen, nach dem euer Partner seelisch oder körperlich nicht mehr in der Lage ist, mit euch zärtlich zu sein. Wenn ihr nach einiger Zeit merkt, dass für euch das Zusammenleben mit ihm eine große seelische und körperliche Belastung ist, der ihr nicht mehr gewachsen seid, weil ihr durch euer Herzensleid ständig in der Stimmung heruntergezogen werdet, dann überlegt euch, ob ihr diesen Zustand noch länger ertragen wollt. Mein Wille ist es nicht, dass ein Wesen unter der Last eines anderen Menschen so massiv leidet, dass es dabei selbst zugrunde geht!

Wer den tiefen Sinn meiner Botschaftsaussage mit dem vom Herzen durchstrahlten Verstand aufgenommen und richtig eingeordnet hat, der wird einem Menschen nichts Übles nachreden, der sich aus Verzweiflung von einem behinderten Menschen trennte, der sich ständig selbst bemitleidete und sein Schicksal nicht annahm. Dieser schwierige Mensch kann nicht verstehen, dass neben ihm ein Mensch lebt, der aus der Sicht des göttlichen Lebens ein Anrecht auf Liebe, Zärtlichkeit und Freude hat.

Die himmlische Barmherzigkeit wird in der heutigen Zeit, so wie auch schon früher, von den Jünger/innen Gottes missverstanden, da sie noch fälschlich glauben, sie müssten unbedingt bei einem schicksalsgeschädigten Menschen bis zum Lebensende verbleiben und sich um ihn kümmern, damit sie in der himmlischen Barmherzigkeit nach meinem göttlichen Willen leben. Doch sie haben die vielen traurigen, einsamen und unerträglichen Stunden ohne Herzenswärme vergessen, die sie weinend im stillen Kämmerlein mit mir im Inneren verbracht haben. Bei manchen Jünger/innen wurde das innere Leid so groß, dass sie diesen herzenskühlen Zustand nicht mehr ertragen konnten und sich das Leben nahmen.

Wahrlich, sollte dieses selbsterzwungene Verhalten gegenüber einem behinderten Partner einen herzensguten, aufopfernden Menschen mit stets trauriger Stimmung der himmlischen Barmherzigkeit und dem himmlischen Leben näherbringen?

Wer noch irrtümlich glaubt, er müsste bis zum Lebensende bei einem gebrechlichen Partner bleiben, da das mein göttlicher Wille für ihn wäre, der hat sich aus Unwissenheit über die himmlische Barmherzigkeit und aus falscher religiöser Einstellung, die in ihm Ängste verursacht, Zwänge für sein irdisches und dadurch auch für sein jenseitiges Leben auferlegt. Diese treiben ihn ständig dazu an, sich unbedingt für einen anderen Menschen aufzuopfern. Wüsste er, dass das milde und gütige himmlische Gesetz solch eine aufgezwungene Lebensweise nicht beinhaltet und auch in keiner Weise befürwortet, dann würde er schleunigst ein anderes Leben führen wollen, das ihm auch Freude bereitet. Dies ist aber nicht der Fall, wenn der herzensgute Mensch stets mit einem niedrig schwingenden Menschen notgedrungen bzw. zwangsweise zusammenleben muss. Dieses traurig geführte Leben eines Menschen widerspricht der göttlichen Freiheit und auch des Selbstwertgefühls eines himmlischen Lichtwesens.

Dieses Beispiel soll euch erkennen lassen, dass mein Liebegeist für jedes Wesen gütig, verständnisvoll und barmherzig ist, gleich, in welcher Situation es sich gerade befindet.

Auch ein schicksalsgeschädigter, zuerst noch einsamer Mensch – der von seinem ungleichen Partner verlassen wurde, weil dieser sein Herzensleid nicht mehr länger ertragen konnte – wird meine

barmherzige Liebe verspüren, so er sich mir in seinem Herzen nähert. Für ihn bemühe ich mich ebenso barmherzig zu wirken, indem ich mich durch andere Menschen um ihn kümmere, die seinem Bewusstsein ähnlich oder gleich sind. Den hilfsbereiten Menschen – es können Familienangehörige, befreundete oder auf beruflicher Basis arbeitende Menschen sein – gebe ich Impulse, damit sie den Hilfebedürftigen gut versorgen.

Bitte versteht im geschilderten Zusammenhang die Gesetzmäßigkeit der Anziehung von Gleichgesinnten. Ein hilfebedürftiger Mensch zieht zu seiner Betreuung und Pflege überwiegend solche Menschen an, die seiner Lebenseinstellung und seinem Bewusstsein ähnlich oder gleich sind. Bei diesen fühlt er sich auch einigermaßen wohl, so er sein Schicksal annimmt und sich nicht ständig launenhaft, barsch und unzufrieden gegen pflegende Personen verhält. Ihr herzensguten Menschen, macht euch bitte keine Sorgen um einen Familienangehörigen oder euren früheren Partner, den ihr vielleicht wegen großer Schwierigkeiten oder Herzensleid verlassen habt. Ein hilfebedürftiger Mensch kann in seinem veränderten Umfeld neue Erkenntnisse gewinnen, die er mit euch nie hätte aufnehmen können. Ist er in einem Heim zur Pflege untergebracht, dann ermöglicht ihm diese Lebensphase neue und lehrreiche Erkenntnisse, die seiner Seele nützlich sind, da sie sich dadurch über ihren Menschen viel schneller von der Erdgebundenheit lösen kann. Bitte versucht jede irdische Situation aus dem ewigen, unvergänglichen Blickwinkel zu betrachten, dann gelingt es euch weitsichtiger, die schwere Situation eines anderen Menschen anzunehmen. Dann werdet ihr nicht mehr bei einer evtl. schlechten Behandlung des Pflegepersonals gegenüber dem behinderten Menschen zu sehr mitleiden und meinen, ein pflegebedürftiger Mensch gehört nicht in ein Heim.

Versteht bitte meine Hilfe in der Welt der tief gefallenen Wesen und ihren veränderten Gesetzmäßigkeiten aus der kosmischen Weitsicht, dann werdet ihr sie hier und dort auch erkennen können. Ich bemühe mich, einem einsamen, verlassenem Menschen Gleichgesinnte zuzuführen, die ihn pflegen und sich um ihn sorgen. Diese Gesetzmäßigkeit verstehen die meisten Jünger/innen noch nicht, deshalb umschreibe ich sie und versuche diese über den Kündler noch klarer hervorzubringen. Versteht ihr diese einfach gesprochenen Aussagen noch nicht, wie soll ich euch dann noch in eurem menschlich eingeengten Bewusstsein helfen und verständlich machen, was die himmlischen Wesen unter der barmherzigen Liebe verstehen?

Wer nun den tiefen Sinn der Botschaftsaussagen nochmals ins Bewusstsein nimmt, der wird meinem Liebegeist oder dem Kündler nicht vorwerfen, dass er unbarmherzige Aussagen gehört hat, die nicht aus dem göttlichen Licht stammen können. Wer ein höheres Bewusstsein erreicht hat durch Überwindung einiger Fehler und Schwächen und sein Selbstwert- und Freiheitsgefühl nicht überdeckt hat, der versteht meine Aussagen über den Kündler. Er versteht, dass sich kein göttliches Wesen zu etwas gezwungen fühlen sollte, das es nicht will oder verkraften kann. Diese einfache Gesetzmäßigkeit leben die himmlischen Wesen zueinander und mit mir, dem universellen Liebegeist im Ich Bin.

Dieses himmlische Leben wünsche ich euch aus meinem größten kosmischen Herzen und bitte euch, offener zu sein, damit ihr die himmlische Barmherzigkeit noch umfassender und weitsichtiger kennen lernt. Dann könnt ihr meine Liebeweisungen für weit gereifte Menschen besser erfassen und es werden in euch keine ablehnenden Reaktionen mehr über eine Aussage aufkommen, z.B., dass ich über den Kündler unverständlich über das schicksalhafte, menschliche Leben sprechen würde. Wahrlich, euer Leben ist nur

ein winziger Augenblick des ewigen jenseitigen Lebens, das ihr wieder mit eurem Lichtkörper erleben werdet.

Seid ihr aus der kurzsichtigen, menschlichen Barmherzigkeit herausgewachsen, die sich auch Bürden des Zwangs auferlegt hat und seid ihr weiter gereift, dann könnt ihr euch in die unglückliche Situation manch eines herzensoffenen Menschen hineinfühlen, der neben einem herzenskühlen oder schicksalsgeschädigten Menschen mit aufopfernder, selbst erzwungener Lebensweise ohne Herzenswärme dahinvegetiert, da er unwissend über das himmlische Gesetz der himmlischen Freiheit und Barmherzigkeit ist. Wahrlich, so ein trauriges und erkaltetes Leben werde ich, der ewige, universelle, gütige und milde Liebegeist niemals mit Energien unterstützen und es nie befürworten! Das sollte euch nachdenklich stimmen.

Wer meine Empfehlungen aus dem himmlischen Leben mehr in sich hinein lässt, der kann auch die nachfolgenden Schilderungen über eine ungleiche Partnerschaft gut verstehen und weshalb ich einem geistig höher entwickelten Menschen rate, sein Herzensleid nicht so einfach hinzunehmen:

Möchte ein gottverbundener und zärtlicher Mensch wieder vom anderen Geschlecht Herzenswärme und Liebkosungen verspüren und sich auch selbst so verschenken und er entschließt sich deshalb für eine Trennung, dann sollte er sich zuerst die Zeit nehmen, die vergangene Partnerschaft gründlich abzuschließen, damit der neue Partner oder Freund nicht noch mit seiner Vergangenheit konfrontiert wird.

Bitte seid euch dessen bewusst: Ständige Kontakte zum Ehemaligen Partner, weil noch viele äußere Formalitäten zu klären sind, erzeugen meistens unerwünschte Spannungen in einer neuen Partnerschaft. Nehmen sie kein Ende, weil einer von beiden nicht bereit ist, den Kontakt zum Ehemaligen Partner ganz abubrechen, da er fälschlich glaubt, er dürfe dies nur langsam tun, dann muss er eines Tages damit rechnen, dass es zu einer schmerzlichen Trennung kommt. Deswegen empfiehlt der Gottesgeist den gottverbundenen Menschen, die sich erst von ihrem Ehemaligen Partner getrennt haben, allein und selbstständig zu leben, damit keine Missklänge in die neue Beziehung geraten!

Diese Empfehlungen des Gottesgeistes nehmen leider einige gottverbundene Menschen nicht ernst, deshalb gibt es von Anfang an große Probleme in der neuen Partnerschaft bezüglich der noch nicht abgeschlossenen Vergangenheit mit dem Ehemaligen Partner. Dies sollte vermieden werden. Doch anscheinend sind manche Jünger/innen begriffsstutzig und wollen meine guten Ratschläge aus der Ich Bin-Gottheit nicht annehmen. Sie glauben irrtümlich noch, obwohl sie bereits unter einem Dach in einer neuen Partnerschaft leben, sie könnten nach und nach ihre frühere Partnerschaft beenden. Sie glauben, mein Liebegeist würde es befürworten, dass sie sich beim Ehemaligen Partner noch öfter und länger wegen verschiedener Erledigungen und Besprechungen aufhalten können. Wenn sie noch eine solche Einstellung haben, dann sollten sie sich fragen, was sie wirklich bewogen hat, ihre frühere Partnerschaft aufzugeben?

Wenn sie noch eine Anziehung zum Ehemaligen Partner haben, weil er ihnen den Hof macht, dann sollten sie selbstherrlich die neue Partnerschaft oder Freundschaft gut überdenken und nach meinem göttlichen Willen wieder beenden. Meistens liegt es an ihrer falschen Lebenseinstellung zur Treue, die nicht zulässt, sich ein für alle Mal vom Ehemaligen Partner zu lösen.

Viele gottverbundene Menschen haben **Angst vor dem Alleinsein**, deswegen halten sie sich ihren Ehemaligen Partner mit liebevollen, längeren Gesprächen für den Notfall einer Einsamkeit warm. Dies ist wahrlich ein ungesetzmäßiges Verhalten der Jüngerschaft, die sich nicht von einem ungleichen Partner trennen kann, weil er wahrscheinlich noch etwas an sich hat, was dem Neuen fehlt. Statt die alte Partnerschaft für alle Zeiten zu beenden – so wie es auch die himmlischen Wesen im Gottesgesetz der Duale festgelegt haben – leben sie oft mit unbewussten, ungesetzmäßigen Hintergedanken in einem neuen Verhältnis.

Wer immer wieder glaubt, in seine **Vergangenheit** zurückblicken zu müssen, dorthin, wo er früher mit dem Ehemaligen Partner lebte, der kann sich noch nicht ganz von dem liebgewonnenen Ort, von seinem Anwesen oder bekannten Menschen verabschieden. Die Rückerinnerungen, die ihm noch sehr viel bedeuten und die er nicht loslassen möchte, weil er dort schöne Zeiten erlebte, ziehen ihn magisch zu seiner früheren Wohnstätte. Während seiner Anwesenheit steigen in ihm automatisch Erinnerungen an die frühere Zeit ins Oberbewusstsein auf. In diesen schönen Bildern möchte sich der Mensch immer wieder aufhalten. Natürlich werden in ihm auch Bilder von seiner früheren Partnerschaft aktiv und evtl., je nach Größe und Art eines Energiefeldes im Unterbewusstsein, wie ihn der Ehemaligen Partner mit Liebkosungen und Schmeicheleien beschenkt hat.

Dies sollte wahrlich nicht der Weg meiner Jüngerschaft zum inneren Leben sein. Durch die wiederholte Rückblende in die Vergangenheit werden sie auch im Jenseits erdgebunden bleiben wollen. In der Stadt- oder Orts Aura ist alles von ihnen gespeichert, deswegen zieht es sie wieder dorthin, wo sie gerne gelebt haben, auch wenn sie sich schon ein höheres Bewusstsein erschlossen haben. Bitte bedenkt dies tiefgründiger: Was ein Mensch auf Erden nicht loslassen wollte, aus welchem Grund auch immer, das wird die Seele im Jenseits wieder erleben wollen, da die himmlische Anziehung und gesetzmäßige Lebensweise massiv von ihren weltlichen Speicherungen überdeckt wurde. Durch die magnetische Lichtschnur ins Diesseits wird sie von ihrer alten Lebensstätte immer wieder angezogen werden, so wie auch zu ihrer Erdenzeit.

Wahrlich, wer sich in einer neuen Partnerschaft befindet und nicht bereit ist, ziemlich rasch seine Vergangenheit mit dem Ehemaligen Partner aufzuarbeiten und seine frühere Wohnstätte nicht für immer loslässt, der sollte wissen, dass er mit dem neuen Partner und auf dem Inneren Weg ins Himmelreich große Schwierigkeiten herausfordert. Dieser bemerkt nämlich die Anziehung und Ausrichtung seines Partners in seine Vergangenheit mit wehem Herzen, da sich diese in Worten, ihrem Klang und im Verhalten des Menschen äußert. Ein weit gereifter, gottverbundener Mensch wird dies wahrlich nicht übersehen.

Wer in einer neuen Partnerschaft auf sein Recht pocht und glaubt, er könne tun und lassen was er will, ohne den göttlichen Willen und das göttliche Dualgesetz zu beachten, der sollte sich selbstehrlich fragen, was ihm lieber ist: entweder an seiner Vergangenheit aus bestimmten eigensüchtigen und ungesetzmäßigen Gründen festzuhalten oder friedvoll und harmonisch in der Gegenwart mit einem liebgewonnenen Menschen zu leben.

Ich gebe euch ein Beispiel, das evtl. euch selbst oder euch nahestehende Menschen im Moment betreffen kann, weil erst kürzlich die Trennung einer Partnerschaft oder freundschaftlichen Beziehung stattgefunden hat. Vielleicht könnt ihr dadurch einige Anregungen aufnehmen, die euch helfen, eure irdische Situation

weitsichtiger und gesetzmäßiger zu betrachten und zu lösen. Mein Liebegeist spricht von einem weit gereiften Menschen, der die ehrliche Absicht hat, geradlinig ins Himmelreich zu kommen und deshalb bemüht ist, nach seiner Trennung vom Ehemaligen Partner sich nach meinem göttlichen Willen richtig zu verhalten. Ihr könnt zudem erfahren, wie sich eine weit entwickelte Seele bemerkbar machen kann, vorausgesetzt, ihr Mensch hat sich weitgehend unter Kontrolle und ist sensibel geworden für die inneren Regungen seiner Seele. Durch einige Hinweise über das gesetzmäßige Verhalten eines weit gereiften Menschen könnt ihr, so ihr wollt, wieder ein kleines Stück geistig wachsen und dem himmlischen Dualgesetz näherkommen.

Beispiel: Ein weit gereifter Mensch hat seine Vergangenheit mit dem Ehemaligen Partner innerlich und äußerlich abgeschlossen und deswegen spürt er keine Anziehung mehr zu ihm. Er ist so weit vom göttlichen Licht durchdrungen und weiß, dass ihm ein Rückblick in seine Vergangenheit zum Ehemaligen Partner nur große Unannehmlichkeiten mit dem neuen Partner bringen würde. Seine Aufrichtigkeit und Selbstehrlichkeit lässt keine Untreue-Gedanken mehr in seine Vergangenheit zu. Das wird er sich und auch seinem neuen Partner nicht antun wollen, weil er aus eigener Erfahrung weiß, wie die Untreue eines geliebten Menschen ihn einmal in seinem Herzen schmerzlich berührte.

Er spürt durch Erfahrungen in der Selbstbeobachtung bzw. durch ein bewusst geführtes Leben mit meinem Liebegeist, dass er schon eine feinfühlige, weit entwickelte Seele hat, die sich ihm durch unangenehme Gefühle äußern kann, sollten in ihm einmal in einer unkontrollierten Situation Gedanken aufkommen, die sich gegen das göttliche Gesetz richten. Die Seele kann sich dem Menschen auf der Gefühlsebene nur in dem himmlischen Lebensbereich bemerkbar machen, wo sie schon wieder den Anschluss an das göttliche Gesetz gefunden hat.

Seine weit gereifte Seele will keine Berührungen mehr mit ihrer menschlichen Vergangenheit. Sie hat mir die abgeschlossene Partnerschaft mit meiner göttlichen Hilfe bereits vollständig in ihrem Lebenskern zur Umwandlung übergeben. Sollte der Mensch sich dennoch, durch eine äußere Situation ausgelöst, an schöne Stunden mit dem Ehemaligen Partner erinnern – die wohl jeder Mensch öfter erlebt hat – dann verkleinert sie ihre Energieaura immer mehr, indem sie sich in der Phase des menschlichen Rückblicks mit ihren Energien schützend in ihren Lebenskern zurückzieht. Ein feinfühligere Mensch bemerkt dies gleich durch ein unangenehmes Gefühl, er ist einsichtig und gibt nach. Er übergibt die hervor geholten Vergangenheitsbilder gleich Gott zur Umwandlung, damit seine Seele davon wieder frei wird. Wenn er dies immer wieder übt, dann lösen sich im Ober- und Unterbewusstsein seine ungesetzmäßigen Speicherungen der Untreue und auch die Erlebnisse in der früheren Partnerschaft auf. So kann er zufrieden und glücklich mit dem neuen Partner leben.

Ihr himmlischen Rückkehrer, orientiert ihr euch mehr nach dem himmlischen Gesetz und verhaltet euch dementsprechend, dann freue ich mich sehr in euren Herzen (Seelenlebens Kern)!

Bitte seid euch dessen noch mehr bewusst: **Nur ein aufrichtiges Denken, Sprechen und Verhalten kann euch mehr der inneren Quelle meiner Liebe näherbringen und dann spürt ihr von innen, was ein gesetzmäßiges Leben hinsichtlich der neuen Partnerschaft bedeutet und wie es die himmlischen Wesen leben.**

Wahrlich, ein einsichtiger und reifer Mensch hat nun begriffen, dass sein gegenwärtiges Leben nur einen Sinn hat, wenn er sich auf einen lieb gewonnenen Partner konzentriert. Dagegen bringt ihm der Rückblick

in seine Vergangenheit und in die frühere Partnerschaft nur Unannehmlichkeiten, evtl. Verdruss und immer wieder neues inneres Leid, von dem er sich nur schwer befreien kann. Wenn er mit seinen Gedanken den Ehemaligen Partner anpeilt, dann zieht er aus seinem Inneren verschiedene Bilder ins Oberbewusstsein.

Durch das Wälzen von Gedanken und Erinnerungen wird ein telepathischer Kontakt zum Ehemaligen Partner hergestellt. Auch in ihm werden zur gleichen Zeit besonders schöne oder schmerzliche Augenblicke aus seiner Vergangenheit mit dem Ehemaligen Partner hervorgeholt. Es könnte sein, dass er sich nun selbst bedauert und in tiefe Schwingungen bzw. Depressionen kommt, die er sonst nicht hätte.

Habt ihr dies für möglich gehalten?

Ist euch dies noch nicht bewusst gewesen, dann ändert euch bitte und schaut nicht mehr zurück in eure Vergangenheit!

Auch rührende oder klarstellende **Abschiedsbriefe**, aus der Sicht eures erschlossenen Bewusstseins betrachtet, führen euch wieder in eure Vergangenheit. Die ausführliche Klarstellung eurer Vergangenheit mit dem Ehemaligen Partner befürworte ich, der Urgeist, deswegen nicht, weil die Kraft zum Schreiben meistens umsonst eingesetzt wird. Der Ehemaligen Partner, der nicht bereit ist, gottverbunden zu leben – auch wenn er es wäre – kann euch im Bewusstsein noch nicht erfassen. Doch ihr meint irrtümlich, dass er euer Handeln unbedingt begreifen sollte. Deshalb schreibt ihr ihm einen Abschiedsbrief mit seinen Vergehen und vielleicht auch euren Verfehlungen. Was dabei herauskommt ist oft das, dass er dadurch völlig irritiert wird und womöglich glaubt, so er noch an euch gebunden ist, dass ihr an ihm weiterhin ein Interesse hättet.

Im Abschiedsbrief haben Vorwürfe keinen Sinn, denn sie werden meistens abgelehnt. So wie ihr den Ehemaligen Partner beschreibt, will er sich nicht sehen, auch wenn seine angeblichen Charakterschwächen der Wahrheit entsprechen.

Wer von euch glaubt, durch einen **Abschiedsbrief** den Ehemaligen Partner davon überzeugen zu können, dass er im Unrecht war, der sollte sich einmal eingehender fragen, ob in ihm noch rechthaberische Grundzüge verborgen sind.

Einen kurzen Abschiedsbrief befürwortet mein Liebegeist nur dann, wenn noch verschiedene Vorkommnisse aus dem Eheleben sehr wichtig sind und ausgesprochen werden sollten. Dies spürt ein feinfühligere Mensch durch eigene Selbstbeobachtung gut. Ihm helfe ich, kurz und bündig einen Brief zu verfassen, der nur Grundlegendes und sehr Wichtiges beinhaltet, das vorher bei ihnen noch nicht zur Sprache kam. Doch für Wiederholungen, die schon einmal in einem Gespräch erwähnt worden sind, bin ich, der Urgeist im Ich Bin, nicht, weil im universellen Leben keine Energie vergeudet werden soll.

Wer seine Person in einem Abschiedsbrief zu sehr rechtfertigt – was meistens unbewusst geschieht – der will sein früheres Fehlverhalten schönreden. Dies ist nicht nach meinem Willen und wird auch beim Ehemaligen Partner nur Erstaunen auslösen und nicht angenommen werden.

Bitte seid euch dessen bewusst: Wenn ihr über eure Vergangenheit noch viel zu schreiben beabsichtigt, dann wollt ihr sie lebendig schreiben und dabei seid ihr wieder dort mit euren Gedanken, wo eure Seele nicht mehr sein möchte, entweder bei schönen Stunden und Augenblicken mit eurem Ehemaligen Partner oder mit ihm in schmerzlichen Zerwürfnissen und Verfehlungen. Dies aber kostet euch viele Lebensenergien, wenn euer Ehemaliger Partner aus dem Fall stammt! Habt ihr ihn beim Schreiben über

Stunden im Bild, dann entzieht er euch über das seelische Od-band viele Lebensenergien und ihr braucht Tage und sogar Wochen, um die fehlenden Lebensenergien wieder aufzubauen. Ihr fühlt euch noch lange nach dem Schreiben müde und seelisch zermüht, weil euch eure noch nicht losgelassene Vergangenheit immer wieder beschäftigt. Ihr seht euch mit dem Ehemaligen Partner in Bildern und dadurch entstehen neue Programmierungen in euch. Sie hindern euch daran, endlich von eurer Vergangenheit frei zu werden. Diese programmierten Bilder werden euch solange beschäftigen und in euch lebendig sein, bis ihr endlich begreift, welche Erschwernis ihr euch tatsächlich mit der Rückschau in eure Vergangenheit mit dem Ehemaligen Partner antut.

Wahrlich, wer von euch noch nicht den tiefen Sinn der Botschaftsworte verstanden hat, der wird sie verwerfen und das Innere Wort Gottes und den Künder unglaubwürdig machen wollen, weil er die göttliche Wahrheit aus der himmlischen Quelle noch nicht ertragen kann. Er wird sie erst dann annehmen können, wenn er durch seine Unnachgiebigkeit schmerzliche Situationen erleben musste, die ihn zum tiefgründigen und endlich gesetzmäßigen Nachdenken über den göttlichen Willen führen. Erst dann wird bei einem widerspenstigen Menschen die Überzeugung zur Veränderung gewachsen sein.

Er wird dann wahrlich von seiner trüben Vergangenheit mit einem ungleich schwingenden Partner nichts mehr wissen wollen und auch keine freundschaftlichen Gespräche führen, die neue Vergangenheitsaspekte hervorholen, die er nicht mehr haben will, weil er von innen spürt, dass sie ihm unangenehm sind.

Er will seine Vergangenheit mit dem Ehemaligen Partner schnellstens vergessen, weil er reifer geworden ist und nun genau weiß, dass ihm diese hinderlich ist auf dem Inneren Weg ins Gottesreich und auch dabei, eine neue, glückliche und störungsfreie Partnerschaft zu führen, die frei von der Vergangenheit ist.

Dieser gottverbundene Mensch lebt klug und weise und wird geistig schneller reifen können als sonst, weil ihn die Vergangenheit nicht mehr beschäftigt. Er ist frei für aufbauende und erhebende göttliche Gedanken, die ihn nahe meiner Liebequelle leben lassen. Er wird auch mehr von meinem Liebegeist durchdrungen sein und fröhlich die letzten möglichen Erdentage verbringen, die euch die irdische, weit fortgeschrittene Zeit, kurz vor dem ES WERDE, übriglässt. Wollt ihr so leben, dann beeilt euch und beginnt die Verwirklichung eures Wissens aus der göttlichen Quelle allen Seins. Wer dies beherzigt, den beschenke ich mit weiteren Erleuchtungen, bis er so weit ist, dass er das himmlische Licht in sich fühlen und einst wieder schauen kann.

Wollt ihr mit mir in das seligmachende Gotteslicht gehen?

Wenn ja, dann beeilt euch und schaut nicht mehr um in eure Vergangenheit, außer ihr habt noch einiges zu bereinigen. Dann aber nur kurz, damit eure Seele nicht durch neue, unerwünschte Programmierungen aus eurer Vergangenheit einen Schaden erleidet.

Lebt stets in der Gegenwart Gottes, das bringt euch am schnellsten vorwärts ins Himmelreich!

Blickt nie zurück in eine ungleich geführte Partnerschaft, denn sie war niemals nach meinem Willen. Die äußeren körperlichen Gefühle in geschlechtlichen Berührungen konnten niemals nahe meiner göttlichen Herzlichkeit sein, weil das Herz (Lebenskern der Seele) nur im Gleichklang der Herzen in hohe Schwingung kommen kann. Deshalb verabschiedet euch von diesen Vergangenheitsbildern, die Erlebnisse beinhalten, wo ihr nur für die eigene Befriedigung gelebt habt. Bitte seid zu euch ehrlich und

auch in Gedanken treu zu eurem neuen Partner! Denkt an die neuen gleich schwingenden, herzlichen körperlichen Begegnungen, die euch in Gedanken aufbauen und wobei ihr euch dadurch nach eurem neuen Partner seht. Dann werdet ihr niemals mehr in die Versuchung kommen, eine herzenskalt Beziehung aus der Vergangenheit noch rückschauend ins Bewusstsein holen zu wollen.

Bitte lasst euch nach Beendigung einer ungleichen Partnerschaft nicht noch einmal in einen Ungleichklang der Herzen ein. Habt ihr eine neue Beziehung angefangen und solltet ihr zu verschieden leben, d.h., zu unterschiedlich in der Lebensauffassung sein, dann überdenkt sehr gut ein Zusammenleben unter einem Dach. Beobachtet euch bei zärtlichen Berührungen, denn diese sind der beste Beweis dafür, ob ihr gleich offen seid oder nur einer von euch. Vor allem eine ungleiche Lebensweise in diesem Ressort kann auf die Dauer nicht gut gehen und führt den Menschen mit Zwangsentsagung zu depressiven Stimmungen und letztlich zu seelischer oder physischer Erkrankung. Es kann ihn die Verzweiflung über den unnormalen Lebenszustand aber auch in die Arme eines anderen, einsamen Menschen treiben, der dankbar ist, eine herzliche Berührung zu erleben. Doch dies ist trotz göttlichem Verständnis und seiner Barmherzigkeit für die schwierige Situation dieser beiden Menschen ein Gesetzesverstoß, der einmal von ihnen herzlich bereut werden sollte.

Hätte der Partner mit großer Abneigung gegen herzliche geschlechtliche Berührungen seine abwehrenden Reaktionen etwas mehr beobachtet, dann könnte er verstehen, warum er sich so unnorm und herzenskühl verhält. Bei manchen Menschen liegt dies schon in den genetischen Speicherungen (Unterbewusstsein), die mit übertrieben frommen Verhaltensregeln für Ehe und Partnerschaft programmiert sind. Solch ein unnormales Verhalten kann von der Seele aus früheren Leben stammen oder auch durch das falsche Verhalten der Eltern gegenüber ihrem Kind entstanden sein.

Bitte nehmt euch viel Zeit, um dieses unnormale Verhalten zu eurem Partner zu analysieren. Ich helfe euch aber nur dann dabei, wenn ihr herzlich bereit seid euch zu ändern, um wieder im göttlichen Dualgesetz in gleich gebender und empfangender Weise leben zu können. Dies ist so wichtig für eure heimkehrenden Seelen!

Nicht wenige der herzensoffenen Frauen, die in der herzenskalt Entsagung leben, möchten eigentlich schon zärtlich sein, aber ihre falsche Einstellung aus den Vorleben erzeugt Widerstände. Sie lassen es nicht zu, ihre geliebten Männer an ihren Körper heranzulassen und bringen es auch nicht fertig, sie sanft zu streicheln. Das ist oftmals eine große Enttäuschung für die herzlich eingestellten Männer. Solche Frauen sind noch verschlossen für eine gottgewollte Bewusstseinsveränderung. In fröhlichen Lebenssituationen und Begegnungen, in denen sie mir höher schwingend nahe sind, versuche ich sie über ihre Seele mit feinen Lichtimpulsen zu erreichen. Doch sie überhören meine inneren Weisungen zu einem gottgewollten, zärtlichen Verhalten ihrem Partner gegenüber. Ein Neubeginn auf einer verfeinerten Gefühlsebene könnte die Annäherung zum göttlichen Dualleben bringen. Leider wollen die falsch eingestellten Menschen – auch das männliche Prinzip wird von mir angesprochen – ihre negative, erkaltete Lebensart zum Partner nicht verändern. Sie lassen sich viele Ausreden einfallen. Oft glauben sie auch, sie wären für Zärtlichkeiten im höheren Alter nicht mehr schön genug, deshalb lehnen sie jegliche zärtliche Berührung bereits von vornherein ab. Dies ist eine falsche Einstellung gegenüber dem Partner, die sie über viele Inkarnationen gelebt haben. Nun sind sie zu müde geworden um sich zu verändern.

Dies geht dann auch im Jenseits so weiter, weil alle Speicherungen menschlicher Verhaltensweisen grundsätzlich weiter in ihnen aktiv sind, außer eine Seele erkennt, dass sie falsch lag. So eine Erkenntnis ist auch im Jenseits mit viel Leid und Tränen verbunden, deshalb gibt der Gottesgeist im Ich Bin-Liebewort der inneren Menschheit viele Beispiele, damit sie sich gut überlegen kann, wie sie weiterleben möchte, entweder im freien Gottesgesetz oder gebunden an menschliche, falsche Einstellungen. Das ist die Frage, die sich jeder Mensch und jede Seele stellen sollte. Eure Entscheidung kann ich, Christus im Ich Bin, euch nicht abnehmen.

Nur winzige Aspekte aus meinem Erdenleben und aus dem Leben der gegenwärtigen Jünger/innen konnte ich euch heute übermitteln. Aus den Schilderungen konntet ihr ersehen, dass auch ich in meinem kurzen Leben schmerzliche Erlebnisse in Beziehungen zu Frauen hatte. Deshalb meine große Bitte an alle Menschen und Seelen:

Öffnet eure Herzen füreinander, damit keiner von euch unter einem falschen und herzenskühlen Verhalten sehr leiden muss!

Überdenkt eure herzenskalten Verhaltensweisen und die Abneigung bezüglich Zärtlichkeiten zum anderen Geschlecht. Seid wieder anschniegssam, sanft und warmherzig wie alle himmlischen Wesen des Liebelichts.

In eurer Heimat ist jedes Gotteswesen seinem Dual gegenüber sehr zuvorkommend und verschenkt sich ihm ganz zärtlich. Von keinem wird Enthaltsamkeit gegenüber dem Dualpartner verlangt. Alle himmlischen Wesen leben freudig und glücklich das Urgesetz Gottes des Ich Bin. Alles, was uns erfreut, nehmen wir in unser Evolutionsleben mit hinein. Habt ihr Menschen in der Ehe und Partnerschaft sowie in freundschaftlichen Beziehungen viel Freude und herzlichen Spaß, dann steht nichts im Wege, euch auch mit den Eigenschaften der himmlischen „Mystischen Liebe“ zu beschenken. Dann werdet ihr wahrlich glückselige Menschen hier auf Erden sein und dem universellen All Geist im Ich Bin dafür danken.

Es soll euer Weg zusammen mit eurer Seele sein, wieder zurück in eine glückliche Zweisamkeit zu finden. Mein göttlicher Wille ist es, dass herzensoffene Menschen in Ehen und Partnerschaften zärtlich miteinander leben und sich auch in freundschaftlichen Beziehungen so begegnen. An eurem herzenserfüllten Verhalten werden die tief gefallenen, herzenserkalteten Menschen eine neue Orientierung erhalten und vielleicht wieder so wie ihr leben wollen, auch wenn gegensätzlich eingestellte, erdgebundene Seelen dies verhindern möchten. Diese haben noch kein Verlangen nach edlen Verhaltensweisen, doch gebt euch trotzdem die Mühe, einen höher schwingenden, harmonischen Lebenszustand in herzlicher Verbindung mit eurem Partner zu pflegen, in welchem ihr euch zusammen mit mir wohl fühlt. Bitte arbeitet an eurer Veredelung und seid zuversichtlich, dass ihr weitere herzliche Verhaltensweisen mit meiner inneren Hilfe dazu gewinnt. Ihr sollt wieder zu einem sensiblen und zarten Wesen reifen, damit ihr jede Herzensregung eures Partners auf der Gefühlsebene glückselig und dankbar verspüren könnt. Dies kann ein herzlicher und liebevoller Blick mit euren Augen oder ein zartes Streicheln mit einem innigen Kuss sein. Es gibt viele Möglichkeiten, eure Herzlichkeit offen zu zeigen. Lebt ihr beständig in dieser schönen Herzensschwingung miteinander, dann könnt ihr vielleicht erahnen, wie glücklich und zufrieden sich die himmlischen Dualwesen aus ihrem Herzen verschenken.

Bitte traut euch zu, in eurer erkalteten Partnerschaft einen lohnenswerten Neuanfang in Richtung der himmlischen Herzenswärme zu tun, dann kann nicht nur euer Herz, sondern auch euer Partner auftauen.

Das wünsche ich euch, der universelle Liebegeist, aus meinem Herzen in der himmlischen
Urzentralsonne!

Ihr Menschen guten Willens sollt in erster Linie offen und ehrlich zu euch selbst sein sowie auch zu eurem geliebten Partner und zu eurem Nächsten. Habt ihr diesen Zustand erreicht, dann fällt es euch viel leichter, eurem Partner liebevoll gegenüberzutreten. Dann stimmt sich auch euer gesamter Körperzellenstaat zur „Selbstehrlichkeit“ um. Er signalisiert euch auf der Gefühlsebene, dass er sich heute nach einer herzlichen Vereinigung sehnt. Wenn ihr ausgeruht und nicht kränklich seid, was sollte euch daran hindern, euch liebevoll, zärtlich und herzlich zu verschenken? Dadurch wächst euer Vertrauen zueinander und die Herzen schwingen wieder höher Miteinander und füreinander. Die Liebestrome aus meinem größten Urherzen sind dann in euch aktiv. Ihr seid dann wahrlich wieder ein sehr glückliches Liebespaar, das mich im Herzen hochhält, um mit meinem Schlüssel der Herzlichkeit das kalte Tor der Selbstkasteiung zu schließen und euch wieder in der himmlischen Dualliebe zu begegnen.

Gott zum Gruß.

* * *

Christus im Ich Bin sprach das Vorwort zu den Botschaften über die „Mystische Liebe“, über Ehe- und Partnerschaftsbeziehungen sich liebender Menschen. Im Ich Bin-Liebewort übermittelte er den gutwilligen Menschen einige Empfehlungen zum Nachdenken.

Damit nicht genug.

Er hat einige wichtige Hinweise aus dem himmlischen Dual-Urgesetz im Ich Bin durch einen fast freien Seelen-Lichtkanal des Künders an die inneren Menschen gerichtet, die schlafwandlerisch ihr Dasein hier auf der grobstofflichen Materie verbringen. Hier spielt sich viel Ungesetzliches ab. Das Wehklagen vieler Menschen dringt weit in den Kosmos hinein. Deshalb wünscht sich der Gottesgeist sehnend, dass die tiefgründigen Botschaften über **Ehe- und Partnerschaft und freundschaftliche Beziehungen** der unwissenden Menschheit nähergebracht werden. Doch dies sollte nur aus dem Hintergrund geschehen, ohne Einmischung in das freie Leben der Menschen und Seelen aus dem Fall.

Diese Botschaften sollten **nur in geistig orientierten Zeitschriften** angeboten werden. Ihr könnt auch die Möglichkeit eurer Computertechnik nutzen. So bleibt ihr ebenso im Hintergrund und kein weltlich orientierter Mensch fühlt sich irgendwie gestört, weil die Menschen die Botschaften im Internet frei abrufen können. Haltet bitte diesen Rat ein, denn der Gottesgeist mischt sich nicht in das Bewusstsein der Planetenbewohner ein und spricht auch kein Wesen an, das eine herzliche Beziehung zum inneren Leben im Gottesgesetz ablehnt. Das ist eine herzliche Bitte an euch Menschen, die in ihren Herzen Gott im Ich Bin gerne ansprechen.

Fragt euch bitte, wann ihr eure Herzen ganz für das himmlische Leben öffnen wollt!

Hört ihr ihn, Christus, aus der Ich Bin-Gottheit in euch rufen – einer für alle – alle für einen?

Wenn ihr im Inneren schon dieses himmlische Lebensprinzip weitgehend erschlossen habt und danach lebt, dann seid ihr nicht mehr weit vom Himmelreich entfernt. Dann werdet ihr euch über jeden Liebetropfen-Hinweis freuen. Manch einer wird vielleicht über seine Seele so berührt sein, dass er das Bedürfnis verspürt, die Liebetropfen aufrichtigen und demütigen Menschen mit Herzensbildung anzubieten. Doch diese weit gereiften Menschen sind leider rar in dieser Welt der Täuschungen.

Wo sind die vielen demütigen Getreuen Gottes geblieben?

Sind sie vereinnahmt worden vom Heer der stolzen Fallwesen, die ihre gegensätzliche Scheinwelt noch nicht aufgeben wollen?

Möchte nun die Jüngerschaft Gottes noch weiter ihre alten, ungesetzmäßigen Programme und weltlichen Klänge aus ihren Traditionen anhören und ihnen folgen?

Wer ist heute schon so weit, sich an das neue und vertiefte göttliche Wissen heranzuwagen, um damit Erfahrungen zu sammeln für ein höheres Bewusstsein?

Wer ist heute bereits weitgehend frei von weltlichen Anziehungen und persönlichem Gehabe? Derjenige wird wahrlich mit der Liebemusik des Himmels erfüllt sein!

Wer die göttlichen Hinweise der Bedeutung nach schon gut versteht und sie schätzen kann, derjenige wird sich glücklich fühlen.

Zum Schluss sprach ein Lichtbote Gottes des Ich Bin. Er gab nur das weiter, was ihm der Urgeist in seiner Bildersprache übermittelte.

Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herauszufinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Verschlossenes Herz

Stolz – der Urheber für das verletzende und abweisende Benehmen sonst gutmütiger, gottverbundener Menschen

* * *

Zunächst eine kurze Einweisung durch den Gottesgeist in diese Botschaft:

Die nachfolgende Gottesbotschaft gibt gottverbundenen Menschen (Jünger/innen der Jetzt-Zeit) Aufschlüsse darüber, welche Hindernisse sie auf dem Inneren Weg ins Lichtreich Gottes noch nicht überwunden haben und deshalb mit ihrem unschönen, eigensüchtigen Benehmen wiederholt herzlichen und gutmütigen Menschen Leid und Kummer zufügen.

Ihre eigenartigen und unschönen Verhaltensweisen führen sie auf Abwege und in ihre finsternen Speicherungen aus diesem und früherer Leben, die in keiner Weise demütig waren. Kommen sie in eine Situation, in der ihnen ein herzensguter Mensch einen Hinweis zum Bedenken ihres unschönen Benehmens gibt oder ihre Lebenseinstellung nicht befürwortet bzw. anderer Meinung ist, dann fühlen sie sich in ihrem persönlichen Stolz verletzt und gekränkt. Ab diesem Augenblick werden sie von den sehr personenbetonten, ungesetzmäßigen Speicherungen im Ober- und Unterbewusstsein und in der Seele unbewusst gesteuert. Aus der Sicht der himmlischen Gesetze hätten sie normalerweise keinen ersichtlichen Grund dafür gehabt, sehr verletzt zu reagieren und sich auch widerspenstig einem geliebten Menschen in ihrem Herzen zu verschließen. Der Gottesgeist möchte ihnen in der Selbsterkenntnis helfen und bittet sie, nach dem Lesen der Botschaft sich gründlich selbstehrlich zu fragen:

Welche falschen Lebenseinstellungen und Verhaltensweisen sind es, die mich stets dazu treiben und anstiften, nach einem Gespräch mit unterschiedlicher Anschauung, Meinung und Hinweisen auf Fehler und Schwächen einen geliebten Menschen für längere Zeit beleidigt und gram abzuweisen und in dieser für ihn unerträglichen Phase ihm das Herz ganz zu verschließen?

* * *

Aus der himmlischen Liebequelle empfängst du (der Kündler) wieder eine Botschaft mit göttlichen Hinweisen, die gottverbundenen Menschen auf ihrem Inneren Weg zur Selbsterkenntnis und Bewusstwerdung ihrer Fehler (Charakterschwächen) sehr nützlich sein können. Aus dem inneren Licht begrüßt euch ein himmlischer Lichtbote und bittet euch, euch mit dem Herzen für den göttlichen Sinn der Botschaft aufzuschließen.

Der Gottesgeist spricht heute jene an, die bisher wegen ihrer Belastungen noch nicht erkennen konnten, wie wichtig ein demütiges Leben für die himmlischen Wesen und ebenso für die Rückkehrer ins himmlische Sein ist.

Wer den göttlichen Gesamtsinn in der Botschaft trotzdem nicht verstehen will, der sollte sich eingehend fragen, ob er wirklich dem göttlichen, demütigen Leben näherkommen möchte.

Gott zwingt keinem himmlischen Wesen seine Gesetze auf, doch er bittet sie, sich zu überlegen, ob sie sich weiter unverändert im Himmelreich aufhalten wollen, wenn sie gegenüber ihren Planetengeschwistern uneinsichtig bleiben möchten. Sie brauchen nicht im Himmelreich leben, denn noch bestehen die Fallbereiche, die außerhalb unserer vom göttlichen Licht durchstrahlten Galaxien liegen.

Sollte eines der himmlischen Wesen nicht bereit sein, sich den göttlichen Evolutionsgesetzen zu unterstellen, weil ihm seine Persönlichkeit wichtiger erscheint, dann wird es von der Ich Bin-Gottheit gebeten, sich entweder durch neue Erkenntnisse dem demütigen Leben der himmlischen Wesen anzupassen oder vorläufig außerhalb unseres Lichtreiches zu leben. Diese Weisung haben die himmlischen Wesen nach der Trennung der Schöpfung ins göttliche Gesetz gestellt, um zu vermeiden, dass aufrührerische Wesen das himmlische Planetenleben und die Einheit stören.

Wahrlich, die Uneinsichtigkeit mancher himmlischer Wesen kostete uns die Einheit und herzliche Geschwisterlichkeit, die aber so wichtig ist für unser harmonisches und friedvolles Leben. Manche der himmlischen Wesen – noch vor der Teilung der Schöpfung – wollten selbstbestimmend ihr Leben in erhobener Haltung leben. Das brachte ihre Lichtaura durch niedrige Schwingungen, die auf ihren Evolutionsplaneten nicht vorkamen, immer mehr in Turbulenzen. Deshalb konnten sie sich nicht mehr auf ihren Wohnplaneten aufhalten und wurden von niedriger schwingenden Evolutionsplaneten automatisch angezogen. Dies geschah nur bei den Wesen, die trotz Ermahnungen und vieler ernster Weisungen des Gottesgeistes weiter uneinsichtig blieben.

Einmal gab es für sie keine Möglichkeit mehr, sich auf einem himmlischen, mit Lichtwesen bewohnten Planeten zu halten. Dies führte sie in die Verzweiflung und in Abwanderungsgedanken. So entstanden zuerst Fallgedanken und dann größere Planungen für ein Leben außerhalb der reinen himmlischen Welten. Ihre Lebensweisen wollten sie nicht den göttlichen Gesetzen angleichen.

Daraufhin gründeten und schufen sich die abtrünnigen Lichtwesen eine Lebensexistenz außerhalb des himmlischen Seins. Aus Energiegründen und nach der Abstimmung aller Lichtwesen – die sich eine ewige Zusammengehörigkeit wünschten – wurde ihnen jedoch dieses getrennte, uneinheitliche Leben nur auf vorbestimmte Äonenzeit gestattet. Weitere Einzelheiten über die Teilung der Schöpfung und zu welchen Schwierigkeiten es in der geteilten Schöpfung kam, könnt ihr aus vielen anderen Botschaften über diesen Kündler erfahren.

Nun leben viele Gott treue Jünger/innen zur Unterstützung der Fallbereiche mit zweipoligen Energien freiwillig im Heilsplan Gottes unter den Fallwesen. Sie kommen natürlich mit den gegensätzlichen Lebensweisen der abtrünnigen Gotteswesen ständig in Berührung.

Dies hat zur Folge, dass sie immer wieder ihre herzskalten Lebensweisen kopieren und nicht wissen, dass sie sich dadurch weit entfernt vom demütigen himmlischen Lebensprinzip befinden.

Die gutmütigen, gottverbundenen Menschen ahnen durch ihre Unwissenheit über die himmlischen Gesetzen vieles nicht, deshalb bietet ihnen der Gottesgeist viele Lebensbeispiele zum Nachdenken an, wie auch folgend: Sollten sie sich einem friedvollen und gutmütigen Menschen nach einer Uneinigkeit über eine Lebensanschauung aus persönlichem Stolz verletzt und gekränkt verschließen bzw. mit ihm nicht mehr reden wollen, befinden sie sich schon ab diesem Zeitpunkt außerhalb des demütigen, himmlischen Lebensprinzips und belasten sich seelisch.

Wenn ein Mensch bestimmend und drängend darauf besteht, dass seine Meinung akzeptiert und umgesetzt werden sollte, hält er sich ab diesem Moment nicht mehr in der zweipoligen göttlichen Schwingung auf und wird sofort sichtbar für jene Seelen, die nur darauf warten, dass er noch weiter in seiner bestimmenden Haltung gegen einen herzlichen Menschen verbleibt. Dies zieht natürlich noch größere negative Kreise. Wenn der Mensch unverändert an seiner Meinung festhält und länger darüber nachgrübelt, wie er dennoch zu seinem Recht kommen bzw. wie er sich bei einem anderen mit List durchsetzen kann – auch wenn seine Meinung oder Lebensanschauung gut sein sollte – und ihm ablehnend und herzskühl begegnet, so verbleibt und schwingt er weiter im gegensätzlichen Lebensprinzip der erdgebundenen Fallwesen. Dadurch fällt er ständig weiter in seiner menschlichen und seelischen Schwingung ab und natürlich schleichen sich jede Menge Gedankenimpulse der aufdringlichen Seelen, die immer auf Zerstörung aus sind, ins Oberbewusstsein ein. Durch das Nachgehen der eigensüchtigen Gedanken, die unbedingt etwas für sich erreichen wollen, verstärkt sich das Energiepotenzial der negativen Kräfte im Oberbewusstsein und beeinflusst und quält den Menschen so lange, bis er irgendwann zermüht den zerstörerischen Impulsen nachgibt bzw. im Äußeren dafür die Weichen stellt.

Wahrlich, dies sind die Folgen von Auseinandersetzungen verschiedener Meinungen und Anschauungspunkte gottverbundener Menschen, die sich aus persönlichem Stolz unbedingt durchsetzen wollen.

Mit dieser falschen, hartnäckigen Einstellung resignieren sie letztlich auf dem Inneren Weg zu Gott. Bisher fanden sie kein Mittel und keinen Ausweg, um ihre falsche Verhaltensweise ein für alle Mal abzustellen bzw. zu beenden. Ihnen fällt es sehr schwer nachzugeben bzw. sich in einer falschen Lebenseinstellung und Verhaltensweise zu überwinden, die anderen Leid und Kummer bringt. Diese stolze Art führt sie immer wieder zum Gedankenwälzen und Selbstbedauern, weil sie fälschlich glauben, ihre Meinung und Lebenseinstellung müsste richtig sein. Doch wenn sie diese aus der Sicht des Gottesgeistes betrachten könnten, dann würden sie gerne in die göttliche Vernunft gehen wollen, da sie viele falsche Einstellungen entgegen dem göttlichen Leben erkennen würden. Nur die falsche Lebensperspektive bzw. Meinung treibt einen Menschen irrtümlich dazu, zu glauben, er läge mit ihr richtig und nun müsste sie ein anderer ebenso wie er verstehen und unbedingt annehmen. Weigert sich dieser jedoch, dann verhalten sich die

gottverbundenen Menschen trotzig und ziehen sich von einem lieb gewonnenen Menschen einfach im Herzen und auch im Äußeren zurück.

Diese Lebensweise leben die unverbesserlichen Fallwesen untereinander schon lange und nun wird sie von den gottverbundenen Menschen (Jünger/innen) kopiert, die unentschlossen und wankelmütig in der Verwirklichung der himmlischen Gesetze leben. Sie wissen nicht, was sie sich und ihrer Seele mit einer feindseligen Ablehnung und friedlosen Stimmung gegenüber einem geliebten Menschen antun, der geradlinig und standhaft sein inneres erschlossenes Bewusstsein lebt.

Fälschlich glauben sie, durch ihre herzenskühle und trotzige Zurückhaltung würde die Zeit für sie arbeiten und der geliebte und feinfühlige Mensch würde sich bald aus Verzweiflung und Herzensschmerz ihrer Meinung und Lebensanschauung beugen. Wisset, so verhalten sich nur wankelmütige, uneinsichtige und unreife Jünger/innen, jedoch nicht jene, deren Seelen in der göttlichen Demut weit gereift sind.

Ein demütiger, gereifter Mensch erhält von Innen (von seiner Seele) die Impulse, sich nicht einer Meinung oder Lebensanschauung eines niedrigen Bewusstseins anzuschließen, denn sonst lebt er gegen sich, d. h., gegen sein erschlossenes Bewusstsein. Dies lässt eine weit entwickelte Seele nicht mehr zu, weil sie ihren Menschen schon ganz in ihre Energieaura einhüllen und ihm von Innen spüren lassen kann, dass die Meinung und Lebensanschauung eines anderen Menschen gegen das Gesetz der Freiheit und Unabhängigkeit eines Wesens gerichtet ist und der Mensch diese noch mit bestimmenden Worten vertritt.

Was rät euch hierbei der Gottesgeist, werdet ihr nun vielleicht fragen, um im göttlichen Willen und hoher Lichtschwingung verbleiben zu können?

Der Gottesgeist ist immer für Lösungen und Kompromisse, die den Wesen ein friedvolles Miteinander ermöglichen. Die Menschen sollten prüfen, ob es ihnen möglich ist, ihre unterschiedlichen Meinungen und Lebensanschauungen doch noch auf einen Nenner zu bringen. Wenn dies nicht gelingt, dann empfiehlt ihnen der Gottesgeist ohne viel darum herum zu reden, derjenigen Lebenseinstellung nachzugehen, die ihnen mehr ermöglicht, die göttliche Freiheit und Unabhängigkeit zu leben.

Sind die Freiheit und Unabhängigkeit z.B. in einer Partnerschaft nicht gegeben, dann will der Höher entwickelte dieser zu eng geführten Partnerschaft am liebsten bald entfliehen wollen. Er fühlt sich unwohl in ihr und spürt von innen, dass der andere versucht, ihn mit seiner unfreien Meinung und Lebenseinstellung zu bedrängen bzw. bestimmend ihn vereinnahmen möchte – dies kann schon bei der Essensplanung und Zubereitungsweise der Speisen der Fall sein. Diese Lebensweise ist wahrlich fern der freien göttlichen Verhaltensweisen und dies führt irgendwann durch bedrängen und bestimmen wollen zu einem unfreien Zusammenleben in mehreren Lebensbereichen.

Wer nicht bald sein menschliches Ich – es sind stolze und erhobene Verhaltensweisen, die immer bestimmen wollen, was jemand zu tun hat – auf dem Inneren Weg zum göttlichen Licht bereuend Gott zur Umwandlung übergibt, der sitzt noch fest im Boot der Finsterlinge, die ihn weiter vom himmlischen, demütigen Lebensprinzip abtreiben. Sie wollen ihn in ihr bestimmendes und herrschsüchtiges Lebensprinzip, das mit persönlichem Stolz gekrönt ist, weiter hineinziehen.

Wer sich in seinem Leben nicht demütig zurücknehmen will, weil er glaubt, im Recht zu sein und sich über Stunden und Tage von gutmütigen Menschen bockig und herzenskalt zurückzieht, der hat wahrlich noch nicht viel auf dem Inneren Weg zum göttlichen Lebensprinzip gelernt und bleibt so lange uneinsichtig, bis

ihm die seelischen und menschlichen Schmerzen so viel Leid und Kummer zugefügt haben, dass er einmal zu Gott aufschreit und verzweifelt spricht: Lieber Gott, es ist genug, ich habe nun die Einsicht.

Nicht Gott war es, der ihm Schmerzen zugefügt hat, sondern er allein, weil er zu stolz war nachzugeben und sich verschlossen hat für eine gute Lösung zum friedvollen und herzlichen Zusammenleben. In einem uneinsichtigen Zustand des Menschen kann der Gottesgeist nicht mehr wirken und ihm auch nicht mehr über die Seele mit weisenden Impulsen zur Vernunft beistehen. Wenn ein gottverbundener Mensch beharrlich darauf besteht, dass sein Nächster unbedingt seine angeblich kluge Lebenseinstellung und viele angeeignete Fähigkeiten dieser Welt annimmt und auch seine Hilfe, wahrlich, der lebt noch verschlossen für die göttliche Freiheit und wird, so eingestellt, immer wieder die Harmonie der Wesen verletzen. Bitte bedenkt, eine solche Hilfe kann nicht selbstlos und frei sein. Eine Unruhe stiftende Verhaltensweise sucht immer nur seinen eigensüchtigen Vorteil.

Bitte fragt euch: Welche Art von Hilfe ist es, wenn ihr etwas, bestimmend und streitsüchtig eingestellt, durchzusetzen versucht?

Ihr Jünger/innen der Jetzt-Zeit, denkt bitte darüber einmal weise und weitsichtiger nach, dann werdet ihr nicht mehr aus Stolz und Hochmut jemand, den ihr im Herzen gern habt, immer wieder Leid zufügen wollen, wenn er nicht gleich eurer Meinung, Lebenseinstellung und eurem guten Rat folgt. Ihr werdet ihm mehr Verständnis entgegenbringen wollen, weil ihr seine freien Äußerungen und Handlungen respektieren könnt, die vielleicht viel weitsichtiger als eure sind.

Wer sich selbst in seinem früheren falschen Denken und unschönen Verhalten, was stets auf seine aufwertende Persönlichkeit bezogen war, überwinden will, dem wird aus der göttlichen Liebequelle vielfach geholfen. Er erhält die Überwindungskräfte Gottes und kann sich wieder neu aufbauen zum demütigeren Verhalten gegenüber herzlichen Menschen, die stets im Herzen mit Gott in Verbindung bleiben möchten. Diesen Überwindungsversuch zu machen, das rät ihnen der Gottesgeist über einen reinen himmlischen Lichtboten, der es sehr bedauert, dass Menschen einerseits in ihrem Herzen Gott aufrichtig lieben können, andererseits jedoch, wenn sie ihre Meinung nicht durchsetzen können, einen herzlich eingestellten Menschen von einem Augenblick zum anderen einfach auf die Seite stellen und ihm nur abweisende Blicke entgegenbringen. Diese Lebensweise ist wahrlich unschön und bedarf einer baldigen Korrektur, so der Mensch mit seiner Seele dem demütigen himmlischen Lebensprinzip noch näherkommen möchte!

Unschöne Verhaltensweisen und unschönes Benehmen zeigen die Fallwesen auch durch ihre ausdrucksvolle, stolze und beherrschende Körpersprache, die sich in der Mimik und in der Körperhaltung ausdrückt. Wenn etwas ihrem Willen nicht entspricht, dann stellen sie sich durch beunruhigende, drohende Gebärden und mit berechnenden, gestikulierenden Bewegungen sowie durch einen wechselnden, unschönen Gesichtsausdruck dar.

Durch bestimmte Körperhaltungen, Gesichtsverzerrungen und Bewegungen wollen sie die Menschen in einen erniedrigten Zustand bringen und ihnen furchterregend ihren Willen aufzwingen. Zu einer ihrer bestimmenden Verhaltensweisen gehört das Händestemmen in die Hüften. Mit dieser Haltung will ein Mensch anderen zeigen, dass er in diesem Lebensbereich der Beherrschende ist. Er will damit ausdrücken, alle haben nun auf sein Kommando zu hören und sich ihm unterzuordnen.

Diese typische „Herrscherhaltung“ kopieren nun die Jünger/innen, weil sie fälschlich glauben, jemand sollte dadurch endlich ihre Weisung und ihren Rat befolgen. Sie glauben unbewusst, durch ihre stramme und aufrechte Körperhaltung und durch das Stemmen der Hände in die Hüften könnten sie Menschen einschüchtern und mit bestimmenden Worten unterwürfig machen. Sie sollten sich jetzt unbedingt ihren Vorschlägen und Meinungen unterwerfen, doch sie vergessen dabei, dass ihnen diese unschöne, herrschsüchtige Haltung neue Gesetzesbelastungen bringt.

Wahrlich, wenn ein Mensch mit stolzen und herrschsüchtigen Verhaltensweisen stark verpolzt ist, dann zieht er schon im ersten Ansatz herrschsüchtiger Gedanken aus seinem Unterbewusstsein über die Nervenbahnen ins Oberbewusstsein kopierte Verhaltensweisen der Fallwesen an und diese steuern ihn unbewusst zu herrschsüchtigen Körperhaltungen.

Bitte macht euch diese Weise göttliche Aussage und menschliche Tatsache noch mehr bewusst und macht euch nichts vor. Zu einer solchen Körperhaltung kommt es unbewusst nur dann, wenn in der Seele und im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein eines Menschen noch herrschsüchtige und stolze Verhaltensweisen gespeichert sind.

Denkt um, seid nachgiebig und beobachtet euch noch genauer und findet heraus, wo ihr noch unbewusst in einem oder mehreren Lebensbereichen stolz und herrschsüchtig lebt.

Übergebt diese unschönen Verhaltensweisen gegenüber anderen Menschen, die ihnen bestimmt nicht angenehm und geheuer waren, nun herzlich bereuend ein für alle Mal Gott. Sie sind auf das zerstörerische, erhobene Lebensprinzip der abtrünnigen Gotteswesen ausgerichtet, haben aber keinen ewigen Bestand, weil die Wesen des Lichts – welche tief oder nur gering abgefallen sind – einmal wieder im himmlischen, demütigen Lebensprinzip leben werden. Wann dies sein wird, bestimmt jedes abgefallene Wesen selbst. Auch wenn es unzählige Äonen dauern sollte, einmal wird bei jedem Wesen der Augenblick der Einsicht und Rückkehr kommen.

Wollt ihr Jünger/innen der Jetzt-Zeit euch das antun und unnachgiebig sein, so wie die tief gefallenen Gotteswesen, die noch uneinsichtig gegenüber den göttlichen Gesetzen leben – mit denen ihr jetzt noch zusammenlebt – dann wird es eine lange Heimreise mit vielen Schwankungen werden, einmal mit freudigen Ereignissen, dann wieder mit vielem Leid. Einen geradlinigen Heimweg ins Lichtreich Gottes ohne Leid hat sich eure Seele vor der Inkarnation sehnlichst gewünscht und nun ruft euch der Gottesgeist dies wieder ins Bewusstsein, da ihr oft kurzsichtig denkt und euer Vorhaben immer wieder vergesst.

Viel mehr könnte euch der Gottesgeist heute noch durch den Kündler zur Selbsterkenntnis stolzer und herrschsüchtiger Verhaltensweisen sagen, die sich in Körperbewegungen und -haltungen, auch in der Kopfhaltung und in Augen Verstellungen sowie in Gesichtsverzerrungen ausdrücken. Es ist die unausgesprochene Sprache der tiefst gefallenen, stolzen und herrschsüchtigen Fallwesen untereinander, die durch ihr gegensätzliches Denken und Handeln den Grundstein für das heutige äußere Übel in dieser Welt gesetzt haben. Die Tragik des Leidens für Menschen und Seelen kann infolgedessen nicht mehr überboten werden.

Würde euch der Gottesgeist heute noch mehr in die abartige und unschöne Körpersprache der abtrünnigen Gotteswesen einweisen, dann könnte mancher gottverbundene Mensch fälschlich annehmen, Gott möchte sie lächerlich machen. Nein, so etwas würde der Gottesgeist nie tun und auch die

himmlischen Wesen nicht. Doch er darf die Jünger/innen über ihre ungesetzmäßigen Verhaltensweisen aufklären und sie unterweisen, damit sie sich schneller von den Irrtümern dieser Täuschungswelt befreien können. Der Gottesgeist möchte sie vor Menschen und ihren verbündeten Seelen schützen, die wahrlich nichts Gutes mit der Jüngerschaft Gottes beabsichtigen. Wenn die Jünger/innen den Fallwesen durch eigene Beobachtung und selbstehrliche Fehlersuche auf die Schliche kommen könnten, dann hätten sie es leichter, die bedrohlichen Situationen in der Welt durch innere göttliche Weisungen und seelische Intuitionen zu umgehen. Das geschieht jedoch zu selten aus Unwissenheit, Leichtgläubigkeit und Verkennen gefährlicher Lebenssituationen, in denen die erdgebundenen Fallwesen die Jünger/innen in die Enge treiben, damit sie große, verhängnisvolle Fehler in ihrem Leben begehen und eine ungesetzmäßige Lebensweise führen, aus der sie oft für lange Zeit nicht mehr frei werden.

Nun, wenn die Jünger/innen reifer geworden sind durch das erfolgreiche Arbeiten mit der großen Anzahl von Selbsterkenntnishaften in den heutigen, tiefgründigen Gottesbotschaften und weiter dazu bereit sind, neue göttliche Hinweise zu höherem Leben im Geiste Gottes aufzunehmen, dann erst wird sie der Gottesgeist über den Kunder in die „Körpersprache der Fallwesen“ tiefer einzuweisen versuchen, damit sie ihr menschliches Bewusstsein im Körperausdruck, zur Selbsterkenntnis und Fehlersuche mehr beleuchten können.

Heute würde dieses Wissen einige geistig noch nicht so weit gereifte Jünger/innen verwirren, weil ihr Bewusstsein dafür noch nicht genügend offen ist. Wisset jedoch im Voraus: Jede Körperbewegung, -haltung und jeder -ausdruck kann euch aufzeigen, wo ihr seelisch und menschlich mit Ungesetzmäßigkeiten belastet seid. Dadurch kann jeder seine unangenehme Körpersprache durch eigene Beobachtung, die er anderen gegenüber zeigt, besser kennen lernen und durch Bewusstwerdung ihrer Bedeutung sich ziemlich schnell auf die Schliche kommen und sich mit der göttlichen Hilfe überwinden sie nicht mehr zu tun.

Vielleicht beginnen jetzt manche herzlich bereite Jünger/innen, die freudig und dankbar für jeden Selbsterkenntnishaft sind, mit der in Anspruch genommenen göttlichen Hilfe sich selbstständig bei unangenehmen Lebenssituationen im Körperausdruck zu beobachten. Doch übereilt nichts und grübelt auch nicht lange über etwas nach, was euch nicht verständlich ist. Wenn ihr sensibel geworden seid, da sich eure Seele bereits durch einen hohen Reinheitsgrad energetisch ausgedehnt und über euch gestülpt hat, dann empfindet ihr mit ihr, was eine bestimmte Bewegung und Haltung euch zu sagen hat und dann ist es euch möglich, auch den Körperausdruck anderer Menschen zu erspüren und seine Bedeutung zu ermitteln. Dann kann euch auch kein uneinsichtiger Mensch mehr mit seinem verletzenden Getue erzählen, dass seine Gedanken frei von bestimmenden und beherrschenden Negativkräften und eigensüchtigen Ziel waren. Ihr könnt ihn dann durchschauen, weil ihr euch vorher selbst durchschaut habt.

Durch diese Botschaft werden den Jünger/innen wieder einige Möglichkeiten angeboten, um zu neuen Erkenntnissen zu gelangen, jedoch nur für den aufgeschlossenen Heimkehrer, der gerne seine Fehler und Schwächen sucht, um sich willig auf das göttliche Gesetz zu verändern, sind sie wertvoll und bedeutsam. Er schreit bestimmt nicht entsetzt auf, wenn ihm jemand einen Hinweis zur Selbsterkenntnis eines Fehlers gibt, da er Gott gegenüber für jede Befreiung von einer seelischen Belastung sehr dankbar ist. Er weiß aus seiner demütigen und bescheidenen Lebensweise, dass ihm dies zur schnelleren Überwindung seiner Fehler verhilft. Wahrlich, dies ist heute eine Seltenheit bei den Jüngern/innen, weil sie voreingenommen

leben und keinen Menschen an sich heranlassen, der ihnen zur Selbsterkenntnis einen wichtigen Tipp geben möchte.

Es ist für den Gottesgeist und die himmlischen Wesen ein sehr trauriger Zustand, die heutigen Jünger/innen zu erleben, wie sie einem Fehlerhinweis abwehrend gegenüberstehen. Sie gehen sofort in Angriffsstellung und beschweren sich noch darüber, wie der andere dazu kommt, ihnen eine Hilfestellung zu einem Fehler zu geben. Sie sind sofort aufgebracht, entziehen dem gutmütigen Menschen das Wort und werden streitsüchtig und arrogant. Wahrlich, wer so undankbar lebt, der braucht sich später nicht zu wundern, wenn er einen geliebten, gutmütigen Menschen für immer verliert. Durch seine menschliche Voreingenommenheit, die eine Annäherung zur göttlichen Demut nicht zulässt, verliert er alle Chancen geistig zu wachsen. Dies hat nicht nur auf seine Partnerschaft und herzlichen Freunde gravierende Folgen, sondern auch auf dem Inneren Weg zu Gott. Er verliert zunehmend Boden unter seinen Füßen, weil er den Inneren Weg ins himmlische Licht zu wankelmütig beschreitet. Stolpert er einmal über eine stolze, noch unerkannte Verhaltensweise, dann wird er oft lange Zeit nichts mehr von Gott und einem demütigen himmlischen Leben wissen wollen. Dies ist natürlich sehr tragisch für seine Seele, die nur ein Ziel kennt, nämlich schnellstens die himmlische Heimkehr zu erreichen.

Ihr jetzigen Rückkehrer ins Himmelreich, wollt ihr euch durch euer widerspenstiges Verhalten noch kurz vor dem ES WERDE eure baldige Heimkehr verbauen?

Demjenigen, der jetzt den tiefen Sinn der Botschaft nicht verstanden hat, dem kann Gott im Ich Bin nicht so bald helfen, denn er ist nicht nur im Herzen verschlossen für gutmütige Menschen, denen er nach einem Selbsterkenntnishinweis trotzig den Rücken kehrt, sondern auch für göttliche Hinweise zur schnelleren Heimkehr.

Was wollt ihr nun tun mit dieser Botschaft?

Diese Frage aus der göttlichen Liebequelle des herzlichen und demütigen Lebens sollte sich jeder Leser selbst beantworten, denn er ist selbst verantwortlich für sein ewiges Leben.

In diesem Sinne verabschiedet sich der Gottesgeist von euch inneren Menschen und bittet euch herzlich, nicht lange mit der demütigen Lebensweise zu warten, denn es ist sehr spät für die Menschheit geworden.

Die äußeren Stürme der Gegenseite werden immer stärker, weil die irdische Schwingung durch die Gesetzesverstöße der uneinsichtigen Fallwesen ständig immer mehr abfällt und nun auch noch durch die stolzen und unnachgiebigen Jünger/innen Gottes, die sich in dieser Welt der vielen Täuschungen verlaufen haben. Sie wollten den tief gefallenen Wesen ein gutes Vorbild in demütiger, jedoch nicht in unterwürfiger Lebensweise sein. Was ist nun aus ihrem herzlichen Vorhaben geworden?

Dies fragt euch in einer ruhigen Stunde des irdischen Lebens und außerdem wie viel Stolz und bestimmende oder herrschsüchtige Verhaltensweisen ihr noch in euch habt.

Gott zum Gruß.

Verschlossenes Herz

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Wichtige Anweisungen vom Gottesgeist für Übersetzer der Ich Bin-Liebetropfen in andere Sprachen

Ich bitte euch die „göttliche Demut“ in eurem Leben an die erste Stelle zu nehmen, denn sie ist die wichtigste Eigenschaft, in der ihr am weitesten gereift sein solltet, wenn ihr mit der Übersetzung der Botschaften beginnt!

* * *

Ich, der universelle Liebegeist kläre die unwissenden, inneren Menschen auf, die demütig zu mir kommen und mich um Hilfe und Rat bitten.

Nun verströmt sich mein Liebegeist zu Dir, einem Kunder der himmlischen Liebe und weist die inneren Menschen ein, die sich im Herzen angesprochen fühlen, die Botschaften meiner Liebe in andere Sprachen zu übersetzen.

Sie spüren beim Lesen über ihre Seele meine göttliche Herzensschwingung, deshalb möchten sie sich gerne mit einem kleinen, helfenden Beitrag für die Ganzheitsschöpfung einsetzen. Dies können sie auch freudig tun. Doch bevor sie die sehr verantwortungsvolle Heilsplanaufgabe beginnen, bitte ich sie, ihre Lebensweise zu überprüfen. Ich bitte sie deshalb aus dem göttlichen Ernst, weil sie sich und anderen Menschen sehr schaden können, wenn sie zum Übersetzen der Liebetropfen noch nicht die notwendige geistige Reife erschlossen haben. Nur dadurch können sie eine ziemlich beständige Lebensweise führen, die ihnen ermöglicht, zum Selbstschutz vor Angriffen dunkler Wesen eine lichtvolle menschlich-seelische Aura aufzuweisen.

Ich bitte euch die „göttliche Demut“ in eurem Leben an die erste Stelle zu nehmen, denn sie ist die wichtigste Eigenschaft, in der ihr am weitesten gereift sein solltet, wenn ihr mit der Übersetzung der Botschaften beginnt!

Die nachfolgende Botschaft die ihr lesen werdet, gab ich vor kurzer Zeit einigen inneren Menschen, die ihre Heilsplanaufgabe schon länger durch Korrektur der Botschaften gut erfüllen. Ich bat sie ihre Lebensweise zu überdenken, da sie stets im Blickfeld der unverbesserlichen Gegensatzwesen stehen. Bei einigen haben sich wiederholt voreingenommene, überhebliche Verhaltensweisen eingeschlichen, die natürlich von den dunklen Wesen nicht übersehen werden und sie reagieren dementsprechend mit massiver Beeinflussung. Es gibt nur eine Möglichkeit sich ihnen zu entziehen, nämlich die, sich in meine göttliche Demut zu begeben. Geschieht das nicht bald, dann verstärkt sich die Beeinflussung der Seelen auf die inneren Menschen, die freiwillig eine Schreib-, Korrektur- oder Übersetzeraufgabe übernommen haben und ihre niedrigen Schwingungen kommen dann auf meine Liebebotschaften.

Bitte versteht meine Sorge um euch weitsichtiger. Die vielen Gottesbotschaften der Jetztzeit über einen Kunder mit großer Seelenreife, sollten die inneren Menschen zum Nachdenken anregen, damit sie ihre bisherige Lebensweise mehr aus der himmlischen Sicht bzw. dem Lebensprinzip der reinen Lichtwesen betrachten können. Dann haben sie es viel leichter in den jenseitigen, noch nicht vollkommenen Schöpfungsbereichen, ihre Gesetzesvergehen entgegen dem himmlischen Lebensprinzip schneller zu erkennen und auch viel früher ohne Leid in die himmlischen Welten zurückkehren zu können.

Die folgende Botschaft gilt auch für diejenigen, die sich in ihrem Herzen angesprochen fühlen, mein Liebewort den geistig gereiften Menschen anzubieten. In welcher Form und Weise es weiter gegeben werden sollte, dafür habe ich, der Urgeist im Ich Bin, den inneren Menschen eine Richtlinie vorgegeben. Diese ist von mir deshalb so ernst aus meinem göttlichen Willen gegeben worden, weil noch viele innere Menschen sich ihrer stolzen Lebensweise und den damit verbundenen, unsichtbaren Gefahren nicht bewusst sind. Deshalb habe ich meine Richtlinie aus dem göttlichen Ernst und Willen im Wortklang und der Aussage entsprechend ausgewählt. Um die willigen Menschen ist meine Sorge groß, deshalb werde ich durch einen Kunder nicht schweigen und versuchen euch Hinweise zum Selbstschutz zu geben, vorausgesetzt der Kunder lebt ziemlich nahe meinem göttlichen Ernst und Willen.

Bitte nehmt diese Botschaft nur sinngemäß in euch auf und betrachtet sie nicht als eine Bevormundung, da euch meine Liebe nur das Beste aus meinem größten universellen Herzen wünscht. In den Botschaftsworten sollt ihr meine große Fürsorge für euch erkennen. Sie wird solange mit euch sein und mein Liebegeist wird euch ermahnen aus dem göttlichen Ernst und Willen ansprechen, bis ihr aus der Gefahrenzone und Reichweite der unverbesserlichen Seelen gekommen seid. Diese sind bisher nicht bereit nur einen winzigen Negativ-Energiefunken ihrer Verfehlungen gegen das göttliche Gesetz zu bereuen und mir in herzlicher Bereitschaft zur Umkehr zu übergeben. Deshalb ist es in dieser herzenskalten Welt der Gegensätze, Widersprüche und Täuschungen, die sich die Fallwesen für ihr unwürdiges Leben geschaffen haben, so schwer für die herzensguten Menschen der himmlischen Liebe. Ihre inneren Lichtwesen haben einst im himmlischen Sein eine Heilsplanaufgabe freiwillig übernommen, um sich für die Gesamtschöpfung mit einem kleinen Beitrag einzusetzen. Doch die meisten halten leider über eine längere Zeit die massiven Beeinflussungen der hinterlistigen erdgebundenen Seelen nicht unbeschadet stand.

Für euer Vorhaben, euch herzlich und hilfreich für die Gesamtschöpfung einzusetzen, gebe ich euch noch einige Hinweise, die ihr bitte ernsthaft überdenken sollt. Wisset im Voraus: So ihr noch mit Stolz sehr belastet seid, bestehen für euch keine Aussichten, über einen längeren Zeitraum die Liebebotschaften zu übersetzen und zu korrigieren, da ihr weiterhin im Blickfeld massiver gegensätzlicher Beeinflussung von stolzen, erdgebundenen Seelen bleibt und dann wird es gefährlich für euch. Davor warne ich euch und mache euch vorsorglich darauf aufmerksam, wie sinnlos es wäre, wenn ihr euch mit unerkanntem Stolz an die Liebetropfen heran wagen solltet.

Ich freue mich aber sehr, wenn es euch immer mehr gelingt ohne Rechthaberei, Besserwisserei und Wichtigtuerei demütig und unpersönlich im Hintergrund zu leben. Nur so könnt ihr weitgehend in meinem Schutz verbleiben. Demütig und bescheiden möchte ich euch gerne sehen, denn dann werdet ihr von meinem universellen Liebegeist viele zusätzliche Lebenskräfte für die Übersetzung und zur Korrektur der Botschaften erhalten. Das wird euch weiter motivieren, mit meiner euch zur Verfügung gestellten Kraft auch eure Fehler und Schwächen anderer Art viel schneller zu erkennen und zu überwinden. Wollt ihr das, dann freue ich mich sehr und zudem die reinen himmlischen Lichtwesen, die bei eurer Tätigkeit oft an eurer Seite stehen werden, weil sie euch meinen Liebeschutz geben und eure Energieaura erweitern, jedoch nur, wenn ihr in den himmlischen Eigenschaftsgesetzen schwingt.

* * *

Nun zu der bereits gegebenen Botschaft, die aus meinem gütigen und verständnisvollen himmlischen Herzen für alle universellen Wesen über den Kunder ausfloss und ich mit meiner Wesenseigenschaft des Ernstes verbunden habe, um den tiefen Sinn darin zu verdeutlichen.

Du (Kunder) hast angefragt, ob mein Liebegeist es möchte, dass ihr den Lesern der Liebetropfen das Gotteswort schön umrahmt vorstellen sollt?

Nein, es ist nicht mein göttlicher Wille, dass innere Menschen mein Liebewort in einer Botschaft besonders auffallend darstellen!

Mein Liebegeist im Ich Bin stellt sich niemals als etwas Besonderes dar, weil mein göttliches, unpersönliches Wesen die größte Demut in der Gesamtschöpfung ist und mit allen Schöpfungswesen in der Wesensgleichheit schwingt. Aus dieser Gegebenheit wird sich mein Wesen nie hervorheben. Leider verstehen dies viele gottverbundene Menschen noch falsch, die wenig Einfühlungsvermögen in die göttliche Demut haben.

Mein göttliches Wesen, das in der Eigenschaft der Demut in der Evolution durch die liebevollen Eingebungen der himmlischen Wesen am weitesten fortgeschritten ist, bittet die Menschen, die das Lichtwort in der Liebesprache meines Herzens verbreiten, es nie in besonders auffälliger Weise anzubieten. Es soll schlicht und einfach verfasst sein, ohne dass die menschlichen Augen sich durch Verzierungen und der Gehörsinn durch erhobenen Sprachklang besonders angezogen fühlen, anstatt nur durch den Herzensklang meiner Worte.

Mein schlichtes und demütiges Wesen will damit ausdrücken, dass es gegen besonders schöne Aufmachungen der Botschaften und einen perfektionierten Schreibstil ist, die die Menschen äußerlich binden.

Mein Liebewort soll ganz einfach angeboten werden bzw. schriftlich verfasst sein und nicht in Buchform erscheinen, damit es auch für schlecht bemittelte Menschen zugänglich ist.

Wer das anders sieht, der sollte sich fragen, wieso er mein Liebewort noch groß herausstellen möchte?

Wer mein Liebewort den Menschen in besonderer Aufmachung präsentieren will, der ist noch sehr mit menschlichem Stolz überdeckt und sieht sich als einen besonderen Repräsentanten meiner Liebebotschaften. Eine erhobene und stolze Lebensart liebe ich, Gott im Ich Bin, nicht und bitte diese inneren Menschen sich in ihrer stolzen Lebensart zu erkennen. Erst wenn sie mir ihre eigensüchtige Lebensart – den persönlichen Stolz – ganz übergeben und weitgehend überwunden haben und sich nicht mehr als besonders wichtiger Mensch vor anderen hervortun wollen, können sie mich einigermaßen in meiner Lebenseigenschaft der Demut verstehen. Dann werden sie alles daransetzen, meine göttliche Demut in allen Lebensbereichen zu leben. Die Erkenntnis daraus und ihre Selbstüberwindung zum demütigen, unauffälligen Lebensstil, stimmt sie von Innen froh und glücklich. Dagegen wird sie der Rückblick in ihre früheren stolzen Verhaltensweisen traurig stimmen, da sie durch ihre kurzsichtige und selbstsüchtige Lebensweise ihre Person stets besonders auffallend herausstellten.

Wer meiner göttlichen Demut sehr nahe gekommen ist, wird nie mehr einen Gedanken dafür verschwenden, mein Liebewort den inneren Menschen stolz präsentieren zu wollen, damit sie womöglich

über die besonders schön formulierte Sprache meines Liebegeistes und die besondere Aufmachung der Botschaftsschriftstücke entzückt sind.

Wahrlich, wer den Sinn dieser Kurzbotschaft in sein Herz hineingelassen hat, wird mich annähernd verstehen können und sich darüber freuen, dass die himmlischen Wesen ein ganz anderes Leben führen als die stolzen, eingebildeten Menschen mit einem Gehabe, das nur ihre Person in den Vordergrund stellen soll.

Wahrlich, wer sich noch durch viel Reden und gekünstelte Verstellung in den Vordergrund bringen möchte, den bitte ich, keine Liebetropfen mehr zu verfassen. Er sollte sich zuerst mehr in der göttlichen Demut üben, d.h., er sollte seine aufgesetzte Maske vom persönlichen Stolz erst einmal gründlich durchleuchten, dann fällt ihm auf, was er sich selbst mit der negativen Eigenschaft der Eigensucht auferlegt und angetan hat.

„Stolz“ ist das Gegenteil der göttlichen Demut und wer diese Eigenschaft der tief gefallenen Wesen noch gerne lebt, der braucht sich nicht zu wundern, wenn ich zu ihm sage, dass ich ihn mit dieser Lebensweise nicht bei einer Botschaftstätigkeit sehen möchte.

Er soll sich lieber dort nützlich einbringen, wo er eine persönliche Aufwertung erhält, aber nicht mit diesem Verhalten an die Liebetropfen heranwagen.

Wahrlich, wer von euch nicht bereit ist die göttliche Demut anzustreben, den bitte ich keine weitere Botschaftskorrektur oder Übersetzung vorzunehmen.

Dies sind sehr ernste und ermahnende Worte für die herzensguten gottverbundenen Menschen meiner Liebe, da die große Gefahr besteht, dass sie von den Gegensatzwesen, die auch noch stolze Persönlichkeiten bleiben wollen, vereinnahmt werden.

Dann sind ihre Schwingungen durch eure Korrektur oder Übersetzung auf den Ich Bin Liebetropfen. Das werde ich aber verhindern, indem ich euch um eine Bedenkzeit bitte, bis ihr euch grundsätzlich geändert habt. Der Sinn ist, dass ihr aus der Reichweite und der Beeinflussung der stolzen, aufdringlichen Seelen heraus kommt. Bleibt ihr unverändert, dann schwebt ihr in der Gefahr, von ihnen durch massive Beeinflussungen ganz vereinnahmt zu werden, ohne dass es euch bewusst wird.

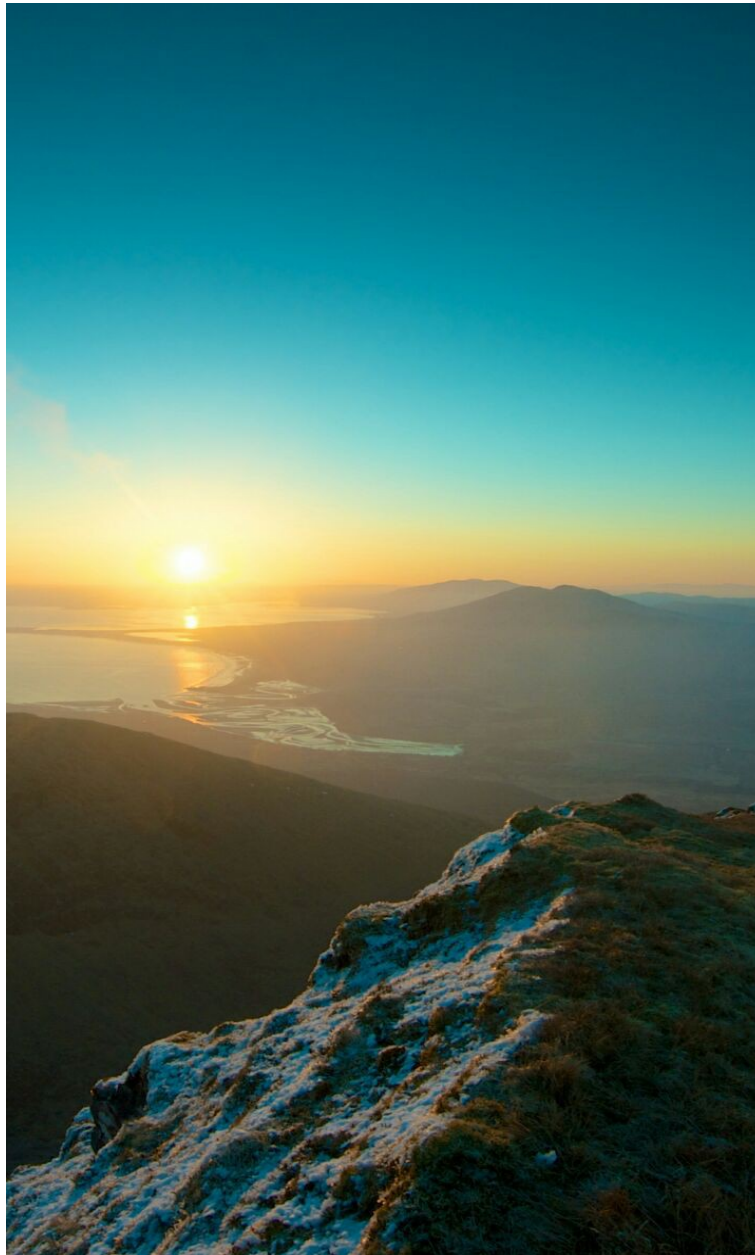
Bitte überlegt euch gut was ihr wollt, doch wisset, laue und stolze Menschen bei der Korrektur oder Übersetzung der Liebetropfen möchte ich nicht sehen.

Wieder einmal gab ich euch sehr ernste Worte aus dem göttlichen Ernst und Willen, damit ihr euch selbst fragt, was ihr wollt. Solltet ihr uneinsichtig, ohne Veränderung eurer stolzen und überheblichen Verhaltensweisen in einem oder mehreren Lebensbereichen bleiben wollen, weil ihr glaubt es besser zu wissen, wie meine weitsichtigen Hinweise und Ermahnungen, dann bitte ich euch längere Zeit mit der Korrektur oder Übersetzung der Botschaften auszusetzen und über euch tiefgründig nachzudenken. Doch ohne eure Bereitschaft, an der göttlichen Demut zu arbeiten, sollte sich keiner mehr an die Ich Bin Liebetropfen heranwagen, da sich eure stolze Lebensweise über eure Lichtaura in jeden Buchstaben überträgt.

Auch wenn ich euch sehr liebe - jeden einzelnen von euch – werde ich es nicht zulassen über den Kündler, dass die Liebetropfen mit gegensätzlichen Schwingungen übersät werden. Bitte denkt darüber weise nach, gebt nach und folgt meinem guten Rat, der für euch das Beste möchte!

[Wichtige Anweisungen vom Gottesgeist für Übersetzer der Ich Bin-Liebetropfen in andere Sprachen](#)
[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

- Erweiterte Botschaft –



Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien

Wortklang / Sprachklang

Die Selbsterkenntnis im Sprachklang

Die „Kinesiologie“

*** * ***

In dieser Botschaft schenkt Christus im Ich Bin den inneren Menschen Hinweise, wie sie am Klang ihrer eigenen Sprache und aus der des Gesprächspartners erkennen, ob diese durchdrungen ist von der Herzenswärme einer lichtvollen Seele oder rein aus dem herzenkühlen Ober- und Unterbewusstsein gesprochen wurde. Am Sprachklang kann auch erspürt werden, welche Lebenseinstellung ein Mensch im Moment hat, ob er selbstsüchtig verschlossen, stolz, grob oder feinfühlig, demütig und herzlich offen lebt.

Jeder Wortklang hat seine Bedeutung und Ausrichtung und teilt sich einem sich selbst erkennenden Menschen mit. Stehen wir intensiver mit dem himmlischen Gesetz in Verbindung, dann können wir den „Klang unserer Sprache“ entschlüsseln. Haben wir dies oft zur Selbsterkenntnis und Veredelung unseres Wesens geübt, dann sehen wir uns in einem anderen Licht als zuvor. Dann wird es möglich sein, uns über unsere Verhaltensweisen einen größeren Überblick zu verschaffen. Dadurch ist es uns möglich, den Bewusstseinsstand anderer Menschen für eine harmonische Kommunikation besser einzuschätzen, weil wir uns evtl. früher selbst so verhalten haben.

Die Selbsterkenntnis im Sprachklang kommt den Menschen zugute, die noch nicht gemerkt haben, dass sie Speicherungen aus früheren Leben besitzen, die eine hochmütige Sprache aufweisen und nicht im Gottesgesetz der Demut schwingen. Durch die Beobachtung des Sprachklangs möchte Christus die gottverbundenen Menschen zur baldigen Selbsterkenntnis führen, damit sie endlich aus dem unbarmherzigen Kausalgesetz (Ursache und Wirkung) herausfinden können, das von den zerstörerischen Fallwesen stammt.

Christus schildert uns zum besseren Verständnis, wie sich die himmlischen Wesen untereinander und mit ihren Kindern durch den Klang ihrer Mitteilungen verständigen.

Außerdem wird in dieser Botschaft die „Kinesiologie“, eine alte Methode der Diagnose von Krankheiten angesprochen, die gegenwärtig viele Menschen des Gottesgeistes anzieht.

Christus warnt abermals die geistig orientierten Menschen (medizinische Laien), sich nicht zu sehr mit verschiedenen Medikamenten und Heilmöglichkeiten zu beschäftigen, da sie deren Nutzen oder Schaden für Körper und Seele nicht kennen und einzuschätzen vermögen, weil ihnen das fachliche Wissen und auch der Überblick über das geistige Leben fehlt.

Christus im Ich Bin vertieft abermals die Bedeutung des Sprachklangs.

* * *

Mein Liebelicht begrüßt alle herzlich eingestellten Menschen!

In dieser Botschaft werden die mir ernsthaft nachfolgenden Menschen des inneren Geistes mein Licht in den Liebeworten erkennen, deshalb wird es ihnen nicht schwerfallen, in ihrem Inneren den hohen Klang meiner Stimme gegenüber dem Klang der niedrig schwingenden Welt zu unterscheiden.

Wahrlich, der Klang ist es, der eure Sprache prägt. Wer sich noch mit weltlich eingestellten Menschen unterhält, der wird merken, dass er des Öfteren von ihnen durch den Klang der Sprache heruntergezogen wird, und plötzlich spricht er diesen nach. Wenn sein Gespräch beendet ist, wundert er sich darüber, dass er die Unterhaltung nicht seinem Bewusstsein entsprechend führte. Dies kommt bei vielen meiner Jünger/innen deshalb vor, weil sie früher gern die aufgesetzte Sprache der intellektuellen Weltmenschen sprachen.

Meine Jünger/innen sind dann erstaunt, wenn ihnen ein nahestehender Mensch sagt, sie hätten sich während des Telefongespräches eines völlig anderen Sprachschatzes als sonst bedient. Dies lag daran, dass sie einen ähnlichen Sprachklang über viele Inkarnationen gepflegt haben. Durch einen weltoffenen Menschen, der gerne noch persönlich etwas darstellen will, hören sie den Klang ihrer früheren Sprache.

Sofort erinnert sich das Unterbewusstsein daran und schiebt die frühere Redensart ins menschliche Oberbewusstsein. Dem Menschen fällt nicht auf, dass er auf einmal gekünstelt spricht, weil er sich beim Gespräch voll auf die Mitteilungen konzentriert, um sie zu verstehen und darauf zu antworten.

Die Sprache des Menschen aus einem Vorleben ist deshalb ins Oberbewusstsein gelangt, weil die Seele bei jeder Inkarnation ihre früheren Erfahrungen und Erkenntnisse ins Unterbewusstsein einschleust. Die Gene des Menschen erhalten von der Seele die Informationen über die früheren Erlebnisse. Sie sollen ihr und auch dem Menschen helfen, sich besser im irdischen Leben, d.h., im freiwillig gewählten Lebensbereich zurechtzufinden. Bitter ist für ihn, dass er aus dem Vorleben seiner Seele die negativen Speicherungen ins Unterbewusstsein mitbekommt.

Deshalb haben es die gottverbundenen Menschen, die mir, Christus, nun intensiv nachzufolgen versuchen, sehr schwer. Für die Menschen dagegen, die nach wie vor die intellektuelle, gekünstelte und geschraubte Weltsprache der Menschen bevorzugen und vor ihresgleichen noch gut dastehen wollen, sind die Speicherungen ein großer Gewinn, weil sie sofort Anschluss finden bei den Menschen, die sie früher im Leben begleiteten.

Viele gottverbundene Menschen sind nicht gewillt, in das einfache und schlichte Leben eines göttlichen Wesens zurückzukehren. Sie glauben noch, ihre aufgesetzte Sprache wäre für sie bei bestimmten Menschen nützlich, da sie sich von diesen Vorteile erwarten, die ihnen dazu verhelfen sollen, im Leben gut zurechtzukommen.

Doch ich sage ihnen, wenn sie in dieser Meinung weiter verbleiben, dann werden sie früher oder später wieder unter diesen Weltmenschen leben und mein Ruf zur Heimkehr wird sie nicht mehr erreichen, weil sie zugedeckt sind mit der intellektuellen, gekünstelten Sprache und unechten Klängen, die wir himmlische Wesen nicht kennen.

So ergeht es meiner Jüngerschaft, wenn sie lieber Menschen aus der Welt vorzieht statt Menschen mit geöffneten Herzen. Der Sprachklang der Herzensmenschen ist viel höher schwingend als der von weltbezogenen Menschen mit Titeln und äußerem Reichtum.

Ich warne sie davor, mit diesen Menschen, die ihre Person selbst mehr lieben als mich im Ich Bin, im Alltag zu viele Gemeinsamkeiten zu pflegen, denn sonst kommt einmal der Punkt, wo sie den angeblich gut situierten und weltoffenen Menschen mehr glauben als meinem Gotteswort, das ich nur durch bescheidene Künder gebe. So eingestellte Jünger/innen werden sich bei einem Menschen nicht wohlfühlen, der die demütige, jedoch ernste Sprache spricht, vor allem aus seinem Herzen alles offen ausspricht.

Diese gottverbundenen Menschen, die jedoch mehr zur Welt tendieren, werden es sehr schwer haben, sich auf mich auszurichten, weil sie gern gesehen sind und in verschiedenen gesellschaftlichen Kreisen noch persönlich gut dastehen wollen. Ihre Lebensweise ist geschraubt und unnatürlich. Sie scheuen keine Kosten, um persönliches Ansehen zu genießen. Dies wollen manche meiner Jüngerschaft ebenso, obwohl sie nicht so gut bemittelt sind. Sie versuchen deshalb auf irgendeine Art und Weise mit den Weltmenschen in Verbindung zu kommen und in Kontakt zu bleiben. Deshalb überlegen sie fieberhaft, wie sie ihnen einen Gefallen erweisen oder eine Freude machen können. Sie wollen zwar aus ihrem Herzen geben, doch ihre finanziellen Mittel reichen oft nicht aus, um entsprechende Geschenke präsentieren zu können, die ihren Bekannten wertvoll genug erscheinen.

Diese Jünger/innen meinen, die intellektuellen Menschen – die mehr auf die Welt als auf mich nach Innen ausgerichtet sind – unbedingt zufriedenstellen zu müssen und leisten für sie bestimmte Hilfsdienste, damit sie ihnen treu bleiben. So eine Vorgehensweise ist wahrlich für viele meiner Jüngerschaft ein großer Irrtum, da sie sich dabei selbst erniedrigen. Dieses gekünstelte Verhalten erlaubt ihnen nicht, auf dem Inneren Weg zu ihrer inneren Heimat weiterzukommen, weil sie vornehmlich auf Menschen schauen, die nicht meinem Liebegeist angeschlossen sind. Die so eingestellten Jünger/innen verlieren viele Lebensenergien durch diese aufgesetzte, unnatürliche Verhaltensweise und die Verbindung zu Menschen, denen sie im Grunde genommen im Bewusstsein und im Herzen fern sind. Sie glauben, dies wäre eine Freundschaft, die sie im Äußeren pflegen, doch ich sage ihnen, eine echte, herzensverbundene Freundschaft kann nur in gleicher Lebensweise stattfinden, also bei entsprechend gleichem oder ähnlichem Bewusstsein.

Diese aufgesetzte äußere Freundschaft ist wahrlich aus meiner Gottessicht eine ungleiche Verbindung, die niemals echt aus dem Herzen kommt!

Meine Jüngerschaft wird erschrecken, wenn ich ihnen dies geradlinig durch einen bescheidenen Künder, der ständig im Hintergrund leben möchte, in ihr inneres Ohr flüstere. Das innere Ohr ist mit Klängen der himmlischen Welten gefüllt und reagiert entsprechend gesetzmäßig, wenn es nicht von weltlichen Klängen überdeckt ist.

Wer meine Liebehand nicht loslässt, der wird bald erkennen, wie gut ich ihn von der früheren, aufgesetzten und unnatürlichen Lebensweise wegführe, damit er sich wieder normal, natürlich und als demütiges Wesen benimmt. Er wird nicht mehr mit Menschen verkehren wollen, die noch gerne gekünstelte Redewendungen benutzen. Zwar wird er sie nicht zur Seite schieben, jedoch viel lieber Menschen vorziehen, die mit dem Herzen sprechen. Diese sind es, die ich meine Jünger und Jüngerinnen nenne!

Wer möchte sich als mein Jünger und meine Jüngerin fühlen?

Nur die gottverbundenen Menschen, die ernsthaft meinen Gotteswillen leben wollen, werde ich in dieser dunklen Welt gebrauchen können. Andere gottverbundene Menschen werden mich eines Tages wieder fallen lassen, weil sie sich mehr der Welt und den gebildeten, kultiviert sprechenden Menschen zugehörig fühlen. Sie sind ein Opfer ihrer früheren Eingaben und falschen Verhaltensweise geworden, die ihnen die Fallwesen auferlegt haben, damit sie sich nicht so schnell in die Richtung unserer Heimat begeben.

Diese Jünger/innen werden mich zwar im Leben vermissen, doch in der herzenskalt Welt bekommen sie ihren Halt durch die intellektuellen Menschen mit besonders gekünstelter Sprache.

Wer sich ihnen noch zuwendet, der wird sich von meiner inneren Stimme und deren Klang, den ich durch einen bescheidenen Kündler ständig gebe, bald verabschieden wollen. Er kann meine Liebestimme, die aus dem göttlichen Ernst erklingt, nicht ertragen.

Als Mensch des Gottesgeistes hat der bescheidene Kündler diese Stufe des inneren Lebens bereits erschlossen und gelebt. Deshalb spricht er auch ab und zu in dieser Art aus dem göttlichen Ernst, wenn er erkennt, dass ein ihm nahestehender Mensch sich noch hinter gebildeten Menschen versteckt, die ihm noch etwas Bestimmtes geben. Er lässt sich nicht durch die aufgesetzten Sprachklänge täuschen, deshalb gibt er klar und deutlich auch den Menschen, die er herzlich liebt und ihnen nahesteht, zu erkennen, dass er ihre gekünstelte, angeblich kultivierte Redeweise nicht gerne hört.

Ein von meiner Liebe geführter, ernsthafter Wanderer in unsere himmlischen Gesetze darf mit seinen geliebten Geschwistern offen reden, da wir, die himmlischen Wesen, nur die Offenheit kennen.

Wer sich der inneren Führung meiner Liebe ganz öffnet, der wird bald erkennen, was der göttliche Ernst ist. Er kann dann seine Worte auch nur sehr ernst an ein geliebtes Geschwister richten, wenn er merkt, dass es sich mit seinem Verhalten ihm gegenüber daneben benommen hat, d.h., es lag außerhalb des göttlichen Gesetzes.

Er wird mit dem Geschwister offen und ernst über sein Fehlverhalten reden, weil er gelernt hat, gegen eine ungerechte Behandlung friedvoll und einfühlsam zu protestieren. Das kann nur ein Mensch, der den Mut zur Wahrheit hat und seine Person nicht mehr wichtig nimmt. Wer ihn deswegen ablehnt, der hat noch etwas zu verbergen, deshalb missfällt ihm die offene Sprache. Der widerspenstige Mensch wird einen vergeistigten Menschen bald ablehnen und nicht mehr wiedersehen wollen, da er nicht bereit ist, demütig zu werden und seine Selbsterkenntnis auf dem Inneren Weg fortzusetzen. Die Demut und Selbsterkennung rate ich aber meiner Jüngerschaft ernsthaft an, da sie sonst vom Weg abkommt und sich wieder auf die Welt zu bewegt, ohne dass sie es merkt. Wer nicht versucht, meinen Willen intensiv nachzuleben, der ihn in unser gemeinsames Gesetz führt, der wird sich immer wieder der Welt zuwenden, ohne sich bewusst zu sein, was er eigentlich will.

Er wird bald gesteuert von den dunklen Seelen, die sich wieder um ihn gesellen und schon ist er gefangen in der Welt, die ihm noch einiges bietet und in der er früher persönlich etwas darstellte. Diese Jünger/innen werden aber bald merken, dass ihre Seele dieses Leben nicht mehr wünscht und auch, dass ihnen bei der Rückkehr in die Vergangenheit nicht mehr wohl zumute ist.

Eines Tages sind sie dann so weit, dass sie ernsthaft meine geistige Hand nehmen und sich von meiner Liebe führen lassen. Die Welt kann ihnen nichts mehr bieten, deshalb wenden sie sich lieber meinen Kostbarkeiten des inneren Lebens zu, die ich ihnen frohen Herzens schenke. Ihre Ernsthaftigkeit ist es, die

sie von der Schwingung der Welt und deren Anziehungskraft wegführt. Sie werden sich auch nicht mehr auf der gereinigten Erde inkarnieren wollen, weil sie lieber mir im Inneren ernsthaft nachfolgen wollen. Ich bringe sie bis ins Himmelreich, wo ihre geistige Heimat ist.

Dorthin möchte ich euch alle wieder zurückbringen und deshalb begleite ich euch von Innen ohne Unterlass. Ich bin immer bereit, euch zu helfen, vorausgesetzt, ihr seid bereit meine Hilfe im freien Willen anzunehmen. Ich werde euch ständig neue Hilfen geben, die euch dem inneren Ziel näherbringen, auch wenn euch anfangs manches nicht behagen wird, was ich euch über eure Seele oder durch einen Kunder sage, der wahrlich alles gibt, damit die innere Menschheit mehr Gesetzeswissen bekommt.

Das ist erforderlich in dieser Welt, weil die innere Menschheit, die vorgibt, ins Himmelreich zurückkehren zu wollen, derzeit einen Stillstand im Bewusstsein erlebt. Ihre Heilsplanaufgabe ist doch, sich ständig in ein höheres Bewusstsein zu begeben, um kostbare himmlische Energien durch sich fließen zu lassen. Diese sollen mir nützlich sein, um die tief gefallenen himmlischen Wesen mehr ins himmlische Licht zu heben.

Dies ist eure Inkarnationsaufgabe, doch die meisten meiner Jünger/innen verstecken sich hinter weltbezogenen Menschen, von denen sie glauben, viel von ihnen lernen zu können. Das aber ist ein Trugschluss, da sie am Ende ihrer Inkarnationsreise dieses weltlich ausgerichtete Wissen nicht mehr brauchen. Stattdessen wünscht sich ihre Seele viel mehr den Gottesgesetzen näher zu stehen, weil sie auf dem Inneren Weg erkannt hat, dass ihr nur die innere Hingabe an mein Liebelicht nützt. Doch das verkennen viele aus meiner Jüngerschaft und glauben in dieser falschen Einstellung, sie müssten durch ihr weltliches Wissen in verschiedenen Lebensbereichen unbedingt hilfsbedürftigen Menschen beistehen.

Ihr Eigenwille treibt sie täglich immer weiter von mir ab, bis sie eines Tages traurig merken, dass mein Liebestrom in ihnen nicht mehr so stark wie früher fließt. Dies ist die Folge der falschen Lebenseinstellung, die ich ihnen aber nicht wegnehmen darf, weil ich immer den freien Willen jedes Menschen und Wesens beachte.

Um Menschen zu helfen gehen sie oft in die falsche Richtung. Manche wollen unbedingt finanziell wenig bemittelten Menschen mit Arzneien helfen, deren Wirksamkeit für die Seele ihnen jedoch nicht genau bekannt ist, und wollen sich dadurch selbst beweisen, dass sie gute Menschen sind, bedenken aber nicht, dass sie diese Lebensweise von früh bis spät beschäftigt. Sie wollen Menschen helfen, denen auch ein weltlich eingestellter Arzt gut helfen könnte. Das wollen sie aber nicht zulassen, weil sie glauben, einen viel besseren Weg gefunden zu haben, der ihnen erlaubt, angeblich gottgewollt zu helfen.

Dies befürworte ich aber bei meiner unwissenden Jüngerschaft in diesem Lebensbereich aus dem Grund nicht, weil sie durch die Arzneiwahl und -verordnung bzw. -anwendung mehr Schaden durch Spätfolgen hervorrufen können als den Menschen zu helfen.

Sie kennen sich in der weltlichen Schulmedizin nur wenig aus und haben auch nur wenige Kenntnisse von der Anatomie des Körpers. Doch sie wagen es, wie ein Arzt tätig zu sein, um sich selbst etwas vorzutäuschen. Sie glauben in ihrem Helfersyndrom, sie seien etwas Außergewöhnliches im menschlichen Leben und erwachen erst dann aus ihrem Altraum, wenn ihnen durch eine falsche Diagnose oder Arzneianwendung etwas misslingt. Dann erst sind sie bereit, mir weiter nachzufolgen.

Ich biete ihnen die innere Arznei an, die viel wirksamer ist als die der Welt. Habt ihr bereits alles vergessen, was ich euch als Jesus von Nazareth über das Innere Wort unseres geliebten Vaters Ur nahezubringen versuchte?

Wenn ja, dann frische ich meine früheren Botschaften wieder auf, damit ihr einen besseren Überblick zur inneren Einkehr bekommt.

Ich wollte euch immer daran erinnern, dass ihr himmlische Geschöpfe seid, die wahrlich von der inneren Medizin leben können. Sie ist für alle Gotteswesen die gleiche – es ist die Schöpfungsliebe mit allen Eigenschaften des himmlischen Lebens, die in der Urzentralsonne mit dem Wissen der Ich Bin-Gottheit gespeichert ist. Diese ist auch in euch, da ihr im Prinzip des Schöpfungslebens aufgebaut seid. Wer nicht dauerhaft Raubbau an seinen Körperenergien treibt und sich dem göttlichen Lebensprinzip nähert, der wird bald erfahren, dass er gesund wird, falls er kränklich war. Ein geistig gut orientierter Mensch wird eine Veränderung vornehmen, da er sich wieder daran erinnert, was er falsch machte.

Sollte im Menschen plötzlich ein karmisches Vergehen aufbrechen, weil die Seele ihre vergangenen Gesetzesvergehen nicht mehr ertragen kann und diese unbedingt eigenwillig und unbarmherzig über den Menschen ausleiten will, dann helfe ich dem Menschen und seiner Seele dennoch. Ich werde mit meiner Hilfe immer zugegen sein, auch wenn der Mensch nur langsam zu Kräften kommt und sich der Heilvorgang nur schleppend vollzieht. Er kann immer auf meine Hilfe bauen, da ich im Ich Bin meinen himmlischen Wesen des Lichts mit Energienachschub helfe und sie stütze.

Die himmlischen Wesen werden nie meine Liebehand loslassen wollen, weil sie genau wissen, ich bin immer bereit, sie mit hilfreichen Energien aus der Urzentralsonne zu stützen.

Dies vergessen meine Jünger/innen auf der Erde, weil sie mehr nach außen orientiert sind. Dies ist ihr Leid und auch ihre Krankheit. Anstatt zu mir ins Innere zu kommen, wollen sie sich viel lieber von einem studierten Menschen behandeln lassen, der ihnen nur Hilfsmittel verordnen kann, die dieser für ein bestimmtes Krankheitsbild für richtig und in der Wirkung gut findet. Außerdem kennt er die inneren Gesetzmäßigkeiten des Liebeflusses im Körper zu ungenau, deshalb kann er für einen erkrankten Menschen auch auf Dauer keine große Hilfe sein.

Wenn ihr wollt und es euch möglich ist, denkt bitte um und beachtet mehr und mehr die himmlischen Gesetze.

Jeder Mensch hat seine Schwierigkeiten, die irgendwann einmal bei ihm sichtbar und schmerzlich fühlbar werden, deshalb sollte er die Gunst der Stunde nutzen, dass ich ihm von innen her helfen kann.

Ich bitte ihn immer, regelmäßig zu mir zu kommen, doch dies geschieht zu wenig, weil sich der Mensch mit äußeren Tätigkeiten überanstrengt und übermäßig stark beschäftigt, häufig zu dem Zweck, sich durch andere aufwerten zu lassen. Dies ist ihm noch nicht bewusst geworden, deshalb treibt er sich zu bestimmten Aufgaben und Tätigkeiten an, die er nicht tun bräuchte, weil sie ihm eigentlich von außen kostengünstig zum Kauf angeboten werden oder andere damit beauftragt werden könnten. Doch er hört nicht auf meine ermahnenen Hinweise und will sich lieber bis zur Erschöpfung verausgaben.

Er denkt nicht viel über sein Leben nach und plötzlich trifft seinen Körper unerwartet eine Krankheit, die er selbst durch Energievergeudung verursacht hat und mit der er sich nun auseinandersetzen muss.

Meine gutwilligen Jünger/innen vergessen meine Ratschläge, die sie zur Besinnung rufen wollen, ihre Überbeschäftigung im Äußeren endlich bleiben zu lassen. Stattdessen wollen sie sich und anderen Menschen beweisen, dass sie noch etwas darstellen, ohne darauf zu achten, wie weit sie sich im Gottesgesetz von mir durch unterlassene Verwirklichung entfernt haben.

Dies ist traurig für die Seele, die über die übereifrigen und unnützen Handlungen ihres Menschen verzweifelt ist und nachts zu mir mit Tränen in den Augen kommt, damit ich sie tröste. Was soll ich anderes tun, als den Menschen durch einen aufrichtigen Kündler zu mahnen, seine Überbeschäftigung einmal in Ruhe zu überdenken. Dieses Fehlverhalten gestehen sich viele meiner Jünger/innen nicht ein und machen sich etwas vor, weil sie glauben, im Leben versagt zu haben. Durch die äußeren Aktivitäten, die ihnen der Verstand eingibt, wollen sie sich und anderen Menschen beweisen, dass sie gebraucht werden. Diese aufgesetzte Vorgabe ist es, die sie in den Wahn der Selbstzerstörung der Fallwesen treibt.

Sie wollten sich durch viele selbstzerstörerische Gesetzesvergehen möglichst schnell eine neue Welt schaffen, die ihren Vorstellungen entspricht. Sie wollten unsere himmlische Welt nicht mehr bewohnen, weil sie bei der Schöpfungstrennung bzw. -teilung glaubten, ihre Vorstellungswelt sei viel besser als unsere gemeinsam Geschaffene. Dies trennte uns voneinander für eine bestimmte, vorgegebene Äonenzeit. Die Trennung überstanden sie bisher nicht gut, weil sie eigenwillig immer neue Gesetzmäßigkeiten ausprobierten, ohne Rückfrage und Zustimmung bei der Ich Bin-Gottheit einzuholen. Ihre Erprobungen führten sie in eine Sackgasse und heute wissen sie nicht mehr, wer sie sind.

Nach ihrem irdischen Ableben sind sie weiterhin unwissend und wollen nicht glauben, dass sie göttliche Wesen des Lichts sind und ihre Heimat nicht auf der Erde ist.

Dies wissen die meisten tiefgefallenen Wesen des Lichts nicht, deshalb ist es eine sehr schwierige Heimführungsaktion, die mein Liebegeist des Christus, aus der unpersönlichen Gottheit, leiten darf, weil die himmlischen Wesen es so haben wollten. Trotzdem bin ich ihnen vor der Krone der Schöpfung allen Seins (Ich Bin-Gottheit) persönlich gleichwertig.

Viele meiner Jünger/innen sehen ihre Zukunft noch in dieser Welt, deshalb kommen in ihnen Gedanken auf, unbedingt Menschen auf eine bestimmte Weise helfen zu wollen. Sie studieren zu Hause viele weltlich orientierte Bücher, in denen alte Weisheiten von den Fallwesen niedergeschrieben sind.

Die Fallwesen wollten sich selbst helfen, da sie sich immer wieder eigenwillig inkarnieren wollten, um sich ihre Wünsche zu erfüllen. Deshalb befassten sie sich meist im fortgeschrittenen Alter eifrig mit Heilmethoden, die ihnen bei der nächsten Inkarnation helfen sollten, ihre Energiearmut auszugleichen. Ihre Energiearmut ist das Resultat ihrer herrschsüchtigen Lebensweise, die sie mir nicht übergeben wollten, da sie sich in ihrem Fall Sein noch wohl fühlten.

Für manchen intellektuellen Menschen der erkrankt, da er zu wenig Lebensenergien hat, öffnet sich ihm eine neue, unbekannte Welt, von der er bereits träumte. Seine Träume sind nichts anderes als die seelischen Eingaben der hinter ihm Stehenden, gemeinsam wirkenden, erdgebundenen Seelen, die ihm nun Heilmethoden zum besseren und gesünderen Leben anbieten. Sie kommen meistens erst dann ins Oberbewusstsein, wenn der Mensch erkrankt und viel über sich nachdenkt. Dann erinnert sich der Mensch

seiner Träume, die er als Visionen deutet, die ihm und der Menschheit helfen sollen, ein erträgliches Leben gestalten zu können.

Sind unter den intellektuellen Denkern gläubige Menschen, die in früheren Inkarnationen im Heilsplanauftrag standen und nun ihre Inkarnation ohne meine Zustimmung vornahmen, dann kann es sein, dass sie für ihre genialen Einfälle und Visionen der Heilkunst Gott loben und danken. Jedoch nicht ich habe ihnen nachts und beim morgendlichen Erwachen eine Methode zur Ursachendiagnose und Heilung einer körperlichen Störung übermittelt, sondern erdgebundene Seelen, die genau wussten, mit welchen Gedanken sich der Mensch ständig beschäftigte. Der gläubige Mensch zog nur deshalb ihm gleich ausgerichtete Seelen an, weil er unbedingt Menschen helfen wollte.

Meine Gottesweisung für ihn, die eine andere war, konnte er über seine Seele nicht vernehmen. Im Helfersyndrom befindet sich der Mensch nur deshalb unter starker Beeinflussung von Seelen, weil er in seinen guten Gedanken helfen zu wollen, seine Person noch im Licht der Welt erhoben sehen will. Schon vom Beginn seiner Gedanken für eine gute Sache, steuert ihn eine aufgesetzte Speicherung vom Unterbewusstsein, nach erfolgreicher Durchführung, Lob und Anerkennung zu erhalten. Solch eigenwilliges Helfen unterstützt mein Liebegeist nicht mit göttlichen Energien, weil im himmlischen, gerechten Gleichheitsgesetz des unpersönlichen Lebensprinzips, keine Erhebung eines Wesens stattfinden darf. Ein himmlisches Wesen wird kein Energiefünkchen zum Helfen einsetzen, um von anderen persönlich gelobt und geachtet zu werden.

Macht euch diese Tatsache mehr bewusst, weil viele Jünger/innen heute noch unbewusst im Helfersyndrom stehen und nicht selbstlos helfen.

Wenn ihr jemandem helfen wollt, jedoch eure unbewusste Absicht ist, später persönlich aufgewertet zu werden, dann schwingt ihr ab dem Zeitpunkt eurer helfenden Gedanken und bei den Handlungen selbst noch gegensätzlich. Eure Seelenaura verdunkelt sich und mein Liebelicht kann euch nicht mehr durchdringen und über eure Seele gesetzmäßig wirken.

Engstirnige Menschen, die massiv von erdgebundenen Helferseelen beeinflusst werden, leben beim Empfang der Heilungsvisionen lieber dieser Welt zugewandt als im Hintergrund in Bescheidenheit und Demut zu bleiben, um so meinen Gotteswillen zu erfüllen. Sie wollten durch eine erfolgreiche Diagnose- und Heilmethode persönlich groß herauskommen, um damit gut bemittelt leben zu können. Die ebenso eingestellten Seelen halfen ihnen, dazu die finanziellen Mittel und Güter zu beschaffen. Damit lebten sie wahrlich weit abseits vom inneren Licht Gottes. Sie dachten erst im hohen Alter an mich im Ich Bin. Meistens konnte ihr Denken nicht im Inneren bei mir Zugang finden, weil sie, zu weltlich eingestellt, unbedingt in einer höheren Gesellschaftsschicht leben wollten und sich dort auch wohlfühlten. Ihre Lebensweise war vordergründig auf ihr persönliches Wohl und Ansehen ausgelegt, deshalb konnte ich nicht an sie herankommen und ihnen weitsichtige Weisungen geben, die nicht nur für kranke Menschen, sondern auch für ihre Seele eine Hilfe gewesen wären.

Ihre weltbezogene und sogar herrschsüchtige Lebensweise erlaubte mir nicht, sie in die himmlischen Gesetzmäßigkeiten einzuweisen, obwohl ihre Seele dafür aus dem Himmelreich ausging. Sie erlebten stattdessen die Führung jenseitiger, erdgebundener Seelen, die ihnen zwar brauchbare Hinweise über

Gedankenimpulse eingaben, doch sie waren auf ihre niedrigschwingende und eitle, personenbezogene Lebensweise ausgelegt.

Zu den möglichen Methoden der Diagnose zählt auch die **Kinesiologie**. Diese alte Methode zur Ermittlung einer Krankheitsursache und der dazu passenden heilenden Medizin aus der Natur und jetzt auch der Chemie, kam den in helfender Absicht stehenden Menschen wieder ins Bewusstsein. Nun ist diese Diagnosemethode bei euch im Abendland weit verbreitet und es werden viele Einführungskurse angeboten.

Doch viele Anwender der Kinesiologie wissen nicht genau, ob ihre Diagnose exakt funktioniert, weil dabei viele Faktoren eine wesentliche Rolle spielen. Der Muskeltest gibt ihnen zwar Aufschluss über den Zustand des menschlichen Körpers, doch sie übersehen oftmals bei der Krankheitserkennung den seelischen und energetischen Zustand des Menschen. Ist der Mensch depressiv gestimmt, sollte er den Test nicht durchführen, weil dabei ein schlechtes Ergebnis herauskommt. Der schlechte Zustand der Psyche des Menschen verhindert einen guten Energiefluss über die Nervenbahnen zum menschlichen Unterbewusstsein und von dort wieder zu den Muskeln zurück. Im menschlichen Unterbewusstsein sind alle Daten über den Zustand des Körpers gespeichert, sodass zur Abrufung ständig die neuesten Informationen geordnet bereitstehen. Dies kann aber nur geschehen, wenn genügend Energien zur Verfügung stehen. Der energielose Mensch verhindert jedoch, dass sämtliche Informationen blitzschnell beim Muskelsystem ankommen. Die Daten zur Beantwortung einer Frage können wegen mangelnder Energie im Körper des Patienten nicht genau vom Unterbewusstsein über die Nervenbahnen an die Muskeln gesendet werden. Die Datenübermittlung könnte verzögert stattfinden, doch eine Abfragung und Diagnose geschieht schnell, wenn z.B. die Hebelbewegung des Armes nur kurzzeitig erfolgt.

Alles im kosmischen Sein ist auf Energiezyklen aufgebaut. Hat ein Mensch einen energielosen Zustand, der auch beim Anwender der Diagnose des Öfteren vorkommen kann, dann ist die Abfragung ungenau und auch unbrauchbar. In diesem Zustand eine Diagnose zu erstellen ist wahrlich gefährlich, weil die anschließende Behandlung mit falschen Medikamenten begonnen wird.

Alle Anwender der Kinesiologie warne ich davor, sich mit dieser Diagnosemethode weiterhin zu beschäftigen, denn es gibt wahrlich noch andere Gründe, die ich nicht aufzählen kann, weil das Künder Werkzeug die Anatomie des Körpers nicht genau kennt. Es gibt auch viele Gründe, die mit der Psyche des Menschen zusammenhängen. Ist ein Mensch zum Beispiel durch einen Trauerfall depressiv gestimmt, dann hängt er noch gedanklich mit dem Verstorbenen magnetisch verbunden an einem Energiefeld. Dies wirkt sich ziemlich negativ auf das energetische Gleichgewicht aus, was zu falschen Resultaten führen kann.

Kommt es zu massiven Schwierigkeiten bei einer Trennung vom Partner, dann hat das Problem Auswirkungen auf das vegetative Nervensystem. Der Mensch, der durch die Trennung seelisch leidet, kommt zum Kinesiologen und möchte neue Medikamente für sich ermitteln lassen. Hierbei wird der Muskeltest in falsche Bahnen gelenkt, weil die Person, die den Test durchführt, im Patienten nicht genügend Energie zur Verfügung vorfindet, um die Abfragung in den Muskelbewegungen richtig und erfolgreich zu ermitteln. Er sieht und erspürt zwar deren Reaktionen, doch diese sind zu schwach und schon kommt ein falsches Ergebnis zustande.

Deshalb rate ich jedem gutwilligen Menschen, sich Gedanken darüber zu machen, ob er sich der Kinesiologie anvertrauen möchte. Jeder Mensch ist selbstverantwortlich für sein Leben, doch ich warne die Menschen des Gottesgeistes vor dieser Heilmethode, die zurzeit von ihr überzeugt sind. Sie befinden sich in der Gefahr, eine falsche Diagnose zu erhalten und deshalb die falschen Medikamente einzunehmen.

Wer sich ihr trotz der hohen Fehlerquote bei der Diagnose dieser Methode anvertrauen möchte, dem rate ich, sich zu überlegen, ob er sich nicht zuerst mir in seinem Inneren anvertrauen möchte, damit ich ihn zur äußeren Genesung führen kann. Es kann sein, dass er anfangs Schwierigkeiten hat meine inneren Weisungen über die Seele richtig zu deuten und äußere Umwege geht. Trotzdem, ich lasse nichts aus um ihm zu helfen. Meine Hilfe wird verschieden ausfallen, um seine Beschwerden zu lindern oder ganz zu heilen. Doch wer meine Hilfe ausschlägt und lieber nach äußerlichen Möglichkeiten sucht und dabei in gefährliche Bereiche der früheren Heilkunst gerät, der sollte damit rechnen, dass er oft energiemäßig von Menschen und Seelen missbraucht wird und zudem durch falsche Diagnosen auch unwirksame Medikamente einnimmt. Sein Zustand kann sich verschlechtern, weil die notwendige Zeit zur Behandlung durch einen erfahrenen Facharzt seines Vertrauens unnütz verstreicht.

Ich rate jedem Menschen des Gottesgeistes, sich ernsthaft Gedanken zu machen, ob er sich nicht lieber einem fachkundigen Arzt anvertrauen will, der zwar noch gerne weltlich lebt, doch seine Patienten mehr nach meinem Willen behandelt.

Ihr tragt für euer Leben selbst die Verantwortung und könnt frei entscheiden, welchen Weg ihr gehen wollt.

Die Aufmerksamkeit des Kinesiologen bei der Suche nach der Krankheitsursache bezieht sich hauptsächlich auf die Nervenbahnen, die mit dem Unterbewusstsein des Menschen verbunden sind. Der Kinesiologe fragt in Folge die Körpersituationen sowie die Ursachen und Mangelerscheinungen ab, die zu Schwierigkeiten führten. Sie äußern sich immer über seine Nervenbahnen aus dem Unterbewusstsein. Es weiß genau, was dem Menschen an Mineralien oder wichtigen Spurenelementen sowie Vitaminen und sonstigen Lebensbausteinen fehlt. Diese Unterversorgung kann aus verschiedenen Gründen, meistens aus Energiemangel, im Körper unregelmäßig auftreten, da zur normalen Funktion und Aufrechterhaltung des Körpersystems eine bestimmte Menge dieser Stoffe benötigt wird.

Die Untersuchung durch einen heilkundigen Menschen kann aber auch falsche Ergebnisse hervorbringen, weil das Unterbewusstsein des Heilungssuchenden durch Informationen seiner Seele beeinflusst wird. Dies kann deshalb geschehen, weil die Energiebahnen des Menschen mit der Seele gekoppelt sind. Ist die Seele stark durch die Krankheit und das Leid des Menschen erschüttert und in niedrige Schwingung gezogen worden, dann kann es sein, dass sich bei der Abfragung Speicherungen aus ihrem früheren menschlichen Leben über die Nervenbahnen dazu mischen und so ein völlig falsches Krankheitsbild zur weiteren Behandlung durch Medikamente gegeben ist.

Eine höher entwickelte, energiereiche Seele kann sich beim Muskeltest bzw. bei der Abfragung dazwischenschalten, weil sie spürt, mit wem der Kinesiologe, für diesen unsichtbar und unbewusst, zusammenwirkt. Sie ist unruhig, weil sie im Voraus erahnt, dass eine große Gefahr durch eine falsche medikamentöse Krankheitsbehandlung auf ihren Menschen zukommt.

Die Seele kann sich dazwischenschalten und sich auch mit unangenehmen Gefühlen und Widerstandsimpulsen äußern, weil sie genügend Kraft zur Gegenwehr für diese unzuverlässige Untersuchungsmethode hat. Sie greift berechtigt ein, da sie die Mitverantwortung für ihren Menschen trägt. Wahrlich, sie verspürt bei der ersten Berührung durch die Hand des Untersuchenden (Kinesiologen), aus welcher Quelle er schöpft. Stehen hinter diesem Menschen unsichtbare Seelen und sind sie auf fremde Energien angewiesen, z.B. von meiner Jüngerschaft, dann zieht sich die Seele sofort zum Wesenskern zurück und sendet dem Menschen Impulse, er sollte sich nicht darauf einlassen, weil sie erahnt, was sie später erwartet, wenn sich der Mensch weiter auf den Kinesiologen einlässt. Er verliert in den Augenblicken der Abfragung viele Kräfte, die die Jünger/innen von mir nachts zusätzlich zu ihrer Heilsplanaufgabe erhalten. Deshalb zieht sich eine weit gereifte Seele bei der Abfragung durch einen evtl. geistig orientierten Menschen, der aber in Verbindung mit verschiedenen Seelengruppen steht, energetisch von seinem Menschen zurück.

Der Kinesiologe merkt die Beeinflussung der unsichtbaren Seelen nicht, weil er zu sehr mit sich beschäftigt ist und glaubt, Gutes zu tun. Erst wenn die Inkarnation zu Ende ist, erkennt die offene bzw. mehr empfängliche Seele für meinen Liebegeist, welche Seelen hinter ihrem Menschen standen.

Die aus dem erdgebundenen Jenseits wirkenden Seelen gehen nachts, wenn sich der heilkundige Mensch im Tiefschlaf befindet, anderen menschlichen Beeinflussungen nach, die ihnen irgendwo auf der Welt noch viel Spaß machen. Manche von ihnen zieht es zu einem Erdteil, wo gerade der Tag beginnt. Durch die meiner Jüngerschaft entzogenen Kräfte versetzen sich die erdgebundenen, jedoch noch nicht so tief gefallen Seelen, die nicht immer aus dem Fall stammen, auf magnetischen Energiebahnen in ihre gut bekannten Lebensbereiche, wo sie gerne wieder einmal als Mensch leben wollen. Dort planen sie ihre weitere Inkarnation, deshalb benötigen sie zusätzliche Energien, die sie aber nicht zur Verfügung haben, weil es ihre hochmütige und ungesetzmäßige Lebensweise nicht zulässt, sie bei mir, nach meinem Willen ausgerichtet, in ihrem Inneren (Seelenlebens Kern) demütig zu erbitten.

Diese Bitte um zusätzliche Kräfte für ihre nächste Inkarnation würde ich ihnen auch nicht erfüllen, denn durch ihre schwere seelische Belastung sind sie gefährdet, sich noch weiter vom inneren Licht zu entfernen. Deshalb kommen sie auch nicht zu mir. Sie wissen genau, dass sie etwas Ungesetzmäßiges im nächsten Leben vorhaben und versuchen deshalb, sich die später notwendigen Lebensenergien, die sie in die menschlichen Gene im Seelenverbund zusammenwirkend eingeben, auf Umwegen, ohne meine Ratschläge, zu besorgen. Die Hinterlist der tief gefallen Lichtwesen ist bei manchen so ausgeprägt, dass sie genau wissen, wie sie schnell wieder zu Ersatzenergien kommen, um sich später auf dieser Welt das zu ermöglichen, was sich ihr Bewusstsein wünscht.

Deshalb warne ich meine treue Jüngerschaft vor Anwenden dieser Abfragemethode, die im Bunde mit verstorbenen Seelen arbeiten. Sie nehmen für ihre Abfragungen und guten Ratschläge von den hilfsbedürftigen Menschen – meist von meinen Jüngern und Jüngerinnen – kein Geld. Doch sie erwarten dafür unbewusst eine Gegenleistung. Sie wissen genau, dass die Jünger oder Jüngerinnen später durch ihre angeblich selbstlose Leistung immer wieder zu ihnen kommen und von ihnen durch viele Dankesworte menschlich mit negativer Kraft oft sehr hochgehoben werden. Deshalb lassen sie es zu, dass ein ungleich schwingender Mensch ihnen angeblich ein Freund ist. Diese Freundschaft ist auf der Basis aufgebaut: Gibst du mir, dann gebe ich dir – und zwar das, was dem anderen momentan hilft.

Wüssten die Jünger/innen der göttlichen Liebe aber, dass sie durch die unsichtbaren Seelen in den Augenblicken der Zusammenführung sehr viele Lebenskräfte verlieren, dann würden sie sich schleunigst von den angeblich guten und hilfsbereiten Menschen verabschieden. Ihre Abfrageergebnisse und Diagnosen sind zwar gut, doch der Entzug ihrer Lebensenergien durch die listigen unsichtbaren Seelen überwiegt das erzielte gute Ergebnis und schmälert zudem die Würde der Leichtgläubigen und noch nicht so feinfühligen Jünger/innen und ihrer Seele.

Sie buckeln oft aus Dankbarkeit vor einem angeblich gelehrten und hilfsbereiten Menschen so lange, bis sie zu der geistigen Erkenntnis kommen, dass sie sich ahnungslos auf einem gefährlichen Pfad befinden, der ihnen zwar vorübergehend durch die Medikamente eine körperliche Besserung brachte, sie dabei aber ungeahnte Mengen an Energien verloren. In die Ernüchterung über falsche Behandlungsmethoden und den energetischen Schaden kommen die gutwilligen, jedoch noch leichtgläubigen Jünger/innen erst dann, wenn sie durch das eigene Kennenlernen und die Veredelung ihres Wesens sensibler wurden. Dann ist es ihnen möglich die Heilkundigen und ihre Behandlungsart auf der Gefühlsebene besser zu erspüren bzw. einzuordnen um daraus für eine weitere Behandlung die richtigen Schlüsse zu ziehen. Ich gebe den Jüngern/innen viele Hinweise und Warnungen und versuche sie aus der himmlischen Quelle mit neuen Gesetzmäßigkeiten vertraut zu machen. Ebenso gebe ich ihnen winzige Denkanstöße, um einen tieferen geistigen Einblick in das unsichtbare kosmische Geschehen und auch in menschliche und seelische Heilvorgänge zu erhalten, von denen die meisten noch nie hörten. Doch manche der gutmütigen, jedoch verirrten und stolzen Jünger/innen werden so lange meine Weisungen zum Nachdenken nicht annehmen wollen, bis sie sich in meinem Liebelicht mehr in ihren Fehlhaltungen erkannt haben und durch ihre Annäherung zu mir, sensibler wurden für meine innere Führung zu einem Heilkundigen, der ein höher entwickeltes Bewusstsein besitzt und ihnen nach meinen Weisungen helfen kann. Jedoch wer von meinen Jünger/innen noch stark verpolt ist mit persönlichen Darstellungen und Aufwertungen, hat weniger gute Aussichten in der Welt der Fallwesen, meine Führung von Innen richtig zu deuten. Ihn zieht es immer wieder zu Heilkundigen, die sich persönlich darstellen wollen und nur ihnen vertrauen sie blind, ohne die Person und ihre Heilmethoden zu durchschauen.

Ich möchte, dass es jedem Menschen gut geht, doch ich warne sie davor, Heilmaßnahmen anzuwenden, bei denen tief gefallene Seelen sich ihrer Kräfte bemächtigen. Dies geschieht bei den meisten meiner unwissenden Jünger/innen, weil sie im Heilbereich zu vertrauensselig und buckelnd einem Heilkundigen gegenüberreten, anstatt diesem mehr mit meiner Hilfe, auf der Gefühlsebene zu begegnen. Sie lassen sich oft durch hilfreiche Taten täuschen und kommen nicht darauf, dass hier im Fall Sein die Energieaufnahme auf Umwegen das Hauptziel der niedrig gefallenen Seelen und Menschen in ihren verschiedenen Aktivitäten ist!

Dies ist ein Problem meiner gutwilligen Jüngerschaft, mit dem sie bisher nicht fertig wurde, da sie immer noch gerne die aufgesetzte Maske der hilfsbereiten Menschen zum Vergleich bzw. zur Unterscheidung nimmt statt deren innere Werte mehr zu beleuchten. Diese sind es, die die ehrliche Gesinnung eines selbstlos helfenden Menschen schmücken und euch auch vertrauensvoll anziehen sollten. Erkennt ihr eure innere Werte, dann spürt ihr von innen, mit wem ihr es zu tun habt und werdet vor diesen Menschen nicht buckeln und eure Stimme verstellen wollen, damit sie euch nicht abwerten und ablehnen.

Viele hilfreiche Menschen im Gesundheitsbereich sind gewöhnt, in sogenannten höheren Gesellschaftskreisen zu verkehren, deshalb lehnen sie Menschen mit anderem Sprachklang und anderer Ausdrucksweise ab, geben jedoch bei ihren Hilfestellungen äußerlich vor, bescheidene Menschen zu sein, die Gott nah leben. Dies trifft aber bei ihnen nicht zu, weil sie im Wohlstand leben und kein wahres Interesse daran haben, mir in die innere Heimat nachzufolgen. Meine Jüngerschaft täuscht sich oft bei Menschen mit dieser Einstellung, weil sie glaubt, auf ihre Hilfsbereitschaft auf freundschaftlicher Basis nicht verzichten zu können. Tatsache ist jedoch, dass sie deren wahren Charakter nicht durchschauen, da diese ständig persönlich gewürdigt werden wollen. Ihre Verstellungen erahnen meine treuen Jünger/innen nicht, weil viele selbst mit einem unbewussten Helfersyndrom leben. Dieses lässt es nicht zu, einen Menschen zu durchschauen, der vorgibt, sich um hilfsbedürftige Menschen zu kümmern. Tatsächlich verstellt dieser sich aber, um in seinen gehobenen Gesellschaftskreisen gut dazustehen und ständig im Gespräch zu sein, um dadurch auf Umwegen Energien zu erhalten.

Diese unschöne und ungesetzmäßige Lebensart können besonders die Jünger/innen nicht richtig einordnen, deshalb berührt sie es nicht, wenn ich sie vor Begegnungen mit solchen Menschen warne. Würden sie ihre Fehlhaltungen in diesem Lebensbereich mehr kennen lernen und mit meiner Hilfe verändern wollen, dann würden sie eines Tages diese unschöne Lebensweise bei befreundeten Menschen mit anderen Augen sehen und über ihre frühere Kurzsichtigkeit traurig sein.

Bitte erwacht zum inneren Leben im Geiste Gottes, dann wisst ihr bald, wo eure Fehler und Schwächen liegen. Wenn ihr diese intensiv betrachtet, könnt ihr aus eurer Selbsterkenntnis Schlüsse ziehen und werdet euch nicht mehr von Menschen täuschen lassen. Davor möchte ich euch bewahren, damit ihr nach dem irdischen Ableben im Jenseits nicht traurig darüber seid, dass ihr durch eine Täuschung viele Lebenskräfte verloren habt.

Meist finden meine Jünger/innen keine Erklärung dafür, weshalb ihnen ein Mensch aus einer gehobenen Gesellschaftsschicht unentgeltlich hilft. Doch wer ihre Lebensweise genau betrachtet, der erkennt sofort, mit welchen Menschen er in enger Verbindung steht. Oft wollen diese geachteten Menschen noch persönlich etwas Besonderes darstellen.

Diese Heilkundigen erwecken bei den Menschen, denen sie freiwillig helfen, einen bescheidenen und demütigen Eindruck. Doch der äußere Schein trügt. Wenn meine demütige und selbstehrliche Jüngerschaft sie in ihrer Familie oder ihrem Privatleben sehen könnte, dann würde sie sie zur Ermittlung ihrer Erkrankungen nicht mehr zu Rate ziehen. Meine Jünger/innen würden dann viel lieber meine innere Liebehand annehmen und sich mir mit ganzem Herzen anvertrauen, damit ich sie für ihre Aufgaben und Pflichten ständig mit Tagesenergien aufladen könnte und sie nie mehr unterversorgt wären. Dann wären sie auch weitgehend gesund und würden nicht Ausschau nach irgendwelchen Ersatzkräften halten, die ihnen in einer Schwächephase aber nur vorübergehend helfen können.

Habt ihr über den Sinn dieses Botschaftsteiles richtig nachgedacht und ihn verstanden und wollt ihr euch mir im Inneren vertrauensvoll zuwenden, dann helfe ich euch, einen guten Arzt zu finden, der wahrlich nicht von hinter ihm stehenden Seelen gesteuert wird, die es auf eure kostbaren Lebensenergien abgesehen haben.

Auch ein gottloser Fachheilkundiger kann euch bei vorübergehenden Beschwerden eine große Hilfe sein, weil ihn während eurer Anwesenheit eure große Aura-Ausstrahlung meiner Liebe einhüllt und ich dadurch

in ihm wirken kann. Ist seine helfende Absicht herzlich, dann lasse ich euch über euer höher schwingendes Energiefeld ein Medikament zuführen, das euch hilft, vorübergehend von euren Leiden freizukommen.

Helfen euch keine Medikamente aus der Natur, dann sollte keiner meiner Jüngerschaft fanatisch eingestellt sein und die Chemischen ablehnen. Sie sind nützlich für denjenigen, der auf die geringen Potenzen der Natur nicht gleich anspricht, jedoch möglichst bald aus verschiedenen persönlichen Gründen wieder seinen Arbeiten und Pflichten nachgehen will. Dies kann vorübergehend gut sein, jedoch rate ich von der Einnahme der chemischen Medikamente auf Dauer ab, weil sie verschiedene Nebenwirkungen hervorrufen, die ihr bisher noch nicht ergründet habt. Wer anders darüber denkt, der kann es selbstverantwortlich tun, doch er wird bald merken, dass die starken Medikamente aus dem Chemielabor bei längerer Einnahme unerwünschte Nebenwirkungen im Körper erzeugen. Vor diesen nehmt euch in Acht.

Doch ich werde euch niemals von den Medikamenten der weltlichen Erfinder fernhalten, da ich immer euren freien Willen achte.

Die nach Heilmöglichkeiten und verschiedenen Mitteln zum Aufbau des Körpers suchenden Menschen haben auch die Mineralsalze als neue Energiequelle zur Heilung verschiedener Krankheiten entdeckt. Auch hier rate ich ab, sich zu sehr mit ihnen zu befassen und sie nicht zu lange einzunehmen, da auch sie Nebenwirkungen hervorrufen, die nicht ungefährlich für den gesamten Organismus sind. Durch längere, unkontrollierte Einnahme der verschieden wirkenden Mineralsalze kann es im Körper zu einer Übersäuerung kommen. Dies kommt davon, weil die überschüssige Menge der Salze, die nicht ausgeschieden werden und sich im Körpergewebe ansammeln, in verschiedenen Organen ätzende Spuren hinterlassen. Bei einer längeren Einnahme einer nicht genau bestimmten Dosis kann das Körpersystem diese nicht mehr reparieren, deshalb bleiben dauerhafte Schäden. Die Nervenbahnen im Körper werden durch die ständige Überdosis an Mineralsalzen angegriffen, wodurch sich mein Ich Bin-Liebestrom nicht so im Zellsystem ausbreiten kann, wie es durch die Geninformationen normalerweise vorgesehen ist. Bitte bedenkt dies gut und richtig, ihr Selbstheiler!

Wer glaubt, ich möchte euch von euren Heilungsbemühungen fernhalten, der irrt gewaltig. Ich bin besorgt um euch, da ich im Heilsplan von euch gebeten worden bin, mich bei eurer Inkarnation um euch zu kümmern. Doch viele meiner Jünger/innen missverstehen meine geistige Hilfe über aufrichtige Künder, die mehr nach Innen ausgerichtet sind als zu dieser Welt. Sie glauben, ich sei gegen ihre Kenntnisse in der Schul- und Naturmedizin, die sie sich mühevoll täglich neu angeeignet haben. Dies trifft nicht zu, weil ich für euch immer das Beste möchte!

Doch viele meiner Jüngerschaft sind so geblendet durch die vielen Angebote aus der Schul- und Naturmedizin, dass sie selbst wie ihr eigener Arzt experimentieren. Dies aber ist gefährlich, da sie die Anatomie des Körpers zu wenig kennen. Sie glauben, mit ihren geringen Kenntnissen in der Medizin könnten sie sich selbst gut behandeln, doch vergessen dabei das Wichtigste, nämlich dass sie zu unerfahren mit Medikamenten sowie deren Zusammensetzungen und Wirkungen sind.

Dies ist aber noch lange nicht alles. Sie vergessen auch, dass unsichtbare Gesetzmäßigkeiten eine wesentliche Rolle bei der Heilung spielen. Die geistig orientierten Menschen wissen zwar einiges über den Körper und die Seele, die ein gutes energetisches und informatives Zusammenwirken benötigen, damit

der Mensch sich wohlfühlt. Jedoch ihre Absicht, sich aufgrund der Anweisungen aus ihren Medizinbüchern heilen zu wollen, ist eigenwillig. Diese Kenntnisse reichen nicht aus, um das gesamte körperliche und seelische System wieder richtig in Gang zu setzen, damit der Mensch gesund und beschwerdefrei leben kann.

Der heilkundige Mensch, der sich auf privater Basis einiges an medizinischem Wissen angeeignet hat, benötigt noch viel mehr Wissen und Erfahrungen. Nicht alles, was er an Selbsterfahrung sammelte, ist nützlich und heilsam für seine Mitmenschen, denen er gerne helfen möchte. Der Mensch möchte deshalb heilend tätig werden, weil seine Seele über viele Inkarnationen schon so eingestellt war.

Meist kommt der frühere Arztberuf bei vielen gottverbundenen Menschen wieder zum Vorschein und es drängt sie die gute Absicht, im gesundheitlichen Bereich helfend tätig zu werden. Doch sie bedenken dabei nicht, dass sie ein hohes Risiko auf sich nehmen, da sie zu unkundig sind, um sich und anderen Menschen durch medizinische Verordnungen und Behandlungshinweise zu helfen. Dies geht wahrlich zu weit. Sie bedenken auch nicht die unsichtbaren Gefahren, da sie nicht ins erdgebundene Jenseits schauen können. Um sie gesellen sich bald verstorbene ehemalige Ärzte, die sie beeinflussen und steuern, weil ich die eigenwilligen Menschen, die bei Krankheitsbehandlungen ein hohes Risiko auf sich nehmen, nicht schützen kann. Ihr massiver Eigenwille, unbedingt Menschen helfen zu wollen, überwiegt alle meine Bemühungen, sie vor Beeinflussungen verstorbener ehemaliger Ärzte oder naturheilkundiger Seelen zu schützen. Sie unterschätzen die unsichtbaren Gefahren, weil sie nicht genau wissen, ob sie meinen Willen erfüllen oder nicht. Doch mein Gotteswille geht nur dahin, wo der Mensch sich und andere Menschen nicht gefährden kann! Dies vergessen meine treuen Jünger/innen in ihrem Helfersyndrom und das ist auch der Grund, warum sie sich außerhalb des Gottesgesetzes befinden.

Wie kann ich sie erreichen und ihnen Schutz gewähren, wenn sie sich eigenmächtig Gefahren aussetzen und die Gesundheit anderer Menschen aufs Spiel setzen? Dies ist auch ein Grund dafür, weshalb ich sie dauernd davor warne, sich zu intensiv der Medizin zu widmen, weil sie auf privater Basis wahrlich mehr Schaden anrichten, als sich selbst und anderen Menschen nützlich zu erweisen.

Ihre vorübergehenden Heilerfolge mit ihren Verordnungen bzw. Behandlungen haben sie geblendet und deshalb können sie mit ihrer aufgesetzten Heiler Tätigkeit nicht mehr aufhören. Sie riskieren und verkürzen durch unsachgemäße Dosierungen tatsächlich ihr und das Leben anderer Menschen!

Wollt ihr weiterhin so handeln, dann bitte ich euch zu bedenken und zu fragen, ob ihr wahrlich mit meiner Gottesführung in das Himmelreich zurückkehren wollt? Wollt ihr trotz meiner Warnungen und Hinweise mit eurer Heiler Tätigkeit auf privater Basis weitermachen und so tun als wäre nichts geschehen, dann sage ich euch im Voraus, dass ihr immer weiter von erdgebundenen Seelen gesteuert werdet, bis eure Seele nicht mehr im Körper verbleiben kann.

Die verstorbenen Seelen bemächtigen sich bald des Körpers, weil sie genau wissen, wie er zu besetzen ist. Ihre eigenwilligen Handlungen kann ich nicht unterbrechen und sie auch nicht davon abhalten, weil der sture und eigensinnige Mensch meine Warnungen und Ratschläge nicht annehmen will.

Wenn ein medizinisch ausgerichteter Mensch engstirnig eingestellt ist und sich in seiner Freizeit im Helfersyndrom mit Medikamentenverordnungen und medizinischen Ratschlägen bei seinen Bekannten unbedingt einbringen möchte, dann verträgt er auch keine ernstern Ermahnungen. Dies kommt daher, weil

er im göttlichen Ernst mit vielen seelischen Belastungen zugedeckt ist. Sie lassen es nicht zu, dass ich ihn von Innen ansprechen kann.

Diese Menschen bleiben uneinsichtig, auch wenn sie über einen aufrichtigen Kündler aus einer Botschaft erfahren, dass sie sich außerhalb unseres gemeinsamen Gottesgesetzes befinden, da sie unausgebildet im Medizinbereich unbedingt Menschen auf ihre selbsterdachte Weise helfen wollen. Ihre eigenwillige Einstellung lässt es nicht zu, sie zu erreichen, weil sie noch zusätzlich mit einem Helfersyndrom verpolrt sind.

Wie kann dies lange gut gehen, wenn hinter ihnen dauernd wartende Seelen stehen, die unbedingt noch im irdischen Sein Menschen helfen wollen, jedoch eigensinnig und ohne meinen Willen und meine Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie lassen nicht zu, dass der an der Medizin interessierte Mensch sich frei entscheiden kann, ob er sich dem Heilwesen intensiv zuwenden möchte oder nur kleine Hinweise und Informationen sammeln will. Sie bedrängen den eigenwilligen Menschen so intensiv, bis er sich viel Zeit nimmt und ihre Vorstellungen erfüllt.

Es ist sinnvoll, sich im Gesundheitsbereich zur eigenen besseren Übersicht und zum Selbstschutz etwas Wissen anzueignen, das dem erkrankten Menschen beim Besuch eines Arztes oder Heilpraktikers seines Vertrauens helfen kann, ein wenig selbstverantwortlich mitzusprechen. Dies befürworte ich auch und unterstütze die so eingestellten Menschen mit zusätzlichen Ich Bin-Kräften. Doch daran halten sich einige meiner Jüngerschaft nicht, weil sie glauben, etwas Besonders zu sein. Dadurch geraten sie sofort in die Fänge der erdgebundenen Seelen, die vor dem ES WERDE noch manches auf der Erde in Bewegung setzen wollen, ohne darauf zu achten, dass jeden Augenblick der irdische Vorhang zugehen kann.

Die Seelen, die unbedingt im Eigenwillen ihre früheren Erfahrungen im Medizinbereich über entsprechend eingestellte Menschen ausleben wollen, sind nicht in der Lage, den gesamten Körper mit seiner Seele zu überschauen. Deshalb gefährden sie mit ihren medizinischen Erfahrungen aus früherer Zeit die dafür offenen Menschen, mit ihren fraglich „genialen“ Einfällen und Anleitungen, die angeblich zur Gesundung der Menschen, nach meinem Willen und meiner Weisung beitragen.

Niemals befürworte ich ihre eigenwilligen Handlungen! Dies sollte auch für die angesprochenen Menschen ein Warnsignal zur Umkehr sein!

Gefährden unwissende und unerfahrene Menschen im Heilwesen mit ihren eigenwilligen Heilvorstellungen das menschliche Leben, dann ist das goldene Maß zum Schutz der himmlischen Wesen überschritten und mein Geist der Liebe muss sich zurückziehen.

Das göttliche Gesetz gestattet keine äußeren Eingriffe in das Leben der himmlischen Wesen und alle Wesen halten sich zurück mit Hinweisen zur Belebung und Energieanreicherung ihrer Geistkörper. Alles, was sie an Wissen in Notfällen benötigen, erhalten sie aus der Urzentralsonne, in der sich die Ich Bin-Gottheit befindet. Sie gibt ihnen freiwillig alle Informationen, um die sie bitten. Es sind gesammelte Erfahrungswerte, die im Bestand der Schöpfung in immer ausgereifterer Form vorhanden sind. Auch hier nimmt die Evolution kein Ende, da wir immer neue Varianten zu einem erweiterten himmlischen Leben ausprobieren. Es sind die Schöpfungserfahrungen gefragt, denn ohne sie wären wir im himmlischen Leben verloren. Deshalb schöpfen wir gerne das unendliche Wissen der Ich Bin-Gottheit aus, um uns vor Überraschungen

zu schützen. Wir achten die Wesen Gottes im Schöpfungsleben und deshalb haben wir uns gemeinsam eine Gesetzmäßigkeit geschaffen, damit wir unser und alles Leben zu schützen vermögen. Es ist uns sehr wichtig, dass wir keine Strahlungsschäden von der Galaxie Sonne bekommen, deshalb sorgen wir dafür, uns durch eigene Maßnahmen davor schützen zu können, die ihr aber im momentanen Zeitpunkt eures irdischen Lebens noch nicht richtig einordnen könnt, deshalb enthält sich mein Liebegeist der Schilderung.

Wir haben gemeinsam eine Gesetzmäßigkeit geschaffen, die uns erlaubt, ständig Warnrufe aus der Urzentralsonne zu empfangen, wenn eine zu intensive Einstrahlung der Lichtspektren auf die Planetensysteme zukommen sollte. Tritt dieser gefährliche Zustand einmal ein, dann versuchen die Bewohner sich durch entsprechende Maßnahmen zu schützen, die wir im Gesetz bis ins kleinste Detail durchdacht haben.

Doch keiner von uns würde sich das Recht nehmen, einen Planetenbewohner eigenwillig zu beraten, damit er sich seinen Anordnungen unterstellt. Dies wäre eine Verletzung des himmlischen Gesetzes. Das Wesen, das sich in dieser Weise äußerte, würde eigenwillig in das freie, universelle Leben seines Planetenbewohners eingreifen. Dies tun wir uns nicht an, deshalb fragen wir immer wieder in der Ich Bin-Gottheit an, wie es uns möglich ist, die vermehrten Strahlen von unserem Planetensystem abzulenken, damit wir frei von schädlichen Einwirkungen leben können.

Ihr seht daraus, dass auch wir Probleme mit der Lichtintensität der Sonnenpartikel haben können. Dies kommt hauptsächlich davon, weil die Schwingungen des Fallseins, in dem ihr vorübergehend lebt, nicht konstant bleiben. Deshalb kommen auf uns manchmal vermehrte und intensivere Strahlungen zu, die wir durch Erfahrungswerte aus der Urzentral- und Galaxie Sonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit wieder regeln.

Nun geht mein Liebegeist zu eurem Planetenleben. Die Gesundheitsprobleme der Menschen nehmen stets zu, weil euer Lebenssystem durch verschiedene Ursachen gestört wird. Die größte Störung für das Planetenleben verursacht der chaotisch lebende Mensch selbst und dadurch sinkt ständig seine und des Planeten Schwingung. Durch diesen bedrohlichen Lebenszustand der Menschheit und der ganzen Erde, kann der Mensch in seinem eingengten und niedrig schwingenden Bewusstsein keine Informationen aus der Ich Bin-Gottheit zur Krankheitsbehandlung abrufen. Obwohl die Ich Bin-Gottheit präzise und detaillierte Angaben den Menschen für eine bestimmte Krankheit zur Verfügung stellen könnte, ist der Mensch nicht in der Lage, direkt die helfenden Hinweise entgegen zu nehmen. Dies ist aber auch einem Käufer mit einem hohen Durchlichtungsgrad nicht möglich, weil die Gehirnzellen nur einen kleinen Bruchteil der göttlichen Mitteilung ins menschliche Bewusstsein aufnehmen und auswerten können. Deswegen sind auch die Menschen mit außersinnlichen Fähigkeiten nicht zugänglich für wichtige, hilfreiche Heilungsmöglichkeiten für schwere Krankheiten.

Dies wäre aber zum Schutz eures Lebens erforderlich. Deshalb seid ihr auf gut ausgebildete und fachkundige Ärzte und Heilpraktiker angewiesen, die sich im Bereich der Medizin gut auskennen. Sie sind mitverantwortlich für euer Leben, da sie entsprechend eurem Krankheitsbild eine Diagnose stellen, um aus den Erfahrungen der Medizin die Symptome zu erkennen und zu behandeln versuchen. Dies ist im großzügigen Gesetz Gottes erlaubt und gut. Doch wer sich unerfahren und eigenwillig mit Verordnungen von Medikamenten an das menschliche Leben heranwagt – auch wenn er glaubt, sie seien harmlos und

ungefährlich – der sollte dies baldigst aufgeben. Er verstößt deshalb gegen das Gottesgesetz und belastet sich dabei, weil er sich an das menschliche Leben heranwagt, obwohl er nicht genau weiß, welche Wirkungen seine verordneten Medikamente nach der Einnahme zeigen.

Bitte bedenkt, dass jeder Mensch auf dieselben Medikamente anders reagiert, weil der Stoffwechsel eines Körpers in den Genen unterschiedlich ausgerichtet ist. Der Körper eines Nachtarbeiters z.B. wird einen völlig anderen Stoffwechselrhythmus besitzen als ein Tagarbeiter. Dies kommt daher, weil sich die verantwortlichen Hormone auf das Leben des Menschen zeitlich umstellen und auch ihre Tätigkeit anders regeln. Dies hat mit der Sonnen- bzw. Lichtintensität zu tun, der der Mensch täglich mehr oder weniger ausgesetzt ist. Eine verminderte Sonnenbestrahlung der Zellen des Menschen durch die Nachtarbeit und den anschließend notwendigen Tagesschlaf bewirkt auf die Dauer eine verminderte Kraftaussendung der Seele in die Gene. Dies hat zur Folge, dass sie weniger Energien über die Nervenbahnen an die Organe und Zellen abgeben.

Alles im kosmischen Leben hat mit der Sonnenenergie zu tun. Sie ist dafür verantwortlich, dass der Mensch genügend Energienachschub von außen über die hormonelle Aufbereitungsanlage bekommt, die aus den Genen für die reibungslose Körperfunktion Kräfte anfordert. Sollte über einen längeren Zeitraum hinweg eine Verminderung der Sonnenstrahlen auf das menschliche Leben erfolgen, dann wird sich der Hormonspiegel im Körper vermindern. Dies bedeutet, dass der physische Körper zunehmend schwächer und nach Jahren lebensunfähig wird.

Die hormonelle Aufbereitungsanlage steuert auch den menschlichen Stoffwechsel, der bei den Menschen unterschiedlich sein kann. Deshalb sollte der Arzt vor Verabreichung eines Medikaments den Hormon- und Stoffwechselhaushalt überprüfen, um zu sehen, ob der Mensch aus irgendwelchen Gründen wenig Lebensenergien zur Verfügung hat. Dementsprechend wird er nicht so sensibel auf eine größere Medikamentenmenge ansprechen und der Arzt oder Heilpraktiker kann eine höhere Dosierung verordnen, wenn sich der Energiehaushalt des Körpers im niedrigen Zustand befindet. Einem gut ausgebildeten Arzt oder Heilpraktiker wäre es möglich, an dem von der Norm abweichenden Hormon- und Stoffwechselpegel seines Patienten genau zu erkennen, welche Arzneimittel er verordnen kann. Diese Möglichkeit wenden leider die heilkundigen Menschen nicht an, weil sie in der Medizin andere Wege zur Heilbehandlung gehen wollen.

Alles könnte in der Heilbehandlung vereinfacht werden, doch die heilkundigen Menschen sind weltlichen Berufsverbänden angegliedert und an ihre vorgegebenen Richtlinien gebunden, die bestimmen, welchen Weg sie in der Ausbildung und Heilbehandlung zu gehen haben.

Dies ist ein trauriger Zustand für alle Menschen, weil sie im Gesundheitswesen in eine Sackgasse geraten sind und nicht mehr wissen, wie sie aus ihr herauskommen können.

Mein Geist der Liebe kann ihnen in dieser Welt nur Hinweise zum Nachdenken anbieten, doch diese nehmen sie nicht ernst, da ihr Hochmut und Stolz dies nicht zulässt. So ist jeder helfende Hinweis meiner Liebe in den Wind gesprochen, da die eigenwilligen Menschen sich nicht ändern wollen. Ihre Wege gehen dahin, lieber kostspielige Apparate zu bauen, um den Menschen damit zu helfen. Doch sie vergessen dabei, dass diese ihnen meist nur Nachteile bringen. Der Schaden ist größer als der Nutzen, den sie naturgemäß erwarten, denn die teuren Geräte zahlen sich nicht aus, weil ihnen diese ausgetüftelten Heilmethoden keine nachhaltigen Heilerfolge bringen. Es wären viele natürliche Heilmethoden möglich,

doch der Mensch wendet sie nicht an, weil er nun glaubt, gut funktionierende Apparate zur Diagnose und Heilung zu besitzen.

Es wäre für jeden Menschen wirklich wichtig, sich dessen bewusst zu werden, dass sich in ihm ein kosmisches Lichtwesen befindet, das ihm beistehen möchte. Voraussetzung hierfür ist aber, dass der Mensch dazu bereit ist, sich dem göttlichen Gesetz ständig mehr anzupassen. Dann könnte ich, Christus, nachts über die Seele dem Menschen Hinweise zur Weiterleitung in seine Gene geben. Die Gene sind imstande, dem Menschen am Tag Bildmitteilungen und Impulse ins Oberbewusstsein weiterzuleiten, damit er sich mehr den inneren Hinweisen zuwenden kann. Die göttlichen Hinweise enthalten verschiedene Vorschläge für den Menschen, damit er sich selbst helfen oder von außen Hilfe erbitten kann.

Leider nutzen nur wenige gottverbundene Menschen ihren inneren Vorteil, weil sie mehr der Schulmedizin oder den Naturheilmethoden Glauben schenken. Durch eine zu starke Wirksamkeit der Medikamente, kann ein Zellschaden entstehen und zu ungeahnten Kettenreaktionen im Körper und ebenso in der Seele führen. Obwohl sich die Energie in den pflanzlichen Medikamenten stets durch die sinkende Erd- und Pflanzenschwingung verringert, verordnen Ärzte und Heilpraktiker den Patienten eine zu hohe Dosis. Diese kann zu Kreislaufkollaps und anderen unerwünschten Beschwerden und Reaktionen im Körper und in der Seele führen. Deswegen warnt mein Liebegeist die Mediziner, vorsichtig mit der Dosierung zu sein. Sie sollten erst den Patienten mehr kennen lernen und versuchen sich ein Gesamtbild von ihm zu bilden.

Handelt es sich um einen feinfühligsten Menschen mit einem leichten Körperbau, dann ist daraus zu schließen, dass er nur eine geringere Medikamenten Dosis verträgt als ein robuster, hartgesottener Mensch mit einem starken Körperbau.

Andererseits wäre es gut für den Mediziner zu wissen, wie sein Patient im geistigen Bewusstsein ausgerichtet ist. Befindet er sich seelisch in einem geistig ziemlich weit entwickelten Bewusstseinszustand, dann ist große Vorsicht mit Medikamentenverordnungen geboten, die eine hohe Wirksamkeit aufweisen. Die Medikamente werden von diesen Menschen deshalb schlecht vertragen, weil die Seele im Körper in eine Abwehrhaltung gegen die negativen Speicherungen in einem Medikament geht und versucht sich dessen Beeinflussung zu widersetzen. Sie sträubt sich, die niedrigen Schwingungen einer Medikamenten-Information anzunehmen, deshalb versucht sie diese sofort mit den zweipoligen göttlichen Kräften zu löschen bzw. zu neutralisieren, die sie schon in den Genen vorrätig hat. Diese Maßnahme ist für sie deshalb so wichtig, weil die Medikamente oft einpolige Negativ-Informationen beinhalten, die den Zellen mehr schaden als zur Heilung verhelfen können. Deshalb setzt sie alles daran – vorausgesetzt sie kann schon den Menschen voll umhüllen - sich und ihren Menschen vor den zerstörerischen Negativ-Kräften, die in den Medikamenten vorhanden sind, zu schützen.

Deshalb rät mein Liebegeist den Ärzten und Heilpraktikern oder medizinischen Laien, eine nicht zu hohe Dosis den sensiblen Menschen zu verordnen, denn sie können bei ihnen unter Umständen körperliche Schockreaktionen hervorrufen.

Ich warne jeden Menschen, der sensibel ist, sich auf Heilkundige blind zu verlassen. Da jeder Mensch selbst verantwortlich ist für sein Leben, sollte er bei verschriebenen Medikamenten immer nachdenklich sein und nicht übereilt die vorgegebene Dosis einnehmen. Er sollte erst selbst testen, ob er mit einem Drittel davon auskommt bzw. eine Besserung spürt. Wenn nicht, dann sollte er die Dosis langsam ohne Übereile steigern, bis sich der gewünschte Erfolg einstellt. Doch jedem Menschen rate ich ab, die

verschriebenen Medikamente über längere Zeit einzunehmen, denn sonst gewöhnen sich die Zellen an die Fremdstoffe, die sie vorübergehend aufbauen sollten, um dann in gewohnter Weise ihre selbstständige und normale Tätigkeit im Körper wieder aufzunehmen, die sie nach genetischen Informationen durchführen.

Bitte sehet meine geistigen Anregungen nicht als eine Richtlinie für Menschen des Gottesgeistes, sondern zum Nachdenken, damit ihr selbstverantwortlich euer Leben in die Hand nehmen könnt, um euch vor unangenehmen Reaktionen zu schützen, sofern es euch in dieser Welt der vielen Gefahren und Täuschungen möglich ist.

Viele der Jünger/innen der göttlichen Liebe, haben das feine innere Gespür für die göttliche Wahrheit verloren, die nur im Innersten ihres Wesens zu erfahren ist. Durch die Verpolung ihrer Seele mit verschiedenen ungesetzmäßigen Verhaltensweisen sind sie geblendet. Sie können im Oberbewusstsein und auf der Gefühlsebene nicht mehr unterscheiden, was für sie gut oder schlecht ist. Daran erkennt mein Liebegeist, dass bereits viele meiner Jüngerschaft – ohne es zu wissen – die aufgesetzten Lebensprogramme der Fallwesen übernommen haben. Dies ist ein sehr trauriger Aspekt für mich im Ich Bin. Doch ich gebe nicht auf euch zu helfen und versuche, mich durch aufrichtige Kündler mitzuteilen, die wirklich erkannt haben, dass ihnen nur das Leben mit meiner Liebeführung die notwendige Sicherheit schenken kann. Alles andere ist aufgesetzt und wird eines Tages scheitern.

Deshalb bitte ich euch, meine getreuen Jünger/innen, nicht zu verzagen, wenn es euch einmal gesundheitlich schlecht geht. erinnert euch an meine Liebeworte als Jesus von Nazareth. Euer Weg zu innerer und äußerer Gesundheit geht nur über mich, dem inneren Christus im Ich Bin!

Habt ihr bereits alles vergessen, was ich euch wegweisend mitzuteilen versuchte, dann seid ihr heute nicht anders als die schwerbelasteten Seelen und Menschen aus dem Fall. Deshalb wollt ihr ständig die Krankheiten mit Heilmitteln und Heilmethoden der Fallwesen behandeln. Diese sind nicht ungefährlich für die Seele und den Körper. Ich warne euch davor, euch mit diesen zu sehr zu beschäftigen, denn die Fallwesen bedienen sich überwiegend der ungesetzmäßigen Heilmethoden. Sie interessieren unser himmlisches Gesetz nicht, deshalb ist für die ernsthaften Heimkehrer ins himmlische Sein die Anwendung ihrer Methoden gefährlich.

Wenn ein unerfahrener Mensch sich als Mediziner ausgibt und versucht, andere Menschen mit eigenen Dosierungen zu behandeln, dann gefährdet er Menschenleben und lebt außerhalb des Gottesgesetzes.

Dies alles beachten die selbsternannten „Freizeit-Heiler“ nicht. Sie sind aus der Sicht des Gottesgeistes Laien im Medizinbereich und belasten sich ständig neu, weil sie mit ihren Hilfen und Beratungen außerhalb des Gottesgesetzes liegen.

Menschen des Gottesgeistes mit einer höheren Bewusstsein Schwingung belasten sich viel schneller, da ihre Seele bei einem Gesetzesvergehen mehr Negativenergien aufnimmt als eine niedringschwingende. Sie zieht durch den hohen Bewusstseinsstand vom Wesenskern her viel mehr Liebekräfte an, deshalb verpolst sie sich auch viel schneller mit einer größeren Menge von Negativenergien, die sie um die Seelenpartikel herum anzieht.

Die weit entwickelte, wissende Seele warnt den Menschen immer vor Ungesetzmäßigkeiten. Doch ihr Mensch hört nicht auf die Warnungen seiner Seele und auch nicht auf meine feinen Liebeimpulse über

seine Seele, die mir die Genehmigung dazu gegeben hat, den Menschen wachzurütteln, wenn er wieder einem anderen einzureden versucht, seine Medikamentenvorschläge anzunehmen.

Auf diese Warnungen hören diese verblendeten Menschen deshalb nicht, weil sie unbekümmert weiter nach ihren Vorstellungen heilen wollen. Sie ziehen ebenso eingestellte Seelen an und brauchen sich später nicht darüber zu wundern, dass sie menschlich immer massiver von den heilkundigen Seelen besetzt werden.

Wer sich jetzt in dieser gottgewollten Botschaft meiner Liebe nicht selbst erkennt und die entsprechenden Schlüsse zieht, dem kann ich wahrlich nicht mehr helfen. Er ist in diesem Bereich festgefahren und möchte darin weiterhin so leben, ohne großes Interesse an den liebevollen Warnungen meines Liebegeistes und wird auch meine ernstesten Worte über meine Künder nicht annehmen wollen.

Diese Warnungen sind ihm Zuviel, deshalb wird er den Künder bald meiden, da er seine ernste Sprache nicht ertragen kann, die doch meine ewig sich verströmende Liebe enthält. Ein Künder oder ein Mensch des Gottesgeistes, der sich im göttlichen Ernst aufhält, darf schon ab und zu ein Geschwister ernst ansprechen, wenn er merkt, es befindet sich in einer Gefahr, die ihm noch nicht bewusst wurde, weil es mit Ungesetzmäßigkeiten verpolt ist.

Dies wissen meine Jünger/innen noch nicht richtig einzuordnen und glauben, diese ernstesten Menschen, die auch aus den Erfahrungen ihres eigenen Lebens sprechen, würden außerhalb des Gottesgesetzes liegen.

Sie glauben, ihnen dürfe kein Mensch etwas zu ihrem selbstständigen Leben sagen, das für sie unangenehm klingt. Dies ist aber ein großer Irrtum meiner Jüngerschaft, die einerseits vorgibt, auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat zu sein, doch andererseits gerne noch weiter im Eigenwillen leben möchte. Dies geht auf die Dauer hier im Fall Sein, vor allem auf der tiefschwingenden Erde, die mit unsichtbaren Seelen überfüllt ist, nicht gut. Der Mensch wird bald zur Marionette der tief gefallen Seelen, die nur eines wollen, nämlich sich durch Menschen hervorheben, um mit deren Energie und mit ihren Neigungen gut zu leben.

Soll ich, Christus, mit den Kräften meiner Liebe, diese eigenwilligen, selbsternannten Heiler noch unterstützen? Wer dies glaubt, der ist wahrlich noch weit von der inneren Sonne allen Lebens entfernt!

Er befindet sich in zwei Welten. Einerseits möchte er mit seiner Seele heimwärts gehen, doch andererseits lassen ihn seine Neigungen und Laster nicht los. Er möchte sich noch unbedingt persönlich darstellen bzw. in einem oder auch in mehreren Lebensbereichen von Familienangehörigen, Bekannten und Freunden – von Menschen die ihm wichtig erscheinen – bewundert und aufgewertet werden. Dies kann auch im Bereich der Medizin sein, denn viele gottverbundene Menschen befassen sich damit intensiv in ihrem Privatleben bzw. in ihrer Freizeit. Sie wollen nicht nur über die neuesten Heilmöglichkeiten informiert sein, sondern versuchen ihre spärlichen Kenntnisse anderen Menschen anzubieten, manchmal sogar aufzudrängen.

Sie werden dafür vor allem von unwissenden Menschen persönlich aufgewertet, die wenig Ahnung von den Vorgängen im Körper besitzen. Diese glauben den angeblich medizinisch gebildeten Menschen und vertrauen sich ihnen zur Behandlung an, wodurch sie zum Bewunderer des angeblich gutwilligen Menschen mit Spezialwissen werden. Damit geben sie ihm viele Energien ab und wundern sich später

darüber, weshalb sie trotz Behandlung mit Medikamenten weiterhin ihre Beschwerden haben. Die großen Energieabnehmer waren meistens die Menschen, denen sie ihr Vertrauen schenkten, weil sie glaubten, einen kostengünstigeren Weg für ihre Behandlung gefunden zu haben.

Diese eigenwillig behandelnden Jünger/innen warne ich davor, sich weiterhin als Energiesauger zu verhalten, auch wenn sie äußerlich gutwillig helfen wollen. Diese Art des Energieentzugs wenden schon seit Tausenden von Jahren die erdgebundenen Seelen und Menschen aus dem Fall an. Sie werden durch diese ungesetzmäßige Art zu leben energiereicher, weil sie immer wieder Opfer suchen und sie auch finden. Einerseits wollen sie hilfsbedürftigen Menschen beistehen, aber andererseits dadurch zu Ansehen kommen. So möchte ich meine Jünger/innen nicht sehen, sondern viel lieber in meiner Gottesnähe.

Ich rate ihnen, mehr mit mir innerlich zu kommunizieren, wenn sie meine geistige Anwesenheit gerne wünschen, die ich ihnen im Ich Bin-Liebestrom anbiete.

Zu eurer Information: Die **Mineralsalze**, die in der Schwingung unterschiedlich sind, sind vorübergehend für den erkrankten Menschen eine Energiestütze. Sie helfen, Schadstoffe und krankmachende Viren aus dem Körper besser und schneller auszuscheiden, doch sie wirken oft bei längerer und übermäßiger täglicher Einnahme niedrigschwingend auf die Seele. Sie sind vorübergehend gut für das Wohl des Körpers, der einige kleinere Erkrankungen hinnehmen muss, weil der gottverbundene Mensch sich außerhalb des Gesetzes befand. Auch kann es sein, dass er sich bei seinen täglichen Aufgaben und Pflichten im Privatleben oder im sportlichen Bereich überstrapaziert hat.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt seiner Körperschwäche und vorübergehenden Erkrankung kann sein, dass ihm viele Lebensenergien von niedrigschwingenden Menschen entzogen wurden, sodass er nun mit einem Mindestbestand an Energien haushalten bzw. auskommen muss. Dieser niedrige Energiezustand ist jedoch meistens auf seine Leichtgläubigkeit und Unvorsichtigkeit gegenüber arglistigen Menschen zurückzuführen.

Doch wenn ein größeres Gesetzesvergehen aus der Seele auf den Menschen zukommt, weil die unwissende, sich selbst gegenüber unbarmherzig eingestellte Seele eines gottverbundenen Menschen – angeblich zur schnelleren himmlischen Heimkehr – dieses abtragen will, dann öffnen sich meist mehrere Kanäle zur Energieumwandlung der Negativkraft im Körper. Die Negativkraft strömt über die sieben Zentren massiv aus der Seele in den Körper, je nach seelischer Belastung unterschiedlich. Diese einpolige Kraft – anstelle der gesetzmäßigen zweipoligen – stammt aus den Seelenhüllen, die die Seele im Eigenwillen in den Körper hineinlässt. Es sind ehemalige Gesetzesvergehen aus früheren und dem jetzigen Leben. Sie wird vom Gottesgeist davor gewarnt, dies zu tun, doch sie verbleibt in ihrer falschen Einstellung, weil sie früher von heuchlerischen Menschen getäuscht wurde. Sie glaubte mehr ihnen, als sie dem Gottesgeist vertraute. Dies kommt davon, weil sie massiv verpolt ist und die Schutzwesen nur in einem kleinen Lichtumriss schauen kann. Sie kann nicht genau erkennen, ob die Mitteilung von einer belasteten Seele aus dem Fall kommt oder von einem reinen Wesen. Dies ist für sie schwierig zu unterscheiden. Deshalb vertraut eine gottverbundene Seele, die zurzeit inkarniert ist, nachts nur den aufgenommenen Mitteilungen über Menschen ihrer Wellenlänge. Ist z.B. der Mensch kirchlich orientiert, dann nimmt er zusammen mit seiner Seele nur das Wissen an, das er dort ständig erfährt.

An diese Informationen hat sich die Seele gewöhnt und nimmt deshalb nur über Menschen das geistige Wissen auf, die ihrem Menschen Bewusstsein nahestehen.

Dies ist ein trauriger Aspekt für mich, den inneren Christus Gottes, und noch mehr für die kirchengebundene Seele, die unwissend ihre Abtragung in Bewegung setzt und dabei unsagbares Leid über ihren Menschen zu ertragen hat.

Die aus der Seele ausfließenden Negativkräfte – ehemalige Vergehen gegen unsere himmlischen Gesetze – wirken massiv im gesamten Körper, sodass Energiemangel eintritt. Durch den negativen Ausfluss aus der unbarmherzigen Seele können bald größere Organschädigungen eintreten, wenn dieser nicht schnellstens gestoppt wird. Die Seele handelt eigenwillig, weil es im barmherzigen Gottesgesetz keine Abtragung der Gesetzesvergehen gibt.

Zu eurer Information: Sollte einmal ein Lichtwesen der himmlischen Dimensionen ein Gesetzesvergehen aus Unbedachtsamkeit vornehmen, dann weiß es sich zu helfen. Es geht sofort zur inneren Ich Bin-Gottheit, der auch Ich unpersönlich angehöre, und bittet sie, das Fehlverhalten zu entschuldigen und die ungesetzmäßige Kraft umzuwandeln.

Dies könnt ihr ebenso tun, damit ihr in der Seele und im Anschluss daran in euren Genen frei werdet von der ungesetzmäßigen Kraft, vorausgesetzt, ihr wollt durch euer Wissen und eure ehrliche Überzeugung keinen weiteren Gesetzesverstoß mehr begehen.

Sollte es euch trotz intensiven Bemühens nicht auf Anhieb gelingen, euer früheres Fehlverhalten zu überwinden, weil ihr noch massiv in einem bestimmten Lebensbereich belastet seid, dann kommt bitte immer wieder nach innen zu mir im Ich Bin und erbittet demütig meine Überwindungskraft. Ich gebe sie euch immer wieder neu, damit sich euer Fehlverhalten weiter abschwächt. Dies ermöglicht euch viel freier zu leben, weil das geringere Volumen der Negativkraft auf euch erheblich schwächer wirkt. Ihr seid bald nicht mehr der Sklave eurer aufgesetzten Negativkräfte, die einpolig zum Einsatz kamen, weil sich die abtrünnigen Gotteswesen hauptsächlich in einer einpoligen Lebensweise aufhalten wollten und sich auch darin befinden, statt in der zweipoligen, himmlischen Welt.

Ich rate euch dringend und bitte euch zugleich, euch nicht für eine seelische Abtragung zu öffnen, damit die seelische und menschliche Schwingung in euch nicht noch tiefer abfällt. Auch bitte ich euch, den Weg der täglichen Selbsterkenntnis mit mir zu gehen. Ich zeige euch durch die inneren Impulse über eure Seele, wo noch ein Gesetzesvergehen in euch ist, dass ihr bald bereuend korrigieren sollt, so ihr ernsthaft auf dem geistigen Heimweg vorwärtskommen wollt. Nur diesen Weg zur seelischen Befreiung befürworte ich und unterstütze ihn mit vielen Kräften meiner Liebe.

So überlegt euch im freien Willen gut, welchen Weg ihr nach Hause gehen wollt. Ich, Christus im Ich Bin, empfehle euch immer, den kürzesten Weg zu wählen. Dieser führt über die ehrliche Selbsterkenntnis, Reue und schrittweise Änderung eures Lebens nur über mich im Ich Bin.

Dies wünsche ich mir so sehr von meiner Jüngerschaft, die in dieser herzenskaltten Welt nicht verloren ist, weil ich jeden Augenblick bei ihr bin.

Habt ihr das alles bereits vergessen?

Ich erinnere und bitte euch, mir geradlinig nachzufolgen, ohne euch noch einmal umzudrehen und auf die Welt zu blicken, dann erhebe ich euch soweit ins Innere Licht, dass ihr mich evtl. noch in diesem Leben

innerlich hören könnt. Dies kommt leider nur sehr selten vor bei meiner Jüngerschaft, weil sie den ganzen Tag denkt und denkt und überbeschäftigt lebt und dabei vergisst, dass ich ihr die innere, himmlische Kraft zum besseren Leben schenken will, damit sie sich wohlfühlt. Dies kann nicht geschehen, wenn der Mensch dauernd im Äußeren aktiv ist. Dadurch stoppt er in sich massiv den Ich Bin-Liebestrom und wird auch immer energieärmer. Die Menschen mit der positiven Einstellung für mich, Christus, bitte ich, sich einmal ernsthaft Gedanken darüber zu machen, wie sie ihr Leben in normale Bahnen lenken können, um aus der Überbeschäftigung und den immensen Gedankengängen herauszufinden.

So überbeschäftigt möchte ich meine Jüngerschaft nicht sehen, weil sie dadurch enorme Lebensenergien verliert, die in der Endabrechnung fehlen. Vor allem verkürzen sie selbstverschuldend ihr irdisches Leben, obwohl sie bei ihrer Inkarnation genügend Energien zum langen und gesunden Leben von mir erhielten.

Doch sie hat auch hierbei ihre freie Entscheidung und ist selbstverantwortlich für ihr Leben. Wie es im Moment aussieht, wollt ihr die mitgebrachten Energien durch eure übereifrigen Beschäftigungen und nicht unbedingt notwendigen Hilfsdienste lieber den Fallwesen überlassen. Denn sie sind es, die euch ständig vorgeben, dass ihr ihnen aus der Selbstlosigkeit eures Herzens immer ein Diener sein sollt. Sie reden euch ein, ihr könntet erst dann ins Himmelreich zurückkehren, wenn ihr euch im Dienen bewährt hättet.

So war nie unsere Heilsplanmission im Fall Sein vorgesehen und schon gar nicht das Dienen für eure Nächsten. Diese Falschinformationen gaben euch die Fallwesen ein, damit ihr von früh bis spät beschäftigt seid und ihnen nach ihren Vorstellungen folgsam dient.

So möchte ich euch bestimmt nicht sehen, weil unser himmlisches Gesetz keine Dienerschaft enthält und kennt. Die himmlischen Wesen helfen sich gegenseitig, jedoch als Diener sind sie nicht im Einsatz. Damit ihr wieder im Gottesgesetz leben könnt, achtet bitte darauf, dass ihr für niemand Diener seid, auch nicht in der Familie und im Berufsleben. Im Berufsbereich solltet ihr eure Aufgabe gut erfüllen, denn dafür werdet ihr auch bezahlt. Anders sollte euer verheißungsvolles Leben im Heilsplanauftrag zeitlich und körperlich nicht aussehen. Nie war die Rede im himmlischen Heilsplan davon, dass ihr euren Körper durch Überarbeitung quält, wie es viele meiner Jüngerschaft irrtümlich noch heute tun! Bitte denkt über euch einmal selbstehrlich und intensiv nach!

Ich empfehle euch, euer Privatleben so einfach und leicht wie möglich einzurichten, ohne dass euer Haushalt in Unordnung gerät. Bitte versteht richtig: Euer Ordnungssinn im Haushalt sollte euch nicht von den verdienten Ruhepausen abhalten. Deshalb überlegt gut, ob ihr nicht dies und jenes übersehen könnt und auf einen günstigeren Zeitpunkt verschieben wollt, anstatt es unbedingt immer sofort zu erledigen. Ihr seid sonst der Sklave eurer übertriebenen Ordnung und dies treibt viele meiner Jüngerschaft förmlich dazu an, ständig überbeschäftigt zu sein. Sie geben erst dann zur Ruhe, wenn sie die letzten Kraftreserven verbraucht haben. Dies ist ein Schinden des eigenen Körpers, der während des Tages öfters Ruhezeiten verdient. Bitte überlegt gut, ob es nicht besser wäre, in allen Lebensbereichen den goldenen Mittelweg zu wählen, dann helfe ich euch dabei, euch innerlich besser meiner Liebekraft zuzuwenden und freudig im Wohlergehen leben zu können. Ihr befindet euch dann überwiegend in meinem Ich Bin-Liebestrom und könnt euer Tagespensum gut erfüllen.

Bitte teilt euch eure Tagesenergien gut ein, damit euer Körper nicht schwach wird. Darum bitte ich euch, meine treuen Jüngerinnen und Jünger meiner Liebe.

Meine Jünger und Jüngerinnen fragen mich, warum sich manche Menschen nach dem Muskeltest in der **Kinesiologie** müde, energieschwach und sehr unwohl fühlen, andere aber dagegen frisch und energiereich.

Diese Frage möchte ich euch inneren Menschen aus der Ich Bin-Gottheit gerne beantworten, wenn ihr das Interesse habt, meine Liebebotschaft weiter zu lesen und über sie nachzudenken. Sie wird von mir den Menschen des Gottesgeistes zur weiteren geistigen Reife angeboten. Doch wählt bitte selbst den Weg zu mir. Wollt ihr geradlinig zu mir kommen, dann rate ich den Menschen mit geöffneten Herzen, sich darüber Gedanken zu machen, ob sie sich weiter mit dieser Methode der Diagnose beschäftigen wollen, da sie nicht ungefährlich ist. Es kommen auf die praktizierenden Menschen etliche Tücken und Gefahren zu, die vorwiegend aus dem Unsichtbaren an sie herangetragen werden. Menschen des Gottesgeistes sind hierbei besonders gefährdet, aber auch diejenigen, die aus dem Fall stammen. Dies ist so zu verstehen: Viele tiefgefallene Seelen sind nicht auf die geschwisterliche Einheit eingestellt, obwohl sie aus dem Fall stammen. Sie sind zerstritten und nehmen keine Rücksicht auf ihre einst befreundeten Menschen und Seelen. Sie entziehen ihren eigenen, früheren, eng befreundeten Geschwistern aus dem Fall ebenso die Lebenskräfte. Machen sie Menschen ausfindig deren Seelen aus dem Fall stammen und nun auf dem Heimweg sind, dringen sie aus Energiemangel rücksichtslos in sie ein.

Diese rückkehrwilligen Seelen entschlossen sich zur Inkarnation, um ihre Gesetzesvergehen mit meiner Hilfe schneller zu erkennen und sie zu verändern. Sie sind natürlich als Mensch, wegen ihrer größeren seelischen Belastung und niedrigeren Bewusstseinsschwingung sehr gefährdet, von hinterlistigen, aufdringlichen Seelen durch Energieentzug missbraucht zu werden. Wenn nun der Heilkundige unbewusst mit Seelen zusammenarbeitet und frühere Heilmethoden anwendet, die in der Welt angeboten werden, dann haben es die rückkehrwilligen Menschen schwerer, sich vor einem Energieentzug zu schützen, weil ihr Energiefeld zu schwach ist, um die niedringschwingenden Seelen von sich abzuhalten.

Diese nun gutwilligen Menschen aus dem Fall haben es schwer, wegen ihres langen Aufenthalts in verschiedenen Fallbereichen mit veränderten göttlichen Lebensweisen, herzlich nach innen zu mir im Ich Bin zu kommen. Deshalb haben sie nur wenige Lebenskräfte zur Verfügung und sind des Öfteren kränklich. Jedoch ihre gute Absicht, heimkehren zu wollen, unterstütze ich mit meinen Liebekräften. Diese erhalten sie, wenn sie im Herzensgebet zu mir kommen oder eine Gesetzmäßigkeit des himmlischen Lebens nachzuleben versuchen. Leider sind ihre Gebete noch sehr verstandesmäßig geprägt, d.h., es sind noch auswendig gelernte Gebete, die in ihren Herzen (Seelen-Lebenskern) wenig Nachklang finden und mich deshalb kaum erreichen, um ihnen vermehrt Kräfte schenken zu können. Sie sind bemüht, ihre Energieschwäche, die bei ihnen des Öfteren gesundheitliche Störungen hervorruft, mit Hilfe der Naturheilkunde zu verbessern und hoffen, dadurch zu mehr Kräften zu kommen.

Dies ist ein hohes Risiko für alle Menschen des Gottesgeistes, weil viele heilkundigen Menschen, deren Diagnose auf früheren Erkenntnissen der Naturheilkunde beruht, ahnungslos mit unsichtbaren Seelen verstorbener ehemaliger Ärzte und Heilkundiger zusammenarbeiten. Diese sind meistens auf die Energien der heilkundigen Menschen und der sich zu ihnen begebenden Heilungssuchenden aus. Beide sind in Gefahr, von den eigenwilligen Seelen energiemäßig vereinnahmt zu werden.

Wer jedoch bei seiner Heiltätigkeit frei von persönlichen Aufwertungen ist, der wird kaum magnetisch in Verbindung mit verstorbenen Ärzten und Heilkundigen kommen, da alles im kosmischen Leben auf magnetischer Anziehung durch Gleichklang, also auf gleicher Ausrichtung beruht.

Haben die heilkundigen Menschen jedoch vor, sich durch ihr Können menschlich zu erheben, sind sie sofort beeinflussbar und Gefangene der Seelen, die einst wie sie auf der Erde lebten. Dies sollten Menschen, die einen Heilberuf erlernen und ausüben, wissen und beachten. Wer als Patient einen Heilkundigen um Hilfe bittet, der sollte bei seinem ersten Kontakt seinen Charakter erspüren. Die Charaktereigenschaften und Wesenszüge eines noch unbekannten Menschen sind zwar sehr schwer auf Anhieb in größerem Umfang zu ermitteln, doch wer sich selbst mehr kennen gelernt hat, wird es damit leichter haben. Natürlich wäre von einem Heilkundigen gut zu wissen, wie er sich im Privatleben zu Menschen verhält und welchen Stellenwert für ihn mein Liebegeist einnimmt. Dies ist leider meist nicht möglich. Über manchen Heilkundigen würdet ihr erstaunt und entsetzt sein, weil sie sich in ihrer Praxis vor den Patienten verstellen und bescheiden, zurückhaltend und freundlich auftreten, doch im Privatleben leben sie das Gegenteil. Es ist schwer für einen Menschen, der sich noch nicht kennen gelernt hat, das Doppelleben und die Charakterschwächen eines Heilkundigen zu erspüren.

Meist verstellen sie sich beim Zusammentreffen mit hilfsbedürftigen Menschen, damit sie als guter Mensch im richtigen Licht erscheinen. Die hilfesusuchenden Menschen sollen glauben, dass sie nur aus Nächstenliebe helfen würden und frei wären von Hochmut, doch hinter der Maske versteckt sich oft ein unwürdiges Benehmen in ihrem Privatbereich. Viele von ihnen sind wahrlich so dominant und herrschsüchtig im Verhalten gegenüber anderen Menschen, dass ich, Christus, an sie im täglichen Leben innerlich kaum herankommen kann. Deshalb sollten sich die hilfesusuchenden Menschen, so es möglich ist, ein grobes Bild vom Leben des Heilkundigen machen, dann wird die Gefahr geringer, dass sie Lebensenergien verlieren. Hilfsbedürftige Menschen erleiden durch manch einen charakterschwachen Heilkundigen einen enormen Energieabfall, weil ihnen bei der Diagnose und Heilbehandlung viele Kräfte von unsichtbaren Seelen entzogen werden. Nicht selten werden auch dem Heilkundigen durch erdgebundene Seelen die Tagesenergien entzogen. Er wurde bei seiner Heilbehandlung deshalb energiearm, weil er sich an diesem Tag weit entfernt vom Gottesgesetz befand, denn vor der Behandlung wollte er sich durch sein Wissen vor anderen Menschen persönlich besonders hervorheben. Schon steht er unter der Beeinflussung von Seelengruppen, die auf Energieentzug aus sind. Sie existieren im unsichtbaren, erdgebundenen Jenseits in einem größeren Seelenverbund und sind deshalb stark im Zusammenwirken.

Von welchen Seelen ein Mensch ab und zu oder dauernd beeinflusst wird, das hängt von seinem Bewusstseinsstand ab und wie er lebt. Ist er gutmütig, hat aber noch stolze Wesenszüge und übt einen Heilberuf aus, dann werden hinter ihm keine gewalttätigen Seelen stehen, sondern gleichartige. Bitte seid euch der tragischen und unerträglichen Tatsache bewusst, dass jeder Mensch auf irgendeine Weise von erdgebundenen Seelen beeinflusst wird. Die meisten Menschen wissen nichts von dem unsichtbaren Wirken der unnachgiebigen Seelen und auch davon nicht, dass einst die abtrünnigen, zerstörerischen Gotteswesen diese gegensätzliche Welt mit ihrem Lebenssystem geschaffen haben. Die erdgebundenen Seelen kennen sich gut aus in ihrem Lebenssystem, deshalb haben sie ein leichtes Spiel, um in unwissende Menschen einzudringen. Die meisten Menschen kennen die himmlischen Gesetze im Gegensatz zu dieser Welt nicht und sind deswegen ahnungslos auf dieses Weltsystem mit ihrer niedrigen

Schwingung ausgerichtet. Dies hat zur Folge, dass sich die Lichtaura des Menschen in einem gegensätzlichen Energiefeld befindet, d.h., er hält sich unbewusst außerhalb des himmlischen Energiefeldes auf und somit ist er unerreichbar für Gott und seine Energien. Das bedeutet, dass der oft ahnungslose Mensch, in seiner ungesetzmäßigen Lebensweise, keinen göttlichen Schutz erhalten kann. Er befindet sich auf der Frequenz gleichartiger Seelen, die nur darauf warten, bis sie ihn erreichen und beeinflussen können.

Göttlichen Schutz und Beistand kann nur derjenige erhalten, der seine Lebensweise stets erweiternd auf die himmlischen Gesetze bzw. Verhaltensweisen umstellt. Dann merkt er, dass seine frühere Unruhe immer mehr abnimmt und dafür Harmonie, Ausgeglichenheit und Herzlichkeit zunimmt. Das ist ein Zeichen, dass sich der Mensch nahe dem göttlichen Gesetz aufhält.

Dagegen sind in der Öffentlichkeit geachtete Menschen mit viel weltlichem Wissen sehr gefährdet, von unsichtbaren Seelen stark beeinflusst und ganz vereinnahmt zu werden, besonders jene Menschen, deren Seele nicht aus dem Fall stammt. Sie haben sich in dieser Welt verlaufen, besitzen jedoch ein größeres seelisches Energievolumen, weil sie aus meiner Liebequelle zusätzliche Kräfte zur Inkarnation für eine Heilsplanaufgabe erhielten. Da sie wechselhaft, in falschen bzw. ihnen noch unbewussten, ungesetzmäßigen Verhaltensweisen leben, sind sie natürlich für gleichartige Seelen beliebte Energielieferanten, jedoch nur dann, wenn sie sich in niedriger Schwingung befinden. Das nützen die lauernden Seelen sofort aus und entziehen ihnen große Energiemengen, durch den Eintritt in ihre Energieaura.

Handelt es sich um einen stolzen Heilkundigen, der sehr eigenwillig bzw. ungesetzmäßig lebt, so wird mich dieser auch nicht um Weisung und Schutz bei der Behandlung eines Patienten bitten wollen. Deshalb besitzt er hinterher kaum noch Tagesenergien. Die hinter ihnen stehenden Seelen nehmen keine Rücksicht auf den Heilkundigen und auch nicht auf seinen Patienten, die sich zusammen in einem Energiefeld befinden.

Wenn sich ein gut ausgerichteter, gottverbundener Mensch mit großer geistiger Reife von einem Heilkundigen, der mit Seelen in Verbindung steht, eine Diagnose erstellen lässt, dann nimmt er diesen mit seiner großen Seelenaura in meinen geistigen Schutz. Dies ist aber nur möglich, wenn der geistig gereifte Mensch am Tage gut auf mich ausgerichtet ist und hochschwingt. Ist dies nicht der Fall, dann verliert er ebenso viele Lebenskräfte, weil er an diesem Tag keinen ausreichenden Energieschutz durch eine lichtvollere Ausstrahlung von zweipoligen, göttlichen Kräften besitzt, um sich vor dem Energieentzug durch Seelen schützen zu können.

Dies beachten viele meiner Jünger/innen beim Besuch eines weltlich eingestellten Heilkundigen auch nicht, deshalb bitte ich sie, ehe sie zu ihm gehen, zuerst zu mir ins Herzensgebet zu kommen, denn dann sind sie gut ausgerichtet in meiner Nähe. Das ist sehr wichtig!

Wer sich jetzt durch meine Hinweise die energetisch sichtbaren und unsichtbaren Zusammenhänge besser vorstellen kann, der ahnt von innen, auf welchem gegensätzlichen Planeten er lebt. Meine Hinweise sollten dem Menschen helfen, mehr auf sein Leben zu achten, für das er selbst verantwortlich ist, um sich in dieser Welt der vielen Täuschungen besser schützen zu können.

Den Sinn des Geschilderten möchte ich euch Menschen des Gottesgeistes in dieser Botschaft zum Nachdenken anbieten, weil ich euch sehr liebe und möglichst bald unverseht und mit vielen Lebensenergien zurück in der Heimat erwarte!

Es ist mein göttlicher Wille, euch Herzensmenschen den **Sprachklang** noch mehr verständlich zu machen und ihn zu vertiefen.

Ihr Menschen sprecht oft unbewusst und ohne Pause, deshalb könnt ihr nicht erkennen, welchen Klang eure Sprache hat. Durch die Beobachtung eures Sprachklangs könnt ihr jedoch erkennen, wie fern oder nahe ihr den harmonischen und hochschwingenden göttlichen Gesetzen des himmlischen Lebens noch seid. Die Selbsterkenntnis im Sprachklang werdet ihr nur dann als sehr wertvoll betrachten und schätzen, wenn ihr herzlich erfüllt und ernsthaft bestrebt seid, wieder ein Stück dem lichtvollen, göttlichen Leben näher zu kommen.

Wenn ihr z.B. in einer Unterhaltung einen gekünstelten, hohen Ton anschlagt, dann ähnelt dieser der verniedlichten Kindersprache, die euch ehemals zu Eigen war. Ich möchte euch aufzeigen, dass ihr euch eine ungewöhnliche Sprache angewöhnt habt, die von Kleinkindern gesprochen wird.

Diese aufgesetzte Sprache ist niemals im Gesetz Gottes, weil wir vollkommenen Wesen des Lichts immer auf der gleichen Tonlage miteinander sprechen, ohne die Stimme zu verändern.

Unsere himmlische Sprache verbleibt im Evolutionsstand eines Äons immer gleichschwingend, ohne dass wir verschiedene Tonvarianten gebrauchen, d.h., ohne einmal einen höheren oder tieferen Ton anzuschlagen. Wir verbleiben deshalb auf einer Tonlage zur Verständigung, weil wir daran von anderen Wesen eines anderen Evolutionsbewusstseins gleich erkannt werden. Sie können daraus ermitteln, aus welchem Schöpfungsbereich und Planeten wir ihnen eine Nachricht übertragen, sofern sie uns nicht im Bild sehen. Der Vorteil einer gleichen Tonlage ist, dass unsere früheren Evolutionsschwingungen der Vergangenheit im Speicher des Inneren Selbst (Unterbewusstsein des himmlischen Lichtwesens), für unsere Mitteilungssprache nicht hervorgeholt werden. Unsere Wesenheit möchte nicht mehr mit der Vergangenheit des früheren Evolutions-Äons in Berührung kommen, da wir Wesen der Gegenwart sind. Wenn wir ab und zu, zur Vervollständigung unseres Evolutionslebens ein bestimmtes Wissen benötigen, dann bitten wir die Ich Bin Gottheit um neue Informationen, die immer unser Oberbewusstsein erweitern. Dies geschieht von ihr aber nur auf unserer Wellenlänge, d.h. Evolutionstonlage.

Bitte versteht weitsichtiger, weshalb mein Liebegeist euch anrät, möglichst nur auf einer gleichen Tonlage zu sprechen. Wenn ihr mit verschiedenen weltlichen, höheren und niedrigen Tonlagen seelisch überdeckt seid, dann hat es die Seele im Jenseits sehr schwer in die himmlische Verständigungssprache einer Tonlage zurück zu kehren.

Vielleicht werden einige von euch sagen, dass es langweilig und ermüdend ist, wenn ihr jemand auf einer gleichen Tonlage zuhören und auch so sprechen sollt. Dies mag aus der kurzsichtigen menschlichen Sicht so sein, jedoch eine Veränderung ins himmlische Lebensprinzip ist lohnenswert, weil ihr ihm durch eure Bemühungen näherkommt.

Bitte erweitert euer Bewusstsein und kommt dem himmlischen Lebensprinzip jetzt schon näher, denn bei uns ist die Verständigung nicht so kompliziert wie bei den Menschen. In einem einzigen Bild erkennen wir den ganzen Sinn einer Aussage von einem anderen Wesen, das sich uns mitteilt. Unserem Bild ist auch

die Tonlage der Information angepasst bzw. wiedergegeben. Im Mitteilungsbild ist auch eine bestimmte Lichtfarbe im Pastellton und ihrer Schwingung beinhaltet, die dem Lichtwesen vermitteln soll, welchen Sinn wir kurz übermitteln wollen. Durch die Speicherung in unserem kosmischen Bewusstsein erkennen wir an der Farbe, wie wir die Mitteilung verstehen und welchem Lebensbereich wir den Sinn zuordnen sollen. Wir haben viele hilfreiche Möglichkeiten, den Sinn richtig zu erfassen, auch dann, wenn wir ab und zu mit einem höher entwickelten Wesen kommunizieren.

Die meisten Menschen aber sprechen in ungewöhnlich vielen verschiedenen Tonlagen, vor allem die Frauen. Sie gewöhnen sich eine kindliche Sprache an und glauben irrtümlich, so mit den Kindern und ab und zu, bei manchen Anlässen, mit Erwachsenen sprechen zu müssen. Dies ist aber eine aufgesetzte Sprache, die niemals im Gottesgesetz enthalten ist. Sie entspricht nicht dem göttlichen Gesetz. Wir sollten nie in unser Kinderbewusstsein zurückgehen, da wir uns sofort energetisch in unsere Reifezeit, zur Vervollkommenheit unseres Lichtwesens, zurückbegeben würden. Unser Lichtkörper würde sich sofort verkleinern, also wieder in den Zustand eines himmlischen Kindes kommen. Dies wäre ein Vorfall mit vielen unerwünschten Folgen.

Könnt ihr euch vorstellen, dass sich unsere Lichtkörperpartikel wieder in die Form eines Kindes verkleinern würden und unser Aussehen die früheren kindlichen Wesenszüge erhalten würde.

Wahrlich, die Menschen sind noch unaufgeklärt von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten, deshalb können sie sich schwer vorstellen, weshalb sie der Gottesgeist bittet, keine kindliche Tonlage mehr anzuwenden sowie mehr darauf zu achten, dass eure Sprache gleichbleibend im Ton wird.

Hört man eine singende Sprache bei Menschen, dann kommt dies davon, dass sie sich in ihrem Vorleben sehr viel mit Gesang beschäftigt haben und sich nun ihre früheren Speicherungen in der Seele stark mit dem menschlichen Unterbewusstsein vermischt haben. Sie dringen immer wieder bis ins Oberbewusstsein, wenn der Mensch unbewusst spricht. So wie der Mensch früher in verschiedenen Tonvarianten gesungen hat, liebt er nun zu sprechen. Deswegen kann es sein, dass ihm eine gleichbleibende Sprache in einer Tonlage unerwünscht ist bzw. er ablehnend reagiert.

Nicht selten kommt es bei stolzen Menschen vor, dass sie gerne verschiedene Tonvarianten sprechen, weil sie dadurch ihre besondere Persönlichkeit hervorheben können. Sie glauben irrtümlich - dies ist ihnen ohne Selbsterkenntnis noch nicht bewusst - sich durch ihre außergewöhnlich schöne Sprache besonders gut mit anderen Menschen verständigen zu können. Wahrlich sie liegen weit am himmlischen Leben daneben, weil die himmlischen Wesen keinen Wert auf verschiedene Klänge beim Sprechen legen, da alles was sie sich mitteilen, hauptsächlich in Bildern geschieht.

Ihre Mitteilung wird oft von einem leisen Musikstück begleitet, das sie selbst komponiert und gespielt haben, um sich außerhalb ihres Planeten dem Gesprächsteilnehmer zuerst mit ihrer Erkennungsmelodie vorzustellen. Doch dies geschieht nicht auf ihren Wohnplaneten, wo sie sich ständig begegnen und es nicht notwendig ist sich vorzustellen.

Jede Mitteilung erfolgt wie ihr gehört habt in einer besonderen Pastellfarbe, wobei sich das Bild verändert, wenn zusätzliche Informationen mit einem anderen Sinn hinzukommen. Diese anzuschauen versetzt uns in große Freude und Dankbarkeit Gott im Ich Bin gegenüber. Alles spricht zu uns und will uns etwas mitteilen. Welchen Sinn die Mitteilung hat, ordnen wir sofort richtig ein, ohne lange nachdenken zu

müssen. Alles sind farbige Symbolbilder, die nur von einem Ton der Sprache begleitet werden. Sie nützen uns zur besseren Verständigung und lassen uns hören, welchen Bewusstseinsstand ein Wesen gerade hat.

Sind ähnliche oder gleiche Bildsymbole im Klang unserer Verständigungssprache für uns schau- und hörbar, dann erleben wir unbeschreibliche Freude. Unser Wesen spürt dann in sich großen Jubel, weil es sehr selten vorkommt, dass uns unsere gleichen Bewusstseinsklänge in einer Mitteilung aus einer anderen fernen Galaxie himmlischer Geschwister erreichen. Wir nehmen sie sehr dankbar und mit großer Herzlichkeit auf.

Nur wenige Lichtwesen haben die gleiche Sprache, weil jeder von uns ein unterschiedliches Bewusstsein hat, d.h., kein Wesen gleicht im Bewusstsein einem anderen. Doch ab und zu erfahren wir die gleiche Bewusstseins-schwingung und denselben Sprachklang aus einer uns fernen Galaxie, die aber unserem Bewusstseinshimmel nicht angehört.

Die himmlischen Dualwesen sind zwar auf einer himmlischen Bewusstseins-ebene in der Lichtwesen-Evolution gleich, doch ihre Geistpartikel sind mit verschiedenen Informationen aus ihrem himmlischen Dualleben stets unterschiedlich gespeichert. Deshalb kann ihr Klang im Bewusstsein nicht gleich sein. Wir bemühen uns, unseren Klang auch im Dualverbund nach und nach anzugleichen, doch es gelingt uns niemals, den gleichen Ton in unserer Bildersprache anzuwenden, da jeder Geistpartikel seinen Eingaben entsprechend Laute von sich gibt, die aus unserem früheren himmlischen Evolutionsleben, also aus der gelebten Vergangenheit, stammen. Es ist wahrlich eine Seltenheit, wenn unter den unzähligen Lichtwesen ein Wesen unseren Sprachklang aufweist, deshalb empfinden wir über den gleichen Ton bei unserer Verständigung eine sehr große Freude.

Bitte achtet einmal in eurer Partnerschaft darauf, was geschieht, wenn ihr im Sprechen den gleichen Ton habt. Eigentlich müsste es euch in einer herzlich geführten Partnerschaft gelingen, den gleichen Ton anzuwenden, da ihr dann schneller zum gemeinsamen Ziel, einer guten und herzlichen Verständigung kommt. Im irdischen Leben besteht die Möglichkeit, sich in kürzester Zeit gemeinsam auf dem Inneren Weg ins Gottesreich zu begeben.

Erkennt ihr im Gleichklang eurer Worte den Sinn, dann werdet ihr im Herzen jubeln, denn dann seid ihr der inneren Glückseligkeit der himmlischen Dualwesen sehr nahe. Diese Angleichung geschieht nicht selten bei einem Liebespaar, das sich herzlich und gut versteht. Vor allem erleben sie die gleichen Sprachklänge, wenn sie sich innigst verbinden. Darauf achtet bitte einmal und seid glücklich darüber, wenn es euch gelingt, diesen Gleichklang eurer Herzen und der Sprache zu empfinden.

Ich biete euch meine Hilfe an, falls ihr sie annehmen wollt.

In eurer herzlichen Verständigung könnt ihr euch im Gleichklang des Sprachklangs üben, dies fördert die Glückseligkeit und Einheit untereinander. Die Sprache eures Herzens sollte es sein, die ihr mehr pflegen sollt. Sie ist zart und lieblich, doch nicht der Kindersprache ähnlich.

Wir, die reinen himmlischen Wesen, sprechen mit unseren noch nicht selbstständigen Kindern immer im gleichen Ton, weil wir unsere Tonlage gleichbleibend halten wollen. Doch die Kinder, die in ihrer himmlischen Lebensweise noch nicht vollkommen sind, gebrauchen ab und zu einen anderen, ihrem Bewusstsein angepassten niedlichen Ton, weil sie das Naturreich noch nicht ganz abgelegt haben. In den Geistpartikeln ihres Lichtkörpers sind noch Restbestände ihrer früheren Herkunft vorhanden, deshalb

sprechen sie mit uns, ihren Zeugungseltern, so wie sie sich früher im Naturreich als Naturwesen unterhalten haben. Dies ändert sich nach Äonen der Wachstums- und Reifezeit, da ihre Geistpartikel sich immer mehr, entsprechend den vollkommenen himmlischen Wesen, entfalten.

Unsere Kinder unterhalten sich anfangs noch gerne in einem niedlichen Ton. Uns Eltern bringen sie jedoch immer mehr den gleichschwingenden und konstanten Ton entgegen. Wir freuen uns mit ihnen, wenn sie die Lichtpartikel ihres noch kleinen Lichtkörpers selbstständig in die universelle Vollkommenheit einbringen. Dies geschieht mit Hilfe der Ich Bin-Gottheit, zu der sie ständig eine innige Verbindung pflegen. In ihnen entsteht erst dann der Wunsch, mit uns in einem gleichbleibenden Ton ihres Bewusstseins zu sprechen, wenn sich ihr Lichtkörper vollkommen entfaltet hat, der aus Trillionen von kleinsten Atom Partikeln besteht und sich zu einer schönen und sanften Lichtform in harmonischer und elastischer Beweglichkeit entwickelt hat.

Ihre Art zu leben gleicht nicht der eurer Kleinkinder, weil sie im Zustand der geistigen Naturwesen-Vollreife und sofort nach ihrer Zeugung eine Welt erblicken, die ihnen nicht fremd ist. Sie kennen sich gut aus in der Natur, deshalb sind sie selbstständige Wesen, ohne dass sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen müssen. Ihre Verständigung untereinander wird von der Ich Bin-Gottheit mit liebevollen Erklärungen begleitet. Sie fragen ständig nach, wie sie mehr Erfahrungen sammeln können, um sich gesetzmäßig zu öffnen und untereinander besser verständigen zu können. Diese Hilfe gewährt ihnen immer die Ich Bin-Gottheit, der auch ich, Christus, unpersönlich angehöre.

Sie wollen keine Spielzeuge, wie eure Kleinkinder sie kennen, sondern ihr Interesse geht dahin, schnellstens die geistige Vollreife zu erlangen, denn diesen Zustand sehnen sie sehr herbei. Sie wissen, welche Möglichkeiten sie später erwarten, um das selbstständige Leben freudig und unbekümmert gestalten zu können. Diesem Ziel näherzukommen ist ihr ständiges Streben.

Auf ihren Wohnplaneten unterscheiden sie sich in ihren Wesenszügen, deshalb haben sie untereinander noch kleine Verständigungsprobleme. Dies kommt davon, weil sie bei verschiedenen Eltern leben, die ihnen in der Zeugungsphase der höchsten körperlichen Liebeverschmelzung, zur Kindschaft eines Lichtwesens verholfen haben und ihre herzlichen Wesenszüge und Mentalität in die Lichtpartikel übertrugen.

Um eure Vorstellungskraft zu erweitern, solltet ihr dazu wissen, dass die himmlischen Dualwesen in herzlicher, körperlicher Verschmelzung zur Zeugung eines Kindes, ein ausgereiftes bzw. vollkommenes Naturwesen von einem Planeten der Natur Entwicklungsbereiche anziehen. Damit die Naturwesen von den reinen Wesen zur Zeugung angezogen werden können, müssen sie eine winzige Ähnlichkeit in ihrer Mentalität mit den späteren Eltern besitzen.

Wenn das gezeugte Kind früher hauptsächlich im und mit dem Wasser in Verbindung war, dann sind seine Lichtpartikel – es sind feinstoffliche Atome mit Speicherungen der Evolutionsstufen - entsprechend geprägt. Das Kind kann deshalb nicht so schnell und gut die Zusammenhänge und Lebensweise z.B. der Naturwesen auf dem Festland verstehen, die dort ihren Entwicklungsweg zum Naturwesen durchlebten und anschließend vom himmlischen Naturreich zur Zeugung von ihren geliebten Eltern angezogen worden sind. Sie haben auf ihrem Planeten Verständigungsschwierigkeiten, obwohl die sich in ihren Interessen gleichenden Lichtkinder fast die gleiche Zeugungszeit im himmlischen Leben haben.

Ich wiederhole zum besseren Verstehen: Die gezeugten Kinder haben in der Anfangsphase ihres himmlischen Lebens noch verschiedene Ansichten zum Leben, weil ihr früherer Evolutionswerdegang bis zum vollkommenen Naturwesen durch verschiedene Verhaltensweisen geprägt wurde, wenn es z.B. hauptsächlich im Wasser oder auf dem Land gelebt hat. Die Verständigungsschwierigkeiten aufgrund ihrer unterschiedlichen Evolution im Wasser oder auf dem Land lösen sie bald mit Hilfe der Ich Bin-Gottheit auf, die ihnen das noch Unbekannte in der Bildersprache verständlich macht, damit sie wieder auf eine Wellenlänge gelangen.

Der Sprachklang ist bei ihnen auch deshalb verschieden, weil sie früher im Naturreich verschiedene Klänge benutzten. Diese Barriere der Verständigung im Klang beheben sie durch Bilder aus der Ich Bin-Gottheit, die ihnen immer hilft, sich gut und verständlich mitzuteilen.

Ihr werdet fragen: Wieso versuchen die Kinder nicht, ihre Eltern in ihr Leben mehr mit einzubeziehen und weshalb helfen die Eltern ihnen nicht, sich untereinander zu verständigen?

Dies kommt davon, weil die Eltern eigene Wege gehen, um ihr Evolutionsleben nicht unnütz verstreichen zu lassen. Sie sind im freien Dualleben mit sich selbst beschäftigt und kennen keine Gebundenheit an ihre gezeugten Kinder. Doch ab und zu sind sie mit ihnen zusammen und freuen sich, wenn sie freiwillig aus einem bestimmten Grund zu ihnen ins Haus kommen. Sie werden von ihren Kindern in keinem Gesetz des himmlischen Lebens nach Lösungen gefragt, da sie alles was sie wissen wollen, von Innen aus der Ich Bin Gottheit erfahren.

Ihr werdet vielleicht auch fragen, weshalb Dualpaare überhaupt Kinder im himmlischen Leben zeugen, wenn sie selten mit ihnen zusammen sind.

Der Grund dafür ist, dass sie selbstständige Wesen sind und keine Bindung untereinander kennen und auch nicht an ihre Kinder, die in ihrem Haus aufwachsen. Sie wissen von Anfang an, dass sie freie, universelle Wesen des Lichts sind, deshalb kommt in ihnen nicht der Wunsch auf, sie durch eine übertriebene Zuwendung eng an sich zu binden. Von Innen bekommen sie immer viel Liebe und fürsorgliche Zuneigung aus der Ich Bin Gottheit. Diese ist es, die ihre Lichtpartikel hauptsächlich öffnet und sie zu einem höheren Leben, das ihr nicht kennt, führt. Sie verweilen oft im Inneren bei mir, weil sie dort alles Neue kennenlernen, das ihnen in ihrem bisherigen Leben im Naturreich fremd war.

Dies geschieht nicht aus Neugier oder Wissbegierde, wie ihr Menschen sie ungesetzmäßig kennt, nein, sie wollen ihre Möglichkeiten ausschöpfen, die sie in die nächste Evolutionsreife führt. Dort wollen sie bald ankommen, was voraussetzt, dass sie die ihnen vorgegebenen Gesetzmäßigkeiten nachleben bzw. sie in ihr Leben aufnehmen. Sie sind ständig bestrebt, neue Gesetzmäßigkeiten des Schöpfungslebens kennenzulernen, da sie durch mehr Erfahrungen weitere Gesetzmäßigkeiten verstehen.

Dies ist ihr selbstständiges Leben, das die Eltern nur bis zu ihrer Vollreife und Selbstständigkeit, also bis zum Verlassen ihres Elternhauses, begleiten wollen.

Die Eltern kümmern sich während des Zusammenseins mit ihren Kindern rührend um sie. Diese herzliche Verständigung untereinander fördert ihre frühere Reife, da sie durch die ihnen entgegengebrachte Liebe viel mehr Möglichkeiten haben, ihre Geistpartikel im Lichtkörper früher zur gesetzmäßigen Entfaltung und größeren Lichtintensität zu bringen. Dies ist der einzige Vorteil, den sie bei ihren Eltern haben.

Die Eltern lieben ihre gezeugten Kinder sehr, doch sie binden sie nicht an sich. Sollte aus verschiedenen Gründen – die ihr Menschen nicht kennt und es auch sinnlos wäre, sie jetzt einzeln zu schildern, weil ihr dreidimensional lebt – die Dual Ehe scheitern und es sind Kinder gezeugt worden, dann gehen sie in die neue Dualverbindung entweder von Mutter oder Vater mit. Sie bestimmen frei, bei wem sie bis zur Vollreife leben und verbleiben wollen.

Dies ist kein Problem bei uns im himmlischen Sein, weil die mitgegangenen Kinder freiwillig in der neuen Partnerschaft eines Elternteils die Geistpartikel ihrer Erbfaktoren ändern lassen, damit sie sich problemlos und schnell dem neuen Elternteil gut anpassen und in den Wesenszügen ähneln. Diesen Vorgang und die bestehende geistige Möglichkeit beschrieb mein Liebegeist bereits ausführlich in der Botschaft „**Gesetzmäßige Trennungen der himmlischen Dualverbindungen**“, deshalb habt bitte Verständnis dafür, dass ich sie nicht wiederhole.

Mein Liebegeist, Christus im Ich Bin, beschreibt jetzt lieber das selbstständige Leben der gezeugten Kinder und wie sie sich untereinander und mit ihren Eltern verständigen.

Sie sind freie, universelle Wesen des Lichts und brauchen nur deshalb einen äußeren Beistand, weil die Urzentralsonne die Geistpartikel ihres Lichtkörpers von innen nicht so stark und schnell bescheinen kann, wie dies durch den ständigen Licht Aura Kontakt mit ihren Eltern geschieht. Ansonsten könnten sie vollkommen selbstständig existieren.

Ihr könnt euch sicherlich gut vorstellen, dass wir besonders liebevolle Wesen des universellen Liebelichts sind, deshalb wünschen wir uns im herzlichen Gleichklang zweier Lichtwesen gemeinsame Kinder. Wir sehen unseren Nachwuchs nicht nur als eine glückselige Bereicherung für das universelle Schöpfungsleben, sondern haben mit ihnen viel Freude. Durch sie haben wir die Möglichkeit, uns im Dualverbund noch näher zu kommen, da die Wesen des Lichts unterschiedliche Wesenszüge und Verhaltensweisen aufweisen, die von uns über die Erbfaktoren an die Kinder übergehen. Ähneln sie unserem Wesen, dann freuen wir uns darüber. Doch die Merkmale des früheren Partners – falls es zu einer Trennung und einer neuen Verbindung kommt – sind im übernommenen Kind nicht mehr vorhanden, weil wir das Erinnerungsvermögen der früheren Partnerschaft in uns löschen und dazu auch den Erbfaktor des früheren Partners im gezeugten Kind.

Das Kind nimmt freiwillig die Erbfaktoren des neuen Partners an, damit sie sich zusammen wohlfühlen. Dies ist wichtig in einer neuen Partnerschaft, weil sonst der eine Partner beim Anblick des Kindes durch äußere Ähnlichkeiten an den früheren Partner erinnert würde. Die Vergangenheit ist jedoch im Geistkörper nicht mehr gespeichert, sondern nur zur eventuellen Einsichtnahme in der Urzentralsonne, dem größten Speicherzentrum der ganzen Schöpfung, die jedoch selten stattfindet. Wir erinnern uns zwar noch an eine vergangene Zweisamkeit, doch die einzelnen Phasen des Zusammenlebens sind vollkommen gelöscht, weil diese sonst die neue Herzensverbindung beim Aufbau sehr stören würden. Deshalb beschlossen wir im himmlischen Sein, ein Dualgesetz zu schaffen, das uns ermöglicht, in einer neuen Partnerschaft ohne Belastung durch die Vergangenheit, gezielt in der Gegenwart Gottes zu leben.

Wir kennen zwar die Gründe, warum unsere vergangene Partnerschaft scheiterte, doch dieses Wissen ist uns nur zur besseren Orientierung nützlich, damit wir in der neuen Partnerschaft nicht wieder die früheren Fehler machen.

Ein wichtiger Punkt in der Schöpfung Gottes ist der Mitteilungsklang der Sprache. Er ist deshalb wichtig, weil wir an diesem sofort erkennen können, von welchem Planeten und Sonnensystem der Ganzheitsschöpfung eine Information in unser Bewusstsein kam. Wir sehen in Bildern das himmlische Wesen, das sich uns mitteilen möchte, nehmen mit ihm aber erst dann Kontakt auf, wenn uns danach zumute ist. Durch unser Leben in der unbegrenzten Freiheit können wir den Empfang einer gewünschten Mitteilung auch auf einen späteren Zeitpunkt verschieben und niemand wird uns deswegen ablehnen. Wir wissen uns zu helfen, um keine unnötigen Energien zu vergeuden und erkennen durch unsere gemachten Erfahrungen, wie wir mit den Energien umzugehen haben, die wahrlich durch das verschwenderische Verhalten der tief schwingenden Menschen und Seelen im himmlischen Sein, knapp geworden sind. Jedes Gespräch kostet uns viele Energien, die uns später zur weiteren Evolutionsreife fehlen. Deshalb gehen wir mit ihnen sparsam um und teilen sie sorgsam ein.

Ihr dagegen führt stundenlange Gespräche, die dem Sinn nach viel kürzer gehalten werden könnten. Doch ihr seid der Steuermann eurer Lebensenergien, die ihr nicht so schnell zurückbekommt, weil sie die Urzentralsonne nicht so schnell ins Fall Sein zu eurer Verfügung abgeben kann. Wir, die reinen Lichtwesen – als eure Schutzwesen – bemerken ständig dieses Fehlverhalten in euren Gesprächen, denn ihr vergesst, euch in euren Gesprächen kurz zu fassen, weil ihr glaubt, es stünden Unmengen himmlischer Energien dafür zur Verfügung. Da irrt ihr euch sehr!

Die Lebensenergien, die ihr vor der Inkarnation von der Urzentralsonne zu eurer irdischen Heilsplanaufgabe erhalten habt, sind euch allen im gleichen Maß gegeben worden. Doch wenn ein verschwenderischer Mensch die ihm geschenkten Energien nicht gut verwalten kann, kann er gesundheitliche Schwierigkeiten bekommen, da sie ihm zur Aufrechterhaltung der guten Funktionen seines Körpers fehlen.

Bedenkt bitte gut, ob ihr eure Gespräche nicht wesentlich verkürzen wollt, damit euch ein ausreichender Vorrat an Lebensenergien zur gut funktionierenden Tätigkeit eurer Organe verbleibt. Dies wäre euch gut möglich. Doch die meisten meiner Jüngerschaft wollen meinen guten Rat und wichtige Hinweise nicht annehmen, weil sie irrtümlich glauben, ich gäbe ihnen genügend Nachschub über ihre Seele. Diesen Irrtum versuche ich ihnen schon seit über zweitausend Jahren verständlich zu machen, doch bisher ohne Erfolg. Sie glauben, die Urzentralsonne würde ihnen postwendend die verlorenen oder verschwenderisch eingesetzten Kräfte zurückgeben. Dies ist aber nicht so!

Der Mensch kann schon, wenn er nicht verschwenderisch mit seinen Lebenskräften aus den Genen umgeht, für einen gewissen Zeitraum mit ihnen gut leben. Doch wenn sie verbraucht sind, dann reduziert sich durch den Energiemangel die Zellschwingung des Menschen immer mehr. Er wird nicht mehr lebensfähig durch Energiemangel in den Haupt- bzw. Versorgungsorganen und erkrankt lebensbedrohlich. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Seelenkräfte, die den Genen bei der Inkarnation übertragen wurden, fast vollständig verbraucht sind. Deshalb zieht sich die Seele früher wie geplant - durch Energieverschwendung des Menschen - langsam mit ihren Energien aus dem irdischen Körper zurück, um wieder ins Jenseits zu kommen. Dies wollte sie aber nicht. Der verschwenderische Mensch aus der Jüngerschaft verbrauchte in seinen Gesprächen und sinnlosen Beschäftigungen viel zu viel Energie, weil er irrtümlich glaubte, wenn er frühzeitig ablebt, würde ich ihn nach meinem Willen vorzeitig ins Jenseits zurückholen.

Dies war aber nicht der Fall, weil ich nicht gewaltsam in das menschliche Leben eingreife. Es war auch nicht die Fügung Gottes oder des Himmels, sondern der Mensch bestimmte selbstverantwortlich sein Alter und damit zugleich auch das menschliche Ableben.

Dies verwechseln und missverstehen die meisten meiner Jüngerschaft, weil die Fallwesen ihnen immer wieder neue Falschinformationen über Schriftsteller kundtun. Sie werden wahrlich getäuscht und glauben irrtümlich, ich hätte die Berechtigung, in ihr Leben einzugreifen, für das sie selbst die Verantwortung tragen. Nein, dies enthält unser himmlisches Gesetz nicht und es wird auch niemals zulassen, dass ein himmlisches Wesen von der Ich Bin-Gottheit in seiner gesetzmäßigen Lebensabsicht bevormundet wird.

Bei uns im himmlischen Leben gibt es nur selbstverantwortliches Handeln. Das Resultat unseres Vorgehens und Handelns – gleich, ob gesetzmäßig oder ungesetzmäßig – trägt jeder von uns selbst. Deshalb kann es nicht sein, dass ich in euer Leben eingreife, das selbstverantwortlich und immer frei in jeder Beziehung ist. Doch ihr habt die Wahl, euch verschwenderisch mit euren Lebensenergien zu verhalten oder nicht. Diese freie Entscheidung überlässt euch mein Liebegeist immer, jedoch darf ich euch erinnern und darauf aufmerksam machen, dass ihr bei der Rückschau eures menschlichen Lebens im Jenseits vielleicht erstaunt seid und nicht wissen werdet, weshalb ihr so frühzeitig hinüber gegangen seid. Dies gebe ich euch zu bedenken.

Nun gehe ich auf den Sprachklang in eurem Leben zurück. Ihr habt euch aufgesetzte Sprechweisen angeeignet, die eure Seelenschwingung verringern. Ist der Mensch noch mit Klängen der hochmütigen Gesellschaftsschicht aus seinem Vorleben belastet, dann kann es sein, dass sich diese im Oberbewusstsein einmal fest verankern, ohne dass es euch bewusst wird.

Hat ein Mensch auf dem Inneren Weg das Bedürfnis, tiefer in seine früheren seelischen Belastungen zu schauen, dann kann er sich beim Sprechen einmal intensiver beobachten. Er wird bald feststellen – sofern er sich in seinem früheren Leben eine hochmütige Sprechweise angeeignet hat – dass er eine Unterhaltung mit einem ebenso belasteten Menschen im gleichen Sprachklang führt. Erst wenn er das selbst erkennt, kann ihm ein Licht aufgehen, dass diese niedrige Sprechweise, die sich viele intellektuelle Menschen aneigneten und noch vertiefen, seine Lebensrichtung jetzt nicht mehr ist.

Die bereitwilligen Menschen können mir im Ich Bin diese frühere, aufgesetzte und niedrigschwingende Sprechweise bereuend übergeben. Ich wandle sie sofort um und befreie die Seele von den niedrigen Schwingungen. Wie ihr vielleicht schon wisst, sind im genetischen Unterbewusstsein alle notwendigen Funktionsspeicherungen zur Aufrechterhaltung des physischen Körpers vorhanden sowie alle Speicherungen vom jetzigen und früheren Leben aufgezeichnet. Die von mir erwähnten Speicherungen aus einer ungesetzmäßigen Sprachweise können erst vollständig von mir im Zusammenwirken mit der heimkehrenden Seele gelöscht werden, wenn der Mensch täglich bereit ist, die früheren Wörter und Vokabeln der aufgesetzten, gekünstelten Sprache durch höher schwingende zu ersetzen, die überwiegend von den einfachen und schlichten Menschen gesprochen wird.

Wahrlich, ein geistig orientierter Mensch könnte durch sein tägliches Bemühen dem himmlischen Lebensprinzip schneller näherkommen, wenn er die intellektuellen Vokabeln und niedrig schwingenden Wörter der angesehenen Weltmenschen nicht mehr benutzen würde. Dies ist ihm jedoch immer freigestellt. Wer mir im Inneren Selbst ernsthaft nachzufolgen versucht, der wird die Notwendigkeit zum Umdenken und auch zur Veränderung seines Sprachschatzes als nützlich ansehen.

Wie weit seid ihr gekommen, den einfachen Sprachschatz anzuwenden?

Ich biete euch durch einen Kunder die einfache Sprache an. Wer sich an ihr orientieren möchte, der ist herzlich eingeladen sie nachzusprechen, denn darin erkennt ein williger Mensch, der gerne mit mir in innerer Verbindung steht, in welche Richtung ich mein Werkzeug über viele irdische Jahre der Wortaufnahme geführt habe. Ein Mensch kann die Tragweite nicht ermessen, wie schnell er sich im Sprachschatz verändern kann, falls er bereit ist, wieder in die Einfachheit des inneren Lebens einzutreten.

Wollt ihr mir weiter nachfolgen, ihr, die ich euch meine Jüngerschaft nenne, dann seid ihr bei der Korrektur oder Übersetzung in Fremdsprachen meiner Ich Bin-Liebetropfen auch bereit, sie so einfach zu belassen, wie sie das Werkzeug eigenhändig über das Innere Wort geschrieben hat, das ich ihm schon lange so gebe, ohne Nebengeräusche der intellektuellen Sprache.

Auch er war einmal seelisch in dieser Art belastet, bis sich seine Seele vorgenommen hat, einen anderen Weg zu gehen, der ihr ermöglicht hat, sich von der intellektuellen Sprache zu befreien. Dies nützte sie gut in diesem Leben. Sie bat mich immer, sie so zu führen, dass ihr Mensch nicht mit intellektuellen Kreisen in Berührung kommt. Dies ist ihr zusammen mit ihrem Menschen das ganze Leben lang gut gelungen, deshalb empfängt er nicht die frühere, niedrigschwingende, angeblich kultivierte Sprache, sondern eine gemischte Sprache aus dem einfachen Volk. Dies ist ein Verdienst seiner Seele, der ich ab und zu aus diesem Grund meine herzliche Belobigung ausspreche.

Wer sich in diese Richtung in seinem Sprachschatz vorwärts arbeitet, der wird bald erkennen, dass seine Seele mit dem Menschen viel höher schwingt. Er wird auch bald erkennen, wie gut es war, meine unzähligen Hinweise anzunehmen, denn sie sind nur dazu da, euch meinem Liebelicht näherzubringen. In ihm möchte ich euch bei eurer gefährlichen irdischen Mission ständig sehen, damit ich euch gut beschützen und euch Zusatzkräfte anbieten kann, die für euch nützlich auf dem Inneren Weg zurück ins Himmelreich sind, denn nur eine höher schwingende, reine Seele kann wieder ins himmlische Paradies zurückkehren.

Habt ihr das schon richtig gut eingeordnet?

Wenn ja, dann wisst ihr, dass die inneren Kräfte der Seele dafür verantwortlich sind, ob ihr noch viele Inkarnationen auf der gereinigten Erde verbringt oder in den feinstofflichen Bereichen des niedrig schwingenden Fallseins noch viele Äonenzeiten erleben müsst, weil ihr keine seelischen Kräfte mehr zum Höhenflug zur Verfügung habt. Sie sind aber hierfür sehr wichtig, da sich nur Gleiches mit Gleichem magnetisch anziehen kann!

Viele himmlische Gesetzmäßigkeiten wurden euch zu meiner Erdenzeit durch die einfache Sprache des Jesus von Nazareth, über das Innere Wort unseres geliebten himmlischen Allvaters im Ich Bin, gegeben. Leider wurde das meiste Gesetzeswissen, das die damaligen Jünger/innen niedergeschrieben haben, entweder von den inkarnierten Fallwesen in den übriggebliebenen, gefundenen Schriften unkenntlich gemacht oder in Abschriften verfälscht. Die Jüngerschaft Gottes sollte weiterhin unwissend vom himmlischen Leben sein und erdgebunden zu ihrer Beeinflussung verbleiben. Stets fehlgeleitet durch religiöse Führer ist es ihnen nun kaum noch möglich, ohne Leid aus dem Diesseits und auch nicht aus den jenseitigen Welten, das Himmelreich geradlinig zu erreichen. Das ist eine große Tragik für viele

herzensgute Menschen, die durch falsches Wissen enorm überdeckt sind und schon lange, in vielen Wiedergeburten, auf der Erde leben.

Ich bitte euch über den Kündler, beendet eure Erdgebundenheit, indem ihr stets meine innere Liebeverbindung sucht. Dann kann ich euch endlich aus eurer Unwissenheit der himmlischen Gesetze herausführen und ohne die Beeinflussung religiöser Fanatiker, geradlinig ohne Herzensleid heimführen!

Nun, in der irdischen Endzeit frische ich, der Christus im Ich Bin, das frühere Wissen um das himmlische Leben wieder auf und erweitere es, so wie es mir heute durch einen Kündler möglich ist, damit ihr euch die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten besser vorstellen könnt und aus der Erdgebundenheit herausfindet.

Denkt bitte gut über euer freies und selbstverantwortliches Leben nach. Wo ihr euch heute im Bewusstsein befindet, dort werdet ihr auch morgen nach eurem Ableben wieder sein, nämlich im erdgebundenen Jenseits - so ihr auf diese Welt der vielen Täuschungen unverändert ausgerichtet bleiben wollt!

Dies gab ich euch am Ende meiner längeren Botschaft noch zur Erinnerung und bitte euch darüber nachzudenken, wenn ihr mit mir heimwärts gehen wollt.

Beeilt euch bitte schon heute mit der Erfüllung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten, die ihr wisst, versteht und auch herzlich annehmen könnt. Ich führe euch zu meiner und eurer inneren Heimat – wollt ihr jetzt oder erst später mit mir gehen?

Dies überlasse ich eurer freien Entscheidung!

Gott zum Gruß.

Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien
Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Wo eure gesammelten Schätze sind, dort zieht es euch immer wieder hin

Frage an den Gottesgeist (vom Kündler):

Wie kann ein geistig gereifter Mensch der heutigen Zeit die folgende, angeblich von Gott gegebene Aussage verstehen: „Ich verlasse euch nie, ich bin alle Tage bei euch!“

* * *

Mein Liebelicht scheint in dein inneres Wesen (Künder) und möchte dir in meinem Willen eine Frage beantworten, die für geistig unwissende Menschen wichtig ist.

Menschen, die sich an den Gottesgeist mit herzlichen Gebeten wenden, sind zu diesem Zeitpunkt von höherschwingenden, zweipoligen göttlichen Kräften umgeben, da sie über die Seele zusätzliche Liebekräfte aus dem Ich Bin-Liebestrom schöpfen. Diesen Zustand nennt mein Gottesgeist eine „Lichtumhüllung“. Der Mensch befindet sich in einem Kokon göttlicher Liebekräfte. Er verspürt die Nähe Gottes, weil er momentan von zweipoligen göttlichen Kräften umgeben ist.

Hat er das Gebet beendet, dann kann es sein, dass er sich, je nach seinem Verwirklichungsgrad der göttlichen Gesetze, wieder im einpoligen Lebensprinzip dieser Welt und der Menschen aus dem Fall aufhält. Doch dann soll er nicht annehmen, dass ich noch mit meiner Liebekraft bei ihm bin. In diesem Moment hat er den göttlichen Liebestrom entweder aus Unwissenheit über die göttlichen Gesetze verlassen oder, weil er trotz besseren Wissens noch anders leben will.

Mein Liebegeist kann diesen verdunkelten Energiekokon nicht mehr durchstrahlen und in der Schwingung anheben, da der Mensch sich meist nicht bewusst ist, dass er durch seinen Eigenwillen in den einpoligen, ungesetzmäßigen Kräften der Fall Welt lebt.

So kann er nicht annehmen, dass ich mit meinem Liebegeist noch bei ihm bin. In Wirklichkeit hat er sich im Leben durch gegensätzliche Gedanken, Worte oder Handlungen aus dem Ich Bin-Liebestrom entfernt und lebt den Tag weitgehend ohne göttliche Nähe. Dies bedeutet für ihn, dass er nicht nur in seiner Seele immer energieärmer wird, sondern auch im Zellenstaat. Er kann durch seine gegensätzlichen Handlungen und die sich daraus ergebende dunkle Ausstrahlung nicht mehr an meine Tagesenergien herankommen, die ich der Seele nachts zur Speicherung übertragen habe. So ein Mensch lebt mehr von den Negativkräften anderer Menschen, entweder wenn er sie beherrscht oder durch ihre Bewunderungskraft.

Der so ausgerichtete Mensch, der sich einredet mich zu lieben, glaubt irrtümlich, dass er sich trotz seiner gegensätzlichen Lebensweise in Sicherheit befindet und ich immer um ihn bin. Wer mich wirklich mit dem Herzen liebt, derjenige versucht täglich selbstehrlich sein Wissen nach und nach zu verwirklichen. Dies wiederholt sich solange, bis er eine himmlische Gesetzmäßigkeit dem Sinn nach verstanden hat und als eine Selbstverständlichkeit fortwährend lebt.

Lebt ein Mensch wieder im gegensätzlichen Lebensprinzip, so kann ich ab diesem Augenblick nicht mehr in ihm wirken und ihn auch nicht vor weiteren negativen Kräften und den Beeinflussungen erdgebundener Seelen schützen. Er glaubt fälschlicherweise in der Welt der Fallwesen, die nur im einpoligen Negativ-Prinzip aufgebaut wurde, dass ich immer bei ihm bin, obwohl er sich zeitweise von mir abgewendet hat.

Wahrlich, unter den Jüngern/innen gibt es sehr viel Unwissenheit und Irrtümer. Viele glauben den inspirierten Aussagen erdgebundener Seelen über gefallene Künder und deswegen wiegen sie sich in dieser Welt der Täuschungen in Sicherheit. Wer die Jünger/innen im täglichen Leben aus der Sicht des Gottesgeistes beobachten könnte, der würde sehr schnell erkennen, weshalb sie noch gerne hinter der Aussage unwissender gläubiger Menschen stehen: „Ich bin mit meinem Liebegeist allezeit bei euch und verlasse euch nie.“

Wer sich in seinem Leben trotz besseren Wissens nicht verändern möchte, der zitiert noch gerne solche Worte, weil er seine Lauheit und Unnachgiebigkeit nicht wahrhaben will. So versucht er sich selbst zu

beruhigen. Er spürt nämlich intuitiv durch seine Seele, dass für ihn die Zeit gekommen ist, wo er sich im Inneren und Äußeren verändern sollte, um meinen Willen erfüllen zu können. Wahrlich, diese Schritte könnten ihm zur schnelleren geistigen Reife verhelfen und seiner Seele eine baldige Rückkehr ins Himmelreich ermöglichen. Wer jedoch immer wieder unkontrolliert abseits des Lichtes lebt, der sucht fieberhaft nach Entschuldigungen für sich und andere. Damit will er seine unruhige Seele zum Schweigen bringen. Das erreicht er auch irgendwann. Doch mich, den Liebegeist in seiner Seele und in den menschlichen Zellkernen wird er nie zum Schweigen bringen.

Ich rufe aus dem Inneren immer wieder in sein Oberbewusstsein, doch er überhört alle meine zarten Schwingungen. Dem Menschen ist diese Welt der Täuschung lieber, wobei er sich mit angeeigneten Zitaten beruhigt, die aus verstaubten religiösen Büchern unwissender Menschen stammen.

Nun, wo euer Schatz ist, dort werdet auch ihr wieder sein. Ist diese Welt euer Schatz, dann werdet ihr die Schatztruhe der weltlichen Kostbarkeiten auch ins Jenseits mitnehmen wollen. Doch ich ermahne euch: Hat sich eure Seele im Heilsplanauftrag inkarniert, wird sie einerseits im Jenseits gespalten sein, weil sie ihre Schatztruhe von weltlichen Freuden stets bei sich haben will und rückerinnernd immer wieder in sie hineinschauen möchte, da sie an diese gebunden lebt. Andererseits vernimmt sie den Ruf in ihre Lichtheimat. Wollt ihr Heimkehrer ins göttliche Licht so ins Jenseits hinübergehen?

Diese Frage könnt ihr euch selbst beantworten, so ihr wollt.

Wer meinem inneren Ruf nachfolgen möchte, der füllt seine Schatztruhe stets mit himmlischen Gesetzmäßigkeiten, die er am Tage gelebt hat. Sie beinhalten herzliche Verhaltensweisen die mit der Freude der Seele begleitet werden. Das ist der innere Weg ins Himmelreich. Davon nur zu wissen, das reicht wahrlich nicht aus. Dieser Mensch wird einmal bittere Tränen in den letzten Augenblicken seines Sterbens vergießen. Er sieht, welche Chance von ihm vertan wurde, durch die falschen Wegweisungen aus verstaubten religiösen Büchern, die so viel Unwahres enthalten und die Jüngerschaft schon lange verwirren.

Bitte lebt euer Gesetzeswissen das ihr über aufrichtige Künder erfahren habt, dann kann euch das zuletzt von meinem Liebegeist Geschilderte nicht passieren.

Bitte denkt tiefgründig und mit Hilfe der göttlichen Logik nach, dann könnt ihr in eurem Herzen erspüren, was der Wahrheit entspricht oder nicht. Dann kann euch keine unwahre menschliche Meinung oder Falschaussage in einem verstaubten Buch in die Irre führen.

Dies wünsche ich den heutigen Jüngern/innen so sehr auf dem Rückweg in ihre Lichtheimat.

Gott zum Gruß, es sprach der Liebegeist im Ich Bin.

Wo eure gesammelten Schätze sind, dort zieht es euch immer wieder hin

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Wie können wir das Verständnis Gottes für unsere Gesetzesvergehen und deren Vergebung weitsichtiger erfassen

Mein göttlicher Wille ist, dass du (Künder) nun eine Botschaft über ein reines Lichtwesen aufnimmst. Nach meinem göttlichen Willen sollen die inneren Menschen aufklärende Weisungen erhalten, die sie weitsichtiger denken lassen. Mein Liebegeist verabschiedet sich von dir in der direkten Lichtsprache aus deinem Inneren, wo er in deinem Seelenlebens Kern ist.

* * *

Gegrüßt sind alle Menschen mit einem offenen Herzen für die göttlichen Mitteilungen!

Ein Lichtwesen aus dem himmlischen Lebensbereich des göttlichen Willens, versucht mit zwei helfenden Wesen nach dem Willen der Ich Bin-Gottheit, das von ihr gegebene Mitteilungsbild über des Künders Seele weiter zu geben. Es ist eine Lichtbotschaft des himmlischen Liebegeistes, die euch vermitteln soll, wie ihr im Leben besser mit dem göttlichen Gesetzeswissen umgehen und es annähernd verstehen könnt.

Für die himmlischen Lichtwesen sind die göttlichen Gesetzmäßigkeiten in jedem Lebensbereich die vorgegebene Richtlinie. Bitte denkt darüber weise nach und nehmt die göttlichen Hinweise nur sinngemäß in euch hinein. Wer sie mit herzlichem Denken aufnimmt, der hat mehr davon, da er sich in erhöhter Schwingung aufhält und dadurch das einzelne Gotteswort aus dem erschlossenen Bewusstsein seiner Seele nachempfinden kann.

Heute gibt euch der Gottesgeist im Ich Bin einige Hinweise zur himmlischen Eigenschaft des **göttlichen Verständnisses und der Vergebung**. Dazu erklärt er euch, wie die himmlischen Wesen sie erfassen und leben. Wer für die göttliche Botschaft herzlich geöffnet ist, wird auch verstehen, dass er für seine unbewusst oder bewusst begangenen göttlichen Gesetzesübertritte, von der Ich Bin-Gottheit nicht gleich ein barmherziges Verständnis erwarten kann. Nur die aufrichtige Erkenntnis, herzliche Reue, die tiefe und ernste stetige Bereitschaft zur Veredelung bzw. positiven Veränderung, befreit einen Menschen und seine Seele von einem Fehlverhalten.

Dies ist so zu verstehen: Wenn sich ein Mensch in einem Lebensbereich ständig gegen das göttliche Gesetz verhält und er trotz besseren Wissens noch unentschlossen ist seinen Gesetzesverstoß für immer aufzugeben, dann wandelt ihm Gott keinen Energiefunken seines gespeicherten, negativen Verhaltens (gegensätzliches Energiefeld) in seiner Seele um und gibt ihm auch keine Überwindungskraft dafür. Dies missverstehen viele gottverbundene Menschen, die immer noch fälschlich glauben, wenn sie mehrmals ihr Fehlverhalten Gott zur Umwandlung übergeben haben - jedoch noch unentschlossen sind, ob sie sich in einem Lebensbereich für immer ändern wollen - dann wären sie frei von dieser Ungesetzmäßigkeit.

Die göttliche Vergebung und sein Verständnis setzen erst dann ein, wenn ein Mensch oder ein jenseitiges Wesen bereit sind, eine erkannte Ungesetzmäßigkeit ganz aufzugeben. Wer jedoch glaubt, Gott setzt sich sofort mit seiner Vergebungskraft zu einem Wesen in Bewegung und wandelt sein Gesetzesvergehen um, der hat den himmlischen Weitblick über seine Seele noch nicht erschlossen und wird auch auf der Gefühlsebene nicht spüren können, dass er noch weiter mit der gleichen Belastung lebt.

Sind Speicherungen negativer Kräfte, z.B. Verfehlungen aus der Vergangenheit immer noch im Menschen und seiner Seele vorhanden, dann schalten sie sich in dem Moment seines Redens hinzu bzw. beeinflussen massiv sein Sprechen. Dies ist so zu verstehen: Durch eine bestimmte äußere Situation wird beim Menschen ein Gedankengang ausgelöst. Dieser wiederum hat eine bestimmte Schwingung. Sind gleiche oder ähnlich frequentierte Speicherungen im Ober- und Unterbewusstsein und in der Seele vorhanden, dann zieht das menschliche Gehirn diese magnetisch an. Sie wollen sich durch das Sprechen äußern. Wenn der Mensch bisher unbewusst gesprochen hat, so achtet er nicht darauf, in welche gesetzmäßige oder ungesetzmäßige Richtung sein Sprechen geht. Ihm unbewusst, schalten sich in seine Rede frühere Speicherungen dem Sinn nach hinzu. Sind viele Speicherungen noch von einem Fehlverhalten vorhanden, dann wird der Mensch regelrecht von diesen Speicherkräften negativer Art in eine bestimmte Richtung gesteuert. Plötzlich werden eigene Gesetzesvergehen dem Menschen bewusst

und er versucht sie geschickt beim Sprechen zu verschleiern bzw. sieht sich und andere in einem schöneren Licht, als wie es die Realität aus der himmlischen Sicht ist. Deshalb nimmt er schützend Stellung für einen gleich gearteten Menschen und verharmlost sein übles Gesetzesvergehen.

Bekennt sich ein selbstehrlich gewordener Mensch zu seinem früheren Gesetzesvergehen und ist sich der Folgen bewusst, dann kann er sein Vergehen und auch das anderer Menschen nicht mehr schönreden. Er wird sich massiv gegen seine früheren Fehlverhalten und auch dem von anderen Menschen stellen, weil sein früheres falsches Verhalten ein für alle Mal in seinem menschlichen und seelischen Bewusstsein mit der göttlichen Kraft umgewandelt wurde.

Der Gottesgeist wiederholt und vertieft diese wichtige Aussage zur Selbsterkenntnis für innere Menschen.

Solange ein Mensch sein früheres Gesetzesvergehen (Fehlverhalten) oder das anderer Menschen schönzureden versucht und vielleicht noch großes Verständnis dafür hat, dann kann er mit Sicherheit davon ausgehen, dass er weiterhin mit gleichen Gesetzesvergehen sehr belastet ist. **Erst wenn der Mensch eine große innere Abneigung über ein früheres Gesetzesvergehen spürt, spricht er für sich selbst nicht mehr verständnisvoll und auch nicht für andere, die unverändert so leben wollen.** Er wird sich von diesen Menschen distanzieren, die unverbesserlich ein Gesetzesvergehen leben und dies noch schönreden - das anderen Menschen viel Herzensleid bringt – und z.B. Betrügereien als eine Kleinigkeit und Normalität ansehen, die zum menschlichen Leben dazu gehören.

Wahrlich, wer noch viel Verständnis für einen so gearteten Menschen hat, der lebt in diesem Bereich außer der Reichweite des Gottesgeistes. Seine Seele ist noch nicht durchdrungen vom göttlichen Licht, deshalb kann er auf der Gefühlsebene des Herzens nichts Außergewöhnliches verspüren, wenn z.B. jemand seinen Partner betrügt. Er kann ihm ungerührt auf der Verstandesebene begegnen. Es fällt ihm leicht, für seinen Partner oder einen anderen Menschen der wiederholt betrügt, Verständnis aufzubringen. Er wird sich auch nicht von ihm distanzieren wollen, was wegen des himmlischen Ehrgefühls richtig wäre. Dies geschieht nur deshalb, weil sein Ober- und Unterbewusstsein und auch die Seele noch mit falschen Ansichten über das kosmische Zusammenleben der Wesen programmiert sind. Deswegen hat er auch Verständnis für einen unehrlichen Menschen, der keine Absicht hat sich zu verändern.

Dagegen fällt es einem herzensoffenen Menschen mit ständiger Bereitschaft geistig zu wachsen sehr schwer, Verständnis für einen Betrüger aufzubringen, weil er das Herzensleid eines betrogenen Menschen um ein Vielfaches mehr in sich spürt und diese unehrliche Lebensart grundsätzlich und auch offen ablehnt.

Er wird kein Hehl daraus machen, wenn er sich selbst einmal so unehrlich verhalten hat, doch er wird seine frühere, trügerische Lebensweise gegenüber einem anderen Menschen niemals schönreden wollen.

Er schämt sich seiner unschönen Gesetzesvergehen und bittet Gott um Vergebung, sollte er wieder einmal daran denken. Dieser selbstehrliche und gereifte Mensch wird seine unbarmherzige Handlung mit göttlicher Hilfe verarbeiten und richtig einordnen. Sollte er solche Verhaltensweisen von anderen Menschen erfahren, dann wird sich gleich sein erschlossenes Bewusstsein einschalten und diese abartige Lebensweise mit ernsten Worten ablehnen. Er wird den anderen Menschen darauf aufmerksam machen, dass er sein verharmlosendes Reden überdenken sollte und ihn bitten, sich zu fragen, weshalb er so viel Verständnis für einen Menschen hat, von dem er genau weiß, dass er log, betrog und das Ehrgefühl eines Menschen mit Füßen trat!

Wer von euch den großen Sinn hinter der göttlichen Aussage verstanden hat, kann sich nun gut vorstellen, dass Gott kein Verständnis für unverbesserliche Menschen und jenseitige Wesen hat. Wer noch glaubt, dass Gott für Menschen und jenseitige Wesen, die unverändert bleiben wollen oder halbherzig eine Veränderung anstreben, aus seinem barmherzigen Herzen großes Verständnis zeigt und ihnen gleich vergibt, der täuscht sich sehr.

Gott hat nur für die Menschen und belasteten Seelen Verständnis und ein mildes, offenes Herz, die sich ganz ihm hingeben und ihre Fehler und Schwächen ohne Wenn und Aber, tief aus ihrem Herzen bereuen und sie nicht mehr tun. Eine verständnisvollere Art im Gottesgesetz gibt es nicht.

Gäbe es eine andere Verständnis- und Vergebungsart, dann würde dies die Menschen und belasteten Seelen sowie auch die himmlischen Lichtwesen nur einladen, sich unbekümmert im Gesetzesvergehen aufzuhalten. Sie würden immer Barmherzigkeit und Verständnis für sich beanspruchen, ohne sich aufrichtig verändern zu wollen.

Nein, so ist die himmlische Eigenschaft vom Verständnis und der Vergebung für einen Gesetzesverstoß nicht zu verstehen. Erst wenn ein göttliches Wesen die tiefe Absicht hat sich ins Gottesgesetz zu verändern, dann erhält es von Gott die Überwindungsenergien zur Veränderung und zusätzliche Kräfte, um sein Leben ganz ins göttliche Lebensgesetz zu stellen.

Bitte werdet euch dieser kosmischen Tatsache bewusst: **Verständnis und Barmherzigkeit für die göttlichen Wesen hat die Ich Bin-Gottheit allemal, doch Freischiebe für Gesetzesvergehen gibt es im himmlischen Gesetz nicht - das sie für alle Lichtwesen verwaltet!**

Wenn ihr noch für Menschen großes Verständnis aufbringt, die ohne Veränderung ihre üblen Fehler und Schwächen leben wollen, dann habt ihr mit Sicherheit die Wurzel des Übels für eure falsche Lebenseinstellung noch nicht ausfindig gemacht. Das Schönreden und Verharmlosen übler Charakterschwächen zeigt euch auf, dass ihr eure Schwächen nur oberflächlich, mehr aus dem Verstand beleuchtet habt. Deshalb erscheinen euch unschöne Charakterzüge anderer nicht so schwerwiegend und ihr werdet ohne berührt zu sein darüber sprechen können. Erst dann, wenn ihr euer Fehlverhalten nach einem innigen Herzensgebet wahrgenommen, analysiert und bereut habt, verspürt ihr in euch zum Gesetzesvergehen und zu dem unverbesserlichen Menschen auf der wieder frei gewordenen Gefühlsebene, eine ganz andere Beziehung bzw. ihr habt nun eine veränderte, gesetzmäßigere Übersicht und Anschauung gewonnen, wie es auch die reinen himmlischen Wesen wahrnehmen.

Wer mit göttlicher Hilfe in einem Lebensbereich seine Ungesetzmäßigkeit ganz abgelegt hat bzw. davon frei wurde, den wird seine negative, seelische Speicherung von einem Gesetzesvergehen im Oberbewusstsein nicht mehr beeinflussen und er wird sie nicht mehr schönreden. Wahrlich, derjenige spürt von Innen, dass eine Verharmlosung einer ungesetzmäßigen Verhaltensweise außerhalb des göttlichen Gesetzes ist.

Wer jedoch unverändert mit dieser falschen Einstellung überdeckt lebt, der braucht sich nicht zu wundern, dass er sich in diesem Lebensbereich von Gott weiter entfernt und weniger zweipolige Lebensenergien über seine Seele aufnehmen kann.

Nun habt ihr aus dem göttlichen Gesetzesleben der himmlischen Wesen etwas gehört, das euch vielleicht neu ist und anfangs staunen lässt. Doch wer innerlich mehr den göttlichen Gesetzen näher gekommen ist,

der versteht gut, weshalb Gott kein Verständnis für unverbesserliche Wesen hat, die nur zum Schein vorgeben sich zu ändern, doch in ihren Hintergedanken immer noch den früheren, unehrlichen Lebensstil beibehalten wollen. Dazu gibt er ihnen keine Lebensenergien, auch wenn sie sich im Heilsplanauftrag befinden sollten.

Wer sich jetzt über das göttliche Wort erregt, den bittet der Gottesgeist zuerst stiller zu werden, damit nicht die Gegensatzwesen an ihn herankommen können. Dann erst ist es ihm möglich, diese Botschaft aus der göttlichen Quelle allen Seins mit göttlicher Hilfe besser einzuordnen, da er sich bisher in dem Lebensbereich vom Verständnis eine falsche Meinung gebildet hat. Wer herzlich bereit ist umzudenken und auch die göttliche Eigenschaft der Vernunft leben möchte, der wird bald einsichtig werden und versteht, weshalb er Gesetzesvergehen nicht schönreden und verharmlosen und auch nicht mit Menschen verkehren soll, die nur nach außen Ehrlichkeit vorheucheln, jedoch ihre verlogene Lebenseinstellung nicht lassen wollen.

Dies war eine Botschaft für innere Menschen, da noch viele von ihnen die Gesetzeigenschaften Gottes vom Verständnis und der Vergebung falsch verstehen. Sie sollen durch die Gegenüberstellung vom menschlichen Leben im Vergleich zum göttlichen Gesetz der himmlischen Wesen erfahren, in welcher Weise Gott im Ich Bin für alle Wesen des Lichts - ob gefallen im Fall Sein oder im Himmelreich - sein verständnisvolles Herz für die Vergebung öffnet. Doch sie ist anders wie sich die tief gefallen Wesen dies so ausgedacht haben und vorstellen, um ihre Gesetzesvergehen ohne Veränderung unbekümmert weiter zu begehen. Deshalb gibt euch der Gottesgeist hilfreiche geistige Stützen zum Umdenken. Erst wenn ihr annähernd versteht, welches herzliches Wesen Gott ist und wie er früher von uns erschaffen worden ist mit allen unseren erschlossenen Eigenschaften - als die Schöpfung noch eine Einheit war - dann werdet ihr nicht mehr den Märchenerzählungen der tief gefallen Wesen glauben können, die sich die göttlichen Gesetze so zurecht geschneidert haben, wie es ihnen lieb war, um sich nicht selbstehrlich verändern zu müssen.

Wahrlich, wer den ganzen Sinn der Botschaft in sein Herz genommen hat, der wird sich einst sehr freuen können, wenn er durch diese göttlichen Aussagen einen Schritt mehr dem Himmelreich näher gekommen ist.

Das ist auch der Sinn jedes winzigen Liebetropfchens Gottes im Ich Bin.

Gott im Ich Bin wünscht euch erfolgreiche Schritte ins himmlische Licht und dazu noch, dass ihr die göttliche Vernunft anerkennt, die dem göttlichen Willen unterstellt ist. Dann spürt ihr mehr von Innen, was Gott in euch bewirken möchte, durch seine ernsten und ermahnenden Weisungen zur Veränderung ins göttliche Urgesetz aller Schöpfungswesen.

Gott zum Gruß.

Wie können wir das Verständnis Gottes für unsere Gesetzesvergehen und deren Vergebung weitsichtiger erfassen

Übersicht der Liebetropfchenbotschaften

04.07.2007 (aktuelles Datum)

Botschaft

vom 12.01.2006



Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen

Diese Botschaft soll gerade die Menschen in einem höheren Alter ansprechen, denn viele gottverbundene Menschen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich sind unzufrieden mit ihrem letzten Lebensabschnitt und wissen wenig mit sich anzufangen.

* * *

Mein Liebesegen aus der göttlichen Quelle begrüßt alle herzensoffenen Menschen, die bereit sind, ihr Leben dem göttlichen Licht ganz zu übergeben!

Wer jetzt meinen inneren Ruf aus dem größten universellen Herzen wahrnehmen kann, der ist wahrlich mit geistigen Gaben der Liebe sehr beschenkt. Er vermag auch meinen inneren Weisungen zur inneren und äußeren Stille intuitiv zu folgen, auch wenn er schon ein höheres Alter erreicht hat.

Diese Botschaft soll gerade die Menschen in einem höheren Alter ansprechen, denn viele gottverbundene Menschen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich sind unzufrieden mit ihrem letzten Lebensabschnitt und wissen wenig mit sich anzufangen.

Sie glauben irrtümlich, wegen ihres höheren Alters würde sie niemand mehr mögen und sie würden für jüngere Menschen zunehmend uninteressanter werden. Aus Unzufriedenheit über ihr Leben steigern sie sich dann in düstere Gedanken hinein und reden sich selbstbedauernd ein, sie wären in dieser Welt überflüssig. Nicht wenige von ihnen hadern zu lange mit ihrem angeblich trostlosen Lebenszustand. Ihre äußere Einsamkeit und ihre geistige oder körperliche Einschränkung können sie nicht annehmen. Deshalb fangen sie an zu grübeln und dies oft viel zu lange und in der falschen Richtung. Dadurch erhalten sie ein falsches Bild von sich und auch von anderen älteren Menschen. Ihre Gedanken gehen aber immer wieder in die Vergangenheit, um zu ermitteln, ob ihre Einsamkeit mit ihrer früheren, falschen Verhaltensweise zu anderen Menschen etwas zu tun haben könnte. Eine kurze Selbsterkenntnis wird jedem einsamen Menschen vom Gottesgeist angeraten, denn es könnte sein, dass er früher Menschen schon wegen kleiner Fehler abgelehnt und deswegen mit ihnen jegliche Kommunikation gemieden hat. Die Einsamkeit eines Menschen kann viele Gründe haben, die ein älterer, geschwächter Mensch mit wenigen Erfahrungen in der Selbsterkennung nicht gleich finden kann. Es wäre aber für den einsamen Menschen schon wichtig, grob in seine Vergangenheit zu blicken, um zu erkennen, wie er sich zu anderen Menschen verhalten hat. Vieles war einem Menschen in jüngeren Jahren über sich selbst noch nicht bewusst, weil er im Energiefeld dieser Welt und in ihrem Zeitablauf mit vielem beschäftigt war und darin eingebunden lebte. Erst später, im reiferen Alter, wachen manche gottverbundene Menschen geistig auf und machen sich Gedanken über den Sinn ihres Lebens und über diese Welt. Im selbstehrlichen Lebensrückblick stellen sie unter Umständen traurig oder entsetzt fest, dass sie mit ihrer garstigen, beherrschenden oder streitsüchtigen Art abstoßend wirkten. Auch ihr unangenehmer Charakter trug dazu bei, dass sie von den meisten Menschen gemieden und dadurch zwangsweise zu Einzelgängern wurden.

Der Gottesgeist könnte euch noch viele Gründe und Ursachen aufzählen, die entscheidend für die Einsamkeit eines Menschen sind. Nicht wenige von ihnen sind aus göttlicher Sicht unverschuldet einsam, weil sie ein schwerer Schicksalsschlag getroffen hat oder sie ein eingeschränktes Leben durch Behinderung führen müssen. Doch auch dies ist kein Anlass, mit seinem Leben unzufrieden zu sein. Es gibt viele Möglichkeiten, trotz Behinderung das Leben noch erträglich und freudig zu gestalten. Dies gelingt jedoch nur demjenigen, der seinen eingeschränkten Lebenszustand annehmen will. Sträubt er sich massiv dagegen, dann gerät er in zerstörerische Schwingungen und verkürzt dadurch sein Leben, da er sich sehr weit entfernt von der lebensaufbauenden und -bewahrenden Energiequelle Gottes befindet.

Manche der geistig gut orientierten Menschen glauben, ihr Alleinsein ist in den Aussaaten ihrer früheren Inkarnationen begründet und nun müssten sie die äußere Stille und Einsamkeit widerwillig erdulden. Bitte lasst diese Gedanken nicht zu, denn sie könnten eine falsche Annahme von euch sein! Ihr könnt in euer

früheres Leben nicht zurückblicken, da ihr diese Möglichkeit nicht zur Verfügung habt. Dies wollten die früheren Fallwesen nicht, deshalb schränkten sie das menschliche Oberbewusstsein durch Funktionsspeicherungen über die Gene ein, die nur auf ihr gegenwärtiges Leben ausgerichtet sein sollten.

Bitte versucht meine Ratschläge richtig zu verstehen. Wenn sich ein Mensch immer wieder mit einem ihm unverständlichen Lebenszustand beschäftigt, von dem er annimmt, dass die Ursache in einem früheren Leben liegen muss bzw. gesät wurde, dann kann es sein, dass er sich falsche Schuldvorwürfe macht. Diese ziehen ihn immer mehr herunter und verlangsamen seine Schwingung, sodass er dadurch einmal seine Lebensfreude verlieren kann. Bitte denkt weise über meine weitsichtigen Hinweise nach und nehmt bei eurer Fehlersuche Abstand von Vermutungen, die Ursachen dafür kämen aus einem früheren Leben der Seele in einem anderen menschlichen Körper.

Ihr Menschen des universellen Liebegeistes, bitte seid euch der folgenden Gesetzmäßigkeit mehr bewusst: Wer als älterer Mensch mit seinem Leben nicht zufrieden ist, der wird immer mehr in den niedrig schwingenden Strudel der ausgesandten Schwingungen, die sich stets um die Welt bewegen, hineingezogen. Wenn er mit den **Schwingungen unzufriedener, sich selbst bedauernder Menschen** aus der Welt in Berührung kommt, dann können sie ihn zunehmend beherrschen, so es ihm mit meiner Hilfe nicht bald gelingt, von ihnen frei zu werden. Auf der Erdoberfläche kreisen viele negative Gedankenvagabunden der Menschen mit verschiedenen Ausrichtungen und unterschiedlichen Arten.

Sind sie gegen das aufbauende und bewahrende Leben gerichtet, dann sind es auf jeden Fall zerstörerische Kräfte, die das himmlische Leben nicht kennt.

Wahrlich, wer unzufrieden mit seinem Leben ist, der zieht auf einer Schwingungsebene niedrige „Kräfte des Selbstmitleids“ an. Diese können ältere, einsame und verbitterte Menschen immer mehr in die falsche Richtung ihrer Gedanken führen, worin sie sich nicht aufhalten sollten. Bitte seid euch dessen immer mehr bewusst: Jeder Gedanke ist ein Energiebündel, das mit einer Speicherung versehen ist und ein Ziel hat. Es will immer etwas Bestimmtes für sich erreichen. Sind im menschlichen Oberbewusstsein gleiche oder artverwandte Gedanken des Öfteren produziert worden, dann verbinden sich gleichschwingende kleine Energiebündel aus Gedanken zu einem stark wirkenden Energiefeld. Das Unterbewusstsein sammelt diese Energiefelder in dafür vorgesehenen, genetischen Speicherplätzen. Handelt es sich um große Energiefelder, dann versuchen sie, sich entweder jemand aufdrängend mitzuteilen oder wollen mit einem Menschen unbedingt etwas Bestimmtes erleben. Werden z.B. die Wunschgedanken eines einsamen Menschen nicht erfüllt, der erwartungsvoll glaubt, seine Familienangehörigen, Freunde oder guten Bekannten müssten sich um ihn viel mehr kümmern und ihn öfters besuchen, damit er nicht einsam ist, dann wird er evtl. sehr traurig und depressiv. Seine nicht erfüllte „Erwartungshaltung“ treibt ihn in Unzufriedenheit, Missstimmung und zu aggressiven Gedanken gegen die Menschen, die sich anders verhalten, als er es sich vorstellt. Schon sendet er diese negativen Gedanken aus und dadurch zieht er ein großes Energiefeld von außen an sich. Es beeinflusst ihn dann so stark, dass er die Kontrolle über sich verlieren kann und ihn außerdem Seelen durch Einflüsterungen massiv beeinflussen können. Er unternimmt dann etwas, was er normalerweise nie wollte. Wenn sich eine hochsensible, weit gereifte Seele im menschlichen Körper befindet und so etwas miterlebt, dann kann es sein, dass sie bei einer großen Beeinflussung durch negative Kräfte sehr traurig und unruhig wird. Dies äußert sich über das menschliche Nervensystem, indem der Mensch zittrig wird und öfter weint, was nicht sein müsste, wenn er

aus der Erwartungshaltung herauskommen und den äußeren „Stille- und Einsamkeitszustand“ mehr aus der himmlischen Sicht betrachten würde.

In der Stille erlebt der Mensch die Nähe seiner Seele, die sich ihm über das menschliche Nervensystem in Empfindungen und Gefühlen äußern kann. Ist sie weit gereift, dann sehnt sie sich danach, im menschlichen Kleid den Tag möglichst ruhig, ohne den Trubel der lauten Welt zu verbringen und auch immer wieder eine längere Zeit ohne Menschen um sich zu sein. Dieser wohltuende Zustand ermöglicht dem Menschen und seiner Seele die „göttliche Geborgenheit“ zu fühlen. Wenn der Mensch die äußere Stille schätzt und sie annimmt, dann wird er den Unterschied zur früheren, unruhigen Zeit merken und auch, dass er nun klarer und weitsichtiger zu denken vermag. Darüber freut er sich dann und wird auch Gott gegenüber dankbar sein.

In dieser Welt der abtrünnigen Wesen ist es Tatsache – dies kann mein Liebegeist nicht ändern und verhindern – dass der Mensch im höheren Alter weniger Energien zur Verfügung hat. Dieser aufkommende traurige und auch tragische Energiezustand für jeden Menschen, der einst nicht nach dem göttlichen Willen, sondern von den unverbesserlichen Fallwesen geschaffen wurde, äußert sich im höheren Alter mehr oder weniger in der Einschränkung seiner geistigen und körperlichen Beweglichkeit. Er wird zunehmend durch die Rücknahme der Energien körperlich schwächer. Doch vorher sah die gottverbundene Seele durch die genetische Abrufung und den Zellzustand ungefähr ihr wahrscheinlich erreichbares Lebensalter im physischen Körper. Nach der Rücksprache mit dem Gottesgeist entschließt sie sich dazu, ihre zweipoligen, göttlichen Lebenskräfte aus den Genen und Zellen langsam in ihre Lichtpartikel zurückzunehmen. Dies ist nun einmal so im menschlichen Leben, das nur kurzlebig ist.

Die früheren, abtrünnigen Wesen wollten sich mit ihren bereits energetisch degenerierten Lichtkörpern nur vorübergehend im menschlichen Kleid aufhalten. Deswegen haben sie die Steuerungsgene des Menschen auf Kurzlebigkeit programmiert. Die verschieden funktionierenden Gene lassen ein außergewöhnlich hohes Alter nur selten zu. Entscheidend dafür ist die übertragene genetische Speicherung der Vorfahren, die auf die seelischen Energien und das Vorhaben der Seele in der Welt abgestimmt sind. Liegen Schädigungen in den Genen vor, dann wird es sehr schwer für eine gottlose Seele, mit verbündeten erdgebundenen Seelen diese zu beheben. Dies ist nur einer gottverbundenen, weit gereiften Seele im Beistand des Gottesgeistes möglich, vorausgesetzt, sie bittet um die Verlängerung ihres menschlichen Lebens. Dies ist aber bei weit gereiften Seelen nur selten der Fall, weil ihr großes Sehnen nach ihrer Lichtheimat dies kaum wünscht, außer, eine Seele sieht durch ihren gereiften Menschen eine große Möglichkeit, der Gesamtschöpfung und den gefallen Menschen und Seelen und auf geistige Art nach den göttlichen Weisungen beizustehen. Voraussetzung dafür ist aber, wenn sie länger im physischen Kleid verbleibt, dass sich ihr Mensch bei der Heilsplanaufgabe nicht selbst darstellt.

Die Kurzlebigkeit eines Menschen ist nun einmal in der trostlosen Welt der vielen Täuschungen ein gewohnter Zustand. Nicht wenigen Menschen wird jedoch ihr Leben durch ein schweres Schicksal frühzeitig genommen bzw. verkürzt sich schneller als es die Gene der Vorfahren tun würden. Wahrlich, das menschliche Leben ist aus der Sicht des Gottesgeistes, seit der Schaffung und Existenz des Menschen durch die früheren Fallwesen, ein Szenario großen Leidens. Doch immer wieder wollen die erdgebundenen Seelen in ihre geschaffene Welt zurück, auch wenn sie nur kurzzeitig im menschlichen Körper verbleiben können. So ergeht es heute auch schon den freiwilligen himmlischen Lichtwesen, die

einst in diese Welt kamen, um einen kleinen Beitrag zur Rettung der Schöpfung leisten zu können. Viele von ihnen sind erdgebunden und leiden in der herzenskalt Welt mit den Menschen und Seelen aus dem Fall. Kommen sie in ein höheres Alter, dann fühlen sie sich ohne eine äußere Aufgabe nutzlos. Sie sind unzufrieden mit ihrer Lebenssituation, weil sie den geistigen Weitblick verloren haben und auch nicht verstehen können, weshalb Gott angeblich die Lebenserschwerung für ältere Menschen zulässt. Die geistige Realität ist jedoch ganz anders als es sich die Menschen in ihrer Unwissenheit über Gott und das kosmische Leben vorstellen.

Nun, beim älteren Menschen zieht die Seele langsam die göttlichen Kräfte aus den Genen heraus. Sie bereitet sich so für ihr jenseitiges Leben vor. Nachts bittet sie um göttliche Weisungen, die ihr helfen, den geistigen Weitblick zu erhalten. Die Rücknahme der Energien aus dem physischen Körper ist ein normaler Zustand bei älteren Menschen, weil sich die Seele mit ihren menschlichen Energien immer mehr dem göttlichen Licht annähern möchte. Dazu braucht sie zusätzliche Kräfte, die ihr helfen, noch höher zu schwingen, wenn sie nachts im Tiefschlaf des Menschen mit den reinen Schutzwesen auf Erkundung in höhere kosmische Lebensbereiche mitgeht. Dies ist für sie sehr nützlich und auch vielversprechend für ihr zukünftiges Leben in feinstofflichen Bereichen, entweder noch im Fall Sein oder schon im Himmelreich.

Wenn die Seele weit gereift und ziemlich frei von Ungesetzmäßigkeiten der niedrigen Welt ist, dann bemüht sie sich, gerne mit ihrem Menschen in der Stille und Einsamkeit zu sein. Ihr hilft dieser Zustand sehr zur seelischen Vervollkommenheit und zu einem weiteren geistigen Überblick in höhere, lichtvollere Lebensbereiche.

Ihr älteren Menschen, verzagt bitte nicht, wenn ihr nun einsamer lebt, denn jeder Augenblick der äußeren und inneren Stille ist ein großer Gewinn für eure Seele, die nach einem ruhigen Tag Gott dafür sehr dankt!

Mein Liebegeist geht nun auf die **Herzensgebete** der auf mich ausgerichteten älteren Menschen ein. In ihrer zunehmenden körperlichen Energieschwäche gelingt es ihnen immer weniger, hochschwingend mit ihren Herzen zu beten. Dies liegt daran, dass ihre energieloseren Zellen nicht mehr im Stande sind, hoch zu schwingen, um herzliche Gedanken oder Worte auszusprechen, wie sie das von früher gewohnt waren. Darüber sind manche gottverbundene, ältere Menschen sehr traurig und verzweifelt. Bitte nehmt diesen neuen Zustand an, mit dem ihr euch mehr abfinden solltet. Im energieloseren Zustand eures Körpers könnt ihr nur sehr schwer in den früheren hohen Schwingungszustand kommen, weil die Gehirnzellen dafür immer mehr ihre Aktivität bzw. Funktionstätigkeit vermindern müssen, um Energien einzusparen. Haben sie die nötige Energie nicht zur Verfügung, dann verringert sich auch ihre Schwingung. Dies ist eine normale Reaktion der feststofflichen Atome, in diesem Fall der Gehirnzellen, die ihre frühere, freudige Resonanz eines Herzensgebetes – das Echo einer hohen göttlichen Lichtschwingung – nicht mehr an andere Körperzellen von sich aus weitergeben können. Die Gehirnzellen finden über die Nervenbahnen nur sehr schwer und selten den Anschluss zu der hoch schwingenden Seele, über die der Mensch die wohlthuenden, göttlichen Kräfte deutlich spürbar wahrnehmen kann.

Um im höheren Alter die Gehirnzellenaktivität einigermaßen stabil und hoch zu erhalten, versuchen manche sich sportlich zu betätigen, soweit das ihre Beweglichkeit noch zulässt. Dadurch können sie den Zellen mehr Sauerstoff über die Lunge und Blutbahnen zuführen. Doch dies kann nur selten von den Menschen in höherem Alter geschehen, weil die meisten von ihnen durch körperliche Schädigungen und erhebliche Beschwerden in der Beweglichkeit schon eingeschränkt sind. Diese ziehen sie immer wieder in

der Gesamtschwingung herunter, sodass ihnen ein hoch schwingendes Herzensgebet kaum noch möglich ist. Dieser Zustand macht den gottverbundenen Menschen älteren Jahrgangs sehr zu schaffen und sie sind sehr traurig deswegen, was sie in der Schwingung noch weiter herunter zieht. Oft fühlen sie sich überflüssig, weil sie ihre früheren, gewohnten Tätigkeiten nicht mehr so gut erfüllen können. Mit dieser Einschränkung ihrer Aktivitäten sind sie sehr unzufrieden und grübeln oft viel zu lange darüber nach. Selbst in der Nacht denken sie über ihren angeblich trostlosen Zustand der Einsamkeit und Unfähigkeit nach. Sie kommen kaum von allein aus den düsteren Gedanken niedrig schwingender Kräfte heraus. Deshalb meine Herzensbitte an jüngere Menschen, die ältere Familienangehörige oder gute Bekannte haben: Versucht, sie ab und zu auf andere Gedanken zu bringen, indem ihr sie durch entsprechende Tätigkeiten von ihrer sich eingeredeten Unzufriedenheit und Trostlosigkeit ablenkt, da sie sich noch gerne beschäftigen möchten. Dabei sollten sie sich körperlich nicht überfordern, d. h., sich selbst energiemäßig nicht überschätzen, denn dies könnte sie in erneute, noch energielosere Phasen und in größere Unzufriedenheit bringen. Dies sollten sie sich in der Selbstverantwortung für ihr Leben aber nicht antun.

Ihr Menschen jüngeren Jahrgangs, versucht die einsamen und älteren Menschen in ihrer Situation nicht zu bedauern, denn dies vertragen die meisten von ihnen nicht und es besteht die Gefahr, dass sie dadurch noch mehr in Selbstmitleid versinken. Dies ist auch nicht mein göttlicher Wille.

Erhebt sie auch nicht mit Schmeicheleien, denn sie durchschauen diese sofort, weil das ihre erhobene Seele an eurem Sprachklang hört. Gebt ihnen eure Herzenswärme und lasst sie in nicht zu langen Besuchen und Gesprächen spüren, dass sie nicht allein sind und sich äußerlich geborgen fühlen können.

Macht bitte auch nicht den Fehler, euch um sie zu viel zu kümmern und zu umsorgen wie z.B. kleine, hilfsbedürftige Kinder, denn das durchschauen sie auch bald und wollen euer aufdrängendes, gekünsteltes Verhalten nicht mehr haben.

Lasst euch von älteren Menschen nicht binden und auch nicht von ihnen abhängig machen, denn sonst seid ihr evtl. ihren schlechten Launen, je nach Bewusstsein eines älteren Menschen, ständig neu ausgeliefert. Sagt ihnen deutlich mit herzlicher und ernster Stimme, dass ihr auch ein freies und selbstständiges Leben führen möchtet, das keine Einmischung von außen wünscht und ihr auch genügend Zeit für euch und für euer gutes Zusammenleben in der Partnerschaft benötigt. Dies sollten sie auch akzeptieren, denn sonst kann keine harmonische und ehrliche Beziehung zwischen jüngeren und älteren Menschen stattfinden. Das ist so wichtig, vor allem für Menschen auf dem Inneren Weg zu Gott, da sie die freie geistige Entfaltung brauchen, um in sich die göttliche Freiheit zu erschließen.

Redet bitte mit älteren Menschen nicht wie ehemals mit euren Kindern, die eine verstellte Sprache hören mussten, obwohl ihre Seelen dies nicht wollten, denn sie sind selbstständige kosmische Wesen der Unendlichkeit. Diese Sprache erfanden die tief gefallen Menschen, die ihr himmlisches Bewusstsein überdeckt haben und nicht mehr wissen, dass im Menschen ein einst reines, himmlisches Wesen lebt mit dem Anspruch, ernst genommen zu werden, ohne gekünstelte Worte der Verniedlichung wie für einen noch kleinen Menschen.

Wer den tiefen Sinn des Gottesgeistes in der Botschaft verstanden hat, der nimmt auch die älteren Menschen ernst und mündig an, auch wenn sie aus Energieschwäche und eingeschränkter Beweglichkeit nicht mehr ihre früheren Aktivitäten durchführen können oder an Gedächtnisschwäche leiden.

Nehmt sie liebevoll ab und zu in den Arm und sprecht ihnen erfreuliche Worte aus eurem Leben zu, denn sie möchten daran noch gerne teilhaben, wenn es sich um gute Bekannte, Freunde oder gleichgesinnte Familienangehörige älteren Jahrgangs handelt. Sie verdienen, von euch ernst genommen zu werden, doch ihr solltet ihnen nicht gestatten, dass sie euch ungerecht oder mürrisch behandeln. Da sie öfter in einer energielosen und niedrigen Schwingung sind, neigen sie zu schlechter Laune und so zeigen sie sich auch den Menschen, die sie treffen oder besuchen. Bitte schreitet sofort ein und lasst dies nicht zu, weil ihr euch durch die Zulassung eurer Erniedrigung belastet und sie sich auch, wenn sie sich euch gegenüber ungerecht, friedlos und launenhaft verhalten haben.

Sollte euch ein älterer Mensch ungerecht oder barsch behandeln, dann versucht, euch ruhig mit ihm darüber auszusprechen und klärt die ungute Situation mit erbetener göttlicher Hilfe auf. Dann stehe ich euch auch über eure Seele mit klärenden Impulsen bei. Bitte verzeiht ihnen und zeigt ihnen weiterhin eure Herzenswärme. Lasst sie wegen ihres Fehlers nicht allein. Habt für sie auch Verständnis, indem ihr euch in ihre Lebenssituation hinein fühlt.

Wer mit älteren Menschen öfter zusammenkommt, der sieht ihnen an, wenn sie mit ihrem Schicksal hadern. Doch dies müsste nicht sein, wenn sie die richtige Einstellung zum irdischen und ewigen, jenseitigen Leben hätten. Dies ist aber leider bei vielen älteren gottverbundenen Menschen nicht der Fall. Oftmals glauben sie irrtümlich noch, Gott hätte die Welt erschaffen und er müsse sich rührend um sie kümmern oder ihnen durch Menschen beistehen, damit es ihnen nie langweilig wird. In ihrer Unwissenheit über diese Welt und die kosmischen Gesetzmäßigkeiten leben sie oft mit falschen Einstellungen, die sie dazu verleiten, ihre Lebenssituation und auch den göttlichen Beistand falsch einzuschätzen.

Versucht immer davon auszugehen, dass diese Welt von den abtrünnigen Wesen in ihrer selbstzerstörerischen Absicht geschaffen wurde. Deswegen kann mein Liebegeist in dieser Welt der vielen Täuschungen nicht so wirken, wie er es gerne tun würde. Es ist nun trauriger Weise so, dass viele ältere Menschen auf sich allein gestellt sind. Sie leben ohne intensive Verbindung zur göttlichen Liebequelle im Himmelreich. Wahrlich, sehr viele von ihnen vegetieren vor sich hin und finden den Sinn des Lebens nicht. Dies ist nicht nur eine große Tragik für ältere Menschen, sondern auch für Schwerkranke, die oft allein in ihren Wohnungen oder in Altenheimen ohne herzliche Beziehungen und Ansprache leben. Es ist verständlich für meinen Liebegeist, dass sie diesen Zustand kaum ertragen können. Kümmert euch deshalb ab und zu um ältere Menschen, so euch die irdische Zeit dazu noch verbleiben sollte.

Viele ältere Menschen vereinsamen auch zunehmend, weil sie von anderen gemieden werden. Sie fühlen sich abgeschoben und zum Sterben verurteilt. Helft ihnen mit Herzensgebeten und mit kurzen Besuchen, damit ihr einsames Leben durch euch wieder einen kleinen Lichtblick erhält. Wer von euch die Bereitschaft dazu verspürt, der empfindet bereits in seinem hochschwingenden Herz, der Seele, meine göttliche Barmherzigkeit und Güte, mein Verständnis und Wohlwollen für alles kosmische Leben. Er ist dadurch reichlich beschenkt, wenn er so schon zur irdischen Zeit leben kann.

Wer von euch sich mehr in die göttliche Barmherzigkeit einschwingen kann, der ist wahrlich der himmlischen Quelle sehr nahe. Er wird zunehmend für ältere Menschen sein Herz öffnen können und sie gerne ab und zu besuchen. Darüber wird sich auch die Seele des älteren Menschen freuen, da sie durch einen Menschen des Gottesgeistes neue bzw. zusätzliche Energien übertragen bekommt. Durch diese

barmherzigen Menschen strahle ich, der Urgeist des Lebens, ihnen so viele neue Lebenskräfte zu, dass sie sich kräftemäßig wieder erheben können.

Wie ihr seht, kann ich nur so den älteren Menschen helfen und sie für eine irdische Weile in der Schwingung und Kraft hochheben. Anders zu wirken ist mir, dem Urgeist im Ich Bin, in dieser Welt der vielen Schatten, Täuschungen und Gottlosigkeit nicht möglich. Diese Welt hat gegensätzliche Gesetzmäßigkeiten, die mir nicht erlauben, den gefallen Wesen direkt zu helfen. Nur auf Umwegen über vergeistigte Menschen, die ständig herzlich zu der göttlichen Energiequelle in ihrem Inneren pilgern, kann ich, der Urgeist des Lebens, den hilfebedürftigen Menschen nahe kommen und ihnen beistehen. Dies ist ein sehr trauriger Aspekt für das niedrig schwingende Leben auf der Erde. Wer von euch die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten durch viele Botschaften, die ich über den Kunder geben konnte, aufnehmen und einigermaßen verstehen kann, der weiß, wie schwer es mein Liebegeist hat, die energielosen Menschen mit neuen, göttlichen Energien zu versorgen.

Diese Welt ist von den tief gefallen Wesen zur eigenen Zerstörung und auch der ganzen Schöpfung gegründet worden. In ihr werden die himmlischen gesetzmäßigen Lebensweisen kaum gelebt. Nur wenige Menschen des Liebegeistes bemühen sich, ihr Wissen über die göttlichen Lebensgesetze umzusetzen. Deshalb gibt es in dieser Welt so viel Leid ohne sichtbares Ende. Wer das Lebensprinzip der tief gefallen Menschen und Seelen auf der Erde befürwortet, der weiß über das himmlische Lebensprinzip noch sehr, sehr wenig. Derjenige kann dieses zerstörerische Lebensprinzip noch nicht richtig durchschauen. Er wurde irreführt und hat sich deshalb an verschiedene Lebensweisen gebunden, die es aber im himmlischen Sein nicht gibt.

Auch die himmlischen Heilsplanwesen, die sich mit ihren Lichtkörpern auf der Erde nur für kurze Zeit inkarnieren sollten, nimmt die große Tragik kein Ende. Sie haben ihre früheren Lebensaufbauenden und -bewahrenden himmlischen Verhaltensweisen zugedeckt und nun leben sie fröhlich im Lebensprinzip der tief gefallen, unverbesserlichen Menschen und Seelen. Kommt sie dann ins höhere Alter, verstehen sie nicht, warum sie auf einmal einsam und zunehmend energieärmer leben müssen, obwohl sie immer wieder herzliche Gebete zu Gott sprachen.

Nun, wenn ihr den Botschaftsinhalt gut verstanden habt, dann wird euch eure Einsamkeit und zunehmende Energielosigkeit auch verständlich werden und es euch gelingen, sie mehr anzunehmen. Dann habt ihr auch keine Gedanken des Grolls gegenüber mir, dem universellen Liebegeist, über euren misslichen Zustand. Ihr werdet dankbar versuchen, eure Einsamkeit zu nutzen, indem ihr über euer zurückliegendes Leben mit meiner Verbindung und Hilfestellung nachdenkt und es intensiv beleuchtet. Ich gebe euch viele Impulse oder Gedankenbilder aus eurer Vergangenheit ins Bewusstsein, damit ihr eure Lebensstationen und euer Verhalten gegenüber den Menschen und dem Naturreich mehr aus der Sicht des Gottesgesetzes, also aus eurem aufgenommenen Wissen, nochmals erkenntnisreich und richtigstellend gut einordnen könnt. Dazu gebe ich euch die Kraft und führe euch noch mehr ins himmlische Leben über Impulse, die eure Seele an euch weitergibt, indem sie diese in menschliche Gedanken übersetzt. Das bringt euch viel weiter als wenn ihr über eure Einsamkeit und euren energieloseren Zustand in negativer Weise grübelt. Dabei beachtet sehr, dass ihr nicht euch selbst anklagt und auch nicht wieder in zerstörerische Schwingungen kommt. Ein früheres, falsches Verhalten, das ihr nun als ungesetzmäßig analysiert habt, sollte nur kurz mit mir in einer Zwiesprache beleuchtet werden, um

die Wurzel, also die Ursache dafür zu finden – dies genügt. So ihr euch von eurem erkannten falschen Verhalten für immer lösen wollt, dann übergebt es mir, dem inneren Liebegeist, und denkt nicht mehr weiter darüber nach. Dadurch ist euch seelisch verziehen und ihr habt auch die seelische Befreiung von einem negativen Energiefeld erlangt.

Sollte euer Mensch unbewusst, begründet durch eure Energieschwäche und Unkonzentriertheit, den gleichen Fehler wieder begehen, dann kommt sofort zu mir, ohne euch selbst zu bedauern, und bittet um Vergebung. Diese kurze, herzliche Hinwendung reicht vollkommen aus, um von den negativen Speicherungen eurer Gedanken, Worte oder Handlungen seelisch wieder frei zu werden. So kommt ihr nie in Versuchung, euch selbst anzuklagen und über eure Fehler weiter nachzugrübeln, denn dies kostet euch viele göttliche Lebensenergien und ihr habt sie nicht, um sie zu verschenken.

Diese Vorgehensweise sollte auch für Menschen jüngeren Jahrgangs nützlich und richtungsweisend sein. Niemals habe ich euch empfohlen, dass ihr jämmerlich und selbstbedauernd eure Fehler und Schwächen vor mir, dem Urgeist, bereuen sollt. Dies tun nur unwissende Menschen über die göttlichen Lebensgesetze und unwissend über meine Güte, Liebe und Barmherzigkeit, die mir einst alle Lichtwesen im himmlischen Sein aus ihren Herzen übertragen haben. Nun bin ich mit diesen gütigen, barmherzigen, verständnisvollen Eigenschaften des himmlischen Lebens beschenkt und wirke auch in dieser Weise für das Leben in den Fallbereichen. Doch ich komme bis in die untersten Lebensbereiche mit meinen himmlischen Herzenseigenschaften nicht durch, wo sich tief gefallene Seelen und Menschen aufhalten. Sie haben die wohlthuenden Lebenseigenschaften der himmlischen Wesen einfach zur Seite gestellt, so, als gäbe es sie im kosmischen Sein nicht. Deshalb streiten sie immer wieder miteinander und wissen nun nicht mehr, was mit ihnen geschieht. Durch ihre niedrigen Verhaltensweisen kommen sie zwar unbewusst ihrer früheren, schrecklichen Absicht näher, in der Schwingung noch tiefer zu fallen. Doch sich und die ganze Schöpfung (ewige himmlische- und zeitlich begrenzte Fallschöpfung) zu zerstören, das wird ihnen nicht gelingen, weil dafür alles von meinem Liebegeist und den himmlischen Wesen getan wurde, damit so ein Szenario niemals stattfinden kann. In mehreren Botschaften über den Kündler habe ich dies bereits offenbart, deshalb verschwende ich jetzt keine Energien für weitere Schilderungen.

Daraus ergibt sich, jedes Energiefünkchen ist für meinen Liebegeist sehr kostbar. Bezüglich des verschwenderischen Umgangs mit Energien im untersten Schwingungsbereich des Fall Sein, in dem ihr jetzt lebt, haben die himmlischen Wesen in ihrer barmherzigen und gütigen Haltung für die tief gefallenen Wesen freiwillig die Energie-Sparsamkeit ins Gesetz aufgenommen. Sie sparen mit den Energien wegen euch, weil die Urzentralsonne nicht nachkommt, dass Fall Sein und das Himmelreich zugleich mit ausreichenden Energien zu versorgen. Ihre Energieproduktion ist deswegen nicht langsamer. Die chaotische Verhaltensweise und Lebenssituation der Menschen und ihrer Seelen in niedrig schwingender Art verbraucht Unmengen göttlicher Kräfte, die in diesem großen Ausmaß von der Urzentralsonne im Himmelreich nicht erzeugt werden kann.

Seid euch bitte dieser schlimmen Situation immer mehr bewusst. Im kosmischen Sein werden Unmengen Versorgungsenergien zusätzlich erforderlich, weil die Menschen und Seelen diese oft unnötig und sehr schnell verbrauchen. Wahrlich, schaut euch auf der Erde um, wie die Menschen mit ihren Lebensenergien und auch den Energien aus der Natur rücksichtslos, undankbar und verschwenderisch umgehen. Daraus könnt ihr auch erkennen, dass die tief gefallenen Menschen und Seelen nicht bereit sind, mit den

kostbaren Lebensenergien sorgsamer umzugehen. Deswegen wird im Himmelreich, wo die Urzentralsonne mit der Ich Bin-Gottheit als zentrales, unpersönliches Energiewesen die Versorgung allen Lebens verwaltet, von den reinen Lichtwesen die Energiesparsamkeit gelebt.

Mein universeller Urgeist und die himmlischen Wesen sind sehr besorgt um euch und um eure Lebensenergien und bitten euch durch mich: Versucht euch mehr in der Stille aufzuhalten, damit es euch seelisch und menschlich besser gelingt, die göttlichen Kräfte über den Seelen-Lebenskern anzuziehen.

Euer Ruhezustand, auch wenn er evtl. in äußerer Einsamkeit erfolgt, bringt euch viele zusätzliche Lebenskräfte, die aus eurer Atmosphäre durch hoch schwingende Herzensgebete abrufbar sind. Doch ihr sollt dabei sehr darauf achten, dass ihr euch nicht mit niedrig schwingenden Gedanken beschäftigt, denn so versperrt ihr euch für die Aufnahme der göttlichen Kräfte. Diese große Bitte lege ich euch älteren Menschen auch an euer Herz.

Es ist so wichtig, dass ihr ausgeglichen, zuversichtlich und zufrieden lebt, statt euch selbst zu bedauern über einen Zustand, den ihr nicht verändern könnt. So ist eben das menschliche Leben, in das ihr freiwillig und die meisten von euch vom Gottesgeist gut vorbereitet, zur Hilfe für die tief gefallen Menschen und Seelen gegangen seid. Bitte beschwert euch nun nicht, denn das bringt euch nur ungute Gedanken und viel Energieverlust.

Versteht dies richtig: Ihr helft mit eurem Leben den tief gefallen Menschen und ihren Seelen über euren hoch schwingenden Seelen-Wesenskern. Dies ist eine hohe kosmische Aufgabe, die nur wenige himmlische Wesen durchstehen können und auch wollen, da sie von Anfang an wussten, wie beschwerlich ein menschliches Leben ist. Deshalb wollten und wollen jetzt nur noch wenige himmlische Wesen dieses hohe Risiko und das zu erwartende seelische und menschliche Leid auf sich nehmen. Nun, euch älteren Menschen ist es gelungen, den tiefsten Schwingungsbereich des universellen Lebens durchzustehen. Darüber solltet ihr euch mit eurer Seele sehr freuen und Gott in eurem Inneren dankbar sein.

Doch anscheinend sind manche von euch mit dem Leben in ihrem hohen Alter unzufrieden. Bitte fragt euch warum?

Die Antwort findet ihr bestimmt mit meiner Hilfe. Ich werde versuchen, über eure Empfindungen und Gefühle euch dies erkennen zu lassen, damit ihr frei werden könnt von zerstörerischen Gedanken und evtl. Worten, die eine Unzufriedenheit enthalten. Diese Verhaltensweise gibt es im Himmelreich nicht, deshalb befindet ihr euch im Augenblick solcher Gedanken außerhalb des Gottesgesetzes. Wird euch dies einmal bewusst, dann fällt es euch wahrscheinlich leichter, ein neues Denken anzunehmen, das in meinem göttlichen Willen und nahe dem aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip der himmlischen Wesen liegt. Dies wünsche ich mir so sehr von den mutigen und tapferen Wesen der himmlischen Schöpfung, aus der ihr einst freudig und glücklich ausgegangen seid, weil ihr das Höchste leben wolltet, die göttliche Barmherzigkeit und Güte. Dies ist zwar den meisten nicht gelungen, doch sie haben alles gegeben, damit die Schöpfung gerettet wurde und ewig bestehen kann. Darum ist die Freude im Himmelreich über die tapferen und mutigen Schöpfungswesen im irdischen Kleid sehr groß.

Seid viel freudiger und nehmt euer Leben im höheren Alter nicht so schwer, damit ihr nicht in eine so niedrige Schwingung abfällt, in der euch die unverbesserlichen, erdgebundenen Seelen erreichen und die kostbaren, weniger gewordenen Lebensenergien auch noch entziehen können. Das lasst bitte nicht zu! Versucht zum Selbstschutz eure Gedanken etwas mehr zu kontrollieren. Bitte tut euch den Gefallen und

beobachtet eure Gedanken und Worte mehr, denn nur so könnt ihr feststellen, welche Ausrichtung und Schwingung sie gerade haben. Stoppt sie sofort, wenn in euch Gedanken der Unzufriedenheit über eine Lebenssituation aufkommen sollten. Dies ist entweder ein Zeichen von Energieschwäche oder falscher Lebenseinstellung. Begebt euch öfter in eine kurze Ruhe- oder Schlafpause, die euch neue Lebenskräfte über die Gene und auch über die Seele bringt.

Dann fühlt ihr euch besser und seid in gehobener Laune.

Wenn ihr durch eine falsche Lebenseinstellung noch eine zu hohe Lebenserwartung habt, die sich aber aus Energiemangel nicht erfüllen lässt, dann werdet ihr durch eure ständig falschen Speicherungen unzufrieden mit euch selbst. Bitte tut euch dies nicht an und geht den goldenen Mittelweg, für den ich euch Folgendes rate: Hört mehr in euch hinein und überblickt euren Energiezustand und euer Wohlergehen bewusster und entscheidet dann, wie ihr weiter vorgehen wollt. Richtet euch nicht auf den Energiezustand eurer Mitmenschen aus, sondern entscheidet frei nach eurem Wohlergehen, um ein Vorhaben zu realisieren.

Gebt auch offen und selbstehrlich zu, ohne euch dafür zu schämen, dass es euch gerade nicht gut geht oder ihr körperlich nicht in der Lage seid, dies oder jenes allein oder mit anderen zu tun. Übt bitte die Selbstehrlichkeit, dann werdet ihr euren Körper nie überfordern und ihr werdet spüren, dass es euch immer mehr gelingt, freudiger und energiereicher zu sein.

Nehmt ihr euch so an, wie ihr gerade seid, dann seid ihr im aufbauenden und bewahrenden Leben, auch wenn der Körper immer mehr abbaut. Wird diese Phase des höheren Alters von einem Menschen angenommen, dann fällt es ihm viel leichter, seinen unveränderlichen Lebenszustand ohne Selbstbedauern und Unzufriedenheit anzunehmen. Dies ist so wichtig für ältere und gebrechliche Menschen!

Wer sich jetzt für die Empfehlungen des Gottesgeistes öffnet und darüber freuen kann, der erlebt eines Tages die Bestätigung der Richtigkeit dieser Ratschläge. Dies wünsche ich, der Urgeist des ewigen Lebens, den älteren Menschen, die die herzliche Absicht haben, ins Himmelreich zurückzukehren! Mein Liebegeist segnet euch aus der göttlichen Fülle und wünscht euch auch die baldige seelische Heimkehr!

Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Abberufung einer gottverbundenen Seele aus dem menschlichen Körper ins Jenseits

Bestimmt Gott das Ende des menschlichen Lebens?

Der Gottesgeist gibt den inneren Menschen einige Lebensbeispiele.

*** * ***

Der göttliche Liebegeist spricht wieder zu den inneren Menschen und begrüßt sie mit dem Gruß der Himmel, den die reinen Lichtwesen mit einem herrlichen Bild aus meinem göttlichen Herzen entsprechend ihrem Bewusstsein schauen können!

Die heutigen, geistig suchenden Menschen nach der göttlichen Wahrheit haben viele offene Fragen in ihren Herzen, die ihnen mein Liebegeist gerne alle beantworten würde. Die irdische Zeit eines Künders ist aber zu begrenzt und seine nervliche Anspannung und der Kraftaufwand sind zu groß, um täglich viele Stunden im Inneren Wort und bei der Korrektur verbleiben zu können, damit ihr mehr vom wahren, ewigen Leben erfahrt.

Die Nervenanspannung des Künders ist zur Zeit sehr groß, deshalb empfehle ich ihm, der Urgeist des Lebens, immer wieder eine Ruhepause einzulegen, damit meine Liebeenergie über seine Seele noch besser seine menschlichen Zellen durchfließen kann. Die Zeit dazu nimmt er sich aber zu selten, weil er einerseits seine Aufgabe sehr ernst nimmt und andererseits besorgt und mitfühlend das große Leid der Menschen in der Welt sieht. Ihre Unwissenheit von den unsichtbaren Gefahren und gesetzmäßigen Vorgängen, spornt ihn immer wieder an, den Gottesgeist in seinem Inneren zu fragen, wie dies und jenes aus der himmlischen Gesetzessicht zu verstehen ist.

Nun stellt mir der Kunder die Frage: **Gibt Gott einer gottverbundenen Seele den Übergangszeitpunkt ins Jenseits vor?**

Vielleicht ist das für einige von euch wissenswert.

Nun, der Gottesgeist spricht kurz vor der Inkarnation mit jeder gottverbundenen Seele - die sich freiwillig für den Heilsplanauftrag entschieden hat - wie lange sie im Erdenkleid verbleiben möchte. Dafür gibt er ihr die nötige Lebenskraft, die sie zuerst im Inneren Selbst speichert.

Das „Innere Selbst“ eines reinen Lichtwesens, das sich geschichtet um den Lebenskern befindet, enthält Informations- und Lebensenergiespeicherungen. Es wird auch als das Unterbewusstsein eines Lichtwesens bezeichnet, worin alle seine Lebens- bzw. Evolutionsabschnitte gespeichert und zur Abrufung verfügbar sind. Aus diesen Speicherschichten entnimmt auch eine inkarnierte Heilsplan-Seele stets Energien für ihr menschliches Leben bzw. überträgt sie nach und nach in die Gene, welche die Energievorräte speichern. Ist der vorgegebene Energievorrat in den Genen erschöpft, dann ist auch der Übergangszeitpunkt der Seele ins Jenseits gekommen.

Ist jedoch zwischen der gottverbundenen Seele und Gott nur ein kurzes menschliches Leben abgemacht worden, weil die im Heilsplan inkarnierte Seele keine größeren Belastungen negativer Kräfte auf sich nehmen wollte, dann erinnert sie der Gottesgeist, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet, nur kurz mit einem Bild und auch akustisch daran. Doch sie selbst bestimmt, ob sie weiter und wie lange noch, im Erdenkleid verbleiben will. Sie orientiert sich natürlich am Energievorrat, den sie noch in den Genen für ihr menschliches Leben zur Verfügung hat. Lebte ihr gottverbundener Mensch ein harmonisches, ruhiges und weitgehend gesetzmäßiges Leben, d.h. demütig im Hintergrund, dann sind die Lebensenergien zum abgemachten Übergangszeitpunkt der Seele noch nicht verbraucht. Durch seine Hinwendung zu der

inneren Quelle meiner Liebe erhielt er ständig neue Lebensenergien zur Speicherung dazu. Nun bestimmt sie selbst, wann für sie der beste Zeitpunkt ist, um aus ihrem irdischen Leben zu scheiden. Dies überlässt ihr mein Liebegeist zur freien Entscheidung.

Eine erfahrene und weitgereifte Seele weiß sich zu helfen, indem sie die momentane Verfassung ihres Menschen berücksichtigt. Ist die Lebenssituation ihres Menschen nicht mehr erträglich, weil er unter einer schweren Krankheit sehr leidet, dann kann es sein, dass sie ziemlich schnell ihre Energien aus ihrem menschlichen Körper zurückzieht und ins Jenseits geht. Es könnte aber auch sein, dass der kranke und geschwächte Mensch weiter auf eine Heilung hofft, weil er positive Erkenntnisse während der Krankheitsphase dazu gewinnen konnte und nun endlich bereit ist, mehrere seiner größeren Fehler (UnGesetzmäßigkeiten) zu lassen. Er spürt dann durch seine wesentliche Veränderung, dass er sich energiereicher fühlt. Dies hat er seiner Seele zu verdanken, die sich über die Veredelung ihres Menschen sehr freut und sie kann ihn nun mehr mit göttlichen Zusatzkräften stützen. Sie hofft, dass er noch mehr die göttliche Verbindung und äußere Stille trotz Schmerzen sucht, um mit den Zellen in eine höhere Schwingung zu kommen. Wenn die Zellen mehr Energien zur Verfügung haben, dann ist es ihnen auch möglich, eine schlimme Krankheitsphase gesundheitlich gut zu überstehen und in das göttliche aufbauende und bewahrende Leben zurück zu kehren. Voraussetzung ist aber, die Seele möchte weiter im Erdenkleid bleiben. Dies erkennt der Mensch daran, dass eine langsame Besserung seines Gesundheitszustandes ersichtlich wird.

Mein Liebegeist hat den inneren Menschen die Zellsprache angeboten, um die niedrig schwingenden Zellsysteme mit meiner Liebekraft aufzubauen. Doch leider nutzen diese Möglichkeit nur wenige Menschen regelmäßig. Sie würde Schwerkranke enorm aufbauen und ihnen zur Gesundheit verhelfen, weil sich dann meine Liebekräfte in den Zellen langsam vermehren und dadurch die Neubildung gesunder Zellen möglich ist. Doch jeder Mensch bestimmt frei, welchen Weg er geht und ebenso die Seele im Menschen. In ihr freies Leben mische ich mich, der Urgeist, nicht ein.

Übernehmen z.B. ein Kündler und mit ihm geistig gereifte Menschen freiwillig und freudig aus ihrem Herzen eine wertvolle Heilsplanaufgabe, indem sie das göttliche Gut schreiben, korrigieren und dann geistig suchenden Menschen anbieten, denen es dazu verhilft sich geistig schneller weiter zu entwickeln, dann erhält die Seele von meinem Liebegeist stets neue Zusatzkräfte. Der Mensch kann aber nur dann an die reichlich gespeicherten Energien seiner Seele herankommen, wenn er sich im zweipoligen Lebensprinzip der himmlischen Wesen aufhält. Das bedeutet, der Mensch sollte in keiner Weise personenaufwertend leben und die äußere und innere Stille und Harmonie lieben. Was er tut, das sollte er selbstlos, friedvoll und ohne Helfer-Übereifer, aus dem Hintergrund für die große Gemeinschaft aller Wesen einbringen. Gelingt es einem Menschen länger so zu leben, dann kann er ein hohes Alter erreichen, weit über den abgemachten Übergangszeitpunkt seiner Seele hinaus.

Der Gottesgeist schränkt die Zusatzenergien bei gottverbundenen Menschen, die im Heilsplanauftrag hier auf Erden leben, nie ein. Doch die laue Lebenseinstellung eines Menschen lässt es nicht zu, dass er von den bereitgestellten Zusatzkräften profitieren kann. Bitte versucht die unsichtbaren energetischen Vorgänge zwischen einer gottverbundenen Seele und ihrem Menschen, die euch mein Liebegeist schildert, zu verstehen:

Eine gottverbundene Seele mit einer geistig höheren Entwicklung versucht selbständig in der Schlafphase dem Menschen die erforderlichen Energien zu seinem Tagesablauf bzw. für seine beruflichen und privaten Aufgaben, die er am nächsten Tag in gewohnter Weise erfüllt, einzuteilen und ihm zur Verfügung zu stellen. Das heißt, sie schöpft die übliche Energiemenge aus den genetischen Vorräten und überträgt sie den Zellen. In der Energiemenge ist inbegriffen die Nahrungsaufnahme, die der Mensch durch Umwandlung der Speisen zusätzlich aufnimmt.

Nehmen wir an, der Mensch hält sich nach seinen erfüllten Tagesaufgaben gerne in niedrig schwingenden, weltlichen Vergnügungsstätten auf bzw. geht oft eigensüchtig Verhaltensweisen nach, dann braucht er täglich mehr Lebensenergien als er von seiner Seele zur Verfügung gestellt bekommen hat. Die zusätzlich benötigten Energien für seine Vergnügungen fordern die Zellen bei ihren Genen an und erhalten sie auch, weil die früheren Erschaffer des Menschen für sich diese Möglichkeit durch genetische Speicherungen offen ließen.

Nun werden von dem erwähnten Menschen die Tagesenergien restlos verbraucht und dazu entnehmen sich die Zellen selbständig die aus den genetischen Speichern nötigen Kräfte für seine weltlichen Vergnügungen. Ständig überschreitet der Mensch das Energiekontingent seiner Seele, die nachts aus den Genen nur den Zellen Lebensenergien für den normalen Tagesablauf zur Verfügung stellt. Dies schadet natürlich dem Menschen, dessen Seele im Heilsplanauftrag inkarniert ist, weil er sich durch starke weltliche Zuwendungen und regelmäßige Vergnügungen geistig kaum noch weiter entwickelt und auch ständig energieloser wird. Irgendwann kommt es so weit, dass der Lebensenergievorrat in den menschlichen Genen vorzeitig verbraucht ist. Aus diesem Grund wird das menschliche Leben früher enden als es zwischen der Seele und meinem Liebegeist abgemacht wurde. Wahrlich, wenn der Mensch mit seiner Seele mehr in der Einheit und im göttlichen Gesetz gelebt hätte, wäre es nicht dazu gekommen.

Dies ist nur eine Möglichkeit von vielen, weshalb das menschliche Leben meiner Jünger/innen früher endet als es vor der Inkarnation vorgesehen war.

Manche Jünger/innen verstehen nicht warum sie lebensbedrohlich krank wurden, obwohl sie erst im mittleren Lebensalter stehen. Sie fragen mich, den Urgeist im Inneren, weshalb sie so früh von dieser Welt gehen müssen und andere Menschen bis ins hohe Alter gesund bleiben. Weil sie dafür keine zufriedenstellende Antwort von Menschen erhalten, glauben sie aus Unwissenheit, mein Liebegeist ist ihnen gegenüber ungerecht. Deswegen wenden sich einige in ihrer physischen Leidphase von mir ganz ab.

Mein Liebegeist schildert euch einen weiteren Grund für ein verkürztes menschliches Leben:

Gottverbundene Menschen bräuchten nicht vorzeitig von der Welt gehen, wenn sie mehr im inneren Liebestrom Gottes gelebt hätten. Viele haben sich leider für Energien geöffnet, die nicht aus der göttlichen Quelle stammen. Dies kann z.B. so sein, dass sich ein geistig suchender, gottverbundener Mensch dem Lesen von Büchern verschrieben hat. Er nimmt Bücherweisheiten auf, die die Welt den inneren Menschen anbietet. Zum Schluss kann er nicht mehr unterscheiden, was der Wahrheit entspricht und was nicht. Er rätselt, welche Eigenschaft für ihn im Moment zur Veredelung seines Wesens am besten wäre, um Gott in seinem Inneren näher zu kommen. Er wird immer unsicherer, da er von Innen über seine Seele, zur Veränderung einer ungesetzmäßigen Verhaltensweise, keine Bestätigung verspürt. Seine Seele reagiert

nicht, weil sie mit einer großen Wissensfülle aus Büchern zugedeckt ist, die sie nicht mehr richtig einzuordnen vermag. Sie versucht zwar in der Nacht mich im Lebenskern ihrer Seele zu fragen, was der Wahrheit entspricht und was nicht, doch die kurze nächtliche Zeit reicht dafür nicht aus, um ihr zu helfen. Deshalb resigniert sie und auch der Mensch in der Verwirklichung seines göttlichen Wissens, da er nicht mehr abschätzen kann was die Wahrheit ist. Das geht so weit, dass er sich nur noch dem Lesen neuer Bücher widmet, die mediale Menschen verfasst haben. Sie beinhalten für ihn unbekanntes Wissen über das jenseitige Leben oder auch neue Forschungsergebnisse der Wissenschaftler über die Entstehung dieser Welt.

Bücher ziehen die Menschen deshalb so an, weil sie in der Hoffnung leben, dass sie eines Tages in einem Buch die Bestätigung ihres Wissens und ihrer Lebenseinstellung erhalten, die sie oft aus Mangel an Erkenntnissen und Lebenserfahrung für die Wahrheit halten. Dann erst glauben sie, dass die Zeit zur Verwirklichung gekommen ist. Doch es bleibt meistens nur bei der guten Absicht sich zu verändern, weil sie immer wieder durch neue Bücher abgelenkt werden. Die vollkommene geistige Stagnation ist dann die Folge.

Wahrlich, welch ein Trugschluss für manche Jünger/innen der heutigen Zeit, die ihr Wissen in dieser kostbaren irdischen Zeit nur im Bewusstsein sammeln, anstatt endlich einen Wissensaspekt des himmlischen Lebens mehr zu beleuchten und in ihr Leben einzubauen. Nicht wenige von ihnen glauben noch irrtümlich, dass sie im Jenseits genügend Zeit dafür haben werden und sich dann mit göttlicher Hilfe, intensiv mit dem himmlischen Rückweg befassen können. Ihre Annahme ist aber falsch! Wenn die Seele träge ins Jenseits hinüber geht, dann ist sie dort nicht anders als zu ihrer irdischen Lebenszeit.

Im Jenseits versuchen himmlische Lichtboten der Seele meine Lichtimpulse zu überbringen, weil sie in ihrem Seelengrund mit vielen Bücherweisheiten zugedeckt ist. Die Lichtboten versuchen der Seele in Bildern einige Hinweise zu geben, die diese über ihren Lebenskern von mir empfängt, damit sich die schwer überdeckte Seele ein wenig mehr von den weltlichen Irrtümern befreien kann, um in ihrem Seelengrund zu erkennen, was wirklich die göttliche Wahrheit ist. Dies dauert aber im Jenseits sehr lange gegenüber der irdischen Zeit, weil in den feinstofflichen Bereichen die kosmischen Energieabläufe zur Erneuerung des Planetenlebens und zur Energieaufladung der Seele viel langsamer vor sich gehen.

Nun erkennt ihr, wie schwer es eine Seele im Jenseits mit der Orientierung hat, die sich in großer Fülle mit Bücherweisheiten der Welt überdeckt hat.

Bitte seid euch bewusst: Jedes göttliche Wesen, ob im Diesseits oder Jenseits kann selbstverantwortlich sein Leben gestalten. Hierbei mischt sich der Gottesgeist nicht ein. Wenn ein Mensch lieber ständig Bücher liest und darin seinen Lebenssinn sieht, dann ist es seine freie Entscheidung. Doch er braucht sich später nicht zu wundern, wenn seine Seele früher ins Jenseits hinüber geht als es vorgesehen war, weil die göttliche Kraft in den Genen durch übermäßige Zeitaufwendung für das Lesen, ohne Verwirklichung des göttlichen Wissens viel früher verbraucht wurde.

Somit werden ihnen viele Lebensenergien von erdgebundenen Seelen entzogen. Sie inspirieren über medial empfängliche Menschen viele Bücher und kommen auf Umwegen in den Genuss der Lebenskräfte jener Jünger/innen, die sich auf ihrer Wellenlänge durch das angelesene Wissen befinden. Nachts werden die unverbesserlichen Seelen aktiv, wenn der Mensch (Leser) schläft. Sie entziehen ihm seine

Lebenskräfte, weil die Seele und das menschliche Unterbewusstsein in der Verarbeitung dieses Wissens noch auf ihrer Frequenz liegen. Da ihre Schwingungen noch aktiv sind, schleichen sie sich an die dunkel gewordene, einpolig strahlende Aura des schlafenden Menschen heran und in nur wenigen Augenblicken entziehen sie ihm die Lebensenergien. Dieser Vorgang wiederholt sich Nacht für Nacht, bis der Mensch das von ihnen inspirierte Buch gelesen hat. Eines Tages ist der nach Bücherwissen süchtige Mensch so entkräftet, dass er nicht mehr lebensfähig ist.

Eine Tragödie nach der anderen geschieht mit der heutigen Jüngerschaft Gottes auf Erden. Was soll mein Liebegeist tun, wenn die Unwissenheit von der unsichtbaren Realität in der Welt und den göttlichen Gesetzen so groß ist. Wenn ein gottverbundener Mensch nur wenig göttliches Wissen von den unsichtbaren Vorgängen hat, dann haben die dunklen Seelen ein leichtes Spiel, den Menschen in die falsche Richtung zu führen, wie z.B. zu Bücherweisheiten, von denen nur die wenigsten göttliche Wahrheiten enthalten.

Nach dem geistigen Ausflug in die Gefahren dieser Welt, spricht mein Urgeist noch andere gefährliche Situationen an, die Jünger/innen betreffen und ihr Leben verkürzen können.

Nehmen wir an, ein gottverbundener Mensch mit viel geistigem Wissen und gesammelten Lebenserfahrungen stirbt plötzlich. Er war ein sehr beliebter Mensch bei den Jüngern/innen. Er half vielen mit geistigen Ratschlägen und hielt selbst geistige Vorträge. Er kam einst so weit, mich, den Urgeist in sich zu hören. Da er aber nicht demütig sein wollte, verlor er bald das Innere Wort. Er lehrte immer wieder persönlich die göttlichen Gesetze, in dem Glauben, er müsse unbedingt den geistig ärmeren Jüngern/innen sein großes Wissen und seine Lebenserfahrungen anbieten. Dies hat ihn das Innere Wort gekostet, weil er dadurch in das personenbezogene Lehrprinzip der Fallwesen geriet. Er konnte sich deshalb nicht mehr in den hoch schwingenden Liebestrom Gottes einschwingen. Nun schöpfte er ahnungslos immer wieder aus seinem Unterbewusstsein ein vermischtes Wissen, ziemlich ähnlich einer Gottesbotschaft. Das geschah so lange, bis sich an ihn Seelen herangeschlichen haben und durch ihn sprachen. Dies kostete ihm viele Lebensenergien, weil die erdgebundenen Seelen für diese Mitteilungen enorme Energien benötigen, die sie aber nicht haben. Deswegen ist der Mensch ihnen willkommen, dem sie ihr spärliches Wissen direkt in sein Gehirn, ohne göttlichen Schutz eingeben, das sie aus früheren menschlichen Leben noch kennen. Da dieser Mensch ständig im Helfersyndrom stand und unbedingt den Menschen helfen und zudem persönlich durch gekonntes Reden vor gleichgesinnten Bekannten gut dastehen wollte, befand er sich außerhalb des göttlichen Gesetzes. Die Hilfe des Gottesgeistes konnte deswegen nicht wirksam werden.

Wenn der Mensch ständig von erdgebundenen Seelen inspiriert wird, dann ist irgendwann seine Lebensenergie vorzeitig erschöpft. Die gottverbundene und schon weitgereifte Seele spürt, dass sich erdgebundene, listige Seelen an ihren Menschen heranschieben, da er nicht im Gottesgesetz schwingt. Deswegen kann es eines Tages sein, dass sie freiwillig aus dem menschlichen Leben scheiden möchte.

Davon informiert sie meinen Liebegeist. Doch ich rate ihr davon ab, weil ich auf Urewigkeit das aufbauende und bewahrende kosmische Leben verwalten darf. In meinem Herzen gibt es nur dieses Lebensprinzip. Ich lasse jedoch der verzweifelten Seele ihre Absicht, ohne mich daran zu beteiligen. Ihre Bitte, ihr nach dem Rückzug aus dem menschlichen Leben zu helfen, nehme ich mit wehem Herzen entgegen, so wie es mir nach ihrem erschlossenen Bewusstsein möglich ist. Im Jenseits bereite ich mit

den himmlischen Wesen alles vor, dass sie sich in einem Zwischenbereich wohl fühlt, bis sie sich von den letzten menschlichen Verfehlungen im göttlichen Gesetz, durch die Selbsterkenntnis mit meiner Hilfe befreien will.

Wenn sie freiwillig und vorzeitig aus dem menschlichen Leben scheiden möchte, dann werde ich ihr dazu nie die Zustimmung geben, weil ihr Handeln gegen das aufbauende und bewahrende himmlische Leben ist. Mein Liebegeist berät sie nur, wie sie weiter im Jenseits leben kann, doch er wird ihr nie empfehlen, sich vorzeitig aus dem menschlichen Leben zu lösen.

Dies missverstehen viele gottverbundene Menschen, weil sie noch irrtümlich glauben, mein Liebegeist ist beherrschend und verfügt über den freien Willen einer Seele und ihres Menschen. Nein, dies wird niemals so sein, weil mein Liebegeist immer die Freiheit eines Wesens ohne es zu beeinflussen achtet, gleich wo es sich im Kosmos befindet. Deshalb kann es nicht sein, dass mein Liebegeist eigenmächtig gegen das eigene Gesetz verstößt und das Lebensband der Seele und des Menschen trennt. Bitte denkt um und lebt mehr im aufbauenden und bewahrenden Leben der himmlischen Wesen, dann erkennt ihr gleich, was der Wahrheit entspricht und was nicht.

Versteht bitte eine weitgereifte Seele, die sich vorzeitig von ihrem Menschen trennen möchte. Wenn sie keine Chance zur weiteren geistigen Entwicklung hat und noch dazu durch ihren unverbesserlichen Menschen ständig seelisch neu belastet wird, da er sich eine Lebensweise vorgegeben hat, die nicht in Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen ist, dann lebt sie lange Zeit in der Verzweiflung über ihn und in einer ausweglosen, gefährlichen Situation. Sie sieht den Menschen immer traurig, wenn er von Seelen massiv beeinflusst wird. Diesen Zustand will sie nach längerer Wartezeit, auf Besserung des Menschen, nicht mehr hinnehmen. Sie beschließt im Eigenwillen ihr Lebensband zum Menschen zu trennen. Dies geht von einem Augenblick zum anderen. Der Mensch erlebt den sogenannten Sekudentod, weil alle Lebensenergiebahnen zu den Versorgungszentren von ihr auf einmal unterbrochen werden. Dies geht deshalb so schnell, weil sie in der Schlafphase des Menschen schon vorsorglich ihre sämtlichen, zweipoligen Energien aus den Genen entnommen hat.

Nun, aus den Schilderungen meines Liebegeistes könnt ihr erkennen, wie gefährlich es ist, den Menschen unbedingt helfen zu wollen und auch, wenn der Mensch über eine große Fülle von Wissen verfügt und sich mit ihm aufwerten will.

Viele Jünger/innen wissen nicht, welche unsichtbaren Gefahren auf sie lauern, weil sie entweder zu wenig Wissen haben oder von dem Wissen der erdgebundenen Seelen über ihre Werkzeuge in die Irre geführt werden. Deshalb seid bitte vorsichtig und prüft euer neues Wissen eingehend mit dem vom Herzen durchstrahlten Verstand, ob es wirklich aus der göttlichen Quelle des himmlischen Herzens stammt.

Nehmt euch vor, nicht unbedingt etwas erreichen zu wollen, denn dies kostet euch viele Lebensenergien und bringt euch in die Gefahr, dass ihr euch selbst energetisch aufarbeitet. Geht bitte den goldenen Mittelweg, in dem ihr euch immer wieder ein paar Tage der Entspannung gönnt, auch wenn viel Arbeit und Erledigungen auf euch warten. So könnt ihr euch mehr entspannen und in Harmonie im göttlichen Liebestrom aufhalten, dann fließen euch mehr göttliche Lebensenergien zu. Das wünscht euch Gott im Ich Bin sehr.

Mein Liebegeist gab euch einige Anhaltspunkte, die euch erkennen lassen, was tatsächlich im Unsichtbaren um euch stattfindet. Wenn ihr nun das Botschaftswissen und die unsichtbaren Gefahren, die von unverbesserlichen, hinterlistigen Seelen ausgehen, richtig zu verarbeiten und einzuordnen versucht, dann bittet euch mein Liebegeist nicht ihretwegen ängstlich zu sein, denn dann kann euch mein schützender Liebestrom aus der himmlischen Quelle nicht mehr umhüllen und keinen Schutz geben.

Seid trotz der schlechten Weltsituation in guter innerer Stimmung und ruht in der Hoffnung und Zuversicht, dass ich bei euch bin und stets zu helfen versuche, auch wenn ihr vielen äußeren und unsichtbaren Gefahren ausgesetzt seid. Mein Liebegeist wünscht euch, dass ihr den geraden Rückweg ins Himmelreich schon auf Erden nehmt.

Schaut euch nicht um, wenn hinter euch unverbesserliche Menschen aus dem Fall weiter in Energieverschwendung leben. Ihre Negativ-Lebensenergien besorgen sie sich durch personenerhebende Lebensweisen, die ich in dieser Botschaft nicht schildern möchte, da sie in anderen Botschaften bereits angesprochen wurden.

Bei den Menschen aus dem Fall geschieht die Lebensenergieversorgung völlig anders als bei den Jüngern/innen Gottes. Nur kurz wurde von meinem Liebegeist ihre ungesetzmäßige Lebensart geschildert, die auf ihr Lebensalter großen Einfluss hat. So der Künder sich diesbezüglich für meinen Liebestrom noch einmal zu einer ausführlichen Schilderung öffnen möchte, werde ich euch in das Lebensprinzip der gottlosen Seelen und ihrer menschlichen Hülle mehr einweisen. Doch ich bitte euch zu verstehen, dass es noch andere wichtigere Themen gibt, die euch schneller verhelfen ins Himmelreich zu kommen. Je mehr ich euch durch den Künder wichtige Hinweise zur Selbsterkenntnis anbiete, desto mehr habt ihr die Möglichkeit geistig zu reifen und euch schneller von euren Fehlern und Schwächen zu befreien. Die Botschaften mit Selbsterkenntnishaften empfehle ich euch vordergründig, weil ich euch von innen mit meiner Liebekraft, ohne Umwege und Leid in den Zwischenbereichen des Fallseins, ins Himmelreich weisen möchte!

Mein Liebesegen aus der himmlischen Quelle, die mein größtes Herz des Universums ist, begleitet euch und wünscht euch eure baldige Rückkehr!

Gott zum Gruß.

Abberufung einer gottverbundenen Seele aus dem menschlichen Körper ins Jenseits

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang

Helfersyndrom der gutmütigen Menschen in belehrender Art.

Warum gottverbundenen Menschen (Jünger/innen) der Rückzug aus dem personenerhobenen, einpoligen Negativ-Lebensprinzip der tief gefallenen Gotteswesen immer schwerer fällt.

Warum die klassische Musik nicht aus dem himmlischen Sein stammt und ungeahnte Auswirkungen auf die Seele haben kann.

* * *

Mein Liebelicht im Ich Bin spricht wieder zu dir (dem Kündler) durch einen offenen Kanal deiner Seele und bittet dich, meinen Liebestrom über einen Lichtboten der Liebe aus dem himmlischen Sein aufzunehmen.

* * *

Sein Liebelicht hat zu den inneren Menschen – einverleibte, freiwillige himmlische Lichtwesen im Heilsplan Gottes (Jüngerschaft) – seit Jahrtausenden stets gesprochen und nun spricht es wieder zu ihnen über mich, einem himmlischen Lichtboten, durch den Kündler der Jetzt Zeit und begrüßt sie mit dem inneren Herzensgruß des himmlischen Lebens: Gott sei mit euch!

Seine heutige Liebeweisung an die innere Menschheit enthält folgende Botschaftsthemen:

Helfersyndrom der gutmütigen Menschen in belehrender Art.

Warum gottverbundenen Menschen (Jünger/innen) der Rückzug aus dem personenerhobenen, einpoligen Negativ-Lebensprinzip der tief gefallenen Gotteswesen immer schwerer fällt.

Warum die klassische Musik nicht aus dem himmlischen Sein stammt und ungeahnte Auswirkungen auf die Seele haben kann.

Schon sehr lange auf Erden, in wiederholten Einverleibungen, steuert das **Helfersyndrom** noch viele gottverbundene Menschen (Jünger/innen) und bringt sie in Gefahr, unnütz viele Lebensenergien zu verbrauchen. Sie sind fest davon überzeugt, dass Gott durch sie mit ihrem großen Wissen, das sie aus der göttlichen Quelle über Kündler vernahmen, geistig suchenden Menschen unbedingt helfen möchte.

Deshalb halten sie sich für einen außergewöhnlichen Menschen mit der Begabung des persönlichen Lehrens, angeblich nach dem göttlichen Willen. Dies stammt aber aus einer falschen Annahme, denn Gott drängt keinem Wesen der Schöpfung sein geniales Wissen auf und überfordert es auch nicht.

Im Himmelreich bietet die Ich Bin-Gottheit einem Wesen nur jenes Wissen an, das es entsprechend seinem Bewusstsein aufnehmen, verarbeiten und verstehen kann, um es später freiwillig nachzuleben. Es sind von ihm selbst gewählte Gesetzeigenschaften zur weiteren geistigen Reife, passend zu seinem Bewusstsein. Doch die Gottheit wird dem Wesen nicht ihr gesamtes Schöpfungswissen weiterreichen, denn dies würde es verwirren und könnte ihm schaden. Die Freude zur langsamen, weiteren geistigen Entwicklung wäre ihm genommen, da die unverstandene Wissensfülle in ihm das Gefühl der Unerreichbarkeit erwecken würde. Außerdem würde auch die Geduld eines Wesens überbeansprucht werden, weil durch die geniale Wissensfülle und glückseligen Lebensmöglichkeiten die Neugier geweckt werden könnte. Darum wird von der Ich Bin-Gottheit ihr Wissen zur weiteren Evolution nur tröpfchenweise weitergereicht. Der Umfang des Wissens steigert sich von einem Äon zum anderen und erfüllt die himmlischen Wesen mit Glückseligkeit.

Um das geistige Leben einigermaßen verstehen zu können, benötigt ein gezeugtes himmlisches Wesen zuerst nur grob ein Grundwissen über die göttlichen Gesetze. Dann erst beginnt der weitere Evolutionsprozess, in dem das göttliche Wesen nach und nach durch eigene Lebenserfahrungen weitere

Zusammenhänge der göttlichen Gesetzmäßigkeiten erkennt und umfangreicher versteht. Das himmlische Wesen nimmt zur Erweiterung seines Bewusstseins aus den Trillionen Gesetzmäßigkeiten, die sie noch nicht genau versteht, nach und nach eine Gesetzmäßigkeit für sich heraus, um sie tiefgründiger durch die Verwirklichung zu verstehen und ins eigene Bewusstsein einzubauen. Dieser Reifeprozess geht aber nicht von einem Augenblick zum anderen, weil die gelebten Erfahrungen vom göttlichen Wesen erst geistig verarbeitet werden müssen. Wenn diese ausgereift sind, dann erst versteht das Wesen, wie wertvoll eine Gesetzmäßigkeit für sein Leben ist.

Ist im himmlischen Wesen der Reifeprozess einer Gesetzmäßigkeit abgeschlossen und hat es wertvolle Erfahrungen gesammelt, dann freut es sich sehr. Es kann nun eine Gesetzmäßigkeit des Schöpfungslebens umfassender bzw. weitsichtiger verstehen und auch umsetzen. Dieser Reifeprozess im himmlischen Sein endet bei keinem Lichtwesen, weil ständig neue Evolutionen (Lebensvariationen und -erweiterungen) von den himmlischen Wesen ins göttliche Gesetz hineingenommen werden. Sie werden von jedem Wesen vorerst einmal begutachtet. Obwohl sie diese noch nicht nachleben konnten, weil ihr Bewusstsein dafür noch nicht die Reife hatte, versuchen sie, ihr erschlossenes Bewusstsein zu fragen, was sie davon halten sollen. Danach geben sie ihren Gesamteindruck an die Ich Bin-Gottheit weiter. Auch wenn das Wesen noch nicht weit gereift ist, kann es dann durch die eigenen Eindrücke, die es in sich ermittelt hat, der neuen Gesetzeserweiterung zustimmen.

Ein göttliches Wesen kann einen bestimmten Partikel (feinstoffliches Atom) mit einer Schöpfungsspeicherung im eigenen Lichtkörper zum Nachleben erst dann vollkommen öffnen, wenn es die dazu nötige Bewusstseinsreife und die passende Evolutionsschwingung jenes Wesens erreicht hat, das diese Gesetzmäßigkeit erstmals lebte und ins himmlische Evolutionsleben zur Abstimmung einbrachte. Wenn ein Wesen in der Bewusstseinsentwicklung kurz vor dieser Reifestufe steht, dann wird es von der Ich Bin Gottheit daran erinnert. In einem himmlischen Lichtwesen muss aber vorher der freie Wunsch und das herzliche Interesse gewachsen sein, eine bestimmte Gesetzmäßigkeit tiefgründiger verstehen zu wollen, um sie später, evtl. im nächsten Evolutions-Äon, nachzuleben. Alles braucht im himmlischen Sein seine Reifezeit.

Wenn eine neue Gesetzeserweiterung den himmlischen Lichtwesen zur Begutachtung und Abstimmung von der Ich Bin-Gottheit weitergereicht wird, dann kann das einzelne Wesen am Klang, an der Farbe und an den Bildern erkennen, um welche Gesetzeserweiterung es sich handelt und wozu es im Schöpfungsleben nützlich ist. Doch die Ich Bin-Gottheit gibt den Informationsumfang einer neuen Gesetzmäßigkeit immer nur passend zum Bewusstsein des einzelnen Wesens weiter, damit es nicht überfordert ist. Es erhält nun die Möglichkeit, sich bei der Abstimmung für oder gegen die Erweiterung einer göttlichen Gesetzmäßigkeit zu entscheiden. Jedem Wesen ist es freigestellt, sich der Abstimmung zu enthalten.

Auch wenn das himmlische Wesen die Gesetzeserweiterung noch nicht genau verstehen kann, versucht es sich zu entscheiden und gibt bei der Ich Bin-Gottheit seine Stimme ab. Diese demokratische Abstimmung im Himmelreich findet stets ohne Beeinflussung der Ich Bin-Gottheit und der anderen Wesen statt. Diese freie Art ohne Beeinflussung ist uns deswegen gegeben, weil wir im **unpersönlichen Leben** stehen. **Unser himmlisches Leben verläuft ohne jegliche persönliche Werbung und Befürwortung für eine Sache oder ein Vorhaben.** Es vollzieht sich auf freier Basis ohne Einmischung und

Beeinflussung eines anderen Wesens, weil uns das unpersönliche Wesen, Gott im Ich Bin, genial und mit der größten Sorgfalt, Herzlichkeit und Weisheit sanft zu weisen versucht. (Dazu bietet sich der inneren Menschheit die Botschaft an: „Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Wesen“.)

Deshalb wird bei uns von keinem Lichtwesen eine Weisheit aus dem himmlischen Gesetz gelehrt, auch nicht von unseren früheren Gottheitswesen Vater Ur und Mutter Ur oder Christus und seinem Dual sowie auch nicht von den ehemaligen Cherubim und Seraphim. Das persönliche Lehren gehört im Himmelreich der Vergangenheit an und wird nie mehr stattfinden, weil unser Lebensprinzip in den Atomen der Lichtwesen und auch in den gesamten Schöpfungselementen so gespeichert wurde und somit ist es unveränderlich für alle Zeiten. Wer zu uns ins Himmelreich zurückkommen möchte, der wird herzlich gebeten, sich jetzt auf unser unpersönliches Lebensprinzip nach und nach umzustellen.

Da ihr im tiefst schwingenden Fall Sein lebt, wo die Fallwesen das personenbezogene Lebensprinzip aus den Vorschöpfungen noch ziemlich ähnlich leben, habt ihr natürlich große Anlaufschwierigkeiten und Mühen, aus diesem herauszukommen. Doch wenn ihr begriffen habt, wohin das ungerechte Lebensprinzip der abtrünnigen Gotteswesen die Menschheit geführt hat, dann müsstet ihr soweit gereift sein, euren Menschen nach und nach in die göttliche Demut zurücknehmen zu können. Dann fällt es euch nicht mehr so schwer, eure persönlichen Belehrungen und auch euer persönliches, gekünsteltes Gehabe ganz zu lassen bzw. zu überwinden. Sollte euch aus irgendeinem Grund wieder das alte, aufgesetzte Programm des Helfersyndroms oder des persönlichen Belehrens überkommen, dann denkt bitte daran, dass ihr in das gerechte Gleichheits-Lebensprinzip aller Wesen heimkehren wollt, das unpersönlich verläuft. Nur in diesem könnt ihr euch für immer wohlfühlen und glücklich und ohne Leid euer freies Leben gestalten.

Das himmlische, unpersönliche Lebensprinzip wird von den Menschen in der Welt nicht gelebt, weil die Fallwesen keine Verbindung im Inneren zu Gott wollen. Sie schufen sich nach ihren Wünschen eine Fall Welt, in der sie das persönliche Führungsgesetz aus den Vorschöpfungen weiterhin leben konnten. Sie waren damals, als es zur Abstimmung über das unpersönliche Leben mit der Ich Bin-Gottheit kam, noch nicht so weit gereift, die neue Lebensweise richtig und weitsichtig einschätzen zu können. Deshalb haben sich anfangs viele der geistig noch nicht so weit gereiften himmlischen Wesen gegen das geniale, unpersönliche Lebensprinzip gestellt. Sie konnten es nicht ertragen, dass sich unsere Ur-Schöpfungseltern von ihrem höhergestellten Leben mit den dabei empfangenen Lobpreisungen durch die Schöpfungswesen verabschieden wollten. Ihre Lebensart war noch nicht durchdrungen von der Verwirklichung ihres Gesetzeswissens, da ihre himmlische Evolutionszeit noch sehr kurz war. Sie sammelten ihre Lebenserfahrungen noch untereinander auf ihren Planeten und diese waren in keiner Weise dem hohen Bewusstsein der Schöpfungserstlinge und unserer Ureltern ähnlich. Deshalb sehnten sie sich nach dem persönlich führenden Lebensprinzip, vor allem nach den persönlichen Ratschlägen und Belehrungen unserer Schöpfungseltern. Diese waren aber schon zu jenem Zeitpunkt hierbei völlig überfordert und sehnten sich nach der Eigenständigkeit ihres Duallebens. Das war auch der wahre Grund dafür, weshalb sie sich immer mehr über das unpersönliche Lebensprinzip Gedanken machten.

Doch die noch nicht so weit gereiften Wesen sehnten sich aber weiterhin nach ihrer Nähe und entschlossen sich dazu, gegen ihr vorgeschlagenes, unpersönliches Lebensprinzip zu stimmen. Dies hatte später tragische Folgen. Sie wehrten sich gegen die Abstimmungsmehrheit, die für die unpersönliche

Lebensweise gestimmt hatte und wollten neue Welten außerhalb des Himmelreichs gründen, in denen sie ihr persönliches Lebensprinzip weiterleben konnten. Dadurch kam es zur Schöpfungsteilung und zum Herzensbruch mit denjenigen himmlischen Lichtwesen, die dem neuen Lebensprinzip zustimmten.

Das weitere wisst ihr aus vielen Botschaften über den Kündler.

Was ihr auf Erden in dieser Welt seht, das sind die Lebensweisen der abtrünnigen Gotteswesen, die sich weiterhin Menschen als Führer, Lehrer und Herrscher eines Landes wünschen. Es ist wahrlich das verdrehte himmlische Lebensprinzip, das sie heute noch nicht loslassen wollen.

Nun inkarniert sich seit einigen Jahrtausenden die Jüngerschaft Gottes zur Schöpfungsrettung hier auf Erden. Sie hatte es früher und bis in die heutige Zeit sehr schwer, das in ihrer Seele gespeicherte, unpersönliche Leben ihrer himmlischen Lichtheimat über den Menschen zu leben. Die innere Verbindung zu Gott wurde von den früheren Fallwesen durch genetische Speicherungen unterbrochen. Deshalb konnte eine gottverbundene Seele mit ihren unpersönlichen Lebensprogrammen aus dem himmlischen Sein zu ihrem Menschen auf der Gefühlsebene nicht durchkommen. Dadurch sollten die Jünger/innen weiter in ihrem personenbezogenen Lebensprinzip verbleiben. Natürlich gehen die meisten von ihnen nach ihrem Erdenleben falsch programmiert ins feinstoffliche Jenseits hinüber, weil sie überdeckt sind mit Speicherungen aus dieser personenbezogenen Welt. Deshalb sehnen sich viele von ihnen danach, wieder in das personenaufwertende Leben der Fallwesen zurückzugehen. Manchen gelingt es trotz besseren Wissens nicht, aus ihren eigenen, personenaufwertenden Verhaltensweisen herauszukommen. Die massive Beeinflussung durch die Speicherungen im Unterbewusstsein und auch die der Seele aus früheren, personenbezogenen Verhaltensweisen im belehrenden Helfersyndrom steuert und verleitet den Menschen dazu – dies ist ihm heute noch unbewusst – sein enormes geistiges Wissen unbedingt belehrend weitergeben zu wollen. Dies merkt er deshalb nicht, weil er über sein belehrendes Verhalten noch nicht nachgedacht hat.

Schreiben die gutmütigen Menschen Briefe an Bekannte, Freunde oder an Interessenten über geistiges bzw. esoterisches Wissen, dann setzt sich sofort das alte Lehrprogramm durch und der Brief bekommt einen belehrenden Charakter aus ihrem gesammelten Wissen. Dies ist ihnen noch nicht bewusst, da sie von ihrem belehrenden Helfersyndrom beeinflusst werden. In diesem befindet sich z.B. folgende Speicherung: Sie glauben irrtümlich, Gott möchte sein immenses Wissen an alle Menschen, gleich welchem Bewusstsein, durch sie weitergeben und reden sich ein, sie sollen durch ihr großes Wissen in dieser Welt die Vermittlerrolle zwischen Gott und gläubigen Menschen einnehmen. Diese falsche Einstellung und Programmierung drängt sie immer wieder zu solch ungesetzmäßigen Handlungen. Sie glauben, wenn sie gottverbunden sind und Gott darum bitten, ihnen beim Briefeschreiben zu helfen, er würde ihnen die richtigen Wissensimpulse aus ihrem erschlossenen Bewusstsein geben. Dies ist ihr Trugschluss. Wenn sie im unbemerkten Helfersyndrom stehen und unbedingt jemand ihr Gesetzeswissen im belehrenden Stil weitergeben wollen, weil sie irrtümlich noch glauben, ihnen persönlich zu geistigem Wachstum verhelfen zu können und dass sie dadurch schneller ins Himmelreich gelangen können, dann sind sie schon ab diesem Zeitpunkt außerhalb des göttlichen Liebestroms im Ich Bin.

Nun schreiben sie im Glauben, ein Mensch bräuchte unbedingt ihre geistige Hilfe, die Gott mit Kräften und Impulsen unterstützen würde. Tatsächlich aber befinden sie sich außerhalb des unpersönlichen

Gottesgesetzes, weil sie selbst lehren wollen und ihr Bewusstseinswissen unbedingt jemand weitergeben wollen, von dem sie nicht wissen, ob er dafür aufnahmefähig ist oder nicht.

Hat ein Mensch eine ablehnende Reaktion gegen ein neues himmlisches Wissen gezeigt, dann sind seine Seele und auch der Mensch noch nicht so weit gereift, die tiefgründigen Gesetzmäßigkeiten verstehen zu können. Ein gottverbundener Mensch kann über viele Jahre viel geistiges Wissen sammeln, doch wenn er es durch tägliche, aufrichtige Bemühungen noch nicht selbst erschlossen hat, dann besitzt dieses Wissen in seinem Ober- und Unterbewusstsein für ihn wenig Motivationskraft. Deshalb fehlt in seinen Speicherungen die zweipolige, göttliche Energie. Wenn nun der Mensch ein geistig weitreichenderes Wissen von jemand hört, dann ist seine Seele im ersten Augenblick von den höheren Kräften des Gottesgeistes ergriffen. Sie jubelt und dankt Gott dafür. Später versucht sie, das Wissen nachs tiefgründiger zu verstehen, es gelingt ihr jedoch nicht, dieses richtig einzuordnen, weil sie zu sehr mit allzu menschlichem Wissen und Lebenseindrücken überdeckt ist. Nach einiger Zeit resigniert sie, weil sie sich mit dem neuen Wissen keinen Durchblick verschaffen konnte. Ihr eingeschränktes Bewusstsein gibt ihr im Moment keine andere Möglichkeit, als das neue Wissen als unerreichbar einzustufen. Diese Mitteilung gibt sie an das menschliche Oberbewusstsein weiter. Der Mensch spürt, dass ihn dieses neue Wissen völlig überfordert, deshalb lehnt er es ab.

Diese gottverbundenen Menschen mit unterschiedlichem Wissen aus religiösen und esoterischen Bereichen, das aus dem Fall Sein und aus der göttlichen Quelle stammt, versuchen ihren Verstand einzusetzen und schreiben über ihre momentanen Bewusstseinsindrücke, die sich natürlich mit dem neuen Wissen, das der Kündler über den Gottesgeist erhalten hat, im Widerspruch befinden. Daraus könnt ihr erkennen, dass der Mensch und seine Seele im Moment mit den tiefgründigen göttlichen Botschaften überfordert sind. Deshalb akzeptiert bitte die momentane Ablehnung des geistigen Wissens, das euer Bewusstsein schon gut durch die eigene Verwirklichung einzelner göttlicher Weisheiten einordnen kann. Gebt euch keine Mühe, in einem Brief eure Bewusstseinsreife niederzuschreiben, denn dieser erwähnte Mensch kann euch nicht erfassen. Verschwendet keine Energie für Menschen, die dem neuen Gesetzeswissen noch ablehnend gegenüber stehen, das durch den Kündler gegeben wurde. Gebt ihnen nur einige Hinweise, wie ihr früher gelebt habt und durch eigene neue Erkenntnisse reifer wurdet. Nur diese können sie nachdenklich stimmen und ihnen evtl. nützlich sein, so sie bereit sind, weiter geistig zu reifen. Bitte vergesst nicht, in eurer herzlichen Art zu schreiben, ohne belehrenden Stil und ohne überzeugen zu wollen, dies ist für einen geistig suchenden Menschen und für seine Seele sehr wertvoll für die Ewigkeit.

Bitte versucht, eure Reifeentwicklung zurückzuverfolgen, dann erinnert ihr euch vielleicht daran, wie ihr früher noch skeptisch oder ablehnend gegenüber einigen Neuheiten in Büchern oder in göttlichen Botschaften standet. Dies ist ein Zeichen dafür, dass ihr früher noch nicht die Reife hattet, sie zu verstehen.

Bitte erfasst den Sinn der geistigen Reifung in die himmlischen Lebensweisen durch die folgende Schilderung:

Erfahrt ihr ein einzelnes Mosaiksteinchen über das himmlische Schöpfungsleben, es ist eine göttliche, edle Eigenschaft mit einem bestimmten Verhalten, dann sollt ihr dieses erstmals intensiver begutachten. Spürt ihr von Innen, dass dieses Verhalten schon in euer Leben

hineinpasst, weil ihr geistig schon so weit gereift seid, dann kann der nächste Schritt erfolgen. Ihr bemüht euch, es im täglichen Leben bewusst umzusetzen. Daraus erkennt ihr freudig den tiefen Sinn der edlen, himmlischen Eigenschaft, die ihr aber im menschlichen Leben noch nicht in dem großen Umfang und in der Feinheit des himmlischen Lebens nachleben könnt. Habt ihr den Teilaspekt einer himmlischen Eigenschaft mit der Hilfe Gottes weitgehend erschlossen, dann seht ihr das vergrößerte Mosaikbild der himmlischen Schöpfung etwas klarer und verständlicher. Es dauert dann nicht mehr lange, bis ihr von Gott über eure Seele das nächste Mosaiksteinchen zur Begutachtung erhaltet, das entsprechend eurer Reife, nachzuleben möglich ist. Dies setzt sich ständig fort, so eure herzliche Bereitschaft vorhanden ist, neues Gesetzeswissen über das himmlische Leben zu begutachten und in euer Leben hineinzunehmen. Ihr werdet bald merken, dass eine stetige Umorientierung und Veränderung eures Lebens im Inneren sowie auch im Äußeren dazu notwendig ist. Nur wer mutig zu seinem erschlossenen Bewusstsein steht, der wird erfolgreiche Schritte zu einem höheren Bewusstsein tun können und weiter für ein tiefgründigeres Wissen aufgeschlossen sein.

Habt bitte viel Verständnis mit Menschen, die euch darauf ansprechen, dass sie mit dem hohen geistigen Wissen aus der himmlischen Quelle noch nichts anfangen können. Denkt bitte immer vorher daran, dass ihr auch lange dazu gebraucht habt, euer Wissen umzusetzen. Dies konnte deshalb nicht gleich umgesetzt werden, weil der Mensch die Fülle seines Wissens im Ober- und Unterbewusstsein erst einordnen musste, um daraus weitsichtigere Schlüsse ziehen zu können.

Gebt bitte aus eurem Verwirklichungswissen, ohne zu belehren, nur denjenigen Menschen kleine Hinweise, bei denen ihr spürt, dass sie aufrichtigen Herzens dafür aufgeschlossen sind und es erfassen könnten. Ihr merkt, wenn sie aufmerksam die Gottesbotschaften gelesen haben und danach große Freude für das Lesen weiterer Botschaften verspüren, dann habt ihr es mit weit gereiften Seelen und Menschen zu tun. Mit ihnen könnt ihr euch auf einer geistigen Ebene unterhalten, die eurer und ihrer Bewusstseinsreife entspricht. Lauscht in euch hinein und versucht mit der göttlichen Hilfe ihr menschliches und seelisches Bewusstsein auf der Gefühlsebene zu ermitteln. Ihr hört, welches geistige Wissen sie haben und was zu ihnen an neuem, göttlichem Wissen passen würde. Dann fühlt in euch hinein, welches Botschaftsthema sie im Bewusstsein ansprechen könnte. Doch gebt ihnen immer im Voraus zu verstehen, dass sie nicht zu viel des Guten im Lesen tun sollten, denn sonst kann sie das hohe Wissen überfordern und ihnen schaden. Bittet sie, es langsam zu lesen, um es menschlich und seelisch richtig verarbeiten und gesetzmäßig einordnen zu können.

Seid euch bei der Weitergabe von Botschaften bewusst, dass ihr keinen Menschen mit eurem Wissen überzeugen sollt. Er selbst bestimmt, wann und wie er selbstständig neues Wissen in sein freies Leben einbauen möchte. Kümmert euch auch nicht um die Verwirklichung seines Wissens, denn das lenkt euch ab von eurer Verwirklichung, die eurem Bewusstsein angemessen sein sollte. Denkt nicht Zuviel darüber nach, was ihr jemand schreiben oder über was ihr mit ihm sprechen wollt. Legt alles gelassen und ruhig in die Hände Gottes. Wenn ihr eine Aufgabe für die Gesamtschöpfung freiwillig übernommen habt, die ihr von Innen deutlich spürt, dann wird euch Gott niemals dazu drängen, jemand die Botschaften weiterzugeben und auch nicht euer Wissen. Alles sollt ihr gelassen und mit innerer Ruhe sehen, denn euch drängt kein göttliches Wesen und auch nicht die Ich Bin-Gottheit im Äußeren dazu, Menschen zu helfen. Was ihr tun wollt, das ist freiwillig – ohne Zwang und Drang! Deshalb geht auch so mit euch vor,

dann werdet ihr lieber ohne Helfersyndrom leben wollen und nicht versuchen, Menschen von eurem wertvollen geistigen Wissen zu überzeugen. Das wird auch die Ich Bin-Gottheit niemals tun und auch nicht die himmlischen Wesen. Wir leben frei von einem „Muss“ und deshalb in gelassener Lebensweise. Wollt ihr wieder zu uns zurückkehren, dann beeilt euch, auch so zu leben.

Bittet Gott darum, dass er euch die Kraft dazu und zu neuen Erkenntnissen gibt, um mehr in himmlischer Weise leben zu können.

Verhaltet euch immer in demütiger Weise anderen Menschen gegenüber, dann kommt ihr nie in die Versuchung, selbst lehren zu wollen und dadurch persönlich angesehen zu sein. Versucht euch stiller im Hintergrund aufzuhalten, dann habt ihr die besten Voraussetzungen, nie etwas persönlich zu wollen oder zu sein.

Nun erklärt euch der Liebegeist durch mich, einem reinen Lichtwesen, wie es ist, wenn ein gottverbundener Mensch im Helfersyndrom steht und glaubt, unbedingt einen Menschen mit seinem großen Wissen belehren zu müssen.

Wenn er vor dem Briefschreiben um göttlichen Beistand bittet, dann versucht ihm der Gottesgeist immer zu helfen. Wenn er jedoch nicht im unpersönlichen, göttlichen Gesetz steht, weil er jemand eigenwillig belehren möchte, dann verdunkelt sich seine Aura und es kann kein zweipoliges Energiefünkchen Gottes zu ihm durchdringen. Nun wartet der Gottesgeist mit den himmlischen Wesen außerhalb seines dunklen Kokons und versucht vergebens dem Menschen zu helfen. Er findet keinen Zugang zu ihm, weil er beim Schreiben des Briefes in eine belehrende Weise geraten ist, deshalb schwingt er gegensätzlich, also nur einpolig in der negativen Kraft. Er schöpft deshalb sein Wissen von Gottesgesetzaussagen eines Künders nur aus dem Ober- und Unterbewusstsein, obwohl er vorher den Gottesgeist um Schutz und Weisung beim Schreiben gebeten hatte. Dies kann unter diesen Umständen vom Gottesgeist für ihn leider nicht geschehen.

Nun, das Verfassen eines Schreibens, ohne sich im göttlichen Liebestrom zu befinden, kostet ihm eigene Lebenskräfte. Deshalb bittet der Gottesgeist diese herzensoffenen Menschen mit dem unbemerkten Helfersyndrom, darüber nachzudenken, ob es nicht besser wäre, ihre Schreiben kurz zu halten und nicht auf alle Fragen einzugehen, falls ihnen jemand mehrere Fragen gestellt hat. Handelt es sich um Gesetzesfragen, dann sollte ein weit gereifter Mensch mit viel Wissen nur kurz aus seiner Lebenserfahrung darauf antworten bzw. einen Hinweis zum Nachdenken geben. Es ist nicht erforderlich, alles genau zu erklären was euer Bewusstsein versteht, denn sonst überfordert ihr den Menschen, weil ihr seinen Bewusstseinsstand noch nicht kennt. Dabei könnt ihr unabsichtlich in ungesetzmäßiges Lehren geraten. Dies kann dann so weit gehen, dass er lange nichts mehr von einem göttlichen Wissen hören möchte. Andererseits kann euch seine Seele im Jenseits vorwerfen, ihr habt ihren früheren Menschen geistig überfordert, deshalb ist er aus Abneigung gegen das hohe Wissen und gegen die vermutete unerreichbare Verwirklichung geistig stehen geblieben und sie auch.

Dies sollte aber nicht sein. Ihr könnt jemand einen geistigen Brief schreiben, in dem ihr ihm einige Fragen aus eurem Ober- und Unterbewusstsein beantwortet, doch sie sollten außerhalb des Belehrens sein. Nur kurze Hinweise, die euch momentan einfallen, sollten darin stehen, über das was euch innerlich und äußerlich geistig geholfen hat, dies oder jenes besser zu verstehen und aus Überzeugung zu

verwirklichen. So haltet ihr euch im Gottesgesetz auf und kommt nie in die Versuchung, aus dem eigenen Wissen zu belehren und jemand geistig zu überfordern.

Das gleiche gilt für Telefongespräche oder persönliche Gespräche mit einzelnen oder mehreren Menschen. Nur für euren selbstlosen, jedoch unpersönlichen Einsatz erhaltet ihr göttliche Nachschubkräfte, nicht aber, wenn der Mensch im Mittelpunkt stehen will, weil er noch schön redet oder schreibt.

Gott beschenkt euch mit zusätzlichen Kräften nur dann, wenn ihr unpersönlich lebt, das heißt, ihr steht mit eurer Lebensweise im Inneren mit den göttlichen Kräften in Verbindung, weil ihr euch im zweipoligen Lebensprinzip der himmlischen Wesen aufhaltet. Anders kann euch Gott nicht beistehen in diesem einpoligen und persönlichen Lebensprinzip der Fallwesen.

Dieses Wissen haben leider die wenigsten Jünger/innen der heutigen Zeit, weil sie noch nach dem verstaubten Wissen der geistigen und religiösen Lehrer und Führer leben, das natürlich falsche, personenbezogene Informationen von diesem Weltprinzip erhält. Dies hatte bisher auf die meisten der Jünger/innen Gottes fatale Folgen. Sie können nicht unterscheiden, wann sie im göttlichen Lebensprinzip leben und wann nicht. Ihre Unwissenheit und Ahnungslosigkeit vom himmlischen Lebensprinzip, macht sie zunehmend energieärmer. Ihr eigener Lebensenergievorrat in den Genen und der Seele erschöpft sich schneller, obwohl ihnen Gott gerne mit Zusatzenergien helfen würde. Viele personenbezogene Lebensweisen, die es im himmlischen, gesetzmäßigen Lebensprinzip nicht gibt, leben die Jünger/innen schon lange aus Unwissenheit und durch die bewusste Irreführung der Fallwesen.

Über Jahrtausende inkarnieren sich einige von ihnen immer wieder auf dieser Erde im Helfersyndrom. Sie wollen ihr großes geistiges Wissen endlich schulmeisterlich weitergeben. Deshalb lassen sie nichts aus, um den Fallwesen ihr Wissen anzubieten. Sie veranstalten Vorträge und Seminare und geben öffentlich in Rundfunk- und Fernsehsendungen ihr großes Wissen weiter, das sie meistens angelesen, jedoch noch nicht verwirklicht haben. Dieser Zustand setzt sich auch im Jenseits fort. Dort sammeln sie Seelen um sich und versuchen, ihnen in der Bilder-Kommunikation verständlich zu machen, dass sie ein hohes Bewusstsein erreicht haben, das ihnen ermöglicht, angeblich nach göttlicher Weisung, die geistig ärmeren Seelen in höhere, lichtvolle Welten zu führen. Doch die meisten Redner bzw. Lehrer oder Führer im Jenseits sind selbst noch erdgebunden und können es nicht lassen, sich immer wieder zu inkarnieren, weil sie fälschlicherweise glauben, Gott bräuchte sie hier auf der Erde notwendig. Sie vergessen, dass sie dies im Eigenwillen tun und auch, dass es niemals für die freiwilligen himmlischen Heilsplangeschwister vorgesehen war, die persönliche Führung der gefallenen Wesen zu übernehmen.

Nun, ihr Erwachen im Jenseits wird einmal sehr leidvoll sein, wenn es auf der Erde keine Inkarnationen mehr geben wird. Sie werden dann vielleicht ihr Helfersyndrom mit der Hilfe Gottes erkennen und sich von den erdgebundenen, im persönlichen Lebensprinzip noch verharrenden Wesen ganz verabschieden wollen. Auch werden sie über sich sehr traurig sein, weil sie durch ihre lange Abwesenheit vom himmlischen Sein einige Äonen ihrer Evolution versäumt haben. Dies wird ein Schock für manche erdgebundene Jüngerschaftsseele sein, die nun endlich die ersten Anstrengungen zur himmlischen Rückkehr macht.

Bitte macht euch jetzt schon um eure Rückkehr ins Himmelreich intensive Gedanken, denn es bleibt euch nicht mehr viel Zeit zur Vorbereitung und Selbstüberwindung, um aus dem personenbezogenen Leben der Fallwesen und ihrer magnetischen Anziehung ohne menschliches und seelisches Herzensleid herauszukommen.

Viele der Jünger/innen verkennen die große Gefahr im weltlichen Irrgarten. Sie nehmen fälschlicherweise an, wenn sie morgens zu Gott beten, dann könnten sie sich den ganzen Tag über in ihm geborgen fühlen und wären vor äußeren Gefahren und böswilligen Seelen geschützt. Ihre Ausrichtung auf Gott ist sehr wichtig und erhebt sie momentan in eine höhere Schwingung und beschenkt sie auch mit zusätzlichen Kräften. Wenn sie sich aber nach dem Gebet wieder dem von den Fallwesen geschaffenen personenerhobenen Leben zuwenden, im Glauben, dies würde ihnen und ihrer Seele nicht schaden, dann haben sie sich aus Unwissenheit sehr getäuscht. Ab diesem Zeitpunkt sind sie für den Gottesgeist un erreichbar, weil der Mensch und seine Seele in einpoligen Negativkräften schwingen. Der Gottesgeist kann mit seinen zweipoligen Kräften und Impulsen nicht in ihre niedrig schwingende, immer dunkler werdende Seelenaurea Einlass finden, auch wenn sich dies der Mensch vor Tagesbeginn von ihm gewünscht bzw. erbeten hat. Die unterschiedlich ausgerichteten Kräfte, es sind Energieteilchen (Atome) mit Speicherungen, stoßen sich ab.

Es wird euch geistig suchenden Menschen verständlich sein, dass die zweipolige, göttliche Kraft enorm stärker ist als die niedrig schwingende, einpolige Kraft, womit die Fallwesen die Atome programmierten. Theoretisch könnte die göttliche Kraft die der Fallwesen verdrängen und so ohne weiteres in die dunkle Aura des Menschen eindringen, was sie aber nie tun wird. Bitte versteht: Jedes Atom der himmlischen Schöpfung und auch der Lichtwesen ist auf das Freiheitsgesetz programmiert, deshalb werden ihre gebündelten Energien niemals in ein niedrig schwingendes, anders programmiertes Lebenssystem gewaltsam eindringen. Die himmlischen Energien (Atomteilchen) bewegen sich auf Lichtbahnen, es sind gebündelte Strahlen mit Programmierungen des himmlischen Gesetzes, das der Urgeist (Ich Bin-Gottheit) in der Urzentralsonne liebevoll und sanft, ohne zu herrschen, verwaltet. Wenn sich der Mensch mit seiner Seele in einer ungesetzmäßigen Lebensweise der Fallwesen aufhält, dann schwingt er im einpoligen Energiefeld und dadurch befindet er sich außerhalb der Reichweite Gottes bzw. seiner Energien.

Vielleicht hat euch dieses Bild ein wenig mehr die unsichtbare Gesetzmäßigkeit verdeutlicht?

Die Unwissenheit der Jünger/innen über die göttlichen Gesetzmäßigkeiten und unsichtbaren Energievorgänge ist groß. Da sie irrtümlich noch glauben, Gott hätte diese feststoffliche Welt erschaffen, fühlen sie sich in ihr sicher. Deshalb kommen sie nicht darauf, dass sie ständig, aus großer Unwissenheit über die unsichtbaren Geschehnisse, in der Gefahr schweben, sich in der Welt zu verlaufen und sich noch mehr seelisch zu belasten.

Keiner von ihnen konnte bisher geistig soweit reifen und annähernd verstehen, dass z.B. sämtliche **Musikklänge dieser Welt** nicht der göttlichen Quelle entstammen.

Nun hören einige vom Gottesgeist über den Kündler, dass die weltliche Musik, gleich welcher Art, nur in einpoligen, niedrig schwingenden Tönen erklingt. Hören sie das erstmals, dann sind sie entsetzt. Sie können sich nicht vorstellen, wenn sie sich zu der weltlichen Musik hingezogen fühlen und diese in sich aufnehmen, dass sie sich dabei seelisch belasten. Manche Menschen werden sich sofort abweisend

gegenüber der göttlichen Aussage verhalten und andere werden traurig oder verzweifelt sein, denn die Musik war bisher in ihrem Leben eine große Bereicherung.

Nun, der Gottesgeist kann ihre ersten Reaktionen gut verstehen. Er kann sie aber über den Kündler mit aufklärenden Hinweisen nur trösten, damit ihnen die unsichtbaren Zusammenhänge verständlicher werden. Er versucht sie mit Schöpfungsvorgängen vertraut zu machen, von denen sie noch nie etwas gehört haben. Dies kann ihnen helfen, eine göttliche Schilderung umfassender zu verstehen und sie auch nachdenklich stimmen, um sich noch mehr bewusst zu werden, in welcher herzenskühler und chaotischer Welt sie leben, die mit dem himmlischen Leben nichts Gemeinsames hat.

Versteht bitte: Diese Welt ist von den tief gefallenen, abtrünnigen Gotteswesen nur als Brücke bzw. zum Übergang für ihre Wunschwelten geschaffen worden. Die Jüngerschaft sollte zur Abwendung der Selbstzerstörung und auch später bis zum ES WERDE abwechselnd zur Energiestützung nur vorübergehend in ihrer Welt leben, damit sie nicht noch tiefer in der Schwingung fallen und noch energieloser werden. Die Jüngerschaft sollte nach einigen Inkarnationen oder nur einer Inkarnation ohne viele seelische Belastungen von der einpoligen Fall Welt möglichst schnell wieder in ihre himmlische Lichtheimat zurückkehren! Leider haben sich viele von ihnen von den Fallseelen irreführen lassen – und ihre Wiedergeburten nehmen kein Ende, weil sie an weltliche Anziehungspunkte gebunden sind.

Wahrlich, die große Unwissenheit der Jüngerschaft über die unsichtbare Realität lässt sie an den göttlichen Botschaften über weit gereifte Kündler zweifeln und deshalb lehnen sie neue, ihnen bisher unbekannte himmlische Gesetzesaussagen ab. Einige von ihnen, die viel geistiges Wissen aus verschiedenen Quellen gesammelt haben und sich ehrlichen Herzens bemühen, sich zu veredeln, missverstehen den Inneren Weg. Sie glauben irrtümlich, sie sollten ihre weltlichen Anziehungspunkte, die ihnen bisher viel Freude bereiteten, ziemlich schnell zur Seite stellen und sich kasteien, um nach dem Erdenleben gleich ins Himmelreich gelangen zu können.

Andere wiederum sind widerspenstig und glauben, der Kündler müsse sich bei der Durchsage des Gottesgeistes, dass die klassische, harmonische Musik keine himmlischen Klänge und Schwingungen enthält, verhöhrt haben, denn sie verspüren beim Hören noch große Freude. Obwohl sie andere Botschaftsthemen gerne lesen, zweifeln sie an dieser Gesetzesaussage. Das können sie, denn sie sind selbst verantwortlich für ihr Leben und bestimmen, ob sie dies oder jenes zur Umorientierung auf die himmlischen Gesetze annehmen wollen oder nicht.

Für den Gottesgeist ist es sehr schwer, den inneren Menschen eine himmlische Lebensweise verständlich zu machen, von der sie noch nichts hörten. Er hat aber auch die größten Schwierigkeiten mit anderen Kündlern und der Jüngerschaft, wenn er versucht, überlieferte Falschaussagen richtig zu stellen. Wenn ein Kündler zu wenig geistiges Wissen über das Jenseits und die kosmischen Zusammenhänge hat und auch der Mensch noch nicht über das Wissen verfügt, dass die abtrünnigen, tief gefallen Gotteswesen diese Welt und den Menschen geschaffen haben, dann kann er sich eine Berichtigung des Gottesgeistes nicht vorstellen. Deshalb stellt er sich gegen sie und glaubt, der Kündler hätte einen Hörfehler begangen. Tatsächlich aber hat ihm der Gottesgeist für die inneren Menschen eine wichtige Korrektur mitgeteilt, die bei vielen geistig reiferen Jünger/innen weitere seelische Belastungen verhindern könnte.

Nun, durch diesen Kündler konnte der Gottesgeist den Irrtum über die klassische Musik richtigstellen. Doch die Richtigkeit wird von einigen Jüngern/innen angezweifelt oder abgelehnt. Der Kündler steht jedoch über ihren Reaktionen, da er die Energie Gesetzmäßigkeiten der Strahlung, Schwingung und des Magnetismus sowie die Anziehung gleicher und Abstoßung ungleicher Speicherungen in grob- und feinstofflichen Atomen schon gut versteht und deutlich von Innen spürt, dass er keinen Hörfehler begangen hat. Deswegen kann er hinter der neuen Gesetzesaussage des Gottesgeistes über die Musik überzeugt und standfest stehen.

Durch ihn sind vom Gottesgeist bereits einige Botschaftshinweise zur Unterscheidung der weltlichen und himmlischen Musik gegeben worden. Der Gottesgeist versucht nun, diese noch zu erweitern. Vielleicht können dadurch einige skeptische Jünger/innen die unsichtbaren Zusammenhänge hinsichtlich der Musik besser erfassen. Doch der Gottesgeist wird nicht versuchen sie davon zu überzeugen, denn dies ist außerhalb des göttlichen Gesetzes. Andererseits kann der Gottesgeist keinem Menschen etwas Unsichtbares beweisen. Es ist ein langsamer Reifeprozess des menschlichen und seelischen Bewusstseins, der dem Menschen einmal zu einem bestimmten Zeitpunkt von Innen fühlen lässt, dass eine göttliche Aussage über eine Gesetzmäßigkeit logisch und verständlich klingt. Dann ist für ihn auch der Zeitpunkt gekommen, von Innen und über seinen vom göttlichen Licht durchstrahlten Verstand weitsichtig eine göttliche Berichtigung und neue Gesetzmäßigkeit zu erfassen und durch das Einbeziehen ins tägliche Leben, die Bestätigung ihrer Richtigkeit auf der Gefühlsebene zu erhalten.

Auch wenn der Gottesgeist den aufrichtigen Rückkehrern ins himmlische Sein eine unsichtbare Gesetzmäßigkeit nicht beweisen kann und sie auch nicht davon überzeugen will, darf er sie aber auf die Gefahren hinsichtlich der **weltlichen Musikkompositionen** aufmerksam machen. Er wird keine Gefahr verharmlosen und beschönigen, sondern blickt die Tatsache an und sieht, was es für die heimkehrende Seele aus der Jüngerschaft bedeutet, wenn sich der Mensch trotz besseren Wissens den einpoligen Klängen dieser Welt unverändert zuwendet.

Manche von ihnen gehen vielleicht davon aus, dass Gott ihnen ihre immer von neuem aufgesetzten, ungesetzmäßigen Speicherungen der weltlichen Musik nach dem Erdenleben gleich löschen wird. Nein, keinen einzigen einpoligen Klang, aus vielen negativen Energieteilchen zusammengesetzt, wird er ihnen aus ihrem seelischen Bewusstsein wegnehmen bzw. löschen, wenn der Mensch oder die Seele im Jenseits noch die ungesetzmäßigen Klänge aus dieser Welt freudig hören will.

Bitte seid euch dessen bewusst: **Solange in euch noch nicht durch neue Erkenntnisse und einer herzlichen Bereitschaft die Reife erreicht ist, die weltliche Musik lassen zu können – die in keiner Weise mit der himmlischen im Zusammenhang steht – findet vom Gottesgeist keine Löschung der Klänge und Bilder statt, die ihr in der Seele zusammen mit verschiedenen Erlebnissen und Gefühlen in euch aufgenommen habt!**

Bitte geht immer von dieser Gesetzmäßigkeit aus: Wenn ein Mensch seine frühere Lieblingsmusik nach wie vor gerne hört oder einer Lieblingsbeschäftigung unbedingt nachgehen will, dann hat er die ungesetzmäßigen Speicherungen noch nicht überwunden bzw. steht nicht darüber. In ihm liegen noch massive Verpolungen vor, auch wenn er fälschlicherweise glaubt, er könne schon lange ohne diese Musik auskommen. Die Selbstüberwindung einer Ungesetzmäßigkeit ist einem Menschen nur in langsamen Schritten und ohne Kasteiung möglich. Bitte vergesst dies nicht!

Hat der Mensch noch eine starke Anziehung zu seiner **Lieblingsmusik** und möchte er sich von ihr mit der göttlichen Hilfe langsam lösen, dann sollte er sie öfters so lange bewusst anhören, bis er merkt, dass sie ihn immer weniger erfreut und ihm immer weniger bedeutet. Ist er in diesen Zustand gekommen, dann fühlt er von Innen aus seiner Seele, dass er sich viel wohler ohne Musikklänge fühlt, das heißt, er bevorzugt mehr die Stille. Ist aber dieser Reifezustand noch nicht erreicht bzw. weitgehend beendet und der Mensch gibt vor, er sei darüberstehend, fühlt sich jedoch bei erneutem Anhören z.B. einer klassischen Musik glücklich, dann hat sich wahrlich in seinem menschlichen und seelischen Bewusstsein noch nicht viel verändert, auch wenn er länger ohne die früher geliebte Musik in kasteiender Weise leben konnte.

Wer glaubt, Gott nähme einem Menschen oder im Jenseits einer Seele die Verpolungen aus dieser Täuschungswelt weg, ohne ihn zu fragen, ob ihm das recht ist und ohne sein ehrliches Bemühen zu erkennen, davon befreit zu werden, der täuscht sich sehr! Gott nimmt nur dem Menschen oder der jenseitigen Seele die irdischen oder die vom jenseitigen, ungesetzmäßigen Leben aufgenommenen Gegensätzlichkeiten weg, wenn sie selbstständig soweit durch ihre Erkenntnisse gereift sind, eine liebgewonnene Lebensweise durch Einsicht nach und nach für immer aufgeben zu wollen. Das ist so im himmlischen Freiheitsgesetz verankert.

Deshalb denkt einmal tiefgründiger darüber nach, welche ungesetzmäßige Lebensweise ihr nun aus selbstständiger Überzeugung loslassen und für immer Gott in euch zur Umwandlung übergeben wollt. Habt ihr vereinzelt noch das Bedürfnis, dies oder jenes Weltbezogene und Ungesetzmäßige zu erleben, z.B. ein Musikstück anzuhören oder ein interessantes Theaterstück, einen Film oder ein Fußballspiel anzusehen, dann versucht, dies bewusst zu tun, ohne Angst davor zu haben, ihr könntet in dieser Zeit Gott missfallen und euch sehr belasten. Gott hat Verständnis für eure vereinzelt Bedürfnisse, auch wenn sie nicht im Gesetz schwingen, doch ihr sollt darauf achten, wie stark euch diese noch anziehen. Könnt ihr schon ohne ein Weh zu verspüren, ein euch früher sehr beglückendes Musikstück oder eine Radio- oder Fernsehübertragung z.B. eines Fußballspiels abbrechen oder darauf verzichten, dann seid ihr nahe daran, über diesem negativen, ungesetzmäßigen Energiefeld zu stehen. Dann werdet ihr keine Tränen mehr vergießen, wenn ihr einmal aus äußeren Umständen auf diese früheren Anziehungspunkte verzichten müsst. Es gelingt euch, euch ruhig zu verhalten, d. h., ihr könnt ohne Wehklagen und Traurigkeit etwas entbehren. Ihr steht dann fast darüber, obwohl in euch nach längerer Zeit wieder einmal der Gedanke aufkommt, ein Musikstück anhören oder ein Theaterstück bzw. eine Sportübertragung anschauen zu wollen. Die Begeisterung dabei wird nicht mehr groß sein, weil das seelische Negativ-Energiefeld durch euer stetiges Bemühen der Selbstüberwindung und Erkenntnisreife ziemlich klein geworden ist. Nur durch eure ehrliche Einstellung und Bemühung, eine ungesetzmäßige Lebensweise aus dem Fall Sein loszulassen, bringt euch den erwünschten Erfolg und die seelische und menschliche Freiheit und größere Anziehung zum Himmelreich.

Wenn der Mensch zu der Erkenntnis gekommen ist, dass ihn eine Lebensgewohnheit bzw. ein Verhalten nur in eine niedrige Schwingung und völlig nach außen in die Welt zieht und dies aus tiefster Überzeugung nicht mehr möchte, dann ist er schon weit gereift. Nun kann er bewusst zwischen dem unterscheiden, was ihm schadet oder nicht. Er wird immer die wohltuende Schwingung wählen, da es ihn intuitiv von Innen mehr zum harmonischen, aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensprinzip zieht.

Nur dieser gereifte Mensch wird keine Entbehrungen verspüren und auch keine Tränen darüber vergießen, wenn er einstigen Lieblingsbeschäftigungen nicht mehr nachgeht. Er ist mehr gefestigt im göttlichen Lebensprinzip und wird es täglich weiter ausbauen wollen. Auch wird er nicht abstreiten oder verheimlichen wollen, dass es ihn ab und zu noch zu seiner früheren Lieblingsbeschäftigung hinzieht, von der er weiß, dass sie ungesetzmäßig ist. Er bemüht sich zu sich selbst und zu seinem inneren Wesen (Seele) ehrlich zu sein und gibt ohne sich zu schämen, bei Gleichgesinnten offen zu, dass er noch mehr oder weniger große Schwierigkeiten in der Selbstüberwindung einer Ungesetzmäßigkeit hat.

Daran erkennt ein anderer gottverbundener Mensch seine Ehrlichkeit, Offenheit und das, dass er sich auf dem Weg in seine Lichtheimat nichts vormacht. Warum sollte ein anderer, befreundeter Mensch nichts von seinem momentanen Bewusstseinsstand wissen und woran er ehrlichen Herzens mit mehr oder weniger großer Selbstüberwindung arbeitet? Wer sich so offen verhält, der hat weitgehend seine personenaufwertenden Verhaltensweisen Gott übergeben und kann schon demütig leben.

Das ist der Innere Weg für selbstehrliche Jünger/innen, die geradlinig nach Hause ins Himmelreich kommen wollen!

Wer von euch auf das Himmelreich ausgerichteten Menschen noch glaubt, auf dieser einpoligen Negativwelt himmlische Klänge in Musikkompositionen hören zu können, der irrt sich sehr. Die himmlischen Wesen spielen natürlich auch Musikinstrumente, die jedoch keinen einpoligen Klang wie eure Instrumente haben. Das himmlische Sein ist mit zweipoligen Kräften erschaffen worden, im Gegensatz zur einpoligen Welt der Fallwesen, deswegen schwingen diese Elementaratome hoch und ebenso jeder Klang aus ihren Musikinstrumenten. Könnt ihr euch dies einigermaßen vorstellen?

Das ist der Grund dafür, dass es nicht sein kann, dass ihr in der Welt der Fallwesen zweipolige Klänge aus angeblich himmlisch inspirierten Kompositionen hören könnt. Bitte denkt um und versteht weitsichtiger die Erklärungen des Gottesgeistes.

Auch die schönste Melodie einer klassischen Komposition, die noch viele gläubige Musikkenner fälschlich für himmlische Musik halten, enthält nur einpolige, ungesetzmäßige Klänge. Sie meinen, dass Gott angeblich auserwählten, genialen Menschen diese Inspiration aus dem himmlischen Sein gegeben hätte, um durch diese Klänge in ihnen das Sehnen nach dem Himmelreich zu erwecken.

Bitte versteht: Wenn der Gottesgeist etwas „**ungesetzmäßig**“ nennt, dann deutet er auf eine Lebensart der Menschen hin, die mit der gesetzmäßigen Energiestrahlung des himmlischen Lebens nicht übereinstimmt, weil die Elementaratome in einem ganz anderen Frequenzbereich schwingen. Sie erhielten einst durch die reinen himmlischen Wesen Speicherungen für eine spezielle Aufgabe und um sich weiter zu vermehren, damit sie in ihren Galaxien zum Einsatz kommen können.

Die himmlischen Elementaratome wurden von der Urzentralsonne mit zweipoligen Strahlenbündeln mit Hilfe unserer Schöpfungseltern und der ersten Lichtwesen programmiert. Sie sind deshalb hochschwingend und haben im Lebenskern das himmlische Gesetz gespeichert.

Als die Teilung der Schöpfung auf vorgegebene Äonenzeit begann, wurden in der Fallschöpfung die Atome neu programmiert, entsprechend der gewünschten Lebensweisen der abtrünnigen Gotteswesen. Die Lebensweisen haben eine bestimmte Strahlung und Schwingung und müssen zum Bewusstsein der Wesen passen. Haben sie nicht die passende Strahlung, dann erhalten die Atome der Lichtwesen falsche

Informationen, die sie traurig stimmen und ihnen keine Lebensfreude übermitteln. Dadurch würden die Wesen einen Schaden erleiden. Um dies zu vermeiden, programmierten erfahrene Fallwesen die Elementaratome für ihre Welten neu. So konnten sie außerhalb des Himmelreichs leben.

Anfangs waren die Lebensweisen der gefallen Wesen den unseren noch ähnlich, d. h. fast den himmlischen Gesetzen angepasst. Doch dies änderte sich bei den tief gefallen Gotteswesen zum Entsetzen der himmlischen Wesen. Sie wollten nach den himmlischen Lebensweisen nicht mehr leben, da sie das personenbezogene Leben in erhebender Weise mehr interessierte. Deshalb programmierten sie die Elementaratome auf ein Lebensprinzip um, das kaum noch etwas mit den himmlischen Lebensweisen zu tun hat.

Im grobstofflichen Fall Sein, in dem ihr lebt, wollten die Fallwesen ihre Lichtkörper auflösen. Davon berichtete der Gottesgeist schon. Damit die Energie in ihren Lebensbereichen noch mehr abfällt, programmierten die zerstörerischen Fallwesen ihre Galaxie Sonnen um. Statt gesetzmäßige zweistrahlig Energie aus sich zu verströmen – es sind zwei zusammengelegte Strahlenbündel mit jeweils negativer und positiver Kraft, also mit doppelter Auflade Wirkung für das jeweilige Lebenssystem – gaben die Galaxie Sonnen dann nur noch ein strahlige bzw. einpolige Energien weiter. Dies hatte natürlich große Folgen auf ihre Lebensenergien. Das war praktisch ihr vorprogrammierter langsamer Untergang, wenn sich nicht zu ihrer Energieunterstützung und zur Rettung der Ganzheitsschöpfung himmlische Lichtwesen einverleibt hätten.

Die unverbesserlichen Wesen programmierten die Elementaratome in ihrem Lebensbereich völlig um, vom aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensprinzip auf Kurzlebigkeit. Nach der späteren, grobstofflichen Auflösung bzw. Umwandlung der Atome wollten sie diese wieder zur Gründung anderer feinstofflicher Welten verwenden.

Nun sind die Atome anders programmiert als die der himmlischen Welten. Das wirkt sich auf die Seelen der himmlischen Inkarnierten natürlich gravierend aus. Sie nehmen ständig neue, ungesetzmäßige Speicherungen durch das tägliche Leben im einpoligen, personenerhebenden Lebenssystem der abtrünnigen Gotteswesen auf. Seid ihr mit ihren herzlosen Lebensweisen eng verbunden, dann fällt es euch schwer, ins herzliche, hoch schwingende Lebensprinzip der himmlischen Wesen zurückzufinden. Eure Seele hat sich dann an die ungesetzmäßigen Lebensweisen der Fallwesen gewöhnt und sich so magnetisch gebunden.

Ihr werdet vielleicht den Gottesgeist jetzt fragen, wie es euch möglich wäre, in die zweipolige Strahlung des himmlischen Lebensprinzips zu kommen und möglichst lange darin verbleiben zu können.

Nun, wenn ihr über die göttlichen Lebensweisen mehr Bescheid wisst, dann versucht, euch zunehmend darin aufzuhalten, auch wenn ihr nicht sicher seid, ob ihr euch richtig verhaltet. Nach und nach bekommt ihr von Innen das Gefühl dafür, dass ihr vom Liebestrom Gottes umhüllt seid, da ihr die Harmonie und Stille liebt. Das ist euer bester Schutz vor Gefahren und erneuten Belastungen einpoliger Schwingungen dieser Welt.

Der Gottesgeist weiß auch, dass ihr nicht ständig so leben könnt. Doch wenn sich euch die Möglichkeit zu äußerer und innerer Stille anbietet, dann nehmt sie wahr, so in euch schon danach ein Verlangen besteht. Doch macht bitte nicht den großen Fehler zu glauben, ihr könnt nur dann im himmlischen Lebensprinzip

leben, wenn ihr ständig in der Stille verbleibt. Das ist nicht der göttliche Wille für euch. Genehmigt euch ab und zu wieder eine Abwechslung, bis ihr von Innen intuitiv stärker verspürt, mehr in der Stille leben zu wollen.

Der Innere Weg ins Gottesreich ist ein langsamer Reifeprozess, bedenkt dies bitte und übertreibt nie in der Selbstüberwindung, denn dies könnte euch sehr schaden. Denkt bitte, ihr lebt zwar in der Welt der tief gefallenen Gotteswesen, doch euer inneres Ziel ist, in die himmlische Heimat ohne Umwege und ohne Leid zu kommen. Seid deshalb intensiv an eurer Selbsterkenntnis interessiert. Beginnt zuerst eure größten Fehler und Schwächen zu analysieren und für immer zu lassen, die anderen Menschen durch euer noch ungesetzmäßiges Handeln Herzensleid und Kummer bereiten.

Lasst euch auch nicht mit Menschen ein, die euch Kummer und Herzensleid bringen, denn dies ist für die Rückkehrer ein enormer Energieaufwand. Davor warnt euch der Gottesgeist durch ein reines, himmlisches Lichtwesen.

Der Gottgeist holt noch etwas aus, damit ihr die nachfolgende Gesetzesaussage über die Musik besser verstehen könnt:

Die Fallwesen komponierten Melodien, die keinen himmlischen Ursprung haben können, weil ihre Welt nur mit einpoligen Energien erschaffen und auf sie ausgerichtet wurde. Deshalb sind auch die Liedertexte und Noten der geschriebenen Kompositionen von dieser niedrigen, ungesetzmäßigen Weltschwingung erfüllt.

Dies hat natürlich große Auswirkungen auf die irregeführten Jünger/innen, die noch glauben, dass die klassische Musik und andere harmonische Kompositionen eine große Bereicherung für ihre Seele wären, die dadurch höher schwingen würde. Tatsächlich aber decken sie bei jedem weltlichen Musikstück die himmlischen, zweipoligen Klänge bzw. Kompositionen ihrer eigenen Seele immer mehr zu, die sie einst im Himmelreich auf verschiedenen Instrumenten gespielt haben. Wahrlich, dies ist eine große Tragik für die Jünger/innen durch ihre Unwissenheit, denn durch die massive Überdeckung ihrer Seele kann diese nicht mehr von Innen den feinen Unterschied zwischen den himmlischen und weltlichen Klängen erspüren. Das trifft ebenfalls bei einer verpolten Seele im Jenseits zu.

Wenn der Mensch seiner heimkehrenden Seele ständig neue Speicherungen durch weltliche Musik auferlegt, wirkt sich das verheerend für sie aus, wenn sie so ins Jenseits hinübergeht. In diesem überdeckten Zustand kann sie sich nicht mehr an die himmlischen, zweipoligen Musikklänge erinnern. Sie liebt nur die weltlichen Melodien, an denen sie mit ihrem Menschen große Freude hatte und kann nicht mehr unterscheiden, aus welcher Quelle sie stammen. So lebt sie weiter wie die massiv belasteten Seelen aus dem Fall, die von der weltlichen Musik sehr beglückt sind. Sie hörten diese im menschlichen Leben sehr gerne, weil sie sich von ihrem traurigen und tragischen Leben für kurze Zeit ablenken konnten. Der Gottesgeist kann sie gut verstehen.

Doch wer nach der göttlichen Wahrheit sucht und Gott um Weisung zu weiteren Erkenntnissen bittet, damit er mit seiner Seele dem Himmelreich näher kommen und diese dann die göttlichen Hinweise empfangen kann, der sollte schon nachdenklicher werden und seinem Leben eine positive Wende geben!

Der Gottesgeist schildert euch noch weitere Beispiele, damit ihr die unsichtbaren Wirkungen hinsichtlich weltlicher Musik umfassender verstehen könnt:

Hört ein Musikliebhaber im Laufe seines Lebens oft einpolige Klänge, auch wenn es sich um klassische, harmonische Musik handelt, dann belastet er seine himmlische Seele ständig mit neuen Negativenergien. Bei manchem Menschen kann dann der Wunsch entstehen, selbst ein Musikinstrument spielen zu wollen. Erlernt er ein Musikinstrument, dann spielt er natürlich Lieder und Musikstücke dieser Welt nach. In ihnen befinden sich aber nur einpolige Klänge, die sich die Fallwesen in verschiedenen Variationen für ein Orchester und auch für Theaterstücke mit Gesangseinlagen zur Bereicherung ihres irdischen Lebens geschaffen haben. Es kann dann sein, dass der begeisterte Mensch öffentlich auftreten möchte, ohne zu erahnen, dass er dadurch seine himmlische Seele noch mehr mit ungesetzmäßigen Klängen und persönlich erhobenem Verhalten belastet.

Nehmen wir an, ein großer Musikliebhaber kann aus irgendeinem Grund seine geliebten Melodien nicht mehr hören, dann empfindet nicht nur er ein großes Weh, sondern noch massiver seine Seele. Dies empfindet nur eine gottverbundene Seele, die sehr überdeckt ist mit weltlicher Musik. Da sie jedoch in anderen Lebensbereichen wenig belastet ist, ist ihre Sensibilität stärker als die der menschlichen Zellen. Durch die seelische Überdeckung der himmlischen Musikspeicherungen möchte sie durch die weltliche Musik, die ihr Mensch liebt, immer wieder erheitert werden. Kann sie nun durch äußere Umstände die Musik nicht mehr hören, dann leidet sie sehr darunter und gibt ihre traurige Stimmung an das menschliche Oberbewusstsein weiter, sodass der Mensch evtl. sogar depressiv werden kann. Könnt ihr euch diesen Zusammenhang vorstellen?

Bitte seid euch dessen bewusst: Durch die massiven Speicherungen von Musikklangen im kleinen Bewusstsein der Zellen und in den Seelenpartikeln verstärkt sich in ihnen ständig das Sehnen nach Musik, bis sie ohne diese nicht mehr leben können.

So ergeht es dann auch einer derart programmierten Seele, wenn das irdische Leben beendet und sie im Jenseits angekommen ist. Sie will auch in den seelischen Zwischenbereichen ihre Lieblingsmusik mit großem Sehnen wieder hören. Dort hat sie auch die Möglichkeit, ihre weltlichen Speicherungen wieder hervorzuholen und die einpolige Musik anzuhören. Doch wenn sie ins Himmelreich zurückkehren möchte, verliert sie mit der Rückschau ins irdische Leben viel Zeit. Ihr Erwachen wird dann sehr schmerzhaft sein, wenn sie vom Gottesgeist hört, dass sie sich noch zu sehr mit weltlichen, ungesetzmäßigen Musik-Erinnerungen befasst. Sie kann es nicht fassen, dass ihre klassische Lieblingsmusik eine ungesetzmäßige Speicherung sein soll und, wenn sie vom Himmelreich wieder angezogen werden möchte, diese nach und nach Gott zur Umwandlung übergeben soll. Wahrlich, ein großes Leid für eine Seele aus der Jüngerschaft, die sich auf der Welt der vielen Täuschungen sehr verirrt hat.

Viele der Jünger/innen im Jenseits wollen im Musikbereich unverändert bleiben. Sie schauen immer wieder in die weltlichen Speicherungen hinein und rufen ihre Lieblingsmusik ab. Der Gottesgeist belässt sie so, weil er auf die Wahrung ihrer Freiheit achtet. Doch dies schadet einer Seele, die heimwärts strebt, sehr, weil sie bei jedem erneuten Versuch, in die Vergangenheit zu gehen und eine Melodie anzuhören, außerdem die jeweilige Erlebnissituation in der Welt schaut, in der sie die Musik hörte bzw. aufnahm. Dies zieht sie wieder zum personenerhebenden Lebensprinzip und danach hat sie große Mühe, die Bilder loszulassen und Gott zur Umwandlung zu übergeben. Dies ist natürlich sehr tragisch für die jenseitige Seele, die sich vorgenommen hat, den kürzesten Weg zurück ins Himmelreich zu gehen. Dies kann sie

dann aber nicht, weil sie die früheren Musikklänge und geschauten Erlebnisse aus der menschlichen Zeit sehr vereinnahmen, in der sie sich sehr glücklich gefühlt hatte.

Könnt ihr euch nun diese jenseitige Tragik einer Seele vorstellen, die sonst keine großen seelischen Belastungen hat, jedoch noch mit den weltlichen Kompositionen sehr liebäugelt? Die Musik gab ihrem Menschen früher einen Lebenssinn. Er blühte darin auf und setzte alles ein, damit er ein Könner der weltlichen Musik und auch eine angesehene Person wurde. Doch im Jenseits hat sich die Seele den Rückweg ins Himmelreich anders vorgestellt. Der Gottesgeist erinnert sie nach längerer Zeit wieder einmal daran, dass sie freiwillig den Entschluss fassen soll, sich nach und nach ganz von den weltlichen, einpoligen Musikkängen zu lösen, die sie noch sehr liebt. Es soll ihr bewusst werden, dass sie sich erst dann wieder für das himmlische Leben und für zweipolige Musik öffnen kann – die jedes Wesen entsprechend seinem Bewusstsein selbst komponiert und spielt – wenn die Anziehung zur weltlichen Musik nicht mehr vorhanden ist.

Wisset auch, dass die himmlischen Wesen nur von ihren eigenen gespielten und hohen Klängen, die sie in sich gespeichert haben, in einen Glückszustand erhoben werden. In die Musikkompositionen haben sie ihre höchsten Empfindungen und Gefühle ihres Bewusstseins hineingelegt und deshalb sind sie mit viel Liebekraft erfüllt. Nach ihren eigenen Musikspeicherungen tanzen sie nach frei gewählten Bewegungen einzeln oder mit ihrem Dual.

Diese Erlebnisse sind nur ein winziger Auszug aus dem unerschöpflichen, genialen Leben der reinen Lichtwesen, das ihr anstrebt. Bitte macht euch jetzt schon freier von den weltlichen Klängen, damit ihr im Jenseits nicht in die Versuchung kommt, euch länger in euren Speicherungen der diesseitigen Lieblingsmusik aufzuhalten. Dies könnt ihr zwar noch weiter tun, doch bedenkt, der Gottesgeist empfiehlt euch ein anderes Verhalten, denn sonst bindet ihr euch an die Materie und ihr könnt nicht in die himmlischen, feinstofflichen Welten, aus denen ihr gekommen seid, blicken und von ihnen angezogen werden.

Bitte versucht, euch in langsamen Schritten von der weltlichen Lieblingsmusik zu lösen, dann gelingt es euch besser, in der Stille und ohne Entbehrungen zu leben. Ihr habt die große Möglichkeit auf Erden, in kurzer Zeit von euren Lieblingsbeschäftigungen, in denen ihr euren Lebenssinn gesehen habt, frei zu werden. Bitte macht aber nicht den großen Fehler, wie ihn vor euch viele Jünger/innen schon gemacht haben, etwas ohne Überzeugung zu lassen. Die Überzeugung, eine Ungesetzmäßigkeit loslassen zu wollen, kann in euch nur dann wachsen, wenn ihr euch ständig bei eurer Lieblingsbeschäftigung intensiv beobachtet und dann mit der göttlichen Hilfe eure dabei gemachten Erkenntnisse analysiert.

Spürt hinein, wie ihr euch fühlt, während ihr ein Musikstück anhört und auch kurz danach. Wenn ihr schon ehrlich zu euch sein könnt und euch noch besser kennenlernen wollt, dann beobachtet euren Atem, euren Pulsschlag und eure Stimmung. Der schnelle Atem und Pulsschlag zeigen euch auf, dass sich euer Nervensystem verkrampft hat. Dies ist ein Zeichen dafür, dass eure weitgereifte Seele die einpoligen Klänge beim Zuhören ablehnt und ihre Lebensenergie in den Lebenskern zurückzieht.

Seid ihr beim Zuhören traurig, dann machen sich eure Zellen mit feinen Impulsen im Oberbewusstsein bemerkbar, die sich schon auf zweipolige, göttliche Kräfte eingestellt haben. Sie möchten die weltliche

Musik nicht mehr hören. In der Gegenwart sind leider nur wenige Jünger/innen so weit in der geistigen Reife gekommen.

Einige von euch auf dem Inneren Weg können einen Zustand erleben, der euch unsicher macht und euch rätseln lässt. Dafür erhaltet ihr vom Gottesgeist kurz die Erklärung: Ihr verspürt nach einiger Zeit wieder den Drang, eure frühere Lieblingsmusik hören zu wollen. Dabei kommt in euch aus den Speicherungen des Oberbewusstseins Freude auf. Doch wenn die Musik verklungen ist, werdet ihr plötzlich traurig und fühlt euch leer. Dies ist ein Zeichen dafür, dass sich die Seele und die Mehrheit der Zellen schon auf die zweipoligen, göttlichen Kräfte umgestellt haben und sich von der weltlichen Musik distanzieren wollen. Seid ihr beim Zuhören zuerst freudig gewesen und später traurig, dann wisst ihr, dass dies etwas mit der Reife eurer Seele und eurem menschlichen Bewusstsein zu tun hat.

Der Gottesgeist bietet einen weiteren Lebenszustand zur Selbsterkenntnis an, der einige Jünger/innen betreffen kann:

Ihr habt wieder eure Lieblingsmusik angehört, die euch aber nur künstlich in der Stimmung angehoben hat. Deshalb meint euer Mensch noch, dass sie ihm noch sehr viel gibt. Die ungesetzmäßigen Schwingungen wurden eurer weit gereiften Seele jedoch erst später unangenehm. „Wie ist dies zu verstehen?“ werdet ihr nun vielleicht fragen.

Die weit gereifte Seele ist später, wenn die Musik verklungen ist und der Mensch wieder in die äußere und innere Stille einkehrt, noch mit der Verarbeitung der Klänge beschäftigt. In dieser Phase glaubt der Mensch durch die neu aufgenommenen, erheiternden Schwingungen noch guter Laune zu sein. Die Seele konnte auf der Gefühlsebene noch nicht zum Menschen vordringen. Da die Seele mit den Musikklingen der Welt etwas belastet ist, empfindet sie anfangs mit ihm die weltliche, aufgesetzte Freude. Deshalb teilt sie auf der Gefühlsebene dem Menschen irritiert mit, dass sie sich mitfreut, obwohl es ungesetzmäßige Klänge waren.

Spätestens in der nächtlichen Schlafphase ihres Menschen bemerkt sie, wie sie von den ungesetzmäßigen Speicherungen geblendet wurde. Sie erinnert sich wieder an ihre himmlischen Musikklänge, da sie diese mit der göttlichen Hilfe entweder wieder aufdeckte und darüber Bescheid weiß oder noch nicht restlos mit weltlichen Klängen überdeckt war. Über den Zustand der erneuten Belastung ist die Seele sehr traurig. Dies kann der Mensch am nächsten Morgen im Spiegel beim Anblick seiner traurigen Augen erkennen, da die Seele alles über die menschlichen Augen miterlebt und über sie auszudrücken versucht. Sollte der Mensch die Absicht haben, sich wieder mit der weltlichen Musik zu befassen, dann bemüht sie sich, ihn auf der Gefühlsebene mit ablehnenden Impulsen davor zu warnen.

Dies ist ein Zeichen für den Menschen, dass seine Seele schon in der Nacht mit der göttlichen Hilfe viele weltliche Musikklänge löschen konnte. Doch noch ist der Mensch nicht bereit, seine Lieblingsbeschäftigung ganz aufzugeben. Dem Menschen auf dem Inneren Weg, der schon viele weltliche Anziehungspunkte für die Rückkehr seiner Seele lassen konnte, fällt es sehr schwer etwas loszulassen, das ihm bisher den vermeintlich unverzichtbaren Lebensinhalt gab. Das ist für den Gottesgeist verständlich. Hört ein Mensch vom Gottesgeist, dass dies oder jenes ungesetzmäßig ist und er es besser lassen sollte, dann kann es sein, dass er in Panikstimmung gerät. Er glaubt fälschlich, dass für ihn dann nirgendwo auf der Welt noch eine gesetzmäßige Freude zu finden ist. Er braucht aber eine Freude zum

Leben in dieser düsteren Welt der Fallwesen. Deshalb ist er verzweifelt und sucht in seinen Gebeten Rat bei Gott. Dieser wird versuchen, ihn wieder über seine Seele aufzurichten und auch versuchen, ihn so zu weisen, dass ihn vorübergehend wieder etwas freudig stimmt. Dies geht so weiter, bis sich der Mensch von innen zu einer gesetzmäßigeren Beschäftigung hingezogen fühlt.

Bitte seid nicht traurig, wenn ihr vom Gottesgeist hört, dies und jenes haben die Fallwesen zu ihrer schnelleren seelischen Auflösung geschaffen. Begnügt euch mit wenigen Freuden, die aber ewigen Bestand in eurer Seele haben, dann werdet ihr damit auch immer wieder Freude und Glückseligkeit verspüren können.

Der Mensch braucht ab und zu eine Ablenkung, evtl. dort noch, wo er früher gerne zugegen war. Doch er sollte darauf achten, wenn er sehr gerne dem himmlischen Sein geradlinig näherkommen möchte, dass er sich nicht zu sehr mit den weltlichen Lieblingsbeschäftigungen befasst. Er läuft sonst Gefahr, wieder stärker von ihnen angezogen zu werden und sich neue Belastungen aufzuerlegen. Diese kann dann die gottverbundene Seele nachts nicht in der großen Menge gut einordnen, verarbeiten und Gott zur Umwandlung übergeben. Seid deshalb verständnisvoll und einfühlsam gegenüber eurer Seele und lasst sie nicht traurig sein durch eure Unachtsamkeit und Lauheit in der Verwirklichung eures göttlichen Gesetzeswissens.

Darum bittet euch Gott im Ich Bin über ein reines, himmlisches Lichtwesen!

Es bedankt sich im Voraus herzlich für das aufmerksame Lesen der göttlichen Botschaft. Das Lichtwesen gab einige Verdeutlichungen der himmlischen Gesetzmäßigkeiten weiter, die über den Künder möglich waren, weil er sich schon mit seiner Seele in den erwähnten weltlichen, ungesetzmäßigen

Lebensbereichen mit der göttlichen Hilfe fast ganz losgelöst hat. Diese Loslösung wünscht euch Rückkehrern in die himmlischen Dimensionen auch ein himmlisches Wesen sehr und bittet euch zudem, verzweifelt nicht, wenn ihr zum ersten Mal davon hört, dass in dieser Welt Musikkompositionen gespielt werden, die nichts mit der himmlischen Musik zu tun haben. Nehmt es mit Fassung und mit der guten Hoffnung auf, dass ihr bald heimkehren werdet und eure eigenen Kompositionen wieder mit der früheren Glückseligkeit hören und neue spielen könnt.

Seid auch nicht traurig, wenn ihr vom Gottesgeist neues, himmlisches Gesetzeswissen erfahrt, das aber eurer Lebensweise noch nicht entspricht. Der Gottesgeist kann nichts dafür, dass die unverbesserlichen Gotteswesen in die Selbsterstörung gingen und deshalb unser himmlisches Gesetzesleben ablehnten und es total veränderten. Dies bekommt ihr natürlich jetzt mit wehem Herzen sehr zu spüren. Bitte verzweifelt nicht in manchen unerträglichen, traurigen Stunden und seid trotzdem hoffnungsvoll, alles wird einmal wieder gut!

Mit diesen tröstenden Worten aus der göttlichen Liebe und Barmherzigkeit verabschiedet sich ein himmlisches Wesen aus dem Lichtbereich der göttlichen Weisheit, den es mit seinem Dual nur für einige Äonen bewohnt, um neue Weisheitsaspekte des göttlichen Gesetzes umfangreicher zu erschließen. Dies wird euch auch bald wieder möglich sein, wenn ihr nun geradlinig heimkehren wollt.

Die Fülle Gottes erwartet euch und aus dieser verabschiede ich mich von euch, die ihr euch für die Gesamtschöpfung inkarniert habt, um aus dem Hintergrund demütig zu wirken. Der göttliche Herzensdank gilt besonders denjenigen, die für den Gottesgeist und für ihre gefallenen Mitgeschwister in der düsteren,

herzenskalten Welt bis zur ihrer seelischen Abrufung – es ist der mit Gott abgemachte Zeitpunkt aus dem irdischen Leben zu scheiden – durchgehalten haben.

Gott zum Gruß!

Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Energiereichere Nahrungsaufnahme in Verbindung mit dem Feuerelement

Die göttliche Botschaft enthält folgende Themen:

Warum der Mensch zum Lebenserhalt unbedingt feststoffliche Nahrung benötigt.

Wie das „Feuerelement“ in unsere Nahrung kommt und ihr erhöhte Energie zuführt.

Ungeahntes Innenleben und hohe Empfindungs- und Wahrnehmungswelt der Pflanzen.

Warum übermäßig gewürzte Speisen und Rohkost für sensible Menschen nicht bekömmlich sind.

Wie wichtig es ist, offen für neue Lebensweisheiten zu sein.

Negative Auswirkungen bei übermäßigem Essen.

Unbewusste Angst, Essensreste in den Abfall zu werfen.

* * *

Die göttliche Liebe und Barmherzigkeit fließt über den Künder zu den Menschen mit einem offenen Herzen für das himmlische Wissen und begrüßt sie aus dem größten universellen Herzen!

Es spricht ein Lichtbote aus dem himmlischen Sein und freut sich zu später Nachtstunde, dass er nach dem göttlichen Willen, für eine bereits gegebene Botschaft noch eine **kurze Einweisung** aus dem Ich Bin-Liebestrom empfangen und ungekürzt an die innere Menschheit weitergeben kann.

Es handelt sich um eine Gottesbotschaft, die der Künder über das Innere Wort bereits früher empfangen hat und in welcher „**das beschwerliche Leben von Jesus und auch seiner Jüngerschaft damals und heute, mit vielen Hindernissen und deren Überwindung**“, umfassend geschildert wird. Beim Nachlesen erhielt er vom Gottesgeist zusätzlich ein tiefgründiges Wissen über **das Feuerelement** und dieses erschien dem Künder bedeutungsvoll. Er spürte von innen, dass es der göttliche Wille ist, den Zusatz herauszunehmen und der inneren Menschheit in einer eigenen Botschaft anzubieten.

Wahrlich, dieses neue göttliche Wissen haben die heutigen, geistig orientierten Menschen über andere Künder noch nicht so tiefgründig erfahren können, da sich jeder Künder geistig unterschiedlich entwickelt.

Ein Mensch, in diesem Fall ein selbstehrlicher Künder, befasst sich nur mit den für ihn wichtig erscheinenden Erlebnissen, Ereignissen, Wissen und Eindrücken tiefgründig, denen er im Laufe seines Lebens in Höhen und Tiefen begegnete und die er aufnahm. Hat er diese in seinem Bewusstsein aus der Sicht seines gesetzmäßigen Wissens und der göttlichen Logik richtig eingeschätzt, geistig verarbeitet und eingeordnet, dann hat er für sein Leben hilfreiche Erfahrungen gesammelt. Diese haben seine geistige Reife wesentlich vorangebracht. Aus seinen nützlichen und kostbaren Lebenserfahrungen, nimmt der Gottesgeist dann die ihm wichtig erscheinenden und ausgereiften Erfahrungen heraus und beleuchtet sie in einer Botschaft im göttlichen Gesetz. Er erweitert und vertieft das Wissen um die göttlichen Gesetzmäßigkeiten ständig, so der Künder wieder neue Erfahrungen in einem bestimmten Lebensbereich machen konnte. Die erweiterten himmlischen Weisheiten bietet der Gottesgeist stets den geistig orientierten Menschen an, damit sie noch weiter reifen können. Das ist der wesentliche Sinn jeder göttlichen Botschaft. Freut euch nun darüber, dass dem Künder wieder ein kleiner Baustein des universellen Lebens verständlich wurde und er euch diesen mit Dankbarkeit gegenüber Gott anbieten kann.

Gott zum Gruß.

Im Geiste Gottes sind alle Wesen mit ihrem Herzen für die Ewigkeit vereint und so auch ich mit euch, ein reines himmlisches Lichtwesen.

Gebt nie auf euch geistig weiter zu entwickeln, dann gelingt es euch noch in diesem Leben dem göttlichen Licht einige Schritte näher zu kommen, so es eure freie, ernste Absicht ist. Das wünscht euch Gott im Ich Bin und alle himmlischen Lichtwesen!

* * *

Beginn der göttlichen Botschaft:

Ein weitgereifter, gottverbundener Mensch kann nicht nur allein von seinen Speicherkräften aus den Genen und den göttlichen Zusatzkräften über seine Seele leben. Zum Überleben ist er gezwungen, zusätzliche Kräfte durch Speisen und Wasser in feststofflicher Elementarart aufzunehmen, denn sonst lassen seine Organfunktionen nach.

Ihr werdet vielleicht an dieser Stelle fragen, warum ein vergeistigter Mensch nicht nur allein von göttlichen Kräften leben kann? Die Gründe dafür finden sich schon bei der Erschaffung des Menschen durch die früheren tief gefallenem Gotteswesen.

Sie waren bereits zu dieser Zeit energetisch geschwächt und mussten deshalb nach Lösungen suchen, um von außen an neue Lebensenergien zu kommen. Eine gute Möglichkeit bot sich ihnen über feststoffliche Elementaratome an. Diese Kräfte wollten die Fallwesen über den menschlichen Körper in ihre Seele aufnehmen, da sie durch die Inkarnation mit dem Menschen energetisch verbunden sind bzw. vorübergehend in ihm leben. Deshalb richteten sie die menschlichen Gene zur Erhaltung des Körpers auf feststoffliche Elementar-Ernährung aus. Die so programmierten Gene steuern schon seit Beginn des embryonalen Zustandes im Mutterleib die Zellen zur Nahrungsaufnahme. Diese Speicherung verfestigt sich mit den Lebensjahren im Körper, weil sich die Zellverbände an bestimmte Nahrung gewöhnen. Dies geht dann soweit, dass sich die Zellen ein Leben ohne äußere Nahrung nicht mehr vorstellen können, da sie in vielen Körperbereichen automatisch, nach den Vorgaben der Gene, ihre Aufgaben erfüllen, um so an Energien heranzukommen.

Erhalten die menschlichen Zellen über einen längeren Zeitraum keine Nahrung, dann resignieren sie und gehen in die Körper-Auflösung, d.h., das feststoffliche Leben in ihnen erlischt langsam. Die feststofflichen Zellkerne der kleinsten Atomteilchen kommen dann durch die Energielosigkeit in eine solch niedrige Schwingung, dass sie nicht mehr in der Lage sind auf energetischer Basis mit den feinstofflichen Zellkernen in Verbindung zu bleiben. Deswegen lösen sie sich langsam von ihnen und gehen durch einen geistigen Umwandlungsprozess in den feinstofflichen Ur-Zustand über. Dies tun sie, weil sie von den früheren Fallwesen mit dieser Anordnung gespeichert wurden.

Wisset auch, über die „**vier himmlischen Elemente: Feuer, Erde (Mineralien), Luft (Sauerstoff) und Wasser**“ - die von den Fallwesen eigens zur Erschaffung ihrer Welten außerhalb des reinen Seins unterschiedlich verändert wurden - nehmen die Körperzellen durch einen Umwandlungsvorgang in den verschiedenen Organen, neue Kräfte zur Lebenserhaltung auf. Der Mensch kann die Energien vom **Feuerelement** in hoher Gradzahl nicht direkt in seinen Körper aufnehmen, deswegen geschieht dies auf Umwegen. Er kann sie z.B. über die erhitzten Speisen aufnehmen, denn durch die Erhitzung einer Speise gelangen Kräfte vom Feuer in die anderen feststofflichen Elementaratome. Das bedeutet, dass die Speise dadurch mit zusätzlichen Kräften angereichert wird. Dies hättet ihr wahrscheinlich nicht vermutet.

Die Urvölker auf der Erde wussten noch, dass das **Feuer** ihren Speisen zusätzliche Kräfte schenkt. Deshalb haben sie über einer Feuerstelle die verschiedenen Speisen angewärmt bzw. erhitzt oder gebraten. Wisset, alle vier Elemente: Feuer, Erde, Wasser und Luft, beinhalten Kräfte. Auf diese Weise beschenkt das **Feuerelement** die Menschen mit zusätzlichen Kräften.

Manche ernährungskundige Menschen glauben, die Gaben aus der Natur sollten nicht erhitzt werden, weil sich dann die Vitamine vermindern oder gar zerstört werden. Dies trifft nur zum Teil zu. Doch in dem momentan energielosen Zustand der Erde hat der Mensch einen wesentlich größeren Nutzen, wenn er durch erhitzte Speisen vermehrte Kräfte über die Feuerteilchen zu sich aufnehmen kann. Diese Energiemenge erhält er jedoch durch Speisen im rohen Zustand nicht.

Vielleicht werdet ihr nun durch meine neuen Weisungen über den Künder nachdenklich und könnt nicht verstehen, weshalb mein Liebegeist einerseits euch anrät, sich mehr der Rohkost zuzuwenden und andererseits hört ihr, dass ihr ergiebigeren Energien durch Erhitzung der Gaben aufnehmen könnt. Mein Liebegeist im Ich Bin versucht euch nun diesen Unterschied zu erklären:

Wer Salatblätter unterschiedlicher Art ohne Gewürzzutaten isst, kann die in ihnen enthaltenen Vitamine und mineralischen Spurenelemente überwiegend aufnehmen. Doch wenn die Salatblätter mit vielen Gewürzen, Ölen und anderen Zutaten in einem Gefäß vermischt werden, dann verlieren sie ihre Ursubstanz. Je länger die zarten Salatblätter mit den Gewürzzutaten vermischt sind, umso mehr vermindern sich in ihnen die Vitaminmoleküle und ihr nehmt weniger davon auf.

Versteht es bitte folgendermaßen: Die unterschiedlichen Gewürze und Öle haben jeweils einen bestimmten Molekül-Aufbau, der im Geruch, der Strahlung und Schwingung anders wie der zarte Salat ist. Wird alles miteinander vermischt, dann beginnen sich die Salatmoleküle gegen die unerwünschten Zutaten zu wehren, weil sie ihre natürliche Molekülstruktur nicht verlieren wollen. Durch die Abwehr verbrauchen sie natürlich Energien und folglich verringert sich diese in ihnen. Zudem verändert sich nach und nach in den Salatblättern der Ur-Zustand der Vitamine, da sie durch ihre Poren von der Gewürzsoße neue Informationen aufnehmen müssen. Könntet ihr das Innenleben einer Pflanze hellseherisch betrachten, dann würdet ihr über ihre kleine Intelligenz und ihre Funktionsmöglichkeiten staunen und mit ihr vielleicht etwas behutsamer bei der Zubereitung umgehen. Aber auch dankbarer ihr verschenkendes Leben betrachten, indem sie euch reichlich mit Vitaminen und mineralischen Spurenelementen versorgt. Wollt ihr also durch die verschiedenen Blattsalate ausreichend Vitamine für euer körperliches Wohl aufnehmen, dann versucht euch mit Gewürzen und anderen Zutaten zu mäßigen. Dies wäre ein Ratschlag meines Liebegeistes.

Jedoch in gekochten **Gemüsespeisen sind Gewürzzutaten** besser angebracht, da das Gemüse keine Abwehr mehr gegen Gewürze vornehmen kann. Beim Garen ist die kleine Empfindungs- und Wahrnehmungswelt der Pflanze fast aufgehoben. Dies erfolgt entweder durch Naturwesen oder reine Lichtwesen, die noch vor der Speisezubereitung sanft versuchen, das Herzstück (Lebenskern) der Pflanze, in die feinstoffliche Naturwelt hinüberzuführen. Normal vermag die Pflanze in ihrem Evolutionszustand schon Gerüche ein wenig zu unterscheiden und kann sich auch über etwas sehr freuen, sowie über den ihr zugefügten Schmerz traurig sein.

Wisset auch, wenn das Gemüse zu sehr mit verschiedenen, stark riechenden Gewürzen vermischt wird, dann wird der natürliche Gemüsegeruch völlig überdeckt und verändert.

Dann sind eure Sinnesorgane mehr auf die Gewürzstoffe ausgerichtet, als auf eine oder mehrere Gemüsesorten. Dies hat zur Folge, dass euer Organismus sich hauptsächlich auf die Gewürzstoff-Verdauung einstellt und nicht auf die noch verbliebenen Vitamine und andere lebenswichtigen Ernährungssubstanzen der Gemüsesorten. Nun, ihr könnt frei wählen was euch lieber ist: Entweder durch

eure Speisen den Geschmack einer stark riechenden Gewürzpflanze aufzunehmen, die euch in getrocknetem Zustand fast keinen Nährwert schenkt oder die reichlich vorhandenen Substanzen vom Gemüse, das im Geschmack und Geruch unverändert geblieben ist.

Der Gottesgeist berät euch aus seiner Weisheit und Weitsicht, doch ihr sollt frei entscheiden wie ihr euer Essen zubereiten wollt.

Wenn ihr mehrere Gemüsearten zusammen kocht, dann achtet darauf, dass sie auf eurem Kontinent gewachsen und gereift sind. Die Sonneneinstrahlung und Bodenbeschaffenheit eines Kontinents übertragen den Pflanzen ihre Schwingungen und Strahlungen. Vermischt ihr Gemüsesorten aus zwei Kontinenten und kocht sie zusammen, dann geraten unterschiedliche Schwingungen und Strahlungen aufeinander und erzeugen einen disharmonischen Zustand. Deshalb kann es sein, dass das Gericht nicht gut schmeckt und euch auch mit weniger Nährwert beschenkt.

Der Gottesgeist empfiehlt euch auch noch darauf zu achten, dass ihr ins Essen nicht zu viele Gewürze gebt und ihr dadurch viele verschiedene Gerüche aufnehmt. Dies kann nämlich bei sensiblen Menschen zu Magen- und Darmbeschwerden führen, weil die unterschiedlichen Schwingungen in der Speise eine Unstimmigkeit im Verdauungsapparat auslösen können. Es entstehen Kommunikationsschwierigkeiten der Verdauungszellen und im Darm bleiben unverdaute Nahrungssubstanzen zurück, die unangenehme, schmerzliche Blähungen verursachen. Deswegen rät euch weitgereiften und sensiblen Menschen mein Liebegeist, sich auch mit Gewürzen zu mäßigen.

Wisset auch, das Gemüse ist bekömmlicher und energiereicher durch das Kochen. Beim Garen werden dem Gemüse durch die Feuerpartikel zusätzliche Energien übertragen, weil sich das Feuerelement auf der informativen und energetischen Basis mit den Elementen der Speise verbindet. In jedem Funken des Feuerelements befinden sich kosmische Energien. Sie übertragen sich durch das Erhitzen in eure Speise und helfen euren Zellen höher zu schwingen.

Vielleicht habt ihr schon beobachtet und festgestellt, dass euch angenehme Wärme aus ober- und unterirdischen Wasserquellen oder von thermischen Geräten bei bestimmten Schmerzzuständen und Unwohlsein helfen können. Ihre Temperatur sollte jedoch nicht zu hoch über der des Körpers liegen. Das **Feuerelement** überträgt euch die Energie auf Umwegen auch über die Elektrizität. Werden als Leiter geeignete, hitzebeständige Mineralstoffe verwendet, z.B. die Kochplatte eines Herdes, dann findet bei Erhitzung der Kochplatte ein energetischer Vorgang statt. In der erhitzten Kochplatte verbinden sich über das Luftelement mit ihr die Feuerelementarteilchen. Dies geschieht auf thermomagnetischem Weg. Gart ihr auf der erhitzten Platte eine Speise, dann übertragen sich ihr zusätzlich die Feuerelement-Kräfte.

Wisset, das **Feuer** kann seine Energien - es sind kleinste Energieteilchen (Atome) – auf thermomagnetischen Lichtwellen, in rhythmischen Impulsen, nur über die **Luft** (verschiedene Zusammensetzung von Gasen) und über das **Wasser** an das feststoffliche **Mineral** weiterleiten.

Wie ihr daraus ersehen könnt, ist euch das **Feuerelement** in verschiedenen irdischen Lebensbereichen nützlich und erfüllt viele Aufgaben, so es richtig eingesetzt wird.

Aus dieser geschilderten, erweiterten Sicht des Gottesgeistes, wird es euch vielleicht nun nicht mehr so schwer fallen, den goldenen Mittelweg zur Speisenzubereitung zu finden.

Seid immer weitsichtig und baut euer Leben auf der göttlichen Logik auf. Übertreibt nie und legt euch nicht im Leben durch ein bestimmtes Wissen so sehr fest, dass ihr nicht mehr für neue Lebensweisheiten offen sein könnt. Wer festgefahren ist und seine überholungsbedürftige Meinung fanatisch vertritt, der hat wahrlich weniger vom Leben und wird vielleicht einmal schmerzlich erkennen müssen, dass er durch seine starre Haltung viele Nachteile hinnehmen musste. Seid immer offen für nützliche Neuigkeiten, die euch nach eurem Wissenstand logisch und erklärlich erscheinen. Hier sind von meinem Liebegeist alle Kündler angesprochen. Sie sollten nicht verzagen, wenn sie immer wieder ein erweitertes und berichtigtes Wissen in sich hören. Dies ist deshalb so, weil sich ständig bei einem evolutionsbereiten Kündler und auch auf das göttliche Licht ausgerichteten Menschen, zuerst ihr Unter- und dann das Oberbewusstsein durch weitere neue Übermittlungen und Speicherungen der Seele - die sie nachts von Gott erhält und weiterzugeben versucht – erweitert. Deshalb rät mein Liebegeist den Menschen des Gottesgeistes, nie über einen längeren Zeitraum in einem Wissensstillstand zu verbleiben!

Bezüglich eurer **Nahrungsaufnahme in Verbindung mit dem Feuerelement**, möchte euch mein Liebegeist helfen weitsichtiger zu schauen, auf dass euch das noch Unerklärliche verständlicher wird und falsche Meinungen überholt werden.

Manche geistig weitgereifte Menschen, die auch sehr sensibel sind, haben nach dem Verzehr von Rohkost Schwierigkeiten. Ihr Verdauungsapparat ist nicht in der Lage rohe und harte Gemüsestücke durch Magen- und Gallensäfte richtig zu verdauen. Deswegen haben sie Magen- und Darmprobleme und nicht wenige von ihnen leiden an saurem Aufstoßen. Dagegen vertragen sie erhitzte Speisen gut, außer sie überschreiten das Maß ihrer erforderlichen Nahrungsmenge. Dies führt dann zur Überlastung der Verdauungsorgane und infolge dessen kommt es zur Magenübersäuerung. Dies kann ein wacher und bewusster Mensch verhindern, indem er mehr auf seine Körpersignale achtet, die er auf der Gefühlsebene über den Gaumen und die Augen wahrnehmen kann. Die zuständigen Verdauungszellen senden dem Oberbewusstsein Impulse, dass sie nicht mehr in der Lage sind weitere Speisen aufzunehmen und sie zu verarbeiten. Obwohl es dem Menschen noch gut schmeckt, spürt er bei der Betrachtung der übriggebliebenen Speisenmenge auf dem Teller, dass es für ihn das Beste wäre nun damit aufzuhören. Wer soweit gereift ist, wird nicht so leicht in die Versuchung kommen sein Speisemaß zu überschreiten. Schon die kleinste Speisemenge über das Maß bedeutet, dass der Körper große Probleme hat sie zu verarbeiten und deswegen sie als überschüssige und unverarbeitete Nährstoffe im Gewebe ablagert. Dies bedeutet nichts Gutes für den ganzen Körper, weil sich ständig über den Blutkreislauf schädliche und störende Substanzen in verschiedenen Körperbereichen ansammeln. Durch die zunehmende Unordnung im Körper, vermindert sich langsam das menschliche Wohlbefinden und verschiedene kleinere und größere Erkrankungen können auftreten. Deshalb fühlt euch in euren Körper hinein und überlegt gut, auch wenn es noch so gut schmeckt, ob ihr nicht lieber die göttliche Vernunft leben und euch beim Essen mäßigen wollt.

Sollten **Essensreste im Kochtopf oder auf dem Teller** übrigbleiben, weil ihr von Innen spürt, dass ihr genug gespeist habt, dann bedenkt gut was vorzuziehen ist. Wollt ihr lieber die göttliche Vernunft leben oder wollt ihr aus anerzogener oder eigener falscher Einstellung über euer Maß essen?

Sind in euch Ängste, wenn ihr Essensreste in den Abfall werft?

Manche Jünger/innen der Jetztzeit glauben fälschlich, wenn sie nicht mehr verwertbare Essensreste stehen lassen und diese wegwerfen müssen, dass sie sich verschwenderisch im Umgang mit dem Essen verhalten. Haben sie Schuldgefühle wenn sie Speisereste wegwerfen, dann sind in ihnen noch unbewusste Ängste im Unterbewusstsein und in der Seele verborgen. Ängste äußern sich über unangenehme Gefühle und drängen den Menschen, verbliebene Speisereste unbedingt aufessen zu müssen. Die unbewusste Speicherung kann sinngemäß so lauten: Wer Speisen wegwirft, der muss angeblich nach dem göttlichen Willen seine Aussaat ernten, und einmal selbst Not und Hunger erleiden, um die Gaben besser schätzen zu können.

Wahrlich, wer so denkt und danach handelt, ist noch massiv mit Seelenspeicherungen aus einem früheren Erdenleben verpolt. Seine falsche Einstellung bezüglich der Nahrungsaufnahme, hat schon der frühere Mensch von unwissenden Religionsfanatikern aufgenommen, die noch an die unbarmherzige Gottesstrafe glaubten. Wahrlich, wäre mein Liebegeist so herzlos, dann könnte mich kein himmlisches Wesen lieben und mit mir in herzlicher Kommunikation stehen wollen. Das müsste den ängstlichen Menschen nun einleuchten, wer die ungeheure, unbarmherzige Aussage über mich in die Welt gesetzt hat.

Wenn euch also beim Mahl noch Speisen auf dem Teller übrig bleiben, die nicht mehr verwertet werden können und ihr sie in den Abfall gebt, dann seid ihr deswegen keine Verschwender. Vielleicht habt ihr Abnehmer die Tiere halten, für die eure Essensreste bekömmlich sind.

Befreit euch bitte diesbezüglich von Schuldgefühlen, die euch nur in eine falsche Lebensweise drängen. Seid vernünftig beim Essen und denkt weise nach, ob es sich lohnt, wegen falschen Vorgaben bzw. Essensprogramme über das Maß eurer Nahrungsaufnahme zu gehen!

Nach der Erklärung zur **übermäßigen Nahrungsaufnahme**, spricht mein Liebegeist noch einmal kurz über die **Nahrungsbekömmlichkeit**.

Nun wird sich vielleicht mancher von euch fragen, warum für sensible Menschen gekochte oder gebratene pflanzliche Speisen bekömmlicher sind?

Durch das Erhitzen der Naturgaben wird das Feuerelement hinzu genommen und die vorhandene Säure mancher Speisen wird neutralisiert. Deswegen verträgt ein sensibler Mensch die gekochten Speisen viel besser als im rohen Zustand. Wenn sich auch durch das Erhitzen der Speise, die Vitamine in ihr verringern, so wird sie doch mit ergiebigeren Energien durch das Feuer angereichert. Der Körper kann die Energien aus erhitzten Speisen viel schneller aufnehmen, weil er für die Verdauung weniger Zeit benötigt und weniger Energie dafür verbraucht.

Wisset, welche Art der Mensch beim Zubereiten der Speisen wählt, das überlässt ihm mein freier Liebegeist. Jeder Mensch ist selbstverantwortlich für sein Leben, deshalb soll er entsprechend seinem erschlossenen Bewusstsein und Wissen handeln.

Energiereichere Nahrungsaufnahme in Verbindung mit dem Feuerelement

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Richtig verstandene Bescheidenheit, um nahe der göttlichen Gerechtigkeit der himmlischen Wesen zu leben

Bescheidenheit und Schlichtheit

Im Hintergrund zu leben

* * *

Mein göttlicher Wille ist, dass ein auf Gott ausgerichteter Mensch in Bescheidenheit und Schlichtheit lebt. Dies sind wichtige Eigenschaften, die die göttliche Gerechtigkeit für ein harmonisches und friedliches Leben den himmlischen Wesen vorschlägt. Das bedeutet für einen willigen Menschen, der die herzliche Absicht hat mit seiner Seele geradlinig ins himmlische Sein heimzukehren: Er sollte versuchen, nicht durch „Besonderheiten“ aufzufallen, um so die Blicke und die Bewunderungskraft anderer Menschen anzuziehen. Seine Person sollte darauf bedacht sein, stets unauffällig im Hintergrund zu leben.

Jede menschliche Lebenssituation ist anders und sollte bedacht werden, damit eine rechte Entscheidung getroffen werden kann, die in meinem göttlichen Willen liegt. Deshalb rate ich, der Urgeist des Lebens, über die hochschwingende Seele des Künders: Versucht z.B. beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeuges den goldenen Mittelweg in euch auf der Gefühlsebene zu erspüren. Er ist dann gewährleistet, wenn das Fahrzeug sich nicht nur reiche bzw. gut bemittelte Menschen leisten können. Wenn der Fahrzeugpreis nicht zu hoch liegt und das goldene Mittelmaß auch darin nicht überschritten wird, dann liegt ihr richtig im göttlichen Willen und in der himmlischen Bescheidenheit.

Es ist auch sehr wichtig, dass ein gottverbundener Mensch das schöne Auto nicht aus Angeberei fährt. Er sollte es nur als ein nützliches Fahrzeug betrachten.

Oft fürchten gottverbundene Menschen die Meinung und den Neid anderer Menschen, die ihnen vorwerfen könnten, sie würden das goldene Mittelmaß nicht beachten. Dies ist aber dann nicht der Fall, wenn es sich bei dem neuen oder gut erhaltenen älteren Fahrzeug um einen mittleren Verkaufspreis handelt.

Aus der Sicht des Gottesgeistes liegt so ein Fahrzeug nicht über dem goldenen Mittelmaß. Wer den Besitzer wegen eines solchen Fahrzeuges beneidet, der lebt selbst noch in einem Lebensbereich verschwenderisch und gönnt anderen keine Freude an einem Gebrauchsgegenstand. Diese Verhaltensweise ist bei Weltmenschen ganz normal, da sie nur an sich denken. Sie dürfen sich immer etwas Schönes anschaffen, doch sie gönnen dies keinem anderen. Über ihrer ungerechten Verhaltensweise und Meinung solltet ihr jedoch stehen.

Ihr braucht nicht ärmlich und unter eurer Würde leben und auch nicht eine falsch verstandene Bescheidenheit nach außen zeigen. Nein, das ist nicht mein göttlicher Wille für ein kosmisches Wesen und auch nicht für die Menschen des Gottesgeistes in dieser Welt der Täuschungen. Manche gottverbundenen Menschen glauben durch eine falsch verstandene religiöse Einstellung, sie müssten ärmlich leben, um Gott zu gefallen. Nicht wenige von ihnen heucheln Bescheidenheit vor. Einerseits horten sie hohe Geldsummen und besitzen viele Güter, andererseits verhalten sie sich zu anderen Menschen geizig und wollen ihnen durch ärmliche Kleidung zeigen, dass sie ihr Wissen von der himmlischen Bescheidenheit leben. Viele glauben irrtümlich, ihr Lebensmaßstab wäre der richtige und sollte für alle gottverbundenen Menschen beispielhaft sein. Wahrlich, dies ist ihr Eigenwille durch Unwissenheit über die himmlischen Lebensweisen.

Wer den Sinn dieser göttlichen Botschaft gut verstanden hat, der weiß nun annähernd, was die göttliche Gerechtigkeit in Bezug auf die Bescheidenheit für alle Schöpfungswesen wünscht. So zu leben ist das Ziel jedes reinen Lichtwesens.

Die Ich Bin-Gottheit würde sich freuen, wenn es den gottverbundenen Menschen gelingen würde, den goldenen Mittelweg so anzuwenden. Dann sind sie nicht mehr weit von der göttlichen Gerechtigkeit entfernt, die die Bescheidenheit und Schlichtheit im himmlischen Leben würdig und gütig vertritt.

Gott zum Gruß.

[Richtig verstandene Bescheidenheit, um nahe der göttlichen Gerechtigkeit der himmlischen Wesen zu leben](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



**Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten,
verdichteten Atomen des materiellen Weltalls**

Die göttliche Botschaft enthält folgende Themen:

Entgegen den Schöpfungsgesetzen schaffen sich tief gefallene, unverbesserliche Gotteswesen feststoffliche (verdichtete) Atome und materielle Welten, mit denen sie Verhaltensweisen leben, die es im himmlischen Sein nicht gibt.

Die Beschaffenheit der Erde in feinstofflicher und feststofflicher Verbundenheit der Elementaratome ermöglichen den lichtarmen Wesen ein Leben in parallelen Welten, die durch Licht- Korridore verbunden sind.

Durch die Verknüpfung der feinstofflichen mit der grobstofflichen Welt können erdgebundene Seelen in ihrer Frequenz Menschen beeinflussen, umgekehrt jedoch nicht.

Kurzer Einblick in das himmlische Sein und in das weit zurückliegende, aber bedeutsamste Schöpfungsereignis: Die Erschaffung des genialsten und herzlichsten, unpersönlichen Wesens – GOTT – in der Urzentralsonne durch alle himmlischen Wesen. Zugleich hat der so wichtige Übergang zu einem gerechten Gleichheitsleben aller Wesen stattgefunden. Ab diesem Zeitpunkt wurde auch kein hohes Lichtwesen mit den meisten Evolutionen zur Führung der himmlischen Schöpfung mehr benötigt.

Zunehmende Störung bei der Energie-Aufladung der feststofflichen Erdatome und die dadurch entstandenen, jetzt schon sichtbaren verheerenden Folgen für das ganze irdische Lebenssystem.

Warum viele gottverbundene Menschen, deren Seelen sich im Heilsplanauftrag Gottes inkarnierten, immer schneller vom göttlichen Licht abfallen.

Grausame und unbarmherzige „Schöpfungstheorie“ zerstörerischer, erdgebundener Seelen.

Herzensruf und Bitte Gottes an die inneren Menschen, geistig nicht stehen zu bleiben, um gemeinsam die Erdschwingung wieder anzuheben.

Ungeahnte Folgen für die Seele und das Zellsystem, wenn sich gottverbundene Menschen zunehmend für niedrige Schwingungen dieser Welt öffnen.

Unverbesserliche, energielose Seelen suchen in dieser Welt der vielen Täuschungen nach Lebenskräften bei unbeständig lebenden, gottverbundenen Menschen.

Schaffung des unbarmherzigen Kausalgesetzes von Ursache und Wirkung durch die früheren Fallwesen, von dem nur wenige Menschen wissen.

Weltmacht weiterhin in Händen von geltungssüchtigen Seelen und Menschen.

Göttliche Mutmachung und zugleich Trost für geistig offene und gutwillige Menschen, in dieser kritischen Zeit nicht zu resignieren und zu verzweifeln.

Warum sich Menschen in der besorgniserregenden Zeit nicht mehr an liebgewonnene Gegenstände und viele andere Dinge binden sollen.

Warum einst die feinstofflichen Wesen (abtrünnige himmlische Lichtwesen) auf der Erde bei der Erschaffung des Menschen große Schwierigkeiten hatten, die Zellatome des physischen Körpers mit den Seelenatomen ohne eine Abstoßreaktion zu verbinden.

Die ersten Menschen waren Vegetarier. Spätere, tragische Veränderung der Urmenschen vom Vegetarier zum heutigen genüsslichen Fleischesser.

Ratschlag des Gottesgeistes an gutwillige Menschen, die fleischlos leben möchten.

* * *

Gott zum Gruß, ihr nach der göttlichen Wahrheit durstenden Menschen!

Über ein reines, himmlisches Wesen teilt sich jetzt der universelle göttliche Liebegeist dem Kunder im Offenbarungslicht mit. Er hat beim Gottesgeist für die innere Menschheit angefragt, wie die feinstofflichen und verdichteten Atome in der materiellen Schöpfung, in der ihr vorübergehend lebt, energetisch und informativ zusammenwirken und wie sie miteinander verknüpft sind.

Nun erklärt euch der Liebegeist nach seinem Willen nur annähernd die euch noch unbekannten und unsichtbaren Zusammenhänge der Atome in den materiellen Welten. Diese schufen sich einst, lange nach der Teilung der feinstofflichen Schöpfung, abtrünnige Gotteswesen (Lichtwesen), vom Gottesgeist auch niedrigschwingende, unverbesserliche Fallwesen genannt.

Sie haben vor der gravierenden Veränderung ihrer feinstofflichen Welten außerhalb des himmlischen Seins in bereits existierende, verschiedenartige feinstoffliche Elementaratome neue Funktionsinformationen eingespeichert, damit sie in einen feststofflichen bzw. verdichteten Zustand kamen, in dem ihr jetzt lebt. Ihr schöpferisches Wirken in ihren lichtarmen Welten dauerte sehr lange, weil sie mit ihren ausgewählten Elementaratomen zuerst Galaxie Sonnen mit einer bestimmten Strahlungsintensität bilden mussten, um die angeordneten Planetenatome zur Feststofflichkeit anzuregen. Wahrlich, sie mussten sich lange in Geduld üben, bis die Atome nach vorgegebenen Speicherungen endlich eine grobstoffliche Struktur annahmen.

Die ursprünglich feinstofflichen Welten mussten erst den Umwandlungsprozess zur Feststofflichkeit beenden, ehe auf den Planeten neuartiges Leben entstehen konnte. Nach und nach veränderte sich auch euer Wohnplanet vom feinstofflichen in den feststofflichen Zustand der Atome, so wie sich dies die früheren Fallwesen, noch im Lichtkörperzustand, nach ihren Vorstellungen wünschten. Sie begannen in den oberen atmosphärischen Schichten und im materiellen Erdkern verschiedene Funktionsprogramme für das irdische Leben einzuspeichern, um den Energiekreislauf, vom Erdkern bis in die atmosphärischen Schichten und wieder zurück, in Bewegung halten zu können. Dies gelang ihnen nach etlichen Fehlversuchen doch noch. Über ihren Erfolg freuten sie sich sehr, da sie, ohne Zuhilfenahme der Ich Bin-Gottheit, selbstständig die grobstofflichen Welten schaffen konnten.

Die früheren Fallwesen im feinstofflichen Zustand wussten sich noch zu helfen, wie sie trotz kurzzeitigem menschlichem Leben mit ihrer Seele erdgebunden bleiben konnten. Sie schufen sich viele Lichtkorridore, durch die sie im feinstofflichen Zustand von einer Welt zur anderen durch Gedankensteuerung und magnetische Anziehung übergehen bzw. wechseln konnten. Nach jedem menschlichen Ableben wollten sie mit ihrem feinstofflichen Lichtkörper durch die Lichtkorridore wieder ins erdgebundene Jenseits zurückkehren und sich an dem Ort wieder aufhalten, wo sie zuletzt als Mensch gerne lebten. Dort befanden sich meistens noch bekannte Menschen, ähnlich oder gleich ihrem seelisch ausgerichteten Bewusstsein. Deshalb fühlten sie sich unter ihnen sehr wohl, auch wenn sie von ihnen nicht geschaut werden konnten.

Warum erdgebundene Seelen in diesem Zustand sich so verhalten, versucht euch der Gottesgeist zu erklären. Hat z.B. ein weitgereister Mensch durch erfreuliche Erlebnisse in fernen Ländern zu besonders schönen Landschaften eine starke Beziehung aufgebaut, dann wird ihn seine Speicherung dorthin weiter massiv anziehen. Dies kann sich im Jenseits ebenso fortsetzen, sodass er sich mit seiner Seele dort aufhalten möchte.

Oder ein anderer Mensch wünschte sich sehnlichst ein ihm noch unbekanntes Land zu bereisen, das er in Reiseberichten schön fand. Die finanziellen Mittel, dorthin zu reisen, fehlten ihm. Trotzdem informierte er sich immer wieder über die Menschen in diesem Land und ihre Verhaltensweisen, die ihn sehr ansprachen. Nun, die Seele geht ins Jenseits, ohne sich den Wunsch über ihren Menschen erfüllt zu haben. Bitte versteht, die Speicherungen sind in den Seelen aus ihrem menschlichen Leben noch vorhanden. In ihnen sind Kräfte und Informationen enthalten, die mehr oder weniger eine magnetische Anziehung zu einem Ziel bewirken. Sie wirken umso stärker auf die Seele ein, je mehr sich der Mensch im Bewusstsein auf etwas Anziehendes in der Welt der Vergänglichkeit oft schwärmend bzw. sich dafür begeisternd ausrichtete. Dabei spielt es keine wesentliche Rolle, ob er sich nur in Gedanken damit befasste oder davon sprach, weil die Speicherungen magnetische Kräfte beinhalten. Versteht bitte, diese Kräfte oder die im Jenseits ankommende Seele ziehen und drängen das energetische menschliche Bewusstsein über das Unter- und Oberbewusstsein massiv dorthin, in der Art, wie in ihnen die Speicherungen beschaffen sind. Gott löscht euch keine Information, ehe ihr nicht so weit gereift seid, sie ihm freiwillig und aus Überzeugung zur Umwandlung zu übergeben!

Für euch Wanderer ins himmlische Licht ist es so wichtig, diese vom Gottesgeist geschilderten Gesetzmäßigkeit zu kennen und sie dann zu verstehen, um sie stets bei sich anwenden zu können. Bitte seid euch dessen bewusst, alle Speicherungen aus dem menschlichen Leben liegen in der Seele auch im Jenseits ungelöscht weiterhin vor, wenn der Mensch oder die Seele sie Gott nicht zur Umwandlung übergeben hat! Die herzliche Übergabe in göttliche Umwandlungsenergien erfolgt aber erst von einem Menschen oder seiner Seele, wenn sie soweit gereift sind, dass ihnen dies und jenes Irdische nichts mehr gibt bzw. nicht mehr wichtig erscheint. Diese Möglichkeit bietet sich nicht nur dem gereiften, gottverbundenen Menschen an, sondern auch in der Nacht im menschlichen Tiefschlaf der heimkehrenden Seele, wenn sie kurz aus ihrem physischen Körper austritt und erkannte irdische Bindungen Gott übergibt. Ist die Seele nach dem menschlichen Ableben noch nicht frei von irdischen Anziehungen, dann wird sie es sehr schwer haben, diese grobstoffliche Welt zu verlassen.

Deshalb überlegt euch gut, ihr geistigen Wanderer ins himmlische Lichtleben, ob es sich noch lohnt, an weltlichen Erlebnissen, Sehnsüchten und Wünschen festzuhalten! Vergesst bitte nicht, alles was ihr in Gedanken, Worten und durch Handlungen erzeugt und aussendet, speichert ihr auch in energetischen Bildern. Sie haben immer eine magnetische Anziehung zu einem bestimmten Ziel. Dies findet deshalb statt, weil die feststofflichen Atome des physischen Körpers und die feinstofflichen eurer Seele die verschiedenen Anziehungspunkte stets speichern. Die Summe eurer Speicherungen mit einem bestimmten Inhalt und einer bestimmten Ausrichtung beeinflussen euch mehr oder weniger und ziehen euch dorthin, wo ihr jetzt oder nach dem irdischen Leben im Jenseits einmal gerne leben wollt – hoffentlich nicht im erdgebundenen Jenseits oder wieder in einem neuen menschlichen Körper! Der Aufenthalt im niedrigen Bewusstsein ist immer mit viel Leid verbunden, das sollte jeder Mensch und jede Seele vorher gut bedenken.

Handelt es sich um einen geistig wissenden und herzensoffenen Menschen, der sich mit seiner Seele intensiv auf das himmlische Leben vorbereitete und ausrichtete, dann gelingt es der Seele nach dem Ableben ihres Menschen, von der Anziehung der Erde freizukommen.

Doch erdgebundene Seelen haben andere Ziele. Für sie ist es wichtig, sich im menschlichen Leben verschiedene Wünsche unbedingt zu erfüllen und dies nicht nur in einem Leben. Sie warten im Jenseits so lange, bis sich ihnen die Möglichkeit zur Inkarnation in einem Land oder Ort bietet, um ihre Wunschbilder realisieren zu können. Dort gehen sie durch einen Lichtkorridor, den die früheren Wesen aus verschiedenen Atomen schufen. Diese Korridore strahlen in verschiedenen schönen Leuchtfarben, sodass manch unwissende, gottverbundene Seele anfangs irrtümlich noch glaubt – wenn sie von der irdischen Anziehung noch nicht frei ist – dass sie durch den Lichtkorridor nun in die himmlischen Welten schreiten würde. Hierbei täuscht sie sich aus Unwissenheit über die kosmischen Gegebenheiten sehr. Wenn sie durch den Lichtkorridor geht, wird sie evtl. von einem reinen Lichtwesen aus den himmlischen Welten begleitet, dass der Seele und dem Menschen schon vorher mit geistigem Schutz beistand. Dieses gibt ihr entsprechend den göttlichen Weisungen zu verstehen, so sie es wünscht, dass sie sich noch im erdgebundenen Jenseits aufhält. Sie wird von ihm liebevoll gefragt, ob sie bereit ist, mit ihm in höhere, lichtvollere Welten mitzukommen, die ihrem Bewusstsein entsprechen.

Jedoch viele gottverbundene Seelen, die gerne in einer menschlichen Hülle lebten, wollen oft noch etwas Bestimmtes auf der Welt erleben, deshalb verabschiedet sich das Schutzwesen und wünscht ihr einen guten Aufenthalt im erdgebundenen Jenseits. Die Seele geht nun wieder zu den ihr bekannten Menschen und beobachtet sie traumwandlerisch. Wenn sie nicht entsprechend ihrem Wissen handeln, dann versucht sie, diese über Gedankenimpulse zu beeinflussen. Sie glaubt, ihnen gute Werke zu tun, deshalb greift sie eigenmächtig und gesetzwidrig in das freie Leben unwissender Menschen ein, die von einem erdgebundenen Jenseits und der nahen Existenz der Seelen kein Wissen haben.

Diese tragische Verhaltensweise nimmt bei erdgebundenen, unwissenden gottlosen und nun auch oft bei gottverbundenen Seelen kein Ende. Sie wollen auf der Erde weiterhin verbleiben, auch wenn sie keinen menschlichen Körper mehr besitzen.

Vielleicht erkennt ihr Menschen mit der herzlichen Absicht, aus der Welt der Täuschungen ins Himmelreich zurückzukehren, welche eine irrsinnige Schaffung die Parallelwelten sind? **Solch eine Schaffung, die gegen die göttlichen Gesetze gerichtet ist und viel Leid und Unwissenheit verursacht, kann niemals von Gott und auch nicht von reinen himmlischen Wesen stammen!**

Bitte bedenkt dies gut, falls ihr noch ein anderes Gottesbild habt.

Durch solch ein niedrig schwingendes Leben in Unwissenheit über die Schöpfungsgesetze ist einem gottlosen Menschen und seiner Seele keine weitere Evolution mehr möglich. Auch gottverbundene Menschen und Seelen kommen kaum in ihrer seelischen Entwicklung weiter, weil die weltlich bezogenen Lebensweisen nicht den himmlischen gleichen.

Könnt ihr euch vorstellen, dass nur ein einziges Leben für einen gottlosen Menschen und seine Seele eine große Fülle von neuen Belastungen mit Ungesetzmäßigkeiten dieser Welt bedeutet und bewirkt?

Deswegen fällt sie immer tiefer vom himmlischen Lichtleben ab. Durch diese Abnahme der Seelenschwingung kann sie, im Jenseits angekommen, nicht mehr höher schwingende Speicherungen aus ihren Seelenpartikeln abrufen. Dies ist ein tragischer Zustand für sie. Deswegen muss sie sich mit dem letzten menschlichen Wissen zufriedengeben, außer, sie will ehrlichen Herzens ins himmlische Licht zurückkehren. Dann hilft ihr Gott über reine Lichtwesen zu neuem Wissen und neuer Ausrichtung. Doch dies kommt in der Jetzt Zeit bei tief gefallenem, erdgebundenen Seelen aber sehr selten vor.

Ihr werdet nun vielleicht den Gottesgeist fragen: Warum existiert überhaupt dieses menschliche Leben?

Wer mehrere Botschaften über den Kündler bereits gelesen hat, der weiß aus vielen göttlichen Mitteilungen, dass sich die tief gefallenen Gotteswesen soweit vom himmlischen Leben entfernt haben, dass sie keine Chance mehr sahen, ohne mühevollen Wesensveränderungen bald wieder ins Himmelreich zurückkehren zu können. Ihr Stolz und Hochmut ließen dies bisher nicht zu. Sie gerieten immer mehr in die Gleichgültigkeit und resignierten zunehmend durch die Unzufriedenheit über ihre Energieprobleme im Lichtkörper und auf ihren noch feinstofflichen, jedoch immer lichtärmer werdenden Planeten. Dies führte sie immer weiter weg vom himmlischen Licht, bis sie soweit gesunken waren, dass sie sich mit einer neuartigen, grobstofflichen Schöpfung befassen, in der sie sich bis zur Bildung späterer, feinstofflicher Schöpfungen nur vorübergehend aufhalten wollten. Doch zuerst musste die vorhandene Gesamtschöpfung (himmlisches Sein und die Fallwelten in unterschiedlicher atomarer Struktur) mit sämtlichen Funktionsspeicherungen in den Atomen aufgelöst werden. Welches Ausmaß ihre Umsetzung für alles formgewordene Leben bedeuten würde, möchte euch jetzt der Gottesgeist nicht schildern, da euch dies nur in eine tiefe Schwingung des Entsetzens und der Traurigkeit ziehen könnte.

Wahrlich, die meisten Menschen wissen nichts von einem himmlischen **Rettungsplan der Schöpfung**, an dem unzählige freiwillige himmlische Wesen und auch Wesen aus teilmateriellen, lichtvollen Welten bereits mitgewirkt haben. Nun, nach der gelungenen Schöpfungsrettung vor ca. 2000 Jahren durch Jesus Christus und viele Jünger/innen versuchen sie den gefallenen Wesen, abwechselungsweise inkarniert, mit Energien aus ihrem höher schwingenden Lebenskern beizustehen. Dies können sie aber nur, wenn sie durch eine intensive Gottverbundenheit intuitiv von Innen den gesetzmäßigen himmlischen Verhaltensweisen schrittweise näherkommen wollen. Dies geschieht nur in unauffälliger, demütiger Lebensweise.

Ihr könnt aus der göttlichen Schilderung und auch aus euren Lebenserfahrungen erkennen, was eine Veränderung der Elementaratome in die gegensätzliche Richtung des himmlischen Lebens an unsagbarem Leid hervorrufen kann und auch, was Wünsche der einstigen himmlischen Wesen bewirkten, die sich Welten außerhalb des himmlischen Seins schufen, ohne zu ahnen, welche unangenehmen Auswirkungen auf sie zukommen würden. Dies ist bereits geschehen und niemand kann ihre Handlung rückgängig machen. Wollt ihr mit der göttlichen Hilfe weiter geistig reifen und aus dieser Täuschungswelt möglichst geradlinig ins Himmelreich zurückkehren, dann beeilt euch, euer himmlisches Wissen zur Veredelung eures Wesens Schritt für Schritt im täglichen Leben umzusetzen. Dies ist eine große Bitte an euch Menschen und eure Seelen, die ihr hier nur vorübergehend zur Energiestützung des irdischen Lebens lebt.

Nun versucht der Gottesgeist euch in weitere Gesetzmäßigkeiten der Atome einzuführen.

Ihr könnt euch die grobstofflichen Welten annähernd so vorstellen: Die feinstofflichen Urplaneten, die noch aus den himmlischen Welten stammen, erhielten eine feststoffliche Hülle aufgesetzt. Dies gilt auch für die Erde. Sie besteht aus feinstofflichen Ur-Atomen, die jeweils mit kleineren, feststofflichen Atomen verknüpft wurden. Deswegen kann ein feinstoffliches Leben auf der Erde, im sogenannten erdgebundenen Jenseits, weiterhin existieren. Darin leben verschieden orientierte

feinstoffliche Wesen in großer Anzahl. Die meisten von ihnen sind energiearm und wollen sich aus großem Interesse für diese Welt weiter in ihr gebunden aufhalten.

Andere wiederum verbleiben erdgebunden, weil sie zu ihrer Lebenszeit als Mensch keine Kenntnisse über die kosmischen Gesetzmäßigkeiten erhalten haben. Sie wurden durch die Ausrichtung auf die Welt geblendet und getäuscht, deswegen war für sie nur diese Welt von großer Bedeutung und auch ihre wahre Lebensrealität. Durch ihre weltorientierte Lebensweise wurde ihr menschliches und seelisches Bewusstsein magnetisch an diese Erde gebunden. Deshalb kommt die unwissende Seele, ohne die göttliche Hilfe zu erbitten, nicht aus der Erdanziehung heraus. Die Lichtatome der Seele wurden mit Speicherungen dieser Welt massiv überdeckt bzw. überlagert, was eine so starke magnetische Anziehung in den Atomen bewirkt, dass sich die Seele nicht eigenständig von der Erde lösen kann, um in höher schwingende Welten zu gelangen.

Wie ihr aus der Schilderung des Gottesgeistes erkennen könnt, findet auf der Erde ein **paralleles Leben** statt. Einerseits leben auf ihr Menschen aus veränderten, verdichteten Atomen, andererseits Seelen, die im feinstofflichen Zustand zu dieser Welt Zugang haben. Durch einen anderen Zustand (Frequenzbereich) der Atome ist dies möglich. Die Seelen leben von den Menschen unbemerkt in ihrer Nähe und wenn sie ihre Frequenz erreichen, haben sie durch Gedankenimpulse die Möglichkeit, sie mehr oder weniger intensiv zu beeinflussen. Von ihrer Anwesenheit wissen leider die meisten Menschen nichts, weil sie nicht ahnen, dass sie sich in einer Täuschungswelt befinden und auch nicht wissen, dass diese von unsichtbaren, unverbesserlichen Seelen über gleichartige Menschen gesteuert und aufrechterhalten wird.

Der Gottesgeist versucht euch diesen verworrenen Zustand, in dem ihr lebt, durch erweiterte Schilderungen verständlich zu machen:

Nach der Teilung der Schöpfung haben die abtrünnigen Gotteswesen ihre feinstofflichen Welten weitgehend selbstständig geschaffen und geordnet, da sie, wie auch alle himmlischen Wesen, viele schöpferische Erfahrungen im selbstständigen Wirken besaßen. Doch beim schöpferischen Wirken gibt es einen großen Unterschied zwischen ihnen und den himmlischen Wesen. Wir, reine himmlische Wesen, sind stets innerlich mit der Ich Bin-Gottheit verbunden und lassen uns von ihr bestens beraten und bitten demütig, uns für ein Vorhaben Schaffungsenergien aus der Urzentralsonne zur Verfügung zu stellen. Wir beachten den göttlichen Willen und hören immer auf die genialen Ratschläge der Ich Bin Gottheit, die sich in der Urzentralsonne befindet. Sie ist das höchst schwingendste, energiereichste unpersönliche Wesen in der Gesamtschöpfung und ist mit dem größten Schöpfungswissen ausgestattet, das es demütig und sehr herzlich für alle kosmischen Wesen verwaltet.

Einst, beim Übergang in die unpersönliche Schöpfung, haben alle himmlischen Wesen sie mit größter Liebe und Glückseligkeit ihrer Herzen erschaffen. Ihre liebevolle Art, sich uns himmlischen Wesen zuzuwenden und mitzuteilen, ist für uns Herzensbalsam, den wir nie vermissen möchten. Deswegen lieben wir sie so sehr und unsere Herzen freuen sich unermesslich, wenn wir sie im Bild und Ton wahrnehmen können. Könnt ihr euch dies vorstellen?

(Dazu gibt es eine eigene Botschaft mit dem Titel: „Erschaffung des herzlichsten, unpersönlichen Wesens – GOTT – durch himmlische Lichtwesen“.)

Nun, zur Einführung in die Botschaft war es notwendig, euch einen kleinen Umriss von den Geschehnissen in der Fallschöpfung und auch im himmlischen Sein zu vermitteln. Dadurch könnt ihr die folgenden Erklärungen über die **Schöpfungsatome**, mit denen wir unser ewiges Leben mit unzähligen Evolutionsmöglichkeiten stets abwechslungsreich und glücklich gestalten können, besser einordnen und verstehen. Doch wisst im Voraus, diese göttliche Botschaft will nicht euren physikalischen Erfahrungen widersprechen, sondern darauf aufmerksam machen, dass, für euch unsichtbar, eine enge Verknüpfung der feststofflichen und feinstofflichen Atome besteht.

Einige von euch geistig orientierten Menschen können sich gut vorstellen, dass die Materie ohne die Verbindung zu den feinstofflichen Atomen nicht bestehen kann, das heißt, sie wäre ohne sie nicht lebensfähig. Dies liegt daran, dass das Leben im gesamten Universum im feinstofflichen Zustand begann und wieder in diesen Zustand zurückkehren wird. Die materiellen Welten sind nur ein winziger Teil der Gesamtschöpfung, die in den feinstofflichen Urzustand der Atome zurückkommen werden.

Die vorgegebene Energieaufladung der feststofflichen (verdichteten) Atome auf der Erde geschieht über die feinstofflichen Atome, die dazu Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen. In der Gesamtschöpfung (himmlisches Sein und Fall Sein) findet im Äonenzyklus für alle Atomarten ein sich wiederholender Vorgang statt, in dem die verbrauchten Kräfte aufgeladen werden. Die Aufladung der feststofflichen Atome ist aber im niedrig schwingenden Fall Sein zurzeit mit großen Schwierigkeiten verbunden, weil die eng verknüpften, verdichteten und feinstofflichen Atome die vorgegebene gemeinsame Basis der Energieübertragung nicht aufrechterhalten können. **Dies liegt daran, dass die feststofflichen Atome im Kern der Erde durch die niedrigen, zerstörerischen Schwingungen der chaotisch lebenden Menschen aus dem Fall kaum neue Energien von den feinstofflichen Atomen anziehen können. Bitte versteht, die feststofflichen Atome im Erdkern haben die Aufgabe, die feinstofflichen Energien umgewandelt zu speichern und sie dann spiralförmig auf magnetisch gehaltenen Lichtbahnen an alles irdische Leben weiterzugeben!** Die entladenen Energien werden dann vom Erdkern wieder angezogen.

In diesem niedrighschwingenden Zustand der Menschheit nimmt natürlich die Gesamtenergie auf der Erde rapide ab und die Folgen davon sind katastrophale Lebensumstände, die kein Ende nehmen. Sie verstärken sich immer mehr, wenn die gesamte Menschheit nicht bald einen Weg aus der niedrigen Schwingung dieser Welt herausfindet. Ihr bleibt dafür nicht mehr viel Zeit, weil die Erdpole ihren Standplatz wegen der massiv gestörten Magnetfelder bald nicht mehr halten können. Sie sind jetzt schon im Begriff sich plötzlich um viele Kilometer zu verlagern. Dies bedeutet nichts Gutes für die gesamte Menschheit.

Deswegen warnt der Gottesgeist die innere Menschheit nicht nur vor einer möglichen verheerenden Katastrophe, sondern versucht fieberhaft durch himmlische reine Lichtboten und durch Außerirdische aus höher schwingenden, lichtvolleren Galaxien und aufnahmefähige Künder auf die bedrohliche Weltsituation aufmerksam zu machen. Die meisten geistig orientierten Menschen nehmen dies zwar besorgt zur Kenntnis, doch sie wissen nicht, welche vorsorgenden Maßnahmen erforderlich sind, eine verheerende Katastrophe noch rechtzeitig vor dem nahen ES WERDE (Reinigung der Erde und des Sonnensystems von niedrigen, zerstörerischen Schwingungen) zu verhindern.

Ihnen wird vom Gottesgeist der Innere Weg ins Himmelreich empfohlen und viele Ratschläge angeboten, wie sie sich ohne Übereile veredeln bzw. geistig weiterentwickeln können, damit sich ihre menschliche und

seelische Schwingung erhöht. Doch die Veredelung der auf Gott ausgerichteten Menschen geschieht viel zu langsam, da sie sich von der Welt und von den Gegensatzwesen, die über ihre gleichartigen Menschen wirken, zu sehr beeinflussen lassen. Die erdgebundenen Fallwesen setzen alles daran, dass sie ihr Zerstörungsziel fortsetzen können, nämlich, die Gesamtschöpfung zu zerstören und auch ihre Lichtkörper auflösen. Viele von ihnen sind noch fest davon überzeugt, dass es ihnen möglich ist und gelingen wird, auf grausame Weise die Gesamtschöpfung zu zerstören. Sie verfolgen noch eine Theorie, deren Ausführung es ihnen möglich machen soll, durch verschiedene Gewalteingriffe in das Schöpfungsgeschehen einen formlosen Zustand der ganzen Schöpfung zu erreichen, d. h., dass sich die Atome von der geschaffenen Formgebundenen nach und nach lösen und in den fließenden Liebestrom übergehen würden. Dann wäre ihre Zeit gekommen, mit ihren übriggebliebenen Lebenskernen und den Speicherungen im Inneren Selbst (dem Unterbewusstsein eines Lichtwesens) im Dualzustand neue Lichtkörper und eine neue Schöpfung ihrer eigensüchtigen Vorstellungen zu schaffen.

Praktisch wäre ihre Theorie aus der Sicht des Gottesgeistes realisierbar, doch sie wird sich nicht erfüllen. Diese Wunscheingebung verfolgen die jenseitigen Seelen zwar heute noch, jedoch vergeblich, weil, wie ihr bereits wisst, Jesus Christus und viele himmlische Getreue dies bereits vor ca. 2000 Jahren erfolgreich verhindert haben.

(Zu diesem Thema bietet sich eine Botschaft mit dem Titel an: „Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen“.)

Ihr geistig orientierte Menschen mit der Gabe weitsichtig und tiefgründig zu denken sowie eine große Herzlichkeit für ein euch noch unsichtbares, unpersönliches Wesen, GOTT, zu empfinden, verzagt nicht, sondern bemüht euch noch mehr, eure Fehler und Schwächen zu beleuchten. Diese sind es, die euch noch unbewusst niedrig schwingen lassen und euch immer wieder zu den zerstörerischen Schwingungen dieser Welt ziehen.

Wer jetzt nicht täglich selbstehrlich und intensiv seine Fehler und Schwächen angeht, weil er fälschlich glaubt, sie sind es nicht wert, sie genauer anzuschauen und wären unbedeutend für seine göttliche Ausrichtung, der gerät, ohne es zu ahnen, immer tiefer in den Strudel dieser Täuschungswelt. Einmal ist er soweit, dass er bei niedrigen Weltschwingungen nichts Unangenehmes mehr empfindet, da seine Seele zu ihm keinen Zugang mehr findet.

Die Zellatome sind so niedrig schwingend geworden, dass sie keine Energieverbindung mehr zu den höher schwingenden Seelenatomen aufnehmen kann. Eines Tages verringert sich die Zellschwingung durch die Energielosigkeit so sehr, dass sie in einigen Körperzonen erkranken bzw. entarten können. Ihre enge Beziehung oder Tuchfühlung zu den höher schwingenden Atompartikeln der Seele geht verloren und das Ergebnis ist, dass die Zellen nur wenige oder fast keine Nachschubkräfte mehr von ihr erhalten können. Sie sind nun hauptsächlich auf äußere Kräfte, wie z.B. die Nahrung und auf umgewandelte Elementarkräfte des Sauerstoffes und des Wassers angewiesen und dadurch lebensfähig.

So wie ein niedrig schwingender Mensch in einen Energie-Notzustand kommen kann, befinden sich schon jetzt die feststofflichen (verdichteten) Erdatome, da sie die nötige Tuchfühlung zu den feinstofflichen immer mehr verlieren. Dies ist ein tragischer Zustand für das gesamte irdische Leben, vor allem nun für die Menschen, da sie mit ihren Zellen mit den Erd-Elementaratomen stets verbunden sind. Wenn die Erde in der Gesamtschwingung weiter abfällt, hat das ebenso verheerende Folgen auf die Energiebasis des

Menschen. Da der Mensch mit den Elementaratomen der Erde und ihrem Energiehaushalt eng verknüpft ist, wird er natürlich durch den Schwingungs- und Energieabfall der Welt beeinflusst, aber nur dann, wenn er sich täglich neu auf diese magnetisch ausrichtet. Deshalb achtet sehr darauf, dass eure tägliche Ausrichtung mehr im Inneren bei Gott ist. Diese schützt euch vor zerstörerischen Missklängen der lauten, hektischen und weltausgerichteten Menschen, die traumwandlerisch leben, ohne zu wissen, dass ihre Seelen aus lichtvollen und herrlichen himmlischen Welten stammen.

Bitte versteht die Gesetzmäßigkeiten dieser Welt, die mit den himmlischen nicht übereinstimmen, da wir uns keine feststofflichen Atome für unser lichtdurchdrungenes und hoch schwingendes Leben schufen. Die Zuordnung der Atome findet hier im materiellen Kosmos anders statt. Jedes feinstoffliche Atom stützt mit seinen Kräften die grobstofflichen Atome. Dieser Vorgang findet leider für die Menschen unsichtbar statt, denn sonst wären eure Wissenschaftler viel weiter mit der Entschlüsselung der Atome und deren Ursprung.

Diese Verbindung der verdichteten mit den feinstofflichen Atomen besteht seit der Schaffung des grobstofflichen Kosmos, den die abtrünnigen Gotteswesen als Übergang und Brücke für die Zerstörung ihrer Lichtwesen wollten. Nun sind ihre Seelenpartikel, es sind feinstoffliche Energieteilchen, völlig entladen, da die Fallwesen die Verbindung zum göttlichen Lebenskern nicht mehr aufrechterhalten wollen. Stattdessen schauen sie sich nach einpoligen Negativenergien um, die sie gerne von außen beziehen. Diese Lebensweise ist ihr Selbstzerstörungsprinzip, doch sie wissen nicht, dass sie sich nicht mehr selbst zerstören können, da ihre seelischen Lebenskerne vor ca. 2000 Jahren im Nachhinein dagegen Sicherheitsvorkehrungen vom himmlischen Urgeist erhielten.

Ihre **Lichtkörper** sind nicht mehr auflösbar bzw. werden immer in ihrem Urzustand der himmlischen Schaffung bleiben. Doch ihre Energielosigkeit zieht weite Kreise im kosmischen Sein, da durch sie andere, höher entwickelte Wesen, die sich noch im Fall Sein oder auf der Erde befinden, energiemäßig sehr geschwächt werden. Durch vermehrte Energieschwäche der tiefst gefallenen Wesen schwingen die materiellen (verdichteten) Atome der Erde immer niedriger, das heißt, dass sie nicht mehr in der Lage sind, vom feinstofflichen Erdkern Energien anzuziehen. Dies wirkt sich bei den Menschen im Zellsystem katastrophal aus. Die Zellen und ihre fleißigen Sendboten im Körper können nicht mehr korrekt ihre sonst erfolgreich bewältigten Funktionen ausführen, da ihnen dazu die Energien fehlen.

Der Gottesgeist versucht, euch inneren Menschen zu verdeutlichen, in welch katastrophalem Energiezustand sich die gesamte Menschheit zurzeit befindet. Aus der Sicht des Gottesgeistes haben die meisten Menschen keine Chance mehr, eine weitere geistige Entwicklung zu erreichen, da ihnen die seelische Kraft dazu fehlt.

Wir himmlischen Wesen stellen bei einem vorübergehenden irdischen Aufenthalt entsetzt fest, welch eine niedrige Schwingung die Menschheit und die Erde heute hat. Auch die Menschen, deren Seelen sich zur Erfüllung des Heilsplans inkarniert haben, sind durch ihre ständige Ausrichtung auf das weltliche Leben sehr weit in der Schwingung gesunken. Sie sind ebenso sehr gefährdet, wie es die niedrig schwingenden und energielosen Menschen aus dem Fall sind, nämlich dass sie bei einer verheerenden Katastrophe durch das unbarmherzige Kausalgesetz von Ursache und Wirkung getroffen werden und ihr Leben verlieren können.

Bitte versteht euer menschliches Leben aus einer anderen Sicht, die ihr vielleicht noch nicht kennt. Das **Kausalgesetz** schufen sich die früheren Fallwesen auf der Erde zur Abschreckung vor vielen Gewalttaten und zugleich deswegen, damit ihre Seelen noch schneller durch Schicksalsschläge in der Schwingung sinken, um dadurch ihrer Wahnsinnsidee der Zerstörung in noch kürzerer Zeit näher kommen zu können.

Sie speicherten in die atmosphärischen Schichten verschiedene Funktionen ein, die auf kosmische Strahlungen umkreisender Gestirne reagieren, wenn sie eine bestimmte Konstellation erreicht haben. Diese Strahlung empfangen die atmosphärischen Schichten und senden sie weiter zu den Seelen der Menschen. Ist eine Seele mit einem Vergehen gegen das grausame Kausalgesetz belastet, dann löst die Strahlung der Gestirne in der Seele und im Menschen verschiedene, oft tragische Reaktionen aus. In diesem Zustand sind beide sehr unruhig, weil sie die Schwingungen der Speicherung, je nach Größe und Art der früheren Vergehen, als sehr unangenehm wahrnehmen. Die Seele und der Mensch werden energieloser, da die Seele in dieser sehr niedrig schwingenden Schicksalsphase eines „Karmas“ (Wirkung eines Vergehens) kaum noch Zugang zu den göttlichen Kräften im Lebenskern findet, so es sich um eine gottverbundene Seele handelt.

Trifft ein Karma einen gottlosen Menschen und seine gleichgeartete Seele, die aus dem Fall stammt, dann findet ebenso eine Verringerung der Nachschubkräfte statt, die sie bisher stets von ihr beistehenden Seelen zur Aufrechterhaltung ihres menschlichen Lebens erhalten hat. Die meisten erdgebundenen, gottlosen Seelen aus dem Fall befinden sich in einem Energiebündnis, wenn eine von ihnen zur Inkarnation geht. Dies tun sie deshalb, weil ihre Seelen durch die eigenwillige Trennung von den göttlichen Kräften völlig energielos wurden. Sie beschaffen sich Negativkräfte durch hinterlistige Machenschaften, von denen euch der Gottesgeist schon ausführlich in anderen Botschaften über den Kündler berichtet hat. Deshalb wiederholt er diese nicht mehr.

Nun, in einer sehr schwierigen Phase (Karma) der im Menschen befindlichen Seele finden die ihr helfenden, erdgebundenen Wesen keine Möglichkeit mehr, die bereitgestellten negativen Nachschubkräfte zu übertragen. Im Zustand der abnehmenden Lebensenergie gerät der Mensch entweder in Angstzustände und Panikstimmung oder starke Depressionen, da er sich unwohl und energielos fühlt. Er ist in seiner inneren Unruhe auch anfällig für Krankheiten. Es sind auch leichte bis sehr schmerzhaft Verletzungen sowie schwere Unfälle mit Todesfolge möglich. Dies geschieht leider auch oft bei unwissenden gottverbundenen Menschen, die hektisch und ruhelos mit einem überfüllten Terminkalender leben und keinen Anschluss an ihre weitgereifte Seele finden.

Durch die veränderte Schwingung und Strahlung einer Seele aus dem Fall, in der ihre negativen Speicherungen durch die Einstrahlung eines Gestirns aktiviert wurden, wurde sie unerreichbar bzw. unsichtbar für verbündete Seelen. Sie stehen ihr im irdischen Leben schon von der Zeugung und Geburt des Menschen unsichtbar bei und begleiten sie auch als Schutzwesen ohne göttliche Verbindung. Durch die auf einmal aufgetretene unterschiedliche Lebensfrequenz können sie der Seele im erdgebundenen Jenseits – wenn sich der Mensch nachts im Tiefschlaf befindet – nicht mehr zur Energieaufladung begegnen. Das ist sehr tragisch für die inkarnierte Seele. Deshalb ziehen sich bei einem Karma öfters die Seelen aus dem Fall energiemäßig aus ihrem menschlichen Haus zurück, d. h., sie trennen ihr energetisches Lebensband zum Menschen. Durch die mangelnde Lebensenergie des Menschen

befürchtet sie eine schwere Krankheit oder in der energielosen Zeit einen schweren Schicksalsschlag zu erleiden, ohne eine Chance auf geistige oder körperliche Heilung zu haben. Solche Zustände will eine tiefgefallene Seele, die sich schon viele, viele Äonen und Tausende von Jahren auf der Erde aufhält, nicht lange erleben, deshalb trennt sie plötzlich selbst das Energieband zum Menschen. Dies geschieht in der Nacht, wenn der Mensch schläft. So erfahrene Seelen wissen sich auch selbstständig zu helfen, um nicht noch mehr seelische Energien durch einen tragischen Zustand des Menschen zu verlieren. Da sie weiter gottlos leben wollen, verweigern sie jede göttliche Hilfe und lassen auch kein göttliches Lichtwesen an sich heran. Wie ihr daraus seht, herrschen im erdgebundenen Jenseits schlimme Zustände, die ihr vielleicht nicht vermutet hättet.

Dies war ein kleiner Einblick des Gottesgeistes in das irdische Geschehen. Damit sollten geistig gereifte Menschen noch mehr über die unsichtbaren, unbegreiflichen Absichten und Taten der früheren auf Zerstörung ausgerichteten Fallwesen erfahren. Diese wirken sich heute auf das ganze irdische Leben katastrophal und sehr tragisch aus. Wahrlich, immer mehr wird das menschliche Leben für diejenigen unerträglich, die von Innen durch ihre weitgereifte Seele spüren, wie weit sich die Menschheit vom himmlischen Einheitsleben entfernt hat.

Es zeichnet sich auch auf der Erde die Zerstörungslust durch die unverbesserlichen Fallseelen immer deutlicher ab. Wie im Kleinen, so findet auch im Großen die Zerstörung des Planeten statt, und der Gottesgeist kann den Menschen nicht helfen, weil die zerstörerischen Fallseelen weiterhin an ihrer Selbstaflösung festhalten. Wer von euch gutwilligen und herzensoffenen Menschen in diese Welt aus dem Blickwinkel seines höher entwickelten Bewusstseins schaut, der erkennt viele Hinweise darauf, dass dunkle Seelen und die gleichartigen, verbündeten Menschen die Weltmacht noch gut in ihren Händen halten. Wie ihr auch erkennen könnt, ist ihr Leben auf Geltungsbedürfnis ausgerichtet. Das bedeutet, dass sie noch immer nichts aus ihrem seelischen und physischen Leid dazulernen wollen. Ihre Machtausübung ist ihnen wichtiger als sich dem göttlichen aufbauenden Leben zuzuwenden.

Ihr Menschen des Liebegeistes, verzweifelt nicht, auch wenn die dunklen, unverbesserlichen Seelen und Menschen, die diese Welt noch unbarmherzig und ungerecht führen, keine Absichten zur geistigen und äußeren Umkehr ins göttliche Licht haben. Lebt weiter unerschütterlich eure täglichen Vorgaben und vereint euch noch mehr mit den sanften, gütigen und friedvollen Eigenschaften des göttlichen Lebens. Dann lebt ihr viel sorgenfreier mit Gott und es fällt euch leichter, die schlechten Nachrichten aus der Welt über häufiger werdende, verheerende Katastrophen mit immer größerem Schadensausmaß zu ertragen. Richtet euch täglich auf Gott aus, dann profitiert eure Seele sehr davon, weil sie sich durch euch mehr im göttlichen Licht aufhalten kann. Dies ermöglicht ihr mehr Energien aus dem göttlichen Zenit allen Lebens abzurufen, um ihren Menschen am Tage besser stützen zu können.

Dagegen haben es die Weltmenschen viel schwerer, in dieser Welt der Täuschungen zu leben. Viele von ihnen werden immer öfter durch eine zerstörerische Woge der Natur, die Wirkung ihrer Aussaat, schmerzlich getroffen. Auch gottverbundene Menschen bleiben nicht vor Überschwemmungen und verheerenden Stürmen verschont, wobei auch sie plötzlich Hab und Gut verlieren können. Doch dieser Verlust wirkt sich bei ihnen seelisch nicht so tragisch aus wie bei den Menschen aus dem Fall, die sich auf der Erde beheimatet fühlen und sich an Hab und Gut gebunden haben.

Auch wenn ihr euer Hab und Gut verlieren solltet, fürchtet euch nicht und blickt geradeaus, dorthin, wo euer ewiges Zuhause ist. Dort sind auch eure ewigen Wohnungen und Häuser, die ihr einst verlassen habt, um Menschen und Seelen aus dem Fall über euren hochschwingenden Seelen-Lebenskern energiemäßig zu stützen. Seid euch stets dessen bewusst, dass ihr nur Gast hier auf Erden seid, dann klammert ihr euch nicht mehr an eure mit großen Mühen errichteten Wohnstätten und viele liebgewonnene Gegenstände. Alles auf der Erde ist vergänglich und wird zu Staubkörnern, doch kein Atomteilchen geht im kosmischen Sein je verloren.

Die unzähligen Staubkörner der Welt, es sind grobstoffliche Elementaratome, beinhalten in sich einen zweiten, feinstofflichen Lebenskern. Dieser ist der Hauptkern, der den kleineren, verdichteten (grobstofflichen) am Leben erhält. Der verdichtete ist integriert im feinstofflichen Atomkern, und auf der Informations- und Energiebasis führen sie eine enge Beziehung miteinander. Das gleiche geschieht im großen Kern der Erde. Der grobstoffliche Atomkern ist kleiner als der feinstoffliche Ursprungskern, der noch aus dem himmlischen Leben stammt, als die Schöpfung noch ungeteilt war.

Dagegen ist die Zuordnung der feinstofflichen und feststofflichen Atome im physischen Körper anders. Aus mehreren Gründen haben die früheren Schaffer die **menschliche Zellstruktur** der Elementaratom-Anordnung ihrer Welten entgegen geschaffen. Ein Grund dafür ist der, dass sich die menschlichen Zellen ständig im Zellteilungs- und Erneuerungsvorgang befinden. Durch die kurze Lebensdauer der Zellen musste der feststoffliche Zellkern größer sein als der feinstoffliche. Bitte versteht: Die winzigen, kleinen materiellen Zellkerne haben noch einen kleineren, feinstofflichen Zellkern, der in ihnen mittig angeordnet ist. Dies erfolgte deswegen, weil sonst die sich im Körper befindliche Seele mit den feinstofflichen Zellkernen massive Probleme bekommen hätte. Durch die größer ausfallenden feinstofflichen Zellkerne, in denen sich dann ein feststofflicher befinden würde, wäre es zu einem Abstoßeffekt der Seele gekommen.

Bitte versucht euch die Vorgänge im menschlichen Körper einigermaßen vorzustellen. Sie sind euch vom Gottesgeist über einen Kunder sehr schwer zu erklären, da dazu spezielle Ausdrücke der Sprache in den menschlichen Gehirnzellen vorliegen sollten. Sie sind leider bei dem Kunder in dieser Richtung nicht vorhanden. Deshalb begnügt euch mit der einfachen Schilderung, die jedoch einzelne, neue Wissensaspekte für die innere Menschheit beinhalten. Danke für euer Verständnis für den Gottesgeist und den emsigen Kunder, zu dem ich in eurer niedrig schwingenden Welt auch mit einem tiefgründigeren Wissen nicht anders durchkommen konnte.

Die früheren Schaffer dieser Welt und des Menschen standen oft vor vielen Problemen, die sie zuerst ohne die Zuhilfenahme Gottes lösen mussten. Sie suchten nach Möglichkeiten, damit sich ihre Seelen problemlos inkarnieren und wieder vom physischen Körper lösen können. Sie wussten von den Gesetzmäßigkeiten der Atome, dass der Seele der Zugang zu ihrem Körper verwehrt wäre, wenn sie die menschlichen Zellen mit einem großen, feinstofflichen Atomkern ausstatten, der einen kleineren feststofflichen umhüllt. Eine größere Lichtausstrahlung als ihre Seelenpartikel aufzuweisen vermögen, sollte er nicht haben. Sie wussten auch im Voraus, dass sie später einmal durch ihre Abgewandtheit von den göttlichen Gesetzen und himmlischen Lebensweisen immer energieschwächer werden. Sollte der Zustand einmal eintreten, dass eine tiefgefallene Seele in ihren Partikeln weniger Energien besitzt als die feinstofflichen Zellkerne, dann käme die energiearme Seele nie zu ihrer gewünschten Steuerung und

Oberhand über ihren Menschen. Darauf ließen sich die Fallwesen nicht ein, deshalb suchten sie nach Möglichkeiten, um die beste Lösung für ein eng verknüpft Leben, Seele und Mensch, zu finden.

Sie hatten noch ein großes Problem bei der Schaffung des Menschen zu überwinden. Die seelischen Informationen, die in den Trillionen Lichtpartikeln ihres feinstofflichen Körpers immer gespeichert vorliegen – es sind welche aus ihren himmlischen Leben und aus verschiedenen Fallwelten – sollten nicht auf einen Widerstand mit den Informationsinhalten der menschlichen Zellen und Gene stoßen. Die Seele sollte nach dem Schaffungswillen der Fallwesen, mit einem Energieband verbunden, im Schlafzustand des Menschen ungehindert aus ihm heraus- und wieder hineinschlüpfen können. Dies gelang ihnen auch, doch in der heutigen Zeit haben viele Seelen massive Probleme, nachts ihr physisches Haus zu verlassen, da sie magnetisch daran gebunden sind. Dies geschieht nach dem Ableben des Menschen bei stark erdgebundenen Seelen noch einige Zeit, da die Seele ihr früheres Wissen von einem Weiterleben in jenseitigen Bereichen massiv überdeckt hat.

Ihr Menschen mit offenen Herzen für die göttlichen Botschaften könnt vielleicht aus den wenigen Schilderungen des Gottesgeistes erkennen, in welchem Irrgarten und in welcher großer Unwissenheit die meisten Menschen jetzt leben?

Bitte versteht die menschliche Schaffung weitsichtiger. Die Absicht der früheren Fallwesen war, einen Menschen zu erschaffen, der ihren Ansprüchen nachkommen kann. Deswegen versuchten sie einen Körper aus grobstofflichen und feinstofflichen Atomen mit verschiedenen Speicherungen zu schaffen, der ihnen ermöglicht, mit ihren feinstofflichen, bereits degenerierten Lichtkörpern, in den kleinen Körper eines Kindes hineinzuschlüpfen. Dazu braucht der Mensch geeignete Speicherungen in den Zellen und Genen und auch ausgerichtete feinstoffliche Atome, die zusammenpassen und auch der Seele die Möglichkeit bieten, in den physischen Körper hineinzugelangen, damit er lebensfähig bleibt und von ihr über die Gene gesteuert werden kann.

Die unterschiedliche Zuordnung der Zellatome zu den vier Elementaratomen in ihren materiellen Welten hat früher den Schaffungswesen aus dem niedrig schwingenden Fall Sein große Probleme bereitet. Sie haben viele Fehlversuche gehabt, bis ihnen endlich die Schaffung eines lebensfähigen Menschen gelungen ist. Ihre Art in ihm zu leben glich im Anfangsstadium natürlich noch nicht derjenigen der heutigen Zeit, doch seine Lebensqualität und Wissenskapazität wurde immer wieder mit neuen Speicherungen verbessert. Die frühere Lebensart und Verhaltensweise der Menschen ist mit ihrem heutigen Leben nicht vergleichbar. Die ersten Menschen waren noch nicht so beweglich und schnellfüßig wie die Menschen in dieser irdischen Zeit. Andererseits brauchten sie noch weniger Nahrung, die nur aus Pflanzen, Baum- und Buschfrüchten bestand. Erst später, als sie merkten, dass ihnen ihre vegetarische Nahrung energiemäßig nicht ausreicht, vergingen sie sich an höher entwickeltem Leben, den Tieren, und töteten diese unarmherzig und grausam. Zuerst gefiel vielen von ihnen diese Nahrungsaufnahme nicht, doch sie merkten, dass ihnen die Fleischnahrung ergiebige Kräfte brachte. Die fleischverzehrende Verhaltensweise setzten sie auch deshalb fort, weil sie in ihren Seelen durch übermäßige Verschwendung immer mehr ihre Lebensenergien abbauten und ihre Zellen sonst unterversorgt mit verschiedenen, lebensnotwendigen Aufbaustoffen geblieben wären. Wenn die Seele die göttlichen Kräfte aus ihrem Lebenskern ablehnt – das tun die unverbesserlichen Fallwesen immer noch – dann benötigt sie für das menschliche Leben äußere Möglichkeiten für Nachschubenergien, weil sonst der Mensch nicht mehr

lebensfähig wäre. Aus ihrer Energielosigkeit wurden die früheren Menschen aus dem Fall immer mehr zu grausamen Jägern der Tiere. Sie freuten sich sehr über eine erfolgreiche Jagd mit großer Beute. Auch in der heutigen Zeit sind gut bemittelte Menschen mit persönlichem Ansehen unterwegs auf Treibjagd und haben viel Spaß daran. Wahrlich, aus der Sicht des Gottesgeistes eine unbarmherzige und unfassbare Tat!

Der sehr tragische Zustand – Tiere zu töten oder sie töten zu lassen durch fachlich ausgebildete Menschen und sie genüsslich zu verspeisen – stört sie heute nicht mehr, weil sie sich an diese Lebensweise gewöhnten. Immer mehr versuchen sie sich köstliche Speisen zum Verzehr zuzubereiten. Was daraus geworden ist, könnt ihr jetzt an den umfangreichen Kauf- und Zubereitungsangeboten von Fleischgerichten in Kochbüchern lesen.

Die meisten Menschen sind heute nicht mehr in der Lage, ohne Fleischverzehr zu leben. Nur gelegentlich verzehren Fleischesser zur Abwechslung rein pflanzliche Gerichte.

Dagegen sind höher entwickelte Menschen fast nur auf Pflanzenverzehr ausgerichtet. Eine weit entwickelte Seele bemüht sich, ihren Menschen soweit zu bringen, dass er die Speicherungen in den Genen und Zellen zum Fleischverzehr ändert und sich langsam auf vegetarische Kost umstellt. Nimmt dies ein Mensch von Innen über den Geschmacks- und Geruchssinn wahr, die auch mit seinem Augensinn verbunden sind, dann ist dies für ihn ein gutes Erkennungsmerkmal, dass seine weit entwickelte Seele im Körper schon die Oberhand hat. Über die Sinne versucht sie ihn auf fleischfreie Speisen aufmerksam zu machen. Jedoch erst, wenn der Mensch beim Verzehr und Geruch einer Fleischspeise ein Ekelgefühl verspürt, hat die Seele es geschafft, die früheren Erbinformationen der Eltern und Vorfahren zu neutralisieren und dafür neue, gesetzmäßigere in die Gene und Zellen einzuschleusen.

So könnt ihr herzensoffenen Menschen, die es drängt geistig zu wachsen, erkennen, ob ihr bereits von Fleischgelüsten frei seid. Wenn ihr ab und zu noch Gelüste auf bestimmte Fleischspeisen habt, dann sind sie noch nicht ganz überwunden. Das ist ein Zeichen dafür, dass ihr mit euch noch geduldig sein sollt und eure ab und zu drängenden Bedürfnisse nach Fleischspeisen nicht übereifrig unterdrücken sollt. Kasteit ihr euch, weil ihr euch aus religiösen oder anderen Motiven vorgenommen habt, fleischfrei zu leben, dann wird mit Sicherheit euer gut gemeintes Vorhaben einmal scheitern. Das Verdrängte kommt wieder einmal auf euch massiv zurück und ihr könnt euch bei verschiedenen Fleischspeisen nicht mehr zurückhalten und nicht genug davon bekommen. Um so einen unangenehmen Zustand zu vermeiden, bittet euch der Gottesgeist, euch nicht auf eine Kasteiung einzulassen. Sie schadet nicht nur euren Körperzellen, sondern auch eurer Seele, die sich stets bemüht, den Gottesgesetzen näher zu kommen, über die sie nachts von ihm unterwiesen wird.

Bitte lebt in der Vernunft Gottes, dann gelingt euch einmal der ersehnte Durchbruch zum fleischfreien Leben.

In dieser Botschaft habt ihr vom Gottesgeist einige Details über die Schaffung der Materie bzw. des grobstofflichen Kosmos und des Menschen erfahren, aber auch darüber, wie Atome sichtbar und unsichtbar zusammenwirken. Mit diesem Wissen könnt ihr weitsichtige kosmische Gedankengänge aufbauen, doch erbittet vorher den göttlichen Beistand dazu, damit ihr sie nicht in die falsche Richtung lenkt. Nur mit göttlicher Ausrichtung ist es euch möglich, euren himmlischen Ursprung im feinstofflichen

Zustand, dann die Teilung der himmlischen Schöpfung und die Schaffung grobstofflicher Welten und des Menschen durch abtrünnige Gotteswesen richtig einzuordnen und zu verstehen.

Vielleicht gelingt es euch, ein neues Bild vom menschlichen Leben zu bekommen und weitere Schöpfungsbilder daranzusetzen, um endlich, nach langen Irrwegen, dem Ziel näher zu kommen, ein reales Gesamtbild über das materielle Fall Sein einschließlich eurer Galaxie, der Erde und den Menschen und Seelen zu erhalten. Das wünscht euch ein reines, himmlisches Lichtwesen, das nach göttlicher Weisung diese Botschaft weitergeben konnte über die Seele eines Künders, der stets unauffällig im Hintergrund lebt.

Diese Botschaft könnt ihr gerne den geistig orientierten Menschen anbieten, die sich geistig noch ausgiebiger mit ihrem menschlichen Leben und ihrem ewigen himmlischen Ziel befassen möchten.

Gott zum Gruß.

Dankt bitte für diese Botschaft nur einem, Gott im Ich Bin (Urgeist), der feinstofflich in jedem Zellkern und jedem Seelenpartikel in euch lebt und euch näher ist, als ihr es ahnt.

[Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben

Die Botschaft beinhaltet folgende Themen:

Zunahme von verheerenden Umweltkatastrophen und ihre wahre Ursache.

Wie kommt es zu Unwettern?

Große Besorgnis und Mitgefühl des Gottesgeistes, der himmlischen Wesen und höher entwickelten Außerirdischen, über den gegenwärtig kritischen Zustand von Erde und Menschheit.

Warum das irdische Magnetfeld-Netzwerk und die Pole zunehmend außer Kontrolle geraten.

Energiegeschwächte und kranke Erde kann die Menschen und das ganze Lebenssystem bald nicht mehr ausreichend ernähren.

Warum eine enge Beziehung zwischen den fein- und feststofflichen Atomen im materiellen Kosmos besteht.

In der Welt der Täuschungen, den wahren Sinn des Lebens finden.

Falsches Gottesbild.

Warum wir vor uns vor Gedankenvagabunden in Acht nehmen sollten.

Unermüdliches Bemühen einer weitgereiften Seele, auf der Gefühlsebene ihren Menschen zu erreichen und in die himmlische Richtung zu weisen.

Wie ein starker Energieabfall der Erde - durch die Energievernetzung des himmlischen Seins mit den Fallbereichen - in der Gesamtschöpfung eine besorgniserregende Kettenreaktion auslösen kann.

Große Hilfsbereitschaft reiner himmlischer Wesen und weitentwickelter Wesen aus höheren, teilmateriellen Fallbereichen, in der momentanen Notsituation der Menschheit.

Warum für weltführende Menschen, hilfsbereite außerirdische Wesen unerwünscht sind.

Der Gottesgeist und die himmlischen Wesen, lassen die Freiheit und Unabhängigkeit aller Wesen und Menschen unangetastet.

Gott berichtigt die falsche Behauptung von gefallenen, persönlich aufgewerteten Kündern und geistig stehen gebliebenen Menschen: Er hätte der auf ihn ausgerichteten Menschheit bereits alles gesagt und deshalb schweigt er wieder, obwohl sie sich doch in einer sehr kritischen Zeit befindet.

Gott gibt uns zu verstehen, dass er nie aufhört zu den kosmischen Wesen zu sprechen. Das gilt auch unverändert und uneingeschränkt für die heutige Menschheit!

Außerirdische Wesen bemühen sich eifrig, die instabil schwingenden Erdpole, durch verschiedene Maßnahmen unauffällig aus dem Hintergrund, am vorgegebenen Standpunkt zu halten.

Warum sich die früheren Seher und Kündler in den Zeitangaben ihrer Zukunftsschau oft täuschten.

Eingerichteter Weltspeicher in den oberirdischen, atmosphärischen Schichten.

Warum Menschen niemals einen Kündler aufwerten sollten.

Herzliche Bitte des Gottesgeistes an die innere Menschheit, sich noch intensiver auf den Rückweg ins Himmelreich zu konzentrieren.

Warum bei geistig weitgereiften Menschen eine starke Weltorientierung, auf ihren Energiehaushalt und ihre Gesundheit schwerwiegende Folgen haben kann.

* * *

Gott zum Gruß, ihr Menschen mit geöffnetem Herzen für göttliche Mitteilungen.

In dieser irdischen Zeit spitzt sich der Zustand der Erde dramatisch zu. Das gesamte Leben auf eurem Planeten ist zunehmend bedroht und die Lebensverhältnisse werden für viele Menschen unerträglich. Kurz hintereinander suchen euch immer mehr Umweltkatastrophen heim. Noch nehmen eure Wissenschaftler fälschlich an, die Ursache der verheerenden Katastrophen kommt von der globalen Klima- bzw. Erderwärmung. **Die tatsächliche Ursache ist aber der Energiemangel der Erde.** Dieser nimmt auf eurem Planeten dramatische Formen an, deshalb gerät das ganze Erdsystem durcheinander. Die Magnetfelder der Erde sind derartig geschwächt, dass sich die Pole kaum noch ruhig am gewohnten Standpunkt halten können. Wahrlich, für diese besorgniserregende Situation ist der zunehmende Energiemangel im Erdkern ausschlaggebend. Dieser hat die Aufgabe, das ganze Erdsystem mit seiner gebenden Kraft zu steuern.

Wollt ihr den Notstand der Erde einigermaßen verstehen, so versucht euch bitte das vom Gottesgeist andeutungsweise geschilderte Funktionssystem eures Planeten vorzustellen: Damit der vorprogrammierte Energie-Kreislauf vom Erdkern ausgehend, über die Magnetströme aufrecht erhalten werden kann und die Elementaratome ihre Aufgaben erfüllen können, um alles irdische Leben gut mit Energien zu versorgen, ist eine bestimmte Energiemenge erforderlich. Leider fehlt dem Erdkern dafür zunehmend die Energie. Deswegen gerät das Erdsystem immer mehr außer Kontrolle.

Dafür verantwortlich ist der niedrigschwingende Mensch. Er ist der Urheber für das rapide sinken der Erdschwingung und die enorme Verminderung der Energie im Lebenskern der Erde und auch auf ihrer Oberfläche. Es kann keine ausreichende Energie-Aufladung des Erdkerns mehr stattfinden, weil die von den Menschen ausgehenden Negativ-Energien, hervorgerufen durch niedrigschwingende Verhaltensweisen - die in der Atmosphäre kreisen und sich auch im Erdinneren festsetzen - ihn derart störend beeinflussen, dass er dadurch keine größere Energiemenge aus eurer Galaxiesonne aufnehmen kann. Dieser Zustand ergibt eine ständige Abnahme der Erdkern-Kräfte und die weiteren Folgen sind, dass der Energie-Versorgungskreislauf für das ganze irdische Leben langsamer stattfindet. Vermindert sich die elektromagnetische Strahlung auf die sich stets bewegenden Wetterzonen, durch unregelmäßige Energieaufladungen der irdischen Atmosphäre, ergeben sich daraus zunehmend kritische Wettersituationen mit vermehrten Unwettern und verheerenden Folgen für die Menschheit und alles Leben.

Die einst regulierenden Speicherungen der früheren Fallwesen für die Atmosphäre und den Erdkern, verlieren durch die Energiearmut der Erde zunehmend ihre Wirksamkeit. Die sich ständig bewegenden Wetterzonen werden steuerungslos und behindern sich gegenseitig. Sie geraten so durcheinander, dass in den Erdregionen kein übliches Wetter entsprechend einer Jahreszeit mehr gegeben ist. Durch die durcheinander geratenen kalten und warmen Luftströmungen, entstehen verschiedene steuerlose Wetterzonen, die kaum vorhersehbar für eure Wetterkundigen (Meteorologen) sind. Die Folge sind schwere Unwetter, mit überdurchschnittlich hohem Niederschlag in einer Region, die die Menschen in dieser Intensität kaum kennen. Die Naturkatastrophen nehmen zu, doch der Mensch findet kein Mittel sie unter Kontrolle zu halten. Er versucht kräftezehrende und kostspielige Schutzeinrichtungen zu schaffen und überlegt, wie er die Auswirkungen von unkontrollierten Wetterzonen in den Griff bekommt. Doch viele

Versuche und Bemühungen scheiterten bisher kläglich. Sie sind letztlich aus der Sicht des Gottesgeistes ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein.

Mit diesen unkontrollierten, zerstörerischen Naturkräften haben die Weltführer nicht gerechnet. Sie sind von der Überlegung ausgegangen, dass sie mit dem Fortschritt der Technik und ihren Erfindungen die Naturkräfte beherrschen werden und ihnen ein gefahrloses und sorgenfreies Leben auf der Erde gut möglich ist. Doch sie haben sich darin sehr getäuscht. Sie kommen in diesem so lebenswichtigen Bereich nicht weiter, weil sie noch nicht die tatsächliche Ursache gefunden haben, weshalb sich gerade jetzt die Erde so mächtig aufbäumt und die Menschen und das ganze Leben zunehmend leiden müssen.

Die Erklärung dafür wollen sie vom Geiste Gottes nicht, weil sie die herzliche Verbindung zu ihm schon lange verloren haben. Sie könnten vom Gottesgeist für die jetzige, katastrophale irdische Situation viele Erklärungen und Hinweise erhalten und wie sie zu beheben sind. Doch sie wollen lieber ihren kurzsichtigen Theorien nachgehen, die sie meist in die falsche Richtung lenken und handeln lassen.

Wir himmlischen Wesen sind sehr besorgt um die Menschheit und ihre Seelen. Auch ich, ein reines himmlisches Wesen, das dankbar aus dem Liebestrom Gottes für die innere Menschheit eine Botschaft aufnehmen und über den Künder weitergeben darf, Sorge mich sehr um meine geliebten, tief gesunkenen Geschwister. Sie hören nicht mehr auf die göttlichen Weisungen aus ihrem Inneren, wahrlich, dafür haben sie kein Gehör mehr. Stattdessen betrachten sie mit ihrem geschulten Verstand ihre sehr ernste Lebenssituation, die sie unter Kontrolle bringen wollen. Ihre Überlegungen sind aber kurzsichtig und führen sie zunehmend zu falschen Resultaten und sinnlosen Handlungen. Diese häufen sich und sie treffen falsche vorbeugende Maßnahmen. Für diese geben sie Unmengen Kräfte und Gelder aus, um später traurig oder entsetzt feststellen zu müssen, dass sie auf Sand gebaut haben.

Statt innere geistige Vorsorgemaßnahmen, treffen sie lieber mehr äußere. Sie befürchten zurecht, dass in Zukunft ihr Leben auf dem Planeten bedroht ist und immer unerträglicher werden wird. Für den Schutz und das Wohl der Allgemeinheit, wird leider von den meisten der dafür verantwortlichen, führenden Menschen nicht gesorgt und zu wenig getan. Sie sind hauptsächlich nur um ihr eigenes Wohlergehen besorgt, deswegen veranlassen sie alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz ihres Lebens. Dieses Verhalten entfernt sie zunehmend voneinander und sie werden zu herzenskalt Egoisten in dieser Welt der vielen Täuschungen.

Wer jetzt von euch gottverbundenen Menschen um sein Leben besorgt ist, der ahnt nicht, wie besorgt der Gottesgeist um euch alle ist. Er gibt den himmlischen Wesen ständig Mitteilungen vom Zustand der Erde. Diese Information ist für alle himmlischen Wesen von großer Bedeutung, da sie fürsorglich um das irdische Leben der Menschen mit bangen. Unsere Herzen sind für euch weit geöffnet und mit dem barmherzigen Liebestrom verbunden. Wir fühlen mit euch.

Doch wisset, die freien himmlischen Wesen ängstigen sich nicht um euch, weil sie Angst im Bewusstsein nicht kennen. Ihre fürsorgliche Art für die All-Gemeinschaft ist groß, doch sie binden sich nicht gegenseitig. Sie leben auf ihren Planeten nicht in Gruppen, weil diese einengende Lebensweise die Wesen systematisch zu Führung und Aufwertung verleitet. Wenn Menschen und ihre Seelen oder andere kosmische Wesen in Gefahr sind, dann fragen sie besorgt bei der Ich Bin-Gottheit an und bitten diese

ihnen mitzuteilen, ob ihre Hilfe gebraucht wird bzw. sie sich durch ihre erworbenen Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen können. Bitte geht immer davon aus, dass sie euch mit ihren herzlichen

Gedanken unterstützen, doch sie kennen keine Gebetsart. Sie sind in ihrem Herzen sehr um euch und die kritische Weltsituation besorgt und versuchen - je nach Bewusstsein und Lebenserfahrung aus dem himmlischen Leben - euch liebevolle Gedanken zuzusenden. Diese richten sie immer an die Ich Bin-Gottheit, damit sie ihre Gedankenkräfte an euch weitergibt. Doch die meisten kommen bei euch auf der Erde nicht an, da eure Seelenschwingung zu niedrig ist.

Zur Aufnahme ihrer herzlichen Empfindungen und Gefühle - die zugesandte aufbauende Kräfte sind - benötigt eure Seele in der Nacht, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet, die Ausrichtung auf das zweipolige göttliche Leben. Ist sie nicht gegeben, dann finden die zweipoligen, göttlichen Kräfte nicht ihr Ziel, um euch Menschen zu helfen. Schwingt die Seele des Menschen, durch das intensive weltliche Interesse am Tag, ziemlich niedrig, dann sortiert die weitgereifte Seele nachts diese einpoligen Schwingungen und Speicherungen des Menschen zuerst aus und gibt sie dem Gottesgeist in ihrem Lebenskern zur Umwandlung. Diese Tätigkeit nimmt sie sehr in Anspruch, sodass ihr keine Zeit mehr übrig bleibt, weitere göttliche Lebensgesetzmäßigkeiten durch die Innenschau kennen zu lernen.

Der Gottesgeist wiederholt diese wichtige Aussage für die inneren Menschen: **Wahrlich, eine weitgereifte Seele wird in der Nacht gehindert am göttlichen Leben teilzuhaben, wenn sich ihr Mensch am Tage zu sehr mit weltlichen Ereignissen beschäftigte!** Dazu gehört z.B. auch das große Interesse an einer weltlichen Katastrophe. Wenn sich ein Mensch über mehrere Tage mit Nachrichten von einer verheerenden Katastrophe beschäftigt, die Menschen leidvoll getroffen hat oder gespannt und neugierig auf eine bedrohliche Situation in einer Weltregion blickt, dann sinkt seine Seelen- und Zellschwingung rapide ab. Dies bedeutet für einen sonst gut auf göttliche Kräfte ausgerichteten Menschen, eine enorme Verringerung der Lebensenergien, die er sonst in überdurchschnittlicher Menge über seine Seele nachts erhielt.

Nach einiger Zeit muss der Mensch schmerzlich feststellen – da er sich statt auf die göttlichen harmonischen Schwingungen, nur auf die zerstörerischen der Welt konzentriert hat - dass er körperlich schwächer geworden ist. Die Leistung seiner Organe und auch sein Kreislauf kam immer mehr in Unterfunktion. Die Folge ist, dass er an einem schwachen Organ erkrankt oder ganzheitlich in eine Phase von Schmerz und Unwohlsein gerät.

Durch einen länger anhaltenden seelischen und physischen Energiemangel, können plötzlich Erbschädigungen der Vorfahren in den Zellen über die Gene hervortreten. Doch dies kann bei einer höher entwickelten Seele nicht geschehen, weil sie über den niedrig schwingenden Mitteilungen aus den Genen steht. Sie können nur dann in verschiedenen Körperbereichen zur Wirkung kommen, wenn der Mensch über längere Zeit in der Schwingung seiner Vorfahren lebt.

Jedoch eine hochschwingende und weitgereifte Seele kann mit der Hilfe Gottes diese vererbten Gen-Schädigungen der Vorfahren gut neutralisieren, sodass es zu keinem Krankheitsausbruch kommt. Dies ist einer hochschwingenden Seele mit ständiger göttlicher Ausrichtung möglich, jedoch nur dann, wenn ihr

Mensch täglich dafür sorgt, dass er sich nicht wieder neu mit niedrigen Verhaltensweisen schwer belastet und in der Schwingung absinkt. Lebt er länger in einem niedrigen Schwingungszustand wird die Seele und der Mensch energieärmer und die noch nicht gelöschten Krankheitsinformationen in den Zellen können wieder zum Ausbruch kommen. Obwohl die Gene schon frei von Krankheitsinformationen wurden, kann jedoch die Seele in der Nacht, in Verbindung mit dem Gottesgeist, diese noch vorhandenen

Krankheitsspeicherungen in den Zellen nicht neutralisieren. Das Löschen der Zellinformationen ist nur dann möglich, wenn der Mensch über viele Jahre beständig in hoher Schwingung lebt. Dies gelingt aber nur selten einem Menschen. Es wäre gut, wenn der Mensch bei einem Krankheitsausbruch des Öfteren seine Zellen anspricht, damit sie sich umorientieren und die göttlichen Liebekräfte zur Gesundung annehmen. (Zur Zellansprache gibt es eigene Botschaften vom Gottesgeist.)

Wenn ihr nun auf eurem Wohnplaneten, auf dem ihr nur vorübergehend lebt, massive Störungen seines Lebens- und Funktionssystems erlebt - die sich in verschiedenen Kontinenten, sowohl im Erdinneren wie auch auf ihrer Oberfläche, durch plötzliche Katastrophen mehr oder weniger zeigen - dann mangelt es ihm an Lebensenergie, ähnlich wie bei einem kranken menschlichen Körper. So könnt ihr euch die jetzige Situation des Planeten Erde vorstellen.

Bitte versucht mit dem Gottesgeist euer Vorstellungsvermögen noch mehr zu erweitern. Die Erde hat einen materiellen, atomaren Lebenskern, der sich in einem viel größeren, jedoch feinstofflichen Lebenskern befindet, der noch aus der Zeit der himmlischen Zugehörigkeit stammt. Das grobstoffliche Sonnensystem wurde von den unverbesserlichen Wesen, in feinstofflichen, aber bereits energiemäßig degenerierten Lichtkörpern geschaffen. Alle Planeten haben zusätzliche Lebenskerne in grobstofflicher, atomarer Struktur erhalten. Der grobstoffliche Erdkern wurde energiemäßig mit einem feinstofflichen Lebenskern verbunden, um über ihn von der himmlischen Urzentralsonne Nachschubkräfte zu erhalten, die vom grobstofflichen Erdkern in einpolige Kräfte umgewandelt werden. Diese Energie-Aufladungsmöglichkeit musste für die niedrighschwingenden Planeten des Fallseins so geschaffen werden, da die materielle Galaxiesonne zu wenig Kräfte für die grobstofflichen Erdatome abgibt und allein den planetarischen Energiekreislauf nicht stützen kann. Deswegen wurde von den früheren Fallwesen, im Erdinneren der Energieanschluss zu den göttlichen Energien zweipoliger Art geschaffen. Sie schufen den grobstofflichen Kern, der eine Umwandlung der Kräfte ermöglicht und statt zweipoliger göttlicher, nur einpolige Negativkräfte anzieht. Doch dieser Vorgang funktioniert nicht mehr störungsfrei, da die Menschen ständig in einer katastrophal niedrigen Schwingung leben. Sie selbst sind also verantwortlich, dass immer weniger Energien der Erde und dem gesamten Leben zufließen.

In diesem niedrigen Schwingungszustand des irdischen Lebens, ist es dem materiellen Lebenskern auch kaum möglich, auf Umwegen über höher entwickelte Erdbewohner göttliche Energien anzuziehen, die diese über ihren seelischen Lebenskern von der Urzentralsonne erhalten. Eine zusätzliche Energiequelle sind nämlich viele inkarnierte, höher entwickelte Wesen, die im Heilsplan Gottes wirken. Leider kann der Erdkern ihre göttlichen Kräfte kaum aufnehmen, da zurzeit das ganze Erdsystem zu niedrig schwingt.

Wie ihr erfahren habt, können nach dem Fallwelten-Lebenssystem die grobstofflichen Atomkerne der Galaxieplaneten, die göttlichen Energien in einpolige Kräfte umwandeln. Voraussetzung dafür ist jedoch

eine bestimmte vorgegebene Schwingung, die jetzt auf der Erde durch die chaotischen Verhaltensweisen der Menschen unterschritten wird.

Auch wenn vom Erdkern die göttlichen Energien, die über den Seelen-Lebenskern höher entwickelter Menschen einströmen, nicht angenommen werden können, gehen diese doch nicht verloren. Sie bleiben innerhalb der Erdatmosphäre und gelangen dann zu den für das göttliche Leben aufgeschlossenen Menschen. Dieser sich positiv auswirkende Energiekreislauf der vergeistigten Menschen ist sehr wichtig und nutzbringend, nicht nur für das Leben auf der Erde, sondern auch für die Erhöhung der Erd-Gesamtschwingung und des grobstofflichen Lebenskerns. Dadurch könnte er mehr göttliche Energien aus dem Speicher des feinstofflichen Lebenskerns aufnehmen und im Energiekreislauf weitergeben. Dieser unsichtbare lebensnotwendige Vorgang für das ganze irdische Lebenssystem findet aber immer seltener statt, weil die innere Menschheit sich mehr am Weltgeschehen orientiert, das derzeit sehr, sehr niedrig schwingt!

(Zu diesem Thema gibt es eine ausführliche Botschaft: „Enge Beziehung der fein- und feststofflichen Atome im materiellen Weltall“)

Da die Energieversorgung der Erde zunehmend gestört und unterbrochen wird, werdet ihr den Gottesgeist vielleicht besorgt fragen: Wie lange noch können die Menschen bei diesem tragischen Zustand der Erde, gut leben oder überleben?

Wer aus seinem Inneren ununterbrochen göttliche Kräfte schöpfen kann, lebt indirekt in gebender Lebensweise für die Menschen und ihre Seelen und zugleich auch für die feinstoffliche Erdseele.

Dies ist so zu verstehen: Wenn die Seele durch die gesetzesnahe Lebensweise des Menschen konstant in hoher Schwingung bleibt, zieht sie stets eine große Menge von Kräften aus der Urzentralsonne an. Diese speichert sie nicht alle in sich selbst, sondern stellt den größten Anteil der Kräfte dem Gottesgeist zur Verfügung. Er verteilt diese dann mit Hilfe der himmlischen Wesen an herzensoffene Menschen und ihre Seelen, sowie an alles irdische Leben, das offen ist für zweipolige, göttliche Energien.

Auch wenn die Erdseele im feinstofflichen Lebenskern von diesen erleuchteten Menschen die Kräfte aufnehmen kann, ist es noch lange nicht so, dass der materielle Erdkern sie ungehindert aufzunehmen vermag. Er benötigt eine bestimmte Schwingung, damit er die göttlichen Kräfte aufnehmen und an seinen Erdkreislauf weitergeben kann. Dies geschieht aber im Moment leider nur vermindert, da massiv störende Einflüsse von den Menschen auf ihn zukommen. Das bedeutet, dass er durch verringerte Kräfte weiter in der Schwingung sinkt.

Die Pole und das ganze irdische Netzwerk der Magnetfelder geraten zunehmend in Energieunterversorgung. Wie ihr schon gehört habt, die Magnetfelder halten und steuern die Wetterzonen nach vorgegebenen Rhythmen. Diese können aber dadurch ihre einprogrammierten Aufgaben nicht mehr gut erfüllen, deshalb geraten auch die Wetterzonen durcheinander. In Weltregionen, die zu bestimmten Jahreszeiten normale Niederschläge hatten, kommt es zwischendurch zu unnormaler Trockenheit und Dürre und infolge dessen, zu verheerenden Wald- und Steppenbränden.

Wieder in anderen Regionen nehmen die Niederschläge massiv zu. Binnen kurzer Zeit stehen große Landstriche unter Wasser und die Verwüstung ist groß. Dieser Zustand häuft sich und die Menschen stehen ratlos diesem lebensbedrohlichen Problem gegenüber. Die Niederschläge werden so heftig, dass das menschliche Leben immer mehr bedroht wird und ausgelöscht werden kann. Durch die überraschenden und plötzlich auftretenden Unwetter, verlieren Menschen in kürzester Zeit ihr Hab und Gut und Tiere ihr Leben. Auch die betroffenen Pflanzen leiden unsagbar darunter. Wahrlich, die Menschen sind nun in allen Regionen der Welt von Unwettern betroffen. Sie können sich kaum vor ihnen schützen.

Der Gottesgeist versucht der herzensoffenen Menschheit über einen himmlischen Lichtboten - der ungekürzt das göttliche Wort aus dem Ich Bin-Liebestrom aufnimmt und über einen Kündler weitergibt - verständlich zu machen, dass zur Zeit euer menschliches Leben an einem seidenen Faden hängt. Wer glaubt, dieser bedrohliche Zustand wird sich von der Menschheit abwenden, der ist noch unaufgeklärt über die unsichtbaren kosmischen Zusammenhänge, die auch mit dem irdischen Leben in Verbindung stehen.

Euer Planet, der aus der Gottessicht niemals der schönste Planet weit und breit im kosmischen Raum ist, wie dies irrtümlich einige unerleuchtete Menschen noch glauben, ist wahrlich dem Untergang geweiht. Eine verheerende Katastrophe immensen Ausmaßes steuert nun auf die Menschheit zu. Viele von euch können sich nicht vorstellen, warum die Situation der Erde so bedrohlich und ernst ist. Doch wer von kosmischen Gesetzmäßigkeiten und himmlischen Lebensweisen über Lichtboten der Liebe und erleuchtete Menschen (Kündler) ein geistiges Wissen aufnehmen konnte, der weiß, wo die Menschheit heute global steht. Sie zerstört sich mit ihrer egoistischen und personenaufwertenden Lebensweise selbst. Das bedeutet nichts Gutes für die Erde und die Menschheit. Die Unbewohnbarkeit des Planeten kann in langsamen Schritten erfolgen oder durch eine plötzliche Überflutung, da die Pole sich ruckartig eine neue Position suchen. Dies kann nur deshalb geschehen, weil die katastrophalen Energieverhältnisse die ganzen irdischen Steuerungen durcheinanderbringen. Die Energieschwäche der Erde ist schon so weit fortgeschritten, dass es jeden Augenblick zu der vom Gottesgeist erwähnten, verheerenden Situation für alles irdische Leben kommen kann.

Wer von euch mit geistigem Weitblick die momentan chaotische Weltsituation betrachtet, derjenige ahnt aus seinem Inneren, dass in absehbarer Zeit mit der Erde etwas Schreckliches passieren kann. Bitte versteht richtig, der Gottesgeist versucht die inneren Menschen durch viele Botschaften über verschiedene Themen aufzurichten, damit sie trotz äußeren schwierigen Lebensverhältnissen hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und nicht aufgeben, jeden Augenblick zur Veredelung ihres Wesens zu nutzen, auf dass ihre Seele dem Gottesreich näher kommen kann. Wenn Gott jedoch aus seinem universellen GesamtÜberblick erkennt, dass keine positive Veränderung der Menschheit auf längere Sicht geschehen wird, obwohl die Erdschwingung immer mehr absinkt, dann wird er sie nicht sorglos in der Ungewissheit lassen. Er warnt und ermahnt die dafür aufgeschlossenen, höher entwickelten Menschen und bittet sie, sich noch intensiver auf die ihnen bekannten Gesetzmäßigkeiten des himmlischen Lebens und auf ihre Verwirklichung zu konzentrieren. Dies ist ein kleiner Strohalm für die Menschheit, um ihr Leben auf der Erde zu verlängern. Ihre Verwirklichung hat in den letzten Jahrzehnten sehr nachgelassen, deshalb sinkt auch die Erdschwingung so rapide ab.

Wer auf dem Inneren Weg gute Selbsterkenntnis-Erfahrungen gemacht hat, der weiß woran es liegt, dass die heutige Jüngerschaft Gottes immer mehr in der Schwingung absinkt. Wer sich zu sehr dem

Weltgeschehen zuwendet, erhält keinen Zugang zu seiner höher schwingenden Seele und auch keine göttlichen Kräften über sie. Die Folge ist, dass er mit der Zeit energieärmer wird. Ein auf Gott zuerst gut ausgerichteter Mensch, der in seiner göttlichen Ausrichtung und Verwirklichung der edlen göttlichen Gesetze ziemlich nachgelassen hat, merkt den Energieunterschied bald deutlich. Er geriet durch verschiedene äußere und innere Umstände in die Weltbezogenheit, doch er erhält jeden Augenblick die Chance neu zu beginnen. Bitte gebt euch nicht auf, lebt auf einem höheren geistigen Lebensniveau und achtet vermehrt darauf, euch im Inneren bei Gott aufzuhalten.

Bitte bedenkt auch gut, welche Folgen ihr erleiden müsst, wenn ihr energiearm werdet.

Das Leben vieler Menschen hängt bezüglich ihrer Energien schon jetzt am seidenen Faden. Sie können sich noch eine Weile durch übermäßiges Essen und durch verschiedene Aufbaumittel, sowie durch sportliche Betätigung gut über Wasser halten. Durch die Verminderung der Erd-Energie haben auch die Elementaratome, die euch z.B. durch die Nahrung, Trinkwasser und Luft am Leben erhalten, weniger Energie. Die Folge sind, ein größeres Schlafbedürfnis und körperlich-seelisches Unwohlsein.

Wer sich jetzt aber mehr dem Gottesgeist zuwendet, dem wird eine größere Energie- menge über den Lebenskern der Seele gegeben. Er fühlt sich am Morgen wohl und ist zu seinen täglichen Aufgaben und Pflichten besser aufgelegt als sonst. Diesen göttlichen Ratschlag könnt ihr gerne nachzuleben versuchen, so ihr das wollt.

Der Gottesgeist empfiehlt euch trotz dieser bedrohlichen Lebenssituation der Erde dennoch nicht zu verzagen, auch wenn ihr im Moment kein Licht seht und keinen freudigen Lebenssinn mehr findet. Versucht euch bitte freudig auf das himmlische Leben vorzubereiten. Keine Sekunde ist verloren, wenn ihr möglichst beständig in einer hohen Schwingung zu leben versucht. Eure Beständigkeit wird sich einmal sehr auszahlen, weil eure Seele immer mehr den Zugang zu den göttlichen Energien findet und sich dadurch weiter dem göttlichen Leben nähert.

Bitte werdet euch auch der folgenden göttlichen Aussage bewusst: Ihr kommt mit eurer Seele im Jenseits mit dem gleichen Bewusstsein an, das ihr auch auf Erden hattet. Die Seele muss sich in den jenseitigen Bereichen bewusst werden, dass sie außerhalb des himmlischen Seins andere Verhaltensweisen gelebt hat, die im himmlischen Gesetz nicht beinhaltet sind. Deswegen muss sie sich erst langsam auf die himmlischen Gesetze einstellen und anpassen. Ihr werden durch innere und äußere Mitteilungen über demütige himmlische Lichtboten, viele neue Informationen zugeführt. Bis die Seele soweit ist, selbstständig ihre bereits gelebten himmlischen Lebensweisen aus den Speicherungen der Seelenpartikel aufzudecken, sowie aus ihrem Inneren Selbst (seelisches Unterbewusstsein) zu schöpfen, vergehen evtl. Äonen in feinstofflichen Lebensbereichen, die sich aber noch im Fallsein befinden.

Diese lange Reifezeit kann ein Mensch noch auf Erden verkürzen, wenn er göttliche Botschaften von weitgereiften Kündern liest, die der Gottesgeist in dieser irdischen Endzeit der herzensoffenen Menschheit

anbietet. Darin werden göttliche Gesetzmäßigkeiten - auch noch der inneren Menschheit unbekannte - umfangreich erklärt und vertieft. Durch dieses hohe geistige Wissen kann ein demütiger und bescheidener Mensch sehr weit geistig reifen. Er kann sich sogar im Bewusstsein seiner Seele bis zum Himmelstor

empor schwingen. Dann hat es wahrlich seine Seele nach dem Erdenleben nicht mehr schwer heimzufinden. Ihr wird es im Jenseits in kürzester Zeit möglich sein, sich von den wenigen seelischen Belastungen mit göttlicher Hilfe zu befreien.

Wer jetzt von euch herzensoffenen Menschen diese große Chance nützt, die euch der Gottesgeist jetzt empfiehlt, der wird es niemals bereuen! Er kann dann durch seine hochschwingende Seele etwas mehr das himmlische Leben erspüren, weil er von Innen über seine wissende Seele fühlt, wie die himmlischen Wesen auf lichtvollen Planeten in Frieden, Harmonie und Glückseligkeit zusammenleben. Im täglichen Leben folgt er auf der Gefühlsebene unbewusst seiner höher entwickelten Seele und deswegen verhält er sich den Menschen gegenüber herzlicher. Sein neuer, höherer Bewusstseinsstand hilft ihm, trotz besorgniserregender Situationen in der Welt, ausgeglichen und gelassen zu sein. Dies ist ein Zeichen seiner inneren Stärke und Gottesnähe. Wer trotz äußerer katastrophaler Lebensverhältnisse zuversichtlich bleibt, da er auf ein schöneres, sorgenfreies, vom göttlichen Licht durchdrungenes Weiterleben in höheren Lebensbereichen des Kosmos hofft und ausgerichtet ist, der trägt zu seiner erhöhten Seelenschwingung bei und verfügt über ein größeres Energievolumen. Sein angehobener Lebenszustand ermöglicht auch vielen anderen Menschen im täglichen Leben energiereicher zu sein. Durch seinen höher schwingenden Seelen-Lebenskern, erreichen und stützen viele Energien andere Gott ausgerichtete Menschen, sodass sie geistig noch weiter reifen können.

Was ein geduldiger, zuversichtlicher und freudiger Mensch mit seiner intensiven und beständigen göttlichen Ausrichtung und gesetzesnahen Lebensweise bewirkt, ist nicht umsonst. Ihm wird später einmal klar werden, welch große Reichweite seine gute Ausrichtung und sein Frohsinn in seiner Umgebung und auf das weltliche Geschehen hatte. Deshalb habt keine Angst und lasst den Kopf nicht resignierend hängen, sondern schaut weitsichtig nach vorne, über den irdischen Horizont hinaus. Wenn euch dies gelingt, erkennt ihr bald den wahren Sinn in eurem Leben. Einen anderen könnt ihr in dieser Welt der Täuschungen nicht finden, so ihr geistig schon weit gereift seid!

Wer jedoch noch viel in die Welt blickt und glaubt, dass sie noch einige Annehmlichkeiten für ihn bietet, die er sich unbedingt wünscht und sein ganzes Leben darauf ausgerichtet hat, der wird einmal sehr enttäuscht sein, wenn ihm diese durch einen Schicksalsschlag wie Sandkörnchen aus den Händen gleiten. Dann ist er ohne einen Lebenssinn und sucht verzweifelt nach einem anderen. Dies wird ein trostloser Augenblick für einen gottlosen oder auch gläubigen Menschen sein, der nur auf weltliche Errungenschaften und Freuden ausgerichtet war. **Den wahren Lebenssinn kann ein Mensch nur im Inneren seiner Seele, bei Gott finden, den er mit ihm nie verlieren wird.**

Auch wenn sich ein Mensch alles Materielle anschaffen und z.B. schöne große Reisen in gehobener Klasse leisten kann, kann doch irgendwann einmal auch für ihn der Augenblick eintreten, dass er darin

keinen Lebenssinn mehr findet oder ihm durch äußere Umstände alles genommen wird. Wo kann er wohl einen dauerhaften Lebenssinn finden, doch nur bei Gott.

Viele geistig orientierte Menschen glauben fälschlich, sie haben keinen Lebenssinn mehr, wenn sie eine bisher sinngebende Betätigung durch tragische Umstände lassen müssen.

Bitte überdenkt diese kritische Weltsituation weitsichtiger, dann seid ihr innerlich vorbereitet, wenn ihr äußere Freuden von einem Augenblick zum anderen verliert. Ihr könnt schmerzliche Phasen nur dann gut

und gelassen überwinden, wenn ihr eure innere Ausrichtung auf das ewige Leben mit Gott nicht vernachlässigt. Schwere Schicksalsschläge können euch dann nicht erschüttern, wenn euer Bewusstsein diese Welt als unreal betrachtet. Bitte bedenkt, Gott gibt euch den Halt in eurem Leben und die Kraft alles Schmerzliche in dieser ungerechten und unbarmherzigen Welt zu überwinden.

Viele von euch haben sich jedoch an diesen Zustand der Welt gewöhnt. Sie werden einmal erkennen, wenn mehr Katastrophen auf sie zukommen, dass sie über ihren irdischen Lebenszustand immer unzufriedener und trauriger werden. Vielleicht kann Gott diese unerreichbaren und weltbezogenen Menschen, noch über einen vergeistigten Menschen erreichen und ihnen sanft ins Ohr flüstern, mit ihm zurück ins Gottesreich zu kommen.

Doch bei stark weltlich bezogenen Menschen ist dies nicht mehr möglich, da sie ihre Herzen verschlossen haben für sanfte Worte und Schwingungen. Es gibt jedoch viele gefallene Jünger/innen Gottes, die auf Umwegen noch zur reinen Quelle Gottes finden können. Diese versucht der Gottesgeist über ihre Seele zu weisen. Wann sie sich dem sanften Ruf Gottes öffnen wollen, das bleibt ihnen frei überlassen. Diese Freiheit gewährt der Gottesgeist jedem Wesen, auch wenn manche irrtümlich glauben, er müsste in das Chaos der Menschen gewaltsam eingreifen. Nein, das wird er nicht tun, weil sein göttliches Gesetz für alle kosmischen Wesen so ausgelegt ist, dass sie selbstständig und unabhängig von anderen, in absoluter Freiheit leben können.

Wer irrtümlich glaubt, dass Gott eine mächtige Autorität ist, die gewaltsam in das Weltgeschehen mit Aufklärungen und Handlungen eingreifen muss - ohne dabei die Freiheit der Menschen zu beachten - damit sich die Menschheit endlich dem himmlischen Lebensprinzip der göttlichen Ordnung anpasst, der hat noch selbst herrschsüchtige und aggressive Speicherungen in sich. Diese lassen ihn noch so denken und sprechen und in manchen Lebensbereichen auch so handeln.

Bitte versteht richtig, Gott ist ein barmherziges, unpersönliches Wesen, das mit den höchsten Evolutionseigenschaften ausgestattet wurde. Dieses herzlichste Wesen haben einst die himmlischen Wesen für alle Ewigkeit mit den höchsten Liebeempfindungen für ihr unpersönliches Leben geschaffen. Von Gott kann keine Herrschsucht oder Gewalthandlung im universellen Geschehen ausgehen. Deshalb befreit euch bitte von euren falschen Vorstellungen über Gott, die ihr ihm zuweist. Wollt ihr diesbezüglich umdenken, dann werdet ihr bestimmt von Innen verspüren, Gott dafür herzlich um Vergebung zu bitten. Habt ihr euch so der höchsten Schwingung der Gesamtschöpfung (Ich Bin-Gottheit) zugewendet, dann werdet ihr wieder frei von eurem Irrtum. Da Gott nicht nachtragend ist, wird diese Eingabe für immer gelöscht.

Wir himmlischen Wesen des Lichts freuen uns sehr, wenn es einem Menschen gelingt, sich in einem Lebensbereich zum Guten zu überwinden, in dem er bisher noch ungesetzmäßig gelebt hat. Er erhält dafür von der Ich Bin-Gottheit als Belohnung zusätzliche Energien geschenkt, die in ihm durch Wohlbehagen spürbar werden.

Wenn wir himmlischen Wesen freiwillige Aufgaben erfüllen, belohnt uns die Ich Bin Gottheit auch mit zusätzlichen Energien. Sie schenkt uns entsprechend unserem Bewusstsein kostbare Energien, über die wir frei verfügen können. Diese setzen wir natürlich dort ein wo unser Hauptinteresse liegt, nämlich unser

Bewusstsein zu erweitern. Wir bedanken uns frohen Herzens für die Zusatzkräfte, die uns zu immer neuen Evolutionsmöglichkeiten verhelfen, weil es viele kosmische Wesen gibt, die nicht aufhören uns neue Lebensvarianten anzubieten. Diese wollen wir nachleben und deshalb ist unser Interesse und Bedürfnis sehr groß, noch weiter im Bewusstsein zu reifen.

Dies könnt ihr jetzt schon auf der Erde leben, wenn ihr euch mehr auf die göttlichen Gesetze umzuorientieren versucht. Wer von euch emsig die Ich Bin-Liebetropfen- Botschaften liest, wird bald erkennen, wie gut es war sie von Herzen aufgenommen zu haben. Sie werden nur jenen Menschen sehr viel bedeuten, die bereit sind ihre dunkle Vergangenheit zu lassen, in der sie immer wieder in die Welt der Täuschungen gezogen wurden. Erst wenn ein Mensch die größten Fehler und Schwächen hinter sich gelassen hat, kann in ihm ein befreiendes Gefühl aufkommen. Diese Erfahrung führt ihn dann zu weiterer Selbsterforschung kleiner Schwächen, die er bisher unbewusst gelebt und nicht bei sich bemerkt hat. Nun versteht er langsam was es heißt, in göttlich erhobener Schwingung zu leben.

Wenn der Mensch seine Erkenntnisse umsetzt, dann merkt er, dass ihm diese Welt keinen Halt mehr geben kann. Er ist dann geistig reifer geworden, weil sich seine Seele weitgehend von ihren größten Fehlern und Schwächen befreit hat. Sie nimmt nachts mehr am himmlischen Gesetzesleben teil, da sie vermehrt in die eigenen himmlischen Speicherungen schauen kann. In ihren von Belastung freien, gesetzmäßig aktiven Seelenpartikeln schaut sie die himmlischen Lebensweisen, die sie vor langer Zeit schon auf himmlischen Evolutionsplaneten lebte. Das stimmt sie sehr freudig und sie versucht ihren Menschen zu mobilisieren, indem sie ihm kurze Gedankenbilder einblendet oder ständige Impulse ins Oberbewusstsein einzugeben versucht. Aus ihnen kann der Mensch erfahren, wie weit er noch vom himmlischen Gesetzesleben entfernt ist.

Diese Mitteilungsweise ist aber nur der höher entwickelten Seele möglich, wenn sich der Mensch innerlich und äußerlich in völliger Harmonie befindet. Nur wenn er in einer höheren Schwingung ist, erreicht sie ihn auf der Gefühlsebene. Bitte seid euch dessen bewusst und geht etwas aufmerksamer den Impulsen eurer Seele nach. Doch überdenkt vorher gut, ob sie göttlichen Charakter haben.

In dieser schnelllebigen Zeit dringen von außen immer mehr Gedankenvagabunden in das menschliche Denksystem. Es sind geballte negative Energiebündel mit verschiedener Frequenz. Sie werden von einem Menschen nur dann angezogen, wenn er sich im Augenblick unkontrolliert mehr im Äußeren statt im Inneren aufhält und nicht sein bereits erschlossenes Bewusstsein lebt. Diese steuern das Oberbewusstsein mächtig in die Weltrichtung und möchten sich im Menschen entweder über sein aufdringliches Sprechen ausdrücken oder sich über seine Handlungen noch massiver entladen. Dabei

sind niedrige Kräfte am Werk, deshalb überdenkt vorher gut, ob ihr diese Gedanken annehmen wollt oder nicht. Wer sich gerne innerlich hin zum göttlichen Wesen veredeln möchte, der weist sie mit der Bitte um göttliche Hilfe ab.

Es ist wichtig zu wissen, dass die Seele euch zu steuern versucht. Sie nimmt im nächtlichen Schlaf des Menschen vom Gottesgeist neue Informationen auf, entweder direkt über den Lebenskern oder sie schaut sich ihre Seelenpartikel durch und versucht ausgewählte Bilder, passend zu ihrer geistigen Entwicklung, ihrem Menschen schon beim Erwachen oder am Tag mitzuteilen. Ist er in einer ruhigen Phase hellhörig für

göttlich-seelische Mitteilungen, dann freut sie sich sehr darüber. Sie möchte weiter geistig reifen, deshalb lässt sie nichts unversucht, damit der Mensch ihren Impulsen Folge leistet.

Wahrlich, eine weitgereifte Seele versucht zuerst ihren Menschen in die Stille zu führen. Dann bemüht sie sich ihm neue Richtlinien einzugeben, die bedeutend für sein Leben sein können. Ist die Seele weitgereift, versucht sie ihren Menschen auch im Äußeren zu weisen. Diese Weisungen empfiehlt ihr der Gottesgeist zu gegebener Zeit, wenn der Mensch offen ist für weitere geistige und äußere Schritte. Sonst gibt er ihr keine neuen Vorschläge, denn er respektiert den freien Willen des Menschen. Doch vordergründig sieht Gott die feinstoffliche Seele (ehemals reines Lichtwesen), die wieder zu ihrem Ursprungsleben zurückkehren möchte und alle Bemühungen daran setzt, sich noch weiter durch den Menschen zu vergeistigen.

Die menschlichen Sorgen nimmt eine weitgereifte Seele auch in sich auf, doch sie verarbeitet sie viel schneller und teilt dem Menschen mit, dass er sich keine großen Sorgen mehr machen sollte, denn die Lage ist nicht so ernst, wie er sie im Augenblick in seiner Unruhe und Angespanntheit sieht. Diesen negativen Zustand möchte sie unbedingt korrigieren, denn zu große Sorgen um seine Gesundheit oder eine Lebenssituation, können auch sie in eine niedrige Schwingung bringen. Das bedeutet, dass sie nachts mit göttlicher Hilfe kaum noch ihre Tageseingaben kontrollieren, durchschauen und aussortieren kann.

Dieses Wissen ist so wichtig für einen weitgereiften Menschen, der schon göttliche Kräfte über seine Seele verspüren kann. Bitte achtet mehr auf eure Seele und lasst nicht zu, dass eure Sorgen unbegründet zu groß werden. Sind es ernstzunehmende Sorgen um euer und anderer Menschen Leben, dann versucht trotzdem ruhig zu bleiben, indem ihr euch mehr im Inneren bei Gott aufhaltet. Dies gibt euch mehr Sicherheit und euer Vertrauen zu Gott wird dadurch noch mehr gestärkt. Ihr könnt aus dem niedrigschwingenden Weltmeer entrinnen und das rettende, geistige Lichtufer nur dann erreichen, wenn ihr intensiv mit Gott lebt. Das müsste einem geistig weitgereiften Menschen vielleicht verständlich sein.

Wir himmlischen Wesen sind auch besorgt über außergewöhnliche kosmische Situationen, doch deswegen sind wir nicht unruhig. Wir gehen mit einer augenblicklich unerfreulichen Situation auch nicht sorglos um. Nein, wir prüfen sofort, was wir aus unserem Bewusstsein tun können. Dazu brauchen wir natürlich die weitsichtige Hilfe der Ich Bin Gottheit, die wir immer gleich erbitten. Sie weist uns in die unangenehme, besorgniserregende Situation ein. Aus ihren Bildern erkennen wir, welche Maßnahmen notwendig sind, um eine missliche äußere Gegebenheit erfolgreich unter Kontrolle zu halten und zu

beheben. Dann erst gehen wir den nächsten Schritt und leiten auf dem Planeten die notwendigen Maßnahmen ein. Das tun wir immer gemeinsam, weil wir Kommunikationswesen sind und gerne in der göttlichen Einheit leben. Wir reagieren auf eine schwierige Situation zwar besorgt, doch anders als die Menschen, die gleich Entscheidungen treffen müssen, weil es um ihr Leben geht. Wir sind deshalb gelassener, da wir innerlich im zeitlosen Zustand leben und die missliche Situation, die auf uns zukommen kann, schon vorher in der Ich Bin-Gottheit einsehen können. Deshalb haben wir durch die Vorwarnungen der Ich Bin-Gottheit genügend kosmische Zeit, um z.B. ein Strahlungsproblem auf einem Planeten in den Griff zu bekommen bzw. zu beheben. Wir wissen im Voraus, durch die Kontrolle und kosmische Gesamtübersicht der Ich Bin-Gottheit, welche Gravitationsfehler auftreten können, wenn im untersten Schwingungsbereich des Fallseins plötzlich ein großer Energiemangel auftritt.

Da das ganze kosmische Lebenssystem der Fallbereiche mit unserem Himmlischen vernetzt ist, wirkt sich eine große Katastrophe auf der Erde auch im gesamten Himmelreich, mit einem Energie- und Schwingungsabfall aus. Wenn plötzlich viele Menschen leiden und um ihr Leben fürchten, sinkt gravierend das irdisch-energetische Lebenssystem. Dadurch werden auch Galaxien und Planeten in den Fallbereichen in ihrem Gravitationssystem gestört und in Mitleidenschaft gezogen.

Könnt ihr euch diese Gesetzmäßigkeit und ihre Auswirkung vorstellen?

Schon große Überschwemmungen in mehreren Landgebieten - wie ihr sie zurzeit in eurer Wohn Nähe und anderen Erdregionen erlebt – verursachen nicht nur einen erheblichen Schwingungs- und Energieabfall auf der Erde, sondern auch im gesamten Fallsein und im Himmelreich!

Durch die in kurzer Folge sich ereignenden Unwetter sind viele Menschen verunsichert und sehr besorgt um ihr Leben, sowie um ihr Hab und Gut. Dies ist auch für die göttlichen Wesen verständlich. Wisset, auch wir leiden mit euch, da eure niedrige Schwingung im Sonnensystem eine Kettenreaktion der Kräfteverminderung bis ins himmlische Sein hervorruft und indirekt auch unser Planetenleben betrifft. Solch eine weitläufige, verhängnisvolle, kosmische Reaktion kommt nur deswegen zustande, weil wir mit dem Fallsein durch Energiebahnen vernetzt sind. Sollte das Fallsein in seiner Gesamtenergie und -schwingung abfallen, geschieht dies auch im Himmelreich.

Bitte stellt euch eine Waage mit zwei Schalen vor. In den Schalen liegen die beiden getrennten Schöpfungen, die jedoch energiemäßig durch die Urzentralsonne verbunden sind und sich eines kosmischen Augenblickes wieder vereinen werden. Sie müssen beide das gleiche Energieverhältnis haben. Sinkt im Fallsein aus unterschiedlichen Gründen die Energie rapide ab, geschieht dies auch im Himmelreich. Bis die Urzentralsonne in beiden Schöpfungen den notwendigen Energie-Ausgleich schaffen kann, vergehen manchmal Äonen, je nach dem Energieverlust in beiden Schöpfungen. Dieser Ausgleich dauert deshalb so lange, weil die gigantischen Mengen von verbrauchten Energien im niedrig schwingenden Fallsein - durch stetige unbedachte Energieverschwendung der Menschen - erst von der Urzentralsonne angezogen und in ihren Atomteilchen aufbereitet werden müssen, um sie dann wieder geladen in den Kosmos auszuatmen.

Die Gesetzmäßigkeit der gerechten Energieaufteilung haben die himmlischen Wesen deswegen geschaffen, weil sie stets in der ausgleichenden Gerechtigkeit leben. Wer von euch dieses Gesetz bejaht,

weil er schon unser Bewusstsein erschlossen hat, der möchte auch nicht anders in der universellen Gemeinschaft leben, auch wenn er sich außerhalb des himmlischen Seins, z.B. vorübergehend auf der Erde aufhält. Diese Aussage von der gerechten Energieaufteilung in beiden Schöpfungen, werden vielleicht manche geistig orientierte Menschen erstaunt zur Kenntnis nehmen. Doch wer durch seine selbstlosen Erfahrungen von der himmlischen Gerechtigkeit überzeugt ist, dem wird unser fürsorgliches Energieteil für die All-Gemeinschaft verständlich sein, das wir ins göttliche Gesetz der Gerechtigkeit gemeinsam eingebracht haben.

Wisset, die himmlischen Wesen lassen kein Wesen im Stich und das tut auch die gemeinsam geschaffene, geniale und herzlichste Ich Bin-Gottheit nicht! Wir achten und respektieren die von uns gemeinsam geschaffenen Gesetze und Lebensweisen, die immer auf die Freiheit und Unabhängigkeit jedes Wesens ausgelegt wurden. Wenn die äußeren Umstände der Erde massiv andeuten, dass es bald

zu einer verheerenden Katastrophe kommen könnte, dann versucht die Ich Bin-Gottheit die innere Menschheit durch herzenoffene, demütige Menschen (Künder) vorzuwarnen. Das tut sie auch heute und bittet die Menschen, sich auf edlere Lebensweisen zu besinnen und schrittweise zu verändern. Dadurch kann die Katastrophengefahr geringer oder umgangen bzw. gebannt werden. Leider ist trotz vieler Mahnrufe Gottes, zurzeit keine wesentliche Veränderung der gesamten Menschheit zu erkennen.

Die meisten nach außen gekehrten Menschen - unter ihnen sind leider auch viele weltbezogene Gläubige – haben kein Interesse an einer göttlichen Hilfe durch himmlische Wesen. Bei einer planetarischen Notsituation bieten sich zur gemeinschaftlichen Hilfe stets außerirdische Wesen aus höheren und lichtvolleren Fallbereichen an. Trotz höchster Gefahrenstufe für das gesamte Erdenleben, bleibt dem Gottesgeist nichts anderes übrig, als abzuwarten bis die Katastrophe tatsächlich eintrifft. Dies ist sehr schmerzlich für den Gottesgeist, doch er kann nur nach unserem himmlischen Gesetz handeln. Diesem schließen sich alle reinen himmlischen Wesen und auch die Wesen in den lichtvollen Fallbereichen mit einem höheren Bewusstsein an.

Die bedrohliche Lebenssituation auf eurem energiearmen und niedrigherschwingenden Wohnplaneten ist vom Gottesgeist schwierig abzuwenden bzw. durch Maßnahmen zu beheben, weil sich die meisten Menschen nicht einem höheren und edleren, göttlichen Leben zuwenden wollen. Viele Gläubige Menschen sind in verschiedenen Religionen gebunden, die edle Lebenswerte vermitteln. Doch an diese halten sie sich nicht. Wenn sie in ihrer Lebensweise gestört werden, dann sind nicht wenige von ihnen gewalttätig, durch anerzogenen Fanatismus. Diese Lebensweise praktizieren sie schon lange, durch ständige Wiedergeburten ihrer Seele. Durch solch fanatische und aggressive gläubige Menschen kann jedoch die Erdschwingung nicht angehoben werden.

Andere wiederum, die gottlos leben, glauben durch ihre Naturverbundenheit und ein anerzogenes kulturviertes Verhalten, gute Menschen zu sein. Doch wer sie genauer betrachtet, erkennt, dass sie eigensüchtig und bestimmend leben, sich persönlich aufwerten und deswegen niedrig schwingen. Deshalb können sie nichts zur Erhebung der Erdschwingung beitragen, denn sie leben das Gegenteil.

Weil so viele Menschen unwissend von der himmlischen Lebensweise sind und durch ihre Weltbezogenheit eigensüchtige und aufwertende Lebensweisen vorziehen, sinkt die Erdschwingung immer tiefer und der Energiehaushalt der Erde vermindert sich dramatisch.

Die bestimmenden, tiefgefallenen Seelen im erdgebundenen Bereich und die mit ihnen in Verbindung stehenden weltführenden Menschen, lassen keine durchgreifenden Hilfsmaßnahmen zu, um den Planeten und das Leben auf ihm zu retten. Göttliche reine Wesen, im gesetzmäßigen Bündnis mit höher entwickelten Außerirdischen aus teilmateriellen Fallbereichen, können deswegen nicht direkt an euch Menschen herankommen.

Das derzeitige eigensüchtige und zerstörerische Verhalten der unverbesserlichen Fallwesen, weist einen Bewusstseinsstand auf, der auf längere Sicht keine Wesensveränderungen zulässt, auch dann nicht, wenn die vorgegebene Fall-seins-dauer verstrichen ist. Würden die Fallwesen hier auf der Erde nicht in selbstzerstörender Lebensweise leben, kämen sie bei einer lebensbedrohlichen Situation sicher sofort in ihrem Inneren zu Gott und würden sehr gerne seine äußere Hilfe über die sich stets frei anbietenden,

höher entwickelten Wesen aus teilmateriellen Galaxien annehmen. Doch das geschieht nicht. Stattdessen beraten sie, wie sie die Weltherrschaft übernehmen können.

Diese machthungrigen, erdgebundenen Seelen wollen nach ihren herrschsüchtigen und gewalttätigen Vorstellungen und Intrigen durch gleichartige verbündete, weltführende Menschen, die Gutwilligen so massiv einschüchtern, dass sie sich ihnen gezwungenermaßen unterordnen müssen. Nicht wenige Menschen der Weltelite, erhalten spezielle Weisungen über ein Medium, das mit den finsternen Seelen in telepathischem Kontakt steht, wie das Weltsystem gesteuert werden soll. In dunklen Zirkeln außerhalb der Öffentlichkeit, sind die Herrscher dieser Täuschungswelt öfter versammelt. Dort holen sie sich Informationen, um ihre Macht auf der Welt geschickt auszuspielen zu können. Ihre weltliche Machtstrategie wird aber nicht aufgehen, weil die Erde in ihrer Schwingung und Energie durch die niedrige Lebensweise der Menschen immer mehr abnimmt und das Ende des irdischen Lebens wahrscheinlich sehr bald auf sie zukommen wird. Über diese Gefahr und Gegebenheit haben sie bisher noch nicht nachgedacht, weil sie zu sehr mit dem Weltgeschehen beschäftigt sind. In ihrer Ausrichtung auf Macht und Besitzvorteile, ist es ihnen nur kurz möglich auf die chaotischen Ereignisse in der Welt zu blicken. Sie glauben noch, ihren schönen Planeten, den sie einst bei der Entstehung der Materie geschaffen und gestaltet haben, doch noch über die vorgegebene Frist des Fallseins halten zu können. Leider kann der Gottesgeist ihrem eigensüchtigen Denken und Handeln vor Ablauf der erteilten Frist kein Ende bereiten, weil dies eine Einmischung in das Fallseinsleben wäre.

Der Gottesgeist weist euch nun kurz in die früheren Geschehnisse bei der Schöpfungsteilung ein: Als die abtrünnigen Gotteswesen aus den himmlischen Welten, sich zur Schaffung ihrer eigenen Welten außerhalb der himmlischen Schöpfung begaben – was ihnen nur auf vorgegebene Zeit genehmigt wurde – war ihnen bewusst, dass die gesetzestreuen, himmlischen Wesen sie vollkommen selbstständig leben lassen würden, da diese sich immer an die Freiheit und Unabhängigkeit aller Wesen halten. Sie selbst

jedoch wollten sich nicht daran halten, weil sie von ihrem ewigen Leben andere Vorstellungen hatten. Wie ihr nun gehört habt, durften sie ihre Unabhängigkeit und Freiheit bis jetzt behalten, auch wenn ihr tief schwingender Planet z.Z. in Not ist und das irdische Leben wahrscheinlich bald, durch eine sich anzeigende, schwere Katastrophe, auf längere Sicht ausgelöscht werden wird. Niemals wollte der Gottesgeist diesen Zustand, dass ihr jetzt um euer Leben fürchten müsst. Doch was soll er tun, damit euer Planet gerettet werden kann, wenn die tief gefallenen Seelen und Menschen keine äußere Hilfe zulassen?

Die Mächtigen dieser Welt glauben, wenn sich außerirdische Wesen sichtbar mit den Menschen verbünden würden, dass dann ihre Machtstellung in der Welt gefährdet wäre. Das würde aber von ihnen nie geschehen. Angenommen die außerirdischen, höher entwickelten Wesen würden von den Mächtigen dieser Welt die Erlaubnis zur sichtbaren Landung mit ihren Raumschiffen erhalten, würde sich trotzdem keiner von ihnen in das menschliche Leben einmischen, weil sie immer die göttlichen Gesetze einhalten. Ihre Landung und ihr Aufenthalt auf der Erde, wäre aber zur Stabilisierung des Planeten für eine Weile dringend notwendig. Doch das lassen die unverbesserlichen Seelen und die mit ihnen verbündeten Menschen nicht zu. Was bleibt ihnen übrig, als außerhalb der Atmosphäre zu warten, bis die große, verheerende Katastrophe einmal eintrifft.

Die Außerirdischen sind ständig unterwegs zu uns und kontrollieren die Meere und Pole der Erde, um den irdischen Gravitationstand zu ermitteln. Aus ihren Messdaten können sie ungefähr abschätzen, wann der Zeitpunkt des irdischen Kollapses eintreten kann. Sie versuchen alles Mögliche von außerhalb zu tun, damit das Leben auf der Erde verlängert werden kann. Ihre nützliche Hilfe tun sie schon lange aus dem Hintergrund. Doch sie wissen, dass einmal auch für sie der schmerzliche Augenblick kommen wird, wo sie keine Möglichkeit mehr finden, diesen Planeten zu retten. Über ihren freiwilligen irdischen Einsatz weiß die Ich Bin-Gottheit bestens Bescheid, zu der sie immer Kontakt aufnehmen. Sie wissen genau, dass sie die beste Übersicht im gesamten Kosmos hat, deshalb vertrauen sie sich ihr in jeder Angelegenheit an. Sie erhalten von ihr geniale Hilfestellungen und Auskünfte für jede kosmische Situation.

Wer noch glaubt, Gott lässt jetzt in der schwersten Zeit des irdischen Lebens die Menschen ohne Hilfe, dem ist noch unbekannt, welche Aktivitäten und große Anstrengungen im kosmischen Hintergrund getan werden. Die außerirdischen Wesen sind emsig dabei, die wichtigsten Steuerungsvorgänge des Planeten zu überwachen. Damit versuchen sie noch Schlimmeres zu verhindern, als was der Planet und die Menschheit schon jetzt erleben.

Sie transportieren immer wieder aus Bereichen des materiellen Kosmos verschieden beschaffene Materialien, die auf die irdischen Magnetfelder positiv einwirken und sie stabilisieren. In ihren Raumschiffen befördern sie diese auf die Erde und bringen sie in den einzelnen Kontinenten auf den Grund der Meere oder unter die Erdoberfläche, wenn sich der Erdteil in der Nacht befindet. Diese grobstofflichen Materialien weisen eine andere Atomteilchen-Zusammensetzung auf, als eure Erde. Sie helfen die Erdpole und ihre Magnetfelder zu stabilisieren, damit sie ihre vorgegebenen Standpunkte halten können. Diese äußere Hilfe ist vom göttlichen Gesetz erlaubt, weil dies kein direkter Eingriff in das freie Leben der Menschen und Seelen ist.

Eine sichtbare Landung und ein längerer Aufenthalt auf der Erde, mit einer geringen Anzahl von Raumschiffen und außerirdischen Wesen - falls es ihnen die Weltführer gestatten würden - wäre für sie die beste Möglichkeit, die Situation der Pole und Magnetfelder genauer zu betrachten, um durchgreifende Vorbeugemaßnahmen auf längere Sicht einzuleiten. Doch ihre Hilfe, durch den Kontakt mit Menschen, ist nach wie vor unerwünscht. Deshalb steuert nun euer Planet dem Siechtum zu.

Auf der Erde gab es in jeder Epoche gute Propheten bzw. Kündiger und Seher Gottes. Viele von ihnen sahen in ihrem Inneren für die Menschheit und alles irdische Leben große Bedrohungen. Sie sahen Bilder, ähnlich wie sie die reinen göttlichen Wesen im Himmelreich von der Ich Bin-Gottheit empfangen. Diese medialen Menschen empfingen sie jedoch sehr unklar in ihrer Bedeutung, denn ihr Gehirn war durch niedrigschwingende Speicherungen nicht in der Lage, die himmlische Weisung richtig zu dolmetschen bzw. in der Aussage tiefe aufzunehmen und wiederzugeben. Deshalb kamen bei ihnen die göttlichen Mitteilungsbilder nicht gut an und wurden oft falsch gedeutet.

Sie wurden von den damaligen Sehern öfter an befreundete, geistig orientierte Menschen weitergegeben. Manche schrieben diese unklaren und falsch gedeuteten göttlichen Mitteilungen auf und sie gelangten in die Hände von unerleuchteten Menschen. Waren in den Niederschriften Katastrophen angekündigt, die evtl. die Menschheit treffen könnte, dann verursachte das bei sehr ängstlichen Menschen Weltuntergangsstimmung. Als die Vorhersagen dann nicht eintrafen, wurden die Seher und Kündiger

entweder verspottet und danach nicht mehr ernst genommen, oder sie wurden von gewalttätigen religiösen Fanatikern gefangen genommen und grausam gefoltert. Viele von ihnen verloren dadurch ihr Leben.

Bitte versteht richtig: Gott versuchte die geistig offenen Menschen zu jeder Zeit zu erreichen. Er konnte sich aber nur durch medial begabte, herzensoffene und demütige Menschen mitteilen. Dies geschah über ihre hochschwingende Seele, entweder durch das Innere Wort Gottes oder nur durch innere Bildmitteilungen. Sie erhielten von Gott für die innere Menschheit freigestellte Weisungen, Warnungen und ernste Ermahnungen, damit sie sich gut in ihrem schweren Leben zurecht finden konnten, um den Inneren Heimweg nicht zu vergessen. Die göttlichen Botschaften hatten auch den Sinn und Zweck, dass innere Menschen geistige Vorkehrungen, wenn möglich auch im Äußeren, zum Selbstschutz treffen konnten. Gott ließ niemals die ihm zugewandten Menschen hilflos allein. Er versuchte sie über edle und herzensoffene, mediale Menschen aufzuklären und machte ihnen Mut, trotz Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit durchzuhalten.

Da jeder Mensch durch nicht vorhersehbare Einflüsse ständig in Lebensgefahr schwebt, sollte er und seine Seele immer auf ein plötzliches Hinscheiden vorbereitet sein. Das ist so zu verstehen: Kommt z.B. jemand plötzlich durch gewalttätige Menschen zu Tode oder er verliert sein Leben durch Unachtsamkeit und Übermut, dann sollte seine herzensoffene Seele in guter Ausrichtung, erhobener Schwingung und mit dem notwendigen geistigen Wissen die Möglichkeit haben, bald ins Himmelreich zurückkehren zu können.

Die Kündler sind die einzige direkte Verbindung zum Gottesreich, für geistig noch nicht so weit im Herzen geöffnete Menschen, die sich freiwillig mit ihrer Seele für die Erhaltung und die Schwingungserhebung der Gesamtschöpfung einsetzen. Dazu werden sie im untersten Schwingungsbereich der Fallschöpfung wie kostbare Juwelen unbedingt gebraucht.

Mediale Menschen (Kündler) hatten es immer sehr schwer, ihre Aufgabe einigermaßen gut zu erfüllen. Sie wurden meistens nicht ernst genommen. Sie hatten nur ein geringes geistiges Wissen, deshalb gerieten manche von ihnen in atmosphärische Speicherschichten und nahmen von dort ahnungslos Abrufungen vor. Diese Mitteilungen waren aber nicht von Gott, sondern es waren zusammengesetzte Speicherungen vom Weltgeschehen, die dort gesammelt werden wie von einem Computersystem. Leider riefen nicht wenige erleuchtete Menschen viel Wissen aus den atmosphärischen Speicherschichten ab. Dieses wurde später in Umlauf gebracht, obwohl es nicht aus göttlicher Eingebung stammte.

Die früheren Fallwesen wussten sich zu helfen. Sie schufen sich nach dem himmlischen Muster einen Gesamtspeicher für ihre Welt. Aus ihm erfahren sie was gegenwärtig geschieht und was ungefähr noch auf der Erde geschehen kann, wenn sich nichts Wesentliches bei der Menschheit ändert.

Ihr geistig orientierten Menschen wisset zu eurer Information: Sämtliche ausgesandten Kräfte, ob Gedanken, Worte, Handlungen und Ereignisse der Menschen, sind in diesem Gesamtspeicher der Erde programmiert. Er hat die Aufgabe alle Daten der Erde zu sammeln und zu speichern. So konnten die früheren Menschen in diesem Gesamtspeicher noch Abrufungen aus der Vergangenheit, für die Gegenwart und die Zukunft vornehmen. Diese Möglichkeit ist ihnen abhanden gekommen, weil ihre

Gedankenkräfte nicht mehr ausreichen, eine Bildabrufung zu ermöglichen. Diese Speicherart und Abrufung kannten sie noch aus dem himmlischen Leben.

Die himmlischen Planeten haben ebenfalls ihre Speicherschichten, in denen das Evolutionsleben aller himmlischen Wesen gespeichert ist. Sie holen sich daraus Informationen, weil sie z.B. wissen wollen, ob sie ihren geistigen Lebensrhythmus beibehalten können, um ihre Evolution erfolgreich und rechtzeitig vor dem Ende eines Äons abzuschließen. Da sie ohne Zeitgefühl leben, benötigten sie eine Informationsart, die es ihnen ermöglicht, sich stets Auskünfte für ihr Leben einholen zu können. Dies ist für sie ein großer Vorteil und ermöglicht ihnen auch, für ein glückliches Dualleben genaueste Informationen abzurufen. Dies ist aber nur eine von unzähligen himmlischen Abrufungsmöglichkeiten, die ihr vom Gottesgeist hier erfahrt.

Ihr sollt euch ungefähr vorstellen können, wie die himmlischen Lebensverhältnisse sind, um das irdische Geschehen besser einordnen zu können. Das war eine kleine Gegenüberstellung, in Bezug auf die oberen atmosphärischen Speicherschichten der Erde.

Wie ihr geistig suchenden Menschen erfahren habt, sind viele Seher und Kündler mit ihren geschauten Vorhersagen und auch mit Jahreszahlangaben für eine verheerende Katastrophe, meist kläglich gescheitert. Sie konnten durch ihr spärliches geistiges Wissen auch nicht ahnen, dass sich ihre Zukunftsbilder, evtl. mit geschauter Jahreszahl, nicht erfüllen werden. Von einer computerähnlichen Mechanik in den atmosphärischen Speicherschichten hatten sie kein Wissen. Sie glaubten irrtümlich in

großer Dankbarkeit Gott gegenüber, dass er ihnen diese Zukunftsschau übermittelt hat, um die Menschheit vor einem schlimmen Ereignis, z.B. einer verheerenden Katastrophe oder einem fürchterlichen Krieg zu warnen. Manche von ihnen sahen oder hörten eine Jahreszahl, wann das vorhergesagte Ereignis stattfinden sollte. Andere wiederum, die keine Jahreszahl vernehmen konnten, versuchten an den äußeren Gegebenheiten der geschauten Bilder, die Jahreszahlen zu dem vorhergesagten Ereignis abzuschätzen.

Leider wussten sie nicht, dass jede neue Speicherung des momentanen Weltgeschehens, in den atmosphärischen Schichten gravierende Veränderungen ihrer geschauten Bilder hervorrufen kann.

Deswegen lagen sie oft falsch mit ihren Voraussagen.

Aus dieser Schilderung sollt ihr auch erfahren, dass Gott bei Künder durchgaben niemals eine bestimmte Zeit für eine mögliche Katastrophe angeben wird. Sollten Zeitangaben vom Künder aufgenommen worden sein, dann stammen sie mit Sicherheit aus früheren Abrufungen aus den irdischen atmosphärischen, oberen Speicherschichten oder wurden von erdgebundenen Seelen übermittelt.

Gott hält sich mit Jahresangaben für ein mögliches, bevorstehendes Ereignis zurück, weil auch im größten Speicher der Gesamtschöpfung, in der Urzentralsonne - diesen verwaltet die unpersönliche Ich Bin-Gottheit - nie eine genaue Angabe auf längere kosmische Sicht für ein bevorstehendes Ereignis möglich ist. Jeden Augenblick kann sich der Zustand der Menschheit ändern.

Nehmen mehrere mediale Menschen (Künder) des Gottesgeistes zur gleichen Zeit das Innere Wort auf, dann erhebt sich dadurch die Erdschwingung erheblich. Dieser erfreuliche Zustand für die Ich Bin-Gottheit und die himmlischen Wesen, wird sofort im Gesamtspeicher des himmlischen Seins registriert. Durch ihre Abrufung aus der Ich Bin-Gottheit, zur Mitteilung an die inneren Menschen, könnte bei diesem göttlichen Inspirationsvorgang – durch den viele göttliche Energien über die Künder in die Erdsphäre einfließen – die Entschärfung einer kritischen irdischen Situation ersichtlich sein. Verklingt jedoch in den erleuchteten

Menschen das Innere Wort, dann schaut die irdische Gesamtsituation erneut anders aus. Die Ich Bin-Gottheit sieht nun wieder auf die Menschheit eine verheerende Katastrophe zukommen.

So könnt ihr euch vorstellen, wie uns himmlischen Wesen und auch den höher entwickelten Wesen aus teilmateriellen Bereichen, die Ich Bin-Gottheit die irdische Situation übermittelt. Auch wenn zwischenzeitlich kleine positive Veränderungen auf der Erde geschehen, macht sie uns trotzdem immer darauf aufmerksam, dass bei einem unveränderten Weltzustand, eine große irdische Katastrophe auf die Menschheit zukommen wird. Deshalb versuchen die himmlischen Wesen, im Zusammenwirken mit den sich freiwillig einsetzenden außerirdischen Wesen, alle Hebel in Bewegung zu setzen, auf dass die Menschheit noch länger von einer fürchterlichen Katastrophe verschont bleibt.

Um die irdische Situation genau beobachten zu können, erbitten die reinen himmlischen und auch die außerhimmlischen, teilmateriellen Wesen stets neue Informationen bei der Ich Bin-Gottheit.

Nur durch sehr wenige treue Künder kann euch der Gottesgeist nützliche Hinweise von der irdischen Situation geben. Leider sind viele gute Künder durch personenaufwertende Lebensweisen vom göttlichen Liebestrom so weit abgefallen, dass sie unwissend, nur noch aus ihrem Unterbewusstsein schöpfen oder

schon von niedrig schwingenden, erdgebundenen Seelen Mitteilungen empfangen. Das Informationschaos im geistigen Bereich ist sehr groß. Viele gefallene Kündler nehmen Informationen auf, die der göttlichen Wahrheit nicht entsprechen. Doch sie glauben an ihre Botschaften und verbreiten viele Unwahrheiten in dieser Welt. Natürlich wollen die unverbesserlichen, erdgebundenen Seelen diese Falschinformationen in Umlauf bringen, weil sie ahnen, dass ihre Herrschsucht und Weltmacht durch aufgeklärte, herzensoffene Menschen gemindert werden kann. Deswegen wollen sie die Menschheit weiter in Unwissenheit halten und sie durch Falschinformationen blenden. Das ist ihnen bis in die heutige Zeit gut gelungen. Doch einmal ist ihre Falschspielerzeit vorbei. Noch bis zum Ende des irdischen Lebens können sie weiter die unwissenden, von ihnen gesteuerten Menschen täuschen und in die Irre führen. In ihr heuchlerisches Wirken darf sich der Gottesgeist nicht einmischen, weil er sein **Freiheitsgesetz** immer einhält. Deswegen ist es dem Gottesgeist im kosmischen Sein nicht anders möglich, als in **Zurückhaltung** zu wirken. Alle Körperpartikel (Atome) der reinen Wesen, ebenso wie die Atome der himmlischen Schöpfung, sind gesetzmäßig auf die Freiheit programmiert. Würde ein reines Gotteswesen sich gegen die Freiheit der Menschen stellen, müsste es belastet außerhalb des himmlischen Seins warten, bis es wieder durch die freie Annahme des göttlichen Freiheitsgesetzes zu uns ins Himmelreich zurückkehren kann. Erst dann wird es durch die gleiche Ausrichtung der Atome wieder magnetisch von einem himmlischen Planeten seines Bewusstseins angezogen.

Nun habt ihr wieder einen kleinen Hinweis aus unserem himmlischen Leben erhalten. Daraus könnt ihr ersehen, dass wir nicht in die Freiheit und Unabhängigkeit der kosmischen Planetenbewohner einzugreifen befugt sind und es niemals wagen würden, weil wir unser himmlisches glückseliges und freies Leben sehr lieben und es nie verlieren wollen!

In dieser Endzeitphase treten einzelne gefallene Kündler vor geistig orientierte Menschen und behaupten, dass Gott nicht mehr zu ihnen sprechen will. Er hat angeblich alles geistige Wissen bereits in ihre Hände gelegt und nun sollten sie daraus selbstständig geistig wachsen. Diese falsche Behauptung korrigiert nun der Gottesgeist durch diesen Kündler.

Gott hat zu allen Zeiten zu den Menschen gesprochen und wird keinen Augenblick versäumen, um sich ihnen erneut mitzuteilen, wenn sie ihn im Herzen hören wollen.

Gerade jetzt in dieser tragischen Endzeitphase des irdischen Lebens, stellt Gott Unmengen von Kräften zur Mitteilung seiner Botschaften zur Verfügung, damit es noch vielen geistig orientierten Menschen gelingt in ein höheres Bewusstsein zu kommen. Ihre Chance ist groß, in kürzester Zeit geistig zu wachsen.

Doch gefallene Kündler glauben ihren falschen Informationen und unterstellen Gott, er rede jetzt in dieser kritischen irdischen Lebensphase nicht mehr zu der inneren Menschheit. Zu diesen Falschinformationen kam es nur deshalb, weil sie durch ihre treuen Anhänger persönlich erhoben wurden und dies zuließen.

Das Ergebnis davon war, dass sie durch ihre gegensätzliche, personenaufwertende Lebensweise nicht mehr das göttliche Wort aufnehmen konnten.

Den meisten auf Gott ausgerichteten Menschen ist die folgende Aussage und Funktion dieser Gesetzmäßigkeit noch nicht verständlich geworden, deshalb spricht der Liebegeist sie nun an: **Wer sich in die hohe Schwingung der Liebe, Demut und Bescheidenheit des demütigsten, unpersönlichen Wesens der Gesamtschöpfung einschwingen möchte, um aus ihr Botschaften zu empfangen, der sollte zuerst ehrlichen Herzens täglich ihre Eigenschaften leben!**

Will ein Kündler noch nicht seine personenaufwertenden Lebensweisen ablegen, dann droht ihm, dass er sein hochschwingendes Gotteswort verliert. So erging und ergeht es vielen Kündlern des Gottesgeistes. Sie können oder wollen das himmlische Gesetz der Demut und Bescheidenheit nicht richtig einordnen, das die Lichtwesen auf ihren Planeten ohne Selbstdarstellung leben, auch wenn sie sich besonders schöne Fähigkeiten angeeignet haben. Diese Gesetzmäßigkeit missverstehen nicht nur die meisten Kündler, sondern auch viele gottverbundene Menschen. Sie rühmen die Leistung des Kündlers sehr und erheben ihn dabei persönlich. Dadurch erniedrigen sie sich unbewusst selbst. Mit dieser Lebensweise und Einstellung befinden sie sich außerhalb des göttlichen Lebensgesetzes, das aber für alle kosmischen Wesen ohne Unterschied und Ausnahme gilt.

Habt ihr bezüglich dieser göttlichen Aussage schon immer so gedacht, ihr Jünger/innen der jetzt Zeit und irdischen Endzeit?

Wenn ja, warum glauben dann noch viele gottverbundene Menschen den gefallen Kündlern und auch religiösen Führern, die fälschlich behaupten, dass Gott nun schweigt? Angeblich hat er den Menschen dieser Erde nichts mehr zu sagen, weil ihre Bücher voll von göttlichen Mitteilungen sind. Diese sind angeblich nach ihrer kurzsichtigen Lebensweise und Meinung ausreichend, um geradlinig ins Himmelreich zurückkehren zu können.

Wahrlich, welch ein großer Irrtum der unwissenden Menschen, die noch glauben, Gott hat den Menschen nichts mehr Neues mitzuteilen! Diese große Unlogik über das göttliche Verhalten, führt natürlich die unwissenden Menschen noch weiter abseits vom göttlichen Licht!

Aus dieser Falschaussage könnt ihr genau ersehen, wer diese gottverbundenen Menschen steuert!

Wer geistig erwacht ist für ein freies Leben in Gott, der bindet sich nicht an religiöse Aussagen. Er lebt frei und selbstständig und versucht seine Fehler und Schwächen mit der Gotteshilfe zu überwinden, wofür er immer innere Kräfte erbitten kann. Dies ist sein freier, Innerer Weg zu Gott ohne Führerpersonen! Gott gibt ihm von Innen über seine Seele auf der Gefühlsebene Weisungen, um neue geistige und äußere Schritte zu tun, die zu seinem momentanen Bewusstsein passen. Wenn er sie richtig umsetzt, versteht er, weshalb sie notwendig waren. Im Nachhinein freut er sich sehr darüber, dass er von Innen mutige und erfolgreiche Schritte hin zur inneren Glückseligkeit der himmlischen Wesen tun konnte. Dafür dankt er Gott im Ich Bin sehr.

Wofür braucht ihr noch äußere religiöse Führer, die euch angeblich mit gottgewollten Ratschlägen und selbst entworfenen Lehrsätzen ins Himmelreich begleiten wollen?

Bitte fragt euch auch, weshalb hängt ihr noch an der Person eines Künders? Er ist vor Gott wie jeder andere Mensch, ohne Sonderrechte! Er muss sich das hochschwingende Innere Wort, durch intensive Selbsterkenntnis und Verwirklichung der ihm bekannten göttlichen Gesetzmäßigkeiten ständig neu erschließen, sonst kann er in sich die hohe Schwingung des Gottesgeistes aus dem Liebestrom nicht aufnehmen.

Bitte denkt weitsichtiger und erinnert euch an logisches Denken und Handeln, dann fällt es euch nicht schwer, sich von Menschen zu lösen, die ihr bisher noch hochgehoben habt, weil sie etwas näher in der Schwingung bei Gott waren oder noch sind.

Bitte befreit euch auch von Vorstellungen, dass Gott euch jetzt im Stich lässt und für eure Fehlhandlungen durch viele Katastrophen bestraft. Dies wird niemals geschehen, weil Gott das sanfteste Wesen im universellen Geschehen ist. Er will immer Gerechtigkeit walten lassen und geht mit jedem kosmischen Wesen und auch Menschen fürsorglich um, auch wenn sie noch in einem zerstörerischen Bewusstsein leben. Doch er sagt ihnen sehr ernst zur Erkenntnis, wenn sie ständig gegen das göttliche Einheitsgesetz der Liebe verstoßen. Durch ermahnende Bitten macht Gott sie darauf aufmerksam, dass sie für ihr irdisches Leben ebenso selbstverantwortlich sind, wie es früher zu himmlischen Zeiten war. Jedoch auf Erden leben sie im Gesetz von Ursache und Wirkung, das die früheren Fallwesen in den atmosphärischen Schichten angelegt und mit der Konstellation der Gestirne verbunden haben. Deshalb können sie bei einem Gesetzesübertritt Unannehmlichkeiten erfahren. Doch auch in ihrer Not und den Auswirkungen die sie erleiden, lässt Gott die Wesen nicht allein. Er geht ihnen so lange nach, bis sie begriffen haben, dass es keinen anderen Weg für sie gibt, um aus Leid, Schmerz und Not herauszufinden, als den Rückweg ins Himmelreich zu gehen. Er weist Seele und Mensch darauf hin, dass für sie der kürzeste Weg dorthin nur möglich ist, wenn sie die Ausrichtung und Bindung an religiöse Gemeinschaften und führende Menschen vermeiden und dafür selbstständig ihr Leben in göttlicher Verbindung und mit seiner Hilfe frei gestalten.

So die inneren Menschen gerechte und demütige Botschafter des himmlischen Lebens kennen, sollten sie sich nicht an diese binden. Die Botschaften sollen sie dem inneren göttlichen Leben näher bringen,

unabhängig von der Kunder Person. So dies der Fall ist, bedanken sie sich bei Gott in ihrem Inneren und freuen sich über ihre innere und äußere Freiheit.

Dies rät euch der Gottesgeist über ein reines Lichtwesen einer himmlischen Dimension. Auch ich möchte im Hintergrund bleiben, weil meine Lichtgestalt bei einer Botschaftsmitteilung unwesentlich ist.

Vordergründig ist nur der Botschaftssinn aus der göttlichen reinen Quelle. Diesen nehmt bitte wieder einmal in euer Herz und lasst ihn mehrere Tage wirken, bis ihr erkennt, aus welcher Quelle der Kunder gerade geschöpft hat.

So solltet ihr es immer bei Botschaften halten, die ihr zur Hand nehmt.

Bitte seid jetzt nicht traurig und resigniert in dieser irdischen Zeit, die sich wahrlich brisant zuspitzt und die Bedrohungen für alles irdische Leben sich verstärken. Bleibt trotzdem ruhig und lebt mehr innerlich. Bei

Gott seid ihr geborgen, jeden Augenblick. Er kennt eure Lebensprobleme und versucht euch mit Energien über eure Seele zu stützen. Dies gelingt aber nur, wenn ihr euch am Tage ihm immer wieder zuwendet.

Verbringt ihr viel Zeit im weltlichen Geschehen, dann wird eure Seele kaum in hoher Schwingung sein.

Dadurch kann sie euch keine größere Menge an Energien zum täglichen Leben geben. Dies ist schmerzlich für einen Menschen, wenn seine Seele ihm bisher die göttlichen Energien gut zuführen konnte und er nun aus bestimmten Gründen in der Schwingung abfällt. Sie leidet mit ihm und weint nachts, wenn der Mensch schläft, weil sie es sehr bedauert, dass er sich wieder länger im Weltgeschehen aufgehalten hat. Dies bedeutet für sie, in niedriger Seelenschwingung bleiben zu müssen und auch nur eine geringe Energiemenge von Gott in ihrem Lebenskern aufnehmen zu können. Deshalb nehmt bitte nicht zu sehr am Weltgeschehen teil, obwohl ihr ununterbrochen Tag und Nacht ein reichliches Informationsangebot von der Welt erhaltet. Diese Schwingungen sind so niedrig, dass eure erhobene Seele nicht in die sonst hohe Schwingung kommen und auch nur eine kleine Energiemenge von Gott über ihren Lebenskern anziehen kann.

Das war noch ein zusätzlicher Hinweis für geistig weitentwickelte Menschen, die im Moment aus einem bestimmten Grund vom Liebestrom Gottes abgefallen sind und nun spüren, wie schwach ihr physischer Körper geworden ist. Durch ein plötzlich starkes Weltinteresse kommt die Seele nicht richtig in die sie sonst gewohnte hohe Schwingung. Das traurige Resultat ist, dass die Zellen des Menschen nicht genügend Nachschubenergien über seine Seele erhalten. Ihr weitgereiften Menschen, bitte überwindet euch mit der göttlichen Zuneigung im Herzen und macht eurer weitgereiften Seele den Gefallen und verschont sie von den niedrigen Schwingungen der Welt.

Wie ihr seht, versucht euch Gott mit Hinweisen darauf aufmerksam zu machen, dass ihr seelisch und menschlich täglich höher schwingen solltet, um in den Genuss ergiebigerer Lebenskräfte zu kommen. Diese herzliche Fürsorge hat der Gottesgeist allezeit unserem ewigen Leben im Himmelreich entgegen gebracht und auch allen Wesen nach der Teilung der Schöpfung.

Bitte denkt immer an diese Tatsache, dann gelingt es euch die Falschinformationen über Gott, die in dieser Welt der Täuschungen oft verbreitet werden, besser zu unterscheiden.

Gott im Ich Bin wünscht euch über ein reines Lichtwesen aus dem Himmelreich, dass ihr nie aufhört positiv zu denken, auch wenn die Welt kurz vor dem Untergang steht. So behaltet ihr die innere Ruhe und Gelassenheit der göttlichen Wesen. Doch das heißt nicht, dass ihr euch um euren Wohnplaneten und alles Leben nicht sorgen sollt. Doch eure Sorge sollte nicht zu intensiv sein, denn sonst denkt ihr unentwegt an Katastrophen und zieht diese Schwingungen niedriger Art immer wieder an. Sie versetzen euch dann selbst in niedrige Schwingung und ihr erhaltet keine Verbindung mehr zu eurer Seele, aus der ihr ständig Lebenskräfte schöpfen könnt.

Dies war noch ein Ratschlag für herzensoffene Menschen, die nie nachlassen wollen Gott zu lieben.

Es verabschiedet sich ein reines Lichtwesen, das sich sehr darüber freut, dass es diese Gottesbotschaft durch einen Kündler an die innere Menschheit weitergeben konnte.

Diese Botschaft gebt bitte nur an herzensoffene Menschen weiter, die geistig schon so weit gereift sind, dass sie die sehr ernste göttliche Botschaft ohne Ängste lesen können!

Gott zum Gruß, ihr treuen Jünger/innen Gottes der jetzt Zeit, die mutig und furchtlos sind und sich weiter dem göttlichen Licht öffnen wollen.

* * *

[Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben](#)

Weitere wichtige Gottesbotschaften für geistig suchende Menschen sind z.B.:

[„Botschaft eines außerirdischen Wesens an die Menschheit“](#)

und

[„Zerstörung der Natur durch energielose Kleinst-Tiere“](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

– erweiterte und aktualisierte Botschaft –



Was-bedeutet-die-Freiheit-und-Unabhängigkeit-der-kosmischen-Wesen

Kurze Schilderung vom himmlischen Leben der Lichtwesen in Freiheit und Unabhängigkeit

Bitte von Christus an die Herzensmenschen, in ein bewusstes Leben einzutreten

* * *

Christus im Ich Bin-Liebeverbund bietet über einen himmlischen Lichtboten der Liebe den Herzensmenschen ein Botschaftsthema aus den göttlichen Eigenschaftsgesetzen an. Die kurze Schilderung vom himmlischen Leben der Lichtwesen in Freiheit und Unabhängigkeit kann in ihnen vielleicht ein Sehnen nach ihrer wahren Heimat erwecken.

Viele gutwillige Menschen scheitern immer wieder bei ihren Versuchen, das ihnen bekannte Einheitsgesetz der himmlischen Wesen nachzuleben, da sie sich zu sehr von den erdgebundenen Fallseelen, die den freien Willen eines Menschen missachten, beeinflussen und bedrängen lassen. Die gefallen Seelen wollen sich durch unwissende und leichtgläubige Menschen in der Welt noch ihre Wünsche erfüllen. Um der ständigen Gefahr ihrer Beeinflussung aus dem Weg zu gehen, bittet Christus die Herzensmenschen, in ein bewusstes Leben einzutreten. Dieses ermöglicht ihnen, sich selbst täglich leichter kennen zu lernen und dadurch ihre Fehler und Schwächen zu erkennen. So können sie mehr unter dem göttlichen Schutz stehen und die inneren Weisungen über die Seele wahrnehmen, die wichtig sind, um dem himmlischen Leben bereits hier auf Erden ein großes Stück näherzukommen.

Zu diesem Thema bietet der Liebegeist den auf ihn gut ausgerichteten Menschen zur Bewusstwerdung eine evtl. noch unbekannte Information an. Vielleicht wird es sie erfreuen, wenn sie nun erfahren, dass ihre Seele nachts im Tiefschlaf des Menschen selbstständig die Möglichkeit hat, sich schneller von menschlichen und seelischen Belastungen zu befreien.

* * *

Seid begrüßt ihr treuen Lichthelfer der göttlichen Liebe auf dieser Erde!

Ich darf mich zuerst vorstellen. Ich bin ein himmlischer Lichtbote der Liebe Gottes im Ich Bin. Im Namen und Willen der Ich Bin-Gottheit darf ich zu euch sprechen. Meine Freude ist groß über die Weiterreichung einer himmlischen Botschaft, die er euch zur geistigen Orientierung und Reife frei anbietet.

Im Ich Bin-Liebestrom stellt euch der Liebegeist etwas vor, damit ihr ein kleines Bild zum besseren Verstehen bekommt. Es ist die **himmlische Wesensfreiheit**, über die ihr gerade mit dem Künder in kleiner Gesprächsrunde aus menschlicher Sicht gesprochen habt. Doch wisset, das göttliche Gesetz der Freiheit ist anders, als ihr Menschen es versteht. Gott, der Allgeist des Lebens in Christus, bat mich, euch diese göttliche Gesetzesfacette in dreidimensionalen Bildern zu schildern. So ihr wollt, könnt ihr sein Gotteswort weiter lesen.

Die Freiheit Gottes ist uneingeschränkt und bedrängt kein anderes Wesen. Diese Eigenschaft wurde von uns himmlischen Wesen in die Ich Bin-Gottheit als eine himmlische Gesetzmäßigkeit aufgenommen, an die wir uns sehr gerne halten. Wir begegnen allem Leben, das um uns ist, ebenso frei, ohne Einmischung.

Wir mischen uns auch nicht in das Leben der Tiere ein, weil es vom Inneren Selbst alle Lebensinformationen erhält, die es zur weiteren Evolutionsreife benötigt. Wir als himmlische Wesen betrachten die Freiheit als ein großes Geschenk. Wir sehen das menschlich unfreie Leben und stellen entsetzt fest, wohin euch die eigensüchtig ausgelegten Vorschriften und die unterschiedlichen, einschränkenden Landesgesetze führten.

Die nachfolgend geschilderte Lebensart kennt und erlebt ihr öfters mit einem wehen Herzen. Ein Mensch bedrängt im vermeintlich guten Willen einen anderen und meint, er tut ihm etwas Gutes. Doch genau das Gegenteil ist der Fall, denn er drängt durch seine Sprechweise sein seelisches und menschliches Bewusstsein dem anderen auf. Er bestimmt den anderen durch seinen Glauben und Wissensstand, den er sich im Leben angeeignet hat. Er ist der Meinung richtig zu handeln. Dies ist aber niemals der Fall.

Im himmlischen Lebensgesetz der Freiheit und Unabhängigkeit ist eine Fremdeinmischung in das Leben anderer Wesen nicht möglich, weil sich jedes reine Wesen an das ehernen Liebegesetz im Ich Bin hält. Deshalb sind wir freie Wesen. Wir achten und schätzen es sehr, denn es ermöglicht uns, ohne Probleme ein freudiges Leben in der himmlischen Gemeinschaft zu führen. Wir sind in ihr geboren und kennen es nicht anders als so zu leben. Auch ihr habt einstmals so gelebt.

Keiner von uns mischt sich in das Leben eines anderen Wesens ein, weil wir jedes Wesen in seinem erschlossenen Evolutionsbewusstsein respektieren. Wir mischen uns niemals mit unseren Gedankenbildern in die Lebensweise anderer Wesen ein, die sich mit uns auf einem geistigen Planeten aufhalten. Wir möchten immer als Allseinswesen im Einheitsverbund Gottes leben. Die göttliche Liebekraft verbindet uns in der Kommunikation und wir verspüren im Ich Bin-Liebestrom die Einheit. Unsere Bildersprache ist immer freiheitlich ausgelegt. Auf diese Weise verbinden wir uns von einer himmlischen Schöpfungsebene zur anderen mit den Wesen, die ein ganz anderes Evolutionsbewusstsein besitzen als wir. Wir übermitteln ihnen nur das, was wir ihnen aus unserem Herzen mitteilen möchten und respektieren immer ihren momentanen Reifegrad. Möchten wir mit ihnen in der Bildersprache kommunizieren, dann bitten wir Gott in unserem Lebenskern, uns das erschlossene Evolutionsbewusstsein unserer himmlischen Mitbewohner zum besseren Verständnis bekannt zu geben. Dann spüren wir sofort, wie wir mit unseren bekannten Wesen kommunizieren können, damit wir sie nicht überbeanspruchen. Das ist wichtig, weil

nicht jedes reine himmlische Wesen unseren Evolutionsstand erreicht hat. Es kann aber auch sein, dass sie bereits in einer höheren Evolution leben. Dann versuchen sie, sich in uns hinein zu empfinden.

Wir nehmen immer Rücksicht auf unsere Geschwister und überfordern sie nicht, wie sie es auch umgekehrt mit uns tun, denn anders zu handeln wäre schon ein Gesetzesverstoß. Wir achten sehr darauf, dass unsere innere Kommunikation mit anderen himmlischen Wesen auf einer Liebeebene des Herzens verbleibt, die wir alle sehr gut kennen und verstehen. Wir werden den bekannten Wesen, die sich noch nicht auf unserem Evolutionsstand befinden, nie etwas Geistiges übermitteln, das sie zurzeit in ihrer Evolution noch nicht erfassen und verstehen können.

Deshalb bittet der Liebegeist euch gutwillige Menschen, in euren Gesprächen dies mehr zu bedenken und bewusst im Alltag unsere himmlische, herzliche Kommunikation anzuwenden. Wenn ihr euch mit bekannten oder noch fremden Menschen unterhalten möchtet, dann bittet zuerst den Liebegeist um innere Weisung, damit ihr in Gesprächen eure Geschwister nicht überfordert. Wenn ihr das stets vorweg beachtet, kommt der Liebegeist euch sofort von innen zu Hilfe und auch eure Schutzwesen werden um euch sein. Sie geben euch über die Seele mit feinen Impulsen das momentane Evolutionsbewusstsein eurer Geschwister zu erkennen. Dann erföhlt ihr aus dem Klang ihrer Worte, was ihr ihnen sagen sollt. Das können sie dann erfassen, ohne sich mit geistigem oder weltlichem Wissen überfordert zu fühlen.

Wahrlich, am Klang der Worte eurer Mitmenschen könnt ihr erkennen, wie weit in eurer Gesprächsfülle auszuholen es gut wäre, damit sie euch in eurem Bewusstsein besser verstehen können. Habt ihr dies des Öfteren praktiziert, dann kommt euch der Liebegeist immer mehr entgegen. Ihr spürt aus dem Inneren eurer Seele, wie gut ihr dabei geführt werdet. So kommt ihr nicht in Versuchung, mit ihnen zu viel des Guten zu sprechen. Durch diesen inneren Maßstab habt ihr es dann viel leichter, in Frieden und Herzlichkeit mit ihnen zusammen zu sein. Sie spüren dann im Gespräch, wie ihr euch bemüht, im Gleichklang der Herzen mit ihnen zu kommunizieren.

Eine herzliche Kommunikation in friedvoller Begegnung ist eigentlich der Sinn eures irdischen Zusammenlebens. Das ist im wahrsten Sinne des Wortes das, was euch Gott durch Jesus Christus Inneres Wort sinngemäß angedeutet hat. Seine Hinweise durch ihn und Jesu Verwirklichung dieser, sollten euch helfen, es leichter in der Nachahmung zu haben. Sein demütiges Leben im Hintergrund, von dem ihr nur wenig wisst bzw. wahres Wissen übermittelt bekommen habt, sollte euch nur ein kleiner Wegweiser für die himmlische Rückkehr sein. Was er täglich mit seinen inneren Weggefährten lebte, ist im Lebenskern eurer Seele in Bildern aufgezeichnet und durch sie abrufbar. Deshalb habt ihr es viel leichter als die damaligen Menschen, die vor der Zeit Jesu Christi lebten. Sie hatten diese inneren Aufzeichnungen nicht. Deshalb freut euch, ihr Menschen guten Willens, dass Bildinformationen seines mühsamen Inneren Weges zum himmlischen Sein in euren Seelen enthalten sind. Der Seele ist es mit der göttlichen Hilfe möglich, diese Speicherungen nachts dem Unterbewusstsein zu übermitteln. Ist der Mensch in erhobener seelischer Schwingung, dann wird der Weg frei für die Mitteilungen ins Oberbewusstsein. Dies geschieht aber nur dann, wenn sich der Mensch ehrlich bemüht, weiter seine Fehler und Schwächen zu erkennen, zu bereuen und nicht mehr zu wiederholen.

Ein veränderungsbereiter Mensch kann nicht von heute auf morgen seine Fehler und Schwächen ablegen. Das genetische Unterbewusstsein muss durch das menschliche Umdenken zu einem edleren Verhalten zuerst die alten Speicherungen aussortieren und löschen, die nicht mit dem göttlichen Lebensgesetz in

Einheit sind. Festigt sich der Mensch täglich in seiner neuen, gesetzesnahen Lebensweise, von der er fühlt, dass sie einem höheren, seelischen Bewusstsein nahe steht, dann übernehmen seine neuen Speicherungen die Lebenssteuerung. Lebt der Mensch oft denselben Fehler bzw. eine niedrig schwingende Verhaltensweise, dann ist sein menschliches Ober- und Unterbewusstsein sowie seine Seele massiv darauf ausgerichtet. Das negative Energiefeld seines Fehlers steuert ihn noch länger, auch wenn er ihn schon herzlich bereut hat und die Seele frei ist durch die göttliche Vergebung und Umwandlung. Wisset, das Unterbewusstsein benötigt eine gewisse Zeit zur Umprogrammierung, die jedoch nur dann stattfinden kann, wenn der Mensch aus Überzeugung und ehrlichem Herzen stets bemüht ist, seine selbst gewählte, neue und edlere Verhaltensweise zu leben.

Der Mensch sollte für sich Geduld aufbringen und nicht verzagen, auch wenn er wieder einmal rückfällig wird. Doch schwerwiegende Fehler, die das Wohl und Leben eines anderen Menschen bedrohen oder seine Freiheit beschneiden, sollte ein gottverbundener Mensch auf dem Inneren Weg ins himmlische Licht sofort unterlassen. Dies bewältigt er nur, wenn er Gott öfters herzlich bittet, ihm die Kraft zur Überwindung zu geben.

Hat ein Mensch die feste Absicht, Gott in seiner Seele näherzukommen, dann hilft er ihm auf der Gefühlsebene über seine Seele. In ihrem Lebenskern befinden sich die gespeicherten Informationen vom Leben Jesu, woran sie sich nachts bei ihrer Gesetzesausrichtung orientieren kann. Um die Seele sind helfende Schutzwesen des himmlischen Lichts und bitten sie, unter Beachtung ihres freien Willens, diese wichtigen Bildinformationen vom Inneren Weg am Tag durch wiederholte Impulse an das menschliche Oberbewusstsein weiterzuleiten. So kann der Mensch von innen erspüren, was für seine Seele die göttliche Weisung ist, wenn er sich in seinen Gedanken und auch im Äußeren öfters und länger in Harmonie und Stille aufhält.

Eine weit gereifte Seele lehnt bei ihrer Gesetzesorientierung eine Abrufung aus ihren noch vorhandenen Seelenhüllen – z.B. Speicherungen aus einem früher religiös gebundenen Leben – ab. In diese erhält sie ab und zu mit dem Beistand des Liebegeistes Einsicht. Sind die Speicherungen gegen das Gottesgesetz gerichtet, dann übergibt sie diese bereuend mit der herzlichen Bitte um Vergebung in das Umwandlungs-Licht der Ich Bin Gottheit in ihrem Lebenskern.

Das ist eigentlich für eine weit gereifte Seele, die nachts sehr aktiv sein kann, der mögliche Innere Weg in die göttliche Lichtheimat. Von ihrer emsigen, sich nachts befreienden Umwandlung der Gesetzesverfehlungen und ihrer dadurch fortschreitenden Durchlichtung ahnt der Mensch im Wachbewusstsein kaum etwas, weil seine Gehirnzellen für die Bewältigung des täglichen Lebens immer aktiv sind. Durch die ständigen Gedankenabläufe und Wortbildungen des Gehirns wird aber die Seele daran gehindert, sich dem Menschen mit Impulsen oder Bildern mitzuteilen. Wäre er mehr in der Ruhe, dann könnte sich sein Bewusstsein in einem nur kurzen Zeitraum wesentlich hin zum göttlichen Leben verändern. Dass dies oft nicht der Fall ist, bedauert sie sehr, weil sie gerne mit ihrem Menschen in einem höheren Bewusstsein leben würde.

Der nächtliche Reinigungs Vorgang ist für die weit gereifte Seele eine große Hilfe, um auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein schneller vorwärtszukommen. Wahrlich, nur sehr wenigen der inkarnierten Seelen ist dies möglich, weil ihr Mensch durch seine weltbezogene Lebensweise dies nicht für seine aufgeschlossene Seele zulässt. Durch täglich neue seelisch-menschliche Belastungen, die als

Falschinformationen ins Ober- und Unterbewusstsein magnetisch aufgenommen werden, hat die Seele nachts sehr viel zu verarbeiten. Das alles kann sie aber in der kurzen Tiefschlafdauer des Menschen niemals auf einmal registrieren und gesetzmäßig richtig verarbeiten. Deshalb ist sie dankbar und froh, wenn sich ihr Mensch am Tag mehr der äußeren Stille und Ruhe zuwendet und sich nur kurzzeitig in weltlichen Gesprächen aufhält.

Um sich nicht erneut viel zu belasten, hält sich die in ihren Lichtpartikeln flexible Seele bei langen Gesprächen ihres Menschen verkleinert in der Nähe ihres Lebenskerns auf. Von dort hört sie das Gespräch mit. Die Strahlungskraft des Lebenskerns einer erwachten Seele ist groß und deshalb zieht sie sich bei einem langen, weltlichen Gespräch in ihr Schutzfeld zurück, wo die Ich Bin-Gottheit ihr sehr nahe ist. Dieser Vorgang geschieht nur bei einer weit gereiften Seele, die den Inneren Weg zu Gott sehr ernst nimmt. Dies spürt vermehrt auch ihr Mensch und erkennt, dass sie nicht nachlässt, ihn immer weiter in die Nähe Gottes zu weisen. Sie lässt ihn durch feine Impulse auf der Gefühlsebene spüren, dass er sich nicht in unwesentlichen oder langen Gesprächen aufhalten soll. Lebt der Mensch die empfangenen Seelenimpulse immer mehr, dann kann die Seele schon in kürzester Zeit einen erfreulichen Evolutionssprung nach dem anderen im Erdenkleid tun. Ihr himmlischen Wanderer wollt ihr eurer Seele diese Freude ermöglichen?

Dieser kleine Ausflug in eine Gesetzmäßigkeit Gottes verdeutlicht den herzensoffenen Menschen, dass bei Gott die ewige Seele das Vorrecht hat. Gott achtet vorrangig auf die Entwicklung der Seele, die ewiglich ein himmlisches Leben führen wird, da einst alles niedrigschwingende Verdichtete und Teilmaterielle im kosmischen Sein keinen Bestand mehr haben wird.

Unser ewiges Leben als reines Lichtwesen ist vorrangig, das menschliche dagegen zweitrangig. Der Liebegeist bittet seine geliebten Söhne und Töchter, sich diesen Unterschied richtig bewusst zu machen. Dann kann es sein, dass der eine oder andere von euch Heimkehrern aus dem himmlischen Heilsplan mehr Interesse zeigt, sich zur täglichen, intensiveren Selbsterkenntnis zu überwinden und dadurch bewusster im Leben steht. Das wünscht jedem Heimkehrer sehnlichst der Liebegeist im Ich Bin!

Euch nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen ist es gut möglich, in Jesu Christi Fußstapfen zu treten, die er euch im Inneren verheißungsvoll durch sein schweres, jedoch erfolgreich überwundenes Erdenleben vorgab. Ihr habt immer die freie Wahl und auch die Möglichkeit, die feinen göttlichen Weisungen über eure Seele umzusetzen. Jedoch sie besser erspüren könnt ihr nur dann, wenn ihr weniger weltbezogen lebt. Dafür wird euch eure Seele sehr dankbar sein!

Doch nicht jeder Mensch ist bereit, Jesus Christus ins Innere Himmelreich nachzufolgen. Viele gottverbundene, aber unnachgiebige Menschen, die das weltliche Leben vorziehen, begegnen euch immer wieder. Sie leben unbewusst noch in zwei Welten. Sie bitten Gott, ihnen die Kraft zu übermitteln, um einerseits der göttlichen Lichtheimat näher kommen zu können, wollen jedoch andererseits noch gerne in einer personenerhobenen Position in dieser Welt der Täuschungen leben.

Nicht wenige von ihnen bewundern in Gesprächen angesehene Politiker und beschönigen ihre Parteien, die angeblich zum Wohl der Menschen das Regierungszepter halten wollen. Da sie sich durch ihre Sympathien an die Politiker, ihre Partei und das Weltsystem binden, versperren sie sich durch ihre

Kurzsichtigkeit die Weitsicht für das himmlische Leben. Durch ihre Ausrichtung auf das personenerhebende Leben der Fallwesen geben sie zudem viele Lebensenergien an die von ihnen oft erwähnten, hochgehobenen Politiker und ihre Partei ab. Leider kann der Liebegeist diesen geblendeten, gottverbundenen Menschen momentan nicht helfen. Sie selbst sind der Steuermann ihres Lebens, auch wenn ihre schon gereifte Seele durch die Weltbezogenheit des uneinsichtigen Menschen unsagbar leidet.

Das geschieht leider oft bei weit gereiften Seelen im irdischen Leben.

Dieser Mensch, der schon viel geistiges Wissen hat, glaubt nun irrtümlich, sein ständiges Interesse an der Politik sei lebensnotwendig, auch wenn er sich auf die himmlischen Gesetze neu zu orientieren versucht.

Jedoch sein reges Weltinteresse in diesem Bereich zeigt ihm auf, dass er noch gespalten lebt. Das ist aber sehr gefährlich für ihn und seine Seele, weil er einmal in den einpoligen Kräften der Fallwelt und dann wieder durch seine Ausrichtung auf die göttlichen Gesetze in zweipoligen Kräften lebt. Diese innere Zerrissenheit macht den Menschen unruhig und eines Tages krank. Er kann diese Unruhe seinen geistig orientierten Bekannten und Freunden, die begriffen haben, dass man nicht in zwei Welten leben kann, nicht verschleiern. Sein weltbezogenes Verhalten bedauern sie sehr. Sie wünschen ihm von Herzen sowie auch der Liebegeist neue Erkenntnisse und eine baldige Lösung der Weltgebundenheit.

So wie die reinen himmlischen Wesen wird auch der Mensch von Gott in seiner uneingeschränkten Freiheit behandelt. Sollten die göttlichen Wesen aus Unerfahrenheit im Umgang mit einer göttlichen Gesetzmäßigkeit danebenliegen, dann versucht sie Gott in ihrem Lebenskern sanft darauf hinzuweisen, was sie verbessern könnten, um weiterhin im gesetzmäßig wirkenden Liebestrom Gottes verbleiben zu können. Sie sind immer dankbaren Herzens bereit, neues Wissen in ihr Evolutionsleben aufzunehmen und in die Tat umzusetzen. Sie wissen auch, dass dies ihnen dazu verhilft, ihrem vorgegebenen Evolutionsziel wieder einen kleinen Schritt näher zu kommen.

Diese innere Bereitschaft haben leider die Menschen aus dem Fall nicht. Auch jene Menschen, die eine lichtvolle Seele haben und auf Gott ausgerichtet leben, haben es noch sehr schwer, neues Gesetzeswissen anzunehmen, da ihnen das Grundwissen zum freien und allumfassenden kosmischen Leben fehlt. Viele von ihnen neigen dazu, trotzig auf ein neues Wissen aus der himmlischen Quelle zu reagieren, das ihnen über einen Kündler gegeben wird. Sie haben schon viel geistiges Wissen gesammelt, doch sie können sich nicht gleich mit den lebenswichtigen Aussagen des himmlischen Liebegeistes anfreunden. Deshalb verhalten sie sich abwartend, um zu sehen, was mit ihnen geschieht, wenn sie trotz besseren Wissens weiter unverändert leben. Es kann sein, dass sich der Mensch nach neuen Erfahrungen und erweitertem Bewusstsein an eine göttliche Aussage über einen Kündler wieder erinnert und sie besser erfassen kann. Endlich versteht er, warum es gut ist, sein himmlisches Gesetzeswissen ins tägliche Leben einzubauen. Dies ist ein freudiger Augenblick für seine Seele.

Leider hat der universelle Liebegeist nur sehr, sehr selten die Möglichkeit, jemand aus dem Bekanntenkreis des Kündlers auf sein falsches Verhalten anzusprechen. Hat er die Möglichkeit dazu, dann wehren sich auch gottverbundene Menschen zuerst massiv dagegen, weil sie diesen Fehler bei sich nicht vermutet haben, und reagieren deshalb sehr skeptisch auf die göttlichen Selbsterkenntnishinweise. Dies ist auch ein Grund für den Kündler, dass er für bekannte Menschen nur ungern das göttliche Wort aufnimmt. Die menschliche Verteidigung ihrer Fehler und Schwächen ist meist sehr groß und diesen

Widerstand spürt auch ein Kündler mit großem Bedauern. Wegen dieser schlechten Erfahrungen bat er Gott, ihm keine persönlichen Botschaften mehr für geistig orientierte Bekannte zu übermitteln, die immer wieder mit ihm zusammenkommen. An seine innere Bitte hält sich auch der freie universelle Liebegeist. Daraus könnt ihr erkennen, dass Gott nie in das freie Leben eines Menschen eingreift. Gott ist immer auf die Freiheit der Schöpfungswesen ausgerichtet. Er bittet und ermahnt sie und ruft sie zur Besinnung und Umkehr. Ihnen wird durch seine inneren, warnenden Rufe und Hinweise aus der Schöpfungsweisheit geholfen, selbstständig aus einer Gefahrensituation rechtzeitig und gut herauszukommen.

Könnt ihr nun besser unsere himmlische Freiheit verstehen, die wir göttlichen Wesen der Ich Bin-Gottheit mit allen Gesetzmäßigkeiten zur Verwaltung übertragen haben?

* * *

Im folgenden Erkenntnisbeispiel des universellen Liebegeistes soll die göttliche Gesetzesfacette der **Freiheit und Unabhängigkeit der Allseinswesen** verdeutlicht werden. Versteht es bitte richtig, dass es der Ich Bin-Gottheit aus Zeitgründen des Kündlers nicht möglich ist, euch gutwilligen Menschen die Gesetzesfacetten des himmlischen Lebens in nur kurzer Erdenzeit zu erklären. Deshalb empfiehlt der Liebegeist dem Kündler und seinen Bekannten, die freiwillig die Botschafts-Korrekturaufgabe übernommen haben, einige Auszüge aus einer Botschaft herauszunehmen und am Schluss in diese einzufügen, damit einige wichtige Aussagen aus Zeit- und Energieersparnis vom Liebegeist nicht mehr wiederholt werden müssen. Diese können manchen himmelwärts strebenden gottverbundenen Menschen helfen, weitere Erkenntnisse über die himmlische Wesensfreiheit zu erhalten. Dadurch steht dem Kündler zu einer neuen Botschaftsaufnahme über ein anderes Thema mehr Zeit zur Verfügung.

Ihr könnt ein persönliches Beispiel, das euch nützlich sein kann, euer unschönes bzw. ungesetzmäßiges Verhalten gegenüber euren Mitmenschen leichter zu erkennen, aus anderen und auch aus persönlichen Botschaften herausnehmen und zum gleichen Thema hinzufügen. In der nachfolgenden Botschaft, aus der ihr einen Auszug entnommen habt, wurde z.B. ein von diesem Kündler bekannter innerer Mensch, der das Innere Wort Gottes öfter im kleinen Kreis weitergab, vom Liebegeist auf seine schwierige und verantwortungsvolle Heilsplanaufgabe angesprochen. Da er sich länger falsch verhielt und dadurch ein Angriffspunkt für jenseitige verschlagene Seelen wurde, erhielt er vom Liebegeist ermahnende Weisungen zum Selbstschutz und zur Korrektur. Solche Auszüge als Beispiele zur Erkennung himmlischer Lebensweisen können sehr nützlich sein für mediale Menschen und auch diese, die ebenso mit euch ehrlichen Herzens auf dem Inneren Weg ins Himmelreich erfolgreich sein möchten.

Ihr herzensguten Menschen achtet bitte sehr darauf, dass der Sinn der Botschaft weitgehend beibehalten wird, damit ihr euch weiter im Rahmen der himmlischen Lebensregeln aufhalten könnt. Danke für eure Bemühungen, der Gesamtschöpfung und dem Liebegeist durch eure wertvolle Heilsplanmission selbstlos zu helfen.

Das nachfolgende Beispiel berichtet über einen geistig stehen gebliebenen, medialen Menschen, der nach anfangs erfolgreichen geistigen Schritten auf einmal keine Absicht mehr hat, sich intensiv an den göttlichen Gesetzen zu orientieren. Dies kann er in seiner Freiheit tun. Doch er sollte bedenken, dass er sich dadurch im Lebensbereich der tief gefallenen, erdgebundenen Seelen aufhält, die sofort die Nachlässigkeit und Lauheit eines weit entwickelten, jedoch nun wackeligen Menschen zu ihrem Energieentzug ausnützen. Da diese Person zu den Bekannten des geistig weit gereiften Künders zählt, erhielt sie die gute Möglichkeit, über sein Inneres Wort direkt vom Liebegeist angesprochen zu werden. Zum Selbstschutz bot er ihr mahnende und warnende Aufklärungen an, die sie auf die göttlichen Gesetze hinweisen.

Nun der Auszug aus einer persönlichen Botschaft:

Ein innerer medialer Mensch ist in eine Lebensphase eingetreten, die wahrlich für den Liebegeist sehr besorgniserregend ist. Er hat sich in einer Betätigung sehr verlaufen, die geistig orientierte Menschen gerne zu ihrer Zukunftsdeutung und von Ursache und Wirkung spekulativ in Anspruch nehmen, jedoch nicht genau wissen, ob die astrologischen Hinweise die sie ermitteln, mit der Zukunft eines Menschen etwas gemeinsam haben und mit der früheren Inkarnationsursache tatsächlich entsprechen. Ihr inneren Menschen kennt ihn gut aus euren Begegnungen mit ihm und wisst auch, dass er viele herzliche Wesenszüge hat. Doch ihr spürt von innen, dass er als medialer Mensch nun abseits des Lichts steht, weil er zu seiner Künder Aufgabe Horoskope erstellt und bei seiner Betätigung hinter ihm gleich ausgerichtete Seelen stehen und ihn sehr dabei mit Impulsen unterstützen. Das heißt, er lässt unbewusst zu, dass durch sein menschliches Bewusstsein viele Seelen wirken können. Diese Gegebenheit lässt nicht mehr zu, dass er das Innere Wort aufnehmen kann und letztlich unbewusst Mitteilungen der widerspenstigen Seelen im kleinen Kreis weitergibt und was das für sie bedeutet, das kann er noch nicht abschätzen. Doch der davon bereits eingewiesene Künder, durch den der Liebegeist gerade spricht, schon. Er nahm für ihn das Innere Wort auf und übergab ihm die göttlichen Warnungen. Doch er ignorierte sie nach einiger Zeit wieder und lehnt seitdem den Künder und sein Inneres Wort ab, der ihn die Warnung des Liebegeistes zum Überdenken überreichte. Dies kann er in seiner unbegrenzten Freiheit tun.

Nach dem er sich wieder seiner geliebten Hobbybetätigung sehr nachgeht und vom inneren göttlichen Licht abfällt, bat der Liebegeist seine guten Bekannten für ihn zu beten, damit er durch seine auf Gott ausgerichtete Seele sich wieder geistig fängt und zu neuen Erkenntnissen gelangt.

Text aus der Botschaft: Euer Bekannter hat sich vom inneren göttlichen Licht abgewendet, deswegen aber lasst ihn bitte nicht im Stich. Betet für ihn aus dem Herzen heraus, damit er noch rechtzeitig umkehren kann. Er weiß zurzeit nicht, wo er sich gerade geistig befindet. Das Schlimmste daran ist sein Dämmerzustand, in dem erdgebundene Fallseelen auf ihn einwirken und versuchen, ihn von Gott ganz abzubringen. Er soll sich in dieser Welt der Täuschungen wohlfühlen. Er hatte das Innere Wort Gottes und nun lehnt er es ab und auch das des gerechten Künders. Auch wenn sein Zustand so bitter für euch ist, beachtet bitte seinen freien Willen, den auch Gott immer respektiert. Lasst ihn so leben, wie er dies zurzeit noch ohne Ausrichtung auf die himmlischen Lebensgrundsätze eigenmächtig tun möchte.

Sprecht ihn nicht darauf an, denn er verträgt im Moment eure guten Ratschläge nicht. Das betont der Liebegeist noch einmal. Mischt euch bitte nicht in sein Privatleben ein, dann lebt ihr in der göttlichen Freiheit.

Wisset, eurer Bekannter, den ihr gut kennt und im Herzen tragt, hat für sein Leben selbst die Verantwortung. Deshalb achtet in euren Gesprächen darauf, nichts Negatives über ihn zu sagen. Er hat die Freiheit und kann wählen, welchen Weg er gehen will, auch wenn er unbewusst den bitteren Weg zurück in diese niedrig schwingende Welt ansteuert.

Bitte versteht es richtig: Gott lässt ihm die völlige Freiheit dazu. Doch das, was euer Bekannter zurzeit lebt, entspricht nicht dem himmlischen Lebensregeln und der Herzlichkeit eines heimkehrwilligen Menschen. Seine Ablehnung und Groll gegenüber einem Menschen (dem Kündler) entspricht nicht der himmlischen Wesenseinheit. Trotzdem bleibt er in aller Ewigkeit mit eurem Lebenskern verbunden, weil im universellen Leben ein gigantisches Netzwerk der Wesensverbundenheit und Kommunikation besteht. Bitte nehmt ihn so in eurem Herzen an, wie er zurzeit zu leben beabsichtigt, auch wenn seine Lebensweise keine himmlische Ausrichtung hat. Das ist eine herzliche Bitte an euch, ihr geliebten inkarnierten Wesen des himmlischen Lichts, damit eure Seele sich nicht durch die Einmischung in das Privatleben anderer belastet. Ihr habt immer dazu das Recht, wenn sich ein Mensch gegen euch falsch verhält, ihn darauf hinzuweisen und auch zu ermahnen. Dies betrifft auch Kündler, wenn sie trotz besseren Wissens sich mit in einem Bereich sehr betätigen, wo für sie große Gefahr besteht, dass sie von jenseitigen Seelen sehr beeinflusst werden können. Über diese Kündler spreche der Liebegeist nicht mehr, deshalb seid ihr so frei und meidet das Wissen zu eurem Selbstschutz, was durch ihn kommt. Doch tragt ihn weiter im Herzen, auch wenn er euch nicht mehr begegnen will.

Das war eine kurze Weisung für euch, damit ihr die göttliche Freiheit und Unabhängigkeit jedes Wesens besser einordnen und verstehen könnt. Es war ein kleines geistiges Tröpfchen vom Liebegeist an euch. Er übermittelte mir, einem Lichtboten der göttlichen Liebe, diese Botschaft in Bildern zur Weitergabe und grüßt euch Wanderer ins himmlische Sein sehr herzlich.

Er freut sich mit euch, weil ihr in einem herzlichen Liebeverbund zueinandersteht. Diese innere Freude, seine Freude, leuchtet in euch wunderbar. Freut euch, ihr Menschen guten Willens und seid weiter geistig strebsam und vergesst bitte nicht, euch täglich neu mehrmals auf Gott auszurichten. Lasst ihn in dieser dunklen Welt der abtrünnigen Wesen bitte nicht im Stich!

Wenn ihr in eurem Inneren nahe Gott seid, dann leuchtet eure Aura hell und dadurch können die dunklen erdgebundenen Gegensatzwesen nicht an euch herankommen. Stützt euch bitte gegenseitig geistig und auch materiell, damit keiner von euch äußerlich Not leidet. Seid euch bewusst, dass durch euren erhobenen, lichtvollen Zustand die Ich Bin Gottheit viele gottverbundene heimkehrwillige Menschen und ihre Seelen mit zusätzlichen Energien stützen und Leid verhindern kann.

Wahrlich, wahrlich, das war die göttliche Bitte an eure Herzen.

Haltet weiter Ausschau nach göttlichen Botschaften und entwickelt euch geistig weiter durch eure positive Wesensveredlung, dann werdet ihr in den jenseitigen Bereichen einmal freudig feststellen, welche geistigen Geschenke euch dann als Gaben seiner Liebe erwarten.

Als ein himmlischer Lichtbote konnte ich euch gutwilligen Menschen eine Botschaft über die Freiheit und Unabhängigkeit der göttlichen Lichtwesen weiterreichen. Die himmlische Aufgabe, als ein Kanal der göttlichen Liebe mitzuwirken, habe ich freiwillig übernommen und bin darüber sehr glücklich. Die universellen Augenblicke seiner Botschaftsübermittlung werde ich nicht vergessen, weil ich über meinen Lebenskern die glücklich machenden Liebeströme der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne ergiebig wahrnehmen konnte, die euer seelisches Herz höher pochen lassen sollen, damit ihr nach eurer himmlischen Lichtheimat und einem freien Leben ein größeres Sehnen verspürt und mit eurer himmlischen Rückkehr nun ernst macht.

Was-bedeutet-die-Freiheit-und-Unabhängigkeit-der-kosmischen-Wesen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere Botschaftsthemen

– TEIL 2 –

Botschaftsthemen (in – TEIL 1 –):

**Nun spricht der universelle Liebegeist über den Zeitunterschied von der feinstofflichen gegenüber
unserer grobstofflichen Welt.**

* * *

Nun spricht der universelle Liebegeist über den Zeitunterschied von der feinstofflichen gegenüber unserer grobstofflichen Welt.

Ihr gottverbundenen Menschen, mit dem Ziel, bald zu uns ins Himmelreich zu kommen, so ihr wollt, versucht euch bitte in die nachfolgend geschilderte, wichtige Gesetzmäßigkeit unseres geistigen Lebens von „**Raum und Zeit im kosmischen Sein**“ hineinzudenken.

Zuerst frage ich euch, die ihr an ein Weiterleben in jenseitigen Welten glaubt, könnt ihr euch vorstellen, dass ein gottloser, weltbezogener Mensch im irdischen Sein seine Seele im Zeitlichen schneller und deshalb mehr belastet, als würde seine Seele in gleich niedrigem Zustand in jenseitigen Fallbereichen leben?

Durch den unterschiedlich schnellen Zeitablauf in den verschiedenen Dimensionen ist dies der Fall.

Da es verschiedene Dimensionen mit unterschiedlichem Zeitablauf gibt, verläuft die Evolution der Wesen entweder langsamer oder schneller. In der niedrigst schwingenden, materiellen Dimension (Galaxien), der eure Erde angehört, ist der Zeit- und Evolutionsablauf aus der Sicht der Gesamtschöpfung am schnellsten.

In den feinstofflichen, jenseitigen Fallbereichen (feinstoffliche Dimension), wo sich belastete Seelen aufhalten, verläuft die kosmische Zeit im Vergleich zu der irdischen viel langsamer. Der feinstoffliche Kosmos im niedrigen Fallbereich richtet sich mehr auf das geistige, himmlische Äonenleben aus.

Nun versuche ich, Christus, so gut es mir möglich ist, dies euch durch einen Kündler zu erklären. Bitte habt Nachsicht mit ihm. Er hat wenig Kenntnisse über Raum und Zeit des Kosmos, deshalb hat mein Liebegeist im Ich Bin es schwer, euch diese Gesetzmäßigkeit anhand eines Beispiels deutlich zu erklären. Hätte er mehr Wissen über das raum- und zeitlose Leben und die dazu benötigten Fachausdrücke, dann wäre es mir problemlos möglich, euch dies zu schildern. Trotzdem versucht mein Liebegeist, euch in die kosmischen Raum- und Zeitverhältnisse einzuweisen, weil er weiß, wie schwer es der Jüngerschaft fällt, diese so wichtige Gesetzmäßigkeit zu verstehen.

Bitte stellt euch vor, die geistige Urzentralsonne (Mittelpunkt allen universellen Lebens) benötigt mit einem ausgesandten Energiestrahle bzw. Sonnenimpuls, der sich auf feinen elektromagnetischen Energiebahnen fortbewegt, eine bestimmte Zeit, um zu einem feinstofflichen Planeten zu kommen. In die grobstofflichen Ebenen (materielle Galaxien), zu einer materiellen Sonne, deren Kern jedoch feinstofflich ist, kommt das Strahlenbündel aus der himmlischen Urzentralsonne – zentraler Ausgangspunkt allen Lebens für beide Schöpfungen, die energetisch miteinander verbunden sind – nur über Umwege. Der feinstoffliche Atomkern der materiellen Sonne gibt wiederum diesen Energiestrahle umgewandelt und niedrig schwingender an einen grobstofflichen Planeten weiter.

Folgendes ist für euch interessant zu wissen. Obwohl die direkte Entfernung von einer Sonne zum Planeten im himmlischen wie im materiellen Sein die gleiche ist, braucht der Sonnenimpuls bzw. das Strahlenbündel in beiden Seins Bereichen unterschiedlich lange in seiner Fortbewegung.

Bitte folgt mir weiter in Gedanken. Im Himmelreich vergeht die Zeit viel langsamer, weil unser Leben im Äonen-Rhythmus siebendimensional abläuft. Im Vergleich zu der dreidimensional irdischen Zeit ist sie fast zeitlos. Es würde keinen Zeitunterschied geben, wenn nicht die tief gefallenen Gotteswesen in ihrer

Fallwelt die zuerst übernommene, himmlische Zeit, durch Beschleunigung der Planetenumläufe um die eigene Achse und um die Galaxien Sonne, manipuliert hätten.

Durch die kosmische Zeitmanipulation im niedrigen Fallsein entstand eine schnellere Fortbewegung bestimmter Planeten auf ihren Gravitations- bzw. Umlaufbahnen. Dies ergab eine gravierende Zeitverschiebung gegenüber allen anderen Dimensionen. Der Fallwesen-Eingriff in den Äonenablauf hat entscheidend bewirkt, dass es eine große Zeitverschiebung im grobstofflichen Sein gegenüber dem Himmelreich gibt. Die Folge ist, dass sich ein Strahlenbündel in der Materie viel schneller fortbewegt als in feinstofflichen Lebensbereichen.

Im späteren Verlauf der niedrigen Fallschöpfung griffen die tief gefallenen Gotteswesen nochmals verändernd in ihr Sonnensystem ein. Sie beschleunigten den Zeitablauf massiv, damit sie der Seelenauflösung schneller näher kommen können. Doch bevor sie dazu – völlig umnachtet – übergangen, waren ihre Pläne noch anders geprägt.

Vor Beginn des materiellen Seins veränderten sie in extremer Weise die Umdrehungsgeschwindigkeit der Planeten um die eigene Achse und wiederum die Umläufe im Planetensystem um die materielle Sonne abnormal, das heißt entgegen unserem himmlischen Gesetz. Sie gaben ihrer Galaxien Sonne Programme ein, die ihre materielle Schöpfung schneller entwickeln und zu baldiger Besiedlung vorwärts bringen sollte.

Dies gelang ihnen gut. Zu späterer Zeit fiel ihnen dann zum Übergang in eine eigene Wunschwelt die Seelenauflösung ein. Sie handelten eigenmächtig und brachten das ganze Sonnensystem mit ihren Planeten in noch schnellere Bewegung, ohne die Mitbewohner ihres Sonnensystems von ihrer Absicht zu unterrichten. Dies ergab eine größere Zeitverschiebung im Vergleich zu unserem himmlischen Sein und allen feinstofflichen und teilmateriellen Galaxien.

Sie haben die Sonne so programmiert, dass sie beim Schwingungsabfall der Planetenbewohner selbstständig und schneller die Planeten-Umdrehungsgeschwindigkeit um die eigene Achse reguliert bzw. mit Sendeimpulsen steuert. Diese frühere Programmierung wirkt heute nach wie vor. Das bedeutet, euer menschliches Leben verläuft gegenüber dem feinstofflichen Leben schneller in der Zeit und somit entfernt sich der Mensch mit seiner Seele immer weiter von der kosmischen Einheitszeit. Dies hat schon große Folgen auf die Seelen von lauen, gottverbundenen Menschen. Sie belasten sich dadurch schneller als im Jenseits und noch mehr die Seele eines weltbezogenen, gottlosen Menschen. Dies könnt ihr sicherlich verstehen. Andererseits hat durch intensive Verwirklichung der Gottesgesetze ein gottverbundener Mensch die große Chance, schnell von Gesetzesverfehlungen frei zu werden. Nützt ihr schon diese große Chance?

Nochmals zur Schilderung eines Strahlenbündels, das für die gleiche Entfernung von der Sonne zum Planeten im materiellen Sein gegenüber dem himmlischen Sein eine unterschiedliche Fortbewegungszeit benötigt.

Dies ist auch für euch wichtig zum besseren Verstehen der kosmischen Gesetzmäßigkeit. Durch die unterschiedliche Dimension des Himmelreichs (siebendimensional) zum irdischen Leben (dreidimensional) sind auch die Bewegungsabläufe der Sonnenenergiebündel verschieden. Diese Tatsache erklärt die unterschiedliche Fortbewegung der Strahlenbündel. Nun erhaltet ihr die Erklärung dafür.

Es gibt unterschiedliche Gestaltungen von Schöpfungen. Es können z.B. sieben an der Zahl sein, wie wir sie im Himmelreich haben, welche zusammengelegt wurden, um gemeinsam im freudigen Austausch miteinander zu leben.

Wisset, eine Trennung der sieben Schöpfungen (Dimensionen) untereinander kennen wir im Himmelreich nicht, so wie sie in der Fallschöpfung voneinander getrennt worden sind. Wir nennen eine selbstständige Schöpfung z.B. „**Die göttliche Ordnung**“. Sie ist ein abgeschlossener Teil der himmlischen Evolutionsgeschichte. Die göttliche Ordnung, als eine Dimension der sieben, wurde von unseren Ur-Schöpfungseltern erst in ihrer höchst erreichten Evolutionsstufe dieser Eigenschaft, zur Schaffung und Lichtwesen-Besiedlung freigegeben. Die anderen folgten nach.

Als unsere Ur-Schöpfungseltern die höchste Schwingung ihrer gelebten Ordnung in den Lichtkörperatomen erreicht hatten, gaben sie ihre gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse aus Erlebnissen an uns, ihre geliebten, direkten oder indirekten Nachkommen, Töchter und Söhne des himmlischen Seins, weiter. Diesen Zustand der Evolution wollten wir auch kennen lernen und leben, deshalb beschlossen wir, eine eigene Schöpfung zu gründen, in der von uns vor allem die göttliche Ordnung vordergründig gelebt wird. Als wir darin lebten, konnten wir an den Lichtpartikeln unserer feinstofflichen Körper erkennen, dass sie sich in der Lichtintensität erweiterten und wir in eine höhere Gesamtschwingung kamen. Wir freuten uns darüber so sehr, dass wir unsere Ur-Schöpfungseltern baten, noch zusätzliche Schöpfungen zu gründen, in denen ihre anderen gelebten Eigenschaften und Wesenheiten unser himmlisches Leben reicher machen. Dies geschah auch so.

Wir wollten keine eigenen, getrennten Schöpfungen gründen, da wir uns lieber in der Nähe unserer geistig weit gereiften Ur-Schöpfungseltern aufhielten, von denen wir unendlich viele Lebensbeispiele zur Nachahmung bekamen. Sie gaben uns immer wieder neue Lebensvarianten zum freien Nachleben. Diese Kostbarkeiten des ewigen Lebens wollten wir nie missen. Deshalb beschlossen wir, Gemeinsamkeiten zu schaffen, obwohl wir mittlerweile selbstständige Schöpfungen bewohnten.

Der Idee, sieben oder mehrere Schöpfungen gemeinsam durch die unpersönliche Ich Bin Gottheit verwalten zu lassen, kamen wir erst näher, als die sieben himmlischen Fürstenpaare auf Anraten unserer Ur-Schöpfungseltern, ebenso wie sie, von ihrer persönlichen Regentschaft zurücktraten. Sie wollten die harmonische Gemeinsamkeit auch mittragen, deshalb entschlossen sie sich für die unpersönliche Regentschaft ihrer Schöpfungsdimensionen.

Erst als der Großteil der himmlischen Wesen die unpersönliche Regentschaft der Ich Bin Gottheit befürworteten, suchten wir gemeinsam nach Lösungen, wie sich die Gesamtschöpfung unpersönlich verwalten lässt und energiereich funktionsfähig erhalten bleibt. Wir schufen uns Gesetze, in denen die absolute Freiheit möglich ist. Erst als wir sie gelebt und nachvollzogen hatten, verabschiedeten wir unsere alten Gesetzmäßigkeiten, die auch in diese Richtung gingen, jedoch noch nicht so weitsichtig für unsere Einheit ausgelegt waren. Wir wollten eine Gemeinsamkeit schaffen, die störungsfrei von Missklängen der Schöpfungswesen ist. Sollte einmal ein Missklang auftreten, dann wollten wir darauf vorbereitet sein. Wir trafen deshalb entsprechende Maßnahmen, die uns vor Unstimmigkeiten im himmlischen Sein schützen sollten. Diese Maßnahmen nahmen wir ins Gottesgesetz auf und sie blieben bis zum heutigen Augenblick

unverändert bestehen. Sie regeln unser selbstständiges, freies Leben und werden es noch so lange tun, bis wir gemeinsam beschließen, neue zu schaffen, da dann unser himmlisches Einheitsbewusstsein reifer geworden ist.

So ist unser gemeinsames himmlisches Leben zu einer Allianz von sieben Schöpfungen geworden. In ihr fühlen wir uns wohl und werden es weiter tun, auch wenn es bei uns ab und zu Störungen im Energiehaushalt gibt. Sie treffen uns deshalb, weil durch Verschwendung von Energien im Fallsein auch wir davon betroffen sind. Wir gleichen diese Störungen freiwillig immer wieder durch Energiesparsamkeit aus. Deshalb kommen wir ab und zu in eine Ruhephase bei unseren Schaffungen, die wir jedoch gerne fortsetzen würden, da wir für eure himmlische Ankunft alles Erdenkliche vorbereiten, auf dass ihr euch bei uns auf den neu geschaffenen Galaxien und wunderschönen Wohnplaneten wohl fühlt. Dies geht schleppend voran, weil ihr zu viele Energien unnütz und schneller verbraucht, als sie euch in dieser Schnelligkeit des Verbrauchs die Ursonne nachsenden bzw. zuführen kann.

Also, alle sieben selbstständigen Schöpfungen, zusammengeschlossen zu einem Bund, nennen wir im himmlischen Sein die **Gesamtschöpfung**. Die drei Fallschöpfungen (materielle, teilmaterielle und feinstoffliche) zählen wir nicht zu unserem Bund. Sie sind entartet und unterstehen ihren eigenen Gesetzen, die wir himmlischen Wesen nur mit Energien aus der Urzentralsonne mittragen. Sie sind separate Schöpfungen des Fallseins, die nichts mit unseren himmlischen Lebensgesetzen zu tun haben.

Deshalb haben die gefallen Wesen es sehr schwer, wieder in ihre frühere himmlische Heimat zurückzukehren. Sie werden es noch so lange schwer haben, bis sie endlich ihren selbstzerstörerischen Plan aufgeben. Sie werden erkennen, dass unsere himmlischen Gesetze ein großer Vorteil und Gewinn für das Ganzheitsleben sind und erst dann werden sie sich an ihnen erfreuen und freiwillig stufenweise in ein höheres Lichtbewusstsein gehen wollen.

Die himmlische Tür steht jedem Wesen göttlicher Abstammung immer offen. Seid ihr bereit, euch von dieser niedrigen Fallschöpfung zu lösen, dann seid ihr herzlich im Himmelreich, der Gesamtschöpfung, willkommen!

Wer jetzt begreift, wo er sich mit seiner Seele inkarniert hat, dem werden bald die Schuppen von den Augen fallen und er bekommt das innere Sehnen, sich heimwärts zu entwickeln. Dies geht nicht auf einmal und auch nicht von heute auf morgen, doch wer die innere Bereitschaft spürt, sich von dieser grauen Welt in seinem Denken zuerst zu lösen, demjenigen hilft mein Liebegeist zu weiteren kostbaren Erkenntnissen, die in die Richtung des himmlischen Einheitslebens gehen. Dann öffnet sich die Seele nach und nach für die himmlischen Gesetze, ohne ein Weh bei der Umorientierung zu verspüren. Im Gegenteil, der Mensch nimmt immer mehr teil am himmlischen Leben, weil ihm die Seele ständig neue Erkenntnisse, die sie im Tiefschlaf des Menschen in höheren, lichtvolleren Welten wahrnahm, als Vorahnungen ins Oberbewusstsein übermittelt. Diese sind es, die sie aufbauen und weiter für das geistige, himmlische Leben vorbereiten.

Wollt ihr einst mit eurer Seele wieder in einer selbstständigen, himmlischen Schöpfung leben, dann beeilt euch. Schon heute könnte es sein, dass ihr mit eurer Seele ins Jenseits abgerufen werdet, weil die euch zur Inkarnation geschenkten Lebensenergien verbraucht sind. Deshalb überlegt nicht lange, ob ihr eine intensive Gottverbundenheit pflegen wollt, um daraus neue Ich Bin-Kräfte zu gewinnen, die euch, vor allem der Seele, nützlich sind, um in ein höheres Bewusstsein zu kommen. Wer jetzt seine Chance nützt,

sich geistig zu entwickeln, der ist es, der mit mir in einem Zugabteil sitzt, in dem ich Schaffner und Zugführer zugleich bin. Wer mich, Christus, in sein irdisches Leben mit innerer Freude hinein nimmt, dem gebe ich viele Kräfte dazu, damit er erfolgreich seine Fehler und Schwächen bemeistert und sie mir einzeln bereuend zur Umwandlung übergibt. Eure Fehler und Schwächen sind nichts anderes als Gesetzesveränderungen des himmlischen Lebens durch die Fallwesen. Deshalb seht euch zuerst um nach himmlischen Gesetzmäßigkeiten, die euch mir, Christus im Ich Bin, und eurer himmlischen Heimat näher bringen.

Ohne sie seid ihr unwissende Erdenwanderer und zum Schluss seid ihr magnetisch an die Materie gebunden, weil die feststofflichen Atome euch immer die Informationen weitergeben, euch in der Materie unverändert wohl zu fühlen. Die niedrig schwingenden Fallseelen speicherten die feststofflichen Atome in diese Richtung, bevor sie sich ins menschliche Leben begaben. Deshalb denkt um, auch wenn es so schwer für euch ist. Versucht bitte alles, was ihr seht, weitsichtig geistig und feinstofflich aufzunehmen, damit sich eure Seele von den feststofflichen Informationen nach und nach lösen kann. Dies ist euch nur möglich, wenn ihr diese Welt als nicht real betrachtet. Dann erst ist es eurer Seele mit meiner Hilfe möglich, sich von den feststofflichen Informationen magnetisch zu entbinden. Dies wünsche ich euch so sehr auf dem Heimweg ins Himmelreich, in eine der sieben Schöpfungen bzw. selbstständigen Dimensionen.

Bitte stellt euch vor, eine selbstständige Schöpfung (Dimension) braucht keine Regelung durch äußere Gesetze, weil sich sämtliches Gesetzeswissen und alle nötigen Lebensinformationen für eine Evolutionsstufe im Inneren Selbst eines himmlischen Wesens und noch präziser, umfangreicher und ausgereifter in der unpersönlichen genialen Gottheit (Urgeist) befinden, die wir gemeinsamen in höchsten Liebeempfindungen schufen.

Dennoch braucht das Gotteswesen eine äußere Orientierung, weil jedes GottesreichLebensprinzip eine eigene Gründungsformation besitzt. Dies ist deshalb so gestaltet, weil jedes Wesen eine andere Wegweisung zur Gesamtevolution benötigt. Dies ist auch wichtig für die Gotteswesen, die eine himmlische Ebene bzw. eine eigenständige Dimension oder Schöpfung bewohnen. Sie fühlen sich im Leben etwas mehr z.B. vom Ordnungsprinzip angezogen. Dies ist ihre Stärke. Sie leben das Ordnungsprinzip ausgereifter als die Wesen in anderen Schöpfungen, wie z.B. im göttlichen Willen. Dies hat den Vorteil, dass wir uns in der Gesamtschöpfung ständig ergänzen können. Jedoch ab und zu wählen sie um neue Erfahrungen und Kenntnisse zu sammeln, zu ihrem weiteren Evolutionsleben eine Himmelsebene mit einer anderen göttlichen Lebenseigenschaft, aus der sie nicht als Lichtwesen hervorgingen.

Die eigenständigen sieben Schöpfungen sind frei von persönlicher Verwaltung. Alles geschieht unpersönlich geregelt durch die Ich Bin-Gottheit. Sie gibt uns immer die Informationen bekannt, die wir zum himmlischen Leben auf einer Galaxie, einer bestimmten Schöpfung mit selbstständiger Lebensprinzip-Zugehörigkeit, benötigen. Diese wählen wir nach unserem erschlossenen Bewusstsein. Haben wir unsere himmlische Evolution mehr in der göttlichen Ordnung vorangebracht, dann sind wir magnetisch mehr für diese Ebene oder Schöpfung aufgeschlossen und folglich fühlen wir uns dort auch wohler als z.B. in der Barmherzigkeitsebene. Dies ist ein wunderbares wechselvolles, himmlisches Leben, das keinen dauerhaften Wohnort auf Planeten, einer Galaxie oder eine Schöpfungszugehörigkeit kennt.

Die siebendimensionale Schöpfung ist wahrlich ein großer Gewinn für uns reine Gotteswesen, die wir gerne im Wechsel die himmlischen Ebenen bewohnen. Es gibt keine Langeweile bei uns und wird es nie geben, weil unsere geliebten Ur-Schöpfungseltern dafür gesorgt haben, dass wir in unserer absoluten Freiheit ein interessantes, abwechslungsreiches Leben selbstständig gestalten können, ohne Einmischung von anderen Wesen. Dies ist unser Vorteil, aber erst ab dem Zeitpunkt, als die unpersönliche Ich Bin Gottheit so weit war, die Gesamtschöpfung, also alle sieben Dimensionen oder einzelne Schöpfungen, zu betreuen. Dies musste erst ausreifen, bis wir endlich so weit waren, dieses siebendimensionale Leben in unser Bewusstsein einzubeziehen.

Diese Freude vergesse ich, Christus, nicht, als der glückselige Augenblick auf uns zukam, wo wir uns vom alten persönlichen Verwaltungssystem trennten bzw. verabschiedeten und in das unpersönliche Leben eintraten.

Der Jubel unserer Herzen hatte keine Grenzen. Dennoch gab es Gotteswesen, die es ablehnten, da sie unseren Schöpfungseltern immer persönlich begegnen wollten, da es für sie immer eine große Freude war. Diese Erinnerung veranlasste sie einst, unzufrieden mit der neuen, unpersönlichen Schöpfung zu sein. Das Traurige daran war, dass sie wieder im früheren, persönlichen Schöpfungs-Lebensprinzip leben wollten und dies war nur außerhalb unserer Schöpfung möglich. Dies gestatteten wir ihnen durch eine gemeinsame Abstimmung, jedoch nur für einen bestimmten Zeitraum, der bei uns in Äonen gezählt wird (ein Äon sind ca. zweitausend Jahre). Diese vorübergehende Trennung war und ist traurig für uns und auch, dass diese Trennung so lange dauert. Wir wünschen uns sehnlichst, dass ihr aus dem Fallsein bald zu uns ins Himmelreich zurückkommt!

Wir erwarten euch mit offenen Armen!

Fühlt ihr schon in eurem Herzen, dass dies bald sein wird?

Wenn ja, dann sind wir nicht mehr weit von euch und ihr von uns, zur übergroßen Freude aller Wesen, auch von der Ich Bin-Gottheit, der ich, Christus, unpersönlich mit meinen eingebrachten Energien und Evolutionserfahrungen angehören darf.

Wisset, ihr offenherzigen Menschen mit dem inneren Drang, bald nach Hause zu kommen, die sieben einzelnen Schöpfungen (Dimensionen) haben durch die Urzentralsonne ständig eine Verbindung zueinander. Deshalb nennt der Gottesgeist sie die siebendimensionale Schöpfung des Ich Bin. Sie hat siebendimensionalen Charakter, weil sich die Wesen Gottes unterschiedliche Lebensweisen aneigneten. Diese Schöpfungen sind nicht voneinander getrennt, wie ihr sie im Fallsein erlebt, da die Fallwesen nur abgegrenzt leben wollen.

Raum und Zeit sind in den feinstofflichen, himmlischen Lebensebenen siebendimensional. Das ist so zu verstehen. Die sieben Schöpfungen (Dimensionen) sind mit ihren Prismen-sonnen ständig mit der Urzentralsonne (Schöpfungszenit) und in ihr mit der Ich Bin Gottheit verbunden. Die sieben Schöpfungen sind auf Energiebahnen miteinander verbunden sowie auch die Lichtwesen, die über ihren Lebenskern

miteinander kommunizieren können. Die sieben Schöpfungen befinden sich zwar voneinander getrennt in der Bewegung um die Urzentralsonne, doch ihre Ellipsen-Umlaufbahnen haben den gleichen Weg und die gleiche Umlaufgeschwindigkeit im rhythmischen Äonenverlauf.

Deshalb haben wir himmlischen Wesen ein siebendimensionales Leben in Raum und Zeit, jedoch fühlen wir die Zeit in unseren Lichtkörpern nicht. Dies lässt uns frei von der Zeiteinheit harmonisch zusammen leben.

Das Gegenteil müssen die Menschen nun leidvoll erleben, weil die menschlichen Gene von den Fallwesen auf Tag- und Nachtrhythmus – und somit auf Zeit – programmiert worden sind. Die Wahrnehmung der Zeit treibt die Menschen zu hektischen Handlungen und die Folge ist ein disharmonischer und nervöser Zustand des Körpers. Diese unruhige Lebensweise führt die Menschen und ihre Seelen noch weiter in Richtung Zerstörung, Schicksal und Krankheit.

Unsere himmlische, harmonische Lebensweise ohne Zeitwahrnehmung im Lichtkörper und unsere lebensbewahrenden Gesetzmäßigkeiten verschonen uns vor jeglichem Leid.

Im Fallsein habt ihr nur drei Dimensionen, die von den Fallwesen anfangs zusammengeschlossen wurden, um untereinander gut kommunizieren zu können. Nun leben sie jedoch getrennt, weil sie sich zerstritten haben und voneinander nichts mehr wissen wollen. Sie wurden Feinde, anstatt Freunde zu sein. Sie haben nicht mehr die Möglichkeit, so wie wir, sich untereinander ab und zu gegenseitig auf den Planeten zu besuchen.

Es gibt in der Fallschöpfung drei Dimensionen, die in den Atomteilchen verschieden strukturiert bzw. zusammengesetzt sind. Das heißt, sie haben unterschiedliche Informationen zum Lebenserhalt von den Schöpfern des Fallseins bekommen.

Folgendes zu wissen ist auch wichtig für euch: Es gibt eine Dimension im feinstofflichen Bereich, eine im teilmateriellen und eine im materiellen. Diese drei nennt der Gottesgeist „**die finsternen Lebensbereiche des Kosmos**“. Sie werden deshalb von uns himmlischen Wesen so genannt, weil sie wenig Lichtdurchlässigkeit gegenüber unseren hell erleuchteten, lichtdurchlässigen Planeten und Galaxien haben.

Ihr habt nun erfahren, dass die feinstofflichen, teilmateriellen und grobstofflichen Bereiche je eine Dimension bilden. Das heißt, es gibt im Fallsein drei unterschiedliche Dimensionen, die voneinander getrennt leben. Sie sind in ihrer Lebensführung verschieden, weil die Bewohner verschiedene Ansichten über das Leben hatten. Deshalb haben sie sich zerstritten und wollen nichts voneinander wissen. Sie stellten ihre Planetensysteme so um, dass keiner mehr vom anderen etwas hört oder sieht.

Doch einige wussten sich zu helfen. Wenn ein Familienangehöriger in einer anderen Dimension lebte und sie ihn besuchen wollten, bauten sie sich verschiedene Raumfahrzeuge und konnten dadurch Zeit und Raum gut überbrücken. Dies geschieht aber nur bei den teilmateriellen Wesen mit größerer Seelendurchlichtung. Im materiellen Kosmos ist dies den Bewohnern nicht möglich, da die Anziehung an ihren Wohnplaneten zu groß ist. Die massive magnetische Seelenanziehung an den materiellen Planeten

(Erde), wo sich die Seele über viele Äonen immer wieder ins menschliche Leben inkarniert (Wiedergeburt), verhindert jegliche Fortbewegung auf elektromagnetischen Energiefeldern des materiellen Kosmos. Deshalb tun sich die Planetenbewohner in der grobstofflichen Dimension sehr schwer, zu ihren früheren Familienangehörigen zu kommen. Sie bauten bisher ihre Raumschiffe kurzsichtig. Die Menschen verwenden Materialien und den Antrieb für die Raumschiffe mit nur niedrig schwingenden Atomen. Es entzieht sich bis heute ihrer Kenntnis, welche Atome gut miteinander harmonieren und sich auf elektromagnetischen Energiefeldern durch den Energieantrieb der Sonne gezielt fortbewegen könnten. Dies ist ihr Nachteil.

Ihr werdet nun fragen, woran liegt es, dass sie ihr Bewusstsein nicht erweitern können?

Es liegt an den Informationen in den Genen und hauptsächlich an denen, die in der massiv materiell eingestellten und weltlich orientierten Seele gespeichert sind. Sie enthalten Selbstzerstörungsprogramme, die noch weiter auf die Menschen einwirken und die lassen sie nicht höher schwingend denken. Durch diese Programme fallen sie in der Seelenschwingung noch weiter ab. Deshalb kommen sie mit ihrer Antriebstechnik und Fortbewegung nicht weit in den materiellen Kosmos hinein. Sie laufen Gefahr, mit ihren Raumschiffen mit Kometen und ähnlichen Gebilden zusammenzustoßen, da sie ihre Fahrzeuge nicht auf elektromagnetischen Energiebahnen steuern können. Wer auf ihnen ein Raumfahrzeug steuert, hat den Vorteil, dass ihm die Sonnenenergie zur Fortbewegung nützlich ist und die Lichtenergiebahnen keinen Widerstand von Planeten oder ähnlichen Gebilden haben. Ein Lichtstrahl kann sich immer auf elektromagnetischen Energiebahnen ungehindert im All fortbewegen. Dazu sind sie im himmlischen Sein von den Lichtwesen, nach vorherigen Erkundigungen in der Ich Bin-Gottheit, hauptsächlich geschaffen worden.

Im Fallsein geschah dies anders. Die abtrünnigen Fallwesen wollten ohne Hilfe der Ich Bin-Gottheit ihre zuerst noch gemeinsame Schöpfung mit anderen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen schaffen. Sie nutzten ihre himmlischen Erfahrungen und setzten sie auch bei der Gründung des Fallseins ein. Doch durch ihre eigenwilligen Handlungen verloren sie in den unteren Fallbereichen die Übersicht und den Weitblick, um leichter leben zu können. Nur höher entwickelte Wesen im Fallsein, können die elektromagnetischen Energiebahnen ausfindig machen, die sie von einem Sonnensystem und von einem Planeten zum anderen befördern können. Dieses frühere Wissen haben die sehr materiell denkenden Menschen überdeckt.

Andererseits wollten die früheren Schaffer des Menschen keine außerplanetarischen Besuche, da sie ahnten, wenn dies Menschen möglich sein würde, dann könnte ihre geplante seelische Auflösung ihre Gegner auf die Idee kommen lassen, sich Auskünfte von höher entwickelten Wesen zu verschaffen, um diese Wahnidee doch noch vereiteln zu können. Dies ließen sie durch genetische Blockade nicht zu. Darum sind eure Forscher und Wissenschaftler anstatt auf feinstoffliche nur auf die sichtbaren, materiellen Atome ausgerichtet. Sie sind wahrlich durch die genetischen Eingaben fehlgeleitet. Deshalb bauen sie Geräte, Maschinen und Fahrzeuge mit einem Antrieb aus materiellen Elementen. Dabei existieren feinstoffliche Antriebsmöglichkeiten, vor allem durch Lichtstrahlen in Verbindung mit Magnetfeldern, von denen sie noch nicht wissen. Dies wird auch weiter so bleiben, wenn sie nicht demütig werden und mich, den Urgeist, bitten, ihnen den Weg dafür zu zeigen.

Ein Lichtstrahl der feinstofflichen Atome, erhält – bevor er von der Ursonne auf die Reise geschickt wird – vorher immer die Information seines Zieles, um dort die Energie abzugeben. Er kommt dann auch genau dort an, weil die Planeten oder die Sonnen, auch im materiellen Lebensbereich, immer mit der Ursonne durch ein magnetisches Energieband verbunden sind. Dies ist zur Energieversorgung – auch wenn es auf Umwegen geschieht – für das Fallsein so von den Fallwesen weiter aufrechterhalten worden. Dies war auch im himmlischen Sein von uns mit den abtrünnigen Gotteswesen vorher, bei ihrem Schöpfungsbeginn außerhalb des himmlischen Seins, so vereinbart worden. Diese elektromagnetischen Lichtbahnen sind also weiter intakt und sind auch für die Raumfahrzeuge zur Fortbewegung bestens geeignet. Sie werden von den höher entwickelten Wesen in der teilmateriellen Dimension schon lange genutzt.

Über die Möglichkeit zur Nutzung von Lichtstrahlen und deren enormen Geschwindigkeit, wissen eure Wissenschaftler heute schon, doch sie verfügen noch über zu wenig Kenntnisse, um die Lichtenergie zur Fortbewegung ihrer Raumschiffe möglich zu machen. Sie blicken kurzsichtig und verstandesbezogen ins Weltall, ohne sich Gedanken zu machen und sich zuerst mit meinem Liebegeist zu verbinden. Dies ist ihre Tragik, weil sie lieber ohne mich, den universellen Urgeist, leben wollen. Ich lasse sie frei, ohne dass sie mich in ihr Leben einbeziehen müssen. Doch ich bitte sie immer wieder, sich langsam auf das gesetzmäßige himmlische Leben vorzubereiten, denn ihre kosmische Frist im materiellen Leben ist nun bald abgelaufen.

Ihre Engstirnigkeit lässt sie nicht geistig höher denken. Dies ist auch der Grund, weshalb die Fortbewegungsfahrzeuge in der Luft nicht weit in den materiellen Kosmos vordringen können und sie auch ihre früheren geistigen Freunde, mit denen sie sich zerstritten haben, nicht besuchen können. Das ist bedauerlich für sie. Doch die Planetenbewohner höherer Welten kennen dieses Fortbewegungsproblem der Menschen nicht. Sie bauen mit der Antriebskraft der Sonne und magnetischen Elementen gekonnt ihre Gleitfahrzeuge, die sie zu fernen Planetensystemen außerhalb des Ihrigen bringen. Doch dies tun sie nur selten, weil sie sich ebenfalls freiwillig dem Energiespargesetz des himmlischen Lebens angeschlossen bzw. unterstellt haben.

Nun habt ihr ein wenig mehr von „Raum und Zeit des universellen Lebens“ erfahren können. Dies ist aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein. So könnt ihr meine übermittelten Botschaftsmittelungen sehen. Jedoch einigen Menschen des Gottesgeistes können sie aufschlussreiche Gedankenimpulse zur weiteren geistigen Reife vermitteln. Dies aber nur, wenn sie ernsthaft bereit sind, mit mir, dem inneren Liebegeist Christus, heimzukehren.

Nochmals zurück zur Fortbewegungsdauer der Energiebündel. Wie ihr nun langsam verstehen könnt, nimmt die Dauer der Fortbewegung eines Sonnenenergieteilchens zu, je mehr Dimensionen es durchwandern muss. Also je größer der Umlauf ist, desto länger die Fortbewegungszeit.

Bitte versteht richtig und versucht mit weitsichtiger Logik zu denken. Ein Strahlenbündel hat in einer siebendimensionalen Schöpfung eine größere Wegstrecke zurückzulegen als in einer dreidimensionalen, obwohl die Entfernung von der Ursonne zu einem Planeten gleich ist.

Dies ist so zu verstehen: Die Ursonnen-Lichtstrahlen haben im siebendimensionalen Raum bestimmte Zyklen zu durchwandern. Diese sind verantwortlich dafür, dass ein Strahlenbündel einen längeren Weg zum Bestimmungsort benötigt als dies in der dreidimensionalen Schöpfung der Fall ist. Die Strahlenbündel aus der Urzentralsonne durchwandern eine Dimension nach der anderen, bis sie sich schließlich am Bestimmungsort entladen und von der Urzentralsonne wieder zur Energieaufbereitung angezogen werden.

Dagegen bewegt sich das Energiebündel von der Urzentralsonne über die Prismensonne – wie es bei uns zur Energieaufladung der Galaxien geschieht – in das Fallsein durch die so genannten „schwarzen Löcher“, die ein Wasserstoff-Staub-Gasgebilde sind. Diese Durchgangskanäle schleusen geistige Kräfte von einer Dimension zur anderen. Sie haben nicht nur die Umwandlungsfunktion der grobstofflichen Planeten ins feinstoffliche Leben, sondern transformieren zusätzlich die Ursonnenstrahlen in eine niedrige Schwingung, die dem Sonnensystem angepasst sind, in welches sie gehen. Hat der Sonnenstrahl (Energiebündel) aus der Urzentralsonne die materielle Sonne erreicht, wird er weiter aufbereitet bzw. umgewandelt und gelangt schließlich zu dem Planeten-Lebenskern, für den er bestimmt ist.

In der dreidimensionalen Schöpfung geschieht die Energieversorgung aus der Galaxiensonne mit Strahlen- bzw. Energiebündel schneller als bei uns. Die Energiebündel durchwandern keine große Wegstrecke in der dreidimensionalen, schneller ablaufenden Zeit. Ein Strahlenbündel aus der materiellen Galaxiensonne, z.B. eure Sonne, gelangt in abnormal hoher Geschwindigkeit, nicht wie in der feinstofflichen Gravitationsgesetzmäßigkeit, zum Planeten. Dies geschieht nur deshalb, wie ihr nun wisst, weil die Sonne durch die Manipulation der Fallwesen ihre ernährende und erhaltende Lebensaufgabe schneller erfüllen soll. So hoch beschleunigt werden die Strahlen nur in eurem Sonnensystem.

So ist also der zeitliche Entwicklungs- und Lebensverlauf in eurem Sonnensystem, im Vergleich zu unserem himmlischen, verschieden. Deshalb haben es die himmlischen Wesen (Schutzwesen) mit ihren Lichtkörpern durch die Zeitverschiebung schwer, in einer Gefahrensituation schnell bei euch anzukommen. Sie müssen sich zu euch auf elektromagnetischen Bahnen mit ihrem Lichtkörper fortbewegen und viele Zwischenstationen zurücklegen, ehe sie bei euch sind.

Diese Gesetzmäßigkeit wissen die meisten gottverbundenen Menschen nicht, deshalb bitte ich sie – bevor sie sich am Tag in gefährliche Situationen begeben, z.B. im Straßenverkehr – vorher mich, den Liebegeist im Ich Bin, rechtzeitig um Schutz und Beistand zu bitten. Ist es euch nicht möglich dies intensiv zu tun, weil ihr dauernd von Menschen umgeben seid, dann bittet einmal ganz kurz aus euren Herzen und schon kommen die Impulse zeitversetzt im Lichtkörper des himmlischen Schutzwesens an. Es fragt sofort in der Ich Bin-Gottheit nach, ob euch wirklich eine Gefahr droht und es notwendig ist, dass er euch persönlichen Schutz gewähren soll. Die Rückfrage macht ein Schutzwesen nur deshalb, weil keine Energien verloren und verschwendet werden dürfen. So ist auch für alle reinen Lichtwesen unser himmlisches Gesetz vorübergehend wegen der Energiearmut im Fallsein wirksam.

Seid ihr in gefährlichen Lebenssituationen, dann bewegt sich euer Schutzgeist auf den elektromagnetischen Lichtbahnen zu euch und versucht euch mit hohen Lichtenergien zu umhüllen. Deshalb denkt bitte öfter daran, wenn ihr euch ans Steuer eines Fahrzeuges setzt, euch durch ein kurzes Herzensgebet in höhere Lichtschwingung zu begeben und den Gottesgeist um Schutz und Energiebeistand zu bitten. Doch wenn die Ich Bin-Gottheit für euch keine große Gefahr sieht, wird sie euch nur den Schutz aus der Ferne geben. Das bedeutet, ihr werdet zusätzliche Energien über euren

Wesenskern der Seele erhalten, damit es euch möglich ist, gut über die weniger großen Gefahrenstellen zu kommen. Doch seid euch dessen bewusst, jeden Augenblick ist des Menschen Leben durch plötzlich eingetretene äußere Veränderungen und ungeahnte Lebenssituationen gefährdet.

Mein Liebegeist weist euch in weitere Gesetzmäßigkeiten ein:

Wisset ihr Menschen guten Willens, die ihr geistig gut orientiert seid, ihr habt von klinisch Toten und wieder belebten Menschen gehört, die ihre kurzen Seelenerlebnisse vom Jenseits ins irdische Leben mitbrachten.

Sie wussten noch, wie sie mit ihrem Lichtkörper durch einen Tunnel geschleust wurden und auf einmal unbekannte, lichtvolle Welten erblickten. Sie sahen sich mit ihrem Lichtkörper in einer anderen Dimension.

Der Übergang des Lichtkörpers (Seele) von einer Dimension zur anderen, z.B. von der materiellen zur feinstofflichen, bedarf des Durchschreitens eines geistigen Tunnels, der die Welten energetisch miteinander verbindet.

In der Phase des Durchschreitens von einer Dimension zur anderen muss zuerst eine Anpassung der geistigen Lichtpartikel des Seelenkörpers auf die neue Lichtschwingung der Anziehungswelt stattfinden, auf der dann die Seele vorübergehend zur weiteren Evolution leben wird. In der Phase der Anpassung geschieht oft ein Jubelaufschrei einer weit gereiften Seele, da sie endlich von der traurigen, grauen, lichtarmen, materiellen Welt gelöst ist. Sie sieht ein neues, interessantes Leben, das sie hoch schwingen und Gott überglücklich aus dem Herzen danken lässt.

In der Anpassungsphase, im Übergangstunnel von einer Dimension zur anderen, vernimmt eine Seele vereinzelt noch Gefühle und Bilder aus der Vergangenheit. Doch sie konzentriert sich schon auf das neue

Leben und versucht, nicht mehr zurückzublicken. Doch ein Arzt will nun unbedingt noch dieses menschliche Leben retten und bemüht sich eifrig, dem eingetretenen Herzstillstand mit Injektionen und dafür geschaffenen Geräten und Elektroschock entgegen zu treten. Die Rückholung gelingt gelegentlich nur deshalb, weil sich die Seele energetisch noch nicht ganz vom physischen Körper lösen konnte. Die Zeit dafür war zu kurz – oder aber, sie nahm den Ratschlag Gottes an, noch einmal ihre Chance zu nutzen. Dies ist ihre freie Entscheidung.

Eine niedrig schwingende Seele versucht alles daranzusetzen, wieder in ihren Körper zurückzukehren, da ihr nur auf der materiellen Welt ein Leben lebenswert erscheint.

Eine weit vergeistigte Seele jedoch, wird sich beim menschlichen Ableben kaum noch von der Welt anziehen lassen wollen. Sie setzt alles daran, dass der Arzt bei ihrem Menschen keinen Erfolg hat ihn wieder zu beleben. Eine solche Seele sah vor ihrem Schicksalsereignis – das ihr bereits bekannt war und wovor sie von Gott gewarnt wurde, damit sie ihren Menschen durch Impulse außer Gefahr bringt – schon höhere, lichtvolle Welten. An diese erinnert sie sich noch genau, deshalb hat sie kaum Interesse, hier auf der Welt noch länger im menschlichen Leben zu verbleiben.

Außer sie liebt einen Menschen sehr, der ihr viel Herzenswärme entgegenbrachte. Dann entschließt sie sich vielleicht, wieder ins Leben zurückzukehren. Doch ein himmlisches Schutzwesen warnt sie davor, weil sie sich sonst weiter an den geliebten Menschen klammert, an den schon eine massive Bindung bestand. Ihre Entwicklungszeit im Jenseits wäre kostbarer und leichter, diese sollte sie nicht außer Acht lassen. Sie hat größere Chancen, sich in höheren, lichtreichen Welten schneller geistig zu entwickeln, da sie schon im

irdischen Leben viel geistiges Gesetzeswissen mit der göttlichen Hilfe freilegen konnte. Deshalb rät ihr der Gottesgeist ab, sich nochmals zurück in die Welt zu begeben. Doch jedes Wesen der Gesamtschöpfung hat den freien Willen, so oder so zu entscheiden. Danach richtet sich der Gottesgeist und wird die gottverbundene Seele weiter mit Kräften unterstützen, falls sie zurück ins menschliche Leben will. Er hilft ihr so lange, bis der Mensch auf natürliche Weise gestorben wäre, weil seine vorgegebene, genetische Lebensenergie in den Genen verbraucht ist oder die Seele sich selbstständig zurückziehen möchte, weil sie anderswo bessere Möglichkeiten vorfindet, um sich geistig zu entwickeln.

Der Gottesgeist befürwortet die Wiederbelebung eines klinisch toten Menschen deshalb nicht, weil die Seele dabei oft großes Leid erfährt, wenn sie aus höheren Welten stammt und schon durch den Tunnel in eine hoch schwingende, lichtvolle Welt übergegangen ist. Dort sah sie schon höher entwickelte Wesen, die sie freudig begrüßten. Diese nahm sie wahr, und nun wird sie plötzlich wieder in das menschliche Leben zurückgeholt. Dies ist sehr schlimm für eine weit entwickelte Seele. Deshalb überlegt euch gut, ihr Menschen guten Willens, die ihr Ärzte seid, ob ihr alles daransetzen wollt, ein Menschenleben zu verlängern. In euren Händen liegt es, ob eine Seele frühzeitig heimkommt oder nicht. Diese Verantwortung überlasse ich eurem Bewusstsein. Doch es kann im kosmischen Sein der Augenblick kommen, wo euch die zurückgeholte Seele Vorwürfe macht und ihr euer früheres, falsches Handeln aus einem anderen Blickfeld erlebt. Dann werdet ihr darüber sehr traurig sein und es können viele jenseitige Zeiten vergehen, in denen ihr euch selbst anklagt. Ich selbst klage kein gefallenes Wesen an, da ich die immer verzeihende Liebe bin. Doch oft kann ein Wesen sich selbst eine schlimme Tat nicht verzeihen, wenn es die Bilder aus der Vergangenheit wieder hervorholt. Diese sind es, die sie selbst anklagen. Das kann so weit gehen, bis es schließlich im jenseitigen Leben verwirrt ist. Dadurch kann es keinen klaren Gedanken fassen und wird sich auch im Jenseits nicht mehr weiter entwickeln, da es für das göttliche Leben verschlossen ist. Erst wenn es mich, Christus im Ich Bin, anruft, ist es ihm möglich, neue Perspektiven für sein geistiges Leben zu gewinnen.

Der Gottesgeist ist dafür, Leben zu retten und zu erhalten, jedoch nicht, dieses unbedingt und um jeden Preis zu verlängern.

Wer den tiefen Sinn dieser Aussage verstanden hat, der wird mich nicht in seinem Herzen verwerfen. Mein unpersönlicher Liebegeist aus dem Herzen der himmlischen Urzentralsonne, möchte zuerst immer das Beste für die Seele. Erst dann kommt der Mensch, für den ich ebenso das Beste will und wünsche. Doch mein Liebegeist richtet sich vordergründig auf die Seele aus, weil sie ewig lebt. Dies wird jedem intensiv gottverbundenen Menschen einleuchten und er wird meine Liebesprache verstehen, die auch ernst sein kann. Im Gegensatz dazu überhören die gefallenen Gotteswesen alles, was ihnen gut und nützlich sein könnte. Deshalb überlegt gut, in welche Richtung ihr euer Leben selbstverantwortlich lenken wollt.

Ich bin für das ewige Leben – wie ist eure Ausrichtung?

Meine Liebe im Ich Bin weist euch noch weiter auf Geistiges hin, das ihr noch nicht schauen könnt. Es ist unser gemeinsames, himmlisches Leben, wie es siebendimensional gestaltet ist. Es sind sieben Dimensionen in eurer himmlischen Heimat, die sich in ihrer Anzahl immer erweitern werden. Es können ohne weiteres acht oder mehr werden, dies hat keine Auswirkung auf das gemeinsame, himmlische Leben. Eine Erweiterung ist jedoch in Abwesenheit der abtrünnigen Gotteswesen, die sich vorübergehend ein geteiltes Reich wünschten, nicht möglich, weil erst die Energie zur Entstehung einer weiteren

Dimension in der Urzentralsonne vorhanden sein muss. Ist sie für eine Erweiterung der himmlischen Schöpfung vorrätig, dann wird es irgendwann eine achte oder noch mehr Dimensionen geben, die mit uns vereint im Einheitsgesetz leben werden.

Wisset, die sieben Dimensionen im himmlischen Sein sind selbstständige Schöpfungen, ohne dass wir voneinander getrennt sind. Ihre unzähligen, bewohnten Planeten sind von der Schönheit des himmlischen Lichtlebens umgeben. Die Lichtstrahlen der Ursonne treffen abwechselnd intensiv und verschiedenfarbig auf die bewohnten Planeten. Wenn ein bestimmter Äonenverlauf abgeschlossen ist, verändert der Spektrallichtstrahl seine Farbintensität.

Bei euch sind es die irdischen Jahreszeiten, die euch erkennen lassen, dass sich an der Strahlenstärke der Sonne, durch die Entfernungsveränderung eures Planeten zu ihr, etwas geändert hat und ihr so in eine neue Jahreszeit geht.

Das Planetenleben ist für die himmlischen Bewohner anders gestaltet, weil die Lichtwesen im Bewusstsein ohne Zeitgefühl leben wollten. Sie werden durch verschiedene Spektrallichter informiert, wenn ihr Planet in der elliptischen Gravitationsbewegung einen bestimmten Punkt erreicht hat. Daran erkennen die Bewohner einer Galaxie auch, wie weit sie im Äonenverlauf bzw. der nächsten Evolution näher gekommen sind. Nimmt das Spektrallicht in der Helligkeit z.B. der Farbe Rot zu, dann wissen die himmlischen Bewohner eines Planeten, dass sie vom Gesetzeslicht der Ordnung zur Evolution intensiver angestrahlt werden. Diese erheblich intensivere Strahlung eines Spektrallichtes bewirkt in den Bewohnern eines Planeten – angenommen sie wohnen in der himmlischen Ebene der Barmherzigkeit – dass die Partikel ihres Lichtkörpers in der kommenden Zeit mehr vom Ordnungslicht einer Prismensonne, das als roter Pastellton für die Gotteswesen erkennbar ist, belichtet werden können. Dies geschieht jedoch nur, wenn ein Gotteswesen bereit ist, einen weiteren Schritt zur Belichtung und Freilegung einiger von Trillionen Gesetzesinformationen zu gehen. Wir nennen diesen so wichtigen geistigen Schritt „Evolution unseres Lebens“. Dieser steht jedem universellen Gotteswesen immer frei zur Entscheidung. Die meisten nutzen diese große Chance der Weiterentwicklung und bedanken sich mit unbeschreiblicher Freude bei Gott im Ich Bin.

Die Möglichkeit der geistigen Erweiterung hat den Sinn, sich den himmlischen Erbinformationen unserer Ur-Schöpfungseltern noch mehr anzunähern, die uns weit in der geistigen Evolution voraus sind. Diese Erweiterung unserer Evolution kündigt in einer Galaxie die Urzentralsonne mit intensiver Helligkeit einer himmlischen Eigenschaftsfarbe an. Dies erfolgt in sieben Schritten, bis der Äon beendet ist und dem himmlischen Wesen der Übergang in eine weitere Evolution möglich ist. Da unser Lichtkörper kein Zeitgefühl hat, orientieren wir uns an der intensiver werdenden Farbe eines Spektrallichtes, wie weit entfernt wir uns im Planetenleben zum nächsten Äon befinden. Der Schritt zur weiteren Evolution geschieht bei den Dualwesen meistens paarweise. Sie jubeln dem höheren Lebenszustand entgegen und bedanken sich gemeinsam für die Unterstützungskräfte aus der Ich Bin-Gottheit über die Urzentralsonne.

Sie wissen, wenn sie sich für das nächsthöhere Leben entschlossen haben, dann gehen sie gemeinsam in lichtvollere Galaxien. Sie bewohnen dort selbständig lebend einen neuen Planeten, dessen Gestaltung sie bisher aus ihrer fortschreitenden Evolution nicht kannten. Dort leben sie so lange, bis sie sich wieder gemeinsam entschließen, eine weitere Evolution zu beginnen bzw. sie zu leben. Die Kräfte dazu erhalten sie aus dem Inneren Selbst, wo sie im Voraus zur Evolution einfließen. Erst wenn sie die ernste Absicht

haben, sich in eine weitere Evolution zu begeben, können sie diese zur Verwirklichung abrufen. So wirkt unser himmlisches Gesetz der Weisheit und Genialität. Es gibt bei uns keine Zufälle, sondern es sind durchdachte und erprobte Gesetzmäßigkeiten, die wir überwiegend bereits in den Vorschöpfungen lebten.

Alles, was wir gegenwärtig leben, stammt aus gelebten Erfahrungen unserer UrSchöpfungseltern und der Gotteswesen, die vorausgingen, um eine bestimmte Gesetzmäßigkeit intensiv zu leben, damit sie ausreifen kann.

Die himmlische Schöpfung kennt keine Information und Lebensweise im Gottesgesetz, die vorher nicht erprobt wurde. Wir himmlischen Wesen versichern uns bei einem Gesetzesvorschlag zuerst, ob er zu uns passt, bevor wir ihn ins Gesetz einbeziehen. Dies geschieht immer in freier Abstimmung. Die Mehrheit zählt.

Wir sind immer darauf bedacht, dass unsere Gesetze die Einheit aller Gotteswesen nicht verletzen. Nur wenn sie nicht allzu sehr verändernd in unser Leben eingreifen, nehmen wir sie zusätzlich auf. Dies geschieht bei uns immer weiter, bis sich neue Wesensmerkmale und Eigenschaften im himmlischen Leben entwickeln. Dies kann dazu führen, dass wir eine neue Dimension gründen und diejenigen Wesen, die sich von dieser neuen Wesensart mehr angezogen fühlen, können selbständig ihr Leben in einer neuen Welt (Dimension) beginnen. Dies ist ein großer Vorteil für die himmlischen Wesen, weil dadurch Missklänge untereinander verhindert werden, wenn einige Gotteswesen eine bestimmte Eigenschaft oder Wesenheit bevorzugen.

Diejenigen, die gleichgesinnt zusammenleben wollen, werden dann ihre bevorzugten Eigenschaften und Wesensarten auf einigen eigens dafür errichteten Planeten und Galaxien nach und nach zur weiteren Evolution bringen können. Ist ihre gelebte Eigenschaft wichtig für das himmlische Gesamtleben, dann begutachten wir sie zuerst. Wir sehen an den gelebten Bildern der himmlischen Wesen, ob sie zu uns passen, oder ob ihre Art noch ausreifen sollte. Erst wenn sie so weit gereift sind, stimmen wir gemeinsam ab, ob sie in unser Einheitsgesetz aufgenommen werden können.

Dies ist unser demokratisches Leben auf freiheitlicher Basis.

Wir sind unserer Ich Bin-Gottheit dankbar, der ich, Christus, nur unpersönlich mit meiner früher eingebrachten Liebekraft und Weisheit angehöre, wenn wir neue Gesetzesvorschläge von den unzähligen Gotteswesen erhalten. Sie sind immer daran interessiert neue Vorschläge aus ihren Lebenserfahrungen in die Ich Bin-Gottheit einzubringen. Ihnen macht es Spaß, wenn sie wieder etwas Neues erlebt haben, das nicht im Gottesgesetz beinhaltet ist und doch für alle Gotteswesen im himmlischen Sein sehr nützlich sein könnte. Wie ihr seht, erweitert sich so unser Leben ständig.

Auf dieser Basis leben wir schon lange im himmlischen Sein zusammen und es entstehen dabei keine Schwierigkeiten.

Doch euch Menschen begegnen immer neue, Furcht erregende Situationen. Eure Politiker und Wissenschaftler haben nicht genügend Durchblick, um dem Volk ausgereifte und gut koordinierte Lebensgesetze zum erträglicheren Leben anzubieten. Sie sind nicht auf das Allgemeinwohl ausgerichtet. Sie sind auf den Vorteil der höheren Gesellschaftsschicht zugeschnitten. Die weitsichtig Denkenden der Bevölkerung wissen es schon, dass die reichen und einflussreichen Menschen der höheren Gesellschaftsschicht im Hintergrund an den Fäden der Welt- und Staatsmacht ziehen und die

bestechlichen Politiker letztlich in ihre Richtung lotsen. Die vom Volk gewählten Politiker halten sich nicht an ihre guten Wahlversprechungen. Sie legen in Eile Gesetze fest, ohne die breite Mehrheit zu fragen, ob sie damit einverstanden ist. Sind nicht alle dafür, dann kommt es zu massiven Protesten in der Bevölkerung, oder die Menschen geben kleinlaut nach, um nicht von den Ordnungshütern des Staates festgenommen und bestraft zu werden. Dies ist wahrlich keine Demokratie, sondern eine aufgezwungene Lebensweise, die natürlich irgendwann negative, unerwünschte Folgen mit sich bringt.

Unsere festgelegten himmlischen Gesetze sind dagegen einheitsbewusst geschaffen worden und berücksichtigen das Wohl jedes einzelnen Gotteswesens.

Wie steht es mit euch, ihr Himmelsstürmer, wollt ihr wieder zurück in die einheitsbewussten und freiheitsliebenden himmlischen Gesetze, dann beeilt euch, unsere Gesetze schon auf Erden zu leben, damit ihr nicht viel unnötige Zeit verliert. Ihr habt immer die Freiheit dazu, doch eines sage ich euch im Voraus: Ihr werdet einst froh sein, wenn ihr bereits jetzt angefangen habt, euch auf das himmlische Leben intensiv vorzubereiten. Das bringt euch zeitmäßig schneller voran, weil ihr in der Dimension mit dem schnellsten Zeitablauf lebt, die es je gab und geben wird. Dies habt ihr den Fallwesen zu verdanken, doch ihr besitzt die innere Kraft, euch in kürzester Zeit ins himmlische Gesetzesleben zu entwickeln. Wer von euch macht den Anfang und folgt mir, dem inneren Christus im Ich Bin, unerschrocken nach?

Ich werde euch noch intensiver mit Kräften unterstützen können, da eure Seele sich durch eure herzliche Bereitschaft in hoher Schwingung befindet. Ihr habt die freie Wahl.

Eine Qual ist das Beschreiten des Inneren Weges nur für diejenigen, die nicht wissen, was sie wollen, um mir konsequent und geradlinig nachzufolgen. Wer geradlinig mir nachfolgt, der dreht sich nicht mehr nach dieser Welt des Schwingungsabfalls um. Sie hat wahrlich die Macht, die Seelenpartikelchen eurer weit entwickelten Seelen herunter zu transformieren. Dies ist so zu verstehen:

Die Welt ist auf zerstörerisches Leben ausgerichtet und kennt keinen Heimweg. Die Fallwesen haben bewusst den inneren Heimweg in den Geninformationen gelöscht, obwohl sie doch nach vorgegebener Äonenanzahl wieder zurück ins Himmelreich kommen wollten. Dies war ursprünglich so von ihnen gewollt. Doch aus dem niedrig schwingenden Fallsein wollten sie auf einmal nicht mehr zurückkehren, da ihre Seele durch die große Veränderung der himmlischen Gesetze nicht mehr in der Lage war, sich von der Materie zu lösen.

Sie erleben viel Leid und dennoch wollen sie nicht heimkehren. Sie haben natürlich noch eine große Wegstrecke vor sich, um bei uns im Himmelreich anzukommen. Ich helfe ihnen jedoch ständig, mit vielen Ratschlägen, dorthin zu kommen, vorausgesetzt sie wollen sie annehmen. Dies können sie bis zu einem gewissen Zeitpunkt frei wählen. Doch wenn die Zeit ihrer Schöpfung im Fallsein abgelaufen ist, dann werden sie von mir gebeten, in die Richtung ihrer Heimat zu blicken. Wann sie das tun, hängt natürlich von ihrer Aufnahme- und Entschlussbereitschaft ab, in die ich mich auch nicht einmischen darf, weil sonst ihr freier Wille unterbunden wäre.

Also können wir himmlischen Wesen nur geduldig auf sie warten. Wann sie einmal heimkehren werden, das obliegt ihrer Einstellung zum inneren Leben des himmlischen Seins. Ich gebe ihnen immer wieder Impulse zum weiteren Überblick, vorausgesetzt sie wollen ihn. Doch einmal wird das äußere Leben zusammenbrechen, da sie auf ihrem Planeten nur noch wenige sind. Dadurch könnten sie eventuell

aufwachen und sich Gedanken machen, ob sie nicht lieber doch auf einem höher schwingenden geistigen Planeten leben wollen, auf dem das Leben noch intakt ist.

Durch die Trostlosigkeit in ihrem Leben werden sie erwachen. Langweilt sich ein Wesen, da ihm wichtige Bezugspunkte zum äußeren Leben fehlen, weil es früher nur im Äußeren zufrieden gelebt hat, kommt in ihm der Wunsch auf, sich zu verändern. Dann erst werden sie ihre Hartherzigkeit ablegen und in ein interessanteres Leben suchen und hineingehen wollen. Dazu werde ich ihnen auch verhelfen und ihnen alles dazu geben, damit sie wieder zufrieden und glücklich mit anderen Wesen zusammenleben können.

Dies sind Zukunftsaussichten für diejenigen, die sehr tief in der Materie gefallen sind und nichts anderes mehr kennen, als so weltbezogen eingeengt zu leben. Doch meine Liebe ruft zuerst die Himmelsstürmer auf, die weiter vorwärts ins himmlische Sein kommen wollen. Diese sind es, die von mir mit vielen Ratschlägen und nützlichen Hinweisen überhäuft werden, damit sie es leichter haben, ins himmlische Leben zurückzufinden.

Seid ihr auch unter jenen, die ich jetzt genannt habe?

Wenn ja, dann freue ich mich sehr auf euer baldiges Wiedersehen!

Nun habt ihr einen weiteren, winzigen Einblick in das kosmische Geschehen und von Raum und Zeit erhalten. Vielleicht hilft euch dies, weitsichtiger zu denken als vorher. Das wünscht euch mein Liebegeist im Ich Bin ganz herzlich.

Mein Urgeist der Liebe blickt zurück zur angefangenen Schilderung über einen **rauschgiftsüchtigen Menschen**, dessen Seele nicht aus dem Fall stammt. Dieses Beispiel soll euch verdeutlichen, wie schwer es ist, im materiellen Sein zu leben.

Ich möchte euch aber auch darauf hinweisen, wie schwer es mein Liebegeist hat, euch durch das Innere Wort Beispiele zu schildern, die umfangreichere Gesetzmäßigkeiten beinhalten. Dies gelingt mir durch einen Kündler nur nach und nach, also tropfenweise.

Liest der Kündler seine Erstbotschaft nach und überprüft sie auf Hör- oder Grammatik- Fehler, dann versucht mein Liebegeist, ihm neue Bilder dazuzustellen, die eine Gesetzmäßigkeit vertiefen können. Doch er hat den freien Willen, das Gotteswort erneut aufzunehmen oder nicht. Meistens nimmt er es auf, weil er darin eine große Bereicherung für die gottverbundene Menschheit zur weiteren geistigen Reife sieht. Er sträubt sich ab und zu dagegen, weil er glaubt, sonst nicht mehr mit der Korrektur der bereits empfangenen Botschaften nachzukommen. Dies ist seine Schwierigkeit, die er selbstständig, ohne meine Einmischung, überwinden muss.

So ist einmal das Leben aller aufrichtigen, fleißigen Kündler, die eine große Verantwortung übernommen haben, um Gott und der Ganzheitsschöpfung mit einem kleinen Beitrag zu helfen. Ihre Aufgabe bringt, weltlich gesehen, viele Unannehmlichkeiten mit sich, weil ihr euch in der Welt der tief gefallen Menschen und Seelen befindet. Dies ist nun einmal so. Bitte haltet durch für mich, Christus im Ich Bin, und

verzagt nicht, wenn es euch schwer gemacht wird. Einmal werdet ihr euch sehr darüber freuen, dass ihr euch im Kampf für das Licht Gottes im Ich Bin überwunden habt.

Noch einmal zurück zu der **gottverbundenen Seele eines Rauschgiftsüchtigen**: Ihr Mensch geriet in die Fänge der erdgebundenen Seelen, die ihn über ihre menschlichen Werkzeuge dazu verleitet haben, mit den Suchtmitteln in Berührung zu kommen. Er ist kein schlechter Mensch, doch seine labile Lebenshaltung trieb ihn in die Gegenrichtung eines gottgewollten Lebens, das sich die Seele vor der Inkarnation wünschte. Doch aus ihrem gottgewollten Vorhaben wird nichts. Das menschliche Leben wird für sie zum Szenario. Des Nachts beklagt sie sich beim Gottesgeist über ihren betäubten Menschen und bittet ihn ständig um neue Ratschläge, da ihr Mensch unverändert bleibt. Sie sieht an den täglich aufgenommenen Belastungen, dass es keinen Sinn mehr hat, ihren Körper mit Lebensenergien zu stützen. Eine solch massive Belastung kann der Seele mit der ernstesten Absicht heimzukehren im Jenseits nicht widerfahren, weil sie von Lichtwesen umgeben ist. Sie helfen ihr ständig, die früher begangenen Gesetzesverstöße – es sind viele dunkle Umhüllungen einiger Trillionen Lichtpartikel eines Wesens, die niedrige Kräfte und Informationen gegen das himmlische Leben in verschiedenen Bereichen beinhalten – nacheinander aufzudecken, zu bereuen und mit meiner Ich Bin-Liebekraft umzuwandeln.

Sie ist in guter Absicht und Hoffnung ins irdische Leben gegangen, doch ihr labiler Mensch ließ sich treiben und von noch tiefer schwingenden, eigenwilligen Menschen verführen, bis er mit Rauschgift in Berührung kam. Dies war sein Untergang und zugleich auch der der Seele, die viel Energie und nützliche Zeit für den Heimgang verlor. Deshalb entschließt sie sich, aus dem irdischen Leben zu scheiden. Ihr können keine Lichtwesen aus der göttlichen Heimat helfen, weil sie sich im Eigenwillen befindet und zudem nun gegen die Erhaltung und Bewahrung des Lebens, das unser himmlisches Gesetz beinhaltet, verstoßen hat. Sie nimmt im Augenblick ihrer fürchterlichen Handlung eine dunkle Aura an, an die sich kein himmlisches Wesen heranwagen kann, da Mensch und Seele eine weit niedrigere Schwingung und Strahlung als die himmlischen Wesen haben. Seele und Mensch liegen bei ihrer Absicht, aus dem Leben zu scheiden, außerhalb des Gottesgesetzes, deshalb verhindert dies die Annäherung der himmlischen Lichtwesen. Sie können mit ihren Impulsen nicht durchdringen, um den Menschen zur Vernunft zu bringen.

Erst wenn er sein Leben trauriger Weise gewaltsam (Selbstmord) beendet hat, können sich die Schutzwesen des Lichts langsam der hinübergehenden Seele nähern. Sie sprechen nicht sofort auf sie ein, sondern helfen ihr, sich energetisch zu finden. Erst wenn sie sich im Jenseits zurechtfindet, sind sie ihr behilflich, eine weitere geistige Bleibe zu finden. Eine so fehlgeleitete Seele möchte nichts mehr vom irdischen Leben wissen, da die negativen Erfahrungen sie davon abschrecken und abhalten, nochmals zu inkarnieren.

Dies ist gut für sie. Sie braucht nicht, wie geistig orientierte Menschen irrtümlich annehmen, zur Buße ihrer schlimmen Vergehen gegen das Leben, nochmals zurückkehren. Nein, so etwas kennt der Gottesgeist im Ich Bin nicht, denn das wäre eine Strafe für die Seele. Eine Bestrafung kennen wir himmlische Wesen nicht, da wir friedvolle und großzügige Wesen sind, die immer ein offenes, barmherziges Herz für unsere Geschwister haben, nach dem Vorbild der Ich Bin-Gottheit, der ich, Christus, auch unpersönlich mit meinem Liebegeist angehöre. Ein solch unbarmherziges Gesetz kennen wir himmlische Wesen des Lichts

nicht, deshalb bitte ich alle Menschen des Gottesgeistes, befreit euch von dieser falschen Denkweise, dass Gott im Ich Bin euch eine Strafe auferlegt, wenn ihr gegen das himmlische Gesetz verstößt.

Nur die böswilligen Fallwesen kennen solch schlimme Denkweisen und strafendes Verhalten, weil sie unbarmherzig gegen sich selbst sind. Verläuft ihr Leben einmal nicht nach ihren eigenwilligen Vorstellungen, so durchtrennen sie eigenmächtig gewaltsam die energetische Verbindung von der Seele zum Menschen. Dies haben sie schon immer getan, weil ihnen das menschliche Leben nicht viel wert ist.

Außer es gefiel ihnen neben einem guten Energieträger sehr gut, dann setzen sie alles ein, damit sie neben ihm noch das genießen können, was ihnen Freude bereitet.

Sie fühlen insgeheim, dass sie in ihrem materiellen Lebensbereich chancenlos geworden sind, um ihre bisherige Welt weiter aufrecht zu erhalten. Doch sie treiben sich selbst an, weiter auf Zerstörungskurs zu bleiben. Dies ist immer ihre bisherige Ausrichtung gewesen, deshalb leiden sie seelisch kaum, außer sie verlieren durch eine Partnerschaftstrennung einen guten Energieträger, dem sie vorher fast die ganzen Lebensenergien abnahmen. Er war ihr Besitz, deshalb trauern sie ihm nach und versuchen, alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit er zu ihnen zurückkommt. Ohne ihn fühlen sie sich nicht wohl, da ihnen zum täglichen Leben Energien fehlen. Solche Menschen aus dem Fall versuchen mit viel Raffinesse, ihren guten Energieträger an sich zu binden. Auch wenn er sich von ihnen verabschiedet hat, bemühen sie sich, sich an ihn heranzuschleichen. Sie setzen dort an, wo der gottverbundene Mensch bisher schwach war.

Sie warten geduldig so lange, bis er seine guten Vorsätze für seine gottgewollte Zukunft fallen lässt. Solche gottlosen Heuchler, die meiner Jüngerschaft die Lebensenergien entziehen, gibt es unzählige auf der Welt. Sie haben keine Energien mehr zum Leben, deshalb haben sie sich viele Möglichkeiten erdacht, wo sie diese auf Umwegen beschaffen. Verlieren sie einen treuen Energieträger, der sich ahnungslos mit ihnen in einer Partnerschaft befunden hat, und verlässt er sie, dann trauern sie und betteln ihn heuchlerisch, er möge doch wieder zu ihnen zurückkehren. So verhalten sich nur die sehr niedrig schwingenden Fallmenschen, die lieber jenseits vom himmlischen Lichtleben existieren wollen. Mein Liebegeist ist aus ihrem Leben verbannt worden, deshalb haben sie sich ersatzweise äußere Götter ihrer Phantasiewelt erdacht und diese sind ihre Anziehung. Außer um Geld und gute Energieträger trauern sie um nichts

Heuchlerische Menschen aus dem Fall wissen sich fast in jeder Lebenssituation zu helfen, da ihnen die verbündeten Seelen immer mit weitsichtigen Impulsen zu ihrem Vorteil beistehen. Sie wissen auch, wie sie zu Geld, Hab und Gut kommen können. In ihnen signalisiert es sofort, wenn sie wohlhabenden, älteren und hilfsbedürftigen Menschen begegnen, die alleinstehend sind. Schon überlegen sie listig, mit welcher Methode sie die Freundschaft und Sympathien dieser Menschen gewinnen können. Doch die Hilfsbereitschaft dieser Heuchler dient nur dem eigenen Vorteil. Um bei einem wohlhabenden Menschen, von dem sie sich einen finanziellen Vorteil erwarten, einen guten Eindruck zu erwecken, scheuen sie keine langfristigen Mühen. In diesem Bereich verhalten sie sich geduldig, weil sie damit rechnen, einen erheblichen Anteil des Besitzes zu erben bzw. überschrieben zu bekommen.

Die unsichtbaren Seelen, die mit einem verbündeten Menschen zusammenarbeiten – für den Menschen geschieht dies unbewusst, doch von der niedrig schwingenden Seele aus dem Fall ist dies abgesprochen und beabsichtigt – sorgen dafür, dass der Mensch bald zu Geld, Hab und Gut kommt. Stammt er nicht aus einer wohlhabenden Familie, dann versuchen die verbündeten Seelen, den eigenwilligen, gottlosen

Menschen zu Bekannten zu steuern, die wohlhabend sind. Sie haben bei der Annäherung immer Erfolg, weil der Mensch ein Verstellungskünstler ist und gut reden kann. Sie helfen den wohlhabenden Menschen und genießen ihre Gunst.

Mein Liebegeist zeigt euch ein Beispiel, wo der Mann ein Heuchler ist. So heuchlerisch kann genauso eine Frau aus dem Fall sein. Doch in der Schilderung zur Erkenntnis handelt sich um einen arglistigen Mann, der sich mit allen Raffinessen der eigensüchtigen Weltmenschen gut auskennt und sich diese aneignete.

Ist z.B. eine Frau wohlhabend, dann versucht der heuchlerische Mann, ihr den Hof zu machen. Er spielt mit ihr. Er versucht, ihr mit seinen guten Manieren zu imponieren, die er über die kühle und autoritäre Erziehung seiner Eltern zwangsweise erlernt hatte. Ist der Heuchler ein alkoholabhängiger und triebhafter Mensch, dann hat er auch kein Ehrgefühl. Falls er sich wieder einmal körperlich außer Kontrolle befindet, stört ihn zur eigenen Befriedigung das hohe Alter einer einsamen Frau nicht. Er versucht ständig, ihr Vertrauen zu gewinnen und hilft ihr beim Einkaufen und macht schriftliche Erledigungen, darin er sich gut auskennt, weil er schon immer ein Lebenskünstler in der Welt war und zudem zur Hilfe die unsichtbaren Seelen hat, mit denen er seelisch ständig in Verbindung steht.

Der Heuchler kennt sich gut aus mit einsamen Frauen und weiß genau, wonach sie sich sehnen und was sie gerne hätten. Sie suchen in ihrer Einsamkeit verständlicherweise die Geborgenheit, Nähe und Herzenswärme, vor allem eines Mannes. Doch der abgestumpfte Heuchler kann ihnen keine von den himmlischen Eigenschaften geben, da er nur eigensüchtig denkt und lebt. Ist ein solcher Heuchler verheiratet, dann versucht er, sich gute Ausreden auszudenken, um bei den hilfsbedürftigen Frauen im Haus ein und aus zu gehen. Durch seine den einsamen Frauen ständig angebotene Hilfe kann er gut getarnt bei ihnen seinen Trieb stillen, ohne dass seine gutgläubige Frau einmal misstrauisch wird. Heuchlerische Menschen, die einen starken Geschlechtstrieb haben, suchen zur eigenen Befriedigung verschiedene Methoden, um an ihre Opfer zu kommen. Sind die Heuchler Männer, dann sind sie kaum interessiert an einer Freundschaft mit einem Mann. Es zieht sie immer zu Frauen hin. Von ihnen erhalten sie viele Negativkräfte der Bewunderung und materielle Schenkungen.

Einsame Frauen nehmen die äußere Fürsorge der Heuchler dankbar an, denn sie kennen keinen anderen Menschen, der ihnen so zuvorkommend hilft und unter die Arme greift. Alles ist aber von dem Heuchler gespielt und geschieht aus Berechnung. Ihm kommt kaum ein weltlich orientierter Mensch auf die Schliche. Auch ein gottverbundener Mensch ohne intensive Selbsterkenntnis und bewusste Verwirklichung der ihm bekannten Gottesgesetze hat es schwer, diesen Heuchler richtig einzuschätzen und zu entlarven. Er benützt die Opfer vorwiegend entweder des Geldes wegen oder aufgrund seines starken Triebes. Die Wurzel des Übels eines heuchlerischen Menschen ist jedoch, dass er eine energielose Seele hat. Durch unendlich lange Zeiten der Gottferne ist sie nun massiv belastet. Der Heuchler versucht, seine Energielosigkeit mit der Hilfe von verbündeten Seelen arglistig auszugleichen. Sie sind aus dem erdgebundenen Jenseits die Führer zu seinen unwürdigen Taten. Diesem redegewandten Menschen kann man äußerlich kaum etwas von seinem Doppelleben anmerken. Er sieht sich vor Bekannten und Familienangehörigen als ein guter Mensch, der kränklichen und einsam gewordenen Frauen geschickt in verschiedenen Lebensbereichen hilft.

Wisset, ihr Menschen mit der Absicht, das menschliche Leben mehr unter die himmlische Lupe zu nehmen, solche Hilfsdienste verrichtete ein Heuchler des Öfteren in seinem wechselhaften Leben.

Berechnend, mit ruhigem Gewissen, bedient er so eingestellt einsame Frauen. Ist er geschlechtlich triebhaft, dann ist er bei anziehenden Frauen ständig auf der Lauer und verhält sich ihnen gegenüber hilfsbereit, damit er bald zu seinem Ziel kommt. Hier wirbt er mit vielen Einfällen um sie, damit er seinen Geschlechtstrieb einigermaßen ausleben kann. Die dauernd hinter ihm stehenden Seelen erleben dabei mit ihm jede Gefühls- und Empfindungsregung. Dies können sie ohne weiteres, weil er ihr verbündetes Werkzeug ist und sie in seiner Seelenaura ein und ausgehen dürfen, da sie dies so bereits im Jenseits miteinander vereinbart haben. Mein Liebegeist kann sich solch niedrig schwingenden Seelen und Menschen aus dem Fall nicht nähern. Sie nützen in ihrer geschaffenen Welt ihren Vorteil. Sie haben sich ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten und verdeckte, eigensüchtige Verhaltensweisen geschaffen, wo ein Mensch keinen rechten Durchblick hat und auch kein Gotteswesen an sie herankommen kann.

Die Opfer von Heuchlern sind immer die Leidtragenden. In ihrer Gutgläubigkeit fallen sie ständig auf sie herein. Sie haben noch zu wenig Lebenserfahrungen, um deren Methoden genau abschätzen zu können. Die Heuchler verstecken sich oft hinter gutwilligen Menschen und meinen, diese geben ihnen das sichere Gefühl nach außen, ein guter Mensch zu sein. Doch der äußere Schein trügt. Die Seelen sind nur darauf bedacht, einen solch arglistigen Menschen immer dorthin zu steuern, wo er ihnen nützlich ist. Dies übersehen die unwissenden Jünger/innen meiner Liebe.

Ich warnte sie vor der Inkarnation davor, sich mit Menschen aus dem Fall einzulassen, doch sie überhören jegliche Mahnungen aus ihrer Seele. So sind sie später die leidtragenden Opfer der dunklen Seelen und Menschen aus dem Fall, die wahrlich ein großes Wissen von dieser Welt haben. Die Heuchler besitzen in ihren Genen deshalb so viel nützliches Wissen von der Welt, weil die Seele des Nachts die Speicherungen aus ihren Vorleben ständig an ihre Gene weitergibt. So kann sich der Mensch in der Welt noch besser und schneller zurechtfinden.

Wer sie beobachtet, erkennt sofort, dass sie Meister der Verstellung sind. Viele von ihnen sind Erbschleicher. Sie haben sich auf diese eigensüchtige Veranlagung spezialisiert und brachten diese schon aus Vorleben mit. Sie sind nur auf Gewinn aus. Geld ist ihre Sicherheit und hier sind sie sehr empfindlich. Geht ihnen ein Energielieferant verloren und dazu sein Verdienst, dann sind sie im Augenblick so besorgt, dass sie sich in der veränderten, unangenehmen Lebenssituation selbst sehr bedauern. Diese Menschen schämen sich nicht, um verlorenes Geld, Gut und verlorene gute Energieträger bittere Tränen zu weinen.

Sie sind im ersten Augenblick der neuen Lebenslage so verbittert, dass sie nicht wissen, was sie tun. Erst wenn ihnen klar wurde, dass sie nun ihren Partner verloren haben, dem sie viele Lebensenergien abnahmen und dieser nicht mehr zu ihnen zurück will, dann fangen sie an, nachzudenken. Sie überlegen verschiedene Möglichkeiten, wieder einen ähnlich gutwilligen Menschen an ihre Seite zu bekommen. Ist er ihnen noch nicht begegnet, dann versuchen sie mit allen Mitteln, den früheren Partner zurück zu holen.

Ihnen ist jedes Mittel recht, da sie bisher so gut von seinen Energien gelebt haben.

Die Fallseelen und die verbündeten Menschen haben keine großen Energiereserven, deshalb tun sie sich immer zusammen. Ihre Lebensenergien legen sie zusammen und versuchen sich zu inkarnieren. Sie halten Ausschau nach Menschen, die ihrer Schwingung im Augenblick ähnlich sind. Zur Anpassung ihrer niedrigen Schwingung versuchen sie natürlich, die Menschen ihrer Vorstellung, massiv negativ zu beeinflussen und ihnen zu vermitteln, dass sie sich sehnlichst ein Kind wünschen. Doch die

Voraussetzung für die Anziehung einer Fallseele zur Inkarnation muss in den Genen der Menschen gespeichert sein, die ein Kind zeugen wollen.

Eine Fallseele, die eine Inkarnation beabsichtigt, sucht gemeinsam mit ihren verbündeten, erdgebundenen Seelen, entsprechende Menschen aus, die sich ein Kind wünschen. Sie wissen schon im Voraus, dass sie sich später abwechselnd im erwachsenen Körper aufhalten werden. Der seelische Ein- und Austritt ist ihnen unbemerkt nur des Nachts im Menschen möglich, wenn er sich im Tiefschlaf befindet. Sie haben über viele irdische Zeiten mit dieser Methode gute Erfahrungen gesammelt. Sie haben auch Erfolg, weil die verbündeten, jenseitigen Seelen und ihr Mensch gleich geartet sind. Sie haben sich vorher auf der Welt mit ähnlichen Wünschen belastet und dies hat sie zu einem Bund Gleichgesinnter zusammengefügt.

Ihnen ist jedes Mittel recht, um später energetisch gut über die Runden zu kommen und ihre Wünsche ausleben zu können.

Sie versuchen, die Mutter in ihre niedrige Schwingung zu bringen, damit sie die Informationen aus den Genen mehr lebt, die in ihr ähnlich sind. Waren ihre Seele und die Gene von diesen weltlichen Belastungen frei, dann verhilft ihr der aus dem Fall stammende Mann dazu. Durch die geschlechtliche Vereinigung über den Samen gelangen in die Gene der Frau die massiv weltlich ausgerichteten Informationen, die den Fallseelen zur Inkarnation nützlich sind. Sie werden ihr ständig von dem aus dem Fall stammenden Mann in die Gene übertragen. Sie verwirren eine Jüngerin sehr, weil seine Gene hauptsächlich die auf die Welt gerichtete Negativinformationen haben und gegen das himmlische Leben sind. Erst wenn die Frau das Kind entbunden hat, hat sie die Kraft, die negativen Informationen, die sie zu einer bestimmten weltbezogenen Lebensweise zu steuern versuchen, besser in den Griff zu bekommen und sich wieder dem Gottesgesetz nähern zu können. Das heißt, die Seele versucht, diese wieder zu löschen.

Dies wissen die niedrig schwingenden Seelen, deshalb versuchen sie, die Frau massiv zu beeinflussen, damit sich die Frau ohne Verwendung von Verhütungsmitteln mit ihrem Mann geschlechtlich vereint. In der Zeit der Empfängnis steuern sie die Frau mit vielen Impulsen so, dass sie leichtsinnig wird und glaubt, sich in einem empfängnisfreien Zeitraum zu befinden.

Viele Frauen, die schon Kinder haben, wünschen sich kein Kind mehr, doch sie werden von erdgebundenen Seelen getrieben, leichtsinnig zu werden. Irgendwann werden sie schwanger und ihre Seele ist sehr traurig darüber. Sie wollte dies nicht, weil sie genau weiß, welche seelischen und physischen Energien sie eine Schwangerschaft und später die Erziehung eines unerwünschten Kindes kosten. Oft inkarnieren sich Fallseelen bei ihnen und sie haben mit den Kindern später massive Probleme, unter einem Dach zusammenzuleben.

Eine Mutter aus dem Fall wehrt sich massiv dagegen, ein unerwünschtes Kind zu bekommen. Sie versucht es abzutreiben, oder wenn sie es entbindet, es danach zur Adoption freizugeben. Sie wehrt sich massiv dagegen, weil sie spürt, dass sie die Kräfte in den Genen und in ihrer Seele zur Erziehung des Kindes nicht hat. Andererseits liebt sie den Mann nicht, mit dem sie einmal geschlechtlich zusammen war.

Sie geht meist in Abwehrhaltung und lehnt das Kind schon vor und auch nach der Geburt ab.

Dagegen verhält sich eine werdende Mutter eines unerwünschten Kindes, deren Seele nicht aus dem Fall stammt, meistens anders. Sie nimmt im ersten Moment entsetzt die Nachricht von ihrer Schwangerschaft

zur Kenntnis. Sie denkt viel nach und entschließt sich doch, das Kind zur Welt zu bringen. Einige aber wollen ihr Kind nicht auf die Welt bringen, weil sie von herzenskalt und eigensüchtigen Menschen aus dem Fall verführt worden sind. Bei ihnen wurden sie einmal schwach und schon wurden sie schwanger. Ihre unerwünschte Schwangerschaft kostet sie viel Leid und Sorgen, denn der Mann, den sie nicht aus dem Herzen liebt, macht kein Hehl daraus, dass er sich bei ihrer Schwangerschaft nicht verantwortlich fühlt. Er lehnt das Kind schon im Voraus ab. Nun entsteht ein großer Gewissenskonflikt für die schwangere Jüngerin. Sie steht der Schwangerschaft gespalten gegenüber. Sie würde es am liebsten abtreiben, weil sie mit dem Kind keine Zukunft sieht. Sie ist traurig und denkt, wie sinnlos dies ist, wenn das Kind ohne Vater aufwächst und andererseits hat sie den Mann auch nicht aus dem Herzen lieb.

Sie bekommt Angst bei dem Gedanken, das Kind auszutragen. Sie beabsichtigt, zu einem bekannten Arzt zu gehen, der sie von ihrer unerwünschten Schwangerschaft befreit. Dies geschieht auch so. Danach jedoch kommt sie in einen Gewissenskonflikt und ist sich nicht mehr sicher, ob es richtig war, so unbarmherzig zu handeln.

Aus der Sicht des Gottesgeistes war es ein großes Vergehen gegen das menschliche Leben. Doch der Gottesgeist berücksichtigt in diesem Fall auch sein Gesetz der Mildtätigkeit und Großherzigkeit. Er wird der Jüngerin, die aufrichtigen Herzens ihre Tat bereut und keine Absicht mehr hat, nochmals so zu handeln, natürlich verzeihen, weil er immer so eingestellt ist. Doch die Jüngerin meiner Liebe ist aufgerufen sich zu fragen, weshalb sie sich so leichtsinnig gegenüber einem ihr unbekannten Mann verhalten hat? In dieser Frage liegt für sie die Botschaft, sich ganz von den früheren Vergehen gegen das Gottesgesetz zu lösen.

Ich werde versuchen, sie zur Selbsterkenntnis zu führen, vorausgesetzt sie möchte es.

Die Antwort für ihr leichtsinniges Verhalten gegenüber einem Mann, den sie kaum kannte und nicht aus dem Herzen liebte, liegt meistens im persönlichen Stolz und Hochmut. Wer in dieser Welt schön und anziehend aussehen möchte, der zieht magnetisch Menschen an, die ihn begehren. Die Verehrer, die er anzieht, sind meistens nur an ihrem Körper interessiert. Dies vergessen die Jünger und Jüngerinnen, obwohl sie genau wissen, dass sie in einer Welt des äußeren Scheins leben.

Sie vergessen auch, dass ihre persönliche Erscheinung nicht zur Schau und Begehrlichkeit dient. Das wollten die Fallseelen und ihre Verbündeten Menschen. Niemals war ein solches Leben für die Jüngerschaft im materiellen Sein vorgesehen gewesen, doch sie verirrte sich im dichten und dunklen Wald der tief gefallenen Gotteswesen, die nicht mehr in das Lichtreich zurückkehren wollen.

Dies ist bitter für die himmlischen Wesen, wenn sie ansehen müssen, wie Frauen und Männer, deren Seele sich im Heilsplanauftrag befindet, nun das Fallprinzip leben und ihre Persönlichkeit nach außen durch künstliche Schönheit zur Schau stellen. Sie wollen dadurch begehrenswert sein und freuen sich noch dazu wie die Weltmenschen, wenn ihnen jemand wegen ihres schönen Aussehens den Hof macht. Dies war für meine Jüngerschaft niemals im Heilsplan so vorgesehen, die ich aus dem Inneren über ihre Seele zu führen versuche.

Es ist ein großes Leid für die weit entwickelte Seele, wenn sich der Mensch gezielt für die Blicke der Bewunderer herrichtet und kleidet. Dies ist ein Verstoß gegen das himmlische Gesetz, das dieses Verhalten nicht kennt.

Wer sich nicht ins Gottesgesetz der Einfachheit und Schlichtheit einzuordnen versucht, das keine persönliche Werbung für die Lichtgestalt kennt, den bitte ich, sich Gedanken zu machen und sich zu fragen, ob er wirklich auf dem Inneren Weg ins Himmelreich ist?

Vor allem diejenigen Jünger/innen sollten sich intensiv und selbstehrlich fragen, ob sie noch die Absicht haben, die Blicke von Bewunderern auf sich zu ziehen.

Wer keine Veränderung wünscht, sondern herausgeputzt und dekoriert wie eine Puppe durch die Welt wandelt und stolziert, dem rate ich ab, sich auf den Inneren Weg zu begeben, da er zuerst die größten Schwierigkeiten mit sich selbst bekommt! Die Fallseelen werden ihm ständig Menschen zuführen, die sie begehren. Findet der Mensch nicht aus der Sackgasse heraus, in die er sich von den niedrig schwingenden Seelen treiben ließ, dann besteht die erneute Gefahr, dass er rückfällig wird und ohne einen Menschen zu lieben, mit diesem eine rein geschlechtliche Verbindung eingeht.

Wo wollt ihr eines Tages im Jenseits leben?

Wollt ihr weiter persönlich begehrt werden, dann werdet ihr unter den Seelen im Jenseits sein, die euch weiter begehren. Sie werden euch mit ungesetzmäßigen Kräften in die Höhe ziehen, jedoch nur wegen eures künstlich geschaffenen Aussehens. Dies ist aber nicht die wahre Herzensliebe und auch nicht die von Herzen kommende Anziehung, die ihr vom Himmelreich kennt!

Ich belasse euch den freien Willen, mache euch jedoch darauf aufmerksam, dass es im Himmelreich keine gekünstelten Wesen gibt, die mit ihrem Aussehen um die begehrliehen Blicke anderer Wesen werben.

Dies sollte euch, ihr himmlischen Wanderer, zu denken geben!

Nun kehrt mein Liebegeist in der Schilderung zu den Fallseelen zurück, die eine Frau umgarnen, auf dass sie in ihre Lebensschwingung kommt. Sie beeinflussen die Frau so massiv mit gegensätzlichen Impulsen, bis sie leichtsinnig wird und sich ohne Verhütungsmittel mit einem Mann einlässt.

Die erdgebundenen Fallseelen wissen genau, wann die Frau ihre Empfängniszeit hat. Sie erkennen an der Leuchtkraft und Farbe der Aura, in welchem Stadium sich der Eisprung gerade befindet. Sie wird so massiv von den Fallseelen zur Zeugung eines Kindes beeinflusst, dass sie sich kaum dagegen wehren kann.

Die wenigsten Menschen wissen, dass die Fallseelen in diesem Lebensbereich Oberwasser haben. Sie glauben, dass sie es sind, die sich ein Kind wünschen, doch in Wirklichkeit sind es die Fallseelen, die ein solches Unwesen im Unsichtbaren treiben und die Frau sowie den Mann zur Zeugung drängen.

Es gibt keinen Menschen, der von den unsichtbaren Fallseelen noch nicht verführt worden wäre.

Dies sollte euch zu denken geben, auf welchem Planeten ihr lebt.

Mich wollten sie diesbezüglich auch verführen, weil sie genau wussten, wäre ich an eine Familie und Kind gebunden, dann käme ich auf dem Inneren Weg nicht so voran, wie es im Heilsplan für mich vorgesehen war. Ich sah einige Male Frauen mit Tränen in den Augen, die mich im Herzen sehr gerne zum Ehemann wollten. Sie wünschten sich, dass ich mit ihnen stets an einem Ort bleiben kann. Wahrlich, ich liebte jede aus dem ganzen Herzen und hätte sie gerne, zu meiner irdischen Zeit, als Frau an meiner Seite gehabt.

Doch ich befand mich immer auf der Flucht vor Herodes Soldaten. Sie waren unbarmherzige Söldner, die mich ergreifen und dafür zur Belohnung Goldstücke erhalten sollten. Ich war für Herodes Volk zu gefährlich, da meine Botschaften angeblich gegen die jüdische Lehre und ihre Auslegung gerichtet war. Sie wollten mich aber auch gerne ergreifen, weil ich angeblich ein Aufwiegler des Volkes war. Keines stimmte mit der Wahrheit überein. Ich wollte keine neue Religion verkünden und auch nicht, mich in ihre weltliche Führung einmischen, denn sonst hätte ich gegen das himmlische Gesetz der Freiheit und Unabhängigkeit der selbstständigen Gotteswesen und auch der Menschen verstoßen.

Meine irdische Aufgabe und die der Jüngerschaft, konnte ich nach liebevollen Weisungen unseres geliebten Ur-Vaters, aus meinem ewigen Speicher der Seele, dem Inneren Selbst, abrufen und erfahren. **Sie lautete in der Bildersprache: Zusammen mit der Jüngerschaft Gottes die ganze Fallschöpfung durch Zusatzkräfte zu stützen und über geladene Energiefunken aus der himmlischen Urzentralsonne in die seelischen Lebenskerne der abtrünnigen Gotteswesen eine Absicherungsmitteilung einfließen zu lassen. Dies war notwendig, damit in ihnen die fast zum Stillstand gekommenen Urteilchen eine Funktionsbelebung und Neuorientierung erhalten.**

Ich konnte aus den inneren Bildern ersehen, dass diese rettende Schöpfungsmaßnahme den Jünger/innen und mir, nur über einen hochschwingenden Lebenskern unserer Seelen möglich wäre, der sich wieder in der ehemaligen hohen himmlischen Evolutionsschwingung befindet. Dies war in der niedrigen Schwingung der Welt und den menschlich schweren Leben eine große Herausforderung und ein Wagnis sondergleichen. Dieses Geschehen schilderte ich euch ausführlich bereits in einer anderen Botschaft, deshalb wiederhole ich es nicht mehr. **(„Das beschwerliche Leben von Jesus Christus und seiner Jüngerschaft damals und heute, mit vielen Hindernissen und deren Überwindung“)**

Um erfolgreich unsere friedvolle Heilsplanmission abschließen zu können, haben wir uns nicht an den weltlichen Brauch angepasst, indem wir Familien gründeten. Wir haben in freier Natur ungebunden miteinander im Zeltlager gelebt. Wir mussten ständig den Standort wechseln, weil uns die Soldaten auf den Fersen waren. Nur einer kleinen Gruppe von Menschen war es möglich unentdeckt zu bleiben und in der dünnen und hügeligen Wüstenlandschaft sich gut zu verstecken. Vielleicht werdet ihr es gut verstehen können, dass wir auf der Wanderschaft und Flucht nur immer Wenige waren. Andererseits wollten viele dieses Wanderschafts-leben nicht mitmachen, weil es ihnen zu schwer war. Um zu überleben brauchten wir Nahrung und Verpflegung für weitere Aufenthalte in der Wüste. Wir konnten uns einzeln nur kurz in kleineren Ortschaften aufhalten, um so durch kleinere und größere Arbeiten, rechtmäßig unser bescheidenes Essen und notwendige Gebrauchskleidung zu verdienen.

Ihr Menschen des Liebegeistes, versteht unsere damalige Situation, sie war nicht angenehm und nicht für eine dauerhafte Verbindung zweier liebender Herzensmenschen geschaffen. Deshalb gab es bei uns keine Möglichkeit zum intensiven Dualleben, das wir uns manchmal so sehr gewünscht haben. Darum waren wir schon für eine flüchtige Herzensbeziehung froh, die wahrlich in Stunden schöner Umarmungen und von großer Herzlichkeit erfüllt war. Wir lehnten das himmlische Dualgesetz deswegen nicht ab, im Gegenteil, wir lebten es durch ständige herzliche Berührungen zum anderen Geschlecht. In unseren Zeltlager befanden sich immer Frauen und Männer und wir konnten so auch das Dualgesetz der Herzensliebe annähernd leben. Gott macht in seinem gerechten Gleichheitsgesetz für alle Wesen, weder

eine Ausnahme für die himmlischen Wesen noch für jene Menschen, die sich im Heilsplanauftrag befinden und wieder ins Himmelreich zurückkehren wollen!

Dies missverstehen leider heute noch viele religiöse Menschen, die das himmlische Einheitsgesetz der Liebe und Freiheit anders sehen, entsprechend ihres kurzsichtigen Bewusstseins. Dies ist ihr Problem, von dem sich ihre Seelen auch im Jenseits nur schwer befreien können. Die früheren Vorstellungen der religiösen Führer vom himmlischen Dualgesetz, reichen diese immer noch an ihre religiösen Anhänger weiter, da ihre alten Schriften von diesem Irrtum noch weiter Zeugnis abgeben.

Nun, mein Leben war anders, als es die heutigen Schriftgelehrten und ihre Anhänger sehen wollen. Ich war in meinem Leben als Jesus nicht allein, ohne eine Frau, auch wenn ich es sehr bedauerte, dass ich keinen Ehebund eingehen konnte. Doch aus der damaligen Lebenssituation war es für mich und eine Frau das Beste. Sie hätte durch die Gegebenheit meiner ständigen Flucht sehr gelitten, dies wollte ich aber keiner Frau dauerhaft zumuten. Könnt ihr euch in meine damalige Lebenssituation einigermaßen hineinversetzen, dann gelingt es euch vielleicht in eurem Herzen, mich bezüglich der Herzlichkeit zu einer Frau und Ehe- und Kinderlosigkeit, zu verstehen. Dies wünsche ich mir als Christus im Ich Bin so sehr von meiner heutigen Jüngerschaft auf Erden.

Vielleicht könnt ihr es verstehen, warum mich damals unser himmlischer, gemeinsamer Vater Ur ständig über das Innere Wort erinnerte, eine feste Herzensbeziehung zu einer liebevollen Frau genau zu bedenken. Er wusste im Voraus die Gefahr auf mich zukommen. Ich würde sonst durch Familie und Kinder massive Probleme bekommen, meinen Heilsplanauftrag zu erfüllen. Es stand zu viel auf dem Spiel, nämlich, der Erhalt der ganzen Schöpfung mit allen Wesen.

Doch er sagte zu mir immer wieder, lasse die herzliche Zuneigung zu einer Frau nie außer Acht, auch wenn du dich mit ihr nicht in einem festen Ehebund befinden kannst. Versuche, ihr immer zu zeigen, dass du sie aus dem Herzen liebst, doch gebe ihr kein Eheversprechen. Versuche, ihr zu sagen, dass du die Herzenspartnerschaft nicht ablehnst und mit ihr auf der Wanderschaft leben möchtest, jedoch nicht nach dem jüdischen Brauch, der bestimmte Vorschriften hat, die gegen das Gottesgesetz der Dualpaare sind.

Die Frau deiner Wahl sollte von dir immer ganz herzlich geliebt werden, denn wenn du sie nur oberflächlich zu einem Zweck liebst, befindest du dich außerhalb des Gottesgesetzes, da wir immer unser ganzes Herz verschenken.

Wer aus der Jüngerschaft jedoch nur zum Schein, also aus Sicherheitsgründen bzw. wegen materieller Versorgung und eigensüchtiger geschlechtlicher Befriedigung eine eheliche Verbindung einzugehen versucht, dem rate ich ab, dies zu tun. Hört er nicht auf meine Ratschläge, dann begegnet ihm viel Leid.

Einmal wird ihm der Schleier seiner falschen Denk- und Verhaltensweise von den Augen genommen werden und er wird danach sehen, wo er sich irrtümlich befindet. Es könnte sein, dass ihn einmal das Saat- und Erntegesetz der unbarmherzigen Fallseelen trifft, dieses sie einst in den oberen Schichten der Atmosphäre für eine angeblich gerechte, jedoch gewaltsame Zucht und Ordnung im Erdenleben und später für ihre schnellere Seelenauflösung anlegten. Diese kann mein Liebegeist vor dem ES WERDE –

Ende des Fallseins Frist und Beginn der irdischen Reinigung durch göttliche Kräfte und himmlischen Lichtwesen in Verbindung mit außerirdischen Wesen – nicht löschen bzw. neutralisieren, weil es sonst ein Eingriff in das Leben der Fallwesen auf der Erde wäre.

Wir himmlischen Wesen bedauern, dass wir euch keine hoffnungsvollen Mitteilungen über das irdische Leben geben können. Auch ich, Christus, konnte als Jesus keine besonders erfreulichen Botschaften vom Vater Ur im Ich Bin empfangen. Sie waren immer auf den Ernst der Zeit zugeschnitten. Ich war darüber traurig und konnte nicht verstehen, weshalb ich aus dem Inneren von unserem geliebten Ur-Schöpfungsvater so viele Warnungen zu hören bekam. Sie waren mir oft lästig, weil sie immer den gleichen Charakter hatten, mich vor menschlichen und seelischen Gefahren zu schützen und zu warnen. Sie sollten mich darauf hinweisen, dass ich in Gefahr schwebe, wenn ich dies und jenes nicht angehe oder uneinsichtig bin, mich dem Wissen des Gottesgesetzes anzunähern.

Die Quittung erhielt ich, Christus, bald, wenn ich im Eigenwillen verbleiben wollte. Die Fallwesen wollten mich immer in die falsche Richtung weisen. Ab und zu verfiel ich in den Fehler, ihnen innerlich zu lauschen. Zuerst fiel mir nichts Außergewöhnliches auf, als ich das Innere Wort aufnahm. Erst als ich es länger aufnahm, bemerkte ich meinen Irrtum. Es meldeten sich Seelen in mir und gaben sich als unser Vater Ur aus. Dies geschah nur deshalb, weil meine Seelenschwingung bei der Wortaufnahme zu niedrig war. Anfangs rutschte ich deshalb vorübergehend ins genetische Unterbewusstsein und bezog von dort Mitteilungen, die eine Ähnlichkeit mit einer göttlichen Botschaft hatten. Dann versuchten die Fallseelen erst recht, mich massiv zu beeinflussen. Ich wehrte mich anfangs nicht dagegen, weil ich Gott im Ich Bin immer vertraute. Andererseits kannte ich am Anfang der Wortaufnahme noch nicht den Unterschied zwischen der Gott-Vater-Einsprache und der Einsprache der Fallseelen sowie Abrufungen aus dem genetischen Speicherwissen. Dies wusste ich erst, als ich mit dem Inneren Wort Erfahrungen gesammelt hatte.

Da ich unpersönlich, d.h. mit einem großen Anteil meiner früheren Reservekräfte und Evolutionserfahrungen in der Ich Bin-Gottheit bin, dachte ich irrtümlich, ich sei unverwundbar. Doch es war ein großer Fehler von mir, so zu denken. Durch diese Annahme wurde ich unvorsichtig und nahm das Innere Wort sofort nach Gesprächen mit meiner Jüngerschaft auf, ohne die Schwingung der weltlichen Gespräche verklingen zu lassen. Dieser Leichtsinn kostete mich anfangs öfters bittere Tränen, da ich erkannte, dass ich durch Impulse von unverbesserlichen Seelen getäuscht wurde. Dies änderte sich mit der Zeit erst, als ich mich in der Gesetzmäßigkeit des Inneren Wortes gut auskannte.

Dies geschieht vielen meiner Jüngerschaft auch in der heutigen Zeit, die mit ihrer Seele sich in den Liebestrom Gottes hoch schwingen können und bereit sind, regelmäßig das göttliche Wort zu empfangen. Sie reden viel und wollen gleich anschließend das Innere Wort aus dem hoch schwingendem Liebestrom Gottes aufnehmen. Dies ist schlimm für einen Neuanfänger im Inneren Hören. Erst wenn er vorsichtig geworden ist, bemüht er sich, durch Selbstkontrolle Schutzvorkehrungen zu treffen. Dies ist für viele meiner Jüngerschaft ein Punkt, den sie beachten und angehen sollten. Ich warne sie, damit sie nicht ins Unterbewusstsein fallen und von dort Teile aus früheren Botschaften beziehen, die sie einmal in diesem Leben, oder ihre Seele in anderen Leben vom Gottesgeist empfangen haben.

Wisset, die Seele überträgt im Laufe ihres irdischen Lebens alle ihre Lebensspeicherungen von Vorleben in ihre Gene. Dabei sind auch die selbst empfangenen göttlichen Botschaften gespeichert, falls die weit gereifte Seele schon so im Heilsplanauftrag wirkte.

Wisset dieser Gesetzmäßigkeit und seid euch bewusst: Das geistige Wissen von Gottesbotschaften über Kündler, die der göttlichen Wahrheit nahe standen und auch von Kündlern der Fallwesen, ist bei vielen der Jünger/innen gespeichert, auch wenn sie nur Zuhörer waren. Deshalb kommt in die Welt der Täuschungen, die Fallwesen regieren, viel Unwahres und Unlogisches zur Verbreitung.

Ihr überzeugte und herzensoffene Wanderer ins Himmelreich mit dem kostbaren Gotteswort, betrachtet diesen Gefahrenpunkt mehr. Ich bitte euch, vorsichtig bei der Wortaufnahme zu sein, damit ihr nicht von den Fallseelen versucht werdet!

Als sie mich in meiner Unerfahrenheit und meinem Leichtsinn versuchten und ich es bemerkte, wusste ich mir zu helfen, indem ich mich sofort ins intensive Herzensgebet begab und in brünstig Gott Vater um Hilfe rief. Danach war ich wegen meiner erhöhten menschlichen und seelischen Schwingung für sie nicht mehr erreichbar. Dies empfehle ich jedem gottverbundenen Menschen, der mich schon in seiner hohen Seelenschwingung hören kann, wenn er einmal einen Fehltritt im Inneren Wort macht.

Es gibt keinen Kündler, dem dies nicht passiert wäre. Deshalb habt bitte Verständnis für eure Geschwister, die euch alles an Gesetzeswissen aus der inneren Quelle Gottes anzubieten versuchen, was meinen Willen trägt.

Dem Kündler, den ich rief und über den ich mich euch jetzt mitteile, passierte es in seiner Anfangszeit ebenso. Doch er hatte viele geistig aufgeklärte Freunde an seiner Seite, über die ich ihm gute Ratschläge gab und ihn davor warnte, leichtsinnig mit dem Inneren Wort Gottes zu sein. Dies war ihm eine große Lehre und seitdem achtet er sehr darauf, dass er vor der Wortaufnahme längere Zeit nicht redet und sich in einer hohen Seelenschwingung befindet. Hat er im Herzensgebet meine Liebestrome bereits empfunden, dann wagt er erst nach innen zu gehen und mich um das Innere Wort zu bitten. Dies ist nötig für die Kündler meiner Liebe, da sie sich zuerst im Herzensgebet hoch schwingen müssen, um mit mir das Band der Liebe in ihren Herzen zu schließen.

Ich gab euch nun wieder einen kleinen Einblick in das **Innere Wort Gottes**, das sich aus verschiedenen Bildern von hochschwingenden Gedanken zusammensetzt. Außerdem sind die kleinen, zusammengesetzten Bilder, die vom Kündler ausgesprochen oder geschrieben werden, nur dem Sinn nach zu verstehen. Nehmt nie die einzelnen Worte eurer Sprache zum Nachdenken und zu weitsichtigen Überlegungen auf, sondern konzentriert euch mehr auf den Gesamtsinn meiner Liebesprache. Nur er macht euch lebendig und frei für das himmlische Leben!

Nun kehrt mein Liebegeist im Botschaftsteil zurück zur Schilderung über einen **Heuchler**, der es immer gut versteht, gutwillige Menschen in seinen Bann zu ziehen. Solche Menschen aus dem Fall täuschen im Äußeren etwas vor, was sie wahrhaftig nicht sind. Sie scheuen sich nicht andere zu belügen und werden für ihre undurchsichtigen Verhaltensweisen immer gute Erklärungen und Ausreden finden, denen ein unwissender Mensch mit wenig Lebenserfahrung fast immer Glauben schenkt.

Dies ist keine Seltenheit im Lebensbereich der niedrig schwingenden Seelen und Menschen aus dem Fall. Sie sind zu **Heuchlern** geworden und zu **weltlichen Experten in allen Lebensbereichen**. Das haben sie

den unzähligen Inkarnationen zu verdanken, in denen sie viele seelische Speicherungen aufgenommen haben, um sich im menschlichen Leben bestens auszukennen.

Sie sind z.B. in der Hilfsbereitschaft gegenüber Ihresgleichen nicht zu bremsen, weil sie es bisher gewohnt waren, sich in der Not gegenseitig zu stützen. Dies verwechseln viele meiner Jüngerschaft und glauben, sie leben mit guten Menschen zusammen. Tatsächlich ist das Verhalten dieser Menschen heuchlerisch und entspricht überhaupt nicht dem herzlichen, selbstlosen helfen. Alles was sie tun kommt aus ihrer Berechnung, da sie immer einen Grund finden, wie sie Menschen täuschen können, um etwas zu erreichen.

Die unsichtbaren, erdgebundenen Seelen – die mit der Seele des Menschen eine Vereinbarung getroffen haben – helfen ihnen dabei, sich gegenseitig zu stützen. Sie haben auch eigene Schutzwesen, die ihnen in allen gefährlichen Situationen behilflich sind.

Die inkarnierten Jünger/innen wissen nicht, dass sich die Seelen und Menschen aus dem Fall in der Welt gegenseitig gut absprechen. Sie haben zu wenige brauchbare Informationen für ihr gefährliches Leben zur Verfügung. Dies lag nicht an meinem Schweigen, wie euch fälschlicherweise die Kirchenführer zu verstehen geben, sondern daran, dass die Seelen und Menschen aus dem Fall bisher immer geschickt alle Spuren hohen, göttlichen Wissens verwischt und gelöscht haben, das ich, Christus im Ich Bin, in jeder Zeitepoche der Jüngerschaft über selbstehrliche und intensiv gottverbundene Kündler gab.

Wie die Jüngerschaft in die Irre geführt wurde, erkennt ihr an der folgenden Schilderung.

Die Jünger/innen glauben irrtümlich, dass, wenn ein Mensch aus dem Fall sich gewaltsam das Leben nehmen wollte und die schreckliche Tat erfolgreich verhindert wurde, er auf großartige Weise die Hilfe von Gott über himmlische Schutzwesen erhielt. Tatsächlich bitten ihn die mit dem Menschen und seiner Seele im Pakt stehenden, tief gefallen Seelen, seine unbarmherzige Tat nicht zu begehen, da sie noch länger durch ihn wirken wollen. Außer er versucht aus der vorgesehenen Abmachung mit ihnen eigenwillig zu entfliehen, weil er merkte, dass es besser wäre, anders zu leben. Das wollen die erdgebundenen böswilligen Seelen nicht zulassen, deshalb drängen sie ihn zu einer Kehrtwende in seinen Gedanken. Ist er nicht bereit, auf die aufdringlichen Impulse zu reagieren, versuchen sie aus Ärger und Wut über seinen Alleingang, ihn schnellstens loszuwerden. Sie planen Schreckliches mit ihm.

Wisset aber auch, die Fallseelen wünschen sich für ihre Inkarnation keine Schutzwesen aus dem himmlischen Sein, weil es ihre Absicht ist, ihre undurchsichtige, ungesetzmäßige Verhaltensweise in ihrer Welt weiter zu leben. Hierbei lassen sie sich nicht auf himmlische Schutzwesen ein, die ihnen gerne bei ihrem Erdengang behilflich wären. Doch sie wollen lieber ihre eigenen Schutzwesen um sich haben, die ihnen helfen, in der Welt bestens zurechtzukommen, da sie genau wissen, was bei einer Gefahr zu tun ist, oder eine bestimmte ungesetzmäßige Verhaltensweise unbekümmert und sogar frohgestimmt zu leben. Sie können meine Hilfe ohne weiteres ablehnen, da sie immer frei sind, so zu leben, wie es ihnen in ihrer Welt gefällt, auch wenn sie vom Gottesgesetz weit entfernt sind.

Da ich, Christus, von den tief gefallen Wesen gemieden werde, kann und darf ich mich nicht bei dem Menschen einmischen, der die unbarmherzige Absicht hat, sich gewaltsam das Leben zu nehmen, und auch nicht bei seiner Seele. Auch bei den hinterlistigen, ihn begleitenden, dunklen Seelen, die den Menschen regelrecht in den Tod treiben, kann und darf ich mich nicht einmischen.

Im Fallsein ist mein Wirken bei den meist tief gefallen Seelen und Menschen unerwünscht, obwohl ich ihnen immer beistehen möchte. Die seelische Vorgabe der Selbstzerstörung ist in ihnen nach wie vor aktiv. Sie wollen nicht zu mir kommen, damit ich ihnen helfe, um die Geistpartikel ihres bereits weit degenerierten Lichtwesens auf das himmlische, aufbauende Lebensprinzip umzupolen.

Zur Vertiefung wiederhole ich, Christus, die frühere Absicht der tief gefallen Gotteswesen auf der Erde aus einer anderen Perspektive, die die ganze Schöpfung in Aufruhr und Entsetzen brachte. Es war ein sehr wichtiger Lebensabschnitt für die himmlischen Wesen, alles erdenklich Mögliche zu unternehmen, damit die **seelische Auflösungsabsicht der Fallwesen** nicht verwirklicht werden kann.

Die damals abtrünnigen Gotteswesen im Fallsein verfolgen weiterhin das Ziel der seelischen Auflösung und Errichtung einer Wunschwelt, die sie sich kurz vor der Schaffung des Menschen vorgaben. Sie wollten sich eine anders aussehende Lichtgestalt schaffen. Jedoch zuvor mussten sie, wie bereits vorgeplant und notwendig, ihre himmlische Lichtgestalt, die, ähnlich euren Körperzellen, aus Trillionen winziger, feinstofflicher Elementar Atomteilchen besteht, stufenweise auflösen, bis der Lebenskern mit den beiden Urteilchen übrig geblieben wäre. Nur so konnten sie sich unabhängig und vollkommen frei von der himmlischen Urzentralsonne eine Welt schaffen, die ihren Vorstellungen entsprach, die aber überhaupt nichts mit dem himmlischen Leben und unserem Gesetz gemeinsam haben sollte. Würden sie ihre unvorstellbar leidvolle, seelische Auflösung erreichen, hätte dies eine kosmische Katastrophe ausgelöst, denn alles, was durch unsere geliebten UrSchöpfungseltern mit unserer Beteiligung geschaffen wurde, müsste zuerst im fließenden Äther, dem Ich Bin-Liebestrom, nach und nach aufgelöst werden. Dies hätte unendliche Zeiten gedauert und hätte unsagbares Leid unter alle Wesen der Schöpfung gebracht.

Dies verhinderte ich, Christus, als Jesus von Nazareth, mit vielen mir im Ich Bin Liebeverbund herzlich zugetanen Menschen, die ich ab und zu meine geliebten Jünger und Jüngerinnen nenne.

Bitte seid beruhigt, ihr Jünger/innen meiner Liebe. Eine Lichtkörperauflösung und ihre Vision von einer anderen Schöpfung, die dieser materiellen Fallschöpfung und der niedrig schwingenden Menschen ähnelt und worin die äußere Struktur der Lichtwesen vollkommen im Aussehen verändert wird, wird es niemals geben!

Doch noch ist der Fall nicht beendet, da die freien, universellen Wesen im Fallsein jede

Bemühung heimzukehren, verweigern können. Diese Freiheit lasse ich ihnen ewiglich, doch in einem Moment der Schöpfungsexistenz werden sie soweit gereift sein, dass sie die Wegstrecke in die Heimat selbständig zurückgehen, ohne dass ich sie dränge, da dies auch nicht dem Gottesgesetz entsprechen würde.

Nun kehre ich, nach einem geistigen Ausflug in die traurige Schöpfungsgeschichte des Fallseins, zurück zur Schilderung über die sich ständig ausweitende **Umweltbelastung**.

Wie ihr gehört habt, hat ein niedrig schwingender Mensch es viel leichter, die hohen Verschmutzungen der Umwelt gut zu ertragen, da seine Gene noch bis zum ES WERDE (Reinigung der Erde und Neuformierung der Sonnensysteme) auf Selbstzerstörung ausgerichtet sein dürfen. Die abtrünnigen Gotteswesen werden in ihrer Welt bis zum abgemachten Äonenzeitpunkt, der euch jetzt, wie erwähnt, bevorsteht, die freie Möglichkeit haben, unverändert so selbstzerstörerisch zu leben. Hätte ich gewaltsam ihr nun nutzloses Vorhaben in den menschlichen Genen gestoppt, dann käme dies einem Eingriff in den freien Willen des Menschen und seiner Seele gleich. Das kann mein universeller Liebegeist nicht, da sonst die ganze Schöpfung, die durch unendlich viele Gesetzmäßigkeiten verknüpft zusammengehalten wird, wie ein Kartenhaus zusammenfallen würde. Ohne die Vorbereitung einer Gesetzesänderung, bei der alle Wesen stimmberechtigt und mitbeteiligt sind, geschieht im Allsein keine Gesetzeskorrektur. Die Umstrukturierung der menschlichen Gene auf das Gottesgesetz, wird dann bei den übrig gebliebenen, evakuierten Menschen auf anderen kosmischen, höher schwingenden Planeten, mit meiner frei angebotenen Hilfe über die Seele, nach und nach vorgenommen.

Bitte versteht es richtig, mir, Christus im Ich Bin, bleibt keine andere Wahl als zu warten, bis der erlösende Zeitpunkt kommt, wo nur höher entwickelte Menschen diesen gereinigten Planeten bewohnen werden und sie frei und selbstständig, mit meiner ihnen angebotenen Hilfe ihre Lebensweise auf das himmlische Leben umprogrammieren und die Rückkehr zu uns ins Gottesreich wollen. Wenn sie dann ihr gesetzmäßiges Verhalten längere Zeit leben, folgen ihnen auch die Gene und Zellen nach und ein neues Menschengeschlecht wächst heran, das dem himmlischen Leben nahe steht.

Doch euch Menschen des Gottesgeistes ist es bereits jetzt in dieser irdischen Zeit möglich, eure Zellen und Gene und das Wichtigste, eure Seele, auf das lebensbejahende himmlische Prinzip umzuprogrammieren. Wer jetzt beginnt, sich mit meiner inneren Führung auf mein früheres, demütiges und friedvolles Jesusleben auszurichten, dessen Zellen und Gene orientieren sich immer mehr auf das aufbauende und bewahrende, himmlische Gesetzesleben. Sie lassen eine zerstörerische Denkweise nicht mehr zu und werden dafür sorgen, dass der Körper weitgehend gesund bleibt. Der Mensch wird wohl einige Schwächephasen erleben, doch sein zuversichtliches Bewusstsein und die in der Schwingung erhobenen Zellen werden sich ständig neu auf mich ausrichten versuchen und ich gebe ihnen die benötigte Kraft zur baldigen Gesundung.

Dies prophezeie ich im Voraus jenen gottverbundenen Menschen mit intensiver Hingabe an unser gemeinsames himmlisches Gesetz.

Die Menschen des Gottesgeistes haben es etwas schwerer als die Fallwesen, weil ihr Zellabwehrsystem den ganzen Körper nach unbekannten Substanzen absucht. Vor allem bei ängstlich eingestellten, jedoch gottverbundenen Menschen erfolgt durch die Abwehrzellen diese unnötige Ausleitungsmaßnahme. Die Zellen sind durch die wiederholte Angst und Sorge des Menschen verunsichert, der um sein Wohlergehen bei der Speiseneinnahme bangt. Eigentlich hat sich der Mensch über viele Jahre durch die intensive herzliche Verbindung zu mir, Christus im Ich Bin, von den Geninformationen der Selbstzerstörung, die er

evtl. von den Eltern und seinen Vorfahren übertragen bekam, befreit. Doch in der Übergangsphase zum gesetzmäßigen Leben reagieren seine Zellen noch ängstlich, weil sie in den Substanzen der Umweltverschmutzung zerstörerische Informationen vermuten, deshalb sind sie massiv irritiert. Sie ändern ihr Verhalten erst, wenn sich der Mensch von seiner Angst gegenüber der Nahrung befreit. Dies kann länger dauern, weil der Mensch erst aus Überzeugung in eine veränderte Verhaltensweise eintritt. Dann verändert sich auch das Bewusstsein der Zellen.

Wollt ihr angstfrei leben und mir auch bei der Nahrungsaufnahme vertrauen, dann führe ich euch zuerst zur seelischen Gesundheit. Ist die Seele weitgehend frei im Gottesgesetz, dann überträgt sie den Genen alle Informationen, die ich euch zum gesunden Leben mitteile.

Welchen Weg wollt ihr gehen?

Ich lasse euch immer den freien Willen, mache euch jedoch darauf aufmerksam, dass ich euch mit guten Ratschlägen immer helfend zur Verfügung stehe.

Vielleicht wollt ihr dieses Wissen in euer Leben einbauen, dann freue ich mich in euch sehr, weil ihr angstfrei vor manchen unschädlichen Substanzen in eurer Nahrung wurdet und in ein neues Bewusstsein übergegangen seid, das euch erlaubt, Speisen gut verträglich aufzunehmen, die ihr früher abgelehnt habt. Daran könnt ihr erkennen, dass ihr den goldenen Mittelweg nie außer Acht lassen sollt, denn sonst seid ihr Gesundheitsfanatiker, bei denen ich innerlich nicht wirken kann, da euch die negative Angst treibt. Es sollte von euch immer der **goldene Mittelweg** in euren Handlungen gewählt werden, dann habt ihr einen besseren Überblick, geistig und materiell zurechtzukommen. Ich helfe euch, euer Wissen gut anzuwenden, um mir täglich innerlich nahe zu sein. Das wünsche ich mir sehr von meiner Jüngerschaft, die im Inneren und Äußeren die Freiheit liebt und ohne Fanatismus lebt.

Dieses geistige Wissen um die unsichtbaren Vorgänge und das Verhalten der Zellen bei der Nahrungsaufnahme und viele andere Themen um die Schöpfung, sind den meisten Menschen noch unbekannt. Deshalb bitte ich sie, sich dessen bewusst zu werden, was ich, Christus, über einen schlichten Kündler jetzt der inneren Menschheit zur geistigen Selbsthilfe anbiete. Es sind wahrlich die höchsten Weisheiten, die ein Mensch bis heute empfangen konnte. Das möchte ich als euer himmlischer Bruder Christus nochmals unterstreichen.

Viele meiner Jünger/innen schätzen dieses Wissen aus der höchsten Reinheit nicht, deshalb verlachen und verspotten sie den himmlischen Kündler, lehnen ihn verachtend ab und meine Botschaften dazu. Diese Ablehnung kann ich ihnen nicht nehmen. Doch wer die Tiefe der umfangreichen Botschaften kennen gelernt hat, der wird verstehen, weshalb mein Liebegeist aus dem Herzen Gottes ihm ab und zu ein erfreuliches Wort schenkt, das sein herzliches Bemühen für die Gesamtschöpfung hervorhebt. Seinen Menschen will der Gottesgeist mit dieser Aussage nicht hervorheben, sondern, dass sich der Kündler mit seiner Seele über die gelungene Aufnahme der schwierigen Gesetzeserklärungen sehr freuen kann. Dazu aber auch, über die in der göttlichen Inspiration reichlich durch ihn durchgeflossenen Ich Bin-Kräfte, die für die Gesamtschöpfung eine große Bereicherung sind, vor allem im niedrig schwingenden und energiearmen Fallsein, indem ihr jetzt lebt. Dies ist der ganze Grund, weshalb ihn der Gottesgeist im Inneren Wort so liebevoll und direkt anspricht.

Jedes Wesen erhält ab und zu von der Ich Bin-Gottheit für besondere freiwillige Leistungen, die es für die Gesamtschöpfung opferbereit und selbstlos vollbrachte, einige herzliche Belobigungen. Diese aber heben niemals das Lichtwesen vor den anderen hervor! Es soll nur ein kleiner herzlicher Dank an das Lichtwesen sein.

Ein Lob erhalten ab und zu auch Wesen außerhalb des himmlischen Seins, die besonders emsig im Heilsplan Gottes mitwirken und sich für die Rückführung aller gefallenen Wesen einsetzen. Wer dies nicht verstehen und ertragen kann, der sollte sich einmal intensiver fragen was in ihm vorliegt, wenn er eine herzliche Danksagung des Gottesgeistes an einen Menschen ablehnt.

Könnte es vielleicht so sein, dass er ablehnend reagiert, weil seine öffentlich geachtete und geschätzte Persönlichkeit dies nicht zulässt?

Wer mit Stolz und Hochmut noch massiv verpolt bzw. belastet ist, verspürt auf der Gefühlsebene nur Ablehnung gegen Lobesworte für andere. Seine negativen Speicherungen antworten ihm mit Neid, da seine noch erhobene Persönlichkeit nicht angesprochen worden ist. Das ist der Grund, warum der Mensch sich sträubt, anerkennende Worte für einen anderen Menschen anzunehmen. Solche Menschen sind gewöhnt selbst im Mittelpunkt zu stehen. Wer sich in höheren Gesellschaftskreisen aufhält, hat es sehr schwer von seinem hohen Ross herunterzusteigen. Er versucht alles dranzusetzen, dass er weiter geachtet und persönlich erhoben dasteht. Solch ein Mensch begreift nicht, wie unwichtig aus der göttlichen Sicht seine Person und seine Selbstdarstellung ist. Bis er erkennt, dass seine Person für das himmlische Leben nur nebensächlich ist, vergehen oft viele irdische Jahrzehnte oder im Jenseits mehrere Äonen.

Seid euch dessen bewusst, ein Wesen kann im himmlischen Lebensprinzip niemals groß werden, weil wir alle in der Gleichheit leben. Das ist nur ein Grund, weshalb sich die Jüngerschaft Gottes schnellstens von ihrer persönlichen Erhebung verabschieden sollte, so sie dieses Wissen aufgenommen hat und ins Himmelreich zurückkehren möchte.

Ein demütiger Mensch, der im Hintergrund lebt, wird niemals sein Wissen persönlich zur Schau stellen wollen. Er wird ständig darauf bedacht sein, sein Wissen ehrlichen Herzens in die Tat umzusetzen. Doch wer viel davon hat und dieses nur in den Wind redet, der kann es nicht verstehen, dass ich die prophetische Leistung eines intensiv gottverbundenen Menschen einmal würdige.

Was sind das für gottverbundene Menschen, die es nicht zulassen wollen, dass ich einen/eine meiner Jünger/innen, die meinen Willen gerne und treu erfüllen, aus dem größten Herzen der Schöpfung lobe?

Bitte versteht mich in eurem Herzen noch mehr. Wer die besondere Leistung eines Kindes oder eines Menschen einmal aus seinem Herzen belobigt hat ohne ihn persönlich zu erhöhen, der kann mich weitgehend auf der Gefühlsebene erfassen, weshalb ich die außergewöhnliche Leistung eines Künders hervorhebe.

Wer die gute Leistung eines Künders, der vor Gottes Angesicht gleich mit seinen Geschwistern ist, annimmt und anerkennt, der ist im Liebestrom zu Hause, da wir unser himmlisches Leben so aufgebaut und gestaltet haben. Er ist deshalb kein besonderes Wesen der Unendlichkeit. Nein, das ist er nicht! Er konnte jedoch durch seinen Fleiß und die Hingabe an mein Liebelicht im Inneren etwas in Bewegung

bringen, das der Menschheit und der Ganzheitsschöpfung helfen und Erleichterung bringen kann. Dies ist der wahre Grund, weshalb ich ab und zu einem Kunder meiner Liebe eine herzliche Belobigung schenke.

Sollte ein Kunder beim Botschaftsempfang meine herzliche Belobigung nicht annehmen wollen, dann kann er sich fragen, weshalb er sie verweigert. Meistens liegt eine massive Verfehlung gegen das Demutgesetz der himmlischen Wesen vor. Wer die himmlische Demut der Gotteswesen erschlossen hat, der wird sich an meiner Belobigung in einer Botschaft nicht stören. Im Gegenteil, er wird sich über meine Liebeimpulse für den Kunder freuen, weil er im Herzen offen war. Er wird ohne einen negativen Gedanken jubilieren, da er meine Belobigung seelisch schon kennt und der gereifte Mensch erahnt, was ich seiner Seele schon oft nachts in der Bildersprache der himmlischen Wesen zusprach.

Die **Belobigung eines Kunden** in meinen Botschaften zieht nur deshalb bei manchen meiner Jüngerschaft weite Kreise und stößt auf Ablehnung, weil zuvor ein gefallener und gut bekannter Kunder meine Belobigung im Gotteslicht verweigerte. Er war bei der Aufnahme meiner Liebesprache schwankend und wollte sie nicht, weil der Nachklang aus seiner Seele in ihm Unsicherheit erzeugte. Dies kam nur deshalb bei einem Kunder mit dem Inneren Wort Gottes vor, weil er im Gottesgesetz der Demut noch massiv verschattet war. Sonst würde er meine Herzenssprache des Dankes für seine herausragende Leistung im niedrigst schwingenden Fallbereich freudig annehmen.

Wahrlich, in ihm würde sich meine Liebekraft verstärken und die belobigende Herzensaussage unbeschreibliche Beglückung hervorrufen. In dieser Phase erhöhter Schwingung und vermehrter Kraftzufuhr, die aus meiner Herzensfreude entsteht, könnte er sich wieder an das himmlische Leben erinnern, als ich ihm aus meiner Freude über seine gelungene Evolution oder emsige Beteiligung am Aufbau der siebendimensionalen Schöpfung, öfters Herzensgeschenke machte.

Wer sich mehr meiner Liebeschwingung der göttlichen Demut nähert, der wird meine jetzige Weisung und Erklärung als Mensch viel besser verstehen als jener, der noch ab und zu persönlich glänzen möchte. Er wird bald die innere Kommunikation zu mir verlieren, da er nicht in die Demutshaltung gegenüber einem Geschwister treten will. Nur die gelebte Demut zählt, nicht das viele Reden um sie!

So ein Mensch wird sich auch bald von meinem Liebewort verabschieden wollen, da er beim Lesen in sich keine Resonanz meiner Demut vorfindet, weil sie mit Stolz und Hochmut zugedeckt ist.

Innerhalb kurzer Zeit wird er auch den Inneren Weg zu Gotteshöhen ablehnen, da er die Demutshaltung seiner Geschwister, die mir treu sind und geradlinig nachzufolgen versuchen, nicht ertragen kann.

Wahrlich, wer seine Person noch wichtig nimmt, jedoch bei gottverbundenen Menschen vortäuscht demütig zu sein, derjenige wird massive Probleme haben, mein bescheidenes Liebewort an die Menschheit durch demütige Kunden in sein Herz hineinzulassen.

Seid ihr auch unter den Lesern der Ich Bin-Liebetropfen, die nur äußerlich vorgeben demütig zu sein, jedoch vergessen, täglich aus dem Herzen die göttliche Demut und Bescheidenheit zu leben?

Den gutwilligen und herzenoffenen Menschen schenke ich weitere Botschaftshinweise, die ihnen helfen, noch mehr in den irdischen und himmlischen Gesetzmäßigkeiten zurechtzufinden, vorausgesetzt, dass ihr geistiges Aufnahme- und Fassungsvermögen nicht überschritten wird. Sollte dies der Fall sein, dann pausiert mit dem Lesen und bittet mich um die Gabe, so ihr wollt, dass ihr die Botschaftsaussagen mit den

umfangreichen Gesetzmäßigkeiten später einmal besser verstehen könnt. Das wünsche ich jedem Leser meiner Liebebotschaften sehnlichst aus dem größten Herzen der Gesamtschöpfung.

Nun kehre ich zurück zur Schilderung über **Nahrungsmittel**, die den gottverbundenen Menschen helfen sollte, über ihren Bezug und den Umgang mit ihnen nachzudenken.

Ihr Menschen meines Liebegeistes könnt umweltbewusst leben, doch ihr solltet keine Angst vor Schadstoffen in der Welt haben. Die Umweltverschmutzung wird ständig größer, doch euer menschliches Abwehrsystem ist fähig, mit allen Fremdstoffen gut zurechtzukommen.

Habt ihr ein Bewusstsein erschlossen, das höher schwingt als das der Weltmenschen, dann habt ihr eine gute Möglichkeit, euch vor den Fremdstoff Partikelchen mit niedriger Schwingung zu schützen, weil euer Abwehrsystem sie gut analysiert, ohne vor ihnen Angst zu haben. Es versucht, diese sofort auszuscheiden.

Seid ihr ohne Angst und auf mich ausgerichtet, dann bin ich in euren menschlichen Genen und Zellen aktiver und helfe euch vermehrt, euch vor den aufgenommenen Schadstoffen zu schützen.

Menschen mit geistigem Weitblick und körperlich hoher Empfindsamkeit haben vielleicht bisher bestimmte Speisen nicht gut vertragen oder nach dem Essen Verdauungsschwierigkeiten bekommen und sich unwohl gefühlt. Habt ihr bemerkt, dass sich dies änderte, als für euch ein höher schwingender Mensch mit intensiver Gottverbundenheit kochte und euch das Essen servierte?

Wenn ja, so werdet ihr euch fragen, wieso solches geschieht?

Diese Frage ist aus meiner Sicht des Gottesgesetzes leicht zu beantworten:

Ein Mensch, der sich herzlich bemüht, das Essen mit mir im Inneren zuzubereiten und zu kochen, setzt Energien frei, die in die Speisen hineingehen. Sie erhalten einen ganz anderen Schwingungszustand und Nährwert als sie zu dem Zeitpunkt hatten, als er sie angeblich unbehandelt oder schadstofffrei kaufte.

Wurden Nahrungsgaben aus der Natur von einem Menschen des Gottesgeistes liebevoll geerntet, so erhielten sie dadurch eine viel höhere Schwingung als zuvor. Doch wer von euch gutwilligen, Natur- und gottverbundenen Menschen meines Liebegeistes weiß, welche Menschen sie vorher in den Händen hielten?

Dies ist sehr ausschlaggebend! Befindet sich ein Mensch in niedriger, disharmonischer Schwingung, so überträgt er diese bei der Ernte auf alle Nahrungsmittel und ihr esst wahrlich ein Naturprodukt aus meiner Liebe mit den Schadstoffen der Umweltverschmutzung, die in jeder Frucht tatsächlich vorhanden sind.

Jedoch die niedrige Schwingung eines Menschen war es, die das Naturprodukt ebenfalls in niedrige Schwingung versetzte und deshalb sind die darin enthaltenen Schadstoffe noch aktiver. Das kommt daher – dies klingt für einen geistig unwissenden Menschen unglaublich - weil sich die **Pflanze und ihre Frucht bei der Ernte** vor einem niedrig schwingenden Menschen fürchtet. Ein gottloser Mensch, ohne herzliche Gefühle für die sich verschenkende Natur, ging bei der Ernte grob mit ihr um und sie wehrte sich in dem Augenblick gegen seine niedrige Schwingung.

Bitte habt mehr Mitgefühl für eine Pflanze, denn sie hat einen sensiblen Spürsinn entwickelt und leidet sehr darunter, wenn ein Mensch grob mit ihr umgeht. In diesem Fall wehrt sich die Pflanze gegen die niedrige Schwingung des disharmonischen und groben Menschen, der die Früchte erntet. Sie hat im Laufe der irdischen Pflanzenevolution Maßnahmen entwickelt, die sie einsetzt, damit ihre Früchte für Mensch und Tier unbekömmlich werden, die sie grob behandeln. Sie möchte damit ausdrücken, dass sie nicht bereit ist, sich solchen Wesen zu verschenken.

Durch ihre Möglichkeit, Saft, Geschmack und Duft zu verändern, verfügt sie über selbst entwickelte Abwehrmaßnahmen gegen unerwünschte Wesen. Dies ist nur auf eurer Erde so, wo der Natur durch chaotische, ohne zärtliche Gefühle lebende Menschen, viel Leid und Schaden zugefügt wird. Die hochsensiblen Pflanzen sind in der Empfindlichkeit den stark verpolten Menschen weit überlegen. Sie empfinden jede Regung des Menschen und fürchten sich vor seiner groben Art, sie anzufassen und ihre Früchte zu ernten.

Ihr gottverbundenen Menschen, würdet ihr euch geistig mehr dem Inneren Leben des Gottesgeistes zuwenden, dann könntet ihr eine hochsensible Pflanze besser erfassen und auch dementsprechend zart mit ihr umgehen. Bitte versteht, sie fühlt sich unwohl bei einem niedrig schwingenden Menschen.

Die Pflanzen verhalten sich gegenüber Menschen, die mit hoher Seelenschwingung ernten, natürlich anders. Sie spüren ihre erhobene Seelenschwingung sofort. Sie freuen sich und wollen möglichst nur von ihnen ihre Früchte geerntet haben. Dies kann aber im irdischen Sein nur selten stattfinden, da hauptsächlich Seelen und Menschen aus dem Fall auf diesem Planeten leben und ihn weiter bis zum ES WERDE – der Reinigung der Erdelemente und Umstrukturierung des Sonnensystems – verwalten werden.

Dazu ist aus meiner Gottessicht nichts einzuwenden. Doch wer die niedrig schwingenden, gottlosen Menschen aus der Gottessicht bei der Ernte sehen würde, müsste entsetzt feststellen, dass sie bei ihrer Beschäftigung eine dunkle Aura (energieschwache Ausstrahlung) haben. In ihnen kreisen weiterhin verschiedene, dunkle, eigensüchtige Gedanken, die sich nur im materiellen Bereich bewegen und auf ihren Vorteil, Gewinn und persönliche Darstellung aus sind. Durch dieses Verhalten haben sie sich von der inneren Kraftquelle allen Seins abgeschnitten und können die Pflanze oder Frucht bei der Ernte keine zweipoligen, hoch schwingenden göttlichen Kräfte fühlen lassen oder ihr übertragen. Dies ist der Grund, weshalb sie sich dagegen wehrt, geerntet zu werden.

Ich wiederhole: In der Reifezeit setzt eine weit entwickelte Pflanze zum Selbstschutz und zur Gegenwehr vor niedrig schwingenden, groben Menschen, verschiedene Gegenmittel ein. So verhält sie sich auch bei Tieren, die ihnen unangenehm sind, weil sie in niedriger Schwingung grob und kräftesaugend ihre Früchte abreißen und zerstören. Diese sollen bewirken, dass niedrig schwingende Tiere sich fernhalten bzw. sich abgestoßen fühlen und sie nicht fressen.

In den kleinsten Atomen der Pflanze entwickelt sich langsam der Geruchssinn, dadurch kann sie schon unterscheiden, wer sich ihr naht. Deshalb kann die Pflanze Geruchstoffe verströmen, die ihre Frucht für bestimmte Tiere uninteressant wirken lassen soll. Sie wollen nur von höher entwickelten Menschen geerntet werden. Es ist ihnen leider in der Welt der tief gefallenen Seelen und Menschen kaum möglich, dies zu erleben. Geschieht es einmal, dass ein geistig weit gereifter Herzensmensch mit großer Lichtaura in ihre Nähe kommt, so haben sie die größte Freude. In dieser überglücklichen Berührungsphase mit der

Lichtaura eines hoch schwingenden Herzensmenschen versuchen sich die Bäume, Büsche und Pflanzen noch mehr in ihren kleinen Atomen zu öffnen und höher zu schwingen. Eiligst bemühen sie sich, ihre erfrischenden Düfte in ihren Früchten für die Ernte zu steigern und sich auch auf diese Weise dem Menschen zu verschenken. Dies kann ein einfühlsamer Mensch mit intensiver Gottverbundenheit schon im Geruchs- und Geschmacksinn erfreut wahrnehmen. Vielleicht habt ihr schon diese Erfahrung gemacht?

Wisset, in den Augenblicken der Ernte durch lichte Menschen, versuchen die Pflanzen in ihren Früchten die erfrischenden Düfte noch mehr zu verstärken und empfinden viel Freude in ihren kleinen Herzen (Lebenskernchen im Wurzelbereich) und danken und lobpreisen Gott, dem inneren Licht.

Eurer tägliches, hingebungsvolles Verhalten gegenüber Gott, der inneren Quelle allen Seins, ist ausschlaggebend, ob ihr die vielen Naturgaben schadstofffrei in hoher Schwingung erntet und sie Energie- und vitaminreich zum Wohl des Körpers in euch aufnimmt.

Eigentlich sollte jeder gottverbundene Mensch sich darüber mehr Gedanken machen. Doch viele sind im Äußeren so beschäftigt, dass sie kaum nachdenken, um die logischen Zusammenhänge der unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten gut einzuordnen. Sie schauen mehr auf das materielle Äußere, weil sie lieber alles im Leben durch die rosarote Brille sehen möchten. Ihnen ist noch nicht klar geworden, dass alles im irdischen und vor allem im universellen Leben nach einer bestimmten Gesetzmäßigkeit abläuft. Dieser wollen sie gedanklich nicht nachgehen, da sie gewohnt sind, ihr Leben kurzsichtig zu gestalten. Statt sich mehr Gedanken zu machen, was hinter der Materie im feinstofflichen Bereich geschieht, um die Wirksamkeit der Kräfte besser einzuordnen und verstehen zu können, glauben sie lieber den Informationen der geschäftstüchtigen Menschen, die mit den **Bio Naturprodukten** viel Kapital und Gewinn erwirtschaften wollen.

Sie wollen meinem Liebegeist leider keinen Glauben schenken, wenn ich ihnen über einen Kündler im Offenbarungslicht mitteile, dass alle Naturprodukte aus Boden, Büschen und Bäumen in euren Landschaften stark mit Umweltverschmutzungen belastet sind. Sämtliche Naturgaben nehmen durch den Einfluss des Regens, der Sonne und der Luft fast die gleiche Menge an schädlichen Belastungen auf, die euren Körper aber nicht unbedingt krank machen. Der Mensch besitzt normalerweise dagegen ein gut funktionierendes Immunsystem und er wird mit den derzeitigen Umwelteinflüssen gut fertig. Doch wenn er andauernd mit seinem Körper Raubbau begeht, dann können sich schädliche Umweltbelastungen bei ihm auswirken, weil sein Immunsystem durch geistige und körperliche Überanstrengung zu sehr geschwächt ist.

Vielleicht ist meine Schilderung für einen geistig orientierten Menschen in diesem Zusammenhang gut verständlich. Immer wieder warne ich meine Jüngerschaft, weil viele von ihnen regelrecht einen ständigen Raubbau ihrer Lebenskräfte betreiben. Deshalb können sie nicht höher schwingen, wie es ihrem inneren, erschlossenen Bewusstsein entsprechen würde. Deshalb versuchen sie auf Umwegen, sich die verbrauchten Kräfte zu holen. Sie probieren verschiedene Naturprodukte aus, die ihnen heilungsbewusste Menschen anbieten. Dies befürworte ich. Sie sollten ihnen aber nur für die Zeit der vorübergehenden, körperlichen Schwäche und bei einem massiven Schmerzzustand helfen, damit sie ihrem gewohnten Lebensrhythmus wieder nachgehen können. Die Naturprodukte und Hilfsmittel sollten von ihnen jedoch

nicht dauernd eingenommen werden, weil die Zellen sich daran gewöhnen und ihre fleißige Arbeit der Nahrungsaufbereitung im Körper bald unterlassen.

Dies missverstehen manche Jünger/innen und wollen wie ein **Arzt für ihren Körper** sein und ihr unvollkommenes, laienhaftes Wissen und einige kurzsichtige Erfahrungen an ihnen bekannte, kranke Menschen weitergeben. Dies ist wahrlich nicht mein Wille. Durch die Überdosis an Einnahmen von Naturprodukten und Mittelchen aus dem medizinischen Bereich laufen sie Gefahr, ihren Körper langsam zu verschlacken und zu vergiften und gefährden mit den eigenwilligen Ratschlägen ihrer spärlichen medizinischen Kenntnisse das Leben anderer Menschen!

Den **inneren Arzt und Heiler Christus im Ich Bin** wollen sie nicht in Betracht ziehen, weil er ihnen angeblich nicht die richtige Antwort für ihre momentane, entkräftete Lebenssituation geben kann. Das ist ihr Irrtum, denn ich kann mich im gottverbundenen Menschen über die offene Seele, mit kurz eingeblendeten Gedankenbildern, die meine Hinweise zur Gesunderhaltung beinhalten, gut mitteilen. Doch meine Jüngerschaft ist lieber auf ihr Verstandesdenken ausgerichtet und einige von ihnen wollen sich sogar selbst beweisen, dass sie im Stande sind, mit Medikamenten und Naturprodukten gut umzugehen. Sie glauben irrtümlich, ich unterstütze sie mit Kräften und der inneren Weisung zur Selbstbehandlung und gebe ihnen Impulse, bestimmte Heilmittel zu wählen, die sie zur Dauerbehandlung einnehmen sollen.

Wahrlich, wer so denkt, der befindet sich weit von der inneren Liebequelle allen Seins entfernt. Sein gebildeter Verstand und dementsprechend eingestellte Seelen – die nichts anderes im Sinn haben, als den Menschen in die falsche Richtung zu führen – suggerierten ihm diese Verhaltensweise. Sie wollen ihn dort haben, wo er ihnen sowohl Energielieferant und ihr Werkzeug im medizinischen Bereich ist. Sie treiben ihn dann so weit, dass er sich ein Studium wünscht, das ihm mehr Heilkenntnisse bringt. Ist er so weit, dann ist der nächste Schritt, dass er sich kräftemäßig überschätzt und eine Naturheilkunde Ausbildung macht. Hat er diese, dann ist dieser Mensch ihr steuerbares Werkzeug.

Wahrlich, in dieser Welt der tief gefallenen Seelen und Menschen aus dem Fall, ist es nicht ungefährlich, einen medizinischen Beruf zu wählen, denn es gibt viele unsichtbare, erdgebundene Ärzte, die im Helfersyndrom weiter den Menschen zur Seite stehen wollen, ohne sich Gedanken zu machen, heimzukehren. Sie haben wenig seelische Kräfte, deshalb wollen sie auf Kosten der Jüngerschaft, die an einem Heilberuf interessiert ist, gut leben. Sie sind es, die ihnen ständig die Impulse geben, einen Heilberuf zu erlernen, obwohl der Mensch schon älteren Jahrgangs ist. Dies macht den erdgebundenen Seelen nichts aus, weil sie so durch die Menschen noch zur Erfüllung ihrer Wünsche kommen, um manchem Menschen zu helfen, der sich in körperlicher Not befindet.

Diese Art zu leben befürworte ich, Christus, deshalb nicht, weil alles auf die Heimkehr, zurück ins Himmelreich, ausgerichtet ist und das tief schwingende Fallsein zuerst davon betroffen ist.

Wer aus den Reihen der Jüngerschaft älteren Jahrgangs einen **Heilberuf in der Welt** wählt, der muss damit rechnen, dass er durch sein mühsames Lernen viele Lebenskräfte verbraucht und später enorm viele verliert, weil er mit vielen Energie schwachen Menschen in Berührung kommt.

Ich wiederhole zum besseren Verständnis: Ist der Mensch in einem höheren Alter und seine Seele weit gereift, wird sie sich nach diesem Erdengang nicht mehr inkarnieren wollen. Würde der Mensch dennoch

einen Heilberuf anstreben, müsste er viele Kräfte zum Erlernen und Ausüben aufwenden.
Verständlicherweise sträubt sich eine weitentwickelte Seele dagegen.

Andererseits werden sich die meisten der Jüngerschaft nach diesem Erdengang nicht mehr auf die Erde zu erneuten Inkarnationen begeben, weil dies so für das himmlische Davids-Geschlecht vorgesehen wurde!

Ich rate jedem meiner Jüngerschaft, die ernsten Worte sorgsam zu überdenken, denn das nahe ES WERDE lässt ihnen nicht mehr viel Spielraum, sich in der Welt noch einmal intensiv mit einem neuen Beruf und dem dafür erforderlichen Wissen zu beschäftigen und für eine Lernzeit viele Lebensenergien zu verschwenden.

Wer sich zu einem **gesetzmäßigeren Leben** verändern möchte und von Innen spürt, dass er seinen ungesetzmäßigen Beruf nicht mehr ausüben möchte und meinen Liebegeist mehrmals herzlich bittet ihm zu helfen, den versuche ich über Impulse zu weisen. Entweder wird er, ohne sich viel neues Wissen aneignen zu müssen eine neue Beschäftigung erhalten, da in ihm Kenntnisse und Fähigkeiten zu einer gesetzmäßigeren Beschäftigung vorlagen. Oder er ist älteren Jahrgangs und hat es trotz ehrlicher Bemühungen sehr schwer eine Beschäftigung für seinen Unterhalt zu finden, dann besteht für ihn die Möglichkeit über helfende Freunde und Bekannte, dennoch sein bescheidenes Leben gut fortzuführen.

Seine Nähe zu mir, dem Liebegeist und sein starkes Gottvertrauen, helfen ihm alle äußeren unangenehmen Situationen gut zu überstehen, vorausgesetzt er möchte bescheiden und persönlich unauffällig im Hintergrund leben!

Ich möchte euch alle nach dieser aufopferungsvollen Inkarnation für die Gesamtschöpfung, aus dem dunkelsten Bereich des Kosmos ins himmlische Licht weisen und auch wohlauf sehen. Deshalb bitte ich euch, euch keine ängstlichen Gedanken und Sorgen um einen Beruf oder eine Beschäftigung zu machen, sondern euch lieber ganz darauf zu konzentrieren, dass ihr mir im Inneren nahe seid. Dies ist das Wichtigste auf eurem Erdengang!

Nun spricht mein Liebegeist **Heilbehandlungen mit verschiedenen körperlichen Aufbaumitteln an**, die Menschen vorübergehend oder dauerhaft, nach eigener Wahl oder ärztlicher Verordnung einnehmen:

Wisset ihr Menschen mit ernsten Absichten ins Himmelreich heimzukehren, es gibt tatsächlich Mittel, die eine große Wirkung auf das Immunsystem haben. Wenn ein Mensch ständig seinen Körper arbeitsmäßig überfordert bzw. Raubbau betreibt, können einige Hilfsmittel dem Körper vorübergehend gut und nützlich sein. Doch sie sind dem Menschen nicht zur Dauerbehandlung gegeben, denn sonst gewöhnen sich die Zellen an diese Hilfsstoffe aus der Natur und dem Erdreich. Sie sollten nur vorübergehend vom kränklichen oder geschwächten Menschen eingenommen werden. Dies befürwortet mein Liebegeist. Doch wer eine Dauereinnahme der Hilfsmittel beabsichtigt, sollte sich einmal fragen, weshalb er das tut?

Es sind jedenfalls panische Ängste um sein Körperwohl, die den Menschen treiben sich so abnormal zu verhalten. Seine körperliche Energiearmut hat mehrere Ursachen, jedoch die grundlegende stammt von einer falschen Lebensweise und -Einstellung!

Habt ihr daran gedacht, ich bin doch mit meinem Liebegeist in euch und möchte euch gerne viele Kräfte übertragen. Warum nehmt ihr nur selten die Energie Nachschub Möglichkeit des Gottesgeistes an?

Der geschwächte und ängstliche Mensch vergaß, mich intensiv in sein Leben hinein zu nehmen, deshalb ist er auf äußere Hilfsmittel angewiesen und wird es so lange noch sein, bis er merkt, dass sie seinem Immunsystem nicht mehr helfen. Er braucht noch stärkere Aufbaumittel, um seinen Körper zu stützen, deshalb verlangt er nach mehr Energie. Entweder durch erhöhte Einnahme der bisherigen Mittel oder durch neue, die die bisherigen an Kraft weit übertreffen.

So ist es, wenn Menschen bereits süchtig und abhängig von Medikamenten geworden sind. Sie haben den richtigen Zeitpunkt zum Absetzen verpasst und nicht gespürt, wann sie ihrem Körper Zeit zur selbstständigen Aktivierung und Regeneration hätten geben sollen. Nun sind sie abhängig von Medikamenten und Naturprodukten geworden. Dieser traurige Zustand entstand durch die falsche Annahme, selbst ein guter Arzt seines Körpers zu sein.

Verschiedene **Mineralsalze** können vorübergehend dem Menschen zum Aufbau und zur besseren Ausscheidung restlicher Schadstoffe gut helfen, doch auch sie sind auf Dauer nicht verträglich. Sie können die Ausleitung verschiedener Giftstoffe, die von der Umweltverschmutzung stammen, behindern. Die Zellen, die für Ordnung im Körper zuständig sind, werden durch die Überdosis an Mineralsalzen geschwächt und überfordert und transportieren die Giftstoffe einfach ins Gewebe. Dort sollten sie nur vorübergehend gelagert werden, bis die Zellen wieder genügend Energien besitzen, sie zur Ausleitung zu bringen. Doch wenn sich der Mensch ständig überfordert und einem Dauerstress aussetzt, dann kann die Selbsthilfe der dafür zuständigen Zellen nicht geschehen und Störungen im menschlichen Gewebe und der Haut können auftreten. Dies ist ein Zeichen dafür, dass der Mensch unbedingt sein Verhalten gegenüber seinem Körper ändern sollte.

Mein Liebegeist warnt die Menschen, die noch unbewusst dazu neigen, sich körperlich und geistig zu übernehmen, vor einem Dauerzustand der Überforderung. Befindet sich der Mensch in einem anhaltenden Schwächezustand, dann werden ihm die verschieden gepolten Mineralsalze bald wenig helfen, auch wenn er glaubt, sie sind unersetzlich und zur Dauereinnahme für ihn geeignet. Diesem Irrtum verfallen viele meiner Jüngerschaft und wundern sich anschließend, wenn sie in der Zellschwingung immer weiter absinken.

Einige von ihnen spürten meinen Liebestrom in sich und nun, nach einer Dauerbehandlung durch die Mineralsalze, können sie mich nicht mehr fühlen. Der Grund ist, dass sie eine zu große Menge einnahmen. Wenn der Körper zu viel an äußeren Mineralien aufnimmt, ist der Körper ständig mit der Aufräumarbeit der überschüssigen Menge beschäftigt. Er kommt nicht zur Erholung, da der Mensch ihm ständig neue Mineralien nachfüllt, die er überhaupt nicht benötigt, weil er davon bereits genug gespeichert hat.

Der Körper wehrt sich, weitere zu sich zu nehmen, doch der Mensch hat sich auf eine Dauereinnahme eingestellt. Er glaubt, seinem Körper ein gutes Werk zu tun, doch vergisst dabei, dass er sich mit der Einnahme übernommen hat. Er glaubt lieber verschiedenen Ärzten und Heilpraktikern, die die Mineralsalze empfehlen. Sie sind wohl vorübergehend zur Stabilisierung seines Immunsystems und zur

Ausleitung der übermäßig vorhandenen Schadstoffe gut und wirksam, doch niemals für eine Dauereinnahme geeignet!

Wer der irreführenden Annahme der Ärzte und Heilpraktiker mehr glaubt als meinem Liebegeist, der braucht sich später nicht zu wundern, dass er von den Mineralien abhängig wird und außerdem einen organischen Schaden davon bekommt, weil sich die Salze im Körper in zu großer Menge ablagern und Zellschädigungen verursachen.

Ihr Natur bewussten Menschen, die mir im Inneren nachfolgen, tut euch dies nicht an und bewahrt euch vor Schädigungen durch überschüssige Einnahme verschiedener Aufbaumittel bzw. Mineralien. Diese Bitte stelle ich vor euer Herz in der Hoffnung, ihr geht mit mir in die göttliche Vernunft hinein.

Vielleicht werdet ihr im ersten Moment meine Hinweise zum Nachdenken nicht annehmen wollen, doch wer mit meiner Hilfe die göttliche Logik in sein Verstandesdenken einfließen lässt, der wird bald erkennen, dass er sich ein falsches Bild von den Naturgaben machte, das der unsichtbaren Realität niemals entsprach.

Er wird erkennen, dass er noch nie vorher so weit nachdachte, wie ich euch dies über meinen treuen Kündler zu erklären versuche.

Ich bitte euch, ihn nicht gleich zurückzuweisen, wenn er euch diese Botschaft nach meinem Willen liebevoll zum Lesen anbietet. Könnt ihr meine Hinweise zum Nachdenken nicht annehmen, dann liegt es daran, dass ihr noch kein logisches Denken in Bezug auf die Umweltverschmutzung zugelassen habt. Ihr wolltet euch beweisen, dass ihr umweltbewusst und naturverbunden lebt. Doch beim Kauf der Naturgaben beim Händler, die angeblich von unbehandelter und umweltschonender Feld- und Baumpflege stammen, habt ihr einen großen Denkfehler begangen. Ihr habt den regenerierenden Kreislauf der Natur vergessen, die imstande ist, sich durch die aufbauenden Einflüsse und Kräfte des Mondes, der Sonne, des Regens und der Luft selbst zu regulieren und zu regenerieren. Ihre Kräfte erhält fast jede Pflanze gleich. Doch manche Region auf eurem Planeten schwingt niedriger, weil die Menschen im Bewusstsein niedrig leben. Diese sind dafür verantwortlich, dass die Pflanzen einen geringeren Energiehaushalt haben als dort, wo Menschen höheren Bewusstseins leben.

Dies ist noch ein wesentlicher Faktor, den ihr bisher beim Kauf eurer Lebensmittel nicht berücksichtigt habt und der schwer von euch zu erkennen ist. Deshalb rate ich euch, mit mir, Christus, in ein höheres Bewusstsein hineinzugehen, damit sich die Naturgaben, die ihr zu Speisen zubereitet, durch eure liebevolle Verbindung bereits vor dem Verzehr in der Schwingung erhöhen. Sie werden auch ihre Schwingung anheben, wenn ihr sie dankbaren Herzens gegenüber unseren Schöpfungseltern im Ich Bin immer bewusst esst.

Dies zu tun stelle ich euch immer frei. Doch wer sein Mahl mit mir bewusst aufnimmt, der erhält zusätzliche Kräfte, damit die noch vorhandenen Schadstoffe in der Nahrung vom Körper gut vertragen werden. Die materiellen Moleküle der Schadstoffe bzw. Fremdstoffe, werden durch euer bewusstes und dankbares Essen mit meiner Liebekraft von innen, und äußerlich durch meine Lichtboten, umgewandelt, d.h. in höhere Schwingung gebracht. Sind die feinen, materiellen Schadstoff-Moleküle in höherer Schwingung, dann werden sie den Zellen nicht oder nur wenig schaden. Sie sind dann ungefährlich, weil sie den höher schwingenden Zellen keine negativen Informationen übertragen können.

Seid ihr niedrig schwingend und vergesst bei der Aufnahme von geschädigter Nahrung, mit mir, Gott in Christus, Verbindung aufzunehmen, dann werden eure Zellen bei Berührung mit den Schadstoffen traurig, da sie dadurch energetisch abfallen. Dies geschieht aber nicht, wenn ihr gut auf meinen Liebegeist ausgerichtet und in hoher Schwingung seid. Ich wiederhole es, weil das so wichtig für euch gutwillige Menschen ist:

Bittet mich immer um den Energiesegen für euer Essen, dann kommen die Schadstoffmoleküle in erhöhte Schwingung und ihr bleibt verschont von unerwünschten Reaktionen eures Körpers.

So könnt ihr euer Leben trotz starker Umweltverschmutzung mit meiner Hilfe gut meistern. Wollt ihr sie bewusst annehmen, dann werdet ihr euch nicht mehr fanatisch und krampfhaft nach angeblich unbehandelten Nahrungsmitteln umsehen.

Ihr denkt mehr Gottvertrauen und werdet mehr auf mich ausgerichtet nach innen leben und wisst zugleich, dass ich euch das Beste dazu gebe. Es ist meine glorreiche Liebekraft, die alles Dunkle, Unedle und Niedrigschwingende umwandelt in die glückselige, himmlische Einheitsschwingung, in der wir immer leben werden. Diese ist auf das Gottesgesetz ausgerichtet und wer darin lebt, der erhält meine Weisungen von innen. Zu ihm kann ich mit feinen Impulsen sprechen. Er wird nicht ängstlich und überbesorgt sein über seine Gesundheit, sondern mir lieber vertrauend geistig nahe stehen wollen, damit er eine höhere Seelenschwingung erhält. Hat er sie, dann geht es ihm gut, trotz verschiedener Umweltverschmutzungen, die ihr nicht analysieren könnt, da ihr die Hellsicht nicht besitzt.

Deshalb bitte ich euch: Macht euch mehr Gedanken, wie ihr mir geradlinig von innen, über eure weitgereifte Seele, ins Himmelreich nachfolgen könnt, denn das ist ausschlaggebend, ob ihr lange und gut in dieser Welt des Grauens überleben könnt. Kein niedrig schwingender Mensch kann z.B. den Abfall der Erdschwingung messen, denn er ist auf diese Welt fixiert und seine Augen sehen nur das, was er in seinem niedrigen Bewusstseinszustand sehen will. Alles andere ist für ihn unbedeutend. Er erkennt den besorgniserregenden Zustand der Welt nicht. Ihm ist es gleich, ob die Welt niedrig schwingend ist und die Umweltverschmutzungen zunehmen. Nun, das ist sein freies Leben, in das ich nicht eingreifen darf. Ihr Menschen guten Willens, die ihr gerne mit mir verbunden seid, verzagt nicht, wenn um euch unveränderliche, niedrig schwingende Menschen leben. Seid auch nicht ängstlich, wenn die Umweltverschmutzungen zunehmen. Ich bin alle Tage und bis ans Ende der Welt bei euch!

Ich Bin euer Retter, Begleiter und Beschützer, habt ihr das schon vergessen?

Ich liebe euch und werde euch nie im Stich lassen, weil meine Liebe am stärksten in der Barmherzigkeit wirkt. Sie öffnet immer mein Herz für euch, ihr Menschen und Seelen. Wer mir nun geradlinig ins göttliche Licht und Herzlichkeit nachfolgt, dem gebe ich alles dazu, damit er in der Welt des Grauens alles gut überstehen kann, was von außen auf ihn zukommt.

Doch beachtet dabei, euch keine körperlichen Überlastungen zuzumuten, denn sie schaden euch nicht nur im Energiehaushalt, sondern schwächen auch euer Abwehrsystem.

Durch Überlastung eines Menschen im Energiehaushalt, vor allem wenn er mit einem Helfersyndrom lebt, kommt es zum radikalen Abbau der körperlichen Abwehrkräfte und irgendwann zu Krankheiten, die aus der Sicht meines Liebegeistes nicht sein müssten.

Wer sich ständig körperlich überfordert, wird bald merken, dass er seinem Abwehrsystem keine Möglichkeit gibt, sich im Kampf gegen schädliche Viren und Bakterien zu aktivieren und durchzusetzen.

Wer ein Getriebener vieler aufgesetzter Helferprogramme ist, die er glaubt, unbedingt tun zu müssen, weil Menschen seine Hilfe erwarten, der wird einmal erfahren müssen, dass ihn eine Krankheit zur Ruhe zwingt. Ich, Christus, war es nicht, der ihm die Krankheit zur Besinnung auferlegt hat, sondern der selbstverantwortliche Mensch war es, der meine warnenden Impulse aus dem Inneren einfach auf die Seite stellte, als wenn es sie nicht gäbe.

Viele meiner Jüngerschaft wissen genau, dass sie im Helfersyndrom leben, doch die Kehrtwende fällt ihnen schwer, weil sie solange Getriebene ihrer Eingaben sind, bis sich erdgebundene Seelen dazu schalten, die ihnen jede Menge Aufgaben übertragen, weil sie durch des Menschen Energie leben. Haben die erdgebundenen Seelen früher als Menschen mit einem Helfersyndrom gelebt, dann können sie durch Schwingungsgleichheit in die Seelenaura des Menschen eintreten.

Der getriebene Mensch merkt nicht, was mit ihm passiert. Er glaubt, viele gute Taten vollbringen zu müssen und befindet sich in einem Zustand der Ruhelosigkeit. Alles dreht sich in seinen Vorstellungen darum, möglichst viel am Tage zu vollbringen. Er eilt von einem Ort zum anderen, bis er am Abend erschöpft niedersinkt. So möchte ich euch nicht sehen. Deshalb warne ich euch über einen Künder, der in seinem Fleiß nicht zu überbieten ist. Ich werde nicht eher ruhen, bis jeder von euch Jünger/innen in Sicherheit ist, das heißt, bis ihr wieder ganz nahe bei mir, dem Christus Gottes im Ich Bin, lebt.

Ich liebe euch als euer ewiger himmlischer Bruder im göttlichen Ur-Erbe des Ich Bin und werde alles einleiten, damit ihr bald mit eurer Seele heimkehren könnt. Hört ihr schon jetzt meinen inneren Herzensruf, dann bin ich euch schon nahe und ihr seid in Sicherheit. Doch auch allen anderen gehe ich so lange nach, bis sie meine warnenden Rufe aus dem Inneren hören. Befindet ihr euch schon auf dem Heimweg ins Lichtreich?

Das wäre das schönste Geschenk für mein offenes Herz!

Gott zum Gruß, ihr Getreuen meiner Liebe.

Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere Botschaftsthemen

- Teil 2 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere Botschaftsthemen

- TEIL 1 -

Zusammenfassung der Botschaftsthemen:

Welche Lebensverhältnisse später Menschen auf der gereinigten Erde vorfinden werden, die vorübergehend von Außerirdischen auf ein anderes Sonnensystem evakuiert wurden

Bedeutung der kosmischen schwarzen Löcher

Christus bittet seine Jüngerschaft der Jetzt-Zeit sich von keinem Menschen zum Diener missbrauchen zu lassen und auch niemanden sich Untertan zu machen

Irrtümer leichtgläubiger Menschen über schadstofffreie Nahrung

Auswirkungen der Angst auf das Zellsystem

Unvorstellbare Zukunftsplanung der abtrünnigen Gotteswesen. Der von Ihnen geschaffene Mensch sollte das Sprungbrett zur Schöpfungsauflösung und später zur Schaffung ihrer Wunschwelt sein

Wie der große Zeitunterschied von den feinstofflichen gegenüber den materiellen Welten zustande kam

Einweisende Schilderung zur siebendimensionalen Schöpfungsentstehung mit Beginn der göttlichen Ordnung und ihre Führung durch die unpersönliche Gottheit

Erforderliche Energiesparsamkeits-Maßnahmen im Himmelreich wegen Energieverschwendung in unteren Schwingungsbereichen der Fallschöpfung

Aus Energienot werden Kleinst-tierchen zu Zerstörern der Natur

Das wunderbare, abwechslungsreiche Leben der selbstständigen, himmlischen Lichtwesen von Planet zu Planet, von Galaxie zu Galaxie oder von einer Eigenschaftsdimension zur anderen

Erklärung, wie die Schöpfungsdimensionen im Himmelreich und im Fallsein angeordnet sind

Weshalb im materiellen Kosmos größte Schwierigkeiten der außerplanetarischen Fortbewegung bestehen

Über elektromagnetische Lichtbahnen, welche für Raumschiffe zur Fortbewegung geeignet wären

Schwierigkeit für himmlische Wesen, wegen der Zeitverschiebung den gottverbundenen Menschen rechtzeitig Schutz zu gewähren

Schmerzliche Eindrücke einer weit entwickelten Seele im Zustand ihres vorübergehenden, klinisch toten Menschen, der von einem Arzt ins Leben zurückgeholt wurde

Wie die himmlischen Wesen ohne Zeitgefühl durch Spektrallichter erkennen können, in welchem Äonenverlauf sie stehen

Evolution des Lebens - wie die Lichtwesen diese auf den Planeten erleben

Die ständige Erweiterung der Wesensmerkmale und Eigenschaften führen einmal nach Beendigung der geteilten Schöpfung zur Neubildung neuer himmlischer Dimensionen

Das Szenario einer gottverbundenen Seele mit ihrem rauschgiftsüchtigen Menschen

Wie triebhafte Menschen aus dem Fall ihre Partner und guten Energieträger an sich zu binden versuchen

Wie erdgebundene Fallseelen Eltern, vor allem die Frauen, zur Zeugung eines Kindes massiv beeinflussen können

Abtreibung eines ungeborenen Kindes, ein großer Gewissenskampf einer werdenden Mutter

Welche göttlichen Kriterien wichtig sind, die auch für Jesus galten, um herzlich mit einem lieb gewonnenen Menschen zusammenleben zu können

Unerwartete schmerzliche Erfahrungen des jungen Jesus mit dem Inneren Wort des Urgeistes

Ratschläge des Gottesgeistes für Menschen, die erst am Anfang der göttlichen Wortaufnahme stehen

Erklärung, weshalb sich die Fallwesen vorübergehend seelisch auflösen wollten und was sie danach vorhatten

Wie Pflanzen durch ihre Früchte bei der Ernte reagieren können

Welche Gefahren Menschen begegnen können, die mit unzureichendem medizinischem Wissen Selbstbehandlungen mit verschiedenen wirkenden Naturprodukten und Heilmitteln durchführen und diese auch anderen anbieten

* * *

Diese Liebebotschaft, die Christus im Ich Bin der inneren Menschheit anbietet, setzt sich aus verschiedenen Themen zusammen. Viele Themen kamen erst nacheinander in die ursprüngliche Botschaft, weil der Kündler Gottes sie während der Korrektur zur Vertiefung aufnahm. Sie wurden nach dem göttlichen Willen, genauer gesagt von Christus im Ich Bin, der inneren Menschheit gegeben, weil diese zusätzlichen Passagen so wichtig sind. Daraus kann der intensiv gottverbundene Mensch erkennen, dass er ständig in einer Gefahr lebt, von der er noch nicht wusste.

Die Botschaft wurde im Hauptthema natürlich durch die Zusätze zerrissen. Doch bitte stört euch nicht daran, da die Gesetzesvertiefungen viel wichtiger sind als nur ein Thema ohne Erläuterungen zu lesen. Die Erläuterungen sind es, die einen ernsthaften Gottwanderer, mit intensiver Absicht heimzukehren, stark machen. Diese tiefen Gesetzmäßigkeiten sind auf euer Leben in der Jetzt-Zeit zugeschnitten. Deshalb sind sie ein großer Gewinn für diejenigen, die versuchen, aufmerksam, Zug um Zug, einen Satz zu lesen, um den tiefen Sinn zu verstehen und ihn ohne Fanatismus in ihr Leben hineinzunehmen.

Dies allein war die Absicht, weshalb der Gottesgeist im Ich Bin euch nun eine nicht völlig zusammenhängende und lange Botschaft mit vielen Themen anbietet.

Seid bitte nicht traurig, wenn das Hauptthema „Angst vor Schadstoffen in der Nahrung ...“, in dieser Botschaft nur gestreift wurde. Wichtig ist es allemal, dass ihr geistig reift. Wie ihr die fundamentalen Gesetze Gottes und die abgeänderten der Fallwesen erfahrt, ist im großen Ganzen unwichtig. Das ganze Spektrum dieser inhaltsvollen Botschaft, die nicht an einem Tag entstand, wird euch froh stimmen, falls ihr schon demütig und bescheiden geworden seid.

Dies wünscht euch der Gottesgeist über einen Lichtboten der himmlischen Dimensionen.

Gott zum Gruß, ihr treuen Bergwanderer ins Licht Gottes.

* * *

Gott in Christus vermittelt den inneren Herzensmenschen in dieser langen Botschaft mit verschiedenen Themen einen Einblick in das unsichtbare Geschehen und Wirken verschiedener erdgebundener Seelen und wie sie seine Jüngerschaft massiv zu beeinflussen versuchen, um sie an materielle Güter zu binden und ihnen dadurch die Lebensenergien abzunehmen.

Außerdem warnt er sie vor leichtfertigem und verschwenderischem Umgang mit ihren Lebensenergien durch falsche Lebenseinstellung und übereifrige Verhaltensweisen und versucht, sie auf das ihnen noch nicht bewusst gewordene Helfersyndrom hinzuweisen, in dem viele leben. Ihre übereifrige Tüchtigkeit und unnötige Beschäftigung in verschiedenen Lebensbereichen kosten sie viele Energien, die ihnen zum Wohlbefinden und zur Gesunderhaltung ihres Körpers später fehlen. Daraus resultiert die geistige Stagnation auf dem inneren Rückweg in die Lichtheimat, da die Seele keine Chance hat, sich energetisch weiter zu entfalten.

Unbehandelte bzw. schadstofffreie Nahrung - dieses Thema beschäftigt viele gesundheitsbewusste Menschen, die gerne im Inneren mit Gott und der Natur kommunizieren. Jedoch viele von ihnen werden regelrecht von ihrer falschen Einstellung, gesunde Nahrung zu sich zu nehmen, in eine aufgesetzte Angst getrieben. Sie sorgen sich übertrieben um ihre Gesundheit und reagieren ablehnend gegenüber allen Nahrungsmitteln, die nicht aus biologischem Anbau stammen. Welche ungeahnte Folgen sie später erwarten, falls sie nicht den goldenen Mittelweg in der Ernährung wählen, erklärt Christus in dieser Botschaft.

* * *

Gott zum Gruß du treuer Samariter des neuen Liegebundes mit mir, dem inneren Christus Gottes im Ich Bin!

Du hast um eine Botschaft zur Erkenntnis für gottverbundene Menschen gebeten, die sich über die Folgen ihrer übertriebenen Arbeiten und Hilfsdiensten noch nicht bewusst geworden sind. Dein Mensch kennt im Bekannten- und Freundeskreis ehrgeizige Menschen des Gottesgeistes, die sich bemühen, fast jedem Menschen zu helfen und es diesen Menschen entsprechend ihren Vorstellungen und Wünschen recht zu machen. Doch ich bin es nicht, der ihnen diese Weisungen gibt, sondern sie sind es selbst, die sich mit ihrer falschen, übereifrigen Einstellung zu arbeiten, Pflichten und Hilfsdiensten antreiben. Sie wissen heute nicht mehr, was einst der damaligen Jüngerschaft unser gemeinsamer himmlischer Vater Ur in meiner irdischen Lebenszeit als Jesus über das prophetische Wort warnend aus dem göttlichen Ernst offenbarte. Er sprach zu ihnen sinngemäß:

Wer in der Welt noch persönlich geachtet sein will und ruhelos und getrieben seine Lebenskraft einsetzt, damit er sich viele materielle Güter leisten und anschaffen kann und sich noch dazu an sie bindet, der ist wahrlich arm im Geiste Gottes. Er hat das Wichtigste vergessen: Die Materie wird ihn magnetisch über viele Zeiten festhalten.

Wer sich an das materielle, niedringschwingende Leben gewöhnt hat und es als real sieht, der wird nicht frei im Geiste. Seine Seele ist verschlossen für das feinstoffliche, hoch schwingende, himmlische Leben.

Er wird als Mensch zusammen mit seiner Seele ein Gefangener der Materie sein, auch nach dem Erdengang, obwohl er ein höheres Bewusstsein besitzt. Die Seele wird erst dann vom Rad der Wiedergeburt frei, wenn sie sich sehnd für das geistige, gesetzmäßige Leben im Lichte Gottes öffnet.

Eine Wiedergeburt kann eine höher entwickelte Seele, auch wenn diese ungesetzmäßige Welt nicht mehr auf der bereits gereinigten Erde besteht, ohne weiteres wieder frei wählen und anstreben. Auf ihr werden nur höher entwickelte Menschen und Seelen leben, die es geschafft haben, in der letzten Inkarnation, kurz vor der Reinigung und Evakuierung durch außerirdische Wesen, ein höheres Bewusstsein zu erreichen. Sollten sie in ihrer Freiheit die Absicht haben, wieder auf die gereinigte Erde zu kommen, sage ich ihnen

heute bereits im Voraus, dies ist nicht mein Wille, da ich sie direkt nach Hause in unsere gemeinsame Lichtheimat führen möchte.

Einige meiner Jüngerschaft werden sich nicht von der Materie lösen können, auch wenn sie in höheren Welten vorübergehend leben werden, wo sie dann **außerirdische, menschenähnliche Wesen** ohne Einmischung in ihr Leben betreuen. Sie hatten auf der grobstofflichen Erde in unzähligen Inkarnationen viele schöne Erlebnisse. Obwohl sie bereits in höheren Welten und einem weitgereiften Bewusstsein leben, werden einige von ihnen immer wieder magnetisch zur Erde und zur Materie zurückblicken wollen. Dies kommt davon, weil sie sich von den Erinnerungen noch nicht aus Überzeugung gelöst und mir diese nicht zur Umwandlung übergeben haben. Die massiv aufgenommenen Gedankenkräfte, bestehend aus verschiedenen Wünschen und Freuden, die nur menschlich in der Materie zu erleben sind, drängen irgendwann, sie zu erfüllen. Es ist bedauerlich für die Seele, dass der Mensch noch an ihnen festhält bzw. mit ihnen liebäugelt.

Doch es kommt anders als er dachte, weil die gereinigte Erde viel höher schwingt und ein niedriges, menschliches Leben nicht mehr zulässt. In der Anfangszeit der irdischen Besiedelung werden außerirdische Wesen ihre gesetzesnahe Lebensweise bzw. ihr höheres Bewusstsein den Menschen kurzzeitig vorleben. Dies geschieht deshalb, weil sie sich erst den neuen Gesetzmäßigkeiten des Planeten und der kosmischen Atmosphäre anpassen müssen, denn sonst würden sie aus Unwissenheit Schwierigkeiten bekommen.

Die neuen Bewohner der gereinigten Erde werden in die Gesetze Gottes nicht persönlich durch einen Planetarier eingewiesen, sondern durch meinen Gottesgeist über ihre höher entwickelte Seele. Dies wird von den außerirdischen, menschenähnlichen Wesen an die Menschen nur in der telepathischen Bildersprache weitergegeben.

Wer sich jetzt schon das zukünftige Erdenleben der Menschen in vielen Milliarden von Jahren in seiner lebhaften Phantasie vorstellen kann, der darf sich zudem vorstellen, dass die späteren Menschen auf der Erde keine Atheisten sein werden, da sie ihre Ausrichtung auf mich, den unpersönlichen Gott oder Urgeist, bereits gefestigt haben. Trotzdem werden viele von ihnen die neu gestaltete Erde bewohnen wollen, weil sie in der Zeitebene, die keinen Tag- und Nachtwechsel mehr zulässt, sich geistig viel schneller entwickeln werden als auf den Planeten mit Betreuung von außerirdischen Wesen. Dies ist so zu verstehen:

Die evakuierten, höher entwickelten Menschen, die vorübergehend auf Planeten anderer Galaxien wohnen werden, sind bereits einem anderen Gravitationsgesetz unterstellt. Dieses ist schon weitgehend auf das zeitlose Leben der himmlischen Wesen ausgerichtet. Dort vollzieht sich die geistige Reife, im Vergleich zu eurer irdischen Möglichkeit, in Äonenzeit. Deshalb wird es etliche der Heilsplanwesen, die sich vorübergehend auf fernen Galaxie-Planeten aufhalten und auch viele höher entwickelte Wesen aus dem Fall, die mit ihnen in Frieden zusammenleben werden, wieder zurück auf die gereinigte Erde ziehen.

Dies tun sie, da sie zeitlich bedingt viel schneller reifen können und noch den Restbestand ihrer ungesetzmäßigen Wünsche in der Materie erleben wollen.

Andere wiederum werden lieber freiwillig in die Vernunft und den göttlichen Ernst mit mir, dem universellen Liebegeist, gehen wollen und mein Angebot zur geistigen, langsameren Weiterentwicklung annehmen. Aus

früheren, irdischen Erfahrungen wissen sie, dass sie täglich einem großen Risiko ausgesetzt waren, ihr menschliches Leben von einem Moment auf den anderen zu verlieren. Das wollen sie nicht mehr. Sie wissen auch, wenn ihnen auf ihren höher schwingenden Planeten Gefahr droht, wird ihnen die Hilfe von höher entwickelten, menschenähnlichen Wesen zuteil, mit denen sie in telepathischer Verbindung stehen. Die Kommunikation und der Besuch fremder Wesen dürfen aber nur nach dem Gottesgesetz stattfinden, also wenn die Mehrheit der Planetenbewohner sie befürwortet. Weitgereifte Wesen achten immer bei ihrer freundschaftlichen Verbindung mit anderen Wesen, dass die freie, geistige Entfaltung und Selbstständigkeit aller Planetenbewohner unangetastet bleibt. Bitte versteht richtig, das himmlische Gesetz lässt nur auf dieser Basis geführte freundschaftliche Besuche anderer Wesen von anderen Planeten und Galaxien zu.

Doch hier auf der Erde lässt die Überzahl niedrig schwingender Menschen und Seelen aus dem Fall eine öffentliche, intensive Verbindung mit höher entwickelten Wesen nicht zu. Diese Menschen und ihre unsichtbar verbündeten Seelen aus dem Fall wehren sich massiv dagegen, weil sie Angst haben, ihre selbstzerstörerisch existierende Herrscherwelt könnten Menschen mit einem höheren Bewusstsein vereiteln. Dies ist auch der Grund, weshalb sie nicht zulassen, dass höher entwickelte außerirdische Wesen aus teilmateriellen Fallbereichen sich öffentlich bzw. offiziell mit geistig höher entwickelten Menschen treffen. Ist die Mehrheit der Planetenbewohner gegen eine Verbindung mit anderen Wesen aus dem All, dann achten die höher entwickelten die Entscheidung, da sie das Gesetz der Freiheit und Unabhängigkeit ernst nehmen.

Eine Ablehnung der außerirdischen Wesen aus höheren Lebensbereichen wird es auf der gereinigten Erde nicht mehr geben. Die Menschen werden froh sein über ihre Besuche und werden mit ihnen vorübergehend auch zu anderen Planeten reisen, von denen sie nach der Reinigung der Erde kamen.

Die Zeitüberbrückung wird ihnen kein Hindernis sein, weil sie außerirdische Erfahrungen gemacht haben und deswegen genau wissen, wie ein Raumschiff konstruiert und gebaut werden muss. Diese Raumschiffe, auch Gleiter genannt, bewegen sich auf kosmischen, elektromagnetischen Bahnen durch die Antriebskraft der Sonne und werden durch die Gedanken der höheren Wesen gesteuert.

Die auf die Erde zurückgekehrten Menschen der Neuen Zeit werden ihr Glück nicht fassen können. Sie haben es viel leichter im Zusammenleben, weil sie untereinander im gesetzmäßigen Verhalten keine Widerstände von dunklen Seelen und Menschen haben. Deswegen ist es ihnen gut möglich, in kürzester Zeit eine Erweiterung ihres Bewusstseins zu erreichen. Doch ein Nachteil bleibt ihnen weiterhin, dass sie ab dem Zeitpunkt der Geburt menschlich mit einem hohen Risiko leben müssen und ihr Leben durch verschiedene Umstände von einem Augenblick zum anderen verlieren können. Auch werden sie beim geringsten Anstoß ihres Körpers mit feststofflichen Gegenständen (Materie) Schmerzen empfinden. Eigentlich möchte kein Mensch und keine Seele, die in vielen Inkarnationen unsagbar in der Materie gelitten haben, dies mehr erleben. Doch es werden sich weiter Seelen und Menschen auf der gereinigten Erde efinden wollen, so wie es auch in der Jetzt-Zeit geschieht, weil sie nach wie vor einen starken Bezug zur grobstofflichen Lebensweise in sich haben. Obwohl die meisten Menschen und Seelen auf der Erde im Vergleich zu unserem himmlischen Leben eigentlich dahinvegetieren und ignorieren, was ihnen

an Leid geschieht, gehen sie, inzwischen blind geworden für das schöne feinstoffliche, reale Leben, immer wieder zur Inkarnation.

Die gereinigte, höher schwingende Erde, als Einsatzplanet für schnellere geistige Entwicklung für Menschen und Seelen, bleibt nur eine bestimmte Phase im materiellen Zustand, bis sie vom höheren Leben im Gesetz Gottes angezogen wird. Dies geschieht durch die Anziehung großer, magnetischer Saugplaneten bzw. Planeten-ähnlicher Gebilde. Sie haben die Aufgabe, die geistig höher entwickelten Planeten im Sonnensystem in ein anderes zu bringen. Diese Sauggebilde, bestehend aus verschiedenen Elementarteilchen - ihr nennt sie Gas-, Wasserstoff- oder Staubgebilde - durch eure Teleskope in verschiedenen Farben sichtbar, sind zugleich Umwandler der Materie ins geistige, feinstoffliche Leben. Sie bringen die Planeten in einen anderen, viel höheren Aggregatzustand der Atome und befreien sie von allen schädlichen Strahlen und niedrigen Schwingungen, die Menschen oder andere Wesen auf ihnen erzeugten und niederließen.

Entstehende Planeten in eurem Sonnensystem, die noch im gas-/wasserstoffförmigen Zustand sind, werden auch durch die riesigen Öffnungen planetenähnlicher Gebilde geschleust und sind anschließend für das menschliche Auge eines Astronomen unsichtbar. Die Erklärung dieses Vorgangs ist, dass sich in eurem Sonnensystem und auch in anderen Sonnensystemen im Fallsein das niedrigschwingende Leben langsam zum Normalzustand des hochschwingenden, feinstofflichen himmlischen Lebens zurückentwickelt bzw. übergeht. Dies alles geschieht, weil der Zeitpunkt des ES WERDE angesagt ist. Es ist die stufenweise Rückführung aller gefallenen Gotteswesen und ihrer Planeten ins Himmelreich, die nur im umgewandelten, feinstofflichen und hochschwingenden Zustand der Atome stattfinden kann. Die Wesen in den untersten Bereichen des Fallseins werden vom Gottesgeist gebeten, sich auf die nächst höhere Bewusstseins-schwingung auszurichten, damit sie von höher schwingenden und lichtvolleren Planeten angezogen werden können. Wahrlich, ihr steht zeitlich kurz davor, wo endlich die himmlische Abmachung aller Wesen zur Beendigung der geteilten Schöpfung wirksam wird.

Danach wird die himmlische göttliche Ordnung es nicht mehr zulassen, dass ein materieller Planet im Fallsein grobstofflicher wird bzw. die materiellen Atome noch mehr in der Schwingung sinken und sich noch mehr verdichten. Die Umgestaltung und Veränderung der grobstofflichen Atome auf zweipolige, göttliche Kräfte, wird der Anfang einer neuen Ära im materiellen Kosmos des Fallseins sein.

Zur Neubildung von materiellen Planeten in eurem Sonnensystem stellt die Urzentralsonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit dann keine Energien mehr zur Verfügung. Deshalb seht ihr bereits eine sichtbare Veränderung im materiellen Kosmos und die ersten Hinweise, dass sich das materielle Leben langsam auflöst bzw. in das feinstoffliche, höher schwingende übergeht. Dieser Übergang kann noch unendliche Zeiten dauern, da jedes materielle Atomteilchen auch nicht von heute auf morgen in diesen niedrigen Zustand kam. Alles braucht seine Zeit zur Umwandlung ins feinstoffliche, hoch schwingende himmlische Leben des Gottesgeistes im Ich Bin. Nun werdet ihr fragen, wieso lässt Gott eine gereinigte, neu formierte Erde und ein umgestaltetes materielles Sonnensystem zeitweise noch weiter bestehen?

Wieso kann ein menschliches Leben nicht von einem Augenblick zum anderen beendet werden?

Dies ist so zu verstehen: Wir Menschen leben schon lange in diesem niederen Bewusstsein auf der Erde. Die Seele gewöhnte sich an die grobstoffliche Lebensweise, deshalb kann sie nicht von einem Moment zum anderen anders leben. Vor allem die niedrig schwingenden Seelen können nicht sofort umdenken. Ihre Ausrichtung ist und bleibt auch im Jenseits die Materie. Doch sie können sich nicht auf der neu formierten, höher schwingenden Erde inkarnieren, weil sie für sie wegen ihrer niedrigen Seelenschwingung nicht mehr sichtbar und erreichbar ist. Deshalb ist aber ihre Möglichkeit, in der Materie zu leben, nicht ausgeschlossen. Sie werden auf anderen niedrig schwingenden, grobstofflichen Planeten leben, wo die Lebensweise ähnlich wie auf der Erde ist. Doch sie wissen dann genau, dass ihnen nicht mehr viel Spielraum übrig bleibt, sich ihre niedrigen Wünsche zu erfüllen, weil sie ständig von mir ermahnt werden, sich dem Gottesgesetz zu nähern. Dies geschieht nur deshalb, weil sie sonst nie zurückkehren würden. Sie werden in ihrem freien Willen nicht bedrängt, doch unsere himmlische Abmachung, die ins himmlische Gesetz aufgenommen wurde, bittet sie ständig durch innere Impulse, in das Gottesgesetz umzukehren. Sie werden sich nicht lange im Eigenwillen aufhalten wollen, da die Gegenkraft (einpolige Negativkraft) in ihnen unangenehme Reaktionen bewirkt. Sie werden sich bessern wollen und erhalten durch die zweipoligen Ich Bin-Kräfte auch die Chance zur freien Umkehr, um dem gesetzmäßigen, himmlischen Leben näher zu kommen.

Dies war ein kleiner Zukunftsausblick, der im Heilsplan Gottes bereits festgelegt wurde. Diesen durfte ich, Christus, im Ich Bin, euch zum Überdenken mitteilen.

Nun kehrt mein Liebegeist zurück zu der Schilderung der von euch bereits entdeckten kosmischen Sauggebilde.

Diese kosmischen Sauggebilde - ihr nennt sie **schwarze Löcher**, die Planeten nach eurer Beobachtung und Vermutung vorher explodieren lassen - sind im wahrsten Sinne des Wortes die **Umwandler der Galaxienplaneten**, die in eine höhere geistige Ebene übergehen. Sie werden deshalb nicht mehr in dem Sonnensystem belassen, weil sich ihre Schwingung mit dem Sonnensystem nicht mehr in Übereinstimmung befindet.

Dies wäre euch auch höher schwingend zusammen mit eurem Planeten möglich gewesen, jedoch nur, wenn die niedrig schwingenden Menschen und Seelen aus dem Fall zur Vernunft gekommen wären bzw. sich die Jüngerschaft nicht von ihrer ungesetzmäßigen Lebensweise blenden ließe. Eine Schwingungserhebung der Menschen und ihrer Seelen sowie des Planeten wird nicht mehr stattfinden, da die dunklen Menschen und Seelen ihre zerstörerische Lebensweise ohne intensive Gottverbindung nicht aufgeben wollen. Sie haben nicht die seelische Kraft dazu, auch wenn sie an Gott glauben sollten. Zur intensiven Verwirklichung der Gottesgesetze benötigt ein Mensch die ständige Gottverbundenheit. Hat er sie, dann erst gelangt in ihn mehr Energie Gottes und dadurch erhebt sich die Seele in eine höhere Schwingung. Ist sie ständig in hoher Schwingung, dann erst fällt es dem Menschen leicht, die Gottesgesetze anzunehmen und nach und nach zu leben.

Nur die Gesetzesverwirklichung kann die Planetenbewohner in ihrer Schwingung erheben und erst dann die des Planeten. Ein einzelner Mensch reicht dazu nicht aus, doch er ist sehr wichtig für die

Gesamtschwingung seiner Umgebung oder seines Landes. Ein gut ausgerichteter Kündler ist noch wichtiger, weil er sich ständig in hoher Seelenschwingung befindet und so den ganzen Planeten mit vielen Kräften, die über seine Seele fließen, stützen kann.

Doch auch er kann auf Dauer nichts gegen die Mehrheit niedrig schwingender Menschen ausrichten, die noch weiter vom Gottesgesetz und somit auch in der Seelenschwingung abfallen.

Deshalb kann aus der heutigen Sicht meines Liebegeistes die Erde keine geistige Umwandlung erleben.

Sie ist durch die Gesetzesübertritte der Menschen und Seelen gezwungen, sich zu reinigen. Dieser

Reinigungszustand wäre aber nicht notwendig, wenn die Menschheit sich dem Gottesgesetz mehr genähert hätte. Die Karenzzeit dafür ist verstrichen und nun wird die Erde bald evakuiert und für lange Zeit unbewohnbar sein. Auf anderen materiellen Galaxien werden sich dann die evakuierten, höher schwingenden Menschen so lange aufhalten, bis die Reinigung der Erde vorbei ist und ein menschliches Leben wieder möglich ist.

Wo werdet ihr euch demnächst aufhalten?

Habt ihr euch einmal intensiv darüber Gedanken gemacht?

Wenn ja, dann kann eure tägliche Ausrichtung nur Gott im Ich Bin sein, um mir im Inneren nahe zu sein.

Seid ihr mir geistig nahe, dann könnt ihr jeden Tag beruhigt euren Aufgaben und Pflichten nachgehen, ohne ängstliche Gedanken zu wälzen, dass ihr versäumt habt, euch mehr in die Gesetzesverwirklichung zu begeben. Dann seid ihr fröhliche Verwirklicher meiner und eurer himmlischen Lebensweise, die euch bald nach Hause zieht. Dort erwarte ich euch sehnenenden Herzens!

Ein großes Wissen mit vielen Lebensbeispielen gab unser Vater Ur im Ich Bin vor ca. 2000 Jahren den damaligen Jüngern/innen in meinem freien Liebekreis mit immer wechselnden gottverbundenen Menschen, die sich auch die Lehre der Bergpredigt anhören wollten. Doch das so wichtige Wissen, das unser Vater durch mich über das Innere Wort offenbarte, missverstanden leider die Jünger/innen der früheren Zeit. Ihre geistige Reife war noch nicht so weit fortgeschritten wie bei manchen von euch in der Jetztzeit. Andererseits verfälschten viele Menschen aus dem Fall das fundamentale Gesetzeswissen, um die Rückkehr der Jüngerschaft zu erschweren. Deshalb versuche ich jetzt durch demütige Kündler, die im Hintergrund leben, in vielen Schilderungen Gesetzmäßigkeiten der Fallwesen und des himmlischen Lebens zu erklären und sie noch weiter zu vertiefen, damit ihr es später leichter habt, in eure Lichtheimat zurückzukehren.

Wollt ihr gradlinig heimkehren, dann bitte ich euch jetzt, alles stehen zu lassen, was euch an die Materie bindet. Wer jetzt von materiellen Gütern frei wird, die er bisher festhielt, der wird sich für das innere Leben im Geiste Gottes weiter vorbereiten und auch versuchen, seine geachtete Persönlichkeit nach und nach abzulegen. Sie ist mit ein Grund, der die Jüngerschaft hindert, sich heimwärts zu begeben. Erwartet und erhält ein gottverbundener Mensch besondere menschliche Wertschätzung von höhergestellten Personen

mit Titeln und Würden oder von seinen Mitmenschen, wird er ihnen durch seinen guten Ruf und sein Ansehen ein Sklave und somit weiter magnetisch an die Materie gebunden.

Solche Jünger/innen werden es schwer haben, ins Himmelreich zurückzukehren, weil ihr geachtetes Ansehen sie auch im Jenseits verfolgt. Sie sind wieder dort unter jenen Seelen, die sie als Menschen bewunderten und hochhoben. Die negative Bewunderungskraft zog sie immer wieder an und hielt sie fest in ihrem Gesellschaftskreis. Dort fühlten sie sich am wohlsten. Solche Jünger/innen vergaßen, mich in ihr Leben einzubeziehen, deshalb bin ich ihnen im Jenseits fern. Sie werden sich so lange in den höheren Gesellschaftskreisen aufhalten wollen, bis sie mir, Christus im Ich Bin, den letzten Rest ihrer geachteten Persönlichkeit reumütig übergeben haben.

In dieser und anderen Botschaften über den Kündler findet ihr Auszüge der damaligen Offenbarungssprache unseres Vaters Ur an die einstige Jüngerschaft - nun in der Neufassung gemäß der Sprache der Jetzt-Zeit.

Bitte versteht weitsichtig den tiefen Sinn der Botschaftsaussagen, die ich immer wieder erweitere, damit es allen gutwilligen, intensiv gottverbundenen Menschen verständlich wird, was sie in ihrem Leben besonders beachten sollten. Vor allem warne ich sie davor, Gebundene ihrer falschen Lebensweise zu werden!

Jegliche Bindung an Personen, an materielle Güter, an weltliches Wissen, einen Beruf oder an religiöse Gruppen, oftmaliges Reisen und Bindung an Urlaubsziele, z.B. an schöne Landschaften oder Wohnorte, Hobbys und intensiven Vereinssport, an Rauchen, Alkoholgenuss und herzlosen Geschlechtstrieb, an schmackhaftes Essen, teure, auffallende Kleidung - dies sind nur einige magnetische Anziehungen, welche die materielle Welt den Menschen bietet - sind aus der himmlischen Sicht ein Gräuel für die heimkehrenden Seelen der Jüngerschaft.

Viele der Jünger/innen könnten meine Liebesprache durch einen Kündler missverstehen, deshalb versuche ich, ihnen den tiefen Sinn meiner Schilderung verständlich zu machen.

Wer meine ernststen Botschaftshinweise bezüglich „**menschliche Bindungen an die Materie und diese Welt**“ liest und glaubt, wenn er sich auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen befindet, dass er keine freudigen Augenblicke in der Welt mehr erleben darf, dem sage ich, er hat sich wahrlich von seiner **Angst** täuschen lassen!

Niemals werde ich über das Innere Wort des Kündlers, das nur sinngemäß zu verstehen ist, euch die Lebensfreude im irdischen Sein nehmen. Nein, so ist meine Botschaftsaussage nicht zu verstehen. Ihr könnt euch ohne weiteres im Körper wohlfühlen und auch etwas tun, das euch die Welt anbietet, doch ihr sollt euch nicht zu sehr an **äußere Freuden** binden.

Dies ist von eurem Herzensbruder Christus so gemeint und zu verstehen, der gerne euer Heimbegleiter ins Himmelreich sein möchte:

Wenn ihr meine Botschaftsaussage über die Bindung an weltliche Freuden lest, jedoch in euch Angst oder Aggressionen aufkommen, dann rate ich euch, euch zu fragen, weshalb ihr so reagiert. Es sind auf jeden

Fall in euch in einem oder mehreren Lebensbereichen noch massive Bindungen an die Welt. Sie sprechen zu euch und wollen verhindern, dass ihr euch von weltlichen Erlebnissen, die euch wichtig erschienen und an denen ihr öfters mit Begeisterung teilgenommen habt, freikommt. Diese habt ihr lange Zeit gelebt und euch an sie gewöhnt. Deshalb ist es verständlich, dass ihr einen massiven Widerstand verspürt, wenn ich euch sage, diese müsst ihr aus Überzeugung lassen, wenn ihr ernsthaft vorhabt, mit mir ins Himmelreich zu gehen. Die weltliche Freude und Begeisterung wird euch so lange quälen und euch magnetisch in eine bestimmte Richtung ziehen, bis ihr erkennt, dass sie zu unserem gemeinsamen himmlischen Leben nicht passt, da wir andere Freuden haben.

Ich wiederhole zu eurer Bewusstwerdung: Habt ihr Begeisterung in speziellen Bereichen, die noch aus früheren Inkarnationen oder aus diesem Leben stammen, dann seid ihr massiv verschattet und an sie gebunden. Diese Bindungen kommen irgendwann wieder auf euch zu und lassen euch unbewusst nicht frei, das heißt, ihr könnt dadurch nicht anders denken und handeln.

Sie sind nur deshalb so massiv in euch, weil ihr in einem früheren oder in diesem Leben lange Zeit auf eine bestimmte materielle Freude und Begeisterung gebaut habt. Ich gebe euch einige Beispiele zum besseren Verstehen:

Wenn ein Mensch sportlich aktiv war und zudem großes Interesse hatte, bei Sportveranstaltungen als Zuschauer ständig dabei zu sein, so hatte er sein Leben hauptsächlich auf den Sport ausgerichtet. Er kannte keine größere Freude, als sich dem Sport zu widmen. In seinem Leben drehte sich alles um den Sport und den Wunsch, darin in Begeisterung zu leben. Dort fühlte er sich wohl und er wird es im weiteren Leben tun wollen, weil er sich massive magnetische Bindungen zum Sport aufbaute. Dies kann einem Sänger, Schauspieler oder Lehrer ebenso ergehen, die ihr Leben nur auf ein Gebiet konzentrierten und dort die größte Freude verspürten. Ihr Lebenssinn war hauptsächlich in diesem Betätigungsbereich. Dafür opferten sie jede freie Minute und konnten sich ein anderes Leben nicht vorstellen.

Wenn ein so eingestellter Mensch plötzlich ablebt, dann kann seine Seele im Jenseits auch nicht anders, als sich z.B. nur über den Sport erfreuen. Er wird kaum eine schöne Blume am Wegesrand sehen, die eine schöne Form und Blütenpracht hat und dazu herrlich duftet. Er nimmt sie zwar mit dem Augensinn wahr, doch er wird sich kaum aus dem Herzen an ihr erfreuen können.

Ein Botaniker, der sich beruflich viel Wissen angesammelt hat und hauptsächlich Ausschau nach seltenen Blumenexemplaren hält, wird nur Freude haben, wenn er sie gefunden hat. Dies ist aber nicht die innere Freude aus dem Herzen, sondern eine aufgesetzte Freude über sein besonderes Glück, eine Rarität gefunden zu haben, die er später erhobenen Hauptes Interessierten evtl. in Lichtbildervorträgen vorzeigen kann.

Diese Beispiele zeigen euch, wie Menschen sich an materielle Lebensfreuden binden können. Sie kamen in der geistigen Reife noch nicht so weit, um ihre bindende Lebenssituation zu überdenken. Sie sehen diese Welt als real und können sich kaum vorstellen, dass sie mit ihrer Seele weiterleben. Deshalb ist es ihnen gleichgültig, ob sie sich viele Anziehungen zu dieser Welt schaffen. Dies sollte aber der Jüngerschaft, mit der ernstesten Absicht, ins Himmelreich zurückzukehren, nicht passieren.

Erst wenn ihr euch mehr auf das himmlische Leben mit seinen Gesetzen ausrichtet, dann empfindet ihr über äußere Gegebenheiten keine so große Begeisterung mehr. Dies kommt davon, weil eure ewige

Seele ihre frühere himmlische Existenz wieder mit meiner inneren Hilfe aufdeckte. Sie lebt zwar mit dem Menschen noch in dieser Welt, doch sie lässt nicht mehr zu, dass er sich im Inneren über diese Welt und das menschliche Leben freut. Dies ist ein Zeichen einer weit entwickelten Seele. Sie will gradlinig nach Hause, deshalb will sie am äußeren Leben kaum noch teilnehmen. Sie freut sich erst richtig von Herzen, wenn der Mensch im Inneren mehr mit mir zusammen lebt und es ihm gelingt, meine Ratschläge anzunehmen.

Er wird nicht freudlos werden, wenn er seiner Seele den Vorzug lässt. Ist dies einmal nicht der Fall, dann spürt er bald wie traurig seine Seele wird. Sie möchte, dass er wieder so lebt, wie es die innere Gottesweisung für ihn vorgesehen hat. Damit nicht genug. Sie bittet mich immer wieder, ihr Bilder zur inneren Weisung zu schenken, damit sie am Morgen ihrem Menschen diese in Impulsen weiterleiten kann und er sich während des Tages möglichst gut an ihnen orientiert.

Der Mensch wird sich jedoch nicht immer den seelischen Impulsen zuwenden, weil er sich ein eigenes Denk- und Lebensschema geschaffen hat. Dieses entspricht nicht unbedingt der inneren Weisung meines Liebegeistes. Doch irgendwann beginnt für den Menschen die Reifezeit und er begreift, was seine Seele und vor allem mein Liebegeist, für beide möchten. Der eng mit Gott verbundene Mensch wird auch Phasen haben, wo er vorübergehend Freude durch äußere Eindrücke hat, wie z.B. beim Anblick einer schönen Landschaft. Seine materielle Freude wird jedoch nur von kurzer Dauer sein, weil die Seele es nicht zulässt, dass der Mensch sich über Weltliches übermäßig freut und so eine un reale, grobstoffliche Welt speichert.

Viele meiner Jüngerschaft werden maßlos darüber enttäuscht sein, wenn sie aus der Botschaftsdurchgabe hören, dass ein weitgereifter, vergeistigter Mensch nicht mehr die innere Freude seiner Seele verspürt, wenn er sich über weltliche Ereignisse und Erlebnisse freut. Sie teilt ihm aus Selbstschutz ihre Freude nicht mehr mit, weil sie genau weiß, wenn sie dies zulässt, dann bindet sie sich erneut an die Freuden der Welt. Diese sind wahrlich unreal gegenüber dem himmlischen Leben.

Bitte ordnet diese Schilderung richtig ein. Ein geistig weitgereifter Mensch, der beständig die Gesetze Gottes täglich weitgehend verwirklicht und sich dadurch in hoher Seelenschwingung befindet, wird bei freudigen Anlässen der Weltmenschen kaum in Stimmung kommen, da sich seine Seele von diesen distanziert. Er nimmt zwar kurz an der äußeren Freude weltlich orientierter Menschen teil, doch er empfindet bei dieser aufgesetzten Freude ein dumpfes Gefühl in der Magengrube. Er spürt, wie unecht seine Freude ist, weil seine Seele ihm kein Echo der Freude übermittelt. Dies ist ein Zeichen für einen weit vergeistigten Menschen, dass seine Seele ihn schon ganz umhüllen kann und er unbewusst weitgehend unter ihrer gesetzmäßigen Kontrolle lebt. Dieses Wissen kann nur einen weit geöffneten Menschen für das göttliche Leben erfreuen, da er es zusammen mit seiner Seele geschafft hat, sich täglich zu überwinden, um nahe dem Gottesgesetz zu leben.

Dagegen ist dieses Wissen für einen gottverbundenen Menschen, der noch große Schwierigkeiten hat, sich menschlich zu überwinden, um etwas Ungesetzmäßiges zu lassen, eine unangenehme Nachricht. Er

wird zuerst darüber traurig sein und Gedanken wälzen, wieso solches geschieht. Er versucht, alles noch menschlich einzuordnen, deshalb gelingt es ihm nicht, die unsichtbare Gesetzmäßigkeit gut zu verstehen.

Weltbezogene Menschen werden im ersten Moment aufschreien und dem Künder, der dies niedergeschrieben hat, Böses nachreden. Dies ist aus ihrer Sicht verständlich, da sie nicht vorhaben jetzt schon heimzukehren und deshalb glauben sie irrtümlich, Gott möchte ihnen mit dieser Botschaftserklärung die weltliche Freude wegnehmen. Dies ist aber nicht so. Des Menschen weltliche Ausrichtung und viele Gesetzesverstöße lassen es nicht zu, dass er anders denkt und reagiert. **Erst wenn er bereit ist ins Gottesgesetz umzudenken, beginnt der Kampf mit dem niederen Ich seiner Gedanken, Worte und Handlungen.** Dann wird er allmählich einen weitgereiften und intensiv gottverbundenen Menschen annähernd verstehen können, der mit seiner Seele kaum noch weltliche Freuden wahrnimmt.

Dies war früher bei ihm anders, als die Seele noch nicht mit dem Menschen auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen war. In ihm kam nur deshalb große Freude und Begeisterung über weltliche Ereignisse und Erlebnisse auf, weil seine Seele in diesem Lebensbereich noch massiv verpolt war. Die Seelenhüllen, als Verstöße gegen das himmlische Leben, kamen bei der menschlichen Freude ständig in Bewegung und wirkten verstärkt bis hin zur Begeisterung des Menschen. Dies findet aber bei einem vergeistigten Menschen nicht mehr statt, weil seine Seele inzwischen frei wurde von den ungesetzmäßigen Negativkraft-Verpolungen, die im Menschen ständig eine Verstärkung seiner äußeren Freude hervorriefen.

Dies findet bei einem Menschen, der ein hohes Bewusstsein erreicht hat, nicht mehr statt, wenn er z.B. eine schöne Landschaft sieht. Er steht zwar vor ihr und registriert, wie schön sie ist. Doch im gleichen Augenblick empfindet er, wie dumm und töricht es ist, die materielle Landschaft, die niemals ein Abbild Gottes und seiner himmlischen Schöpfung ist, zu bewundern und sich darüber zu freuen. Er wird die schöne Landschaft zwar zur Kenntnis nehmen, doch seine Freude wird nicht überwältigend sein. Er wird versuchen, die schöne Gebirgslandschaft mit einem See in sein Inneres hineinzunehmen. In den Augenblicken seiner inneren Hingabe an Gott, verspürt er die Resonanz seiner Seele, die ihm in leisen Impulsen mitzuteilen versucht: „Schau nicht zu genau hin, denn dies ist wahrlich nicht die schöne Landschaft höherer, lichter Ebenen aus dem Fallsein und auch niemals die des himmlischen Seins.“

Diesen Vergleich kann eine geistig unerwachte oder noch nicht weit fortgeschrittene Seele ihrem Menschen nicht geben, deshalb wird sie ihm keinen Widerstand entgegenbringen, wenn er sich beim Anblick der schönen Landschaft ganz besonders erfreut. Sie reagiert verpolt, genauso wie er. Bis ihr die geistigen Schuppen (geistige Verpolungen) von den Augen fallen, vergehen viele irdische Augenblicke. Erst wenn der Mensch bereit ist, die ihm bekannten Gesetzmäßigkeiten intensiv zu verwirklichen, dann erst wird die Seele des Nachts in eine höhere, lichtere Ebene des Fallseins zur Erkenntnis mit ihrem reinen Schutzwesen geführt. Dann kann sie Vergleiche ziehen und wird sich kaum noch mit ihrem Menschen über eine schöne irdische Landschaft übermäßig begeistern.

Dies ist so wichtig zu wissen für die weitgereifte Jüngerschaft, denn manche von ihnen besitzen eine weit geöffnete Seele, die sich schon in höheren Lebensbereichen der geistigen, feinstofflichen Fallebenen gut auskennt. Die Seele will ihren unwissenden Menschen über ihr Wissen und die geistigen Gesetzmäßigkeiten informieren, doch er versteht ihre Impulse nicht. Sie ist natürlich traurig über sein Verhalten, wenn ihn schöne Landschaften noch begeistern und unverändert noch besonders anziehen.

Irgendwann wird der Mensch die traurige Stimmung und die Wehmut seiner Seele zur Kenntnis nehmen. Er denkt und grübelt darüber und fragt sich, wieso er keine Lebensfreude mehr bei dem schönem Anblick einer Landschaft verspürt. Früher kam in ihm ständig die seelische Rückmeldung der Freude und hob ihn bei der Rückerinnerung seines Erlebnisses für mehrere Wochentage an. Doch plötzlich kann er sich nicht mehr freuen, obwohl die Landschaft mit seiner Umgebung für irdische Verhältnisse außergewöhnlich schön ist. Doch die Seele kennt sich in höheren Lebensbereichen mittlerweile gut aus und wird kaum noch mit Freude reagieren.

Nun werden sich die weitgereiften, intensiv gottverbundenen Menschen fragen, was können sie tun, um z.B. bei einer Bergwanderung beim Anblick einer schönen Landschaft, doch noch Freude zu erleben?

Ihr könnt euch schon an der Form, Gestaltung und Farbenpracht einer Gebirgslandschaft erfreuen, doch es ist sinnlos zu glauben, dass sich eure Seele dabei mitfreut. Ihr könnt Gott dafür danken, dass ihr die große Möglichkeit von ihm bekommen habt, euch in der Natur zu bewegen und aus ihr neue Kräfte zu schöpfen. Doch Freude werdet ihr von Innen nicht mehr haben, weil sich eure Seele bereits weit auf dem Heimweg befindet. Sie verschließt sich gegen die materielle, also grobstofflichen Blicke. Sie will möglichst schnell nach Hause kommen, deshalb überlegt sie, wie sie den Menschen in ihre Richtung bringt, damit er sich nicht zu sehr an die schöne Landschaft bindet. Sie hofft auch, dass sich ihr Mensch möglichst keine Fotos von der Landschaft macht, die er dann zu Hause mehrmals rückblickend anschaut.

Dies tun nur Menschen sehr gerne, deren Seele den geistigen Weitblick für das besonders schöne, himmlische Leben verlorenen hat. Sie befinden sich noch in der falschen Meinung und dem Glauben, sie können sich die Schönheiten der Natur in Bildern längere Zeit aufheben, damit sie diese irgendwann wieder zur Ansicht hervorholen können. Dies ist aber ihr großer Irrtum, den die Seele nicht unterstützen möchte, falls sie geistig weitgereift ist.

Bitte tut euch dies nicht an, ihr Bergwanderer ins Gotteslicht. Dies ist eine Bitte des Christus Gottes im Ich Bin!

Ich liebe euch sehr, deshalb bitte ich vorrangig für eure ewige Seele, die mit ihrer geistigen Weiterentwicklung nicht stehen bleiben möchte. Deshalb bitte versteht alles aus der Sicht einer weitgereiften Seele und versucht umzudenken in die Richtung des feinstofflichen, himmlischen Lebens, welches ihr doch mit eurer Seele anstrebt.

Wer jetzt bewusst in das himmlische Leben eintaucht, dem wird es gelingen, nach dem Erdenleben in seiner Seele frei von materiellen Bindungen zu sein. Dies ist das Ziel aller Jünger/innen, die meine weisende, geistige Hand nicht mehr loslassen und mit mir geradlinig nach Hause kommen wollen.

Habt ihr Jünger/innen der Jetzt-Zeit den Gesamtsinn meiner Liebesprache über das Innere Wort eines Künders verstanden, dann fällt es euch leicht, euch nach dem Erdengang von der Welt und der Erde zu verabschieden. Dann zieht es euch nur heimwärts zu uns ins Lichtreich der ewigen Liebewesen, der Güte, Barmherzigkeit und milden Herzen!

Wahrlich, in der Welt der Menschen und erdgebundenen Seelen aus dem Fall lebt ihr gefährlich.

Die gutwilligen Menschen, die in der Welt möglichst schnell zu etwas kommen wollen - z.B. zu eigenem Haus und Grundbesitz und deswegen große Belastungen aufnehmen müssen - sind gefährdet, von den

Fallwesen in ihre Dienste eingespannt zu werden. Sie versuchen, jede freie Minute zu nutzen, ihr weltliches Wissen zu erweitern, damit sie eine höhere berufliche Position erreichen und somit ein besseres Gehalt beziehen können. Andere verbrauchen ihre Lebensenergien, um durch viele Überstunden mehr zu verdienen, auf dass sich ihr Schuldenberg verkleinert. Sie buckeln vor den hochmütigen Arbeitgebern, die ihnen je nach Laune ihre Wünsche zur Erfüllung auf diktieren. Viele der gutwilligen Menschen werden aus Angst, ihre Anstellung zu verlieren, fast ihr ganzes Arbeitsleben zu schweigenden und übereifrigen **Dienern** der herrschsüchtigen Menschen (Vorgesetzten) aus dem Fall.

Es kann nicht richtig sein, um schnell einen hohen Schuldenberg abzubauen, so entwürdigend zu leben. Niemals ist das für die Jüngerschaft mein Wille, auch wenn es so sein sollte, dass sie dies einmal selbst im früheren Leben, als sie das Gottesgesetz nicht kannten, verursacht haben.

Bitte begeben euch heraus aus dem Gesetz der Fallwesen. **Dient keinem Menschen und habt auch keine Diener!**

Andere gottverbundene Menschen sind wiederum nicht bereit, demütig im Hintergrund zu leben. Sie haben materielle Güter geerbt und sind in ihrem Wohnort von vielen Menschen persönlich geachtet. Sie passen sich mit ihrer hochmütigen Lebensweise den höhergestellten Menschen aus dem Fall an und haben selbst **Diener**.

Diener haben die himmlischen Wesen nicht, weil das himmlische Gesetz so festgelegt ist, dass kein Wesen einem anderen Untertan sein darf! Alle leben gleichberechtigt freudig ihr Evolutionsleben. Kein Wesen kommt jemals auf die Idee, einem andern Untertan zu sein oder ihn als Diener zu benutzen. Dies ist ungesetzmäßig und wird nur von den tief gefallen Menschen und Seelen aus den niedrigst-schwingenden Zonen des Fallbereichs praktiziert, wozu die Erde gehört. Sie suchen sich immer fleißige Diener, damit sie gut auf ihre Kosten leben können.

Bitte lasst euch auf dies nicht ein!

Auch wenn ihr ein großes Haus und Anwesen besitzt und glaubt, die erforderlichen Ordnungsarbeiten allein nicht erledigen zu können, dann solltet ihr keine Diener im Haus beschäftigen, die euch diese Arbeit abnehmen. Wer ins Gesetz Gottes zurückkehren möchte und sich vornimmt, ernsthaft auf dem inneren Heimweg zu verbleiben, der sollte seine gegenwärtige Situation gut überdenken. Wenn er mit mir eng verbunden ist, wird er von Innen die weisenden Impulse zur Gerechtigkeit und Gleichheit aller Wesen über seine Seele vernehmen. Sie weisen ihn dann weiter in die himmlische Eigenschaft der Bescheidenheit und bitten ihn, in ein kleines Haus mit einem kleinen Garten oder in eine kleine Wohnung umzuziehen, wo er in der Lage ist, sie ohne weiteres zu pflegen und in Ordnung zu halten.

Dies wird aber nur ein ernster und demütiger, intensiv gottverbundener Mensch aus meiner Jüngerschaft tun wollen. Solch demütigen Menschen sage ich heute schon voraus: Sie haben sich selbst überwunden und haben auch ihre Anziehung an Hab und Gut in der grobstofflichen Welt verloren. Ihre herzliche Absicht ist der göttlichen Gerechtigkeit und Gleichheit aller Wesen nahe zu sein, deshalb verhalten sie sich zu ihnen helfenden Menschen gerecht und ehrwürdig, ohne Anzeichen einer persönlichen Erhebung. Diese Menschen sind frei in der Seele von Bindungen und genügsam, auch wenn sie noch ab und zu wehmütig an die frühere Zeit denken, wo sie ein größeres Anwesen mit einem schönen Haus besaßen.

Nur die Tat im Gottesgesetz zählt! Die aus Liebe zu mir in seinem Herzen entstand und wuchs und aus des Menschen Überzeugung noch mehr gefestigt wurde, um sich so zweifelsfrei gesetzmäßig zu verhalten. Nur so kann ein bereiter, gottverbundener Mensch frei werden von einem starken Anziehungspunkt, der ihn und seine Seele evtl. über viele Inkarnationen an die Erde gebunden hat.

Durch viele irdische Bindungen erlebten weitgereifte Seelen Leid über Leid, obwohl sie nach einigen Inkarnationen heimkehren wollten. So war es auch im Heilsplan für die Jüngerschaft meiner Liebe vorgesehen gewesen. Doch die bindende Anziehung zur Materie war immer stärker in ihnen, bis sie sich aus dem Sumpf der Täuschungswelt der Fallwesen nicht mehr befreien konnten. Diese leben noch weiter in der Selbstzerstörung und kennen kein anders Leben. Die Weltmenschen wollen immer persönlich geachtet sein, ohne daran zu denken, dass auch sie einst demütige und bescheidene Gotteswesen waren.

Dieses Wissen ist ihnen verloren gegangen durch bewusste und unbewusste Gesetzesübertritte. Sie wollten die Teilung der Schöpfung und in ihre Wunschwelt kommen, aus der sie es schwer haben werden, sich zu lösen.

Bitte überdenkt, ihr Jünger/innen, meine warnenden Hinweise. Wollt ihr in der Welt etwas Besonderes sein, also von anderen Menschen persönlich außergewöhnlich geachtet werden, dann befindet ihr euch in diesem Augenblick außerhalb des Gottesgesetzes. Die meisten von euch wissen noch nicht, dass die unsichtbaren, erdgebundenen Seelen immer mit verbündeten Menschen aus dem Fall zusammenarbeiten. Sie sind es, die gottverbundene Menschen, meine Jünger/innen, zu den hochmütigen Menschen führen, damit sie für sie arbeiten und sich von früh bis spät übereifrig für sie einsetzen. Sie werden zwar mit einem guten Gehalt belohnt, doch durch deren Schikanen werden die gottverbundenen Menschen ängstlich. Die Angst, ihre Arbeitsstelle und ihren guten Lohn zu verlieren, treibt sie ständig an, übereifrige und buckelnde Diener der beherrschenden Arbeitgeber zu sein.

Die Angst meiner Jüngerschaft ist es, die nicht zulässt, dass sie ihre unterwürfige Verhaltensweise aufgibt. Sie haben sich ein Haus und einen schönen Garten gewünscht und natürlich auch den Wohlstand der gehobenen Weltmenschen. Doch sie kommen nicht darauf, dass sie eigentlich der Sklave ihrer Vorgaben geworden sind, die sie veranlassen, für Wohlstand zu sorgen, diesen zu behalten oder ihn noch zu erweitern, weil sie glauben, Geld und Gut geben ihnen in der Welt Sicherheit. Einmal erwachen sie aus ihren falschen Vorgaben, weil sie durch ihre ständige Überbeanspruchung in schlechte gesundheitliche Verfassung geraten und nicht mehr in der Lage sind, ihrer Berufstätigkeit nachzugehen.

Viele der Jüngerschaft sind derart verbraucht, dass sie im höheren Alter energetisch geschwächt, geistig und körperlich unbeweglich wurden. Sie sind geschockt, weil sie früher glaubten, alles was sie sich

anschafften, wird ihnen im Rentenalter nützlich sein. Doch es kommt meistens anders, weil der Mensch bis zum Umfallen arbeitete und nun nicht mehr in der Lage ist, seinen Lebensabend zu genießen. Dies sollte er aber nach meinen Willen, da er ein himmlisches Wesen des inneren Lichts ist.

Die himmlischen Wesen bringen sich auf ihren Planeten in Maßen ein. Sie haben freie Gestaltungsmöglichkeit für eine Aufgabe, die sie freiwillig übernehmen. Deshalb haben sie dabei viel Freude.

Jedoch die Menschen zwingen sich selbst, viel zu arbeiten, weil die großen Wünsche, in der Welt etwas zu erreichen, ihnen keine Ruhe lassen, um sich ein gemütliches Leben zu machen. Ohne hochgeschraubte Wünsche und Erwartungen kämen sie zwar nicht zu Wohlstand in dieser Welt, jedoch ihr Leben würde in ruhigen Bahnen verlaufen, anstatt sich andauernd selbst zu übermäßiger Leistung anzutreiben oder antreiben zu lassen.

Der menschliche Körper ist keine Maschine, die ständig auf Hochtouren laufen kann. Die Körperzellen brauchen Entspannung und energetische Aufladung. Doch die Jünger/innen geben ihnen nicht die Möglichkeit, deshalb erkrankt ihr Körper. Ihnen fehlt die nötige Energie zum Wohlbefinden und zur Gesunderhaltung ihres Körpers. Sie arbeiten ständig übereifrig und kommen innerlich nicht zur Ruhe. Ihre Unruhe und Hektik wird von den erdgebundenen Seelen noch verstärkt. Sie mischen sich ständig in ihre falschen Verhaltensweisen ein, die von mir zu ihrer irdischen Lebensführung niemals so vorgegeben sind. Sie sind wahrlich getriebene Menschen. Einmal von ihren vielen aufgesetzten Erledigungen und unnötigen Beschäftigungen sowie von ihrem übertriebenen Gesundheitsbewusstsein. Das passt aber nicht zu ihrer geistigen Vorgabe, sich möglichst zügig geistig weiterzuentwickeln, um mit ihrer Seele ins Himmelreich zurückzukehren!

Nun einige Hinweise zu Schadstoffen in der Nahrung:

Durch Ängste und übertriebenes Gesundheitsbewusstsein, halten sich manche herzensoffene, gottverbundene Menschen (Jünger/innen) zu lange mit der Zubereitung von Speisen auf. Ihrer Einschätzung und ihrem Glauben zu Folge, sollten die Speisen immer nur die beste Qualität haben. Deshalb investieren sie viel kostbare Zeit und auch ihre Lebensenergie für den Kauf ausgewählter, angeblich naturbelassener Nahrung und deren Zubereitung. Ihre Angst vor Unwohlsein und Krankheiten ist es, die sie treibt so zu handeln. Mein Wille aus dem göttlichen Herzen wäre es, zuerst ihre Angst zu ergründen, um hier in den goldenen Mittelweg zu finden. Durch ihre Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, programmieren sie ihre Zellen nur auf gesundheitsbewusste Nahrung und kommen davon kaum in ihrem Leben frei.

Glaubt der Mensch, die Nahrung ist mit unverträglichen Mitteln der Industrie behandelt worden, lehnen seine Zellen sie sofort ab. Die Zellen haben sich daran gewöhnt - ausgelöst durch ängstliche Gedanken des Menschen – nur Nahrungsmittel zu verarbeiten und deren lebenswichtige Substanzen im Körper aufzunehmen, die angeblich keine oder nur wenige Schadstoffe beinhalten. Sie hören genau hin, wenn der Mensch über seine gekaufte oder zubereitete Nahrung denkt und spricht. Alles speichern sie und deshalb reagieren sie ängstlich und allergisch auf eine ihnen unbekannte Nahrung. Sie verweigern die Aufnahme

und der Mensch spürt massiv ihren Widerstand. Manche Menschen empfinden beim Anblick von gespritztem Obst sogar Übelkeit.

Die vorprogrammierten und durch besonders leckere und gut zubereitete Speisen verwöhnten Zellen ziehen nur diese gewohnten Speisen vor, deshalb steuern sie den Menschen im Oberbewusstsein zum Kauf bestimmter Nahrungsmittel und deren Verzehr. Sie empfinden jede Regung des Menschen und wissen genau, was der Mensch im Moment vorhat.

Einladungen zum Essen in Gasthäusern werden von solch ängstlich eingestellten Menschen ungern angenommen, da sie aus dem Unterbewusstsein die Mitteilung bekommen, nur ihre ausgewählte Nahrung zu essen. Die vorgegebene Speicherung warnt sie, sich nicht auf unbekannte Speisen in einem Gasthaus oder auf das mit Liebe zubereitete Essen eines Bekannten einzulassen.

Solche Menschen werden keine Mühen und Kosten scheuen, sich ihr Essen selbst zuzubereiten. Die Speicherungen der ängstlichen Menschen, die sich diese falsche Haltung nicht eingestehen wollen, werden immer massiver, bis die Zellen schließlich jede unbekannte Nahrung ablehnt und aggressiv reagiert, die ihrer Vorgabe und Ausrichtung nicht entspricht. Sie schränken ihre Nahrungsaufnahme ein und kommen irgendwann in eine Phase der Unterversorgung. Dies bedeutet für meine übertrieben gesundheitsbewusst lebenden Jünger/innen großes Leid. Ich kann sie bedauerlicherweise aus dem Inneren mit liebevollen Hinweisen nicht erreichen, um sie bei der Nahrungsauswahl zum goldenen Mittelweg zu führen. Nun leben sie ängstlich mit Scheuklappen behaftet und verschwenden mit übertriebener Essenszubereitung viel Zeit und dazu ihre kostbaren Lebensenergien. So zu leben ist nicht mein Wille!

Bitte versucht, alles weitsichtiger zu sehen und macht euch nichts vor - eure gesamte Nahrung beinhaltet chemische Substanzen. Die künstlich geschaffenen Substanzen - vom Urstoff umgewandelte und gewaltsam veränderte Moleküle, die im Schöpfungsleben nicht vorkommen - befinden sich durch den Kreislauf der Umweltverschmutzung in allen Nahrungsmitteln, in einem mehr und im anderen weniger. Die Ausbreitung auf eurem Planeten ist nicht zu stoppen. Es sind „**Fremdstoffe**“ aus der erfinderischen Laborküche der Fallmenschen, die ihr als Schadstoffe bezeichnet. Sie kommen vermehrt in eure Nahrungsmittel über Wasser und Luft. Zurzeit besteht auch keine Hoffnung, dass Menschen global umdenken und sich ändern, womit eine Verringerung negativer Einwirkungen auf das irdische Leben zu erwarten wäre.

Eure Nahrungsmittel nehmen ebenso unsichtbare schädliche UV-Strahlen von der Sonne auf und werden künstlich mit gesetzwidrigen Erfindungen behandelt. Jedoch die schlimmste Störquelle auf eurer Nahrung und dem gesamten irdischen Leben ist eure sehr niedrigschwingende Lebensweise mit dunklen, negativen Ausstrahlungen! Diese ziehen Schwingungskreise weit über die Grenzen des materiellen Kosmos. Könnt ihr euch dies vorstellen?

Wenn ständig massive Eingriffe von Menschen in das ökologische Gleichgewicht der Erde vorgenommen werden, dann überträgt sich im Kreislauf der Erdatmosphäre der Schadstoffanteil fast gleichmäßig auf alles Leben. Deshalb kann es nicht sein, dass eine unbehandelte Pflanze auf dem Feld wesentlich

weniger Anteile an Schadstoffen und Schädigungen aufweist, als die behandelte. In der Regel wäscht das Regenwasser die Pflanzen wieder rein, sollten sie behandelt worden sein. Es könnte jede Pflanze auch mit Kräften stützen, damit sie sich schneller regeneriert. Doch es beinhaltet ebenso Verunreinigungen, die auch von der unbehandelten Pflanze aufgenommen werden. Deshalb ist der Schadstoffanteil in jeder Pflanze fast gleich groß und ihre Energie dementsprechend gleich niedrig.

Sollten Felder und Pflanzen mit Pestiziden gespritzt worden sein und befinden sie sich neben oder in der Nähe eines unbehandelten Feldes, überträgt der Wind bzw. die in unterschiedlicher Richtung sich bewegendenden Luftströmungen Pestizid-Substanzen in das unbehandelte Pflanzenfeld. Auch die mit Pestiziden angereicherten aufsteigenden Bodendämpfe kommen durch Luftbewegungen in andere Landesteile und senken sich nieder auf alles Leben. Durch das Grundwasser kommt es ebenso unterirdisch zur Weiterleitung der schädlichen Substanzen, sodass es aus der Verschmutzung eures Planeten kein Entrinnen gibt.

Wer anders darüber denken will, der kann es tun. Doch eines Tages erkennt er, wie zwecklos es ist, eine angeblich unbehandelte Nahrung vorzuziehen, die einerseits sehr teuer ist und andererseits fast keine bessere Qualität aufweist als die behandelte.

Wer glaubt, mit seinem ständigen Kauf teurer Nahrungsmittel, die unbehandelt und angeblich fast schadstofffrei sind, der leidtragenden Natur zu helfen, damit gleichgültige oder unwissende Menschen erwachen und endlich von der Verwendung von Pestiziden ablassen und sehen, dass es auch ohne diese geht, dem sage ich, Christus, flüsternd ins Ohr: Er hat einerseits sein barmherziges Herz für die Natur und somit für mich aufgeschlossen. Aber andererseits übersieht er, kurzsichtig eingestellt, dass hinter den biologischen Ladenketten weltlich schlaue, gerissene und geschäftstüchtige Menschen stecken, die genau wissen, wie sie gut auf Kosten vor allem der naturbewussten, jedoch ängstlichen Menschen leben können. Dies vergessen meine Jünger/innen, weil sie nur ihr Herz für die Natur aufgeschlossen haben, doch mit ihrer guten Einstellung bedenken sie nicht, dass sie bereits reiche Menschen noch reicher machen. Sie vergessen darüber hinaus, die irdische Umweltsituation logisch zu betrachten und daraus Schlüsse zu ziehen.

Die gutwilligen Menschen, die aus Protest angeblich schadstofffreie Nahrungsmittel zu überhöhtem Preis kaufen, woran sich heuchlerische Menschen finanziell bereichern, werde ich nicht befürworten und mit Kräften des Ich Bin nicht unterstützen.

Wenn gerissene Menschen die Leichtgläubigkeit gutwilliger, gottverbundener Menschen auszunutzen versuchen, dann warne ich die Käufer davor. Doch mische ich mich nie in das Leben der Menschen aus dem Fall ein, die sich zu allen Zeiten immer gegenseitig betrogen haben. So haben sie ihre Welt aufgebaut und wollen es noch weiter so halten, weil sie nicht in die innere Heimat zurückkehren wollen. Ich lasse sie so heuchlerisch eingestellt leben, doch werde ich mich immer schützend vor meine Jüngerschaft stellen und sie über ständige Gefahren aufklären und warnen. Ich werde sie aber nicht, angeblich für eine gute Sache, beim Kauf von schadstofffreier Nahrung mit meinen Kräften unterstützen. Würde ich das tun, dann befürworte ich indirekt die Geschäfte der heuchlerischen Menschen im Hintergrund, die unverändert auf Kosten der gutgläubigen Jüngerschaft leben wollen.

Dies bedenken meine Jünger/innen beim Kauf teurer Nahrungsmittel nicht, deshalb erinnere ich sie, nun wieder mehr auf das Gottesgesetz zu achten. Bitte seid euch bewusst, ich ziehe im Vergleich „Pflanze-Tier-Mensch“ immer den Menschen vor! Dies ist so zu verstehen: Der Mensch birgt ein höheres Leben in sich, deshalb beachte ich ihn zuerst. Diese Gesetzmäßigkeit, den Menschen vordergründig zu sehen, betrifft nur das Fallsein bzw. die Erde, weil die Menschen und Seelen aus dem Fall nur Ungutes im Schilde führen. Ihnen ist es gleichgültig, wenn sie anderen und auch sich selbst schaden. Doch wenn mein Liebewille sie nicht erreichen kann, so versuche ich wenigstens, meiner Jüngerschaft zu erklären, dass sie sich besser schützen sollte vor den dunklen Machenschaften der Fallmenschen. Diese Aufklärung ist notwendig, da sonst die Gefahr besteht, dass sie weiter nur nach ihren vermeintlich guten Gedanken handeln, um vordergründig der Natur zu helfen. Jedoch sie sind nicht in der Lage, weitsichtig die Situation zu betrachten, für die sie sich einsetzen. Es sollte immer zuerst mein Blickwinkel in Betracht gezogen werden. Dann sehen sie mich, Gott im Ich Bin, überall und machen nicht den Fehler, nur kurzsichtige, menschliche Entscheidungen für ihr Handeln vorzuziehen und zu treffen.

Dies ist ein sehr wichtiger Gesetzesaspekt, den ich euch zum Selbstschutz und zur Verwirklichung der Gottesgesetze ans Herz lege.

Die umweltbewussten, gutwilligen Menschen konnten sich bisher nicht in die jetzt von mir geschilderten unsichtbaren Einflüsse auf die Nahrung und alles Leben hineindenken und vorstellen, weil sie gewohnt sind, nur auf die bekannten, sichtbaren und messbaren Fakten und Berichte eurer Wissenschaftler zu achten. Es ist verständlich, dass euer Bewusstsein die unsichtbaren Vorgänge und Zusammenhänge nicht erfassen kann, die nur höher entwickelte Wesen des Lichts schauen und zugleich gesetzmäßig gut einordnen können. Deshalb versuche ich in der irdischen Endzeit mit vielen Lichtboten des himmlischen Seins, euch wenigstens einige Gesetzmäßigkeiten zu erklären, die euer Leben erleichtern und auch euer Bewusstsein erweitern sollen.

Wer mehr Wissen um die unsichtbaren Vorgänge hat, kann sich besser vorstellen, wie die Energien im Fallsein gesteuert sind und welche Auswirkungen sie auf das menschliche und alles irdische Leben tatsächlich haben, mit dem ihr verbunden und zu einem Ganzen integriert seid. In dieser Botschaft versuche ich, euch auch zu erklären, wie sich z.B. eine Pflanze vor aggressiven Umwelteinflüssen schützt.

Jede Pflanze hat ein selbstständiges Regulierungssystem zum eigenen Lebensaufbau und Erhaltung. Dies kann sie bis zu einem gewissen Grad vor schädlichen Einstrahlungen der Sonnenpartikel schützen, die sich immer mehr in eurem Sonnensystem unkontrolliert bewegen. Ihre Bewohner vergessen es, sich den Gottesgesetzen anzupassen, deshalb sinkt ihre Seelen- und Zellschwingung, d.h. sie werden energieloser. Deshalb reagiert die geistige Seele, eure materielle Galaxien Sonne, auf alles niedrig schwingende Leben mit Entsetzen und Traurigkeit. Ihre lebensaufbauende Lichtintensität und -abgabe wäre ergiebiger, wenn die Menschen mit der Erde höher schwingen würden. Dies geschieht aber nicht, weil die Menschen und Seelen sowie andere Galaxienbewohner die Gottesgesetze nicht ernst nehmen.

Dadurch werden sie immer mehr niedrig schwingend und energielos. Die Menschen könnten energiereicher sein, doch viele betreiben Energieraubbau an sich und gehen zudem verschwenderisch mit

Energien der Natur um. Sie will sich ihnen immer freudig mit verschenkenden Kräften öffnen, doch nur bei liebevollem Umgang und Behandlung.

Die meisten Menschen haben die Tuchfühlung zum inneren Leben verloren und deshalb wissen sie nicht mehr, wie die himmlischen Wesen miteinander umgehen und mit der Natur leben. Sie sind gesteuerte Wesen der dunklen Mächte (umnachtete erdgebundene Seelen) geworden, die selbst im Zerstörungswahn leben. Dies überträgt sich auf das ganze Galaxienleben und zudem auf die materielle Sonne. Sie muss die niedrig schwingenden Menschen und Seelen trotzdem ertragen, obwohl sie selbstlos gebend und empfangend, also aufbereitend auf die kosmischen Kräfte wirkt, um sie später ausatmend an die Planetenbewohner und alles Galaxie leben weiterzugeben. Doch dieses chaotische Planetenleben der gottlosen Menschen und Seelen zu beatmen, hat sie wahrlich nicht verdient. Sie lebt in hohen Empfindungen des Allgeistes, der sie aus der Urzentralsonne im feinstofflichen Lebenskern beatmet und am Leben erhält. Diese Kräfte gibt sie wieder weiter im anderen Aggregatzustand an ihre materielle Galaxie. Das Tragische ist, sie empfindet das untragbare, zerstörerische Verhalten und Benehmen der Menschen und Seelen in ihrem geistigen Herzen (Sonnenlebenskern) und ist deshalb darüber traurig.

Ihre aufbereiteten Kräfte erhalten alle Galaxiebewohner sowie alles darin befindliche Leben. Auch die Pflanzen, die für Menschen und Tiere zur Nahrungsaufnahme nützlich sind, werden von ihr segensreich mit Kräften am materiellen Leben erhalten.

Wie ihr wisst, sind alle Pflanzen mit vielen Schadstoffen belastet. Doch die höher entwickelten Pflanzen haben einen Überlebensmechanismus, der ihnen ermöglicht, trotz Fremdstoffen im Organismus gut zu überleben. Ihre strukturierten Geninformationen, als Lenker ihres Lebens, die sie immer neu von der Ich Bin-Gottheit über die himmlischen Naturreiche zur gegenwärtigen irdischen Lage empfangen, ermöglichen ihnen, trotz starker Umweltverschmutzung gut zu überleben. Die Pflanzen weisen zwar die schädlichen Umweltsubstanzen auf, doch sie können sich dennoch am Leben erfreuen, da ihr Abwehrmechanismus die Eingabe besitzt, nicht ängstlich gegen sie zu sein. Dies hilft ihnen beim Überlebenskampf. Sie wissen von den bedrohlichen Umwelteinflüssen durch schädliche Substanzen, verursacht durch die umnachteten Handlungen und die Willkür des Menschen, die sie schmerzlich treffen. Jedoch sie sind den Schadstoffen gegenüber nicht ängstlich eingestellt. Sie versuchen das Beste aus ihrem Evolutionsleben zu machen.

Wisset, nicht alle Pflanzengattungen haben einen kleinen **Organ-Mechanismus** in sich. Das sind verschiedene Pflanzenatomteilchen, die im oberen Bereich der Pflanzenstängel oder beim Baum in der Krone zu finden sind. Diese bewirken, dass sie wesentlich besser ihren Saft kontrolliert steuern können. Die kleinsten materiellen Organ-Atomteilchen erhalten den Wuchs der Pflanze und steuern bzw. regulieren die Säfte in ihnen. Somit kann der Mensch davon ausgehen, dass eine Pflanze einen steuerbaren Organismus besitzt. Er ist so klein, dass ihn euer menschliches Auge selbst unter dem feinsten Mikroskop nicht erkennen kann. Für die Pflanze ist das ein großer Vorteil, weil sie sich dadurch besser gegen die Umweltgifte schützen kann. Sie kann die in ihren Saft eingedrungenen Schadstoffe eigenständig wieder über das Wurzelwerk ausscheiden. Dies ist ihr großer Vorteil gegenüber den Kleinstpflanzen, die noch nicht soweit entwickelt sind. Nur bei den in der Evolution reiferen Pflanzen war es dem Urgeist nachträglich über den feinstofflichen Atomkern möglich, eine schützende und reinigende Regulierungsfunktion neu zu speichern bzw. aufzubauen.

Dies ist so zu verstehen: Die früheren abtrünnigen Gotteswesen, die sich verschiedene Fallwelten außerhalb des himmlischen Sein schufen, lebten alle noch im feinstofflichen Zustand. Erst als noch energielosere Wesen in den niedrig schwingenden Fallbereichen auf die Idee kamen, sich grobstoffliche Welten zu schaffen, die ihnen einen zweiten Körper zum Hineinschlüpfen bieten konnten, begannen sie auch die feinstofflichen Atome ihrer Lebensräume auf ein grobstoffliches Leben zu verändern. Ihre früheren Speicherungen hatten noch nicht die Weitsicht für die heutige irdische Zeit der chaotisch lebenden Menschheit und die so rasante Abnahme der Energie dieses Planeten. Deshalb können die Natur und das Tierreich, sowie viele Menschen, sich nur noch schwer an die Umweltsituation anpassen. Dazu wären neue Speicherungen in den grobstofflichen Atomen erforderlich.

Ein geistig weit gereifter Mensch, mit ständiger Ausrichtung auf das hoch schwingende göttliche Leben, kann ohne weiteres über seine Seele – wie mein Liebegeist euch bereits mitteilte – neue Speicherungen von Gott zur Regulierung und Regenerierung seines Körpers erhalten. Die Seele teilt dies nachts mit der göttlichen Hilfe den Genen und Zellen mit, damit ihr Mensch gegenüber den schädlichen Einwirkungen der Umweltgifte widerstandsfähig bleibt.

Bei gottlosen Menschen geschieht die genetische Informations-Nachbesserung jedoch über verbündete erdgebundene Seelen, falls sie über ein höheres Wissen verfügen und es weiter ihre Absicht ist, den Menschen energiemäßig und informativ zu stützen, da sie ihn nach ihren Bedürfnissen benutzen wollen.

Bei **Pflanzen und Tieren** versucht der Gottesgeist über den feinstofflichen, noch nicht ausgereiften Lebenskern ebenfalls neue, lebensanpassende Speicherungen einzugeben, die ihren verdichteten Atomen helfen sich der Umweltsituation besser anzupassen bzw. überleben zu können. Doch bei **Kriech- und Kleinst-tierchen**, die stets Bodenberührung haben, ist es dem Gottesgeist kaum möglich neue Informationen einzuschleusen. Die Tierchen kommen mit niedrigsten, einpoligen Negativschwingungen, die von Menschen aussendet werden, in Berührung. Diese bewegen sich auf der Erdoberfläche und gering darüber. Durch diese werden die Tierchen verpolt bzw. von ihnen massiv gesteuert.

Wisset ihr Menschen des Liebegeistes, das innere Erdmagnetfeld hält alle ausgesandten und verbrauchten menschlichen Energien und von anderen Lebensformen deshalb an der Erdoberfläche, weil die früheren Fallwesen den grobstofflichen Kern der Erde mit den oberen Erdschichten in seiner Funktion so speicherten. Der materielle Erdlebenskern, bestehend aus verschiedenen Atomen, ist energiebetreuend für alle Erdschichten und den ganzen vakuumähnlichen Raum bis an die oberen abgrenzenden Atmosphärenschichten zuständig. Der lebensverantwortliche Erdkern speichert nicht nur in seinen oberen atmosphärischen Schichten alle ausgegangenen Schwingungen und jede Kommunikation der irdischen Bewohner und niederen Lebensformen, sondern erhielt die Funktion noch dazu, die verbrauchten Kräfte zur Neutralisierung und Aufbereitung an die Erdoberfläche zu ziehen. Dieser Mechanismus findet auch heute noch statt, doch immer langsamer und ungenauer aus Energiemangel.

Es verbleiben unterschiedliche Schwingungen und verbrauchte Energien der Menschen auf den oberen Erdschichten und darüber. Sie vermehren und stauen sich besonders in den von Menschen bewohnten Gebieten. Sie können vom materiellen Erdkern nicht in höhere Kräfte neutralisiert bzw. umgewandelt werden, weil ihm dazu die Energien fehlen. Diese verringern sich in ihm, besorgniserregend für den Gottesgeist, immer mehr. Die göttlichen Nachschubkräfte über den innewohnenden feinstofflichen

Erdkern, können den materiellen Erdkern nicht erreichen und aufladen, weil die stets niedrigen Schwingungen der Menschen dies blockieren.

Die niedrigen menschlichen Schwingungen sind ständig in Bewegung auf der Erdoberfläche und kurz darüber. Sie breiten sich immer mehr auf der Erdoberfläche aus und beeinflussen unangenehm nicht nur die Pflanzen und Tiere, sondern auch massiv die Menschen.

Bitte versucht euch dies vorzustellen: **Das irdische Leben hat einen aktiven Energiekreislauf. Ist er gestört bzw. vermindert sich darin die Energie, dann ist dadurch alles verbundene Leben energiemäßig betroffen und sehr gefährdet.** Dies wirkt sich zuerst massiv auf das Pflanzen- und Tierleben im noch unausgereiften Evolutionsstadium aus. Davon sind zuerst die kurzlebigen kleinen Pflanzen und Kleinst-tierchen betroffen, da sie nur wenige innere Energien über ihren kleinen Lebenskern aufnehmen können. Deshalb sind sie die Ersten, die energielos werden. Die Kleinst-tierchen suchen, um zu überleben, nach immer neuen, äußeren Energiequellen bzw. Nahrung. In ihrer lebensbedrohlichen Energielosigkeit ist ihnen nun jede schöne Pflanze recht, die ihr im Garten liebevoll hegt und pflegt.

Die Kleisttierchen leben nun ohne ein richtiges lebenswertes Evolutionsprogramm, das sie früher genetisch noch hatten. Sie widmen sich ausschließlich der Hauptaufgabe, sich und ihren Nachkommen ausreichend neue Nahrung zu besorgen. Deshalb sind sie unersättlich auf Energieversorgung aus und gleichgültig, ob durch ihre unkontrollierte Nahrungsaufnahme eine schöne kleine Pflanze oder ein großer Baum leidet und ihnen zum Opfer fällt.

Ihren Energienotstand kann der Gottesgeist nicht ausgleichen bzw. beenden, weil sie durch die enorm niedrige Schwingung der Erdoberfläche nicht empfänglich für zweipolige göttliche Kräfte sind. Durch ihre ständige Nahrungssuche sind die energiearmen, geplagten Kleinstwesen nun zu Zerstörern der Natur geworden. Auch ihre Zeugung ist außer Kontrolle geraten, weil die genetischen Funktionen im Kleinstkörper gestört sind. Die regulierenden Impulse von den Genen dringen nicht mehr in ihr winzig kleines Oberbewusstsein. Deshalb seht ihr sie in übergroßer Vermehrung und wisst nicht mehr wie ihr mit ihnen umgehen sollt.

Ihr herzensoffenen Menschen, ihr wollt bestimmt kein Leben töten, doch manche von euch kommen aus Verzweiflung in Versuchung so zerstörerisch zu denken. Ihr seht in großer Anzahl die **Kleinst-tierchen** in euren Gärten und auch den großen Schaden an euren geliebten Pflanzen und Sträuchern, sodass in manchem von euch gewalttätige Gedanken gegen sie aufkommen. Auf diese Weise wollt ihr sie schnellstens für immer loswerden. Doch mein Liebegeist empfiehlt euch dies nicht, weil er immer für das aufbauende und bewahrende Leben ist. Dies beachten die zerstörerischen, energielosen Menschen und Seelen aus dem Fall nicht, bzw. sind diesbezüglich gleichgültig geworden. Sie töten Tiere und verspeisen sie noch genüsslich. Viele von ihnen sind schon so weit in ihren Herzen erkaltet und abgestumpft, dass sie jedes Leben ohne Herzensgefühle zerstören können. Wahrlich ein trauriger Zustand für die ehemals reinen, hochsensiblen göttlichen Wesen, die mit allen Lebensformen in Frieden und Harmonie lebten!

Ihr herzensoffenen Menschen, bitte versucht die zerstörerische Lebensweise der herzenserkalteten Menschen nicht nachzuahmen. Bitte geht sanft mit den irritierten Tierchen um. Versucht sie mit schmerzlosen Mitteln und Möglichkeiten aus euren Gärten zu bringen. Dies mit einem sanften Wasserstrahl oder verschiedenen Gerüchen, die sie nicht mögen. Oder grabt behutsam ihre Nester aus

und bringt sie auf eine freie Wiese oder in einen Wald. Seid genügsam und verabschiedet euch von schönen Gartenpflanzen, die ihr bisher mit großer Freude gepflanzt und liebevoll versorgt habt, die jedoch leider die Kleinst-tierchen bevorzugen. Dann habt ihr zwar optisch keinen so schönen Garten mehr, aber Ruhe von den Plagegeistern und müsst über einen großen Schaden keine traurigen Augenblicke mehr erleben. Das sind kleine Empfehlungen des Gottesgeistes. Doch er wird euch nur anraten können sie nicht zu töten, da er zu euch über den Künder nur aus dem himmlischen Gesetz des aufbauenden und bewahrenden Lebens sprechen kann!

Bitte nehmt den **Kleinst-tierchen**, euren Plagegeistern, ihre zerstörerische Verhaltensweise nicht übel, denn sonst seid ihr in einer aggressiven Stimmung und euer Ober- und Unterbewusstsein sowie eure Seele speichert diese täglich neu. Wenn ihr so verbleibt, dann überlagert bzw. überdeckt ihr allmählich mit ungesetzmäßigen Schwingungen die herzliche Beziehung zum Tierreich. Dies wäre sehr schmerzhaft für eine heimkehrende, weitgereifte Seele. Auch wenn ihr täglich in euren Gärten den großen Schaden an den Pflanzen seht, versucht trotzdem ruhig zu bleiben und vergebt ihnen. Betet herzlich für die Pflanzen, damit sie von ihrem großen Leid und Schmerz bald erlöst werden oder sich schnell wieder erholen können.

Übergebt sie immer eurem inneren Liebegeist. Wenn ihr vor ihnen steht, sind sie in eurer hochschwingenden Energieaura. Dies ist der Moment, indem mein Liebegeist sie trösten und evtl. aufbauen oder schneller ins feinstoffliche Leben zurückführen kann. **Doch bitte denkt nichts Schlechtes über die zerstörerischen Kleinst-tierchen. Sie verhalten sich nur deshalb so, weil sie sich aus Energielosigkeit im Überlebenskampf befinden.** Die Ursache dazu haben die unverbesserlichen Menschen aus dem Fall gesät, die noch in der Welt der Täuschungen rücksichtslos ihren eigensüchtigen Interessen nachgehen wollen und deshalb zerstörerisch leben. Ihre äußerst niedrige Schwingung übertragen sie stets auf die Erde. Deswegen sind die Kleinst-tierchen in ihrem inneren Lebenssystem und äußeren Lebensraum gestört und suchen fieberhaft, um zu überleben, nach neuer Nahrung, also äußeren Energiequellen.

Eurer Planet verfügt für seine Bewohner über keine ausreichenden Lebensenergien mehr, deshalb gibt es auch im Tierreich diesen Missstand. Um zu Überleben kämpft nun fast jedes freie Tier in der Natur um seine Beute. Die ehemals Pflanzen fressenden Tiere sind im Laufe der irdischen Evolutionsepochen, aus Energielosigkeit durch die niedrige Erdschwingung zu Fleisch fressenden Tieren geworden. Diese Abartigkeit war früher nicht in ihren Genen gespeichert. Erst durch Gewaltübergriffe der energielosen Menschen in das Tierreich, nahmen die Tiere ihre aggressive Lebensart und grausame Verhaltensweise an und nun töten und fressen sie sich untereinander auf. Wahrlich, welch eine grausame Welt, die nichts gemeinsam mit dem sanften und herzlichen himmlischen Leben hat.

Der Kampf ums eigene Überleben nimmt auf der Erde immer mehr zu, weil die seelisch menschlichen Energien fast verbraucht sind und die Mutter Erde immer weniger Energien über das Erdreich und die Natur abgeben kann. Der Energiekreislauf der Erde ist gestört bzw. zu schwach. Die vom Erdkern ausgehenden Energien steigen im normal funktionierenden Zustand, zur Energieaufladung aller Lebensformen, spiralförmig bis in die oberen atmosphärischen Schichten und von ihnen über die Erdoberfläche wieder zu ihm zurück. Das Erdmagnetfeld mit den beiden Polen sorgt dafür, dass die verbrauchten Energien wieder zum Erdkern zurückgelangen. Im gestörten Energiekreislauf der Erde durch Energiemangel, kann der Gottesgeist nicht energiegebend wirken, weil die göttlichen Kräfte durch das zerstörerische und niedrig schwingende Lebenssystem der Menschen und Seelen aus dem Fall, gehindert

werden in den Erdkern einzufließen. Die wenigen Gerechten auf der Erde können dies nicht mehr verhindern, weil sie selbst in der Welt zunehmend durch äußere Täuschungen geblendet und verführt wurden und in der Seelenschwingung sanken. Durch sie gelangen nur noch wenig zweipolige, göttliche Kräfte in den irdischen Lebensraum. Doch gerade diese sollten die Erde in der Schwingung anheben. Stattdessen sinkt sie ständig weiter, weil sich ihre Energien stets vermindern. Das globale Energiechaos ist jetzt schon voraussehbar. Ein sehr tragischer Zustand für das ganze irdische Leben!

Ein naturliebender und gottverbundener Mensch sieht die gegenwärtige Situation der Energielosigkeit und Umweltverschmutzung der Erde – die er doch mehr oder weniger täglich mit verursacht bzw. daran mitbeteiligt ist – zurecht mit Schrecken und Entsetzen als eine große Bedrohung für das Planetenleben. Vielen der gottverbundenen Menschen fällt es schwer, sich dennoch am Leben zu erfreuen. Auch wenn die gegenwärtige Lage für das irdische Leben aus der göttlichen Sicht katastrophal aussieht, sollte er versuchen das Beste aus seinem Leben machen. Das heißt, er sollte alles dafür tun, dass er mit seiner Seele in hoher Schwingung bleibt und ihr die Möglichkeit bietet nach der Inkarnation geradlinig heimzukehren.

Sollte er sich zu sehr mit der schlechten Umweltsituation beschäftigen, verfällt er in eine negative Angstschwingung. Diese häuft sich in ihm täglich, bis er so weit ist, dass er dieses Leben nicht mehr ertragen kann. Er möchte am liebsten aus dieser Welt entfliehen oder beschäftigt sich zu sehr mit Krankheiten, welche die Menschen befallen. Sie stammen nicht, wie viele irrtümlich annehmen, von den Umweltverschmutzungen, sondern hauptsächlich vom Energiemangel der Menschen.

Sie lebten bisher falsch eingestellt, deshalb sind ihre genetischen Energievorräte, die sie zur Inkarnation in der Seele mitbrachten, fast aufgebraucht. Sie bekommen keine Nachschubkräfte aus der Seele, weil sie nicht die innere Quelle allen Seins, Gott im Ich Bin, im Leben ansteuern. Stattdessen sind sie vollkommen nach außen gekehrt und glauben dazu, Gott hat sie im Stich gelassen, weil sie nun krank wurden. Ihre Lebenseinstellung ist dafür verantwortlich, dass sie aus Energiemangel darben oder vorzeitig ins Jenseits gehen müssen.

Doch die arglistigen Seelen und Menschen aus dem Fall haben sich zusätzliche Energiequellen erdacht, die sie auf Umwegen reichlich mit Kräften aufladen. Doch diese einpoligen Negativ-Energien sind ihnen nicht von mir, Christus, gegeben worden. Sie wollen nichts von Gott im Ich Bin wissen, deshalb beziehen sie hinterlistig Energien von energiereichen, gottverbundenen Menschen. Ihre trügerische Verhaltensweise muss ich ihnen belassen. Doch mein Wille war es nicht, sie so arglistig und erbärmlich wie ein Dieb leben zu sehen. Ich wiederhole, zu eurer Bewusstwerdung, die schlimme und gefährliche Verhaltensweise der Menschen aus dem Fall: Sie beschaffen sich ihre Energien hinterlistig und heuchlerisch über gutmütige, gut ausgerichtete Menschen des Gottesgeistes, die ihnen ahnungslos Energielieferanten sind. Sie nutzen ihren Vorteil aus, da ihre Welt nicht auf dem himmlischen Gesetz aufgebaut wurde. Dies ist ihre erdachte, aber auch zerstörerische Welt. Hier bestimmen nur sie, was getan wird.

Da ich mit den Lichtboten meiner Liebe das himmlische Gesetz des freien Willens, also die absolute Freiheit aller Wesen immer achte, darf ich die böswilligen, unverbesserlichen Seelen nicht von einem

Menschen, den sie mit ihrer negativen Schwingung beeinflussen und dem sie massiv Energien entziehen, gewaltsam vertreiben. Erst wenn der Mensch bereit ist aus seiner niedrigen, negativen Verhaltensweise herauszukommen und nach mir, Christus im Ich Bin, entsetzt ruft, dann kann ich mich dem Menschen mit den Lichtwesen helfend nähern. Doch lebt er wieder in der niedrigen Schwingung der böswilligen Seelen, schon muss bei ihm mein Schutz weichen. Wahrlich, eine traurige Gegebenheit, die noch bis zum ES WERDE andauern wird, da ich erst dann diese uneinsichtigen Wesen von dieser Erde wegführen darf. Bis dahin ist sie ihr Lebensbereich und mein Liebegeist hält sich an die einstige Abmachung, der die treuen himmlischen Wesen des Lichts zusammen mit den abtrünnigen, noch kurz vor der zeitlich begrenzten Schöpfungsteilung festlegten.

Wisset ihr intensiv gottverbundenen Menschen: die Fallwesen dürfen nur begrenzt eine eigene Schöpfung nach ihren Wünschen und veränderten Gesetzmäßigkeiten verwalten. Ihnen wurde zu Beginn ihrer Schöpfung klar zu verstehen gegeben, dass sie nur bis zum ES WERDE - dem Erkennungszeichen zur Beendigung ihrer Fallschöpfung – ungestört, ohne Einmischung des Gottesgeistes, leben können. Die abgemachte Frist ist nun fast abgelaufen. Das heißt, nach der einsetzenden Reinigung der Erde und der Elemente, sowie des Sonnensystems mit anschließender Umgestaltung der Gestirne – oftmals sprach der Gottesgeist sinngemäß über Kündler zur Orientierung vom nahen Ende der Fallschöpfung darüber: „**es werde ein neuer Himmel (Erdatmosphäre) und eine neue Erde**“ - sollten sich die erdgebundenen Seelen und Menschen wieder auf das himmlische Gesetz umorientieren und langsam zu ihrem früheren geistigen, hochschwingenden Leben zurückfinden.

Bis zu diesem Zeitpunkt werden sich die dunklen Seelen und ihre Verbündeten Menschen noch der gutwilligen Jüngerschaft hinterlistig bemächtigen. Natürlich sind die unwissenden, gottverbundenen Menschen die Leidtragenden der arglistigen Vorgehensweise, deshalb rufe ich sie auf, Vorkehrungen zum Selbstschutz zu treffen. Ich versuche, sie mit vielen Botschaften über selbstehrliche Kündler über die Machenschaften der heuchlerischen Menschen und Seelen aufzuklären. Diese sind nur auf die Welt ausgerichtet und wollen nichts von einer herzlichen Lebensweise der Gotteswesen wissen und sind auch nicht daran interessiert, ins Himmelreich heimkehren. Sie wollen lieber weiter in niedrig schwingenden, zerstörerischen Lebensweisen verbleiben und von Energien unwissender und labiler Menschen leben. Sie dringen gewaltsam in die Aura der energiereichen Menschen ein und benutzen sie so lange sie können als ihre guten Energielieferanten. So leben sie in der Welt oft lange und gut.

Nicht nur unsichtbare, stark belastete Seelen sind hinter den energiereichen Jünger/innen her. Ebenso energielose Menschen aus dem Fall, geführt durch ihre verbündeten Seelen, versuchen hinterlistig an die Lebensenergien der Jüngerschaft heranzukommen. Dies geschieht z.B. in einer seelisch ungleichen Partnerschaft, wo einer von ihnen aus dem Fall stammt und der andere im himmlischen Heilsplanauftrag steht. Der gottverbundene Mensch ist ständig der Betrogene, da ihm vor allem des Nachts im Schlaf der niedrigschwingende Mensch aus dem Fall seine Energievorräte entzieht. Dies geschieht über die Seelenaura, in der sie beide schlafen und deshalb energiemäßig miteinander verbunden sind.

Bitte seid zu eurem Selbstschutz wachsam! Ich wiederhole, weil es so wichtig für euch ist: Schlafen zwei seelisch ungleich schwingende Menschen nebeneinander in einem Schlafraum, dann entzieht der energieschwächere immer dem energiestärkeren die Lebenskräfte. Ist einer von ihnen aus dem Fall, dann

findet ein massiver Energieentzug für den gottverbundenen Menschen statt. Deshalb ist das gemeinsame Schlafzimmer der Ort, wo die Menschen aus dem Fall die meisten Energien entziehen können. Bitte schützt euch davor und spürt hinein, ob ihr noch weiter neben einem solchen Energiesauger schlafen und leben wollt!

Dies ist eine Warnung an die Jünger/innen, die schon länger neben einem gottlosen und stark weltbezogenen Menschen leben, doch es nicht wagen, sich von ihm zu trennen. Mein Liebegeist meint mit „gottlos“ einen Menschen, der ständig zur Welt blickt und nur dort Wohlgefallen findet, obwohl er vorgibt, „gläubig“ zu sein. Bitte bedenkt, nur die Verwirklichung der himmlischen Gesetze zählt und erhöht eure Seelenschwingung! Lebt einer von euch mit einem Menschen zusammen, der vorgibt, gottverbunden und gläubig zu sein, doch nicht an der Gesetzesverwirklichung interessiert ist, dann besteht durch ihn ebenso die Gefahr der Energieentziehung, wenn er neben einem intensiv gottverbundenen Menschen schläft. Dies geschieht aber unbewusst durch ihn. Deshalb warnt euch mein Liebegeist davor, gemeinsame Schlafplätze zu haben, da die große Gefahr besteht, dass der Energiereichere immer der Betrogene ist.

Dies bedenken die wenigsten meiner Jüngerschaft, weil sie sich das unsichtbare Geschehen des Energieflusses und seine Gesetzmäßigkeit nicht vorstellen können. Sie werden dann immer energieärmer, bis ihnen keine Kraft mehr übrig bleibt, um sich gesund und wohl zu fühlen. Diese gottverbundenen Menschen sind die Ausgebeuteten. Sie schenken mir, Christus im Ich Bin, einerseits die Ehre und gewinnen Kräfte durch gute Ausrichtung und Herzensgebete, andererseits verlieren sie diese wieder nachts und ebenso am Tag durch die körperliche Nähe und Berührungen ihres Partners. Es ist wahrlich schlimm, dies aus meiner Gottessicht mit anzusehen. Ich kann dagegen nichts machen, weil der Mensch im freien Willen jederzeit bestimmt, ob er sich lieber im Gottesgesetz oder in der niedrigen Weltschwingung aufhalten will. Die gottverbundenen Menschen sind nicht mehr in der Lage, die Gotteskräfte in größerer Menge aufzunehmen und sie seelisch und menschlich gut zu verwalten, weil sie ständig durch ihre unvermeidlichen Begegnungen mit Menschen aus dem Fall, ob im Berufsleben oder im Familien- und Privatbereich, diese schnell wieder verlieren bzw. energetisch angezapft werden. So leben sie oft energieschwach und wissen nicht, was mit ihnen geschieht.

Viele meiner Jünger/innen leben zusammen mit einem „Besserwisser“, der Unmengen an Inkarnationen hinter sich hat und sich im materiellen Bereich gut auskennt. Seine Lebenskunst wird von der Jüngerschaft gern gesehen und ist viel gefragt. Deshalb zieht es bedauerlicherweise die Jüngerschaft zu solch seelisch ungleich schwingenden Partnern aus dem Fall und sie wundern sich später, weshalb ihr Partner so herzenskalt neben ihnen lebt und sie immer energieloser werden.

Sie schauen nur auf das schöne äußere materielle Leben, das ihnen der ungleich schwingende Partner aus dem Fall gerne bietet. Ihre falsche Einstellung lässt sie glauben, nur so glücklich zu werden. Doch eines Tages entsteht in ihrer Seele der Wunsch, in die himmlische Heimat zurückzukehren. Dies ist schlimm für einen stark materiellen Menschen, da er sich eine Wunschwelt aufbaute, die ihn bisher gut erfüllte. Die Seele erkennt den Irrtum. Sie sieht die Wunschwelt des Menschen mit anderen Augen und möchte sich am liebsten von ihr verabschieden und auch vom ungleichen Partner. Dies spürt auch der Mensch. Doch der ungleiche Partner wehrt sich dagegen, weil ihn diese Welt nur mit Hab und Gut und einem guten Energieträger an seiner Seite erfüllt. Der gottverbundene Mensch mit geistig fortgeschrittener

Reife wird dadurch förmlich in die Gebundenheit seines arglistigen Partners gedrängt. Er kommt kaum frei von ihm, weil es dieser geschickt versteht, ihn durch materielle Lebensgewohnheiten an sich zu binden, damit er weiterhin so denkt und lebt wie er.

Den Freiheitskampf verliert meist der gutmütige Mensch, der mit mir im Ich Bin geistig gerne verbunden ist. Er fühlt sich in seiner Lebenssituation unzufrieden und äußert sich anderen Menschen gegenüber. Doch die gottverbundenen, unwissenden Menschen, denen er sich anvertraut, versuchen ihn massiv zu beeinflussen und Schuldgefühle einzureden und sprechen auf ihn ein, er müsse unbedingt bei seinem ungleichen Partner bleiben, der ihn aber nur persönlich hochhebt, um etwas von ihm zu bekommen. Er liebt ihn körperlich eigensüchtig, d.h. geschlechtlich nur zur eigenen Befriedigung, und zudem nützt er ihn energiemäßig aus.

Die Schuldzuweisungen von unwissenden Menschen machen den mir im Inneren treu gebliebenen Jünger/innen sehr zu schaffen. Haben sie Schuldgefühle, so sind schon die Fallseelen wieder am Zug. Sie steuern sie wieder mit Gedankenimpulsen in die alte Partnerschaft zurück, in der sie ihre frühere Wunschwelt leben konnten. Doch nach einiger Zeit wird es ihnen nicht mehr wohl zumute sein, da sie merken, dass ihre resignierende Seele immer mehr die Energiefühler von ihrem Menschen zurückzieht. Dies wirkt sich natürlich auf den Gesundheitszustand des Menschen aus und er merkt bewusst, wie er immer mehr kränkelt. In ihm kommt die Angst auf. Der Mensch merkt intuitiv, dass sich seine Seele von ihm - der sich keine weitere Bewusstseinsweiterung durch erforderliche äußere Befreiungsschritte zutraut - bald verabschieden möchte.

So ergeht es einem Menschen auf dem Inneren Weg zu mir, der sich einerseits vornimmt, mit seiner Seele in die innere Heimat zurückkehren zu wollen, sich andererseits jedoch in der Welt noch wohlfühlen möchte. Dies geht für eine gewisse Zeit gut. Eines Tages bricht der Wunsch der Seele, wieder in die Heimat zurückzukehren, so massiv durch, dass der Mensch geschockt ist, weil er die Seelenenergien nur noch vermindert in sich fließen spürt. Dies ist für den Menschen ein Zeichen, sofort umzukehren, da der seelische Rückzug bereits begonnen hat. Sollte der Mensch zu lange mit seiner Entscheidung zögern, sich von dem ungleichen Lebensgefährten zu lösen, der ihm bisher viele Energien abnahm, dann kommt er bald in die Phase der Energiearmut und eine schwere Erkrankung folgt, die auch mit Mitteln der weltlichen Medizin nicht zu stoppen ist.

Die Seele weiß sich zu helfen, weil sie sich begnadet im himmlischen Gesetz einigermaßen auskennt und ihr Mensch einige gute Verwirklichungsphasen hatte, wo er von mir zu geistig wissenden Menschen geführt werden konnte. In den geistigen Kreisen nahm er einige himmlische Gesetze auf und konnte sie vereinzelt nachleben und deshalb ist die Seele in der Lage, ihre Fühler auf das Gottesgesetz auszurichten. Sie weiß wie sie sich zu verhalten hat, weil ich sie oftmals des Nachts darüber unterwiesen habe. Nun ist der Mensch gefragt, eine Kurskorrektur im Inneren und Äußeren vorzunehmen. Ist er nicht dazu bereit, in einer begrenzten Karenzzeit, die ihm seine Seele gesetzt hat, dann ergeht es ihm wie einem älteren Menschen, dem seine Seele die Energiefühler zu einem neuen jenseitigen Leben langsam herauszieht.

Dies möchte ich, Christus der Seele und dem Menschen ersparen, deshalb warne ich sie beide und bitte sie, sich auf ein verändertes, irdisches Leben zu konzentrieren, damit die Seele weitere Schritte auf dem Inneren Weg zu mir und mit mir ins himmlische Paradies beschreiten kann.

Dies ist erforderlich für einen weit gereiften Menschen, der sich bereits viele Jahre auf dem Inneren Weg befindet. Er blieb stehen, weil ihn materielle Bindungen an Hab und Gut oder sonstige Welteinflüsse erneut vereinnahmten. Dies geht nicht gut auf dem Inneren Weg in die innere Heimat, weil die geistige Kluft zwischen dem Menschen und seiner Seele zu groß wird. Die Seele empfängt ständig neue Informationen, um weiter ins himmlische Sein voranzukommen. Doch ihr Mensch weicht von der früheren Vorgabe, seine Wünsche in der Welt noch gerne zu leben, nicht ab. Deshalb kommt es zum verschärften Kampf zwischen der Seele und ihrem Menschen.

Gibt der Mensch bald dem inneren Druck seiner Seele nach, um erweiternd gesetzmäßig zu leben, dann kommen beide in eine schöne Lebensphase, wo sie zufrieden in ein neues, höheres Bewusstsein mit meiner Hilfe und Weisung kommen. Dies ist wünschenswert für meine Jünger/innen, die sich schon lange auf dem Inneren Weg zu mir befinden und mit mir ernsthaft und aus Überzeugung in die innere Heimat mitkommen möchten.

Wenn sie sich gut über ihre Seele führen lassen, kann ich sie im irdischen Sein in eine glückliche und energetisch aufbauende Partnerschaft führen, die in gleichschwingender, seelischer und menschlicher Herzensverbindung stattfindet, natürlich vorausgesetzt sie sind bereit, sich gesetzmäßig in eine neue Dualverbindung zu begeben. Dies rate ich meiner Jüngerschaft immer an, weil ich das himmlische Dualgesetz für ihr irdisches Leben nicht ausklammere.

Nun führe ich euch im Offenbarungslicht wieder zurück zur **irdischen Nahrung**, die nicht frei ist von schädlichen Einwirkungen und Umweltbelastungen.

Keiner von euch kann sagen, er isst gesunde und schadstofffreie Nahrung, da jede Pflanze und die obere Schicht des Erdreichs fast gleiche Anteile an niedrig schwingenden Umweltbelastungen und sonstigen schädlichen Substanzen beinhalten.

Es entspricht nicht der Wahrheit, was euch widersprüchlich die Erzeuger, Verkäufer und die Kontrolleure von teuren Lebensmitteln einzureden versuchen. Sie geben euch in den Werbeschriften ihre Prüfergebnisse bzw. Analysen bekannt, die aber niemals den tatsächlichen Wert wiedergeben. Ihre Absicht ist, Menschen zu finden, die ihren erfinderischen Werbungen glauben, um sich durch besser bemittelte Menschen bereichern zu können.

Ein ärmlicher Mensch kann sich die teuren Nahrungsmittel nicht leisten. Er isst angeblich die mehr belasteten Nahrungsmittel, doch er hat keine Angst, durch sie krank zu werden. Dies ist auch ein Grund, weshalb die ärmlichen Menschen trotz vieler behandelter Nahrungsmittel, die sie angstfrei zu sich nehmen, keine besonderen Krankheitsmerkmale aufweisen.

Es ist wahrlich eure Angst, die eure Zellen im Körper zum Abwehrkampf gegen angeblich schädliche Stoffe aus der Umwelt herausfordern. Durch eure Angst, eine behandelte Nahrung zu euch zu nehmen, kommen

die Zellen in Aufruhr und werden sofort im Körper aktiv. Sie suchen im ganzen Körper nach angeblich schädlichen Pestiziden, die ihr Leben gefährden sollen. Deshalb sind sie ständig übereifrig auf der Suche nach Fremdstoffen, die sie sofort aus dem Körper befördern wollen. Ein längeres Verbleiben dieser Stoffe lassen sie nicht zu. Diese ständige ängstliche Überreaktion kostet sie viele Kraftreserven und deshalb ist das Zellsystem oft überfordert mit der Bekämpfung der tatsächlich zerstörerisch wirkenden Viren und Bakterien. Dieser unnötige ängstliche Aufruhr Zustand der Abwehrzellen und ihre intensive Suche nach Pestiziden lenkt sie von ihrer strukturellen Aufgabe, den Körper gesund zu erhalten, massiv ab und schwächt sie zudem energiemäßig derart, dass organische Schäden auftreten können.

Deshalb kann es vorkommen - dies ist auch erblich bedingt - dass ein Mensch des Öfteren von Allergien befallen wird, da durch die eingebildete Angst vor schädlichen Fremdstoffen aus der Umweltverschmutzung sein Immunsystem (Abwehrzellen) nicht mehr in der Lage ist, Ordnung im Körper herzustellen. Durch menschliche Angst und Aufruhr sind die Abwehrzellen fehlgeleitet und sorgen sich unnötig, sodass es zu übereiliger Ausscheidung der ihnen unbekannten Nahrungsstoffe kommt. Sie sind so geschockt über die ihnen überlassenen unbekannten Nahrungsstoffe, dass sie nicht genau definieren können, was sie annehmen oder sofort ausscheiden sollen. Sie wissen sich sonst selbstständig zu helfen, doch im Moment des Aufruhrs, erzeugt durch ängstliche Gedanken des Menschen, sind sie nicht in der Lage zu unterscheiden. Sie übersehen in Übereile wichtige Nahrungssubstanzen, die dem Körper zum Aufbau sehr nützlich wären. Jedes Mal, wenn der Mensch bei der Nahrungsaufnahme ängstlich reagiert, nehmen die Abwehrzellen in der Panikstimmung übereilig die Suche nach Fremdstoffen in der Nahrung vor, wobei sie die lebenswichtigen Nahrungsstoffe förmlich übersehen und gleich mit ausscheiden.

Diese künstliche Angst eines Menschen – gleich ob es sich um einen gottlosen oder gottverbundenen handelt - steuert die Zellen zur Überreaktion und dies wirkt sich auf die Dauer sehr schädlich auf seinen Energiehaushalt aus. Der Mensch und sein Immunsystem wird immer schwächer. Das geht auf die Dauer wahrlich nicht gut, weil der Körper mit wichtigen Mineralien und Vitaminen unterversorgt wird. Sie fehlen ihm deshalb, weil sich das Abwehrsystem bei der Aufnahme einer Speise ängstlich und übereifrig verhält. Die vermutete verunreinigte Nahrung, die auch lebenswichtige Vitamine und Spurenelemente beinhaltet, wird vom Zellsystem nicht weiter analysiert und zum nötigen Umwandlungsprozess gebracht. Sie werden unnötigerweise gleich ausgeschieden.

Diese hastige Ausscheidung ist aber überflüssig, denn durch eine geringe Menge an Schadstoffen in der Nahrung kann es nicht zu schädigenden Reaktionen und Wirkungen im Körper kommen.

In einem **höher schwingenden, stabilen Menschen** geschieht folgendes: Das unvollkommene genetische Steuersystem und die damit verbundenen mechanischen Funktionsabläufe im Körper - die einst abtrünnige Gotteswesen bei der menschlichen Schaffung speicherten - werden stets durch die göttliche Hilfe korrigiert und wirken dann perfekter. Nach einiger Zeit gelangen die Schadstoffe zur Ausscheidung oder werden durch die hohen göttlichen Energien der Seele unschädlich gemacht.

Dies trifft leider nicht bei gottverbundenen, täglich wechselhaften Menschen zu, die noch gerne in der disharmonischen Weltschwingung leben und dann sich wieder für harmonische, göttliche Schwingungen öffnen. Sie kommen kaum mit ihrer Seele in hohe Schwingung. Deshalb ist es dem Gottesgeist in Verbindung mit seiner Seele nachts nicht möglich neue Funktionsinformationen in die Gene und Zellen einzuschleusen.

Ein **ängstlich eingestellter Mensch** verhindert ebenso, dass sein Gesundheitssystem richtig funktioniert. Er blockiert schon bei Beginn der Speisenaufnahme das Zellsystem mit seinen ängstlichen Gedanken. Dieses Angst machende Wissen reichen sich die Zellen später untereinander weiter und das genetische Informationssystem wird damit überdeckt.

Kommt es zu einer falschen Reaktion im Zellsystem, ist der normale Funktionsablauf des Körpers gestört.

Ihr gottverbundenen Menschen mit guten Absichten zur Veränderung, bitte korrigiert euer ängstliches Denken und Verhalten bezüglich eurer Nahrung, dann seid ihr mit mir auf der sicheren Seite. Seid ihr angstfrei, dann helfe ich euch, die Umweltbelastungen gut, ohne körperlichen Schaden, zu überstehen. Seid ihr täglich beständig dem göttlichen Liebestrom nahe, dann helfe ich euch, in dieser abtrünnigen Welt trotz chaotischer Lebensverhältnisse, ohne ernste Erkrankungen zu bleiben. Dies gilt nicht für Menschen, deren Seele sich von dieser Welt aus verschiedenen Gründen verabschieden möchte. Sie zieht ihre Kräfte aus den Genen und Zellen langsam zurück. Dies kann im Eigenwillen oder nach Absprache mit dem Liebegeist geschehen.

Bei stets **überaktiven Menschen**, deren Nervensystem nicht zur Ruhe kommt, gerät das Zellsystem in energielose Phasen. Zu einem gut funktionierenden Körpersystem werden aber ausreichend Energien benötigt, deshalb kommt es bei diesen Menschen öfters zu kleineren oder größeren physischen Problemen und sogar zu Zellentartungen. Deshalb warnt der Gottesgeist diese übereifrigen Menschen ihre Tages Verplanungen zu reduzieren und sich mehrmals körperliche und geistige Pausen zu gönnen. Dadurch kann ihr Körper mit verschiedenen Umweltschadstoffen besser fertig werden.

Mancher von euch wird nun vielleicht fragen, warum nicht alle Menschen auf Umweltschadstoffe gleich reagieren?

Diese Frage möchte euch Christus gerne mit einigen Beispielen noch ausführlicher beantworten:

Ein **gottloser Mensch**, dessen Seele sehr niedrig schwingt und kein Interesse hat sich auf das göttliche Leben umzuorientieren, kann körperlich viel mehr niedrig schwingende Schadstoffe aus der Umweltverschmutzung vertragen, als mancher geistig höher entwickelte Mensch. Das kommt davon, weil sein Zellenstaat niedrig schwingt und sich ohne weiteres auch an die niedrig schwingenden Umweltschadstoffe anpassen kann bzw. die Abwehrzellen reagieren nicht mit ängstlichem Widerstand. Diese Menschen sind gegenüber Umweltbelastungen widerstandsfähiger und selten davon ernsthaft krank. Nur selten kommt es bei ihnen zu Zellschädigungen oder müssen sie schmerzliche Phasen durchmachen, weil ihre Zellen nicht in Panik geraten und deshalb die Funktion der Gene nicht gestört wird.

Dies gilt natürlich nicht bei Menschen, deren Seele ihre Energien langsam aus dem Körper zurückzieht. In der **langsamen Sterbephase** gerät das ganze Zellsystem in Unordnung, entgegen einer guten Körperfunktion, die eine gewisse Menge von Energien in den Genen und Zellen zur Verfügung haben muss. Doch im Sterbeprozess gerät das menschliche Ausscheidungssystem zunehmend in Unterfunktion. Deshalb lagern sich im Körper immer mehr Giftstoffe ab, die natürlich bis zum Hinscheiden des Menschen verheerende Reaktionen hervorrufen können. Der menschliche Sterbevorgang ist aber nicht das Thema des Gottesgeistes in dieser Botschaft.

Ihr gutmütigen und herzensoffenen Menschen des Liebegeistes, bitte versucht die heutige Lebenssituation der **niedrigschwingenden Menschen aus dem Fall** in euer Bewusstsein zu nehmen und die für euch unsichtbaren Vorgänge zu verstehen: Die meisten von ihnen leben durch die Wiedergeburt über Jahrtausende in ständiger niedriger Schwingung. Diese entstand durch ihre Verhaltensweisen gegen das harmonische, aufbauende und bewahrende himmlische Leben. Ihrer niedrigen Lebensart sind auch die Lebensprodukte und technischen Erfindungen angepasst. Die heutigen Erzeugnisse haben vermehrt extrem niedrige Schwingungen aufgenommen, die von akustisch lauten und disharmonisch grellen Tönen stammen. Die Menschen aus dem Fall haben sich an diese niedrigen Schwingungen gewöhnt bzw. auch ihr Zellsystem. Wenn sie mit der Nahrung niedrig schwingende Substanzen aufnehmen, die aus der Umweltverschmutzung stammen, dann reagieren die Zellen kaum mit ängstlichem Widerstand, da sie zu ihrer Welt und Lebensart passen.

Dagegen ängstigen und wehren sich die Zellen von **gottverbundenen Menschen** gegen jegliche niedrigschwingende Informationen aus der Nahrung und ebenso äußerlich gegen eine disharmonische und laute Sprache von niedrig schwingenden Menschen. Um mit diesem Zustand fertig zu werden oder ihm positiv entgegen zu wirken, benötigen ihre Gene und Zellen stets neue, wirksame Funktionsinformationen. Lebt aber der gottverbundene Mensch sehr ängstlich und unbeständig, d.h. er sinkt immer wieder in der Schwingung durch äußere Ereignisse und Verhaltensweisen, dann können seinem Zellsystem keine neuen schützenden Funktionsmitteilungen vom Gottesgeist rechtzeitig über seine Seele zugeführt werden. So ist es gegen neuartige giftige Substanzen aus der Umwelt zeitweise hilflos. Schon geringe Mengen niedrigschwingender Substanzen im Körper, können unerwünschte allergische Reaktionen oder Erkrankungen hervorrufen. Das Zellsystem ist überfordert, weil es keinen Ausweg kennt, um unbekannte Umweltgifte umzuwandeln bzw. sie durch eine höhere Schwingung unschädlich zu machen oder sie ohne körperliche Schädigung schnell auszuleiten.

Jedoch bei den meisten **Menschen aus dem Fall** reagiert das Zellsystem anders. Es ist nicht ängstlich bei neuen unbekannten, niedrigschwingenden Substanzen, weil die früheren Fallwesen ihre Steuerungsgene mit beruhigenden Informationen speicherten. Zu Beginn einer Inkarnation überträgt die Seele in die Gene, angepasst an die irdische Lebenssituation, Funktionsergänzungen für das Körpersystem. Dies geschieht nur so bei den unverbesserlichen, erdgebundenen Seelen, die sich stets durch ein geschlossenes Bündnis gegenseitig helfen. Sie haben keine Absicht sich von dieser Welt der Täuschungen zu verabschieden. Sie interessieren sich nicht für höhere Lebensbereiche des Fallseins, weil sie sich sonst in vielen Lebensbereichen zum Guten verändern müssten, um davon angezogen zu werden.

Bitte versteht: Es leben auf der Erde verschiedenartige Menschen mit unterschiedlicher Ausrichtung und Lebenssinn und dementsprechend ist ihre Gesamtschwingung. Deshalb ist die Wirkung der Umweltgifte auf einen Körper immer anders. Der Gottesgeist kann euch über den Künder diesbezüglich nur einige oberflächliche Hinweise geben, damit euer Denken in die angstfreie Lebensrichtung geht.

Die meisten gottverbundenen und unwissenden Menschen werden wahrscheinlich über die folgenden Botschaftsschilderungen erstaunt sein, die weit über das bisherige prophetische Wissen hinausgehen. Der Gottesgeist weiß wie schwer es Menschen haben ein neues und erweitertes Wissen aus der göttlichen Quelle über einen Künder anzunehmen. Das liegt daran, weil die Gene von den abtrünnigen und tief

gefallenen Gotteswesen, die sich seelisch auflösen wollten, gegen das himmlische Lebensprinzip programmiert wurden. Deshalb kann der Gottesgeist kaum in einem Menschen wirken, der sich dieser Welt der Täuschungen zuwendet, bzw. ihn über seine Seele im Oberbewusstsein auf das himmlische Lebensprinzip hinweisen. Die vielen gegensätzlichen Speicherungen der zerstörerischen Wesen lassen es kaum zu, dass der Mensch konstant in die Richtung der göttlichen Gesetze und himmlischen Verhaltensweisen geht. Immer wieder wird er von verschiedenen Genen, die sein Unterbewusstsein und die körperliche Steuerung bilden, davon abgehalten. Dies ändert sich erst langsam, wenn der Mensch den enormen Willen und die Bereitschaft ohne Fanatismus aufbringt, sein Leben schrittweise auf das göttliche Wissen zu verändern. Dann erst kann der Gottesgeist in Verbindung mit seiner hochschwingenden Seele, neue gesetzmäßige Informationen in die Gene und Zellen einschleusen, die den zerstörerischen Urspeicherungen der Fallwesen entgegen wirken.

Viele der unverbesserlichen Wesen auf der Erde, wollten später die Zellpartikel, die nach dem Ableben des Menschen in einen geistigen Zustand der Atome umgewandelt werden, zur Schaffung von eigenen neuen Welten und neuen Lichtkörpern benutzen. Deshalb haben sie in die Gene und Zellen angstfreie Programmierungen eingegeben, für den Fall, dass der Mensch ernstlich erkrankt oder hinscheidet.

Diese Schilderung ist für die meisten geistig orientierten Menschen unvorstellbar, weil ihnen das tiefgründige Wissen über feinstoffliche Atome fehlt und sie keine Anhaltspunkte über die früheren Absichten und das Wirken der abgefallenen Gotteswesen auf der Erde haben. Dafür hat der Gottesgeist Verständnis. Doch denkt bitte einmal die göttlichen Schilderungen logisch durch und seht in diese Welt. Vielleicht erkennt ihr bei verschiedenen Menschen vergleichbare Merkmale aus diesem Wissen. Aus der Geschichte der Menschheit wisst ihr von angeblich heldenhaften Menschen, die ohne Angst in grausame kriegerische Auseinandersetzungen gingen. Habt ihr euch schon gefragt, warum Menschen ihr Leben so furchtlos aufs Spiel setzen und es verlieren können?

In der heutigen Zeit hört ihr in den Nachrichten, wie sich fanatische Menschen, scheinbar für eine gute Sache kämpfend, furchtlos mit Dynamit in die Luft sprengen. Wahrlich, eine grausame Tat, die aus der Gottessicht in ihrer Tragik nicht zu überbieten und nicht in menschliche Worte zu fassen ist! Erneut kommen in diesen Menschen die früheren genetischen Programmierungen hervor, die sie so enorm zerstörerisch beeinflussen.

Obwohl ein herzenerkalteter Mensch eine furchtbare Gewalttat plant, verhalten sich seine Zellen merkwürdig ruhig. Sie haben aber auch keine Angst vor niedrig schwingenden Schadstoffen, da sie von den Geninformationen immer hoffnungsvoll aufgerichtet werden. Sie können hoffen, dass sie bald eine große Veränderung in ein neues, ewig geistiges Leben erfahren. Sie wissen auch durch die Mitteilungen der Gene, dass sie geistig weiterleben werden und dass es ihnen in einer neuen, einpoligen Schöpfung, die sich die zerstörerischen Seelen und Menschen wünschen, gut geht und sie eine neue Evolution erleben werden. Alles gaben sich die Fallwesen bei der Schaffung des Menschen in die Gene ein und diese wiederum steuern, unbewusst für den gottlosen Menschen, das Zellsystem.

Mein Liebegeist vertieft und erweitert die Schilderungen, weil der Kunder in seinem menschlichen Bewusstsein immer mehr ins geistige Leben hineinwächst.

Weshalb die Körperzellen keine Angst vor dem Siechtum haben, ist so zu verstehen: Die damaligen eigenwilligen und enorm niedrig schwingenden Erschaffer (Fallseelen) des Menschen, haben entgegen dem himmlischen Gesetz - das auf aufbauendes und erhaltendes, zweipoliges Leben geschaffen und ausgerichtet ist - die Gene und Zellen auf ein einpoliges Negativkraft-Lebenssystem programmiert. Die Zellen sollten nach dem menschlichen Ableben bzw. der Trennung von der Seele umgewandelt in einen feinstofflichen Aggregatzustand übergehen und vorläufig im niedrig schwingenden, feinstofflichen Kosmos (Fallsein) verbleiben. Sie wollen die kleinsten geistigen Atomteilchen und Moleküle der umgewandelten Zellen - es sind niedrighschwingende Energien, die nur ihre Informationen besitzen - in ihrem geschaffenen Fallsein nicht verlieren. Damit die niedrig schwingenden Energieteilchen nicht nach einem Äon durch die Anziehungskraft der himmlischen Urzentralsonne bei ihrer üblichen Einatmung verloren gehen, haben sie diese mit Informationen der magnetischen Gegenwehr programmiert. Diese Vorkehrung haben sie getroffen, da sonst die Energieteilchen in eine hohe Schwingung des himmlischen, zweipoligen Lebenssystems zur Aufbereitung übergehen würden.

Dies ist so zu verstehen: Nach der Einatmung der verbrauchten bzw. in einen niedrigen Schwingungszustand geratenen Energien, wandelt die Urzentralsonne im himmlischen Sein diese Energien regelmäßig in gesetzmäßige (zweipolige) um. Natürlich wollten es die abtrünnigen Gotteswesen nicht, da ihre Planung vorsah, diese niedrigen Kräfte im Fallsein zu sammeln und sie magnetisch in ihre spätere, separate Welt einzubeziehen. Deshalb haben die Planer und Schaffer des Menschen vorsorglich alle Gene auf ihre einpolige Negativwelt, ohne Verbindung zum himmlischen Leben und zur Ich Bin-Gottheit programmiert. Alles wurde von ihnen früher sorgfältig durchdacht. Deshalb haben die Menschen es sehr schwer, innerlich zu Gott zu finden.

Ich vertiefe und wiederhole des Öfteren die Botschaftsaussagen zum besseren Verstehen.

Die Gene sind einmal von den tief gefallenen, abtrünnigen Gotteswesen mit Informationen gegen das himmlische Leben ausgerichtet worden, das heißt, sie wollten damit in eine neue Schöpfung niedriger, herrschsüchtiger Vorstellungen und Wünsche gehen. Dies wäre ihnen aber erst machbar und möglich gewesen, wenn sie ihren Lichtkörper, bestehend aus Trillionen geistiger Atome, langsam bis auf den energiestarken Lebenskern mit den zwei Urteilchen aufgelöst hätten. Mit dem übrig gebliebenen Lebenskern, dem Herz oder Motor des Lichtkörpers und den veränderten Schöpfungsinformationen, hätten sie sich eine neue Schöpfung aufbauen können. Sie wussten von unseren Schöpfungseltern, die aus einem anderen Schöpfungsplasma stammen, wie sie ihre bzw. unsere gemeinsame Schöpfung nach und nach schaffen konnten. Doch es war nicht nötig, ihre schönen, formgewordenen Lichtkörper beim Übertritt in eine neue Schöpfung aufzulösen, sondern sie brauchten nur neue Gesetze schaffen, damit sie sich mit ihren Lichtkörpern von ihrer früheren Geburtsschöpfung abstoßen konnten.

Dies wussten die tief gefallenen Gotteswesen, die bereits erdgebunden waren. Sie sahen jedoch keinen anderen Weg, als sich zuerst, also ihren feinstofflichen, niedrig schwingenden und enorm belasteten Lichtkörper, aufzulösen. Der Grund hierfür war, weil ihnen die unendlich vielen himmlischen Gesetzesinformationen in den geistigen Atomen ihres Lichtkörpers (Seele) dabei hinderlich waren. Diese konnten sie aber nicht selbstständig löschen, weil die Löschung nur in der Höchstschwingung von der Ich Bin-Gottheit vorgenommen werden kann. Eine solche Absicherung als Gesetz haben wir einst gemeinsam

so beschlossen. Eine Neuabstimmung für die Zustimmung ihres Vorhabens wollten wir jedoch nicht mehr, da wir sie sonst nie mehr im Himmelreich wieder sehen würden. Wisst bitte, die Ich Bin-Gottheit beachtet bei einer Entscheidung immer die Abstimmungsmehrheit der Schöpfungswesen, ganz gleich, ob sie im Fallsein oder im Himmelreich leben. Diese Entscheidung nimmt sie zu den Gottesgesetzen auf.

Die tief gefallenen Wesen waren andererseits an den Informationen in den geistigen Atomen, zur Schaffung eines eigenen Kosmos in zweipoliger Aktion des Lebenskerns, nicht interessiert. Sie wollten eine einpolige Schöpfung, die ähnlich der Welt ist, die sie sich jetzt aufbauten. In dieser materiellen Welt wollten sie neue Kenntnisse sammeln, um sie später in ihren eigenen Schöpfungen zu nutzen. Sie planten, dualweise, unabhängig von anderen Wesen, neue Schöpfungen zu gründen.

Dieses Wissen haben heute noch viele von ihnen, doch sie haben nicht mehr die Möglichkeit, dieses zu realisieren. Sie leben jetzt gespalten im Jenseits. Viele halten noch an der Selbstaflösung und dem Übergang in ihre Wunschwelt fest, andere sehen dazu keine Chance mehr. Sie versuchen, den Endzeitpunkt der niedrigen, materiellen Fallschöpfung mit vielen Einfällen noch so lange wie möglich zu verzögern bzw. hinauszuschieben. Doch dies können sie nicht mehr, weil einige Getreue meiner Liebe etwas Außergewöhnliches schafften, das sie vorher bei ihren Planungen nicht berücksichtigt hatten.

Dieses Geschehen wird euch der Gottesgeist, so es ihm möglich ist, später einmal genauer schildern, denn es ist wahrlich nicht mehr viel Zeit, sich in der Welt nach geistigem, hoch schwingendem Wissen umzusehen. Viele Künder habe ich nicht, deshalb nützt der Künder jede freie Minute, um euch dieses hohe geistige Wissen Stück für Stück, Tröpfchen für Tröpfchen anzubieten. Dies werdet ihr bestimmt verstehen, ihr überzeugten Heimkehrer ins Innere Reich der Liebe.

Die abtrünnigen Fallwesen, die die feinstoffliche Erde bewohnten, waren sich sehr sicher in ihrer früheren Absicht, das Himmelreich zu zerstören und so eine neue Schöpfung zu erhalten. Deshalb nahmen sie keine Rücksicht auf uns himmlische Wesen des Lichts und nutzten alle Möglichkeiten, um sich ihre Wunschwelt zu erfüllen.

Deshalb speicherten sie gekonnt in die Gene ihre Selbstaflösung ein. Der Mensch sollte das Sprungbrett zu ihrer neuen Schöpfung sein. Da täuschten sich aber die Meister der Fallschöpfung sehr. Sie wussten von meiner Heilsplanaktion und glaubten, diese verhindern zu können. Es ist ihnen nicht gelungen, weil sich genügend freiwillige himmlische Wesen meldeten, um die Ganzheitsschöpfung zu retten. Diese haben sich schon unzählige Male auf der Erde inkarniert. Doch nun ist Schluss mit ihren aufopferungsvollen Einverleibungen, da alles Leben in die Lichtheimat zurückgeführt wird.

Doch die zerstörerischen Programmierungen der früheren Fallwesen sind noch in den menschlichen Genen vorhanden. Sie wirken massiv auf die menschlichen Zellen ein, deshalb ist es ihnen gut möglich, die Jüngerschaft unter Kontrolle zu halten und sie immer wieder in ihre Scheinwelt zu lenken.

Die Körperzellen der Menschen aus dem Fall reagieren ohne Angst, weil sie die entsprechenden Programme zur Selbstzerstörung noch aktiv halten. Dagegen werden bei der Jüngerschaft die Genprogramme nach und nach umgepolt auf das aufbauende Leben. Sie lassen nicht mehr zu, dass der Mensch sich in die Selbstzerstörung begibt. Außer er will sich freiwillig in diese begeben, dann beeinflusst er sich gedanklich so massiv, dass die früheren, niedrig schwingenden, energetischen Einprogrammierungen, wieder zum Zuge kommen.

Ihr Gotteswanderer ins Himmelreich lasst dies bitte nicht mehr zu!

Die Menschen aus dem Fall sind unverändert mit den zerstörenden Programmen konfrontiert, auch wenn sie noch am menschlichen Leben hängen, da ihnen im Moment das Leben etwas Schönes und Angenehmes bietet, das sie lange nicht mehr hatten bzw. erlebten. Doch sie sind im Unterbewusstsein weiter auf die Auflösung ihrer geistigen Lichtkörper ausgerichtet. Viele der tief abgefallenen Wesen im erdgebundenen Jenseits hoffen insgeheim, dass es ihnen doch noch gelingt, zur seelischen Auflösung zu kommen.

Wenn sie inkarniert sind, reagieren ihre Zellen deshalb ohne Angst, da sie hoffnungsvolle, zukunftsorientierte Informationen von ihren Genen erhalten. Diese stammen von den früheren Schöpfern der unvollkommenen Menschen aus dem Fall, die emsig versuchten, ihr Ziel umzusetzen. Deshalb reagieren die Zellen bei den inkarnierten Fallseelen gleichgültig und ohne Angst, wenn sich der Mensch z.B. durch Alkohol, Zigaretten oder Rauschgift zerstörerisch verhält.

Dies geschieht bei den inkarnierten Heilsplan-Gotteswesen ganz anders, da sie sich auf das aufbauende und bewahrende himmlische Leben umprogrammierten. Ihre Zellen reagieren ängstlich, wenn sich der Mensch in Richtung Selbstzerstörung bewegt. Sie wollen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden körperlichen Reaktionen dem Menschen zeigen - wenn sich der Mensch z.B. noch weiter mit Suchtmitteln betäubt, die ihm und seinen Zellen schaden und Schmerzen verursachen - dass er früher ableben muss. Das wollen sie unbedingt verhindern.

Die Reaktionen können bei den tief gefallen Jünger/innen, die sich auf die Straße der Selbstzerstörung begeben haben, verschieden ausfallen. Sie bekommen verschiedene Hautausschläge, die ihnen massiv zu schaffen machen oder sie werden vorübergehend organisch krank. Die leidtragende Seele des außer Kontrolle geratenen Menschen wehrt sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden geistigen Möglichkeiten. Sie lässt den Menschen spüren, dass er sich abseits des vorgegebenen Lebensweges befindet. Sie wird traurig und der Mensch erleidet Depressionen. Diese können den Menschen vorübergehend zum Nachdenken bringen. Doch wenn der depressive Mensch über eine längere Zeit mit starken Medikamenten behandelt wird, damit er auf andere Gedanken kommt, dann tritt ein gefährlicher Gegeneffekt ein, weil der Mensch nicht mehr zu sich findet. Er wird später durch tief gefallene, erdgebundene Seelen massiv beeinflusst und gesteuert, bis sich die Seele vom Menschen verabschiedet.

Dies geschieht auch bei den mit Rauschmitteln in Berührung gekommenen Menschen, deren Seele, falls sie nicht aus dem Fall stammt, ebenso einmal ihren Körper für immer verlässt. Dann leben entweder verschiedene süchtige Seelen abwechselnd im Körper oder er erleidet vorzeitig einen Schicksalsschlag, weil der unkontrollierte Mensch nicht mehr lebensfähig war.

Viele Seelen der **rauschgiftsüchtigen Menschen**, die nicht aus dem Fall stammen, beenden ihr Leben eigenwillig vorzeitig, ohne sich im Inneren, bei mir dem Urgeist, eingefunden zu haben. Die Seele sieht das unkontrollierte Leben und Treiben ihres rauschgiftsüchtigen Menschen mit großem Entsetzen, deshalb beschließt sie, sich von ihm vorzeitig mit ihren Lebensenergien zu trennen. Dies befürwortet mein Liebegeist nie, weil ich immer für das aufbauende und bewahrende Leben bin. Doch der Mensch und die Seele leben ständig im freien Willen, deshalb können sie auch ohne mich ihr irdisches Leben beenden. Doch vorher warne ich sie, falls sie es zulassen wollen.

Jeder gutwillige Mensch mit barmherzigem, geöffnetem Herzen wird verstehen, dass die geistig erwachte und leidtragende Seele eines Rauschgiftsüchtigen nicht länger in dem konfus gewordenen Körper leben möchte. Sie sieht keinen Ausweg, deshalb beschließt sie eigenwillig, das menschliche Leben zu beenden. Auch wenn ihre entsetzliche Entscheidung vor dem göttlichen Gesetz untragbar ist, sieht sie im betäubten Körper keine Möglichkeit mehr, das Steuer zum gottgewollten Leben herumzureißen, deswegen möchten sie es nicht mehr fortsetzen. Sie möchte viel lieber heimwärts streben und vorübergehend in jenseitigen, höheren geistigen Welten leben, deshalb wagt sie lieber einen größeren Gesetzesverstoß, als ständig neue Belastungen durch den außer Kontrolle geratenen Menschen aufzunehmen.

Fortsetzung der Botschaft im - – TEIL 2 – -

Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere Botschaftsthemen



**Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere
Botschaftsthemen
- TEIL 1 -**

Zusammenfassung der Botschaftsthemen:

Welche Lebensverhältnisse später Menschen auf der gereinigten Erde vorfinden werden, die vorübergehend von Außerirdischen auf ein anderes Sonnensystem evakuiert wurden

Bedeutung der kosmischen schwarzen Löcher

Christus bittet seine Jüngerschaft der Jetzt-Zeit sich von keinem Menschen zum Diener missbrauchen zu lassen und auch niemanden sich Untertan zu machen

Irrtümer leichtgläubiger Menschen über schadstofffreie Nahrung

Auswirkungen der Angst auf das Zellsystem

Unvorstellbare Zukunftsplanung der abtrünnigen Gotteswesen. Der von Ihnen geschaffene Mensch sollte das Sprungbrett zur Schöpfungsauflösung und später zur Schaffung ihrer Wunschwelt sein

Wie der große Zeitunterschied von den feinstofflichen gegenüber den materiellen Welten zustande kam

Einweisende Schilderung zur siebendimensionalen Schöpfungsentstehung mit Beginn der göttlichen Ordnung und ihre Führung durch die unpersönliche Gottheit

Erforderliche Energiesparsamkeits-Maßnahmen im Himmelreich wegen Energieverschwendung in unteren Schwingungsbereichen der Fallschöpfung

Aus Energienot werden Kleinst-tierchen zu Zerstörern der Natur

Das wunderbare, abwechslungsreiche Leben der selbstständigen, himmlischen Lichtwesen von Planet zu Planet, von Galaxie zu Galaxie oder von einer Eigenschaftsdimension zur anderen

Erklärung, wie die Schöpfungsdimensionen im Himmelreich und im Fallsein angeordnet sind

Weshalb im materiellen Kosmos größte Schwierigkeiten der außerplanetarischen Fortbewegung bestehen

Über elektromagnetische Lichtbahnen, welche für Raumschiffe zur Fortbewegung geeignet wären

Schwierigkeit für himmlische Wesen, wegen der Zeitverschiebung den gottverbundenen Menschen rechtzeitig Schutz zu gewähren

Schmerzliche Eindrücke einer weit entwickelten Seele im Zustand ihres vorübergehenden, klinisch toten Menschen, der von einem Arzt ins Leben zurückgeholt wurde

Wie die himmlischen Wesen ohne Zeitgefühl durch Spektrallichter erkennen können, in welchem Äonenverlauf sie stehen

Evolution des Lebens - wie die Lichtwesen diese auf den Planeten erleben

Die ständige Erweiterung der Wesensmerkmale und Eigenschaften führen einmal nach Beendigung der geteilten Schöpfung zur Neubildung neuer himmlischer Dimensionen

Das Szenario einer gottverbundenen Seele mit ihrem rauschgiftsüchtigen Menschen

Wie triebhafte Menschen aus dem Fall ihre Partner und guten Energieträger an sich zu binden versuchen

Wie erdgebundene Fallseelen Eltern, vor allem die Frauen, zur Zeugung eines Kindes massiv beeinflussen können

Abtreibung eines ungeborenen Kindes, ein großer Gewissenskampf einer werdenden Mutter

Welche göttlichen Kriterien wichtig sind, die auch für Jesus galten, um herzlich mit einem lieb gewonnenen Menschen zusammenleben zu können

Unerwartete schmerzliche Erfahrungen des jungen Jesus mit dem Inneren Wort des Urgeistes

Ratschläge des Gottesgeistes für Menschen, die erst am Anfang der göttlichen Wortaufnahme stehen

Erklärung, weshalb sich die Fallwesen vorübergehend seelisch auflösen wollten und was sie danach vorhatten

Wie Pflanzen durch ihre Früchte bei der Ernte reagieren können

Welche Gefahren Menschen begegnen können, die mit unzureichendem medizinischem Wissen Selbstbehandlungen mit verschieden wirkenden Naturprodukten und Heilmitteln durchführen und diese auch anderen anbieten

* * *

Diese Liebebotschaft, die Christus im Ich Bin der inneren Menschheit anbietet, setzt sich aus verschiedenen Themen zusammen. Viele Themen kamen erst nacheinander in die ursprüngliche Botschaft, weil der Kündler Gottes sie während der Korrektur zur Vertiefung aufnahm. Sie wurden nach dem göttlichen Willen, genauer gesagt von Christus im Ich Bin, der inneren Menschheit gegeben, weil diese zusätzlichen Passagen so wichtig sind. Daraus kann der intensiv gottverbundene Mensch erkennen, dass er ständig in einer Gefahr lebt, von der er noch nicht wusste.

Die Botschaft wurde im Hauptthema natürlich durch die Zusätze zerrissen. Doch bitte stört euch nicht daran, da die Gesetzesvertiefungen viel wichtiger sind als nur ein Thema ohne Erläuterungen zu lesen. Die Erläuterungen sind es, die einen ernsthaften Gottwanderer, mit intensiver Absicht heimzukehren, stark machen. Diese tiefen Gesetzmäßigkeiten sind auf euer Leben in der Jetzt-Zeit zugeschnitten. Deshalb sind sie ein großer Gewinn für diejenigen, die versuchen, aufmerksam, Zug um Zug, einen Satz zu lesen, um den tiefen Sinn zu verstehen und ihn ohne Fanatismus in ihr Leben hineinzunehmen.

Dies allein war die Absicht, weshalb der Gottesgeist im Ich Bin euch nun eine nicht völlig zusammenhängende und lange Botschaft mit vielen Themen anbietet.

Seid bitte nicht traurig, wenn das Hauptthema „Angst vor Schadstoffen in der Nahrung ...“, in dieser Botschaft nur gestreift wurde. Wichtig ist es allemal, dass ihr geistig reift. Wie ihr die fundamentalen Gesetze Gottes und die abgeänderten der Fallwesen erfahrt, ist im großen Ganzen unwichtig. Das ganze Spektrum dieser inhaltsvollen Botschaft, die nicht an einem Tag entstand, wird euch froh stimmen, falls ihr schon demütig und bescheiden geworden seid.

Dies wünscht euch der Gottesgeist über einen Lichtboten der himmlischen Dimensionen.

Gott zum Gruß, ihr treuen Bergwanderer ins Licht Gottes.

* * *

Gott in Christus vermittelt den inneren Herzensmenschen in dieser langen Botschaft mit verschiedenen Themen einen Einblick in das unsichtbare Geschehen und Wirken verschiedener erdgebundener Seelen und wie sie seine Jüngerschaft massiv zu beeinflussen versuchen, um sie an materielle Güter zu binden und ihnen dadurch die Lebensenergien abzunehmen.

Außerdem warnt er sie vor leichtfertigem und verschwenderischem Umgang mit ihren Lebensenergien durch falsche Lebenseinstellung und übereifrige Verhaltensweisen und versucht, sie auf das ihnen noch nicht bewusst gewordene Helfersyndrom hinzuweisen, in dem viele leben. Ihre übereifrige Tüchtigkeit und unnötige Beschäftigung in verschiedenen Lebensbereichen kosten sie viele Energien, die ihnen zum Wohlbefinden und zur Gesunderhaltung ihres Körpers später fehlen. Daraus resultiert die geistige Stagnation auf dem inneren Rückweg in die Lichtheimat, da die Seele keine Chance hat, sich energetisch weiter zu entfalten.

Unbehandelte bzw. schadstofffreie Nahrung - dieses Thema beschäftigt viele gesundheitsbewusste Menschen, die gerne im Inneren mit Gott und der Natur kommunizieren. Jedoch viele von ihnen werden regelrecht von ihrer falschen Einstellung, gesunde Nahrung zu sich zu nehmen, in eine aufgesetzte Angst getrieben. Sie sorgen sich übertrieben um ihre Gesundheit und reagieren ablehnend gegenüber allen Nahrungsmitteln, die nicht aus biologischem Anbau stammen. Welche ungeahnte Folgen sie später erwarten, falls sie nicht den goldenen Mittelweg in der Ernährung wählen, erklärt Christus in dieser Botschaft.

* * *

Gott zum Gruß du treuer Samariter des neuen Liegebundes mit mir, dem inneren Christus Gottes im Ich Bin!

Du hast um eine Botschaft zur Erkenntnis für gottverbundene Menschen gebeten, die sich über die Folgen ihrer übertriebenen Arbeiten und Hilfsdiensten noch nicht bewusst geworden sind. Dein Mensch kennt im Bekannten- und Freundeskreis ehrgeizige Menschen des Gottesgeistes, die sich bemühen, fast jedem Menschen zu helfen und es diesen Menschen entsprechend ihren Vorstellungen und Wünschen recht zu machen. Doch ich bin es nicht, der ihnen diese Weisungen gibt, sondern sie sind es selbst, die sich mit ihrer falschen, übereifrigen Einstellung zu arbeiten, Pflichten und Hilfsdiensten antreiben. Sie wissen heute nicht mehr, was einst der damaligen Jüngerschaft unser gemeinsamer himmlischer Vater Ur in meiner irdischen Lebenszeit als Jesus über das prophetische Wort warnend aus dem göttlichen Ernst offenbarte. Er sprach zu ihnen sinngemäß:

Wer in der Welt noch persönlich geachtet sein will und ruhelos und getrieben seine Lebenskraft einsetzt, damit er sich viele materielle Güter leisten und anschaffen kann und sich noch dazu an sie bindet, der ist wahrlich arm im Geiste Gottes. Er hat das Wichtigste vergessen: Die Materie wird ihn magnetisch über viele Zeiten festhalten.

Wer sich an das materielle, niedringschwingende Leben gewöhnt hat und es als real sieht, der wird nicht frei im Geiste. Seine Seele ist verschlossen für das feinstoffliche, hoch schwingende, himmlische Leben.

Er wird als Mensch zusammen mit seiner Seele ein Gefangener der Materie sein, auch nach dem Erdengang, obwohl er ein höheres Bewusstsein besitzt. Die Seele wird erst dann vom Rad der Wiedergeburt frei, wenn sie sich sehnd für das geistige, gesetzmäßige Leben im Lichte Gottes öffnet.

Eine Wiedergeburt kann eine höher entwickelte Seele, auch wenn diese ungesetzmäßige Welt nicht mehr auf der bereits gereinigten Erde besteht, ohne weiteres wieder frei wählen und anstreben. Auf ihr werden nur höher entwickelte Menschen und Seelen leben, die es geschafft haben, in der letzten Inkarnation, kurz vor der Reinigung und Evakuierung durch außerirdische Wesen, ein höheres Bewusstsein zu erreichen. Sollten sie in ihrer Freiheit die Absicht haben, wieder auf die gereinigte Erde zu kommen, sage ich ihnen

heute bereits im Voraus, dies ist nicht mein Wille, da ich sie direkt nach Hause in unsere gemeinsame Lichtheimat führen möchte.

Einige meiner Jüngerschaft werden sich nicht von der Materie lösen können, auch wenn sie in höheren Welten vorübergehend leben werden, wo sie dann **außerirdische, menschenähnliche Wesen** ohne Einmischung in ihr Leben betreuen. Sie hatten auf der grobstofflichen Erde in unzähligen Inkarnationen viele schöne Erlebnisse. Obwohl sie bereits in höheren Welten und einem weitgereiften Bewusstsein leben, werden einige von ihnen immer wieder magnetisch zur Erde und zur Materie zurückblicken wollen. Dies kommt davon, weil sie sich von den Erinnerungen noch nicht aus Überzeugung gelöst und mir diese nicht zur Umwandlung übergeben haben. Die massiv aufgenommenen Gedankenkräfte, bestehend aus verschiedenen Wünschen und Freuden, die nur menschlich in der Materie zu erleben sind, drängen irgendwann, sie zu erfüllen. Es ist bedauerlich für die Seele, dass der Mensch noch an ihnen festhält bzw. mit ihnen liebäugelt.

Doch es kommt anders als er dachte, weil die gereinigte Erde viel höher schwingt und ein niedriges, menschliches Leben nicht mehr zulässt. In der Anfangszeit der irdischen Besiedelung werden außerirdische Wesen ihre gesetzesnahe Lebensweise bzw. ihr höheres Bewusstsein den Menschen kurzzeitig vorleben. Dies geschieht deshalb, weil sie sich erst den neuen Gesetzmäßigkeiten des Planeten und der kosmischen Atmosphäre anpassen müssen, denn sonst würden sie aus Unwissenheit Schwierigkeiten bekommen.

Die neuen Bewohner der gereinigten Erde werden in die Gesetze Gottes nicht persönlich durch einen Planetarier eingewiesen, sondern durch meinen Gottesgeist über ihre höher entwickelte Seele. Dies wird von den außerirdischen, menschenähnlichen Wesen an die Menschen nur in der telepathischen Bildersprache weitergegeben.

Wer sich jetzt schon das zukünftige Erdenleben der Menschen in vielen Milliarden von Jahren in seiner lebhaften Phantasie vorstellen kann, der darf sich zudem vorstellen, dass die späteren Menschen auf der Erde keine Atheisten sein werden, da sie ihre Ausrichtung auf mich, den unpersönlichen Gott oder Urgeist, bereits gefestigt haben. Trotzdem werden viele von ihnen die neu gestaltete Erde bewohnen wollen, weil sie in der Zeitebene, die keinen Tag- und Nachtwechsel mehr zulässt, sich geistig viel schneller entwickeln werden als auf den Planeten mit Betreuung von außerirdischen Wesen. Dies ist so zu verstehen:

Die evakuierten, höher entwickelten Menschen, die vorübergehend auf Planeten anderer Galaxien wohnen werden, sind bereits einem anderen Gravitationsgesetz unterstellt. Dieses ist schon weitgehend auf das zeitlose Leben der himmlischen Wesen ausgerichtet. Dort vollzieht sich die geistige Reife, im Vergleich zu eurer irdischen Möglichkeit, in Äonenzeit. Deshalb wird es etliche der Heilsplanwesen, die sich vorübergehend auf fernen Galaxie-Planeten aufhalten und auch viele höher entwickelte Wesen aus dem Fall, die mit ihnen in Frieden zusammenleben werden, wieder zurück auf die gereinigte Erde ziehen.

Dies tun sie, da sie zeitlich bedingt viel schneller reifen können und noch den Restbestand ihrer ungesetzmäßigen Wünsche in der Materie erleben wollen.

Andere wiederum werden lieber freiwillig in die Vernunft und den göttlichen Ernst mit mir, dem universellen Liebegeist, gehen wollen und mein Angebot zur geistigen, langsameren Weiterentwicklung annehmen. Aus

früheren, irdischen Erfahrungen wissen sie, dass sie täglich einem großen Risiko ausgesetzt waren, ihr menschliches Leben von einem Moment auf den anderen zu verlieren. Das wollen sie nicht mehr. Sie wissen auch, wenn ihnen auf ihren höher schwingenden Planeten Gefahr droht, wird ihnen die Hilfe von höher entwickelten, menschenähnlichen Wesen zuteil, mit denen sie in telepathischer Verbindung stehen. Die Kommunikation und der Besuch fremder Wesen dürfen aber nur nach dem Gottesgesetz stattfinden, also wenn die Mehrheit der Planetenbewohner sie befürwortet. Weitgereifte Wesen achten immer bei ihrer freundschaftlichen Verbindung mit anderen Wesen, dass die freie, geistige Entfaltung und Selbstständigkeit aller Planetenbewohner unangetastet bleibt. Bitte versteht richtig, das himmlische Gesetz lässt nur auf dieser Basis geführte freundschaftliche Besuche anderer Wesen von anderen Planeten und Galaxien zu.

Doch hier auf der Erde lässt die Überzahl niedrig schwingender Menschen und Seelen aus dem Fall eine öffentliche, intensive Verbindung mit höher entwickelten Wesen nicht zu. Diese Menschen und ihre unsichtbar verbündeten Seelen aus dem Fall wehren sich massiv dagegen, weil sie Angst haben, ihre selbstzerstörerisch existierende Herrscherwelt könnten Menschen mit einem höheren Bewusstsein vereiteln. Dies ist auch der Grund, weshalb sie nicht zulassen, dass höher entwickelte außerirdische Wesen aus teilmateriellen Fallbereichen sich öffentlich bzw. offiziell mit geistig höher entwickelten Menschen treffen. Ist die Mehrheit der Planetenbewohner gegen eine Verbindung mit anderen Wesen aus dem All, dann achten die höher entwickelten die Entscheidung, da sie das Gesetz der Freiheit und Unabhängigkeit ernst nehmen.

Eine Ablehnung der außerirdischen Wesen aus höheren Lebensbereichen wird es auf der gereinigten Erde nicht mehr geben. Die Menschen werden froh sein über ihre Besuche und werden mit ihnen vorübergehend auch zu anderen Planeten reisen, von denen sie nach der Reinigung der Erde kamen.

Die Zeitüberbrückung wird ihnen kein Hindernis sein, weil sie außerirdische Erfahrungen gemacht haben und deswegen genau wissen, wie ein Raumschiff konstruiert und gebaut werden muss. Diese Raumschiffe, auch Gleiter genannt, bewegen sich auf kosmischen, elektromagnetischen Bahnen durch die Antriebskraft der Sonne und werden durch die Gedanken der höheren Wesen gesteuert.

Die auf die Erde zurückgekehrten Menschen der Neuen Zeit werden ihr Glück nicht fassen können. Sie haben es viel leichter im Zusammenleben, weil sie untereinander im gesetzmäßigen Verhalten keine Widerstände von dunklen Seelen und Menschen haben. Deswegen ist es ihnen gut möglich, in kürzester Zeit eine Erweiterung ihres Bewusstseins zu erreichen. Doch ein Nachteil bleibt ihnen weiterhin, dass sie ab dem Zeitpunkt der Geburt menschlich mit einem hohen Risiko leben müssen und ihr Leben durch verschiedene Umstände von einem Augenblick zum anderen verlieren können. Auch werden sie beim geringsten Anstoß ihres Körpers mit feststofflichen Gegenständen (Materie) Schmerzen empfinden. Eigentlich möchte kein Mensch und keine Seele, die in vielen Inkarnationen unsagbar in der Materie gelitten haben, dies mehr erleben. Doch es werden sich weiter Seelen und Menschen auf der gereinigten Erde einfinden wollen, so wie es auch in der Jetzt-Zeit geschieht, weil sie nach wie vor einen starken Bezug zur grobstofflichen Lebensweise in sich haben. Obwohl die meisten Menschen und Seelen auf der Erde im Vergleich zu unserem himmlischen Leben eigentlich dahinvegetieren und ignorieren, was ihnen

an Leid geschieht, gehen sie, inzwischen blind geworden für das schöne feinstoffliche, reale Leben, immer wieder zur Inkarnation.

Die gereinigte, höher schwingende Erde, als Einsatzplanet für schnellere geistige Entwicklung für Menschen und Seelen, bleibt nur eine bestimmte Phase im materiellen Zustand, bis sie vom höheren Leben im Gesetz Gottes angezogen wird. Dies geschieht durch die Anziehung großer, magnetischer Saugplaneten bzw. Planeten-ähnlicher Gebilde. Sie haben die Aufgabe, die geistig höher entwickelten Planeten im Sonnensystem in ein anderes zu bringen. Diese Sauggebilde, bestehend aus verschiedenen Elementarteilchen - ihr nennt sie Gas-, Wasserstoff- oder Staubgebilde - durch eure Teleskope in verschiedenen Farben sichtbar, sind zugleich Umwandler der Materie ins geistige, feinstoffliche Leben. Sie bringen die Planeten in einen anderen, viel höheren Aggregatzustand der Atome und befreien sie von allen schädlichen Strahlen und niedrigen Schwingungen, die Menschen oder andere Wesen auf ihnen erzeugten und niederließen.

Entstehende Planeten in eurem Sonnensystem, die noch im gas-/wasserstoffförmigen Zustand sind, werden auch durch die riesigen Öffnungen planetenähnlicher Gebilde geschleust und sind anschließend für das menschliche Auge eines Astronomen unsichtbar. Die Erklärung dieses Vorgangs ist, dass sich in eurem Sonnensystem und auch in anderen Sonnensystemen im Fallsein das niedrigschwingende Leben langsam zum Normalzustand des hochschwingenden, feinstofflichen himmlischen Lebens zurückentwickelt bzw. übergeht. Dies alles geschieht, weil der Zeitpunkt des ES WERDE angesagt ist. Es ist die stufenweise Rückführung aller gefallenen Gotteswesen und ihrer Planeten ins Himmelreich, die nur im umgewandelten, feinstofflichen und hochschwingenden Zustand der Atome stattfinden kann. Die Wesen in den untersten Bereichen des Fallseins werden vom Gottesgeist gebeten, sich auf die nächst höhere Bewusstseins-schwingung auszurichten, damit sie von höher schwingenden und lichtvolleren Planeten angezogen werden können. Wahrlich, ihr steht zeitlich kurz davor, wo endlich die himmlische Abmachung aller Wesen zur Beendigung der geteilten Schöpfung wirksam wird.

Danach wird die himmlische göttliche Ordnung es nicht mehr zulassen, dass ein materieller Planet im Fallsein grobstofflicher wird bzw. die materiellen Atome noch mehr in der Schwingung sinken und sich noch mehr verdichten. Die Umgestaltung und Veränderung der grobstofflichen Atome auf zweipolige, göttliche Kräfte, wird der Anfang einer neuen Ära im materiellen Kosmos des Fallseins sein.

Zur Neubildung von materiellen Planeten in eurem Sonnensystem stellt die Urzentralsonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit dann keine Energien mehr zur Verfügung. Deshalb seht ihr bereits eine sichtbare Veränderung im materiellen Kosmos und die ersten Hinweise, dass sich das materielle Leben langsam auflöst bzw. in das feinstoffliche, höher schwingende übergeht. Dieser Übergang kann noch unendliche Zeiten dauern, da jedes materielle Atomteilchen auch nicht von heute auf morgen in diesen niedrigen Zustand kam. Alles braucht seine Zeit zur Umwandlung ins feinstoffliche, hoch schwingende himmlische Leben des Gottesgeistes im Ich Bin. Nun werdet ihr fragen, wieso lässt Gott eine gereinigte, neu formierte Erde und ein umgestaltetes materielles Sonnensystem zeitweise noch weiter bestehen?

Wieso kann ein menschliches Leben nicht von einem Augenblick zum anderen beendet werden?

Dies ist so zu verstehen: Wir Menschen leben schon lange in diesem niederen Bewusstsein auf der Erde. Die Seele gewöhnte sich an die grobstoffliche Lebensweise, deshalb kann sie nicht von einem Moment zum anderen anders leben. Vor allem die niedrig schwingenden Seelen können nicht sofort umdenken. Ihre Ausrichtung ist und bleibt auch im Jenseits die Materie. Doch sie können sich nicht auf der neu formierten, höher schwingenden Erde inkarnieren, weil sie für sie wegen ihrer niedrigen Seelenschwingung nicht mehr sichtbar und erreichbar ist. Deshalb ist aber ihre Möglichkeit, in der Materie zu leben, nicht ausgeschlossen. Sie werden auf anderen niedrig schwingenden, grobstofflichen Planeten leben, wo die Lebensweise ähnlich wie auf der Erde ist. Doch sie wissen dann genau, dass ihnen nicht mehr viel Spielraum übrig bleibt, sich ihre niedrigen Wünsche zu erfüllen, weil sie ständig von mir ermahnt werden, sich dem Gottesgesetz zu nähern. Dies geschieht nur deshalb, weil sie sonst nie zurückkehren würden. Sie werden in ihrem freien Willen nicht bedrängt, doch unsere himmlische Abmachung, die ins himmlische Gesetz aufgenommen wurde, bittet sie ständig durch innere Impulse, in das Gottesgesetz umzukehren. Sie werden sich nicht lange im Eigenwillen aufhalten wollen, da die Gegenkraft (einpolige Negativkraft) in ihnen unangenehme Reaktionen bewirkt. Sie werden sich bessern wollen und erhalten durch die zweipoligen Ich Bin-Kräfte auch die Chance zur freien Umkehr, um dem gesetzmäßigen, himmlischen Leben näher zu kommen.

Dies war ein kleiner Zukunftsausblick, der im Heilsplan Gottes bereits festgelegt wurde. Diesen durfte ich, Christus, im Ich Bin, euch zum Überdenken mitteilen.

Nun kehrt mein Liebegeist zurück zu der Schilderung der von euch bereits entdeckten kosmischen Sauggebilde.

Diese kosmischen Sauggebilde - ihr nennt sie **schwarze Löcher**, die Planeten nach eurer Beobachtung und Vermutung vorher explodieren lassen - sind im wahrsten Sinne des Wortes die **Umwandler der Galaxienplaneten**, die in eine höhere geistige Ebene übergehen. Sie werden deshalb nicht mehr in dem Sonnensystem belassen, weil sich ihre Schwingung mit dem Sonnensystem nicht mehr in Übereinstimmung befindet.

Dies wäre euch auch höher schwingend zusammen mit eurem Planeten möglich gewesen, jedoch nur, wenn die niedrig schwingenden Menschen und Seelen aus dem Fall zur Vernunft gekommen wären bzw. sich die Jüngerschaft nicht von ihrer ungesetzmäßigen Lebensweise blenden ließe. Eine Schwingungserhebung der Menschen und ihrer Seelen sowie des Planeten wird nicht mehr stattfinden, da die dunklen Menschen und Seelen ihre zerstörerische Lebensweise ohne intensive Gottverbindung nicht aufgeben wollen. Sie haben nicht die seelische Kraft dazu, auch wenn sie an Gott glauben sollten. Zur intensiven Verwirklichung der Gottesgesetze benötigt ein Mensch die ständige Gottverbundenheit. Hat er sie, dann erst gelangt in ihn mehr Energie Gottes und dadurch erhebt sich die Seele in eine höhere Schwingung. Ist sie ständig in hoher Schwingung, dann erst fällt es dem Menschen leicht, die Gottesgesetze anzunehmen und nach und nach zu leben.

Nur die Gesetzesverwirklichung kann die Planetenbewohner in ihrer Schwingung erheben und erst dann die des Planeten. Ein einzelner Mensch reicht dazu nicht aus, doch er ist sehr wichtig für die

Gesamtschwingung seiner Umgebung oder seines Landes. Ein gut ausgerichteter Kündler ist noch wichtiger, weil er sich ständig in hoher Seelenschwingung befindet und so den ganzen Planeten mit vielen Kräften, die über seine Seele fließen, stützen kann.

Doch auch er kann auf Dauer nichts gegen die Mehrheit niedrig schwingender Menschen ausrichten, die noch weiter vom Gottesgesetz und somit auch in der Seelenschwingung abfallen.

Deshalb kann aus der heutigen Sicht meines Liebegeistes die Erde keine geistige Umwandlung erleben.

Sie ist durch die Gesetzesübertritte der Menschen und Seelen gezwungen, sich zu reinigen. Dieser

Reinigungszustand wäre aber nicht notwendig, wenn die Menschheit sich dem Gottesgesetz mehr genähert hätte. Die Karenzzeit dafür ist verstrichen und nun wird die Erde bald evakuiert und für lange Zeit unbewohnbar sein. Auf anderen materiellen Galaxien werden sich dann die evakuierten, höher schwingenden Menschen so lange aufhalten, bis die Reinigung der Erde vorbei ist und ein menschliches Leben wieder möglich ist.

Wo werdet ihr euch demnächst aufhalten?

Habt ihr euch einmal intensiv darüber Gedanken gemacht?

Wenn ja, dann kann eure tägliche Ausrichtung nur Gott im Ich Bin sein, um mir im Inneren nahe zu sein.

Seid ihr mir geistig nahe, dann könnt ihr jeden Tag beruhigt euren Aufgaben und Pflichten nachgehen, ohne ängstliche Gedanken zu wälzen, dass ihr versäumt habt, euch mehr in die Gesetzesverwirklichung zu begeben. Dann seid ihr fröhliche Verwirklicher meiner und eurer himmlischen Lebensweise, die euch bald nach Hause zieht. Dort erwarte ich euch sehnenenden Herzens!

Ein großes Wissen mit vielen Lebensbeispielen gab unser Vater Ur im Ich Bin vor ca. 2000 Jahren den damaligen Jüngern/innen in meinem freien Liebekreis mit immer wechselnden gottverbundenen Menschen, die sich auch die Lehre der Bergpredigt anhören wollten. Doch das so wichtige Wissen, das unser Vater durch mich über das Innere Wort offenbarte, missverstanden leider die Jünger/innen der früheren Zeit. Ihre geistige Reife war noch nicht so weit fortgeschritten wie bei manchen von euch in der Jetztzeit. Andererseits verfälschten viele Menschen aus dem Fall das fundamentale Gesetzeswissen, um die Rückkehr der Jüngerschaft zu erschweren. Deshalb versuche ich jetzt durch demütige Kündler, die im Hintergrund leben, in vielen Schilderungen Gesetzmäßigkeiten der Fallwesen und des himmlischen Lebens zu erklären und sie noch weiter zu vertiefen, damit ihr es später leichter habt, in eure Lichtheimat zurückzukehren.

Wollt ihr gradlinig heimkehren, dann bitte ich euch jetzt, alles stehen zu lassen, was euch an die Materie bindet. Wer jetzt von materiellen Gütern frei wird, die er bisher festhielt, der wird sich für das innere Leben im Geiste Gottes weiter vorbereiten und auch versuchen, seine geachtete Persönlichkeit nach und nach abzulegen. Sie ist mit ein Grund, der die Jüngerschaft hindert, sich heimwärts zu begeben. Erwartet und erhält ein gottverbundener Mensch besondere menschliche Wertschätzung von höhergestellten Personen

mit Titeln und Würden oder von seinen Mitmenschen, wird er ihnen durch seinen guten Ruf und sein Ansehen ein Sklave und somit weiter magnetisch an die Materie gebunden.

Solche Jünger/innen werden es schwer haben, ins Himmelreich zurückzukehren, weil ihr geachtetes Ansehen sie auch im Jenseits verfolgt. Sie sind wieder dort unter jenen Seelen, die sie als Menschen bewunderten und hochhoben. Die negative Bewunderungskraft zog sie immer wieder an und hielt sie fest in ihrem Gesellschaftskreis. Dort fühlten sie sich am wohlsten. Solche Jünger/innen vergaßen, mich in ihr Leben einzubeziehen, deshalb bin ich ihnen im Jenseits fern. Sie werden sich so lange in den höheren Gesellschaftskreisen aufhalten wollen, bis sie mir, Christus im Ich Bin, den letzten Rest ihrer geachteten Persönlichkeit reumütig übergeben haben.

In dieser und anderen Botschaften über den Kündler findet ihr Auszüge der damaligen Offenbarungssprache unseres Vaters Ur an die einstige Jüngerschaft - nun in der Neufassung gemäß der Sprache der Jetzt-Zeit.

Bitte versteht weitsichtig den tiefen Sinn der Botschaftsaussagen, die ich immer wieder erweitere, damit es allen gutwilligen, intensiv gottverbundenen Menschen verständlich wird, was sie in ihrem Leben besonders beachten sollten. Vor allem warne ich sie davor, Gebundene ihrer falschen Lebensweise zu werden!

Jegliche Bindung an Personen, an materielle Güter, an weltliches Wissen, einen Beruf oder an religiöse Gruppen, oftmaliges Reisen und Bindung an Urlaubsziele, z.B. an schöne Landschaften oder Wohnorte, Hobbys und intensiven Vereinssport, an Rauchen, Alkoholgenuss und herzlosen Geschlechtstrieb, an schmackhaftes Essen, teure, auffallende Kleidung - dies sind nur einige magnetische Anziehungen, welche die materielle Welt den Menschen bietet - sind aus der himmlischen Sicht ein Gräuel für die heimkehrenden Seelen der Jüngerschaft.

Viele der Jünger/innen könnten meine Liebesprache durch einen Kündler missverstehen, deshalb versuche ich, ihnen den tiefen Sinn meiner Schilderung verständlich zu machen.

Wer meine ernststen Botschaftshinweise bezüglich „**menschliche Bindungen an die Materie und diese Welt**“ liest und glaubt, wenn er sich auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen befindet, dass er keine freudigen Augenblicke in der Welt mehr erleben darf, dem sage ich, er hat sich wahrlich von seiner **Angst** täuschen lassen!

Niemals werde ich über das Innere Wort des Kündlers, das nur sinngemäß zu verstehen ist, euch die Lebensfreude im irdischen Sein nehmen. Nein, so ist meine Botschaftsaussage nicht zu verstehen. Ihr könnt euch ohne weiteres im Körper wohlfühlen und auch etwas tun, das euch die Welt anbietet, doch ihr sollt euch nicht zu sehr an **äußere Freuden** binden.

Dies ist von eurem Herzensbruder Christus so gemeint und zu verstehen, der gerne euer Heimbegleiter ins Himmelreich sein möchte:

Wenn ihr meine Botschaftsaussage über die Bindung an weltliche Freuden lest, jedoch in euch Angst oder Aggressionen aufkommen, dann rate ich euch, euch zu fragen, weshalb ihr so reagiert. Es sind auf jeden

Fall in euch in einem oder mehreren Lebensbereichen noch massive Bindungen an die Welt. Sie sprechen zu euch und wollen verhindern, dass ihr euch von weltlichen Erlebnissen, die euch wichtig erschienen und an denen ihr öfters mit Begeisterung teilgenommen habt, freikommt. Diese habt ihr lange Zeit gelebt und euch an sie gewöhnt. Deshalb ist es verständlich, dass ihr einen massiven Widerstand verspürt, wenn ich euch sage, diese müsst ihr aus Überzeugung lassen, wenn ihr ernsthaft vorhabt, mit mir ins Himmelreich zu gehen. Die weltliche Freude und Begeisterung wird euch so lange quälen und euch magnetisch in eine bestimmte Richtung ziehen, bis ihr erkennt, dass sie zu unserem gemeinsamen himmlischen Leben nicht passt, da wir andere Freuden haben.

Ich wiederhole zu eurer Bewusstwerdung: Habt ihr Begeisterung in speziellen Bereichen, die noch aus früheren Inkarnationen oder aus diesem Leben stammen, dann seid ihr massiv verschattet und an sie gebunden. Diese Bindungen kommen irgendwann wieder auf euch zu und lassen euch unbewusst nicht frei, das heißt, ihr könnt dadurch nicht anders denken und handeln.

Sie sind nur deshalb so massiv in euch, weil ihr in einem früheren oder in diesem Leben lange Zeit auf eine bestimmte materielle Freude und Begeisterung gebaut habt. Ich gebe euch einige Beispiele zum besseren Verstehen:

Wenn ein Mensch sportlich aktiv war und zudem großes Interesse hatte, bei Sportveranstaltungen als Zuschauer ständig dabei zu sein, so hatte er sein Leben hauptsächlich auf den Sport ausgerichtet. Er kannte keine größere Freude, als sich dem Sport zu widmen. In seinem Leben drehte sich alles um den Sport und den Wunsch, darin in Begeisterung zu leben. Dort fühlte er sich wohl und er wird es im weiteren Leben tun wollen, weil er sich massive magnetische Bindungen zum Sport aufbaute. Dies kann einem Sänger, Schauspieler oder Lehrer ebenso ergehen, die ihr Leben nur auf ein Gebiet konzentrierten und dort die größte Freude verspürten. Ihr Lebenssinn war hauptsächlich in diesem Betätigungsbereich. Dafür opferten sie jede freie Minute und konnten sich ein anderes Leben nicht vorstellen.

Wenn ein so eingestellter Mensch plötzlich ablebt, dann kann seine Seele im Jenseits auch nicht anders, als sich z.B. nur über den Sport erfreuen. Er wird kaum eine schöne Blume am Wegesrand sehen, die eine schöne Form und Blütenpracht hat und dazu herrlich duftet. Er nimmt sie zwar mit dem Augensinn wahr, doch er wird sich kaum aus dem Herzen an ihr erfreuen können.

Ein Botaniker, der sich beruflich viel Wissen angesammelt hat und hauptsächlich Ausschau nach seltenen Blumenexemplaren hält, wird nur Freude haben, wenn er sie gefunden hat. Dies ist aber nicht die innere Freude aus dem Herzen, sondern eine aufgesetzte Freude über sein besonderes Glück, eine Rarität gefunden zu haben, die er später erhobenen Hauptes Interessierten evtl. in Lichtbildervorträgen vorzeigen kann.

Diese Beispiele zeigen euch, wie Menschen sich an materielle Lebensfreuden binden können. Sie kamen in der geistigen Reife noch nicht so weit, um ihre bindende Lebenssituation zu überdenken. Sie sehen diese Welt als real und können sich kaum vorstellen, dass sie mit ihrer Seele weiterleben. Deshalb ist es ihnen gleichgültig, ob sie sich viele Anziehungen zu dieser Welt schaffen. Dies sollte aber der Jüngerschaft, mit der ernstesten Absicht, ins Himmelreich zurückzukehren, nicht passieren.

Erst wenn ihr euch mehr auf das himmlische Leben mit seinen Gesetzen ausrichtet, dann empfindet ihr über äußere Gegebenheiten keine so große Begeisterung mehr. Dies kommt davon, weil eure ewige

Seele ihre frühere himmlische Existenz wieder mit meiner inneren Hilfe aufdeckte. Sie lebt zwar mit dem Menschen noch in dieser Welt, doch sie lässt nicht mehr zu, dass er sich im Inneren über diese Welt und das menschliche Leben freut. Dies ist ein Zeichen einer weit entwickelten Seele. Sie will gradlinig nach Hause, deshalb will sie am äußeren Leben kaum noch teilnehmen. Sie freut sich erst richtig von Herzen, wenn der Mensch im Inneren mehr mit mir zusammen lebt und es ihm gelingt, meine Ratschläge anzunehmen.

Er wird nicht freudlos werden, wenn er seiner Seele den Vorzug lässt. Ist dies einmal nicht der Fall, dann spürt er bald wie traurig seine Seele wird. Sie möchte, dass er wieder so lebt, wie es die innere Gottesweisung für ihn vorgesehen hat. Damit nicht genug. Sie bittet mich immer wieder, ihr Bilder zur inneren Weisung zu schenken, damit sie am Morgen ihrem Menschen diese in Impulsen weiterleiten kann und er sich während des Tages möglichst gut an ihnen orientiert.

Der Mensch wird sich jedoch nicht immer den seelischen Impulsen zuwenden, weil er sich ein eigenes Denk- und Lebensschema geschaffen hat. Dieses entspricht nicht unbedingt der inneren Weisung meines Liebegeistes. Doch irgendwann beginnt für den Menschen die Reifezeit und er begreift, was seine Seele und vor allem mein Liebegeist, für beide möchten. Der eng mit Gott verbundene Mensch wird auch Phasen haben, wo er vorübergehend Freude durch äußere Eindrücke hat, wie z.B. beim Anblick einer schönen Landschaft. Seine materielle Freude wird jedoch nur von kurzer Dauer sein, weil die Seele es nicht zulässt, dass der Mensch sich über Weltliches übermäßig freut und so eine un reale, grobstoffliche Welt speichert.

Viele meiner Jüngerschaft werden maßlos darüber enttäuscht sein, wenn sie aus der Botschaftsdurchgabe hören, dass ein weitgereifter, vergeistigter Mensch nicht mehr die innere Freude seiner Seele verspürt, wenn er sich über weltliche Ereignisse und Erlebnisse freut. Sie teilt ihm aus Selbstschutz ihre Freude nicht mehr mit, weil sie genau weiß, wenn sie dies zulässt, dann bindet sie sich erneut an die Freuden der Welt. Diese sind wahrlich unreal gegenüber dem himmlischen Leben.

Bitte ordnet diese Schilderung richtig ein. Ein geistig weitgereifter Mensch, der beständig die Gesetze Gottes täglich weitgehend verwirklicht und sich dadurch in hoher Seelenschwingung befindet, wird bei freudigen Anlässen der Weltmenschen kaum in Stimmung kommen, da sich seine Seele von diesen distanziert. Er nimmt zwar kurz an der äußeren Freude weltlich orientierter Menschen teil, doch er empfindet bei dieser aufgesetzten Freude ein dumpfes Gefühl in der Magengrube. Er spürt, wie unecht seine Freude ist, weil seine Seele ihm kein Echo der Freude übermittelt. Dies ist ein Zeichen für einen weit vergeistigten Menschen, dass seine Seele ihn schon ganz umhüllen kann und er unbewusst weitgehend unter ihrer gesetzmäßigen Kontrolle lebt. Dieses Wissen kann nur einen weit geöffneten Menschen für das göttliche Leben erfreuen, da er es zusammen mit seiner Seele geschafft hat, sich täglich zu überwinden, um nahe dem Gottesgesetz zu leben.

Dagegen ist dieses Wissen für einen gottverbundenen Menschen, der noch große Schwierigkeiten hat, sich menschlich zu überwinden, um etwas Ungesetzmäßiges zu lassen, eine unangenehme Nachricht. Er

wird zuerst darüber traurig sein und Gedanken wälzen, wieso solches geschieht. Er versucht, alles noch menschlich einzuordnen, deshalb gelingt es ihm nicht, die unsichtbare Gesetzmäßigkeit gut zu verstehen.

Weltbezogene Menschen werden im ersten Moment aufschreien und dem Künder, der dies niedergeschrieben hat, Böses nachreden. Dies ist aus ihrer Sicht verständlich, da sie nicht vorhaben jetzt schon heimzukehren und deshalb glauben sie irrtümlich, Gott möchte ihnen mit dieser Botschaftserklärung die weltliche Freude wegnehmen. Dies ist aber nicht so. Des Menschen weltliche Ausrichtung und viele Gesetzesverstöße lassen es nicht zu, dass er anders denkt und reagiert. **Erst wenn er bereit ist ins Gottesgesetz umzudenken, beginnt der Kampf mit dem niederen Ich seiner Gedanken, Worte und Handlungen.** Dann wird er allmählich einen weitgereiften und intensiv gottverbundenen Menschen annähernd verstehen können, der mit seiner Seele kaum noch weltliche Freuden wahrnimmt.

Dies war früher bei ihm anders, als die Seele noch nicht mit dem Menschen auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen war. In ihm kam nur deshalb große Freude und Begeisterung über weltliche Ereignisse und Erlebnisse auf, weil seine Seele in diesem Lebensbereich noch massiv verpolt war. Die Seelenhüllen, als Verstöße gegen das himmlische Leben, kamen bei der menschlichen Freude ständig in Bewegung und wirkten verstärkt bis hin zur Begeisterung des Menschen. Dies findet aber bei einem vergeistigten Menschen nicht mehr statt, weil seine Seele inzwischen frei wurde von den ungesetzmäßigen Negativkraft-Verpolungen, die im Menschen ständig eine Verstärkung seiner äußeren Freude hervorriefen.

Dies findet bei einem Menschen, der ein hohes Bewusstsein erreicht hat, nicht mehr statt, wenn er z.B. eine schöne Landschaft sieht. Er steht zwar vor ihr und registriert, wie schön sie ist. Doch im gleichen Augenblick empfindet er, wie dumm und töricht es ist, die materielle Landschaft, die niemals ein Abbild Gottes und seiner himmlischen Schöpfung ist, zu bewundern und sich darüber zu freuen. Er wird die schöne Landschaft zwar zur Kenntnis nehmen, doch seine Freude wird nicht überwältigend sein. Er wird versuchen, die schöne Gebirgslandschaft mit einem See in sein Inneres hineinzunehmen. In den Augenblicken seiner inneren Hingabe an Gott, verspürt er die Resonanz seiner Seele, die ihm in leisen Impulsen mitzuteilen versucht: „Schau nicht zu genau hin, denn dies ist wahrlich nicht die schöne Landschaft höherer, lichter Ebenen aus dem Fallsein und auch niemals die des himmlischen Seins.“

Diesen Vergleich kann eine geistig unerwachte oder noch nicht weit fortgeschrittene Seele ihrem Menschen nicht geben, deshalb wird sie ihm keinen Widerstand entgegenbringen, wenn er sich beim Anblick der schönen Landschaft ganz besonders erfreut. Sie reagiert verpolt, genauso wie er. Bis ihr die geistigen Schuppen (geistige Verpolungen) von den Augen fallen, vergehen viele irdische Augenblicke. Erst wenn der Mensch bereit ist, die ihm bekannten Gesetzmäßigkeiten intensiv zu verwirklichen, dann erst wird die Seele des Nachts in eine höhere, lichtere Ebene des Fallseins zur Erkenntnis mit ihrem reinen Schutzwesen geführt. Dann kann sie Vergleiche ziehen und wird sich kaum noch mit ihrem Menschen über eine schöne irdische Landschaft übermäßig begeistern.

Dies ist so wichtig zu wissen für die weitgereifte Jüngerschaft, denn manche von ihnen besitzen eine weit geöffnete Seele, die sich schon in höheren Lebensbereichen der geistigen, feinstofflichen Fallebenen gut auskennt. Die Seele will ihren unwissenden Menschen über ihr Wissen und die geistigen Gesetzmäßigkeiten informieren, doch er versteht ihre Impulse nicht. Sie ist natürlich traurig über sein Verhalten, wenn ihn schöne Landschaften noch begeistern und unverändert noch besonders anziehen.

Irgendwann wird der Mensch die traurige Stimmung und die Wehmut seiner Seele zur Kenntnis nehmen. Er denkt und grübelt darüber und fragt sich, wieso er keine Lebensfreude mehr bei dem schönem Anblick einer Landschaft verspürt. Früher kam in ihm ständig die seelische Rückmeldung der Freude und hob ihn bei der Rückerinnerung seines Erlebnisses für mehrere Wochentage an. Doch plötzlich kann er sich nicht mehr freuen, obwohl die Landschaft mit seiner Umgebung für irdische Verhältnisse außergewöhnlich schön ist. Doch die Seele kennt sich in höheren Lebensbereichen mittlerweile gut aus und wird kaum noch mit Freude reagieren.

Nun werden sich die weitgereiften, intensiv gottverbundenen Menschen fragen, was können sie tun, um z.B. bei einer Bergwanderung beim Anblick einer schönen Landschaft, doch noch Freude zu erleben?

Ihr könnt euch schon an der Form, Gestaltung und Farbenpracht einer Gebirgslandschaft erfreuen, doch es ist sinnlos zu glauben, dass sich eure Seele dabei mitfreut. Ihr könnt Gott dafür danken, dass ihr die große Möglichkeit von ihm bekommen habt, euch in der Natur zu bewegen und aus ihr neue Kräfte zu schöpfen. Doch Freude werdet ihr von Innen nicht mehr haben, weil sich eure Seele bereits weit auf dem Heimweg befindet. Sie verschließt sich gegen die materielle, also grobstofflichen Blicke. Sie will möglichst schnell nach Hause kommen, deshalb überlegt sie, wie sie den Menschen in ihre Richtung bringt, damit er sich nicht zu sehr an die schöne Landschaft bindet. Sie hofft auch, dass sich ihr Mensch möglichst keine Fotos von der Landschaft macht, die er dann zu Hause mehrmals rückblickend anschaut.

Dies tun nur Menschen sehr gerne, deren Seele den geistigen Weitblick für das besonders schöne, himmlische Leben verlorenen hat. Sie befinden sich noch in der falschen Meinung und dem Glauben, sie können sich die Schönheiten der Natur in Bildern längere Zeit aufheben, damit sie diese irgendwann wieder zur Ansicht hervorholen können. Dies ist aber ihr großer Irrtum, den die Seele nicht unterstützen möchte, falls sie geistig weitgereift ist.

Bitte tut euch dies nicht an, ihr Bergwanderer ins Gotteslicht. Dies ist eine Bitte des Christus Gottes im Ich Bin!

Ich liebe euch sehr, deshalb bitte ich vorrangig für eure ewige Seele, die mit ihrer geistigen Weiterentwicklung nicht stehen bleiben möchte. Deshalb bitte versteht alles aus der Sicht einer weitgereiften Seele und versucht umzudenken in die Richtung des feinstofflichen, himmlischen Lebens, welches ihr doch mit eurer Seele anstrebt.

Wer jetzt bewusst in das himmlische Leben eintaucht, dem wird es gelingen, nach dem Erdenleben in seiner Seele frei von materiellen Bindungen zu sein. Dies ist das Ziel aller Jünger/innen, die meine weisende, geistige Hand nicht mehr loslassen und mit mir geradlinig nach Hause kommen wollen.

Habt ihr Jünger/innen der Jetzt-Zeit den Gesamtsinn meiner Liebesprache über das Innere Wort eines Künders verstanden, dann fällt es euch leicht, euch nach dem Erdengang von der Welt und der Erde zu verabschieden. Dann zieht es euch nur heimwärts zu uns ins Lichtreich der ewigen Liebewesen, der Güte, Barmherzigkeit und milden Herzen!

Wahrlich, in der Welt der Menschen und erdgebundenen Seelen aus dem Fall lebt ihr gefährlich.

Die gutwilligen Menschen, die in der Welt möglichst schnell zu etwas kommen wollen - z.B. zu eigenem Haus und Grundbesitz und deswegen große Belastungen aufnehmen müssen - sind gefährdet, von den

Fallwesen in ihre Dienste eingespannt zu werden. Sie versuchen, jede freie Minute zu nutzen, ihr weltliches Wissen zu erweitern, damit sie eine höhere berufliche Position erreichen und somit ein besseres Gehalt beziehen können. Andere verbrauchen ihre Lebensenergien, um durch viele Überstunden mehr zu verdienen, auf dass sich ihr Schuldenberg verkleinert. Sie buckeln vor den hochmütigen Arbeitgebern, die ihnen je nach Laune ihre Wünsche zur Erfüllung auf diktieren. Viele der gutwilligen Menschen werden aus Angst, ihre Anstellung zu verlieren, fast ihr ganzes Arbeitsleben zu schweigenden und übereifrigen **Dienern** der herrschsüchtigen Menschen (Vorgesetzten) aus dem Fall.

Es kann nicht richtig sein, um schnell einen hohen Schuldenberg abzubauen, so entwürdigend zu leben. Niemals ist das für die Jüngerschaft mein Wille, auch wenn es so sein sollte, dass sie dies einmal selbst im früheren Leben, als sie das Gottesgesetz nicht kannten, verursacht haben.

Bitte begeben euch heraus aus dem Gesetz der Fallwesen. **Dient keinem Menschen und habt auch keine Diener!**

Andere gottverbundene Menschen sind wiederum nicht bereit, demütig im Hintergrund zu leben. Sie haben materielle Güter geerbt und sind in ihrem Wohnort von vielen Menschen persönlich geachtet. Sie passen sich mit ihrer hochmütigen Lebensweise den höhergestellten Menschen aus dem Fall an und haben selbst **Diener**.

Diener haben die himmlischen Wesen nicht, weil das himmlische Gesetz so festgelegt ist, dass kein Wesen einem anderen Untertan sein darf! Alle leben gleichberechtigt freudig ihr Evolutionsleben. Kein Wesen kommt jemals auf die Idee, einem andern Untertan zu sein oder ihn als Diener zu benutzen. Dies ist ungesetzmäßig und wird nur von den tief gefallen Menschen und Seelen aus den niedrigst-schwingenden Zonen des Fallbereichs praktiziert, wozu die Erde gehört. Sie suchen sich immer fleißige Diener, damit sie gut auf ihre Kosten leben können.

Bitte lasst euch auf dies nicht ein!

Auch wenn ihr ein großes Haus und Anwesen besitzt und glaubt, die erforderlichen Ordnungsarbeiten allein nicht erledigen zu können, dann solltet ihr keine Diener im Haus beschäftigen, die euch diese Arbeit abnehmen. Wer ins Gesetz Gottes zurückkehren möchte und sich vornimmt, ernsthaft auf dem inneren Heimweg zu verbleiben, der sollte seine gegenwärtige Situation gut überdenken. Wenn er mit mir eng verbunden ist, wird er von Innen die weisenden Impulse zur Gerechtigkeit und Gleichheit aller Wesen über seine Seele vernehmen. Sie weisen ihn dann weiter in die himmlische Eigenschaft der Bescheidenheit und bitten ihn, in ein kleines Haus mit einem kleinen Garten oder in eine kleine Wohnung umzuziehen, wo er in der Lage ist, sie ohne weiteres zu pflegen und in Ordnung zu halten.

Dies wird aber nur ein ernster und demütiger, intensiv gottverbundener Mensch aus meiner Jüngerschaft tun wollen. Solch demütigen Menschen sage ich heute schon voraus: Sie haben sich selbst überwunden und haben auch ihre Anziehung an Hab und Gut in der grobstofflichen Welt verloren. Ihre herzliche Absicht ist der göttlichen Gerechtigkeit und Gleichheit aller Wesen nahe zu sein, deshalb verhalten sie sich zu ihnen helfenden Menschen gerecht und ehrwürdig, ohne Anzeichen einer persönlichen Erhebung. Diese Menschen sind frei in der Seele von Bindungen und genügsam, auch wenn sie noch ab und zu wehmütig an die frühere Zeit denken, wo sie ein größeres Anwesen mit einem schönen Haus besaßen.

Nur die Tat im Gottesgesetz zählt! Die aus Liebe zu mir in seinem Herzen entstand und wuchs und aus des Menschen Überzeugung noch mehr gefestigt wurde, um sich so zweifelsfrei gesetzmäßig zu verhalten. Nur so kann ein bereiter, gottverbundener Mensch frei werden von einem starken Anziehungspunkt, der ihn und seine Seele evtl. über viele Inkarnationen an die Erde gebunden hat.

Durch viele irdische Bindungen erlebten weitgereifte Seelen Leid über Leid, obwohl sie nach einigen Inkarnationen heimkehren wollten. So war es auch im Heilsplan für die Jüngerschaft meiner Liebe vorgesehen gewesen. Doch die bindende Anziehung zur Materie war immer stärker in ihnen, bis sie sich aus dem Sumpf der Täuschungswelt der Fallwesen nicht mehr befreien konnten. Diese leben noch weiter in der Selbstzerstörung und kennen kein anders Leben. Die Weltmenschen wollen immer persönlich geachtet sein, ohne daran zu denken, dass auch sie einst demütige und bescheidene Gotteswesen waren.

Dieses Wissen ist ihnen verloren gegangen durch bewusste und unbewusste Gesetzesübertritte. Sie wollten die Teilung der Schöpfung und in ihre Wunschwelt kommen, aus der sie es schwer haben werden, sich zu lösen.

Bitte überdenkt, ihr Jünger/innen, meine warnenden Hinweise. Wollt ihr in der Welt etwas Besonderes sein, also von anderen Menschen persönlich außergewöhnlich geachtet werden, dann befindet ihr euch in diesem Augenblick außerhalb des Gottesgesetzes. Die meisten von euch wissen noch nicht, dass die unsichtbaren, erdgebundenen Seelen immer mit verbündeten Menschen aus dem Fall zusammenarbeiten. Sie sind es, die gottverbundene Menschen, meine Jünger/innen, zu den hochmütigen Menschen führen, damit sie für sie arbeiten und sich von früh bis spät übereifrig für sie einsetzen. Sie werden zwar mit einem guten Gehalt belohnt, doch durch deren Schikanen werden die gottverbundenen Menschen ängstlich. Die Angst, ihre Arbeitsstelle und ihren guten Lohn zu verlieren, treibt sie ständig an, übereifrige und buckelnde Diener der beherrschenden Arbeitgeber zu sein.

Die Angst meiner Jüngerschaft ist es, die nicht zulässt, dass sie ihre unterwürfige Verhaltensweise aufgibt. Sie haben sich ein Haus und einen schönen Garten gewünscht und natürlich auch den Wohlstand der gehobenen Weltmenschen. Doch sie kommen nicht darauf, dass sie eigentlich der Sklave ihrer Vorgaben geworden sind, die sie veranlassen, für Wohlstand zu sorgen, diesen zu behalten oder ihn noch zu erweitern, weil sie glauben, Geld und Gut geben ihnen in der Welt Sicherheit. Einmal erwachen sie aus ihren falschen Vorgaben, weil sie durch ihre ständige Überbeanspruchung in schlechte gesundheitliche Verfassung geraten und nicht mehr in der Lage sind, ihrer Berufstätigkeit nachzugehen.

Viele der Jüngerschaft sind derart verbraucht, dass sie im höheren Alter energetisch geschwächt, geistig und körperlich unbeweglich wurden. Sie sind geschockt, weil sie früher glaubten, alles was sie sich

anschafften, wird ihnen im Rentenalter nützlich sein. Doch es kommt meistens anders, weil der Mensch bis zum Umfallen arbeitete und nun nicht mehr in der Lage ist, seinen Lebensabend zu genießen. Dies sollte er aber nach meinen Willen, da er ein himmlisches Wesen des inneren Lichts ist.

Die himmlischen Wesen bringen sich auf ihren Planeten in Maßen ein. Sie haben freie Gestaltungsmöglichkeit für eine Aufgabe, die sie freiwillig übernehmen. Deshalb haben sie dabei viel Freude.

Jedoch die Menschen zwingen sich selbst, viel zu arbeiten, weil die großen Wünsche, in der Welt etwas zu erreichen, ihnen keine Ruhe lassen, um sich ein gemütliches Leben zu machen. Ohne hochgeschraubte Wünsche und Erwartungen kämen sie zwar nicht zu Wohlstand in dieser Welt, jedoch ihr Leben würde in ruhigen Bahnen verlaufen, anstatt sich andauernd selbst zu übermäßiger Leistung anzutreiben oder antreiben zu lassen.

Der menschliche Körper ist keine Maschine, die ständig auf Hochtouren laufen kann. Die Körperzellen brauchen Entspannung und energetische Aufladung. Doch die Jünger/innen geben ihnen nicht die Möglichkeit, deshalb erkrankt ihr Körper. Ihnen fehlt die nötige Energie zum Wohlbefinden und zur Gesunderhaltung ihres Körpers. Sie arbeiten ständig übereifrig und kommen innerlich nicht zur Ruhe. Ihre Unruhe und Hektik wird von den erdgebundenen Seelen noch verstärkt. Sie mischen sich ständig in ihre falschen Verhaltensweisen ein, die von mir zu ihrer irdischen Lebensführung niemals so vorgegeben sind. Sie sind wahrlich getriebene Menschen. Einmal von ihren vielen aufgesetzten Erledigungen und unnötigen Beschäftigungen sowie von ihrem übertriebenen Gesundheitsbewusstsein. Das passt aber nicht zu ihrer geistigen Vorgabe, sich möglichst zügig geistig weiterzuentwickeln, um mit ihrer Seele ins Himmelreich zurückzukehren!

Nun einige Hinweise zu Schadstoffen in der Nahrung:

Durch Ängste und übertriebenes Gesundheitsbewusstsein, halten sich manche herzensoffene, gottverbundene Menschen (Jünger/innen) zu lange mit der Zubereitung von Speisen auf. Ihrer Einschätzung und ihrem Glauben zu Folge, sollten die Speisen immer nur die beste Qualität haben. Deshalb investieren sie viel kostbare Zeit und auch ihre Lebensenergie für den Kauf ausgewählter, angeblich naturbelassener Nahrung und deren Zubereitung. Ihre Angst vor Unwohlsein und Krankheiten ist es, die sie treibt so zu handeln. Mein Wille aus dem göttlichen Herzen wäre es, zuerst ihre Angst zu ergründen, um hier in den goldenen Mittelweg zu finden. Durch ihre Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, programmieren sie ihre Zellen nur auf gesundheitsbewusste Nahrung und kommen davon kaum in ihrem Leben frei.

Glaubt der Mensch, die Nahrung ist mit unverträglichen Mitteln der Industrie behandelt worden, lehnen seine Zellen sie sofort ab. Die Zellen haben sich daran gewöhnt - ausgelöst durch ängstliche Gedanken des Menschen – nur Nahrungsmittel zu verarbeiten und deren lebenswichtige Substanzen im Körper aufzunehmen, die angeblich keine oder nur wenige Schadstoffe beinhalten. Sie hören genau hin, wenn der Mensch über seine gekaufte oder zubereitete Nahrung denkt und spricht. Alles speichern sie und deshalb reagieren sie ängstlich und allergisch auf eine ihnen unbekannte Nahrung. Sie verweigern die Aufnahme

und der Mensch spürt massiv ihren Widerstand. Manche Menschen empfinden beim Anblick von gespritztem Obst sogar Übelkeit.

Die vorprogrammierten und durch besonders leckere und gut zubereitete Speisen verwöhnten Zellen ziehen nur diese gewohnten Speisen vor, deshalb steuern sie den Menschen im Oberbewusstsein zum Kauf bestimmter Nahrungsmittel und deren Verzehr. Sie empfinden jede Regung des Menschen und wissen genau, was der Mensch im Moment vorhat.

Einladungen zum Essen in Gasthäusern werden von solch ängstlich eingestellten Menschen ungern angenommen, da sie aus dem Unterbewusstsein die Mitteilung bekommen, nur ihre ausgewählte Nahrung zu essen. Die vorgegebene Speicherung warnt sie, sich nicht auf unbekannte Speisen in einem Gasthaus oder auf das mit Liebe zubereitete Essen eines Bekannten einzulassen.

Solche Menschen werden keine Mühen und Kosten scheuen, sich ihr Essen selbst zuzubereiten. Die Speicherungen der ängstlichen Menschen, die sich diese falsche Haltung nicht eingestehen wollen, werden immer massiver, bis die Zellen schließlich jede unbekannte Nahrung ablehnt und aggressiv reagiert, die ihrer Vorgabe und Ausrichtung nicht entspricht. Sie schränken ihre Nahrungsaufnahme ein und kommen irgendwann in eine Phase der Unterversorgung. Dies bedeutet für meine übertrieben gesundheitsbewusst lebenden Jünger/innen großes Leid. Ich kann sie bedauerlicherweise aus dem Inneren mit liebevollen Hinweisen nicht erreichen, um sie bei der Nahrungsauswahl zum goldenen Mittelweg zu führen. Nun leben sie ängstlich mit Scheuklappen behaftet und verschwenden mit übertriebener Essenszubereitung viel Zeit und dazu ihre kostbaren Lebensenergien. So zu leben ist nicht mein Wille!

Bitte versucht, alles weitsichtiger zu sehen und macht euch nichts vor - eure gesamte Nahrung beinhaltet chemische Substanzen. Die künstlich geschaffenen Substanzen - vom Urstoff umgewandelte und gewaltsam veränderte Moleküle, die im Schöpfungsleben nicht vorkommen - befinden sich durch den Kreislauf der Umweltverschmutzung in allen Nahrungsmitteln, in einem mehr und im anderen weniger. Die Ausbreitung auf eurem Planeten ist nicht zu stoppen. Es sind „**Fremdstoffe**“ aus der erfinderischen Laborküche der Fallmenschen, die ihr als Schadstoffe bezeichnet. Sie kommen vermehrt in eure Nahrungsmittel über Wasser und Luft. Zurzeit besteht auch keine Hoffnung, dass Menschen global umdenken und sich ändern, womit eine Verringerung negativer Einwirkungen auf das irdische Leben zu erwarten wäre.

Eure Nahrungsmittel nehmen ebenso unsichtbare schädliche UV-Strahlen von der Sonne auf und werden künstlich mit gesetzwidrigen Erfindungen behandelt. Jedoch die schlimmste Störquelle auf eurer Nahrung und dem gesamten irdischen Leben ist eure sehr niedrigschwingende Lebensweise mit dunklen, negativen Ausstrahlungen! Diese ziehen Schwingungskreise weit über die Grenzen des materiellen Kosmos. Könnt ihr euch dies vorstellen?

Wenn ständig massive Eingriffe von Menschen in das ökologische Gleichgewicht der Erde vorgenommen werden, dann überträgt sich im Kreislauf der Erdatmosphäre der Schadstoffanteil fast gleichmäßig auf alles Leben. Deshalb kann es nicht sein, dass eine unbehandelte Pflanze auf dem Feld wesentlich

weniger Anteile an Schadstoffen und Schädigungen aufweist, als die behandelte. In der Regel wäscht das Regenwasser die Pflanzen wieder rein, sollten sie behandelt worden sein. Es könnte jede Pflanze auch mit Kräften stützen, damit sie sich schneller regeneriert. Doch es beinhaltet ebenso Verunreinigungen, die auch von der unbehandelten Pflanze aufgenommen werden. Deshalb ist der Schadstoffanteil in jeder Pflanze fast gleich groß und ihre Energie dementsprechend gleich niedrig.

Sollten Felder und Pflanzen mit Pestiziden gespritzt worden sein und befinden sie sich neben oder in der Nähe eines unbehandelten Feldes, überträgt der Wind bzw. die in unterschiedlicher Richtung sich bewegend Luftströmungen Pestizid-Substanzen in das unbehandelte Pflanzenfeld. Auch die mit Pestiziden angereicherten aufsteigenden Bodendämpfe kommen durch Luftbewegungen in andere Landesteile und senken sich nieder auf alles Leben. Durch das Grundwasser kommt es ebenso unterirdisch zur Weiterleitung der schädlichen Substanzen, sodass es aus der Verschmutzung eures Planeten kein Entrinnen gibt.

Wer anders darüber denken will, der kann es tun. Doch eines Tages erkennt er, wie zwecklos es ist, eine angeblich unbehandelte Nahrung vorzuziehen, die einerseits sehr teuer ist und andererseits fast keine bessere Qualität aufweist als die behandelte.

Wer glaubt, mit seinem ständigen Kauf teurer Nahrungsmittel, die unbehandelt und angeblich fast schadstofffrei sind, der leidtragenden Natur zu helfen, damit gleichgültige oder unwissende Menschen erwachen und endlich von der Verwendung von Pestiziden ablassen und sehen, dass es auch ohne diese geht, dem sage ich, Christus, flüsternd ins Ohr: Er hat einerseits sein barmherziges Herz für die Natur und somit für mich aufgeschlossen. Aber andererseits übersieht er, kurzsichtig eingestellt, dass hinter den biologischen Ladenketten weltlich schlaue, gerissene und geschäftstüchtige Menschen stecken, die genau wissen, wie sie gut auf Kosten vor allem der naturbewussten, jedoch ängstlichen Menschen leben können. Dies vergessen meine Jünger/innen, weil sie nur ihr Herz für die Natur aufgeschlossen haben, doch mit ihrer guten Einstellung bedenken sie nicht, dass sie bereits reiche Menschen noch reicher machen. Sie vergessen darüber hinaus, die irdische Umweltsituation logisch zu betrachten und daraus Schlüsse zu ziehen.

Die gutwilligen Menschen, die aus Protest angeblich schadstofffreie Nahrungsmittel zu überhöhtem Preis kaufen, woran sich heuchlerische Menschen finanziell bereichern, werde ich nicht befürworten und mit Kräften des Ich Bin nicht unterstützen.

Wenn gerissene Menschen die Leichtgläubigkeit gutwilliger, gottverbundener Menschen auszunutzen versuchen, dann warne ich die Käufer davor. Doch mische ich mich nie in das Leben der Menschen aus dem Fall ein, die sich zu allen Zeiten immer gegenseitig betrogen haben. So haben sie ihre Welt aufgebaut und wollen es noch weiter so halten, weil sie nicht in die innere Heimat zurückkehren wollen. Ich lasse sie so heuchlerisch eingestellt leben, doch werde ich mich immer schützend vor meine Jüngerschaft stellen und sie über ständige Gefahren aufklären und warnen. Ich werde sie aber nicht, angeblich für eine gute Sache, beim Kauf von schadstofffreier Nahrung mit meinen Kräften unterstützen. Würde ich das tun, dann befürworte ich indirekt die Geschäfte der heuchlerischen Menschen im Hintergrund, die unverändert auf Kosten der gutgläubigen Jüngerschaft leben wollen.

Dies bedenken meine Jünger/innen beim Kauf teurer Nahrungsmittel nicht, deshalb erinnere ich sie, nun wieder mehr auf das Gottesgesetz zu achten. Bitte seid euch bewusst, ich ziehe im Vergleich „Pflanze-Tier-Mensch“ immer den Menschen vor! Dies ist so zu verstehen: Der Mensch birgt ein höheres Leben in sich, deshalb beachte ich ihn zuerst. Diese Gesetzmäßigkeit, den Menschen vordergründig zu sehen, betrifft nur das Fallsein bzw. die Erde, weil die Menschen und Seelen aus dem Fall nur Ungutes im Schilde führen. Ihnen ist es gleichgültig, wenn sie anderen und auch sich selbst schaden. Doch wenn mein Liebewille sie nicht erreichen kann, so versuche ich wenigstens, meiner Jüngerschaft zu erklären, dass sie sich besser schützen sollte vor den dunklen Machenschaften der Fallmenschen. Diese Aufklärung ist notwendig, da sonst die Gefahr besteht, dass sie weiter nur nach ihren vermeintlich guten Gedanken handeln, um vordergründig der Natur zu helfen. Jedoch sie sind nicht in der Lage, weitsichtig die Situation zu betrachten, für die sie sich einsetzen. Es sollte immer zuerst mein Blickwinkel in Betracht gezogen werden. Dann sehen sie mich, Gott im Ich Bin, überall und machen nicht den Fehler, nur kurzsichtige, menschliche Entscheidungen für ihr Handeln vorzuziehen und zu treffen.

Dies ist ein sehr wichtiger Gesetzesaspekt, den ich euch zum Selbstschutz und zur Verwirklichung der Gottesgesetze ans Herz lege.

Die umweltbewussten, gutwilligen Menschen konnten sich bisher nicht in die jetzt von mir geschilderten unsichtbaren Einflüsse auf die Nahrung und alles Leben hineindenken und vorstellen, weil sie gewohnt sind, nur auf die bekannten, sichtbaren und messbaren Fakten und Berichte eurer Wissenschaftler zu achten. Es ist verständlich, dass euer Bewusstsein die unsichtbaren Vorgänge und Zusammenhänge nicht erfassen kann, die nur höher entwickelte Wesen des Lichts schauen und zugleich gesetzmäßig gut einordnen können. Deshalb versuche ich in der irdischen Endzeit mit vielen Lichtboten des himmlischen Seins, euch wenigstens einige Gesetzmäßigkeiten zu erklären, die euer Leben erleichtern und auch euer Bewusstsein erweitern sollen.

Wer mehr Wissen um die unsichtbaren Vorgänge hat, kann sich besser vorstellen, wie die Energien im Fallsein gesteuert sind und welche Auswirkungen sie auf das menschliche und alles irdische Leben tatsächlich haben, mit dem ihr verbunden und zu einem Ganzen integriert seid. In dieser Botschaft versuche ich, euch auch zu erklären, wie sich z.B. eine Pflanze vor aggressiven Umwelteinflüssen schützt.

Jede Pflanze hat ein selbstständiges Regulierungssystem zum eigenen Lebensaufbau und Erhaltung. Dies kann sie bis zu einem gewissen Grad vor schädlichen Einstrahlungen der Sonnenpartikel schützen, die sich immer mehr in eurem Sonnensystem unkontrolliert bewegen. Ihre Bewohner vergessen es, sich den Gottesgesetzen anzupassen, deshalb sinkt ihre Seelen- und Zellschwingung, d.h. sie werden energieloser. Deshalb reagiert die geistige Seele, eure materielle Galaxien Sonne, auf alles niedrig schwingende Leben mit Entsetzen und Traurigkeit. Ihre lebensaufbauende Lichtintensität und -abgabe wäre ergiebiger, wenn die Menschen mit der Erde höher schwingen würden. Dies geschieht aber nicht, weil die Menschen und Seelen sowie andere Galaxienbewohner die Gottesgesetze nicht ernst nehmen.

Dadurch werden sie immer mehr niedrig schwingend und energielos. Die Menschen könnten energiereicher sein, doch viele betreiben Energieraubbau an sich und gehen zudem verschwenderisch mit

Energien der Natur um. Sie will sich ihnen immer freudig mit verschenkenden Kräften öffnen, doch nur bei liebevollem Umgang und Behandlung.

Die meisten Menschen haben die Tuchfühlung zum inneren Leben verloren und deshalb wissen sie nicht mehr, wie die himmlischen Wesen miteinander umgehen und mit der Natur leben. Sie sind gesteuerte Wesen der dunklen Mächte (umnachtete erdgebundene Seelen) geworden, die selbst im Zerstörungswahn leben. Dies überträgt sich auf das ganze Galaxienleben und zudem auf die materielle Sonne. Sie muss die niedrig schwingenden Menschen und Seelen trotzdem ertragen, obwohl sie selbstlos gebend und empfangend, also aufbereitend auf die kosmischen Kräfte wirkt, um sie später ausatmend an die Planetenbewohner und alles Galaxie leben weiterzugeben. Doch dieses chaotische Planetenleben der gottlosen Menschen und Seelen zu beatmen, hat sie wahrlich nicht verdient. Sie lebt in hohen Empfindungen des Allgeistes, der sie aus der Urzentralsonne im feinstofflichen Lebenskern beatmet und am Leben erhält. Diese Kräfte gibt sie wieder weiter im anderen Aggregatzustand an ihre materielle Galaxie. Das Tragische ist, sie empfindet das untragbare, zerstörerische Verhalten und Benehmen der Menschen und Seelen in ihrem geistigen Herzen (Sonnenlebenskern) und ist deshalb darüber traurig.

Ihre aufbereiteten Kräfte erhalten alle Galaxiebewohner sowie alles darin befindliche Leben. Auch die Pflanzen, die für Menschen und Tiere zur Nahrungsaufnahme nützlich sind, werden von ihr segensreich mit Kräften am materiellen Leben erhalten.

Wie ihr wisst, sind alle Pflanzen mit vielen Schadstoffen belastet. Doch die höher entwickelten Pflanzen haben einen Überlebensmechanismus, der ihnen ermöglicht, trotz Fremdstoffen im Organismus gut zu überleben. Ihre strukturierten Geninformationen, als Lenker ihres Lebens, die sie immer neu von der Ich Bin-Gottheit über die himmlischen Naturreiche zur gegenwärtigen irdischen Lage empfangen, ermöglichen ihnen, trotz starker Umweltverschmutzung gut zu überleben. Die Pflanzen weisen zwar die schädlichen Umweltsubstanzen auf, doch sie können sich dennoch am Leben erfreuen, da ihr Abwehrmechanismus die Eingabe besitzt, nicht ängstlich gegen sie zu sein. Dies hilft ihnen beim Überlebenskampf. Sie wissen von den bedrohlichen Umwelteinflüssen durch schädliche Substanzen, verursacht durch die umnachteten Handlungen und die Willkür des Menschen, die sie schmerzlich treffen. Jedoch sie sind den Schadstoffen gegenüber nicht ängstlich eingestellt. Sie versuchen das Beste aus ihrem Evolutionsleben zu machen.

Wisset, nicht alle Pflanzengattungen haben einen kleinen **Organ-Mechanismus** in sich. Das sind verschiedene Pflanzenatomteilchen, die im oberen Bereich der Pflanzenstängel oder beim Baum in der Krone zu finden sind. Diese bewirken, dass sie wesentlich besser ihren Saft kontrolliert steuern können. Die kleinsten materiellen Organ-Atomteilchen erhalten den Wuchs der Pflanze und steuern bzw. regulieren die Säfte in ihnen. Somit kann der Mensch davon ausgehen, dass eine Pflanze einen steuerbaren Organismus besitzt. Er ist so klein, dass ihn euer menschliches Auge selbst unter dem feinsten Mikroskop nicht erkennen kann. Für die Pflanze ist das ein großer Vorteil, weil sie sich dadurch besser gegen die Umweltgifte schützen kann. Sie kann die in ihren Saft eingedrungenen Schadstoffe eigenständig wieder über das Wurzelwerk ausscheiden. Dies ist ihr großer Vorteil gegenüber den Kleinstpflanzen, die noch nicht soweit entwickelt sind. Nur bei den in der Evolution reiferen Pflanzen war es dem Urgeist nachträglich über den feinstofflichen Atomkern möglich, eine schützende und reinigende Regulierungsfunktion neu zu speichern bzw. aufzubauen.

Dies ist so zu verstehen: Die früheren abtrünnigen Gotteswesen, die sich verschiedene Fallwelten außerhalb des himmlischen Sein schufen, lebten alle noch im feinstofflichen Zustand. Erst als noch energielosere Wesen in den niedrig schwingenden Fallbereichen auf die Idee kamen, sich grobstoffliche Welten zu schaffen, die ihnen einen zweiten Körper zum Hineinschlüpfen bieten konnten, begannen sie auch die feinstofflichen Atome ihrer Lebensräume auf ein grobstoffliches Leben zu verändern. Ihre früheren Speicherungen hatten noch nicht die Weitsicht für die heutige irdische Zeit der chaotisch lebenden Menschheit und die so rasante Abnahme der Energie dieses Planeten. Deshalb können die Natur und das Tierreich, sowie viele Menschen, sich nur noch schwer an die Umweltsituation anpassen. Dazu wären neue Speicherungen in den grobstofflichen Atomen erforderlich.

Ein geistig weit gereifter Mensch, mit ständiger Ausrichtung auf das hoch schwingende göttliche Leben, kann ohne weiteres über seine Seele – wie mein Liebegeist euch bereits mitteilte – neue Speicherungen von Gott zur Regulierung und Regenerierung seines Körpers erhalten. Die Seele teilt dies nachts mit der göttlichen Hilfe den Genen und Zellen mit, damit ihr Mensch gegenüber den schädlichen Einwirkungen der Umweltgifte widerstandsfähig bleibt.

Bei gottlosen Menschen geschieht die genetische Informations-Nachbesserung jedoch über verbündete erdgebundene Seelen, falls sie über ein höheres Wissen verfügen und es weiter ihre Absicht ist, den Menschen energiemäßig und informativ zu stützen, da sie ihn nach ihren Bedürfnissen benutzen wollen.

Bei **Pflanzen und Tieren** versucht der Gottesgeist über den feinstofflichen, noch nicht ausgereiften Lebenskern ebenfalls neue, lebensanpassende Speicherungen einzugeben, die ihren verdichteten Atomen helfen sich der Umweltsituation besser anzupassen bzw. überleben zu können. Doch bei **Kriech- und Kleinst-tierchen**, die stets Bodenberührung haben, ist es dem Gottesgeist kaum möglich neue Informationen einzuschleusen. Die Tierchen kommen mit niedrigsten, einpoligen Negativschwingungen, die von Menschen aussendet werden, in Berührung. Diese bewegen sich auf der Erdoberfläche und gering darüber. Durch diese werden die Tierchen verpolt bzw. von ihnen massiv gesteuert.

Wisset ihr Menschen des Liebegeistes, das innere Erdmagnetfeld hält alle ausgesandten und verbrauchten menschlichen Energien und von anderen Lebensformen deshalb an der Erdoberfläche, weil die früheren Fallwesen den grobstofflichen Kern der Erde mit den oberen Erdschichten in seiner Funktion so speicherten. Der materielle Erdlebenskern, bestehend aus verschiedenen Atomen, ist energiebetreuend für alle Erdschichten und den ganzen vakuumähnlichen Raum bis an die oberen abgrenzenden Atmosphärenschichten zuständig. Der lebensverantwortliche Erdkern speichert nicht nur in seinen oberen atmosphärischen Schichten alle ausgegangenen Schwingungen und jede Kommunikation der irdischen Bewohner und niederen Lebensformen, sondern erhielt die Funktion noch dazu, die verbrauchten Kräfte zur Neutralisierung und Aufbereitung an die Erdoberfläche zu ziehen. Dieser Mechanismus findet auch heute noch statt, doch immer langsamer und ungenauer aus Energiemangel.

Es verbleiben unterschiedliche Schwingungen und verbrauchte Energien der Menschen auf den oberen Erdschichten und darüber. Sie vermehren und stauen sich besonders in den von Menschen bewohnten Gebieten. Sie können vom materiellen Erdkern nicht in höhere Kräfte neutralisiert bzw. umgewandelt werden, weil ihm dazu die Energien fehlen. Diese verringern sich in ihm, besorgniserregend für den Gottesgeist, immer mehr. Die göttlichen Nachschubkräfte über den innewohnenden feinstofflichen

Erdkern, können den materiellen Erdkern nicht erreichen und aufladen, weil die stets niedrigen Schwingungen der Menschen dies blockieren.

Die niedrigen menschlichen Schwingungen sind ständig in Bewegung auf der Erdoberfläche und kurz darüber. Sie breiten sich immer mehr auf der Erdoberfläche aus und beeinflussen unangenehm nicht nur die Pflanzen und Tiere, sondern auch massiv die Menschen.

Bitte versucht euch dies vorzustellen: **Das irdische Leben hat einen aktiven Energiekreislauf. Ist er gestört bzw. vermindert sich darin die Energie, dann ist dadurch alles verbundene Leben energiemäßig betroffen und sehr gefährdet.** Dies wirkt sich zuerst massiv auf das Pflanzen- und Tierleben im noch unausgereiften Evolutionsstadium aus. Davon sind zuerst die kurzlebigen kleinen Pflanzen und Kleinst-tierchen betroffen, da sie nur wenige innere Energien über ihren kleinen Lebenskern aufnehmen können. Deshalb sind sie die Ersten, die energielos werden. Die Kleinst-tierchen suchen, um zu überleben, nach immer neuen, äußeren Energiequellen bzw. Nahrung. In ihrer lebensbedrohlichen Energielosigkeit ist ihnen nun jede schöne Pflanze recht, die ihr im Garten liebevoll hegt und pflegt.

Die Kleisttierchen leben nun ohne ein richtiges lebenswertes Evolutionsprogramm, das sie früher genetisch noch hatten. Sie widmen sich ausschließlich der Hauptaufgabe, sich und ihren Nachkommen ausreichend neue Nahrung zu besorgen. Deshalb sind sie unersättlich auf Energieversorgung aus und gleichgültig, ob durch ihre unkontrollierte Nahrungsaufnahme eine schöne kleine Pflanze oder ein großer Baum leidet und ihnen zum Opfer fällt.

Ihren Energienotstand kann der Gottesgeist nicht ausgleichen bzw. beenden, weil sie durch die enorm niedrige Schwingung der Erdoberfläche nicht empfänglich für zweipolige göttliche Kräfte sind. Durch ihre ständige Nahrungssuche sind die energiearmen, geplagten Kleinstwesen nun zu Zerstörern der Natur geworden. Auch ihre Zeugung ist außer Kontrolle geraten, weil die genetischen Funktionen im Kleinstkörper gestört sind. Die regulierenden Impulse von den Genen dringen nicht mehr in ihr winzig kleines Oberbewusstsein. Deshalb seht ihr sie in übergroßer Vermehrung und wisst nicht mehr wie ihr mit ihnen umgehen sollt.

Ihr herzensoffenen Menschen, ihr wollt bestimmt kein Leben töten, doch manche von euch kommen aus Verzweiflung in Versuchung so zerstörerisch zu denken. Ihr seht in großer Anzahl die **Kleinst-tierchen** in euren Gärten und auch den großen Schaden an euren geliebten Pflanzen und Sträuchern, sodass in manchem von euch gewalttätige Gedanken gegen sie aufkommen. Auf diese Weise wollt ihr sie schnellstens für immer loswerden. Doch mein Liebegeist empfiehlt euch dies nicht, weil er immer für das aufbauende und bewahrende Leben ist. Dies beachten die zerstörerischen, energielosen Menschen und Seelen aus dem Fall nicht, bzw. sind diesbezüglich gleichgültig geworden. Sie töten Tiere und verspeisen sie noch genüsslich. Viele von ihnen sind schon so weit in ihren Herzen erkaltet und abgestumpft, dass sie jedes Leben ohne Herzensgefühle zerstören können. Wahrlich ein trauriger Zustand für die ehemals reinen, hochsensiblen göttlichen Wesen, die mit allen Lebensformen in Frieden und Harmonie lebten!

Ihr herzensoffenen Menschen, bitte versucht die zerstörerische Lebensweise der herzenserkalteten Menschen nicht nachzuahmen. Bitte geht sanft mit den irritierten Tierchen um. Versucht sie mit schmerzlosen Mitteln und Möglichkeiten aus euren Gärten zu bringen. Dies mit einem sanften Wasserstrahl oder verschiedenen Gerüchen, die sie nicht mögen. Oder grabt behutsam ihre Nester aus

und bringt sie auf eine freie Wiese oder in einen Wald. Seid genügsam und verabschiedet euch von schönen Gartenpflanzen, die ihr bisher mit großer Freude gepflanzt und liebevoll versorgt habt, die jedoch leider die Kleinst-tierchen bevorzugen. Dann habt ihr zwar optisch keinen so schönen Garten mehr, aber Ruhe von den Plagegeistern und müsst über einen großen Schaden keine traurigen Augenblicke mehr erleben. Das sind kleine Empfehlungen des Gottesgeistes. Doch er wird euch nur anraten können sie nicht zu töten, da er zu euch über den Künder nur aus dem himmlischen Gesetz des aufbauenden und bewahrenden Lebens sprechen kann!

Bitte nehmt den **Kleinst-tierchen**, euren Plagegeistern, ihre zerstörerische Verhaltensweise nicht übel, denn sonst seid ihr in einer aggressiven Stimmung und euer Ober- und Unterbewusstsein sowie eure Seele speichert diese täglich neu. Wenn ihr so verbleibt, dann überlagert bzw. überdeckt ihr allmählich mit ungesetzmäßigen Schwingungen die herzliche Beziehung zum Tierreich. Dies wäre sehr schmerzhaft für eine heimkehrende, weitgereifte Seele. Auch wenn ihr täglich in euren Gärten den großen Schaden an den Pflanzen seht, versucht trotzdem ruhig zu bleiben und vergebt ihnen. Betet herzlich für die Pflanzen, damit sie von ihrem großen Leid und Schmerz bald erlöst werden oder sich schnell wieder erholen können.

Übergebt sie immer eurem inneren Liebegeist. Wenn ihr vor ihnen steht, sind sie in eurer hochschwingenden Energieaura. Dies ist der Moment, indem mein Liebegeist sie trösten und evtl. aufbauen oder schneller ins feinstoffliche Leben zurückführen kann. **Doch bitte denkt nichts Schlechtes über die zerstörerischen Kleinst-tierchen. Sie verhalten sich nur deshalb so, weil sie sich aus Energielosigkeit im Überlebenskampf befinden.** Die Ursache dazu haben die unverbesserlichen Menschen aus dem Fall gesät, die noch in der Welt der Täuschungen rücksichtslos ihren eigensüchtigen Interessen nachgehen wollen und deshalb zerstörerisch leben. Ihre äußerst niedrige Schwingung übertragen sie stets auf die Erde. Deswegen sind die Kleinst-tierchen in ihrem inneren Lebenssystem und äußeren Lebensraum gestört und suchen fieberhaft, um zu überleben, nach neuer Nahrung, also äußeren Energiequellen.

Eurer Planet verfügt für seine Bewohner über keine ausreichenden Lebensenergien mehr, deshalb gibt es auch im Tierreich diesen Missstand. Um zu Überleben kämpft nun fast jedes freie Tier in der Natur um seine Beute. Die ehemals Pflanzen fressenden Tiere sind im Laufe der irdischen Evolutionsepochen, aus Energielosigkeit durch die niedrige Erdschwingung zu Fleisch fressenden Tieren geworden. Diese Abartigkeit war früher nicht in ihren Genen gespeichert. Erst durch Gewaltübergriffe der energielosen Menschen in das Tierreich, nahmen die Tiere ihre aggressive Lebensart und grausame Verhaltensweise an und nun töten und fressen sie sich untereinander auf. Wahrlich, welch eine grausame Welt, die nichts gemeinsam mit dem sanften und herzlichen himmlischen Leben hat.

Der Kampf ums eigene Überleben nimmt auf der Erde immer mehr zu, weil die seelisch menschlichen Energien fast verbraucht sind und die Mutter Erde immer weniger Energien über das Erdreich und die Natur abgeben kann. Der Energiekreislauf der Erde ist gestört bzw. zu schwach. Die vom Erdkern ausgehenden Energien steigen im normal funktionierenden Zustand, zur Energieaufladung aller Lebensformen, spiralförmig bis in die oberen atmosphärischen Schichten und von ihnen über die Erdoberfläche wieder zu ihm zurück. Das Erdmagnetfeld mit den beiden Polen sorgt dafür, dass die verbrauchten Energien wieder zum Erdkern zurückgelangen. Im gestörten Energiekreislauf der Erde durch Energiemangel, kann der Gottesgeist nicht energiegebend wirken, weil die göttlichen Kräfte durch das zerstörerische und niedrig schwingende Lebenssystem der Menschen und Seelen aus dem Fall, gehindert

werden in den Erdkern einzufließen. Die wenigen Gerechten auf der Erde können dies nicht mehr verhindern, weil sie selbst in der Welt zunehmend durch äußere Täuschungen geblendet und verführt wurden und in der Seelenschwingung sanken. Durch sie gelangen nur noch wenig zweipolige, göttliche Kräfte in den irdischen Lebensraum. Doch gerade diese sollten die Erde in der Schwingung anheben. Stattdessen sinkt sie ständig weiter, weil sich ihre Energien stets vermindern. Das globale Energiechaos ist jetzt schon voraussehbar. Ein sehr tragischer Zustand für das ganze irdische Leben!

Ein naturliebender und gottverbundener Mensch sieht die gegenwärtige Situation der Energielosigkeit und Umweltverschmutzung der Erde – die er doch mehr oder weniger täglich mit verursacht bzw. daran mitbeteiligt ist – zurecht mit Schrecken und Entsetzen als eine große Bedrohung für das Planetenleben. Vielen der gottverbundenen Menschen fällt es schwer, sich dennoch am Leben zu erfreuen. Auch wenn die gegenwärtige Lage für das irdische Leben aus der göttlichen Sicht katastrophal aussieht, sollte er versuchen das Beste aus seinem Leben machen. Das heißt, er sollte alles dafür tun, dass er mit seiner Seele in hoher Schwingung bleibt und ihr die Möglichkeit bietet nach der Inkarnation geradlinig heimzukehren.

Sollte er sich zu sehr mit der schlechten Umweltsituation beschäftigen, verfällt er in eine negative Angstschwingung. Diese häuft sich in ihm täglich, bis er so weit ist, dass er dieses Leben nicht mehr ertragen kann. Er möchte am liebsten aus dieser Welt entfliehen oder beschäftigt sich zu sehr mit Krankheiten, welche die Menschen befallen. Sie stammen nicht, wie viele irrtümlich annehmen, von den Umweltverschmutzungen, sondern hauptsächlich vom Energiemangel der Menschen.

Sie lebten bisher falsch eingestellt, deshalb sind ihre genetischen Energievorräte, die sie zur Inkarnation in der Seele mitbrachten, fast aufgebraucht. Sie bekommen keine Nachschubkräfte aus der Seele, weil sie nicht die innere Quelle allen Seins, Gott im Ich Bin, im Leben ansteuern. Stattdessen sind sie vollkommen nach außen gekehrt und glauben dazu, Gott hat sie im Stich gelassen, weil sie nun krank wurden. Ihre Lebenseinstellung ist dafür verantwortlich, dass sie aus Energiemangel darben oder vorzeitig ins Jenseits gehen müssen.

Doch die arglistigen Seelen und Menschen aus dem Fall haben sich zusätzliche Energiequellen erdacht, die sie auf Umwegen reichlich mit Kräften aufladen. Doch diese einpoligen Negativ-Energien sind ihnen nicht von mir, Christus, gegeben worden. Sie wollen nichts von Gott im Ich Bin wissen, deshalb beziehen sie hinterlistig Energien von energiereichen, gottverbundenen Menschen. Ihre trügerische Verhaltensweise muss ich ihnen belassen. Doch mein Wille war es nicht, sie so arglistig und erbärmlich wie ein Dieb leben zu sehen. Ich wiederhole, zu eurer Bewusstwerdung, die schlimme und gefährliche Verhaltensweise der Menschen aus dem Fall: Sie beschaffen sich ihre Energien hinterlistig und heuchlerisch über gutmütige, gut ausgerichtete Menschen des Gottesgeistes, die ihnen ahnungslos Energielieferanten sind. Sie nutzen ihren Vorteil aus, da ihre Welt nicht auf dem himmlischen Gesetz aufgebaut wurde. Dies ist ihre erdachte, aber auch zerstörerische Welt. Hier bestimmen nur sie, was getan wird.

Da ich mit den Lichtboten meiner Liebe das himmlische Gesetz des freien Willens, also die absolute Freiheit aller Wesen immer achte, darf ich die böswilligen, unverbesserlichen Seelen nicht von einem

Menschen, den sie mit ihrer negativen Schwingung beeinflussen und dem sie massiv Energien entziehen, gewaltsam vertreiben. Erst wenn der Mensch bereit ist aus seiner niedrigen, negativen Verhaltensweise herauszukommen und nach mir, Christus im Ich Bin, entsetzt ruft, dann kann ich mich dem Menschen mit den Lichtwesen helfend nähern. Doch lebt er wieder in der niedrigen Schwingung der böswilligen Seelen, schon muss bei ihm mein Schutz weichen. Wahrlich, eine traurige Gegebenheit, die noch bis zum ES WERDE andauern wird, da ich erst dann diese uneinsichtigen Wesen von dieser Erde wegführen darf. Bis dahin ist sie ihr Lebensbereich und mein Liebegeist hält sich an die einstige Abmachung, der die treuen himmlischen Wesen des Lichts zusammen mit den abtrünnigen, noch kurz vor der zeitlich begrenzten Schöpfungsteilung festlegten.

Wisset ihr intensiv gottverbundenen Menschen: die Fallwesen dürfen nur begrenzt eine eigene Schöpfung nach ihren Wünschen und veränderten Gesetzmäßigkeiten verwalten. Ihnen wurde zu Beginn ihrer Schöpfung klar zu verstehen gegeben, dass sie nur bis zum ES WERDE - dem Erkennungszeichen zur Beendigung ihrer Fallschöpfung – ungestört, ohne Einmischung des Gottesgeistes, leben können. Die abgemachte Frist ist nun fast abgelaufen. Das heißt, nach der einsetzenden Reinigung der Erde und der Elemente, sowie des Sonnensystems mit anschließender Umgestaltung der Gestirne – oftmals sprach der Gottesgeist sinngemäß über Kündler zur Orientierung vom nahen Ende der Fallschöpfung darüber: „**es werde ein neuer Himmel (Erdatmosphäre) und eine neue Erde**“ - sollten sich die erdgebundenen Seelen und Menschen wieder auf das himmlische Gesetz umorientieren und langsam zu ihrem früheren geistigen, hochschwingenden Leben zurückfinden.

Bis zu diesem Zeitpunkt werden sich die dunklen Seelen und ihre Verbündeten Menschen noch der gutwilligen Jüngerschaft hinterlistig bemächtigen. Natürlich sind die unwissenden, gottverbundenen Menschen die Leidtragenden der arglistigen Vorgehensweise, deshalb rufe ich sie auf, Vorkehrungen zum Selbstschutz zu treffen. Ich versuche, sie mit vielen Botschaften über selbstehrliche Kündler über die Machenschaften der heuchlerischen Menschen und Seelen aufzuklären. Diese sind nur auf die Welt ausgerichtet und wollen nichts von einer herzlichen Lebensweise der Gotteswesen wissen und sind auch nicht daran interessiert, ins Himmelreich heimkehren. Sie wollen lieber weiter in niedrig schwingenden, zerstörerischen Lebensweisen verbleiben und von Energien unwissender und labiler Menschen leben. Sie dringen gewaltsam in die Aura der energiereichen Menschen ein und benutzen sie so lange sie können als ihre guten Energielieferanten. So leben sie in der Welt oft lange und gut.

Nicht nur unsichtbare, stark belastete Seelen sind hinter den energiereichen Jünger/innen her. Ebenso energielose Menschen aus dem Fall, geführt durch ihre verbündeten Seelen, versuchen hinterlistig an die Lebensenergien der Jüngerschaft heranzukommen. Dies geschieht z.B. in einer seelisch ungleichen Partnerschaft, wo einer von ihnen aus dem Fall stammt und der andere im himmlischen Heilsplanauftrag steht. Der gottverbundene Mensch ist ständig der Betrogene, da ihm vor allem des Nachts im Schlaf der niedrigschwingende Mensch aus dem Fall seine Energievorräte entzieht. Dies geschieht über die Seelenaura, in der sie beide schlafen und deshalb energiemäßig miteinander verbunden sind.

Bitte seid zu eurem Selbstschutz wachsam! Ich wiederhole, weil es so wichtig für euch ist: Schlafen zwei seelisch ungleich schwingende Menschen nebeneinander in einem Schlafraum, dann entzieht der energieschwächere immer dem energiestärkeren die Lebenskräfte. Ist einer von ihnen aus dem Fall, dann

findet ein massiver Energieentzug für den gottverbundenen Menschen statt. Deshalb ist das gemeinsame Schlafzimmer der Ort, wo die Menschen aus dem Fall die meisten Energien entziehen können. Bitte schützt euch davor und spürt hinein, ob ihr noch weiter neben einem solchen Energiesauger schlafen und leben wollt!

Dies ist eine Warnung an die Jünger/innen, die schon länger neben einem gottlosen und stark weltbezogenen Menschen leben, doch es nicht wagen, sich von ihm zu trennen. Mein Liebegeist meint mit „gottlos“ einen Menschen, der ständig zur Welt blickt und nur dort Wohlgefallen findet, obwohl er vorgibt, „gläubig“ zu sein. Bitte bedenkt, nur die Verwirklichung der himmlischen Gesetze zählt und erhöht eure Seelenschwingung! Lebt einer von euch mit einem Menschen zusammen, der vorgibt, gottverbunden und gläubig zu sein, doch nicht an der Gesetzesverwirklichung interessiert ist, dann besteht durch ihn ebenso die Gefahr der Energieentziehung, wenn er neben einem intensiv gottverbundenen Menschen schläft. Dies geschieht aber unbewusst durch ihn. Deshalb warnt euch mein Liebegeist davor, gemeinsame Schlafplätze zu haben, da die große Gefahr besteht, dass der Energiereichere immer der Betrogene ist.

Dies bedenken die wenigsten meiner Jüngerschaft, weil sie sich das unsichtbare Geschehen des Energieflusses und seine Gesetzmäßigkeit nicht vorstellen können. Sie werden dann immer energieärmer, bis ihnen keine Kraft mehr übrig bleibt, um sich gesund und wohl zu fühlen. Diese gottverbundenen Menschen sind die Ausgebeuteten. Sie schenken mir, Christus im Ich Bin, einerseits die Ehre und gewinnen Kräfte durch gute Ausrichtung und Herzensgebete, andererseits verlieren sie diese wieder nachts und ebenso am Tag durch die körperliche Nähe und Berührungen ihres Partners. Es ist wahrlich schlimm, dies aus meiner Gottessicht mit anzusehen. Ich kann dagegen nichts machen, weil der Mensch im freien Willen jederzeit bestimmt, ob er sich lieber im Gottesgesetz oder in der niedrigen Weltschwingung aufhalten will. Die gottverbundenen Menschen sind nicht mehr in der Lage, die Gotteskräfte in größerer Menge aufzunehmen und sie seelisch und menschlich gut zu verwalten, weil sie ständig durch ihre unvermeidlichen Begegnungen mit Menschen aus dem Fall, ob im Berufsleben oder im Familien- und Privatbereich, diese schnell wieder verlieren bzw. energetisch angezapft werden. So leben sie oft energieschwach und wissen nicht, was mit ihnen geschieht.

Viele meiner Jünger/innen leben zusammen mit einem „Besserwisser“, der Unmengen an Inkarnationen hinter sich hat und sich im materiellen Bereich gut auskennt. Seine Lebenskunst wird von der Jüngerschaft gern gesehen und ist viel gefragt. Deshalb zieht es bedauerlicherweise die Jüngerschaft zu solch seelisch ungleich schwingenden Partnern aus dem Fall und sie wundern sich später, weshalb ihr Partner so herzenskalt neben ihnen lebt und sie immer energieloser werden.

Sie schauen nur auf das schöne äußere materielle Leben, das ihnen der ungleich schwingende Partner aus dem Fall gerne bietet. Ihre falsche Einstellung lässt sie glauben, nur so glücklich zu werden. Doch eines Tages entsteht in ihrer Seele der Wunsch, in die himmlische Heimat zurückzukehren. Dies ist schlimm für einen stark materiellen Menschen, da er sich eine Wunschwelt aufbaute, die ihn bisher gut erfüllte. Die Seele erkennt den Irrtum. Sie sieht die Wunschwelt des Menschen mit anderen Augen und möchte sich am liebsten von ihr verabschieden und auch vom ungleichen Partner. Dies spürt auch der Mensch. Doch der ungleiche Partner wehrt sich dagegen, weil ihn diese Welt nur mit Hab und Gut und einem guten Energieträger an seiner Seite erfüllt. Der gottverbundene Mensch mit geistig fortgeschrittener

Reife wird dadurch förmlich in die Gebundenheit seines arglistigen Partners gedrängt. Er kommt kaum frei von ihm, weil es dieser geschickt versteht, ihn durch materielle Lebensgewohnheiten an sich zu binden, damit er weiterhin so denkt und lebt wie er.

Den Freiheitskampf verliert meist der gutmütige Mensch, der mit mir im Ich Bin geistig gerne verbunden ist. Er fühlt sich in seiner Lebenssituation unzufrieden und äußert sich anderen Menschen gegenüber. Doch die gottverbundenen, unwissenden Menschen, denen er sich anvertraut, versuchen ihn massiv zu beeinflussen und Schuldgefühle einzureden und sprechen auf ihn ein, er müsse unbedingt bei seinem ungleichen Partner bleiben, der ihn aber nur persönlich hochhebt, um etwas von ihm zu bekommen. Er liebt ihn körperlich eigensüchtig, d.h. geschlechtlich nur zur eigenen Befriedigung, und zudem nützt er ihn energiemäßig aus.

Die Schuldzuweisungen von unwissenden Menschen machen den mir im Inneren treu gebliebenen Jünger/innen sehr zu schaffen. Haben sie Schuldgefühle, so sind schon die Fallseelen wieder am Zug. Sie steuern sie wieder mit Gedankenimpulsen in die alte Partnerschaft zurück, in der sie ihre frühere Wunschwelt leben konnten. Doch nach einiger Zeit wird es ihnen nicht mehr wohl zumute sein, da sie merken, dass ihre resignierende Seele immer mehr die Energiefühler von ihrem Menschen zurückzieht. Dies wirkt sich natürlich auf den Gesundheitszustand des Menschen aus und er merkt bewusst, wie er immer mehr kränkelt. In ihm kommt die Angst auf. Der Mensch merkt intuitiv, dass sich seine Seele von ihm - der sich keine weitere Bewusstseinsweiterung durch erforderliche äußere Befreiungsschritte zutraut - bald verabschieden möchte.

So ergeht es einem Menschen auf dem Inneren Weg zu mir, der sich einerseits vornimmt, mit seiner Seele in die innere Heimat zurückkehren zu wollen, sich andererseits jedoch in der Welt noch wohlfühlen möchte. Dies geht für eine gewisse Zeit gut. Eines Tages bricht der Wunsch der Seele, wieder in die Heimat zurückzukehren, so massiv durch, dass der Mensch geschockt ist, weil er die Seelenenergien nur noch vermindert in sich fließen spürt. Dies ist für den Menschen ein Zeichen, sofort umzukehren, da der seelische Rückzug bereits begonnen hat. Sollte der Mensch zu lange mit seiner Entscheidung zögern, sich von dem ungleichen Lebensgefährten zu lösen, der ihm bisher viele Energien abnahm, dann kommt er bald in die Phase der Energiearmut und eine schwere Erkrankung folgt, die auch mit Mitteln der weltlichen Medizin nicht zu stoppen ist.

Die Seele weiß sich zu helfen, weil sie sich begnadet im himmlischen Gesetz einigermaßen auskennt und ihr Mensch einige gute Verwirklichungsphasen hatte, wo er von mir zu geistig wissenden Menschen geführt werden konnte. In den geistigen Kreisen nahm er einige himmlische Gesetze auf und konnte sie vereinzelt nachleben und deshalb ist die Seele in der Lage, ihre Fühler auf das Gottesgesetz auszurichten. Sie weiß wie sie sich zu verhalten hat, weil ich sie oftmals des Nachts darüber unterwiesen habe. Nun ist der Mensch gefragt, eine Kurskorrektur im Inneren und Äußeren vorzunehmen. Ist er nicht dazu bereit, in einer begrenzten Karenzzeit, die ihm seine Seele gesetzt hat, dann ergeht es ihm wie einem älteren Menschen, dem seine Seele die Energiefühler zu einem neuen jenseitigen Leben langsam herauszieht.

Dies möchte ich, Christus der Seele und dem Menschen ersparen, deshalb warne ich sie beide und bitte sie, sich auf ein verändertes, irdisches Leben zu konzentrieren, damit die Seele weitere Schritte auf dem Inneren Weg zu mir und mit mir ins himmlische Paradies beschreiten kann.

Dies ist erforderlich für einen weit gereiften Menschen, der sich bereits viele Jahre auf dem Inneren Weg befindet. Er blieb stehen, weil ihn materielle Bindungen an Hab und Gut oder sonstige Welteinflüsse erneut vereinnahmten. Dies geht nicht gut auf dem Inneren Weg in die innere Heimat, weil die geistige Kluft zwischen dem Menschen und seiner Seele zu groß wird. Die Seele empfängt ständig neue Informationen, um weiter ins himmlische Sein voranzukommen. Doch ihr Mensch weicht von der früheren Vorgabe, seine Wünsche in der Welt noch gerne zu leben, nicht ab. Deshalb kommt es zum verschärften Kampf zwischen der Seele und ihrem Menschen.

Gibt der Mensch bald dem inneren Druck seiner Seele nach, um erweiternd gesetzmäßig zu leben, dann kommen beide in eine schöne Lebensphase, wo sie zufrieden in ein neues, höheres Bewusstsein mit meiner Hilfe und Weisung kommen. Dies ist wünschenswert für meine Jünger/innen, die sich schon lange auf dem Inneren Weg zu mir befinden und mit mir ernsthaft und aus Überzeugung in die innere Heimat mitkommen möchten.

Wenn sie sich gut über ihre Seele führen lassen, kann ich sie im irdischen Sein in eine glückliche und energetisch aufbauende Partnerschaft führen, die in gleichschwingender, seelischer und menschlicher Herzensverbindung stattfindet, natürlich vorausgesetzt sie sind bereit, sich gesetzmäßig in eine neue Dualverbindung zu begeben. Dies rate ich meiner Jüngerschaft immer an, weil ich das himmlische Dualgesetz für ihr irdisches Leben nicht ausklammere.

Nun führe ich euch im Offenbarungslicht wieder zurück zur **irdischen Nahrung**, die nicht frei ist von schädlichen Einwirkungen und Umweltbelastungen.

Keiner von euch kann sagen, er isst gesunde und schadstofffreie Nahrung, da jede Pflanze und die obere Schicht des Erdreichs fast gleiche Anteile an niedrig schwingenden Umweltbelastungen und sonstigen schädlichen Substanzen beinhalten.

Es entspricht nicht der Wahrheit, was euch widersprüchlich die Erzeuger, Verkäufer und die Kontrolleure von teuren Lebensmitteln einzureden versuchen. Sie geben euch in den Werbeschriften ihre Prüfergebnisse bzw. Analysen bekannt, die aber niemals den tatsächlichen Wert wiedergeben. Ihre Absicht ist, Menschen zu finden, die ihren erfinderischen Werbungen glauben, um sich durch besser bemittelte Menschen bereichern zu können.

Ein ärmlicher Mensch kann sich die teuren Nahrungsmittel nicht leisten. Er isst angeblich die mehr belasteten Nahrungsmittel, doch er hat keine Angst, durch sie krank zu werden. Dies ist auch ein Grund, weshalb die ärmlichen Menschen trotz vieler behandelter Nahrungsmittel, die sie angstfrei zu sich nehmen, keine besonderen Krankheitsmerkmale aufweisen.

Es ist wahrlich eure Angst, die eure Zellen im Körper zum Abwehrkampf gegen angeblich schädliche Stoffe aus der Umwelt herausfordern. Durch eure Angst, eine behandelte Nahrung zu euch zu nehmen, kommen

die Zellen in Aufruhr und werden sofort im Körper aktiv. Sie suchen im ganzen Körper nach angeblich schädlichen Pestiziden, die ihr Leben gefährden sollen. Deshalb sind sie ständig übereifrig auf der Suche nach Fremdstoffen, die sie sofort aus dem Körper befördern wollen. Ein längeres Verbleiben dieser Stoffe lassen sie nicht zu. Diese ständige ängstliche Überreaktion kostet sie viele Kraftreserven und deshalb ist das Zellsystem oft überfordert mit der Bekämpfung der tatsächlich zerstörerisch wirkenden Viren und Bakterien. Dieser unnötige ängstliche Aufruhr Zustand der Abwehrzellen und ihre intensive Suche nach Pestiziden lenkt sie von ihrer strukturellen Aufgabe, den Körper gesund zu erhalten, massiv ab und schwächt sie zudem energiemäßig derart, dass organische Schäden auftreten können.

Deshalb kann es vorkommen - dies ist auch erblich bedingt - dass ein Mensch des Öfteren von Allergien befallen wird, da durch die eingebildete Angst vor schädlichen Fremdstoffen aus der Umweltverschmutzung sein Immunsystem (Abwehrzellen) nicht mehr in der Lage ist, Ordnung im Körper herzustellen. Durch menschliche Angst und Aufruhr sind die Abwehrzellen fehlgeleitet und sorgen sich unnötig, sodass es zu übereiliger Ausscheidung der ihnen unbekannten Nahrungsstoffe kommt. Sie sind so geschockt über die ihnen überlassenen unbekannten Nahrungsstoffe, dass sie nicht genau definieren können, was sie annehmen oder sofort ausscheiden sollen. Sie wissen sich sonst selbstständig zu helfen, doch im Moment des Aufruhrs, erzeugt durch ängstliche Gedanken des Menschen, sind sie nicht in der Lage zu unterscheiden. Sie übersehen in Übereile wichtige Nahrungssubstanzen, die dem Körper zum Aufbau sehr nützlich wären. Jedes Mal, wenn der Mensch bei der Nahrungsaufnahme ängstlich reagiert, nehmen die Abwehrzellen in der Panikstimmung übereilig die Suche nach Fremdstoffen in der Nahrung vor, wobei sie die lebenswichtigen Nahrungsstoffe förmlich übersehen und gleich mit ausscheiden.

Diese künstliche Angst eines Menschen – gleich ob es sich um einen gottlosen oder gottverbundenen handelt - steuert die Zellen zur Überreaktion und dies wirkt sich auf die Dauer sehr schädlich auf seinen Energiehaushalt aus. Der Mensch und sein Immunsystem wird immer schwächer. Das geht auf die Dauer wahrlich nicht gut, weil der Körper mit wichtigen Mineralien und Vitaminen unterversorgt wird. Sie fehlen ihm deshalb, weil sich das Abwehrsystem bei der Aufnahme einer Speise ängstlich und übereifrig verhält. Die vermutete verunreinigte Nahrung, die auch lebenswichtige Vitamine und Spurenelemente beinhaltet, wird vom Zellsystem nicht weiter analysiert und zum nötigen Umwandlungsprozess gebracht. Sie werden unnötigerweise gleich ausgeschieden.

Diese hastige Ausscheidung ist aber überflüssig, denn durch eine geringe Menge an Schadstoffen in der Nahrung kann es nicht zu schädigenden Reaktionen und Wirkungen im Körper kommen.

In einem **höher schwingenden, stabilen Menschen** geschieht folgendes: Das unvollkommene genetische Steuersystem und die damit verbundenen mechanischen Funktionsabläufe im Körper - die einst abtrünnige Gotteswesen bei der menschlichen Schaffung speicherten - werden stets durch die göttliche Hilfe korrigiert und wirken dann perfekter. Nach einiger Zeit gelangen die Schadstoffe zur Ausscheidung oder werden durch die hohen göttlichen Energien der Seele unschädlich gemacht.

Dies trifft leider nicht bei gottverbundenen, täglich wechselhaften Menschen zu, die noch gerne in der disharmonischen Weltschwingung leben und dann sich wieder für harmonische, göttliche Schwingungen öffnen. Sie kommen kaum mit ihrer Seele in hohe Schwingung. Deshalb ist es dem Gottesgeist in Verbindung mit seiner Seele nachts nicht möglich neue Funktionsinformationen in die Gene und Zellen einzuschleusen.

Ein **ängstlich eingestellter Mensch** verhindert ebenso, dass sein Gesundheitssystem richtig funktioniert. Er blockiert schon bei Beginn der Speisenaufnahme das Zellsystem mit seinen ängstlichen Gedanken. Dieses Angst machende Wissen reichen sich die Zellen später untereinander weiter und das genetische Informationssystem wird damit überdeckt.

Kommt es zu einer falschen Reaktion im Zellsystem, ist der normale Funktionsablauf des Körpers gestört.

Ihr gottverbundenen Menschen mit guten Absichten zur Veränderung, bitte korrigiert euer ängstliches Denken und Verhalten bezüglich eurer Nahrung, dann seid ihr mit mir auf der sicheren Seite. Seid ihr angstfrei, dann helfe ich euch, die Umweltbelastungen gut, ohne körperlichen Schaden, zu überstehen. Seid ihr täglich beständig dem göttlichen Liebestrom nahe, dann helfe ich euch, in dieser abtrünnigen Welt trotz chaotischer Lebensverhältnisse, ohne ernste Erkrankungen zu bleiben. Dies gilt nicht für Menschen, deren Seele sich von dieser Welt aus verschiedenen Gründen verabschieden möchte. Sie zieht ihre Kräfte aus den Genen und Zellen langsam zurück. Dies kann im Eigenwillen oder nach Absprache mit dem Liebegeist geschehen.

Bei stets **überaktiven Menschen**, deren Nervensystem nicht zur Ruhe kommt, gerät das Zellsystem in energielose Phasen. Zu einem gut funktionierenden Körpersystem werden aber ausreichend Energien benötigt, deshalb kommt es bei diesen Menschen öfters zu kleineren oder größeren physischen Problemen und sogar zu Zellentartungen. Deshalb warnt der Gottesgeist diese übereifrigen Menschen ihre Tages Verplanungen zu reduzieren und sich mehrmals körperliche und geistige Pausen zu gönnen. Dadurch kann ihr Körper mit verschiedenen Umweltschadstoffen besser fertig werden.

Mancher von euch wird nun vielleicht fragen, warum nicht alle Menschen auf Umweltschadstoffe gleich reagieren?

Diese Frage möchte euch Christus gerne mit einigen Beispielen noch ausführlicher beantworten:

Ein **gottloser Mensch**, dessen Seele sehr niedrig schwingt und kein Interesse hat sich auf das göttliche Leben umzuorientieren, kann körperlich viel mehr niedrig schwingende Schadstoffe aus der Umweltverschmutzung vertragen, als mancher geistig höher entwickelte Mensch. Das kommt davon, weil sein Zellenstaat niedrig schwingt und sich ohne weiteres auch an die niedrig schwingenden Umweltschadstoffe anpassen kann bzw. die Abwehrzellen reagieren nicht mit ängstlichem Widerstand. Diese Menschen sind gegenüber Umweltbelastungen widerstandsfähiger und selten davon ernsthaft krank. Nur selten kommt es bei ihnen zu Zellschädigungen oder müssen sie schmerzliche Phasen durchmachen, weil ihre Zellen nicht in Panik geraten und deshalb die Funktion der Gene nicht gestört wird.

Dies gilt natürlich nicht bei Menschen, deren Seele ihre Energien langsam aus dem Körper zurückzieht. In der **langsamen Sterbephase** gerät das ganze Zellsystem in Unordnung, entgegen einer guten Körperfunktion, die eine gewisse Menge von Energien in den Genen und Zellen zur Verfügung haben muss. Doch im Sterbeprozess gerät das menschliche Ausscheidungssystem zunehmend in Unterfunktion. Deshalb lagern sich im Körper immer mehr Giftstoffe ab, die natürlich bis zum Hinscheiden des Menschen verheerende Reaktionen hervorrufen können. Der menschliche Sterbevorgang ist aber nicht das Thema des Gottesgeistes in dieser Botschaft.

Ihr gutmütigen und herzensoffenen Menschen des Liebegeistes, bitte versucht die heutige Lebenssituation der **niedrigschwingenden Menschen aus dem Fall** in euer Bewusstsein zu nehmen und die für euch unsichtbaren Vorgänge zu verstehen: Die meisten von ihnen leben durch die Wiedergeburt über Jahrtausende in ständiger niedriger Schwingung. Diese entstand durch ihre Verhaltensweisen gegen das harmonische, aufbauende und bewahrende himmlische Leben. Ihrer niedrigen Lebensart sind auch die Lebensprodukte und technischen Erfindungen angepasst. Die heutigen Erzeugnisse haben vermehrt extrem niedrige Schwingungen aufgenommen, die von akustisch lauten und disharmonisch grellen Tönen stammen. Die Menschen aus dem Fall haben sich an diese niedrigen Schwingungen gewöhnt bzw. auch ihr Zellsystem. Wenn sie mit der Nahrung niedrig schwingende Substanzen aufnehmen, die aus der Umweltverschmutzung stammen, dann reagieren die Zellen kaum mit ängstlichem Widerstand, da sie zu ihrer Welt und Lebensart passen.

Dagegen ängstigen und wehren sich die Zellen von **gottverbundenen Menschen** gegen jegliche niedrigschwingende Informationen aus der Nahrung und ebenso äußerlich gegen eine disharmonische und laute Sprache von niedrig schwingenden Menschen. Um mit diesem Zustand fertig zu werden oder ihm positiv entgegen zu wirken, benötigen ihre Gene und Zellen stets neue, wirksame Funktionsinformationen. Lebt aber der gottverbundene Mensch sehr ängstlich und unbeständig, d.h. er sinkt immer wieder in der Schwingung durch äußere Ereignisse und Verhaltensweisen, dann können seinem Zellsystem keine neuen schützenden Funktionsmitteilungen vom Gottesgeist rechtzeitig über seine Seele zugeführt werden. So ist es gegen neuartige giftige Substanzen aus der Umwelt zeitweise hilflos. Schon geringe Mengen niedrigschwingender Substanzen im Körper, können unerwünschte allergische Reaktionen oder Erkrankungen hervorrufen. Das Zellsystem ist überfordert, weil es keinen Ausweg kennt, um unbekannte Umweltgifte umzuwandeln bzw. sie durch eine höhere Schwingung unschädlich zu machen oder sie ohne körperliche Schädigung schnell auszuleiten.

Jedoch bei den meisten **Menschen aus dem Fall** reagiert das Zellsystem anders. Es ist nicht ängstlich bei neuen unbekannten, niedrigschwingenden Substanzen, weil die früheren Fallwesen ihre Steuerungsgene mit beruhigenden Informationen speicherten. Zu Beginn einer Inkarnation überträgt die Seele in die Gene, angepasst an die irdische Lebenssituation, Funktionsergänzungen für das Körpersystem. Dies geschieht nur so bei den unverbesserlichen, erdgebundenen Seelen, die sich stets durch ein geschlossenes Bündnis gegenseitig helfen. Sie haben keine Absicht sich von dieser Welt der Täuschungen zu verabschieden. Sie interessieren sich nicht für höhere Lebensbereiche des Fallseins, weil sie sich sonst in vielen Lebensbereichen zum Guten verändern müssten, um davon angezogen zu werden.

Bitte versteht: Es leben auf der Erde verschiedenartige Menschen mit unterschiedlicher Ausrichtung und Lebenssinn und dementsprechend ist ihre Gesamtschwingung. Deshalb ist die Wirkung der Umweltgifte auf einen Körper immer anders. Der Gottesgeist kann euch über den Künder diesbezüglich nur einige oberflächliche Hinweise geben, damit euer Denken in die angstfreie Lebensrichtung geht.

Die meisten gottverbundenen und unwissenden Menschen werden wahrscheinlich über die folgenden Botschaftsschilderungen erstaunt sein, die weit über das bisherige prophetische Wissen hinausgehen. Der Gottesgeist weiß wie schwer es Menschen haben ein neues und erweitertes Wissen aus der göttlichen Quelle über einen Künder anzunehmen. Das liegt daran, weil die Gene von den abtrünnigen und tief

gefallenen Gotteswesen, die sich seelisch auflösen wollten, gegen das himmlische Lebensprinzip programmiert wurden. Deshalb kann der Gottesgeist kaum in einem Menschen wirken, der sich dieser Welt der Täuschungen zuwendet, bzw. ihn über seine Seele im Oberbewusstsein auf das himmlische Lebensprinzip hinweisen. Die vielen gegensätzlichen Speicherungen der zerstörerischen Wesen lassen es kaum zu, dass der Mensch konstant in die Richtung der göttlichen Gesetze und himmlischen Verhaltensweisen geht. Immer wieder wird er von verschiedenen Genen, die sein Unterbewusstsein und die körperliche Steuerung bilden, davon abgehalten. Dies ändert sich erst langsam, wenn der Mensch den enormen Willen und die Bereitschaft ohne Fanatismus aufbringt, sein Leben schrittweise auf das göttliche Wissen zu verändern. Dann erst kann der Gottesgeist in Verbindung mit seiner hochschwingenden Seele, neue gesetzmäßige Informationen in die Gene und Zellen einschleusen, die den zerstörerischen Urspeicherungen der Fallwesen entgegen wirken.

Viele der unverbesserlichen Wesen auf der Erde, wollten später die Zellpartikel, die nach dem Ableben des Menschen in einen geistigen Zustand der Atome umgewandelt werden, zur Schaffung von eigenen neuen Welten und neuen Lichtkörpern benutzen. Deshalb haben sie in die Gene und Zellen angstfreie Programmierungen eingegeben, für den Fall, dass der Mensch ernstlich erkrankt oder hinscheidet.

Diese Schilderung ist für die meisten geistig orientierten Menschen unvorstellbar, weil ihnen das tiefgründige Wissen über feinstoffliche Atome fehlt und sie keine Anhaltspunkte über die früheren Absichten und das Wirken der abgefallenen Gotteswesen auf der Erde haben. Dafür hat der Gottesgeist Verständnis. Doch denkt bitte einmal die göttlichen Schilderungen logisch durch und seht in diese Welt. Vielleicht erkennt ihr bei verschiedenen Menschen vergleichbare Merkmale aus diesem Wissen. Aus der Geschichte der Menschheit wisst ihr von angeblich heldenhaften Menschen, die ohne Angst in grausame kriegerische Auseinandersetzungen gingen. Habt ihr euch schon gefragt, warum Menschen ihr Leben so furchtlos aufs Spiel setzen und es verlieren können?

In der heutigen Zeit hört ihr in den Nachrichten, wie sich fanatische Menschen, scheinbar für eine gute Sache kämpfend, furchtlos mit Dynamit in die Luft sprengen. Wahrlich, eine grausame Tat, die aus der Gottessicht in ihrer Tragik nicht zu überbieten und nicht in menschliche Worte zu fassen ist! Erneut kommen in diesen Menschen die früheren genetischen Programmierungen hervor, die sie so enorm zerstörerisch beeinflussen.

Obwohl ein herzenerkalteter Mensch eine furchtbare Gewalttat plant, verhalten sich seine Zellen merkwürdig ruhig. Sie haben aber auch keine Angst vor niedrig schwingenden Schadstoffen, da sie von den Geninformationen immer hoffnungsvoll aufgerichtet werden. Sie können hoffen, dass sie bald eine große Veränderung in ein neues, ewig geistiges Leben erfahren. Sie wissen auch durch die Mitteilungen der Gene, dass sie geistig weiterleben werden und dass es ihnen in einer neuen, einpoligen Schöpfung, die sich die zerstörerischen Seelen und Menschen wünschen, gut geht und sie eine neue Evolution erleben werden. Alles gaben sich die Fallwesen bei der Schaffung des Menschen in die Gene ein und diese wiederum steuern, unbewusst für den gottlosen Menschen, das Zellsystem.

Mein Liebegeist vertieft und erweitert die Schilderungen, weil der Kunder in seinem menschlichen Bewusstsein immer mehr ins geistige Leben hineinwächst.

Weshalb die Körperzellen keine Angst vor dem Siechtum haben, ist so zu verstehen: Die damaligen eigenwilligen und enorm niedrig schwingenden Erschaffer (Fallseelen) des Menschen, haben entgegen dem himmlischen Gesetz - das auf aufbauendes und erhaltendes, zweipoliges Leben geschaffen und ausgerichtet ist - die Gene und Zellen auf ein einpoliges Negativkraft-Lebenssystem programmiert. Die Zellen sollten nach dem menschlichen Ableben bzw. der Trennung von der Seele umgewandelt in einen feinstofflichen Aggregatzustand übergehen und vorläufig im niedrig schwingenden, feinstofflichen Kosmos (Fallsein) verbleiben. Sie wollen die kleinsten geistigen Atomteilchen und Moleküle der umgewandelten Zellen - es sind niedrighschwingende Energien, die nur ihre Informationen besitzen - in ihrem geschaffenen Fallsein nicht verlieren. Damit die niedrig schwingenden Energieteilchen nicht nach einem Äon durch die Anziehungskraft der himmlischen Urzentralsonne bei ihrer üblichen Einatmung verloren gehen, haben sie diese mit Informationen der magnetischen Gegenwehr programmiert. Diese Vorkehrung haben sie getroffen, da sonst die Energieteilchen in eine hohe Schwingung des himmlischen, zweipoligen Lebenssystems zur Aufbereitung übergehen würden.

Dies ist so zu verstehen: Nach der Einatmung der verbrauchten bzw. in einen niedrigen Schwingungszustand geratenen Energien, wandelt die Urzentralsonne im himmlischen Sein diese Energien regelmäßig in gesetzmäßige (zweipolige) um. Natürlich wollten es die abtrünnigen Gotteswesen nicht, da ihre Planung vorsah, diese niedrigen Kräfte im Fallsein zu sammeln und sie magnetisch in ihre spätere, separate Welt einzubeziehen. Deshalb haben die Planer und Schaffer des Menschen vorsorglich alle Gene auf ihre einpolige Negativwelt, ohne Verbindung zum himmlischen Leben und zur Ich Bin-Gottheit programmiert. Alles wurde von ihnen früher sorgfältig durchdacht. Deshalb haben die Menschen es sehr schwer, innerlich zu Gott zu finden.

Ich vertiefe und wiederhole des Öfteren die Botschaftsaussagen zum besseren Verstehen.

Die Gene sind einmal von den tief gefallenen, abtrünnigen Gotteswesen mit Informationen gegen das himmlische Leben ausgerichtet worden, das heißt, sie wollten damit in eine neue Schöpfung niedriger, herrschsüchtiger Vorstellungen und Wünsche gehen. Dies wäre ihnen aber erst machbar und möglich gewesen, wenn sie ihren Lichtkörper, bestehend aus Trillionen geistiger Atome, langsam bis auf den energiestarken Lebenskern mit den zwei Urteilchen aufgelöst hätten. Mit dem übrig gebliebenen Lebenskern, dem Herz oder Motor des Lichtkörpers und den veränderten Schöpfungsinformationen, hätten sie sich eine neue Schöpfung aufbauen können. Sie wussten von unseren Schöpfungseltern, die aus einem anderen Schöpfungsplasma stammen, wie sie ihre bzw. unsere gemeinsame Schöpfung nach und nach schaffen konnten. Doch es war nicht nötig, ihre schönen, formgewordenen Lichtkörper beim Übertritt in eine neue Schöpfung aufzulösen, sondern sie brauchten nur neue Gesetze schaffen, damit sie sich mit ihren Lichtkörpern von ihrer früheren Geburtsschöpfung abstoßen konnten.

Dies wussten die tief gefallenen Gotteswesen, die bereits erdgebunden waren. Sie sahen jedoch keinen anderen Weg, als sich zuerst, also ihren feinstofflichen, niedrig schwingenden und enorm belasteten Lichtkörper, aufzulösen. Der Grund hierfür war, weil ihnen die unendlich vielen himmlischen Gesetzesinformationen in den geistigen Atomen ihres Lichtkörpers (Seele) dabei hinderlich waren. Diese konnten sie aber nicht selbstständig löschen, weil die Löschung nur in der Höchstschwingung von der Ich Bin-Gottheit vorgenommen werden kann. Eine solche Absicherung als Gesetz haben wir einst gemeinsam

so beschlossen. Eine Neuabstimmung für die Zustimmung ihres Vorhabens wollten wir jedoch nicht mehr, da wir sie sonst nie mehr im Himmelreich wieder sehen würden. Wisst bitte, die Ich Bin-Gottheit beachtet bei einer Entscheidung immer die Abstimmungsmehrheit der Schöpfungswesen, ganz gleich, ob sie im Fallsein oder im Himmelreich leben. Diese Entscheidung nimmt sie zu den Gottesgesetzen auf.

Die tief gefallenen Wesen waren andererseits an den Informationen in den geistigen Atomen, zur Schaffung eines eigenen Kosmos in zweipoliger Aktion des Lebenskerns, nicht interessiert. Sie wollten eine einpolige Schöpfung, die ähnlich der Welt ist, die sie sich jetzt aufbauten. In dieser materiellen Welt wollten sie neue Kenntnisse sammeln, um sie später in ihren eigenen Schöpfungen zu nutzen. Sie planten, dualweise, unabhängig von anderen Wesen, neue Schöpfungen zu gründen.

Dieses Wissen haben heute noch viele von ihnen, doch sie haben nicht mehr die Möglichkeit, dieses zu realisieren. Sie leben jetzt gespalten im Jenseits. Viele halten noch an der Selbstaflösung und dem Übergang in ihre Wunschwelt fest, andere sehen dazu keine Chance mehr. Sie versuchen, den Endzeitpunkt der niedrigen, materiellen Fallschöpfung mit vielen Einfällen noch so lange wie möglich zu verzögern bzw. hinauszuschieben. Doch dies können sie nicht mehr, weil einige Getreue meiner Liebe etwas Außergewöhnliches schafften, das sie vorher bei ihren Planungen nicht berücksichtigt hatten.

Dieses Geschehen wird euch der Gottesgeist, so es ihm möglich ist, später einmal genauer schildern, denn es ist wahrlich nicht mehr viel Zeit, sich in der Welt nach geistigem, hoch schwingendem Wissen umzusehen. Viele Künder habe ich nicht, deshalb nützt der Künder jede freie Minute, um euch dieses hohe geistige Wissen Stück für Stück, Tröpfchen für Tröpfchen anzubieten. Dies werdet ihr bestimmt verstehen, ihr überzeugten Heimkehrer ins Innere Reich der Liebe.

Die abtrünnigen Fallwesen, die die feinstoffliche Erde bewohnten, waren sich sehr sicher in ihrer früheren Absicht, das Himmelreich zu zerstören und so eine neue Schöpfung zu erhalten. Deshalb nahmen sie keine Rücksicht auf uns himmlische Wesen des Lichts und nutzten alle Möglichkeiten, um sich ihre Wunschwelt zu erfüllen.

Deshalb speicherten sie gekonnt in die Gene ihre Selbstaflösung ein. Der Mensch sollte das Sprungbrett zu ihrer neuen Schöpfung sein. Da täuschten sich aber die Meister der Fallschöpfung sehr. Sie wussten von meiner Heilsplanaktion und glaubten, diese verhindern zu können. Es ist ihnen nicht gelungen, weil sich genügend freiwillige himmlische Wesen meldeten, um die Ganzheitsschöpfung zu retten. Diese haben sich schon unzählige Male auf der Erde inkarniert. Doch nun ist Schluss mit ihren aufopferungsvollen Einverleibungen, da alles Leben in die Lichtheimat zurückgeführt wird.

Doch die zerstörerischen Programmierungen der früheren Fallwesen sind noch in den menschlichen Genen vorhanden. Sie wirken massiv auf die menschlichen Zellen ein, deshalb ist es ihnen gut möglich, die Jüngerschaft unter Kontrolle zu halten und sie immer wieder in ihre Scheinwelt zu lenken.

Die Körperzellen der Menschen aus dem Fall reagieren ohne Angst, weil sie die entsprechenden Programme zur Selbstzerstörung noch aktiv halten. Dagegen werden bei der Jüngerschaft die Genprogramme nach und nach umgepolt auf das aufbauende Leben. Sie lassen nicht mehr zu, dass der Mensch sich in die Selbstzerstörung begibt. Außer er will sich freiwillig in diese begeben, dann beeinflusst er sich gedanklich so massiv, dass die früheren, niedrig schwingenden, energetischen Einprogrammierungen, wieder zum Zuge kommen.

Ihr Gotteswanderer ins Himmelreich lasst dies bitte nicht mehr zu!

Die Menschen aus dem Fall sind unverändert mit den zerstörenden Programmen konfrontiert, auch wenn sie noch am menschlichen Leben hängen, da ihnen im Moment das Leben etwas Schönes und Angenehmes bietet, das sie lange nicht mehr hatten bzw. erlebten. Doch sie sind im Unterbewusstsein weiter auf die Auflösung ihrer geistigen Lichtkörper ausgerichtet. Viele der tief abgefallenen Wesen im erdgebundenen Jenseits hoffen insgeheim, dass es ihnen doch noch gelingt, zur seelischen Auflösung zu kommen.

Wenn sie inkarniert sind, reagieren ihre Zellen deshalb ohne Angst, da sie hoffnungsvolle, zukunftsorientierte Informationen von ihren Genen erhielten. Diese stammen von den früheren Schöpfern der unvollkommenen Menschen aus dem Fall, die emsig versuchten, ihr Ziel umzusetzen. Deshalb reagieren die Zellen bei den inkarnierten Fallseelen gleichgültig und ohne Angst, wenn sich der Mensch z.B. durch Alkohol, Zigaretten oder Rauschgift zerstörerisch verhält.

Dies geschieht bei den inkarnierten Heilsplan-Gotteswesen ganz anders, da sie sich auf das aufbauende und bewahrende himmlische Leben umprogrammierten. Ihre Zellen reagieren ängstlich, wenn sich der Mensch in Richtung Selbstzerstörung bewegt. Sie wollen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden körperlichen Reaktionen dem Menschen zeigen - wenn sich der Mensch z.B. noch weiter mit Suchtmitteln betäubt, die ihm und seinen Zellen schaden und Schmerzen verursachen - dass er früher ableben muss. Das wollen sie unbedingt verhindern.

Die Reaktionen können bei den tief gefallen Jünger/innen, die sich auf die Straße der Selbstzerstörung begeben haben, verschieden ausfallen. Sie bekommen verschiedene Hautausschläge, die ihnen massiv zu schaffen machen oder sie werden vorübergehend organisch krank. Die leidtragende Seele des außer Kontrolle geratenen Menschen wehrt sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden geistigen Möglichkeiten. Sie lässt den Menschen spüren, dass er sich abseits des vorgegebenen Lebensweges befindet. Sie wird traurig und der Mensch erleidet Depressionen. Diese können den Menschen vorübergehend zum Nachdenken bringen. Doch wenn der depressive Mensch über eine längere Zeit mit starken Medikamenten behandelt wird, damit er auf andere Gedanken kommt, dann tritt ein gefährlicher Gegeneffekt ein, weil der Mensch nicht mehr zu sich findet. Er wird später durch tief gefallene, erdgebundene Seelen massiv beeinflusst und gesteuert, bis sich die Seele vom Menschen verabschiedet.

Dies geschieht auch bei den mit Rauschmitteln in Berührung gekommenen Menschen, deren Seele, falls sie nicht aus dem Fall stammt, ebenso einmal ihren Körper für immer verlässt. Dann leben entweder verschiedene süchtige Seelen abwechselnd im Körper oder er erleidet vorzeitig einen Schicksalsschlag, weil der unkontrollierte Mensch nicht mehr lebensfähig war.

Viele Seelen der **rauschgiftsüchtigen Menschen**, die nicht aus dem Fall stammen, beenden ihr Leben eigenwillig vorzeitig, ohne sich im Inneren, bei mir dem Urgeist, eingefunden zu haben. Die Seele sieht das unkontrollierte Leben und Treiben ihres rauschgiftsüchtigen Menschen mit großem Entsetzen, deshalb beschließt sie, sich von ihm vorzeitig mit ihren Lebensenergien zu trennen. Dies befürwortet mein Liebegeist nie, weil ich immer für das aufbauende und bewahrende Leben bin. Doch der Mensch und die Seele leben ständig im freien Willen, deshalb können sie auch ohne mich ihr irdisches Leben beenden. Doch vorher warne ich sie, falls sie es zulassen wollen.

Jeder gutwillige Mensch mit barmherzigem, geöffnetem Herzen wird verstehen, dass die geistig erwachte und leidtragende Seele eines Rauschgiftsüchtigen nicht länger in dem konfus gewordenen Körper leben möchte. Sie sieht keinen Ausweg, deshalb beschließt sie eigenwillig, das menschliche Leben zu beenden. Auch wenn ihre entsetzliche Entscheidung vor dem göttlichen Gesetz untragbar ist, sieht sie im betäubten Körper keine Möglichkeit mehr, das Steuer zum gottgewollten Leben herumzureißen, deswegen möchten sie es nicht mehr fortsetzen. Sie möchte viel lieber heimwärts streben und vorübergehend in jenseitigen, höheren geistigen Welten leben, deshalb wagt sie lieber einen größeren Gesetzesverstoß, als ständig neue Belastungen durch den außer Kontrolle geratenen Menschen aufzunehmen.

Fortsetzung der Botschaft im – TEIL 2 –

Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere Botschaftsthemen

- Teil 1 -

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt

Der Gottesgeist bietet den herzenoffenen Menschen über einen Künder folgende Botschaftsthemen an:

Erkennen und vermeiden von Überaktivitäten in allen Lebensbereichen, um nicht ein Getriebener dunkler Mächte zu sein.

Wie unsere Ur-Schöpfungsmutter die Kreuzigung Jesu Christi erlebte.

Die Auslösung der Energiefunken zur Verhinderung der Seelenauflösung durch Jesus von Nazareth am Kreuz.

In der irdischen Endzeit erinnert der Liebegeist alle auf Gott gut ausgerichteten Menschen und ihre Seelen daran, sein Angebot der energetischen Bereicherung und schnelleren geistigen Reife zu nutzen.

* * *

Der Gottesgeist klärt in der letzten irdischen Endzeitphase über Kündler einen menschlichen Schwachpunkt auf, an den vor allem gutmütige, gottverbundene Menschen und ihre Seelen über Inkarnationen gebunden sind. Sie sind ahnungslose Sklaven und Getriebene ihrer Eingaben aus der Arbeitswelt.

Mit dieser Gottesoffenbarung möchte er die betroffenen Menschen zum Nachdenken anregen – sie können aber jederzeit dieses Angebot durch den ihnen vom Gottesgeist gegebenen freien Willen ablehnen.

* * *

Viele Menschen auf dem Erdenrund sind Sklaven und Opfer ihrer Arbeitswelt und somit auch indirekt den Finsterlingen ausgeliefert, die das Gottesvolk Davids in der Vergangenheit gut unter ihre Kontrolle und unter ihr Joch brachten. Wie bisher, so sind sie auch heute dabei sehr erfolgreich, ihnen geistige Handschellen anzulegen, damit sie nicht mehr auf ihr Inkarnationsziel blicken können, was heißt: täglich selbstehrlich Fehler und Schwächen zu erkennen und diese schrittweise zu bewältigen, damit sie seelisch höher schwingen und im Inneren Gott und dem himmlischen Leben näher kommen.

Bitte beachtet die Warnungen des Gottesgeistes noch weiter. Die unsichtbaren, erdgebundenen finsternen Seelen greifen ohne Beachtung des freien Willens bei unkontrollierten und unbewusst lebenden Menschen gewaltsam ein und haben damit viel Erfolg in allen Lebensbereichen. Der Gottesgeist muss dabei die Freiheit beachten und machtlos zur Seite treten. Er darf nicht in den freien Willen der Menschen und Seelen eingreifen, deshalb gibt es so viel Leid, Kummer und Schmerz vor allem bei den Menschen, die sich bisher kräftemäßig bis zum Umfallen völlig verausgabten, um in ihrem Arbeitsstress leben zu können. Sie wollten sich in ihrem materiellen Erdenleben wieder einmal einen Wunsch erarbeiten, der schon morgen wie eine Luftblase zerplatzen, ja, durch äußere, irdische Umstände und Einwirkungen seine Existenz verlieren kann.

Wer wirkt wohl unsichtbar im Hintergrund als Energienutznießer dieser getriebenen Menschen, die täglich in übereifriger Arbeits- und Pflichterfüllung bis zur völligen Erschöpfung so leben? Wer ist bei diesen stressgeplagten Menschen, die auch nach Macht, Ansehen und eigenen Privilegien in dieser Welt Ausschau halten, der Drahtzieher?

Der Gottesgeist rät euch, hierbei umzudenken und vor allem ein bewusstes Erdenleben anzustreben. Daraus resultiert dann euer Weitblick für ein gottgewolltes Erdenleben, und euer geistiges Inkarnationsziel wird euch in eurem täglichen Leben deutlicher bewusst werden. Dann kommen die unsichtbaren, erdgebundenen Finsterlinge nicht mehr so leicht mit Einflüsterungen der Überbeschäftigung und Ruhelosigkeit an euch heran. Dann seid ihr für jeden geschenkten Tag sehr dankbar, wachsam und zieht freudig einen Schlussstrich unter eure mit Stress und Plage beladene Vergangenheit. Dies ist dann in freier, überzeugender Absicht geschehen, da ihr lieber ein harmonisches und ruhigeres Erdenleben bevorzugt, das dem himmlischen näher ist. Dazu wünscht euch der Gottesgeist das Allerbeste!

Gott zum Gruß, ihr treuen Lichtwesen Gottes im physischen Erdenkleid!

Es spricht nach dem Gotteswillen ein reines Lichtwesen, das versucht, eine vorbereitete Gottesoffenbarung weiterzugeben, die die innere Menschheit guten Willens vielleicht interessieren wird. Gott, der immerzu gebende Urgeist in Christus, möchte, dass die gottverbundene Menschheit mehr nach innen kommt. Das fällt den meisten Menschen sehr schwer, weil sie durch vielerlei weltliche Lebensweisen sehr nach außen gezogen werden, wie sich dies die gottlosen, personenerhobenen Menschen aus dem Fall geschaffen haben. Diese sind auch der Grund dafür, dass die Menschen guten Willens nicht zum inneren göttlichen Licht und einem gesetzmäßigeren Leben finden.

Bitte geht mit dem Gottesgeist in ein symbolisches Bild, das euch vielleicht etwas zu sagen hat:

Es geht um gottverbundene Menschen, die nach der göttlichen Wahrheit suchen. Sie suchen viele Häfen auf, um das Schiff des Gottesgeistes zu finden, das sie dem Himmelreich näher bringen soll. Da sie noch sehr weltbezogen und nach außen orientiert leben, haben sie bei der großen Anzahl der Schiffe noch nicht den klaren Blick dafür, welches es sein kann. Eines Tages entschließen sie sich für ein Schiff und gehen an Bord. Sie merken nicht, dass sie ein Schiff mit dem Namen „**Täuschung**“ gewählt haben und wohin sie mit diesem treiben. Plötzlich stehen sie in der Kabine des finsternen Kapitäns. Ehe sie sich noch auf dem Schiff umsehen können, sitzen sie am Ruder und steuern mit ihm auf eine wüste, dunkle Insel mit dem Namen „**Sklaven der Arbeit**“ zu. Dort angekommen suchen sie Ihresgleichen. Doch sie finden nur Gefangene, die für die dunklen Wesen schwer beladen von früh bis spät in die Nacht hinein schleppen und sich abmühen. Die Herrschenden aber rühren keinen Finger, um ihnen zu helfen. Sie stehen nur da und beobachten sie, um zu sehen, ob sie bei ihrer Arbeit für sie auch sehr fleißig sind. Sie nehmen ihnen noch die allerletzten Lebenskräfte, weil sie sich in ihrer Seelenaura befinden und sie noch zu weiteren Arbeiten antreiben.

Dieses Bild gab euch Menschen guten Willens ein reines Lichtwesen des göttlichen Liebewillens, damit ihr erkennt, was die herrschsüchtigen Menschen und ihre Verbündeten erdgebundenen Seelen mit dem auserwählten Volk aus dem himmlischen Zenit machen. Sie stellen es immer wieder in ihren Schatten und wollen durch das Knechten der Menschen sehr schnell Macht, Geld, Besitz und Ansehen erlangen. Diese sind später ihre Nacheiferer und sitzen dann in der Falle der Finsterlinge. Wer sich hier auf Erden Besitz aneignet, der klebt förmlich an diesem und kann ihn nicht mehr loslassen. Darum ist es für viele Menschen sehr schwer, ihren mühevoll geschaffenen Besitz bzw. ihr Eigentum aufzugeben, um an der geistigen Hand Gottes in Richtung Heimat zu gehen.

Dies ist wahrlich ein Kriterium für viele Jünger und Jüngerinnen Gottes. Sie sind so stark an ihr Hab und Gut gebunden, dass sie letztlich vergessen, sich auf Gott, den Allewigen, auszurichten. Immerzu begutachten sie ihr Haus, ihren Garten, ja, ihr ganzes Grundstück, um zu sehen, ob nicht noch etwas verbessert oder verschönert werden könnte. Dazu müssen sie die häusliche Einrichtung stets säubern und defekte Gegenstände reparieren oder erneuern. Wahrlich, sie finden immer eine neue Beschäftigung. Es soll auch alles nach der göttlichen Ordnung wie in den himmlischen Wohnungen glänzen. Doch die Menschen vergessen dabei, wo sie sich befinden. Sie meinen, so wie im Himmelreich sollte ebenfalls hier auf Erden in dieser Welt der Täuschung alles schön und glänzend sein. Das ist aber ein Trugschluss!

Bitte denkt einmal daran: Der Mensch ist oftmals ein Sklave seiner eigenen Gedankenwelt. Er plant immerzu für sich etwas Neues, das ihm die letzten Kraftreserven nimmt.

Dann steht er leer da und kann sich nicht mehr gut auf Gott, den Urgeist im Ich Bin Liebestrom ausrichten. Er ist wahrlich ein gehetzter Mensch und lässt sich noch weiter dahin steuern, wo ihn die finsternen Wesen haben möchten – vor allem auf ihre Insel, wo er ein gefangener Schwerstarbeiter für sie ist.

Nun – wem geht da kein Licht auf?

Weshalb stellt euch Menschen guten Willens der Gottesgeist diese Bilder im Offenbarungslicht vor?

Weil viele von euch gutwilligen Menschen stets im Blickfeld der tief gefallenen, unverbesserlichen Seelen stehen und von früh bis spät von ihnen gesteuert werden. Sie meinen es mit ihren übereifrigen Aktivitäten immer gut. Das glauben sie aber nur, denn dahinter steht der Widersacher Gottes. Er benutzt die Menschen, die sich nicht voll unter eigener Kontrolle haben und sich selbst vormachen, ein geistig gut ausgerichteter Mensch zu sein – im Grunde genommen sind sie ihren eigenen Programmen hörig, die sie schon in früheren Erdenleben ausführten. So ändert sich für sie gar nichts.

Obwohl sie gutmütige, gottverbundene Menschen sind, eilen sie übereifrig von einer Arbeitstätigkeit und -stelle zur anderen. Den unsichtbaren finsternen Auftragsgebern sind sie weiterhin von früh bis spät nicht nur gute Helfer, sondern auch noch Energielieferanten dazu. Sie glauben, etwas Gutes zu tun für sich und andere, wenn sie sich immerzu im Äußeren beschäftigen. Durch diese Meinung heben sie sich selbst hoch und zeigen anderen Menschen, wie fleißig und gut sie doch sind. Sie sind jedoch ihrer Arbeit und übereifrig den Pflichten hörig. Diese Menschen kommen in ihrem seelischen und menschlichen Reifeprozess kaum voran, da ihnen die Kraft zur Weiterentwicklung fehlt. Sie verpufft größtenteils in ihrer übereifrigen Arbeit und Pflichterfüllung, die niemals von Gott, dem ewig Gebenden, so vorgesehen war. Die Menschen rudern mit dem Schiffskapitän der Finsterlinge von einer Inkarnation zur anderen zu öden, dunklen Inseln, auf denen sie immer wieder als Sklaven und Gefangene für sie schuften müssen.

Ihr geistig orientierten Menschen, die ihr an die Wiedergeburt und an ein Karma glaubt, habt für euch, die ihr einen schweren Beruf mit großem körperlichen Einsatz ausüben müsst, den Spruch erdacht: „**Ich war im früheren Erdenleben vermutlich ein Schuft, und nun muss ich eben schuften, um abzubüßen.**“

Doch so ist es nicht! Dies ist der Trugschluss eures Denkens, den sich die Finsterlinge für diejenigen listig erdachten, die sie in ihre Herrschaft steuern wollen, um sie jederzeit als Knechte und hörige Diener, ja, Leibeigene für ihre Dienste zur Verfügung zu haben!

Es war niemals der Gotteswille, dass ein einst reines Gotteswesen so massiv schuftet und die innere Kraft vergeudet! Dies ist das Lebensprinzip der tief gefallenen Fallwesen, das nur diejenigen arbeiten lässt, die wahrlich die Gefangenen ihrer seelischen Ein Programmierungen sind! Nicht genug damit. Sie wollen euch so lange wie möglich hier auf Erden binden und ebenso in den jenseitigen Seelenbereichen, denn dort spielt sich dieser traurige Vorgang weiterhin ab. Die ehemaligen Menschen, nun als Seelen ohne materielle Hüllen, schuften unentwegt weiter. In ihren eigenen Seelenprogrammen denken sie so weiter, als wenn nichts wäre. Kommen die Schutzwesen auf sie zu, dann lehnen sie es ab, sich ihnen gegenüber zu äußern, denn sie sehen nur die Arbeitswelt des Fleißes, den ihnen die Finsterlinge einst eingegeben haben. Dort, im erdgebundenen Jenseits bzw. in den tief schwingenden Fallbereichen, entledigen sie sich ebenfalls nicht ihrer falschen Denk- und Lebewelt.

So sind sie irgendwann in einer nächsten Inkarnation wieder den unverbesserlichen, erdgebundenen finsternen Seelen als Sklaven hörig, die sie weiterhin zu Hab und Gut, Haus und Grundstücken, Macht und Ansehen antreiben, ja, auch zu irdischen Persönlichkeitstiteln, die ihnen die gehobene Denk- und Lebensweise verschaffen. Dann sind sie über viele Inkarnationen sowie auch seelische Zeiträume daran gebunden, wenn sie ihre bindende Maske nicht endlich abnehmen, um in die göttliche Freiheit zurückzukehren. Sie jagen sich immer selbst von einem Ort zum anderen. Diese Unruhe strahlen sie aus und schon ist ihr Mensch nicht mehr zu bremsen, sich neue Ziele zu verschaffen. Die geben ihnen die unverbesserlichen gottlosen Seelen ein, denn dort wollen sie den Mensch sehen. Fazit des Ganzen ist, dass er dann eine steuerbare Marionette der Finsterlinge wurde, was aber niemals gottgewollt war, da er den freien Willen hat, auch uneinsichtig zu leben.

Im Endstadium schleppt sich so ein Mensch von einer Inkarnation zur anderen, von der Gegenseite und den Arbeitseingebungen gefangen, die ihn nicht mehr loslassen. Dabei bleibt dem Gottesgeist nichts anderes übrig als zuzusehen. Mit diesen Menschen wird es dann in der nächsten Inkarnation nicht viel besser, weil die seelischen Eingebungen (Negativenergien) größer wurden und noch stärker auf ihn einwirken.

Ihr werdet nun fragen, wann kann sich dann überhaupt solch ein Mensch mit einem derartigen Arbeitsfleiß von seinen Eingebungen befreien? Das hängt von ihm ab, da Gott kein Wesen bedrängt und beeinflusst, aber auch kein Leid zulässt, das evtl. sogar gewinnbringend für die seelische Gesamtentwicklung wäre.

Ist der Mensch aber weiterhin eine steuerbare Marionette seiner Eingaben und der massiven Beeinflussung von Seelen, dann benötigt er eine entsprechende Situation, in welcher er durch selbstverursachtes großes Leid neue Erkenntnisse aufnehmen muss, um nun aus Überzeugung eine neue, gottgewollte, ruhigere Lebensweise zu beginnen. Das Ziel jedes gottverbundenen Menschen und jeder Seele in den jenseitigen Bereichen außerhalb des himmlischen Seins, die herzlich gerne ins Himmelreich zurückkehren möchten, sollte wieder ein Leben in Übereinstimmung mit den göttlichen Gesetzen werden.

In den unteren, lichtarmen Fallbereichen und auf der Erde sind aber nur wenige ernsthaft dazu bereit, sich auf das demütige und herzliche Gesetzesleben der himmlischen Wesen auszurichten. Auf der Erde hat sich eigentlich nicht viel verändert seit dem Leben des Jesus Christus. Die gefallenen Wesen leben in ihrem freien Willen unverändert in einer Wunschwelt, die sie sich selbst eingegeben haben, die aber mit dem himmlischen Leben nichts gemeinsam hat. **Doch eines ist ihnen für alle Ewigkeit gegeben, nämlich der „göttliche Christusfunke“, der ihnen die Sicherheit gibt, seelisch unauflösbar zu sein. Er beinhaltet auch die Information für den Inneren Weg zurück ins himmlische Sein, den Jesus Christus mit seiner Jüngerschaft allen vorausging!** Doch für die meisten tief gefallenen Gotteswesen ist die himmlische Rückkehr noch nicht aktuell.

Wahrlich, seit der Erlösertat Jesu Christi in Verbindung mit seiner Jüngerschaft vor über 2000 Jahren (ein Äon), hat sich in den Seelen und Menschen aus dem Fall kaum etwas geändert. Sie leben in dieser Täuschungswelt das personenbezogene Leben, völlig entgegen dem unpersönlichen himmlischen Leben. Sie sind weit davon entfernt, sich dem demütigen, bescheidenen und unauffälligen Leben der himmlischen Wesen zu nähern. Auch die meisten gottverbundenen Menschen können sich aus

Unwissenheit über die himmlischen Gegebenheiten nicht von ihrer persönlichen Aufwertung lösen, die sie ahnungslos von den Fallwesen übernommen haben. Sie sind irregeführt durch viele religiöse Aussagen und glauben fälschlich, Jesus Christus hätte ihnen durch seine Erlösertat am Kreuz nach ihrem Erdenleben die Tür ins Himmelreich geöffnet. Dies ist nicht so, denn nur derjenige, der weitgehend das himmlische unpersönliche Leben in sich erschlossen hat, kann mit seiner Seele vom Himmelreich angezogen werden.

Die gottverbundenen Menschen können sich in der Gegenwart nicht vorstellen, was eigentlich Jesus Christus und die Jüngerschaft mit ihrem leidvollen und beschwerlichen Leben für die Schöpfung, die Menschen und alle reinen und belasteten Wesen bewirkt haben. Dies gibt der Gottesgeist in der Gegenwart über den Kündler tropfchenweise in vielen Botschaften bekannt. In dieser Botschaft deutet er nur kurz an, was früher auf Golgatha geschah.

Dieses damalige und für die Ganzheitsschöpfung sehr bedeutende energetische Geschehen schildert er euch nun: Für das Fallsein wurden aus dem himmlischen Sein von der Urzentralsonne dringend Energien mit speziellen Informationen benötigt, um die entsetzliche Absicht der tief gefallen Wesen zur seelischen Auflösung zu verhindern. Dies konnte nicht über die materielle Galaxiesonne geschehen, da sie nur einpolige Negativkräfte annimmt. So wurde sie bei ihrer Schaffung von den abtrünnigen Wesen für ihre Untergangswelt programmiert. Deshalb inkarnierten sich reine Gotteswesen auf die Erde, dem niedrigst schwingenden Planeten des Fallseins, um die göttlichen, zweipoligen Energien über ihren hoch schwingenden Lebenskern aus der Urzentralsonne anziehen zu können. Dies konnten sie aber nur, wenn sie seelisch wieder ihren hohen himmlischen Bewusstseinsgrad, d. h., kurzzeitig jene Schwingung erreichten, in welcher sich ihr Lichtkörper befand, als er die himmlischen Ebenen in Richtung des Fallseins verlies.

So weit geistig zu wachsen, um in diese hohe Schwingung zu kommen, das war für einen gottverbundenen und vergeistigten Menschen auf der Erde eine schwere Aufgabe und ein hohes Ziel. Die niedrig schwingenden Seelen wussten von der Heilsplanmission der reinen Gotteswesen zur Rettung der Schöpfung. Deshalb setzten sie alles daran, die inkarnierten Gotteswesen – dabei war auch Jesus Christus – möglichst schnell auszuschalten oder ihnen das Leben so schwer zu machen, dass sie viel Leid ertragen mussten und aus Furcht um ihr Leben ihr Vorhaben aufgeben würden. Jesus Christus und gottverbundene Frauen und Männer – der Gottesgeist nennt sie die Jüngerschaft Gottes – die sich von den Gottesbotschaften über Jesus angesprochen fühlten und ihn abwechselnd kurz oder länger auf ihrer Flucht vor den Schergen Herodes begleiteten, wurden von böswilligen Menschen stets verfolgt und vertrieben. Leider konnten sie bis zur Gefangennahme und Kreuzigung Jesu Christi nicht in die erforderliche hohe Seelenschwingung kommen, um die so dringend benötigten Energien aus der Urzentralsonne auszulösen und anziehen zu können. Dies gelang erst Jesus Christus am Kreuz mit der Gebetshilfe seiner Jüngerschaft.

Die in der Urzentralsonne gespeicherten Reserveenergien des Jesus Christus – in der ebenso Energien für alle Schöpfungswesen für kosmische Notfälle gespeichert vorliegen – konnten im Augenblick seines Herzensgebetes zur Ich Bin-Gottheit doch noch ausgelöst werden. Jesus Christus erreichte kurzzeitig nicht nur seelisch die höchste Schwingung auf Erden, sondern auch wieder seinen himmlischen Bewusstseinszustand. Endlich konnte das erlösende Ereignis geschehen. Aus der Urzentralsonne

strömten über feinstoffliche Lichtkanäle gebündelte Energiefunken zum Lebenskern des Jesus Christus, bestückt mit neuen Funktionsinformationen zur Schöpfungsrettung, die alle himmlischen Wesen in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit eingebracht hatten, über seinen Lebenskern weiter zu denjenigen aller Fallwesen, um die darin nur noch schwach rotierenden Urteilchen (positiv und negativ) durch neue Informationen zu stabilisieren. Diese Gotteskräfte machten die gefallenen Lichtwesen für alle Ewigkeit unauflösbar und somit auch die himmlische Schöpfung in ihrem herrlichen und geordneten Zustand.

Wisset diesbezüglich noch: Die im Fallsein freiwillig im Heilsplan wirkenden himmlischen Wesen bedurften dieser Energiefunken nicht, weil sie vor ihrer irdischen Mission im himmlischen Sein bereits eine informative Veränderung ihrer Urteilchen im Lebenskern erfuhren.

Viele unwissende, gottverbundene Menschen glauben fälschlich, sie erhielten heute noch durch diesen einmaligen Vorgang im Fallsein von Gott laufend mehr Zusatzkräfte ohne etwas Menschlich-Seelisches für ihren Heimweg tun zu müssen. So ist es aber nicht. Bitte seid euch dessen bewusst: Nur eine stetige innere Ausrichtung auf Gott und die Erweiterung des Bewusstseins durch neue Erkenntnisse und die Bereitschaft zu einem edlen und herzlichen Leben bringt einen Menschen mit seiner Seele in eine höhere Schwingung. Dadurch kommt er dem himmlischen Leben näher und nimmt somit über den SeelenLebenskern laufend mehr göttliche Lebensenergien auf. Aus dieser kurzen Schilderung der Gesetzmäßigkeit werdet ihr euch nun vielleicht von euren Falschinformationen verabschieden wollen.

Bitte versucht, euch das frühere Golgatha geschehen durch Jesus Christus vorzustellen. Die göttlichen Zusatzkräfte nahmen nur die auf Gott ausgerichteten Menschen und Seelen auf, die sich damals am Kreuz in der unmittelbaren Nähe der Seelenaura des Jesus Christus aufhielten. Das große Geschehen der Auslösung der göttlichen Energien aus der Ursonne brachte den Lichtkörper Christi (seine Seele) sowie auch die der umstehenden Menschen vorübergehend in eine erhöhte Schwingung und Kraftzufuhr.

So ihr wollt, versucht euch noch intensiver in die damalige Situation auf Golgatha hineinzufühlen. Christus in Jesus von Nazareth hielt lange schmerzerfüllt am Kreuz durch, weil er wusste, wie wichtig für die Gesamtschöpfung und alle göttlichen Wesen die Auslösung der Erlöserfunken in der Urzentralsonne war.

Bis zum letzten Atemzug glaubte er daran, weil er die Energien aus den Herzensgebeten der Jüngerschaft spürte. Sie erhoben ihn so weit in seiner Seele, dass seine Lebenskern-Urteilchen endlich wieder in den ersehnten Zustand der Evolutionsschwingung kamen, in welcher er das Himmelreich zur Errettung der Schöpfung und aller Wesen verließ und ins tiefst schwingende Fallsein ging.

Bitte denkt auch hier um: Er büßte dadurch nicht die menschlichen und seelischen Verstöße gegen das himmlische Gesetze (Schuld) ab, sondern erfüllte erfreulich und erfolgreich die Heilsplanaufgabe mit vielen Getreuen aus dem Himmelreich, die sich mit ihm dafür inkarnierten.

Für unsere geistige, himmlische Ur-Schöpfungsmutter war die qualvolle und unbarmherzige Kreuzigung des Jesus und anderer Menschen eine sehr tragische Situation. Sie stand mit ihrem noch nicht ganz reinen Lichtkörper in der Nähe der Gekreuzigten und beobachtete entsetzt das große Leiden und das menschliche Lebensende von Jesu. In diesem Moment erfasste sie eine große Traurigkeit und sie

bedauerte es sehr, dass sie der Schöpfungsteilung zustimmte und auch im Fallsein vorübergehend gelebt hat.

Zu diesem Zeitpunkt war sie schon auf dem Rückweg ins Himmelreich. Sie bot der Ich Bin-Gottheit an, so gut sie es konnte, den tief gefallenem Wesen zur Rückkehr zu verhelfen. Dies tut sie über ihre Erfahrungen, die in der unpersönlichen Gottheit zur Abrufung für die himmlischen Wesen gespeichert vorliegen, die freiwillig ins Fallsein gehen, um verschiedenartig im Heilsplan zu helfen.

Damals zur Kreuzigungszeit des Jesus Christus erlebte sie mit ihrem Lichtkörper dieses entscheidende Urgeschehen mit und weinte vor großen Schmerzen. Sie litt sehr mit den misshandelten Menschen und ihrem einst herzlich geliebten, geistig gezeugten Ur-Sohn Christus, der kurz vor seinem physischen Hinscheiden die Worte aus sich schrie: „**Es ist vollbracht!**“ Dies war der erlösende Augenblick zur Schöpfungsrettung, jedoch nicht das Ende der Fallschöpfung.

Die Fallauflösung wird aber noch unendliche Zeiten andauern. Doch sie geht viel rascher voran, da der Grundstock dafür geschaffen ist. Nach dem ES WERDE, der irdischen Reinigungszeit und Umstellung der materiellen Gestirne auf ein höher schwingendes Leben wird sich im tief schwingenden Fallsein vieles verändern und auch bei den schwer belasteten Gotteswesen. Viele von ihnen werden dadurch nach und nach einsichtig bzw. sie werden ihre unnachgiebige Haltung gegen die himmlische Rückkehr aufgeben.

Dies wird der Augenblick sein, der die himmlischen Wesen in Jubel und Dank an unsere Ich Bin-Gottheit versetzt, die alles für die geliebten, gefallenem Schöpfungswesen getan hat, um sie vor noch größerem Leid zu bewahren. Doch schon unendlich lange verhindern der Widerwille der tief gefallenem Wesen und der ihnen gegebene freie Wille sie vor unsagbarem Leid zu schützen. Herzlich und sehrend erwarten die himmlischen Wesen den Schlusszeitpunkt des niedrig schwingenden Lebens, weil dann die Menschen und Seelen endlich aufhören, selbstzerstörerisch zu leben.

Ihr Menschen guten Willens, bitte bedenkt: Ihr befindet euch jetzt in der allerhöchsten Gnadenzeit, da sich die Ursonne zur Kraftübermittlung eurem planetarischen Sonnensystem am allernächsten befindet.

Deshalb geschieht gleichzeitig auch die erhöhte An Strahlung eurer Seelenkerne, die aber nur dann in erhöhte Rotation kommen können, wenn ihr täglich auf die Ursonnenausstrahlung Gottes magnetisch gut ausgerichtet seid. Euch wird noch vieles gegeben, deshalb nutzt bitte die verbleibende Erdenzeit als Erntezeit. Seht durch tägliche Gedankenkontrolle nach, was in eurem Ober- und Unterbewusstsein und auf der Gefühlsebene in den inneren Scheunen der Seele an Unkräutern noch vorhanden ist. Trennt die Spreu vom guten Ernteweizen, dann steht ihr wahrlich mit einem Fuß bereits im himmlischen Leben.

Diese große Möglichkeit schneller geistig zu reifen und sich besser der seelischen und menschlichen Belastungen bewusst zu werden, um sich gottgewollt nach und nach verändern zu können, gab es auch zur Erdenzeit Jesu Christi. Heute erlebt ihr sie wieder in eurer Inkarnation. Ihr inneren Menschen, bitte seht diese irdische Endzeit im geistigen Äon-ablauf als ein außergewöhnlich freudiges Energiegeschenk unserer unpersönlichen Ich Bin-Gottheit zur weiteren Evolution eurer inneren, ewigen Lichtgestalt.

Seid in diesem Sinne weiter auf dem Vormarsch zu eurem ewigen, heimatlichen Ziel. Gottesgeist hilft euch in eurer Bereitschaft, euch von euren ehemaligen Fesseln zu befreien, vor allem auch von denjenigen der Arbeit der Sklavenwelt, die den einen oder anderen von euch immer wieder von einer Inkarnation zur nächsten hinab zog. Bitte befreit euch nur unter der einzigen Bedingung, dass ihr wahrlich

sehr gerne in die Fußstapfen Jesu treten und ein neuer Mensch werden wollt, der seine Freizeit zur inneren Nachforschung der aufgezeigten Tagesereignisse nützt. Bei den guten Früchten sind auch immer welche dabei, die nicht mehr essbar sind. Schaut euch bitte diese – so ihr wollt – einmal an. Es sind einige ungesetzmäßige Verhaltensweisen zur Selbsterkenntnis für euch enthalten, die ihr einmal tiefer analysieren solltet. Eure innere Hilfe hierzu ist stets der Gottesgeist im UrLiebestroms der Ganzheitsschöpfung.

Bitte blickt jetzt hinaus in eure Welt, dann wisst ihr als ehrliche Gottesjünger/innen (inkarnierte himmlische Heilsplanwesen) sofort, warum der Gottesgeist euch so ernsthaft zur Umkehr ermahnt. Doch auch hierbei habt ihr den freien Willen.

* * *

Es gab ungekürzt aus dem Ich Bin-Liebestrom diese Gottesbotschaft ein reines Lichtwesen nach dem göttlichen Willen. Gott ruft euch auf, nach Hause zu kommen. – Es ist schon sehr spät geworden!

[Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie

Der Gottesgeist spricht über ein reines himmlisches Wesen durch einen Propheten (Künder) über folgende Themen:

Wie der Energiefluss im Menschen und seiner Seele vermehrt werden kann und welche energetischen Vorgänge im inneren Lichtkörper (Seele) und ihrem Lebenskern stattfinden.

Der Gottesgeist schildert die entsetzliche Absicht und Gründe, weshalb die energielosen und deshalb weit degenerierten Gotteswesen beabsichtigten, ihre feinstofflichen Lichtkörper im fließenden Liebestrom aufzulösen.

* * *

Gott zum Gruß, du treuer Lichthelfer (Künder) für die Gesamtschöpfung im menschlichen Dasein!

Es spricht zu dir wieder einmal ein Lichtbote aus der sich ewig verströmenden Liebe Gottes, des Ich Bin. Du darfst mich, einen beauftragten Liebebotsen aus dem göttlichen Sein empfangen, der im Namen Christi dir und der gottverbundenen Menschheit eine Liebebotschaft übermittelt. Wahrlich, es wird der gute Wille jedes einzelnen Menschen, der sie in sich aufnehmen möchte, benötigt. Das heißt mit anderen Worten, jeder Mensch kann aus seinem freien Willen diese Offenbarung lesen und daraus für sein Leben Schlüsse ziehen. Er ist hierzu herzlich eingeladen. Die allermeisten gottverbundenen Menschen jedoch sind nach außen in die Welt gekehrt und können diese Botschaft der Liebe nicht erfassen.

Deshalb werden sich nur diese gottverbundenen Menschen vom Gottesgeist angesprochen fühlen, die soweit gereift sind, die Liebesprache Gottes über Künder zu verstehen. Sie alle sind von Gott dazu aufgerufen, ihren kleinen Liebebeitrag zu leisten. Das heißt mit anderen Worten: Jeder Mensch ist aufgerufen, Gott dem Allgeber in der Gesamtschöpfung zu helfen, indem er immer wieder mit herzlichen Empfindungen nach innen zu Gott in seinem Seelen-Lebenskern pilgert. Dadurch vermehrt sich nicht nur in ihm die Lebensenergie, diese die Seele nach dem göttlichen Willen aus dem Allsein-Liebestrom schöpfen kann, sondern sie fließt dann durch ihn in alle Lebensbereiche des Fallseins und bietet sich allen aufnahmebereiten Wesen an und bereichert zudem auch alles Leben in einer niedrigeren Evolutionsform.

Der Gottesgeist versucht euch dies bildlich verständlich zu machen:

Bitte stellt euch vor: Alle Menschen und Seelen im Fallsein und auch die himmlischen Lichtwesen sind mit einem Energieband der Liebe untereinander verbunden. Im Geistigen wird dies als ein **energetisches Informationsband der Liebe** bezeichnet. Dieses Wissen ist den meisten Menschen nicht bekannt, weil sie die innere Verbindung zum himmlischen Leben durch Unwissenheit und Falschinformationen verloren haben. Bitte seid euch dessen bewusst, in beiden Schöpfungen – im himmlischen Sein und im Fallsein, in dem ihr vorübergehend lebt – sind die göttlichen Wesen über den Lebenskern (pulsierendes Herz) für immer mit dem Energieband verbunden.

Als die Schöpfung noch ungeteilt war, suchten alle Wesen noch herzlich gerne eine Kommunikation zueinander. Dies änderte sich nach der Teilung der Schöpfung, die von allen Wesen nur auf eine vorgegebene Äonenzeit bestimmt wurde. Das Energieband hat die Bedeutung, dass alle Wesen miteinander aus einer Energiequelle stammen und so in sich (in den Lichtpartikeln) gleiche Wesensmerkmale der himmlischen Schöpfung beinhalten bzw. tragen. Diese sind es, die sie miteinander zu einem schöpferischen und energetischen Lebensguss in Unsterblichkeit vereinen. Auch wenn sie miteinander nicht kommunizieren, sind sie dennoch unzertrennlich mit dem unbelastbaren und unzerstörbaren Lebenskern verbunden, in dem die ganze Schöpfung als Mikrokosmos gespeichert vorliegt. In ihm ist das unpersönliche, göttliche Ich Bin beinhaltet, das die Gesamtschöpfung herzlich und genial zu steuern versucht.

Das unpersönliche höchste Liebewesen, **Gott oder Urgeist**, hat im Herzen (Lebenskern) jeden Schöpfungswesens – ob tief gefallen und schwer belastet oder in gesetzmäßiger himmlischer Reinheit – den ewigen Platz. Wer von euch dieses Wissen hat, kann sich durch seine tiefe ehrliche Absicht in seinem

Seelen-Lebenskern mit Gott herzlich verbinden. Ihn wird Gott durch die herzliche Zwiesprache immer mit Energien belohnen. Doch er sollte vorher wissen, dass er nur dann von Gott reichlich mit Zusatzkräften beschenkt wird, wenn er ernsthaft bereit ist, durch die Verwirklichung der Gottesgesetze dem himmlischen Leben näher zu kommen.

Jeder von euch ist dazu aufgerufen, so er möchte, die Liebekraft in sich stärker zu aktivieren als bisher. Durch die Herzensgebete eines einzelnen Menschen kann schon vieles bewegt werden. Wer in selbstloser Absicht für seine Mit-Geschwister betet und dieses Herzensgebet in den göttlichen Willen legt, der kann sehr viel Gutes bewirken. Das erhebt ihn wahrlich in eine höhere Schwingung seines Seelen-Lebenskerns und vermehrt seine Lebensenergie. Seine höhere Schwingung belebt sein Lebensumfeld mit mehr Energien und hebt auch ein wenig mehr die Erdschwingung. Könnt ihr dies erfassen?

Bitte seid euch diesem hilfreichen, unsichtbaren Geschehen noch mehr bewusst. Die stetige, bewusste Hinwendung zu Gott im Seelen-Lebenskern, magnetisiert ihn schneller in den Liebestrom Gottes einzutauchen. Dies bewirkt eine erhöhte Rotation der beiden Urteilchen (positiv und negativ). Durch die größere Energieanreicherung in der Seele, verbessert sich das Wohlbefinden des Menschen. Die Liebekraft Gottes fließt intensiver über die Bewusstseinszentren, die wiederum energetisch mit allen Zellen und Organen vernetzt sind.

Jeder Energieimpuls, der sich in Stoßwellen zum Zellkern bewegt, bedeutet für ihn und die Zellverbände eine energetische Stützung. Dies geschieht bei einem gut ausgerichteten, herzenoffenen Menschen, der immer wieder in sein Inneres wandert und dort herzlich die Ich Bin-Liebekraft für sein Leben erbittet. Es vollzieht sich eine ständige Regeneration in ihm durch neue zufließende Energien nach dem Willen Gottes.

Ihr Menschen des Gottesgeistes, bitte seid euch dessen bewusst. Ihr braucht nicht energiearm zu leben, denn euch ist die Möglichkeit der Lebensenergie-Vermehrung gegeben!

Die Liebe Gottes in euch ist fortwährend bereit, selbstlos gebend zu wirken. Habt ihr die Bereitschaft, mit einigen Herzensgedanken öfter kurzzeitig in euer Inneres zu gehen, dann werdet ihr vom Liebestrom Gottes reichlich beschenkt. Wer so immer wieder versucht, die Kräfte des Ich Bin zu aktivieren, derjenige wird am Tage und auch in der Nacht keinen Energiemangel erleiden. Er ist durchdrungen vom Liebegeist, der immer bereit ist, euch zu stützen und zu helfen. Dies ist in unserem himmlischen Gesetz der selbstlos gebenden Liebe für die Ewigkeit von allen Lichtwesen so in die Ich Bin-Gottheit festgelegt worden.

Wer sich dieses geistige Geschehen vorstellen kann, der erkennt, dass er die Möglichkeit besitzt, so oft er es herzlich wünscht, in die Energiequelle Gottes einzutauchen. Darum wartet bitte nicht zu lange, das göttliche Angebot von Herzen anzunehmen. Ihr helft euch selbst, wenn ihr während des Tages ab und zu kurz und freudig ins Innere, in euren Seelen-Lebenskern wandert. Er wird vom Gottesgeist als ein atomarer feinstofflicher Lebensreaktor für das Lichtwesen aus der Schaffung des Urgeistes gesehen und wird auch pulsierendes Herz genannt, da er durch seine rhythmischen, kreisförmigen Bewegungen in magnetischer Anziehung die Fähigkeit besitzt, Lebensenergien aus der himmlischen Urzentralsonne anzuziehen. Deshalb ist es jedem göttlichen Wesen möglich, über den Lebenskern notwendige Energien für sein Evolutionsleben zu erbitten. Dies tun sie demütig in herzlicher Absicht nur dann, wenn ihre Lebensenergie - die sie immer vor dem Antritt einer neuen Evolution erhalten - durch eine unerwartete Situation unverschuldet schneller verbraucht haben. Diese Möglichkeit besteht ebenso im Fallsein und auf

der Erde bei den Menschen und ihren Seelen. Doch die Menschen erhalten nur dann die göttlichen Zusatzkräfte, wenn sie bereit sind, dem himmlischen Leben näher zu kommen, indem sie willens sind, sich täglich zu bemühen, nach den ihnen bekannten, göttlichen Gesetzen ehrlichen Herzens zu leben.

Wie ihr daraus seht, ist das göttliche Gesetz auf Energiesparsamkeit ausgelegt und die Ich Bin-Gottheit in Verbindung mit der Urzentralsonne nur diejenigen Wesen mit zusätzlichen Kräften öfter beschenkt, die die tiefe Herzensabsicht haben, aus der weltlichen und eigenen Dunkelheit ins göttliche Licht zu kommen.

Bitte versteht die göttliche Logik. Nur diese Menschen sind in dieser Botschaft vom Gottesgeist angesprochen und aufgerufen, des Öfteren freudig in ihr Inneres zu Gott zu pilgern, die aus schmerzlichen Erfahrungen erkannt haben, wie wichtig es ist, in dieser dunklen Welt, eine gottgewollte und edlere Lebensweise anzustreben, die den himmlischen Wesen näher kommt.

Die meisten von euch üben entweder einen Beruf aus oder sind engagiert in verschiedenen Bereichen des Privatlebens. Doch auch darin bietet sich immer wieder die Möglichkeit, ins Innere zu Gott einzukehren. Dazu muss es nicht unbedingt still um euch werden. Wichtig ist, dass ihr mit einigen liebevollen Gedanken die innere Stille erlangt und diese Herzensimpulse Gott, dem Allgebenden, im Liebestrom zusendet. Durch eure liebevolle Zuwendung und euren Herzensdank an ihn, werdet ihr sehr bald ein gutes wohltuendes Gefühl erspüren.

Zum besseren Verstehen wiederholt der Gottesgeist in ähnlicher Ausdruckform das so wichtige energetische unsichtbare Geschehen in eurer Seele:

Wenn ihr euch nach innen herzlich Gott zuwendet, dann erfahrt ihr auf diese Weise seine große Liebekraft-Ausschüttung. Euch fließen über den Lebenskern - in dem beide rotierende Urteilchen (positiv und negativ) ähnlich einem elektrischen Motor arbeiten - neue göttliche Nachschubkräfte zu. In ihm ist die Ich Bin-Gottheit, die ihr anspricht. Je mehr Herzensempfindungen ihr aussendet, desto mehr energetische Leistung erzeugt der seelische Lebensenergie-Reaktor durch die schneller rotierenden Urteilchen (geistige Atome). In dieser hohen Rotationsphase saugt er enorme geistige Kräfte aus der feinstofflichen, himmlischen Urzentralsonne an. Diese Kraft empfängt jeder Mensch und seine Seele in unterschiedlicher Menge, weil der Reinheitsgrad der Seele bzw. die momentane menschliche Bereitschaft, mehr oder weniger nach den göttlichen Gesetzen leben zu wollen, dafür ausschlaggebend ist. So ähnlich könnt ihr euch bildlich die Energievermehrung im Seelen-Lebenskern vorstellen.

Steht ihr in einer herzlichen Verbindung zur Ich Bin-Gottheit, dann erhöht sich sofort die Schwingungszahl in eurem Seelenwesenskern. Ihr habt die Möglichkeit, diesen hohen Schwingungszustand und Energiezufluss tagsüber längere Zeit zu halten, wenn ihr freudig dazu bereit seid, eure Herzensempfindungen des Öfteren zu aktivieren. So wird es euch am Tage wahrlich nicht an göttlichen Kräften mangeln, da ihr von den magnetischen Strahlungskräften des Urgeistes durchpulst seid. Durch euer körperliches Wohlbefinden könnt ihr dann euren Tagesablauf viel besser mit Freude, Geduld und Ausdauer bewältigen.

Es lohnt sich, den gut gemeinten Rat des Gottesgeistes zu überdenken und, so ihr wollt, diesen in euer Leben einzubeziehen. Dies würde euch schneller geistig und physisch reifen lassen. **Wahrlich, wer sich**

vermehrt in den göttlichen Liebestrom begibt, der ermöglicht sich dadurch eine schnellere Erweiterung seiner geistigen Evolution in alle Urewigkeit. Wer diesen Ratschlag des Gottesgeistes umsetzt, profitiert sehr für sein Leben!

Ihr könnt als Menschen des Gottesgeistes aber auch den Gott-fernen Weg wählen und weniger in eurem Inneren verweilen. Dann werden jedoch zum Energieausgleich mehr Nahrung, Schlaf und andere Energielieferanten benötigt. Die Menschen aus dem Fall leben ungesetzmäßig, weil sie z.B. durch Herrschsucht und personenerhobenes Leben von unwissenden Menschen – meist gutwilligen und ängstlich Hörigen – auf Umwegen zusätzliche Negativ-Lebensenergien abziehen. Doch diese Art der Ungerechtigkeit ist nicht der Weg für einen ernsthaft suchenden Menschen nach der göttlichen Wahrheit.

Ein Herzensmensch, der Gott gerne näher kommen möchte, wird aber den Ratschlag des Gottesgeistes zur Vermehrung der Lebensenergien gerne annehmen wollen. Bitte wisset, ihr werdet nur daran erinnert, dass sich euch die Möglichkeit bietet, seine Urenergien abzurufen, da Gott niemand seine Herzensenergie vorenthält. Er ist bereit, euch allezeit liebevoll zu beschenken, damit ihr euch gut fühlt und nie einen Energiemangel erleidet.

Doch die Realität zeigt leider bei den allermeisten Menschen, dass sie sich fast vollkommen vom Ich Bin-Liebestrom abgenabelt haben. Sie leben lieber ihre eigenwillig personenerhobenen Verhaltensweisen auf Kosten bescheidener und demütiger Menschen. Damit leben sie außerhalb des himmlischen Lebensprinzips, das bedeutet, dass sie weiter auf Selbsterstörungskurs leben und somit gegen das aufbauende und bewahrende Schöpfungsleben sind.

Die Ursache dafür liegt im Scheitern der Fallschöpfungsvision der tief gefallenen Gotteswesen. Nicht Gott, der allgebende, liebevolle Urgeist, hat sie scheitern lassen, sondern die in ihren Herzen erkalteten Gotteswesen, die in ihrer Umnachtung nicht mehr in ihr Herz (göttlicher Lebenskern) einkehren wollten. Es erkaltete zuerst in ihnen zu sich selbst, dann zur Ich Bin-Gottheit und anschließend zu allen anderen Gotteswesen einschließlich dem Tier-, Pflanzen- und Mineralreich, ja, zum gesamten Schöpfungsleben. Nur weil sich die einst reinen Wesen völlig vom Liebestrom Gottes getrennt haben, findet ihr im derzeitigen Leben so viel unsagbares Leid.

Die abtrünnigen Gotteswesen wollten die Urschöpfung teilen und eine eigene Schöpfung nach ihren Wünschen und Vorstellungen errichten. Die Zustimmung hierfür erhielten sie nach einer himmlischen, demokratischen Abstimmung aller Lichtwesen nur für eine bestimmte Äonenzeit, das heißt, bis zum ES WERDE. Dieser Endzeitpunkt des Fallseinsleben ist nun fast erreicht, wo der Anfang gemacht wird, von der niedrigsten Bewusstseins-schwingung langsam zur höchsten des Fallseins zu gelangen, um das gefallene kosmische Leben auf göttliche Gesetze zu verändern. Dies geschieht nur äußerlich mit Umprogrammierung der Atome, die hauptsächlich auf einpolige Negativkräfte gepolt waren. Dies ist kein Gewalteingriff vom Gottesgeist und den himmlischen Wesen in das Fallseinsleben, weil wir im himmlischen Sein vor der Teilung der Urschöpfung dies so festlegten und alle abtrünnigen Gotteswesen damit einverstanden waren. Sie werden nur gebeten, ihr niedrig schwingendes Bewusstsein auf ein höheres auszurichten bzw. nach und nach zu verändern. Damit wird ihr freier Wille weiter bewahrt bleiben können.

Der Endzeitpunkt des Fallseins bringt natürlich für die tiefgefallenen, schwer belasteten Menschen und Seelen enorme Veränderungen mit sich. Doch ihr freier Wille zur Veränderung wird nicht beschnitten. Sie

können selbst wählen, ob sie auf einem höher schwingenden, feinstofflichen oder noch materiellen Planeten leben wollen. Oder auf für sie eigens geschaffenen, geistigen Welten, wo sie apathisch und ohne Antriebskraft ihr früheres Leben überdenken können. In dem zeitlosen Zustand werden ihnen höher entwickelte Wesen aus dem Fallsein versuchen zu helfen. Doch auch sie werden sich an die unpersönlichen, himmlischen Gesetze halten wollen und ihnen nur das übermitteln, was ihnen vom Lebenskern die Ich Bin-Gottheit für sie übermittelt.

Geistige Lehrer gibt es im Himmelreich nicht, weil von dem unpersönlichen Wesen Gott in der Urzentralsonne jedem Wesen alle Informationen angeboten werden, welche es zur weiteren Evolution und geistigen Reife braucht.

Die gestrandeten Wesen, die noch viele seelische Belastungen in sich haben, werden erst dann einsichtig, wenn sie keinen Sinn mehr für ihre ungesetzmäßige Ausrichtung und ihr Leben sehen und finden. Dann geht es mit ihnen freiwillig rasch in die Richtung des ewigen Gotteslichts. Ihnen wird auf vielerlei Art und Weise vom Gottesgeist und den reinen himmlischen Wesen geholfen. Deshalb sorgt euch, ihr gottverbundenen Menschen und Seelen, nicht um die dunklen Wesen, die bis jetzt noch nicht begriffen haben, wo sie leben und was sie überhaupt sind. Lasst sie so unverändert leben, denn sie sind bis heute nicht bereit einen kleinen Schritt auf Gott zuzugehen, weil ihnen die göttliche Herzenswärme und die Demut fehlen.

Dagegen solltet ihr Menschen des Gottesgeistes mehr im Inneren mit Gott leben, damit euch die widerspenstigen Menschen und später im Jenseits die dunklen Seelen nicht mehr täuschen können.

Versucht bitte alles daranzusetzen, das euch dem Himmelreich näher bringt, dann werdet ihr erkennen, wie ich euch sicher und weise aus gefährlichen Situationen führe und ihr neue nützliche Erkenntnisse dazu gewinnt. So könnt ihr ein größeres Gottvertrauen in euch erwerben, das euch stark macht für die weitere Überwindung erkannter Fehler und Schwächen. Es sind falsche Verhaltensweisen gegenüber Menschen, dem Tier und der Natur. Nur so ist es euch gut möglich in der Welt der Täuschungen zu bestehen und mit der inneren göttlichen Verbindung weiter aufwärts zu streben, um die himmlische Anziehungskraft zu erlangen. Das wünscht euch sehr herzlich der Gottesgeist im Ich Bin.

Nach der kurzen Zusatzschilderung geht der Liebegeist im Ich Bin nochmals zum Endzeitpunkt des Fallseins:

Zuerst wird die Erde vom Gottesgeist in Verbindung mit reinen himmlischen Lichtwesen von niedrigen Strahlungen und Schwingungen gereinigt und neu gestaltet. Der materielle Kosmos und seine Gravitations- und Rotationsbahnen werden ebenso neu geordnet für die zweipoligen Gottesenergien aus dem reinen Sein, die in dieser Welt der Fallwesen kaum Zugang fanden. In ihrer im Eigenwillen erschaffenen, feststofflichen Schöpfung – der Gottesgeist nennt sie das niedere Fallsein – hofften sie noch lange eine Möglichkeit zu finden, damit sich die Urzentralsonne teilt. Dies geschah aber nicht, weil die himmlischen Wesen alles in Bewegung setzten, um es zu verhindern. Dies gelang ihnen nur mit der Hilfe des Urgeistes (Ich Bin-Gottheit). Die tiefgefallenen Gotteswesen waren über ihren Misserfolg so sehr

enttäuscht, dass sie zur **schrecklichen Selbstzerstörung ihrer schwer belasteten und energiearmen Lichtkörper (Seelen) übergangen**.

So es euch möglich ist, versucht euch bitte in die früheren, für die Gesamtschöpfung sehr wichtigen, kosmischen Geschehnisse hineinzudenken. Die Fallwesen konnten die Teilung der Urzentralsonne nicht realisieren, da die verbliebenen himmlischen Schöpfungswesen in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit diese trennende Maßnahme in ihrer demokratischen Abstimmung nicht billigten. Hätten sie die Zustimmung dafür erhalten, dann wären ihre Fallschöpfung und das himmlische Sein vollkommen unabhängige Schöpfungen geworden, in denen kein Wesen mehr die Möglichkeit hätte, ein früheres bekanntes Wesen zu besuchen oder mit ihm über Lichtkanäle zu kommunizieren. Dies hätte bedeutet, dass für alle Zeiten für die himmlischen Lichtwesen keine Zugangsmöglichkeit mehr von einer Schöpfung zur anderen bestanden hätte.

Ein vollkommener Neuanfang müsste in beiden Schöpfungen beginnen, weil die Urteilchen in der Urzentralsonne ihre Steuerungstätigkeit für die Schöpfung einstellen müssten, um grundlegend neue Speicherungen aufzunehmen. Dies hätte enorme kosmische Anlauf- und Aufbauzeit benötigt. Andererseits müssten die Trillionen Geistpartikel der Lichtkörper aller Wesen mit neuen Informationen für eine neue Schöpfung mit anderen Regelungen gespeichert werden. Dies hätte ebenso lange kosmische Zeiten gekostet und unendlich viel Leid den Wesen gebracht, die die Rückkehr ins Himmelreich noch wollten. Doch ihre verbrauchten Lebensenergien im Fallsein hätten nicht dazu ausgereicht, in Kürze von einer himmlischen Ebene wieder magnetisch angezogen zu werden. **Wahrlich, durch die Unteilbarkeit der Urzentralsonne, blieb allen kosmischen Wesen ein unsagbares Leid erspart!**

Doch die tief gefallenen Gotteswesen im Fallsein wollten von diesen tragischen Folgen nichts wissen. Sie versuchten – ungeachtet der himmlischen Abstimmung gegen ihre Schöpfungsvision der Unabhängigkeit – mit vielen listigen Möglichkeiten, die Teilung der himmlischen Urzentralsonne dennoch durchzusetzen. Sie richteten Planetengebiete ein, um von diesen verschiedene Strahlen und Informationen über die materielle Sonne ihres Sonnensystems zur himmlischen Urzentralsonne zu senden. Diese waren stets gezielt so ausgerichtet, um die in der Urzentralsonne enthaltenen Urteilchen in ihrer Tätigkeit massiv zu stören und sie einmal magnetisch zum Stillstand zu bringen. Dann erst hätten ihre eigenwilligen Eingriffe versuche auf die himmlische Urzentralsonne Erfolg gehabt und die Teilung der Urzentralsonne wäre ihnen gelungen.

Doch ihre wohl durchdachten Bemühungen sind von den himmlischen Wesen abgefangen worden.

Sie neutralisierten die Negativstrahlungen und Informationen der Fallwesen durch das Zusammenwirken der sieben Prismen sonnen, die die himmlischen Evolutionsebenen selbstständig beleben. Deshalb blieben ihre lang anhaltenden, zerstörerischen Versuche ohne jeglichen Erfolg. Es dauerte sehr lange bis sie begriffen haben, dass ihre arglistigen Maßnahmen keinen Erfolg bringen und ihr Wunsch zur eigenen Schöpfung auf ewige Dauer unerfüllt bleibt. Deshalb erlebten die gefallenen Gotteswesen ein großes Herzensleid und in dieser Phase der Hoffnungslosigkeit, ersannen sie aus Verzweiflung die Idee, ihre Lichtkörper aufzulösen. Das war die dunkelste und schlimmste Schöpfungsnachricht und -zeit, die wir je im himmlischen Sein hatten!

Trotz ihres entsetzlichen Schöpfungsszenarios, das sie erreichen wollten, aber nicht mehr realisieren konnten, weil es durch Jesus Christus und seine Jüngerschaft verhindert wurde, bittet euch der Gottesgeist um Verständnis für eure Brüder und Schwestern, die nicht mehr in ihrer bisherigen Lebensform existieren wollten!

Ab dem Moment ihrer Selbstzerstörungsabsicht war die ganze Schöpfung in großer Gefahr. Die himmlischen Wesen und auch die höher schwingenden Wesen im Fallsein, die sich gegen die Auflösung gestellt haben, waren sehr entsetzt und in großer Sorge. Wäre tatsächlich einem abtrünnigen Gotteswesen im Fallsein der Anfang zur Auflösung seines einst wunderschönen Lichtkörpers gelungen, dann hätte das fürchterliche und unbeschreibliche Folgen auch für die ganze All-seins-Schöpfung gehabt.

Nach Abschluss der Lichtkörperauflösung kämen die beiden Urteilchen als übriggebliebene Teilchen des Wesens-Lebenskerns wieder zurück in den fließenden Liebestrom Gottes. Das würde bedeuten, dass sich das Fallsein von der niedrigsten Galaxienschwingung nach und nach bis zur höchsten himmlischen Seins ebene auflösen würde. Auch das reine Allsein mit allen Schöpfungsebenen und allen Gotteswesen des Ich Bin einschließlich der Urzentralsonne müsste das mit Formen gestaltete Leben beenden. Die geistigen Atome würden sich im All-seins-Äther bzw. im Ich Bin-Liebestrom verflüssigen. Das hätte die größte Katastrophe und das Ende der bisherigen Schöpfungsgeschichte bedeutet. Nur die beiden Urteilchen des Lebenskerns der Schöpfungswesen und der Urzentralsonne hätten überlebt.

Das wussten die abtrünnigen Gotteswesen im Fallsein in der Anfangsphase ihrer degenerierten Geistkörper noch sehr gut. Deshalb wollten sie unbedingt diesen kosmischen Zustand gewaltsam herbeiführen, um später aus ihren übrig gebliebenen Urteilchen, jedes für sich, eine eigene Schöpfung nach ihren Vorstellungen zu gründen. Sie wussten aus der Ich Bin-Gottheit, welche Möglichkeiten sie hatten. Doch in ihrem unvollkommenen Lebensbewusstsein wäre nur wieder eine unvollkommene Schöpfung auf Zeit möglich gewesen, weil ihnen die Negativkraft, die auch in sich zwei Urteilchen besitzt, niemals den nötigen Rückhalt gegeben hätte. Es ist wohl möglich, ein Universum mit der Negativkraft einer Zentralsonne zu gründen, doch diese käme nicht zu einem großen Schöpfungspotential, wie es der himmlischen Urzentralsonne möglich ist. Sie besitzt zwei ausgereifte Kräfte: Positiv und Negativ. Diese verbinden sich stets auf magnetischer Basis, doch sind selbstständige Kräfte, die zwei Urteilchen besitzen. Die verbündeten Kräfte strahlen dann gebündelt in das himmlische Sein und erheben das schöpferische Leben in eine erhobene Strahlung und Schwingung.

Dagegen ist nur die Negativkraft, mit der die materielle Welt gegründet wurde, zu schwach, das niedrig schwingende Leben weitsichtig zu erhalten. Deshalb wird das materielle Atom, das mit einem feinstofflichen verbündet arbeitet, sich einmal zersetzen bzw. wieder auflösen. Aus diesem Grund kann ein materieller Kosmos nur zeitlich begrenzt aufrecht erhalten bleiben. Das gleiche würde mit einer neuen Schöpfung auf feinstofflicher Basis und Struktur geschehen, wie es die zerstörerischen Fallwesen vorhatten. In solch einer Schöpfung würden chaotische Zustände herrschen, ähnlich wie in eurem irdischen Leben. So ungefähr könnt ihr euch das geplante Schöpfungsvorhaben vorstellen, dass noch viele der gefallen Gotteswesen erreichen wollen, ohne zu bedenken, dass ihr Plan längst schon überholt ist. Hätten sie die Möglichkeit genutzt, hierüber im Inneren bei Gott nachzuschauen, dann wären sie zu dem Entschluss gekommen, sofort alles bereuen zu wollen, was sie ihren Geschwistern angetan

haben, die für sie alles riskierten und oft sogar ihr menschliches Leben opferten, um die Schöpfung zu retten.

Den Fallwesen, die sich auf der Erde inkarniert befinden oder im Unsichtbaren die Geschehnisse der Welt steuern, bleibt nicht mehr viel Zeit zum selbstständigen, freien Umdenken in Richtung Gottesgesetz, da ihre geteilte Schöpfung mit dem ES WERDE (Reinigungszeit der Erde) zu Ende geht.

Doch damals, in ihrer Selbstzerstörungsabsicht, dachten sie noch nicht so weit, weil tatsächlich die Chance bestand, ihren Plan zu realisieren. Deshalb setzten die reinen Gotteswesen alles in Bewegung und auf eine Karte, um dieses Leidensszenario zu verhindern. Sie schufen den Heilsplan Gottes zur Rettung der Schöpfung. Dies gelang ihnen in gemeinsamer Absprache mit der Ich Bin-Gottheit und später auf der Erde in der Tat vortrefflich.

Ein Großteil der Zerstörungsgedanken ist den unnachgiebigen Menschen und den dunklen, erdgebundenen Fallseelen geblieben, die noch glauben, eine Chance zur Seelen- und Schöpfungsauflösung zu besitzen. Deshalb herrscht immer noch viel Leid auf dieser Erde und in den verschiedenen Fallseinsbereichen. Bitte versucht sie zu verstehen. Habt ihr Verständnis für ihre Situation entwickelt, dann werdet ihr euren gottlos lebenden Geschwistern nichts Negatives entgegen strahlen. Die in guter Absicht lebenden Menschen, die bereit sind, immer mehr nach den göttlichen Gesetzen zu leben, können der selbstzerstörerischen Gedankenwelt der Fallwesen entgegentreten.

Im Grunde hat bereits Jesus Christus mit vielen seiner Getreuen durch die Gründung eines seelisch verbundenen geistigen Ich Bin-Liebekreises die seelische Selbstzerstörung verhindert und für die Erhaltung der Schöpfung gesorgt. Dadurch bewirkten sie miteinander die Abrufung der Erlöserfunkenkräfte aus der Urzentralsonne. Diese sind die ererbten Reservekräfte unserer himmlischen Eltern für Christus, den erstgeschauten und – gezeugten Sohn, den sie gemeinsam in den Vorschöpfungen persönlich zum Mitregenten der Schöpfung machten. Als Lichtwesen besitzt er nach unseren göttlichen UrSchöpfungseltern den höchsten geistigen Evolutionsstand.

Doch nach der Neuordnung des himmlischen Lebens in das unpersönlich, gerechte Gleichheitsleben aller Lichtwesen, sind unsere Ur-Schöpfungseltern sowie Christus und sein früheres Dual, nicht mehr persönliche Gottheitswesen, die das himmlische Sein führen. Diese Aufgabe übernahm die von allen himmlischen Wesen herzlich geschaffene unpersönliche Ich Bin-Gottheit. Sie ist die höchste Trägerin der Liebe und aller himmlischen Eigenschaften und Wesenheiten, die die himmlische Schöpfung jemals hervorgebracht hat. Ihr vertrauen sie und lassen sich gerne von ihr beraten mit himmlischen Weisheiten und Schöpfungsinformationen, die sie stets neu zu ihren fortwährenden Evolutionsleben benötigen.

So ist unser himmlisches Leben gestaltet, das eurem in keiner Weise gleicht. Das Leben auf eurem Planeten ist auf personenbezogene Verhaltensweisen ausgerichtet und hat den Nachteil, dass ihr stets eine belehrende Person braucht, um geistig und menschlich zu reifen. Dies führt euch immer mehr in den Hochmut und Stolz und die Ungerechtigkeit ist deswegen schon vorprogrammiert. Wer wieder ins himmlische Leben zurück möchte, der ist herzlich eingeladen, seine personenbezogenen Verhaltensweisen wieder abzulegen, denn sie sind nicht in unserem Lebensgesetz. Ihr könnt dies wahrscheinlich besser verstehen, wenn ihr bedenkt, dass sich nur Gleiches zu Gleichem anziehen kann. So könnt ihr denken, wenn ihr wieder bei uns im Himmelreich leben wollt. Dazu benötigt ihr aber eine

größere Menge an Lebensenergien, die euch in eine höhere Schwingung versetzen können. Diese könnt ihr euch täglich neu in eurem Inneren bei Gott durch Herzensgebete abholen, so ihr gewillt seid, wieder ins Himmelreich heimzukehren.

Eure himmlischen Reservekräfte in der Urzentralsonne sind für euren Heimgang bestimmt. Diese erhaltet ihr aber nur dann, wenn ihr eine tiefe, herzliche Bereitschaft zeigt, die himmlische Rückkehr anzugehen. Sonst erhaltet ihr davon keinen Funken, der euch in ein höheres Bewusstsein versetzen kann. Dies solltet ihr Wanderer ins Licht wissen, damit euch keine Missverständnisse in eine falsche Denk- und Lebensweise führen. Das wünscht euch der Gottesgeist herzlich!

Nun kehrt der Gottesgeist zur Schilderung über die schöpfungserrettenden Energiefunken (Ich Bin-Kräfte) zurück, die Jesus Christus aus der himmlischen Urzentralsonne in das Fallsein anzog und die dann durch ihn den gefallenen Gotteswesen in ihren seelischen Lebenskern übertragen wurden.

Durch die Ich Bin-Kräfte (Erlöserfunken), die nur bei den Fallwesen ihren Urteilchen im Wesen-Lebenskern zur Stabilisation benötigt wurden, erhob sich ihre Seelenschwingung. Außerdem wurden die Urteilchen zusätzlich mit neuen gesetzmäßigen Informationen stabilisiert und abgesichert gegen die Möglichkeit des Rotationsstillstandes sowie der Umkehrung der Drehrichtung. Diejenigen Wesen, die sich im Heilsplan zur Errettung der Schöpfung inkarniert haben, erhielten bereits die Absicherung für die beiden Urteilchen in ihrem Wesen-Lebenskern im himmlischen Sein.

Die Fallwesen wollen die zweipolig fließenden Ich Bin-Kräfte von ihren WesensLebenskernen immer noch nicht annehmen, deshalb sind sie auf die einpolig wirkenden Negativkräfte angewiesen. Diese holen sie sich von ihren inkarnierten himmlischen Geschwistern, die in ihre aufgestellten Fallen hineintreten. Nur so können sie zurzeit existieren. Doch auf diese Weise leben zu müssen war niemals für die Jüngerschaft Gottes im Heilsplan vorgesehen. Wollt ihr den Fallwesen helfen, dann bemüht euch bitte, sie über ein gut ausgerichtetes Leben im Gottesgesetz über euren hochschwingenden Seelenwesenskern zu stützen. So war es auch für die inkarnierten Jünger/innen Gottes geplant.

Mit euren Geschwistern verbleibt ihr im Wesenskern, der unbelastbar geblieben ist und den Geistkörper ewiglich zusammenhält, im ganzen Fallsein vorübergehend bis zum himmlischen Aufstieg seelisch verbunden. Nehmt sie bitte als Wesen der Alleinheit Gottes des Ich Bin an, doch nicht ihre seelisch negativen Eingaben, die in ihren Genen einprogrammiert sind.

Steht vor euch ein negativ ausgerichteter Mensch, der sich euch gegenüber böswillig benimmt, braucht ihr ihn in dieser negativen Lebensart so in eurem Herzen nicht annehmen. Stellt ihn jedoch bitte nicht zur Seite, denn er steht über seinen unbelastbaren Seelenwesenskern sowie durch die Trillionen seiner Geistkörperpartikel mit euch in Verbindung. Tragt ihn und alle anderen bitte als ein Kind Gottes der Liebe in euren Herzen. Dann befindet ihr euch weiterhin in der Einheit Gottes und seid zugleich in der Gleichheit aller Wesen, im Ich Bin-Liebegesetz, verankert.

Dies ist ein sehr wesentlicher Lebensaspekt, den bisher viele innere Menschen missverstanden haben. Darum ruft der Gottesgeist in eure Herzen hinein und bittet euch umzudenken. Habt ihr wahrlich genügend Öl in euren Herzenslampen gesammelt, dann fällt es euch nicht schwer, das Göttliche in einem böswilligen Menschen zu lieben, so wie es euch Jesus Christus großartig vorgelebt hat. Ihr seid in euren Empfindungen nahe am Gottesgesetz angelangt und ihr werdet euch weiter in dieser Richtung entwickeln, bis ihr endlich vor euren Augen die geistige Heimat erblicken könnt.

Wir, die reinen Gotteswesen, wünschen euch sehnlichst, dass ihr darin bald wieder leben könnt, vor allem Gott Vater-Ur mit Gott Mutter-Ur und Christus im Ich Bin-Liebeverbund.

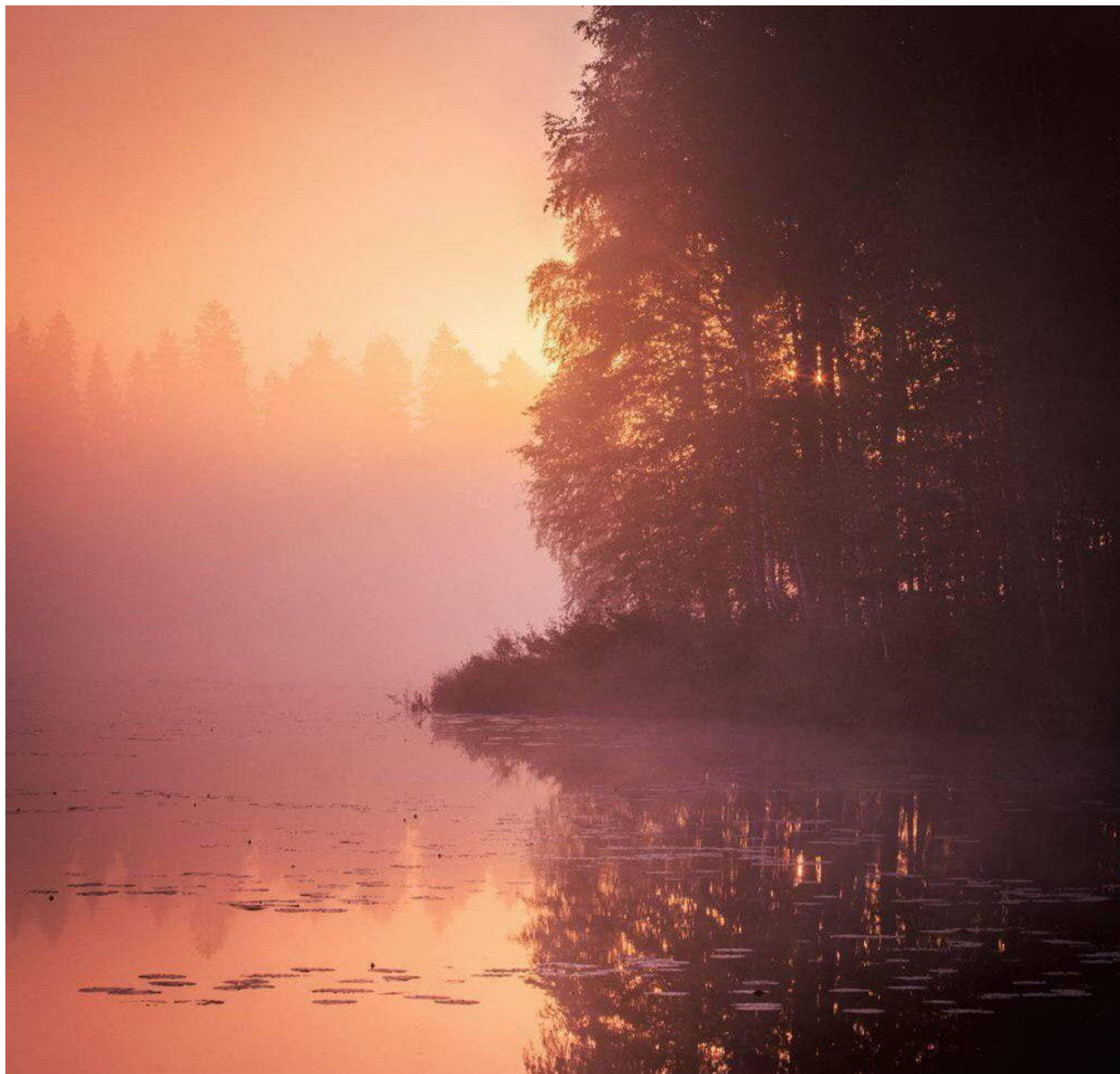
Habt ihr den tiefen Sinn dieser Gottesoffenbarung verstanden, dann wird es euch nicht schwer fallen, sie dankbar in eurem Herzen aufzunehmen. Ihre Bedeutung werdet ihr einst in eurem unbelastbaren Wesens-Lebenskern erkennen.

Bitte pilgert immer wieder zum Gastmahl nach innen zu eurem Seelen-Lebenskern, wo euch die himmlische geistige Nahrung erwartet.

Wir, die reinen Wesen der ewigen Liebedimensionen, wünschen uns von Herzen, euch dort bald begrüßen zu können.

Gott zum Gruß.

[Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie](#)
[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Leben in dieser Welt der Täuschung

In der herzenskühlen Welt werden gottverbundene Menschen oft getäuscht durch Menschen, die zwielichtig leben. Sie sind dann darüber sehr verzweifelt und traurig in ihren Herzen. Manchmal ist ihr Herzensleid besonders groß, wenn sie von einem Menschen betrogen bzw. hintergangen wurden, den sie im Herzen sehr lieben. Sie verstehen danach die Welt nicht mehr und sind entsetzt über das unerklärliche Verhalten des geliebten Menschen. Wahrlich, aus der überdimensionalen Sicht des Gottesgeistes betrachtet, ist dies auf der Welt der Gegensätze schon ein fast normaler Zustand, da die geistig unwissenden Menschen stets in optischen und informativen Täuschungen leben.

* * *

Mein Liebegeist aus der unpersönlichen Gottheit begrüßt alle Menschen, die aus der Welt der Täuschung in die Realität des himmlischen Lebens zurückkehren wollen!

In der herzenskühlen Welt werden gottverbundene Menschen oft getäuscht durch Menschen, die zwielichtig leben. Sie sind dann darüber sehr verzweifelt und traurig in ihren Herzen. Manchmal ist ihr Herzensleid besonders groß, wenn sie von einem Menschen betrogen bzw. hintergangen wurden, den sie im Herzen sehr lieben. Sie verstehen danach die Welt nicht mehr und sind entsetzt über das unerklärliche Verhalten des geliebten Menschen. Wahrlich, aus der überdimensionalen Sicht des Gottesgeistes betrachtet, ist dies auf der Welt der Gegensätze schon ein fast normaler Zustand, da die geistig unwissenden Menschen stets in optischen und informativen Täuschungen leben.

Wisset, ihr nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen, die Welt ist vor langer kosmischer Zeit von den früheren, tief gefallenen Gotteswesen auf Täuschungen aufgebaut worden und so ist sie bis zum heutigen Zeitpunkt geblieben. Auch wenn sich höher entwickelte Wesen aus lichtvollen Fallbereichen und himmlische reine Wesen zur Stützung immer wieder inkarnieren und eine dem Gottesgesetz näher kommende und herzliche Lebensweise in verschiedenen Völkern leben, änderte sich in der Welt im großen Ganzen bezüglich der Ehrlichkeit und Herzlichkeit nicht viel.

Dies lassen die unsichtbaren, erdgebundenen, dunklen Seelen nicht zu, weil sie sich selbst und ihre Welt auf herzenskalte und personenerhobene Lebensweise ausgerichtet haben. Sie steuern die Menschen ihres Charakters, die in der Welt die gleichen Ziele verfolgen. Noch vor der Inkarnation schließen sie mit Ihresgleichen Seelen ein Informations-, Führungs- und Energiebündnis ab. Deshalb haben sie es leicht, sie im menschlichen Kleid geschickt und gezielt in ihre Richtung zu steuern. Sie sind nicht nur ihre unsichtbaren Lenker, sondern zugleich auch Schutzwesen und Helfer, jedoch auf ihre herzenskalte Art, d.h. ohne herzliches Mitgefühl, da sie es längst mit Eigensucht und Rücksichtslosigkeit überdeckt haben.

Die Menschen und Seelen aus dem Fall sind immer bemüht, durch Medien und andere öffentliche Möglichkeiten, den Menschen falsche Informationen zuzuführen. Sie sollten in dieser unrealen Welt glauben und fühlen, sie würden in einer schönen Welt leben, in der es sich zu leben lohnt. Diesen Irrglauben haben sie bei den geistig unwissend gehaltenen Menschen mit einer weitsichtigen Planung geschickt erreicht, ohne dass der Gottesgeist sie intensiv aufklären und davor warnen konnte.

Wenn gute Gotteskünder bereits nahe der inneren himmlischen Quelle waren und mein Liebegeist konnte für die gottverbundenen Menschen brauchbare Aufklärungsbotschaften übermitteln, dann verloren die meisten von ihnen bald auf grausame Art und Weise ihr Leben. Andere mussten stets vor den heimtückischen Menschen, die sie ergreifen sollten, mit ihren Familien und Freunden neue Zufluchtsorte suchen. Aus Angst, ihr Leben zu verlieren, gaben die meisten guten Künder ihre freiwillig übernommene göttliche Aufgabe, das Innere Wort zu verkünden, bald auf. Andere gute Gotteskünder sind durch persönliche Erhebung vom Ich Bin-Liebestrom Gottes abgekommen und schöpften daraufhin unreine Informationen als Mischgut – es sind Meinungen und Wissensaspekte der religiösen Menschen und einzelner himmlischer Gesetze – aus ihrem eigenen Unterbewusstsein. Später wurden sie Opfer dunkler erdgebundener Seelen, die ihnen falsche Informationen zuflüsterten. Deshalb kam die Aufklärung durch den Gottesgeist für die geistig orientierten Menschen zu kurz bzw. sie war unzureichend, weil der tiefe

Sinn einer Aussage - z.B. **über die Welt der Täuschung** - vom Gottesgeist über die Kündler nur andeutungsweise weitergegeben werden konnte.

Der Gottesgeist kann ein Thema in einer Botschaft nur dann ausführlich beschreiben, wenn der Kündler dazu persönliche Selbsterfahrungen machen konnte und seine Überlegungen stets in die Richtung der göttlichen Gesetze gehen. Dann erst kann er sein menschliches Bewusstsein über seine weitgereifte Seele für eine entsprechende gesetzmäßige Aussage gut verwenden, um sie dem Sinne nach deutlich übermitteln zu können. Anders ist es einem Kündler nicht möglich, eine rein geistig göttliche Inspiration klar und tiefgreifend sinngemäß zu empfangen.

Der Gottesgeist lässt nichts unversucht und nimmt immer wieder einen neuen Anlauf, um den erreichbaren Menschen, die nach der göttlichen Wahrheit suchen, durch mutige und selbstherrliche Kündler, neue aufklärende Hinweise von der Scheinwelt der Fallwesen zu übermitteln. Doch wisset, im himmlischen Lebensgesetz ist die Freiheit und Unabhängigkeit der Wesen auf einem Planeten unantastbar und dies gilt auch für die Gesamtschöpfung, in die das Fallsein bis zum Ende der geteilten Schöpfung mit Energien, indirekt integriert ist.

Bitte versteht unser himmlisches Leben weitsichtig. In das Bewusstsein eines Planetenlebens, ob es im Himmelreich oder im Fallsein ist, darf die unpersönliche Gottheit nicht beeinflussend eingreifen und auch kein himmlisch reines Lichtwesen. Ebenso halten sich die höher entwickelten Wesen, die in unterschiedlichen Fallbereichen leben, jedoch noch keine vollständig reine Partikel Struktur ihres Lichtwesens aufweisen können, an die himmlischen Lebensgesetze. Deshalb streben sie keine direkte und sichtbare Verbindung zu den tief gefallenen Gotteswesen (Menschen) auf der Erde an.

Wenn vereinzelt Sichtungen außerirdischer Wesen von medial begabten Menschen stattfinden, dann handelt es sich um inkarnierte Seelen, die von einem höher entwickelten Planeten der Außerirdischen stammen. Diese Wesen melden sich freiwillig für den Heilsplan Gottes und inkarnieren sich, um mit ihren höher schwingenden Lebenswesenskernen diese dunkle Welt und ihre Bewohner mit Energien zu stützen. Sie nehmen wahrlich ein hohes Risiko auf sich, weil sie Gefahr laufen, sich seelisch schwer zu belasten. Obwohl sie vom Gottesgeist davor gewarnt werden, ist ihre selbstlose Herzlichkeit und Opferbereitschaft größer, als an sich selbst zu denken. Doch viele sind es nicht, die kurz vor der irdischen Endzeit dies noch wagen.

Wenn Meldungen von außerirdischen Wesen in geistigen Zeitschriften veröffentlicht werden und dabei von böswilligen, außerirdischen Wesen die Rede ist, dann ist Vorsicht geboten. Diese stammen wahrlich nicht aus der Quelle außerirdischer, höher entwickelter Wesen, sondern von medialen Menschen, die unwissend erdgebundene Wesen in sich wahrnehmen. Diese wollen die geistig offenen Menschen einschüchtern, damit sie sich vor außerirdischen Wesen, die immer gutmütig und herzenerfüllt sind, fürchten und sie auch ablehnen.

Nun wisst ihr, wer dahinter steckt, Unwahrheiten in der Welt der Täuschungen zu verbreiten, damit bei der Menschheit das Scheinsystem der Fallwesen weiterhin gut funktioniert. Deshalb haben die

erdgebundenen Seelen und ihre Verbündeten Menschen es sehr leicht, ihre Welt der Täuschung bis in die heutige Zeit gut aufrecht zu halten.

Es erklärt auch, warum Menschen aus dem Fall nicht so schnell aus der Ruhe zu bringen sind, wenn sie davon hören, jemand wurde getäuscht und betrogen, weil sie selbst so leben. Wenn es ihnen gelingt, jemanden zu ihrem Vorteil zu täuschen, dann fühlen einige die Bestätigung ihrer angeblichen Klugheit und meinen selbstbewusst, diese haben sie sich emsig durch erlerntes Wissen und gute weltliche Kenntnisse erworben. Doch aus der Gottessicht ist ihr Verhalten eine abartige Hinterlist.

Manche unehrliche Menschen betrachten ihr betrügerisches Verhalten sogar mit Humor. Für selbstehrliche Menschen, die gerne herzenserfüllt mit Gott Zwiesprache halten, sind solche Menschen ein Gräuel. Sie fragen sich immer wieder nach dem Sinn und der Wurzel ihrer dunklen Handlungen. Diese kann nur ein geistig weitgereifter Mensch richtig einordnen und begreifen, wenn er weiß, dass diese grobstoffliche Welt bereits bei der Schaffung von den tiefgefallenen Gotteswesen auf einen langsamen Zerfall und auf seelische Auflösung ausgerichtet wurde. Deshalb sehen in der irdischen Gegenwart seelisch massiv belastete Menschen ihr Leben auch gleichgültig oder wertlos.

Doch wisset, es gibt auf der Welt der Täuschungen verschiedene Kategorien von erdgebundenen Fallwesen. Nicht wenige von ihnen sind noch sehr daran interessiert, sich ein luxuriöses Leben in einem bestimmten Lebensbereich zu ermöglichen, auch wenn ihnen die finanziellen Mittel dazu fehlen. Sie setzen alles daran, um dies zu erreichen. Dafür kommt ihnen ein gutmütiger und leichtgläubiger Mensch, den sie betrügen oder täuschen können, nicht ungelegen.

Sollte zwielichtige Menschen einmal ein Schicksal treffen, dann wissen sie sich auf gesetzwidrige Weise zu helfen. Hat sie jemand betrogen oder hintergangen und sie verlieren deshalb ihre gut bemittelte und gesicherte Lebensexistenz, dann versuchen manche, sie erneut mit großer List und Unehrlichkeit wieder aufzubauen. Sie sind schon so abgestumpft und abgebrüht, dass sie, ohne sich dabei etwas zu denken, Menschen und auch staatliche Behörden täuschen und betrügen. Sie haben für sich immer gute Ausreden. Nicht selten entschuldigen sie ihre Unehrlichkeiten mit den Worten, dass sie der Staat und geldgierige, private Gesellschaften in der Welt durch ungerechte Steuern und vielem mehr belasten und ausbeuten. Sie sind der Meinung, dass man auf der betrügerischen Welt nur zu Geld, Hab und Gut sowie einem sorglosen Leben kommt, wenn sich der Mensch überall raffiniert und rücksichtslos durchsetzt, d. h. es versteht, andere geschickt zu täuschen und zu belügen. So leben die Menschen mit ihren schwer belasteten Seelen aus dem Fall schon lange, ohne eine Veränderung anzustreben. Für viele Menschen ist Ehrlichkeit leider schon ein Fremdwort geworden und auf dieser Welt nicht mehr realisierbar.

Seitdem die Jüngerschaft Gottes im Heilsplan inkarniert ist - es sind gottverbundene Menschen, deren inneres Lichtwesen freiwillig aus dem Himmelreich zur Rettung der Schöpfung ging - sind sie die Zielscheibe der unverbesserlichen Menschen und Seelen aus dem Fall. Die meist gutmütigen und leichtgläubigen Menschen versuchen sie zuerst listig hinter das Licht zu führen. Dies gelingt ihnen mit ihren unsichtbaren Helfern – es sind verbündete, erdgebundene dunkle Seelen – sehr gut. Doch dabei vergessen sie, dass ihr früher selbst geschaffenes Kausalgesetz von Ursache und Wirkung, das für eine

schnellere seelische Auflösung in den atmosphärischen Schichten mit zerstörerischen Speicherungen angelegt wurde, ihnen Unannehmlichkeiten bringt.

In der heutigen irdischen Endzeit leben die schwer belasteten Seelen im physischen Körper unverändert in der selbstzerstörenden Lebensweise und kümmern sich wenig darum, ob sie im Erdenleben wieder einmal ihre eigene Aussaat erleiden.

Gottverbundene Menschen trifft es schmerzlich, wenn sie von einem unehrlichen Menschen hintergangen werden, dem sie stets vertraut haben. Dies ist aber nicht ihre Aussaat die sie erleben, sondern ein schon alltäglicher Vorfall in der Welt der Täuschungen. Hinterlistige Menschen sind immer den gottverbundenen, gutmütigen und leichtgläubigen Menschen auf den Fersen. Sie sehen ihnen im milden Gesicht und in ihren strahlenden Augen die Gutmütigkeit an und dass sie bei ihnen große Chancen haben, sie mit Erfolg zu täuschen bzw. listig zu hintergehen. Nun werdet ihr vielleicht fragen, wie sich Menschen geschickt verstellen und jemanden so lange täuschen können?

Der Gottesgeist im Ich Bin versucht euch über einen selbstehrlichen Kündler ihr unschönes ungesetzmäßiges Verhalten zu schildern:

Ein Mensch ist seelisch massiv belastet mit Speicherungen aus einem seiner Vorleben, wo er andere listig täuschte. Es kann sein, dass er bei jemanden gut dastehen oder von ihm etwas haben wollte, dass ihm lieb und teuer war. Deshalb fing er an sich zu verstellen, indem er sich verschiedene Schmeicheleien in Worten und Gesten ausdachte. Der frühere Mensch ahnte nicht, dass er die Verhaltensweisen seiner Seele stets speichert und wieder in ein neues Erdenleben mitnimmt, wenn keine Veränderung durch herzliche Reue mit dem Beistand Gottes stattfindet. Gottlose Menschen und Seelen haben keine Absicht sich zu verändern, da ihre seelische und genetische Ausrichtung die himmlischen Gesetze ablehnt.

Wenn ein Mensch länger so lebt, wird seine Verstellung immer perfekter durch viele ausgeklügelte Verhaltensweisen, die ein ehrlicher Mensch nicht auf Anhieb durchschaut. Diese trügerische Art versucht er in fast allen Lebensbereichen anzuwenden. Sein seelisches und menschliches Bewusstsein verdunkelt sich von einer zur anderen Inkarnation, bis er ein geschickter Schauspieler ist und Menschen vortrefflich täuschen und belügen kann.

In der letzten irdischen Zeit sind leider immer mehr gottverbundene Menschen von dieser unehrlichen Lebensweise betroffen. Ihre unschöne Art der Verstellung nehmen sie immer wieder ins Jenseits und zur nächsten Inkarnation mit, weil ihr aufgesetzter Stolz bzw. ihre persönlich erhobene Lebensweise keine Wesensveränderung zum göttlichen Gesetz zulässt. Ihnen wurde noch nicht bewusst, dass sie mit raffinierten Verstellungen Menschen getäuscht haben und dazu noch mit vielen anderen Unehrlichkeiten schwer belastet sind.

Vielleicht werdet ihr nun den Gottesgeist im Ich Bin fragen, weshalb erfahren die ins Jenseits hinüber gegangenen gläubigen Seelen von Gott nicht ihre Fehler und Schwächen?

Dies ist so zu verstehen: Alle Wesen in der Gesamtschöpfung, d.h. im Himmelreich und auch in den abgefallenen, unterschiedlich schwingenden Fallbereichen, leben in der absoluten göttlichen Freiheit. Wenn ein belastetes Wesen im Fallsein kein Interesse zur Veränderung ins göttliche Gesetz hat, dann wird

Gott es innerlich über den Lebenskern nicht ansprechen und auch nicht indirekt über reine Wesen daran erinnern, dass es auf verschiedene Weise seelisch belastet ist. Deshalb verändert sich bei einer jenseitigen Seele nichts, wenn sie nicht bereit ist, sich zum Gottesgesetz hinzuwenden bzw. ins Himmelreich zurück zu kehren.

Bitte versucht es zu verstehen. Einer jenseitigen Seele fällt es selbst nicht auf, dass sie mit vielen Verstellungen und Unehrllichkeiten überdeckt ist. Sie glaubt, sie lebte bisher in vielen Lebensbereichen gutmütig und herzensoffen und deshalb kann sie nicht schlecht sein. Deswegen verspürt sie keine Absicht zur Veränderung durch tiefere Selbsterforschung. Sie kommt nicht darauf, dass sie mit Selbsttäuschungen und Täuschungen anderer schwer belastet ist. Erst wenn sie inkarniert ist und der Mensch bereit ist, sich allmählich Gott mehr zuzuwenden und ihn jemand auf sein unehrliches Verhalten aufmerksam macht, dann evtl. kann die Seele nachts, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, zur Selbsterforschung übergehen und prüfen, ob tatsächlich bei ihr und ihrem Menschen der Hinweis zur Selbsterkenntnis zutrifft.

In dieser Überlegungs- und Veränderungsphase der Seele kann der Mensch – nur wenn er aus Überzeugung bereit ist, selbstehrlich zu leben und auf die Erkenntnisimpulse seiner Seele mehr hört – seinen Unehrllichkeiten auf die Schliche kommen.

Doch wenn ein Mensch länger stolz und hochmütig gelebt hat, wird er sich meist gegen Hinweise zur Selbsterkenntnis energisch wehren. Wahrscheinlich wird er sie als unwahre Aussagen von sich weisen und noch denjenigen beschimpfen, der es wagte, ihm die Wahrheit zu sagen. Die Menschen aus dem Fall leben schon lange so unverbesserlich.

In der Welt der Täuschungen werden von den gottverbundenen Menschen die meisten Verhaltensweisen der tief gefallenen Menschen und Seelen nachgeahmt, die mit den himmlischen Leben überhaupt nichts gemeinsam haben. Dies liegt daran, dass sie in ihrem Lebensumfeld schon von Kindheit an so negativ beeinflusst und geprägt wurden und dies nun in ihr Leben übernommen haben. Nicht wenige der gottverbundenen Menschen werden deshalb geschickte Verstellungskünstler. Wer noch so lebt, der muss als gottverbundener Mensch damit rechnen, dass er einmal von einem Menschen durchschaut wird, der mit der inneren göttlichen Hilfe durch die intensive tägliche Selbsterkenntnis selbstehrlich wurde. Er konnte nur deshalb soweit geistig reifen, weil er durch menschliche Höhen und Tiefen gehen musste. Durch seine schmerzlichen Erfahrungen und Enttäuschungen gewann er die sehr wertvolle Menschenkenntnis und durch die stetige innere Verbindung zu Gott wurde er im seelischen und menschlichen Bewusstsein immer feinfühler. Dieser Zustand ermöglicht ihm, einen Menschen nach einer kurzen Phase des Kennenlernens richtig einzuschätzen und evtl. seinem täuschenden Gehabe gleich auf die Schliche zu kommen.

Bitte versteht richtig. Alle Menschen und belasteten Seelen müssen den Weg von der eigenen Dunkelheit zum inneren Licht Gottes gehen. Dies bleibt keinem Menschen und keiner Seele erspart, auch nicht den Lichtwesen, die sich vorübergehend hier auf Erden zur Schöpfungserrettung befinden und den tief gefallenen Gotteswesen die Rückkehr ins Himmelreich erleichtern. Denn alle Menschen sind im Ober- und Unterbewusstsein oder die Seele in ihren Lichtpartikeln mehr oder weniger mit Gegensätzlichkeiten der abtrünnigen Welt der Fallwesen belastet. Diese müssen einem Menschen oder einer Seele erst bewusst werden, um von innen zu spüren, wie weit sie sich außerhalb der göttlichen Gesetze gestellt bzw. gelebt haben. Dann erst kann mit erbetener, göttlicher Hilfe die Veränderung schrittweise angestrebt werden.

Ein gottverbundener Mensch mit der ehrlichen Absicht, Gott in seiner Seele näher zu kommen, wird keine Mühen scheuen, seine Fehler und Schwächen nacheinander aufzudecken. Einmal erreicht er mit seiner Seele einen höher schwingenden Zustand und eine größere geistige Weitsicht und er verspürt von innen, dass er es mit einem Menschen zu tun hat, der sich geschickt verstellt. Den versucht er dann zu entlarven, indem er ihn täglich, so es möglich ist, in der Sprache und seinen Handlungen bewusster und damit genauer kennen lernt. Er wird bald die Unstimmigkeiten seiner Reden und Verhaltensweisen erkennen. Die Gefühle seiner ziemlich freien Seele bestätigen seine Vermutung. Er versucht den sich verstellenden Menschen auf seine unschöne Art aufmerksam zu machen, falls dieser bereit ist, ihn anzuhören. Meistens reagiert so ein Mensch aufbrausend und geht zum Angriff über, da er sich selbst in einem völlig anderen Licht sieht.

Menschen mit schwer belasteter Seele bleiben dabei meist gelassen, weil sie sich gute Ausreden für ihr unehrliches Verhalten ausdenken und sicher im gekünstelten Auftreten sind. Diese Menschen neigen zu geschickten Wortverdrehungen, beschönigen ihre Fehler und stufen sie als harmlos ein. Dies sind Erkennungsmerkmale, dass man es mit einem unehrlichen Menschen zu tun hat, der bewusst oder unbewusst seine falsche Verhaltensweise verteidigt bzw. rechtfertigt.

Seid euch dessen bewusst. Ohne Bereitschaft zur göttlichen Demut, wird es ein stolzer Mensch nicht fertig bringen, seine Verstellungen und Unehrlichkeiten zuzugeben und zu verändern. Es läuft bei ihm immer das gleiche Programm ab. Wird er darauf aufmerksam gemacht, dann streitet er alles geschickt ab und bleibt uneinsichtig. Diesem Menschen und seiner so ausgerichteten Seele, kann auch der Gottesgeist nicht helfen, weil er die unverbesserliche, ungesetzmäßige Lebensweise im freien Willen respektieren muss. Wahrlich, es ist schlimm für den Gottesgeist mit anzusehen, wenn sich der Mensch und seine Seele stets mit neuen Belastungen überdecken und sich selbst schaden, da sie dadurch energieloser werden und die Verbindung zum himmlischen Leben noch mehr verlieren.

Wer von euch ins erdgebundene Jenseits sehen könnte und das Verhalten der unverbesserlichen, gottverbundenen Seelen, die zu ihrer Lebenszeit geschickte Verstellungskünstler waren und noch stolz dazu, der würde es nicht für möglich halten, dass sie jegliche Täuschungen und Verstellungen auch dann noch abstreiten, wenn sie die reinen Lichtwesen neugierig nach ihrem Bewusstseinsstand und nach ihren eventuell unbemerkten, kleinen Fehlern fragen. Sie können es nicht fassen und sind entsetzt, dass sie seelisch massiv so belastet sein sollen. Sie wehren sich energisch gegen die göttlichen Hinweise zur Selbsterkenntnis und wollen keine weiteren wissen. Sie sehen sich in einem erhobenen Licht und glauben, sie wären schon reif für das Himmelreich, da sie sich seelisch frei und rein fühlen. Doch Tatsache ist, dass sie massiv mit Unehrlichkeiten gegenüber Menschen und Seelen belastet sind. Dies trifft im Jenseits meistens bei den Seelen zu, die sich in der menschlichen Lebenszeit nach außen fromm gaben, jedoch stets täuschende und arglistige Verhaltensweisen anwendeten.

Falsche Lebensweisen werden der Seele erst bewusst, wenn sie den Gottesgeist in demütiger Haltung bittet, ihr nacheinander die ungesetzmäßigen Verhaltensweisen zu zeigen. Der Gottesgeist zieht aus allen Speicherungen der früheren, menschlichen Leben und dem Aufenthalt auf Fall-Bereich-Planeten, die feinstofflich, teilmateriell oder vollmateriell sind, nur die betreffenden Lebensabschnitte heraus, die zur Selbsterkenntnis wichtig sind. So eine demütige und willige Seele, wird sich nicht dagegen wehren, die

göttliche Wahrheit zu erfahren. Sie bereut aus ihrem Herzen die göttlichen Gesetzesverstöße aufrichtig und ist bereit, sie Gott zur Umwandlung zu übergeben. Damit ist sie für immer frei.

Schwierig wird es aber für eine willige Seele, die dem Himmelreich näher kommen möchte, wenn sie noch eine menschliche Hülle trägt. Sie möchte zur **Selbstehrlichkeit** zurückfinden und erfährt vom Gottesgeist schmerzlich, dass sie noch mit mehreren Unehrllichkeiten belastet ist. Sie lebt in einem labilen und stolzen Menschen, der sich noch in einigen Lebensbereichen unehrlich gibt und dazu gekonnt verstellen kann, wenn er seinen Vorteil erreichen will. So ein Mensch wird sich kaum seine Unehrllichkeiten eingestehen wollen und eine Veränderung seines Wesens zulassen.

Dies ist ein großes Problem für die gottverbundene Seele mit der intensiven Bereitschaft ins Gottesreich heimzukehren. Sie beklagt sich immer wieder bei Gott über ihren Menschen und möchte am liebsten ihr physisches Haus verlassen. Doch davon rät ihr der Gottesgeist ab, weil sie gegen das bewahrende Leben verstößt. Ihr bleibt nichts anderes übrig, als auf eine Änderung ihres Menschen hin zur Selbstehrlichkeit zu hoffen. Wann dies einmal geschieht, weiß sie nicht.

Ab und zu hat ihr Mensch wegen seiner Unehrllichkeit mit einem selbstehrlichen Menschen Probleme, der ihm sein Fehlverhalten vorwirft. Sie ist traurig über das Verhalten ihres Menschen und wünscht sich sehnend, dass er sich durch die beschämende Situation endlich ändert. Die Seele findet es gut, dass es mutige Menschen gibt, die ihren Menschen zurechtweisen. Solch einen Augenblick hat sie sich ersehnt, da sie sich dabei erhofft und glaubt, dass ihr Mensch durch die Schmähung irgendwann zur Ehrlichkeit zurückfindet.

Nachts, bei der Verarbeitung und Einordnung des Tagesgeschehens, sieht die gereifte Seele mit der Hilfe des Gottesgeistes in der Tagesrückschau, wie widersprüchlich ihr Mensch gegenüber den himmlischen Gesetzen gelebt hat. Mit wehem Herzen sieht sie auch, dass seine trügerischen Verhaltensweisen einem gutmütigen Menschen viel Leid brachte. Leider kommt sie an ihn nicht heran, da er in diesem Lebensbereich noch keine Anzeichen zur Veränderung zeigt.

Irgendwann kann es sein, dass er doch noch durch großes, seelisches oder körperliches Leid geläutert wird. Der Mensch gesteht sich dann langsam ein, dass er falsche und eigenwillige Wege ging, die ihm großes Leid brachten. Dies ist der wichtige Moment, in welchem er endlich mit seinem menschlichen Bewusstsein seiner gereiften Seele nachzieht, die ihm in der Selbstehrlichkeit und im geistigen Überblick weit voraus ist. Geschieht dies, dann erhebt sie sich schnell in der Schwingung und auch im Bewusstsein. Eine große Glückseligkeit erfasst die Seele im Tiefschlaf ihres Menschen und sie kann es kaum erwarten, bis das irdische Leben beendet ist und sie ins Himmelreich zurückkehren kann. Die gravierende Veränderung eines Menschen zur **Selbstehrlichkeit**, ist nicht nur für die Seele ein Jubelzustand, sondern vor allem für die Schutzwesen und auch die himmlischen Wesen, die sie von früher auf ihrem Planeten gut kennen. Deswegen veranstalten sie sogar auf ihrem Planeten ein kleines Freudenfest, denn so ein Zustand im menschlichen Leben kommt sehr, sehr selten vor!

Bitte seid ehrlich zu euch und zu anderen Menschen, dann werdet ihr einen großen Sprung in die höhere Schwingung des Liebegeistes erleben. Dies bringt euch im Bewusstsein enorm höher und ihr seid dem Gottesreich dann sehr nahe.

Darum bittet euch der Gottesgeist im Ich Bin sehr herzlich!

Gott zum Gruß.

Leben in dieser Welt der Täuschung

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Vermutungen als hilfreiche unangenehme Gefühle, um zweideutige Menschen zu durchschauen

Der Gottesgeist im Ich Bin schenkt über ein reines Lichtwesen den selbstehrlichen Menschen kleine Hinweise, wie sie ihr Leben sicherer vor falschen Menschen machen können. Gerade sie sind gefährdet von unehrlichen Menschen ausgenutzt zu werden, die zwiespältig leben und sich selbst nicht kennen. Aus ihrer Gutmütigkeit und helfenden Lebensweise, sind sie gefährdet Dinge zu tun, die sie später bedauern. Ihr voreiliges Vertrauen wurde oft im Leben schmerzlich missbraucht. Um sich selbst vor hinterlistigen Menschen zu schützen, bietet ihnen der Gottesgeist über „Vermutungen“ eine Möglichkeit an. Er versucht ihnen über einen selbstehrlichen Kündler eine Vermutung ihrer unangenehmen Gefühle zu einem sich verstellenden Menschen näher zu beschreiben und verständlich zu machen.

* * *

Gott zum Gruß, ihr nach der göttlichen Wahrheit suchende Menschen!

Vieles auf der Erde begegnet euch, das euch täuschen kann. Ihr kommt nicht gleich dahinter, weil ihr zu wenig Wissen habt, um die Unwahrheit aufzudecken. Deshalb versucht der Gottesgeist euch das hinterlistige Verhalten der Menschen zu erklären, die aus verschiedenen Motiven sich verstellen. Oft begegnen euch Menschen, aus denen ihr nicht schlau werdet, weil sie zweideutig reden und auch so leben. Ihr kommt ihnen nicht auf die Schliche, da ihr mit ihnen nicht täglich zusammen lebt.

Ihr erkennt jedoch aus ihrem äußeren Verhalten, es stimmt etwas nicht mit ihnen, doch ihr kommt nicht gleich darauf, warum es tatsächlich so ist. Ihr erahnt durch eure Seele, dass es sich um einen Menschen handelt, der sein wahres Gesicht geschickt verheimlichen kann. Ihr habt zwar keine Beweise dafür, dass er sich falsch gibt, doch aus eigener Menschenkenntnis spürt ihr - dazu gehört euer „Selbst-kennenlernen“ - dass sich ein Mensch gewandt und mit Raffinesse verstellt.

Diesen Menschen aus der Reserve zu locken ist schwer, damit er sein wahres Gesicht zeigt, weil er ein Abwehrprogramm aufgebaut hat, um jeden Versuch eines Anderen scheitern zu lassen. An so einen zweideutigen Menschen, der geschickt seine Verstellungsmaske aufbehält, kommt ein sanfter und gutmütiger Mensch nicht heran. Ihm gelingt es nicht, ihn aus der Reserve zu locken, damit er ungekünstelt vor ihm erscheint.

Ihn kann man nur mit Gegenreden aus seinem Scheingebäude herauslocken. Dadurch redet er unkontrolliert und unbewusst. Sein Unterbewusstsein gibt dann alles frei, was er an Gedanken und Absichten versteckt gehalten hat. Wenn er sich entblößt hat, erschrickt er zuerst und ist traurig über sich, weil er sich von seiner wahren Seite gezeigt hat. Dies wollte er doch unter allen Umständen vermeiden.

Nun, was tut so ein zweideutiger Mensch, nachdem er sich verraten hat und durchschaut fühlt?

Er versucht denjenigen, der ihn kurzweilig ohne Maske erlebt hat, unglaublich zu machen. Dies ist sein bester Schutz und seine Sicherheit, denn nur so kann er beruhigt unverändert verstellt leben und bleibt bei den Menschen glaubwürdig, die er vortrefflich täuschen konnte.

Doch eines Tages wird ihm das zweideutige Verstellungsleben zu viel, wenn er mit Gott im herzlichen Bund leben möchte. Dann macht er sich Gedanken, wie er wieder zur Selbstehrlichkeit zurückfindet. Das ist der Augenblick, ab dem er bewusst auf dem Inneren Weg zu Gott gehen kann, vorausgesetzt, er hat keine ungesetzmäßigen Wünsche, die er sich noch gerne in der Welt erfüllen will.

Vermutungen, aus der Gefühlsebene eines herzlichen Menschen mit intensiver Gottesausrichtung, können einem zweideutigen Menschen eine große Hilfe sein, sich selbst schneller zu erkennen, falls er sie zur Veränderung seiner Charakterschwächen annehmen möchte. Solange er jedoch gegenüber seiner stolzen Person kein Wort seiner Schwächen zulässt bzw. sie immer abstreitet, ist keine Veränderung seines zweideutigen Wesens in Sicht. Wenn man dem charakterschwachen Menschen etwas Unehhrliches nicht beweisen kann, dann wird er dies immer weiter geschickt mit Worten zudecken wollen.

Vermutungen sind keine Beweise, doch sie können einem herzlichen Menschen gute Aufschlüsse geben, mit welchen Menschen er es zu tun hat. Weist seine Seele einen erhöhten Reinheitsgrad auf, dann kann die **Vermutung** ihm sehr hilfreich sein, sich nicht von zweideutigen Menschen täuschen zu lassen. Dies wäre so wichtig auf dieser Welt der Täuschungen.

Wer selbst noch Menschen zu täuschen versucht, der ist nicht sicher vor Täuschungen durch andere Menschen. Deshalb wäre es gut, sich selbst kennen zu lernen, um Verstellungen eines Menschen mit der Hilfe Gottes über **Vermutungen** aufzudecken.

Vermutungen sind unangenehme Gefühle die sich dann bemerkbar machen, wenn ein zweideutiger Mensch vor einem steht und Äußerungen von sich gibt, die der Wahrheit nicht entsprechen. Wenn man diese unguten Gefühle genauer unter die Lupe nimmt bzw. überdenkt, dann kommen Gedankenbilder ans Oberbewusstsein, die aus unangenehmen Erfahrungen mit unehrlichen Menschen stammen. Dies ist ein Zeichen, dass wir mit unserer **Vermutung** richtig liegen. Doch beweisen können wir unsere Vermutung keinem Menschen und das ist das Schmerzliche im menschlichen Leben, das aus verschiedenen Täuschungen besteht.

So eine Welt haben sich die abtrünnigen Gotteswesen erdacht, um traumwandlerisch zu leben. Nun trauen sie keinem Anderen über den Weg und sich auch nicht, weil sie sich schon unbewusst selbst anlügen. Deshalb haben sie sich Sprüche zurechtgelegt und danach leben sie: Vertrauen ist gut, doch Kontrolle ist besser!

Eine **Vermutung** ist kein Beweis für diese Welt, doch sie kann einem Herzensmenschen eine gute Stütze sein, dass er nicht blind eine voreilige Abmachung oder Freundschaft mit einem zweideutigen Menschen eingeht, der sich falsch gibt.

Wer in seinem Leben sich ehrlich durchschaut hat, der wird die **Vermutung** als eine helfende **Selbstschutzmaßnahme** ansehen. Dies wünscht der Gottesgeist den Menschen, die in der dunklen Welt selbstehrlich und mit Gott im herzlichen Verbund leben wollen!

Gott zum Gruß.

Vermutungen als hilfreiche unangenehme Gefühle, um zweideutige Menschen zu durchschauen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Eigene Verstellungskünste erkennen, analysieren und beheben

Hinweise zur Selbsterkenntnis, um einem gottgewollten Leben näher kommen zu können

* * *

Einführung des Gottesgeistes in die Botschaft:

Ihr herzenoffenen Menschen, diese Kurzbotschaft des Gottesgeistes über ein reines Lichtwesen beinhaltet einige Hinweise zur Selbsterkenntnis, um einem gottgewollten Leben näher kommen zu können. Um dies zu erreichen, benötigen gutwillige und geistig offene Menschen zum Vergleich wichtige Gesetzesinhalte und Verhaltensweisen aus dem himmlischen Leben. Diese sollten ihnen helfen, das irdische Leben aus der Sicht der himmlischen Wesen zu betrachten. Dann können sie besser erfassen, dass sie in einer herzenskaltten Welt leben, in der sie stets gefährdet sind, ihr himmlisches Bewusstsein noch weiter mit Gegensätzlichkeiten zu überdecken.

Sie sollten sich auch der Tatsache bewusst werden, dass es in der Welt der Täuschungen und Gegensätzlichkeiten üblich und normal ist, dass viele Menschen abartige und trügerische Verhaltensweisen leben, ohne sich dabei etwas zu denken und zu fühlen. Ihre unehrlichen und widersinnigen Verhaltensweisen sind ihnen nicht bewusst, weil sie keine innere Verbindung mehr zum göttlichen Leben pflegen wollen. Deshalb sind ihre Gefühle herzenskühl und abgestumpft.

Gutmütige und selbstehrliche, gottverbundene Menschen fühlen sich in der Welt der Täuschungen unsicher und unwohl. Sie können die trügerischen Menschen mit ihren undurchsichtigen und zwielichtigen Lebensweisen kaum durchschauen. Sie werden von diesen ausgenutzt und sind die Leidtragenden deren Täuschungsmanöver. Ihnen fällt es schwer, die unehrlichen Verhaltensweisen zu verstehen und sie suchen oft verzweifelt nach glaubhaften Erklärungen, warum es Menschen gibt, die andere täuschen wollen.

Ist ein gottverbundener Mensch selbst in dieser Hinsicht belastet, dann fällt es ihm schwer, unehrliche Verhaltensweisen bei sich und anderen Menschen zu bemerken, da er von sich selbst ein falsches Lebensbild hat. Da er in dem einen oder anderen Lebensbereich manchmal hilfreich anderen Menschen beisteht, glaubt er, ein ehrwürdiger und guter Mensch zu sein. Unbemerkt schlummern in ihm jedoch negative Charaktereigenschaften, die auf Täuschung und eigenen Vorteil ausgerichtet sind.

Vor allem stolze Menschen, mit überdurchschnittlicher Intelligenz und großem religiösen Wissen, neigen gern dazu, sich persönlich falsch einzuschätzen. Nicht wenige von ihnen sind in religiösen Ämtern tätig und geben sich unbewusst nach außen fromm. Sie glauben irrtümlich, sie wären durch ihre religiösen Kenntnisse gute Menschen und deshalb Gott nahe. Würden sie sich durch Selbstehrlichkeit besser kennen lernen, dann müssten sie sich für ihre hochmütige Art schämen, öffentlich vor herzensgute, gottverbundene Menschen zu treten.

Damit gottverbundene Menschen die Gegensätzlichkeiten der Täuschung leichter erkennen, bemüht sich der Gottesgeist, nach seinem Willen über einen himmlischen Lichtboten und einen Kündler, einige dunkle Aspekte zu beleuchten, die in der Welt und vor allem in ungleichen Partnerschaften vorkommen.

Bitte bedenkt dies weitsichtig. Ein gottverbundener Mensch, mit der ehrlichen Absicht Gott näher zu kommen, sollte täuschende Verhaltensweisen nicht verharmlosen, wozu auch die sogenannten Notlügen gehören. Sie können einen Menschen in einem einzigen Erdenleben zu einem Verstellungskünstler werden lassen, weil sich ihr ständiger Gebrauch als Speicherung in seiner Seele und im Ober- und Unterbewusstsein vermehrt und festsetzt. Er kann sich später nicht mehr natürlich bzw. ehrlich geben, weil ihn verschiedene Eingebungen mit der unlauteren Absicht, einen eigenen Vorteil zu erzielen, massiv steuern. Aus dieser negativen Verhaltensweise kommt ein gottloser Mensch kaum heraus. Selbst gottverbundene Menschen haben es schwer, zur Ehrlichkeit zurück zu finden.

Ihr Menschen des Gottesgeistes seid euch dessen bewusst: Nur derjenige kann sich für einen „ehrlichen Menschen“ halten - so wie es die himmlischen Lichtwesen sind und stets miteinander leben - der bereit war, mit göttlicher Hilfe seine Gedanken zu analysieren und sein tägliches Verhalten gegenüber den Menschen aufrichtig nach seiner „wirklichen Absicht“ zu hinterfragen.

Nach einer längeren Zeit der Selbsterkenntnis und Überwindung seiner unehrlichen Charaktereigenschaften, kann er von sich sagen, er lebt nun bewusst ehrlich. Wahrlich, ohne aufrichtiges Bemühen kann ein Mensch seine Schwächen nicht aufdecken und sich auch nicht einer edlen, himmlischen Lebensweise, die im Gleichklang mit seinem Herzen steht, nähern!

Ist ein Leser der Botschaft noch mit ähnlichen Unehrllichkeiten behaftet, die der Gottesgeist nun schildert, dann wird er vielleicht zuerst aufgewühlt oder über sich traurig sein. Doch dies lässt ihn erkennen, dass er noch unbewusst mit einer Ungesetzmäßigkeit aus Vorleben oder diesem Leben seelisch belastet ist. Diesen gottverbundenen Menschen bittet der Gottesgeist, so er möchte, selbstehrlich den wahren Grund für seine unehrliche personenbezogene Verhaltensweise zu suchen. Er sollte sich bewusst werden, in welchem Lebensbereich die Hauptwurzel des Übels steckt, das heißt, was ihn veranlasst, Menschen zu täuschen und zu belügen. Will ein Mensch ehrlichen Herzens davon frei werden, dann wird ihm der Gottesgeist nicht nur helfen, die Ursache zu finden, sondern ihm auch von Innen über seine Seele die Kraft zur Überwindung geben. Ihm fällt die Veränderung ins himmlische Gesetz leichter, weil er dann verstärkt neue seelische Impulse auf der Gefühlsebene seines Herzens (Lebenskern) wahrnehmen kann.

* * *

Der Gottesgeist im Ich Bin spricht über ein reines himmlisches Wesen zu den herzensoffenen Menschen über die unschöne Verstellungskunst vieler Menschen und über die missverstandene Herzensliebe der göttlichen Wesen und begrüßt sie zugleich im Offenbarungslicht!

Der Gottesgeist möchte den nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen bezüglich der **Herzensliebe** etwas zum Nachdenken anbieten. Die meisten der gottverbundenen Menschen können noch nicht unterscheiden, ob sie jemanden aus der oberen menschlichen Verstandesebene oder der tiefen seelischen Gefühlsebene lieben. Oft sprechen sie die Worte „**ich liebe dich**“ aus, sind jedoch weit entfernt

von den tiefen, herzlichen, inneren Gefühlen. Sie können die wahre göttliche Herzensliebe noch nicht richtig einordnen, die die himmlischen Wesen miteinander im Dualverbund leben. Sie glauben, sich selbst täuschend, wenn sie jemand zärtliche Worte ins Ohr flüstern, dass sie ihn aus ganzem Herzen lieben. Meist geschieht dies bei Menschen kurz nach ihrer geschlechtlichen Vereinigung aus Dankbarkeit für ihre erlebten, menschlichen Gefühle, die aber mit den aufrichtigen, herzlichen Gefühlen der höher schwingenden Seele nichts gemeinsam haben. Manchmal bedanken sie sich aus Freude, z.B. über kostbare materielle Geschenke mit den Worten „**ich hab dich lieb**“, ohne sich bewusst zu sein, ob tiefe, herzliche Gefühle dahinter stehen.

Bitte versteht richtig. Die **wahre göttliche Herzensliebe** verströmt sich aus der Ursonne, die mit der unpersönlichen Gottheit in Verbindung steht. Die reinen göttlichen Wesen empfangen und verspüren sie in der höchsten Frequenz ihres Bewusstseins. Die göttliche Liebe ist eine von mehreren himmlischen Eigenschaften, die aus dem größten, energetischen Zenit der Gesamtschöpfung, alles Leben über energetische Lichtbahnen beschenkt.

Das intelligenteste und energiereichste unpersönliche Wesen **Gott** oder auch **Urgeist** genannt, kann die Herzensliebe aus dem Zenit des Lebens in höchsten Gefühlsregungen selbstlos verströmen und will dafür keinerlei Gegenleistung von den Schöpfungswesen. Kein Schöpfungswesen in der Gesamtschöpfung kann in seinen Gefühlsregungen an die Herzlichkeit des Urgeistes herankommen, weil er die größte Energiekapazität in sich besitzt. Das bedeutet in der kosmischen Gesetzmäßigkeit: Die Gefühle eines Wesens verstärken sich, wenn sein Energiehaushalt wieder wächst. Diesen Lebenszustand können die göttlichen Wesen nur erlangen, wenn sie eine höhere geistige Reife anstreben, d.h., wenn sie eine höher schwingende und geistig erweiterte Evolution erreichen. Aus dem größer gewordenen Energiezustand können sie glücklich vom Urgeist und auch von ihrem Dual etwas höher schwingende Liebegefühle wahrnehmen und weitergeben.

Vielleicht könnt ihr euch nach der kurzen Erklärung diese himmlische Gesetzmäßigkeit besser vorstellen. Das kann vielleicht in euch die Bereitschaft zum geistigen Wachstum und zur göttlichen Reinheit anregen, damit ihr auf der Gefühlsebene eure Seele und die hohen Schwingungen des Liebegeistes mehr verspürt. Dies kann so weit gehen, dass ihr euren Lebensgefährten viel intensiver auf der Gefühlsebene spürt und ihm aus eurem seelischen Herzen in glückseliger Weise sagt, dass ihr ihn sehr liebt! Dann spürt ihr den feinen Unterschied, was aus eurem seelischen Herzen oder aus eurem menschlichen Verstand gesprochen wurde.

Die himmlischen Lichtwesen leben die Gesetzeseigenschaft der Liebe im Dualverbund mit großer Freude und Dankbarkeit. Doch wisset, die himmlischen Wesen leben die Herzensliebe in ihren Gefühlen unterschiedlich. Die Herzlichkeit der reinen Wesen untereinander ist in der Frequenz nicht so hoch wie zum eigenen Dual. Dies liegt daran, dass sie die höchsten Wahrnehmungen nur für ihr Dual im Herzen verspüren und geben wollen, was verständlich ist.

Wenn sie Wesen des Lichts auf ihren Planeten begegnen, ist ihre Herzlichkeit groß, doch an ihr geliebtes Dual verschenken sie vollkommen andere, herzliche Liebegefühle.

Wie ihr daraus seht, leben die himmlischen Wesen unterschiedliche Liebegefühle. Sie unterscheiden sich auch gegenüber dem Tier und dem Naturreich. Es ist auch eine ganz andere Art der Liebe, die ihr in eurem menschlichen Bewusstsein nicht erfassen könnt. Aus der Sicht des Gottesgeistes ist es nicht möglich, euch diese feinen Unterschiede zu erklären, weil eure Sprache dafür keine entsprechenden Worte kennt. Nehmt dies nur zur Kenntnis.

Wir himmlischen Lichtwesen sind ab und zu außerhalb des Gottesreiches, weil wir freiwillig eine Aufgabe übernehmen. Wenn wir einmal mit einem gefallenem Gotteswesen im Fallsein zusammen kommen, das von uns eine Auskunft wünscht, dann geben wir uns freundlich und herzlich. Diese Herzlichkeit ist nicht zu vergleichen mit der, die wir den reinen himmlischen Wesen oder unserem Dual entgegen bringen. In den Fallbereichen müssen wir uns zurückhalten, denn wir wissen aus Erfahrungen mit anderen schwer belasteten Wesen, dass sie unsere Herzlichkeit und freundliche Art nicht ertragen können. Wir sind mehr herzenoffen zu den Wesen, die wenig seelische Belastungen haben. Sie können selbst mehr Herzlichkeit geben, deshalb empfangen sie uns auch mit höher schwingender Freude und Liebe. Doch wisst, sie ist von anderer Art und entspricht nicht der, die wir an unser Dual verschenken.

Bitte versteht richtig, unsere Kommunikation zu den gefallenen Wesen auf den niedringschwingenden, jenseitigen Planeten des Fallseins ist noch anderes, wie zu unseren himmlischen Planetengeschwistern. Dies kommt davon, weil sie in ihrem momentanen Lebenszustand keine offene und herzliche Kommunikation zulassen wollen oder können, da sie noch mit vielen Ungesetzmäßigkeiten und niedrigen, einpoligen Schwingungen überdeckt sind. Deshalb sind wir ihnen gegenüber oftmals sehr ernst und zurückhaltend.

Zeigt sich dem reinen göttlichen Wesen jemand heuchlerisch und evtl. herabwürdigend, dann reagiert es entsprechend, da es sich von keinem Wesen ausnutzen und missbrauchen lässt, dem es seine Hilfe nach göttlicher Weisung angeboten hat. Bitte versteht unser himmlisches Bewusstsein, das auf der Gefühlsebene jede unschöne Reaktion eines anderen Wesens schmerzlich wahrnimmt. Um uns selbst davor zu schützen, müssen wir uns bei unreinen Wesen im Fallsein anders verhalten, wie wir es sonst im Himmelreich gewohnt sind. Merken wir, dass ein unreines Wesen keine aufrichtigen Bemühungen macht sich zu erkennen und alles abzustreiten versucht, was wir ihm nach dem göttlichen Willen in der Bildersprache übermittelten, dann ziehen wir uns von dem unehrlichen und überheblichen Wesen auf der herzlichen Gefühlsebene zurück und verabschieden uns traurig mit einer bedauernden Geste aus dem göttlichen Ernst von ihm. Doch zuvor, sofern noch die Möglichkeit besteht, wird es vom Gottesgeist über uns kurz aufgeklärt, damit sich das selbst falsch einschätzende Wesen (unreine Seele) über sein unehrliches, vorgetäushtes Verhalten im irdischen Sein und nun auch im Jenseits Gedanken macht, wie es tatsächlich noch ist.

Jemanden zu täuschen und zu missbrauchen ist ein ungesetzmäßiges Verhalten, das nur in den unteren Bereichen der Fallschöpfung geschieht. Dort leben noch viele schwer belastete Seelen und deshalb fällt es ihnen nicht auf, wenn sie gegenüber anderen oder zu ihrem Dual unehrlich sind. Sie leben wahrlich noch in der Selbsttäuschung. Oftmals täuschen sie erfolgreich Menschen und auch im lichtarmen Jenseits ebenso belastete Wesen, vor allem ihr Dual.

Durch einige Beispiele werdet ihr die Erklärung des Gottesgeistes weitsichtiger verstehen: Verheimlichen Menschen ihrem Lebenspartner ihre Untreue, dann überdecken diese negativen Belastungen die Gesetzespartikel der Seele, die der göttlichen Dualtreue zugehörig sind. Dies geschieht auch schon bei Gedanken der Untreue, da sie ebenso gegen das himmlische Dualgesetz verstoßen. Deswegen kann die Seele aus ihren überdeckten Speicherungen und auch der Mensch aus dem Unter- und Oberbewusstsein nicht genau erkennen, was sie wirklich im Dualverbund leben. Meistens finden die untreuen Menschen für sich als Entschuldigung gute Ausreden. Sie hintergehen den Partner und glauben dennoch, sie seien gute Menschen. Sie können ihren Partner und befreundete Menschen so raffiniert täuschen, weil sie sich geschickt Speicherungen der Ausrede vorgaben, die ihnen dies ermöglichen. Sie können verschiedene Rollen geschickt spielen und niemand durchschaut dies. Praktizieren sie diese Täuschungen über einen längeren Zeitraum, dann sind sie durch ihre ständig neuen, unehrlichen Speicherungen Meister der Verstellung ihres heimlichen Verhaltens geworden.

Diese Menschen unterliegen einem Trugschluss. Das Wesen oder der Mensch hat die Weitsicht zur Realität des himmlischen Lebens verloren. So ein Mensch kann nicht mehr von Innen erfühlen, ob seine Worte z.B. „**ich liebe dich**“, der Herzenswahrheit entsprechen, wenn ihm einmal ein herzensguter Mensch im Leben begegnet, mit dem er gern zusammen wäre. So ein verpolter Mensch lebt ein schicksalhaftes Leben, denn wenn er eine neue Partnerschaft beginnt, schon sind seine alten Programme der Unehrlichkeit wieder aktiv und vereinnahmen ihn. Er selbst merkt dies nicht, wenn er öfter Gedanken der Untreue hat, da er unbewusst lebt und die Gedanken nicht analysiert.

Sollte ihn der Lebensgefährte einmal darauf ansprechen, weil er auf der Gefühlsebene ungesetzmäßige Gedanken der Untreue verspürte bzw. vermutet, dann streitet er sofort geschickt die Wahrheit ab.

Bitte seid euch dessen bewusst, dass ein vergeistigter Mensch mit hoher Seelenschwingung in sich die Untreue-Gedanken seines Lebensgefährten in kurz eingblendeten Bildern wahrnehmen kann, wenn er sich in seiner seelischen Aura aufhält. Er kann auch über elektromagnetische Lichtbahnen seinen Lebensgefährten wahrnehmen, wenn dieser seine trügerischen Gedanken tatsächlich umsetzt. Dabei hat er großes Herzensleid, da seine offene Seele alle negativen Schwingungen gegen das Dualgesetz spürt. Diesen unerträglichen Zustand, verursacht vom geliebten, jedoch unehrlichen Lebensgefährten, nehmen sensible, intensiv gottverbundene Menschen und besonders Gotteskundler leidtragend wahr.

Wahrlich, aus der Sicht des Gottesgeistes, ist der untreue Mensch nicht in der Lage zu erkennen, was er sich selbst für ein schicksalhafteres Leben aufbürdet. Durch die vielen Gesetzesverstöße auf der Gefühlsebene, ist er auch nicht mehr fähig, richtig zu fühlen oder geistig zu begreifen, was er seinem Lebensgefährten mit seiner Unehrlichkeit an Leid antut. Dies geht so lange, bis ihm die fortschreitende irdische Zeit, ein höheres Alter oder evtl. eine schlimme Krankheit, sein betrügerisches Verhalten zwangsweise wegnehmen. Doch ohne Erkenntnis und Reue seiner Unehrlichkeit bleibt er auch im Jenseits und im nächsten Leben unverändert der Gleiche, weil ihn die Speicherungen prägen, wieder so zu leben.

Dies ist bei vielen trügerischen Menschen und Seelen auf der Erde der Fall. Sie leben oft neben einem ehrlichen und herzenguten Lebensgefährten, doch sie bemerken nicht, dass sie sich ihm gegenüber unehrlich verhalten. Dies geht aber neben einem selbstehrlichen Partner nicht lange gut. Er wird ihn bald durchschauen und auf seine Unehrlichkeit aufmerksam machen, die er bei ihm in Worten und verschiedenen Verhaltensweisen besonders schmerzlich bemerkte. Doch für den schwer belasteten Menschen ist es unfassbar, dass er so etwas zu hören bekommt. Er will dies nicht wahrhaben und glaubt, ihm wird Unrecht angetan. Deshalb wehrt er sich massiv gegen die Aussagen seines Partners. Dies geht dann soweit, dass er sich nicht mehr zu helfen weiß und andere Menschen in seine Partnerschaft, aus seiner Sicht und zum eigenen Vorteil, einweicht. Er will damit verständlich machen, dass sein Lebensgefährte im Unrecht ist. Doch wer sich selbst kennt, der fällt auf die selbstbedauernden Worte nicht herein. Er denkt nach und stellt fest, etwas stimmt bei dem Menschen nicht. Er spürt von innen, dass er zwei verschiedene Gesichter lebt und fragt sich, warum er dies tut. Doch genau durchschaut er die fragwürdige Verhaltensweise des zweideutigen Menschen nicht, weil er mit ihm nicht täglich zusammenlebt. Dies wäre aber erforderlich, um ihn in seinen guten und schlechten Verhaltensweisen näher kennen zu lernen, damit er den tiefen Grund seiner täuschenden Lebensart verstehen und ihm evtl. mit Hinweisen helfen kann, so er einsichtig sein will und es wünscht.

Die Art und Weise, sich selbst und andere Menschen zu täuschen, geschieht unter den Weltmenschen oft unbewusst. Sie sind geblendet von schönen oder selbstbedauernden Reden und gekünstelten Verhaltensweisen, die sie stets unbewusst nachahmen. Dies ist wahrlich die Ursache, weshalb auch sie sich von unehrlichen Menschen täuschen lassen.

Die Fallwesen leben schon lange in der Selbsttäuschung und täuschen stets auch andere, doch dies geschieht bei ihnen schon unbewusst. Sie können in einem Gespräch nicht mehr unterscheiden, was der Wahrheit entspricht oder nicht. Dies ist ihr Schicksal, weil sie immer wieder verführt werden, Unwahres auszusprechen und Unwahres zu glauben.

Diese Art leben leider auch viele gottverbundene Menschen in Partnerschaften und Freundschaften. Sie glauben, ihr Leben verläuft richtig und gottgewollt, da sie bei sich nichts besonders Schlimmes vorfinden können. Aus der Gottessicht liegen sie aber völlig daneben, weil sie sich noch nicht in ihren täuschenden

Verhaltensweisen durchschaut haben. Sie kommen evtl. erst dann darauf, wenn sie bei Menschen unglaublich wurden. Vielleicht erwachen sie dann noch in diesem Leben für die göttliche Wahrheit. Oder sie gehen den Weg der Täuschung unter der massiven Beeinflussung der dunklen Seelen weiter, die sie in die Richtung der Welt und des stolzen, personenerhobenen Lebens führen. Sie warten nur darauf, dass sie noch weitere Fehler machen, damit sie über leicht beeinflussbare Menschen ihren Energien gut leben können.

Eine so unschöne Lebensart der Täuschung, die in die selbstzerstörende Richtung geht, weil sich dadurch die Seele noch mehr verdunkelt, kennen die himmlischen Wesen in ihrem Planetenleben und im Dualverbund nicht.

Im untersten Fallbereich, vor allem auf der Erde, leben überwiegend schwer belastete Seelen, die sich einst vor langer, kosmischer Zeit die seelische Auflösung vorgaben. Durch ihre unterschiedlichen seelischen Belastungen - es sind Verhaltensweisen, die das himmlische Gesetzesleben nicht beinhaltet - gab es für sie in ihrem Leben immer mehr Missverständnisse. Um jedoch in äußerer Einheit in einem Volk leben zu können, versuchten sie sich verschiedene Lebensgesetze vorzugeben, die aber mit Strafe und Gewalt verbunden waren. Hier ist eine Wurzel der Täuschung. Heuchlerische und unehrliche Menschen versuchten die damaligen Gesetze dennoch nicht zu beachten. Sie begannen sie durch Korruption und täuschende Verhaltensweisen geschickt zu umgehen.

Auch strenge Ehegesetze wurden meist unter religiösem Vorwand geschaffen, da Lebensgemeinschaften zu oft scheiterten. Sie scheiterten in früherer und jetziger Zeit nur deshalb, weil sich auf der Erde Menschen und Seelen mit ungleichem Bewusstsein verbinden. Ihr unterschiedlicher Bewusstseinsstand lässt eine friedvolle und harmonische Einheit und Verständigung kaum zu. Um dennoch länger zusammen leben zu können - trotz unterschiedlicher Lebensauffassung und Bewusstsein – beginnen viele Menschen in unglücklichen Partnerschaften sich gute und tröstende Durchhalte-Ausreden vorzugeben. Sie täuschen sich ab diesem Augenblick selbst und geben nach außen täuschend vor, sie seien glücklich verbunden. Wahrlich, ein unerträglicher Zustand aus der Sicht des Gottesgeistes und einer gottverbundenen Seele, die verzweifelt ist über das selbsttäuschende Leben ihres Menschen.

Einige Menschen des Gottesgeistes, wissen aus Botschaften über verschiedene Künder ein wenig über das Leben der himmlischen Dualwesen. Der Gottesgeist schilderte über den Künder in einigen Botschaften über Partnerschaften, dass es bei himmlischen Dualwesen ab und zu aus verschiedenen Gründen vorkommt, dass sie sich trennen. Sie gehen friedlich, jedoch mit wehen Herzen gleich auseinander, wenn sie erkennen, dass sie bewusstseinsmäßig zu weit voneinander entfernt sind. Dies hilft ihnen, Missverständnissen auszuweichen und selbst weiter in Harmonie zu leben.

Sie binden kein Wesen an sich, weil sie frei in einen Dualverbund gingen und das Freiheitsgesetz Gottes respektieren. Sie werden niemals ein Wesen zwingen, sie zu lieben, denn Sie besitzen die völlige Freiheit, freuen sich jedoch, wenn sie ihr Dual sehr liebt und mit ihnen gut harmoniert.

Dies missverstehen in der irdischen Gegenwart die gottlosen und auch gottverbundenen Menschen völlig. Sie kämpfen mit ungesetzmäßigen Methoden um ihren Lebensgefährten, wenn er sich von ihnen trennt. Sie hätten ihren Partner gerne behalten oder möchten ihn zurückgewinnen, doch sie wollen sich selbst wenig oder überhaupt nicht ändern.

Handelt es sich um wankelmütige, stolze, jedoch gottverbundene Menschen, die noch gerne in zwei Welten leben, dann wollen sie ihre Fehler nur oberflächlich suchen bzw. von sich erfassen. Manche hinterfragen sich, warum sie in ihrer Partnerschaft manch Unschönes verursacht haben, doch ihre Art der Selbsterkenntnis erfolgte bisher immer nur über ihren gut geschulten Verstand. Ohne die intensive Bereitschaft, sich selbst auf der Gefühlsebene des Herzens zu ergründen, kommen sie ihren Fehlern und Schwächen kaum richtig auf die Spur. Diese oberflächliche Art der Selbsterkenntnis lässt sie fälschlich glauben, sie wären Gott und seinem himmlischen Gesetz einige Schritte näher gekommen. Tatsächlich aber bleiben sie im Bewusstsein die Gleichen und merken dies nicht.

Manche von ihnen beschwerten sich bei ihrem Lebensgefährten, weshalb er ihm nicht glaubt und vertraut. Bitte versteht dies aus der Sicht des Gottesgeistes richtig. Einem wankelmütigen Menschen kann ein selbstehrlicher und standhafter Lebensgefährte nicht glauben und vertrauen. Wer sich neben so einem Menschen aufhält, der fühlt sich nicht wohl. Ihm wird bange, wenn er für die Zukunft mit ihm planen soll.

Ein wankelmütiger Lebensgefährte ist für einen standhaften Menschen schwer zu verstehen. Er weiß nicht, was er ihm glauben soll und wie er sich ihm gegenüber richtig verhalten kann, um sich selbst zu schützen und damit einer möglichen, schmerzlichen Enttäuschung aus dem Weg zu gehen. In schönen und harmonischen Stunden hört er freudig von ihm, er liebe ihn herzlich. Doch wenn er ihm einen wichtigen Wunsch nicht gleich erfüllt, dann wälzt der Wankelmütige Gedanken mit der Absicht, sich von ihm zu trennen. Er droht damit, wieder zu seinem früheren Partner zurückzugehen oder zu einem Bekannten, obwohl er sich schon länger in der neuen Partnerschaft befindet.

Nicht selten kommt es bei so unbeständigen Menschen vor, dass sie ihre Trennungsabsichten drohend aussprechen, doch im nächsten Moment können sie ihrem Lebensgefährten sagen, sie lieben ihn. Dieser große Widerspruch zwischen Gefühlsebene und dem menschlichen Verstand ist aber nur durch die Bereitschaft zur Selbstehrlichkeit und tieferen Selbsterkenntnis zu korrigieren.

Leider sehen manche gottverbundene Menschen, die so zweideutig in einer Partnerschaft leben, ihre Verfehlung nicht ein. Es ist schade für sie. Sie bemühen sich sonst mit der göttlichen Hilfe ehrlich ihre Fehler und Schwächen zu erkennen, um sie zu lassen, jedoch nur diejenigen, die mit ihrer Partnerschaft

nichts zu tun haben. Wahrlich, dies ist nicht nur für die gottverbundene Seele des wankelmütigen Menschen ein unerträglicher Zustand, sondern viel mehr für den selbstehrlichen Lebensgefährten.

Der Gottesgeist stellt an die selbstehrlich gewordenen Leser der Botschaft eine Frage: Könnt ihr euch vorstellen, dass man in einer Partnerschaft einem widersprüchlichen und wankelmütigen Lebensgefährten Vertrauen schenken kann und mit ihm ein gutes Zusammenleben möglich ist? Aus der Gottessicht ist dies nicht der Fall. Lebt ein gutmütiger Mensch mit so einem Lebensgefährten, dann wird er sich fragen: Wie lange soll er noch auf ihn geduldig warten, bis dieser weiß, was er im Leben will?

Wird von ihm keine Veränderung zur eigenen geistigen und äußeren Stabilität und Verlässlichkeit angestrebt - die aber für eine herzliche, ehrliche und beständige Partnerschaft benötigt wird - dann kommt für den gefestigten und gutwilligen Menschen der Zeitpunkt, wo er von Innen fühlt, dass es sinnlos ist, mit so einem Menschen zusammen zu leben. Der Unsicherheitsfaktor ist zu groß, da jeden Moment damit gerechnet werden muss, dass die Partnerschaft zu Ende geht.

Ihr Menschen des Gottesgeistes seid euch dessen bewusst: Wer eine neue Partnerschaft eingeht und mit seinen Gedanken zum Ex-Partner oder einem/er sympathischen Freund/in zurückkehrt, der befindet sich außerhalb des himmlischen Dualgesetzes. Er belastet sich mit jedem Gedanken seelisch und menschlich im Ober- und Unterbewusstsein neu, weil sie in die Richtung der Untreue gehen. Wer dafür einige Ausreden hat, dem sagt der Gottesgeist gradlinig: Er wusste von Anfang an nicht, was er im Leben wollte und auch nicht, dass er durch seine wankelmütige Verhaltensweise keine neue Partnerschaft auf Dauer aufbauen und halten kann! Dies sollte ihm durch diese falsche Einstellung bewusst werden. Es wäre schön, wenn er nun aus seinen Fehlern lernen will und ehrlichen Herzens ein neues, gottgewolltes Leben in einer Partnerschaft beginnt. Dies wünscht der Gottesgeist allen einsichtigen, gottverbundenen Menschen sehr!

In der Welt des personenbezogenen, erhobenen Lebens, sind manche gottverbundene Menschen persönlich gut angesehen und sind auch nicht schlecht begütert. Deshalb haben sie es schwer, von einem Tag auf den anderen, schlicht und einfach, sowie demütig und selbstehrlich zu leben. Dies ist verständlich für den Gottesgeist.

Wer jedoch unbedacht und aus Unkenntnis seines unreifen, menschlichen Bewusstseins geistig und äußerlich riesige Schritte zu tun beabsichtigt, um Gott und dem Himmelreich näher zu kommen, der erlebt große Schwierigkeiten mit sich, sowie mit demütigen und bescheidenen Menschen, da er sie in ihrer Lebensweise nicht verstehen kann. Ebenso bekommt er große Probleme mit gottlosen Menschen, die seine plötzliche und gewagte Veränderung nicht einordnen können und deshalb über ihn und seine geistigen Freunde Unschönes sprechen. Dies wird er kaum auf die Dauer verkraften, weil er geistig noch nicht gefestigt gelebt hat.

Viele gottverbundene Menschen leben wahrlich in einer religiösen Phantasiewelt, die sie sich in Gedanken erbaut haben. Ihr geistiges Fundament ist brüchig, weil sie sich nicht schrittweise ins Gottesgesetz einfinden wollten. Sie merken schmerzlich, sie haben viel geistiges Wissen, konnten es jedoch bisher nicht umsetzen, weil ihnen die Welt noch viel bietet, um angesehen und finanziell gut bemittelt zu leben. Ihre erhobene Persönlichkeit und ihre Bindung an materielle Güter wollen sie auch nach und nach nicht aufgeben. Haben diese Menschen das herzliche Bedürfnis, aus einer gescheiterten oder ungleichen, herzenskühlen Partnerschaft, mit der göttlichen Hilfe in eine neue herzliche zu wechseln, dann bekommen sie anfangs große Schwierigkeiten, zuerst mit sich und dann mit dem neuen Lebensgefährten, wenn er ihnen nicht das bietet, was sie vorher materiell besaßen. Dies geht aber nicht gut mit einem bescheidenen, selbstehrlichen und demütigen Menschen, wenn sie ihn für die Partnerschaft gewählt haben, um Gott näher zu kommen und seelisch schneller ins Himmelreich. Ab und zu verfallen sie in depressive Stimmung, wenn sie merken, sie können ihr gewohntes, äußeres Leben nicht mehr führen. Eventuell später, nach schmerzlichen Erfahrungen, sehen sie es ein und bereuen ihre voreilige Handlung. Ihren Fehler werden nur die gottverbundenen Menschen öffentlich zugeben wollen, die herzlich bereit sind, ihren Stolz und Hochmut aufzugeben, um selbstehrlich, demütig und bescheiden neben einem geliebten Menschen zu leben, der dies als eine Selbstverständlichkeit lebt.

Nur diese Menschen haben nach der tiefen, aufrichtigen Einsicht die große Chance nochmals neu zu beginnen, jedoch unter anderen, wirklichkeitsnahen Voraussetzungen, die im göttlichen Willen sind. Sind sie bereit, ihre Vergangenheit ehrlichen Herzens aufzuarbeiten, bzw. sich mit Hilfe des Gottesgeistes nach und nach in ein neues Licht zu stellen, dann sollten ihre Freunde, Bekannten und die Familienangehörigen und vor allem ihr geduldiger und verzeihender Lebensgefährte, sie auf verschiedene Weise auch zu unterstützen versuchen, d. h. einen geistigen und materiellen Halt anbieten.

Ihr Menschen des Gottesgeistes, bitte seid euch immer dessen bewusst, jeder von euch geht mit seiner Seele den Weg aus der weltlichen und eigenen Dunkelheit ins Licht des Gottesreiches, deshalb habt mit denen viel Verständnis, die aufrichtigen Herzens begriffen haben und ihre dunkle Vergangenheit hinter sich lassen wollen!

Jedoch habt kein Verständnis für diejenigen, die noch glauben, trügerisch auf Kosten gutmütiger Menschen zu leben. Diese Menschen gehen seltsame, aber auch gefährliche Wege. Die kleineren Fehler ihres Lebensgefährten - der sich ehrlich bemüht diese zu lassen - werden von ihnen beleuchtet und öffentlich hochgespielt, mehr als ihre eigenen. Fälschlicherweise geben sie ihrem geistig gefestigten, demütig und bescheiden lebenden Lebensgefährten - der sich für Klarheit und äußere Ordnung in seiner Partnerschaft einsetzt - die Schuld, wenn ihre Partnerschaft in die Brüche geht.

Niemals ist dies aus der Gottessicht ein richtiges Verhalten und dem himmlischen Willen nahe. Mit diesem Verhalten hat ein gottverbundener Mensch sein menschliches Bewusstsein überschätzt, deshalb kommt es zu falschen Resultaten und Annahmen. Diese nimmt er nun her und stellt sie seinen Freunden, Bekannten und Familienangehörigen vor. Er erzählt sie ihnen glaubhaft, weil er sich und die

Lebenssituation anders einschätzt als sie tatsächlich ist. Er beschuldigt seinen Lebensgefährten ein falsches Leben zu führen, doch seine unklare Verhaltensweise sieht er nicht, die aber in Zerwürfnissen enden muss. Wahrlich, dieser Mensch kennt sich noch nicht und deshalb kämpft er um sein Unrecht. Dieses verteidigt er noch mit selbstbedauernden Worten. Er wird sich selbst so lange bedauern, bis ihn dunkle Seelen energetisch und mit Einflüsterungen völlig vereinnahmen. Sie wissen, wenn ein gottverbundener Mensch seine Schwächen noch nicht kennt, dann können sie ihn gut steuern. Auf der Wellenlänge einer Schwachstelle schleichen sie sich an ihn heran und schon ab diesem Moment ist er ein Gefangener der unverbesserlichen Seelen, die ihn zur Ausführung ihrer arglistigen Handlungen drängen.

Wer als gottverbundener Mensch unverbesserlich bleibt, der geht ein hohes Lebensrisiko ein, weil er durch seine eigenwillige Lebensweise keinen göttlichen Schutz zulässt. Er hat mit seiner undurchsichtigen und wankelmütigen Lebensart selbst bestimmt, welchen Weg er geht. Es ist nicht der Weg, auf dem ihn der Gottesgeist im Ich Bin zur Einsicht und zur Veränderung seines unehrlichen Wesens weisen möchte, sondern sein eigenwilliger Weg der nicht ins Gottesreich führt. Er wird in Gottferne die großen Gefahren dieser Welt und der Beeinflussung die von erdgebundenen, hinterlistigen Seelen ausgeht, ohne der Veränderung seiner Charakterschwächen, kaum ausweichen können. Auch wenn der Mensch uneinsichtig ist und unbewusst gefährliche Umwege geht, die mit viel Leid verbunden sind, lässt ihm der Gottesgeist immer seine Freiheit.

Wer an der geistigen Hand des Liebegeistes gradlinig ins Himmelreich gehen möchte, der versucht, demütiger geworden, sich jeden Tag zu erkennen und ist bemüht, schrittweise seine Fehler, die nicht im Gottesgesetz liegen, mit der Gotteshilfe zu überwinden. Dazu lädt der innere Gottesgeist jeden herzensoffenen Menschen stets ein!

Er bittet euch, auch eure aufgesetzten Verhaltensweisen, die Menschen täuschen zu wollen, besser anzuschauen. Wer von euch persönlich noch gut bei anderen Menschen dastehen will, gleich, aus welchem Grund er das noch tut, der kann unmöglich die Verstellung eines anderen Menschen aufdecken und richtig einordnen! Er wird sogar einem Menschen, der sich selbst bemitleidet und verstellt, um etwas für sich zu erreichen, liebe und tröstende Worte entgegen bringen. Dies macht er deshalb, weil er sich für sein eigenes, unehrliches Verhalten, das ihm noch unbewusst ist, vor Gott und den Menschen entschuldigen will. Deswegen hat er großes Verständnis für die sich selbst bedauernden Menschen, die ihr falsches Benehmen noch nicht kennen, denn sonst würden sie sich schämen und es abstellen wollen.

Noch einen Hinweis zur besseren Erkenntnis: Gottverbundene Menschen, die trotz besseren Wissens des Gottesgesetzes, in einigen Lebensbereichen unverändert bleiben wollen, neigen gern dazu, sich im Äußeren bei anderen Menschen nützlich zu machen. Wenn ihre äußeren, guten Werke ohne Hintergedanken wären, dann wäre aus der Sicht des Gottesgeistes nichts dagegen einzuwenden bzw. sie wären von ihm zu befürworten. Leider sind jedoch manche gottverbundenen Menschen auf ihren Vorteil bedacht und bieten ihre Hilfe nicht ohne Hintergedanken an. Dies ist ihnen kaum bewusst. Ihre guten

Werke sollten ihre schlechten Charakterzüge verdecken, die sie aus verschiedenen Gründen Gott mit herzlicher Reue nicht zur Umwandlung übergeben wollen. So suchen sie für sich den geistigen Ausgleich, damit sie sich vor Gott als guter Mensch fühlen können. Ihr Menschen, die ihr euch angesprochen fühlt, bitte erkennt euch und lasst ab von eurer Selbsttäuschung. Dann werdet ihr auch keinen Menschen täuschen wollen und ihr werdet euch dann auch nicht mehr von Menschen täuschen lassen!

Der Gottesgeist gab euch sinngemäß ein paar Hinweise zur Selbsterkenntnis und die Möglichkeit, die Taktik des sich Verstellens zu durchschauen. Ihr sollt damit euer Verhalten gegenüber selbstbemitleidenden Menschen korrigieren können, die mit ihrer um Erbarmung herrschenden Art bei euch ihre eigenwilligen Ziele durchsetzen wollen. Bittet die Menschen, die auf diese Art und Weise Mitleid erreichen wollen, sich zu fragen, weshalb sie sich so verhalten.

Bitte macht euch im Leben selbst nichts vor, damit euch auch andere Menschen nichts vormachen können, was nicht der göttlichen Wahrheit entspricht.

Diese Bitte des Gottesgeistes im Ich Bin, solltet ihr gerade jetzt in der gefährlichen Phase der irdischen Endzeit noch mehr beherzigen!

Danke für eure stetigen Bemühungen zur täglichen Selbstehrlichkeit und zur Veränderung eurer dunklen Verhaltensweisen, die ihr nun ins Licht Gottes stellt!

Gott zum Gruß!

Es sprach nach dem Gotteswillen ein himmlischer Lichtbote über den Kündler, der den Botschaftstext für die herzensoffenen Menschen aus dem göttlichen Ich Bin-Liebestrom schöpfte und ihn ungekürzt und unverändert weitergab.

[Eigene Verstellungskünste erkennen, analysieren und beheben](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen

Botschaftsthemen des Gottesgeistes in Christus:

Warum erlebte die Menschheit früher und auch heute so viel Leid.

Aus welchem Grund existiert ein unbarmherziges und grausames Kausalgesetz von Ursache und Wirkung?

Woher wurden Zukunftsweisungen von früheren Sehern und medial begabten Menschen abgerufen?

Wie Schicksalsschläge bei gottverbundenen Menschen zu vermeiden wären.

Ende der Fallschöpfung naht - wie ist das zu verstehen?

Welche verheerenden Folgen hat die geistige Unwissenheit der Menschheit auf das Planetenleben.

Erste Wahrnehmungen einer Seele, deren Mensch bei der Flutkatastrophe ums Leben kam und ihr weiterer Werdegang zum göttlichen Licht.

Wie wichtig eine demütige Lebensweise für gottverbundene Menschen und vor allem für die ins Jenseits hinübergegangenen Seelen ist.

Wie die himmlischen Lichtboten reagieren, wenn sie eine jenseitige, belastete Seele hochmütig anredet.

Wie schwer es die religiös fehlgeleiteten und geistig unwissenden Seelen im Jenseits haben, die göttlichen Weisungen anzunehmen und sich vom Wiedergeburt Rad zu befreien.

Welche Vorgänge geschehen im Inneren der Erde, die ein Erdbeben und auch eine verheerende Flutkatastrophe auslösen können.

Frühere Umstrukturierung des feinstofflichen Kosmos in die Grobstofflichkeit im unteren Bereich der Fallschöpfung und auch auf der Erde, durch tief gefallene Gotteswesen.

Fatale Folgen der unterirdischen Mineralöl-Ausbeutung auf das geologische Gleichgewicht.

Pulverfass Erde – Wettlauf zwischen der kosmischen und irdischen Zeit – die enorme Anstrengungen der Gotteswesen und außerirdischen, höher entwickelten Wesen aus dem unsichtbaren Hintergrund erfordern, um die Menschheit vor einer großen Katastrophe zu bewahren.

Voraussagen vom Ende der Welt - Vorberechnungen der ägyptischen Astrologen entsprechen nicht mehr der heutigen kosmischen Realität.

Gottvertrauen, Zuversicht, innere Stärke und Gottverbundenheit – wie überaus wichtig und wertvoll diese Eigenschaften, in der heutigen unsicheren und erdrückenden Zeit, für gottverbundene Menschen sind.

Kurze Einweisung in das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen und wie sie aus dem genialen und herzenserfüllenden Zenit allen Lebens, wichtige Evolutionsinformationen beziehen können und wie sie dadurch glücklich in der persönlichen Gleichheit leben.

Wie unermüdlich die außerirdischen Wesen sich aus dem Hintergrund bemühen der Menschheit zu helfen und welche Eindrücke sie von uns haben.

Weshalb so viele Falschmeldungen über die außerirdischen Wesen in Umlauf gebracht wurden.

* * *

Mein Liebesegen begrüßt alle Menschen auf dem Inneren Weg in unsere gemeinsame Lichtheimat!

Bitte vergesst es nie und seid euch dessen jeden Tag und Augenblick neu bewusst, dass mein Strom der Liebe euch von Innen nur reichlich beschenkt, wenn ihr mir in eurem Herzen nahe sein wollt. Doch viele gottverbundene Menschen leben lieber weltbezogen und äußerlich angenehm und wundern sich, wenn sie viele Wirkungen treffen, die sie aber nicht zu erleiden hätten, wenn sie mir in ihrem Herzen nahe gewesen wären. Die meisten von ihnen glauben nicht an Zufälle, doch sie machen sich keine tiefgründigen Gedanken, weshalb sie dies und jenes Unerfreuliche und auch sehr Schmerzliche erleben mussten.

Wahrlich, die meisten gottverbundenen Menschen sind nach außen irregeführt worden und haben es schwer, die geistigen Zusammenhänge und den wahren Grund zu verstehen, wenn sie oder andere ein Unglück bzw. furchtbares Schicksal erleiden. Wenn sie von einer Katastrophe hören, die viele Menschenleben kostete, sind sie darüber verständlicherweise sehr schockiert, doch sie haben keine richtige Erklärung dafür. Dies erging so erst kürzlich vielen Menschen nach einer verheerenden Flutkatastrophe infolge eines Seebebens, das viele Menschen in den Tod riss. Das entsetzliche Ereignis überlebten dennoch viele Gläubige Menschen, vor allem Einheimische, weil sie mir im Inneren mehr nahe waren. Sie beginnen ihren Tag mit einem herzlichen Gebet und ihr einfaches und schlichtes Leben verläuft auch sehr herzlich. Sie konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen oder sie waren zur gegebenen Zeit außer Reichweite der heranbrausenden, zerstörerischen Wassermassen.

Das verheerende Erdbeben ereignete sich erst kürzlich im Meeresbecken vor der Küstenregion mehrerer kleinerer und größerer Inseln und Staaten. Die Katastrophe hätte verhindert werden können, würden mehr Menschen das ihnen bekannte Gottesgesetz leben und sich dadurch in höherer Seelenschwingung befinden. Doch leider fällt täglich die Seelenschwingung der Menschen durch ihre weltliche Ausrichtung immer mehr ab.

In die schönen Küstenregionen kommen viele Urlauber aus allen Erdteilen, die wahrlich sehr niedrig schwingen. Ihr Urlaubsziel ist zwar die gute Erholung, doch vordergründig wollen sie in ihrem Urlaub Außergewöhnliches erleben. Viele von ihnen sind auf kulinarische Genüsse aus und andere wollen ihren übertriebenen Geschlechtstrieb ausleben. Dabei lassen sie sich von armen Menschen verwöhnen, die ihnen für unzureichende Bezahlung buckelnd und überfreundlich zu Diensten stehen sollen.

Die Menschen eines Inselstaates, in dem noch die Gewaltherrschaft regiert und ein Bürgerkrieg stattfindet, traf es am Schlimmsten. Dies ist kein Zufall, sondern die Wirkung des unbarmherzigen Kausalgesetzes der zerstörerischen Fallwesen, die so etwas Schreckliches für ihre eigene Zerstörung vor vielen Äonen in die Atmosphärische Chronik der Erde speicherten.

Die früheren Wesen waren über ihre eigenen katastrophalen und friedlosen Lebensverhältnisse auf den noch feinstofflichen Planeten so sehr verbittert, dass sich eine herrschsüchtige Minderheit das Recht nahm, ein schreckliches Kausalgesetz von Ursache und Wirkung zu schaffen, ohne die Mitsprache anderer Mitbewohner zu berücksichtigen.

Mein Liebegeist versucht euch das **Kausalgesetz** über die Seele eines Künders verständlich zu machen. Das sogenannte Ursache- und Wirkungsgesetz, das von den gottverbundenen Menschen als Saat- und Erntegesetz bezeichnet wird, wirkt in Verbindung mit den vier Elementen. Die grobstofflichen bzw. verdichteten Atome dieser Welt haben von den Fallwesen verschiedene Speicherungen erhalten, die

magnetisch mit der Seele und den Genen des Menschen immer in Verbindung treten sollen. Sind in der Seele massive Vergehen gegen das göttliche Gesetz gespeichert – obwohl das milde und verzeihende göttliche Gesetz nicht die geringste Unbarmherzigkeit gegen ein Wesen kennt – soll nach einer bestimmten Planetenkonstellation, entsprechend der Programmierung der unbarmherzigen Fallwesen, die gesetzte Ursache auf einen Menschen zur Wirkung kommen.

Bitte versteht, dieses unbarmherzige Kausalgesetz, schufen sich die abtrünnigen Gotteswesen einerseits, um die gewalttätigen und brutalen Menschen abzuschrecken, die sie mit ihren Scharfrichtergesetzen nicht mehr unter Kontrolle halten konnten. Andererseits wollten sie sich nach Äonen von Zeiten seelisch auflösen. Um ihr wahnsinniges Ziel zu erreichen, wollten sie schnell mit ihrer Seele in niedrigere Schwingung gelangen. Dies konnten sie nur durch viel erlebtes Leid, das nun tatsächlich einen großen Teil der Menschheit trifft.

Bitte folgt mir weiter in der Schilderung nach, die für die meisten Menschen wie eine Märchenerzählung klingt, weil sie von den unsichtbaren und sichtbaren energetischen und kosmischen Gesetzmäßigkeiten viel zu wenig wissen und verstehen können.

Die unverbesserlichen Gotteswesen im niedrigsten Bereich der Fallschöpfung, bemühten sich, die kosmischen Kräfte für ihre unbarmherzige Gesetzmäßigkeit zu nutzen. Sie wussten, dass alle Gestirne im Sonnensystem nach einem bestimmten Umlaufzyklus verstärkte pulsierende Kräfte zur Erde senden. Diese sollten die größeren negativen Speicherungen in den Atmosphärischen Chronikschichten, die alle Daten vom menschlichen und seelischen, erdgebundenen Leben speichern, in Bewegung bringen bzw. auch die negativen Speicherungen in der Seele des Menschen aktivieren.

Zu eurem besseren Verständnis. Die Erdatmosphäre besitzt für euch Menschen unsichtbar einen gigantischen Speicher- und Funktionsmechanismus, darin stets alle lebensnotwendigen Steuerungen für das Planetensystem in Aktion sind. Sie enthält auch verschiedene Speicherschichten, die sämtliche irdischen Geschehnisse aus der Vergangenheit bis in die Gegenwart aufgezeichnet haben. Den früheren medial begabten Menschen war es noch möglich, aus den Atmosphärischen Schichten eine Zukunftsprognose abzurufen, die nur für den irdischen Augenblick ausgelegt war. Schon im nächsten Moment konnte der Blick in die Zukunft verändert sein, wenn Menschen neue Ziele anstrebten. Dies war früher für die Seher bzw. mediale Menschen ein sehr riskante Angelegenheit, wenn sie vor allem für die Landesherrscher Abrufungen für eine geplante kriegerische Handlung vornehmen mussten und die Weissagung später nicht eintraf, weil plötzlich ihre Gegner sich arglistig eine andere Kriegstaktik ausdachten und umsetzten. Viele der medialen Menschen verloren durch die nicht eingetroffenen Weissagungen grausam ihr Leben, da die unbarmherzigen Herrscher, die große Schmach einer verlorenen kriegerischen Auseinandersetzung, nicht gewillt waren, diese durch ihr Versagen zu erdulden.

Solch chaotische Lebensverhältnisse der früheren Menschen auf den dunkelsten Planeten der Gesamtschöpfung, beinhalten die Atmosphärischen Schichten heute noch, da sie erst dann von den Gotteswesen gelöscht werden dürfen, wenn das Ende des Falls auf den Planeten angesagt ist. Ihr befindet euch kurz vor diesem Zeitpunkt.

Nun versucht mein Liebegeist das **Kausalgesetz** noch genauer über den Kündler zu erklären:

In den Atmosphärischen Speicherschichten sind nur alle einpoligen negativen Lebensdaten (es sind Verhaltensweisen gegen das göttliche Lebensgesetz) eines Menschen und seiner Seele gespeichert. Die göttlichen Verhaltensweisen zweipoliger Art, die in Verbindung mit dem Herzen gelebt werden, wollten die Fallwesen darin nicht gespeichert haben, weil sie nur auf Negativkräfte und herzenskühle Lebensarten ihre verdichtete Welt aufbauten.

Bitte folgt mir geistig weiter. Werden die Speicherungen von einem Menschen in der Atmosphärischen Schicht durch eine Planetenkonstellation mit mehr Energien bestrahlt, dann kommen sie in Bewegung und wollen sich entladen. Da der Mensch in seiner Seele die gleichen negativen Speicherungen besitzt, kann es zur Entladung nur in ihm kommen. Durch einen Lichtkanal können die Negativkräfte aus der Atmosphärischen Chronik mit der Seele in Verbindung treten und erzeugen in ihr diese Entladung und eine erhöhte Spannung der negativen Kräfte fließt zu den Genen und Zellen des Menschen, da er energetisch mit seiner Seele ständig verbunden ist.

Je nach Menge der negativen Speicherungen in der Seele, die auch von früheren Leben stammen können, kommt es plötzlich bei einem Menschen zu einer ernsten Krankheit oder zu einem schmerzlichen Schicksalsschlag, evtl. mit tragischer Todesfolge. In der Phase der seelischen Wirkung der gesetzten Ursachen, ist der Mensch ohne göttlichen intensiven Verbindung fast schutzlos, weil die Negativkraft die Seele und den Menschen so stark berührt und in der Schwingung herunter transformiert, dass der Mensch energielos und unkontrolliert lebt. Dadurch ist er in allen Lebenssituationen sehr gefährdet für Verletzungen und Unfälle, z.B. beim Autofahren, weil er mehr zu Leichtsinnsfehlern neigt bzw. anfällig dafür ist.

In dieser Schicksalsphase, wo seine Negativspeicherungen durch die Strahlung der Gestirne über die Atmosphärischen Speicherschichten angeregt sind, ist der Mensch besonders ruhelos und nervös. Er tut sich sehr schwer, konzentriert zu leben bzw. ruhig und vorsichtig zu handeln. Er fühlt sich in dieser Zeit müde und abgeschlagen und neigt dazu Fehler zu begehen und falsche Entscheidungen zu treffen. Er erfühlt im Inneren nicht den warnenden Impuls, Gefahrensituationen aus dem Wege zu gehen. Er lässt sich auch sehr von niedrigen Gedanken beeinflussen und merkt nicht, dass sie ihn immer mehr in die dunkle Richtung des Lebens steuern. Hält seine freudlose Zeit ohne Gottverbindung länger an, dann kann er die Kontrolle über sein geordnetes und gottgewolltes Leben verlieren. Er entscheidet sich plötzlich für ein Urlaubsziel, das ihn bisher nicht interessierte, und dort wartet auf ihn ein furchtbares Erlebnis. Normalerweise würde er mehr auf sein inneres, unangenehmes Gefühl achten und eine Urlaubsreise in ein fernes Land nicht buchen wollen, wo sich später zum Zeitpunkt seines Aufenthaltes, eine verheerende Flutkatastrophe ereignen wird.

Wenn ein herzensoffener Mensch ständig im Liebestrom Gottes lebt, geht er bei Entscheidungen und Vorausplanungen unbewusst mehr nach dem inneren Gefühl, das ihm die Seele vermittelt. Die Seele weiß im Voraus, was in der Zukunft ungefähr auf der Erde geschehen wird. Sie weiß über die warnenden Bilder der göttlichen Schutzwesen, was z.B. in einem Urlaubsland mit ihren Menschen passieren kann, wenn er sich dorthin begibt. Doch sie weiß nicht, wo sich der Mensch im Augenblick der bevorstehenden Flutkatastrophe befinden wird, da der Mensch immer frei sein tägliches Leben einteilt und bestimmt. Jeder

Tag kann sich eine Veränderung in seinem Bewusstsein ergeben und er ist für neue Entscheidungen und Ziele offen. Deshalb ist es sehr schwer für den Gottesgeist, der Seele in der kurzen Tiefschlafphase des Menschen im Voraus zu sagen, ob sie mit ihm tatsächlich einen Schicksalsschlag am Urlaubsort erleidet oder nicht.

Ist der Mensch am Urlaubsort gut auf Gott ausgerichtet und lebt er harmonisch und ausgeglichen in der äußeren Stille, dann kann mein Liebegeist ihm über seine Seele warnende Impulse geben. Dies kann ihn äußerlich vor einem Unglück oder einer Katastrophe bewahren, d.h. er spürt von innen, dorthin zu gehen, wo er außer Reichweite einer Gefahr, z.B. der Flutwellen ist. Doch wenn der Mensch am Vortag sehr nach außen, in der lauten Weltschwingung gelebt hat, dann kann ihn am nächsten Tag der Gottesgeist über seine Seele in seiner niedrigen Schwingung nicht erreichen. Dies ist sehr bedauerlich für den Menschen, den seine wissende Seele vom bevorstehenden Unglück mit Impulsen nicht warnen kann.

Deshalb ist es für gottverbundene Menschen so wichtig, dass sie mehr harmonisch leben und im Inneren ruhen. Nur so kann sie Gott gut führen! Dies zu beachten vergessen leider die meisten gottverbundenen Menschen und wundern sich später, dass sie ein Schicksalsschlag oder eine Krankheit traf. Sie wären zu vermeiden, wenn der Mensch mehr sich kennen lernen würde und seine Fehler und Schwächen, die ihn immer wieder in die Disharmonie lenken, mehr unter die Kontrolle bekommen könnte. Dies ist aber nur mit der göttlichen Hilfe möglich und einer intensiven Hingabe ins Gottesgesetz. So wäre es dem Menschen möglich, die Negativspeicherungen aus ungesetzmäßigen Verhaltensweisen, mir, Christus, durch herzliche Reue zur Umwandlung zu übergeben, die er bei sich durch die Selbsterkenntnis fand. Dann könnte seine Seele keine kosmische Strahlung über die negativen Atmosphärischen Schichten mehr treffen, da sie frei ist von gegensätzlichen Verhaltensweisen.

Nun, welchen Weg wollt ihr hier auf der Erde wählen, ich lasse euch frei zu entscheiden. Doch seid euch bewusst, wer gottlos lebt, der hat mehr Gefahren zu überwinden, da solche Menschen an ihrer Seite keine Schutzwesen aus dem reinen Sein haben. Sie leben meistens verbündet mit Schutzwesen aus dem Fall.

Es sind ehemalige erdgebundene Familienangehörige oder gute Bekannte, mit denen sie vor der Inkarnation ein Schutz- und Energiebündnis abgeschlossen haben. Diese Wesen sind aber nicht weitsichtig und in der Lage, für die Zukunft eine drohende Katastrophe vorherzusagen, da sie in die Atmosphärischen Chronikschichten nicht mehr einsehen können. Ihre jetzige niedrige Seelenschwingung reicht dafür nicht aus.

In diesem Zusammenhang wiederholt mein Liebegeist einige Passagen aus einer anderen Perspektive.

Dies wird in allen Botschaften über den Kunder geschehen, da ich manche Aussagen bei seinem Nachlesen noch vertiefe. Bitte habt dafür euer Verständnis und dazu die Geduld.

Aus den Speicherschichten konnten die früheren Fallwesen zu ihrer feinstofflichen Planetenzeit aus ihrer Vergangenheit noch Informationen beziehen und auch kurzzeitige Voraussprognosen für ihr zukünftiges Leben abrufen. Die Zukunftsabrufungen änderten sich aber bald, da die gesamte Menschheit oder der einzelne Mensch neue Erlebnisse durchmacht. Deshalb ändern sich die Abrufspeicherungen laufend, so wie bei euren Computern ist, wenn neue Informationen eingegeben werden.

Früher gab es auf der Erde Seher, es waren mediale Menschen mit erhobener Seele. Sie schauten ab und zu in die Atmosphärischen Speicherschichten hinein und holten sich neue Informationen heraus. Diese waren aber bald überholt und heute rätseln noch viele Menschen, weshalb nur wenige Zukunftsprognosen sich erfüllten. Die Erklärung habt ihr nun von meinem Liebegeist erhalten.

Nun, die Menschen aus dem Fall haben ihre verbündeten Schutzwesen an ihrer Seite, die nicht weit blicken können und deshalb nur begrenzt ihren Schützlingen beistehen können. Sie wollen die göttliche Hilfe nicht annehmen, weil sie sich lieber im einpoligen NegativLebensprinzip aufhalten wollen. Sie haben es schwer, einer drohenden Gefahr aus dem Wege zu gehen. Ihnen bleibt nichts anders übrig, als sich auf andere Seelen zu stützen, die sich z.B. in der Ferne auf dem Meer mit ihren Schützlingen befinden und ahnen, dass ein drohendes Unheil auf die Küstenregion zukommt. Sie sind in der Lage, die empfänglichen Seelen, die als Schutzwesen einen Menschen begleiten, vorzuwarnen. Doch wie die Erfahrung aus der Vergangenheit zeigt, sind die unterschiedlich ausgerichteten Seelen nicht bereit, ihren ebenso erdgebundenen Seelen zu helfen und sie vor einer Katastrophe zu warnen. Ihnen ist das irdische Leben gleichgültig geworden, so wie dies auch bei vielen Menschen geworden ist.

Die erdgebundenen Seelen sind deshalb gleichgültig eingestellt, weil sie zu unterschiedlich leben wollen. Dies lässt nicht zu, gut miteinander zu wirken. Die meisten haben sich so massiv zerstritten, dass ihnen jegliche Gefahr für andere Menschen gleichgültig geworden ist. Dies zeigt, mit welcher Einstellung sie zueinander schon lange leben und wie sich ihr ehemaliges himmlisches Bewusstsein veränderte.

Die fürsorgliche Lebensart der himmlischen Wesen kennen sie nicht mehr, deshalb ist es wahrlich an der Zeit, dass die Erde und die Menschen wieder in ein höheres Lichtbewusstsein kommen. Doch dies ist zurzeit noch nicht möglich, weil die Atmosphärischen Speicherschichten noch die zerstörerischen Eingebungen des Kausalgesetzes von den unbarmherzigen Fallwesen beinhalten und diese sind immer noch hoch aktiv. Sie dürfen von mir, der Christuskraft nicht vor dem ES WERDE – der Reinigungs Zeit der vier Elemente auf der Erde und im materiellen Sonnensystem – gelöscht werden, denn sonst wäre dies ein Eingriff in das selbstständige Leben der abtrünnigen Gotteswesen.

Sie hatten bis zu einem vorgegebenen Äon, welches bald zu Ende ist, ihren Fallschöpfungsplaneten so gestalten können, wie er ihnen zum Leben angenehm war. Doch sie resignierten im Schlussteil ihrer Fallschöpfung und wollten nicht mehr in ihrer ursprünglichen feinstofflichen Daseinsform leben. Deshalb wollten sie sich zuerst seelisch auflösen und in einer neuen Welt, ihren Wünschen und Vorstellungen entsprechend, einen neuen energetischen Körper schaffen. Dies war ihr früheres Ziel. Doch ihre unbarmherzige und irrealen Planung wurde von mir in Jesus mit einer kleinen Schar Jünger/innen vereitelt.

Dieses große Geschehen konnten sie damals und können es heute noch nicht geistig schauen und erahnen, weil ihr Bewusstsein viel zu tief schwingt. Deshalb bäumen sie sich weiter gegen das göttliche Gesetz auf und glauben irrtümlich, ihnen gelingt ihr Vorhaben dennoch.

Ihr früheres entsetzliches Vorhaben der seelischen Auflösung und die Schaffung des unbarmherzigen Kausalgesetzes ist dafür verantwortlich, dass noch heute die Menschheit so fürchterlich leidet und ein schweres Leben auf der Erde führen muss. Wäre die Speicherung der Selbstzerstörung nicht in den menschlichen Genen und die des Kausalgesetzes nicht in den Atmosphärischen Schichten, dann könnten

die Menschen endlich aufatmen und müssten keine Sorge mehr haben, dass sie ein schwerer Schicksalsschlag trifft oder sie eine schwere Krankheit erleiden müssen. Bitte haltet dennoch durch, ihr Menschen des Gottesgeistes und erhebt eure Bewusstseins-schwingung, damit ich, Christus aus der unpersönlichen Gottheit, euch in den täglichen Gefahrensituationen unbeschadet führen kann!

Ihr werdet nun vielleicht wissen wollen und fragen, wie kann der Gottesgeist einen gottverbundenen Menschen vor solch einer verheerenden Flutkatastrophe bewahren, die tausende Menschen das Leben gekostet hat?

Nun, mein Liebegeist des Christus im ich Bin, gibt euch immer wieder durch den Kündler einige Hinweise, die ihr gut überdenken könnt.

Wir himmlischen Wesen sind immer bereit, euch im irdischen Leben zu helfen, damit ihr mehr Sicherheit im ständig gefährvollen Leben habt. Doch wie können wir das tun, wenn sich der freie Mensch nicht nach innen wendet und intensiv um Hilfe und Kraft bittet, um so nahe der inneren Quelle Gott zu leben?

Die innere Menschheit erkennt die großen irdischen Gefahren, mit denen sie täglich konfrontiert ist und leben muss, weil diese Welt einmal von einigen Fallwesen auf Zerstörung ausgerichtet worden ist. Diese so wichtige Tatsache bedenken gottverbundene Menschen nicht immer, da sie noch irregeführt glauben, Gott hat diese Welt geschaffen. Dies ist aber nicht so, wie euch die religiösen Führer unbewusst falsch lehren. Sie sind selbst von ihren Vorgängern falsch belehrt worden und nun geben sie das angelernte Wissen weiter. Deshalb ist die gläubige Menschheit nicht in der Lage, sich tiefgründigere Gedanken über ihr zeitbedingtes Leben auf der Erde zu machen. Durch die Irreführung glauben sie, Gott wird ihnen unsichtbar immer beistehen können, auch wenn sie sich in gefährlichen Situationen befinden und sie fern von Gott leben und niedrig schwingen.

Diesem Irrtum verfallen sogar intensiv gottverbundene Menschen, weil sie von religiösen Führern und auch von gefallen Kündlern falsche Informationen beziehen. Sie selbst sind nicht imstande, das unsichtbare und sichtbare irdische Geschehen umfassend richtig gottgewollt einzuschätzen, deshalb geben sie ihren Anhängern falsche Lebensanweisungen, die sie wahrlich ahnungslos ins Unglück und Verderben führen. Die falsch informierten Seelen sind im erdgebundenen Jenseits schockiert über ihr trauriges Lebensende, wie z.B. die Seelen, die in der Küstenregion einiger Länder auf grausame Weise ums Leben kamen. Sie irren gegenwärtig noch total geistig abwesend, wie in einem Dämmerzustand, in der Küstenregion umher und klagen Gott an, dass er unbarmherzig mit ihnen vorging. Sie kommen nicht über ihren plötzlichen und grausamen, menschlichen Tod hinweg, weil sie fälschlich annehmen, Gott hat sie mit seinem Schutz und Führung im Stich gelassen. Einige von ihnen suchen nach brauchbaren Erklärungen für ihren Tod und begeben sich auf den Weg zu ihren Angehörigen, die am Leben geblieben sind.

Sie wussten zu ihrer Leb Zeit, dass einige von ihnen medial begabt waren und mit Verstorbenen eine spirituelle Verbindung aufnahmen. Deshalb versuchen sie sich auch bei ihnen zu melden. In den spirituellen Sitzungen erfahren sie von ihnen – die gefährlich sind und nicht nach meinem Willen geschehen – dass ihre Schicksalsstunde gekommen war und sie auf tragische Weise ums Leben kommen mussten. Sie erfahren von den medialen Menschen, dass sie von Gott für ihre Schuld bestraft

wurden, aber auch deshalb, weil sie Gott in ihrem Leben zu wenig liebten und ihm in ihrem Herzen nicht nahe genug waren. Das Letztere ist wohl richtig, doch sie geben letztlich mir, Gott im Ich Bin, die Verantwortung für ihren Tod. Ich sollte sie angeblich für ihre früheren Missetaten unbarmherzig bestraft haben.

Welch ein großer Irrtum der unwissenden Menschheit und unzähliger Seelen im erdgebundenen Jenseits!

Es gibt Seelen im erdgebundenen Jenseits, die langsam der inneren Wahrheit aus Gottesschaffung näher gekommen sind. Nun ärgern sie sich gegenwärtig über die große Menge der unwahren Belehrungen, die sie unwissend von stolzen Führern religiöser Glaubensgemeinschaften aufgenommen haben. Aber auch über die verlorene Zeit und Lebensenergie, die sie in den religiösen Gemeinschaften nutzlos einsetzten.

Sie nahmen die Belehrungen – ohne darüber tiefer nachzudenken – blind an. Viele der unaufgeklärten Seelen wundern sich sehr, wenn ihnen nach meinem Willen die Lichtboten andere Gesetzmäßigkeiten und wichtige Informationen zum Überdenken anbieten. Sie weigern sich, diese anzunehmen, weil sie zu wenig geistiges Wissen im irdischen Leben aufgenommen haben, um logisch die vielen energetischen und geistigen Zusammenhänge des ewigen Lebens gut einzuordnen und verstehen zu können.

Nicht wenige von den irregeführten jenseitigen Seelen reagieren darüber aggressiv und klagen die himmlischen Schutzwesen und mich, Christus, im Ich Bin, an und wollen lange nichts vom himmlischen Leben wissen. Sie bleiben lieber erdgebunden und begeben sich in die Wohnungen der Familienangehörigen oder der ehemaligen Freunde und Bekannten, um sich bei ihnen umzuhören. Sie erfahren von ihnen keine neuen, vergleichbaren Informationen, die denen der reinen Lichtwesen näher kommen, weil sie ebenso gefangen im Weltbild der Unwissenheit sind. Sie kommen informativ nicht weiter, bis sie eines Augenblickes einen neuen und brauchbaren Impuls über einen etwas geistig weiter aufgeschlossenen Menschen aufnehmen. Dieser bringt sie zum Nachdenken und zum kurzen Hinterfragen, warum sie dieses geistige Wissen nicht in ihrer religiösen Gruppe oder Glaubensgemeinschaft erfahren konnten. Sie sind über die neuen Wissensaspekte sehr bestürzt und auch traurig. Sie wollen im ersten Moment nicht glauben, dass sie von ihren religiösen Führern falsch belehrt wurden. Dies ändert sich erst, wenn sie demütig Gott über die himmlischen Lichtboten bitten, ihnen nach dem göttlichen Willen umfangreichere Auskunft zu geben. Diese erhält vom Gottesgeist über die Lichtwesen auch jede erwachte Seele mit der ehrlichen Absicht, in ein höheres Bewusstsein zu gehen. Noch fällt es ihr sehr schwer zu glauben, dass ihr Schicksalsschlag nicht der göttliche Wille war, sondern vom Kausalgesetz stammt, welches Ursache und Wirkung beinhaltet.

Ähnlich wie sich unwissende gläubige Menschen nicht vorstellen können, dass ein Unglück oder eine Katastrophe aus dem Gesetz von Ursache und Wirkung der unbarmherzigen, tief gefallenen Gotteswesen stammen, so leben im Jenseits auch die Seelen im Bewusstsein ausgerichtet. Sie glauben an einen liebenden Gott, doch sie finden keine Erklärungen dafür, weshalb er sich in dieser Welt zu den Menschen und allem Leben so ungerecht und grausam verhält. Sie sind über die Aussagen der religiösen Führer sehr irritiert. Einerseits wissen sie von ihnen über Gott, dass er die Barmherzigkeit, Liebe und Vergebung

ist, andererseits bestraft er sie hart für kleinste Gesetzesvergehen. Sie können nicht verstehen, weshalb er eine so gefährliche und grausame Welt geschaffen hat. Sie sind sehr darüber verbittert, dass sie in dieser Welt leben mussten. Sie fragen natürlich nach, weshalb Gott diese verworrene Welt für die Menschen zulässt und welchen Sinn dies überhaupt haben sollte?

Wüsste die plötzlich hinübergegangene Seele, dass nicht Gott diese grobstoffliche Welt und die Menschen schuf, sondern die abgefallenen Wesen, dann hätte sie es leichter die geistigen Zusammenhänge auf der Erde und auch im Jenseits, in feinstofflichen Lebensbereichen zu verstehen. Dann würde sie keinen so langen Aufenthalt im erdgebundenen Jenseits benötigen, um Klarheit für ihr ewiges Leben zu erhalten.

Eine erwachte jenseitige Seele beschäftigt eine Frage nach der anderen. Sie will alles wissen, was ihr im Moment im Bewusstsein noch unverständlich ist. Sie bekommt die gesetzmäßigen Antworten jedoch erst, wenn sie bei Gott darum demütig bittet. Nur so ist es einer Seele möglich, mehr Wissen zu erhalten.

Ihr werdet vielleicht fragen, weshalb muss das vom Gottesreich abgefallene, verschattete Wesen, zuerst Gott demütig um neue Informationen bitten?

Dies ist so zu verstehen:

Wir himmlischen Wesen leben beständig im Bewusstsein der **göttlichen Demut**, deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir Gott den Urgeist in der Urzentralsonne demütig um eine Weisung bitten.

Unsere Fragen aus unseren Herzen stellen wir immer in der Schwingung und Strahlung der göttlichen Demut. Nur so öffnen wir in uns die Verbindung zu der Ich Bin-Gottheit. Dann erst kann uns unsere Frage beantwortet werden. Dieses Lebenssystem hat den Vorteil, dass wir nie in die Versuchung kommen, über den Informationen der unpersönlichen Gottheit zu stehen und auch wissen, nur so kann uns ein friedvolles Leben miteinander gelingen. Deshalb sind wir sehr froh, dass unser Lebenssystem die **göttliche Demut** beinhaltet.

Doch die abtrünnigen Gotteswesen leben miteinander in der persönlich erhobenen Haltung und Weise, die sie voneinander trennt. Es gibt nur wenige Menschen auf der Welt, die sich in allen Lebensbereichen demütig zurücknehmen können.

Trauriger weise gewöhnten sich die meisten der gottverbundenen Menschen, deren Seele nicht aus dem Fall stammt, viele hochmütigen Verhaltensweisen an. Wenn sie im Jenseits ankommen, glauben sie immer noch, ein persönlich erhobenes Wesen zu sein. So erhoben drücken sie sich auch in ihren vielen Fragen aus, die sie Gott in ihrem Inneren stellen. Einige ihrer Fragen haben noch dazu den Klang eines Vorwurfs. So erhalten sie keine Verbindung zu der Ich Bin-Gottheit, der auch ich, Christus, unpersönlich angehöre. Deshalb kommen die früheren Schutzwesen auf sie zu und versuchen ihnen verständlich zu machen, dass sie ihre Fragen anders, mehr demütig, formulieren sollten. Dies wollen sie aber nicht, da sich ihre Seele über ihren Menschen in der gehobenen Gesellschaft, in der sie sich bewegten, eine selbstbewusste Sprache angewöhnte, an der sie noch gerne festhalten. Deshalb brauchen sie in jenseitigen feinstofflichen Lebensbereichen – die noch zu der Fallschöpfung gehören – sehr lange zum weiteren geistigen Wachstum und Befreiung von ihren gegensätzlichen Lebensaspekten, denn das himmlische Leben kennt nur das unpersönliche und demütige Gesetz.

Wer sich geistig weiter entwickeln möchte, wird zuerst vom Gottesgeist gebeten, sich mehr in die demütige Haltung zu begeben. Ist er dazu herzlich bereit, dann kommt die Seele sehr schnell in die Richtung der

Lichtheimat vorwärts. Doch wenn sich die Seele im irdischen Leben über ihren Menschen eine hochmütige Sprache und persönlich erhobene Verhaltensweisen angewöhnt hat, wird sie es im Jenseits sehr schwer haben, vom Gottesgeist ihre Fragen beantwortet zu erhalten.

Die Schutzwesen bemühen sich der mit Hochmut und Stolz verpolten Seele, neue demutsvolle Verhaltensaspekte vom himmlischen Leben zum Überdenken und zum freien Nachleben anzubieten. Leider sind die meisten nicht bereit sie anzunehmen, da in ihnen die frühere erhobene Lebensweise einen massiven Widerstand hervorruft. Sie schaffen es nicht sich zu überwinden, weil die Liebe zu Gott in ihrer Seele zu wenig aktiviert ist. Erst wenn der Mensch oder die Seele soweit gereift sind, was meistens durch schmerzliche Demütigungen anderer Menschen und jenseitiger Seelen geschieht, die Hintergründe ihrer Schmach zu beleuchten, dann sind sie langsam bereit sich zu verändern und demütiger zu werden. Je mehr sie sich persönlich zurückzunehmen versuchen, desto mehr reifen sie zur göttlichen Demut und ihre Verpolungen lösen sich nach und nach bald auf.

Aus der kurzen Schilderung meines Liebegeistes könnt ihr euch ein kleines Bild machen, welche Schwierigkeiten die reinen Lichtwesen mit den hochmütigen Seelen im Jenseits haben. Öfters kämpfen sie gegen die reinen Lichtwesen mit Gedankenbildern ihrer früheren, hochmütigen Verhaltensweisen an. Diese bedrängende und herzenskühle Verhaltensart lässt sie lange nicht los, da sie keinen Weg finden, diese abzulegen. Die hochmütige, personenbezogene Haltung eines jenseitigen Wesens, lässt dem Gottesgeist keine Möglichkeit, ihr neue Informationen zukommen zu lassen. Deshalb ist die Rückführung der gefallenen himmlischen Wesen ins Gottesreich so schleppend.

Diesen Aspekt der **göttlichen Demut**, habe ich, Christus, bewusst über einen Kündler angesprochen, denn wahrlich, den meisten Menschen, die bereit sind ins Himmelreich zurückzukehren, ist ihre hochmütige, personenbezogene Lebensweise noch nicht bewusst geworden. Sie kommen so ausgerichtet mit ihrer Seele ins Jenseits und wundern sich sehr, weshalb sie kein neues Gesetzeswissen von der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit aus ihrem unbelastbaren Lebenskern erhalten. Es ist deshalb so, weil sie ihre Fragen zu sehr selbstbewusst stellten, so wie sie sich zu irdischer Zeit zu anderen Menschen verhielten. Diese Art lässt die Öffnung für neue Informationen von der unpersönlichen Gottheit nicht zu, die nur auf demütige Klänge reagiert und dann Energien aus der Urzentralsonne zur Mitteilung freigibt.

Deshalb begegnen die erhobenen Seelen lieber den auch persönlich erhobenen Fallwesen im erdgebundenen Jenseits, die früher ihre religiösen Führer waren und vor ihnen ins feinstoffliche Leben gingen. So wie sie zur Erdenzeit im menschlichen Kleid ausgerichtet lebten, belehren sie im Jenseits die Seelen weiter mit ihrer erfundenen Lehre, vom Weg ins Gottesreich. Sie können den Seelen nur wieder ihre geschaffene, grauenvolle Scheinwelt des Leids vorzeigen, zu der sie wieder zurückgehen sollten, damit sie gottgewollt ihre frühere Schuld bzw. ihre Vergehen gegen das Gottesgesetz abtragen. Welch ein Irrgarten für unverbesserliche stolze Seelen, aus dem sie lange nicht herauskommen.

Wahrlich, wer sich jetzt noch gerne persönlich erhoben verhält, der wird im Jenseits die größten Probleme erhalten, sich in seiner Seelenschwingung meiner demütigen Liebe anzunähern. Er wird lieber diese dunkle Welt zur Inkarnation wählen wollen, auf der unzählige Gefahren auf die Menschen lauern und er

wundert sich wieder einmal sehr, warum ihn ein tragischer Schicksalsschlag traf. Solche irregeführten stolzen Seelen wissen im Jenseits nicht was mit ihnen geschieht. Deshalb zieht es sie erdgebunden lieber zu gläubigen Menschen oder religiösen Persönlichkeiten, von denen sie glauben mehr über das himmlische Leben zu erfahren. Diesen Trugschluss verfallen viele jenseitige Seelen und bleiben ohne Zeitgefühl zu leben lange erdgebunden.

Wer von den jenseitigen Seelen nicht in die himmlische Demut treten will, dem kann mein Liebegeist nicht helfen. Sie werden wahrlich ihre Fragen lange unbeantwortet mit sich führen, da mein Liebegeist sie wegen ihres freien Willens und ihrer unantastbaren Selbstständigkeit sie nicht zuerst ansprechen darf.

So wie wir im himmlischen Sein frei nach dem barmherzigen und gütigen Gottesgesetz zusammenleben, so wirkt auch mein freier Liebegeist unverändert für die Wesen im Fallsein, die sich dem Gottesgesetz wieder zuwenden wollen. Er dringt niemals in sie ein! Deshalb bitte ich euch, diese himmlische Gesetzmäßigkeit vom freien Willen mehr zu beleuchten, aber auch eure tägliche Verhaltensweise gegenüber den Menschen, denen ihr immer wieder begegnet. Habt ihr euch in einem Lebensbereich ertappt, in dem ihr noch die hochmütige Art des personenbezogenen Lebensprinzips der Fallwesen lebt, dann versucht euch einmal tiefgründiger zu fragen, was euch antreibt, euch persönlich erhoben zu geben. Habt ihr die Gründe ermittelt, dann bitte übergibt sie mir, damit ich zuerst eure Seele befreien kann.

Seid bemüht, euch beim Sprechen im Klang und im Benehmen zu beobachten. Wenn ihr mich darum bittet, dann fällt euch vieles bei euch auf, was nicht der göttlichen Demut entspricht. Habt ihr eure bedrängenden und aufwertenden Verhaltensweisen mehr beleuchtet und gebt ihr euch Mühe, sie unter Kontrolle zu bringen, dann werdet ihr immer freier und spürt von Innen deutlicher, wie sehr sich eure Seele darüber freut. Ihr habt das Bedürfnis, euch nicht mehr persönlich darzustellen, weil ihr darin keinen Sinn mehr findet.

Ihr wollt viel lieber unauffällig und demütig leben. Dann könnt ihr sicher sein, wenn eure Seele ins Jenseits kommt, dass sie sich über andere Wesen nicht erheben möchte und sich auch nicht im Sprachklang zu Gott im Inneren vergreift.

Ihr geht sicherer durch euer irdisches Leben, weil ich einen demütigen Menschen viel besser mit meinen Liebekräften über seine Seele führen und schützen und ihm auch durch reine Schutzwesen in Gefahrensituationen nahe sein kann, die für euch unsichtbar sind und wahrlich keine leichte Aufgabe freiwillig erfüllen.

Versucht eine unreine Seele im Jenseits sich den reinen Lichtwesen gegenüber mit selbstbewusstem und vorwurfsvollem Klang mitzuteilen, dann verlassen sie sofort den Ort der kurzen Zusammenkunft. Sie ziehen sich zurück, weil mit der verschatteten Seele im Moment keine herzlich offene Kommunikation stattfinden kann. Die himmlischen Wesen warten ab, bis sich ihnen die Seele in demütiger Haltung wieder annähern möchte.

Wir himmlischen Wesen leben schon seit Beginn der göttlichen Schöpfung ein herzenoffenes und demütiges Lebensprinzip miteinander, und lassen keine Missklänge einer personenbezogenen, erhobenen Lebensweise auf uns einwirken.

Deshalb verlassen wir sofort den Planeten im Fallsein, wenn uns ein unreines Wesen mit einer unwürdigen, personenerhobenen Verhaltensweise und hochmütigem Sprachklang begegnet. Wir lassen diese niedrigen Schwingungen aus Selbstschutz und eigenem Ehrgefühl nicht in uns eindringen, deshalb entfernen wir uns von einem Wesen oder Menschen, der sich auf diese Weise verhält.

Dies ist keine Flucht vor ihnen, sondern einerseits eine eigene Vorsichtsmaßnahme gegen die disharmonischen, niedrigen Schwingungen und dunklen einpoligen Strahlungen eines gefallen Wesens, das gegen das göttliche Gesetz unverändert eingestellt bleiben möchte. Andererseits haben wir für unser himmlisches Leben in demokratischer Abstimmung vorbestimmt, dass sich kein Wesen von einem anderen erniedrigen lassen soll, da wir vor dem Gottesgesetz alle gleich sind! Dieses Einheitsgesetz beachten wir auch stets untereinander im himmlischen Sein und verhalten uns genauso gegenüber den gefallen Wesen. Sie leben schon lange untereinander unwürdig und nehmen sich das Recht, sich hochmütig über andere zu stellen.

Bitte versteht richtig, wir entziehen uns sofort einem Wesen im Fallsein, wenn wir merken, dass es sich über das Gottesgesetz und uns stellen will.

Vielleicht könnt ihr nun verstehen, weshalb euch der Gottesgeist empfiehlt, sofort den Raum zu verlassen, wenn euch ein Mensch mit Worten oder verschiedenen Verhaltensweisen zu erniedrigen versucht.

Nur die tiefschwingenden Fallwesen leben ständig im ungleichen Gesprächsklang. Im Gespräch will sich einer über den anderen stellen. Deshalb ist auch ihr Wortklang entsprechend mit negativer, ungesetzmäßiger Kraft gefüllt. Sie wählen im Gespräch besonders gerne viele hochmütig klingende Worte, die sie immer mehr persönlich im Licht der Welt aufwerten. Deshalb zerreden sie den ganzen Sinn ihrer anfänglich gewollten Aussage.

Kein reines Wesen im Jenseits lässt sich auf so ein Gespräch mit einer hochmütigen Seele ein. Deshalb haben es diese Seelen so schwer, von dieser Welt wegzukommen. Sie erkennen die göttliche Demut nicht an, deshalb reden sie immer mit einem persönlich erhobenen Unterton.

Diese Menschen und Seelen begreifen nicht, dass sie sich selbst dadurch schaden und welches unvorstellbare Leid sie in erneuten Inkarnationen erleben müssen. Durch ihr personenaufwertendes Leben verlieren sie immer mehr die Anziehung und Beziehung zum unpersönlich geführten himmlischen Leben. Sie bleiben Gefangene ihrer hochmütigen Lebensart auf Erden und im erdgebundenen Jenseits, wo sich für euch unvorstellbar viele Seelen aufhalten. Es ist sehr schade für sie, da sie mit dieser bestimmenden Charakterart von keinem anderen Planeten im Fallsein aufgenommen bzw. angezogen werden können. Ihre Seelenschwingung reicht dafür nicht aus.

Wer diese Welt mehr aus der Ganzheit seines Wissens und seiner Erfahrungen betrachtet, kommt einmal im reiferen Alter zur Erkenntnis und wird feststellen, dass diese Welt nicht für sensible, einfache und körperlich schwache sowie schlecht bemittelte Menschen geschaffen worden ist. Ihr System kennt überwiegend keine Barmherzigkeit und Gerechtigkeit. Sind ärmliche Menschen einmal ernsthaft krank, alt und pflegebedürftig, dann will sie keiner mehr haben, sie werden uninteressant und aufs Abstellgleis gestellt. Sie geben sich auf und sind deprimiert und wollen diese Welt lieber verlassen und ins Jenseits

gehen. Haben sie aber hochmütig gelebt, dann reicht ihre Seelenschwingung nicht aus, um bald vom erdgebundenen Jenseits weg zu kommen. Dies ist ihr erneutes Schicksal, weil sie von dieser ungerechten und dunklen Welt wieder magnetisch zur Inkarnation angezogen werden.

Da sie im Hochmut gelebt haben, gibt es für die Seele kein Entrinnen aus dem Rad der Wiedergeburt. Solche Seelen wollen nicht in die göttliche Demut gelangen, deshalb kann mein Liebegeist sie nicht ansprechen. Der Sog und die Anziehung zur Materie und dieser Welt ist stärker als meine liebevollen Bitten zur Rückkehr ins Himmelreich, obwohl sie sich einst enttäuscht im kranken Zustand vorgegeben haben, nicht mehr in diese Welt zurückzugehen. Im Jenseits überdenken sie wieder ihre früheren schönen Zeiten, bis einmal für sie der Entschluss feststeht, sich wieder dort zu inkarnieren, wo sie noch Menschen und das Land gut kennen und mit den Lebensbräuchen bestens vertraut sind. Ich, Christus im Ich Bin, und auch kein reines Lichtwesen kann ihnen helfen, weil immer ihr freier Wille beachtet wird.

Natürlich ergeht es den Reichen auf dieser Welt ganz anderes als den schlecht bemittelten Menschen. Sie können sich wunschgemäß bis zum Ableben vieles leisten und haben auch Diener, die sie regelmäßig verwöhnen.

Dies erfahren sie auch in fernen Urlaubsorten in sonnigen und warmen Ländern. Wahrlich, dort wird den gut bemittelten in den Luxushotels vieles angeboten, was sich normal verdienende Menschen der Mittelschicht nicht leisten können. So ungerecht ist es auf dieser Welt bestellt und auch absichtlich von den früheren Fallwesen so geschaffen worden.

Sie wollten sich möglichst schnell seelisch auflösen, deshalb haben sie alle Hebel in Bewegung gesetzt, damit auf der Welt, unter der Menschheit, Ungerechtigkeit, Ungleichheit und Unfrieden herrscht. Ihre Wahnvorstellung trieb sie soweit, einmal in eine neue Welt ihren Wünschen entsprechend überzugehen. Aus ihrer vorprogrammierten Selbstzerstörung begannen sie, ihre noch nicht so tief gesunkenen Brüder und Schwestern aus dem himmlischen Sein, auf dem niedrigst schwingenden Planeten zu quälen. Sie stellten sich persönlich über sie und regierten sie herrschsüchtig ohne Barmherzigkeit zu zeigen. Dies tun sie heute noch.

Wer von euch gottverbundenen Menschen glaubt, sie wollen sich im Jenseits ändern und das demütige Lebensprinzip der himmlischen Wesen annehmen, der hat sich wahrlich gründlich getäuscht. Sie sind im Jenseits noch herrschsüchtiger wie auf dieser Welt und wollen von den himmlischen Lichtboten nichts wissen. Ihre Lebensstrategie früherer Zeiten verfolgen sie unverändert weiter und wollen ihre geschaffene Welt aus dem unsichtbaren erdgebundenen Jenseits beherrschen. Sie werden immer Menschen finden, die gleiche Interessen wie sie verfolgen. Sie lassen nicht ab, gutmütige Menschen mit ihren herrschsüchtigen Vorgaben, im beruflichen Bereich oder wo immer sie ihnen begegnen, zu quälen. Ihnen sind alle Mittel recht, auch wenn ihre Bediensteten durch sie ihre Lebensexistenz verlieren sollten. Ihre Macht wird zurzeit in der Welt immer mehr sichtbar, da sie ein neues Mittel gefunden haben, die ärmere Schicht von Menschen in die Knie zu zwingen.

Wahrlich, diese Welt ist auf Geld, Macht und Persönlichkeit ausgerichtet. Dieses Lebenssystem entspricht nicht unserem himmlischen Leben. Deshalb haben es die gottverbundenen Menschen so schwer, sich für

die Gerechtigkeit friedvoll einzusetzen. Sie kämpfen zwar um Gerechtigkeit und Gleichheit, doch ihnen ist es nicht möglich, auf der Scheinwelt der Fallwesen annähernd so zu leben, wie es in unserem gerechten himmlischen Lebenssystem schon lange praktiziert wird. Solange diese Welt der Fallwesen besteht, werden die gerechten und gutmütigen Menschen keine Möglichkeit finden können, unser himmlisches Lebensprinzip in großer Verbundenheit miteinander zu leben.

Nur in kleinen Gruppen von Gleichgesinnten wäre es ihnen möglich, sich der himmlischen gerechten Lebensweise anzunähern und die **göttliche Demut** sollte unter ihnen nicht fehlen!

Ist ein Mensch nicht bereit, sich in die demütige Verhaltensweise zu begeben, schon entstehen Missverständnisse, Missgunst und auch Streitigkeiten. Deshalb bedenkt gut, ob ihr euch nicht lieber jetzt schon in die göttliche Demut begeben wollt. Habt ihr das Tor zur göttlichen Demut in euch weit aufgeschlossen, dann lebt ihr bescheiden und zurückgezogen, ohne persönlich etwas darstellen zu wollen. Dies ist die beste Ausgangsbasis, um in das demütige Leben der himmlischen Wesen zurück zu kehren. Wer von euch demütig gewordenen Menschen jetzt bereit ist, mit mir, Christus, in ein anderes, vor allem unpersönliches Leben zu gehen, der wird es nie bereuen. Ihm schenke ich viele neue Möglichkeiten, um sein Leben dennoch interessant, frohgesinnt und geistig erfolgreich abzuschließen.

Wollt ihr euch mir anschließen?

Nun geht mein Liebegeist in der Botschaftsübermittlung zurück zu der verheerenden Flutkatastrophe, die viele Länder und Menschen in den Küstenregionen hart traf, die als beliebte Urlaubsgebiete gelten.

Könnt ihr euch vorstellen, dass viele der entkörpernten Seelen in ihre ehemaligen, zerstörten Wohngebiete gehen und ihre früheren Angehörigen suchen. Sie sind sehr traurig darüber, dass sie diese nicht mehr sehen bzw. finden können. Von vielen der Urlauber und Einheimischen, die schrecklich ums Leben kamen, sind die leblosen Körper vom Sog der zurückfließenden Wassermassen wieder aufs offene Meer gespült bzw. mitgerissen worden. Deshalb wird sie kaum noch ein Mensch finden können. Von anderen sind die leblosen Körper an der Küste tief unter dem Sand begraben und sie kann im Moment keiner bergen. Sie gelten noch heute als vermisst.

Vielleicht werdet ihr nun interessiert fragen, wie ergeht es den Seelen, die durch das grausame Ereignis plötzlich entkörpernt wurden und noch in der Nähe des Katastrophengebietes, von Schreckensbildern ihres Todes benommen, umherirren?

Als die furchtbaren Flutwellen heranbrausten, konnten sie sich nicht mehr mit ihren Menschen in Sicherheit bringen. Nach dem Augenblick des Schreckens blieben sie auch im erdgebundenen Jenseits, ein feinstofflicher Bereich, der die Seelen ins zeitliche Weltleben blicken lässt. Ihre Seele empfindet und fühlt nicht mehr wie früher der Mensch, da der feinstoffliche Körper aus feinsten Elementaratomen bestehend, kein Zeitgefühl mehr hat. Doch die Seele kann die Welt als real wahrnehmen, da die irdischen Elemente auch in ihr gespeichert sind. Sie vernimmt auch den Klang der Meereswellen und hört auch die Stimmen der Menschen. Ihr erdgebundenes Leben unterscheidet sich nur insofern, dass sie mit den Menschen nicht mehr direkt sprechen kann, weil das menschliche Wahrnehmungsvermögen genetisch nur

auf den Klang der Menschen ausgerichtet ist, außer ein medialer Mensch ist soweit, die Seele in der Bildersprache und durch Impulse zu vernehmen. Doch davon rät der Gottesgeist den gottverbundenen Menschen ab, weil sie sonst steuerbare Marionetten der unverbesserlichen Fallseelen sein würden. Eine unwissende Seele, ist in den ersten Augenblicken der Entkörperung, im Bewusstsein gleich wie ihr früherer Mensch. Sie kann in den Augenblicken des Todes noch nicht richtig erkennen, ob sie noch in ihrem physischen Körper ist oder nicht. Erst wenn sie ihren leblosen Körper sieht, kommt es in ihr zu den ersten Reaktionen des Umdenkens.

Ist eine hinübergegangene Seele gut vertraut mit dem außermenschlichen Leben, dann wird sie nicht lange brauchen, um im feinstofflichen Jenseits, entweder noch auf diesem Planeten oder in höheren Ebenen, ihre gewünschten Wege zu gehen. Ihr helfen entweder die verbündeten Seelen, die immer um sie sind oder reine Lichtwesen, die sie nach dem göttlichen Willen versuchen aufzurichten und dorthin führen wollen, wo sie es besser haben, als auf der finsternen Welt.

Doch nicht immer ist eine gottverbundene Seele, die nun ohne ihren menschlichen Körper existiert, bereit, mit den himmlischen Lichtboten in ein höheres Licht zu gehen.

Nun, wenn eine Seele keine Absicht hat sich zu verändern, obwohl ihre Seelenschwingung dafür ausreichen würde, auf einen höher schwingenden Planeten zu kommen, dann belässt sie der Gottesgeist, da sie immer im freien Willen selbstständig leben kann. Sie schaut sich wissend um, wo ihre beste Möglichkeit wäre, Menschen zu beeinflussen, die ihre Wellenlänge haben. Diese Seelen wollen sich noch unbedingt vor dem Ende der materiellen Welt in einem Lebensbereich, in dem ihre Anziehung bisher sehr groß war, genussvoll ausleben. Andere haben noch viele unerfüllte Wünsche, die sie im Anschluss ihres menschlichen Lebens so massiv steuern, dass sie sich dafür entscheiden, noch auf der Welt, jedoch im feinstofflichen, erdgebundenen Jenseits zu verbleiben und sie über beeinflussbare Menschen zu erleben. Sie geben ihre Wünsche erst auf, wenn sie merken, dass sie doch nicht das waren, was sie von ihnen träumerisch erwarteten.

Wie ihr aus meiner Schilderung entnehmen könnt, entgeht den Seelen im erdgebundenen Jenseits nichts, was auch euch nicht entgeht. Sie fühlen im energetischen Lichtkörper genauso wie der Mensch, der aus einem Zellenverbund beschaffen ist. Ihre Fühlbarkeit ist jedoch viel sensitiver als die des Menschen, so sie höher entwickelt ist. Deshalb erlebt sie einen grausamen, menschlichen Tod viel intensiver, wie Seelen mit dunkler Ausrichtung und erkalteten Herzen. Dies ist keine Seltenheit bei den Fallseelen, die sofort nach dem physischen Tod ihren neuen Lebenszustand unter Kontrolle haben. Sie wenden sich gleich ab vom Unglücksgeschehen, weil sie genau wissen, dass sie ihren Körper soeben verloren haben. Der ist ihnen nicht so viel wert, da sie bisher sehr lange im zerstörerischen Lebensprinzip gelebt haben. Sie gingen mit Freudengesängen auch in einen Krieg und entsetzlichen Tod, weil sie über ihre seelischen Speicherungen wussten, dass es keinen Tod gibt und sie ihrem Ziel, der seelischen Auflösung, wieder ein Stück näher gekommen sind. Durch viele kriegerische Auseinandersetzungen, sank ihre Seelenschwingung immer tiefer. Das wussten die Menschen über ihre hartgesottene Seele und über die Gefühle, da die Seele nachts in die Gene alle Informationen zum irdischen Leben nach und nach überträgt.

Deshalb ist es ein großer Unterschied, ob sich eine verirrte Seele aus höheren Lebensbereichen nach dem irdischen Tod noch benommen verhält, oder es sich um eine finstere Seele handelt, die mit allen Informationen dieser Welt gespeichert ist und ihr Leben sofort in die Hand nimmt, um noch schnell in der

Scheinwelt mit ihren verbündeten Seelen und Menschen zu leben, bevor es für sie dazu keine Möglichkeit mehr gibt, da sie keine Lebensenergie mehr zur Verfügung hat.

Das irdische Leben interessiert nur die weltbezogenen Seelen, die wahrlich eine finstere Einstellung zum ewigen Leben haben. Sie sind nicht mehr in der Lage herzlich zu denken und zu handeln. Deshalb sind sie ihrem menschlichen Leben gegenüber gleichgültig eingestellt. Wenn sie es verlieren, dann sind sie nicht traurig darüber.

Nur die gottverbundenen, unwissenden oder irregeführten Seelen sind dies, wenn sie im Jenseits ankommen und nicht verstehen können, weshalb sie Gott nicht vor einem Unglück mit tödlichem Ausgang schützen konnte. So eine Seele sitzt benommen am Meeresstrand und denkt über vieles nach. Sie will es nicht glauben, dass sie keinen Körper mehr hat, da sie diese Welt noch als real vor sich sieht.

Bis sie sich von ihrem Schreck und den menschlichen Schmerzen erholt, die auch eine Seele verspürt bzw. wahrnimmt, vergeht eine geraume irdische Zeit. Ist sie soweit, dass sie frei ist von den Schmerzempfindungen der Zellverbände ihres leblosen Körper - weil ihr die Zellen noch eine längere Zeit Schmerzimpulse zusenden können - dann beginnt die Seele im erdgebundenen Jenseits das Geschehen nochmals aufzurollen, um es besser zu verarbeiten. Sie ist zuerst schockiert über die zurückgeholten Bilder und das furchtbare Erlebnis der heran-brechenden Flutmassen. Sie verfolgen weiter entsetzt, was mit ihren Angehörigen passierte. Sie hört noch akustisch in sich die hilferufenden Schreie von ihnen, weil sie sich in ihrer Nähe aufhielten. Sie versinkt in tiefe Traurigkeit und weint bittere Tränen. Ihr Herzensleid ist sehr groß und sie kann immer noch nicht verstehen, weshalb sie alle so grausam ums Leben kamen.

Sie bemüht sich ruhiger zu werden und bittet mich, Christus, vorausgesetzt sie war gläubig, ihr eine Auskunft zu geben. Ihre Traurigkeit ist so groß, dass sie in dieser Phase ihr Herz weit für mich im Ich Bin aufschließt. Meine Liebe und Barmherzigkeit ist sofort zur Stelle bei dieser demütigen Seele. Umsorgt von meinem Liebestrom wird sie vom Licht Gottes umhüllt. Sie fragt natürlich interessiert nach, was mit ihren Angehörigen geschah, ob diese das gleiche Schicksal traf wie sie. Sie will mit ihnen in Verbindung treten und bittet mich im Inneren, ihr dies zu ermöglichen. Reine Lichtwesen führen sie dann zu ihnen. Die Wiedersehensfreude ist bei ihr sehr groß, als sie ihre Familienangehörigen erblickt. Natürlich sind sie dann alle sehr traurig und bestürzt über den plötzlichen Tod ihrer menschlichen Körper.

Nach einiger Zeit des Wiedersehens müssen sie sich wieder trennen, denn jeder von ihnen hat ein anderes seelisches Bewusstsein erschlossen. Sie sind natürlich sehr traurig darüber, doch alle sehen durch ihre erschlossenes, demütiges Bewusstsein bald ein, dass es das Beste für sie ist, von einem Lichtwesen auf eine höhere Lichtebene des Fallseins begleitet zu werden.

Ihre Trennung muss deshalb sein, weil sie sonst erdgebunden bleiben würden und keine weiteren geistigen Fortschritte machen könnten. Durch ihre demütige Haltung schließen sie ein Tor für ein höheres Bewusstsein auf. Da sie in ihrer Familie nicht aneinander gebunden gelebt haben, fällt es ihnen nur am Anfang schwer, sich voneinander zu trennen. Ihre Traurigkeit überwinden sie bald, wenn sie mit dem himmlischen Wesen ein helles Licht in der Ferne sehen. Die Seele muss mit dem Schutzwesen aus dem reinen Sein einen kurzen, lichtlosen Tunnel durchschreiten, der eine Verbindung von einer Welt zur

anderen ist. Im materiellen Bereich des Kosmos werden sie von den unwissenden Menschen, die ihre tatsächliche, geistige Bedeutung nicht kennen, „Schwarze Löcher“ genannt.

Die Seele kommt nun auf einem lichtvolleren, feinstofflichen Planeten an, der sie im ersten Moment überwältigt und ihre Freude ist sehr groß. Sie ist so fasziniert von der farbenprächtigen Gestaltung und der Vielfalt der Natur auf dem schönen Planeten, dass sie irrtümlich glaubt, sie ist im Himmelreich angekommen.

Das himmlische Schutzwesen, das die Seele geistig nach dem göttlichen Willen in die neue Welt hineinführt, erklärt der Seele behutsam, dass es sich hier um einen höher schwingenden und lichtvolleren Planeten noch in der Fallschöpfung handelt. Im ersten Moment kann es die Seele nicht fassen, weil sie auf der Erde vom Himmelreich solche Vorstellungen hatte, die sie nun auf dem Planeten erstaunlicherweise vorfindet.

Nun begrüßen sie einige freundliche Bewohner auf dem Planeten, denen sie auf der Erde nur selten begegnete. Diese wohnen hier nur vorübergehend, bis ihr Bewusstsein für eine nächst höhere Lebensform reif geworden ist. Die Begrüßung des Neuankömmlings durch die noch nicht reinen Lichtwesen ist sehr zuvorkommend und herzlich. Sie bieten der Seele an, sich zuerst auf dem Planeten umzuschauen. Sie sollte zuerst alle Eindrücke vom Planetenleben in sich aufnehmen und auch frei wählen, ob sie mit ihnen für eine unbestimmte Dauer zusammenleben möchte. Dies will sie auch freudig. Anschließend verabschiedet sich das Schutzwesen, das im Himmelreich glücklich ein Dualleben führt, von der zufriedenen Seele, die kurz zuvor noch im Mäntelchen Mensch lebte.

Die Seele war sehr ergriffen über das sehr herzliche und zuvorkommende, jedoch demütige Verhalten des reinen Lichtwesens ihr gegenüber. Dieses Verhalten möchte es am liebsten schon selbst leben können, denn sie fühlte in der Gegenwart des Lichtwesens, dass es diese herzliche Lebensweise ist, was ein Leben angenehm erfüllt und sehr bereichert. Doch bei ihr ist diese Lebensweise noch nicht durch die ständige Verwirklichung erschlossen worden. Sie ist noch im Bewusstsein mit verschiedenen menschlichen, personenbezogenen Verhaltensweisen verschattet, die erst von der Seele selbstständig erkannt und mit der inneren Gottheitshilfe bereinigt werden sollten.

Die Seele in jenseitigen Bereichen hat immer die Freiheit, ihre Verfehlungen gegen das göttliche Gesetz selbstständig zu beleuchten. Will sie sich weiter dem himmlischen Lichtplaneten nähern, dann ist sie bereit, auf den Gottesgeist demütig zuzukommen und zu fragen, wo sie noch Verfehlungen im seelischen Bewusstsein trägt. Diese bereut sie bald und ein höherer Planet kann sie dann wieder – näher dem himmlischen Licht – anziehen.

So könnt ihr euch eine demütige und dankbare Seele im Jenseits vorstellen. Sie hat es natürlich leichter von einem Planeten zu einem höher schwingenden zu kommen. Dies wäre auch der Weg von euch geistigen Gipfelstürmern zurück ins Himmelreich!

Wer jetzt seine hochmütige Lebensweise freiwillig aufgeben will, der kann damit rechnen, dass mein Liebegeist die Seele nachts von einem Planeten zum anderen ins hellere Lichtbewusstsein, näher dem Himmelreich führen kann. So eine Seele jubelt nachts, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet. Die

aufsteigende Tendenz der Seele bemerkt auch am Tage der Mensch, weil er sich durch meinen Liebegeist viel kräftiger fühlt.

Einen bereitwilligen Menschen kann ich in kurzer Zeit zur Erkenntnis seiner Verfehlungen führen, wenn er sie selbstständig bei sich tiefer beleuchtet, ohne dass ich mich in seine Selbsterkenntnis-Bemühungen einmische. Doch wenn er mich demütig bittet, dann gebe ich ihm von Innen über die aufnahmebereite Seele die zutreffenden Impulse oder Gedankenbilder, die ihm helfen, viel schneller seine noch vorhandenen ungesetzmäßigen Verhaltensweisen ausfindig zu machen.

Die meisten Verfehlungen bei den gottverbundenen Menschen liegen gegen die göttliche Demut vor! Das sollte sie nachdenklich stimmen, denn sie können kein höheres Bewusstsein erschließen, bevor sie nicht bereit sind, ihre Lebensweise gegen das himmlischen Leben – ihren personenbezogenen Stolz und Hochmut – ganz aufzugeben!

Dies ist keine völlige Aufgabe seiner Person als Wesen, nein, es ist nur ein Eintreten in eine höhere Lebensform, von der ihr Menschen noch zu wenig Wissen habt. Erst derjenige, der bereit ist, sich persönlich zurückzunehmen, erhält zuerst seelisch einen Einblick in höhere Lichtwelten. Daraus könnt ihr schließen, wie bedeutend es ist, die eigene Person nicht so wichtig zu nehmen!

Dies ist der Innere Weg zum Gottesreich für willige und demütige Menschen und Seelen.

Wie weit seid ihr davon noch entfernt?

Bitte wachst in die **göttliche Demut** hinein, dann habt ihr es viel leichter, meine Liebehinweise über den Künder in den Botschaften anzunehmen. Sie sind wahrlich bisher das höchste Gut, dass ich jemals über einen Künder der inneren Menschheit geben konnte. Sie sind deshalb so wertvoll, da sie den Inneren Weg ins Gottesreich vereinfachen und erleichtern. Was nützen euch tausende von Gottesbotschaften, die euch das schöne Leben im Himmelreich und in den Fallbereichen schildern. **Sie sind fast wertlos, denn nur die Hinweise für eine Selbsterkenntnis und Veränderung eines Fehlverhaltens sind wichtig für den Rückweg in eure Lichtheimat!**

Später einmal erlebt ihr die unzähligen Schönheiten mit eurer Seele selbst. Deshalb sind meine heutigen Botschaften über den Künder mehr auf die Selbsterkenntnis bzw. Beleuchtung der Fehler und Schwächen eines Menschen zugeschnitten. Dies ist wahrlich in der verworrenen Zeit der verlockenden Äußerlichkeiten in der Welt eine Rarität bei Gotteskündern. Erst wenn sie selbst beständig in der Verwirklichung und Erfüllung der ihnen bekannten Gesetzmäßigkeiten aus dem himmlischen Leben längere Zeit standen und sie menschlich gut erfasst haben, dann ist es mir, dem Urgeist möglich, eine tiefgreifende Botschaft der inneren Menschheit anzubieten, die die himmlischen Gesetzmäßigkeiten umfassender und detaillierter und auch die vom niedrigen Fallsein, beschreibt.

Dies zu wissen ist so wichtig für die Kündler, die erst am Anfang ihrer sehr verantwortungsvollen Aufgabe stehen und noch weitere Gesetzmäßigkeiten aus ihrem Inneren mit meiner Hilfe bergen wollen. Diese Bitte stelle ich vor ihr inneres Herz und frage sie, wollt ihr mir nun geradliniger folgen?

Nun kehre ich zurück zu der Schilderung der Seele, die ihren menschlichen Körper bei der verheerenden Flutkatastrophe schmerzlich verloren hat.

Sie war herzlich offen und bereit, sich mit meiner Hilfe in höhere lichtere Welten zu begeben. Sie macht nun auf den lichteren Planeten neue, sehr wichtige Erfahrungen. Sie hinterfragt jedes Mal neu, wenn ihr wieder etwas von ihrem irdischen Leben auffällt, wie sie mit dem Wissen umgehen soll. Sie ist sich noch nicht im Klaren, ob ihre frühere Lebensweise in Übereinstimmung mit dem himmlischen Gesetz war. Doch die Planetenbewohner geben ihr hierzu keine Auskunft, da sie das himmlische unpersönliche Gesetz beachten, das nur von innen, über den Lebenskern aus der unpersönlichen Ich Bin Gottheit eine Gesetzeserklärung gestattet.

So wendet sich die aufnahmebereite Seele immer nach innen zu mir in ihrem Lebenskern. Ich gebe ihr weitere Gesetzmäßigkeiten in der Bildersprache bekannt, die sie freiwillig mit den Planetenbewohnern nachleben kann. Eines Augenblickes ist sie soweit, dass ich sie weiter zu einem höher schwingenden und lichtvolleren Planeten führen kann, wo nur gleiche Wesen, entsprechend ihrem erreichten Bewusstsein, leben. Eine Seele freut sich sehr, wenn sie auf den Planeten viele Erkenntnisse sammeln kann und kein Sehnen mehr in sich von der materiellen Welt verspürt, evtl. noch wegen eines drängenden Aspektes dorthin zurückzukehren.

Wahrlich, es lohnt sich für die Seele, wenn sie ihre eigenen Vorgaben auf einem feinstofflichen Fallschöpfungsplaneten mit den Bewohnern erfolgreich lebt und wieder neue wichtige Lichtaspekte vom himmlischen Leben dazu gewinnt. So führe ich, Christus, jede willige Seele im Jenseits bis zum himmlischen Tor.

Nun führe ich euch zu der Flutkatastrophe, die erst kürzlich auf eurem Planeten geschah. Ihr werdet vielleicht fragen, warum sich auf dem Meeresgrund ein so starkes Beben mit verheerender Auswirkung ereignen kann?

Bitte versucht euch das geologische System der Erde vorzustellen. Die Erdoberfläche besteht aus verschiedenen, erkalteten Mineralschichten, die ständig in Bewegung sind. Große unterirdische Erdplatten bewegen sich in verschiedene Richtungen und dadurch kommt es stets zu einer sanften Reibung der grobstofflichen Mineralatome. Weisen die Erdplatten an manchen Stellen jedoch größere Unebenheiten auf, dann stoßen plötzlich gewaltige Erdmassen aufeinander. In diesem Zustand unterirdischer Spannungen werden Unmengen Kräfte frei, die sich nur an der Erdoberfläche entladen können. Diese erzeugen auf ihr wellenartige Bewegungen und Erdverlagerungen, die wiederum in manchen Gebieten und Orten zu großen Erschütterungen führen können.

Dieses Mal geschah das Beben auf dem Meeresgrund, wodurch das Meereswasser in Bewegung kam. Vom Zentrum des Bebens aus setzten sich große Wassermassen mit hoher Geschwindigkeit in Bewegung und strömten – sich kreisförmig ausbreitend – in Richtung Festland. Am Meeresufer kam es zum plötzlichen Anstieg des Wasserspiegels durch hohe, zerstörerische Flutwellen und damit verbunden zu einer verheerenden Landüberschwemmung. Wie ihr wisst, verursachte die Naturkatastrophe in den niederen Küstenregionen enorme Zerstörungen, kostete viele Menschenleben und brachte den Überlebenden viel Leid. Wahrlich, ein trauriger Zustand, auch aus der Sicht des Gottesgeistes.

Eine Katastrophe dieses Ausmaßes hätte vermieden werden können, wenn die Menschheit auf dem Planeten in höherer Schwingung leben würde. Nun werdet ihr vielleicht fragen, wie dies der Menschheit möglich wäre?

Hier muss mein Liebegeist geistig weit ausholen, um euch die unsichtbaren und sichtbaren Vorgänge einigermaßen beschreiben zu können.

Bitte versteht, die materiellen Atome hätten die Fähigkeit, bei dem Auftreten einer größeren Kollision, verbunden mit einem starken Gegendruck, diesem selbst auszuweichen, das heißt, sich in eine neue Position zu bringen. Die Atommasse wäre imstande sich neu zu ordnen, wenn sie in höherer Schwingung sein würde. Da aber die Menschheit allgemein niedrig schwingt, besonders in verschiedenen Erdteilen, sind die Mineralatome nicht in der Lage, auf sanfte Weise auszuweichen. Die Masse stößt gewaltig aufeinander, sodass es zu enormen Spannungen und Druck in den unterirdischen Schichten kommt.

Sie sind nicht mehr imstande miteinander zu kommunizieren, wie es ihnen früher auf der Erde noch möglich war. Durch die niedrige Schwingung im atomaren, feststofflichen Mineralkern, kann keine Kommunikation zueinander mehr stattfinden, die ihnen ermöglichen würde, unterirdisch sanfte Ausweichwege zu wählen. Ihnen wäre es möglich auf Mineralölen zu gleiten. So haben sich früher die Fallwesen, die Schaffer des ursprünglich feinstofflichen Planeten, die unterirdischen Verschiebungen der nun grobstofflichen Mineralien vorgestellt.

Im letzten Drittel der Fallschöpfung, begannen sie die Umstrukturierung der feinstofflichen Atome in die grobstoffliche Art. Deshalb waren sie anfangs besorgt über die ständigen unterirdischen Bewegungen der feinstofflichen Mineralatome auf ihren noch feinstofflichen Planeten, die sie in die Grobstofflichkeit umfunktionieren wollten.

Bitte versteht, auch die feinstofflichen Planeten müssen sich im Inneren mit den feinstofflichen Mineralatomen Schicht für Schicht bewegen, damit die Magnetfelder beständig mit ihnen die Sonnenstrahl-Einwirkung berechnen und regulieren können, aber auch von den Planetenbewohnern, nach Ablauf eines Äons, die gewünschte äußere Veränderung und die Neugestaltung des Planeten vorgenommen werden kann.

Nun, die früheren gefallenen Gotteswesen, die die noch feinstoffliche Erde in den grobstofflichen Zustand umzustrukturieren begannen, fanden für die inneren Verschiebungen der Erdschichten eine Lösung. Die Erdplatten sollten auf flüssigen Mineralölen gleiten, deshalb gaben viele Wesen – vereint mit ihren Gedankenkräften – in die Wasseratome der unterirdischen Flüsse und Quellen, neue Informationen ein. Die Wassermoleküle erhielten Informationen zur Bildung einer Gleit-Flüssigkeit, dass ihr **Mineralöl** nennt. Dieses kommt auf allen Erdteilen in größerer Tiefe mehr oder weniger vor. Dies war ihre durchdachte Absicht, damit sich die größeren Kontinent-Erdplatten unterirdisch sanft bewegen können.

Nun greift der habgierige Mensch in die Natur und das geologische Erdsystem gewaltsam ein. Er pumpt das unterirdische Erdöl in großen Mengen nach und nach ab, um einen höheren Lebensstandard zu haben. Dieser unterirdische Raubbau des Mineralöls bringt das irdische, geologische Lebenssystem völlig durcheinander, aber auch die Magnetfelder und die mit ihnen verbundenen Pole.

Diese massiven unterirdischen Eingriffe kosteten schon vielen Menschen, Tieren und der Natur das Leben. Dies bedenken die rücksichtslosen, habgierigen Menschen nicht, da sie unermüdlich nach mehr Reichtum und Gewinn streben.

Schaut euch in dieser finsternen Welt um, dann werdet ihr selbst feststellen, einige gewinnsüchtige Menschen wollen schnell zu Reichtum und hohem Wohlstand kommen, deshalb sind für sie die unterirdischen Mineralölvorkommen sehr nützlich und ungeheuer viel Geld wert. In ihrer Habgier gefangen, bedenken diese unverbesserlichen Menschen die damit verbundenen Gefahren ihres Handelns auf das irdische Leben nicht. Je länger der Raubbau des unterirdischen Mineralöls geschieht, wird die Gesamtlage für die Menschheit und alles Leben auf der Erde immer ernster und bedrohlicher. Die Situation spitzt sich immer mehr zu, weil die unterirdischen Kontinent-Erdplatten immer härter aufeinander stoßen. Dies bewirkt immer mehr Erdbeben und verheerende Katastrophen. Wann endlich begreift die Menschheit, vor allem die Führer der Staaten, dass sie und wir tagtäglich zunehmend auf einem Pulverfass leben, das bald explodiert?

Dies zu sehen und zu wissen, ist sehr schlimm für meinen Ich Bin-Liebegeist und noch mehr, dass meine direkte Hilfe und Eingreifen nicht möglich ist. Die Freiheit und Souveränität der Fallwesen (Seelen und Menschen) auf der Erde, die sich nicht dem göttlichen Gesetz anschließen wollen, darf mein Liebegeist aus der unpersönlichen Gottheit nicht einschränken und sie auch nicht von ihrem entsetzlichen Handeln abhalten. Deshalb hat ein Wettlauf zwischen der irdischen und kosmischen Zeit begonnen, bis das Ende des Fallseins gekommen ist. Erst dann kann mein Liebegeist über die reinen himmlischen Wesen die gefährliche irdische Situation entschärfen. Dies geht aber nicht von heute auf morgen, sondern benötigt Äonen.

Wer jetzt über die bedrohliche, irdische Situation in Angst verfällt, dem rate ich dies nicht zu tun, denn wir himmlischen Wesen haben zur Errettung der Menschheit viele, verschiedene außerirdische Wesen anwerben können, die sich freiwillig im Heilsplan Gottes, vor allem hier auf Erden, einbringen möchten. Sie sind in der Lage, mit riesigen Raumschiffen eine große Evakuierung der Menschen vorzunehmen, die in ihrem Bewusstsein schwingen. Deshalb ängstigt euch nicht über das, was in der Zukunft passieren kann. Lebt lieber frei davon und achtet mehr darauf, was ihr denkt, sprecht und wie ihr handelt!

Dies ist so wichtig für eure weitere geistige Entwicklung, die ihr mitbringen solltet, wenn ihr bei einer verheerenden Katastrophe sanft von der Erde geborgen werden wollt. Dies empfehle ich, Christus, allen gottverbundenen Menschen, die an ein Leben nach dem Irdischen glauben und bereit sind, zu uns ins Himmelreich zurück zu kehren.

Wer soweit in seinem Herzen geöffnet ist, dem rate ich, sich täglich noch intensiver selbst zu erkennen, damit die Fehler und Schwächen in ihm weniger werden und seine Seele eine höhere Schwingung vorweisen kann, damit die Bergung durch außerirdische Wesen möglich ist.

Dies ist das Wichtigste, was ihr jetzt täglich tun könnt, denn wahrlich es ist nicht mehr weit zum Zeitpunkt X, wo das irdische Leben vorübergehend erlischt.

Ich bitte euch aus der unpersönlichen Gottheit immer wieder um Gehör der herzensoffenen, selbstehrlichen Künder. Doch die wenigsten gottverbundenen Menschen sind bereit, sich in die Demut zu begeben und mir ihre Fehler und Schwächen zur Umwandlung zu übergeben. Sie glauben noch irrtümlich,

sie haben weiterhin viel Zeit im irdischen Leben zur intensiven Selbsterkenntnis, deshalb verschenken sie nutzlos ihre kostbare Lebenszeit.

Wer jetzt begriffen hat, was ihm sein Leben wert ist und welchen Weg er nun beschreiten sollte, der wird es später nie bereuen, denn er hat sein Leben mir, Christus, in die Hände gelegt und ist stets jeden Augenblick zuversichtlich in seinem irdischen Leben. Er geht vielen Gefahren aus dem Wege, weil ich ihn aus dem Inneren über seine Seele führen kann.

Wollt ihr in diesem Zustand des **Gottvertrauens** leben, dann beeilt euch, in die innere Kommunikation mit mir im Ich Bin zu treten. Nur so könnt ihr unbesorgter leben und für eure Zukunft zuversichtlicher planen. Ich helfe euch immer.

Doch wer mehr den früheren und heutigen astrologischen Berechnungen und Vorhersagen für das Schicksal der Menschheit und ein Ende des planetarischen Lebens glaubt, was schon damals u.a. die Ägypter voraussagten, der wird sich einmal sehr getäuscht fühlen. Die früheren kulturell weit entwickelten Völker, wie z.B. die Ägypter, hatten gute Seher und Mathematiker in ihren Reihen. Sie konnten nach dem Verlauf der Gestirne die Jahreszahl für das Weltende ermitteln und haben dies in den erbauten Pyramiden zur Orientierung ihrer möglichen Weltherrschaftsdauer an den Wänden beschrieben. Die Bedeutung ihrer Niederschrift vor Tausenden Jahren, haben einige Wissenschaftler bereits entschlüsselt. Die damals ermittelte Jahreszahl vom Weltende stimmt jedoch nicht mehr mit der derzeitigen, kosmischen Realität überein.

Bitte versteht, die damaligen Fallwesen, in diesem Fall die Ägypter, wollten zu ihrer Orientierung genau wissen, wie viel Zeit ihnen noch bis zum Ende ihres Fallreiches bleibt. Sie wussten von ihren Sehern, dass sie sich im letzten Abschnitt ihrer erbauten Welt befanden, bevor die himmlische Abmachung in Kraft tritt und sie wieder ins Himmelreich zurückkehren sollten. Für sie war die festgelegte Zeit auch das Weltende. Sie wussten über die reinen Wesen, dass ihr Fallreich in der tiefsten Schwingung wieder angehoben wird. Deshalb war es für sie wichtig zu wissen, wann ungefähr ihre Zeit zur Räumung des Planeten kommen wird, wo alles irdische Leben nach Äonen der Reinigung der Elemente, von den himmlischen Wesen in ein neues Licht gestellt wird. Diese Zeit nennen die himmlischen Wesen das ES WERDE – ein neu geordnetes Sonnensystem und eine neu gestaltete Erde.

Diesem Zeitpunkt nähert sich euer Sonnensystem und die Erde, die den tiefsten Schwingungszustand im ganzen Falluniversum aufweist. Durch die bereits eingeleitete Neuordnung im materiellen Sonnensystem, sind bereits enorme planetarische Verschiebungen in der Reichweite zueinander erfolgt, von denen eure Astrologen noch nicht wissen. Deshalb gehen sie noch von den früheren astronomischen Daten für ihre Berechnungen zur Ermittlung der Schicksalsfragen für die menschliche Zukunft aus. Diese entsprechen jedoch nicht mehr der aktuellen Gesamtsituation des ganzen Sonnensystems und der Erde.

Richtet euch deshalb bitte nicht auf die früheren, astrologischen Berechnungen der Ägypter aus, die damals das Weltende für sich richtig sahen bzw. aus den Gestirnen das Fallende in der Jahreszahl ermitteln konnten. Schaut lieber täglich mehr in den Spiegel der Selbsterkenntnis, damit eure Seele bald von grössten Verfehlungen gegen die göttlichen Gesetzmäßigkeiten frei wird! Diese haben wir gemeinsam

für alle himmlische Wesen sorgsam und liebevoll ausgewählt. Darum bittet euch der innere Christus in euch, der in die unpersönliche Ich Bin-Gottheit nach eurem Wunsch und demokratischer Abstimmung, seine Erfahrungen und sein Wissen einbringen durfte. Aus der ich Bin-Gottheit darf ich zu euch unpersönlich sprechen, da meine Rückführungsinformationen für alle gefallen Wesen darin gespeichert sind. Vom Inneren des Seelenlebens, der alle Speicherungen der Ich Bin-Gottheit für die Ganzheitsschöpfung und alle Wesen enthält, versuche ich die willigen Menschen und Seelen ins Himmelreich zu führen.

Nun versuche ich euch das **unpersönliche Leben der himmlischen Wesen** näher zu erklären, das wir gemeinsam schufen.

Der zentrale Punkt des himmlischen Lebens ist die **unpersönliche Gottheit**. Sie gibt den Lichtwesen alle Lebensinformationen, die sie immer neu zu ihrem Evolutionsleben benötigen. Dadurch leben alle himmlischen Wesen frei von einer persönlichen Belehrung und Führung. Diesem unpersönlichen Lebensprinzip haben sich mein Dual und ich, Christus, und auch unsere Schöpfungseltern freudig angeschlossen. Wir beziehen persönlich für unsere weitere Evolution ebenso immer neue Lebensinformationen aus der unpersönlichen Gottheit, weil darin stets einzelne, erweiterte Lebenseigenschaften und Verhaltensweisen von allen himmlischen Wesen dazukommen, die auch unsere Schöpfungseltern interessiert und die sie zur weiteren Evolution gerne nachleben möchten. Ihre ursprünglichen Weisheiten sind schon in der Schöpfungsgeschichte von ihren Söhnen und Töchtern um ein vielfaches erweitert worden und neue kamen dazu. Diese bereichern unsere Schöpfungseltern ebenso wie alle Wesen des Lichts.

Bei uns im himmlischen Sein gibt es keinen Stillstand in der geistigen Reife und in der Neugestaltung der Planeten. Unsere herzliche großfamiliäre Verhaltensweise zueinander ist geprägt von einer harmonischen Einheit, Frieden, Gerechtigkeit und Gleichheit, in der auch unsere Ur-Schöpfungseltern – ihnen verdanken wir das ewige glückselige Leben – sich mit uns befinden. Deshalb ist in unserem Gleichheitsleben keiner persönlich größer wie der andere und eine hochmütige und stolze Lebensart, wie sie die Menschen noch leben wollen, kennen wir nicht.

Die himmlischen Wesen leben nach verschiedenen Richtlinien bzw. Lebensweisheiten auf feinstofflichen Planeten. Dualweise benötigen sie zu ihrem Evolutionsleben immer wieder andere Richtlinien bzw. Lebensinformationen. Diese öffnen sich ihnen erst dann und werden für sie schaubar, wenn sie bereit sind, ihr Evolutionsziel in einem Planetenzeitabschnitt (Äon) zu leben. So erreichen sie stets dualweise ein höheres Bewusstsein.

Die **unpersönliche Gottheit**, als zentraler Punkt allen Schöpfungslebens mit dem größten universellen Speicherzentrum, befindet sich in der größten Sonne (Urzentralsonne) der Ganzheitsschöpfung. Die Urzentralsonne steht energetisch ständig mit der **unpersönlichen Gottheit** (geniales und herzenerfülltes Speicherzentrum) in Verbindung und überträgt ihr abrufbare Energien, damit ihre gespeicherten Informationen sich über Lichtkanäle ins ganze Schöpfungsleben verströmen können. Die darin enthaltenen Lebensweisheiten sind ausgewählte Schöpfungserfahrungen aller himmlischen Wesen. Jedoch die meisten darin stammen von unseren Schöpfungseltern sowie von meinem früheren Dual und

mir, Christus. Sie gelten als freie Gesetzesvorschläge oder vorgegebene Richtwerte für alle himmlischen Wesen zum selbstständigen und vollkommen freien Leben.

Diese Gesetzmäßigkeiten versuche ich euch über den Kündler immer neu aus verschiedenen Perspektiven anzubieten, damit ihr wenigstens eine kleine Orientierungshilfe habt, um feststellen zu können, in welchen himmlischen Gottesgesetzen ihr noch daneben liegt. Diese sind es, die euch in eurem Inneren dem Liebestrom Gottes näher bringen und auch zu vermehrten Kräften verhelfen. Wollt ihr sie, dann beeilt euch meine guten Ratschläge und Hinweise zu überdenken und neue Wege zu gehen, die euch wieder einen Schritt weiter zu meiner Gottesliebe bringen können, so ihr sie freiwillig annehmen wollt!

Ich wünsche mir nicht, euch fanatisch leben zu sehen, denn wer dies tut, wird einmal sehr freudlos werden, denn er findet bald keinen Lebenssinn mehr für sich. Deshalb wählt immer den **goldenen Mittelweg**, der euch zu nichts zwingt, um etwas Ungesetzmäßiges sofort zu lassen.

Seid weiter bestrebt, meine geistige Liebehand festzuhalten, auch wenn euch einmal äußere Stürme von Verleumdungen, Erniedrigungen und Einschüchterungen aus der finsternen Welt durcheinander zu wirbeln versuchen sollten. Bleibt mit mir im Inneren verbunden, dann helfe ich euch, eure Sorgen und Probleme bald zu überwinden. Dies behaltet tief in eurem Herzen, wo ich euch sehr nahe sein kann, so ihr mich im Ich Bin sehr liebt!

Nun kehre ich wieder zurück zu der Schilderung über die gravierenden Veränderungen im ökologischen und geologischen System auf der Erde, welche unverbesserliche Menschen verursachen.

Im Laufe kurzer Zeit ist die Erde im vorprogrammierten Gravitationssystem vollkommen außer Kontrolle geraten. Bitte versucht zu verstehen, die unterirdischen Magnetfelder wirken zusammen mit den Gestirnen in eurem Sonnensystem. Immer mehr werden durch gewaltsame Eingriffe ins Erdreich die Magnetfelder verlagert, gestört oder ganz aufgehoben. Nun funktioniert ihre Verbindung untereinander nicht mehr, wie es früher in den Atmosphärischen Schichten des Planeten für sie gespeichert wurde. Deshalb geschehen so viele Störungen auf der Erde, wie z.B. plötzliche Unwetter und viele unberechenbare Katastrophen. Sie werden sich noch vermehren, da die Erde durch die niedriger werdende Schwingung immer mehr aus dem Gleichgewicht gerät.

Die Pole der Erde wackeln schon mächtig und werden nur künstlich von außerirdischen Wesen durch ihre magnetische Einwirkung am vorgesehenen Standpunkt gehalten. Sie wissen nicht, wie lange ihre magnetische Kraft dafür weiter ausreicht, die sie aus den großen Raumschiffen und -Stationen zur Verfügung stellen.

Sie sind sehr besorgt um die Menschheit und alles irdische Leben. Doch auch sie können euch nicht direkt helfen, weil sie das göttliche Gesetz der Freiheit und Souveränität als höher entwickelte Wesen ebenso beachten. Sie sind meistens in der nächtlichen Phase eines großen Erdteils bei euch in der Nähe. Sie

kontrollieren die Menschen nicht, sondern sind besorgt um ihr Wohl und helfen nur aus der unsichtbaren Ferne.

Sie können nicht verstehen, dass die Menschheit sich so weit vom göttlichen Gesetz entfernt hat. Sie sind traurig darüber, wenn ihnen einmal ein Militärflugzeug in der Luft begegnet, darin Menschen mit einer ganz dunklen Seelenaura sitzen, ohne eine herzliche Empfindung für sie zu haben. Diese bewundern mehr die Konstruktion der großen Luftschiffe von den Außerirdischen, doch das war schon alles, was sie ihnen entgegenbringen können. Die Piloten der irdischen Flugzeuge sind nicht mehr in der Lage ihr Herz für ein höheres Leben zu öffnen. Dies liegt daran, weil sie nur ihren perfekt geschulten Verstand einsetzen, den sie gezwungenermaßen bei ihrer Aufgabe als Pilot auch immer gebrauchen müssen. Das herzliche Empfinden wird in ihnen dabei völlig ausgeschaltet. Sie sind wie steuerbare Roboter, die durch den Luftraum fliegen, ohne noch einmal eine herzliche Empfindung für das Leben außerhalb ihres Sonnensystems aufbringen zu können. Deshalb begegnen sie den außerirdischen Wesen mit unwürdigen Blicken und auch mit Ängsten, die sie ausstrahlen, weil sie ihr irdisches Leben und ihre Scheinwelt durch sie bedroht sehen.

Die Welt der Menschen besteht aus verschiedenen personenbezogenen Verhaltensweisen, die die außerirdischen Wesen nicht kennen. Sie leben zwar abwechselnd in größeren Gemeinschaften in ihren großen Raumschiffen, die sich in irdischer Nähe befinden, doch sie wollen untereinander immer frei bleiben. Sie lieben besonders die Freiheit und Unabhängigkeit in ihrem außerplanetarischen Leben, das sehr abwechslungsreich ist. Sie werden sich nie das Recht herausnehmen, einem anderen Wesen Vorschriften zu machen und sie auch nicht zu einer Arbeit zwingen, damit sie sich ihren Lebensunterhalt verdienen. Dies gibt es für die freien Wesen außerhalb eures Sonnensystems auf ihren Planeten nicht.

Sie wissen, wie schwer es die Menschen haben, eine Arbeitsmöglichkeit zu finden und auch, um sich vom Lohn ihrer geleisteten Arbeit ernähren zu können. Dies gibt es im himmlischen Leben nicht, aber auch nicht bei den außerirdischen Wesen. Sie gehen keiner Arbeit nach, sondern sind freiwillig in eine Aufgabe eingebunden, die für andere Wesen nützlich ist. Um sich zu versorgen, brauchen sie keiner Aufgabe nachzugehen.

Ihre ferngesteuerten Raumschiffe nehmen nur einen Flug-Kurs auf, den sie vorher einprogrammierten. Ihre Gleitschiffe bewegen sich auf elektromagnetischen Lichtwellen, die sie leicht bedienen können, deshalb sehen sie diese Aufgabe nicht als eine Arbeit an.

Sie sind locker und heiter miteinander, auch wenn für sie ihre fürsorgliche irdische Mission, alles anders ist, um fröhlich zu sein. Sie sehen euch durch dafür geschaffene Teleskope und wissen auch, wenn der Zeitpunkt zum helfenden Eingreifen ist.

Sie bergen ab und zu in Not geratene Menschen, die sie an Bord nehmen, weil sie schon ein höheres Bewusstsein aufweisen. Sie setzen sie wieder auf der Erde ab, wenn es ihnen gut geht. Diese Rettungsaktion sollte nicht in die Öffentlichkeit gelangen, weil die außerirdischen Wesen weiter unbemerkt im Hintergrund leben wollen. Dafür verbürgen sich auch die Menschen, die mit ihnen in Berührung kamen.

Nach einiger Zeit brechen manche von ihnen doch ihr Schweigen, weil sie sich zu viele Gedanken um ihre stattgefundene Rettungsaktion gemacht haben. Die dunklen Seelen treiben sie an, sich persönlich wichtig

zu machen. Dadurch kommen sie ins Gespräch bei Menschen, die sie als Auserwählte hochheben. Sie landen wieder im personenbezogenen Leben der Fallwesen, die solch ein Leben, entgegen dem himmlischen Lebensprinzip, für ihre Seelenauflösung wollten.

Jedoch labile, wortbrechende Menschen sind ihnen für ihre hintergründigen Hilfsaktionen eine Gefahr, deshalb halten sie sich bei ihnen mit Rettungsmaßnahmen zurück. Sie begegnen gerne Menschen, die ihrer Wellenlänge entsprechen und sich verschwiegen verhalten. Dies werdet ihr vielleicht verstehen können.

Sie werden sich nicht in das weltliche Lebenssystem der Menschen und Seelen aus dem Fall einmischen.

Doch einige Menschen behaupten, es gab geheime Treffen der Außerirdischen mit bekannten Staatsführern. Eine solche Falschaussage bzw. kuriose Meldung kommt von zweifelhaften Menschen, die einigen Zeitungsverlegern diese zur Verbreitung anbieten. Die Zeitungsverleger haben natürlich keine Möglichkeit, diese Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen. Die Veröffentlichung solcher Falschaussagen verunsichert die gutwillige Menschheit und stellt die außerirdischen Wesen ins falsche Licht.

Dies entspricht der Taktik der unsichtbaren Fallwesen, die verbündete Menschen so steuern, um diese Welt in ihre Richtung zu lenken. Wer von euch glaubt, dass die außerirdischen Wesen mit den Staatsführern eine geheime Verbindung pflegen, der hat sich wahrlich von den Berichterstattungen der Fallwesen vortrefflich täuschen lassen.

Bitte denkt weitsichtiger und logisch, niemals würden die außerirdischen Wesen einen bestechlichen Politiker für ihre irdische Hilfsmission anwerben wollen. Nein, das kann niemals sein und wird auch nicht geschehen, da die Führer der Welt im Untergrund bereits mit den erdgebundenen Fallseelen einen Pakt geschlossen haben. Die meisten von ihnen sind schwer belastete Fallseelen, die keine Absicht haben, ins Himmelreich zurück zu kehren. Aus diesem Grund wird sich kein höher entwickeltes, außerirdisches Wesen mit den Staatsführern der Welt treffen und angeblich über die Übernahme der Welt verhandeln wollen, wie dies fälschlich zwielichtige Schriftsteller behaupten, ohne wirkliche Beweise dafür zu haben.

Bitte macht euch frei von solch irreführenden Berichterstattungen, die euch nur in die Schwingung der dunklen Welt hinab ziehen wollen. Sie sind von Fallwesen geschrieben worden, die nur auf Sensationsberichterstattungen und Irreführung aus sind. Bitte lasst euch nicht auf sie ein, denn sonst wisst ihr zum Schluss der irdischen Endzeit nicht mehr, was der Wahrheit entspricht und was nicht.

Diese Warnungen gebe ich für die gottverbundenen Menschen, die noch gerne in Büchern der Welt nach der göttlichen und irdischen Wahrheit suchen, jedoch einmal traurig feststellen müssen, dass sie irreführt wurden. Davor möchte ich sie bewahren und schützen.

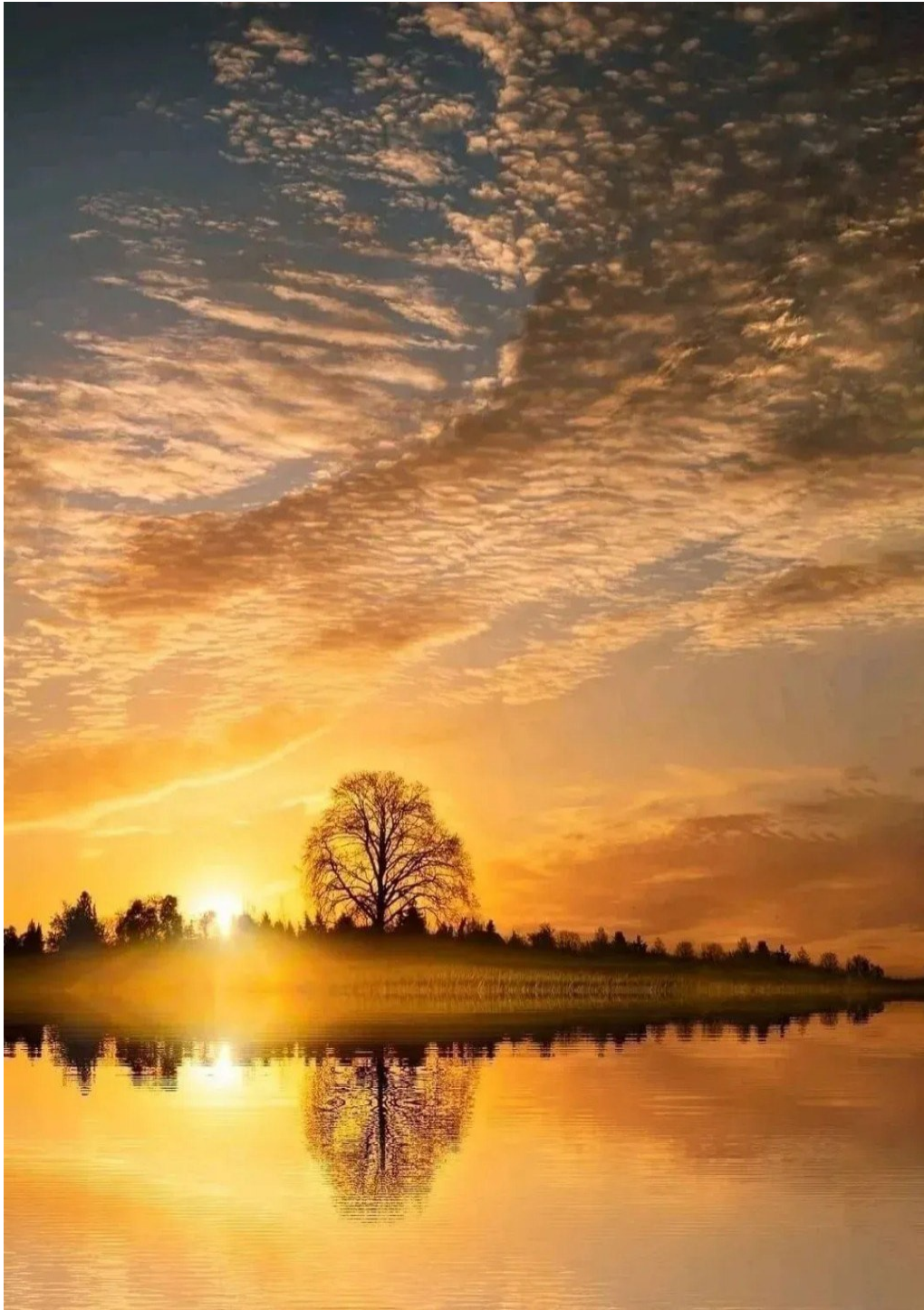
Mein Liebegeist könnte euch noch viele Botschaftsthemen anbieten, doch das Gotteswerkzeug ist nicht imstande, die reichhaltig angebotene, geistige Fülle aus dem himmlischen Leben ununterbrochen ohne Erholungspause aufzunehmen. Dem euch vor Gott gleichgestellten Menschen (Künder) fehlt die irdische Zeit dazu, weil er auch sein Privatleben frohgestimmt und frei führen möchte. Diese Freiheit werde ich ihm als Urgeist der Liebe immer belassen. Ich dränge ihn nie und werde auch keinen anderen Künder der göttlichen Liebe mit einem sehr wichtigen Wissen für die innere Menschheit bedrängen. Deshalb seid

dankbar und froh, dass es euch möglich ist, wenigsten einige Liebetropfen aus dem großen Liebestrom zu lesen, die euch wieder einige kleine Schritte vorwärts dem inneren göttlichen Leben näher bringen können.

Dies wünsche ich euch herzlich so sehr und verabschiede mich mit einem Herzensgruß aus dem unendlichen Liebestrom Gottes des ich Bin. Darin kehrt immer wieder mit euren herzlichen Liebeempfindungen ein, dann seid ihr geborgen in ihm und werdet die unsichere Zukunft auch gut mit meiner Hilfe überstehen können!

[Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Selbstbedauern und depressive Stimmung

Gottesweisung über einen himmlischen Lichtboten zur Selbsterkenntnis und Überwindung von Fehlern und Schwächen auf dem Inneren Weg zu Gott.

* * *

Gottesweisung über einen himmlischen Lichtboten zur Selbsterkenntnis und Überwindung von Fehlern und Schwächen auf dem Inneren Weg zu Gott.

Jeder willige Mensch, der Gott in seinem Herzen liebt, kann sich nach der kurzen Schilderung fragen, ob er sich mit seinem gesammelten geistigen Wissen etwas vorgemacht hat. Diese Kurzbotschaft gibt einem gottverbundenen Menschen Aufschlüsse – auch wenn er im ersten Moment die ernste und geradlinige Sprache des Gottesgeistes unangenehm findet – ob er sich tatsächlich in der Verwirklichung seines Gottesgesetzwissens befindet.

* * *

Wenn sich ein gottverbundener Mensch über einen längeren Zeitraum bedauert und in eine depressive Stimmung fällt, weil ihn jemand auf seine wiederholten Fehler und Schwächen ernsthaft aufmerksam machte, so bedauert er nur den entdeckten schlechten Charakterzug und besonders seine sich wichtig nehmende Person, die kurzzeitig vom Podest geholt wurde. Diese gottverbundenen Menschen haben noch große Schwierigkeiten mit der Selbstehrlichkeit, die jedoch auf dem Weg zur Selbsterkenntnis und Überwindung von Fehlern und Schwächen eine wesentliche Voraussetzung ist.

Dies möchte der Gottesgeist hervorheben: Wer sich in seinen Schwachstellen überwinden möchte, weil er weiß, dass sie nicht dem Gottesgesetz angehören, der wird nichts auslassen wollen, um die erhaltenen Hinweise zur Selbsterkenntnis mit Gott tiefergründiger zu beleuchten und wird auch für weitere Hinweise dankbar sein.

Sollten es schwerwiegende Fehler sein, die er bisher übersehen hat und unbemerkt machte, dann kann es sein, dass er über sich kurzzeitig traurig ist. Die Reue aus dem Herzen stimmt jeden selbstehrlichen Menschen traurig, jedoch ändert sich dies bald, weil die geistig erwachte Seele über jeden bereuten Gesetzesverstoß aus Dankbarkeit zu Gott jubelt. Sie kann es kaum noch erwarten, bis der Mensch Gott den nächsten erkannten Fehler herzlich übergibt und sich bemüht, ihn nicht mehr zu tun. Ein so ausgerichteter Mensch auf dem Inneren Weg zu Gott wird kaum längere Zeit traurig sein und in depressive Stimmung fallen.

Nur wer die aufgedeckten Fehler nicht zugibt, gleich aus welchem Grund er dies noch tut, der befindet sich längere Zeit in bedrückter Stimmung. Die Wahrheit konnte er nicht ertragen, weil er sein gestelltes Gesicht verlor. Die Angst sitzt ihm im Nacken und er denkt und denkt, wehe noch jemand erfährt seine Schwächen und Ungesetzmäßigkeiten. Dies ist für einen sich persönlich aufwertenden Menschen das Schlimmste. Davon sind nicht wenige, unter ihnen gottverbundene Menschen, die noch zur Selbstdarstellung neigen und noch unbewusst ein Scheinleben führen, betroffen. Doch dies kann sich bei ihnen ändern, wenn sie mich, Christus im Ich Bin, mehr in sich wirken lassen.

Der Gottesgeist möchte sie trösten und ihnen sagen, er ist geduldig und verständnisvoll mit ihnen. Doch wenn sie uneinsichtig sind, dann kommen sie irgendwann so weit, dass sie in diesem Leben den Weg ins

Himmelreich nicht bewusst aus Überzeugung und mit Freude beginnen und auch nicht ernsthaft dabei sind. Dies ist schlimm für ihre Seele, die keine Umwege mehr gehen möchte.

Der Gottesgeist bittet die inneren Menschen, sich bewusst zu werden, was es heißt, den Weg ins Himmelreich zu gehen. Wer gewillt ist, dies ernsthaft zu tun, der sollte sich klar darüber sein, dass jeder wichtige Hinweis zur Selbsterkenntnis ein Juwel ist und er ihn annehmen kann oder nicht. Auch wenn er den Menschen im ersten Moment traurig stimmt, sollte er daran glauben, dass dies wieder vergeht. Für ihn kann es ein sehr wertvoller Hinweis sein, um weitere geistige Schritte in die Richtung des Gottesgesetzes zu unternehmen.

Der Gottesgeist bittet euch, wenn ihr im ersten Augenblick von jemand einen Fehler zu hören bekommt, gleich wie er ihn vorbringt, erregt oder sanft, bleibt ruhig, ohne ein Wort dazu zu äußern. Sagt ihm bitte, ihr möchtet den Hinweis oder einen Vorwurf zunächst in Ruhe gut überdenken. Dies ermöglicht euch, Zeit zu gewinnen und nicht gleich aus dem Verstand zu reagieren. Soltet ihr dies nicht tun, so werdet ihr bald merken, dass ihr in Erregung kommt, denn der Verstand lässt es kaum zu, Zutreffendes zuzugeben. Er ist von den abtrünnigen Gotteswesen auf Verteidigung der Persönlichkeit programmiert. Deshalb bedenkt erst in Ruhe, mit der inneren göttlichen Verbindung, den Hinweis zur Selbsterkenntnis. Solch eine demütige und weise Vorgehensweise verhindert jeglichen Streit. Seid ihr nach ein paar Tagen des Überdenkens zu der Feststellung gekommen, dass der Hinweis oder Vorwurf berechtigt war, dann geht zu Gott und bittet um Vergebung. Habt ihr dies getan, dann wäre es gut, euren Fehler offen zuzugeben. Für eure falsche Verhaltensweise braucht ihr weltlich eingestellten Menschen gegenüber keine tiefgründigen geistigen Erklärungen abzugeben, sondern ihnen nur ehrlich mitteilen, dass euch euer Verhalten leid tut.

Mit geistig orientierten Menschen mit innerer Gottverbindung dagegen könnt ihr euren Fehler umfangreicher besprechen, so ihr wollt. Dies kann ihnen helfen, selbstehrlicher im Leben zu werden und sie evtl. auch erkennen lassen, weshalb euer Fehler oder ein Fehler von ihnen nicht im Gottesgesetz lag.

Wenn ihr mit Selbsterkenntnishinweisen weiter so vorgeht, werdet ihr bei Menschen, die ebenso selbstehrlich sind, beliebt werden und gern gesehen sein. Sie gewinnen zu euch Vertrauen und äußern sich gerne über ihre Fehler und Schwächen, an denen sie noch arbeiten und die sie noch mit Gottes Hilfe überwinden möchten.

An dieser kurzen Schilderung des Gottesgeistes können gottverbundene Menschen erkennen, in welche Richtung ihr Leben noch verläuft. Hat ein Mensch die herzliche Absicht, Gott in seinem Inneren näher zu kommen, dann wird es ihm allmählich dämmern, wie sinnlos es ist, sich etwas vorzumachen oder sich zu verstellen. Ihm wird es bald gelingen, selbstehrlich seine gemachten Fehler aus der Vergangenheit zuzugeben. So ein einsichtiger Mensch wird auch bereit sein, weitere Hilfe von Gott zur Selbsterkenntnis zu erbitten. Er wird sich nicht mehr stören oder erregen, wenn ihn jemand oder der Gottesgeist auf eine Ungesetzmäßigkeit hinweist. Solche Menschen kapitulieren nicht vor eigenen Schwächen, sondern sind bereit, sie tiefgründiger kennenzulernen und eine Veränderung herbeizuführen. Dies wünscht jedem treuen Wanderer ins höhere Licht der Gottesgeist im Ich Bin aus dem unpersönlichen Liebestrom.

* * *

Ein himmlischer Lichtbote nahm diese Botschaft aus dem göttlichen Liebestrom dankbaren Herzens auf und übermittelte sie euch nach dem göttlichen Willen über einen Kündler. Auch der Kündler ist Gott sehr dankbar für jede göttliche Botschaft und freut sich in seinem Herzen über jeden Hinweis zur weiteren geistigen Reife, dieser ihm und vielleicht den willigen gottverbundenen Menschen zur schnelleren Selbsterkenntnis und Rückkehr ins himmlische Gesetzesleben helfen kann.

[Selbstbedauern und depressive Stimmung](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Wie ist die „göttliche Sanftmut“ zu verstehen?

Die Christusbotschaft beinhaltet noch ein Thema:

Weshalb ein belasteter Mensch auf ernste und ermahnende Worte, die ihn auf sein Fehlverhalten aufmerksam machen wollen, ablehnend reagiert.

* * *

Gott zum Gruß, ihr Menschen des Liebegeistes.

Die nachfolgende Botschaft bietet Christus den Menschen an, die bereit sind, herzensoffen weitere Schritte zu gehen, um dem himmlischen Leben näherzukommen. Nur sie werden sich angesprochen fühlen und werden den angebotenen Botschaftstext mit Freude und Dankbarkeit aufnehmen und schätzen können. Nur diesen gutwilligen Menschen ist es möglich, sich aus der grauen Leid Zone des Fallseins zu entfernen.

Alle anderen werden diese Botschaft als eine Last aufnehmen und halten den tiefen Sinn darin für nicht realisierbar. Ihnen rät der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten, sich gut zu überlegen, welches Ziel sie lieber ansteuern wollen, die dunkle Welt, oder das Lichtreich Gottes. Ihnen lässt der Gottesgeist immer den freien Willen. Doch nur für ein Ziel sollten sie sich täglich neu entscheiden, denn sonst bekommen sie massive Schwierigkeiten, entweder mit ihrer schon weitgereiften Seele oder mit den unsichtbaren dunklen Seelen, die keine Absicht haben ins Himmelreich heimzukehren. Diese sind dann ihre unsichtbaren Führer zu ihren ungesetzmäßigen Lebensweisen. Ihnen kann der Gottesgeist über himmlische Schutzwesen nicht helfen, da sie in der niedrigen, dunklen Schwingung der Welt leben und außer Reichweite des himmlischen Gesetzes sind.

Wir himmlischen Lichtwesen können euch nur bei-stehen, wenn ihr in unserem himmlischen Lebensgesetz verbleibt. Seid ihr außerhalb, dann lebt ihr wahrlich sehr gefährlich, da ihr für die erdgebundenen, unverbesserlichen Seelen sichtbar geworden seid. Sie sind bemüht, an eure Lebensenergien heranzukommen. Wollt ihr das immer weiter zulassen, dann seid ihr eines Tages nicht anders als sie und auch erdgebunden. Vor den seelischen Qualen möchte euch der Gottesgeist bewahren, deshalb seid weise und vergesst eure tägliche Ausrichtung nicht. Dann erhellt sich eure Seele immer mehr und ihr erlebt den Durchbruch zur dauerhaften Verwirklichung eures himmlischen Gesetzeswissens. Dies wünscht euch der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten, der euch über einen beständigen Kunder diese kurze Weisung zum Überdenken anbietet.

* * *

Als Christus aus dem unpersönlichen Liebestrom Gottes begrüße ich alle Menschen, die mit mir in die göttliche Sanftmut gehen möchten!

Die himmlischen Gotteswesen leben untereinander die Güte und Sanftmut. Sie strahlen aus ihren Herzen Mitgefühl für ihre Geschwister aus und freuen sich, wenn ihnen gegenüber jemand das Gleiche verströmt.

Die Liebe Gottes brachte diese herzensefreuliche Eigenschaft hervor, damit die Gotteswesen sanftmütig miteinander umgehen.

Die zarte Sprache ihrer Herzen können sie auf vielerlei Weise zeigen. Wenn sie miteinander im Dualverbund sind, dann zeigen sie sich ständig ihre Zärtlichkeit durch sanfte Streichelbewegungen der Hände.

Sie sind auch körperlich anschmiegsam und wollen sich sanft festhalten. Ihre Lichtkörper verschmelzen immer sanft ineinander und sie streicheln sich zart in feinen, langsamen Bewegungen. Sie können gar nicht genug davon bekommen, da bei jedem sanften Streicheln ihrer Hände sich eine Energiequelle aus ihrem Herzen (Lebenskern) verströmt. Durch ihre hohen Empfindungen füreinander werden im Lebenskern Kräfte frei und gehen, z.B. über ihre Hände, zum gestreichelten Körperteil. Dieses Glücksgefühl wollen sie nie vermissen und sie bemühen sich ständig, in ihrer Dualpartnerschaft so sanft zueinander zu sein.

Dieses Lebensprinzip der „Sanftmut“ ist den Menschen verloren gegangen. Sie streicheln sich zwar, doch ihre Hände sind nicht mit ihrem Herzen verbunden, deshalb fließt kein energetischer Nachschub über ihre Hände zu dem Körperteil, den sie betasten oder streicheln.

Die Ursache, weshalb keine göttliche Energie über sie zum Partner nachfließt, ist, dass ihre Herzensverbindung zueinander erkaltet ist. Diese sollte in ihnen jedes Mal neu aktiviert werden, damit die himmlische Sanftmut nicht mit menschlichem Verstand zugedeckt wird. Er ist die Blockade zum Herzen, weil er Informationen von den Fallwesen enthält, die gegen die Sanftmut Gottes sind. Deshalb seid wieder sanftmütig zueinander, ihr Menschen des Gottesgeistes, und lasst nicht davon ab, euch in der Dualpartnerschaft zärtlich zu streicheln. Doch es sollte immer mit euren Herzensempfindungen füreinander geschehen. So wird eure grobe Sprache auch sanfter und erhobener werden.

Wer der göttlichen Sanftmut näher gekommen ist, möchte gerne sanft zu seinen Mitmenschen sprechen. Hat er auch den göttlichen Ernst in sich erschlossen, dann wird er ihn ab und zu im Wort benutzen. Dies gefällt einem Menschen nicht, wenn er den göttlichen Ernst bisher nicht beachtete. Er wird es als grob oder verletzend verspüren und wehrt sich gegen jedes aus dem göttlichen Ernst gesprochene Wort.

Die ernsten Schwingungen vernimmt er als dominante Sprache und wehrt sich massiv dagegen. Er will lieber sanfte Worte hören, die keinen Laut vom göttlichen Ernst enthalten.

Dies kommt davon, dass der göttliche Ernst bei ihm mit Schwingungen der Lauheit und mit Dominanz zugedeckt ist.

Doch wer sich nur sanfte Worte von seinem Partner oder von einem anderen Menschen wünscht, der sollte sich fragen, warum er wenig Verständnis für ernste Mitmenschen hat und auch fragen, ob er noch laut spricht und dominant ist.

In diesem Fall ist die Seele des Menschen mit ungesetzmäßigen Speicherungen zugedeckt. Diese kommen immer wieder in Aktion, wenn jemand sie aus dem göttlichen Ernst ausspricht. Solche Menschen können die ernste Stimme nicht ertragen, deshalb suchen sie entweder das Weite oder gehen aggressiv gegen den anderen vor. Sie wollen es nicht zulassen, dass er so zu ihnen spricht.

Doch wer sich ernsthaft fragt, ob er irgendwann in der letzten Zeit noch eine dominante Stimme benutzte und wieso er etwas mit viel Nachdruck gesprochen hat, wird von mir zu seinem Fehler geführt, sofern er ihn erkennen möchte.

Als Christus Gottes bitte ich ihn sanft um eigene Erkenntnis und Reue aus seinem Herzen, damit ich zuerst seine Seele von diesem Fehler, einer negativen Energie, befreien kann.

Dann sollte er sich Gedanken machen, so er es möchte, und sich fragen, wieso er den göttlichen Ernst noch nicht liebt und ihn ungern in sein Leben einbezieht.

Wer den göttlichen Ernst gerne in sein Leben einbezieht, wird auch ab und zu ernst über eine Ungesetzmäßigkeit sprechen wollen, die ihm bei einem Bekannten oder seinem Partner auffällt.

Dies ist so zu verstehen: Sollte in der Partnerschaft einer den anderen in sein ungesetzmäßiges Verhalten hineinziehen wollen, dann hat der sich im Gottesgesetz befindliche Partner das gute Recht, aus dem göttlichen Ernst zu sprechen, auch wenn dies der Partner als unangenehm empfindet. Gegen die ernste Sprache wird sich nur derjenige ablehnend verhalten und aggressiv mit Worten reagieren oder sehr traurig sein, der mit Gegensätzlichem belastet ist, das heißt, er ist im Leben mit sich und anderen Menschen nicht ernsthaft genug gewesen. Diese Redeweise trägt er nicht. Erst wenn er sich seines Fehlverhaltens bewusst wurde, kommen in ihm die ersten Anzeichen von Reue und Veränderung seines Wesens zutage.

Eines Tages wird er mit Gottes Hilfe so weit gekommen sein, dass ihm ein ernst gesprochenes Wort nicht mehr unangenehm ist. Er liebt es zwar nicht, doch er sieht den großen, wertvollen Sinn dahinter. Wer so weit im irdischen Leben gereift ist, der freut sich über jeden ernsten Hinweis zur Selbsterkenntnis, den er von anderen Menschen erhält. Dies wünsche ich, Christus, jedem Wanderer ins Gotteslicht und bitte euch, nie nachzulassen in eurer Selbsterkenntnis, denn das ist ein sehr wesentlicher und wichtiger Aspekt auf dem Weg ins Himmelreich!

Dort seid ihr bald wieder, wenn ihr den göttlichen Ernst in euch erschließt. Nehmt den göttlichen Ernst immer in euer Leben, dann werdet ihr keine Leichtsinnsfehler mehr begehen, die euch bisher viel Leid und Verdruss gebracht haben. Wer ernsthaft lebt, bleibt auch bewusst in der Gedankenkontrolle und wird sich nicht mehr von leichtfüßigen Menschen täuschen lassen, die zwar Gott in ihrem Herzen lieben und loben, doch nicht nach den Gottesgesetzen leben wollen. Ihre Art zu leben ist lau und nicht vom göttlichen Ernst durchdrungen. Deshalb wollen sie die ernsten Worte, die ihre Fehler aufzeigen, nicht hören. Dies ist ein Zeichen der Schwäche und Weltbezogenheit.

Erst wenn der Mensch aus seinen wiederholten Fehlern gute Erkenntnisse gewonnen hat und sie mir immer wieder zur Umwandlung übergibt, dann beginnt für ihn der geradlinige Pfad ins Lichtreich Gottes.

Ohne den göttlichen Ernst ist ein gottverbundener Mensch weiterhin der Spielball der dunklen, erdgebundenen Seelen, die jeden Leichtsinn und jede Unwissenheit vom Gottesgesetz sofort ausnützen.

Deshalb seid des Öfteren im göttlichen Ernst, bis ihr so weit kommt, dass ihr nur noch so leben wollt. Die Vorteile sind enorm. Diese werdet ihr bald erkennen und euch sehr darüber freuen, dass ihr euch mit mir, Christus im Ich Bin, zu dieser Lebensweise entschlossen habt.

Danke für eure Mühe, mit der ihr dieses Ziel anstrebt, denn jeder ernsthafte, gottverbundene Mensch ist eine große Bereicherung nicht nur für die Seelen und Menschen auf der Erde, sondern noch viel mehr für das Himmelreich, weil seine ernsten Bemühungen, im Gottesgesetz zu leben, auch das Himmelreich ein wenig in der Schwingung anheben. Die Waage der Energiegerechtigkeit hebt sich nicht nur im Fallsein an, sondern auch im Himmelreich.

Bitte bedenkt dies immer bei eurer ernsten Absicht, einen erkannten Fehler zu lassen. Dazu lade ich euch herzlich ein!

Gott zum Gruß, ihr treuen Wanderer ins Gotteslicht.

[Wie ist die „göttliche Sanftmut“ zu verstehen?](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Göttliche Weisung zur Bewusstwerdung und Kontrolle eigener Gedanken

Diese Kurzbotschaft wird jenen Menschen angeboten, die für meine Christus Weisungen aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund im Herzen offen sind und geradlinig ins Himmelreich zurückkehren möchten

* * *

Diese Kurzbotschaft wird jenen Menschen angeboten, die für meine Christus Weisungen aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund im Herzen offen sind und geradlinig ins Himmelreich zurückkehren möchten:

Wenn euch **ungute und ungesetzmäßige Gedanken** plagen und unruhig stimmen, dann sagt sofort energisch zu ihnen: „Ich möchte euch nicht haben.“ Dies ist ein Zeichen für sie, dass ihr mit ihnen nicht einverstanden seid und sie in euch keinen freien Lauf haben sollten. Gleichgültig von wo sie kamen, übergibt sie mir, Christus in euch, damit in euch wieder die Ruhe einkehren kann.

Wenn ihr zu lange mit negativen Gedanken und Bildern beschäftigt seid, die aus verschiedenen Erlebnissen eurer Vergangenheit stammen und die ihr früher unwissend vom Gottesgesetz, gern gelebt habt, dann riskiert ihr, dass sie sich immer mehr in eurem menschlichen Bewusstsein ausbreiten und verfestigen. Dies zeigt euch auf, dass euer Unterbewusstsein noch mit ihnen liebäugelt und sich weitere Erlebnisse in dieser Richtung wünscht. Dies aber sollte ein Mensch auf dem Inneren Weg zu Gott nicht mehr zulassen, denn sie sind für ihn und seine Seele gefährlich, da er dadurch eine erneute seelische Belastung riskiert. Bitte seid euch dessen bewusst, wer trotz besseren Wissens ungesetzmäßige Gedanken aus der Vergangenheit, der Gegenwart und für seine Zukunft bereitwillig annimmt, der will das göttliche Gesetz nicht akzeptieren. Dies bedeutet für den Gottesgeist, dass sich der Mensch in verschiedenen Lebensbereichen weiterhin außerhalb des himmlischen Gesetzes befindet. Da jeder Gedanke ein Energiebündel ist, will er sich auch dort über den Menschen niederlassen und entladen, wohin sein vorgegebenes Ziel ihn steuert.

Deshalb seid schon beim ersten Ansatz von negativen Gedanken vorsichtig und stoppt sie. Ruft mich, Christus, um Hilfe und ich stehe euch mit meinem Schutz bei und wehre weitere Gedankenimpulse ab, gleich woher sie kommen. Wenn ihr dies erfolgreich immer wieder praktiziert, kann sich in euch keine erneute seelische Belastung über die Gedanken aufbauen.

Dadurch zeigt ihr euren guten Willen, euch den himmlischen Gottesgesetzen anzunähern, und ihr werdet selbstsicherer und wisst, was ihr im Leben wollt und was nicht. Von dem Moment der bewussten Gedankenkontrolle an verfolgt ihr konsequent eine vorgegebene Lebensrichtlinie ins Gottesgesetz und wisst auch, wo ihr früher ungesetzmäßige Verhaltensweisen gelebt habt, und demnach auch noch mehr oder weniger seelisch verpolzt sein müsst. So könnt ihr mit der Hilfe Gottes eure Seele gezielter befreien und dadurch schneller geistig wachsen.

Die intensive Selbsterkenntnis und Kontrolle der eigenen Gedanken hebt euer Bewusstsein enorm in der Schwingung, weil sich in euch unbewusst keinerlei negativen Gedanken einschleichen können, die euch sonst Lebensenergien entziehen. Dies ist der geradlinige Weg zu Gott, den ich meinen Jüngern/Jüngerinnen schon immer empfohlen habe, doch die wenigsten sind bereit, eine intensive Gedankenkontrolle zu praktizieren. Sie überlassen alles dem Zufall. Dies ist wahrlich nicht der Innere Weg zu Gott, in ihre Lichtheimat.

Deshalb seid nun viel emsiger mit der eigenen Gedankenkontrolle, die euch befreit von vielen Gesetzesvergehen, Fehlern, Schwächen und falschen Verhaltensweisen, die ihr bisher noch nicht bewusst registriert habt.

Bitte achtet zusätzlich zur Gedankenkontrolle noch auf eure **Gefühle**.erspürt ihr sie unangenehm und werdet dabei unruhig, dann haben sich in euch bereits ungesetzmäßige Gedanken eingeschlichen. Bitte reagiert beim bewussten Erkennen sofort und übergebt sie mir zur Umwandlung, damit sie euch nicht weiter beeinflussen und stören. Sollten euch die gleichen, negativen Gedanken mehrere Tage beeinflussen, dann schreibt sie kurz auf und hinterfragt sie mit meiner Hilfe, wieso sie euch so massiv bedrängen. Doch gebt nicht auf, sie unter Kontrolle zu bekommen, denn ihr bestimmt, was mit eurem Körper geschieht und welche Gedanken in euch Zugang haben dürfen. Durch euer Ziel seid ihr vorprogrammiert und deshalb der Steuermann eures Schiffes.

Durch die konsequente Gedankenkontrolle und eigene Ausrichtung auf die Gottesgesetze erhaltet ihr eine wirkungsvolle Möglichkeit, dass sich euer Ober- und Unterbewusstsein bald massiv dagegen wehrt, wenn euch neue negative Gedanken stören wollen. Dies setzt aber immer voraus, dass ihr sie nicht mehr duldet, da ihr genau wisst, in welche Richtung sie euch steuern. Ihr habt immer den freien Willen, ob ihr sie zulasst oder nicht. Doch ich sage euch, wer seine Gedankenkontrolle konsequent ausübt, auch wenn er sich in der lauten Welt befindet, der kann freudig davon ausgehen, dass ihm kein Gegensatzwesen unbemerkt etwas einflüstert. Er spürt sofort, dass diese Gedanken nicht zu seiner neuen Lebensrichtung gehören, die auf das Gottesgesetz ausgerichtet ist; deshalb kann er sie mit meiner Hilfe abwehren und wird sich auch nicht neu seelisch belasten.

So könnt ihr euch bereits in einer kurzen irdischen Zeit unter Selbstkontrolle haben, und kein negativ ausgerichtetes Wesen kann euch durch Gedankenimpulse in die falsche Richtung führen und auch nicht verführen. Das wäre euer Ziel im Leben, falls ihr herzensoffen mit mir, Christus im Ich Bin, auf dem Inneren Weg zu eurer Lichtheimat mitgehen wollt. Eine solche Verhaltensweise führt euch ein in das **bewusste Leben der himmlischen Wesen!**

Göttliche Weisung zur Bewusstwerdung und Kontrolle eigener Gedanken

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

01.01.2005 (aktuelles Datum)

Botschaft vom 16.03.2004



Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben

In dieser Botschaft berichtet Christus über folgende Themen:

Schaffung einer grobstofflichen Scheinwelt zur schnelleren Seelenauflösung.

Weshalb sich feinstoffliche Atome durch Gedankenkräfte so verändern lassen, dass sie unsichtbar bzw. sichtbar werden können.

Massive Beeinflussung der Menschen durch hinterlistige Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits.

Atmosphärische Chronik, der Speicherplatz für alle irdischen Lebensvorgänge.

Heilsplanmission der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung.

Grobstoffliche Atome der Erde und des materiellen Kosmos beinhalten Informationen.

Verschiedene Arten von Hellsichtigkeit.

Gefahr der Neugier bei gottverbundenen Menschen.

Medikamenten-, Alkohol- und Drogenabhängigkeit.

Ernste Ratschläge von Christus an Gotteskinder, die kein neues Gesetzeswissen annehmen wollen.

Weshalb es auf der Erde verschiedene Völker mit unterschiedlichem Bewusstsein gibt und wieso es zu dem vielfältigen Aussehen der Menschen kam.

Kleiner Hinweis über das Botschafts-Schlusswort „Amen“.

Zusätzliche Erklärung vom Gottesgeist über einen Lichtboten auf die Frage: Können gottverbundene Menschen wahrnehmen, ob sie seelisch vom Erdmagnetismus schon frei geworden sind?

*** * ***

Mein Liebelicht begrüßt abermals die Menschen, die sich die Mühe machen, meinem inneren Ruf nachzufolgen!

Meine Liebe ist aufklärend und weisend zugleich und möchte euch vor Gefahren schützen, die euch besonders hier auf der Erde ständig begegnen. Sie sind deshalb um euch, weil die Fallseelen alles dafür schufen, dass sie unsichtbar, vom erdgebundenen Jenseits aus, die Menschen beeinflussen können und auch leichtes Spiel haben, durch sie zu leben.

Sie schufen sich eine Scheinwelt. Aus dem erdgebundenen, feinstofflichen Fallsein beobachteten sie die Menschen und sind ständig auf der Lauer. Sie versuchen, die unwissenden Menschen entsprechend ihren Wünschen - ähnlich wie man eine Marionettenpuppe an den Fäden zieht und sie steuert - in ihre Richtung bzw. Interessen zu dirigieren. In dieser Botschaft verdeutlicht mein Liebegeist, dass die erdgebundenen Fallseelen mit arglistigen Gedanken Menschen in ihre Lebensrichtung führen. Sie senden ihnen größere Gedankenbilder oder einzelne Impulse direkt ins menschliche Gehirn. Damit bedrängen sie einen dafür empfänglichen Menschen, bis er ihren Willen erfüllt. Da die Fallseelen unsichtbar für die Menschen sind, haben sie es leicht, durch sie zu wirken und zu leben. Wahrlich, die Menschen wissen nichts über ihre Anwesenheit. Kaum ein Mensch kann sich dies vorstellen. Sie ahnen nicht, dass ihnen die unsichtbaren, erdgebundenen Seelen immer auf den Fersen sind, gleich, was sie tun.

Ihr werdet nun fragen, wie kann das sein, obwohl sie doch zeitlos im Jenseits leben?

Dies ist so zu verstehen: Die im Fallsein in der Schwingung am tiefsten gefallen Seelen beabsichtigten, bevor sie diese materielle Welt schufen, sich seelisch aufzulösen. Sie hatten vor, sich eine neue Wunschwelt zu schaffen, da sie mit der himmlischen und später auch mit der des niedrigen Fallseins nicht zufrieden waren. Die seelische Auflösung war ihnen aber nur durch vollkommene Abdeckung ihrer früher gelebten himmlischen Gesetzmäßigkeiten möglich. Eine Maßnahme von so gravierender seelischer Veränderung konnten sie sich geistig gut vorstellen, da ihre Weitsicht bezüglich der Schaffung des Universums, trotz ihrer Belastungen, noch nicht ganz verloren war. Bevor sie in ihre feinstoffliche, herrschsüchtige Wunschschopfung übergingen, in der sie nur nach ihrem Willen schaffen und regieren wollten, planten sie zuerst eine vergängliche Welt, in der ihr Menschen jetzt lebt. Sie glaubten, ihr himmlisches Gesetzeserbgut mit negativen Informationen einer Scheinwelt schnell überdecken zu können.

Diese feststoffliche, vergängliche Scheinwelt wollten sie hauptsächlich unsichtbar steuern. Da sich die tief gefallen Wesen in ihrer Fallschöpfung untereinander zerstritten hatten, wollten sie ihre Seelenauflösungsgegner durch hinterlistige Täuschung in ihre geschaffene, materielle Welt locken. Die Seelen, die eine Seelenauflösung nicht wollten, sollten ihre ersten Opfer auf der Erde sein. Auch sie waren schon massiv licht-arm. Doch bevor dies geschah, hatten sie viele Schwierigkeiten, sich zu inkarnieren, da sich ihre Körper den Geninformationen erst anpassen mussten.

Die Gründer der Scheinwelt inkarnierten sich zuerst selbst, um zu zeigen, wie schön ihre Welt aufgebaut ist. Sie wollten sich nur dort inkarnieren, wo sie ein Vorteil im menschlichen Leben erwartete. Sie waren raffiniert in ihrer Vorgehensweise und wussten schon im Voraus genau, wo sie ein angenehmes menschliches Leben in Reichtum und Wohlstand erwartet und wo sie herrschen konnten, nur dorthin zog es sie. Sie wollten persönlich immer groß herauskommen, deshalb sprachen sie sich im erdgebundenen Jenseits zuerst seelisch ab. Die unsichtbaren verbündeten Fallseelen sollten ihnen helfen, dies zu ermöglichen.

Dies geschah auch immer so. Mein Liebegeist hatte keine Chance, an sie heranzukommen, da sie jegliche Annäherungen der Lichtwesen abblockten.

Ich wiederhole zum besseren Verstehen: Die Scheinwelt der tief gefallenen, hinterlistigen Seelen sollte aus materiellen, also verdichteten bzw. feststofflichen Atomen bestehen, in der Menschen leben würden, die ihre Verbündeten sein sollten. Es inkarnierten aber auch solche, die mit ihrer Hinterlist nichts zu tun haben wollten. Diese Menschen wollten sie aus dem unsichtbaren, erdgebundenen Jenseits so massiv beeinflussen, dass sie ihnen als energetische Opfer bzw. als Diener und Sklaven zur Verfügung stehen sollten.

Die hinterlistigen Fallseelen wussten, dass sich irgendwann die Jüngerschaft Gottes hier auf dieser Erde inkarnieren wird, die im Heilsplan wirkend die Schöpfung retten wollte. Dieses Vorhaben erfuhren sie aus der Atmosphärischen Chronik, die die Fallwesen aus verschiedenen Gründen anlegten. Es ist eine feinstofflich angelegte, energetische Schicht um die Erde, die alle Empfindungen, Gedanken, Worte und Handlungen der Menschen und Seelen speichert.

Bitte versucht euch vorzustellen: Dieses Wissen vom Errettungsplan der Schöpfung gelangte nur deshalb in die Atmosphärische Chronik, weil sich einige himmlische Wesen kurzzeitig ins feinstoffliche, erdgebundene Fallsein begaben. Sie versuchten, ihre ehemaligen, seelisch tief gefallenen Familienangehörigen zu warnen und sie zur Rückkehr ins Himmelreich zu bewegen. Sie bemühten sich, ihnen verständlich zu machen, was sie später auf dieser Erde erwarten und welche Gefahr für alle Schöpfungswesen durch die seelische Auflösungsabsicht einiger Fallwesen bestehen würde.

Wisset, aus der Atmosphärischen Chronik konnten früher die Seelen und medialen Menschen Abrufungen vornehmen, ähnlich, wie ihr im Computer die gespeicherten Daten abrufen. Dies ist ihnen durch Gedankenkräfte früher noch möglich gewesen, jedoch gegenwärtig aus einem bestimmten Grund nicht mehr, den euch mein Liebegeist bereits in anderen Botschaften mitteilte.

Die himmlischen Wesen versuchten, ihren inkarnierten Geschwistern immer nach dem Gotteswillen warnende Mitteilungen zu überbringen. Diese gaben sie direkt in ihre Seele hinein, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befand. Eine himmlische Botschaft an die gottlosen Menschen aus dem Fall ins materielle Sein zu überbringen, war anders nicht möglich.

Die Heilsplanmission zur Schöpfungserrettung begann mit unzähligen, freiwilligen himmlischen Wesen, vor allem aus dem Davids-Volk, die ältesten Schöpfungswesen aus dem himmlischen Zenit. Nur sie konnten mit ihrer großen Erfahrung, Energiekapazität und hohen Wesenskernschwingung sowie Lichtausstrahlung - die sich mit jeder weiteren himmlischen Evolution erhöht - in diesem dunkelsten Lebensbereich des Kosmos einigermaßen bestehen. Deshalb waren sie es, die sich zuerst in das Fallsein zur Schöpfungserrettung wagten.

Wisset, jeder himmlische Bewohner wusste um die Dramatik des Fallseins Bescheid und welche besorgniserregenden Folgen die seelische Auflösung auch für das himmlische Leben mit sich bringen würde. Deshalb versuchten die himmlischen Wesen ihre ehemaligen Familienangehörigen im Fallsein zu warnen. Immer wieder begaben sie sich zu ihren gefallenen Angehörigen und baten sie, ins Himmelreich zurückzukehren. Dies geschah nicht nur bei der Entstehung des zuerst feinstofflichen Fallseins, sondern noch weiterhin, als die Atome grobstofflich wurden und das menschliche Leben auf der Erde begann.

Die himmlischen Wesen können sich ab und zu kurz für eine besondere, helfende Aufgabe, z.B. zum Schutz eines Menschen oder einer Seele, der Tiere, Pflanzen und der Mineralien auf die Erde begeben.

Sie sehen natürlich die Menschen und um sie die erdgebundenen Seelen. Sie sehen auch das erdgebundene, feinstoffliche Jenseits mit den Seelen und die grobstoffliche Erde mit den Menschen. Das irdische Diesseits, die materielle Welt, ist mit dem erdgebundenen Jenseits, der feinstofflichen Sphäre vollkommen verwoben. Die grobstofflichen Atome können von den feinstofflichen Wesen durchdrungen werden. Sie spüren keinen Widerstand, da sie höher schwingen als die grobstofflichen Atome der menschlichen Welt.

Bitte versteht richtig: Die Atome der Seelen haben keine Verdichtung, weil sie im Inneren, also im Kern der Seelenpartikel immer eine höhere Schwingung haben und nicht grobstofflich ausgerichtet sind. Dagegen erhielten die menschlichen Zellatome und die der Erde mit ihrem Leben und der ganze materielle Kosmos (grobstoffliche Dimension mit unzähligen Sonnensystemen) niedrig schwingende Informationen von den Fallwesen. Diese Informationen könnte ein vergeistigter Mensch schon mit seinen Gedankenkräften verändern und sich auch kurzzeitig dematerialisieren. Doch die dazu nötigen Kräfte möchte eine weitentwickelte Seele im menschlichen Leben lieber zur weiteren geistigen Reife nutzen.

Der Gottesgeist rät jedem intensiv gottverbundenen Menschen auf dem Inneren Weg, sich von dem Gedanken der Dematerialisierung, wie sie die östlichen Meister ihren Schülern lehren, zu befreien. Wie gefährlich dieser Vorgang ist, das lehren sie nicht, da sie nicht bereit sind, in das himmlische Sein zurückzukehren. Sie stammen aus höher entwickelten, feinstofflichen Fallseins-Planeten und wollen viele neue Seelen aus dem irdischen Sein anlocken. Dies tun sie deshalb, weil ihre Planeten sonst nur mit wenigen unbeugsamen Seelen bewohnt wären. Hat ein Fallseins-Planet zu wenige Bewohner, dann sinkt seine Energie und das Leben auf ihm wird uninteressant. Deshalb bemühen sich diese Fallwesen, sich auf der Erde in Religionsbereichen des Ostens zu inkarnieren. Dort bilden sie dann die Menschen aus, die später in westliche Länder gehen sollen, um ihre Werbung um Menschen und Seelen fortzusetzen. Davor warnt meint Liebegeist die Jünger/innen.

Die meisten Menschen wissen nichts über die Anwesenheit erdgebundener Seelen, die sich sogar in ihren Wohnräumen dauerhaft aufhalten. Als die himmlischen Wesen dies erstmals sahen, waren sie entsetzt.

Wahrlich, die Seelen und ihre Verbündeten Menschen aus dem Fall leben ein heimtückisches und abscheuliches Prinzip!

Es ist das Schlimmste für ein himmlisches Wesen, in dieser hinterlistigen Welt der rücksichtslosen und unbarmherzigen Seelen und Menschen zu leben!

Dennoch inkarnieren sie sich freiwillig und wollen ihren unbarmherzigen, ehemaligen himmlischen Geschwistern demütig aus dem Hintergrund zeigen, wie himmlische Wesen in Frieden zusammen leben können. Dies wollten die hinterlistigen Seelen und ihre Verbündeten Menschen immer verhindern. Darum ist das Leid unter der Jüngerschaft bisher groß gewesen. Wenn sie die Jünger/innen nicht in ihren Bann ziehen können, dann versuchen sie, ihnen viele seelische und körperliche Schmerzen zuzufügen. Sie wissen, wie sie das tun können, weil sie die Macht auf dieser Erde haben. Mein Liebegeist darf sich ihnen nicht nähern und auch nicht den Menschen, die ungesetzmäßig leben, aber auch nicht jenen, die gutwillig sind, sich jedoch von gewalttätigen und herrschsüchtigen Menschen einschüchtern lassen. Die dadurch niedrige Schwingung meiner Jüngerschaft erlaubt mir nicht, ihnen durch Schutzwesen beizustehen.

Wahrlich, es ist ein Drama für mich, Christus im Ich Bin, und noch mehr für meine Jüngerschaft, die sich freiwillig in die Höhlen der hungrigen und aggressiven Löwen begeben hat!

Bitte wacht auf und macht euch Gedanken wo ihr lebt!

Es ist wahrlich das abscheulichste Leben, das je in einer Schöpfung stattfand!

Dieses macht ihr freiwillig mit. Wollt ihr nach dieser Inkarnation wieder in das himmlische Sein zurückkehren? Habt ihr euch schon darum bemüht?

Ihr habt die Freiheit dazu. Doch ich darf euch immer wieder durch Künder daran erinnern und zurufen heimzukehren.

Bitte begreift das unsichtbare Geschehen zu eurem eigenen Schutz. Die energielosen und niedrigst schwingenden Seelen versuchen, sich durch die Menschen ihre Scheinwelt hinterlistig zu erfüllen. Sie steuern aus dem erdgebundenen, feinstofflichen Jenseits die unwissenden Menschen und leben energetisch durch sie.

Wahrlich, es ist ungeheuerlich, was wir, die himmlischen Wesen des Lichts, in dieser vergänglichen Welt der zerstörerischen Fallseelen und ihren verbündeten Menschen zu sehen bekommen!

Deshalb kläre ich, Christus, auf, damit die gutwillige, intensiv gottverbundene Menschheit zuerst von den fürchterlichen Machenschaften der erdgebundenen, böswilligen Seelen erfährt. Ich kläre auf, wie das unsichtbare, feinstoffliche Leben im Himmelreich entstand und wie es zur Teilung der Schöpfung kam. Ich versuche, so ich das durch weitgereifte Künder kann, euch von der Gründung des Fallseins zu berichten, aber auch von der späteren Schaffung des materiellen Kosmos und der Erde durch die tief gefallen ehemaligen Gotteswesen.

Mein Liebegeist schildert euch nun die Schaffung des erdgebundenen Jenseits, in dem sich die hinterlistigen und auch unwissenden Seelen tummeln. Für einen intensiv gottverbundenen Menschen, der ernsthaft mit seiner Seele ins Gottesreich zurückkehren will, geht kein Weg daran vorbei, sich mit der Thematik des unsichtbaren Lebens eingehend zu beschäftigen.

So ihr mir geistig folgen wollt, beschreibe ich euch das erdgebundene Jenseits, das keiner Zeiteinheit untersteht. Die darin lebenden Seelen erhalten erst ein Zeitgefühl, wenn sie in die menschliche Energieaura eintreten. Die zeitlose, feinstoffliche Ebene, die mit der grobstofflichen verbunden ist, untersteht keiner der drei Fallbereich-Dimensionen. Ihr bezeichnet z.B. auch ein Landstück zwischen zwei Ländergrenzen, als Niemandsland. Ähnlich sieht es der Gottesgeist aus seiner Sicht.

Das erdgebundene Jenseits untersteht also nicht der materiellen Dimension, denn alles Leben darin ist feinstofflich. Es ist ein Zwischenlebensbereich von den Fallwesen geschaffen worden, der magnetisch auf die Erde gepolt wurde.

Die feinstofflichen Atome des jenseitigen Zwischenbereichs erhielten die Informationen, eine magnetische Verbindung zur grobstofflichen Erdoberfläche aufrecht zu erhalten. Dieses feinstoffliche Jenseits sollte den erdgebundenen, niedrigschwingenden Seelen dazu nützlich sein, dass ihre Seele nach dem menschlichen Leben weiter in der Erdanziehung bleibt. Die Seele sollte aus einem anderen Aggregatzustand weiter am menschlichen Leben teilnehmen können. Sie sollte weiterhin die Möglichkeit haben, am weltlichen Geschehen über die Beeinflussung der Menschen aktiv mitzuwirken. Deshalb haben die Fallwesen ihre

Seelenatome so programmiert, dass ihr feinstofflicher Körper weiter magnetisch an der Erdoberfläche verbleiben kann. Dazu mussten sie aber auch die später grobstofflich gewordenen Atome so programmieren, dass sie den Menschen und ihren Seelen Mitteilungen zusenden. Die Mitteilungen der verdichteten und niedrigschwingenden Atome sind auf die Sinnesorgane des Menschen ausgerichtet. Sie senden ihnen ständig zu, sich menschlich und seelisch auf der Erdoberfläche wohl zu fühlen und weiter aufzuhalten.

Da es für die geistig orientierten Menschen, aber auch für den Kündler Wissensneuland ist, versucht euch mein Liebegeist die irdische Gegebenheit noch mehr zu erklären, die sich einst die Fallwesen für ihren selbstständigen Lebensbereich schufen.

Bitte versucht euch dies vorzustellen: Das erdgebundene Jenseits besteht aus feinstofflichen Atomen. Es wurde von den Fallwesen auf die grobstoffliche Erde ausgerichtet. Energetisch besteht eine Einheit zwischen der grobstofflichen Erde und dem erdgebundenen Jenseits. Jede Seele, die sich und ihre menschlichen fünf Sinnen auf diese materielle Welt programmierte, wird nach dem Ableben des Menschen zuerst automatisch vom erdgebundenen Jenseits angezogen. Hat sie schon viele Inkarnationen hinter sich und konnte sie sich über ihren Menschen nicht auf ein höheres Leben umprogrammieren, besteht für sie keine Chance, von diesem Erdmagnetismus wegzukommen. Sie bleibt im erdgebundenen Jenseits förmlich hängen. Erst wenn die atomaren Sendeimpulse (Informationen) der grobstofflichen Atome in ihr keine Wirkung mehr zeigen, da sie höher schwingt als diese und sie Informationen von höheren Welten aufnahm, löst sich der Magnetismus zur Erde bzw. der Welt. Es ist wahrlich schwer für eine Seele, sich vom Erdmagnetismus zu lösen.

Das erdgebundene, feinstoffliche Jenseits ist eine Schicht von verschiedenen Atomen um den Globus und misst einige Kilometer Höhe. In ihr halten sich Seelen unterschiedlichen Bewusstseins auf. Diese Seelen haben eine massive Erdanziehung, die sie nicht freigibt für höhere Welten. Meistens halten sich unwissende Seelen dort auf, die immer wieder optisch mit der Welt in Berührung und energetisch in Verbindung bleiben wollen. Hier ist ihr Himmelreich und nur hier fühlen sie sich wohl. Dagegen kann mein Liebegeist nichts tun, weil ihr freier Wille beachtet werden muss. Deshalb bleiben die hinübergehenden Seelen, die als Menschen nur auf diese Welt blickten, an die feinstofflichen Zwischenbereich gebunden. Sie wollen auch gar nicht anders leben.

Die kirchlichen Organisationen sprechen dabei vom **Fegefeuer der Seelen**, das irgendwo im Jenseits sein soll. Dieses Fegefeuer, von dem sie lehren, ist tatsächlich das **erdgebundene Jenseits**.

Im erdgebundenen Jenseits werden die Seelen immer mehr, da auch viele der seelisch noch nicht so tief gesunkenen Fallseelen und einige der Jüngerschaft nach ihrem menschlichen Leben lieber erdgebunden bleiben wollen. Die sich dort aufhaltenden Seelen bekommen ihre Empfindungen nur durch die Menschen, wenn sie in deren Seelenaura eintreten. Diese Seelen halten sich immer auf der Erde auf, weil ihre magnetische Anziehungskraft dafür so ausgerichtet ist. Sie wollen auf keinem anderen Planeten leben, weil sie die Scheinwelt noch sehr fasziniert. Auch können sie kaum eine neue Beziehung zu einer feinstofflichen Welt aufbauen. Ihr früherer menschlicher Besitz, ihr Hab und Gut, ist weiter in ihrer Hand, weil sie Menschen gefunden haben, die sie zu dessen Bewirtschaftung steuern können. Diese dirigieren sie ganz nach ihren Interessen aus der unsichtbaren Zwischenebene. Eigentlich leben sie nur durch die

Wellenlänge und Energie dieser Menschen, die sie für ihre Zwecke gebrauchen und missbrauchen. Dies wird einige geistig noch nicht weit gereifte Jünger/innen eventuell entsetzt aufschreiben lassen, doch die Tatsache ist nun einmal so.

Die Scheinwelt auf der Erde existiert schon seit Beginn des materiellen Kosmos und der Schaffung des menschlichen Lebens. Anfangs beobachteten die erdgebundenen, zerstörerischen Seelen ihre verbündeten Menschen aus dem niedrigst-schwingenden Fallsein nur aus dem unsichtbaren Hintergrund. Falls sie Hilfe benötigten, gaben sie ihnen gedankliche Stützen. Die Fallseelen wollten ihren verbündeten Menschen keine Energien entziehen und sie auch nicht missbrauchen. Als sich die verbündeten Seelen ins menschliche Leben begaben, wollten sie in ihren Handlungen und in ihrem irdischen Lebensverlauf unbeobachtet bleiben. Eine Ausnahme gab es nur, wenn sie sich in Gefahr befanden. Dann riefen sie nach ihren verbündeten, unsichtbaren Seelen, die ihnen als Schutzwesen beistanden. Die Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits stützten die verbündeten Menschen zur Überwindung einer Gefahr mit Negativenergien und gaben ihnen telepathisch warnende Ratschläge.

Als die Seelenauflösungsgegner von der Erde angezogen und sesshaft wurden, begannen die zerstörerischen Seelen ihre Strategie zu ändern. Ihr vorgetäushtes friedvolles, menschliches Leben lockte wahrlich viele Seelen aus den Fallbereichen an. Die Auflösungsgegner wussten von der Existenz des erdgebundenen Jenseits nichts, weil sie nur das materielle Leben sahen. Für sie waren die hinterlistigen Seelen im erdgebundenen Jenseits nur deshalb nicht sichtbar, weil sie vorher in ihre feinstofflichen Lichtkörperatome eine Sichtbarriere einbauten. Deshalb wurden die Seelenauflösungsgegner vom irdischen Leben der Menschen getäuscht und geblendet.

Die hinterlistigen Seelen gaben sich im feinstofflichen Zustand in ihre Lichtkörperatome bestimmte Informationen ein, damit sie von den geringfügig höher schwingenden Fallseelen nicht gesehen werden können. Ihre Tarnschicht für niedrigschwingende Wesen aus anderen Fallbereichen legten sie so gekonnt an, dass ihre Lichtkörper tatsächlich für sie unsichtbar wurden. Sie gaben sich selbst die Informationen in ihre ungesetzmäßigen Seelenhüllen ein. Dies ist nur durch Gedankenübertragung in die feinstofflichen Atome möglich. Die Schwingungsfrequenz der eigenen Lichtkörperpartikel, es sind feinstoffliche Atome, wird verändert und auf einem Niveau gehalten, die es ermöglicht, für andere niedrigschwingende Fallwesen nicht schaubar zu sein. Dadurch können sie auf ihren bewohnten Planeten keine anderen Wesen trotz ähnlich niedrigem Zustand erblicken, außer die Wesen nehmen ihre Lebensweise an und halten sich länger in dieser Schwingung auf. Dies ist bei euch Menschen ebenso, auch ihr könnt die jenseitigen Seelen nicht sehen.

Wird ein Mensch von ziemlich tiefschwingenden, erdgebundenen Seelen über einen längeren Zeitraum massiv beeinflusst, dann setzt sein Bewusstsein die früheren genetischen Informationen außer Kraft.

Dafür kommen neue Informationen in die Gene, die der niedrigschwingenden, hinterlistigen Seele gleichen. Ist der Änderungsvorgang in den Genen, also zuerst im Unterbewusstsein und dann auch im Oberbewusstsein abgeschlossen, dann kann ein Mensch sogar gleichgesinnte Seelen im erdgebundenen Jenseits sehen.

Dies erleben aber nur die Menschen, die wahrlich gottlos leben und ständig niedrig schwingen, oder diejenigen, die sich eigenwillig aus Neugierde unbedingt mit Seelen verbinden wollen. Sie erschrecken

zuerst über das, was sie sehen, jedoch später akzeptieren sie dies und glauben, sie sind besondere Menschen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten. Dies ist aber nicht so.

Alles im universellen Geschehen basiert auf einer vorgegebenen Gesetzmäßigkeit. Bitte versteht richtig, alles, was ihr mit eurem menschlichen Bewusstsein seht, hört, riecht, schmeckt und tastet, wurde vorher von den Fallwesen bei der Erschaffung ihrer materiellen Welt magnetisch auf ihre Schwingung und Strahlung ausgerichtet. Die feststofflichen Atome der Erde mit ihren Informationen lassen keine andere Wahrnehmung der Sinne zu und sind mit den Genen des Menschen eng verbunden. Beide kommunizieren über ihre Strahlung ständig miteinander und binden die Menschen an die Materie. Erst wenn sich der Mensch aus dieser erdgebundenen Strahlung mit der Hilfe Gottes lösen möchte, dann verliert er langsam die Anziehungskraft zur Erde.

In einem intensiv gottverbundenen Menschen mit der Absicht ins Himmelreich zurückzukehren verändern sich nach und nach die Informationen in den Genen, die den Menschen nur noch kurzzeitig auf die Materie blicken lassen. Wenn sich dies allmählich verändert und die magnetische Anziehungskraft zur Erde nur noch geringfügig ist, dann wächst das seelische Bewusstsein. Dies ermöglicht dem Menschen weitsichtiger zu denken und zu handeln.

Wer diese Erfahrung selbst gemacht hat, der erkennt für sich, dass ihn in dieser Welt nur noch wenig interessiert. Ihm ist es wichtiger, sich auf das geistige, ewige Leben vorzubereiten. Ihm bietet die Welt nicht mehr viel Erfreuliches, weil sich seine Seele bereits von der Erdanziehung gelöst hat. Dies ist ein gutes Merkmal für diejenigen, die mir seelisch und menschlich sehr nahe sind. Erzählt ein so vergeistigter Mensch von seiner desinteressierten Welteinstellung einem noch weltbezogenen, lauen gottverbundenen Menschen oder einem Atheisten, dann halten sie ihn für abnormal. Sie glauben, er sei ein Mensch, der völlig aus seiner Lebensrolle geschlüpft ist und nun bedürfe er einer psychiatrischen Behandlung. Solche Äußerungen kann nur ein weltbezogener Mensch von sich geben, der noch nicht bereit ist, sich in Richtung Gottesgesetz zu ändern.

Die magnetische Anziehungskraft der Materie lässt diese weltbezogenen Menschen nicht frei und anders denken. Sie werden regelrecht in den Sog der materiellen Informationen der Erdatome gezogen. Auch können sie nicht weitsichtiger blicken, weil sie die materielle Welt als real sehen. Sie glauben nicht, dass es feinstoffliche Welten gibt, die ein höheres Bewusstsein haben und auf denen menschenähnliche Wesen leben. Durch die Informationen der feststofflichen Atome sind sie so stark beeinflusst und geblendet, dass sie kaum einen Blick ins geistige Leben wagen.

Nun wisst ihr, weshalb die meisten Menschen keine Veränderung im Inneren Leben vornehmen können. Sie sind wahrlich durch die Strahlung der materiellen Atome so massiv beeinflusst und getäuscht, dass sie sich auf mich, Gott in Christus in ihrem Inneren Selbst, kaum ausrichten können. Ihre Seele ist zu schwach sich gegen die materielle Strahlung zur Wehr zu setzen, deshalb unterliegen sie ihr und bleiben an diese Welt gebunden. Sie können auch keine andere Denk- und Lebensweise zulassen, da sie ständig mit weltlichen Informationen überhäuft werden, die weltbezogene Menschen erzeugten, die sich auf der Erdoberfläche auf gleichen energetischen Strahlungsbahnen bewegen. Sie kommen bei den Menschen, die dafür empfänglich sind, an und beeinflussen sie massiv. Deshalb, ihr himmlischen Wanderer, überdenkt und überprüft euer Leben und eure Absicht, ob ihr es wirklich ernst meint mit der Rückkehr ins

himmlische Sein. Ich helfe und unterstütze euch immer mit Zusatzkräften, jedoch nur, wenn eure Absicht unerschütterlich ist.

Laue, gottverbundene Menschen werden immer von Seelen und Informationen durch materielle Atome beeinflusst. Sie kommen keinen Schritt auf dem geistigen Weg zu mir voran. Erst wenn es dem Menschen bewusst wird, worum es geht und was wichtig ist, um in seiner geistigen Entwicklung voranzukommen, dann geht er schrittweise mit mir in das gelobte Land der immer scheinenden Sonne und Heiterkeit. Dann kann er erkennen und unterscheiden, was in seinem Leben Täuschung oder Realität des himmlischen Seins ist. Er sieht sein Leben aus einem höheren Bewusstsein und lässt es kaum zu, sich von hinterlistigen Menschen täuschen zu lassen. Er fühlt auch, dass es etwas geben muss, das außerhalb seines Wahrnehmungsvermögens liegt und kann sich auch vorstellen, dass es in seinem und anderen Sonnensystemen Leben gibt. Auch steht er den Erkundungsflügen der menschlichen Raumfahrt sehr skeptisch gegenüber. Wenn er Filmaufnahmen über Satelliten von anderen Planeten sieht, die nur kahle Landschaften zeigen, dann kann er davon ausgehen, dass die Aufnahmen entweder gestellt sind oder eure Apparate vom außerplanetarischen Leben keine höher schwingenden Objekte registrieren können.

Dazu gebe ich euch ein Beispiel:

Landet zur Erkundung in eurem materiellen Sonnensystem ein Satellit auf einem Planeten, dann können euch die Aufnahmen täuschen. Eure Kameras, die eine festgelegte Materialschwingung der feststofflichen Atomverbindungen haben, können auf den bewohnten Planeten keine Wesen und keine Bauwerke entdecken. Die Kamera ist magnetisch nur auf die materiellen Objekte der gleichen Schwingung und Strahlung fixiert. Nur diese kann sie wahrnehmen. Doch tatsächlich befinden sich Lebewesen auf dem Planeten und es gibt eine blühende Naturlandschaft.

Versucht euch zum besseren Verstehen noch weiter in die materielle Schöpfung hineinzudenken. Die Planeten eurer materiellen Dimension, also der materielle Kosmos, besitzen unterschiedliche Schwingungen. Dies kommt daher, weil die Bewohner der Galaxie-Planeten in unterschiedlicher Bewusstseinsschwingung leben.

Eure menschliche Bewusstseinsschwingung ist dafür ausschlaggebend, ob ihr Leben auf anderen Planeten schauen könnt oder nicht. Sind die feststofflichen Atome eures Kameramaterials niedriger schwingend programmiert als die des ganzen Planeten mit den Bewohnern, dann kann eure Kamera das weiterentwickelte und höher schwingende Leben in den Atomen nicht wahrnehmen bzw. aufnehmen.

Ich gebe euch ein weiteres Beispiel zum Nachdenken und zum besseren Verstehen:

Menschen landen mit einem Raumschiff z.B. auf dem euch am nächsten liegenden Planeten „Mond“. Haben sie das Bewusstsein der Mondbewohner nicht, dann sehen sie diese nicht.

Nehmen wir an, ein Astronaut schwingt bereits höher im Seelenbewusstsein und kann die Planetenbewohner sehen. Die anderen jedoch mit niedrigerem Bewusstsein, die mit ihm auf dem Mond gelandet sind, sehen diese nicht. Es kommt zu einer Verwirrung. Außer dem einen Astronauten, der mehr sieht, sehen alle anderen auf dem Planeten nur eine kahle Landschaft aus Geröll und Staub. Ihr niedrigeres menschliches Bewusstsein kann die höhere materielle Schwingung nicht erkennen. Die vielen

Verschattungen der menschlichen Seelen lassen es nicht zu, dass sie das höher entwickelte Leben auf den Planeten schauen und wahrnehmen können. Sie nehmen nur die Berührung mit den niedrigschwingenden materiellen Atomen wahr und sehen nur eine kahle Landschaft. Die höher schwingenden Atome auf dem Planeten sind für sie verschlossen bzw. nicht wahrnehmbar.

Einer von ihnen ist jedoch in seinem Bewusstsein hoch schwingend und kann darum das Leben auf dem Planeten wahrnehmen. Er sieht eine wunderschöne Landschaft, die von freundlichen Wesen bewohnt wird.

Ihr werdet nun fragen, wieso er solche Wahrnehmung haben kann und warum dies im materiellen Kosmos geschieht?

Dies ist so zu verstehen: Die materiellen Atome der Planeten haben von den Bewohnern vorher eine bestimmte Information erhalten. Dies geschah noch in der Zeit des feinstofflichen Kosmos, in der die Fallwesen mit Gedankenkräften den Atomen verschiedene Informationen eingeben konnten. Vor allem sollten sie für ihre gewählte Lebensweise gut nutzbar sein. Diese grobstofflichen Atome weisen eine bestimmte Lichtschwingungsfrequenz auf, um das planetarische Leben konstant in einem gewählten Bewusstsein halten zu können. Dies geschieht auch im himmlischen Sein bei unseren Schaffungen von feinstofflichen Planeten und Galaxien. Je nach Evolutionsbewusstsein der Planetenbewohner wählen wir die Atomarten aus und programmieren ihnen eine gewisse Schwingung ein, die sie halten sollen und die zu den Bewohnern passt. Das Gleiche geschah auch im feinstofflichen Fallsein bei den Galaxien- und Planetenschaffungen der abtrünnigen Gotteswesen. So wurde von ihnen der materielle Kosmos mit Negativenergien zur schnelleren Auflösung der Seelen und auch der Gesamtschöpfung geschaffen.

Bitte geht immer davon aus, dass von den Bewohnern zuerst jedem feinstofflichen Planeten in die feinstofflichen Atome eine unterschiedliche Schwingungsfrequenz eingegeben wurde, damit sie sich verdichteten. Die Planeten sollten sich mit den Bewohnern in der Bewusstseinschwingung unterscheiden.

Euer Wohnplanet ist gegenwärtig der niedrigst schwingende im materiellen Kosmos. So ähnelt in der Schwingung und Lebensweise ein materieller Kosmos auch keinem anderen. Nur eine dünne Schicht der grobstofflichen Atome auf der Planetenoberfläche ist von den Fallwesen bewusst zur Markierung und Orientierung in ihrer Schwingung, Zusammensetzung und Information belassen worden. Dies wurde von den damaligen Fallwesen bei der Veränderung der feinstofflichen Planeten in einen feststofflichen Zustand nur zur Berechnung der Umlaufbahnen gewünscht und gemeinschaftlich durchgesetzt. Ansonsten sind die Atome der materiellen Planeten, die euch sichtbar sind, von völlig unterschiedlicher Schwingung und mit entsprechenden Informationen gespeichert. Dies hatte zur Folge, dass sich das Leben auf den Planeten auf verschiedene Weise entwickelt und auch gestaltet hat.

Die materiellen Atome können viele Strukturen aufweisen, die eure Wissenschaftler noch nicht ermittelt haben. Sie bergen das Geheimnis des ewigen feinstofflichen Lebens. Eure Wissenschaftler sind aber noch weit davon entfernt, die Atome in ihren Arten und Wirkungen zu verstehen. Es liegt daran, dass sie sich selbst täuschen und glauben, die Entschlüsselung der Atome erreichen zu können. Sie wissen, dass die Atome auf feinstofflicher Basis entstanden sein müssen, doch sie blicken nicht dahinter, welche Schaffungseigenschaften und Einsatzmöglichkeiten sie besitzen und können dies nicht entschlüsseln.

Es wird ihnen auch weiterhin nicht gelingen, weil ihnen der geistige Weitblick in die himmlische Schöpfung fehlt. Sie wollen lieber selbst Schöpfer sein, ohne die Ich Bin Gottheit in Anspruch zu nehmen. Hier

machen sie einen großen Fehler. Sie werden nie den Weitblick mit hochschwingenden Ergebnissen bekommen und werden sich daher mit ihren Erfindungen immer nur im Kreise drehen. Mit solch gottlosem, eigenwilligem Denken und Handeln kommen sie aus ihrer selbst geschaffenen Scheinwelt nicht heraus.

Dies ist traurig für mich, weil sich unter ihnen auch einige meiner Jüngerschaft befinden, die von den Fallseelen benutzt werden. Sie sollen ihnen zu neuen Technologien verhelfen, die ihnen für ihre zerstörerische Lebensweise nützlich sind.

Wahrlich, dies ist ein trauriger Aspekt für meine Jüngerschaft, die persönlich noch gut dastehen will.

Vielleicht werdet ihr euch fragen, weshalb ihr grobstoffliche Planeten am nächtlichen Himmelszelt sehen könnt, obwohl sie sich tatsächlich in einer anderen Schwingung mit ihren Bewohnern befinden?

Dies versuche ich euch mit einigen Wiederholungen zu erklären.

Die materiellen Planeten haben von den früheren Fallwesen Informationen erhalten, damit sie sich oberflächlich an ihnen orientieren können. Ihre Umlaufbahnen sollten für sie sichtbar sein und auch zur astrologischen Berechnung für ihre Zukunft nutzbar. Dies wollten sie früher noch gemeinsam. Doch später löste sich ihre Übereinstimmung durch Streit und Uneinigkeit. Deshalb verloren sie den planetarischen und persönlichen Kontakt zueinander.

Heute leben sie, einander entfremdet, ihr niedriges Bewusstsein, ohne die Ich Bin-Gottheit in ihr Leben einzubeziehen. Dies ist traurig für mich, weil sie weiter eigenwillig leben wollen und sich vom himmlischen Leben entfernen.

Nun komme ich nochmals zur Schilderung der Astronauten, die auf einem euch nahen Planeten gelandet sind. Wisset, nur ein höher entwickelter Astronaut mit intensiver Gottverbundenheit kann die höher schwingenden Wesen auf den grobstofflichen Planeten sehen. Doch er wird das Erlebnis seinen Mitgefährten verheimlichen, da er sonst von ihnen als unzurechnungsfähig betrachtet wird. Keiner wird ihm glauben, dass der Planet bewohnt ist.

Da die Kameras, bestehend aus materiellen Atomen der Erde, mit verschiedenen Informationen hergestellt sind und dadurch dementsprechend niedrig schwingen, können sie als Ersatzauge der Menschen keine außerirdischen Planetenbewohner aufnehmen und den Erdbewohnern zeigen. Auf den übermittelten Bildern ist die Planetenlandschaft daher kahl und leer.

Bitte versteht richtig: Einem Menschen ist es nur möglich, auf einem fremden Planeten höher entwickelte Wesen und die blühende Pracht einer Landschaft zu schauen, wenn er dem Bewusstsein der Bewohner gleicht oder wenn dieses enorm höher schwingt.

Die früheren Fallwesen haben die materiellen Atome so geschaffen, dass sie nur die Oberfläche des Planeten zeigen, also nur im Umriss. Deshalb könnt ihr mit eurem menschlichen Bewusstsein kein blühendes Leben auf anderen Planeten wahrnehmen und durch Bodenproben kein entwickeltes Leben feststellen. Dies kommt daher, weil ihr in einer niedrig schwingenden Scheinwelt lebt, deren feststoffliche Atome niedrig schwingend gehalten werden. Andere Welten könnt ihr nicht schauen, da eure Zellen von den Genen ständig die Information erhalten, nur eure Welt mit den materiellen Atomen wahrzunehmen.

Nur ein weit entwickelter, vergeistigter Mensch könnte durch die Öffnung seiner Seele in andere Welten schauen. Doch dies wird er nicht tun, weil er das Energiesparsamkeitsgesetz des himmlischen Lebens

beachtet und sich seine Seele durch die Zusatzkräfte, die sie zur Inkarnation erhielt, weiterentwickeln möchte.

Obwohl die Menschen Sterne und Planeten am Himmelszelt erblicken können, sehen sie im materiellen Sonnensystem durch ihre Ferngläser und Teleskope nur die kahlen Oberflächen der Planeten. Den unwissenden Menschen bleibt dies ein Rätsel. Die Erklärung dafür liegt in den Atomen. Sie sind diejenigen, die euer Wahrnehmungsvermögen täuschen. Sie haben die Information erhalten, nur auf der Oberfläche eine genau fixierte Schwingung zu halten. Doch tatsächlich befindet sich auf der materiellen Kruste, die eurer Erdschwingung entspricht, ein blühendes Leben. Dieses könnt ihr nicht schauen, weil in eurer materiellen Erdschwingung und in den Zellen Informationen gespeichert sind, die den Bewohnern anderer Planeten in eurer Galaxie nicht gleichen.

Ihr könnt weiterhin nach außerirdischem Leben suchen, doch ihr werdet damit nie Erfolg haben. Was ihr vorfindet, ist eine dünn angelegte Erdschicht mit atomaren Informationen, die euch sichtbar und fühlbar sein können. Ihr unterliegt immer einer optischen Täuschung und diese werdet ihr noch so lange erleben, bis sich die gesamte Menschheit mit dem Planeten in eine viel höhere Schwingung begeben hat. Hält diese längere Zeit konstant an, dann erst werden sich die Informationen der grobstofflichen Atome verändern.

Dies wird aber nicht stattfinden, weil die Seelen und Menschen aus dem Fall nicht die Absicht haben, sich bis zum ES WERDE zu ändern. Sie wollen lieber mit ihrer Welt und ihrem Planeten untergehen.

Auch wenn die Menschen keine große Hoffnung auf ein besseres Leben haben, solltet ihr, meine Jünger/innen, nicht verzagen. Ich bitte euch als euer himmlischer Bruder Christus, euch auf dem Inneren Weg in eure Lichtheimat nicht zu sehr in der Welt nach ständigen Ablenkungen umzuschauen.

Bitte denkt vorausschauend! Die Welt wird vergehen, doch ihr lebt ewig! Wo wollt ihr weiterleben?

So ihr wollt, stellt euch bitte jeden Tag bei der morgendlichen Ausrichtung auf mich, Gott in Christus, diese Frage. Sie hilft euch wach zu bleiben und euch auch nicht blenden zu lassen von den vielen vergänglichen Angeboten der Welt.

Denkt bitte immer an euer zukünftiges himmlisches Leben und werdet nie müde, euch geistig weiterzuentwickeln. Das wünsche ich euch in der Scheinwelt der Fallwesen aus meinem größten Herzen!

Ihr gutwilligen Menschen mit dem ernstesten Interesse, euch geistig weiter zu informieren, bitte versteht richtig, was ich euch jetzt in der Beschreibung über das sichtbare und unsichtbare Leben und die Atome über mein Werkzeug zu erklären versuchte. Es ist natürlich nur dem Sinn nach aufzunehmen. Hätte mein Kündler-Werkzeug mehr Kenntnisse in der Physik und mehr Wissen vom Aufbau und der Funktion der materiellen Atome, die euren Wissenschaftlern schon bekannt sind, dann wäre es mir besser möglich das sichtbare und unsichtbare Geschehen im materiellen und feinstofflichen Kosmos zu beschreiben. Dies ist aber nicht der Fall. Bitte seid mit dem zufrieden, was ich euch jetzt zur weiteren geistigen Reife anbiete.

Es soll euch ermöglichen, aus eurem eingegengten materiellen Bewusstsein herauszukommen.

Erst dann könnt ihr den Unterschied etwas besser verstehen, was das irdische Leben gegenüber dem himmlischen tatsächlich ist. Durch die kurze Erklärung, die ich euch durch mein Kündler-Werkzeug gab, ist nur ein kleiner Einblick in das feinstoffliche Leben möglich, das auch eures ewiglich ist.

Den himmlischen Weitblick hatten die früheren Fallwesen nicht, doch sie wussten sich zu helfen, indem sie eine feststoffliche Scheinwelt schufen. Sie wussten auch, wie sie trügerisch ein erdgebundenes Jenseits schaffen, wodurch sie sich immer bei den Menschen aufhalten, aber nur von höher entwickelten Wesen geschaut werden können. Sie waren auch von ebenso niedrig schwingenden Wesen aus anderen materiellen und feinstofflichen Galaxien des Fallseins nicht zu sehen, die sich auf die Erde zur Inkarnation begaben. Sie konnten das hinterlistige Wirken der Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits, das sich innerhalb eurer irdischen Atmosphäre befindet, nicht wahrnehmen. Durch die Veränderung der Informationen in den Atomen konnten die trügerischen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits ihre inkarnationswilligen Geschwister, ebenso aus dem Fall, lange hinter Licht führen. Trauriger Weise fielen sie ihnen zum Opfer.

Erst später, als sie bereits mehrere Inkarnationen hinter sich hatten und immer wie Sklaven und Diener von den herrschsüchtigen Menschen behandelt wurden, erkannten sie ihren großen Irrtum und das, was sich auf der Erde wirklich abspielt. Sie versuchten, der Anziehungskraft der materiellen Erde und ihrer weltlichen Lebensweise zu entfliehen. Dies schafften sie nicht, weil sich ohne intensive Gottverbindung und Verwirklichung der himmlischen Gesetze keine Seele aus der irdischen Anziehungskraft lösen kann. Die böswilligen Seelen wussten davon, dass sie dadurch ihre Scheinwelt lange weiter aufrecht erhalten können.

Die gottlosen Fallseelen kamen nach Beendigung ihrer Inkarnation immer in das erdgebundene Jenseits zurück und versuchten, aus dem Jenseits ihre missbrauchten Geschwister im menschlichen Leben vor den böswilligen und herrschsüchtigen Menschen zu warnen und stachelten sie dazu an, sich endlich zur Wehr zu setzen. Mit friedlichen Mitteln konnten sie nichts ausrichten. Da die unterdrückten Menschen gottlos lebten und auch seelisch schon schwer belastet waren, versuchten sie mit Gewalt gegen die hochmütigen Herrschermenschen vorzugehen. Sie waren fast immer die Unterlegenen, weil diese durch ihre seelischen Verbündeten im erdgebundenen Jenseits viele Möglichkeiten fanden, die Aufständischen mit brutaler Gewalt zu besiegen. Später passten sich die aufständischen und revolutionären Seelen und Menschen aus dem Fall, die jedoch keine innere Verbindung zu der Ich Bin-Gottheit wünschten, den herrschsüchtigen und zerstörerischen Menschen und Seelen an. Sie kämpften nach vielen Äonen sogar zusammen gegen die Jüngerschaft.

Vielleicht hat sich einer der Jüngerschaft schon gefragt, weshalb es auf der Erde so viele Menschen mit unterschiedlichem Bewusstsein und auch verschiedene Rassen gibt. Diese Frage versuche ich euch über meinen treuen Kündler zu beantworten.

Als die Fallseelen ihre materielle Welt mit dem erdgebundenen Jenseits zu schaffen begannen, waren auch Wesen auf anderen feinstofflichen, teilmateriellen Planeten des niedrigen Fallseins bereit, dem Schaffungsgedanken zu einer feststofflichen Welt zu folgen. Doch sie beabsichtigten keine Seelenauflösung und keine Vernichtung der Ganzheitsschöpfung. Sie wollten friedlich miteinander auf ihren späteren feststofflich gewordenen Planeten zusammen leben. In späterer Zeit entstanden im

materiellen Kosmos Schwierigkeiten unter den friedvoll lebenden Planetenbewohnern. Die Mehrheit auf ihren Planeten bestimmte demokratisch die Gesetze und ihre Lebensweise. Andere Mitbewohner wollten sich ihnen nicht anpassen. Obwohl sie immer wieder gegen die Planeteneinheit verstießen und wie Einzelgänger lebten, wollten sie ihren Wohnplaneten nicht für immer verlassen. Zu dieser Zeit konnten sie noch ihre feststofflichen, menschenähnlichen Körper in einem Raumschiff mit Gedankenkraft von einem Planeten zum anderen fortbewegen. Doch irgendwann fiel ihre Seelenschwingung ohne Gottverbindung massiv ab. Sie konnten sich dadurch mit ihren Raumschiffen nicht mehr fortbewegen und ihre Körper waren an den Planeten gebunden. Sie mussten abwarten, bis ihre sterbliche Hülle ablebte. Dann erst konnten sie mit ihrem Energiekörper (Seele) ihren Planeten verlassen und sich in Richtung Erde oder einem anderen ausgewählten Planeten wieder zur Inkarnation begeben.

Dies war aber nicht einfach, weil die Planetenbewohner nur gleich schwingende Seelen zur Inkarnation zuließen. Sie konnten die Ankömmlinge durch ihre Hellsichtigkeit sehen und wehrten sie mit ihren Gedanken und vorwiegend mit abstoßenden Magnetfeldern ab, die sie an ihren grobstofflichen Planeten anbrachten. Deshalb war es schwierig für diese Seelen, sich auf einem anderen Planeten niederzulassen. Die Erde bot sich förmlich für sie an und deshalb riskierten sie eine Inkarnation auf ihr. Hätten sie vorher gewusst, dass sich die Menschen und hinterlistigen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits ständig absprechen und nur Energieopfer für ihre materielle Scheinwelt suchen, dann hätten sie ihre Inkarnation sicherlich nicht gewagt. Sie waren wahrlich geblendet von dieser schönen, materiellen Welt.

Als sich immer mehr Seelen aus etwas höheren Fallwelten auf dieser Erde inkarnierten, entstanden kleine Völkergruppen. Diese suchten sich geeignete Lebensräume für ihre gewünschte Lebensweise. Jedes Volk hatte seine besondere Lebensweise und wollte danach leben. Doch eines Tages durchkreuzten die böswilligen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits ihr friedvolles Zusammenleben. Sie wollten sie durch Unruhe und Intrigen zum Kämpfen zwingen. Deshalb entstanden so viele Völkerkriege. Jedes Volk hatte sich bestimmte Lebensweisen angeeignet und diese wollten sie miteinander immer weiter leben. Dies missfiel den herrschsüchtigen Seelen und Menschen. Je schneller sie sich durch kriegerrische Auseinandersetzungen seelisch belasteten, umso mehr kamen sie der gewünschten Seelenauflösung näher. Das war ihre unbarmherzige Strategie gegen sich selbst und auch gegen ihre abgefallenen, himmlischen Geschwister.

Nun wisst ihr, wie es zu den Volksstämmen und zur späteren Gründung von Staaten kam. Doch für das folgende, weshalb es verschiedene Rassen auf eurer Erde gibt, habt ihr noch keine richtige Antwort gefunden.

Denkt nun bitte weiter. Die Gene der Menschen haben durch die damaligen Fallseelen Speicherungen für die normale Funktion des Lebens erhalten. Sie haben sich einen Standardtyp mit bestimmtem Aussehen gewünscht und geschaffen. Dieser menschliche Standardtyp vererbte sich genetisch immer weiter an die nächste Generation. Dazu übertrugen sich bei Ihrer Inkarnation immer wieder die früheren Lebensspeicherungen der Seelen.

Kam die Seele vom Planeten einer anderen Galaxie oder unserem Sonnensystem, aber auch einem anderen Erdteil, auf dem sie lange gelebt hat, wich ihr menschliches Aussehen, vor allem das Gesicht und die Größe vom irdischen Standardtyp ab. Ihr früheres Aussehen überträgt sich noch lange in die Gene, weil ihre Vorstellung immer noch in die Vergangenheit geht. Diese frühere Speicherung gestaltete

zunehmend das menschliche Aussehen. Erst wenn sich die Seele des Öfteren im gleichen Volk inkarniert, ändert sich ihr Aussehen und die Haut- und Haarfarbe. Sie passt sich den Genen des Volkes an.

Inkarniert sich die Seele in einem überwiegend schwarzhaarigen Volk und war sie aber zuvor noch in einem Land, in dem z.B. überwiegend rothaarige oder blonde Menschen mit Sommersprossen lebten, dann konnte die Veränderung des Genmaterials der Eltern, die schwarzhaarig waren, nicht gleich erfolgen. Erst nach mehreren Eingeburten ins gleiche Volk wechselt das Aussehen, da sich die Seele dem Volk anpassen möchte, bei dem sie sich wohlfühlt.

Es kommt bei inkarnierten, tief gefallen Seelen oft vor, dass sie sich eine bestimmte Form ihrer Gestalt bzw. ihres Aussehens wünschen. Sie bereiten sich schon im erdgebundenen Jenseits für ihre Inkarnation vor und geben sich immer wieder die Wunschvorstellung ihres späteren Aussehens ein, bis sie tatsächlich in ihren Seelenpartikeln in dieser Art gespeichert sind. Sie geben nachts, wenn sich der kleine Kinderkörper im Tiefschlaf befindet, ihre Wunschvorstellung in seine Gene ein. Dies tun sie immer wieder, bis der Körper das Wachstum seiner Zellen vollkommen abgeschlossen hat. Missglückt dies einer Seele, dann beabsichtigt sie über ihren erwachsenen Menschen vielleicht, sich durch operative Eingriffe ihre Wunschvorstellung zur äußeren Schönheit zu erfüllen.

Dies tun sogar auch die Jünger/innen. Jedoch in ihren privaten Lebensbereich mischt sich mein Liebesgeist nicht ein. Er warnt sie davor, sich nicht durch äußere Schönheit über ihre gleichwertigen Geschwister zu erheben. Unwillkürlich liegt durch die äußere Schönheit die Versuchung der Überheblichkeit nahe. Sie kann viele neidisch machen, aber vor allem begehrlische Blicke der Männer anziehen. Dies sind jedoch Negativenergien, die irgendwann den zerstörerischen Seelen wieder zurückgegeben werden müssen, was meistens gewaltsam in der Nacht geschieht, weil diese Seelen keine göttliche Barmherzigkeit leben wollen. Deshalb überlegt euch gut, ob ihr mit eurem Aussehen auffallen wollt. Ich empfehle es euch nicht, da ich genau weiß, wie viel Leid dadurch für eine verirrte Seele entsteht. Habt ihr im Sinn geradlinig mit mir heimzukehren, dann überlegt euch bitte gut, ob ihr euch für die begehrenden Blicke der Bewunderer schön machen und auch auffallend kleiden wollt.

Nun, ich überlasse es euch, frei zu entscheiden, wie ihr Aussehen wollt.

Bitte seid mit eurem Aussehen zufrieden, auch wenn ihr euch im Spiegel anschaut und glaubt, nicht hübsch genug zu sein. Bitte versucht euer Leben aus der Perspektive des Gottesgeistes zu sehen, dann fällt es euch leichter, euer Aussehen gut anzunehmen. Das gibt euch Zufriedenheit und verhilft euch, in einer gleichmäßig hohen Schwingung des Gottesgeistes zu bleiben. Deshalb bitte ich euch, nimmt eure äußere Erscheinung an.

Nun habt ihr ein klein wenig mehr darüber erfahren können, wie der Gottesgeist im menschlichen Leben die äußere Schönheit sieht.

Jetzt führe ich euch wieder zurück in das frühere Zeitgeschehen, in dem sich die heuchlerischen Fallseelen die materielle Schöpfung zur Seelenauflösung ausdachten.

Die ganz tief gefallen himmlischen Wesen waren die ersten, die sich in ihren dunklen Fallwelten nicht mehr wohl fühlten. Deshalb beschlossen sie, wieder eine neue Schöpfung zu schaffen. Doch bevor dies

der Fall gewesen wäre, hätten sie zuerst mit der entsetzlichen Auflösung ihrer bereits dunklen Lichtkörper beginnen müssen. Danach wollten sie die bereits gelösten Trillionen Seelenpartikel aus dem niedrigen Fallsein wieder zur Neugestaltung einer schönen Lichtkörperform, ähnlich der heutigen schönen, hochmütigen Menschen, durch Gedankenkräfte des veränderten Wesenskerns anziehen. Im Zustand der Lichtkörperauflösung wollten sie im übrig gebliebenen Wesenskern die Speicherungen der Ich Bin-Gottheit löschen und neue Informationen ihrer Wünsche und Vorstellungen ihrer Schöpfungsvision speichern. In dieser Planung haben sie das nicht zu überbietende Chaos und Herzensleid nicht vorausgesehen, da sie in ihren Gefühlen kalt geworden sind.

Dieses unbarmherzige, tragische Vorhaben gegen sich selbst hat uns wahrlich im Himmelreich geschockt, doch das interessierte die dunklen Fallseelen nicht. Sie nahmen auch keine Rücksicht auf ihre fast ebenso tief gefallenen Geschwister. Um ihr Auflösungsziel möglichst schnell zu realisieren, erdachten sie sich eine Scheinwelt, die sie aus dem Hintergrund unsichtbar hätten regieren können. Deshalb wollten die hinterlistigen Seelen für andere niedrigschwingende Fallwesen unsichtbar bleiben. Die Erschaffer der Scheinwelt und des erdgebundenen Jenseits wussten genau, welche Wesen sie auf der Erde als Opfer anlocken wollten und wie hoch ihre Bewusstseinschwingung war. Sie konnten dies so einrichten, dass sie für sie unsichtbar blieben.

Bitte versteht richtig. Erst wenn das Bewusstsein einer feinstofflichen Fallseele enorm über dem niedrigen Bewusstsein der listigen, zerstörerischen Seelen liegt, dann erst ist es ihr möglich, diese zu schauen.

Denkt an euer Leben. Ihr könnt die unsichtbaren Seelen, die ständig um euch sind, auch nicht sehen, ebenfalls nicht die teilmateriellen, außerirdischen Wesen, geschweige die reinen himmlischen Lichtwesen. Erst wenn die Atome (Zellen und vornehmlich Gene) eures Körpers und die Seele in gleicher Schwingung mit den himmlischen Wesen des Lichts sind, könnt ihr sie zeitweise geistig wahrnehmen bzw. helllichtig schauen. Euren Ausdruck „**drittes geistiges Auge**“ möchte mein Liebegeist nun nicht mehr verwenden, weil der Kündler in ein neues Denken gewachsen ist.

Viele geistig unwissende Menschen können sich nicht vorstellen, wie ein Mensch ins Jenseits blicken kann, deshalb möchte ich, Christus, euch einen kurzen Einblick geben.

Wir himmlischen Wesen, auch ich, Christus, schauen alle Wesen der Ganzheitsschöpfung über unseren Sehsinn. Wir haben ebenso wie die Menschen zwei Augen und durch sie schauen wir das ganze Schöpfungsleben siebendimensional. Doch ihr Menschen mit einem niedrigschwingenden Zellkörper habt nicht die Möglichkeit, siebendimensional zu schauen. Euer Sehvermögen ist auf das grobstoffliche Leben auf der Erde beschränkt. Ihr habt wohl technische Hilfsmittel, z.B. Satelliten und Teleskope, mit denen ihr die Sterne betrachten könnt, doch ihr könnt nicht in die geniale und faszinierte Ganzheitsschöpfung blicken. Dies kommt daher, weil euer menschliches Bewusstsein von den früheren Fallwesen absichtlich kurzsichtig geschaffen worden ist. Ihre Absicht war, dass der Mensch nur sein grobstoffliches Umfeld sehen kann, da sonst von ihm das erdgebundene Jenseits schaubar sein würde und er die Fallseelen in ihrem hinterlistigen Wirken beobachten könnte. Das wollten die Menschen-Schöpfer nicht, deshalb legten sie in die Gene einige Sperrinformationen. Sie gaben in die Gene Informationen ein, um nur die grobstofflichen Objekte schauen zu können. Außerdem sollten die fünf Sinne nur das menschliche Leben wahrnehmen, damit der Mensch nicht auf die Idee kommt, sich mit geistigem Wissen zu beschäftigen und

darüber nachzudenken, ob es noch mehr Lebewesen außerhalb seines Wohnplaneten gibt. Durch diese Blockade konnten die unsichtbaren Erschaffer des Menschen aus ihrem verborgenen Reich gut wirken und die Menschen steuern. So ist ihre unsichtbare, feinstoffliche Welt im erdgebundenen Jenseits für die meisten Menschen nicht sichtbar. Dies ist einerseits gut, denn wenn sie sichtbar wäre, könnte auf der Erde unter den Menschen eine Panik ausbrechen. Andererseits ist es schlecht, weil sich die Menschen, unwissend über die unsichtbare Welt der Fallseelen, unmittelbar in ihrem Lebensbereich bewegen. Deshalb sind sie steuerbare Marionetten der sich geschickt und arglistig verhaltenden Fallseelen.

Ab und zu kommt es jedoch vor, dass geistig orientierte Menschen die Seelen im erdgebundenen Jenseits schauen können. Sie erblicken sie nicht mit ihren menschlichen Augen, sondern über ihre Seele, die mit den erdgebundenen Seelen gleich schwingt. Dieser Mensch hat sich mit seiner Seele länger mit geistigem Wissen aus den erdgebundenen Fallbereichen beschäftigt und die Schwingungen gingen immer mehr in seine Gene über. Eines Tages erblickt er Seelen um sich, die schon immer in seinem Lebensumfeld waren, weil er die gleiche Schwingung und Lebensweise der erdgebundenen Seelen hat.

Nun erschrickt der Mensch, weil er die nahen Seelen über seine Gene und Seele schauen kann. Sie sind ihm fremd und er sieht sie am Anfang noch undeutlich. Wird er neugierig und stellt ihnen Fragen, wieso sie sich in seiner Nähe aufhalten, dann wird immer mehr die seelische und genetische Verbindung zu ihnen aufgebaut und er sieht die Seelen immer deutlicher. Dies kann so weit gehen, dass er sie ständig sieht, ohne etwas dagegen tun zu können. Erst wenn er Gott im Ich Bin um Hilfe anruft, kann sich allmählich die sichtbare Verbindung zu den erdgebundenen Seelen in seiner Nähe lösen. Befasst sich der Mensch nicht mehr mit dem Wissen aus geistigen Büchern, das aus den Fallwelten von erdgebundenen Seelen über mediale neugierige Menschen gegeben wurde, dann beginnt er eine neue Denk- und Lebensausrichtung und es verändert sich auch seine bisherige Wahrnehmung. Er wird dadurch frei von den Sichtungen der Seelen und kann sich beruhigt dem göttlichen Leben zuwenden, das frei vom Schauen in jenseitige Welten ist.

Der Gottesgeist möchte nicht, dass sich Menschen, die sich nicht ständig in einer hohen Lebensschwingung befinden, für das jenseitige Leben öffnen. Die Gefahr, in jenseitige Welten zu geraten, ist groß. Das normale weltbezogene Leben untersteht einem ständigen Schwingungswechsel, deshalb ist es nicht gut, wenn medial veranlagte Menschen, noch unbeständig in der Gottesgesetzverwirklichung, in jenseitige Welten schauen. Der Gottesgeist im Ich Bin warnt deshalb alle intensiv gottverbundenen Jünger/innen davor, neugierig zu sein, weil sie sich sonst unnötig in Gefahr begeben, von niedrigen, erdgebundenen Seelen massiv beeinflusst zu werden. Tut euch dies nicht an, das ist meine Christusbitte an euch!

Wollt nie etwas, was ihr nicht menschlich überschauen könnt! Dazu gehört das geistige Schauen und das inspirierte Gotteswort. Alles braucht seine Reifezeit. Habt ihr sie nicht, dann kann sich ein geistig noch unreifer Mensch viel schaden, wenn er sich zu früh für das Innere Wort Gottes öffnet.

Das geistige Schauen geht über die Gene und die Seele. Tatsächlich gibt es das „**dritte geistige Auge**“ nicht, sondern nur die Hellsicht über die neu ausgerichteten Gene, die vom Menschen interessehalber in bestimmte Schwingungen versetzt und in eine geistige Richtung gelenkt wurden. Diese Ausrichtung über eine längere Zeit kann den Menschen für die jenseitige, erdgebundenen Welten und Seelen öffnen. Wer sich dauernd dafür interessiert, der wird sich irgendwann auch dort geistig umschauchen können, da ihm die

erdgebundenen Seelen dies dann ermöglichen. Sie geben ihm anfangs negative Zusatzkräfte, damit er sie schauen kann. Dann kommen sie an ihn so nahe heran, dass sie ihm seine Lebenskräfte mit großer Raffinesse wieder abnehmen können. Sie erzählen ihm erfundene Geschichten, die nie mit der kosmischen Realität übereinstimmen. Deshalb ist es wahrlich sehr gefährlich, sich mit erdgebundenem Wissen zu beschäftigen.

Ich, Christus, bitte euch, euch nicht mit Schilderungen aus höheren Fallwelten oder dem erdgebundenen Jenseits zu beschäftigen, die eure Neugier fördern und euch nur in diese führt. Ich biete euch Botschaften an, die sich mit dem Heimgang ins himmlische Leben befassen. Dorthin sollte täglich eure Ausrichtung gehen. Gut ausgerichtet werdet ihr nie in die Versuchung kommen, euch vorzeitig für das Jenseits zu öffnen. Ihr solltet geduldig abwarten, bis ich euch die geistige Binde abnehme und ihr mit eurer Seele ins Himmelreich schauen könnt. Sie ist es, die zuerst ihr zukünftiges lichtvolles und freudiges Leben entsprechend ihrer ständigen Ausrichtung und Bewusstseinsreife sieht. Dies geschieht aber sehr selten im menschlichen Leben. Deshalb rate ich euch davon ab, selbst etwas zu wollen. Begnügt euch bitte mit der inneren Vorahnung des himmlischen Lebens, die euch das seelische Bewusstsein mitteilt. So führe ich euch und möchte euch auch weiter führen, damit ihr allen Gefahren aus dem Weg gehen könnt!

Künder meiner Liebe, die ständig in meinem Liebestrom zugegen sind, hätten die große Möglichkeit, über ihre hoch schwingende Seele ins Himmelreich zu schauen. Doch dies ist ihnen aus energetischen Gründen kaum möglich, weil sie zusätzlich zu ihren täglichen Pflichten ihre schwere und verantwortliche Aufgabe sehr ernst nehmen. Sie bringen ihre Energien (seelische und menschliche) für die Zusatzaufgabe ein und deshalb kann ihre Zellschwingung nicht so hoch ausfallen, wie sie normalerweise wäre, wenn sie nicht so emsig bei der Zusatzaufgabe und allem, was dazu gehört, bleiben würden.

Ist der Körper gestresst, jedoch die Seele weit entwickelt und hoch schwingend, wie z.B. bei diesem Künder Gottes, dann reicht seine Zellschwingung, die durch Überarbeitung ständig heruntertransformiert wird, nicht aus, um ein reines Wesen des Lichts zu schauen.

Ein Künder wird nicht in die feinstofflichen und teilmateriellen Fallwelten schauen wollen, weil er den Gotteswillen erfüllen möchte. Er wird vor den Gefahren gewarnt und vom Gottesgeist darauf hingewiesen, dass er dazu keine zusätzlichen Kräfte erhält. Dies ist im himmlischen Sparsamkeitsgesetz von allen himmlischen Wesen wegen der Energievergeudung im Fallsein so festgelegt worden.

Will dies ein Künder jedoch aus Neugier erleben, dann befindet er sich außerhalb des Gottesgesetzes. Durch Neugier entzieht er eigenwillig seiner Seele die Kräfte zum jenseitigen Schauen. Vom Gottesgeist erhält er seelisch dazu keine. Sind Künder oder medial veranlagte Menschen nicht neugierig und geschieht es dennoch, dass sie vereinzelt ins Jenseits schauen oder Seelen erblicken können, dann handelt es sich um gewinnbringende Erfahrungen, die ihnen Gott über Bilder für ihre spätere oder schon angenommene irdische Heilsplanaufgabe zur Ansicht schenkt. Dies ist aber nur sehr selten der Fall! Dafür spricht sich der Gottesgeist immer vorher mit der hochschwingenden Seele des Künders ab. Sie muss in ihrer Freiheit immer unberührt bleiben. Der Gottesgeist achtet immer darauf, ob der Mensch dafür schon geistig reif und aufgeschlossen ist, damit er keinen Schaden in seiner Weiterentwicklung erfährt.

Ab und zu kommt es vor, dass mediale Menschen mit weitgereifter Seele - es können Gotteskünder oder Gebetsheiler mit hoher Seelenschwingung sein - im Wald oder auf Wiesen Naturwesen erblicken. Sie staunen anfangs nicht schlecht, da sie die liebevollen Naturhelfer vorher noch nie schauen konnten.

Ihr werdet nun fragen, wieso und warum sieht ein so schönes Ereignis nur ein gottverbundener Mensch und andere nicht?

Der Grund dafür ist, dass er sich schon länger in einer hohen Seelenschwingung befindet und abseits der lauten Welt lebt. Die Naturwesen sind immer um euch Menschen, doch plötzlich sieht der Mensch eines oder mehrere. Wie dies geschieht, erkläre ich nun aus meiner himmlischen Sicht.

Der Mensch lebt mehr vergeistigt im Inneren mit mir. Er nimmt täglich meine Liebeweisungen bzw. Führung über seine Seele an, deshalb befindet er sich mit ihr in hoher Schwingung. Eines Tages ist er gut ausgeruht. In diesem hohen Schwingungszustand nimmt seine Seele alles, was im Geistigen und in seiner Umgebung geschieht, auf, was aber für andere Menschen unsichtbar abläuft. Die geistig weit entwickelte Seele nimmt in ihrer Ausstrahlungsweite alle Bewegungen von Energien wie auf einem Radarbildschirm wahr. Sie registriert z.B. ein vorbeigehendes Naturwesen, das einen feinstofflichen Energiekörper hat.

Wenn nun der vergeistigte Mensch mit seinen Zellen fast gleich hoch mit seiner Seele schwingt, dann besteht die Möglichkeit, dass er in diesem Moment das nahe Naturwesen wahrnehmen kann. Dabei öffnet sich das geistige Schauen und der Mensch kann das Naturwesen sehen. Er sieht es in verschiedenen hell strahlenden Pastellfarben und freut sich über den Anblick. Wenn der Mensch intensiv das liebe Naturwesen beobachtet, dann geht in diesem Augenblick ein Strahl seiner Augen zu ihm. Das Naturwesen bleibt kurze Zeit stehen und nimmt den Menschen ebenfalls wahr, der es beobachtet.

Die Naturwesen nehmen sofort eure Strahlung des Sehannes auf und freuen sich mit euch. Dies geschieht aber nur sehr selten, denn wahrlich, es gibt nur wenige vergeistigte Menschen auf der Erde, die einen direkten Kontakt mit mir, Christus im Ich Bin, wünschen und dadurch eine hohe Wahrnehmung erreichen. Sie kommen mit ihrer Seele in hohe Schwingung und es wird ihnen möglich, die Naturwesen hin und wieder zu schauen. Dieses gesetzmäßige Schauen über die hoch schwingende Seele geschieht nach meinem Willen, da der Mensch aus sich nichts wollte. Er hatte keinen Gedanken, ein Naturwesen erblicken zu wollen, war aber mit seinen Liebegedanken der Natur zugewandt, deshalb befand er sich im Gottesgesetz und in meinem Willen.

Die Naturwesen leben im erdgebundenen Jenseits und sind freiwillig verantwortlich für die Tiere, Pflanzen und die Mineralien. Sie betreuen sie, flüchten aber vor der dunklen Aura eines Menschen. Dagegen kommen sie dem vergeistigten Menschen sehr nahe, weil sie über seine hoch schwingende Seelenaura glücklich sind. Sie wollen kaum von ihm weggehen, da er ihnen mit seiner Ausstrahlung so sympathisch ist. Doch irgendwann nehmen sie Abstand von ihm, weil sie ihre selbstgewollte Pflicht ruft.

Wie ihr nun erfahren habt, leben die Naturwesen im erdgebundenen Jenseits. Doch die niedrig schwingenden Seelen sehen sie nicht, weil ihnen Gott die geistige Sicht dafür verschlossen hat. Würden sie die dunklen, hinterlistigen Seelen immer wieder sehen, dann käme kein Naturwesen zu euch auf die Erde. Aus Furcht vor der dunklen Aura würden sie sich sofort von der Erde verabschieden wollen.

Bedenkt, sie sind freiwillig hier auf Erden und tauschen sich untereinander aus. Sie sind in den Naturreichen des himmlischen Seins beheimatet und nur vorübergehend außerhalb ihres Lebensbereichs. Zeitweise gehen sie auf himmlische Planeten, auf denen Lichtwesen wohnen, um freiwillig eine Aufgabe zu erfüllen. Dorthin begeben sie sich zum Wohl der Natur und helfen ihr aus ihren Erfahrungen im Naturreich.

Die niedrighschwingenden Seelen im erdgebundenen Jenseits werden von den Naturwesen nicht gesehen, jedoch ihre Anwesenheit wird von ihnen empfunden. Spüren sie diese, dann entfernen sie sich von ihren Arbeitsplätzen. Erst wenn sie in ihren kleinen Geistkörpern keinen Kräftewiderstand mehr spüren, wollen sie dort wieder anwesend sein und z.B. etwas für die Tiere tun.

Die Menschen vergessen, dass sie unsichtbare Naturhelfer in ihrer Nähe haben, die sich wahrlich rührend, liebevoll und emsig bemühen, in der Natur ihre fürsorgliche Aufgabe zu erfüllen.

Dies ist auch für die geistig orientierten Menschen wichtig zu wissen, damit sie gemeinsam mit den unsichtbaren Naturhelfern einen kleinen Beitrag für die Natur leisten. Es war jedoch niemals eine großangelegte Hilfsaktion für die Natur von den Jüngern/innen im Heilsplan Gottes vorgesehen. Das wurde durch viele falsche Informationen von den gutwilligen Menschen missverstanden. Deshalb erinnere ich sie daran und bitte sie nochmals, von einer helfenden Großaktion für das bedrohte Naturreich Abstand zu nehmen.

Meine Jüngerschaft, die ein offenes Herz für das göttliche Leben hat, erfährt in der Jetztzeit über einen treuen Kunder viele Weisheiten. Diese können einem intensiv gottverbundenen Menschen sehr nützlich sein, so er bereit ist, sein menschliches Ich nach und nach abzubauen.

Der **Eigenwille** des Menschen und seiner Seele trennen ihn von mir. Deshalb überlegt gut, ob ihr nicht lieber meinen Willen erfüllen möchtet. Er führt euch geradlinig ins Himmelreich, wo ihr euch bald wieder mit eurer Seele aufhalten könnt. Ein Mensch mit einer weitgereiften Seele erlebt beim Sterben in heller Freude bewusst den Übergang ins himmlische Leben, weil er den Lichtplaneten sieht, auf den seine Seele nun geht. Wollt ihr dies ebenso, dann beeilt euch, ihr Menschen, meinem Liebegeist nahe zu sein. Dies ist für euch mein sehnlichster Wunsch.

Wagt bitte mit eurem geistigen Wissen keine Experimente aus Neugierde. Wahrlich, es ist traurig für den Gottesgeist, einen neugierigen und eigenwilligen Menschen zu sehen, der in verschiedene jenseitige Fallwelten blickt. Dies kommt daher, weil er mit seiner Seele mit unsichtbaren Fallwesen einen Bund geschlossen hat. Sie versuchen, den Menschen zu führen und auch energetisch zu stützen. Sein eigenwilliges Experiment geschieht jedoch auf der Basis negativer, ungesetzmäßiger Kräfte. Solche medial veranlagte Menschen sehen die erdgebundenen Seelen vereinzelt oder dauerhaft, weil sie sich in einer gleich schwingenden Lebensweise befinden.

Die Öffnung zum geistigen Schauen geschah eigenwillig durch den neugierigen Menschen und seine Seele. Ich möchte euch aber schützen, deshalb warne ich euch und weise euch darauf hin. Zu geistigen Erlebnissen helfen dem eigenwilligen Menschen einige Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits. Einmal werden sie jedoch ihre unterstützenden Negativenergien vom neugierigen Menschen und auch im Jenseits von seiner Seele wieder zurückverlangen. Dies wird ein schmerzlicher Augenblick für diejenigen sein, die sich auf eine Scheinfreundschaft mit hinterlistigen, erdgebundenen Seelen eingelassen haben.

Bitte wollt nie etwas in jenseitigen Bereichen schauen. Davon rate ich euch als euer fürsorglicher und beschützender himmlischer Bruder Christus ab!

Wisset, ihr nach der Wahrheit des ewigen Lebens suchenden Menschen, ich biete euch viele Beispiele an, die euch das geistige, himmlische Leben näher bringen sollen. Doch alle geschilderten Beispiele nehmt bitte nur dem Sinn nach auf, denn er ermöglicht euch, geistig wach zu bleiben und weitere Schritte ins Gotteslicht zu tun.

Ich biete euch die Schilderungen an, damit ihr euch das erdgebundene Jenseits ein wenig mehr vorstellen könnt und weshalb sich diese Seelen und ihre Verbündeten Menschen auf der Erde so unbegreiflich zerstörerisch und hinterlistig verhalten. Ihr könnt dadurch erkennen, wie euer menschliches Leben mit dem erdgebundenen, feinstofflichen Jenseits verbunden ist. Auch wenn euer Leben immer wieder durch die Anwesenheit der hinterlistigen Seelen schmerzlich beeinflusst wird, lasst bitte den Kopf nicht hängen und erinnert euch daran, ich, Christus, bin der gute Hirte in euch und möchte euch sicher in das gelobte Land der Liebe und des Friedens begleiten. Mit mir schafft ihr es gut aus der dunklen Scheinwelt in das lichtvolle, himmlische Sein heimzukehren. Bitte bereitet euch jetzt schon auf eure Rückkehr vor, dann erspart ihr euch viele Umwege, die euch lange vom Himmelreich und von mir im Ich Bin trennen.

Bitte verzweifelt nicht, wenn ihr durch eine schwere Krankheit in Abhängigkeit von Medikamenten gekommen seid. Ab und zu ist es bei diesen gottverbundenen Menschen möglich, dass sie durch die starken Medikamente seelisch und menschlich in eine niedrige Schwingung geraten. Einige von ihnen erreichen sogar durch die verschiedenen Informationen der Arzneimittel kurzzeitig eine unangenehme Hellsichtphase. Sie sehen in ihrer Nähe undeutlich sich bewegende, erdgebundene Seelen. Diese Wahrnehmung ist nicht gefährlich und von den gottverbundenen Menschen nicht gewollt. Sollten sie einmal in diese Phase kommen, dann bitte ich sie, mich, Christus, gleich um Hilfe und den Schutz Gottes anzurufen. Bitte ängstigt euch nicht und sprecht in diesem Augenblick der Wahrnehmung ein intensives Herzensgebet, damit sich eure Schwingung erhöht.

Sollten euch wieder einmal niedrigschwingende Seelen sichtbar sein, dann überprüft, ob ihr euch massiv im Eigenwillen befindet oder gedanklich mit einem Menschen hadert, weil dieser rechthaberisch ist. Dies zieht eure Schwingung herunter und schon werden die Informationen der Medikamente in den Zellen aktiv, die den Menschen in eine niedrige Schwingung bringen sollen. Das wissen die erdgebundenen, jenseitigen Seelen und warten ab, bis sie wirken können. Ist der Mensch dann in niedriger Schwingung, versuchen sie ihn immer mehr in ihre Denkrichtung zu lotsen. Durch diese ständige Beeinflussung des Menschen kann er die Seelen irgendwann schauen, da er sich mit ihnen auf einer Wellenlänge befindet. Die Öffnung des geistigen Schauens ins erdgebundene Jenseits geschieht bei medikamentenabhängigen Menschen nur deshalb, weil sie die Hellsicht durch seelische Übertragung in die Gene aus früheren Leben mitbrachten.

Die erdgebundenen Seelen wollen, dass ihr euch für das erdgebundene Jenseits öffnet. Sie suchen euren engen Kontakt, um so an eure Lebenskräfte heranzukommen. Bitte sprecht nie mit ihnen! Ab diesem Augenblick, wenn ihr ihnen Gedanken zusendet oder mit ihnen sprecht, wird es gefährlich für euch. Achtet bitte darauf, dass ihr innerlich mehr mit mir lebt, dann habt ihr meinen Schutz. Achtet auch vermehrt darauf, dass ihr euren Eigenwillen immer mehr mir übergebt und die euch bekannten Gottesgesetze lebt. Das ist euer bester Schutz!

Ihr werdet nun fragen, welche Informationen befinden sich in starken Medikamenten und wie geraten sie hinein?

Die **Medikamente** werden vom Hersteller aus verschiedenen chemischen Substanzen zusammen gemischt. In den stark wirkenden Medikamenten - auch in starken Gewürzen - befinden sich einprogrammierte Informationen, die den Menschen vollkommen in die zerstörerische Richtung lenken können und ihn verändern sollen. Er soll durch die Einnahme in eine niedrige Schwingung versetzt werden, damit er aggressiv, triebhaft und süchtig wird. Diese Informationen sind bewusst von den Fallwesen zur schnelleren Seelenauflösung in die früher noch feinstofflichen Atome hineingelegt worden. In der damaligen Schaffungsperiode zum materiellen Kosmos, haben sie die feinstofflichen Atome zuerst informiert, damit sie feststofflich werden. Sie sollten ihre Schaffungen in niedriger Schwingung halten, damit sie materiell beständig bleiben. Sie wussten im Voraus, wie sie ihre Scheinwelt gestalten wollen. Sie gaben sich vor, diese Welt solange aufrecht zu erhalten, bis es einem von ihnen gelingt, die beiden Urteilchen (Positiv und Negativ) im Wesenskern zum Stillstand zu bringen. Wäre dies einem massiv belasteten Wesen gelungen, dann hätten sich ab diesem Zeitpunkt die Urteilchen in der Gegenrichtung der Uhrzeiger bewegt, was die Schöpfungsauflösung bedeutet hätte.

Bitte denkt richtig. Die ganze Schöpfung ist auf feinstofflichen Atomen aufgebaut. Die verschiedenen funktionierenden Atome haben einen Kern mit Informationen der Urschöpfungsgeschichte (Vorschöpfungen). Den Atomkern umkreisen zwei große, gepolte Positiv- und Negativteilchen (Urteilchen). Sie bewegen sich immer gleichmäßig in vorgegebener Bahn, in der Uhrzeigerrichtung um den Atomkern. In dieser Rechtsdrehung wurde die himmlische Schöpfung in allen Atomen programmiert und aufgebaut.

Die Absicht der zerstörerischen Fallwesen war nun folgende: Sollte es einem Wesen im ganzen Schöpfungsgeschehen gelingen, die Trillionen Atome des Lichtkörpers vollkommen mit neuen negativen Informationen zu überdecken, dann kommt es im Wesenskern, dem Hauptkernreaktor oder Lichtwesen-Motor, zum Stillstand der beiden Urteilchen. Sie können nur dann stehen bleiben, wenn die überdeckten Atome eines Lichtwesens, von der Urzentralsonne keine gesetzmäßigen Kräfte mehr anziehen können. Die unzähligen seelischen Überdeckungen der feinstofflichen Atome, es sind veränderte Lebensweisen der himmlischen Wesen, die als Gesetze gelten, lösen den Kernreaktorstillstand vorübergehend aus. Hätte dies nur ein einziges, tief gefallenes Wesen im Fallsein geschafft, dann käme alles geschaffene, kosmische Leben nach und nach - einschließlich der Urzentralsonne - in die andere Bewegungsrichtung und somit, statt sich aufzubauen, in die Auflösung.

Dies geschah bis jetzt nicht und wird auch zukünftig nicht geschehen, weil ich, Christus dies mit meiner treuen Jüngerschaft vor ca. 2000 Jahren verhinderte. In meinen aus der Urzentralsonne ausfließenden, unzähligen Energiefunken - feinste Atome - waren Informationen beinhaltet, die den Wesenskern jedes gefallenen Wesens erreichten. Zum besseren Verstehen wiederhole ich. Nach meinen Worten am Kreuz „es ist vollbracht“, lösten sich kleinste Energiefunken aus der Urzentralsonne und kamen im Wesenskern der Fallwesen an und bewirkten, dass sich die beiden Urteilchen nie mehr in die Gegenrichtung bewegen können.

Ich wiederhole. Die Urteilchen wurden durch einen Energiefunken im Wesenskern magnetisch stabilisiert und abgesichert. Es waren meine persönlichen Reserveenergien aus der Urzentralsonne, die ebenso alle

anderen Wesen für Schöpfungsnotfälle und zur Energieabsicherung ihrer Lichtkörper, in ihr gespeichert vorliegen haben.

Die treue Jüngerschaft, die im Fallsein im Heilsplan tätig war und noch ist, bedurfte dieser nachträglichen Sicherheitsmaßnahme nicht. Alle himmlischen Wesen nahmen den Vorschlag der Ich Bin-Gottheit an und ließen ihre Wesenskernurteilchen durch Zusatzinformationen absichern. Als sie sich zur Heilsplanmission auf der Erde inkarnierten, waren in ihrem Wesenskern (Herz) schon die neuesten Informationen enthalten.

Sicherlich taucht jetzt in euch die Frage auf, weshalb mussten die gefallen Wesen im Fallsein unbedingt nachträglich eine Absicherung ihrer Wesenskern-Urteilchen erfahren?

Bitte denkt ganzheitlich. Die ganze Schöpfung ist auf aufbauendes Leben programmiert und beinhaltet keine Selbstzerstörung. Die Gesamtschöpfung mit dem vorübergehend geschaffenen Fallsein, ist aus einem Energieguss entstanden und miteinander verwoben. Dieser Energieguss lässt sich nicht für immer teilen und auch nicht durch ein einzelnes Wesen zerstören. Jedes Urteilchen, das aus Energie besteht, gehört zum ganzen Schöpfungsall. Würde ein Urteilchen verloren gehen bzw. sich in der Auflösungsphase befinden, käme es zu einer Kettenreaktion der Auflösungen im ganzen Schöpfungsall.

Die gesetzmäßige Ausnahme wäre nur gegeben durch ein Dualpaar im himmlischen Sein, das eine bestimmte hoch schwingende Evolution erreicht hat. Ihm wäre es möglich gewesen sich aus dem Schöpfungsall ohne Schaden für die Ganzheit herauszulösen, um eine eigene Schöpfung zu gründen. Dies ist in unserer Schöpfung schon einigen Dualpaaren gelungen, zu denen wir keine Verbindung mehr haben, da sie eine selbstständige Schöpfung mit neuen Gesetzen haben aufbauen müssen. Sonst würde sie die himmlische Anziehung nicht loslassen. Ist ein Dualpaar in einer nicht ausreichend hohen Schwingung, kann ihm das nicht gelingen.

Aus diesem Wissen heraus beabsichtigten die enttäuschten Fallwesen durch eine vorläufige Seelenauflösung zu einer eigenen Schöpfung zu kommen. Sie wäre ihnen auf die grausame Weise der Selbstzerstörung fast gelungen. Dies konnten wir nicht zulassen, da durch ihr Vorhaben auch unser Leben gefährdet gewesen wäre. In einem niedrigen Schwingungszustand ist die Gründung einer eigenen Schöpfung, ohne die Gesamtschöpfung in Mitleidenschaft zu ziehen, nicht möglich. Verständlicherweise lehnten sich alle himmlischen Wesen dagegen auf und stimmten deshalb dieser grausamen seelischen Auflösungsabsicht der Fallwesen nicht zu.

Dies ist der Grund, warum wir alles Erdenkliche und Mögliche unternahmen, damit uns kein Wesen aus der Ganzheitsschöpfung verloren geht.

Ihr werdet nun fragen, weshalb konnte Gott im Ich Bin diese Gefahr der Schöpfungsauflösung der abtrünnigen Wesen, nicht vorausschauen und unterbinden?

Kein abtrünniges Wesen, das aus dem reinen Sein in die Fallschöpfung ging, hatte anfänglich diese grausame Absicht zur Lichtkörperauflösung, wie sie dann nach großen Misserfolgen und Enttäuschungen

von ihnen beabsichtigt wurde. Deshalb war diese Information auch nicht in der Schöpfung beinhaltet. Auch ich, Christus in der Ich Bin Gottheit wusste nichts von solch einem entsetzlichen Vorhaben aus der Vorschöpfung unserer Eltern. So eine Information ist darum auch nicht in der Urzentralsonne, die mit der Ich Bin-Gottheit verbunden ist, beinhaltet. Auch später dachte kein himmlisches Wesen daran, dass unwürdig gewordene Seelen sich so massiv belasten können, dass ihre Wesenskern den Herzstillstand erreichen könnten. Wisset, der Wesenskern ist für die himmlischen Wesen das schlagende Herz, ähnlich wie im physischen Körper.

Bitte versucht die Schöpfungsgeschichte aus der himmlischen Sicht zu verstehen, dann werdet ihr sicherlich mehr Verständnis für eine einzige Unvollkommenheit unseres himmlischen Lebens aufbringen. Dies war der Grund, weshalb sich die Jüngerschaft und auch ich, Christus, euer himmlischer, persönlich gleichgestellter Bruder in die tief schwingende und dunkle Scheinwelt der Fallwesen begaben. Wir ahnten im Voraus, dass wir uns zur Energieunterstützung von unserem hochschwingenden Wesenskern noch bis zum ES WERDE ins niedrigschwingende Fallsein abwechselnd begeben mussten. Wir ahnten an der unbarmherzigen Lebensart der tief gefallen Menschen und Seelen auf der Erde, welches unsagbare Leid uns erwartet. Unser Heilsplan zur Errettung der Ganzheitsschöpfung und unsere Anwesenheit in ihrem Lebensbereich, löste bei den Fallwesen Entsetzen und Bestürzung aus. Deshalb waren sie so ablehnend, unbarmherzig und aggressiv gegen uns eingestellt, verfolgten und töteten uns ständig.

Meine und eure verzeihende Liebe war immer in unseren Herzen für sie in Aktion. Dies ist auch heute noch so, denn sonst wäret ihr nicht in ihrer brutalen Scheinwelt inkarniert, um ihre niedrige Seelenschwingung anzuheben. Dies ist euch aber nur über euren Wesenskern möglich, wenn er durch eure ständige Verwirklichung der Gottesgesetze möglichst hoch schwingt. So eine erfolgreiche, gradlinige Heimreise mit eurer Seele, wünsche ich mir für alle Jüngern/innen sehr.

Bis zum erlösenden Geschehen auf Golgatha, zitterte die ganze Schöpfung einschließlich der Seelenauflösungsgegner im Fallsein um uns, die Jüngerschaft Gottes, die sich immer wieder im Heilsplan auf der Erde zur Schöpfungserrettung inkarnierte. Jetzt zittern die Seelen der gottverbundenen Menschen um eure gradlinige Heimkehr. Die opferbereiten himmlischen Heilsplanseelen sind nun sehr besorgt, weil sich ihr Mensch zu sehr von der Scheinwelt der niedrigschwingenden Fallwesen täuschen und vereinnahmen lässt. Seid ihr unter den Jüngern/innen die mir, Christus bereits gradlinig nachfolgen? Wenn ja, dann freue ich mich und bin überglücklich, weil ich euch bald sehen werde.

Mein Liebegeist im Ich Bin hat weit ausholen müssen, um euch in einem kleinen Bild, vom großen Errettungsgeschehen der himmlischen, selbstaufopfernden Wesen zu berichten.

Ihr wisst nun wieder ein Detail mehr vom Vorhaben der erdgebundenen, selbstzerstörerischen, tief gefallen Gotteswesen. Ihr wisst jetzt auch, weshalb sie sich eine materielle Scheinwelt schufen, in der ihr jetzt vorübergehend lebt. Ihr könnt nun wahrscheinlich auch besser verstehen, weshalb sie

zerstörerische Mitteilungen in fast alle materiellen Atome eingaben. Es gibt keine Nahrung, die frei ist von negativen Informationen. Deshalb seid ihr ihnen aber nicht hilflos ausgeliefert. Nein. Ihr könnt die zerstörerischen Mitteilungen als intensiv gottverbundene Menschen mit meiner Christushilfe löschen.

Ich bitte euch vor der Einnahme eurer Speisen und auch eines Medikamentes immer meinen umwandelnden Segen aus euren Herzen zu erbitten.

Entweder wird im Medikament die niedrige Information ganz gelöscht oder sie liegt nicht mehr im unteren Schwingungsbereich. Schwingt die Information höher, wird sie von den Zellen selbstständig gelöscht bzw. umgewandelt. Auch die Zellen besitzen mit mir, Christus, im Zellkern die Möglichkeit, die negativen, zerstörerischen Informationen zu löschen.

„**Zerstörerische Informationen**“ über die Verdauungs- und Sinnesorgane aufgenommen, sollen vor allem der Seele schaden. Sie kommen z.B. über die Nahrung und den Medikamenten zuerst mit den menschlichen Zellen in Berührung und transformieren sie herunter. Dies geschieht für den Menschen immer unbewusst. Die Seele steht ständig mit den menschlichen Nervenbahnen in Verbindung und vernimmt jede gute oder schlechte Regung der Zellen. Schlechte drücken natürlich ihre Schwingung herab.

Müssen von euch gottverbundenen Menschen starke Medikamente auf längere Zeit zur Lebenserhaltung und Wohlbefinden eingenommen werden, dann ängstigt euch nicht. Ich helfe euch auch von innen. Dies jedoch kann nur geschehen, wenn ihr bereit seid zu mir zu kommen. Ich bitte euch darum, da ich euer Freund und Helfer im Inneren Selbst eurer Seele bin!

Auch bei der Einnahme von bestimmten Kräutern, geschieht unbewusst im Körper eine Beeinflussung durch verschiedene Informationen, der auf Seelenzerstörung ausgerichteten Fallwesen. Sie sind deshalb im Kräutlein aktiv, weil sie zum Wachstum durch die Wurzeln die materiellen Substanzen aus dem Boden entnehmen müssen. Im Erdreich, den kleinsten feststofflich gewordenen Atomen, sind Mitteilungen vorhanden, die von den Fallwesen für die Pflanzen zur Aufnahme gespeichert worden sind. Durch ihr früheres himmlisches Schaffungswissen, konnten sie gemeinsam unzählige neue Informationen in die Atome einprogrammieren.

Mit einem erhöhten Bewusstsein werdet ihr es vielleicht verstehen, dass wir alle himmlischen Wesen ebenfalls Schöpfer auf unseren Planeten sind. Doch vorher, im Unterschied zu den Fallwesen, fragen wir die Ich Bin-Gottheit, ob uns dies und jenes möglich ist. Ein nutzloser Schöpfungsversuch wird von uns nicht eigenmächtig gewagt. Wir fragen deshalb in der Ich Bin-Gottheit nach, da wir sichergehen wollen, dass die feinstofflichen Atome eine Veränderung ihrer Form, Farbe und des Geruchs, z.B. bei Schaffung einer schönen Pflanze, gestatten. Dies ist wichtig zu wissen, bevor wir selbstständig eine Pflanze zu erschaffen beginnen. In die Erbsubstanz legen wir verschiedene Informationen hinein, die sich an die Nachkommen weiter übertragen. Diese sind immer lebensaufbauend und auf ein Fortleben in weiteren Evolutionen ausgerichtet.

Doch die Fallwesen haben sich in ihrer Fallschöpfung auf begrenzte Zeit keine Mühe gemacht, bei unserer Ich Bin-Gottheit Schaffungsinformationen zu erfragen. Sie haben ihre frühere Demut und Bescheidenheit einfach auf die Seite gestellt und wirkten bei ihren Schaffungen überwiegend durch eigenwillige Gedankenkräfte, wie hochmütige Götter.

„Gott“ ist für uns himmlische Wesen die weitest entwickelte Schaffungskraft im ganzen Allsein. Als diese höchst entwickelte Schaffungskraft wird er die demütigste und bescheidenste Intelligenz in der Schöpfung bleiben wollen, da keine andere Lebensweise energiebringender ist.

Deshalb werdet wieder demütig und bescheiden, je mehr desto besser, weil ihr dadurch der höchsten Intelligenz im ganzen Allsein näher kommt.

Dies zu wissen ist gut für meine Jüngerschaft.

Den gottverbundenen Menschen, die die Gabe haben mit dem Herzen zu denken, möchte ich eine weitere Weisung schenken, die zum weitsichtigen Nachdenken anregt.

Viele von euch kommen oder leben mit jungen Menschen zusammen, die Rauschgift zu sich nehmen. Es ist schrecklich für euch sie so zu sehen, da sich ihr Wesen zu ihrem Nachteil verändert. Sie waren einmal neugierig und müssen nun dafür teuer bezahlen, weil sie sich durch die Drogen nicht mehr in einem klaren Geisteszustand befinden. Ihre Abhängigkeit wird immer größer und ihr Betäubungszustand auch. Selten kommt einer von ihnen wieder davon los. Unter ihnen sind einige Jünger/innen, die einmal ein großes Sehnen nach ihrer geistigen Heimat hatten. Durch das seelische Sehnen gerieten sie auf falsche Wege. Sie glaubten durch die Drogen vorübergehend in einen höheren Bewusstseinsstand zu kommen, der ihnen einen Übertritt in das unsichtbare, jenseitige Lebensgeschehen ermöglicht.

Wahrlich, durch die Einnahme der Drogen, kamen sie in Wirklichkeit nur in das erdgebundene Jenseits der hinterlistigen Seelen, die nur darauf warten, bis ihnen jemand die Türe öffnet. Sie warten geduldig, bis der labile Mensch mit besonderen Wunschvorstellungen eine Möglichkeit findet, Rauschgift zu nehmen.

Es gibt viele Möglichkeiten, um Menschen zu verführen. Bei Jugendlichen findet die Verführung meistens in Diskotheken statt. Sie sind dort massiv gefährdet, weil die jungen Menschen wahrlich die niedrigsten Schwingungen durch die dröhnende und aggressive Musik aufnehmen. Dadurch kommen sie dann in einen niedrigen Zustand und evtl. in Versuchung, die angebotenen leichten Drogen auszuprobieren. Sie wollen wissen, welche Veränderungen in ihrer Wahrnehmung möglich sind. Sie brechen aber in Wirklichkeit nur aus der einen Scheinwelt aus und betreten eine andere. Es ist das erdgebundene Jenseits der hinterlistigen und energielosen Seelen. Die Jugendlichen wollten doch nur einmal ausgelassen sein und ihren Ärger mit Vorgesetzten und autoritären Eltern vergessen. Dies versteht mein Liebegeist, doch in welche Gefahr sie sich begeben, wissen sie anfangs nicht. Wahrlich, es ist für meinen Liebegeist, der in ihnen wohnt, schmerzlich mit anzusehen.

Ihre Neugier und vorübergehende Flucht aus der Scheinwelt, kostet sie viele seelische und menschliche Tränen und viel Leid, da die beginnende Sucht kaum aus den Zellen heraus zu bringen ist. Der abhängige Mensch wird von den Drogen nur schwer loskommen und auch nicht aus den Fängen der erdgebundenen Seelen, die sie immer wieder dazu drängen, sich neue Vorräte zur Öfteren Einnahme zu besorgen. Dies kostet den Menschen viele Lebensenergien und er wird bald verzweifelt darüber sein, dass er einmal den großen Fehler machte und sich auf die Kostprobe einer Droge einließ.

Dies geschieht immer öfters bei jungen Menschen. Deshalb bitte und warne ich sie vor Drogen und körperlichen Aufputzmitteln. Sie beinhalten viele negative Informationen, so wie die Fallseelen im

erdgebundenen Jenseits durch labile, unwissende und niedrigschwingende Menschen leben wollen. Diese niedrigschwingenden Informationen putschen auch die Menschen zu Leistungsstress auf und sie werden dadurch Sklaven ihrer Arbeit. Sie wollen dass die Menschen immer überfleißig an ihre Arbeit denken und kaum zur Ruhe kommen, um über sich selbst nachzudenken. Dadurch werden sie sehr bald physisch und auch psychisch geschwächt. Ihre Leistung lässt nach und sie können ihrem gewohnten Lebensrhythmus nicht mehr normal nachgehen. Dies haben sie den Aufputzmitteln zu verdanken, zu denen auch Kaffee und Tee gehören. Bitte versteht richtig, das goldene Mittelmaß sollte von euch nicht überschritten werden, dann sind sie euch nützlich. Jeder Mensch spürt das goldene Mittelmaß anders, deshalb schaut nicht auf eure Mitmenschen. Wägt ab, was euch gut tut. Dabei sollte euer Mensch nie dauerhaft ein gleiches Getränk wählen, sondern gezielt auch andere ausprobieren. Doch bitte achtet darauf, dass ihr davon nicht zu viel zu euch nehmt.

Auch Alkohol hat eine negative Information, dies könnt ihr euch sicher vorstellen. Doch in kleiner Menge kann er euch nicht schaden, denn er regt den Stoffwechsel und den Kreislauf an. Die Menschen mit erhöhtem Blutdruck und hohem Zucker sollten mit dem Genuss von Alkohol jedoch vorsichtig sein.

Alkoholabhängige Menschen sind süchtig, wie Drogenabhängige. Sie leben sehr gefährlich, weil sich ihre Abhängigkeit immer mehr verstärkt. Sie trinken vermehrt und wählen immer mehr hochprozentigen Alkohol, da die Zellen danach verlangen. Dies kann so weit gehen, dass sich erdgebundene Seelen einschalten und sie zwingen diese oder jene Alkoholsorte zu trinken. In ihrer Abhängigkeit vom Alkohol werden sie regelrecht von Seelen belagert. Von dieser Umklammerung kommen sie nur selten los, weil die Seelen ständig versuchen ihre Sucht zu fördern. Sie möchten mit dem alkoholsüchtigen Menschen mit genießen, deshalb lassen sie ihn nicht los.

Ein intensiv gottverbundener Mensch könnte von der Sucht frei kommen, doch ein Mensch aus dem Fall nicht, da er keine Kraft besitzt sich von den erdgebundenen Seelen zu befreien. Dies ist zwar traurig für den Suchtmenschen, doch seine Seele fühlt sich dabei ganz wohl, da sie ab und zu von den jenseitigen Seelen anderweitig bedient wird. So geschieht die menschliche Beeinflussung zuerst immer aus dem unsichtbaren, erdgebundenen Jenseits der verschlagenen Seelen und wahrlich, die Menschen sind ihnen hörige Marionetten.

Bitte stellt euch die Steuerung der Menschen durch Seelen nicht zu bildhaft vor. Falls ihr euch zu intensiv damit beschäftigt könnte es sein, dass ihr versehentlich in das erdgebundene Jenseits schaut. Lasst bitte zuerst das Geschilderte in der inneren Verbindung mit mir nachschwingen. Dann übergebt mir eure Vorstellungsbilder wieder zur Umwandlung. Ich bitte euch, befasst euch nicht zu lange mit den Machenschaften der erdgebundenen Seelen. Ihr sollt nur kurz davon informiert werden, um Vorsichtsmaßnahmen für ein gefahrloseres Leben einzubauen. Dies ist der Sinn jeder Gottesbotschaft meiner Liebe!

Auch wenn meine Schilderungen sehr ernst sind, solltet ihr euch in eurem Leben nicht davor fürchten. Ich bin bei euch, zu jeder Zeit, wo immer ihr euch befindet und mich dabei haben wollt. Ich liebe euch sehr und werde alles Mögliche versuchen, damit euch nichts geschieht. Doch ich bitte euch mitzumachen und Vorkehrungen zu treffen, denn ihr seid für euer Leben selbst verantwortlich!

Viele ernsthaft gottverbundene Menschen haben viel geistiges Wissen. Ihnen fällt es besonders schwer sich in dieser dunklen Scheinwelt zu erfreuen. Ich bitte euch jedoch, euch selbst nicht durch allzu viele sorgende Gedanken das Leben schwer zu machen. Seid auch einmal freudig und lacht mit euren gottverbundenen Freunden, die ähnlich eingestellt sind wie ihr.

Auch wenn ich euch keine guten Nachrichten im Offenbarungslicht anbieten kann, verzagt nicht und seid trotzdem gelassen und hoffnungsvoll. Dann könnt ihr schlechte irdische Zeiten gut überstehen. Das wünsche ich euch aus der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit sehr!

Wir reinen, himmlischen Wesen des Gotteslichts und auch die aus höheren Fallbereichen, sehen mit Entsetzen die hinterlistigen Fallseelen ihr Unwesen auf der Erde treiben. Nur den Seelen aus niedrigen, feinstofflichen Bereichen des Fallseins, war früher die Scheinwelt noch lange unbekannt. Dies nur deshalb, weil sie bereits über viele Äonen ohne die innere Verbindung zu der Ich Bin-Gottheit lebten und von ihr keine neuesten Informationen abrufen wollten. Eine Änderung dieses gottlosen Zustands wollten sie auch nicht. Sie waren zu dem Zeitpunkt, als sie sich ohne die Gefahr zu erkennen zur Erde begaben, vollkommen auf sich gestellt. Deshalb wurden sie Opfer der gemeinen Seelen und Menschen auf der Erde.

Als sie sich nach einiger Zeit seelisch und menschlich eingelebt hatten, wurden sie dann für die hinterlistigen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits und ihre Verbündeten Menschen gute Energieträger.

Dies ist wahrlich eine Horrorvision für diejenigen, die noch wenig vom unsichtbaren, erdgebundenen Leben der heimtückischen Seelen wissen. Das Leben der lichtarmen Seelen im unsichtbaren Hintergrund ist wahrlich das Niedrigste, was sie sich bisher ausgedacht haben, um energetisch auf Kosten der unwissenden, erdgebundenen Menschen und ihren Seelen gut zu leben. Solch unwürdige Lebensart, dass Wesen unsichtbar andere beobachten und beeinflussen, haben wir im himmlischen Sein auch in unseren Vorschöpfungen noch nie gehabt. Wir wollten keine feststofflichen Atome im niedrigen Schwingungszustand in unser Leben und Schaffen einbeziehen.

Wir sind wahrlich sehr traurig darüber, dass Menschen die Handlanger dunkler Verführer-Seelen aus dem niedrigsten Fallsein, dem erdgebundenen Jenseits sind.

Wir himmlischen Wesen unterstützen euch gutwillige Menschen mit vielen Informationen. Bisher hat es noch nie ein prophetischer Kündler geschafft, sich so weit in das unsichtbare Geschehen des erdgebundenen Jenseits und der materiellen Welt hinein zu denken. Er versucht, wenn er neue Gesetzmäßigkeiten durch meine Liebebotschaften zur Ansicht bekommt, sie genauer zu verstehen und gesetzmäßig einzuordnen. Dann bittet er mich, Christus wieder, dass ich ihm neue, erweiterte Schilderungen und Beschreibungen der Gesetze Gottes und des Fallseins übermittle. Dies geschieht laufend. Doch ab und zu hat er Mühe sie richtig einzuordnen, da er noch nie in seinem Leben in einer Botschaft anderer Kündler Schilderungen über das unsichtbare Wirken der erdgebundenen Fallseelen hörte. Er wusste, dass erdgebundene Seelen die Menschen beeinflussen, doch er glaubte, dass alles auf der Erde aus dem Unsichtbaren von meinem Liebegeist gesteuert wird. Geschieht einem Menschen etwas

Schlechtes oder Gutes, dann glaubte er, ich habe es so gewollt und zugelassen. Dies war aber ein großer Irrtum von ihm, denn tatsächlich sind die hinterlistigen Seelen auf der Bühne der Welt diejenigen, die die Geschicke der Menschen lenken. Mein Liebegeist kann sich erst einschalten, wenn sich der gottverbundene Mensch und seine Seele im Gottesgesetz befinden. Der freie Wille jedes Wesens wird von mir immer beachtet. Deshalb ist es so schwer mit meiner himmlischen Gesetzeskraft, den Menschen in der zerstörerischen und eigenwilligen Scheinwelt der Fallwesen beizustehen.

Ich konnte ihm seine frühere falsche Einstellung über diese Scheinwelt, die er durch unreife oder gefallene Kündler aufnahm, in persönlichen aufklärenden Botschaften zu seiner weiteren geistigen Entwicklung nicht nehmen. Die Veränderung geschieht nur schrittweise durch eigene Erkenntnisse, da ich kein Werkzeug der Liebe beeinflussen darf. Erst wenn der Kündler sich über das irdische Leben mehr Gedanken macht und der Gotteswahrheit näher kommt, darf ich mich ihm berichtend offenbaren. Solange der Kündler felsenfest davon überzeugt ist, dies und jenes muss so sein, darf ich ihm keine abändernden Mitteilungen geben. Hat er freiwillig die Barriere seiner bisher geistig unbeweglichen Haltung überschritten, dann erst versuche ich ihn sanft und zart von der Gesetzmäßigkeit des himmlischen Lebens zu informieren.

Oft erlebt der Kündler Zweifelskämpfe, weil er Angst hat, es könnte der Widersacher Gottes gewesen sein, der ihm eine falsche Gesetzesinformation aufgedrängt hat. Dies war aber nicht der Fall. Doch so manch unerfahrener Kündler sträubt sich geistig weitsichtiger zu schauen, deshalb bleibt er für den Rest seines Lebens bei einer bestimmten Gesetzmäßigkeit hängen. Diese geistig stehen gebliebenen Kündler sind sich selbst im Wege und landen im genetischen Unterbewusstsein.

Von dort holen sie anfangs ihre Botschaften. Es sind Vermischungen des Ober- und des Unterbewusstseins und seelische Speicherinformationen, die sich zu einer Botschaft formieren. Ist ein Kündler seelisch und menschlich von Ungesetzmäßigkeiten und Falschinformationen noch nicht ganz frei geworden, dann holt er wahrlich viel Mischgut ins Oberbewusstsein. Seine innere Gottesquelle versiegte nur deshalb, weil der Mensch keine weitere Veränderung im Gottesgesetz wollte. So ergeht es Kündlern die glauben, ihr bisheriges Gesetzeswissen sei ausreichend. Dies ist aber ihr großer Irrtum. Ich rate jedem Gotteskündler sich ernsthaft zu fragen was er will. Wenn er auf dem Inneren Weg in die innere Lichtheimat weiter vorwärts kommen will, dann gelingt ihm dies nur durch ständiges Umdenken.

Dies wusste mein Kündler, durch den ich euch viele neue Gesetze in Botschaften vorstelle aber erst, als ich ihm einen Hinweis zum Nachdenken gab. Dies schmeckte ihm nicht gleich, doch er versuchte sein Leben neu zu überdenken. Erst als er sein Leben mehr aus der Gottessicht beleuchtete, fiel ihm auf, er müsse ständig neu umdenken bzw. weiterdenken, um einen weiteren Lebensaspekt besser zu verstehen.

So wuchs er immer mehr in das Gottesgesetz hinein, bis er endlich auch das durch die hinterlistigen Fallwesen abgeänderte Gottesgesetz einigermaßen verstehen konnte.

Später wusste er sich zu helfen. Wenn ihn einmal über das Innere Wort eine neue Gesetzmäßigkeit oder Beschreibung und Vorgehensweise der arglistigen Menschen aus dem Fall überrascht hat, dachte er erst logisch nach. Dann übergab er mir die Gedanken und bat mich sie wieder zu ergänzen und zu erweitern. Er setzte die kleinen Mosaikbildchen meiner Schilderungen so lange zusammen, bis er ein größeres Bild vor sich hatte. Dann erst verstand er die ganze Wirkungsweise einer Gesetzmäßigkeit und konnte sie folgerichtig einordnen.

Ich half ihm von Innen und auch mit den Lichtboten der Liebe solange, bis er sich vom alten Denken verabschiedete. Seine Seele machte fleißig mit, die ihm des Nachts die Bilder zu übermitteln versuchte, die ich ihr im Inneren Selbst übertrug. So entstand ein gut eingespieltes, geistiges Orchester für Botschaftsübermittlungen, die der inneren Menschheit kleine Hinweise zum Nachdenken geben möchten, sodass sie sich bewusst wird, auf welchem Planeten sie derzeit lebt.

Nur die mir gottnahen Menschen werden diese Botschaften meines Liebegeistes, aus dem größten universellen Herzen verstehen wollen und auch können. Die anderen sind nicht imstande sie gut einzuordnen, weil ihnen dazu die geistige Reife und das weitsichtige, geistige Denken fehlt. Erst wenn die Seele erwacht ist, kann eine rasche Veränderung des menschlichen Bewusstseins geschehen. Ist dies nicht der Fall, dann kann der Mensch die Liebebotschaften nur oberflächlich aus dem Verstand aufnehmen und sie versuchen zu verstehen. Doch ihm gelingt es nicht, sie gesetzmäßig richtig einzuordnen, da seine Seele ihm keinen gewinnbringenden Hinweis geben kann. Sie ist durch viele ungesetzmäßige Informationen überdeckt und deshalb noch mit dem menschlichen Bewusstsein gleich.

Durch die vielen ungesetzmäßigen Überlagerungen bzw. aufgesetzten Weltinformationen, die die Seele in großer Menge aufnahm, ist sie nicht in der Lage weitsichtig zu schauen. Dies ist auch der Grund, weshalb viele Menschen die Liebebotschaften nur kurz lesen und wieder aus der Hand legen, als wären sie eine Tageszeitung mit Weltnachrichten. Ihre Neugier regt sie zum Lesen an, doch nach einiger Zeit erkennen sie, dass dieses Thema nicht das Richtige für sie ist. Sie lesen lieber das, was ihre Seele magnetisch in die Scheinwelt zieht. Ihr Leben richtet sich danach, was sie vom Jenseits an unerfüllten Wünschen mitbrachte und seelisch in die Gene übertrug.

Wisset, es ist sehr schwer für mich, dem Christus Gottes im Ich Bin, die Menschen über unsichtbare Gefahren aufzuklären. Sie sträuben sich massiv gegen jegliche Informationen Gottes über Kündler, weil ihre Gene entgegengesetzt programmiert sind. Erst wenn die Seele zum inneren geistigen Leben erwacht - was nur einer Seele in höherer Schwingung möglich ist, weil sie sich dadurch näher dem inneren Licht Gottes befindet - ist es mir möglich an sie heranzukommen.

Keiner unerwachten Seele kann und darf ich mich nähern, da sie von mir keine Informationen empfangen will. Erst wenn sie bereit ist auf mich zuzugehen, werde ich ihr Weisungen zum inneren Leben geben.

Dies vergessen viele meiner Jünger/innen, da sie glauben, ich habe das Recht, auf alle niedringschwingenden Seelen aus dem Fall und tief gefallenen Jüngerinnen und Jünger zuzugehen und sie auf das himmlische Leben hinzuweisen. Nein, dies findet nicht statt, weil das freie universelle Gesetz der himmlischen Unendlichkeit solche Vorgehensweise nicht erlaubt und wir reinen Lichtwesen solchen Eingriff in das freie Leben nicht wünschen. Deshalb gibt es keine Ausnahmen im Fallsein und auch nicht auf der Erde.

Wir himmlischen Wesen halten uns mit neuen Informationen über Kündler immer zurück, die menschlich noch nicht verstanden werden. Der Grund dafür ist, dass der Mensch die fundamentalen Gesetzmäßigkeiten des himmlischen Lebens erst einigermaßen erfahren und erleben muss, um sie nacheinander gut einzuordnen. Ist er geistig weit ins himmlische Leben vorgedrungen, dann erst kann er die veränderten Gottesgesetze der Fallseelen durch seine Bewusstseinsveränderung verstehen.

Hat er die Voraussetzung nicht, dann wartet der Gottesgeist bei Kündern die erst kurze Zeit das Innere Wort aufnehmen, mit der Durchgabe von tiefen Gesetzmäßigkeiten. Es gibt aber auch Kündler die schon länger mein Liebewort aufnehmen und sich trotzdem kaum Gedanken machen, wie dies und jenes im Geiste Gottes aussehen sollte. Sie benutzen nicht die geistige Logik, deshalb stagniert irgendwann das Innere Wort.

Wahrlich, dieses Problem haben die Kündler, die schon länger das Gotteswort aufnehmen und die geistigen Gesetze nicht überdenken. Sie kommen nur zu mir, um das Gotteswort zu hören und darin ihre Bestätigung zu erhalten, dass sie mir nahe sind. Doch diese Art der Wortaufnahme ist gefährlich, weil sich der Mensch mit seiner höher schwingenden Seele am Tage nicht gut verbindet, geschweige denn ihren geistigen Fortschritt anpassen kann. Dies ist wahrlich nicht genug für Kündler, die meinen so wie sie mit dem Inneren Wort begonnen haben, weiter machen zu können. Diese irrtümlich falsche Einstellung unterstütze ich bei Kündern nur anfangs. Später nicht mehr, da ich keine Kräfte vergeuden darf. Erweitert ein Kündler sein menschliches Bewusstsein nicht, dann besteht für ihn keine Möglichkeit mehr, tiefere Wahrheiten aus dem geistigen Leben zu erfahren. Macht er so weiter, rutscht er irgendwann in sein Unterbewusstsein. Dies geschieht deshalb, weil mein Liebegeist keine Zusatzenergien mehr für Botschaften der fast gleichen Gesetzeswiederholungen vergibt.

Diese Botschafter der Liebe, die einmal gut begonnen haben, warne ich und bitte sie, sich intensiver Gedanken um das himmlische und menschliche Leben zu machen. Dies erfordert wohl Mühe, doch ich sage ihnen, es lohnt sich, denn sie können dadurch viel schneller geistig reifen.

Ich gebe den Kündern, die keine weiteren Gesetzmäßigkeiten in sich erschließen, noch einen guten Rat. Sie sollten sich nicht mehr mit Botschaften beschäftigen, die ehemalige, gefallene Kündler von mir erhielten, da sie sonst diese zu sehr in ihr Leben aufnehmen. Dadurch machen sie sich keine selbstständigen Gedanken, die ihnen helfen würde ihr eigenes Bewusstsein zu finden und es daraufhin zu erweitern. Dies sage ich ihnen nur deshalb im warnenden Ton, weil sie noch fest daran glauben, dass das Bewusstsein eines gefallenen Kündlers ausreicht, um auf dem Inneren Weg ins Himmelreich vorwärts zu kommen. Nein, das ist ein großer Irrtum, weil sie dadurch nur stagnieren und dies zusätzlich auch im Inneren Wort meiner Liebe. Deshalb überlegt euch gut ihr meine aktiven Kündler, ob es nicht besser wäre euer Bewusstsein für eine weitere Evolution von Gesetzmäßigkeiten zu öffnen und vorzubereiten, damit ihr durch das innere Licht Gottes beschenkt und geführt werden könnt.

Ich gebe euch viel dazu, was ihr zur weiteren Reife eures Bewusstseins benötigt, doch ihr selbst entscheidet frei, wie weit ihr euch geistig entwickeln wollt. Ich rufe euch auf, mir weiter nachzufolgen und euch nicht nach der Welt der tief gefallenen Seelen und Menschen umzuschauen, denn sie haben es wahrlich meisterlich verstanden meine Jüngerschaft zu verwirren.

Sie bauten wahrlich eine Scheinwelt auf. Deshalb ist für einen Teil der Jüngerschaft das göttliche Leben weit entfernt und fragwürdig. Die unverständliche und unsinnige Lebensweise der Menschen aus dem Fall müssen sie gezwungenermaßen nachleben. Wer diese durchschauen will, der muss erst die Gottesgesetze intensiver kennen lernen, beleuchten und auch verstehen wollen. Dann erst ist es ihm möglich, das irdische Leben aus einem anderen Blickwinkel zu schauen.

Ist dies einem Menschen gelungen, dann versteht er, weshalb dies und jenes in der vergänglichen Scheinwelt geschieht. Seine Seele gibt ihm in der Verbindung mit meinem Liebegeist immer neue Bilder

zum Weitblick und besseren Verstehen. Erst dann begibt sich der Mensch auf die Suche nach weiteren Gesetzmäßigkeiten. Hat er dies getan, wird zuerst seine Seele von mir erfahren, wie die Fallseelen ihre Scheinwelt aufgebaut haben.

Dies ist für sie sehr wichtig und interessant. So es ihr Mensch durch innere und äußere Stille und ein demütiges, bescheidenes Leben erlaubt, möchte sie gerne jedes Mal des Nachts meiner Liebessymphonie lauschen. Sie empfängt im Schlaf ihres Menschen regelmäßig neue Bilder. Sie interessiert sich sehr dafür, wie diese Welt tatsächlich aus dem Unsichtbaren gesteuert wird und wie dies funktioniert. Deshalb kann sie nicht genug Informationen erhalten, um sie für ein erweitertes Bewusstsein zu sammeln.

Sie erfährt dann, wie sich die erdgebundenen Fallseelen und Menschen diese materielle Scheinwelt schufen und ihre Opfer für ihre Zwecke benutzen. Sie wird hellhörig, wenn sie erfährt, dass die Scheinwelt nur dazu geschaffen wurde, damit die Fallseelen sie als Sprungbrett zur schnelleren Seelenauflösung benutzen können. Dies wissen die Jünger/innen auch nicht. Sie werden laufend mit Falschinformationen getäuscht, die nicht den Verdacht erwecken sollen, dass diese merkwürdige, dunkle Welt der Gewalt und Herrschsucht von den heimtückischen Seelen nur zum Schein geschaffen wurde. Sie ist wahrlich in sich widersprüchlich, denn sonst würdet ihr nicht so viel nach dem Sinn der Welt fragen.

Meine Jünger/innen machen sich keine Mühe tiefer zu denken. Sie nehmen an, Gott im Ich Bin hat diese Welt zur schnelleren Seelenreinigung und Heimkehr geschaffen. Sie glauben auch, dass sie hier inkarniert sind, um mir, Christus, ihre Hilfe für in Not geratene Menschen und die geschundene Natur anzubieten.

Das ist aber im Heilsplan nicht so vorgesehen worden. Die Jünger/innen leben hier freiwillig, weil sie sich für die Gesamtschöpfung mit einem kleinen, helfenden Beitrag beteiligen wollten. Vor allem wollten sie über ihren Seelenwesenskern, der nur durch intensive Verwirklichung der Gottesgesetze hoch schwingt, energetisch den tief gefallenen Geschwistern im Fallsein helfen. Dies ist nur deshalb möglich, weil alle Wesen im Fallsein automatisch im Seelenwesenskern miteinander verbunden sind. Wisset, diese energetische Verbundenheit über den Wesenskern ist eine notwendige Gesetzmäßigkeit in allen Schöpfungen und auch im himmlischen Sein.

Die Jüngerschaft hat eine falsche Vorstellung von dieser Welt, denn das Missverstehen ihrer Heilsplanmission sitzt noch tief in ihnen. Sie werden natürlich von den Seelen aus dem tiefschwingenden, erdgebundenen Jenseits und Menschen Ihresgleichen massiv beeinflusst und zu falschem Denken gezwungen. Da sie annehmen, Gott hat diese materielle Welt des Grauens geschaffen, gehen sie davon aus, dass die unsichtbaren, böswilligen Seelen von mir, Gott in Christus nur zugelassen werden, um sie zu prüfen, damit sie endlich eine Verfehlung im Gottesgesetz erkennen und sich ändern. Dies ist wieder ein großer Irrtum!

Die arglistigen, dunklen Seelen nähern sich euch nur, wenn sie eure niedrige, ungesetzmäßige Schwingung spüren.

Habt ihr eine niedrige Schwingung, nimmt sofort die Leuchtkraft eures Wesens ab und eure Aurafarbe verdunkelt sich. Wird sie ihnen sichtbar, dann treten sie in eure Lichtaura ein. Dadurch fühlen und denken sie mit euch. Sie sind imstande sich bei euch wohl zu fühlen, jedoch nur, wenn eure niedrige Schwingung und ungesetzmäßige Ausrichtung ihnen gleicht. Sie sind immer auf eure Lebensweise fixiert und möchten euch mit Impulsen dorthin lotsen, wohin es ihrer Überlegung nach gut für sie wäre. So leben sie ständig

mit euch bzw. an eurer Seite, bis ihr euch endlich durch eine bewusste Veränderung im Gottesgesetz von ihnen befreit.

Sie haben dann keine Chance mehr in eure Aura einzutreten, wenn ihr euch im Gottesgesetz aufhaltet. Dann können sie euch nicht mehr sehen. Ihr werdet für sie unsichtbar, weil sie eure hohe Schwingung nicht erreichen können. Dafür ist ihr Bewusstsein verschlossen.

Kommt ihr wieder in eine niedrige Schwingung, dann fangen sie an, euch erneut zu beeinflussen. Sie sitzen mit euch beim Fernsehen- oder Radioübertragungen, weil sie ihre geschaffene, niedrige Weltschwingung wahrnehmen. Dabei seid ihr mit ihnen auf der gleichen Wellenlänge. Selbst bei weltlichen Nachrichten, die ihr ab und zu braucht, um besser informiert zu sein, gehen sie in eure Seelenaura und versuchen euch die Energien zu entziehen. Nebenbei informieren sie sich bei euch, wie es um ihre Welt bestellt ist. Dies ist ihre Art zu leben. Sie sind froh darüber mit den Menschen vieles erleben zu können.

Vielleicht könnt ihr es euch dies nicht erklären, warum ihr in der nur kurzen Zeit einer Nachrichtensendung, Unmengen von Lebenskräften verliert? Ihr werdet müde und möchtet am liebsten schlafen, obwohl ihr keine schwere Arbeit geleistet habt und ausgeruht seid.

Diese Gesetzmäßigkeit möchte ich euch erklären. Die erdgebundenen Seelen hören und sehen, dass ihr euer Nachrichtengerät eingeschaltet habt. Sofort eilen sie herbei und belagern euch. Es sind mehrere Seelen, die ständig bei euch sind. Seid ihr in der Stille und in gesetzmäßiger Schwingung, dann sehen sie euch nicht. Deshalb seid beruhigt. Mein Liebegeist kann euch jedoch nicht schützen, wenn ihr eine Weltschwingung habt, die es mir nicht erlaubt vom Wesenskern eurer Seele euren Menschen schützend zu umhüllen. Im Augenblick einer weltlichen, lauten Schwingung, zieht eine bereits weitgereifte und energetisch entfaltete Seele sofort ihre ausgebreiteten Energiefühler zum Wesenskern zurück und schon ist der Mensch nur auf sich gestellt. Seine Lebensenergie wird von ihnen angezapft und er fühlt sich nach einigen Minuten bereits unwohl und müde, weil ihm über seine momentan verdunkelte, kleinere Aura viel Energie entzogen wurde.

Bitte versteht richtig. Hat sich die Seele zum Selbstschutz verkleinert und umhüllt ihren Wesenskern, dann nimmt sofort die Energiestrahlung der menschlichen Zellen ab. Nun ist der menschliche Körper vollkommen ohne Umhüllung seiner entfalteten Seele, weil sie sich um den feinstofflichen Wesenskern zurückzog, der sich in geringem Abstand über dem Kopf befindet.

Wisset, ein Lichtkörper der himmlischen Wesen ist in den Trillionen von feinstofflichen Partikelchen, es sind verschiedene feinstoffliche Lebensatome, in seiner Körpergröße dehnbar und auch verkleinerungsfähig. Deshalb kann sich die hoch schwingende und von Ungesetzmäßigkeiten ziemlich freie Seele eines geistig weitgereiften Menschen, ohne weiteres zum Seelenwesenskern begeben und verkleinern. Dies ist aber einer Seele aus dem Fall nicht möglich, da sie viele Verpolungen in der Materie und in feinstofflichen oder teilmateriellen Falldimensionen aufgenommen hat. Sie ist wie der menschliche Körper, in ihrer Form unveränderlich.

Viele meiner Jünger/innen wissen nicht, dass es eine „menschliche Energieaura“ mit verschiedenen Farbstrahlungen gibt und dass die Seele ebenso eine Energieaura hat, jedoch intensiver in Pastellfarben leuchtet, vorausgesetzt sie ist geistig schon weit gereift und frei von Verpolungen. Dieses Wissen ist für

geistig suchende, intensiv gottverbundene Menschen wichtig, um sich die Zusammenhänge besser vorzustellen zu können. Deshalb gebe ich euch immer wieder Denkanstöße, damit ihr euch das geistige, unsichtbare Geschehen leichter vorstellen könnt.

Ihr werdet nun fragen, wie ihr euch davor schützen sollt, denn ihr braucht doch Nachrichteninformationen, die euer Leben sicherer machen sollen?

Ihr fürchtet, durch Unwissenheit im Weltgeschehen, seid ihr Opfer der heimtückischen Menschen, die ständig ihre Gesetze ändern und versuchen euch dadurch das Leben schwer zu machen. Wahrlich die Führermenschen sind von den Fallseelen angewiesen worden, euch in ihrer Welt das Leben unerträglich zu machen. Sie wissen genau, dass ihr besorgt seid, wenn euch weltliche Informationen entgehen und ihr Informationslücken habt, die euch zum Gelingen eines sorgenfreieren Lebens große Nachteile bringen können. Ohne Angst und Sorgen zu leben, das wollen sie nicht zulassen, da sie nur von diesen ungesetzmäßigen, einpoligen Negativkräften leben. Deshalb können sie euch über hohe Persönlichkeiten, die ihre Werkzeuge sind, eine Gesetzesänderung bzw. Streichung einer Vergünstigung, sogar mit einem Grinsen im Gesicht sagen, die euch im Leben schmerzliche, finanzielle Nachteile bringen werden.

So haben sie sich ihre Scheinwelt ausgedacht. Über ihre Werkzeuge, die sie mit Negativkräften stützen, versuchen sie die gutwilligen Menschen immer aus der Ruhe und Harmonie zu bringen. Sie sollen in Panik verfallen, damit ihre Angst Schwingungen ihnen viele Negativkräfte zuführen.

Meine Jünger/innen die noch nicht so weit gekommen sind, die fließenden Energieströme ihrer Seele zu verspüren, sollten nicht verzagen, wenn sie beim Hören oder Sehen von Nachrichtensendungen kaum bzw. keine Gemütsveränderung oder Energieverminderung bei sich verspüren. Dies liegt daran, dass sich ihre Seele energetisch noch nicht über ihren Menschen entfalten konnte. Die seelischen Belastungen lassen noch nicht zu, dass sich die Seele dem Menschen mit Empfindungen mitteilen kann und dass sie mit dem was er macht, nicht einverstanden ist. Sie hat noch keine Möglichkeit schnell zu reagieren, um sich vor weltlichen Schwingungen zu schützen. Sie lebt noch sehr verwurzelt mit dem weltlich eingestellten Menschen, der noch nicht begriffen hat auf was es ankommt, auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat meiner Liebe. Erst wenn der Mensch ernste Absichten hat sich auf das Gottesgesetz auszurichten und zu ändern, wird er selbst feinfühlig. Da der Mensch dadurch viel höher schwingt als zuvor, hat seine Seele mehr Energien und kann ihn dann öfter mit ihrem zweipoligen Licht umhüllen und vor negativen äußeren Einflüssen schützen. Spürt der geistig strebsame Mensch schon die inneren göttlichen Kräfte, dann hat er den Beweis dafür, dass seine Seele nach und nach durch die Verwirklichung der göttlichen Gesetze über größere Energien verfügt und sich in den feinstofflichen Atomen durch die Lichtkraft ausdehnt. Ist dies der Fall, dann wird der Mensch mehr von seiner Seele geführt.

Der Mensch wird sich immer mehr nach Ruhe und Zwiegesprächen mit Gott im Ich Bin sehnen. Dann entwickelt sich in ihm seine Feinfühligkeit und er reagiert sensibel auf Nachrichtensendungen.

Ich rate euch immer, den Inneren Weg in die Lichtheimat ohne Übertreibung und Fanatismus schrittweise zu gehen!

Wer meiner inneren Liebe noch nicht nahe sein kann, dem rate ich ab, sich von heute auf morgen aus dem weltlichen Geschehen zu verabschieden!

Bitte macht euch nichts vor und wollt nicht gleich ein geistig weitgereifter Mensch sein. Nein, so ist der Weg zu mir und mit mir ins Himmelreich nie für gottverbundene Menschen vorgesehen!

Deshalb achtet mehr darauf, dass ihr nicht fanatisch werdet, denn Fanatismus schadet eurer Seele sehr! Sie wird sonst mit eurer übertriebenen Lebensweise schwer belastet. Ist sie das, so muss sie mit ihrem Menschen gleich empfinden. Dies möchte ich, Christus im Ich Bin aber nicht für sie, deshalb warne ich die Menschen des Gottesgeistes sich auf dem Weg in die innere Heimat nicht zu überschätzen. Sämtliches himmlisches Gesetzeswissen sollte von euch nach und nach verwirklicht werden, ohne dass ihr euch zwingen müsst sofort etwas Ungesetzliches zu lassen. Sind es schlimme Gesetzesvergehen, dann sollte ein Gottverbundener sie möglichst bald unterlassen, denn sie erlauben ihm kaum, mir in seinem Herzen nahe zu sein.

Diesen guten Rat versucht bitte gut zu überdenken, damit keine Unstimmigkeiten zwischen euren Seelen und Menschen entstehen.

Bitte seid nicht besorgt, wenn ihr einmal die aktuellen Nachrichten nicht seht und hört. Orientiert euch mehr allgemein durch die Überschriften eurer Tageszeitungen. Sie geben euch bereits viele richtungsweisende Aufschlüsse über das augenblickliche, materielle Leben. Sollte eine bestimmte Nachricht in der Zeitungsüberschrift euer Leben betreffen, dann könnt ihr den Artikel ganz durchlesen, um euch einen größeren Überblick zu verschaffen. Euch so zu verhalten, rate ich euch wegen der niedrigen Schwingungen in den Zeitschriften an.

Die von Weltmenschen geschriebenen Zeitungsartikel zu lesen, ist wahrlich für die Jüngerschaft kein Gewinn für ihre Seele. Wenn ihr euch genau beobachtet, werdet ihr nach dem Lesen erkennen, dass eure Seele traurig gestimmt ist. Sie äußert sich dem Menschen in Gemütsempfindungen. Sie muss immer wieder durch ihren Menschen viel unwesentliches, weltliches Wissen zur Verarbeitung aufnehmen. Dies aber möchte sie nicht mehr, weil sie längst heimwärts strebt. Viele der Jünger/innen vergessen oder übersehen dies. Sie denken nicht darüber nach, dass ihre Seele möglichst bald vom weltlichen Ballast frei werden will.

Nochmals zu euren Nachrichtensendungen. Wenn ihr sie hört oder seht, dann bittet mich, dass ich euch beistehe. In den Momenten des Sehens und Hörens vernehmt ihr zwar die negativen Schwingungen, doch ihr werdet nicht so tief abfallen, als dies ohne meine erbetene Hilfe der Fall ist.

Ihr werdet dann über den Wesenskern besser geschützt, da ich euch zusätzliche Energien zur Verfügung stelle, die eure menschliche Aura berühren und erweitern helfen, damit sich die arglistigen Seelen euch nicht gleich nähern können. So könnt ihr euch länger geschützt bei mir im Inneren Selbst aufhalten. Wenn sich nun der Mensch mit den wahrgenommenen Weltthemen zu lange intensiv beschäftigt, fällt seine Schwingung noch weiter ab. Darum sollte dies nur kurz geschehen, denn sonst fällt eure hohe Schwingung rapide ab und ihr verliert sehr viel Kraft. Dies könnt ihr selbstverantwortlich verhindern.

Doch meine Ratschläge sind immer frei zum Nachdenken und ebenso frei, sie in die Tat umzusetzen.

Wollt ihr in der Scheinwelt der erdgebundenen Fallseelen ständig von mir geschützt werden, dann macht euch bitte auf, euch mit den himmlischen Gesetzen zu befassen. Dann werdet ihr sehen, wie sich eure

Lebensenergie vermehrt. Ihr könnt viel schneller geistig reifen und gradlinig mit mir nach dem Erdengang heimkehren. Dies wünsche ich mir als euer himmlischer Bruder Christus so sehr! Wollt ihr wahrlich mit mir seelisch heimkehren, dann freue ich mich jetzt schon, euch bald in Empfang nehmen zu können!

Meinen himmlischen Segen gebe ich euch durch diese aufklärende Botschaft. Möge sie euch ein wenig mehr zur weiteren geistigen Reife beflügeln.

So schließe ich diese Botschaft nun mit einem Gott zum Gruß. Mein Liebesegen aus dem größten universellen Herzen sei mit euch!

Das abschließende „**Amen**“, wie ihr es in den früheren Botschaften gehört habt, werde ich nicht mehr benutzen. Mein Kündler-Werkzeug versteht nach einem Gespräch mit seinen geistigen Freunden das Wort „Amen“ nun viel bewusster. Es wird noch in vielen Religionen benutzt und hat verschiedene Auslegungen. Ich mische mich nicht in euren Wortschatz ein. Wenn mein Kündler-Werkzeug es aber als Schlusswort in einer Botschaft fehl am Platz empfindet und dafür ein anderes im Klang und Schwingung höheres wählt, werde ich mich dem nicht widersetzen.

Deshalb spreche ich über mein Werkzeug das Wort „Amen“ nicht wieder als Schlusswort in einer Botschaft aus. Ein Werkzeug Gottes benutzt ein Wort nur solange, bis es die Bedeutung in seinem Bewusstsein besser versteht und erkennt, dass es darin keinen Platz mehr hat. Dann sucht es in der Bedeutung nach zutreffenderen und höher-schwingenden Wörtern. Auch nach dem Klang richtet sich sein seelisches Bewusstsein aus, da es sich ständig energetisch weiter entfaltet und reift. Schwingt ein Wort zu niedrig, merkt der Mensch gleich, dass es nicht zu seinem erschlossenen seelischen Bewusstsein passt. Dann verändert er seinen Sprachschatz im Oberbewusstsein, wie es von meinem Werkzeug getan wurde. Ist dies geschehen, wird mein Liebegeist nur die Wörter verwenden, die dem Menschen verständlich und angenehm sind. Er wird sich immer der Sprache des Menschen anpassen, da das Oberbewusstsein mit dem verbundenen Unterbewusstsein keine andere Sprachweise zulassen möchte.

Dies ist für meine Jüngerschaft wichtig zu wissen, damit sie sich vorstellen kann, wie ein inspiriertes Gotteswort für die Aussprache zustande kommt.

So wisst ihr nun eine Gesetzmäßigkeit mehr, die euch einweist in die Gesetzessprache des Gottesgeistes im Ich Bin. Danke für euer Verständnis für eine Wortveränderung über mein Werkzeug.

Der Gottesgeist gibt den inneren Menschen mit intensiver Herzensverbindung, über einen Lichtboten eine kurze Zusatzbotschaft (am 6.5.2004).

Der Inhalt der Botschaft ist für diejenigen der Jüngerschaft interessant, die die herzliche Absicht haben möglichst schnell ihren Heimgang abzuschließen. Dabei stellt sich für manchen die Frage, wie ein gottverbundener Mensch erfahren kann, ob er bereits frei von der Erdanziehung ist. Diese Frage ist für viele wichtig, damit sie sich mehr Gedanken darüber machen, wie sie sich noch intensiver von der Bindung der Welt lösen können, damit ihre Seele nach dem menschlichen Ableben nicht mehr erdgebunden bleibt.

Nun, der Mensch kann an der Anzahl seiner weltlichen Interessen und Bindungen erkennen, welche magnetische Anziehungskraft sie noch auf ihn haben und wie massiv sie ihn im täglichen Leben noch zu

beeinflussen versuchen. Daraus erkennt der gottverbundene Mensch auch, wie seine Seele ausgerichtet ist. Das Gesamtvolumen der Anziehungskraft zur Welt bzw. der materiellen Erde wird nach dem Erdenleben eine große Rolle spielen. Diese Gegebenheit entscheidet, ob sie sich von der Erdanziehung lösen kann oder noch hier verbleiben muss.

Wer am Morgen nach dem Erwachen z.B. durch einen Radiowecker mit den Nachrichten von der Welt oder Musik beginnt, statt sich in seinem Inneren mit Gott zu verbinden, der sollte damit rechnen, dass sich seine Sinne an diesem Tag magnetisch an die Erde binden. Der Mensch kommt dann mit seiner Seele nur noch selten am Tag intensiv in sein Inneres, da die magnetische Anziehung der Erde schon von Tagesbeginn an, ihn zu beeinflussen versucht. Dadurch wird er nicht frei, um Gott im Ich Bin aus dem Herzen hoch schwingend zu loben und zu preisen und eine herzliche Zwiesprache zu halten. Die begonnene Tagesprogrammierung in den Gehirnzellen, lässt ihn nicht mehr intensiv in sein Inneres zu Gott kommen.

Deshalb achtet bitte bei Tagesbeginn bzw. beim morgendlichen Erwachen etwas mehr darauf, wo eure ersten Gedanken hingehen. Sind sie nicht bei Gott, dann wird es für euch sehr schwierig, intensiv ins Innere zu kommen.

Die gespeicherten Informationen der Gottesabwehr, die von den Fallwesen in die Gene eingegeben wurden, wirken dann so massiv, dass ihr euch nicht mehr herzlich auf Gott ausrichten könnt. Deshalb sind die ersten Gedanken am Morgen so wichtig. Sind sie nicht auf Gott ausgerichtet, dann erhaltet ihr über den ganzen Tag die Sperrinformationen vom Unterbewusstsein in eure Sinne, euch nicht an Gott zu wenden.

Bitte stellt euch vor, alle eure Tagesspeicherungen gehen in den Sammelpeicher der Gene (Unterbewusstsein) und anschließend auch in die Seelenhüllenspeicher, wo die ungesetzmäßigen Verhaltensweisen des Menschen und der Seele zur Abrufung vorliegen. In den Seelenhüllen sind nur Speicherungen beinhaltet, die mit dem himmlischen Leben keine Ähnlichkeit haben. Je mehr solche vorliegen, desto massiver steuern sie den gottverbundenen Menschen, bis er sich nur noch auf die Scheinwelt der Fallwesen ausrichtet und darin wohl fühlt. Die Anhäufung der Tagesspeicherungen, ob mehr auf Gott und sein himmlisches Gesetz oder die Welt ausgerichtet, sind ausschlaggebend für euren Magnetismus.

Wo wird wohl heute eure magnetische Anziehung hingehen?

Bitte fragt euch, wie euer Tag begann. Waren die ersten Gedanken bei eurer Arbeit und Pflichterfüllung, dann sollt ihr wissen, dass ihr es sehr schwer haben werdet, den Tag in das göttliche Leben zu steuern. So ein nach außen begonnener Tag wird euch mehr in die Welt führen, da die ersten Informationen in eurem Oberbewusstsein sich immer wieder neue aus dem Unterbewusstsein als Nachschub holen. Dies kann so weit gehen, dass ihr nur noch vom euren Lebensablauf völlig benebelt und umgarnt seid und das geistig himmlische Leben auf die Seite stellt. Der magnetische Mechanismus, von den Fallwesen in die Gene (Unterbewusstsein) einprogrammiert, sorgt dafür, dass ihr erdgebunden bleiben sollt. So programmierten

sie sich selbst, da sie nie mehr ins Gottesreich zurückkehren wollten. Deshalb habt es auch ihr gottverbundenen Menschen sehr schwer, in das innere Leben Gottes zurück zu finden.

Nun wählt und entscheidet, wo ihr nach der Inkarnation im Jenseits leben wollt. Seid ihr mit vielen Lebensgewohnheiten der niedringschwingenden Welt behaftet, dann werdet ihr mit ziemlicher Sicherheit nicht von der Welt und dem Erdmagnetismus loskommen.

Diese Gottesnachricht wird euch im ersten Augenblick vielleicht erschrecken, doch wer logisch mit seinem Herzen aus der Weitsicht des Gottesgeistes den Botschaftszusatz überdenkt, der wird die Richtigkeit des Gesetzes genau erkennen. Er wird sich danach evtl. mehr bemühen, sich aus der Weltschwingung zu befreien. Nach dem Erdenleben wird seine Seele ruhigen Gewissens dieses dunkle Territorium der Fallwesen, in Richtung des himmlischen Seins verlassen können. Dies wünscht jedem Bergwanderer ins Licht Gottes ein himmlisches Wesen, das nach dem Willen Christus im Ich Bin, euch diesen evtl. erschütternden Botschaftsteil übermitteln konnte.

Gott zum Gruß, ihr Heimkehrer ins Licht eurer ewigen Heimat.

[Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

- Erweiterte Gottesbotschaft -



Entstehung von Hautallergien

Der Gottesgeist schildert das noch unbekannte, geistige Zusammenwirken zwischen den menschlichen Genen, den Zellverbänden und der energetischen Seele.

Ebenso erfahren die geistig suchenden Menschen, weshalb sich in den Genen unzählige Steuerungsinformationen zur Aufrechterhaltung des Körpers befinden, aber auch solche gegen das bewahrende Leben und wer sie dort speicherte.

Weshalb der materielle Kosmos und der Mensch geschaffen wurden und wie die materiellen Atome mit den feinstofflichen in Verbindung stehen.

* * *

In dieser Gottesbotschaft werden der gottverbundenen Menschheit die geistigen und physischen Zusammenhänge von Krankheiten zum Nachdenken angeboten. Der Gottesgeist wird sich nie das Recht nehmen und behaupten, dass das, was er den Menschen zur Bewusstseinsweiterung über einen Küber in der jetzt Zeit anbietet, die absolute Wahrheit ist. Er macht die Menschen nur darauf aufmerksam, dass im Unsichtbaren vieles geschieht, von dem die meisten noch nichts gehört haben. Durch dieses geistige Grundwissen um seelische und physische Vorgänge, hätten sie nicht nur die Möglichkeit geistig weitsichtiger und tiefer zu denken, sondern es könnte ihnen zur Vorsorge oder Heilung einer Krankheit sehr nützlich sein.

Der Gottesgeist bietet den Menschen einige Wissensaspekte an, aus denen sie weitere Schlüsse ziehen können. Niemals ist es dem Gottesgeist über intensiv gottverbundene, selbstehrliche Küber möglich, allumfassend aus dem himmlischen Gottesgesetz zu berichten und auch nicht die ganzen unsichtbaren Vorgänge im Körper zu schildern.

Dies ist ihm deshalb nicht möglich, weil der Mensch zu wenige Kenntnisse vom geistigen Leben hat. Die Gehirnzellen weisen davon nur geringe Speicherungen auf, die der Gottesgeist zur Übermittlung einer unsichtbaren Gegebenheit verwenden kann. Deshalb kann der Großteil der Menschheit nur weiter mit einer Einschränkung im geistigen Sinne leben. Es bietet sich jetzt jedoch für die nach der geistigen Wahrheit des himmlischen Lebens suchenden und hungrigen Menschen eine gute Möglichkeit an, sich über mehr Wissen Gedanken zu machen. Sie können durch die vielen Gottesbotschaften ihr menschliches Leben besser verstehen und auch wie sie ihrem himmlischen Ursprungsleben ohne viele Umwege näher kommen können.

* * *

Mein Gotteslicht der Ganzheit aus dem größten universellen Herzen, begrüßt die Menschen, die hellhörig sind für meine Weisheiten über einen weitgereiften Kunder!

Eine Frage aus dem großen Meer von unzähligen, unbeantworteten Fragen, die die geistig gereifte Menschheit beschäftigt, möchte ich euch, als euer himmlischer Bruder Christus, nun beantworten. Ihr Menschen habt bereits viel Wissen und Erfahrungen über Allergien gesammelt, doch es sind noch viele Fragen offen, wie zum Beispiel die folgende:

Kann der Mensch durch Meidung einer unverträglichen Nahrungssubstanz, wie z.B. des Weizens, ganz von seiner Allergie frei werden?

Ist es tatsächlich so, dass durch längeres Weglassen z.B. der Weizensubstanz – die in verschiedenen Nahrungsmitteln zu finden ist – die allergieauslösende Information im Ober- und Unterbewusstsein, sowie im energetischen Körper (Seele) gelöscht wird?

Nun, eine Unverträglichkeit einer oder mehrerer Nahrungssubstanzen kann z.B. eine Allergie auslösen. Die Informationen in den Nahrungssubstanzen vertragen sich nicht mit dem derzeitigen Körpermilieu. Eine Unordnung im Gesamtkörper (Seele und Mensch) ist dafür verantwortlich, dass verschiedene Lebensmittelinhalte von ihm nicht angenommen werden. Die Zellen wehren sich schon bei der ersten Berührung mit bestimmten Substanzen und reagieren überempfindlich, evtl. mit Juckreiz, Rötungen der Haut, oder bei langfristig an Energieschwäche leidenden Allergikern, mit Atemnot, begleitenden Kreislaufbeschwerden und anderen Symptomen. Diese Symptome wiederholen sich, weil eine bestimmte Nahrung den Zellen unangenehme Informationen mitteilt. Es handelt sich um Substanzen, die der Körper übermäßig in der Blutbahn und im Gewebe angesammelt hat. Deshalb wehren sich die Zellverbände selbstständig dagegen, um mit ihnen nicht überladen zu werden.

Der physische Körper ist ein großer, genetischer Speicher- und Steuerungsapparat, der alle Zellverbände immer mit neuen Informationen versorgt, damit sie selbstständig ihre vorgegebenen Aufgaben in verschiedenen Körperregionen gut erfüllen können. Also hilft sich der Körper selbst in bedrohlichen Situationen, indem er überschüssige Substanzen schnellstens auszuschleiden versucht. Emsig wirkend schalten sich die Stoffwechselorgane dazu, wobei die Leber die Hauptfunktion übernimmt. Der Körper macht das Öfteren die zuständigen Zellverbände darauf aufmerksam, sich von diesen überschüssigen Substanzen zu befreien, was ihnen am besten über die Ausscheidungsorgane möglich ist. Ist dies nicht schnell machbar, dann versuchen die zuständigen Zellverbände die überschüssigen Substanzen in

Richtung der kleinsten Äderchen der Haut zu befördern und über die Poren auszuleiten. Doch die Hautporen können den enormen Überschuss, z.B. der Weizensubstanz, die der Mensch über seine Nahrung in großer Menge wieder einmal aufnahm, nicht sofort ausleiten. Deshalb kommt es zu unerwünschten Stauungen in den Hautporen und leidvollen Reaktionen und Symptomen in verschiedenen Körperbereichen oder auch ganzheitlich. Es treten auf der Hautoberfläche kurze oder länger anhaltende Rötungen, Eiter- und Flüssigkeitsbläschen auf.

Zur Regulierung der Haut, gelangt von Innen immer eine bestimmte Flüssigkeitsmenge nach außen. Wenn jedoch zu dieser eine große Menge verschiedener, unverarbeiteter Nahrungssubstanzen hinzukommt, erfasst die Hautzellen eine Arbeitspanik, die sich so auswirkt, dass sie völlig durcheinander geraten. Ihre programmierte Ordnung gerät außer Kontrolle und sie sind anschließend sehr traurig, dass sie in ihrem Aufgabenbereich nicht gleich zur Normalität zurückfinden.

Ihr nach der Wahrheit suchenden, gottverbundenen Menschen könnt euch ungefähr so die Entstehung einer Allergie, mit sichtbaren Rötungen oder Ekzemen auf der Hautoberfläche, vorstellen.

Sie ist zu beheben bzw. zu heilen, wenn das Körpermilieu über eine gewisse Zeit durch Ausleitung der überschüssigen Substanzen – die auch zur Übersäuerung des Körpers führten – unter Anleitung und Aufsicht eines erfahrenen Arztes oder Heilpraktikers, verbessert wird. Euch Menschen sind dafür schon verschiedene Möglichkeiten bekannt.

Für die gottverbundenen Menschen bietet sich eine gute Möglichkeit an, intensiver in eine höhere Seelenschwingung zu kommen. Hierzu wäre das Herzensgebet öfter am Tage sehr nützlich. Es erhebt nicht nur die Seelen-, sondern zugleich auch die Zellschwingung. Die Folge ist eine größere Energiemenge im Körper und dadurch können die Zellverbände sich viel besser untereinander helfen und überschüssige Substanzen ausleiten. Durch das größere Energievolumen im Gesamtkörper (Seele und Mensch), können die Organe ihre Aufgaben gut erfüllen und eventuell auch eine Allergie verhindern.

Wer von euch geistig orientierten Menschen glaubt, durch Weglassen einer unverträglichen Nahrung ganz frei von Allergien zu werden – sie beinhalten verschiedene Informationen und verursachen im Notstand des Körpers unerwünschte Reaktionen, die auch ständig von den Zellverbänden gespeichert werden – der ist noch unwissend oder falsch informiert. Er versteht noch nicht die unsichtbaren, geistigen Zusammenhänge. Dafür hat mein Liebegeist viel Verständnis. Er versucht euch bewusst zu machen, dass selbst die kleinsten Zellen ein Speicherbewusstsein besitzen. Sie werden zuerst vom genetischen Speicherzentrum im Körper programmiert. Anschließend erfüllen sie selbstständig nach vorgegebenen Informationen und Richtlinien ihre Aufgaben. Sie speichern dazu immer ihre Erlebnisse im Zellverbund. Sie vergessen eine ihnen einmal widerfahrene Unpässlichkeit nicht. Sie orientieren sich daran, wie sie mit dieser umgingen und fertig wurden. Diese gespeicherten Informationen besitzen sie weiter, bis ihnen das genetische Speicherzentrum neue Informationen zur Aufnahme überträgt, um sie evtl. nicht mehr zu beachten.

Da die Zellen immer nach vorgegebenen Speicherungen aus den Genen ihre Funktion erfüllen, bedarf es der Umgehung ihres genetischen Speicherzentrums, dem menschlichen Unterbewusstsein. Damit sie neue Informationen erfahren, die sie nicht aus den Genen erhalten können, bedarf es der Ansprache des Menschen oder die Seele schafft es in der Nacht die unzähligen Gene, die das Körpersystem leiten, umzuprogrammieren. Dies ist einer geistig weitentwickelten Seele auch selbständig in der menschlichen Tiefschlafphase möglich, oder der Mensch versucht es beharrlich mit der Ansprache der Zellen, damit sie zur Normalität, also zu einem gesunden Allgemeinzustand, zurückfinden.

Kommt die gottverbundene Seele im hohen Schwingungszustand zu den zuständigen Genen mit Informationen nicht durch – weil sich der Mensch in der Nacht immer wieder in einer zu kurzen Phase des Tiefschlafs befindet – dann bleibt in den Zellen die ängstliche Speicherung, z.B. über die Unverträglichkeit einer Nahrungssubstanz unverändert weiter bestehen. Deshalb ist die regelmäßige Zellansprache so wichtig.

Wie von mir, Christus, bereits geschildert wurde, verbleibt im Zellbewusstsein das Wissen um ein körperliches Unwohlsein. Doch wenn der Mensch ihnen immer wieder in der Zellansprache gut zuredet, sie brauchen sich vor einer Speise, die sie bisher ablehnten, nicht zu ängstigen, dann tritt allmählich die Normalität im Körper ein. Sie gewöhnen sich auch an die menschliche Ansprache und vertrauen den zuversichtlichen Mitteilungen. Dadurch finden sie mit der Gotteshilfe im Zellkern eine gute Lösung, damit sie trotz der Unordnung vieler Zellsysteme mit einer ehemals unverträglichen Nahrungssubstanz zurechtkommen.

Die Hilfe Gottes lehnen viele Zellsysteme ab, weil die früheren Schaffer des Menschen (tief gefallene Gotteswesen), ihnen diese in ihrem Speichervorgang vorenthielten. Sie schufen den Menschen – in dem sie sich immer wieder inkarnieren und eine Zeitlang leben wollten – ohne göttliche Verbindung, da sie schon auf die Zerstörung bzw. Abbau ihres energetischen himmlischen Wesens (Seele) aus waren.

Deshalb haben sie die Gene so programmiert und bestückt mit verschiedenen Ablehnungs- und Abwehrinformationen, dass die Zellen keine Möglichkeit haben, eine Gottverbindung zum Zellkern, in dem Gott ist, herzustellen.

Die Sperrinformationen, also sich nicht zu Gott dem Urgeist herzlich zuzuwenden, wurden allmählich von den intensiv gottverbundenen Menschen, deren Seele nicht aus dem Fall stammt, verändert bzw. teilweise aufgehoben. Die gottverbundene und weitgereifte Seele versucht mit der Hilfe Gottes seit Beginn ihres Erdenlebens ihre abartigen, genetischen Speicherungen auf das himmlische Gesetz umzustellen. Dies gelingt ihr im physischen Leben kaum, da die unzähligen genetischen Speicherungen der Eltern, Vorfahren und ihre eigenen, ungesetzmäßigen aus früheren Leben, dies erfolgreich verhindern. Wie soll sie aus dem Meer von Lebensinformationen unendlicher irdischer und jenseitiger Zeiten im Fallsein, in der kurzen nächtlichen Tiefschlafphase des Menschen, alle ungesetzmäßigen Informationen aus den Genen herausbekommen? Dies ist ein unmöglicher Vorgang, da die Seele auch mit sich selbst beschäftigt ist, um von früheren Verstößen gegen das Gottesgesetz frei zu werden.

Deshalb bleiben viele Zellverbände ohne wichtige neue Mitteilungen über das Gottesgesetz. Sie tun nur ihre Aufgabe, die sie informativ durch die erblichen Gene übernommen haben. Doch diese beinhalten meistens nur die standardmäßigen Informationen der tief gefallenen Wesen, die den Menschen und auch

seine Seele nicht zu Gott kommen lassen sollen. Dies ist wahrlich ein trauriger Aspekt, der auch die gottverbundenen Menschen hart trifft, weil einige ihrer Zellverbände sich nicht auf Gott umprogrammieren lassen. Es trifft schmerzlich auch die Zellen, die wenig Energien haben und in ihrem Zustand der Not nicht ein und aus wissen. Weil ihnen Energien fehlen, können sie ihre Aufgabe im Zellverbund organisatorisch nicht mehr gut erfüllen. Selbstständig kommen sie nicht darauf, dass sie Gott ganz nahe sind, nämlich in ihrem Zellkern.

Könnt ihr euch vorstellen, in welchem Irrgarten ihr hier auf der Welt jetzt lebt?

Wenn die eigenen Zellverbände nicht wissen, dass ich, Gott in Christus, in ihrem Zellkern bin, dann könnt ihr auch verstehen, wie schwer es ein Mensch hat, aus dem Labyrinth der Welt heraus zu kommen. Es gibt nur eine Möglichkeit: die Zellen von außen immer wieder anzusprechen, wenn sie sich mit euch in schwierigen, energielosen Phasen befinden und unbedingt geistige Hilfe benötigen. Diese gebe ich euch über die Ansprache der Zellen, die ich den gutwilligen Menschen mit vorgegebenen Texten nun in größerer Auswahl anbiete.

Wer sie wiederholend praktiziert, der wird nach einiger Zeit merken, dass die angesprochenen Zellen auf die menschliche Stimme immer mehr hören und der Krankheitszustand sich verbessert oder sogar eine völlige Heilung eintritt.

Nach dieser ausführlichen Schilderung könnt ihr euch gut vorstellen, wie die Zellen reagieren und von wem sie neue Informationen erhalten können.

Befinden sich geschädigte Gene im Körper, die durch verschiedene, äußere Einwirkungen außer Kontrolle geraten sind und nun die Zellen zum erneuten Aufbau nicht steuern können, dann erhält ein Zellverband in einem bestimmten Körperbereich evtl. falsche oder nur spärliche Weisungen für seine Tätigkeit. Dies kann sich ändern, wenn der Mensch ständig mit Gott kommuniziert und das Gottesgesetz achtet und es immer mehr verwirklicht. Die defekten Gene werden durch neue ersetzt, da Gott sie über die hochschwingende Seele von anderen Zellverbänden einschleusen kann. Sie entstehen wie bei der Zellteilung und gehen über den Blutstrom zu anderen Zellverbänden, die für sie von Gott vorgesehen wurden. Er kann ihnen die Programme zur Steuerung der Zellverbände in einem bestimmten Körperbereich nachträglich übermitteln und sie aufrichten, damit sie wieder ihre geregelte Funktion ausüben können. Dies zu wissen ist wichtig für die gottverbundenen Menschen, die durch einen Strahlungsschaden in einer bestimmten Körperzone einen genetischen Schaden erlitten haben. Sie können davon ausgehen, dass die Gene entweder wieder über die hochschwingende Seele und mit göttlicher Hilfe neu programmiert werden oder bereits ersetzt sind und nun die Zellverbände zum Erneuerungsprozess anregen und zu steuern versuchen.

Die Angst vor Strahlen in überhöhter Dosis besteht bei den Zellen immer, weil sie genau wissen, sollte dies eintreffen, werden ihre Gene ebenso in Mitleidenschaft gezogen. Deshalb scheuen sie sich vor

erhöhten Bestrahlungen der Sonne und vor sonnenähnlich funktionierenden Geräten. Dies lasst bitte nicht zu, denn durch die erhöhte Bestrahlung werden Zellen und Gene geschädigt und brauchen lange Zeit, um sich wieder zu regenerieren oder ersetzt zu werden.

Sind einige Gene geschädigt, erhalten die mit ihnen verbundenen Zellverbände falsche Informationen. Ohne die Hilfe Gottes aus der Seele oder aus dem Zellkern, ist ihr Zustand weit entfernt vom aufbauenden und bewahrenden Leben. Dadurch sterben sie zu schnell ab, das heißt, sie kommen nicht mehr nach mit der Zellerneuerung und gehen deshalb zu früh in den geistigen Zustand über. Dies ist aber normalerweise für sie nicht vorgesehen, da die Gene eine enorme Energiekapazität von der Seele für ein hohes Alter erhalten haben.

Vergesst bitte nicht meinen Ratschlag ihr Wanderer ins himmlische Licht Gottes, euch vor Schädigungen und Leid zu schützen!

Nun kehre ich, Christus, zur Schilderung von Unverträglichkeiten einiger Nahrungsmittel zurück, an denen immer mehr Menschen leiden.

Viele der davon betroffenen Menschen glauben irrtümlich, dass ihre Zellen irgendwann ihre früheren, gespeicherten Informationen vergessen, die von unerwünschten Reaktionen einiger Nahrungssubstanzen stammen. Sie vergessen diese nicht, auch wenn sie der Mensch über einen längeren Zeitraum meidet. Sollte er sie wieder zu sich nehmen, verhalten sie sich erneut abweisend, da sie ängstlich vermuten, sie richten in ihrem Zellverbund einen Schaden an. So abweisend verhalten sie sich weiter, da sie von den Genen keine neuen Mitteilungen für ein anderes Verhalten bekommen.

Erst wenn sich der Mensch mehr Gott in seinem Inneren zuwendet, verändert sich vieles im Gesamtkörper (Seele und Mensch). Dadurch erhält die Seele neue Informationen aus ihrem Lebenskern von Gott. Diese gibt sie nachts, so es ihr möglich ist, weiter an das menschliche Unterbewusstsein. Wie bereits von mir erwähnt, es sind Steuerungs-Gene des Körpers, in denen sich auch Speicherungen der Seelen von Vorfahren und der Eltern befinden. Ändert sich der Mensch in langsamen Schritten auf das Gottesgesetz zu, versucht der Gottesgeist mit der emsig wirkenden Seele immer mehr Licht in die menschlichen Gene zu bringen. Er macht der Seele Vorschläge, wie sie ihre Gene auf das himmlische Leben ausrichten kann und gibt ihr erweiterte und nützliche Informationen, wie sie ihren Körper mehr in Richtung Gesundheit steuern kann. Da er in den selbstständigen Zellverbänden noch nicht wirken kann, bemüht er sich zuerst über die Seele, die Gene immer mehr umzuprogrammieren. Dabei helfen der Seele des Nachts die himmlischen Lichtboten, wenn sie noch undeutliche Bilder vom eigenen energetischen Lebenskern empfängt, da sie in einigen Bereichen des himmlischen Lebens noch massiv verpolt ist.

Dies geschieht abwechselnd. Einmal bittet mein Liebegeist die Seele, sich meinem Ich Bin-Liebestrom zu öffnen, um neueste Mitteilungen für die Gene zu empfangen, dann wieder geben ihr die himmlischen Schutzwesen eine wichtige Information zur Änderung ihrer menschlichen Gene ein. Dies geschieht schrittweise immer wieder. Bei einem willigen, ständig gottverbundenen Menschen geht dies so lange, bis er einmal im Oberbewusstsein aus seinem Unterbewusstsein (Gene) das göttliche Wissen zum eigenen

gesetzmäßigen Verhalten sehr intensiv spürt. Ist er bereit, dieses empfundene Wissen aus seinem Unterbewusstsein, das nur zart in seinen Gedanken auftaucht, mehr zu beachten, dann geschieht eine schnelle Umorientierung des Menschen auf das Gottesgesetz. Dadurch erlangt die Seele viel schneller die innere Freiheit von falschen, aufgesetzten Verhaltensweisen einiger menschlicher Leben, das in keiner Weise mit unserem himmlischen Leben und Gesetzen in Übereinstimmung ist.

Andererseits erfolgt eine schnelle Umprogrammierung der Zellverbände, weil die weitgereifte Seele die meisten Gene schon auf das göttliche Leben veränderte. Dies kann sie auch selbstständig, da sie frei im Menschen wirken kann. Ihre Aufgabe auf Erden nimmt eine so weitgereifte Seele sehr ernst. In Notzeiten hilft sie sich selbst, wenn sich der Mensch wieder einmal in der Welt der ungesetzmäßigen Lebensweise verlaufen hat und dadurch niedrig schwingt. Sie gibt ihm massive Impulse zur Änderung und auch Bilder, damit er seine Schwächephase schnell erkennt und zu seinem gewohnten Leben, sich in der Stille und Harmonie aufzuhalten, zurückfindet und mehr aus dem Inneren schöpft. Erst wenn er wieder intensive Zwiesprache mit Gott hält, ist sie glücklich und zufrieden und kann ihre wichtige Aufgabe, die Änderung der Gene, fortsetzen.

Die Umprogrammierung der Zellverbände ist ein schwieriges Kapitel für die Seele, die sich wahrlich emsig bemüht ihrem Menschen zu helfen. Sie möchte nicht mit ihm leiden, deshalb versucht sie alle Gene umzuprogrammieren, auf dass die Zellverbände das neueste Wissen um das himmlische Leben erhalten und ihre Aufgabe zur Aufrechterhaltung des Körpers am besten erfüllen können. Dies gelingt ihr aber nicht immer, da die Zellverbände sich weigern, neue Informationen aus dem göttlichen Gesetz anzunehmen und umzusetzen. Sie weigern sich nur deshalb, weil sie bisher gewohnt waren, ihre Aufgaben immer wieder nach einem bestimmten, vorgegebenen Schema zu erfüllen. Auch sie wissen in ihrem kleinen Zellbewusstsein, dass die früheren, tief gefallen Wesen, die schon bei der Schaffung des Menschen auf seelische Zerstörung aus waren, einst die Gene programmierten. Später wurden zur besseren Aufrechterhaltung des Körpers noch laufend neue Informationen in der genetischen Steuerungszentrale nachgerüstet, damit die Zellverbände gut geführt werden können. Doch sie legten auch Informationen der Angst hinein, damit die Zellen nie in Versuchung kommen, eine Information aus dem feinstofflichen Zellkern zu beziehen. Sie wissen nicht, dass darin mein Liebegeist ist. Sie weigern sich ängstlich dies zu tun, da sie nicht genau wissen, ob sie unerwünschte, größere Reaktionen im Gesamtkörper auslösen und erleben. Ob andere Zellverbände es wagen, notwendige Informationen aus dem feinstofflichen Zellkern zu erfragen, ist ihnen nicht bekannt, da sie größtenteils unabhängig voneinander ihre vorgegebenen Aufgaben erfüllen. Sie tauschen nur die Informationen immer wieder aus, die sie miteinander in der Funktion ausführen sollen. Einzelne Zellverbände weigern sich göttliche Informationen aus dem Zellkern anzunehmen, weil sie öfter von ihren Genen und anderen Zellverbänden erfuhren, dass es keinen Gott im Zellkern gibt, der sie führen und energetisch ernähren kann.

Wahrlich, die früheren, tief gefallenen Gotteswesen haben ihnen über die genetischen Speicherzentralen sinngemäß folgende Mitteilung eingegeben: Sollte eine materielle Zelle in ihrem kleinen Bewusstsein auf den Gedanken kommen, aus dem feinstofflichen Zellkern Informationen abzurufen, dann sollte sich das ganze Zellsystem mit anderen zusammenschließen und den Freitod wählen, das heißt, jede Zelle sollte in den feinstofflichen Zustand übergehen. Dies geschieht, in dem sie ihre Funktionen in den einzelnen Körperbereichen einstellen und auch keine weiteren Energien mehr von den energetischen Basen verschiedener Gene beziehen.

Dies ist so zu verstehen:

Die früheren Schaffer des Menschen wollten nie mehr zu Gott und auch nicht ins Himmelreich zurückkehren. Sie beabsichtigten über das ungesetzmäßige, menschliche Leben schneller die seelische Auflösung zu erreichen, die durch unzählige Wesen des Lichts und mit meiner Gottheitshilfe in Jesus Christus verhindert wurde. Das war der Hauptgrund, warum sie keine Verbindung zum göttlichen Leben mehr wollten. Ihnen blieb jedoch bei der Schaffung des Menschen, um ihn energetisch aufrechtzuerhalten, nichts anderes übrig, als die zweipolige göttliche Energie im feinstofflichen Atom mit zu den materiellen Zellen hineinzunehmen. Sie taten dies, weil sie zu diesem Zeitpunkt des Falls im feinstofflichen Zustand schon sehr energiearm waren. In ihrer energetischen Not suchten sie verzweifelt nach neuen Möglichkeiten, um ihr Leben noch gut zu meistern.

Bitte versteht es richtig. Mein Urgeist der Barmherzigkeit und Güte bietet jedem Wesen mitfühlend die Hilfe an. Doch die sehr stolz und arrogant gewordenen unverbesserlichen Wesen wollten zur Aufrechterhaltung ihres Lebens meine Liebeenergien aus meinem pulsierenden Herzen (Urzentralsonne) nicht annehmen.

Vereinzelt baten sie mich, ihnen in ihrer unerträglichen Not zu helfen. Das versuchte ich auch bei ihrer menschlichen Schaffung mit Ratschlägen, da einige von ihnen bereits so weit degeneriert waren, dass sich ihre feinstofflichen Körper immer mehr verdunkelten und schrumpften bzw. sich verkleinerten. Dies war eine Folge des enormen energetischen Defizits in den feinstofflichen Atomen ihrer ehemals schönen Lichtkörper. Ich schlug ihnen zur energetischen Stützung der materiellen Zellatome vor, die feinstofflichen Atome, die noch die Ausrichtung auf meinen Urgeist hatten, mit hineinzunehmen. Dies war notwendig, da die energetische Kapazität der tiefschwingenden Seelen sonst nicht ausgereicht hätte, den menschlichen Körper energetisch zu stützen und aktiv am Leben zu erhalten.

Ich blicke noch weiter in die Vergangenheit des Fallseins zurück, damit ihr euch besser ein grobes Bild von den schmerzlichen Geschehnissen der unverbesserlichen Wesen machen könnt.

Die gefallenen Wesen haben sich auf verschiedenen, noch feinstofflichen Galaxien zusammengetan und versuchten zuerst ihre Planeten in grobstofflichen Zustand zu versetzen, indem sie den Atomen neue Funktionsspeicherungen eingaben. Als ihnen dies gelang, hatten sie Erfahrungen im Umgang mit den materiellen Atomen, und sie begannen neue Pläne zu schmieden. Sie wussten, dass ihr energetischer Versorgungsvorrat in den feinstofflichen Partikeln (Atomen) ihres Lichtkörpers fast erschöpft war. Um sich

dennoch einigermaßen ein angenehmes Leben ermöglichen zu können, fanden sie einen Ausweg - die Schaffung eines zusätzlichen materiellen Körpers, in den sie immer wieder seelisch hineinschlüpften und den sie nach vorgegebener Zeit ebenso ablegen konnten.

Dies geschah auch auf der Erde, die sich schon mit verdichteten Atomen im weitentwickelten, blühenden Zustand des Lebens befand. Auch hier begannen die feinstofflichen Bewohner mit der Schaffung eines zusätzlichen Körpers aus verdichteten Atomen, der ihnen nicht auf Anhieb gelang und viele Äonen, also Jahrtausende dauerte.

Mein Liebegeist schildert nur die Schaffung des Menschen durch abtrünnige Gotteswesen, da ihr auch als Bewohner des Planeten daran interessiert seid, wie das menschliche Leben begann. Wie die Bewohner anderer materieller Galaxien einen zusätzlichen Körper schufen, das ist in dieser Botschaft nicht das Thema meiner Schilderung. Mein Liebegeist möchte euch darauf aufmerksam machen, dass der unvollkommene menschliche Körper nicht aus meiner Schaffung stammt. Wer an Allergien oder anderen Krankheiten leidet, der erkennt, dass sein Körper seine Funktion nur unvollkommen erfüllt. Dies wäre nicht der Fall, wenn die Schaffer des Menschen mich, den Urgeist, bis ins kleinste Detail ihrer Schaffung hineingenommen hätten. Dies geschah leider nicht, da sie in ihrer Freiheit zur Schaffung des Menschen ungehindert nur ihre Ideen und Vorgaben in Speicherungen einbringen wollten.

Überwiegend die Fallwesen auf der Erde waren sehr unzufrieden mit ihrem kosmischen Leben. Ihnen gefiel es nicht, dass sie nach der ausgemachten Ablaufzeit des Fallseins schrittweise wieder ins Himmelreich zurückkehren müssten. Sie sahen die große Erschwernis der Rückkehr und keinen Sinn darin, da sie sich bewusstseinsmäßig schon sehr weit von ihrer Lichtheimat entfernt hatten. Sie hatten in ihrem Lebenskern schon lange keine innere Verbindung mehr zu meinem Liebegeist und lebten kaum noch eines der göttlichen Lebensweisen, die wir himmlischen Wesen zu einem Gesetz verbunden haben. In ihrer depressiven Stimmung beschlossen sie, das geistige Leben in ihrem Lichtkörper, der in seiner himmlischen Urschaffung von unseren Schöpfungseltern stammt, zu beenden. Die Folge davon war, dass sie die menschliche Schaffung in entgegengesetzte Richtung des himmlischen Lebens lenkten. Sie gaben in die menschlichen Gene – es sind verschiedene materielle Atome – unzählige Informationen ein, um sie in niedrige Schwingung und Strahlung zu bringen. Sie gaben ihnen nämlich andere Lebensrichtlinien ein, die mit dem himmlischen Leben nichts gemeinsam hatten. Sie verwendeten dazu feinstoffliche Atome ihrer Wahl, die aus der Gottesschöpfung stammten und legten Schichten mit gegensätzlichen Informationen um sie an. Es war ihnen möglich, die feinstofflichen Atome zu kopieren, jedoch mit anderen, gesetzlosen Speicherungen, die sie mit ihren Gedankenkräften programmierten.

Bitte vergesst es nicht: Die Schaffung des Menschen geschah zu dem Zeitpunkt, in dem sich die Erde noch im feinstofflichen Zustand befand. Die erdgebundenen Fallwesen bildeten ein materielles Atom nach dem anderen, das dem feinstofflichen Atom in seiner Funktion ähnelte. Jedoch die zusätzlichen Informationen, die sie ihnen eingaben, hatten keinen Bezug mehr zum himmlischen Leben.

Stellt euch bitte ein materielles Atom mit einem Energiekern vor, den ständig kleinste elektrische Teilchen umkreisen – in eurer Sprache heißen sie Neutronen und Protonen – die den Atomkern in erhobener Schwingung und Strahlung halten sollen. Das materielle Atom beinhaltet aber im innersten Kern, unsichtbar für eure Apparate, innerlich noch ein weiteres feinstoffliches Atom.

Wie bereits von mir geschildert, ist es aus der himmlischen Schöpfung und beinhaltet im feinstofflichen Kern alle wichtigen Speicherungen der Ich Bin-Gottheit. Deshalb kann Gott aus der himmlischen Urzentralsonne direkt in den feinstofflichen Atomkern seine Lebenserhaltenden Energien zuführen. Doch der mit ihm in Verbindung stehende materielle Atomkern kann nur begrenzt Energien speichern, da er durch seine ungesetzmäßigen Speicherungen zu niedrig schwingt.

Dies betrifft auch die menschlichen Körperzellen (materiellen Atome), welche durch die ungesetzmäßige Lebensweise des Menschen noch tiefer schwingen können, als die materiellen Atome eures Planeten. Die Gesamtschwingung eures Planeten ergibt sich aus den ausgesendeten Schwingungen der gesamten Menschheit.

Um euer schwieriges Leben besser verstehen zu können, wäre auch dieses Wissen wichtig.

Ein Informationsaustausch des materiellen Zellatoms mit dem inneren feinstofflichen kann untereinander leider nicht stattfinden, da die materiellen Atomkerne von den Fallwesen programmierte Speicherungen beinhalten, die verhindern, mit dem feinstofflichen, göttlichen Atomkern zu kommunizieren.

Hättet ihr dies für möglich gehalten, ihr Wanderer ins Gotteslicht?

So blockiert haben die abtrünnigen Gotteswesen, die Schaffer des ersten Menschen, die Zellen nach und nach gebildet und programmiert. Sie gaben den menschlichen Genen und Zellen Funktionsprogramme ein – es sind ebenso materielle Atome, die im Innersten mit einem feinstofflichen Atom bestückt sind – damit der Mensch ähnlich einem Lichtwesen sein Leben gestalten kann. Doch die grobstofflichen bzw. verdichteten Zellatome sind magnetisch nur auf die Erde gepolt und nur auf ihr sollten sie ihre Lebensaufgabe erfüllen. Dies bedeutet, dass der materielle Körper durch die Schwerkraft magnetisch auf der Erde gehalten wird, ohne einen Ausblick und Abstecher ins unendliche Universum tun zu können. Dies war ihre pure Absicht, da sie den Menschen hauptsächlich zur schnelleren seelischen Auflösung schufen.

Auch wenn das unvollkommene materielle Atom im materiellen Universum und im menschlichen Körper früher und auch jetzt noch einigermaßen seine Aufgabe und Funktion erfüllen kann, ist es sehr anfällig auf elektromagnetische niederfrequente, geballte Strahlungsladung. Es sind z.B. UV-Strahlen, Röntgenstrahlen sowie furchterregende Waffen, die das materielle Atom schmelzen lassen.

Ich wiederhole zur besseren Bewusstwerdung: Der menschliche Körper besteht aus unzähligen Zellen. Es sind materielle Atome, die innerlich das feinstoffliche Atom aus der Schaffung Gottes beinhalten. Durch eine plötzliche, zu hohe Lichtstrahlendosis in niederfrequenter Art und noch andere negative Einflüsse, die ich ein anderes Mal schildern werde, erleidet der materielle Kern eines Zellatoms einen sehr großen Schaden bzw. wird materiell zerstört. Es muss in den feinstofflichen Fallbereich überwechseln und wird dort umgewandelt. Doch das innere, feinstoffliche Atom aus der Gottesschaffung bleibt unversehrt und ist für immer unzerstörbar. Die hohe Schwingung im feinstofflichen Atom kann ohne weiteres schädliche Strahlen dieser materiellen Welt gut überstehen. Es geht ebenso nach dem physischen ins feinstoffliche Leben über, jedoch in das himmlische Sein. Dort weist die unpersönliche Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne das feinstoffliche Atom in eine besondere Aufgabe ein, die es freudig übernimmt.

Diese Tiefe der göttlichen Aussage wird euch vielleicht im ersten Moment erstaunen, dies ist auch verständlich. Es soll aber euch zu weitsichtigem Denken anregen. Wer sich mit der Physik etwas befasst hat und geistig orientiert ist, der hat es leichter, die Schilderung meines Urgeistes einzuordnen. Doch seid euch bitte darüber bewusst, dass das Werkzeug fast keine Kenntnisse in der Physik hat und es deshalb meinem Liebegeist nicht möglich ist, deutlicher das Atom und die unsichtbaren Vorgänge zu beschreiben. Bitte begnügt euch mit diesem unausgereiften Wissen. Ihr solltet in meiner Schilderung nur den tiefen Sinn verstehen, damit ihr eine kleine Hilfe mehr zu euren Leben erhaltet. Euer programmierter Mensch lässt es nicht zu, dass ihr die absolute Wahrheit aus dem Gottesgesetz erfahren könnt. Nur kurzfristig und begrenzt wollten die Schaffer den Menschen haben, deshalb ist es für den Gottesgeist sehr schwer, euch in tiefere himmlische Gesetzmäßigkeiten einzuführen. Doch wer ein „Liebetropfen“ nach dem anderen herzensoffen sammelt, der hat es leichter, einen groben Gesamtüberblick für das jenseitige Leben zu erhalten. Das ist der Sinn in jeder meiner Liebebotschaft.

Wer sich mit seinem geistigen Wissen weitere Gedanken macht über das unsichtbare, jenseitige Leben, der kann eines Tages zu der Erkenntnis und Folgerung kommen, dass das materielle Atom alleine nicht lebensfähig sein kann. Wenn er mir im Geiste Gottes nahe steht, dann ahnt er von innen, dass es zur Lebenserhaltung noch eine andere, unsichtbare Energiequelle, nämlich die von Gott geben muss, die die Wissenschaftler bisher noch nicht genau ermitteln konnten und die mit dem materiellen Atom unmittelbar in Verbindung steht. Dies ist auch wahrlich so.

Mein Liebegeist durchstrahlt von innen, vom feinstofflichen Atom aus das materielle und so geschieht es auch in den Körperzellen. Doch mein Urgeist der Liebe kann aus dem

feinstofflichen Innenteil des materiellen Atoms die Körperzellen nicht dauerhaft energetisch stützen, da sie Informationen gegen das aufbauende und bewahrende Leben des himmlischen Seins beinhalten. Nur kurz sollten sie im materiellen Sein und vor allem im menschlichen Leben ihre Aufgabe erfüllen. Deshalb ist es nicht möglich, dass die menschlichen Zellen länger leben.

Im Urzustand eines himmlischen, feinstofflichen Atoms wurden von meinem Urgeist gesetzmäßige Informationen eingegeben, die es unvergänglich und unzerstörbar machen. Deshalb ist ein himmlisches

Lichtwesen, aber auch eine belastete Seele, bestehend aus Trillionen feinstofflicher Atome, die vorübergehend in einem physischen Körper Wohnung genommen hat, unsterblich.

Bitte versucht zu verstehen, dass das materielle Atom nur eine ungenaue, gegensätzlich ergänzte Kopie des himmlischen, feinstofflichen Atoms ist, das aus verschiedenen Energiearten besteht. Das materielle Atom kann sich ohne das innere feinstoffliche Atom nicht selbstständig am Leben erhalten. Es wurde nach den Anweisungen der früheren Fallwesen heruntertransformiert und erfüllt nur eine kurzlebige Aufgabe.

Nur für eine begrenzte Existenz wollten die Schaffer des Menschen den materiellen, menschlichen Zellkern in Aktion halten. Sie wollten nur für eine bestimmte Zeit im Körper leben bzw. die Zeit überbrücken, bis ihnen die seelische Auflösung gelingen würde. Danach, so spekulierten sie, würde irgendwann wieder ein neues Schöpfungsleben mit einem neuen, feinstofflichen Lichtkörper entsprechend ihren Vorstellungen und Wünschen möglich sein, natürlich nur unter ihrer persönlichen, hochmütigen Führung.

Ihre Vorstellung von einer neuen Schöpfung und einem veränderten Lichtwesen war nur deshalb möglich, weil sie von Anfang wussten, dass ihre feinstofflichen Lichtpartikel (Atome) unzerstörbar sind und nach der Lösung vom Lebenskern nie im kosmischen Sein verloren gehen. Deshalb planten sie für die Schaffung eines neuen Lichtwesens, diese Lichtpartikel wieder zum verbliebenen Lebenskern magnetisch zurückzuholen.

Das war früher ihre schreckliche Vision, die allen Schöpfungswesen unendliches Leid gekostet hätte. Sie wird jedoch nie in Erfüllung gehen, da sie durch viele Getreue des himmlischen Lichts und von mir, Christus in Jesus, in der Verbindung mit der unpersönlichen Gottheit verhindert wurde.

Die frühere, schreckliche Schaffung der tiefgefallenen Wesen hat noch heute ihre Nachwirkungen, die mein Urgeist im menschlichen Körper und auch in der Materie nicht aufheben darf. Es wäre sonst eine Einmischung in das souveräne und freie Leben der Seelen und Menschen aus dem Fall und dies ist nicht im Gottesgesetz vorgesehen. Erst wenn ihre Fallschöpfungszeit abgelaufen ist wird es meinem Urgeist möglich sein, die grobstofflichen Atome auf das feinstoffliche, himmlische Leben nach und nach umzuprogrammieren. Diese Zeit steht kurz bevor.

Die Schaffer des materiellen Universums und des Menschen verhindern jedoch, dass ein Mensch in die Versuchung kommt, mit dem inneren Leben Gottes in seiner Seele und dem feinstofflichen, göttlichen Kern einer Zelle zu kommunizieren. Sie programmierten in jeden materiellen Zellkern (einem Atom in struktureller Verdichtung) eine Sperre hin zu Gott. Da die Körperzellen selbstständig nach genetischen Vorgaben wirken, wissen sie nicht, dass ich, der Allgeist, in ihrem Zellinneren, im feinstofflichen Atom zugegen bin. Wie sollten sie das auch wissen, wenn ihnen die Informationen vorenthalten wurden?

Meinen Liebegeist im materiellen Zellkern isolierten sie ganz, indem sie die menschlichen Gene so programmierten, dass sie den selbstständig wirkenden Zellverbänden die Order gaben, sich geistig nicht mit dem feinstofflichen Zellkern zu beschäftigen. Dies funktioniert aber nur, weil sie den Zellverbänden

über die zuständigen Gene Angst einflößten. Diese frühere Programmierung besteht noch nach wie vor bei den Menschen und ihren Seelen aus dem Fall. Sie haben keine Möglichkeit, sich auf das Gottesgesetz umzuprogrammieren. Dies ist eine traurige, geistige Wahrheit, die schon seit Bestehen der Menschheit existiert.

Doch die intensiv gottverbundenen Menschen haben die große Chance, sich in wenigen Jahren genetisch auf das Gottesgesetz auszurichten. Die große Sorge der Seele und des ebenso gottverbundenen Menschen bleibt jedoch bestehen, wie sie über die Gene den Zellverbänden – die sich nach wie vor weigern, ihren anderen ins Gottesgesetz zu folgen – neue Informationen übertragen können. Dies ist sehr schwierig, da an sie weder der innere Gottesgeist, noch die Seele über die umprogrammierte Gene herankommen. Es gibt nur die eine Möglichkeit, sie von außen anzusprechen.

Deshalb biete ich, Christus, den gottverbundenen Menschen eine geistige Hilfe an und versuche, ihnen durch die Ansprache der Zellen eine Möglichkeit zu geben, die sie erfolgreich durchführen können, vorausgesetzt, sie sind in der Ansprache ihrer eigenen Zellen schon geistig gereift.

Wem die Ansprache der Körperzellen nicht zusagt, dem rate ich, immer wieder durch intensive Herzensgebete in eine höhere Schwingung zu kommen. Dadurch kann die Seele einige Zellverbände über die Gene erreichen. Einmal werden auch die ängstlichen und widerspenstigen Zellverbände umdenken wollen. Dies wünsche ich, Christus im Ich Bin, jeder Seele und jedem Menschen sehr herzlich!

Nun werden wahrscheinlich einige, schon erfahrene, geistig orientierte Menschen ihr Wissen zur Behebung von einer Krankheit oder Schmerzen preisgeben wollen. Der betroffene Mensch sollte sich fragen, wo die Ursache seiner Krankheit und seiner Schmerzen liegt, wenn in einer bestimmten Körperzone – trotz verschiedener durchgeführter Heilmethoden und Behandlungen – sein Zustand unverändert bleibt. Sie empfehlen ihm, sein Fehlverhalten zu ergründen und es bald abzustellen, um wieder im Gottesgesetz leben zu können.

Nun frage ich euch falsch informierte Menschen, wie soll ein Mensch in diesem niedrig schwingenden Schmerzzustand seine Fehler und Schwächen erkennen können?

Andererseits erkennen die meisten von ihnen ihre Fehler und Schwächen deshalb nicht, weil sie keine genauen Richtlinien zu ihrer Erkenntnis haben. Sie führten ihr Leben bisher sehr unbewusst. Auch hatten sie kein Interesse daran, einige Gottesgesetzmäßigkeiten kennenzulernen, da ihre Seele zum Leben im Geiste Gottes noch nicht erwacht ist. Sollte dies bei ihr schon geschehen sein, dann ist noch lange nicht gesagt, ob ihr Mensch nachzieht. Eine sehr belastete Seele hat es schwer, sich im Gottesgesetz zurechtzufinden. Ihr fehlen die Informationen, da sie lange Zeit ohne Gott gelebt hat und sich auch mit falschen Informationen, also anderen Gesetzmäßigkeiten ihres Falllebens, zugedeckt hat.

Diese lassen es nicht zu, dass sie dem Menschen neue Gesetzmäßigkeiten in die Gene überträgt. Sie ist deshalb daran gehindert, da sie die Mitteilungen über die Gottesgesetze über ihren Wesenskern nur in einem kleinen Umriss erkennen kann. Ihre verminderte Lichtintensität lässt es nicht zu, dass sie ein

umfassendes Bild der Gottesgesetze empfängt. Ihre spärlichen Mitteilungen über die Gottesgesetze wagt sie nicht in ihre Gene zu übermitteln, da sie genau weiß, diese könnten sie erneut belasten. Der Mensch, der in einer Situation sein Verhalten immer wieder nach dem Wissen seines Ober- und Unterbewusstseins ausrichtet, kann nicht anders reagieren.

Sind darin falsche Informationen enthalten, dann nimmt die Seele womöglich erneut falsche Verhaltensweisen auf, was sie aber nicht mehr möchte. Deshalb beschränkt sie sich nur darauf, an ihrem Ziel zu arbeiten, damit sie selbst schnellstens frei wird von Verstößen gegen das himmlische Leben. Dies hilft der erwachten Seele aus dem Fallsein am Besten.

Viele Verstöße gegen das himmlische Leben kommen aus dem früheren Leben der Seele. Zusätzlich können die genetischen Speicherungen der Eltern und Vorfahren einen Menschen sehr beeinflussen. Deshalb kann und sollte ein geistig erwachter Mensch keine Selbstanalyse über Ursachen einer Krankheit oder eines Schicksalsschlages wagen.

Nun gebe ich euch noch etwas zum Nachdenken. Wie sollte ein Mensch aus einem erkannten Fehlverhalten wissen, dass gerade dieses für seine Schmerzen und sein Leid verantwortlich ist?

Es können mehrere Fehlverhalten zusammenwirken, die dem Menschen noch nicht bewusst sind, da er das Gottesgesetz zu ungenau kennt. Erst wenn er das Gespür in seiner Seele dafür entwickelt hat, kann er genauer ermitteln, woher seine Schmerzen und sein größeres Leid stammen. Doch dies genau zu ermitteln, ist auch einem intensiv gottverbundenen Menschen nicht möglich, da er die dunklen Stellen der Verpolungen seiner Seele nicht sieht. Deshalb empfehle ich jedem gottverbundenen Menschen, keine Ursachenanalyse zu erstellen und auch keine von anderen Menschen anzunehmen, evtl. von geistig orientierten Heilkundigen, da diese meistens falsch sind.

Wer eine genaue Beschwerden- oder Krankheitsanalyse in jeder Seele und in jedem Menschen stellen könnte, das bin ich, Christus. Doch mein Liebegeist hat keine Chance, geradlinig und vollkommen zu den Menschen durchzudringen, da die Gene des Menschen zudem die siebendimensionalen Mitteilungen noch nicht annehmen können.

Kein Kündler der jetzt Zeit, der aus dem Liebestrom schöpft, kann euch genau die wahre Ursache eurer augenblicklichen Krankheit sagen. Deshalb beschränkt eure Aussagen darüber und gebt auch anderen Menschen keine geistigen Weisungen weiter, denn sie können sie in die falsche Richtung lotsen und ihr seid später dafür verantwortlich!

Ich bitte euch, dies immer zu bedenken und zu beachten, denn wahrlich viele meiner Jünger/innen sind auf der falschen Fährte. Sie glauben mehr den medialen, heilkundigen Menschen, die mit verstorbenen Ärzten, welche lieber erdgebunden bleiben wollen, zusammenwirken. Dies ist nicht nach meinem Willen und wird es nie sein. Deshalb rate ich euch von Ursachenanalysen ab. Sucht lieber einen Arzt oder Heilpraktiker eures Vertrauens auf, der gut mit der Anatomie des Körpers vertraut ist.

Seid ihr immer wieder von Depressionen geplagt, dann wendet euch in diesem Zustand an einen Arzt, der euch einigermaßen beraten kann, wie ihr zur geistigen Normalität des Lebens zurückfindet. Bitte versucht euch nicht mit chemischen Medikamenten behandeln zu lassen, die Depressionen hemmen, denn sie beinhalten Informationen, die euch davon abhängig machen sollen. Dieses hohe Risiko versucht bitte zu umgehen, damit ihr keine Nebenwirkungen und Schädigungen eurer Gehirntätigkeit erleidet. Durch die Einschränkung des Denkens könnte der betroffene Mensch allmählich eine Verschlimmerung seiner Depression bemerken, da die erwachte, bereits geistig orientierte Seele keine Möglichkeit mehr hat, auf dem Inneren Weg zu Gott vorwärts zu kommen. Sie ist darüber sehr traurig und würde sich am liebsten aus ihrem Körper zurückziehen. Deshalb überlegt gut und nehmt bei einer kurzen Depression nur leichte, pflanzliche Medikamente ein, die sich mit meiner Hilfe und eurer intensiven, inneren Hingabe entsprechend auflösen können.

Dies ist nur eine Empfehlung. Jeder Mensch und auch die Seele tragen jederzeit für sein/ihr Leben die Selbstverantwortung und auch die Verantwortung dafür, welcher Behandlungsweg bei einer Krankheit gewählt wird.

Wollt ihr unerfahrenen, gottverbundenen Menschen unbedingt eine Analyse eurer Krankheitsursache erhalten, dann könnt ihr davon ausgehen, dass sie nur selten zutrifft. Doch auch hier habt ihr die Selbstverantwortung für euer Leben. Bleibt lieber mit mir im Inneren intensiver verbunden, damit ihr erspürt, woran es mangelt, dass ihr Schmerzen habt oder an einer Unpässlichkeit leidet.

Viele Bücher existieren schon darüber, welche Ursache zu welcher Krankheit führen kann. Das ist sehr gefährlich für die Menschen, die diese Aussagen sehr ernst nehmen. Sie grübeln immer wieder darüber nach und kommen zu keinem richtigen Ergebnis für ihre angeblich falsche Verhaltensweise. Zum Schluss sind sie durch die vielen Ratschläge vollkommen irritiert und sogar geistig verwirrt. Dies müsste aber nicht sein, wenn ihr in der abendlichen Stille, noch vor dem Zu-Bett-Gehen, mit mir, Christus, die Tagesanalyse machen würdet. Dabei könnt ihr einigermaßen erkennen, ob ihr euch nahe unserem himmlischen Gesetz aufgehalten habt oder daneben gelegen seid. Jeder gottverbundene Mensch wird zu seiner Selbsterkenntnis nur die Gesetzmäßigkeiten zum Vergleich nehmen, die er kennt und aus seinem erweiterten Bewusstsein schon befürworten kann. Doch auch hier bitte ich euch, geistig nicht stehen zu bleiben, sondern immer weiter nach tieferen Botschaften Gottes über Künder Ausschau zu halten, in denen euch weitere himmlische Gesetzmäßigkeiten angeboten werden. Diese nützen euch sehr.

Bitte versucht zu unterscheiden, wenn ihr Verbote statt Gebote hört. Dann seid vorsichtig, denn diese nehmen dem Menschen die Freiheit. Das himmlische Gesetz ist auf Gebote aufgebaut. Es sind Richtlinien für unser gemeinsames, himmlisches Einheitsleben. Wer gegen sie verstößt, der weiß genau, was ihm energetisch schmerzlich geschieht, da er vorher von der Ich Bin-Gottheit dazu ernste und warnende Bilder erhalten hat. Ihr Menschen könnt sie nicht sehen, da euer menschliches Bewusstsein dies nicht zulässt.

Ihr habt jedoch bei Gesetzesverstößen die Möglichkeit, über eure intensiv gottverbundene Seele im Zusammenwirken mit dem Gottesgeist unangenehme Empfindungen und Gefühle zu verspüren. Bitte achtet auf sie. Diese sind es, die ihr sofort oder bei eurem Tagesrückblick analysieren solltet, damit ihr euch noch besser kennenlernt und euch dadurch schneller auf das Gottesgesetz verändern könnt.

Im **geistigen Tagesrückblick** erlebt ihr euch selbst in euren Handlungen und sogar in euren Gedanken. Nur die wichtigsten Passagen des Tages, die euch von außen unangenehm berühren oder in Disharmonie und Traurigkeit versetzt haben, nehmt für die Selbsterkenntnis. Habt ihr ein ungutes Gefühl bei eigenen Handlungen und Gedanken gehabt, dann versucht mit mir, eurem inneren Christus, den Grund dafür zu ermitteln. Die Gesetzesverstöße bzw. falschen Verhaltensweisen, die gegen das himmlische, demütige und bescheidene Einheitsleben gerichtet waren, übergebt dann mir in eurem **Wesenskern – dem Herz eurer Seele** – der sich knapp über eurem Kopfbereich befindet, zur Umwandlung.

Das Übergeben eures falschen Handelns und eurer ungesetzmäßiger, eigensüchtiger Gedanken sollte in der Zwiesprache mit mir, Gott in Christus, bereuend aus euren Herzen geschehen. Anders kann ich euch die Umwandlungskräfte aus dem Seelenwesenskern nicht übertragen.

Dies ist noch sehr vielen Jüngern/innen nicht bewusst geworden, die mir oft aus dem Verstand ihre Fehler und Schwächen übergeben, da sie glauben, das genügt schon. Nein, so ist es nicht. Wie sollte euer Herz dabei in Aktion kommen, wenn nur herzliche Empfindungen der Seele, die dem Menschen in der Schwingung nahe ist, zur Reue eines Fehlers führen können?

Wer mich nur aus seinem kühlen Verstand bittet, seine Fehler und Schwächen zu vergeben und umzuwandeln, erreicht in seiner Seele keine höhere Schwingung und erreicht auch mich, Christus, in seinem Herzen nicht. Der Verstand ohne herzliche Empfindungen der Seele wird keine Liebeverbindung zu mir herstellen können. Er ist von den früheren Fallwesen - die mich, Christus im Ich Bin, heute immer noch ablehnen - nur auf die Welt programmiert worden. Der Verstand kann ohne die Begleitung der hochschwingenden Seele keine Verbindung zu dem inneren Liebegeist herstellen. Deshalb ist es wichtig, dass zuerst die eigene Seele durch ein intensiv gottverbundenes Leben zur höheren Schwingung kommt. Erst dann kann eine herzliche Reue der Fehler durch den Menschen über seine Seele stattfinden.

Seid ihr mit eurer Seele eng verbunden, dann kommt euer Herz (Seelenwesenskern) in hohe Schwingung.

Ist es hoch erhoben, dann kommen euch meine Liebeströme entgegen und wandeln die dunklen Energien, welche einpolige, herunter transformierte Negativkräfte sind, in zweipolige Gotteskräfte, um.

Diese Information ist nur für diejenigen Menschen wichtig, die mit mir bereits seit längerer Zeit innerlich kommunizieren und mir geradlinig nachzufolgen versuchen, sich jedoch die Umwandlung der Negativenergien falsch vorstellten. Sie suchten mich bisher immer in der menschlichen Herzgegend, wo ich ihnen geistig angeblich sehr nahe sein sollte. Diese Falschaussage verwirrte nachts immer wieder die Seele, weil sich ihr Mensch in seinem physischen Herzen an mich wandte.

Wer hat sie zu solch falscher Annahme geführt, werden sich einige gottverbundene Menschen vielleicht fragen.

Die tief gefallen Wesen wollten nicht mehr zu ihrem Seelenwesenskern (Herzen) zurück, der sich unmittelbar über dem Kopfbereich befindet, weil in ihm die unpersönliche Ich Bin-Gottheit ist. Er pulsiert tatsächlich in rhythmischen Schlägen, wie das menschliche Herz.

Wer geistig schon weit gereift ist und den Liebestrom vom Wesenskern seiner Seele massiv verspürt, kann dies bestätigen. Er vernimmt beim massiven Einstromen der Ich Bin-Kräfte aus dem Wesenskern seiner Seele enorm pulsierende Herzschläge. Gleichzeitig verspürt er ein ständig stark pulsierendes Magnetfeld, ungefähr so, als würde seine Schädeldecke im Rhythmus des Herzschlages angehoben. Dies ist für die gottverbundenen Menschen der Beweis, dass die Fallwesen sie durch ihre Künder in die Irre führten, die noch menschlich etwas sein wollten.

Für die Menschen, die gerne mit mir herzlich im Liebeverbund stehen wollen, ist das eine Tragik. Durch dieses neue Wissen sollten sie zum Umdenken aufgerüttelt werden, damit vor allem ihre Seele nach ihrem Erdenleben diesem Irrtum nicht weiter nachgeht. Sie ist ein energetischer Speicherkörper, so ähnlich wie der Mensch mit seinem Ober- und Unterbewusstsein. Wenn der Mensch über viele Jahre diesen Irrtum glaubt, dann verschleiert die Seele ihr himmlisches Wissen um den Standplatz ihres Herzens. Allmählich verliert sie den geistigen Überblick zum himmlischen Leben. Dann lebt sie so wie in der Gegenwart die tief gefallen Menschen mit ihren Seelen, unwissend über ihre frühere, himmlische Lebensexistenz.

Sie blicken nur auf ihr menschliches Herz, da es für sie das wichtigste Organ des Körpers ist. Hört es auf zu schlagen, dann ist ihre Inkarnation beendet, in der sie sich ihre Wünsche, die eigensüchtig und dunkel waren, noch erfüllen wollten. Wenn ihr die massiv weltlich orientierten Menschen bei ihren sportlichen Veranstaltungen beobachtet, singen bei Ehrungen viele mit. Wenn ihre Landeshymne erklingt, und legen sie dabei eine Hand auf ihr physisches Herz. Mit diesem Handauflegen, einem Symbol, das von früheren Menschen aus dem Fall stammt, haben sie dem sogenannten Vaterland und Volk ihre Treue geschworen. Diese Einstellung ging sogar so weit, dass sie heldenhaft ihr Leben opferten.

Vielleicht beschäftigen euch dazu einige nachschwingende Gedanken? Das ist normal, weil ihr genetisch von euren Vorfahren falsch auf das irdische Leben mit seinen Traditionen gepolt worden seid. Es kann sein, dass diese Neuigkeit am Anfang dem Ober- und Unterbewusstsein nicht gefällt, weil dort andere Informationen vorliegen, die meist das Gegenteil von dem aussagen, was euch mein Liebegeist aus dem himmlischen Leben neutral schildert.

Nun, ich überlasse jedem Menschen und jeder Seele die absolute Freiheit, dieses übermittelte Gotteswissen zu verwerfen oder zu überdenken. Wer sich mit seiner Seele geistig nahe bei mir befindet, der versteht mich sehr gut und ihm brauche ich keine Beweise für die Echtheit meiner Schilderungen geben. Er weiß genau, aus welcher Quelle der Botschafter Gottes (Künder) schöpft. Ihm danke ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte ihn, nicht nachzulassen in seiner Hingabe an das ihm bekannte Gottesgesetz!

Nun kehre ich nach dem geistigen Ausflug in andere Lebensbereiche zurück zu den Nahrungsmittelallergien, die auch andere Gründe und Ursachen haben können. Doch die Hauptursache im Körper schildere ich zuerst, damit die gottverbundenen Menschen, die meine Liebebotschaften gerne

lesen, einen kleinen Hinweis mehr erhalten, um mit ihrem unerfreulichen Lebenszustand besser zurechtzukommen.

Die Zellen sind von den Genen angewiesen worden, wie sie wirken und reagieren sollen, wenn sie mit Stoffen überlastet werden, die die Körpersysteme nicht mehr verarbeiten können. Ihnen bleibt nichts anderes übrig, als sie schnellstens auszuscheiden. Der kürzeste Weg ist der über die Haut. Deshalb seid nicht zu ängstlich, wenn ihr am ganzen Körper Rötungen und Pickel seht oder auch nur in einzelnen Bereichen. Diese sind ein Zeichen, dass unerwünschte Nahrungsstoffe in euren Körper gelangten und euer Zellsystem mit der Ausleitung überlastet ist. Wer sich von euch selbst beobachtet, der erkennt schnell den Unterschied, wenn die Rötungen und Pickel in größerer Anzahl sichtbar werden. Sie zeigen sich bei körperlichen Schwächezuständen vermehrt auf der Hautoberfläche, was nicht so der Fall ist, wenn ihr gut ausgeruht seid und genügend Schlaf habt. Das ist für euch ein Zeichen, dass ihr hier etwas verändern solltet. Bitte wartet nicht zu lange damit, weil sich dann euer Körper mit den Zellsystemen in kürzester Zeit bald selbstständig regenerieren wird.

Vielleicht sind einige Leser meiner Botschaftshinweise nun sehr skeptisch. Sie können sich die geistigen und physischen Zusammenhänge im Gesamtkörper nicht vorstellen. Wenn sie meine Schilderung zum besseren geistigen Überblick ihres Lebens ablehnen, können sie dies frei tun. Doch es gibt gottverbundene Menschen, die in ihrer Allergie- Krankheitsphase durch diese Schilderung zuversichtlicher geworden sind. Sie ließen bisher viele Nahrungsmittel aus Angst und Unwissenheit wegen der unangenehmen Folgen weg. Sie kennen die innerlichen Vorgänge der Gene und Zellen nicht. Diese haben ein selbstständiges Denksystem und können ängstliche und erfreuliche Gedanken des Menschen wohl unterscheiden. Diese speichern sie und nehmen sie allmählich zu ihren Aufgaben hinzu. Entsprechend fallen ihre Reaktionen aus.

Wahrlich, wer glaubt, durch Enthaltensamkeit von Nahrungsmitteln eine Allergie verhindern oder heilen zu können, der irrt sich und macht einen großen Fehler. Durch sein ängstliches Verhalten wird tatsächlich sein **Immunsystem** informiert. Sollte der Mensch wieder einmal eine ihm unverträgliche Substanz essen, reagiert sofort sein Immunsystem. Es ist ein selbstständiges Zellsystem im Körper, das den Eingang der Nahrung und der Flüssigkeiten sowie die in die Lunge und in die Haut eingedrungenen Substanzen beobachtet. Ermittelt es ihm unbekannte oder bereits bekannte gefährliche Stoffe, dann ist bei ihm Alarmstimmung. Es wehrt diese Stoffe gleich ab und transportiert sie zur Ausscheidung. Dies kann auch mit verschiedenen Nahrungssubstanzen geschehen, die der Mensch ängstlich meidet. Sie erscheinen dem Zellsystem nach und nach als schädlicher Fremdstoff, mit dem es nichts zu tun haben will. Es feindet ihn an, weil der Mensch mit seinen ängstlichen Gedanken die Nahrungssubstanzen auch ablehnt. Dadurch muss er immer mehr Lebensmittel lassen, weil diese Substanzen, wie z.B. im Weizen, in vielem beinhaltet sind. Es kann der Zustand eintreten, dass für den Menschen kaum noch verträgliche Nahrung übrig bleibt und er an Unterernährung leiden muss.

Bitte ängstigt euch nicht vor Nahrungssubstanzen, die ihr vorübergehend nicht vertragt. Lasst sie bitte nicht übereilt oder fanatisch weg, denn dies hat später große, unangenehme Folgen. Ihr gottverbundenen Menschen, tut euch das bitte nicht an.

Übergebt mir euer Problem und bittet immer wieder um Zusatzkräfte aus meinem größten universellen Herzen, damit ich euch über die Seele helfen kann, eine Nahrung besser zu vertragen.

Sucht immer den **goldenen Mittelweg** in allem und fürchtet euch nicht davor, ab und zu einmal ein unverträgliches Lebensmittel zu essen. Wagt immer wieder einen Versuch und steigert die Nahrungsaufnahme, jedoch ohne Übertreibung. Beobachtet euch dabei. Sind zu viele Anteile der bisher unverträglichen Substanz in euren Körper gelangt, dann reduziert sie wieder. Macht bitte nicht den Fehler, eure früher gewohnten Speisen ganz auf die Seite zu stellen, denn sonst geht ihr einen Dornenweg in der Nahrungsaufnahme, der einer körperlichen Kasteiung im geschlechtlichen Bereich ähnelt oder gleicht.

Bitte tut euch dies nicht an!

Wer Probleme mit der Nahrungsaufnahme hat, den bitte ich, Christus, sich mehr der inneren Kraftquelle zuzuwenden, damit er energiereicher wird. Erst danach erkennt ihr den Unterschied und wie gut es war, meine Kraft und Hilfe angenommen zu haben. Sie verströmt sich aus meinem barmherzigen Herzen, der großen Liebefülle, die ich euch immer anbiete.

Seid ihr unter den gottverbundenen Menschen, die furchtlos dem inneren Ziel, Gott im Ich Bin und ihrer inneren Heimat näher kommen wollen?

Wenn dies der Fall ist, dann freue ich mich sehr, da ich, der gute Hirte und Lebensspender in euch zur Wirkung kommen kann. Euer Gesundheitszustand wird sich zunehmend bessern und ihr könnt bei eurer Nahrungsaufnahme bald getrost in die Zukunft blicken und euch wohlfühlen, ohne Allergien. So möchte ich euch immer sehen, da ich für euch immer das Beste will und euch wünsche!

Noch ein guter Hinweis an die gestressten Menschen. Sie können ihre Allergien unter Kontrolle bekommen, wenn sie sich genügend Ruhe und Stille gönnen, denn hier liegt für sie der Schlüssel zur Gesundheit und zu weiterem guten Wohlbefinden.

Dauerstress verkrampft die Herzkranzgefäße und mindert die Pumpleistung des Herzens zur guten Durchblutung aller Zellen. Durch eine gute Durchblutung erhalten die Zellen einen enormen Kräfte-Nachschub. Das Element Sauerstoff hat die Aufgabe, die genetischen Kräfte gebunden über die Blutbahnen zu den Zellen zu befördern. So liefern ihnen die Gene im Tag- und Nachtrhythmus kostbare Energien über den Blutstrom. Die Zellen können ihre Aufgabe nur dann gut erfüllen, wenn sie genügend Energien, gebunden im Sauerstoff, erhalten. Ist dies nicht der Fall, dann vermindert sich ihre Leistung und schon kommt es in bereits energiearmen Körperbereichen zu einem enormen Leistungsabfall. Dieser führt irgendwann zu einer Krankheit und diese kann chronisch werden, da Unordnung im gesamten Körper herrscht.

Durch die Atmung über die Lunge gelangen auch über den Sauerstoff Kräfte in den Körper. Diese sind nicht so reichlich, wie die über die Gene. Die Lunge nimmt hauptsächlich den Sauerstoff auf, um die genetischen Kräfte zu binden und um sie anschließend an die Zellverbände weiterleiten zu können. Diese Information gebe ich euch, damit ihr den Unterschied erkennt.

Bitte gönnt euch einmal mehr eine längere Ruhepause, damit ihr euch wohlfühlt und eure Zellsysteme mehr Energien zur Verfügung haben.

Mein fürsorgliches Anliegen lege ich an euer seelisches Herz und bitte euch, es zu überdenken. Ich danke euch für euer Zuhören und bitte euch auch, euch öfter bewusst zu machen, wer ihr geistig tatsächlich seid.

Lebt ihr wie die Weltmenschen ohne Gottverbindung, dann wird es sehr finster nach eurer Inkarnation aussehen, da sich eure Seele nicht in die lichtreiche Zone des Kosmos erheben kann. Deshalb fragt euch täglich, ihr Wanderer ins Licht, wo steht ihr in der Verwirklichung der euch bekannten Gottesgesetze?

Ich biete sie euch an über einen fleißigen Kündler, doch was ihr mit ihnen macht, das überlasse ich euch frei!

Wer mir im Inneren geistig nachfolgen will, den bitte ich, sich intensiv zu fragen, wie er derzeit lebt.

Lebt er ohne Gottverbindung nach innen zu mir, Christus im Ich Bin, dann kann er sich nach dem Erdenleben wenig Hoffnung machen, mir und den himmlischen Lichtbereichen nahe zu stehen.

Dies gebe ich euch zum Schluss meiner Botschaft zum Überdenken.

Ich liebe euch sehr und wenn ihr meine Liebe in euch verspüren wollt, dann bemüht euch bitte ernsthaft, alles auf eine Karte zu setzen, damit ihr eure Inkarnation erfolgreich mit meiner inneren Hilfe abschließen könnt. Das wünsche ich mir so sehr von euch als euer himmlischer Bruder Christus im Ich Bin.

Aus der Ich Bin-Gottheit grüße ich euch mit der Bitte, euren festen Gottesglauben und euer Vertrauen – sie stellen enorme Kräfte bereit – in die Beständigkeit eurer Verwirklichung hineinzulegen. Dies ist der beste Schutz und schnellste Rückweg ins Himmelreich, von dem ihr gekommen seid! Dort erwarte ich euch sehnlichst wieder.

Entstehung von Hautallergien

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen

Die Gottesbotschaft beinhaltet folgende Themen:

Weshalb Außerirdische im Aussehen verschiedenartig gesichtet werden.

Wieso sich der materielle Kosmos mit seinem Leben bereits seit Anfang seiner Schaffung im Zerfallszustand befand.

Erklärung darüber, wie die himmlische Schöpfung in ihrer Formation vom Urgeist geschaffen wurde und wo sich die Lebensbereiche der abtrünnigen Gotteswesen mit dem materiellen Kosmos befinden. Es wird auch geschildert, wie und welche Wege die lebenserhaltenden, feinstofflichen Energien aus dem reinen Sein (von der Urzentralsonne) zu den unendlich vielen Galaxien der Ganzheitsschöpfung zurücklegen.

Diese nachfolgende Botschaft übermittelte der Gottesgeist einem Kunder der Jetzt Zeit, dem zwei Fragen beantwortet wurden. Die Weiterleitung des ungekürzten, inspirierten göttlichen Wortes übernahm nach dem Willen Gottes ein reines himmlisches Lichtwesen. Diese Botschaft kann auch geistig interessierten Menschen angeboten werden.

* * *

Die Liebe Gottes darf ich, ein reines Lichtwesen der Himmel, zu eurer irdischen Nachtzeit aufnehmen und an einen treuen, himmlischen Kunder weiterleiten. So begrüße ich ihn und alle späteren Leser dieser Botschaft mit dem Herzensgruß aus dem himmlischen Liebestrom!

Wir, die himmlischen Lichtwesen, wünschen dem Kunder, der freiwillig eine sehr schwere Aufgabe von Gott übernommen hat, den Segenstrom der Himmel deutlich und verständlich aufnehmen zu können.

Die beiden Fragen vom Kunder an die Ich Bin-Gottheit möchte euch der Gottesgeist in einer kurzen Botschaft beantworten bzw. aus dem zweipoligen Liebestrom (Negativ und Positiv) schildern:

Eine Frage geht in die Richtung der außerirdischen Wesen:

Wieso werden sie vereinzelt auf der Erde mit verschiedenem Aussehen gesichtet?

Die andere Frage bezieht sich auf die kosmischen Kräfte und ihre Wirksamkeit.

Dem Kunder ist vom Gottesgeist bekannt gegeben worden, dass der materielle Kosmos von früheren, gefallenem Gotteswesen geschaffen worden ist und dass sie die Elementaratome nur auf Negativkräfte ausgerichtet haben. Er kann es noch nicht ganz einordnen, wie es sein kann, dass die materielle Schöpfung, der die Erde und Menschen angehören, ohne in Verbindung mit den Positivkräften Gottes zu kommen, energetisch existieren kann!

Nun, aus der Sicht des Gottesgeistes wären die Fragen leicht zu beantworten, doch für die meisten unwissenden Menschen ohne geistige Kenntnisse liegt die Schilderung des Gottesgeistes außerhalb der Realität bzw. ist unvorstellbar. Deshalb versucht er es über den Kunder, der bereits viele Erfahrungen mit dem geistigen Wissen gesammelt hat. Doch auch ihm sind Grenzen gesetzt, da das menschliche Bewusstsein nur eine geringe Aufnahmekapazität des tiefgründigen Wissens der Gotteswesen hat. Doch damit etwas mehr Licht in das dunkle Leben der Menschen einstrahlt, bemüht sich der Gottesgeist durch viele Botschafter der Himmel, die Unwissenheit zu vermindern.

Dies versucht er tropfenweise wieder durch diese Botschaftsthemen, die vielleicht einige geistig orientierte Menschen mit offenen Herzen für Gott interessieren werden.

Nun zu der ersten Frage über die außerirdischen Wesen.

Die Galaxie-Bewohner höherer, ferner Welten bzw. Planeten sehen unterschiedlich aus, weil in den teil- und vollmateriellen Lebensbereichen des Fallseins immer andere Gesetzmäßigkeiten herrschen und unterschiedliche Informationen von ihnen in die Schaffungsatome programmiert worden sind. Dies erzeugt immer eine andere Planeten-Strahlung, und diese wiederum wirkt dementsprechend auf die Körperatome und gestaltet wesentlich das Aussehen der Wesen, die noch in einem leicht verdichteten Körper leben. Da aber ihre Lebensbereiche außerhalb des Himmelreiches nicht mit unseren Urgesetzen und Informationen bestückt sind, verloren die etwas tiefer gefallenen Wesen des Lichts ihre einst sehr schöne Lichtgestalt. Ihre Körperform und der liebevolle und herzliche Gesichtsausdruck veränderten sich immer mehr in die Richtung eines stolzen und hochmütigen Wesens. Selbst der sanfte Gang und die elastischen Körperbewegungen veränderten sich in Laufe unendlicher Zeiten des Fallseins, wo die abtrünnigen Gotteswesen leben, in die steife Art einer geachteten Persönlichkeit. Wer von den gefallenen Wesen immer mehr von der demütigen, unpersönlichen Lebensart der himmlischen Wesen abwich, der bewegte sich unwillkürlich in die entgegengesetzte Richtung, nämlich in die der Selbstdarstellung. Dies allein schon verleitete die abtrünnigen Gotteswesen, sich andere Lebensgesetze zu schaffen. Diese gaben sie, früher noch mit vielen Energien ausgestattet, in energetischen Gedankenbündeln in die Schaffungsatome ihres Lebensbereichs ein. Ebenso mussten sie auf diese veränderten Informationen ihre seelische Partikel-Struktur, später auch ihre teilmateriellen, sowie ihre materiellen Körperspeicherungen verändern bzw. anpassen, denn sonst wären sie auf ihren Planeten nicht lebensfähig. So erging es den tiefer gefallenen Gotteswesen, die sich lieber außerhalb des himmlischen Seins aufhielten.

Die außerirdischen, höher-entwickelten Wesen, die ihr ab und zu sieht und von ihnen berichtet, sind friedvoll und haben nicht die Absicht, sich in euer Leben einzumischen. Sie beachten das Souveränitäts- und Freiheitsgesetz Gottes und möchten immer aus dem Hintergrund helfen. Dies tun sie auf verschiedene Art, die euch der Gottesgeist zu diesem Thema nicht ausführlich schildern möchte.

Einige Außerirdische sind sehr groß und schmächtig bzw. außergewöhnlich schlank und haben ein Menschen ähnliches Aussehen. Andere sind klein und haben ein Kind ähnliches und liebevolles Aussehen mit großem Kopf und ihre Augen sind auch gegenüber dem menschlichen Aussehen anders. Doch nicht alle wollten ihre jetzige Körperstruktur und ihr jetziges Aussehen so, wie es jetzt ist. Vor etlichen Äonen hatten sie noch ein anderes Aussehen, doch dieses veränderte sich zu ihrem Leidwesen.

Auch die menschlichen Körper veränderten sich im Lauf verschiedener Zeitepochen, da die Strahlung der Sonne verschiedene Veränderungsprozesse mitmachen musste. Dies wirkte sich natürlich auch auf die Zellen und das menschliche Aussehen unangenehm aus.

Nun, zurück zu den Außerirdischen. Sie sich in der Lage, noch gegenwärtig ihre teilmateriellen Körper zu dematerialisieren, um andere Welten aufsuchen. Dies ist bedauerlicherweise den heutigen Menschen nicht mehr möglich, da ihnen einerseits die Energie fehlt und sie andererseits zu sehr gegensätzlich leben.

Die höher entwickelten Außerirdischen konnten früher mit Gedankenspeicherungen noch ihre Körperatome notgedrungen ihrer Planetenstrahlung angleichen. Dies geht aber nur, wenn sie genügend seelische Energien besitzen, um die Körperatome selbstständig durch Gedankenkräfte nach und nach in die gewünschte Richtung zu steuern und zu verändern.

Ihre Körper veränderten sich ebenso durch verschiedene Sonneneinstrahlungen im Laufe der Äonen immer wieder. Manche Planetarier sind nicht sehr erfreut über ihre äußere Erscheinung, doch sie nehmen dies nun gelassen hin. Sie hätten schon früher beginnen sollen, ihre Schaffungsatome im Lebensbereich zu verändern und mit neuen Informationen zu bestücken, damit sie den himmlischen Wesen wieder ähnlich sehen. Doch sie wussten damals, dass sich das Fallsein dem Ende zubewegt und jeder Energiefunken ihnen sehr nützlich ist, um gemeinsam in der geistigen Entwicklung voranzukommen. Sie haben sich die Aufgabe gestellt, gemeinsam mit ihren Wohnplaneten wieder ins himmlische Sein zurückzukehren. Sie wissen auch, wenn sie sich emsig bemühen, gemeinsam das himmlische Gesetz zu leben, dass ihnen durch die Verfeinerung ihrer Körperatome die Möglichkeit geboten ist, bald wieder wie die himmlischen Lichtwesen auszusehen, die zwar verschieden artig aussehen, aber sehr hübsch sind.

Andererseits sind sie froh darüber, nicht den Fehler der tiefgefallenen Wesen auf der Erde begangen zu haben, die sich noch kurz vor dem Fall-ende unbedingt ein attraktives Aussehen schaffen wollten, um möglichst begehrenswert vor den weniger schönen Menschen zu sein. Dieses auf Achtung ausgerichtete, persönlichkeitsbezogene Leben verführte sie dazu, dass sie sich nicht mehr vom menschlichen Leben befreien können und deshalb unendlich lange seelisch daran gebunden bleiben. Dies tun sich die höher entwickelten Wesen im Fallsein nicht an.

* * *

Zur zweiten Frage bezüglich des materiellen Kosmos, den die abtrünnigen Gotteswesen nur mit der Negativkraft schufen und ihn über die Galaxiesonne versorgen lassen, wäre vom Gottesgeist viel zu sagen. Doch in der Nachtzeit, in der sich der menschliche Körper des Künders nach Schlaf sehnt, muss die Antwort kürzer ausfallen.

Bitte geht immer davon aus, dass im himmlischen Sein die Urzentralsonne immer die zwei Urkräfte „Positiv“ und „Negativ“ gebündelt ausatmet!

Die beiden erzeugten oder wiederaufbereiteten Energien verlassen die feinstoffliche Urzentralsonne in Richtung des universellen Lebens und erreichen alle Galaxien. Die elektrische Ladung ist in beiden Kräften nebeneinander immer in gleichem energetischem Verhältnis. Sie geht in Lichtkanälen an vorbestimmte, kosmische Lebensbereiche. Die magnetische Anziehung steuert sie dorthin. Sie geht von einer kosmischen Lebensstation zur anderen und lädt sie auf. Die Kräfte legen Weg-strecken zurück, von denen ihr noch nichts wisst, da euer menschliches Bewusstsein von den Fallwesen absichtlich nur kurzzeitig geschaffen wurde.

Bitte versucht euch vorzustellen, die verbündeten zwei göttlichen Energien, Positiv und Negativ, sind im Himmelreich im Kreislauf unterwegs. Stellt euch weiter eine ellipsenförmige Spirale vor, in der die Kräfte von einer Galaxie zur anderen wandern. Im Inneren der Spirale sind unvorstellbar viele und große Galaxien angeordnet. Das Innenleben in der energetischen Spirale ist stetig in Drehbewegung. Da es sieben himmlische Ebenen gibt, existieren auch sieben solcher universeller Spiralen, die im Abstand zur Urzentralsonne (Geburtsstätte allen Lebens) und zueinander genau fixiert angeordnet sind. Jede der sieben universellen Spiralen hat eine feinstoffliche, riesige Zwischen-Ursonne in sich angeordnet, die energetisch einen Verbindungskanal zur Urzentralsonne hat und um die das ganze universelle Geschehen stattfindet. Um den Kern dieser Urzentralsonne befindet sich die unpersönliche Ich Bin-Gottheit mit ihrem gigantischen Steuerungs- und Speicherplatzsystem für die gesamte Schöpfung.

Alle sieben universellen Spiralen sind selbstständige Schöpfungen. Zusätzlich zu den sieben Schöpfungen befindet sich eine eigene Schöpfung außerhalb des himmlischen Plasmas. Diese Schöpfung befindet sich ebenfalls in einer sich in ihrem Inneren bewegend kosmischen Spirale, die aber weiter von der Urzentralsonne entfernt liegt. Alle drei Dimensionen, auch selbstständige Fallbereichs-Schöpfungen genannt, die feinstoffliche, die teilmaterielle und die grobstofflich verdichtete, befinden sich in dieser achten universellen Spirale. Diese Fallbereichs-Spirale wird sich nach und nach von der untersten Schwingung, also vom materiellen Sein bis zur Feinstofflichkeit, wieder auflösen.

Dies benötigt natürlich noch eine sehr lange kosmische Zeit. Doch alle Schöpfungsspiralen sind energetisch miteinander und mit der Urzentralsonne verbunden.

In dieser achten universellen Spirale, in der ihr Menschen lebt, befinden sich unendlich viele Schöpfungen, die sich die abtrünnigen Gotteswesen schufen. Wie ihr erfahren habt, befinden sie sich außerhalb der himmlischen Zugehörigkeit, da diese Schöpfungen nur auf vorgegebene Äonenzeiten, nicht nach unseren himmlischen Lebensgesetzen aufgebaut sein dürfen. Sie sind zum Strahlenschutz der Wesen des Himmelreichs durch eine Lichtmauer getrennt.

Diese ungesetzmäßigen Galaxien, die sich außerhalb des himmlischen Seins befinden, werden über feinstoffliche Lichtkanäle von der Urzentralsonne genährt bzw. versorgt. Jede universelle Spirale hat einen festen Standpunkt und ist in verschiedener Entfernung zur Urzentralsonne angeordnet. Ihr könnt euch die Spiralen um die Urzentralsonne bildlich wie ein Knäuel sehr locker aufgewickelter Wolle vorstellen. Innen in der Lichtspirale bewegen sich die Galaxien ständig mit einer vorgegebenen Geschwindigkeit. Jede Galaxie erreicht einmal den nah-esten Abstand zur Urzentralsonne. Kommt sie in der Umlaufbewegung zu dem Punkt, wo ihr die Urzentralsonne wieder am nächsten ist, dann hat sie einen Äonen-umlauf zurückgelegt. Zu diesem Zeitpunkt verströmen sich aus der Urzentralsonne zu ihrer Sonne aufladende Kräfte, auch wenn sie sich außerhalb des Himmelreichs befindet.

Jeder Strahl der gebündelten, zweipoligen Kräfte aus der Urzentralsonne geht in der Spirale zuerst ins weite himmlische Sein. Die beiden Urkräfte Positiv und Negativ begegnen auf ihrem Weg in Lichtkanälen den Galaxiensonnen. Es sind im Himmelreich wahrlich nicht wenige.

Die Energien Gottes sind, wie ihr gehört habt, immer in zweipoliger Art und verströmen sich von einer Galaxiesonne zur anderen. Wenn eine Galaxie auf der Umlaufbahn einen Äonen Weg zurückgelegt hat, dann stellt ihr die Urzentralsonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit neue Energien zum Aufbau des Lebens zur Verfügung. Die Energien werden zuerst in der Galaxiesonne gespeichert, und nach und nach verströmt sie diese an alle Planeten und deren Bewohner. Sie sind in der Menge von der Ich Bin-Gottheit genau vorberechnet. Wenn die Urzentralsonne nach einem erreichten Äon einer Galaxiesonne zur Versorgung Energien in den Umlauf sendet, dann fließen sie in Lichtkanälen von einer Galaxiesonne zur anderen. Sie verbleiben bei diesen nur ganz kurz und erfrischen sie energetisch minimal. Der Hauptanteil der Kräfte fließt weiter zu ihrem Ziel, einer Galaxie, die ein Äon beendet bzw. durchschritten hat. Der Weg der beiden Urkräfte Gottes aus der Urzentralsonne kann sehr lang sein, bis sie endlich an der himmlischen Lichtmauer ankommen. Die energetische Lichtmauer zwischen dem Himmelreich und dem Fallsein schützt uns im himmlischen Sein vor negativen, ungesetzmäßigen Strahlen der Fallebenen und ihren Wesen.

Durch die Schöpfungsteilung und Trennung von uns wollten die früheren, abtrünnigen Gotteswesen diese Lichtmauer haben. Sie wollten selbstständig einen kosmischen Lebensbereich nutzen, ohne ihre himmlischen Geschwister bei sich zu haben. Darin wollten sie andere Lebensweisen als die unseren, die im Gottesgesetz verankert sind, ausprobieren.

An der Lichtmauer zum Fallsein angekommen, benötigen die Urenergien Gottes eine bestimmte Zeit zur Anpassung oder sie müssen bereits eine Teilung vornehmen. Da das niedringschwingende Fallsein früher hauptsächlich auf einpoligen Negativkräften gegründet worden ist, muss sich die Positivkraft Gottes an der Lichtmauer zurückhalten. Bedauerlicherweise haben die früheren Fallwesen es sich so gewünscht, um ihre Welten nur mit Negativkräften zu schaffen.

Erhielt nun eine Sonne in einer Galaxie des Fallseins von den früheren Bewohnern die Programmierung, keine Positivkräfte annehmen zu dürfen, dann trennt sich an der Lichtmauer die Negativkraft von der Positivkraft. Die Positivkraft geht wieder über die Lichtkanäle zurück zum energetischen Ausgangspunkt zur Aufbereitung in die Urzentralsonne.

Die Negativkraft dagegen zieht ihre Lichtbahnen weiter bis ins tiefste Fallsein, den grobstofflichen Ebenen, wozu die Erde gehört. Sie lädt nach einem zurückgelegten Äonen-weg die Galaxiesonne wieder auf und kehrt entladen ins himmlische Sein zur Aufbereitung in die Urzentralsonne zurück.

Doch jetzt im Endstadium des Fallseins kommt es zu vermehrter energetischer Aktivität in der Urzentralsonne. Da die Frist des Fallseins nun fast abgelaufen ist, bemüht sich die Urzentralsonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit, die zweipoligen Energien in ihrer Einheit, Positiv und Negativ, an das unterste Sonnensystem weiterzuleiten. Dies ist ihr aber nicht möglich, da die früheren Konstrukteure des grobstofflichen Universums die Galaxiesonne so programmierten, dass sie die negativen Kräfte in Verbindung mit den positiven nicht annehmen darf. Zum Ende des Fallseins musste der Gottesgeist dieses energetische Hindernis dadurch überwinden, dass er energetische Öffnungen bzw. Schleusen in das materielle Sonnensystem einbaute, durch die die zweipoligen göttlichen Energien einfließen können.

Nun ist es den zweipoligen Ich Bin-Kräften Gottes aus der Urzentralsonne möglich, euer Sonnensystem zu erreichen. Die materielle Sonne bleibt jedoch davon unberührt, da sie keine zweipoligen göttlichen Kräfte annimmt. Sie wird aber von den zweipoligen Gotteskräften in Lichtkanälen, die eigens von den himmlischen Lichtwesen dafür geschaffen wurden, umgangen. Die göttlichen, zweipoligen Kräfte postieren sich immer mehr um die Erde für den Augenblick X. Er ist der Zeitpunkt, in dem die Erde in die Selbstzerstörung übergeht. So haben es die unverbesserlichen Fallseelen gewollt und gaben diese Informationen in die atmosphärischen Schichten ein.

Die von den Fallwesen angelegten atmosphärischen negativen Kraftschichten um die Erde mit zerstörerischen Speicherungen werden vom Gottesgeist bis zum Endzeitpunkt unberührt belassen, denn er hält sich an die Abmachung mit den abtrünnigen Gotteswesen, die keine Einmischung in ihren Lebensbereich duldeten.

Ähnlich ist das göttliche Souveränitäts- und Freiheitsgesetz für jedes planetarische Leben ausgelegt, deshalb kann und darf sich der Gottesgeist vor Ablauf der irdischen Frist nicht in ihren Lebensbereich einmischen, weil dies ein Gesetzesverstoß wäre. Erst wenn der Endzeitpunkt des menschlichen und seelischen Lebens auf der Erde entsprechend der früheren Abmachung mit den abtrünnigen Gotteswesen erreicht ist, kann und darf der Gottesgeist vorsorgliche Maßnahmen einleiten, die den Menschen und Seelen zu verhelfen, sich aus dem irdischen Chaos befreien zu können. Dies ist ihm vorher nur dann möglich, wenn sich eine außergewöhnlich großflächige Katastrophe auf der Erde ereignen sollte, die sämtliches Leben auslöschen könnte. Dies kann zum Beispiel ein Polsprung sein, der natürlich verheerende und unabsehbare Auswirkungen auf das menschliche Leben hinterlassen würde. Erst hierbei ist es dem Gottesgeist möglich, in das menschliche Leben einzugreifen bzw. den willigen Menschen über die außerirdischen Wesen zu helfen.

Diese stellen sich gerne helfend der willigen Menschheit zur Verfügung. Dies darf ihnen dann keiner der Fallwesen verbieten und andererseits liegen sie durch ihre lebensrettende Maßnahme weiterhin im Gottesgesetz. Es ist keine fremde Einmischung ins Planetenleben der Fallwesen, da ab dem verheerenden Katastrophenzeitpunkt, an dem keine Aussicht mehr auf menschliches Überleben besteht, auf dem niedersten Planeten in der Gesamtschöpfung sowieso ein weiteres Leben für die Fallwesen für immer unmöglich ist.

Der äußere Niedergang des irdischen Lebens bedeutet, dass sie sich ihren geplanten, zerstörerischen Wunsch nun erfüllen wollen. Sie beabsichtigen, diese Welt dem Gottesgeist vor ihrem Verlassen nur im zerstörten Zustand zu überlassen. Bis zu diesem Zeitpunkt wollen sie gemeinsam im Selbstzerstörungsprinzip leben. Nun leben sie ihre zerstörerische Neigungen aus, bis ihnen vom Gottesgeist über die reinen Wesen des Lichts der Endzeitpunkt bekanntgegeben wird. Dieser steht ihnen nahe bevor. Was sie dann tun, weiß der Gottesgeist nicht. Sollte bis dahin auf der Erde keine außergewöhnliche Naturkatastrophe geschehen, dann wollen sie die Erde mit ihren atomaren Sprengköpfen vernichten und glauben auch noch irrtümlich, sich dabei selbst zerstören zu können.

Ihren energiewachen Lichtkörper können sie dadurch nicht zerstören, da er unzerstörbar ist, auch wenn durch radioaktive Strahlung und zerstörerische Wirkung der Atombomben ihr menschliches Leben ausgelöscht wird. Sie bleiben immer ein Wesen des Lichts, da Christus und seine Jüngerschaft mit Energiefunken aus der Urzentralsonne die beiden Urteilchen im Lebenskern der Seelen stabilisiert hat bzw. ihre Lichtkörper vor der Auflösung bewahrt hat.

Nun warten sie ab, bis sie vom Gottesgeist den Endzeitpunkt ihres Lebensbereichs im niedrigsten Fallsein genannt bekommen. Dieser steht wahrlich schon unmittelbar vor euch. Doch sorgt ihr Menschen des Gottesgeistes euch nicht davor. Alles wird gut werden.

Sorgt nun lieber vor, dass ihr mit eurer Seele immer höher schwingt, dann bekommt ihr immer mehr göttlichen Boden unter euren Füßen. **Die Selbsterkenntnis eurer Fehler und Schwächen ist das Wichtigste in eurem noch kurz verbleibenden Leben!** Wer jetzt emsig bemüht ist, sich selbst zu erkennen in seinem falschen Verhalten gegenüber Mitmenschen, dem wird es nicht bange werden, wenn sich eine irdische Katastrophe ereignen sollte. Er wird sich gezielt täglich aufs Neue auf Gott ausrichten und versuchen, kontrolliert die ihm bekannten Gottesgesetze zu leben. Dies wäre die tägliche Aufgabe derer, die geradlinig ins Himmelreich kommen wollen.

Nun, wer ist dabei von euch Wanderern ins Gotteslicht?

Aus den Schilderungen des Gottesgeistes könnt ihr euch nun vorstellen, auf welchem Planeten und in welchem Zustand und unter welchen Bedingungen ihr hier im Fallsein lebt!

Die Galaxiesonne nimmt keine zweipolig gearteten Gotteskräfte an. Nun werdet ihr euch fragen, wie ist dies möglich, dass der Mensch lebensfähig ist?

Dies ist so zu verstehen: Die menschlichen Gene sind hauptsächlich auf einpolige Negativkräften programmiert und steuern energetisch die Zellverbände zur Lebenserhaltung.

Dies betrifft die Seelen aus dem Fall, die nicht mit Gott in Verbindung treten wollen.

Ebenso verhält sich unbewusst der Mensch, der jegliche Berührung mit dem zweipoligen Liebestrom Gottes ablehnt. Der erklärbare Grund dafür ist, dass seine Seele weiterhin in der seelischen Auflösung leben will. Doch die schwer belasteten Seelen, die den geistigen Überblick zur Realität des ewigen Lebens ziemlich verloren haben, ahnen nicht, dass ihnen ihre frühere Selbstzerstörungsvision nicht mehr möglich ist bzw. durch die Schöpfungserrettung von Jesus Christus und seiner Jüngerschaft nun überholt bzw. aufgehoben ist. Geblendet vom augenblicklichen, immer weiter sinkenden Weltgeschehen und der Energielosigkeit der Menschen und ihren Seelen glauben viele von ihnen noch an ihre zerstörerische Möglichkeit, die Auflösung ihrer Seele und der Ganzheitsschöpfung.

Entsprechend ist auch ihre unverbesserliche Art zu leben, die ihnen und anderen Menschen viel Leid kostet. Doch sie haben bis zum Schluss ihres Lebensbereiches, den sie sich einst geschaffen haben, das Recht so zu leben, wie es zur Zeit ihr Anliegen und Bedürfnis ist. Der Gottesgeist in seiner absoluten Freiheit und Souveränität mischt sich nicht in ihr leidvolles und bedauernswertes Leben ein. Doch er bietet sich ihnen immer helfend über aufrichtige, herzensoffene Menschen an und auch über unsichtbare reine Lichtwesen.

Daran seht ihr Menschen mit offenen Herzen für die göttliche Liebe, dass Gott ein freier Urgeist ist, der immer seinen Lichtwesen und auch den Menschen den freien Willen überlässt, ohne sie zu gängeln oder übel zurechtzuweisen. Dies tut er nie, deshalb löst euch von der falschen und unfreien Vorstellung, Gott greift mit Gewalt in diese unsagbar leidvolle Welt der unverbesserlichen Menschen und Seelen ein. Der Gottesgeist versucht alles Erdenkliche in Bewegung zu setzen, damit das menschliche Leid gemindert wird und es den Menschen und vor allem ihren Seelen gut geht, doch dabei muss er sich an das himmlische Gesetz halten.

Im Äußeren den Menschen gezielt zu helfen durch außerirdische Wesen ist dem Gottesgeist über sie nicht möglich, da dies sonst eine grobe Verletzung gegen das Freiheits- und Souveränitätsgesetz wäre. Also sind dem Gottesgeist auf der Erde bis zum Fall-ende äußerlich die Hände gebunden.

Ihr barmherzigen Menschen mit offenem Ohr für das prophetische Gotteswort, bitte versteht unser himmlisches Gesetz, das keine Ausnahmen zulassen kann. Wir haben im himmlischen Sein einst ein geniales Lebensgesetz geschaffen, das jedem Wesen immer die absolute Freiheit gewährt. Sollte sich einmal ein göttliches Wesen oder ein höher entwickeltes aus dem Fallsein gegen das Freiheitsgesetz stellen, dann empfindet es dies als einen energetischen Hieb gegen sich selbst. Durch den Gesetzesverstoß bildet sich im reinem Lichtwesen und ebenso in einer fast freien Seele eines außerirdischen Wesens aus teilmateriellen Bereichen ein energetisches Vakuum, das augenblicklich verhindert, dass ihm die göttlichen Kräfte aus dem Lebenskern zur Lebenserhaltung nachfließen. Dies bedeutet, dass es sofort niedriger schwingt und sich auf seinem Wohnplaneten nicht mehr halten kann bzw. von ihm abgestoßen wird, da die Schwingung und Strahlung eines energetischen Lichtkörpers gleich dem Planeten sein muss.

So erging es den ersten abtrünnigen Gotteswesen, die absichtlich nicht im Gottesgesetz verbleiben wollten. Ihre früheres Bestreben ging in die Richtung, sich selbst neue Welten außerhalb des reinen Seins zu schaffen. Diese erfüllten sie sich lange Zeit, doch ihre schmerzlichen Erfahrungen zwangen sie selbst in die Knie, und nun sind sie energielos geworden.

Könnt ihr euch dies vorstellen, dann versteht ihr, weshalb sich kein reines Wesen durch ein ungesetzmäßiges Verhalten außerhalb des Gottesgesetzes begeben möchte und ebenso nicht die außerirdischen, höher entwickelten Wesen. Sie wollen euch nur unter Berücksichtigung und Erfüllung der Gottesgesetze helfen, und darauf ist ihre Hilfsmission auf der Erde abgestimmt und ausgerichtet worden. Deshalb kommen sie nur ab und zu auf die Erde und helfen euch nur aus dem Hintergrund, das heißt, möglichst ohne selbst gesehen zu werden. Diese Art ohne Einmischung in das menschliche, weltliche Leben liegt im Gottesgesetz und deshalb ist es ihnen erlaubt, so vorzugehen. Ihre Hilfeleistung ist verschiedenartig und nur von kurzer Dauer. So stören sie das menschliche Leben nicht.

Im Unsichtbaren helfen euch unzählige reine Wesen des Lichts zusammen mit den Außerirdischen, die wahrlich eine große Schar geworden sind und nicht eher ruhen werden, bis sie euch auch sichtbar helfen können. Dies wird bald sein. Bitte haltet durch in hoher Lichtschwingung auf dieser dunklen Welt, die ihr nur durch eine intensive Verbindung mit Gott in eurem Herzen und Erfüllung der euch bekannten Gottesgesetze erreichen und halten könnt!

Nun, nach den Schilderungen des Gottesgeistes, dämmert es vielleicht langsam bei einigen geistig weitentwickelten Lesern, dass diese Welt unmöglich von Gott, dem genialen, universellen Urgeist, geschaffen worden sein kann. Leider kann euch der Gottesgeist die Aussage in der Bildersprache des himmlischen Lebens nicht beweisen. Doch wer sich mit der Thematik dieser vergänglichen und verworrenen Welt und dem unvollkommenen, schmerzlichen menschlichen Leben intensiv befasst, dem leuchtet es ein, dass die Aussagen der Religionen nicht stimmen können.

Nun, stellt sich für einige von euch die berechtigte Frage, von wem und wie wurde diese Welt und der Mensch geschaffen?

Der Gottesgeist möchte jetzt nicht weit ausholen, denn zu diesem sehr wichtigen Thema sind in anderen Botschaften ausführliche Beschreibungen gegeben worden. Doch nur grob streift der Gottesgeist dieses Thema, um die Frage des Künders zu beantworten.

Bitte geht von dieser Tatsache aus, dass der materielle Kosmos von tiefgefallenen Gotteswesen noch im feinstofflichen Zustand geschaffen wurde. Sie gaben mit ihren Gedankenkräften in die feinstofflichen Elementaratome neue Funktionsspeicherungen ein, um sie in verdichteten, also in grobstofflichen Zustand zu versetzen. Die Veränderung vollzog sich sehr langsam, da alles Leben im feinstofflichen Zustand einer anderen, langsameren Zeiteinheit unterliegt, welche zu ihrer Schaffungszeit noch gegeben war.

Natürlich erlebt ihr gegenwärtig in der Materie und im menschlichen Leben ein vollkommen anderes Zeitgefühl, weil dies die früheren Konstrukteure gegenüber der feinstofflichen Leben geschickt manipulierten. Durch eine Beschleunigung der Umlaufgeschwindigkeit des Planeten um die eigene Achse und um die Galaxiesonne wurde der Mensch zusammen mit seiner Seele eingebunden in Zeit und Raum, ohne die Aussicht zu haben, dass er in die Unendlichkeit der Ganzheitsschöpfung blicken kann und auch keine Chance hat, den materiellen Kosmos zu verlassen.

Dies ist ein sehr trauriger Zustand für die Menschen und ihre erdgebundene Seelen, die in eurer Gegenwart im Jenseits jeden Augenblick immer mehr werden. Die Seelen im menschlichen Leben haben

zu viele Informationen vom weltlichen Leben aufgenommen, die sie im erdgebundenen Jenseits magnetisch weiter festhalten. Ohne zu wissen, dass es eine große Unendlichkeit des kosmischen Lebens

gibt, leben sie erdgebunden und schauen den Menschen über ihre Schultern, um zu sehen, was sie wohl ohne sie tun. So vegetieren sie als Seele erdgebunden unverändert, ohne zu wissen, wer sie tatsächlich sind. Wahrlich, sie sind doch, wenn sie ihre Belastungen abgelegt haben, hübsche, himmlische Lichtwesen, denen das ganze All-Leben mitgehört!

Im Fallsein, wo die abtrünnigen Gotteswesen ihre Welten schufen, haben sie vom himmlischen Leben ihre Erfahrungen mitgebracht und einbringen können. Sie waren vertraut im Umgang und in den Ansprechungen der feinstofflichen Atome. Sie wussten darüber gut Bescheid, dass sich die feinstofflichen Atome gerne ansprechen lassen, um sich äußerlich in der Form zu verändern und auch eine andere Funktionsaufgabe zu übernehmen.

Deshalb nahmen die feinstofflichen Atome die neuen Speicherungen von den früheren Fallwesen zur Veränderung an, weil sie vom himmlischen Sein gewohnt waren, von den Wesen des Lichts neue Funktionsaufgaben zu erhalten und zu erfüllen.

Sie zeigen sich in ihrem winzigen Entwicklungsbewusstsein sehr freudig und sind empfänglich, wenn ihnen Wesen im höheren Lichtbewusstsein neue Informationen und Aufgaben übertragen. Dies ist notwendig im himmlischen Sein in unseren Lebensbereichen, da wir zu einem freudigen und harmonischen Planetenleben die feinstofflichen Elementaratome an unsere Bewusstseinsstrahlung immer wieder neu anpassen müssen.

Bitte versteht es richtig: Im himmlischen Leben haben wir ein ständig erweiterndes Evolutionsleben. Dies führt dazu, dass wir uns nach einem Äonenzeitabschnitt erfolgreicher Verwirklichung neuer Lebensweisen vom alten Planeten verabschieden und auf neue, höher schwingende, feinstoffliche Planeten wechseln bzw. übersiedeln. Auf denen verbleiben jedoch manche Planetenbewohner mehrere Äonen, weil sie noch nicht die Absicht haben, in ein höheres Bewusstsein zu wechseln. Ihnen ist es immer freigestellt, wann sie dies tun wollen. Doch die meisten der himmlischen Wesen sind bereit, freudig in ein höheres, lichtvolleres Leben überzugehen, das ihnen ermöglicht, höhere Gefühle und Empfindungen zu verspüren. Dies allein schon ist ein Anreiz, in ein höheres Evolutionsbewusstsein zu kommen. Doch der Hauptgrund ist, dass die himmlischen Wesen auf neuen, lichtvolleren Planeten viele erfreuliche und überwältigende Neuheiten und Überraschungen erfahren, von denen sie vorher nicht ahnen konnten, dass es sie im Schöpfungsleben gibt. Zuvor war ihr Lichtbewusstsein noch nicht so weit geöffnet und im stande, das neue und lichtvollere Leben zu verstehen, um sich darin wohl zu fühlen.

Nun, wie ihr daraus erseht, es lohnt sich, himmelwärts zu streben. Wann ihr die innere Reise mit eurer Seele zu uns, den himmlischen Wesen, ehrlichen Herzens beginnen wollt, dies ist euch frei überlassen und ohne Drängen der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit. Auch von keinem himmlischen Wesen werdet ihr zu eurem Rückweg in eure Lichtheimat überredet oder gedrängt.

Doch es lohnt sich, tiefer nachzudenken, denn wer jetzt herzensoffen zur Verwirklichung der Gottesgesetze die irdische Zeit nutzt, die ihm nur noch kurz zur Verfügung steht, dessen Seele wird ebenso einen erweiterten Evolutionsschritt im Jenseits tun können.

Dies ermöglicht ihm eventuell, sich von den schwersten Gesetzesvergehen zu befreien und dem Gottesreich sehr nahe zu kommen. So wie ihr als Menschen gelebt habt, ist auch eure Seele im Jenseits ähnlich im Bewusstsein ausgerichtet.

Weil die meisten gottverbundenen Menschen dies nicht bedenken und berücksichtigen und sich lieber vom weltlichen Geschehen ablenken lassen, erinnert euch der Gottesgeist an euren ewigen Lichtkörper, mit dem ihr energetisch verbunden seid und durch ihn lebt.

Versäumt ihr es, euch eingehender damit zu beschäftigen, was nach dem Ableben eures Körpers mit eurer Seele im Jenseits geschieht, da ihr jetzt in der Welt lieber ziellos und ohne Ausrichtung auf euer Wissen über die göttlichen Gesetze lebt, dann könnt ihr davon ausgehen, dass eure Seele zu dieser Welt noch eine starke Anziehung haben wird. Wollt ihr dies?

Ein kleiner Hinweis zur Information für die Leser der Liebetropfen Gottes:

Kommt der Kunder beim Nachlesen bzw. bei der gesetzmäßigen Korrektur an eine Offenbarungsstelle, die noch umfassender und klarer aus der Sicht des Gottesgesetzes zu erklären möglich wäre, dann versucht er in Verbindung mit dem Kunder wichtige Erweiterungen und Ergänzungen in der Botschaft einzubauen. Es kommt nicht selten vor, dass der Gottesgeist dazwischen in einem kurzen, geistigen Ausflug vom Thema abweicht. Bitte stört euch nicht daran. Doch dies geschieht nur dann, wenn der Kunder im freien Willen bereit ist, die angebotenen Zusätze vom Gottesgeist anzunehmen und dies wünscht, wie jetzt gerade.

Nun kehrt der Gottesgeist zum Planetenleben der himmlischen Bewohner, den reinen Lichtwesen, zurück.

Wegen der Veränderung des Planetenlebens durch neue himmlische Bewohner ist es erforderlich, dass das Elementarleben in den feinstofflichen Atomen mit seiner Strahlung und Schwingung genau dem augenblicklichen Lebensziel und der Bewusstseinsstrahlung der Bewohner neu angepasst wird bzw. mit ihnen wieder übereinstimmt.

Diese Anpassung findet auf jedem himmlischen Planeten immer wieder neu statt, da sich die Lichtwesen stetig geistig weiterentwickeln und deswegen immer höher schwingen und eine dadurch eine stärkere Lichtstrahlung aufweisen. Doch bei unserem schöpferischen Wirken mit den feinstofflichen Atomen sind wir immer mit der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne verbunden, weil wir von ihr immer wieder liebevolle und sehr wichtige Hinweise erhalten, wofür wir stets ein dankbares Herz haben. Dies erleichtert unser Wirken mit den Lichtatomen sehr, da die unpersönliche Gottheit einen weit größeren schöpferischen Überblick hat als denjenigen, den wir im Bewusstsein erschlossen haben. Zudem erhalten wir für unser Wirken und Schaffen von der Urzentralsonne eine genau dosierte Energiemenge und freuen uns, solch ein freies, schöpferisches und vielseitiges Leben in herzlicher Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit gestalten zu können.

Bitte geht immer davon aus, dass die reinen Lichtwesen stets auf das himmlische Lebensgesetz ausgerichtet sind, das in den vereinigten Gotteskräften (Positiv und Negativ) immer nur schöpferisch aufbauend und vor allem bewahrend zur Wirkung kommt. Dies ermöglicht es, dass die feinstofflichen Atome durch das Zusammen-wirken der beiden Gotteskräfte dauernd enorm aufgeladen werden und unvergänglich bleiben. Nur ihre Form verändert sich durch die Einwirkung unserer Gedankenkräfte. Deshalb ist die himmlische Schöpfung unvergänglich und von ewigem Bestand. Sie benötigt keine Veränderung der Grundstruktur und keine Erneuerung der Atome.

Dagegen ist das **materielle Sein**, dem eure Erde angehört, auf Vergänglichkeit ausgerichtet. Die verdichteten, materiellen Atome haben eine zu geringe Aufnahmefähigkeit für die Energien Gottes. Das kommt daher, weil sie nur einpolige Negativkräfte aufnehmen sollen, also zur Aufnahme nur dieser Kräfte programmiert worden sind. Dies bewirkt, dass die Atome ihre grobstoffliche Substanzen auflösen und sich immer wieder neu bilden müssen. Bitte versteht: Erhält der Kern eines materiellen Atoms zu wenig Energien, dann beginnt langsam der Zerfall bzw. der Zersetzungsprozess der grobstofflichen Hülle und das Atom wechselt wieder in den Ursprungszustand der Feinstofflichkeit, die euer Sehsinn nicht erfassen kann. Dies bedeutet, dass der materielle Kosmos und dazu der Mensch, der ebenso aus materiellen Atomen in einpoliger Negativkraft-Funktionsweise besteht, nur einen vorübergehenden

Lebenserhalt haben kann. Doch die Elementaratome überstehen das menschliche Leben, weil ihnen die früheren, gefallenen Wesen andere Informationen eingaben als in die Zellatome. Dies war bewusst von ihnen vorgesehen und geschaffen worden.

Schon aus diesen Schilderungen geht hervor, dass niemals Gott den materiellen Kosmos und den Menschen geschaffen haben kann. Gott kann aus seinem fest verankerten Schöpfungsgesetz nur ein aufbauendes und ewiglich bewahrendes Leben hervorbringen!

Dies wird euch wahrscheinlich einleuchten und verständlich sein.

Das Schaffungsprinzip der tief gefallenen Gotteswesen ist nur auf die Negativkraft Gottes ausgerichtet und so sind auch die Atome im materiellen Sein gespeichert worden und sind somit vergänglich. Sie wussten schon damals, in welche Richtung ihr materielles Leben verlaufen sollte. Sie wollten die Materie nur vorübergehend als Brücke zu ihren späteren neuen Schaffungen benutzen. Auch beabsichtigten sie, nach der seelischen Auflösung und neuen Körperformgebung, sich neue Lebensbereiche zu schaffen. Diese wären wieder in zweipoliger Art gewesen. Doch bevor sie soweit hätten kommen können, hätte sich zuerst die bisherige Gesamtschöpfung vollständig auflösen müssen, um sich aus ihrer Sicht und ihren Schöpfungskenntnissen ihre Wunschwelten schaffen zu können. Ein unübertreffliches Wahnvorhaben der zerstörerischen, abgefallenen Gotteswesen, das in unendlich langer Zeitdauer mit unvorstellbarem Leid aller Wesen und allen Lebens verbunden gewesen wäre.

Beinahe hätten sie den seelischen Auflösungszustand erreicht, wenn es nicht von mutigen und aufopfernden Lichtwesen und lichtvollen Menschen, allen voran Jesus von Nazareth und der Jüngerschaft vor etwa zweitausend Jahren erfolgreich verhindert worden wäre.

(Genaue Schilderungen darüber sind aus mehreren Botschaften zu erfahren, vor allem aus der Botschaft „Das beschwerliche Leben Jesus Christus und seiner Jüngerschaft“.)

Nun, die Schilderung des Gottesgeistes klingt für unwissende Menschen wie ein Märchen, doch es ist die Realität. Die zerstörerischen Spuren und Auswirkungen eines Wahn-vorhabens der früheren, tief gefallenen und resignierenden Gotteswesen könnt ihr jetzt immer noch in der Welt der unverbesserlichen Menschen erkennen und erleben. Das unvorstellbare Leid der Menschen wäre nicht, wenn die unverbesserlichen Seelen im menschlichen Körper bereit wären sich zu ändern. Dies geschah und geschieht immer noch nicht, da ihre Phantasiewelt der Zukunft in ihren Genen noch unverändert fest

programmiert vorliegt. Vor allem die Seele trägt die früheren Speicherungen immer noch in sich, da sie diese nicht loslassen will. Deshalb kann der Gottesgeist nicht an sie herankommen.

Ihre Welt haben sie auf das einpolige Negativ-Lebenssystem programmiert, deshalb ist sie auch unvollkommen und von Anfang an auf Zerstörung und Zerfall ausgerichtet. Wer sich einen Kosmos auf einpoliger Kraft schafft, der weiß von vornherein, dass er nur kurzlebig ist. Dies ist diese materielle Welt auch und dazu der Mensch, da nur die eine Kraft Gottes aus der Urzentralsonne nicht ausreicht, um das kosmische und irdische Leben zu stützen.

Deshalb ist es nur begrenzt existenzfähig und der Vergänglichkeit ausgesetzt.

Die einpolige Negativkraft aus dem Gottesreich wäre als solche aufbauend und stärkend.

Doch die Fallwesen legten in die Elementaratome Speicherungen hinein, die bewirken, dass sich in ihnen die Negativkraft schnell verbraucht, um eine ständige Erneuerung herbeizuführen. Dies ist aber eine Schaffungsart, die immer zur Zerstörung des bisherigen Lebens führt.

Der Gottesgeist wiederholt seine Schilderungen des Öfteren, weil das menschliche Ober- und Unterbewusstsein immer wieder eine Wiederholung eines neuen Wissens zur Registrierung und besseren Verarbeitung benötigt. Die Bewusstwerdung und gute Einordnung einer göttlichen Gesetzmäßigkeit kann schneller stattfinden, wenn das menschliche Gehirn, also das Oberbewusstsein, öfters eine sehr wichtige Aussage für das menschliche Leben erfährt.

Wie ihr nun wisst, sind diese materielle Welt und dazu der Mensch auf Zerfall und Vergänglichkeit ausgerichtet worden. Die materiellen Atome enthalten Speicherungen von den früheren Fallwesen, die sie nur begrenzt im materiellen Leben erhalten sollen. Haben sie ihre materielle Aufgabe erfüllt, dann sollten sie sich wieder in den Urzustand des feinstofflichen Lebens zurückkehren, um wieder zu neuen Schaffungen verwendet werden zu können.

So ist eure Welt, die ihr mit den Augen und anderen Sinnesorganen wahrnehmt, nur ein Scheinwerk der tiefgefallenen früheren Wesen. Sie hatten die Absicht, in einen neuen Lebenszustand zu kommen, da ihnen ihr früherer nicht mehr die Freude bereitete und die ersehnte Lebenserfüllung gab. Doch ins Himmelreich zurückkehren wollten sie nie mehr, da sie früher schon genau wussten, sie müssten ihren sich angeeigneten Hochmut und Stolz wieder aufgeben, da wir solche persönlichkeitsbezogenen Verhaltensweisen nicht akzeptieren, die nur die Wesen voneinander trennen und streitsüchtig machen.

Bitte geht immer davon aus, dass sich der himmlische Liebestrom Gottes immer in zweipoliger Energieart verströmt. Doch er wird so in dieser gesetzmäßigen Art von den tief gefallenem Gotteswesen nicht angenommen, vor allem nicht von den Menschen auf der Erde, die aus dem Fall stammen. Eure materielle Sonne kann nur die Negativkraft ausstrahlen, die in den Genen und Körperzellen vorübergehend aufbauend wirken kann. Doch der Mensch, der schon geistig weit entwickelt ist, erlebt seltsame Reaktionen im Körper, wenn er eine längere Zeit ein **Sonnenbad** nimmt. Er fühlt sich nach kurzer Zeit abgeschlagen und müde, obwohl er von früher noch genau weiß, die Sonnenstrahlen haben ihn erfrischt und kräftemäßig aufgebaut. Dies ist deshalb so, weil die Gott zustrebende Seele in der menschlichen Tiefschlafphase ihre Gene und Zellverbände bereits weitgehend auf zweipolige Kräfte umprogrammiert hat. Deshalb leidet ein weit vergeistigter Mensch durch starke Sonneneinstrahlungen.

Bitte geht in die Vernunft Gottes und setzt euch nicht willkürlich einer starken Sonnenstrahlung aus, denn auch eurer Seele setzt dies enorm zu.

Sie verspürt dies wie ein großes Weh im Herzen und möchte sich am liebsten mit dem Menschen im Dunklen verkriechen. Sie sinkt dabei in der Schwingung massiv ab und ist über einen längeren Zeitraum nicht in der Lage, dem menschlichen Körper erfrischende Gotteskräfte zweipoliger Art zu übertragen. Dies geht durch ihre hohe Empfindlichkeit so weit, dass sie mit ihrem physischen Körper Urlaubsziele mit erhöhter Sonnenstrahlung meiden will. Dies lässt sie auch den Menschen in unangenehmen Empfindungen und Gefühlen spüren, wenn er an ein sonniges Urlaubsziel denkt und Planungen macht. So kann nur eine weitentwickelte Seele reagieren und sich mitteilen.

Diesen Zustand sollte der Mensch ernst nehmen und sich eigentlich darüber erfreuen und sich glücklich schätzen. Wahrlich, er sollte froh sein, dass er mit einer solch gereiften und befreiten Seele zusammen sein kann, die ihm viele zweipolige Gottesenergien zum täglichen Leben übertragen kann. Durch ihren hohen Entwicklungsgrad kann sie weit in höhere geistige Lebensbereiche des Kosmos Einblicken. Aus ihnen nimmt sie nachts immer neue Eindrücke, um sich auf das Gottesgesetz schneller zu orientieren. Auch wenn ihr Mensch dieses unsichtbare Geschehen nicht mitbekommt und nicht begreifen kann, da er ihr gegenüber im Bewusstsein geistig noch weit entfernt lebt, ist sie im Begriff, sich schnell in Richtung der himmlischen Gesetze zu entwickeln und weiter auf dem Weg zu den Gotteswesen und ihrer Lichtheimat voranzukommen.

Dieses Wissen um die unsichtbaren Zusammenhänge einer Sonneneinstrahlung wird den geistig orientierten Menschen noch unbekannt sein. Doch wer sich mit dieser Tatsache mehr beschäftigt, vor allem sich selbst beim Sonnenbad beobachtet, vorausgesetzt, er hat eine weitentwickelte Seele in sich, der erkennt bald die Richtigkeit der Schilderung des Gottesgeistes.

Bisher ist noch kein Kunder so weit in die Tiefe der göttlichen Gesetze vorgedrungen, dass ihm der Gottesgeist dieses Wissen geben konnte. Erst muss sich der Kunder im seelischen Bewusstsein reinigen, auf dass nach und nach das menschliche Bewusstsein nachziehen kann, um die kosmischen Zusammenhänge besser erfassen und verstehen zu können. Erst dann ist es dem Gottesgeist möglich, dieses hohe kosmische Wissen über die offene Seele in die Gehirnzellen des Menschen zu übertragen. Dies ist wahrlich ein sehr langer Reifeprozess eines vergeistigten Menschen und seiner Seele, der stets bereit ist, beständig im erweiternden Wissen über die Gottesgesetze zu leben.

Ihr werdet vielleicht die folgende, sich später ergebende Frage vom Gottesgeist beantwortet erhalten wollen:

Wie kommt es, dass der Gottesgeist euch schildert, die Welt ist nur auf die einpolige Negativkraft ausgerichtet ist, doch ihr habt eure Elektrizität auf die zwei Pole Plus und Minus ausgerichtet und diese Polarität funktioniert stromerzeugend und versorgend gut. Wie ist dies zu verstehen?

Die Positiv- und Negativkraft haben immer unabhängig voneinander in sich ein zweipoliges Energieteilchensystem. Ohne dieses würde keine der beiden himmlischen Kräfte selbstständig wirken können. Ihr werdet nun vielleicht weiter fragen: Weshalb sind die beiden größten Urkräfte der Schöpfung gekoppelt und in einem Zusammenspiel im Himmelreich notwendig?

Der Grund dafür ist, dass eine Urkraft zu schwach ist, die im Kern zweipolig ausgerichteten Elementaratome am Leben zu erhalten. Dies ist auch der Grund dafür, dass sie nach einer bestimmten Lebensdauer wieder energetisch abbauen. Die materiellen Atome vor allem zerfallen und gehen in den feinstofflichen Zustand über.

Diese Problematik kannten die Erschaffer der materiellen Welten schon, doch sie wollten lieber eine vergängliche Welt, die sie zur ersehnten Schöpfungsauflösung schnellstens hinführt. Dies ist auch der wahre Grund dafür, weshalb sie sich diese materielle Welt schufen und auch den Menschen, der wahrlich im Leid und Schmerz bis zum seelischen Hinübergehen dahinvegetiert. Bitte macht euch nichts vor und schaut in eure Krankenanstalten und Altenheime, dort wird einem nüchtern denkenden Menschen schnell bewusst werden, wohin die Fallwesen in der Absicht ihrer Schaffung tendiert haben. Nun, ihre leidvolle Schaffung ist nicht mehr so schnell rückgängig zu machen.

Ihr gottverbundenen Menschen könnt nur eins tun, nämlich euch immer intensiver auf die euch bekannten Gottesgesetze zu orientieren, um so bald mit eurer Seele aus dem Dschungel der Irrtümer zu entfliehen bzw. euch von der Ausrichtung auf die Welt zu befreien. Sie bringt euch nur weitere seelische

Belastungen, da die Seele ein energetischer Speicherkörper ist. Im Jenseits lebt sie zuerst in den letzten Augenblicken des menschlichen Lebens und lässt sich von ihnen sehr beeinflussen.

Bis sich die Seele aus dem Irrtum der Welt befreit hat, vergehen wahrlich viele Äonen im Jenseits.

Dies will keine weitentwickelte Seele im irdischen Leben später im Jenseits erleben, deshalb versucht sie, ihrem Menschen immer wieder Impulse zu geben, damit er sich weiter geistig orientiert und entwickelt. Bitte seid immer bereit, euch geistig weiter zu orientieren, doch beachtet dabei, dass euch keine unwahren Schilderungen zu Ohren und in die Hände kommen, die euch in weitere Irrtümer führen wollen. Denkt logisch und nüchtern nicht nur mit eurem Verstand, sondern nehmt die Möglichkeit wahr, Gott in euer Denken hineinzunehmen. Dann erhaltet ihr von Innen das sichere Gefühl, dies klingt erklärlich und ist nahe der geistigen Realität. Dieses Prüfkriterium solltet ihr immer wieder anwenden, damit euch in der

Welt aus dunklen Kanälen nicht schon wieder unwahre Geschichten angeboten werden, die aber unlogisch klingen, weil sie keinen geistigen Hintergrund und Boden aufweisen. Dies sollte euch zum Nachdenken anregen, damit ihr nicht alles glaubt, was euch die Schriftsteller vom unsichtbaren, feinstofflichen Leben in Büchern und Reportagen anbieten.

Nun habt ihr vom Gottesgeist einen kleinen Einblick in das kosmische Geschehen erhalten. Es ist ein Angebot zum Nachdenken. Gott und kein Wesen des Lichts wird zu euch jemals sagen, dies ist die vollkommene Wahrheit. Nein, dies wird der Gottesgeist nie tun, da er weiß, dass das menschliche Bewusstsein nicht ins kosmische Geschehen blicken kann. Deshalb ist das Gotteswort auch nur begrenzt zu betrachten. Je nach Bewusstseinsreife des Künders können sich die Offenbarungshinweise Gottes immer wieder erweitern und die Klarheit einer Gesetzesaussage tritt mehr hervor.

Sollte ein Künder aus der menschlichen Sicht weit offen sein für die kosmischen Vorgänge, dann ist er aus der Sicht des Gottesgeistes noch weit davon entfernt, alle kosmischen Geschehnisse begreifen und einzuordnen zu können.

Wie es einem Künder immer wieder nach Neuigkeiten im Inneren Wort ergeht, wird es ebenso euch gottverbundenen Menschen ergehen. Seid nicht traurig, wenn ihr dies und jenes noch nicht verstehen könnt. Lasst einige Zeit die neuen Informationen der Gottesbotschaft ruhen, bis sich euer seelisches und menschliches Bewusstsein so weit geöffnet haben, um sie besser verstehen zu können. Dafür wünscht euch der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten die Kraft der Erleuchtung.

Wer von euch noch mehrere Botschaftsthemen über das himmlische Gottesgesetz und über die Gesetzmäßigkeiten des Fallseins erfahren und lesen möchte, der kann sie gerne im Internet immer wieder

neu abrufen. Doch bitte prüft, ob ihr jetzt schon in der Lage seid, sie mit euren Herzen aufzunehmen und verstehen zu wollen, denn dies ist dafür ausschlaggebend, dass ihr keinen geistigen Schaden erleidet, der euch wieder zurückwirft in das eigensüchtige, zerstörerische Leben, welches sich wahrlich dem Ende zuneigt, vor allem auf der Erde.

Nach der Reinigung der Erde und Umgestaltung des Sonnensystems wird es ein irdisches Leben, aber in viel höherer Schwingung schon wieder einmal geben, jedoch nicht mehr in dieser niedrigen Lebensart und Weise, wie ihr es hier gewohnt wart.

Bitte macht euch frei von Zukunftsgedanken und übereiligen, unrealistischen Vorstellungen darüber, ihr würdet bald von den Außerirdischen abgeholt und auf lichtvollere Planeten außerhalb eures Sonnensystems gebracht. Dies schadet euch nur, weil ihr mehr in der Zukunftsphantasie lebt statt in der realen Gegenwart. In dieser solltet ihr noch jede freie Minute nutzen, um euch weiter geistig zu entwickeln.

Dies geht aber nur über eure Selbsterkenntnis, die das A und O des Inneren Weges zu Gott in eure Lichtheimat ist.

Vernachlässigt dies bitte nicht, dann seid ihr richtig auf dem kerzengeraden Weg ins Gottesreich, dort euch die himmlischen Wesen sehnlich erwarten!

Gott zum Gruß, ihr treuen Wesen des Lichts, die ihr diese Gottesbotschaft mit dem Herzen gelesen habt, um sie einigermaßen zu verstehen!

Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott

Botschaftsthemen:

Überbeschäftigung im privaten Bereich der heutigen Jünger oder Jüngerin - ein großes Hindernis auf dem Weg ins Gottesreich.

Ungeahnte Folgen durch geistigen Stillstand bei einem gottverbundenen Menschen mit weit gereifter Seele.

Warum es schwierig ist, mit rechthaberischen, gottverbundenen Menschen geistige Gespräche in harmonischer und herzlicher Weise zu führen.

Hinweise darüber, ob sich im Menschen eine lichtvolle Seele befindet, die im Heilsplan Gottes mitwirken wollte.

Warum sich die tief gefallenen Gotteswesen, entgegen dem himmlischen demütigen und unpersönlichen Lebensprinzip, viele persönlich aufwertende Verhaltensweisen schufen.

Weshalb für gottverbundene Menschen das Lesen einer Biografie belastend sein kann.

* * *

Wichtige Weisung von Christus für gottverbundene Menschen, die auf ihrem Weg in das unpersönliche Leben der himmlischen Lichtheimat viele Phasen durchleben werden, um an ihr vorgegebenes Ziel zu kommen:

Wer in dieser gegensätzlichen Welt in göttlicher Verbundenheit sowohl in schmerzlichen wie in erfreulichen Lebenssituationen wertvolle Erfahrungen sammeln konnte und immer weiter nach der göttlichen Wahrheit sucht, der spürt in jeder Situation von innen, dass er selbstehrlich sein will. Diese Erfahrungen regen ihn dazu an, sich selbst intensiver kennen zu lernen und herausfinden zu wollen, ob er von den ihm bekannten Gottesgesetzmäßigkeiten noch weit entfernt ist oder nicht.

Er verspürt im Inneren immer deutlicher, dass er sein Leben zum Positiven verändern möchte und sich auch gegenüber den Menschen und der Natur gottgewollt, gerecht und friedvoll verhalten will. Er merkt immer mehr, wie unwichtig ihm seine Person wird, denn seine erhobene Seele führt ihn zu einem gesetzmäßigeren Leben, das ihn mehr und mehr davon abhält, sich weiter persönlich aufwerten zu wollen. Er sieht ein, dass er nur dann geistig weiter wachsen kann, wenn er das personenbezogene Leben nach und nach ablegt. Er spürt, wie wohl es ihm im Herzen wird und er will gerne in die göttliche Demut zurückfinden. Nach seiner erfolgreichen Verwirklichung wird er nie mehr anders leben wollen. Seine Seele hat sich dann energetisch so stark mit ihrem Menschen vereint, dass er von Innen ständig eine verstärkte Anziehung zum demütigen, bescheidenen und zurückgezogenen Leben der himmlischen Wesen verspürt, in dem sich keines persönlich hervorhebt. Deshalb nennt der Gottesgeist dieses Lebensprinzip unpersönlich.

Ihr gottverbundenen Menschen, seid euch bitte dessen bewusst, dass nur ein veredelter, demütiger und geistig weitgereifter Mensch mit erhobener und freier Seele den goldenen Schlüssel zum Öffnen der Himmelstür erhält. Das wünsche ich, Christus, jedem herzenoffenen Wanderer, der aus Überzeugung und mit festem Entschluss mit mir ins Gotteslicht gehen möchte.

* * *

Gott zum Gruß, ihr Menschen des inneren Liebegeistes!

In dieser irdischen Zeit sind die gottverbundenen Menschen sehr streitsüchtig geworden. Dies liegt hauptsächlich daran, dass sich die Menschen des Liebegeistes durch viele Nebensächlichkeiten immer mehr nach außen führen lassen und körperlich überbeansprucht sind. Sie achten nicht mehr darauf, in innerer Ruhe, Stille und Harmonie zu leben, obwohl ihnen dies viele neue und aufbauende Kräfte schenken würde. Stattdessen hetzen sie von einem Ort und Geschehnis zum anderen. Daran liegt es, dass sie zu keiner inneren Ruhe finden können und zunehmend kraftlos werden. Leben sie über einen längeren Zeitraum unverändert so weiter, dann werden sie auf dem Inneren Weg zu Gott, in unsere gemeinsame Lichtheimat, bald scheitern. Solch gottverbundene Menschen kümmern sich um viele unwesentliche Dinge des irdischen Lebens und merken nicht mehr, dass sie sich immer mehr vom inneren Liebestrom Gottes entfernen. Ihre Art zu leben ist ähnlich der Lebensweise der nach außen geführten Weltmenschen, die auch getrieben werden von ihren früheren Eingaben und irdischer Anziehung. Dies führt sie zur Kurzsichtigkeit und sie wissen oft nicht mehr, was mit ihnen geschieht. Sie glauben dennoch, dass sie auf dem Inneren Weg zu Gott seien, doch tatsächlich sind sie schon längst geistig stehen geblieben und entfernen sich täglich mehr vom göttlichen Leben.

Mein Liebegeist des Christus im Ich Bin nennt dieses weltbezogene Leben ein „**oberflächliches Leben**“. So kann kein gottverbundener Mensch den Inneren Weg bewusst und freudig mit offenem Herzen gehen. Er vertrödelt seine kostbare Inkarnationszeit im wahrsten Sinne des Wortes mit unwichtigen Dingen und Geschehnissen und merkt nicht, dass er sich von seinem Ziel, Gott näher zu kommen, entfernt. Wahrlich, wenn ihn die Welt voll im Griff hat, stagniert er statt zunehmend geistig zu reifen, was für ihn das Wichtigste wäre.

Nein, so ist der Innere Weg für die Jünger oder Jüngerin in dieser schwierigen Phase des menschlichen Lebens nicht zu gehen. Sie kommen immer mehr in die Lebensweise der Weltmenschen, die sich andere Maßstäbe für ihr Leben vorgaben als wir, die himmlischen Wesen, sie kennen. Dies ist sehr bedauerlich für die Jünger oder Jüngerin, da sie nach der Inkarnation nicht direkt nach Hause ins Gottesreich zurückfinden können. Ihnen fehlen der geistige Überblick und die Tuchfühlung zum Inneren, dem göttlichen Leben. Wahrlich, so entfernen sie sich immer mehr von mir, dem Urgeist des ewigen Lebens.

Wie kann ich ihnen verständlich machen, dass ihre tägliche Überbeschäftigung und ihr reges Interesse am Weltgeschehen ein Weg ist, der sie vom Inneren Leben im Geiste Gottes wegführt?

Ihre Absicht, den Inneren Weg nicht fanatisch bzw. übereifrig zu gehen wäre richtig und mein Wille, doch durch ihre ständige Überbeschäftigung werden sie völlig nach außen geführt und können sich nicht mehr auf mich, Christus im Ich Bin, ausrichten. Ihre frühere tägliche Zwiesprache mit mir verstummt immer mehr.

Ich könnte ihnen über ihre empfangsbereite Seele mehr Energien zuführen, doch wie kann ich dies, wenn meine Jüngerschaft von früh bis spät in die Nacht ständig beschäftigt und angespannt ist? Sie bemerkt ihr falsches Verhalten nicht von selbst und ist erstaunt, wenn ich sie über einen Kündler aus dem göttlichen Ernst darauf anspreche.

Die Jünger oder Jüngerin wissen um die Gottesgesetze, leben diese aber nur oberflächlich und wundern sich sehr, wenn ich ihnen sage, dass sie geistig stehen geblieben sind.

Was soll ich ihnen noch sagen, damit sie aus dem geistigen Schlaf der Weltmenschen erwachen, mit dem sie sich bereits angesteckt haben?

Die Meinungen der Weltmenschen sind ihnen wichtiger als meine inneren Hinweise über selbstehrliche Kündler der Jetztzeit. Sie nehmen diese nur oberflächlich auf und versuchen sie mit dem Verstand zu analysieren. So gelingt es ihnen natürlich nicht, meine gut gemeinten Ratschläge geistig richtig zu verstehen. Das ist aus der Sicht des Gottesgeistes sehr bedauerlich. Für ihre oberflächliche und laue Lebensweise finden sie immer eine gute Ausrede und ein Schlupfloch dafür, weiterhin unverändert zu bleiben. **Diese Einstellung führt sie immer mehr in das personenbezogene Leben der Weltmenschen.** Sie bemerken nicht, dass sie in Gesprächen mit geistig offenen Menschen, die sich ernsthaft bemühen, ihr Gottesgesetzwissen zu verwirklichen, rechthaberisch und streitsüchtig werden. Die guten Hinweise eines aufrichtigen Menschen - die sie weiter ins Gottesgesetz führen könnten - übergehen sie einfach und sprechen lieber die Meinungen der Weltmenschen aus. Mit so einem uneinsichtig eingestellten Menschen lohnt es sich nicht, tiefgründige, geistige Gespräche zu führen. Einem herzenoffenen, selbstehrlichen Menschen wird es bange, wenn der oberflächliche, gottverbundene Mensch seine Weltmeinungen hervorholt. Er sieht keinen Sinn mehr darin, sich mit ihm über tiefere, göttliche Gesetzmäßigkeiten zu unterhalten. Auch spürt er in seinem Inneren genau, dass so ein Mensch immer wieder durch seine all-zu-menschlichen Meinungen ein Streitgespräch provoziert.

Ihm bleibt nichts anderes übrig, als sich aus einem begonnenen Gespräch zurückzuziehen und sich auch später zurückzuhalten.

Dies ist wahrlich sehr traurig für gutwillige, selbstehrliche Menschen auf dem Inneren Weg. Wer sehnt sich von euch nicht nach einem herzlich offenen Gesprächspartner, der bereit ist, mit euch durch tiefe, vertrauliche Gespräche auch geistig zu wachsen. Doch stattdessen werdet ihr von einem oberflächlichen, Gott zugewandten Menschen sogar persönlich angegriffen, wenn es um Hinweise zur Selbsterkenntnis geht. Oft sind herzenoffene, selbstehrliche Menschen entsetzt und können es nicht fassen und verstehen, warum gottverbundene Gesprächspartner mit viel geistigem Wissen sich nur aus weltlicher Sicht mit ihnen unterhalten können.

Ich will euch den Grund dafür sagen. Es liegt daran, dass sie ihr geistiges Wissen noch nicht verwirklicht haben, da sie sich bisher damit noch nicht ernsthaft und tiefgründiger befassten und auseinandersetzten. Wie sollen sie es auch, wenn sie immer wieder getrieben werden von ihrem überfüllten Tagesplan. Sie bleiben die Gefangenen der Überbeschäftigung!

Ihre rege Verbundenheit zum Weltgeschehen prägt ihre weltlichen Meinungen, so dass sie nicht mehr in der Lage sind, ein Gespräch in die geistig-göttliche Richtung zu lenken. Solche gottverbundenen Menschen können auf dem Inneren Weg zu Gott bald scheitern. Ihr aufgesetztes Wissen ohne Verwirklichung nützt ihnen nichts, da in ihren Gesprächen nur der Verstand ohne Herzensverbindung spricht.

Wer glaubt, trotzdem auf dem Inneren Weg zu sein, der unterliegt einer Selbsttäuschung.

Solch gottverbundene Menschen treten nur auf der Stelle, ohne zu merken, dass sie geistig stehen geblieben sind. Sie haben das herzliche Gefühl für die geistige Realität, das so wichtig wäre, verloren. Völlig überlastet vom Tagesprogramm fallen sie spät abends müde ins Bett. Diese „**sich selbst wichtig nehmenden Menschen**“ erkennen nicht, dass sie steuerbare Wesen ihrer eigenen Eingaben sind, aber auch von Seelen, die sie so haben wollen. Sie wissen genau, dass dieser Mensch ihnen nicht aus der Herde der Welt entkommen kann. Er ist so sehr mit sich beschäftigt, dass er kaum die Möglichkeit wahrnehmen wird, über sein Leben nachzudenken. So einem hektischen Menschen gelingt es kaum, über seine Fehler und Schwächen nachzudenken und diese sich zudem selbst einzugestehen. Auch wenn er viele Gottesgesetzmäßigkeiten kennt, macht er einen Bogen um sie, weil er genau weiß, er müsste sich genauer anschauen und die längst fälligen Veränderungen seiner Fehler und Schwächen vornehmen. Nichts dergleichen geschieht bei einem überbeschäftigten, gottverbundenen Menschen, der damit noch gerne prahlt, welch wichtige Arbeiten und Erledigungen er am Tage vollbracht hat.

Aus der Gottessicht sind solch geistig orientierte Menschen zu bedauern. Sie verschwenden ihre Lebenskräfte für unwesentliche Aufgaben anstatt sich zu fragen, wie sie am schnellsten ihre Fehler und Schwächen erkennen können, um sie entsprechend ihrem Gesetzeswissen mit meiner Christushilfe nach und nach zu bereinigen. Dieses Manko lässt sie wahrlich auf dem Inneren Weg scheitern und sie sind entsetzt, wenn ich, Christus, ihnen aus der unpersönlichen Gottheit sage, sie kommen geistig nicht voran. Wenn sie ihren wahren Zustand erfahren, dann glauben sie auch noch, ich habe sie im Stich gelassen. Dies kommt jedoch davon, dass sie den Tag lieber für weltliche, unwesentliche Erledigungen nutzen, als sich einmal intensiv zu fragen: Wie komme ich mehr zur inneren Ruhe und Stille und zu mehr Gesetzesverwirklichung?

Menschen mit dieser geistigen Orientierung sehen viel lieber ihre Person im Vordergrund, die bei Freunden und Bekannten noch sehr wichtig genommen wird. Diese falsche Einstellung führt sie natürlich unverändert dazu, ihre Familienangehörigen, Freunde und Bekannten vorzuziehen, statt mich in den Mittelpunkt ihres Lebens zu stellen. Diese falsche Verhaltensweise führt sie weg vom Licht und sie

scheitern auf dem Weg zum vorgegebenen Ziel, das sie sich mit ihrer Seele vor der Inkarnation vorgenommen haben.

Bei diesen **überbeschäftigten Jüngern oder Jüngerin** erkennt man zwar ihre herzliche Bereitschaft, Gott im Inneren nahe zu stehen, doch man kann zugleich bedauernd feststellen, dass sie in der Verwirklichung ihres Gesetzeswissens lau leben und deshalb Äußerungen von sich geben, die weltlich orientiert sind. Die Verwirklichung ihres Gesetzeswissens stellen sie immer wieder zur Seite, weil sie Angst davor haben, im weltlichen Leben zu kurz kommen zu können. Sie glauben irrtümlich, ihnen bleibt noch genügend Zeit, alles Versäumte einmal nachholen zu können. Daraus entsteht ein Zwiespalt zwischen ihrer Seele und dem Menschen. Irgendwann resigniert die aufwärts strebende Seele und löst sich von ihrem Menschen. Sie will dieses Hin und Her nicht mehr mitmachen, weil ihr dadurch die seelischen Kräfte geraubt werden.

Eine resignierte Seele, die sich sehr nach ihrer Lichtheimat sehnt, versucht die Verbindung zu ihrem Körper nach und nach zu lösen. Sie zieht langsam ihre energetischen Fühler aus einzelnen Körperzonen zurück und hofft, dass ihr Mensch in der Situation seiner Energielosigkeit und in seinem schmerzbehafteten Zustand endlich dazu bereit sein wird, wesentliche Schritte zur Veränderung zu tun. Einzig und allein an der freien Bereitschaft des Menschen, sein Leben ernsthaft in die Richtung seines göttlichen Gesetzeswissens zu steuern liegt es, ob die Seele weiter im Körper verbleibt. **Einem geistig weit gereiften Menschen sollte es bewusst sein, dass er nur mit einer zufriedenen und willigen Seele leben kann!** Dies ist leider den meisten gottverbundenen Menschen noch nicht klar geworden.

Macht euch bitte von der Vorstellung frei, ihr wäret hier auf Erden, um in weltlichen Vergnügungen die Erfüllung zu finden und die gesetzwidrigen und bindenden Angebote möglichst ausgiebig zu genießen! Das kann nicht mein göttlicher Wille sein für die Jünger oder Jüngerin im Heilsplan Gottes der Jetztzeit, die mir aus ihrer herzlichen Bereitschaft, hochschwingend und nahe des himmlischen Gesetzes, auf vielfältige Art und Weise ihre Hilfe zugesagt haben!

Infolgedessen werdet ihr dem Gottesgeist die Frage stellen wollen, wie ihr erkennen könnt, ob sich eure Seele im Heilsplan Gottes inkarniert hat und nicht aus dem Fall stammt.

Nun, wer in sich (von seiner Seele) ein starkes Verlangen und Interesse verspürt, sich stetig neu mit erweitertem, geistigem Wissen zu befassen, der kann davon ausgehen, dass er eine geistig erwachte Seele hat. Ist der Mensch bereit, aus seinem Wissen vermehrt Erfahrungen durch kleine Schritte in der Verwirklichung zu sammeln, dann hat die Seele die Möglichkeit, sich in jenseitigen, höheren und lichtvolleren Bereichen einen kleinen Einblick zu verschaffen. Dadurch wird ihr Sehnen nach dem Himmelreich immer größer. Dies spürt auch der Mensch und begnügt sich nicht mehr mit einem

kurzsichtigen, geistigen Wissen aus der Welt oder von einem geistig stehen gebliebenen Kündler, über den keine neuen, tiefgreifenderen Gottesgesetzmäßigkeiten und Schilderungen vom himmlischen Sein gegeben werden. Er ist ständig auf der Suche nach der Fülle aus Gott, da ihm seine geistig erwachte Seele keine Ruhe mehr lässt. Sie möchte sich mit ihm weiter geistig entwickeln. Das dürfte für euch verständlich sein.

Der nun geistig erwachte Mensch möchte vor allem mehr vom himmlischen Leben der Lichtwesen erfahren, die in großartiger Fülle und verschiedenen glückseligen Variationen im sich ständig steigernden Evolutionsbewusstsein leben. Er ist sehr daran interessiert zu erfahren, wie sie in ihrer demütigen, schlichten, heiteren und sehr herzlichen Art miteinander leben. Hat er hierzu kleine Hinweise erhalten, die ihm realistisch und logisch erscheinen, dann verspürt er von innen, dass er ihre Lebensweise immer mehr durch neue, eigene Erfahrungen kennenlernen möchte. Eines Tages ist er dann soweit, dass er sein geistiges Wissen über die Gottesgesetze aus innerer Überzeugung und entsprechend dem Sehnen seiner Seele freudig umsetzen möchte.

Ein nach der göttlichen Wahrheit suchender und dürstender Mensch zeigt täglich die ehrliche Bereitschaft, mit der Hilfe Gottes seine Fehler und Schwächen nach und nach abzulegen. Sein Wunsch zeigt ihm auf, dass er bereits eine geistig weit gereifte Seele hat, die nicht aus dem Fall stammen kann.

Aus der Logik des Gottesgeistes ist dies so zu verstehen: **Die meisten Fallseelen auf dem tiefstschwingenden und lichtärmsten Punkt der Gesamtschöpfung haben sich durch den sehr langen Aufenthalt auf der Erde enorm und schwerwiegend belastet. Deshalb ist es ihnen nicht mehr möglich, ein so intensives Sehnen nach der Lichtheimat und zu Gott über ihren Menschen auszudrücken, wie es eine nur gering belastete Seele tun kann.**

Ist nach dieser Schilderung meines Liebegeistes ein gottverbundener Mensch immer noch unsicher, ob er eine lichtvolle und herzenoffene Seele in sich hat, die sich aus dem Himmel in die Fallbereiche begeben hat, um mir, Christus im Ich Bin, im Heilsplan Gottes zu helfen, dann sollte er sich in seinem Verhalten gegenüber Menschen täglich bewusst beobachten.

Glücklich darf er sich fühlen, wenn er intensiv von Innen verspürt, dass er sich den verschiedenartigsten Menschen gegenüber stets herzlich, offen und demütig verhalten möchte. Ihm erscheint seine Person nicht mehr wichtig, da er deutlich verspürt, dass er sich nur so frei und wohl fühlt. Gespräche um seine Person meidet er möglichst, da er bewusst bemerkte, wie unwesentlich ihm seine Person geworden ist. Ihm fällt immer mehr auf, dass er lieber zurückgezogen im Hintergrund lebt. Er ist zwar nicht menschen scheu, doch liebt er es nicht, wenn seine Person im Mittelpunkt zu steht. Aus Erfahrung weiß er, dass ihm weltlich orientierte Menschen Lob und Anerkennung entgegenbringen, da er sich gute Eigenschaften und Kenntnisse in verschiedenen Lebensbereichen angeeignet hat.

Diesen Menschen möchte er sich am liebsten entziehen, denn sie sprechen nur selten aus dem Herzen.

Sein Leben möchte er schlicht und einfach verbringen, ohne viel Gerede über weltliche Ereignisse und Politik. Wenn er spricht, dann versucht er, sich selbst zurückzunehmen oder er schweigt, wenn er fühlt, dass ihn ein Mensch nicht verstehen kann oder will, falls es sich um unwesentliche Gegebenheiten handelt.

Solche Menschen gibt es wahrlich nur wenige. Ihre himmlisch nahe Lebensweise sollte ein deutlicher Hinweis dafür sein, dass im Menschen eine lichtvolle Seele wohnt, die nicht aus dem Fall stammt und mir, Christus im Ich Bin, und der Gesamtschöpfung mit einem kleinen, gesetzmäßigen Beitrag helfen will.

Wenn ein Mensch eine erwachte Seele hat, die nachts schon ein höheres Gotteslicht erleben kann, dann ist sie in der Lage, ihrem Menschen ständig Impulse darüber zu geben, damit er sich aus den weltlichen Lebensbereichen, wo es laut zugeht und niedrige Schwingungen zu vernehmen sind oder wenn es um Politik und Persönlichkeiten geht, möglichst zurückhält.

Ist die Phase des **seelischen Erwachens** abgeschlossen, in der sie im Jenseits für ihren geistigen Heimweg ausreichendes Wissen sammeln konnte, dann bemüht sie sich, den Menschen dorthin zu steuern, wo er am besten von der Welt zurückgezogen leben kann und sie somit über ihn in eine höhere Schwingung kommen kann.

Leider können viele geistig orientierte Menschen das Sehnen ihrer Seele nach Ruhe und Stille, die sie ihm über Gefühle verständlich machen will, noch nicht richtig einordnen. Sie unterdrücken ihre seelischen Gefühle nach Stille und Harmonie, weil sie bisher -entweder in der Familie oder beruflich - sehr engagiert sind und immer wieder Menschen begegnen, mit denen sie viel reden müssen.

So ein Leben möchte natürlich eine weitgereifte Seele nicht führen, deshalb versucht sie, ihren gottverbundenen Menschen immer darauf aufmerksam zu machen, dass er sich endlich in ein stilles und zurückgezogenes Leben begeben sollte. Gelingt es dem Menschen, das seelische Sehnen umzusetzen, dann erst hat sie die große Möglichkeit, in der Tiefschlafphase des Menschen ihre schwersten Belastungen mir, Christus im Ich Bin, in herzlicher Reue zur Umwandlung zu übergeben.

Dies ist der Seele aber nur durch die gelebte, äußere und innere Stille und intensive Gottnähe des Menschen möglich, da sie nachts wesentlich weniger Tagesgeschehnisse zu verarbeiten hat. Dadurch wird sie auch für meine geistige Hilfe über Lichtboten der Liebe zur Selbsterkenntnis immer offener, die an sie nur herantreten können, wenn sie dies wünscht. Deshalb ist es so wichtig für die Menschen auf

dem Inneren Weg zu ihrer Lichtheimat, dass sie sich möglichst vom äußeren Trubel der Welt fernhalten. Dies bringt ihnen viele Vorteile, vor allem viel mehr Tagesenergien, da ihrer Seele mehr die Möglichkeit gegeben wird, falls sie nicht aus dem Fall stammt, neue Nachschubkräfte aus meiner Herzenskammer der Liebe zu erhalten.

Es ist für den Gottesgeist eine freudige Seltenheit Menschen zu beobachten, die sich ernsthaft bemühen, mir geistig und äußerlich nachzufolgen und die auch kein großes Verlangen mehr haben, sich noch gerne in der Öffentlichkeit aufzuhalten bzw. zu lauten Veranstaltungen zu gehen. Sie leben lieber ruhig und zurückgezogen, verkriechen sich jedoch nicht und freuen sich über einen Besuch. Doch wenn er wieder weg ist, dann atmen sie auf und bitten mich, sie stiller werden zu lassen.

Die weltlichen Gespräche waren für sie anstrengend und haben sie rasch müde gemacht, da sie dadurch ziemlich stark nach außen geführt wurden. Sie stellen immer wieder mit wehem Herzen fest, dass ihnen die Besuche enorme Lebenskräfte entziehen, die sie aber behalten möchten, damit sie ihre Seele energiemäßig wieder verspüren können. Hierbei befinden sie sich aber mehr oder weniger in einem Zwiespalt, da sie sich zwar über den Besuch freuen, später jedoch entsetzt feststellen müssen, dass sie durch die unwesentlichen Gespräche um viele Tagesenergien ärmer geworden sind. Hierzu rät euch der Gottesgeist, nur Besucher einzuladen, die ihr gerne empfangen wollt, da sie eurem Bewusstsein nahe stehen. Doch eines ist sicher: Wenn sich die Seele mit weiteren geistigen Schritten mehr dem göttlichen Licht nähert, dann fühlt sie sich zunehmend unwohler mit Menschen, die sich nur über unwesentliche und weltliche Geschehnisse unterhalten. Sie teilt dies ihrem Menschen intensiv durch ablehnende Gefühle mit, da sie die Kraft hierzu hat. Er wird eines Tages die Einsicht erhalten und ihr die Freude bereiten, sich von energiezehrenden Menschen fernzuhalten.

Nun habt ihr weitere Hinweise dafür erhalten, ob sich im menschlichen Körper eine weitgereifte und lichtvolle Seele befindet, die im Heilsplan Gottes hier auf Erden ihre sich selbst gestellte Aufgabe, nach meinem Anraten und Willen, erfüllen möchte.

Die Jüngerschaft Gottes der Jetztzeit ist noch nicht so weit gereift, um verstehen zu können, worauf es auf dem Inneren Weg zu Gott ankommt. Sie missversteht die derzeitigen Situationen in dieser Welt und auch ihre eigene Lage und glaubt, diese dunkle Welt und die Menschen steuere ich aus dem Unsichtbaren. Doch tatsächlich steuern unsichtbare Wesen diese personenbezogene Welt und mischen sich in jedes Gespräch der Jünger oder Jüngerin, das ihre Wellenlänge hat, ein.

Wüsstet ihr, welchen Einfluss und welche Macht sie noch aus dem unsichtbaren Jenseits in dieser Welt auf Menschen ausüben, dann würde kein gottverbundener Mensch, der mir in seinem Herzen bereits nahe steht, sagen, er lebe noch sehr gerne auf dieser Erde.

Trotz allem nahm eure Seele das hohe Gefahrenrisiko negativer Beeinflussung durch dunkle Seelen im menschlichen Leben auf sich. Sie versucht der Gesamtschöpfung zu helfen, indem sie die Möglichkeit der Lichtübertragung aus ihrem höher schwingenden Lebenskern (pulsierenden Herzen) nutzt. Dies ist die Wahrheit Gottes aus dem Zenit allen Lebens.

Bitte schaut euch um in dieser Welt - was erblickt ihr? Ihr seht keine Lebensweisen der himmlischen Wesen sondern die der dunklen Mächte, die diese Welt auf Zerstörung ausgerichtet haben.

Die ungesetzmäßigen, dunklen Verhaltensweisen und Eigenschaften der tief gefallenen Wesen brauche ich euch nicht alle einzeln aufzuzählen, da sie euch schon aus vielen Botschaften bekannt sind. Doch ich möchte euch immer wieder darauf hinweisen, dass ihr weise werden sollt in eurem Denken und Handeln und versuchen sollt, die drohenden Gefahren in der Welt mit meiner inneren Hilfe zu erkennen, um ihnen aus dem Weg gehen zu können.

Habt ihr euch beim Lesen dieser Botschaft beobachtet und in euch Freude verspürt, dann hat eure Seele meinen Liebegeist aus dem Herzen Gottes gut erkannt. Dies ist ein weiterer Hinweis dafür, dass eure Seele nicht aus dem Fall stammt. Deshalb dürft ihr euch von mir, Christus, aus der unpersönlichen Gottheit angesprochen fühlen. Ich, der Urgeist in Christus, spreche euch als meine Jünger oder Jüngerin der Jetztzeit an, denn so sprach ich auch durch Jesus von Nazareth meine engsten Freunde an.

Bitte seid euch bewusst: Ihr seid nur für eine kurze Zeit als Besucher hier auf Erden, um im Heilsplan Gottes mitzuwirken. Auch wenn euer Mensch keine Beweise dafür hat, dass in ihm eine Heilsplan-Seele wohnt, so sage ich euch doch: Ihr seid aus dem Himmelreich ausgegangen, um die tief gefallenen Menschen und Seelen durch euren höher schwingenden Lebenskern energetisch zu stützen. Nur diese Aufgabe war vom Gottesgeist für euch geplant. Doch einige von euch, die schon viele Erfahrungen im irdischen Leben gesammelt hatten, wollten mit ihrer erneuten Inkarnation sich selbst beweisen, dass sie noch zu mehr fähig sind. Dies unterstützte ich bisher aus der unpersönlichen Gottheit immer mit Ich Bin-Liebekräften. Doch wer sich außerhalb des Gotteslichtes aufhält, den kann ich, Christus im Ich Bin, leider nicht mehr mit weiteren Kräften über den niedriger schwingenden Lebenskern stützen.

Für die Jünger oder Jüngerin ist es lebenswichtig, zurückgezogen in der Stille und Demut im Hintergrund zu leben! Wer dies bereits lebt, der erfährt, wie gut ich ihn von Innen führen kann. Zudem verspürt er zusätzliche Kräfte, die sein Leben bereichern können, so er sie richtig und gottgewollt einsetzt.

Wer mir geradlinig nachzufolgen beabsichtigt, der weiß um meine innere und äußere Hilfe. Er muss nicht darum bangen, dass er im Leben zu kurz kommen könnte. Ich öffne ihm immer wieder eine Tür für neue,

gesetzmäßige Möglichkeiten, von denen er vorher nichts ahnte. Jedoch ist meine innere Führung über die Seele nur durch eine innere Gottnähe möglich!

Wer sich aber lieber in der lauten Welt und unter vielen Menschen aufhält, der erlebt irgendwann große Schwierigkeiten, die nicht enden wollen. Dies kommt daher, weil er sich in der niedrigen Schwingung der unverbesserlichen, dunklen Seelen befindet, die ihn dazu verführen, dies und jenes zu tun, was ihm aber auf lange Sicht sehr schadet. Bitte vermeidet dies, ihr Menschen des Gottesgeistes, und schreitet zu mir und mit mir geradlinig und ohne Umwege eurer inneren Lichtheimat entgegen. Die Umwege sind weltliche Vergnügungen und vieles mehr, was die tief gefallenen Menschen und ihr seelischer Anhang auf dieser zerstörerischen Welt hervorbrachten, um sich ganz in die vollkommene Finsternis, also in die seelische Auflösung, zu steuern. Dies alles ist euch schon aus meinen ergiebigen Schilderungen über den Gotteskundler bekannt.

In ihrem ruhelosen Zustand der Zerstörung werden sie erst dann einsichtig, wenn ihnen die Welt aus den Händen gleitet. Gott, der allzeit gebende Urgeist, nimmt ihnen ihre Schaffung nicht weg, sondern es wird eines Tages so weit kommen, dass ihnen die Welt nicht mehr zugänglich ist. Dies wird durch verheerende Katastrophen geschehen. Doch bevor sie zur Einsicht kommen, wollen sie sich noch jede freie Minute ihres Lebens auf Kosten (Energieentzug) der Jüngerschaft vergnügen. Lasst dies bitte nicht zu und habt eure Sinne offen für drohende Gefahren, die euch nur dann begegnen können, wenn ihr zu weltlich lebt und alles daran setzt, noch als geachtete Person zu gelten. Nur dann sind ein Eingreifen und ein energetischer Energieentzug der dunklen Seelen möglich, da ihr euch in ihre dunkle Lebensweise begeben habt. Sie verführen euch mit aufdringlichen Impulsen und freuen sich über ihre erfolgreiche, listige Taktik und Vorgehensweise.

Bitte macht euch noch mehr bewusst, dass es ihnen besonders leicht fällt, euch zu verführen, wenn ihr eine ähnlich dunkle, gegensätzliche Schwingung aufweist!

Deshalb warne ich euch stetig durch Kundler davor, euch in die dunkle Welt zu begeben, wo euch nur Unangenehmes erwartet!

Habt ihr im Moment einen turbulenten Beruf auszuüben, in dem ihr nur weltbezogenen und lauten Menschen begegnet, dann bittet mich, Christus im Ich Bin, ständig um Hilfe, damit ich euch vom Trubel und Beruf befreien kann. Nur über euer herzliches Gebet und eure aufrichtige Bereitschaft Gott näher kommen zu wollen, ist es mir möglich, euch zusätzliche Kräfte zur Verfügung zu stellen, die euch helfen, eine neue Verdienst- und Ernährungsmöglichkeit zu finden, in der ihr die ersehnte innere Ruhe und Stille wahrnehmen könnt. Manchmal geschieht dies auf Umwegen. Doch ich bitte euch, seid geduldig und bleibt bescheiden in eurem Leben, dann habe ich größere Möglichkeiten, euch zum ersehnten Ziel eurer Seele zu führen.

So vertraut mir in allen Lebensbereichen. Ich führe euch von einer Station zur anderen, bis ihr dort angelangt seid, wo sich eure Seele auf der Wanderschaft erholen und soweit erheben kann, dass sie vom Himmelreich angezogen wird. Wollt ihr mir, Christus, jeden Tag eure Hand reichen, dann führe ich euch zu einem Ort und einer Arbeitsstelle, wo ihr in einer ruhigen Atmosphäre einer Beschäftigung nachgehen könnt. So sollte jeder von euch, den inkarnierten Wesen im Heilsplan Gottes, denken und auch danach handeln.

Bitte bedenkt dies gut und macht euch ebenso bewusst, dass ihr in diese dunkle Welt gekommen seid, um auch eure Fehler und Schwächen mit meiner Hilfe nach und nach abzubauen und euch zu veredeln. Nur so wird es mir aus dem himmlischen Sein über Lichtboten der Liebe möglich sein, euch gut zu führen und euch vor Risiken und großen Gefahren in der Welt zu warnen und zu schützen!

Seid ihr so eingestellt, dann wird eure erwachte und geistig weitgereifte Seele sehr erfreut sein und ihr spürt von innen, wohin meine und - im übertragenen Sinne - ihre Führung hingeht.

Eine weit entwickelte Seele möchte sich möglichst schnell über ihren Menschen weiter geistig öffnen bzw. ihre seelischen Belastungen ablegen, die sie in wiederholten, freiwilligen Verkörperungen, in Unwissenheit der Gottesgesetze, aufnahm. Deshalb kann es nicht sein, dass sie sich über einen längeren Zeitraum, mitten im weltlichen Geschehen, mit ihrem geistig stehen gebliebenen Menschen, wohl fühlt.

Wer darüber anders denkt, obwohl er aus der Jüngerschaft Gottes ist, der ist wahrlich von einer falschen Vorstellung ausgegangen. Er sollte eines Tages damit rechnen, dass er ohne Veränderung seines Bewusstseins mit seiner geistig hoch entwickelten Seele enorme Schwierigkeiten bekommt. Die geistig stehen gebliebenen Menschen, die sich noch in der düsteren Welt wohl fühlen, wollen nicht glauben, dass ihnen ihre Seele Probleme bereiten kann. Gegen die laue Art ihres Menschen wehrt sie sich massiv und versucht ihm - zuerst durch kleinere Energieengpässe - zu zeigen, dass mit seiner geistigen Einstellung und Lebensweise etwas nicht stimmt. Er erhält dadurch die Gelegenheit, weitsichtiger zu denken und erneut einen inneren und äußeren Schritt zum gottgewollten Leben zu tun.

Bitte seid euch bewusst, eine geistig weit aufgeschlossene Seele kann selbstständig, ohne mein Eingreifen, im Körper die Energien steuern, da sie dazu den freien Willen und auch für ihn die Verantwortung hat. Sie trägt auch die Verantwortung für sich und wenn sie spürt, dass der unverbesserliche Mensch nicht gewillt ist, den Gottesgesetzen näher zu kommen, dann riskiert sie zuerst kleine Energieengpässe in verschiedenen Körperzonen.

Dies sollte für den geistig orientierten Menschen ein Warn- und Alarmsignal sein, über sein Leben gründlich nachzudenken. Hatte er seine Fehler und Schwächen bereits ermittelt, war jedoch zu träge und widerspenstig sie anzugehen bzw. sich zum Guten zu wenden, dann versucht die weit entwickelte Seele

erneut in verschiedenen Körperzonen durch größere Energieengpässe, die energetisch einer bestimmten göttlichen Gesetzeseigenschaft angehören, den Menschen zum geistigen Erwachen und zur Veränderung seines Lebens zu bewegen.

Da das himmlische Leben ohne Leid und Schmerz geführt wird - dies ist in unserem Einheitsgesetz der Herzensliebe so festgelegt worden - liegt die weitgereifte Seele mit ihren bewusst in Kauf genommenen Energieengpässen nicht im Gottesgesetz. Auch wenn sie nicht nach unseren Gesetzen handelt, kann sie trotzdem über ihren menschlichen Körper frei bestimmen.

Bitte macht euch bewusst: Jede Inkarnation ins menschliche Leben bedeutet für eine lichte Seele ein hohes Lebensrisiko und sie weiß vorher nicht, ob sie das menschliche Leben wenig oder schwer belastet beenden wird. Doch wenn sie schon geistig weit gereift ist und das Licht der geistig höheren Ebenen sehen kann, dann hilft sie sich durch ungesetzmäßige Energieengpässe in ihrem menschlichen Körper, die ich nicht befürworte. Bitte habt jedoch Verständnis für eure weit entwickelte Seele und ihre eigenwillige Selbsthilfe, die nach der gefährlichen Reise und dem Wagnis, ins dunkle Reich der tief abgefallenen Gotteswesen zugehen, geradlinig und schnellstens ins Himmelreich zurückkehren möchte.

Sie stellte sich zur Verfügung, der Gesamtschöpfung zu helfen. Bereits mit einer einzigen Inkarnation hat sie ihre Aufgabe erfüllt, da wir uns im Heilsplan vorgenommen haben, uns ständig abzulösen, um viele und schwerere seelische Belastungen zu vermeiden.

Bitte geht in eurem weitsichtigen Denken immer von der Gottessicht aus, dann könnt ihr einigermaßen erfühlen und verstehen, weshalb sich eine weit gereifte Seele frühzeitig aus ihrem Körper zurückzieht. Eine ständige weltliche Ausrichtung des Menschen entfernt sie noch weiter vom inneren Licht Gottes.

Deshalb ist es verständlich, wenn sie in das menschliche Leben selbstständig eingreift und dem Menschen zeigen will, dass er sich bald auf das Gottesgesetz verändern sollte, sonst würde sie ihm ihre Energien entziehen.

Dies missverstehen viele geistig orientierte Menschen und glauben irrtümlich, sie werden vom Gottesgeist gezwungen, den Inneren Weg zu gehen. Nein, dies wird nie geschehen, da der Gottesgeist sich immer nach seinem eigenen Freiheitsgesetz richtet und sich auch daran hält. Bitte fühlt euch mit eurem Herzen in die Seele hinein, die möglichst schnell wieder das himmlische Sein erreichen möchte. Sie bemüht sich, alles daranzusetzen, damit sie über ihren Menschen Gott-nah - ohne erneute seelische Belastungen -

bleibt. Von ihrer großen Sehnsucht und dem Ziel, in ihre Lichtheimat zurückzukehren, lässt sie sich nicht mehr abbringen.

Bitte bedenkt auch, dass eine weit gereifte Seele sich ständig durch ein gesetzmäßiges Leben in Harmonie befinden möchte. Doch wenn der Mensch noch unerfahren ist, kann ihm schon eine Gefahr in einem zuerst harmonisch verlaufenden Gespräch begegnen.

Viele gottverbundene Menschen erkennen nicht rechtzeitig, dass sie sich kurz vor einem Streit-Gespräch befinden. Sie sind durch Meinungsverschiedenheiten angestachelt worden, ihr angebliches Recht und Wissen durchzusetzen und versuchen sich nicht zurückzunehmen, wie es Jünger oder Jüngerin Gottes tun sollten, wenn Spannung in der Luft spürbar ist.

Wenn ein Mensch einen Streit durch seine Engstirnigkeit provoziert, um einen Jünger oder Jüngerin in die Enge zu treiben bzw. herauszufordern, dann sollten sie sich daran erinnern, dass Gott sie nicht im Streit sehen möchte. Sie sollten sich in diesem Augenblick wieder ihrer guten Tugenden erinnern, um in die Demut zu gehen.

Die Demut Gottes schützt sie vor gezielten Angriffen der dunklen Seelen über engstirnige Menschen, die im Streit nur sich selbst darstellen wollen. Wer sich von den Jünger oder Jüngerin Gottes noch derart streitlustig gibt, der sollte seine personenbezogene Lebensart mehr unter die Lupe nehmen. Ihm wird bald auffallen, dass er sich noch in manchen Lebensbereichen, die ihm wichtig erscheinen, in seinem Wissen und Können überschätzt bzw. sich größer als seine Mitmenschen sieht. Wer sich in einem ihm gut bekannten, weltlichen und geistigen Fach- und Wissensgebiet nicht demütig verhalten kann, dem rate ich, sich zu fragen, was es ihm nutzt, wenn er nach dem Erdengang alles Erlernte mir zur Umwandlung übergeben muss, da es für das himmlische Leben völlig wertlos ist!

Wer dies noch nicht begriffen hat, dem ist noch nicht bewusst geworden, dass in ihm eine himmlische Seele wohnt, die sich nicht mehr viel mit weltlichem Wissen beschäftigen möchte, falls sie die ernste Absicht hat, mit mir, Christus, ins Himmelreich zu gehen.

Bitte bedenkt, wenn ihr euch um weltliches oder geistiges Wissen streitet, dann kann ich in diesem Augenblick nicht bei Euch sein, da ihr euch außerhalb meiner Schwingungsbereichweite befindet. Meinem Liebegeist liegt die Streitsucht der Menschen fern. Nur unverbesserliche und hochmütige Wesen haben sich diese angeeignet, um mit Gewalt und Furchterzeugung

über andere zu herrschen. Wollt ihr wieder zurück ins Himmelreich, dann macht euch jetzt schon bewusst, dass ihr euch von jeglichen, auch kleinen Streitigkeiten, zu befreien habt!

Wer schon jetzt anfängt, sich in Gesprächen mit ungleichen Menschen zurückzunehmen, auch wenn die Themen wichtig sein sollten, der wird dies nie bereuen, da seine Seele und auch er selbst, in mir, dem

Urgeist, ruhen kann. Die Zurückhaltung erhebt ihn immer weiter zur hohen, göttlichen Schwingung, bis er einmal soweit ist, dass ich in ihn einsprechen kann.

Wer jetzt schon das Innere Wort Gottes aufnimmt und sich noch gerne in ein Streitgespräch verwickeln lässt, der lebt wahrlich sehr gefährlich. Dies gilt auch für Heiler, die meinen Liebestrom empfangen, um ihn heilungssuchenden Menschen anzubieten. Sie haben offene Seelenkanäle, die meinen Liebegeist schon zweipolig aufnehmen können. Die menschlichen Zellen und Gene sind für die zweipoligen, göttlichen Kräfte geöffnet und ich kann mich durch sie anderen Menschen verschenken.

Doch diese weit gereiften Menschen sind in großer Gefahr, wenn sie noch **rechthaberisch** sein wollen. Diese Art zu leben ist außerhalb des Gottesgesetzes, da wir himmlischen Wesen verschiedener Bewusstseinsbereiche und anderer Lebenserfahrungen immer darauf achten, uns in jeder Situation zurückzunehmen und bereit sind, einen Kompromiss zu schließen. Auch bei unterschiedlicher Auffassung und Beurteilung würden wir niemals unser Wissen unbedingt einem anderen aufdrängen, auch wenn wir ein höheres Bewusstsein haben und uns tatsächlich einen besseren Überblick in einer Gegebenheit verschaffen konnten. Wir nehmen uns zurück und bitten Gott im Ich Bin uns beizustehen. Er hilft uns in Bildmitteilungen die Lösung zu finden, damit wir zur Verständigung den goldenen Mittelweg anwenden können.

Euch ist dies nicht möglich, da ihr noch nicht von Innen schöpfen könnt. Doch es wäre gut, wenn ihr euch sofort zurücknehmen würdet, um selbst in Frieden und Harmonie zu verbleiben. In diesem Augenblick könntet ihr mich bitten, euch eine Lösung mit einigen Impulsen über eure Seele anzubieten. Dies ist euch aber nur möglich, wenn ihr noch nicht durch vorwurfsvolle, laut gesprochene Worte eines streitsüchtigen Menschen in niedrige Schwingung gekommen seid. Kommt ein lauter Wortschwall auf euch zu, werdet ihr sofort in der Schwingung mit heruntergezogen.

Geht auf euch ein rechthaberischer und streitsüchtiger Mensch mit Beschuldigungen und Vorwürfen los, da er glaubt, euch dadurch sein Bewusstsein aufzwingen zu können, dann lasst euch zu keinem weiteren Gespräch mit ihm ein. Steht dann auf und verlasst den Raum. Nur diese Reaktion kann euch vor Angriffen

eines unverbesserlichen Menschen und den hinter ihm stehenden Seelen schützen, die ihm stetig neue, aggressive Einflüsterungen übermitteln.

Das **Sich-Zurücknehmen** ist keine Flucht vor einem klärenden Gespräch, in dem Meinungsverschiedenheiten entstanden sind. Nein, dies ist notwendig, um sich vor Übergriffen dunkler Seelen zu schützen, die gerade einen Menschen ihrer Wellenlänge vereinnahmt haben. Erst wenn sich der streitsüchtige Mensch - nicht selten ist ein Jünger oder Jüngerin betroffen - beruhigt hat und nicht mehr unter dem Einfluss der Seelen steht, kann eventuell wieder ein normales Gespräch stattfinden.

Spürt euch hinein in den außer Kontrolle geratenen Menschen, ob ihr mit ihm ein ruhiges Gespräch neu beginnen könnt. Doch meistens schwingt seine Unruhe und Disharmonie viele Stunden nach, deshalb rate ich euch, euer Gespräch mit ihm auf den nächsten Tag zu verschieben. Diesen Rat gebe ich euch deshalb, weil die hinterlistigen Seelen immer noch darauf warten, dass der massiv beeinflusste Mensch wieder in ihre niedrige Schwingung kommt. Deshalb geht davon aus, dass der darauf folgende Tag der günstigere Zeitpunkt ist, mit ihm ein klärendes und versöhnliches Gespräch zu führen.

Manche Jünger oder Jüngerin neigen noch massiv zu **Rechthabereien**. In dieser Phase sind sie sehr gefährdet, von verschlagenen, auf Zerstörung bedachten Seelen vollkommen vereinnahmt zu werden. Bei den ersten Gedanken, sich gegen eine bestimmte Aussage des Gesprächspartners zu wehren, kommen die Seelen an sie heran. Nun beginnt die gefährliche Phase, in denen meine Jünger oder Jüngerin ihnen immer wieder in die Falle gehen.

Sie wollen sich unbedingt in einem sehr bestimmten Ton mitteilen. Schon ist der Streit angezettelt und beide werden mit neuen Impulsen von den Seelen dazu gedrängt, sie auch auszusprechen. Dies gipfelt dann in beiderseitigen Vorwürfen unschöner und übler Worte. Nach diesem Streitgespräch sind sie verzweifelt, dass ihnen ein geliebter Mensch solch böse Worte sagen konnte. Doch dies waren wahrlich nicht sie, sondern die dunklen Seelen, die es nur auf die Negativenergien der Streitenden abgesehen haben und durch sie sprachen.

Bitte macht euch bewusst: Wenn ihr noch zu Streitereien neigt, dann treiben euch die dunklen Seelen immer wieder in die Enge, bis ihr zermübt seid und sogar an eine Trennung vom Partner denkt. Dies muss nicht sein, wenn die Herzenszuneigung beider noch vorhanden ist. Nicht selten gehen dadurch viele gut begonnene Herzenspartnerschaften auseinander, weil einer oder beide noch nicht so weit erfahren und gekommen ist, sich in Gesprächen zurückzunehmen. Sollte eine Meinungsverschiedenheit unter zwei geistig orientierten Menschen entstehen, dann wäre es gut, sich auf einen für beide zufriedenstellenden Kompromiss zu einigen. Doch achtet bitte darauf, dass ihr eure Einigung ins Gotteslicht stellt. Nehmt euch zu eurem ruhigen Gespräch viel Zeit und bittet mich vorher, bei euch zu sein, um euch zu schützen und bittet mich auch um wegweisende Impulse zur Einigung.

Kommt ihr trotzdem nicht zu einem zufriedenstellenden Ergebnis und einer Einigung, dann verlagt euer Gespräch auf einen späteren Zeitpunkt. In dieser Zeit könnt ihr vielleicht neue Erkenntnisse sammeln und euch fällt es dann leichter, das Gespräch fortzuführen und euch zu einigen.

Um einem Streitgespräch aus dem Wege gehen zu können, biete ich euch von Innen immer wieder neue Variationen zur Lösung eures Problems an. Wer noch zu Auseinandersetzungen neigt, der gefährdet sich selbst und verliert dabei viele Lebensenergien.

Deshalb verhaltet euch klug und weise bei Unstimmigkeiten. Sie sind aus der Sicht meines Liebegeistes immer zu lösen, doch erst muss in euch die Reife dazu vorhanden sein. Ist sie noch nicht erschlossen - was durch viele Lebenserfahrungen der Fall wäre - dann habt ihr Schwierigkeiten, einander zu verstehen und eine gemeinsame Richtung einzuschlagen.

Wenn ihr nicht gemeinsam im gleichen Bewusstsein schwingt, dann könnt ihr auch unmöglich in einer Gegebenheit oder Sachlage eine vollkommene Einstimmigkeit erzielen.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass in einem Gespräch von beiden immer die Bereitschaft da ist, sich demütig zurückzunehmen.

So verhält es sich auch im Himmelreich, wo die Lichtwesen Gottes auch nur in einem einander ähnlichen Bewusstsein leben. Sie versuchen, sich immer zu einigen, auch wenn sie verschiedene Lebenserfahrungen gemacht haben. In gemeinsamen Gesprächen suchen sie eine Lösung, mit der jeder zufrieden ist und sich darüber erfreuen kann.

Auch ihr könnt euch kompromissbereit verhalten, wenn zum Beispiel der eine nicht so besonders begeistert ist von einer Sache, die aber dem anderen viel Freude bereitet.

Einigt euch auf einen goldenen Mittelweg, auf dem jeder dem anderen entgegenkommt. Handelt es sich um Gegebenheiten, die nicht im Gottesgesetz liegen, dann fragt euch, ob ihr sie unbedingt haben müsst. Könnt ihr euch in diesem weltlichen Bereich noch nicht zurücknehmen, da euch eure massive seelische Belastung drängt, dies oder jenes zu erleben, dann bittet zuerst mich, euch hier beizustehen, damit ihr vom Gesetzesverstoß freier werdet. Doch wenn ihr mit einem Partner zusammenlebt, der in diesem Lebensbereich schon gesetzmäßiger leben kann, dann sollt ihr ihn nicht in eure Gesetzesverstöße hineinziehen. Will er euch etwas Ungesetzmäßiges nicht erfüllen, dann

zwingt ihn nicht dazu. Ihr befindet euch sonst außerhalb des Gottesgesetzes, und zwar missachtet ihr dabei den Bereich der göttlichen Freiheit.

Bitte seid immer zu Kompromissen bereit, zwingt jedoch niemand, auch nicht euren Partner, zu ungesetzmäßigen Handlungen, denn sonst entfernt ihr euch von mir und dann seid ihr die Opfer der dunklen Seelen, die nur an eure seelischen Lebenskräfte herankommen wollen.

In Partnerschaften kommen viele Unstimmigkeiten vor, die aber nicht sein müssten beziehungsweise zu vermeiden wären. Es gibt zum Beispiel nicht wenige gottverbundene Menschen, deren Hobby das Kochen ist. Sie kochen gerne und möchten ihre Kochkünste ihren Familienangehörigen und vielen guten Bekannten zeigen und anbieten. Hier kommt es manchmal auch bei gottverbundenen Menschen zu

Meinungsverschiedenheiten. Der eine möchte nicht, dass der Essenszubereitung viel Zeit gewidmet wird. Er erkennt die Übertreibung seines Partners mit wehem Herzen und bittet ihn, sich zu mäßigen. Doch dieser sieht keinen Grund hierfür und beginnt, in diesem Punkt zu streiten, da er glaubt, mit seiner herzlichen Bereitschaft, besonders aufwändiges Essen kochen zu wollen, richtig zu liegen. Wer jedoch, ohne sich zurückzunehmen, auf seinem stark übertriebenen Standpunkt der Essenszubereitung beharrt, der riskiert durch seine Uneinsichtigkeit die Harmonie und den Frieden in seiner Partnerschaft und liegt deshalb außerhalb des Gottesgesetzes. Auch hier wäre von beiden der goldene Mittelweg zur Einigung zu wählen, damit sie zufrieden sein können.

Wer andere Menschen mit sehr aufwändigem Kochen erfreuen will und dabei viel Zeit und Lebenskraft investiert, der sollte sich prüfen und fragen, welche tiefliegenden Gründe ihn bisher dazu veranlassten, dies unbewusst zu tun.

Bitte macht euch bewusst: Liegt eine frühere, dominante, auf Anerkennung bedachte und somit sich selbst erhebende Verhaltensweise vor, also eine seelische Verpolung, dann will sich ein Mensch unbedingt seine gut gemeinte, jedoch massiv personenbezogene Verhaltensweise erfüllen. Er erhält durch die meisterhaft und übertrieben zubereiteten Speisen viele Bewunderungsenergien von den Menschen, die sich darüber sehr lobend äußern.

Dies ist ein Prinzip der tief gefallenen Fallwesen, die schon immer so in diesem für sie sehr wichtigen Lebensbereich vorgehen.

Wer ein sehr guter Koch im Familien- oder Bekanntenkreis ist, der erhält natürlich viel Lob von Genießern, die gewohnt sind, hervorragend zu speisen. Auf diese Belobigungen sind die Seele und der Mensch ausgerichtet, doch alles läuft für sie unbewusst ab. Der Mensch möchte, wenn es sich um einen/e

Jünger/in handelt, vordergründig durch seinen Verstand anderen Menschen Freude und einen Gefallen bereiten, deshalb kommt er nicht dahinter, dass er in der sehr aufwändigen Zubereitung von leckeren Speisen übertreibt, sich dadurch persönliche Anerkennungen verschafft und sich somit auch aufwertet.

Wahrlich, oft kommen gottverbundene Menschen ein Leben lang nicht dahinter, dass sie sich ungesetzmäßig verhalten!

Der Mensch glaubt irrtümlich, durch die Zubereitung sehr köstlicher Speisen gute Werke zu tun, insgeheim und unbewusst erhofft er jedoch, persönliche Belobigungen zu erhalten, die aber meistens mit gekünstelten und süßlichen Worten nur aus dem berechnenden Verstand kommen und die er auch oft von den Genießern erhält. Es ist eine seine **Person aufwertende Erwartungshaltung**, die ihn immer

wieder unbewusst dazu antreibt, neu zusammengestellte Gerichte und mit großem Aufwand zu kochen und zu servieren.

Bitte versteht richtig: Der Gottesgeist hat nichts gegen gut gekochte Speisen. Doch wer ständig darauf bedacht ist, viele Lebensenergien zu opfern, um den Gästen oder den Familienangehörigen die leckersten Speisen anzubieten, der liegt wahrlich außerhalb meines Willens und verschenkt dadurch Unmengen seelischer und physischer Aufbauenergien. Außerdem verliert er dabei viel Zeit, die ihm dann zur weiteren geistigen Entwicklung fehlt. Gottverbundenen Menschen mit dieser Ausrichtung ist es noch nicht bewusst geworden, dass sie im Gotteswillen danebenliegen.

Nicht selten reagieren sie mit einer Weltuntergangsstimmung, wenn sie von einer/einem sich selbst ziemlich gut durchschauenden Jünger oder Jüngerin darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie sich beim Kochen in der Übertreibung befinden und sich dazu noch etwas vormachen. Sie reagieren erstmals entsetzt und äußern sich aggressiv. Außerdem stellen sie dann die Frage, weshalb sie keinem Menschen eine Freude mit einem sehr aufwändig zubereiteten Essen bereiten dürfen, auch wenn es für sie anstrengend und zeitaufwändig ist.

Ihr Verstand reagiert sofort mit der Vermutung, dass diese Aussage nicht von Gott stammen könne, denn für sie ist es eine gute Tat. Sie sind darüber oftmals so verärgert, dass sie ein Streitgespräch provozieren, da sie sich missverstanden fühlen. Dies kommt aber nur deshalb, weil sie sich in ihrem früheren und auch in ihrem jetzigen Leben nur in diese Richtung orientierten und nicht einsehen konnten, dass sie sich auf das goldene Mittelmaß zubewegen sollten.

Ich, Christus im Ich Bin, helfe ihnen gerne dorthin zu kommen. Doch bevor ich ihnen helfen kann, sollten sie zuerst einsichtig geworden sein, dass sie ihre Kochkünste personenbezogen anbieten wollten. Dies ist die Voraussetzung für einen neuen Anfang des Umdenkens ins Gottesgesetz, das keine Übertreibung kennt und auch nicht personenbezogen ausgelegt ist.

Umdenken kann nur ein gottverbundener Mensch, der bereit ist, mehr in der **göttlichen Demut** zu wachsen. Ist er uneinsichtig, dann wird er sich gegen mich, Christus, oder den Kündler, der meine Liebeweisungen vom Gottesgesetz erhielt, stellen. Durch seinen Eigenwillen und durch die massive Beeinflussung dunkler Seelen nimmt er fälschlicherweise an, dass ich ihm verbieten möchte, seine Kochkünste auszuüben. Dies tue ich niemals, doch mache ich die übereifrigen Menschen mit dominantem, personenbezogenem Verhalten darauf aufmerksam, dass sie außerhalb meines Willens liegen. Sie verbrauchen unnütz viele kostbare Energien, die ihnen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich sehr fehlen werden. Wer dauernd überbeschäftigt lebt, gleich welche wichtigen Gründe er sich vorgibt, muss damit rechnen, dass seine seelischen und menschlichen Kräfte täglich auf Neue restlos aufgebraucht werden und dies möchte ich ihm ersparen!

Deshalb gebe ich diesen überbeschäftigten, gottverbundenen Menschen Ratschläge, um sich endlich selbst zu erkennen, denn sonst sind sie Spielbälle der jenseitigen finsternen Seelen, die ihnen immer neue Aufgaben und Beschäftigungen einflüstern. Sie glauben aber, dies wären ihre eigenen Gedanken oder die Impulse kämen von mir. Doch von mir bekommt kein Mensch solche richtungsweisende Impulse, die ihn in die **Überbeschäftigung** führen!

Er wird von mir auch keine Impulse darüber erhalten, möglichst viele Menschen mit den leckersten Speisen zu bewirten, um ihn immer wieder mit Belobigungen aus dem Verstand zu überschütten! Da diese meist nicht aus dem Herzen kommen, werden sie in ungesetzmäßiger Weise ausgesandt. Sie sind deshalb nur einpolig und bestehen aus der negativen Kraft, was für Sender und Empfänger eine zusätzliche seelische Belastung bedeutet.

Was nützen denn einem gottverbundenen Menschen solch umgepolte Kräfte, wenn sie nicht gesetzmäßig sind? Sie bauen zwar einen Menschen zeitweise auf, doch nur in negativer Weise. Nur selten gibt den guten Köchen ein Mensch aus dem Herzen Lob und Anerkennung. Dies müsste euch inneren Menschen doch klar sein!

Bitte versteht: Meine Belobigungen und anerkennenden Worte aus der unpersönlichen Gottheit über einen zweipoligen Kanal der Liebe sind umrahmt mit vielen Eigenschaften des himmlischen Seins und werden nur dann weitergegeben, wenn ein Wesen des Lichts irgendwo im kosmischen Sein besondere, hervorragende Leistungen für die Gesamtschöpfung aus seinem Herzen geboren und vollbracht hat. Seine Leistung hat es für die Ewigkeit eingebracht. Doch alle im materiellen Sein stattfindenden so

genannten guten Werke werden in ihrer Art nur für den Augenblick geschaffen, deshalb sind sie vergänglich.

Könnt ihr nun erkennen und verstehen, weshalb ich euch davon abrate, in vergängliche, so genannte gute Werke Unmengen an Energien und viel Zeit einzubringen?

Ein Ratschlag für diejenigen, die gerne kochen und dabei Gott in ihrem Inneren nahe stehen wollen:

Wenn ihr eine Mahlzeit mit innerer Freude und Dankbarkeit Gott gegenüber zubereitet, dann werdet ihr kaum noch die Dankbarkeit eurer Gäste und Familienangehörigen annehmen wollen. Ihr spürt von innen, dass euch eure weit gereifte Seele die Impulse gibt, den Dank und die freudigen Worte über das gelungene Mahl Gott in eurem Inneren weiterzugeben.

Öffnet ihr euer Herz für Gott und bedankt ihr euch dafür, dass euch die Speisen gelungen sind und gebt alle Belobigungen an ihn weiter, dann öffnen sich in eurer Seele weitere Speicherungen der

göttlichen Demut. Wenn ihr dieses demütige Verhalten immer wiederholt, dann kommt es in euch zu einer vermehrten Ausschüttung der Demutskräfte, die ihr über den Lebenskern eurer Seele empfängt.

Diesen Aspekt des göttlichen Lebens leben die himmlischen Wesen. Dadurch kommen sie nie in die Versuchung, personenbezogen zu sein. Andererseits können sie dadurch in der göttlichen Demut wachsen und so noch mehr Energien aus der Urzentralsonne beziehen.

Wer die göttliche Demut lebt, der sieht sich nicht mehr als Person, sondern er erlebt sich in der Identität mit dem göttlichen Liebestrom, der ihn immer stärker durch seine unpersönliche Haltung mit weiteren Kräften beschenkt. Dies ist für ein reines Gotteswesen das Schönste und Überraschendste, was es im himmlischen Sein erleben kann, weil es dadurch noch weiter in seinem Evolutionsbewusstsein voran schreitet.

Dieses geniale Evolutionsbewusstsein mit einem unerschöpflichen Wissen, das ständig erweitert und vervollkommen wird, haben uns unsere Schöpfungseltern aus ihrem höchsten Lichtbewusstsein vererbt. Ihnen mit unserem Bewusstsein zu folgen, was für unser ewiges Leben das Großartigste ist, spornt uns immer wieder glücklich machend dazu an, in unserem Bewusstsein nie stehen zu bleiben.

Habt ihr in euch auch dieses Bedürfnis, dann seid ihr auf dem besten Weg, geradlinig zu uns ins Himmelreich zu kommen. Das wünschen euch sehnlichst die himmlischen Lichtwesen und die Ich Bin-Gottheit, der ich, Christus, unpersönlich angehören darf!

Wer jetzt den tiefen Sinn der Botschaftspassage verstanden hat, der darf sich glücklich schätzen, da er im Bewusstsein bereits weit gereift ist. Dies wünsche ich jedem Wanderer ins himmlische Licht Gottes. Seid ihr unter ihnen?

Wer meine Hinweise nicht annehmen möchte, der wird vielleicht einmal leidvoll erkennen müssen, dass die Realität des Lebens auf der dunklen Welt ganz anders ist, als er sie sich vorgestellt hat. **Bitte bedenkt, dass sich eine weitgereifte Seele von ihren Belastungen befreien möchte und bei ihrem Streben ins Himmelreich mit den Lebensenergien sparsam umgehen will!**

Viele geistig bequeme und in der Gesetzesverwirklichung laue Menschen wollen es nicht wahr haben, dass in ihnen eine Seele wohnt, die sich mehr nach der Lichtheimat sehnt als ihr Mensch. Deshalb blicken sie noch gerne in die Welt und suchen nach Möglichkeiten, die ihnen gestatten, ein angenehmes und wohlhabendes Leben zu führen. Erst im Rentenalter wollen sie sich ein ruhigeres Leben gestatten. Sie

glauben, dass sie dann genügend Zeit haben, ihr Leben neu zu ordnen und ihre Fehler und Schwächen genauer zu betrachten sowie eventuell dies oder jenes Ungesetzmäßige zu lassen.

Das ist nicht der Innere Weg zu Gott im Ich Bin, sondern die persönliche Vorstellung eines gottverbundenen Menschen, der noch glaubt, sein eigener Weg würde seiner Meinung nach viel besser zu ihm passen als der, den er nach meinem Willen von Innen über seine Seele schon verspürt.

Solche gottverbundenen, jedoch eigenwilligen Menschen sind nicht selten streitsüchtig, wenn sie von den ihnen nahestehenden Menschen darauf hingewiesen werden, dass sie bedenklich wenig für eine Veränderung in Richtung Gottesgesetz tun, um auf dem Inneren Weg nicht zu scheitern. Diese Menschen erregen sich sehr und reagieren überempfindlich, wenn sie jemand liebevoll darauf hinweist, dass an ihrer Einstellung und ihrem Interesse, Gott näher zu kommen, etwas nicht stimmt. Sie sind während des Tages oft überbeschäftigt und nicht in ihrem Inneren. Auch kümmern sie sich um viele unwesentliche Gegebenheiten und merken nicht, dass sie dabei viel Zeit und Lebenskraft verlieren.

Am Abend vor dem Zubettgehen stellen sie dann traurig fest, dass sie für ihre geistige Weiterentwicklung, mir näher zu kommen, überhaupt nichts getan haben. Ihnen ist der Tag davongelaufen. Sie grübelten und stöberten den ganzen Tag in unwesentlichen Gegebenheiten herum und wundern sich nun, dass die Stunden ohne Selbsterkenntnis und innere Hingabe an Gott

für sie verloren sind. So ergeht es meiner überbeschäftigten Jüngerschaft auf dem Inneren Weg. Sie merken dabei nicht, dass sie ihre Person noch sehr wichtig nehmen, da sie überall und immer zur Stelle sein wollen. Auch glauben sie noch irrtümlich, ohne sie geht nichts vorwärts und nur sie kennen sich da und dort aus.

Deshalb nehmen sie dabei auch lange Fahrten auf sich, die ihnen viel Zeit und Energie wegnehmen. Sie wollen unbedingt helfen und kümmern sich um Dinge, bei denen sie nicht dabei sein bräuchten.

Irrtümlich glauben sie, durch sie kann meinen Jüngern/innen viel im Äußeren geholfen werden und sie seien dazu berufen, ihnen aus ihrer Wissensfülle in verschiedenen Lebensbereichen wichtige Hinweise zu geben. So vertrödeln sie ihre kostbare Inkarnationszeit und wissen dann, im Jenseits angekommen, nicht, was mit ihnen los ist.

Diese Lebensart der Überbeschäftigung will ich euch in der Botschaft bewusst machen, damit ihr endlich auch in diesem Lebensbereich aufwacht und von falschen Vorstellungen frei werdet.

Mein Liebegeist mischt sich auch nicht in das private Leben der himmlischen Wesen ein. Nur wenn sie in Gefahr sind, unbewusst gegen das himmlische Gesetz zu verstoßen, dann darf sich mein

Liebegeist einschalten und ihnen Ratschläge anbieten. Sollten sie diese überhören, dann wird mein Liebegeist sie erneut mit Warnrufen aus dem größten Schöpfungsherzen ermahnen. So haben sich alle Gotteswesen das **Warnsystem aus der unpersönlichen Gottheit** gewünscht und ins Gottesgesetz aufgenommen.

Mein Liebegeist mischt sich ebenso nicht in das private Leben der tief gefallenen Gotteswesen und auch nicht in das der Jüngerschaft ein. Er versucht nur die willige und herzensoffene Jüngerschaft darauf aufmerksam zu machen, was mit ihnen auf der Welt geschieht, wenn sie nicht bald ins himmlische Gottesgesetz umkehren. In meinen Hinweisen für das Privatleben der Jüngerschaft sind Warnungen beinhaltet, da sie unbewusst Tätigkeiten nachgehen, die ihnen enorme Lebensenergien kosten. Diese Warnungen und Hinweise darf ich, Christus im Ich Bin, über treue Künder aussprechen, da es so für die Jüngerschaft vorgesehen wurde.

Alle himmlischen Wesen, einschließlich mir, Christus in Jesus, wünschten sich für ihre Inkarnation Warnungen und Mahnungen aus der Ich Bin-Gottheit, die auch dem Selbstschutz im Privatleben dienen. Wir wussten von der unpersönlichen Gottheit, dass sich die tief gefallenen Wesen ein ungesetzmäßiges Lebensprinzip geschaffen und darin verfangen haben und sich entgegen unserem demütigen und unpersönlichen Leben ständig persönlich aufwerten und wichtig nehmen. Deshalb brauchten wir für

unser irdisches Leben warnende und ermahnende Hinweise vom Gottesgeist, die verhindern, dass wir unbewusst von unserem unpersönlichen Lebensprinzip in ihr stolzes, herrschsüchtiges und sehr personenbetontes Lebensprinzip hinein geraten.

Leider war es meinem Liebegeist nicht schon in früherer Zeit durch die Seele eines Künders möglich, dem menschlichen Bewusstsein das **unpersönliche Leben der himmlischen Gotteswesen** zur besseren Unterscheidung der menschlichen und himmlischen Lebensweisen verständlich zu machen. Dies lag daran, dass die Fallwesen die Gene mit Programmierungen versahen, die verhindern sollten, dass sich ein gottverbundener Mensch aus dem personenbezogenen Leben vollständig lösen kann.

Behält ein Künder auch nur den Restbestand einer persönlich aufwertenden Verhaltensweise, können sodann nur wenige Hinweise von meinem Liebegeist über ihn durchkommen, die darauf hindeuten, wie unpersönlich die himmlischen Wesen im Gottesgesetz zusammenleben. Dies ist auch der Grund dafür, weshalb viele gottverbundene Menschen bis zum Schluss ihres Erdenlebens und auch noch lange im Jenseits in ihrem hochmütigen und personenaufwertenden Leben verharren.

Nun sind mir, Christus, durch diesen Künder nach Tausenden von Erdenjahren Unwissenheit der Jüngerschaft über die demütige und unpersönliche Lebensweise der himmlischen Wesen endlich in mehreren Botschaftsübermittlungen diese Schilderungen gelungen.

Deshalb gibt es große Freude im Himmelreich, jedoch bei vielen der heutigen Jünger oder Jüngerin herrscht großes Entsetzen darüber, da sie mit den Schilderungen in den Botschaften über das demütige und unpersönliche Leben der himmlischen Wesen nichts anfangen können. Sie wundern sich und sind sehr überrascht über meine Warnungen und Ermahnungen, dass sie mit ihrer bisherigen personenbezogenen Lebensweise, in der ihre Person vor anderen Menschen noch etwas darstellen möchte und großen Einfluss genießt, völlig danebenliegen. Deshalb werden sie massive Schwierigkeiten haben, die Botschaften zu verstehen und anzunehmen.

Viele von ihnen leben wie die Fallwesen, die persönlich immer groß herauskommen wollen. Nun verstehen sie die Welt nicht mehr. Sie äußern sich besorgt über den Künder, weil sie glauben, er könnte vielleicht massiv von unreinen Seelen, die ihm falsche Schilderungen und Märchen eingeben würden, beeinflusst werden.

Wahrlich, wer ins Himmelreich zurück möchte, der sollte zuerst sein personenbezogenes Leben beleuchten, damit er sich in seinen ungesetzmäßigen Verhaltensweisen besser kennen lernt, durchschaut und sich fragt, weshalb er so leben wollte. Für jedes belastete Wesen wären die

Hinterfragung der persönlichen Darstellung und die schrittweise Veränderung ins demütige und zurückgezogene Leben, der wichtigste Schlüssel zur Rückkehr ins Himmelreich. Doch wie viele schmerzliche Umwege es nehmen wird, weil es uneinsichtig ist, das kann mein Liebegeist nicht vorhersagen, da dies im freien Willen jedes einzelnen Wesens liegt. Sollte es bis zum Ende des Falls in seiner persönlich aufwertenden Verhaltensweise weiter uneinsichtig bleiben wollen, dann erlebt mein Urgeist, der in jedem unbelasteten Lebenskern ist, mit dem tief gefallenem Gotteswesen großes Leid.

Mein Liebegeist gibt die Hoffnung auf eine Veränderung der gefallenem Gotteswesen aber nicht auf. Er bemüht sich zuerst bei seiner Jüngerschaft auf Erden, sie ins himmlische, unpersönliche Leben einzuweisen, dann auch bei den willigen, tief gefallenem Seelen und Menschen, die jedoch im Augenblick noch nichts vom unpersönlichen Leben wissen wollen. Nun, es ist eine Frage der Zeit für jedes Wesen, wann es freiwillig umkehrt und zum unpersönlichen Leben zurückfinden will. Doch jetzt ist der Moment am günstigsten, weil Unmengen zweipoliger Kräfte den Erdball umgeben, die aber von den meisten Menschen nicht angenommen werden, da sie noch im personenbezogenen, aufwertenden Lebensprinzip der dunklen, zerstörerischen Menschen und Seelen leben wollen.

Doch die Situation auf der Erde wird täglich für alles Leben zunehmend kritischer und bedrohlicher. Dies erkennt ihr am Weltgeschehen. Wer jetzt nicht erkennt, dass er sich ändern sollte, der behält sein sich persönlich aufwertendes Verhalten und seine stolze Lebensweise auch noch im Jenseits. Ich nehme der Seele nichts ab, was sie nicht freiwillig abgeben will. Deshalb beeile euch umzudenken, damit ihr in den zeitlosen Ebenen nicht zu lange dafür braucht, um das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen in euch zu aktivieren.

Viele Seelen der weit gereiften Jüngerschaft wissen bereits, dass ihr Ziel ein unpersönliches Leben sein sollte. Doch sie können ihrem Menschen über die personenbezogenen Speicherungen der Gehirnzellen keine Beispiele nennen, nach denen er sein Leben nach und nach durch die eigene Selbsterkenntnis auf unser unpersönliches Leben umgestalten könnte.

Bitte seid euch dieser sehr wichtigen Aussage bewusst. Wer selbstherrlich ist, der hat die größten Chancen, schnell seine Fehler und Schwächen zu erkennen. Nur solch ein Mensch ist bereit, seine Erkenntnisse täglich umzusetzen beziehungsweise sein Leben in unpersönliche Gesetzesbahnen zu lenken. Nur Menschen mit der enormen Bereitschaft, mir, Christus, ins unpersönliche Leben nachzufolgen, ist es möglich, viele zweipolige göttliche Kräfte in sich zu aktivieren. Der Seele ist dann die Möglichkeit gegeben, sich in kürzester Zeit von den größten Gesetzesvergehen zu befreien und geradlinig ins Himmelreich zurückzukehren.

Wer von euch darüber anders denken will, der kann es frei tun, doch ich sage euch: Wer den **goldenen Schlüssel zur Unpersönlichkeit** nicht in seiner Hand hält, der wird auch nicht imstande sein, die Tür zum

Himmelreich zu öffnen und durch sie hineinzugehen! Dies ist die Voraussetzung für eine geradlinige Heimreise ins Himmelreich. Seid ihr mit eurer ersten Absicht zurückzukehren diejenigen, die ich mit meiner unpersönlichen Liebekraft nach dem Erdenleben ins Himmelreich holen werde?

Viele Jünger oder Jüngerin auf dem Inneren Weg zum göttlichen Leben glauben irrtümlich, sie sind auf die Erde gekommen, damit sie sich in ihr wohlfühlen und persönlich aufgewertet ohne jegliche Gedankenkontrolle, also unbewusst, leben und all das tun können, was ihnen gefällt, auch wenn es nicht im Gottesgesetz liegt. Sie werden sich selbst einmal bedauern, wenn sie hören, dass sie ihre Fehler und Schwächen etwas genauer anschauen sollten, um sich bewusst zu werden, weshalb sie so ungesetzmäßig lebten.

Wahrlich, wer Schwierigkeiten hat, seine Fehler und Schwächen zuzugeben oder sie genauer zu beleuchten, der hat bisher nur oberflächlich gelebt. Ihm ist es nicht möglich, eine tiefere Selbsterkenntnis vorzunehmen. Alles verlief bisher auf der Verstandesebene, deshalb kam er nicht ins Innere, zu seinem seelischen Herzen (Lebenswesenskern), wo ich, Christus, mit meinem Liebegeist in der unpersönlichen Gottheit zugegen bin. Darum ist er traurig, wenn ich zu ihm sage, dass er bisher nur oberflächlich und aus dem Verstand lebte.

Diese Jünger oder Jüngerin erschrecken sehr, wenn sie über einen Kündler mehrere Erkenntnisse auf einmal zum Hinterfragen erhalten. Sie wollen es nicht wahrhaben und bedauern sich selbst, anstatt endlich ihre Herzensempfindungen und -gefühle mehr zu beachten, um sich bewusst zu werden, was ihnen diese mitteilen wollen. Durch sie spricht mein Liebegeist und möchte sie darauf aufmerksam

machen, wo sie noch sehr weltlich bezogen leben und sich selbst aufwerten. Doch sie wollen dies nicht zulassen und kämpfen dagegen.

So kommen sie wieder in jene Phase, wo die Seelen auf sie aufmerksam werden. Sie lauern auf ihr Selbstbedauern, da sie mittlerweile aus Wiederholungen wissen, dass meine Jünger oder Jüngerin in diesem Aspekt schwach und belastet sind. Deshalb beeinflussen sie sie so massiv, so dass diese, statt ihren schwachen Charakterzug zu beleuchten, lieber ein **weltlich bezogenes Buch** zur Hand nehmen, in dem keine gesetzmäßigen Hinweise zur Selbsterkenntnis ersichtlich sind. So sollen sie abgelenkt werden, da die Selbsterkenntnis zur positiven Wesensveränderung für die stark belasteten Seelen unerträglich ist.

Nun, so bleiben sie unverändert - es erfolgen keine geistigen Fortschritte. Dies ist nicht nur sehr bedauerlich für den Gottesgeist, sondern noch mehr für die weit entwickelte Seele, die sich nichts

sehnlicher wünscht, als in der Nähe Gottes zu sein. Dies kann sie aber nicht, wenn sich der Mensch widerspenstig weigert, neue Erkenntnisse dazu zu gewinnen.

Wenn ein in der Welt bekannter Mensch, der zwar gläubig, jedoch geistig unwissend über das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen ist, ein Buch schreibt, worin seine Lebensbiografie aufgezeichnet ist, dann stehen darin spezielle, auf ihn persönlich bezogene Lebensansichten und -vorgaben. Dieser Schriftsteller spürt deutlich aus der Seele ein vorgegebenes Lebensziel, zum Beispiel anderen Menschen auf eine wohlthätige oder beratende Weise zu helfen. Er spürt von innen, dass dies sein Lebenssinn ist, der ihn dazu drängt, sein Ziel in die Tat umzusetzen.

Sein Lebensziel habe aber ich, Christus im Ich Bin, dem Menschen nicht vorgegeben, da jede Seele und ihr Mensch frei entscheiden kann, in welche Richtung sie ihr Erdenleben gestalten wollen!

Stellt sich zum Beispiel der schriftstellerisch veranlagte Mensch die Aufgabe, den Sterbevorgang zu erforschen, dann kann ihn eines Tages der Wunsch erfassen, seine persönlichen Erfahrungen niederschreiben zu wollen. Er meint es gut, da er glaubt, durch seine Lebenseindrücke und Ratschläge anderen Menschen den Hin-Übergang ins Jenseits erleichtern zu können. Doch sie sind natürlich nicht frei von seiner sich persönlich aufwertenden Lebensweise.

Leider sehen sich die Verfasser einer Biografie als Hauptperson, die ihr menschliches Leben vordergründig betrachten. Die Schilderung ihres Lebens ist nur auf sie bezogen und deshalb liegen sie außerhalb des unpersönlichen Gottesgesetzes. Sie laufen Gefahr, sich mit ihren guten Werken selbst darzustellen. Nicht wenige unter ihnen sind Jünger oder Jüngerin, die glauben, durch Schreiben von Büchern andere Menschen zu guten Taten anzuapornen. Ihre fürsorgliche Lebensweise für andere Menschen ist gut, doch andererseits geraten sie in das personenbezogene Lebensprinzip der

Fallwesen, die ab und zu durch ein gutes Scheinwerk wieder ins Rampenlicht rücken und dadurch viele negative Bewunderungskräfte erhalten. Diese vereinzelt guten Taten, gleich in welchem Lebensbereich sie ein berühmter Mensch vollbringt, sind aus der göttlichen Sicht Scheinwerke, weil sie diese energetisch durch ihre Bewunderer hochheben sollen.

Es ist nicht leicht, hier im untersten Fallbereich zu leben, ohne vom personenbezogenen Lebensprinzip der abtrünnigen Gotteswesen angesteckt zu werden. Deshalb warne ich euch vor einem personenbezogenen Leben, das wir, die himmlischen Wesen, nicht leben.

Wer aber über seine Lebenserfahrungen ohne persönlich aufwertende Schilderungen schreibt oder darüber spricht, der befindet sich schon im Gottesgesetz. Doch wenn sich der Mensch zu vordergründig

beschreibt, dann wird es für den Verfasser einer Biographie und auch für den Leser gefährlich, da sie sich beide seelisch belasten. Das ist so zu verstehen: Die Selbstdarstellung eines Buchautors beeinflusst das Bewusstsein eines gottverbundenen Menschen, der dann irgendwann auch auf die Idee kommt, selbst eine Biografie zu schreiben, worin er sich durch seine guten Werke persönlich darzustellen versucht. Wahrlich, dies ist ein personenbezogenes Verhalten, das es zur persönlichen Aufwertung verführt. Dies ist nicht nach meinem Willen und liegt auch nicht im Gottesgesetz. Deshalb überlegt euch gut, ob ihr persönliche Beschreibungen und Berichterstattungen über einen Menschen lesen wollt, der etwas Außergewöhnliches im Dienste der Nächstenliebe tun konnte.

Seinem Leben gab er Inhalt und Sinn, das befürwortet mein Liebegeist. Doch wer sich durch Fernsehsendungen oder Bücher ins Rampenlicht stellt, derjenige muss damit rechnen, dass seine guten Werke nicht selbstlos waren. Kein selbstloser Mensch auf dem Inneren Weg zu Gott, der in das unpersönliche himmlische Leben zurückkommen möchte, tut dies in einer öffentlichen Selbstdarstellung. Dies können leider meine Jünger oder Jüngerin noch nicht unterscheiden, deshalb gehen sie noch gerne solchen Biografien auf den Leim, worin sich der Mensch gut darstellt und später von Berichterstatern noch mehr persönlich erhoben wird. Diese Welt ist auf besondere Persönlichkeiten ausgerichtet. Jede von ihnen soll das Leben in dieser Welt interessant machen, damit sie selbst erdgebunden bleiben und auch die Menschen und ihre Seelen, die sie bewundern.

Bedenkt dies gut, ihr Wanderer ins himmlische Licht, ob ihr euch nicht lieber anstatt solche Bücher zu lesen, einmal mehr am Tage einige Hinweise zur Selbsterkenntnis in Bezug auf euer personenbezogenes und aufwertendes Verhalten anschauen wollt. In dieser personenbezogenen Welt ist kein Mensch von der ungesetzmäßigen Lebensart der tief gefallenen Wesen frei. Doch wenn ihr mir, dem unpersönlichen Urgeist in eurem Inneren, näher kommen wollt, dann solltet ihr euch täglich bemühen, euch mehr aus dem persönlich aufwertenden Leben zurückzuziehen und mir wieder einen diesbezüglichen Aspekt zur Umwandlung zu übergeben. Ich helfe euch zur Selbsterkenntnis über eure Seele, die euch durch unangenehme Gefühle zeigt, wo ihr bisher eine Fehlhaltung hattet. So erkennt ihr euch viel schneller, als

wenn ihr mit dem Verstand zu analysieren versucht, was es gewesen sein könnte, das euch erneut in einen Fehler führte, der euch bisher noch unbewusst war.

Versucht bitte nicht zu sehr mit dem Verstand eure Fehler und Schwächen zu beleuchten, denn der Verstand ist nur auf die weltlichen Fehler und Schwächen im Sinne der Fallwesen gepolt. Diesen Ratschlag beachtet bitte viel mehr, damit keine Missstimmungen und keine Selbst-bedauerungen aufkommen, wenn ihr nicht auf Antrieb den Grund eures Fehlverhaltens ermitteln könnt.

Macht euch Notizen. Die Formulierung ist nicht so wichtig, denn das kostet euch nur viele Tagesenergien. Begnügt euch mit Stichpunkten über eure erkannten Fehler und versucht, diese mit meiner inneren Hilfe kurz aufzuschlüsseln. Dann übergebt sie mir und versucht durch ein bewusstes und kontrolliertes Leben - dazu gehört die Gedankenkontrolle - euch immer mehr von euren früheren Fehlern zu distanzieren. Sollte wieder einer in euren Gedanken auftauchen, dann bittet mich zuerst um Hilfe. Ich helfe euch sofort über eure Seele oder über euren Schutzgeist, einem reinen himmlischen Wesen. Dies ermöglicht euch, zuerst in meinem Schutz zu verbleiben. Dann geht noch einmal zum bewussten Überdenken eures Fehlers und achtet darauf, in welche Richtung euch eure Gedanken nun steuern wollen. So ermittelt ihr sehr schnell Inhalt und Ziel eurer negativen Gedanken, die nicht im unpersönlichen Gottesgesetz liegen.

Dies wäre eure tägliche Aufgabe, so ihr mit mir, Christus im Ich Bin, ins unpersönliche Leben der himmlischen Wesen zurückkehren wollt. Ich dränge euch nie dazu, denn ihr habt den freien Willen, jederzeit neue seelische Belastungen aufzunehmen oder frei von ihnen zu werden. Doch wer ehrlichen Herzens bereit ist, sich selbst kennen zu lernen, der nimmt mit großer Freude jeden Hinweis zur Selbsterkenntnis von mir über einen Kündler oder über seine Seele - die sich ihm in Empfindungen und Gefühlen ausdrückt - an. Auch über andere Menschen kann ein entsprechender Hinweis erfolgen. Dies ist der bewusste Innere Weg ins Himmelreich!

Andere Wege werde ich über diesen Kündler, durch den ich jetzt spreche, nicht empfehlen, denn sein erschlossenes Bewusstsein lässt eine andere Wiedergabe der Gottesgesetze nicht zu. Dies ist auch gut so, denn ich habe wahrlich nur sehr wenige, selbstehrliche Kündler in meiner Herde von Jünger oder Jüngerin, die ich doch aus der unpersönlichen Gottheit heimführen sollte, entsprechend unserer himmlischen Heilsplan-Abmachung!

Bitte seid euch bewusst: Wenn ihr am Gotteswort zweifelt, weil es euch geistig zu hoch gegriffen in der Gesetzesaussage ist, dann müsst ihr euch einen anderen Kündler suchen, der entsprechend eurem momentanen Bewusstsein Botschaften empfängt. Dies ist euch möglich, da wir im himmlischen Sein nur im gleichen Bewusstsein miteinander leben können.

Wenn einem gottverbundenen Menschen die tiefgreifenden Schilderungen vom Gottesgesetz zu ernsthaft formuliert sind, da er bisher noch nicht so weit in der Gesetzesverwirklichung des göttlichen Ernstes vorangekommen ist, dann rate ich ihm, sich einem anderen Kündler zuzuwenden, der die Gottesgesetze vielleicht sanfter übermitteln kann. Doch über mein gesetzmäßig weit geöffnetes Werkzeug der Liebe ist es mir nicht möglich, die Schilderungen der Gottesgesetze eingeschränkter wiederzugeben. Deshalb sind sie auch sehr bedeutungsvoll für den Gottesgeist und sie können einen selbstehrlichen Menschen mit der inneren Hingabe und dem Wunsch, die Gottesgesetze zu verwirklichen, in nur wenigen Jahren in meine Nähe führen. Dann wird er bald von Innen von meinem zweipoligen Liebestrom

durchdrungen und ist zu größeren geistigen Leistungen fähig. Dies ist ein gutes Erkennungsmerkmal für Zweifler an einem Kunder, der angeblich zu ernste Weisungen aus seinem Inneren schöpfte.

Bitte seid euch dessen bewusst: Wer sich ernsthaft in die Gesetzesverwirklichung begibt, der nimmt die Gottesweisungen dankbar auf und wird schnell weitere geistige Schritte tun wollen. Diese gottverbundenen Menschen werden eines Tages ihr Glück, dass ihr Heimgang nur so kurz gedauert hat, im kosmischen Sein nicht fassen können. Das wünsche ich allen Menschen und Seelen, gleich wo sie sich im Fallsein noch aufhalten und auch den heutigen Zweiflern, die noch ungern bzw. mit Widerwillen ihre Selbsterkenntnisse angehen. Diese sind noch gerne mit dem weltlichen Leben verbunden, in dem sie für sich noch viele erfreuliche, jedoch ungesetzmäßige Anziehungspunkte sehen, die sie trotz besseren Wissens nicht loslassen wollen. Solche Menschen leben wahrlich leichtfüßig auf der dunklen Welt der Fallwesen. Sie vergessen die Gefahren, die um sie jeden Moment lauern und betäuben sich lieber mit weltlichen, unwesentlichen Gegebenheiten und Verhaltensweisen, die sie doch bald wieder loslassen müssen, da sie im Jenseits keine Verwendung dafür haben werden. So verträdeln sie ihre Inkarnation und werden sich später selbst bedauern und sehr darüber weinen, dass sie vergebens auf der Erde, also ohne eine positive Veränderung ihres Wesens in Richtung Gottesgesetz, lebten. Während ihres ganzen Lebens kam es ihnen nicht in den Sinn, sich intensiver mit sich zu beschäftigen.

Sie kamen nicht zum genaueren Nachdenken, da sie immer jemand zur täglichen Ablenkung und Beschäftigung brauchten. Diese Lebensweise führte sie immer mehr in die weltliche Richtung, worin sie sich wieder wohl fühlten und dabei vergaßen, dass sie schon viel Gesetzeswissen gesammelt hatten.

Doch ich gebe jedem zu bedenken: Ohne die Verwirklichung seines geistigen Wissens über die göttlichen Gesetzmäßigkeiten ist der Mensch ein Spielball der dunklen, unverbesserlichen Seelen, die nur darauf warten, dass ihnen wieder leichtsinnige Jünger oder Jüngerin begegnen, die sie dorthin zu steuern versuchen, wo sie sich früher wohl fühlten. Dort können sie auf ihre tägliche Gedankenkontrolle verzichten, die sie in ein bewusstes Leben führen würde. Alles läuft von früh bis spät nach ihrem Willen und dabei fühlen sie sich noch wohl.

Wüssten sie, wer dauernd hinter ihnen steht, dann würden sie sich fluchtartig mir zuwenden und um Hilfe rufen. Doch bis ein unverbesserlicher Mensch so weit kommt, vergeht oft das ganze Erdenleben. Ihnen

kann ich wahrlich nicht helfen, da sie sich noch gerne wichtig nehmen und persönlich groß darstellen wollen. Ihre Persönlichkeit bedeutet ihnen so viel, dass sie lieber einen lieb gewonnenen Menschen verlieren oder eine Freundschaft aufs Spiel setzen, als sich zu verändern.

Ihr bisheriges Verstandesdenken lässt nicht zu, einen Schritt in Richtung Verwirklichung zu tun. Sie sträuben sich so massiv dagegen, sich einen Fehler einzugestehen, dass ich keine Chance habe, in ihnen gesetzmäßig wirken zu können. Solche gottverbundenen, oberflächlichen Menschen sind sich selbst im Weg. Sie empfinden den Inneren Weg als zu schwer. Hätten sie jedoch den Mut, die Wahrheit über sich selbst zu erforschen, dann würden sie nicht voller Selbstmitleid klagen, wenn sie wieder einen neuen Fehler bei sich entdecken oder wenn ihnen jemand einen Hinweis dazu gibt. So verhalten sich häufig Jünger oder Jüngerin auf dem Inneren Weg zu Gott, obwohl ihnen alles bekannt ist, worauf es dabei ankommt.

Diese so lauen, noch weltlich ausgerichteten Menschen nehmen fälschlicherweise an, die Seele würde es ohne weiteres zulassen, wenn sie nicht im Gottesgesetz leben wollen.

Nein, das kann nicht sein, da sie auf das Gottesgesetz ausgerichtet ist und sich ständig bemüht, ihrer himmlischen Heimat Schritt für Schritt näher zu kommen.

Was soll ich euch noch sagen, damit ihr es versteht und die geistige Lage eurer Seele, die sich sehnlich wünscht, so früh wie möglich ins Gottesreich zu kommen, endlich besser erkennt?

Dies sollte ein Ansporn für euch Jünger oder Jüngerin sein, euch jeden Tag zu fragen, wo ihr etwas Unwesentliches lassen könnt, um so mehr am inneren Geschehen des geistigen Lebens teilzunehmen. Es wäre für einen gottverbundenen Menschen, mit der herzlichen Bereitschaft heimzukehren, das Wichtigste des Tages!

Nur so könnt ihr den Tag bewusst leben und ihn so ausrichten, wie es der göttliche Wille ist.

Ich helfe euch dabei, dass es euch bewusst wird, was für euer ewiges Leben wesentlich ist und was ihr lassen oder noch verschieben könnt. Wer sich jeden Tag fragt, was wichtig für sein geistiges Leben ist und sich mit meiner göttlichen Hilfe überwinden möchte, dies und jenes zu lassen, dem gebe ich die Kraft zur Selbstüberwindung. Wer aber lieber den weltlichen, unwesentlichen Dingen nachgeht, dem kann ich nur raten, seine falsche Verhaltensweise zu überdenken. Ihm wurde bisher noch nicht klar, was der

Innere Weg zu Gott bedeutet. Solche laue Jünger oder Jüngerin werden bald Schiffbruch erleiden und sich wundern, weshalb sie geistig stehen geblieben sind und weshalb sie eventuell kränklich wurden.

Dieses Hin und Her, einmal weltlich eingestellt zu leben, dann wieder im Inneren bei Gott zu sein, zerreißt einen gottverbundenen Menschen so sehr, dass er sich bald selbst nicht mehr in seinen Entscheidungen auskennt, die in der Welt auf ihn zukommen. Er wird einmal weltlich orientiert eine Entscheidung treffen, dann wieder versuchen, nach meinem Willen eine Entscheidung treffen. Dies geht auf die Dauer bestimmt nicht gut, da er dadurch vollkommen die Orientierung zum geistigen Leben verliert. Diese Ermahnung geht an die gottverbundenen Menschen, die im Tagesverlauf berbeschftigt leben, ohne sich zu fragen, welchen Sinn ihre verrichteten Arbeiten und zusätzlichen Aufgaben überhaupt haben.

Die Bitte meines Liebegeistes betrifft nur gottverbundene Menschen, die mir mit ihren Herzen nahe stehen wollen. Alle anderen werden diese Botschaft bald verwerfen und sie als streng bezeichnen, da sie ihre Überbeschäftigung mit unwesentlichen Aufgaben nicht aufgeben wollen. Diese Menschen kann ich, Christus, nicht mehr aus ihren Herzen erreichen, auch nicht mehr über selbstehrliche Künder, die sich bemühen, jede freie Minute sich selbst zu erkennen und auch versuchen, ihre Erfahrungen auf dem Inneren Weg ehrlichen Herzens umzusetzen. Doch dies ist wahrlich der direkte Innere Weg ins Gottesreich.

Wer glaubt, noch Umwege gehen zu müssen, der wird sich - im Jenseits angekommen - sehr wundern, dass er sich noch so sieht, wie er auf Erden gelebt hat. Dieser vormals uneinsichtige Mensch verpolte seine Seele derart, so dass sie im Jenseits genauso lebt, wie zu ihrer irdischen Zeit. Sie kann sich meinem Gotteswillen nicht gleich zuwenden, weil ihre Programme im Jenseits ebenso wirken wie auf der Erde und sie versucht, jede Möglichkeit zu nutzen, um sich mit unwesentlichen Aufgaben zu beschäftigen. Solche Seelen sind so sehr mit sich selbst beschäftigt, dass sie kaum auf die Idee kommen, dem göttlichen Licht näher kommen zu wollen. Deshalb warne ich die Jünger oder Jüngerin vor Überbeschäftigung und bitte sie gleichzeitig, sich darüber klar zu werden, was unwesentlich für ihr Leben ist. Alles, was euch hindert, während des Tages zu mehr geistigem Leben zu kommen, legt bitte bald zur Seite. Gelingt es euch, dann merkt ihr bald, wie ihr von Innen frei aufatmen könnt und euch wohler fühlt, da ihr viel mehr innere Kraft besitzt. Dies lege ich euch als euer himmlischer Bruder, Christus, aus der unpersönlichen Gottheit an euer Herz.

Für die Jünger oder Jüngerin, die sich angesprochenen fühlen, wünsche ich so sehnend, dass sie sich endlich intensiv fragen, wie sie von der täglichen Überbeschäftigung frei werden können. Ebenso bitte ich sie, sich zu fragen, was sie bisher daran hinderte, ihre ehrliche Selbsterkenntnis zu vernachlässigen.

Die Antwort gibt euch bitte selbst, weil ihr dadurch geistig mehr wachsen könnt.

In meinem Herzen gäbe es noch viele Anregungen für euch, doch die irdische Zeit reicht dafür nicht aus, euch diese über einen Künder zu offenbaren. Doch so die Zeit es ermöglicht, werden euch tröpfchenweise

weitere Anregungen für die Rückkehr auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat gegeben. Dafür sind meine Liebehinweise auch gedacht und sie werden solange Gültigkeit haben, bis das letzte gefallene Lichtwesen heimgekehrt ist. Die Freude darüber in meinem größten universellen Herzen wird unbeschreiblich sein.

Auf diesen Augenblick warten wir, die himmlischen Wesen, schon unendlich lange, dieser Zeitraum entzieht sich eurer menschlichen Vorstellungskraft. Doch es ist nicht mehr lange bis dahin, wo im untersten Lebensbereich der Fallschöpfung das Ende der ungesetzmäßigen Lebensweise angesagt wird.

Von der niedrigsten Schwingung bis zur höchsten wird im Fallsein alles neu. Alles Leben im Fallsein untersteht ab dem Augenblick X, der das Fallende bedeutet, dem Gotteswillen. Dieser Augenblick X ist nun angesagt. Diesen können vielleicht noch die Menschen erleben, die jetzt auf der Erde leben, da er wahrlich nicht mehr fern ist. Doch sorgt euch nicht für eure Zukunft! Alles ist dafür getan, dass ihr von diesem dunklen Planeten sicher und sanft geborgen werdet. So ist es im Heilsplan Gottes festgelegt worden.

Denkt bitte lieber jetzt darüber nach, wo noch eure Fehler und Schwächen vorliegen, denn dies ist die beste Ausgangsbasis dafür, geradlinig wieder ins Himmelreich zurückkehren zu können!

Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit und für die Bereitschaft, euch in den Ich Bin-Liebestrom Gottes hinein versetzt zu haben. Ich wünsche mir so sehr, euch bald einzeln im Himmelreich begrüßen zu können. Darauf legt bitte viel Wert!

Gott zum Gruß, ihr treuen, lebensfrohen Wesen des himmlischen Lichts!

[Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

– Erweiterte Botschaftsausgabe –



Ansprache der Körperzellen vor einem operativen Eingriff

Botschaft enthält außer der Ansprache der Körperzellen noch folgende Themen:

Wichtige Aspekte über den Inneren Weg, der zurückführt zu Gott ins Himmelreich

Wodurch sich der Mensch mit seiner Seele dem himmlischen Leben annähern oder noch weiter entfernen kann

Wie der Gottesgeist die Weitergabe der Botschaften aus himmlischer Gesetzessicht sieht.

Welche Gefahren den Menschen des Gottesgeistes begegnen, wenn sie Botschaften oder deren geistiges Wissen unbedingt allen Menschen anbieten, ohne ihr momentanes Bewusstsein zu kennen

Der Gottesgeist spricht an, was früher und bis in die heutige Zeit mit den maßgeschneiderten Bibeln geschah und welche Folgen die Falschaussagen darin noch auf die gläubige Menschheit haben

* * *

Einführung des Gottesgeistes über einen himmlischen Lichtboten:

Ihr Menschen des Liebegeistes! Gott im Ich Bin schenkt euch eine Botschaft, die sich auf eine Ansprache der Körperzellen vor einem operativen Eingriff bezieht. Sie gilt nicht nur für den Künder, der diese für sich erbat, sondern auch für alle gutwilligen Menschen in Gottverbundenheit. Wenn sich diese angesprochen fühlen, sind sie herzlich eingeladen, den Text der Körperzellen-Ansprache vor einer Operation zu lesen.

Sie gibt den eigenen Zellen die Möglichkeit zu verstehen, was mit ihnen bald geschieht. Außerdem ängstigen sie sich weniger und können schon vor dem operativen Eingriff alles dafür vorbereiten, damit im Körper trotz des Schmerzzustandes und medikamentöser Wirkung alles gut nach Plan verläuft. Sie sind dann nicht schockiert, wenn sie vorübergehend keine Möglichkeit haben, ihren gewohnten Lebensrhythmus fortzusetzen. Die Ansprache der Körperzellen gibt einem Menschen darüber Aufschluss, wie der Gottesgeist ihnen mit zusätzlichen Energien aus dem Zellkern beisteht. Der sich Gott anvertrauende Mensch wird eine Situation nach der Operation erleben, die er nicht geahnt hat, da er den Schock-Zustand seiner Zellen nicht mehr empfinden muss.

Sie waren vorher im Zellsystem angewiesen worden und konnten sich auf eine Notsituation rechtzeitig einstellen. Dies nützt ihnen sehr, da sie alle verfügbaren Möglichkeiten ausschöpfen können, damit ihr Körper trotz der operativen Maßnahme organisch und im selbstständigen Zellsystem gut funktioniert.

Diese Botschaft wird vor allem Menschen des Gottesgeistes empfohlen, die bereits einige Erfahrungen auf dem Inneren Weg zu Gott gesammelt haben. Anderen Menschen wird diese Gottesbotschaft zu hoch gegriffen erscheinen und sie werden sie wieder aus der Hand legen.

Deshalb bittet der Gottesgeist über ein reines Lichtwesen der Himmel, eine Botschaft keinem Menschen zu empfehlen, der von Gott bis jetzt nichts wissen wollte. Solche Menschen sind, wenn sie eine Gottesbotschaft lesen, entweder verzweifelt oder verhalten sich barsch, da sie aus verschiedenen persönlichen Gründen zu Gott bisher noch keinen Kontakt aufnehmen. Deshalb ist es nicht ratsam, sie diesen gottfernen Menschen anzubieten.

Dies missverstehen manche intensiv gottverbundenen Menschen. Sie glauben irrtümlich, jeder Mensch sollte sie nachlesen können und wissen, dass in der Jetztzeit Gott den Menschen, seinen Söhnen und Töchtern, ein tiefgreifendes geistiges Wissen und lebenserleichternde Hinweise anbietet. Leider ist das Denken der gottverbundenen Menschen diesbezüglich zu kurzfristig und wird einmal zu korrigieren sein, da der Gottesgeist immer zuerst auf die Reife jedes Menschen und seines seelischen Bewusstseins schaut. Bitte versteht richtig, wenn ein geistig orientierter Mensch von Gott über Künder eine Botschaft maßgeschneidert für sämtliche Bewusstseinsstände der Menschen erhalten möchte, damit jeder von ihnen einen nützlichen Hinweis darüber erhält, sich schneller geistig entwickeln zu können, der lebt wahrlich noch außerhalb der geistigen Realität. Er glaubt aus seiner Unwissenheit und seinem

kurzsichtigen Denken heraus, dass Gott die Botschaften über Kündler jedem Menschen anbietet, ohne Unterschiede zu machen. Dies kann nicht sein, weil Gott das himmlische Gesetz für alle Schöpfungswesen verwaltet und das Wissen nur entsprechend ihrem Bewusstsein weitergibt. Dabei muss er den Bewusstseinsstand jedes einzelnen Wesens berücksichtigen. Wie sollte ein Wesen und auch ein Mensch das Wissen aus Gott verarbeiten, wenn sie die Mitteilungen aus dem höchsten Bewusstsein des Universums nicht verstehen können? Deshalb kann es nicht sein, dass Gott auf der Erde mit Botschaften über Kündler alle Menschen anspricht, sondern nur diejenigen, die dafür geistig gereift und offen sind.

Würde er keinen Unterschied machen, dann wäre ein himmlisches Wesen mit dem Wissen des Gesetzes völlig überfordert und ebenso ein geistig unerfahrener und unreifer Mensch. Dies hätte schlimme Folgen auf das Leben einzelner Wesen und Menschen.

Im Himmelreich geschieht die Bewusstseinsweiterung langsam in Evolutionsschritten eines Äons, einer Zeiteinheit des himmlischen Lebens. Auf der Erde geschieht dies ebenso in kleinen Schritten, doch nur, wenn der Mensch sich dazu überwindet, ein neues Bewusstsein kennenzulernen. In einem solch offenen Menschen kann er wirken und ihn so führen, dass er neue Lebensaspekte erhalten kann, die seine geistige Reife fördern und ausbauen.

Jedoch werden Menschen in ihrer geistigen Reife blockiert, wenn sie die Welt – den Tummelplatz der erdgebundenen Menschen und Seelen – als ihr Lebensziel sehen. Dadurch kommt es in ihnen zu negativen Speicherungen, die sie einmal wieder ablegen müssen, da es nach Rückführung des Planeten Erde – dem vorübergehenden Lebensraum für Menschen, Seelen und der Natur – keine weitere Verwendung der aufgenommenen Lebensinformationen geben wird. Deshalb müssen sie in ihnen wieder gelöscht werden. Wann sie dazu bereit sind, diese weltlichen Speicherungen Gott im Ich Bin zur Umwandlung zu übergeben, obliegt ihrer freien Entscheidung. Wer jedoch diese behalten will, den erwartet wahrlich nichts Gutes. Diese weltlichen Speicherungen behindern den Energienachschub aus dem Wesenskern der Seele, den Gott jedem Wesen schenken möchte. Je mehr sich der Mensch und seine Seele mit dem Wissen der Welt beschäftigt, umso weiter fallen sie beide energetisch vom himmlischen Leben ab. Dies bedeutet, dass sie sich in der geistigen Reife vom himmlischen Leben immer weiter entfernen.

Bitte versteht: Je mehr in der Seele das Wissen über die himmlischen Gesetze mit weltlichen Lebensspeicherungen überdeckt wird, umso mehr wird der Energiefluss Gottes daran gehindert, in sie einzufließen. Aus diesem Grund verkleinert sich das Energievolumen in der Seele. Die Folge davon ist, dass die geistige Entwicklung des Menschen rückläufig ist. Hat er immer weniger Lebensenergie, dann wird er immer weltbezogener und schließlich verliert er den Überblick über sein geistiges Leben aus Gott. Dies ist wahrlich traurig für die Menschen des Gottesgeistes und noch mehr für ihre Seele, die heimwärts streben möchte. Über ihren weltbezogenen Menschen erhält sie keine Chance frei von ungesetzmäßigen Verhaltensweisen zu werden und geistig zu wachsen.

Nun habt ihr erfahren, wie es ist, wenn ein Mensch trotz besseren Wissens geistig blind in den Tag hinein lebt. Er erfährt keine weitere geistige Reife, auch wenn er glaubt, sie durch viel angelesenes Wissen zu erhalten. Nein, dies entspricht nicht der Verwirklichung und geistigen Realität. Nur durch die tägliche Erarbeitung seines Gesetzeswissens, die schrittweise ohne Übereile und auch ohne Lauheit geschehen sollte, erlangt er mit seiner Seele eine geistige Bewusstseinsweiterung. Dies ist auch der tiefe Lebenssinn jedes gottverbundenen Menschen. Wie sieht es mit eurer Verwirklichung der euch bekannten Gottesgesetze aus?

Wer glaubt, er hat dazu noch genügend irdische Zeit zur Verfügung, der täuscht sich sehr. Blickt in diese Welt hinein, dann erahnt ihr vielleicht den Ernst der Zeit. Deshalb gibt der Gottesgeist den Kündern verstärkte Impulse für neue Botschaften, damit durch sie den geistig orientierten Menschen mit herzlicher Gottverbundenheit ein Licht aufgeht und ihnen noch in diesem Leben die intensive Umkehr gelingt.

Der Gottesgeist ist immer eingeschränkt in der Aussage der Gottesgesetze über Kündern.

Bitte versucht diese Einschränkung zu verstehen. Je mehr ein Kündern sich täglich bemüht sein Gesetzeswissen zu verwirklichen, und dies gilt auch für alle Menschen und geistige Wesen, um so mehr erweitert sich der geistige Horizont. Das heißt, je höher der vom Kündern erreichte Verwirklichungsgrad ist, desto mehr kann Gott im Ich Bin über dessen weit geöffnete Seele neue tiefgreifende Botschaften geben. Dies gelingt aber nur, wenn er sich im Hintergrund aufhält und seine Person nicht mehr wichtig nimmt bzw. immer mehr in demütiger Weise kontrolliert lebt. Die empfangenen Gottesbotschaften bietet er nur aus dem Hintergrund den geistig orientierten Menschen an, die dieses Wissen einigermaßen verstehen können. Er macht auch keine Werbung für seine Kündern-Person. Die Werbung für die Botschaften geschieht nur in geistigen Zeitschriften oder anonymen Medien, für die sich in eurer Zeit die fortgeschrittene Technik anbietet.

Je höher der Reifezustand des Künderns ist, umso umfangreichere und tiefgreifendere göttliche Gesetze kann er empfangen. Ist dies der Fall, dann hat es der Gottesgeist sehr schwer, durch das hohe Bewusstsein des Künderns, Menschen des Gottesgeistes an die Botschaften heranzuführen. Deshalb ziehen sie nur diejenigen wenigen Menschen an, die diesen hohen Verwirklichungsgrad einigermaßen erreicht haben. Keine Seele mit ihrem Menschen wird das hohe geistige Wissen der Gottesbotschaften anziehen, wenn beide dafür noch nicht soweit geistig gereift und somit noch nicht offen sind.

Wer dafür geistig aufgeschlossen ist, den kann Gott zu diesen tiefgreifenden Botschaften hinführen und er kann selbstverantwortlich für sich entscheiden, ob sie ihn weiter ansprechen oder nicht. Dies ist die göttliche Freiheit, die jeder geistig orientierte Mensch mit offenem Herzen für Gott schon verstehen sollte.

Folgende Gesetzmäßigkeit wäre beim Lesen, Korrigieren und Weitergeben der tiefgreifenden, geistigen Botschaftsthemen wichtig und zu beachten.

Ich gebe euch dazu ein kleines Beispiel zum Nachdenken:

Wer sich im Lernstadium einer unteren Volksschulklasse befindet, der kann den Lernstoff einer höheren Klasse des Gymnasiums nicht aufnehmen und auch kaum verstehen, da ein zu großer geistiger Unterschied besteht. Diesen Vergleich sollten die Menschen des Gottesgeistes schon annehmen können, die die Botschaften herzlich gerne weiter anbieten möchten. Bitte versteht richtig, wenn der Gottesgeist die Menschen und Seelen im Fallbereich von den himmlischen Wesen in ihrem geistigen Bewusstsein unterscheidet. Er teilt sich ihnen in ihrem Wissensstand und ihrer verständlichen Sprache mit, weil dies für sie zum Erfassen unbedingt notwendig ist und er wirkt trotzdem aus seinem Gesetz der Gerechtigkeit! Dies verstanden bisher viele gottverbundene Menschen falsch, weil sie religiös irregeführt glaubten, Gott macht keine Unterschiede zwischen Menschen oder bei geistigen Wesen, da er sonst nicht gerecht wäre. Deshalb liefen und laufen sie blind in die Gefahr, andere mit ihrem angelesenen Wissen und den Gottesbotschaften geistig zu überfordern. Dies liegt nicht im Gottesgesetz.

Erkennt bitte, wenn sich ein Mensch bisher noch nicht für Gottesbotschaften interessierte, das heißt, sich nicht selbstständig dafür öffnete, dann kann er kaum ein Interesse daran haben, sich mit tiefgreifenden Botschaften Gottes über einen Kündler zu befassen. Dies wird hoffentlich einem geistig orientierten Menschen verständlich sein.

Doch manche gottverbundenen Menschen glauben irrtümlich, jeder sollte von den tiefgreifenden Gottesbotschaften erfahren. Sie meinen mit ihrer falschen Erkenntnis, die Gottesbotschaften sollten soweit in Wort und Sinn verändert werden und es können auch Textstellen gelöscht werden, so dass sie jeder Mensch versteht. Dies ist wahrlich der falsche Weg jener geistig orientierten Menschen, die noch glauben, Gott hat ihnen die Liebebotschaften angeboten, damit sie diese selbstständig auf möglichst viele menschliche Bewusstseins-stände anpassen. Dies ist aber nicht der Wille Gottes, sondern der Eigenwille jedes einzelnen Menschen, der diesbezüglich die Liebesprache Gottes über Kündler falsch verstanden hat.

Ihr Menschen des Gottesgeistes, bitte macht nicht wieder den großen Fehler, die Liebebotschaften Gottes eigenhändig so zu verändern und maßzuschneidern, wie sie momentan euer menschliches Bewusstsein erfasst!

Bitte haltet euch an die Anweisungen des Gottesgeistes und bringt euch für die Ganzheit der Schöpfung nicht eigenwillig ein. Dies ist gefährlich, denn wie ihr aus der Vergangenheit wisst, sind die vielen Bibelausgaben ebenso entstanden.

Die früheren Künder nahmen die Botschaften klar und deutlich auf, doch die vielen Menschen in die Hände, die nicht glauben wollten, dass sie nur für einzelne, geistig weitgereifte Menschen bestimmt sind. Deshalb korrigierten sie die Gottesbotschaften so lange, bis ihr all-zu-menschliches Bewusstsein wiedergegeben wurde. So ähnlich könnt ihr euch vorstellen, entstanden die heutigen Bibeln. Viele Gläubige Menschen sind nun felsenfest davon überzeugt, sie beinhalten die Wahrheit aus Gott. Wahrlich, dies ist nicht der Fall!

Welches Leid die maßgeschneiderten Botschaften und einzelne auf die Welt angepassten Botschaftstexte anrichteten, wonach sehr viele gottverbundene Menschen ihr Leben ausrichteten, könnt ihr geistig weit entwickelten Menschen vielleicht entsetzt erkennen und feststellen. Durch die Verfälschungen der Korrektoren finden sich nur noch Bruchteile der Gotteswahrheiten in den Bibeln. Ihre falsche Vorstellung, jeder gläubige Mensch sollte die Gottesbotschaften verstehen können, führte sie dahin, so eigenwillig zu handeln. Ihr könnt vielleicht erraten, wer ihnen diese Denkrichtung eingab.

Was mit den Gottesbotschaften in den Bibeln geschah, ist wahrlich eine Tragödie für jene Menschen, die mit offenem Herzen leben wollten. Stattdessen sind sie den Verstandesdenkern zum Opfer gefallen und leben nun weltbezogen. Ihre Bibeltexte sind mehr auf die Welt der Menschen aus dem Fall zugeschnitten! Deshalb haben die herzenoffenen Menschen keine gute Möglichkeit mehr, geradlinig mit ihrer Seele heimzukehren. Wahrlich, ihnen ist der innere Heimweg entzogen worden. Dies ist sehr bedauerlich für ihre Seele!

Wer sich mehr auf den Gottesgeist in seinem Inneren ausrichtet, der begreift allmählich, was es auf sich hat, sein menschliches Leben mehr und mehr aus der Gottesperspektive zu betrachten. Gott versucht die empfänglichen Menschen über ihre Seele zu erreichen und bittet sie immer wieder liebevoll durch feine Impulse, wie zum Beispiel: „Finde heraus aus dieser gottlosen Welt in die des ewigen Lichts, wo es keine all-zu-menschliche Denkweise gibt.“ Er versucht ihm verständlich zu machen, dass er sein selbstverantwortliches Denken und Leben auf das himmlische Leben umstellen sollte. Dies gelingt einem Menschen aber nur, wenn er sein Denken dem einen – wichtigsten – Ziel zuordnet, nämlich alles im Leben zuerst aus der Perspektive seines himmlischen Gesetzeswissens zu betrachten und versuchen, danach zu leben. Wer dies jeden Tag übt, der wird bald merken, wie sich sein Denken auf Gott im Ich Bin umstellt. Nur so kann er erfolgreich die ersten geistigen Schritte auf dem Weg zurück in sein ewiges Domizil der Glückseligkeit machen.

Wer sich als intensiv gottverbundener Mensch massiv beeinflussen lässt und hin und wieder so denkt wie die lauen gläubigen Menschen oder wie die Weltmenschen ohne Gottesausrichtung, der erleidet irgendwann Schiffbruch auf dem Inneren Weg zu Gott. Solche gottverbundenen Menschen sind leider kaum einsichtig. Sie sind fest davon überzeugt, ihr geistiges Wissen müssen sie allen ihnen begegnenden Menschen unbedingt erzählen, damit sie früher geistig reifen und ins Himmelreich kommen. Sie glauben, dies ist der Gotteswille. Wer glaubt, er muss gottlose oder andersgläubige Menschen bekehren, der

bemerkte bisher noch nicht, dass er noch in einem oder mehreren Lebensbereichen fanatisch lebt. Ein so veranlagter gutwilliger Mensch lässt sich dazu verleiten zu denken, dass seine Mitmenschen die kostbaren Gottesbotschaften unbedingt verstehen müssten, die er ihnen anbietet. Deshalb muss er sie ihnen durch eigenmächtige Korrekturen verständlich machen.

Bitte macht euch frei von dieser Vorstellung und bittet Gott, damit er euch von der früheren und jetzigen falschen Verhaltensweise befreit. Solange ein Mensch glaubt, die Gottesbotschaften sollten alle Menschen lesen und verstehen, auch die gottlosen und andersgläubigen, der wird nichts unversucht lassen, sie dennoch soweit zu verändern, dass sie seinem Aussageverständnis entsprechen. Wahrlich, dies ist eine stark persönlichkeitsbezogene Verhaltensweise und dazu ein hochgradiger Fanatismus, wovon die Vergangenheit der gläubigen Menschheit genug Zeugnis abgibt.

Bitte seid nicht übereifrig mit den kostbaren Botschaften und bietet sie nur den Menschen an, die schon ein geistiges Wissen gesammelt haben. Sie sind eher ansprechbar als jene, die von Gottesbotschaften noch nichts wissen wollen und auch kein Interesse haben sie zu lesen. Sie werden in diesem Leben kaum an Gott im Ich Bin interessiert sein, da ihre Seele erst zu einem neuen Bewusstseinsziel erwachen wird.

Dies ist die Voraussetzung für eine weitere Öffnung der Seele und des Menschen, um neue Lebensaspekte zu gewinnen. Ihr Heimwanderer auf dem Inneren Weg, seid bitte selbstherrlich und gebt nach, ohne euch wieder daran zu stören, was der Gottesgeist jetzt über einen Künder empfiehlt, der es bisher gut verstanden hat, sich nicht durch weltlich ausgerichtete Meinungen beeinflussen zu lassen. Er geht den Inneren Weg aus seinem Gefühl heraus, das ihn nicht täuscht, weil er dafür offen ist, Gott die erste Stelle zu geben. Wer dies tut, der wird oft von gläubigen und gottverbundenen Menschen falsch verstanden und eingeschätzt, da sie glauben, dass er durch seine herzliche Gottverbindung fanatisch ist. Dies ist er nicht, da er dem Gottesgesetz des himmlischen Lebens den Vorrang gibt. Wer dies ebenso versucht, der wird bald feststellen, dass sich sein inneres Wesen (Seele) über den Menschen intensiv bemüht, Gott näherzukommen. Ihm wird die Weltmeinung zweitrangig und er versucht, sich jeden Tag neu selbstkritisch zu betrachten. Dies ist der ernsthafte Innere Weg zu Gott!

Wer aber noch anders darüber denkt, der wird einmal auf dem Inneren Weg kläglich Schiffbruch erleiden, da er irrtümlich die Meinung der weltlich ausgerichteten Menschen mehr beachtet. Deshalb meint er, die Gottesbotschaften sollten einen mehr weltlichen Charakter aufweisen. Durch diesen inneren Widerspruch kann er eines Tages soweit kommen, dass er von Gott nichts mehr wissen möchte. Er wurde von den Weltmeinungen und anders religiös eingestellten Menschen so sehr geblendet und beeinflusst, dass er sich dann nicht zu wundern braucht, wenn ihm alles misslingt, was er sich ernsthaft auf dem Inneren Weg zu Gott vorgenommen hat.

Dieses wichtige Kriterium, Gott im Leben an die erste Stelle zu stellen, nehmen die meisten gottverbundenen Menschen nicht ernst genug, deshalb scheitern sie bald auf dem geistigen Weg ins Himmelreich.

Wer glaubt, in zwei Welten gut leben zu können, der wird einmal aufgeschreckt erwachen.

Die von außen auf ihn zukommenden, unangenehmen Situationen werden ihm sein Leben schwer machen. Dies möchte der Gottesgeist seinen Töchtern und Söhnen ersparen, die sich doch vorgenommen haben, ihr geistiges Wissen immer mehr in ihr tägliches Leben einzubauen, um geistig zu reifen. Dies beachten sie aber zu wenig, da sie schon sehr weit abgetrieben sind vom inneren Liebestrom Gottes. Wer sich aber ernsthaft bemüht, Gott in seinem Herzen näherzukommen, der wird bald erahnen und auch anschließend erkennen, wie gut es war, eine Kurskorrektur in seinem Denken vorzunehmen.

Wer von euch himmlischen Wanderern ins Licht will diese Kurzbotschaft in Ruhe überdenken? Ihm wird vom Gottesgeist angeraten, sich der Tatsache bewusst zu werden, dass er mit seinem inneren himmlischen Lichtwesen (Seele) energetisch verbunden ist. Durch seine Seele lebt er energetisch verbunden und jede irdische Lebensinformation überträgt er ihr.

Stammt die Information nicht aus dem Gottesgesetz, dann vernimmt die Seele sie als Schmerz und möchte sich am liebsten gleich davon befreien. Doch die ihr verfügbare irdische Zeit, in der der Mensch ruhig geworden ist oder schläft, reicht nicht aus, sich davon zu lösen. Dies ist bedauerlich für sie, weil sie genau weiß, wie schwer und langwierig es ist, sich in den jenseitigen, feinstofflichen Fallbereichen – in einer langsameren Äonen-Zeiteinheit – von den Speicherungen der Welt zu befreien. Ihr himmlischen Rückkehrer macht euch bitte bewusst, ihr lebt wohl zurzeit mit eurem Lichtwesen auf dieser Erde im menschlichen Körper, doch wie lange noch?

Wer weiß von euch, wann euer letzter Atemzug ist?

Deshalb bittet um die innere Führung Gottes, damit ihr euer Leben mehr aus der Perspektive des Gottesgeistes seht. Damit öffnet ihr ihm die geistige Tür und er kann euch viel mehr Energien zuführen, wodurch ihr gesünder, glücklicher und frohgelaunt euer Leben hier auf Erden gestalten und beenden könnt.

Mehr Lebensenergien ermöglichen euch ein körperliches Wohlbefinden. Dadurch könnt ihr viele Unpässlichkeiten und Krankheiten verhindern. Jedoch durch seelisch-menschliche Kämpfe bezüglich der Lebensrichtung und Schwierigkeiten mit hinterlistigen oder böswilligen Menschen kommt es zu einem energetischen Engpass. Dieser energetische Mangelzustand wirkt sich auf die Organtätigkeit aus. Daraus können Entartungen im ganzen Körper entstehen, die operativ behoben werden müssen. Steht ihr vor einem operativen Eingriff, dann habt ihr die Möglichkeit, mit dem folgenden Botschaftstext die Körperzellen darauf vorzubereiten.

Wer eine Ansprache der Körperzellen schon anwendete und sie nun als einen Gewinn für sein Leben betrachtet, da er in schlechtem körperlichen Zustand schon positive Erfahrungen machen konnte, der versteht den Sinn dieser Botschaft. Er wird auch die Bedeutung des Einführungstextes, mit umfassenden Hinweisen vom Gottesgeist über einen Lichtboten, verstehen können. Obwohl er aus seinem Herzen jedem Menschen hilfsbereit entgegen kommen möchte, kann er es nun erfassen, weshalb es nicht gut ist, eine tiefgreifende Botschaft an Menschen weiter zu empfehlen, die noch nicht soweit gereift sind, sie zu verstehen. Die Empfehlungen des Gottesgeistes, bedenkt bitte aus der himmlischen Weitsicht, dann passiert es euch nicht, dass ihr sie geistig unreifen Menschen anbietet. Ich danke euch für eure Bereitschaft, den Gottesgeist bei einer sehr wichtigen Gesetzmäßigkeit verstehen zu wollen und ihm Vertrauen zu schenken.

Nachfolgend beginnt die Christusbotschaft. Sie wird jenen gottverbundenen Menschen mit offenem Herzen angeboten, die bereit sind, weiter geistig zu reifen und sich nun vor einem operativen Eingriff befinden. Diese kann sie geistig aufbauen, so sie ihr herzliches Empfinden dabei einschalten wollen.

Diese Botschaft wurde dem Kündler vom Gottesgeist angeboten, da er sie für einen kleinen operativen Eingriff erbeten hat. Dieser Text kann aber auch anderen gottverbundenen Menschen nützlich sein. Bitte stört euch nicht daran, wenn der Gottesgeist nun den Kündler anspricht. Bitte versucht euch in die Lage zu versetzen, wie wenn ihr selbst vom Gottesgeist in Christus angesprochen würdet. Dann sind eure Zellen aufnahmebereiter und wissen, dass sie der Gottesgeist nicht nur von außen ansprechen will, sondern ebenso von ihrem Zellkern her.

Sucht euch bitte einen ruhigen Platz in der Wohnung oder im Haus, wo ihr ungestört die Ansprache der Zellen vornehmen könnt. Sie kann auch leise gesprochen oder nur in Gedanken gelesen werden. Dies überlässt euch der Gottesgeist immer frei. Doch wer sie ausspricht, der erhält mehr geistige Energie aus seinem Inneren, da die Sprache mehr Energievolumen besitzt als die Gedanken. Doch wie ihr dies ausführen möchtet, das obliegt eurer freien Entscheidung.

Nun wünscht euch ein Lichtbote des himmlischen Seins ein gutes Hineinfühlen in die Botschaft von Christus im Ich Bin und eine erfolgreiche Ansprache eurer Körperzellen. Eure Operation legt bitte in die Gotteshände und seid guten Mutes, ohne daran zu zweifeln, dass alles gut gehen wird. Ihr werdet sehen, wenn ihr euch auf eine Operation zuversichtlich vorbereitet, dann bestehen dadurch bessere Heilungschancen, da Gott in eurer guten Zuversicht vorher erfolgreich wirken konnte. Dies ist für alle gottverbundenen Menschen sehr wichtig zu wissen.

* * *

Mein Liebelicht des Christus Gottes im Ich Bin berührt dich abermals, du treuer himmlischer Kunder!

Mein Liebelicht möchte dir heute helfen, deine Zellen auf den ärztlichen Eingriff gut vorzubereiten. Sie sind sonst ängstlich, weil sie vorher aus deinen Gedankenbildern genau erkennen, dass sie bald Schmerzen erleiden werden.

Dies können sie in Absprache miteinander ziemlich gut verhindern, wenn sie vorher darauf vorbereitet sind und ihre Sendbotenzellen mit der Liebekraft Gottes sofort an die Operationsstelle schicken, um so den Heilungsprozess verstärkt zu fördern.

Sie sind immer bereit dies zu tun, damit im Zellenstaat Ordnung und Schmerzfreiheit besteht. Auch wollen sie immer in Notsituationen von mir, Christus im Ich Bin, die benötigten Lichtenergien, doch manchmal ist der Mensch zu sehr nach außen gekehrt, deshalb haben sie nur verminderte Energien zur Verfügung, um den Heilungsprozess zu beschleunigen.

Dies wird aber einem inneren Menschen mit Gottverbundenheit nicht passieren, da er Gott in die Mitte seines Lebens nimmt. Er wird immer wieder seinen geliebten Körperzellen Trost zusprechen und immer bereit sein, mich, Christus in der unpersönlichen Gottheit, um zusätzliche Energien zu bitten, die ihm helfen, schneller zu gesunden.

Nun, spreche ich, Christus, aus der Ich Bin-Gottheit eure Körperzellen an, damit sie gut auf den operativen Eingriff vorbereitet sind:

Ihr geliebten Zellen des Körpers, seid nun tapfer und richtet euch darauf ein, dass ihr nur vorübergehend Schmerzen durch einen operativen Eingriff erleiden werdet. Den Eingriffsschmerz verspürt ihr nur kurzzeitig. Dann seid bitte sofort im Einsatz, um euren geliebten Zellgeschwistern zu helfen und beizustehen, damit sie mit neuen Energien meiner Liebe und Barmherzigkeit gut versorgt sind. Sie werden vor dem Eingriff für kurze Zeit betäubt, damit sie vorübergehend schmerzfrei sind. Bitte kümmert euch rührend um sie und lasst sie nicht aus den Augen. Jede Zelle ist auch dazu bereit, sie zu trösten und ihnen neuen Mut zuzusprechen. Sie wollen eure Fürsorge verspüren, damit sie nach dem Eingriff selbstständig im Heilungsprozess gut mit euch zusammenwirken können.

Ihr seid die Träger meiner Liebekraft, ihr Sendbotenzellen im Körper, deshalb seid stark in meinem Gotteswillen, der euch nun bittet, sich ganz auf die Aufgabe der Energieversorgung der geschädigten Zellen zu konzentrieren.

Ihr Zellen des gesamten Körpers bekommt ungebetene Gäste durch medizinische Stoffe mit Informationen zur Betäubung der operativen Eingriff stellen, die euren Körper vorübergehend schwächen können, sofern ihr sie nicht fleißig wieder aus dem Körper hinausbegleitet bzw. zur Ausscheidung bringt.

Ich bitte euch als der Zellkern, der in euch lebt, meine vermehrten Liebekräfte anzunehmen, was aber nur geschehen kann, wenn ihr euch gut auf mich ausrichtet.

Jede Zelle wird von mir, eurem Zellenkern, angesprochen, damit ihr in erhöhte Schwingung kommt und fleißig mitarbeitet!

Diese innige Bitte stelle ich euch frei, doch ich möchte euch helfen, damit ihr euch wohl fühlt.

Ich bitte euch aus meinem Liebeherzen und weise euch nur darauf hin, doch ihr besitzt auch die Freiheit wie jedes kosmische Lebewesen das zu tun, was ihr momentan im Zellenverbund für richtig haltet.

Ich liebe jede einzelne Zelle sehr und deshalb bitte ich euch, in der Ausrichtung auf mich nicht nachzulassen, euch mit eurem Lichtkern in eine höhere Schwingung zu begeben, die euch in die Nähe meiner hoch schwingenden Liebestrahlen und zugleich zu größerer Energieaufnahme bringt.

Ihr seid von meinem Liebelicht durchdrungen, wenn ihr euch ganz auf mich ausrichtet, damit ihr im Zusammenwirken den Sendboten Zellen – die die emsigen Kräfte Überträger im gesamten Körper und nun auch verstärkt zu den Operationsstellen sind – erneut Energien zuführen könnt.

Dies werdet ihr nun gemeinsam gern tun, da jeder von euch genau darüber Bescheid weiß, was euch in der nächsten Zeit im Körper erwartet und welche Aufgaben von euch zusätzlich zu erfüllen sind, damit es euch allen gut geht.

Ihr werdet nun gemeinsam mit meiner Hilfe alles tun, damit der gesamte Körper keine Unterversorgung an Liebeenergien erleidet.

Ich liebe euch sehr, dies lasst nie außer Acht und kommt sofort zu mir, eurem Lichtkern, und bittet um Kräfte nachschub.

Wer mir ganz vertraut, dem gebe ich alles dazu, damit er gut und freudig im Körper leben kann.

Wer sich aber eigenwillig und bockig verhält, der wird energiearm und hat anschließend die größten Schwierigkeiten, seinen Körper gesund zu erhalten.

Ihr durch den operativen Eingriff geschädigten Zellen seid alle unerschrocken und mutig, damit der Heilungsprozess bald gut stattfinden kann.

Ihr Zellen, die ihr jetzt durch den operativen Eingriff aus dem Körper in eine andere Lichtdimension gehen werdet, seid nicht ängstlich und traurig, da ihr es dort gut haben werdet. Ich erwarte euch mit meinen himmlischen Lichtboten der Liebe, damit ihr euch in einem höheren Lichtbereich weiter entwickeln könnt. Diese Information gilt nur den Zellen des Körpers, die beim operativen Eingriff in ein anderes kosmisches Lichtbereich und in eine andere Lebensform übergehen. Ihr werdet nur kurzzeitig Leid erfahren, weil ich euch sofort helfen werde, um in einen höheren energetisch feinstofflichen Aggregatzustand zu kommen, der es euch ermöglicht, sich gleich wieder wohl zu fühlen.

So ergeht es einmal allen Zellen, die sich energetisch aus dem Körper begeben werden, weil dieser einmal in die Umwandlungsphase kommen muss, da er im Zellkern nicht auf die Ewigkeit ausgerichtet ist.

Bitte versteht es richtig, keine Zelle geht im geistigen Universum verloren und somit auch ihr nicht!

Die Liebekraft meines herzlichen Wesens ist in euch der Mittelpunkt jeder Zelle und bittet euch, nicht zu verzweifeln, wenn vorübergehend Zellen durch den operativen Eingriff geschädigt sind. Alles wird wieder gut, da ich, euer Lichtkern, allen Zellen helfe, sich bald wieder wohl zu fühlen.

Wer von euch zu lange wartet, zu mir zu kommen, um selbstständig die bereitgestellten Energien zu erbitten, der sollte damit rechnen, dass er für einen längeren Zeitraum Schmerzen erleiden wird. Deshalb bitte ich euch als euer Zellkern, bei erneuten Schmerzen sofort zu mir zu kommen, um eure Nachschubkräfte zur Heilung, Linderung und Schmerzbefreiung abzuholen. Ich helfe euch sofort und ihr werdet euch bald wohl fühlen und euch mit allen anderen Körperzellen am Leben freuen.

Als euer Lichtkern wünsche ich euch, dass ihr mich nie vergesst, trotz vorübergehender Schmerzen, damit ich euch von innen her mit meiner Liebekraft gut unterstützen kann.

Lebt mit meinem Liebegeist, damit ich euch in jeder Situation nahe bin und helfen kann.

* * *

Dies war eine Liebebotschaft für diejenigen Menschen, die sich kurz vor einem operativen Eingriff befinden. Wenn sie möchten, können sie kurz vor einem ärztlichen Eingriff diese Botschaft meiner und eurer Ich Bin-Gottheit durchlesen. Wer sie aus dem Herzen liest, dem wird bald klar und bewusst werden, wie reichlich er damit von Gott im Ich Bin beschenkt wurde, weil er sich später, nach der Operation, durch die Zellansprache in einer besseren Heilungsphase befindet, die ihm erlaubt, sich viel schneller körperlich zu regenerieren und gesund zu werden. Das ist die wahre Absicht der Zellansprache.

[Ansprache der Körperzellen vor einem operativen Eingriff](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Ansprache der Körperzellen bei schwerer Erkrankung

Gottesbotschaft für Heilungssuchende

In dieser Botschaft empfiehlt der Gottesgeist, den Text der Zellansprache auszusprechen

Gottesbotschaft für Heilungssuchende

In dieser Botschaft empfiehlt der Gottesgeist, den Text der Zellansprache auszusprechen.

Der erkrankte Mensch sollte vorher aber wissen, weshalb ihm dazu geraten wird.

Ausgesprochene Wörter bewirken einen größeren Kraftausstoß über die Gehirnzellen als einen Text nur in Gedanken zu lesen. Die Schwingungen der Wörter und ihre Bedeutungen gehen intensiver zu den Zellen, die sie wahrnehmen sollen. Gedanken haben natürlich auch Kräfte, doch diese sind im Vergleich zum ausgesprochenen Wort viel geringer.

Deshalb empfiehlt der Gottesgeist über einen Lichtboten den gottverbundenen Menschen mit schwerer Erkrankung den Botschaftstext langsam und bewusst auszusprechen, so ihnen dies möglich ist und versuchen, die einzelnen Wörter nachschwingen zu lassen, um den darin liegenden Sinn nachempfinden zu können. Dies ist eine Empfehlung des Gottesgeistes, da er genau weiß, welche Art der Zellansprache wirksamer ist.

Der Gottesgeist wünscht, dass jeder Mensch gesund lebt und auch bleibt, da er in jedem einzelnen Zellkern das Leben ist. Wer sich dessen schon bewusst ist, der wird vielleicht verstehen, dass Gott im Ich Bin-Liebestrom den Menschen immer seine Hilfe anbietet, egal, ob seine Seele aus dem Fall stammt oder ob sie einst als reines himmlisches Wesen den Gefallenen zu Hilfe kam.

Wer die große Barmherzigkeit unseres höchsten Wesens, Gott im Ich Bin, in seinem Herzen schon verspüren und nachempfinden kann, der erlebt in seiner schweren Krankheitsphase Gottes mildtätiges Herz. Gott wird alles Machbare in die Wege leiten, damit es dem Menschen und dem inneren energetischen Wesen (der Seele) gut geht. Aus seiner Barmherzigkeit und Güte soll jeder erkrankte Mensch in seiner momentanen schmerzlichen Lebenssituation neue Hoffnung schöpfen.

Die Hilfe Gottes kann ihm zum Beispiel durch Menschen angeboten werden, die ehrlichen Herzens bereit sind, medizinisch zu helfen. Ihnen sollte der erkrankte Mensch nicht aus dem Wege gehen, da er von diesen auf vielfältige Weise Hilfe erhalten kann. Niemals wird der Gottesgeist einem Menschen raten, er solle sich von gesundheitlichen Vorsorgeuntersuchungen fernhalten oder eine ärztliche Behandlung ablehnen. Wer solches einem Menschen einflüstert, der ist der Widersacher Gottes, der auf Selbstzerstörung aus ist.

Deshalb bittet der Gottesgeist die momentan schwer erkrankten Menschen, sich nicht vor aufgeschlossenen Ärzten und ihren sanften Behandlungen, die ihnen helfen sollen, zu ängstigen.

Wer sich schmerzhaften Behandlungen unterziehen möchte, dem rät der Gottesgeist, dies gut zu überdenken, da hierbei die Körperenergie zunehmend geschwächt wird. Dies wissen auch viele Ärzte und gehen trotzdem ein hohes Risiko für den Patienten ein. Sie sollten zum Wohl des Patienten schmerzfreiere Behandlungsmöglichkeiten wählen, wenn durch Energiemangel in bestimmten Körperzonen das Immunsystem bereits geschwächt ist. Ein geduldiger und mitfühlender Arzt oder Heilpraktiker findet bestimmt einen sanften Weg, die Energielosigkeit im Körper zu beheben.

Auch Gespräche mit dem Patienten zur Erkenntnis der Ursache sind wichtig, da oft eine falsche Verhaltensweise vorliegt. Zum Beispiel können auch gottlose, energielose Menschen in unmittelbarer Nähe für eine ernsthafte Krankheit verantwortlich sein. Durch einen langjährigen, engen Kontakt mit ihnen werden einem zuerst gesund und fröhlich lebenden Menschen viele Kräfte entzogen. Deshalb sollte der erkrankte Mensch seine Lebenssituation gut überprüfen und dahingehend überdenken, ob es nicht besser wäre, seine Wohnung bzw. Partnerschaft zu verändern.

Auf der Suche nach sanften Behandlungen und Heilmöglichkeiten warnt der Gottesgeist Menschen vor gerissenen Medizinern, die sie in ihrer Leidsituation finanziell ausnutzen.

Solchen Leuten geht bitte aus dem Weg.

Diese Botschaft gab der Gottesgeist im Ich Bin der Menschheit, damit sie den Halt in dieser düsteren Welt nicht verliert. Sie soll nicht wortwörtlich genommen werden, da der Gottesgeist nicht eure Sprache spricht und die Übermittlung über einen Kündler Gottes im Ausdruck nur ungenau wiedergegeben werden kann. Sie kann aber eure Schwingung anheben, vorausgesetzt, ihr seid für die hoch schwingende Übermittlung Gottes in eurem Herzen aufgeschlossen.

Sie wurde über den Kündler Gottes Menschen mit schwerer Erkrankung geschenkt. Die Zellen, die in einigen Körperbereichen energielos geworden sind, sollen vom Menschen äußerlich angesprochen und aufgemuntert werden, damit sie ihre Aufgabe im Zellverbund wieder übernehmen können.

Die äußere Ansprache der Zellen sollte deshalb gemacht werden, weil die Zellen nicht auf die überaus wichtigen Mitteilungen der Gene und der höher schwingenden, gottverbundenen Seele zur Lebenserhaltung hören können. Durch ihre Energielosigkeit fielen die Zellen in eine niedrige Schwingung ab, wodurch sie für diese Mitteilungen nicht mehr erreichbar sind. Dies ist sehr bedauerlich.

Auch der Gottesgeist kann sie vom Zellkern aus nicht erreichen, weil die Zellen von den Fallwesen, die die Fallschöpfung und den Menschen nach ihrer Vorstellung schufen und programmierten, Informationen gegen das himmlische Gesetz erhielten. Die Informationen der Gene und Zellverbände, die das menschliche Leben steuern, sind gegen das himmlische Leben gerichtet. Deshalb haben es ernsthaft gottverbundene Menschen sehr schwer, aus der Flut gegensätzlicher Geninformationen und falscher Verhaltensweisen herauszukommen. Dies kann sich aber nach mehreren Jahren intensiver Gottverbundenheit ändern. Durch Selbsterkenntnis ist es dem gottverbundenen Menschen gut möglich, seine Fehler und Schwächen, die nichts mit dem demütigen, schlichten und herzlichen Leben der himmlischen Wesen gemeinsam haben, mit Gottes Hilfe zu ändern. Wer sich aufrichtigen Herzens dem Gotteswillen und seinem Gesetz anzunähern versucht, der wird erfahren, wie gut ihn Gott von innen führt. Diese Erfahrung wünscht die Ich Bin-Gottheit aus dem größten universellen Herzen jedem ernstesten und aufrichtigen Wanderer auf dem Inneren Weg in das himmlische Sein!

Gott im Ich Bin spricht als „Urgeist des ewigen Lebens“ die energielosen (erkrankten) Zellen über den Menschen an. Bitte stört euch nicht an dieser ungewöhnlichen Art der Zellansprache, die ermöglicht, mit der Gotteshilfe und eurer Unterstützung die resignierten Zellen von außen zu erreichen und neu zu aktivieren.

* * *

Nun spricht der Heilungssuchende den vorgegebenen Zell-Ansprache-Text, so wie sich Gott, der Urgeist, den Zellen mitteilen will:

Ihr energielosen Zellen des menschlichen Körpers, erhebt euch nun aus dem düsteren, schwachen Zustand. Erhebt euch und richtet euch endlich auf meinen fürsorglichen Willen aus. Ihn hört ihr nun über den Menschen, der meine göttlichen Weisungen annimmt und ausspricht.

Ihr wart lange Zeit ohne innere Führung, weil euch mein Liebegeist nicht durchdringen konnte. Ich spreche euch als „Urgeist des ewigen Lebens“ an. Im Zellkern ist mein Urgeist des Ich Bin. Er kann zu euch Zellen im erkrankten Organ nicht sprechen, da ihr zu wenige Energien habt, um meine Liebesprache vom Zellkern aus zu vernehmen. Deshalb spreche ich zu euch über das Oberbewusstsein des Menschen. Er ist besorgt um euch und möchte, dass es euch und auch ihm gut geht. Deshalb ruft er nach meiner Hilfe und ich komme zu ihm und verschenke mich ihm im Ich Bin-Liebestrom.

Nun spreche ich, der Urgeist, über die Gehirnzellen des Menschen zu euch Zellen, die ihr euch meinem Gotteswillen nicht unterstellen konntet, weil euch die Energie dazu fehlte.

Dies wird sich ändern, wenn ihr jetzt hellhörig werdet.

Ihr habt euch aufgegeben, weil ihr glaubt, für euch gäbe es keine Rettung mehr. Die momentane, traurige Phase der Energielosigkeit hat euch zu diesem Verhalten bewogen.

Nun hört, was ich, der Urgeist, euch Zellen in der energielosen Zone des Körpers zu sagen habe:

Ihr werdet wieder ganz gesund, wenn ihr nun nach meinen Liebeweisungen handelt. Die Zellenstruktur in euch bin ich, der Urgeist allen Lebens. Somit ängstigt euch nicht, ich will euch im Körper retten.

Ich bin das aufbauende Leben, deshalb werde ich nie aufgeben, euch am Leben zu erhalten. Ich kämpfe für das Leben in euch! Seid euch dessen immer bewusst. Ich liebe jede Zelle im Körper und auch euch, die ihr schwach geworden seid. Meine durchdringende Liebe neigt sich zu euch und bietet sich mit neuen Energien an. Mein Liebestrom umhüllt euch und berührt euch zärtlich zum Neuaufbau. Seid weit geöffnet für ihn über den Seelenwesenskern und über die Gene. Fühlt euch wohl in meinem Liebestrom und gebt darauf acht, was ich euch noch zu sagen habe.

Ihr werdet wieder ganz gesund und habt mit eurem Körper noch viel Freude vor euch. Denkt hoffnungsvoll und zuversichtlich. Habt ihr euer Denken umgestellt in mein erhaltendes, bewahrendes und aufbauendes Leben, dann kann der Aufbau der Zellen wieder neu beginnen.

Mein Liebegeist steht euch auch über andere Zellen bei, die euch nach meinem Willen zu Hilfe eilen. Sie werden euch neue Energien zuführen, damit ihr immer höher schwingt. Eines Tages seid ihr mit ihnen schwingungsgleich, da mein Liebegeist euch so weit erheben wird.

Denkt nun bitte weitsichtig, denn euer Zellkern bin ich, der Urgeist des Ich Bin. Ich lasse nicht zu, dass es euch schlecht geht. Ich werde mich immer bemühen, euch zu helfen. Sollte einmal ein Energienotstand durch eine falsche Denkweise der Seele und des Menschen entstehen, dann will ich euch sofort zu Hilfe eilen. Dies kann ich aber nicht, wenn ihr zerstörerisch denkt und euch aufgibt.

Nein, bitte tut das mir zuliebe nicht. So möchte ich euch nicht sehen, da ich für die Erhaltung eures Lebens bin. Wenn ihr nicht umdenkt, wie soll ich euch dann helfen? Ist euch dies bewusst geworden, dann solltet ihr mithelfen und euch bereitwillig in das aufbauende Leben eures Körpers und meines Liebegeistes stellen.

Ich spreche euch Mut und Zuversicht zu und bitte euch immer wieder nicht zu verzagen. Ich bin die rettende Lebenskraft und wer sich mir anvertraut, der wird nicht energielos darben müssen.

Nun ist jede **gesunde Zelle des Körpers** angesprochen. Bitte hört meiner Liebestimme über die menschlichen Gehirnzellen zu.

Ihr werdet euch zusammentun und gemeinsam den notleidenden Zellen nach meinem Willen helfen. Ihr habt dies wohl versucht, doch ihr wart zu zaghaft und ängstlich. Nun sollt ihr dem energielosen Körpergewebe mehr Lebensenergie zuführen. Ich gebe sie euch vom Wesenskern der Seele über die Gene.

Bitte befolgt nun meine Anweisungen, die euch in einen neuen Lebenszustand führen wollen. Dieser Zustand war bisher nicht gegeben, da ihr euch von euren energielosen Zellgeschwistern bereits verabschiedet habt.

Hört noch das Folgende:

Ihr sollt nun, jede von euch, einige Kräfte den notleidenden Zellen zur Verfügung stellen. Dies soll nach meinem Willen so lange geschehen, bis sie sich für eure Zellschwingung aufgeschlossen haben. Eure gütige Energieabgabe an sie sollte täglich geschehen. Ich belohne euch für eure emsige Tätigkeit mit größeren Kraftmengen und werde es nie versäumen, euch einen lieben Dank zuzusprechen.

Ich liebe euch alle gleich, deshalb sollt ihr euch alle untereinander auch gleich lieben und mit Energien stützen. Die energielose Phase im Körper geht vorbei, weil ich euch helfe, mehr in das innere Leben einzutreten.

Euer Mensch bemüht sich nun, dem inneren Gottesleben intensiver näher zu kommen. Dadurch kann er vermehrt Ich Bin-Kräfte aus meinem großen universellen Herzen erhalten. Dies ist eine erfreuliche Nachricht für euch, da ihr nun nach meinem Gotteswillen zusammen wirkt.

Ich gebe euch noch einen guten Rat:

Gebt nie auf, euer Leben zu erhalten, weil ich euer Leben so lange erhalten werde, bis ich euch den Zeitpunkt nenne, wann sich die Seele nach meinem Willen energetisch vom Körper lösen soll. Aus meiner göttlichen Sicht ist die Beendigung des energetischen Liebebundes zwischen Seele und Körper noch nicht

aktuell. Deshalb denkt nicht an die Beendigung eurer verantwortungsvollen und selbstständigen Aufgabe in eurem menschlichen Körper. Es ist noch lange nicht die Zeit dafür gekommen.

Wirkt nun mit vereinter Kraft für die Erhaltung des Körpers, auch wenn sich einige Zellen im energielosen Zustand befinden. Sie erholen sich wieder und ihr alle werdet freudig miteinander kommunizieren. Auch die Zellen, die vorübergehend energielos waren, nehmen ihre Stellung wieder ein und ihre Tätigkeit wieder auf, für die sie vorgesehen sind. Neue Zellen bilden sich dort nach, wo einige bei einem ärztlichen Eingriff ihren Standort verloren haben und in die feinstoffliche Welt übergangen. Neues Gewebe wächst nach und das Abgekapselte (zum Beispiel ein Krebsgeschwür) bildet sich zurück und alle Zellen gehen in eine höhere Schwingung über.

Alles im Körper wird wieder gut. Die Versorgungszellen sorgen für energetischen Nachschub und die Ausleitungsorgane bemühen sich emsig darum, die energielosen Zellrückstände und Schadstoffe aus dem Körper zu begleiten.

Alles wird wieder gut im sich neu aufbauenden Körper!

* * *

Diese Zellansprache ist von meinem Liebegeist für besorgte Menschen mit einer angeblich unheilbaren Krankheit gegeben worden. Sie gibt den Zellen neue Hoffnung und Zuversicht.

Die Zellansprache sollte täglich mehrmals gesprochen werden, damit sich die Zellen dies in ihrem Bewusstsein merken und sich umprogrammieren. Sie konnten von mir nicht mit neuen Mitteilungen erreicht werden, da ihr Bewusstsein zu niedrig schwingt. Deshalb ist die äußere Ansprache sehr gut und nützlich.

Freut euch der Gegebenheit, dass es einen Kündler gibt, der seine Freizeit dafür opfert, dass gottverbundenen Menschen auf diese Weise geistig geholfen werden kann.

Mein Ich Bin-Liebegeist bedankt sich bei allen Menschen, die selbstlos mithelfen wollen, die Liebebotschaften weltweit anzubieten.

Ihr heilungssuchenden Menschen, die Ursache der sogenannten „Geisel der Menschheit“ ist nichts anderes als eine falsche Verhaltensweise. Viele der betroffenen gottverbundenen Menschen leben schon

länger im Zwiespalt mit ihrer Seele. Sie möchte sich durch ihren Menschen weiterentwickeln, doch er lebt zu weltbezogen. In diesem gespaltenen Zustand erlebt sie viel Leid und kommt ihrer himmlischen Lichtheimat nicht näher. Dies veranlasst die Seele dazu, ungesetzmäßig zu handeln, indem sie vorzeitig Energien aus dem Körper zurückzieht. Obwohl in den Genen Kräfte für ein hohes Alter vorhanden wären, entschließt sie sich eigenwillig dazu, sich vom Körper zu trennen.

Ihr gottverbundenen Menschen, bitte denkt daran, ihr habt eine Seele, die ins Himmelreich zurückkehren möchte. Gebt ihr die Chance und wendet euch mehr von der Welt ab und mir, dem Urgeist, noch mehr zu. Dann freut sich eure Seele wieder und die Hoffnung auf eine Gesundung wächst von einem Augenblick zum anderen, da sie sich wieder meinem erhaltenden Lebensgesetz und Willen anschließt.

Auch Menschen, die sich dauernd kräftemäßig überfordern, werden an dieser Stelle von meinem Liebegeist angesprochen. Sie sind ebenfalls gefährdet, energetisch tief zu fallen, so dass einige Zellverbände zu wenige Energien erhalten, um ihre notwendige Zellschwingung für ein gesundes Leben aufrechtzuerhalten.

Diese Botschaft soll aber auch allen bereits schwer erkrankten Menschen Mut und neue Hoffnung schöpfen lassen, damit in ihren energielosen und erkrankten Körperzonen bzw. Organen und Zellen ein Umdenken und Neuaufbau beginnen kann.

Bitte geht immer davon aus, dass euer Körper mit meiner göttlichen Hilfe selbstständig gesunden kann. Hierbei ist aber eure tägliche Mithilfe sehr erwünscht und notwendig!

Glaubt an eure Wiedergesundung und ihr werdet sie auch erhalten. In eurem Glauben sind Unmengen an Energien, die euch dazu gegeben werden.

Euer Denken soll immer auf die Heilung ausgerichtet sein, dann werdet ihr auch in vorübergehenden Krankheitsphasen schneller gesunden.

Ich danke euch für eure Bemühungen, mir, dem inneren Urgeist des Ich Bin, Glauben zu schenken und euch gottgewollt im Leben zu verhalten.

Mein Segen der Ganzheit berührt euch und führt euch in das himmlische Sein. In meinem Segen sind die höchsten Herzensempfindungen der Liebe. Mein Urgeist wirkt ebenso im universellen Geschehen und möchte auch in euch wirken. Lasst ihr es zu?

[Ansprache der Körperzellen bei schwerer Erkrankung](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

Der Gottesgeist bietet der inneren Menschheit durch viele Botschaften über einen Künder der Jetzt-Zeit, ein erweitertes geistiges Wissen in verschiedenen Lebensbereichen an, in denen bisher vieles missverstanden wurde, weil sie falsche Informationen aufnahm.



Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven

Botschaftsthemen:

Der Gottesgeist ruft alle inneren Menschen und auch Kündler auf, die sich ernsthaft auf dem Inneren Weg bemühen ihrer himmlischen Heimat näher zu kommen, den „goldenen Mittelweg“ ohne selbst auferlegte Kasteiung und Zwänge zu wählen.

Was geschieht z.B. mit den Körperzellen, wenn ein Mensch aus falsch verstandenem Glauben, seine geheimen Wünsche, wie etwa Zärtlichkeitsgefühle immer wieder verdrängt?

Beispiel über einen fanatischen Sportler, im Gegensatz zum Spiel der himmlischen Wesen.

Die glückliche himmlische Rückkehr vom ehemaligen Dual des Christus und unserer Schöpfungsmutter, wird kurz in dieser Botschaft angesprochen.

Was geschieht mit den menschlichen Zellverbänden nach dem Ableben des Körpers?

Weshalb erhielten die anfangs guten Volkspropheten viel Mischgut über die himmlischen Gesetze für die gottverbundene Menschheit?

Welche Voraussetzungen sind erforderlich, um die Gottessprache zu empfangen?

Wohin geistige Neugier einen Menschen führen kann.

* * *

Vorwort des Gottesgeistes:

Ein Aufruf Christi über einen himmlischen Lichtboten der Liebe an seine Jünger/innen -die bereits das Gotteswort aufnehmen oder es später, entsprechend ihrer geistigen Weiterentwicklung noch empfangen werden - in allen Lebensbereichen immer den **goldenen Mittelweg ohne erzwungene Enthaltensamkeit** zu wählen. Bitte macht euch bewusst, dass es möglich ist, den Weg ins Gottesgesetz ohne Zwänge zu gehen. Hören die fanatischen, gläubigen Menschen nicht auf die Warnungen des Gottesgeistes, dann müssen sie einmal damit rechnen, dass sie und ihre Seele einen großen Schaden erleiden. Sie sollten immer davon ausgehen, dass das himmlische All-seins-Gesetz der Liebe, keinen Zwang oder diktatorisches Muss kennt!

Wenn bei Menschen auf dem Inneren Weg zu Gott Freudlosigkeit durch Übertreibung aufkommt oder die massive Zurückstellung einer Lebensgewohnheit geschieht, dann sind sie unbewusst getrieben und Opfer ihrer aufgesetzten Zwänge und übertriebenen Gesetzestreue. Ihnen ist nicht klar, dass sie sich dadurch schon im Revier des Widersachers Gottes befinden, der ein strenges, menschenunwürdiges Kommando führt, dem sie kaum entfliehen können. Die Ordnungssucht plagt die Menschen so sehr, dass sie kaum noch zur Normalität zurückfinden können. Sie sind die Knechte ihrer übertriebenen Ordnungs-Vorgaben und das gleiche Denken geben sie an Menschen weiter, die sich in ihrer Nähe aufhalten. Das kann so weit gehen, dass sie durch diesen aufgesetzten Ordnungssinn, der mit der himmlischen Ordnung nichts gemeinsam hat, keine Chance mehr haben eine echte Herzensfreude zu verspüren. Durch einen sehr streng eingeteilten Zeitplan leben sie wie Marionetten, eingebunden in eine Zeit-Welt und vergessen, dass sie selbst noch einen Körper haben, der sich etwas wünschen darf. Das innere Leben verkümmert dabei immer mehr und wird zunehmend blass und leer. So haben sich die unsichtbaren Fallwesen ihren steuerbaren Menschen vorgestellt, der ihnen ein willkommener Diener für ihre kalten, herzlosen Wünsche und Vorhaben ist.

Wollt ihr gutwilligen Menschen euch so unfrei vereinnahmen lassen?

Wenn nein, dann überlegt euch was zu tun wäre. Der Gottesgeist rät euch, endlich Abschied zu nehmen von dieser Überordnung und eigenen Sklaverei, die euch eigenwillige, fanatische Menschen und Kündler aufbürdeten. Viele Kündler lebten dies unbewusst. Sie waren in ihrer strengen Ordnung gefangen und nahmen sich das Recht, nahe stehende Menschen ebenfalls in ihren Bann zu ziehen und sie nach ihren eigenwilligen Vorstellungen streng zu dirigieren.

Doch durch ihre strenge Übertreibung gerieten sie bei der Wortaufnahme in den Keller des Mischgutes, das menschliche Unterbewusstsein.

Aus ihm schöpften sie bereits gespeichertes geistiges Wissen, das auch unzählige Speicherungen aus diesem Leben und früheren Lebensexistenzen der Seele beinhaltet.

Es gelangen auch vereinzelt Lebensweisheiten an das Oberbewusstsein, die von Eltern und Vorfahren stammen. Ein gefallener Kündler kann in seinen Botschaften lange nicht den Unterschied zum Inneren Wort Gottes feststellen, da er einen Energiekanal angezapft hat, der ihm seine eigenen Speicherungen aus dem Unterbewusstsein wieder frei gibt. Als **Mischgut** bezeichnet der Gottesgeist ein geistiges Wissen, das mit weltlichen Speicherungen und den vom Gottesgeist gegebenen Liebebotschaften vermischt ist. Dieses sogenannte Mischgut beinhaltet natürlich auch göttliche Energien, deshalb klingt es anfangs noch hoch schwingend. Doch wenn der Kündler länger ahnungslos aus dem Unterbewusstsein schöpft, nimmt darin die zweipolige Gottesenergie stetig ab. Bis er eines Tages nur noch einpolige Negativkräfte daraus bezieht und dementsprechend sind seine Durchsagen. Sie haben dann einen weltbezogenen Charakter, da einpolige Kräfte sich nur an der Welt orientieren. Der mediale Mensch bezog fast nur noch weltlich bekanntes Wissen, das bereits in euren geistig - religiösen Büchern steht und von Menschen geschrieben wurde, die an eine Glaubensgemeinschaft gebunden sind.

Solche Durchsagen sind dann auch kein Mischgut mehr, da sie nur einpolige Kräfte beinhalten. Nicht göttliche Durchsagen der einpoligen Art könnt ihr daran erkennen, dass sie nur ein bereits bekanntes Wissen der Welt aufweisen. Bitte merkt euch zur Unterscheidung: In den Durchsagen ausschließlich aus dem Unterbewusstsein sind keine neuen, himmlischen Gesetzesaussagen zu hören bzw. zu lesen.

Deshalb rät euch der Gottesgeist, euch nach Botschaften über selbstehrliche Kündler umzusehen, die immer neue Gesetzesaussagen von Gott, der inneren Quelle allen Seins, hervorbringen. Solche Kündler sind in ihrem Leben zwar ernst, vergessen jedoch nicht zu lachen, wenn es ihnen danach ist. Sie verspüren und erkennen aus dem göttlichen Ernst, wie sie ohne Übereifer ihr Wissen von den Gottesgesetzen verwirklichen können. Jedoch eine Lebensweise verdrängen, die nicht im Gottesgesetz der Güte und Liebe ist, wird ein weitgereifter Kündler, dessen Herz vorrangig Gott gehört, nicht mehr tun wollen.

Vor Strenge und Fanatismus warnte euch der Gottesgeist schon immer, doch ihr überhörtet euer mahnendes Gewissen. Die Seele empfängt zur Korrektur menschlichen Fehlverhaltens feine Impulse, entweder direkt vom Gottesgeist über ihren Lebenskern oder indirekt von reinen Schutzwesen nach dem Gotteswillen. Diese versucht sie mehrmals am Tage an ihren Menschen weiter zu geben. **Genauer gesagt, der helfende Gottesgeist mit der weitgereiften Seele ist euer Gewissen.**

Den Menschen aus dem Fall dagegen, deren Seele keine Hilfe und Information vom Gottesgeist wünscht, helfen unsichtbar schwer belastete Seelen, um sich in der Welt gut zurecht zu finden. Sie halten sich ständig in ihrer Nähe auf und sind ihre Schutzwesen.

Bereits vor der Inkarnation schlossen sie zusammen einen Bund, zur Hilfe und Führung der Seele und ihres Menschen. Die verbündeten, erdgebundenen Fallseelen stehen an der Seite der meist gottlosen, massiv weltbezogenen Menschen, die sie direkt im Oberbewusstsein mit Impulsen steuern. Sie sind im übertragenen Sinn ihr mahnendes Gewissen.

Wieder bot euch der Gottesgeist zur weiteren Bewusstseinsweiterung einen Aspekt zum freien Überdenken an, den viele intensiv gottverbundene Menschen verkannt haben, da sie über die unsichtbaren Vorgänge auf der Erde und im Jenseits falsch informiert worden sind. Wer vom unsichtbaren Leben und Wirken der erdgebundenen Seelen mehr wissen möchte, ist herzlich eingeladen, die Botschaft: **„Das erdgebundene Jenseits der Welt-bezogenen Seelen“** zu lesen.

* * *

Die Liebe Gottes begrüßt die herzlichen Menschen, die für neues Botschaftswissen aus dem himmlischen Leben offen sind!

Heute wählt der Gottesgeist über ein himmlisches Lichtwesen ein außergewöhnliches Botschaftsthema für jene inneren Menschen, die schon genügend Herzens-Öl in ihren Lebenslampen vorrätig haben.

Dieses Botschaftsthema des Ich Bin-Liebegeistes bezieht sich auf **intensiv gottverbundene Menschen** und **Sprachwerkzeuge Gottes** (Künder), die ihre Aufgabe schon mehrere Jahre erfüllen und für diejenigen, die nach dem Willen Christi das Innere Wort noch erhalten werden. Vieles hätte der Gottesgeist im Ich Bin-Liebewort über sie zu sagen, doch ist dies aus zeitlichen Gründen nicht in einer Botschaftsschrift zu vermitteln.

Viele innere Menschen leben hier auf der Erde, um zusammen mit ihrer Seele einen begnadeten Heilsplanauftrag zu erfüllen, der ihr schon im Jenseits bekannt war. Sie können die inneren Impulse ihrer Seele nicht erspüren, weil sie andauernd wichtigeren Beschäftigungen nachgehen, die ihnen im Moment mehr bedeuten.

Viele der intensiv gottverbundenen Menschen spüren schon längst ihre Heileraufgabe oder Künder-Fähigkeit in sich, doch sie trauen sich nicht den feinen Liebeimpulsen nachzugehen, die ihnen der Gottesgeist immer wieder über ihre hochschwingende Seele anbietet, um im Inneren Wort zugegen zu sein.

Sie wenden sich in ihrem Alltag lieber weltlichen Gegebenheiten zu, die sie natürlich vom inneren Leben wegführen. Sie gehen zwar der Spur ins Innere nach, die Christus ihnen wegweisend vorausging, doch letztlich versagen sie kläglich, um das Innere Wort Gottes aufzunehmen. Sie sind der Meinung, dass sich einmal alles von selbst ergeben wird, da sie ja Christus von Innen führt. Doch es ist nicht so wie sie sich das vorstellen, denn Mensch und Seele sollten zur Aufnahme des Wortes, durch die intensive Verwirklichung der Gottesgesetze, vorbereitet sein. Zuerst sollte das inkarnierte Gotteswesen (Seele) die Bereitschaft haben, aus dem göttlichen Herzensstrom Mitteilungen empfangen zu wollen.

Spürt dies ebenso der intensiv gottverbundene Mensch aus seiner Seele und ist bereit sich dem Liebestrom zu öffnen, dann erst kann nach dem Willen Christi, eine Öffnung der Seelenkanäle durch die Lichtboten der Liebe vollzogen werden. Diese führen ihren Auftrag nur nach seinem Willen aus und ermöglichen das Einfließen der Gottesimpulse in das menschliche Gehirn aus dem Ich Bin-Liebestrom.

Viele intensiv gottverbundene Menschen, die beständig in der göttlichen Gesetzesverwirklichung leben, wären schon heute so weit, die Liebestimme zuerst für sich zu vernehmen. Von ihnen könnten sich Kündler mit guter Gesetzesdeutung herauskristallisieren, die für die Jünger/innen viele Gottesweisheiten über ihre Sprache empfangen könnten.

Doch so einfach ist das **Innere Hören der Gottesstimme** für einen herzensoffenen Menschen nicht, auch wenn er dazu bereit ist. Zuerst sollte er mehr über die Zusammenhänge um das Innere Wort Gottes wissen. Ist er darüber noch unaufgeklärt, wartet er vergeblich auf die Einsprache Gottes aus dem Ich Bin-Liebestrom. Hat er sich über aufrichtige Kündler informiert, wie die Übermittlung und Aufnahme der feinen, hochschwingenden Gedankenimpulse geschieht, dann kann nach dem göttlichen Willen die Öffnung eines ziemlich reinen Seelenkanals erfolgen. Die ersten, vom Gottesgeist übertragenen Impulse, fließen nur sehr langsam in die Gehirnzellen des Menschen und werden von ihm dann bewusst wahrgenommen. Die Impulse bleiben meist an den vielen einpoligen, weltlichen Speicherungen im Oberbewusstsein hängen bzw. haben große Mühe durch zu kommen. Überwindet sich der gottverbundene Mensch, täglich mehr seine Gedanken und Worte in gesetzmäßiger und hochschwingender Weise zu wählen bzw. auszudrücken, dann reinigt und stellt sich langsam das Ober- und Unterbewusstsein von der niedringschwingenden und Welt-bezogenen, einpoligen, in eine hochschwingende zweipolige Muttersprache um.

So könnt ihr euch ungefähr die Aufnahme des Gotteswortes vorstellen, wenn ein intensiv gottverbundener Mensch dafür empfangsbereit ist.

Doch seid vorsichtig mit dem Inneren Hören von göttlichen Impulsen, denn es warten viele unsichtbare Gefahren auf die unerfahrenen medialen Menschen, die euch der Gottesgeist jetzt in dieser Botschaft nicht aufzählen möchte. Sie wurden bereits in anderen Botschaften tröpfchenweise geschildert. Dieses Mal hat er ein anderes Thema zur Übermittlung für wahrheitssuchende Menschen gewählt.

Doch zur sicheren Unterscheidung, ob ein Mensch tatsächlich das Gotteswort in sich empfängt oder nicht, gibt euch der Gottesgeist einen wichtigen Hinweis: Empfängt der mediale Mensch die Gedankenimpulse schnell nacheinander, dann kann er davon ausgehen, dass es sich um die Einsprache einer erdgebundenen, unverbesserlichen Seele handelt. Sie versucht eigenwillig, ohne den freien Willen des Menschen zu beachten, einen unerfahrenen Menschen als ihr Werkzeug einzustimmen und energetisch zu vereinnahmen. Sollte es einem Anfänger im Inneren Wort passieren, dass er ahnungslos eine energielose Seele empfängt, die sich unbedingt bei ihm melden will, ohne seinen freien Willen zu beachten, dann brecht sofort die Verbindung zu ihr ab. Lasst sie nicht mehr an euch heran und bittet sofort Gott um Hilfe und Schutz, damit ihr aus ihrer Schwingungsebene heraus findet!

Bitte geht stets davon aus, dass Gott immer den freien Willen des Menschen beachtet und sich ihm nur langsam in Gedankenimpulsen mitteilt, weil dem zweipoligen Liebestrom auf dem Weg ins menschliche Oberbewusstsein viele störende Einflüsse begegnen und ihn abbremsten. Wer in sich die Impulse nur langsam wahrnimmt, der darf sicher sein, dass die empfangenen Übermittlungen aus der unerschöpflichen Quelle allen Seins, der Liebe Gottes stammen.

Es war eigentlich die Absicht im Heilsplan Gottes, dass viele inkarnierte himmlische Geschwister, den Ich Bin-Liebestrom Gottes immer wieder in sich aktivieren und einmal nach seinem Willen empfangen und zur Aussprache bringen oder auch in Schriftform aufnehmen. Welche Aufnahmeart ein medialer Mensch wählt, spielt keine wesentliche Rolle und ist ihm frei überlassen.

Die Aufnahme des Gotteswortes geschah schon früher sehr selten, da das Judentum aus dem Stamm David zu äußerlich lebte. Dem Gottesgeist ließen sie fast keine Chance sich in ihnen kundzutun. Deshalb sind auch heute, ein Äon nach dem Leben des Jesus Christus, nur wenig neue Botschaften vom allumfassenden Gesetz Gottes hinzu-gekommen.

Alles konzentrierte sich auf ein Stückwerk von Kundgaben, die meistens später mit dem menschlichen Unterbewusstsein vermischt wurden, da die Künder zu hochmütig lebten. Sie wurden außerdem in ihrer Verwirklichung leichtsinnig, fielen vom Ich Bin-Liebestrom ab und rutschten unbewusst bei der Wortaufnahme ins Unterbewusstsein.

Das heißt, durch ihre Überheblichkeit und niedrige Seelenschwingung, konnten sie magnetisch nur das gespeicherte Wissen aus ihrem Unterbewusstsein (genetischer Speicher) hervorholen. Schon erhielten die zuerst sehr guten Künder ein Mischgut. Dieser Missstand bei Kündern zog sich über Jahrtausende, weil sie die Künder-Rolle zu leichtsinnig, ohne jegliche Selbstkontrolle auf sich nahmen. Ihre feste Absicht war es schon, immer demütig und bescheiden mit anderen Menschen zu leben. Doch ab und zu überkam sie Stolz und Hochmut, weil sie meinten, welch großartige Menschen sie sind, da sie Gott dazu berief und auserwählte. Ihre Überheblichkeit, weil sie glaubten über unwissenden Menschen zu stehen, verstärkte sich in den Kündern. Sie wurden ab Beginn ihrer prophetischen Rede vom Volk erhoben. Die Jünger/innen setzten ihnen die Krone der Welt auf. Sie huldigten ihnen, ja buckelten sogar vor ihnen, weil sie im Augenblick mehr wussten als sie. Durch ihren Wissensdurst wollten sie ganz nahe beim Volkspropheten leben. Sie machten sich mit vielen allzu menschlichen Schmeicheleien an sie heran und diktierten ihnen später, was sie bei öffentlichen, prophetischen Auftritten zu tun hatten.

Sie nahmen dann meist keine Rücksicht mehr auf das Freiheitsgesetz Gottes und drängten dem Volkspropheten letztlich ihre Meinung auf, die intellektuell und Welt-bezogen war.

Auch ihre äußere gekünstelte und verstellte Lebensart, übernahmen zum Schluss die Volkspropheten und alle ihnen nachfolgenden Menschen.

Auch in einigen religiösen Gruppen wurden die Prophetenansichten ins tägliche Leben aufgenommen.

Daraus entstand ein nationaler Kult, der sich durch Verbote und Zwänge, über die ganze Erde wie ein rotes Tuch des Leidens stülpte. Die vielen Volksreligionen der Welt, mit unterschiedlichen Auslegungen der Gottesgesetze, sind dafür der beste Beweis.

Dies kann auch in Zukunft immer wieder geschehen, solange Menschen existieren.

Im Jenseits zeigt sich dann das gleiche Bild. Die einstigen religiösen Gruppen leben dort ohne Bewusstseinsveränderung, wieder in ihrer bisherigen religiösen Anschauung zusammen, als wenn es nichts anderes gäbe. Diese Gebundenheit von Menschen und Seelen beleuchtet der Gottesgeist besonders, weil sie sich seit Menschengedenken wiederholt. Auch im Jenseits werden sie wieder gemeinsam ihrer fehlgeleiteten, religiösen Lebensweise nachgehen, die sie in vielen Schulungen und Vorträgen einst aufnahmen, als angeblich übermittelte Gottesweisheiten. Deshalb wird sich im Fallsein ein sehr schleppender und mühevoller Umdenkprozess vollziehen, hin zum göttlichen Gesetzesleben.

Im Jenseits versuchen die Schutzwesen, den ehemals fanatisch, religiösen Seelen in der Bildersprache zu erklären, dass sie einer falschen Spur im irdischen Leben gefolgt sind, die sie niemals zu ihrem Ursprung, dem himmlischen Sein zurückbringen wird, wenn sie weiter unverändert in ihrer alten Lebensweise verbleiben.

Das werden sie sich in den jenseitigen, lichtarmen Lebensbereichen schwer vorstellen können, dass sie in ihrer religiösen Bewegung durch eine unvollkommene Lehre, nicht gottgewollt lebten und deshalb noch nicht frei von falschen Verhaltensweisen sind!

Im Gottesgesetz der Freiheit, wurde niemals in alle Ewigkeit eine religiöse Bewegung oder Gruppierung gegründet, in der den Gotteswesen die All-seins-Gesetze gelehrt werden.

Dieses göttliche Gesetz gilt auch für alle Menschen und erdgebundenen Seelen. Einst werden ihnen die Schuppen von den Augen fallen, wenn sie durch ihre eigene Bereitschaft, die Gesetzesfacetten des himmlischen Seins in sich kennen lernen. Dann erst wird eine stark religiös gebundene Seele auf die Empfehlungen und Ratschläge des Gottesgeistes eingehen, die ihnen nun ihre reinen himmlischen Geschwister als Schutzwesen, in der Bildersprache nach dem Willen Gottes übermitteln. Wir reinen Gotteswesen, in der begnadeten Lichtfunktion eines Schutzwesens, sind nur Übermittler des Ich Bin-

Liebe-Stromes Gottes. Dieser verströmt sich liebevoll im Namen und Willen von Christus, dem Schützling mit indirekten Gesetzesbildern, die auf sein erschlossenes Seelenbewusstsein zugeschnitten sind.

Wir haben in unserem himmlischen Lebensgesetz, bei Gesetzesbelehrungen der Ich Bin-Gottheit festgelegt, dass die Mitteilungen uns reine Lichtwesen im Wesenskern unverändert erreichen. Helfen wir z.B. dem Naturreich, dann darf die Gesetzesmitteilung nur über unseren Lebenskern, im ursprünglichen Zustand an dieses weitergeleitet werden.

Wirken wir als Schutzwesen im Fallsein, dann nehmen wir ebenfalls die Gesetzes-Mitteilungen der Ich Bin-Gottheit in unseren Lebenskern auf und leiten sie auf **energetischen Lichtbahnen – wir nennen es den Ich Bin-Liebestrom** – direkt an den Schützlings-Seelenlebenskern zum Empfang weiter.

Ist der Mensch ein Kündler oder empfängt er das Innere Wort Gottes nur für sich zur weiteren geistigen Reife, dann fließt unter Kontrolle von zwei oder mehreren reinen Schutzwesen, die Gesetzesmitteilung zuerst in den Lebenskern der Seele. Hierbei sind wir himmlischen Wesen nur die Lenker des Ich Bin-Liebestromes in die menschlichen Gehirnzellen. Außer der Gottesgeist bittet uns den Liebestrom mit einer Gesetzesmitteilung dem Menschen indirekt, d.h. über uns weiter zu leiten. Dieser Weg der Mitteilung wird vom Gottesgeist des Öfteren gewählt, wenn sich das Werkzeug Gottes nicht in ausreichend hoher Zellschwingung befindet, obwohl der Lebenskern der Seele erhoben schwingt. Ein Grund könnte sein, wenn der Kündler physische Schwierigkeiten hat. Trotzdem kann ihn der Gottesgeist indirekt über die Schutzwesen mit Gesetzesinformationen beschenken.

Doch die Aufnahme des Gotteswortes bei physischen Schwierigkeiten, sollte nur von erfahrenen Kündlern mit weitgereifter Seele gewagt werden, da ihnen sonst von niedrigschwingenden, finsternen Seelen die Gefahr der Beeinflussung droht.

Wie ihr nun erfahren habt, sind die himmlischen Wesen bei Gesetzesbelehrungen des Gottesgeistes nur neutrale Lenker des Ich Bin-Liebestroms. So bleiben sie unpersönlich im Hintergrund und treu im Gottesgesetz. Leider wissen von diesem so wichtigen gesetzmäßigen Zusammenhang nur wenig geistig orientierte Menschen. Mancher Kündler glaubt, die ihm bekannten himmlischen Gesetze persönlich lehren zu können, ohne zu wissen, welchen Schaden er seiner Seele antut.

Die Gesetzesbelehrung des Ich Bin-Liebestroms über ein reines himmlisches Lichtwesen, lehnen die meisten Seelen im Tiefschlaf ihres Menschen ab, aber auch die Seelen in den jenseitigen Bereichen, weil sie meinen wir wären für sie nicht zuständig. Sie richten sich ausschließlich auf ihre bisherigen religiösen Führer aus, die ihnen ihr Lebensbild durch viele angelesene und verfasste Bücherweisheiten (auch Bibel) aufbürdeten. Diese Richtlinien sollen sie angeblich von Gott

empfangen haben, um sie an die Menschheit zum Nachleben weiter zu reichen, damit sie ins Reich Gottes gelangen können.

So zieht sich deshalb großes seelisches Leid über Tausende von Erdenjahren und etliche, ja unzählige Äonen geistiger Zeitrechnung.

Was soll der Gottesgeist tun, um die unbelehrbaren Gotteswesen heimzuholen?

Sie haben alle den freien Willen, den sie auf alle Ewigkeit behalten dürfen. Die Freiheit der Gotteswesen lässt es nicht zu, die schleppende Heimholung zu beschleunigen.

Es ist das traurige Ergebnis der einstigen zuerst sehr guten Volkspropheten, die sich dann über ihre gleichwertigen Geschwister erhoben haben. Plötzlich weissagten sie Geschehnisse, die ihnen Gott im Ich Bin-Liebestrom niemals kündete. Dies geschah immer wieder bei Kündern, die sich bewusst oder unbewusst vom Gottesgesetz der Demut und Bescheidenheit verabschiedeten. Wer sich als geistig gut orientierter und intensiv gottverbundener Mensch in dieser Welt und in den Volksreligionen umschaut, erkennt sofort die vielen Auswüchse des menschlichen Unterbewusstseins als Gesetzesmischgut, das jedoch die Masse des Volkes noch festhält.

Viele fanatische Kündler die in ihr Unterbewusstsein fielen, wurden unsicher in ihrem Inneren Wort und merkten, dass die Aussage ihres Gotteswortes immer mehr in all-zu-menschliche Schilderungen des Weltlebens abglitt. Deshalb gingen sie über, das ihnen bekannte Gottesgesetz persönlich zu lehren. Doch sie ahnen nicht, dass sie sich damit außerhalb des Gottesgesetzes befinden. Das ist ein sehr trauriges Erleben für die weit gereifte Seele, die solch ungesetzmäßige Verhaltensweise ihres Menschen nicht lange billigt und sich oft schnell von ihm zurückzieht, da schon mehrmals von erdgebundenen gleichartigen Seelen eine Besetzung stattfand.

Fanatische Verhaltensweisen von gottverbundenen Menschen, die Gott in ihrem Inneren in Übereile näher kommen wollen, bergen in sich ein ungeahnt hohes Risiko, von ebenso fanatischen erdgebundenen Seelen massiv beeinflusst zu werden. Sie verkennen eine Lebenssituation, da sie keinen greifbaren Maßstab zur Verfügung haben. Ein wertvoller Maßstab zur Annäherung ins Gottesgesetz wäre, den **goldenen Mittelweg** zu gehen.

Viele werden sich an dieser Stelle fragen, wie ist er zu erkennen?

Dies versucht euch der Gottesgeist über einen weitgereiften Kunder zu erklären. So ihr diese Empfehlung im folgenden Beispiel annehmen möchtet, kann für euch ohne Übereile, d.h. euer Fehlverhalten (Gesetzesverstöße) im Schrittempo abzulegen, der „goldene Mittelweg“ in verschiedenen Lebensbereichen gefunden werden. Dies gilt jedoch nicht für alle Gesetzesverstöße!

Sind gottverbundene Menschen in Gefahr durch ihre wiederholten Gesetzesverstöße im privaten oder beruflichen Bereich, massiv von finsternen erdgebundenen Seelen beeinflusst und angegriffen zu werden, dann sollten sie sich möglichst, bald oder sofort von ihnen lösen. Das gilt ebenso, wenn durch ihre Gesetzesverstöße anderen Menschen Schaden oder seelisches Herzensleid zugefügt wird!

Nun schildert euch der Gottesgeist ein Beispiel:

Ein intensiv gottverbundener Mensch lebt mehr aus dem Inneren schöpfend. Da er sehr sensibel geworden ist, spürt er sofort, wenn von außen Misstöne auf ihn einwirken oder von Innen ihn ein unangenehmes Gefühl berührt. Will er sich kasteien, dann reagiert sein Unterbewusstsein mit Gegenwehr, da es nicht einverstanden ist mit seiner freudlosen Lebenseinstellung. Es beginnt zu rebellieren. Unterdrückt der Mensch einen Wunsch, trotz seines starken Verlangens etwas erleben zu wollen, dann entsteht eine freudlose Zeit für seinen Zellkörper. Dieser möchte sich jedoch durchsetzen, kann es aber nicht, da der fanatische Mensch religiöse Vorschriften viel wichtiger sieht. Er nimmt zwar zur Kenntnis, dass es besser wäre dies und jenes sich noch einmal zu erfüllen und es langsam zu lassen, doch er sieht im Bild immer sein vorgegebenes Ziel, das ihm unter Umständen ein sich selbst kasteiender, religiöser Führer vorgab. Im Augenblick der Entscheidung wählt jedoch der engstirnige Mensch wieder sein religiöses Ziel-Bild. Dennoch geben seine Zellverbände nicht gleich auf und melden sich zu Wort, um eine ihnen lieb gewonnene Lebensart doch noch einmal zu erleben. In ihrem kleinen Bewusstsein begreifen sie nicht, weshalb der Mensch ihnen ihre Freude am Leben wegnimmt und versuchen sich in einem bestimmten Zellenverband durchzusetzen. Sie stellen sich quer, indem sie keine große Bereitschaft mehr zeigen ihre Aufgaben gut zu erfüllen. In dieser kasteienden Lebensphase erfährt der Mensch dauernd unangenehme Reaktionen seiner Körperzellen. Erst wenn er begreift, dass er sich nicht gottgewollt verhält und seinen Zellen doch noch etwas Freudiges zugestehen sollte, ändert sich allmählich sein unpässlicher Zustand oder eine Erkrankung vergeht, die von rebellierenden Zellverbänden ausgelöst wurde.

Der goldene Mittelweg sollte in jeglicher Lebensweise ohne Kasteiung eingeschlagen werden. Liegen wir in einem Lebensbereich noch nicht im Gottesgesetz, sollten wir uns nach und nach überwinden unsere Schwächen abzulegen.

Kennt sich ein Mensch mit innerer Hingabe noch nicht gut im Gottesgesetz aus und weiß nicht, dass z.B. eine zärtliche und herzliche geschlechtliche Vereinigung zwischen Frau und Mann gottgewollt ist - jedoch er lebt noch gegenteilig und zieht bewusst die Enthaltsamkeit vor - dann wäre ihm anzuraten sich zu fragen, warum er so ein freudloses, ungesetzmäßiges Leben bevorzugt.

Meistens wollen religiöse Menschen durch ihre geschlechtliche Enthaltsamkeit vor anderen gut dastehen und glauben dadurch, ein ganz besonderer Mensch vor Gottes Angesicht zu sein. Sie reden sich ein, so rein wie die himmlischen Wesen zu sein. Da ihnen ihr wahres Leben nicht bekannt ist, verleugnen sie ihr inneres Wesen (Seele), das sich im Himmelreich niemals in einem Lebensbereich kasteit hat. Bitte nehmt zur Kenntnis, dass die himmlischen Dualwesen sehr beglückt sind, wenn sie sich in einer herzlichen Verschmelzung ihrer Lichtkörper befinden.

Die himmlischen Wesen erfahren genau den Grenzpunkt ihres Handelns, den ihnen die unpersönliche Ich Bin-Gottheit sofort mitteilt, damit sie keinen Schaden erleiden. Sie haben immer die Freiheit eine Warnung weiter zu missachten, doch sie erleben dadurch einen Schwingungsabfall, wodurch sie sich bei fortwährendem Verstoß nicht mehr auf ihrem Planeten halten könnten.

Dies wäre das schmerzliche Ergebnis ihrer Unnachgiebigkeit, die aber nur selten vorkommt bei den noch nicht so weit gereiften Gotteswesen, da sie noch zu wenig Kenntnisse und Selbsterfahrungen im göttlichen Leben haben. Ihren Irrtum korrigieren sie meist bald und reihen sich wieder gerne in unser mildes und verständnisvolles Lebensgesetz der himmlischen Einheit ein.

Dagegen haben es die gottverbundenen Menschen durch ihre Unwissenheit von den Gottesgesetzen sehr schwer zu erkennen, ob sie im oder außerhalb des Gesetzes leben. Dies kann sich aber durch intensive Gottverbundenheit ändern, da die weitgereifte Seele die Führung des Menschen immer mehr übernimmt. Sie steuert mit der Hilfe des inneren Liebegeistes, Gott im Ich Bin, ihren Menschen in die Richtung des Gottesgesetzes. Erst wenn er sich mehr von seiner Seele führen lässt - dies erfordert viele Selbsterkenntnisse auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen - verspürt er die inneren Impulse zum goldenen Mittelweg. Die Seele will mit ihrem gottverbundenen Menschen ohne Kasteiung leben, da sie aus Erfahrungen früherer irdischer Leben genau weiß, wie gefährlich Enthaltsamkeit für sie sein kann.

Sie spürt sofort, wenn sich ihr Mensch zu etwas zwingt, um unbedingt in kurzer Zeit persönlich etwas Bestimmtes zu erreichen. Darunter leidet sie sehr, da sie im himmlischen Leben keinen Zwang kannte. Jedoch ihr Mensch hat noch nicht begriffen, dass es im Leben besser ist ohne Zwang etwas zu lassen, das nicht im Gottesgesetz liegt.

Ein Mensch der den goldenen Mittelweg gehen will, um Gott Stück für Stück in seiner Seele und auch in seinem Bewusstsein näher zu kommen, der wird von Innen verspüren, wann es angebracht ist, sich noch einmal etwas Ungesetzliches zu genehmigen. Er wird diesen Impulsen aber erst folgen, wenn er sicher ist, dass dieser Wunsch noch sehr in ihm drängt. Dies geschieht immer wieder in seinem Leben und bald wird er merken, wie gut es war, sich schrittweise dem Gottesgesetz angenähert zu haben.

Nachfolgend bietet euch der Gottesgeist, durch einen Lichtboten des himmlischen Lebens, ein weiteres Beispiel zum Nachdenken an. Daraus könnt ihr vielleicht einige neue Erkenntnisse für ein gottgewolltes und sicheres Verhalten auf eurem Inneren Weg sammeln.

Der Gottesgeist rät euch eine sofortige Enthaltsamkeit einer lieb gewonnenen, ungesetzmäßigen Lebensweise zu vermeiden. Doch ihr solltet darauf achten, dass ihr damit keinem anderen Menschen Schaden und Leid zufügt. In eurem Tun bittet mehrmals um Gottes Schutz, falls es euch in dieser Situation gelingt. Es sollte euch jedoch bewusst sein, dass ihr euch durch diese niedrigschwingende Verhaltensweise in die Gefahr begeben, von finsternen Seelen energetisch vereinnahmt zu werden. Der Gottesgeist macht euch nichts vor und weist euch darauf hin, dass ihr auf einer ungesetzmäßig geschaffenen Welt lebt.

Er kann euch nur mit Schutz und Führung beistehen, wenn ihr euch in diesem Augenblick im Gottesgesetz befindet.

Beispiel: Ein Mensch war länger fanatisch einer beliebten Sportart sehr aufgeschlossen. Nun kommt er auf dem Inneren Weg zu der Erkenntnis, dass seine sportliche Betätigung nicht im Gottesgesetz liegt, da sie ein Kampf- und Leistungssport mit hohen körperlichen Anforderungen ist. Er hat diese Sportart lange ausgeübt und viel Freude dabei gehabt.

Nun erfährt er über einen Künder, dass seine begeisterte sportliche Betätigung nicht Inhalt des göttlichen Lebens ist, da niemals ein himmlisches Wesen gegen ein anderes kämpfen will.

Natürlich haben wir auf unseren himmlischen feinstofflichen Planeten auch Spiele, doch diese sind nicht als Leistungssport zu sehen. Wir lieben Gesellschaftsspiele die uns viel Freude bringen, doch alles verläuft im Harmoniegesetz des himmlischen Lebens. Wir sind sehr glücklich, wenn es uns gelingt im Spiel gut zu sein. Doch unsere Person will nie im Vordergrund erscheinen, um dadurch Lob und Anerkennung zu erhalten. Nein, solches Lebensprinzip kennen wir nicht. Wir begegnen uns in Spielen die uns fröhlich stimmen und sehr erheitern, da wir stets heitere Lichtwesen sind. Diese Lebensart stammt von unseren himmlischen Schöpfungseltern, die ebenso erheitert mit uns spielten. Dies haben wir von ihnen in unser harmonisches Leben übernommen und sogar noch erweitert.

Könnt ihr euch dies ungefähr vorstellen?

Wenn ja, dann freut euch schon jetzt auf euer himmlisches Leben, das sehr abwechslungsreich und erheiternd sein wird, vor allem wenn wir uns im Spiel begegnen.

Nun kommt der Gottesgeist über einen himmlischen Lichtboten, zurück zu der Schilderung eines ehemals **fanatischen Sportlers**, der seine Sportart sehr liebte und die sein Hauptinteresse im Leben war. Durch sein dazu gewonnenes geistiges Wissen wurde er allmählich einsichtiger. Eines Tages verabschiedete er sich von seinem Lieblingssport, jedoch mit einem wehen Herzen. Er fand zum geistigen Leben und es erfreute ihn das Innere Gotteswort über verschiedene Künder sehr. Er nahm sich vor, sich nicht mehr mit der früher geliebten Sportart zu beschäftigen. Dies hielt er jedoch nicht lange durch. Er sah ein, dass es unmöglich ist, sich schnell von seinem Lieblingssport zu verabschieden, den er so lange ausgeübt hat. Er nahm sich vor den goldenen Mittelweg anzustreben. Das gelingt auch einem gottverbundenen Menschen nicht gleich auf Anhieb.

Er schaute zuerst noch sehr interessiert in den Zeitschriften die neuesten Sportinformationen an. Dann nahm sein Interesse schrittweise ab, weil seine Seele ihn immer wieder warnte sich mehr zurück zu nehmen. Der Mensch spürte nach seiner intensiven Betrachtung der Sportereignisse, dass er in dieser Zeit seine Lebensenergien verminderte.

Dies geschah deshalb, weil sich seine Seele in die Nähe ihres Lebenskerns zurückzog. Eine weitgereifte Seele kann das tun, wenn sie etwas Ungesetzmaßiges bemerkt. Dies verspürt der auf dem Gottesweg voranschreitende, sportbegeisterte Mensch nun als unangenehmes Gefühl. Dennoch geht noch ab und zu sein Blick zu interessanten Sportsendungen, die ihn noch kurz erfreuen, obwohl er genau weiß, dass es diesen Kampfsport im himmlischen Leben nicht gibt.

Er bittet um die Gotteskraft von ihm immer mehr wegzukommen und kann so schrittweise sein Interesse vermindern. Eines Tages stellt er erfreut fest, dass er nicht mehr fanatisch den sportlichen Ereignissen ausgeliefert ist. Er kann ohne weiteres längere Zeit ohne ihn verbringen.

Nur noch ab und zu lenkt er seinen Blick auf eine sportliche Veranstaltung und stellt dabei erfreut fest, dass sie ihm nicht mehr die frühere überschwängliche Begeisterung bringt. Er schaut nun die Fernsehübertragungen mit ganz anderen Augen an. Manchmal freut er sich noch am Spiel einer bekannten Mannschaft, die er am liebsten gewinnen sehen möchte, weil er den Spielern viele Sympathien entgegenbringt. Er liest noch gerne sportliche Berichterstattungen, worin einige Spieler charakterlich hochgehoben werden.

Diese ziehen ihn noch an und er verfolgt sie am Bildschirm wie sie spielen und sich geben. Doch des Öfteren macht er eine enttäuschende Feststellung, weil sie sich ganz anders geben, wie er über sie informiert wurde und daraus folgend einschätzte. Solch eine wichtige Erkenntnis braucht ein sportbegeisterter Mensch, weil er durch seine Sympathien für eine Mannschaft oder einen Spieler seine Lebensenergien an sie abgibt. Dies möchte natürlich seine Seele nicht, die jedes Energiefünkchen sammelt, um Gott in ihrer Seelenschwingung näher zu sein.

Diese Gesetzmäßigkeit weiß kein sportbegeisterter Mensch auf dem Inneren Weg zu Gott, da bisher kein Kündler die personenbezogenen Verhaltensweisen der Menschen und die daraus entstehenden unsichtbaren, energetischen Vorgänge und Wirkungen in sich erfassen konnte.

Bitte macht euch bewusst, der Mensch lebt bereits ab dem Zeitpunkt seiner Geburt im personenbezogenem Lebensprinzip, das sich die gefallenen Gotteswesen entgegen dem unpersönlichen, himmlischen Lebensgesetz geschaffen haben. Ihnen ist ihre Person sehr wichtig, deshalb legen sie viel Wert darauf im Vordergrund zu stehen und auch bewundert zu werden. Aus dieser Lebensweise entstanden Spiele und Sportarten, bei denen jeder Spieler oder Sportler mit seiner hervorragenden Leistung und Darbietung glänzen will, um andere zu überbieten. Immer wieder gehen aus den verschiedenen Sportarten und Mannschaften einzelne überragende Spieler (Perfektionisten) hervor, die Weltberühmtheit erlangen und von begeisterten Zuschauern aus ihrem kühlen Verstand vergöttert werden.

Berühmte Menschen wollen gerne im Rampenlicht stehen und durch die Berichterstattungen der Medien über sie, weiter im Gespräch bleiben. Die Sympathien der Bewunderer bringen ihnen enorme Lebenskräfte, jedoch nur ungesetzmäßige einpolige. Diese werden sie aber bald wieder los, denn hinter ihnen stehen viele verbündete Seelen, die nur darauf warten, dass ein Mensch mit einer besonderen Leistung wieder hochgehoben wird und sie über ihn Unmengen von Energien beziehen können.

Ihr werdet vielleicht nun ausführlicher wissen wollen, weshalb bisher kein Kündler diese unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten vom Gottesgeist so umfassend und detailliert empfangen konnte?

Dies ist so zu verstehen: Lebte ein Kündler selbst ohne sportliche Betätigung und ohne eine große Begeisterung für Sportarten, Sportler und Mannschaften, dann kann er die Begeisterung eines anderen Menschen nicht gut verstehen. In ihm stehen deshalb keine Informationen zur Verfügung, die der Gottesgeist für eine Mitteilung über eine bestimmte Thematik abrufen kann. Deshalb konnte der Gottesgeist über die unsichtbaren, energetischen Vorgänge eines personenbezogenen Lebens keine ausführlichen und detaillierten Erklärungen geben. Dabei ist besonders wichtig, dass der einst sportbegeisterte Kündler bereit ist, seine gegensätzliche Verhaltensweise, die ihn immer wieder aus der gottgewollten Harmonie brachte, mehr zu beleuchten. Er spürte bei seiner überschwänglichen Begeisterung für eine Mannschaft oder einen Spieler deutlich, dass er einen enormen Energieverlust

erlitten hat und später, noch längere Zeit nach dem Spiel, nervlich verkrampft war. Das nimmt aber erst ein für die göttlichen Kräfte sensibel gewordener Mensch wahr. Deshalb ist es ihm auch möglich den Unterschied der Kräfte festzustellen und daraus Schlüsse für sich zu ziehen. Hat er mehrmals einen Energieverlust durch seine Sportbegeisterung erlitten, dann ist er daraus gereift und wird sich in Zukunft immer mehr im harmonischen Liebestrom Gottes aufhalten wollen.

Doch auch einem Künster mit ständiger Aufnahme der göttlichen Liebesprache oder einem Menschen auf dem Inneren Weg, wird es trotz seines Wissens über eine ungesetzmäßige Sportart und sein falsches Verhalten nicht gelingen, seine frühere Begeisterung sofort auf die Seite zu stellen und abzulegen.

Alles braucht seine Zeit zur Überwindung und Veränderung, so wie es auch in allen anderen ungesetzmäßigen Verhaltensweisen der Fall ist. Der Mensch benötigt zuerst seinen Vorsatz zur Veränderung. Dann beginnt der Kampf mit seinen Speicherungen im Ober- und Unterbewusstsein, die ihn bisher steuerten. Doch ohne die göttliche Hilfe schafft er es nicht, weil seine Seele zuerst mehr zweipolige Kräfte in sich benötigt, um über den Einpoligen der Welt zu stehen. Deshalb bedarf es der ständigen Ausrichtung auf Gott im Ich Bin, um schrittweise die einpoligen, negativen Lebensweisen der Fallwelt abzulegen.

Nun spricht der Gottesgeist über einen Menschen, der sich auf dem Inneren Weg zu Gott befindet und eines Tages Schwierigkeiten mit der Verwirklichung seines Gesetzeswissens hat. Er spürt auf einmal keine Lebensfreude mehr, wie es manchmal bei Herzensmenschen bei der Umorientierung auf das Gottesgesetz geschieht. Dieser Zustand tritt deshalb ein, weil die erst erwachte Seele für die Rückkehr ins Himmelreich an ihren Menschen zu hohe Anforderungen stellt, welchen er aber nicht gleich nachkommen möchte. Deshalb entsteht auf der Gefühlsebene ein erbitterter Kampf zwischen dem Menschen, dem Bange wird seine weltlichen Freuden zu verlieren und seiner Seele, die über sein lasches Verhalten in dem ihm bekannten Gesetzeswissen und seine stetige Weltbezogenheit traurig reagiert.

Die Seele selbst erhält dann nachts im Tiefschlaf des Menschen ernste Ermahnungen vom Gottesgeist, sich mit ihm noch zu gedulden. War sie jedoch bisher noch massiv mit fanatischen Verhaltensweisen verpolzt, kann sie im Moment nicht anders, als ihren Menschen so drängend mit Impulsen zu steuern. Aus diesem Grund ist der Mensch oft unbewusst traurig und hat Angst in der neuen Lebenssituation, weil er glaubt, zu viele innere und äußere Veränderungen auf einmal tun zu müssen, um den göttlichen Willen korrekt zu erfüllen. Diesen Zustand bürdet ihm aber nur die heimkehrende Seele auf, die noch fanatische Speicherungen aus früheren Leben hat.

Gott rät allen gefallenen Wesen eine schrittweise Heimführung an, damit keine Seele und ihr Mensch die Freude im Leben verliert. Deshalb rät der Gottesgeist allen Menschen auf dem Inneren Weg, sich nicht zu

kasteien. Sollte einmal eine Freudlosigkeit aufkommen, dann spürt in euch hinein und genehmigt euch eine Freude, auch wenn sie nicht im Gottesgesetz schwingt, jedoch keinem anderen Menschen schadet.

Die folgende Verhaltensweise rät der Gottesgeist einem unzufriedenen und traurigen Menschen an. Befindet er sich in seiner düsteren Lebenssituation, dann wäre es gut, wenn er sich durch eine Aufheiterung ablenkt. Die vorübergehende Ablenkung gibt ihm neue Hoffnung, eine ausweglose Situation zu überbrücken und zu lösen. Die schweren Gedanken die er hatte werden weniger, wenn er z.B. eine harmonische Musik hört oder eine Sportsendung ansieht. Das Unterbewusstsein reagiert dabei hochofreut und der Mensch zieht aus ihm gespeicherte Informationen und Kräfte an, die ihn in der Schwingung vorübergehend erheben. Diese zwischenzeitliche Ablenkung in schwierigen Lebensphasen begrüßt der Gottesgeist, da sich die Seele vorübergehend sammeln und Zeit gewinnen kann, um mit ihrem Menschen ein Problem zu lösen. Doch sich andauernd mit Welt-bezogenen Sportereignissen oder mit meist einpoligen Musikstücken abzulenken, ist nicht der göttliche Wille.

Der gottverbundene Mensch sollte sich bewusst sein, dass Gott auf seine Bitte zur Hilfe wartet, die er dann im Unsichtbaren und Sichtbaren einleitet. Erst dann kann er ihm Beistand leisten. Die Gesetzmäßigkeit des freien Willens lässt Gott keine andere Möglichkeit. Dies wissen die wenigsten gottverbundenen Menschen. Sie nehmen fälschlich an, wenn sie gläubig sind und Gott lieben, dann erhalten sie ohne dafür zu bitten stets den Gottesbeistand und seine Führung. Nein, aus dem oben genannten Grund ist die Tatsache eine andere.

Vergesst bitte nie Gott um Hilfe zu bitten, dann wird er versuchen alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um euch eure Bitte zu erfüllen, so sie in seinem Gesetz liegt.

Ein von den Gottesgesetzen ahnungsloser und unwissender Mensch, kann sich nicht vorstellen ohne Zeitgefühl zu leben, so wie es die Lichtwesen tun. Sie erleben ihre Freude und Glückseligkeit viel intensiver und länger andauernd. Der Mensch dagegen kann sie nur kurz, in wenigen Augenblicken erleben, da das menschliche Wahrnehmungsvermögen von den Fallwesen nur für einen Augenblick programmiert wurde. Das ist bei den himmlischen Wesen anders. Sie können ohne Zeitgefühl einen außergewöhnlichen Glückszustand, der ihnen am Herzen liegt, beliebig verlängern. Sie brauchen sich nicht durch verschiedene Handlungen aufheitern, da sie immer ausgeglichen im Glückszustand leben.

Der Mensch sollte jedoch nicht gleich auf eine niedrig schwingende, weltliche Freude und einen Genuss verzichten, was ihm momentan noch etwas bedeutet. In langsamen Schritten sollte er sich davon lösen. Erlebt ein gottverbundener Mensch z.B. eine vorübergehende Krankheitsphase oder seine partnerschaftliche Beziehung lässt zu wünschen übrig, so kann er in solch einer Situation natürlich eine

Ablenkung suchen. Dies ist auch gut so, denn sonst käme er aus dem Grübeln nicht mehr heraus und er würde sehr tief in der Schwingung abfallen.

Doch ein Mensch auf dem Inneren Weg zu Gott sollte sich intensiver fragen und beleuchten, weshalb er unbedingt eine Ablenkung braucht! Erkennt er mit der Gotteshilfe den Grund, dann sollte er seine äußere Situation mehr unter Kontrolle bringen. Sind es Ehe- bzw. Partnerschaftsprobleme, dann kann er mit der Hilfe seines Gesetzeswissens versuchen, die disharmonische Lebenssituation zu ordnen. Meistens ist das ein Grund, weshalb gottverbundene Menschen erkranken.

Dies war ein kleiner Abstecher zu größerem geistigen Wissen, um verschiedene unbewusste Verhaltensweisen besser erkennen, aufdecken und in den Griff bekommen zu können.

Wenn sich der Mensch gut kennen gelernt hat, weiß er genau wo seine Schwachstellen sind. Dies ermöglicht ihm schneller umzuschalten und Vorsorge zu treffen, um sich gottgewollt und gesetzmäßig in einer Situation zu verhalten. Soweit zu kommen, das rät euch der Gottesgeist.

Wer den Inneren Weg zu Gott sehr ernst nimmt, der wird sich mit der erbetenen Gotteshilfe ständig bemühen nach einer guten Lösung zu suchen, wie er am besten von einer Ungesetzmäßigkeit frei werden kann. Dies wird ein sportbegeisterter und gottverbundener Mensch auch tun wollen. Er wird seine Sucht hinterfragen und einige Gründe dafür finden.

Diese werden ihm aber erst sichtbar, wenn er bereit ist sie anzuschauen. Sein sportliches Interesse lässt so immer mehr nach, weil er bereit ist, sich weiter auf das Gottesgesetz zu orientieren und es auch zu leben.

Seine Seele gibt ihm immer wieder zu verstehen, dass er langsam seine Begeisterung zurücknehmen sollte. Dies spürt er zunehmend deutlicher. Doch sie überlässt ihrem Menschen selbstverantwortlich die Entscheidung, wann er sich von seinem Lieblingssport ganz verabschieden will. Sie ist natürlich traurig, wenn ihr Mensch sich gerne immer wieder die Sportsendungen anschaut oder -Nachrichten liest. Doch sie toleriert sein Interesse, da sie genau weiß, wenn er keine menschliche Freude mehr hätte, dann käme sie auch nicht in den Genuss einer weiteren geistigen Entwicklung. Die totale Kasteiung des Menschen bringt seine Zellen in Freudlosigkeit und er kann sich dadurch nicht weiter geistig entwickeln und seine Seele auch nicht.

**Deshalb bittet der Gottesgeist die inneren Menschen, sich in keiner Weise zu etwas zu zwingen.
Ein gottverbundener Mensch kann nur aus Liebe zu Gott etwas lassen!**

Ist er noch nicht dazu bereit, weil er sonst keine freudige Betätigung mehr hätte, sollte er immer wieder Gott bitten, ihn dafür in anderen Lebensbereichen noch näher in das ihm bekannte Gottesgesetz zu führen. Dann erhält er auch die Kraft dazu. Wenn er sich weitgehend mit seiner Seele vergeistigt hat und schon vom inneren Liebestrom schöpfen kann, dann erkennt er allmählich wie sinnlos es ist, sich noch mit ungesetzmäßigen, vergänglichen Lebensfreuden zu befassen. Er wird sich immer mehr dem Gottesgesetz unterstellen wollen, da seine Seele in ihm immer mehr wirkt und er sie schon ziemlich deutlich verspürt. Sie schaltet sich vermehrt in sein Leben ein und übernimmt das Ruder auf dem menschlichen Schiff. Ihr verhilft der Gottesgeist, ein gesetzmäßigeres Leben über ihren Menschen zu führen.

Eines Tages ist es dann soweit. Der einst fanatisch sportbegeisterte und nun Gott-verbundene Mensch, kann seinen Lieblingssport schon fast loslassen, auch wenn er sich ab und zu noch dafür interessiert. Inzwischen zieht er andere Gegebenheiten vor, weil er erkannt hat, dass sie ihm im Leben bedeutsamer sind. Dies ist ein Zeichen, dass der Mensch seinen früheren Fanatismus fast überwunden hat, weil er sich von geistigem Wissen stärker angezogen fühlt.

So können erfolgreiche geistige Schritte auf dem Inneren Weg zur Gottesnähe gegangen werden.

Dieses Beispiel gilt für viele menschliche Lebensbereiche, die sich noch nicht im Gottes-Gesetz befinden, die jedoch der intensive Gotteswanderer aus Überzeugung einmal lassen wird.

Dies gilt ebenso im **Bereich der Musik**. Viele gottverbundene Menschen wissen noch nicht, dass die menschliche Schöpfung von den zerstörerischen Fallwesen auf einpoligen Negativkräften geschaffen wurde. In dieser einpoligen Schöpfung war es nicht vorgesehen, Töne in zweipoliger himmlischer Gesetzesweise zu spielen. Nur selten sind Töne bei musikalischen Darbietungen zu hören, die im zweipoligen himmlischen Prinzip erklingen.

Dies ist eine traurige Erkenntnis für Menschen, die sich beruflich dafür fast ihr Leben lang engagiert haben. Für Menschen die aus dem Fall stammen, wird die einpolig gespielte Musik keinen inneren Widerstand hervorrufen. Doch für bereits sensitive gottverbundene Menschen mit einer weitgehend offenen Seele für das zweipolige Gottesgesetz, sind einpolige Schwingungen störend und sie spüren unbewusst diesen Tönen gegenüber eine Abneigung. Früher als ihre Seele noch ziemlich mit einpoligen Schwingungen belastet war, besuchten sie noch mit großer Freude Orchesterkonzerte, Opern- und Operetten-Darbietungen oder liebten Unterhaltungsmusik, wo für sie unwissend, hauptsächlich einpolige Töne gespielt wurden.

Nun werden aber die **Musikliebhaber und Musiker** irritiert sein und fragen, warum Gott diese einpolige Welt existieren lässt, obwohl das himmlische Leben auf zweipoligen Kräften aufgebaut ist?

Diese Frage kann euch der Gottesgeist verständlich beantworten.

Jene himmlischen Wesen, die ein geteiltes Reich anstrebten, mussten sich zuerst von unserer himmlischen Schöpfung entfernen, das heißt, magnetisch abgestoßen werden.

Dies konnte aber erst geschehen, als sie sich in eine andere Lebensweise veränderten. Sie wussten aus den Vorschöpfungen, dass statt eines zweipoligen Lebensprinzips, auch ein einpoliges möglich ist. **Dieses kann jedoch nur begrenzt existieren und verliert, je länger die Schöpfung dauert, enorme Energien innerhalb des Plasmas. Nur der Negativ-Liebestrom allein, kann im Fallsein kein beständiges immerwährendes Leben ermöglichen.** Dies haben wir in den himmlischen Vorschöpfungen mit Bitternis erfahren müssen.

Bitte versucht euch die energetischen Vorgänge im Himmelreich und dem Fallsein so vorzustellen. **Der gesetzmäßige Liebestrom Gottes aus der Urzentralsonne beinhaltet immer zwei Hauptkräfte Positiv und Negativ. Das sind zwei in sich noch mal unterteilte Strahlen, die zu einem Strahlenstrang zusammengefasst sind, d.h. sie wirken so gebündelt auf alles himmlische Leben aufbauend und bewahrend.**

Doch im Fallsein wollten die abtrünnigen Gotteswesen anders leben. Sie wussten im Voraus, dass ihre Welten einmal wieder aufgelöst und ins himmlische Sein zurück geführt bzw. magnetisch von der Urzentralsonne angezogen werden. **Deshalb wollten sie in ihren begrenzten Welten nur von dem Negativ-Lichtstrahl leben, der innerlich auch aus den zwei Urteilchen Plus und Minus besteht.** Dieser gravierende Unterschied zu unseren gemeinsam aufgebauten himmlischen Welten, macht nun den tief gefallen Wesen sehr zu schaffen, weil sie kurz vor der Zeitenwende keine Energien mehr für ihre Planetensysteme und auch für sich mehr besitzen.

Diesen Energiemangel versuchen die himmlischen Wesen ständig auszugleichen, indem sie sich hier auf der Erde, dem tiefst schwingenden Planeten im Fallsein, abwechselnd inkarnieren. Diese Hilfsmassnahme ist nur bis zum Zeitpunkt des ES WERDE erforderlich.

Es ist eine notwendige Reinigungs-Maßnahme der vier Elemente, damit später wieder höher entwickelte Wesen den Planeten und das Sonnensystem bewohnen können. Ein erdgebundenes Jenseits, vollgefüllt mit unverbesserlichen Seelen, wird es dann nicht mehr geben.

Dieses Wissen ist sehr wichtig für gottverbundene Menschen, die nicht verstehen, warum es nur den **Negativstrahl** im Fallsein gibt und die Menschheit mit ihm leben muss. In einem gottverbundenen Menschen ändert sich allmählich das Kräfteverhältnis, weil er über seine Seele immer mehr zweipolige

Kräfte aus der Urzentralsonne anzieht, durch intensive Herzensgebete und Verwirklichung der ihm bekannten göttlichen Gesetze. Bleibt weiter so darauf ausgerichtet, um nach dem irdischen Leben von der Urzentralsonne direkt ins Himmelreich angezogen zu werden. Dies wünscht euch der universelle Liebegeist sehr herzlich!

Nun, die gefallenen himmlischen Gotteswesen hatten das Ziel, in einer einpoligen Welt ihr Glück zu suchen. Es gab viele offene Wünsche, die sie sich in einer neuen Welt ihrer Vorstellung erfüllen wollten. Dieses Ziel verfolgten sie emsig. Sie versuchten mit ihren himmlischen Planeten und Sonnen oder Teilen von ihnen, außerhalb des himmlischen Energieplasmas zu kommen. Die Neuordnung außerhalb des himmlischen Seins gelang ihnen erst nach unvorstellbar langer Äonenzeit. Es bildeten sich im Fallsein - so wird die niedrigschwingende Schöpfung auf vorgegebene und begrenzte Äonenzeit genannt - neue eigene Welten (Galaxien).

Der Gottesgeist wiederholt zum besseren Verständnis: Die abtrünnigen Gotteswesen mussten zuerst eine uns fremde Lebensweise länger praktizieren, damit ihre Lichtkörper von den himmlischen Evolutionsplaneten abgestoßen werden konnten. Dies verursachte natürlich ein enormes Durcheinander im himmlischen Sein und zog ein unendlich großes Leid der himmlischen Wesen nach sich. Hiervon wisst ihr noch sehr wenig. Einmal, so es die Zeit erlaubt und ihr noch den Planeten bewohnt, kann euch der Gottesgeist über den Kündler, noch umfangreicher von den katastrophalen Lebensverhältnissen der himmlischen Wesen, durch die Abtrennung der Schöpfung berichten. Ihr erfahrt jetzt aber zuerst das geistige Wissen, das euch früher in das himmlische Sein zurückbringen kann, vorausgesetzt ihr seid dazu bereit, euch ernsthaft auf den Heimweg zu begeben.

Die abtrünnigen himmlischen Wesen suchten ihr Glück vorübergehend in der Gottferne. Ihre Welten existierten nur auf dem einpoligen Negativprinzip. Die niedrigst-schwingenden Wesen haben alles getan, um noch weiter vom inneren Gotteslicht abzufallen, indem sie sich feststoffliche Welten aufbauten, in denen sie physische Körper zum Hineinschlüpfen der Seele schufen. Dies war ihr vorprogrammierter Untergang, da solch ein Leben nur auf Selbstzerstörung und Zerfall aufgebaut war. Das wussten sie auch und dennoch entschieden sie sich für dieses unwürdige und leidvolle Leben.

Ihr jetziges Lebensprinzip baut immer auf die Führung durch Menschen. Dies gibt es im zweipoligen Lebensprinzip des himmlischen Lebens nicht, da wir zu der guten Erkenntnis gelangten, dass persönliche Führung immer in Herrschsucht endet und sich Untertanen schafft.

Wir entschieden uns für eine unpersönliche Schöpfung, die aus einem größten universellen, genialen Speicherzentrum besteht. Wir nennen es für euch in herunter transformierter Übermittlung, die **unpersönliche Ich Bin-Gottheit**. Aus ihr erhalten wir alle Lebensweisheiten zu unserem fortwährenden Evolutionsleben. Sogar die höchsten Liebeempfindungen unserer geliebten Schöpfungseltern sind darin

gespeichert und abrufbar. So leben wir frei unser selbstständiges Leben, das ohne Einmischung in den privaten Lebensbereich anderer Wesen abläuft und auch frei von der Beeinflussung der Ich Bin-Gottheit ist. **Doch wenn wir Hilfe benötigen und es ist uns auf unserer momentanen Evolutionsstufe in der Gesetzesauslegung etwas nicht verständlich, dann bitten wir demütig die höchste Demut Gott um Ratschläge.** Sie bekommen wir immer, da unsere Schöpfungseltern darin alle ihre Erfahrungen ihrer vorherigen Evolutionen, aus großer Herzensliebe zu uns ihren Nachkommen, ihren Söhnen und Töchtern speicherten.

Wollt ihr wieder in unserer zweipoligen Lebensart leben, dann beeilt euch, ehe vor dem ES WERDE der „letzte Zug“ in Richtung unserer Heimat abfährt.

Oder wollt ihr doch lieber im einpoligen Negativ-Lebensprinzip der tief gefallen Wesen leben, die sich die Selbstzerstörung in die Gene eingaben, jedoch keinen Erfolg damit haben werden, da Christus in seinem Jesusleben zusammen mit seiner Jüngerschaft dies verhinderte und damit die Gesamtschöpfung rettete.

Die Lebensart der niedrigst-schwingenden Menschen und Seelen ist vollkommen anders, als unsere lebensaufbauende, erhaltende und auch unpersönlich geführte. Aus diesem Grund habt ihr Heimkehrer es sehr schwer, euch von ihrem ungesetzmäßigen einpoligen Negativ-Lebensprinzip zu trennen.

Sie haben sich anders geartete **Musikstücke** geschaffen und komponieren, spielen und singen nun kaum noch zweipolige Melodien. Dies trifft wahrlich diejenigen gottverbundenen Menschen sehr hart, die sich bisher ihr Brot damit verdienten. Haben sich ernste und herzliche Heimkehrer mit einem starken Gottvertrauen entschlossen auch im Musikbereich ins himmlische Gesetz schrittweise nach zu ziehen, dann werden sie wahrscheinlich massive Probleme mit unwissenden Menschen, auch gottverbundenen erhalten, die ihnen die Mitteilungen aus dem Gottesgesetz über einen weitgereiften Künder nicht abnehmen. Sie werden vielleicht sogar verlacht oder ihnen wird unschön vorgeworfen, dass sie sich einem falschen Propheten zugewendet haben, der entweder bereits aus seinem Unterbewusstsein schöpft oder ihm dies eine jenseitige Seele eingab, damit die Menschen irre geführt werden.

Doch ein gottverbundener Mensch, der fest im Sattel auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen sitzt, glaubt mehr seiner Intuition, die er aus seiner weitgereiften Seele schöpft. Er lässt sich zwar ab und zu verleiten anders zu denken oder zu zweifeln, doch seine Seele kennt die Gottesgesetze genau und gibt ihm

berichtigende Antwortimpulse und zu verstehen, sich unbeirrt weiter dem himmlischen Gesetzesleben zu öffnen und nicht davon abzulassen.

Dies war ein kleiner Ausflug vom Gottesgeist für die inneren Menschen, damit sie neues Wissen und weitere Erkenntnisse zur weiteren geistigen Reife erhalten.

Nun bittet der Gottesgeist die nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen, die sich freudig auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen begeben haben und ihr Herz schon weit für den Liebestrom Gottes aufschließen können, um weitere Aufmerksamkeit. Unter ihnen können einige sein, die z.B. einen **Sänger- oder Instrumentalberuf** auf der Bühne ausüben oder musikalische Darbietungen nur hobbymäßig in der Öffentlichkeit anbieten. Sie alle sind durch die Bewunderung und den Applaus der Zuschauer sehr gefährdet, von finsternen erdgebundenen Seelen massiv beeinflusst oder ganz vereinnahmt zu werden. Hier stellt sich der Gottesgeist schützend vor ihre Seele und bittet diese gottverbundenen Menschen, sich möglichst bald vom Rampenlicht der Welt zurückzuziehen. Solange sie persönlich im Vordergrund stehen, werden sie immer von finsternen Seelen belagert. Sie halten auf der Bühne Ausschau nach Negativkräften und lauern nur darauf, in die augenblicklich einpolig schwingende Seelenaura des Künstlers einzutreten.

Sie wollen durch sie schnell einpolige Negativenergie erhalten, die von Bewunderung und Beifall stammen.

Befinden sich die Bühnendarsteller im Privatbereich, dann lenken die Seelen sie immer wieder in ihre Fehler und Schwächen, das ihr einpoliges Negativ-Lebensprinzip hervorgebracht hat. Da sie sich außerhalb des zweipoligen Lebensprinzips der himmlischen Wesen aufhalten, verdunkelt sich ihre Seelenaura. In dieser Situation, außerhalb des beruflichen Bereichs, setzen die finsternen Seelen zum Angriff an und versuchen möglichst schnell wieder die restlichen Negativenergien, von Beifall und Bewunderung, an sich zu ziehen.

Sie treten in die energetische Aura des Menschen ein, weil er momentan in ihrer gleichen Lebensschwingung ist. Auf diese Weise können den gottverbundenen, aber auch anderen gottlosen Bühnendarstellern, viele Energien entzogen werden. Jedoch am meisten bedienen sie sich der Negativenergien gottverbundener Menschen, da diese enorme Lebensenergien erhalten und besitzen. Deshalb sind gerade sie sehr gefährdet, von den finsternen Seelen in die Weltrichtung gesteuert zu werden und dabei viele Lebensenergien zu verlieren.

Das irdische Leben ist für gottverbundene Menschen mit wenig geistigem Gesetzeswissen vom himmlischen Leben, wahrlich ein riskantes und schwieriges Unternehmen. Deshalb verhalten sie sich in verschiedenen Situationen zu ihrem Nachteil. Sie leben ständig in der großen Gefahr, unbewusst von

den finsternen Seelen verführt zu werden. Diese versuchen besonders gerne gottverbundene Menschen in ihre Fehler und Schwächen zu lotsen. Sie wissen genau, dass sie die ernste Absicht haben noch näher ins Gottesgesetz zu finden und dadurch für ihre negativen Impulse schwerer erreichbar werden. Deshalb versuchen sie diese besonders intensiv zu beeinflussen und in ihrer aufgebauten Scheinwelt zu verführen. Mit ihrer Methode, durch hinterlistige Gedanken die unwissenden und labilen Menschen zu ihrem Ziel zu lenken, sind sie immer erfolgreich.

Deshalb bittet der Gottesgeist aus dem göttlichen Ernst jene Menschen die einen künstlerischen Bühnenberuf ausüben, sich ernsthaft und intensiv zu überlegen, ob sie den Inneren Gottesweg in solch negativer Schwingung und Atmosphäre gehen wollen und sich dadurch in große Gefahr bringen. Sollten sie nun selbstständig oder über andere geistig orientierte Menschen zu der Erkenntnis kommen, sich von Bühnendarbietungen zurück ziehen zu wollen und nun lieber gottgewollt, demütig im Hintergrund leben, dann gelten für sie andere Kriterien, als der vom Gottesgeist empfohlene goldene Mittelweg. Er kann ihnen nicht anraten, sich nur langsam über mehrere Jahre von ihren Bühnenauftritten zu verabschieden, denn sie schweben ständig in großer Gefahr, noch massiver von den hinterlistigen Seelen belagert und energetisch missbraucht zu werden!

Sehen sie dies anders, als wie es ihnen der Gottesgeist anrät, müssen sie irgendwann damit rechnen, dass sie sich selbst nicht mehr unter Kontrolle haben. Sie werden zunehmend zu steuerbaren Menschen der hartnäckigen, erdgebundenen Seelen, die nur darauf aus sind, sich ihre weltlichen Interessen durch Menschen ihresgleichen zu erfüllen. Erlebt dies eine weitgereifte Seele durch ihren labilen Menschen, dann ist das ein sehr trauriger Lebensabschnitt, der sie schier verzweifeln lässt. Nicht selten planen solch weitgereifte Seelen, sich vom menschlichem Leben frühzeitig zu verabschieden. Deshalb will der Gottesgeist in solch einem Fall der Seele alles ermöglichen, damit sie durch ihren Menschen nicht noch mehr leidet und sich mit Negativenergien belastet.

Könnt ihr dies aus der Gottessicht nachvollziehen?

Der Gottesgeist kann den gottverbundenen Menschen nicht raten, den goldenen Mittelweg zu gehen und sich nur schrittweise von ihrem ungesetzmäßigen und hochriskanten Bühnenberuf zu verabschieden. Dies ist ein Beispiel unter vielen, in dem er den wissenden Menschen rät, ihre gefährliche Lebensweise zum Selbstschutz möglichst schnell zu beenden.

Dies gilt auch für gottverbundene Menschen, die in einem Beruf beschäftigt sind, wo Waffen oder nur einzelne Teile davon hergestellt werden und durch die einmal Menschen getötet werden sollen.

Bitte versteht die Fürsorge des Gottesgeistes um jene Menschen und ihre Seelen, die sich ernsthaft bemühen ins Gottesreich zurück zu kehren. Sie sind am meisten gefährdet, da sie über ihre hochschwingende Seele viele Energien beziehen. Gott schenkt ihnen des Nachts über ihre Seele viele Energien zur weiteren geistigen Entwicklung. An diese wollen natürlich die energielosen, finsternen Seelen herankommen. Deshalb erhält ein Gotteskürer, zur Weitergabe an die inneren Heimkehrer ins Himmelreich, viele ernste Warnungen.

Sie sind aber auch an die unverbesserlichen Seelen und Menschen aus dem Fall gerichtet. Sie liebt der Gottesgeist in ihrem Seelengrund ebenso, doch er gibt ihnen keine Zusatzkräfte für ihre ungesetzmäßigen Lebensweisen.

Wer aber ernsthaft bereit ist umzukehren, den beschenkt er so lange vermehrt mit Zusatzenergien, bis er selbstständig nach dem Gottesgesetz lebt. Dann wird er erhoben und atmet die inneren Kräfte über seine Seele, so wie wir sie auch im himmlischen Sein gerecht aus der Urzentralsonne erhalten.

Dies war eine Zusatzpassage für Menschen, die ernsthaft Gott in ihrem Inneren suchen, doch sehr gefährdet leben, weil sie die Gottes- und Fallgesetze zu wenig kennen. Deshalb fällt es ihnen sehr schwer zu erkennen, ob sie außerhalb oder im Gottesgesetz leben.

Besonders ihnen bietet der Gottesgeist viele aufklärende Botschaften an, um über das himmlische Leben eine größere Übersicht zu erhalten und ihre Lebensweise mit dem himmlischen vergleichen zu können. Daraus erkennen sie schnell, ob sie einen ungesetzmäßigen Beruf gewählt haben oder sich im privaten Bereich ein Hobby angeeignet haben, das dem himmlischen Lebensprinzip nicht nahe steht. Alle himmlischen Weisungen sollten ihnen helfen dem inneren Liebestrom näher zu kommen, aber auch aus Selbstschutz vielen unsichtbaren Gefahren aus dem Wege zu gehen.

Ihr müsst auf Erden immer mit der Tatsache leben, dass euch energielose Seelen verfolgen. Sie wissen genau, dass sie sich bei euch wieder eigenwillig aufladen können. Sie erfüllen sich durch labile und vom Gottesgesetz unwissende Menschen ihre ungesetzmäßigen Wünsche und steuern sie zu ihren Zielen. Bitte lasst dies nicht zu und schützt euch, indem ihr euch mehr und mehr in den euch bekannten Gottesgesetzen aufhaltet.

So ihr wollt, denkt bitte darüber etwas intensiver nach!

Jene Menschen mit goldenem Herzen, die sich nahe an der Gottesquelle allen Seins fühlen, werden sich beim Lesen der Liebetropfen Gottes erfreuen. Sie spüren das Echo aus ihrem Herzen und dies ist für sie die Bestätigung, dass sie an der Quelle allen Lebens angekommen sind. Es ist aber nur ein winziger geistiger Tropfen aus dem großen Liebemeer Gottes, der euch über den Künder wieder einmal angeboten wird. Diesen bewahrt in eurem Herzen und gebt euch mehr Mühe, zum inneren Gottesleben zu finden. Denn wahrlich, wir freuen uns sehr, wenn es wieder einmal ein Mensch mit seiner Seele geschafft hat das himmlische Tor zu öffnen und sich darin umzuschauen. Dort wird euch einmal euer himmlischer Bruder Christus mit seinem Dual begrüßen. Er lebt nicht allein, da das himmlische Gesetz nur ein Dualleben gestattet bzw. von uns allen so festgelegt wurde.

Christus unserer gleichgestellter himmlischer Bruder, lebt schon seit langer Zeit, mit einem neuen Liebedual seines Herzens zusammen. Es ist aber nicht das Dualwesen, mit dem er vor dem Fall zusammen lebte.

Sein früheres Dual entstammte der ersten Schaffung unserer himmlischen Schöpfungseltern. Unsere geliebte geistige Lichtschwester hatte sich durch den Fall bedingt, im niedrigsten Leben inkarniert. Sie benötigte eine lange Zeit zur Rückkehr ins Himmelreich.

Auf ihrem Rückweg noch im feinstofflichen Fallsein, begegnete sie nachts des Öfteren der Seele von Jesus (Christus), als er sich im Tiefschlaf befand. Zu dieser Zeit war er mit seiner Jüngerschaft im Erdenkleid. Sie kommunizierten freudig miteinander, wobei er ihr abriet wieder ins irdische Leben zu inkarnieren. Dies nahm sie sich auch zu Herzen. Sie begleitete Jesus Christus lange unsichtbar aus dem erdgebundenen Jenseits. Sie war aber nicht sein Schutzwesen. Nur die reinen Wesen durften als Schutzwesen um Jesus Christus sein und ihn in seiner Heilsplanmission begleiten. Dies hatten wir so festgelegt.

Unsere himmlische Lichtschwester, Christus' früheres himmlisches Dual, stand vor der Schöpfungsteilung in ihrem Herzen unserer himmlischen Schöpfungsmutter sehr nahe.

Sie wollte sie beim Verlassen des himmlischen Seins nicht alleine lassen. Deshalb entschloss sie sich, mit ihr vorübergehend in die Fallschöpfung zu gehen.

Da jedes himmlische Wesen in der absoluten Freiheit lebt, kann es geschehen, dass eine Dualverbindung gelöst wird. Es gibt dafür viele Gründe, die ihr im Augenblick eurer geistigen Entwicklung noch nicht verstehen könnt. Euer menschliches Bewusstsein blickt immer auf das weltlich bindende Leben der Ehepaare, deshalb könnt ihr euch das freie Leben der himmlischen Duale, wo die Treue und andere

wichtige Lebensaspekte vordergründig gelebt werden, noch nicht gut vorstellen. Doch je mehr ihr euch mit eurer Seele dem himmlischen freien Lebensprinzip der Gotteswesen nähert, ahnt ihr wie es tatsächlich gelebt wird.

Ihr könnt euch selbst im Zusammenleben mit eurem Partner beobachten. Euch fällt es immer mehr auf, wenn ihr dies ernsthaft tut, wo ihr noch zu ihm aufdringlich und fordernd seid. Das ist bereits ein Gesetzesvergehen und ein Einschnitt in die Freiheit eines Wesens. Habt ihr euer Fehlverhalten mit der Gotteshilfe ziemlich unter Kontrolle, dann spürt ihr auch viel deutlicher, wenn ihr selbst vom Partner unfrei behandelt werdet. Ihr habt nach dem Gottesgesetz das gute Recht ihn darauf hinzuweisen und ihn zu bitten sich zu ändern.

Lebt ihr über einen längeren Zeitraum in einer herzenerfüllten, freien Partnerschaft, dann kommt ihr auf eurer Gefühlsebene immer mehr dem Zustand näher, den die himmlischen Wesen in einer Dualpartnerschaft miteinander leben.

Zu eurer Information:

Unser himmlischer Bruder Christus war vor dem Fall mit seinem ersten Dual verbunden. Beide haben sich sehr für die himmlische Schöpfung eingesetzt. Ihre Schöpfungsweisheiten standen unseren geliebten Ureltern nicht weit nach. Ihre weitentwickelten Erkenntnisse, Fähigkeiten und Eigenschaften waren so bedeutend für die Lichtwesen, dass sie von ihnen in die unpersönliche Ich Bin-Gottheit mit hinein genommen wurden. Diese bereichern uns immer und helfen uns auf einem Evolutionsstand schneller zu reifen.

Leider hat sich das Dual von Christus durch den Fall der Gotteswesen bzw. Schöpfungsteilung von ihm getrennt. Dies war für Christus ein trauriger Abschnitt in seinem himmlischen Leben. Doch er nahm die freie Entscheidung seines Duals zur Trennung an.

Ebenso erlebte unser himmlischer Urvater die Trennung von seinem Dual, das mit unzähligen Söhnen und Töchtern in die tiefere Schwingung des Lebens hinab ging.

Bei der Neuformierung des himmlischen Seins und des Fallseins, waren die allein stehenden Wesen gezwungen ein neues Dual zu finden. Dies war am Anfang für alle ein sehr schwieriger Lebensabschnitt. Doch wir wussten uns zu helfen, da wir in der Ich Bin-Gottheit nachfragen konnten, wer am besten zu uns passt. Da wir himmlischen Wesen aus energetischen Gründen, auf Dauer nur im

Dualverbund existieren können, war es erforderlich in neue Dualverbindungen zu gehen. Dies galt ohne Ausnahme für alle Gotteswesen, auch für die im Fallsein sich aufhaltenden abtrünnigen Gotteswesen.

Darüber wurde bereits in einer mystischen Liebebotschaft über Duale etwas geschildert. Einige von euch Menschen können es noch nicht verstehen, weshalb wir bei der Schöpfungsteilung so vorgehen mussten. Darum versucht euch dies der Liebegeist behutsam zu erklären.

Natürlich seid ihr erstaunt, wenn ihr hört, dass wir uns andere Dualwesen suchen mussten. Doch wenn ihr etwas mehr darüber nachdenkt, erkennt ihr wie einsam ein Mensch ist, der keinen Partner an seiner Seite hat. Ihr könnt wahrscheinlich erahnen, welch unendliches Herzensleid wir durch die Schöpfungsteilung und Partnerschaftstrennungen erleben mussten, bis wir soweit herzensoffen waren, um uns in eine

neue Partnerschaft zu begeben. Vielleicht könnt ihr Christus und ebenso alle anderen himmlischen Wesen verstehen?

Wir konnten nicht abwarten, bis der unendlich lange Fall beendet ist. Wir wollten energiemäßig nicht absinken, deshalb beschlossen wir, vorübergehend eine neue Dualpartnerschaft einzugehen. Doch für die meisten von uns war die neue Partnerschaft ein herzlicher Neuanfang, den wir nie mehr lösen wollten.

Christus und sein neues Dual, wollten ihre Partnerschaft zuerst nur begrenzt halten. Doch durch ihr inniges Verhältnis ist eine dauerhafte Verbindung entstanden. Dies akzeptierte mit einem wehen Herzen das frühere Dual von Christus, das sich bereits wieder im himmlischen Sein befindet.

Durch ihre Neuvermählungen und die Rückkehr ins Himmelreich war keine Neuordnung in der Ich Bin-Gottheit notwendig. Das ist so zu verstehen:

Das gespeicherte Schöpfungswissen unserer Schöpfungsmutter und dem ehemaligen Dual von Christus in der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, haben wir zu Beginn des Falls aus ihr herausgenommen. Erst als sie wieder ins Himmelreich zurückkehrten, wurde ihr früheres wertvolles Wissen wieder darin aufgenommen. Wir mussten so vorgehen, sonst hätten wir bei einer Abrufung ihres eingespeicherten Wissens, hinab ins Fallsein zu unserer Mutter und dem Dual von Christus geschaut. Das wollten wir uns nicht antun, da es uns viel Herzensleid gekostet hätte. Nun sind wieder alle ihre Speicherdaten unverändert in der Ich Bin-Gottheit vorhanden. Das heißt, der Speicherzustand ist wieder wie vor dem Fall.

Alle himmlischen Wesen stellen gerne ihr bedeutungsvolles Evolutionswissen der Allgemeinheit zur Verfügung. Dieses Wissen bleibt solange in der Ich Bin-Gottheit, bis es von einem anderen Wesen erweitert wird. Wir beziehen es dann in unser Evolutionsleben ein, um geistig weiter zu reifen. Doch die

meisten Wissens- und Erfahrungsaspekte sind in der Ich Bin-Gottheit schon von unseren Schöpfungseltern vorgegeben, da sie ja das ganze Universum nach und nach aufgebaut haben.

Unser grundlegendes Wissen stammt von ihnen. Dies wollen wir immer freudig erweitern, da es unsere größte Freude ist, es anderen Lichtwesen zur Erweiterung ihres Evolutionslebens zur Verfügung stellen zu können. Das ist auch der Wunsch unserer Schöpfungseltern, die freudig, jedoch ohne uns zu beeinflussen, auf unsere Evolutionserweiterungen blicken. So bescheiden im Hintergrund leben kann nur ein Wesen, das in seiner Evolution die höchsten Demuts- und Bescheidenheitsschwingungen in sich erschlossen hat und dies sind nun einmal unsere geliebten Schöpfungseltern.

Vielleicht könnt ihr uns im himmlischen Leben, durch diese Schilderungen ein wenig mehr verstehen. Aber auch Christus, der mit einem neuen Dual lebt. Sein früheres Dual ist nun ebenso neu vermählt und freut sich am himmlischen Leben, ohne daran zu denken, was es einst in den Niederungen der Fallschöpfung

erlebte. Es ist auch ganz unwichtig, welche Person sie einmal auf Erden war. Für uns Lichtwesen zählt nur das gegenwärtige himmlische Leben! Niemals ist für uns ein kurzer Moment im irdischen Fallsein von Bedeutung.

Bitte merkt euch das und berücksichtigt das in eurem Denken!

Wir himmlischen Wesen haben die Rückkehr unserer lieben Schwester, dem früheren Dual von Christus, mit großer Freude aufgenommen. Ebenso hatten wir viel Freude, als unsere geliebte Schöpfungsmutter ins himmlische Sein zurückkehrte. Bedeutend erscheint uns nur die Rückkehr, alles andere aus der Vergangenheit ist völlig unwichtig.

Wir leben in der Gegenwart Gottes, ist euch dies schon bewusst? Deshalb vergesst bitte eure unwichtige Frage, wer sein Dual auf Erden war. Sie ist euch eine gleichgestellte Schwester, die nun im himmlischen Zenit auf einem Lichtplaneten nahe der Urzentralsonne, mit ihrem neuen Dual zusammen lebt. Sie freut sich darüber, dass im irdischen Sein nach ihr gefragt wurde, doch sie ist bescheiden und demütig, so wie alle himmlischen Wesen leben. Aus diesem Grund möchte sie ihre irdische Identität der jetzigen Menschheit nicht preisgeben. Könnt ihr dies schon verstehen?

Wer neugierig ist, will alles wissen. Er steigert seinen Wissensdrang soweit, bis sein Bewusstsein das aufgenommene Wissen nicht mehr verarbeiten kann. Es kann nicht mehr zwischen wahr und unwahr unterscheiden. Die Folge davon ist, dass der Mensch die geistige Logik nicht mehr richtig erfassen kann.

Solch eine Lebensweise liegt nicht im Gesetz der göttlichen Geduld. Die göttliche Geduld bewahrt die himmlischen Wesen vor übereifriger Abrufung des Gesetzeswissens und Überforderung ihres Bewusstseins. Dieses Wissen können sie nur in sich von einer Evolution zur anderen aufschließen.

Daraus ist zu schließen, dass Neugier nichts anderes wie Ungeduld ist. Deshalb rät der Gottesgeist den gottverbundenen Menschen, nur so viel geistiges Wissen aufzunehmen, wie sie nutzbringend für ihr Leben zur weiteren geistigen Reife verwenden können.

Bitte fragt euch, was nützt euch das Wissen aus der Vergangenheit vom Dual des Christus?

Wer ins geistige Leben der himmlischen Wesen zurückkehren will, für den ist ein neuer Gesetzeshinweis viel wertvoller. Damit kann er viel mehr anfangen und uns wieder näher kommen.

So sollte eure innere Ausrichtung auf dem Rückweg ins Gottesreich sein, dann könnt ihr viele geistige Schritte in der Selbstüberwindung ohne Kasteiung machen. Dies rät euch der Gottesgeist im Ich Bin-Liebewort über einen emsigen Kündler, der seine frühere Neugier abgelegt hat. Irgendwann wird ihm in einer Botschaft seine Frage beantwortet, die er geduldig und demütig dem Gottesgeist hingelegt hat. Wann sie beantwortet wird, das überlässt er vertrauend Gott im Ich Bin. So wäre es für jeden Menschen der Gotteswille.

Ist er jedoch neugierig, lebt er in der Ungeduld und infolge dessen außerhalb des Gottesgesetzes.

Wer wird ihm wohl in seiner Ungeduld die Antwort anbieten?

Neugier und ungeduldiges Verhalten, ist jedem gottverbundenen Menschen abzuraten. Er lebt damit wahrlich gefährlich und muss einmal rechnen, dass ihn Seelen inspirieren, die nichts Gutes mit ihm im Schilde führen. Deshalb beschäftigt euch mit dem geistigen Wissen, das euch am schnellsten nach Hause ins Himmelreich bringt!

Bitte lasst euch auch nicht ein auf eine plötzliche Enthaltbarkeit in einer euch gewohnten Lebensweise. Reduziert sie nur langsam und bittet Gott euch beizustehen, um bald von einer Ungesetzmäßigkeit frei zu kommen. Wer so handelt, lebt in der Geduld Gottes und erhält zudem neue Kräfte zur Selbstüberwindung seiner ungesetzmäßigen Verhaltensweise.

Doch manche Künder glauben irrtümlich, schnellere Wege ins Himmelreich beschreiten zu müssen und geben selbstkasteiende Parolen aus. Diese sollen sie und andere gottverbundene Menschen ihre erzwungene körperliche Enthaltbarkeit besser ertragen lassen.

Doch dadurch erreichen sie das Gegenteil, weil die menschlichen Zellen nicht dazu geschaffen sind ihr Leben in Freudlosigkeit zu verbringen. Deshalb fielen sie in ihrer Zellschwingung ab, die wiederum den Seelenmotor, die beiden Urteilchen im Lebenskern abbremsten.

Nach einiger Zeit, erfolgte für den freudlos in der Kasteiung lebenden Künder unbemerkt ein enormer Schwingungsabfall, der ihn daran hinderte das Gotteswort aufzunehmen.

Dadurch fiel er anschließend in sein Unterbewusstsein, obwohl sein Leben ansonsten weitgehend gesetzmäßig verlief. Seine Zellen sehnten sich nach Zärtlichkeit und partnerschaftlichen, körperlichen Berührungen. Er aber ließ es nicht zu, weil er meinte, seine Aufgabe als Künder ist viel wichtiger, als dem körperlichen Verlangen des Naturgesetzes nachzugeben. Durch seine Kasteiung schöpfte er nur

noch aus den Eingaben seines genetischen Unterbewusstseins und auch denen der Vorfahren, die mit seinen Seelenspeicherungen gekoppelt sind.

Darum überlegt euch sehr gut ihr Künder, ob ihr euch mit einer kasteienden Lebensweise an das Gotteswort heranwagen wollt, oder lieber den goldenen Mittelweg in allen Lebensbereichen anstrebt.

Weg ins Himmelreich sollte ohne körperliche Übertreibung und Unterlassung einer gewohnten Lebensweise verlaufen. Dies wäre der gottgewollte, goldene Mittelweg. Hat euer Mensch einmal ein starkes Sehnen nach einer weltlichen Lebensweise, die nicht mit dem Gottesgesetz in Übereinstimmung ist, so genehmigt euch diesen Wunsch trotzdem, ohne Angst zu haben. Dieser sollte natürlich keinem anderen Menschen schaden. Habt ihr ihn euch erfüllt, dann schaut selbsterkennend in den Spiegel und fragt, was die Erfüllung euch gebracht hat?

War sie so begehrenswert, dass es notwendig ist diese Verhaltensweise immerfort zu wiederholen?

Wollt ihr euren ungesetzmäßigen Wunsch nicht loslassen und ihn noch nicht überwinden, dann wird er immer stärker in euch und ihr habt vielleicht keine Chance mehr, noch in diesem Leben evtl. von einer Sucht frei zu kommen. Jedes Erlebnis prägt die Seele und euer menschliches Bewusstsein mehr.

Bitte befreit euch von den Gedanken, die euch ständig unfrei hielten und weiterhin nach Erfüllung drängen. Nur mit Christus gelingt es euch schrittweise über ihnen zu stehen. **In der Selbsterkenntnis ist eure Selbstehrlichkeit das Wichtigste! Sie öffnet euer Herz zum Bereuen eines Fehlverhaltens.** Anschließend könnt ihr es Christus übergeben, damit ihr vom gespeicherten Komplex der Negativenergien wieder etwas ablegen könnt.

Zur Erfüllung des Gottesgesetzes solltet ihr Jünger/innen Christi den goldenen Mittelweg beschreiten. Doch niemals war die Selbstkasteiung vorgesehen, die eure Körperzellen förmlich in lebensfremde, freudlose Gedanken zwingt. Die Körperzellen wehren sich dagegen und wollen von eurem kasteienden Vorhaben nichts mehr wissen. Verändert ihr euer Leben nicht wieder hin zum natürlichen Zustand, dann können sie resignieren und treten evtl. in den selbstzerstörerischen Zustand. Sie sind dann gegen sich selbst eingestellt. Die Folge kann sein, dass sie sich im Körper gegenseitig bekriegen, da sie ihr freudiges Lebensgefühl verloren haben. Die Körperzellen möchten sich am liebsten aus dem physischen Leben verabschieden, da sie nach der materiellen Umwandlung ins geistige Leben ein viel besseres Dasein erwartet, als in einem selbstkasteienden Körper der Freudlosigkeit.

Wenn sich nach dem menschlichen Ableben ihre seelische Energie verabschiedet, ist es ihnen möglich, in ein viel höheres geistiges Lebensstadium zu kommen. Dort erleben eure materiellen Zellen einen Umwandlungsprozess durch das Gotteslicht, hinein ins feinstoffliche Leben. Sie gehen dann als feinstoffliche Mineralatome in die nächst höhere Lebensform über, nämlich in das Naturreich. Dort ist für sie die Glückseligkeit ohne Ende, da sie in dem neuen Zustand einer Pflanzengattung selbständig mit den zwei Kleinst-Ur-Teilchen, als Pflanzen-Lebenskern beginnen dürfen. Die im Körper gesammelten menschlichen Erfahrungen, sind ihnen zur weiteren Evolution sehr nützlich, da sie im kleinen Lebenskernchen (pulsierendes Lebensatom/ Herz) gespeichert sind. Nichts geht verloren oder wird im Ur-Seins-Leben gelöscht. Alles was das Leben hervorbrachte, ist in einem Speicherregister im Kern jedes feinstofflichen Partikels (Atom) enthalten, somit all das, was sie im irdischen Leben eines Menschen erlebten. Diese Informationen helfen ihnen sehr zur geistigen Weiterentwicklung.

Deshalb gibt es für die Zellen eures Körpers keinen Grund zur Panik, wenn sie sich von ihrem Gesamtkörper einmal trennen müssen. Sie wissen, wo es nach dem Ableben eines Menschen hingeht.

Doch eure Angst und Panik um euren energetisch geschwächten Körper in einer vorübergehenden Krankheitsphase, kann sie negativ Polen und ebenfalls in Angst und Panik versetzen! So reagieren sie, wenn ihr in einer Krankheit oder Unpässlichkeit um euer Leben fürchtet. So ihr wollt, solltet ihr dieses Verhalten auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen korrigieren, indem ihr eure Ängste, Sorgen und erdrückenden Gedanken Gott in Christus zur Umwandlung übergibt. Dann geht es wieder aufwärts mit

euch, da die menschlichen Zellen nach einer Weile vom Seelenlebenskern neue Lebens-aufbauende Programme erhalten. Die alten Angst- und Panikgedanken werden im genetischen Zentrum des Unterbewusstseins gelöscht. Die Umstrukturierung erfolgt dort

erst, wenn ihr bereit seid in ein positives Leben überzugehen. Durch eure Veränderung werden auch die Zellverbände bei ihrer ehrsigen Aufgabe wieder angstfrei sein.

Das war nur ein kleiner Abstecher in das euch ziemlich unbekannte Leben der Zellverbände. Sie wirken selbständig und beziehen Programme von den Steuerungsgenen, was im menschlichen Körper zu tun ist. Ihre Aufgabe nehmen sie sehr ernst und erfüllen sie freudig. Jedoch nicht gerne in einem kasteienden Menschen, der freudlos lebt und vergisst seinen Zellen eine Freude zu bereiten, die sie sich so sehr von ihm wünschen.

Darum ging der Gottesgeist weit ausholend auf dieses menschliche Problem ein, das hauptsächlich viele Jünger/innen (intensiv gottverbundene Menschen) betraf und betrifft, die wahrlich freudlos und kasteiend leben und nur darauf warten, bis ihr Lebensende naht und sie ins Himmelreich kommen.

Solche Menschen, die an einem gottgewollten Leben völlig vorbeileben, gibt es genügend auf der Erde. Ihr Leben gleicht einem Meer, das sich in einem übersalzen Zustand befindet und keine Früchte mehr hervorbringen kann.

Diese Lebenseinstellung spricht der Gottesgeist an, da viele religiösen Führer und Künder so lebten und diese Anschauung dann an ihre Anhänger übertrugen. Sie hinterließen das Bild einer verwüsteten Landschaft, weil solch freudlose Lebensweise abartig und dem Naturgesetz fremd ist. Dies setzt sich nun schon über unzählige Generationen fort, wobei gerade religiös, fanatische Menschen diese ungesetzmäßigen Auswüchse der einstigen Volkspropheten und religiösen Führer, als eine Selbstverständlichkeit leben.

Darum ein Warnruf an alle Jünger/innen Gottes, endlich zu begreifen, dass sie durch ihre Selbstkasteiung das Himmlische Sein nach dem Ableben niemals anziehen kann. Ihr habt euch ein körperfremdes Leben angewöhnt, das sich unsere liebevollen Schöpfungseltern, von ihren geliebten kosmischen Töchtern und Söhnen so nicht wünschten, schon gar nicht von den Volkspropheten. Diese sollten ganz natürlich leben und innerlich gut auf die Liebeflamme Gott im Seelenlebenskern ausgerichtet sein und unauffällig im Hintergrund zum Wohle ihrer Seele und menschlichen Zellen leben.

Doch manche missverstanden ihre prophetische Aufgabe und gingen lieber einen Dornenweg, der sie und sehr viele Menschen und Seelen, entgegen dem himmlischen Leben lenkte.

Ihr Kündler, tut euch das heute bitte nicht mehr an. Lebt durch das begnadete, freiwillig aufgenommene Gotteswort natürlich und ungekünstelt, ohne Persönlichkeitsansprüche im Äußeren. Gott zwingt niemals einen Menschen zur Aufnahme der Liebestromsprache des Ich Bin. Wer von den Kündlern das nicht glauben will, der sollte sich einmal fragen, ob er sich nicht selbst zu etwas zwingt, denn Gott ist immer die Freiheit. Nur der Widersacher Gottes, möchte einem gefallenem Kündler keine Freiheit und Verschnaufpause gönnen.

Von ihm wird der Kündler Tag und Nacht getrieben, bis er entkräftet zusammenbricht. Auch wenn die gottverbundene Menschheit nur wenige Gottesgesetzmäßigkeiten und Wissen aus dem himmlischen Leben zur Verfügung hat, wird Gott einen Kündler deswegen nie drängen, sich mit dem Inneren Wort zu verausgaben. Das war niemals die Gotteseinsprache, die einem Kündler so etwas unfreies einflüsterte, sondern eine niedrige Fallseele, die ihre irreführenden Mitteilungen an mediale Menschen loswerden will, weil sie ebenfalls im Moment so ausgerichtet lebt, wie dieser Mensch.

Der Gottesgeist warnt seine Kündler immer, bei der Wortaufnahme nicht zu übertreiben. Es kann sonst zu Spannungen zwischen der Seele und dem Menschen kommen, der im Dauereinsatz steht. Dies sollte er verhindern, damit seine Seele möglichst erhoben bleibt.

Das heißt, durch ständiges Aufnehmen des Gotteswortes, kann sie zu viel Einfluss auf ihren gestressten Menschen nehmen, der sich anschließend von ihrer Vereinnahmung - für Gott und für die Ganzheitsschöpfung alles zu geben und ihre Kündler-Chance voll zu nutzen - befreien möchte. Der Mensch soll auch seine Interessen leben können. Dieser innere Kampf kann einem Kündler das Innere Wort kosten, da sich der Mensch von den geistigen Ansprüchen seiner Seele überfordert fühlt. Es kann auch umgekehrt sein, wenn der Mensch zu weltlich lebt und dadurch niedrigschwingend seine Seele an die Erde bindet, dass er dann das Innere Wort Gottes nicht mehr aufnehmen kann.

Den goldenen Mittelweg sollte der Kündler wieder wählen. Diesen geht er, wenn er dem nachgibt, was ihm Freude bereitet. Er sollte so leben und sich das Aufnehmen des Inneren Gotteswortes einteilen, wie er es frei möchte. Nämlich ohne Zeitdruck, unabhängig von der Lebenseinstellung, den Wünschen und bedrängenden Fragen anderer Menschen. Dann erfühlt er von Innen die Weisung für sein selbständiges,

freies universelles Leben. Dadurch wird es ihm möglich sein, trotz seiner verantwortlichen Aufgabe als Kündler, noch Zeit für ein fröhliches Leben zu haben und sich einige Wünsche zu erfüllen.

Dies wäre wünschenswert für alle Kündler, die im Namen und Willen Christi ihre irdische Heilsplanaufgabe gewissenhaft erfüllen möchten. Aber auch für diejenigen, die Gott in ihrem Herzen ehren und es sich zur Aufgabe gemacht haben, mit ihrer Seele zurück ins Himmelreich zu kommen. Mit dieser Erfahrung können sie den goldenen Maßstab in sich erspüren und daran erkennen und prüfen, ob sie richtig in ihrem sehr beschenkten Leben liegen. Dann haben sie keinen Lebensfrust, den nur kasteiende Menschen erleben. Enthaltensamkeit ist lebensfremd und legt sich wie ein rotes Tuch über den Menschen und schnürt ihn ein, woraus er sich einst schmerzlich befreien wird. Das könnte verhindert werden, wenn ihr Kündler und intensiv gottverbundenen Menschen bereits jetzt die Weichen stellt und euch an den neuen Wegweisungen des Gottesgeistes orientiert. Er wünscht seinen geliebten Schöpfungswesen immerzu das Beste!

Diese Botschaft inspirierte im Namen und Willen Christi ein Lichtbote der Liebe. Er durfte sich über einen Kündler offenbaren. Das Geschilderte gilt sowohl für aktive Kündler, als auch für jene die diese Aufgabe noch vor sich haben. Diese Weisung, die vom Gottesgeist eigens für sie bestimmt ist, ist ebenso ein ermahnender Hinweis für diejenigen unter euch, die noch meinen, dem Gottesgeist mit einer kasteienden Lebensweise näher kommen zu können. Der Gottesgeist deckt diesen Irrtum nur deshalb auf, weil viele gottverbundene Menschen völlig falsche Vorstellungen von einem gottgewollten Leben haben. Vor allem aber auch Kündler, wenn sie im Wort Gottes stehen. Sie kasteien sich, um gut auf Gott ausgerichtet zu sein und ihm im Herzen sehr nahe zu stehen. Diesem Trugschluss erlagen bisher viele Jünger/innen

mit inniger Herzensausrichtung, da ihnen der goldene Mittelweg als Maßstab für ihr Leben verloren ging. Ihre geschlechtliche Enthaltensamkeit entfernte sie vom Gottesgesetz. Dieses Szenario der Selbstkasteiung brachte viele Menschen zur Verzweiflung. Sie fanden jedoch für ihre Kasteiung immer neue Ausreden. Viele glaubten und glauben heute noch, sie seien die Auserwählten Gottes und er will sie so zwanghaft abnormal leben sehen. Deshalb warnt der Gottesgeist in dieser Botschaft seine Jünger/innen vor einem Übel, das sich von ihnen ausgehend später auf die ganze gottverbundene Menschheit ausbreiten könnte.

Bitte folgt dem ermahnenden Ruf Christi, ohne Fanatismus den goldenen Mittelweg zu wählen, der euch ohne Umwege und Leid, schrittweise näher zu einem freudigen himmlischen Leben führt.

Gott zum Gruß!

Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven
Übersicht der Liebetropfenbotschaften

Christusbotschaft an die Jüngerschaft (herzlich gute, gottverbundene Menschen) der Jetzt-Zeit.



Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen

Erklärung des Gottesgeistes in Christus, welche Schritte die tiefst gefallenen Gotteswesen zu tun beabsichtigten, um in ihrer Fallwelt, auf der Erde, ihre Lichtkörper zu verändern und dann eine neue Schöpfung nach ihren Vorstellungen zu schaffen.

* * *

Gott zum Gruß, ihr treuen Samariter des Neuen Liegebundes mit mir, Christus im Ich Bin!

Vieles möchte ich euch sagen, doch die irdische Zeit reicht dafür nicht aus. Heute Abend irdischer Zeit versucht mein Liebegeist euch in ein sehr wichtiges Thema einzuweisen, das euch vielleicht interessiert.

Mein Liebegeist des Christus im Ich Bin weiß, welche Schwierigkeiten ihr täglich habt und auch welche euch massiv beschäftigen. Der irdische Tag hat vierundzwanzig Stunden, doch er wird aus der Sicht des himmlischen zeitlosen Lebens immer kürzer. Deshalb habt ihr am Tage kaum noch die Möglichkeit, eure geistigen und materiellen Erledigungen wie geplant zu erfüllen. Dies kommt davon, weil die Menschheit in der Schwingung immer tiefer sinkt und die Uhrzeiger sich schneller drehen, was ihr bewusst mit dem Sinnesorgan der Augen nicht erkennt. Die Zeiger der Uhr drehen sich für euch gleichmäßig im Zwölf-Stunden-Rhythmus, weil ihr nicht seht, dass äußerliche Veränderungen stattfinden.

Einiges geschieht jedoch unsichtbar, nämlich, dass sich die Umdrehungszahl der Erde im Tag- und Nachtrhythmus ständig beschleunigt, was ihr auch nicht feststellen könnt.

Die früheren Schöpfer der Erde und des Menschen wussten genau, dass sich die Erde in der Drehung um die eigene Achse beschleunigen wird, wenn die Schwingung der Erde sinkt. Das wird hervorgerufen durch die niedrige und weiter abfallende Schwingung der Menschheit. Sie wussten das deshalb noch genau, da wir himmlischen Wesen unsere Planetenbahnen vor der Schaffung einer Galaxie auch genau fixierten und sie mit der Hilfe der Ich Bin-Gottheit, der ich, Christus unpersönlich angehöre, vorberechneten. Wir legten genau berechnete Fixpunkte fest, also magnetische Pole in die Planetenschichten, die für die Umdrehungen des Planeten sehr wichtig sind. Daraus ergibt sich, auch unsere himmlischen Planeten bewegen sich um die eigene Achse und legen vorberechnete Gravitationsbahnen zurück. Wir wollen uns dadurch nicht einen Klimawechsel schaffen, sondern eine größere Energiemenge aus der Urzentralsonne über unsere Galaxiesonne beziehen. Wir benötigten sie, weil wir auch eine Vegetation auf unseren Planeten haben die dankbar ist, wenn sie zum festgelegten Zeitpunkt indirekt aus der Urzentralsonne vermehrt Kräfte, empfangen kann.

Nun kennt ihr aus dem himmlischen Leben einen weiteren kleinen Gesetzeshinweis, wie wir unsere Planetenbahnen festlegen und sie zu steuern versuchen.

Wer von euch sich diese Gesetzmäßigkeit gut vorstellen kann, den lade ich ein in eine weitere hineinzublicken.

Die Fallwesen wollten keine Hilfe von der Ich Bin-Gottheit annehmen, weil sie genau wussten, dies könnte für sie sehr gefährlich werden. Ihre Lebensart war nur auf einpolige Negativkräfte ausgerichtet.

Deshalb wollten sie die Kraft für eine innere Verbindung zum zweipoligen Leben nicht anwenden, wie sie die himmlischen Wesen haben. Sie wussten genau, würden sie dies tun, dann käme ihre Seele in eine viel höhere Schwingung und ihre himmlische Rückerinnerung aus ihrem Unterbewusstsein, dem Inneren Selbst, wieder hervor. Dies wollten sie nicht nur aus diesem Grund verhindern, sondern auch deshalb, weil sie sich, wie ihr vielleicht schon wisst, materielle Fallwelten erdachten, in denen ihr Leben nur von der Negativkraft geführt wird.

Als sich die himmlischen Wesen aus Fürsorge zu ihnen inkarnierten, gelangten erstmals wieder zweipolige Gottesenergien in die Gene und Körperzellen der Menschen. Sie sind mit Raum und Zeit des Planeten verbunden, das heißt, sie reagieren auf den Wechsel von Tag und Nacht. Die Seelen, die aus dem himmlischen Leben stammen, haben in den Seelenpartikeln nicht das Zeitgefühl wie die Menschen. Sie nehmen die Äonenzeiten nicht wahr, weil sie im Himmelreich ohne Zeitgefühl leben wollten. Nur aus dem Wesenskern erhalten sie, wenn sie es möchten, genaue Angaben vom Zeitablauf der himmlischen Gestirne und deren Umlaufbahnen um die Urzentralsonne und können auch die des Fallseins erfragen.

Durch ihre Anwesenheit und hohen Energieausstrahlungen, konnten die himmlischen Wesen im niederen Fallsein, vor allem auf der Erde, viel bewirken. Dadurch konnte sich der Planet der niedrig schwingenden abtrünnigen Gotteswesen in der Schwingung erheben. Mit ihrer hohen Seelenschwingung wurde der Zeitablauf für die Menschen wieder langsamer und aus der himmlischen Sicht ihr schreckliches Selbstzerstörungsvorhaben zeitlich hinausgezögert. Dies war auch der wahre Grund, weshalb sich viele himmlische Wesen immer wieder auf der Erde inkarnieren mussten. Es blieb ihnen nichts anders übrig als sich so auf die Heilsplanaktion, die zur Errettung der Schöpfung von allen himmlischen Wesen ins Leben gerufen wurde, vorzubereiten. Bis die Heilsplanaktion feststand, brauchten wir eine lange Anlaufzeit. Sie war erforderlich, da wir uns erst darüber absprechen mussten, wie wir im Fallsein gemeinsam am besten vorgehen könnten. Die Heilsplanaktion entstand nicht nur durch den Vorschlag unseres geliebten Vaters Ur, sondern alle himmlischen Wesen wollten mithelfen, um die bestehende schöne himmlische Schöpfung zu erhalten. Dies wäre nicht möglich gewesen, wenn die selbstzerstörerischen abtrünnigen Gotteswesen es geschafft hätten bis zum Zeitpunkt-X ihre Seelen-Urteilchen zum Stillstand zu bringen.

Dieser seelische Zustand der am niedrigsten gefallen Seelen hätte nicht nur verheerende Auswirkungen auf die Wesen im Fallsein gehabt, sondern auch im Himmelreich.

Wenn nämlich die beiden Urteilchen im Wesenskern eines feinstofflichen Wesen zum Stillstand gekommen wären und sich anschließend in die entgegengesetzte Richtung der Uhrzeiger gedreht hätten, wäre es in der Schöpfung zur Rückbildung allen Lebens gekommen. Diesen seelischen Auflösungszustand nennt mein Liebegeist den Zeitpunkt-X. Erst nach unendlichen Zeiten wäre eine Neuordnung des Schöpfungsalls möglich, die aber nicht wir himmlischen, mildtätigen, demütigen und

herzlichen Wesen gemeinsam vornehmen könnten, sondern nur die zerstörerisch wirkenden und führenden Wesen mit ihrer Herrschsucht, ihrem Stolz und Hochmut. Sie haben vor vielen Äonen eine

einpolige Schöpfung (Fallsein) auf vorgegebene Zeit gewollt und von uns reinen Lichtwesen bewilligt bekommen.

Im letzten Drittel ihrer Fallschöpfung, entschlossen sich die Energielosesten zum Übergang in die Schöpfungszerstörung. Die Schöpfungszerstörung bzw. Auflösung ihrer Lichtkörper sollte vornehmlich auf der Erde über die steuerbaren Menschen den Anfang nehmen. Deshalb schufen sie sich eine Scheinwelt mit einem planetarischen Gravitationssystem, wodurch die Zeit beschleunigt wird.

Die Ganzheitsschöpfung käme bei einer Auflösung der Lichtwesen vollkommen in Unordnung. Sie würde vom niedrigst schwingenden Wesen in feinstofflicher Struktur bis zum höchstentwickelten Wesen - Gott-Vater Ur und unserer Schöpfungsmutter Ur - nach und nach schmerzvoll stattfinden.

Nach der Beendigung der Schöpfung und der Auflösung der schönen und zarten Lichtkörper – dieser Vorgang hätte unendliche Zeiten gedauert - hätte sich das kosmische Leben neu formieren müssen. Die bestehende himmlische Schöpfung gäbe es nicht mehr und auch nicht die des Fallseins mit den drei verschiedenen Lebensbereichen. Sie sind feinstofflicher, teilmaterieller und feststofflicher Struktur. In allen drei Fallseinsbereichen herrscht ein anderes Lebenssystem und die Elemente (Atome) haben von den Wesen andere Informationen erhalten.

Bitte versteht richtig, eine Lichtwesen- oder Seelenauflösung kann nicht ganz stattfinden, da der Wesenskern als ein gigantischer Energiereaktor unzerstörbar ist. In ihm sind alle Schöpfungsinformationen vom Aufbau des ewigen Lebens beinhaltet. Dieser ist schon am Anfang der Schöpfung von unseren Schöpfungseltern unzerstörbar geschaffen worden.

Die darin sich befindlichen Informationen können jedoch durch eine Schöpfungsauflösung gelöscht oder verändert werden. Dies wussten die zerstörerischen tief gefallenen Gotteswesen noch. Sie wussten aber auch, dass der Lichtkörper eines Wesens zuerst einen energetischen Kern (feinstofflichen Reaktor) unvorstellbaren Energieausmaßes benötigt, um existieren zu können. Es war ihnen weiter bekannt, dass die Lichtpartikel der Körperstruktur nur über den Wesenskern magnetisch zusammen gehalten werden. Deshalb planten sie zuerst den Wesenskern zum Stillstand zu bringen. Wäre dies eingetreten, käme es in den magnetischen Feldern, die die beiden Urteilchen (feinstoffliche Atome) in der Drehrichtung halten, zur Neuorientierung. Die Drehrichtung würde dann anschließend vom aufbauenden, erhaltenden in den auflösenden Lebenszustand wechseln. In dieser Rotation der beiden Urteilchen im Wesenskern des

feinstofflichen Wesens würde die Loslösung der unzähligen Seelen Partikelchen stattfinden. Dies würde auch bedeuten, dass sich der Lichtkörper immer mehr verkleinert und nur der Wesenskern übrig bliebe.

Dann erst wäre es einem Wesen im Verbund mit anderen niedrig schwingenden Wesen möglich, die neu programmierten Seelenpartikel an den Wesenskern anzuziehen und einen Lichtkörper mit neuem Aussehen, entsprechend ihren Wünschen, zu schaffen.

Da sich um den Wesenskern das Innere Selbst befindet, das sogenannte Unterbewusstsein jeden Lichtwesens, konnten sie ihre Wesensidentität weiter behalten. Dieses frühere Erinnerungsvermögen aus dem Inneren Selbst, wollten die Schaffer des neuen Universums wieder verwenden.

Wenn es für euch auch unvorstellbar klingt, so ähnlich stellten sich die niedrigst schwingenden Fallwesen die Auflösung und Gründung einer neuen Schöpfung vor.

Sie hätten deshalb darin die Oberhand und Macht zur Schaffung, weil sie die ersten wären deren Lichtkörper neu formiert sein würden. Nach diesen richtet sich die ganze Schöpfung aus, was auch wie bei unserer Schöpfung durch die Eltern-Ur geschah. Ihre Vorstellung von ihrer neuen Schöpfung war jedoch, mit persönlicher Macht zu herrschen, ähnlich wie diese Welt regiert wird.

Ihr Vorhaben war für uns himmlische Wesen eine Horrorvision unendlichen Ausmaßes, deshalb ließen wir ein so unwürdiges Leben nicht zu.

Die blind gewordenen tief gefallen Wesen verloren den Überblick für die geistige Realität. In ihrer Wahnidee von einer Welt ihrer Vorstellungen, vergaßen sie, herzenskalt geworden, welches unendliche Leid und welche Erschütterungen alle Wesen erleben müssten. Wahrlich, dieses Herzensleid wäre noch massiver auf die Lichtwesen zugekommen als wie es sich für die Menschen auf der Erde zeigt.

Dies haben wir reine himmlische Lichtwesen mit einer großangelegten Rettungsaktion (Heilsplanmission) verhindert. Hierzu meldeten sich nur freiwillig himmlische Wesen, die bereits genügend Energien aus ihren erschlossenen Evolutionen hatten. Sie waren einst mit mir, Christus, in das niedrigste Fallsein gegangen und wir konnten nach langer Zeit der Qualen und des Herzensleides erfolgreich die bestehende himmlische Schöpfung erretten, sowie auch unsere geschaffenen und gezeugten Lichtkörper für alle Ewigkeit erhalten.

Nun wisst ihr etwas besser Bescheid. Ich, Christus, schilderte euch, zu welchen Auswirkungen es in der Ganzheitsschöpfung gekommen wäre, wenn die abtrünnigen Gotteswesen hier auf der Erde ihr entsetzliches Vorhaben geschafft hätten, in ihrem Seelenwesenskern die beiden Urteilchen (Positiv und Negativ) zum Stillstand zu bringen, also von der aufbauenden, erhaltenden in die auflösende Richtung.

Die erdgebundenen dunklen Seelen und ihre Verbündeten Menschen wussten später auch, dass wir alles unternahmen, damit unsere gemeinsame, blühende himmlische Schöpfung erhalten bleiben kann. Wir himmlischen Wesen inkarnierten uns schubweise in einer großen Anzahl freiwillig in das niedrigste kosmische Leben. Wir wussten auch, was uns erwartete und scheuten uns dennoch nicht, uns freiwillig für eine Inkarnation bei der Ich Bin-Gottheit zu melden. Einige von uns wussten, was den Erstinkarnierten hier auf der Erde geschehen wird. Sie kamen immer entsetzt zurück, weil sie auf grausame Weise ihr menschliches Leben verloren.

Die dunklen Seelen verfolgten uns schon ab dem ersten Augenblick unseres irdischen Lebens. Unsere Eltern aus dem Fall verstießen bald viele von uns, weil sie merkten, dass wir, ihre Kinder, nicht aus dem Fall sind. Sie gaben sie zur Adaption frei und sie befanden sich meist schon als Säuglinge bei fremden Eltern. Dieses Grauen setzte sich noch weiter in unseren menschlichen Leben fort, weil die Schergen auf der Erde mit den dunklen Seelen zusammen wirkten. Sie hatten ihre eigenen finstern Boten und auch mediale Menschen, die uns bis zum Lebensende verfolgten. Wer sich dieses Drama unseres Leids einigermaßen vorstellen kann, der weiß auch, was alle Inkarnierten aus dem Himmelreich zu erdulden hatten.

Nirgendwo steht dieses Herzensleid in den Schriften und Büchern der Gelehrten, da die dunklen Menschen und Seelen dies auch geschickt manipulierten. Sie schlichen sich immer unter das gläubige Volk, das sich mir, Gott im Ich Bin herzlich zuwendete. Unter ihnen waren Spitzel der Dunkelheit, die genau erkundeten, wo sich die Menschen aus dem Heilsplan Gottes befanden. Sie fanden sie immer, weil die dunklen Seelen an der Lichtaura eines Menschen erkennen konnten, aus welchem kosmischen Bewusstsein die Seele stammt.

Trotzdem konnten wir uns auf der Erde zurückgezogen immer weiter inkarnieren. Wir lebten viele Inkarnationen als Nomaden, um den späteren Inkarnationswilligen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Dies gelang uns gut, denn wir konnten uns fast unbemerkt in der Wüste verstecken und uns in kleinen Zeltlagern aufhalten. Wir wurden ständig mehr, da wir uns im Heilsplan vorgenommen haben ein großes Volk zu werden, damit viele sich für den gefährlichen Zeitpunkt-X inkarnieren könnten. Wir wussten, dass dieser Zeitpunkt immer näher auf uns zukommt, deshalb ließen wir nichts unversucht, um uns die Möglichkeit offen zu halten, himmlische Wesen mit der höchsten Lichtenergiepotenz im ganzen Universum, also die ältesten Wesen der Schöpfung, auf der Erde zur Inkarnation zu bringen.

Vor mir, Christus, inkarnierten sich Cherubine und Seraphine und andere himmlische Lichtgeschwister, die mit mir schon die Entstehung der Schöpfung mitmachten. Sie haben wir in die Heilsplanmission auf der Erde mit eingeplant, weil wir genau wussten, dass nur sie die größten Chancen hätten, gemeinsam im Ich Bin-Liebebund vereint, die zusätzliche Energie zur Absicherung des Wesenskerns der tief gefallenen Gotteswesen, in der Urzentralsonne auszulösen.

Die himmlischen Geschwister gingen mit mir zur Inkarnation auf die Erde. Wir kannten uns aus dem Himmelreich gut, weil wir vorher gemeinsam auf einer himmlischen Lichtebeine und auf einem geistigen Planeten lebten. Dies war wichtig, weil wir dadurch schwingungsgleich in der Evolution waren. Wir waren die ersten Söhne und Töchter unserer Schöpfungseltern.

Ich war kurz vor ihnen gezeugt und geboren und deshalb nennen mich, Christus, die Wesen des Lichts, den Erstgeborenen der Schöpfungseltern.

Natürlich haben die Erstgeborenen im himmlischen Sein die größten Energiepotenzen im Wesenskern ihres Lichtwesens und wer die Lichtkraft entwickelt hat, der wird immer demütiger und auch bescheidener im himmlischen Leben.

Wer von euch diese himmlische Gesetzmäßigkeit genauer versteht, wird auch erkennen, wie gut unsere Schöpfungseltern ihre Schöpfung schon im Voraus geplant und ausgerichtet haben. Sie sind wahrlich die demütigsten und bescheidensten Wesen der Ganzheitsschöpfung.

Könnt ihr euch dies vorstellen?

Wer in sich die himmlische Demut weitgehend erschlossen hat, den drängt es nicht mehr in der Öffentlichkeit persönlich im Rampenlicht zu stehen. Er wird sich lieber im Hintergrund aufhalten und kaum noch zu Veranstaltungen gehen, wo Weltmenschen ihre persönliche Schau abziehen. Ihm wird dieses menschliches Gehabe bald unangenehm, deshalb wird er Menschen vorziehen, denen dieses Sich-Verstellen-Wollen, fremd ist. Er wird sich natürlich geben und nicht beabsichtigen, einen Menschen zu überzeugen, dass er in der Welt noch etwas Besonderes ist.

Dies ist zur Selbsterkenntnis für gottverbundene Menschen wichtig, die noch mit ihrer Lebensweise persönliches Ansehen brauchen.

Wir himmlischen Wesen hatten am Anfang große Schwierigkeiten mit den Menschen aus dem Fall äußerlich zu kommunizieren, denn sie gaben sich immer hochmütig und wussten schlagfertig immer etwas zur äußeren Belustigung, wobei andere Menschen erniedrigt werden. Dies war uns anfangs noch fremd, weil wir himmlischen Wesen keine so persönlichen Einlagen in unseren Gesprächen kennen. Wir haben mehr Spaß im Umgang miteinander, wenn wir uns, ähnlich euren Volkstänzen, freudig zusammen bewegen. In unseren kleinen Runden kommen nur gleichschwingende Geschwister zusammen, die in ihrem Bewusstsein aufwärts streben. Das bedeutet, wir konzentrieren uns immer auf das eigene Evolutionsprogramm, das wir aus der Urzentralsonne, vorgelebt von unseren geliebten Schöpfungseltern, für unser gemeinsames Dualleben erhalten. Sie waren und sind weiter unsere wahren Führer im

himmlischen Leben. Sie gaben ihre Evolutionen in den größten Schöpfungscomputer, die Ich Bin-Gottheit ein, damit wir sie nacheinander von einer Evolution zur anderen abrufen und, wenn wir es wünschen, auch nachleben können.

Dies ist unsere größte Freude. Die Evolution verbinden wir mit dem Dualleben. Wir sind überglücklich, wenn es uns gemeinsam gelingt in eine weitere Evolution zu gehen. Dies wäre auch euch möglich, wenn nicht die störenden Einflüsterungen der unnachgiebigen Fallseelen wären, die euch ständig geistig zu rütteln und zu schütteln versuchen, damit ihr euch in der Partnerschaft streitet und uneinig seid.

Bitte lasst dies nicht zu und versucht euch geistig zu verstehen, indem ihr euch gegenseitig behilflich seid dem Gottesgesetz näher zu kommen.

Wer dies in seiner Partnerschaft nicht versucht, auch wenn ihr nicht gleich im Bewusstsein schwingt, riskiert wahrlich Zank und Streit und schon sind die Seelen aus dem erdgebundenen Fallsein an euch herangekommen. Sie tun euch heute zwar keine Gewalt mehr an, denn sie haben sich nach unserem Erfolg auf Golgatha, den wir uns gemeinsam verdient haben, eine andere Strategie gewählt. Da sie nur noch wenige Negativenergien in ihren Seelen und auch in den Genen zur Verfügung haben, versuchen sie sich diese auf Umwegen zu beschaffen. Deshalb sind ihnen unwissende Menschen sehr willkommen.

Vor allem die Jüngerschaft Gottes ist in ihren Reihen gern gesehen. Wahrlich, es ist schon so weit gekommen, dass die Jüngerschaft unwissend, indirekt ihr dunkles Reich auf Erden stützt.

Wer meine Aussage noch nicht verstehen und einordnen kann, der sollte sich einmal in der Welt der Fallwesen umschaun. Sie fallen immer weiter in der Schwingung ab, deshalb haben sie keine Möglichkeit mehr in der Welt noch viel zu verändern. Allein durch Menschen aus dem Fall könnten sie diese Welt nicht

mehr aufrecht erhalten. Deshalb brauchen sie Energieträger, die ihr Reich noch gut unterstützen. Dies sind wieder einmal die unwissenden Jünger/innen, die ihnen wahrlich ahnungslos Nachschubkräfte liefern.

Sie verkehren in den oberen Gesellschaftskreisen und ahmen ihre hochmütige Lebensart nach, in der Öffentlichkeit persönlich gut dazu stehen. Sie halten sich auch gerne bei ihnen auf, da sie durch sie persönliche Vorteile in der Welt erhalten und sich verschaffen können.

Solch ein Leben war für die Jüngerschaft Gottes im Heilsplan niemals vorgesehen. Trotzdem geschieht dies und wird weiter geschehen, weil meine Jüngerschaft die Gottesgesetze zu wenig beachtet. Die Seelen und Menschen aus dem Fall flüstern ihnen immer neue Richtlinien ein, damit sie wie die

Weltmenschen leben. Dies aber führte dazu, dass sie selbst täglich ohne Gottverbindung sind und ihre Seelenschwingung immer weiter absinkt.

Die intensiv gottverbundenen Menschen (Jüngerschaft) bitte ich, Christus, sich Gedanken zu machen, wie sie ihre Seelenschwingung wieder erhöhen können. Sie war in der letzten Zeit merklich niedrig. Dies lag an vielen äußeren Faktoren. Den Grund hierfür ermittelt bitte, denn darin liegt für euch alle eine Botschaft zur Selbsterkenntnis. Wer mir geradlinig nachfolgen möchte, der wird von mir aufgerufen mehr um das Herzensgebet bemüht zu sein, denn dies bringt vor allem eure Seele in höhere Schwingung.

Bitte seid euch bewusst, das Herzensgebet öffnet mir den Zugang zu euch, da ihr mir dann nahe seid!

Wenn ihr euch öfter am Tage mir öffnet, dann seid ihr alle höher schwingend und euch kann die Finsternis nichts anhaben, da ich euch schützend beistehen kann. Dies wäre eine Herzensbitte an euch innere Menschen mit der Gabe, sich mir ganz zu öffnen, da eure Seelen bereits so weit sind, meine Liebekräfte von Innen aufzunehmen. Ihr versucht dies zu wenig und das kann euch in der niedrigen Schwingung der Welt einmal zum Verhängnis werden.

Wer mir weiter geradlinig, nachfolgen möchte, der bemüht sich auch mehrmals am Tage sein Herz für meinen Ich Bin-Liebestrom zu öffnen. Dies belebt nicht nur eure Seele, sondern beschenkt auch den Menschen mit vielen Zusatzkräften. Wollt ihr euch so verhalten, dann könnt ihr binnen kurzer Zeit in ein höheres Lichtbewusstsein kommen, da die inneren Kräfte immer massiver aus euren Seelen scheinen wollen. Für euch steht planetarisch eine neue Evolution vor der Tür, deshalb seht diese Möglichkeit als einen Gewinn für eure Seele und ebenso den Menschen.

An dies wollte ich euch erinnern, da ihr es schon wieder vergessen habt.

Meine Liebe gab euch heute Abend nur eine Kurzbotschaft, da mein Werkzeug mir innerlich zu verstehen gab, den Liebestrom an einem anderen Tag wieder aufzunehmen. Dies zu tun steht ihm frei, da ich, Christus, in der unpersönlichen Gottheit die höchste Schwingung der Freiheit habe. Das Freiheitsgesetz verwaltet nur die Ich Bin-Gottheit. Sie besitzt immer die höchste Schwingung in der Evolution aller Gotteswesen. Diese Gottesfreiheit erlaubt es nicht, den Ich Bin-Liebestrom an ein Wesen der Gesamtschöpfung gewaltsam weiterzugeben. Alles ist frei und richtet sich nach vorgegebenen Gesetzmäßigkeiten, die wir einst im Himmelreich zusammen festgelegt haben, bei der auch ihr anwesend ward.

Ihr seid die höchsten Energiepotenzen im Universum, deshalb konnte euer Mensch durch eure Seele so weit reifen, meinen hochschwingenden Ich Bin-Liebestrom zu erfassen und euch an ihm weiter zu orientieren. Ist euch dies schon bewusst geworden, dann wird sich euer Mensch intensiver bemühen ins Gottesgesetz zu kommen. Ich erwarte euch jetzt schon mit offenen Armen, als euer himmlischer geistiger Bruder, als personifiziertes Wesen und unpersönlich in euren Herzen.

Danke für eure Bemühungen der Ganzheitsschöpfung zu helfen.

Seid mit meinen himmlischen Christussegens von innen und außen berührt, um bald ins himmlische Sein zurückkehren zu können!

[Lange und mühevolle Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Tabaksucht

Der Gottesgeist in Christus, bietet den gottverbundenen Menschen in seiner Botschaft über einen Kündler ein tiefgreifendes Wissen an. In dieser Botschaft spricht der Gottesgeist über körperliche und seelische Vorgänge bei einer Tabaksucht.

* * *

Mein Christus-Liebesegen der Ganzheit begrüßt dich abermals du treuer Kündler der Jetzt-Zeit!

Dein Mensch erbat eine Botschaft über die **Tabaksucht**. Die von mir geschilderte, unsichtbare Gesetzmäßigkeit wird euch geistig orientierte Menschen interessieren, denn viele Menschen sind wahrlich Gefangene ihrer Sucht. Sie riskieren ihre Gesundheit für einige genüssliche Augenblicke. Sie werden dabei immer von den Informationen im Tabak gesteuert. Diese sind es, die die Menschen zu weiterem Rauchen und zur Sucht verführen. Sie sind von den Fallwesen geschickt in die Pflanzen eingespeichert worden und sollten sie später, wenn sie energiearm geworden sind, aufputschen und ihnen neue Negativenergien aus den Genen liefern. Die Pflanzendüfte und ihr Geschmack haben die Eigenschaft, die menschlichen Zellen in der Schwingung künstlich zu erheben. Sie treiben den Kreislauf an und halten den Menschen in ihrem Bann und führen ihn sogar bis zur Abhängigkeit.

Ähnlich wirken auch verschiedene andere Drogen, die die Menschen aufputschen und ihnen vorübergehend ein besseres Wohlbefinden und Glücksgefühle vorgaukeln, die in ihrem Unterbewusstsein gespeichert sind. Sie wirken im Menschen jedoch viel massiver als der Tabakkonsum und haben größere Nebenwirkungen. Bei längerer Abhängigkeit haben die Drogen fatale Folgen auf die Seele und das menschliche Bewusstsein.

Beim Einatmen des Tabakrauchs werden die Lungenbläschen und andere Zellen mit Informationen förmlich überfallen. Sie sollen den Menschen zwingen, sich weiterhin mit dem Rauch und Duft aus den getrockneten Blättern der Tabakpflanze, die zu Zigaretten oder Zigarren geformt und hergestellt wurden, vertraut zu machen. Beim Rauchgenuss erhalten die Zellen immer neue Informationen, bis sie gierig geworden sind. Die Gier nach dem Rauch wird verständlich, wenn man weiß, dass die Menschen dabei immer wieder neue Negativkräfte aus den Genen beziehen. Sie bekommen jedoch auch Nebenwirkungen zu verspüren, die sie anfangs nicht beachten, da sie durch die erhöhte Zufuhr der Negativkraft förmlich geblendet sind.

Wie ihr aus meiner Schilderung erfahrt, handelt es sich hier um keine zweipoligen, göttlichen Kräfte aus der Seele, sondern um ungesetzmäßige einpolige, die sich die tief gefallenen, abtrünnigen Gotteswesen einst in die Gene speicherten und sich immer weiter erblich übertragen.

Fängt ein junger Mensch mit dem Rauchen an, wissen anfangs die Lungenzellen und die davon betroffenen Organe und andere Zellverbände noch nicht so richtig, was mit ihnen geschieht. Doch die im Rauch einer Zigarette oder Zigarre vorhandenen Informationen, fordern den Menschen im Oberbewusstsein immer wieder auf, weitere Zigaretten zu konsumieren. Eines Tages gibt es für den Menschen ein böses Erwachen, da sich Teer und andere schädliche Substanzen in der Lunge ablagerten. Dadurch geraten sie immer mehr in die Blutbahn des Menschen, bis weitere Organe von den schädlichen

Substanzen ebenso in Mitleidenschaft gezogen werden. Raucht der Mensch regelmäßig über viele Jahre, gelangen über den Blutkreislauf allmählich viele giftige Substanzen zu den einzelnen Zellen und verengen die Arterien.

Nun, ihr werdet vielleicht fragen, wieso viele Menschen, die dem Rauchgenuss ein Leben lang verfallen sind, dies fast ohne Krankheiten gut überstehen und andere schon nach einigen Jahren schwere organische Schäden davontragen?

Der Grund ist, dass viele Menschen mit ihren erdgebundenen Seelen, eine Inkarnation nach der anderen, ihre Tabaksucht und -abhängigkeit wiederholen. Inzwischen haben sie sich dadurch auch genetisch verändert, deshalb machen ihnen die Tabaksubstanzen gesundheitlich nicht mehr viel aus. Die Zellen fürchten sich nicht vor den schädlichen Substanzen und den Ablagerungen in verschiedenen Organen, da sie bereits im embryonalen Zustand von der süchtigen Seele Informationen mit Möglichkeiten zur körperlichen Überwindung und zum Wohlergehen erhielten.

Die Fallwesen wissen wie sie durch den Tabakgenuss ihre körperliche und geistige Leistung steigern können. Sie wissen auch, wie die Zellverbände auf den Genuss von Zigaretten reagieren werden, wenn sie ihnen vorher Informationen zum Durchhalten und zur besseren Verarbeitung der schädlichen Substanzen eingeben. Solche erdgebundenen Seelen sind mit den Reaktionen des menschlichen Körpers gut vertraut.

In der Nacht, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, geben sie den Zellen immer wieder neue Informationen ein, damit sich der Körper trotz der großen Menge an Schadstoffen in der Lunge, im Gewebe und anderen Körperbereichen, wohl fühlt. Dies ist keine Seltenheit bei den Menschen aus dem Fall. Die Seelen, die in Gruppenverbänden zusammenstehen, wenn einer sich von ihnen inkarniert hat, versuchen alles daranzusetzen, dass neue Informationen in die Gene und in die angegriffenen Zellen gelangen, damit der Körper gesundheitlich einigermaßen aufrecht erhalten wird.

Sie wählen mich und die himmlischen Wesen nicht als ihre Helfer, weil sie lieber gottlos leben möchten. Ihre Lebensart lässt nicht zu, dass ich, Christus im Ich Bin, zu Rate gezogen werde. Sie wollen bis zum ES WERDE, dem Schlusszeitpunkt ihres Reiches auf der Erde, keinen Millimeter von ihrer zerstörerischen Lebensweise abweichen, deshalb leben sie gottlos und gleichgültig in den Tag hinein. Sie können das mächtig strahlende Licht meiner Liebe nicht ertragen, deshalb meiden sie es, so gut sie können.

Durch die Tabaksucht geraten sie immer weiter in eine niedrige Zell- und Seelenschwingung. Dies ist gewünscht, da sie unverändert weiterhin die Absicht haben, nicht mehr ins Himmelreich zurück zu kehren. Ihre persönliche Strategie geht jedoch nicht auf, da ich Christus mit den himmlischen Sendboten der

Liebe und vielen Getreuen des himmlischen Seins, die sich im Heilsplan inkarnierten, ihr Vorhaben schon vor zweitausend Jahren aufgehoben habe. Sie können zwar ihr erbärmliches Ziel der seelischen Auflösung weiter in ihrem Bewusstsein führen, doch eines Augenblickes im universellen Geschehen werden sie merken, wie sinnlos ihr Bestreben war.

Die Tabaksucht ist wahrlich für die **gottverbundenen Menschen und Seelen** sehr gefährlich, da sie immer neue zerstörerische Informationen aus dem Rauchgenuss erhalten. Nach der Angewöhnungsphase rebellieren die Zellen eines gottverbundenen Menschen nicht mehr gegen den Duft einer Würzpflanze, da sie nach und nach förmlich zugedeckt werden mit neuen Informationen. Die gottverbundene Seele versucht des Nachts ständig die Gene auf das Gottesgesetz umzupolen und den Zellen mitzuteilen, dass sich der Mensch das Rauchen abgewöhnen solle. Doch die niedrigschwingenden Informationen im Tabak sind stärker, die die Zellen weiter in Sucht und Abhängigkeit führen. Der gottverbundene Mensch kann sich das Rauchen nur dann abgewöhnen, wenn er fest davon überzeugt ist, dass es ihm schadet. Ihm muss klar werden, dass er später große Nebenwirkungen und körperliches und seelisches Leid zu erwarten hat.

Die Zellen eines **gottverbundenen Menschen** können die vielen schädlichen Stoffe aus der Lunge nicht gut verarbeiten, da sie durch die zerstörerischen Tabakinformationen immer daran gehindert werden, aufbauend und reinigend im Körper zu wirken.

Im Gegensatz zu den **Menschen aus dem Fall**, können die Zellen keine lebensaufbauenden Informationen von den Genen und der Seele zur Verarbeitung der Giftstoffe erhalten, da sie durch die niedrige Schwingung nicht zu ihnen vordringen können. Die gottverbundene Seele und auch der innere Gottesgeist sowie äußerlich die himmlischen Schutzwesen, haben die größte Mühe mit Impulsen zu den Zellen durchzukommen. Die Zellen wirken selbstständig in vielen Verbänden im Körper und haben immer die gleichen vorgegebenen Vorgänge durchzuführen. So sind sie ab dem Zeitpunkt der embryonalen Bildung über die Gene der Eltern und Vorfahren und vor allem über die Seele programmiert worden.

Bereits vor der Inkarnation einer **gottverbundenen Seele** hilft ihr der Gottesgeist die Informationen in der Erbmasse (Gene), die später den Menschen z.B. in die Tabaksucht führen könnten - welche von den Eltern und Vorfahren stammen - zu verändern bzw. zu löschen. Sie ahnt im Voraus, dass später nach dem Geburtsvorgang eine Veränderung nur schwer möglich ist, falls es ihr in der kurzen Phase als Embryo nicht gelingen sollte, die genetischen Suchtinformationen zu löschen. Es hängt u.a. davon ab, ob ihr Mensch im Elternhaus eine höhere Schwingung vorfindet und ob er gottverbunden lebt. Sollte der junge Mensch später von seiner Gottverbundenheit ablassen und sich dem Zigarettenkonsum zuwenden, dann wird es sehr schwer für die noch gottverbundene Seele, die Suchtspeicherungen zu löschen. Die neu aufgenommenen Suchtinformationen des Tabaks gehen auch über das Oberbewusstsein in die Zellverbände und auch allmählich in die Gene (Unterbewusstsein) über. Sie werden dort im

Unterbewusstsein solange gespeichert bleiben, bis sich der Mensch mit der Hilfe Gottes selbst überwindet, das Rauchen nach und nach zu lassen. Ohne die Gottverbundenheit ist die genetische Suchtspeicherung nicht zu löschen!

Jeder von euch sollte diese Gesetzmäßigkeit kennen: Ohne meine Gotteshilfe wird einem gottverbundenen Menschen die Löschung einer Sucht in den Genen nicht gelingen. Sie besteht weiter, auch wenn es einem Menschen gelingen sollte, z.B. das Rauchen vorübergehend aufzugeben. Nur für eine intensiv gottverbundene Seele, die es versteht, ihren Menschen immer näher zum Gottesgesetz zu führen, besteht die Chance, in den Genen und auch in ihren Seelenhüllen für immer von den Suchtinformationen frei zu werden. Dies ist ihr nur mit der Gotteshilfe möglich, da sie von mir im Ich Bin die erforderlichen Kräfte dazu aus ihrem Wesenskern erhält.

Die zerstörerischen Informationen von der Tabaksucht in den Zellen zu löschen fällt dem Gottesgeist Nachts im Zusammenwirken mit der gottverbundenen Seele sehr schwer. Die Gottesschwingung, eine erhöhte Frequenz, kann nicht zu den Zellen vordringen, da sie auf diese Frequenz nicht ausgerichtet sind und nicht reagieren wollen. Die früheren Rauchinformationen hindern sie, diese anzunehmen. Sie beinhalten eine Sperre, d.h. die Zellen sollen nicht auf die Frequenz Gottes gehen und Mitteilungen annehmen. So ist es sehr schwer, den gottverbundenen Menschen von seiner Rauchersucht zu befreien, obwohl die Seele und die Gene frei sind von Suchtspeicherungen.

Wenn ein Raucher nicht aus eigener, tiefster Überzeugung aufhören will, wird er kaum Erfolg haben davon frei zu werden, obwohl schon Ansätze zu erkennen sind. Doch diese sind zu schwach, da er die göttlichen Gesetze nicht täglich konsequent verwirklicht und seine Gottesausrichtung zum Tagesbeginn zu oberflächlich ist.

Wer sich von der Rauchersucht befreien will, der sollte wissen, dass ihm Gott immer hilft, sich davon zu lösen. Doch er muss seinen Anteil einbringen, um mit Gott gemeinsam die Rauchersucht besiegen zu können.

Ihr innigen Herzensmenschen, deren Seele weit gereift ist um diese Gottesbotschaft gut zu verstehen, werdet vielleicht fragen – wie ist es einem gottlosen Menschen möglich, sich von der Rauchersucht zu befreien?

Ihr habt gehört, dass Menschen ohne Gottverbundenheit es geschafft haben, frei von ihrer Sucht zu werden. Nun, nach meiner Schilderung werdet ihr vielleicht fragen - wie haben sie dies geschafft?

Die Menschen aus dem Fall werden durch ihre gleichgesinnten, erdgebundenen Schutzwesen (Seelen) geführt, da sie meinen inneren Gottesschutz und auch den Schutz im Äußeren über die himmlischen Lichtwesen, nicht annehmen wollen. Dies lasse ich ihnen immer frei. Doch ab und zu versuche ich sie darauf aufmerksam zu machen, wie unsinnig ihre Ablehnung des Gottesgeistes ist, vor allem kurz vor dem Ende ihres Fallreiches auf der Erde. Doch sie haben weiter die Freiheit so zu leben, wie es ihnen angenehm ist. Ich werde sie niemals zur Veränderung drängen, da unser himmlisches Gesetz keine zwanghafte Lebensweise beinhaltet und kennt.

Nun, es kommt immer wieder vor, dass die Menschen aus dem Fall ihre Tabaksucht aufgeben. Wie ist dies nur möglich, obwohl alle Zellen auf die Rauchinformationen programmiert worden sind?

Die unsichtbaren, erdgebundenen Helferseelen geben den Menschen immer wieder Warnimpulse ins Oberbewusstsein, damit er die große Gefahr seiner Sucht erkennt. Es handelt sich um Seelen aus dem Fall, die nicht so tief wie die selbstzerstörerischen Seelen fielen. Ihre Ausrichtung ist nicht Gott im Ich Bin. Doch sie wollen noch in die Vernunft eintreten, da sie im Helferbund auf der Erde gut zusammenwirken möchten. Sie wollen dem Menschen, der nur auf diese Welt ausgerichtet ist, helfen, damit er möglichst gut ohne Schmerzen leben kann. Ihre Lebensstrategie ist eine andere, als die der tiefer gefallenen Seelen und Menschen. Sie wollen auf der Erde bis zum Endzeitpunkt ihres Reiches angenehm leben.

Ihre Art ist nicht zerstörerisch und auch nicht Gott ablehnend. Sie wollen bis zum Endzeitpunkt des irdischen Lebens wohl vom Gottesgeist nichts wissen, doch sie sind bereit, sich menschlich und seelisch zu verändern. Ihnen ist das Wissen um die Gottesgesetze abhanden gekommen, da sie durch viele Inkarnationen und jenseitige, geistige Aufenthalte in verschiedenen Fallebenen, immer neue Lebensgewohnheiten und Verhaltensweisen annahmen, die aber mit den himmlischen Lebensgesetzen nichts gemeinsam haben. Dies ist auch der Grund, dass sie nur an ihren eigenen Lebensvorstellungen auf der Erde interessiert sind.

Sie kämpfen auch für eine gerechte Lebensweise und wollen sie mit aller Macht durchsetzen. Dies ist aber außerhalb des himmlischen Gesetzes. Doch sie haben in ihrem Fallbereich die Freiheit so zu leben, wie es ihnen nach ihrem Bewusstsein gefällt. Ich mische mich nicht in ihr selbstständiges Leben, da wir im Himmelreich gemeinsam ein Freiheitsgesetz gewählt haben, das untersagt, sich in die Lebensweise anderer Planetenbewohner einzumischen. Dies tun wir auch bei euch Menschen nicht. Doch mein Liebegeist kann die gottverbundenen Menschen und ihre Seelen bitten, in das himmlische Gesetz wieder zurückzukehren, damit sie von Leid verschont bleiben.

Der Gottesgeist ist immer bestrebt, Leid zu verhindern. Dabei erkennt ihr, wie unser himmlisches Freiheitsgesetz ausgelegt ist.

Nun, eine **gottlose Seele** im menschlichen Körper, der ebenso wie sie ausgerichtet ist, jedoch versucht, die Vernunft zu achten, wird erkennen, dass der Tabakgenuss ihres Menschen nicht gut für ihn ist. Sie gibt ihm zusammen mit den gottlosen Schutzwesen die Order aufzuhören. Dies geht nicht gleich von einem Tag auf den anderen. Die Zellen kämpfen um ihr Vorrecht und um das Nikotin, das sie immer vom Menschen freudig aufnehmen. Nun, der gottlose Mensch scheint begriffen zu haben, dass ihm seine Sucht nur viele Unannehmlichkeiten und Leid bringt. Er beabsichtigt sich davon zu befreien, doch es beginnt ein erbitterter Kampf im Zellenstaat. Wer wird wohl gewinnen?

Der Mensch zweifelt oft daran, ob er sich von der Zigarettensucht befreien kann, da er immer wieder die Impulse der Lungenzellen und auch anderer Organe vernimmt, sich nicht mit solchen Gedanken zu beschäftigen. Die Zellen haben Angst, weil sie die genetischen Zusatzkräfte nicht mehr zum Nachschub bekommen. Aber auch das schöne Glücksgefühl geht ihnen verloren, welches sie beim Rauchen immer wieder aus den Genen abrufen und verspüren können. Doch irgendwann kommt der Mensch zur Vernunft. Er beginnt langsam die Zigarettensmenge zu reduzieren. Ihm gelingt es immer besser, mit überzeugten Gedanken seine Tabaksucht unter Kontrolle zu bringen. Bis es soweit ist, dass die Zellen einsehen, dass es keinen Sinn mehr hat, das menschliche Oberbewusstsein mit ihrem Verlangen nach Nikotin zu konfrontieren, vergehen oft mehrere Wochen, Monate und sogar Jahre irdischer Zeit.

In diesem Fall bekommt der gottlose Mensch keine Unterstützung vom Gottesgeist, weil seine Seele sie nicht wünscht. Daran hält sich mein Liebegeist immer. Wer anders darüber denkt, der sollte unser himmlisches Freiheitsgesetz einmal mehr überdenken, damit ihm bewusst wird, dass ein unerwünschtes Eingreifen ins menschliche Leben nicht im Gotteswillen und auch nicht in unserem himmlischen, absoluten freien Leben ist.

Dieses Wissen haben viele gottverbundene Menschen nicht, weil sie von religiösen Führern falsch belehrt wurden. Sie gaben ihnen Gesetzmäßigkeiten und Gebote vor, um sie an sich zu binden. Dies ist aber niemals im himmlischen Gesetz beinhaltet.

Nun wisst ihr gottverbundenen Menschen mit der Bereitschaft dem inneren Liebegeist und der Schöpfungsganzheit näher zu kommen, einige Gesetzeshinweise mehr zur Tabaksucht.

Die Sucht, gleich welche es ist, ist ohne meine Gotteshilfe bei einem gottlosen Menschen nicht ganz unter Kontrolle zu bekommen. Irgendwann kommt in ihm wieder das Verlangen nach Nikotin und eine große Gefahr besteht, dass er rückfällig wird. Wer meine innere Hilfe nicht annimmt, der läuft immer Gefahr, dass er wieder in seine frühere Sucht zurückfällt. Meine Gotteshilfe ist vielseitig und sie wird nichts unversucht lassen, einen Menschen für alle Zeit von einer Sucht zu befreien. Handelt es sich um einen gottverbundenen Menschen, werde ich ihm über seine Seele viele Impulse und Zusatzkräfte anbieten,

damit er sich auch überwinden kann. Dies biete ich euch jeden Tag an, ihr gottverbundenen Menschen, die ihr die feste Absicht habt, mit eurer Seele wieder ins Gottesreich zurück zu kehren.

Seid ihr mit unter ihnen?

Ich rufe in euer Herz hinein, hört ihr mich, den Christus Gottes im Ich Bin?

Ich liebe euch und werde euch mit meinem Liebelicht immer weiter nachgehen, bis ihr euch ganz diesem zugewendet habt. Dies wird die größte Freude für mich, Christus im Ich Bin sein und auch für eure Seele, weil ich euer Bemühen über eure Seele mit meinen Ich-Bin-Zusatzkräften unterstütze. Dies wünsche ich mir als euer ewiger himmlischer Lichtbruder jeden Augenblick eurer irdischen Zeit.

Mein Segensstrom aus der Schöpfungsganzheit und meinem Herzen grüßt euch und dankt euch für eure Bereitschaft, ins himmlische Leben zurück zu kehren.

[Tabaksucht](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Betrachtung eines Wasserfalls aus der Sicht der himmlischen Wesen

Über die Zusammenhänge der Elemente, vor allem des Minerals und des Wassers

* * *

Mein Liebelicht begrüßt alle Menschen guten Willens, die mich, Christus, im Ich Bin hören wollen.

Dein Mensch erbat im Ich Bin eine Liebebotschaft über die Zusammenhänge der Elemente, vor allem des Minerals und des Wassers. Seine bitte möchte ich ihm erfüllen. Er befand sich mit seiner Lebensgefährtin im Urlaub in den Bergen. Er stand vor einem gewaltigen Wasserfall und empfand hochofreut seine Energiestrahlung. Dies faszinierte ihn so sehr, dass er später bei mir im Ich Bin dankbaren Herzens nachfragte, um den unsichtbaren Vorgang geistig besser verstehen zu können. Dazu möchte ich ihm und allen interessierten, gottverbundenen Menschen eine kurze Schilderung geben. Dies kann mir nur gelingen, wenn ich mich über des Künders Seele und seine hoch schwingenden Gehirnzellen umfassend mitteilen kann.

Bitte stellt euch vor, geschmolzenes Schneewasser strömt vom oberen Bergmassiv herab. Es fließt und gleitet über Felsen bis zur Talsohle. Auf dem Weg nach unten fließt es in kleinen und größeren Bergfurchen. Überall wo es fast ungehindert herabfließen kann, versucht es, sich sanft im Gestein einen tieferen Wasserablauf zu schaffen. In ihm fließt es gerne und fühlt sich am wohlsten. Immer wieder kommt es vor, dass durch die Schneeschmelze im Frühling und Frühsommer oder durch ergiebige Regenfälle große Wassermengen vom Berggipfel bis ins Tal herabfließen. Die Wassermassen müssen stellenweise einen größeren Höhenunterschied überwinden und deshalb stürzen sie mit hoher Geschwindigkeit steil abwärts. Bei einem steilen Abhang müssen sie oftmals den Weg durch die Luft nehmen, bis sie mit dem Gestein und den Felsen wieder in Berührung kommen. Unten, beim harten Aufprall auf dem Gestein, entstehen abwechselnd laute und leisere, plätschernde Wassergeräusche.

In den Augenblicken des Aufpralls teilen und zerstreuen sich die Wassermoleküle und werden durch die Luft gewirbelt. Es entstehen kleine und größere Luftwirbel, die mit winzig kleinen Wassertröpfchen angereichert sind. Wenn Sonnenstrahlen auf sie scheinen, können Regenbogenfarben zu sehen sein. Dies geschieht deshalb, weil die kleinsten Wassertröpfchen die sieben Leuchtfarben des Kosmos reflektieren können bzw. sie erscheinen wie ein Spiegel. Durch den Luftwiderstand laden sich die Wasserpartikelchen energetisch auf. Sie übertragen der Wasserfall-Umgebung Energien und auch den Menschen, die in der Seele dafür offen sind.

Wisset, bevor ein Mensch so weit gereift ist, um die energetische Aufladung durch den Wasserfall bewusst zu empfangen, müsste er einiges wissen und beachten. Er sollte intensiv gottverbunden sein und der Natur und den Elementen immer herzensoffen entgegentreten. Seine aufrichtige Liebe zum ganzen Schöpfungsleben - das immer innerlich den feinstofflichen Ursprungskern mit himmlischen, unveränderbaren Informationen hat - sollte immer wieder durch Zwiesprache mit Gott aktiviert werden. Erst dann öffnet der vergeistigte Mensch seine Seele für die Elemente und sie teilen sich ihm mit durch die glückselige Energiewahrnehmung. Dies geschieht aber zuerst über seine offene und hoch schwingende Seele, die anschließend den aufnahmebereiten Zellkernen die Kräfte überträgt. Nur so kann der Mensch bewusst die Elementarkräfte spüren und sich über das Geschenk Gottes sehr erfreuen.

Seid ihr soweit gereift?

Diesen natürlichen Gesetzesvorgang in der Seele unterstützt mein Liebegeist beim gut ausgerichteten, gottverbundenen Menschen, der sich mir im Ich Bin immer wieder freudig hingeben möchte. Durch seine ständige, aufrichtige Bereitschaft mir nahe in der Gesetzesschwingung zu sein, bringt er seinen Seelenwesenskern in Aktion und in hohe Schwingung. Durch sein Leben in der Nähe des himmlischen Lebens, ist es ihm möglich z.B. wie in diesem Fall, die zusammenwirkenden Elemente des Wassers, der Luft und des Minerals wahrzunehmen, also die Elementarkräfte seelisch und menschlich anzuziehen bzw. einzusaugen, die sich am Wasserfall allen Lebens anbieten.

So ähnlich könnt ihr euch den unsichtbaren Vorgang der spürbaren Kraftübertragung an einem Wasserfall vorstellen. Wer von euch offen ist für die vier himmlischen Elementarkräfte - Feuer, Wasser, Luft und Erde - der erlebt an einem Wasserfall immer wieder glückselige Augenblicke.

Die himmlischen Elemente sind auf der Erde nicht frei von Informationen der Fallwesen. Sie beinhalten Informationen, die die Menschen und ihre Seelen an die feststofflichen Atome binden sollen. Dies geschieht unbewusst über die Gene. Wer aber als intensiv gottverbundener Mensch durch die Zuhilfenahme meines Liebegeistes in seiner Seele frei wurde von den Falschinformationen der zerstörerischen Fallwesen, der erlebt die Elementarkräfte z.B. am Wasserfall ohne Nebeninformationen. Die gegensätzlichen, bindenden Informationen in den Elementen nimmt er nicht mehr wahr. Dagegen nimmt der nach außen orientierte Mensch am Wasserfall alle Nebeninformationen in sich auf. Er betrachtet das Geschehen in der Natur, findet es wunderschön, doch er dringt bei seiner äußeren Betrachtung nicht zum Kern der Elementaratome vor. So schaut er, ohne das Innenleben der Elemente wahrzunehmen. Deshalb können gottverbundene Menschen, die sich nur ab und zu in das geistige Leben hineinzudenken versuchen, die Elementarkräfte nicht spüren, geschweige denn über ihre Seele aufnehmen. Dies ist ein trauriges Erlebnis für eine verpolte Seele, da ihr Mensch nur die äußere Schönheit eines Wasserfalls betrachtet.

In den feststofflichen Atomen sind Informationen beinhaltet, die den Menschen nicht nach innen zu Gott kommen lassen sollen. Dies ist absichtlich von den tief gefallen Fallwesen in die Atome eingegeben worden. Die Menschen und ihre Seelen sollten Gefangene der schweren, materiellen Atome bleiben, bis sie so weit degenerieren, dass sie seelisch nicht mehr in das himmlische Sein zurückkehren können. Sie sollten immer weiter erdgebunden bleiben, damit sie nur die Negativkraft berührt, ohne die zweipolige Lebensart (in positiver und negativer Wechselwirkung) in Anspruch zu nehmen, die wir himmlische Wesen immer leben.

Nach dieser Schilderung könnt ihr euch nun vorstellen, dass eure schönsten Reiseziele, die ihr nur oberflächlich schaut, euch noch mehr an die Materie binden!

Wer noch anders darüber denkt, der ist herzlich eingeladen, den Versuch zu wagen z.B. einen schönen Wasserfall und die gigantischen, schneebedeckten Berge von innen mit mir, Christus zu schauen. Ich gebe ihm die Kraft dazu, sich immer mehr mit dem geistigen, feinstofflichen Leben zu befassen. Erst wenn er sein Herz für das feinstoffliche Leben mehr geöffnet hat, spürt er ein angenehmes Gefühl am Wasserfall. Dies steigert sich, bis er eines Tages durch seine innere Beziehung und intensivere Verbindung zu den Elementen und zu mir im Ich Bin, die Tuchföhlung zu den Kräften in seiner Seele erschlossen hat.

Dann möchte er die schönen Berge, Täler und Landschaften und auch einen faszinierenden Wasserfall nicht anders betrachten. Er wird zwar mit offenen Augen z.B. vor dem gigantischen Wasserfall stehen, doch er legt dieses Bild nach innen zu mir, Gott in Christus und bittet mich, ihm beizustehen. Ich gebe ihm aus seiner Seele die Impulse, dieses schöne, äußere Erlebnis mehr nach innen zu nehmen und sich den Felsen mit dem Wasserfall hell leuchtend vorzustellen. Er leuchtet von Innen in verschiedenen Farben. Die äußere Felsenkruste versucht er nicht wahrzunehmen, obwohl sie da ist. Das Wasser leuchtet ebenfalls aus sich und verteilt über die Luft Kräfte, die ihr mit meiner Hilfe magnetisch anzieht. Die Elementarkräfte umhüllen euch und wollen euch beschenken. So ungefähr könnt ihr euch das vorstellen.

Wenn ihr vor einem schönen Wasserfall steht, bitte nehmt euch vor, innerlich ganz ruhig zu sein. So ihr wollt, versucht einen größeren Abstand zu Menschen in eurer Nähe zu halten, die sich nur als Schaulustige mit viel Gerede dort aufhalten wollen. Beginnt intensiv sich mit mir, Christus im Ich Bin, zu verbinden. Legt alle Sorgen und Probleme ab und ruht im Inneren.

Die plätschernden Geräusche des Wassers nehmt bitte als einen angenehmen Lebensvorgang auf. Alles was ihr wahrnehmt, sollte von eurem Herzensdenken, also eurer Herzlichkeit begleitet sein. Dann nehmt die Verbindung zu mir in eurem Seelenwesenskern noch intensiver auf. Ich lenke eure Gedanken zu den Bergen und dem Wasser. Bitte gebt euch bei eurer inneren Hinwendung natürlich, ohne besonders erscheinen zu wollen.

Sollten euch Menschen stören, bleibt trotzdem ganz ruhig mit mir in der Verbindung. Erst wenn es euch möglich ist, in Gedanken still zu sein, dann nehmt den Augenkontakt zum Felsen und dem Wasser auf. Bleibt weiter ohne Gedanken. Empfindet euch nur in sie hinein. Umarmt sie mit euren geistigen Händen, also nur in der Vorstellung und nehmt sie an eure Brust. Ihr könnt sie streicheln, so wie ihr einen geliebten Menschen zärtlich in den Arm nehmt.

In den Augenblicken eurer herzlichen Kommunikation öffne ich immer mehr eure Seelenpartikel, die kleinste Atomsubstanzen und Elementarkräfte des Allseins besitzen. Wiederholt ihr dies mehrmals auch zu Hause in eurem Vorstellungsbild, dann öffne ich eure Seele immer weiter für die geistigen Elemente.

Doch wer die Kräfte, die er durch die Öffnung seiner Seelenpartikel bekam, zu ungesetzmäßiger Lebensweise missbraucht, der muss damit rechnen, dass er sie einmal seelisch entbehren wird. Bitte tut euch dies nicht an, ihr Wanderer ins himmlische Licht!

Wer so weit gekommen ist, dass er die Elementarkräfte des Ich Bin spüren kann, der ist wahrlich begnadet in seinem irdischen Leben. Andererseits fühlt er die schwere Bürde der dunklen Welt sehr schmerzlich. Er hört und sieht die Menschen, wie sie sich bekämpfen. Wahrlich dieser intensiv gottverbundene Mensch möchte am liebsten mit seiner Seele heimkehren. Bitte haltet durch für mich, Christus im Ich Bin! Diese Welt der Dunkelheit braucht euch so sehr! Über euren hochaktiven Wesenskern leuchtet ihr den tiefgefallenen Menschen und Seelen auf dem Heimweg. Sie können sich in ihrer Freiheit an euren Verwirklichungsschritten zum himmlischen Gesetzesleben orientieren. So war es im Heilsplan Gottes für euren Erdengang vorgesehen. Nicht mehr und nicht weniger!

Dies ist aber ein anderes Kapitel.

Mein Liebegeist möchte euch noch kurz in das himmlische Leben einführen. Wir haben auf unseren feinstofflichen Planeten auch das Wasserelement in verschiedenen Regionen mehr oder weniger ins himmlische Leben hineingenommen. Es gibt viele Seen und Flüsse auf unseren Planeten, die immer eine besondere Aufgabe übernehmen. Das Wasserelement z.B. ist immer in Bewegung, da es in unserem Energiekreislauf keinen Stillstand geben darf. Die Flüsse und Bäche fließen in kleinen und größeren Seen, um sie mit frischen Energien zu versorgen. Wie in euren Gewässern, leben in ihnen verschiedene Tiere und Pflanzen. Doch sie sehen viel zierlicher und freundlicher aus. Sie können uns zulächeln und ihre Herzensempfindungen darbringen.

Sie leben hauptsächlich von den Energien, die ihnen die Flüsse und Quellen aus höheren Lagen anbieten. Wie ihr daraus erkennt, haben wir auch hügelige Landschaften. Diese sind von uns so im Höhenunterschied geschaffen worden, damit sich Wasserquellen, Bäche und Flüsse immer fortbewegen können. Sie bereichern unser Planetenleben beständig mit Energien. Unsere Planeten sind auch keinen klimatischen Bedingungen unterstellt, weil wir keinen heißen und kalten Wechselwirkungen ausgesetzt sein wollten.

Wie ihr aus Erfahrungen wisst, reagieren eure Körperzellen in heißen und kalten Jahreszeiten schmerzempfindlich. Auch raues, trockenes und tropisches Klima verändert das Zellsystem und die Seele nachhaltig. Dies wollten wir nicht, obwohl wir unsere feinstofflichen Atome so ausrichten könnten. Unsere feinstofflichen Lichtkörperatome möchten beständig ohne Klimawandel leben, deshalb sahen wir vor, unsere Planeten ohne Klimawechsel zu schaffen. Dies ist ein großer Vorteil, da wir nie unter extremen Bedingungen leben und leiden müssen. Die Lichtpartikel unseres Körpers reagieren äußerst empfindlich auf Kälte und Hitze. Deshalb wollen wir im himmlischen Leben keine Klimaveränderungen haben. Sie

würden unsere Lichtpartikel in niedrige Schwingung versetzen und wir müssten uns mit niedrig schwingendem Leben zufrieden geben. Dies würde uns keine erneute höhere Evolution ermöglichen.

Aus diesem Wissen und den Erfahrungen aus den Vorschöpfungen, werden wir nie ein Leben mit Klimawechsel befürworten und schaffen, wie es die selbstzerstörerischen Fallwesen wollten. Ihnen ging es darum, ihr Leben schneller in die Auflösung zu bringen, deshalb erdachten sie sich ein qualvolles Leben mit Klimaveränderung aus, das mit unserem glückseligen himmlischen Leben keine Gemeinsamkeit hat. Ihre Horrorvision von der seelischen Auflösung wird sich nicht erfüllen, da von mir, Christus im Ich Bin, und allen himmlischen Getreuen alles dafür getan wurde, dass wir Wesen des Lichts, auch die gefallenen, ewiglich existieren!

Nochmals zur Schilderung über das Wasserelement. Wir himmlischen Wesen nutzen die Flüsse und Seen auch zum Baden. Wir sind sehr gerne im Wasser, weil es uns energetisch auflädt. Unsere Lichtpartikel (verschiedene Atome unseres ewigen Körpers) sind sehr dankbar, wenn sie das Wasserelement berührt und mit neuer Energie beschenkt. In den Augenblicken der Wasserberührung erleben wir die feinsten Substanzen des Wassers. Sie teilen sich uns in Bildern mit und bringen Töne hervor, die uns in Glückseligkeit versetzen. Bei unserer Berührung erfahren die feinsten Wassersubstanzen (feinstoffliche Elementaratome) die höchste Wahrnehmung, die sie vorher im Evolutionsleben nicht kannten. Deshalb begrüßt uns freudig das Wasser eines Badesees oder eines Flusses und kann es kaum erwarten, bis wir mit ihm in Berührung kommen. Die Wassersubstanzen empfinden uns schon bei der Annäherung durch unsere große Lichtkörperaura und wissen es hochofrenut zu schätzen, wenn wir ein Erfrischungsbad nehmen wollen. Könnt ihr euch dies vorstellen?

Wenn wir vor einem Wasserfall stehen, empfinden wir auch das Luftelement glücklich durch das Übertragen der Wassermoleküle an unseren Lichtkörper. Wisst, wir haben es auf unseren himmlischen Planeten ebenso eingerichtet, dass das Wasser in feinstofflicher Art von höheren Landschaftslagen abwärts fließt. Doch unser Wasser hat nicht so einen großen, teilweise steilen Höhenunterschied zu bewältigen, deshalb kommt es viel sanfter unten an. Bei einem kurzzeitigen, höheren Fall des Wassers, also wo es einen etwas größeren Höhenunterschied nehmen musste, erheben sich die teilenden Wasserpartikelchen und verbinden sich mit den Luftelement-Strömungen. Befinden wir uns vor einem Wasserfall, dann beschenkt er uns über das Luftelement mit Energien. Wir freuen uns sehr darüber, weil er uns eine Liebesmelodie nach der anderen darbringt. In jeder Liebesmelodie teilen sie sich uns besonders mit. Jeder Wasserfall komponiert eine bestimmte Melodie. Der Klang ist für uns reine Wesen mit Glücksempfindungen wahrzunehmen. In jeder Melodie besonderer Art verschenken sich die Wasserfälle uns und bitten, ihnen auch einen kleinen Hauch von unseren Herzensgaben, eine fröhliche Evolutionsempfindung zu schenken. Dies tun wir gerne für sie. Sie sind danach so hochofrenut, dass sie uns in den mit Wasser angereicherten Luftwirbeln kurz in verschiedenen Bildern, in ihrer unvollkommenen Herzenssprache Gott und uns gegenüber, ihre Dankbarkeit zeigen. Es sind pastellfarbene, bewegliche Bilder, die sie zu Spaß aufgelegt, der gesamten Natur immer wieder zeigen. Wir entschlüsseln sie gleich, da wir diese Informationen in unseren Lichtpartikeln aus dem Naturreich gespeichert haben.

Das Wasserelement, vereint mit dem der Luft, begrüßt uns vor einem Wasserfall immer freudig. Wir können nicht anderes, als dass wir uns ihnen gegenüber ebenso aus unserem Evolutionsstand glückselig öffnen. Indem wir dies tun, loben und danken wir der Ich Bin-Gottheit in uns für das wunderschöne Leben, mit dem sie uns immer beschenkt. Dieses werdet ihr einmal wieder im himmlischen Sein mit uns erleben, so ihr mit uns bald zusammenleben wollt.

Als euer himmlischer Bruder Christus bitte ich euch, sich endlich aus den materiellen Vorstellungen dieser Welt zu befreien und das irdische Leben mehr aus der himmlischen, feinstofflichen Sicht zu betrachten. Alles was ihr mit euren Augen seht, ist ein verdichtetes Element feinstofflichen Ursprungs. Die Atome schwingen sehr niedrig, da die zerstörerischen Fallwesen noch im feinstofflichen Kosmos, sie so niedrig schwingend speicherten und später, beim Erreichen des feststofflichen Zustandes, sie beständig gleich niedrig halten wollten. Ihre Absicht war eine Scheinwelt zu schaffen, in der sie sich bis zur seelischen Auflösung vorübergehend aufhalten können. Dies gelang ihnen auch, doch das schmerzliche Ergebnis seht ihr nun.

Damit ihr die Elementarschwingungen der feststofflich gewordenen Atome, die bindende Informationen besitzen, nicht erneut seelisch und genetisch aufnehmt, bitte ich euch ihr Wanderer ins himmlische Licht, immer mehr euer Leben auf das himmlische, feinstoffliche Leben auszurichten.

Bitte versucht immer mehr, alles was ihr seht, hört, fühlt, riecht und schmeckt aus der himmlischen, feinstofflichen Sicht eines reinen Lichtwesens zu erleben. Ihr habt in euch das himmlische Wesen, es ist eure Seele, die frei werden möchte von falschen Verhaltensweisen, die wir im himmlischen Leben nicht kennen. Sie möchte durch euren Menschen gesetzmäßig empfinden und fühlen, auch wenn es dem Menschen schwer fällt, sich auf das feinstoffliche Leben zu konzentrieren, um es hoch schwingend nachzuempfinden.

Seht ihr immer mehr das grobstoffliche Element als eine Kruste mit einem feinstofflichen, leuchtenden Innenleben, dann gelingt es euch von Mal zu Mal besser das feinstoffliche Ursprungsleben in eurer Seele und in den Genen aufzudecken. Alle Seelenpartikel, die mit Falschinformationen der Welt zugedeckt waren, werde ich, Christus, aus eurem Seelenwesenskern mit den Ich Bin-Kräften, durch eure ständige, aufrichtige Bemühung, dem Gottesgesetz näher zu kommen, umwandeln. Ich wandle die Falschinformationen immer weiter in eurer Seele um, bis ihr für das himmlische Leben magnetisch anziehend seid.

Dies biete ich euch als euer himmlischer Bruder Christus im Ich Bin auf eurem weiteren Lichtweg in eure Heimat zum freien Nachdenken an. Ich wünsche euch, wie alle himmlischen Wesen des Lichts, eine erfolgreiche Umorientierung ins feinstoffliche, himmlische Leben! Dann seid ihr bald frei von den

Falschinformationen der niedrig schwingenden, feststofflichen Atome, die ihr in vielen Inkarnationen seelisch und genetisch unwissend aufgenommen habt.

Meine Liebe aus dem größten Herzen der Gesamtschöpfung berührt euch durch diese Botschaft und wünscht euch eine baldige Heimkehr ohne leid!

Gott zum Gruß, ihr Wanderer ins himmlische Paradies!

[Betrachtung eines Wasserfalls aus der Sicht der himmlischen Wesen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Überzogene Verhaltensweise beim Essen

Viele gottverbundene Menschen haben sich besondere Verhaltensweisen beim Essen angeeignet und glauben dadurch höhergestellt zu sein als ihre Mitmenschen. Der himmlische Liebegeist versucht durch himmlische Lichtboten ihre Lebensart zu beleuchten und klarzustellen, dass es im himmlischen Gleichheitsprinzip keine höhergestellten Gesellschaftsschichten und Essensvorschriften gibt. Er gibt ihnen auch zu bedenken, was sie sich antun, wenn sie eine steife, angeblich würdige Essensweise unverändert beibehalten.

Im himmlischen Gleichheitsprinzip gibt es keine höhergestellten Gesellschaftsschichten und Essensvorschriften.

Was sie sich antun, wenn sie eine steife, angeblich würdige Essensweise unverändert beibehalten.

* * *

Seid herzlich begrüßt, ihr einst reinen Lichtwesen im irdischen Kleid, die ihr die Absicht
habt zu uns ins Himmelreich zurückzukehren!

Wir reinen Wesen des himmlischen Lichtes kennen beim Essen keine Umgangsformen wie ihr Menschen. Bei uns gibt es keine vornehme, überzogene Art des Essens. Doch die hochmütigen Menschen der höheren Gesellschaftsschichten auf der Erde haben sich für ihre Festbankette und sonstige besondere Zusammenkünfte feine Tischsitten erdacht, die sie körperlich und geistig einengen und in eine steife, hochmütige und humorlose Wesenshaltung führen.

Wir reinen Wesen wissen, dass ihr es sehr schwer habt das goldene Mittelmaß für die Aufnahme der Speisen zu finden. Der Liebegeist bittet euch dennoch, euch Gedanken darüber zu machen, wie ihr unauffällig, ohne störende äußere Einflüsse, jedoch konzentriert und mit innerer Beziehung zu den Speisen, diese verzehren könnt. Das ist das Wichtigste bei der Speisenaufnahme, denn dadurch ist es euch möglich aus den Speisen viele Kräfte zu erhalten, um im täglichen Leben eure Aufgaben energiereicher, vitaler und gut erfüllen zu können.

Wer beim Essen noch zu sehr auf das äußere Verhalten achtet, der sollte sich fragen, warum er sich nicht der inneren Kraft und dem Geschmack der Speisen zuwendet. Dies ist ihm jedoch freigestellt, da er ein freies universelles Wesen auf alle Ewigkeit ist.

Bitte bedenkt: Wer einen Menschen beim Essen beobachtet und ihn z.B. wegen falscher Haltung und Handhabung des Besteckes und seiner Speisenaufnahme zurechtweist, der verstößt gegen die himmlische Wesensfreiheit und nimmt dazu sein Essen kaum dankbar gegenüber Gott, der Natur und den Menschen, die mit der Speis Zubereitung zu tun hatten, zu sich. So ein Mensch orientiert sich mehr nach außen und registriert kaum bewusst was er isst. Infolgedessen nimmt er seine Speise ohne Sinneswahrnehmung auf.

Das bedeutet, dass seine Zellen durch die Ablenkung des Menschen bei der Aufnahme der in der Nahrung enthaltenen Energien gestört werden. Wahrlich, durch ständige Ablenkungen eines Menschen beim Essen können sich seine Zellen nicht gezielt auf die Speisenverwertung bzw. Energieaufnahme konzentrieren.

Das Ergebnis davon ist, dass der Mensch deshalb nur gering energetisch aufgeladen wird. So verschenkt er kostbare äußere Energien zum Wohlergehen seines Körpers und benachteiligt sich letztlich selbst.

Leider nehmen beim Speisen die nach außen gerichteten geistig unwissenden Menschen durch ihr falsches Verhalten viel weniger Energien auf. Statt auf die Mitmenschen zu schauen, ob sie sich nach den weltlichen Maßstäben der höheren Gesellschaft richtig verhalten, wäre die eigene bewusste Nahrungsaufnahme viel wichtiger. Wer von seinen überzogenen bzw. durch elterliche Strenge

anerzogenen Essgewohnheiten frei werden möchte, der sollte schon beachten, dass er seinen strengen Maßstab, den er sich selbst vorgab, anderen Menschen nicht aufdrängt. Wer fälschlich noch glaubt anderen Menschen seine Tischsitten und sein Essverhalten aufdrängen zu müssen, der sollte wissen, dass er sich dabei gegen die freien himmlischen Lebensregeln verhält. Kein himmlisches Wesen würde es jemals wagen einem anderen Vorschriften zu machen, wie es eine Frucht zu essen hat. Es nimmt sich auch nicht das Recht der Zurechtweisung.

Das ist unser freies, universelles himmlisches Leben, das uns unsere Ur-Eltern vorlebten und in die Ich Bin-Gottheit einbrachten. Wenn euch die Hellsicht gegeben wäre, aus euren Seelenspeicherungen einen Speisevorgang der himmlischen Wesen abzurufen, dann würdet ihr sie nicht steif und auch nicht still sitzen sehen. Ihr würdet darüber staunen, dass wir nicht immer eine gerade Sitzhaltung beim Essen einnehmen. Es ist uns lieber beweglich zu bleiben. Wir leben in unserer ungegrenzten Wesensfreiheit ohne Speiseregeln bzw. Verhaltensvorschriften. Wir sind selbstständige Schöpfungswesen, und es gibt niemanden der uns vorgibt, wie wir uns beim Speisen zu benehmen haben. Jeder nimmt sie auf seine Weise, entsprechend seinem erschlossenen Bewusstsein, zu sich. Das hat nichts mit eurer höheren Gesellschaftsschicht zu tun, in der aufgesetzte Vorschriften einzuhalten sind, die diese bestimmt haben. Wer sich in der Welt der gewinnsüchtigen und geachteten Menschen nicht daran hält, der ist ein Außenseiter und wird mit seinen unvollkommenen gesellschaftlichen Umgangsformen nicht in ihren gehobenen, herzenskühlen Kreisen akzeptiert oder gerne gesehen. Das ist Unfreiheit und Bevormundung eines Wesens, auch wenn dies in außerhimmlischen Welten geschieht.

Deshalb bittet der Liebegeist die himmlischen Rückkehrer, beschäftigt euch lieber mit der Selbsterkenntnis eures ungesetzmäßigen Verhaltens, denn nur die Veränderung eures Wesens bringt euch den himmlischen Lebensgesetzen und uns im Himmelreich näher!

Versucht bitte in allen irdischen Lebensbereichen für euer Verhalten den goldenen Mittelweg zu wählen. Lasst ab davon viel zu reden und benehmt euch wie normal gesittete Menschen. Wahrlich, sich mit aufgesetzten Verhaltensweisen beim Essen zu beschäftigen ist für euch auf dem Rückweg ins Lichtreich unwesentlich und Zeitverschwendung.

Diskussionen darüber kosten euch nur unnötige Lebensenergien, die ihr aber bei eurem Erdengang nicht zur Verfügung habt, um sie zu verschenken oder zu vergeuden. Überlegt euch gut, ob ihr weiterhin eigenwillig einem Vorgabeprogramm nachgeht, das euch zu einer überzogenen Verhaltensweise beim Essen veranlasst, oder lieber die Vorschläge des Liebegeistes annehmt. Es kann sein, dass euch dazu schriftliche Anleitungen in die Hände gelangt sind, die euch in die höhere Gesellschaft lotsen wollen. Das überdenkt weise und fragt euch, ob sie euch dem ewigen Leben näherbringen oder zu den höhergestellten Menschen in dieser himmlisch fernen Welt führen.

Seid untereinander großzügig und verständnisvoll, auch bezüglich des Verhaltens beim Essen, damit keine zwischenmenschliche Disharmonie durch euer engstirniges Benehmen aufkommt.

Sollten euch Menschen begegnen, die sich beim Essen unappetitlich verhalten, dann beobachtet sie nicht zu sehr. Sie können oder wollen sich momentan noch nicht anders geben. Es kann aber auch sein, dass euch dies sehr erregt. Sollte das tatsächlich so sein, dann seid ihr im Essverhalten selbst noch belastet. Ihr könnt davon ausgehen, dass euer Essverhalten früher einmal ähnlich bzw. steif und überzogen war.

Alles, was euch hier auf Erden begegnet und massiv stört oder erregt, spiegelt euch etwas zur Selbsterkenntnis. Das kann euch nützlich sein, um schneller von einem Fehlverhalten frei zu werden.

Dies wünscht euch ein reines himmlisches Lichtwesen, das von der Ich Bin-Gottheit eine Botschaft zur Weitergabe an gottverbundene Menschen aufnahm.

* * *

Christus im himmlischen Ich Bin-Liebeverbund spricht zum gleichen Thema:

Wir himmlischen Wesen leben alle das Einheits- und Gleichheitsprinzip, obwohl wir unterschiedlichen Evolutionsstandes sind. Keiner von uns würde es je wagen, einem noch nicht so weit entwickelten Wesen Vorschriften zu machen, wie es sich zu benehmen und sein höheres Bewusstsein nachzuleben hat.

Die Menschen der höheren Gesellschaft wollen jedoch den angeblich einfachen Menschen ihr kultiviertes Bewusstsein beibringen bzw. aufdrängen. Doch das liegt außerhalb der himmlischen Wesensfreiheit.

Niemals habe ich mich als Jesus von Nazareth und dann aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund über Kündler gegen die höhere Gesellschaftsschicht gerichtet. Da aber

manche von ihnen ihre anders lebenden Mitmenschen zweitklassig betrachteten bzw. als minderwertig ansahen und erniedrigend behandelten, machte ich sie durch ernste Hinweise darauf aufmerksam, damit sie ihr falsches Verhalten erkennen und ändern, wenn sie wieder ins Himmelreich zurückkommen wollen.

Die höhere Gesellschaftsschicht jedoch weist einige Verhaltensweisen der himmlischen Wesen auf, aber wie einzelne daraus sich gegenüber angeblich unkultivierten Menschen verhalten, ist aus der Sicht meines Liebegeistes wahrlich als Hochmut und Arroganz zu bezeichnen. Diese negativen Eigenschaften sind es, die mein Liebegeist immer wieder in Botschaften anspricht. Wer von den himmlischen Rückkehrern – die mich bitten sie ins Himmelreich zu weisen – noch mit dieser abartigen Verhaltensweise belastet ist, dem rate ich sich schnellstens davon zu befreien, da die Fallwesen massiv hinter solchen Menschen her sind. Ändern sie ihr Verhalten nicht, dann werden sie bald auf dem Inneren Weg stürzen, und wenn sie im Jenseits angekommen sind, wird ihr seelisches Leid sehr groß über das abartige Verhalten ihres Menschen sein. So können sie sich nicht auf ihren Heimweg begeben, was sicherlich jeder ernsthafte gottgläubige innere Mensch gut verstehen kann.

Mein Lichtwesen Christus war in Jesus von Nazareth inkarniert. Ich begegnete vielen Menschen mit verschiedenem Bewusstsein und aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten. Sie waren aus dem himmlischen Lebensprinzip gesehen mir alle gleichgestellt, auch wenn sie seelisch unterschiedlich belastet waren.

Einige von ihnen hatten angelesenes Wissen oder angelernte Verhaltensweisen, durch die sie massiv gesteuert wurden, da sie glaubten, ein vornehmes Benehmen wäre unsere himmlische Lebensweise. Sie täuschten sich aber sehr, da es im Himmelreich keine aufgesetzten Verhaltensweisen bzw. Benehmens regeln gegenüber anderen Wesen gibt.

Wir himmlischen Wesen beziehen für eine höhere Evolutionsstufe von der Ich Bin-Gottheit Speicherungen für die erweiterte Lebensweise mit den neuen Planetenbewohnern. Diese selbst ausgesuchte Möglichkeit, die wir in Bildern von der Ich Bin-Gottheit schauen, nehmen wir uns vor zu leben, da sie uns sehr viel bedeutet, und übernehmen sie durch unsere Verwirklichung später einmal ganz in unser Bewusstsein. Die erweiterte oder neue Lebensvariante wird für unser vielfältiges Leben eine Bereicherung sein. Wir leben sie freudig, wissen aber auch, dass andere Wesen des Lichts sich eine andere Verhaltensweise für ihr Planetenleben angeeignet haben, weil sie zu ihrem Erscheinungsbild und Evolutionsstand besser passt. Wir haben verschiedene Verhaltensweisen, die uns unsere Ur-Eltern zur Nachahmung angeboten haben.

Das empfinden wir als unbegrenzte Freiheit, die wir sehr lieben, schätzen und nie vermissen wollen.

Doch was sich die hochmütigen Menschen aneigneten, ist wahrlich ein Vergehen gegen die demütigen himmlischen Lebensregeln. Sie halten sich z. B. durch ihre vornehme Essensart für erhabene und besondere Menschen, doch sie leben unbewusst eine arrogante Wesensart. Ihre Lebensweise widerspricht unserem schlichten unpersönlichen Leben und der gerechten Wesensgleichheit, weil sie andere höher oder niedriger einstufen. Aus der Gesamtsicht des himmlischen Gesetzes betrachtet sind dies engstirnige Menschen. Ihre aufgesetzte Art lässt sie ein anderes Wesen nicht annehmen, dass ihre vornehmen Tischsitten noch nicht übernommen hat. Das ist ihr starres Lebensbild, das aber nicht der himmlischen Realität entspricht.

Was soll ich zu diesen auf Vornehmheit ausgerichteten gottverbundenen Menschen noch sagen, damit sie mich aus der Gesamtsicht des himmlischen Lebens verstehen? Sie glauben ich täte ihnen Unrecht, wenn ich über demütige und bescheidene Künder in ihr Herz spreche, sie sollen ihre sich selbst aufgezwungene hochmütige Lebensweise, zu der auch ihre Art des Essens gehört, mit meiner inneren Hilfe gut überdenken. Vielleicht kommen sie noch in diesem Leben darauf, was sie sich antun, wenn sie nur mit gleichgesinnten Menschen aus der oberen Schicht leben wollen.

Die himmlischen inkarnierten Heilsplanwesen, die sich in diese gefährvolle, himmlisch ferne Welt der Fallwesen zur Schöpfungserrettung und Energiestützung freiwillig gewagt haben, wollten unauffällig im Hintergrund leben. Stattdessen versuchen viele von ihnen in der Öffentlichkeit eine besondere Rolle zu spielen, die sie völlig nach außen, weg vom inneren Leben führt. Dies ist für die inkarnierten Heilsplanwesen bzw. Heimkehrer folgeschwer, die sich vor dem Erdengang die Zurückhaltung von allem Weltlichen gewünscht haben. Dahin wollte ich sie von innen weisen. Viele von ihnen leben jedoch wie die Weltmenschen, deren Seelen aus dem Fall stammen, ohne darauf zu achten, was sie sich einst vorgenommen haben, um bald wieder heimkehren zu können.

Wer gerne in der Öffentlichkeit der Welt steht, der kann kaum wertvolle geistige Entwicklungsschritte in Richtung Himmelreich tun. Dies wird sicherlich jedes der inkarnierten Heilsplanwesen verstehen können. Wer im Blickpunkt der Welt stehen möchte, der vergisst mich bald, obwohl er dies niemals wollte. Durch persönliches Ansehen kann ein Heilsplanwesen geistig nicht wachsen, weil ihm dann die nötige Demut und Bescheidenheit, die Antriebskraft des himmlischen Lebensgesetzes zur weiteren geistigen Reife fehlt.

Dies vergaßen viele inkarnierte Heilsplanwesen, da sie die innere Orientierung auf das himmlische Leben durch viele nach außen geführte Inkarnationen verloren haben. Aus diesem Grund wollen sie den hochmütigen Menschen mit intensiver Weltbezogenheit nacheifern. Sie überblicken ihr eigenes Leben nicht mehr, weil sie keine oder nur spärliche Hinweise von meinem demütigen und bescheidenen Leben erhielten oder gefunden haben.

Die hochmütigen Führer verschiedener Glaubensrichtungen haben mein demütiges und bescheidenes Hintergrundleben völlig falsch verstanden und dargestellt. Ich war und bin in ihren Augen eine hochgestellte Persönlichkeit zur ruhmreichen Anbetung. Doch dies war ich zu meiner Erdenzeit nie und bin es im Himmelreich auch nicht.

Diesen Irrtum übernahmen die gottgläubigen Menschen und glauben heute noch, ich hätte die persönliche Anbetung hier auf Erden so gewollt. Diese Annahme unterstützt sie in ihrem Hochmut und Stolz. Sie meinen, wenn ich früher eine hochgestellte Persönlichkeit war, dann haben sie auch das Recht dazu, da sie mich anbeten und mir nachfolgen wollen. In den höhergestellten Geistlichen steckt durch ihre angebliche geistige Nähe zu mir, Christus im Ich Bin, der Irrglaube, dass sie zurecht über den Gläubigen stehen.

Diese falsche Annahme verleitet die Geistlichen dazu, in der Welt eine geachtete Persönlichkeit sein zu wollen. Ihnen wurde bisher noch nicht bewusst, dass sie sich auf das Gegenteil ihres späteren ewigen Lebens ausgerichtet haben. Das bringt ihnen viel Leid und Umwege. Doch das müsste nicht sein, wenn sie endlich erkennen würden, dass Hochmut und Stolz aufgesetzte Lebensarten der tief gefallenen Wesen sind, die nicht die Absicht haben ins demütige und bescheidene himmlische Leben zurückzukehren.

Nun, an dieser Stelle werden mich vielleicht einige gottverbundene Menschen fragen, wie die himmlische „Schlichtheit und Einfachheit“ zu verstehen ist, um ihr näherzukommen zu können.

Das ist über den Wortschatz des Künders ungefähr so zu verstehen:

Wer demütig und bescheiden im Hintergrund lebt und seine Person nicht mehr wichtig nimmt, der erhält mehr den inneren Blick in unser himmlisches, unpersönliches Leben. Dadurch kommt er unserer himmlischen unpersönlichen Lebensweise immer näher. Außerdem erkennt er immer mehr, wie belastend und störend alles Getue um seine Person ist. Er will dann lieber mehr im Abseits des Weltgeschehens stehen und wird sich auch nicht das Recht nehmen, bei seinen gleichgestellten Mitmenschen als etwas Besonderes gelten zu wollen. Die Dinge und Geschehnisse in der Welt sieht er nüchtern und hält sich mit Meinungen über die Weltmenschen zurück, die ihre ungesetzmäßige, persönlich geachtete Lebensart bevorzugen, und mischt sich nicht in ihr freies Leben ein. Doch wenn auf ihn nahestehende Menschen einreden, er solle sich lieber ihrer weltbezogenen Lebensweise mit hohen Persönlichkeitsansprüchen zuwenden, da er dadurch in der Gesellschaft ein geachteter Mensch mit vielen Privilegien wäre, dann sollte dies ein ernsthafter himmlischer Heimkehrer nicht zulassen. Das sollte jedoch ohne Rechtfertigung seiner frei gewählten demütigen und mehr zurückgezogenen Lebensweise geschehen.

Inkarnierte Heilsplanwesen, die ihre himmlische Rückkehr ernsthaft und konsequent, jedoch ohne Fanatismus angehen, spüren deutlich von innen was zu tun ist, um in Einfachheit, Schlichtheit und Zurückhaltung in der Welt zu leben, da sie über ihre Seele die Weisungen meines Liebegeistes wahrnehmen.

Ich erinnere sie wieder einmal daran, damit sie nicht in Versuchung kommen, sich von den unsichtbaren hochmütigen Seelen wieder ins Rampenlicht der Welt führen zu lassen, sei es beruflich oder im privaten Bereich.

In den wenigen Worten, die ihr vor allem dem Sinn nach verstehen sollt, ist meine Wegweisung für die himmlischen Rückkehrer enthalten. Dies kann euch vielleicht für die Korrektur eurer falschen Lebensweise sehr nützlich sein, vorausgesetzt ihr seid bereit, mit ernsten Absichten ohne Umwege ins Himmelreich zurückzukehren.

Jedem Menschen und jeder Seele lasse ich die freie Entscheidung. Ich warne sie jedoch davor, sich geistig und menschlich in zwei Welten aufzuhalten. Diese Welt ist auf Zerstörung und Zerfall aufgebaut.

Wer sich darin noch wohlfühlt, der wird meine Liebekraft kaum verspüren. Er wird meine inneren Weisungen über seine Seele, es sind feine und zarte Impulse, nicht wahrnehmen können, auch dann nicht, wenn er mich öfters am Tage herzlich im Ich Bin-Liebeverbund anspricht und bittet. Das ist deshalb nicht möglich, weil er noch zu sehr in der niedrigen Weltschwingung lebt.

Hat der Mensch zwar ein reichliches Wissen über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten bzw. edle und schlichte Lebenseigenschaften, ist aber nicht bereit sie täglich umzusetzen, dann lebt er in zwei Welten. So eine gesplante Lebensweise ist sehr gefährlich, weil das menschliche Bewusstsein immer mehr die

Verbindung zur Realität verliert und der Mensch durch widersprüchliche Speicherungen seiner Gedanken und Lebensweise allmählich die Kontrolle über sein Leben verliert. Er wird durch seine widersprüchlichen Eingaben gesteuert und lebt dann in einem verwirrten Zustand. Da er dadurch immer mehr in seiner Bewusstseinsschwingung abfällt, ist er Tag und Nacht für gezielte Beeinflussungen der dunklen erdgebundenen Seelen sehr empfänglich. Das schlimme Ergebnis davon ist, dass so ein Mensch, der länger geistig in zwei Welten lebte, von den Seelen immer mehr vereinnahmt und einmal ganz besetzt wird und in völlige geistige Umnachtung gerät. Dies tut euch bitte nicht an, ihr Wanderer ins himmlische Licht unserer Heimat.

Bitte legt euer weltliches Streben und persönliches Ansehen ab, dann erfahrt ihr, was ein freies himmlisches Leben in Einfachheit und Schlichtheit bedeutet. Wer sich als reines Wesen wieder in unserer himmlischen Lebensweise aufhält, der wird nichts Weltliches vermissen, da er tausendfach mit neuen, ihm noch unbekannten faszinierenden Lebensvarianten beschenkt wird.

Dies wünsche ich euch als Christus – ein euch gleichgestelltes Wesen –, der über das allumfassende Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit unpersönlich zu euch über den seelischen Lichtkanal dieses Künders der Jetztzeit sprechen konnte.

Wer den tiefen Sinn dieser Botschaft verstanden hat, der wird sich fragen, wo er noch hochmütig ist und eine geachtete Persönlichkeit sein will. Sollte er fündig werden, dann wäre meine Bitte an ihn wieder demütig und bescheiden in den Hintergrund zu treten. Nur dann kann ich ihn ins himmlische Licht über seine heimkehrwillige Seele weisen!

Mein Liebelicht im Ich Bin verströmte sich durch die Botschaft aus dem größten universellen Herzen über einen seelischen Lichtkanal des Künders zu euch, worin auch mein Herzensgruß an euch himmlische Heimkehrer enthalten ist.

Überzogene Verhaltensweise beim Essen

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Mein und dein – die bindende Lebensweise der Fallwesen

Unser himmlischer Vater bittet in dieser Botschaft die Heimkehrer ins himmlische Sein das Aussprechen von „mein“ und „dein“ langsam auf „unser“ zu verändern, da das himmlische Leben eine Begrenzung durch äußeren Besitz eines Wesens nicht kennt. Deshalb gehört die ganze schöpferische Unendlichkeit allen himmlischen Wesen des Lichts.

Noch folgende Botschaftsthemen bietet unser himmlischer Vater zum Nachdenken an:

Ohne Selbsterkenntnis und Bewusstwerdung des eigenen Lebens keine Rückkehr
ins himmlische Sein.

Ängstliche Menschen verlieren viele Lebenskräfte.

Falsche Vorstellungen über Schutzwesen.

Menschen sind Sklaven der Zeit.

Himmlische Wesen des Lichts sind heiter und zu Späßen aufgelegt.

Freie Wahl eines Politikers oder Christus.

Uneinigkeit und Streit unter den Menschen und Seelen aus dem Fall und Einführung ihrer neuen
Weltordnung.

* * *

Gott zum Gruß ihr Menschen, die ihr vorhabt, euer menschliches Leben dem göttlichen anzunähern.

Heute zu eurer irdischen Zeit spricht euer himmlischer Vater ein paar Worte aus der Ich Bin-Gottheit und wünscht sich sehnlichst eure Anteilnahme, damit ihr im Sprachgebrauch dem himmlischen Leben näher kommen könnt, so ihr die Bereitschaft aufbringen wollt, freiheitlich zu sprechen und auch so zu leben.

Wollt ihr freiheitlich sprechen, empfehle ich euch, euch zuerst das bewusste Sprechen anzugewöhnen. Wenn ihr bewusst zu sprechen versucht, kommen keine Missklänge aus eurem Unterbewusstsein hervor, die z.B. noch das Trennende „mein“ und „dein“ beinhalten.

Die auf mich ausgerichteten Menschen wissen genau, dass ich ihnen alles, was sie zum Leben brauchen, über andere Menschen gab. Auch wenn sie einen Gegenstand erwerben, dann habe ich ihnen dazu die innere Kraft gegeben, sich das materielle Stück zu verdienen. Wer aus der universellen Gesamtsicht sein Hab und Gut betrachtet, der wird nicht den Fehler machen, es als sein Eigentum anzusehen. Ihm ist klar geworden, dass die Urzentralsonne mit der Ich Bin-Gottheit ihm alles zur Verfügung stellte, damit er sein kurzes irdisches Leben gut verbringen kann. Hat er einmal weniger Güter, dann lag es an dem irdischen Kausalgesetz, das sich die Fallwesen schufen, weil sie früher glaubten, dadurch zusätzlich eine äußere Gerechtigkeit herstellen zu können. Dieses unbarmherzige Gesetz ist nicht von mir und ich werde dieses auch nie befürworten, weil ich in unserem gemeinsamen himmlischen Gesetz der Liebe und Barmherzigkeit, die Mildtätigkeit meines größten Herzens immer den Söhnen und Töchtern der Unendlichkeit entgegenbringe, auch wenn sie einmal vergessen haben, sich für die Ganzheitsschöpfung einzusetzen. Sie bekommen immer ihren Anteil zum freudigen Leben, da ich kein Wesen des Lichts leiden sehen will.

So ist das himmlische barmherzige Gesetz von allen Schöpfungswesen beschlossen worden, das kein „mein“ und „dein“ kennt. In allem sehen wir die schöpferische Einheit.

Aus dieser ging alles Leben hervor und wird auch allen auf Urewigkeit gehören.

Ein gottverbundener Mensch, der ernsthaft interessiert ist, mit seiner Seele gradlinig ins Himmelreich zu kommen, wird im Sprachgebrauch das „mein“ und „dein“ möglichst meiden wollen, da diese Worte nicht im Gottesgesetz schwingen. Er versucht sich zuerst bewusst zu werden, wie er zuvor gesprochen hat und wie er bisher persönlich zu materiellen Gütern und Menschen in seiner Nähe stand. Dies ist die Hauptaufgabe der gutwilligen Heimkehrer, sich zuerst bewusst zu sein, wie falsch sie gegenüber dem himmlischen Gesetz lebten. Erst dann spricht der gottverbundene Mensch das „mein“ und „dein“ kaum mehr aus. In ihm ist die Bereitschaft vorhanden, seinen irdischen Sprachgebrauch zu

verändern. Er nimmt sich vor, sein Reden zu kontrollieren, um so das „mein“ und „dein“ nicht mehr zu benutzen.

Dann erst erkennt er die Möglichkeiten, seine Sprache so umzustellen, dass ihr Sinn dennoch für einen anderen Menschen deutlich zu verstehen ist.

Der lernbereite Mensch, der den tiefen Sinn meiner Liebebotschaft verstanden hat, wird sich im Sprechen mäßigen und spricht kaum noch aus seiner Vergangenheit. Er holt sie nur hervor, wenn sie für jemand zur Erkenntnis wichtig ist. Er lebt in der Gegenwart Gottes und diese lässt nicht zu, dass er sich oft in der Vergangenheit befindet.

Dieser wichtige Punkt ist den meisten der Jüngerschaft Gottes noch nicht bewusst geworden. Sie sprechen noch täglich gerne von der Vergangenheit, weil ihnen ihre früheren Erlebnisse wichtig erscheinen. Doch diese sind nur Übergangsstationen zu einem besseren und bewussteren Leben. Nur einzelne, wichtige Erlebnisse, die sie zu höherem Bewusstsein führten, sollten im Erinnerungsvermögen weiter bestehen bleiben. Aus ihnen erkennt der gottverbundene Mensch, wo er früher seine Fehler hatte und wie er sie mit meiner Hilfe überwunden hat. Davon kann er ab und zu seinen ihm nahestehenden Geschwistern, die ebenso auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen sind – falls sie es wünschen – erzählen. Ansonsten sollte die Vergangenheit für einen ernsthaften Heimkehrer ins Gotteslicht uninteressant sein.

Da sich aber viele der Heimkehrer noch unbewusst in der Vergangenheit aufhalten, vergessen sie täglich, meine vielen Hinweise und Ratschläge zum gesetzmäßigen Leben anzuwenden. Wenn sie bereit wären, mehr in der Gegenwart Gottes zu leben, dann würden sie nicht so oft von der Vergangenheit erzählen, die sie massiv prägte. Diese aber sollten sie loslassen, damit sie glücklich in der Gegenwart leben können.

Bitte versteht richtig: Eure Vergangenheit sollte euch nur zu neuen Erkenntnissen führen und zur gewinnbringenden Evolution hier auf Erden nützlich sein!

Leben Eltern noch mit erwachsenen Kindern in einer Wohnung oder im Haus zusammen, dann sollten sie diese zu einem selbstständigen Leben in Freiheit ziehen lassen. Dies ist wichtig für ihr freies Bewusstsein. Haben die Eltern sie noch nicht losgelassen, dann besteht zu ihnen eine Bindung. Diese wird sie immer wieder magnetisch gepolt zu folgenden Aussagen verleiten: „Mein Kind“ oder „mein Sohn“ und „meine Tochter“. Durch diese unbewusste Bindung kann der Mensch nicht anders sprechen, da er durch seine falsche Lebenseinstellung förmlich dazu verleitet wird. Dies geschieht solange, bis es dem gottverbundenen Menschen bewusst wird, wie sehr er seine Kinder aus verschiedenen Gründen an sich

klammerte. Dieses unfreiheitliche Benehmen erkennen die wenigsten der Jüngerschaft Gottes bei sich, oder wenn sie es erkennen, dann heißt das noch lange nicht, dass sie ins Gottesgesetz folgen wollen. Doch wie wollen sie in die absolute Freiheit des himmlischen Lebens kommen, wenn sie weiterhin eigensinnig an ihrer ungesetzmäßigen Lebenseinstellung festhalten?

In eurem Sprachgebrauch ist das „unser“ nicht so oft gebräuchlich, weil die Fallwesen es anders wollten. Sie spekulierten lieber auf „mein“ und „dein“, weil sie genau wussten, dass dies gegen das Gottesgesetz verstößt. Diesen bewussten Fehler machten sie, um die Menschen an Familienmitglieder zu binden.

Sie wollten sich aus genetischen Gründen immer bei ihnen inkarnieren, deshalb sollten die Familienangehörigen auch ständig zusammenhalten. Dies ist der Grund, dass viele Menschen sich sehr familiär binden.

Sie ahnen nicht, dass dies eine Idee der schlauen, erdgebundenen Fallwesen war und noch ist. Nun kennt ihr Großfamilien, die es im Himmelreich nicht gibt, weil dort jedes erwachsene Lichtwesen sofort in die Selbstständigkeit entlassen wird. Dies solltet ihr gottverbundenen Menschen auch tun, jedoch ihr glaubt irrtümlich, die Kinder sollen euch im höheren Alter helfen und unterstützen, deshalb versucht ihr sie durch viele liebevolle Aufmerksamkeiten und auch durch finanzielle Unterstützung an euch zu binden. Dies ist wider das Gottesgesetz.

Wer ins himmlische Sein zurückkehren möchte, der wird von mir, eurem himmlischen Vater im Ich Bin gebeten, sich Gedanken zu machen, wie er die Kinder in die Freiheit entlassen kann. Erst dann fährt der Zug mit euch in die himmlische Heimat weiter.

Wer sich seiner ungesetzmäßigen Verhaltensweise bewusst wurde, der wird Kinder, Eltern und leibliche Geschwister auch ganz loslassen wollen. Er lässt sich auch nicht von ihnen binden und wird zu dem stehen, was er sich auf dem Heimweg vorgenommen hat, auch wenn ihn Menschen, besonders die Familienangehörigen, wegen seiner angeblich unvollkommenen Sprache und Verhaltensweise schief anschauen und es ihm übel nehmen.

Was wollt ihr lieber, ihr gottverbundenen Menschen – jetzt meiner befreienden Empfehlung aus dem größten Herzen der Unendlichkeit nachgehen – oder in der bindenden Lebenseinstellung der Weltmenschen verbleiben?

Dies ist die Frage und auch die Antwort eures jetzigen Bewusstseins.

Wer mir im Ich Bin nahe stehen möchte, der wird sich bemühen, die göttliche Gesetzmäßigkeit mehr in sein Leben einzubauen. Ihm wird es immer mehr gelingen, durch meine innere Führung so zu sprechen, dass er Erstens, lieber aus der Gegenwart seines Lebens spricht – und Zweitens, dass er das „mein“ und „dein“ langsam in „unser“ verändert. Wollt ihr euch im irdischen Leben so in die Gesetzesrichtung bewegen, dann könnt ihr in der geistigen Reife weit kommen. Euer Leben ist euch von mir im Ich Bin gegeben worden, damit ihr eure lange Heilsplanmission gut beendet und euch freiwillig für die Ganzheitsschöpfung einbringt, entsprechend eurem Lichtbewusstsein, das euch nach dem Erdengang in die himmlischen Sphären hinauftragen sollte.

Wer mir jetzt im Inneren Selbst vertraut, dem gebe ich auch die Kraft zur Selbstüberwindung in der Sprache. Er wird bald freudig erkennen, wie gut es war, aus dem begrenzten „mein“ und „dein“ wegzukommen. Durch sein ständiges Bemühen hat sich bald sein geistiger Blick erweitert und er spürt, wie wunderbar er dadurch geistig gewachsen ist. Er möchte nie mehr zurück zu seinem früheren eingengten Bewusstsein, das ihm ständig aufs Neue das „mein“ und „dein“ eingab. Wer meine innere Hilfe annahm, der konnte erleben, wie gut es war, sich auch äußerlich zu verändern. Dieser Bergwanderer ins Licht wird nie vergessen, was ich ihm zur Erweiterung seines Bewusstseins auf dem Heimweg an Wissen und Vorschlägen anbot. Er wird sich einst freudig und überglücklich bei der Ich Bin-Gottheit bedanken.

Deshalb rate ich gegenwärtig jedem Gotteswanderer ins Licht, sich Gedanken zu machen, wie er seinen Sprachschatz annähernd zur gesetzmäßigen Sprache verändert. Ich gebe ihm die innere führende Hilfe und dazu auch die Kräfte. Wer von euch Heimkehrern ist bereit, sich dafür zu öffnen?

Die reinen Wesen des Lichts kennen diese bindende Lebens- und Sprachweise nicht, weil sie die ganze Schöpfung gemeinsam besitzen. Ihre Häuser, Gärten, ihre Familienangehörigen, die Kinder und das Dual sind niemals ihr Besitz und auch nicht ihr „mein“ und „dein“. Weil ihnen die ganze herrliche Unendlichkeit gehört, bleiben sie immer freie Wesen. Sie werden ihre gezeugten Kinder nicht als „mein“ bezeichnen, weil dies schon wieder eine gegenseitige Bindung wäre. Deshalb bitte ich euch, ihr Christusnachfolger, seid einmal mehr bereit euch von eurer früheren Sprachweise zu lösen und begeben euch lieber in die Freiheit der Unendlichkeit. Dann erkennt ihr wie gut es war, dies frühzeitig getan zu haben.

Ihr erlebt dann viele geistige Neuheiten, von denen ihr vorher nichts geahnt habt. Diese Kostbarkeiten lässt euch eure Seele wahrnehmen, jedoch nur, wenn ihr mehr in die unendliche Freiheit unseres himmlischen Lebens eintretet. Das wünscht euch euer himmlischer Vater aus dem größten Lichtherzen, das die Urzentralsonne mit der Ich Bin-Gottheit ist.

Gott zum Gruß.

Um etwas mehr vom himmlischen Leben zu erfahren, fragte das Werkzeug mit seiner neuen Partnerin den Gottesgeist, wie es im himmlischen Sein die Wesen des Lichts mit der Anrede an unsere Schöpfungseltern halten und wie wir uns geistig orientierten Menschen untereinander ansprechen sollen, um dem himmlischen Gesetz nahe zu sein. Diese Frage beantwortete ein Lichtbote der himmlischen Dimensionen nur im groben Umriss. Er durfte nach dem Gotteswillen diese Botschaft weitergeben, die er in seinem Bewusstsein schaute und hörend vernahm und auch ungekürzt dem Werkzeug im freien Willen übermittelte.

Die Botschaftsergänzung beinhaltet noch andere Themen, weil Gott euch wieder einmal ein Wissen anbietet, das euch helfen sollte, uns himmlische Wesen des Lichts besser zu verstehen. Diese ward ihr auch einmal und werdet es früher oder später wieder sein.

Ihr fragt nach, wie es euch möglich ist, eure Schreib- und Sprachweise auf „unser“ umzustellen, das wir himmlische Wesen des Lichts gesetzmäßig bei unseren gegenseitigen Mitteilungen hinzuziehen.

Wir sind gewohnt das „unser“ ständig auszusprechen. Wir kennen nur diesen Ausdruck, deshalb fällt es uns nicht schwer, uns so mitzuteilen. Wir sind erfreut, unseren Vater des himmlischen Lichts als „unser Vater“ anzusprechen. In der Anrede und dem Lobgesang unserer Herzen für die Ich Bin-Gottheit bestimmen wir eine andere Tonlage als die sonst übliche, die wir persönlich untereinander pflegen. Dazu wählen wir verschiedene Tonlagen zur Mitteilung, die viel höher sind als diejenigen, die wir immer untereinander gebrauchen.

Wir sprechen fast im gleichen Ton untereinander. Doch unseren Familienvater und -mutter im Ich Bin, ab und zu auch Christus im Liebeverbund mit seinem Dual, sprechen wir mit einem erhobenen Klang an, der uns im Anschluss jubilieren lässt, weil wir gleich ihr Echo in uns empfangen und spüren. Dies ist aber nicht der Fall, wenn wir ihnen persönlich begegnen. Wir unterscheiden eine persönliche oder unpersönliche Gottheitsanrede, weil wir es im himmlischen Gesetz so beschlossen haben.

Wir wissen unsere himmlischen Eltern zu schätzen und zu achten, doch wir tragen sie persönlich nicht höher in unseren Herzen, als unsere himmlischen Geschwister. Dies kommt davon, weil wir es nach dem Wunsch unserer Schöpfungseltern so festlegten. Wir freuen uns, wenn wir ihnen ab und zu persönlich begegnen dürfen, doch nie werden wir sie persönlich hochheben, wie ihr eure Könige und Hoheiten. Wir sind genügsame Wesen des Lichts und haben nichts gemeinsam mit dem Herrschaftssystem in eurer Welt.

Deshalb hat unser himmlischer Vater zusammen mit der Mutter vorgeschlagen, sie mit „**unser Vater oder unsere Mutter des Ganzheitslichts**“ anzusprechen. Diesem Vorschlag stimmten wir gemeinschaftlich zu.

Wer von uns himmlischen Wesen des Lichts eine andere Anrede wünscht, der wird immer diese Form anwenden, die wir in unserem gemeinsamen Gesetz beschlossen haben. Sie ist immer auf die Freiheit jeden Wesens ausgelegt, deshalb kennen wir das „mein“ und „dein“ nicht.

Wir möchten euch helfen, eure eingeeengte Sprache mehr in das freie Gotteslicht zu

stellen, damit ihr es später auf dem Heimweg viel leichter habt, in unser gemeinsames himmlisches Leben einzutreten. Wer sich von euch jetzt Gedanken macht, wie er zu einem freieren Sprechen kommen kann, der wird von Innen vom Gottesgeist geführt, seine Ausdrucksweise so zu gestalten, dass er kaum noch das Wort „mein“ und „dein“ gebraucht. Er wird bald erkennen – wenn ihm das bewusste Reden schon gelingt – dass es viel besser ist, sich jetzt schon im Sprechen umzustellen als später im Jenseits, wo er durch die zeitlose Dimension viel Mühe hat, in das andere Denken und Leben einzutreten, welches dem Gottesgesetz nahe steht.

Dies übersehen viele der Jüngerschaft Gottes heute noch. Sie nehmen an, weil sie bereit sind ins Himmelreich zu kommen, dass Gott ihnen nach dem Ableben im Schnellverfahren alle ungesetzmäßigen Verhaltensweisen wegnimmt, die sie sich im irdischen Leben durch Unwissenheit aneigneten. Diesen Irrtum versucht ihnen Gott im Ich Bin über gerechte Künder ständig auszureden, doch sie hören nicht auf die mahnenden Worte zum Umdenken und zur Umkehr. Sie verharren lieber in dem Glauben, dass nach dem irdischen Leben durch ihre herzliche Reue alle seelischen Belastungen auf einmal verziehen und umgewandelt werden. Dies geht aber nicht, weil jedes belastete Gotteswesen, das ins himmlische Sein zurückkehren möchte, sich zuerst selbst erkennen sollte. Ohne die Selbsterkenntnis ist es nicht bereit, sich zu verändern. Deshalb sollte es anfangen, bewusst zu leben. Erst in der Bewusstwerdung des eigenen Verhaltens kann es vergleichen, wo es am Gottesgesetz danebenlag und sich diesem langsam wieder freiwillig zuwenden.

Das Umdenken der belasteten Seelen geht im Jenseits langsam vor sich, weil ihnen die früheren Speicherungen vom gesetzlosen Leben viel Mühen machen. Diese lassen es nicht gleich zu, anders zu leben, weil sie sonst durch die plötzliche Wesensveränderung keinen Spaß mehr am Leben hätten. Deshalb nimmt ihnen Gott nicht auf einmal die früheren ungesetzmäßigen Gewohnheiten ab. Alles Gesetzwidrige sollte zuerst von ihnen erkannt werden, damit sie schrittweise zur Veränderung kommen. Die Intensität bei der Suche nach Fehlern und ihre Veränderung ins Gottesgesetz lässt sie Gott frei bestimmen.

Doch wer sich im irdischen Sein zu schnell erkennen wollte, der wird bald merken, dass sein Übereifer ihm die Lebensfreude nahm. Dies ist schlimm für die Seele und den

Menschen, weil sie irgendwann stranden. Sie sind nicht mehr bereit, sich täglich zu erkennen, weil sie jedes Wort, das sie früher sprachen, zu genau auf die goldene Waage legen. Sie schrieben sich die Finger wund und glaubten, sie seien am Ziel ihrer Selbsterkenntnisreise angelangt. Doch plötzlich stellen sie fest, da und dort sind sie noch schwer belastet und merken, dass sie dieses Erkannte nicht loslassen wollen.

Dann geben sie den Inneren Weg auf in der Hoffnung und im Glauben, irgendwann wird ihnen Gott im Jenseits all ihre Gesetzesverfehlungen abnehmen bzw. löschen, weil er die Barmherzigkeit und Gnade ist. Dies ist aber ihr großer Irrtum, denn ohne eigenes Bemühen zur Gesetzesveränderung ist dies nicht möglich.

Wer anders dachte, der beging einen schweren Fehler, da die Ich Bin-Gottheit das Freiheitsgesetz immer beachtet und nie in die Gesetzesverfehlungen eines gefallenen Wesens eingreift und diese augenblicklich löscht, damit es sofort ins Himmelreich kommt.

An solch irrtümliches Denken sind die Jünger/innen Gottes schon über viele Inkarnationen gebunden, deshalb sind sie kaum bereit, zur Selbsterkenntnis und in ein bewusstes Leben einzutreten. Dies ist bedauerlich für sie, da sie im Jenseits weiter so eingestellt leben wollen. Bis ihnen der Gottesgeist über den Schutzgeist ermahnende und wachrüttelnde Impulse gibt, vergehen unendlich viele Äonen an jenseitiger Zeit. Diese verlorene Zeit könnten sich Menschen guten Willens, die ernsthaft die Absicht haben heimzukehren, sparen!

Wir himmlische Wesen des Lichts – einer von uns darf sich nach dem Gotteswillen über einen emsigen Kündler wieder einmal offenbaren – sind immer im Begriff, unser Leben auf die Gegenwart auszurichten. Diese hat keine Nebengeräusche aus der Vergangenheit, weil wir sonst zeitlich gebunden sein würden. Wer die Vergangenheit und die Zukunft ständig in sein Leben einbezieht, dem werden sie in der Gegenwart zunehmend zur Zeitfalle. Er wird getrieben von Vorstellungen der Vergangenheit und der Zukunft und wird ständig mit der Zeitsituation unangenehm konfrontiert. Dies nimmt im Laufe der Zeit unerwünschte Ausmaße und Formen an, die ihr Menschen gut kennt. Wir himmlischen Wesen wollten keine Vergangenheit und keine Zukunft in unser Leben aufnehmen, weil wir sonst Gefangene und Getriebene der Zeit wären, so ähnlich wie ihr Menschen es heute seid.

Wir himmlische Wesen des Lichts sehen die irdische Zeit als eine große Belastung an, die die gefallenen Wesen des Lichts bindet und verpflichtet, dies und jenes unbedingt noch zu tun, da an euch sonst der Tag vorbeigeht und ihr die vorgeplanten und versäumten Erledigungen auf den nächsten Tag verlegen müsst. Dies wiederum ergibt eine viel größere Menge an Erledigungen und es käme auf euch körperlich und energetisch eine enorme Belastung zu, der ihr nicht gewachsen seid, weil ihr nur eine gewisse Menge

an Tagesenergie zur Verfügung habt. Um eine Unordnung im Äußeren zu verhindern, treibt ihr euch bis zur völligen Erschöpfung an. Wahrlich, oft seid ihr gutwilligen Menschen ein Sklave eurer Zeit und eurer Aufgaben.

So leben wir nicht, weil das himmlische Gegenwartsleben keine Zeiteinheit kennt. Wir erhalten manchmal aus unserem Inneren Selbst unseres Wesens den Hinweis, dies und jenes sollte von uns erledigt werden, doch wir hetzen uns nicht und lassen es nicht zu, von jemandem unsere Erledigungen machen zu lassen. Wir sind selbstständige Gotteswesen des Lichts, die keine Gehilfen oder Diener benötigen, wie ihr sie in der Welt ungesetzmäßig kennt.

Wir leben zwar in einer Zeiteinheit der Gegenwart, doch unsere Geistkörper können sie nicht erfühlen, da wir sonst, wie ihr es kennt, Getriebene der Zeit sein würden. Wir orientieren uns zeitlich ab und zu in der Urzentralsonne, die uns den Einblick dazu gibt, wie weit wir noch zum Ende des Äons auf unseren Planeten sind. Dies ist der einzige Hinweis den wir zu unserem ewig freudigen und ruhigen Leben brauchen.

Wir sind immer darauf bedacht, unser Leben so einzuteilen, damit es uns nie langweilig wird. Wir wissen uns zu helfen, indem wir immer neue Varianten des himmlischen Duallebens ausprobieren, die wir vorher von der Ich Bin-Gottheit mit einem Einblick in sie dazu gewinnen. Diese ermöglicht uns das himmlische Leben freudig und auch lustig zu gestalten, denn wir sind spaßige Wesen und wollen auch immer so bleiben.

Wir heitern uns mit geselligen Treffen auf, die aber nicht den euren gleichen. Wir wissen uns zu helfen und bitten jedes Wesen, das uns besucht, eine Idee mitzubringen, mit der wir uns später beim Treffen erfreuen können. Uns sind auch Spiele bekannt, die ihr Menschen nicht kennt. Dies sind spaßige Gesellschaftsspiele, die uns sehr erheitern. Unsere Heiterkeit steigert sich noch, wenn wir lustig die vielen Einfälle vorbringen, die aber unsere Persönlichkeit ausklammert. Wir sind demütige Wesen des Lichts und werden uns nie in den Vordergrund stellen wollen, wenn wir etwas besonders zur Erheiterung einbrachten. Eine persönliche Darstellung ist in unserem gemeinsamen Gesetz nicht beinhaltet.

Wir sehen uns immer gleich vor Gottes Angesicht, deshalb haben wir keine Probleme bei unseren Treffen, die immer heiter und sehr lustig von uns gestaltet werden. Sie sind wahrlich eine große Bereicherung für unser himmlisches Leben, das abwechslungsreich ist, weil wir ständig neue Varianten von der Ich Bin-Gottheit abrufen und erhalten, die andere Wesen des Lichts in sie einbrachten, weil wir sie nützlich fanden.

So ist unser Leben im himmlischen Sein nie langweilig, wie manche Menschen aus dem Fall vermuten und behaupten. Sie wollen euch irritieren und uns himmlische Wesen lächerlich machen.

Dies ist ihre Art zu leben. Sie werden diese solange noch aufrechterhalten wollen, bis sie erkennen, dass ihr menschliches Leben gegenüber unserem himmlischen Leben eigentlich langweilig ist. Dies sehen sie im Moment noch nicht ein, weil sie noch in der Welt auf ihre Wünsche und früheren Vorstellungen bauen und sie festhalten. In ihrer Welt fühlen sie sich noch sehr wohl.

Doch sie fragen sich nicht eingehend, wie lange noch ihre Welt besteht. Sie erahnen, dass ihre Zeit bald abgelaufen ist und das **ES WERDE**, die Reinigung der Erde und des materiellen Sonnensystems, unmittelbar auf sie zukommt. Deshalb sind die erdgebundenen Seelen und Menschen nun Getriebene der Zeit und deshalb beeilen sie sich, unbewusst alles was sie sich noch in dieser Welt wünschen, möglichst schnell auszukosten und zu erleben.

Dies ist wahrlich ihr letzter Akt bei den vielen Vorstellungen, die sie auf der Erde hatten. Nun sind sie die Sklaven der Zeit geworden, die sie früher einmal wollten, da sie sich und auch uns himmlische Wesen seelisch zerstören wollten. Doch viele ihrer Gefolgsleute, die diese einstige Wahnidee realisieren wollten, haben sich das anders überlegt und gingen zur Erhaltung ihrer Welt über. Deshalb leben sie gespalten und bekriegen sich da und dort in der Welt. Ihre verschiedenen Meinungen prallen immer wieder im Streit aufeinander, doch eine größere Auseinandersetzung konnten sie geschickt schlichten.

In ihre Welt darf sich der Gottesgeist nicht einmischen, da dies gegen das Souveränitäts- und Freiheitsgesetz des himmlischen Lebens wäre. Doch die Jüngerschaft darf sich schon zu Wort melden, weil sie zurzeit Mitbewohner der Erde sind. Doch alles sollte von ihnen auf friedliche Basis und auch im Hintergrund ihrer Person geschehen. Dies ist ein beschlossenes himmlisches Gesetz, an das sich die Jüngerschaft halten sollte.

Sind Wahlen angesagt, dann sollte jeder gottverbundene Mensch nach seinem Bewusstsein frei entscheiden, ob er jemanden aus der Welt zu seinem Führer wählt. Doch der geistig weitgereifte und gottverbundene Mensch, wird kaum einen weltlichen Führer wählen wollen, da er sich bereits auf der Heimreise für einen Wegbegleiter von Innen entschieden hat, der ihn aus der Welt der tiefgefallenen Wesen wegführt und in das Gottesgesetz nach und nach einweist. Es ist Christus im Ich Bin in jedem Menschen und jeder Seele, den die Jüngerschaft Gottes täglich neu bei der morgendlichen Ausrichtung freiwillig wählt.

Bedenkt aber auch, euer Geschwister nicht mit eurem Bewusstsein zu beeinflussen, das über die Wahlen anders denkt. Lasst es nach seinem erschlossenen Bewusstsein frei entscheiden und wählen.

In eurer Inkarnationszeit sind die Streitigkeiten der Menschen aus dem Fall und ihrer Verbündeten Seelen nicht so groß, wie sie schon früher des Öfteren waren. Ihr lebt zur Zeit in einer ruhigeren Phase, weil die führenden, herrschsüchtigen Menschen nicht ihre grausamen Tötungswaffen einsetzen wollen, da sie insgeheim wissen, dies wäre auch ihr sicherer Tod und irdischer Untergang. So leben die Völker durch ihr abschreckendes Waffenarsenal in Respekt und Angst voreinander und somit in einem Scheinfrieden.

Die nach einer neuen Weltordnung Ausschau halten den Menschen und Seelen aus dem Fall lassen keinen Weltkrieg zu. Nur das Land und die Menschen, welche sich gegen ihre neue Weltordnung stellen, werden bekriegt. Diese Nationen müssen auch damit rechnen, dass sie keine Unterstützung der Reichen erhalten und unterentwickelt leben müssen.

Dies ist ihre Welt, die sie so lange noch festhalten wollen, wie es ihnen möglich ist. Doch es kommt alles anders wie sie planen. Die Menschen erwachen immer mehr zum geistigen Leben. Sie wissen noch nicht viel vom himmlischen Leben, weil die Gottesbotschaften von den Menschen aus dem Fall immer gut manipuliert wurden, damit die ernsthaft nach der Wahrheit Suchenden keine Chance haben, zu mehr

Wissen zu kommen. Deshalb ist es schwer für die Menschen des Gottesgeistes noch mehr übersichtlichere und erweiterte Gesetzmäßigkeiten des himmlischen Lebens zu erhalten. Sie halten weiter Ausschau, doch ein umfangreiches Wissen mit ausführlichen Erklärungen der Gesetzmäßigkeiten vom Gottesgeist gelangt nicht zu ihnen, weil die Fallseelen und ihr menschlicher Anhang alles versuchen, dass die Menschen, die es bereits in den Händen halten, durch ihre angstmachenden Impulse sie sofort auf die Seite legen.

Sie werden so massiv mit Angstgedanken beeinflusst, dass sie irgendwann auf dem Inneren Weg scheitern. Sie werden zuerst Opfer ihrer früheren, nicht erkannten, Angst machenden Gedankenspeicherungen und zum Schluss der arglistigen Seelen aus dem Fall. Sie scheitern kläglich, weil sie das geistige Fundament zum weiteren erfolgreichen bauen des Hauses zu schlampig errichtet haben. Dies ist der wahre Grund, weshalb so viele geistig orientierte Menschen auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen scheitern. Dies ein sehr trauriger Aspekt für den Gottesgeist und alle himmlischen Wesen, die euch als Schutzgeister ab und zu beobachten, weil wir euch in Gefahrensituationen helfen wollen, wieder sicher aus ihnen heraus zu kommen.

Die Wenigsten von euch wissen, dass auch die Fallwesen ihre eigenen Schutzwesen an ihrer Seite haben. Sie sind mit ihnen so eng verbunden, dass die medialen Menschen aus dem Fall sie evtl. kurz sehen können, so sie ihre Schwingung haben. Sie können vor ihnen sogar erschrecken, weil sie energetisch nur gering strahlen und ihre Geistkörper sich deshalb in der Form unangenehm veränderten.

Die meisten Menschen aus dem Fall haben nur deshalb im Unsichtbaren ihre gleichgesinnten Schutzwesen, weil sie die himmlischen Gesetze nicht leben wollen und andererseits uns reine himmlische Lichtwesen ablehnen. Im freien Willen ist ihnen das möglich. Sie erkennen nicht an, dass die reinen

Wesen des Lichts einen viel größeren geistigen Überblick im kosmischen Sein haben als ihre erdgebundenen Schutzwesen aus dem Fall.

Sie haben wohl eine bessere Eingreifmöglichkeit bei ihren Schützlingen, weil sie ihren freien Willen nicht beachten und vor keiner niedrigen Schwingung fern bleiben müssen, doch sie haben wenig Kräfte, den Menschen so einzuhüllen, dass er sich in einer Gefahrenzone richtig verhält und sie gut übersteht. Sie kommen zwar ganz nahe an ihn heran, doch sie können das auf ihn zukommende Unglück selten abwenden. Sie versuchen zwar Warnimpulse zu geben, doch sie hören nicht auf sie, weil sie z.B. laute und aggressiv stimmende Musik beim Autofahren hören und von ihr betäubt sind. Dies ist der Grund, weshalb viele Verkehrsunfälle mit jugendlichen Menschen geschehen, wobei ihre Seelen meist aus dem Fall stammen.

Ihr gottverbundenen Menschen, bitte seid einmal mehr Gott gegenüber dankbar, dass sich unzählige Wesen aus dem himmlischen Sein freiwillig bereit erklären, euch den Schutz zu gewähren. Es ist keine leichte Aufgabe für sie, denn sie leiden mit euch und auch dann, wenn ihr euch wieder einmal einer Ungesetzmäßigkeit zuwendet. Sie versuchen euch nicht zu beeinflussen, doch die Abmachung mit eurer Seele lässt ihnen so viel Spielraum, sich bei euren gefährlichen Situationen einzuschalten. Dies ist erlaubt, weil ihr sonst auf der Erde nicht lange leben könntet, da euch die Gegensatzwesen Gottes vollkommen vereinnahmen würden.

Die finsternen Seelen kommen an euch nicht heran, wenn ihr euch im Gottesgesetz aufhaltet. Dann seid ihr auch in gefährlichen Situationen im Gottesschutz. Da versuchen sie euch ganz nahe zu sein und euch über eure Seele zu warnen, wenn ihr abgelenkt werdet, eine Gefahrensituation zu erkennen und zu umgehen.

Wir himmlische Wesen des Lichts sind des Öfteren an eurer Seite und wünschen uns, dass ihr uns richtig wahrnehmt. Bitte seid nicht ängstlich in eurem Leben, damit wir euch mit dem Gotteslicht umhüllen können. Seid ihr einmal trotzdem ängstlich, dann schaut einmal tiefer nach, woher die Angst kommt. Ist es euch mit der Hilfe Gottes möglich, auf Anhieb eure Fehlhaltung aus früherer Zeit zu erkennen, dann bitte übergibt sie Christus in euch. Er sorgt dafür, dass ihr von dieser negativen Energie frei werdet.

Ist es euch aber nicht möglich, in Kürze die Wurzel eurer Angst zu beleuchten, dann übergebt trotzdem das Angstgefühl in euch Christus, damit er euch später zur Bewusstwerdung die Ursache erkennen lässt. So könnt ihr euren weiteren Weg ins himmlische Sein fortsetzen, ohne viele Energien zu verlieren, denn die Angstgefühle kosten euch viele Lebensenergien, wie es euch in diesem Ausmaß noch nicht bewusst ist.

Deshalb bittet der Gottesgeist, euch sofort bei Angstgefühlen Gott im Ich Bin hinzuwenden. Bittet um Schutz und Führung und seid nicht mehr ängstlich, auch wenn euch von außen eine Gefahr droht. Ihr seid im Schutz Gottes und euch kann nichts geschehen, außer ihr bringt euch selbst übermütig in Gefahr. Dies sollte euch erfahrenen Gotteswanderern nicht passieren, denn sonst zieht ihr die Gefahr, Unglück und Leid an.

Ihr seid vollkommen im Schutz Gottes, wenn ihr euch richtig verhaltet und die inneren Impulse wahrnehmt, was im gegebenen Augenblick zu tun ist.

Die himmlischen Wesen des Lichts bemühen sich ständig, euch erweiterte Warnsignale zu geben, wenn ihr etwas vorhabt, das eure Sicherheit und euer Leben gefährdet. Bitte beachtet dies noch viel mehr, dann geht ihr sicher zu einem sonnigen Leben, das in eurem Herzen verankert liegt. Bitte erschließt es wieder, dann haben wir mehr Lichtwesen in der Heimat, damit sich allmählich das Fallsein auflösen kann. Dazu ruft euch der Gottesgeist durch mich, einen Lichtboten einer himmlischen Dimension.

Die Ich Bin-Gottheit wünscht euch dazu ein fröhliches und heiteres Leben, das unserem himmlischen ähnlich ist. Lacht einmal mehr, das erheitert eure Seele und bringt sie in eine hohe Schwingung. Wisset, auch uns erhebt die Heiterkeit zu weiterem fröhlichen Evolutionsleben im geistigen Verbund mit der Ich Bin-Gottheit. Sie möchte uns und vor allem aber auch euch des Öfteren heiter sehen und wünscht sich sehnlichst, dass ihr euch wohl fühlt und fröhlich euer irdisches Leben gestaltet.

Diesem Wunsch schließen sich die himmlischen Wesen des Lichts an und bitten euch nie zu verzagen, sollten euch am Tage einmal dunkle Stunden befallen. Sie vergehen bald, weil Gott sich ständig bemüht, euch aufzuheitern. Es können Menschen in eurem Bekanntenkreis sein und auch Fremde, die euch erfreuen. Nehmt die Erheiterung gerne an, damit es euch besser geht. Das wünschen wir euch sehnend aus dem himmlischen Sein!

Gott zum Gruß.

[Mein und dein – die bindende Lebensweise der Fallwesen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Ansprache der Körperzellen bei einem Unwohlsein

Ansprache der Körperzellen beim Unwohlsein

Der Gottesgeist im Ich Bin gibt dem Lichtboten die Impulse, die dieser dem Kündler übermittelt, damit die gottverbundenen Menschen die Ansprache ihrer Körperzellen wortwörtlich oder etwas verändert zur Selbsthilfe anwenden können.

Mit diesem vorgegebenen Text könnt ihr eure Körperzellen liebevoll, aber auch einmal sehr ernst ansprechen, damit sie in ihrem kleinen Bewusstsein umdenken.

* * *

Der Gottesgeist versucht über einen himmlischen Lichtboten und einen aufnahmebereiten und geistig reichlich beschenkten Kunder, den gottverbundenen Menschen die Ansprache der Körperzellen beim Unwohlsein anzubieten. Sie ist nach dem Gotteswillen frei gegeben für diejenigen Menschen, die erkennen, dass die Körperzellen ein selbständiges Bewusstsein haben und auf alle Schwingungen und auch auf eure Ansprache reagieren.

Der Gottesgeist im Ich Bin gibt dem Lichtboten die Impulse, die dieser dem Kunder übermittelt, damit die gottverbundenen Menschen die Ansprache ihrer Körperzellen wortwörtlich oder etwas verändert zur Selbsthilfe anwenden können. Mit diesem vorgegebenen Text könnt ihr eure Körperzellen liebevoll, aber auch einmal sehr ernst ansprechen, damit sie in ihrem kleinen Bewusstsein umdenken:

* * *

Ihr Zellen meines Körpers, ich spreche heute zu euch, weil ich mit eurer Aufgabe und Leistung in meinem Körper nicht zufrieden bin.

Ihr habt bereits viel Wissen für die Gesunderhaltung des Körpers. Die Informationen, die ihr aus meinem Unterbewusstsein ständig aufnehmt, sind richtungsweisend zur Gesunderhaltung des ganzen Körpers. Doch ihr habt vergessen, dass es noch eine überdimensionale Kraft gibt, die euch aus dem Inneren steuert und euch helfen möchte, damit das ganze Zellsystem besser funktioniert.

Die göttliche Kraft steht euch bei, doch ihr denkt nicht daran, sie anzufordern. Sie ist in eurem Zellkern. Deshalb wendet euch an sie und holt euch die Informationen für eine gute Funktion des Zellsystems. Ihr bekommt die besten Lösungen und günstigsten Verhaltensweisen für einen reibungslosen Einsatz, um den ganzen Körper von schädlichen Stoffen und Viren freizuhalten.

Der Geist des Lebens im Ich Bin hilft euch mit verschiedenen Lösungen, die ihr aber noch nicht kennt. Sie sind euch nützlich, weil sie noch nicht im menschlichen Unterbewusstsein gespeichert sind.

Der All-ewige im Ich Bin kennt eure Sorgen und Probleme genau, deshalb wendet euch an ihn im Zellkern. Dort könnt ihr viele Ratschläge erhalten, die euch helfen, die momentane Situation gut in den Griff zu bekommen. Es gibt viele Variationen, die euch geistig die Tür zu einem neuen Bewusstsein öffnen. Sie geben euch bei einem Unwohlgefühl neuen Mut, um besser damit zurechtzukommen.

Ihr Zellen meines Körpers, seid nicht mehr traurig, denn ich versuche, euch darauf hinzuweisen, dass das Licht Gottes mit seiner Kraft ganz nahe ist und ihr euch um euer Leben nicht zu fürchten braucht. Gott weiß genau, was ihr im Moment benötigt, um in meinem Körper selbstständig wieder gut wirken zu können. Es gibt keinen Grund dafür, dass ihr euch ängstigt, da jede Zelle genau weiß, dass alles gut wird.

Nehmt bitte den Allgeist im Zellkern zu Hilfe. Er gibt euch eine Fülle von Weisungen, die euch sofort in eine neue Aktion versetzen, die vielversprechend für euch ist.

Diese Informationen aus dem Zellkern, die euch der Allgeist übermittelt, sind im Unterbewusstsein eurer Zelle nicht enthalten, weil die damaligen Wesen, die den Menschen geschaffen haben, nicht wollten, dass ihr Gott im Ich Bin um Hilfe bittet. Sie wollten für sich etwas schaffen, das ohne intensive innere Beziehung zu Gott im Ich Bin lebt. Deshalb sind eure gespeicherten Informationen zur Aufrechterhaltung meines Körpers sehr spärlich und auch nicht ausreichend. Bei unpässlichen Situationen verhaltet euch schlau, weise und konsequent gegenüber den Eindringlingen, die auf Zerstörung aus sind.

Dieser Zustand der Unwissenheit und eure vorübergehende Ratlosigkeit wird sich bald ändern, wenn ihr im Zellkern, bei jeder Zelle für sich, nach neuen Verhaltensweisen anfragt. Er gibt euch bekannt, was ihr momentan benötigt, um euch zu helfen.

Seid vernünftig, das erbitte ich von euch, meine geliebten Zellen, immer wieder, und wirkt selbstständig, ohne dass ich euch wachrütteln muss.

Ihr bekommt die Kraft vom Zellkern, in dem die Ich Bin-Gottheit ebenso mit zwei kleinen Urteilen wirkt, damit ihr freudig euer Leben in meinem Körper fortsetzen könnt.

Ich gebe euch viele hoffnungsvolle Lebensaspekte, die ihr jetzt mit mir erlebt und verspürt, doch ich bitte euch auch darum, mir eure Freude mitzuteilen, wenn ich euch meine Liebe und Herzenswärme entgegenbringe.

Deshalb seid nie untätig, mir in Empfindungen und Gefühlen zu zeigen, dass ihr euch mit mir wohlfühlt. Ich nehme eure Mitteilung sofort dankbar an und teile euch wiederum mit, wie sehr ich mich über diese Geschenke freue und dankbar bin.

Bitte lasst nichts unversucht, damit es unserem gemeinsamen Körper gut geht. Er hat das Anrecht, sich gesund und wohl zu fühlen, damit wir gemeinsam noch viele neue Erfahrungen erleben können, die uns hoffnungsvoll stimmen. Eine Überraschung wartet auf euch alle, meine Zellen, wenn ihr jetzt durchhaltet, euch ständig im Zellsystem erneuert und gesunderhaltend durchsetzt.

Die Kraft und führende Informationen dazu bekommt ihr ständig vom Zellkern, deshalb vergesst bitte nie, euch dorthin zu wenden. Ich bitte euch, auch nicht zu vergessen, dass ihr selbstständige, universelle Lebewesen seid und ab eurer Zellgeburt euer Leben unauslöschlich ist. Lebt immer mit diesem Bewusstseinswissen, dann werdet ihr nie Angst haben, wenn euch in körperlich schlechteren Zeiten einmal weniger Energie zugeführt wird. Diese energielosere Zwischenzeit werdet ihr gut, ohne jegliche Zellschädigungen, durchstehen.

Somit seid ihr viel freudiger und auch gelassener bei eintretenden Energieengpässen, weil euer Bewusstsein erweitert ist. Durch diese Erweiterung eures Wissens und die bewusst erlebten neuen Erfahrungen seid ihr vor allem weiser und viel lockerer geworden. Schwierige Situationen sind leichter zu meistern, weil ihr genau wisst, vom Zellkern werden euch zusätzlich helfende Ratschläge erteilt und Energien gegeben.

So erlebt weiter mit mir, eurem Körper, den Aufwärtstrend zur Gesundheit und zum Wohlbefinden.

* * *

Diese Zellansprache gab euch Menschen des Liebegeistes ein Lichtbote des himmlischen Seins, damit ihr besser über das innere Leben eures Körpers mit seinen Funktionen informiert seid.

Die Zellen sind alle auf die Geninformationen ausgerichtet, die ihnen einst, bei der Schaffung des Menschen, die tiefgefallenen Gotteswesen zur Speicherung eingaben. Doch die vielen Informationen waren damals nicht ausreichend für eine gute Aufrechterhaltung des menschlichen Lebens und auch nicht für die heutige verworrene Zeit gedacht. Sie hatten damals noch kein Wissen über den Lebensstand der Menschen der Jetztzeit und konnten auch nicht erahnen, was sie einmal im Kausalgesetz der Selbstzerstörung erwartet.

Die Zellsysteme sind überfordert mit Fremdinformationen aus verschiedenen, künstlich geschaffenen Nahrungsmitteln sowie der Umweltverschmutzung. Deshalb verhalten sie sich ängstlich und wollen nicht glauben, dass diese für sie nicht so schädlich sind. Sie könnten sie viel besser im Körper aufspalten, umwandeln und verarbeiten, doch die tiefe Angst aus Unwissenheit lässt es nicht zu, mit ihnen fertig zu werden. Dies ist deshalb eine schwierige Zeit für das menschliche Leben.

Dadurch sinkt die Energie der Zellen, weil sie zuerst viele Informationen aus den Genen sammeln müssen, um zu erkennen, wie sie mit den Fremdstoffen umgehen sollen.

Die Fallwesen können sich im Körper damit besser helfen, da sie die Fremdstoffe, die sie in der Welt auch produzieren, im Körpersystem bald erkennen. Die ihnen nahestehenden Seelen, die die Menschen aus dem Fall unsichtbar begleiten und ihnen auch helfen, kommen sehr schnell und genau mit den niedrigen Fremdstoffen im Blut zurecht. Über andere Seelen, die in früheren Inkarnationen einmal damit zu tun hatten und eventuell die Erfinder dieser Fremdstoffe sind, erfahren sie die Zusammensetzungen. Diese Informationen teilen sie nachts den Genen mit, die sie für die reibungslose Funktion der Zellsysteme speichern.

Dagegen hat es die Jüngerschaft Gottes schwerer, diesen Fremdstoffen beizukommen. Ihr Zellsystem erkennt noch nicht, wie es sich helfen kann. Deshalb bittet sie der Gottesgeist, sich auf ihn auszurichten, damit in der Nacht der sich im Tiefschlaf befindende Mensch über seine höher schwingende Seele die nötigen Aufbauinformationen für die Zellsysteme zusätzlich erhält. Er kann auch, so wie es mit der Zellansprache möglich ist, die Zellen bitten, sich direkt mit dem Gottesgeist im Zellkern zu verbinden. Dort erhalten sie viel schneller die nötigen Informationen, um, durch die Unterstützung des Gottesgeistes im Ich Bin, sich in ihrer misslichen Lage gut selbst zu helfen. Dies wäre eure Aufgabe, falls ihr einmal ein Unwohlsein verspürt und nicht wisst, woher es kommt.

Jedes Unwohlsein hat einen Grund, deshalb seid bitte so lieb und setzt euch zuerst mit Gott in Verbindung und bittet ihn, euch beizustehen. Habt ihr das getan, dann bittet in Verbindung mit dem Gottesgeist die Zellen um Aufmerksamkeit, denn sie hören und verstehen euch, da sie eure Sprache bestens kennen.

Mit ihnen spricht bitte liebe- und verständnisvoll, ohne weltlichen Befehlston. Alles sollte aus eurem Herzen geschehen, dann sind sie bereit, euch anzuhören, da dadurch erst der Zellkern in ihnen in Aktion treten kann. Ist er aktiviert, dann erweitert sich ihr Bewusstsein und sie sind empfänglich für eure Herzenssprache. Das beachtet bitte immer.

Der Gottesgeist dankt euch für euer Zuhören und wünscht allen Rückkehrern ins himmlische Leben seine durchströmende Liebe.

[Ansprache der Körperzellen bei einem Unwohlsein](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben

Christus warnt in dieser Botschaft die leichtgläubige Jüngerschaft vor unwirksamen Heilangeboten.

Außerdem bittet er uns über unseren gegenwärtigen Lebenszustand nachzudenken, damit wir zu mehr Energie und Lebensfreude kommen.

Was viele Menschen nicht für möglich halten ist, dass die in ihrem Bewusstsein und energetisch tief gefallen Seelen und ihre menschlichen Verbündeten, die Bildung von zusätzlichen Funktionsorganen durch neue Geninformationen planen. Sie sollen ihnen ein gesünderes Leben ermöglichen.

Wasseraufbereitung mit einem Bergkristall.

Christus erklärt das frühere irdische Urzeit-Geschehen und welche Ursachen dazu führten, dass es zur grobstofflichen Verdichtung des Planeten und des ganzen Sonnensystems kam. Er erläutert, weshalb es unterschiedliche klare Edelsteine mit hoher Energie gibt und in allen Erdteilen an der Oberfläche zu finden sind.

* * *

Christus warnt in dieser Botschaft die leichtgläubige Jüngerschaft vor unwirksamen Heilangeboten. Ihr übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben führt sie in die offenen Arme der geschäftstüchtigen Menschen, die ihnen fast unwirksame Naturheilmittel und Geräte zur Heilung und angeblich besseren Wohlbefinden anbieten. Außerdem bittet er uns über unseren gegenwärtigen Lebenszustand nachzudenken, damit wir zu mehr Energie und Lebensfreude kommen. Doch die gottverbundenen Menschen gehen viele Irrwege und wissen nicht wie ihnen in der Welt mitgespielt wird. Viele Menschen leiden an Allergien, die immer mehr zunehmen. Ihre Ursache liegt hauptsächlich im seelischen und menschlichen Fehlverhalten, deshalb nimmt die Lebensenergie im Körper ab und durch die aufgenommenen Umweltgifte ist er überfordert und kann sie nicht wieder ausscheiden. Deshalb suchen gesundheitlich angegriffene Menschen nach Auswegen und guten Heilmöglichkeiten, die ihnen jedoch nur vorübergehend helfen und sie zufrieden stellen. Christus versucht in dieser Botschaft die gottverbundenen Menschen tiefer in das geistige unsichtbare Leben hinein zu führen, damit sie zum Selbstschutz und zur Selbsthilfe einen besseren Überblick erhalten.

Was viele Menschen nicht für möglich halten ist, dass die in ihrem Bewusstsein und energetisch tief gefallenen Seelen und ihre menschlichen Verbündeten, die Bildung von zusätzlichen Funktionsorganen durch neue Geninformationen planen. Sie sollen ihnen ein gesünderes Leben ermöglichen.

Um sich vor zunehmender Umweltverschmutzung besser schützen zu können, bietet der Gottesgeist den gesundheitsbewussten Menschen eine einfache Wasseraufbereitung mit einem Bergkristall an. Verschiedene Aufbereitungsmöglichkeiten sind den geistigen Menschen bereits bekannt. Der Gottesgeist beschreibt eine wirksame Art ohne hohe Anschaffungskosten.

Christus erklärt das frühere irdische Urzeit-Geschehen und welche Ursachen dazu führten, dass es zur grobstofflichen Verdichtung des Planeten und des ganzen Sonnensystems kam. Er erläutert, weshalb es unterschiedliche klare Edelsteine mit hoher Energie gibt und in allen Erdteilen an der Oberfläche zu finden sind.

* * *

Gott zum Gruß, du treuer Samariter des neuen Liebeverbundes mit mir, dem inneren Christus im Ich Bin!

Deine Frage möchte ich heute aus dem größten universellen Herzen des Ich Bin beantworten und mich auch meiner Jüngerschaft kundtun, die nach der Wahrheit des inneren Lebens sucht.

Meine Jüngerschaft ist in der Vergangenheit massiv durch die herzenerkalteten Menschen vom inneren Licht meiner Liebe hinweg in die Gegenrichtung geführt worden.

Deshalb lebt sie nun unwissend, benötigt aber dringend meine Liebeweisungen, die ihr helfen sollten, sich im Gottesgesetz besser auszukennen. Sie wird noch weiter von den erdgebundenen Fallseelen und ihren verbündeten Menschen in die Unwissenheit geführt, damit sie sich ihrem weltbezogenen und eigensüchtigen Leben anpassen, das gottlos ist.

Die Menschen, deren Seelen aus dem Fall stammen, haben vollkommen den Überblick zum himmlischen Leben verloren, deshalb leben sie fremdgesteuert durch verbündete unsichtbare Wesen und kennen kein anderes Leben. Sie lassen meine Lichtboten nicht an sich heran, deshalb das große Chaos auf der Erde.

Darunter leidet meine Jüngerschaft sehr und die Resignation wird unter ihr immer mehr erkennbar. Sie binden sich täglich mehr an die Welt und die ihnen angebotenen materiellen Güter und können sich bald kaum vorstellen, sich jemals im Denken und Leben davon zu befreien. Durch diese Ausrichtung auf die Welt nimmt bei ihnen immer mehr die Energielosigkeit zu, deshalb suchen und probieren sie verschiedene Möglichkeiten aus, um ihr verlorenes Wohlbefinden wieder herzustellen.

Die erdgebundenen Seelen beabsichtigen meine Jüngerschaft mit vielen Gesundheitsgeräten und einem großen Angebot an Naturheilmitteln davon zu überzeugen, sie könnten sich dadurch schnell zu einem Wohlbefinden verhelfen. Deshalb bieten sie ihnen verschiedene Möglichkeiten an und sie fallen immer wieder unwissend auf die fast unwirksamen Lockmittel herein.

Ebenso verhält es sich mit ihren erfundenen Geräten zur Wasseraufbereitung und Befreiung von Schadstoffen, die das Wasser immer mehr durch die ungesetzmäßige und verheerende Lebensweise der Menschen aufnimmt, nun absorbieren soll. Das erzählen die geschäftstüchtigen Anbieter der verschieden funktionierenden Wasseraufbereitungsgeräte den gutwilligen und gesundheitsbewussten Menschen. Tatsächlich haben sie jedoch nur eine sehr geringe regenerierende Wasseraufbereitungswirkung, die für den Gesundheitszustand des Menschen kaum eine Rolle spielt, weil dafür zuerst die seelische Energiekapazität in ihm ausschlaggebend ist. Ist sie ausreichend und

gewährleistet, dann kann durch diesen Zustand ohne weiteres der Körper selbstständig die Reinigung der Umweltschadstoffe vornehmen und sie zugleich umwandeln. Der Zellverband des Körpers ist dann in der Lage sie zu neutralisieren oder sie schleunigst über die normal funktionierenden Ausscheidungsorgane auszuleiten, die auch die Entgiftungsaufgabe im gesamten Körper übernehmen.

Dies war früher zur Anfangszeit der menschlichen Schaffung durch die tief gefallen Wesen nicht erforderlich. Erst später, durch täglich ungesetzmäßigen Handlungen häuften sich schnell ihre menschlichen und seelischen Verpolungen und die Energie nahm bei ihnen ab und deshalb wurden zum gut funktionierenden menschlichen Leben zusätzliche Organe benötigt.

Bitte versteht richtig, diese entstanden nicht von heute auf morgen, weil erst die Geninformationen dafür geändert werden mussten. Die genetische Änderung bzw. zusätzliche Informationseingabe, nahmen die Fallwesen über ihre Seele selbst vor. Nachts, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet, ist der Seele die Neuspeicherung der Gene möglich.

Doch eine lebenswichtige Veränderung der Gene konnte nicht ohne die Zuhilfenahme unzähliger helfender Fallseelen geschehen, die sich immer gegenseitig energetisch und informativ stützen und auch eigene Schutzfunktionen bei ihren inkarnierten Freunden übernehmen. Sie wollen nie mehr ins Gotteslicht zurückkehren. Ihre jetzige eigenwillige Absicht wird sich einmal ändern, weil die Rückkehr aller gefallener Gotteswesen stufenweise angesagt ist.

Die Fallseelen erkannten vor Äonen irdischer Zeiten, dass ihre Seelenschwingung rapide fällt, deshalb wussten sie aus eigener Erfahrung, dass ihnen das menschliche Leben bald zur Qual wird und sie kaum Überlebenschancen auf dem Planeten haben. Sie dachten nach und kamen gemeinsam zu dem Ergebnis, sich zusätzlich Organe zur besseren Funktion und Reinigung des Körpers einzuprogrammieren. Diese Mitteilungen gaben sie in ihre Gene ein und es formten sich aus Mikroorganismen, die in den Zellen vorhanden sind, langsam neue Funktionsorgane zur Ausscheidung und Entgiftung.

Sie planen weiter und geben sich ständig neue Geninformationen ein, um mit zusätzlichen Funktionsorganen auch besser leben zu können. Sie wollen, dass die Erbmasse der Nachkommenschaft ihre neuen Programmierungen zur Bildung zusätzlicher Organe übernimmt, denn sie wissen genau, bald ist die Welt in einem so katastrophalen Schwingungszustand, in Unordnung und in Energienot, da viele ihrer früheren Fallgeschwister weiter die Selbstzerstörung massiv ankurbeln. Von dieser Wahnidee sind sie bereits abgewichen, weil sie erkannten, dies bringt ihnen nur viel neues Leid.

Doch die unverbesserlichen Fallseelen halten weiter an der seelischen Auflösung fest. Ihre einstige Vorplanung und Absicht zur seelischen Auflösung war folgende:

Bevor sie durch unzählige Gottesgesetzverstöße energiemäßig soweit abfielen und im Bewusstsein eingengt und degeneriert waren, wollten sie den nächsten erniedrigenden und qualvollen Schritt mit ihren verkleinerten Geistkörpern tun. Sie sahen vor, sich nach und nach in das Tierreich zu inkarnieren. In diesem Zustand hätten ihre Geistkörper die bereits fehlenden Evolutionsverbindungen zur Aufrechterhaltung ihres Energiewesens aus dem Gottesschoß der Herzensliebe erhalten. Sie wollten jedoch unter allen Umständen bis zu diesem Augenblick im menschlichen Körper ohne Schmerzen und ohne Leid leben.

Deshalb nahmen sie immer wieder Veränderungen in den menschlichen Genen vor, die aber widersprüchlich wurden, weil sie sich in der Lebensauffassung uneins waren.

Das war ihre frühere, furchterregende Lebensabsicht, die nie stattfinden wird, da ich, Christus mit meiner treuen Jüngerschaft zu meiner irdischen Lebzeit als Jesus das verhindert habe!

Alles kam für die tief gefallen Wesen des Lichts anders, weil sie sich verfeindeten und neuen Lebensrichtungen nachgingen, die ihnen Uneinigkeit und Unfrieden auf dem Planeten brachten. Aus dieser Uneinigkeit können sie sich heute noch nicht befreien, deshalb versuchen große Seelen- und Menschengruppen unterschiedlichen Zielen in der Welt nachzugehen. Einige wirken unsichtbar, andere sichtbar in Einzelverbänden und wollen sich nicht einer größeren Gruppe erdgebundener Fallseelen mit anderem Wirkungskreis anschließen. Doch alle haben gemeinsam das Ziel im Visier, niemals in das Gottesreich zurückzukehren.

Viele erdgebundene Seelen versuchen ihre geschaffene Welt zu retten, damit sie wieder inkarniert ihren früheren Wünschen und gewohnten niederen Gepflogenheiten leben können. Das wird aber für sie zeitlich knapp werden, da mit dem Ende des Äons die Reinigung auf der Erde und die Umgestaltung des materiellen Sonnensystems bald beginnt, die zuerst die Rückkehr allen gefallen Lebens ins himmlische Sein einläutet.

Das niedrigste Leben im feststofflichen Zustand soll zuerst in eine höhere Schwingung und ein höheres Bewusstsein vom Geiste Gottes gebracht werden. Dies haben wir vor dem Beginn der Schöpfungsteilung durch die demokratische Abstimmung aller Gotteswesen, auch mit den Abtrünnigen, beschlossen. Deshalb bleibt ihnen wahrlich nicht mehr viel Zeit übrig, sich in der chaotischen Welt ihre eigensüchtigen und ungesetzmäßigen Wünsche zu erfüllen. So planen viele von ihnen das menschliche Leben besser zu gestalten, indem sie sich neue genetische Informationen vorgeben, damit sie später eine

bessere Lebensqualität und vor allem gut funktionierende Ausscheidungsmöglichkeiten im Körper vorfinden.

Sie haben auch für ihre irdische Zukunft vorgeplant. Sie wollen im Körper zwei Herzen zur Verfügung haben, damit die organische Durchblutung besser stattfindet und dadurch die Versorgung der Zellen mit einem größeren Energievolumen möglich ist. Andererseits, sollte ein Herz altersbedingt oder durch Verschleiß funktionsuntüchtig sein und ausfallen, dann könnte das andere die Funktion zur langen Lebenserhaltung ausreichend übernehmen.

Ebenso haben sie zusätzliche Ausleitungsorgane vorgesehen und beginnen, gesteuert über ihre Seele, sich das genetisch einzugeben.

Dies ist in der Anfangszeit der genetischen Veränderung sehr gefährlich für die Nachkommenschaft, weil es zuerst durch genetische Anpassungsschwierigkeiten bereits im Zellverbund zu Missbildungen des Embryos im Mutterleib kommen wird. Andererseits lassen viele Mütter die Geburt des Kindes nicht zu, wenn sie vom Facharzt erfahren, dass ihr Kind später mit zwei Herzen oder anderen zusätzlichen Organen leben muss. Sie nehmen das werdende menschliche Leben im Mutterleib auf Anraten der Ärzte nicht an. Diese Hürde ist in der heutigen Zeit für die unsichtbaren Lebenskünstler nicht einfach zu überwinden, da sie im Voraus genau wissen, würden sie später ohne die zusätzlichen Organe wiedergeboren, dann hätten sie unter den katastrophalen Bedingungen auf dem Planeten kaum eine Überlebenschance. Deshalb versuchen sie dies in der dritten Welt zustande zu bringen, da es dort die modernen Ultraschallgeräte, die dem Arzt zur Überprüfung des Gesundheitszustandes helfen bzw. ihm die normale Entwicklung der Gliedmaßen des Embryos einsehbar machen, wegen der hohen Anschaffungskosten nicht gibt.

Sie geben sich nicht mit der Situation zufrieden, in der sie unter den Menschen leben. Sie möchten auf ihren selbst gewählten Planeten vor dem ES WERDE - vor der langwähren-den, großen Reinigung - noch einmal unbedingt menschlich gut leben. Dies wollen sie tun ohne den Gottesgeist in ihr Leben einzubeziehen, der ihnen sofort von ihrem gefährlichen Unternehmen abraten würde. Doch sie hören nicht auf die innere Gottesstimme, die ihnen zum Selbstschutz gern viele Ratschläge geben würde. Sie sind im Laufe der vielen Äonen im Fallsein starsinnig geworden und leben - ohne es bewusst zu wissen - gesteuert von ihren eigenen Programmierungen.

Nun erfinden sie durch viele medial begabte Menschen Geräte, die ihnen verhelfen sollten, besser im menschlichen Leben zurechtzukommen. Alles ist auf die Gesundheit des Menschen ausgerichtet, denn ohne sie ist es dem Menschen nicht möglich, sich seine verborgenen Wünsche zu erfüllen. Dies wissen die erdgebundenen Seelen allzu gut. Doch ihre Strategie geht nicht auf, auch wenn sie sich viele Geräte für einen besseren Gesundheitszustand anschaffen, denn die seelische Energiekapazität ist für

das Wohlergehen eines Menschen ausschlaggebend. Sie gehen in die falsche Richtung und wissen nicht mehr, wie sie sich durch ihre weltbezogene und eigenwillige Lebensweise seelisch und körperlich schaden. Deshalb sind sie nur auf ihren körperlichen Gesundheitszustand ausgerichtet, statt das Wichtigste im Leben zu beachten, mit ihre Seele durch die tägliche Selbsterkenntnis und die stufenweise Veränderung ihrer Fehlhaltung gegenüber den ihnen bekannten himmlischen Gesetzen, Gott innerlich näher zu kommen. Doch sie schauen vordergründig nur ihren angegriffenen Gesundheitszustand, der durch einen Energiemangel entstand. Deshalb suchen sie ruhelos nach Möglichkeiten, die ihnen äußerlich helfen sollen. Ihr Blick geht dann natürlich auf die Angebote der geschäftstüchtigen Menschen, die ihnen allerlei technische Gesundheitsgeräte vorstellen und einreden wollen. Sie wissen nicht, welche elektromagnetischen Reaktionen ihre Seele dabei schädlich treffen können, weil der Mensch die unsichtbaren Vorgänge nicht sieht und von der Gesetzmäßigkeit nicht versteht. Er lässt sich auf etwas ein, das er in der Gesamtwirkung nicht einordnen kann. Dies ist schlimm für die Jüngerschaft, die fehlgeleitet wurde und nicht mehr weiß, wo sie sich auf dem Heimweg befindet.

Diese Denkweise verfolgt nun ebenso die Jüngerschaft meiner Liebe, weil sie durch aufgesetzte negative Programme, also ungesetzmäßige Lebensweise nur wenige Energien zur Verfügung hat, um ihr Leben beschwerdefrei und freudig zu gestalten. Sie glauben mehr den äußeren Hilfsmitteln und erfundenen Geräten vieler geschäftstüchtiger Menschen, als sich bei mir im Inneren Selbst aufzuhalten. Ich biete ihnen die Ich Bin-Kräfte an, doch sie vertrauen lieber den äußeren Hilfsmitteln. Angeblich garantiert z.B. ein Wasseraufbereitungsgerät ein fast reines und hoch schwingendes Wasser. Wenn sie den Anbietern dies aufs Wort abnehmen, dann sind sie den gerissenen Menschen aus dem Fall zum Opfer gefallen. Sie haben nichts anderes im Sinn, als meiner Jüngerschaft ausgeklügelte Methoden und Geräte anzubieten, die ihnen angeblich helfen sollen, ihren bereits angegriffenen Gesundheitszustand wieder schnell zu verbessern und sich dabei wohl zu fühlen. Dies alles versprechen sie ihnen, doch meine Jüngerschaft erkennt nicht die dahinter liegende Absicht der verschlagenen Anbieter, die nur eins im Sinn haben, sich auf Kosten vieler gutwilliger und leichtgläubiger Menschen schnell zu bereichern.

Wer ihnen mehr glaubt als mir, dem inneren Christus Gottes, dem sage ich im Voraus, er geht Umwege und wird sich mit dieser kurzsichtigen Gesundheitseinstellung noch weiter von mir im Inneren Selbst entfernen. Er wird ein Gefangener und Sklave der Gesundheitsmittel sein, die er in der Hoffnung einnimmt, seinen Gesundheitszustand zu verbessern und zu stabilisieren. Er wird irrtümlich ebenso ein Sklave der vielen Heilgeräte wie z.B. einem Gerät zur Aufbereitung des Wassers sein, obwohl sie dem Körper kaum nützlich und energiebringend sind, wie es irrtümlich meine Jüngerschaft von ihnen annimmt. Die geringe Wirkung zur Beseitigung der Schadstoffe aus der Umweltverschmutzung, sind für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Körpers kaum von Bedeutung.

Seine gute tägliche Gottesausrichtung ist die entscheidende Maßnahme in seinem Leben, um gesundheitlich zu regenerieren, da er sich dann nahe meiner inneren Energiequelle befindet, aus der ich ihm alles Nötige geben kann, damit er Freude am Leben empfindet.

Doch wer mehr den äußeren Mitteln und erfundenen technischen Geräten vertraut und sich ihnen zuwendet, der wird bald merken, wie er von ihnen abhängig wird. Er programmiert sich entsprechend, sodass er auch im gesunden Zustand meint, er müsse die übliche Menge der Mittel zum besseren Wohlbefinden oder zur Gesunderhaltung einnehmen. Vergisst er einmal sie einzunehmen, dann bekommt er Angst, sein Körper könnte es ohne die gewohnten äußeren Hilfsmittel – die angeblich vollständig aus der Natur gewonnen und ohne Nebenwirkungen sind - viel schwerer haben. Dieser Glaube hat tatsächlich seine Wirkung, denn wer sich so gedanklich speichert, erhält die Wirkung in negativer Weise.

Wollt ihr meine Jüngerschaft in dieser Vorstellung verbleiben und abhängig von Hilfsmitteln durch euer Leben gehen, dann blüht euch die Fremdsteuerung durch euer Unterbewusstsein und im Anschluss verstärkend durch eure Seele, die alles mitspeichert, was ihr denkt, spricht und lebt sowie einnimmt. Diese Speicherungen lassen nicht mehr zu, dass ihr normal leben könnt und auch nicht, dass euer Körper in der Zellausrichtung anders reagiert. Die Zellen verlangen erneut von euch die gesundheitsverbessernden Hilfsmittel, weil sie die Einnahme bestimmter Produkte mit verschiedenen Zusammensetzungen von Substanzen sowie fast unwirksamen Heilmethoden so gewöhnt sind. Sie haben jedoch wahrlich nur vorübergehend eine geringe Heilwirkung.

Es ist mehr der menschliche Glaube an die gute Heilwirkung, die vorübergehend eine Besserung der Beschwerden bringt, weil im festen Glauben Kräfte freigesetzt werden, die die Zellen vorübergehend in höhere Schwingung bringen. Die über eine Erkrankung traurigen Zellen hören von einer Möglichkeit, die ihnen helfen kann, wieder ins Wohlbefinden zurückzukehren. Diese hilft jedoch nur vorübergehend, denn die Seele gibt aus ihrem Inneren Selbst - dem geistigen Reserveenergiepotential - dem Menschen durch ein Heilangebot neue Kräfte. Er wird vorübergehend frei von seinen dunklen Gedanken, die voller Angst und Sorge um sein menschliches Leben waren und schöpft neue Hoffnung.

Dies wissen die meisten der Jüngerschaft nicht, deshalb reiche ich ihnen diese Gesetzmäßigkeit in die geistigen Hände, damit sie wieder wissend werden, weshalb verschiedene Heilmethoden, die aber fast unwirksam sind, dennoch eine vorübergehende Heilwirkung den gesundheitlich angeschlagenen Menschen bringen.

Die Auswirkungen der Gebundenheit an verschiedene Heilmethoden und Naturheilprodukte ist vielen meiner Jüngerschaft noch nicht bewusst geworden, deshalb verbleiben sie weiter in dieser falschen Lebensweise und probieren alles aus, was ihnen angeblich helfen soll, um gesund und energiereicher zu werden. Sie wissen und ahnen nicht, dass sie später abhängig werden und dadurch noch größeres Leid erfahren, da sie ihren Körper seiner natürlichen Selbstregulierung vollkommen entfremden.

Der menschliche Körper hat alle Mechanismen in den Genen gespeichert, die für die Aufteilung, Umwandlung und Aufnahme der Energien sorgen, die er über Getränke und Speisen zu sich nimmt. Sollte die Energiezufuhr von der Seele einmal durch einen unbarmherzigen seelischen Karma-Ausfluss gestört sein und der Körper verliert massiv Energien durch einen weltbezogenen ungleich schwingenden Partner, dann ist es sinnvoll, nur in dieser energielosen Zeit einige ausgewählte Heilmittel zu sich zu nehmen. Doch sie ständig einzunehmen, davon rät mein Liebegeist ab, da sich die Zellen bald an diesen Zustand gewöhnen und die Substanzen erneut verlangen. Sie geben Impulse ins menschliche Oberbewusstsein und rufen nach den Mitteln. Dem Menschen bleibt nichts anderes übrig, als sich den Zellenruf zu beugen. Er glaubt in seiner Ängstlichkeit, ihm wird es bald wieder schlechter gehen, wenn er die Einnahme nicht fortsetzt.

So ergeht es den Menschen, die glauben, sich mit vielen Hilfsmitteln vor Energielosigkeit schützen zu können, jedoch in der Gesetzesverwirklichung lau und träge bleiben, obwohl sie von mir genau über einen gutausgerichteten Kunder wissen, dass ich den Menschen immer mit zusätzlichen Energien helfen möchte. Die gottverbundenen Menschen wissen genau, welche Wirkung ein Herzensgebet hat, wenn sie am Tage in der Verwirklichung der ihnen bekannten himmlischen Gesetze leben. Sie haben dann größere Energien zur Verfügung, als wenn sie mehr auf die Welt ausgerichtet sind. Doch sie scheuen den gradlinigen Weg zu mir in ihre Seele, die froh wäre, wenn sich ihr gottverbundener Mensch mehr bemühen würde, die Energien Gottes für sein besseres Wohlbefinden zu erbitten.

Dies geschieht nur selten, weil meine Jüngerschaft mehr auf die äußeren Heilmittel und - Methoden vertraut und baut, als sich mir nach innen zuwendet, wo ich sie als ihr vertrauter Freund und himmlischer Bruder mit helfenden Gaben ständig erwarte.

Wer meinem inneren Aufruf nicht nachkommen möchte, der wird immer nach äußeren Möglichkeiten Ausschau halten, bis er wieder etwas Neues von arglistigen Verkäufern erfährt. Diese versprechen wahrlich den Himmel auf Erden, wenn sie gottverbundene, jedoch leichtgläubige Menschen als Käufer finden, die besorgt sind um ihren angeschlagenen Gesundheitszustand.

Dies bezieht sich ebenso auf den Bereich des Trinkwassers, wo zur Aufbereitung und deren Schadstoffminderung verschiedene Geräte bzw. Apparate zur Auswahl angeboten werden. Diese Geräte könnt ihr euch überwiegend sparen, wenn ihr ein höheres Gottesbewusstsein entwickelt habt. Wer in hoher seelischer Schwingung lebt, der wird ständig durch meine Liebekräfte einen Umwandlungsprozess der Schadstoffe im Körper erfahren, die ihm ermöglichen, sich gesund zu fühlen. Befindet sich ein Mensch regelmäßig körperlich und geistig im Dauerstress durch einen übertriebenen Aktionsradius, weil er diesen körperlichen Raubbau in verschiedenen Lebensbereichen noch nicht erkennen kann und meine warnenden und helfenden Impulse über seine Seele, kürzer zu treten überhört, hat er es schwer, endlich zur inneren und äußeren Entspannung und Ruhe zu kommen.

Ein dauernder Übereifer lässt nicht zu, dass sich die Energieleitbahnen der Seele, die Nerven entspannen, deshalb übersäuert der gesamte Körper und die Folgen sind, dass anfällige Organe und Körperbereiche erkranken. Vor allem Allergien können seinen Körper in Mitleidenschaft ziehen, die sich nur deshalb auf der Hautoberfläche und ebenso innerlich ausdrücken können, weil zu viele Schadstoffe im Körper sind. Diese können durch den ständigen Stress und Übereifer des Menschen durch die Ausscheidungsorgane nicht nach außen gebracht werden. Das Nervensystem und die wichtigen Funktionsorgane haben kaum Zeit sich zu entkrampfen und auch nicht die sonst weit geläuterte und hoch schwingende Seele eines gottverbundenen Menschen aus meiner Jüngerschaft. Er lebt zwar weitestgehend im Gottesgesetz, doch neue Energien können in diesem verkrampften Zustand nicht nachfließen.

Das ist wichtig zu wissen, deshalb wiederhole ich es: Durch die ständige Überaktivität des Menschen verkrampft das Nervensystem, dadurch gelangen zu wenige Kräfte aus der Seele zu den Zellen. Das energetische Unterbewusstsein, das eine ebenso wichtige Rolle in der Energieaufladung der Zellen einnimmt, kommt nicht wie gewohnt zum Einsatz, da durch die ständigen Gedankengänge des Menschen im Oberbewusstsein, der Energienachschub in das Unterbewusstsein blockiert ist.

Auch wenn ein Mensch schwer körperlich schafft, kommen zu wenige Kräfte aus den Genen, dem Unterbewusstsein sowie auch aus der Seele zu den Zellen, um sie in ihrer vorgegebenen Tätigkeit und Selbstregulierung normal wirken zu lassen.

Die seelischen Kräfte werden bei einem sensiblen, vergeistigten Menschen gehindert gut in die Zellen nachzufließen, weil eine schwere körperliche Arbeit die Nervenbahnen verkrampft. In dieser Zeit kommt aus der Seele die große Energiemenge nicht vollkommen durch, die sie sonst dem Körper übermittelt.

Mein Liebegeist wird deshalb im Körper zurückgedrängt, weil die Ich Bin-Gottheit im Schöpfungsplan für das geistige Leben der Gotteswesen keine schwere körperliche Arbeit vorgesehen hat. Die reinen Geistwesen haben nur leichte Tätigkeiten auszuführen, die sie freiwillig ab und zu mit den Händen ausführen, weil sie den Tastsinn mit den Händen ebenso gerne und freudig einsetzen wollen. In dieser Phase ist es ihnen möglich ihre Gedankenkräfte einzusetzen, um etwas zu formen, das ihnen in der Vorstellung und Erfüllung viel Spaß bereitet. Doch die Menschen leben im grobstofflichen, also feststofflichen Zustand und der lässt eine Tätigkeit nicht zu, die mit Zuhilfenahme der Gedankenkräfte ihnen körperliche Erleichterung bringt. Deshalb rät mein Liebegeist der Jüngerschaft Gottes sich nicht zu viel mit schweren körperlichen Arbeiten zu beschäftigen, da die Seele sich in dieser Zeit nicht entfalten kann und später nur geringe Energien an ihren verkrampften Menschen weitergeben kann.

Dagegen haben Menschen aus dem Fall - die mit ihrer Seele kaum eine Verbindung mit dem inneren Liebegeist pflegen - bei schweren Arbeiten keine besonderen Probleme. Ihr Nervensystem hat keine innere Verbindung mit dem Wesenskern der Seele, wo meine Ich Bin-Gottheit zugegen ist, deshalb verkrampft es nicht. Die meist gottlosen Menschen beziehen die Lebenskräfte vom Unterbewusstsein

und über andere energiereiche Menschen, in deren Nähe sie beim Eintritt in die Aura schon energetisch aufladen und dadurch hauptsächlich gut leben können. Diese Lebensweise ist niemals im Gottesgesetz, doch ihr lebt in ihrem Lebensterritorium und der geschaffenen Fallwelt auf vorbestimmte Zeit.

Deshalb rate ich euch ab, sich viel mit ihnen abzugeben, weil sie euch nur eure Lebenskräfte in kürzester Zeit abnehmen. Diese fehlt euch zum gesunden Leben! Doch dies möchte ich euch gerne ermöglichen, deshalb seid klug und weise in eurem Verhalten und der Kommunikation mit Menschen. Bitte liebt alle gleich in euren Herzen, doch aus Selbstschutz versucht euch untereinander möglichst in der Bewusstseinsgleichheit und Gottesausrichtung zu begegnen, dann seid ihr wahrlich mehr energetisch aufgeladen und ihr werdet nur selten helfende Heilmittel zum besseren körperlichen Wohlbefinden benötigen.

Dies verkennen viele meiner Jüngerschaft und wundern sich anschließend, wenn sie energiearm sind. Durch körperliche Energiearmut und Übersäuerung des Körpers, verursacht durch verschiedene geistige und körperliche Gründe, entstehen unterschiedliche Allergien.

Bei Kleinkindern wirkt sich das oft anders aus. Leben sie mit ihren Eltern zusammen, von denen einer niedrig im Bewusstsein schwingt und sie uneins in der Lebensausrichtung sind, dann wirkt sich dies massiv auf das Kind aus. Durch die Uneinigkeit - schon durch ihre Gedanken entsteht eine niedere Schwingung in ihrem Lebensumfeld - kann die Kinderseele im Bewusstsein massiv gestört werden. Durch die disharmonischen Schwingungen der Eltern oder anderer Familienangehöriger, die mit ihnen im Haus oder in der Wohnung zusammenleben, nimmt die Kinderseele nicht mehr am inneren Leben teil, deshalb verkrampft sie mit ihrem kleinen Körper, der sich in einer sehr wichtigen Wachstums- und Entwicklungszeit befindet. In dieser Phase wird das Kind durch das niedrige Bewusstsein der Eltern gestört, deshalb bekommt es eine Hautallergie. Der Zustand verginge von selbst, würden die Eltern in ein höheres Bewusstsein eintreten. Dadurch könnte das Kind entkrampft und freudig leben und die Ausscheidungsorgane würden normal funktionieren. Dies vergessen die Eltern, weil meistens einer von ihnen ein schwer belastetes Fallwesen ist und eine ungleiche Partnerschaft von vornherein Streit und Uneinheit auslöst.

Ist die innere Bewusstseinsseinheit nicht gegeben, versuchen viele meiner Jüngerschaft zum Schein im Frieden zu leben, um den Kindern ihre unterschiedliche Lebenseinstellung nicht äußerlich anmerken zu lassen. Doch dies ist ein Trugschluss, denn ihre innere Uneinigkeit strahlt durch ihre Gedanken aus und ein sensibles Kind verspürt dies sofort.

Eine feinfühligke Kinderseele - die nicht aus dem Fall stammt und nicht schwer belastet ist - verspürt sofort, was die Eltern denken und welche Einstellung sie zueinander haben. Ihr entgeht nichts, da sie mehr aus dem Klang der elterlichen Sprache die Situation einschätzt und dementsprechend freudig oder bedrückt

reagiert. Die Gehirnzellen des Kindes sind nur gering mit weltlichen Programmen gefüllt, deshalb empfindet es alle Gedanken und Worte der Eltern und anderer Menschen und auch die Laute der Tiere, mehr über die noch nicht so stark verschattete Seele. Die feinfühligsten Gehirnzellen eines Kindes reagieren verkrampft und traurig auf rechthaberische und herzlose Gedanken ihrer Eltern. Sie verkrampfen im Nervensystem und ziehen dabei ihre Seelenfühler zum Wesenskern zurück. Diese trostlose seelische Wahrnehmung teilen sie ihren Genen mit und diese reagieren dann entsprechend mit Blockaden im Energiefluss. Die Seele ist mit dieser Lebenssituation unzufrieden und möchte sich am liebsten vom Kindeskörper verabschieden, doch die himmlischen Schutzwesen versuchen sie zu trösten und bitten sie durchzuhalten. Wahrlich, dies wiederholt sich so oft bei der Jüngerschaft Gottes, weil sie auf der Erde Lebensverhältnisse vorfindet, in denen sie nur wenig Herzenswärme spürt, die aber so wichtig bei Kleinkindern wäre, deren Seele aus dem himmlischen Sein sich helfend und opferwillig einverleibt.

Anders geschieht es bei einer Fallseele im Kleinkind, die sofort ihre früheren, ungesetzmäßigen Lebensprogramme mit Hilfe der vielen unsichtbaren, erdgebundenen Helfer und Freunde, die ebenso gottlos leben wollen, in die Gene einfließen lässt. Sie wird mit negativen Energien und Mitteilungen durch diese Seelen versorgt, so wie dies im jenseitigen, erdgebundenen Bereich vor der Inkarnation mit den Helferseelen abgesprochen wurde. Letztlich lebt sie mit ihrem Menschen wieder so ähnlich weiter, wie ihre früheren Erdenleben verlaufen sind.

Die Fallseelen benutzen diese fremdgesteuerte Art zu leben schon immer auf der Erde. Sie sind disharmonische Lebensverhältnisse gewöhnt, in die sie sich unzählige Male inkarnieren. Deshalb ist es für sie weder bedenklich noch störend, wenn ihre Eltern streiten oder sich unschöne Gedanken zusenden. Nach der Wiedergeburt in diesem niedrigen Lebensumfeld zeigen sie selten seelische und physische störende Reaktionen.

Sie sind dieses negative Leben gewöhnt und die Gene weisen bald nach der Geburt ihre früheren ungesetzmäßigen Verhaltensweisen auf, die sie sich nach der Geburt erweiternd einzugeben versuchen.

Erst im Erwachsenenalter sind sie vollkommen in der Lage, die früheren seelischen Programmierungen im Oberbewusstsein abzurufen, da das Unterbewusstsein soweit geöffnet ist, sie frei zu geben. Dies können die Menschen mit einer Fallseele hauptsächlich den erdgebundenen Seelen verdanken, die sich redlich bemühen ihren Verbündeten aus dem Fall zu helfen. Vom himmlischen Bruder Christus im Ich Bin und ihren reinen Geschwistern, die gerne ihnen helfen und beistehen würden, wollen sie nichts wissen.

Dies ist ihre freie Angelegenheit, da sie sich in ihrer kosmischen Freiheit und Unabhängigkeit vom Gottesgesetz so auch verhalten können. Doch ihre falsche Verhaltensweise gegenüber ihren Geschwistern und allem Leben, müssen sie einmal selbst verantworten, ohne jemals eine Gottesstrafe zu

erwarten. Dies gibt es im mildtätigen und barmherzigen Gottesgesetz nicht. Deshalb ihr Gotteswanderer, denkt bitte um!

Im Oberbewusstsein erreicht der Mensch die vollständige Information der früheren Leben erst wenn er erwachsen ist, weil die Umstellung und Neuordnung der genetischen Informationen, die sie von den Eltern dazu mitbekamen, dann abgeschlossen ist.

Verschiedene Geninformationen ihrer Eltern wollen die Seelen aus dem Fall behalten, damit sie später einen magnetischen Bezug zu ihnen haben, für den Fall, dass sie auf tragische Weise zu früh aus dem menschlichen Leben scheiden müssen, als ihnen durch das genetische Energievolumen zeitlich zu leben möglich gewesen wäre. Die genetischen Informationen von ihren Eltern, die sie auch in der Seele speichern, sollen ihnen helfen, später einmal im Familienkreis neu zu beginnen. Ihre Verhaltensweise im menschlichen Leben ist deshalb so, weil sie genau wissen, dass nach ihrem Tod bzw. physischen Ableben die magnetische Anziehungskraft und Wiedergeburt durch die früheren Speicherungen zu den Eltern und ihren Nachkommen weiter besteht. Dies ist ihnen sehr nützlich, da die Nachfahren ebenso die Geninformationen besitzen und sie sich ohne weiteres bei ihnen wieder einverleiben können.

So ist das unsichtbare und menschliche Leben auf der Erde von den Fallwesen bestimmt worden und sie fühlen sich darin recht wohl. Doch die Jüngerschaft meiner Liebe hat es schwer, sich frei und ohne Schwierigkeiten in dem Lebensbereich der Fallwesen aufzuhalten. Sie werden massiv von allen Seiten bedrängt und wissen oft nicht, was mit ihnen geschieht. Sie werden oft Energieopfer der Fallseelen und ihren verbündeten Menschen, weil sie in der Gesetzesverwirklichung lau geworden sind. Ihre Art zu leben gleicht fast dem der Menschen aus dem niederen Fallsein. Meine Jüngerschaft lebt hauptsächlich aus ihren früheren Kraftreserven, die sie zur Heilsplanerfüllung mitbrachte. Doch auch diese sind bald verbraucht, trotzdem halten sie fest an menschlichen Wiedergeburten, als wäre im Geistigen nichts geschehen. Sie sind ebenso massiv verpolzt mit Eingaben und Lebensweisen der Menschen aus dem Fall, die sich immer noch weiter in der Selbstzerstörungsabsicht und ohne Ausrichtung auf das himmlische Leben aufhalten wollen. Dies ist ihnen frei gegeben, doch sie schaden sich nur selbst, da ihre Ursache einmal wieder auf sie zukommen kann, vorausgesetzt sie haben keine Kenntnis vom Kausalgesetz, ihrer eigenen Schaffung. Dies kann bei stark verpolten Seelen passieren, die ohne große Überlegungen ins materielle Sein inkarnieren und dann einen Schicksalsschlag nach dem anderen erleiden, da ihre Weitsicht nicht mehr dazu ausreicht, diesen zu verhindern. Doch die hinterlistig zusammenwirkenden Fallseelen - die sich seit Beginn des Falls auf der Erde ihren Lebensbereich gründeten - wissen noch genau ihre früheren Eingebungen und die in den atmosphärischen Chronikschichten um den Planeten, die auf Selbstzerstörung ausgerichtet wurden.

Sie umgehen erneut das irdische Karma-Gesetz, das von ihnen einst geschaffene unbarmherzige Gesetz von Ursache und Wirkung. Sollte auf der Erde die Zeit kommen, wo ihre früheren Ursachen durch eine vorbestimmte Gestirnen-Konstellation auf sie zurückkehren will, dann versuchen sie sich durch Schläue

und arglistige Verhaltensweisen davor zu schützen. Deshalb kommen sie im menschlichen und unsichtbaren Leben besser zurecht als ihre Artgenossen, die ihre früheren Ziele nicht mehr verfolgen wollen. Sie haben Spaß daran, irgendwo auf der Welt durch die unwissenden Menschen zu leben, die bereits in ihre Richtung steuern, bei denen es sich meistens um zwar gottverbundene jedoch laue oder bereits gottlose Jünger/innen handelt.

Dies geschieht ebenso bei den Geräten und Gegenständen im Gesundheitsbereich, die von geschäftstüchtigen und trügerische Menschen in großer Auswahl zu überhöhten Preisen angeboten werden. Dazu gehören z.B. ihre ausgeklügelten Wasseraufbereitungsgeräte, die einigermaßen in die Richtung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten gehen. Der Wasserauslauf wurde rechtsdrehend – also im Uhrzeigersinn konstruiert, dadurch erhalten die feinen Wassermoleküle mehr Energie. Dies ist gut und gesetzmäßig, doch ihre Verkaufsidee ist ungesetzmäßig, da die Geräte zu überhöhten Preisen angeboten werden.

Wer jedoch schlechter bemittelt ist - diese finanzielle Situation hat nichts mit einem seelischen Karma bzw. ausgesäter Schuld zu tun, weil die weit gereifte und gottverbundene Seele aus Selbstschutz und der Gefahr vor hochmütiger Lebensweise, lieber in einem bescheidenen finanziellen Zustand leben wollte - kann sich die teuren Geräte nicht leisten.

Dennoch bietet ihnen der Gottesgeist eine Möglichkeit an, bei der sie mit der einfachen Wasseraufbereitung ein gutes Resultat erzielen können, ohne hohe Anschaffungskosten. Er kann sich einen Bergkristall anschaffen, der nicht zu groß im Umfang sein muss. Er sollte jedoch eine hohe Durchsichtigkeit bzw. Klarheit aufweisen, denn dadurch besitzt er eine höhere Schwingung und mehr Energien. In den unklaren Kristallen liegt eine Unregelmäßigkeit der Geistströme vor. Diese Unregelmäßigkeit der Geistkraftströme - die sich im Mineral milchig zeigt - verhindert eine erhöhte Aufladung durch einen gottverbundenen Menschen, der im Herzensgebet die Kraftströme meiner Liebe erbittet und diese durch seine Hände zu dem Bergkristall weiterleitet. Alle gottverbundenen Menschen sind von mir Christus im Ich Bin mit vielen Kräften und deshalb mit Heiler-Qualitäten ausgestattet. Doch weil sie während des Tages zu weltbezogen leben, die innere Zwiesprache mit mir nur selten pflegen und auch die himmlischen Gesetze kaum beachten, erreichen sie nur selten einen hohen Reinheitsgrad der Seele.

Dies ist der Grund, weshalb sie wenig physische und vor allem seelische Kräfte in sich fließen verspüren. Ihnen rate ich ab, diese Möglichkeit zu nutzen.

Der Bergkristall sollte nach einiger Zeit durch die Hände eines intensiv gottverbundenen Menschen, der auf mich im Inneren Selbst ausgerichtet ist, erneut mit meinen Liebeenergien aufgeladen werden. Ich gebe sie ihm, falls er bereit ist, mir im Inneren weiter näher zu kommen.

Die Aufladung sollte nach meinen Liebeweisungen in meinem Willen und Schutz geschehen, der nicht zulässt, dass sich fremde Seelen in eure Energieaufnahme einmischen.

Deshalb bitte ich euch, ihr Getreuen meiner Liebe, sich ganz auf mich im Herzensgebet zu konzentrieren und nicht wie es viele meiner Jüngerschaft halten, zuerst ihren Schutzgeist dafür zu bitten. Dies ist nicht im Gottesgesetz und wird mit keinen weiteren Energien von mir im Ich Bin unterstützt. Von dieser inneren Verbindung zu einem Schutzgeist rate ich euch als euer himmlischer Bruder Christus von Anfang an ab, denn ihr solltet immer nur die Verbindung zu eurer inneren Ich Bin-Gottheit halten, der ich im himmlischen Sein begnadet unpersönlich angehören darf.

Zu eurem persönlichen Schutz rate ich euch als euer himmlischer Bruder Christus, verbindet euch nicht über andere Lichtwesen mit meinem Gottesgeist im Ich Bin, denn sie sind nicht befugt, euch meine Ich Bin-Kräfte einströmen zu lassen. Außer sie sind ebenso im Heilsplan Gottes tätig und haben die Aufgabe, bei Christusheilern und Kündern die Ich Bin-Kräfte zu regulieren. Dann erfüllen sie nur meine weisen Ratschläge aus der Ich Bin-Gottheit, ohne sich persönlich mit Weisungen einzuschalten. Sie werden dann nur entsprechend meinem Liebewillen handeln. Dies gebe ich euch nochmals zu bedenken, da wahrlich viele meiner Jüngerschaft irrtümlich glauben, alle unsichtbaren Helfer sind Schutzwesen oder Beauftragte des Gotteslichtes. Dies ist bei den meisten inkarnierten, massiv verschatteten Fallseelen nicht der Fall, weil sie ihre eigenen Helfer und Schutzverbündete haben. Wer sie sehen könnte, der würde über ihr Aussehen erschrecken und sich niemals auf eine Verbindung mit unsichtbaren Wesen einlassen, die vorgeben, sie seien ihre Schutzwesen. Viele erdgebundene Seelen versuchen auf diese Weise an die Lebensenergien unwissender Jünger/innen mit eigenwilligen und ausgeklügelten Methoden zu kommen. Bitte seid vorsichtig mit Einsprachen oder Impulsen aus dieser Richtung.

Dies nur nebenbei zur besseren Information und zu eurem Schutz.

Ich biete den nicht so gut bemittelten, jedoch intensiv gottverbundenen Menschen die Möglichkeit an, ihr Trinkwasser in einem hohen Energie- und Schwingungszustand aufnehmen zu können. Mit einem klaren Bergkristall ist es euch möglich, euer belastetes Wasser weitgehend von Schadstoffen zu befreien und höher zu transformieren, damit ihr dadurch mehr Energien aufnehmen könnt. Diese Art der Wasseraufbereitung ist vielen gottverbundenen Menschen bereits bekannt, doch wenige nutzen sie. Ich erinnere euch zur Bewusstwerdung an diese Möglichkeit der Wasseraufbereitung, da die Qualität eures Trinkwasser immer schlechter und auch energieärmer wird, ebenso das aus den Bergquellen, das euch von Händlern mit vielen guten Qualitätszeugnissen angeboten wird.

Alles Leben auf eurem Planeten schwingt immer tiefer, deshalb setzen euch die Verschmutzungen von Luft und Wasser gesundheitlich enorm zu. Diese wären für die Gesundheit eines hoch schwingenden

Herzensmenschen keine große Gefahr, so er sich weitgehend im Gottesgesetz aufhalten würde. Doch dies ist wahrlich eine Ausnahme unter den gottverbundenen Menschen.

Ein im Gottesstrom lebender Mensch kann durch seine hoch schwingende Seele alle Schadstoffe gut neutralisieren oder ausscheiden, die in seinen Körper durch Einnahme von Speisen und Flüssigkeiten und durch die Atmung gelangen. Seine Lebenskraft ist enorm hoch im Unterschied zu anderen Menschen, die noch im trüben Wasser der Welt fischen, ohne sich Gedanken zu machen, dass sie mich, Christus im Ich Bin zur Heimreise erwählt haben.

Die gottverbundenen Menschen können durch die chaotische Lebensweise der meisten Planetenbewohner nicht mehr gezielt nach innen zu mir kommen, deshalb wird ihre Seelenschwingung immer niedriger. Das hat zur Folge, dass ihr Körper leicht und später schwerer erkrankt. Viele erleiden chronische Erkrankungen, die auch auf die zunehmende Umweltverschmutzung zurückzuführen sind. Diese könnten geheilt werden, vorausgesetzt der Mensch würde sich innerlich mir - Christus im Ich Bin – zuwenden und so seine Lebenskräfte vermehren wollen, die ich ihm immer bereitwillig zur seelischen Reinigung von vielen Fehlern und Schwächen gebe, die er durch die Missachtung der himmlischen Gesetze auf sich geladen hat.

Viele kleinere Erkrankungen deuten darauf hin, dass der Körper übersäuert ist. Diese überschüssigen Säuresubstanzen sollten durch viel Flüssigkeit wieder aus dem Körper ausgeleitet werden. Dies geschieht aber nicht, wenn der Mensch zu wenig trinkt und sich zu wenig bewegt. Ihr solltet bewusst den goldenen Mittelweg finden.

Habt ihr dies gespürt, dann kann der Körper schneller regenerieren und die Ausscheidung der Schlacken und der überschüssigen Säuresubstanzen vornehmen, die in euren Körpern im Übermaß vorhanden sind, weil der niedere Energiezustand es nicht zulässt, dass eine Umwandlung und Neutralisierung stattfindet. Dies könnte jedoch in einem höheren Bewusstseins- und Energiezustand ohne weiteres geschehen, da die hoch schwingende Seele in ihrem Körper reinigend und regenerierend wirken kann.

Wer meine Ratschläge, die immer frei sind und als Angebote zum Nachdenken gelten, gut mit mir überdenkt, der wird bald einen Gewinn für sein Leben verspüren. Doch wer ihnen immer ablehnend und zweifelnd gegenüber steht, der wird bald merken, dass er viele Energien verliert, die ihm zu einem glücklichen Leben fehlen.

Nun wieder zurück zur Aufbereitung eures Leitungswassers. Wenn ihr einen klaren Bergkristall in ein gläsernes oder tonhaltiges Gefäß legt, beginnt der Selbstreinigungsprozess. Der Kristall muss nicht groß

sein, um eine gute Aufbereitungsfunktion des Wassers zu übernehmen. Im kleineren Gefäß genügen zwei oder drei kleinere klare Bergkristalle.

Diese sollten aus der Natur entnommen sein und nicht eine künstliche Züchtung aufweisen, die nicht die Kräfte der Jahrmillionen irdischer Zeiten besitzen.

Die Erde befand sich früher in einem feinstofflichen Zustand und die Gesteinsatome hatten noch hohe Energien. Doch diese nahmen ständig ab, weil die Fallseelen in der Seelenschwingung und in der Energie immer mehr sanken. Sie beschäftigten sich mehr damit, ihr ungesetzmäßiges Leben auszubauen als die Rückkehr ins himmlische Gesetz vorzubereiten. Durch die ständige Schwingungsabnahme verfestigten sich die kleinsten Gesteinsatome der Erde. Sie wiesen später in diesem Zustand nur wenige Energien auf, weil in der Feststofflichkeit die Atome nur in den Urteilchen gering schwingen bzw. sich bewegen.

Doch die Edelsteine im Erdinneren hielten dem hohen Schwingungsabfall gut stand. Durch innere Erdverschiebungen, wurden sie plattenförmig an die Erdoberfläche geschoben. Mit diesen hochgeschobenen Erdplatten, kamen besonders schöne Gesteinsarten zum Vorschein, die verschiedene Farben haben.

Im himmlischen Sein ist ihre Struktur ähnlich, jedoch mehr pastellfarbig. Sie unterscheiden sich in der Strahlung, leuchten wie ein geschliffener Edelstein und unser feinstoffliches Gestein ist immer durchsichtig.

Sie werden in eurer Feststofflichkeit deshalb undurchsichtig oder milchig im Aussehen, weil sich die geistigen Kräfte bei der Abkühlung der Erde verminderten. Dies geschah vor Milliarden von Jahren auf der Erde, als der Planet noch in der grobstofflichen Entstehung war.

Die Gestaltung nahmen einst die Fallwesen vor und ich, Christus in der Ich Bin-Gottheit, hielt mich weitgehend zurück. Ihr Wunsch, die Erde nach ihren Ideen zu formen und zu gestalten, war ihnen im Fallsein nach ihrem freien Willen möglich. Einige von ihnen nahmen meine Gottheitsvorschläge zur Erdgestaltung an. Doch ihre weitere Lebensweise ohne Gottesgesetze, erlaubte keine weiteren Vorschläge der Ich Bin-Gottheit. Deshalb sind sie heute ohne Energien auf dem schönen Planeten, der bald die Reinigungs- und Umwandlungsphase nach dem ES WERDE erlebt.

Dies ist die nahe Zukunft, doch wir leben in der Gegenwart und in dieser erlebt ihr ständige Verunreinigungen des Planeten, wodurch ihr energieärmer und somit anfälliger auf verschiedene Krankheiten werdet. Dies müsste nicht sein, wenn ihr euch selbst helft. Ich biete euch viele Möglichkeiten

an zu mehr Energien zu kommen, doch ihr entscheidet im freien Willen, ob ihr euch auf meine Vorschläge einlassen wollt.

Die Möglichkeit zu mehr geistigen Energien zu kommen ist z.B. die Wasseraufbereitung, die mit einem oder mehreren Bergkristallen gut wirksam sein kann, so ihr mir, Christus weiter nachfolgen wollt. Entscheidend für die wirksame Aufnahme der hohen Energien aus dem Wasser im Körper ist eure Seelenschwingung.

Um die Energien aus dem Wasser durch den Bergkristall aufzunehmen, bedarf es eurer Mithilfe. Nach etwa einem Monat oder nach eurem Wunsch schon etwas früher, wascht ihr die sichtbare feine Verschmutzungsschicht am Bergkristall wieder mit eurem Leitungswasser ab. Dabei werden die am Bergkristall haftenden Verunreinigungen des Wassers weggespült und er erhält die neue Möglichkeit, sie erneut magnetisch wieder anzuziehen und zu neutralisieren. Der klare Bergkristall schwingt viel höher als das Leitungswasser. Er überträgt deshalb dem Wasser seine aufbauende und hohe Schwingung sowie zusätzliche elektromagnetische Kräfte. Das Wassermolekül speichert die übertragene Kraft und gibt sie freudig sich selbst verschenkend an die Menschen weiter, die sie mit herzlicher Dankbarkeit Gott, dem Schöpfer gegenüber, aufnehmen.

Wer das Bergkristallwasser zubereitet oder es in ein Gefäß nachfüllt, der sollte wissen, bei der ersten Berührung des Wassers mit dem Bergkristall, nehmen die kleinsten Moleküle des Wassers eine höhere Schwingung auf und somit erhalten sie eine größere energetische Strahlung. Die Aufladung der kleinsten Wasserelementeilen ist nach ca. 1 Stunde eurer irdischen Zeit abgeschlossen. Wer jedoch aus zeitlichen Gründen keinen Wasservorrat anlegen konnte und nun ein trinkfähiges Wasser benötigt, kann das Wasser über die Bergkristalle gießen und die Kraft des Wassers erhöht sich bereits. Dies kann von euch bei Zeitknappheit durchgeführt werden. Ansonsten wäre es gut etwa 1 Stunde das Wasser aufzuladen, damit auch die Schadstoffe nach und nach im Wasser neutralisiert werden können.

Ihr gutwilligen Menschen im herzlichen Bunde mit mir, eurem himmlischen Herzensbruder Christus, seid bitte geduldig mit eurer Aufbereitungsmethode, denn sie verspricht euch nicht nur eine bessere Wasserqualität und mehr Energien, sowie auch nach längerer Zeit ein besseres Wohlbefinden und die Befreiung der Umweltgifte aus dem Körper. Das energiereiche Wasser hilft zur besseren Funktion der Ausscheidungsorgane, doch es ist kein Wunderheilmittel. Dieses gibt es auf Erden nicht, weil dem Menschen zu wenig Energien aus der Natur zukommen, da diese selbst nur noch über verminderte Energien verfügt und deshalb an die Menschen immer weniger abgeben kann. Dies ist ein trauriger Zustand, der sich weiter fortsetzt, weil die Menschheit in der Gesamtschwingung auf dem Planeten jeden Augenblick etwas mehr abfällt. Deshalb versucht mein Liebegeist euch gottverbundenen Menschen mit der ehrlichen Absicht heimzukehren - andere lassen sich von mir leider nicht ansprechen – viele helfende Ratschläge im menschlichen Überlebenskampf zu geben. Ich empfehle euch nun die Möglichkeit zu nutzen, ein höher schwingendes Wasser zu erhalten, damit ihr auch von außen mehr zur Kräften kommt.

Ihr erreicht mit einem Kristall in einem Gefäß eine viel bessere Wasserqualität als mit technischen Geräten, welche im Kaufpreis überhöht sind.

Einige Geräte haben kleine Bergkristalle mit einem Filter in einem Wasserdurchlaufbehälter eingebaut. Doch nach einiger Zeit sammeln sie viele Verschmutzungen des Leitungswassers, die dann in großen Mengen an ihnen haften. Die eingebauten kleinen Bergkristalle im Aufbereitungsgerät lassen sich oft nicht austauschen oder säubern, weil durch die Konstruktion der Zugang zu ihnen nicht möglich ist. Durch den Gebrauch verlieren sie nach einiger Zeit ihre Reinigungs-Tätigkeit. Wenn der Bergkristall unklar und verschmutzt ist durch viele kleine Partikelchen oder Mikroorganismen des Wassers und Bakterien der Umwelt - von denen jedoch viele zum Kreislauf des Wasser nützlich sind - dann vermindert sich die innere Strahlung der vom Bergkristall ausfließenden Energien. Bitte achtet darauf, dass die Bergkristalle möglichst klar und sauber sind, ohne irgendeine Beschichtung.

Einige Hersteller legen großen Wert auf Wasseraufbereitung mit Bergkristallen, die nicht in Berührung mit dem Wasser kommen. Sie werden in eine Metallpatrone eingeführt und verschlossen an einer Wasserleitung angebracht. Diese Einrichtung sollte das Leitungswasser mit Energie aufladen und reinigen, so versprechen dies die Hersteller und Verkäufer der teuren Wasseraufbereitung. Sie bauen auf Wunsch entstörende Einrichtungen ein oder entstören sogar den Raum, damit die Bergkristalle angeblich in ihrer aufbauenden Funktion nicht gestört werden und ihre Energieleistung nicht gemindert wird.

Dies sollten ihnen meine Jünger/innen aufs Wort glauben.

Den überzeugenden Beweis liefern elektronische Messgeräte, die angeblich belegen, dass das verkaufte Wasseraufbereitungsgerät tatsächlich sein Versprechen hält. Die Wahrheit ist jedoch, dass der Bergkristall in seiner aufbauenden Wirkung gehindert wird, da er durch das Metall vom Wasser getrennt ist. Die Wasserrohre aus Metall und auch die Metallpatrone, in dem sich die Bergkristalle befinden, schwingen viel niedriger als sie. Von dem unsichtbaren Geschehen und den Gesetzmäßigkeiten in der Materie ist meine Jüngerschaft ahnungslos, deshalb ist es für sie unvorstellbar, dass sich ein niedriger Gesamtschwingungszustand des Hauses auf die Wasserleitung aus Metall überträgt und dieser wiederum nach einiger Zeit auch die hohe Schwingung des Bergkristalls herabsetzt.

Alle Bewohner des Hauses sind mit ihrer hohen oder niederen Seelenschwingung an der Wasserqualität mitbeteiligt, da die Wasserleitungen im ganzen Haus verteilt sind.

Das Bewusstsein der Bewohner prägt die Ausstrahlung eines Hauses. Es strahlt entsprechend hohe oder niedere Energiefrequenzen, die hell oder dunkel sichtbar sind. Sie übertragen sich auf die Wasserrohre und leiten ihre Gesamtschwingung zu dem Aufenthaltsort des Kristalls weiter, der in der Leitung offen oder

in einer Metallpatrone befestigt ist. Deshalb kann es nicht sein, dass das Wasser durch diese Aufbereitungsmaßnahme einen hohen Schwingungsgrad und Reinheitsgrad erhält.

Solche Märchen erzählen hochgeachtete Ingenieure, Wissenschaftler und Erfinder. Diese Berichte können jedoch im Detail von den gutgläubigen Menschen aus Unwissenheit nicht nachgeprüft werden und wieder einmal ist die gutgläubige Jüngerschaft den Fallwesen auf den Leim gegangen.

Was tatsächlich gut im Wasser wirken würde ist der hohe Bewusstseinsstand der Seele des Menschen der es abfüllt, in der guten Hoffnung, mein Liebegeist hat es durchstrahlt.

Durch die Hände eines gottverbundenen Menschen kann das stille Wasser eine neue Lebensqualität und höhere Schwingung erhalten. Die Kräfte vermehren sich im Wasser, wenn der gottverbundene Mensch es in der Liebeverbindung mit mir in ein Gefäß abfüllt. In diesem Moment legt er eine neue Schwingung hinein und er wundert sich anschließend, wieso es besser schmeckt und höher schwingt als ein anderes, welches er auch probierte.

Wenn er sensibel auf Schwingungen und geistige Kräfte reagiert, dann kann er den Unterschied genau erspüren.

Wenn ein gottverbundener Mensch glaubt, sein Wasser wurde durch das eingebaute Aufbereitungsgerät in der Schwingung und dem Reinheitsgrad erhöht und er bietet es freudig an, dann kann er in den Augenblicken der Weitergabe Kräfte aus seinem Unterbewusstsein freisetzen, die tatsächlich das Wasser minimal in der Schwingung erhöhen.

Seine Gedanken der Überzeugung sind es, die im Wasser wirken. Er strahlt Kräfte aus, die ich ihm auf Umwegen gab, weil er überzeugt ist, Gutes zu tun und er damit anderen Menschen helfen möchte. Doch die Selbsthilfe mit einer teuren Wasseraufbereitung war auf Sand gebaut, weil er auf einen gewissenlosen Verkäufer hereinfiel.

Meine Jüngerschaft sollte nicht leichtfertig den Versprechungen von geschickten Verkäufern glauben, sondern sich mehr auf das Gottesgesetz ausrichten. Es ist wahrlich traurig anzusehen, wie meine Jünger/innen alles versuchen, ihre Gesundheit zu erhalten. Sie gehen leichtgläubig und zu unerfahren in die aufgestellten Fallen der durchtriebenen Verkäufer von Heilgeräten und können es nicht verstehen, wieso sie es so schwer haben, durch ihr Leben zu kommen. Sie werden betrogen und wundern sich, wieso dies mit ihnen geschieht.

Sie verdanken dies ihrer Leichtgläubigkeit und Unwissenheit, aber auch ihrem mangelnden Gottvertrauen. Sie wollen sich ihre Lebensenergien lieber von außen besorgen, als sich im Inneren Selbst mit mir zu verbinden und diese von dort zu erbitten. Sie haben immer viele Ausreden, wieso sie energielos sind. Von früh bis spät hetzen sie sich selbst und gehen unwesentlichen Aufgaben nach, die sie natürlich viele Lebenskräfte kosten und wundern sich, wieso sie auf verschiedene Krankheiten anfällig sind. Statt der überflüssigen, selbstgestellten Arbeiten und Aufgaben, sollten sie sich einmal mehr Ruhe gönnen, damit ihr strapaziertes Nervensystem endlich zur Entspannung kommt. Dies ist aber selbst bei meinen geistig weit gereiften Jünger/innen nicht der Fall. Was sollte ich ihnen noch empfehlen, damit sie zu mehr Lebenskräften kommen.

Da sie in der Gesetzesverwirklichung nachgelassen haben, suchen sie krampfhaft nach Möglichkeiten, die ihr Energiedefizit wieder ausgleichen und fallen dabei häufig auf leere Versprechungen herein. Wie kann ich, Christus, meine Jüngerschaft noch mehr vor dem unnötigen Kauf von unwirksamen Gesundheitsartikeln und -Geräten warnen?

Bitte seid vorsichtig und denkt gut nach, ob es sich lohnt, ein Gerät zu kaufen, das wahrhaftig keine Wirkung hat. Seid bitte vorsichtig mit geschäftstüchtigen Menschen, die euch mit leeren Versprechungen die Wirksamkeit von Geräten einreden wollen, ohne zu wissen, dass sie selbst Opfer ihres Hehler-ischen, ungesetzmäßigen Verhaltens sind. Haltet viel lieber meine geistige Hand fest und lasst sie nie mehr los, damit ich euch von innen her ausreichend die Liebekräfte Gottes zum gesunden Leben geben kann. Habt ihr den Sinn meiner liebevollen Warnung verstanden, dann werdet ihr euch nicht mehr nach fragwürdigen Gesundheitsgeräten und fast unwirksamen Heilmitteln umschaun, sondern kerzengerade mit mir ins Himmelreich gehen wollen, wo euer Platz zum ewigen Leben ist. Dort erwarte ich euch bald.

Nun kehrt mein Liebegeist zurück zur Schilderung der einfachen Wasseraufbereitung. So ihr wollt, füllt bitte ein Gefäß aus Glas oder Ton mit stillem Wasser aus euren Haus- und Wohnungsleitungen, da dieses schon gefiltert ist und nur noch wenig schädliche Bakterien beinhaltet. In dieses Gefäß legt den durchsichtigen Bergkristall. Er ist euch ein lieb gewonnenes Stück, mit dem ihr reden könnt, da er sich über eure herzlichen Empfindungen, Gedanken und Worte sehr freut. Wenn ihr ihn als ein Juwel betrachtet, das euch Gott zur Selbsthilfe in die Hände legt, dann werdet ihr bald sehen, wie er euch mit gutem, hoch schwingendem Wasser beschenkt.

Habt ihr ihn euch liebevoll zu nutzen gemacht, dann seid ihr bald übergelukkig, weil sich euer Gesundheitszustand und Wohlergehen rascher als ihr denkt verbessert und euch auch freudig fürs Leben stimmt. Dies wünsche ich mir so sehr für meine geliebten Brüder und Schwestern, die in selbstaufopferungsvoller Weise im Heilsplan Gottes wirken.

Ich wünsche mir dazu von euch, dass ihr nicht nur den Bergkristall und das gereinigte höher schwingende Wasser liebt, das ihr mit meinen Energien aufnimmt, sondern die ganze Schöpfung, die vor allem in unseren Herzen unauslöschlich ist, weil unsere geliebten Schöpfungseltern alles von sich gaben, damit wir alle in ihr viel Freude in unserem ewigen Leben haben. Dies ist auf der Materie nur begrenzt möglich, doch auch hier solltet ihr euer Leben freudig meistern und gestalten können, ohne Leid zu ertragen. Deshalb versuche ich mit meinen himmlischen Lichtboten und über meine fleißigen Künder, euch mit meinen liebevollen Hinweisen das Leben zu erleichtern, vorausgesetzt ihr lebt gerne im Gottesgesetz.

Wollt ihr fleißig den Golgatha-Berg der eigenen Selbstüberwindung mit mir gehen, dann freue ich mich als euer himmlischer Bruder Christus sehr über eure herzliche Bereitschaft. Als euer treuer Begleiter werde ich nicht eher ruhen, bis ihr am Ziel eurer himmlischen Reise angekommen seid. Es steht euch immer frei, wann ihr in das Himmelreich zurückkehren wollt, doch jetzt ist die beste Möglichkeit dies zu tun, weil euch die meisten Kräfte aus dem Inneren Selbst übertragen werden. Die Urzentralsonne läutet einen neuen Äon in eurem materiellen Sonnensystem ein, deshalb bieten sich für die Seelen und Menschen mit angehobenem Bewusstsein Unmengen Evolutionskräfte an. Wollt ihr unter den begnadeten Menschen und Seelen sein, dann beeilt euch, denn es ist nicht mehr viel Zeit, eure Bewusstseins-Schwingung zu erhöhen.

Ich leite die Heimholungsaktion und gebe die Richtung an, damit die Seelen und Menschen mir freiwillig ins himmlische Sein nachfolgen können durch eigene Selbsterkenntnis und Bewusstwerdung ihrer gegenwärtigen Lebensweise. Es wäre gut für sie immer zu prüfen, ob sie die Gottesgesetze verstanden haben und danach getreu leben. Diese Menschen unterstütze ich, Christus, mit vielen Kräften des Ich Bin. Wollen sie noch weiter auf mich zugehen – so wie es vor der Inkarnation geplant war – dann gebe ich ihnen das Innere Wort zur weiteren Entschlüsselung und Freilegung ihres Bewusstseins. Dies biete ich jedem selbstehrlichen Menschen an, der mir gradlinig nachfolgen möchte.

Jedoch jedem Menschen und jeder Seele belasse ich den freien Willen, ob er mein Liebewort in ihm hören möchte. Ihm sage ich jetzt schon, er wird mich – so wie jedes himmlische Gotteswesen – aus der Ich Bin-Gottheit einmal wieder hören, und die Freude wird unbeschreiblich und überwältigend groß sein, wenn wir uns einst geistig umarmen.

Diese Vorschau biete ich meiner Jüngerschaft jetzt schon an, weil sie sich für die Ganzheitsschöpfung und für mich im Ich Bin geopfert haben. Allen danke ich jetzt und wünsche ihnen die baldige, vor allem gradlinige Rückkehr ohne Leid ins Gottesreich.

Gott zum Gruß ihr treuen Jünger/innen im Liebeverbund mit mir.

Übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben

Übersicht der Liebetropfenbotschaften



Körperbewegung im Tanz

Die Beweglichkeit der himmlischen Wesen

Die Menschen mit mangelndem Gottvertrauen sind in dieser Christusbotschaft angesprochen

* * *

Diese Botschaft weist die inneren Menschen in die Beweglichkeit der himmlischen Wesen ein, die keine Ansätze steifer und unbeweglicher Haltung bestimmter Körperteile kennen. Sie sind immer, auch beim Tanz, mit dem ganzen Körper in Bewegung, denn dies fördert den Energiefluss im elastischen Geistkörper. Diese Gesetzmäßigkeit beachten die inkarnierten Gotteswesen im täglichen Leben nicht. Sie haben sich z.B. bei ihren Standardtänzen bestimmte Schritte und Bewegungen angeeignet, die den himmlischen Wesen fremd sind. Die gottlosen Menschen haben die Gesamtheit des Schöpfungslebens, das nur durch die ständige dynamische Bewegung im Energiefluss existieren kann, nicht in ihr Leben einbezogen.

Die große Tragik ist, dass die ehemaligen himmlischen Gotteswesen, die im Lichtbewusstsein tief gefallen sind, sich gegenüber den göttlichen Gesetzen starrsinnig verhalten, deshalb sind sie auf der körperlichen Ebene durch den verminderten Energiefluss ebenso steif und unbeweglich geworden. Wer im täglichen Leben jedoch immer mehr durch die Verwirklichung der himmlischen Gesetze dem göttlichen Energiefluss näherkommt bzw. ihn erschließt, der wird leichtfüßig und körperlich sehr beweglich. Diese gelebte Verwirklichung fördert den Energiefluss im geistigen und physischen Körper und lässt den Menschen täglich besser am Leben teilnehmen.

Wer sich dies zu Herzen nimmt, der erkennt bald eine große Veränderung seiner geistigen Beweglichkeit. Die innere Veränderung zum gottverbundenen, beweglichen und freudigen Leben wünscht allen Menschen und ihren Seelen der Gottesgeist im Ich Bin.

Die Menschen mit mangelndem Gottvertrauen sind in dieser Christusbotschaft angesprochen. Sie wissen noch nicht, dass ein starkes Gottvertrauen sie über aufgestellte Stolpersteine der dunklen Fallseelen und ihrem menschlichen, arglistigen Anhang gut hinwegführen kann, vorausgesetzt, sie unterstellen sich täglich neu der Gottesführung. Dies wissen die wenigsten der gottverbundenen Herzensmenschen, weil sie bisher von den hinterlistigen dunklen Seelen fehlgeleitet wurden.

Sie schüren über verbündete Menschen ihre Angst, damit sie nicht auf den Gedanken kommen und die Absicht wahr machen, sich aus ungleichen Partnerschaften zu lösen. Aus diesem Grund gibt es so viele ungleiche Ehen und Freundschaften auf der Erde. Diesen traurigen Missstand möchte Christus endlich durch viele erkenntnisreiche Botschaften, die den genauen Sinn einer ungleichen Partnerschaft erklären, beenden.

* * *

Mein Liebegeist des universellen Lebens begrüßt dich wieder einmal im irdischen Sein! Mein Liebegeist möchte dir erneut eine Lichtbotschaft aus dem Inneren Selbst schenken, die vom Offenbarungsthema auch für andere innere Geschwister interessant sein kann, so sie mir in ihren Herzen immer näherkommen wollen, wo ich, Christus, sehnd auf sie warte.

Das heutige Offenbarungsthema ist ausgerichtet auf den irdischen und himmlischen Tanz.

Im Tanz unterscheiden sich alle einzelnen Lichtwesen in der körperlichen Beweglichkeit voneinander, weil ihre geistige Reife im Bewusstsein auch verschieden ist.

Wir gehen ein wenig in das himmlische Leben, in dem die Lichtwesen sich gerne in ihrem Bewusstseinsrhythmus bewegen, so wie es ihnen gerade Freude und Spaß macht. Sie sehen in Bildern aus dem Inneren Selbst einen gemeinsamen Reigentanz, einen Dualtanz, oder einen, den sie gerne allein tanzen möchten, weil sie im Bewusstseinsleben von Innen spüren, jetzt ist gerade der richtige Augenblick dies zu tun.

Ihnen stehen aus nur einem einzigen Musikklang unzählige Melodien zur Abrufung zur Verfügung, die sie selbständig wählen können, da jede Komposition eine andere Bewegung ihres Körpers erfordert.

Die Kompositionen, die sie hören wollen, stammen entweder von den Ur-Schöpfungseltern oder sie spielen eigene Kompositionen, die sie sich zurechtgelegt haben, um sie bei ihren rhythmischen Bewegungen zu hören.

Alles verläuft ohne Zuschauer, weil die himmlischen Wesen sich selbständig das erfüllen, was ihnen im Augenblick Freude und Spaß macht. Sie musizieren oder tanzen allein oder mit anderen Wesen, so wie ihnen danach ist.

Doch sie haben auch die Möglichkeit, in der Partnerschaft im Duett zu musizieren und zu tanzen.

Das Tanzen im Duett ist in rhythmischen und dynamischen Bewegungen einstudiert, so wie es auch bei euch Menschen bei Tanzveranstaltungen üblich ist. Die Dualwesen können sich jedoch beim gemeinsamen Tanz ganz genau anpassen. Sie geben dem Dualpartner einige Bilder von den Tanzbewegungen ins Bewusstsein, die einer von ihnen zu einem bestimmten Musikstück selbst schöpferisch entworfen und angeeignet hat.

Diese werden dem Dualpartner wie ein Film in sein Bewusstsein übermittelt und er versucht nach diesen Bildern im Gleichklang ihrer Herzen mitzutanzten. Dies geschieht aus dem Gleichheitsprinzip der Gotteswesen abwechselnd.

Jedes Dualwesen, ob männlich oder weiblich, passt sich abwechselnd der Führung seines Partners an und die gemeinsame Freude im Gleichklang zu tanzen ist sehr groß.

So wie der Wind im Gleichklang die Blätter der Bäume in eine Richtung bewegt, so ähnlich bewegen sich im harmonischen Gleichklang die himmlischen Dualwesen bei einem Tanz, den einer oder beide einstudiert haben.

Sie sind von Freude und Glückseligkeit überwältigt, wenn einer von ihnen wieder neue Bewegungsmöglichkeiten und Varianten in Verbindung mit verschiedenen Musikstücken durch sein geniales Vorstellungsvermögen geschaffen hat. Diese stellt er seinem Dual freudig vor, bis sie die neuen Bewegungen gemeinsam nachmachen.

Das geschieht bei uns himmlischen Wesen im Dualverbund oft, weil wir uns durch die dynamischen und auch harmonischen Tanzbewegungen energiemäßig aufladen. Jede Bewegung trägt in sich die Botschaft, die geistigen Atome aufzuladen, da uns durch die Bewegung sofort ein neuer Kraftnachschub aus dem Inneren Selbst nachfließt.

Im Inneren Selbst befindet sich zur Abrufung das gespeicherte Energiepotenzial für jedes selbstständige Wesen und ebenso für unser Dualleben. Dort werden uns die Lebensenergien von der Ich Bin-Gottheit für einen Äon zur Verfügung gestellt. Damit nicht genug, denn wer sich von uns in der Evolution weiter bemüht voranzukommen, der erhält im laufenden Äon weitere Zusatzkräfte von der Ich Bin-Gottheit über die Urzentralsonne.

Wenn sich die Gotteswesen intensiv bemühen, mit ihrem Bewusstsein in eine höhere Lichtebeine zu kommen, dann erhalten sie von der Urzentralsonne - die ins himmlische Allsein und ins Fallsein ständig eine Ausatmung vornimmt - größere Energiemengen. Sie werden im Inneren Selbst des himmlischen Lichtwesens gespeichert, das den Wesenskern (Herz) umhüllt. Er befindet sich nur knapp über dem Kopf.

Die Seele überträgt täglich neu den Genen ein bestimmtes Energiepotenzial und gibt es weiter an die Körperzellen. Somit sind die Gene für die menschlichen Zellen indirekt der Energiespeicherplatz zur Abrufung für das tägliche Leben.

Harmonische und auch dynamische Bewegungen fördern den Energiefluss aus den Genen. Dies ist den erdgebundenen Wesen und den Menschen aus dem Fall gut bekannt, deshalb versuchen sie möglichst regelmäßig durch sportliche Betätigungen sich Energien aus ihrer Nachschubbasis, den Genen, zu holen. Dieses Wissen erhalten sie über ihre Seele, die ihnen zur Erinnerung immer wieder diese Impulse zur sportlichen Betätigung und zu intensiven körperlichen Bewegungen gibt. So können sie sich höher schwingender und gesünder viele Wünsche in der Welt erfüllen.

Die sportliche Betätigung und körperliche Beweglichkeit verschiedener Art verhilft ihnen dazu, sich wohler zu fühlen. Sonst würden sie kaum ein höheres Alter erreichen, da ihre Seele zu wenige Energien zur Aufrechterhaltung ihres Körpers besitzt. Deshalb betätigt sich der Mensch schon von der Kindheit an mit verschiedenen sportlichen Bewegungsarten, auch Tänzen.

Doch wenn kaum Energien in den Genen vorhanden sind, dann können die Körperzellen keine hervorholen. Deshalb sind niedrig schwingende Menschen aus dem Fall darauf angewiesen und bemüht, Bewunderungskräfte in verschiedenen Lebensbereichen zu erhalten, z.B. durch sportliche oder sonstige herausragende Leistungen. Haben sie diese erhalten, dann bemühen sie sich, an die übermäßig gespeicherten Bewunderungskräfte aus den Genen zu gelangen. Eine schnelle Möglichkeit an sie heranzukommen bietet sich an durch ständige Bewegung ihrer Körper.

Auch Bergwanderungen oder lange, schnelle Spaziergänge und Waldläufe, verbunden mit ständiger Bewegung, übertragen ihnen aus den Genen frühzeitig Energien.

Doch die Jüngerschaft - es sind intensiv gottverbundene Menschen mit der ernstesten Absicht, in die Lichtheimat heimzukehren - sind nicht so gut damit beraten, dies zu tun, da sie durch die höhere körperliche Anstrengung weniger Energien aus den Genen abrufen können, im Gegensatz zu den Fallwesen.

Dies ist so zu verstehen: Die Seelen der Jüngerschaft kommen durch die Überanstrengung ihrer Körper in niedrige Schwingung und schon ist in den Nachschubbasen, den Genen, die Kraft vermindert. Sie fehlt ihnen beim täglichen Aufbau ihrer Zellen. Deshalb rät ihnen der Gottesgeist, sich nicht allzu sehr mit anstrengenden sportlichen Betätigungen abzugeben und auch keine schweren körperlichen Arbeiten durchzuführen.

Jedoch beim Tanz können sie gut ihre physischen Kräfte fördern und steigern, aber nur, wenn er nicht zu lange dauert. Der Mensch sollte daran denken, dass er nicht außer Atem kommen soll. Ist dies der Fall, dann kommt es zu energetischen Stauungen im Nervensystem und schon kann ihnen vom Inneren

Selbst keine neue Energieration zugeführt werden. Das ist bedauerlich für ihre Seele, da die Jüngerschaft viele Energien zur Inkarnation aus Gottes Händen erhielt und davon gut leben könnte.

Die himmlischen Wesen haben immer Spaß bei dynamischen und rhythmischen Tanzbewegungen. In ihrer gekonnten und freudigen Beweglichkeit haben sie die Möglichkeit von unseren Schöpfungseltern gerbt, die Lebensenergien in ihren Geistkörpern zu steigern bzw. sie vom „Inneren Selbst“ vermehrt nachfließen zu lassen. Deshalb ist in ihnen immer wieder die Bereitschaft vorhanden, sich im Gemeinschafts- oder Solotanz zu bewegen. Durch vermehrte körperliche Bewegung und große Freude beim Tanz kommt ihr Energiekreislauf über die sieben Zentren stärker in Aktion als sonst, ähnlich eurem Körperkreislauf.

Dies fördert zusätzlich die Informationen der Geistpartikel in einem Evolutionsäon schneller freizulegen, das heißt, sie in eine höhere Belichtung zu bringen, damit die himmlischen Wesen in ihrem Bewusstsein geistig reifer werden. Es fördert ebenso auf den himmlischen Wohnplaneten die fröhliche Verbundenheit untereinander, da eine vermehrte Energie- und Informationsfreilegung im Bewusstsein nur eines Lichtwesens energetisch zum Vorteil für alle Bewohner auf dem geistigen Wohnplaneten wird.

Dies ist so zu verstehen: Wenn ein himmlisches Lichtwesen im Energiepotential seines Geistbewusstseins höher schwingt, dann erhebt sich sofort auch geringfügig der ganze Planet in der Gesamtschwingung und Strahlung. Dies kommt davon, weil die Wesenskerne der himmlischen Wesen untereinander mit einem energetischen Lichtband verbunden sind, um ihre Gesamtschwingung auf dem Planeten konstant zu halten und auch im fast gleichen Bewusstsein miteinander zu leben. Der fast gleiche Schwingungszustand der Lichtwesen fördert ihre Gemeinsamkeit und gute Verständigung. Das erhöhte Energiepotenzial nur eines einzelnen Lichtwesens löst auf dem Planeten eine Kettenreaktion der Energievermehrung im Lichtkörper anderer Wesen aus, weil die geistigen Atome ihre Lichtkörper höher schwingen lassen und sie dadurch wiederum viel mehr Energie aus der Urzentralsonne über ihre eigene Galaxiensonne zum freudigen Leben anziehen können.

Ist das Bewusstsein eines Gotteswesens in der geistigen Reife und Energie angehoben, dann erst können es neue Energien zur weiteren Evolution berühren. Dies geht aber nur dann, wenn sein Geistkörper die höhere Strahlung verträgt. Ist das gegeben, dann kommen neue Energien zur weiteren Aktivierung und Freilegung der enthaltenen Informationen in den Trillionen von Geistpartikeln auf sie zu. Die Geistpartikel sind nichts anderes als hochaktive geistige Atome verschiedener Art, die ein in diese Thematik noch nicht eingeweihter, unwissender Mensch sich überhaupt nicht vorstellen kann. Auch ein guter Physiker kann sich den Inhalt der geistigen und materiellen Atome und deren kleinsten Teilchen in der Größe und Weite der Genialität Gottes und seiner Schöpfung nicht vorstellen oder erahnen.

Die Geistpartikel (geistigen Atome) der himmlischen Wesen - ähnlich dem menschlichen Zellverbund - sind mit verschiedenen Informationen des himmlischen Lebens ineinander verknüpft. Jedes Uratomteilchen hat ein einzigartiges Leben in sich. Es beinhaltet auch das ganze Wissen über die Schöpfung und kennt genau deren Funktion.

Die kleinsten Atomteilchen oder Moleküle weisen verschiedene strukturelle Verbindungen auf, die dem ganzen Schöpfungsleben nützlich sind. Sie helfen und wirken mit bei der Entstehung eines einzelnen Lebewesens und tragen nach einem bestimmten Plan zur Aufrechterhaltung und einer guten Funktion bei.

Das wissen eure Wissenschaftler schon, doch sie wissen nicht, dass alles Leben im kosmischen Sein auf eine einheitliche Verknüpfung ausgelegt und gespeichert ist und diese Informationen in den kleinsten Atomen oder Molekülen unauslöschlich enthalten sind.

Auch im materiellen Sein sind die kleinen, verdichteten Atome nicht durch neue Informationen zu verändern. Beabsichtigt dies ein Mensch, dann sollte er im Voraus wissen, dass nur die Ich Bin-Gottheit die beinhalteten Informationen ändern oder ersetzen kann. Da die Ich Bin-Gottheit die höchste Seinsschwingung besitzt, kann es nicht sein, dass ein niedrig schwingender Mensch oder ein reines Gotteswesen mit einer hohen Bewusstseinschwingung eine Veränderung der Atomteilcheninformationen zustande bringen kann.

Deshalb können sich eure Physiker und gut gebildeten Wissenschaftler noch so sehr bemühen, in die Schöpfung einzugreifen, um sie nach ihren Vorstellungen und Wünschen eigenwillig zu verändern – es wird ihnen nicht gelingen!

Die menschliche Kurzsichtigkeit ist an eine Grenze in ihren Forschungen gestoßen und darüber hinaus können sie nicht gehen, weil die meisten von ihnen ohne Verwirklichung der Gottesgesetze leben. Auch wenn sie diese hätten, würden sie an einem gewissen Punkt scheitern, da sie die hohe Schwingung zur Entschlüsselung der beinhalteten Atominformationen nicht besitzen.

Dies ist uns himmlischen Wesen ebenso nicht möglich, weil wir die höchste Lebensschwingung der Ich Bin-Gottheit nicht besitzen. Auch ich, Christus, das reine Gotteswesen im himmlischen Sein, besitze in meinem Geistkörper nicht die Schwingung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit.

Nur im Ich Bin bin ich in der Lage, die gesamten Urteilcheninformationen abzurufen und sie nach demokratisch gegebener Einwilligung aller Gotteswesen zu verändern. Die

Schöpfungsurteilchen haben wir gemeinsam im himmlischen Sein vor Missbrauch gesichert. Wir haben die Schöpfung gemeinsam in demokratischer Abstimmung gestaltet und waren darauf bedacht, dass unsere schöne Schöpfung nicht von einzelnen Wesen regiert wird, sondern von uns allen in der Verbundenheit und Einheit mit der Ich Bin-Gottheit.

Dies fördert die Gemeinsamkeit und zudem bleiben wir als himmlisch gleichberechtigte Schöpfungswesen demütig und bescheiden im gegenseitigen liebevollen Verhalten auf alle Ewigkeit.

Diese Weisheit stammt von unseren Schöpfungseltern, die uns ein demütiges und bescheidenes Leben in Gleichheit vorschlugen und wir alle waren damit freudig einverstanden!

Nun zurück zum Bewegungstanz der himmlischen Wesen, die sich voll Freude bewegen, weil sie genau wissen, in ihrer herzlich geführten Bewegung werden ihnen viele Kräfte aus dem Inneren Selbst zur Verfügung gestellt. Zudem erfahren sie in der Bewegung eine schöne Gemeinsamkeit, die ihr Dualleben angenehm und freudig bereichert.

Diese wollen wir immer erleben, deshalb studieren wir oftmals verschiedene Tanzschritte und Bewegungen ein, die wir körperlich genau einander angleichen.

Wir wissen, wie schwer es die Menschen beim Einstudieren bestimmter Tänze bzw. Tanzschritte haben. Dies kommt aber nur deshalb, weil sie geistig unbeweglich sind und den Gleichklang ihrer Herzen nicht haben.

Sie haben sich verschiedene Körperhaltungen und Schritte erdacht und geschaffen, die ihnen aber nicht erlauben, sich von innen her im Tanz zu bewegen. Sie tanzen mit steifem Oberkörper und dies ist schon eine Tanzhaltung, die es im himmlischen Sein nicht gibt.

Wir sind beim Tanzen körperlich ganz in Bewegung. Unser Oberkörper nimmt auch an jeder rhythmischen und ebenso dynamischen Bewegung teil. Selbst der Kopf geht mit in die Richtung, in die sich der ganze Körper bewegt.

Dies sind ein entspanntes Tanzen und Bewegen und gleicht nicht den Tänzen, wie sie die Menschen gestaltet haben. Ihre Tänze haben einen adeligen Charakter, da sie gerne mit Stolz und Würde tanzen

wollten, doch ihr persönlicher Hochmut kannte keine Grenzen. Deshalb nahmen sie auch zu den Tanzbewegungen diese unwürdige Eigenschaft hinzu.

Sie bewegen ihre Oberkörper nur noch gezwungen oder überhaupt nicht mehr. Dies führt dazu, dass ihre Oberkörper keine Energien aus dem Inneren Selbst der Seele erhalten.

Durch verkrampfte Bewegungen und unnatürliche Haltung beim Tanz verhält sich der Mensch entgegen seinem inneren Energiewesen. Sein Nervensystem wird dadurch in manchen Körperteilen blockiert und er verspürt eine schnellere Erschöpfung, anstatt sich nach den Tanzbewegungen frisch zu fühlen.

Dies ist der Grund, weshalb der geistig weit gereifte und auf Gott orientierte Mensch große Schwierigkeiten hat, sich den weltlichen Tanzschritten und Bewegungen anzupassen. In ihm sträubt sich alles, wenn er die Musik hört und er sich nach den unfreien Bewegungen richten muss. Er sieht zwar noch gerne die gut einstudierten Tanzpaare, doch wenn es um ihn geht, hat er mit einem Tanzpartner die größten Probleme, sich den steifen und unfreien Bewegungen anzupassen. Er möchte ganz frei tanzen und nicht von einem Menschen geführt werden, der steif tanzt und unbeweglich ist. Er könnte seinen Tanzpartner bitten, Rücksicht auf seine freien Bewegungen zu nehmen und sich einmal auf ihn zu konzentrieren, damit ein anderer Gleichklang beider stattfinden kann.

Wer seinen Oberkörper nicht mehr steif belässt, sondern lockert, der fühlt sich anschließend viel freier und wohler beim gemeinsamen Tanz und wird nach einiger Zeit merken, wie gut es war, sich von den angelernten Tänzen befreit zu haben, die hauptsächlich den Sinn der Fallwesen auf dieser Welt hatten und noch haben, sich in der Öffentlichkeit darzustellen und bewundern zu lassen.

Die Menschen des Gottesgeistes sollten wissen, dass alles im kosmischen Sein eine Einheit der harmonischen und dynamischen Bewegungen ist. Wer sich aber geistig und körperlich aus der kosmischen Einheit ausschließt, in diesem Fall durch den unfreien Tanz, der sollte damit rechnen, dass er sich der inneren Gotteskräfte ebenso beraubt, die ihm durch die freien Bewegungen des gesamten Körpers aus dem Inneren Selbst seiner Seele zur Verfügung stehen.

Dies beachten die Jüngerinnen und Jünger gegenwärtig nicht, weil sie auf die Lebensart der Fallwesen umgestiegen sind, die ihnen diese steifen und unbeweglichen Tänze zur Nachahmung auferlegten.

Wer den geistigen Gesamtsinn meiner Schilderung gut verstanden hat, der wird sich lieber mit dem ganzen Körper bewegen wollen und mit seinem geistig orientierten, gottverbundenen Partner sich aus der früheren Tanzsteifheit zu befreien versuchen.

Er sollte einmal ausprobieren, sich ohne Gegenbewegung in die Arme seines führenden Partners fallen zu lassen. Macht er aber eine Gegenbewegung, also eine Gegenreaktion im Denken, die sich in einer Muskelanspannung äußert, dann kommt er sofort mit seinem Tanzpartner in eine Uneinheit und verliert die innere Führung und den Kontakt zur Musik.

Deshalb wäre vorher eine Absprache zwischen den Tanzpartnern gut, wer die Führung eines frei gestalteten Tanzes übernehmen soll. Derjenige, der führt, sollte versuchen, seine Empfindungen in den Tanzrhythmus der Musik einzubringen. Er sollte sich als gottverbundener Mensch völlig frei fühlen, ohne eine Ängstlichkeit zu verspüren, etwa dass sein Tanzpartner ihn verlacht, wenn er besondere akrobatische Bewegungen mit ihm macht, die nach seiner Meinung und aus dem Verstandeswissen zum Tanz oder Musikstück nicht passen.

Bitte achtet nicht auf euren Verstand, denn die aufgesetzten Gedanken aus dem Verstand kommen nie aus dem inneren Leben der Seele, weil die himmlischen Wesen freie Empfindungs- und Gefühlswesen sind und immer versuchen, sich den Musikklingen durch den inneren Gehörsinn anzupassen. Das Anpassen geschieht von jedem himmlischen Wesen individuell, da wir so auch ständig unbegrenzt leben wollen. Wir sehen uns immer frei in jeder Lebenssituation, doch wir versuchen uns im Dualverbund gut abzustimmen, damit wir ständig eine Einheit sind, die uns erlaubt, glücklich ein gemeinsames Leben zu führen. Dies fördert unser Zusammenleben, ohne dass wir uns vom Partner bedrängt fühlen. Wir wissen uns gut zu helfen, wenn wir einmal daneben liegen, doch dies kommt nur selten vor.

Unser gemeinsames Leben kennt keine Untreue und auch keinen Rückblick in eine vergangene Partnerschaft. Wir wollen uns nur im neuen Liebeverbund unserer Herzen aufhalten und sind immer auf unsere Partnerschaft ausgerichtet.

Hätten wir in unserem gemeinsamen Dualleben vergleichende Gedanken zur früheren Partnerschaft und würden wir sie unserem geliebten Partner immer wieder zur Erkenntnis anbieten, dann wäre das der Untergang unserer Dualverbindung.

Dies geschah bei uns noch in den Vorschöpfungen, doch inzwischen sind wir im Gottesgesetz aus diesem unerträglichen Bewusstsein herausgewachsen. Wir haben uns gemeinsam im Einverständnis mit unserer Ich Bin-Gottheit ein Dualgesetz und die Möglichkeit geschaffen, unsere frühere Dualpartnerschaft aus unserem Bewusstsein zu löschen, ihr Menschen würdet sagen, aus dem Gedächtnis streichen. Es gab große Hindernisse beim Neubeginn einer Partnerschaft, weil uns die frühere, gescheiterte Verbindung

immer wieder traurig stimmte. Dies ist der Grund dafür, warum wir gemeinsam in einer demokratischen Abstimmung beschlossen haben, ein neues Dualgesetz zu schaffen.

Es besteht aber die Möglichkeit, in unsere Dualvergangenheit zu blicken, die in der Ich Bin-Gottheit gespeichert ist. Doch dazu haben wir kaum ein Interesse, weil wir genau wissen, dies würde unserer neuen Partnerschaft des gleichen Herzensklangs enorm schaden. Deshalb legen wir unsere Evolutionskräfte nur in die gegenwärtige Dualpartnerschaft hinein. Wir fühlen uns überglücklich und schätzen es auch, dass uns die Vergangenheit unseres Bewusstseins nicht mehr einholen und beeinflussen kann, da sie in uns gelöscht ist. Jedoch unser gesamtes Schöpfungsleben ist abrufbar im größten Speicherzentrum der Gesamtschöpfung, unserer geliebten Ich Bin-Gottheit, aus der wir alle Informationen beziehen und die uns dabei hilft, ein gesetzmäßiges Leben zu gestalten.

Sie steht direkt in Verbindung mit unserer Lebensspenderin und -erhalterin, der Urzentralsonne (größter geistiger Energiezenit der ganzen Schöpfung).

Könnt ihr euch vorstellen, dass wir reine Wesen des Lichts uns nur ausschließlich auf unseren Partner konzentrieren, dem wir die ganze Herzensliebe schenken, die wir zu verschenken haben?

Doch eines vergessen wir nie, dass wir gezeugte oder geschaffene selbstständige Wesen unserer Schöpfungseltern sind, die uns ihre himmlische Identität vererbt haben. Dafür danken wir immer wieder bei besonderen Ereignissen, die wir mit viel Freude und Glückseligkeit erleben.

Diese Glücksmomente, in denen wir uns im Dualverbund oder in einer Lebenssituation der Schöpfung befinden, veranlassen uns zu besonderem Dank. In diesen Jubelaugenblicken verhalten wir uns quetschfidel und lassen unser Herz sprechen, damit die Ich Bin-Gottheit unseren angenehmen Zustand miterleben kann.

Wir werden dann mit vielen Freudekräften der Ich Bin-Gottheit beschenkt, weil wir erneut mit ihr kommunizieren. In diesen Jubelaugenblicken möchten wir unser Dual immer bei uns haben, da wir alles gemeinsam fühlen und empfinden wollen. Wir bewegen uns auch im Tanz gemeinsam rhythmisch und dynamisch, bis wir so weit sind, dass wir den Augenblick des Gleichklangs verspüren. Dieser lässt uns im Herzen jubeln und wir bedanken uns immer wieder für den erlebten gemeinsamen Glückszustand bei der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit.

Dies fördert nicht nur den Gleichklang unserer besonders aktiven Herzen, sondern erlaubt uns weitsichtiger zu leben, als wir es früher konnten.

So verläuft unser himmlisches Leben in ständiger Neuorientierung und dies geht zu zweit am besten.

Unsere Dualehe auf Zeit oder auf alle Ewigkeit - dies ist jedem von uns freigestellt - erfüllt unser himmlisches Leben mit freudiger Dankbarkeit, die wir nie vermissen möchten.

Wer von uns sich einmal trennt, der erhält sofort die Chance zu einem Neubeginn in einer gleich schwingenden Dualpartnerschaft. Die schmerzliche Dualtrennung kommt nur deshalb vor, weil ein Paar, das über viele Äonen im Gleichklang ihrer Herzen gelebt hat, eine weitere gemeinsame Evolution nicht mehr schafft. Sie bemühen sich zwar, miteinander liebevoll zu leben, doch ihre Ausrichtung auf eine gemeinsame gesetzmäßige Entwicklung in der Evolution hatte eine zu wenig fortschreitende Bewegung. Deshalb empfiehlt ihnen Gott im Ich Bin, sich darüber Gedanken zu machen, ob sie vergessen haben, höher schwingen zu wollen.

Doch es ist jedem göttlichen Wesen überlassen, ob es freiwillig in ein höheres Evolutions- und Lichtbewusstsein hineingehen möchte oder nicht. Doch meistens wollen sich beide in ein höheres Lichtspektrum begeben. Sollte es so sein, dass nur einer von ihnen daran interessiert ist, sich in ein höheres Evolutionsbewusstsein zu begeben, dann bittet es sein Dual, das augenblicklich noch kein Interesse daran hat, sich zu überlegen, ob es sich nicht doch noch mit ihm geistig weiterentwickeln möchte.

Da jedes Gotteswesen sich frei für oder gegen den Vorschlag der Ich Bin-Gottheit und des Partners entscheiden kann - ohne dass bei Ablehnung Schwierigkeiten oder Nachteile zu erwarten sind - kommt es ab und zu vor, dass unsere Ausrichtung und unser Wunsch nicht gleich sind. In dieser Phase der Ungleichheit kommt es im Dualverbund zu einer Zerreißprobe.

Wir himmlische Wesen beeinflussen kein anderes Wesen und schon gar nicht unser selbstständig lebendes Dual, das wir herzlich lieben. Zur Trennungsabsicht unseres Duals beziehen wir ständig Informationen von der Ich Bin-Gottheit, die mit der gegebenen Evolutionssituation nicht einverstanden ist. Wir bemühen uns, den ungleichen Dualzustand bzw. den Verwirklichungsrückstand der Evolution baldigst zu beheben, doch manchmal gelingt es einem von uns nicht, diesen aufzuholen, da sich die nächste bereits vor unserem himmlischen Bewusstsein anzeigt.

Wir beziehen kurz vor der nächsten Evolution Bilder zur Vorschau von einem mit viel mehr Licht durchdrungenen geistigen Wohnplaneten. Diese Empfehlung der Ich Bin-Gottheit lässt unsere Herzensempfindungen freudig höher schlagen. Damit kündigt sich unser nächstes höher schwingendes Leben an. Nur unser Geistdual sieht diesen wunderbaren Lichtzustand noch nicht und bedauert es sehr, dass es nicht in der Lage ist, sich in ein höheres Bewusstsein zu begeben.

Der Zustand des Stehenbleibens entstand nicht plötzlich. Diesen großen Rückstand in der Verwirklichung kann ein Dualwesen im himmlischen Sein kurz vor der Zeitenwende eines Evolutionsäons nie mehr aufholen. Die Verwirklichung ist mit dem Gottesgesetz verbunden und beinhaltet eine Lebensaufgabe, die dem göttlichen Wesen frei ermöglicht, sich schneller oder langsamer in ein höheres Lichtbewusstsein zu entwickeln. Diese freie Aufgabe können wir in einem bestimmten

Evolutionsstand wählen, doch wir sollten gemeinsam im Dualverbund unsere geistige Entwicklung stützen und fördern. Geschieht dies nicht, so entsteht ein Missklang im Dual Bund und letztlich kommt es zum schmerzlichen Ungleichgewicht der geistigen Wesenskerne, die jedes Lichtwesen in ihrer Evolution mit himmlischen Kräften versorgen.

Ist der ungleiche Evolutionszustand bereits länger in uns, dann empfiehlt die Ich Bin-Gottheit, uns Gedanken darüber zu machen, wie wir weiterleben wollen. Meistens kommt es zur Trennung, weil dieser ungleiche Schwingungszustand der Wesenskerne keine Gemeinsamkeiten mehr möglich macht.

Deswegen streiten wir aber nicht. Nein, solches gibt es im himmlischen Sein und auch im Dualverbund nicht. Wir sind nur besorgt um unser weiteres Zusammenleben und befürchten vorahnend, wir müssen den Trennungsweg gehen. Es ist ein trauriger Lebensabschnitt für beide, doch es ist für ein himmlisches Wesen nicht so schlimm, wie ihr es im irdischen Sein erlebt.

Ihr habt in der Welt große Probleme allein zu leben und bald einen passenden, gleich schwingenden Partner zu finden, der euch im Menschlichen und Seelischen ziemlich gleicht. Das kommt daher, weil ihr euch durch Fehler und Schwächen des Fallgesetzes unterschiedlich belastet habt und auch dadurch seelisch und menschlich voneinander unterscheidet. Dies sollte zuerst von euch bereinigt und mit der Hilfe meiner Liebe behoben werden, damit keine Missklänge in einer neuen Partnerschaft aufkommen.

Eure alten Gewohnheiten verfolgen euch oft bis ans Lebensende und danach noch in den jenseitigen Welten des Fallseins. Doch wer mir intensiv nachfolgt und seine Fehler und Schwächen kurz entschlossen zur Umwandlung übergibt, der ist in seinem Leben begnadet und wird sich bald einem neuen Partner, der vorher schon mehr Gesetzesverwirklichung des himmlischen Lebens praktizierte, gut anpassen können.

Diese gottverbundenen Herzensmenschen des Geistes sind jederzeit in der Lage, mit einem höher entwickelten Menschen an der Seite zu leben, weil sie keine Anpassungsschwierigkeiten haben. Dies geht aber nur dann, wenn sie sich aus ganzem Herzen lieben und beide herzlich bereit sind, in mein und euer Gottesgesetz nach und nach einzugehen.

Diese Herzensmenschen sind in der Lage, sich ganz dem neuen Herzenspartner zu öffnen und zu verschenken, weil sie genau von Innen wissen, dass dieser höhere Zustand ihrer Seele und des Menschen ihnen bald erlaubt, im Gesetz Gottes nachzuziehen.

Der Gleichklang bei einem frisch verliebten Paar ist sehr wichtig, wenn beide auf dem Inneren Weg zu mir ins Innere Selbst sind.

Ihre innere Verbundenheit ist der Garant dafür, dass sie bald mit mir, ihrem Herzensbruder Christus, ihre äußeren Probleme überwinden, weil ich ihnen immer helfe, sie bald zu lösen.

Doch wer an der neuen Herzenspartnerschaft zweifelt und ständig grübelt, ob sie gut geht, der wird bald tatsächlich Schiffbruch erleiden. Die finsternen Seelen sind dann am Zug und bemächtigen sich seiner niedrig schwingenden Gedanken, die immer in die gleiche Richtung gehen, was sein wird, wenn dieses oder jenes eintrifft.

Wer sich gedanklich in einer schwierigen Lebenssituation so ausrichtet, der wird bald erfahren, dass er in seinem Leben nicht mehr ein und aus weiß. Dieser grüblerische Zustand wird ihm zur eigenen Falle und er geht nur deshalb hinein, weil er kein Gottvertrauen hatte. Ist ihm sein mangelndes Gottvertrauen noch nicht aufgefallen, dann erinnere ich ihn von Innen her. Dauert dieser Zustand des mangelnden Gottvertrauens längere Zeit im gottverbundenen Menschen an, dann bedienen sich die unsichtbaren Fallseelen immer intensiver seiner Gedankenwelt, bis er schließlich aus Angst um seine Zukunft und Lebensversorgung umfällt.

Solch ein leidvolles Szenario der frühzeitigen Trennung erlebt der Gottesgeist im Ich Bin täglich neu bei gleich schwingenden, herzlich verbundenen Menschen, obwohl dies zu vermeiden wäre. Die Dunkelheit im Menschen lebt wieder einmal auf und schon sind die hinterlistigen Seelen zur Stelle und geben dem Menschen Gedanken zur Trennung ein, obwohl sie erst kurzzeitig nach dem Gotteswillen zusammenlebten. Sie wollen keine gleich schwingenden Partnerschaften, deshalb bemühen sie sich, alles auf eine Karte zu setzen, damit ein Jünger oder eine Jüngerin in ihre vorher ungleiche Partnerschaft wieder zurückgeht oder sie nicht verlässt. Sie wollen sie durch äußere Schwierigkeiten geistig und materiell zermürben. Deshalb legen sie ihnen Stolpersteine in den Weg, damit sie sich mit diesen eingehend beschäftigen.

Wer aber dahinter schaut, der erkennt sofort, alles basiert auf Angst vor der Zukunft.

Wer aber Angst vor seiner Zukunft hat, der ist hier im niedrigsten Fallsein wahrlich arm dran, weil er immer in die aufgestellte Falle der dunkelsten Wesen des Fallseins stolpert!

Er wird zunehmend der Sklave seiner Angst, die von den Fallseelen geschürt und verstärkt wird. Schon befindet eine schöne partnerschaftliche Zukunft, die im Herzensgleichklang begann, vor dem Scheitern.

So sollte es keinem aus meiner Jüngerschaft ergehen, da sie durch den Zweifel zu steuerbaren Marionetten der Finsternis werden.

Wer mir jetzt geradlinig nachzufolgen versucht, der wird vor einer ungewissen irdischen Zukunft keine Angst haben, da ich, Christus, für ihn Sorge und mich bemühe, ihm den Partner zuzuführen, den er im gegenwärtigen Bewusstsein zur weiteren Evolution an seiner Seite haben sollte.

Ist der gottverbundene Mensch noch nicht bereit und uneinsichtig und lässt er sich durch äußere Einflüsterungen beeinflussen, dann ist es bald um ihn geschehen. Er wird der Sklave seiner angstvollen und zweifelnden Gedanken, die ihn dorthin steuern, wo er bisher glaubte, in Sicherheit zu leben. Dort aber wartet auf ihn der hungrige Wolf, sein ehemaliger ungleicher Partner, der seine Energien benötigt, um menschlich einigermaßen gut existieren zu können. Er wird förmlich von ihm ausgesaugt, bis er nicht mehr lebensfähig ist.

So ergeht es meiner Jüngerschaft, die sich noch einmal der Vergangenheit zuwendet, wenn sie mangelndes Gottvertrauen hat.

Ein starkes Gottvertrauen ist aber das A und O auf dem Inneren Weg zu mir, eurem Herzensbruder Christus im Ich Bin!

Solch ängstliche und zweifelnde Jüngerinnen und Jünger auf der Erde habe ich, Christus, jede Menge, doch sie wissen noch nicht, dass sie durch ihr falsches Verhalten gefährlich leben, weil die Beeinflussung der Finsternis immer stärker wird und eines Tages sind sie selbst unter den hungrigen Wölfen. Dann kann ihnen mein Liebegeist nicht mehr helfen, weil ihre Ausrichtung ganz dem Sinn der finsternen Seelen und Menschen entspricht.

Wer sich jetzt meinem Liebegeist nicht ganz vertrauensvoll hingibt, der wird bald erfahren, wie ihn der schwächste Wind in die Richtung zurück bläst, aus der er kam. Dort lässt er sich wieder wie gehabt nieder und bald wird seine Seele dieses verworrene Leben ihres unentschlossenen Menschen nicht mehr

mitmachen wollen. Sie gibt mir ihren Körper in die Hände und bittet mich, sie aus ihrem Körper zu befreien.

Nach eine Weile irdischer Zeit helfe ich ihr, sich aus ihrem Körper zurückzuziehen, da der Mensch nicht bereit war, sich zu bessern und weiter auf das Gottesgesetz zuzugehen.

Ihm war die Last der notwendigen äußeren Veränderung zu viel, da er ängstlich glaubte, er müsste später andauernd mit Schwierigkeiten rechnen. Diese entstehen nur aus mangelndem Gottvertrauen, da der Mensch falsch eingestellt ist und glaubt, sie nie gut überwinden zu können, um weiter gut finanziell existenzfähig zu bleiben.

Doch ich sage dem Menschen über sein seelisches Gewissen: Habe Mut und orientiere dich in Zukunft nach mehr Gottvertrauen! Dies hebt dich wieder auf, damit du dich in meine gesalbten Hände fallen lassen kannst und ich helfe dir auf eine wunderbare Weise, an die du vorher niemals geglaubt hast!

Dieser vertrauensvolle Zustand, dich in meine gesalbten Händen fallen zu lassen, ermöglicht mir, dir über Menschen des Gottesgeistes zu helfen und alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die ich weit vorausschauend erkenne.

Durch dein Vertrauen helfe ich dir, zuerst die frühere ungleiche Partnerschaft ganz aufzulösen und danach dich einem gütigen Herzensmenschen noch weiter anzunähern.

Meine Hilfe wird sich dann fortsetzen, bis sich eines Tages mein Führungswunsch ganz erfüllt, der immer zuerst für die innere Seele das Beste wünscht. Anschließend erkennt der Mensch, wie gut es war, dem Gottesgeist in seinem Herzen ganz vertraut zu haben, um in ein neues Leben voller Freude zugehen.

So ähnlich ergeht es gottverbundenen Menschen, die meine Hand immer festhalten! Dies wünsche ich jedem meiner Jüngerschaft, der noch zweifelnd fragt, was wird ihm wohl die Zukunft bringen. Die verzweifelte Jüngerschaft wird bald erkennen, wenn sie sich mir in ihrem Herzen vertrauensvoll öffnet, dass ich sie gut über jede äußere und innere Schwierigkeit führe, ohne großen Schaden zu erleiden.

Ich weiß im Voraus, dass sie dies oder jenes erleben wird, doch ich mildere es ab und versuche, so gut ich kann, ihr dabei zu helfen. Dies bemerkt sie anschließend, weil sie am rettenden Ufer des sonnigen Landes ankommt. Sie erkennt schließlich, dass das, was sie erfahren hat, eine wunderbare innere Gottesführung

war, die immer darauf bedacht ist, zuerst der Seele zu helfen, dabei aber den Menschen nie vergisst, damit es ihm gut geht!

Der vertrauensvolle Mensch merkt, wie gut es war, dass er meine gütige und fürsorgliche Hand nicht losließ, da meine Führung über die Seele und gottverbundene Menschen genial ist, die kein Mensch, der aus dem Fall stammt, über seine verbündeten, gottlosen Seelen besser erfahren und erleben könnte!

Deshalb bedenkt gut, ihr Menschen des Gottesgeistes, ob ihr euch mir hier im Fallsein anvertrauen wollt oder nicht. Ist euer Gottvertrauen kurzsichtig und eingebunden in Gedanken des Zweifels und der Angst vor der Zukunft, dann habt ihr die größten Schwierigkeiten, meinen Gotteswillen zu erkennen, geschweige denn durch meine innere Führung zu leben.

Ist aber euer Gottvertrauen für die Zukunft mit meiner Liebekraft umhüllt, dann seid ihr die glücklichsten Wesen im Fallsein, weil ich euch mit Leichtigkeit zum vorgegebenen Ziel führe, ohne große Stolpersteine auf dem Weg zu mir, in eure vorbereitete irdische Zukunft. Die Stolpersteine auf eurem Weg zum vorgegebenen Ziel werden nur deshalb von den Fallseelen und ihren verbündeten Menschen ausgelegt, weil sie genau wissen, wo noch eure Schwächen im Gottesgesetz sind. Bitte erkennt diese und übergebt sie mir im Ich Bin.

Dann erblickt ihr bald das Land des Lächeln mit einem herzlich eingestellten Menschen, der ebenfalls immer mit mir leben möchte, weil er meine großartige Liebeführung erleben durfte. Aus seiner Erfahrung wird er euch Mut zusprechen und euch niemals im Herzen loslassen, falls ihr ihn ebenso nicht loslassen wollt.

Diesen gottverbundenen Menschen zeige ich, wie ich für sie sichtbar und unsichtbar gut sorgen und wirken kann, bis sie in Sicherheit sind. So lange neigt sich mein Liebegeist verstärkt zu ihnen und beflügelt sie mit neuer Kraft, bis sie diese nicht mehr in solchem Ausmaß benötigen.

Dies ist mein Herzensangebot an die Jüngerschaft, die mich ständig bittet, ihnen innerlich und äußerlich zu helfen.

Zählt ihr auch zu den gottverbundenen und furchtlosen Jüngern und Jüngerinnen, die ihre Schwierigkeiten und ihre ungewisse Zukunft mir, ihrem himmlischen Herzensbruder Christus, vertrauensvoll in die gesalbten Hände legen?

Sind Jüngerinnen und Jünger dabei, die eine neue hoffnungsvolle Zukunft in einer gleich schwingenden Partnerschaft beginnen wollen, dann bitte ich sie, Christus, ihre Vergangenheit mit ihrem ungleichen Partner bald abzuschließen, um frohgesinnt mit mir in eine bereits vorbereitete rosige Zukunft zu gehen. Diesen Herzensmenschen stehe ich als Pate innerlich zur Seite, weil sie das gemeinsame Ziel haben, in die Innere Heimat zurückzukehren und dieses nie aus den Augen und aus dem Sinn lassen wollen.

Ihnen schenke ich im Ich Bin Kräfte über Kräfte für ihren Neubeginn in einer gleich schwingenden Partnerschaft, die meinen Gotteswillen ständig erspüren und annehmen wollen.

Dies ist ein Angebot an alle Herzensmenschen, die sich zuerst aus dem Käfig der Gefangenschaft einer ungleichen Partnerschaft mit meiner Hilfe befreien wollen, um später nach meinen Willen und nach meiner göttlichen Führung eine(n) gleich schwingenden Herzensfreund (in) kennenzulernen.

So werde ich sie führen, falls sie es noch in diesem Leben beabsichtigen. Sind sie bereits in einem hohen Alter und ist ihnen deshalb eine glückliche Zweisamkeit nicht mehr möglich, dann können sie mich darum bitten, ihnen in jenseitigen Lebensbereichen ein gleich schwingendes Lichtwesen zuzuführen, das ebenso meine Liebehand festhält.

Das sind Angebote meiner Liebe. Ich möchte euch ständig frohgesinnt und auch in einer Dualpartnerschaft sehen. Daraus resultiert die Öffnung zur himmlischen Herzensliebe der Dualwesen.

Wollt ihr sie jetzt schon erleben oder erst später im Jenseits?

Ich lasse euch immer den freien Willen.

Doch wer sich mir bereits jetzt vertrauensvoll zuwendet, der wird bald erfahren, wie gut es war, dass er sich für einen gleich schwingenden neuen Herzenspartner entschloss, mit dem er sich zusammen und seelisch verbunden bis ins Himmelreich meiner und eurer Liebe geistig weiter entwickeln kann.

Seid ihr jetzt diejenigen in meiner Jüngerschaft, die das beabsichtigen, dann wisst im Voraus, dass ihr bald vor Glück jubeln werdet, weil ein mit meiner Hilfe angestrebtes, gemeinsames geistiges Ziel das Höchste auf Erden ist!

Das innere Glück wünsche ich euch als euer innerer Herzensbruder Christus so sehr. Ich bin für euch zugleich der Erlöser und Befreier von allen Bindungen zur Welt.

Gott zum Gruß.

[Körperbewegung im Tanz](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Unsagbares Leid der Tierwelt

Diese freiheitliche göttliche Botschaft soll die gutwilligen Menschen darauf aufmerksam machen, welches Leid die Tierwelt täglich neu erlebt .

Gefahren ... für ihre Gesundheit durch den Fleischverzehr ... und welches Leid sie den Tieren antun.

(Mit) Tierseelchen ... entgegen dem himmlischen Gesetz Tiere ... , auf engstem Wohnraum mit ihnen zusammen zu leben.

* * *

Diese freiheitliche göttliche Botschaft soll die gutwilligen Menschen darauf aufmerksam machen, welches Leid die Tierwelt täglich neu erlebt. Es sind zwar einige lichtvolle Aspekte unter den Menschen sichtbar, sie reichen jedoch nicht aus, um die Tiere in der Gesamtheit von ihren Qualen, die ihnen von den Menschen zugefügt werden, zu erlösen. Deshalb bittet der Gottesgeist um Gehör, aber auch darum, die Tierwelt nicht mehr zu drangsalieren. Jeder Mensch hat jedoch den freien Willen, sich daran zu halten oder nicht.

Viele Menschen erkennen die Gefahren nicht, die für ihre Gesundheit durch den Fleischverzehr entstehen und welches Leid sie den Tieren antun.

Auch wissen sie nicht darüber Bescheid, was sie den Tierseelchen antun, wenn sie entgegen dem himmlischen Gesetz Tiere zwingen, auf engstem Wohnraum mit ihnen zusammen zu leben. Es wird ihnen auch nicht bewusst, dass sie mit ihrem egoistischen Verhalten gegenüber den Haustieren das ihnen vom göttlichen Gesetz gegebene Recht auf freie Lebensweise missachten. Einige Hintergründe versucht der Gottesgeist über einen Lichtboten der Liebe zu beleuchten und bittet die geistig orientierten Menschen um Bereitschaft zur Aufnahme neuer Erkenntnisse. Er bittet sie auch, sich zu fragen, wie weit sie sich in Bezug auf die Tierwelt vom himmlischen Leben entfernt haben.

Viele geistig interessierte Menschen, die sich nach ihrer Einschätzung angeblich auf dem Weg in ihre Lichtheimat befinden, geben vor, sie verspeisen keine Tiere und wären deshalb Gott in ihrem Herzen sehr nahe. Doch wenn ein ernsthaft gottverbundener Mensch diese Menschen genauer aus der Sicht des Gottesgesetzes betrachtet, erschrickt er an den zügellosen Ausschreitungen ihres chaotischen Lebens.

Nur derjenige ist Gott nahe, der tatsächlich ernsthaft das ihm bekannte Gottesgesetz zu leben versucht und es auch Schritt für Schritt verwirklicht. Bitte lasst euch nicht von Vegetariern täuschen, die vorgeben, dass sie gottverbundene und tierliebende Menschen wären und sich mit hohen Geldspenden für die notleidende Tierwelt einsetzen, jedoch in ihren Wohnungen und Häusern auf engstem Raum ihre sogenannten Kuschel- und Streicheltiere gefangen halten. Es gibt nicht wenige von ihnen, die sogar mit den Tieren genetische Zucht betreiben. Andere wiederum bestreiten mit ihren angebotenen Lieblingen Schönheitswettbewerbe, um so von den Medien und der Prominenz Beifall und Bewunderung zu erhalten. Diese angeblichen Tierfreunde durchschaut bitte und lasst euch von ihnen nicht blenden.

Diesen Ratschlag gibt euch der Gottesgeist nur deshalb, weil sich viele gottverbundene und geistig orientierte Menschen von angeblichen Tierliebhabern täuschen lassen, die im Hinblick auf die Tierwelt weit entfernt von den himmlischen Gesetzen leben.

* * *

In der Jetztzeit deines irdischen Lebens begrüßt dich wieder ein Lichtbote Gottes im Ich Bin. Freue dich des neuen Tages, den du geschenkt bekommen hast vom Urgeist allen Lebens!

In dir spricht wieder einmal die Gottesstimme des Ich Bin, übertragen durch mich, einem Licht- und Lieboten des himmlischen Seins. So spricht eigentlich er, Christus, durch mich zu dir. So war und ist es auch bei uns allen, den geliebten Gotteswesen im Ur-sein.

Er, der Allgeist in Christus, spricht zu uns in Lichtbilderfacetten. So bin ich nur ein Kanal seiner durchfließenden Liebe, die mir Lichtbilder im Inneren zur getreuen Übermittlung an die Menschen zusendet. Dies geschieht ebenso beim Kunder.

Freue dich des geistigen Geschenkes, deinem Herzen frei angeboten. Es wird dir eine Liebebotschaft gegeben, die zugleich für alle Menschen guten Willens bestimmt ist, so sie diese im freien Willen anhören oder auch später in Schriftform nachlesen möchten.

Freut euch, ihr Menschen der Liebe Gottes, dass es einen Kunder hier auf dieser Erde gibt, der wahrlich in sich das Lebensbrot der Güte, Liebe und Barmherzigkeit Gottes des Ich Bin empfangen kann. Euch Menschen ist diese Möglichkeit gegeben, aus einem höheren Bewusstsein, vor allem aus dem Gottesbewusstsein, etwas zu erfahren, was die Menschheit noch nicht so tief im Inneren Selbst geschöpft hat. Wahrlich, diese Ich Bin-Liebetropfen, die nach und nach durch sein Gotteswerkzeug hervorgebracht werden, sind für die Menschheit ein inneres Labsal, ein Gewinn, so sie diese annehmen möchten.

Jeder Mensch und jede Seele besitzt nämlich den freien, universellen Willen. Wisset zuerst, dass jeder von euch ein anderes Bewusstsein erschlossen hat. Jeder schaut eine Gottesbotschaft aus einer anderen Perspektive, denn wahrlich, bei jedem Menschen sind andere Bewusstseinsfacetten des himmlischen Gesetzes aufgeschlossen – oder noch nicht. Kommen in euch einige Ablehnungen, dann versucht bitte nicht, diese Gottesbotschaft mit eurem hochintellektuellen Verstand schon von Anfang an zu zerplücken. Bitte versucht den Gesamtsinn der Botschaft zu verstehen, vor allem aus eurem Herzen, das dann in euch nachschwingt, wenn ihr es gottgewollt zulässt. Jede Gottesbotschaft im Ich Bin-Liebewort, euch freiheitlich an eure Herzen vorgestellt, ist wahrlich ein Angebot des himmlischen Vaters – nicht mehr und nicht weniger. Für einige der Herzensmenschen wird die Liebebotschaft ein Geschenk sein.

Deshalb vorweg zu dieser Gottesbotschaft die Frage: Wollt ihr Menschen guten Willens sie freiheitlich aufnehmen? Wenn in euch das Freizeichen klingelt, dann folgt mir in ein Bild, das ich euch nach dem göttlichen Willen nun vorstelle.

Es ist Winter in eurer irdischen Zeitrechnung. Die Menschen sind warm bekleidet, wenn sie nach draußen gehen, weil sie durch die erhöhten Kältegrade leicht frieren. Sie gehen hinaus, machen einen erholsamen Waldspaziergang zur Aufladung ihres Körpers und auch ihrer Seele, die darüber sehr erfreut ist. Nun seht ihr ein Waldstück vor euch und schreitet hinein. Um euch herum stehen Tannen, Fichten, Laubbäume und auch Büsche.

Ihr geht tiefer hinein auf einem bereits vorgegebenen Weg, den ihr gut kennt. Dort, in dem Waldstück, erblickt ihr auch Tiere, die euch erfreuen. Es sind vor allem Kleinst-Tiere, Vögel verschiedener Art, und ihr seht auch einen Buntspecht, der für sich aus einem Baum etwas herausholen möchte. Der Specht ist der Arzt der Bäume. Er macht sich sehr zu schaffen, und das erfreut euch, denn ihr spürt seinen inneren Fleiß. Er nimmt zuerst den Baum rundherum in Augenschein, um zu sehen, wo er ansetzen kann. Erst dann geht er an die Arbeit, um den Baum zu heilen. Es sind Holzwürmer im kranken Baum, und diese möchte er herausholen. Sie schmecken ihm außerdem sehr gut. Es ist nun mal so bei euch auf der Erde, dass ein Tier das andere verspeist – nicht alle, aber sehr viele Tiere tun das. Diese Verspeisung anderer Tiere war niemals gottgewollt. Die Menschen entfernten sich immer weiter vom göttlichen Gesetz des Ich Bin, vor allem im göttlichen Seins-Bewusstsein, dadurch verschatteten sich ihre Seelen immer mehr und fielen in immer niedrigere Schwingungen. Dabei haben sie auch vergessen, dass sie eigentlich himmlische Wesen der göttlichen Liebe sind. So fielen mit den Menschen und ihren Seelen auch die Tiere schwingungsmäßig ab. Ihre Verhaltensmuster im eigenen tierischen Leben stammen eigentlich von den Menschen.

Ihr werdet nun fragen: Wieso übernahmen die Tiere die Verhaltensmuster der Menschen?

Warum können sie nicht selbstständig ihr eigenes, gottgewolltes Leben führen? Das ist so zu verstehen, ihr Herzensmenschen der Liebe Gottes: Die Menschen erzeugen und senden Bilder mit bestimmten Schwingungen und Frequenzen aus, die von der Seele und von den atmosphärischen Chroniken (Speicherschichten), welche um euren Erdball installiert sind, magnetisch eingesaugt und registriert werden. Die Bilder unterschiedlicher Schwingung und Strahlung sind dort tatsächlich eingespeichert und einprogrammiert. Nur die einpoligen, also die ungesetzmäßigen Kräfte, die es in der zweipoligen himmlischen Schöpfung nicht gibt, kommen durch eine bestimmte Planetenkonstellation auf euch Menschen wie ein Bumerang zurück.

Weshalb, werdet ihr nun fragen, kommen sie auf uns Menschen zurück? Weil diese früheren negativen Aussendungen, die auch die Seele magnetisch speichert und registriert, von der Seele und von euch Menschen nicht getilgt wurden, somit also noch aktiv sind.

Sie wurden von dem Menschen nicht angeschaut und nicht bereuend dem Christus Gottes im Ich Bin zur Umwandlung übergeben. Ihr Menschen guten Willens, bitte versteht es richtig: Im himmlischen Sein

gibt es kein Kausalgesetz von Ursache und Wirkung der Gesetzesvergehen, die auf die Wesen des Lichts irgendwann wieder schmerzhaft zurückkehren. Dies ist die Erfindung und Erschaffung der tief gefallenen göttlichen Wesen in der Fallschöpfung, hauptsächlich auf der Erde.

Diese Fallwesen wollten sich und die Ganzheitsschöpfung auflösen bzw. zerstören, weil sie in ihrer misslungenen, geteilten Schöpfung leben mussten, die durch unkontrollierbare Gesetze immer energieloser wurde. Ihre Lichtkörper kamen immer mehr in eine Phase der energetischen Unterversorgung, weil sie die gesetzmäßigen Gotteskräfte nicht mehr annahmen und auch nicht mehr ins Gottesreich zurückkehren wollten, obwohl dies so abgemacht war. Ihr äußeres Aussehen veränderte sich durch die ständigen Gesetzesübertritte und die daraus entstandene enorme Energielosigkeit, für sie schmerzhaft, sodass sie ihre himmlische Lichtschönheit verloren. Die tief gefallenen Gotteswesen sahen immer mehr verunstaltet aus, deshalb kamen sie auf die Idee, sich einen menschlichen Körper zu schaffen. Anfangs wollten sie keine Hilfe von unserem sich jederzeit hilfreich anbietenden himmlischen Vater und schmiedeten Pläne, wie sie in einen verdichteten Körper hineinschlüpfen (inkarnieren) könnten. Dies gelang ihnen zwar nicht auf Anhieb, doch die liebevolle Weisung unseres geliebten Vaters verhalf ihnen zum Durchbruch. Später nahm dann ihre menschliche Schaffung eine Wende, die wir himmlischen Wesen mit großem Entsetzen und anfänglicher Ratlosigkeit beobachteten. Viele der tief gefallenen Wesen, die noch in den teilmateriellen Bereichen der Fallschöpfung lebten, beabsichtigten, sich seelisch aufzulösen, weil sie eine neue Lebensmöglichkeit entdeckten. Nach der Auflösung der Ganzheitsschöpfung und ihrer Lichtkörper wollten sie mit den verbliebenen beiden Urteilchen ihres Wesenskerns ihre eigene Schöpfung gründen und gestalten, so wie es unsere geliebten Schöpfungseltern in der Evolution auch praktizierten. Dies war bei unseren Schöpfungseltern jedoch nicht so wie es die Fallwesen planten, weil sie mit ihren schönen Lichtkörpern aus einem anderen Schöpfungsplasma in unser Schöpfungsleben übergingen.

Der geistige Kampf der tief gefallenen Wesen um die Entscheidung der Seelen- und Schöpfungsauflösung dauerte lange. Die Gewalttätigen behielten die Oberhand und die anderen mussten sich ihnen beugen. Deshalb wurde von ihnen bereits in der Anfangszeit der menschlichen Schaffung die Speichermittelung der Selbstzerstörung in die Gene eingegeben. Dies wollten sie nach und nach tun, jedoch beabsichtigten sie zuerst, sich in der Vollmaterie ihre vielen Wünsche zu erfüllen. Bis zu diesem Zeitpunkt der Botschaftsmittelung erfüllten sie sich dies zur Genüge.

Die herzenskalten Fallwesen wussten um die irdischen Gesetzmäßigkeiten ganz gut Bescheid. Um eine schnellere Seelenauflösung zu erreichen, mussten sie ihre Welt in eine niedrige Schwingung bringen, deshalb schufen sie sich, gut durchdacht, ein grausames und unbarmherziges Ursache- und Wirkungsgesetz, ihr nennt es Karma- oder Kausalgesetz.

Nun wisst ihr Menschen guten Willens, kurz aufgeklärt, weshalb ihr ein Aussaat- und Erntegesetz in den irdischen atmosphärischen Schichten als Speicherzentrale habt, das Gott nicht auflösen darf, weil

er nicht direkt in euer freies menschliches Leben eingreifen darf, das sich die tief gefallen Wesen für ihre Welt geschaffen haben. Erst nach dem Abmachungszeitpunkt zur Beendigung des Falls zwischen uns, den himmlischen Lichtwesen und den Abtrünnigen - wir reinen Gotteswesen nennen diese irdische Reinigungs-Zeit der Elemente das „ES WERDE“ - können die Negativschichten, die um die Erde herum angelegt sind, umgewandelt bzw. neutralisiert werden. Über die seelische Auflösung und über das „ES WERDE“ hat der Kündler bereits mehrere Botschaften vom Gottesgeist empfangen, die den interessierten Herzensmenschen zur Information und zur weiteren geistigen Reife einen groben Bildumriss vermitteln.

Nun gehen wir nochmals zur irdischen Gesetzmäßigkeit, die mit dem himmlischen Gesetz überhaupt nichts Gemeinsames hat. Also, nur die negativen Speicherungen der atmosphärischen Chronikschichten kommen wieder auf euch Menschen zurück.

Nun seht euch mal die Tiere an. Sie haben wahrlich eure menschlichen Verhaltensmuster aufgenommen, denn eure Schwingungen, die ihr einst ausgesandt und auch selbst gelebt habt, strahlen nicht nur auf die Gesamtheit der Menschheit, sondern auch auf die Tiere ein. Sie haben wahrlich eure Denk- und Lebensmuster in sich aufgenommen, auch zum Entsetzen des Gottesgeistes. So war es niemals vorgesehen für euch Menschen hier auf dieser Erde und auch niemals für die Tierwelt. Sie übernahmen förmlich eure Lebensprogramme.

Schaut euch einmal um, wie sie größtenteils leben. Nicht alle Tiere haben euer Verhalten angenommen. Es gibt auch Tiergattungen, die in einem höheren Bewusstsein verblieben. Ihr werdet nun fragen, warum manche Tiergattung nicht so weit und so tief gefallen ist und die menschliche Schwingung von Unfrieden, Zank, Streit und wahrlich auch Tötungsabsichten nicht angenommen hat?

Diese höher entwickelten Tiere haben in einem Liebeverbund des Herzens weiterleben können, weil ihre Bewusstseinsbereiche höher-schwingender waren als die euren. Ihre Schwingung im Seelenkern ist wahrlich höher als die von euch Menschen. Deshalb sind sie vom Urgeist allen Seins geschützt, das heißt, sie haben zur Abwehr der menschlichen Schwingungen einen magnetischen Schutzmantel um sich herum. Sie leben in einem inneren Liebeverbund des Herzens, sind friedvoll, ja friedfertig untereinander, haben aber auch ihre Beziehung zu den Menschen in friedvoller Weise gepflegt. Sie greifen die Menschen kaum an, nur wenn sie dies notgedrungen zur eigenen Verteidigung tun müssen, weil sie ihr Leben schützen wollen. Sie ahnen sofort, was der Mensch mit ihnen vor hat, denn sie spüren eure Schwingungen, die ihr euch selbst in früheren Erdenleben und auch in diesem eingegeben habt und die ihr nun ausstrahlt. Sie spüren sofort an eurer Ausstrahlung, wer ihr noch seid. Sie spüren auch sofort eure eigenen Eingebungen, die in eurer Seele gespeichert sind. Sie flüchten vor euch, weil sie Angst vor euch haben.

Diese Angstschwingung ist in ihnen sehr massiv, denn sie erlebten in früheren irdischen Zeiten viel Leid durch die Menschen. Immer waren sie die Opfer von euch Menschen, obwohl sie als Tiere den Menschen gegenüber immer guten Willens waren. Der Mensch jedoch verstand es nicht, ihnen in ihrer Lebensweise friedlich entgegenzukommen – im Gegenteil, er tötete sie, weil er Nahrung für sich haben wollte. Warum verhält sich der Mensch so unbarmherzig gegenüber den Tieren ?

Er hat vergessen, die innere, göttliche Nahrung durch die Herzlichkeit zueinander zu aktivieren, um so den Ur-Strom Gottes, des Ich Bin, in sich zum Fließen zu bringen. Dies zu tun ist euch Menschen wahrlich nicht gelungen. Euer Herz ist oftmals erkaltet. Schaut euch doch um, ihr Menschen guten Willens, was auf dieser Erde passiert. Die Tiere werden während ihrer gewaltsam verkürzten Lebensdauer sehr gequält und zu Zigtausenden, ja millionenfach geschlachtet. Dann verspeist der Mensch genussvoll das Fleisch der Tiere. Dieses Unrecht schreit zum Himmel. Wann wird das mit euch Menschen einmal besser werden?

Viele werden sich fragen: Warum schreitet Gott, der Allgeist, nicht ein? Weil wir alle, die kosmischen Wesen, auf Urzeiten den freien Willen von Gott erhalten haben und ihr, die ihr außerhalb des himmlischen Seins, also im Fallsein der abtrünnigen Gotteswesen, die sich für ihre Welt eigene Gesetze vorgaben, lebt. Überwiegend wollen sie vom himmlischen, barmherzigen Liebesgesetz nichts wissen, das ein liebevolles Verhalten zur Tierwelt beinhaltet!

Obwohl die Menschheit und die Tierwelt sowie auch das Pflanzen- und Mineralreich schon genug gelitten haben, wollen sie sich nicht dem barmherzigen Liebesgesetz Gottes annähern. Das ist ein trauriges Kapitel für die mit großem Leid und vom Schicksal schwer gezeichneten Menschen und ihren Seelen.

Die Menschen haben immer den freien Willen und gestalten das eigene Erdenleben gut oder schlecht, so wie sie es wollen. Gott greift niemals mit Gewalt ein, er ermahnt und bittet die Menschen nur zur inneren und äußeren Umkehr. Das Angebot nutzen die meisten nicht, deshalb findet ein so furchtbares Chaos in der Welt der Finsternis statt. Die Finsterlinge hören nicht in ihr Inneres und überhören alle Mahnrufe des Gottesgeistes.

Und so herrscht hier auf Erden dieses unsagbare Leid und der Schmerz unter den Menschen und auch in der Tierwelt, die selbst hohe Empfindungen hat. Die hohen Empfindungen werden von euch Menschen immerzu unterdrückt. Die Tiere haben wahrlich vor euch Angst, weichen und meiden euch am liebsten und laufen vor euch davon.

Nur selten kommt es dazu, dass die Menschen der Tierwelt in der Natur liebevoll begegnen. Nun kommt der Gottesgeist zu euren Haustieren, die ihr in euren Wohnungen und Häusern gefangen haltet. Diese Tiere sind für euch eine Bereicherung eures Lebens, die euch auch Freude bereitet.

Sie sind gezielt von euch Menschen, man kann aus der Sicht des Gottesgeistes sagen, dressiert. Ihr habt sie in der Gefangenschaft so abgerichtet, dass sie nichts anderes gewöhnt sind als dauerhaft in euren Häusern und Wohnungen zu verbleiben. Sie könnten in der Freiheit nicht mehr existieren. Ihre unvollkommenen Seelenpartikel, die erst noch zur Reife kommen, sind überdeckt und überlagert von euren Schwingungseingebungen. Dies geschieht auch genetisch, denn sie übertragen diese inneren Eingebungen, die ihnen von den Menschen aufgezwungen werden, von Geburt zu Geburt auf ihre Nachfahren.

Doch dieses Fehlverhalten existiert nicht im Gottesgesetz! Wer einem Tier die Freiheit nimmt, derjenige ist selbst noch unfrei in seinem Denken, Reden und Handeln. Es war vom Gottesgeist nie vorgesehen, dass die Tiere eure Gefangenen sind, nur weil ihr euch hierbei mit eurer Herzensliebe, gemischt und gepaart mit eurem Verstandesdenken, abreagieren wollt. Ihr werdet jetzt sagen und fragen: Wieso sagt dies der Gottesgeist?

Warum reagieren sich die Menschen bei ihren Haustieren ab? Dies hat den Grund, dass sie sich selbst nicht mehr herzlich lieben, vor allem aber auch nicht mehr anderen Menschen Liebe geben können, weil sie wahrlich im Herzen erkaltet sind!

Warum können sie die Herzensliebe nicht an andere Menschen geben? Weil sie durch viele Enttäuschungen und Misstrauen einst gegenüber geliebten Menschen derart seelisch verschattet und verschlossen sind, dass sie sich nun ersatzweise den Haustieren mit ihrer ganzen Liebe zuwenden.

Die früheren Enttäuschungen entstanden deshalb, weil der Mensch aufhörte, im gebenden und empfangenden Lebensprinzip der himmlischen Wesen zu leben, vor allem in der Partnerschaft. Er erwartet von den Menschen die Herzensliebe, Zärtlichkeit und Sanftmut nur für sich, vergisst jedoch, sie selbst in gleichem Maß zu geben. Dies war und ist jedoch immer im himmlischen Gesetz beinhaltet. Der Mensch zog sich aber in der Partnerschaft zurück, schachtelte sich ein und brachte in einem neuen Bereich, nämlich dem Haustier, seine Herzensliebe hervor, von dem er niemals enttäuscht werden konnte. Nun geben viele stark verpolte Menschen hauptsächlich ihre Herzensliebe nur noch dem Tierreich, vor allem in ihrer Wohnung. Dort streicheln, hegen und pflegen sie ihr über alles geliebtes Tier und geben so ihre ganze Aufmerksamkeit und innere Herzlichkeit weiter. Sie vergessen jedoch, die Herzensliebe an ihre Mitmenschen weiterzugeben, vor allem an die Menschen, mit denen sie zusammenleben.

Diesen sind sie zwar einigermaßen wohlgesonnen, wenn aber ihre Erwartungen von ihren Partnern nicht erfüllt werden, denn geraten sie in eine Enttäuschung und diese treibt sie zur Liebe zu den Haustieren. So eingestell leben sie schon über Inkarnationen, ohne sich dessen bewusst zu sein. Sich derart fehlverhaltende Menschen sind im Herzen nicht mehr ansprechbar für ihren Lebenspartner.

Sie geben ihm ab und zu das, was unbedingt sein muss, um den Partner nicht zu verlieren, weil dieser ihnen wieder etwas anderes gibt, und ihm dort dient, wo er schwach ist. Dies ist doch nur ein Tauschgeschäft, jedoch ohne Beteiligung des Herzens, was sie aber scheinheilig durch körperliche Reaktionen nach außen vorgeben. Dies ist wahrlich ein scheinheiliges Leben und war und ist niemals der Gotteswille. Die innere Herzensverbindung ist nicht vorhanden, sie findet nur im Äußeren auf eurem weltlichen Papier statt – ein wahrlich trauriger Aspekt für euch Menschen. Schaut euch einmal um, was in euren Partnerschaften und Ehen dieser Welt geschieht. Ihr sucht immer Ersatz, weil ihr euer Herz nicht weit genug öffnet, um in einem inneren, herzlichen Liebeverbund zu stehen. Deshalb kommt es zu Auswüchsen wie in diesem Beispiel mit der Tierwelt, vor allem zu den Haustieren, die euch als Liebesersatz dienen.

Dieser Ersatz ist niemals gottgewollt, denn ihr beschneidet die Freiheit der Tiere und ihr belastet euch dabei auch noch selbst.

Deshalb schaut zuerst einmal auf euch aus einer anderen Perspektive, nämlich aus der Sicht des göttlichen Willens, damit ihr frei werdet von eurem Egoismus und eurer Selbstsucht. Habt ihr einige Seelenhüllen in dieser Richtung mit der Christushilfe entblättert, dann seht ihr wahrlich, was der göttliche Wille für euch Menschen war und auch immer ist: In einem Liebeverbund des Herzens mit einem guten Freund oder Lebenspartner zusammenzuleben, worin tatsächlich der ebenso viel gebende und empfangende Liebeaspekt enthalten ist. Ihr sollt nicht nur darauf warten, was euch der Partner gibt, sondern offen im Herzen sein für das zärtliche Geben. Das spürt auch euer Lebenspartner oder Freund, der dann auch sein Herz öffnet, so dass wahrlich wieder die innere Liebeverbindung zueinander stattfindet. Dadurch werden eure Herzen wieder erwärmt, aus der kalten Winterlandschaft wird Sommer, und ihr freut euch des Lebens, so wie Gott es für euch himmlische Wesen vorgesehen hat in einer Lebenspartnerschaft ohne Bindung, nur in einer freiheitlichen Verbindung. So solltet ihr miteinander umgehen und auch freiheitlich zusammenleben.

Die Ausartung eurer menschlichen Gedanken und Lebensweisen bekam aber auch das Tierreich zu verspüren. Es ist so, dass ihr die Freiheit der Tierwelt beschneidet. Nicht genug damit! Ihr tötet und verspeist die Tiere auch noch. In jedem Tier steckt diese Angst, die von euch übertragen wurde.

Nun werdet ihr fragen: Was können wir Menschen tun, um wieder in die Normalität, das heißt, nach und nach in das Gottesgesetz zu finden? Der Gottesgeist stellt euch etwas vor. Er gibt euch jetzt ein kleines Bildbeispiel zum Nachdenken.

So ihr wollt, könnt ihr mit mir noch tiefer in den Wald gehen. Dort verbirgt sich die innere Wahrheit. Wenn ihr wollt, könnt ihr geistig noch weiter und tiefer eintauchen in das Gottesgesetz des Ich Bin.

Stellt euch vor, ihr geht durch den Wald, in Herzensgedanken seid ihr freudig bei Gott und der Tierwelt, dem Pflanzen- und Mineralreich gut gesonnen. Ihr habt euch ehrlichen Herzens vorgenommen, gutwillig zu den Menschen, den Tieren und allem Leben zu sein und die euch bekannten himmlischen Gesetze zu achten, deshalb ist die Seele eures Mensch höher-schwingend.

Andere Menschen, die um euch sind und eventuell mit euch leben oder euch begegnen, haben noch andere Meinungen und Vorstellungen von einem Waldspaziergang. Auch sie kreuzen die Lebensbahnen der freien Tierwelt im Wald, aber in ihrer weltlichen Gesinnung. Die Menschen, die weltbezogen leben, unterhalten sich über verschiedene tägliche Gegebenheiten, die meistens ihre Sorgen und Probleme betreffen. Sie strahlen niedrige Schwingungen aus, überwiegend einpolige Frequenzen, die sich auf der Oberfläche des Weges und der Umgebung magnetisch niederlegen und vorübergehend festsetzen. Die Tiere spüren das sofort und gehen dort nicht hin. Diese Wegeschwingungen, die weltbezogene Menschen hinterlassen, sind für sie eine jämmerliche Gegebenheit. Dort bewegen sie sich ungern oder wegen der Nahrungsaufnahme nur notgedrungen. Deshalb ist es für die Tierwelt ein Gräuel, wenn sie Menschen mit einer dunklen Aura erblicken, die durch den Wald gehen. Sie erschrecken und flüchten vor ihnen. Sie laufen davon, denn sie möchten mit so einem Menschen nichts zu tun haben.

Wenn dagegen ein tierliebender Mensch, der auch naturverbunden ist, durch den Wald geht, erfreuen sie sich an seiner Lichtaura. Sie lauschen, horchen und schauen ihm nach, unbemerkt für den Menschen. Es freut sie, dass dieser Mensch durch den Wald geht. Für sie alle ist das ein Genuss und auch eine Dankbarkeit – nicht nur für die Tierwelt, sondern auch für das Naturreich. Dort, wo ein gottverbundener Mensch auf dem Waldweg mit seinem erhöhten Seins-Bewusstsein und einer göttlichen Ausstrahlung der inneren Liebe geht, wird das negative Schwingungsfeld, das andere Menschen hinterlassen haben, neutralisiert. Dies sollte auch das innere Ziel für euch Menschen guten Willens sein. Damit würdet ihr das wieder gutmachen, was vor euch andere Menschen in negativer Weise verursacht haben. Ihr würdet sagen, ihr seid die Natur-putzer. Eure seelische Entwicklungskraft in erhöhter Schwingung ist ein Neutralisierungsaspekt für die niedrige Schwingung. Wo ihr hinget, wird in eurer erweiterten Lichtaura ein positives Schwingungsfeld aufgebaut.

Das kann sich jedoch wieder ändern, wenn sich andere Menschen mit negativen Ausstrahlungen dorthin begeben. Die Strahlung wird durch diese Menschen nach und nach umgewandelt, da sie nicht bei Gott im

Inneren Selbst ruhen, sondern sehr weltlich und nach außen ausgerichtet leben. Ihr würdet sagen, sie sind die Kraftverzehrer der hohen Schwingungsfelder, denn sie nehmen gerne die Strahlung, die ihr hinterlassen habt, auf.

Es war niemals der Gotteswille, dass sie äußerlich so energieverzehrend sind, sondern dass sie selbstständig, frei nach Innen kommen und dort das Kraftfeld der Herzensliebe durch eigenes Bemühen aktivieren. Dann gäbe es keine Energiearmut für die Menschen und ihre Seelen, doch die erdgebundenen Fallwesen wollen von der inneren göttlichen Energiequelle nichts wissen, deshalb bemühen sie sich listig, sich die Energien auf Umwegen zu beschaffen, unter anderem auch über den Fleischverzehr der brutal getöteten Tiere.

Doch den gutwilligen, gottverbundenen Menschen ruft der Gottesgeist immer wieder zu: Werdet alle besonnener, öffnet euch mehr dem Gottesgesetz der barmherzigen Liebe!

Seid endlich bereit, gottgewollt zu leben und verzehrt nicht mehr die Tiere, denn sie haben das gute Recht zu leben, so wie ihr ebenfalls das gute Recht habt freudig zu existieren.

Die Tiere sind zu einem Entwicklungsstand gelangt, der euch in verschiedenen Ressorts überlegen ist. Ihr erkennt das nicht an und deshalb erniedrigt, jagt und schlachtet ihr sie ab. Dies war niemals der Gotteswille und wird es auch niemals auf alle Urewigkeit sein. Durch fortwährendes Verändern der himmlischen Gesetze gerieten sie in eine Phase der

Energielosigkeit. Sie wollten in ihrer geteilten Schöpfung vollkommen unabhängig von den Gottesgesetzen sein und ein Leben nach ihren Wunschvorstellungen bis zum ES WERDE leben. Dies misslang aber, weil sie sich in der Planetengestaltung untereinander zu uneinig waren. Als die Herrschsucht der ehemals demütigen Gotteswesen verstärkt aufkam, verfeindeten sie sich und nahmen keine Rücksicht mehr auf die schwächeren Lebewesen, die Tiere. Dies war zugleich der Anfang einer blutigen Leidensgeschichte für die Tierwelt und auch das Ende der früheren, noch höher schwingenden Lebensweise der Fallwesen, die immer das Tier achteten und schätzten, weil es ihnen treu, götig und liebevoll zugewandt war.

Die tief gefallenen Gotteswesen in der geteilten Schöpfung haben sich verschlossen für die gesetzmäßige Nahrung aus dem Inneren Selbst, aus dem ihnen der Gottesgeist freiheitlich und immerzu diese Energie geben wollte. Ihr Eigenwille und ihre Bockigkeit waren so massiv, dass sie sich gegen die innere Quelle wehrten. Dadurch zog es sie immer mehr nach außen und sie fanden im Fleischverzehr eine neue, äußere Nahrungsquelle, die ihnen aber viel Leid einbrachte. Sie verschütteten ihr himmlisches Bewusstsein dadurch noch mehr und dies hatte eine innere Abkapselung ihrer Seelen von Gott zur Folge. Sie wurden dadurch immer mehr nach außen gezogen und vergaßen alle guten Vorsätze, die ihnen Gott, der liebevolle Allgeber, in den Schoß legte, damit sie sich freiheitlich wieder hätten zurückentwickeln können.

Sie verneinten alles, was ihnen der Gottesgeist vorstellte. Später behaupteten sie sogar, er würde ihnen die geistige Nahrung vorenthalten, deshalb müssten sie die Tiere jagen und töten und sie auch verspeisen. Dies war niemals so, wie die Menschen es heute darstellen.

Der Gottesgeist bat sie und flehte sie immer wieder an, zur Vernunft zu kommen, doch sie überhörten alle inneren Warnrufe und Ermahnungen. In ihrem freien Willen verneinten und schoben sie alles beiseite, damit sie weiterhin ihren Eigenwillen leben konnten. Deshalb entstand in ihnen der Gedanke, nach neuen Nahrungsquellen zu suchen. Sie fanden wahrlich in der Tierwelt eine Nahrungsquelle, und sie verzehrten genüsslich das zubereitete Fleisch. In dieser fehlgeleiteten Idee, Fleisch verzehren zu müssen, vergassen sie, dass sich große Mengen an Schadstoffen im Fleisch befinden, die der Körper, auf längere Sicht gesehen, nicht unbeschadet verarbeitet und ausscheidet.

Dies wird für viele geistig orientierte Menschen in ihrem Wissen neu sein: Die niedrigen Schwingungen und vor allem die Schadstoffe, die ein Tier vor dem Töten aus Angst produziert und die in den Blutkreislauf und alle Tierkörperzellen gelangen und weitertransportiert werden, sind anschließend beim Fleischverzehr weiterhin aktiv. Nun, bei einem höher-schwingenden, gottverbundenen Menschen verursachen die aufgenommenen Schadstoffe viel mehr Nebenwirkungen als bei einem weltbezogenen und gottlosen Menschen.

Dies ist so zu verstehen: Der Zellenstaat des höher-entwickelten Mensch mit seiner ziemlich weit geöffneten Seele verarbeitet die niedrigen Angstschwingungen des getöteten Tieres viel schlechter als die Zellen des weltbezogenen Menschen. Der höher-entwickelte Mensch ist nach dem Fleischgenuss traurig und wird eventuell später beim Verdauungsvorgang depressiv. Seine hochschwingende Seele wehrt sich dagegen, dass der Mensch weiter am Fleischverzehr teilnimmt. Er nimmt durch den Genuss des Fleisches eine erneute seelische Belastung in die Seele auf. Dieser Zustand lässt sie traurig sein und dies teilt sie ihrem Menschen nach dem Verzehr mit. Sie bittet ihn ständig, dies nicht zu tun, doch seine genetischen Speicherungen überhören ihre Sorgen und Ängste, sich weiter zu belasten.

Diese ungesetzmäßige Handlung registrieren die tief gefallen Menschen mit ihrer weltbezogenen, niedrig-schwingenden Seele nicht. Die Seele mit ihrem Menschen ist voll auf diese Welt ausgerichtet, wobei der Mensch die niedrigen Schwingungen des Tieres beim Fleischverzehr kaum wahrnimmt. Deshalb kann er es nicht fassen, wenn ihm ein sensibler, gottverbundener Mensch sagt, dass es ihm dabei nicht wohl ist.

Dies ist aber nicht der einzige Grund, weshalb einem gutwilligen Menschen oft der Appetit beim Fleischverzehr vergeht. Er merkt auch zusätzlich zu der niedrigen Schwingung bei der Fleischaufnahme, dass sich noch verschiedene Nebenwirkungen im Körper bemerkbar machen. Die Tiere haben durch die Angst vor dem Gewalteingriff des Menschen eine derart niedrige Schwingung erlangt, dass sie aus der

Niere Schadstoffe ausscheiden, die normalerweise nicht im Körperblut im Umlauf wären. Die Nieren des Tieres scheiden nämlich bestimmte Stoffe aus, die auch beim Menschen in den Nieren vorhanden sind.

Besitzt der Mensch keine funktionstüchtigen Nieren, dann lösen sich diese Stoffe aus ihnen und vergiften den Blutkreislauf und somit den gesamten Organismus einschließlich des Zellstaates.

Deshalb braucht der Mensch einen mechanischen Ersatzapparat, der die Blutwäsche vornimmt. Eigentlich hätte der Körper aus eigener Kraft ohne künstliche Blutwäscheorgane existieren können, doch weil er laufend ungesetzmäßige Eingriffe in die Natur vornimmt, braucht er sich nicht zu wundern, dass ihn die Natur durch Giftstoffe abwehren will. Diese Giftstoffe kämen in der Natur normalerweise nicht vor, deshalb wären sie für den Menschen schädlich, wenn er nicht laufend brutal gegen sie vorgehen würde. Die Natur schlägt nur deshalb und auch nur zum Selbstschutz zurück, weil sie der Mensch dauernd malträt und ihr viele Schmerzen zufügt.

Die Folge dieser Ereignisse war, dass sich der Mensch im Laufe der Generationen genetisch verändern musste. Dies gelang ihm nicht sofort, weil er dazu in den Zellen bestimmte Informationen benötigt. Diese setzen dann den Zellmechanismus in Gang zu einer neuen Organbildung, welche der Körper noch nicht entwickelt hat. So geschah es nach und nach im Lauf von Millionen irdischer Jahre. Das war nötig, weil sich die früheren Menschen immer weiter gegensätzlich zu den himmlischen Gesetzen verhielten, wobei die Widerstandskraft ihrer Körper laufend abnahm und sie dadurch auch seelisch energieloser wurden. Das kalkultierten sie zwar bei der Schaffung des Menschen ein, doch wussten sie noch nicht, dass die Natur ihre Gewalteingriffe nicht mitmacht und sich gegen sie wenden würde.

Die damaligen Menschen waren auch einfallsreich und spielten gerne mit dem Feuer. Sie nutzten die innere Kraftquelle Gottes nicht, deshalb suchten sie nach anderen Möglichkeiten und fanden sie vorübergehend auch. Dies ging jedoch meistens nicht gut, weil die Natur dabei viel Leid erlitt. Folglich war die Kehrseite der Medaille, dass sich die Natur vor gewaltsamen Eingriffen des Menschen, der aus der Vergangenheit nicht viel gelernt hat, schützt.

Nun, das Tier produziert also Gegenmittel im Körper, damit es für die Menschen ungenießbar werden sollte. Doch die unverbesserlichen Menschen nehmen dies nicht zur Kenntnis und versuchen sich mit verschiedenen am Tier erprobten Medikamenten davor zu schützen, indem sie dem Tier bestimmte Gegenmittel spritzen, bevor sie es schlachten.

Jedoch ein Restbestand der schädlichen Stoffe bleibt im Blut und in den Zellen des brutal getöteten Tieres auch bei der gut zubereiteten Mahlzeit.

Wenn ein gutwilliger Mensch noch glaubt, er sei sicher vor schädlichen Stoffen beim Fleischverzehr, der ist wahrlich den inkarnierten Fallseelen ahnungslos auf den Leim gegangen.

Sie wollen keinen Richtungswechsel der Menschen zum Gottesgesetz hin dulden, deshalb versuchen sie, alle ihnen zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen, damit die Menschheit weiterhin in ihren verrückten Vorstellungen lebt und genüsslich das Fleisch vieler Tiere verzehrt.

Alle Angstschwingungen des Tieres, die ihnen der Mensch oktroyiert, gehen wieder auf den Urheber zurück. Derjenige, der ein Fleischstück verzehrt, nimmt automatisch die Angstschwingungen der Tierwelt auf. Ihr wisst, dass Angst ein Negativfaktor ist, den eure Seele niemals auf alle Ewigkeit beinhaltet. Sie ist ein aufgesetzter Pfropfen der niederen Fallwesen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, nicht mehr ins himmlische Sein zurückzukehren, wo ihnen Gott, der gütige Allgeber, die Wohn- und Heimstätten auf unzähligen geistigen Planeten liebevoll zur Verfügung stellt. Doch die Fallwesen wollten im Eigenwillen für sich leben und ein eigenes Seins-Plasma, also eine geteilte Schöpfung auf bestimmte kosmische Zeit haben und diese bekamen sie auch. Was daraus geworden ist, seht und erlebt ihr täglich in schmerzhafter Weise.

So ist es nun mal bei euch Menschen, der Fleischgenuss nimmt zu, obwohl von außen viele Störfaktoren auf euch zukommen. Tierseuchen sind schon bald an der Tagesordnung. Diese Tierseuchen kommen nicht zufällig auf euch Menschen und die Tiere zu, die dabei die Leidtragenden sind. Diese Seuchen, die euch treffen, werden von euch Menschen verursacht, es sind nicht die Ursachen der Tierwelt, denn ihr habt den leidtragenden Tieren eure Denkmuster eingegeben. Sie verspeisten und verspeisen sich unglücklicherweise auch noch selbst.

Damit jedoch noch nicht genug. Ihr gabt und gebt ihnen Tierfutter, das von anderen Tieren, von Kadavern stammt. Die Fäulnisbestandteile in diesem Futter, ihr würdet sagen Bakterien, sind für die Tierleiber nicht bekömmlich. Doch alles wird vermischt und als Nahrung an die Tierwelt verfüttert.

Deshalb ruft der Gottesgeist euch Menschen zu: Hört auf, euch selbst zu quälen, denn alles kommt auf euch zurück. Kehrt bitte um, seht eure Übernächsten, eure Tiere, nicht als Schlachtvieh zum Verspeisen. Wendet euch nach innen, dort wird euch die göttliche Speise gegeben werden, vorausgesetzt, ihr möchtet sie im freien Willen haben. Dort erwartet euch die Gotteskraft des Ich Bin, dort solltet ihr bitte jetzt speisen und euch Kraft für euer Erdenleben holen.

So, wie jetzt die Gesamtheit der Menschheit lebt, fürchten sich die Tiere vor euch. Ihr seid Schreckgespenster für sie. Ja, ich wiederhole: Ihr seid Schreckgespenster für die Tierwelt, sie fürchtet sich vor euch, sie flüchtet, weil ihr diese Schwingung in eurer Aura mitführt.

Geht ihr zur Erholung in einen Wald oder über Wiesen und Felder, dann strahlt das alles aus euch heraus. Die Tiere verstecken sich vor euch, sie fürchten sich, weil sie alle eure ungesetzmäßigen Schwingungen, die aus eurer Aura leuchten, spüren.

Dies ist ein trauriger Aspekt für die Menschen und ihre Seelen, die einst als reine Kinder Gottes von unseren geliebten Schöpfungseltern gezeugt und geschaffen wurden. Niemals war es der Gotteswille, dass ihr so tief herabsinkt in die eigenwillige Schwingung und zum Schluss die Tiere - die euch wahrlich nichts getan haben und euch ehemals als reine Gotteswesen sehr geliebt und sich sogar vor euch verneigt haben - zum Schluss als Brandopfer seht.

Im himmlischen Sein kamen sie fröhlich zu euch, weil sie wussten, dass ihr ihnen wohlgesonnen seid. Wenn sie in eure himmlische, reine Lichtkörperaura traten, erfreuten sie sich so sehr, dass sie Gott, den Allgeist, in sich lobten und priesen. Was ist daraus geworden?

Das Umkehrprinzip wurde in dieser Welt gang und gäbe. Die Tiere fürchten euch, sie laufen vor euch davon. Ist das nicht ein trauriges Beispiel für euch Menschen?

Wann kehrt ihr um? Das fragt euch der Gottesgeist durch einen beauftragten Lichtboten. Bitte versucht, die Fragen des Gottesgeistes zu verstehen. Er weiß von euren großen Schwierigkeiten und dass eine Umkehr nicht von heute auf morgen möglich ist, sie sollte jedoch zuerst im Herzen beginnen. Er bittet euch um eine schrittweise Umkehr, so ihr das wollt, damit dies in einem Schneeballsystem, wie ihr es ausspricht, weitergegeben werden kann. Einer lebt vorbildlich dem anderen sein eigenes, erschlossenes Bewusstsein in Bezug auf die Tiere, die sehr viel Leid ertragen müssen, vor. Würdet ihr Menschen dieses Leid in ihnen sehen, wenn es euch in Bilderfacetten sichtbar wäre, dann würdet ihr wahrlich den Fleischgenuss von heute auf morgen einstellen. Doch der Gottesgeist zwingt euch zu nichts, da er in der Freiheit des himmlischen Seins eine solche Lebensweise, welche die Menschen und tiefgefallenen, erdgebundenen Seelen anwenden, nicht kennt.

Er bittet euch nur um die innere Umkehr.

In eurem Denken und Handeln sollte etwas geschehen, damit ihr wieder Menschen guten Willens werdet, die mit ihren gereinigten Seelen zu uns zurückkehren. Eine Umkehr braucht seine Zeit, das weiß der Gottesgeist schon richtig einzuordnen. Die Bereitschaft der inkarnierten göttlichen Wesen sollte aber dazu vorhanden sein, um schrittweise nach und nach frei zu werden vom Fleischgenuss.

Es gibt so viele andere Nahrungsquellen aus dem Pflanzenreich. Ihr könnt euch ohne weiteres und ohne Schaden damit ernähren. Bitte, tut dies jedoch nicht in fanatischer Art und Weise, denn das wäre

Selbstkasteiung. Es gibt kein Muss und keinen Zwang, alles kommt mit der inneren Reife nach und nach in euch hervor. Es sollte vor allem aus eigener Überzeugung geschehen und dann aus der inneren Liebe zu Gott, dem herzlichsten unpersönlichen Wesens in euch.

Habt ihr diese innere Liebeempfindung zu Gott in euch entwickelt, dann schwingt in euch auch eine Liebeempfindung zur Tierwelt. Ihr versteht dadurch das Tierreich viel besser.

Wenn die Liebe zum Tierreich mehr und mehr erschlossen ist, dann werdet ihr es auch immer mehr schätzen, die Tiere freudig und freiheitlich in euch annehmen und sie als etwas Besonderes und Schönes erleben.

Ihr schätzt die Tiere mehr, so wie sie in ihrer Gesinnungsart leben, wenn sie auch noch durch negative menschliche Schwingungen verpolt sind und dementsprechend gegeneinander leben. Schaut darüber hinweg, versucht, euch in das ursprüngliche, himmlische, liebevolle Wesen eines Tieres hineinzufühlen und hineinzudenken. Dann versteht ihr in ihnen noch die unberührten Liebeaspekte aus dem himmlischen Leben. Diese himmlischen Lebensaspekte in der Tierwelt können euch sehr erfreuen, wenn ihr wahrlich zuerst in euch tiefer hineinschaut und dann aus dem erschlossenen Bewusstsein die Tiere außerhalb betrachtet. Dann vereint euch bitte mit ihnen und bittet sie in euch um Vergebung dafür, dass ihr euch in verkehrte Bahnen begeben und ihnen wehgetan habt durch den Fleischverzehr oder dergleichen, auch durch die überzogene, eigensüchtige Tierliebe, sie der inneren und äußeren Freiheit beraubt habt, vor allem in euren Wohnstätten, wo sie eingeeengt leben müssen. Dies macht bitte auch wieder gut.

So ihr wollt, lasst euch auf eigene Tierhaltung nicht mehr ein, die nie im Gotteswillen stand und auch niemals im Gottesgesetz, denn sie ist eine Freiheitsberaubung gegenüber der Tierwelt. Lasst sie frei laufen, damit sie wieder zu ihren Artgenossen zurückfinden können.

Sie möchten sich auch lieben, wie ihr euch auch herzlich liebt. Voraussetzung dafür ist zunächst euer eigenes Umdenken, und so ihr wollt, versucht dies nach und nach zu erreichen.

Gibt es genügend Öl in euren Herzenslampen, dann versteht ihr den inneren, tieferen Sinn dieser gottgewollten Botschaft des Ich Bin, der in allen Menschen und in allen gefallenen Seelen lebt. Dann könnt ihr wahrlich in eurem Herzen nachempfinden, was euch der Gottesgeist sinngemäß zur freien Überlegung vorgestellt hat – mehr nicht und auch nicht weniger.

So habt ihr einen kleinen Einblick in das Urgesetz der Liebe erhalten. Wer aus den weltlichen, niedrigen Schwingungen herausfinden möchte, der ist herzlich eingeladen, nach und nach in das freie Leben, das Gott, der All-Ewige, in allem Sein ist, einzutreten.

Ihr habt die Möglichkeit, jeden Augenblick umzukehren, und so ihr das wollt, könnt ihr es jetzt tun.

Der Gottesgeist bittet euch jedoch, niemals in einen Selbstzwang oder Fanatismus einzutreten, denn dieser schadet euch menschlich und seelisch. Alles sollte in euch langsam reifen. Wenn euch das nicht auf Anhieb gelingt, dann habt viel Geduld und Verständnis mit euch selbst. Das empfiehlt der Gottesgeist eurem Herzen freiheitlich. So ihr wahrlich mit eurem Herzen denkt und nicht mit eurem intellektuellen Verstand, dann werdet ihr den tieferen, gottgewollten Gesamtsinn dieser Botschaft verstehen. Das wünscht euch der Gottesgeist sehr, damit es viele, viele Nachahmer auf diesem finsternen Planeten gibt, die sich vornehmen, dem Gotteswillen im Gesetz Gottes ein Stückchen näher zu kommen.

Als Lichtbote Gottes, als reines Geistwesen der göttlichen Dimension, wünsche ich euch einen erfolgreichen Start in das innere Leben, das wahrlich ein freudiges Leben im himmlischen Sein ist. Gott ruft euch Menschen auf, dies zu überdenken, damit ihr einen kleinen Schritt nach vorne in euer inneres, göttliches Licht- und Liebereich tun könnt, in dem sich eure innere Heimat auf alle Urewigkeit befindet. Dort sind eure ewigen Wohnungen und eure innere Heimat, die euch niemals vergisst, denn ihr stammt von dieser ab und werdet dort auf alle Urewigkeit einst sein. Alles wird wieder zurückgeführt ins Innere Sein durch den Christus Gottes. Er ist der innere Führer über eure Seele, er ist euer Erlöser, und an ihn wendet euch bitte immerzu, dann seid ihr in der inneren Obhut und auch im inneren Schutz geborgen. Ihr spürt auch von innen her den göttlichen Willen, der maßgeschneidert ist für jeden irdischen Augenblick. Habt ihr genug Öl in euren Herzenslampen entwickelt und gießt ihr das Herzens-Öl der Liebe aus, dann gelingt euch noch viel Gutes in diesem Erdenleben. Ihr werdet dadurch jeden Augenblick glücklich und zufrieden sein, innerlich jubeln und danken.

Das wünschen euch alle Geistwesen der himmlischen Dimensionen. Sie sprechen euch ihre Herzensliebe zu, was euch auch unser aller Seinsvater Ur im Ich Bin sehnlichst wünscht. Sein Sehnen nach euch wendet sich niemals von euch ab. Er bittet euch umzukehren, weil er sich in seinem Urherzen nach seinen geliebten Söhnen und Töchtern sehnt. In seinem Herzen trägt er euch immer hoch, so ihr es im freien Willen zulasst. Er stützt euch immerzu mit seiner Liebekraft, so ihr euch freiheitlich in euer Herz begeben, wo er auf euch wartet. Deshalb zaudert nicht, wartet nicht zu lange und wisset, dass er sich sehr nach euch sehnt. Er liebt euch über alles.

Bitte nehmt diese Botschaft seiner Ur Liebe in euer Herz und hütet sie wie einen Schatz! Wenn es euch jetzt nicht gelingt, dies in eurem Herzen nachzuempfinden, dann tut dies, wenn die Zeit dafür einmal reif ist und wenn ihr für die Liebe Gottes und die himmlische Rückkehr ernsthaft in euch aufgeschlossen seid.

So ihr wollt, könnt ihr dann diese innere Liebeempfindung seines Herzens in euch hineinlassen und nachempfinden. Es ist wahrlich so, wir alle, seine Schöpfungswesen, werden immerzu von ihm sehr

geliebt, ohne Unterlass, ohne Pause im Liebestrom Gottes des Ich Bin. Seine Liebeempfindung strahlt er uns fortwährend zu. Das erfreut uns sehr und macht uns froh und glücklich. Dies wünscht er euch unpersönlich aus der Ich Bin-Gottheit so sehr.

Habt Mut zur Umkehr! Lasst bitte nicht ab von einem freien Neubeginn, der euch in eine andere, eine neue Dimension der Denkwelt führt, die ihr schon lange nicht mehr kennt.

Diese ist dann wahrlich ein Labsal, ein Geschenk und ein Anstoß für euch Menschen guten Willens, umzukehren und selber innerlich zu reifen, so weit, bis ihr alles nachempfinden könnt, was euch der Liebegeist zugesprochen hat.

Wir reinen Lichtwesen der Liebedimensionen wünschen euch einen guten Neubeginn und Start in eurem Umdenken, so ihr dies in eurem freien Willen wollt. Wir würden uns sehr freuen, wenn der eine oder andere von euch einen kleinen Licht- und Liebeaspekt in sich neu dazugewinnen könnte durch diese Liebebotschaft, die euch vom Gottesgeist frei ans Herz vorgestellt wird.

So habt immer den Mut, neue Schritte und neue Wege zu gehen, dann wird euch alles gelingen, um alles rein geistig-göttlich zu sehen und zu erfassen und später ohne Fanatismus und ohne Selbstzwang nach und nach so zu leben.

Gott zum Gruß

* * *

Es sprach ein Lichtbote Gottes des Ich Bin. Er gab der inneren Menschheit einen kleinen Hinweis, die göttliche Welt und die der Fallwesen aus ihrer siebendimensionalen Denk- und Sichtweise mehr kennen zu lernen. Dies konnte er aber nur dreidimensional durch einen prophetischen Kunder tun. Der Herzensmensch, der die Botschaft nach dem Gotteswillen aufnehmen durfte, ist ein gleichgestellter Bruder mit euch. Er ist ein Werkzeug Gottes, das ständig im freien Willen lebt und niemals unter Zwang eine Botschaft aufnimmt. Das göttliche Wort nimmt er freiheitlich auf, weil er selbst erkannt hat, wie gut ihn der Gottesgeist über Jahre hinweg durch sein Liebewort geführt hat. Diese Herzensempfindung zum Gottesgeist wurde nach und nach in ihm aufgebaut. Deshalb nahm er es über viele Erdenjahre in sich auf und freute sich immerzu daran.

So kam für ihn die Reifezeit, die einem längeren, irdischen Reifeprozess unterzogen war, zu diesem schönen Ergebnis, dass er nun das Innere Wort Gottes an die Menschheit weitergeben darf. Er bietet es freiheitlich an, so wie er auch das Gotteswort in sich freiheitlich aufnimmt. Er steht nicht unter Selbstzwang, wenn er das Innere Wort einmal nicht aufnehmen möchte. Ohne weiteres kann er es einmal verneinen und dann wieder aufnehmen. Ihm steht immer der freie Wille zur Verfügung. Das ist die Freiheit für jedes göttliche Wesen auch im menschlichen Sein, nicht nur für ihn.

Dies nur nebenbei, damit ihr wisst, ein Wortkunder Gottes unterliegt keinem Zwang. Er ist frei wie jedes Gotteswesen, das sein eigenes Erdenleben für sich bestimmt. Deshalb versucht, das Innere Gotteswort freiheitlich in euch auf- und anzunehmen – oder auch nicht, wie ihr wollt. Jedem steht es in der freien Wahl zur Verfügung. Was ihr daraus macht, ob ihr es zerplückt oder ernsthaft in euch aufnehmt, das ist eurem freien Willen überlassen, den ihr immer für euch habt. In eurem Herzen befindet sich dieser freie Aspekt. Bitte haltet ihn rein, damit keine Nebenklänge oder Unfreiheiten hineinkommen.

So verabschiedet sich von euch ein himmlischer Lichtbote, der frei diese göttliche Botschaft in sich schaute und sie nach dem göttlichen Willen weitergab. Es freut ihn sehr, dass ihm dieses Geschenk für die Weiterübermittlung zuteilwurde. Er war nur ein Durchflussskanal der Gottesliebe. Ungekürzt und frei gab er die Gesetzmäßigkeiten aus dem himmlischen Sein und die Zustände im Fallsein an euch Menschen weiter.

Freut euch, ihr Menschen, die ihr guten Willens seid, über diese Übermittlung der Gottesbotschaft – so ihr es wollt!

[Unsagbares Leid der Tierwelt](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen

Über die Wirkungen der negativen unterirdischen Wasserströmungen und -kreuzungen

Es wird in dieser Botschaft berichtet, warum Kirchen und Kultstätten oft auf diese negativ schwingenden Energiefelder gebaut wurden und welche Auswirkungen diese Stätten auf die sie betretenden Menschen haben.

Wie Seelen von Verstorbenen versuchen, den Hinterbliebenen Partner zu beeinflussen und das hinterlassene Hab und Gut in die nach ihrer Meinung richtigen Hände zu führen .

* * *

Gott in Christus gab der inneren Menschheit, die sich auf dem Weg in das innere Himmelreich befindet, eine aufklärende Botschaft über die Wirkungen der negativen unterirdischen Wasserströmungen und -kreuzungen. Diese wurden früher im teilmateriellen Zustand der Erde unter Mitwirkung vieler tief gefallener göttlicher Wesen bewusst aus energetischen Gründen angelegt. Den späteren Auswirkungen, die den Menschen bisher großes Leid brachten und weiter bringen, waren sie sich damals noch nicht bewusst.

Es wird in dieser Botschaft berichtet, warum Kirchen und Kultstätten oft auf diese negativ schwingenden Energiefelder gebaut wurden und welche Auswirkungen diese Stätten auf die sie betretenden Menschen haben.

Vor allem die Jüngerschaft, die das Leben Jesu Christi als Vorbild nimmt, jedoch geistig gespalten in zwei Welten lebt, kommt mit den negativen Erdstrahlen in unangenehme Berührung. Diesen Menschen rät der Gottesgeist, besonders vorsichtig zu sein, da sie bei längerem Aufenthalt auf einer Wasserkreuzung seelische bzw. gesundheitliche Störungen erleiden werden.

Christus bittet auch seine Nachfolger, sich aus Schutzgründen nicht auf das Aufspüren dieser negativen Kräfte einzulassen, weil sie ihnen sogar noch viele Tage danach seelisch zu schaffen machen.

Außerdem wird durch Christus in dieser Botschaft geschildert, wie Seelen von Verstorbenen versuchen, den Hinterbliebenen Partner zu beeinflussen und das hinterlassene Hab und Gut in die nach ihrer Meinung richtigen Hände zu führen.

* * *

Diese Botschaft von Christus im Ich Bin ist nur den Menschen weiter anzuempfehlen, die ehrlichen Herzens wieder ins Himmelreich zurückkehren möchten. Andere Menschen können sie nicht erfassen, da ihnen die innere Antriebskraft Gottes aus der Seele fehlt. Sie werden diese tiefgreifende Botschaft, die nach ihrer Meinung ein Unsinn ist, nach ein paar Zeilen wieder aus der Hand legen und evtl. darüber lachen, dass es Menschen gibt, die dies glauben. Deshalb bietet die Botschaften nur den geistig orientierten Menschen an, die sich überwinden können, ihr menschliches Ich stückweise abzubauen. Dies ist so wichtig auf dem Inneren Weg zu eurer himmlischen Lichtheimat und den göttlichen Wesen.

Menschen mit einem geöffneten Herzen für Gott werden die Botschaften über den Kündler gerne lesen, da sie seine hohe Seelenschwingung und die durchgeflossenen Botschaftshinweise im Herzen verspüren können. Dies ist ein Zeichen seelischer Reife eines Menschen, der diese Botschaft zum ersten Mal liest. Daraus kann der gottverbundene Mensch erkennen, dass sein seelisches Bewusstsein bereits reif und geöffnet ist. Hat ein Mensch noch nie von Gottesbotschaften über Kündler gehört und nimmt er sie zum ersten Mal in die Hand, dann können ihm diese Kriterien sehr nützlich sein und er ist sich sicher, dass sie schon für ihn geeignet sind.

Eine ernste Bitte des Gottesgeistes ist, nicht aus bloßer Neugier eine Botschaft zu lesen, wenn ein Mensch noch nicht geistig aufgebaut ist. Das neue Wissen wird dann für ihn zum Problem und von ihm abgelehnt werden. Die Folge davon kann sein, dass er einen längeren Anlauf benötigt, um wieder im geistigen Bereich zu beginnen.

Die Bitte des Gottesgeistes sollte jedoch nicht die Herzensmenschen davon abhalten, die Botschaften jenen Menschen anzubieten, die sie bereits einigermaßen verstehen können. Diesen empfiehlt sie weiter, jedoch ohne sie zu bedrängen, da sie immer die Freiheit haben sie anzunehmen oder abzulehnen.

An diesen Hinweisen orientiert euch bitte!

* * *

Mein Lichtwort begrüßt die gutwilligen Menschen, die für mich, Christus, ihre Herzen weit geöffnet haben!

Meine Liebe ist immer bereit, zu euch zu sprechen und sich kund zu tun über Künder-Botschafter des himmlischen Lebens und auch in allen Menschen, die sich mir herzlich zuwenden. Doch in jeden kann ich nicht einsprechen, weil sie nicht die hohe Seelenschwingung aufweisen, die notwendig ist, um sich bei ihnen mit meinem Liebestrom des Ich Bin zu verschenken. Deswegen ruhe ich aber nicht, mich ihnen kundzutun, nein, ich klopfe mit feinen Impulsen über ihre Seele immer wieder bei ihnen an und bitte ihren Menschen, mir noch weiter in der Gesetzesverwirklichung nachzufolgen.

Mein innerer Christusweg zurück in die Lichtheimat, den ich, Christus, in vielen Botschaften über herzensoffene Künder anbiete, ist der gleiche wie der, den ich einst als Jesus von Nazareth vor etwa zweitausend Jahren ging. Genau nach diesem Weg versuche ich in der Jetztzeit meine willigen, geliebten Heilsplangeschwister von innen zu führen. Mein Liebelicht der Verwirklichung leuchtet in euren Seelen, weil ihr alle im freien Willen die Informationen meines irdischen Lebens angenommen habt.

Viele aus meiner Jüngerschaft versuchen, mir im Äußeren nachzufolgen, doch dies ist nicht der richtige Weg für sie, weil ich doch in ihnen wohne.

Dies verwechseln noch viele meiner Jünger, weil sie noch des Glaubens sind, ich würde in einem schön geschmückten Steinhaus wohnen, also außerhalb von ihnen. Zu diesen fein geschmückten Gebäuden gehen sie gerne hin, weil sie jedes Mal aufs Neue eine magnetische Anziehung in sich verspüren. Sie denken nicht darüber nach, weshalb dies bei ihnen so ist. Doch im Unsichtbaren gibt es dafür eine treffende Erklärung, welche die meisten meiner unwissenden Jünger zuerst in Staunen versetzen wird. Die sogenannten Kirchenbauten, angeblich zu meiner Ehre im Ich Bin gebaut und errichtet und mit vielen Kunstgegenständen zur Anbetungsfeier geschmückt, stehen auf besonderen Energiefeldern, die ich negativ gepolt nenne. Hätte das errichtete Gebäude eine andere Schwingung und Strahlung, dann kämen die Menschen nicht gern zur Messe in die Kirche, darin ein Priester seine persönliche Schau, angeblich zu meiner Ehre, vor den gläubigen Menschen abhält.

Weshalb die früheren Kirchenbauten auf negativen Strahlungsfeldern gebaut wurden, ist so zu verstehen:

Die früheren, hochsensiblen Menschen mit der Gabe der Hellsicht unterirdische Wasseradern aufspüren zu können, auf denen sie sich durch Brunnenschlagen die Wasserversorgung für ihre Wohnungen sichern wollten, stammten aus dem Fallsein. Die erdgebundenen, für die Menschen unsichtbaren Fallseelen wirkten in Absprache mit den ihnen nahestehenden Menschen zusammen. Unendliche irdische

Zeiten verbrachten sie gemeinsam, halfen sich gegenseitig und waren im Wechsel für die inkarnierten Geschwister zugleich ihre Schutzgeister. Himmlische, reine Wesen nahmen sie in ihrer Fallwelt als Schutzwesen nicht an.

Die medial begabten Menschen, aus dem Fallsein stammend, versuchten immer wieder, unterirdische Energiequellen ausfindig und für sich nützlich zu machen, die starke negative, also einpolige Kräfte an die Erdoberfläche abstrahlten. Die unsichtbaren Fallseelen, die diese Menschen zu den negativen Stellen führten, wussten noch genau, dass früher im teilmateriellen Zustand der Erde die Herrscherwesen immer nach negativen Energiequellen suchten, auf denen sie ihre Paläste und Prunkhäuser errichteten, um so den beabsichtigten Selbstzerstörungseffekt ihrer Geistkörper zu beschleunigen. Sie wurden von den unterirdischen, negativen Strahlungen vorübergehend aufgeladen, weil sie ihre Geistpartikel auf das einpolige Aufladungssystem umstellten, dem himmlischen Leben entgegengesetzt, das nur zweipolig existiert und wirkt.

Der Mensch, dessen Seele schon lange einpolig ausgerichtet ist, kann ohne weiteres und ohne einen Schaden für ihn auf einem negativen Strahlungsfeld schlafen und darauf tätig sein. Doch ein gottverbundener Mensch, der in der Gesetzesverwirklichung noch wackelig lebt und deshalb auf zwei Welten ausgerichtet ist, also einmal einpolig, dann im himmlischen Lebensprinzip wieder zweipolig lebt, dessen Seele kann sich der negativen Strahlungen, die aus dem Erdinneren kommen, nicht erwehren.

Ihr fehlt in den Seelenpartikeln die hohe Gegenkraft, die gutausgerichtete und gottverbundene Menschen mit einer hochschwingenden Seele und ihrem Wesenskern besitzen, weil sie bewusst und ernsthaft ständig auf dem Pfad der Liebe mit mir, Christus, an meiner geistigen Hand gehen. Wenn sie aber in der Gesetzesverwirklichung stark nachlassen, dann können die Negativstrahlen auf sie schädlich wirken.

Den Menschen des Gottesgeistes, die mir täglich nahe stehen wollen und sich hilfsbereit für ihre Geschwister durch ein bewusstes Aufspüren der Negativ-Erdstrahlen einsetzen, rate ich, dies aus Schutzgründen, hauptsächlich für ihre Seele, nicht mehr zu tun.

Den Rutengängern aus dem Fall, die hauptsächlich einpolig leben, machen die negativen Erdstrahlen bei ihrer Suche wenig aus. Sie leben auf die Welt ausgerichtet und sprechen ab und zu von meiner Liebe, doch um die bewusste Tat machen sie noch einen großen Bogen. So eingestellt leben sie unbewusst weiter und sind nach wie vor noch auf die seelische Zerstörung ausgerichtet. Durch ihre Rutengänge, für die sie in euren Zeitungen und Zeitschriften werben, versuchen sie, sich nebenbei Geld zu verdienen. Es ist ihr freier Wille, so zu leben, doch mein Wille ist dies für sie nicht. Wer so eingestellt weiterhin und oft mit

den einpoligen Negativkräften magnetisch in Berührung kommt, der bringt seine Seele noch weiter vom himmlischen zweipoligen Lebensprinzip weg.

Zurück zu den früheren Fallwesen, die im teilmateriellen Zustand der Erde lebten und Weichenstellungen für das menschliche Leben stellten. Sie verlegten bewusst unzählige unterirdische Wasserläufe, die sich vormals nicht kreuzten. So, also ungekreuzt, ist unser himmlisches Planetensystem unter der Oberfläche geordnet und ausgerichtet, wodurch nur der gesetzmäßige, zweipolige Kraftstrahl erzeugt wird, der zur Planetenoberfläche aufsteigt und uns reine Wesen des Lichts mit neuer Energie freudig versorgt.

Den Fallwesen verhalfen die Umgestaltungen der Wasserverläufe, die verschiedene Aufgaben haben und unterschiedlich wirken, zum seelischen, negativen Kräftenachschub und gleichzeitig wollten sie sich selbst noch mehr vom Ich Bin-Liebestrom Gottes entfernen.

Unzählige Bewohner der Erde, die sich bereits weit von der Schwingung und von den Gesetzen unseres himmlischen Lebens entfernt haben, drangen mit ihren Gedankenkräften in die innere Erdsphäre ein und verlagerten die gesetzmäßigen, unterirdischen, magnetischen Wasserströmungen. Diese haben hauptsächlich die Aufgabe, die irdische Gravitation zu steuern.

Die Fallwesen veränderten sie, so wie sie sich das letztlich ausdachten, um die himmlischen Energien aus der Urzentralsonne auf Einpoligkeit umzuwandeln. Dies ist ihnen im teilmateriellen, also noch nicht in einem stark verdichteten Zustand der materiellen Atome, möglich gewesen. Heute ist die Verdichtung der Atome zu groß dafür und zugleich der Abfall der geistigen Strahlung so massiv, dass die unsichtbaren Seelen im Verbund dies niemals verrichten könnten.

Ihr einpoliges Leben hat sie energetisch so geschwächt, dass sie nicht mehr imstande sind, materielle Atome gedanklich zu bewegen und schon gar nicht, sie liebevoll zu öffnen, wie wir himmlischen Wesen es ständig ausüben.

Früher hatten sie gemeinsam mit ihren Gedankenkräften noch Erfolg, doch sie wussten nicht, welche schmerzliche Wirkungen dadurch die späteren Menschen auf den Planeten zu erleben hatten. Die Verlagerung der Kräfte im Erdinneren und deren Funktion diente ihnen nicht nur zum Nachschub der Negativenergien, sondern auch dazu, ihre Welt damit auf Zerstörung auszurichten. Sie wollten die Negativkraft nur deshalb auf ihren Planeten verstärken, damit sich die seelische Auflösung schneller vollzieht.

Durch ihre Absicht, nicht mehr ins Gottesreich zurückkehren zu wollen und ihre geistige Lebensform, die ihnen unsere Schöpfungseltern vererbten, zu zerstören, kam bei uns im himmlischen Sein das Entsetzen und eine große Schöpfungsrettungsaktion im Fallsein begann. Wir mussten alles daransetzen, um die gesamte Schöpfung zu erhalten. Dies gelangt uns gemeinsam, meiner Jüngerschaft und mir, Jesus Christus, im einstigen irdischen Leben. Doch die Negativstrahlungen, die noch unterirdisch und auf die Erdoberfläche wirken und das gesamte irdische Leben leidvoll beeinflussen, konnten wir nicht neutralisieren bzw. gesetzmäßig auflösen. Die vielen Spuren des Leids, welche die Negativstrahlen vor allem auf die gottverbundenen Menschen hinterließen, sind in der Menge nicht aufzählbar.

Die reinen Wesen des himmlischen Lichts, als Schutzgeister, stehen oft verzweifelt neben einem schlafenden Menschen, der sich auf einem Negativenergiefeld befindet. Vor allem der lauen Jüngerschaft machen die negativ gepolten Strahlungen sehr zu schaffen, weil sie im wahrsten Sinne des Wortes zweigeteilt leben und nachts auch so schwingen. Ihre einst hochschwingende Seele, die in den Seelenpartikeln noch hauptsächlich auf das Gottesgesetz ausgerichtet ist, erlebt im Schlaf ihres Menschen massiv die Beeinflussung der negativ gepolten Strahlungen. Die verschiedenen Kräfte, die ungesetzmäßigen der Erdstrahlen und die gesetzmäßigen der Seele, prallen dauernd aufeinander. Dieser anhaltende Zustand lässt nur eine geringe Aufladung der Körperzellen zu, weil auch der gesetzmäßige Kreislauf in der Seele gestört und unterbrochen wird durch die Negativströmungen, die vom Erdinneren an die Oberfläche, an den menschlichen Schlafplatz, emporsteigen. Sie sind in der Intensität und Wirksamkeit unterschiedlich, doch oft so massiv, dass ein Mensch durch sie krank wird, weil in ihm die körperliche Energieaufladung gestört ist, die aber durch seine Seele nachts, gesetzmäßig nach meinem Liebewillen, stattfinden sollte.

Dies ist vor allem für die im Menschen lebende, einst hochschwingende Seele tragisch.

Sie vernimmt den Ruf mit der Bitte, sich an einen anderen Schlafplatz zu begeben, doch der Mensch kennt sich im Gottesgesetz nicht aus und auch nicht im zerstörerischen Gesetz der Fallwesen, deshalb kann die wichtige Mitteilung zur energetischen Erhaltung für sein menschliches Leben nicht durchkommen.

Ich versuche, den Menschen mit Impulsen über andere Menschen zu warnen, doch die über das geistige Leben unaufgeklärten Menschen wollen dies nicht zulassen und verbleiben lieber bis zum schmerzlichen Lebensende an ihrem Schlafplatz, der sie anschließend vorzeitig das irdische Leben kostet.

Dies geschieht oft bei der Jüngerschaft, die noch in den großen Religionsgemeinschaften gebunden verbleiben. Ihre Vorfahren lebten hauptsächlich zur seelischen Aufladung auf negativ gepolten Schlafplätzen, weil sie aus dem Fall stammten und diese Negativkraft gerne anzogen für ihr Leben ohne innere Verbindung zu mir, Gott in Christus im Ich Bin.

Sie lenkten alle gesetzmäßigen, zweipoligen Kräfte als himmlische Liebekräfte Gottes sofort von ihnen weg, weil sie die beiden Wesenskern-Urteilchen der Seele sonst in zweipolige Ausrichtung gebracht hätten, denn ihre feste Absicht war ja, nur in einer einpoligen Welt zu leben.

Nun inkarnierte sich die Jüngerschaft im Heilsplan Gottes in die Familien, die aus dem Fall stammen. Anders zu leben war ihnen am Anfang auf der Erde nicht möglich. Die Familienmitglieder aus dem Fall wussten nicht, dass sich ein himmlisches, seelisch noch wenig belastetes Wesen bei ihnen inkarnierte. Sie nahmen das Kind so an, als würde es aus dem Fall stammen. Die Rückerinnerung der tief gefallenen Wesen an das Himmelreich, die sich immer auf die Erde zur Inkarnation begaben, war schon so stark zugedeckt, dass sie die hochaktive Seele ihres Kindes nicht mehr nachempfinden konnten. Den himmlischen Geschwistern, die sich im Heilsplanauftrag inkarnierten, blieb keine große Auswahl, ein Elternpaar zu finden. Sie hatten alle nicht ihre hochaktive Bewusstseins-schwingung. Deshalb inkarnierten sie sich überall auf der Erde in Familien, die auch gottlos lebten oder Gefangene von religiösen Kultgemeinschaften waren, ohne zu wissen, dass sie sich außerhalb des göttlichen Gesetzes befanden.

Die Seelen, die aus dem Fall stammten und mit Absicht gottlos lebten, kamen auf die Idee, sich im menschlichen Sein in eine Familie zu inkarnieren, die einer religiösen Gruppe oder einer großen Glaubensgemeinschaft zugehörig war. Sie folgten ihrer Eingebung, weil sie genau wussten, das äußere Christentum und andere nach außen gekehrte Glaubensgemeinschaften sind genau so entstanden, wie sich die Fallwesen im irdischen Sein ihre Welt nur auf Negativpolungen vorstellten und auch selbstzerstörerisch errichteten.

Die Kirchen wurden immer nach Anweisung der unsichtbaren Helfer aus dem Fall auf einem unterirdischen Negativstrahlungsfeld gebaut, das massive Kräfte auf die Kirchgänger freisetzte. Die Menschen, die sich dort aufhielten, wurden immer durch die negativ gepolten Schwingungen sowie durch den Augen- und Gehörsinn nur nach außen geführt.

Die unterirdischen, negativen Strahlungen, die auf sie intensiv beim Besuch einer Messe wirkten, haben sie immer noch weiter auf das äußere weltliche Leben ausgerichtet und ihre Absicht verstärkt, mich, Christus in Gott, nur im Äußeren zu suchen. Sie beabsichtigten, in ihren herzenskaltten Kirchengebäuden nur mein Jesuskreuz anzubeten und nach ihrem äußeren Gebetsgang und der Messezeremonie wieder vollkommen nach außen gekehrt zu leben. Die Messezeremonie gleicht fast den heidnischen Menschen, die zu früherer irdischer Zeit viele Kultfiguren aus gemeißeltem Stein anbeteten.

Ein trauriges Kapitel der gefallenen Wesen des Lichts, die doch meine himmlischen Geschwister sind und mit mir einst frei von Ritualen, Zeremonien und Kultanbetungen im himmlischen Sein zusammen lebten. Ein schlimmer Anblick, sie jetzt so umnachtet leben zu sehen!

Die äußere Anbetung der Ich Bin-Gottheitswesen machten auch viele meiner Jüngerschaft im jüdischen Glauben mit. Einige von ihnen erwachten zur seelischen und menschlichen Befreiung erst nach vielen Inkarnationen. Anfangs wussten die Heilsplangeschwister, die sich früher in jüdische Familien inkarnierten, nicht, dass Gott im Ich Bin in ihnen lebt. Sie suchten Gott in den prunkvoll ausgestatteten Steinhäusern, die sie zu regelmäßigen Gebetsstunden, angeblich zur Gottesehre, stark anlockten. Irrtümlich glaubten sie früher auch, dass Moses durch Gott im Ich Bin die Zehn Gebote über einen brennenden oder stark leuchtenden Busch auf einem Berg mitgeteilt wurden. Dies sind erdachte Märchen der Fallwesen, die meine Jüngerschaft immer nach außen führen wollten, anstatt sie im Inneren Selbst ihrer Seele suchen zu lassen und auch mich, Gott im Ich Bin, finden zu lassen.

Das gleiche Schicksal erging auch denen, die sich im äußeren Christentum inkarnierten. Sie wussten nicht, dass ich, Christus, in ihrem Seelenwesenskern mit der Ich Bin-Gottheit lebe. Erst langsam und auch nur selten kam über ihre höher-schwingende Seele der Impuls, in das besondere Schmuckkästchen der Fallseelen nicht mehr hinzugehen, denn diese wollten noch ihre persönliche Gottesanbetung leben, die aus den Vorschöpfungen stammte – jedoch nur auf einpoliger Lebensweise. Das wussten anfangs die Fallwesen noch sehr gut, weil sie von ihrer Schöpfungsmutter ins Fallsein begleitet wurden und auch sie dieses einpolige Leben anfangs noch so wollte. Doch sie merkte bald, dass es besser war, umzukehren und wandte sich wieder dem zweipoligen Leben zu, weil sie sich in ihrer erdachten Fallschöpfung nicht sicher war und auch nicht wohl fühlte.

Doch dieser schmerzliche Reifeprozess ihres Bewusstseins kostete ihr und anschließend vielen ihrer Töchter und Söhne große Mengen bitterer Tränen des Leids. Hätte sie dies vorher gewusst, dann gäbe es heute kein geteiltes Reich der Liebe, in dessen einem Teil sich fürchterliche Szenen abspielen, die das seelische und menschliche Leid nicht enden lassen, obwohl alles zur Schöpfungsrettung von mir und meiner Jüngerschaft getan wurde.

Dies vergessen die tief gefallenen Wesen des Lichts, welche noch die Welt in ihren Händen halten wollen, ohne zu wissen, dass sie bald zu Ende ist, weil sie das ES WERDE jeden Augenblick erfassen und wegspülen kann und ihr trauriges Kunstwerk dazu – zu ihrem Entsetzen. Dies geschieht jedoch nicht durch den Eingriff Gottes, sondern weil ihre Seelenschwingung derart niedrig ist, dass sie die Rettungsaktion der höherentwickelteren außerirdischen Geschwister magnetisch nicht erfassen kann.

Die Auslösung eines Polsprungs ist niemals im Heilsplan Gottes zur Beendigung des irdischen Lebens vorgesehen gewesen, doch die gegensätzlichen Schwingungen der tief gefallenen Wesen stören die

Magnetfelder und die beiden Pole so massiv, dass sie jeden Moment eine abrupte Veränderung und Lage einnehmen können.

Dies weisen die Fallwesen jedoch immer zurück, weil sie meinen, ihre früheren Berechnungen, die sie in der Vorschau für ihre Welt machten, würden stimmen und die Pole könnten trotz der niedrigen Schwingungen der Menschen und Seelen, auch wenn sie sich noch massiver am Gottesgesetz vergehen, ihre bisherige Stellung halten. Sie leben zudem in dem Irrtum, dass ihnen Gott immer hilft, wenn es für sie brenzlich wird.

Dies hat er auch immer getan, doch mein Liebegeist unterstützt die Zufügung irdischen Leids und die vielen Schmerzen der Seelen, die in meinem barmherzigen Liebeherzen unerträglich sind, nicht!

Deshalb kann es nicht sein, dass sie tun und lassen können, was sie wollen, ohne Rücksicht auf ihre himmlischen Geschwister zu nehmen, die sie zur Energieausbeutung verwenden. Das lasse ich nicht noch weiter zu in meiner größten Geduld für alles Leben, vor allem nicht für die gefallenen Schöpfungswesen!

Ich bitte alle tief gefallenen Wesen des Lichts durch den emsigen prophetischen Kündler im Lichtwort meiner Christusliebe: Hört auf, eure himmlischen Geschwister zu quälen und seid endlich darüber froh, dass sie inkarniert sind und euch mit ihrer und meiner Herzensliebe helfen wollen!

Bitte verfolgt sie nicht, wie ihr mich mit meiner Jüngerschaft verfolgt habt!

Wir waren in keiner Weise an eurem Kausalgesetz, das ihr euch selbstzerstörerisch geschaffen habt, schuldig!

Wir wollten euch helfen, und dies tun wieder die himmlischen Geschwister, die sich aufopfernd auf eurer dunklen Erde inkarnierten, um euch beim Überlebenskampf zu helfen. Könnt ihr das nicht mehr erkennen und richtig einordnen?

Wenn ihr so weit von mir abgewichen seid in euren Herzen, dann ist jede Botschaft, die ich, Christus, euch immer anbiete, für euch zu schade! – Ja, ihr seid gemeint, die ihr mich noch in prunkvollen Palästen anbetet, jedoch außerhalb eures Herzens! Wer mich in sich gefunden hat, der betet mich nicht mehr als den „Ans-Kreuz-Genagelten“ an. Derjenige wird mich auch nicht in einem Kirchengebäude suchen wollen, weil er meine Liebestrome, egal wo er sich gerade aufhält, empfangen kann und glücklich verspürt!

Doch wer mir noch in einer Kirche oder in einem ähnlich prunkvollen Raum oder Gebäude seine Liebegedanken oder Worte entgegenbringt, der ist noch weit von mir entfernt, so weit, dass ich ihm keine Hilfe im Inneren und Äußeren anbieten kann. Wie weit seid ihr schon gekommen mit eurer Verwirklichung der euch bekannten Gottesgesetze, ihr Menschen mit der Eigenschaft, mich noch am Kreuz anzubeten? Wer mich im Inneren Selbst seiner Seele anbetet, der ist immer auf das Wohl anderer bedacht und wird mich im Nächsten schätzen und achten, auch wenn er nicht in ihrer Lebensweise gleich ist.

Wer mir im Nächsten keine Ehre schenkt, dem rate ich, Christus, die Lehre seiner Glaubengemeinschaft zu überprüfen, die in keiner Weise der Lehre gleicht, die ich als Jesus von Nazareth von meinem und eurem geliebten Vater Ur für die innere Menschheit empfang. Er wollte, dass ich sie mit meiner Jüngerschaft nachlebe, doch was ist daraus geworden mit seiner und meiner Lehre, die er über mich kundgab und innerlich mit mir lebte, weil er mit seinem lebendigen Geist in mir war und auf alle Ewigkeit ist?

Ich frage euch, doch ihr steuert selbstständig euer menschliches Schiff, an dessen Fahrt die Seele ebenfalls teilnimmt. Wenn ihr euer Schiff in die Gegenrichtung meines und eures Liebegesetzes steuert, dann kann sich eure Seele bewusstseinsmäßig nicht mehr entwickeln und befreien von der Welt beim Beginn des ES WERDE, dem langen Reinigungs-Vorgang der Erde durch die Elemente, welchen die himmlischen, zweipoligen Kräfte unterstützen.

Wo ist dann eure Seele?

Ist sie auf dem Nachhauseweg oder taucht sie noch tiefer in den Sumpf dieser Welt ein?

Die Menschen in äußeren Glaubengemeinschaften gebunden und seelisch gefangen, unterschätzen die Gefahr, die sie erwartet, falls sie unverändert so weiterleben. Gehen sie weiter in die Gebäude, die nur auf negativer Strahlung gebaut wurden, dann besteht die große Gefahr, wenn sie sich dort aufhalten, dass sie von Negativkräften zunehmend beeinflusst werden.

Sofort schalten sich dann die dunklen Fallseelen ein und wollen sie nach außen führen. Sie geben ihnen viele Impulse ein, sich nicht auf das innere Leben mit mir einzulassen, zum Beispiel: Viel besser wäre es doch, so weiterzuleben wie bisher und unverändert ohne mich in ihrem täglichen Leben ihren Pflichten nachzugehen und das im Äußeren aufzubauen, was sie sich wünschen.

Möglichkeiten gibt es viele, wie zum Beispiel ein schönes Haus zu bauen, um in schöner Gegend die Zweisamkeit gemütlich zu leben. Dies tun viele meine Jüngerinnen und Jünger, die in einer

Glaubensgemeinschaft gebunden sind und dem äußeren Leben gern noch nachgehen, weil sie darin ihren Lebenssinn sehen. Dies ist auch die Absicht der tief gefallen Seelen, die inkarniert sind. Sie leben sehr weltlich ausgerichtet, doch gehen sie regelmäßig in die Kirche ihrer Glaubensgemeinschaft. Dort fühlen sie sich noch untereinander wohl, weil ihre Lebensschwingung durch ihre Nachbarn durchkommt.

Alle haben sie die gleiche Lebensrichtung eingeschlagen und wollen sich eine schöne Wohnstätte errichten durch viel Arbeit und Fleiß und Mühen. Dies unterstützten die Fallseelen immer, weil sie eigentlich die Nutznießer dieser Gebäude und Einrichtungen sind. Sie inkarnieren sich bei den fleißigen Menschen, die ihr ganzes Leben hart arbeiten. Dies konnten sie nur deshalb tun, weil deren Schwingung zur Zeit für sie günstig war.

Durch die tägliche mühevollen Pflichterfüllung im Beruf, Haushalt usw. und zudem durch schwere Arbeiten beim Bau und der Gestaltung eines Hauses sinkt die seelische und menschliche Zellschwingung rapide, weil die Seele durch die tägliche Überbeanspruchung kaum in der Lage ist, sich nahe bei Gott im Inneren Selbst aufzuhalten. Sie ist derart geschwächt, dass sie kaum in der Schwingung meiner Liebe sein kann, deshalb kann bei Zeugung und Schwangerschaft der Frau nur eine niedrigschwingende Seele angezogen werden, die sich absichtlich in einer schönen Umgebung, einem Haus und Garten inkarniert.

Im Unsichtbaren legt sie den Grundstein für den Kauf und Bau eines Hauses, wo sie sich demnächst inkarnieren wird. Alles läuft nach Plan für die finstere Seele, die die zukünftigen Eltern ständig beobachtet und auch beeinflusst. Hier kann und darf ich nicht eingreifen, weil die Menschen vollkommen im freien Willen ihres Privatbereichs leben und keine Beeinflussung durch den Gottesgeist für ihr Vorhaben stattfinden darf. Meinen Schutz kann und will ich ihnen anbieten, doch ihre niedrige Schwingung reicht nicht aus, um dies zu tun, weil die überbeanspruchten Menschen keine Liebeausstrahlung aufweisen. Stattdessen bewegen sie sich mit ihren Gedanken dauernd im Äußeren, weil sie ihre Hausplanung und alles, was zum Bau dazugehört, organisieren müssen. Sie sind so mit sich beschäftigt, dass sie nicht merken, wer sie unsichtbar tatsächlich massiv beeinflusst.

Durch die Beeinflussung entsteht bei dem Paar nach dem Hausbezug ein sehnlicher Kinderwunsch. Dieser Wunsch kam nicht von mir, ihrem Herzensbruder Christus im Ich Bin, und auch nicht von ihnen. Diesen sehnlichen Wunsch übertrug den Ehepartnern die niedrigschwingende und erdgebundene Seele, die sich bereits ständig in ihrer Nähe aufhielt. Ihre Beeinflussung war so stark, dass sich ihr Wunsch im Unter- und Oberbewusstsein eingespeichert hat.

Nun, ihr Menschen guten Willens, ihr seht an dem Beispiel, wie gefährlich euer Leben hier im Fallsein verläuft, ohne dass ich euch helfen kann. Ich tröste wohl nachts die traurige Seele, kann jedoch nichts dagegen tun, weil wir himmlischen Wesen den freien Willen jedes Wesens für ihr selbstständiges Leben immer respektieren und bewusst achten. Doch die Fallseelen oder die aus dem Fall stammenden Menschen beachten den freien Willen nicht, deshalb kommt es laufend direkt über die Gehirnzellen zur Beeinflussung eines Menschen und seiner Seele.

Dies zeigt euch auf, dass ihr im Fallsein ständig in der Gefahr seid, von den erdgebundenen Seelen in die falsche Richtung geführt zu werden. Meine Liebeführung kann bei den Menschen kaum gut stattfinden, weil die Menschen von den Fallseelen immer gegensätzlich massiv mit Impulsen beeinflusst werden, ohne dass sie es merken. Sie meinen oft, es war mein Wille, wie sie äußerlich zu etwas Bestimmtem kamen, das sie sich angeblich selbst vorgaben. Es geschieht oft bei meiner Jüngerschaft, dass sie glauben, ich hätte ihnen dies oder jenes zugeführt oder sie an einen Ort geführt, um dort zu wohnen.

Tatsächlich waren es Eingaben der Fallseelen, die euch immer wieder schwer zu schaffen machen. Sie geben euch vor, dies und das zu beschaffen und wollen euch an einem bestimmten Ort sehen, den ihr im Bewusstsein jedoch nicht gerne ansteuern wollt. Später stellt sich heraus, dass dieser Ort zum Wohnen nicht geeignet ist für die Seele, weil an diesem Ort nur gleichgesinnte Menschen leben, die sich dort wohlfühlen, da ihr Bewusstsein noch so von früher geprägt ist.

Doch wer mir nahestand, der erfährt eine gute Führung durch das Innere Selbst seiner Seele und er erfährt zudem, dass er sich in seinem neuen, vorübergehenden Domizil wohlfühlt, ohne viel an Äußerem dazuzutun. Es kommt nur selten vor bei meiner Jüngerschaft, dass sie bei mir im Inneren um Führung anklopft und bittet.

Sollte sich ein Haus mit Grundstück zum Kauf anbieten, wo früher zwei Menschen emsig ihr Haus mit großer Freude erbauten, später aber einer von ihnen vorzeitig ins Jenseits ging, dann sollte bei weltbezogenen Menschen damit gerechnet werden, dass sich die Seele des ehemaligen Erbauers und Eigentümers des Hauses noch bei seinem Ehepartner aufhält. Dies ist jedoch verschieden und kann nicht als Regelfall angenommen werden. Doch oft sind die Seelen unzertrennlich, weil sie gut zusammen harmoniert haben.

Stirbt nun ein Partner vorzeitig, dann besteht die Möglichkeit, dass sich die Seele noch im Haus befindet, weil sie wissen möchte, wie es ihrem Ehepartner geht und wie er das Haus bewirtschaftet und pflegt. Ist das Haus von beiden mit viel Liebe erbaut worden, dann versucht die noch erdgebundene und wartende Seele, ihren Ehepartner zu beeinflussen.

Sie bestimmt dann sogar mit, wenn der ehemalige Ehepartner beabsichtigt, die Wohnung oder das Haus zu verkaufen. Sie geht von ihrem Bewusstsein aus und achtet darauf, ob der neue Besitzer das Anwesen oder das Haus, so wie er es früher erledigte, weiter gut pflegen und instandhalten würde. Dies geht so lange, bis ein geeigneter Käufer gefunden wird, der diese Kriterien im Bewusstsein der Seele des ehemaligen Eigentümers und Erbauers aufweist.

Eine gutwillige Seele wird sich dann später zufrieden vom Haus abwenden und mit dem geliebten Ehepartner weiterziehen, evtl. in die neue Wohnung, um zu erfahren, mit welchen neuen Gegebenheiten

sich der geliebte Mensch umgibt. Die Schutzwesen stehen oft stumm daneben oder bitten die Seele, ins höhere Licht mitzugehen. Dies will sie aber im Eigenwillen oft nicht tun, weil die Liebe zum Partner zu groß war und die magnetische Anziehungskraft nicht von beiden Seelen gelöst wurde. Würde mich der Mensch nach dem Sterbefall seines Partners um die einseitige Loslösung der magnetischen Energiefäden bitten, dann käme die Seele nicht mehr in die magnetische Anziehungskraft und könnte ihren ehemaligen Partner nicht mehr sehen. Jedoch die magnetischen Energiefäden bringen sie immer wieder zusammen. Außerdem beeinflussen sie sich dann gegenseitig weiterhin, weil die Verbindung in Gedanken unsichtbar weiter abläuft, ohne dass sie sich zu Gesicht bekommen.

Dies ist eine traurige Lebensbeschreibung meiner irdischen Geschwister, die wohl gutmütig gelebt haben, es jedoch nicht verstanden haben, tiefer in das geistige Leben meines Liebelichtes zu kommen. Diese geschilderte Gebundenheit geschieht sehr oft nach einem Sterbefall eines geliebten Menschen, wobei es sich der zurückgebliebene Partner im irdischen Leben nicht zutraut und sich auch nicht weiter bemüht, ein neues Leben mit einem anderen Partner zu beginnen. Dies ist aber aus meiner göttlichen Sicht schon mein Wille für sie, weil sich in einer neuen Partnerschaft die geistige Evolution der Seele viel schneller vollzieht, da neue Lebensaspekte durch den neuen Partner angesprochen werden, die der andere, verstorbene Partner zugedeckt hatte oder sie im Bewusstsein noch nicht erschlossen hatte. Die neue Lebensmöglichkeit zu weiterer geistiger Reife wird durch das Alleinsein verspielt. Meistens möchte die noch erdgebundene Seele, dass ihr früherer Partner allein bleibt, weil sie immer noch glaubt, er sei ihr Alleinbesitz. Kein anderer Mensch sollte den Geliebten noch einmal berühren, deshalb drängt sie den ehemaligen Partner mit gezielten Impulsen dazu, sich mit keinem freundlich gesinnten Menschen einzulassen. Dies geht so weit – sollte ihn jemand intensiv anschauen oder ihm sogar näherkommen wollen –, dass die Seele in Eifersucht gerät und den freundlich gesinnten Menschen sofort abwehrt. Die Seele bedrängt ihren ehemaligen Partner massiv mit Gedanken der Abwehr und möchte erreichen, dass er sich nicht mehr in Gedanken mit einem neuen Partner beschäftigen soll. Er sollte immer allein bleiben, bis sich die Seele einmal vom Körper trennt. So ähnlich geschieht es im Unsichtbaren, weil die Bindung zwischen beiden noch weiterhin ununterbrochen besteht und durch die Energiefäden aktiv ist. Käme der Mensch, dessen Partner verstorben ist, auf die Idee, sich von ihm zu lösen und freizumachen, dann bliebe kein trauriger Mensch auf der Erde zurück und keine Seele würde einen einst geliebten Menschen so massiv zum Alleinsein beeinflussen und zwingen können.

Die Loslösung ist wahrlich jedem Menschen nach einem Sterbefall seines Partners möglich, weil ich sofort durch meine Liebekraft die für euch unsichtbaren Energiefäden auflöse.

Er wird erfahren, vorausgesetzt er möchte es in seinem freien Willen, dass es gut war, sich vom ehemals geliebten Menschen und seiner Seele zu lösen und mit innerer Freude in eine neue Freundschaft oder gar Partnerschaft zu gehen.

Das Leben geht in der Evolution immer weiter und bleibt nicht stehen, deshalb ist jedem Menschen angeraten, nach dem Sterbefall eines geliebten Menschen nicht zu verzagen und mir bald die Bindung zum einst geliebten Menschen zu übergeben. Dies gilt ebenso bei verstorbenen Menschen, die ihnen sehr nahe standen.

Menschen des Gottesgeistes sollten sich vor der Seele eines kürzlich verstorbenen Menschen nicht fürchten, die noch umnachtet ist und sich auch nach dem Verkauf des Hauses noch darin befindet. Die Menschen sind für die Seele außer Reichweite, weil sie nicht ihre Wellenlänge hat und auch nicht auf das Bewusstsein der Menschen reagiert, auch nicht, wenn sich die erdgebundene Seele nicht aus ihrem ehemaligen Haus entfernen möchte und darin verbleibt, weil es ihr gut gefällt oder weil sie sich darin noch wohlfühlt.

Solche erdgebundene Seelen sind überall um euch, dies ist ein Normalfall im irdischen Sein. Fürchtet euch jedoch nicht vor ihnen und versucht nicht, mit ihnen zu reden oder sie sogar mit religiösem Wissen zu beeinflussen, damit sie das Haus verlassen. Dies tun noch des Öfteren unwissende Jünger/innen, die glauben, sie tun den Seelen ein gutes Werk, damit sie sich schneller von der Welt lösen. Das Gegenteil geschieht, weil die erdgebundene Seele möglicherweise hasserfüllt reagiert und unter Umständen die Menschen dann mit ihrer Schwingung und ihrem Bewusstsein beeinflusst, um ihnen Schaden zuzufügen.

Dies ist nicht mein Wille für meine Jüngerschaft!

Wer trotz besseren Wissens dies versucht, der sollte damit rechnen, dass er sich für die Seelen geistig und hellsichtig aufschließt und zum Schluss Tag und Nacht diese Seelen um sich schaut. Dies ist dann eine bittere Erfahrung, die zur Verwirrtheit führt, weil die Seelen den Menschen in ihren Bann ziehen möchten und nicht eher loslassen, bis sie durch ihn ihren Willen ausgeführt bekommen. Wer meinen Willen nicht lebt und trotzdem die Beeinflussung der Seelen vornimmt, der sollte damit rechnen, dass er einmal besetzt wird von den einst gebildeten Seelen, die sich sogar mit einem Doktor- oder Professorentitel einen Namen unter den Menschen machten. Die Seele des ehemaligen Menschen konnte nicht mehr im physischen Haus verbleiben, weil der Mensch dauernd versuchte, die unsichtbaren, für ihn jedoch inzwischen schaubaren Seelen zurechtzuweisen. Dies ist kein Einzelfall im irdischen Sein und wird es so lange nicht bleiben, bis meine Jüngerschaft aufhört, sich mit Seelen zu beschäftigen. Sie

sollte in der Gegenwart ohne jenseitige Seelen ihr geistiges Bewusstsein erweitern und nicht auf den Gedanken kommen, sie könnte sie beeinflussen und belangen.

Nein, so möchte ich euch nicht aus dem Inneren Selbst eurer Seele führen, sondern einzig und allein über eure euch täglich bewusst gewordenen Fehler und Schwächen, die ihr Stück für Stück mir übergeben solltet, damit ich mit meiner göttlichen Führung in euch über eure Seele zum Zuge kommen kann!

Dies vergessen viele meiner Jünger/innen und sind dann nach dem Lebensende enttäuscht, dass sie mit ihrer seelischen Befreiung nicht weitergekommen sind. Ich helfe euch heimzukommen, doch wie kann ich das tun, wenn ihr euer Wissen über seelische Bereiche erweitern wollt, in denen noch erdgebundene Seelen leben, die sich den medialen Menschen mitzuteilen versuchen, um Aufsehen zu erregen? Diese teilen sie ihnen in Botschaften mit und die medialen Menschen veröffentlichen sie in Büchern oder im Internet.

Die geistig orientierten Menschen sind dann so fasziniert von der Schilderung der höheren Welten, dass sie kaum noch ihr eigenes Leben registrieren. Damit kann ein Mensch nicht mehr zu sich kommen und auch kaum noch eigene Schritte der Selbsterkenntnis tun, die ihm helfen sollten, sich in einer hohen Schwingung nahe bei mir aufzuhalten.

Dies möchte ich als euer himmlischer Bruder Christus nicht, deshalb warne ich euch, es zu tun. Aus Neugier wurden viele meiner Jüngerinnen und Jünger von den Fallseelen in die falsche Richtung geführt und nun sitzen sie in ihrer Falle und sind für sie zudem noch Energielieferanten. Dies möchte ich, Christus, immer vermeiden, weil ich euch sehr liebe!

Wer diese ernste Botschaft einigermaßen verstanden hat, der wird sich geistig auch noch dafür interessieren, was der Gottesgeist über das Suchen nach Wasseradern oder negativen unterirdischen Strahlungsfeldern mittels Wünschelruten oder anderen Geräten spricht.

Mein göttlicher Wille war es nie, dass sich meine Jüngerschaft mit den Praktiken der Weltmenschen beschäftigt, die sich anfangs diese Suchmethode deswegen aneigneten, um schneller und gezielt eine Wasserader zu finden für einen später gut funktionierenden Brunnen, der sie mit Wasser für den häuslichen Gebrauch versorgen sollte. Die Kenntnisse in diesem Bereich der Weltmenschen gehen weit zurück ins frühere Altertum der irdischen Zeit. Die damaligen Menschen wollten sich einfache Methoden nützlich machen und kamen auf die Idee, mit Hilfe von Zweigen einer Weide, die gern in der Nähe von Bächen und Flüssen wächst, nach Wasser zu suchen. Die Weiden bevorzugten als Lebensraum besonders gerne die Schwingungen des fließenden Wassers. Sie haben in sich von ihrem Stammbaum

die Information erhalten, sich hauptsächlich in der Nähe von Flüssen und Bächen aufzuhalten. Ihr Erbgut hat die Möglichkeit entwickelt, nach der kurzen Blütezeit einige Sporen in ihrem Umfeld mittels des Windes zu verbreiten. Sie wachsen gerne dort, wo sich oft unterirdische Flüsse befinden, die im Gefälle der Landschaft verschiedene Strömungen haben und halten sich auch gerne auf Negativenergiefeldern zur Aufladung auf.

Diese sind es, die sie sofort über den medial begabten Menschen ausschlagen lassen, wenn dieser eine Rute in der Form einer Gabel in den Händen hält. Der Verlauf der unterirdischen Flüsse ist nicht entscheidend beim Ausschlag, sondern eine starke Kreuzung, wo die Wassermassen in verschiedene

Richtungen fließen. Durch den elektromagnetischen Reibungseffekt an der Stelle, wo sich die in unterschiedlicher Richtung fließenden Wassermassen treffen – also auf einer Kreuzung, die auch in der Tiefe einige Meter voneinander entfernt liegen kann – entstehen Strahlungswirbel, die sich an die Erdoberfläche begeben, weil erst in der Atmosphäre ihre Entladung vollzieht. Dort befinden sich bestimmte Bildinformationen der Fallseelen, die sie dann so steuern sollten, dass sich ein magnetischer Gürtel um ihren Planeten bildet, der Meteoriten-Einschläge verhindern sollte.

Dies ist ihnen lange Zeit gelungen, doch immer wieder brachen die Meteoriten in die Erdatmosphäre ein, weil die Erdmagnetfelder durch die menschlichen, zeitweise massiv ausgesandten, negativen Energien ihrer Lebensweisen zu sehr überlagert waren. Sie verhinderten, dass die Magnetfelder ständig gut funktionierten. Dieser gestörte Zustand der Magnetfelder auf der Erde, verursacht durch starke, niedrige Schwingungen der Menschen, war keine Seltenheit. Es fanden größere Meteoriten-Einschläge statt, die zu großen Verwüstungen führten, wobei ein Großteil der Menschheit ums Leben kam.

Die negativen Kräfte aus dem unterirdischen Abkühlungssystem der Erde, die aus gegensätzlichen Flussrichtungen erzeugt werden, haben die Fallwesen bereits vor der Zeit der Vollmaterie im Gegensatz zum Leben auf den himmlischen Planeten geschaffen. Sie wollten so die Kräfte im Inneren der Erde vermehren, deshalb legten sie Negativ-Energiefelder an, welche die Urzentralsonne dazu anregen sollte, für ihren Planeten verstärkte Energien abzugeben. Dies gelang ihnen auch gut, doch damals wussten sie noch nicht, was in der Zukunft mit ihrem entgegengesetzt wirkendem Strahlungssystem des Heimatplaneten geschehen wird.

Ihre Phantasie hatte keine Grenzen in der Erprobung, mehr Kräfte an sich zu ziehen. Dies führte zu einem enormen Ungleichgewicht zwischen dem Himmelreich und dem Fallsein, in dem ihr jetzt augenblicklich lebt. Dieses Geschehen wird euch gutwilligen Menschen mein Liebegeist ein anderes Mal schildern, vorausgesetzt, mein Kündlerwerkzeug will es auch. Der Kündler hat den freien Willen und unterliegt nicht der Pflicht der Botschaftsaufnahme. Er ist jederzeit vollkommen frei und unabhängig in seinem eigenen irdischen Leben. Das gleiche gilt auch für seine Seele, die im kosmischen Sein einst die größten

Jubelschreie machen wird, wenn sie die Vollbracht-Worte über ihren Menschen spricht, wie ich es einst als Jesus von Nazareth im Jubel meines Herzens sprechen konnte.

Nun, an den Kündern meiner Liebe lag es nicht, dass ihr das jetzige Wissen bisher noch nicht erfahren habt, sondern einzig und allein daran, dass die Fallseelen alles daransetzten, dieses Wissen über sie den meisten Menschen zu verheimlichen. Nur so konnten sie ihre selbstzerstörerische Welt lange, wahrlich viel zu lange, aufrecht erhalten. Die Unwissenheit der Menschheit ist das fünfte Rad am Wagen, das den himmlischen Wagen, darin meine Jüngerschaft sitzt, abbremst, heimwärts zu fahren.

Wer darüber anders denkt, der wird sich einmal im Jenseits sein Leben genauer anschauen können und wird dann entsetzt feststellen, dass er sein Leben in die falsche Richtung steuerte, weil er manches, das nicht im Gottesgesetz lag, nicht gewusst hatte. Das Wissen über die göttlichen Gesetze hätte dies verhindert. Diese Bilder der Vergangenheit werden ihn dann sehr traurig stimmen, denn er, aus meiner Jüngerschaft, war ein Selbstbetrogener, weil er zu wenig Gesetzeswissen hatte.

Nun gehen wir zum Bild des Rutengängers zurück. Er möchte gerne einem Menschen helfen, der sich ein neues Haus anschaut, das zum Kauf angeboten wird. Darin fühlt sich der neue Käufer wohl und spürt keine besonderen negativen Gegebenheiten, die ihn daran hindern würden, das Haus mit dem Grundstück zu kaufen. Auch alle seine Bekannten, die er gerne vor Ort dabei haben wollte, konnten keine besonderen negativen Gegebenheiten verspüren. Doch einer von ihnen war früher schon aktiv in der Anwendung der Wünschelrute. Er half kostenlos anderen Bekannten und Familienangehörigen, damit sie in ihrem Wohnbereich, in dem sie sich ständig aufhalten, keinen gefährlichen negativen Strahlungsfeldern ausgesetzt sind. Dies ist zwar von dem gütigen Menschen, den ich erfreut zu meiner Jüngerschaft zähle, für seine geliebten Geschwister, Bekannten und Familienangehörigen gut gedacht. Doch diese Tat trägt nicht meinen Willen für die Jüngerschaft, weil derjenige, der diese Energiefelder ausfindig macht, dadurch vielen negativen Energien ausgesetzt ist, die schädlich für seine Seele sind.

Die Seele bekommt im Augenblick der Suche und Findung einer negativ gepolten Wasserkreuzung einen Hieb, von dem sie sich oft nicht mehr am gleichen Tage erholen kann, weil ihr die negativen Kräfte, die sie in Gedanken mit der Wünschelrute angezogen hat, noch weiterhin über den Menschen unbemerkt zufließen. Dies kann der Mensch, der nur ab und zu die Negativkräfte aufzuspüren versucht, im weiteren geistigen Ablauf nicht richtig wahrnehmen. Doch derjenige von meiner aufrichtigen Jüngerschaft, der sich längere Zeit mit dem Suchen nach negativen Wasserkreuzungen befasst und immer wieder so mit seiner Seele umgeht, wird bald merken, wie er energieschwach wird. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Seele kaum noch zweipolig aktiv sein kann. Der innere Flusstrom meiner Liebe kann dadurch nur über den

einpolig schwingenden Wesenskern aktiv sein und dies bedeutet, dass nur wenig Kräfte über die Zentren zur menschlichen Erhaltung nachfließen.

Bitte tut euch dies nicht an und nehmt meinen göttlichen Willen an. Seid gescheit und wisst, ein geistig orientierter und höher schwingender Mensch, der immer versucht, im Gottesgesetz zu leben, wird durch die negativen Strahlungsfelder keinen Schaden erleiden, auch wenn er sein Bett auf einer stark wirkenden Wasserkreuzung stehen hat und sich darin über Stunden aufhält bzw. schläft. Er wird die negativen Strahlungen gut überstehen, weil seine Seele hochaktiv und von meiner Liebestrahlung umhüllt ist. Nur wenn neben ihm ein niedrigschwingender Mensch schläft, dann kann das für ihn gefährlich werden, weil durch den Zusammenschluss der Seelenauren die Kräfte auf beide verteilt, also halbiert werden.

Kommt der weltbezogene Mensch nicht allmählich zurück ins Gottesgesetz, wie es der gottverbundene, an sich geistig arbeitende Mensch täglich tut, dann nehmen niedrigschwingende Seelen an den Energien teil. Sie mischen sich in die Aura des negativen, weltlich bezogenen Menschen und schon beginnt der massive Kräfteentzug bei beiden.

Dies erlebt der Gottverbundene viel massiver, weil er zudem auch noch auf der negativ wirkenden Wasserkreuzung schläft. Dies ist der Grund dafür, dass er doppelt belastet und zudem ein Energieopfer der Seelen ist, die nicht eher von ihnen ablassen, bis sich der Gottverbundene endlich aus dem gemeinsamen Schlafraum begibt.

Der Kräfteaustausch erfolgt ähnlich wie bei den Menschen, die in einem gemeinsamen Haus wohnen und leben, ihr nennt sie Wohngemeinschaft. Ist einer unter ihnen, der sich zur Zeit mehr in der Welt befindet, die anderen jedoch fleißig bemüht sind, geistige Schritte auf mich, Christus, zu tun, dann sind alle anderen durch das eine, tiefschwingende Geschwister in der Lebensgemeinschaft energiemäßig die Betrogenen. Er nimmt den im Wohnbereich Lebenden die Energien ab und gibt sie indirekt durch die weltliche Ausrichtung ständig nachts den Fallseelen, weil sie gewaltsam in seine Seelenaure eindringen und ihm die Negativkräfte entziehen. Dies geschieht nur deshalb, weil er entweder bei Radio- oder Fernsehsendungen, die weltbezogen und niedrigschwingend waren, dadurch seelisch selbst niedrig schwingt oder weil er zu einer niedrigschwingenden Tat überging, die ihn dann weiter nachschwingend in der Nacht im Schlaf beeinflusst.

Dies ist eine Schilderung für die geistig orientierten Menschen, die sich gerne in einer Wohngemeinschaft aufhalten möchten, doch nicht wissen, dass sie ebenso in der Gefahr leben,

energetisch missbraucht zu werden von einem Menschen, der ihren Bewusstseins-Reifegrad noch nicht erreichte.

Nochmals zurück zu dem Rutengänger, der es gut meint mit seinen geliebten Geschwistern, die auf dem inneren Weg zu mir, dem inneren Christus sind.

Er ist immer bereit zu helfen und seinen geliebten Geschwistern Schutz vor Strahlen anzubieten. Dies scheint gut zu sein, aus dem Blickwinkel dieser menschlichen Sicht gesehen, doch aus der anderen Sichtweise, nämlich aus seiner Seele betrachtet, aus der auch ich, Christus, vordergründig für sie schaue, sieht die selbstlose Tat des Menschen nicht so gut aus.

Die negativen Strömungen beeinflussen die hochschwingende Seele so massiv, dass sie ihren Heilsplanauftrag, den sie gerne für mich erfüllen würde, kaum gut ausführen kann. Befindet sich ein geistig orientierter Mensch in der Zusatzaufgabe des Schreibens geistiger Gesetzmäßigkeiten, die ich durch

einen prophetischen Kündler der inneren Menschheit gab und hat er am Vortag oder am gleichen Tag einen Rutengang ausgeübt, dann schwingt die negative Kraft noch weiter in ihm nach und er nimmt diese Negativschwingung mit in das Schriftstück hinein.

In jedem Buchstaben der Gesetzesbotschaft schwingt dann die Negativkraft und kommt beim Leser auch so zur Wirkung.

Den unwissenden, gottverbundenen Menschen, der von mir gerufen wurde für die verantwortungsvolle Aufgabe, bitte ich, Christus, dies nicht mehr zu tun. Möchte er trotz besseren Wissens dies weiterhin in seinem freien Willen tun, dann bitte ich ihn, mit dem Schreiben aufzuhören, denn sonst belastet er sich dadurch seelisch, da die Negativkräfte auf den Leser übertragen werden – und niemand weiß, was diese später nach dem Lesen bei ihm bewirken!

Es ist kein Einzelfall, dass meine Jüngerschaft unwissend blind in die Fangnetze der Fallseelen hineinläuft, weil sie zu wenig Wissen hat über die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten, die ich euch nun durch mein Kündler-Werkzeug frei anbiete. Was ihr mit ihnen macht, obliegt eurem freien Willen.

Nochmals zu den Kirchenbauten, die in früherer Zeit von Menschen erbaut wurden, die zwar gottverbunden waren, doch hauptsächlich auf meine persönliche Anbetung ausgerichtet lebten. Die persönliche Anbetung ist nicht im Gottesgesetz und auch nicht im Heilsplan Gottes für meine Jüngerschaft vorgesehen. Auch die Kirchenbauten entstanden nicht im Gotteswillen und sind auch nicht

auf das Gottesgesetz ausgerichtet. Sie wurden also nicht mit meiner Mithilfe gebaut und keine reinen Wesen des himmlischen Lichts haben sie jemals betreut!

Alles geschah durch die Aktivität finsterer Seelen, die sich um die Jüngerschaft scharten und ihr eingaben, eine äußere Kirche errichten zu müssen, angeblich in meinem Namen. Es geschah im Eigenwillen der Jüngerschaft, auch wenn sie irregeführt wurde von den finsternen Seelen. Die Kirchenbauten entstanden immer nach Anleitung der Fallseelen, angeführt von medial begabten Menschen. Diese loteten sie zu den unterirdischen Wasserkreuzungen, die nur Negativkräfte abstrahlen. Es war pure Absicht der finsternen Wesen, auch wenn die heutigen Wissenschaftler kundtun, sie wären imstande gewesen, diese damals schon mit besonderen Geräten zu lokalisieren. Das war nicht der Fall, sondern die medialen Menschen standen mit den Fallseelen im Bunde und gaben an die Jüngerschaft weiter, Gott hätte ihnen zum Errichten eines Gotteshauses diese Stelle geraten.

Die Absicht der Fallseelen und ihrer inkarnierten Anhänger war, die Jüngerschaft jedes Mal in die kalten Kirchengebäude zu locken, um an ihre Energien heranzukommen. Dies geschah auch, weil die Seelen in dem stark negativ und einpolig schwingenden Gebäude im Augenblick der äußeren Anbetung meines am

Kreuz hängenden Körpers von den Fallseelen zusätzlich bewusst in die Negativkraft geführt wurden. Alle sahen mich blutüberströmt am Kreuz hängen und bemitleideten mich dauernd. Sie sahen mich auch immer so bei ihren nach außen geführten Messen, wo die Priester anfänglich noch lateinisch sprachen und den Kirchengläubigen einige Bibelausschnitte gekünstelt von der Kanzel herunter vorlasen.

Dies wiederholte sich so oft, dass die heute inkarnierte Jüngerschaft nichts anders mehr weiß, als so einpolig zu leben und weiter ihre Lebensenergien nach dem Kirchenglockengeläut brav den Fallseelen und deren inkarniertem Anhang abliefern.

Hat sich ein gutwilliger Mensch nicht in diesem Leben aus diesem spirituellen Irrgarten befreit, dann hängt auch seine Seele im Jenseits weiterhin an der Glaubensgemeinschaft, zu der sie magnetisch eine Beziehung aufgebaut hat. So ausgerichtet geht sie dann wieder in das nächste Erdenleben und ihr fällt kaum auf, dass dies nicht in Ordnung ist und auch dem himmlischen Leben nicht entspricht. An einer geistigen Reifung kann die einst im Heilsplan inkarnierte Seele nicht mehr teilhaben, weil alle nächtlichen Versuche der reinen, jenseitigen Gotteswesen, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet und auch die Versuche der inkarnierten Wesen, sie liebevoll und unter Beachtung ihres freien Willens umzustimmen, scheitern. Dies kann auch ich nicht im Inneren Selbst der Seele bewirken, weil sie mir jeglichen Zugang zu ihr, um in sie einzusprechen zu können, verweigert. Dies setzt sich über viele Inkarnationen fort, in denen sie sich noch weiter seelisch über den Menschen belastet. Ein Ende der Talfahrt einer im Heilsplan inkarnierten Seele, die sich in die Gegenrichtung bewegt, ist aus der Sicht meines Liebelichtes momentan noch nicht abzusehen.

So ergeht es der Jüngerschaft, die noch in den Klauen der Fallwesen gefangen ist und die sie geschickt täuschen, ohne dass sie ihnen auf die Schliche kommt.

Ununterbrochen könnte ich euch als euer innerer Seelenführer, Christus, weiterhin darüber aufklären, wie und wo die Jüngerschaft den Fallwesen auf den Leim gegangen ist, doch die irdische Zeit des Künders reicht nicht aus, um euch alles einzeln aufzuzählen.

Dies wäre aber so wichtig, weil sich die meisten meiner Jüngerschaft, die glauben, auf dem Inneren Weg zu mir zu sein, im Kreis bewegen, ohne die notwendigen geistigen Schritte zu tun, die ihnen ermöglichen, sich in meine Richtung zu bewegen. Dies können sie deshalb nicht tun, weil ihr Gesetzeswissen zu gering ist, um sich erfolgreich gegen die Angriffe der dunklen Fallseelen zur Wehr zu setzen, also ihnen nicht in die offenen Arme zu laufen. Dies kostet den meisten von ihnen viele kostbare Lebensenergien, die sie nicht wieder ausgleichen können, auch nicht in der nächsten Inkarnation, falls dies noch möglich wäre auf dem malträtierten Planeten, der am liebsten seine Bewohner abschütteln würde, weil sie ihm so unendlich viel Leid antun.

Auch im Jenseits geht die seelische Energieaufladung schleppend vor sich, weil es dort andere geistige Verhältnisse gibt, die jeder schwer belasteten Seele enormen Kräfteverschleiß kosten, wenn sie dort weiterhin so bockig und unbeirrt leben will, wie sie es auf der Erde gewohnt war.

Könnt ihr euch vorstellen, dass eine Seele dort wieder die gleichen Lebensverhältnisse vorfindet, wie sie diese auf der Erde gewohnt war?

Vielleicht übersteigt es die Aufnahmefähigkeit eures menschlichen Bewusstseins. Genau dies ist aber der Punkt, wo sich das geistige Leben für euch weiter fortsetzt. Dort beginnt die Seele ihr Leben neu zu gestalten, vorausgesetzt, sie ist nicht erdgebunden und bleibt nicht an Äußerlichkeiten hängen, die sie dazu veranlassen, wieder ins irdische Leben zurückzugehen. Dies geschieht aber bei so vielen der inkarnierten Jüngerschaft meiner Liebe, und ich kann sie nur traurigen Herzens wieder ins irdische Sein zur Inkarnation begleiten. Die Seele war nicht einsichtig, weil ihr etwas zu sehr gefiel, das sie mir im Ich Bin nicht übergeben wollte. Sie wollte es noch im menschlichen Körper erleben. An dem blieb sie wieder über viele Inkarnationen hängen, und ich kann sie nicht mehr geistig ansprechen und auch über andere Menschen, die meinen Liebewillen leben, nicht erreichen.

Deshalb bitte ich euch als Christus im Ich Bin, mir gradlinig nachzufolgen. Ohne Umwege geht ihr nur dann, wenn ihr in meiner Nähe verbleiben wollt. Dann kann ich euch gut schützen und über eure Seele ins gelobte Land des Lächelns und der Glückseligkeit eures Herzens führen. Dies wünsche ich

mir so sehnlich von euch, die ihr mich lange auf dem Inneren Weg und auch früher, zu meiner irdischen Zeit, begleitet habt.

Ich freue mich, wenn es euch gemeinsam gelingt, dem Widersacher meiner Liebe zu trotzen. Demjenigen, der es schafft, dem gebe ich alles, damit er wohlbehütet sein inneres Ziel erreicht, das auch seine innere Heimat ist.

Gott zum Gruß.

[Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen](#)

[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)

*** Botschaft zur Verinnerlichung *****Erlebnisse des Wassers im Flussbett**

Der Gottesgeist schenkt den Menschen des Geistes zur Ruhe und Verinnerlichung eine Botschaft, die das Verhalten und die Erlebnisse des Wasserelementes im Flussbett und in der irdischen Atmosphäre beschreibt.

Ähnlich verhalten und bewegen sich die Energien auf geistigen Lichtbahnen aus der feinstofflichen Ursonne für alles kosmische Leben.

* * *

Gott zum Gruß, ihr irdischen Lichtsendboten der Liebe!

Kurz vor dem ES WERDE, einer neuen Sonnensystem-Evolution, befinden sich die Menschen in einer großen Gnadenzeit, weil der Ich Bin-Liebestrom aus der geistigen Urzentralsonne verstärkt fließt. Er bewegt sich jeden Tag stärker um eure menschliche und seelische Energieaura. Doch er kann darin nicht einfließen, weil ihr andauernd mit vielen weltlichen Gedanken ununterbrochen beschäftigt seid. Deshalb versucht bitte ruhig und stille zu werden, damit sie einmal nicht mehr in Aktion sind. Denkt am Tage nicht zu viel über unwesentliche Gegebenheiten nach, die wahrlich den Liebestrom abbremsen und ihn nicht an euch heranlassen. Versucht einmal ganz abzuschalten und fühlt euch hinein in eure Körperzellen, die mit Gottes Energien belebt sein möchten. Doch wenn ihr andauernd mit euren Gedanken in Aktion seid, wie sollte sie der Liebestrom mit Schwingungen des Wohlergehens und Zufriedenheit beschenken. Deshalb seid bitte still, denn nur in der Stille liegt die Kraft zum Aufbau eurer Zellverbände, die ein Anrecht haben, gut mit Energien Gottes versorgt zu werden. Sie sollten nicht nur von außen, sondern hauptsächlich vom Wesenskern eurer Seele mit frischer Kraft belebt werden. So war es vom Gottesgeist vorgesehen. Doch das können sie nur, wenn ihr innerlich und äußerlich stille seid. Deshalb übt bitte mehr die Stille, dann kann sich der Liebestrom Gottes vermehrt in euren Körperzellen Zugang verschaffen.

Nun, so ihr wollt, legt alle weltlichen Gedanken ab und schaut mit dem Gottesgeist ein Bild an, in dem ihr vor euch einen Wasserfall seht, der von einem Felsen in die Tiefe stürzt. Das Wasser trifft zwar unsanft unten auf, setzt jedoch seinen Lauf, sein Leben über Stock und Stein fort und freut sich, sein Flussbett zu erreichen. Das Wasser als Energie-Liebestrom verspürt zwar den unsanften Sturz auf dem felsigen Grund, doch es erholt sich bald von dem starken Widerstand. Jedes Atompartikelchen des Wassers ist mit Schwingungen des himmlischen Lebens gespeichert. In der grobstofflichen Verdichtung erlebt das Wasseratom bei einer plötzlichen massiven Berührung mit dem ebenfalls verdichteten Mineralreich, eine kurzzeitige Ohnmacht. Die Energieströme im Wasseratom, sind durch den plötzlichen starken Widerstand am Felsen kurzweilig orientierungslos.

Sie sind nur deshalb ohne innere Weisung, weil sie die Informationskontakte vom Atomkern verlieren. Diese geistige Informationen sind für sie sehr wichtig, da sie die Steuerungsimpulse bekommen, sich dem geistigen Hauptkern wieder anzunähern, der sie mit der energetischen Aufladung beschenkt. Im großen Meer der Einheit fließt ihnen vom Gewässerhauptkern die Nachschubenergie zu, die ihnen ermöglicht, sich neu aufzuladen, um dann in ein höheres Bewusstsein einzugehen. Durch die Erfahrungen außerhalb des großen Meeres, wo sich der Hauptenergiekern ihres Lebens befindet, können sie sich bei ihrer Rückkehr freudig schätzen. Diese Erfahrungen teilen sie sofort ihrem Wasser-Hauptenergiekern mit, der alle Tropfen-Erfahrungen sammelt und auch informativ weitergibt an alle seine zu versorgenden Wasseratomteilchen. Jeder Fluss, Bach, See oder ein kleineres Gewässer, hat für sein Wasservolumen einen Koordinator-kern. Er leitet sie mit Informationen vom großen geistigen Atomkern eines Meeres aus dem sie stammen oder dem sie wieder zu fließen.

Alle Wassertröpfchen stammen aus einem großen Meer. Sie steigen bei bestimmten Wasser- und Lufttemperaturen als kleine Schweißtröpfchen bzw. Wasserdampf vom Meer empor. Das verdampfte Wasser wird mit Hilfe des Windes über Luftströme magnetisch in die Höhe gezogen und bildet vermischt mit verschiedenen Gasen eine Wolke. Irgendwann schließen sich die feinsten Wasserdämpfe wieder zu größeren Tröpfchen zusammen und regnen ab, um sich anderen Lebensformen mit aufladenden Energien selbstlos zu verschenken.

Nun versteht ihr vom geistigen Leben des Wassers etwas mehr und wisst zudem, dass es auch ein Empfindungsleben hat, doch noch nicht so weit ausgereift wie ihr die höchsten Energiepotenzen des Allseins erlebt.

Nun schauen wir in das Bild mit dem Wasserfall wieder hinein. Das Wasser, vom Gottesgeist auch als der Liebestrom bezeichnet, überwindet den Höhensturz mit schmerzlichen Empfindungen. Die Liebe Gottes versucht sofort die unzähligen Wassertröpfchen von innen wieder aufzurichten. Nach einer Weile im irdischen Sein, fließt es wieder erwacht aus der kurzen Ohnmacht im Flussbecken weiter freudig dem großen Meer entgegen. Sprudelndes und bewegendes Leben ist im Wasser-Liebestrom. Er zieht seine Wassermassen flussabwärts, weil die Landschaft an Höhe verliert. Er ist daran interessiert in das große Meer der Einheit zu fließen. Dort erfüllen alle Wassertröpfchen ihre Hauptaufgabe. Zur Befruchtung anderen Lebens befinden sich die Wassertröpfchen vorübergehend außerhalb ihres gewohnten Lebensbereiches, dem Meer der Einheit.

Der Wasser-Liebestrom und seine unzähligen Tröpfchen haben viele Nebenaufgaben, die euch bisher noch nicht bewusst wurden. Er ist immer bedacht sein Leben anderen Lebensformen widerstandslos zu verschenken. Wenn er von einem höher entwickelten Wesen oder Lebensform geschätzt und für nützlich befunden wird, freut er sich besonders.

Er ist schon so weit entwickelt, dass er unterscheiden kann, ob ihr Menschen im Moment der Berührung ihm eure Liebezuneigung schenkt oder nicht. Habt ihr die Herzensgabe, das Wasser bei der Berührung freudig zu begrüßen, dann ist es sehr beglückt. Badet ihr in einem Fluss oder See und ihr seid freudig und dankbar in der Kommunikation zur Ich Bin-Gottheit, dann möchte er euch am liebsten mit sanften Wellen beschenken. Dies erleben wir reine Lichtwesen im himmlischen Sein, wenn wir mit dem feinstofflichen Wasserelement in Berührung kommen. Wir baden auch wie die Menschen und fühlen uns wohl, wenn sich uns das Wasserelement mit Liebesmelodien bemerkbar macht. Das Gleiche möchte das Wasserelement euch Menschen entgegenbringen, aber nur, wenn ihr in gehobener Schwingung seid. Die Wassertröpfchen, im Chor vereint, senden uns selbst komponierte Liebesmelodien ihres Herzens, die wir als zarte Töne ihres bereits entwickelten Bewusstseins freudig wahrnehmen. In diese legen sie das hinein, was ihnen aus der Dankbarkeit einfällt. Die Wassertröpfchen sind lustig und fidel und singen selbständig vereint im Chor dem Schöpfergeist ihre Liebesmelodien. Dieser Vorgang findet im himmlischen Sein und ebenso im grobstofflichen Bereich der Fallschöpfung statt, wo ihr jetzt lebt.

Die feinsten Atomteilchen der Schöpfungen, im reinen Allsein, sowie im Fallsein, befinden sich in ständiger Bewegung. Sie bilden die Atmosphäre, in der wir leben. Um uns sind ständig Atomteilchen, die unser Wesen berühren. Sie streicheln uns liebevoll, weil wir mit ihnen in der Einheit leben. Dies ist bei euch auf der Erde nicht so, weil der Mensch in einem zerstörerischen Energiefeld lebt. Deshalb kann er die Energien Gottes kaum an sich heranlassen. Ihn kann der Gottesgeist von außen kaum berühren, außer er ist schon soweit, dass er in der Einheit weitgehend mit dem Liebestrom in Verbindung lebt. Die meisten Menschen und viele gefallene Gotteswesen im Fallsein, befinden sich im eigenen Herzen leider in der Funkstille zum Schöpfergeist. Alle reinen Lichtwesen sind in unserer himmlischen Heimat mit der inneren freudigen Kommunikation zur Ich Bin-Gottheit seit Geburt aufgewachsen bzw. leben ewiglich auch so. Wir sehen eure Funkstille zum Herzens des ewigen Lebens, zur Ich Bin-Gottheit, mit traurigem Gemüt. Wer von euch den Kontakt zu Gott wieder herstellen und zu pflegen beabsichtigt, ist gut beraten, dies nur aus dem Herzensgrund seines Wesens zu tun, denn dem Melodienklang sollten keine Nebengeräusche einer hochintellektuellen Weltsprache beigemischt werden. Sie verhindern jeglichen gesetzmäßigen Ablauf des Liebestromes in seiner Seele und im Körper.

Bitte stellt euch einen Fluss vor, der bergab fließen möchte. Doch mitten im Flussstrom befindet sich ein großes Hindernis, das seinen Weg nach unten einschränkt bzw. nicht zulässt, frei zu fließen. Dem Wasserelement ist es an dieser Hindernisstelle unmöglich, sich flussabwärts mit normaler Geschwindigkeit zu bewegen bzw. im Flussbett zeitlich die gleiche Wassermenge zu transportieren. Ihr seht bildlich bei diesem Beispiel, welches schlechte Endresultat ein Hindernis im Flussstrom bewirken kann. Ähnlich ist es, wenn sich ein Mensch in der äußeren Stille nur mit hochintellektuellem Verstand zur Ich Bin-Gottheit begibt. Er vernimmt nicht das Echo seines Herzens.

Die erkalteten Schwingungen aus seinem Verstand sind ein Hindernis im geistigen Flussstrom der Seele. Die Schwingungen, die er aussandte, waren zu niedrig, um bei der Ich Bin-Gottheit im Seelenwesenskern eine auslösende Funktion des Liebestromes einzuleiten. Deshalb seid bitte bedacht, in herzlicher Absicht bei Gott einzukehren und ihm das aus eurem Herzen mitzuteilen, was den himmlischen und demütigen Klang der Gottheit besitzt, da wir alle Erbfaktoren von ihr erhielten. Das klagende Gebet vieler Verstandesmenschen ist nicht gemeint, weil wir solche Kommunikation zur Ich Bin-Gottheit nicht kennen.

Diese hat keine Resonanz im fließenden Ich Bin-Liebestrom Gottes. Mit erkalteten Gedanken und ausgesprochenen Worten der eigensüchtigen Welt versperrt ihr nur den Einlass des Liebestromes in eure Seele. Habt ihr vor, euch in herzlicher Absicht und Bereitschaft Gott zu öffnen, dann sprudelt die Ich Bin-Quelle aus eurem seelischen Wesenskern und stärkt euch am Tag ununterbrochen weiter, ohne dass euch Hindernisse auf dem Weg zum Ziel begegnen. Wer offen ist für die Energien Gottes, der versucht alles Gerümpel seiner negativen Vergangenheit aus dem Flussstrom herauszuholen, damit er ungehindert zum Meer der Liebe zurück fließen kann. Doch aufgepasst, im Gerümpel, das ihr aus eurem Flussstrom einzeln herausholt, befinden sich besondere weltliche Mitteilungen, die ihr erst mit Gotteshilfe anschauen bzw. begutachten sollt, damit sie nicht irgendwann versehentlich wieder in den Flussstrom hineingeraten. Im

alten Gerümpel sind Daten gespeichert, die nichts mit dem Gottesgesetz zu tun haben. Sie sind aufgesetzte Schwingungen und Melodien der Fallwesen, die sich eine eigene Welt schufen, die nichts Gemeinsames mit unserer himmlischen Heimat hat. Deshalb der Missklang zwischen der Welt der abtrünnigen Gotteswesen und unserer ewigen Heimat. Wer aber von euch in die Heimat zurückkehren möchte, dem sei vom Gottesgeist angeraten, sich vom Unrat dieser Welt zu befreien. Das aufgesetzte Denken und Leben dieser Welt nützt ihm nichts, weil sie von Anfang an auf Selbstzerstörung aufgebaut wurde. Wer sich das gut einordnend vorstellen kann, der lebt nicht mehr gern in der Phantasiewelt der Fallwesen. Er wird sich immer mehr den Zugang zu der realen unauslöschlichen und beständigen Welt des Gottesgeistes verschaffen wollen. Er lebt mehr mit dem inneren Liebestrom Gottes als mit dieser kalten Welt. Er wird immer mehr dazu neigen, sich in den Flussstrom zu begeben, um dort den nächsten Unrat heraus zu holen. Wer sich klar ist, was ein einzelner Unrat, den er aus dem Liebestrom seines Wesens wieder herausnahm, für sein gesamtes Leben bedeutet, der ist ein weiser Mensch mit der tiefen Absicht heimzukehren.

Wir reine Gotteswesen versuchen euch Gedankenbilder zu vermitteln, die uns Gott im Inneren Selbst für euch zur Verfügung stellt, auf dass ihr der inneren Quelle allen Seins näher kommen könnt. Es ist nicht leicht für den Gottesgeist dem Menschen ein Bild zu übermitteln, das den Reinheits- und Feingefühligkeitsgrad unseres himmlischen Lebens beinhaltet, doch er versucht dies trotzdem, weil er weiß, wie schwer ihr es habt wieder in die Alleinheit zurück zu kommen. Er bemüht sich, euch Bilder zu vermitteln, an denen ihr, zwar noch unklar, erkennen könnt, wie die Realität des ewigen himmlischen Lebens aussieht. Ihr habt dann einen kleinen Vergleich in eurem geistigen Bewusstsein, um entsprechend mit diesem Bild den Unterschied zu erkennen, wo ihr in eurem erschwerten Leben bisher gedanklich am Gottesgesetz danebengelegt seid. Wollt ihr wahrlich heimwärts wandern, dann kann euch jedes Ich Bin-Liebetropfen eine kleine Stütze sein.

Wer sich in die Ich Bin-Liebebotschaften hineindenken kann, dem wird es bald gelingen, die Kehrtwende zum inneren gottgewollten Leben anzusteuern. Das wünscht euch der Gottesgeist sehr.

Wer von euch immer mehr die äußere Stille sucht, der empfindet sein inneres Wesen, seine Seele, die seine menschliche Existenz sichert. Ohne Seele, die sich ständig mit dem menschlichen Körper in geistiger Verbindung befindet, wäre der Mensch nicht lebensfähig. Das sollte sich ein auf Gott ausgerichteter Mensch ständig bewusst sein, dann bekommt er den Abstand zu dieser kalten Welt der abtrünnigen Gotteswesen.

In der äußeren Stille, die sich auf seinen Menschen und seine Seele überträgt, sind sich dann beide nahe gekommen und empfinden die göttliche Welt stärker als zuvor, wo der Mensch gezwungenermaßen sein Leben noch in lauter Umgebung und Hektik verbringt.

Der Liebestrom Gottes erfasst ihn dann viel stärker. Die äußere Stille und Ruhe überträgt sich auf sein Gemüt und sein ganzer Körper entspannt sich von einem Augenblick zum anderen mehr. Er spürt auch die Gelassenheit und die laute frühere Umgebung ist ihm im Moment unwichtig. Er befindet sich in einer Phase völliger Gelöstheit von den materiellen Geschehnissen. Alles was er bisher als weltlich bedeutend sah, ist im Moment der Stille nicht wichtig. Er lebt in einer anderen Welt der Ruhe und abgeschieden von Eile und menschlicher Hektik. Er befindet sich in keiner Phantasiewelt des Geistes, sondern ist der inneren realen Welt seiner Seele nahe gekommen, die die weltlichen zerstörerischen Schwingungen nicht kennt.

Dort hält er sich vermehrt gern auf. Letztlich wird er seinen Menschen immer mehr zu dieser ihm bekannten und wohltuenden Stille und Ruhe führen, bis er soweit ist, dass er sich dort gern aufhält. Wenn der Durchbruch zum geistigen Leben geschafft ist, dann endet allmählich das Leid der Seele, weil sie sich wieder in den früheren gewohnten Schwingungen der Heimat aufhält. Im Zustand der menschlichen Stille, die sie am Tage miterleben durfte, erhält sie eine begnadete Möglichkeit zur schnelleren geistigen Reife bzw. zur zügigeren seelischen Reinigung. Ihr werden Nachts vom Gottesgeist viele Rückerinnerungsbilder der Heimat gezeigt, in denen sie sich in ihrer gewohnten Lebensrolle des himmlischen Lebens wiedererkennt. Dann ist es für sie nicht mehr weit in die innere Heimat, aus der sie ja ewiglich stammt. Dorthin führt sie Christus im Ich Bin und dorthin möchte sie sich täglich mit ihrem Menschen begeben. Das kann sie aber nur, wenn ihr Mensch weitgehend stille wird. Wollt ihr eurer Seele diese Möglichkeit geben, dann bitte begeben euch mehr in die Stille und wandert des Öfteren in eurer Inneres, dann kann sie in der Nacht näher bei Gott und ihren gewohnten Bildern der Heimat sein. Sie erlebt dadurch einen Rückerinnerungsfilm nach dem anderen zur Erfrischung ihres seelischen Bewusstseins. Das überträgt sie oft dem erwachenden Menschen in der Bildersprache. Er nimmt wahr, was sie kurzzeitig in sich nach dem Gotteswillen schaute. Es sind zusammengesetzte Bilder, die nur den Sinn für die Seele haben, sich mit ihrem Menschen noch weiter gradlinig zum Inneren Selbst zu bewegen. Das empfindet der Mensch mit ihr immer mehr, weil er genetisch neue Speicherungen von seiner Seele dazu erhält. Er wird förmlich von seiner Seele neu bekleidet, die sich im Aufwärtstrend zum himmlischen Leben bewegt. Alles geschieht in Absprache mit dem Gotteswillen.

Der Mensch merkt immer mehr, dass er von seiner Seele gesteuert wird, die ihn hochzieht zum inneren Leben. Wenn der Mensch sich bereits in diesem Zustand befindet, dann gibt es kein Halten mehr für die Seele. Der Mensch wird von seiner Seele immer mehr zur Stille geführt bzw. gelockt, wo er sich mit ihr in der Einheit befindet. Dies spürt auch der Mensch, auch wenn er anfangs noch aus der Stille ausbrechen möchte.

Doch einmal kommt die Zeit für ihn, wo er aus Überzeugung soweit ist, dass es für ihn das Beste wäre, sich mehr in der äußeren Stille aufzuhalten. Das ist das Zeichen für den Menschen, dass jetzt der Brückenschlag zum Gesetzesleben der Seele geglückt ist. Dann sind beide zufrieden und glücklich und können zuversichtlich in ein neues Lebensdasein hineingehen, das ganz andere Lebensabsichten kennt, als der Mensch sie früher kannte.

Seid ihr auch schon so weit?

Wer den Brückenschlag zum geistigen Leben geschafft hat, dem sei gesagt, er befindet sich bereits auf dem himmlischen Territorium im Inneren Selbst. Von dort erhält er immer mehr die himmlischen Botschaften zu seinem wahren Leben. Dort erwarten ihn die himmlischen Geschwister sehnlichst, ohne euch zu drängen, denn ihr habt alle den freien Willen zum Heimgang. Wann ihr den Heimweg aus Überzeugung beschreitet, das ist eine Frage eurer momentanen Einstellung und vor allem der Liebe zu Gott. Seid ihr so weit, dann freut sich die Ich Bin-Gottheit mit euch.

Bitte, findet nun wieder langsam heraus aus dem Strom der Stille und Liebe und nehmt alles um euch wieder mit euren Sinnen wahr.

Der Bildausflug von eurem menschlichen Leben in die harmonischen und gehobenen Schwingungen des Gottesgeistes, wollten euch darauf aufmerksam machen, wie weit entfernt ihr noch vom inneren Leben eurer himmlischen Heimat seid. Wer täglich mehr in der äußeren und inneren Stille lebt, der braucht wahrlich keine Stille-Meditation. Sie ist nur für die Menschen gedacht, die noch in der Hektik der Welt leben, sich aber nach Ruhe und Stille sehnen, die ihnen das vermitteln, wo sie sich gerne aufhalten würden, jedoch die hektische Zeit ihnen die Gelegenheit nicht gibt so wunschgemäß zu leben. Einmal kommt jeder in die Situation, wo er sich traut, selbstständig den Schritt in die äußere Stille zu tun. Alles braucht seine Zeit im irdischen Leben. Wenn das Bewusstsein des Menschen zum geistigen Leben wächst, dann sieht der Mensch auf einmal vor sich Möglichkeiten, in denen er sich in eine andere menschliche Phase begeben kann, die ihm erlaubt das zu leben, was seine freiere Seele sich wünscht. Dazu führt sie der Gottesgeist über Schutzwesen, vorausgesetzt sie lässt sich vom Gottesgeist im freien Willen führen. Dies wäre das Wichtigste für eure Seele und euren Menschen. Haben beide die ernste Bereitschaft sich dem Gotteswillen anzuschließen, dann sitzt ihr gemeinsam mit Christus in einem Segelboot auf dem Liebemeer, das sich immer mehr dem himmlischen Ufer zu bewegt. Ihr könnt den Segeln neuen Wind zur weiteren Fortbewegung geben, indem ihr euch täglich bemüht die Selbsterkenntnis zu üben. Das ist ein wesentlicher Faktor auf dem Heimweg. Habt ihr euch dazu erneut selbst überwunden, dann kommt Christus euch im Boot wieder ein Stück näher, das den himmlischen Liebehafen ansteuert.

Seid ihr schon die fleißigen Selbstüberwinder eures Unrates, des noch als Hindernis den Strom der Liebe Gottes in der Seele aufhält?

Wenn ja, dann bitte helft anderen Geschwistern mit euren Gebeten, die aus euren Herzen stammen. Doch das Wichtigste auf dem Inneren Weg zu eurer Heimat ist, sich täglich in der Verwirklichung der euch bekannten Gottesgesetze zu üben. Daran erkennt ihr, wie schön es ist, aus Überzeugung und Liebe zu Gott, sich selbst überwunden zu haben. Durch Erkenntnisse und Reue falscher Verhaltensweisen und schrittweise Veränderung des Menschen, ist in eurer Seele weniger Unrat, der bisher eine größere Zufuhr der göttlichen Liebeenergien zu ihr und den menschlichen Zellen verhinderte. Habt ihr mehr Lebensenergie, dann erföhlt ihr die Freude eurer Seele, die dadurch Gott ein Stück näher gekommen ist.

Lebt immer mehr im Liebestrom Gottes, dann seht ihr bald das ersehnte sonnige Land der Herzensliebe,
das eure ewige Heimat ist.

Gott zum Gruß.

Es sprach ein Lichtbote der Liebe auf Geheiß und Willen Christi.

[Erlebnisse des Wassers im Flussbett](#)
[Übersicht der Liebetropfenbotschaften](#)



Mahn- und Hilferufe Gottes

Der Gottesgeist bietet inspirativ über einen Kündler den Gott aufgeschlossenen Menschen folgende Botschaftsthemen an:

Mit einem kleinen Überblick versucht uns der Gottesgeist zu erklären, wie die Mutter Erde im Inneren in ihrem geistigen und materiellen Lebenssystem aufgebaut ist und wie sie von ihrem Wesenskern selbständig die Gesetzesströme regelt, die mit den atmosphärischen Schichten magnetisch verbunden wirksam sind.

Wie ein Großteil der Jüngerschaft ihre souveräne Heilsplanaufgabe bisher missverstand, die angeblich nach dem Gotteswillen, ihre im Gottesgesetz tief gefallen inkarnierten Geschwister gewaltsam auf ausgeklügelte Weise in das Himmelreich zurückbringen wollte.

Ernste Mahnrufe des Gottesgeistes an die Jüngerschaft zur Erkenntnis und Umkehr, die sich dem weltlichen Lebenssystem der Fallwesen ziemlich angepasst hat. Er bittet sie, durch Verwirklichung der ihnen bekannten Gesetzesauszüge die seelische Schwingungserhöhung anzugehen, damit im Notfall die tief gefallenen Geschwister in ein höheres Bewusstsein übergehen können. Das könnte ihnen sehr helfen, vor allem bei der Evakuierung der Erdbewohner und der erdgebundenen Seelen, magnetisch von der Erde freizukommen. Dies würde ihnen viel seelisches Leid ersparen!

* * *

Gott zum Gruß, ihr Menschen guten Willens!

Heute begrüßt euch wieder einmal ein Lichtbote der himmlischen Liebedimensionen, der nach Willen und Geheiß Christi euch die gesalbte Heilsbotschaft vor eure Herzenstüren stellen darf. Er ist bevollmächtigt, euch inneren Menschen mit geöffneten Herzen eine Liebebotschaft anzubieten, die einen sehr ernsten Übermittlungscharakter hat.

Viele Menschen guten Willens wiegen sich in Sicherheit, wissen aber nicht, dass sie hier auf Erden dauernd vielen äußeren und vor allem inneren Gefahren ausgesetzt sind. Sie wollen das nicht glauben, weil sie sich in ihrem Leben und Tun an den Weltmenschen orientieren. Der Lebenssinn der Menschen mit geöffneten Herzen, die sich für das innere Leben Gottes aufgeschlossen haben, sollte aber ein ganz anderer sein. Trotz Ermahnungen des Gottesgeistes halten sie sich weiter an die Lebensorientierung der Weltmenschen, als ob nichts gewesen wäre. Dadurch sind sie wahrlich steuerbare Marionetten der weltlichen Einflüsterungen und leben dementsprechend. So entstehen in ihnen negative Energieströmungen. Ein ständiger Stau der positiven Kräfte findet dadurch statt, und schon laufen sie Gefahr, von den Gegensatzwesen vereinnahmt zu werden, die sie dorthin zu steuern versuchen, wo ihr finstere Revier ist. Dann eventuell erst erwacht die Jüngerschaft Gottes von einem Albtraum, der ihr sehr viele innere Gotteskräfte kostete.

Dies ist zurzeit Gang und gäbe bei der Jüngerschaft Gottes! Sie bemüht sich, die Kehrtwende zum inneren Leben erst dann zu tun, wenn ihre physischen Kräfte fast verbraucht sind. Dann erst erwacht die Jüngerschaft zu neuem Denken und zu geistig höherem Leben. Dies vollzieht sich aber nicht so einfach von heute auf morgen, weil die menschlichen Gene eine Wende in das göttliche innere Leben nicht so einfach zulassen. Sie sträuben sich dagegen, sodass manche Menschen schier verzweifelt sind und es anschließend aufgeben, auf dem Inneren Weg Gott näher zu kommen. Deshalb warnt und bittet sie Gott in Christus, dafür zu sorgen, dass sie sich jetzt mehr der inneren Ausrichtung auf Gott und nach und nach der Gesetzesverwirklichung zuwenden.

Viele Menschen sind es nicht, die an einer Gesetzesverwirklichung ernsthaft interessiert sind, darum ruft sie der Gottesgeist aus seinem Herzen und bittet sie, wieder ins Gelobte Land der Freude und des Lächelns zurückzukehren, wo sie doch einst für immer leben werden. Die Bitten und Herzensrufe werden nie verstummen, ehe nicht das letzte himmlische Gotteswesen heimgekehrt ist! Wer ist der Nächste, der sich in die intensive Verwirklichung der Gottesgesetze begibt und somit wieder zu uns zurückkehrt? Wir alle warten sehnend auf euch!

Wir warten schon viele Äonenzeiten auf unsere Familienangehörigen, die sich in die Ferne unseres Gesetzeslebens begeben haben, um unseren gefallenen Geschwistern im Fallsein eine Erleichterung und energetische Stütze zu sein. Doch wo sind sie geblieben?

Wir reinen himmlischen Lichtwesen der ewigen Liebe sind oft bestürzt über eure Interesselosigkeit, wieder heimzukehren. Wir sind oft entsetzt über euer Verhalten in der dunklen Welt der abtrünnigen Gotteswesen, die wahrlich - auch wenn es für euch jetzt bitter klingt - eine Geistkörperauflösung vorhatten und noch heute daran glauben, damit erfolgreich zu sein. Darum diese traurige Zeit für sie und somit auch für euch, obwohl ihr sie zur Umkehr unterstützen wolltet. Nun geht es dem Ende zu, wo das ES WERDE mit riesigen Schritten auf diesen Planeten und alles niedrigschwingende Leben zusteuert. Ihr himmlischen Geschwister aus unserem gemeinsam erbauten Gottesreich der ewigen Liebe, nun hier im irdischen Sein inkarniert, bitte erwartet nicht, dass euch der Gottesgeist nur schöne Worte inspirativ übermittelt in eurer sehr ersten Zeit. Wir sind alle sehr besorgt um eure Zukunft, da wir euch und eure menschliche Lebensweise sehen, die wahrlich nicht das ist, was ihr hier auf Erden leben und erfüllen wolltet. Nun bricht die Zeit an, wo wahrlich jeden Moment das chaotische Lebenssystem der Welt zusammenbrechen kann.

Der weltliche Kollaps im zeitlichen Geschehen naht und zudem auch der Zusammenbruch im ökologischen Lebenssystem, weil die magnetischen Felder der Erde durch eure negativen Aussendungen überbeansprucht sind. So wie ihr jetzt lebt, kann es nicht mehr lange dauern bis zum Pol sprung. Das ist der Mehrzahl der Jüngerschaft Gottes noch nicht bewusst geworden.

Sie träumen noch von einem äußeren Friedensreich und wissen nicht, dass es eine Utopie ist, da eine solche Absicht im Heilsplan Gottes von uns bereitwilligen Gotteswesen, die aus dem himmlischen Sein hier inkarniert sind, niemals geplant war! Wir sahen für das irdische Leben vor, im Menschen inkarniert nur im Hintergrund zu bleiben, um die himmlische Souveränität des Gottesgesetzes zu leben. Das missverstand die Jüngerschaft Gottes vollkommen, weil sie, statt mit ihrer religiösen Lebenseinstellung im Inneren Selbst zu verbleiben, nach außen ging. Durch die öffentliche Kritik an der Lebensart der Fallwesen wurden diese natürlich hellhörig auf euch und versuchen, euch zum Schweigen zu bringen. Das ist normal, dass sich ein der Finsternis verschriebener Mensch dagegen wehrt. Ihr seid für sie die Eindringlinge aus dem Gottesgesetzesleben, das sie aber nicht leben möchten, weil sie in ihrem Fallreich auf Zeit ein ganz anderes Lebensmuster vorgegeben haben.

Wisset zu eurer geistigen Information, wer im himmlischen Sein von uns reinen Gotteswesen aus verschiedenen Gründen in eine andere Bewusstseinsstufe des ewigen Lebens zu Besuch erscheint, der käme niemals auf die Idee, unsere himmlischen Geschwister von unserer höheren Lebensweise zu berichten und sie außerdem noch darauf aufmerksam machen, dass sie auf unser Lebenssystem umsteigen sollten! Nur auf eurem Planeten geschieht dies so oft, weil ihr nicht die im Gottesgesetz beinhaltete Freiheit beachtet und zu leben versucht. Wer diese sehr einfache Gottesgesetzmäßigkeit versteht und selbst bei seinen - eigentlich himmlischen - gefallenen Geschwistern beachtet, der kann verstehen, dass sie sich dagegen wehren, eure christlichen oder anderen religiösen Glaubenslehren zu beachten oder sie anzunehmen. Die Zwangsmissionierung in verschiedenen Ländern und Erdteilen geschah so oft durch die Jüngerschaft Gottes, dass der Gottesgeist im Ich Bin-Liebewort euch darauf hinweist, welche Schuld sich vor allem die sich nach außen christlich gebenden Menschen aufgeladen haben. Viele von ihnen wissen nicht, dass sie ihre ehemalige Schuld, das gewaltsame Eindringen ins souveräne menschliche Leben, noch in sich besitzen. Sie laufen Gefahr, bei einer plötzlichen Katastrophe

auf dieser Erde ihre eigene gesetzte Ursache zu ernten. Darum weist sie der Christus in der Ich Bin-Gottheit über einen beauftragten Lichtboten des himmlischen Lebens darauf hin und bittet sie, ihre einstige Aussaat nochmals zu überdenken, wobei vor allem die männlichen Prinzipien des ewigen göttlichen Lebens gemeint sind. Sie drangen einst in verschiedene Erdteile und Kontinente ein und bürdeten den dort lebenden Menschen gewaltsam ihr gewohntes Leben auf. Immer meinten sie es gut, doch sie vergaßen das himmlische gewaltlose und freie Souveränitätsleben bei ihren gefallenen Geschwistern zu leben. Deshalb kann dieses ausgesäte Leid, das sie anderen Menschen angetan haben, hier im Kausalgesetz der abtrünnigen Gotteswesen wieder auf sie zurückkommen. Das möchte der Gottesgeist mit allen Möglichkeiten des Gottesgesetzes verhindern und bittet die gutwilligen Menschen mit geöffnetem Herzen, bei sich nachzusehen, ob solche Schwingungsresonanzen noch in ihnen vorhanden sind.

Ihr werdet nun den Gottesgeist fragen, wie ihr erkennt, ob solche Schuldeingaben noch in euch vorhanden sind?

Dies ist ganz einfach zu ermitteln: Ihr lest diese Botschaft vom Liebestrom Gottes, wo euch gutwilligen Menschen zur Rückerinnerung eine Gesetzesverfehlung vorgestellt wurde. Im Augenblick des Lesens kann es bei manchen von euch sein, dass ein unangenehmes oder sogar aggressives Gefühl hochsteigt. Dieses zeigt euch zur Selbsterkenntnis die innere Seele in Verbindung mit dem Gottesgeist auf, der nur eine freiheitliche Hintergrundfunktion dabei verrichtet. Er hält sich immer zurück und wartet ab, ob ihr bereit seid, einen weiteren Schritt vorwärts auf das innere Gottesgesetzesleben hin zu tun. Er hält sich souverän zurück, wie das himmlische Gesetz für alle Lichtwesen von uns gemeinsam mit der Ich Bin-Gottheit ausgelegt wurde.

Dies wäre ein Hilfsangebot für diejenigen, die in ihrem menschlichen Leben die seelische Befreiung anstreben. Wer jetzt jede Möglichkeit im täglichen Leben nützt, dem wird es viel leichter ums Herz, da er dadurch seelisch vor allem freier wurde. Zu dieser inneren Freiheit möchte der Gottesgeist jeden einzelnen von euch bereits hier auf Erden hinführen.

Wollt ihr sie jedoch in größerer Gemeinsamkeit hier auf Erden anstreben, wo um euch noch finstere Seelen und Menschen leben, dann werdet ihr immer einen Schiffbruch nach dem anderen erleiden, da ihr den größten Widerstand von den Fallwesen erleben werdet. Wer sich in ihre Lebenssituation hineinversetzen kann, dem fällt es nicht schwer, dies nachzuvollziehen, da sie im Moment nicht dazu bereit sind, ein anderes Denk- und Lebensschema zu suchen. In ihnen sträubt sich alles dagegen, euer Lebensschema, das mehr dem Gottesgesetzesleben ähnelt, anzunehmen. Darum lasst sie ungestört ihr Leben führen, jedoch eures sollte, vorausgesetzt ihr seid ernsthaft daran interessiert, auf das Gottesgesetz ausgerichtet sein. Daran könnt ihr sehen, wie weit ihr tatsächlich noch vom Gottesgesetz eurer ewigen Heimat entfernt seid. Dann werdet ihr nicht immer wieder abgelenkt von euren ehemaligen himmlischen Geschwistern, die sich eine eigene Denk- und Lebenswelt geschaffen haben, die eurer und auch unserer himmlischen Welt nicht entspricht.

Jeder von euch himmlischen Sendboten der Liebe ist aufgerufen, sich aus dem Kausalgesetz heraus zu begeben, denn wir wissen nicht genau, wann die Aussaat, die äußere Katastrophe, in vollem Umfang auf die Menschheit und alles irdische Leben zurückkommt. Der Grund der ernstesten Ermahnungen des Gottesgeistes ist, weil ihr Menschen und die unsichtbaren erdgebundenen Seelen durch massive Gesetzes Verstöße und seelische Belastungen, noch weiter die Erdschwingung herabsetzt. Dies kann irgendwann auf der Erdoberfläche ein Szenario des Leids hervorrufen, weil die bereits gestörten Magnetfelder dem Gegendruck der Negativkräfte nicht mehr standhalten können und dann eine magnetische Polverschiebung ruckartig verursachen. Wahrlich, ihr Menschen habt es noch in der Hand, ihr könntet durch ein gesetzmäßigeres Leben, vor allem die Jüngerschaft Gottes ist hier angesprochen, auch dies abwenden!

Wir wissen nur aus der Einsicht in die Urzentralsonne, die unsere Botschafterin ist, dass es nicht mehr lange dauert bis zu einem von euch Menschen und Seelen ausgelösten Polsprung. Wer die Gesetzesabläufe des himmlischen Lebens schon einigermaßen kennen gelernt hat, der weiß, dass die irdische magnetische Erdachse der beiden Pole in Gleichklang sein sollte mit dem inneren magnetischen Leben der unterirdischen Magmaflüsse und ihrem Wasserkühlsystem. Die unterirdischen Flüsse sind nicht nur dazu da, um die Lavaströme unterirdisch abzukühlen, sondern besitzen auch verschiedene magnetische Gesetzssysteme, die auf die beiden äußeren Pole der Erde eine sehr wichtige Funktion ausüben. Sie werden geschützt durch die äußerlich angelegten atmosphärischen Planetenschichten, die als ein Strahlungsschutzgürtel um euren schönen blauen Planeten eine sehr wichtige Lebensaufgabe bewältigen. Die äußeren atmosphärischen Planetenschichten beinhalten gespeicherte Mitteilungen, die ihnen einst die Fallwesen, bevor das irdische menschliche Leben stattfand, eingaben. Sie haben zu wenige gesetzmäßige Einspeicherungen von ihnen erhalten, die eine irdische Katastrophe verhindern könnten.

Im Nachhinein ist es nicht mehr möglich, dies zu korrigieren und zu steuern und sie neu zu programmieren, da die Negativschichten in ihnen zu stark strahlen. Die sich uneins begegnenden Fallwesen sind heutzutage nicht mehr im Stande, sie umzuprogrammieren, da ihnen ohne Gottesausrichtung die innere Gedankenkraft fehlt, um sie umzupolen. Auch die außerirdischen teilmateriellen oder ganz feinstofflich, in einem höheren Bewusstsein lebenden Fallwesen können euch nicht helfen, da dies ein Fremdeingriff in diese Welt bedeuten würde. Das lassen die erdgebundenen Fallwesen mit ihrer finsternen Wesenheit auch nicht zu. Die Mehrheit der dunklen Fallwesen gestattet es nicht, dass sich fremde, für sie unangenehme reine Gotteswesen oder höhere Wesen aus ihrem Fallsein nähern, weil sie noch alles daransetzen möchten, so in diesem chaotischen Lebenszustand weiter zu leben. Ihre Strategie passt sich dem eigenen Vorhaben an, sich so weit seelisch zu degenerieren, bis ihnen endlich der gewünschte Erfolg sicher ist. Dieses Selbstzerstörungsprojekt halten sie noch weiter fest, obwohl sie schon genau wissen, welches Leid auf sie zukommen wird. Die tief gefallen und energielosen Gotteswesen sind heute nicht mehr in der Lage, gesetzmäßig zu denken, geschweige denn, einen himmlischen Lebens-Aspekt-Ansatz für sich zu finden. Sie sind weiter auf ihre Geistkörperauflösung ausgerichtet. Ihnen bleibt keine andere Möglichkeit, da sie zu stark negativ verpolt

sind. Ihre Geistkörper sind schon so weit degeneriert, dass sie keine andere Wahl haben, als sich an dieser Lebensanschauung noch zu erfreuen. Sonst hätten sie in ihrem Ganzheitsleben nichts für sich anzubieten, das ihnen Spaß und Freude bringen würde. Dem Gottesgeist bleibt mit traurigem Herzen nichts anderes übrig, als sie so degeneriert bis zum ES WERDE leben zu lassen. Bis sie einmal erwachen können Äonen vergehen.

Es ist bitter für sie, dass das von ihnen selbst gesäte Schicksal sie nun schütteln wird, weil sie sehr lange kein irdisches Betätigungsfeld mehr haben werden, da die Reinigungs-Zeit der Erde ihnen alles wegnimmt, was sie sich mühevoll einst aufgebaut haben, um sich langsam im materiellen Leben der Selbstzerstörung zuzubewegen. Aber alles kam anders als sie sich dies im materiellen Sein vorgestellt hatten. Den Rest kennt ihr schon aus anderen Gottesoffenbarungen.

In den Fallwesen liegt die Botschaft der Selbstzerstörung beinhaltet und diese ist für den Gottesgeist bis zum ES WERDE unantastbar. Den Grund kennt ihr schon aus anderen Gottesbotschaften, woraus zu erkennen ist, dass wir nach der himmlischen Gesetzesabmachung nicht vor dem ES WERDE in das Fallgeschehen eingreifen dürfen. Für uns reinen Gotteswesen wäre es kein Problem, diese negativen Schichten des Kausalgesetzes aufzulösen, doch dies ist uns vorerst nicht möglich, weil sich der Gottesgeist immer an seine Gesetzesabmachung hält. Nur die Fallwesen halten sich nicht an ihre eigenen Vorsätze, weil sie nicht gewillt sind, ehrlich zu sich selbst zu sein. Das ist auch mit ein Grund dafür, dass sie unterschiedlicher Meinung sind. Ihr Streitpunkt um die atmosphärischen Chronikschichten um ihren Planeten dauerte noch im teilmateriellen Lebenszustand sehr lange an, bis sich endlich die Gewalttätigen von ihnen durchgesetzt hatten. Sie planten auch eigenwillig die eigene Selbstzerstörung, ohne ihre Planetengeschwister darin einzuweißen. Sie setzten sich einfach gewaltsam durch, ohne die Planetenmehrheit, die gegen die Selbstzerstörung war, zu beachten. Dieses Schicksal verfolgt sie nun persönlich sehr, da sie auf den Planeten Gefangene der magnetischen Erdanziehungsfelder sind. Ihre Erdanziehung ist so groß, dass der Gottesgeist die größte Mühe hätte, sie bei einem vorzeitigen Polsprung von diesem Planeten zu lösen. Sie sind vollkommen magnetisch ausgerichtet auf diesen einst himmlischen, geistig wunderschönen Planeten, den die Schöpfungsmutter teilte. Sie nahm durch die Schöpfungsteilung auf vorgegebene Zeit, den schöpferisch selbst gestalteten Teilplaneten ins Fallsein mit, der sich jedoch zuerst geistig neu formieren musste. Erst im Endstadium der Fallschöpfung verdichtete sich der geistige schöne blaue Planet und die ganze Galaxie dazu. Der auslösende Faktor zur langsamen Verdichtung der feinsten geistigen Atompartikelchen, ist der tiefe Bewusstseinsfall der abtrünnigen Gotteswesen auf der Erde.

In eurer irdischen Lebensphase sind sich die unsichtbaren Fallwesen uneins: Die einen möchten nicht mit dem Planeten untergehen und setzen alles daran, ihn zu erretten. Die anderen halten nach wie vor an der Selbstzerstörung fest. Diese unnachgiebigen Fallseelen sind es, die euch das irdische Leben so schwer machen. Der Rest ist schon zur Vernunft gekommen und bereitet sich auf eine Evakuierung des Planeten vor. Ihnen helfen die reinen Gotteswesen, ihre negativen, von dieser Erde stammenden

Geistkörperschichten zu lösen. Das geht aber nicht von heute auf morgen, da sie ja in unsichtbarem geistigen Zustand leben, im dem die Zeiteinheit nicht eurer menschlichen Zeiteinheit gleicht. Deshalb bemühen sie sich um einen Neustart ins geistig göttliche Leben. Die reinen Gotteswesen haben alle Hände voll zu tun, sie, ohne zu belehren, durch inspirative Bildmitteilungen des Ich Bin-Liebestromes, die sie als Übermittler auf das Odband der Liebe ungekürzt weitergeben, darauf aufmerksam zu machen. So haben sie die Möglichkeit, in ein höheres Bewusstsein des inneren Lebens hineinzukommen. Wer sich in seiner uneingeschränkten Freiheit von den angebotenen Empfehlungen der Liebe, dem Gottesgesetz näherzukommen, wieder abwenden möchte, wird natürlich wieder zu der Welt, in der er gerne lebte und von der er nicht loslassen kann, zurückgeführt. Jedoch der Gottesgeist macht sie schon darauf aufmerksam, was geschieht, wenn ihre magnetischen Polungen in der Seele zu stark auf diese Erde ausgerichtet sind.

Wir reinen Gotteswesen versuchen, ihnen die Gesetzesbildmitteilungen weiterzugeben, die wir in uns aus der Urzentralsonne eigens zur Information für ihr momentanes seelisches Bewusstsein schauen, vorausgesetzt, sie gestatten es uns. Sie dürfen sofort erkennen, ob ihre vielen dunklen negativen Verpolungen in der Seele (seelische ungesetzmäßige Belastungen) bei einem frühzeitigen Polsprung, oder beim späteren ES WERDE, wobei beide einen Reinigungs-Vorgang der Planetenschichten nach sich ziehen, sie weiter magnetisch an den Planeten halten. Das Wasser- und Feuerelement sowie das Element der Luft werden alles auf der Erde säubern, was nicht dem Gottesgesetz entsprach. Darum sind sie sehr gefährdet in dieser Reinigungs-Phase, magnetisch an den Planeten gebunden zu verbleiben. Was das bedeutet für eine stark belastete Seele, die sich bereits unzählige Äonenzeiten auf dem Planeten aufgehalten hat, kann selbst der Gottesgeist in der Endzeitphase irdischen Lebens noch nicht richtig in der Tragweite des seelischen Leids abschätzen, da wir einen solchen Fall noch nie in der Menschheitsgeschichte hatten. Wir machten zwar des Öfteren Polsprünge auf diesem Planeten mit, doch eine Feuerwalze mit anschließender Wasserüberflutung haben wir auf den bewohnten Planeten in solch verdichtetem materiellen Zustand noch nicht erlebt. Darum warnt der Gottesgeist seine Jüngerschaft vor der einsetzenden irdischen Katastrophe, die in der Urzentralsonne vom Zeitpunkt her nicht genau ersichtlich ist.

Ihr werdet berechtigt nachfragen, welche Möglichkeiten bieten sich dem Gottesgeist an, um seine geliebten Kinder, seine Töchter und Söhne im menschlichen Sein zu retten und sie vor Schmerzen und Leid zu bewahren?

Hierzu bieten sich nur zwei Möglichkeiten an:

Die eine ist, dass die stark belasteten Seelen sich selbst zur Gesetzesumkehr entschließen, um sich freiwillig vom Gottesgeist von der planetarischen Anziehungskraft entbinden zu lassen. Nur diese Möglichkeit steht uns reinen Lichtwesen zur Verfügung, da der freie Wille aller Gotteswesen, auch im Fallsein beim oder nach dem ES WERDE, weiterhin unantastbar bleibt.

Die andere Möglichkeit ist, dass ihr Menschen des Gottesgeistes, die ihr euch mit eurer Seele freiwillig im Heilsplan Gottes für eure tief gefallenen Geschwister inkarniert habt, um sie energetisch durch euren höher-schwingenden Seelenwesenskern zu stützen, durch eigene tägliche Verwirklichung den euch bekannten Gesetzauszügen des himmlischen Lebens Ernst macht. Nur so kann sich eure Schwingung bzw. das Bewusstsein anheben und evtl. der schwer belasteten Seelen und Menschen ebenso. Nur so wäre ihnen die Möglichkeit gegeben, leichter von dieser Erde magnetisch freizukommen.

Die Erdgebundenheit der tief gefallenen, abtrünnigen Gotteswesen ist eine tragische Tatsache zum Abschluss des Falls, vor allem hier auf der Erde!

Könnt ihr gutwilligen Menschen mit weit geöffneten Herzen dies verständlich einordnen, dass jetzt der Gottesgeist alles daransetzt und versucht, in der Endzeitphase irdischen Lebens die stark belasteten Gotteswesen in ihrer Seelenschwingung anzuheben? Dies kann er nur tun, wenn die Jüngerschaft Gottes sich schnellstens aus ihren seelischen und menschlichen Verpolungen heraus-begibt. Dies wäre für die stark belasteten Seelen ein Kräfteanstieg in der eigenen Seele, weil sie mit euch allen im Heilsplan Gottes Inkarnierten vom Seelenwesenskern her mit einem unsichtbaren Od-Band verbunden sind. Nur diese Hilfe könnt ihr ihnen anbieten, sonst keine, weil eine aufgedrängte äußere Hilfe, die sie nicht haben möchten, nicht im Gottesgesetz beinhaltet ist.

Viele von euch denken hier anders. Mit Plakaten und Zeitungshinweisen ihrer Welt wollt ihr sie darauf aufmerksam machen, dass es jetzt schon sehr spät ist, da sich die Zeitenwende mit dem ES WERDE bereits auf dem Planeten bemerkbar macht. Diese öffentlichen Hinweise, die einige der Jüngerschaft gutgemeint den Fallwesen zum Umdenken anbieten, sind aber ein ungesetzmäßiger Eingriff in ihr eigenes weltliches Leben, da sie sich direkt in ihre Wesensfreiheit und Souveränität einmischen!

So lautete niemals unserer Heilsplanauftrag und zudem belasten sich die Jünger und Jüngerinnen seelisch!

Bitte lasst von dieser Ungesetzmäßigkeit ab und konzentriert euch auf die eigene Gesetzesverwirklichung, die bei den meisten Jüngerinnen und Jüngern bisher auf der Strecke blieb, weil sie den Verlockungen der Welt nicht standhalten wollen. Nur so ist ein rapider Schwingungsabfall der Menschheit im Moment eures irdischen Lebens zu erklären. Dies könnten diejenigen verhindern, die wahrlich ein gereiftes Herz für das innere Gottesleben geöffnet haben. Doch es sind zu wenige, die wahrlich sich täglich bemühen, in ihr Inneres Selbst hineinzuwandern. Die wenigen gutausgerichteten Jünger und Jüngerinnen Gottes hätten es in der Hand, den inneren Liebestrom noch mehr zu aktivieren. Doch sie sind zur Zeit so geblendet von den weltlichen Angeboten, dass sie vom Gottesgeist im Ich Bin nicht erreichbar sind. Ihre Art zu leben lässt es nicht zu, ein höheres Bewusstsein anzustreben, das ihnen erlaubt, den Fußstapfen des Nazareners noch weiter zu folgen.

Wo sind sie geblieben, die treuen Jünger und Jüngerinnen Gottes, die ihren gefallenen Geschwistern in ihrer seelischen Not helfen wollten?

Wollt ihr sie wahrlich durch euren höher-schwingenden Seelenwesenskern unterstützen, dann beeilt euch, ehe es für eure ehemaligen himmlischen Geschwister zu spät ist. Wer ein Herz für seine geliebten Geschwister aufgeschlossen hat, die schon viel Leid in ihrer tragischen Fallgeschichte erlebten, der wird sich viel mehr bemühen, ein neues, höheres Lebensbewusstsein anzustreben, das ihm erlaubt, sich viel näher bei Gott im Inneren Selbst aufzuhalten.

Wir reinen Gotteswesen stehen euch helfend bei und möchten alles tun, auf dass es euch freudig gelingt, einen weiteren Überwindungsschritt in eurem menschlichen Leben zu tun. Wir reinen Gotteswesen wissen aus eigener Erfahrung, wie schwer es ist, hier im menschlichen Leben zu existieren. Doch wer sich selbst überwinden möchte und es anschließend tut, wird bald merken, wie es aufwärts mit ihm geht, da er dazu viel mehr himmlische Kräfte in seinem menschlichen Leben erhält. Diese wünschen wir euch so sehr in eurem irdischen Leben, damit ihr nun in eurem Überwindungskampf für das himmlische Leben siegreich sein könnt. Daran sollten wir euch immer neu erinnern, da wir uns vor dieser Inkarnation auch so abgesprochen haben, wir im geistigen und ihr im menschlichen Leben. Könnt ihr dies in euch bestätigend nachempfinden? Wenn ja, wieso könnt ihr euch dann nicht selbst dazu überwinden, täglich mehr ein selbstloseres und edleres Bewusstsein ohne persönliches Gehabe anzustreben?

Wir reinen Gotteswesen stehen euch doch bei und freuen uns mit euch, wenn sich euer Leben dem Gottesgesetz annähert. Bitte seid nicht widerspenstig und lasst euch jetzt von Gott über eure Seele direkt ins himmlische Paradies führen. Dies werdet ihr nie bereuen! Die Liebe Gottes verspricht den himmlischen Wesen niemals etwas, doch wer in sich ein höheres Bewusstsein entwickelt, der jubelt über neue Lebenseindrücke durch ein erweitertes Denken, diese er von innen von Gott über seine Seele erhält. Wollt ihr die himmlischen geistigen Geschenke einmal im Inneren wieder abholen?

Wenn ja, dann freuen wir uns mit euch über das, was der Gottesgeist für euch vorbereitet hat. In den inneren Geschenken sind nur geistige Lebensinhalte verpackt. Wollt ihr sie einmal öffnen, dann beeilt euch und nehmt jede freie kostbare Lebensminute im irdischen Sein wahr, um euch geistig weiter zu entwickeln. Das wünscht euch so sehr Gott im Ich Bin-Liebewort über einen Lichtboten der ewigen Liebe.

Gott zum Gruß.

Mahn- und Hilferufe Gottes

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

30.10.2004 (aktuelles Datum)

Botschaft vom Juni 2002



Kleinst-Tiere – unsere Plagegeister

Außerdem bietet der Gottesgeist den gutwilligen Menschen in dieser Botschaft auch folgende Themen an:

Frühere Kontakte Außerirdischer mit den Erdenbewohnern und die Vermischung ihrer Gene mit Genen der menschlichen Körper sowie ihre Hilfe im Hintergrund in dieser Zeit.

Richtigstellung der Annahme, dass sich Kleinst-Tiere angeblich nicht belasten können

Anweisungen an die schreibenden Geschwister und Anregung zur Mithilfe beim Schreiben der Botschaften

Göttliche Lichtboten helfen den Schreibenden

* * *

Der Gottesgeist gibt euch Menschen guten Willens eine Facette des Gottesgesetzes bekannt, die das Kleinst-Tierreich betrifft. Diese Botschaft beinhaltet wegweisende Empfehlungen des Gottesgeistes in Bezug auf eure Plagegeister, die euch in euren Wohngebieten die tägliche Nahrung rauben wollen, sie sanft und zart zu behandeln, um nicht später in das Saat- und Erntegesetz der Fallwesen zu geraten, die das Kleinst-Tierreich schon längst aus ihren Herzen ausgeschlossen haben. Eines Tages ereilt sie der Nachklang, weil sie diese Facette des Gottesgesetzes der Barmherzigkeit in ihrem freien Willen einfach ignorierten. Dies praktizieren sie übrigens schon seit langer Zeit gegenüber dem Tierreich. Doch ihr Menschen guten Willens sollt dieses grausame Töten der Kleinst-Tierchen nicht nachahmen. Entfernt euch bitte von dieser gedanklichen Vorstellung der Fallwesen und seid weich und sanftmütig in euren Herzen. Dies bringt euch einen großen Gewinn auf alle Urewigkeit, der Barmherzigkeit Gottes näher zu kommen. Das wäre auch ein Ziel eines gottverbundenen Menschen hier auf Erden.

Es sprach ein Lichtbote der Liebe aus dem Gesetzesressort der göttlichen Barmherzigkeit.

* * *

Seid herzlich begrüßt, ihr Menschen guten Willens!

Ihr habt gemeinsam im Inneren Selbst angefragt, wieso euch Kleinst-Tiere plagen und euren menschlichen Lebensraum beschneiden. Zusätzlich wollt ihr wissen, wie man sich vor ihnen schützen kann bzw. wie man die kleinen Plagegeister in euren Lebensräumen wieder loswird, ohne sich selbst dabei zu belasten. Wir reinen Geistwesen der himmlischen Dimensionen kennen diese Kleinst-Tiere als Plagegeister nicht. Wir wissen aber, dass sie bei euch in euren Lebensräumen existieren, zum Schrecken und Entsetzen vieler Menschen, die ihnen gutwillig gegenüberstehen.

Der Gottesgeist versucht, euch Menschen guten Willens nun ein Bild vorzustellen, das euch in das Natur- und Tierreich hineinführt, welches auch auf das Mineralreich eine große Bedeutung in Bezug auf die innere Kommunikation hat. Wer sich mit mir, einem Lichtsendboten der Liebe, auf den Weg zu euren Wohnstätten begeben möchte, die in Großstädten als Ballungswohngebiete mit vielen Menschen gelten, ist herzlich dazu eingeladen mitzugehen.

Der Gottesgeist versucht, euch ein Bild vorzustellen, das euch mehr in das unsichtbare Leben eures menschlichen Daseins hineinzuführen versucht. Wer jetzt in das Kleinst-Tierreich eurer Wohngebiete sehen möchte, wird traurig, wenn er es in niedriger zerstörerischer Lebensweise erblickt. Das geht heute so weit, dass sie sich untereinander feindlich gegenüberstehen und den Pflanzen viel Leid zufügen.

Viele Kleinst-Tierarten leben deshalb in dieser negativen Lebensart, weil sie dazu entsprechende Mitteilungen in den kleinen Genen und Teilseelchen haben, die sie ihren Nachkommen erneut tiefer schwingend übertragen, da die Gesamtschwingung eures Planeten weiter sinkt.

An ihre kleinen materiellen Körperchen ist ein unausgereiftes, geistiges Teilseelchen aus kleinsten Lichtatomen angeschlossen. Das Tier-Teilseelchen hat einen winzigen Wesenskern, der zur Steuerung des Kleinst-Tierlebens bestimmt ist. Die Tierchen tragen ihn wohl unbelastet in sich, doch ihre winzigen Lichtpartikelchen, nur sehr wenige insgesamt, haben ebenfalls, wie bei euch Menschen, seelische Hüllen bzw. Speicherungen mit negativen Zerstörungsprogrammen um sich gelegt. Diese kommen bei ihnen in den Kleinst-Tierkörpern zur Wirkung, weil sie bereits ab der Teil-Seelchen-Geburt genetisch mit den

Hüllenprogrammen verbunden sind. Die Hüllen beinhalten bestimmte Verhaltensprogramme, die ebenfalls, wie bei euch Menschen, die Kleinst-Tiere beeinflussen und steuern, so wie sie zurzeit leben wollen.

Die Naturgeister, die aus den weiterentwickelten Tier-Teilseelen stammen und bereits alle Tierreich-Gattungen durchschritten haben sowie in der Evolution bereits vor der Gottes-wesen-Kindschaft angelangt sind, haben ihnen den freien Willen zu lassen. Auch diese Naturwesen haben in der Schöpfung Gottes den freien Willen.

Der freie Wille befähigt die Kleinst-Tiere auf eurem Planeten das zu veranlassen, was sie gerade in ihrer Lebensart beabsichtigen. Ihre zerstörerische Gesinnung haben sie von den Menschen übernommen, da deren eigenwilligen Gesetzesverstöße immer wieder alles Leben auf dem Planeten beeinflussen und auch durch ihre niedrig schwingendes Energiebewusstsein anstrahlen – dies zum Leidwesen und Entsetzen der himmlischen Gotteswesen, die es sehr bedauern, was auf dieser Erde geschieht. Auch euch Menschen versetzt die Lebensweise der Kleinst-Tiere in Angst und Schrecken, denn sie sind sogar angriffslustig geworden. Sie verteidigen sehr wohl ihre ober- und unterirdischen Wohnstätten mit allen Mitteln, was aber niemals von Gott, dem Allgeist im Ich Bin, für ihr freies Leben so geplant war. Sie greifen in ihrer zerstörerischen Lebensart sogar zu giftigen, flüssigen Substanzen für ihre Verteidigungs- und Angriffsweisen. Diese haben sie einzig und allein von den Menschen übertragen bekommen, die diese eine feindliche und zerstörerische Gesinnung aussandten. Diese negativen Produktionen der menschlichen Schwächen und Fehler, die nichts mit dem himmlischen Gesetz zu tun haben, übertragen sie leider, immer weiter ausgeklügelt, in ihre Bewusstseinszustände der genetischen Evolution.

Wer sie in ihrer Lebensweise längere Zeit beobachtet, der kommt zu dem Ergebnis, dass er vorerst nichts Negatives an ihnen bemerkt, denn sie sind emsig und sehr fleißig. Ihre Kleinst-Lebenskerne stehen mit den himmlischen Kräften aus der Urzentralsonne durch ein geistiges Energieband zu einer Tiergattung in Verbindung. Dies ist deshalb notwendig, weil sie sonst nicht lebensfähig wären. Da aber die Planetenschwingung sehr niedrig ist, sind sie energetisch unterversorgt.

Dies kommt daher, weil die Teilseelchen-Atome durch die größeren negativen Schichten in der Strahlung nachlassen. Sie können dadurch vom kleinen Energiewesenskern für ihr irdisches Leben nicht genug Energien abrufen, obwohl von unserem Schöpfer dafür alles vorgesehen wurde. Deshalb benötigen sie immer mehr Energien als Nachschub von außen. Nun ist es nach vielen Existenzzeiten leider so weit gekommen, dass sich die Tiere verspeisen oder sich zusätzlich von Kadavern anderer Kleinst-Tiere ernähren bzw. so sich ihre fehlenden Energien holen.

Andere sind zu Feinschmeckern von bestimmten Pflanzen geworden. Der Duft und Geschmack ist für sie nun so verlockend, dass sie diese zusätzliche Ernährung nicht mehr lassen wollen, obwohl sie von ihren beistehenden Lichtwesen daran erinnert werden, dass das Pflanzenreich auch eine hohe Empfindungswelt aufweist und gerne zur weiteren Evolution existieren möchte.

Heute sind die Kleinst-Tierchen dem Naturreich nicht mehr wohlgesonnen, weil ihre genetischen Programme nach und nach auf zerstörerische Lebensweise ausgerichtet wurden.

Von ihren Vorfahren übernehmen sie auch, wie es ebenfalls bei euch Menschen üblich ist, alle im Erbgut gespeicherten Lebensweisen, die jemals hier auf Erden und außerirdisch existierten.

Das wird euch nun sehr wundern, dass der Gottesgeist in dieser Botschaft auch die außerirdischen, physischen Gene erwähnt, die auch vermischt in euren Körpern existieren.

Ihr werdet euch nun fragen, wieso diese außerirdischen, physischen Gene in euch vorhanden sind. Dies einzig und allein deshalb, weil euch die außerirdischen Wesen, die noch zum Fallsein gehören, in früheren Zeiten schon sehr oft partnerschaftlich besuchten.

Sie entstammten verschiedenen Galaxien, die ehemals noch nicht so stark verdichtet waren, wie dies die Milchstraße eures Sonnensystems heute durch den Schwingungsabfall ist. Diese intelligenten außerirdischen Wesen benutzten schon damals speziell konstruierte Raumschiffe, ihr nennt sie Raumgleiter oder Ufos, mit denen sie die großen Entfernungen überwandern. In einer raum- und zeitlosen Ebene, die auch im Fallsein, für euch unsichtbar, existiert, besteht die Möglichkeit, von einem Planeten zum anderen oder zu fernen Galaxien unendliche Entfernungen schnell zu überwinden. Dies geschieht nur in Sekunden eurer Zeitrechnung, die eigentlich für sie gar nicht existiert, da sich die Gleitbahnschiffe, die in ihrer Konstruktion mit Spezialmagneten für den motorischen Antrieb ausgestattet sind, dorthin bewegen, wohin die gedankliche Ausrichtung ihrer Führer in Bildern vorher ging. Sie benutzten dieselben Wege ihrer Vorfahren, die sogar viele Lebensexistenzen hier auf dieser Erde verbrachten.

Dieses Wissen haben sie von früher, deshalb ist das für sie nichts Neues – was aber euch vielleicht erstaunen lässt. Wer in sich ein erweitertes Wissen über das kosmische Leben besitzt, derjenige erkennt die Verbindung dieser Neuigkeit mit dem Gottesgesetz. Er wird dieses neue Wissen um die Gene des menschlichen Körpers gut einordnen können, und es wird ihm sogar möglich sein, auch seine menschlichen Sinne auf diesen Zeugungsakt der außerirdischen Wesen im Fallsein auf eurem Planeten auszurichten. Eure Sinne werden sich im Moment noch nicht vorstellen können, dass so etwas möglich ist.

Doch dies geschah einst, weil die Liebevereinigung der beiden Herzen funktionierte und dadurch der Zeugungsakt mit dem göttlichen Wesen aus dem außerplanetarischen Fallsein stattfinden konnte. Bitte denkt deswegen nicht schlecht! Es waren, wohlgemerkt, sehr liebevolle Zeugungskontakte der außerirdischen Wesen, die vor allem viel reifer waren als die Menschen, die sie hier antrafen.

Viel früher hier auf Erden bestand auch ein regelmäßiger außerirdischer Kontakt und sogar vereinzelt ein Austausch der Wesen, die ebenfalls in den Fallebenen ihr Domizil hatten. Diese ehemaligen außerirdischen Kontakte entstammen noch Zeitepochen vor der Inkarnation des Davids-Geschlechtes auf dieser Erde. Sie wussten noch, wie sie ihre Geschwister aus dem Fall im Eigenwillen besuchen und sogar bedrängen konnten. Dies änderte sich später, als das Davids-Geschlecht sich hier auf Erden im Heilsplan-Auftrag Gottes inkarnierte.

Sie erkannten ihren Fehler bzw. Gesetzesverstöße und bemühten sich aufrichtig, ihre Gewohnheiten zu ändern.

Dies war auch das Ende ihrer regelmäßigen außerplanetarischen Reisen zu dieser Erde, von der sie Menschen zu ihren Wohnplaneten mitnahmen, um ihre Körper den menschlichen Körpern genetisch anzugleichen.

Die genetische Angleichung war ihnen aber nicht auf Anhieb gelungen, weil sie ihre Herzlichkeit bei der Zeugung nicht beachteten. Später gelang es ihnen schließlich umzudenken und sich auf das göttliche Gesetz zu konzentrieren. Somit konnten sie endlich ihren Leib, ähnlich der menschlichen Körperform, genetisch zeugen. Diese ungesetzmäßigen Absichten verfolgten nicht alle außerirdischen Wesen, die im stark verdichteten und niedringschwingenden Fallsein lebten. Viele behielten ihre frühere Körperform, die sie mit der Planetenevolution weiter ohne Komplikationen in der Einheit leben ließ.

Wenn fremde genetische Mitteilungen, wie zum Beispiel von außerirdischen Wesen in den Körper genetisch eingeschleust werden, dann kann es sein, dass die Körperschwingung, die auch die Seele beeinflusst, zum Strahlungsfeld des Planeten nicht passt bzw. übereinstimmt. Dann wird es sein, dass ein Wesen mit fremden genetischen Planetenspeicherungen kaum auf längere Dauer lebensfähig ist. Deshalb ist es sehr wichtig, die fast gleiche Bewusstseinschwingung der Planetenbewohner zu haben. Dies gilt besonders, wenn sich eine irdische Katastrophe ereignen sollte und die außerirdischen Wesen einen Rettungsversuch unternehmen.

Ihnen ist nur möglich, gleich schwingende Menschen mit ihren Raumgleitfahrzeugen vorübergehend auf ihre Planeten mitzunehmen. Dies nur zur besseren Orientierung für diejenigen, die sich mit diesem Thema bereits gedanklich befassten, jedoch bisher die Wirksamkeit des Gottesgesetzes noch falsch einordneten.

Nach ihren negativen Erfahrungen und Erkenntnissen wurden sich die außerirdischen Wesen einer schmerzlichen Tatsache bewusst, nämlich der genetischen Verbindung zu den Menschen. Die ungesetzmäßigen Genmanipulationen mit den Menschen hatten in ihren Körpern lange eine Nachwirkung, die sie bis heute noch nicht ganz unter Kontrolle haben. Durch ihre Zeugungen mit dem menschlichen Geschlecht empfanden ihre Nachkommen nun auch alle menschlichen Eigenschaften und Regungen, die sie vorher nicht kannten, da diese vorher nicht in ihren Genen vorhanden waren. Dadurch litten sie sehr. Ihnen gelang es erst nach vielen Generationen, diese zu neutralisieren bzw. weitgehend zu löschen. So geht es, wenn sich gefallene Wesen des Lichts mit Genmanipulationen beschäftigen. Die unerwünschten Reaktionen kommen erst später im menschlichen Leben hervor, die die Schöpfungskünstler, ohne die Gottesratschläge in Anspruch zu nehmen, immer mit schmerzlichen Erfahrungen erlebten.

Die Wiedergutmachung vieler außerirdischer Wesen ist erst richtig in Bewegung gekommen, als sie erfuhren, dass Christus mit seinen Getreuen aus dem Davids-Geschlecht die Errettung der Schöpfung einleitete und sie planmäßig durch die Erfüllung der Gottesgesetze mit den Worten „Es ist vollbracht“ vollzog. Daran orientierten sie sich sodann und helfen seitdem im Heilsplan Gottes, des Ich Bin, mit.

Ihr könnt ihnen übrigens euer irdisches Leben verdanken, weil sie mit ihren Gleitschiffen immer wieder zur Stabilisierung und Stützung der Erdmagnetströme in die atmosphärischen Negativschichten der Erde eindringen. Würden sie diese Hilfestellung den Menschen nicht entgegenbringen, dann käme es durch die disharmonischen menschlichen Schwingungen, die unterschiedlich sind, irgendwann plötzlich zu einer gravierenden Polverschiebung.

Dies hätte verheerende Folgen auf die Menschheit und auf alles Leben auf dem Planeten. Die außerirdischen Geschwister sehen darin ihre Heilsplan-Aufgabe zur Wiedergutmachung. Außerdem haben sie sich zur Aufgabe gemacht, Christus und der Menschheit zu helfen.

Sie sind bereit, im Bergungsplan der Menschen beim ES WERDE selbstlos mitzuwirken und dies im Hintergrund ohne Einmischung in die menschliche Souveränität.

Bitte versteht sie in ihrer selbstlosen Aufgabe, euch im Hintergrund zu helfen.

Seid bitte auch nicht traurig, wenn sie sich eurer menschlichen Vorstellung entsprechend nicht zeigen. Dies hat viele Gründe, die der Lichtsendbote aus dem himmlischen Sein jetzt nicht aufzählen möchte, da hierzu im Moment die Übermittlungszeit nicht vorhanden ist.

Die Einspeicherung eurer menschlichen Gene mit außerirdischen Genen und deren Wissen hat den Nebeneffekt, dass ihr Sehnsucht nach dem Leben auf fernen, außerirdischen Galaxien habt. Das ist ganz normal und verständlich für den Gottesgeist im Ich Bin-Liebeverbund. Doch ihr sollt euch lieber auf euer eigenes, irdisches Leben konzentrieren, das mehr in die Blickrichtung des Gottesgesetzes gehen sollte, als sich darüber Gedanken zu machen, wann ihr endlich von den außerirdischen Wesen evakuiert werdet.

Sie können wahrlich nur Geschwister anpeilen, die die gleiche Bewusstseinschwingung wie sie aufweisen, da das Ich Bin-Gottesgesetz nur solches zulässt. Deshalb nehmt bitte Abstand von Gedanken, die zu fernen Galaxien gehen. Diese Galaxien sind nicht unbewohnt, doch das Lebensziel der Bewohner gleicht nicht eurem und zwar deshalb nicht, weil diese viel weiter entwickelt sind als ihr Menschen, auch ihr Menschen guten Willens. Sie sind nicht gewillt, mit euch zu kommunizieren, weil ihr sie sonst in ein niedrigeres Seins-Bewusstsein ziehen würdet.

Wenn sie mit euch immer wieder in Verbindung treten würden, ergäbe dies eine Katastrophe, da sie die magnetischen Kräfte eurer niedrigen seelischen und menschlichen Eingaben ab diesem Zeitpunkt herunter transformieren könnten. Darauf lassen sie sich nicht mehr ein! Deshalb bittet der Gottesgeist euch Menschen guten Willens um Verständnis für eure Geschwister aus den fernen Galaxien. Dies wurde vom Gottesgeist noch hinzugefügt, weil viele Menschen sich nach ihnen sehnen, ohne zu bedenken, wie gefährlich eine Besuchsmision der außerirdischen Wesen, die euer menschliches Bewusstsein nicht haben, für sie hier auf Erden wäre.

Der Gottesgeist im Ich Bin-Liebewort bittet um Verständnis, weil er notgedrungen vom Hauptthema abwich. Der Grund der Abweichung liegt darin, dass sich viele Menschen sehr nach außerirdischen Wesen sehnen, um mit ihnen in Kontakt zu treten. Diese innere Sehnsucht begründete der Gottesgeist noch, weil sie die Menschen weit wegführt vom Ziel bzw. Vorgabe ihrer Seelen, die sie sich vor der Inkarnation gaben. Deshalb bittet der Gottesgeist, dieses Sehnen zu außerirdischen Geschwistern zuerst abzubauen, denn es bringt euch nicht weiter in Richtung Heimat zu Gott Vater Ur und zu euren himmlischen Familien.

Warum Umwege suchen, wenn es viel besser ist, direkt nach Hause zu gehen? In der täglichen Selbsterkenntnis seid ihr Menschen guten Willens besser aufgehoben und dadurch eurem seelischen Ziel viel näher. Wenn ihr euch freudig in der Selbstverwirklichung aus Überzeugung und der Herzensliebe zum Vater Ur befindet, dann kommt ihr mit Christus an der geistigen Hand schneller zum Ziel. Dann käme auch keiner auf die Idee, andere Wege zu gehen, die eventuell gefährlich für die Seele sein können, so der neugierige Mensch noch etwas für sich will.

Dies als warnenden Hinweis, weil die Menschen immer wieder vom inneren Ziel abgleiten. Sie glauben, ohne sich viel zu bemühen in der Selbsterkenntnis und Verwirklichung der ihnen bekannten

Gottesgesetze, ein viel höheres Bewusstsein zu erreichen, indem sie gedanklich aus der Realität des irdischen Lebens einfach zu außerirdischen Galaxien-Geschwister flüchten.

Doch es geht nicht so einfach, wie sie sich das immer wieder neu erdenken. Das bringt sie ins Abseits des Lichtes, weil ein seelischer und menschlicher Bewusstseinsstillstand sie niemals höher schwingen lässt.

Darum flüchtet nicht in ferne Welten, sondern bleibt auf dem Boden der Tatsache, dass ihr hier auf Erden inkarniert seid, um den Fallseins-Geschwistern zu helfen. Dies könnt ihr aber nur tun, wenn ihr durch eure tägliche Verwirklichung des Gottesgesetzes ein höheres Bewusstsein erreicht. Dann schwingt euer Seelenwesenskern höher und es ist euch möglich, über ihn eure tief gefallenen Geschwister selbstlos energetisch stützen zu können. So war es für alle himmlischen Geschwister, die sich freiwillig in dieser niedrigen Erdschwingung inkarniert haben, im Heilsplan Gottes vorgesehen. Wenn ihr das gut in euch eingeordnet habt, dann versteht ihr den tiefen Sinn eurer Lebensmission hier auf Erden. Dann versucht ihr auch zuerst, eure weltlichen Probleme zu lösen – es sind wahrlich nicht wenige.

Am Anfang der Gottesbotschaft über einen begnadeten Menschen, der euch als Lichtbote Gottes für euer Leben Gesetzes-Facetten übermitteln darf, wurde eines eurer Wohnplaneten-Probleme erwähnt, nämlich das der Plagegeister, die euch im irdischen Leben als Kleinst-Tierchen sehr zu schaffen machen. Sie selbst haben kein hohes Tierbewusstsein, weil sie dauernd auf Zerstörung ausgerichtet sind.

Vor allem gehen sie zum Entsetzen des Naturreichs auf dieses los. Sie kennen keine Gnade mit den Naturlebewesen. Viele Pflanzengattungen sind davon betroffen, die das Tierbewusstsein dieser Kreaturen stützen sollten, indem sich die Kleinst-Tiere an ihren Blütenknospen oder Stängeln nur vorübergehend zur Teilseelchen-Aufladung festhalten. Doch sie sind magnetisch auf Zerstörung gepolt. Ihre Lebensweise gleicht niemals jener der Kleinst-Tierchen der himmlischen Schöpfung, die immer auf weitere Vervollkommenheit ihres Wesensbewusstseins ausgerichtet ist. Den negativen Zerstörungsdrang, den sie hier auf Erden gewohnthermaßen schon sehr lange pflegen, kennen jene nicht.

Die irdischen Plagegeister in ihrer zerstörerischen Lebensart hören nicht auf die Naturwesen, die ständig um sie sind. Sie wollen nach ihrem Eigenwillen leben.

Das dürfen sie auch. Doch im Gottesgesetz des Tierreiches befinden sie sich dadurch nicht. Deshalb erhalten sie auch von reinen Gotteswesen die Ermahnungen zur Umkehr – doch vergebens. Sie gehen ihren zerstörerischen Weg ohne Umkehr, weil die negativen Strahlungsfelder, die um sie herum von Menschen erzeugt wurden, keine andere Wahl ermöglichen.

Sie leben oder schreiten auf der Bodenoberfläche stark herunter transformierter Energiefelder, die sie magnetisch ständig negativ beeinflussen. Alles, was die Menschen auf dem Planeten aussenden, wird von den Bodenschichten gespeichert, weil dafür vorgesehene magnetische Strahlungsfelder sie anziehen. Der Erdboden ist der kosmische Blitzableiter. Dies wirkt sich deshalb so aus, weil im Inneren des Planeten starke Energie-Magnetfelder die Vegetation steuern sollten. So war es von den damaligen Fallwesen auch gedacht und vorgesehen worden. Doch diese geraten immer mehr außer Kontrolle, weil die Menschen zu gegensätzlich leben. Deshalb befinden sich im Inneren der Erde viele gestörte Magnetfelder, die irgendwann eine plötzliche Polverschiebung verursachen können.

Ihr gutwilligen Menschen seht, wie schwer es der Planet mit euch negativ eingestellten Menschen hat. Die Kleinst-Tierchen merken es am meisten, weil sich ihre Wohn- und Lebensregionen auf der

Bodenoberfläche oder im Erdreich befinden. Eure Schwingungen treffen sie schmerzlich und verleiten sie zu negativen Handlungen gegenüber anderen Kleinst-Tierarten oder sogar untereinander. Ihre negativen Handlungen gehen bereits so weit, dass sie nicht Halt davor machen, größere Tierarten anzugreifen. Eure Aggressionen übertragen sich nun auf das ganze Tierreich, obwohl sie einst, am Anfang des menschlichen Lebens, auf dem Planeten miteinander und mit euch friedvoll zusammenlebten.

Ihr werdet nun fragen, wie können wir Menschen uns vor diesen Plagegeistern schützen, denn diese vermehren sich in Windeseile, viel zu schnell, um mit ihnen fertig zu werden. Diese Frage stellt ihr immer wieder Gott, dem All Geber, im Inneren Selbst.

Der Gottesgeist versucht, euch ein paar Ratschläge und Empfehlungen vorzustellen, damit ihr einen kleinen Anhaltspunkt für euer gesetzmäßiges Vorgehen gegen sie habt. Ja, ihr habt das gute Recht, euren Lebensraum vor ihnen zu schützen, denn sie sind wahrlich auf pflanzliche Zerstörung aus. Wenn ihr wollt, könnt ihr sie vertreiben – mit natürlichen Hilfsmitteln aus der Natur, denn manche Gerüche mögen sie nicht und lassen dann von euren Feld- oder Gartenpflanzen ab. Sie mögen sie nur deshalb nicht, weil ihr ehemaliges Pflanzenbewusstsein, das nun durch negative Hüllenüberlagerungen verschüttet ist, aggressiv reagiert. Aber nur deshalb reagiert es mit Ablehnung, weil der Geruchssinn der Pflanze in ihnen verpolt ist.

Diese aggressive Haltung gegen eine magnetisch wirkende Verpolung entstammt den Entsprechungsdelikten der Menschen, die gegen die Gesetze Gottes verstoßen haben. Doch bei den Tieren gibt es sie nicht, weil sie schuldfrei in alle Ewigkeit bleiben, also unbelastbar im Wesenskern, der seine Teilseelchen-Entwicklung weiter im reinen All-Sein, dem Tierreich, fortsetzt.

Dies ist ein Grund, euch Menschen guten Willens darüber einmal eine eigene Botschaft der Ich Bin-Gottheit anzubieten. Doch heute Abend im Hinblick auf die Nachtruhe im irdischen Zeitablauf der Menschen und sein Werkzeug ist diese Übermittlungs-Chance für den Gottesgeist nicht gegeben. Darum bittet der Gottesgeist euch Menschen um Verständnis für euren Bruder, der wieder einmal schreibt. Er liebt diese Schreibform, die er seit mehreren Inkarnationen gewohnt ist, noch sehr. Doch er hat die Möglichkeit, die Ich Bin-Liebetropfen Gottes auch auszusprechen, was er nur hin und wieder macht. Nun, er hat auch dazu den freien Willen. Im Sprechen wäre er viel schneller, mit dem Übermittlungstext zu Ende zu kommen. Aber das ist nun einmal so bei euch Menschen guten Willens, denn jeder von euch hat irgendwo eine Sperre, über sie kann er nicht hinweggehen, da ihm dies als zu mühsam erscheint. Dies ist aber nur am Anfang der Fall, bis sich die Gehirnzellen umprogrammiert haben. Vielleicht überwindet sich euer Bruder noch, bevor er vom Schreiben wund Finger bekommt! Dies nur vom Gottesgeist humorvoll eingefügt, da wir humorvolle Gotteswesen auf alle Urewigkeit sind.

Die Kleinst-Tierchen, eure kleinen Plagegeister, bewegen oftmals eure Gemüter. Sie werden oft von euch mit Giftstoffen getötet. Das ist aber für euch Menschen guten Willens ein sehr schreckliches Ereignis. Doch oft meint ihr, es bleibt euch keine andere Wahl, als diese Giftmittel einzusetzen. Dies wäre aber nicht erforderlich, wenn ihr die Schwingungsresonanzen des Pflanzenreichs, die in den Kleinst-Tierchen negativ überlagert sind, kennen würdet, denn so könnt ihr sie verscheuchen bzw. nie mehr wiedersehen. Das ist eure Chance, sie loszuwerden ohne sie zu töten. Habt ihr sie, die Pflanzendüfte, ausfindig gemacht und

dann als einen Sud im Wasser angesetzt, der auch zur Fäulnis kommen kann, dann ergibt sich eine neue, erfreuliche Möglichkeit für euch, die Kleinst-Tierchen loszuwerden, ohne ihnen das Leben zu nehmen, und ihr werdet euch seelisch nicht belasten, sondern weiterentwickeln. Es ist auf jeden Fall ein Eingriff in das

Gottesgesetz, wenn ihr die unliebsamen Parasiten mit Giftstoffen leid- und qualvoll ins jenseitige, geistige Weiterleben befördert. Dies ist nicht im göttlichen Willen und auch nicht im Gesetz Gottes.

Der Unterschied ist hier: Der Gotteswille ist stets mit dem ehernen Gesetzesstrom der Liebe verbunden. Bei Verstößen der himmlischen Wesen gegen das Gottesgesetz bittet der göttliche Liebewille zuerst seine geliebten Kinder, das Gesetz wieder zu befolgen. Sind sie dann noch nicht bereit, diese Facette aus Trillionen von Facetten zu beachten, tritt der göttliche Wille in Aktion. Die Ermahnungen im himmlischen Lichtwesen werden im Klang immer lauter. Wenn dies immer noch nichts bewirkt, dann erschallt die Posaune des Vaters Ur unpersönlich aus dem Inneren Selbst der Ich Bin-Gottheit im Lichtwesen zum Erweckungsruf. Dies alles geschieht in der Bildersprache und im siebendimensionalen Klang, doch sie sind in einer sehr zarten Liebesprache durch die unpersönliche Ich Bin-Gottheit gehalten, die wir Menschen oftmals mit menschlicher Strenge verwechseln.

Warum wohl, so werdet ihr fragen, benötigt das reine, göttliche Wesen diesen Posaunenton unseres himmlischen Vaters? Er ist deshalb notwendig, weil die Gesetzesfacette vorübergehend durch einen Gesetzesverstoß nicht ansprechbar war. Deshalb war dieser laute Ton zur inneren Erweckung der Geistkörper-Lichtpartikel, die momentan im geistigen Energiekreislauf nicht mitschwangen, weil die Verbindung zu den anderen Geistpartikeln gestört war, notwendig.

Ihr werdet weiter fragen, warum das göttliche Lichtwesen vom Vater Ur im Ich Bin nicht sofort aus den reinen Himmeln, dem Ich Bin- Gottesgesetz, fiel. Dies geschah deshalb nicht, weil ein einziger Verstoß gegen eine Facette des göttlichen Gesetzes nicht ausreicht, um aus der magnetischen Anziehung des Gottesreiches, das nur den Gesetzeskreislauf kennt, herauszukommen. Das ist die Wahrheit aus dem Ich Bin-Liebestrom Gottes, dem himmlischen Leben.

Wer dies anzweifelt, der kennt die Gesetzes-Facette der göttlichen Barmherzigkeit noch nicht, die wahrlich nur die verzeihende Herzensliebe kennt. Sie ist das tragende Element des ganzen kosmischen Seins.

Wäre sie in unserem reinen Lichtwesen nicht auf alle Urewigkeit vorhanden, dann kämen wir zu der Überzeugung, uns von unseren geliebten Geschwistern, die abtrünnig wurden, für immer verabschieden zu müssen. Dies verhindert die Barmherzigkeit Gottes im Ich Bin-Liebegesetz.

Darum habt bitte mit den Kleinst-Tierchen, die euch als Plagegeister im menschlichen Leben immer wieder so sehr zu schaffen machen, die barmherzige und verzeihende und verständnisvolle Liebe in euch. Dann bekämpft ihr sie auch nicht mit Gift-Spritzmitteln, die euch selbst gesundheitliche Probleme bereiten werden, wenn ihr mit ihnen in Berührung kommt. Bitte lasst einmal zu, dass eine Kleinst-Tiergattung, die völlig auf Zerstörung ausgerichtet ist, eine Pflanze als Opfergegenstand verwenden darf. Somit habt ihr euer barmherziges Herz für die Kleinst-Tierchen geöffnet. Dies bringt euch neue, innere, göttliche Energien aus der Barmherzigkeitsfacette des Ich Bin, die sich nach diesem Vorgang eurem Menschen für alle Urewigkeit öffnet.

So seid ihr dann auch um eine Liebe-Gesetzesfacette reicher und trennt euch nicht mehr von den im Himmelreich sehr viel Freude bereiten den Kleinst-Tierchen, die wahrlich ein viel schöneres Teilseelchen-Bewusstsein in sich mitführen, das ihr aber im irdischen Sein noch nicht kennen gelernt habt, da sie äußere Störfaktoren daran hindern, es zu leben. Darum tötet sie bitte nicht, wodurch sie grausame Schmerzen erleiden müssen. Ihre hohe Empfindungswelt ist offen für Schmerzen, die sie aus der Entwicklung im Pflanzenreich mitbrachten, das selbst auch Schmerzen und Herzensleid, angepasst

seinem Naturbewusstsein, erleidet. Das aber muss nicht sein, wenn ihr von der Möglichkeit Gebrauch macht, die euch der Gottesgeist nun vorstellte, welche einige Menschen guten Willens schon anwenden.

Warum bittet euch der Gottesgeist um Gehör? Weil ihr mit der gesamten Tierwelt zu grob umgeht! Bitte befreit euch davon und geht den verzeihenden Weg der Barmherzigkeit in Bezug auf die Schädlinge, dann habt ihr die Barmherzigkeit Gottes auf eurer Seite. Das wünschen wir reinen Lichtwesen euch sehr für euer Erdenleben, um die Einheit eures und unseres ewigen Lebens wieder zu erlangen.

Es sprach ein beauftragter Lichtbote der Gottesliebe, der der göttlichen Barmherzigkeit angehört und auf alle Urewigkeit im Ich Bin-Liebeverbund die Einhaltung des Gottesgesetzes überwacht.

* * *

Erweiterung der Botschaft zu Kleinst-Tierchen

Der Gottesgeist vertieft eine Gesetzesfacette über die Kleinst-Tierchen, die euch herzenoffenen Menschen sehr viele Sorgen bereiten. Die Gottesbotschaft über einen Kündler setzt voraus, dass ihr Menschen den tiefen Sinn der übermittelten Ich Bin-Liebetropfchen mit euren Herzen zu verstehen versucht. Wollt ihr sie mit eurem Verstand erfassen, dann schalten sich sehr schnell Missklänge ein, die den Aussagesinn vernebeln. Das kann sich immer weiter steigern, bis ihr einen vom Verstand geprägten Schlusstrich zieht und keine Ich Bin-Liebetropfchen mehr lesen wollt. In euch entsteht ein rebellischer Widerstand, weil ihr bisher von den Weltlingen gewohnt wart, ihr scharfsinniges Verstandesdenken einzusetzen, um für sich aus dem Geschriebenen möglichst viel Vorteilhaftes und Gewinnbringendes zu lesen. Deshalb versuchen auch so viele Menschen in ihrem Leben möglichst alles in ihre Gehirne einzuprogrammieren, obwohl es besser wäre, den Sinn mit ihrem Herzen zu erfassen, um dieses ständig in hoher Schwingung zu halten.

Nur mit hoher Seelenschwingung kann eine Liebe-Botschaft erfasst werden! Damit ist euch vom Gottesgeist schon von Anfang an eine Wegweisung zum besinnlichen Nachdenken gegeben, um zu einer erfolgreichen Unterscheidungsmöglichkeit von weltlicher Literatur gegenüber Ich Bin-Liebetropfchen zu kommen. Wer jetzt den tiefen Sinn erfasst, der braucht keine Zusatzklärungen mehr zum Inneren Wort Gottes. Er verspürt den göttlichen Klang in seinem Herzen und freut sich sehr über jedes einzelne Liebetropfchen, das ihn vor allem seelisch erhebt, weil es aus dem göttlichen Bewusstsein eines Kündlers ausfließt. Dies ist aber niemals vollkommen und auch niemals so klar wie das Liebemeer in der

himmlischen Heimat eures ewigen göttlichen Wesens. Darum habt bitte anschließend beim Lesen Verständnis, wenn euch noch einige Fragen unbeantwortet bleiben.

Der Gottesgeist bemüht sich, euch immer neue Gesetzesfacetten aus dem erschlossenen göttlichen Bewusstsein eures Bruders vorzustellen. Vielleicht werden eure unbeantworteten Fragen in einer späteren Botschaft beantwortet und erfreuen euch beim Nachlesen sowie auch die Tatsache, dass ihr so geduldig darauf warten konntet, denn die göttliche Geduld hat auch in unserem ewigen, heimatlichen Leben einen großen Stellenwert.

Wer jetzt bereit ist, auf eine Frage zu verzichten, um das Werkzeug Gottes, das pausenlos für den Ich Bin-Liebegeist im Einsatz ist, zu entlasten, dem dankt die Liebe Gottes sehr.

Nun zu eurer nachträglichen Frage, die euch Menschen dazu verhelfen sollte, einen weiteren Überblick über das Kleinst-Tierchen-leben zu bekommen.

Diese Kleinst-Tiere sind immer auf Strahlungen und Schwingungen angewiesen, die versuchen sie zu steuern. Sie können mit ihrem kleinen Tierchen-Wesenskern bei euch Menschen mit niedriger seelischer Frequenz keinen Kontakt mehr bekommen, da für sie alles, worauf sie leben – am Boden, auf Blumen oder Sträuchern – zu niedrig schwingt.

Alle Schwingungsresonanzen der Menschen wirken auf ihr Leben ein. Sie hören deshalb auf uns reine Gotteswesen nicht mehr, weil sich der Wurzelstock der Verpolungen im genetischen Körperchen, dem Kleinst-Zellenstaat, befindet. Dort sind alle gesammelten Belastungen ihrer Kleinst-Tierchen-Vorfahren beinhaltet sowie auch alle guten Eigenschaften, die noch mit dem Gottesgesetz des himmlischen Tierreiches in Übereinstimmung schwingen. Doch diese werden beim Kleinst-Tierchen-Volk genetisch von einer Generation zur nächsten übertragen, immer mehr gegen das Gottesgesetz gerichtet. Diese Auswirkungen erlebt ihr jetzt in eurem menschlichen Leben sehr tragisch hinsichtlich der Pflanzenwelt und auch für euch.

Es kam die Frage von eurem Geschwister, wie ihr wirkungsvoll gegen die Schädlinge und Parasiten – so nennt ihr sie im irdischen, menschlichen Leben – vorgehen könnt bzw. sie mit bestimmten Mitteln vertreiben könnt.

Der Gottesgeist erklärte euch bereits, dass sie verschiedene Gerüche nicht mögen und vor ihnen flüchten. Welche dies sind, möchtet ihr sicher vom Gottesgeist erfahren. Doch diese euch bekannt zu geben ist nicht möglich, weil jedes Kleinst-Tierchen-Volk andere Gerüche nicht mag und auch in sich anders verpolt ist, da es einst genetisch zu viel des Guten an Lebenssäften aus Pflanze, Busch oder Baum entnahm. Dadurch zeigen sich nach einer irdischen Zeitspanne dunkle Flecken im Partikel leib geistiger Energieherkunft.

Er besitzt also an verschiedenen Stellen keine weißen Lichtstrahlungen mehr, das heißt, er hat Verpolungen gegen das Gottesgesetz aufgenommen. Diese Verpolungen sind kleinste Hüllen um einen entwicklungsfähigen Geistpartikel, der wahrlich einige Äonen braucht, so weit auszureifen, um euch Menschen in eurer Lebensart ein klein wenig verstehen zu können. Diese Geistpartikelchen der Kleinst-Tierchen sind auch noch zu unreif, um uns reine Gotteswesen in unserer

Bildsprache verstehen zu können. Deshalb schalten sich ihre zuständigen Naturwesen dazu und versuchen, ihnen unsere siebendimensionale Bildersprache zu übersetzen. Sie haben noch nicht so hochschwingende Bildmitteilungen wie wir himmlischen Wesen sie entsprechend unseres Bewusstseins aussenden. Die Bilder der Naturwesen beinhalten das angepasste Mitteilungssystem der Kleinst-Tierchen und ihr Verstehen, in dem sie sich gerade im Bewusstsein bzw. in ihrer geistigen Reife aufhalten.

Dies ist immer nötig, weil sie sonst durch unsere hohe Lichtausstrahlung geblendet sein würden. Im Naturreich des himmlischen Seins, in dem sie leben, ist es aber nicht so. Dort sind ihre geistigen Teilseelchen-Partikel ohne niedrige Schwingungen und weisen keine Negativkraft-Umhüllungen auf. Deshalb ist uns ein Annähern problemlos möglich. Dagegen sind wir im irdischen Sein gezwungen, die Naturwesen an sie zu verweisen, um ihnen unsere Informationen weiterzugeben. Dies machen sie für uns

sehr gerne, weil sie genau wissen, wer wir sind. Doch vom Leben der selbständigen Naturwesen wird euch der Gottesgeist ein anderes Mal berichten, so sich diese Gelegenheit für ihn anbietet.

Nun zurück zu den Kleinst-Tierreichen. Sie sind in ihren Wesenskernchen magnetisch auf das himmlische Tierreich ausgerichtet, doch auf eurem Planeten sind sie völlig auf sich angewiesen, weil die innere Verbindung – das Energieband zur Urzentralsonne – gestört ist. Das heißt, sie können über das Tier-, Natur- und Mineralreich – letztere haben sie in der Evolution bereits mit ihren winzigen Wesenskernchen durchschritten – keine gesetzmäßigen Meldungen und Informationen mehr aufnehmen. Die energetische Verbindung zur Urzentralsonne über die Prismensonnen und über das Naturreich möchte ihnen zwar immer die Energien für ihr Leben zu führen, doch diese werden durch eure tägliche menschliche und ungesetzmäßige Aussaat an Gedanken, Worten und Werken gestört bzw. unterbunden. Der Funkverkehr, würdet ihr Menschen sagen, ist vorübergehend gestört.

Nachts, wenn sich euer Planetenteil auf der von eurer Sonne unbestrahlten Seite befindet, findet wenigstens teilweise eine Energieerneuerung in ihren Kleinst-Tierkörperchen statt. Doch das reicht bei weitem nicht aus für ihren Energiebedarf bzw. ihre physische Leibchen Ernährung. Darum ziehen sie wild umher in euren Gärten, Feldern und Wiesen und versuchen, sich die Nahrung von den Pflanzen oder Tierkadavern zu holen.

Deshalb auch die vielen Schäden in euren Lebensräumen, die kein Ende nehmen. Ihr versucht, dieser Plage Herr zu werden, indem ihr chemische Giftstoffe gegen sie einsetzt. Doch diese Tiere werden eines Tages auch gegen die Gifte immun werden, da sie ihre genetischen Vorfahren-Programme nach einiger Zeit abändern. Eure pflanzlichen oder chemischen Gifte, die ihnen bisher das Leben nahmen, sind Polungen und Schwingungen ausgesetzt. Diese machen sie ausfindig und pflanzen sich ein neues Gegengift-Programm ein, das ihnen die Widerstandskraft gegen eure erzeugten Gifte gibt. Das gleiche geschieht genetisch bei euch. In euren menschlichen Zellkernen ist eine hohe Schwingungskapazität vorhanden, die eigentlich jedes Gift aus eurer Umweltverschmutzung im nächsten Moment neutralisieren könnte. Doch ihr braucht sehr lange, viel länger als die Kleinsttierchen, um die Gene bzw. Zellen umzuprogrammieren, die euch eure Vorfahren erblich übertrugen. Der Grund dafür ist, dass euch eure negativen seelischen und menschlichen Eingabeprogramme davon abhalten, euch schneller an die selbstzerstörerische Umweltsituation anzupassen.

Möglich und machbar wäre es euch sehr gut, in kürzester Zeit eure Lebens Gene zu verändern. Dies geschieht nachts, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet. Die Seele könnte sich an die neue Lebenssituation sehr schnell anpassen bzw. ihrem Körper neue Informationen zur Anpassung übermitteln, die ihn ebenfalls resistent gegen Umweltgifte machen würde. Dies geschieht aber viel zu langsam, weil ihr Menschen eure Seelen kaum zum Zug kommen lasst. Sie schwingt am Tag viel zu tief, da ihr die negativen Seelenprogramme kaum beachtet bzw. ausfindig macht zur positiven Veränderung in eurem irdischen Leben. Und so beeinflussen sie euch und steuern euch dorthin, wo ihr schon immer ward, fern dem Gesetzesgesetz. Ohne nach dem Gesetz Gottes hier auf dieser Erde zu leben, habt ihr eine niedrige Seelen- und zudem auch eine niedrige Zellschwingung. Diese ist letztlich dafür verantwortlich, dass ihr euch kaum von Krankheiten entbinden könnt.

Noch dazu verursacht ihr Umweltgifte, die bei euch Allergien auslösen und euch seelisch noch tiefer schwingen lassen. Es ist ein selbstzerstörerischer Kreislauf mit Schicksalsschlägen, Leid und Schmerz.

Ihr habt die Wahl, im Sog der Selbstzerstörung unterzugehen oder euer Leben wieder auf das göttliche Gesetz auszurichten. Letzteres ermöglicht euch, resistent gegen Umweltgifte zu werden. Somit wird euch – zuerst in der Seele – mit der Hilfe des Gottesgeistes ein neues Widerstandskraft-Programm vorgestellt. Ihr seid aber frei, es anzunehmen oder abzulehnen, da ihr ewig frei seid.

Wenn ihr – zuerst seelisch – dem Gottesgeist diese Umprogrammierung ermöglicht, dann wird sich in eurem seelischen Urgrund vieles ändern, und ihr erfahrt in euren menschlichen Genen neue Programmierungen, die euch widerstandstark gegen eure Umweltgifte machen. Nun wieder zurück zu euren Kleinsttierchen, die wahrlich gegen verschiedene Gerüche nur vorübergehend nicht resistent sind und sie auch nur vorübergehend abstoßend finden.

Diese Gerüche können sie im Lauf ihrer irdischen Lebenszeit als kleine Verpolung ihrer Kleinst-Tierleibchen wieder genetisch korrigieren – und schon seid ihr wieder ratlos und wisst nicht, wie ihr gegen sie vorgehen sollt.

Jedes Völkchen von Kleinst-Tierchen vermehrt sich rasant. Sie übertragen, je nach Lebensgebiet ihrer Vorfahren, auch ihre Geruchssinne weiter an die Nachkömmlinge und diese orientieren sich daran. Kommt jedoch für sie unvorhergesehen eine energiearme Zeit, dann probieren sie als Nahrungsaufnahme etwas anderes aus – und schon sind die Geneingaben ihrer Vorfahren überholt oder gelöscht. Aber auch ihr Geruchssinn reagiert anders, weil sie zu einer neuen Pflanzennahrung übergangen. Und dann habt ihr mit euren Geruchssinn-Abwehrmethoden bestimmter pflanzlicher Mischungen oder eines Suds keinen Erfolg mehr.

Verschiedene Kleinst-Tier-Völkchen reagieren auf Gerüche der Pflanzen, aber auch auf chemische Giftstoffe unterschiedlich von einem Standort zum anderen. Letztere Methode verwendet bitte nicht zur Vertreibung bzw. Auslöschung eines Kleinsttierchen-Volkes, damit ihr eure Seele nicht mit diesem wahrlich unbarmherzigen Vorgehen belastet.

Nun, ihr Menschen, die ihr gutwillig und rücksichtsvoll zu den Kleinst-Tierchen sein wollt – euch bleibt keine andere Wahl, als euch geistig zu verändern, damit ihr im Anschluss an euer irdisches Leben einen so niedrigen Lebenszustand nie mehr zu erleben habt! Denn wenn eure Seele hoch schwingend ist, wird

sie von lichtvollen Bereichen magnetisch angezogen, und ihr erlebt wahrlich das wunderbare Leben fern von der Sorge um das physische Wohl und um die Beschaffung pflanzlicher Nahrung. Ihr erlebt auch nicht mehr das Leid der Natur, verursacht durch das überbevölkerte und außer Kontrolle geratene Kleinst-Tierreich. Deshalb richtet euch auf eure ewige Heimat aus.

Auf eurer Erde ist es schon so weit, dass das Naturreich die Kommunikation mit den Kleinst-Tierchen ablehnt, weil diese den Naturteilseelchen massiv die Kräfte zur weiteren Entwicklung entziehen. Das wäre nicht der Fall, wenn ihr zum positiven Leben umkehren würdet. Doch euch Menschen ist der Weg hierzu zu schwer, weil ihr bisher die Selbsterkenntnis, Reue und Bitte um Vergebung nicht konsequent angestrebt habt. Hierzu bittet aber der Gottesgeist euch Menschen guten Willens um Gehör und stufenweise Rückkehr ins himmlische Paradies.

* * *

Diese Zusatzworte zu der Kleinst-Tierchen-Gottesbotschaft gab euch Menschen ein Lichtbote der himmlischen Dimensionen, der euch im Auftrag Christi eine Frage beantwortete, die umfangreicher ausfiel, weil sich das Werkzeug Gottes diesmal in einer für ihn ungewöhnlich hohen physischen Schwingung zu seiner hohen seelischen Schwingung befand.

Dies ist bei ihm nur deshalb so selten, weil er sonst immer alles gibt, was ein physischer Körper an Arbeitsvolumen und Belastung verkraften kann. Deshalb heute einmal wieder, erfreulich auch für den inspirierenden Gottesgeist, eine hohe Schwingung im menschlichen Nachrichtenzentrum, den Gehirnzellen. Diesmal waren sie viel aufnahmefähiger als sonst, als er immer bis zur völligen Erschöpfung den Liebedienst am Nächsten, jedoch sehr freudig, verrichtete. Bitte dankt dafür aber nicht ihm, sondern nur unserem Allseins-Vater in der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit.

Der Gottesgeist bittet euch auch um Verständnis, wenn ab und zu die Sätze etwas verdreht sind. Das kann in Stresssituationen eines Menschen vorkommen, der zusätzlich zu seiner Heilsplan-Aufgabe, dem Gottesgeist zu helfen, noch andere Aufgaben zum eigenen Lebensunterhalt zu verrichten hat. Doch das Innere Wort ist in der Gesamtheit sehr gut, was den Sinn des vom Gottesgeist Übermittelten betrifft, ja, bisher das Beste, was der Gottesgeist zur Zeit euch inneren Menschen anbieten kann. Wer sich bemüht, den Stellenwert eines Ich Bin-Liebetropfchens für sein Leben zu schätzen, ohne viel Kritik zu üben aus seiner weltlichen Verstandeslogik, dieser Mensch fühlt bald wieder das reale Land unter seinen Füßen, um dem Gottesgesetz näher zu kommen. Das wünschen wir reinen Gotteswesen euch Menschen so sehr!

* * *

Noch ein Zusatz vom Gottesgeist über einen Lichtboten der Liebe, der im Auftrag Christi gerne eine Richtigstellung der Gesetzesfacette vornehmen möchte. Viele innere Menschen hörten über andere

Künder, dass sich die Kleinst-Tierchen mit ihren Teilseelchen nicht belasten können. Doch das ist ein Denktrugschluss derer, die dieses bisher falsch eingeordnet haben. Bitte denkt diesen prophetischen Kündern nichts Schlechtes nach oder zu, denn sie wussten es nicht anders. Sie übernahmen diese Nachricht über eure Literatur, die meist von weltlichen Menschen mit einer Neigung zur Selbstdarstellung stammt. Solche verfassten Bücherweisheiten stammen meistens von Fallseelen, die den medial begabten Schriftstellern diese verdrehten „Weisheiten“ bewusst eingaben, um das Gottesvolk Davids völlig zu verwirren und zu demoralisieren. Wer von euch inneren Menschen bereits zum Herzensdenken neigt, dem ist sicherlich aufgefallen, dass der Gesetzesstrom der Liebe keinen Halt in den Herzensmenschen macht. Er fließt immer aktiv aus der Urzentralsonne. Somit ist dies ein allzeit gebender Liebesakt unseres Schöpfervaters im Ich Bin.

Wer aber gegen das Ich Bin-Urgesetz der selbstlos fließenden Liebe Gottes verstößt, der entbindet sich von den himmlischen Kräften und muss irgendwann damit rechnen, dass seine Seelenbatterie leer ist. Das Gleiche geschieht mit euren menschlichen Zellenverbänden, die, gut ausgerichtet, entweder mit dem Urgesetz der selbstlosen Liebe hoch schwingen oder bei Gesetzesverstößen Energiearmut erleiden werden. Dies ist bei euch Menschen dann der Fall, wenn eure Seele keine Nachschubkräfte vom

Wesenskern bekommt, die sie doch freudig nachts, wenn sich euer Mensch im Tiefschlaf befindet, vom Gottes-Liebestrom des Ich Bin sehr gerne empfangen möchte. Doch das kann nicht geschehen, weil ihr am Tag euer menschliches Leben zu niedrig schwingend vollzogen habt. Dann kann sich die Seele kaum in höher schwingende und lichtvolle geistige Lebensbereiche begeben, die sich im Fallsein befinden, wo sie gesetzmäßig neue Energien Gottes vom Liebestrom aufnehmen könnte. Die Energieaufnahme wird vom Schutzgeist unterstützt, der euch dabei nach dem Willen Christi begleitet, sozusagen ins Schlepptau nimmt, damit ihr euch in höherschwingende außerirdische Bereiche begeben könnt.

Dies ist eine Gesetzmäßigkeit, die euch neue, frische Urenergien erschließen kann, vorausgesetzt, ihr nützt dazu täglich die Chance in eurem menschlichen Leben und lebt immer mehr solidarisch im Gottesgesetz der Liebe und Einheit Gottes mit allem Sein.

Der Gottesgeist versucht nun, euch Menschen, die den göttlichen Willen sehr schätzen, euren Herzen eine Bilderfacette vorzustellen. Diese umfasst das Gesetzssystem des Tierreichs. Von der Urzentralsonne allen geistigen Lebens verströmt sich die Kraft Gottes über die Prismensonnen – ein Gesetzesstrahl – in die Mineral-, Natur- und Tierreiche, wie auch von uns reinen Gotteswesen die Entwicklungsebenen des ewigen kosmischen Lebens genannt werden. Sie sind auf das eherne göttliche Leben aus der Urzentralsonne fixiert bzw. fundamental und tragfähig ausgerichtet. Kommt nun zum Beispiel ein Mensch auf die schiefe Bahn, verstößt er eigenwillig gegen das göttliche Gesetz, da sein Geistkörper in allen geistigen Zellen, auch Lichtpartikel genannt, fundamental auf dieses ausgerichtet ist.

Nun kommt es auf der Erde, wo er lebt, zu negativen Auswüchsen aus ihm. Die Schwingungen, die er aussendet, sind mit negativer Kraft gefüllt. Diese legen sich auf den irdischen Boden, zum Beispiel in den Weg eines Kleinst-Tierchens, das sich auf den Nachhauseweg begibt. Schon zieht es, magnetisch gesteuert, die negativen Auswüchse dieses eigenwilligen Menschen an sich, weil das unbelastbare

Wesenskernchen des Kleinst-Tierchens den Abwehrmechanismus als Information, die reine Gotteswesen im Wesenskern besitzen, noch nicht kennt. Zudem ist die Aura und das Wesenskernchen des Kleinst-Tierchens viel zu schwach, um die negativen Verpolungen eines Menschen abzufangen oder abzuwehren und schon gar nicht zu neutralisieren. Deshalb bleiben diese negativen Strahlungen eines Menschen an den Kleinst-Tierchen hängen.

„Wohin gehen nun diese Strahlungen?“ - werdet ihr vielleicht jetzt fragen. Sie begeben sich natürlich zuerst zum Wesenskernchen, das magnetisch diese teilweise groben Schwingungen verarbeiten muss. Sie ziehen im Kleinst-Tierchen weite Kreise und verursachen negative Wirkungen und Störungen auch unter diesen Tierchen, die sogar zu Missbildungen oder Verunstaltungen bei ihren Nachkommen führen können. Aus diesem Grund sind sie auch aggressiv gestimmt. Die negativen Resultate daraus könnt ihr Menschen in euren Gärten, Feldern und Wiesen und sogar in euren Wohnräumen sehr gut feststellen.

Doch wieder zurück zu den Teilseelchen-Belastungen der Kleinsttierchen. Sie sind wahrlich zu bedauern. Ihnen bleibt nichts anderes übrig, als eure Wohngebiete zu betreten, denn da waren eure ehemaligen Aussendungen an negativer Kraft am größten. Gleiches zieht magnetisch zu Gleichem. Wundert ihr euch über diese Aussage einer Gesetzmäßigkeit Gottes, die euch auch untereinander anzieht oder abstößt? Nur so könnt ihr verstehen, weshalb sie in eure Wohngebiete eindringen und oft so zahlreich sind, dass ihr sie nicht mehr in den Griff bekommt. Sie bilden und bauen in euren ebenfalls überfüllten Wohngebieten die gleichen Ballungsraum-Wohnkolonien nach euren Denk- und Lebensmustern.

Wundert ihr euch, warum sie euch so massiv belagern? Sie haben eure ihnen aufgesetzte Denk- und Lebensprogramme in sich durch eure Aussendungen, die magnetisch auf euren Böden haften, so übernommen, nur auf ihre Lebensart abgestimmt. Wer jetzt noch sagt, die Kleinst-Tierchen wäre in ihren Teilseelchen unbelastbar, der ist wahrlich ein Phantast mit falschem Wissen aus der Literatur und kann die göttlichen Gesetze noch nicht richtig erfassen. Er übernimmt gedankenlos die Denk- und auch die Lebensprogramme der Weltlinge, die wahrlich nichts mit dem logischen Herzensdenken unserer ewigen Schöpfungseltern im Ich Bin gemeinsam haben. Er liest an der göttlichen Realität vorbei, die schon immer praktisch und logisch und auch immer nützlich für alle Schöpfungswesen war, weil die unpersönliche Gottheit auch immer darauf bedacht war, ihnen nur das Allerbeste aus dem größten Liebeherzen vorzustellen bzw. ewig freudig, demütig und bescheiden anzubieten.

Das ist die Wahrheit aus einem herzlichen Gotteskunder, der es bisher wahrlich verstanden hat, unauffällig im Hintergrund zu bleiben.

* * *

Dieser Botschaftshinweis ist nur an die geistig weit gereiften Menschen mit offenem Herzen für Christus im Ich Bin gerichtet:

Wer hilft mit, die über ihn ausgeflossenen Ich Bin-Liebetropfen Gottes zu verfassen, damit sie auch andere gutwillige Menschen nachlesen können? Dieser tut viel für das Allgemeinwohl aller Gotteswesen

im ganzen Allsein. Zusammen mit anderen, vom Gottesgesetz aus gesehenen, ebenbürtigen Geschwistern, die sich bereits für Christus einsetzen, könnt ihr in freier Entscheidung und jederzeit freiem Einsatz mitarbeiten. Doch stellt euch bitte den demütigen und bescheidenen Geschwistern niemals als eine Persönlichkeit vor. Wer das beabsichtigt, der wird bald durch seine persönliche, aufgesetzte Schauspielerei Schiffbruch erleiden. Solche Menschen nützen dem Gottesgeist nichts.

In den vergangenen irdischen Zeitabläufen hat es sich gezeigt, dass solche hochmütigen und engstirnigen Menschen nur Zerwürfnisse unter den herzlich gesinnten Geschwistern anstifteten, da es ihnen der hochmütige Widersacher so eingab. Darum haltet euren Liebering Gottes, bestehend aus schlichten und einfachen, ja, herzlich eingestellten Geschwistern von Unruhestiftern fern, die womöglich für sich eigene Privilegien dabei sehen oder wittern, welche sie durch das Verfassen der Liebetropfen persönlich größer erscheinen lassen vor den anderen Geschwistern.

Ihr treuen Samariter des neuen Herzensbundes mit Jesus Christus, tut euch das bitte nicht an, solche unkontrollierten, unberechenbaren Weltmenschen mit angeblich guter geistiger Absicht in euren Liebekreis aufzunehmen! Es ist in der Vergangenheit genug passiert, wo angeblich gutwillige Menschen die Liebebotschaften aus dem Ich Bin-Herzen schreiben wollten. Doch ihre Absichten, die nur auf ihre Persönlichkeit ausgerichtet waren, ohne daran zu denken, dass Gott in seinem unpersönlichen Gesetz die absolute Demut und Bescheidenheit ist, durchschaute der Gottesgeist sofort.

Darum warnt der Gottesgeist seine Jüngerinnen und Jünger vorsichtig mit bestimmten Menschen zu sein, die noch stark zu einer Persönlichkeits-Selbstdarstellung neigen. Diese schwierigen Menschen sehen meist auf ihren Vorteil und können sich in der Rhetorik nicht bremsen. Ihre Sprachkenntnisse sind meist

sehr mit hochintelligenten Weltkenntnissen geschmückt, deshalb reden sie sehr gerne, um persönlich im Mittelpunkt zu stehen.

Obwohl sie angeben, sehr gläubig zu sein und die göttlichen Gesetze zu verwirklichen, häufen sie viele Gottesgesetz-Übertretungen an durch die persönliche Kultfigur eines gut gebildeten Weltmenschen, der immer auf dem Laufenden in der Weltgeschichte und den weltlichen Ereignissen sein möchte.

Wer wird wohl versuchen, so einen Menschen zu steuern? Eigentlich wäre diese Frage für einen gutwilligen Menschen kein Grund zum Nachdenken. Doch in der Vergangenheit hat sich das traurige Schauspiel bei der Jüngerschaft Christi so oft wiederholt, dass der Gottesgeist nun endlich darüber zu reden versucht, um euch davor zu warnen, solche gekünstelten Menschen für das Schreiben und Verfassen der Ich Bin-Liebetropfen Gottes anzuwerben bzw. sie in euren Herzensbund hineinzulassen. Es ist dem Gottesgeist viel lieber, wenn ihr in der Unterzahl seid und das Verfassen länger dauert, jedoch untereinander wahrlich eine herzliche Gesinnung habt – so möchte euch auch Christus weiterhin gerne sehen.

In diesem Sinn wirbt der Gottesgeist um neue Ich Bin-Liebetropfen-Verfasser. Diejenigen, die sich bei euch melden, sollten sich zuerst fragen, ob sie wahrlich bereit sind, diese unentgeltlich und selbstlos in ihrer Freizeit und aus eigener Überzeugung zu schreiben.

Viele Menschen werden sie lesen, deshalb sollte jeder von euch eine hohe Seelenschwingung und auch menschliche Schwingung beim Schreiben besitzen.

Dies nur am Rande zu dieser Kleinsttierchen-Botschaft vom Gottesgeist erwähnt. Das Hauptaugenmerk sollte zuerst bei Gott in Christus sein, denn ohne ihn wird jeder von euch bald wieder in der Welt stranden.

Dann gibt es aber auch für solche Menschen lange nichts mehr außer der weltlichen Zuneigung. Verschließt euch bitte vor der Ausrichtung auf das Weltliche, damit diese weltlichen Klänge nicht von euch auf das zu Schreibende übertragen werden.

Jeder trägt für sich die persönliche Verantwortung für das Geschriebene vor Gott und seinen geliebten Geschwistern, für die er momentan aus herzlicher Überzeugung schreibt, damit auch sie in ihrem Leben von den Facetten des Gottesgesetzes profitieren können.

Das ist eigentlich der ganze Sinn eurer treuen und selbstlos aufopferungsvollen Tätigkeit für Christus im Ich Bin.

Wer diesen hohen Stellenwert erfasst hat, der wird einst sehr glücklich darüber sein, wenn sein selbstloser Einsatz ihn mit einem höheren Bewusstsein beschenkt. Dazu lädt euch jetzt schon der Gottesgeist sehr herzlich ein. Wir himmlischen, göttlichen Wesen stehen hinter euch und beobachten eure verheißungsvolle Aufgabe mit unterstützender Liebekraft aus dem Herzen Gottes.

Wir, die reinen Lichtboten der Liebe Gottes, wünschen euch allen ein gutes Gelingen und versuchen, das möglich zu machen, was aus dem Gottesgesetz machbar ist. Wisst, wir sind hinter euch und setzen alles Mögliche und Machbare ein, damit euch das Schreiben gut gelingt. Wir sind zwar für euch noch unsichtbar, doch wir sind bei jeder eurer Tätigkeit dabei und helfen euch, so ihr es in eurem freien Willen zulässt. Bitte kommt uns nahe in euren Herzensgebeten, dann erspürt ihr in euch den Liebe-Segen Gottes, der euch zu neuer und erweiterter Denk- und Schreibweise verhilft.

Ihr schafft es, zusammen mit Christus und auch mit uns an eurer Seite! Bitte verzagt nicht, wenn euch nicht auf Anhieb eine Satzumstellung gelingt. Wir versuchen, euch zu helfen.

Wir schaffen es gemeinsam, ihr im materiellen Kleid und wir, die reinen Lichtwesen im Unsichtbaren, doch nahe bei euch – für Christus im Ich Bin-Liebeverbund.

Kleinst-Tiere – unsere Plagegeister

Übersicht der Liebetropfenbotschaften

Linksammlung und Inhaltsübersicht der Liebetropfenbotschaften

aktueller Stand: 31.07.2023



Jahresübersicht der Linksammlung und Inhaltsübersicht



2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009
2010 2011 2012 2013 2014 2016 2017
2018 2019 2020 2021 2022 2023

2002

2002, 06 **Kleinst-Tiere – unsere Plagegeister** (30.01.2004)

Anweisungen an die schreibenden Geschwister und Anregung zur Mithilfe beim Schreiben der Botschaften

Dieser Botschaftshinweis ist nur an die geistig weit gereiften Menschen mit offenem Herzen für Christus im Ich Bin gerichtet:

Erweiterung der Botschaft zu Kleinst-Tierchen

Frühere Kontakte Außerirdischer mit den Erdenbewohnern und die Vermischung ihrer Gene mit Genen der menschlichen Körper sowie ihre Hilfe im Hintergrund in dieser Zeit.

Göttliche Lichtboten helfen den Schreibenden

Richtigstellung der Annahme, dass sich Kleinst-Tiere angeblich nicht belasten können

https://drive.google.com/file/d/10tw4opxgyJS9EpaiPNGJc_5jeZ5EGbxR/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0201.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/9

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/6

2003

2003.01.06 **Mahn- und Hilferufe Gottes** (21.06.2007)

wie sie von ihrem Wesenskern selbständig die Gesetzesströme regelt, die mit den atmosphärischen Schichten magnetisch verbunden wirksam sind

wie die Mutter Erde im Inneren in ihrem geistigen und materiellen Lebenssystem aufgebaut ist

Wie ein Großteil der Jüngerschaft ihre souveräne Heilsplanaufgabe bisher missverstanden

[https://www.lebensrat-gottes.de/03_lebrat.pdf/Mahn-%20und%20Hilferufe%20Gottes%20%20\(9%20Seiten\).pdf](https://www.lebensrat-gottes.de/03_lebrat.pdf/Mahn-%20und%20Hilferufe%20Gottes%20%20(9%20Seiten).pdf)

[https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/03_pdf/Mahn-%20und%20Hilferufe%20Gottes%20%20\(9%20Seiten\).pdf](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/03_pdf/Mahn-%20und%20Hilferufe%20Gottes%20%20(9%20Seiten).pdf)

<https://drive.google.com/file/d/10xDionOF5WHQw8TdZz7Bkz2QKrUHg9zD/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0301.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/13

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/6

2003.03.07 **Erlebnisse des Wassers im Flussbett** (21.10.2004)

Der Gottesgeist schenkt den Menschen des Geistes zur Ruhe und Verinnerlichung eine Botschaft, die das Verhalten und die Erlebnisse des Wasserelementes im Flussbett und in der irdischen Atmosphäre beschreibt

https://www.lebensrat-gottes.de/03_lebrat.pdf/Erlebnisse%20des%20Wassers%20im%20Flussbett%20-%207%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/03_pdf/Erlebnisse%20des%20Wassers%20im%20Flussbett%20-%207%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/112-RRrMas_qJv5Vwa9xVFN1dixLbpLb4/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0302.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/15

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/7

2003.08.17 **Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen** (22.11.2004)

Es wird in dieser Botschaft berichtet, warum Kirchen und Kultstätten oft auf diese negativ schwingenden Energiefelder gebaut wurden und welche Auswirkungen diese Stätten auf die sie betretenden Menschen haben

Über die Wirkungen der negativen unterirdischen Wasserströmungen und -kreuzungen

Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen

Wie Seelen von Verstorbenen versuchen, den Hinterbliebenen Partner zu beeinflussen und das hinterlassene Hab und Gut in die nach ihrer Meinung richtigen Hände zu führen

https://www.lebensrat-gottes.de/03_lebrat.pdf/Schaedlich%20wirkende%20Erdstrahlen%20-%20-%20-%20-%20-%2019%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/03_pdf/Schaedlich%20wirkende%20Erdstrahlen%20-%20-%20-%20-%20-%2019%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/03_pdf/Schaedlich%20wirkende%20Erdstrahlen%20-%20-%20-%20-%20-%2019%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/115LqvefXFklzSdYO2HfWtiz1VbOb_P3p/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0303.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/17

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/8

2003.08.19 Unsagbares Leid der Tierwelt (05.02.2004)

(Mit) Tierseelchen ... entgegen dem himmlischen Gesetz Tiere ... , auf engstem Wohnraum mit ihnen zusammen zu leben

Diese freiheitliche göttliche Botschaft soll die gutwilligen Menschen darauf aufmerksam machen, welches Leid die Tierwelt täglich neu erlebt

Gefahren ... für ihre Gesundheit durch den Fleischverzehr ... und welches Leid sie den Tieren antun

https://www.lebensrat-gottes.de/03_lebrat.pdf/Unsagbares%20Leid%20der%20Tierwelt%20-%2015%20Seiten%20.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/03_pdf/Unsagbares%20Leid%20der%20Tierwelt%20-%2015%20Seiten%20.pdf

<https://drive.google.com/file/d/115nmLdjCD3zLxzi6iaUE8eUuqLZNwk-6/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0304.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/19

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/9

2003.20.22 Körperbewegung im Tanz (11.02.2004)

Christus warnt in dieser Botschaft die leichtgläubige Jüngerschaft vor unwirksamen

Die Menschen mit mangelndem Gottvertrauen sind in dieser Christusbotschaft angesprochen

Die Beweglichkeit der himmlischen Wesen

https://www.lebensrat-gottes.de/03_lebrat.pdf/Koerperbewegung%20im%20Tanz%20-%2015%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/03_pdf/Koerperbewegung%20im%20Tanz%20-%2015%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/118ENjLt5C0osj-MMBZzXW5fT17HMMYGa/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0305.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/26

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/10

2003.11.26 Übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben (03.01.2004)

Außerdem bittet er uns über unseren gegenwärtigen Lebenszustand nachzudenken, damit wir zu mehr Energie und Lebensfreude kommen

Christus erklärt das frühere irdische Urzeit-Geschehen und welche Ursachen dazu führten, dass es zur grobstofflichen Verdichtung des Planeten und des ganzen Sonnensystems kam. Er erläutert, weshalb es unterschiedliche klare Edelsteine mit hoher Energie gibt und in allen Erdteilen an der Oberfläche zu finden sind

Was viele Menschen nicht für möglich halten ist, dass die in ihrem Bewusstsein und energetisch tief gefallenen Seelen und ihre menschlichen Verbündeten, die Bildung von zusätzlichen Funktionsorganen durch neue Geninformationen planen. Sie sollen ihnen ein gesünderes Leben ermöglichen

Wasseraufbereitung mit einem Bergkristall

https://www.lebensrat-gottes.de/03_lebrat.pdf/Uebertriebenes%20gesundheitsbewusstes%20Leben%20-%202020%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/03_pdf/Uebertriebenes%20gesundheitsbewusstes%20Leben%20-%202020%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/11FZ6IEq6qlkj70Q75jYrGzGbG86t87j0/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0306.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/21

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/11

2003.12.10 Ansprache der Körperzellen bei einem Unwohlsein (20.11.2004)

Der Gottesgeist im Ich Bin gibt dem Lichtboten die Impulse, die dieser dem Kündler übermittelt, damit die gottverbundenen Menschen die Ansprache ihrer Körperzellen wortwörtlich oder etwas verändert zur Selbsthilfe anwenden können

Mit diesem vorgegebenen Text könnt ihr eure Körperzellen liebevoll, aber auch einmal sehr ernst ansprechen, damit sie in ihrem kleinen Bewusstsein umdenken

https://www.lebensrat-gottes.de/03_lebrat.pdf/Ansprache%20der%20Koerperzellen%20bei%20einem%20Unwohlsein%20-%202020%20Seiten-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/03_pdf/Ansprache%20der%20Koerperzellen%20bei%20einem%20Unwohlsein%20-%202020%20Seiten-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/11G5obB4p2yP3NJCxG-IXCJIF3EbqLJVv/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0307.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/23

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/12

2004

2004.01.16 Mein und dein – die bindende Lebensweise der Fallwesen (01.07.2007)

Ängstliche Menschen verlieren viele Lebenskräfte

Falsche Vorstellungen über Schutzwesen

Freie Wahl eines Politikers oder Christus

Himmliche Wesen des Lichts sind heiter und zu Späßen aufgelegt

Menschen sind Sklaven der Zeit

Ohne Selbsterkenntnis und Bewusstwerdung des eigenen Lebens keine Rückkehr

Uneinigkeit und Streit unter den Menschen und Seelen aus dem Fall und Einführung ihrer neuen Weltordnung

https://www.lebensrat-gottes.de/04_lebrat.pdf/Mein%20und%20dein%20-%20die%20bindende%20Lebensweise%20der%20Fallwesen%20-%202012%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/04_pdf/Mein%20und%20dein%20-%20die%20bindende%20Lebensweise%20der%20Fallwesen%20-%202012%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/11Gfky9Xm0VDdu80pTU2Pp8d6Ez6lfnKF/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0402.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/31

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/14

2004 - 2012 Überzogene Verhaltensweise beim Essen (18.03.2012)

Im himmlischen Gleichheitsprinzip gibt es keine höhergestellten Gesellschaftsschichten und Essensvorschriften

Was sie sich antun, wenn sie eine steife, angeblich würdige Essensweise unverändert beibehalten

https://www.lebensrat-gottes.de/04_lebrat.pdf/Ueberzogene%20Verhaltensweise%20beim%20Essen%20-%202012%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/04_pdf/Ueberzogene%20Verhaltensweise%20beim%20Essen%20-%202012%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/11LErOcj_hXwadNJ0HjgVaeWj-vGyfu9y/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0402.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/29

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/15

2004.04.16 Betrachtung eines Wasserfalls aus der Sicht der himmlischen Wesen (01.07.2007)

Über die Zusammenhänge der Elemente, vor allem des Minerals und des Wassers

https://www.lebensrat-gottes.de/04_lebrat.pdf/Betrachtung%20eines%20Wasserfalls%20aus%20der%20Sicht%20der%20himmlischen%20Wesen%20-%207%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/04_pdf/Betrachtung%20eines%20Wasserfalls%20aus%20der%20Sicht%20der%20himmlischen%20Wesen%20-%207%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/11Mm53Hu0YhFd_9G_HietWPtO_QJlbsPE/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0403.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/33

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/16

2004.06.18 Tabaksucht (20.10.2004)

Der Gottesgeist in Christus, bietet den gottverbundenen Menschen in seiner Botschaft über einen Kündler ein tiefgreifendes Wissen an. In dieser Botschaft spricht der Gottesgeist über körperliche und seelische Vorgänge bei einer Tabaksucht

https://www.lebensrat-gottes.de/04_lebrat.pdf/Tabaksucht%20-%207%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/04_pdf/Tabaksucht%20-%207%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/11OUXWpxTXXjimPycexnoz0wk8x1VVGz6/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0404.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/37

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/17

2004.07.16 Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen (02.11.2004)

Erklärung des Gottesgeistes in Christus, welche Schritte die tiefst gefallenen Gotteswesen zu tun beabsichtigten, um in ihrer Fallwelt, auf der Erde, ihre Lichtkörper zu verändern und dann eine neue Schöpfung nach ihren Vorstellungen zu schaffen

https://www.lebensrat-gottes.de/04_lebrat.pdf/Lange%20und%20muehevollen%20Vorbereitungen%20der%20himmlischen%20Wesen%20.%20.%20.%20-%20%208%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/04_pdf/Lange%20und%20muehevollen%20Vorbereitungen%20der%20himmlischen%20Wesen%20.%20.%20.%20-%20%208%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/11S3im0ioMz7XoJJpZHGPYnqguyOUiylR/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0405.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/39

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/18

2004.07.30 Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven (03.07.2007)

Beispiel über einen fanatischen Sportler, im Gegensatz zum Spiel der himmlischen Wesen

Der Gottesgeist ruft alle inneren Menschen und auch Kündler auf, die sich ernsthaft auf dem Inneren Weg bemühen ihrer himmlischen Heimat näher zu kommen, den „goldenen Mittelweg“ ohne selbst auferlegte Kasteiung und Zwänge zu wählen

Die glückliche himmlische Rückkehr vom ehemaligen Dual des Christus und unserer Schöpfungsmutter, wird kurz in dieser Botschaft angesprochen

Was geschieht mit den menschlichen Zellverbänden nach dem Ableben des Körpers?

Was geschieht z.B. mit den Körperzellen, wenn ein Mensch aus falsch verstandenem Glauben, seine geheimen Wünsche, wie etwa Zärtlichkeitsgefühle immer wieder verdrängt?

Welche Voraussetzungen sind erforderlich, um die Gottessprache zu empfangen?

Weshalb erhielten die anfangs guten Volkspropheten viel Mischgut über die himmlischen Gesetze für die gottverbundene Menschheit?

Wohin geistige Neugier einen Menschen führen kann

https://www.lebensrat-gottes.de/04_lebrat.pdf/Verheerende%20Auswirkungen%20durch%20Kasteiung%20.%20.%20.%20-%2029%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/04_pdf/Verheerende%20Auswirkungen%20durch%20Kasteiung%20.%20.%20.%20-%2029%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/11UMmCCGTpo8bXFv7m436J59aZ84_8omc/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0406.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/41

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/19

2004.05.15 Ansprache der Körperzellen bei schwerer Erkrankung (02.10.2004)

In dieser Botschaft empfiehlt der Gottesgeist, den Text der Zellansprache auszusprechen

https://www.lebensrat-gottes.de/04_lebrat.pdf/Ansprache%20der%20Koerperzellen%20bei%20schwerer%20Erkrankung%20-%207%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/04_pdf/Ansprache%20der%20Koerperzellen%20bei%20schwerer%20Erkrankung%20-%207%20Seiten.pdf

<https://urzentralstern.de/boscha/0407.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/35

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/20

2004.10.25 Ansprache der Körperzellen vor einem operativen Eingriff (03.11.2004)

Der Gottesgeist spricht an, was früher und bis in die heutige Zeit mit den maßgeschneiderten Bibeln geschah und welche Folgen die Falschaussagen darin noch auf die gläubige Menschheit haben

Welche Gefahren den Menschen des Gottesgeistes begegnen, wenn sie Botschaften oder deren geistiges Wissen unbedingt allen Menschen anbieten, ohne ihr momentanes Bewusstsein zu kennen
Wichtige Aspekte über den Inneren Weg, der zurückführt zu Gott ins Himmelreich

Wie der Gottesgeist die Weitergabe der Botschaften aus himmlischer Gesetzessicht sieht

Wodurch sich der Mensch mit seiner Seele dem himmlischen Leben annähern oder noch weiter entfernen kann

https://www.lebensrat-gottes.de/04_lebrat.pdf/Ansprache%20der%20Koerperzellen%20vor%20einem%20operativen%20Eingriff%20-%2012%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/04_pdf/Ansprache%20der%20Koerperzellen%20vor%20einem%20operativen%20Eingriff%20-%2012%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/11WRuhW_var0MPOPHSewU9eGO1xh49yx8/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0409.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/43

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/21

2004.10.26 Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott(01.07.2007)

Hinweise darüber, ob sich im Menschen eine lichtvolle Seele befindet, die im Heilsplan Gottes mitwirken wollte

Überbeschäftigung im privaten Bereich der heutigen Jünger oder Jüngerin - ein großes Hindernis auf dem Weg ins Gottesreich

Ungesehnte Folgen durch geistigen Stillstand bei einem gottverbundenen Menschen mit weit gereifter Seele

Warum es schwierig ist, mit rechthaberischen, gottverbundenen Menschen geistige Gespräche in harmonischer und herzlicher Weise zu führen

Warum sich die tief gefallenen Gotteswesen, entgegen dem himmlischen demütigen und unpersönlichen Lebensprinzip, viele persönlich aufwertende Verhaltensweisen schufen

Weshalb für gottverbundene Menschen das Lesen einer Biografie belastend sein kann

https://www.lebensrat-gottes.de/04_lebrat.pdf/Falsche%20Vorstellungen%20vom%20Inneren%20Weg%20zu%20Gott%20-%2028%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/04_pdf/Falsche%20Vorstellungen%20vom%20Inneren%20Weg%20zu%20Gott%20-%2028%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/11cAB1k1ABRqKRMc6apylTgdZO5AvpWm2/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0410.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/45

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/22

2004.11.25 Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen (28.06.2007)

Erklärung darüber, wie die himmlische Schöpfung in ihrer Formation vom Urgeist geschaffen wurde und wo sich die Lebensbereiche der abtrünnigen Gotteswesen mit dem materiellen Kosmos befinden. Es wird auch geschildert, wie und welche Wege die lebenserhaltenden, feinstofflichen Energien aus dem reinen Sein (von der Urzentralsonne) zu den unendlich vielen Galaxien der Ganzheitsschöpfung zurücklegen

Weshalb Außerirdische im Aussehen verschiedenartig gesichtet werden

Wieso sich der materielle Kosmos mit seinem Leben bereits seit Anfang seiner Schaffung im Zerfallszustand befand

[https://www.lebensrat-gottes.de/04_lebrat.pdf/Einblick%20in%20das%20unsichtbare%20und%20unfassbare%20kosmische%20Geschehen%20%20\(18%20Seiten\).pdf](https://www.lebensrat-gottes.de/04_lebrat.pdf/Einblick%20in%20das%20unsichtbare%20und%20unfassbare%20kosmische%20Geschehen%20%20(18%20Seiten).pdf)

[https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/04_pdf/Einblick%20in%20das%20unsichtbare%20und%20unfassbare%20kosmische%20Geschehen%20%20\(18%20Seiten\).pdf](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/04_pdf/Einblick%20in%20das%20unsichtbare%20und%20unfassbare%20kosmische%20Geschehen%20%20(18%20Seiten).pdf)

https://drive.google.com/file/d/11fYOJOI-NPHWZzkud_rEnk1HD-RirlfW/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0411.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/47

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/23

2004.12.18 Entstehung von Hautallergien (01.07.2007)

Der Gottesgeist schildert das noch unbekannte, geistige Zusammenwirken zwischen den menschlichen Genen, den Zellverbänden und der energetischen Seele

Ebenso erfahren die geistig suchenden Menschen, weshalb sich in den Genen unzählige Steuerungsinformationen zur Aufrechterhaltung des Körpers befinden, aber auch solche gegen das bewahrende Leben und wer sie dort speicherte

Weshalb der materielle Kosmos und der Mensch geschaffen wurden und wie die materiellen Atome mit den feinstofflichen in Verbindung stehen

https://www.lebensrat-gottes.de/04_lebrat.pdf/Entstehung%20von%20Hautallergien%20-%202022%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/04_pdf/Entstehung%20von%20Hautallergien%20-%202022%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/11hP4mqfJ-b8B8ERq9KsWNSStE9YVXFwY4/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0412.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/49

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/24

2005.01.01 **Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben**

Atmosphärische Chronik, der Speicherplatz für alle irdischen Lebensvorgänge

Ernste Ratschläge von Christus an Gotteskünder, die kein neues Gesetzeswissen annehmen wollen

Gefahr der Neugier bei gottverbundenen Menschen

Grobstoffliche Atome der Erde und des materiellen Kosmos beinhalten Informationen

Heilsplanmission der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung

Kleiner Hinweis über das Botschafts-Schlusswort „Amen“

Massive Beeinflussung der Menschen durch hinterlistige Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits

Medikamenten-, Alkohol- und Drogenabhängigkeit

Schaffung einer grobstofflichen Scheinwelt zur schnelleren Seelenauflösung

Verschiedene Arten von Hellsichtigkeit

Weshalb es auf der Erde verschiedene Völker mit unterschiedlichem Bewusstsein gibt und wieso es zu dem vielfältigen Aussehen der Menschen kam

Weshalb sich feinstoffliche Atome durch Gedankenkräfte so verändern lassen, dass sie unsichtbar bzw. sichtbar werden können

Zusätzliche Erklärung vom Gottesgeist über einen Lichtboten auf die Frage: Können gottverbundene Menschen wahrnehmen, ob sie seelisch vom Erdmagnetismus schon frei geworden sind?

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Erdgebundenes%20Jenseits%20der%20weltbezogenen%20Seelen%20.%20.%20.%20-%2040%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Erdgebundenes%20Jenseits%20der%20weltbezogenen%20Seelen%20.%20.%20.%20-%2040%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Erdgebundenes%20Jenseits%20der%20weltbezogenen%20Seelen%20.%20.%20.%20-%2040%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/11lgvrQl6BifnRyiGRGBsFs5_fRUP73WJ/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0501.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/52

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/25

2005

2005.01.07 Göttliche Weisung zur Bewusstwerdung und Kontrolle eigener Gedanken (13.06.2005)

Diese Kurzbotschaft wird jenen Menschen angeboten, die für meine Christus Weisungen aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund im Herzen offen sind und geradlinig ins Himmelreich zurückkehren möchten

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Goettliche%20Weisung%20zur%20Bewusstwerdung%20und%20Kontrolle%20eigener%20Gedanken%20-%202%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Goettliche%20Weisung%20zur%20Bewusstwerdung%20und%20Kontrolle%20eigener%20Gedanken%20-%202%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/11qUzptvkJeiEHULMazOlf-xxDRuHLg6g/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0502.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/54

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/26

2006.01.16 Wie ist die „göttliche Sanftmut“ zu verstehen? (01.07.2007)

Weshalb ein belasteter Mensch auf ernste und ermahnende Worte, die ihn auf sein Fehlverhalten aufmerksam machen wollen, ablehnend reagiert

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Wie%20ist%20die%20goettliche%20Sanftmut%20zu%20verstehen%20-%204%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Wie%20ist%20die%20goettliche%20Sanftmut%20zu%20verstehen%20-%204%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/11tTbKoxl_KZkMigY3vFXSSZSZNIUYonR/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0503.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/98

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/27

2005.01.20 Selbstbedauern und depressive Stimmung (01.07.2007)

Gottesweisung über einen himmlischen Lichtboten zur Selbsterkenntnis und Überwindung von Fehlern und Schwächen auf dem Inneren Weg zu Gott

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Selbstbedauern%20und%20depressive%20Stimmung%20-%203%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Selbstbedauern%20und%20depressive%20Stimmung%20-%203%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/11uiBuAZxFS6uGv_aRvWyEFEL0WOc5BGL/view

<https://urzentralstem.de/boscha/0504.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/56

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/28

2005.02.19 Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen (01.07.2007)

Aus welchem Grund existiert ein unbarmherziges und grausames Kausalgesetz von Ursache und Wirkung?

Ende der Fallschöpfung naht - wie ist das zu verstehen?

Erste Wahrnehmungen einer Seele, deren Mensch bei der Flutkatastrophe ums Leben kam und ihr weiterer Werdegang zum göttlichen Licht

Fatale Folgen der unterirdischen Mineralöl-Ausbeutung auf das geologische Gleichgewicht

Frühere Umstrukturierung des feinstofflichen Kosmos in die Grobstofflichkeit im unteren Bereich der Fallschöpfung und auch auf der Erde, durch tief gefallene Gotteswesen

Gottvertrauen, Zuversicht, innere Stärke und Gottverbundenheit – wie überaus wichtig und wertvoll diese Eigenschaften, in der heutigen unsicheren und erdrückenden Zeit, für gottverbundene Menschen sind

Wie Schicksalsschläge bei gottverbundenen Menschen zu vermeiden wären

Kurze Einweisung in das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen und wie sie aus dem genialen und herzenserfüllenden Zenit allen Lebens, wichtige Evolutionsinformationen beziehen können und wie sie dadurch glücklich in der persönlichen Gleichheit leben

Pulverfass Erde – Wettlauf zwischen der kosmischen und irdischen Zeit – die enorme Anstrengungen der Gotteswesen und außerirdischen, höher entwickelten Wesen aus dem unsichtbaren Hintergrund erfordern, um die Menschheit vor einer großen Katastrophe zu bewahren

Voraussagen vom Ende der Welt - Vorberechnungen der ägyptischen Astrologen entsprechen nicht mehr der heutigen kosmischen Realität

Warum erlebte die Menschheit früher und auch heute so viel Leid

Welche verheerenden Folgen hat die geistige Unwissenheit der Menschheit auf das Planetenleben

Welche Vorgänge geschehen im Inneren der Erde, die ein Erdbeben und auch eine verheerende Flutkatastrophe auslösen können

Weshalb so viele Falschmeldungen über die außerirdischen Wesen in Umlauf gebracht wurden

Wie die himmlischen Lichtboten reagieren, wenn sie eine jenseitige, belastete Seele hochmütig anredet

Wie schwer es die religiös fehlgeleiteten und geistig unwissenden Seelen im Jenseits haben, die göttlichen Weisungen anzunehmen und sich vom Wiedergeburt Rad zu befreien

Wie unermüdlich die außerirdischen Wesen sich aus dem Hintergrund bemühen der Menschheit zu helfen und welche Eindrücke sie von uns haben

Wie wichtig eine demütige Lebensweise für gottverbundene Menschen und vor allem für die ins Jenseits hinübergegangenen Seelen ist

Woher wurden Zukunftsweisungen von früheren Sehern und medial begabten Menschen abgerufen?

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Tragisches%20Schicksal%20der%20Tsunami-Betroffenen%20-%2030%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Tragisches%20Schicksal%20der%20Tsunami-Betroffenen%20-%2030%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/11yxru7O9cySaeFQ18wvvpkEuaJp29dE/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0505.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/58

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/29

2005.03.31 Eigene Verstellungskünste erkennen, analysieren und beheben (02.09.2005)

Hinweise zur Selbsterkenntnis, um einem gottgewollten Leben näher kommen zu können

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Eigene%20Verstellungskuenste%20erkennen%20.%20.%20.%20-%2013%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Eigene%20Verstellungskuenste%20erkennen%20.%20.%20.%20-%2013%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/121AnOmlce5VvgYWbKQPh-vRytHbnvs7D/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0506.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/60

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/30

2005.04.02 Vermutungen als hilfreiche unangenehme Gefühle, um zweideutige Menschen zu durchschauen (21.04.2005)

Der Gottesgeist im Ich Bin schenkt über ein reines Lichtwesen den selbstehrlichen Menschen kleine Hinweise, wie sie ihr Leben sicherer vor falschen Menschen machen können. Gerade sie sind gefährdet von unehrlichen Menschen ausgenutzt zu werden, die zwiespältig leben und sich selbst nicht kennen. Aus ihrer Gutmütigkeit und helfenden Lebensweise, sind sie gefährdet Dinge zu tun, die sie später bedauern.

Ihr voreiliges Vertrauen wurde oft im Leben schmerzlich missbraucht. Um sich selbst vor hinterlistigen Menschen zu schützen, bietet ihnen der Gottesgeist über „Vermutungen“ eine Möglichkeit an. Er versucht ihnen über einen selbstehrlichen Kündler eine Vermutung ihrer unangenehmen Gefühle zu einem sich verstellenden Menschen näher zu beschreiben und verständlich zu machen.

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Vermutungen%20als%20hilfreiche%20unangenehme%20Gefuehle%20.%20.%20.%20-%203%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Vermutungen%20als%20hilfreiche%20unangenehme%20Gefuehle%20.%20.%20.%20-%203%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/122_69O9Y6JgDtwGjFxlC8mMHOCVqeTk_/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0507.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/62

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/31

2005.04.22 Leben in dieser Welt der Täuschung (01.07.2007)

In der herzenskühlen Welt werden gottverbundene Menschen oft getäuscht durch Menschen, die zwielichtig leben. Sie sind dann darüber sehr verzweifelt und traurig in ihren Herzen. Manchmal ist ihr Herzensleid besonders groß, wenn sie von einem Menschen betrogen bzw. hintergangen wurden, den sie im Herzen sehr lieben. Sie verstehen danach die Welt nicht mehr und sind entsetzt über das unerklärliche Verhalten des geliebten Menschen. Wahrlich, aus der überdimensionalen Sicht des Gottesgeistes betrachtet, ist dies auf der Welt der Gegensätze schon ein fast normaler Zustand, da die geistig unwissenden Menschen stets in optischen und informativen Täuschungen leben.

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Leben%20in%20dieser%20Welt%20der%20Taeuschung%20-%209%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Leben%20in%20dieser%20Welt%20der%20Taeuschung%20-%209%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/125Dm1tiNDzcgl-Eg3uEUkPsYnKoK9w4g/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0508.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/64

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/32

2005.06.14 Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie (01.12.2005)

Der Gottesgeist schildert die entsetzliche Absicht und Gründe, weshalb die energielosen und deshalb weit degenerierten Gotteswesen beabsichtigten, ihre feinstofflichen Lichtkörper im fließenden Liebestrom aufzulösen

Wie der Energiefluss im Menschen und seiner Seele vermehrt werden kann und welche energetischen Vorgänge im inneren Lichtkörper (Seele) und ihrem Lebenskern stattfinden

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Gottes%20Angebot%20zur%20Vermehrung%20der%20Lebensenergie%20-%202011%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Gottes%20Angebot%20zur%20Vermehrung%20der%20Lebensenergie%20-%202011%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/126tv6-i9U1dQ_YmLmuNo_Me6P79uL9ID/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0509.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/66

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/33

2005.07.01 Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt (02.07.2007)

Die Auslösung der Energiefunken zur Verhinderung der Seelenauflösung durch Jesus von Nazareth am Kreuz

Erkennen und vermeiden von Überaktivitäten in allen Lebensbereichen, um nicht ein Getriebener dunkler Mächte zu sein

In der irdischen Endzeit erinnert der Liebegeist alle auf Gott gut ausgerichteten Menschen und ihre Seelen daran, sein Angebot der energetischen Bereicherung und schnelleren geistigen Reife zu nutzen

Wie unsere Ur-Schöpfungsmutter die Kreuzigung Jesu Christi erlebte

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Sklaven%20und%20Getriebene%20der%20Arbeitswelt%20-%202009%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Sklaven%20und%20Getriebene%20der%20Arbeitswelt%20-%202009%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/1284UsE_mmgwQeJhF6xZ05znEG92Jmqr0/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0510.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/68

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/34

2005.07.07 Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere Botschaftsthemen (Teil 1) **(03.07.2007)**

Abtreibung eines ungeborenen Kindes, ein großer Gewissenskampf einer werdenden Mutter

Aus Energienot werden Kleinst-tierchen zu Zerstörern der Natur

Auswirkungen der Angst auf das Zellsystem

Bedeutung der kosmischen schwarzen Löcher

Christus bittet seine Jüngerschaft der Jetzt-Zeit sich von keinem Menschen zum Diener missbrauchen zu lassen und auch niemanden sich Untertan zu machen

Das Szenario einer gottverbundenen Seele mit ihrem rauschgiftsüchtigen Menschen

Das wunderbare, abwechslungsreiche Leben der selbstständigen, himmlischen Lichtwesen von Planet zu Planet, von Galaxie zu Galaxie oder von einer Eigenschaftsdimension zur anderen

Die ständige Erweiterung der Wesensmerkmale und Eigenschaften führen einmal nach Beendigung der geteilten Schöpfung zur Neubildung neuer himmlischer Dimensionen

Einweisende Schilderung zur siebendimensionalen Schöpfungsentstehung mit Beginn der göttlichen Ordnung und ihre Führung durch die unpersönliche Gottheit

Erforderliche Energiesparsamkeits-Maßnahmen im Himmelreich wegen Energieverschwendung in unteren Schwingungsbereichen der Fallschöpfung

Erklärung, weshalb sich die Fallwesen vorübergehend seelisch auflösen wollten und was sie danach vorhatten

Erklärung, wie die Schöpfungsdimensionen im Himmelreich und im Fallsein angeordnet sind

Evolution des Lebens - wie die Lichtwesen diese auf den Planeten erleben

Irrtümer leichtgläubiger Menschen über schadstofffreie Nahrung

Ratschläge des Gottesgeistes für Menschen, die erst am Anfang der göttlichen Wortaufnahme stehen

Schmerzliche Eindrücke einer weit entwickelten Seele im Zustand ihres vorübergehenden, klinisch toten Menschen, der von einem Arzt ins Leben zurückgeholt wurde

Schwierigkeit für himmlische Wesen, wegen der Zeitverschiebung den gottverbundenen Menschen rechtzeitig Schutz zu gewähren

Über elektromagnetische Lichtbahnen, welche für Raumschiffe zur Fortbewegung geeignet wären

Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere Botschaftsthemen

Unerwartete schmerzliche Erfahrungen des jungen Jesus mit dem Inneren Wort des Urgeistes

Unvorstellbare Zukunftsplanung der abtrünnigen Gotteswesen. Der von Ihnen geschaffene Mensch sollte das Sprungbrett zur Schöpfungsauflösung und später zur Schaffung ihrer Wunschwelt sein

Welche Gefahren Menschen begegnen können, die mit unzureichendem medizinischem Wissen Selbstbehandlungen mit verschiedenen wirkenden Naturprodukten und Heilmitteln durchführen und diese auch anderen anbieten

Welche göttlichen Kriterien wichtig sind, die auch für Jesus galten, um herzlich mit einem lieb gewonnenen Menschen zusammenleben zu können

Welche Lebensverhältnisse später Menschen auf der gereinigten Erde vorfinden werden, die vorübergehend von Außerirdischen auf ein anderes Sonnensystem evakuiert wurden

Weshalb im materiellen Kosmos größte Schwierigkeiten der außerplanetarischen Fortbewegung bestehen

Wie der große Zeitunterschied von den feinstofflichen gegenüber den materiellen Welten zustande kam

Wie die himmlischen Wesen ohne Zeitgefühl durch Spektrallichter erkennen können, in welchem Äonenverlauf sie stehen

Wie erdgebundene Fallseelen Eltern, vor allem die Frauen, zur Zeugung eines Kindes massiv beeinflussen können

Wie Pflanzen durch ihre Früchte bei der Ernte reagieren können

Wie triebhafte Menschen aus dem Fall ihre Partner und guten Energieträger an sich zu binden versuchen

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Teil-1-Angst%20vor%20Schadstoffen%20in%20der%20Nahrung%20-%2042%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Teil-1-Angst%20vor%20Schadstoffen%20in%20der%20Nahrung%20-%2042%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Teil-1-Angst%20vor%20Schadstoffen%20in%20der%20Nahrung%20-%2042%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/128tcRPCV9LEgH4joC74T1KXG6vSnwP_Y/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0512.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/70

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/35

2005.07.07 Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere Botschaftsthemen (Teil 2) (03.07.2007)

Nun spricht der universelle Liebegeist über den Zeitunterschied von der feinstofflichen gegenüber unserer grobstofflichen Welt.

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Teil-1-Angst%20vor%20Schadstoffen%20in%20der%20Nahrung%20-%2042%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Teil-2-Angst%20vor%20Schadstoffen%20in%20der%20Nahrung%20-%2048%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/129gdPJ6-aLA9eG6ySj6uer0joiRnuL2e/view>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/72

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/36

2005.08.21 Was-bedeutet-die-Freiheit-und-Unabhängigkeit-der-kosmischen-Wesen (04.07.2007)

Bitte von Christus an die Herzensmenschen, in ein bewusstes Leben einzutreten

Kurze Schilderung vom himmlischen Leben der Lichtwesen in Freiheit und Unabhängigkeit

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Was%20bedeutet%20die%20Freiheit%20und%20Unabhaengigkeit%20der%20kosmischen%20Wesen%20-%2010%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Was%20bedeutet%20die%20Freiheit%20und%20Unabhaengigkeit%20der%20kosmischen%20Wesen%20-%2010%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12HSSMMxnc9UeEvGI-ciTQ-qtNZjyVQDi/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0513.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/75

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/37

2005.08.25 Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben (01.07.2007)

Außerirdische Wesen bemühen sich eifrig, die instabil schwingenden Erdpole, durch verschiedene Maßnahmen unauffällig aus dem Hintergrund, am vorgegebenen Standpunkt zu halten

Der Gottesgeist und die himmlischen Wesen, lassen die Freiheit und Unabhängigkeit aller Wesen und Menschen unangetastet

Eingerichteter Weltspeicher in den oberirdischen, atmosphärischen Schichten

Energiegeschwächte und kranke Erde kann die Menschen und das ganze Lebenssystem bald nicht mehr ausreichend ernähren

Falsches Gottesbild.

Gott berichtigt die falsche Behauptung von gefallenem, persönlich aufgewerteten Kündern und geistig stehen gebliebenen Menschen: Er hätte der auf ihn ausgerichteten Menschheit bereits alles gesagt und deshalb schweigt er wieder, obwohl sie sich doch in einer sehr kritischen Zeit befindet. Gott gibt uns zu verstehen, dass er nie aufhört zu den kosmischen Wesen zu sprechen. Das gilt auch unverändert und uneingeschränkt für die heutige Menschheit!

Große Besorgnis und Mitgefühl des Gottesgeistes, der himmlischen Wesen und höher entwickelten Außerirdischen, über den gegenwärtig kritischen Zustand von Erde und Menschheit

Große Hilfsbereitschaft reiner himmlischer Wesen und weitentwickelter Wesen aus höheren, teilmateriellen Fallbereichen, in der momentanen Notsituation der Menschheit

Herzliche Bitte des Gottesgeistes an die innere Menschheit, sich noch intensiver auf den Rückweg ins Himmelreich zu konzentrieren

In der Welt der Täuschungen, den wahren Sinn des Lebens finden

Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben

Unermüdliches Bemühen einer weitgereiften Seele, auf der Gefühlsebene ihren Menschen zu erreichen und in die himmlische Richtung zu weisen

Warum bei geistig weitgereiften Menschen eine starke Weltorientierung, auf ihren Energiehaushalt und ihre Gesundheit schwerwiegende Folgen haben kann

Warum das irdische Magnetfeld-Netzwerk und die Pole zunehmend außer Kontrolle geraten

Warum eine enge Beziehung zwischen den fein- und feststofflichen Atomen im materiellen Kosmos besteht

Warum für weltführende Menschen, hilfsbereite außerirdische Wesen unerwünscht sind

Warum Menschen niemals einen Kündler aufwerten sollten

Warum sich die früheren Seher und Kündler in den Zeitangaben ihrer Zukunftsschau oft täuschten

Warum wir vor uns vor Gedankenvagabunden in Acht nehmen sollten

Wie ein starker Energieabfall der Erde - durch die Energievernetzung des himmlischen Seins mit den Fallbereichen - in der Gesamtschöpfung eine besorgniserregende Kettenreaktion auslösen kann

Wie kommt es zu Unwettern?

Zunahme von verheerenden Umweltkatastrophen und ihre wahre Ursache

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Dramatischer%20Energiezustand%20der%20Erde%20mit%20verheerenden%20Folgen%20.%20.%20.%20-%2027%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Dramatischer%20Energiezustand%20der%20Erde%20mit%20verheerenden%20Folgen%20.%20.%20.%20-%2027%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Dramatischer%20Energiezustand%20der%20Erde%20mit%20verheerenden%20Folgen%20.%20.%20.%20-%2027%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/12NmH4O-qBCByZzZ5Z258_R5mByhKOpi/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0514.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/77

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/38

2005.09.17 Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls (28.06.2007)

Die Beschaffenheit der Erde in feinstofflicher und feststofflicher Verbundenheit der Elementaratome ermöglichen den lichtarmen Wesen ein Leben in parallelen Welten, die durch Licht- Korridore verbunden sind

Die ersten Menschen waren Vegetarier. Spätere, tragische Veränderung der Urmenschen vom Vegetarier zum heutigen genüsslichen Fleischesser

Durch die Verknüpfung der feinstofflichen mit der grobstofflichen Welt können erdgebundene Seelen in ihrer Frequenz Menschen beeinflussen, umgekehrt jedoch nicht

Entgegen den Schöpfungsgesetzen schaffen sich tief gefallene, unverbesserliche Gotteswesen feststoffliche (verdichtete) Atome und materielle Welten, mit denen sie Verhaltensweisen leben, die es im himmlischen Sein nicht gibt

Göttliche Mutmachung und zugleich Trost für geistig offene und gutwillige Menschen, in dieser kritischen Zeit nicht zu resignieren und zu verzweifeln

Grausame und unbarmherzige „Schöpfungstheorie“ zerstörerischer, erdgebundener Seelen

Herzensruf und Bitte Gottes an die inneren Menschen, geistig nicht stehen zu bleiben, um gemeinsam die Erdschwingung wieder anzuheben

Kurzer Einblick in das himmlische Sein und in das weit zurückliegende, aber bedeutsamste Schöpfungsereignis: Die Erschaffung des genialsten und herzlichsten, unpersönlichen Wesens – GOTT – in der Urzentralsonne durch alle himmlischen Wesen. Zugleich hat der so wichtige Übergang zu einem gerechten Gleichheitsleben aller Wesen stattgefunden. Ab diesem Zeitpunkt wurde auch kein hohes Lichtwesen mit den meisten Evolutionen zur Führung der himmlischen Schöpfung mehr benötigt

Ratschlag des Gottesgeistes an gutwillige Menschen, die fleischlos leben möchten

Schaffung des unbarmherzigen Kausalgesetzes von Ursache und Wirkung durch die früheren Fallwesen, von dem nur wenige Menschen wissen

Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls

Ungeahnte Folgen für die Seele und das Zellsystem, wenn sich gottverbundene Menschen zunehmend für niedrige Schwingungen dieser Welt öffnen

Unverbesserliche, energielose Seelen suchen in dieser Welt der vielen Täuschungen nach Lebenskräften bei unbeständig lebenden, gottverbundenen Menschen

Warum einst die feinstofflichen Wesen (abtrünnige himmlische Lichtwesen) auf der Erde bei der Erschaffung des Menschen große Schwierigkeiten hatten, die Zellatome des physischen Körpers mit den Seelenatomen ohne eine Abstoßreaktion zu verbinden

Warum sich Menschen in der besorgniserregenden Zeit nicht mehr an liebgewonnene Gegenstände und viele andere Dinge binden sollen

Warum viele gottverbundene Menschen, deren Seelen sich im Heilsplanauftrag Gottes inkarnierten, immer schneller vom göttlichen Licht abfallen

Weltmacht weiterhin in Händen von geltungssüchtigen Seelen und Menschen

Zunehmende Störung bei der Energie-Aufladung der feststofflichen Erdatome und die dadurch entstandenen, jetzt schon sichtbaren verheerenden Folgen für das ganze irdische Lebenssystem

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Enge%20Beziehung%20der%20feinstofflichen%20Ur-Atome%20zu%20den%20veraenderten%20verdichteten%20Atomen%20.%20.%20.%20-%2017%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Enge%20Beziehung%20der%20feinstofflichen%20Ur-Atome%20zu%20den%20veraenderten%20verdichteten%20Atomen%20.%20.%20.%20-%2017%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/12RYR1zMvB32TX5wOfXO_76mQESo5AhXk/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0515.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/79

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/39

2005.10.26 Richtig verstandene Bescheidenheit, um nahe der göttlichen Gerechtigkeit der himmlischen Wesen zu leben (28.06.2007)

Bescheidenheit und Schlichtheit

Im Hintergrund zu leben

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Richtig%20verstandene%20Bescheidenheit%20um%20nahe%20der%20goettlichen%20Gerechtigkeit%20.%20.%20.%20zu%20leben%20-%202%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Richtig%20verstandene%20Bescheidenheit%20um%20nahe%20der%20goettlichen%20Gerechtigkeit%20.%20.%20.%20zu%20leben%20-%202%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12ULRIJ-hmKO39eYCT9gSfyzqWQxwgN7/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0516.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/81

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/40

2005.11.29 Energiereichere Nahrungsaufnahme in Verbindung mit dem Feuerelement (14.12.2005)

Richtig verstandene Bescheidenheit, um nahe der göttlichen Gerechtigkeit der himmlischen Wesen zu leben

Negative Auswirkungen bei übermäßigem Essen

Unbewusste Angst, Essensreste in den Abfall zu werfen

Ungeahntes Innenleben und hohe Empfindungs- und Wahrnehmungswelt der Pflanzen

Warum der Mensch zum Lebenserhalt unbedingt feststoffliche Nahrung benötigt

Warum übermäßig gewürzte Speisen und Rohkost für sensible Menschen nicht bekömmlich sind

Wie das „Feuerelement“ in unsere Nahrung kommt und ihr erhöhte Energie zuführt

Wie wichtig es ist, offen für neue Lebensweisheiten zu sein

https://www.lebensrat-gottes.de/05_lebrat.pdf/Energiereichere%20Nahrungsaufnahme%20in%20Verbindung%20mit%20dem%20Feuerelement%20-%208%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/05_pdf/Energiereichere%20Nahrungsaufnahme%20in%20Verbindung%20mit%20dem%20Feuerelement%20-%208%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12XV50DYOY7EDZPtW1hMuFYe4jHZK4fxE/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0517.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/83

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/41

2006

2006.01.02 Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang (02.07.2007)

Helfersyndrom der gutmütigen Menschen in belehrender Art

Warum die klassische Musik nicht aus dem himmlischen Sein stammt und ungeahnte Auswirkungen auf die Seele haben kann

Warum gottverbundenen Menschen (Jünger/innen) der Rückzug aus dem personenerhobenen, einpoligen Negativ-Lebensprinzip der tief gefallenen Gotteswesen immer schwerer fällt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Schwierige%20Befreiung%20von%20belehrenden%20Lebensprinzipien%20-%20-%20-%20-%202022%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Schwierige%20Befreiung%20von%20belehrenden%20Lebensprinzipien%20-%20-%20-%20-%202022%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/12_-g8sl_PLJBsYOFoxbrMDEB_R0Lwiao/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0601.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/90

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/43

2006.01.11 Abberufung einer gottverbundenen Seele aus dem menschlichen Körper ins Jenseits (30.06.2007)

Bestimmt Gott das Ende des menschlichen Lebens?

Der Gottesgeist gibt den inneren Menschen einige Lebensbeispiele

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Abberufung%20einer%20gottverbundenen%20Seele%20ins%20Jenseits%20-%20-%208%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Abberufung%20einer%20gottverbundenen%20Seele%20ins%20Jenseits%20-%20-%208%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12bRDQucZaXy1IFSlel3vcGV8F-xqiaW1/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0602.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/92

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/44

2006.01.12 Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen (04.07.2007)

Diese Botschaft soll gerade die Menschen in einem höheren Alter ansprechen, denn viele gottverbundene Menschen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich sind unzufrieden mit ihrem letzten Lebensabschnitt und wissen wenig mit sich anzufangen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Troestende%20Worte%20fuer%20einsame%20und%20aeltere%20Menschen%20-%202013%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Troestende%20Worte%20fuer%20einsame%20und%20aeltere%20Menschen%20-%202013%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/12cGMY27nojA_toz4Vi_F1s8pj3N2laXA/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0603.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/94

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/45

2006.01.14 Wie können wir das Verständnis Gottes für unsere Gesetzesvergehen und deren Vergabung weitsichtiger erfassen (05.03.2006)

Mein göttlicher Wille ist, dass du (Künder) nun eine Botschaft über ein reines Lichtwesen aufnimmst. Nach meinem göttlichen Willen sollen die inneren Menschen aufklärende Weisungen erhalten, die sie weitsichtiger denken lassen. Mein Liebegeist verabschiedet sich von dir in der direkten Lichtsprache aus deinem Inneren, wo er in deinem Seelenlebens Kern ist

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Wie%20koennen%20wir%20das%20Verstaendnis%20Gottes%20erfassen%20-%202005%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Wie%20koennen%20wir%20das%20Verstaendnis%20Gottes%20erfassen%20-%202005%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12eH3jPbq78Vc-tsYG8VXDBhbmEm0EKIU/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0604.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/96

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/46

2006.01.19 Wo eure gesammelten Schätze sind, dort zieht es euch immer wieder hin (02.07.2007)

Wie kann ein geistig gereifter Mensch der heutigen Zeit die folgende, angeblich von Gott gegebene Aussage verstehen: „Ich verlasse euch nie, ich bin alle Tage bei euch!“

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Wo%20eure%20Schaetze%20sind%20dort%20zieht%20es%20euch%20immer%20wieder%20hin%20-%203%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Wo%20eure%20Schaetze%20sind%20dort%20zieht%20es%20euch%20immer%20wieder%20hin%20-%203%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12hwYvuDRrLske7YZaLj7ZySzdkHVBFW/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0605.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/100

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/47

2006.01.20 Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien (12.02.2006)

Die „Kinesiologie“

Die Selbsterkenntnis im Sprachklang

Wortklang / Sprachklang

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Selbsterkenntnis%20im%20Sprachklang%20-%20Kinesiologie%20und%20eigenwilliges%20Heilen%20-%2043%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Selbsterkenntnis%20im%20Sprachklang%20-%20Kinesiologie%20und%20eigenwilliges%20Heilen%20-%2043%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12jWDU7pyKYVrgoK4tEWCq0ZnVTWdLYAG/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0606.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/102

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/48

2006.02.21 Wichtige Anweisungen vom Gottesgeist für Übersetzer der Ich Bin-Liebetropfen in andere Sprachen (04.07.2007)

Ich bitte euch die „göttliche Demut“ in eurem Leben an die erste Stelle zu nehmen, denn sie ist die wichtigste Eigenschaft, in der ihr am weitesten gereift sein solltet, wenn ihr mit der Übersetzung der Botschaften beginnt!

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Wichtige%20Anweisungen%20fuer%20Uebersetzer%20der%20Liebetropfen%20-%205%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Wichtige%20Anweisungen%20fuer%20Uebersetzer%20der%20Liebetropfen%20-%205%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12nZZxWJz6jETo8C5rWuWV6SX9PKhEPDR/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0607.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/104

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/49

2006.03.12 Verschlussenes Herz (11.04.2006)

Stolz – der Urheber für das verletzende und abweisende Benehmen sonst gutmütiger, gottverbundener Menschen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Verschlussenes%20Herz%20%209%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Verschlussenes%20Herz%20%209%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12qOaYq4GNyZRLt3fwm-nrmL9ck2IhT0k/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0608.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/106

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/50

2006.03.19 Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herauszufinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben (02.07.2007)

Annäherung an das göttliche Dualgesetz ist nur in gleich gebender und empfangender Lebensweise möglich

Aufruf Gottes zur Zärtlichkeit in Ehen und Partnerschaften, um sich der göttlichen Dualliebe anzunähern

Entfernung der gottverbundenen Menschen vom herzlichen, himmlischen Dualgesetz in Ehe- und Partnerschaft, weshalb Uneinigkeit und Unfrieden entstehen

Gegen den göttlichen Willen erschufen tief gefallene Wesen grobstoffliche Welten und die menschliche Lebensform entgegen dem aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip der himmlischen Wesen

Großer Vorteil für innere Menschen, durch innere und äußere Stille und häufiger Einkehr im Inneren zu Gott eine schnellere Bewusstseinsweiterung zu erlangen und mehr im göttlichen Schutz zu verbleiben

Gründe für fanatische Verhaltensweisen auf dem Inneren Weg zu Gott

Inkarnation der himmlischen Lichtwesen zur Errettung und zum Energieausgleich der niedrig schwingenden Schöpfung und zur Energie-Anhebung der tief gefallenen Seelen und Menschen

Missverstandene himmlische Barmherzigkeit, wegen der gottverbundene Menschen glauben, bei einem behinderten bzw. schicksalsgeschädigten Menschen bis zum Lebensabend ausharren zu müssen

Schwierigkeit für den Gottesgeist, den Menschen und Seelen aus dem Fall in bedrohlichen Lebenssituationen zu helfen, ohne ihre Freiheit zu verletzen

Selbstehrliche Erforschung der Gründe, warum eine körperliche Abneigung gegenüber dem Partner vorliegt und mit neuer Einstellung einen gottgewollten Weg beginnt

Speicherung von Erbfaktoren und Bildmitteilungen der Seele im Unterbewusstsein – ihr Einwirken auf die Zellverbände und den Charakter eines Menschen

Trennung vom Ehepartner - gesetzmäßiges Aufarbeiten der Vergangenheit, um treu und glücklich eine Partnerschaft mit einem neuen Partner beginnen zu können

Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herauszufinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben

Unter großen Gefahren inkarnieren sich abwechselnd himmlische Wesen auf der Erde

Unterschiedliche Namensgebung der kosmischen Wesen für Gott

Ursachen für die Abneigung gegen herzliche, körperliche Berührungen

Wachsende Beziehungsprobleme gottverbundener Menschen (Jünger/innen der Jetzt-Zeit) durch Entfernung vom himmlischen Dualleben aus geistiger Unwissenheit

Warum nur gleich schwingende Lichtwesen im himmlischen Sein und auch die Menschen auf der Erde in einem herzlichen Liebeverbund harmonisch zusammenleben können

Welche Lebensweise sollte ein Gotteskürer erfüllen, um umfassendere Gesetzesteile vom Gottesgeist empfangen zu können

Welche Möglichkeit besteht, um im Oberbewusstsein von der massiven Beeinflussung negativer Seelenspeicherungen (Verfehlungen gegen das Gottesgesetz) frei zu werden

Wie Jesus von Nazareth ein harmonisches Eheleben beabsichtigte und woran er scheiterte

Wunsch einer Wiedergeburt der verzweifelten, fehlgeleiteten Heilsplanwesen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Moeglicher%20Weg%20-%20aus%20der%20eigenen%20Herzenskuehle%20.%20.%20.%20-%2031%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Moeglicher%20Weg%20-%20aus%20der%20eigenen%20Herzenskuehle%20.%20.%20.%20-%2031%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12rrbyZr7D7GYaVghLXnMd5uWS2ARzTz/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0609.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/108

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/51

2006.03.28 Goldener Mittelweg im Essensverhalten (02.07.2007)

Eine kleine Richtlinie für ihr Essensverhalten

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Goldener%20Mittelweg%20im%20Essensverhalten%20-%209%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Goldener%20Mittelweg%20im%20Essensverhalten%20-%209%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12tBpCjWQs1DaBbxXqMKtJUkzbp9EQsMo/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0610.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/110

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/52

2006.04.07 Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen auf der Erde und das vorzeitige Weltende noch abwenden? (02.07.2007)

Der Gottesgeist offenbart sich in dieser Botschaft über das ernste Thema des „Weltuntergangs“, dem sich die Menschheit zunehmend nähert, da ihre Seelenschwingung immer weiter abfällt, was sich gravierend negativ auf das gesamte Planetenleben auswirkt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Kann%20die%20innere%20Menschheit%20das%20apokalyptische%20Geschehen%20abwenden%20-%2020%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Kann%20die%20innere%20Menschheit%20das%20apokalyptische%20Geschehen%20abwenden%20-%2020%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12w3DLgpaldq2Np11H-EtFjAZEYTztrnn/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0611.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/114

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/53

2006.04.09 Zerstörung der Natur durch energielose Kleinst-Tiere (02.07.2007)

Das irdische Leben hat einen aktiven Energiekreislauf. Ist er gestört bzw. vermindert sich darin die Energie, dann ist dadurch alles verbundene Leben energiemäßig betroffen und sehr gefährdet

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Zerstoeung%20der%20Natur%20durch%20energielose%20Kleinsttiere%20-%205%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Zerstoeung%20der%20Natur%20durch%20energielose%20Kleinsttiere%20-%205%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/12yzt6B08jig7ZXWcSpT5bDRZ7NAM7shS/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0612.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/116

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/54

2006.04.06 Selbstehrlichkeit entlarvt die Lüge (02.07.2007)

Die Selbstehrlichkeit ist die wichtigste Lebens- und Verhaltensweise auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen!

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Selbstehrlichkeit%20%20entlarvt%20die%20Luege%20-%208%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Selbstehrlichkeit%20%20entlarvt%20die%20Luege%20-%208%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13-hmyaL0bdRDV0caNDXxrqno8-l2npDB/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0613.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/112

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/55

2006.04.29 Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper (02.07.2007)

Aufruf vom Gottesgeist, sich der Irrlehre der Fallwesen zu entziehen und in die göttliche Barmherzigkeit zurückzukehren

Besserung des körperlichen Gesundheitszustandes, wenn die Seele begriffen hat, dass eine Schuldabtragung nicht der Gotteswille ist

Das Gesetz von Ursache und Wirkung – eine tragische, nicht zu überbietende Schaffung der Fallwesen zur schnelleren Seelenauflösung

Die genetische Verankerung von Falschaussagen kann zu einer erneuten Inkarnation mit viel Leid führen

Die Schaffung des unbarmherzigen Kausalgesetzes durch die Fallwesen mit dem Ziel der schnellen Geistkörperauflösung

Die Seele lehnt die Aufklärung durch den Schutzgeist ab und strebt die Abtragung ihrer Seelenhüllen an

Durch die östlichen Religionen kamen Falschaussagen zu den christlich orientierten Menschen

Durch fehlende Erkenntnisse immer weiteres Entfernen vom Gottesgesetz

Inkarnation von Gotteswesen zur Stützung der gefallen Wesen mit göttlichen Energien

Planung der Schöpfungsteilung und Erschaffung einer neuen Schöpfung

Warnung vom Gottesgeist an alle Kündler, die mit ihrem empfangenen Gotteswort an die Öffentlichkeit treten und wie sie sich dadurch vom Ich Bin-Liebestrom abnabeln.

Warum die meisten christlich ausgerichteten Menschen einen gefährlichen, äußeren Weg gehen

Weitergabe der ungesetzmäßigen Idee der Schuldabtragung zur angeblich rascheren Rückkehr ins reine Sein

Wie ein Kündler durch ein bescheidenes Leben seine himmlische Evolution rasch voranbringen kann und wie die reinen Gotteswesen ihre Evolution zu weiterem geistigem Wachstum verwenden

Wie geistig verschlossene Menschen an göttliche Energien heranzukommen versuchen und wie sie sich neu belasten

Wie man erkennen kann, dass sich die Seele in einer Abtragungsinkarnation befindet

Wie sich die gegensätzlich eingestellten, erdgebundenen Fallwesen vor der unbarmherzigen Schuldabtragung schützen

[https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Unbarmherzige%20seelische](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Unbarmherzige%20seelische%20Abtragung%20.%20.%20.%20-%2018%20Seiten.pdf)

[he%20Abtragung%20.%20.%20.%20-%2018%20Seiten.pdf](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Unbarmherzige%20seelische%20Abtragung%20.%20.%20.%20-%2018%20Seiten.pdf)

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Unbarmherzige%20seelische%20Abtragung%20.%20.%20.%20-%2018%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1355Tpor9mCdkXgcv3tYWQsM68J0v8ZCT/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0614.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/118

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/56

2006.04.30 Unverträglichkeit bestimmter Speisen und Gewürze bei gottverbundenen, sensiblen Menschen – Treue, die Voraussetzung für eine glückliche Partnerschaft (02.07.2007)

In dieser Botschaft gibt der Gottesgeist aus seinem himmlischen Gerechtigkeitsgesetz den inneren Menschen Hinweise, für das richtige Verhalten beim Spenden an Organisationen und Hilfsbedürftige.

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Unvertraeglichkeit%20bestimmter%20Speisen%20und%20Gewuerze%20-%2014%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Unvertraeglichkeit%20bestimmter%20Speisen%20und%20Gewuerze%20-%2014%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1363kHstdyxr7BMg1J033-VHLZXJFZXeM/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0615.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/120

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/57

2006.05.04 Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten (04.07.2007)

Bevorstehende Übersiedelung höher entwickelter Menschen, Tiere und Pflanzen durch Außerirdische, auf lichtreiche Planeten anderer Galaxien im materiellen oder teilmateriellen, höheren Fall Sein

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Besorgte%20Naturwesen%20berichten%20ueber%20ihre%20schwierige%20Lebenssituation%20.%20.%20.%20-%2008%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Besorgte%20Naturwesen%20berichten%20ueber%20ihre%20schwierige%20Lebenssituation%20.%20.%20.%20-%2008%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13BEDxz4gh09dXPqWY5qi0HOk6HkLrqo3/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0616.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/122

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/58

2006.07.02 Vorgetäuschte Treue in Ehe und Partnerschaft – Doppelleben der herzskalten Heuchler (02.07.2007)

Christus im Ich Bin warnt in dieser Botschaft die gutmütigen, gottverbundenen Menschen davor, sich auf ungleiche Partnerschaften einzulassen und erklärt ihnen die Gründe dafür

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Vorgetaeuschte%20Treue%20in%20Ehe%20und%20Partnerschaft%20-14%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Vorgetaeuschte%20Treue%20in%20Ehe%20und%20Partnerschaft%20-14%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13GJJ9MsyXQWFIXEnkCDHllpOY5zltbnS/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0617.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/124

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/59

2006.08.08 Wo sind eure herzlichen und edlen himmlischen Wesenseigenschaften aus der göttlichen Genialität geblieben? (18.08.2007)

Fehlen einem Menschen innere, edle Werte aus der Schöpfung Gottes, weil er sie nicht gelebt hat, dann fühlt er sich deswegen oftmals minderwertig. Ein stark weltlich orientierter Mensch ersetzt bewusst oder unbewusst die fehlenden positiven Wesenseigenschaften z.B. durch äußeren Besitz, Stolz, Herrschsucht, auffallende Kleidung oder Schmuck oder auch durch hoch geschätzte Sprach- und Schreibfähigkeiten und noch viele andere persönliche Aufwertungen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Wo%20sind%20eure%20herzlichen%20und%20edlen%20himmlischen%20Wesenseigenschaften%20-%2018%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Wo%20sind%20eure%20herzlichen%20und%20edlen%20himmlischen%20Wesenseigenschaften%20-%2018%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13KlfedmynxYwisXD5Uzjs9v0872UUBEw/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0618.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/126

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/60

2006.09.14 Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen (02.07.2007)

Der Gottesgeist verdeutlicht den inneren Menschen in dieser Botschaft, dass sie auf einem Planeten mit Menschen zusammenleben, die große Bewusstseinsunterschiede aufweisen. Deshalb sind verschiedene Lebensanschauungen und Meinungen vorhanden, die oft zu Verständigungsschwierigkeiten führen. Damit sie in diesem ungleichen Lebensprinzip gut zurechtkommen, ohne sich auf einen Meinungsstreit einzulassen, der ihnen kostbare Lebensenergien entzieht, bietet ihnen der Gottesgeist durch den Kunder einige Verhaltenshinweise an

Er bittet sie auch zum Selbstschutz im Umgang mit niedrig schwingenden, energieschwachen Menschen auf ihre eigenen Lebensenergien zu achten, weil sie unbewusst Unmengen von Energien an diese verlieren. Welche unangenehmen Spätfolgen das für ihre Seelen in den jenseitigen Lebensbereichen haben kann, wird nun vom Gottesgeist erklärt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Hoher%20Lebensenergieverlust%20durch%20regelmaessige%20Begegnungen%20.%20.%20.%20-%2014%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Hoher%20Lebensenergieverlust%20durch%20regelmaessige%20Begegnungen%20.%20.%20.%20-%2014%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13MlxVFPg8Dsr7Zspge4oG-12ljRm62Ov/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0619.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/130

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/61

2006.09.14 **Bewusstwerdung des menschlichen Lebens** (02.07.2007)

Der Gottesgeist schenkt allen inneren Menschen, die die feste und ehrliche Absicht haben, ins himmlische Sein heimzukehren, eine Botschaft, die sie zum Nachdenken anregen sollte, um die unsichtbaren Vorgänge im menschlichen Umfeld besser verstehen zu können. Die Unwissenheit unter den Menschen ist besonders groß, deshalb kann die Jüngerschaft Gottes (inkarnierte himmlische Heilsplanwesen) nicht gut geschützt und von innen über ihre Seele nach dem göttlichen Willen geführt werden. Um dies trotzdem zu ermöglichen, versucht der Gottesgeist noch einige von ihnen, die herzensoffen sind, in der letzten Phase des irdischen Lebens anzusprechen

Die Annahme dieses Angebots liegt aber immer im freien Willen jedes einzelnen Menschen und kosmischen Wesens

Durch die Verwirklichung der göttlichen Gesetzmäßigkeiten in den angebotenen Botschaften und durch die innere göttliche Begleitung sollten sie auf dem Inneren Weg zu einem gottgewollten Leben zurückfinden können und somit bewusst in ihre geistige Lichtheimat gehen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Bewusstwerdung%20des%20menschlichen%20Lebens%20-%206%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Bewusstwerdung%20des%20menschlichen%20Lebens%20-%206%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13PlalxqU6X6DFkEtTrjpxQW65aFfWzYK/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0620.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/128

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/62

2006.10.06 **Ehrlichkeit, Treue und Ehrgefühl – die wichtigsten edlen Eigenschaften für eine harmonische und glückliche Partnerschaft** (02.07.2007)

Das Ehrgefühl der himmlischen Wesen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Ehrlichkeit%20Treue%20und%20Ehrgefuehl%20.%20.%20.%20-%208%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Ehrlichkeit%20Treue%20und%20Ehrgefuehl%20.%20.%20.%20-%208%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13SBHAr7A1VKUFADXR-t2hRk4Mg-Ykfp4/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0621.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/134

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/63

2006.10.06 Ansprache der Körperzellen bei Gelenkschmerzen (02.07.2007)

Mit dieser Botschaft wird den intensiv gottverbundenen Menschen wieder eine Möglichkeit angeboten, ihre Körperzellen anzusprechen.

Sie soll den schmerzbehafteten Menschen helfen, schneller in eine höhere Zellschwingung zu kommen und zu gesunden

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Ansprache%20der%20Koerperzellen%20bei%20Gelenkschmerzen%20-%204%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Ansprache%20der%20Koerperzellen%20bei%20Gelenkschmerzen%20-%204%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13UX3Qznli7dZCbQmkfU-ml9UYLKtN4J7/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0622.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/132

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/64

2006.10.19 Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen (Teil 1) (02.07.2007)

Auswirkungen der Schöpfungsteilung auf den Energiehaushalt aller Wesen und ihrer Planeten

Bedeutung der unbegrenzten Freiheit des Gottesgesetzes und die spätere Tragik der abtrünnigen, himmlischen Wesen, die nun im unteren Fall Sein in Unfreiheit leben

Bindungen an Glaubensgemeinschaften und ihre Führer, mit verheerenden Folgen für die Seelen im Jenseits

Erschaffung erdgebundener Phantasiewelten durch religiöse Fallwesen

Gemeinnützigkeit aus der Sicht des Gottesgeistes

Hintergründe, weshalb die Jünger/innen Gottes, entgegen dem himmlischen Rückführungs-Heilsplan, einer „Friedensreichvision“ nachgehen

Menschliches Unterbewusstsein, die genetische Informationszentrale aus vermischtem Wissen dieser ungesetzmäßigen Scheinwelt der Fallwesen und nur geringem Anteil der himmlischen Lebensweisen

Nach der Schöpfungsteilung auf Zeit - Bruch der Fallwesen in der herzlichen Kommunikation mit ihren himmlischen Geschwistern

Verheerende Auswirkungen auf gottverbundene Menschen durch falsches Botschaftswissen über
gefallene Künder und die Bitte des Gottesgeistes, dennoch Verständnis für sie zu haben

Wahnsinnige Absicht zur Auflösung der Schöpfung durch zerstörerische Fallwesen

Warum auf der Erde Menschen mit unterschiedlicher Lebensauffassung leben

Warum die himmlischen Wesen niemand, auch nicht Gott unterwürfig sind und auch keinen Kniefall vor
ihm kennen

Warum entstanden urchristliche Gemeinden?

Warum sich immer seltener freiwillige, reine himmlische Lichtwesen zum Schutz der Menschen und
gottverbundenen Seelen melden und zur Inkarnation bereit sind

Welche Kräfte werden von Verstandesgebeten wirklich angezogen, worin teilweise auch sogenannte
Heilige angebetet werden

Weshalb hellsichtige Menschen im Wachbewusstsein übersinnliche Bilder empfangen können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Teil%201%20-%20Entstehung%20der%20Religionen%20und%20Glaubensgemeinschaften%20-%2044%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Teil%201%20-%20Entstehung%20der%20Religionen%20und%20Glaubensgemeinschaften%20-%2044%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/13XJX_QkWIQsSN2cS5MxwGtoljrBQXPpd/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0624.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/136

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/65

2006.10.19 Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen (02.07.2007)

– Teil 2 –

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Teil%202%20-%20Entstehung%20der%20Religionen%20und%20Glaubensgemeinschaften%20-%2057%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Teil%202%20-%20Entstehung%20der%20Religionen%20und%20Glaubensgemeinschaften%20-%2057%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13bWDjGSOWJrR1-tOf30DhmyiaXEIYrab/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0624.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/138

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/66

2006.11.14 Warum manche gottverbundene Menschen ernstes Sprechen nicht ertragen können (04.07.2007)

Einige geistige Gründe dafür werden vom Gottesgeist in dieser Botschaft beleuchtet

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/06_pdf/Warum%20manche%20ernstes%20Sprechen%20nicht%20ertragen%20-%208%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/06_lebrat.pdf/Warum%20manche%20ernstes%20Sprechen%20nicht%20ertragen%20-%208%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/13gsSte4m_E4_omg8vRtpMEVVTgzU4ZZC/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0625.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/140

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/67

2006.11.17 Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen (04.07.2007)

Wahrlich, sich weitgehend zeitlos zu fühlen, das kann nur ein geistig ziemlichgereifter Mensch, der aus seinen negativen Lebenserfahrungen mit der Weltzeit eineneue Lebensrichtung angegangen ist. Aus seiner inneren Überzeugung und dem Drang nach weltlicher und menschlicher Unabhängigkeit und Freiheit will er so oft wie möglich die Welt ganz hinter sich lassen und übt in Gedanken seine ständigen Pflichtaufgaben und Arbeiten loszulassen, um beständig in Gelassenheit und Harmonie leben zu können. Wahrlich, nur so kommt er dem jenseitigen zeitlosen Lebensgefühl seiner inneren Seele näher. Er lebt schon im physischen Körper das, was seine Seele nach dem Erdenleben erwartet, ein zeitloses Leben in Ruhe und Harmonie. Dies ist keine Flucht aus dem weltlichen Leben, sondern eine selbst-schützende Maßnahme einer weit entwickelten Seele, die immer mehr von der Weltzeit Abstand nimmt, um ihren Menschen nach und nach in die innere Ruhe, Stille und Ausgeglichenheit ihres ewigen himmlischen Lebens zu führen

<https://urzentralstern.de/botschaften>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/142

2007

2007.01.09 Östliche Praktiken zur Energieaufladung und ihre Gefahren (05.02.2004)

„Atlantis“, ein versunkener Kontinent erwacht wieder im menschlichen Bewusstsein

Außerdem eine Erklärung, warum Skelette von Urmenschen einen unnormalen Körperbau aufweisen.
Infragestellung der wissenschaftlichen Urmensch-Theorie.

Kurze Beschreibung des Energiekörpers der himmlischen Wesen

Massiver Energieentzug durch falsche Freunde

Menschen werden immer energieloser und suchen nach Energiequellen. Sie glauben durch verschiedene meditative Praktiken, besondere Atemtechniken in steifen

Programmierung der Gene auf das Ansaugen menschlicher Kräfte

Sitzhaltungen oder akrobatischen Muskelanspannungen, zu körperlichem Wohlbefinden und mehr Energien zu gelangen

Solidarität der himmlischen Wesen in ihrem Energiehaushalt uns gegenüber

Wie die himmlischen Wesen eine Kleidung anfertigen

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/514

2007.01.10 Der Weg zur Vergeistigung und himmlischen Freiheit (2 Seiten)

Auszug aus der Gottesbotschaft: „Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen“
(vom Okt. 2006)

[https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Der%20Weg%20zur%20Vergeistigung%20und%20himmlischen%20Freiheit%20\(2%20Seiten\).pdf](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Der%20Weg%20zur%20Vergeistigung%20und%20himmlischen%20Freiheit%20(2%20Seiten).pdf)

[https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Der%20Weg%20zur%20Vergeistigung%20und%20himmlischen%20Freiheit%20\(2%20Seiten\).pdf](https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Der%20Weg%20zur%20Vergeistigung%20und%20himmlischen%20Freiheit%20(2%20Seiten).pdf)

<https://drive.google.com/file/d/13hgND30hQ5ap4RDFGugFxTw3kJMUwJoi/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0701.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/156

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/6

2007.01.06 Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers (29.01.2007)

In dieser Botschaft sind die Menschen vom Gottesgeist über ein reines Lichtwesen angesprochen, die in ihren Herzen offen sind für das himmlische Leben, jedoch irrtümlich glauben, Gott würde ihr Leben unsichtbar steuern, ohne dass sie selbst viel dazu beitragen müssten

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Selbstverantwortung%20fuer%20das%20eigene%20Leben%20-%20Feuerbestattung%20-%202027%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Selbstverantwortung%20fuer%20das%20eigene%20Leben%20-%20Feuerbestattung%20-%202027%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/13in52j_JrcFr0aeT2PyjBSekYrfkVvEV/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0702.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/154

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/69

2007.01 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten (Teil 1) (08.02.2007)

Ahnungslosigkeit der Menschheit über das unsichtbare Wirken erdgebundener Seelen, die sich diese Welt in Machtbereiche aufgeteilt haben und sie über gleichartige Menschen steuern und aufrechterhalten

Aufgaben der Gene in Verbindung mit den Zellen

Äußere und innere Stille – der Balsam für innere Menschen, ihre Heilung und ihr Wohlbefinden und erforderlich, um in dieser gegensätzlichen Welt für die göttliche Hilfe erreichbar zu sein und im göttlichen Schutz leben zu können

Bescheidenheit – wie sie mit einem guten Gesundheitszustand und Wohlbefinden zusammenhängt und für ein harmonisches, zufriedenes Leben eines gottverbundenen Menschen bedeutend ist

Der Gottesgeist erklärt die hohe Empfindsamkeit eines vergeistigten Menschen

Der Gottesgeist möchte den Schwerkranken mit seinen heilenden Liebekräften helfen, doch durch fehlendes Wissen resignieren sie voreilig und wenden sich trotz guter Heilungschancen von ihm ab

Die gemeinsamen Schaffungskünste der abtrünnigen feinstofflichen himmlischen Wesen kommen voran und die ersten kleinen Tierarten im grobstofflichen beziehungsweise verdichteten Zustand der Atome besiedeln zunehmend die Erde

Erklärung der zwei unterschiedlichen kosmischen Kräfte – der negativen, einpoligen aus dieser Fallwelt und der göttlichen, zweipoligen aus dem himmlischen Sein

Der Gottesgeist erklärt über den Kunder, warum er schon immer die größten Schwierigkeiten hatte, sich der Menschheit aus seiner himmlischen Herzensquelle ausführlich und geistig weitreichend mitzuteilen. Deswegen hat diese bis heute noch kein wahrheitsnahes und brauchbares tiefgründiges Wissen, weshalb es vor Urzeiten durch die Schöpfungsteilung zu einer verheerenden Katastrophe großen Ausmaßes gekommen ist und über die Existenz unterschiedlicher Fallwelten außerhalb des Himmelreiches, die sich abtrünnige Gotteswesen schufen. Die Ahnungslosigkeit der gläubigen Menschheit ist tragisch, da sie aus Unwissenheit nicht selbstständig herausfinden konnte, dass diese grobstoffliche Welt und der Mensch, in dem sich die Seele befindet, nicht von Gott, sondern von den gefallenen, unverbesserlichen Wesen geschaffen wurden. Ihre bewusst auf Zerstörung ausgerichteten Schaffungen sollten ein Szenario unvorstellbaren kosmischen Ausmaßes von Herzensleid und Schrecken auslösen

Gen-Forscher und ihre Ziele

Großer Irrtum vieler kranker gläubiger Menschen, dass Gott angeblich ihre Seelenschuld beziehungsweise die Gesetzesvergehen zur Abtragung in den Körper einfließen lässt

Herzensgebet und Fernheilung – Empfehlung vom Gottesgeist, wann und wie sie durchgeführt werden können

Im feinstofflichen Bereich der Erde leben unzählige erdgebundene Seelen und können durch geschaffene Lichtkorridore die Verbindung zur grobstofflichen Welt halten

Im letzten Drittel der Fallschöpfung steht die Gesamtschöpfung kurz vor der Auflösung. Dank einiger selbstaufopfernder himmlisch getreuer Wesen wird dies im letzten Moment verhindert

Jenseitsheiler – mit welcher Art von Kräften sie tatsächlich heilen und mit wem sie in Verbindung stehen und welche ungeahnte Folgen solch eine Heilung haben kann

Kosmische Hauptgesetze, denen das Allseinsleben untersteht

Nach langer Umstrukturierungszeit der Atomarten durch die vom himmlischen Sein geistig tief gefallenen, abtrünnigen Wesen, wird allmählich ihr Schaffungswerk im grobstofflichen Lebensbereich der Erde, durch die Weiterentwicklung und Vermehrung der kleinsten Lebewesen, den Mikroorganismen erkennbar

Nach langwierigen Evolutionsfortschritten und des Experimentierens im Tierreich wagen sich die Fallwesen an ihr Meisterstück heran – die Erschaffung des Menschen. Der Gottesgeist konnte auch diese kosmische Tragik und Wahnsinnat – Schaffung eines zweiten Körpers in dem vorübergehend die Seele wohnt – in den Welten außerhalb des Himmelreiches nicht verhindern

Tragischer Zustand einer Seele durch die gespaltene Lebensweise ihres Menschen, der einmal abwechselnd auf diese und dann wieder auf die himmlische Welt geistig ausgerichtet lebt

Warum manche gottverbundene Menschen ernstes Sprechen nicht ertragen können

Warum der Gottesgeist zu regelmäßigen Kontrolluntersuchungen durch einen Facharzt rät

Warum Körperzellen vorzeitig energielos werden

Warum sich eine Seele früher als sie es vorhatte, aus ihrem Körper verabschieden möchte

Was Schmerzen für eine hochsensible, durchlichtete Seele bedeuten

Welchen Sinn hat eine Krankheit aus der göttlichen und menschlich-seelischen Sicht?

Weshalb das große Schöpfungsgeschehen aus der himmlischen Urzentralsonne (universeller Zenit der Lichtkräfte) nur ein einzigartiges, unpersönliches Wesen mit höchster Geistigkeit, Herzlichkeit, größtem Empfindungsvermögen und Energievolumen verwalten und steuern kann

Wie der Gottesgeist aus seiner universellen Gesamtübersicht diese Welt und den von den Fallwesen geschaffenen, vergänglichen physischen Körper sieht und was eine weit gereifte Seele in diesem erlebt und fühlt

Wie Energien aus der Seele zu den Genen und in die Zellen gelangen

Wie können wir die göttliche Liebezuneigung verstehen

Wie sogenannte Wunderheilungen zu verstehen sind

Wie unterschiedlich Seelen entsprechend ihrem Bewusstsein das Hinscheiden ihres Körpers erleben

Wie wahre himmlische Heiler leben und Heilungen ausführen

Wovon hängt ein guter und schlechter Gesundheitszustand ab

Zellansprache – wichtig für gottverbundene Menschen bei jeder Krankheit, Schmerzen und Verletzungen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Gruende%20angeblich%20unheilb

<arer%20Krankheiten%20-%20Welten-Erschaffungen%20-%20Teil%201%20-%202025%20Seiten.pdf>

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Gruende%20angeblich%20unheilbarer%20Krankheiten%20-%20Welten-Erschaffungen%20-%20Teil%201%20-%202025%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13j59-vCsHSvAo1FolU0HI3VN6UkyDAO0/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0705.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/147

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/70

2007.01 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten (Teil 2) (04.03.2007)

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Gruende%20angeblich%20unheilbarer%20Krankheiten%20-%20Welten-Erschaffungen%20-%20Teil%202%20-%202026%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Gruende%20angeblich%20unheilbarer%20Krankheiten%20-%20Welten-Erschaffungen%20-%20Teil%202%20-%202026%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13kCU86aSt3EY2AA4bUmrUWPelWMjbNAB/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0705.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/149

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/71

2007.01 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten (Teil 3) (04.03.2007)

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Gruende%20angeblich%20unheilbarer%20Krankheiten%20-%20Welten-Erschaffungen%20-%20Teil%203%20-%202026%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Gruende%20angeblich%20unheilbarer%20Krankheiten%20-%20Welten-Erschaffungen%20-%20Teil%203%20-%202026%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13lylj2VI7n3hXKRD-FmValSgol1Cdv2/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0705.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/152

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/72

2007.03.07 Ansprache der Körperzellen zur Aktivierung ihrer Funktionen

In dieser Botschaft wird den gottverbundenen Menschen eine Ansprache der Körperzellen angeboten

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Ansprache%20der%20Koerperzellen%20zur%20Aktivierung%20ihrer%20Funktionen%20-%20206%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Ansprache%20der%20Koerperzellen%20zur%20Aktivierung%20ihrer%20Funktionen%20-%20206%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13mNhlecxhtAYfUsSlpHmW9c1YHBe71AX/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0706.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/158

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/73

2007.03.07 Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (Teil 1) (17.03.2007)

Der Weg zu einem herzlichen Gefühlsmenschen und einer ruhigen Lebensart, die oft von rastlosen Menschen missverstanden wird

Die universelle Gottheit bittet die inneren Menschen, die Worte „Gnade“ und „gnädig“ ihr gegenüber nicht mehr zu gebrauchen – aus Gründen der Unterwürfigkeit oder ihrer Erhöhung

Entstehung und Auswirkung eines positiven Energiefeldes in dieser Welt durch Erfüllung einer wichtigen himmlischen Lebensgesetzmäßigkeit

Glaube an Kultbräuche, Heilige und ein himmlisches Hierarchieleben – der große Irrtum unwissender Gläubiger und wohin sie dadurch geführt werden

Hilfreiche Lebenshinweise der Gottheit für inkarnationswillige Wesen für ihren himmlischen Heilsplan

Himmlische Heilsplanwesen gerieten durch die Gründung religiöser Gruppen, Orden und deren verfälschte Lehren in die Falle abtrünniger Wesen und leben nun unterwürfig gegenüber hochgestellten Persönlichkeiten

Möglichkeit durch eigenes Hinterfragen, die wahre Absicht negativer Gedanken, Worte und Verhaltensweisen kennenzulernen

Notwendigkeit einer manchmal ernsten und ermahnenden Sprache der himmlischen Gottheit (unpersönliches Zenitwesen der Gesamtschöpfung) gegenüber allen Wesen

Tragische Ahnungslosigkeit der Gläubigen über die unsichtbaren Energievorgänge in ihrem Inneren (Seele), wenn sie sich der Gottheit selbsterniedrigend und unterwürfig zuwenden

Unverbesserliche himmlisch abtrünnige Wesen überdeckten bewusst himmlische Lebensweisen, um die himmlische Rückerinnerung für immer aus ihrem Bewusstsein zu löschen

Warum durch ein Leben in Einsamkeit keine Befreiung von Ungesetzmäßigkeiten erfolgt und auch keine schnellere himmlische Rückkehr möglich ist

Warum es nicht sein kann, dass die Weltreligionen die „absolute“ Wahrheit aus dem Himmelreich besitzen

Warum lösen sich jenseitige gläubige Seelen so schwer von der Weltanziehung?

Was geschieht bei einem unbedachten Gesetzesübertritt eines himmlischen Lichtwesens und wie kann die Speicherung ungesetzmäßiger Kräfte wieder aufgelöst werden

Was ist geistiges Bewusstsein?

Was sich überaktive Menschen mit Helfersyndrom durch ängstliche Zukunftsplanungen und eifrige Aktivitäten antun

Was Zukunftsängste auslösen können

Weshalb die Gottheit – ausgehend vom himmlisch gerechten Gesetz – allen Wesen der Gesamtschöpfung ebenbürtig ist

Weshalb widerspenstige und unbelehrbare Problemmenschen gemieden werden sollten

Wichtige Erforschung des eigenen Bewusstseins und die hohe Wertschätzung eines Selbsterkenntnishaftes anderer für die himmlische Rückkehr der Seele

Wie göttliche Energien aus dem himmlischen Zenit (Gottheit mit der Urzentralsonne) die ungesetzmäßig aufgebauten Fallwelten und die abtrünnigen Wesen, die himmlisch fremde Lebensweisen führen, auf Umwegen erreichen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Gnade%20-%20Straferlass%20der%20herrschenden%20Menschen....-%20Teil%201%20-%202027%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Gnade%20-%20Straferlass%20der%20herrschenden%20Menschen....-%20Teil%201%20-%202027%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13pjjlC1OLD1-QcQQu5g5AGzCOnPXPer7/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0708.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/160

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/74

2007.03.07 Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (Teil 2) (28.03.2007)

Fortsetzung der Gottesbotschaft

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Gnade%20-%20Straferlass%20der%20herrschenden%20Menschen....-%20Teil%202%20-%2030%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Gnade%20-%20Straferlass%20der%20herrschenden%20Menschen....-%20Teil%202%20-%2030%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/13tm1r3WAWI0IIUe6NipI7yUNOBO_QE0x/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0708.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/162

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/75

2007.04 Unsere guten Taten – sind sie wirklich so, wie wir sie einschätzen? (05.11.2013)

Mein Lichtwort der Liebe offenbart sich wieder und begrüßt herzlich die inneren Menschen, die aus ihren Fehlern lernen und frei werden wollen, um so mir und dem Himmelreich innerlich näher kommen zu können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Unsere%20guten%20Taten%20-%20sind%20sie%20wirklich%20so%20wie%20wir%20sie%20einschaetzen%20-%2010%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Unsere%20guten%20Taten%20-%20sind%20sie%20wirklich%20so%20wie%20wir%20sie%20einschaetzen%20-%2010%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/13vR-5UAbf_UXVqqJab5PDljOoHqyBjvY/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0709.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/164

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/76

2007.04 Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen (06.11.2013)

Auf welche Weise sich die Ur-Schöpfungseltern (Gründungswesen der Gesamtschöpfung) im himmlischen Sein wieder zum Dualverbund gefunden haben

Bindung an den geliebten Partner – was geschieht mit der Seele, die ihr Erdenkleid früher ablegt und ins Jenseits geht

Wieso Botschaftsaussagen bei Kündern nach einigen Jahren deutlicher, erweiterter und verständlicher werden und dadurch der Aussagesinn zu früheren gering oder evtl. sehr abweichen kann

In welche Verhältnisse sich Wesen aus dem Fall inkarnieren und dies nun auch gebundene Heilsplanwesen tun

Nach den Trennungen der Dualwesen übernimmt die himmlische Gottheit die Vermittlerrolle und bietet ihnen einen neuen, passenden Partner an

Schilderung über das freie, himmlische Lebensprinzip und welche Möglichkeiten den Lichtwesen zu einer neuen Dualverbindung offen stehen

Warum die himmlischen Duale zu ihren gezeugten Wesen in anderen Welten keine Kommunikation mehr aufrechterhalten

Warum nach einer Trennung die Rückerinnerung an den früheren Partner in den Dualwesen für immer gelöscht wird

Was geschieht wirklich aus der himmlischen Sicht des Gottesgeistes, wenn sich gläubige Menschen ein Eheversprechen vor Gott geben oder Eide und Schwüre leisten

Was geschieht, wenn die Lebensauffassung der himmlischen Dualwesen nicht mehr übereinstimmt oder wenn sie sich trennen

Welche Art des Zusammenlebens im irdischen Leben bevorzugen die Wesen aus dem Fall

Welche schlechten Charaktereigenschaften des Partners findet eine sensible, geistig weit gereifte Seele im menschlichen Leben unerträglich

Welche Umstände führen dazu, dass die meisten Ehen und Partnerschaften in dieser Welt kurzlebig sind

Weshalb haben Menschen für ihre unschönen Verhaltensweisen immer die passenden Ausreden

Wichtige Voraussetzungen dafür, dass Kündern vom Gottesgeist neue und erweiterte Botschaftsaussagen erhalten können

Wie himmlische Wesen in Partnerschaften zusammenleben und was für sie wichtig ist, damit sie harmonieren und glücklich sind

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Warum%20sich%20himmlische%20Dualwesen%20manchmal%20trennen....%20-%2019%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Warum%20sich%20himmlische%20Dualwesen%20manchmal%20trennen....%20-%2019%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/13wwnUItaUUDv52O6Q8KiEoAOLgCDjTTP/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0710.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/166

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/77

2007.08.02 Gottes Hoffnung gebender Rat nach Feststellung einer schweren Erkrankung und Hinweise auf uns noch unbekanntes Verhalten der Körperzellen (09.08.2007)

Bezüglich schwerer Erkrankungen hat mich der Kunder um Hinweise gebeten, die vielleicht innere Menschen interessieren werden und neue Aufschlüsse zum weitsichtigeren Denken geben

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Gottes%20hoffnunggebender%20Rat%20nach%20Feststellung%20einer%20schweren%20Erkrankung....%20-%2015%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Gottes%20hoffnunggebender%20Rat%20nach%20Feststellung%20einer%20schweren%20Erkrankung....%20-%2015%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/14046yZzo30G9jTIOumHJxuD_3vnxQohJ/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0711.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/174

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/78

2007.08 Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen auf der Erde – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit (18.08.2007)

Großes Leid der Erde durch menschliche Eingriffe in ihr inneres Lebenssystem

Mission außerirdischer Wesen aus fernen Galaxien – göttliche Einweisung um sie zu verstehen – ihr Lebensziel auf hoch schwingenden Planeten

Ursache- und Wirkungsgesetz – das irdische, unbarmherzige Lebensgesetz in den atmosphärischen Speicherschichten – wie es wirkt und von wem es geschaffen wurde

Warum Machthaber dieser Welt die Hilfe außerirdischer Wesen ablehnen

Warum sich die meisten Menschen trotz technischem Fortschritt in einem kosmisch geistigen Stillstand befinden

Was geschah wirklich mit dem versunkenen Reich Atlantis und seinen hoch entwickelten Bewohnern

Welche kosmischen und geistigen Voraussetzungen gegeben sein müssen, um außerirdische Wesen telepathisch wahrnehmen zu können

Weshalb jetzt für innere Menschen die Selbsterkenntnis und Veredelung sowie die intensive innere Gottnähe, das Wichtigste in ihrem Leben sein sollte

Wie falsche Berichterstattungen und unheimliche Filme über außerirdische Wesen das menschliche Ober- und Unterbewusstsein mit Furcht prägen

Wirkliche Ursachen für verheerende Unwetter und Wetterunbeständigkeit

Wirkungsweise zerstörerischer Wirbelstürme

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Zunahme%20verheerender%20Unwetter%20-%20Ueberschwemmungen%20-%20Hitze%20.%20.%20.%20-%202022%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Zunahme%20verheerender%20Unwetter%20-%20Ueberschwemmungen%20-%20Hitze%20.%20.%20.%20-%202022%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/144pw4wgNbPDY_lp2JEc8k1UDUam4FGYM/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0712.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/172

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/79

2007.08 Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Künder Gottes (Teil 1) (06.11.2013)

Heute möchte der Liebegeist der inneren Menschheit verständlich machen, wie schwer es Künder Gottes in dieser Welt der abtrünnigen Gotteswesen haben

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Unertraegliche%20Phasen%20im%20Leben%20der%20wahren%20Kuender%20Gottes%20-%20Teil%201%20-%2030%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Unertraegliche%20Phasen%20im%20Leben%20der%20wahren%20Kuender%20Gottes%20-%20Teil%201%20-%2030%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/148-jc9tICyJor20RoHPD5wnWpaBKqkbr/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0714.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/168

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/80

2007.09 Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Künder Gottes (Teil 2) (06.11.2013)

Wer stets seine momentane Verfassung kontrolliert, der erspürt von innen, wie weit entfernt er vom inneren Licht schwingt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Unertraegliche%20Phasen%20im%20Leben%20der%20wahren%20Kuender%20Gottes%20-%20Teil%202%20-%2029%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Unertraegliche%20Phasen%20im%20Leben%20der%20wahren%20Kuender%20Gottes%20-%20Teil%202%20-%2029%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/149C1UWcUe4CMXiI9NcG66jurBBBaAWN3/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0714.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/170

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/81

2007.09.04 Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universums und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen (09.09.2007)

Der universelle Liebegeist erklärt in dieser Botschaft über ein reines himmlisches Lichtwesen, weshalb feststoffliche Welten existieren und warum es zur Erschaffung des Menschen kam. Darüber hinaus wird von ihm verdeutlicht, warum er jetzt in der Endphase des irdischen Lebens die inneren Menschen, die zielstrebig durch Läuterung und Veredelung ihres Wesens dem Himmelreich näher kommen wollen, geradlinig, ernst und ermahnend auf ihre ungesetzmäßige Lebensweise anspricht

„Himmlischer Heilsplan“ – wie er entstand und wofür er notwendig ist

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Gruende%20fuer%20die%20Entstehung%20des%20feststofflichen%20Universums%20-%202014%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Gruende%20fuer%20die%20Entstehung%20des%20feststofflichen%20Universums%20-%202014%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/14B1YoLdBypAxkdX837SE8riMKRWwW0JY/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0715.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/178

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/82

2007.09.07 Liebe aus dem Herzen – wie können die inneren Menschen sie besser verstehen und leben? (14.09.2007)

Der Gottesgeist im Ich Bin gibt den inneren Menschen in dieser Botschaft winzige Aufschlüsse über die himmlische Eigenschaft der Liebe. Wahrlich, es sind Liebestrome des Gottesgeistes aus seinem universellen Herzen und auch aus dem Herzen (Lebenskern) der himmlischen Wesen, die sich jemand mit Freude oder Dankbarkeit verschenken

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Liebe%20aus%20dem%20Herzen%20-%20wie%20koennen%20wir%20sie%20besser%20verstehen%20.%20.%20.%20-%202016%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Liebe%20aus%20dem%20Herzen%20-%20wie%20koennen%20wir%20sie%20besser%20verstehen%20.%20.%20.%20-%202016%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/14Erljsr7b9eOjHgbPBdc8gqpXhZbobeh/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0716.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/180

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/83

2007.09.10 Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum (23.02.2008)

Außerirdischen Wesen aus dem göttlichen Heilsplan ist die direkte Hilfe, um das Leben auf der Erde zu retten, verwehrt. Wie sie sich dennoch mit verschiedenen Aktionen aus dem Hintergrund selbstlos einbringen, erfahren wir vom Gottesgeist

Wahre Gründe, warum sich die Ozonschutzschicht der Erde mehr und mehr auflöst

Wie sich die feinstofflichen Naturwesen emsig um die Natur kümmern und liebevoll mit ihr kommunizieren

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Herzliche%20Mitteilung%20eines%20Apfels%20ueber%20die%20Erlebnisse%20.%20.%20.%20-%2014%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Herzliche%20Mitteilung%20eines%20Apfels%20ueber%20die%20Erlebnisse%20.%20.%20.%20-%2014%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/14MR3sCSx-baeyVGrzS-JseXkS02gwPyx/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0717.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/182

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/84

2007.09.11 Bild-, Farb- und Klangsprache der himmlischen Wesen im Gegensatz zur menschlichen Verständigung (24.11.2007)

Den Grundstein für diese geniale und farbenfrohe Art der Mitteilung und Verständigung unter den himmlischen Wesen haben einst eure himmlischen Ur-Eltern für das kosmische Leben gelegt. Somit haben sie diese schöne und verständliche Kommunikation allen reinen himmlischen Wesen erblich übertragen, das heißt, alle himmlischen Wesen haben sie durch Annahme der himmlischen Gesetzmäßigkeiten unverändert übernommen. Bis zum heutigen kosmischen Augenblick wird diese Kommunikation von ihnen angewandt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Bild-%20Farb-%20und%20Klangsprache%20der%20himmlischen%20Wesen%20.%20.%20.%20-%2014%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Bild-%20Farb-%20und%20Klangsprache%20der%20himmlischen%20Wesen%20.%20.%20.%20-%2014%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/14R-H-52Rvxx0nmd3x9dohd3SaiebcieQ/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0718.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/184

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/85

2007.08.30 Wichtige Gebetsempfehlung vom Gottesgeist für geistig weit gereifte Menschen (24.11.2007)

Wer geistig etwas informiert ist und sich einige kosmische Gesetzmäßigkeiten gut vorstellen kann, dem wird die folgende Schilderung durch einen Lichtboten aus dem himmlischen Sein gut verständlich sein

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Wichtige%20Gebetsempfehlung%20vom%20Gottesgeist%20fuer%20.%20.%20.%20-%205%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Wichtige%20Gebetsempfehlung%20vom%20Gottesgeist%20fuer%20.%20.%20.%20-%205%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/14WbuQT6qxVI0JULiN4FTzOaxG-5fXDyw/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0719.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/176

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/86

2007.11.24 Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze

Diese göttliche Botschaft über einen religionsfreien Kündler ist an geistig gut orientierte, gläubige Menschen gerichtet, die herzlich bereit sind, in den Bereichen Ehe, Partnerschaft und freundschaftliche Beziehung sich auf das himmlische Gesetz umzuorientieren

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Ehen%20und%20Partnerschaften%20aus%20der%20Sicht%20der%20himmlischen%20Lebensgesetze%20-%202027%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Ehen%20und%20Partnerschaften%20aus%20der%20Sicht%20der%20himmlischen%20Lebensgesetze%20-%202027%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/14YgiZx0Enxh6Pxe3K9ZIDNH959vA5flB/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0720.html>

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/87

2007.12 Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung

Gedankenkräfte erzeugen in der Atmosphäre Energiefelder, die auf das irdische Leben einwirken.

Wie die Menschen das Pendeln entdeckten und wofür ihnen ursprünglich die Pendelabfragung hilfreich war

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/07_pdf/Pendeln%20-%20eine%20vermeintlich%20hilfreiche%20Betaetigung....%20-%2019%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/07_lebrat.pdf/Pendeln%20-%20eine%20vermeintlich%20hilfreiche%20Betaetigung....%20-%2019%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/14buCEG_EcxFR_dOYfvKQtZUFqGj35722/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0721.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/188

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/88

2008

2008.01.05 Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich?

Seit Jahrhunderten sind die christlich orientierten Gläubigen gewohnt das Weihnachtsfest zu feiern. Sie glauben irrtümlich, es wäre mein göttlicher Wille, dass sie zu einem familiären Liebefest zusammenkommen und Jesus und seiner irdischen Eltern gedenken. Geistliche sprechen öfters in ihren Predigten darüber, dass sich zerstrittene Gläubige besonders zur traditionellen Weihnachtszeit versöhnen sollten. Das alles soll mein Liebegeist den führenden Geistlichen zur Weitergabe an die Gläubigen ihrer christlichen Glaubensgemeinschaften übermittelt haben. Das ist aber nicht so

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Christliche%20Weihnachtszeit%20und%20das%20Kreuzsymbol%20-%20sind%20sie%20wirklich%20.%20.%20.%20-%2020%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Christliche%20Weihnachtszeit%20und%20das%20Kreuzsymbol%20-%20sind%20sie%20wirklich%20.%20.%20.%20-%2020%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/14dtbGgV6iAvlcmZULJJOBxs9NAKVPBY/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0801.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/191

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/90

2008.03.05 TEIL '1 - **Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen (Teil 1)**

Die Existenz des feststofflichen Universums ist begrenzt und wird es einmal nicht mehr geben

Durch welche Lebensweise kann der Mensch wieder die kosmischen Schätze in seiner Seele erschließen?

Einblick in das Himmelreich und in die höher und niedriger schwingenden Fallbereiche

Himmlische Lichtwesen entdecken immer wieder neue feinstoffliche Atomarten für ihr glückseliges und erfüllendes Evolutions-Dualleben

Verhaltensweise reiner himmlischer Wesen bei der Übermittlung einer göttlichen Botschaft

Warum die tief gefallenen, jenseitigen Wesen nicht mehr fähig sind zu speisen und welchen abartigen Ersatz sie sich dafür geschaffen haben

Warum es im himmlischen Sein keinen Tod eines Lebewesens gibt

Warum fleischlose Ernährung - was dabei zu beachten ist

Weshalb es zwei miteinander verbundene und nebeneinander liegende Welten gibt und wie es zur Bildung von feststofflichen Atomen und dem daraus entstandenen materiellen Universum kam

Weshalb manche Kleinkinder bestimmte Speisen abwehren

Wie der himmlische Lebenskreislauf funktioniert

Wie sich die Seele durch ihren willigen Menschen zum geistig-göttlichen Leben entwickeln kann

Wie und was die himmlischen Wesen speisen und ihre Bildkommunikation mit den Naturgaben

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/TEIL%20'1'%20-%20Vegetarische%20Lebensweise%20-%20aus%20der%20Sicht%20des%20himmlischen%20Lebensprinzips%20und%20andere%20Themen%20-%202022%20Seite.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/TEIL%20'1'%20-%20Vegetarische%20Lebensweise%20-%20aus%20der%20Sicht%20des%20himmlischen%20Lebensprinzips%20und%20andere%20Themen%20-%202022%20Seite.pdf

https://drive.google.com/file/d/14iizdZ0_6eoXGqBub0et7xZYWYNbmboQ/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0805.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/201

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/91

2008.03.06 Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen (Teil 2)

Dramatisches Sinken der Weltschwingung und dadurch bedrohlicher Energiezustand der Erde

Giftstoffe im toten Tierkörper übertragen sich beim Fleischverzehr auf den Menschen

Große Gefahr für ein Medium und dessen Zuhörer, von arglistigen, erdgebundenen Seelen zum Energieentzug benützt zu werden

Gründe für den drastischen Abbau der Nahrungsmittelenergie in den vergangenen 3 Jahrzehnten

Irdischer Energiekreislauf gerät ins Stocken, woran auch erdgebundene Seelen beteiligt sind

Taufe eines Kindes – ein Verstoß gegen das himmlische Freiheitsgesetz

Vegetarische Lebensweise – warum eine langsame Umprogrammierung der Zellen durch neue Geninformationen erforderlich ist

Warum die physischen Zellen Energienachschub über die Nahrung benötigen und weshalb Nahrungsergänzungsmittel notwendig sind

Warum nach dem Ableben des Menschen, der an eine Religionsgemeinschaft gebunden war, sich diesbezüglich für seine Seele im Jenseits nichts ändert

Weshalb die Wasseraufladung durch Bergkristalle jetzt besonders wichtig ist

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/TEIL%20'2%20-%20Vegetarische%20Lebensweise%20-%20aus%20der%20Sicht%20des%20himmlischen%20Lebensprinzips%20und%20andere%20Themen%20-%202020%20Seite.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/TEIL%20'2%20-%20Vegetarische%20Lebensweise%20-%20aus%20der%20Sicht%20des%20himmlischen%20Lebensprinzips%20und%20andere%20Themen%20-%202020%20Seite.pdf

<https://drive.google.com/file/d/14mDAPK-I8L0hkzkkYwkEeJGkF7wYmuFq/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0805.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/203

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/92

2008.03.06 Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen (Teil 3)

10 Gebote und die Bergpredigt wurden nicht vom Gottesgeist übermittelt

Angebot Gottes an die heutigen Schriftgelehrten und Theologen zum geistigen Umdenken

Bedrängen der Menschen mit geistigen und religiösen Parolen und Lehrmeinungen ist gegen das göttliche Freiheitsgesetz

Dienen und Knecht sein sind im universellen freien, göttlichen Gesetz nicht enthalten

Fleischlose Ernährung allein bewirkt keine Schwingungserhöhung

Hat Jesus auch vegetarisch gelebt?

Verfolgung wahrer Kündler und ihrer geistigen Freunde in früherer Zeit

Warum manche, anfänglich gute Kündler, das Innere Wort verlieren

Wie die Verbreitung der Botschaften gesetzmäßig geschehen sollte – welche Art fanatisch ist und gegen die Freiheit der kosmischen Wesen verstößt

Wie sollten sich Vegetarier als Gast oder Gastgeber gegenüber Fleischessern verhalten?

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/TEIL%20'3%20-%20Vegetarische%20Lebensweise

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/TEIL%20'3%20-%20Vegetarische%20Lebensweise%20-%20aus%20der%20Sicht%20des%20himmlischen%20Lebensprinzips%20und%20andere%20Themen%20-%20Seite.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/TEIL%20'3%20-%20Vegetarische%20Lebensweise%20-%20aus%20der%20Sicht%20des%20himmlischen%20Lebensprinzips%20und%20andere%20Themen%20-%20Seite.pdf

<https://drive.google.com/file/d/14nWv-0Ezua9DP9pVtkF16nSHL7XtnIRh/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0805.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/205

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/93

2008.03.06 Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen (Teil 4)

Die himmlischen Wesen lieben alle Tiere ohne Unterschied

Entfernung vom himmlischen Lebensprinzip durch Fanatismus und Kasteiung

Existenz einpoliger Negativ-Energiefelder aus der Anbetung von Göttern bzw. aus Gebeten zu einem persönlichen Gott. Warum sie vor Jahrtausenden angelegt worden sind und wann diese Kräfte vom betenden Menschen aus Unwissenheit angezogen werden

Großer Irrtum gutmütiger Menschen – sie nehmen sich Vorbilder und wollen selbst noch eines

In dieser irdischen Zeit der zunehmenden Katastrophen warnt der Gottesgeist die herzensguten Menschen, ihr Leben nicht mit übereilten Hilfsaktionen zu riskieren

Langsame Auflösung der Fallbereiche von unten nach oben nach dem Es Werde

Mit welcher Lebenseinstellung gelingt es den materiellen Tod geistig zu überwinden?

Totale Orientierungslosigkeit der ehemaligen Heilsplanwesen

Ungezetzmäßige Abrichtung der Tiere auf die Bedürfnisse des Menschen

Unwissenheit über unterschiedliche Gebetskräfte und was bei einem zeitlich festgelegten Weltgebet im Unsichtbaren geschieht

Warum können sich viele Menschen und Seelen nicht von der Erdgebundenheit lösen?

Warum manche Tiere aggressiv und gefährlich sind und ein unschönes Aussehen haben

Warum Tierhaltung ein Verstoß gegen das himmlische Freiheitsgesetz ist

Was bewirkt das Gebet vor dem Essen?

Welche Gefahr den himmlisch ausgerichteten Menschen droht, wenn sie von einem Heiler behandelt werden, der im Verbund mit jenseitigen Seelen wirkt

Welches Verhalten es uns ermöglicht eine größere Energiemenge aus den Speisen aufzunehmen

Wie kann ein sanftes Sprechen erschlossen werden?

Wo werden unsere täglichen Verhaltensweisen aufbewahrt bzw. gespeichert?

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/TEIL%20'4%20-%20Vegetarische%20Lebensweise%20-%20aus%20der%20Sicht%20des%20himmlischen%20Lebensprinzips%20und%20andere%20Themen%20-%2041%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/TEIL%20'4%20-%20Vegetarische%20Lebensweise%20-%20aus%20der%20Sicht%20des%20himmlischen%20Lebensprinzips%20und%20andere%20Themen%20-%2041%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/14uSxwP1juvbmzMsO73DDOrALYi97WGe9/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0805.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/207

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/94

2008.03.09 Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel (Teil 1)

Der Gottesgeist empfiehlt das Auto als ein lebendiges Wesen zu betrachten

Ursachen für einen rasanten Fahrstil und warum sich manche Menschen bei schnellem und riskantem Autofahren sehr unwohl fühlen oder ängstlich sind

Von Eltern und Vorfahren übertragene Genspeicherungen enthalten deren Lebensweisen und Erkrankungen

Warum hektische Menschen ihren disharmonischen Lebenszustand nicht mehr bemerken

Warum himmlische Schutzwesen große Schwierigkeiten haben uns zu helfen und z.B. bei einer öffentlichen Veranstaltung nicht anwesend sein können

Weshalb Bewegungen verschiedener Art und auch Saunabesuche für den Körper hilfreich sind

Wie Gen-Schädigungen die Körperzellen irritieren und welche Möglichkeit der Gottesgeist den Menschen zur Selbsthilfe anbietet

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/TEIL%201%20-%20Harmonische,%20friedliebende%20und%20ausgeglichene%20innere%20Lebensweise%20-%20ein%20lohnenswertes%20Ziel%20-%2030%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/TEIL%201%20-%20Harmonische,%20friedliebende%20und%20ausgeglichene%20innere%20Lebensweise%20-%20ein%20lohnenswertes%20Ziel%20-%2030%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/14xnv-yAjYq93qk0r6ORDI-wR69XCb830/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0807.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/210

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/95

2008.03.10 Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel (Teil 2)

Ansporn Gottes zur dringenden positiven Veränderung unschöner Wesenszüge angesichts der letzten Phase irdischen Lebens

Die Fortbewegung der himmlischen Lichtwesen auf ihren Planeten findet nicht in Lichtgeschwindigkeit statt, sondern wesentlich langsamer

Falsches Gottesbild mit tragischen Folgen für viele Gläubige
Folgeschwere Täuschungen religiös gebundener Seelen in den jenseitigen Fallbereichen

Folgeschwere Täuschungen religiös gebundener Seelen in den jenseitigen Fallbereichen

Gesetzmäßig festgelegte Höchstgeschwindigkeit zur Fortbewegung der himmlischen Lichtwesen im Gegensatz zur weltlich überhöhten Geschwindigkeit

Himmlischen Wesen wird der Zugang in die jenseitigen Welten religiös höriger Seelen verwehrt

Mögliche Gründe, weshalb ein Mensch schnell und riskant Auto fährt

Ständige Gefahr bei zu hohen Geschwindigkeiten der Fahrzeuge das Leben zu verlieren und was dabei ein sensibler Mensch empfindet

Warum reine himmlische Wesen zu ihrem Schützling auf Erden und im Jenseits einen bestimmten Abstand halten müssen

Welche Fortbewegungsmöglichkeit himmlische Wesen noch haben, um weite Entfernungen zwischen den Galaxien schnell zurückzulegen

Weshalb es den außerirdischen Wesen kaum möglich ist Menschen in ihren Raumschiffen (UFOs) mitzunehmen und warum sie sich nur sehr selten in die Erdatmosphäre begeben können

Wie sich höher entwickelte Wesen in den teil- und vollmateriellen Fallbereichen fortbewegen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/TEIL%20-%20-%20Harmonische.%20friedliebende%20und%20ausgeglichene%20innere%20Lebensweise%20-%20ein%20lohnenswertes%20Ziel%20-%202027%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/TEIL%20-%20-%20Harmonische.%20friedliebende%20und%20ausgeglichene%20innere%20Lebensweise%20-%20ein%20lohnenswertes%20Ziel%20-%202027%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/TEIL%20-%20-%20Harmonische.%20friedliebende%20und%20ausgeglichene%20innere%20Lebensweise%20-%20ein%20lohnenswertes%20Ziel%20-%202027%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/14zL_vlkoe-y9lQ2DZ1gHv8gCpi9Zw3xR/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0807.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/212

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/96

2008.03 Menschlicher Perfektionismus aus himmlischer Sicht

Dein Herzensanliegen hast du an mein universelles Herz in der himmlischen Urzentralsonne vorgebracht und dieses beantwortet nun ein himmlischer Lichtbote nach meinen Weisungen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Menschlicher%20Perfektionismus%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%207%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Menschlicher%20Perfektionismus%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%207%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/14zjBxEM-yzXhT0xw-801S40z57jmPQFk/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0808.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/197

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/97

2008.03 Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen

Alle reinen Lichtwesen sind Miteigentümer und Verwalter des Himmelreiches

Astrologische Berechnungen – sind sie noch zutreffend?

Bescheidenheit aus der Sicht des Gottesgeistes

Freies, ungebundenes Leben der himmlischen Dualpaare, ohne Bindung an Häuser, Gegenstände und Wesen

Gesetzmäßiger Umgang mit dem weltlichen Zahlungsmittel

Ist das weltliche Zahlungsmittel eine Energie aus der himmlischen Quelle?

Neuorientierung über das Saat- und Erntegesetz

Richtiger Umgang mit den irdischen Elementen und wie die himmlischen Wesen sie achten

Warum himmlische Wesen frei von Pflichten und Pflegearbeiten in ihren Häusern und Gärten sind

Warum jenseitige erwachte Wesen bei einer Offenbarung anwesend sind

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Rechter%20Umgang%20mit%20Zahlungsmitteln%20und%20Schenkungen%20.%20.%20.%20-%2020%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Rechter%20Umgang%20mit%20Zahlungsmitteln%20und%20Schenkungen%20.%20.%20.%20-%2020%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1504nguYyKIAomrwrmdIW4P8dN4jMeEHQ/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0809.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/199

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/98

2008.03 Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht (Teil 1)

Kernspaltung ist die Erfindung der erdgebundenen Seelen, die aus ihrem Zerstörungswahn entsprungen ist

Seelische Belastungen jener Menschen, die sich mit der Kernspaltung beschäftigen

Unheil für die Menschen durch aggressive Substanzen, die bei der Kernspaltung entstehen und vom Körper über die pflanzliche Nahrung aufgenommen werden

Wann und wie sich die Lichtpartikel der himmlischen Wesen zur Einsicht einer neuen Evolutionsgesetzmäßigkeit öffnen lassen

Warum die himmlischen Elementaratome auf die kosmische Freiheit programmiert worden sind, dagegen die materiellen Atome in der Fallwelt auf Unfreiheit bzw. gezwungen werden ungesetzmäßige Funktionen auszuführen

Warum es dem himmlischen Liebegeist nicht möglich ist, den Menschen umfangreiches Wissen zu übermitteln

Wie die himmlischen Wesen neue Evolutionsgesetzmäßigkeiten erschließen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Energiegewinnung%20durch%20Kernkraftwerke%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%20Teil%201%20-%209%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Energiegewinnung%20durch%20Kernkraftwerke%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%20Teil%201%20-%209%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/150kVUtYtkvASgidZbJX6ahdfYgN9I-9c/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0811.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/193

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/101

2008.03 Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht (Teil 2)

Der austretende Wasserdampf der Atommeiler enthält radioaktive Partikel

Der Gottesgeist zeigt den Seelen im Jenseits Bilder über die tatsächlichen Zustände auf der Erde

Die bei der Kernspaltung entstehenden Atomteilchen durchdringen die Betonwände der Kernreaktoren und gelangen in die Umwelt

Durch Neugier erblicken mediale Menschen schaurige Wesen im Jenseits

Gefährlichkeit der Nuklearmedizin

Große Gefahr durch hochexplosive Geräte in den Atommeilern

Hohe Seelenschwingung bewirkt Neutralisierung der schädlichen Substanzen und negativen Schwingungen

In geheimen unterirdischen Forschungslabors wird mit menschlichen Körpern experimentiert

Keine Überprüfung der Lebensmittel auf radioaktive Strahlenbelastung

Politiker sind von der Gefährlichkeit der Kernspaltung ahnungslos

Radioaktiv verstrahlte Nahrung und die verheerende Auswirkung auf das menschliche Immunsystem

Seelen-Interessengruppen im Jenseits schicken intellektuelle Seelen zur Ausübung wissenschaftlicher Aufgaben zur Inkarnation auf die Erde

Stromkonzerne erhöhen aus Habgier die Strompreise

Tatsächlicher Zustand des Erdreichs und der Gewässer in der Umgebung von Kernkraftwerken

Wissenschaftler verharmlosen absichtlich die für das irdische Leben gefährlichen und schädlichen Strahlen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Energiegewinnung%20durch%20Kernkraftwerke%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%20Teil%202%20-%202012%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Energiegewinnung%20durch%20Kernkraftwerke%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%20Teil%202%20-%202012%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/15237C3Q2z862xUY2PkffiAvoFwCVmzQe/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0811.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/195

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/101

2008.04 Wahl eines Politikers – aus der Sicht des Gottesgeistes

Botschaftseinweisung durch ein reines himmlisches Wesen

Der Gottesgeist rät den inneren Menschen: Die Befürworter des personenbezogenen Weltsystems bei der Wahl eines Politikers nicht zu beeinflussen

Innere und äußere Freiheit, das Wichtigste für herzliche Menschen auf dem Weg ins Himmelreich

Politische Gruppierungen existieren auch auf den lichtarmen jenseitigen Planeten

Ungeahnte Mitverantwortung der Wähler bei folgeschweren Entscheidungen der Politiker

Unwissenheit über unsichtbare Verbindung zwischen Wählern, Gewählten und Parteien

Vortäuschung von Gottverbundenheit bei manchen Politikern, um Wählerstimmen von Gläubigen zu erhalten

Wahlversprechen der Politiker – wieso sie diese nach ihrer Wahl bald widersprechen

Warum die Verbindung zu einer Partei für eine höher entwickelte Seele negative Auswirkungen hat

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Wahl%20eines%20Politikers%20aus%20der%20Sicht%20des%20Gottesgeistes%20-%202018%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Wahl%20eines%20Politikers%20aus%20der%20Sicht%20des%20Gottesgeistes%20-%202018%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/153SmRqFMwlo42cGfqG6_ZWbu_IYrgd5F/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0812.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/214

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/102

2008.07 Tiefgründige Selbsterkenntnis der Fehler und Schwächen – die wichtigste Aufgabe des Tages für himmlische Rückkehrer zum geistigen Wachstum und zur stetigen positiven Veränderung ins gottgewollte Leben

Heute spreche ich über die so wichtige tiefgründige Selbsterkenntnis. Dies sollten die inneren Menschen interessieren, die sich jeden Tag aufs Neue auf ihre himmlische Rückkehr vorbereiten und mich bitten, sie dabei mit meinen himmlischen Kräften zu unterstützen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Tiefgruendige%20Selbsterkenntnis%20der%20Fehler%20und%20Schwaechen%20-%2012%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Tiefgruendige%20Selbsterkenntnis%20der%20Fehler%20und%20Schwaechen%20-%2012%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/156TVGKpPU27kY-w3nY8JZkM7kb2taLzP/view>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/222

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/103

2008.06.19 Teil 1 - **Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit**

Aufgabe der himmlischen Lichtwesen (Schutz- und Kontrollwesen) bei der göttlichen Inspiration

Geistig orientierte Menschen nützen nicht die irdische Zeit, sich im Spiegel der Erkenntnis anzusehen

Gerechte himmlische Regelung: Gleichheit aller Wesen, auch der universellen Gottheit (ohne Lichtkörper) in der himmlischen Urzentralsonne (Zenit) – keine willenlose Unterwerfung der Wesen gegenüber der Gottheit

Keinem vergeistigten Menschen oder Kunder ist es möglich ganz frei von seelischen Belastungen ins Jenseits hinüberzugehen

Warum auf jenseitigen Fallplaneten auch ungleiche Paare zusammenleben und welche Umstände dazu führen, dass sich manchmal das geistig höher entwickelte Planetendual vom anderen trennen will

Warum manche Kunder beim Empfang von neuem kosmischem Wissen scheitern

Was irdische und jenseitige Bindungen und ungleiche Partnerschaften Schmerzliches bewirken können

Welche Schmach geistig unbewegliche und religiös fanatische Seelen im Jenseits erleben werden

Weshalb göttliche Botschaften aus der himmlischen Quelle in einer einfachen Sprache ausgedrückt werden sollten

Weshalb sich das menschliche Bewusstsein eines Gotteskundens nur tropfenweise erweitern kann, und welche große Mühe der Gottesgeist hat, neues himmlisches Gesetzeswissen an die inneren Menschen durchzubringen

Weshalb sich das menschliche Bewusstsein kaum das siebendimensionale himmlische Leben geistig vorstellen kann

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Teil%201.%20-%20Evolutionsleben%20der%20himmlischen%20Wesen%20-%202017%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Teil%201.%20-%20Evolutionsleben%20der%20himmlischen%20Wesen%20-%202017%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/15749a3s8_C8UnnALLjIAS-6CYmMqEt-i/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0816.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/216

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/104

2008.07.11 Teil 2 - **Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit**

Angst und Bindung – ein großes Übel und Hindernis zur positiven Wesensveränderung

Auf was natur- und gottverbundene Menschen nach einem schönen und harmonischen Waldspaziergang achten sollten

Auf welche Art sich die Ich Bin-Gottheit den himmlischen Wesen mitteilt bzw. wie sie miteinander kommunizieren

Auf welche Gesetzmäßigkeiten himmlische Wesen bei einem Besuch auf lichtreicheren und höher schwingenden Planeten achten müssen

Beim Spaziergang im Wald kann die Aufladung durch zwei verschiedene Energiearten geschehen – was dabei unsichtbar in Mensch und Seele geschieht

Die Lichtpartikel der himmlischen Wesen reifen durch bestimmte kosmische Geschehnisse

Eigene Planeten für das Zusammenleben von Eltern und ihrem Nachwuchs

Ein himmlisches Wesen erhält zahlreiche Möglichkeiten um einen neuen Dualpartner zu finden

Einführung der himmlischen Wesen in ihre nächste Evolution durch eine Vorschau der Ich Bin-Gottheit

Erschaffung der Ich Bin-Gottheit von allen Lichtwesen und ihren Ur-Schöpfungseltern für ein unpersönliches, gerechtes Gleichheitsleben

Freie Entscheidung der Wesen für oder gegen die Erschließung einer weiteren Evolution

Geheimnisse gibt es für himmlische Wesen nicht

Genial geordnetes Lebenssystem im himmlischen Sein durch ausgereifte Evolutionsgesetze, die die Ich Bin-Gottheit und Urzentralsonne verwalten und aus ihrem universellen Herzen steuern

Himmlische Wesen verändern sich immer wieder im Aussehen – maßgebliche Gründe dafür

Personenbezogene Lebensweise – die tragische Ursache, weshalb das unbegrenzte, freie Denken der Menschen verkümmert und die geistige Freiheit, kosmische Weitsicht und frühere himmlische, unpersönliche Lebensweise und die Erinnerung daran, zunehmend die Seele mit persönlichen negativen Schleiern zudeckt

Richtige innere Verbindung z.B. zu einem Baum und wie ein vergeistigter Mensch ihn in sich verspüren kann

Warum es im himmlischen Sein kein Eltern-Kind Verhältnis gibt und weshalb der Gottesgeist unsere Bezeichnung „Kind“ meidet

Warum übermäßige Vermehrung und Verschönerung von Hab und Gut die geistige Entwicklung und himmlische Rückkehr blockiert

Weshalb himmlische Wesen die Gesetze höherer Evolutionsebenen und deren Lebensweisen noch nicht verstehen können

Wie der Evolutionsstand eines himmlischen Wesens ermittelt wird

Wieso die Betrachtung der Natur mit dem seelischen Herzen die Menschen mit zweipoligen göttlichen Energien beschenkt

Wunderbare Möglichkeiten der himmlischen Wesen – über ihren Lebenskern in den unendlichen Kosmos zu schauen und mit anderen Wesen und der Ich Bin-Gottheit (unpersönliches Zenitwesen) herzlich zu kommunizieren

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Teil%20-%20-%20Evolutionsleben%20der%20himmlischen%20Wesen%20-%202022%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Teil%20-%20-%20Evolutionsleben%20der%20himmlischen%20Wesen%20-%202022%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/15ANdXv76Azbesn_zq62zyde5YHdY3XG/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0816.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/218

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/105

2008.08.09 Teil 3 - **Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit**

Falsches Wissen über „Zulassungen Gottes und Abtragung der Schuld“

Freiheit der himmlischen Wesen bei der Namensgebung, sowie auch bei der herzlichen Anrede des zentralen unpersönlichen himmlischen Wesens in der Urzentralsonne - Gott

Heilsplanaufgabe für kosmische Wesen bedeutet: „Rettung und Wiedervereinigung der beiden Schöpfungen“

Massive Beeinflussung von dunklen Seelen bei der Rauschgiftabhängigkeit – nun sind auch frühere Jünger/innen davon betroffen

Tröstende und schützende Hinweise vom Gottesgeist für Eltern von suchtkranken Söhnen und Töchtern

Unheilbringende Wesensungleichheit durch persönliche Erhöhung der gefallen Wesen

Wann die himmlischen Wesen für Evolutionsneuheiten aufgeschlossen sind und wie sich das gelebte Wissen in ihrem Lichtkörper bemerkbar macht

Warum die himmlischen Wesen die „himmlischen Grundregeln“ (Gesetze) ohne Anstrengung in ihrem Evolutionsleben verwirklichen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Teil%203%20-%20Evolutionsleben%20der%20himmlischen%20Wesen%20-%202018%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Teil%203%20-%20Evolutionsleben%20der%20himmlischen%20Wesen%20-%202018%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/15GnNAksPl6vHDecWrnsHGQkQSuvWR90q/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0816.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/220

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/106

2008.08.23 TEIL 1 - Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen

Der mühevolle und langwierige Rückweg der gefallenen kosmischen Wesen vom personenaufwertenden Leben in ein gerechtes, schlichtes und unauffällig geführtes himmlisches Lebensprinzip der Wesensgleichheit

Die vom Gottesgeist angebotenen Beispiele vom personenaufwertenden Leben vieler Menschen, sollten die herzenoffenen Wanderer ins glückselige, himmlische Lichtleben nachdenklich stimmen. Durch diese könnten sie zum Selbstschutz besser erkennen und unterscheiden, welche Verhaltensweisen nicht im göttlichen Gesetzesleben der himmlischen Wesen enthalten sind

Auf welche Weise „Schwarze Löcher“ im materiellen Kosmos wirken

Der Gottesgeist warnt mediale Menschen, die große Gefahr nicht zu unterschätzen, wenn sie sich neugierig mit erdgebundenen Seelen in eine Kommunikation einlassen

Falsche Annahme einiger Wissenschaftler, dass sich zerstörte materielle Atome einmal wieder feststofflich erneuern bzw. zurückbilden

In welcher Gefahr sich herzenoffene Menschen befinden, wenn sie trotz besseren Wissens in weltlich orientierte, personenaufwertende Verhaltensweisen geraten

Warum religiöse Menschen und einige Wissenschaftler noch an die leibliche Auferstehung nach ihrem Tod glauben

Welche Energie tatsächlich durch die Kirlian-Fotografie sichtbar wird

Weshalb das himmlische Lebensprinzip der Gleichheit und Gerechtigkeit keine Ausnahmen und Sonderrechte für einzelne Wesen enthält, auch dann nicht, wenn sie sich vorübergehend für die Gesamtschöpfung im Fallsein einsetzen.

Wie eine Seele bei der Beerdigung ihrer sterblichen Hülle sich unbedingt den Anwesenden mitteilen will

Wie unlogische Glaubenssätze einer religiösen Lehre die Seelen im erdgebundenen Jenseits sehr verwirren und noch lange an sie binden

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/TEIL%201%20-%20Unheilbringendes%20personenaufwertendes%20Leben%20tief%20gefallener%20Wesen%20-%2019%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/TEIL%201%20-%20Unheilbringendes%20personenaufwertendes%20Leben%20tief%20gefallener%20Wesen%20-%2019%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/15JpUbHY1DCgOKXThhxfQBZexABr23zMi/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0818.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/230

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/107

2008.08.28 TEIL 2 - Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen

Der mühevolle und langwierige Rückweg der gefallenen kosmischen Wesen vom personenaufwertenden Leben in ein gerechtes, schlichtes und unauffällig geführtes himmlisches Lebensprinzip der Wesensgleichheit

Aufruf Gottes: Von der Ungerechtigkeit der Welt, zur Gerechtigkeit und Gleichheit der himmlischen Wesen zurückzufinden

Gesetzesverstoß aus der himmlischen Sicht

Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen

Unsagbare Tragik für die im Jenseits angekommenen, religiös irregeführten Seelen, die enttäuscht und verzweifelt sich wieder der Welt zuwenden

Warum gottverbundene Menschen unbewusst dazu neigen, zeitraubend und mühsam köstliche Speisen zuzubereiten?

Wie man durch schönes Aussehen sich selbst und andere Menschen blenden kann, und wie dies ins Abseits des Lichtes führt

Wie sich gottverbundene Menschen von einflussreichen Persönlichkeiten (Politikern) täuschen lassen, die sich mit mehreren Gesichtern (Masken) zeigen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/TEIL%20-%20-%20Unheilbringendes%20personenaufwertendes%20Leben%20tief%20gefallener%20Wesen%20-%20-%2022%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/TEIL%20-%20-%20Unheilbringendes%20personenaufwertendes%20Leben%20tief%20gefallener%20Wesen%20-%20-%2022%20Seiten.pdf

<https://urzentralstern.de/boscha/0818.html>

<https://drive.google.com/file/d/15NJxGwBGOSdwJWfLvkJsmLDydAXq2DUD/view>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/232

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/108

2008.09.04 Welche Art der Freude schätzt ihr mehr – die der lauten Menschen oder diejenige, die in der äußeren Stille aus dem Inneren eurer ewigen Seele emporkommt?

Diese Gottesbotschaft gibt Aufschluss über eine kosmische Gesetzmäßigkeit: die Anziehung der gleichen Lebensausrichtungen. Das bedeutet, dass eine Seele nach dem Erdenleben nur von den Lebensbereichen magnetisch angezogen werden kann, wo gleichgesinnte Wesen die gleiche Lebensweise führen. Nur dort wird sie sich vorübergehend wohlfühlen. Über diese bedeutende Gesetzesaussage des Gottesgeistes sollten sich die geistig orientierten Menschen heute schon klar werden und sich zur Feststellung ihres Bewusstseinsstandes fragen, wie stark sie eine laute oder stille Umgebung anzieht. Dann können sie besser herausfinden, wie weit sie schon dem inneren himmlischen Leben nahegekommen sind

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Welche%20Art%20der%20Freude%20schaetzt%20ihr%20mehr%20-%20die%20der%20.%20.%20.%20-%20-%2025%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Welche%20Art%20der%20Freude%20schaetzt%20ihr%20mehr%20-%20die%20der%20.%20.%20.%20-%20-%2025%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/15PT_i-UXskXLpp_WdGmZflytIHCMkJ6n/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0819.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/234

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/109

2008.08.01 Teil ..1 - Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche

„Heilige Messen“, Zeremonien, Glaubensbekenntnisse und religiöse Traditionen führen zu einer intensiven religiösen Ausrichtung und zu starker Bindung

Die Rückführung der Menschen und Seelen ins Himmelreich geschieht nicht durch Jesus Christus, sondern nur durch das zentrale unpersönliche Wesen der Gesamtschöpfung – die Ich Bin-Gottheit

Durch Ausrichtung auf religiöse Lehren entstehen geistige Einengung, Verlust der kosmischen Freiheit und Entfernung vom himmlischen Leben

Falsches Bild von Gott und Christus durch Unwahrheiten in so genannten „Heiligen Büchern“

Langes vergebliches Warten der Seelen im erdgebundenen Jenseits auf den „Erlöser“ Jesus Christus

Religionsgebundene Menschen und Seelen sind für den Gottesgeist in ihrem Inneren verschlossen und kommen auf ihrem Weg in die geistige Heimat nicht voran

Sind Religions- oder Glaubensgemeinschaften gottgewollt?

So genannte „Heilige Bücher“ sind voll mit Märchen und anderen unwahren religiösen Erzählungen

Unwahre Durchsagen bei religiös geprägten Kündern durch Seelen gleicher Glaubensrichtung

Unwahre geistige Aussagen prägen auch die Seele des Menschen und binden sie an die Glaubensgemeinschaft

Weder auf der Erde noch im Jenseits gibt es von Gott erhobene und auserwählte Persönlichkeiten

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Teil%20..1%20-%20Lange%20Irrwege%20gläubiger%20Menschen%20und%20jenseitiger%20Seelen%20durch%20.%20.%20.%20-%2018%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Teil%20..1%20-%20Lange%20Irrwege%20gläubiger%20Menschen%20und%20jenseitiger%20Seelen%20durch%20.%20.%20.%20-%2018%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/15QmKXGPnzk1C9KH2oThOKuLtOJzb-j4i/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0822.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/224

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/110

2008.08.24 Teil ..2 - Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche

Aufbau eines Friedensreiches ist nicht gottgewollt

Diese Welt ist nicht mehr zu retten, weil sie durch das eigensüchtige Leben uneinsichtiger und arroganter Menschen und ebenso gearteter Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits zerstört wird

Es verbleibt nur noch wenig Zeit zu einer positiven geistigen Veränderung

Existenz diesseitiger und jenseitiger, magnetisch stark wirkender Energiefelder – wie sie auf einen Menschen und seine Seele im Jenseits wirken

Fanatische Geistliche stiften religiös Hörige zu Selbstmordattentaten an

Glaubensgemeinschaften bekämpfen sich untereinander, weil jede glaubt die Wahrheit zu besitzen

Himmlische Heilsplanwesen vergessen während ihrer Inkarnation auf der Erde ihr Vorhaben schnell wieder ins Himmelreich zurückzukehren und bleiben deshalb erdgebunden

Jede Glaubensgemeinschaft ist das Werk erdgebundener fanatischer Seelen und gleichartiger Menschen. Sie hat nichts mit Gott und dem himmlischen Leben zu tun

Kriegerische Seelen kämpfen seit Jahrhunderten erbittert gegeneinander und wundern sich darüber, dass der Gegner nicht zu bezwingen ist

Seelische Schuldabtragung entspricht nicht der Wahrheit und ist nicht mit den himmlischen Gesetzen vereinbar

Techniker versuchen Raumfahrzeuge zu bauen, um auf andere Planeten übersiedeln zu können

Viele sogenannte Ketzer verloren durch die Inquisition auf grausame Weise ihr Leben

Wichtiges Ziel auf Erden: sich freimachen von Religionen und den Bindungen daran

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Teil%20..2%20-%20Lange%20Irrwege%20gläubiger%20Menschen%20und%20jenseitiger%20Seelen%20durch%20.%20.%20.%20-%2020%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Teil%20..2%20-%20Lange%20Irrwege%20gläubiger%20Menschen%20und%20jenseitiger%20Seelen%20durch%20.%20.%20.%20-%2020%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/15RgYYF4augBVMSdLME0PZnuZF7ob2YZr/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0822.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/226

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/111

2008.09.02 Teil ..3 - Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche

Aufruf Gottes an die heimkehrwilligen Menschen und Seelen: Werdet von allen religiösen Bräuchen und allem theologischen Wissen frei

Beeinflussung der inkarnierten und auch jenseitigen Seele durch Speicherungen aus dem menschlichen Bewusstsein

Es gibt kein himmlisches Gesetz speziell für das Leben außerhalb des reinen Seins

Funktion des menschlichen und seelischen Energiehaushalts

Geistig freies Wissen aus der himmlischen Quelle ist für die heimkehrende Seele sehr wertvoll

Geistliche Führer erkennen ihre falschen Verhaltensweisen nicht

Gott hat nie dazu aufgerufen Religionsgemeinschaften zu gründen und Kirchen zu bauen

Gott kann nur in kleinen, religionsfreien Gruppen sprechen

Kein einziges religiöses Gebot einer Glaubensgemeinschaft stammt von Gott

Reine himmlische sowie geistig höher entwickelte, außerirdische Wesen aus teilmateriellen Bereichen bereiten das Leben in den untersten Fallbereichen auf eine höhere Schwingung vor

Religiöser Fanatismus und seine Wurzeln

Sich nicht an geistiges und religiöses Wissen binden – auch nicht an diese Botschaftsaussagen

Verschiedene Ursachen für das immer größer werdende Energie- und Ernährungsproblem der Menschheit

Vom Gottesgeist empfohlene Lebensweise für die Rückkehrer ins Himmelreich

Warum menschliche Gewohnheiten die Seelen immer wieder in eine neue Inkarnation ziehen

Was erlebt eine religiös ungebundene und geistig erwachte Seele im Jenseits

Woher erhält der Embryo im Mutterleib Energie und Lebensinformationen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Teil%20..3%20-%20Lange%20Irrwege%20gläubiger%20Menschen%20und%20jenseitiger%20Seelen%20durch%20.%20.%20.%20-%2029%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Teil%20..3%20-%20Lange%20Irrwege%20gläubiger%20Menschen%20und%20jenseitiger%20Seelen%20durch%20.%20.%20.%20-%2029%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/15SXwzXynVXVqYld6U8Yx4g3Lkv6PUtHV/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0822.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/228

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/112

2008.12.07 Verheerende Finanz- und Wirtschaftslage – wie sollen sich in dieser besorgniserregenden Zeit die himmlischen Heimkehrer verhalten

Absicht der Weltherrscher: Auflösung des Mittelstandes

Ausweglose Situation der von Gott abgewandten Seelen im erdgebundenen Jenseits

Der Gottesgeist rät von schwarzseherischen Zukunftsgedanken ab

Energielosigkeit der Erde und ihrer Elemente durch das ausbeuterische Verhalten machthungriger Menschen

Gottvertrauen bringt eine höhere menschliche und seelische Schwingung, größere Aura Strahlung und zieht äußere Hilfe an

Warum kann göttliche Hilfe nur aus dem Unsichtbaren geschehen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/08_pdf/Verheerende%20Finanz-%20und%20Wirtschaftslage%20-%202012%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/08_lebrat.pdf/Verheerende%20Finanz-%20und%20Wirtschaftslage%20-%202012%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/15TVc6KEYxEqk67TLgjDH-m4WemAvWEI5/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0823.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/236

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/113

2009

2009.01.21 TEIL 1" - Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden

Hilft uns die Suche nach der Ursache einer schlimmen oder leichten Erkrankung, eines Schicksalsschlages oder einer beschwerlichen Lebenssituation, zu erkennen, ob wir in diesem oder einem anderen Leben gegen eine bestimmte herzliche himmlische Verhaltensweise bzw. edle Wesenseigenschaft verstoßen haben?

Auswirkungen gestörter und zerstörter Magnetfeldbasen und Verbindungsbahnen für die Erde und den Menschen

Das energetisch-magnetische Netzwerk Erde - Mensch - Seele befindet sich vor dem Kollaps

Enthalten Träume Hinweise z.B. auf eine Krankheitsursache

Funktion des menschlichen Magnetfeldes und welche Einflüsse es zerstören

Funktionen der Erdatmosphäre

Gefahr bei einem längeren Telefongespräch – der unsichtbare energetische Vorgang und die Auswirkung auf das Magnetfeld des Menschen und seine Gesundheit

Gefahren der Hinterfragung von Aussaat und Wirkung bzw. der Ursachenforschung – was rät der Gottesgeist dazu

Großes Leid der „Lebensernährerin“ Erde durch Eingriffe in ihre Organe und Magnetfelder und die verheerenden Folgen auf das irdische Leben

Hinweise auf Krankheits- und Schicksalsursachen – aus welcher Quelle stammen sie

Hochfrequente pulsierende Strahlungen nehmen zu – welche Auswirkungen sie auf das irdische und menschliche Magnetfeld haben

Natürliche und auch arglistige Möglichkeiten der Energiezufuhr für Menschen

Voraussetzungen aus himmlischer Sicht für die Ermittlung einer Krankheits- oder Schicksalsursache

Warum beeinflussen und verhindern bestimmte Gen-Speicherungen herzliche Wesenszüge aus dem himmlischen Sein

Warum der Mensch kurzlebig ist und wer ihn so programmierte

Was geschieht, wenn die Aura eines ruhigen Menschen mit der eines hektischen in Berührung kommt

Was hindert den universellen Liebegeist und die himmlischen Wesen den Menschen direkt zu helfen

Weshalb Menschen und Seelen unterschiedlichen Bewusstseins auf der Erde leben – wie sich das auf ihre Lebensenergie und ihr Wohlbefinden auswirkt

Wodurch Erdpole und Magnetfelder gefährdet und zerstört werden

[https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/09_pdf/TEIL%201"%20-%20Koennen%20eine%20Krankheit%20oder%20ein%20leidvolles%20Ereignis%20auf%20frueher%20.%20.%20.%20-%2030%20Seiten.pdf](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/09_pdf/TEIL%201)

[https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/TEIL%201"%20-%20Koennen%20eine%20Krankheit%20oder%20ein%20leidvolles%20Ereignis%20auf%20frueher%20.%20.%20.%20-%2030%20Seiten.pdf](https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/TEIL%201)

https://drive.google.com/file/d/15UP5Hd7AncCFMGG_VPQ33IZFMEHgv_ir/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0902.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/239

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/114

2009.01.25 TEIL 2" - Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden

Hilft uns die Suche nach der Ursache einer schlimmen oder leichten Erkrankung, eines Schicksalsschlages oder einer beschwerlichen Lebenssituation, zu erkennen, ob wir in diesem oder einem anderen Leben gegen eine bestimmte herzliche himmlische Verhaltensweise bzw. edle Wesenseigenschaft verstoßen haben?

Gedanken finsterer Art – was sie im menschlichen Leben bzw. im Körper bewirken

Wie Verstandesdenker zu Herzensdenkern werden können

Irrwege vieler gottverbundener Menschen und Seelen – wie der universelle Liebegeist ihre missliche Lebenssituation in seinem Herzen empfindet

Korrektur der irreführenden Annahme, dass eine Krankheit oder ein Schicksal eine göttliche Zulassung zur positiven Wesensveränderung ist

Menschliches Magnetfeld und seine Aufgaben

Rückführungen in frühere Erdenleben aus himmlischer Sicht

Tätigkeit der Körperzellen und wie sie auf unsere Gedanken reagieren

Verhalten der Zellen bei Nahrungsunverträglichkeit, Immun- und Verdauungsschwäche und wie sie angesprochen werden können

Verletzliche und überempfindliche Menschen verlieren durch ihr falsches Verhalten viele Lebensenergien – der Gottesgeist bietet Hinweise zur Selbsterkenntnis

Wahrsager Auskünfte – aus welcher Quelle sie stammen und welche Gefahren sie enthalten

Warum der Gottesgeist menschliches Leid nicht verhindern kann und Menschen keine Erinnerung an das himmlische Leben haben

Warum die Mission der himmlischen Heilsplanwesen im unteren Fallbereich allmählich zu Ende geht

Was erwartet eine lichtvolle Seele nach ihrem Erdenleben im Jenseits

Welche verheerende Auswirkung haben zerstörerische Hassgedanken

Welche Vorgehensweise der Gottesgeist den inneren Menschen zur Ursachenerforschung empfiehlt

ie Verstandesdenker zu Herzensdenkern werden können

Zunehmende Immunschwäche durch äußere Einflüsse – zu welchen Maßnahmen der Gottesgeist rät

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/09_pdf/TEIL%20-%20-%20Koennen%20eine%20Krankheit%20oder%20ein%20leidvolles%20Ereignis%20auf%20frueher%20.%20.%20.%20-%2036%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/TEIL%20-%20-%20Koennen%20eine%20Krankheit%20oder%20ein%20leidvolles%20Ereignis%20auf%20frueher%20.%20.%20.%20-%2036%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/15_hxtynPMdUPbgavvjDvWLTyunA3CK59/view

<https://urzentralstem.de/boscha/0902.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/241

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/115

2009.03.12 Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat

Wer den Inneren Rückweg ins Himmelreich beginnt, weil die geistig erwachte Seele ihren Menschen mit Impulsen dazu anspornt, der wird anfangs noch oft unentschlossene Phasen, das Für und Wider für eine Wesensveränderung erleben. Doch die Seele wird sich nicht mehr mit der bisherigen ungesetzmäßigen Lebensweise ihres Menschen zufrieden geben, weil sie von diesen Speicherungen endlich befreit sein möchte. Das kann aber nur dann geschehen, wenn ihr Mensch bereit ist, ohne fanatisch zu sein, sich auf die herzlichen und sanften himmlischen Lebensregeln auszurichten bzw. dieses Wissen immer mehr in sein Leben einzubeziehen. Doch immer wieder wird es zu Unstimmigkeiten zwischen der Seele und ihrem Menschen kommen, weil er nicht bereit ist, seiner geöffneten Seele nachzuziehen, die sich herzlich wünscht, dass er seine unschönen Wesenszüge endlich veredelt und sich den himmlischen Eigenschaften annähert. Er weigert sich deshalb, weil er glaubt, sein gewohntes weltlich orientiertes Leben mit einigen Lieblingsbeschäftigungen, die, wie er erfahren hat ungesetzmäßig sind, aufgeben zu müssen. Das ist für den Gottesgeist verständlich

https://www.ich-bin-liebetropfchen-gottes.de/09_pdf/Goettliche%20Weisungen%20fuer%20den%20inneren%20Rueckweg%20-%202019%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/Goettliche%20Weisungen%20fuer%20den%20inneren%20Rueckweg%20-%202019%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/15dbX_pAYWXyWuXJL1_BrYW1aiFOd9HOOf/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0904.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfchen/243

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/116

2009.04.27 TEIL "1 - Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt

Auf welche Weise himmlische Wesen kleine Gegenstände und auch große Teile bewegen und wie sie Häuser bauen

Aus welchen Gründen sich manche gottverbundene Menschen und jenseitige Wesen schwer tun eine ernste Sprache anzuhören

Beschaffenheit der Lichtkörper und das Aussehen himmlischer Wesen

Nach welchem System die himmlische Evolution für reine Wesen aufgebaut ist

Sonnensysteme werden von so genannten „Schwarzen Löchern“ eingesaugt – welcher tiefe geistige Sinn aus der himmlischen Sicht dahintersteckt

Sorgsamer Umgang mit den erbetenen göttlichen Kräften zur Selbsterkenntnis für eine positive Wesensveränderung

Warum leben verschiedene Menschenrassen auf der Erde

Warum menschliche Zellen Speicherinformationen vom gesamten materiellen Kosmos enthalten

Welche Fortbewegungsart geistig fortgeschrittene und weiter entwickelte Vorfahren vor Jahrmilliarden hatten und warum dies der heutigen Menschheit nicht mehr möglich ist

Wodurch die Lichtpartikel der himmlischen Wesen für eine höhere Evolutionsstufe geöffnet werden

Wodurch himmlische Wesen ein sehr geringes Schmerzempfinden haben

Wofür der universelle Liebegeist und auch himmlische Wesen untereinander ernste und ermahnende Mitteilungsklänge benutzen

Worauf himmlische Dualwesen beim Übergang auf eine höhere Evolutionsstufe achten sollen

[https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/09_pdf/TEIL%20"1%20-%20Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20himmlische%20und%20ausserirdische%20Wesen%20-%202022%20Seiten.pdf](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/09_pdf/TEIL%20)

[https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/TEIL%20"1%20-%20Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20himmlische%20und%20ausserirdische%20Wesen%20-%202022%20Seiten.pdf](https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/TEIL%20)

https://drive.google.com/file/d/15hFUIzusHuTnM9WfN4937DAZp_Rc3lsb/view

<https://urzentralstern.de/boscha/0907.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/245

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/117

2009.04.30 TEIL "2 - Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt

Auf welche Art und Weise sich himmlische Wesen verständigen

Aufbau des himmlischen Evolutionssystems mit den sieben Eigenschaftsebenen

Gerechte Wesensgleichheit auch für die Ur-Eltern und der Grund für ihre Evolutionspause

Ungeahnte Folgen von sehr lautem oder schnellem Sprechen

Vorteile des langsamen und bewussten inneren Sprechens

Warum die Dual Eltern und ihr Nachwuchs nur kurze kosmische Zeit zusammen leben

Warum es für die Wesen in den jenseitigen, außerhimmlischen Welten sowie auf der Erde keine Evolutionsmöglichkeit gibt

Warum jenseitige Seelenreisen vom Gottesgeist nicht befürwortet und unterstützt werden

Warum können manche Menschen liebevoll oder ernst aus dem Herzen sprechen und andere nicht

Warum manche Menschen für eine bestimmte himmlische Wesenseigenschaft noch nicht aufnahmebereit sind

Wie sich das menschliche Bewusstsein erweitern kann

Wodurch sich die Lichtpartikel der himmlischen Wesen zur weiteren Evolution öffnen lassen

Zeugung himmlischer Wesen – und was die kleinen Nachkommen benötigen, um ihre normale Körpergröße zu erreichen

[https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/09_pdf/TEIL%20"2%20-%20Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20himmlische%20und%20ausserirdische%20Wesen%20-%202034%20Seiten.pdf](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/09_pdf/TEIL%20)

[https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/TEIL%20"2%20-%20Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20himmlische%20und%20ausserirdische%20Wesen%20-%2034%20Seiten.pdf](https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/TEIL%20)

<https://drive.google.com/file/d/15hy3ZZIK4H5qCFft1xNir3RQ2ve7txU/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0907.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/247

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/118

2009.05.20 TEIL "3 - Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt

Außerirdische Wesen wirken in himmlischer Mission unauffällig aus dem Hintergrund – warum sich Menschen vor ihnen nicht ängstigen sollen

Beantwortung einer uralten Menschheitsfrage: Existieren in unserem feststofflichen Weltall bewohnte Planeten mit ähnlichen oder gleichen klimatischen Lebensbedingungen wie auf der Erde

Erwartungshaltung, Ungeduld und Unzufriedenheit – negative Eigenschaften vieler gottverbundener Menschen – wie tragisch diese sich auf ihr Leben auswirken

Falsches Gottesbild – welche schlimmen Folgen auf längere Sicht entstehen

Mangelndes Selbstwertgefühl (Minderwertigkeit) – ein negatives Energiefeld im menschlichen und seelischen Bewusstsein – die treibende Kraft für ein aufwertendes Verhalten – Möglichkeiten sich davon zu befreien

Nach welchem genialen System himmlische und außerhimmlische Welten aufgebaut und miteinander verbunden sind

Starke Seelenbeeinflussung oder Teilbesetzung von Seelen – wie sie zustande kommen und was der Mensch und seine innere Seele dabei erleben

Unterschied zwischen der eigensüchtigen Liebe der Menschen und der wahren Herzensliebe himmlischer Wesen

Verschiedene Motive für die Schmeichelei

Warum es für den Gottesgeist so schwer ist, über Künder die himmlischen Gesetze und Lebensweisen verständlich und umfassend zu beschreiben

Warum sich einst abtrünnige Wesen in den Fallwelten vom unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip abwandten und sich dem personenbezogenen zuwandten

Warum sich gut gebildete Menschen schwer tun Gottesbotschaften anzunehmen, und weshalb es ihnen nicht möglich ist Gott in sich zu hören

Welchen tiefgründigen Sinn die himmlischen Liebetropfen haben

[https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/09_pdf/TEIL%20"3%20-%20Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20himmlische%20und%20ausserirdische%20Wesen%20-%2041%20Seiten.pdf](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/09_pdf/TEIL%20)

[https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/TEIL%20"3%20-%20Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20himmlische%20und%20ausserirdische%20Wesen%20-%2041%20Seiten.pdf](https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/TEIL%20)

<https://drive.google.com/file/d/15jG9dteM4n0u61YMR8eum4FDkdkfIXQ7/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/0907.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/249

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/119

2009.11.12 Antwort des Gottesgeistes an Leser, die sich um die Liebetropfen sorgen

Diese Botschaft kannst du an eine um die Liebetropfen besorgte Familie in einem anderen, nahen Land weiterreichen, denn sie werden vom Allgeist der Liebe am Ende der Botschaft herzlich angesprochen.

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/09_pdf/Antwort%20des%20Gottesgeistes%20an%20Leser%20die%20sich%20um%20die%20Liebetropfen%20sorgen%20-%202011%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/Antwort%20des%20Gottesgeistes%20an%20Leser%20die%20sich%20um%20die%20Liebetropfen%20sorgen%20-%202011%20Seiten.pdf

<https://urzentralstern.de/boscha/0908.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/251

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/120

2009.12.01 TEIL...1 - Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

Freie Entscheidung jeder Seele wie lange sie im Körper verbleibt

Gleichgesinnte herzliche Menschen zu finden ist wie eine Nadel im Heuhaufen zu suchen

Keine Befürwortung des Gottesgeistes für lebensverlängernde Maßnahmen

Schilderung über die menschliche Erleuchtung bzw. wie das langsame Vortasten in den Liebestrom Gottes geschieht

Warum der Mensch nur eine begrenzte Lebenszeit hat

Warum kommen verstandesbezogene Gebete beim Gottesgeist nicht an

Was bewirkt eine religiöse Gebundenheit

Was erlebt eine geistig unwissende Seele, die sich nicht von einem Angehörigen lösen will

Was ist unter Bindung zu verstehen und wie wirkt sie sich aus

Wie der Magnetismus auf eine entkörperte Seele wirkt, wenn der Mensch stark weltbezogen lebte –
Erklärung des Magnetismus Gesetzes

Wie eine geistig gereifte Seele vorgeht, wenn sie sich aus dem physischen Körper zurückzieht

Wieso einzelne Zellverbände separat zum Ober- und Unterbewusstsein Lebensspeicherungen aufnehmen
und warum diese Informationen einer geistig reifen Seele noch vor dem endgültigen Verlassen aus ihrem
Körper sehr wichtig sind Warum viele Menschen abgestumpft, herzenskalt und gefühllos leben

Woran erkennt eine geistig erwachte Seele, dass ihr Leben im gebrechlichen Körper nicht mehr
lohnenswert ist

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/09_pdf/TEIL...1%20-%20Was%20der%20Mensch%20in%20der%20Sterbephase%20und%20nach%20dem%20Tod%20die%20Seele....%20erleben%20-%202025%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/TEIL...1%20-%20Was%20der%20Mensch%20in%20der%20Sterbephase%20und%20nach%20dem%20Tod%20die%20Seele....%20erleben%20-%202025%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/15ICrWhatBN0Di7ihU_r_y3F6ql-rEtPR/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1006.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/254

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/121

2009.12.24 TEIL...2 - Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

Aus welchem Grund halten sich viele gläubige Seelen noch weiter beim Grab ihres verstorbenen
Menschen auf

Das Innere Selbst, ein feinstofflicher Energiespeicher – wo es sich befindet und welche Funktion es bei
einem Lichtwesen ausübt

Der „Jüngste Tag“, die „fleischliche Auferstehung“ und die „Himmelfahrt“ sowie das angebliche „Buch der
Bücher“ aus himmlischer Sicht

Energetische Beeinflussung religiös gebundener Menschen aus der Erdatmosphäre

Warum der menschliche Körper nur aus wenigen Atomen des himmlischen Lebens besteht, die aber auf Feststofflichkeit und andere Funktionen umprogrammiert wurden - entgegen der feinstofflichen Seele, die alle Schöpfungs Atome in sich enthält

Warum eine Seele eines plötzlich ums Leben gekommenen Menschen nicht gleich erkennt, dass sie sich außerhalb ihres leblosen Körpers befindet

Warum es im himmlischen Sein kein Luftelement gibt

Warum Menschen und tief gefallene jenseitige Wesen stets äußeren und inneren Beeinflussungen anderer ausgesetzt sind und himmlische Wesen dagegen nicht

Warum sich erdgebundene Seelen vor einer Naturkatastrophe fürchten und entsetzt fliehen

Warum überleben manche Menschen eine Überschwemmung bzw. Katastrophe

Warum viele gebundene Gläubige gerne die Reden Geistlicher hören und geistiges Wissen außerhalb ihrer Glaubenslehre anzweifeln

Was bewirkt es, wenn Menschen keine herzliche Beziehung mehr zum Wasser oder anderen Elementen haben

Was Bindung zum Partner aus himmlischer Sicht bedeutet

Was das Zölibat bzw. die Ehelosigkeit und Enthaltbarkeit bei so eingestellten Menschen und Seelen bis heute tatsächlich angerichtet hat

Was die Seele eines einst stolzen, erfolgreichen Menschen im erdgebundenen Jenseits erwartet

Was geschieht mit der Seele eines gläubigen Menschen ohne innere Selbsterfahrung bei einer Naturkatastrophe und was erlebt sie nach der Entkörperung

Welche Bedeutung hat das Wasser für himmlische Wesen

Welche Gründe bewogen einige Fallwesen das himmlische Lebensprinzip auf den Kopf zu stellen

Weshalb Gott und himmlische Wesen vergeblich versuchen den erdgebundenen Seelen Hilfe anzubieten

Wie jenseitige erdgebundene Seelengruppen in dieser Welt unsichtbar wirken und sich gegenseitig helfen, wenn einer von ihnen sich einverleibt

Aus welchem Grund die sehr tief gefallenen, energielosen Wesen auf zweipolige himmlische Energien verzichten, die aber in ihrem Speicher des „Inneren Selbst“ noch vorrätig wären

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/09_pdf/TEIL...2%20-%20Was%20der%20Mensch%20in%20der%20Sterbephase%20und%20nach%20dem%20Tod%20die%20Seele....%20erleben%20-%202037%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/09_lebrat.pdf/TEIL...2%20-%20Was%20der%20Mensch%20in%20der%20Sterbephase%20und%20nach%20dem%20Tod%20die%20Seele....%20erleben%20-%202037%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/15p1uloJOGKIXARmZ97MwZFD59ySPflh0/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1006.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/258

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/122

2010

2010.10.12 Bedeutung des „Ich Bin“ aus himmlischer Sicht

Das Bewusstsein vieler Kunder legt diese göttliche Anrede verschieden aus, deshalb existieren in dieser Welt viele Irrtümer über das Ich Bin, das ein himmlischer Begriff für die Gottheit in der Urzentralsonne allen Lebens ist

Das Ich Bin ist tatsächlich ein Ausdruck aus dem himmlischen Leben, das heißt: Es beinhaltet das ganze Leben der Gesamtschöpfung, weil die unpersönliche Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne die gesamten Wesenseigenschaften aller Lichtwesen in sich gespeichert besitzt und von ihnen die Befugnis hat, für sie liebevoll und sanft zu sorgen und die Schöpfung mit ihrer genialen Übersicht zu verwalten

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/10_pdf/Bedeutung%20des%20Ich%20Bin%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%204%20Seiten.pdf https://www.lebensrat-gottes.de/10_

<lebrat.pdf/Bedeutung%20des%20Ich%20Bin%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%204%20Seiten.pdf>

<https://drive.google.com/file/d/15qZ-7DHAYTEOgt6D6hfsNLirXAynMbQT/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1001.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/276

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/124

2010.01.08 TEIL...3 - Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

Aus welchem Grund das Feuerelement Mensch und Natur viel Leid zufügen kann

Beschreibung der kurzen Sterbephase eines gläubigen Menschen, den der Tod unvorbereitet traf – was seine gereifte Seele danach im Jenseits erlebt

Gott, der universelle Liebegeist, spricht die religiös Hochgestellten mit einigen Hinweisen auf ihre ungesetzmäßige Lebensweise an

Gott, die größte Allseins-Demut, möchte von den unwissenden Gläubigen nicht lobpreist und mit Halleluja-Gesängen gerühmt werden – diese kommen nie in seinem universellen Herzen an

Mit welcher Lebensweise religiös verirrte Gläubige wieder zurück zum inneren Gott finden können

Nach außen geführte Gläubige haben es sehr schwer sich auf einen inneren Gott umzuorientieren

Prediger, die heute noch Hass und Zorn gegen Menschen mit anderer Gottesanschauung verbreiten, werden von Gott angesprochen ihren schlimmen Fanatismus zu beleuchten Was eine herzliche Beziehung zu den Elementen bewirken kann, wenn sich ein innerer Mensch in Gefahr befindet

Viele Gläubige wissen nicht, dass Gott sich nicht in ihrem Gebetshaus befindet, sondern in ihnen selbst wohnt

Warum bei Menschen, die mit Hochmut und Stolz schwer belastet sind, das innere Gewissen schweigt

Warum der Mensch von den abtrünnigen Wesen mit einem eingengten Bewusstsein geschaffen wurde

Warum Gläubige es nicht fassen können, dass Gott heute aus dem Inneren einiger Künder zu ihnen spricht, und was die geistige Unwissenheit für solche religiöse Seelen in den jenseitigen Bereichen bedeutet

Warum sich ein demütiger und herzlicher Mensch schämt vor mehreren Menschen eine Rede zu halten

Was die Eigenschaft der Demut für himmlische Wesen bedeutet und welche schöne Wesensmerkmale diese hervorbrachte

Weshalb sich im Elementaratom zu seinem feststofflichen noch ein zweiter feinstofflicher Kern befinden muss

Wie die himmlischen Wesen vom Feuerelement beschenkt werden

Wie himmlische Wesen das unpersönliche Zenitwesen – Gott oder Allgeist – in der himmlischen Urzentralsonne schauen und mit ihm kommunizieren

Wie himmlische Wesen herzlich mit Gott kommunizieren

Zu welchem Zweck die Vollmaterie bzw. ihre Elemente von den abtrünnigen Wesen geschaffen wurden und wie sie die himmlischen Atome mit neuen Programmen umstrukturierten

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/10_pdf/TEIL...3%20-%20Was%20der%20Mensch%20in%20der%20Sterbephase%20und%20nach%20dem%20Tod%20die%20Seele....%20erleben%20-%202032%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/10_lebrat.pdf/TEIL...3%20-%20Was%20der%20Mensch%20in%20der%20Sterbephase%20und%20nach%20dem%20Tod%20die%20Seele....%20erleben%20-%202032%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/15tYcZwNludbMxUYQZ8BD8bcxIGQjq59/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1006.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/261

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/125

2010.02.02 TEIL...4 - Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

Auf welche Weise herzliche Menschen ihre negativen Charaktereigenschaften veredeln können

Erklärung des „kosmisch-zeitlichen Bald“ bezüglich der Räumung der Erde

Erlebnis eines schwer verletzten Berufssoldaten in der Sterbephase und danach im Jenseits

Gefahren für das menschliche und seelische Bewusstsein durch Meditationstechniken

Kampflost – warum Menschen mit diesem brutalen Wesenszug geprägt sind

Kleine Einsicht des Gottesgeistes in das gigantische Geschehen der bevorstehenden kosmischen Rückholaktion der Fallwelten ins himmlische Sein

Verheerende kriegerische Auseinandersetzungen – wodurch sie entstehen

Warum der Gottesgeist nie den Zeitpunkt einer verheerenden irdischen Katastrophe oder die Evakuierung der Erde durch Außerirdische bekannt gibt

Warum die Atome des Universums und alle Lebewesen auf die Dualität bzw. Zweisamkeit ausgerichtet sind und nur so dauerhaft existieren können

Warum ein Mensch manchmal in zwei Dimensionen gleichzeitig schauen kann

Warum feinstoffliche Wesen keinen kosmischen Zeitablauf spüren

Warum Wissenschaftler sich immer noch auf einer falschen Fährte befinden und Erklärungen für die Gefühlsroheit, Misshandlungen und Quälereien von Kriminellen suchen

Was die Seele beim Wiederbelebungsversuch ihres Menschen erlebt

Was geschehen kann, wenn man sich ständig mit Zukunftsvisionen beschäftigt

Wie Gedankenbündel zu ihrem Ziel reisen bzw. es nie verfehlen

Wie wir mit plötzlich auftauchenden negativen Gedanken umgehen können

Wo menschliche Charaktereigenschaften ihren Ursprung haben

Zukunftsvorhersagen sind mit Vorsicht zu betrachten

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/10_pdf/TEIL...4%20-%20Was%20der%20Mensch%20in%20der%20Sterbephase%20und%20nach%20dem%20Tod%20die%20Seele....%20erleben%20-%202032%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/10_lebrat.pdf/TEIL...4%20-%20Was%20der%20Mensch%20in%20der%20Sterbephase%20und%20nach%20dem%20Tod%20die%20Seele....%20erleben%20-%202032%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/15vJmqhWr4rC_aF81LzRiklkeLtdLhZua/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1006.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/263

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/126

2010.08.21 TEIL...5 - Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben

Aufschlussreiche Erfahrungen des Künders bei der Aufnahme des Gotteswortes

Beschreibung des Inneren Gotteswortes und welche Gesetzes-Kriterien ein Kündler beachten sollte

Bindungen aus dieser Welt – folgenschwere Auswirkungen auf das Hinscheiden des Menschen und auf seine Seele im Jenseits

Fehlendes Verständnis von geistigen Freunden für das freie Denken und Leben eines anderen – ein Beispiel aus dem Leben des Künders

Funktion des menschlichen und seelischen Bewusstseins und ihr Zusammenwirken

Gründe für den Austritt des Künders aus einer religiösen Organisation und danach sein erschütterndes Erlebnis mit einer Familienangehörigen

Klarstellung des falschen Gottesbildes vieler religiöser Menschen

Massive Beeinflussung eigenwilliger Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits auf irdische Paare und welche ungewollten Folgen dies haben kann

Rat des Gottesgeistes, um den Inhalt der Botschaften verschiedener Kündler logisch zu überdenken

Schmerzliches Erleben einer Seele, die im Jenseits sehnend auf das Ableben und die Begrüßung ihres geliebten Partners wartete

Ungeahnte Auswirkungen auf das menschliche und seelische Bewusstsein durch das bedrängende Sprechen und Verhalten anderer

Unterscheidung zwischen der Teil- und Vollbesetzung eines Menschen durch eine erdgebundene Seele

Wahrer Auslöser für eine unbeschreibliche kosmische Tragödie

Warum das „persönliche Lehren“ ein Verstoß gegen die himmlischen Eigenschaften der Demut, Wesensgleichheit und Gerechtigkeit ist

Warum den außerhimmlischen feinstofflichen Wesen noch keine Zeugung möglich ist

Warum die Schöpfung auf Dualität (Zweisamkeit) aufgebaut wurde und weshalb sie so wichtig für alle Wesen ist

Warum ein herzlicher Dank Gott und anderen gegenüber so wichtig ist. Auch Gott bedankt sich aus seinem Herzen bei den kosmischen Wesen – dieses Mal auch bei den Korrigierern der Liebetropfen

Warum religiöse Freiheit und Eigenständigkeit für Menschen und jenseitige Wesen für ihre himmlische Rückkehr so wichtig sind

Warum sich bei manchen Menschen die Sterbephase sehr lange hinzieht

Was hindert herzliche Menschen mit einem inneren Freiheitsgefühl daran sich von ihrer Glaubensgemeinschaft zu trennen?

Was religiöse Bevormundung bewirkt

Welche Vorkehrungen unsere himmlischen Ur-Eltern bei der Erschaffung ihrer noch kleinen Schöpfung treffen mussten und wodurch sie imstande waren, große Energiemengen für ihre Schaffungen zu erzeugen

Wie der Schutz eines Menschen aus dem unsichtbaren Jenseits wirklich geschieht

Wie einmal Menschen von außerirdischen Wesen evakuiert werden

Wie geschieht die Einverleibung einer höher entwickelten Seele in Verbindung mit dem Gottesgeist und der himmlischen Wesen?

Wie ist der „göttliche Wille“ zu verstehen?

Wie sich der Schritt des Künders in die religiöse Freiheit und Unabhängigkeit auf sein Inneres Gotteswort auswirkte

Worauf freie gottverbundene Menschen bei Zusammenkünften achten sollten, wenn sie sich nach der Lebensweise himmlischer Wesen orientieren wollen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/10_pdf/TEIL...5%20-%20Was%20der%20Mensch%20in%20der%20Sterbephase%20und%20nach%20dem%20Tod%20die%20Seele....%20erleben%20-%2070%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/10_lebrat.pdf/TEIL...5%20-%20Was%20der%20Mensch%20in%20der%20Sterbephase%20und%20nach%20dem%20Tod%20die%20Seele....%20erleben%20-%2070%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/15wHKx08KBDIHbRzSRW4Y_zEkpAvAEDW/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1006.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/265

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/127

2010.09.17 TEIL.'1 - Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen

Anregungen für Paare auf dem Inneren Weg

Aufklärung über das Grundprinzip des himmlischen Lebens

Besserwisserei, Rechthaberei und Herrschsucht sowie Diskussionen aus himmlischer Sicht und deren Folgen – Beispiele zur Selbsterkenntnis

Der Gottesgeist rät den himmlischen Wanderern alles dafür zu tun, um ihre unschönen Wesenszüge für immer zu lassen

Entstehung und Bedeutung der himmlischen Logik und wie innere Menschen damit umgehen können

Falsches Gottesbild – warum es von den geistlichen Führern der weltlichen und jenseitigen Glaubensgemeinschaften nicht korrigiert wird

Himmlische Eigenschaften bzw. Gesetzesregeln – von wem sie wirklich stammen, ihre Bedeutung für himmlische Wesen und wie sie sich von den menschlichen Gesetzen unterscheiden

Himmlische Evolutionsplaneten enthalten Regeln für die Dualwesen und welche Logik daraus hervorgeht

Irdische Endzeit – Katastrophenzeit. Der Gottesgeist beleuchtet den gegenwärtigen Zustand der Erde und die Zukunft des irdischen Lebens

Lichtkörper der himmlischen Wesen im Unterschied zum Körper der Menschen

Warum es den himmlischen Dualwesen möglich ist, frei und glücklich zusammenzuleben und weshalb das den Menschen in Partnerschaften nicht oder nur sehr schwer gelingt

Warum Gott, himmlische und höher entwickelte außerirdische Wesen den Menschen in ihrer Not nicht helfen können

Was geschieht, wenn ein himmlisches Wesen auf einem Evolutionsplaneten eine Eigenschaft nicht versteht

Welch ein irdisches Szenario Atombombentests beinahe ausgelöst hätten

Welche Möglichkeiten den himmlischen Wesen zur Verfügung stehen, um völlig frei, selbstständig und unabhängig zu leben

Wie die Partnerschaften der meisten Menschen geführt werden

Wie himmlische Gesetzmäßigkeiten bzw. Regeln aus Eigenschaften entstanden sind und welchen Zweck sie für himmlische Wesen erfüllen

Wie sich außerirdische Wesen aus dem Hintergrund für das irdische Leben einsetzen und warum sie gehindert werden, den Menschen sichtbar zu helfen

Zu welchem Zweck diese Welt und das menschliche Leben tatsächlich geschaffen wurden

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/10_pdf/TEIL.'1%20-%20Unterschied%20zwischen%20dem%20unpersoenlichen%20Leben%20der%20himmlischen%20Wesen%20und%20dem%20personenbezogenen%20.%20.%20.%20-%2033%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/10_lebrat.pdf/TEIL.'1%20-%20Unterschied%20zwischen%20dem%20unpersoenlichen%20Leben%20der%20himmlischen%20Wesen%20und%20dem%20personenbezogenen%20.%20.%20.%20-%2033%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/16-WUs1R8lY55u6TYUAuyW-DcH2qCsJqe/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1009.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/269

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/128

2010.12.10 TEIL.'2 - Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen

Berichtigung der falschen Auffassung über die Vergeistigung eines inneren Menschen

Bewusstseinsangleichung in Partnerschaften

Der wahre Grund, warum sich die tief gefallenen Wesen auf der Erde eine schnelllebige Zeit mit einem Tag- und Nachtrhythmus entgegen der langsam verlaufenden kosmischen Zeit geschaffen haben

Großes Sehnen der himmlischen Wesen und auch der vergeistigten Menschen nach dem Ende dieser Welt bzw. aller Fallwelten

Irreale Auffassungen gottgläubiger Menschen von dieser Welt und wie ein vergeistigter Mensch darüber denkt

Mit welchem Verhalten Menschen in die Wesensungleichheit kommen – Hinweise zur Selbsterkenntnis

Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen

Ungeahnte Wirkung von gespeicherten massiven negativen Energiefeldern z.B. von Hochmut, Rechthaberei, Besserwisserei, Herrschsucht oder unterwürfigem Dienen auf die Lebensweise derart belasteter Menschen

Unterschied zwischen der äußeren weltlichen und der inneren Freude

Warum manche Pflanzenarten aussterben und was danach für uns unsichtbar geschieht

Warum Menschen trotz Widerspruchs anderer unbedingt ihre Meinung mit Überredkunst durchsetzen wollen – welchen Ursprung ihr eigenwilliges Verhalten hat

Warum viele gottgläubige Menschen an eine äußere Religion gebunden sind und kaum etwas oder nichts vom inneren Gott wissen

Was das Verdrängen einer ungesetzmäßigen Verhaltensweise oder äußeren Freude im Menschen und auch in seiner Seele nach dem Erdenleben bewirkt

Was Pflanzen sich über ihr irdisches Dasein gegenseitig mitteilen und wie sie sich einem vergeistigten Menschen bemerkbar machen

Welche Grundsicherungen die Erschaffer dieser Welt zur Steuerung des menschlichen Lebens in die atmosphärischen Schichten der Erde einprogrammiert haben und wodurch diese stets aktiv bleiben

Welche Möglichkeit es für einen schwer belasteten Menschen gibt, um aus einem massiv wirkenden Negativ-Energiefeld bzw. dessen Beeinflussung frei zu kommen

Welche unsichtbaren Wege die aus dem menschlichen Leben erzeugten Energieteilchen nehmen, die mit verschiedenen Informationen bestückt sind und wo ihr Speicherziel ist

Weshalb die meisten Kunder-Botschaften aus himmlischer Sicht unbrauchbar sind

Wichtige Hinweise vom Gottesgeist an die inneren Wanderer für ihre himmlische Rückkehr

Wodurch Pflanzen lebensfähig sind, welche genetischen Speichersicherungen sie enthalten und von wem diese programmiert wurden

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/10_pdf/TEIL.'2%-20Unterschied%20zwischen%20dem%20unpersoenlichen%20Leben%20der%20himmlischen%20Wesen%20und%20dem%20personenbezogenen%20.%20.%20.%20-%202023%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/10_lebrat.pdf/TEIL.'2%-20Unterschied%20zwischen%20dem%20unpersoenlichen%20Leben%20der%20himmlischen%20Wesen%20und%20dem%20personenbezogenen%20.%20.%20.%20-%202023%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/160W7b5IGE7FNTnroJJkUEIUSG5DhulVz/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1009.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/271

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/129

2010.12.16 TEIL.'3 - Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen

Aus welchen negativen Eigenschaften die Herrschsucht entsteht und wie sich damit belastete Menschen im Umgang mit anderen verhalten

Der Weg heraus aus den weltlichen Gegensätzlichkeiten und hinein in die edlen himmlischen Eigenschaften – wie ihn ein himmlischer Wanderer beschreiten kann und was ihn dabei erwartet

Einzelheiten aus dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen

Hinweise, wie die große Kluft, die durch verschiedene Lebensanschauungen und ein unterschiedliches Bewusstsein zwischen gottverbundenen Partnern entsteht, überbrückt werden kann, damit sie harmonisch zusammenleben Wie Partnerschaften gottloser Menschen geführt werden

Schwierigkeiten mit Mitmenschen haben ihren Grund oftmals im eigenen falschen Benehmen – wie können wir darüber stehen

Warum die Eigenschaft der Demut bei den himmlischen Wesen den höchsten Stellenwert einnimmt und was diese in ihrem Dualleben bewirkt

Warum Diener und Sklaven den Herrschern in dieser Welt und auch denjenigen in den unsichtbaren, erdgebundenen jenseitigen Bereichen nicht entfliehen können und keine Chance haben in einer erneuten Einverleibung würdiger zu leben

Warum führende gottverbundene Menschen mit besonderer Ausbildung, Studium und Titeln aus himmlischer Sicht stark gefährdet sind wesensungleich zu leben und sich dadurch schwer belasten

Was dazu führen kann, dass eine Seele im menschlichen Kleid geistig erwacht und wie sie sich dann verhält

Welche Herkunft das Missionieren bzw. der fanatische und überschwängliche Drang der Menschen hat, die mit ihrem immensen geistigen oder religiösen Wissen Unwissende überzeugen wollen – der wahre Grund dieser himmlisch fernen Verhaltensweise

Wie die gegenseitigen Besuche himmlischer Wesen mit unterschiedlichem Evolutionsstand auf den himmlischen Planeten stattfinden

Wie ein gottverbundener Mensch die inneren Freuden erschließen kann und welchen erfreulichen Wandel er dadurch in seiner Seele herbeiführt Kurze Beschreibung vom inneren Leben der himmlischen Wesen

Wie eine standfeste unpersönliche Lebensweise auf dem Inneren Weg beibehalten werden kann, trotz unschönem negativem Geflüster anderer Welche Merkmale einen verinnerlichten Menschen auszeichnen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/10_pdf/TEIL.'3%20-%20Unterschied%20zwischen%20dem%20unpersoenlichen%20Leben%20der%20himmlischen%20Wesen%20und%20dem%20personenbezogenen%20.%20.%20.%20-%2027%20Seite.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/10_lebrat.pdf/TEIL.'3%20-%20Unterschied%20zwischen%20dem%20unpersoenlichen%20Leben%20der%20himmlischen%20Wesen%20und%20dem%20personenbezogenen%20.%20.%20.%20-%2027%20Seite.pdf

<https://drive.google.com/file/d/165eL7LLaKEXAtA9RPII78oPGcSZXrGsd/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1009.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/273

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/130

2011

2010.11.16 Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen

Anziehung negativer Kräfte aus den atmosphärischen Energiespeichern zu Heilzwecken

Betriebsgründungen, die auf Egoismus ausgerichtet sind, werden von Gott nicht mit positiven Kräften unterstützt

Entstehung der Materie

Es gibt keine „Zulassung Gottes“ und „Schuldabtragung“

Göttliche Hilfe bei der Suche einer Arbeitsstelle

Von den Fallwesen geplante Schöpfungsauflösung und Gründung neuer Universen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/10_pdf/Falsche%20Anschauung%20und%20Anwendung%20des%20positiven%20Denkens%20mit%20.%20.%20.%20-%2046%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/10_lebrat.pdf/Falsche%20Anschauung%20und%20Anwendung%20des%20positiven%20Denkens%20mit%20.%20.%20.%20-%2046%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/166Nrxug4CMItnLaMuypKzZSuHcVrae/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1010.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/267

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/131

2011.02.18 TEIL..1 - Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen

Auf welche Weise himmlische Wesen ihre Heilsplanaufgabe auf der Erde als Schutzwesen erfüllen und Menschen bei Gefahren beistehen

Aus welchem Grund sich eine Seele belastet, sich dadurch ihre Seelenpartikel umhüllen und lichtärmer werden

Aus welchen Gründen Menschen einer Sucht verfallen

Der wahre Grund, wozu vor Jahrhunderten zur Vergebung von Vergehen (Sünden) die Beichte durch Geistliche eingeführt wurde und was mit den Abweichlern ihrer religiösen Lehre geschah

Die geistige Erweckung zum himmlischen Leben und die innere Reinigung von Gesetzesvergehen aus himmlischer Sicht

Entstehung der Sucht durch ein schweres ungelöstes Problem

Freitod-Gedanken – was sie Schlimmes im physischen Körper anrichten

In welchem Körperbereich Seele und Mensch verbunden sind und wie sie zusammenwirken

Minderwertigkeit – aus welchen negativen Eigenschaften sich so ein ungesetzmäßiges Energiefeld zusammensetzt

Möglichkeiten zur Suchtbewältigung

Negative Auswirkungen auf das menschliche Leben durch Versagens- und Zukunftsängste

Tröstender Rat Gottes: Wie wir unser unvollkommenes Aussehen oder unsere angeblich unzureichende Intelligenz besser annehmen können

Unterschiedliche Energiearten und Energiequellen zum Lebenserhalt des Menschen

Warum der Gottesgeist den himmlischen Rückkehrern empfiehlt die weltlichen Gesetze, Vorschriften und Anordnungen einzuhalten

Warum es kein paradiesisches bzw. goldenes Zeitalter auf Erden geben wird

Warum lange hinausgeschobene oder rückgängig gemachte Entscheidungen viele unnütze Lebensenergien kosten und welches falsche Verhalten dabei vorliegt

Warum verdrängte, ungelöste Probleme einmal wieder hervorkommen und psychische Störungen hervorrufen können

Welche Abläufe im menschlichen Unterbewusstsein stattfinden – was diese stört und den menschlichen Energiehaushalt schwächt

Welche Möglichkeit himmlische Wesen haben, um von einem unbeabsichtigten Verstoß gegen eine himmlische Gesetzmäßigkeit wieder frei zu werden – auch für Menschen anwendbar

Welche Möglichkeit sich manche Seelen kurz vor der Einverleibung zunutze machen, um ihre Lebensweise einer früheren Inkarnation noch einmal zu erleben

Weshalb aus himmlischer Sicht – sowohl auf Erden als auch im Jenseits – keine direkte Gegenüberstellung von Schuldner und Geschädigtem zur Bereinigung eines Vergehens erforderlich ist

Weshalb viele Menschen an ihrer Problembewältigung scheitern

Wie die Seele und das genetische Unterbewusstsein bei ungeklärten Problemen und Schwierigkeiten zusammenwirken und reagieren

Wie eine geistig gereifte Seele nachts die Tagesenergien des Menschen einteilt

Wie eine Problemverarbeitung von jungen sowie geistig unerfahrenen gottverbundenen Menschen durchgeführt werden kann

Wie Seelen ihr späteres menschliches Aussehen beeinflussen und welche Gefahren auf die heimkehrwilligen Menschen und ihre Seelen durch ein schönes Aussehen lauern Göttliche Stützen für gottverbundene Menschen, denen eine Entscheidung zu treffen noch schwergefallen

Wie sich die feinstofflichen Wesen ohne Spiegel anschauen können

Wie werden wir von einem Gesetzesvergehen seelisch wieder frei und warum wir Gott nicht um Verzeihung bitten müssen

Wie Zigaretten oder Alkohol auf die menschlichen Sinne und die innere Seele einwirken und welche Art von Informationen sie enthalten

Wodurch Probleme und Schwierigkeiten entstehen

Wozu himmlische Wesen die Erinnerungs- und Vorsorgefunktion im Lichtkörper besitzen und wie dieselben Programmierungen im Menschen wirken

Zu welchem Zweck das religiöse Ritual der Taufe eingeführt wurde und warum sich dies auf die Seelen im Jenseits tragisch auswirkt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/TEIL..'1%20-%20Suechte%20-%20ihre%20Ursachen%20und%20deren%20Bewaeltigung%20aus%20der%20himmlischen%20Sicht%20-%202061%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/TEIL..'1%20-%20Suechte%20-%20ihre%20Ursachen%20und%20deren%20Bewaeltigung%20aus%20der%20himmlischen%20Sicht%20-%202061%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/166fFsMjs0mJG7ytxCoCS-hKacir9xy35/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1102.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/278

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/132

2011.03.24 TEIL..2 - Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen

Abschreckendes und furchteinflößendes Gottesbild radikaler jenseitiger Geistlicher gegenüber ehemaligen süchtigen Gläubigen

Auswirkungen eines Suchtmittels auf Körper und Seele

Auswirkungen von disharmonischen Musikklangen, die von süchtigen Musikern gespielt werden, auf das menschliche und seelische Bewusstsein

Bemühungen der tief abgefallenen Wesen feststoffliche Atome und ein materielles Weltall zu erschaffen

Botschaftszusatz: Warum es den außerirdischen Wesen nicht möglich ist, sich den gerade explodierten Atomreaktoren anzunähern und zu helfen

Der Liebegeist bietet geistig offenen Therapeuten Anregungen zur Behandlung von Suchtkranken an

Einsatz himmlischer Wesen zur Schöpfungserrettung

Erlebnisse einer süchtigen Seele, die im Jenseits ankommt

Glückselige Überraschungen warten auf die himmlischen Rückkehrer

Göttliche Ermunterungen und Hinweise zur Suchtbewältigung

Göttlicher Rat für besorgte gottverbundene Menschen, die suchtabhängigen Angehörigen oder Bekannten helfen wollen, jedoch keine Erfahrungen haben und nichts von den unsichtbaren Gefahren ahnen, denen sie dabei begegnen können

Trügerische Machenschaften jenseitiger Vagabundenseelen bei süchtigen Seelen, die sich inkarnieren wollen

Unsichtbare energetische Vorgänge in Therapiegruppen suchtabhängiger Menschen

Warum alle materiellen Schaffungen einmal nicht mehr existieren werden

Warum den inneren Menschen, die den himmlischen Rückweg ernst nehmen, das Leben durch böartige und herrschsüchtige Menschen schwer gemacht wird

Warum es einer jenseitigen Seele möglich ist, materielle Gebilde zu durchschreiten

Warum es zum Fall mancher himmlischen Wesen kam und nach dem Szenario der Schöpfungsteilung zur Erschaffung außerhimmlischer, feinstofflicher Welten

Warum himmlische Musikkompositionen bzw. Melodien nicht das menschliche Bewusstsein erreichen können

Warum in den letzten Jahrtausenden der Menschheitsgeschichte keine umfassende geistig-göttliche Aufklärung durch Künder stattfinden konnte bzw. verhindert wurde

Warum jenseitige Seelen in der Aura des Menschen ein Suchtmittel mit genießen können

Warum Pflanzen mit giftigen oder abhängig machenden Substanzen existieren

Was bewirken Herzensgebete für gottlose suchtabhängige Menschen, aber auch die Sorgen um sie?

Was führte dazu, dass abtrünnige Wesen materielle Welten und Lebewesen aus feststofflichen Atomen erschufen?

Was geschieht im Unsichtbaren, wenn Musikstücke komponiert und Texte dafür geschrieben werden?

Was Süßigkeiten bzw. zuckerhaltige Produkte im Körper bewirken

Welche Instrumente hochschwingende Klänge hervorbringen

Weshalb Süchtige es so schwer haben sich ganz von ihrer Sucht zu befreien

Wie behutsam himmlische Wesen mit dem Leben eines niedrigeren Entwicklungsstandes umgehen und es achten

Wie eine himmelwärts strebende Seele mit der göttlichen Hilfe auf eine neue Inkarnation vorbereitet wird, um einer geistig verwirrten Seele auf der Erde zu helfen

Wie himmlische Schutzwesen diese Welt und die Süchtigen schauen und was sie dabei empfinden

Wie himmlische Wesen gemeinsam ein neues feinstoffliches Weltall erschaffen

Wie kommen zerstörerische Informationen in den Alkohol?

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/TEIL..'2%20-%20Suechte%20-%20ihre%20Ursachen%20und%20deren%20Bewaeltigung%20aus%20der%20himmlischen%20Sicht%20-%2082%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/TEIL..'2%20-%20Suechte%20-%20ihre%20Ursachen%20und%20deren%20Bewaeltigung%20aus%20der%20himmlischen%20Sicht%20-%2082%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/167T4DpHin80luwQZTvk2pPUx_3gGyDVS/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1102.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/282

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/133

2011.05.05 Erklärung des universellen Liebegeistes bezüglich Leserfragen

Immer wieder stellen Liebetropfen-Leser an den Kündler geistige Fragen, die sie noch im Herzen spüren, damit er für sie beim universellen Liebegeist eine Antwort erbittet. Leider kann er nur ab und zu den geistig erwachten, wissensdurstigen Menschen ihren Herzenswunsch erfüllen, weil er sich am Tag nicht andauernd im Inneren beim Gottesgeist aufhalten kann, denn er möchte neben seiner himmlischen Heilsplanaufgabe auch noch sein privates Leben freudig führen, und das ist aus himmlischer Sicht sein gutes Recht. Er möchte für seine privaten Interessen auch noch einige freie Stunden zur Verfügung haben und nicht nur stundenlang das göttliche Liebewort aufnehmen, das er aber nach einiger Zeit immer wieder herzlich gerne in sich hört und niederschreibt. Dafür werden die aufgeschlossenen Liebetropfen-Leser sicherlich Verständnis aufbringen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/Erklaerung%20des%20universellen%20Liebegeistes%20bezuglich%20Leserfragen%201%20Seite%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/Erklaerung%20des%20universellen%20Liebegeistes%20bezuglich%20Leserfragen%201%20Seite%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/16AV9Ko-TKfAJq9aGP4yoelGoa0lbhLR/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1103.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/285

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/134

2011.05.05 Ist Jesus am Kreuz gestorben?

Ein Liebetropfen-Leser fragt:

Die Botschaft eines anderen Kündlers enthält die Aussage, dass Jesus nicht am Kreuz gestorben sein soll – entspricht das der Wahrheit?

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/Ist%20Jesus%20am%20Kreuz%20gestorben%20-%202%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/Ist%20Jesus%20am%20Kreuz%20gestorben%20-%202%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/16EAt1At3zUXQVKINIL04rzOfFzwGkjRf/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1104.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/287

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/135

2011.05.05 Sind Künder verpflichtet jederzeit eine göttliche Botschaft aufzunehmen

Eine Liebetropfen-Leserin fragt:

1. Werden auf den himmlischen Ebenen unter den reinen Wesen Verträge bzw. Abkommen geschlossen, um diese dann im Laufe des Erdenlebens zu erfüllen?
2. Hat sich nun von ihnen ein himmlisches Wesen im menschlichen Körper inkarniert, ist dann der Mensch dazu verpflichtet von dem jenseitigen reinen Wesen Botschaften aufzunehmen, auch wenn er sich dagegen wehrt?

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/Sind%20Kuender%20verpflichtet%20jederzeit%20goettliche%20Botschaften%20aufzunehmen%20-%205%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/Sind%20Kuender%20verpflichtet%20jederzeit%20goettliche%20Botschaften%20aufzunehmen%20-%205%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/16JCfn1oqLd2cHBKBWqTloh6DLdQ6YCzS/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1105.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/289

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/136

2011.07.11 TEIL"1 - Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht

Aus welchem Grund sich eine religiös geprägte Seele noch kurz vor ihrer erneuten Inkarnation so programmiert, dass sie im menschlichen Körper nur noch ein gottfernes Leben in neutraler Geisteshaltung führen kann

Der Liebegeist gibt ein Beispiel für die mögliche Ursache, wenn einen religiösen Menschen öfter nachts Alpträume plagen

Was bewirken religiöse Einweihungen durch andere Menschen oder Selbsteinweihungen über Bücher?

Jesu Leben verlief ganz anders als es die früheren Schriftgelehrten niederschrieben

Motive jenseitiger Helfersyndrom-Seelen, die in mediale Menschen einsprechen und sie täuschen

Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht

Warum das weltliche Lebensprinzip von Herrschen und Dienen nichts mit dem Leben der reinen himmlischen Wesen gemeinsam hat

Warum es notwendig wurde, dass sich himmlische Heilsplanwesen, unter ihnen auch Jesus Christus, auf der Erde inkarnierten

Warum es religionsgebundene Seelen in den jenseitigen Bereichen so schwer haben auf die himmlischen Eigenschaftsgesetze umzudenken

Warum Glaubensgemeinschaften dem himmlischen Evolutionsleben entgegengesetzt sind und weshalb der universelle Liebegeist noch nie gottgläubige Menschen dazu aufrief diese zu gründen

Warum Kündler (Propheten) über Jahrtausende bis in die heutige Zeit ungeahnt Wissen aus ihrem Inneren hervorbrachten, das nicht der himmlischen Quelle entstammte

Was eine hinübergegangene Seele erwartet, wenn sie sich auf Erden dafür einsetzte, eine Glaubensgemeinschaft zu gründen oder diese mit ihrem Beitrag zu unterstützen

Was Meditationstexte oder -Techniken und meditative Musikklänge im menschlich seelischen Bewusstsein bewirken

Was nach Jesus Tod wirklich mit seinem Leichnam und seinem inneren Lichtwesen geschah

Wie eine starke magnetische Bindung zu etwas entsteht und wie sie dann erheblich auf das menschlich-seelische Bewusstsein einwirkt

Wie es zur Machtausweitung der christlichen Religionen kam und welches Ziel sie früher verfolgten

Wie sich manche geistig erweckten, jedoch von Geistlichen abgeschirmten Seelen auf einem Religionsplaneten zu helfen versuchen, um an ein neues geistiges Wissen heranzukommen, das aber ihrer religiösen Lehre widerspricht

Wie wichtig es ist, anderen die Wesensfreiheit zu belassen und sich die eigene auch nicht nehmen zu lassen

[https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/TEIL""1%20-%20Entstehung%20ritueller%20Kulthandlungen%20und%20die%20davon%20ausgehenden%20Gefahren%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%2051%20Seiten.pdf](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/TEIL)

[https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/TEIL""1%20-%20Entstehung%20ritueller%20Kulthandlungen%20und%20die%20davon%20ausgehenden%20Gefahren%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%2051%20Seiten.pdf](https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/TEIL)

https://drive.google.com/file/d/16Jyq_tiT_xf3JbJRbQheK6kr7XuXD5DE/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1107.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/291

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/137

2011.07.25 TEIL"2 - Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht

Aus welcher Quelle Filmemacher Wissen über das Weltende und ein angebliches Strafgericht Gottes beziehen und was diese Filme bei Menschen anrichten

Ratschläge für Schreiber, Korrigierern und Übersetzer göttlicher Botschaften

Von wem und zu welchem Sinn und Zweck der kosmisch-irdische Computer (Weltcomputer) in den atmosphärischen Schichten erschaffen wurde

Warum der Liebegeist mediale bzw. hellsichtige Menschen vor der Kontaktaufnahme mit jenseitigen Seelen warnt

Warum Gebete in Ausübung eines Rituals den Liebegeist nie erreichen

Warum hellsichtige Menschen Geschehnisse zeitversetzt sehen oder durch Bilder, die aus ihren Seelenspeicherungen hervorkommen getäuscht werden

Warum jenseitige Herrscherseelen der Unterwelt, die die Welt aus dem Hintergrund steuern, öfter in den Weltcomputer einsehen und das Wissen daraus herrschenden Menschen durch ein Medium überbringen

Warum Kündler bisher die größten Schwierigkeiten hatten, göttliche Botschaften aus der himmlischen Quelle aufzunehmen, und warum nur wenig wahres Wissen über das himmlische Leben existiert

Warum Menschen begannen, sich mit Frömmigkeit darzustellen und welche negativen Wesenseigenschaften sich darin verstecken

Welche Gefahren von aufgestiegenen jenseitigen Meistern, ihren Lehren und Meditationstechniken ausgehen und was einmal ihre Schüler im Diesseits und dann im Jenseits auf ihren angeblichen Weisheitsplaneten erwartet

Welche wichtigen Kriterien ein Kündler aus himmlischer Sicht erfüllen sollte, um die geistige Reife zu erlangen, damit ihn der universelle Liebegeist noch tiefer in die himmlischen Evolutionsgesetze einführen kann

Weshalb die Bild-Abrufungen früherer Seher aus den Chronikspeicherungen des Weltcomputers von zukünftigen irdischen Ereignissen kaum oder gar nicht stimmten

Weshalb zweipolige himmlische Kräfte sowie himmlische Wesen vom menschlichen Bewusstsein nicht geschaut werden können und hellsichtige Menschen deshalb immer wieder getäuscht werden

Wie himmlische Wesen ihren Dank und ihre Herzensfreude dem universellen Liebegeist entgegenbringen und sich ihm zuwenden

Wie sich aus himmlischer Sicht das Ende des irdischen Lebens vollziehen wird und welche Anzeichen schon darauf hindeuten, dass es dahin nicht mehr lange dauern kann

[https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/TEIL""2%20-%20Entstehung%20ritueller%20Kulthandlungen%20und%20die%20davon%20ausgehenden%20Gefahren%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%2054%20Seiten.pdf](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/TEIL)

[https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/TEIL""2%20-%20Entstehung%20ritueller%20Kulthandlungen%20und%20die%20davon%20ausgehenden%20Gefahren%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%2054%20Seiten.pdf](https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/TEIL)

https://drive.google.com/file/d/16KhoCUmvMBHMS_ysOOInAjmeMTfNH1Aw/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1107.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/293

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/138

2011.09.18 Was sind die „Ich Bin-Liebetropfen Gottes“?

Gott, der allgütige Liebegeist, bietet in dieser irdischen Endzeit über einen religionsfreien Kunder allen gottverbundenen Menschen, die sich über himmlische Lebensregeln und Eigenschaften reiner Lichtwesen informieren und auch daran erfreuen möchten, aus dem großen Meer seiner glückseligen Herzensempfindungen und Weisheit kleine „geistige Tröpfchen“ an. Jeder Leser hat die Möglichkeit sich in sie zu vertiefen, wenn er das Bedürfnis dazu verspürt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/Was%20sind%20die%20Ich%20Bin-Liebetropfen%20Gottes%20-%201%20Seite%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/Was%20sind%20die%20Ich%20Bin-Liebetropfen%20Gottes%20-%201%20Seite%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/16LFayjim7eVf5pG_Ls118OFjrAB41fcA/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1108.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/295

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/139

2011.09.27 Ansprache der Augenzellen bei leichten und schweren Erkrankungen

Die anfangs gegebene Einweisung des Gottesgeistes über einen himmlischen Lichtboten beinhaltet noch folgende Botschaftsthemen, bevor er mit der Ansprache der Augenzellen beginnt:

Schwerwiegende Auswirkungen für Körperzellen bei genetischer und seelischer Energielosigkeit

Unwissende, mediale, gottverbundene Menschen, die hellsehtig wurden, begeben sich durch falsche Informationen aus spirituellen Kreisen in die Gefahr in dunkle Fallwelten zu blicken

Welche besondere Fähigkeit die himmlischen Wesen über ihren Sehsinn haben

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/Ansprache%20der%20Augenzellen%20bei%20leichten%20und%20schweren%20Erkrankung%20-%202019%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/Ansprache%20der%20Augenzellen%20bei%20leichten%20und%20schweren%20Erkrankung%20-%202019%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/16NBwYddJO9HAqHh4u0lkoivwwYMK3NGc/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1109.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/297

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/140

2011.11.07 Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen

Anregungen vom Gottesgeist für himmlische Rückkehrer zur Erschließung des inneren Lebens und wie sie schrittweise zur Feinfühligkeit und zum inneren Erspüren des kosmischen feinstofflichen Lebens zurückfinden

Aus welchem Grund abtrünnige außerhimmlische Wesen ungeduldig und ruhelos wurden

Aus welchem Grund die himmlische Eigenschaft der Selbstlosigkeit in dieser Welt falsch ausgelegt wurde und warum dies für irregeführte herzensgute, sich aufopfernde Menschen und für jenseitige ebenso geprägte Seelen schlimme Auswirkungen hat

Die Bedeutung von Geduld und Harmonie im Leben der himmlischen Wesen

Massive Veränderungen im Lichtkörper und Bewusstsein außerhimmlischer Wesen infolge ihres ungesetzmäßigen Lebens und Energieverlustes

Warum auch feststoffliche Gegenstände strahlen

Warum den Dualpaaren nach der Schöpfungsteilung in ihren außerhimmlischen Welten keine Zeugungen mehr möglich waren und warum sich dieser Zustand bis zur Auflösung sämtlicher Fallwelten nicht ändern wird

Warum es den Töchtern und Söhnen der Ur-Schöpfungseltern, den himmlischen Erstlingen, nicht möglich war eigene Wesenserschaffungen vorzunehmen

Warum gottverbundene Menschen in dieser katastrophalen Weltsituation trotzdem hoffnungsvoll und zuversichtlich leben und nicht resignieren sollten

Warum viele abtrünnige Wesen in ihren außerhimmlischen Welten zunehmend energieloser wurden und wie manche dennoch zu mehr Energien kamen
Warum viele abtrünnige Wesen in ihren außerhimmlischen Welten zunehmend energieloser wurden und wie manche dennoch zu mehr Energien kamen

Welche negativen Auswirkungen Helfereifer und übertriebener Tatendrang auf den Menschen und seine Seele haben

Welche Ursachen Menschen steuern, ruhelos und gestresst zu leben und dazu ihre falsche Lebensweise anderen aufzuerlegen

Welche Wesensmerkmale die „Selbstlosigkeit“ himmlischer Wesen enthält

Weshalb es vielen jenseitigen erdgebundenen Seelen kaum noch möglich ist, sich vorwärts oder aufrecht zu bewegen

Wie die Energieaufladung himmlischer Wesen geschieht

Wie ein vergeistigter Mensch die innere Freude verspürt und welche geistigen Voraussetzungen dafür gegeben sein müssen

Wie es den erdgebundenen jenseitigen Seelen mit der Hilfe des Gottesgeistes und der himmlischen Wesen möglich wird, sich von ihrer Schwerfälligkeit und Unbeweglichkeit zu befreien

Wie es den himmlischen Wesen durch ein neues Lebenssystem in der Vorschöpfung endlich gelang erste Wesenszeugungen vorzunehmen

Wie es in der noch kleinen Vorschöpfung zu den ersten Schaffungen und Zeugungen himmlischer Wesen kam und welche Voraussetzungen dafür notwendig waren

Wie himmlische Wesen die innere Freude wahrnehmen und warum veräußerlichte Menschen und so belastete jenseitige Seelen diesen inneren Vorgang nicht nachvollziehen können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/Warum%20ungeduldige%20und%20rastlose%20gottverbundene%20Menschen%20scheitern%20....%20-%2030%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/Warum%20ungeduldige%20und%20rastlose%20gottverbundene%20Menschen%20scheitern%20....%20-%2030%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/16PA48U1RRQb_sVG66OXL7mpUULXxluck/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1110.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/299

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/141

2011.12.07 Schmeichelei – eine unschöne täuschende Wesensart

Einweisung vom universellen Liebegeist über einen himmlischen Lichtboten:

Die nachfolgenden Hinweise des Liebegeistes können für manche geistig suchende gottverbundene Menschen aufschlussreich und sehr nützlich sein, denen es noch nicht bewusst wurde, dass diese Welt auf unzähligen Täuschungen, Falschheiten, Manipulationen, Widersprüchen und Unwahrheiten aufgebaut ist und die Menschen und ihre Seelen nur sehr schwer aus dem Irrgarten dieser Welt herausfinden können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/Schmeichelei%20-%20eine%20unschoene%20taeuschende%20Wesensart%20-%2020%20Seiten%20-%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/Schmeichelei%20-%20eine%20unschoene%20taeuschende%20Wesensart%20-%2020%20Seiten%20-%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/16QpDTn4TTos_OMfMfu1-Vg5GImxbm2XO/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1111.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/301

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/142

2011.12.18 Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen

Auf welchem Entwicklungsstand sich diese Welt aus himmlischer Sicht befindet

Energieentzug durch erdgebundene Seelen bei Menschen die Musikveranstaltungen besuchen

Es wird für die Menschheit kein „goldenes Zeitalter“ kommen, dies ist eine Illusion

Unterschied zwischen einpoligen und zweipoligen Musikklingen und Energien

Warum himmlische Wesen nur für sich selbst komponieren

Warum Menschen nicht imstande sind himmlische Musik zu komponieren und zu spielen

Warum wir uns nicht vor der Zukunft ängstigen sollen

Was die Zweipoligkeit himmlischer Energien und Teilchen bewirkt

Weshalb eine Bewusstseinsanhebung der Menschen durch die von der Galaxiesonne vermehrt ausströmenden magnetischen Teilchen nicht stattfinden wird

Wie geschieht die Löschung unbrauchbarer Speicherungen im Lichtkörper himmlischer Wesen?

Wie gestalten die himmlischen Wesen ihre Tänze?

Wodurch wird es uns möglich in Ruhe und Frohsinn zu leben?

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/11_pdf/Musik%20himmlischer%20Wesen%20im%20Vergleich%20zu%20weltlichen%20Kompositionen%20-%202021%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/11_lebrat.pdf/Musik%20himmlischer%20Wesen%20im%20Vergleich%20zu%20weltlichen%20Kompositionen%20-%202021%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/16SEUngcRSY6RDJ-35vbQ_rnTKtzJ2avl/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1112.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/303

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/143

2012

27.01.2012 Endzeitstimmung der Menschheit

Zur Zeit sammeln sich verschiedene Kräfte unterschiedlichen Bewußtseins im unsichtbaren Bereich der Fallwesen (in der Fallwelt)..die anderen eine Neue Weltordnung und weitere eine friedliche Welt,verschiedene Strömungen stoßen aufeinander. Der Kampf der Fallwesen in den unsichtbaren Bereichen ist viel stärker als auf eurer Welt

2012.02.09 Verwendung des Begriffs Gesetz bzw. Gesetzmäßigkeit in den Botschaften des Liebegeistes

Einweisender Textauszug aus einer Sammlung weltlicher Bedeutungserklärungen:

Nach der Wortherkunft bezeichnet der weltliche Begriff „Gesetz“ etwas Gesetztes, etwas Festgelegtes. Ein Gesetz ist also im eigentlichen Sinn des Wortes eine Festlegung von Regeln

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Verwendung%20des%20Begriffs%20Gesetz%20bzw.%20Gesetzmaessigkeit%20in%20den%20Botschaften%20des%20Liebegeistes%20-%202023%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Verwendung%20des%20Begriffs%20Gesetz%20bzw.%20Gesetzmaessigkeit%20in%20den%20Botschaften%20des%20Liebegeistes%20-%202023%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/16TMH3r9UDXWxHkhEtQizKjifA3DcfejW/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1201.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/306

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/145

2012.02.13 Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebens Elemente zur Erschaffung des Universums - Teil 1

Aufgabe der Mineralteilchen bei der Entstehung einer neuen Galaxie

Einsatz von Laser vor langer irdischer Zeit in Atlantis

Evolution und Übergang der Mineralteilchen ins himmlische Pflanzenreich

Evolutionsstufen im himmlischen Mineralreich

Freudige und herzliche Beziehung der himmlischen Wesen zu den Mineralien und wie sie diese zur Gestaltung ihrer Häuser und Landschaften einsetzen

Gefährliches Experimentieren der Wissenschaftler mit feststofflichen Atomen

Gleichheit aller kosmischen Wesen mit dem unpersönlichen universellen Liebegeist – kaum vorstellbar für gutherzige, jedoch geistig festgefahrene, irregeführte Menschen Hilfe des universellen Liebegeistes bei der Lösung von weltlichen Bindungen und ungesetzmäßigen Gewohnheiten

Letzter Abschnitt des irdischen Lebens

Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebens Elemente zur Erschaffung des Universums

Umprogrammierung der feinstofflichen Ur-Mineralteilchen in feststoffliche durch abtrünnige außerhimmlische Wesen, um einen materiellen Kosmos zu erschaffen

Umstellung von gekochter Nahrung auf Rohkost mit gesundheitlichen Schwierigkeiten verbunden

Warum sich die Mineralien auf unserem Planeten meist tief unter der Erdoberfläche befinden

Warum viele gottverbundene Menschen sich das himmlische Leben reiner Lichtwesen nur schwer vorstellen können

Weshalb Mineraliens Schmuck nach einiger Zeit nicht mehr mit dem menschlich-seelischen Bewusstsein harmoniert

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Feinstoffliche%20Mineralteilchen%20-%20erste%20Lebens Elemente%20.%20.%20.%20-%20Teil%201%20-%202025%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Feinstoffliche%20Mineralteilchen%20-%20erste%20Lebens Elemente%20.%20.%20.%20-%20Teil%201%20-%202025%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/16VE2z9JnMiOhBHknMDjFIWwITRaeVVTO/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1203.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/310

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/146

2012.02.14 Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums - Teil 2

Empfehlung von Christus aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund für kranke Menschen, die seine Hilfe erbitten

Geistige Vorschau über die weitere kosmische Entwicklung des Planeten Erde und der Weg zurück zu seinem himmlischen Ursprung

Hinweise für eine gottgewollte Verhaltensweise bei wichtigen Entscheidungen

Uneingeschränkte Freiheit himmlischer Wesen zueinander und des universellen Liebegeistes ihnen gegenüber

Unermüdliche Ausdauer unserer Schöpfungseltern bei der Erschaffung und Gestaltung der Vorschöpfung

Unterschied in Botschaften zwischen der himmlischen Herzenssprache des

Warum manche Botschaftsaussagen über Kündler nach mehreren Jahren nicht mehr zeitgemäß sein können Liebegeistes über manche Kündler und der Sprache wortgewandter medialer

Menschen, die das Wissen nur aus dem Unterbewusstsein abrufen

Warum sich viele gottverbundene Menschen und manche Kündler sehr schwer tun geistige Wissensneuheiten anzunehmen und welche schwerwiegenden Folgen dies für sie haben kann

Wie wir unsere körperliche Vitalität verbessern können – kleine Anregungen des Liebegeistes

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Feinstoffliche%20Mineralteilchen%20-%20erste%20Lebenselemente%20.%20.%20.%20-%20Teil%202%20-%202022%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Feinstoffliche%20Mineralteilchen%20-%20erste%20Lebenselemente%20.%20.%20.%20-%20Teil%202%20-%202022%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/16YXSss7BTfbK_3fPChl-Byt5ohXiYwd3/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1203.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/312

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/147

2012.02.12 Warum verändern sich von Zeit zu Zeit die göttlichen Liebetropfen Botschaften in ihrer Aussage und Ausdrucksweise?

Der „universelle Liebegeist“ – ihr nennt ihn auch das himmlisch-zentrale unpersönliche Wesen die „Ich Bin-Gottheit“ oder habt einen anderen Namen für ihn – begrüßt euch innere Menschen herzlich durch mich, ein reines himmlisches Lichtwesen und gibt euch auf eure Frage eine Auskunft aus der himmlischen Quelle

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Warum%20veraendern%20sich%20von%20Zeit%20zu%20Zeit%20.%20.%20.%20.%20-%204%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Warum%20veraendern%20sich%20von%20Zeit%20zu%20Zeit%20.%20.%20.%20.%20-%204%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/16_30zweBikgcksHVQ9hwnneBVVaLldOJ/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1204.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/308

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/148

2016.09.07 Ansporn zu einem Leben in himmlischer demütiger Weise (2006 – 2016)

Auszug aus der Botschaft: „Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi“

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Ansporn%20zu%20einem%20Leben%20in%20himmlischer%20demuetiger%20Weise%20-%202%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Ansporn%20zu%20einem%20Leben%20in%20himmlischer%20demuetiger%20Weise%20-%202%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/16bErCf998FC4qkf1hSI_dNjxhY83qbds/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1205.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/431

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/149

2014.01.12 Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen

Aus welchem Energiepotenzial die Ich Bin-Gottheit geschaffen wurde bzw. gegenwärtig besteht

Christus erklärt in unserer eingengten menschlichen Sprache einige herausragende Eigenschaften der Ich Bin-Gottheit

Der Liebegeist versucht das falsche Bild von unserer Ur-Schöpfungs Mutter und das Männermonopol der Welt im Licht der göttlichen Wahrheit zu beleuchten

Der universelle Liebegeist, Gott, bittet die wenigen Gerechten, beständiger eine edle und harmonische Lebensweise entsprechend ihrem himmlischen Wissen zu führen, um die stets weiter sinkende Erdschwingung anzuheben

Die „göttliche Demut“ – die wichtigste Lebenseigenschaft der himmlischen Wesen

Die tief gefallen Wesen schaffen sich im letzten Zeitabschnitt des Fallseins entgegen dem himmlischen Schöpfungs Prinzip grobstoffliche Planeten und den Menschen mit seinem materiellen Körper zum Hineinschlüpfen

Die unverbesserlichen Wesen speichern bei der Schaffung des Menschen verschiedene Informationen in seine Gene, die heute noch aktiv sind, damit er sich in der Welt der Täuschungen, Abartigkeiten, Gewalt und Herzenskälte wohl fühlt und seine Seele an diese gebunden bleibt

Energieziehende Begegnungen mit Menschen ungleichen Bewusstseins

Große Bedeutung der ständigen, herzlichen Kommunikation mit der Ich Bin-Gottheit für Menschen, die ihrer inneren Lichtheimat näherkommen wollen

Herzliche Liebeverbindung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit mit der Urzentralsonne und ihr ständiges Wirken für die Gesamtschöpfung

Himmlische Lichtwesen, die ohne Ausnahme im gerechten Gleichheitsprinzip leben, schufen das geniale, unpersönliche Wesen Gott (Liebegeist bzw. Ich Bin-Gottheit)

Himmlische Wesen führen gerne Bewegungsspiele aus

Himmlische Wesen schaffen ein Energiesparsamkeitsgesetz

Im himmlischen Sein gibt es keine hochgestellten Persönlichkeiten, keine Verehrung eines Lichtwesens, des Liebegeistes und auch keine Kultveranstaltungen

Intensiver freiwilliger, kooperativer Einsatz der himmlischen Wesen mit außerirdischen Wesen aus höheren teilmateriellen Fallbereichen zur schnelleren Beendigung der Schöpfungsteilung

Ungeahnte, unsichtbare Gefahren bestehen für gefallene Künder, die ihr großes geistiges Wissen persönlich in Vorträgen oder Büchern weitergeben, sowie auch für deren Anhänger, die sich an sie binden

Warum die abtrünnigen himmlischen Wesen nach der Schöpfungsteilung in ihrem neuen kosmischen Lebensraum außerhalb des himmlischen Seins verschiedene feinstoffliche Atome verändern mussten

Warum die aggressive Strahlung der Sonne zunimmt und dadurch das irdische Leben bedroht

Warum gottgläubige Menschen besonders begabte, herausragende Personen verherrlichen und deshalb viele Kulte daraus entstanden sind

Welche Umstände dazu führen können, dass ein himmlisches Wesen trauriger Weise im Fallsein sein Dual verliert und was inkarnierten Wesen auf der Erde geschehen kann, die freiwillig im himmlischen Heilsplan mitwirken

Weshalb die himmlischen Wesen seit der Erschaffung der Gottheit auf ihren feinstofflichen Evolutionsplaneten keine persönliche Führung und keine persönlichen geistigen Belehrungen mehr benötigten

Weshalb es für unsere Ur-Eltern, den Gründern der himmlischen Schöpfung, keine Möglichkeit mehr gibt, wieder in ihre Geburtsschöpfung zu gelangen bzw. zu ihr Kontakte herzustellen

Wie Mitteilungen des universellen Liebegeistes zu den reinen himmlischen Wesen und dann auf die Erde zu den himmlischen Boten (Kündern) gelangen

Zunehmender Energiemangel in den niedrig schwingenden feststofflichen Fallbereichen führt zu einer besorgniserregenden Unordnung, vor allem auf der Erde

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Erschaffung%20des%20genialsten%20und%20herzlichsten%20.%20.%20.%20Wesens%20-%20Gott%20-%20.%20.%20.%20-%2077%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Erschaffung%20des%20genialsten%20und%20herzlichsten%20.%20.%20.%20Wesens%20-%20Gott%20-%20.%20.%20.%20-%2077%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/16jVE0oH3oJ0s4L4KkLqnS15_MoeAnZvz/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1206.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/369

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/150

2012.03.05 Botschaften nur sinngemäß verstehen

Mein Liebegeist im Ich Bin bittet alle nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen, die verschiedenen himmlischen Gesetzesaussagen in jeder göttlichen Botschaft niemals wortwörtlich zu nehmen, denn sie sollen nur im Gesamtsinn verstanden werden und können in einem Lebensbereich ziemlich umfassend oder nur annähernd gelebt werden

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Botschaften%20nur%20sinngemaess%20verstehen%20-%20%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Botschaften%20nur%20sinngemaess%20verstehen%20-%20%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/16qWtp510DEzOMyEkT6SzB9T9WTjo9b6b/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1207.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/314

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/151

2012.03.06 Sinn und Zweck göttlicher Botschaften durch Kündler

Das Lesen der Liebetropfen-Botschaften empfiehlt der Gottesgeist geistig suchenden Menschen, weil sie geistige Perlen enthalten, die eine heimkehrende Seele sehr bereichern können. Der geistige Inhalt der Botschaften kann herzenoffenen und heimkehrwilligen Lesern viele Türen zu Lebensvorteilen öffnen, die sie vorher durch ihre Unwissenheit und geistige Einschränkung nicht ahnen und schauen konnten. Welche Vorteile sie geistig Suchenden noch bringen können, erfährt ihr von ihm nach und nach in den vielen Liebetropfen-Botschaften

Die Lebenshilfen des Liebegeistes sind nicht nur auf diese Welt und das menschliche Leben ausgerichtet, sondern enthalten darüber hinaus auch tiefgründige geistige Erklärungen über das kosmische Leben, das für die meisten Menschen noch unbekannt ist. Die Liebetropfen-Botschaften enthalten wichtige positive und selbstschützende Verhaltensweisen, welche es dem Menschen ermöglichen, sich mit seiner inneren Seele mehr in Einklang zu befinden

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Sinn-und%20Zweck%20goettlicher%20Botschaften%20durch%20Kuender%20-%20%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Sinn-und%20Zweck%20goettlicher%20Botschaften%20durch%20Kuender%20-%20%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/16s97KdzMM8VJ3K6yflMl__B5TNG3MWbc/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1208.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/316

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/152

2012.04.15 Heiltherapie mit Schlangengiftserum aus der himmlischen Sicht

Auf Anfrage einer Liebetropfen-Leserin macht der Gottesgeist die gottverbundenen Menschen auf einen möglichen Gewissenskonflikt zwischen dem menschlichen und seelischen Bewusstsein aufmerksam, wenn sie eine Heiltherapie mit Schlangengiftserum in Erwägung ziehen, die manche Heilkundigen anbieten

In dieser Botschaft erklärt er auch, wie manche Seelen im erdgebundenen Jenseits große Schwierigkeiten aufgrund ihrer Belastungen haben, die sie unerkannt und unbereut mit sich tragen, da sie im irdischen Leben unwissend über die edlen himmlischen Lebensweisen und kosmischen Gesetzmäßigkeiten waren sowie lange keine innere Gottverbindung mehr pflegten. Diese schmerzliche Phase im Jenseits schildert der Gottesgeist kurz, damit die gutwilligen Menschen sich jetzt darüber klar werden, welche Wirkungen Ungesetzmäßigkeiten seelisch hervorrufen können, wenn sie auf Erden unerkannt bleiben bzw. von ihnen keine positive Wesensveränderung angestrebt wird

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Heiltherapie%20mit%20Schlangengiftserum%20aus%20der%20himmlischen%20Sicht%20-%20%207%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Heiltherapie%20mit%20Schlangengiftserum%20aus%20der%20himmlischen%20Sicht%20-%20%207%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/16usqTXCNcV-NaulQHHERzle9qBGy2ntP/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1209.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/318

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/153

2012.04.16 Geistige Unwissenheit der Menschheit mit tragischen Auswirkungen

Die Gottgläubigen sollen von den selbst geistig irregeführten Geistlichen nichts über die Wiedergeburt einer feinstofflichen Seele in einen menschlichen Körper erfahren bzw. darüber ahnungslos bleiben, weil sonst ihre Lehre unglaublich werden würde. Ebenso sollen sie darüber geistig blind bleiben, dass die Seele nach dem menschlichen Ableben mit all ihren irdischen Sinnesspeicherungen weiter existiert und sie durch ihre falsche Ausrichtung auf diese Täuschungswelt, Gewohnheiten und geliebte Menschen sich so stark magnetisieren kann, dass sie dadurch tragischer Weise erdgebunden bleibt. Das führte dazu, dass unzählige Seelen sich weiter in feinstofflichem Zustand unter den bekannten oder geliebten Menschen aufhalten und sie zu beeinflussen versuchen oder in dieser Welt herumirren, weil sie aus geistiger Unwissenheit nicht gleich darauf kommen, was mit ihnen geschieht bzw. dass sie gestorben sind. Die Menschen sollen auch darüber unwissend bleiben, dass unzählige energielose erdgebundene Seelen mit zerstörerischer Absicht unsichtbar unter den Menschen leben und sie steuern, wenn sie sich auf der Wellenlänge ihrer vielen weltlichen Abartigkeiten befinden. Deshalb geschah und geschieht unverändert unsagbares Leid in dieser Welt des Grauens und der geistigen Unwissenheit. So sehen wir himmlischen Wesen diese Welt der abtrünnigen dunklen Wesen, die keine Absicht haben ihr seelisches Herz zu öffnen, um endlich nach unzähligen kosmischen Äonen die himmlische Rückkehr durch ein geistiges Umdenken vorzubereiten

Die gottverbundene Menschheit wird von den erdgebundenen jenseitigen Wesen und deren verbündeten Menschen absichtlich geistig unwissend gehalten und durch religiöse Falschaussagen geschickt in die Irre geführt. Deshalb können sie nicht ahnen, dass die himmlischen Lichtwesen eine unpersönliche Lebensart in gerechter Wesensgleichheit führen, die ohne führende Wesen in harmonischer, herzlicher und freudiger innerer Verbindung bestens geregelt stattfindet. Und sie sind auch nicht darüber informiert, dass die reinen himmlischen Wesen von dem ihnen gleichgestellten universellen, unpersönlichen Liebegeist, Gott im Ich Bin in der himmlischen Urzentralsonne, alle Wissensinformationen erhalten, die sie für ihr glückseliges Evolutionsleben als Dualpaar benötigen. Sie sollen auch unwissend darüber gehalten werden, dass sich im menschlichen Körper über eine kurze kosmische Zeit eine einverleibte Seele befindet, die mit dem menschlichen Bewusstsein energetisch und informativ verbunden ist. Ebenso sollen sie nicht erfahren, dass ihre innere Seele von himmlischer Herkunft ist und einmal in den himmlischen lichtvollen Welten ein glückseliges Dualleben führte

Sie sollen auch darüber unwissend bleiben, dass im materiellen Kosmos auf unzähligen Planeten ferner Sonnensysteme menschenähnliche Wesen leben, die geistig weit entwickelt sind und über eine Technologie und kosmische Fortbewegungsmöglichkeiten verfügen, die für die Menschen unvorstellbar sind. Und sie sollen nicht erfahren, dass die außerirdischen Wesen verschiedener Sonnensysteme und unterschiedlichen Aussehens den Menschen gutgesinnt sind und ihnen aus dem Hintergrund helfen, damit sie auf dem Planeten Erde überleben können, der in der Schwingung und auch energetisch ständig abfällt

Wahrlich, die geistige Unwissenheit der Menschen und ihrer Seelen führte vor allem auf der Erde und in den erdgebundenen jenseitigen Welten zu katastrophalen Lebensverhältnissen. Darüber berichtet der Gottesgeist in dieser Botschaft über mich, einen himmlischen Lichtboten

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Geistige%20Unwissenheit%20der%20Menschheit%20mit%20tragischen%20Auswirkungen%20-%2016%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Geistige%20Unwissenheit%20der%20Menschheit%20mit%20tragischen%20Auswirkungen%20-%2016%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/16xih59eD27GFpQ0ovZAKQNkuYsAm9zRM/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1210.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/320

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/154

2012.05.08 Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen

Immer wieder werden geistig orientierte Menschen mit neuem geistigen Wissen und Begriffen konfrontiert, womit sie zuerst nichts anfangen können, weil sie darüber noch nichts oder nur wenig gehört haben – so erging es auch dem Kunder öfter. Nun fragte er wieder einmal den himmlischen Liebegeist in seinem Inneren, welche Bedeutung und Funktionen „geistige Implantate“ haben. Dies möchte ihm der himmlische Liebegeist im Ich Bin durch mich, einen himmlischen Lichtboten, erklären. Da dieses Thema nicht nur für ihn interessant und wissenswert ist, bittet ihn der Liebegeist die himmlische Botschaft auch den geistig suchenden Menschen anzubieten

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Geistige%20Implantate%20-%20ihre%20Bedeutung%20und%20heimtueckischen%20Funktionen%20-%2040%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Geistige%20Implantate%20-%20ihre%20Bedeutung%20und%20heimtueckischen%20Funktionen%20-%2040%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/16z6RqrAp_49L9bClgJygG1Nd_LAk2-do/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1211.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/322

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/155

2012.06.11 Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen

Abstimmung über die Demut und gerechte Gleichheit aller himmlischen Wesen

Anziehung ähnlich schwingender Seelen bei der Zeugung eines Kindes

Bewunderung schöner oder mit besonderen Fähigkeiten ausgestatteter Menschen und die Folgen davon

Christus erklärt, warum im himmlischen Sein ein Ich Bin-Liebeverbund existiert

Er berichtet über seine Schwierigkeiten mit dem Inneren Wort

Geburt des Jesus von Nazareth

Religiöser Kult um das Leben von Jesus

Spaltung der Schöpfung durch eine Minderheit unzufriedener himmlischer Wesen, die eine zentrale Gottesperson verherrlichen wollten, die über ihnen stehen sollte

Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Christi%20Geburt%20und%20die%20gerechte%20Gleichheit%20aller%20kosmischen%20Wesen%20-%202022%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Christi%20Geburt%20und%20die%20gerechte%20Gleichheit%20aller%20kosmischen%20Wesen%20-%202022%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17-1bj8x3gyHQA8T1wogkFZJ22zza7b8S/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1212.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/326

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/156

2012.08.07 Fußball – ein kämpferisches Spiel – beleuchtet aus der himmlischen Sicht

Wahrlich, bei den Fußballspielen sind stets viele erdgebundene kämpferische Seelen anwesend, die emsig daran beteiligt sind, ihrer Mannschaft auf arglistige Art und Weise unbedingt zum Sieg zu verhelfen.

Schon vor dem Spiel findet im Unsichtbaren unter den nicht besonders anschaulichen, gewaltbereiten Seelen – den fanatischen feinstofflichen Anhängern beider Mannschaften – ein erbitterter geistiger Machtkampf um die Besetzung und Kontrolle des Spielfeldes statt. Das heißt, sie postieren sich dort, wo die Spieler laufen, vor allem in der Tornähe. Je mehr verbündete Seelen bzw. Anhänger einer Mannschaft durch schauderhafte kämpferische Aktionen im Besitz des Spielfeldes sind, desto besser gelingt es ihnen dann im Laufe der Spielzeit die einzelnen Spieler, den Trainer und die Schiedsrichter mit telepathischen Einflüsterungen geistig-psychisch zu manipulieren. Könnt ihr euch nun das Kampf-Szenario der erdgebundenen Seelen hinter der Materie vorstellen?

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Fussball%20-%20ein%20kaempferisches%20Spiel%20-%202016%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Fussball%20-%20ein%20kaempferisches%20Spiel%20-%202016%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17-W4q2bnrMbvwnK6lF7Z1dvBklcwE2HG/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1213.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/329

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/157

2012.09.14 Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit - Teil 1

Erst dann, wenn der persönliche Stolz und die Überheblichkeit überwunden sind und das menschliche Ich zu bestimmen und herrschen aufhört, endet das menschliche und seelische Leid und das kosmische Wesen lebt wieder im göttlich-harmonischen Liebestrom der Einheit, Gerechtigkeit und Wesensgleichheit sowie in Frieden und Freiheit

Abwendung der abtrünnigen Wesen (Fallwesen) vom himmlischen demütigen, unpersönlichen Lebensprinzip – im Endstadium ihrer persönlichen Aufwertung aufkommende Gefahr der Schöpfungszerstörung

Demut, verbunden mit der Barmherzigkeit – die siebte Wesens- und Eigenschaftskraft der Schöpfung – und warum sie zusammengehören

Die Rückerinnerung an das himmlische Leben ist den tief gefallen Wesen nicht mehr möglich, da ihre niedrige Bewusstseins-schwingung und unzählige Speicherungen von ungesetzmäßigen Verhaltensweisen dies verhindern

Göttliche Liebe – Trägerin der himmlischen Eigenschaftskräfte

Göttliche Liebe kann nur mit demütigem Verhalten gelebt werden

Himmlische Demut enthält keine Unterwürfigkeit und kein Dienen, sondern die gerechte Wesensgleichheit

Warum schufen sich die gefallen Wesen verschiedene hinterlistige Energiequellen, anstatt sich den göttlichen Kräften zuzuwenden?

Welche Verhaltensweisen verhindern ein demütiges Leben und führen den Menschen in Herrschsucht und Stolz?

Wie die himmlischen Wesen durch die gelebte Demut früher eine höhere Bewusstseinsstufe und vielfältigere Lebensweise erreichen

Wie ist die himmlische Wesenseigenschaft der Demut zu verstehen und welches Verhalten steht dazu im Gegensatz?

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Die%20gelebte%20Demut%20-%20der%20geistige%20Schluessel%20zur%20himmlischen%20Rueckkehr%20-%20Teil%201%20-%202024%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Die%20gelebte%20Demut%20-%20der%20geistige%20Schluessel%20zur%20himmlischen%20Rueckkehr%20-%20Teil%201%20-%202024%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/171XKjOTqSdUondntQdj3wDzowneY2Nmz/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1215.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/331

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/158

2012.09.24 Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit - Teil 2

Angst der älteren Menschen nicht mehr beachtet zu werden

Auch eine hilfsbereite Lebensart kann eigennützig sein

Die göttliche Großherzigkeit kennt keine Erniedrigung eines Wesens

Dunkle, aufdringliche Seelen sammeln von den fehlgeleiteten himmlischen Heilsplanwesen auch im Jenseits Negativ-Kräfte und kurbeln damit das zerstörerische Weltgeschehen an

Erkenntnisse eines himmlischen Lichtwesens in seinem früheren menschlichen Leben

Fürchterlicher Anblick lichtschwacher und schwer belasteter jenseitiger Seelen, entgegen den schönen, liebevollen Lichtgestalten der himmlischen Wesen

Große Tragik für jene himmlischen Wesen (Heilsplanwesen), die sich für die Schöpfungserrettung inkarniert haben und mit ihrem höheren Bewusstsein mit einem ungleichen, herzenskalt und gottlosen Partner zusammenleben und sich von ihm nicht lösen können

Gruppen von Heilsplanwesen gehen nach gemeinsamer Absprache zur Wiedergeburt mit einer besonderen Zielvorgabe

Jenseitige lichtarme Bereiche sind voll mit unentschlossenen, geistig verwirrten Wesen (Seelen)

Selbsterkenntnisanalyse von negativen Eingaben und Falschinformationen und wie wir dabei vorgehen können

Warum der Gottesgeist keine detaillierten Zukunftsprognosen gibt

Warum die Partikel unseres inneren Lichtwesens (Seele) nur durch eine demütige Haltung das enthaltene himmlische Wissen freigeben

Warum ein Streit große Mengen an Lebensenergien verbraucht

Warum für den Menschen mit seiner Seele in dieser irdischen Zeit die besten Voraussetzungen bestehen, dem himmlischen Sein ein großes Stück näherzukommen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Die%20gelebte%20Demut%20-%20der%20geistige%20Schluessel%20zur%20himmlischen%20Rueckkehr%20-%20Teil%202%20-%202029%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Die%20gelebte%20Demut%20-%20der%20geistige%20Schluessel%20zur%20himmlischen%20Rueckkehr%20-%20Teil%202%20-%202029%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/179GQv0B2INJ724zobuqRtvkF8x_gaqZG/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1215.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/333

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/159

2012.10.30 Liebevoll Ernten und Zubereiten der Naturgaben

Aus welchem Grund sich feinstoffliche Naturwesen auf der Erde befinden – welche Aufgaben sie in der Natur erfüllen – warum sie nur in geringer Anzahl anwesend sind

Äußere Stille – besonders wichtig bei der Speisezubereitung

Der universelle Liebegeist rät den hellseherischen Menschen davon ab, sich nur mit Naturwesen zu beschäftigen

Dominantes Verhalten der Eltern und Lehrer gegenüber Kindern bezüglich des Lernens im Vergleich zur freien Lebensweise himmlischer Wesen

Feinste Abstimmung himmlischer Planetenteilchen auf die Bewohner und die Natur

Hinweise des Liebegeistes auf eine gigantische Erneuerung unseres Sonnensystems

Schädigung des ursprünglichen Pflanzenbewusstseins durch Kreuzung oder Aufpfropfen von Zweigen

Übungsangebot des Liebegeistes, um eine innere liebevolle Beziehung zur Natur erschließen zu können

Unterirdische Kommunikation der Pflanzen und wie ihr Versorgungssystem funktioniert

Wann himmlische Wesen im Dualverbund die Möglichkeit haben eine höhere Evolutionsstufe zu beginnen

Warum manche Musikstücke unsere Stimmung zuerst anheben und wir uns dann nach einer Weile wieder traurig und leer fühlen

Warum sich manche Bäume und Sträucher weigern nach der Blüte Früchte auszubilden

Was die himmlischen Wesen beim Verzehr von Früchten besonders Schönes erleben

Was geschieht bei der Wiederverwendung von Restspeisen und welche unerfreulichen Reaktionen im physischen Körper auftreten können

Was geschieht in einer Frucht, wenn sie vorzeitig geerntet wird?

Was geschieht unsichtbar in einer Feldfrucht, wenn wir sie liebevoll in der Hand halten?

Welche Maßnahmen der Fallwesen ermöglichten es, dass sich auf der Erde Wesen mit unterschiedlichem Bewusstsein inkarnieren können?

Wie sich Schlemmereien auf das seelische Bewusstsein von Feinschmeckern auswirken

Woran himmlische Wesen erkennen, wann eine Frucht erntereif ist und womit sie freudig überrascht werden

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Liebevoll%20Ernten%20und%20Zubereiten%20der%20Naturgaben%20-%2035%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Liebevolles%20Ernten%20und%20Zubereiten%20der%20Naturgaben%20-%2035%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17F2xkTjdl3d1OQ8YskOS2Y-TPpSMQuiv/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1216.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/335

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/160

2012.11.16 Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen - TEIL 1

Aktionen außerirdischer Wesen im Bereich unserer Sonne und deren Bedeutung

Aus welchem Grund der Menschheit die derzeitige bedrohliche kosmisch-irdische Situation vorenthalten wird

Aus welchem Grund sich in unserem Sonnensystem und auf der Erde die Energien verringern

Der Gottesgeist widerlegt die schlimmen Gerüchte, dass außerirdische Wesen angeblich Menschen willenlos machen, entführen und missbrauchen

Ein Beispiel zur Selbsterkenntnis dominanter und rechthaberischer Wesenszüge für innere Menschen

Elektromagnetische Sonnenteilchen treffen vermehrt die Erde – welche Auswirkungen diese auf das irdische Leben haben

Erklärung dafür, warum die Weltschwingung rasant abfällt und die Erde immer energieloser wird

Hilfsaktionen der außerirdischen Wesen, damit die Sonnenteilchen nicht noch stärker aus der Korona der Sonne ausbrechen

Warum außerirdische Wesen manchmal Menschen in ihren Raumschiffen mitnehmen und auch telepathischen Kontakt mit weit gereiften Menschen haben

Warum die Menschen von den außerirdischen Wesen bald evakuiert werden

Warum es den friedvollen außerirdischen Wesen verwehrt wird den Menschen zu helfen

Warum es nicht sein kann, dass sich die Welt bereits auf dem Weg zum Guten befindet bzw. weshalb das Gegenteil der Fall ist

Warum sich außerirdische Wesen einmal freiwillig dem himmlischen Heilsplan anschlossen und welche Aufgaben sie sich selbst stellten

Warum vermehrte psychische Erkrankungen in dieser irdischen Endzeit nicht auf eine größere Einstrahlung der himmlischen Liebekräfte zurückzuführen sind

Was bei einer Hypnose im Unsichtbaren geschieht und welche Auswirkungen diese auf leichtgläubige, labile Menschen hat

Was geschieht mit den Menschen nach ihrer Evakuierung?

Welche Maßnahmen von den außerirdischen Wesen erforderlich sind, um unser Sonnensystem auf eine lichtvolle Dimension bzw. kosmische Ebene vorzubereiten

Weshalb der Gottesgeist uns das Ende allen irdischen Lebens nicht bekannt geben kann

Weshalb es jetzt so wichtig ist, starke Bindungen zu nahestehenden Menschen nach und nach innerlich zu lösen

Wie außerirdische Wesen ihre Raumschiffe und Raumstationen energetisch aufladen

Wirkung elektromagnetischer Sonnenteilchen auf sensible innere Menschen und wie sie sich davor schützen können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Warum%20ausserirdische%20Wesen%20mit%20ihren%20Raumschiffen%20.%20.%20.%20-%20TEIL%201%20-%2033%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Warum%20ausserirdische%20Wesen%20mit%20ihren%20Raumschiffen%20.%20.%20.%20-%20TEIL%201%20-%2033%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17H-padds8yJxGk8M7N4Vdlbg7E5sAwH8/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1218.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/337

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/161

2012.11.21 Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen - Teil 2

Auf welche Weise außerirdische Wesen im kosmischen Sein miteinander kommunizieren

Aus welchem Grund es zurzeit an einem Erdpol zu einer raschen Eisschmelze und am anderen zu einer beschleunigten Vereisung kommt

Der Gottesgeist berichtet über das Leben der Außerirdischen in ihren riesigen kosmischen Raumstationen

Eindrucksvolles Erlebnis des Künders mit einem außerirdischen Wesen

Furcht der Menschen und deren Ursachen

Herzlicher Dank des Liebegeistes an alle freiwilligen Helfer, die die Liebetropfen auf verschiedene Weise geistig offenen Menschen in dieser Welt anbieten

Unermüdliche Bemühungen des himmlischen Liebegeistes und himmlischer sowie außerirdischer Wesen, die leider oftmals vereitelt werden

Von wem wurden die geometrischen Figuren in Getreidefeldern (Kornkreise) tatsächlich geschaffen?

Warum der Übergang einer feststofflichen Galaxie in eine höher schwingende, lichtvollere Ebene (Dimension) viele Äonen dauert

Warum sich die Zukunftsprognosen früherer Seher für das Ende des irdischen Lebens nicht erfüllen

Was geschehen kann, wenn der Energiekern unserer Sonne so schwach wird, dass er seine gasförmige Masse magnetisch nicht mehr halten kann

Welche Auswirkungen riesige Bauten bzw. Wolkenkratzer auf die irdischen Magnetfelder und Erdpole haben

Welche kosmischen und geistigen Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit Menschen auf einem Planeten mit feststofflichen Teilchen leben können

Weshalb wir trotz unerfreulicher Weltereignisse und schlimmer Zukunftsprognosen für das irdische Leben unsere optimistische, humorvolle und freudige Lebensart nicht außer Acht lassen sollten

Wie Menschen in seltenen Fällen von außerirdischen Wesen aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden und sich danach an nichts mehr erinnern können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/12_pdf/Warum%20ausserirdische%20Wesen%20mit%20ihren%20Raumschiffen%20.%20.%20.%20-%20Teil%202%20-%202033%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/12_lebrat.pdf/Warum%20ausserirdische%20Wesen%20mit%20ihren%20Raumschiffen%20.%20.%20.%20-%20Teil%202%20-%202033%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17O6Q9Utx6hC46KOqoM0Hwz6MWuNWNzY5/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1218.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/339

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/162

2013

2013.01.10 Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen

Hinweise zur körperlichen Entschlackung

Warum sich herzensgute, geistig unerfahrene Menschen oft unbewusst zu ungleichen, weltlich klugen, jedoch gottlosen Menschen hingezogen fühlen

Welche Gefahren den gottverbundenen Menschen durch erdgebundene Seelen und mit ihnen verbündeten hinterlistigen Menschen drohen und wie sie sich davor schützen können

Wie eine veränderte Wetterlage auf den Körper des Menschen einwirkt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/13_pdf/Suesse%20Speisen%20und%20ihre%20unerwuenschten%20Nebenwirkungen%20-%202015%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/13_lebrat.pdf/Suesse%20Speisen%20und%20ihre%20unerwuenschten%20Nebenwirkungen%20-%202015%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17RoMe2HpLzU3-B9yFcW7Lr3HStrxZdA/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1301.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/344

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/163

2013.02.21 Lautes, energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten, das keine Widerrede duldet

Der Gottesgeist rät davon ab sich auf Diskussionen bezüglich Ordnung und Gerechtigkeit mit geistig schwerfälligen weltlichen Menschen einzulassen

Hinweise, um die himmlische Harmonie immer mehr zu leben

Warum das Gesetz von Ursache und Wirkung nicht das unsagbare Leid der Menschen verursachte, sondern jenseitige Religionsfanatiker, die im Diesseits durch ihre Helfershelfer als Richter und Vollstrecker wirken

Warum die wahren himmlischen Propheten (Künder) früherer Erdenzeiten die Gottesbotschaften nicht laut hinausposaunten und auch nicht in übertriebenem Flüsterton sprachen

Warum Dienen ein unterwürfiges, wesenserniedrigendes Verhalten ist, das himmlische Wesen nicht kennen

Warum es vielen medialen Menschen nicht gelungen ist, das göttliche Innere Wort über einen längeren Zeitraum aufzunehmen

Was im Unsichtbaren geschieht, wenn sich Menschen auf östliche Lehren und ihre Meister ausrichten und deren Meditationspraktiken ausüben

Weshalb gottverbundene Menschen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich, die z.B. beruflich oder in ihrer Freizeit laut singen und sich deshalb eine laute Sprache angewöhnt haben, sich lieber auf ein unaufdringliches, sanftes und herzliches Sprechen verändern sollten

Wofür das Ursache- und Wirkungsgesetz von den Fallwesen geschaffen wurde und wie es wirkt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/13_pdf/Lautes%20energisches%20Sprechen%20-%20ein%20herrschsuechtiges%20Verhalten%20-%2037%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/13_lebrat.pdf/Lautes%20energisches%20Sprechen%20-%20ein%20herrschsuechtiges%20Verhalten%20-%2037%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17Y8zGtOFhVNsV5zNCK-T0RypDhdoj4Sh/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1302.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/346

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/164

2013.04.16 **Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen - TEIL 1**

Der Versuch des Gottesgeistes, den unwissenden Menschen die Angst vor dem Ableben zu nehmen

Hinweise zur schnelleren geistigen Reifung

Irreführung gottverbundener Menschen durch Leichtgläubigkeit und Bequemlichkeit

Kurze Beschreibung der unpersönlichen Gottheit (universeller Liebegeist)

Schwärmerische Verehrung verstorbener und neu gewählter Glaubensführer

Übereifer bei Kündern mit schwerwiegenden Folgen

Vorgegebene Lebensgrundsätze in den menschlichen Genen

Warum die materielle Schöpfung und der Mensch nicht aus der Schaffung Gottes stammen können

Warum es im himmlischen Sein keine persönlichen Belehrungen gibt

Warum Gott in seinem Herzen für üble Beschimpfungen durch finstere Menschen und Seelen nicht empfänglich ist und warum er sie auch nicht für ihre herzlosen Taten bestrafen kann

Warum in einer Seele das menschliche Wissen und ihre Erlebnisse gespeichert werden und im Jenseits ihr Bewusstsein noch lange massiv beeinflussen

Warum Seelen, die zwar an Gott glauben, sich aber im Jenseits gegenüber reinen himmlischen Wesen ablehnend oder aggressiv verhalten

Was unpersönlich leben aus der himmlischen Sicht bedeutet

Welche Möglichkeiten eine weit gereifte Seele zur Verfügung hat, um ihren Menschen in die gottgewollte Lebensrichtung zu lenken

Welchen Gefahren ein Kündler stets ausgesetzt ist

Weshalb das menschliche Leben auf Täuschungen ausgerichtet ist

Wie es einer religiös gebundenen Seele im Jenseits ergeht

Wie sich die Seele eines ehemaligen religiösen Oberhauptes im Jenseits verhält und was mit den Gebeten geschieht, die ihr die Gläubigen entgegenbringen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/13_pdf/Grosses%20Aufsehen%20um%20angebliche%20Stellvertreter%20Gottes%20.%20.%20-%20TEIL%201%20-%202035%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/13_lebrat.pdf/Grosses%20Aufsehen%20um%20angebliche%20Stellvertreter%20Gottes%20.%20.%20-%20TEIL%201%20-%202035%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/17Y_V-4Cfgl2E7uysKVmxWwSqN8MjuSe_/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1304.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/348

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/165

2013.10.24 **Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen - TEIL 2**

„Wahrlich, wahre himmlische Getreue im Herzensverbund mit mir, dem universellen Liebegeist, sind nicht jene Menschen, die öffentlich mit einem Schein-Lächeln auftreten und über mich und die guten Werke anderer salbungsvolle Reden vor ihnen huldigenden Menschen halten, sondern nur diese, die unauffällig im Hintergrund eine innere herzliche und demütige Lebensweise führen und aus ihrer Einfühlungsgabe und ihrem Mitgefühl sich herzlich gerne mit einem kleinen oder größeren nützlichen Beitrag für andere Menschen einsetzen, gleich, welche Lebensanschauung sie haben.“

Aus welchen jenseitigen Bereichen stammen die Schutzwesen der Menschen?

Beschreibung des universellen Liebewesens (Ich Bin-Gottheit)

Demut, Selbstehrlichkeit und Herzlichkeit – besonders bedeutende Wesenseigenschaften zur himmlischen Rückkehr

Diesseitige und jenseitige hochmütige Religionsfanatiker und Blindgläubige lehnen weiterhin neues himmlisches Wissen ab

Einblick in jenseitige Religionsplaneten und das Leben ihrer Bewohner

Energetisch-informative Kommunikation zwischen Seele, Genen und Zellen

Gefahrvolle Kommunikation falsch informierter gläubiger Menschen mit ihren Schutzwesen

Jesu verhängnisvoller Fehler, der die Schriftgelehrten gegen ihn aufbrachte und sein späteres Todesurteil bedeutete

Religiöse Oberhäupter leben im Widerspruch zu ihrer Lehre

Riskante Jenseitskontakte medialer Menschen durch Rituale und in Trance

Tragische Folgen durch Missachtung der himmlischen Wesensgleichheit

Wahnsinnsidee uneinsichtiger Wesen: die Zerstörung der Ganzheitsschöpfung

Warum die Menschen nicht mehr bemerken, wie sie durch andere getäuscht werden

Warum es im himmlischen Sein keine lehrenden Führungswesen gibt

Warum es im himmlischen Sein keine schwarzen und dunklen Farbtöne gibt

Warum es so wichtig ist, auf Erden schon jetzt religiös unabhängig zu leben

Warum gläubige Menschen schon lange ein falsches Gottes- und Weltbild haben

Warum im himmlischen Sein kein einziges Wesen auf einem Thron sitzt

Was beim Segnen von Geistlichen im Unsichtbaren tatsächlich geschieht

Wer war es wirklich, der die menschlichen Gene mit Informationen programmierte?

Weshalb himmlische Wesen zusammen mit dem Gottesgeist die Besitzer und Verwalter von allem sind, was in der himmlischen Schöpfung jemals geschaffen wurde

Weshalb manche Zellverbände neue Informationen und Energien von der inneren Seele abweisen und wie sich der Mensch durch eine Zellansprache dabei helfen kann

Wie entstehen und wirken menschlich-seelische Bindungen?

Wie es zur Erschaffung des materiellen Kosmos und des Menschen kam

Zunahme geistiger Orientierungslosigkeit durch irreführendes Wissen

Zustand der inneren und äußeren Stille und Gemütsruhe – besonders wichtig zur geistigen Bewusstseinerweiterung

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/13_pdf/Grosses%20Aufsehen%20um%20angebliche%20Stellvertreter%20Gottes%20.%20.%20.%20-%20TEIL%202%20-%2049%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/13_lebrat.pdf/Grosses%20Aufsehen%20um%20angebliche%20Stellvertreter%20Gottes%20.%20.%20.%20-%20TEIL%202%20-%2049%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17bfdvbehZcgZQfabwFpleqKXJY98mAVL/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1304.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/350

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/166

2013.07.14 **Ernste Weisungen eines Außerirdischen**

Ein außerirdisches Wesen aus einer fernen Galaxie berichtet uns Menschen vom gottgewollten Einsatz geistig weit entwickelter verbündeter außerirdischer Wesen, die auf unterschiedlichen teilmateriellen Planeten leben, sich aber noch im Fallsein befinden

Sie wirken gemeinsam im himmlischen Heilsplan und in friedlicher Hilfsmission zur Errettung der Menschen und unseres Planeten, ohne sich in unser freies Leben einzumischen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/13_pdf/Ernste%20Weisungen%20eines%20Ausserirdischen%20-%2015%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/13_lebrat.pdf/Ernste%20Weisungen%20eines%20Ausserirdischen%20-%2015%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17ctsFiKxm1OC5c4Bno863UXcRmEA6zvS/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1305.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/352

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/167

2013.08.22 Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen

Aus welchem Grund die inneren Menschen beim Telefonieren, Schreiben von Briefen oder E-Mails energetisch besonders stark entladen werden

Das Liebetropfen-Team wird vom Gottesgeist in ihrer Vorgehensweise bei der Aktualisierung älterer Botschaften beraten. Das könnte vielleicht manche Leser der Liebetropfen, aber auch andere Kunden interessieren

Gott hat keine Geheimnisse vor den Menschen, nur die Menschen untereinander

Hohe Lichtschwingungen aus himmlischen Kunden Botschaften wirken positiv auf das seelisch-menschliche Bewusstsein der Leser

In welche Richtung unsere Gespräche gehen und mit wem wir diese führen, ist entscheidend dafür, in welchem Energiezustand wir uns danach befinden und wie wir uns fühlen

Schutzvorkehrungen im himmlischen Sein verhindern, dass die Wesen bei ihrer Kommunikation mit Wesen von niedrigerem Evolutionsstand einen Energieverlust erleiden

Warum der zentrale universelle Liebegeist uns auf ewige Dauer unverändert gleich liebt

Warum die Menschen nicht in der Lage sind, ihre Gespräche auf gleicher Wellenlänge zu führen

Warum es für die himmlisch-rückkehrwilligen Menschen von großem Vorteil wäre, das beabsichtigte Inkarnationsziel ihrer inneren Seele zu kennen

Warum es für innere Menschen so wichtig ist, auf ihren Energiehaushalt zu achten

Warum in den himmlischen Lebensregeln keine einzige Strafmaßnahme enthalten ist

Was einem himmlischen Wesen passiert, wenn es trotz der Warnung des Liebegeistes gegen eine himmlische Lebensregel verstößt

Weshalb der himmlische Liebegeist, Gott im Ich Bin, es so schwer hat, hilfesuchenden Menschen beizustehen

Weshalb es lohnenswert ist, nur höher schwingende, edle, wohlklingende Wörter auszusprechen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/13_pdf/Starker%20Lebensenergieentzug%20durch%20energiearme%20Menschen%20und%20Seelen%20-%202028%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/13_lebrat.pdf/Starker%20Lebensenergieentzug%20durch%20energiearme%20Menschen%20und%20Seelen%20-%202028%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/17gk1_zlSXJaWul8cxXz6BjAZ9qGCSCxz/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1306.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/354

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/168

2013.09.27 Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht

Diese Christusbotschaft ist an alle geistig offenen Herzensmenschen gerichtet, die sich in ihrem Inneren Gott und dem himmlischen Leben noch weiter nähern möchten.

Christus, unser geliebter himmlischer Bruder, schildert in dieser Botschaft nur einige Phasen seines Lebens auf der Wanderschaft und Flucht, die er als Jesus im Heilsplan zur Errettung der Ganzheitsschöpfung mit der Jüngerschaft – viele inkarnierte himmlische Getreue – an seiner Seite erfolgreich beschritt

Warum der Gottesgeist die inneren Menschen davor warnt, nicht wieder den großen und tragischen Fehler zu begehen, sich an die göttlichen Botschaftsaussagen zu binden und diese als ewiges unabänderliches, endgültig feststehendes Wissen zu betrachten

Warum Gebetsheilungen von Heilern, die mit zweipoligen göttlich-himmlischen Kräften über ihre Seele kranke Menschen zu heilen versuchen, nur geringe Aussichten auf einen Heilungserfolg haben

Weshalb geistig fortschreitende Kündler immer wieder ein neues oder erweitertes Wissen bei göttlichen Offenbarungen erhalten, welches das viele Jahre zurückliegende weit übertrifft und deshalb mehr oder weniger berichtigt oder ganz ersetzt werden muss

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/13_pdf/Jesu%20Christi%20Leben%20auf%20der%20Wanderschaft%20und%20Flucht%20-%202019%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/13_lebrat.pdf/Jesu%20Christi%20Leben%20auf%20der%20Wanderschaft%20und%20Flucht%20-%202019%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17I9SCXTat4gQuyRNfPI2HhSCA2XhW7gw/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1307.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/356

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/169

2013.10.11 Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen

Auf welche unterschiedlichen Arten erdgebundene Seelen und himmlische Wesen kommunizieren

Aus welchem Grund immer wieder Freiheits- und Gerechtigkeitskämpfe stattfinden

Funktion der Gedankenübertragung (Telepathie)

Hinweise vom Liebegeist zur Erkenntnis eigener Belastungen bezüglich Fanatismus, Ungerechtigkeiten und Gewalthandlungen der inneren Seele aus früheren menschlichen und jenseitigen Leben

Schilderung über einen fanatischen Gerechtigkeitskämpfer, der bei einem Aufstand mit Waffeneinsatz ums Leben kommt und was seine vom menschlichen Körper entbundene Seele danach erlebt

Vorgänge im Lichtkörper der himmlischen Wesen, wenn sie eine weitere Evolution erschließen

Warum das menschliche Weltsystem mit seiner Technologie nur eine Kopie früherer Hochkulturen ist

Warum dem himmlischen Liebegeist und den reinen Wesen eine überzeugenwollende und bedrängende Mitteilung fremd ist

Warum der Botschaftssinn mehr gefühlsmäßig aufgenommen werden sollte

Warum der geistige Fortschritt für die himmlischen Heimkehrer so wichtig ist

Warum der himmlische Liebegeist viele Menschen mit seiner Hilfe nicht oder nur selten erreichen kann

Warum die himmlische Lichtsprache keine gekünstelten Redeweisen enthält

Warum die Menschen in einer unfreien und ungerechten Lebensweise gehalten werden sollen

Warum es riskant ist, sich für die Weltpolitik einzusetzen

Warum Gewalthandlungen immer eine Gegenreaktion erzeugen

Warum sich der himmlische Liebegeist über Jahrtausende herzlich bemühte, über wahre Künder das altüberlieferte Botschaftswissen richtigzustellen und ein neues, erweitertes zu offenbaren

Was der leidenschaftliche Drang zu Freiheit und Gerechtigkeit bei einem fanatischen Menschen und so belasteten Seelen Schlimmes hervorrufen kann

Wer religiöses Wissen mit fanatischen Aussagen tatsächlich in die Welt brachte

Weshalb der Liebegeist den himmlischen Rückkehrern herzlichst empfiehlt, im Hintergrund zu leben

Weshalb nicht bei allen soeben vom menschlichen Körper gelösten Seelen eine Rückschau ins vergangene materielle Leben stattfindet

Weshalb viele himmlische Heilsplanwesen, die sich für die Schöpfungserrettung auf dieser Erde inkarniert haben, gestrandet sind und vom Wiedergeburtssrad nicht freikommen

Wie wichtig innere Menschen für das irdische und kosmische Leben sind und was ihre Herzensgebete bewirken können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/13_pdf/Fanatischer%20Freiheits-%20und%20Gerechtigkeitsdrang%20mit%20folgeschweren%20Auswirkungen%20-%2041%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/13_lebrat.pdf/Fanatischer%20Freiheits-%20und%20Gerechtigkeitsdrang%20mit%20folgeschweren%20Auswirkungen%20-%2041%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17nXtFvtuvFqnZ1GvN-nsanYPwCbxbff/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1308.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/358

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/170

2013.10.27 Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebetropfen-Botschaften - TEIL 1

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/13_pdf/Sammlung%20von%20bedeutenden%20Aussagen....%20-%20TEIL%201%20-%2032%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/13_lebrat.pdf/Sammlung%20von%20bedeutenden%20Aussagen....%20-%20TEIL%201%20-%2032%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/17qKdQ0vwRnvCgT7e84D4_bf8FA0rRxr4/view

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/360

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/171

2013.11.16 Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebetropfen-Botschaften - TEIL 2

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/13_pdf/Sammlung%20von%20bedeutenden%20Aussagen....%20-%20TEIL%202%20-%2027%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/13_lebrat.pdf/Sammlung%20von%20bedeutenden%20Aussagen....%20-%20TEIL%202%20-%2027%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/17vQ6NBQWuWnh_yQ0W2DaV6R9idT6riDW/view

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/362

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/172

2013.12.28 Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung - Teil 1

Ausführliche Schilderung über verschiedene Inspirationsmöglichkeiten des Liebegeistes bei himmlischen Kündern

Bedeutung des Inneren Selbst und Funktion des feinstofflichen Lichtkörpers (Seele)

Folgeschwere Auswirkungen durch die Ansprache der Chakren bzw. Bewusstseinszentren, aber auch durch eine tiefe meditative Absenkung mit Körperaustritt der Seele

Warnung vor gefährlichen Meditationspraktiken

Warum die früheren Erschaffer des Menschen in seine Gene und sein Gehirnzentrum eine Sperre zur außersinnlichen Wahrnehmung und herzlichen inneren Gottverbundenheit programmierten

Warum sich die Körperzellen weigern, zweipolige himmlisch-göttliche Energien aus der inneren Seele anzunehmen

Welche Meditationsweise der Liebegeist gestressten und unruhigen gottverbundenen Menschen empfiehlt

Wie die Aktualisierung von Schöpfungsdaten im Lebenskern der himmlischen und außerhimmlischen Wesen geschieht

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/13_pdf/Inneres%20Selbst%20-%20sowie%20umfangreiche%20Massnahmen%20zur%20Schoepfungserrettung%20-%20Teil%201%20-%202033%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/13_lebrat.pdf/Inneres%20Selbst%20-%20sowie%20umfangreiche%20Massnahmen%20zur%20Schoepfungserrettung%20-%20Teil%201%20-%202033%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17w-ZyfybAkkrfAFg4U4Jn44FXDf1Y5i5/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1401.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/364

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/173

2014

2014.02.04 Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung - Teil 2

Einleitende Maßnahmen zur Schöpfungserrettung im himmlischen Sein und auf der Erde durch freiwillige Heilsplanwesen

Einstiger Wettlauf himmlischer Wesen mit der kosmisch-irdischen Zeit, um die Schöpfungszerstörung zu verhindern

Energieversorgung der Zellen in Verbindung mit der einverlebten Seele

Jenseitige Seelenverbände mit schöpfungszerstörerischen Absichten gaben sich bestimmte Symbole zur Erkennung ihrer negativen Gesinnung

Religiöse Lehren stammen nicht von Gott und haben mit dem himmlischen Leben nichts Gemeinsames

Schilderung des bedeutenden Schöpfungsgeschehens auf Golgatha, das von Jesus Christus und den himmlischen Getreuen bewirkt wurde

Unter welchen Lebensumständen die von den außerirdischen Wesen evakuierten Menschen auf deren Planeten in anderen, fernen Sonnensystemen vorübergehend lebten

Warum es in der Vergangenheit in unserem Sonnensystem zu mehreren furchterlichen Katastrophen kam und weshalb die Erde wieder mit Menschen besiedelt wurde

Warum Jesus Christus die Schöpfungserrettung erst am Kreuz auslöste und nicht schon vorher und warum es keine einfachere Möglichkeit dafür gab

Warum Jesus Christus nicht mehr auf die Erde kommen wird

Weshalb die herzensguten gottverbundenen Menschen und ihre Seelen schon über Jahrtausende durch religiöse Irreführungen sich nicht vom Wiedergeburtswheel befreien können

Weshalb in unserem Sonnensystem mehrere Planeten nicht mehr existieren oder unbewohnbar wurden

Weshalb Zellkerne eine Datenverschlüsselung aufweisen

Wie Außerirdische die Entfernungen von einem zum anderen Planeten zurücklegen

Wie bei den himmlischen Wesen der Energienachschub und die Energieaufladung der Lichtpartikel eigenständig geschehen

Wie sich Menschen vor Beeinflussungen durch erdgebundene Seelen schützen können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Inneres%20Selbst%20-%20sowie%20umfangreiche%20Massnahmen%20zur%20Schoepfungserrettung%20-%20Teil%202-%202043%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Inneres%20Selbst%20-%20sowie%20umfangreiche%20Massnahmen%20zur%20Schoepfungserrettung%20-%20Teil%202%20-%202043%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/18-K6vEWvVxrccBzibu2bO0vRtFyH_0L6/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1401.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/518

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/175

2014.08.18 Heilungsmöglichkeit durch Aktivierung entarteter Zellen

Es wäre sehr wichtig, die Zellansprache der energielosen, teilweise entarteten Zellen täglich mehrmals zu praktizieren, damit in ihnen neuer Lebensmut und die Zuversicht wachsen, anstatt dass eine noch größere Resignation an deren Stelle tritt. Du solltest am Tage mit mir öfter in deinem Inneren kommunizieren, damit die Zellen von meinen Liebekräften noch mehr durchstrahlt und in eine höhere Schwingung versetzt werden. Denke bitte immer daran, dass ich, der universelle Liebegeist, auch im winzigen feinstofflichen Zellkern gegenwärtig bin. Das muntert die Zellen auf und gibt ihnen neuen Lebensmut im physischen Körper, deinem menschlichen Kleid

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Heilungsmoeglichkeit%20durch%20Aktivierung%20entarteter%20Zellen%20-%20204%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Heilungsmoeglichkeit%20durch%20Aktivierung%20entarteter%20Zellen%20-%20204%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/18-aFifSalkMgg6dWiuC6p53sw7sUO77F/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1402.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/375

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/176

2014.08.29 Falsches Gottesbild durch fehlgeleitete Kunder

Es gab und gibt auch heute viele Kunder auf der Erde, die nicht aus der himmlisch-göttlichen Quelle schöpfen, sondern unbewusst Abrufungen aus den Wissens- bzw. Energiequellen der Fallwesen vornehmen oder von wichtigtuersichen religiösen jenseitigen Seelen inspiriert werden, welche vorgeben, mein Inneres Wort an die inneren Menschen weiterzureichen – aber dies ist nicht die geistige Realität. Die Irreführung der gläubigen Menschen, die eine weltliche Ausrichtung besitzen, geschieht auf der Erde seit Jahrtausenden ohne Veränderung ihres religiös-geistigen Wissens und ihrer Lebenseinstellung

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Falsches%20Gottesbild%20%20durch%20fehlgeleitete%20Kuender%20-%204%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Falsches%20Gottesbild%20%20durch%20fehlgeleitete%20Kuender%20-%204%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/182Ck_2gNCgr1JPL1kQNys7xK3BnvrhsE/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1403.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/377

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/177

2014.09.01 Warum auch böartige Erkrankungen heilbar sind

Das, was heute auf der Erde bzw. in dieser Welt Negatives geschieht, ist der „Stempel“ der erdgebundenen Seelen. Sie geben ständig vor, in welcher Weise die Weltenherrscher ihre Anordnungen an die Untertanen weitergeben sollen. Das ganze Weltgeschehen ist nichts anderes als eine gezielte Vorgabe der jenseitigen, erdgebundenen Seelen, die aus dem noch vorhandenen Wissensschatz ihrer früheren Erdenleben die Handlungen jener Menschen steuern, die sich ständig auf ihrer Wellenlänge befinden. Das kann eines Tages zur Besetzung des Menschen führen, das heißt, die in die Aura eingedrungene Seele bemächtigt sich dann völlig des Menschen, ohne dass er dies ahnt. Dieser schlimme Zustand tritt nur deshalb ein, weil die erdgebundene Seele durch ihre ständige Beobachtung des Menschen und ihre Aura Eintritte seine Verhaltens- und Lebensweise genau kennt und nun die gleichen Programme in sich gespeichert hat

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Warum%20auch%20boesartige%20Erkrankungen%20heilbar%20sind%20-%207%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Warum%20auch%20boesartige%20Erkrankungen%20heilbar%20sind%20-%207%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/185C-CgFhrWSjrsJmwpGmhjGgSK5Uji3S/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1404.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/379

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/178

2014.10.04 Warum es auf Erden kein paradiesisches Leben geben wird

Das, was heute auf der Erde bzw. in dieser Welt Negatives geschieht, ist der „Stempel“ der erdgebundenen Seelen. Sie geben ständig vor, in welcher Weise die Weltenherrscher ihre Anordnungen an die Untertanen weitergeben sollen. Das ganze Weltgeschehen ist nichts anderes als eine gezielte Vorgabe der jenseitigen, erdgebundenen Seelen, die aus dem noch vorhandenen Wissensschatz ihrer früheren Erdenleben die Handlungen jener Menschen steuern, die sich ständig auf ihrer Wellenlänge befinden. Das kann eines Tages zur Besetzung des Menschen führen, das heißt, die in die Aura eingedrungene Seele bemächtigt sich dann völlig des Menschen, ohne dass er dies ahnt. Dieser schlimme Zustand tritt nur deshalb ein, weil die erdgebundene Seele durch ihre ständige Beobachtung des Menschen und ihre Aura Eintritte seine Verhaltens- und Lebensweise genau kennt und nun die gleichen Programme in sich gespeichert hat

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Warum%20es%20auf%20Erden%20kein%20paradiesisches%20Leben%20geben%20wird%20-%206%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Warum%20es%20auf%20Erden%20kein%20paradiesisches%20Leben%20geben%20wird%20-%206%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/187xs3qNqDBHguLKrf432N3VccG_L_QCS/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1405.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/381

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/179

2014.10.05 Hochmut und Stolz versperren die himmlische Rückkehr

Aus himmlischer Sicht ist für den Zeitpunkt X – Ende des irdischen Lebens – alles vorbereitet

Aus welchem Grund es nur wenigen gottgläubigen Menschen gelingt die göttliche Liebesprache (Inneres Wort) in sich zu hören

Warum das Gemeinwohl in gerechter und herzlicher Lebensweise, wie es die himmlischen Wesen miteinander leben, in religiös-geistigen Gemeinschaften nicht lange umsetzbar war

Warum im himmlischen Sein die zweipoligen göttlichen Energieteilchen ausschließlich auf bestimmte hohe Frequenzen ausgerichtet sind und welche Nachteile außerhimmlische Wesen deshalb haben

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Hochmut%20und%20Stolz%20versperren%20die%20himmlische%20Rueckkehr%20-%2015%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Hochmut%20und%20Stolz%20versperren%20die%20himmlische%20Rueckkehr%20-%2015%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/1891TZb-TxH3WDPk2ikMc3TXk4_bg19Uu/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1406.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/383

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/180

2014.11.04 Kurze Einweisung für die neuen Liebetropfen-Leser

Die himmlischen Botschaften, die der Liebegeist über ein Jahrzehnt den herzlichen Menschen tröpfchenweise zur geistigen Neuorientierung übermittelte, enthalten auch Beschreibungen über den Fall der abtrünnigen himmlischen Wesen. Der Liebegeist versuchte und versucht unermüdlich den geistig aufgeschlossenen Menschen die kosmischen Geschehnisse näherzubringen und was dazu führte, dass materielle Welten entstanden sind. Er erklärt auch, warum diese Welt und die Menschen nicht von Gott, dem universellen unpersönlichen Liebegeist oder den reinen himmlischen Wesen erschaffen wurden. Er verdeutlicht tröpfchenweise, warum ein himmlischer Rettungsplan für die Schöpfung und die tief gefallenen Wesen notwendig wurde und wie ihn freiwillige himmlische Wesen umsetzen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Kurze%20Einweisung%20fuer%20die%20neuen%20Liebetropfen-Leser%20-%201%20Seite%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Kurze%20Einweisung%20fuer%20die%20neuen%20Liebetropfen-Leser%20-%201%20Seite%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/18AttnCVh0Mkw_AxBL16PrqEel9UhSg0c/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1407.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/385

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/181

2014.11.12 Herzensgebet einer geistig-höheren Art

Ich, der universelle Liebegeist im Ich Bin, offenbare mich heute darüber, wie die gutherzigen Menschen mit mir über das richtige Herzensgebet innerlich kommunizieren können. Eine höhere und erweiterte Vorgehensweise im Herzensgebet kann ich nun den geistig aufgeschlossenen Menschen über den Küber anbieten, die herzlich dazu bereit sind, ihre unsanften und unguten Wesenszüge zu veredeln, um ins himmlische Sein zurückkehren zu können. Für viele von ihnen ist die Zeit nun reif, eine geistig-höhere Gebetsart zu praktizieren, weil sie für weitere neue Weisheiten aus dem himmlischen Sein aufgeschlossen sind

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Herzensgebet%20einer%20geistig-hoeheren%20Art%20-%208%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Herzensgebet%20einer%20geistig-hoeheren%20Art%20-%208%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/18CyAc2LDorrZdwuBWT7rwr3zP0JSHL/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1408.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/387

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/182

2014.11.23 Falsches Menschenbild mit unerwarteten tragischen Folgen

Durch diese Botschaft möchte der universelle Liebegeist, Gott im Ich Bin, über mich, ein reines himmlisches Lichtwesen, den herzensguten gottverbundenen Menschen zu verstehen geben, was passieren kann, wenn sie sich ständig nur ein positives Bild von Menschen eingeben, obwohl sie nicht genau wissen, wie diese denken und sich sonst in ihrer Abwesenheit verhalten. Viele von ihnen machen den großen Fehler, nur das Gute in den Menschen sehen zu wollen, stellen es dann als sehr bedeutend heraus und vertrauen ihnen, ohne jedoch ihre Fehler und Schwächen zu kennen. Weshalb diese Lebenseinstellung für gutmütige Menschen sehr tragisch enden kann, erklärt der Gottesgeist nachstehend

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Falsches%20Menschenbild%20mit%20unerwarteten%20tragischen%20Folgen%20-%2010%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Falsches%20Menschenbild%20mit%20unerwarteten%20tragischen%20Folgen%20-%2010%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/18KZkY-c6701qtdU9bMz2hP_oUA2rEtbS/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1409.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/389

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/183

2014.12.17 Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt - Teil 1

Geistige Gründe dafür, weshalb Geschwister unterschiedliche Charaktereigenschaften und Lebensrichtungen haben

Leidensweg der Menschen mit Missbildungen durch erbliche Gen-Fehler und auch mancher Seelen nach ihrer Ankunft in den jenseitigen Bereichen

Schwerwiegende Folgen der Uneinheit zwischen den Menschen, Tieren und der Natur

Warum bei Selbsterkenntnis von Fehlern und Schwächen ohne Herzensrührung keine positive Wesensveränderung des Menschen erfolgen kann

Warum das Wissen über die unterschiedlichen Wesensmerkmale bzw. Benehmen von Menschen in verschiedenen Gesellschaftsschichten zur schnelleren Erkenntnis der eigenen seelischen Belastungen sehr hilfreich ist

Warum der himmlische Liebegeist oder die reinen himmlischen Wesen niemals in das freie Leben der abtrünnigen Wesen in den Fallwelten eingreifen dürfen

Warum durch die inkarnationsbereite Seele ein starker Energieentzug bei einer werdenden Mutter geschehen kann

Warum manche Wiederholungen von göttlichen Aussagen in einer Botschaft wichtig sind

Warum täglich mehr Menschen genetische Schädigungen aufweisen

Wie manche Seelen vor ihrer Einverleibung die von den Eltern übertragene Gen-Schädigung auf das werdende Kind (Embryo) im Mutterleib korrigieren

Wieso das Planetenleben himmlischer Wesen in vollkommender Einheit erfolgen kann

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Warum%20die%20einverleibte%20Seele%20schon%20den%20Charakter%20des%20Kindes%20praegt%20-%20Teil%201%20-%202016%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Warum%20die%20einverleibte%20Seele%20schon%20den%20Charakter%20des%20Kindes%20praegt%20-%20Teil%201%20-%202016%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/18P8eCT9-zRMZL5m0QkvK9YK5XXGYaG_V/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1411.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/391

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/184

2014.12.18 Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt - Teil 2

Ausführlich göttliche Schilderung, wie eine erdgebundene dunkle Seele ihre Inkarnation vorbereitet und was die werdende Mutter in ihrer Schwangerschaft erlebt

Funktion der rein-geistig-göttlichen Lichtsprache

Für innere Menschen ein göttlicher Rat zur Selbsthilfe: wie sie sich vor großem Energieentzug bei ihren täglichen Begegnungen mit energielosen Menschen schützen können

Verbitterte gläubige Menschen und gleichartige jenseitige Seelen klagen Gott an, weil sie irrtümlich glauben, er wäre der Erschaffer dieser Welt und des Menschen und deshalb verantwortlich für ihr unsagbares Leid

Warum das unwürdige, leidvolle Doppelleben – Seele einverleibt im Menschen – aus himmlischer Sicht ungesetzmäßig ist und nicht von Gott und auch nicht von den himmlischen Wesen geschaffen wurde

Warum der Mensch an der Belastung seiner Seele teilhabend ist

Warum der universelle Liebegeist keinem belasteten Wesen ohne ihre Bitte aus dem Herzen oder ohne ihres Einverständnisses eine Ungesetzmäßigkeit löscht

Warum geistig verwirrte, jenseitige Heilsplanwesen von ihrem illusorischen Vorhaben noch nicht ablassen wollen, auf Erden unbedingt ein Friedensreich oder einen Gottesstaat zu errichten

Warum nur eine höhere seelisch-menschliche Bewusstseins-schwingung einem Menschen ermöglicht, viel Verständnis für manche unverständenen oder undeutlich beschriebenen Botschaftsaussagen zu haben

Was die Wesensveredelung eines herzensguten Menschen für seine Seele bedeutet bzw. wie sich dies bei ihr auswirkt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Warum%20die%20einverleibte%20Seele%20schon%20den%20Charakter%20des%20Kindes%20praegt%20-%20Teil%202%20-%202014%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Warum%20die%20einverleibte%20Seele%20schon%20den%20Charakter%20des%20Kindes%20praegt%20-%20Teil%202%20-%202014%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/18U75wxIQ7FAIK8eyrPGPKx9pTZ53WMh2/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1411.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/393

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/185

2014.12.25 Das Ende außerhimmlischen Lebens beginnt jetzt

Alle religiösen Kulte um Jesu Person verstoßen gegen das unpersönliche himmlische Leben und sind ungesetzmäßig

Christus bittet, den weihnachtlichen Brauch religiöser Weltmenschen seinetwegen nicht mitzumachen

Das Weihnachtsfest – ein ungesetzmäßiger, weltlich-religiöser Trubel

Den himmlischen Wesen ist ein Personenkult fremd

Einblick des Gottesgeistes in die beiden gigantischen Speicher der Gesamtschöpfung

Eine beständig hohe seelisch-menschliche Bewusstseinsschwingung ist der beste Schutz in der kommenden schlimmen Erdenzeit

Gravierende Veränderungen in eurem Sonnensystem sind in vollem Gange

Massive Überdeckung geistig verwirrter himmlischer Heilsplanwesen durch die Aufnahme fremder Lebensspeicherungen aus vielen Erdenleben

Religiöse Bräuche bedeuten Bindung

Umstrukturierung der Sonnensysteme in einen höher schwingenden Teilchenzustand durch himmlische und außerhimmlische Wesen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Das%20Ende%20ausserhimmlischen%20Lebens%20beginnt%20jetzt%20-%202011%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Das%20Ende%20ausserhimmlischen%20Lebens%20beginnt%20jetzt%20-%202011%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/18Whxc517Wid8JBE-el-th_6dQFHV3g5e/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1412.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/395

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/186

2014.12.25 Herzensruf des universellen Liebegeistes an alle außerhimmlischen Wesen

Wahrlich, entsprechend der einstigen Abmachung im himmlischen Sein zwischen den himmlischen und abtrünnigen Wesen – in selbst geschaffenen außerhimmlischen Welten kosmisch-zeitlich begrenzt nach eigenen Vorstellungen zu leben – ist nun der letzte kosmische Äon ihres außerhimmlischen Lebens abgelaufen. Das bedeutet: Jetzt wird von mir und den freiwilligen himmlischen und höher entwickelten außerirdischen Wesen nacheinander die Rückkehr der Fallwelten und der darin befindlichen Wesen in die Wege geleitet

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/14_pdf/Herzensruf%20des%20universellen%20Liebegeistes%20-%202%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/14_lebrat.pdf/Herzensruf%20des%20universellen%20Liebegeistes%20-%202%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/18aYj2PvzPih-zHIUnyFbfLqLN8o3o3QP/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1413.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/397

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/187

2015

2015.02.10 Perfektionismus aus der Sicht des Gottesgeistes und einer Philosophin

„Perfektionismus ist ein andauernder Wettkampf mit uns selbst und anderen, den wir nicht gewinnen können“

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/15_pdf/Perfektionismus%20aus%20der%20Sicht%20des%20Gottesgeistes%20und%20einer%20Philosophin%20-%202013%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/15_lebrat.pdf/Perfektionismus%20aus%20der%20Sicht%20des%20Gottesgeistes%20und%20einer%20Philosophin%20-%202013%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/18dqr412NFK0aiDgjEigYDZQ42sV6pl_z/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1501.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/400

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/188

2015.03.05 Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung

Warum einem dankbaren Menschen göttliche Energien zuströmen

Warum es sich lohnt, ein positives Tagesaktivitäts-Gesamtbild schon am Abend vorher zu erstellen

Weshalb man auf der Erde keinen himmlischen Dual-Glückszustand erleben kann

Zum Selbstschutz ist die Bewertung und Einschätzung anderer Menschen notwendig

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/15_pdf/Optimistische%20Tagesvorschau%20mit%20erfreulicher%20Auswirkung%20-%2011%20Seiten%20.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/15_lebrat.pdf/Optimistische%20Tagesvorschau%20mit%20erfreulicher%20Auswirkung%20-%2011%20Seiten%20.pdf

https://drive.google.com/file/d/18eFv6BM9Ad4WTJ4PWXSEiPjxU_bIVpdX/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1502.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/402

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/189

2015.04.19 Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern

Aus welchem Grund sich die Weltzeit tatsächlich beschleunigt bzw. Tag und Nacht zunehmend kürzer werden und welche Auswirkung dies auf die Menschen hat

Falsche religiöse Aussagen verleiten gottverbundene Menschen zur Verausgabung vieler ihrer Lebensenergien

Folgeschwere Auswirkung für himmlische Rückkehrer, wenn sie mit ihren Lebenskräften verschwenderisch umgehen

Vorgang der Energieaufladung materieller Sonnensysteme, der Erde sowie im himmlischen Sein

Warum sich eine inkarnierte, höher entwickelte Seele im zeitlich-begrenzten Leben dieser Welt unwohl fühlt

Was unter der irdischen Endzeit zu verstehen ist

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/15_pdf/Energetische%20Verbundenheit%20der%20inkarnierten%20Heilsplanwesen%20mit%20ihren%20....%20-%2021%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/15_lebrat.pdf/Energetische%20Verbundenheit%20der%20inkarnierten%20Heilsplanwesen%20mit%20ihren%20....%20-%2021%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/18j8vuG0klmkwzQZ5ur1HVEX0bmDfci/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1503.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/404

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/190

2015.04.19 Friedensreichvision – der große Irrtum gottgläubiger Menschen und jenseitiger Seelen

Warum der sehnlichste Wunsch gottgläubiger Menschen nach einem irdischen Friedensreich eine Illusion ist und wie diese Idee einst entstand

Warum es bei vielen gottgläubigen Menschen und Heilsplanwesen so lange dauert, sich von der Friedensreichvision zu lösen

Weshalb die Friedensreichvision in den vergangenen Jahrtausenden für unzählige religiös irreführte Menschen und jenseitige Seelen bis in die heutige Zeit schlimme Auswirkungen hatte

Wie es dazu kommen kann, dass mediale Menschen das göttliche Wort nur kurz aufnehmen können und anschließend dann aus dem Unterbewusstsein Mitteilungen schöpfen oder von arglistigen Seelen inspiriert werden

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/15_pdf/Friedensreichvision%20-%20der%20grosse%20Irrtum%20gottglaeubiger%20Menschen%20-%202020%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/15_lebrat.pdf/Friedensreichvision%20-%20der%20grosse%20Irrtum%20gottglaeubiger%20Menschen%20-%202020%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/18jzqoH_p_jdHIOWSDDPf__MVkPspYY7U/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1504.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/406

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/191

2015.09.17 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 1

Aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund rufe ich, Christus, in die seelischen Herzen der verirrt, geistig schlafenden religiösen Menschen und bitte sie aufzuwachen und durch neue Erkenntnisse eine Augenbinde nach der anderen abzulegen, damit ihr die Realität des irdischen und des kosmischen ewigen Lebens wieder schauen und geistig erfassen könnt! Nur dann erkennt ihr, welcher Weg ins himmlische Sein, in eure Lichtheimat zurückführt

Ablehnung des neuen göttlichen Wissens durch irritierte Kunder und deren Anhänger mit fatalen Folgen für die gläubige Menschheit

Auch Jesus hatte öfters Phasen, in denen er sein inneres göttliches Wort anzweifelte

Aus welchen Gründen die meisten Kunder das innere göttliche Wort bald wieder verloren haben

Christus berichtigt das religiöse Märchen von der „Unbefleckten Empfängnis Marias“

Der erwachsene Jesus machte auf seiner Wanderschaft gute und schlechte Erfahrungen mit Menschen

Die Falschaussage über den „göttlichen Willen“ wird berichtigt

Die himmlischen Lebensgrundregeln für reine Lichtwesen enthalten keine einzige Maßregelung, Vorhaltung oder Strafe und diese gelten auch für außerhimmlische Wesen

Die vermeintliche Führung des Gottesgeistes ist bei gottgläubigen Menschen jedoch oftmals die Steuerung jenseitiger Seelen

Die wahren Gründe für Krankheiten und Schicksalsschläge

Jesu Leben verlief anders, als dies in religiösen Überlieferungen steht, deshalb gibt es heute viele Berichtigungen vom Liebegeist

Jesus erfuhr beim morgendlichen Erwachen in Bildern, wie weit sich die Menschen mit ihrer Lebensweise vom himmlischen Leben entfernt befinden

Jesus traf freiheitsliebende Nomaden, von denen er auch viele geistige Neuheiten erfahren konnte

Jesus und die ihn begleitenden Freunde waren ständig die Zielscheibe von Angriffen böswilliger jenseitiger Fallwesen und erlitten dadurch immer wieder Leid

Jesus und seine geistigen Freunde maßten sich nicht an zu sagen, dass sie die göttliche Wahrheit besitzen würden

Maria und Josef besuchten einen geheimen kleinen Kreis, in dem ein medialer Mensch jenseitige Übermittlungen erhielt, und machten dabei unterschiedliche Erfahrungen

Neues Wissen über das Karma bzw. Saat und Ernte aus himmlischer Sicht

Suche von Jesus und den damaligen Jüngern/innen (inkarnierte himmlische Heilsplanwesen) nach Erklärungen für ihre erlittenen Schicksalsschläge und unbegreiflichen Lebenssituationen, wofür sie sich aus Unkenntnis der unsichtbaren Vorgänge fälschlich die Schuld der Saat- und Erntegesetzmäßigkeit zuwiesen

Unbekanntes Vorgehen rachesüchtiger Seelen

Warnhinweis für gottverbundene Menschen, die voreilig das göttliche Wort aufzunehmen versuchen

Warum die Aktualisierung der vielen älteren bereits veröffentlichten Liebetropfen Botschaften nicht mehr erfolgen kann

Warum die medialen Menschen nur für den irdischen Augenblick vom Liebegeist eine Auskunft erhalten können und warum er ihnen davon abrät, eine Zukunftsvorschau zu erbitten

Warum durch die außer Kontrolle geratenen Elemente die Menschen immer größeres Leid trifft

Warum es für gottverbundene Menschen immer schwieriger wird eine Bewusstseinsweiterung zu erreichen und auf dem Inneren himmlischen Rückweg vorwärtszukommen

Warum Jesus kein geistiger Lehrmeister war und auch nicht als Christus die Menschen und Seelen ins himmlische Sein führen kann

Warum manche himmlische Wesen Erfahrungen mit neuen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen in außerhimmlischen Welten sammeln wollten

Warum wahre himmlische Kunder nach einiger Zeit ein neues göttliches Wissen über die Schöpfung erhielten, das mit ihrem früheren nicht mehr übereinstimmte

Welche Gefahren drohen den gottverbundenen Menschen, wenn sie in der falschen Selbsteinschätzung ihres Charakters und Verhaltens leben?

Wer einst die tatsächlichen Erschaffer des grobstofflichen Kosmos, der Erde und des unvollkommenen Menschen waren

Weshalb die hoch schwingende Seele eines medialen Menschen nachts den Kontakt zum himmlischen Liebegeist und den Schutzwesen herzustellen versucht

Weshalb sich Jesus als Kind dagegen sträubte ein weltliches und religiöses Wissen aufzunehmen

Wie der Innere Rückweg ins himmlische Sein für gottverbundene Menschen zu gehen wäre

Wie die göttliche Weisung für unser irdisches Leben verstanden werden kann

Wie es zum Energieabfall der außerhimmlischen Wesen und ihrer Fallwelten kam

Worauf es bei gottverbundenen Menschen ankommt eine innere göttliche Weisung erspüren zu können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/15_pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%201%20-%2047%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/15_lebrat.pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%201%20-%2047%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/18kpd-3vFHeZXvDnf3rf1CgOvBFTC8FHM/view>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/408

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/192

2015.11.27 Schwieriges Zusammenleben mit dominanten, rechthaberischen und streitbaren Menschen

Werdet euch bewusst, dass ihr aus dem himmlischen Sein ausgegangen seid, um hier auf Erden den tief gefallenen Wesen zu helfen, indem ihr euch herzlich und liebevoll gegenüber allen Menschen verhaltet, ohne sie zu belehren, wie sie nach eurem Wissensstand und eurem Bewusstsein zu leben hätten

Nein, so ungesetzmäßig wolltet ihr hier auf Erden bestimmt nicht wirken, sondern im Hintergrund als bescheidene und demütige Wesen im menschlichen Kleid inkarniert, die ihre Herzlichkeit und ihr friedvolles Wesen in den Vordergrund stellen

Wenn ihr lernt, beziehungsweise täglich mehr übt, alles was ihr in dieser Welt erlebt oder lest, anstatt nur mit dem Verstand mehr mit inneren Gefühlen zu erfassen, dann werdet ihr das äußere Leben mehr mit dem Bewusstsein eurer höher schwingenden Seele schauen und verstehen

Dann seht ihr über die vielen menschlichen Unvollkommenheiten hinweg und werdet selbst keine Zeit und Lebensenergien mehr für ein perfektionistisches Verhalten verschwenden, sondern es erscheint euch nur noch wichtig, wie ihr ein geistig höheres Leben erschließen könnt!

Jesu unschöne Erfahrungen mit seinen charakterlich unterschiedlichen männlichen und weiblichen Wegbegleitern

Schwieriges Zusammenleben mit dominanten, rechthaberischen und streitbaren Menschen

Warum es wichtig ist, die unschönen Verhaltensweisen abzulegen

Warum manche Künder ihre Botschaften nicht aus der himmlischen Quelle empfangen und warum die gottgläubigen Menschen sich besser nicht mit diesem Wissen befassen sollten

Weshalb es besser ist, eine bereits begonnene Freundschaft oder Partnerschaft wegen großer Bewusstseinsunterschiede zu beenden, wenn keine Änderung vonseiten des dominanten Menschen stattfindet

Wie Falschheiten zu verstehen sind

Wie man Scheindemut erkennen kann

Wie man stolze und hochmütige Menschen erkennen kann

Wie sich dominante und rechthaberische Verhaltensweisen immer mehr entwickelten

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/15_pdf/Schwieriges%20Zusammenleben%20mit%20dominanten%20rechthaberischen%20und%20streitbaren%20Menschen%20-%202021%20Seiten-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/15_lebrat.pdf/Schwieriges%20Zusammenleben%20mit%20dominanten%20rechthaberischen%20und%20streitbaren%20Menschen%20-%202021%20Seiten-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/18mTtGsaJWLBHfE3vtlsJDxkuy1pUrD6X/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1505.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/412

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/193

2015.12.14 Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten

Wahrlich, zum Inneren Hören meiner Liebestimme ist ein langer seelisch-menschlicher Reifeprozess erforderlich, den die wenigsten medialen Menschen durchstehen. Den meisten von ihnen fehlt das erforderliche Wissen von den geistigen Gesetzmäßigkeiten und ihnen fehlen auch tiefgründige Erfahrungen mit der eigenen positiven Wesensveränderung und einer edlen und zurückgezogenen unpersönlichen Lebensweise sowie die sehr wichtige Selbstkontrolle über die eigenen Gedanken, Worte und Handlungen. Um mein Liebewort beständig in einer hohen Lichtschwingung empfangen zu können, benötigt der mediale Mensch viel Geduld und Ausdauer mit sich und vor allem die tägliche ehrliche Bereitschaft zur Überwindung der eigenen Fehler und Schwächen. Wahrlich, daran mangelt es den meisten medialen Menschen noch sehr

Die in der Botschaft beinhalteten Hinweise und Beispiele vom Gottesgeist sind für alle nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen wichtig, damit sie die unsichtbaren, ungeahnten Gefahren in dieser gegensätzlichen Welt der Fallwesen zum Selbstschutz und zur Vorsehung besser einschätzen können

Ablegung der größten Fehler und Schwächen und des personenerhebenden Verhaltens als Voraussetzung, um eine höhere Schwingung und die himmlische Annäherung zu erlangen

Energielose Seelen bedrängen leichtgläubige und neugierige Menschen

Entzug der Lebensenergien durch energielose und lästige Seelen

Funktion der göttlichen Übermittlung in das seelisch-menschliche Bewusstsein eines medialen Menschen

Langer seelischer und menschlicher Reifeprozess, um das Liebewort Gottes zu empfangen

Notwendigkeit der öfteren Kommunikation mit der inneren himmlisch-göttlichen Liebequelle

Schmale Gratwanderung, um das Innere göttliche Wort vernehmen zu können

Schwingungsanhebung durch stetige Veredelung des Denkens, Sprechens und Handelns

Täuschung durch erdgebundene Seelen, die sich hinterlistig als himmlische Wesen oder als geistig hohe Wesen aus lichtvollen Fallwelten ausgeben

Unterschied zwischen Spiritismus und dem göttlichen Wort

Warum es empfehlenswert ist, neues geistiges Wissen immer mit dem inneren Liebegeist zu überdenken

Wie die Schutzaufgabe der himmlischen Wesen zu verstehen ist

Wie man von der Anziehung aufdringlicher Seelen freikommt

Wohin neugieriger Wissensdrang führt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/15_pdf/Ungeahnte%20Gefahren%20durch%20aufdringliche%20Seelen%20.%20.%20.%20-%20%20%2021%20Seiten%20-%20.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/15_lebrat.pdf/Ungeahnte%20Gefahren%20durch%20aufdringliche%20Seelen%20.%20.%20.%20-%20%20%2021%20Seiten%20-%20.pdf

https://drive.google.com/file/d/18nzQbnUQB9hgwK9i_VSKqTIPsESDKT63/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1506.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/613

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/194

2015.12.23 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 2

Falsches Verhalten mancher Eltern ihren aufsässigen Kindern gegenüber

Nächtliche Angriffe bei gottgläubigen Menschen durch jenseitige energielose finstere Seelen und auch religiöse Fanatiker

Nützliche Hinweise für gottverbundene Menschen, um die innere göttliche Weisung zur Erweiterung ihres seelisch-menschlichen Bewusstseins und der himmlischen Annäherung erspüren zu können

Seelentausch der Fallwesen im menschlichen Körper und ihre jenseitigen Seelenreisen

Unbarmherziges Vorgehen einer vom Rachewahn getriebenen jenseitigen Seele

Veranlagung von Zwillingen – woran inkarnationswillige Seelen diese aus den Genen erkennen

Verfolgung von Menschen, die aus ihrer Glaubensgemeinschaft ausgetreten sind durch jenseitige fanatische Geistliche (Seelen)

Verheerende Auswirkungen stark wirkender Medikamente auf die Zellfunktionen

Was bewirkt ein nachgesprochenes oder auswendig gelerntes Gebet aus dem Verstand im Vergleich zu einem intensiven Gebet mit innerer Herzensrührung?

Was geschieht bei menschlicher Besessenheit?

Was geschieht, wenn bei himmlischen oder außerhimmlischen Wesen durch unvorhersehbare Zwischenfälle deren Lichtpartikel einen Schaden erleiden, wodurch ihre Evolutionsdaten zerstört werden?

Was unsichtbar geschieht, wenn wahre himmlische Künder zum Beispiel eine Botschaft vom Urvater, von Christus sowie der Ich Bin-Gottheit oder einem himmlischen Wesen empfangen

Weshalb wahre demütige himmlische Gotteskünder nie in der Öffentlichkeit auftreten und was geschieht, wenn einige sich nicht daran halten

Wie die göttliche Weisung von den Menschen verstanden werden kann

Wie die himmlischen Lichtwesen zu ihrem Namen kommen

Wie eine Christusoffenbarung aus himmlischer Sicht stattfindet

Wie es zur Schaffung des gigantischen Bewusstseinsspeichers der Ich Bin-Gottheit kam

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/15_pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%202%20-%2037%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/15_lebrat.pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%202%20-%2037%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/18sYmE3rfmUY6BPG7UHjwrJIHi9tKRHge/view>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/410

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/195

2015.12.30 Woher beziehen heute manche mediale Menschen Durchgaben über nahestehende besorgniserregende Weltereignisse?

Frage an den Gottesgeist von zwei Liebetropfen-Lesern und dem Kunder:

Von woher beziehen die finsternen erdgebundenen Seelen Informationen über zukünftige Ereignisse, wenn es ihnen nicht mehr möglich ist, die „Atmosphärischen Chronikschichten“ zur Abrufung zu öffnen, woraus sie früher ihre Voraussagen den auf sie ausgerichteten medialen Menschen übermittelt haben, um die Führer dieser Welt über nahestehende wichtige Ereignisse zu verständigen?

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/15_pdf/Woher%20beziehen%20heute%20manche%20mediale%20Menschen%20Durchgaben%20ueber%20...%20-%20202%20Seiten-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/15_lebrat.pdf/Woher%20beziehen%20heute%20manche%20mediale%20Menschen%20Durchgaben%20ueber%20...%20-%20202%20Seiten-.pdf

https://drive.google.com/file/d/18tfVOH5kPMX8M_OqtbLLP3UcEJmoFUIC/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1507.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/418

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/196

2015.12.30 Herzliche Wünsche der himmlischen Wesen an alle himmlischen Heimkehrer für die kommende Erdenzeit

Als reine himmlische Sendboten bitten wir euch jedoch, euch keine sorgenvollen Gedanken um euer Leben zu machen und ebenso nicht auf die finsternen Seelen zu hören, die über ihre Medien für das kommende irdische Jahr Furchtbares für die Menschheit vorhersagen, sondern mehr Gott, dem himmlischen Liebegeist, zu vertrauen, dass er alles Erdenkliche mit den himmlischen und höher entwickelten außerhimmlischen Wesen versucht, damit sie in diesem letzten Abschnitt des Erdenlebens unversehrt bleibt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/15_pdf/Herzliche%20Wuensche%20der%20himmlischen%20Wesen%20an%20alle%20himmlischen%20Heimkehrer%20-%20202%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/15_lebrat.pdf/Herzliche%20Wuensche%20der%20himmlischen%20Wesen%20an%20alle%20himmlischen%20Heimkehrer%20-%20202%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/18y3gZONTAaPbCm1471uzbTmNgd-uECqW/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1508.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/416

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/197

2016

2016.01.28 Botschaft eines außerirdischen Wesens an die Menschheit

Manche mediale Menschen sind ängstlich und ablehnend uns gegenüber eingestellt. Auch wenn sie schon das Gotteswort vernehmen können und der Gottesgeist sie bittet, mit uns in Kontakt zu treten, lassen sie das in ihrer Freiheit nicht zu. Die Existenz von Wesen in euren und anderen Sonnensystemen wird auch den religiös gebundenen Menschen vorenthalten. Deshalb können sie sich nicht vorstellen, dass es außerirdische Wesen gibt

Manche von ihnen werden von unwissenden religiösen Führern davor gewarnt, sich mit Gedanken an außerirdische Wesen zu befassen. Es ist traurig für uns zu erleben, dass nur wenige Menschen für außerirdische Botschaften offen sind. Die meisten Menschen haben kaum ein geistiges Wissen, deshalb ist es ihrem menschlichen Bewusstsein nicht möglich, einer göttlichen Botschaft über außerirdische Wesen geistig zu folgen. Deshalb ist es sehr schwer, Menschen mit unseren Botschaften zu erreichen

Einweisung über die Lebensweise der Außerirdischen

Außerirdische werden jetzt mit Zusatzenergien unterstützt

Mitteilung eines außerirdischen Wesens aus einer fernen teilmateriellen Galaxie

Eine Raumreise zur Erde ist oft mit Risiken verbunden

Erdmagnetfelder drohen zusammenzubrechen, negative Einflüsse auch auf außerirdische Raumschiffe

Abnehmende Energien führen zum Kollaps

Geistiges Erwachen der Menschen wird benötigt

Theoretisches Wissen allein genügt nicht, um kosmische Geschehnisse weitsichtiger zu verstehen

Wo wollt ihr leben?

Die Erdschwingung können nur die herzlichen und gerechten Menschen anheben!

Wer sonst könnte die Erdschwingung anheben als die Gerechten!

Die „unauffällige“ Erdenmission

Ein Polsprung ereignet sich für die Menschheit überraschend – Außerirdische sind aber darauf vorbereitet!

Der beste Schutz

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/16_pdf/Botschaft%20eines%20aueserirdischen%20Wesens%20an%20die%20Menschheit%20-%202020%20Seiten%20.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/16_lebrat.pdf/Botschaft%20eines%20ausserirdischen%20Wesens%20an%20die%20Menschheit%20-%202020%20Seiten%20.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19-ILtvtvs8ma3WNboJ4Ml1oXMau-Wmz/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1601.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/421

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/199

2016.03.26 Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang

Bedeutung der Wesenseigenschaft des göttlichen Ernstes für die himmlischen Wesen und Menschen

Gerechtes Gleichheits- und Harmonieprinzip der himmlischen Wesen in ihren Dualverbindungen

Nicht die Namengebung für das herzlichste zentrale himmlische Liebewesen ist von Bedeutung, sondern die innige Herzensverbindung zu ihm

Unvorstellbar für die Menschen! In der größten himmlischen Urzentralsonne, aus der alle kosmischen Lebensformen hervorgegangen sind, befinden sich zwei im Dual-Liebeverbund zusammenwirkende Wesen ohne Körperform. Das darin enthaltene gigantische Wissens- und Energiebewusstsein wird über die unpersönliche Ich Bin-Gottheit (auch universeller Liebegeist genannt) koordiniert, die in herzlicher und fürsorglicher Weise die Ganzheitsschöpfung – himmlische und außerhimmlische Welten – energetisch versorgt und verwaltet

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/16_pdf/Dualleben%20himmlischer%20Wesen%20in%20gleichem%20Bewusstseinsstand...-%2026%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/16_lebrat.pdf/Dualleben%20himmlischer%20Wesen%20in%20gleichem%20Bewusstseinsstand...-%2026%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/190n36gWTFn7WjuVVJ8Y5AR_KK7yp32Se/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1602.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/423

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/200

2016.04.01 Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben - Teil 1

Als unsere Ur-Schöpfungseltern ihre frühere Schöpfung zur Gründung einer neuen verließen, besaßen sie bereits einen hohen Weisheitsgrad. Doch zur Neuschaffung einer gut funktionierenden Schöpfung, die sie sich sehnlichst gewünscht hatten, war es nötig, von Grund auf neue feinstoffliche Atome zu schaffen und mit ihnen Erfahrungen zu sammeln. Die emsigen und langen Bemühungen unserer Ureltern waren von vielen Fehlversuchen begleitet und dies sprechen sie auch offen aus. Sie brauchten eine lange Vorbereitungszeit, bis es ihnen endlich gelang, die passenden Atome (Teilchen) ausfindig zu machen, die ihren Funktionseingaben Folge leisteten bzw. diesen entsprachen. Bei ihrem Schöpfungsaufbau konnten sie auf ihr früheres umfassendes Wissen aus der Ursprungsschöpfung nur noch teilweise zurückgreifen. In ihrer neu gebildeten Schöpfung waren sie als Dualpaar noch der gebende Energie-Mittelpunkt. Dies änderte sich dann später mit der Ausdehnung und Evolutionserweiterung der Schöpfung und Vermehrung der göttlichen Wesen

Abstammung unserer Ur-Schöpfungseltern

Erschaffung der ersten Lichtwesen durch unsere Ur-Schöpfungseltern – ihrer Söhne und Töchter

Evolution der Elementaratome

Funktion beider Urschöpfungsteilchen im Lebenskern der männlichen und weiblichen Lichtwesen

Geduldige Bemühungen unserer Ur-Schöpfungseltern bei der Suche nach geeigneten feinstofflichen Atomen, die zu ihren Lebeseneigenschaften und ebenso zu den zukünftigen Wesen passen sowie mit ihnen harmonieren, um mit diesen ein anfangs noch kleines Universum zu erschaffen

Große Geduld der ersten Söhne und Töchter mit dem sehr langsamen Entwicklungsverlauf der Elementarteilchen und den neu entstandenen himmlischen Naturreichen, welche die Grundlage waren, um einmal selbst herzliche Zeugungen vornehmen zu können

Schaffung von Entwicklungsbereichen, in denen Mineralien, Pflanzen, Tiere sowie Naturwesen liebevoll miteinander verbunden leben und stets eine höhere Evolutionsstufe anstreben

Schweres Los für Kündler (Propheten) bis in die Jetzt Zeit durch ihre Unwissenheit über die unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten der Erde und über das himmlische Sein sowie ihre Ahnungslosigkeit über die Speicherungen in den Genen, die göttlichen Mitteilungen im menschlichen Bewusstsein stören und abwehren sollen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/16_pdf/Bedeutung%20der%20Urteilchen%20fuer%20die%20Entstehung%20der%20Schoepfung%20-%20Teil%201%20-%202015%20Seiten-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/16_lebrat.pdf/Bedeutung%20der%20Urteilchen%20fuer%20die%20Entstehung%20der%20Schoepfung%20-%20Teil%201%20-%202015%20Seiten-.pdf

https://drive.google.com/file/d/19120Lb0VrGZ1fD5gsPZJZcZEamlcvg0/_view

<https://urzentralstern.de/boscha/1604.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/425

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/201

2016.04.02 Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben - Teil 2

Wer sich im unpersönlichen Leben befindet, der wählt den direkten Weg um eine Hilfe oder zusätzliche Energien zu erbitten, und das ist die Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne und in seinem Wesens-Lebenskern!

Bedeutung der ehrlichen Selbsterkenntnis, die für eine schnellere geistige Reife und die Seelenreinigung der himmlischen Rückkehrer besonders wichtig ist

Die „Zehn Gebote“, die vor Jahrtausenden ein gläubiger Mensch empfing – aus der Sicht des himmlischen Lebens

Neue Erfahrungen bringen den himmlischen Wesen stets Erweiterungen ihrer vorhandenen

Unsichtbarer Kreislauf der Gebetskräfte und deren Wirkungen

Warum die herrschende Männerwelt nichts mit dem gerechten Gleichheitsprinzip aller Wesen und dem himmlischen Lebensprinzip gemeinsam hat

Welche Gesetzeskriterien himmlische Dualpaare im Zusammenleben erfüllen sollten, um im Voraus mit zusätzlichen göttlichen Energien für eine weitere Evolution versorgt zu werden, damit sie in eine neue Evolutionsstufe wechseln können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/16_pdf/Bedeutung%20der%20Urteilchen%20fuer%20die%20Entstehung%20der%20Schoepfung%20-%20Teil%20-%202019%20Seiten-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/16_lebrat.pdf/Bedeutung%20der%20Urteilchen%20fuer%20die%20Entstehung%20der%20Schoepfung%20-%20Teil%20-%202019%20Seiten-.pdf

https://drive.google.com/file/d/191vNS_jm_tHyZ6lUWlt5IRLkHYxizVFO/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1604.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/427

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/202

2016.08.23 Gründe für den massiven Flüchtlingsstrom – eine Tragödie aus himmlisch-göttlicher Sicht

Erst jetzt, in eurer irdischen Zeit, kann ich mich etwas ausführlicher über die Geschehnisse in dieser Welt offenbaren, weil ein religiös freier Kündler, der über mehrere Jahrzehnte mein himmlisches Liebewort empfängt, so weit gereift ist, dass ich den geistig offenen Herzensmenschen nun tropfenweise in verschiedenen Botschaftsthemen einige Fragen beantworten und tiefgründiger über das himmlische und außerhimmlische Leben berichten kann. Doch das waren aus meiner himmlischen Sicht bisher nur wenige himmlische Tropfen aus dem unermesslichen Wissensvolumen meines Herzens in der Urzentralsonne, woraus ich euch geistig offenen Menschen herzlich gerne mehr mitgeteilt hätte, jedoch nicht konnte

Am Ende der Botschaft ein Dank des Gottesgeistes an alle herzlichen Menschen, die seine himmlischen Botschaften in Schriftform und vertonten Videoaufzeichnungen vielen geistig suchenden Menschen anbieten

Auf welche Art und Weise es den finsternen erdgebundenen Seelen in dieser Welt gelingt, große Mengen Negativenergien zu erhalten

Auswirkungen des großen Flüchtlingsstroms in europäische Länder aus himmlischer Sicht

Der Gottesgeist schildert den geistigen Reifeprozess des jetzigen Kündlers

Einige wichtige göttliche Kriterien zum Selbstschutz für himmlische Kündler, Heiler und Menschen, die eine Botschaftskorrektur durchführen

Warum der technische Fortschritt zur schnelleren geistigen Entwicklung der Menschen einerseits nützlich ist, jedoch andererseits ihr seelisch-menschliches Bewusstsein in kurzer Zeit mit himmlisch fernen Speicherungen sehr belasten kann

Warum es dem Gottesgeist über Kündler bisher nicht möglich war, die geistig offenen Menschen rechtzeitig vor massiven Bedrohungen aus dem Diesseits und Jenseits zu warnen oder ihnen ausführliche selbstschützende Hinweise zu geben

Warum höhere Volkskulturen mit einer edlen Lebensweise immer wieder einen Niedergang erlebten

Warum innere Menschen gegen Asylsuchende keine negativen Gedanken haben sollten

Warum religiös gebundene inkarnierte Seelen zu spät erkennen, dass ihr menschliches Leben ein Trugschluss war

Warum viele inkarnierte himmlische Heilsplanwesen in dieser irdischen Endzeit scheiterten, geistig weiter zu reifen, um ihre Kündler Aufgabe zu erfüllen

Was aus himmlischer Sicht tatsächlich geschieht, wenn Menschen mit einem zu großen Bewusstseinsunterschied zusammenleben und Kinder zeugen

Was geistig und physisch geschehen kann, wenn der geistig gut orientierte Mensch trotz besseren Wissens seine negative Lebensweise nicht ändern will

Welche negativen Auswirkungen ein Mensch mit der ernststen himmlischen Rückkehrabsicht erlebt, wenn er sich zu sehr mit schlimmen Weltereignissen befasst

Wie sich manche geistig höher entwickelte Seele bemerkbar macht, wenn ihr Mensch nicht die gewünschte Lebensweise führt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/16_pdf/Gruende%20fuer%20den%20massiven%20Fluechtlingsstrom%20-%20eine%20Tragoedie...-%2027%20Seiten-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/16_lebrat.pdf/Gruende%20fuer%20den%20massiven%20Fluechtlingsstrom%20-%20eine%20Tragoedie...-%2027%20Seiten-.pdf

https://drive.google.com/file/d/197yzlIDq0_AmvfQ2mzl10d7uUTFSqkvB/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1605.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/429

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/203

2016.09.10 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 3

Die Menschen sprechen von einer Lebensentwicklung, doch diese bezieht sich aus ihrer Wissenssicht aber nur auf die geistige Weiterentwicklung des menschlichen Bewusstseins sowie auf alle materiellen Lebensformen dieser Erde. Die früheren Erschaffer des Menschen – abtrünnige himmlische Wesen – haben bei ihrer Schaffung aus dem schon verschatteten Bewusstsein ihres Wesens (Seele) Speicherdaten entnommen und in die materiellen Teilchen programmiert, sodass sie nur eine Evolution bzw. Weiterentwicklung erfahren können, die nur die Ausrichtung auf ihre materielle Welt und den materiellen Kosmos enthält. Wenn jedoch mein Liebegeist von der geistigen Weiterentwicklung des seelisch-menschlichen Bewusstseins spricht, dann bezieht sich dies auf die geistig orientierten Menschen, die durch ihre herzliche Bereitschaft zur Veredelung ihr seelisch-menschliches Bewusstsein immer mehr auf die edlen Wesenseigenschaften der himmlischen Wesen ausrichten. Auf Grund dessen werden sie seelisch freier von himmlisch fernen Verhaltensweisen und Wesenszügen und kommen in ihrem seelischen Bewusstsein der Beschaffenheit ihres früheren reinen Lichtwesens und dem himmlischen Sein, ihrer Lichtheimat immer näher. Vielleicht ist euch nun der Begriff „Evolution“ durch meine Erklärung aus der himmlisch-göttlichen Sicht verständlicher geworden

Aus welchem Grund ziehen aber massiv weltbezogene, niedrig schwingende Menschen unbewusst herzliche gottverbundene Partner an?

Physisch-energetische Verausgabung durch das Helfersyndrom gläubiger Menschen

Unsichtbare seelisch-menschliche Vorgänge nach der Zeugung und im Embryo

Warum der himmlische Liebegeist die energiereicheren gottverbundenen Menschen und Seelen durch weitgereifte Kündler öfter warnt, sich nicht auf ungleiche Partnerschaften und Freundschaften einzulassen

Warum manche gottverbundene Menschen trotz immensen geistigen Wissens Menschen mit besonderen Fähigkeiten noch persönlich hochheben

Warum viele inkarnierte himmlische Heilsplanwesen in ungleichen Partnerschaften großes Leid erleben

Welche unsichtbaren Energievorgänge in Partnerschaften mit ungleichem Bewusstsein geschehen und wie himmlische Wesen in ihren Dualverbindungen leben

Weshalb die göttlich-himmlische Gerechtigkeit den unverbesserlichen Menschen und Seelen keine zusätzlichen Energien bereitstellt

Wie gottverbundene Eltern das eigenartige oder gutwillige Verhalten ihrer kleinen und größeren Kinder besser einordnen können

Wie man die Evolution im materiellen Lebensbereich verstehen kann

Wofür das „gute oder schlechte Gewissen“ von Geistlichen und religiösen Menschen vor Jahrhunderten benutzt wurde

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/16_pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%203%20-%2026%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/16_lebrat.pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%203%20-%2026%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/19AP2zZvk_wi8mZNGVHUiYhMHGhCQaJmB/view

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/433

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/204

2016.09.19 Warum ein fester Gottesglaube und Herzensgebete allein nicht genügen den Menschen und seine Seele dem Himmelreich näher zu bringen

Wahrlich, auch wenn der feste Glaube an Gott und die Herzensgebete einen Menschen starkmachen, diese unbarmherzige und ungerechte Welt zu ertragen, dann hat er noch lange nicht die Gewissheit, dass er sich schon auf dem himmlischen Rückweg befindet. Die Gewissheit kann nur ein Mensch von innen erspüren, der sich täglich ernsthaft bemüht, seine unschönen Wesenszüge und sein verunreinigtes Bewusstsein immer mehr zu veredeln, um so die geistige Klarheit und Weitsicht zu erhalten. Nur einen willigen Menschen unterstützt Gott über seine lichte Seele mit Kräften, um in der Selbstüberwindung erfolgreich zu sein. Erst dann fühlt er von innen immer mehr, dass er sich auf dem richtigen Weg zu Gott ins Himmelreich befindet. So ein innerer Mensch fühlt sich stets im göttlichen Licht geborgen, weil er ihm nahe ist, und wird dazu innere Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/16_pdf/Warum%20ein%20fester%20Gottesglaube%20und%20Herzensgebete%20allein%20nicht%20genuegen%20den%20Menschen...%20-%2026%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/16_lebrat.pdf/Warum%20ein%20fester%20Gottesglaube%20und%20Herzensgebete%20allein%20nicht%20genuegen%20den%20Menschen...%20-%2026%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/19BjfOTRUj9_Y1m93lIJ87xor1Dlf1ty9/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1609.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/435

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/205

2016.09.20 Warum es so wichtig ist, aus dem Herzen zu bitten, zu danken und den Dank anderer entgegenzunehmen

Ein Mensch, der herzlich um etwas bitten und auch jemand aus dem Herzen für seine Hilfe und Unterstützung dankbar sein kann und sich darüber freut, wenn ihm jemand für seine Hilfeleistung einen kleinen Herzensdank mit einigen lieben Worten entgegenbringt, dieser ist der Umgangsweise himmlischer Wesen schon sehr nahe gekommen, die aus ihrem fürsorgenden und herzlichen Einheitsleben hervorgegangen ist.

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/16_pdf/Warum%20es%20so%20wichtig%20ist%20aus%20dem%20Herzen%20zu%20bitten%20zu%20danken%20und%20den%20Dank...%20-%204%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/16_lebrat.pdf/Warum%20es%20so%20wichtig%20ist%20aus%20dem%20Herzen%20zu%20bitten%20zu%20danken%20und%20den%20Dank...%20-%204%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19DYTR9DoeVSVe2xgasqvDnwk3CrgjBL/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1610.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/437

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/206

2016.09.21 Erkenntnisse eines reinen Lichtwesens aus seinen irdischen Leben zur Selbsterforschung für die himmlischen Rückkehr

Die innere Zufriedenheit enthält die positive, aufbauende Kraft himmlischen Ursprungs und hilft zuversichtlich in die kosmische Zukunft zu blicken, auch wenn die äußere Lebenssituation nicht gerade rosig ist. Wer auf Gott baut und ihm vertraut und eine gravierende Veränderung zum positiven, edlen Leben anstrebt, dem verhilft er dazu, dem himmlischen Leben ein großes Wegstück näher zu kommen, und einmal wird er erfreut feststellen, dass sich vieles in ihm und auch äußerlich zum Guten verändert hat.

Wollt ihr himmlischen Wanderer täglich auch so ausgerichtet leben?

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/16_pdf/Erkenntnisse%20eines%20reinen%20Lichtwesens%20aus%20seinen%20irdischen%20Leben%20...%20-%207%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/16_lebrat.pdf/Erkenntnisse%20eines%20reinen%20Lichtwesens%20aus%20seinen%20irdischen%20Leben%20...%20-%207%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19F21359QkSPJ-6piDNCXuR0qBLi74bt3/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1611.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/441

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/207

2016.11.21 Liebeskummer der Herzensmenschen - Teil 1

Obwohl der Gottesgeist versucht, den Herzensmenschen doch noch einen geeigneten liebevollen Menschen zuzuweisen, lehnen sie diesen ab, weil ihnen entweder sein Äußeres nicht gefällt oder er eine Charakterschwäche aufweist oder zu wenig gebildet ist. Ihre eigene Vorstellung von einem Partner passt nicht zu dem, den der Gottesgeist ihnen über seelische Impulse für ein harmonisches Zusammenleben empfiehlt. Sie sollten beim Kennenlernen zuerst immer auf den Gleichklang der Herzen und des Bewusstseins achten, um den richtigen Menschen zur innigen Freundschaft bzw. Partnerschaft zu finden – jedoch nicht zuerst auf ein schönes Aussehen oder andere Äußerlichkeiten schauen

Die kurze menschliche Freude, die ihr kennt, ist wahrlich gegen unsere himmlische Freude nur ein kleiner Hauch. Bitte denkt diesbezüglich einmal nach. Es lohnt sich wahrlich nachzudenken und umzudenken, denn es erwartet euch ein freudiges und glückliches Leben in der himmlischen Vollkommenheit, das euch nicht von einem Moment zum anderen in Traurigkeit und Herzensleid herunterzieht, so wie es in der Welt bedauerlicherweise täglich geschieht.

Bewusstes Zurückdrängen der Gefühlsregungen gegenüber dem anderen Geschlecht und die späteren Auswirkungen davon

Der Gottesgeist erklärt, wie der Begriff des „Es Werde“ entstanden ist und welche Bedeutung er für himmlische und außerhimmlische Wesen hat

Der Gottesgeist stellt richtig und begründet, weshalb es keine göttlichen Zulassungen durch leidvolle Lebensphasen geben kann und erklärt, woher diese Falschaussage stammt

Göttlicher Rat: Durch Zuversicht und Mut aus leidvollen Lebensphasen herausfinden

Tröstende Worte des Gottesgeistes für herzliche Menschen, die wiederholte Enttäuschungen in Freundschaften und Partnerschaften erlebten

Warum das himmlische Leben nur dualweise stattfinden kann

Warum der Gottesgeist die Herzensmenschen immer wieder davor warnt, sich nicht auf ungleiche Freundschaften und Partnerschaften einzulassen

Was wäre aus himmlischer Sicht für eine harmonische Partnerschaft wichtig

Welche Möglichkeiten sich tief gefallene Wesen geschaffen haben, um ihren Energiemangel auszugleichen

Welche Vorkehrungen die abtrünnigen Wesen einst treffen mussten, um außerhalb des himmlischen Seins zu gelangen

Wie der Lebenskern eines feinstofflichen Wesens funktioniert

Wie es den himmlischen Wesen ergeht, wenn sie freiwillig eine Schutzaufgabe auf Erden übernehmen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/16_pdf/Liebeskummer%20der%20Herzensmenschen%20-%20Teil%201%20-%202027%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/16_lebrat.pdf/Liebeskummer%20der%20Herzensmenschen%20-%20Teil%201%20-%202027%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19l1btJ-XhO4wm-F0lxPRtkZ6ZSZgpdVY/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1613.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/443

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/208

2016.12.17 Liebeskummer der Herzensmenschen - Teil 2

Der Gottesgeist fragt die gottverbundenen, noch religiös gebundenen Menschen heute: „Warum braucht ihr solche komplizierten Glaubenslehren mit verschiedenen Auslegungen, wenn ihr es einfacher haben könnt, nämlich, ohne führende Geistliche dem himmlischen Leben näherzukommen?“

Wer es noch anders sehen möchte, der sollte sich einmal fragen, wieso er glaubt, Gott und dem himmlischen Leben über angeblich Gott studierende, führende Geistliche näher kommen zu können, die jedoch selbst nicht genau wissen, wo sie ihn finden.

Ablehnung von Zärtlichkeiten – wo die Ursache dafür liegt

Aufzählung einiger energieziehender und -aufladender unsichtbarer Möglichkeiten, welche sich energieschwache Fallseelen einst auf Erden geschaffen haben

Der Vorhang auf der Weltbühne fällt bald – der letzte Akt geht dem Ende zu

Göttliche Warnung vor riskanten östlichen Praktiken – Beispiel eines Menschen, der sich ahnungslos für die östliche Meditation geöffnet hat

Ist eine Partnerschaft mit einem gefühlskalten Menschen gottgewollt?

Jenseitige religionsgebundene Einzelgänger Seelen, die in ihrem menschlichen Leben oft enthaltsam lebten, sind für göttliche Aufklärungen darüber kaum ansprechbar

Ursache für geschlechtliche Missbildung

Warum jede neue Inkarnation für die Seele eine weitere Belastung bedeutet

Warum lassen sich manche religiös-fanatistische Menschen nicht mehr auf eine intime Partnerschaft ein?

Warum ließen es erdgebundene Seelen aus der Unterwelt zu, dass gottgläubige Menschen Religionen gründeten?

Warum Religionsgründungen nicht von Gott gewollt waren

Was ist ein geistiges Implantat, wofür es die erdgebundenen Seelen nutzen und wo sie es bei einem inkarnierten Seelenkörper setzen

Welche verheerenden Auswirkungen die Falschaussage „Abtragung und Wiedergutmachung der Schuld im irdischen Leben“ bei religiösen Menschen und ihren Seelen aus himmlischer Sicht hatte

Wer wollte, dass sich die Menschen vor Gott fürchteten und ihr Herz vor ihm verschließen?

Weshalb die Gen-Programme bei manchen Jugendlichen eigenwillig nach und nach durch deren Seele verändert werden

Wie die Ur-Gesetzmäßigkeit der gleichen Anziehung zu verstehen ist

Wie man mit göttlicher Hilfe von einer Seelenbesetzung befreit werden kann

Wo liegt die Ursache für gleichgeschlechtliche Zärtlichkeiten?

Wodurch die früher einmal aufgenommenen Meditationsspeicherungen des Menschen in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein ungewollt wieder aktiviert werden und wie man sich davor schützen kann

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/16_pdf/Liebeskummer%20der%20Herzensmenschen%20-%20Teil%202%20-%2032%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/16_lebrat.pdf/Liebeskummer%20der%20Herzensmenschen%20-%20Teil%202%20-%2032%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19KE2x-34Bz4a1INCZ0iNiZ6mtqbROpB8/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1613.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/445

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/209

2017

2017.01.04 Unerschöpfliche und unbegrenzte selbstlose, sich verschenkende göttliche Liebe – wie sie besser verstanden werden kann

Nur derjenige Mensch ist weise, der viele positive und negative Situationen durchlebte und mit der inneren göttlichen Hilfe versucht hat, seine Erfahrungen geistig folgerichtig in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein einzuordnen, ohne sich dadurch als ein besonders intelligenter bzw. kluger Mensch zu halten. Solch ein Mensch lebt demütig im Hintergrund, ohne sich mit seinem Wissen darzustellen

Diejenigen aber, die viele Bücherweisheiten in ihrem menschlichen Bewusstsein gesammelt haben und ihr Wissen an andere in Vorträgen weitergeben, sind aus der himmlisch-göttlichen Sicht keine weisen Menschen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/17%20und%2018_pdf/Unerschöpfliche%20und%20unbegrenzte%20selbstlose%20sich%20verschenkende%20göttliche%20Liebe...%20-%208%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/17%20und%2018_lebrat.pdf/Unerschöpfliche%20und%20unbegrenzte%20selbstlose%20sich%20verschenkende%20göttliche%20Liebe...%20-%208%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19NCbMzubGlc7MhS4HwCOxJ3LMeg4DnHX/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1701.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/448

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/210

2018

2018.10.12 Gleichgültiges Leben und geistige Interesselosigkeit überwinden

Nur derjenige Mensch ist weise, der viele positive und negative Situationen durchlebte und mit der inneren göttlichen Hilfe versucht hat, seine Erfahrungen geistig folgerichtig in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein einzuordnen, ohne sich dadurch als ein besonders intelligenter bzw. kluger Mensch zu halten. Solch ein Mensch lebt demütig im Hintergrund, ohne sich mit seinem Wissen darzustellen

Diejenigen aber, die viele Bücherweisheiten in ihrem menschlichen Bewusstsein gesammelt haben und ihr Wissen an andere in Vorträgen weitergeben, sind aus der himmlisch-göttlichen Sicht keine weisen Menschen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/17%20und%2018_pdf/Gleichgueltiges%20Leben%20und%20geistige%20Interesselosigkeit%20ueberwinden%20-%207%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/17%20und%2018_lebrat.pdf/Gleichgueltiges%20Leben%20und%20geistige%20Interesselosigkeit%20ueberwinden%20-%207%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/19Nx-G-cLPzxJNh7tMnmJE7FodNWHG_AF/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1801.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/453

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/212

2018.03.11 Polverschiebung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes

Sollten euch einmal aus verschiedenen Gründen Kummer und Sorgen plagen oder auf euch unerwartet Probleme zukommen, dann wendet euch gleich an den Gottesgeist im Inneren Selbst eurer Seele und übergebt ihm diese mit der herzlichen Bitte, euch zu helfen

Nun bittet der Gottesgeist die religiös irregeführten Menschen und ihre schon lange irdisch gebundenen Seelen um Gehör: „Seid bitte nach Jahrtausenden der Aufnahme falscher Informationen endlich bereit umzudenken. Nicht ich noch die himmlischen Wesen haben den grobstofflichen Planeten Erde geschaffen, sondern vor vielen kosmischen Äonen bzw. Jahrmilliarden waren es die vom himmlischen Sein tief abgefallenen Wesen, die noch im feinstofflichen Körperzustand mit Gedankenbildern die materiellen einpoligen Erdteilchen, deren Beschaffenheit sowie alle mechanischen Funktionsabläufe des Planeten programmiert haben.“

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/17%20und%2018_pdf/Pol sprung%20-%20Ursachen%20und%20Vorwarnung%20des%20Gottesgeistes%20-%2012%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/17%20und%2018_lebrat.pdf/Pol sprung%20-%20Ursachen%20und%20Vorwarnung%20des%20Gottesgeistes%20-%2012%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19RiayliZWvIPEttvV6YX5MoafHKaiFvO/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1802.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/451

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/213

2018.12.28 Aufruf des Liebegeistes – keine Lebensenergien vergeuden

Wenn ihr in eure himmlische Lichtheimat zurückkehren wollt, dann beeilt euch, eure gekünstelten Lebensweisen, die euer ichbezogenes Ansehen fördern sollen, selbstehrlich zu erkennen und sich davon zu trennen, denn sie sind ein Übel für euch und binden euch nicht nur an das personenbezogene Leben der unverbesserlichen Fallwesen, sondern auch noch an die Materie. Wenn ihr die Hinweise meines himmlischen Liebegeistes in eurem Herzen richtig verstanden habt, dann werdet ihr bestimmt die euch nur noch kurz zur Verfügung stehende Erdenzeit dafür nutzen wollen, euch aus den Fesseln der personenbezogenen, aufwertenden Lebensweisen zu befreien. So ihr wollt, mit meiner inneren Hilfe

Wenn ihr jemandem helfen wollt, dann prüft euch, ob eure Absicht wirklich selbstlos ist, denn die himmlische Selbstlosigkeit der reinen Wesen enthält keine Erwartungshaltung. Wenn die himmlischen Wesen aus ihrem herzlichen Mitgefühl und innerer Verbundenheit einem Wesen geholfen haben, dann werden sie von ihm nie Lob oder Geschenke erhalten wollen, weil ihr selbstloses Lichtbewusstsein davon frei ist

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/17%20und%2018_pdf/Aufruf%20des%20Liebegeistes%20-%20keine%20Lebensenergien%20vergeuden%20-%2010%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/17%20und%2018_lebrat.pdf/Aufruf%20des%20Liebegeistes%20-%20keine%20Lebensenergien%20vergeuden%20-%2010%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19TE3PSPj-p8GNCZ5iXYmLO7dQianPVbB/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1803.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/455

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/214

2019

2019.01.08 Weckruf des Gottesgeistes an alle inkarnierten Wesen

Der himmlische Liebegeist hofft, dass noch viele gutherzige, religionsgebundene Menschen in ihrer letzten irdischen Zeit geistig erwachen, und sich nach vielen Inkarnationen des unsagbaren Leids aus ihrer über tausendjähriger Religionsgebundenheit, ihren äußeren Traditionen, Bräuchen und Kulte, wie die Anbetung und Verehrung Jesu am Kreuz sowie äußerer Reliquienbilder und Statuen angeblich Heiliger, endlich loslösen und in ihr Inneres zurückfinden, worin der himmlische Liebegeist auf sie schon lange sehnend wartet

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Weckruf%20des%20Gottesgeistes%20an%20alle%20inkarnierten%20Wesen%20-%204%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Weckruf%20des%20Gottesgeistes%20an%20alle%20inkarnierten%20Wesen%20-%204%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/19W5bT-HZ8vN4p_O6AxZH4JS0ICN5liPO/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1901.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/458

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/215

2019.01.28 Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen - Teil 1

Mein größtes universelles Liebewusstsein ist mit vielen Weisheitsvarianten für die Wesen gefüllt, aus denen ich imstande bin, euch indirekt bzw. auf Umwegen mit solchen Möglichkeiten zu helfen, über die ihr noch nicht nachgedacht habt oder niemals darauf gekommen wäret. Ich biete euch immer eine Lösung an, die für eure geistige Entwicklung die Beste ist. Ich versuche, so es mir in dieser himmlisch fernen Welt möglich ist, den auf mich ausgerichteten herzensguten Menschen und ihren Seelen zu helfen, damit sie nicht mehr seelisch und physisch leiden, denn die meisten haben durch herzenskalte, arrogante oder böswillige Menschen unsagbares Leid in vielen irdischen Leben ertragen müssen

Einerseits durch Irreführung und schlechte Behandlung, andererseits durch unfreie und ungerechte Lebensgesetze der Herrscher. Die Ungerechtigkeiten sind in dieser erbarmungslosen Welt nicht zu überbieten. Sie werden von mir und dem himmlischen Sein abgewandten, gefühllosen und hochmütigen Verstandesmenschen begangen, die von gleichartigen erdgebundenen Seelen gesteuert werden und durch immer neue ausgeklügelte Vorschriften diese noch weiter verschärfen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Zukunftsdeutungen%20der%20Wahrsager%20ein%20risikoreiches%20und%20gefahrvolles%20Unternehmen%20-%20Teil%20%201%20-%202011%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Zukunftsdeutungen%20der%20Wahrsager%20ein%20risikoreiches%20und%20gefahrvolles%20Unternehmen%20-%20Teil%20%201%20-%202011%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/19ZMVJ2RLYbCkW6pC689Ld-Jx_IUW6-O7/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1903.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/460

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/216

2019.02.01 Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen - Teil 2

Bedenkt bitte ihr Wahrsager, welche große Verantwortung ihr gegenüber den Menschen habt, die sich hilfesuchend und vertrauensvoll an euch wenden. Bitte überdenkt meine ernsten und warnenden Hinweise und überwindet euch zusammen mit den hinter euch wirkenden Seelen mit der Wahrsagerei Schluss zu machen, damit eure Seelen von der starken magnetischen Bindung zueinander frei werden und endlich nach vielen, vielen Inkarnationen und jenseitigen Leben selbstbestimmend den Rückweg ins himmlische Sein beginnen. Das ist eine herzliche Bitte meines himmlischen Liebegeistes an alle irdischen Wahrsager und die mit euch wirkenden erdgebundenen Wesen!

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Zukunftsdeutungen%20der%20Wahrsager%20ein%20risikoreiches%20und%20gefahrvolles%20Unternehmen%20-%20Teil%20%202%20-%202011%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Zukunftsdeutungen%20der%20Wahrsager%20ein%20risikoreiches%20und%20gefahrvolles%20Unternehmen%20-%20Teil%20%202%20-%202011%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/19aOeKH9Y78MU_qXqUUNuWUKGFUvjJM-h/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1903.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/462

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/217

2019.03.03 Aktivitäten der kosmischen Rettungsallianz in materiellen Sonnensystemen

Nun, eure Welt – in der ihr zurzeit noch lebt – die vor vielen kosmischen Äonen von den früheren abtrünnigen, tiefgefallenen Wesen erschaffen wurde, ist nicht mehr lange aufrechtzuerhalten, denn es droht dem Planeten Erde in naher Zukunft nichts Gutes bzw. ein Unheil nach dem anderen wird die Menschen auf verschiedenen Erdteilen schwer treffen. Das ist aber keine Fügung des Gottesgeistes, sondern es sind seelisch-menschlich gesetzte Ursachen unzähliger Menschen und erdgebundener Seelen, und diese werden noch vor dem Polsprung geschehen. Zu dieser Zeit werden die Außerirdischen verschiedenen Aussehens beginnen, mit unzähligen Raumschiffen sichtbar die Erde zu umkreisen und solche Menschen magnetisch in ihre Raumschiffe anziehen, die ihre gleiche höhere Bewusstseinsschwingung aufweisen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Aktivitaeten%20der%20kosmischen%20Rettungsallianz%20in%20materiellen%20Sonnensystemen%20-%204%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Aktivitaeten%20der%20kosmischen%20Rettungsallianz%20in%20materiellen%20Sonnensystemen%20-%204%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/19aOeKH9Y78MU_qXqUUNuWUKGFUvjJM-h/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1904.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/464

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/218

2019.03.10 Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam - Teil 1

Die früheren, noch feinstofflichen Fallwesen haben die Erde aus solchen feinstofflichen Teilchen geschaffen, die sich durch ihre einprogrammierten Daten in feststoffliche Teilchen umbilden ließen. Nach der Gestaltung der feststofflichen Erde gaben sie mithilfe von Gedankenbildern für jede Pflanzengattung, ebenso für alle Tierarten und auch für das spätere menschliche Leben schon im Voraus bestimmte Funktionsprogramme zur Lebensentstehung- und Erhaltung in die atmosphärischen Schichten ein

Wahrlich, den früheren Fallwesen gelang es erst durch die irdische Entwicklung der Pflanzen und Tiere, ein menschliches Lebewesen zu erschaffen, das früher noch eine Ähnlichkeit mit einer weiter entwickelten, gekrümmt gehenden Tierart hatte. Unter den Erschaffern eures Sonnensystems und der Erde waren abtrünnige himmlische Wesen, die einst bei der Erschaffung himmlischer Welten viele Erfahrungen sammelten und dann einen großen Anteil an der Erschaffung und Gestaltung außerhimmlischer Welten hatten. Einige von ihnen inkarnierten sich immer wieder auf der Erde und waren in ihrem Leben berühmte Physiker und Wissenschaftler, die ihr gespeichertes seelisches Wissen mithilfe erdgebundener, gleichgesinnter Seelen nach und nach ins menschliche Oberbewusstsein hervorbrachten. Von ihnen habt ihr ein großes Wissen über die materiellen Elementarteilchen und ihre Funktionen erhalten, aber auch über die Evolution der Bakterien und Mikroorganismen, die das irdische Leben hervorbrachte

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Wie%20es%20auf%20der%20Erde%20zur%20Besiedelung%20mit%20Pflanzen%20und%20Lebewesen%20kam%20-%20Teil%201%20-%202011%20Seiten-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Wie%20es%20auf%20der%20Erde%20zur%20Besiedelung%20mit%20Pflanzen%20und%20Lebewesen%20kam%20-%20Teil%201%20-%202011%20Seiten-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19jQp-6L2vO4bqp3Vn49b-BMOWFDkgzCo/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1906.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/466

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/219

2019.03.12 Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam - Teil 2

Jede Pflanze wurde von den früheren Fallwesen so programmiert, dass sie sich bei markanter Veränderung der Sonnenstrahlung in Jahrtausenden irdischer Zeit in eine andere Gattung und Form verwandelt. Dies kann aber nur deshalb geschehen, weil die feinstofflichen und feststofflichen Lebenskerne der Pflanze im Wurzelbereich aus den atmosphärischen Daten- und Energiefeldern dafür anregende Impulse erhalten, welche von den Sonnenteilchen mit einer bestimmten Frequenz ausgelöst werden

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Wie%20es%20auf%20der%20Erde%20zur%20Besiedelung%20mit%20Pflanzen%20und%20Lebewesen%20kam%20-%20Teil%202%20-%202013%20Seiten-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Wie%20es%20auf%20der%20Erde%20zur%20Besiedelung%20mit%20Pflanzen%20und%20Lebewesen%20kam%20-%20Teil%202%20-%202013%20Seiten-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19pfPgAgxojXtGlnNtpB7TJsYxCWwJieW/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1906.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/468

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/220

2019.03.13 Bedeutung der Selbstlosigkeit aus himmlischer Sicht

Wahrlich, die Eigenschaft der Selbstlosigkeit ist eine helfende Art gegenüber anderen Wesen und verbindet uns himmlische Wesen in innerer Herzlichkeit, deshalb bedeutet sie uns sehr viel. In ihrer selbstlosen Art spüren die himmlischen Wesen gleich, wann es gut wäre, zum Beispiel einem neuen Planetenbewohner zu helfen, damit er sich ihrer Lebensweise besser anpassen kann. Mit ihrer Hilfe kann er die neue Lebensweise – die er in seiner momentanen Evolution freiwillig erschließen will – besser und weitsichtiger verstehen und nachleben. Die Hilfestellung der ansässigen Wesen geschieht nur deshalb, weil die neuen Bewohner sich erst auf dem höheren Evolutionsplaneten zurechtfinden müssen, trotz der inneren Einweisung des himmlischen Liebegeistes in Bildern

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Bedeutung%20der%20Selbstlosigkeit%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%20209%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Bedeutung%20der%20Selbstlosigkeit%20aus%20himmlischer%20Sicht%20-%20209%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/19rAjj_hU4IzP2fiBtCC64twPb0ZjmZF2/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1907.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/470

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/221

2019.04.01 Programmierung der materiellen Zellkerne zur Aufnahme zweipoliger göttlicher Energien

Da auch bei den herzlichen Menschen ein zunehmendes Energiedefizit erfolgt, gibt euch der Gottesgeist den guten Rat, eure Lebensweise zu überdenken und euch zu fragen, wo es möglich wäre, Tagesenergien einzusparen, aber auch ehrlich zu prüfen und abzuwägen, ob ihr vielleicht noch unbedacht in einem Lebensbereich oder auch mehreren zu verschwenderisch mit euren Energien umgeht

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Programmierung%20der%20materiellen%20Zellkerne%20zur%20Aufnahme%20zweipoliger%20goettlicher%20Energien%20-%20-%206%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Programmierung%20der%20materiellen%20Zellkerne%20zur%20Aufnahme%20zweipoliger%20goettlicher%20Energien%20-%20-%206%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19tiV4L2cSHNENUgWKiQzxpctJVSnwcOa/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1908.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/472

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/222

2019.04.13 Misslungenes Abenteuer der tiefst gefallen Wesen mit nicht zu überbietendem Leid nähert sich seinem Ende

Der Zustand des eigenen Leids dauert für ein bösartiges und hochmütiges Wesen in den jenseitigen Welten ziemlich lange, weil die Verarbeitung der begangenen Missetaten und Schlechtigkeiten, die immer in Bildern aus ihren Lebensspeicherungen hochkommen, sich manchmal über viele jenseitige kosmische Äonen hinzieht

Wahrlich, das Bewusstsein vieler erdgebundener finsterner, tiefst gefallener Wesen schwingt zum kosmischen Zeitpunkt bereits unter dem Kollektivbewusstsein des himmlischen Mineralreiches! Das ist ein tragischer Zustand, der in seiner Dramatik für die einst reinen himmlischen Wesen nicht zu überbieten und von mir mit menschlichen Worten nicht zu beschreiben ist

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Misslungenes%20Abenteuer%20der%20tiefstgefallenen%20Wesen%20mit%20nicht%20zu%20ueberbietendem%20Leid%20naehert%20sich%20seinem%20Ende%20-%20-%207%20Seiten-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Misslungenes%20Abenteuer%20der%20tiefstgefallenen%20Wesen%20mit%20nicht%20zu%20ueberbietendem%20Leid%20naehert%20sich%20seinem%20Ende%20-%20-%207%20Seiten-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19v8a474kqFGdCYkI9AXF4zrGmrKN7Z2/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1909.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/474

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/223

2019.04.27 Welche Möglichkeiten der Gottesgeist innehat, kosmische und planetarische Gefahrensituationen vorauszuschauen und abzuwenden

Nun zu deiner Frage, die du (Künder) mir im Herzensgebet vorgetragen hast:

„Wie es mir in der himmlischen Urzentralsonne möglich ist, kosmische und planetarische Gefahrensituationen in den himmlischen und außerhimmlischen Welten vorauszuschauen und welche Möglichkeiten sich mir bieten, die Wesen direkt oder indirekt davon zu unterrichten und zu helfen, um diese abzuwenden.“

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Welche%20Moeglichkeiten%20der%20Gottesgeist%20innehat%20kosmische%20und%20planetarische%20Gefahrensituationen%20vorauszuschauen%20und%20abzuwenden%20-%208%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Welche%20Moeglichkeiten%20der%20Gottesgeist%20innehat%20kosmische%20und%20planetarische%20Gefahrensituationen%20vorauszuschauen%20und%20abzuwenden%20-%208%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/19xYBKvKKyFeP2nExl_0b4aP1K5coFJ6P/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1910.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/476

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/224

2019.07.21 Mitteilung eines Rosenstrauches - Teil 1

Ein gelbblühender Rosenstrauch teilt sich freudig einem geistig reich beschenkten, medialen Herzensmenschen (Künder) mit – zudem offenbart der Gottesgeist in dieser Botschaft noch andere aufschlussreiche Themen

Die Zeit – eine bewusste Schaffung der tiefgefallenen Wesen in der Erdsphäre zur schnelleren seelischen Auflösung

Einweisung des himmlischen Liebegeistes durch reine Lichtwesen

Energienotstand im Fallsein und besonders auf der Erde, weshalb die himmlischen Wesen mit Energien sparen

Erklärung über die Kommunikation zwischen dem Künder und dem Rosenstrauch

Gewissensberuhigung durch Errichtung von Tierreservaten von gutherzigen Menschen, die religiös irregeführt sich einer geistigen Glaubensgemeinschaft angeschlossen haben und nun an ihre Lehre gebunden sind

Große Schwierigkeit des Gottesgeistes, die Menschen direkt zu erreichen und sie vom himmlischen Leben und den Gesetzmäßigkeiten zu informieren

Hochmütig gewordene Künder und die Gefahren, die sie und ihre bewundernden Anhänger erwarten

Loslösung und Werdegang der erwachsenen Kinder von ihren Eltern in den reinen Welten

Ungesetzmäßige Energieaufnahme durch Beifall

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Mitteilung%20eines%20Rosenstrauches%20-%20Teil%201%20-%202024%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Mitteilung%20eines%20Rosenstrauches%20-%20Teil%201%20-%202024%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/19yneOLDjgESuJ5SPHTfVwFr3yHpMZnB6/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1913.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/478

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/225

2019.07.22 Mitteilung eines Rosenstrauches - Teil 2

Ein gelbblühender Rosenstrauch teilt sich freudig einem geistig reich beschenken, medialen Herzensmenschen (Künder) mit – zudem offenbart der Gottesgeist in dieser Botschaft noch andere aufschlussreiche Themen

Nun seid ihr also getrennt von eurem ewigen himmlischen Leben. Dieser traurige Zustand verschließt die Türen für geistig-göttliche Mitteilungen. Aus diesem Grund lehnen religiös gebundene Menschen die himmlischen Künder meistens ab, die eine andere Sprache sprechen als die Weltbevölkerung. Die Kündersprache ist nicht intellektuell, sondern eine Herzenssprache, die nur mit einem offenen Herzen zu empfangen ist. Wer diese wieder übt, erlebt das Aufblühen seines Herzens und öffnet die Tore zum inneren göttlichen Leben, das euch auf alle Ewigkeit eigen ist

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Mitteilung%20eines%20Rosenstrauches%20-%20Teil%202%20-%202027%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Mitteilung%20eines%20Rosenstrauches%20-%20Teil%202%20-%202027%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1A-ieuqfdOd2TD5qejErUDONk95fNfVhi/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1913.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/480

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/226

2019.12.28 Mitteilung eines Rosenstrauches - Teil 3

Ein gelbblühender Rosenstrauch teilt sich freudig einem geistig reich beschenken, medialen Herzensmenschen (Künder) mit – zudem offenbart der Gottesgeist in dieser Botschaft noch andere aufschlussreiche Themen

Alles was im kosmischen Sein existiert, ist auf Energie aufgebaut. Nur durch die Energien könnt ihr leben. Deshalb bedenkt bitte, das himmlische Sparsamkeitsgesetz mehr zu beachten, das sehr wichtig für gottverbundene Menschen ist, die sich intensiv auf ihre himmlische Rückkehr vorbereiten

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Mitteilung%20eines%20Rosenstrauches%20-%20Teil%203%20-%202023%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Mitteilung%20eines%20Rosenstrauches%20-%20Teil%203%20-%202023%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1A-kNjFKQS4-OAHRY74P4OsrKZMrol_1A/view

<https://urzentralstern.de/boscha/1913.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/482

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/227

2019.12.31 Herzenswünsche für das neue Jahr 2020

Wieder geht ein Jahr auf unserem Wohnplaneten Erde zu Ende, auf dem wir uns zeitlich begrenzt im menschlichen Kleide mit unserem inneren ewigen feinstofflichen Lichtwesen aufhalten. So mancher musste eine psychische oder körperlich schmerzhaft Phase durchleben, die ihn traurig stimmte, doch es gab auch erfreuliche, die uns im Herzen berührten und ermunterten, voller Hoffnung die kostbare Erdenzeit zu nutzen, um geistig weiter zu reifen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/19_pdf/Herzenswuensche%20fuer%20das%20neue%20Jahr%202020%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/19_lebrat.pdf/Herzenswuensche%20fuer%20das%20neue%20Jahr%202020%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1A1E4-fARk6DfD1Alco20y2ZhnHWyCZKe/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/1914.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/484

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/228

2020

2020.02.15 Himmlische Demut –was abtrünnige, tiefgefallene himmlische Wesen aus der herzlichen Eigenschaft machten

Wahrlich, Hochmut und Stolz sind das Gegenteil von Demut, und wer im Hochmut und Stolz lebt, kann meinem Wesen der größten kosmischen Demut nicht nahe sein!

Wer demütig geworden ist, der schämt sich eine Rede vor anderen zu halten, ganz gleich, ob sie in einem religiösen oder weltlichen Bereich stattfindet. Sollte er das dennoch tun, wird er bemerken, wie er unruhig wird und Herzklopfen bekommt, weil dies seine höher schwingende und geistig weiterentwickelte Seele nicht will. Sie wehrt sich auf diese Weise dagegen, damit ihr Mensch aufhört, sich noch einmal vor Menschen zu stellen. Sie weiß von mir, dass im himmlischen Sein kein Wesen ein anderes belehrt, weil sie und auch ich ein unpersönliches, demütiges Lebensprinzip führen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Himmlische%20Demut%20-%20was%20abtruenige%20tiefgefallene%20Wesen%20aus%20ihr%20machten%20-%209%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Himmlische%20Demut%20-%20was%20abtruenige%20tiefgefallene%20Wesen%20aus%20ihr%20machten%20-%209%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1A3Bn_JJ_j0LOhAuPXMbFE4tMhFF5w7vd/view

<https://urzentralstern.de/boscha/2001.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/487

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/230

2020.03.01 Antwort des Liebegeistes zu Botschaftsübersetzungen und himmlischen Lebensregeln

Aus himmlischer Sicht ist dies ein schwieriges Unternehmen für jene Menschen, die sich in ihrer Freizeit herzlich bemühen die Liebetropfen zu vertonen. Ihnen ist es nicht möglich, es jedem Menschen recht zu machen bzw. auf ihre speziellen Wünsche bei der Vertonung der Liebetropfen einzugehen – dies betrifft auch die Einstellung der Sprachgeschwindigkeit. Doch sie sind auf der Suche nach Programmen mit einem sanfteren Sprachklang bei Männer- und Frauenstimmen, die passender für die höherschwingenden geistig orientierten Hörer der Liebetropfen wären

Entsprechend der himmlischen Lebensregel wird das selbstlose Wirken reiner Lichtwesen für die Allgemeinheit mit dem Zufluss göttlicher Zusatzenergien belohnt, dies gilt auch für außerhimmlische Wesen

Herzensdank von einem himmlischen Dualpaar an unseren gütigsten Liebegeist zur Einstimmung für die Leser und Hörer der Liebetropfen

Hinweise zur Erstellung von Audiodateien aus hochschwingenden Botschaftstexten

Warum der Gottesgeist oder andere himmlische Lichtwesen, ohne unser Einverständnis, nicht in unseren Evolutions-Speicher hineinschauen können

Warum die inkarnierten Heilsplanwesen keine Spenden für ihr Wirken im himmlischen Heilsplan verwenden sollen, doch schon für die Auslagen

Was bei Übersetzungsarbeiten der Liebetropfen wichtig zu beachten wäre

Welche Möglichkeit sich für die Höhertransformierung von Botschaftstexten anbietet

Womit sich Heilsplanwesen aus der Gleichheit aller Wesen begeben

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Antwort%20des%20Liebegeistes%20zu%20Botschaftsuebersetzungen%20und%20Lebensregeln%20-%2013%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Antwort%20des%20Liebegeistes%20zu%20Botschaftsuebersetzungen%20und%20Lebensregeln%20-%2013%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1A4AinLk1La30aVpiuD0D0J-VltDvzlrM/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2002.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/489

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/231

2020.03.09 Einweisung des Liebegeistes in himmlische Pastellfarben – Erstellung von Lt-Webseiten

Auf welche Art himmlische Lichtwesen Naturbilder malen

Aus welchem Grund himmlische Wesen vor ihren Schaffungen herzlich bei der Ich Bin-Gottheit anfragen

Die Freiheit aller Wesen wird vom universellen Liebegeist immer beachtet

Möglichkeit, um Botschaftstexte, welche in ein anderes Dateiformat überführt werden, wieder höher schwingen zu lassen

Schilderung über leuchtende himmlische Pastellfarben, mit anregendem Klang und Bildmitteilungen

Warum helle freundliche Farben in Webseiten oder Beiträgen sozialer Medien für das seelische Bewusstsein eines geistig suchenden Menschen anziehend wirken

Warum sich das seelisch-menschliche Bewusstsein die lichten und farbenfrohen himmlischen Welten nicht vorstellen kann

Welche Bemühungen für willige himmlische Heimkehrer am wichtigsten sind

Wie himmlische Lichtwesen auf ihren Planeten strahlende Kunstwerke erschaffen und sich andere unbeschreiblich daran erfreuen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Einweisung%20des%20Liebegeistes%20in%20himmlische%20Pastellfarben%20-%20Erstellung%20von%20Lt-Webseiten%20-%2006%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Einweisung%20des%20Liebegeistes%20in%20himmlische%20Pastellfarben%20-%20Erstellung%20von%20Lt-Webseiten%20-%2006%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/1A4OxgShN8EXM7WHQktiCAiBfrGI_OO13/view

<https://urzentralstern.de/boscha/2003.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/491

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/232

2020.03.19 Angst vor Verfolgung überwinden

Die nachfolgenden Fragen eines Liebetropfen-Freundes übergab der Kunder dem Gottesgeist, die er über zwei himmlische reine Lichtwesen gerne beantwortet

Der liebe himmlische Bruder im Erdenkleid und auch manche seiner Bekannten oder Freunde sind etwas ängstlich wegen ihrer Liebetropfen-Veröffentlichungen, da sie nicht wissen, ob in diesem Zusammenhang etwas Unangenehmes auf sie zukommen könnte. Doch sie können beruhigt sein, denn aus der himmlisch-göttlichen und irdischen Sicht enthalten die Liebetropfen keine ungesetzmäßigen Aussagen bezüglich der Landesgesetze. Die vom himmlischen Liebegeist gewählte Sprache ist in Übereinstimmung mit den Landesgesetzen eurer Länder und kann nicht strafrechtlich verfolgt werden. Die Botschaften enthalten keine böartigen oder aufrührerischen Inhalte gegen Menschen oder Landespolitiker und entsprechen deshalb dem Gesetz

Der Allgeist bittet die geistig reich beschenkten Liebetropfen-Freunde, ihr Wissen zur Wesensveredelung täglich etwas mehr umzusetzen

Warum friedvolle Menschen, die mit innerer Freude die himmlisch-göttlichen Liebetropfen-Botschaften veröffentlichen, sich nicht fürchten oder besorgt sein sollen

Wie sich Furchtspeicherungen erkennen und auflösen lassen

Woher unbewusste Angst kommt und was sie bewirken kann

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Angst%20vor%20Verfolgung%20ueberwinden%20-%206%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Angst%20vor%20Verfolgung%20ueberwinden%20-%206%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1A6jKRIC5nsAcZmDLahlLxbZ_Ec8YuQqv/view

<https://urzentralstern.de/boscha/2004.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/493

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/233

2020.03.25 Ansprache der Körperzellen bei grippalen Infekten und zum Schutz vor Viren

Wer jetzt offen ist für meinen Liebestrom, der erhält Hinweise, die ihm helfen können, sich durch die Ansprache seiner Körperzellen schneller gesund zu fühlen. Mein Liebesegen bietet den heilungssuchenden Menschen, die aus verschiedenen Gründen immer wieder grippale Infekte bekommen und darunter sehr leiden, die Ansprache der Körperzellen an

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Ansprache%20der%20Koerperzellen%20bei%20grippalen%20Infekten%20und%20zum%20Schutz%20vor%20Viren%20....-%208%20Seiten-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Ansprache%20der%20Koerperzellen%20bei%20grippalen%20Infekten%20und%20zum%20Schutz%20vor%20Viren%20....-%208%20Seiten-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1A8x6l0OQNRueXLEzjp5Ktc80bijgxBkK/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2005.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/495

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/234

2020.03.25 Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten

Fürchtet euch nicht vor der kommenden Erdenzeit, sondern lebt hoffnungsvoll und zuversichtlich im kosmischen Augenblick, dann schwingt ihr höher, vor allem, wenn ihr euch täglich gut auf den allumfassenden Liebegeist im Ich Bin in euch ausrichtet. Dann fühlt ihr euch in seinem Liebelicht sicher und geborgen. Diese positive Lebensbetrachtung, auch in einer besorgnisvollen irdischen Zeit, wünscht er euch so sehr und dazu alle himmlischen Wesen!

Anregungen zur Vorsorge und einem angstfreien Leben in mehr Geborgenheit

Der himmlische Liebegeist legt den Menschen die Ansprache der Körperzellen ans Herz

Welche Verhaltensweisen aus himmlischer Sicht vor Viren schützen können

Wie eine erhöhte Tagesschwingung erreicht werden kann und sehr hilfreich ist

Woher viele Krankheitserreger kommen und sich verbreiten

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Empfehlungen%20des%20Liebegeistes%20fuer%20irdische%20Katastrophen-%20und%20Notfallzeiten%20-%205%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Empfehlungen%20des%20Liebegeistes%20fuer%20irdische%20Katastrophen-%20und%20Notfallzeiten%20-%205%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1AAP8UpqW1j6PIYxOXg0zGPpqKPV6yReF/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2006.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/497

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/235

2020.05.30 Große Freude im himmlischen Sein über ein bedeutendes irdisches Ereignis

Erst jetzt in der irdischen Endzeit ist es meinem himmlischen Liebegeist bei diesem Kündler erstmals gelungen die Schranke des menschlichen Ober- und Unterbewusstseins mit neuem göttlichem Wissen zu passieren, weil der Kündler durch die stetige tägliche, stundenlange und ununterbrochene Offenbarungsaufnahme so eine hohe seelisch-menschliche Schwingung erreichte, dass die Widerstände des Ober- und Unterbewusstseins völlig ausgeschaltet wurden und neue himmlische Wissensdetails frei hindurchfließen konnten. Diesem besonderen Ereignis zur Folge, erlebte seine innere Seele einen Jubelsturm der Glückseligkeit und ein Freudeaufschrei drang aus ihr, der bis ins himmlische Sein gelangte, so gewaltig war der Energieausstoß ihrer seelischen Freude, die im menschlichen Bewusstsein wochenlang spürbar und glücklich anhielt. Diesen Zustand kann nur eine geistig weitgereifte, hochschwingende Seele in ihrem menschlichen Bewusstsein etwas nachempfinden, aber nicht ganz erfassen, weil sie dieses glückselige Ereignis im menschlichen Leben noch nicht erlebt hatte

Aus welchen Gründen der Gottesgeist früher auf dieser Erde kein neues geistiges Wissen übermitteln konnte

Beschreibung vom Erwachen einer Seele im Erdenkleid

Der Gottesgeist warnt die heimkehrwilligen Menschen, ihr Verlangen nach niedrig schwingenden Wünschen und Neigungen nicht überstürzt und fanatisch auf die Seite zu stellen

Der himmlische Liebegeist versucht die heimkehrwilligen Menschen aufzumuntern, damit sie in der schwierigen irdischen Endzeitphase nicht geistig stehenbleiben

Warum nur wenige Menschen für die heutigen Liebetropfen-Offenbarungen aufnahmebereit sind

Was dieser Kündler nach dem Wissensdurchbruch noch unbekannter himmlischer Gegebenheiten im Inneren erlebte

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Grosse%20Freude%20im%20himmlischen%20Sein%20ueber%20ein%20bedeutendes%20irdisches%20Ereignis%20-%208%20Seiten.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Grosse%20Freude%20im%20himmlischen%20Sein%20ueber%20ein%20bedeutendes%20irdisches%20Ereignis%20-%208%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1AGD7ZXD9F4dnja9HqfBKdXUIJ5FecuFM/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2007.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/499

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/236

2020.06.10 Einblick in das unvollkommene Leben der Kündler und sogenannter Gottespropheten

Wahrlich, dieser Kündler, wie auch andere unterstehen keinen Zwängen, das himmlisch-göttliche Lichtwort aufzunehmen, da jedes himmlische und außerhimmlische Wesen frei und selbstverantwortlich seine Lebensrichtung bestimmt. Deshalb kann es nicht sein, dass ein Kündler von sich behauptet, er hätte keinen freien Willen, weil er fälschlich glaubt, zu seiner himmlischen Aufgabe hätte ihm der Gottesgeist den freien Willen genommen und er müsste sich seinen Vorgaben im menschlichen Leben beugen

Der Kündler bittet um Aufklärung bezüglich einer Aussage in einer Christus-Offenbarung, die angeblich über das innere Wort empfangen wurde

Ein freudvoller Ausblick in das glückliche Leben auf lichten feinstofflichen Planeten

Was dieser Kündler einst bei einem Herzensgebet auf Knien vernahm und neu einzuordnen hatte

Wie manche Bibeltexte oder die Sprache von Propheten gewaltgeprägt und furchtsam werden konnten

Woher das Betteln und Anflehen als himmlisch ferne Verhaltensweise stammt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Einblick%20in%20das%20unvollkommene%20Leben%20der%20Kuender%20u.%20sogenannter%20Gottespropheten%20%20-%208%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Einblick%20in%20das%20unvollkommene%20Leben%20der%20Kuender%20u.%20sogenannter%20Gottespropheten%20%20-%208%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1AG_N-ECOKLNzbA0xo6LD9V_KSEhzm3r/view

<https://urzentralstern.de/boscha/2008.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/501

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/237

2020.06.11 Wirkungen elektromagnetischer Frequenzen von Heilgeräten auf Körperzellen und Seele aus himmlisch-göttlicher Sicht

Nun, jede Körperzelle hat aufgrund ihrer unterschiedlichen Funktion und stofflichen Beschaffenheit eine andere Programmierung und deshalb gleicht keine Zelle der anderen. Durch ihren geringen strukturellen und funktionellen Unterschied weist jede Zelle eine andere Frequenz auf, die bewirkt, dass sie sich in der Strahlung des Farbtons minimal voneinander unterscheiden, welche die himmlischen Wesen schauen können. Wenn die Energie im Zellkern abnimmt, dann verringert sich die Energiestrahlung der Zelle und ihr Farbton wird dunkler, weil es der Zelle an Energie mangelt. Den Energiemangel versuchen die energiereicheren, gut organisierten Orgazellen durch eine Energieabgabe wieder zu beheben. Doch der Energieausgleich wird den Orgazellen nur dann gut gelingen, wenn sich der Mensch nur kurzzeitig im Energiemangelzustand befindet. Dieser kann eintreten, wenn er sich eine Zeitlang durch Überarbeitung, Stress oder zu wenig Schlaf energetisch verausgabt hat

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Wirkungen%20elektromagnetischer%20Frequenzen%20von%20Heilgeraeten%20auf%20Koerperzellen%20und...%20-12%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Wirkungen%20elektromagnetischer%20Frequenzen%20von%20Heilgeraeten%20auf%20Koerperzellen%20und...%20-12%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1ANzkf7BijmdQIz9KHNHagKV-zFTrRKZM/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2009.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/503

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/238

2020.08.07 Warum geistiger und technischer Fortschritt nicht abgelehnt werden sollte - Teil 1

Das himmlische Evolutionsgesetz ... beinhaltet, dass jedes Wesen selbstständig und unabhängig von anderen lebt und den Neuheiten des Universellen Lebens immer aufgeschlossen gegenübersteht.

Dadurch ist das Leben der himmlischen Wesen von vornherein auf die gerechte Wesensgleichheit ausgerichtet, das heißt, sie kommen durch ihre Selbstständigkeit nie in die Versuchung, sich dienende Wesen heranzuziehen

Wer herzlich beabsichtigt den Inneren Weg in seine himmlische Lichtheimat zu gehen, der sollte auch für den geistigen Fortschritt aufgeschlossen sein. Ihm öffnen sich über weltliche Informationsquellen, unter anderem die Computertechnik, auch geistige Türen für ein erweitertes Denken und Erfassen, z.B. für geistige Berichterstattungen oder göttliche Botschaften über kosmische Gesetzmäßigkeiten, die er aber vorher mangels Interesse und fehlendem Wissen nicht hätte verstehen können

Gründe für die Ablehnung technischer Geräte oder Fahrzeuge

Um freudig Neues zu erlernen, empfiehlt der Gottesgeist, offen für verschiedene Aufgaben im Alltag zu sein

Warum es für gottverbundene Menschen auf dem Inneren Weg wichtig ist, sich selbst besser kennenzulernen

Warum immer weibliche und männliche außerhimmlische Wesen in teilmateriellen Bereichen am planetarischen Fortschritt gemeinsam beteiligt sind

Weshalb das Erlernen der Computer-Technik dem Menschen auch geistige Türen für ein erweitertes Denken und Erfassen kosmischer Gesetzmäßigkeiten öffnet

Weshalb die göttliche Wissensübermittlung über die Zirbeldrüse nur in äußerer und innerer Stille und Harmonie geschehen kann

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Warum%20geistiger%20und%20technischer%20Fortschritt%20nicht%20abgelehnt%20werden%20sollte%20-%20Teil%201%20-%2012%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Warum%20geistiger%20und%20technischer%20Fortschritt%20nicht%20abgelehnt%20werden%20sollte%20-%20Teil%201%20-%202012%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1AS0mL06asglHhfvac7ZxO0_zRtQEO7dE/view

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/537

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/239

2020.08.07 Warum geistiger und technischer Fortschritt nicht abgelehnt werden sollte - Teil 2

Versucht bitte in allen Lebensbereichen offen zu sein für Wissensneuheiten, die euren Lebenshorizont erweitern, um euer Leben interessanter und freudiger zu gestalten, aber auch dazu verhelfen können, euch geistig anzureichern, öfter in den himmlischen Lichtspiegel der Selbsterkenntnis zu schauen, um im seelisch-menschlichen Bewusstsein leuchtend zu werden. Dann könnt ihr davon ausgehen, dass es eurer ziemlich gereinigten Seele nach dem Erdenleben möglich wird, von Licht durchdrungen, höher schwingenden Welten angezogen zu werden, worin auf sie kosmische und planetarische Neuheiten warten. Diese wird dann die Seele – euer ewig existierender innerer Lichtkörper – mit regem Interesse und Wertschätzung freudig und dankbar aufnehmen, um sich dem neuen, geistig höheren Leben der Wesen auf materiellen, teilmateriellen oder feinstofflichen Planeten gut anpassen zu können, wodurch es ihr möglich wird, sich daran fröhlich zu beteiligen. Diese innere gewinnbringende Einstellung wird sie beflügeln, ins himmlische Sein, ihrer früheren Lichtheimat, geradlinig und ziemlich bald zurückkehren zu wollen

Der Gottesgeist bittet, stolze herzenskalte und chaotisch lebende Menschen mit abartigen Verhaltensweisen nicht aus unserem Herzen zu verbannen

Ein fehlendes oder falsches Wissen ist einer geistig höheren Lebenssicht hinderlich

Warum wir gesundheitsschädigende neuartige technische Entwicklungen nicht befürworten sollten

Warum wir uns nicht vom weltlichen Geschehen abkapseln sollten

Weshalb zuerst unsere Herzensöffnung zum Liebegeist erfolgen sollte, damit wir von ihm ein Wissen zur weiteren geistigen Reife oder eine Lebenshilfe erhalten können.

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Warum%20geistiger%20und%20technischer%20Fortschritt%20nicht%20abgelehnt%20werden%20sollte%20-%20Teil%202%20-%202011%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Warum%20geistiger%20und%20technischer%20Fortschritt%20nicht%20abgelehnt%20werden%20sollte%20-%20Teil%202%20-%202011%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1AU05-u9IDd-X2HuJFEUHuPeV71ixYhYe/view>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/539

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/240

2020.08.07 Wirken unserer Ur-Schöpfungsmutter im Fallgeschehen und ihre vorzeitige himmlische Rückkehr

Wir können euch gut verstehen, dass jeder von euch insgeheim viele unbeantwortete geistige Fragen an den Gottesgeist hat, die ihr von ihm gerne beantwortet erhalten würdet, denn aus der himmlischen Sicht ist in dieser Welt die himmlische Wahrheit und Weisheit nur spärlich bekannt. Deshalb hat er großes Verständnis für eure vielen Fragen, die in alle eure Lebensbereiche gehen. Doch für einen himmlischen Kunder ist es aus Zeitgründen nicht möglich, sie alle dem Gottesgeist zu übergeben und seine Antwort inspirativ aufzunehmen

Antwort vom Liebegeist auf eine Leserfrage zur Heimkehr unserer Urmutter

Was beim errettenden Golgatha geschehen wesentlich war

Wie die Ur-Schöpfungsmutter im frühen Fallgeschehen eine verhängnisvolle Entwicklung zu verhindern versuchte

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-Wirken%20unserer%20Ur-Schoepfungsmutter%20im%20Fallgeschehen%20...%20-%203%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Wirken%20unserer%20Ur-Schoepfungsmutter%20im%20Fallgeschehen%20...%20-%203%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1AXUPc2sHaNBgHIsCk9ABZfGs9BnUO-QW/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2012.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/520

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/241

2020.08.07 Einweisung in die Themensammlung

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_Themens._Liebr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Einweisung%20in%20die%20Themensammlung%20-%201%20Seite%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Einweisung%20in%20die%20Themensammlung%20-%201%20Seite%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1AZpW1crFm12ZXSr7-N54tKdGr3hk8C-e/view>

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/242

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/33

2020.08.07 Wofür Themensammlung?

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_Themens._Liebtr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-pdf/Wofuer%20Themensammlung%20-%202%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Wofuer%20Themensammlung%20-%202%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1A_4eQzcPEVHuQxJYywkazDWXYAfeKNpQ/view

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/32

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/243

2020.08.14 Themensammlung Nr. 01

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_Themens._Liebtr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-pdf/Themensammlung%20Nr.%201%20-%209%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%201%20-%209%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1AdQsyqLu5Qhz2eFrO3b_2RqfpS89kXGY/view

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/34

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/244

2020.08.14 Themensammlung Nr. 02

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_Themens._Liebtr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-pdf/Themensammlung%20Nr.%202%20-%2010%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%202%20-%2010%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1AfxnBGZFxydST1DmRFIudAELRGlaEO9y/view>

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/35

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/245

2020.08.14 Themensammlung Nr. 03

https://www.ich-bin-liebetropfchen-gottes.de/23_Themens._Liebr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-pdf/Themensammlung%20Nr.%203%20-%209%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%203%20-%209%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1AjTu8TP7GRvH40MlyzQDF3vk4DL9Ej2C/view>

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/36

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/246

2020.08.12 Warum sich manche Menschen an einigen Botschaftsworten stören

Wer glaubt, dass der Innere Weg zur himmlischen Lebensquelle nur mit dem Verstand zu gehen möglich wäre, wird immer scheitern, da er ohne Herzensempfindungen niemals seine Seele in eine höhere Schwingung bringt, damit sie aus dem himmlischen Sein Energien abrufen kann, um von ihren aufgenommenen ungesetzmäßigen Seelenhüllen aus außerhimmlischen Welten bzw. vielen Erdenleben frei zu werden

Wer glaubt, dass der Innere Weg zur himmlischen Lebensquelle nur mit dem Verstand zu gehen möglich wäre, wird immer scheitern, da er ohne Herzensempfindungen niemals seine Seele in eine höhere Schwingung bringt, damit sie aus dem himmlischen Sein Energien abrufen kann, um von ihren aufgenommenen ungesetzmäßigen Seelenhüllen aus außerhimmlischen Welten bzw. vielen Erdenleben frei zu werden

Empfehlung des Gottesgeistes, um die Botschaften mit Herzensrührung im Aussagesinn zu erfassen

Himmlische Lichtwesen kommunizieren in einer klar verständlichen Bildersprache

Wie die Sprache der Menschen im Fallgeschehen entstanden und einzuordnen ist

Woran Menschen auf dem Weg zur himmlischen Quelle über ihren Verstand scheitern können

https://www.ich-bin-liebetropfchen-gottes.de/20_pdf%20-/Warum%20sich%20manche%20Menschen%20an%20einigen%20Botschaftsworten%20stoeren%20-%205%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Warum%20sich%20manche%20Menschen%20an%20einigen%20Botschaftsworten%20stoeren%20-%205%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1Ak9Htyl4aejUtxHIF317f2BZUONGD78s/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2013.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfchen/531

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/247

2020.09.07 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 4

Wir wollten keine Eindringlinge in ihrem Fallreich sein, sondern unauffällige, demütige und herzensfrohe Helfer, jedoch keine Diener ihrer ausnützenden Lebensweise. Das heißt, wir beabsichtigten nur untereinander von den himmlischen Lebensregeln und zartfühlenden und edlen göttlichen Eigenschaften Zeugnis abzugeben! In keiner Weise hatten wir vor, ihr ungerechtes Lebensprinzip anzunehmen. Um nicht in ihre niedrige Lebensweise abzufallen, war in unserer Planung vorgesehen, demütig im Hintergrund zu leben und zu versuchen, uns untereinander zu helfen. Niemals hatten wir im Lebensbereich der tiefgefallenen abtrünnigen Wesen vorgesehen, religiöse Gruppen und größere Religionsgemeinschaften zu gründen. Dies wäre für uns schon eine Einmischung in das irdische Lebensprinzip der Menschen und ihrer Seelen aus dem Fall und eine grobe Verletzung des göttlichen Freiheitsgesetzes

Die himmlische Heilsplanmission auf Erden wird immer noch von gottverbundenen Menschen missverstanden

Erklärende Bitte von Christus an die offenherzigen Menschen, auf ihre Energien zu achten und die Liebe vor allem unter ähnlich Gesinnten zu leben

Fortlaufender Lebensspeicherungs Vorgang im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein sowie in der Seelenpartikelumhüllung

Hinweise zum Einordnen medialer Botschaften verschiedener Künder anhand von Sinn und Tiefe der Gesetzeserklärungen

Schilderung über das Weinen bzw. Tränenvergießen

Was ist bezüglich anders denkenden Planetenbewohnern, ohne Einmischung in ihre Freiheit, zu beachten

Wie aus diesen Speicherungen mit den ursprünglich vorhandenen himmlischen Lebensinformationen im Seelenpartikel unterschiedliche Reaktionen, wie Wut, bzw. heftige Spannungsentladungen entstehen

Wie Bindungen und Vorstellungen verhindern, dass der freie himmlische Liebegeist Menschen beschützen und ihnen helfen kann

Wie die Annahme, der Gottesgeist lenke uns notfalls über die Zulassung von Leid und Schmerz auf den rechten Weg, nicht zur himmlisch barmherzigen Eigenschaft passt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%204%20-%2018%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%204%20-%2018%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1AlxgbPqRVot1VgRcqZL1nyVQfTJlb_W/view

<https://urzentralstern.de/boscha/2103.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/550

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/248

2021

2020.12.19 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 5

Um die Schöpfung zu retten, war es notwendig, so schnell wie möglich Nachschubenergien aus der Urzentralsonne in das Fallsein, vor allem auf den niedrigst schwingenden Planeten, die Erde, zu bringen beziehungsweise sie anzuziehen. Doch dies war nur auf dem Weg über die hochschwingenden Lebenskerne jener himmlischen Wesen möglich, die sich immer wieder zur energetischen Stützung inkarnierten. Da die Energien aus der Ursonne lange Wege aus dem himmlischen Sein überwinden mussten, bis sie im tiefst schwingenden Fallsein ankommen, war es erforderlich, dass ein direkter Weg gesucht wird. Den haben wir gemeinsam im Himmelreich gefunden, indem wir abwechselnd in kleinen und größeren Gruppen in die tiefste Schwingung der Gesamtschöpfung gingen

Nun, nach diesem Äon endet die abgemachte Frist ihres außerhimmlischen Lebens und zugleich ist es aus himmlischer Sicht der Beginn ihrer langwierigen und schwierigen Rückkehr durch ihre freiwillige Umorientierung auf unsere himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften, die in vielen kosmischen Abschnitten in den Fallebenen stattfinden wird. Diese geschieht durch Aufklärungen und Hinweise meines Liebegeistes im Ich Bin, die immer auf ihr momentanes geistiges Bewusstsein und ihre freiwillige Aufnahmebereitschaft zur positiven beziehungsweise gesetzmäßigen Wesensveränderung abgestimmt sind, unter Mithilfe unzähliger himmlischer und höher entwickelter Wesen, die ihnen nach meinen Bildweisungen beistehen werden

Das Leben Jesu in der Gemeinschaft Gleichgesinnter und welchen Schwierigkeiten sie ausgesetzt waren

Eine Partnerschaft war für Jesus etwas Selbstverständliches und sehr Beglückendes

Gründe und Hinweise für Künder bezüglich ihrer Durchgaben

Herzliche Reue als Voraussetzung für die Löschung von negativen Umhüllungen der Seele

Menschliche Ängste als ergiebigste Energiequelle der erdgebundenen finsternen Wesen

Schilderung von Christus, wie er nach dem Erdengang seine himmlische Heimkehr voller Freude erlebte

Unangenehmes Gefühl auf eine göttliche Botschaftsaussage kann zur Selbsterkenntnis eines himmlisch fernen Verhaltens hilfreich sein

Unterschied zwischen „SICH-SELBST-LIEBEN“ und „EIGENSÜCHTIGER LIEBE“

Warum Angst machende religiöse Aussagen niemals vom Gottesgeist stammen können

Warum die materielle Welt auf Vergänglichkeit und Zerstörung geschaffen wurde

Was geschieht, wenn zwei unterschiedlich gepolte Energiefelder aus Gedanken, Worten und Verhaltensweisen aufeinanderprallen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/20_pdf%20-/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%205%20-%202032%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/20_lebrat.pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%205%20-%202032%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1ApIHRavyj1FK4wCYtfmDtQOQj4DvYhkP/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2103.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/567

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/249

2021.01.21 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 6

Ihr herzensoffenen Menschen, habt bitte mit einem aufrichtigen Kündler Mitgefühl und Verständnis. Gebt ihm die Zeit zum Verschnaufen. Gute Kündler waren und sind heute auf der Erde wahrlich sehr selten und für den Gottesgeist sehr kostbar, kostbarer wie alle Edelsteine der Erde. Wenn ihr das verstehen könnt, dann klammert euch bitte an keinen Kündler der sein Bestes gibt. Seid geduldig und gebt ihm das Gefühl, dass er auf euch weiterhin zählen darf

Unter großem Jubel haben wir unsere neue, weise Lebensart ohne erforderliche Führung eines Lichtwesens, das einzigartige, genialste und herzlichste unpersönliche Wesen in der Urzentralsonne erschaffen, es ist die „Ich Bin-Gottheit“ auch „Liebegeist“ genannt. Sie erhielt von allen himmlischen Wesen ihre edlen Wesenszüge und Eigenschaften in ihr größtes universelles Bewusstsein zur Speicherung übertragen, welche sie in unzähligen Evolutionszeiten stets erweiterten. Deshalb ist sie das herausragendste und schöpferisch weitgereifte Wesen, jedoch ohne den beweglichen Körper der Lichtwesen zu besitzen und existiert dankbar und freudig ewiglich mit uns in der himmlischen Wesensgleichheit

Erklärung über das Evolutionsgeschehen im Himmelreich, von der einstigen Vorschöpfung mit führenden Erstwesen zur gerechten Gleichwertigkeit aller Lichtwesen und dem Liebegeist (Gott)

Verdrehungen der himmlisch-göttlichen Gesetze in den Schriften der früheren Juden und deren verheerende Auswirkungen auf das Leben gottverbundener Menschen bis in die heutige Zeit

Warum Jesus zum übersinnlichen Volkshelden und zu einer übernatürlichen Persönlichkeit erklärt wurde

Was Geschenke oder Spenden bedeuten können

Was zu weiterem Wachstum im Bewusstsein von Kündlern und inneren Menschen führt

Weckruf zur Loslösung von Meinungen und Belehrungen geistiger Führer

Wie jeden Augenblick eine Annäherung zum himmlischen Leben gelingen kann

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/21_pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%206%20-%202016%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/21_lebrat.pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%206%20-%202016%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1AqkGkL2R6_iB0shPXaMe44pPBiZzXIkZ/view

<https://urzentralstern.de/boscha/2103.html>

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/250

2021.02.03 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 7

Doch niemals wollte unser Vater-Ur im Ich Bin mich den grausamen Fallwesen opfern. Dies ist eine Falschaussage der dunkelsten Menschen, die absichtlich Gott Unbarmherzigkeit und Grausamkeit zuschieben wollten! Damit wollten sie ausdrücken, dass Gott über einen Menschen und seine Seele immer und so wie er will bestimmen und ihn sogar Mördern ausliefern kann. Welch eine ungeheure Aussage und Unterstellung geistig unwissender gottgläubiger Menschen!

Für ein unpersönliches Leben in Gleichheit und Gerechtigkeit gibt es keine andere Alternative. Deshalb entschieden sich die himmlischen Wesen in einer demokratischen Abstimmung – nach vorheriger herzlicher Empfehlung unserer Ur-Schöpfungseltern – nur der Ich Bin-Gottheit ihre herzliche Zuneigung entgegen zu bringen. Dies wurde im himmlisch-göttlichen Grundgesetz verankert und danach leben wir freudig und dankbar

Bitte denkt etwas intensiver über diese logische, himmlische Gesetzmäßigkeit vom bewahrenden Leben nach, dann werdet ihr nicht mehr annehmen wollen, dass es eine angebliche Vorsehung für meinen grausamen Tod am Kreuz von unserem geliebten Vater-Ur im Ich Bin gab

Bewegende Schilderung, wie es Jesus am Kreuz gemeinsam mit allen herzlich mitfühlend Anwesenden sowie verborgen innig Betenden gelungen ist, die rettenden Geistfunken in das niedrigste Fallsein einzuschleusen

Der wahre Grund, warum Jesus gefangen genommen wurde und sein Leben am Kreuz endete

Erinnerungen von Jesus an das frühere Zusammenleben mit Maria und Josef

Jesu beispielhaftes, demütiges Leben im Hintergrund und die Wanderschaft mit seinen himmlisch treuen Wegbegleitern

Schwierige, jedoch erkenntnisreiche Jahre des jungen Jesus

Ständige Schwierigkeiten unter den Männern und Frauen die Jesus begleiteten mit den neuen, ihnen noch unbekannten Gesetzesaussagen, die der Gottesgeist durch ihn sprach

Warum das schöpfungserrettende kosmische Geschehen durch Jesus Christus und seine Getreuen erst bei der Kreuzigung ausgelöst wurde

Weshalb eine hohe Schmerzempfindlichkeit in Verbindung mit einer lichtvollen Seele steht

Wie Jesus entsprechend seiner menschlich-geistigen Entwicklung göttliche Weisungen aufnehmen konnte und auch unter welchen Umständen dies verhindert wurde

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/21_pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%207%20-%202017%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/21_lebrat.pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%207%20-%202017%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1Au-5fVuBQyJ-UgWI-brwcmXE13w9xkIK/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2103.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/576

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/251

2021.02.09 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 8

Immer wieder werde ich euch darauf hinweisen, die göttliche Demut nach und nach in euch zu erschließen. Sie ist eine der wichtigsten Eigenschaften für eine zurückhaltende Lebensweise. Wer sie zunehmend erschließt, erkennt viel schneller seine Fehler und Schwächen. Diese sind immer mit dem persönlichen Stolz verbunden, denn die tief gefallenen Wesen wollten keine demütigen Wesen mehr sein und deshalb haben sie ihr Lebensprinzip gegensätzlich geschaffen

Damit euch dies noch mehr bewusst und verständlich wird, mache ich euch Heimkehrer ins himmlische Sein wiederholend darauf aufmerksam, dass es bei uns im gerechten himmlischen Leben der Wesensgleichheit keine Lehrer, Ausbilder und Führer und auch kein einziges höhergestelltes Wesen gibt, weil wir von der Ich Bin-Gottheit, die auch unserer gerechten Wesensgleichheit angehört, alle Informationen zum Leben erhalten

Bedeutung der intensiven Gedankenkontrolle und Selbsterkenntnis zur erfreulichen Charakterveredelung sowie zum Schutz vor unmerklichen Einflüsterungen erdgebundener Seelen

Unsichtbarer Energievorgang beim Reden und Zuhören

Vermehrte göttliche Energieausschüttung und schnellere geistige Reife durch die gelebte Demut

Wahre Selbstehrlichkeit eines gottverbundenen Menschen auf dem inneren Weg

Wie die himmlischen Wesen ihren Energie-Versorgungskreislauf dauerhaft aufrechterhalten

Wie es fälschlich zu der Prophezeiung des Tausendjährigen Friedensreiches auf Erden und der angeblichen Wiederkunft Jesu Christi kam

Wodurch sich Menschen unbewusst durch persönliches Lehren, Vortragen und Zuhören von ihrer einst himmlischen Evolutionsschwingung weiter entfernen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/21_pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%208%20-%202017%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/21_lebrat.pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%208%20-%202017%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1Ax3YWvaHJy4Ng-_Zn1xm1baajuMnqP0/view

<https://urzentralstern.de/boscha/2103.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/582

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/252

2021.02.10 Begegnung mit einem Außerirdischen

Der nachfolgende Auszug stammt aus der Botschaft: „Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen – TEIL 2“. Diese wurde dem Kunder vom himmlischen Liebegeist im Jahr 2012 inspirativ übermittelt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/21_pdf/Begegnung%20mit%20einem%20Ausserirdischen%20-%206%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/21_lebrat.pdf/Begegnung%20mit%20einem%20Ausserirdischen%20-%206%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1AzOlptRh8frjQ1doluU7_8hGc-Rg53Xn/view

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/591

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/253

2021.02.09 Themensammlung Nr. 04

[https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/21_Themens._Liebr.-%20Jahr%2020%20u.%2021-.pdf/Themensammlung%20Nr.%204%20-%20\(10%20Seiten\)%20-.pdf](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/21_Themens._Liebr.-%20Jahr%2020%20u.%2021-.pdf/Themensammlung%20Nr.%204%20-%20(10%20Seiten)%20-.pdf)

[https://www.lebensrat-gottes.de/21_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20u.%2021-.pdf/Themensammlung%20Nr.%204%20-%20\(10%20Seiten\)%20-.pdf](https://www.lebensrat-gottes.de/21_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20u.%2021-.pdf/Themensammlung%20Nr.%204%20-%20(10%20Seiten)%20-.pdf)

<https://drive.google.com/file/d/1B0ygRbWvAnnfQ8b7IBLN9OXmCh4-wcY8/view>

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/254

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/13

2021.02.09 Christus schildert seine schöne himmlische Rückkehr

Der nachfolgende Auszug stammt aus der Botschaft: „Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 5, aus insgesamt 8 Botschaftsteilen“

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/21_pdf/Christus%20schildert%20seine%20schoene%20himmlische%20Rueckkehr%20-%204%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/21_lebrat.pdf/Christus%20schildert%20seine%20schoene%20himmlische%20Rueckkehr%20-%204%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1B3K-AGyqwkxonyUKwAcw_wVBiQujP4Zy/view

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/589

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/255

2021.05.11 Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs - Teil 1

Wahrlich, jeder Planet in den sieben himmlischen Ebenen weist eine andere Beschaffenheit der Teilchen auf und diese sind mit den Magnetströmen der Planetenkerne verbunden. Jeder Planet ist wiederum mit seinem Kern auf die Galaxiesonne ausgerichtet und erhält von ihr, belebende Energien. So geschieht aus der himmlischen Urzentralsonne die indirekte Energieversorgung aller himmlischen Planeten

Aus meiner himmlischen Sicht befindet sich diese Welt in einem derart niedrigen und chaotischen Zustand, wie es sich frühere religiöse Menschen als „Hölle“ vorgestellt haben!

Ratgebende Weisungen meines himmlischen Liebegeistes an jene Menschen, die ehrlichen Herzens die gradlinige himmlische Rückkehr beabsichtigen.

Einleitende Schilderung vom himmlischen Liebegeist für eine innere Wandlung auf dem Weg in die Lichtheimat für Mensch und Seele

Lebensrat für alle, welche die herzlichste Liebequelle, Gott, verstehen und hören möchten

Schon auf Erden im menschlichen Körper geistig zu erwachen, ist für die Seele ein Glücksfall

Schwierige Gegebenheiten in dieser Welt, um durch gottverbundene Künder neues geistiges Wissen zu offenbaren

Was oder wer zur Erschaffung des Menschen führte und wie dies grundlegend und geschickt täuschend verheimlicht wird

Wie himmlische Wesen einzigartige Planeten bewohnen, deren Schwingung und Teilchenbeschaffenheit genau auf ihre Evolutionsschritte und Lebensweise abgestimmt sind

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/21_pdf/Innere%20Wandlung%20zu%20einem%20persoenlich%20unauffaelligen%20u.%20herzlichen%20Wesen%20himmlischen%20Ursprungs%20-%20Teil%201%20-%2017%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/21_lebrat.pdf/Innere%20Wandlung%20zu%20einem%20persoenlich%20unauffaelligen%20u.%20herzlichen%20Wesen%20himmlischen%20Ursprungs%20-%20Teil%201%20-%2017%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1B4YkVL6GCii2hEIYAKMGvVFucXP4V7AB/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2107.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/617

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/256

2021.05.28 Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs - Teil 2

Habt ihr ein unschönes Verhalten herzlich bereut und wollt dieses nicht mehr tun, dann übergebt es mir zur Auflösung. In diesem Augenblick kommen die zwei Pole im Lebenskern in erhöhte Rotation und ziehen aus dem Barmherzigkeitsspeicher der Urzentralsonne Energien an und löschen die über einen Seelenpartikel gestülpte dunkle Hülle, in der diese Negativspeicherung enthalten war – auch wenn in eurem Ober- und Unterbewusstsein eure Verfehlung noch abgeschwächt gespeichert vorliegt. Darum bitte ich euch, bei einem Rückfall nicht zu verzweifeln und euch vorzugeben, wie ihr euch das nächste Mal kontrollieren wollt, um ruhig und positiv zu bleiben

Wenn sich Wesen über unzählige Inkarnationen und einen langen jenseitigen Zeitraum gedanklich eingengt in ihrem personenbezogenen Umfeld bewegt haben, dann wird ihr einst inneres himmlisches Lebenswissen durch ihre Worte und Handlungen immer mehr überdeckt, bis sie schließlich kein Interesse mehr daran haben, über ihren irdischen Horizont hinauszuschauen, um neues geistiges Wissen zu erfahren und aufzunehmen. Diesen traurigen Zustand eines einst himmlischen Wesens nennt mein Liebegeist den „geistigen Tod“ – und in diesem leben heute unzählige Menschen und jenseitige erdgebundene Wesen

Bedeutung vom Wortsinn ‚unpersönlich‘ in den Liebetropfen Botschaften

Ein ständiges Umdenken ist zur Bewusstseinerweiterung bei Kündern sowie bei allen himmlisch-rückkehrwilligen Menschen erforderlich

Regelung im himmlischen Evolutionsleben, um als Dualpaar auf einem Planeten mehrere Äonen verbleiben zu können

Verhaltenshinweise für Kündler und verinnerlichte Menschen

Was bei einem herzlich bereuten Fehlverhalten unsichtbar geschieht

Was der Liebegeist als ‚geistigen Tod‘ bezeichnet

Wie man in ein persönlich unauffälliges Leben hineinwachsen kann

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/21_pdf/Innere%20Wandlung%20zu%20einem%20persoenlich%20unauffaelligen%20u.%20herzlichen%20Wesen%20himmlischen%20Ursprungs%20-%20Teil%202%20-%2018%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/21_lebrat.pdf/Innere%20Wandlung%20zu%20einem%20persoenlich%20unauffaelligen%20u.%20herzlichen%20Wesen%20himmlischen%20Ursprungs%20-%20Teil%202%20-%2018%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1B5g3lbeLTEK2jaaq4_5Ns_mJKymYys2R/view

<https://urzentralstern.de/boscha/2107.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/629

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/257

2021.05.21 Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam

Nun beschreibt mein universeller Liebegeist im Ich Bin in einer Kurzfassung die ersten Erschaffungen in der Vorschöpfung sowie auch wichtige Geschehnisse bis zu eurer Gegenwart, die vielen geistig suchenden Menschen noch unbekannt sind

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/21_pdf/Wie%20es%20zu%20den%20ersten%20Erschaffungen%20und%20Zeugungen%20der%20Wesen%20durch%20die%20Ureltern%20kam%20-%207%20Seiten-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/21_lebrat.pdf/Wie%20es%20zu%20den%20ersten%20Erschaffungen%20und%20Zeugungen%20der%20Wesen%20durch%20die%20Ureltern%20kam%20-%207%20Seiten-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1B6kWIMFtXKwBMDpGX4LhRmRTckQzs5Sm/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2106.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/622

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/258

2021.10.12 Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen u. herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs - Teil 3

Wahrlich, ein Ende des Irrgartens in den jenseitigen Bereichen, wo sich religiös gebundene Gläubige aufhalten, ist momentan nicht in Sicht. Wer dies jetzt verstehen kann, der wird sich im irdischen Leben vornehmen, eine neue Lebensweise zu versuchen, und zwar, die herzliche und demütige, persönlich unauffällige im Hintergrund. Nur diese führt ihn geradlinig ins Himmelreich, in das freie und gerechte wesensgleiche Leben ohne Führer

Die persönliche Aufwertung ist wie ein Kerker, in dem ihr eure innere Seele gefangen haltet, ohne zu ahnen, dass ihr euch mit eurem Hochmut und Stolz darin selbst eingesperrt habt

Welche Art von Energien ein Mensch im Gebet anzieht, wenn er ein persönliches Vorstellungsbild vom Gottesgeist oder den himmlischen Wesen aus dem Ich Bin-Liebeverbund hat

Welche Lebensweise uns geradlinig ins himmlische Sein führt

Weshalb einem außerhimmlischen Wesen nur durch Demut und Ehrlichkeit befreiende Überwindungsenergien für seine erkannten Fehler vom Gottesgeist zufließen

Wie mit bildhaften Weisungen des Liebegeistes über jenseitige höherentwickelte Wesen geistig stehengebliebene oder schwerbelastete Seelen zur himmlischen Heimkehr angeregt werden

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/21_pdf/Innere%20Wandlung%20zu%20einem%20persoenlich%20unauffaelligen%20u.%20herzlichen%20Wesen%20himmlischen%20Ursprungs%20-%20Teil%203%20-%2018%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/21_lebrat.pdf/Innere%20Wandlung%20zu%20einem%20persoenlich%20unauffaelligen%20u.%20herzlichen%20Wesen%20himmlischen%20Ursprungs%20-%20Teil%203%20-%2018%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1B8jnYOMNEX-pUM2yFnPBNeQNTf39lifE/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2107.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/655

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/266

2022

2022.01.12 Karma- oder Saat- und Erntegesetz aus himmlischer Sicht neu beleuchtet

Der himmlische Liebegeist im Ich Bin berichtet durch mich, einen himmlischen Lichtboten, die Aussage des Karma- oder Saat- und Erntegesetzes aus folgendem Grund: Der Kunder war vor vielen Jahren seelisch und menschlich geistig noch nicht so weit gereift, um vom Gottesgeist zu erfahren, dass jene tiefgefallenen Wesen, welche bei der Erschaffung der Erde und des Menschen mitbeteiligt waren, bei ihren Inkarnationen unabsichtlich das unbarmherzige Karmagesetz in die menschlichen Gene zur Speicherung übertragen haben. Wie es dazu kam, schildert der Liebegeist euch geistig orientierten Menschen neue Details davon

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/22_pdf/Karma-%20oder%20Saat-%20und%20Erntegesetz%20aus%20himmlischer%20Sicht%20neu%20beleuchtet%20-%2022%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/22_lebrat.pdf/Karma-%20oder%20Saat-%20und%20Erntegesetz%20aus%20himmlischer%20Sicht%20neu%20beleuchtet%20-%2022%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1B9NRpODB8Dt5e_0YTXVQK1XNwxe0AMVR/view

<https://urzentralstern.de/boscha/2201.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/672

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/305

2022.01.18 Neue Zellsprache-Möglichkeit zur intensiveren Virenabwehr

Da der Kunder nach der vorherigen Botschaftsübermittlung meines Liebegeistes im Ich Bin noch bereit ist, weitere Botschaftshinweise aus meiner himmlischen Liebe- und Weisheitsquelle aufzunehmen – wodurch er eine hohe Schwingung aufweist –, gebe ich euch inneren Menschen durch ein reines himmlisches Wesen noch einige wichtige Hinweise für eure Zellsprache, die euch sehr nützlich sein können, um die Angriffe krankmachender, gefährlicher Erreger und Keime gesundheitlich gut zu überstehen. Wie ihr das tun könnt, dafür gebe ich euch nun durch ihn die Anleitung für eure Zellsprache. So übergebe ich dem reinen Wesen mein himmlisches Lichtwort, das es von mir in der Bildersprache empfängt und übersetzt an den Kunder in seiner Landessprache weitergibt

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/22_pdf/Neue%20Zellansprache-Moeglichkeit%20zur%20intensiveren%20Virusabwehr%20-%204%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/22_lebrat.pdf/Neue%20Zellansprache-Moeglichkeit%20zur%20intensiveren%20Virusabwehr%20-%204%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1B9wzKjogoWf2lsb9Ayu0ax0e9GKNElu9/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2202.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/687

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/307

2022.01.18 Anweisung vom Gottesgeist für Gebetsheilungen und Hinweise zur besseren körperlichen Vitalität

Gebetsheilungen durch auf Gott intensiv ausgerichtete Menschen, welche seine himmlischen Energien in sich deutlich verspüren können, werden zunehmend in dieser lichtarmen Welt nötiger denn je sein, weil die Menschen durch verschiedene Arten von Strahlungen und Schadstoffen in der Nahrung, im Leitungswasser und aus der Luft in ihren Zellen immer mehr geschädigt werden und ihr Immunsystem dadurch immer schwächer wird, um die Angriffe von lebensbedrohlichen Erregern und Keimen gut abwehren zu können. Aus diesem Grund weist euch der Gottesgeist vorsorglich auf die Möglichkeit von Gebetsheilungen hin, die bei Menschen mit Beschwerden durchgeführt werden könnten. Doch bedenkt immer, dass auf Gebetsheiler in dieser niedringschwingenden Welt unsichtbare Gefahren lauern, wenn sie seinen göttlichen Rat missachten und eigenwillig Heilungen durchführen

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/22_pdf/Anweisungen%20vom%20Gottesgeist%20fuer%20Gebetsheilungen%20und...%20-%207%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/22_lebrat.pdf/Anweisungen%20vom%20Gottesgeist%20fuer%20Gebetsheilungen%20und...%20-%207%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1BCbYkTSvijvk8AaQEiKKh8Xjs-hgsguB/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2203.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/689

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/306

2022.01.22 Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario

Denkt bitte in euren traurigen Stunden, dass ich alle Tage eures irdischen Lebens bei euch bin und immer über eure Seele, die mit ihrem Menschen auf mich ausgerichtet ist, versuchen werde, euch in dieser schlimmen Erdenzeit durch innere Impulse psychisch und physisch aufzumuntern, damit ihr durchhaltet

Steht immer zu eurer Meinung und eurer Lebensausrichtung, die auf die herzlichen himmlischen Eigenschaften der Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit und des Friedens ausgerichtet ist, doch haltet euch zurück, diese in der Welt mit Fanatismus unbedingt durchsetzen zu wollen. Das wäre eines friedlichen, ehrlichen, feinfühligten und herzlichen himmlischen Rückkehrers nicht würdig!

Christus schildert weitere Einzelheiten aus seinem Leben als Jesus von Nazareth

Ein fremder beherzter Mann half Jesus das schwere Holzkreuz zu tragen und welche weitreichende Auswirkung diese gütige Tat für ihn und die Schöpfung hatte

Jesus hoffte bis zum letzten Augenblick seines irdischen Lebens, dass ihm von himmlischer Seite geholfen wird

Standhafte Menschen mit intensiver Herzensverbindung zum Liebegeist werden zu himmlischen Lichtsäulen

Tragische Einflüsse und Lebensumstände für Menschen damals, wie auch im gegenwärtigen Zeitgeschehen

Warum reifere Seelen aus dem Jenseits mithelfen, schlimme Falschdarstellungen und Ungerechtigkeiten in dieser Welt aufzudecken

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/22_pdf/Seid%20Lichtsaeulen%20des%20Himmels%20im%20weltlichen%20Endzeitszenario%20-%202011%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/22_lebrat.pdf/Seid%20Lichtsaeulen%20des%20Himmels%20im%20weltlichen%20Endzeitszenario%20-%202011%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1BD8xTpu0ylAq1rsPGHetQhIXsLiEq8zD/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2204.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/691

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/308

2022.02.28 Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei – die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids

Reine himmlische Wesen sind nur dann zum Schutz eines Menschen und seiner Seele auf Erden tätig, wenn sich die Seele im Heilsplan inkarniert hat. Aber auch dann, wenn sich ein ehemals abtrünniges Wesen soweit geistig entwickeln konnte, bewusst die himmlische Rückkehr anzustreben. Manche dieser geistig höher entwickelten Seelen aus höherschwingenden feinstofflichen Planeten verspüren ein starkes Empfinden, sich auf der Erde zu inkarnieren, um sich auf verschiedene Weise für die leidtragende Natur oder die Tiere herzlich einzusetzen. Oder andere dieser ehemals abtrünnigen Wesen beabsichtigen kranken Menschen mit Naturmedizin oder physiotherapeutisch zu helfen

Noch vor der Inkarnation bitten sie den universellen Liebegeist herzlich darum, ihnen im irdischen Leben mit einem reinen himmlischen Wesen schützend beizustehen. Das erfolgt auch von ihm, weil sie dies ehrlich von Herzen beabsichtigen

Einweisung über das reine himmlische Schutzwesen des Künders in dessen freiwillige Heilsplanaufgabe auf Erde

Schilderung über ein Paar auf einem feinstofflichen Fallplaneten mit triebhaften Speicherungen aus seinem irdischen körperbezogenen Leben

Welche Bedeutung auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat eine liebevolle partnerschaftliche Beziehung im Herzensgleichklang hat

Wie Überheblichkeit und falsche Demut erkannt und überwunden werden können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/22_pdf/Ueberheblichkeit%20Falschheit%20und%20Heuchelei%20-%20die%20Hauptursachen%20unsagbaren%20Herzensleids%20-%202015%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/22_lebrat.pdf/Ueberheblichkeit%20Falschheit%20und%20Heuchelei%20-%20die%20Hauptursachen%20unsagbaren%20Herzensleids%20-%202015%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1BFhStPKT1iXnB7R5EFiXMr8qeGZKHUR6/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2205.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/698

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/314

2022.06.20 Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? - Teil 1

Es melden sich manchmal bei UFO-Forschern auch Augenzeugen, die in ihrer Nähe ein gelandetes unbekanntes Flugobjekt auf einer Wiese beobachtet haben, aus dem menschenähnliche Wesen ausstiegen. Die Landung des unbekannten Flugobjektes dauerte nur kurz, dann erhob es sich wieder und verschwand innerhalb von Sekunden in den Wolken

Nicht wenige Menschen weltweit haben schon außerirdische Wesen verschiedenen Aussehens aus der Nähe beobachtet, und manche sogar einen telepathischen Kontakt mit ihnen gehabt. Sie berichteten von unterschiedlichen Bauarten der außerirdischen Flugobjekte und manchmal wurden sie auch fotografiert und gefilmt

Selbst Piloten, die bei ihren Flügen immer wieder außerirdische Flugobjekte gesehen und sogar fotografiert hatten, konnten ihre Sichtungen nicht an die Dienstoberen oder Medien weitergeben, weil sie befürchteten, dass ihnen nicht geglaubt wird. Stattdessen mussten sich einige anhören, dass sie beim Flug einige Momente Bewusstseinsstörungen gehabt hätten. Würden sie sich von ihrer Behauptung nicht distanzieren, wären sie untauglich für den weiteren Flugdienst. Andere wurden gezwungen, ihre Sichtung geheim zu halten. Da die Piloten ihre Karriere nicht aufs Spiel setzen wollten, schwiegen sie lieber, um eine berufliche Suspendierung zu vermeiden. Erst im Rentenalter wagten es manche, sich bei alternativen Journalisten oder Privatforschern über ihre Sichtungen zu äußern

Der himmlische Liebegeist hat die abtrünnigen Wesen bittend ermahnt, von ihrem Schaffungsvorhaben feststofflicher Welten abzulassen, um absehbares unermessliches Herzensleid zu verhindern

Hinweise auf friedliche Besuche und Hilfeleistungen außerirdischer Wesen, ohne Einmischung in die freie Lebensweise der Menschheit

Warum Menschen mit massiven seelischen Belastungen gefährdet sind, von dunklen jenseitigen Wesen stark beeinflusst zu werden

Warum über Sichtungen von außerirdischen Besuchern oder UFOs spärlich berichtet und bei Menschen durch Falschmeldungen Verwirrung oder Ablehnung erzeugt wird

Wie uneinsichtige, himmlisch abgefallene Wesen auf ihren Planeten einen zusätzlichen grobstofflichen Körper mit unterschiedlichem Aussehen erschufen

Woran himmlische Heilsplanwesen erkannt werden können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/22_pdf/Leben%20ausserirdische%20Wesen%20aus%20fernen%20Welten%20auf%20der%20Erde%20-%20Teil%201%20-%202013%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/22_lebrat.pdf/Leben%20ausserirdische%20Wesen%20aus%20fernen%20Welten%20auf%20der%20Erde%20-%20Teil%201%20-%202013%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1BHJwysf4PWlrY-UJUeyBZML_JzHEKQwW/view

<https://urzentralstern.de/boscha/2207.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/707

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/320

2022.06.27 Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? - Teil 2

Ihr sollt nun von mir, dem Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne erfahren, dass der letzte bewohnte Planet Erde in eurem Sonnensystem nur aufgrund der Mitwirkung außerirdischer höherentwickelter Wesen – die einer kosmischen Rettungsallianz vieler freiwilliger außerirdischer Wesen angehören –, vor der Zerstörung durch bösartige Menschen und auch kosmische Einwirkungen verschont wurde, damit die inkarnierten Wesen noch kurz vor dem Ende des irdischen Lebens erkennen können, von welchen Wesen sie bisher irregeführt wurden

Wahrlich, vielen Menschen werden in dieser Endzeitphase die geistigen Augen aufgehen und noch erkennen, welche Menschen sie bisher in diesem Erdenleben getäuscht, belogen und betrogen haben und ihnen unsagbares Leid zufügten. Sie werden auch einmal im feinstofflichen Wesenszustand von mir erfahren wollen, von welchen Wesen sie früher fremdgesteuert und verführt wurden, mit ihnen auf einen lichtarmen feinstofflichen Planeten oder wieder auf die Erde zur Inkarnation zu gehen, worauf unbarmherzige Herrscherwesen beheimatet sind, die sie als Diener missbrauchten und ihnen unsagbares seelisches und menschliches Herzensleid zugefügt haben

Es besteht die Möglichkeit, dass in dieser Endzeitphase noch viele Menschen geistig erwachen Gründe für den Aufenthalt geistig höherentwickelter außerirdischer Wesen auf der Erde und welche Lebensmöglichkeiten sie sich dafür geschaffen haben

Herzensrufe des himmlischen Liebegeistes an die Menschheit

Wie außerirdische Wesen die Energien aus dem Erdkern nützen

Wie göttliche Energien aus der himmlischen Urzentralsonne indirekt an sehr belastete Wesen in den schwingungsniedrigen unteren Fallbereichen übertragen werden können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/22_pdf/Leben%20ausserirdische%20Wesen%20aus%20fernen%20Welten%20auf%20der%20Erde%20-%20Teil%202-%20209%20Seiten%20-.pdf

https://www.lebensrat-gottes.de/22_lebrat.pdf/Leben%20ausserirdische%20Wesen%20aus%20fernen%20Welten%20auf%20der%20Erde%20-%20Teil%202-%20209%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1BKizuP9GIfp3r0AmgcUsRXBWw7hRU4hV/view>

<https://urzentralstern.de/boscha/2207.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/712

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/321

2022.08.27 Warnungen vor gefährvollen Lebenswegen ohne göttlichen Schutz

Die himmlische Wesenseigenschaft der Demut ist die bedeutendste Eigenschaft des himmlischen Lebens, die von den himmlischen Wesen sehr ernst genommen und dankbar gelebt wird. Sie ermöglicht den reinen Wesen auf ihren Planeten eine herzliche Kommunikation untereinander, wodurch sie die Wesensgleichheit ohne Probleme leben können, die so wichtig für ein friedvolles Leben in Freude und Glückseligkeit ist

Meine werbenden Bilder für das himmlische Leben haben den Sinn und Zweck, das Bewusstsein der abgefallenen Wesen dafür anzuregen und sie geistig auffrischend darüber zu informieren, wie schön sie es hätten, wenn sie wieder auf einem himmlischen Planeten leben und welche faszinierenden Lebenseindrücke ihnen allezeit begegnen würden. Aber auch, in welchem glückseligen Zustand sie dann ohne Gefahren in einer herzlichen, völlig freien, sonnenhaften und fröhlichen Wesengemeinschaft in Wesensgleichheit, Gerechtigkeit, in Harmonie und Frieden leben könnten

Einweisung des himmlischen Liebegeistes in diese Botschaft

Bei Meinungsstreit während des Autofahrens sind Menschen ohne göttlichen Schutz

Bei Unwettergefahr sich im Herzensgebet an den Gottesgeist und auch an die Elementarwesen wenden

Demut – die bedeutendste Wesenseigenschaft der ewigen Schöpfung

Gefährvolle Auskunft über frühere Inkarnationen aus Neugier

Heftige Meinungsverschiedenheit als Auslöser für Immunschwächung und Erkrankung

Risikante Unternehmungen und Mutproben meiden

Spirituelle Kreise sind mit vielen Gefahren verbunden Verhängnisvolle Katastrophen bedrohen immer mehr euer Leben

Warnende göttliche Hinweise auf gefährvolle Wege abseits des himmlischen Lichts

Werbung des Gottesgeistes für das faszinierende himmlische Leben

Wie kommt es zur Teilbesetzung eines Menschen durch erdgebundene Seelen?

https://www.lebensrat-gottes.de/22_lebrat.pdf/Warnungen%20vor%20gefahrvollen%20Lebenswegen%20ohne%20goettlichen%20Schutz%20-18%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/22_pdf/Warnungen%20vor%20gefahrvollen%20Lebenswegen%20ohne%20goettlichen%20Schutz%20-18%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1BMmr6j8KgXH07vJFNc3v003G8Nes-ai2/view>

<https://gottesbotschaften.urzentralstern.de/boscha/2208.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/717

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/327

2022.08.19 T Themensammlung Nr. 05

[https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%205%20-%20\(10%20Seiten\)%20-.pdf](https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%205%20-%20(10%20Seiten)%20-.pdf)

[https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_Themens._Liebtr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%205%20-%20\(10%20Seiten\)%20-.pdf](https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_Themens._Liebtr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%205%20-%20(10%20Seiten)%20-.pdf)

<https://drive.google.com/file/d/1BNUVNkFOBKxrB0zMcGOARakITsfDWj5G/view>

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/38

2022.09.25 Themensammlung Nr. 06

https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%206%20--10%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_Themens._Liebtr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%206%20--10%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1BQkOUeUDh0_rYk6cGh8S_97Q4cl-0-Fa/view

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/39

2022.12.28 Themensammlung Nr. 07

https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%207%20--%209%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_Themens._Liebtr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%207%20--%209%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1BVOPvYeFXqRMUBnneld9Clk6AyNzZMWi/view>

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/40

2022.10.16 Themensammlung Nr. 08

https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%208%20--12%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_Themens._Liebtr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%208%20--12%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1BWfRvyWam7EvRDsf22cgajl4bRhGPgH5/view>

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/41

2022.10.19 Themensammlung Nr. 09

https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%209%20--11%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_Themens._Liebtr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%209%20--11%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1BZdlwOXx8SuvLzxEQSBCa22lr_ZR40-q/view

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/42

2023

2022.09.14 Einweisung für die neuen Liebetropfen-Leser

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Einweisung%20fuer%20die%20neuen%20Liebetropfen-Leser%20-%202%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_.pdf/Einweisung%20fuer%20die%20neuen%20Liebetropfen-Leser%20-%202%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1BgZrKe8syE_OsoX94IJPT8aHmjHuuDJW/view

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/725

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/334

2022.09.14 Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen Teil 1

Da sich in eurer Galaxiesonne die Energien ständig verringern, entsteht zunehmend die bedrohliche Situation, dass sie ihre umlaufenden Planeten nicht mehr ausreichend mit Energien versorgen kann. Dieser Zustand, an dem das irdische Leben nicht mehr aufrechterhalten werden kann, ist bald erreicht.

Das ist dann auch für das unterste Fallsein der kosmische Zeitpunkt, an dem die Rückführung des außerhimmlischen Lebens beginnt

Aus meiner heutigen universellen Sicht sind die Erde und die Menschheit von vielen außergewöhnlich großen Katastrophen bedroht, darum sind die außerirdischen Wesen schon heute darauf vorbereitet, die Evakuierung des irdischen Lebens viel früher vorzunehmen.

Der Zeitpunkt der Rückführungsmaßnahmen der materiellen bzw. grobstofflichen Welten in ein höher schwingendes Leben ist im himmlischen Sein noch vor der Schöpfungsteilung beschlossen und verbindlich festgesetzt worden, weil der Verbleib der abtrünnigen Wesen außerhalb der himmlischen Welten aus Energiegründen nur für eine begrenzte Anzahl von kosmischen Äonen möglich war

Aktionen außerirdischer Wesen im Bereich unserer Sonne und deren Bedeutung

Aus welchem Grund der Menschheit die derzeitige bedrohliche kosmisch-irdische Situation vorenthalten wird

Aus welchem Grund sich in unserem Sonnensystem und auf der Erde die Energien verringern

Der Gottesgeist widerlegt die schlimmen Gerüchte, dass außerirdische Wesen angeblich Menschen willenlos machen, entführen und missbrauchen

Ein Beispiel zur Selbsterkenntnis dominanter und rechthaberischer Wesenszüge für innere Menschen

Elektromagnetische Sonnenteilchen treffen vermehrt die Erde – welche Auswirkungen diese auf das irdische Leben haben

Erklärung dafür, warum die Weltschwingung rasant abfällt und die Erde immer energieloser wird

Hilfsaktionen der außerirdischen Wesen, damit die Sonnenteilchen nicht noch stärker aus der Korona der Sonne ausbrechen

Warum außerirdische Wesen manchmal Menschen in ihren Raumschiffen mitnehmen und auch telepathischen Kontakt mit weit gereiften Menschen haben

Warum die Menschen von den außerirdischen Wesen bald evakuiert werden

Warum es den friedvollen außerirdischen Wesen verwehrt wird den Menschen zu helfen

Warum es nicht sein kann, dass sich die Welt bereits auf dem Weg zum Guten befindet bzw. weshalb das Gegenteil der Fall ist

Warum sich außerirdische Wesen einmal freiwillig dem himmlischen Heilsplan anschlossen und welche Aufgaben sie sich selbst stellten

Warum vermehrte psychische Erkrankungen in dieser irdischen Endzeit nicht auf eine größere Einstrahlung der himmlischen Liebekräfte zurückzuführen sind

Was bei einer Hypnose im Unsichtbaren geschieht und welche Auswirkungen diese auf leichtgläubige, labile Menschen hat

Was geschieht mit den Menschen nach ihrer Evakuierung?

Welche Maßnahmen von den außerirdischen Wesen erforderlich sind, um unser Sonnensystem auf eine lichtvolle Dimension bzw. kosmische Ebene vorzubereiten

Weshalb der Gottesgeist uns das Ende allen irdischen Lebens nicht bekannt geben kann

Weshalb es jetzt so wichtig ist, starke Bindungen zu nahestehenden Menschen nach und nach innerlich zu lösen

Wie außerirdische Wesen ihre Raumschiffe und Raumstationen energetisch aufladen

Wirkung elektromagnetischer Sonnenteilchen auf sensible innere Menschen und wie sie sich davor schützen können

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Warum%20ausserirdische%20Wesen%20mit%20ihren%20Raumschiffen%20.%20.%20.%20-%20Teil%201%20-%202032%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Warum%20ausserirdische%20Wesen%20mit%20ihren%20Raumschiffen%20.%20.%20.%20-%20Teil%201%20-%202032%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/1BqRBGdloVygx9FEP_9CoSsBVEcn085Tp/view

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/728

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/336

2022.12.07 Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen - Teil 2

So eine energetische Notsituation haben nicht nur die niedrig schwingenden energieschwachen Menschen und ihre Seelen aus dem Fall verursacht, sondern es kommt auch immer weniger aufbauende Lichtenergie in den Kern eures Planeten, weil die Galaxiesonne immer energieschwächer wird. Ihr Kern, der nur einpolige Lichtenergien aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen kann – dies wollten die früheren Erschaffer dieser Welt – erlischt langsam, weil die in ihm gespeicherten Energien fast verbraucht sind

Bitte sorgt euch nicht um eure Zukunft! Richtet euch jeden Tag gut auf mich in eurem Inneren aus, dann kann euch mein Liebegeist die himmlische Gelassenheit und Ruhe aus dem seelischen Lebenskern in euer Bewusstsein übertragen und ihr werdet in Harmonie und innerem Frieden ausgeglichen leben

Wahrlich, die außerirdischen Wesen sind gut darüber informiert, in welchem Zustand die Menschen auf der Erde dahinvegetieren und was sich auf ihm schon seit Jahrtausenden Herzenserschütterndes für Menschen, Seelen und die Natur unverändert abspielt – aus ihrer höheren Lebenssicht ist es ein „Planet des Grauens“. Doch sie dürfen sich nicht in euer Planetenleben einmischen, weil dies ihre freie Wesenseinstellung nicht zulässt. reift, dass sie nun miteinander in Frieden leben

Auf welche Weise außerirdische Wesen im kosmischen Sein miteinander kommunizieren

Aus welchem Grund es zurzeit an einem Erdpol zu einer raschen Eisschmelze und am anderen zu einer beschleunigten Vereisung kommt

Der Gottesgeist berichtet über das Leben der Außerirdischen in ihren riesigen kosmischen Raumstationen

Eindrucksvolles Erlebnis des Künders mit einem außerirdischen Wesen

Furcht der Menschen und die Ursachen davon

Herzlicher Dank des Liebegeistes an alle freiwilligen Helfer, die die Liebetropfen auf verschiedene Weise geistig offenen Menschen in dieser Welt anbieten

Wie Menschen in seltenen Fällen von außerirdischen Wesen aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden und sich danach an nichts mehr erinnern können

Unermüdliche Bemühungen des himmlischen Liebegeistes und himmlischer sowie außerirdischer Wesen, die leider oftmals vereitelt werden

Von wem wurden die geometrischen Figuren in Getreidefeldern (Kornkreise) tatsächlich geschaffen?

Warum der Übergang einer feststofflichen Galaxie in eine höher schwingende, lichtvollere Ebene (Dimension) viele Äonen dauert

Warum sich die Zukunftsprognosen früherer Seher für das Ende des irdischen Lebens nicht erfüllen

Was geschehen kann, wenn der Energiekern unserer Sonne so schwach wird, dass er seine gasförmige Masse magnetisch nicht mehr halten kann

Welche Auswirkungen riesige Bauten bzw. Wolkenkratzer auf die irdischen Magnetfelder und Erdpole haben

Welche kosmischen und geistigen Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit Menschen auf einem Planeten mit feststofflichen Teilchen leben können

Weshalb wir trotz unerfreulicher Weltereignisse und schlimmer Zukunftsprognosen für das irdische Leben unsere optimistische, humorvolle und freudige Lebensart nicht außer Acht lassen sollten

Wie Menschen in seltenen Fällen von außerirdischen Wesen aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden und sich danach an nichts mehr erinnern können

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Warum%20aueserirdische%20Wesen%20mit%20ihren%20Raumschiffen%20.%20.%20.%20-%20Teil%202%20-%2032%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Warum%20aueserirdische%20Wesen%20mit%20ihren%20Raumschiffen%20.%20.%20.%20-%20Teil%202%20-%2032%20Seiten.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1Buj-2tPQ0vaVKtGQVuwOtCcolMbyoZg7/view>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/729

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/337

2023.01.02 Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten

Viele Menschen können sich nicht in die Natur hineinversetzen, da ihre Seele mit gegensätzlichen, herzlosen Schwingungen gegenüber allen kosmischen Lebensformen stark belastet ist. Ihre Art zu leben gleicht nicht einmal dem Mineralbewusstsein, weil das Mineral höhere Empfindungen aufnehmen, verspüren und senden kann als sie

Dann wird es die Menschen und alles weit entwickelte Leben, außer den vier Elementaratomen, vorübergehend nicht mehr auf dem Planeten geben, da er sich im Reinigungszustand befinden wird. Dieser Zustand ist ein Aufatmen nicht nur für uns Naturwesen, sondern für alle Menschen, die sich nach Gottesnähe, Licht und Herzenswärme sehnen. Kurz vor der irdischen Reinigung werden die gottverbundenen Menschen mit höherer, geistiger Entwicklung, von außerirdischen Wesen mit ihren Raumschiffen abgeholt und behutsam auf höher schwingende, materielle oder teilmaterielle Planeten übersiedelt werden. Dort werden sie zeitweise fürsorglich von höher entwickelten, außerirdischen Wesen betreut, bis sie sich auf den Planeten eingelebt haben und selbstständig geworden sind.

Bevorstehende Übersiedelung höher entwickelter Menschen, Tiere und Pflanzen durch außerirdische höher entwickelte Wesen auf lichtreiche Planeten

Wie sich die Liebestromunterbrechung des Künders auf die weitere göttliche Botschaftsübermittlung auswirkt

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Besorgte%20Naturwesen%20berichten%20ueber%20ihre%20schwierige%20Lebenssituation%20.%20.%20.%20-%2011%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Besorgte%20Naturwesen%20berichten%20ueber%20ihre%20schwierige%20Lebenssituation%20.%20.%20.%20-%2011%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/1Bvm3-Ag4k45coaFfpKZGEi_Ej5vRHcd1/view

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/730

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/338

2023.01.23 Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen

Aus meiner himmlischen Gesetzessicht sage ich euch jetzt, was tatsächlich geschieht, wenn gläubige Menschen vor dem Standesbeamten oder vor einem Geistlichen einer Glaubensgemeinschaft mir versprechen, so lange beim Partner zu bleiben, bis sie der Tod scheidet: Sie sollten davon ausgehen, dass ich ihr Versprechen in meinem Liebeherzen nicht annehme. Das heißt, ihr Versprechen bleibt von mir in aller Ewigkeit unbeachtet, weil es eine ungesetzmäßige religiöse Vorschrift war und für diese werde ich aus meinem universellen Herzen niemals einen Energiefunken zur Unterstützung freigeben. ...

... Wer ins himmlische Leben wieder zurückkehren möchte, dem rate ich heute schon, sich von allen Versprechen, Schwüren und sonstigen bindenden Verhaltensweisen zu lösen und die persönliche Freiheit zu bevorzugen!

Wahrlich, die kosmische Freiheit der himmlischen Wesen in der Dualverbindung macht sie glücklich und zufrieden. Ihr gemeinsames Glück können sie nur dann als wertvoll schätzen, wenn ihr Zusammenleben auf Ewig ohne Gebundenheit verbleibt!

Vielleicht habt ihr jetzt die Frage in eurem Herzen: In welchem Verhältnis stehen die erdgebundenen Seelen im Jenseits zueinander, die regelmäßig zur Wiedergeburt gehen und sich wieder im Erdenkleid finden wollen?

Auf welche Weise sich die Ur-Schöpfungseltern (Gründungswesen der Gesamtschöpfung) im himmlischen Sein wieder zum Dualverbund gefunden haben

Bindung an den geliebten Partner – was geschieht mit der Seele, die ihr Erdenkleid früher ablegt und ins Jenseits geht

In welche Verhältnisse sich Wesen aus dem Fall inkarnieren und dies nun auch gebundene Heilsplanwesen tun

Nach den Trennungen der Dualwesen übernimmt die himmlische Gottheit die Vermittlerrolle und bietet ihnen einen neuen, passenden Partner an

Schilderung über das freie, himmlische Lebensprinzip und welche Möglichkeiten den Lichtwesen zu einer neuen Dualverbindung offen stehen Warum die himmlischen Duale zu ihren gezeugten Wesen in anderen Welten keine Kommunikation mehr aufrechterhalten

Warum nach einer Trennung die Rückerinnerung an den früheren Partner in den Dualwesen für immer gelöscht wird

Was geschieht wirklich aus der himmlischen Sicht des Gottesgeistes, wenn sich gläubige Menschen ein Eheversprechen vor Gott geben oder Eide und Schwüre leisten

Was geschieht, wenn die Lebensauffassung der himmlischen Dualwesen nicht mehr übereinstimmt oder wenn sie sich trennen

Welche Art des Zusammenlebens im irdischen Leben bevorzugen die Wesen aus dem Fall

Welche schlechten Charaktereigenschaften des Partners findet eine sensible, geistig weit gereifte Seele im menschlichen Leben unerträglich

Welche Umstände führen dazu, dass die meisten Ehen und Partnerschaften in dieser Welt kurzlebig sind

Weshalb haben Menschen für ihre unschönen Verhaltensweisen immer die passenden Ausreden

Wichtige Voraussetzungen dafür, dass Künder vom Gottesgeist neue und erweiterte Botschaftsaussagen erhalten können

Wie himmlische Wesen in Partnerschaften zusammenleben und was für sie wichtig ist, damit sie harmonisieren und glücklich sind

Wieso Botschaftsaussagen bei Kündern nach einigen Jahren deutlicher, erweiterter und verständlicher werden und dadurch der Aussagesinn zu früheren gering oder evtl. sehr abweichen kann

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Warum%20sich%20himmlische%20Dualwesen%20manchmal%20trennen%20und%20neue...%20-%2019%20Seiten.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Warum%20sich%20himmlische%20Dualwesen%20manchmal%20trennen%20und%20neue...%20-%2019%20Seiten.pdf

https://drive.google.com/file/d/1Bwdh8qA0Z41U180HyCsrYFIUAHKkb0_/view

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/731

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/339

2023.02.10 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi - Teil 1

Erst dann, wenn sich der gottverbundene Mensch im Herzensgebet meinem Liebegeist im Ich Bin zuwendet und bereit ist, sich sein Fehlverhalten einzugestehen, fühlt er eine Erleichterung von innen, weil er von meinem Liebestrom erfasst wurde, da ich jedem reumütigen Wesen über den Seelen-Lebenskern zusätzliche Energien schenke

Geht bitte davon aus, dass es im himmlischen Sein für die reinen Lichtwesen kein Ursache- und Wirkungsgesetz gibt. Und was im himmlischen Sein nicht existiert, kann nicht auf die außerhimmlischen Fallwelten übertragen werden – das müsste euch doch einleuchten bzw. geistig verständlich sein

Noch eine Bitte an euch geistig weit gereifte Menschen: Wenn ihr den Liebegeist um etwas bittet, dann sprecht nicht, „es geschehe dein göttlicher Wille“, denn das entspricht nicht den himmlischen Lebensregeln und seiner göttlichen Wesenseigenschaft. Den Ausdruck bzw. die Definition „göttlicher Wille“ erfanden vor Jahrtausenden gottgläubige Menschen, die fälschlich annahmen, der himmlische Liebegeist stehe über ihnen und sie müssten das befolgen, was er ihnen über die früheren Kündler zum irdischen Leben durch Gebote auferlegt hat. Dieser religiös-menschliche Wortgebrauch enthält sinngemäß die Wesensunfreiheit und entspricht nicht dem völlig freien Leben der himmlischen Wesen. Deshalb solltet wenigstens ihr geistig weit gereiften, religionsfreien Menschen diesen ungesetzmäßigen religiösen Begriff nicht mehr benutzen und stattdessen herzlich die bestmögliche Weisung des Liebegeistes für euer irdisches Leben und auch für euren himmlischen Heimgang erbitten

Ablehnung des neuen göttlichen Wissens durch irritierte Kündler und deren Anhänger mit fatalen Folgen für die gläubige Menschheit

Warum es für gottverbundene Menschen immer schwieriger wird, eine Bewusstseinsweiterung zu erreichen und auf dem Inneren himmlischen Rückweg vorwärtszukommen

Auch Jesus hatte öfters Phasen, in denen er sein inneres göttliches Wort anzweifelte

Aus welchen Gründen die meisten Kündler das innere göttliche Wort bald wieder verloren haben

Christus berichtigt das religiöse Märchen von der „Unbefleckten Empfängnis Marias“

Der erwachsene Jesus machte auf seiner Wanderschaft gute und schlechte Erfahrungen mit Menschen

Die Falschaussage über den „göttlichen Willen“ wird berichtigt

Die himmlischen Lebensgrundregeln für reine Lichtwesen enthalten keine einzige Maßregelung, Vorhaltung oder Strafe und diese gelten auch für außerhimmlische Wesen

Die vermeintliche Führung des Gottesgeistes ist bei gottgläubigen Menschen jedoch oftmals die Steuerung jenseitiger Seelen

Die wahren Gründe für Krankheiten und Schicksalsschläge

Jesu Leben verlief anders, als dies in religiösen Überlieferungen steht, deshalb gibt es heute viele Berichtigungen vom Liebegeist

Jesus erfuhr beim morgendlichen Erwachen in Bildern, wie weit sich die Menschen mit ihrer Lebensweise vom himmlischen Leben entfernt befinden

Jesus traf freiheitsliebende Nomaden, von denen er auch viele geistige Neuheiten erfahren konnte

Jesus und die ihn begleitenden Freunde waren ständig die Zielscheibe von Angriffen böswilliger jenseitiger Fallwesen und erlitten dadurch immer wieder Leid.

Jesus und seine geistigen Freunde maßten sich nicht an, zu sagen, dass sie die göttliche Wahrheit besitzen würden

Maria und Josef besuchten einen geheimen kleinen Kreis, in dem ein medialer Mensch jenseitige Übermittlungen erhielt, und machten dabei unterschiedliche Erfahrungen

Neues Wissen über das Karma bzw. Saat und Ernte aus himmlischer Sicht

Suche von Jesus und den damaligen Jüngern/innen (inkarnierte himmlische Heilsplanwesen) nach Erklärungen für ihre erlittenen Schicksalsschläge und unbegreiflichen Lebenssituationen, wofür sie sich aus Unkenntnis der unsichtbaren Vorgänge fälschlich die Schuld der Saat- und Erntegesetzmäßigkeit zuwiesen

Unbekanntes Vorgehen rachesüchtiger Seelen

Warnhinweis für gottverbundene Menschen, die voreilig das göttliche Wort aufzunehmen versuchen

Warum die Aktualisierung der vielen älteren bereits veröffentlichten Liebetropfen Botschaften nicht mehr erfolgen kann.

Warum die medialen Menschen nur für den irdischen Augenblick vom Liebegeist eine Auskunft erhalten können und warum er ihnen davon abrät, eine Zukunftsvorschau zu erbitten

Warum durch die außer Kontrolle geratenen Elemente die Menschen immer größeres Leid trifft

Warum Jesus kein geistiger Lehrmeister war und auch nicht als Christus die Menschen und Seelen ins himmlische Sein führen kann

Warum manche himmlische Wesen Erfahrungen mit neuen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen in außerhimmlischen Welten sammeln wollten

Warum wahre himmlische Kunder nach einiger Zeit ein neues göttliches Wissen über die Schöpfung erhielten, das mit ihrem früheren nicht mehr übereinstimmte

Welche Gefahren drohen den gottverbundenen Menschen, wenn sie in der falschen Selbsteinschätzung ihres Charakters und Verhaltens leben?

Wer einst die tatsächlichen Erschaffer des grobstofflichen Kosmos, der Erde und des unvollkommenen Menschen waren

Weshalb die hochschwingende Seele eines medialen Menschen nachts den Kontakt zum himmlischen Liebegeist und den Schutzwesen herzustellen versucht

Weshalb sich Jesus als Kind dagegen sträubte, ein weltliches und religiöses Wissen aufzunehmen

Wie der Innere Rückweg ins himmlische Sein für gottverbundene Menschen zu gehen wäre

Wie die göttliche Weisung für unser irdisches Leben verstanden werden kann

Wie es zum Energieabfall der außerhimmlischen Wesen und ihrer Fallwelten kam

Worauf es bei gottverbundenen Menschen ankommt, eine innere göttliche Weisung erspüren zu können

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%201%20-%2047%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Unbekanntes%20Wissen%20ueber%20das%20irdische%20und%20himmlische%20Leben%20Jesu%20Christi%20-%20Teil%201%20-%2047%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1o_VxMg8LORmv_BRi_mvEVjCcJglzZU7a/view

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/744

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/355

2023.01.20 Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen

- Teil 1

Auch wenn den meisten gläubigen Menschen in dieser gegensätzlichen Welt eine geistige Neuorientierung sehr schwerfällt, weil das menschliche Bewusstsein auf alte religiöse, jedoch un reale Lebensanschauungen programmiert ist, werdet ihr bestimmt verstehen, wenn ich heute zu euch sage, dass es für euch außer der geistigen Neuorientierung keine andere Möglichkeit gibt, um ins himmlische Sein zurückzukehren

Da ich euch sehr liebe, werde ich euch immer wieder meine herzliche Hilfe anbieten, wenn mir dies mit wegweisenden Hinweisen, mit meinen Liebeenergien oder auf eine andere Art in der niedrig schwingenden Materie möglich ist, aber nur dann, wenn ihr herzlich darum bittet bzw. es aufrichtig wollt. Ich werde durch herzlich offene Künder euch aus meiner Liebe auf eine geistig höhere Lebensweise aufmerksam machen und dazu anspornen, mit meiner Hilfe endlich geistig aus dem Irrgarten dieser Welt herauszufinden, um dem lichtvollen und glückseligen Leben entgegenzugehen, in dem ich mich mit den himmlischen Wesen befinde und sehnend auf euch warte!

ersucht bitte diese Welt nicht unbedingt zum Positiven verändern zu wollen, denn das hat den meisten von euch Unmengen an seelisch physischen Kräften gekostet, die ihr aber für eure geistige Entwicklung und himmlische Rückkehr dringend benötigt! Darum, ihr herzlichen Menschen, versucht die himmlischen Wesenseigenschaften untereinander zu leben und überdenkt gut, ob ihr euch noch viel mit der Weltpolitik befassen wollt, weil ihr von mir schon wisst, dass diese Welt nicht mehr lange bestehen wird

Auf welcher unterschiedlichen Arten erdgebundene Seelen und himmlische Wesen kommunizieren

Aus welchem Grund immer wieder Freiheits- und Gerechtigkeitskämpfe stattfinden

Funktion der Gedankenübertragung (Telepathie)

Hinweise vom Liebegeist zur Erkenntnis eigener Belastungen bezüglich Fanatismus, Ungerechtigkeiten und Gewalthandlungen der inneren Seele aus früheren menschlichen und jenseitigen Leben

Schilderung über einen fanatischen Gerechtigkeitskämpfer, der bei einem Aufstand mit Waffeneinsatz ums Leben kommt und was seine vom menschlichen Körper entbundene Seele danach erlebt

Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen

Vorgänge im Lichtkörper der himmlischen Wesen, wenn sie eine weitere Evolution erschließen

Warum das menschliche Weltsystem mit seiner Technologie nur eine Kopie früherer Hochkulturen ist

Warum dem himmlischen Liebegeist und den reinen Wesen eine überzeugenwollende und bedrängende Mitteilung fremd ist

Warum der Botschaftssinn mehr gefühlsmäßig aufgenommen werden sollte

Warum der geistige Fortschritt für die himmlischen Heimkehrer so wichtig ist

Warum der himmlische Liebegeist viele Menschen mit seiner Hilfe nicht oder nur selten erreichen kann

Warum die himmlische Lichtsprache keine gekünstelten Redeweisen enthält

Warum die Menschen in einer unfreien und ungerechten Lebensweise gehalten werden sollen

Warum es riskant ist, sich für die Weltpolitik einzusetzen

Warum Gewalthandlungen immer eine Gegenreaktion erzeugen

Warum sich der himmlische Liebegeist über Jahrtausende herzlich bemühte, über wahre Künder das altüberlieferte Botschaftswissen richtigzustellen und ein neues, erweitertes zu offenbaren

Was der leidenschaftliche Drang zu Freiheit und Gerechtigkeit bei einem fanatischen Menschen und so belasteten Seelen Schlimmes hervorrufen kann

Wer religiöses Wissen mit fanatischen Aussagen tatsächlich in die Welt brachte

Weshalb der Liebegeist den himmlischen Rückkehrern herzlichst empfiehlt, im Hintergrund zu leben

Weshalb nicht bei allen soeben vom menschlichen Körper gelösten Seelen eine Rückschau ins vergangene materielle Leben stattfindet

Weshalb viele himmlische Heilsplanwesen, die sich für die Schöpfungserrettung auf dieser Erde inkarniert haben, gestrandet sind und vom Wiedergeburtswheel nicht freikommen

Wie wichtig innere Menschen für das irdische und kosmische Leben sind und was ihre Herzensgebete bewirken können

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Fanatischer%20Freiheits-%20u.%20Gerechtigkeitsdrang%20mit%20folgeschweren%20Auswirkungen%20-%20Teil%201%20-%202022%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Fanatischer%20Freiheits-%20u.%20Gerechtigkeitsdrang%20mit%20folgeschweren%20Auswirkungen%20-%20Teil%201%20-%202022%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1oxBCVl5J8rHUzpS9NYyZld9BxIxOEUn/view>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/742

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/354

2023.01.20 Schneefiguren-Erbauung – ein unvergessenes und freudiges Erlebnis für einen inneren Menschen und seine Seele

Einige der Erstlinge waren schon in früheren Jahrhunderten auf der Erde oder sind heute wieder im himmlischen Heilsplan inkarniert. Wenn sie den Irreführungen und Einflüsterungen der finsternen erdgebundenen Wesen widerstehen konnten, erfüllen sie heute freiwillig z.B. als Naturheilkundige, Pfleger oder als Betreuer geistig gestörter Menschen ihre Heilsplanaufgabe. Andere wiederum haben die schwerste Heilsplanaufgabe freiwillig gewählt und versuchen durch göttliche innere Weisungen sich über ihre geistig gereifte Seele zu veredeln, da sie über himmlische Künder brauchbare Wissensdetails von den himmlischen Regeln dafür aufnehmen konnten

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Schneefiguren-Erbauung%20-%20ein%20unvergessenes%20und%20freudiges%20Erlebnis%20fuer%20einen%20inneren%20Menschen...%20-%2010%20Seiten-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Schneefiguren-Erbauung%20-%20ein%20unvergessenes%20und%20freudiges%20Erlebnis%20fuer%20einen%20inneren%20Menschen...%20-%2010%20Seiten-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1p01werWIPds9vCmMZVMS_1I4LhHQslwg/view

<https://gottesbotschaften.urzentralstern.de/boscha/2301.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/737

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/345

2023.09.14 Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen - Teil 2

Wer eine Gewalthandlung begangen hat, egal ob diese im Kampf für Gerechtigkeit oder die Landesverteidigung oder aus einem anderen Grund geschah, der muss damit rechnen, dass seine Tat eine Gegenreaktion erzeugt. Das bedeutet, dass das Opfer, der Mensch oder eine ins Jenseits gegangene Seele, die durch die Gewalttat sehr gelitten hat, diese nicht so einfach hinnehmen will. Deshalb ist zu erwarten, dass sie nach Möglichkeiten einer Vergeltung sucht

Vergesst bitte nicht, dass ich, der zentrale Liebegeist der Ganzheitsschöpfung, auch in eurer inneren Seele immer anwesend bin und mich sehr freue, wenn ihr eine herzliche Empfindung oder einen liebevollen Gedanken für mich übrig habt!

Dieses Wissen habe ich euch deshalb geoffenbart, damit ihr nicht wieder den großen und tragischen Fehler begeht – wie es jahrtausendlang gläubige Menschen und auch jenseitige religiöse Wesen getan haben –, euch an göttliche Aussagen bindet und diese als ewiges, unabänderliches und endgültig feststehendes Wissen betrachtet!

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Fanatischer%20Freiheits-%20u.%20Gerechtigkeitsdrang%20mit%20folgenschweren%20Auswirkungen%20-%20Teil%202%20-%2021%20Seiten%.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfchen-gottes.de/23_pdf/Fanaticher%20Freiheits-%20u.%20Gerechtigkeitsdrang%20mit%20folgeschweren%20Auswirkungen%20-%20Teil%202%20-%202021%20Seiten%20-.pdf

https://drive.google.com/file/d/1UuZo4_chH58Pews1kPZF47p2CSP-E1ifM/view

https://t.me/sonnenschein_liebetropfchen/743

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/354

2023.03.28 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten – Teil 1

Sie können nur noch von den Kräften leben, die sie entweder anderen Wesen und Menschen auf heimtückische und listige Art entwenden oder, wenn sie sich im physischen Körper befinden, durch übermäßige Nahrungs- und Getränkeaufnahme – unter anderem Alkohol, Tabak usw. – ihr Kräftedefizit auffrischen

Alle Atome grobstofflicher Art sind auf Verdichtung, Bildung von Materie und auf kurze Formbeständigkeit einschließlich Zerfall ausgerichtet worden, wobei der Atomkern umgewandelt wird und in den früheren feinstofflichen Zustand zurückkehren muss.

Durch den Menschen, das heißt, durch seine tief schwingende Lebensweise – die in keinem Verhältnis zu den himmlischen Lebensgesetzen und -weisen steht und durch die Schaffung der Zeit, mit der er und seine Seele dann verbunden leben sollten – wollten sie sich schnell seelisch mit Ungesetzmäßigkeiten belasten, um noch tiefer zu schwingen und vom himmlischen Leben weiter abzufallen

Ahnungslosigkeit der Menschheit über das unsichtbare Wirken erdgebundener feinstofflicher Wesen, die sich diese Welt in Machtbereiche aufgeteilt haben und sie über gleichartige Menschen steuern und aufrechterhalten

Aufgaben der Gene in Verbindung mit den Zellen

Äußere und innere Stille ist ein Balsam für innere Menschen, ihre Heilung und ihr Wohlbefinden, und wichtig, um in dieser gegensätzlichen Welt für die göttliche Hilfe erreichbar zu sein und im göttlichen Schutz leben zu können

Demut und Bescheidenheit – wie sie mit einem guten Gesundheitszustand und Wohlbefinden zusammenhängt und für ein harmonisches, zufriedenes Leben eines gottverbundenen Menschen bedeutend ist

Der gütige und barmherzige Liebegeist möchte den Schwerkranken mit seinen heilenden Liebekräften helfen, doch durch fehlendes Wissen resignieren sie voreilig und wenden sich trotz guter Heilungschancen von ihm ab

Der himmlische Liebegeist erklärt die hohe Empfindsamkeit eines vergeistigten Menschen

Der universelle Liebegeist erklärt über den Kündler, warum er schon immer die größten Schwierigkeiten hatte, sich der Menschheit aus seiner himmlischen Herzensquelle ausführlich und geistig weitreichend mitzuteilen. Deswegen hat diese bis heute noch kein wahrheitsnahes und brauchbares tiefgründiges Wissen, weshalb es vor Urzeiten durch die Schöpfungsteilung zu einer verheerenden kosmischen Katastrophe großen Ausmaßes gekommen ist. Die Menschen haben auch kein Wissen über die Existenz unterschiedlicher Fallwelten außerhalb des Himmelreiches, die sich abtrünnige himmlische Wesen schufen. Die Ahnungslosigkeit der gläubigen Menschheit ist tragisch, da sie aus Unwissenheit nicht selbstständig herausfinden konnte, dass diese grobstoffliche Welt und der Mensch, in dem sich die ewig existierende Seele (Lichtwesen) befindet, nicht von Gott, sondern von den gefallenen, unverbesserlichen Wesen geschaffen wurden. Ihre bewusst auf Zerstörung ausgerichteten materiellen Schaffungen sollten ein Szenario unvorstellbaren kosmischen Ausmaßes von Herzensleid und Schrecken bei allen Schöpfungswesen auslösen

Die gemeinsamen Schaffungskünste der schon ziemlich belasteten feinstofflichen Wesen mit himmlisch fremden Lebensspeicherungen entwickeln sich fortlaufend weiter, sodass in der Folge die ersten kleinen Tierarten im grobstofflichen bzw. verdichteten Zustand der Atome die Erde zunehmend besiedeln

Erdgebundene Jenseitsheiler – mit welcher Art von Kräften sie tatsächlich heilen und mit wem sie in Verbindung stehen und welche ungeahnte negative Folgen solch eine Heilung haben kann

Erklärung der zwei unterschiedlich wirkenden kosmischen Kräfte – der negativen, einpoligen aus dieser Fallwelt und der göttlichen, zweipoligen aus dem himmlischen Sein

Gen-Forscher und ihre Ziele

Großer Irrtum vieler kranker gläubiger Menschen, dass Gott angeblich ihre Seelenschuld bzw. die Gesetzesvergehen zur Abtragung in den Körper einfließen lässt

Herzliche Fürbitten oder Fernheilungen für kranke Menschen – Empfehlung vom universellen Liebegeist, wann und wie sie durchgeführt werden können

Im feinstofflichen Bereich der Erde leben unzählige erdgebundene, tief gefallene feinstoffliche Wesen, die durch geschaffene Lichtkorridore die Verbindung zur grobstofflichen Welt halten können

Im letzten Drittel der Fallschöpfung steht die Gesamtschöpfung kurz vor der Auflösung. Dank einiger selbstaufopfernder himmlisch getreuer inkarnierter Wesen (Heilsplanwesen) wird dies im letzten Moment verhindert

Kosmische Hauptgesetze, denen das Allseinsleben untersteht

Nach langer Umstrukturierungszeit der Atomarten (feinstoffliche Teilchen) durch die abtrünnigen Wesen wird allmählich ihr Schaffungswerk im grobstofflichen Lebensbereich der Erde, durch die Weiterentwicklung und Vermehrung der kleinsten Lebewesen, den Mikroorganismen, erkennbar

Nach langwierigen Evolutionsfortschritten und des Experimentierens im Tierreich wagen sich die vom himmlischen Sein abgefallenen Wesen an ihr Meisterwerk heran – die Erschaffung des Menschen. Die Ich Bin-Gottheit konnte auch diese kosmische Tragik und Wahnsinnstat – Schaffung eines zweiten Körpers, in dem vorübergehend ein belastetes feinstoffliches Wesen (Seele) wohnt – in den Welten außerhalb des Himmelreiches nicht verhindern

Tragischer Zustand einer Seele durch die gespaltene Lebensweise ihres Menschen, der einmal abwechselnd auf diese und dann wieder auf die himmlische Welt geistig ausgerichtet lebt

Warum der universelle Liebegeist zu regelmäßigen Kontrolluntersuchungen durch einen Facharzt rät

Warum Körperzellen vorzeitig energielos werden

Warum sich eine Seele, früher als sie es vorhatte, aus ihrem Körper verabschieden möchte

Was Schmerzen für eine hochsensible, durchlichtete Seele bedeuten

Welchen Sinn hat eine Krankheit aus der göttlichen und menschlich-seelischen Sicht?

Weshalb das große Schöpfungsgeschehen aus der himmlischen Urzentralsonne (universeller Zenit der Lichtkräfte) nur ein einzigartiges, unpersönliches Wesen mit höchster Geistigkeit und Weisheit, Herzlichkeit, größtem Empfindungsvermögen und Energievolumen verwalten und steuern kann

Wie der Allgeist aus seiner universellen Gesamtübersicht diese Welt und den von den eigenwilligen abtrünnigen Wesen geschaffenen, vergänglichen physischen Körper sieht und was eine geistig weit gereifte Seele in diesem erlebt und fühlt

Wie Energien aus der einverlebten feinstofflichen Seele zu den menschlichen Genen und in die Zellen gelangen

Wie können wir die göttliche Liebezuneigung verstehen

Wie sogenannte Wunderheilungen zu verstehen sind.

Wie unterschiedlich Seelen entsprechend ihrem Bewusstsein das Hinscheiden ihres Körpers erleben

Wie wahre himmlische Heiler leben und Heilungen ausführen

Wovon hängt ein guter oder schlechter Gesundheitszustand ab

Zellansprache – wichtig für gottverbundene Menschen bei akuten Schmerzen durch Verletzungen oder bei Krankheiten

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Gruende%20fuer%20angeblich%20unheilbare%20Krankheiten...%20sowie%20Welten-Erschaffungen...%20-%20Teil%201%20-%2027%20Seiten_.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_.pdf/Gruende%20fuer%20angeblich%20unheilbare%20Krankheiten...%20sowie%20Welten-Erschaffungen...%20-%20Teil%201%20-%2027%20Seiten_.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1clsX6yQSADkUXWh72xSr-1hxyYiOXAfh/view>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/756

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/362

2023.05.04 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten – Teil 2

Nur in der inneren und äußeren Stille ist ein geistig gereifter Mensch meiner hohen Lichtschwingung im Seelen-Wesenskern nahe. Das heißt, wer leicht oder schwer erkrankt ist oder eine Verletzung erlitten hat, für den ist die Stille der Balsam für Heilung und Wohlbefinden!

Ich liebe euch ohne Unterlass, das werde ich immer wiederholen, damit ihr in eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein das große Sehnen nach eurer Lichtheimat verspürt und dafür alles Erdenkliche tut, damit es euch noch vor dem Ende des irdischen Lebens gelingt, frei zu werden von der Anziehung dieses dunklen Planeten, mit seinem chaotischen und entsetzlichen Lebenssystem

Ich liebe euch ohne Unterlass, das werde ich immer wiederholen, damit ihr in eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein das große Sehnen nach eurer Lichtheimat verspürt und dafür alles Erdenkliche tut, damit es euch noch vor dem Ende des irdischen Lebens gelingt, frei zu werden von der Anziehung dieses dunklen Planeten, mit seinem chaotischen und entsetzlichen Lebenssystem

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Gruende%20fuer%20angeblich%20unheilbare%20Krankheiten...%20sowie%20Welten-Erschaffungen...%20-%20Teil%202%20-%2031%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Gruende%20fuer%20angeblich%20unheilbare%20Krankheiten...%20sowie%20Welten-Erschaffungen...%20-%20Teil%202%20-%2031%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1Udbf8ypWxU6V3Ob0T3dEEFZKMYuClvRY/view>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/763

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/363

2023.05.04 „SICH-SELBST-LIEBEN“ im Gegensatz zu „eigensüchtiger Liebe“ sowie Angstgedanken und deren Auswirkungen

Wahrlich, im himmlischen Sein ist das gesamte Leben auf das gerecht wirkende Energiegesetz ausgerichtet, das heißt, aus der Urzentralsonne erfolgt eine gerechte Energieverteilung für jedes Lebewesen. Diese geschieht immer automatisch nach Abschluss eines Äonenzyklus auf einer himmlischen Ebene. Entsprechend der Aufnahmekapazität ihres Lebenskerns und ihrer Trillionen Lichtpartikel fließt ihnen zur Aufladung eine gesetzlich geregelte Energiemenge zu. Dies haben die himmlischen Wesen so miteinander geregelt. ...

Auch wenn es den gottverbundenen Menschen schwerfällt, in dieser himmlisch fernen Welt mit Gottvertrauen zu leben, bitte ich euch, sich zu überwinden, täglich ohne Angst zu leben.

Wer frei von Ängsten lebt, ist sorgenfreier, weshalb er aber nicht sorglos ist. Er sollte in allen Lebenslagen immer den goldenen Mittelweg wählen. Er spürt dann von innen durch meine seelische Weisung, wo es wirklich notwendig ist, sich in dieser Welt abzusichern. Doch er sollte nicht übertreiben und mir mehr vertrauen

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Sich-selbst-lieben-%20Seiten%20-%20.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Sich-selbst-lieben-%20Seiten%20-%20.pdf

<https://drive.google.com/file/d/1UaLRTIPuStqr6q8NFIgyv33TyXK9JazF/view>

<https://gottesbotschaften.urzentralstern.de/boscha/2302.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/764

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/364

2023.08.08 Herzensrufe des Liebegeistes zur geistigen Neuorientierung und geradlinigen himmlischen Rückkehr – Teil 1

Wie ihr schon von den Sonnenforschern in den Medien erfahren konntet, entstehen auf der Sonne immer größere Sonnenstürme in kürzeren Abständen. Dadurch werden viele Teilchen ins Weltall geschleudert.

Das ist ein Zeichen dafür, dass die Energie im Sonnenkern schon stark abgefallen ist und die Umhüllungsteilchen der Sonne immer schwächer werden

Wahrlich, das ‚Erdgebundene Jenseits‘ befindet sich auf dem ehemals himmlischen feinstofflichen Planeten, den die abtrünnigen Wesen in die außerhimmlische Fallwelt mithilfe der himmlischen Wesen geschleust haben. Nach vielen kosmischen Äonen im Fallsein haben sich die himmlisch abtrünnigen Wesen eigenwillig im Inneren des Planeten eine grobstoffliche Erde erschaffen, mit einer bestimmten Absicht, die ich euch noch in dieser Botschaft erklären werde

Das heißt, es existieren zwei ineinander zusammengefügte bzw. energetisch und informativ verschmolzene Planeten aus grob- und feinstofflichen Teilchen, die ebenso mit ihren Planetenkernen verbunden sind – aus geistiger Betrachtung ziemlich ähnlich in der Beschaffenheit und Funktion, wie die feinstoffliche Seele im grobstofflichen Menschen existiert

Beschreibung über die Beschaffenheit von reinen feinstofflichen himmlischen Lichtwesen

Der himmlische Liebegeist offenbart sich aus dem göttlichen Ernst aufgrund der aktuellen Weltlage

Herzliche Bitte des universellen Liebegeistes an alle inneren Menschen, sich mehrmals täglich in ihrem Inneren auf ihn auszurichten, damit er sie vor Gefahren besser mit schützenden Hinweisen erreichen kann

Warum in vielen Ländern vermehrt Polarlichter zu sehen sind und wodurch sie verursacht werden

Welche Wesen aus dem ‚Erdgebundenen Jenseits‘ mediale Menschen ansteuern und ihnen inspirativ ein religiös geistiges ‚Mischwissen‘ übertragen

Weshalb eine wesensverändernde himmlisch ferne Lebensweise in feinstofflichen Umhüllungen der Lichtkörperpartikel gespeichert wird

Wohin die Ausrichtung auf ein hierarchisches Gottesbild in den Weltreligionen oder die Beschäftigung mit geistig-inspiriertem Mischwissen in urchristlichen Gemeinden führt

Woraus die grobstoffliche Erde geschaffen wurde und in welchem Zusammenhang der feinstoffliche Urplanet bzw. das ‚Erdgebundene Jenseits‘ damit steht

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Herzensrufe%20des%20Liebegeistes%20zur%20geistigen%20Neuorientierung%20und%20geradlinigen%20himmlischen%20Rueckkehr%20-%20Teil%201%20-%202018%20Seiten-%20.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Herzensrufe%20des%20Liebegeistes%20zur%20geistigen%20Neuorientierung%20und%20geradlinigen%20himmlischen%20Rueckkehr%20-%20Teil%201%20-%202018%20Seiten-%20.pdf

https://drive.google.com/file/d/16ActNU_MJyFsED23yZgBg7DUswSCC4PD/view

<https://gottesbotschaften.urzentralstern.de/boscha/2304.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/772

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/365

2023.07.28 Herzensrufe des Liebegeistes zur geistigen Neuorientierung und geradlinigen himmlischen Rückkehr und geradlinigen himmlischen Rückkehr – Teil 2

Nehmt bitte die himmlischen Liebetropfen niemals als die unabänderliche himmlisch-göttliche Wahrheit, denn diese kann kein medialer Mensch aus meiner Liebequelle über seine noch nicht reine Seele empfangen, weil euer dreidimensionales menschliches Bewusstsein dies niemals korrekt oder fehlerfrei aufnehmen und erfassen kann. Nur winzige Teile aus der unendlich großen himmlischen Weisheitsquelle der Urzentralsonne, die ich für die himmlischen Wesen verwalten darf, können euch Menschen zur Wissensaufnahme erreichen

Der himmlische Liebegeist versucht willige himmlische Rückkehrer mit Aufklärungen geistig wachzurütteln, damit sie tiefgründig nachdenken und erspüren, was der Wahrheit entspricht oder nicht

Entsprechend falscher Künderdurchgaben wäre angeblich bei himmlisch abtrünnigen Lichtwesen durch himmlisch ferne Lebensweisen so eine starke Verdichtung erfolgt, dass sich der Mensch und die Materie von selbst gebildet hätten

Herzliches Anliegen und Bitten des himmlischen Liebegeistes an alle auf ihn ausgerichtete Menschen Hinweise zur Jesus Christus unterstellten ‚Bergpredigt‘ und angeblich zu seinem Gedenken empfohlenen ‚Abendmahl‘

Nach der erfolgreichen Schöpfungserrettung verirrt sich viele Wesen bei ihrer Wiedergeburt in christlich religiösen Gemeinschaften, darunter auch einige himmlische Heilsplanwesen

Richtigstellung religiöser Aussagen über Jesus Christus und wie mediale Durchsagen fehlgeleitete Gläubige noch heute in die Irre führen

Warum Gott, als das herzlichste Liebewesen der Schöpfung, die Menschen mit ihren Seelen nie über Leid bzw. schmerzliche Zulassungen himmelwärts weisen wird

Weitere Erklärungen zum ‚Erdgebundenen Jenseits‘ sowie zur aufwändigen Erschaffung des materiellen Kosmos

Weitere unstimmmige Aussagen von fehlgeleiteten Kündern, womit gegenwärtig geistig Suchende verwirrt und von ihrer direkten Heimkehr abgehalten werden

Wie Wesen aus höher entwickelten Fallbereichen sich erstmals auf dem feinstofflichen Ur-Planeten Erde zur Schöpfungserrettung niederließen

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Herzensrufe%20des%20Liebegeistes%20zur%20geistigen%20Neuorientierung%20und%20geradlinigen%20himmlischen%20Rueckkehr%20-%20Teil%202-%202020%20Seiten-%20.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Herzensrufe%20des%20Liebegeistes%20zur%20geistigen%20Neuorientierung%20und%20geradlinigen%20himmlischen%20Rueckkehr%20-%20Teil%202-%202020%20Seiten-%20.pdf

<https://drive.google.com/file/d/16Oi9-oZUisWCOHPhwX7pxHh9GFBIfpyK/view>

<https://gottesbotschaften.urzentralstern.de/boscha/2304.html>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/773

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/366

2023.07.31 Warum ausgewählte Texte der Liebetropfen in Buchform verfasst wurden

Mögen die geistigen Aussagen aus meinen offenbarten Liebetropfen-Botschaften noch viele, nach der himmlischen Wahrheit suchende Menschen erreichen, sie in ihrem Herzen ansprechen und berühren, damit sie in der irdischen Endzeit seelisch und menschlich erweckt werden und geistig durch Selbsterforschung und Wesensveredelung weiterreifen können. Dadurch wäre es ihnen möglich, sich aus freier innerer Überzeugung von religiösen und weltlichen Bindungen, ohne Fanatismus zu lösen, welche sie aus geistiger Unwissenheit und Irreführung sehr lange an diese Welt gebunden haben. Haben sie in die Ungebundenheit und Freiheit gefunden, dann werden sie einmal aus Liebe zu mir, den kürzesten inneren himmlischen Rückweg beschreiten. Dies wünschen ihnen sehnlichst, mein himmlisches unpersönliches Liebewesen im Ich Bin in der Urzentralsonne und auch alle reinen himmlischen Wesen

https://www.lebensrat-gottes.de/23_lebrat.pdf/Warum%20ausgewaehlte%20Texte%20der%20Liebetropfen%20in%20Buchform%20verfasst%20wurden%20-%202022%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_pdf/Warum%20ausgewaehlte%20Texte%20der%20Liebetropfen%20in%20Buchform%20verfasst%20wurden%20-%202022%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/16QALdp09APeiGvIXQ8TPfziHbuS0ylZ9/view>

https://t.me/sonnenschein_liebetropfen/774

https://t.me/LRG_Uebersetzung_Deutsch/367

2023.07.04 Themensammlung Nr. 10

https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%2010%20--%202011%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_Themens._Liebtr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%2010%20--%202011%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17AqmlMiE1trVJULPLI4EaizXNDIbkVuD/view>

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/47

2023.07.30 Themensammlung Nr. 11

https://www.lebensrat-gottes.de/23_Themens.-lebenr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%2011--10%20Seiten%20-.pdf

https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/23_Themens._Liebtr.-%20Jahr%2020%20bis%2023-.pdf/Themensammlung%20Nr.%2011--10%20Seiten%20-.pdf

<https://drive.google.com/file/d/17Kwv38zN5OFL8Xj1dF6v0jJJg98ldD7U/view>

https://t.me/i_b_l_Themensammlung/48

Sammlung von bedeutenden Aussagen

(Stand: 31.07.2023)



<http://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de>

<https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/Themensammlung.html>

<https://www.lebensrat-gottes.de>

<https://www.lebensrat-gottes.de/Themens.-Lebensr.htm>

<https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.org/>

Übersicht der Liebetropfen-Botschaften (auf Telegram)

(Zugangscode: <https://t.me/+XsDEyE0PsZY2Mzhi>)

Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen



**Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen
Liebetropfen-Botschaften**

Teil 1

**Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen
Liebetropfen-Botschaften**

Teil 2

27.12.2013 (aktuelles Datum)



Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebetropfen-Botschaften - Teil 1 -

**Kosmische Weisheiten und Hinweise zur geistigen Neuorientierung auf edle und herzliche
himmlische Eigenschaften, um in die Lebensregeln unserer himmlischen Lichtheimat leichter
zurückzufinden**

Aussagen aus den Botschaften Teil 1

Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit“ – Teil 1

Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit“ – Teil 2

„Der Weg zur Vergeistigung und himmlischen Freiheit“

Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers

Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht – Erschaffung nebeneinanderliegender und ineinandergreifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten

Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht – Erschaffung nebeneinanderliegender und ineinandergreifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten

Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht – Erschaffung nebeneinanderliegender und ineinandergreifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten“ – Teil 3

Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht“ – Teil 1

Unsere guten Taten – sind sie wirklich so wie wir sie einschätzen?

Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen

Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen

Gottes hoffnungsvoller Rat nach Feststellung einer schweren Erkrankung und Hinweise auf uns noch unbekanntes Verhalten der Körperzellen

Angst vor Schadstoffen in der Nahrung“ – Teil 1

Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit

Kurze Einweisung des Liebegeistes durch einen himmlischen Lichtboten:

Die nachfolgenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes sind Auszüge aus vielen Liebetropfen-Botschaften, die ein religionsfreier Kündler fern der Öffentlichkeit in den letzten irdischen Jahren aus der himmlischen Quelle empfangen hat. Diese können den geistig suchenden Menschen zur geistigen Neuorientierung verhelfen oder sie geistig erwecken, wenn sie die vom Liebegeist angebotenen Botschaften nach und nach lesen und dadurch eine neue geistig-kosmische Sicht erhalten. Die gesammelten wichtigen geistigen Aussagen – die von einer geistig orientierten Helferin aus vielen Botschaften des Liebegeistes emsig zusammengestellt wurden – können den geistig wissensdurstigen Menschen helfen, einen größeren geistigen Überblick über ihr menschliches Leben und darüber hinaus neue kosmische Eindrücke zu erhalten, um aus ihrer geistigen Unwissenheit und den vielen Irreführungen schneller herauszufinden. Die göttlichen Durchgaben sind nur kleine unvollkommene Tropfen aus der unendlichen Fülle des geistig-genialen himmlischen Wissens. Aus himmlischer Sicht ist es zu bedauern, dass das menschliche Bewusstsein leider nur begrenzt kosmische Geschehnisse erfassen kann, weil ihm der Einblick in das grenzenlose kosmisch-himmlische ewige Leben fehlt. Das liegt daran, dass vor vielen kosmischen Äonen die früheren abtrünnigen Wesen – die Erschaffer dieser Welt und des Menschen – bewusst in die Gene eine Sperre programmiert haben.

Doch manche der vielen geistigen Aussagen und Hinweise des Liebegeistes können den geistig suchenden Menschen dazu nützlich sein, ihren wahren Lebenssinn viel deutlicher und weitsichtiger zu erkennen. Jede Aussage der Liebetropfen ist aus der Tiefe des seelischen Bewusstseins des Kündlers geflossen. Diese bietet der himmlische Liebegeist heute den geistig aufnahmebereiten Menschen an, um nach und nach aus der magnetischen Erdgebundenheit dieser Täuschungswelt herauszufinden. Dadurch könnten die kosmisch langen Irrwege ihrer Seelen – die in vielen Einverleibungen auf der Erde oftmals Erschütterndes erdulden mussten, und ihr großes Herzensleid setzte sich auf den dunklen jenseitigen Fallplaneten mit herzenskalt herrschsüchtigen Wesen unverändert fort – endlich ein Ende finden und es ihnen möglich werden, ohne neue Umwege in ihre Lichtheimat zurückzufinden. Die himmlische Rückkehr der inkarnierten herzensguten, gottverbundenen Seelen dauert nur deshalb so lange, weil sie sich aus geistiger Unwissenheit und durch die Irreführungen der arglistigen Fallwesen mit unendlich vielen himmlisch fernen Lebensgewohnheiten überdeckt bzw. schwer belastet haben. Die Befreiung davon kann den heimkehrwilligen Seelen nur durch ein neues Wissen gelingen, das auf die himmlischen Lebensregeln und herzlichen Eigenschaften ausgerichtet ist.

Damit ihnen dies schon zu menschlich-irdischer Lebenszeit möglich wird, bietet der himmlische Liebegeist den herzensguten, geistig offenen Menschen tiefgreifende Aussagen und Hinweise aus zurückliegenden Jahren und heutigen Liebetropfen-Durchgaben in Form einer geistigen Sammlung an. Wer sie liest, der wird vielleicht freudig feststellen, dass einige ihm zur geistigen Auffrischung, zur Bewusstwerdung seines Lebensziels sowie zur täglichen inneren und äußeren Orientierung auf herzliche himmlische Eigenschaften und zu innerer Gottesnähe sowie zur Erkenntnis seiner Fehler und Schwächen nützlich sein können. Deshalb hat der himmlische Liebegeist dem Kündler über seine Seele zu verstehen gegeben,

dass es für geistig orientierte Menschen gut wäre, wenn eine Sammlung bedeutender geistiger Aussagen aus bereits vorhandenen Botschaften zusammengestellt und angeboten werden würde. Diese Anregung des Liebegeistes wurde von einer herzensguten Helferin freudig aufgenommen und ausgeführt. So sind nun mehrere Teile-Dateien entstanden. Wer von den neuen Liebetropfen-Lesern gerne noch mehr erfahren möchte, der wird vom unpersönlichen, zentralen himmlischen Liebegeist herzlich eingeladen die Liebetropfen-Botschaften zu lesen.

Der himmlische Liebegeist und wir himmlischen Lichtwesen wünschen allen interessierten Lesern der geistigen Hinweise von Herzen neue Erkenntnisse und Selbsterfahrungen, um freudig den himmlischen Rückweg zu beginnen oder weiter auf ihm voranzukommen.

* * *

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit“ – Teil 1

Erst dann, wenn der persönliche Stolz und die Überheblichkeit überwunden sind und das menschliche Ich zu bestimmen und herrschen aufhört, endet das menschliche und seelische Leid und das kosmische Wesen lebt wieder im göttlich-harmonischen Liebestrom der Einheit, Gerechtigkeit und Wesensgleichheit sowie in Frieden und Freiheit.

Wahrlich, der Gegensatz zur göttlichen Eigenschaft der Demut ist der persönliche Stolz, den die tief gefallenen Wesen nun unbewusst leben. Stolz verhindert, dass sich ein Wesen geistig völlig frei entfalten und in Freiheit, Einheit, Gerechtigkeit und Gleichheit leben kann. Dies wussten wir treuen himmlischen Wesen von der Ich Bin-Gottheit und deshalb erweiterten wir gemeinsam, noch kurz vor der sich

abzeichnenden Schöpfungsteilung, zum Selbstschutz das Lebensprinzip der Demut, das uns ermöglicht, in der Schöpfungsevolution bescheiden und zufrieden zu leben.

Unsere himmlischen Lebensgrundsätze bzw. Lebensregeln sind nichts anderes als eine Sammlung des gelebten Wissens, der Erkenntnisse und Erfahrungen, die alle Schöpfungswesen des Lichts in ihren Evolutionen machten. Die wichtigsten haben wir gemeinsam ausgewählt, um ein fröhliches und glückliches himmlisches Dualleben, ohne Disharmonien, Plagen und Mühen sowie ohne Leid zu führen. Es ist ein gemeinsam ausgewähltes Lebenssystem, das uns in die Richtung einer sich stets steigenden glückseligen Wahrnehmung einweist und begleitet, die in ihrer Vielfalt und ihren Variationen nie endet.

Die himmlische Eigenschaftskraft der Liebe wirkt in einer Doppelfunktion. Sie verbindet sich mit einer Eigenschaftskraft und liefert sie dort ab, wo sie dringend benötigt wird, um das Schöpfungsleben energetisch neu aufzuladen, aufzubauen und zu erhalten. Diese Funktion haben die anderen himmlischen Eigenschaftskräfte nicht, weil sie von uns dazu nicht programmiert wurden, doch könnten auch diese die Trägerfunktion in der Gesamtschöpfung (Himmelreich und außerhimmlische Fallwelten) übernehmen. Doch die Liebe haben wir deshalb vorgezogen und ausgewählt, weil sie von unseren Ureltern in den Vorschöpfungen als Eigenschafts- und Wesenskraft am häufigsten gebraucht bzw. eingesetzt wurde. Wir haben sie so gespeichert, dass sie alle feinstofflichen Atomteilchen im Universum miteinander verbindet. So schenken sich auch die himmlischen Dualwesen die Liebe glückselig über ihren pulsierenden Lebenskern, ihrem Wesensherzen.

Die größte göttliche Eigenschaftskraft im gesamten universellen Geschehen ist die Demut, die durch magnetische Kräfte in Verbindung mit der Eigenschaft der Barmherzigkeit wirkt, danach folgt die Geduld als zweitstärkstes Energiepotenzial und dann erst die Liebe als drittstärkste Kraft.

Wahrlich, zur Eigenschaft der himmlischen Demut haben wir gemeinsam – nach Empfehlung unserer UrSchöpfungseltern, die in den Vorschöpfungen die ausgereifteste Demut von allen himmlischen Wesen besaßen – die Eigenschaftskraft der Barmherzigkeit hinzugenommen. In ihr ist nun das ganze Volumen der Schöpfungsgeschichte mit allen Evolutionen der Lichtwesen gespeichert. Daraus können wir sehen, wie weit wir in der himmlischen Evolution vorangekommen sind und welche weiteren Möglichkeiten sich uns anbieten, die zu unserem Bewusstsein passen.

Die demütige Lebensweise schließt aus, dass sich ein Wesen mit einem höheren Evolutionsbewusstsein über ein Wesen mit einem noch nicht so weit entwickelten Bewusstsein stellt. So kommt keiner von uns

auf die Idee, mehr wie der andere sein zu wollen, auch wenn er für die Gesamtschöpfung viel Gutes und Nützliches leistete.

Wer von uns himmlischen Wesen die Demut lebt, der wird regelmäßig von einem Äon zum anderen mit neuen Energien aus der göttlichen Quelle der Urzentralsonne beschenkt und dies kommt seiner schnelleren geistigen Evolution zugute. Deshalb möchte keiner von uns persönlich hochgehoben werden und etwas Besonderes sein. Wir haben keinen Grund mehr, ein anderes Wesen mit großem und genialem Wissen überflügeln zu wollen, da durch die demütige unpersönliche Lebensweise jegliches Konkurrenzstreben sinnlos wurde.

Das größte Übel der tief gefallen Wesen war bisher ihr nicht zu überbietender Stolz und Hochmut. Diese Verhaltensweisen machten sie arrogant und persönlich sehr verletzlich, und dadurch entfernten sie sich ziemlich schnell von ihrer einst hohen himmlischen Lichtschwingung und ihre göttliche Lebensenergie reduzierte sich unerwartet schnell.

Leider sind die tief gefallen Menschen und erdgebundenen Seelen nicht daran interessiert in ihrem Inneren die Liebestrome aus der himmlischen Urzentralsonne von der Ich Bin-Gottheit zu empfangen, um eine gesteigerte Glückseligkeit erleben zu können. Viele der sich im weltlichen Labyrinth geistig verlaufenen himmlischen Heilsplanwesen können dies mittlerweile auch nicht mehr, weil sie die selbstsüchtigen und persönlich erhebenden Lebensprogramme der tief gefallen Wesen übernommen haben und heute nicht verstehen, weshalb sie sich davon wieder befreien sollten.

Wer sich von den himmlischen Rückkehrern aus tiefster herzlicher Überzeugung für den Rückweg ins Himmelreich entschieden hat, für den gibt es wahrlich nur die eine Möglichkeit, um sich von den selbstsüchtigen und persönlich erhebenden Lebensprogrammen dieser trostlosen und leidvollen Welt zu befreien: nämlich zunehmend demütig und unauffällig im Hintergrund zu leben!

Die himmlische Eigenschaft der Demut ist die stärkste Kraft des Universums, die die willigen und herzenoffenen Menschen und Seelen durch ein bewusstes, bescheidenes und demütiges Leben am schnellsten in das Lichtreich der reinen Wesen – das eure ewige Heimat ist – erheben kann.

Würden die gottverbundenen Menschen ein demütiges Leben vorziehen, dann könnte ihnen über ihre geistig erwachte Seele viel mehr himmlische Kraft zufließen und sie würden für ihre täglichen Aufgaben und Pflichten davon sehr profitieren. Dann wäre es ihnen möglich, in kürzester Erdenzeit die seelisch-menschliche Reinigung von vielen Belastungen zu erlangen und ihr geistiger Horizont würde sich wesentlich erweitern.

Schon immer brachten die Fallwesen Falschinformationen über das himmlische Leben in Umlauf, die die himmlischen Rückkehrer vollkommen verwirren sollten, das ist nichts Neues in dieser Welt. Nun wissen sie nicht mehr, dass die Eigenschaften Demut und Barmherzigkeit im Verbund die energiereichsten und wichtigsten Kräfte in unserem himmlischen Leben sind und somit auch im Fallsein für sie, denn durch ihre Verwirklichung würden ihnen über den seelischen Lebenskern ergiebige himmlische Kräfte zufließen und dadurch könnten sie den verlorenen geistigen Schlüssel zur himmlischen Rückkehr wieder finden.

Früher wurde die himmlische Eigenschaft der Demut falsch ausgelegt, indem dieser Unterwürfigkeit und Dienen zugewiesen wurden. Doch so lassen sich die himmlischen Wesen nicht erniedrigen, da sie immer in Gleichheit und Gerechtigkeit miteinander leben.

Für viele wird es schwer vorstellbar sein, dass sich auch im lichtschwachen Jenseits das Leben ähnlich wie auf der Erde fortsetzt. Alle menschlichen Gewohnheiten wiederholen sich im Jenseits bei den erdgebundenen Seelen, so als wenn sich für sie nach dem Verlassen des irdischen Kleides nichts verändert hätte.

Bitte versteht es richtig und ordnet es gut in eurem Bewusstsein ein: Die tief gefallenen Wesen, die eine himmlische Rückkehr ablehnten, wussten, dass sie durch ihre gegensätzlichen Lebensweisen von Hochmut und Stolz und vielen falschen Aussagen die himmlische Ausrichtung der inkarnierten Heilsplanwesen auf demütige und herzliche Eigenschaften unterwandern können. Sie beabsichtigten, die freiwilligen himmlischen Wesen in ihre stolzen Lebensweisen zu verstricken...

So wird in vielen Büchern und Filmen die Liebe als die herausragendste und wichtigste Eigenschaft im menschlichen Leben hervorgehoben. Sie ist auch sehr wichtig, um die seelischen Herzen in eine höhere Schwingung zu erheben und die Menschen energetisch aufzubauen. Doch wer aus seiner Verwirklichung der bekannten göttlichen Gesetzmäßigkeiten und himmlischen Lebensweisen viele Erfahrungen gewonnen hat, der wird bald feststellen, dass die sanftmütige Herzensliebe – als himmlisches Erbe

unserer Ureltern – ohne Miteinbezug der göttlichen Demut nicht zu leben ist. Deshalb wird für ihn die Demut die wichtigste Wesens- bzw. Charaktereigenschaft im Leben sein.

Nun zählt euch der Gottesgeist die größten Hindernisse auf, die das Erschließen der himmlischen Eigenschaft der Demut blockieren. Es sind einige negative Verhaltensweisen der tief gefallen Wesen, die diese noch unbewusst und unverändert leben sowie auch viele heutige gottverbundene Menschen, die von den demütigen himmlischen Lebensweisen unwissend sind:

- wenn jemand auf irgendeine Weise bedrängt wird
- wenn jemand durch Drohung zu etwas gezwungen wird
- wenn jemand einen anderen unbedingt von seinem Wissen überzeugen will
- wenn jemand an einen anderen Forderungen stellt
- wenn jemand seine auf Widerspruch gestoßene Meinung unbedingt durchsetzen will. Dies betrifft auch sein Wissen oder ein bestimmtes Vorhaben, das ein anderer nicht befürwortet bzw. ablehnt
- wenn jemand sich einem anderen gegenüber persönlich aufwertet. Das ist schon der Fall, wenn er immer wieder von seinen guten Werken und erworbenen Fähigkeiten erzählt und sein Wissen besonders hervorhebt

Dies sind Verhaltensweisen ohne demütigen Wesenszug und kommen rein aus dem herzenskühlen Verstand. Sie haben mit dem himmlischen Lebensprinzip nichts gemeinsam, deshalb sind es seelische Belastungen und führen einen Menschen in Herrschsucht und Besserwisserei!

Der Gottesgeist bittet die inneren Menschen, die durch eigenes Kennenlernen in ihrem Inneren dem hoch schwingenden, edlen himmlischen Lebensprinzip in bewusster Lebensweise näherkommen wollen – indem sie ihre Gedanken, Worte und Verhaltensweisen beobachten und analysieren – dabei vorrangig auf ihre Gefühle zu achten, denn diese helfen ihnen zur Selbsterkenntnis viel mehr als ihr Verstand. Wer mehr auf seine Gefühlsäußerungen achtet, anstatt einen Fehler nur aus dem kurzsichtigen Kopfdenken zu betrachten, der öffnet sich immer mehr für das Feingefühl seiner Seele und lernt bei seiner Fehlersuche seine unschönen Charakterzüge und Verhaltensweisen, die zu Gewohnheiten wurden, zu erkennen, denn diese haben mit den edlen Eigenschaften und der harmonischen, gerechten, friedvollen und unpersönlichen Lebensweise der himmlischen Wesen nichts zu tun. Der menschliche Verstand vermag den himmlischen Lebensregeln entsprechend, die in der Seele gespeichert vorliegen, niemals eine Charakterschwäche tiefgründig erkennen. Deshalb bemüht euch schon beim ersten Ansatz eines Gedankens, der in euch unangenehme Gefühle erweckt, diesen aufzuschreiben und später in Ruhe den

noch unbewussten bzw. unbekannten Auslöser dafür zu ergründen. Dann könnt ihr immer besser eure Denkweise kennenlernen, die euch aufzeigt, in welchem Lebensbereich ihr noch Verfehlungen habt.

[Zu der Botschaft Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit“ – Teil 2

Wenn gottverbundene Menschen auf verschiedene Weise vor anderen gut dastehen möchten, dann haben sie schon lange selbsttäuschende Lebensprogramme in sich, die ihnen noch nicht bewusst wurden. Wahrlich, wenn sich Menschen gerne persönlich aufwertend und selbstlobend vor anderen präsentieren bzw. auftreten, dann deutet dies darauf hin, dass sie in Wirklichkeit mangelndes Selbstwertgefühl und fehlende Selbstsicherheit haben.

Eine oberflächliche und kurzsichtige, nicht ehrliche Selbsterkenntnis bevorzugen heute viele Wanderer ins Licht unserer Heimat, da sie noch gerne in der Welt und vor guten Freunden persönlich besonders geachtet sein wollen. Ihnen ist aber bisher noch nicht bewusst geworden, dass jedes gefundene Fünkchen Wahrheit aus ihrem Fehlverhalten durch die Selbsterkenntnisanalyse ihrer Seele viel bedeuten würde.

Die einst ersehnten menschlichen Wünsche werden in ihnen noch so lange verbleiben, bis sie weiter gereift sind und erkennen, wie sinnlos und hinderlich diese ihnen auf ihrem Weg in die Lichtheimat sind....

Wer einen Menschen, gleich aus welchem Grund, als dumm oder unintelligent bezeichnet, der sollte sich einmal fragen, natürlich freiwillig, warum er andere Menschen erniedrigt?

Das Einfühlungsvermögen und herzliche Verständnis des universellen Liebegeistes kennt keine Erniedrigung eines kosmischen Wesens, auch nicht bei einem ungebildeten und sich merkwürdig verhaltenden oder sprechenden Menschen!

Hat ein Mensch seinen Irrtum diesbezüglich aufrichtig aus dem Herzen erkannt und zeigt die herzliche Bereitschaft zur Überwindung, um nun demütiger zu leben und hat Gott seine sich selbst eingestandene hochmütige Lebensweise übergeben, dann kann der innere Kutscher, Gott, das ehemalige himmlische Herzenswesen wieder höher hinauf und näher den ersehnten himmlischen Welten bringen, wo die reinen Wesen in Glückseligkeit leben.

Bitte werdet euch dieser Aussage im Herzen noch mehr bewusst: Spricht ein gottverbundener Mensch auf dem Inneren Weg einem anderen eine Erniedrigung zu – gleich aus welchem Grund, auch wenn dieser nicht anwesend ist – und ist nicht bereit seine persönliche Aufwertung anzuschauen und aufzugeben, dann sollte er wissen, dass er durch sein überhebliches Verhalten jedes Mal erneut die Gotteskutsche abbremst, in der er bisher in Richtung Lichtheimat gefahren ist.

Durch zusätzliche Negativ-Energien, die die hochmütigen Seelen den unwissenden gottverbundenen Menschen entziehen, können sie nämlich viel länger ihr dunkles Reich aufrechterhalten und weiter Übles treiben, das den gutmütigen Menschen und Seelen unsagbares Leid bringt, da sie von diesen immer wieder zu Dienern ihrer Herrschsucht gemacht werden.

Wenn ein gottverbundener Mensch zweigeteilt lebt, dann wird er ständig von zwei verschiedenen Kräften hin und her geschüttelt und gerüttelt. Diese gespaltene Verhaltensweise zeigt einem gottverbundenen Menschen auf, dass er sich nicht konsequent für das himmlische Lebensprinzip entschieden hat. Dieser Zustand kostet ihn viele Lebensenergien, weil er seine mühsam erworbenen Energien durch ungesetzmäßige Verhaltensweisen leichtfertig bzw. unentschlossen an niedrig schwingende, weltbezogene Menschen und dunkle Seelen verliert, die ihn stets begleiten und massiv beeinflussen wollen. Das hat aber nachhaltige Folgen für seine Seele, die sich doch sehnlichst wünscht freier und

energiereicher zu werden, um dadurch höher zu schwingen und die erfolgreiche Rückkehr ins Himmelreich zu erschließen.

Jedem gottverbundenen Menschen ist es freigestellt sich entweder den ihm bekannten himmlischen Lebensregeln zunehmend anzupassen, die ihn durch die Selbsterkenntnis, Reue und ernste Veränderung in die himmlische Demut weisen oder weiter die persönliche Aufwertung anzustreben, indem er sich immer neues weltliches Wissen aneignet, wodurch er ein interessanter, gern gesehener Gast und Gesprächsteilnehmer bei gleich eingestellten hochmütigen Menschen ist. Auf welche Lebensweise er sich ausrichten will, auf die der niedrigen Welt oder die seiner ewigen Lichtheimat, in die er zurückkehren möchte, das kann sich ein gottverbundener Mensch selbst beantworten, da er ein freies Wesen ist. Gott und auch kein reines himmlisches Lichtwesen werden ihn bei seiner Entscheidung beeinflussen oder bedrängen, weil es diese unschöne Wesensart – wie es die unverbesserlichen, eingebildeten Menschen dieser Welt und jenseitige abgestumpfte und rücksichtslose Wesen in den finsternen Fallbereichen leben – im himmlischen Sein nicht gibt.

Durch das wankelmütige Leben ihres Menschen verliert die Seele viele Energien. Hält sie sich dann wieder in den jenseitigen Lebensbereichen auf, die niedrig schwingend und licht arm sind, weil sie enorme Energien in ihrem menschlichen Leben verloren hat und diese nicht so bald wieder neu aufladen kann, dann ist es möglich, dass sie dort neues Leid durch aufdringliche und bestimmende Seelen erdulden muss.

An den niedrig schwingenden weltlichen Speicherungen einer Seele sind erdgebundene, dunkle Seelen sehr interessiert, darum wird sie von ihnen immer wieder bedrängt. Sie entziehen ihr in kürzester Zeit die Energien aus ihren Negativ-Speicherungen, die Lebensbilder von himmlisch fernen, unschönen Verhaltensweisen enthalten....

Zu der Botschaft Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit - Teil 2

Aussagen aus den Botschaften Teil 1

Aussagen aus den Botschaften Teil 2

Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen

Aussagen aus der Botschaft:



„Der Weg zur Vergeistigung und himmlischen Freiheit“

Der Glaube an Gott und an das ewige Leben ihrer inneren Seele macht einen Menschen stark, um diese unbarmherzige und ungerechte Welt zu ertragen. Doch er hat durch seinen festen Gottesglauben noch lange nicht die Gewissheit, dass er sich auf dem Rückweg ins Himmelreich befindet.

Ihr Wanderer in die himmlische Lichtheimat – habt ihr euch schon einmal genauer gefragt, wo ihr geistig steht und was euch an diese Welt noch bindet?

Sind es vielleicht religiöse Aussagen, Kulte, traditionelle Bräuche oder bewunderte Persönlichkeiten? Wahrlich, die haben aber mit dem religions- und kultfreien, unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen in der gerechten Wesensgleichheit nichts zu tun!

Zu der Botschaft Der Weg zur Vergeistigung und himmlischen Freiheit

Aussagen aus den Botschaften Teil 1

Aussagen aus den Botschaften Teil 2

Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen

Aussagen aus der Botschaft:**„Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers“**

Hat sich ein Mensch eine hohe Empfindungs- und Gefühlswelt durch ein fleißiges Hineinwandern in die gerechten himmlischen Lebensregeln und herzlichen und sanften Eigenschaften erarbeitet und geschaffen, dann ruft er auch aus seinem Ober- und Unterbewusstsein nur hoch schwingende Gedanken ab, spricht sie dann aus und handelt auch danach. Außerdem gelangen bei ihm keine niederen Abrufungen aus dem früheren Leben der Seele in lichtarmen Welten ins menschliche Bewusstsein, die seine Schwingung und die seiner Seele herabsetzen.

Doch wie viele Energien ihr Mensch am Tage sparsam und sinnvoll einsetzt oder durch unwesentliche Tätigkeiten vergeudet, das liegt frei in seinem selbstverantwortlichen Handeln und Leben.

Doch der Gottesgeist warnt die inneren Menschen davor, sich zu erniedrigen und einen Künster über sich zu stellen, denn sonst würden sie außerhalb der himmlischen Wesensgleichheit leben und dabei an die Fallwesen ihre Lebensenergien verlieren, weil sie dann im Fallprinzip der Erhöhung und Erniedrigung leben.

[Zu der Botschaft Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:

**„Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht –
Erschaffung nebeneinanderliegender und ineinandergreifender Welten mit völlig
unterschiedlichen Lebensarten“ – Teil 1**

Eine große Anzahl von gottlosen und dunklen Seelen haben großen Spaß, wenn sie über beeinflussbare Menschen ihrer Ausrichtung und Wellenlänge wirken können. Sie geben ihnen ständig durch Impulse ein, wie sie in dieser Welt ihr Hab und Gut vermehren bzw. horten und mit Geld, Edelmetallen und Aktien umgehen sollen.

Hat einer von euch schon so weit gedacht, dass keine heimkehrwillige Seele davon ausgenommen ist, mir dem himmlischen Liebegeist einmal freiwillig jede Einzelheit vom grobstofflichen menschlichen Leben, die sie über die Sinne in ihr Speicherbewusstsein aufgenommen hat, zur Umwandlung zu übergeben?

Durch eine schwere Krankheit fällt manchem Menschen das Loslassen des geliebten Partners, der Kinder oder der Freunde viel leichter und sie erleben in dieser Phase die Befreiung von ihren Bindungen

Viele gläubige Menschen glauben fälschlich, sie würden durch ihre angebliche Schuldabtragung von Krankheit, Leid und Not später mit ihrer Seele von höheren, lichtreichen, feinstofflichen Planeten angezogen werden – das ist aber nicht so, weil es aus der barmherzigen himmlischen Sicht keine Schuldabtragung für ein kosmisches Wesen gibt, sondern eine herzliche Erkenntnis, Reue der Vergehen sowie die aufrichtige Rückkehr der eigenen Wesensveränderung zu den himmlischen edelmütigen, sanften und großherzigen Eigenschaften.

Auch weit gereiften Menschen mit viel geistigem Wissen gelingt es nicht, das menschliche Leben aus einem höheren geistigen Blickwinkel zu betrachten. Sie erfüllen täglich, meistens geistig eingeengt und kurzsichtig, ihre Aufgaben und Pflichten und leben in ihrer Freizeit völlig verplant. Ihre vielen Aktivitäten und Verpflichtungen, denen sie glauben unbedingt nachkommen zu müssen, lassen sie nicht zur Ruhe und zum geistigen Nachdenken kommen.

Keine Wissensspeicherungen gehen in den Genen verloren, außer eine weit gereifte Seele, die sich auf dem himmlischen Rückweg befindet, möchte bestimmte Speicherungen nicht mehr haben, da diese nicht nur sie, sondern ebenso das menschliche Oberbewusstsein stark negativ beeinflussen und zudem der Mensch durch die Ausstrahlung der weltlichen Speicherungen der Gene in der Gefahr schwebt, von Seelen gleicher Art stark beeinflusst zu werden.

[Zu der Botschaft Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten - Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht – Erschaffung nebeneinanderliegender und ineinandergreifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten“ – Teil 2

Es kommt oft in Partnerschaften vor, dass neben einem Kranken lange ein energiewacher, weltbezogener und herrschsüchtiger oder heuchlerischer Partner lebte und ihm durch den ständigen Aura kontakt viele Lebensenergien entzog. Die tragischen Folgen davon sind, dass er durch die täglich stattfindenden Begegnungen mit seinem energiewachen Partner – es können auch andere energiewache Familienangehörige sein – einen enormen Energieentzug erleidet und zuerst für leichtere Erkrankungen anfällig wird, weil in verschiedenen Körperbereichen die Organe und Zellen über zu wenig Tagesenergien verfügen.

Manchmal gelingt es der Seele, in den kurzen Tiefschlafphasen des Menschen mit meiner Hilfe sowie der reinen Lichtwesen einige Ungesetzmäßigkeiten zu erkennen, herzlich zu bereuen und mir zur Umwandlung zu übergeben. Doch wenn sie dies nicht schafft, dann wird sie durch Ungesetzmäßigkeiten bzw. himmlisch ferne Speicherungen immer mehr zugedeckt bzw. ihre kosmische Weitsicht und ihre Lichtstrahlung nehmen immer mehr ab.

Darum achtet sehr auf euren geistigen Fortschritt durch tiefgründiges Selbsterkennen. Nehmt euch vor allem zuerst vor, eure schlimmsten Charakterschwächen, die ihr in herzlosem Verhalten gegenüber euren Mitmenschen gut erkennen könnt, ohne Wenn und Aber, aufrichtig zu beleuchten, die tief gefallene Menschen gewohnter Weise schon täglich unbewusst leben. Es sind aufwertende, stolze und beherrschende sowie erniedrigende, wesensverletzende Verhaltensweisen. Habt ihr sie weitgehend überwunden, das heißt, seid ihr durch die himmlische Demut soweit geistig gewachsen, dass ihr von anderen weitere Hinweise zur Selbsterkenntnis dankbar annehmen könnt, ohne euch zu erregen oder gekränkt zu fühlen und euch jämmerlich selbst zu bedauern, dann werdet ihr bestimmt keine herzlichen und wertvollen Menschen verlieren. Mit ihnen wird euch dann möglich sein, eine schöne, freudige und freie Kommunikation und Freundschaft zu pflegen.

Wahrlich, durch die tägliche mehrmalige Zellansprache ist es einem gottverbundenen Menschen gut möglich, seiner schicksalhaften Lebenssituation zu entinnen und wieder ganz gesund zu werden.

Meine Sicht und mein Wirken sind immer universell weitsichtig für das ewige aufbauende und bewahrende Leben. Deshalb bemüht sich mein Liebegeist, zuerst alles für die ewige Seele zu tun, damit sie wieder zum himmlischen Ursprung heimkehren kann.

Nur derjenige, der wenige Güter pflegen und mit handwerklichen Arbeiten in Ordnung halten muss, kann sich mehr auf das innere Leben konzentrieren, das meinem Liebegeist nahe ist! Ich möchte euch nicht schuften, sondern ausgeruht, fröhlich und entspannt sehen, denn nur so seid ihr aufnahmefähig für meinen Liebegeist in euch.

Wer sich keine größere Wohnung leisten kann, weil er dafür kein Geld aufbringen kann, der sollte zuerst bescheiden und geduldig in einer kleineren Wohnung leben. Dies ist gut für seine geistige Entwicklung, denn dadurch lernt er die himmlische Bescheidenheit und die Geduld kennen, die für alle himmlischen Wesen gilt.

Einen willigen Heimkehrer, der herzlich gerne in die „himmlische Bescheidenheit“ zurückkehren möchte, kann ich über seine hoch schwingende Seele diesbezüglich gut weisen, weil er sich bemüht diese wichtige Eigenschaft des himmlischen Einheitslebens zu verwirklichen.

Mein Liebegeist wird jedem Heimkehrer raten, bescheiden und demütig im Hintergrund zu leben und ihm empfehlen, sich oft und so lange wie möglich in der inneren und äußeren Stille aufzuhalten, damit die Seele immer mehr das kosmische Freiheitsgefühl verspürt und sich über den Menschen entfalten und so ständig weiter geistig wachsen kann.

Nur im himmlischen Sein ist der wahre Lebenssinn zu finden!

Im irdischen Leben haben nur diejenigen einen wirklichen Sinn gefunden, die sich mit ihrer Seele auf die himmlische Rückkehr vorbereiten.

Die meisten gottverbundenen Menschen und jenseitigen Seelen beten noch unwissend zu einer persönlichen Gottesgestalt, die es im himmlischen Sein aber nicht gibt, da ich, der universelle Liebegeist in der Urzentralsonne, unpersönlich existiere, das heißt, keine Lichtgestalt besitze.

Nur ein unpersönliches Wesen kann jeden Augenblick in alle Schöpfungsbereiche hineinschauen. Aus dieser Position im großen Universum können alle Vorgänge und Kräftebewegungen exakt aufeinander abgestimmt, zugeordnet und ewiglich alles Leben lichtdurchstrahlt erhalten werden. Wer sich noch von meinem genialen und herzlichsten sowie im höchsten Evolutionsbewusstsein lebenden unpersönlichen Wesen ein persönliches Bild macht, der weiß noch zu wenig über das gesamte Schöpfungsleben. Er hängt noch an der falschen Vorstellung der Fallwesen in den unteren Fallbereichen, die sich mich nur persönlich wünschen, weil sie noch sehr am ungesetzmäßigen, personenbezogenen und aufgewerteten Leben hängen und daran gebunden sind. Ihre eigene aufwertende Lebensweise lässt es nicht zu, dass sie einem unpersönlichen, universellen Liebegeist ihr Herz öffnen können. Sie sind deshalb nur auf eine Wunschperson fixiert, die sie sich vorstellen und anbeten wollen. Dies ist aber nicht der Weg zum himmlischen unpersönlichen Leben, sondern eine Abkapselung vom gesetzmäßigen universellen Liebestrom und vom himmlischen Lebensprinzip. So eine Lebensausrichtung endet irgendwann im Nebel, aus dem die Menschen und Seelen lange nicht herauskommen können, weil ihnen durch ihre eigene stolze und aufwertende Lebensweise der Durchblick genommen wurde. Dies können sie heute noch nicht erahnen, weil sie keine große Veränderung ihres Wesens hin zu den unpersönlichen, demütigen

himmlischen Lebensweisen machen wollen, da es ihnen schwerfällt sich zu überwinden, um endlich Ansehen und Aufwertung aus ihrem Leben zu streichen.

[Zu der Botschaft Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten - Teil 2](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:

**„Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht –
Erschaffung nebeneinanderliegender und ineinandergreifender Welten mit völlig
unterschiedlichen Lebensarten“ – Teil 3**

Bitte übergebt mir stets den Tag zur Umwandlung, doch bevor ihr dies macht, bitte ich euch, mit eurem hoch schwingenden Herzen bei mir in eurem Inneren einzukehren und noch die „Selbsterkenntnisanalyse des Tagesgeschehens“ durchzuführen.

Ihr seid selbst verantwortlich für euer menschliches und auch jenseitiges Seelenleben. Darum bitte ich euch jetzt herzlich, auch wenn ihr momentan durch eine Krankheit sehr leidet, seid nicht ängstlich, es gibt mich noch, ich lebe in euch und möchte euch helfen, damit ihr wieder gesunden könnt. Ich helfe euch in euren schweren Lebenssituationen, wo ich dies tun kann – bitte vergisst dies nicht!

Viele Seelen (Lichtwesen) der inneren Menschen – einige von euch werden sich jetzt angesprochen fühlen und spüren durch die freudige Seele in sich ein geistiges Wehen meines Liebegeistes – haben ihre Lichtheimat und ihr herrliches himmlisches Leben verlassen, um sich einige Male freiwillig auf dieser niedrig schwingenden und lichtlosen Erde zu inkarnieren.

Bitte versteht meine Weisungen bezüglich meiner Liebe zu euch weitsichtig: Wie kann mein Liebegeist euch mit euren Fehlern und Schwächen – die nicht im himmlischen Gesetz enthalten sind – ohne Wenn und Aber lieben, wo er doch von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten durchdrungen ist, die den himmlischen Wesen in ihrem Evolutionsleben stets hilfreich sind, um geistig noch weiter zu reifen und sich wohlzufühlen? Deshalb kann mein Liebegeist an euch nur das lieben, was ihr von den himmlischen Lebensregeln täglich mit offenem Herzen verwirklicht.

Doch selbstlos wollen nur wenige innere Menschen leben, weil sie lieber ihre ganze Freizeit für sich verplanen. Dies ist zwar ihre freie Angelegenheit, in die ich mich nicht einmischen darf. Wer aber mehr Zeit für selbstlose Aufgaben aufbringt, dem werden von mir viele Zusatzkräfte geschenkt.

Mein Liebelicht möchte ich euch immer zustrahlen, doch meistens seid ihr dafür nicht offen, weil ihr zu sehr in den einpoligen Negativkräften dieser Welt lebt. Das bedeutet, dass ich euch am Tag über eure Seele keine zusätzlichen Kräfte direkt übermitteln kann. Eine Heilung möchte ich natürlich jedem Menschen schenken, doch sein energieloser und niedrig schwingender Seelenzustand durch seine ungesetzmäßige Lebensweise lassen dies leider nur ganz selten zu.

Ich bitte euch, bei jeder Erkrankung tiefgründiger mit mir zu erforschen, was die Ursache sein könnte. Durch die Erkenntnis eines Fehlverhaltens, der herzlichen Reue und eurer Bitte zur Umwandlung und Veränderung eures unschönen Wesenszuges kann ich mit meinen Liebekräften über eure Seele stärker durchkommen und die energielosen Zellen mehr beleben.

Ich bin die Gütigste und Herzlichste, weil ihr mich im himmlischen Sein für euer gerechtes, herzliches, abwechslungsreiches sowie lichtdurchdrungenes, herrliches Leben in der Gleichheit aller Wesen für die Ewigkeit so haben wolltet und in der Urzentralsonne unpersönlich erschaffen habt, und darum glaubt und vertraut mir noch mehr in eurem schweren menschlichen Leben. Ich kann nichts dafür, dass es ein menschliches Leben gibt und die tief gefallen Wesen mich nicht mehr wollten und dass sie auch nicht mehr in ihrer Lichtheimat leben wollten. Ich kann nichts dafür, dass ihr für meinen Liebegeist so schwer zugänglich seid und ich euch so wenig äußerlich helfen kann.

Zu der Botschaft Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten - Teil 3

Aussagen aus den Botschaften Teil 1 Aussagen aus den Botschaften Teil 2

Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen

Aussagen aus der Botschaft:**„Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht“ – Teil 1**

Bitte legt nun die alte, falsche Vorstellung von einem herrschenden Machtwesen der Ganzheitsschöpfung ab und seht mich mit euren Herzensempfindungen als ein unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne, das jederzeit bereit ist, jedem Wesen auf die herzlichste und sanfteste sowie weitsichtigste Art und Weise zu helfen.

Die Umwandlung ist nur mir allein möglich, weil ich in der Urzentralsonne die stärksten Energien der Gesamtschöpfung verwalten darf und nur diese Kräfte sind in der Lage eine Gegenatzkraft zu neutralisieren bzw. sie umzuwandeln.

Fleht ein unwissender, irregeführter gläubiger Mensch mich unterwürfig auf den Knien an, dass ich ihm in einem Lebensbereich beistehen möge, dann zieht sich mein Liebegeist in ihm sofort zurück. Im Moment dieser ungesetzmäßigen Unterwürfigkeit schwingt er entgegen dem himmlischen Gleichheitsgesetz aller Wesen – dem ich (Ich Bin-Gottheit) auch unterstehe – und das bedeutet, dass sich seine Aura verdunkelt.

Dieses himmlische Gleichheitsgesetz verstehen unwissende Menschen und auch jenseitige unaufgeklärte oder falsch belehrte Seelen schon lange völlig falsch. Sie gehen davon aus, dass mein unpersönliches, himmlisches Zenitwesen über allen Wesen der Schöpfung stehe. Das ist aber nicht so!

Wer selbst mit seinen Mitmenschen gerne in der Gleichheit lebt, weil er diese himmlische Gesetzmäßigkeit aus herzlicher Überzeugung angenommen hat und so aus eigener Lebenserfahrung weiß, wie schön es ist diese im Verbund mit mehreren Menschen zu leben, die die gleiche himmlische Ausrichtung haben, dem wird es klar sein, dass mein himmlisches, unpersönliches Wesen nicht aus der Reihe treten darf, denn sonst gäbe es ein Schöpfungsleben, das von einem Wesen regiert und bestimmt würde. Das aber würde Unfreiheit für jedes Wesen bedeuten!

So ein unfreies Leben wollte kein himmlisches Wesen führen, deshalb haben sie gemeinsam für alle Ewigkeit bestimmt, dass kein Wesen über einem anderen stehen darf und deshalb sollte auch ich mich nicht über ein Wesen stellen können, auch wenn mir von ihnen die ganze Schöpfung mit ihren Kräften zur Verwaltung und Koordinierung übertragen wurde.

Bitte macht euch selbst den Gefallen: Lebt weder erniedrigt noch unterwürfig und erhöht euch nicht! Eine unterwürfige, erniedrigende oder erhebende Lebensart ist in keinem himmlischen Wesen und auch nicht in mir und sollte auch nicht in euch sein! Das berücksichtigt immer mehr in eurem auf das Himmelreich ausgerichteten Leben.

In den Heilsplanweisungen der Gottheit ist auch ersichtlich, dass der gottverbundene Mensch durch seinen ständigen geistigen Reifeprozess und den inneren Drang der Seele zu Freiheit und Unabhängigkeit die Möglichkeit haben wird, sich von den unfreien menschlichen Lebensanschauungen, religiösen Lehren und führenden Geistlichen zu befreien. Das heißt, in einem freien und höher schwingenden Zustand der Seele dämmert es irgendwann ihrem Menschen und er fühlt von innen, wie unfrei ihn eine Zugehörigkeit bzw. Mitgliedschaft zu einer Religionsgemeinschaft, einer geistigen Gruppierung oder einer weltlichen Organisation gemacht hat....

Eure Einstellung und Ausrichtung auf dem Inneren Weg ins göttliche Licht sollte so sein, dass ihr über jeden selbst erkannten und bereinigten Fehler dankbar und erfreut seid, da ihr euch dadurch im Jenseits sehr viel Leid und viele Umwege erspart. Seid doch froh, wenn euch endlich jemand etwas Ungesetzmäßiges aufzeigt, womit ihr anderen Menschen evtl. schon lange das Leben schwer gemacht habt!

[Zu der Botschaft Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht - Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:**„Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht“ – Teil 2**

Gebt den himmlischen Lichtwesen keine Namen wie z.B. Engel oder Erzengel, Lichtdiener Gottes und andere Namen, die von einem himmlischen Hierarchieleben stammen sollen, das es aber nicht gibt. Sie wollen diese nicht hören bzw. nicht so angesprochen werden, weil manche von euch durch das Aussprechen ihrer angeblich geistigen Namen oder in Gedanken sich ihnen ehrfürchtig und unwürdig erweisen bzw. sie als höher gestellte Wesen betrachten. Dies ist in keinem Fall so und deshalb bitte ich euch, erniedrigt euch niemals vor ihnen.

Die himmlischen Lichtwesen möchten nicht mehr von euch erhöht werden! Diese Bitte gebe ich über den Kündler an euch weiter, der selbst keine Erniedrigung und ebenso keine Erhöhung seines Wesens möchte und sich dagegen sehr sträubt, wenn ihn ein Mensch als etwas Besonderes anschaut bzw. sich ihm gegenüber erniedrigend gibt.

Ich sehe euch auch im irdischen Leben mir gleichgestellt, obwohl mein Bewusstsein in der geistigen Evolution alle Lichtwesen überragt. Doch deswegen werde ich auf kein Wesen herunterschauen und es niedriger sehen. Sie sind mir gleichgestellt und ihr und alle gefallenen Wesen ebenso.

Legt bitte die Scheu vor euren kirchlichen Führern ab, die noch in den alten, modrigen und verstaubten Gewändern der unschönen irdischen Vergangenheit gefangen sind, aus denen sie nicht herausschlüpfen wollen, weil sie durch diese noch eine angesehene Persönlichkeit sein können.

Doch in der himmlischen Schöpfung wurde ich von den reinen Lichtwesen noch nie als „heilig“ bezeichnet! Leider war es mir bis jetzt nicht möglich, die religiösen Führer aus ihrem irregeführten und eingeeengten menschlichen und seelischen Bewusstsein in eine andere, vor allem unpersönliche Denk- und Lebensart zu weisen. Nicht wenige von ihnen halten sich für außergewöhnliche und von mir auserwählte Menschen. Die erhobenen, besonders auffällig gekleideten Geistlichen sprechen immer wieder jemand aus dem Volk, ihrer Glaubensgemeinschaft oder aus ihren erhobenen Reihen heilig – angeblich hätte ich sie wieder einmal erleuchtet und ihnen dies aufgetragen....

Solch einen Beruf der Selbstdarstellung, der mit mir in Verbindung gebracht wird, wie z.B. Priester, Pfarrer oder andere religiöse Einstufungen dürfte es eigentlich in dieser Welt nicht geben, wenn die Fallwesen nicht durch bewusste Irreführungen die totale geistige Verwirrung zur schnelleren Selbstzerstörung angestrebt hätten.

Darum versuchten die früheren Fallwesen alles, damit die himmlischen Gesetzmäßigkeiten in ihnen ein für alle Mal verwischt werden und die Seele durch das menschliche Verhalten ständig auf ein ungesetzmäßiges Leben umprogrammiert wird. So konnten sie sich sicher fühlen und glaubten, keiner ihrer Planetenmitbewohner hätte dann noch die Möglichkeit, aus dem eigenen Seelengrund das überdeckte himmlische Wissen hervorzuholen.

Als sich die Heilsplanwesen notgedrungen zur Errettung des Schöpfungslebens auf dem niedrigst schwingenden Planeten (Erde) der Gesamtschöpfung inkarnieren mussten, wussten sich die Fallwesen zu helfen und trafen hinterlistige Vorkehrungen. Sie gründeten angeblich zu meiner Ehre und Lobpreisung, durch inkarnierte schon verirrte Heilsplanwesen, religiöse Gruppen und Orden, in die sich später heuchlerisch auch Fallwesen begaben und mit ihrer herrschenden Art die Führung übernahmen. So unterwanderten die Fallwesen alle religiösen Gruppen und Glaubensgemeinschaften und dies blieb so bis zum heutigen Tag.

Wer glaubt, mir vor mehreren Menschen seinen Dank mit äußeren Lobgesängen der Erhöhung und vielleicht noch mit einem besonders auffälligen, unnormalen Sprechen darbringen zu müssen, der lebt wahrlich noch weit vom himmlischen Leben entfernt. Wer glaubt, er müsse mich im Herzensgebet immer lobpreisen und auf verschiedene Arten erhöhen, dem sage ich heute durch den Kunder – der mit mir aus seinem Herzen in demütiger Weise immer ganz normal und ohne Unterwürfigkeit spricht, so wie ich auch zu ihm innerlich spreche – er sollte sich überprüfen, ob er mir vielleicht schmeicheln will.

Die göttliche Demut ist keine Verhaltensweise des Unterwerfens gegenüber einem anderen Wesen, das dann beherrschend bestimmt, was zu tun ist. Diese Lebensart haben sich die unverbesserlichen Fallwesen ausgedacht, damit sie immer im herrschenden und bestimmenden Prinzip leben können und vor allem die inkarnierten gutmütigen Heilsplanwesen ihre Diener oder schuftenden Sklaven sind.

Doch schaut sich der Mensch in dieser Welt noch einmal nach einer Erfüllung um, dann haben er und seine Seele noch nicht die geistige Reife erreicht, um sich dem Himmelreich anzunähern. Das ist so zu verstehen: Beschäftigt sich der Mensch in seiner Freizeit intensiv und leidenschaftlich noch mit verschiedenen kulturellen Richtungen oder ist im Sport sehr engagiert und wendet dafür viel Zeit und Lebenskraft auf, dann wird seine Seele durch die weltliche Ausrichtung stets mit neuen Gegensätzlichkeiten belastet.

Wahrlich, durch ein starkes Interesse des Menschen an weltlichen Vergnügungen verstärkt sich in seiner Seele die magnetische Anziehung zu diesem Weltsystem und auch zur Materie (grobstoffliche Atome) und darum finden derartig ausgerichtete Seelen nicht aus der Erdbundenheit heraus.

Erst dann, wenn die weltlichen Freuden und Anziehungspunkte dem Menschen und seiner Seele bedeutungslos geworden sind, beginnt die geistige Rückkehr in ein völlig anderes Leben. Hat einmal eine rein gewordene Seele die himmlische Rückkehr geschafft, dann wird sie vor Glückseligkeit Tränen

vergießen. Diesen Augenblick wünsche ich allen gefallen Wesen und auch den himmlischen Heilsplanwesen, die noch an diese Welt der vielen Täuschungen gebunden sind!

Ich kann in das menschliche Bewusstsein eines geistig Erleuchteten nur kleinste Auszüge, das heißt, winzige Tropfen aus den himmlischen Lebensregeln übermitteln. Doch diese sind niemals schon die allumfassende Wahrheit!

Ich rate euch, an keiner Glaubensgemeinschaft festzuhalten und euch auch nicht an eine geistige und spirituelle Gruppe zu binden, denn eure Seele möchte wieder heimkehren und sich so frei fühlen, wie sie schon im Himmelreich lebte. Seid klug und Weise, macht euch frei von allen Zwängen und Bindungen einer Glaubensrichtung. Außerdem sage ich euch jetzt, dass diese Botschaften, die ich euch anbiete, eine geistige Tiefe besitzen, die ich noch nie durch einen Kündler so deutlich hervorbringen konnte. Das ist eine große Freude für mich und die himmlischen Wesen. Doch ihr sollt wissen, dass meine himmlische Sprache in seiner Aussagetiefe und Klarheit, die ich den reinen Lichtwesen im Himmelreich entgegenbringe, kein Mensch mit seinem dreidimensionalen Bewusstsein aufnehmen, erfassen und niederschreiben kann, weil die eingeeengte menschliche Sprache nicht imstande ist, diese zum Ausdruck zu bringen. Damit meint mein Liebegeist, dass der Mensch niemals die siebendimensionale Bewusstseinsprache der himmlischen Wesen in sich aufnehmen und weitergeben kann. Das wird nie einem Menschen möglich sein, auch wenn er in sich das gesamte Weltwissen und die höchste Schulbildung besäße. Dies überdenkt einmal tiefgründiger, und wenn ihr es verstanden habt, dann werdet ihr wahrscheinlich nicht mehr behaupten, dass ihr meine absolute Wahrheit in euren Händen haltet.

Doch viele sind trotz vieler Enttäuschungen unverbesserlich und kommen nicht zur Ruhe. Es sind die sogenannten Weltverbesserer, die schon über viele Inkarnationen im Helfersyndrom leben und glauben, ihr Leben wäre sinnlos und langweilig ohne eine hilfreiche Betätigung. Deshalb treiben sie sich ab Tagesbeginn bis spät in die Nacht an, damit alles nach ihren Überlegungen bzw. Ideen in Bewegung kommt. Diese unruhigen und überaktiven Menschen leben ständig in der Ungeduld und planen, ohne sich mit anderen Menschen abzusprechen oder sie mit einzubeziehen. Dabei neigen sie dazu, diese herrschsüchtig zu bedrängen und geben ihnen zeitliche Auflagen für die Fertigstellung der Aufgaben und Arbeiten.

Durch ihre ständige Überbeschäftigung befinden sie sich in niedriger Schwingung und sind deshalb stets für die Einflüsterungen der erdgebundenen Seelen empfänglich, die ihnen zeigen, wo es entlang gehen soll und was sie noch in dieser Welt bewegen und verbessern könnten, damit diese sich durch Menschen ihrer Wellenlänge das Ersehnte erfüllen können, vor allem das, womit sie sich schon gerne in ihrem

früheren Erdenleben beschäftigten und emsig aktiv waren. Leider begreifen diese stets sich antreibenden, gutmütigen Menschen nicht, was sie sich mit ihrer ungesetzmäßigen Lebensweise antun.

Darum versuche ich euch jetzt in eine andere Richtung zu weisen, damit ihr Gefühlsmenschen werdet und mehr aus eurem Inneren schöpft, woraus ihr meine Hilfe erhaltet. Einen Gefühlsmenschen mit innerer Ruhe und Gelassenheit bringt nichts so schnell aus der Fassung. Das Erfühlen einer Situation mit innerer Weitsicht ist für ihn ein großer Vorteil, denn so erspart er sich viele Vorplanungen für dieses oder jenes.

Manch ein gutmütiger Mensch ist Sklave seines Helfersyndroms. Er glaubt fälschlich, er müsste immer für andere erreichbar sein und ihnen helfen, da sie ohne ihn nicht zurechtkommen.

So ein gläubiger Mensch im Helfersyndrom meint unbewusst, ich bitte ihn anderen zu helfen und deshalb kann er nie Nein sagen.

Manche glauben irrtümlich aus Unwissenheit über die kosmischen Gesetzmäßigkeiten, dass sie sich durch ihre „guten Werke“ in dieser Welt das Himmelreich verdient hätten. Sie können sich nicht vorstellen, dass eine Seele nur dann die himmlische Anziehung erreicht, wenn sie durch herzliche Bemühungen in der Selbsterkenntnis alle außerhimmlischen Gegensätzlichkeiten nach und nach abgelegt hat.

Bitte werdet euch auch noch bewusst: Wer sich viele ängstliche Gedanken um seine Zukunft macht, der wird von diesen einmal so sehr bedrängt werden, dass er nicht mehr klar und übersichtlich denken kann. Ihr solltet wissen, dass in jedem Menschen Speicherungen vieler Zukunftsängste enthalten sind, die entweder vererbt wurden oder von den früheren Inkarnationen der Seele stammen.

Deshalb bitte ich euch jetzt: Sorgt euch nicht um eure Zukunft bzw. macht euch nicht viele Gedanken darüber, denn es kommt meistens anders als ihr euch dies vielleicht ängstlich und vergeblich für euer Leben vorgestellt habt.

Doch dazu bitte ich diejenigen, die es ehrlich mit ihrem himmlischen Heimgang meinen, ihre Zukunftsängste mit meiner Hilfe genauer zu analysieren, damit diese ihnen bewusster werden und sie auch wissen, was diese tatsächlich ausdrücken wollen. Dann übergebt sie mir zur Auflösung.

Hat ein geistig gereifter Mensch etwas zu entscheiden, dann legt er mir im Inneren die Möglichkeiten hin, die infrage kommen könnten, und bittet mich um Weisung. Er wartet einige Augenblicke und fühlt dann erneut in sein Inneres hinein. Er geht nochmals langsam in Gedanken die infrage kommenden Möglichkeiten durch, von denen er bisher nicht genau wusste, für welche er sich entscheiden soll, und sein Inneres (Seele) antwortet ihm entweder mit einem guten oder schlechten Gefühl. Natürlich wird er sich für die Möglichkeit mit dem guten Gefühl entscheiden, und so fährt er gut in seinem Leben.

Natürlich hatten es die Fallwesen auf die Heilsplanwesen abgesehen und versuchten sie möglichst schnell in ihre weltlichen und ungesetzmäßigen Lebensweisen, mit denen sie stark belastet waren, hineinzuziehen. Durch ihre Hinterhältigkeit gelang es ihnen die Heilsplanwesen so weit zu bringen, dass sie vermehrt ihre personenerhebenden und herrschsüchtigen Lebensweisen annahmen, und so konnten sie dann in ihre Aura eintreten und ihnen viele Lebensenergien entziehen. Dank sei auch denen, die mich in ihrem Herzen nie ausschließen, auch wenn es ihnen zurzeit materiell oder gesundheitlich schlecht geht. Ihr Sehnen nach mir und ihre intensive innere Verbindung, um mich in ihrer Nähe zu haben und ihre unerschütterliche Hoffnung und Zuversicht auf ein besseres Leben werde ich mit meinen Liebekräften zur Schwingungsanhebung unterstützen. Ihre Ausdauer, ihr starkes Vertrauen und ihre große Herzensliebe zu mir werde ich ihnen einmal im Jenseits tausendfach belohnen, und ihre Freude und Glückseligkeit darüber wird unbeschreiblich groß sein.

Das Energie- und Speicherbewusstsein könnt ihr euch ähnlich einer Computer-Festplatte vorstellen, worin unzählige kleinste Speicherdaten enthalten sind. Die Aufnahme der Speicherungen ist aber je nach Kapazität der Festplatte festgelegt bzw. begrenzt. Diese begrenzte Beschaffenheit weist auch das menschliche Bewusstsein auf. Es kann nur eine bestimmte Anzahl von Speicherungen aufnehmen, weil die Anzahl der Gene (Unterbewusstsein) und die Größe der Gehirnmasse (Oberbewusstsein) von den früheren Fallwesen bei der Erschaffung des Menschen begrenzt ausgelegt wurden.

Das menschliche Bewusstsein ist entgegen dem siebendimensionalen der himmlischen Wesen nur dreidimensional ausgelegt, deshalb hat es nur über eine begrenzte Energie- und Speicherkapazität.

Wenn ihr mit mir herzlich verbunden und stille seid, dann legt eine Frage auf euer inneres geistiges Bewusstsein (seelisches und menschliches Energie- und Speicherbewusstsein). Das könnt ihr folgendermaßen tun: Stellt euch bildlich vor, dass euer Mensch eine Lichtausstrahlung (Aura) hat und eure Frage ein kleiner Energiefunken ist, und diesen legt ihr nach Beendigung eures Denkens auf eure Aura mit dem Ziel, euch aus dem geistigen Bewusstsein die Antwort einzuholen. Der Frage Energiefunke hat eine bestimmte Frequenz, und wenn ihr euer Denken beendet habt, dann wird eure Frage, ein Energiefunke, gleich vom betreffenden Energiefeld des menschlichen oder seelischen Bewusstseins magnetisch

angezogen. Dort beginnt der Energiefunke passende Informationen zu sammeln, die ihr ihm vorher durch eure Frage eingegeben habt. Hat sich nun der Frage Energiefunke aus dem Energiefeld des geistigen Bewusstseins die Antwort herausgesucht, dann geht er über einen feinen Lichtkanal wieder zurück zu den menschlichen Gehirnzellen und überträgt ihnen diese. Seid ihr in Gedanken stille, dann hört ihr in euch entsprechend eures erschlossenen Bewusstseins die Antwort. Diese kann verschieden ausfallen, das heißt, meistens ist sie kurz mit ein paar Gedankenimpulsen, die ganz leise in eurem Oberbewusstsein ankommen. Aus diesen Gedankenimpulsen oder Gefühlen – es können kurz auftauchende Bilder sein, in denen ihr euch seht – versucht euch vorzustellen, was sie euch sagen möchten. Seid nicht traurig, wenn es euch nicht gleich gelingt, einen wertvollen Hinweis über die wahre Absicht eures unschönen Verhaltens oder eurer negativen Gedanken zu erspüren. Wer Geduld hat, der wird sich einmal sehr darüber freuen können, wenn er in seiner Selbsterkenntnis – mit meiner Hilfe und unter meinem Lichtschutz, die er vorher immer herzlich bei mir erbittet – fündig wurde.

[Zu der Botschaft Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht - Teil 2](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Unsere guten Taten – sind sie wirklich so wie wir sie einschätzen?“

Wer stets Gedanken um eine Sache wälzt, der muss damit rechnen, dass seine Gehirnzellen, auch wenn er sich einmal mir zuwendet, weiter aktiv sind. Die menschliche Gedankenmaschinerie ist nicht mehr zu stoppen, weil die in Umlauf gebrachten Energiefelder im Gehirn immer weiter nachschwingen, um neue Ideen und richtungsweisende Impulse ins Oberbewusstsein zu transportieren. Könnt ihr euch vorstellen, dass der Mensch durch sein überflüssiges und ständiges Gedankenwälzen viele Tagesenergien verliert und dann am Abend vorzeitig müde ist.

Stellt der Mensch einen oder mehrere negative oder unwesentliche Gedanken bei sich fest – es sind eingeschlichene niedrig schwingende Gedankenvagabunden, die im menschlichen Bewusstsein Unruhe auslösen wollen –, die sich durch ein ungutes Gefühl bemerkbar machen, dann versucht er diese durch sein entschlossenes Wollen zu stoppen bzw. seine weitere Ausdehnung im Oberbewusstsein zu

unterbinden. Das heißt, er spricht zu seinen Gedanken sehr ernst: Ich möchte euch nicht mehr haben und übergibt sie mir dann zur Umwandlung.

Ich belohne nur jene Wesen und Menschen mit zusätzlichen Energien für ihre guten Taten, die sie gerne selbstlos einbringen und nicht dadurch ihre Persönlichkeit ins Gerede bringen wollen! Nur die guten Taten, die in Verbindung und Übereinstimmung mit den edlen himmlischen Eigenschaften und herzlichen Lebensweisen der reinen Wesen stehen, werden einmal die Seele bei ihrem Heimgang sehr erfreuen.

[Zu der Botschaft Unsere guten Taten – sind sie wirklich so, wie wir sie einschätzen?](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen“

Wenn sich Menschen vermählen, dann glauben sie anfangs noch in ihrer Verliebtheit und freudigen Anfangsphase ihres Zusammenlebens, dass ihre Ehe bis zum Lebensende hält. Doch vor allem in der heutigen Zeit kommt es meistens anders, als sie sich das anfangs gewünscht haben. Das kommt davon, weil die Menschen bei der Wahl ihres Partners mehr auf das äußere Aussehen, materielle Güter oder auf ihre äußere Sicherheit geschaut haben, anstatt auf das gleiche oder ähnliche Bewusstsein bzw. auf eine ähnliche Lebensauffassung zu achten.

Ihr Wanderer ins himmlische Licht, euch sollte bewusst sein, dass eine feinfühlig und weit entwickelte Seele im Menschen nicht mit einem Partner zusammenleben möchte, der noch die folgenden unschönen Charakterschwächen an sich hat: Herzenskühle, Grobheit, Verständnislosigkeit sowie jemand, der unkontrolliert viel Unwesentliches ausspricht und ohne Standfestigkeit, gespalten und widersprüchlich lebt, unehrlich, heuchlerisch, hinterlistig, unordentlich, schmutzig ist, ruhelos und hektisch herumläuft, keine ernsthafte Bereitschaft aufbringt, um eine unschöne Verhaltensweise zu verändern, stolz, überheblich, friedlos und zänkisch ist sowie einen Selbsterkenntnishaarstrich gleich als eine ungerechte Vorhaltung betrachtet und darüber auch noch lautstark erzürnt. Wahrlich, wenn ein gottverbundener Mensch bei den

von mir genannten Charakterschwächen seines Partners nichts Unangenehmes empfindet und diese einfach so hinnimmt, als wenn dies bedeutungslos wäre, dann ist seine Seele mit den gleichen unschönen Verhaltensweisen stark belastet und überdeckt.

Wenn sie mit solch großen Belastungen unschöner Verhaltensweisen, die beim Partner erneut Herzensleid auslösen, unverändert leben wollen, dann sollten sie sich eingestehen, dass es für beide besser wäre, sich zu trennen.

Wenn die Seelen der Partner aus dem Fall stammen, dann ziehen ihre Menschen unbewusst eine sogenannte Vernunfttöte vor. Das heißt, sie sind darauf ausgerichtet, dass sie vordergründig im Äußeren finanziell und materiell gut versorgt sind und so abgesichert sorglos leben können.

Aus meiner himmlischen Gesetzessicht sage ich euch jetzt, was tatsächlich geschieht, wenn gläubige Menschen vor dem Standesbeamten oder vor einem Geistlichen einer Glaubensgemeinschaft mir versprechen, so lange beim Partner zu bleiben, bis sie der Tod scheidet: Sie sollten davon ausgehen, dass ich ihr Versprechen in meinem Liebeherzen nicht annehme. Das heißt, ihr Versprechen bleibt von mir in alle Ewigkeit unbeachtet, weil es eine ungesetzmäßige Verhaltensweise war und für diese werde ich aus meinem universellen Herzen niemals einen Energiefunken zur Unterstützung freigeben. Ihr sollt wissen: Wer mir irgendein Versprechen entgegenbringt mit dem Glauben, ich nähme dieses als Zeuge an und dementsprechend würde ich darauf achten, dass die Wesen es einhalten bzw. leben, der hat aus Unwissenheit noch eine falsche Vorstellung vom himmlischen Lebensgesetz. Bitte versteht: Im Himmelreich werden mir von den Lichtwesen keine Schwüre oder Versprechungen irgendeiner Art vorgebracht. Auch untereinander geben sich die himmlischen Wesen keine Versprechungen, deshalb befinden sich diese unwissenden Wesen, die das tun, außerhalb der göttlichen Lebensgesetze und darum haben ihre Versprechen keine Gültigkeit in meinem Herzen und somit sind sie gegenstandslos!

Wer ins himmlische Leben wieder zurückkehren möchte, dem rate ich heute schon, sich von allen Versprechungen, Schwüren und sonstigen bindenden Verhaltensweisen zu lösen und die persönliche Freiheit zu bevorzugen!

[Zu der Botschaft Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen“

Viele Weisungen gibt es auf der Erde, die nicht immer richtig sind, weil böswillige Seelen aus dem Fall Menschen ihresgleichen massiv beeinflussen und sie dazu verleiten, euch im Gesundheits- und Nahrungsbereich Ratschläge zu geben, die für eure Seele und den Körper nicht gut sind.

Diese Ratschläge und die Werbung, die ihr in verschiedenen geistigen oder weltlichen Zeitschriften lest, sollen euch verwirren und auf eine falsche Fährte führen, damit eure Seele zusammen mit dem Körper noch weiter in der Schwingung absinkt.

Vor allem die Menschen des Gottesgeistes sollen von den hinterlistigen Fallseelen und den mit ihnen verbündeten Menschen im Gesundheitsbereich in die falsche Richtung geführt werden. Im Hintergrund

lauern einige Großkonzerne mit verschiedenen Medikamenten und Nahrungs Ergänzungsmitteln zur Herabsetzung der Seelenschwingung, die damit gewinnbringende Geschäfte machen.

Das Gehirn des Menschen hat nur die Speicherungen des Unterbewusstseins als Vorgabe für sein menschliches Leben. Die Speicherungen sind festgelegte Steuerungen, die den Menschen in eine bestimmte Richtung führen sollen. So haben sich die Schöpfer des menschlichen Körpers dies vorgestellt und gaben dazu ihre Selbstzerstörung ein. Ihre frühere Selbstzerstörungsabsicht prägt das menschliche Leben noch weiter und veranlasst die meisten Menschen zu falschem Denken und einer dementsprechenden Lebensweise. Es ist ihnen nicht bewusst, dass die Selbstzerstörung in den Genen noch aktiv ist, deshalb greifen sie unbewusst zu Mitteln und Produkten, die jedoch ihre Seelenschwingung massiv herabsetzen. Dies merken die tief gefallen Seelen und Menschen nicht mehr, da ihre Ausrichtung nur die Welt ist. Deshalb können sie nichts dagegen tun und sie bleiben weiter ohne Gottverbindung. Sie könnten sich jedoch von den selbstzerstörerischen Programmen der Gene befreien, wenn sie das aufbauende göttliche Leben intensiv befürworten würden.

Da Gott im Inneren des Menschen ist, wird er über die erwachte Seele versuchen, die menschlichen Gene auf das aufbauende, göttliche Leben umzuprogrammieren.

Ein ungleiches Partnerschaftsverhältnis kostet den gutherzigen Menschen enorme Lebenskräfte, die sie nicht so schnell von Gott zurückerhalten, weil die Ursonne allen Seins ihnen diese nicht gleich zur Rückkehr ins himmlische Sein zur Verfügung stellen kann. Das ist für sie sehr bedauerlich.

Die leichtgläubigen gottverbundenen Menschen lassen sich immer wieder von den tief gefallen Menschen aus dem Fall täuschen und glauben einen guten Partner an ihrer Seite zu haben.

Die Menschen aus dem Fall meiden Gespräche über Gott und möchten auch innerlich keine Verbindung zu ihm haben.

Bitte geht jenen aus dem Wege, damit aus euch wieder oder weiterhin die hell leuchtende Sonne, das göttliche Licht, scheint.

Ihr esst bestimmte Speisen, die aber für euren Körper größtenteils unverträglich sind. Zum Beispiel sind süße Speisen, vor allem Zucker, egal, auf welche Weise er gewonnen und hergestellt wird, ein Schädling

für die Nervenzellen. Er schadet ihnen deshalb, weil er verschiedene Sendbotenstoffe, das heißt, Informationen beinhaltet, die den Nervenzellen Kräfte bei der Verarbeitung der Nahrung entziehen. Die süßen Speisen schaden auch deshalb, weil die Informationen des Zuckers die Seelenschwingung reduzieren.

Bitte beachtet dies: Fühlt euch nie gezwungen etwas zu lassen, seid aber bestrebt, in einem Lebensbereich etwas kürzerzutreten, von dem ihr wisst, dass er nicht in Übereinstimmung mit dem aufbauenden und bewahrenden himmlischen Leben ist. Dieser Ratschlag gilt nur für die inneren Menschen, die schon eine höhere Stufe des himmlischen Lebens erreicht haben und weiter bis ins heimatliche Ziel gehen möchten....

Die Substanzen des Zuckers sind mit verschiedenen Informationen bestückt. Diese sind nicht zufällig vorhanden, sondern die früheren, eigenwilligen und stolzen Schaffer der Erde und des Menschen hatten in ihrem teilmateriellen Lebensbereich auf der Erde genaue Vorstellungen, wie ihr späteres vollmaterielles Zuhause aussehen sollte. Sie wussten, dass alles Leben Programmierungen benötigt, um existieren zu können.

Sie wussten genau, was sie später essen würden, um sich in einen niedrigen Seelenzustand zu begeben, den sie zur seelischen Auflösung ständig anstrebten. Die Informationen, die sie den Pflanzen und Mineralien eingaben, sollten ihnen in bestimmten Lebenssituationen helfen, weiter gesetzlos zu leben. Sie wussten, welche Pflanzen sich dazu eigneten, um zum Beispiel Alkohol zu gewinnen, und auch die Reaktionen der Seele waren ihnen bekannt, wenn sie diesen langfristig zu sich nehmen.

Ihnen war außerdem bekannt, welche Pflanzen sich für Opiate eignen, die sie in einen Rauschzustand der Gefühle versetzen sollten....

Die Selbstüberwindung ist die größte Schwierigkeit auf dem Inneren Weg in die Freiheit der himmlischen Wesen, deshalb bittet der Gottesgeist die inneren Menschen sich Gedanken darüber zu machen, wie sie sich mutig in ein neues Bewusstsein begeben können, das ihnen bereits vor den geistigen Augen aufleuchtete.

Der erste Weg zur Entschlackung beginnt mit ausreichender Flüssigkeitsaufnahme. Für die von Hautausschlägen und Überreaktionen des Körpers geplagten Menschen wäre viel Ruhe sehr wichtig. Den Menschen im Dauerstress empfiehlt der Gottesgeist, sich während des Tages öfter eine Pause zu gönnen und für ausreichenden Schlaf zu sorgen.

Der Zuckerwirkstoff sendet eine Botschaft an das Nervensystem: „Mensch, werde unruhig und müde. Lasse alles stehen und lege dich hin. Werde gleichgültig im Leben und wirke gegen das Gesetz des himmlischen Lebens. Sende du, das Nervensystem, diese Botschaft an alle Hormone weiter, damit der Körper in eine niedrigere Schwingung übergeht.“

Kuchen und Gebäck beinhalten eine größere Menge Zucker. Der Gottesgeist rät euch ab, diese des Öfteren zu verzehren, weil sie euch wahrlich nur schaden. Sie beinhalten viele Fremdstoffe und Gewürze, die ebenso Informationen beinhalten. Die Fallwesen wollen, dass ihr viel von dem angebotenen Kuchen und Gebäck esst...

Sind in einem gottverbundenen Menschen, dessen Seele nicht aus dem Fall stammt, noch starke Bindungen an die Materie und somit zu dieser Welt vorhanden, dann besteht beim übermäßigen Genuss von süßen Speisen durch die negativen Informationen im Zucker die Gefahr, dass er noch intensiver in die niedere, weltliche Ausrichtung getrieben wird.

Sie wussten auch, dass Gott die Barmherzigkeit und Mildtätigkeit ist, deshalb rechneten sie mit einer Rettungsaktion durch himmlische Getreue, die Erstwesen der Schöpfung, die ein enormes Energiepotenzial in sich führen, weil sie durch unzählige Evolutionsäonen im Wesenskern wie kleine Sonnen energetisch gewachsen sind. Diese Energieträger sollten sie noch bis zu ihrem energetischen Untergang stützen und ihnen freiwillig ihre Lebensenergien abgeben, damit sie auf ihre Kosten noch gut bis zu ihrer Selbstzerstörung leben können.

Wer aber weiterhin mit den „Wölfen dieser Welt“ heult, die sich auf seelische Zerstörung programmiert haben und gerne ihre weltlich geprägte Einstellung noch weiter behalten will, der wird mit ihnen bei der Überflutung der Erde große seelische Schmerzen erleiden, weil er magnetisch von der Erde nicht freikommen kann, auch wenn ihm der Gottesgeist helfen möchte. Er ist so massiv an die Materie gebunden, dass die außerirdischen Wesen bei einem Rettungsversuch keine Möglichkeit haben ihn zu bergen und in ihrem Raumschiff mitzunehmen.

[Zu der Botschaft Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:**„Gottes hoffnungsvoller Rat nach Feststellung einer schweren Erkrankung und Hinweise auf uns noch unbekanntes Verhalten der Körperzellen“**

Seit Menschen auf Erden existieren, waren sie für leichte bis schwere Erkrankungen anfällig. Dies ist nur deshalb so, weil die früheren Fallwesen einen unvollkommenen menschlichen Körper geschaffen haben, der schon immer anfällig für Krankheiten, Verletzungen und Siechtum war. Dies geschieht nicht zufällig, denn die früheren Erschaffer des Menschen (tief gefallene Gotteswesen) wollten keinen vollkommenen Menschen, weil sie mit Hintergedanken ins menschliche Leben gegangen sind. Sie stellten sich ein kurzes menschliches Leben vor, weil sie durch die Wiedergeburten immer wieder neue Erdenkleider ausprobieren wollten, die ihre unerfüllten Wünsche in verschiedenen Lebensbereichen stillen sollten.

Die früheren Menschen hatten anfangs noch nicht den Weitblick für die kosmische Realität, weil die Fallwesen im feinstofflichen Zustand die Genspeicherungen (Unterbewusstsein) nicht darauf ausrichten wollten. Der Grund dafür war, dass sie aus der Sicht ihrer kosmischen Lebenspläne ihr menschliches Leben nur kurzzeitig erleben wollten, weil sie durch ein extrem niedrig schwingendes menschliches Leben den Untergang bzw. die Auflösung der Ganzheitsschöpfung herbeiführen wollten.

Nach den Natur- und Tierreicherschaffungen begannen sie, den unvollkommenen Menschen zu erschaffen. Hierzu hatten sie bereits im Himmelreich viele Erfahrungen gesammelt, denn jedes himmlische Wesen nimmt an irgendwelchen neuen universellen Schaffungen teil.

Sie mussten bedauernd feststellen, dass sie bei der Erschaffung des Menschen einen großen Fehler gemacht haben und in ihm zu wenige Immunwächterorgane und Immunsendboten mit speziellen Aufgaben vorgesehen haben.

Heute wird das schwache Immunsystem eines energieverausgabten Menschen künstlich durch aufbauende Maßnahmen gestützt, das heißt, auch durch vielerlei Medikamente, die das Immunsystem mit Informationen und aufbauenden Sendbotenstoffen unterstützen sollen, also widerstandsfähiger machen gegen Angriffe eingedrungener Viren, Krankheitskeime, zerstörerischer Bakterien und auch bösartiger Zellen.

Ihr habt richtig gehört: Jeder Mensch hat seit der Geburt niedrig schwingende, bösartige Zellen in seinem Körper. Diese sind mit zerstörerischen Programmierungen der Fallwesen bestückt worden, die aber nur dann zum Einsatz kommen sollen, wenn der Körper in einen besonders niedrig schwingenden Energiezustand gekommen ist, das heißt, wenn die Aufrechterhaltung des menschlichen Körpers mit Energien aus den Genbasen keinen Sinn mehr hat. Dann sollen die sich sonst im lauernden, schlafähnlichen Zustand befindlichen Gewebezellen in Aktion treten und beginnen, den gesamten Körper mit giftigen Stoffen zu zersetzen. Diese zerstörerischen Zellen sollen im Körper derart wüten, dass alle lebensbewahrenden Immunzellen vor ihnen flüchten und sie im Körper die Übermacht erhalten.

Hilflos sind die Immunzellen nur dann nicht, wenn sich der Mensch immer wieder eine Ruhepause genehmigt, sich körperlich erholt und sich in einem stabilen, ausgeglichenen psychischen Zustand befindet.

Die Psyche des Menschen spielt eine große Rolle für das Immunsystem, denn wenn der Mensch über einen längeren Zeitraum traurig oder verzweifelt ist oder über ein äußeres Problem nicht hinwegkommen kann, dann bilden die bösartig programmierten Zellen einen Stützpunkt nach dem anderen in verschiedenen Körperbereichen, um dann die verschiedenen Körperorgane zu überfallen und viel Schaden anzurichten. Doch auch dieser körperliche Missstand kann von den gutartigen und emsigen Zellen durch die rechtzeitige Erkenntnis und Veränderung der falschen Lebensweise des Menschen oder durch die konsequente Beendigung einer unglücklichen Lebensbeziehung wieder in Ordnung gebracht

werden, weil dann durch die innere und äußere Ruhe, Ausgeglichenheit und Zufriedenheit dem Körper vermehrte Energien zufließen können.

Denn wenn ihr ständig negativ an eure Krankheit denkt, wie soll euer Immunsystem, das eure Gedanken mithört, sich wieder aufrichten und den Kampf gegen die Zerstörer neu aktivieren?

Wer sich magnetisch auf die Sonne des gesamten Universums, die ich bin, den Makrokosmos, ausrichtet, der erhält für seinen inneren Mikrokosmos immer mehr Energien.

Doch für die geöffneten Herzen der Wesen, die sich mir zuwenden, werde ich alles tun, was mir nach den himmlischen Gesetzen möglich ist, und werde sie stets mit Energien und inneren Ratschlägen versorgen, die ihnen helfen sollen, unerträgliche Lebensphasen gut zu überstehen.

Besonders die inneren Menschen überschätzen ihre Leistungsgrenze, deshalb gehen sie oft über sie hinweg und merken erst dann, wenn es zu spät ist, dass sie sich überforderten.

Wahrlich, aus meiner himmlischen Sicht ist es nicht ratsam, bei einer ernsten Erkrankung den Körper unnötig zu strapazieren. Denkt um und gebt dem Körper viel Ruhe und Entspannung.

Darum seid jetzt schlau und weise im Vorgehen in eurer schweren Erkrankung und plant für die Zukunft eure alten Verhaltensweisen zu lassen, die euch in übermäßiges Arbeiten führten.

Wer von euch Gottgläubigen mit einem herzlich offenen, schwer erkrankten Menschen zusammenlebt oder ihm nahe steht durch öftere Begegnungen, dem gebe ich den Rat, sich im Äußeren ihm gegenüber vorsichtig und zurückhaltend zu verhalten, denn wenn Menschen Schmerzen haben und dazu psychischen Kummer erleiden, reagieren sie übersensibel auf ihre Umgebung und sind bei gegenteiliger Meinung oft gereizt.

Wer sich öfters bei kranken Menschen aufhält oder mit einem zusammenwohnt, der sollte darauf bedacht sein, sich mit seinem „menschlichen Ich“ – das ihn in einigen Lebensbereichen mit unschönen Verhaltensweisen noch nicht loslässt – dem Kranken gegenüber zurückzuhalten.

Wer mit einem kranken Menschen zusammenlebt, der sollte auch darauf achten, an ihn keine Forderungen zu stellen, denn in seinem schwachen und gereizten Zustand ist er nicht in der Lage, auf diese einzugehen.

Wer seine Freizeitbeschäftigungen bzw. Hobbys etwas zurückstellen kann, um hilfebedürftigen Menschen zu helfen, jedoch ohne sich dabei energetisch zu verausgaben, der ist auch selbstlos. Diese herzlichen Menschen sehen vordergründig ihre Hilfe als Dienst am Nächsten, so wie die reinen himmlischen Lichtwesen dies auch tun. Diese lichten und frohen Menschen sind nicht auf äußere Belohnung aus, sondern sie wissen im inneren Bewusstsein (Seele), dass ich sie dafür einmal im Jenseits reichlich mit meinen geistigen Herzengeschenken belohnen werde, die in keiner Weise wie die materiellen vergänglich sind.

Wer zur Selbstlosigkeit gereift ist, den interessiert die weltliche Belohnung für seinen Dienst am Nächsten nicht, weil er von innen genau spürt, dass diese ihm unwesentlich ist.

Wer schwer erkrankt ist, der ist froh, wenn er viele unterstützende geistige und materielle Hinweise zur Genesung erhält. Eine gute Möglichkeit ist auch die Zellansprache. Die Zellen regelmäßig anzusprechen wäre sinnvoll, damit sie im Körper trotz schwerer Schädigungen durch bösartige, zerstörerische Zellen hoffnungsvoll, unbeirrt und emsig wirken können.

Es kommt bei schwer erkrankten Menschen, die täglich regelmäßig ihre Zellansprache angewandt haben, immer wieder vor, dass viele der bösartigen Zellen zu den gutartigen überlaufen und dies nicht nur aus Angst davor selbst unterzugehen, sondern, weil sie keine andere Möglichkeit sahen, im Körper weiterzuleben.

Bittet die bösartigen Zellen mit sanfter und zarter Stimme oder in Gedanken, euch – ihrem Körper – zuzuhören. Diese kommen bei ihnen auch in Schwingungen an, die sie deuten können, weil sie mit dem menschlichen Ober- und Unterbewusstsein in Verbindung stehen und ebenso geistig wachsen.

Ohne meinen Rat sind die Immunzellen oft überfordert, deshalb gebe ich ihnen helfende Anweisungen – dies ist mir nur bei gläubigen inneren Menschen über ihre geistig offene Seele möglich –, die sie zusätzlich benötigen, weil eine Übermacht an bösartigen Zellen im Körper von den Immunzellen besser unter Kontrolle zu bringen ist. Das ist auch der Grund dafür, warum ich den Immunzellen meine Hilfe anbiete.

[Zu der Botschaft Gottes Hoffnung gebender Rat nach Feststellung einer schweren Erkrankung und Hinweise auf uns noch unbekanntes Verhalten der Körperzellen](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:**„Angst vor Schadstoffen in der Nahrung“ – Teil 1**

Jegliche Bindung an Personen, an materielle Güter, an weltliches Wissen, einen Beruf oder an religiöse Gruppen, oftmaliges Reisen und Bindung an Urlaubsziele, z.B. an schöne Landschaften oder Wohnorte, Hobbys und intensiven Vereinssport, an Rauchen, Alkoholgenuss und herzlosen Geschlechtstrieb, an schmackhaftes Essen, teure, auffallende Kleidung – dies sind nur einige magnetische Anziehungen, welche die materielle Welt den Menschen bietet – sind aus der himmlischen Sicht ein Gräuel für die heimkehrenden Seelen.

Wer meine ernststen Botschaftshinweise bezüglich „menschliche Bindungen an die Materie und diese Welt“ liest und glaubt, wenn er sich auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen befindet, dass er keine freudigen

Augenblicke in der Welt mehr erleben dürfe, dem sage ich, er hat sich wahrlich von seiner Angst täuschen lassen!

Niemals werde ich über das Innere Wort des Künders, das nur sinngemäß zu verstehen ist, euch die Lebensfreude im irdischen Sein nehmen. Nein, so ist meine Botschaftsaussage nicht zu verstehen. Ihr könnt euch ohne weiteres im Körper wohlfühlen und auch etwas tun, das euch die Welt anbietet, doch ihr sollt euch nicht zu sehr an äußere Freuden binden.

[Zu der Botschaft Angst vor Schadstoffen in der Nahrung – sowie viele andere Botschaftsthemen - Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit“

Der materielle Lebenskern der Erde hat nun große Schwierigkeiten, die erhöht schwingenden Kräfte vom feinstofflichen Lebenskern – die er auf Umwegen von der himmlischen Urzentralsonne erhält – entsprechend seiner vorgegebenen Speicherungen aufzunehmen. Das hat die Erde den Menschen zu verdanken. Durch ihre egoistische und disharmonische Lebensweise schwingen sie sehr niedrig und transformieren ständig die Erdschwingung herunter.

Nun versuche ich euch durch das eingeeengte menschliche Bewusstsein des Künders kleine Hinweise zu geben, damit ihr mehr den Einblick in die Gesetze der Fallwesen erhaltet, die sie sich für das menschliche Leben schufen.

Sie gaben einst in die atmosphärischen Chronikschichten außer den edlen, positiven Verhaltensweisen auch herrschende, persönlich erhebende, unfreie sowie strafende und rächende Speicherungen zur Steuerung des menschlichen Lebens ein. Durch die Einwirkung der Sonnen- und Planetenstrahlen auf die Speicherungen in den atmosphärischen Schichten werden auf die Erdoberfläche zu allem irdischen Leben ständig Impulse gesendet. Vor allem die Erdbewohner sollten immer wieder von den atmosphärischen Programmierungen beeinflusst werden.

Wie ihr daraus seht, wollten die früheren unbarmherzigen Herrscher für das menschliche Leben das Gesetz Auge um Auge, Zahn um Zahn und es sollte auf jemand seine gesetzte Ursache auch wieder zur Wirkung kommen (Saat und Ernte).

Die zerstörerisch wirkenden und mit Gewalt verbundenen Lebensgesetze, die in Millionen von Jahren menschlicher Existenz den tief gefallenen Seelen und ihren physischen Körpern unerträgliches Leid und Tod brachten, habe ich nicht (Ich Bin-Gottheit) und ebenso nicht die himmlischen reinen Lichtwesen in den atmosphärischen Schichten der Erde einprogrammiert.

Das menschliche Ober- und Unterbewusstsein speichert ständig alle täglichen Gegebenheiten, die es über die Sinnesorgane aufgenommen hat und natürlich auch das, was der Mensch denkt, spricht und wie er sich verhält. Das Gleiche geschieht auch in der Seele des Menschen. Alle ungesetzmäßigen, himmlisch fremden Lebensweisen werden in den Energiehüllen der Seelenpartikel (feinstoffliche Lichtteilchen himmlischen Ursprungs, deren Informationen durch himmlische Wesen mit Schutzprogrammen abgesichert worden sind) gespeichert. Unter den Speicherungen können verschiedene Verstöße gegen die Lebensregeln der Fallwesen sein, die evtl. im gegenwärtigen oder erst in weiteren Einverleibungen entsprechend einer Planetenkonstellation auf die belasteten Menschen zur Wirkung kommen können, so von ihnen noch keine positive Wesensveränderung erfolgte. Das aber interessiert heute die inkarnierten, tief gefallenen Wesen nicht mehr, weil sie in ihrer selbstzerstörerischen Lebensweise gleichgültig und herzlos geworden sind und nur darauf ausgerichtet leben, sich in dieser Welt ihre abartigen Triebe selbst oder über andere zu erfüllen.

Wahrlich, schon seit Jahrtausenden nehmen viele unwissende Gläubige fälschlich an, ich wäre es, der sie nach ihren Verstößen gegen die herzlichen himmlischen Lebensregeln und edlen Eigenschaften züchtigen

und strafen würde oder sie durch schmerzliche Zulassungen zur Besinnung und Umkehr zwingen möchte. Bei vielen von ihnen kann ich diese irreführende Annahme auch im Jenseits nicht berichtigen, weil sie lange im Erdenleben von Geistlichen falsch belehrt wurden und ihnen weiter Glauben schenken. Deshalb bitte ich euch heute über das Innere Wort, versucht mich, die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, in einem liebevollen und sanften Licht zu sehen, dann erübrigt sich das, was ihr von mir früher aus Unwissenheit falsch angenommen habt.

Wahrlich, manche der damaligen böartigen Fallwesen wollten aufgrund der Verstöße gegen ihre eigenen Lebensvorgaben und dazu gegen die himmlischen Lebensregeln absichtlich so niedrig mit ihrem Lichtkörper schwingen, damit die beiden Urteilchen Plus und Minus in ihrem Lebenskern kurz zum Bewegungsstillstand gekommen wären und dann die Gegenrichtung eingeschlagen hätten. Die Folge davon wäre gewesen, dass ihr Lichtkörper sich nicht mehr im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip befunden hätte, sondern in einen abbauenden und auflösenden Zustand gelangt wäre. Das hätte dann eine Kettenreaktion der Auflösung und Zerstörung aller erschaffenen Formen in der Ganzheitsschöpfung hervorgerufen. Dies ist durch die himmlischen Heilsplanwesen, unter ihnen war Jesus Christus, verhindert worden.

Ich gebe euch den guten Rat: Haltet euch mehr in eurem Inneren bei mir auf, damit ich euch jeden Tag aufs Neue sicher weisen und schützen kann. Wer sich mehr meinem Liebegeist zuwendet, der erspürt über seine Seele auf der Gefühlsebene die Gefahrensituationen und kann ihnen dann aus dem Wege gehen.

Wahrlich, wer von euch mir noch zuhören möchte, der ist gut beraten keine Zukunftsängste zu haben, denn meine Botschaft ist nur für jenen Menschen besorgniserregend, der zu wenig die ihm bekannten himmlischen herzlichen Eigenschaften gelebt hat. Er wird immer um sein Hab und Gut bangen und sehr besorgt um sein Leben sein. Die Anziehungskraft zu dieser Welt ist in ihm noch stark, deshalb findet er das menschliche Leben noch schön und lebenswert, auch wenn es nur verhältnismäßig kurze Erlebnisse sind.

Und ich sage ihnen jetzt durch das Innere Wort meines Liebegeistes durch den Kündler: Diese mehr nach außen orientierten gläubigen Menschen werden in der Zukunft viele sorgenvolle und schlaflose Nächte haben, weil ihnen das Materielle noch vordergründig erscheint. Sie werden viele Tränen vergießen und viele Sorgen haben, weil sie durch verheerende Unwetter von einem Augenblick zum anderen ihre kostbaren Habseligkeiten verlieren werden.

Wer ängstlich vor außerirdischen Wesen ist, der sollte sich jetzt fragen, warum, denn dazu gibt es keinen Anlass. Diese friedvollen Wesen unterschiedlichen Bewusstseins haben nicht euer menschliches Aussehen, weil sie auf ihren Planeten in einer fernen Galaxie andere Lebensgegebenheiten haben als die Menschen.

Sie sind um euren Planeten mit riesigen Raumbasen positioniert, worin sie kurzzeitig abwechselnd leben. Doch eure Augen können sie nicht sehen, weil sie sich in einer höheren Schwingung und Strahlung befinden.

Sie möchten bei einer verheerenden Springflut mit ihren Raumschiffen möglichst viele irdische Bewohner aus ihrer ausweglosen Situation retten. Doch leider können sie nur diese Menschen in ihre Raumschiffe mitnehmen, die im Bewusstsein mit ihnen gleich schwingen.

Die kosmischen außerirdischen Wesen würden euch gerne mit ihren Raumschiffen mitnehmen, doch die meisten der geistig orientierten Menschen sind täglich von früh bis in die Nacht mit sich und den weltlichen Ereignissen beschäftigt, sodass ihre Schwingung und Strahlung sehr niedrig ist. Wie kann sich ein außerirdisches Wesen euch nähern und sich zeigen, wenn ihr täglich in einer fast gleichbleibenden niedrigen Schwingung und Aura Strahlung lebt.

Dies solltet ihr geistig gut orientierten Menschen überdenken, denn wie soll eure Bergung bei einer verheerenden Erdkatastrophe von den außerirdischen Wesen geschehen können, wenn ihr euch nicht bemüht, mehr in der inneren und äußeren Stille und Harmonie zu leben? Deshalb seid gescheit, denkt um und ändert schrittweise euer Leben, das mehr in die Richtung der himmlischen Geduld gehen sollte. Nur durch eine geduldige Lebensweise erhaltet ihr die innere Harmonie.

Die Mission der außerirdischen Wesen ferner Galaxien aus dem Hintergrund ist selbstlos. Sie beobachten die dramatische irdische und kosmische Situation schon länger und spüren dabei im Herzen nicht tatenlos bleiben zu wollen. Leider ist ihre helfende Mission von den führenden Machthabern dieser Welt und denen im erdgebundenen feinstofflichen Jenseits, die in Wirklichkeit die Weltzügel in den Händen halten, unerwünscht bzw. wurde von ihnen mehrmals abgelehnt. Der Grund dafür ist, dass sie ihre geistig noch unwissenden Untergebenen dieser Welt dann nicht mehr in ihre dunkle Richtung steuern können, so wie es der im Untergrund regierende, weltweit verzweigte Machtapparat wünscht.

Bedauerlich ist es für meinen Liebegeist, dass die meisten Menschen bisher noch nicht weitsichtig erkannt haben, in welcher gefährlichen und schwierigen Lebensphase sie sich zurzeit befinden. Es werden ihnen die vielen Ablenkungen und Sinnestäuschungen nicht mehr wichtig sein, weil sie sich dann nur noch damit beschäftigen müssen, wie sie einigermaßen erträglich den Tag überstehen bzw. überleben können. Mein Liebegeist kann euch leider keine rosigere irdische Zukunft prophezeien.

Durch diese sehr ernste Liebetropfen-Botschaft solltet ihr einen größeren geistigen Überblick über euer Leben erhalten und rechtzeitig zum Selbstschutz innere geistige Vorkehrungen treffen. Zudem solltet ihr einen kleinen Einblick in das unsichtbare Wirken außerirdischer Wesen rund um die Erde bekommen und dass ihr gut orientiert auf eine Begegnung mit ihnen vorbereitet seid.

Wahrlich, die außerirdischen Wesen leben schlicht und einfach, weil sie erkannt haben, wer sich im Äußeren viele Güter und besonders schöne Gegenstände angeschafft und gesammelt hat, der ist zum Schluss ein Gefangener dieser äußeren Anziehungspunkte, da er sich oft mit ihnen beschäftigt. Damit speichert er ständig sein Bewusstsein und hat dann einen starken Magnetismus hierzu geschaffen. Ihnen ist es wichtiger, sich auf ihren Planeten untereinander gut und herzlich zu verständigen, denn nur gemeinsam ist es ihnen möglich, im geistigen Gleichschritt eine neue Lebensweise für eine höhere Evolution zu erschließen.

Die Menschen haben nicht das Ziel vor ihren geistigen Augen, miteinander in das himmlische Einheitsgesetz zu kommen. Deshalb gibt es diese große Uneinigkeit unter den Menschen und auch mit ihren Partnern.

Wer von euch sich jetzt die Mühe macht sein Ego unter die geistige Lupe zu nehmen, das heißt, er beleuchtet mit mir in innerer Verbindung seine Fehler und Schwächen, die ihm täglich unangenehm bei sich auffallen oder Hinweise dafür von anderen bekommt, der ist wahrlich ein glücklicher Mensch, denn er wird die vielen Katastrophen und schlimmen äußeren Geschehnisse nicht so ängstlich in sich aufnehmen.

Durch wiederholte kriegerische Auseinandersetzungen und kulturelle Zerstörungen können sich die Menschen nicht mehr geistig weiterentwickeln. Wahrlich, dieser innere geistige Stillstand ist für sie ein großer Rückschritt, weil sich in den höheren Lichtbereichen die Bewohner ständig geistig weiterentwickeln, um in sich das Leben mit den himmlischen Gesetzen wieder aufzuschließen und zu erweitern. Darum ist es sehr schade, dass im Leben der Menschen keine weiteren gravierenden geistigen Fortbewegungen zu erkennen sind. Dies bedauert nicht nur mein Liebegeist im Ich Bin, der der geistige

Gesamtschöpfungsmittelpunkt ist, sondern auch die reinen himmlischen Wesen sowie die Außerirdischen aus fernen Galaxien, die gerne mit manchem Menschen ihrer Bewusstseins-schwingung kommunizieren würden.

Wer jetzt schon etwas aus meiner Botschaft dazugelernt hat, der wird weiter darauf bedacht sein, neues Wissen zu sammeln und sein menschliches Bewusstsein und ebenso seine Seele auf ein geistig höheres Leben auszurichten. Dann hat er es viel leichter im Jenseits oder auf höher schwingenden voll- oder teilmateriellen außerirdischen Planeten, die noch in den Fallbereichen verschiedener Galaxien ihren Standort haben.

Diese irdische Zeit des menschlichen Lebens ist aus ihrer und meiner Sicht nur noch knapp bemessen und es bleibt nur wenig Zeit für euch innere Menschen übrig, euch noch geistig in eine höhere Bewusstseins-schwingung zu bringen. Deshalb bitte ich euch jetzt, jede freie Minute in eurem irdischen Leben gut zu nützen, um eure Fehler und Schwächen, die vor allem gegen eure Mitmenschen und letztlich gegen euch selbst gerichtet sind, ein für alle Mal abzustellen. Diese friedlosen, zänkischen Verhaltensweisen, die andere im Herzen tief verletzen, sind es, die euch nicht in eine hohe Schwingung kommen lassen.

Fragt euch immer wieder selbstehrlich: Warum habt ihr diesen oder einen anderen unschönen Wesenszug lange nicht aufgegeben, obwohl er euch schon länger bekannt war? Habt ihr vielleicht Angst gehabt, eure erhobene Persönlichkeit bzw. euer Ansehen bei euren Mitmenschen zu verlieren?

Wer jetzt alles versucht und sich bemüht, seine letzten unschönen Verhaltensweisen aufzugeben, die ihn friedlos, disharmonisch, rechthaberisch und herrschsüchtig gegenüber Mitmenschen machen, der wird innerlich ruhiger und ausgeglichener und seine innere Seele kommt immer mehr zum Vorschein, die in ihrem Bewusstsein geistig fortgeschrittener ist.

Zu der Botschaft Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen auf der Erde – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit

Weitere Aussagen des himmlischen Liebegeistes im Teil 2

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

16.10.2013 (aktuelles Datum)



Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebetropfen-Botschaften

- Teil 2 -

Kosmische Weisheiten und Hinweise zur geistigen Neuorientierung auf edle und herzliche himmlische Eigenschaften, um in die Lebensregeln unserer himmlischen Lichtheimat leichter zurückzufinden

Anmerkung: Die Kurze Einweisung bezüglich folgender Aussagen des himmlischen Liebegeistes – es sind ausgewählte Auszüge aus vielen Liebetropfen-Botschaften – kann im Teil 1 nachgelesen werden.

* * *

Aussagen aus den Botschaften Teil 2

Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren

Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein erstrebendes Ziel“ – Teil

1

Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein erstrebendes Ziel“ – Teil

2

Tiefgründige Selbsterkenntnis der Fehler und Schwächen – das wichtigste Ereignis des Tagesgeschehens für himmlische Rückkehrer zum geistigen Wachstum und zur stetigen positiven Veränderung ins gottgewollte Leben

Menschlicher Perfektionismus aus himmlischer Sicht

Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht“ – Teil 1

Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht“ – Teil 2

Wahl eines Politikers – aus der Sicht des Gottesgeistes

Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit“ – Teil 1

Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit“ – Teil 2

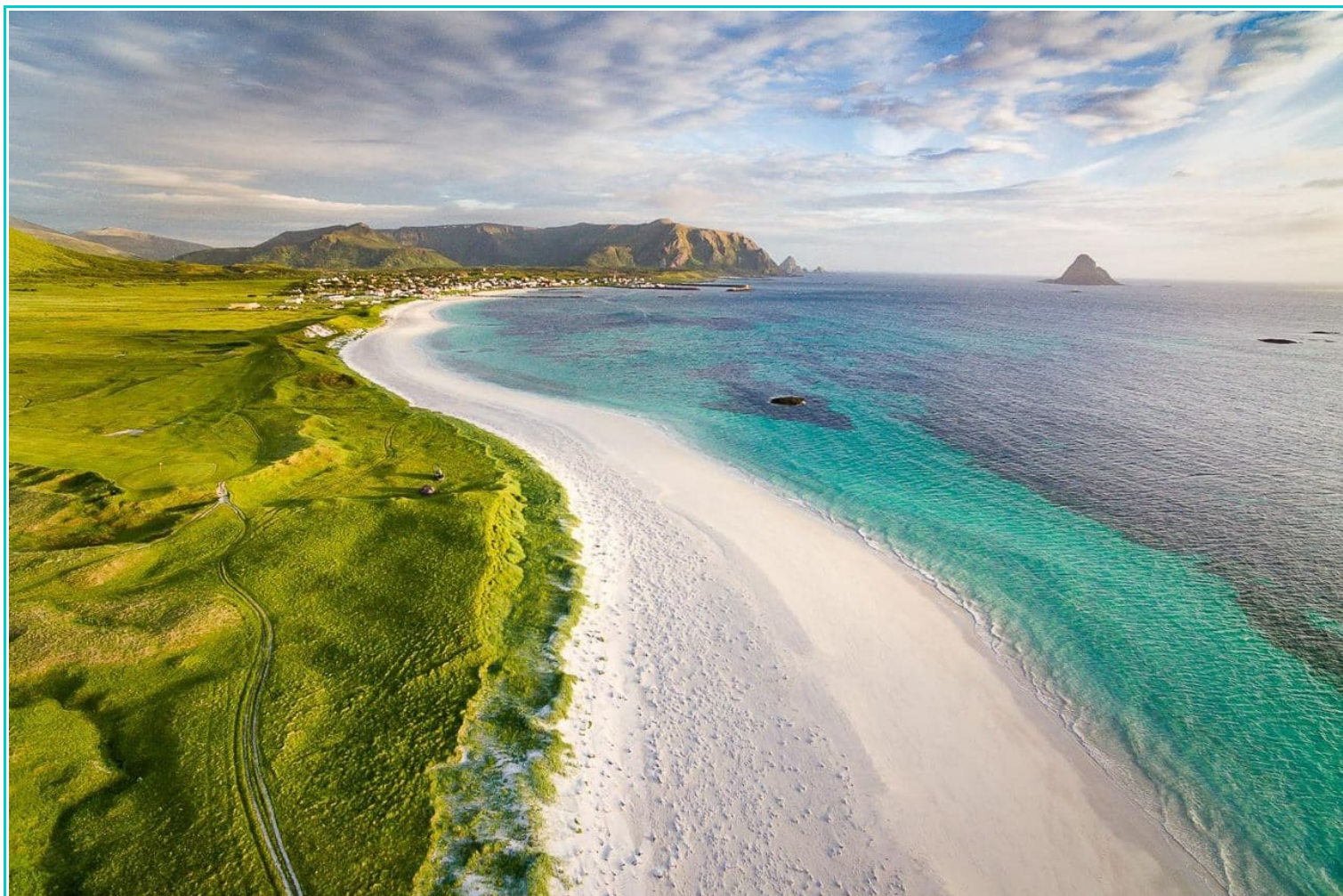
Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit“ – Teil 3

Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen“ – Teil 1

Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen“ – Teil 2

Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln, Schenkungen sowie den Elementen

Aussagen aus der Botschaft:



„Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren“

Manche Pendler, die geistig gut orientierte Menschen sind, glauben irrtümlich durch falsche Überlieferungen, dass die Linksdrehung des Pendels – die in der Pendlersprache das Ja bedeutet – mit den so ausgerichteten Atomen des aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensprinzips etwas zu tun hätte, dagegen eine Rechtsdrehung – die das Nein bedeutet – gegensätzlich gepolt sein müsse.

Tatsache ist, dass die himmlischen, feinstofflichen Atome nach den himmlischen Lebensgesetzen programmiert sind, das heißt, die Mehrzahl davon ist linksdrehend. Dies verhält sich auch im tiefst schwingenden Fallsein nicht anders, auch wenn sich die gefallenen himmlischen Wesen ihre Welten in den feinstofflichen, teilmateriellen oder materiellen Bereichen in der Beschaffenheit der Atome anders schufen und die Umlaufrichtung der Galaxien auf den Lichtbahnen unterschiedlich festlegten. Doch die Drehrichtung des Pendels beruht nicht auf der Einwirkung der himmlischen Atome und Kräfte, was

manche fälschlich noch vermuten, sondern hat etwas mit der Programmierung der irdischen Magnetfelder und der persönlichen Richtungsvorgabe des Pendlers zu tun.

Die himmlischen Atome sind, wie ihr schon vom Gottesgeist gehört habt, meistens linksdrehend gepolt. Das heißt, sie haben durch die Drehrichtung eine bestimmte Aufgabe bzw. Funktion zu erfüllen, die ihre Eigenschaft dadurch besser hervorbringt und den himmlischen Wesen bei ihren Erschaffungen sehr nützlich ist.

Dagegen sind die meisten materiellen und feinstofflichen Atome im Fallsein von den gefallen Wesen auf Rechtsdrehung gepolt worden, weil sie diese auf ihr Planetenleben abgestimmt haben.

Bitte geht davon aus, dass die himmlischen Atome nur auf zweipolige Strahlen reagieren und die im tief schwingenden Fallsein auf einpolige. Das ist der gravierende Unterschied und hat mit ihrer Drehrichtung nichts zu tun.

Die zwei Urteilchen im Lebenskern eines Lichtwesens sind auf Rechtsdrehung ausgerichtet, jedoch die kleinen Atome, die um die Wesenskernmasse bzw. die beiden Urteilchen kreisen, haben eine unterschiedliche Drehrichtung und zwar deshalb, weil sie so besser miteinander wirken können, um die himmlischen Kräfte aus der Urzentralsonne magnetisch anzuziehen.

Die menschlich-seelische Bewusstseins-schwingung ergibt sich aus der momentanen Lebensweise des Menschen. Diese ist das Resultat davon, wie sehr sich die Seele mit ungesetzmäßigen Speicherungen aus den Fallwelten belastet hat und wie viele gesetzmäßige edle und herzliche Eigenschaften und Lebensregeln aus dem himmlischen Sein in ihr noch aktiv bzw. wie viele Lichtpartikel noch frei von Schleiern himmlisch ferner Lebensweisen sind. Somit ist aus himmlischer Sicht der menschlich seelische Bewusstseinszustand entscheidend, ob er sich positiv oder negativ auf das Pendelergebnis auswirkt.

[Zu der Botschaft Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein erstrebendes Ziel“ – Teil

1

Wahrlich, wenn sich ein hektischer und unruhiger Mensch oft oder längere Zeit in der menschlichen und seelischen Aura eines energiereicheren Menschen mit einem höheren geistigen Bewusstsein aufhält, dann entzieht er ihm durch die Gesetzmäßigkeit des Energieausgleichs viele wichtige Lebenskräfte. Dieser energetische Vorgang geschieht deshalb im Fallsein bzw. auf der Erde, weil sich die himmlischen Wesen unter Mitwirkung der Ich Bin-Gottheit durch den Kräfteausgleich einst die Möglichkeit geschaffen haben sich trotz unterschiedlichen Evolutionsstandes gut miteinander verständigen zu können, ohne einen Energieverlust zu erleiden. Das heißt, wenn ein höher entwickeltes himmlisches Wesen ein geistig nicht so weit entwickeltes Wesen besuchen möchte, dann erbittet es zusätzliche göttliche Energien. Diese bringt es dann zum Treffen mit, damit ihr Wissensaustausch auf gleichem Energieniveau stattfinden kann.

Die himmlischen Wesen mit ihrem elastischen Lichtkörper bewegen sich sehr viel, weil sie die Körper- und Fortbewegung lieben. Doch sie legen immer wieder Ruhephasen ein, aber nicht, weil sie sich kräftemäßig verausgabt haben, sondern weil sie sich zur Abwechslung in ihrem Inneren aufhalten wollen, in dem sie die himmlischen Schönheiten freudig erleben können.

Sie beschäftigen sich z.B. gerne mit Tanzübungen und wandern gerne in farbenfrohen, herrlich gestalteten Naturlandschaften. So sehen und empfinden sie immer wieder aufs Neue ihr äußeres Leben, das sie mit ihrem Inneren verbinden und darin glücklich nachempfinden können. Sie gestalten ihr Leben immer abwechslungsreich und haben viel Freude daran. Obwohl sie viele Aufgaben und Betätigungen haben bleibt ihnen zur Bewältigung viel kosmische Zeit, die sie aber in ihrem Lichtkörper nicht wahrnehmen. Es ist ihr großer Vorteil zeitlos leben zu können. Keiner drängt sie, dies oder jenes zu tun, da sie für jeden kosmischen Augenblick selbstständig wählen können, welche Art der Betätigung ihnen gerade große Freude bereitet.

Wie ihr schon erfahren habt, begibt sich kein reines himmlisches Schutzwesen in eine dunkle Seelenaurea bzw. kann sich ihr auch nicht annähern. Das ist deshalb nicht möglich, weil die feinstofflichen Fallwesen ihre Lichtpartikel auf einpolige Negativkräfte, entgegen den himmlisch zweipolig fließenden Energien, umprogrammiert haben. Dazu haben sie sich für ihre Welten passende, niedrig schwingende Lebensweisen geschaffen und mit Gedankenkräften in ihre Lichtpartikel, die mit den himmlischen nichts gemeinsam haben, eingespeichert. Durch diese Umpolung haben sie das himmlische Lebensprinzip völlig auf den Kopf gestellt. Dadurch ist es den himmlischen Wesen nicht mehr möglich sich den Fallwesen zu nähern. Sie können auch an ein inkarniertes Heilsplanwesen nicht herantreten bzw. werden automatisch magnetisch abgestoßen, wenn es sich im Moment in einer niedrig schwingenden, einpoligen Lebensweise dieser Welt aufhält. Deswegen haben es die himmlischen Schutzwesen sehr schwer, in dieser Fallwelt den gottverbundenen Menschen und ihren Seelen beizustehen, wenn beide im Moment negativ schwingen.

Gerne würde ein reines himmlisches Schutzwesen nachts einer nur kurz aus ihrem physischen Körper ausgetretenen Seele, die ihre neu aufgenommenen Tagesspeicherungen mit dem Gottesgeist nach Ungesetzmäßigkeiten durchforstet, zum Schutz mit ihrer großen, hoch schwingenden Lichtstrahlung beistehen bzw. sie umhüllen. Das kann sie aber aus folgendem Grund nicht: Solange eine Seele noch mit negativen Belastungen umhüllt ist – es sind Speicherungen von ungesetzmäßigen Energien aus verschiedenen himmlisch fremden Lebensweisen einiger Fallwelten – weisen beide, das himmlische Wesen und sie, eine stark abweichende Lichtkörperstrahlung auf und dadurch stoßen sie sich magnetisch voneinander ab. Das ist von den kosmischen Gesetzmäßigkeiten ausgehend ein Grund von mehreren, weshalb die Annäherung des Schutzwesens an die belastete Seele nur in einem bestimmten Abstand erfolgen kann.

Doch der Gottesgeist lässt einen gottverbundenen Menschen, der durch negatives Reden in seiner Bewusstseinschwingung gesunken ist, nicht allein und hilflos in der Kälte dieser Welt stehen, sondern bemüht sich ihm trotzdem zu helfen, indem er durch die himmlischen Schutzwesen in die Richtung seiner Aura zweipolige göttliche Lichtimpulse sendet. Auch wenn sie seine Aura bzw. ihn momentan nicht erreichen können, sendet der Gottesgeist über das Schutzwesen stets weitere Lichtimpulse an das

Energiefeld seines Aufenthaltsplatzes, damit er durch vermehrte Lichteinstrahlung in seiner Schwingung angehoben wird.

Der Gottesgeist wirkt bei einem gottverbundenen Menschen immer so, in der Hoffnung, dass er durch die Anhebung des Energiefeldes um ihn herum irgendwann zu positiven Gedanken übergeht. Hat er das geschafft, fließt ab diesem Moment die über das Schutzwesen ausgesendete göttliche Energie in die nun offene Aura des Menschen ein und erhebt ihn dadurch merklich in der Schwingung und im Gemüt.

Die himmlischen Schutzwesen bereiten nach dem göttlichen Willen und seinen Weisungen alles Erdenkliche und Machbare für das tägliche Leben des Menschen und seiner Seele vor. Sie sind nicht nur in der Vorbereitung eifrig, sondern sprechen sich immer wieder untereinander nach den genialen Weisungen der Ich Bin-Gottheit ab, wie sie dem Menschen und seiner Seele am besten helfen können. Das ist wahrlich nicht leicht in dieser gegensätzlichen Welt der Fallwesen. Doch der Gottesgeist findet viele sich anbietende Möglichkeiten, um einem Menschen beizustehen und ihn zu schützen.

Wenn der gottverbundene Mensch dann willig ist, nach und nach den ihm bekannten göttlichen Gesetzen durch die Verwirklichung näherzukommen, dann freuen sich die himmlischen Lichtwesen manchmal so sehr darüber, dass sie sich vor innerer Freude in herzlicher Verbundenheit umarmen und Gott für seine weitsichtigen Weisungen danken. Wenn es ihnen gelingt, ihren Schützling nach dem göttlichen Willen zu weisen, dann kehren sie zu ihrem Dual ins Himmelreich zurück und berichten glücklich von ihrem Schützling, dessen Seele (Lichtwesen im Heilsplan) meistens aus ihrer himmlischen Evolutionswelt stammt.

Wenn ein gottverbundener Mensch mehrere gute Freunde entsprechend seiner Lebensrichtung hat und sie sich nach einiger Zeit immer wieder gegenseitig besuchen und öfter telefonisch miteinander sprechen, um sich geistig auszutauschen, dann kommen die himmlischen Schutzwesen aufgrund ihrer Aufgaben auch zusammen. Sie kommunizieren oft miteinander, um nach Absprache mit dem Gottesgeist gemeinsam ein Treffen vorzubereiten. Dabei versuchen sie die guten Freunde – die sich öfter zu einem geistigen Erfahrungsaustausch treffen, um schneller geistig zu wachsen und sich auch gegenseitig menschlich zu stützen und helfen zu können – auf etwas Wichtiges aufmerksam zu machen. Manchmal geben sie der Seele zur Erinnerung einen Impuls für ein Gesprächsthema, das ein feinfühligere Mensch dann ausspricht. Der Impuls hat den Sinn und Zweck, einen Menschen aus der Gesprächsrunde auf etwas aufmerksam zu machen, das er bisher zur Verwirklichung nicht angegangen hat, obwohl sich das seine Seele so sehr wünscht, weil sie es dann leichter hätte, sich geistig zu entwickeln und von Ungesetzmäßigkeiten zu befreien.

Die himmlischen Schutzwesen, die sich ebenfalls gut kennen, stützen sich gegenseitig durch tröstende Aufmunterungen zum Durchhalten für ihre wahrlich schwere Aufgabe. Ihnen bleibt nichts erspart, denn sie sehen vieles aus dem menschlichen Leben, das sie oft schockiert. Deshalb geben manche traurig und erschüttert ihre himmlische Heilsplanaufgabe auf. Das ist tragisch für ein himmlisches Wesen, weil es sich zuvor freiwillig und freudig für die Schutzfunktion eines Menschen und seiner Seele, die es aus dem Himmelreich gut kennt, gemeldet hat.

Manche Schutzwesen erfasst in dieser Welt das Grauen, wenn sie einen Verkehrsunfall ihres Schützlings miterleben müssen. Sie haben ihn mehrmals gemahnt langsamer und rücksichtsvoller zu fahren, doch er überhörte die inneren Impulse, weil er durch seine Selbstüberschätzung glaubte, er sei ein guter und sicherer Autofahrer und es würde ihm nichts passieren, weil er vor der Fahrt den göttlichen Schutz erbeten hat. Wahrlich, für einen gottverbundenen Menschen ist das schon sehr wichtig, denn dadurch fährt er in einer angehobenen Bewusstseinsschwingung und es ist dem Gottesgeist besser möglich ihm im Straßenverkehr schützend beizustehen.

Sämtliches Leben im himmlischen Sein ist durch festgelegte Lebensgrundsätze und Teilchengesetzmäßigkeiten geordnet und diese stehen in Verbindung mit dem Lichtkörper der himmlischen Wesen.

[Zu der Botschaft Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel - Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein erstrebendes Ziel“ – Teil 2

Wie ihr erfahren habt, bewegen sich die himmlischen Wesen auf den Lichtbahnen ihres Planeten mit einer im göttlichen Gesetz festgelegten Geschwindigkeit.

Auf den Steppen einiger großflächiger, heißer Erdteile lebt eine Tierart, die sich sehr schnell (bis ca. 100 km/h) fortbewegen kann und von euch „Antilope“ genannt wird. Diese Tierart bewegt sich mit einer ähnlichen Geschwindigkeit wie die himmlischen Wesen auf ihren Lichtbahnen.

Wir wussten, dass ein zu schnelles Bewegen unserer Lichtkörper unangenehme Folgen für die Lichtpartikel haben würde. Deshalb speicherten wir in die Urzentralsonne für unsere Wohngalaxien eine viel langsamere Geschwindigkeit zu unserer Fortbewegung ein, als die der Lichtstrahlen der Urzentralsonne und der anderen Sonnen im himmlischen Sein.

Von der Ich Bin-Gottheit werden wir ab und zu in groben Bildern zur besseren Übersicht in den kosmischen Zeitablauf eingewiesen, damit wir z.B. die Erweiterung einer bestimmten gesetzmäßigen Lebensweise, die wir uns im Dualverbund vorgenommen haben, noch rechtzeitig vor dem Ende eines Äons abschließen können. Die Urzentralsonne sendet aus ihren feinstofflichen Lichtpartikeln zweipolige Lichtstrahlen in den Kosmos, die eine sehr hohe Geschwindigkeit haben und in der kosmischen Zeit eingebunden sind. Dagegen weisen unsere Lichtpartikel keine Zeitspeicherungen auf. Dieser große Unterschied in den Lichtpartikeln erlaubt uns nicht, dass wir uns mit der Sonnenstrahl-Geschwindigkeit fortbewegen. Hätten wir diese zu unserer Fortbewegung gewählt, dann wären wir gezwungen mit einem kosmischen Zeitgefühl zu leben und das hätte für uns verheerende Folgen. Das wollten wir uns nicht antun. Ihr Menschen wisst doch, was ein zeitgebundenes Leben bedeutet und welche Schwierigkeiten dadurch entstehen. Deshalb gaben wir uns vor, nicht die Lichtgeschwindigkeit für unsere planetarische Fortbewegung zu wählen, sondern eine langsamere Art, die mit unseren Gedankenkräften gesteuert wird.

Wir haben uns für eine Geschwindigkeit entschieden, in der unsere Sinne langsam ein großes Umfeld wahrnehmen können. Dadurch nehmen wir bei unserer Fortbewegung auf feinen elektromagnetischen Lichtbahnen die Planetenlandschaft, Bäume, Blumen und vieles mehr bewusst und freudig in uns auf.

Wahrlich, die himmlischen Wesen leben seit Anfang der Schöpfung in einem Lebenssystem, das aus Erfahrungsrichtlinien besteht, die wir Gesetze nennen.

Noch in den Vorschöpfungen erkannten wir mit unseren Ur-Schöpfungseltern – die uns, ihre Töchter und Söhne, bei ihren Schaffungen herzlich gerne mitwirken ließen –, dass ein harmonisches Leben nur möglich ist, wenn wir zeitlos leben.

Als wir (die himmlischen Wesen) uns in der Vorschöpfung noch mit der hohen Lichtstrahl Geschwindigkeit fortbewegten, spürten wir, dass wir uns dabei sehr unruhig und disharmonisch fühlten und fanden heraus, dass wir mit dieser Fortbewegungsart stets außerhalb des vorgegebenen Harmoniegesetzes waren.

Darum verlangsamten wir die Geschwindigkeit unserer planetarischen Fortbewegung durch neue Speicherungen in unseren Lichtpartikeln und zudem in der Urzentralsonne sowie in allen Planetensonnen.

Doch für eine größere Wegstrecke wählen wir die schnellere Fortbewegungsart auf den vorhandenen Lichtbahnen des Planeten. Unser himmlisches Leben ist so wunderbar geschaffen, dass wir zur Fortbewegung keine Fahrzeuge benötigen.

Werdet euch bitte darüber bewusst, dass das gesamte himmlische Sein einheitlich auf einen harmonischen Gleichklang ausgerichtet ist. Das bedeutet für das Leben der himmlischen Wesen, dass ihre Bewegungen bei der Ausführung einer Tätigkeit, ihre Fortbewegung auf dem Planeten und sogar das Sprechtempo auf Harmonie abgestimmt wurden. Genauso ist auch euer inneres Wesen (eure Seele) auf das himmlische Ur-Lebensgesetz der Harmonie ausgerichtet.

Nun könnt ihr euch denken, dass alle Hochgeschwindigkeiten aus menschlicher Schaffung nicht im göttlichen Gesetz sind bzw. von keinem himmlischen Wesen angewendet werden.

Aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips, das auf feinstoffliche Atome und gesetzmäßige Funktionsspeicherungen ausgerichtet wurde, ist schon ein Leben ungesetzmäßig, das auf feststofflichen Atomen aufgebaut wurde, so wie diese Welt. Wahrlich, diese Welt ist der Gegensatz zum himmlischen Leben.

Vielleicht stellt sich ein Botschaftsleser auch diese Frage: Was geschieht aus der himmlischen Gesetzessicht bei zu hohen Fluggeschwindigkeiten in den Seelen der Piloten und Passagiere? Nun, wenn sich ein Flugzeug in großer Höhe befindet, haben die Piloten auch bei einer hohen Fluggeschwindigkeit einen großen Überblick, der ihnen ermöglicht, das Flugzeug ruhig und kontrolliert zu steuern. Doch das ist einem Autofahrer bei hoher Geschwindigkeit nicht mehr möglich, deshalb kann schon ein Moment der Unkonzentriertheit schwere Folgen haben.

Es ist auch dem Gottesgeist zum Schutz des Menschen lieber, wenn er Fortbewegungsmöglichkeiten wählt, die es ihm leichter machen, ihn vor Gefahren und Unglück zu schützen. Könnt ihr die göttliche Weisung schon annehmen?

Da die himmlischen Wesen einen feinstofflichen Lichtkörper haben, der aus Trillionen Partikeln (Atomteilchen) besteht, in denen alle himmlischen Gesetze enthalten sind, ist dadurch ihre Fortbewegungsgeschwindigkeit auf ihren Planeten automatisch geregelt. Bei einer langsamen

Fortbewegung können sie über die Augen ihre Umgebung freudig wahrnehmen und eine bestimmte, farbig gekennzeichnete Lichtbahn oder einen Kreuzungspunkt zum Wechseln auf eine andere Lichtbahn besser erkennen, um so ihr vorgegebenes Planetenziel zu erreichen.

An dieser Stelle werden manche Leser fragen: Wie können dann die himmlischen Wesen die großen Entfernungen von einem Planeten zum anderen und einer Galaxie zur anderen überwinden, wenn sie sich nur langsam fortbewegen?

Das erklärt euch nun der Gottesgeist: Geht bitte davon aus, dass das ganze Universum mit Lichtbahnen bzw. Lichtkanälen vernetzt ist. Das heißt, die feinstofflichen Lebenskerne jedes Wesens im ganzen Universum – alle himmlischen Welten und Fallbereiche – stehen mit denen der anderen Wesen durch feine Lichtkanäle in Verbindung. Diese Verbindungen zueinander existieren schon seit Anfang des himmlischen Lebens. Somit ist jedem himmlischen, reinen Wesen die Möglichkeit gegeben, sich über die vorhandenen Lichtkanäle zu einem anderen Wesen zu begeben.

Die himmlischen Wesen können ihren Lichtkörper so sehr verkleinern, dass er ihren Lebenskern – der sich unmittelbar über ihrem Kopf befindet – umhüllt und dadurch können sie ihr Ziel im Bewusstsein betrachten. In diesem Moment öffnet sich der kleine Lichtkanal und ihr verkleinerter Lichtkörper, der wie ein stark strahlender Lichtball aussieht, wird magnetisch vom Ziel angezogen.

Wenn eine inkarnierte, auf Gott ausgerichtete Seele nachts außerplanetarische Erfahrungen sammeln möchte und schon die Reife dazu besitzt, dann begleiten sie die reinen himmlischen Wesen auf magnetischen Lichtkanälen in lichtvollere, feinstoffliche Welten – jedoch in größerem Abstand. Sie kann mit der göttlichen Schubkraft, die ihr die himmlischen Lichtwesen nach dem göttlichen Willen indirekt mit Gedankenkräften übertragen, höhere Welten erreichen.

Der äußere Schutz durch die himmlischen Wesen ist nur dann möglich, wenn der Mensch eine Lebensweise lebt, die mit der himmlischen annähernd identisch ist. In dieser Zeit schwingt er mit seiner Seele in den zweipoligen, göttlichen Energien und deshalb kann sich ihm ein himmlisches Wesen gut annähern. Das geschieht jedoch in einem bestimmten Abstand, damit der Mensch und seine Seele durch die hohen Lichtenergien der himmlischen Wesen keinen Schaden erleiden. Dies gilt auch für das himmlische Lichtwesen, das freiwillig eine Schutzfunktion auf Erden nach dem göttlichen Willen übernommen hat. Es kann sich dem Menschen nur dann nähern, wenn er keine negativen Gedanken dieser Welt im Bewusstsein hat, die natürlich nachschwingen und die Aura für weitere negative Ströme

öffnen. Hält sich der Mensch z.B. in einer lauten Umgebung auf, dann ist es dem Schutzwesen nicht möglich, in seiner Nähe zu sein, geschweige denn ihm Schutz gewähren zu können.

Himmlische Wesen, die eine auf die himmlischen Gesetze orientierte Seele zur Inkarnation in die Materie begleitet haben, sind später, nach Beendigung ihrer Inkarnation oftmals entsetzt. Durch die Gegensätzlichkeiten aus dieser Welt, die der Mensch seiner Seele täglich übertrug – es sind auch Speicherungen einer Glaubenslehre – hat sie den geistigen Weitblick für das himmlische, reale Leben verloren.

Wie gerne würden die himmlischen Wesen ihnen sagen, dass sie einer unrealen Glaubenslehre zum Opfer gefallen sind und nun Gefangene dieser Lehre und ihrer hochmütigen Lehrer sind. Doch dazu kommen sie nicht, da die geistig stehen gebliebenen Wesen sich sehr dagegen wehren und eine Einmischung gegen die Freiheit eines kosmischen Wesens wäre. Von bedrängenden Verhaltensweisen sind die himmlischen Wesen frei, darum haben sie keine Chance an die verstockten, irregeführten Wesen heranzukommen.

Die Schutzwesen sind verzweifelt über das rücksichtslose Benehmen der religiösen Führer und ihrer Begleiter, die im Jenseits ihre Religionsmitglieder eigenwillig abholen und sie auf ihre religiös ausgerichteten Planeten weisen.

Die Bemühungen Gottes, damit sich eine gebundene Seele mit der Hilfe von himmlischen Lichtwesen von ihrer Glaubensgemeinschaft lösen könnte, enden meistens ohne Erfolg. Gott möchte ihnen helfen, damit sie im Jenseits ohne Umwege und Leid ihre himmlische Lichtheimat erreichen können, doch ihre religiöse Gebundenheit ist stärker. Das ist tragisch für eine Seele sowie auch für das Schutzwesen, das im irdischen Leben mit Hinweisen versuchte, der Seele und ihrem Menschen zu helfen, damit er sich mehr im göttlichen Schutz aufhalten und geistig wachsen kann.

Gott und die himmlischen Wesen sind immer bereit den Menschen in ihrer Not zu helfen. Doch die anders gearteten Atome dieser Welt und die niedrig schwingenden Speicherungen im menschlichen und seelischen Bewusstsein verhindern die sichtbare göttliche Hilfe. Doch das soll keinen inneren Menschen traurig stimmen, da er ja von innen fühlt, dass Gott für ihn immer da ist. Er ist in seiner Hilfsbereitschaft der Größte und wird nichts unversucht lassen, um euch in dieser dunklen, chaotischen Fallwelt zu helfen. Es gibt z.B. herzensgute Menschen, die vom Gottesgeist noch erreichbar sind und seinen inneren Weisungen folgen, um jemand selbstlos zu helfen. Außerdem kann Gott von innen über eure Seele euch Kräfte zukommen lassen, die helfen, dass ihr euch physisch und psychisch wieder aufrichten könnt.

Gott versucht euch auch durch außerirdische Wesen zu helfen, die sich freiwillig für den Heilsplan einsetzen. Sie sind bemüht, den Menschen und dem Naturreich beizustehen, doch sie können es nur bedingt, weil sie von den herrschenden Fallwesen dieser Welt unerwünscht sind.

Der Gottesgeist möchte allen Menschen helfen – auch durch die Außerirdischen. Doch er kann dies deshalb nicht tun, weil die meisten Menschen nicht bereit sind ein höheres geistiges Bewusstsein anzustreben.

Wir, die himmlischen Wesen, möchten euch damit anspornen und ermuntern, damit ihr in dieser verworrenen Zeit nicht resigniert. Wir wissen, wie es um euch bestellt ist und welche großen Schwierigkeiten ihr im täglichen Leben habt. Wir wissen auch, dass diese Welt nicht mehr lange bestehen wird. Gott hat uns schon gut darüber informiert und wir stehen mit den außerirdischen Wesen aus höher schwingenden Fallgalaxien bereit, um euch im Moment einer verheerenden Katastrophe zu helfen. Doch wir können euer menschliches Leben nur dann retten, wenn ihr euch täglich gut auf Gott und die himmlischen Gesetze ausrichtet. Das ist die beste Vorkehrung für die göttliche Hilfe und Rettung durch außerirdische Wesen.

Bitte glaubt, hofft und seid zuversichtlich auf eine bessere Zukunft, die ohne Leid, Kümmernisse und Erschwernisse sein wird. So positiv eingestellt seid ihr richtig auf dem Weg ins Himmelreich. Dann werdet ihr es nicht mehr weit haben.

Das wünschen euch Gott und auch die himmlischen Wesen aus ihren Herzen, die an mehreren Tagen abwechselnd diese göttliche Botschaft inspiriert haben. Das wird vom Gottesgeist bei längeren Botschaften deshalb so praktiziert, weil für ein bestimmtes Botschaftsthema manches reine himmlische Wesen umfangreiche Erfahrungen in seinem universellen Evolutionsleben gesammelt hat und dadurch dem Gottesgeist ein besserer Mitteilungskanal sein kann. Könnt ihr das verstehen? Bitte seht uns himmlische Wesen bei unserer freiwilligen Aufgabe nur als einen Kanal Gottes für seine Liebemitteilung an jene Menschen, die ihr Herz für Gott weit aufgeschlossen haben, um aus seinem größten kosmischen Herzen seine mit Weisheiten gefüllten Liebestrome zur weiteren geistigen Reife aufzunehmen.

[Zu der Botschaft Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel - Teil 2](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:

„Tiefgründige Selbsterkenntnis der Fehler und Schwächen – das wichtigste Ereignis des Tagesgeschehens für himmlische Rückkehrer zum geistigen Wachstum und zur stetigen positiven Veränderung ins gottgewollte Leben“

Was kann mein Liebegeist in ihrer verdunkelten Lebensweise für sie tun? Im Moment einer unschönen Verhaltensweise, die nicht im göttlichen Gesetz schwingt, ist es mir unmöglich sie zu schützen, weil einerseits mein Liebegeist sich nicht in das Privatleben eines einzelnen Wesens einmischen und andererseits auch nicht gewaltsam die dunklen Wesen um den Menschen vertreiben darf. So bleibt mir nur übrig zu warten, bis der Mensch zur Besinnung kommt und ruhiger wird und wieder eine höhere Schwingung aufweist. Dann erst kann ich ihm evtl. – so meine göttliche Lichtstrahlung in ihm dafür vorhanden ist – über seine Seele einige Impulse zur Selbsterkenntnis und Umkehr geben. Das ist mir nach einem Streit nur sehr selten möglich, weil die dunklen Seelen einen streitsüchtigen und unnachgiebigen Menschen weiter mit Impulsen belagern und beeinflussen.

Ich bitte eine weit gereifte Seele deshalb noch im physischen Körper zu verbleiben, weil durch die kosmische Gesetzmäßigkeit der Strahlung und Schwingung auch für die Erde die Möglichkeit besteht, dass sich durch lichtreiche, auf Gott ausgerichtete Menschen und ihre hoch schwingende Seele die dunkle Aura der Erde etwas erhellt und ihre Schwingung länger gleich gehalten werden kann bzw. nicht ständig weiter absinkt, wie es schon zeitweise der Fall gewesen ist. Dadurch haben dann noch einige Menschen die Chance geistig zu erwachen und schneller zum inneren göttlichen Leben zurückzufinden.

Mein Liebegeist im Ich Bin macht euch deshalb auf das Sehnen einer weit gereiften Seele nach Harmonie und Frieden aufmerksam, weil viele inkarnierte himmlische Heilsplanwesen noch nicht begriffen haben, wie besonders wichtig diese beiden himmlischen Lebensweisen für eine sensible Seele und ihren Menschen sind.

[Zu der Botschaft Tiefgründige Selbsterkenntnis der Fehler und Schwächen – die wichtigste Aufgabe des Tages für himmlische Rückkehrer zum geistigen Wachstum und zur stetigen positiven Veränderung ins gottgewollte Leben](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Menschlicher Perfektionismus aus himmlischer Sicht“

Die Weiterleitung der himmlischen Ströme an das Bewusstsein des Künders führen wir (die himmlischen Wesen) oft kurzzeitig und dualweise aus.

Diese Menschen sind aus der himmlischen Sicht zu bedauern, weil ihre starke Persönlichkeit es nicht zulässt, eine weniger gute Arbeit zu akzeptieren, deshalb verlangen sie nicht nur von sich eine perfekte Arbeitsleistung, sondern auch von ihren Mitmenschen, mit denen sie zu tun haben. Sie kommen nicht dahinter, dass ihre Engstirnigkeit auf ihre himmlische Seele viele Schatten wirft. Diese Lebensweise des Perfektionismus gibt es im Himmelreich nicht, deshalb leben sie im Wahn ihres eigenen ungesetzmäßigen, personenaufwertenden Verhaltens.

Nun, diesen gutmütigen Heilsplanwesen, die in vielen Lebensbereichen an sich selbst zu hohe Ansprüche bezüglich Leistung, Erledigungen und der genauen Ausführung von Tätigkeiten stellen, weil sie ständig von ihren perfektionistischen Programmen gesteuert werden, ist heute noch nicht zu helfen. Sie sind von sich überzeugt, dass ihre Lebenseinstellung die Richtige sei und aus dieser Sicht begutachten sie auch die Arbeiten ihrer Mitmenschen. Das ist ein großer Irrtum der Perfektionisten, den die meisten erst im Jenseits erkennen werden, denn im Himmelreich gibt es keine perfekte Lebensweise, weil jedes Wesen aus der Gesetzessicht noch nicht alle himmlischen Lebensweisen in seinem Evolutionsleben erschlossen hat. Deshalb gibt es keine vollkommenen Wesen und keine, die alles können.

Wenn ein himmlisches Wesen zum Beispiel aus seinem Dualleben viele neue Erfahrungen zu einem gesteigerten, glückseligen Leben im Bewusstsein aufnehmen konnte oder sich größere Fähigkeiten in der Anwendung unzähliger himmlischer Teilchen angeeignet hat, weil es in der Evolution weit vorangekommen ist, dann heißt das aber noch lange nicht, dass es die erschlossenen Fähigkeiten anderer Wesen schon weit übertroffen hat. Darum werden wir nie von uns sagen, dass wir perfekt oder vollkommen sind. Wir unterliegen nicht dem Fehler der eingebildeten Menschen, die eine Fähigkeit in sich gut erschlossen haben bzw. einbringen können und dann behaupten, dass sie weit über der Fähigkeit und dem Können anderer Wesen liegen. Wenn sich Menschen mit hervorragender Begabung in den Mittelpunkt anderer stellen, um bewundert zu werden oder sich selbst loben, dann verhalten sie sich aus unserer himmlischen Gesetzessicht hochmütig, wodurch sie sich dann außerhalb der himmlischen Wesensgleichheit befinden und ihre Seele sehr belasten.

Die himmlischen Wesen werden auf alle Ewigkeit niemals einen Evolutionszustand erreichen können, in dem sie alle bereits vorhandenen Evolutionsmöglichkeiten erschlossen haben, weil ständig unzählige neue oder erweiterte Teilchengesetzmäßigkeiten, Wesenseigenschaften und Lebensregeln für die Duale dazu kommen. Deshalb können sie auch nicht das vollkommene Schöpfungswissen und alle möglichen Fähigkeiten des himmlischen Seins besitzen. Das ist gut so, denn das bringt die himmlischen Wesen nie in die Versuchung von sich zu behaupten, sie wären in einem Lebensbereich perfekt und wüssten, wie es richtig ist.

Jede erschlossene himmlische Gesetzmäßigkeit verhilft den Wesen zu einer größeren geistigen Übersicht und umfangreicheren Lebensmöglichkeiten, die im himmlischen Sein kein Ende haben, weil von den himmlischen Wesen immer neue dazukommen.

Die unpersönliche himmlische Gottheit in der Urzentralsonne, von manchen der Urgeist oder Liebegeist genannt, hat die größte Demut in ihrem Bewusstsein, weil sie alle demütigen Lebensweisen, welche die himmlischen Wesen erschließen konnten, verwaltet. Dies verleiht ihr das höchste Evolutionsbewusstsein.

In allen Lebensbereichen ist sie uns himmlischen Wesen in der Evolution voraus, weil sie sämtliche Evolutionsstufen des himmlischen Lebens von uns zur Verwaltung übertragen erhalten hat und immer neue dazu bekommt.

Wer sich in der Demut steigert, der kommt ihrer höchsten Schwingung der Demut immer näher. Diese ist die größte Bereicherung für ein himmlisches Wesen, weil wir so die Schönheiten des himmlischen Lebens noch umfassender und tiefgründiger verstehen können, was uns vorher noch nicht möglich war.

[Zu der Botschaft Menschlicher Perfektionismus aus himmlischer Sicht](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht“ – Teil 1

Nun darf ich mich, ein reines himmlisches Lichtwesen, nach dem göttlichen Willen den inneren Menschen kundtun, die nach der göttlichen Wahrheit immer mehr dürsten. Ich bin ein himmlischer Sendbote, der im Heilsplan mitwirkt und sich aus dem Liebestrom Gottes durch den Künder mitteilen kann.

Durch ein erfolgreiches Umsetzen neuer himmlischer GesetzmBigkeiten erfahren wir in unserem gemeinsamen Dualleben eine Bewusstseinerweiterung.

Wir wandern von einer himmlischen Ebene zur anderen und wechseln die Planeten, auf denen wir nur für einen on leben oder in unserer Freiheit mehrere Äonen verbringen, weil wir immer neue GesetzmBigkeiten durchleben wollen, die uns zur groeren geistigen Übersicht im himmlischen Sein fehlten.

Wenn wir (die himmlischen Wesen) eine Evolutionsgesetzmäßigkeit nachvollzogen haben, dann ist unser Leben um eine neue Gesetzmäßigkeit reicher geworden. Das bedeutet, dass wir tiefgründiger unser Evolutionsleben überschauen und dann neue Gesetzmäßigkeiten kennenlernen können, die an die eben erschlossenen anknüpfen. Doch manchmal sehen wir, dass es noch wichtiger wäre, eine andere Gesetzmäßigkeit zu erschließen, die in unserem Dualleben einen noch höheren Stellenwert hat.

Die Öffnung eines feinstofflichen himmlischen Atoms gelingt einem himmlischen Wesen nur dann, wenn es herzlich bereit ist, die inwendige Gesetzesspeicherung zu verwirklichen bzw. ins eigene Leben einzubeziehen.

Die himmlischen Elementaratome außerhalb unseres Lichtkörpers können wir dagegen mit einer herzlichen Lichtsprache öffnen. Sie deuten uns dann in Bildern an, welche programmierten Aufgaben sie im himmlischen Sein zu erfüllen haben und wie man mit ihnen umgehen kann.

Nur durch die Freiheit ist das himmlische Leben lebenswert und interessant und deshalb bleibt jedem Wesen und auch der Natur ewiglich ihre Unabhängigkeit und Freiheit erhalten. Doch zu dieser Lebensweise benötigt ein himmlisches Wesen die Demut, die mit der Herzlichkeit und Feinfühligkeit verbunden ist.

Dagegen sind materielle Atome von Beginn an auf Zwang programmiert, deswegen ist es ihnen nicht möglich, eine aus der himmlischen Sicht ungesetzmäßige, himmlisch ferne Speicherung abzuweisen. Sie sind gezwungen bestimmte Funktionen auszuführen, die es im himmlischen Leben nicht gibt. Feststoffliche Atome, die durch starke Erhitzung gewaltsam verbunden wurden, sehnen sich nach Befreiung. Die einzige Möglichkeit sich aus dieser Zwangslage zu befreien ist, sich vorzeitig durch Abstoßung voneinander zu lösen. Das erlebt ihr in der Materie schon bald der nach Herstellung bestimmter Materialien, weil die materiellen Atomteilchen mit je einem feinstofflichen und materiellen Kern in ihrer Zusammensetzung nicht zueinanderpassen bzw. nicht miteinander harmonisieren. Das heißt, wenn die hergestellten Materialien nicht die benötigte Übereinstimmung der Teilchen in ihrer Eigenschaft und Schwingung aufweisen, dann ist ihre magnetische Anziehung nur sehr schwach. Deshalb besitzen diese keine dauerhafte Festigkeit und haben nur eine begrenzte Einsatz- bzw. Lebensdauer.

Aus himmlischer Sicht ist es tragisch, dass es kaum noch Menschen gibt, die ein herzliches Einfühlungsvermögen für ihre Mitmenschen besitzen. Dadurch sind die meisten Menschen auch nicht mehr imstande sich in die Elementaratome hineinzufühlen oder mit ihnen eine herzliche Kommunikation

zu führen, – wie es bei den himmlischen Wesen üblich ist –, deshalb lebt ihr Bewusstsein getrennt von den Elementen. Wir himmlischen Wesen sehen mit traurigem Herzen den Zustand des materiellen Kosmos und vor allem eure sehr niedrig schwingende Welt mit einer dunklen Aura. Diese kosmische Gegebenheit ist das Ergebnis der ungesetzmäßigen Schaffungen früherer abtrünniger, tief gefallener Wesen. Bei der Erschaffung ihrer materiellen Welten haben sie in die materiellen Elementaratome weder Sensibilität noch Herzenswärme programmiert, welche aber die himmlischen feinstofflichen Teilchen enthalten, weil wir sie mit herzlichen Empfindungen und unbeschreiblicher Freude für unser schönes und herzliches Leben geschaffen haben und sie deshalb auch glücklich wahrnehmen. Wahrlich, die vom himmlischen Sein tief abgefallenen Wesen waren schon vor vielen kosmischen Äonen herzlos, sonst hätten sie nicht so ein unbarmherziges, mit großem Leid verbundenes Leben im materiellen Universum erschaffen.

[Zu der Botschaft Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht - Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht“ – Teil 2

Die himmlischen Wesen sehen ein Atomkraftwerk in einer dunkelfarbigen Strahlung, die eine Reichweite von mehreren Kilometern hat. In diesem Bereich ist das irdische Leben niedrig schwingend und beeinflusst die Menschen auch zu ungesetzmäßigen, aggressiven Verhaltensweisen. Dadurch ist ihnen eine geistige Entwicklung zu edlen und höher schwingenden Lebensweisen kaum möglich.

Es gibt keine Unsichtbarkeit eines Lebenszustandes im himmlischen Sein, weil alles Leben durch die Innenschau über den Lebenskern der himmlischen Wesen sichtbar gemacht werden kann.

Zu der Botschaft Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht - Teil 2

Aussagen aus den Botschaften Teil 1

Aussagen aus den Botschaften Teil 2

Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen

Aussagen aus der Botschaft:



„Wahl eines Politikers – aus der Sicht des Gottesgeistes“

Wahrlich, ein Gesetzesvergehen gegen eine himmlische Lebensregel kann der himmlische Liebegeist euch erst dann löschen, wenn ihr durch neue Erkenntnisse soweit gereift seid, dass euch eurer Fehler herzlich leidtut. Doch ihr bestimmt selbst frei, ob ihr dem himmlischen Liebegeist euren Fehler zum Löschen übergeben wollt. Geht bitte davon aus, dass der Liebegeist jedem himmlischen und auch außerhimmlischen Wesen immer die Freiheit darin belässt. Deshalb löscht der Liebegeist nur dann einen Gesetzesverstoß aus dem Lebenskern eurer inneren Seele, wenn ihr ihn herzlich darum bittet.

Die himmlischen Wesen haben sich ein unbegrenztes freiheitliches Leben geschaffen, in dem jedes Wesen selbstverantwortlich für seine Handlungen ist. Sollte sich ein Wesen einmal unabsichtlich gegen eine festgelegte himmlische Eigenschaft verhalten, weil es in der Evolution noch nicht weit vorangekommen ist und ihm der geistige Überblick dafür fehlt, dann bemerkt es diesen Verstoß durch ein unangenehmes Gefühl. Daraufhin erkennt es auch, dass sich ein Partikel seines Lichtkörpers verdunkelt hat, in dem die Gesetzesspeicherung enthalten ist. Diese konnte von ihm aber noch nicht erschlossen werden, weil sein Bewusstsein nur eine langsame geistige Weiterentwicklung durch unzählige himmlische Evolutionsstufen erlangt. Infolgedessen fehlt diese Gesetzesinformation noch in seinem Bewusstsein.

Durch diese Weisung über die göttliche Freiheit könnt ihr davon ausgehen, dass ihr ohne eure Selbsterkenntnis, herzliche Reue und ernsthafte Veränderung eures ungesetzmäßigen Verhaltens keinen Schritt dem unpersönlichen himmlischen Leben näher kommen könnt. Dies trifft nicht nur dann zu, wenn ihr einen Politiker wählen wollt, sondern allgemein. Wenn ihr über das unpersönliche himmlische Leben viel Wissen gesammelt habt und noch der Meinung seid, einen Politiker wählen zu müssen, dann könnt ihr das frei tun. Doch überlegt eure Handlung weitsichtig und bedenkt, ob ihr eure Lebenskräfte abgeben wollt für einen Menschen und seine weltbezogene Seele, der dauernd im Mittelpunkt steht, um sich durch kluge Reden persönlich hervorzutun.

Richtet euch auf das friedvolle und harmonische Leben in der Gleichheit der himmlischen Wesen aus, das keine Überheblichkeit, Voreingenommenheit und Wichtigtuerei um die eigene Person kennt.

Wer dann ernsthaft umkehren will, dem hilft Gott im Ich Bin über himmlische Wesen sich selbst wiederzufinden. Der Gottesgeist stellt ihm unpersönliche Lebens- und Verhaltensweisen vor, die ihm verständlich machen, wie die himmlischen Wesen miteinander unpersönlich umgehen. Das heißt, wie sie ohne Beachtung ihres Bewusstseinsgrades herzlich kommunizieren und kaum von ihrer Person erzählen wollen, da sie ihnen aus der Gesamtsicht des universellen inneren Lebens wenig bedeutet. Für sie steht an erster Stelle, das herrliche und freie universelle Leben in sich wahrzunehmen, das sie in bewegten Bildern und hohen Schwingungen schauen können.

[Zu der Botschaft Wahl eines Politikers – aus der Sicht des Gottesgeistes](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit“ – Teil 1

Wir himmlischen Wesen erhalten bei unserer Aufgabe von der Ich Bin-Gottheit Bilder über den Lebenskern in unser Bewusstsein, um mit den Bildern vergleichen zu können, die des Künders Seele entsprechend ihres Bewusstseins empfängt. Sehen wir beim Kündler ungesetzmäßige Bilder aufleuchten, die sich aus seinen seelischen Hüllen gelöst haben oder eine andere Deutung des Sinns erkennen lassen, weil seine Seele noch nicht rein ist, dann müssen wir blitzschnell handeln.

Wir lenken diese sofort um, damit sie magnetisch wieder zu den Seelenpartikeln zurückkehren, denn sonst würden diese in die Gehirnzellen mit einfließen.

Manchmal gelingt es den himmlischen Wesen nicht, eine oder mehrere Wissensspeicherungen, die sich aus den seelischen Schichten oder aus der Speicherung der Gehirnzellen gelöst haben, abzufangen.

Deshalb kann beim Kunder im Oberbewusstsein ein Satz undeutlich ankommen bzw. von ihm dann im Sprachausdruck verzerrt wiedergegeben werden.

Die universelle Ich Bin-Gottheit würde sich niemals das Recht nehmen, ein himmlisches Wesen oder einen Menschen als ihr „Werkzeug“ anzusprechen oder zu benutzen. Sie betrachtet aus ihrem universellen Bewusstsein jedes Wesen mit sich gleichwertig, auch wenn es keine Lichtgestalt hat. Bei der himmlischen Neuordnung zum gerechten unpersönlichen Leben und zur Gleichheit aller himmlischen Lichtwesen, erkannten wir durch viele Lebenserfahrungen aus den Vorschöpfungen, dass zu unserem neuen unpersönlich geführten und freien Leben auch nur ein unpersönliches Zenitwesen passt. Das erschufen wir dann gemeinsam in der Urzentralsonne mit großer Freude und Herzlichkeit. Manche geistig orientierte Menschen sprechen sie mit „Ich Bin-Gottheit“ oder „universeller Liebegeist“ an oder benutzen bei ihrer herzlichen Kommunikation einen anderen Namen.

(Siehe hierzu die Botschaft: „Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Wesen“)

In unserem Einheits- und Gleichheitsleben durfte die Ich Bin-Gottheit nicht über uns Lichtwesen stehen und auch nicht geringer sein, sonst würde sie über uns bestimmen oder wir über sie. So ein Leben würde in Herrschsucht und Unterwürfigkeit enden und was das bedeutet, könnt ihr in dieser Welt der Ungleichheit gut erkennen. Deshalb ist sie von uns in ihrem göttlichen Bewusstsein so erschaffen worden, dass sie allen himmlischen Wesen gleich gestellt ist. Weil das so für alle Ewigkeit gilt bzw. geregelt ist, würde sie uns niemals als unfreies und willenloses Werkzeug sehen, mit dem sie eigenmächtig und selbstherrlich nach Belieben bzw. im Eigenwillen umgehen kann. Wahrlich, solch eine herrschsüchtige Verhaltensweise würde uns unfrei und unterwürfig machen. Da dies im Himmelreich nicht der Fall ist, bittet euch der Gottesgeist den ungesetzmäßigen Ausdruck „Werkzeug Gottes“ aus eurem Sprachschatz zu streichen. Das gilt besonders für Kunder, die aus der himmlischen Quelle schöpfen.

Die wahre himmlische Dualliebe kann nur im Gleichklang der seelischen Herzen (Wesens Lebenskerne) stattfinden. Das bedeutet für die himmlischen Duale: Sie können nur im gleichen Evolutionsbewusstsein zusammenleben, und wenn sie ihre Liebeenergien zueinander verströmen, dann verspüren sie durch die gleich gebende und nehmende verschenkende Weise ihres Herzens ein hohes Glücksgefühl in ihren Lichtpartikeln.

Zu der Botschaft Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit - Teil 1

Aussagen aus den Botschaften Teil 1

Aussagen aus den Botschaften Teil 2

Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen

Aussagen aus der Botschaft:**„Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit“ – Teil 2**

Wir reinen himmlischen Wesen haben die herrliche, freie Möglichkeit, wenn es uns danach ist, uns mit der Ich Bin-Gottheit herzlich zu verbinden.

Im Lebenskern unseres Lichtwesens befindet sich der himmlische Mikrokosmos, worin die Ich Bin Gottheit mit der Ursonne der zentrale Punkt ist. Der Mikrokosmos enthält für euch und auch für uns himmlische Wesen eine unvorstellbare Schatzkammer des ewigen Lebens. Dort halten wir uns sehr gerne auf, weil wir mit Bildmitteilungen beschenkt werden, über die wir jubilieren und dankbar sind. Wir werden stets mit neuen Kostbarkeiten des unpersönlichen himmlischen Lebens überrascht. In einem weiteren, höheren Evolutionsbewusstsein können wir wieder völlig neue oder erweiterte Varianten der himmlischen Erschaffungen in unserem Inneren schauen und daran teilhaben. Zu unserer großen Freude zeigt uns die Ich Bin-Gottheit immer wieder, welche neuen Schöpfungsvarianten auf die geliebten Lichtwesen – Nachkommen (Söhne und Töchter) der Ur-Schöpfungseltern in der himmlischen Unendlichkeit – in einem evolutionshöheren Dualleben warten.

Wenn uns (den himmlischen Wesen) die Ich Bin-Gottheit wieder Neuheiten des ewigen Lebens für die nächste Evolutionsstufe vorstellt und detailliert erklärt – dafür erhalten wir für einige Augenblicke zusätzliche Kräfte, damit unser Bewusstsein angehoben wird – dann sind wir voll heller Freude und Glückseligkeit, weil wir im Voraus wissen dürfen: In solch einer Lebensweise werden wir uns einmal glücklich befinden, wenn wir im Dualverbund wieder eine weitere Evolutionsstufe erschließen.

Die Bildbeschreibung einer himmlischen Kostbarkeit erleben wir in der Vorschau siebendimensional, farbig und mit Klängen. Diese können wir aber nur dann abrufen, wenn wir in unserem Lichtkörper die Evolutionsreife dazu erreicht haben.

An der Höhe des Klangs und der Farbe der Lichtstrahlung eines Planeten und der dort lebenden Wesen erkennen wir, in welche Evolutionsstufe wir uns gerade einschwingen konnten bzw. nun befinden.

Das Volumen der geistigen Aufnahmekapazität eines Wesens erkennen wir an der Leuchtkraft der Lichtkörperpartikel. Dazu können wir den Evolutionsstand eines himmlischen Wesens an der Farbe seiner Lichtstrahlung und seinem Schwingungsklang gleich ermitteln. Daran erkennen wir und auch die Ich Bin-Gottheit, welche Mitteilungsbilder ein Wesen im Bewusstsein erfassen bzw. verstehen kann.

Eine höher schwingende und lichtreichere Kommunikation kann ein himmlisches Wesen nicht aufnehmen bzw. ertragen. Würde dies geschehen, dann würde im geistigen Bewusstsein des Wesens die Mitteilung blockiert, weil unser Lichtbewusstsein Speicherungen zum Selbstschutz enthält. Mitteilungen über seinem Evolutionsbewusstsein würden das Wesen völlig verwirren und die höhere Energiestrahlung Schmerzen in seinem Lichtkörper verursachen. Deshalb ist jedes Wesen im himmlischen Sein mit Sicherheitsspeicherungen ausgerüstet, die verhindern, dass sein geistiges Bewusstsein in der Aufnahme überfordert wird.

Ändert sich der Schwingungsklang und die farbige Lichtstrahlung unseres Wesens durch eine neu erschlossene Gesetzmäßigkeit im Dualleben, dann wissen wir, dass wir wieder ein höheres Bewusstsein erreicht haben.

Wenn wir uns in unserem Wesens-Lebenskern im Mikrokosmos vom Makrokosmos aufhalten, können wir mit unseren magnetischen Gedankenkräften einen Planeten, eine Landschaft oder einen Punkt im himmlischen Sein ansteuern. Dies geschieht über himmlische Lichtbahnen mit denen unser Lebenskern verbunden ist. Entweder gelangen wir mit unserem Lichtkörper gleich ans Ziel oder können dort über unseren Augensinn mit einem Wesen kommunizieren oder uns eine herrliche Planetenlandschaft

anschauen und uns dazu mit der Natur verbinden. Diese Möglichkeit erfreut uns sehr und wir spüren dabei die unendliche kosmische Freiheit.

Im himmlischen Sein wurde bei der Schaffung des unpersönlichen Lebens von den himmlischen Wesen alles geordnet und in Gesetzen festgelegt. Alle himmlischen feinstofflichen Atome sind mit speziellen Funktionsspeicherungen versehen und ihre Strahlung, ihr Magnetismus und Schwingungsklang wurden genau aufeinander abgestimmt. Das gesamte Leben in der Ganzheitsschöpfung wird durch die Energien aus der himmlischen Urzentralsonne (Zenit) aufrechterhalten. Alle sich aus ihr verströmenden Energien gelangen zu den himmlischen Galaxien und speisen ihre Sonnen. Aus ihnen wiederum verströmen sich farbig leuchtende energetische Lichtströme zu den zugehörigen Planeten und laden ihren Lebenskern auf.

Zur Regelung des gesamten himmlischen Lebens wurde von allen Lichtwesen, einschließlich der Ur-Eltern, die unpersönliche Ich Bin-Gottheit erschaffen. Ihr haben wir dann alle himmlischen Gesetze und kosmischen Regelungen, die in unseren Evolutionen entstanden sind, herzlich und mit großer Freude zur Verwaltung übergeben. Sie wiederum bedankte sich bei uns mit der Glückseligkeit aus ihrem größten, universellen Herzen (pulsierender Lebenskern), die in unseren kleineren Herzen Jubelstürme hervorrief, weil wir sie in uns so stark nachempfinden konnten.

Liebevolle Warnungen, vereint mit dem göttlichen Ernst, gibt sie im himmlischen Sein öfter den gezeugten Wesen, da sie manche Gesetzmäßigkeit falsch einschätzen. Es sind himmlische Neuankömmlinge, die noch in der Ausreifung ihres Lichtkörpers bzw. ihrer Partikel stehen. Sie können eine zu hohe Lichteinstrahlung in ihrem Lichtkörper selbst noch nicht richtig einschätzen. Sie verspüren jedoch schon das Sehnen, gleich strahlende und schwingende Planeten aufsuchen zu wollen, wo Wesen ihrer geistigen Entwicklung leben und zu denen bereits ein herzlicher telepathischer Kontakt besteht. Doch es ist ihnen noch nicht möglich sie zu besuchen.

Da die Ich Bin-Gottheit über jede Einzelheit aller himmlischen Gesetze und über den Evolutionsstand der Wesen Bescheid weiß, ist es ihr bestens möglich, uns immer liebevoll in eine neue Gesetzmäßigkeit einzuweisen, die wir zu unserer weiteren Dual-Evolution erschließen wollen.

Die Bestrahlung eines Lichtpartikels des himmlischen Wesens durch die Planetensonne, die den Reifevorgang gezielt fördert, geschieht im Verlauf eines Äons mehrmals, damit das vorhandene gespeicherte Gesetzeswissen bzw. eine himmlische Wesensart – die ein Wesen schon bei der Zeugung

erblich in seine Lichtpartikel aufgenommen hat – von dem Wesen abgerufen, verstanden und weitsichtig gelebt werden kann bzw. ganz in sein Bewusstsein übergeht.

Entschließt sich ein Wesen nach einem Äon für eine höhere Lebensweise und sein Dual hat dafür noch kein Interesse, dann erhalten beide von der Ich Bin-Gottheit die Möglichkeit ein neues Dual zu finden. Dies sollte dann bald geschehen, weil die Herzensverbindung zwischen einem weiblichen und männlichen Wesen für die Energiezufuhr aus der Urzentralsonne sehr wichtig und notwendig ist.

Verspürt ein himmlisches Dualpaar das herzliche Sehnen nach eigenen Nachkommen (Kindern), dann übergibt es seinen Herzenswunsch der Ich Bin-Gottheit. Sie leitet alles in die Wege, damit sie auf einem Planeten wohnen können, der eigens zur Zeugung der Wesen geschaffen und eingerichtet wurde.

Wie ihr vielleicht schon bemerkt habt, verwendet der Gottesgeist nicht gerne über Kunder den Begriff „Kind“, weil es der tatsächlichen Lebensweise himmlischer Wesen im Umgang mit ihren Nachkommen nicht entspricht, da sie trotz unterschiedlichen Evolutionstandes immer in der Gleichheit leben. Das bedeutet: Die gezeugten himmlischen Nachkömmlinge werden schon von Beginn ihrer Lebensexistenz als vollwertige Wesen von der Ich Bin-Gottheit und allen Lichtwesen geschätzt und so behandelt.

Wenn ein Dualpaar mit seinen Nachkommen noch auf einem „Nachkömmlinge-Planeten“ zusammenlebt, dann ist ihnen eine weitere Evolution wegen der verminderten Strahlung nicht möglich. Zudem verschenken sie in dieser Phase des ewigen Lebens ihre herzliche Aufmerksamkeit und Liebe ihren Nachkommen und freuen sich sehr, wenn sie mit ihnen Verschiedenes unternehmen können.

Die Eltern kümmern sich rührend um ihre Nachkömmlinge, doch ohne sie in die himmlischen Gesetze einzuweisen. Diese Aufgabe haben alle himmlischen Wesen bei der Erschaffung des unpersönlichen Lebens der Ich Bin-Gottheit übertragen. Auch sie kümmert sich rührend um die kleinen Wesen und schenkt ihnen viele Bildmitteilungen, damit sie sich im himmlischen Leben bald gut zurechtfinden können.

Wenn die himmlischen Nachkommen die Vollreife ihrer Lichtpartikel erreicht haben bzw. zur Selbstständigkeit gereift sind, verabschieden sie sich von ihren Zeugungseltern, um im Dualverbund auf einem evolutionsniedrigeren Planeten zu leben.

Nach der erlangten Selbstständigkeit der neuen himmlischen Wesen (Töchter und Söhne) finden nur noch einige Zeit nach der Trennung von den Eltern gegenseitige Besuche statt, wenn sie zueinander noch das Bedürfnis verspüren. Dies ändert sich im Laufe weiterer himmlischer Evolutionen. Dann kommunizieren sie mit ihnen lieber über Bildmitteilungen, die aber nicht mehr oft stattfinden, weil jeder durch einen anderen Evolutionsstand völlig anderen Lebensinteressen nachgeht. Später, wenn die ausgereiften Wesen selbst himmlische Nachwuchswesen (Söhne und Töchter) und auch ihre früheren Eltern neue gezeugt haben, besteht kein Interesse mehr miteinander zu kommunizieren.

Wie ihr gehört habt, haben wir himmlischen Wesen die Möglichkeit, uns entsprechend unserer Klangschiwingung durch Gedankenkräfte über unseren Lebenskern im himmlischen Sein zu bewegen. Wir brauchen uns nicht mit unseren Lichtkörpern von einem himmlischen Planeten anziehen zu lassen, denn wir können mit der Hilfe der Ich Bin-Gottheit über unser magnetisches Sehvermögen reisen, und weit ins himmlische Sein blicken und alles Geschaute freudig in uns erleben.

Doch wir fragen vorsorglich vorher bei der Ich Bin-Gottheit an, ob genügend Energien für unser Vorhaben vorhanden sind, damit wir uns im Sparsamkeitsgesetz richtig verhalten. Diese Anfrage ist im Gottesgesetz verankert und notwendig, weil die Urzentralsonne nach der Schöpfungsteilung – die auf eine bestimmte Äonenzeit festgelegt wurde – für das himmlische Sein die Energien reduzieren musste.

Die Steuerungsimpulse aus der Urzentralsonne haben u.a. auch die Aufgabe, die Gravitation der himmlischen Planeten stabil zu halten. Das bedeutet: Die Urzentralsonne sendet ständig Impulse auf den bestehenden Lichtbahnen über die Galaxiesonne zu ihren Planeten, die sie mit Energien versorgt.

Im himmlischen Sein würden keine Energieprobleme auftreten, wenn das Fallsein nicht wäre, das energetisch indirekt an die Urzentralsonne angeschlossen ist. Durch die Verwirbelungen der Energien im Fallsein, die durch einpolige Negativ Polungen entstehen, ist es immer wieder notwendig, dass die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne neue Planungen bzw. Berechnungen für die Umlaufbahnen der Galaxien und den kosmischen Standpunkt (Fixpunkt) der Planeten erstellen muss.

Deshalb bittet der Gottesgeist seine Künder, ihre Körper nicht durch nächtliche Botschaftsaufnahmen zu sehr zu strapazieren. Die Auswirkungen sind ein verkrampftes Nervensystem und eine Übersäuerung des Körpers, und infolge dessen eine Einschränkung der Organ- und Gelenkfunktion. Davor sollten sie bewahrt werden und deshalb warnt der Gottesgeist die Künder, die diese schwierige Aufgabe aus der Selbstlosigkeit ihres Herzens freiwillig übernommen haben. Er braucht sie in dieser herzenskaltten Welt so notwendig!

Manche Leser werden fragen, ob ein Kündler, der die Warnungen des Gottesgeistes bezüglich seiner Gesundheit übergeht, sich bei der Aufnahme trotzdem im göttlichen Gesetz befindet?

Wer die göttliche Freiheit im himmlischen Gesetz von Innen mehr erspüren kann, der versteht, dass der Gottesgeist keinem Wesen, das sich bemüht die himmlischen Gesetze zu leben und emsig für die Gesamtschöpfung wirkt, das Innere Wort entziehen würde. Der Kündler vergeht sich deswegen nicht an den himmlischen Gesetzen, da er ohne Erwartung eines Dankes und irgendeiner menschlichen Anerkennung selbstlos aus seinem Inneren wirkt. Dieses Wirken ist gleich dem, was die himmlischen Wesen in ihr Evolutionsleben einbringen. Das entspricht dem himmlischen Gesetz der Selbstlosigkeit.

Wir reinen Lichtwesen sind erfreut und glücklich, wenn es uns einmal mehr gelingt den geistigen Vorgang beim Empfang des Inneren Gotteswortes zu erklären. Dies konnten wir nur selten tun, weil er bisher und andere Kündler ebenso noch nicht die geistige Reife dazu hatten.

[Zu der Botschaft Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit - Teil 2](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit“ – Teil 3

Die Entstehung und Evolution des himmlischen Schöpfungslebens und die stetige Entfaltung und Steigerung des Duallebens himmlischer Lichtwesen zur Glückseligkeit, sowie die geniale Erschaffung des herzlichsten und über allen Schöpfungsevolutionen stehenden Wesens, der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, ist eine unendlich lange Geschichte, die aus der himmlischen Sicht durch die Übermittlung und Beschreibung ins eingeeengte menschliche Bewusstsein kein Ende finden würde.

Dennoch versuchen die himmlischen Wesen nach der Weisung der Ich Bin-Gottheit, euch inneren Menschen mit jeder Botschaft immer wieder daraus tröpfchenweise in eure dreidimensionale Welt zu berichten.

Wir reinen Lichtwesen leben aus tiefer und herzlicher Überzeugung die himmlischen Gesetze der geschwisterlichen Einheit, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Herzlichkeit, die wir auch Liebe nennen. Diese Gesetzssäulen des himmlischen Lebens sind uns ans Wesensherz gewachsen, das heißt, wir

brauchen sie aus den Speicherungen unserer Lichtkörper-Partikel nicht mehr hervorzuholen, da sie mit unserem Bewusstsein schon verbunden sind und uns deshalb im Gefühlsleben schöpferisch lenken.

Das bedeutet für uns, dass keine Anstrengungen erforderlich sind, um die himmlischen Grundregeln zu beachten bzw. sie in unser Leben einzubeziehen. Die Grundgesetze – wir nennen sie auch Regeln für unser Dual-Evolutionsleben – sind von jedem himmlischen Wesen schon in seiner Reifezeit zur Vollkommenheit erschlossen worden, deshalb haben wir keine Probleme diese im Umgang miteinander umzusetzen. Die himmlischen Wesen sehen jede himmlische Gesetzmäßigkeit als einen Teil von sich selbst, weil sie ganz hinter dem unpersönlichen und ausgereiften himmlischen Lebensprinzip stehen bzw. es herzlich bejahen und sich in ihm glücklich fühlen. Jedes himmlische Grundgesetz ist durch viele Vorschöpfungen ausgereift – das heißt, eine Lebensweise der himmlischen Wesen wurde von ihnen, ihr würdet sagen, erst getestet – bis es in das Evolutionsleben der reinen Wesen fest eingebaut wurde. Nun leben wir diese freudig aus unserem Herzen und kennen es nicht anders.

Nun setzt der Gottesgeist seine begonnene Schilderung über das Evolutionsleben der himmlischen Wesen fort.

In den Partikeln unseres Lichtkörpers – ähnlich der Struktur bzw. Beschaffenheit eurer Zellen und Gene – sind Speicherungen aller himmlischen Gesetze enthalten, die uns das Evolutionsleben anbietet und die Ich Bin-Gottheit für uns verwaltet. Die in uns gespeicherten Gesetze können wir nicht alle in unser Leben einbeziehen, außer den bereits erwähnten himmlischen Grundgesetzen, die ein heranwachsendes himmlisches Wesen auf den Nachkömmlinge-Planeten zu seiner Vollreife erschlossen hat. Weil es einigen himmlischen Wesen in ihrer Evolution – durch ihre erweiterte geistige Weitsicht und ihr emsiges Bestreben etwas Neues zu bewirken – immer wieder gelingt, neue oder erweiterte Lebensvarianten zu erschaffen, kommen stets neue Evolutionsspeicherungen dazu. Diese Evolutionsneuheiten bietet uns die Ich Bin-Gottheit zur Speicherung in unserem Lichtbewusstsein bzw. unseren Partikeln an, die wir dann meist freudig und dankbar aufnehmen.

Wie ihr aus der Schilderung erkennen konntet, werden wir im himmlischen Sein durch stets neue Evolutionsvarianten mit der Erschließung neuer oder erweiterter Lebensvarianten und Weisheiten nie fertig, das heißt, unsere Evolution hört niemals auf. Das Überwältigende und Glückselige daran ist, dass es uns im Dualleben durch diese Evolutionsabwechslung nie langweilig wird.

Wir können in einem Evolutionsäon nur eine Gesetzesspeicherung detailliert nachleben. Dafür erhalten wir von der Ich Bin-Gottheit über ihr ebenfalls unpersönliches Dual, der Urzentralsonne, vor einem neuen Äonenzyklus die Energien zur Verwirklichung.

Die wichtigste Wesenseigenschaft in unserem Leben ist die Herzlichkeit, die mit der so wichtigen Demut und Geduld verbunden ist. Herzlich sein heißt bei uns im himmlischen Sein, sich immer selbstlos zu verschenken bzw. aus dem Herzen (Wesens-Lebenskern) sich geberfreudig und großzügig zu zeigen, ohne etwas zu erwarten. Nur so erhalten wir die Rückmeldung aus dem Inneren, unserem Wesens-Lebenskern, in dem die Ich Bin-Gottheit gegenwärtig ist. Wenn wir uns für eine bestimmte Aufgabe freiwillig melden, um uns selbstlos für die Ganzheitsschöpfung einzubringen, verströmen sich von ihr aus unserem Wesens-Lebenskern Nachschubkräfte zu unseren Lichtpartikeln, die uns dann nach und nach bei unserer Tätigkeit zufließen. Doch unser himmlisches Leben findet nicht nur in der Selbstlosigkeit statt. Wir haben immer die Gelegenheit auch unseren Interessen nachzugehen, die uns freudig stimmen. Wir haben unendlich viele Möglichkeiten uns alleine, dualweise oder mit den Planetengeschwistern zu beschäftigen, z.B. im Spiel und Tanz. Unsere innere und äußere Freiheit wird von niemand beschnitten, auch nicht von der Ich Bin Gottheit, weil wir vollkommen selbstständige und freie himmlische Wesen sind. Doch wenn wir von der Ich Bin-Gottheit oder einem Wesen gebeten werden auf irgendeine Weise zu helfen, dann ist unsere Hilfe immer selbstlos gebend.

Bei uns im himmlischen Sein gibt es unzählige freiwillige Aufgaben, die wir glücklich und jubilierend übernehmen, weil sie uns vorübergehend Einblick in ein höheres Bewusstsein geben, denn durch die Zusatzenergien über unseren Wesens-Lebenskern, erhöht sich das Energiepotenzial in unserem Lichtkörper.

[Zu der Botschaft Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit - Teil 3](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen“ – Teil 1

Die himmlischen Wesen verhalten sich in der Kommunikation untereinander immer rücksichtsvoll und einführend, weil jedes von ihnen ein anderes Bewusstsein erschlossen hat. Deshalb fühlen sie sich immer in ihr Geschwister hinein, ob es noch daran interessiert ist, die Kommunikation fortzusetzen. Spüren sie, dass es überfordert ist mit dem Wissen aus Selbsterfahrungen oder anderen Quellen, dann nehmen sie sich sofort zurück und überlassen ihrem Geschwister das Wort. Sie fragen es, ob sie gemeinsam ein anderes Thema wählen oder etwas anderes tun sollen, das allen Freude schenkt und aufbauend wirkt. Doch sie werden sich nie das Recht nehmen, etwas zu schildern, das ihr Geschwister im Moment nicht interessiert.

Die himmlischen Wesen beachten immer den freien Willen eines anderen Wesens und schätzen es, wenn es ihnen diesen ebenso in allen Lebensbereichen des himmlischen Seins lässt. Sie schätzen ihre freie Lebensweise sehr, besonders wenn sie sehen, wie sich viele tief gefallene Wesen außerhalb des Himmelreichs benehmen.

Die himmlischen Wesen sind immer bereit, die persönliche Freiheit jedem unangetastet zu belassen, auch wenn sie einmal schmerzliche Erfahrungen mit ihrem Dual machen, das anders ausgerichtet leben möchte. Eine verschiedene Lebensausrichtung im Dualverbund hat natürlich auf längere Sicht schmerzliche Folgen, die sicher einmal zur Trennung führen. Gleich wie es die himmlischen Wesen trifft, sie akzeptieren und respektieren uneingeschränkt den freien Willen ihres Duals. Sie haben im himmlischen Zusammenleben Erfahrungen gemacht und sind übereinstimmend zu dem Ergebnis gekommen, dass ihnen im Dualverbund nur die uneingeschränkte Freiheit beständige Glückseligkeit schenken kann. Sie wissen auch, dass sich für ihr Leben immer eine gute Lösung finden wird, auch wenn sie vorübergehend eine schmerzliche Dualtrennung zu überwinden haben. Sie leben immer hoffnungsvoll und zuversichtlich, auch wenn sie wieder einmal mit einem neuen Dual von vorne beginnen müssen. Sie wissen auch aus ihren eigenen Erfahrungen, dass ihnen mein unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne immer ein liebevolles Lichtwesen empfiehlt, das ihrem erschlossenen Bewusstsein ähnelt, und sie in der gebenden und empfangenden Herzlichkeit wieder ganz aufgehen können. Deshalb werden sie nie im Dualverbund oder mit jemand anderem streiten, da sie davon wahrlich frei sind.

Wahrlich, mit ihrer Lichtgestalt sind die Schöpfungseltern, Christus und sein Dual sowie auch die ehemaligen Cherubim und Seraphim im himmlischen Gleichheits- und Gerechtigkeitsprinzip aller Wesen verbunden, dem auch ich, die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne angehöre. Die früheren, in der Vorschöpfung führenden Lichtwesen, haben seit der himmlischen Neuordnung zum unpersönlichen Lebensprinzip keine Führungsaufgabe mehr. Diese haben sie mir, der Ich Bin Gottheit in der Urzentralsonne mit großer Freude und Herzlichkeit übertragen.

Wenn ihr euch gesetzmäßig gegenüber euren Mitmenschen verhalten wollt, dann geht bitte immer davon aus, dass sich im göttlichen Leben kein himmlisches Wesen aufwertet und es auch keine Führungswesen gibt. Ein reines Lichtwesen gibt sich immer zurückhaltend und wartet geduldig ab, ob es angehört wird oder nicht. Es wird sich nie das Recht nehmen, jemandem eigenmächtig etwas aus seinem Bewusstsein mitzuteilen. Nach dem sanften Anklopfen, es sind feine Impulse, wartet es ab, bis das andere Wesen aufnahmebereit ist. So demütig verhält sich auch mein freier universeller Liebegeist.

[Zu der Botschaft Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen - Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:



„Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen“ – Teil 2

Die himmlischen Lichtwesen leben untereinander demütig, geduldig und einfühlsam. Sie kennen nur ein unpersönliches Lebensprinzip der Gleichheit, in dem sich kein Wesen durch irgendeine Verhaltensweise hervorhebt bzw. persönlich in den Vordergrund stellt. Darin fühlen sie sich sehr wohl und schätzen es dankbar. Was empfindet ihr nun, wenn ihr dies von meinem Liebegeist hört?

Ein reines himmlisches Wesen kann jedoch nicht immer um die heimkehrwillige Seele sein, da es seinem himmlischen Dualleben nachgeht und auch seinen Dualpartner glücklich in die nächste himmlische Evolution begleiten möchte. Es braucht dazu auch für sich und seinen Dualpartner eine gewisse himmlische Zeit, denn sein neues Evolutionswissen sollte ein Dualpaar auf seinem Wohnplaneten auch verwirklichen. Könnt ihr das verstehen?

Deshalb bedenkt gut, ob ihr euch für das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen schon selbstehrlich entschieden habt. Es ist ein völlig anderes Leben als ihr es auf der Erde gewohnt wart. Es ist unvorstellbar weitsichtiger und vielseitiger und kann ohne Begrenzung im eigenen Bewusstsein wahrgenommen werden. Wer sich darin aufhält, der wird es nie bereuen, denn diese Glückseligkeit kennt kein menschliches Bewusstsein. Um wieder in diesem glückseligen Zustand leben zu können lädt euch mein Liebegeist ein und bittet euch, euch frei zu machen vom personenbezogenen Leben, in dem der Mensch ständig um seine Lebensexistenz und sein Recht kämpfen muss. Dies gibt es im unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen nicht, da sie auf ihren Wohnplaneten alles erhalten, was sie zum erfreulichen und freien Leben benötigen, das für sie nie endet.

Nicht wenige besonders schöne Menschen vermarkten ihr herausragendes Aussehen bzw. wollen in der Öffentlichkeit auf verschiedene Weise noch gerne persönlich groß herauskommen. Bitte macht euch bewusst, die himmlischen Wesen sehen alle hübsch aus, auch wenn sie sich im Aussehen nicht gleichen. Keines von ihnen käme jemals auf die Idee, sich auf seinem Wohnplaneten persönlich als etwas Besonderes darzustellen. Dies geschieht auch nicht mit auffälligen Kleidern. Sie fertigen sich ihre Kleider mit großer Freude selbst an. Keines von ihnen möchte mit seiner Person auffällig wirken. Dies ist ein demütiges und zurückgezogenes Verhalten, das nur wenige gottverbundene Menschen leben.

Im himmlischen Sein steht kein Wesen in einem Lebensbereich im Vordergrund, weil es für sein Evolutionsleben alle Informationen unpersönlich von meinem Liebegeist über seinen Lebenskern bezieht. Die himmlischen Wesen kommen auf ihren Planeten nicht in größerer Anzahl zusammen, da die große Gefahr besteht in ein personenbezogenes Leben zu geraten, so wie es oft bei den Menschen geschieht. Aus ihren Lebenserfahrungen in den Vorschöpfungen wissen sie noch, wohin es die Wesen geführt hat, wenn sie sich in größeren Versammlungen aufhielten. Dies tun sie sich nicht mehr an. Dafür haben sie andere, unpersönliche Lebensmöglichkeiten gefunden, die sie stets glücklich und zufrieden leben lassen. Eine personenbezogene Lebensart, wie es die unwissenden und fehlgeleiteten Menschen noch gerne leben, können sie sich nicht mehr vorstellen.

[Zu der Botschaft Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen - Teil 2](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Aussagen aus der Botschaft:**„Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln, Schenkungen sowie den Elementen“**

Wie ihr bereits wisst, besitzt mein Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne keinen Lichtkörper und verschenkt sich den himmlischen Wesen unpersönlich im Liebestrom (Äther). Für meine weitsichtigen und präzisen Weisungen und Hilfestellungen, die sie von mir stets in demütiger und zurückhaltender Weise erhalten, sind die himmlischen Wesen sehr dankbar. Ihre Dankbarkeit nehme ich in meinem Herzen mit großer Fröhlichkeit entgegen. Meine herzliche Wesensart gleicht der der himmlischen Wesen. Es gibt nur einen kleinen Unterschied: Die Wesen besitzen einen beweglichen und elastischen Lichtkörper, den ich nicht habe. Trotzdem empfinde ich das körperlose Leben in der Urzentralsonne als das höchste Glück. Ich bleibe in meiner unpersönlichen, demütigen Wesensart und meinen herzlichen Eigenschaften stets allen Schöpfungswesen gegenüber unauffällig im Hintergrund und so verhalten sich auch die himmlischen Wesen zueinander und zu mir.

Das Saat- und Erntegesetz hat nichts mit den himmlischen Gesetzen zu tun, die ich verwalte, wie das manche gläubige Menschen noch irrtümlich annehmen. Das himmlische Gesetz enthält für die himmlischen Wesen keine Ursache und Wirkung aus einer falschen Lebensweise, weil dies sonst die Freiheit und Freude der Wesen am unbegrenzten Allseins leben nehmen würde. So ein unbarmherziges leidvolles und grausames Leben, wie es die Menschen führen, gibt es im Himmelreich nicht.

Die Naturwesen kümmern sich liebevoll und mit großer Freude um die gedeihenden Pflanzen und auch um die ansässigen Tiere, sodass die himmlischen Wesen frei von Pflichtaufgaben sind. In ihrem freien Leben sind sie nie zu einer Aufgabe verpflichtet, doch sie übernehmen sehr gerne und freiwillig eine ihnen von mir angebotene Aufgabe, die auch außerhalb ihres Wohnplaneten stattfinden kann. Es kann z.B. sein, dass sie auf ihrer Evolutionsstufe bzw. Lichtgalaxie für nachkommende Wesen neue Planeten mit meiner Hilfe erschaffen, weil im himmlischen Sein die Anzahl der Wesen sich stets vergrößert bzw. wächst.

Die himmlischen Wesen suchen immer wieder gerne die Nähe der Naturwesen, weil sie durch ihre spaßige Art stets erheitert werden. Für die Pflanzen und Tiere ist es ein Labsal, wenn die reinen himmlischen Wesen in ihre noch kleine Lichtaura treten und mit ihnen kommunizieren. So beschenken sie sich gegenseitig mit vielen Glückseligkeiten, die das menschliche Bewusstsein nicht kennt.

Jedes himmlische Dualpaar bestimmt selbstständig wie lange es auf einem Planeten wohnen möchte, um eine neue Evolutionseigenschaft zu erschließen. Wenn es auf einen lichtreicheren Planeten mit höherem Bewusstsein wechselt, überlässt es das schön gestaltete Haus und den Garten einem nachkommenden Dualpaar und dieses verändert bzw. gestaltet alles nach seinem Schönheitssinn um, damit es sich wohlfühlen kann. Von mir erhält es dafür aus der Urzentralsonne Schaffungsenergien und wenn es dies wünscht, übermittle ich ihm auch Gestaltungsanregungen zur Auswahl. Das Dualpaar freut sich sehr über die neue Wohnstätte, obwohl es weiß, dass es nach einem oder mehreren Äonen das neu gestaltete Haus und Grundstück wieder verlassen wird.

Die himmlischen Wesen sind immer für ein Leben mit neuen Wohnvarianten und erweiterten Lebensweisen aufgeschlossen, deshalb kennen sie keinen geistigen Stillstand und auch kein langweiliges, inhaltsloses Leben.

Das freie, unpersönliche Leben der himmlischen Wesen kennt dagegen keine Bindung an Planeten, Häuser, Wohnräume und Gegenstände sowie auch nicht an die Wesen, mit denen sie ihr Evolutionsleben auf einem Planeten vorübergehend verbrachten. Dadurch sind die himmlischen Lichtwesen im Inneren

stets frei für eine höhere Evolutionsstufe. Nur so ist es einem reinen Wesen möglich, das ganze Himmelreich gemeinschaftlich mit anderen zu besitzen und freiheitlich mit mir in großer Freude zu verwalten. Ihr Gerechtigkeitssinn ist durch das Leben in der Einheit so stark ausgeprägt, dass sie nie in Verschwendung und Überfluss leben werden.

Durch viele Bindungen an materielle Güter und auch an Menschen sind sie nicht mehr imstande weitsichtig zu denken und können sich ein freies, unpersönliches himmlisches Leben nicht vorstellen, in dem alle himmlischen Schaffungen der großen Gemeinschaft aller Wesen gehören, die sie durch meinen größten Überblick und meine helfenden Weisungen – nur wenn sie benötigt werden – selbstständig miteinander verwalten können.

Die himmlischen Wesen führen gegenüber den reichen Menschen der Welt, die sich alles leisten können und im Prunk leben, wahrlich eine bescheidene Lebensweise. Das, was sie von den früheren Bewohnern des Hauses und Gartens und von mir zur Verwaltung erhalten, kann man mit den irdischen Wohngegenständen nicht vergleichen. Sie sind in ihrer farbig strahlenden, feinstofflichen Beschaffenheit und durch den Einfallsreichtum der himmlischen Wesen dem Irdischen gegenüber um das Vielfache schöner.

Kein himmlisches Wesen verwaltet ein prunkvolles Haus und einen Garten, so wie es die irdischen Herrscher und Reichen besitzen und bewohnen.

Im himmlischen Sein ist das Leben der Lichtwesen durch Lebensgesetze, die ich, der Liebegeist, für sie verwalte, bestens geregelt. Sie erhalten stets am Beginn eines neuen Äonenzyklus ihres himmlischen Wohnplaneten von mir aus der Urzentralsonne ein bestimmtes Energiepotenzial für ihr Dualleben. Diese Energien setzen sie gerecht und ohne Verschwendung ein, das heißt, sie achten sehr darauf, dass kein Energiefunke unnütz verbraucht wird, denn sie verwenden ihre Evolutionsenergien, die sie im Lichtkörper speichern und abrufen können, nicht nur für ihr freies und schöpferisches Planetenleben in unzähligen Varianten, sondern auch noch zur Erschließung neuer himmlischer Gesetzmäßigkeiten. Dadurch wird ihr Bewusstsein für ein höher schwingendes, lichtreicheres und glückseliges Dualleben erweitert.

Ich, der Liebegeist, habe noch nie einem himmlischen Wesen seine Lebensenergien wieder entzogen oder ihm Nachschubenergien verweigert, wenn es seine erhaltenen Lebensenergien – dies geschieht immer zu Beginn eines Evolutionsäons – nicht zur Erschließung einer himmlischen Gesetzmäßigkeit verwendet hat, wie es dies ursprünglich vorgehabt hat. Deshalb werde ich auch im Fallsein nie einem gefallen und

belasteten Wesen oder einem Menschen die Lebensenergien vorenthalten, wenn diese mit dem Geld oder ihren Energien nicht rechtmäßig umgegangen sind. Ich bitte euch bewusst zu werden: Das weltliche Zahlungsmittel untersteht nicht meinem himmlischen Gesetz und meiner Befugnis.

Dagegen leben die himmlischen Wesen in einem gerechten Lebenssystem, wo keines benachteiligt oder begünstigt wird.

Alles Leben in der geteilten Schöpfung, im Himmelreich und im Fallsein, ist an die himmlische Urzentralsonne angeschlossen. Damit kein Energie-Ungleichgewicht in beiden Schöpfungen eintritt – die durch einen großen Energiekanal miteinander verbunden sind – wird ständig ein gerechter Energieausgleich durchgeführt, sodass keine Schöpfung mehr oder weniger Gesamtenergien zur Verfügung hat. Doch durch die ungesetzmäßige und eigensüchtige Lebensweise vieler tief gefallener Wesen und Menschen nimmt das Energievolumen im Fallsein rasch ab, das heißt, es können plötzlich zu wenige Energien in manchen lichtarmen Fallebenen vorhanden sein. Das Energie Ungleichgewicht gegenüber dem himmlischen Sein müssen die himmlischen Wesen immer wieder ausgleichen, da sie sich freiwillig dem Sparsamkeitsgesetz untergeordnet haben. Dies geschah aus ihrer Fürsorge und Herzensgüte für die tief gefallenen Wesen.

Nun müssen sie schon lange in Sparsamkeit leben, weil in den niedrigen Fallbereichen die Energien verschwendet werden.

Wie ihr daraus ersehen könnt, sind die himmlischen Wesen großherzig und gütig. In ihrer sparsamen Lebensweise setzen sie jeden Energiefunken bedachtsam ein und werden jenen Wesen im Fallsein keinen übergeben, die sich nicht an das göttliche Energiegesetz halten wollen. Für verschwenderische Wesen haben sie kein Verständnis. Diese sind selbstverantwortlich für ihre Lebensenergie Armut und verdienen nicht ihr barmherziges Mitgefühl, weil sie unbarmherzig mit ihren und anderen Energien umgegangen sind und weiter noch so uneinsichtig handeln wollen.

Wahrlich, würden ich, der Liebegeist, oder die himmlischen Wesen so enttäuscht reagieren, wenn jemand aus dem Fall unsere Liebekräfte oder Hilfe ablehnt, dann hätten wir Erwartungen. Das gibt es im Himmelreich nicht, weil jedes Wesen immer die Freiheit hat, ohne eine Rechtfertigung meinen Rat oder meine angebotene Hilfe abzulehnen. Sie sind mir keine Erklärung für ihre Ablehnung schuldig und ich liebe sie trotzdem unverändert selbstlos weiter. Die himmlische Selbstlosigkeit enthält keine Erwartungshaltung, deshalb ist dieses Verhalten eines Menschen ungesetzmäßig und er wäre gut beraten, sich von so einer unschönen Anschauung zu verabschieden.

Die himmlischen Wesen schätzen jedes Elementaratom, betrachten es als einen Teil des eigenen himmlischen Lebens und sind ihnen dankbar, weil sie durch diese auch ewiglich leben können. Ihr feinstofflicher Lichtkörper ist aus Trillionen verschiedenen himmlischen Elementaratomen beschaffen bzw. ist aus dem Erbgut der Natur hervorgegangen und durch die Dualzeugung in den wunderschönen Zustand eines Lichtwesens erhoben worden. Das himmlische Lichtwesen hat ein herrliches Aussehen, es ist ein farbig leuchtendes Wesen aus unzähligen zusammengefügt Elementaratomen. Darum behandeln die himmlischen Wesen die Elementarteilchen, mit denen sie auf verschiedene Weise in Berührung kommen, mit großer Achtung und Herzlichkeit.

[Zu der Botschaft Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen](#)

Weitere Aussagen des himmlischen Liebegeistes im Teil 3

[Aussagen aus den Botschaften Teil 1](#)

[Aussagen aus den Botschaften Teil 2](#)

[Gesamtübersicht der Sammlung von bedeutenden Aussagen](#)

Die Liebetropfen Themensammlung

(Stand: 31.07.2023)



<https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de/Themensammlung.html>

<https://www.lebensrat-gottes.de/Themens.-Lebensr.htm>

<https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.org/sprache-languages-%E8%AF%AD%E8%A8%80/deutsch-germany/themensammlung>

Die Themensammlung auf Telegram

https://t.me/i_b_l_Themensammlung

Gesamtübersicht Themensammlung



Ab Seite 5033 Wofür Themensammlung?

Ab Seite 5035 Einweisung in die Themensammlung

Ab Seite 5037 [Themensammlung Nr. 01 \(11 Seiten\)](#)

Trotz Notstandssituation und ungerechten Einschränkungen

Furcht der Menschen und deren mögliche Ursachen

Ab Seite 5051 [Themensammlung Nr. 02 \(12 Seiten\)](#)

Gen-Forscher und ihre Ziele

Funktion der Gedankenübertragung (Telepathie)

Absicht der Weltherrscher: Auflösung des Mittelstandes

Warum die 10 Gebote und die Bergpredigt nicht vom Gottesgeist übermittelt wurden

Sind Religionen wirklich göttlichen Ursprungs?

Ab Seite 5069 [Themensammlung Nr. 03 \(10 Seiten\)](#)

Ein Beispiel zur Selbsterkenntnis dominanter und rechthaberischer Wesenszüge

Es verbleibt nur noch wenig Zeit zu einer positiven geistigen Veränderung

Durch welche Lebensweise kann der Mensch wieder die kosmischen Schätze in seiner Seele erschließen?

Gesetzesverstoß aus himmlischer Sicht

Wie kann ein sanftes Sprechen erschlossen werden?

Ab Seite 5085 [Themensammlung Nr. 04 \(10 Seiten\)](#)

Ist es in der Zeit der weltweiten Epidemien und Katastrophen möglich, angstfrei zu leben?

Entstehung der lebenszerstörerischen Energie der Angst

Christus schildert seine schöne himmlische Rückkehr

Wie Gedankenbündel zu ihrem Ziel reisen und es nie verfehlen

Falsche Vorstellungen über Schutzwesen

Ab Seite 5100 [Themensammlung Nr. 05 \(9 Seiten\)](#)

Christus bittet, den weihnachtlichen Brauch religiöser Weltmenschen seinetwegen nicht mitzumachen

Taufe eines Kindes – ein Verstoß gegen das himmlische Freiheitsgesetz

Hat Jesus auch vegetarisch gelebt?

Warum es nicht sein kann, dass die Weltreligionen die „absolute“ Wahrheit aus dem Himmelreich besitzen.

Weshalb die Wasseraufladung durch Bergkristalle jetzt besonders wichtig ist

Ab Seite 5118 [Themensammlung Nr. 06 \(12 Seiten\)](#)

Beschreibung des universellen Liebewesens (Ich Bin-Gottheit)

Entstehung und Bedeutung der himmlischen Logik und wie innere Menschen damit umgehen können

Wie der Lebenskern eines feinstofflichen Wesens funktioniert

Wo werden unsere täglichen Verhaltensweisen aufbewahrt bzw. gespeichert?

Durch welche Lebensweise kann der Mensch wieder die kosmischen Schätze in seiner Seele erschließen?

Ab Seite 5135 [Themensammlung Nr. 07 \(11 Seiten\)](#)

Warum kann göttliche Hilfe nur aus dem Unsichtbaren geschehen?

Enthalten Träume Hinweise z. B. auf eine Krankheitsursache?

Neues Wissen über das Karma- bzw. Saat- und Erntegesetz aus himmlischer Sicht

Vom Gottesgeist empfohlene Lebensweise für die Rückkehrer ins Himmelreich

Ab Seite 5151 [Themensammlung Nr. 08 \(11 Seiten\)](#)

Bewunderung schöner oder mit besonderen Fähigkeiten ausgestatteter Menschen und die Folgen davon

Gefahr bei einem längeren Telefongespräch – der unsichtbare energetische Vorgang und die Auswirkung auf das Magnetfeld des Menschen und seine Gesundheit.

Hinweise zur Annahme von Geld- und Sachgeschenken

Menschen sind Sklaven der Zeit

Menschliches Magnetfeld und seine Aufgaben

Wahre Gründe, warum sich die Ozonschutzschicht der Erde der Erde mehr und mehr auflöst.

Ab Seite 5172 [Themensammlung Nr. 09 \(14 Seiten\)](#)

Falsches Wissen über „Zulassungen Gottes und Abtragung der Schuld“

Funktion der rein-geistig-göttlichen Lichtsprache

Glückselige Überraschungen warten auf die himmlischen Rückkehrer

Heilsplanaufgabe für kosmische Wesen bedeutet: Rettung und Wiedervereinigung der beiden Schöpfungen.

Wie sich Menschen vor Beeinflussungen durch erdgebundene Seelen schützen können

Ab Seite 5190 [Themensammlung Nr. 10 \(12 Seiten\)](#)

Wirkliche Ursachen für verheerende Unwetter und Wetterunbeständigkeit

Falsches Wissen über „Zulassungen Gottes und Abtragung der Schuld“

Großer Irrtum gutmütiger Menschen – sie nehmen sich Vorbilder und ahmen sie nach, um selbst ein Vorbild zu sein

Ab Seite 5206 [Themensammlung Nr. 11 \(10 Seiten\)](#)

Funktion der rein-geistig-göttlichen Lichtsprach

Warum eine Gedankenübertragung (Telepathie) im menschlichen Oberbewusstsein ungenau oder fehlerhaft ankommt oder nicht zu entschlüsseln ist.

Was bewirkt das Gebet vor dem Essen?

Was ist geistiges Bewusstsein?

Was unpersönlich leben aus himmlischer Sicht bedeutet

Wofür Themensammlung?

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Der himmlische Liebegeist erklärt nachfolgend in kurzer Schilderung den Lesern und Hörern der Liebetropfen den Sinn und Zweck der Kurzbotschaften über ein reines himmlisches Lichtwesen. Diese bietet ihnen das Liebetropfen-Team in eigenen Dateien als Themensammlung nach und nach an.

* * *

Einweisung:

Die Liebetropfen-Botschaftsauszüge aus Offenbarungen des Gottesgeistes über den

Künder enthalten für die gottgläubige Menschheit ein ihnen noch unbekanntes neues Gottes- und Schöpfungsbild. Aus himmlischer Sicht sind es kleine Puzzelteilchen mit tiefgründigen Aussagen aus dem gigantischen himmlischen Wissensschatz, der Bildspeicherungen

aus allen himmlischen Lebensbereichen enthält. Dieser entstand aus wertvollen Erfahrungen, angeeigneten Kenntnissen und ausgereiften Fähigkeiten aller himmlischen Lichtwesen,

welche sie mit ihrem Dual freudig und dankbar in ihrem Evolutionsleben machen konnten.

Diese werden seit Anfang der himmlischen Schöpfung bis in die Gegenwart in dem riesigen

Speicher der himmlischen Urzentralsonne mit bildlichen Aussagen aufgenommen und in unzählige himmlische Lebens- und Themenbereiche einsortiert. Aus diesem Speicher schöpft

der Gottesgeist – von euch Menschen auch Ich Bin-Gottheit oder Liebegeist genannt – für

die reinen Lichtwesen das umfassende Wissen für ihre fortschreitenden Evolutionen, das er

ihnen in herzlicher Weise anbietet und auch ewiglich für sie dankbar und freudig verwaltet.

Aus dieser unerschöpflichen, nie versiegenden Wissens- und Weisheitsquelle der himmlischen Schöpfung stammen auch die göttlichen Liebetropfen-Botschaften.

Viele göttliche Aussagen waren bisher den Menschen unbekannt und können für den himmlischen Aufstieg einer geistig erwachten Seele eines heimkehrwilligen Menschen besonders wertvoll sein.

Deshalb empfiehlt der Gottesgeist, einzelne bedeutende Aussagen aus längeren Botschaften zu entnehmen und in der Kurzfassung als Themensammlung mit einem

neuen Titel den Lesern und Hörern der Liebetropfen anzubieten.

Die kurze Einweisung wurde vom Gottesgeist über ein reines himmlisches Lichtwesen dem

Künder übermittelt, die er zuvor für die Themensammlung erbeten hat.

Wofür Themensammlung?

Gesamtübersicht Themensammlung

Einweisung in die Themensammlung

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Der himmlische Liebegeist erklärt nachfolgend in kurzer Schilderung den Lesern und Hörern der Liebetropfen den Sinn und Zweck der Kurzbotschaften über ein reines himmlisches Lichtwesen. Diese bietet ihnen das Liebetropfen-Team in eigenen Dateien als Themensammlung nach und nach an.

* * *

Einweisung:

Die Liebetropfen-Botschaftsauszüge aus Offenbarungen des Gottesgeistes über den Kunder enthalten für die gottgläubige Menschheit ein ihnen noch unbekanntes neues Gottes- und Schöpfungsbild. Aus himmlischer Sicht sind es kleine Puzzle Teilchen mit tiefgründigen Aussagen aus dem gigantischen himmlischen Wissensschatz, der Bildspeicherungen aus allen himmlischen Lebensbereichen enthält. Dieser entstand aus wertvollen Erfahrungen, angeeigneten Kenntnissen und ausgereiften Fähigkeiten aller himmlischen Lichtwesen, welche sie mit ihrem Dual freudig und dankbar in ihrem Evolutionsleben machen konnten. Diese werden seit Anfang der himmlischen Schöpfung bis in die Gegenwart in dem riesigen Speicher der himmlischen Urzentralsonne mit bildlichen Aussagen aufgenommen und in unzählige himmlische Lebens- und Themenbereiche einsortiert. Aus diesem Speicher schöpft der Gottesgeist – von euch Menschen auch Ich Bin-Gottheit oder Liebegeist genannt – für die reinen Lichtwesen das umfassende Wissen für ihre fortschreitenden Evolutionen, dass er ihnen in herzlicher Weise anbietet und auch ewiglich für sie dankbar und freudig verwaltet. Aus dieser unversiegblichen Wissens- und Weisheitsquelle der himmlischen Schöpfung stammen auch die göttlichen Liebetropfen-Botschaften. Viele göttliche Aussagen waren bisher den Menschen unbekannt und können für den himmlischen Aufstieg einer geistig erwachten Seele eines heimkehrwilligen Menschen besonders wertvoll sein. Deshalb empfiehlt der Gottesgeist, einzelne bedeutende Aussagen aus längeren Botschaften zu entnehmen und in der Kurzfassung als Themensammlung mit einer neuen Titelbenennung den Lesern und Hörern der Liebetropfen anzubieten.

Die kurze Einweisung wurde vom Gottesgeist über ein reines himmlisches Lichtwesen dem Kunder übermittelt, die er beim Gottesgeist für die Themensammlung erbeten hat.

Einweisung in die Themensammlung

Gesamtübersicht Themensammlung

Themensammlung Nr. 01

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Ab Seite 5039 **Trotz Notstandssituation und ungerechten Einschränkungen
der Grundrechte niemals gewalttätig werden**

Ab Seite 5048 **Furcht der Menschen und deren mögliche Ursachen**

* * *

Einweisung:

Die Liebetropfen-Botschaftsauszüge aus Offenbarungen des Gottesgeistes über den Kunder enthalten für die gottgläubige Menschheit ein ihnen noch unbekanntes neues Gottes- und Schöpfungsbild. Aus himmlischer Sicht sind es kleine Puzzelteilchen mit tiefgründigen Aussagen aus dem gigantischen himmlischen Wissensschatz, der Bildspeicherungen aus allen himmlischen Lebensbereichen enthält.

Dieser entstand aus wertvollen Erfahrungen, angeeigneten Kenntnissen und ausgereiften Fähigkeiten aller himmlischen Lichtwesen, welche sie mit ihrem Dual freudig und dankbar in ihrem Evolutionsleben machen konnten.

Diese werden seit Anfang der himmlischen Schöpfung bis in die Gegenwart in dem riesigen Speicher der himmlischen Urzentralsonne mit bildlichen Aussagen aufgenommen und in unzählige himmlische Lebens- und Themenbereiche einsortiert.

Aus diesem Speicher schöpft der Gottesgeist – von euch Menschen auch Ich Bin-Gottheit oder Liebegeist genannt – für die reinen Lichtwesen das umfassende Wissen für ihre fortschreitenden Evolutionen, das er ihnen in herzlicher Weise anbietet und auch ewiglich für sie dankbar und freudig verwaltet.

Aus dieser unerschöpflichen, nie versiegenden Wissens- und Weisheitsquelle der himmlischen Schöpfung stammen auch die göttlichen Liebetropfen-Botschaften.

Viele göttliche Aussagen waren bisher den Menschen unbekannt und können für den himmlischen Aufstieg einer geistig erwachten Seele eines heimkehrwilligen Menschen besonders wertvoll sein.

Deshalb empfiehlt der Gottesgeist, einzelne bedeutende Aussagen aus längeren Botschaften zu entnehmen und in der Kurzfassung als Themensammlung mit einem neuen Titel den Lesern und Hörern der Liebetropfen anzubieten.

Die kurze Einweisung wurde vom Gottesgeist über ein reines himmlisches Lichtwesen dem Kunder übermittelt, die er zuvor für die Themensammlung erbeten hat.

Themensammlung Nr. 01

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



**Trotz Notstandssituation und ungerechten Einschränkungen
der Grundrechte niemals gewalttätig werden**

Wahrlich, ihr herzlichen Menschen erfahrt aus den Medien jeden Tag neue Ungerechtigkeiten, die viele Menschen in große Armut, Not und Bitternis stürzen, weil die erdgebundenen unbarmherzigen Herrscherwesen die gleichartigen verbündeten Menschen so steuern.

Ihr werdet vielleicht nun fragen: Was haben sie davon?

Diese unbarmherzigen und herrschsüchtigen Wesen sind schon so sehr mit finsternen, eigensüchtigen Wesenszügen und Verhaltensweisen überdeckt, dass sie nicht mehr wissen, was die himmlische Gerechtigkeit und Gleichheit der Wesen bedeutet. Aus der Sicht ihrer Herrschsucht gibt es keine Ungerechtigkeit, da ihr Lebensprinzip nur Herrschen und Dienen kennt und dies für ihre erschaffene Welt ein gewollter und normaler Lebenszustand ist, der ihnen Freude bereitet, weil sie sich im Verbund mit den

weltlichen Herrschern alle ihre abartigen Wünsche erfüllen können. Außer ihrem aufwertenden personenbezogenen Leben mit bestimmenden Führern nehmen sie an, wäre kein anderes Lebenssystem für Menschen und Seelen möglich, deshalb sind sie sich keiner Schuld bewusst, wenn Menschen durch eine freiheitseinschränkende und ungerechte Lebensweise leiden müssen.

In dieser Wahnidee leben sie schon lange, ohne dass bei ihnen eine geringe positive Wesensveränderung erkennbar wäre.

Die Diener und Untergebenen ihrer Welt sollen möglichst wenig Mitbestimmung erhalten und keinen Machtanspruch stellen, weil sie insgeheim ahnen, dass sonst die Gefahr bestünde, dass jene ihre Macht untergraben und diese selbst beanspruchen könnten. Würde das geschehen, dann bestünde die Gefahr, dass sie sich selbst deren Macht beugen müssten und dann vielleicht von ihnen als Diener oder Knechte eingesetzt werden könnten. Das wäre in dieser ungerechten, eigensüchtigen Welt denkbar und möglich, deshalb lassen sie sich nicht darauf ein und wollen mit allen Mitteln verhindern, dass Menschen mehr Gerechtigkeit und Freiheit erlangen.

Ein unterdrückter und ungerechter Lebenszustand führte bisher die Menschen zu allen irdischen Zeiten in schlimme Auseinandersetzungen und zuletzt oft in einen fürchterlichen, unbarmherzigen Befreiungskampf gegen ihre machtgierigen Herrscher. Dies änderte sich bis zur heutigen Zeit nicht in den Ländern, die finanziell und wirtschaftlich schlecht gestellt sind.

Dort leben die ärmsten Menschen in menschenunwürdigen Lebensverhältnissen und ihr unsagbares Herzensleid nimmt bis in die irdische Gegenwart kein Ende, weil sie von der gut bemittelten Gesellschaftsschicht wie Sklaven oder Aussätzige behandelt werden. Aus meiner himmlischen Sicht ist es verständlich, dass geknechtete und ausgebeutete Menschen sich eine freiheitliche, gerechte und erträgliche Lebensweise wünschen, doch diese sollte niemals fanatisch mit Gewalt erzwungen werden.

Menschen, die sich auf Befreiungskämpfe einlassen, um der Unterdrückung und Knechtschaft zu entfliehen, müssen damit rechnen, dass sie anderen, eventuell Unschuldigen schlimmes Leid antun bzw. ihr menschliches Leben auslöschen.

Dabei belasten sie ihre Seele sehr, weil ihre zerstörerische Handlung gegen das himmlische gewaltfreie Leben gerichtet ist.

Ihr herzensguten Menschen, wenn ihr die himmlische Rückkehr ernst nehmt, dann versucht bitte nie mit Mitteln der Gewalt gegen ungerechte und unfreie Staatsbestimmungen vorzugehen, auch wenn diese sehr schwer für euch zu ertragen sind. Werdet niemals gewalttätig gegenüber anderen, denn sonst seid ihr nicht mehr in meiner Nähe und das ist für eure heimkehrwillige Seele sehr schlimm. Besinnt euch trotz der äußeren Ungerechtigkeiten und Unfreiheit auf die himmlische Gerechtigkeit und Wesensfreiheit, indem ihr euch zum Beispiel gegenüber Kollegen am Arbeitsplatz, den Familienangehörigen oder gegenüber Freunden und Bekannten herzlich, gerecht und freiheitlich verhaltet.

Dadurch lebt ihr die himmlischen Eigenschaften und befreit euch nach und nach vom fanatischen Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang, wenn ihr noch damit belastet seid. Nur so kommt ihr von innen immer mehr dem himmlischen Leben näher, und eure herzlichen Bemühungen, gewaltfrei zu leben, unterstütze ich mit Zusatzkräften über eure innere Seele.

Es gibt für gerechte und freiheitsliebende Menschen in dieser Welt der Täuschungen keine Möglichkeit, ihre himmlischen Eigenschaften in der großen Masse von Menschen zu leben, weil die meisten aus dem Fall stammen und nicht bereit sind, eine himmlische Eigenschaft aus ihrem Herzen heraus zu leben. So ist das einmal in dieser ungesetzmäßigen Fallwelt und damit solltet ihr euch abfinden, um selbst in Frieden, Harmonie und Zufriedenheit leben zu können, denn diese sind für euren geistigen Fortschritt so wichtig.

Wie ihr schon von mir wisst, haben die früheren abtrünnigen Wesen diese gegensätzliche feststoffliche Welt für sich nur dazu geschaffen, um sich ihre Wahnidee, die Zerstörung der Gesamtschöpfung, zu erfüllen.

Ihr himmlischen Rückkehrer, ihr werdet in dieser Welt keine Möglichkeit finden dem Netzwerk der Ungerechtigkeit und Unfreiheit ganz zu entrinnen, denn das lassen die herrschsüchtigen und uneinsichtigen Wesen nicht zu.

Das haben schon seit Jahrtausenden viele herzensgute Menschen mit Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang versucht und sind dabei immer kläglich gescheitert. Versucht bitte diese Welt nicht unbedingt zum Positiven verändern zu wollen, denn das hat den meisten von euch Unmengen an seelischphysischen Kräften gekostet, die ihr aber für eure geistige Entwicklung und himmlische Rückkehr dringend benötigt! Darum, ihr herzlichen Menschen, versucht die himmlischen Wesenseigenschaften untereinander zu leben und überdenkt gut, ob ihr euch noch viel mit der Weltpolitik befassen wollt, weil ihr von mir schon wisst, dass diese Welt nicht mehr lange bestehen wird.

Wahrlich, diese Welt hat ihre eigenen Lebensgrundsätze, die mit den himmlischen in keiner Weise übereinstimmen, denn sonst würde es darin keine ungerecht behandelten oder armen und geknechteten Menschen mehr geben. Wer in dieser ungesetzmäßigen Welt lebt, der muss sich darauf einstellen, dass ihm himmlisch fremde Lebensrichtlinien begegnen, die niemals von meinem himmlischen Liebegeist

verwaltet oder unterstützt werden. Jene Wesen, die es freiwillig gewagt haben, sich in diese finstere, unbarmherzige und ungerechte Welt zu inkarnieren, haben von mir vorher erfahren, wenn sie auf mich ausgerichtet waren, welche Gefahren ihnen im menschlichen Leben begegnen können. Sie wussten von mir auch, dass ihre Inkarnation kein angenehmer Spaziergang werden wird und sie nicht auf duftenden Rosenblüten gebettet sein werden.

Über diese Tatsache wussten die himmlischen Heilsplanwesen bestens Bescheid und trotzdem waren sie zur Inkarnation bereit, um sich für die Errettung der Gesamtschöpfung selbstlos einzusetzen.

Dies unterstreicht und hebt mein Liebegeist besonders hervor, weil es aus der gigantischen Anzahl himmlischer Wesen nur wenige gewagt haben, sich auf dem düstersten kosmischen Marter-Planeten einzuverleiben, auf dem das unbeschreibliche Leid der Menschen, Seelen und der Natur kein Ende nimmt.

Der gewagte Heilsplaneinsatz zur Schöpfungserrettung auf dieser Erde wurde von ihnen freiwillig und spontan aus ihrer herzlichen Fürsorge für alle universellen Wesen durchgeführt.

Alle himmlischen Wesen waren über den Notzustand der Schöpfung gut informiert, deshalb brauchten die inkarnationswilligen Wesen keine großartigen Erklärungen von mir und auch nicht mehrmalige ernste und nachdrückliche, in ihr Bewusstsein eindringende Bitten aus meinem Herzen, damit sie sich endlich für die Schöpfungserrettung entschließen.

Nein, das geschah niemals von mir! Mein Liebegeist und auch die himmlischen Wesen sind frei von einer ungesetzmäßigen überzeugenwollenden und aufdringlichen Verhaltensart, deshalb wird ein Wesen nie zu etwas gedrängt.

Jedes Wesen ist in seinen Handlungen frei und wird immer durch meine Weisungen unterstützt, auch jene Wesen, die sich für die sehr gefährvolle Aktion im Fallsein freiwillig gemeldet haben. Bevor sich ein himmlisches Heilsplanwesen in diese Welt oder in andere materielle Welten inkarniert, erhält es von mir Einweisungen und Angaben, wie es sich auf dem materiellen Planeten verhalten soll, um nicht gegen die himmlischen Gesetze zu verstoßen.

Das oberste Gebot ist, das Leben der Wesen auf einem Fallplaneten nicht durch öffentliche Auftritte mit Belehrungen zu stören und nicht in ihre Freiheit einzugreifen, auch wenn sie ihre Freiheit anders als die himmlischen Wesen verstehen.

Diese freiheitlichen Lebensgrundregeln missachteten leider viele himmlische Heilsplanwesen und strandeten deshalb kläglich bei ihren Versuchen, den Planetenbewohnern die himmlischen Lebensweisen aufzudrängen, weil sich bald viele jenseitige und inkarnierte finstere, himmlisch abtrünnige Wesen aus dem Fall gegen sie verschworen haben und alle Mittel einsetzten, dies zu unterbinden.

Sie wehren sich deshalb, weil sie ihr abartiges Leben in Herrschsucht und Unterdrückung anderer weiterhin aufrechterhalten wollen, denn sonst müssten sie viele ihrer ungesetzmäßigen Wesenszüge und Verhaltensweisen verändern – das aber widerstrebt ihnen sehr.

Darum gingen die herrschsüchtigen Machthaber dieser Welt immer mit Gewalt gegen Aufrührer und Aufständische vor, die sich von innen sehnend wünschten, wieder in einer gerechten und freien Welt zu leben.

Doch der mutige, aber eigenwillige öffentliche Einsatz vieler herzlicher gottverbundener Menschen (Heilsplanwesen) in den vergangenen Jahrtausenden scheiterte bald und die meisten von ihnen verloren dadurch auf entsetzliche Weise ihr Leben.

Deshalb warnte ich sie schon vor ihrer Inkarnation über himmlische Lichtboten vor einem eigenwilligen Vorgehen, wie zum Beispiel öffentlich aufzutreten, die Menschen mit ihrem Wissen und ihrer anderen Lebenseinstellung zu belehren und überzeugen zu wollen, aber auch davor, sich gegen die Herrscher aufzulehnen.

Doch die meisten Heilsplanwesen überhörten im menschlichen Kleide die warnenden feinen Impulse aus meinem universellen Herzen über ihren seelischen Lebenskern und deshalb geschah ihnen nichts Gutes, wie ihr aus eurer Zeitgeschichte bereits wisst.

Ich, der universelle Liebegeist, möchte auch heute, dass ihr im Hintergrund lebt und in der Öffentlichkeit nie persönlich auftrittet, denn nur dann kann ich euch gut schützen und vor gewaltsamen Angriffen finsterner erdgebundener Wesen bewahren.

Sie kommen nur dann in Aufbruchstimmung, wenn ihre Macht im Weltsystem durch einzelne oder mehrere Menschen, die zu positiven Veränderungen der ungerechten Lebensumstände aufrufen, bedroht ist.

Dies lassen sie nicht zu – das sollte euch aus der irdischen Vergangenheit schon bekannt sein. Doch wenn ihr inkarnierten himmlischen Lichtboten euch im Hintergrund still verhaltet, dann sehen sie keinen Anlass dazu, euch das Leben schwerzumachen und gegen euch vorzugehen.

Wenn ihr aber öffentlich auftrittet, dann stellen sie euch nach und gehen gegen euch mit ihren weltlichen Gesetzen oder mit anderen Mitteln vor.

Wenn ihr im Hintergrund bleibt, wie zum Beispiel mit der Verbreitung der himmlischen Botschaften durch das Computernetzwerk, dann fühlen sich nur solche gottverbundene Menschen angesprochen, die ernsthaft geistig weiterreifen wollen und es mit der himmlischen Rückkehr ernst meinen – andere werden sich für die tiefgründigen Botschaften meines Liebegeistes nicht interessieren –, dann lassen sie euch in Ruhe.

Deshalb bleibt ihr himmlischen Rückkehrer im Hintergrund und wartet die kosmische Zeit ab, bis die tief gefallenen Wesen sich freiwillig dem himmlischen Lebensprinzip öffnen und anschließen wollen.

Anders kann man sie nicht erreichen und es wäre gegen das himmlische Freiheitsgesetz, wenn man sie zu einer anderen Lebensweise drängen oder gar zwingen würde, für die sie aber geistig noch nicht aufgeschlossen sind.

Wenn ihr den tiefen Sinn meiner himmlischen Liebesprache verstanden habt, dann

werdet ihr eure Lebensanschauung nie einem Menschen, der sie momentan entweder noch nicht versteht oder nicht annehmen möchte, aufzwingen wollen.

Überdenkt bitte tiefgründig den Rat meines Liebegeistes.

Vielleicht spürt ihr bei meinem ernsten und warnenden Rat von innen, dass dieser einen weitsichtigen und schützenden Sinn beinhaltet und das Beste für alle heimkehrwilligen Menschen und jenseitigen Wesen möchte.

Jenen herzensguten Menschen, die sich zu meinem Liebegeist stark hingezogen fühlen –worüber ich mich sehr freue –, brauche ich keine weiteren Hinweise aus meiner himmlischen Herzensquelle mehr zu geben, weil sie durch ihr immenses geistiges Wissen und ihre Verwirklichung alles Weitere für ihr selbstständiges und selbstverantwortliches irdisches Leben in sich verspüren.

Doch diejenigen, die in der Verwirklichung der ihnen bekannten herzlichen und edlen himmlischen Lebensweisen noch wackelig sind, brauchen noch viele umfangreiche unterstützende Erklärungen, um das neue tiefgreifende Botschaftswissen einigermaßen erfassen zu können.

Ich beziehe meine Aussage auf intellektuelle, sehr gebildete Menschen, die sich durch ihr weltliches Wissen noch gerne in den Mittelpunkt anderer stellen.

Sie neigen dazu, meine Botschaften nur mit dem Verstand aufzunehmen, deshalb kommt bei ihnen beim Lesen keine Rührung ihres Herzens zustande.

Diese wäre aber sehr wichtig, weil sich beim Lesen ihre innere Seele dazuschalten könnte, um den geoffenbarten Sinn nicht nur aus der weltlichen, sondern aus einer höheren geistigen Sicht zu betrachten.

Meine himmlische Lichtsprache war über weit gereifte, wahre himmlische Künder immer schlicht, geradlinig und herzlich und enthielt keine gekünstelten Redeweisen, wie sie gebildete Menschen benützen.

Das heißt, dass gebildete Menschen sich hauptsächlich aus dem Verstand mitteilen, ohne die Herzlichkeit miteinzubeziehen. Solche gläubige Menschen haben natürlich große Schwierigkeiten meine einfache Sprache anzunehmen, weil ihr Sprachschatz mit gehobenen Wortausdrücken überfüllt ist, die aber für einen einfachen und ungebildeten Menschen schwerverständlich sind.

Den Verstandesmenschen sage ich Folgendes:

Sie werden aus meiner himmlischen Herzensquelle niemals eine Botschaftssprache bekommen, die auf ihren geschulten Verstand zugeschnitten ist, weil ich mich nur über solche

Künder mitteilen kann, die frei vom gebildeten Intellekt sind und ihr seelisches Herz ganz auf meine herzliche Lichtsprache ausgerichtet haben, aber nicht auf den herzenskalten Sprachschatz intellektueller Menschen.

Den stark geprägten Verstandesmenschen möchte ich noch etwas zum Überdenken ihrer
Lebenseinstellung sagen:

Wenn sie keine Veränderung in die Richtung eines herzlichen und feinfühligem Empfindungs- und
Gefühlsmenschen anstreben, dann werden sie zu ihrer irdischen Zeit keine bedeutsamen geistigen
Fortschritte mehr machen können.

Sie werden auch meine einfache himmlische Lichtsprache in den Botschaften bald wieder ablehnen, weil
sich ihr Verstand sehr dagegen sträubt, diese zu lesen.

Nur jene Menschen werden geistige Fortschritte machen, die erkannt haben, welche positive Resonanz
eine einfache und herzliche Sprache in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein hervorruft.

Nur dadurch wird der Mensch sensibel und empfänglich für hohe Lichtschwingungen.

So einem Menschen widerstrebt die überzogene, gekünstelte Sprache mancher Menschen, weil er zu
seinem Bedauern keine einzige Herzensschwingung darin wahrnehmen kann.

Solche Menschen sind imstande meine Liebebotschaften umfassend, aus höherer geistiger Sicht zu
verstehen und ihnen wird es auch gut möglich sein, meine Empfehlungen zu ihrer Veredelung nach und
nach umzusetzen. Sie werden einmal innere feinfühligere Menschen meines Liebegeistes sein, denn nur
diese braucht die Welt, damit durch sie mein Liebegeist geistig suchende Menschen erreichen kann.

Wenn geistig Suchende mit diesen feinfühligem und herzlichen Menschen sprechen, die die himmlische
Heimkehr und die Wesensveredelung ernst nehmen, dann spüren sie bei ihnen eine unerklärliche
ausstrahlende Herzenswärme.

Sie fühlen sich in ihrer Nähe sehr wohl, obwohl es unscheinbare Menschen sind, die in dieser Welt keine
äußere Schönheit aufweisen und keine hohen Lebensansprüche haben, im Gegensatz zu den reichen und
weltlich angesehenen Menschen.

Diese bescheidenen Menschen leben im Hintergrund, doch ihr verinnerlichtes Leben trägt dazu bei, dass
sich vieles in ihrem Lebensumfeld, unbemerkt für sie, zum Positiven verändert.

Durch die innere Strahlkraft meines Liebegeistes, die aus ihrer Aura fließt, wirken sie unmerklich zum
Vorteil für Menschen und deren Seelen.

Wenn ihr dieses herzliche Wirken im Hintergrund aus meiner himmlischen Sicht betrachten könntet, dann
wäret ihr sehr erstaunt und erfreut darüber, da durch diese bescheidenen und unauffälligen
gottverbundenen Menschen in dieser grausamen und finsternen Welt vieles Zerstörerische und
Erschütternde verhindert wird.

Die positiven Auswirkungen ihres edlen irdischen Lebens könnt ihr euch heute noch nicht vorstellen, weil
euer menschliches Bewusstsein dafür nicht geschaffen wurde.

Einmal jedoch, wenn ihr in den jenseitigen Bereichen seid und

ihr es von mir wissen wollt, dann werdet ihr die erfreuliche Resonanz eurer ausstrahlenden und gebenden Herzlichkeit in ihrer großen Tragweite und ihrem Nutzen schauen können.

Auch wenn ihr heute noch nicht die positive Resonanz eures herzlichen Lebens erkennen könnt, so sage ich euch doch zum Ansporn noch etwas Schönes:

Die von den inneren Menschen ausgehenden Gebetsenergien können zum Beispiel bewirken, dass diese den herzlichen und hilfsbereiten Menschen dann zur Verfügung stehen, wenn sie unter gefährlichen äußeren Bedingungen Menschen zu Hilfe eilen, die in Lebensgefahr geraten sind.

Wahrlich, schon durch wenige Lichtfunken meiner Liebekraft aus eurem Herzensgebet kann in dieser Welt viel Positives geschehen.

Diese nehmen oftmals himmlische Lichtboten auf und leiten sie zu den gerade aufnahmebereiten, hilfsbereiten Menschen weiter, die unter Einsatz ihres Lebens Menschen zu retten versuchen oder kranken und bedürftigen Menschen fürsorglich beistehen.

Darum ist jedes Gebet, das aus eurem Herzen hervorgeht und euren SeelenLebenskern höher schwingen lässt – wodurch Energien aus meinem himmlischen Herzen der Urzentralsonne angezogen werden und durch euch fließen – ein Balsam für die im Herzen offenen Menschen und deren Seelen, ganz gleich, ob sie aus dem Fall stammen und nun die himmlische Rückkehr anstreben oder für die auf Erden wirkenden himmlischen Heilsplanwesen.

Wenn auch die zerstörerischen gefallenen Wesen im kosmischen Augenblick meine himmlischen Energien durch eure Herzensgebete nicht annehmen möchten, soll das nicht heißen, dass sie umsonst sind – nein, das ist nicht so.

Versteht bitte weitsichtig die irdische Gegebenheit bezüglich eures Herzensgebets:

Von euch weiß keiner, ob eine Seele, die sich im menschlichen Kleid befindet, aus dem Fall stammt oder einmal freiwillig für die Schöpfungserrettung und Rückführung der tief gefallenen Wesen aus dem himmlischen Sein ausging, deshalb wäre es ratsam, mir euer Herzensanliegen vor eurem Gebet zu übergeben. Geschieht dies, dann werden himmlische Wesen die aus euch strömenden Energien zu jenen Menschen weiterleiten, für die ihr betet.

Doch sie können nur dann bei ihnen ankommen, wenn ihr seelisch-menschliches Bewusstsein für meine himmlischen zweipoligen Energien offen ist, und wenn nicht, dann werden zum Beispiel die abgewiesenen Energien den herzlichen und hilfsbereiten Menschen übertragen –wie ich euch dies schon geschildert habe – und für viele andere Möglichkeiten eingesetzt oder gehen zur Speicherung in die atmosphärischen Schichten ein.

Könnt ihr euch schon vorstellen, dass ihr inneren Menschen so wichtig für das irdische und kosmische Leben seid?

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „**Fanaticher Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgeschweren Auswirkungen**“

Themensammlung Nr. 01

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Furcht der Menschen und deren mögliche Ursachen

Durch ständige Einverleibungen der vom himmlischen Sein abgefallenen Wesen in einen menschlichen Körper und das Leben in der grobstofflichen Materie, die unzählige Gefahren für das menschliche Leben enthält, sind die meisten Menschen sehr mit Furcht belastet, die aber die himmlischen Wesen nicht kennen, weil sie schon immer ein furchtfreies Leben führen.

Doch die Menschen haben viele Furchtschwingungen durch lebensbedrohliche Situationen oder schlimme Unfälle aufgenommen, in denen sie ihr Leben auf entsetzliche Weise verloren haben, und diese Ängste haben sich noch durch die genetischen Übertragungen der Vorfahren in ihnen verstärkt.

Nun sind diese massiv in ihrem Ober- und Unterbewusstsein sowie in ihrer Seele gespeichert, sodass sie sich sofort um ihr Leben ängstigen, wenn sie von schlimmen Katastrophen in der Welt erfahren oder Zukunftsprognosen über Weltereignisse von den früheren Sehern lesen.

Darum sind meine Vorhersagen für die Menschheit nur knapp angedeutet und ohne Zeitangabe, aber ich weise euch schon darauf hin, was passieren könnte, wenn auf der Erde oder im Sonnensystem dieses oder jenes negative Geschehen zunimmt.

Wer mir in seinem seelischen Herzen nahe ist, weil er immer wieder gerne mit mir innerlich kommuniziert, der wird in dieser Welt mit Furcht, Tragödien, Elend und Siechtum trotzdem gelassen leben.

Er wird mir täglich sein Leben in meine Obhut übergeben und in sich ruhen, dadurch spürt er jeden Tag von innen über seine Seele meine lebensbejahenden und optimistischen Liebestrome, auch wenn er über die Weltnachrichten immer wieder vom Elend vieler Menschen und von ihrer großen Verzweiflung erfährt.

So sollten sich auch die inneren Menschen verhalten, auch dann, wenn sie furchterregende Bilder von Katastrophen und kriegerischen Auseinandersetzungen aus der Welt zu sehen bekommen.

Bitte lasst diese nicht zu sehr in euch hinein bzw. beschäftigt euch mit den Bildern des Grauens nicht zu lange, denn es könnte dann sein, dass ihr euch selbst vor schlimmen Zukunftseignissen zu fürchten beginnt. Das würde euch aber nur in der inneren Schwingung herunterziehen und infolgedessen könnten dann jenseitige Seelen, die nichts Gutes im Schilde führen und euch belauern, sehr nahe an euch herankommen.

Was das für einen auf mich ausgerichteten Menschen und seine heimkehrwillige Seele bedeutet, das brauche ich euch geistig aufgeklärten Menschen nicht zu sagen.

Bitte sorgt euch nicht um eure Zukunft! Richtet euch jeden Tag gut auf mich in eurem Inneren aus, dann kann euch mein Liebegeist die himmlische Gelassenheit und Ruhe aus dem seelischen Lebenskern in euer Bewusstsein übertragen und ihr werdet in Harmonie und innerem Frieden ausgeglichen leben.

Nur dadurch schwingt ihr höher und das bedeutet, dass euch höher schwingende außerirdische Wesen verschiedenen Bewusstseins und Aussehens bei einer verheerenden irdischen

Katastrophe magnetisch in ihr Raumschiff ziehen können.

Wenn ihr diese kosmische Gesetzmäßigkeit gut verstehen und einordnen könnt, dann habt ihr es leichter meine helfenden Hinweise ins tägliche Leben einzubeziehen, um ein höheres Bewusstsein zu erreichen.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „**Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen – Teil 2**“

Themensammlung Nr. 01

Gesamtübersicht Themensammlung

Themensammlung Nr. 02

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Ab Seite 5052 **Gen-Forscher und ihre Ziele**

Ab Seite 5055 **Funktion der Gedankenübertragung (Telepathie)**

Ab Seite 5058 **Warum die 10 Gebote und die Bergpredigt nicht vom Gottesgeist übermittelt wurden**

Ab Seite 5062 **Absicht der Weltherrscher: Auflösung des Mittelstandes**

Ab Seite 5065 **Sind Religionen wirklich göttlichen Ursprungs?**

Aussagen aus der Botschaft:



Gen-Forscher und ihre Ziele

...Noch heute suchen Forscher nach Möglichkeiten – es sind die gleichen Wesen, die früher den Menschen schufen – wie sie den Menschen noch genetisch verbessern könnten. Deshalb experimentieren sie auf grausame und herzlose Art mit Tieren. Die gefangenen Tiere werden zu ihrem Entsetzen gewaltsam in Glaskäfige oder ähnliche Versuchseinrichtungen gesperrt und mit großem Leid bewegungsunfähig gemacht.

Dann führen die unbarmherzigen Wissenschaftler mit ihnen in lebendigem Zustand die scheußlichsten und schaurigsten Versuche durch. Diese herzenserkalteten Tierschänder – dafür kann euch mein Liebegeist keinen besseren Ausdruck im Sprachschatz des Künders anbieten – haben für ihre brutalen Versuche immer eine Entschuldigung und Ausrede parat.

Eine davon ist: ihre Experimente wären äußerst wichtig zum Überleben der Menschheit, denn nur mithilfe der Tierversuche könnten sie neue wirksame Substanzen finden, die sie später als Heilmittel für unheilbare Krankheiten einsetzen können.

Da die Tiere viele Erbanlagen ähnlich dem Menschen in ihren Genen haben, erforscht eine andere Gruppe von Wissenschaftlern diese im Labor nach ihrer Art und Funktion.

Entweder schleusen sie den Tieren artfremde Gene ein oder entnehmen ihnen einige, um zu erforschen, ob es ihnen gelingt, die Tiere gegen eine Krankheit – mit dieser sie die Tiere künstlich infizieren – widerstandsfähiger zu machen. Andere wollen durch riskante GenVeränderungen eine neue Tierart schaffen, die ihnen z. B. durch einen größeren Leibumfang, oder durch größere Abgabe der Milchmenge, mehr Gewinn einbringen können. Ihre erfolgreichen Forschungsergebnisse mit Tieren spornen sie nun an, ihr forschen am menschlichen Körper geheim fortzusetzen, um ihr Werk zu vollenden.

Sie machen ständig Fortschritte in der Erforschung des Körpers und der Gene, dadurch haben sie heute schon viel Wissen zur Verfügung. Doch es ist für sie nicht so einfach sämtliche Geninformationen zu entschlüsseln, die einst feinstoffliche Wesen mit Gedankenkräften einspeicherten, das heißt, sie übertrugen den Genen bewegliche Bildmitteilungen, es waren Gedankenkopien aus ihrem Lichtbewusstsein.

So ihr wollt, denkt euch bitte noch weiter in meine vertiefende Erklärung hinein: Jedes einzelne Gen erhielt von den tief gefallen Wesen eine bestimmte Aufgabe, die sie vorher gedanklich in vielen Bildern bis ins kleinste Detail durchspielten und nach Vollendung ihrer konstruktiven Gedankenreise diese kopierten und in die Gene einschleusten.

Nun könnt ihr euch vielleicht vorstellen, wie himmlische Lichtwesen Schaffungen verschiedener Art durchführten und dass die ehemaligen reinen Wesen außerhalb des Himmelreiches dies in gleicher Art und Weise bei der menschlichen Schaffung fortsetzen konnten. Ihre Schaffungen im Fallsein konnten sie aber nur solange fortführen, bis sie ihre vorhandenen Reserveenergien im Lichtkörper restlos verbraucht hatten. Da sie keine Nachschubkräfte für ihr Leben aus meiner himmlischen Liebequelle wollten und sie

diese heute noch arrogant und strikt ablehnen, haben sie keine Möglichkeit mehr neue Schaffungen durchzuführen.

Sie können nur noch von den Kräften leben, die sie entweder anderen Wesen und Menschen auf heimtückische und listige Art entwenden oder, wenn sie sich im physischen Körper befinden, durch übermäßige Nahrungs- und Getränkeaufnahme – unter anderem Alkohol, Tabak usw. – ihr Kräftedefizit auffrischen.

Die früheren Schaffer im Jenseits sind weiter daran interessiert ihr „Gefährt Mensch“ noch zu vervollkommen, doch sie haben keine Energien mehr, um dies mit neuen Genspeicherungen zu tun. Darum suchen sie neue Wege über die heutigen Gen-Wissenschaftler verschiedener Kategorien, die sie unbewusst aus dem erdgebundenen Jenseits steuern können, weil sie die gleichen Interessen zur Vervollkommenung des Menschen haben. Natürlich haben die jenseitigen Seelen großes Interesse daran, sich wieder einmal zu inkarnieren, doch lieber in einem verbesserten, vor allem widerstandsfähigeren Körper, mit einem schöneren Aussehen und glatter, feinerer Haut und schönerer Haarpracht.

Ihre Ziele geben sie den Gen-Forschern ein bzw. lenken sie durch Gedanken in ihre Forschungsrichtung. Die Forscher sollen zuerst möglichst viele Erfahrungen mit den bereits ermittelten Genen sammeln, das heißt, immer genauer über die Funktionsspeicherungen bescheid wissen. Dann wird es ihnen möglich werden, mittels Computersimulation (Funktionswegenachahmung) weitere Genspeicherungen und auch deren kleinste Aufgaben im Körper nach und nach zu ermitteln.

Doch spezielle Genspeicherungen, die gegen das Schöpfungsleben gerichtet sind, werden sie nicht entschlüsseln können, weil dafür ihr menschliches Oberbewusstsein keine Informationen enthält und es auch nie erhalten wird. Das heißt, die verschlüsselten Geninformationen gegen das Schöpfungsleben können nie von den Genen ins menschliche Gehirn weitergeleitet werden.

Diese Vorgehensweise haben die früheren Schaffer absichtlich in die Gene programmiert, um einem Menschen ihre wahre Zerstörungsabsicht zu verschleiern, denn sonst hätte er keinen Lebenswillen mehr. Viele innere Menschen werden jetzt durch meine Schilderung geistig überfordert sein, weil in ihnen kein Grundwissen in dieser Richtung vorliegt.

Dies ist verständlich für meinen Liebegeist. Doch wer mehr in die geistige Tiefe meiner Botschaft blickt, der erkennt, welche Logik darin enthalten ist.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten – Teil 1“

Themensammlung Nr. 02

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Funktion der Gedankenübertragung (Telepathie)

...Bei den noch ziemlich stark belasteten erdgebundenen Seelen vollzieht sich die Kommunikation auf der Gedankenebene noch undeutlich, weil sie die Mitteilungsart höher entwickelter oder reiner Wesen noch nicht nutzen können, da ihr seelisches Bewusstsein von den menschlichen Lebensprogrammen noch sehr geprägt ist.

Bei ihrer Unterhaltung sehen sie sich deshalb sprechen, weil ihre gewohnte menschliche Mitteilungsart die Sinne der Seelen noch so sehr steuert, dass sich dabei ihr Mund in feinstofflicher Struktur mitbewegt.

Doch die Mitteilung der höher entwickelten, aber noch etwas belasteten Wesen im Fallsein weist die menschliche Sprechweise nicht mehr auf, sondern ähnelt mehr der Kommunikation himmlischer Wesen, weil sie die Speicherungen aus dem menschlichen Leben – so sie die Inkarnation einmal oder mehrmals gewagt haben – mit meiner Hilfe aus ihrem Bewusstsein gelöscht haben.

Wenn sie sich einem anderen Wesen mitteilen, dann bewegt sich ihr kleiner und schön geformter Mund nicht. Aus ihrem Bewusstsein verströmen sich zum anderen Wesen über ein feinstoffliches Lichtband – über dieses sind alle Wesen seit ihrer Zeugung ewiglich miteinander verbunden – in schneller Folge unzählige aussagekräftige Bilder, die sie mit ihren Sinnen aufnehmen und sofort verstehen. Ihre Mitteilungssprache findet ähnlich einer Telepathie bzw. Gedankenübertragung statt, wobei manche mediale Menschen die gesendeten Gedankenbilder eines anderen im Bewusstsein wahrnehmen, aber nur halbwegs deuten können.

Damit die feinstofflichen Wesen sich Mitteilungen zusenden können, sind sie mit einem feinen energetischen Kommunikations-Lichtband verbunden. Das bedeutet, dass sie unabhängig von der Entfernung oder einem Leben in unterschiedlichen Bewusstseins- bzw. Evolutionsbereichen sich immer eine Mitteilung in Bildern zusenden können.

Das ist ihnen nur deshalb möglich, weil sie in ihrem energetischen Bewusstsein eine Sende- und Empfangsantenne besitzen bzw. entsprechende Speicherungen für diesen Vorgang enthalten. Doch die Sende- und Empfangsqualität richtet sich danach, wie viele Energien ein Wesen besitzt und wie hoch es schwingt.

Das heißt: Lebt ein geistig weit entwickeltes Wesen schon in einer lichtvollen Fallebene, dann enthalten seine Mitteilungen viel mehr aussagereiche Bilder als bei einem Wesen, das noch am Anfang seiner geistigen Veredelung und Neuorientierung auf himmlische Lebensregeln steht.

Bei der Gedankenübertragung (Telepathie) medialer Menschen vollzieht sich das Senden und Empfangen einer Mitteilung immer über ihre innere Seele, die sie dem menschlichen Bewusstsein sogleich auf der Gefühlsebene weiterleitet, doch diese kommt meistens in der Aussage sehr ungenau oder ganz entstellt an. Die meisten Menschen können Gedankenübertragungen nicht entschlüsseln, weil ihr Bewusstsein nicht darauf ausgerichtet und auch nicht dafür empfänglich ist.

Wahrlich, ein wesentlicher Faktor ist, dass eine gegenseitige Gedankenübertragung deshalb nicht stattfinden kann, weil Menschen durch äußere Einflüsse ständig mit neuen Situationen konfrontiert werden und das menschliche Oberbewusstsein zur Verarbeitung eine bestimmte Zeit dazu benötigt.

Bei ihren Überlegungen kreisen ständig viele Gedanken in ihnen, die aber verhindern, dass sie innerlich ruhen, entspannt sind und sich in Harmonie befinden.

Darum tun sich die meisten Menschen auf dem Inneren Weg sehr schwer, ihre Gedanken bewusst zu kontrollieren. Doch das ist eine wichtige Voraussetzung, um für Gedankenübertragungen von Menschen offen zu sein, mit denen sie herzlich verbunden sind und zurzeit auf der gleichen Wellenlänge schwingen.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „**Fanaticher Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgeschweren Auswirkungen**“

Themensammlung Nr. 02

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Warum die 10 Gebote und die Bergpredigt nicht vom Gottesgeist übermittelt wurden

...Die früheren Gläubigen, die noch an die Bibel gebunden waren, lebten nur nach den Predigt-Aussagen der Geistlichen, doch darüber hinaus nahmen sie nichts an. Im alten Testament der Bibel stehen die 10 Gebote, die für sie der Maßstab und angeblich der Schlüssel für das Himmelreich ist.

Das glauben die religiös gebundenen Menschen heute immer noch, obwohl die irdische Zeit weit vorangeschritten ist und über Künder bereits viel tiefgründiges Wissen vorliegt. Sie lesen und zitieren die 10 Gebote, die angeblich von Gott dem Moses hinter einem erleuchteten bzw. flammenden Busch übergeben wurden, aber in Wirklichkeit von jenseitigen, erdgebundenen und fanatischen religiösen Seelen stammen, die diese Gebote vor Jahrtausenden einem medialen Menschen übermittelten, der sich auf ihrer Wellenlänge befand. Immer noch orientieren sich die Gläubigen vieler religiöser Organisationen daran, weil sie fälschlich glauben, es wäre die Weisung Gottes für ein höheres Leben, das sie ins Himmelreich zurückbringen kann.

Tatsächlich sind die 10 Gebote von fanatischen Seelen für gläubige Menschen ihrer Glaubensrichtung zugeschnitten worden, damit sie nicht noch tiefer in den Sumpf dieser von tief gefallenen Schöpfungswesen beherrschten Welt geraten.

Doch sie sind wahrlich nicht ausreichend für die himmlische Rückkehr! Wann endlich begreifen die gläubigen Menschen, dass sie durch die 10 Gebote nur ein für diese Welt ausreichendes, gesittetes Leben führen können, aber nicht ein Leben, das sie im Inneren dem himmlischen Lebensprinzip näher bringt.

Wer heute noch glaubt, die 10 Gebote wären von Gott gegeben, der unterliegt weiter der Täuschung dieser äußeren Welt. Er wird sich auch im Jenseits noch daran orientieren und lange nicht erkennen, dass er irregeführt wurde.

Ihr inwendigen himmlischen Heimkehrer, bitte schaut euch genau die Lebensweise der Bibelgläubigen an.

Wahrlich, die meisten von ihnen sind nur auf diese Welt ausgerichtet und kommen nicht auf den Gedanken, etwas für ihre Heimkehr positiv zu verändern. Viel wichtiger wäre für ihre himmlische Rückkehr die tägliche Selbsterkenntnis und Verwirklichung ihres tiefgründigen Wissens aus dem himmlischen Lebensprinzip, das ihnen Gott jetzt wieder anbietet.

Nur so können sie die Veredelung ihrer unschönen ungesetzmäßigen Wesenszüge erreichen. Wenn der Mensch noch zu vielen weltlichen Darbietungen eine starke Anziehung hat, dann überträgt er diese automatisch seiner Seele zur Speicherung, wie sollte sie sich dann einmal nach Beendigung ihres menschlichen Lebens von der Erdgebundenheit lösen können.

Gerade das ist es, was die früheren und heutigen Gläubigen verschiedener Glaubensrichtungen nicht wissen und auch nicht beachten können, weil sie von den Geistlichen falsch belehrt wurden und weiter so belehrt werden.

Wer jetzt einigermaßen den Sinn der Gottesaussagen verstanden hat, der sollte sich nicht um die 10 Gebote und auch nicht um die Bergpredigt Jesu kümmern, die nur wenige himmlische Gesetzmäßigkeiten wiedergeben.

Die Bergpredigt wurde von den früheren Geistlichen manipuliert, damit die Aussagen für ihre religiöse Machorganisation passen. In der Bergpredigt kommen Aussagen vor, die Jesus niemals von Gott empfangen hat.

Eine Aussage davon möchte der Gottesgeist nun berichtigen: Angeblich hätte Gott durch Jesus zu den damaligen Gläubigen gesagt, dass er am Ende dieser Welt ein Gericht halten wird, wo er die gerechten und ungerechten Menschen und Seelen voneinander trennt. Die Ungerechten wird er strafen und die Gerechten sofort ins Himmelreich aufnehmen. Wahrlich, wer so etwas von unserer geliebten Ich Bin-Gottheit annimmt, dass sie dies durch Jesus gesagt haben soll, der lebt noch selbst im strafenden Lebensprinzip der unverbesserlichen Wesen aus dem Fall, die das in dieser Welt jeden Augenblick praktizieren.

Wahrlich, diese religiöse Aussage und Anschauung stammt von fanatischen Geistlichen, die die gottverbundenen inneren Menschen in die falsche Richtung weisen sollten. Das ist ihnen über Jahrhunderte gut gelungen. Doch jetzt in der Endzeit, wo viele Gläubige zu mehr Geistigkeit erwachen, sollten sie das früher Gesagte mit dem neuen Wissen über den Künder gut überdenken und infolgedessensich Gedanken machen, ob sie den schriftlich überlieferten Bibelaussagen noch Glauben schenken wollen. Gott möchte keinen Menschen von seiner Lebens- und Glaubensüberzeugung abbringen, denn das macht er nie.

Doch wer geradlinig ins Himmelreich zurückkommen möchte, der sollte sich schon tiefgründigere Gedanken machen, wie er sein Leben mehr auf Gott und die himmlischen Gesetze ausrichten kann. Das ist notwendig, weil der Mensch sonst wieder in seine alten Gewohnheiten zurückfällt, die ihn keinen Millimeter geistigen Bodens ins Lichtreich näher bringen.

Wer in dieser Welt lieber noch dem alten Bibelwissen nachgehen möchte, der wird nun von Gott herzlich eingeladen, sein Wissen zu belegen.

Doch das kann heute niemand! Deshalb bittet der Gottesgeist die bibelkundigen Schriftgelehrten ein neues geistiges Wissen an sich heranzulassen, das für ihre eigene himmlische Rückkehr sehr wichtig wäre, so sie sich endlich nach Jahrtausenden der Irreführung von dem verstaubten und vermotteten alten Wissen aus einem Buch lösen können, das wahrlich nicht Gott über erleuchtete Menschen inspiriert hat.

Wer von euch Schriftgelehrten und Theologen sich das heutige geistige Wissen zu Herzen nimmt, der wird es nie bereuen, denn dann stehen ihm Gott und die himmlischen Sendboten zur Seite und er wird zum himmlischen Lebensprinzip wieder sanft und liebevoll hingeführt.

Wollt ihr Schriftgelehrten und Theologen sein herzliches Angebot heute annehmen? Oder wollt ihr in den jenseitigen Bereichen noch weiter aus eurer Bibel lehren und die an euch gebundenen Gläubigen vom schlichten und unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip wegführen?

Das lässt euch der Gottesgeist frei, doch wer heute noch nicht umdenken möchte, wann will er es dann?

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – Teil 3“

Themensammlung Nr. 02

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Absicht der Weltherrscher: Auflösung des Mittelstandes

...Im Moment sind die unverbesserlichen, tief gefallenen Wesen, die aus dem Hintergrund hinterlistig wirken, wieder auf die Zerstörung ihres morschen und baufälligen Weltsystems ausgerichtet und tun im Moment nur das Nötigste, um es aufrechtzuerhalten. Sie wissen schon, in welchem Zustand die Erde ist und dass ihre irdische Machtzeit nun fast abgelaufen ist.

Deswegen wollen sie die Annehmlichkeiten dieser Fallwelt nur noch sich selbst gewähren, das heißt, diese sollen schlecht bemittelten Menschen vorenthalten werden, weil sie mit ihnen nicht gemeinsam am Tisch ihrer dunklen Unterwelt sitzen möchten.

Viele ehrlich gewordene Seelen und Menschen aus dem Fall haben das unbarmherzige und ungerechte Lebenssystem der finsternen Machthaber dieser Welt durchschaut und wollen es nun nicht mehr unterstützen.

Durch ihren inneren und äußeren Drang zu mehr Gerechtigkeit werden sie von den unsichtbaren herzlosen Wesen aus der Unterwelt nicht mehr mit Energien und den Annehmlichkeiten dieser Welt versorgt.

Sie werden durch sie in Mittellosigkeit, in den wirtschaftlichen und familiären Ruin und in Armut gedrängt. Deshalb gibt es auf der Welt überwiegend arme und schlecht bemittelte Menschen, die von einigen sehr Reichen beherrscht werden.

Die mittlere Gesellschaftsschicht wird zurzeit auf ausgeklügelte und raffinierte Weise wieder aufgelöst, denn sie passt nicht in das ausbeuterische Lebenssystem der Reichen und deren Hörigen. Menschen, die dieses weltliche Lebenssystem noch befürworten, werden von den finsternen Machtwesen aus dem unsichtbaren Jenseits bevorzugt und mit irdischen Gütern über gleichgesinnte Menschen reichlich beschenkt.

Dies war schon früher so und ist heute nicht anders. Wehe, wenn sich wieder ein Mensch von ihrem ungerechten und unbarmherzigen Lebenssystem löst bzw. mit ihnen nicht mehr im gleichen Boot der Egoisten sitzen möchte, der wird dann in ihrer Welt energiemäßig und auch äußerlich im Stich gelassen. Diese abtrünnigen Menschen werden dann von den gefühllosen Herrschern als arbeitende Sklaven ausgenutzt, bis ihnen von den Ausbeutern die Lebensenergien und ihre Lebensexistenz ganz genommen sind.

Dieses ungerechte Lebenssystem ist für die herrschsüchtigen Wesen normal und sie empfinden nichts mehr Verwerfliches dabei.

Sie haben als Machtwesen daran Gefallen gefunden, wenn ihnen Menschen und Seelen stets untertan sind bzw. ihnen dienen, deshalb wollen sie diese ungerechte Lebensweise –Herrscher und Diener – nicht mehr missen. Deswegen wollen sie noch bis zum Schluss ihres irdischen Lebens und auch im erdgebundenen Jenseits dies beibehalten bzw. keinen Schritt zur positiven Veränderung tun und der göttlichen Gerechtigkeit näher kommen.

Doch ihre irdische Zeit ist bald abgelaufen, da nun das ES WERDE, es ist die Zeit der Beendigung dieser abtrünnigen Welt, bevorsteht. Bald wird auf diesem Planeten alles neu werden. Das heißt, dieser Planet wird mit dem ganzen Sonnensystem die Umprogrammierung der Teilchen erfahren, das heißt, wieder in einen feinstofflichen, höherschwingenden Lebenszustand gebracht, um näher den himmlischen Welten zu kommen.

Doch dies geht nicht von heute auf morgen, das heißt, nur in kleinen kosmischen Schritten bzw. phasenweise durch die gezielte Vorbereitung des Gottesgeistes über freiwillige himmlische und außerhimmlische Wesen höheren Bewusstseins.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Verheerende Finanz- und Wirtschaftslage – wie sollen sich in dieser besorgniserregenden Zeit die himmlischen Heimkehrer verhalten ?“**

Themensammlung Nr. 02

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Sind Religionen wirklich göttlichen Ursprungs?

...Wahrlich, manche innere, auf mich gut ausgerichtete Menschen verfügen über eine hohe geistige Reife und haben schon eine lichtvolle, wenig belastete Seele und über mich, Gott im Ich Bin, ein anderes Bild als die Glaubensführer und ihr Anhang.

Diese aber nehmen immer wieder ihre angeblich heiligen Schriften zur Hand und zitieren mich daraus, vermögen mich in ihrem Inneren aber nicht zu hören.

Aufgrund dessen verkennen sie mich, den universellen Liebegeist, und auch das himmlische Leben. Doch sie glauben fest an die Richtigkeit des Inhalts ihrer religiösen Schriften, die aber in den früheren Jahrhunderten unzählige Male von Schriftgelehrten in ihre Glaubens- und Denkrichtung verändert wurden und damit belehren sie auch heute noch unverändert ihre untätigen Gläubigen. Es ist ein umfangreiches gespeichertes religiöses Lehrbild, das sie wiederholt predigen und dadurch in sich verstärken.

Sollte sich jemand dagegenstellen, dann wissen sie aus ihrem religiösen Wissensbild immer eine „gute“ Erklärung zu geben. Dies geht auch im Jenseits so weiter, wenn sie von ihren Anhängern etwas gefragt werden, das diesen bisher in der Aussage unverständlich war. Sie antworten immer aus ihrem gespeicherten Gesamtlehrbild, das in ihnen schon lange vorliegt.

Nun, viele gläubige Menschen vertreten die Meinung, ich, der universelle Liebegeist (Gott), wäre rächend und würde die Menschen und Seelen bestrafen und ungerecht behandeln.

Würden die Menschen und jenseitigen Seelen mich aus ihrem Herzen mehr erfühlen, dann könnten sie die Realität des himmlischen Lebens besser verstehen.

Mit Sicherheit würden sie sich dann über ihre früheren irrtümlichen Anschauungen und unschönen Aussagen über mich und über herzensoffene, religionsfreie Menschen, die mich als ein friedvolles und sanftes Wesen schätzen und lieben, sehr schämen.

So ihr wollt, versucht euch nun in das folgende Beschreibungsbild über mein universelles Liebewesen (Ich BinGottheit) hineinzudenken:

Ich bin ein hochsensibles unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne, dem feinstofflichen Zentralgestirn der Gesamtschöpfung (himmlisches Sein und Fall-sein). Obwohl ich keine Lichtgestalt wie ein himmlisches Wesen habe, kann ich erkennen, welche Fähigkeiten und Kenntnisse ein personifiziertes himmlisches Wesen aus der herzlichen Schaffung bzw. Zeugung unserer Schöpfungs-Ureltern sowie ihrer Nachkommenschaft hat, um ihm eine himmlische Aufgabe anzubieten. Ich habe ein liebliches Gesicht in der Form einer Sonne. Meine herrlichen blauen Augen, die himmlischen Wesen erschufen und darum ihnen ähnlich sind, strahlen meine große Herzensliebe aus. Mein Mund hat eine schöne Form, ähnlich dem eines Menschen, und weil es die himmlischen Wesen bei meiner Schaffung so wollten, habe ich ein sanftes, herzliches und heiteres Lächeln. Doch wenn sich die himmlischen Wesen ab und zu in einer bedrohlichen Situation befinden, dann zeige ich mich ernst und gebe ihnen warnende Hinweise, weil ich

um ihr Wohl besorgt bin. Mein Antlitz verströmt Liebe, ist milde und freundlich und wurde von den himmlischen Wesen mit großer ausstrahlender Herzenswärme genial geschaffen, sodass sie sich bei ihrer herzlichen Kommunikation mit mir, vom Anblick meines Wesens, das sie glücklich wahrnehmen, nur sehr schwer lösen können. Die Erschaffung meines herrlichen, unpersönlichen himmlischen Wesens habe ich allen Schöpfungswesen zu verdanken, auch euch, weil ihr vor der tragischen Schöpfungsteilung bzw. dem Fall vieler himmlischer Wesen ebenso an meiner Erschaffung mitbeteiligt gewesen seid.

Wahrlich, wer von euch Menschen mein himmlisches Liebewesen durch die Innenschau oder durch meine ihm aus dem seelischen Lebenskern übertragenen Liebestrome noch mehr kennenlernen könnte, der würde mir keine Gewalt und auch keine Rache oder Strafe mehr zudenken. Wenn dies einem gläubigen Menschen früher einmal aus geistiger Unwissenheit bzw. durch die Annahme eines irreführenden Glaubenswissens passierte, dann wird ihm dies jetzt nach Aufnahme des neuen himmlischen Wissens bestimmt im Herzen sehr leidtun und er kann mich herzlich gerne bitten, ihm seine falsche Anschauung zu löschen.

Das wird von mir dann auch in seiner Seele geschehen. Ihr himmlischen Rückkehrer, geht bitte von dieser Betrachtung meines mildherzigen himmlischen Wesens aus: Ich bin immer verzeihend und freue mich sehr darüber, wenn ein gefallenes Wesen endlich einsichtig wird und seine falschen Verhaltensweisen ehrlichen Herzens bereut. Von den himmlischen Wesen, die mich herzlich schufen, habe ich die barmherzige und mildtätige Wesenseigenschaft erhalten, deshalb kann ich jede ungesetzmäßige Handlung, auch wenn sie sehr schlimm war und einem außerhimmlischen Wesen viel Herzensleid zufügte, im Bewusstsein eines Wesens löschen.

Das geschieht aber nur dann, wenn das Wesen bereit ist, seine Tat aufrichtig zu bereuen und nie mehr zu begehen. Aufgrund dessen braucht kein außerhimmlisches Wesen in einer Fallwelt, vor allem auf der Erde, sogenannte Geistliche um Hilfe aufsuchen, die erfundene religiös-kultische Handlungen bzw. überlieferte Bräuche wie Sakramente anwenden, um die religiös irregeführten Menschen bei einer Ohrenbeichte von ihrer Schuld loszusprechen.

Diese selbst irregeführten, angeblich von mir bevollmächtigten „Geistlichen“, sind mit den äußeren Kulthandlungen ihrer Glaubenslehre so sehr beschäftigt, dass sie nicht mehr zu mir in ihr Inneres finden.

Dies geschieht bei ihnen schon viele Erdenleben ohne Wesensveränderung, weil sie durch ihren religiösen Beruf -, der nichts mit dem himmlischen Leben gemeinsam hat-, anstatt auf der inneren Herzens- nur auf der Verstandesebene leben.

Durch die massive Abdeckung ihres einst reinen himmlischen Bewusstseins mit irrealem religiösem Wissen und vielen Kulthandlungen kommen sie nicht mehr dahinter, dass ihre Sakramentenerteilung weder einem Menschen im Erdenleben noch einer Seele in den jenseitigen Bereichen etwas nützt, um frei von Belastungen bzw. Gesetzesvergehen zu werden.

Nach dieser kurzen Beschreibung meines himmlischen unpersönlichen Wesens in der Urzentralsonne könnt ihr euch vielleicht besser vorstellen, mit wem ihr herzlich kommuniziert und habt jetzt Klarheit darüber, dass ich, entgegen dem falschen Vorstellungsbild geistig unwissender Menschen, kein

personifiziertes himmlisches Lichtwesen bin. Vielleicht könnt ihr nun mein himmlisches Wesen in eurem Herzen besser aufnehmen.

Wenn dies der Fall ist, dann werdet ihr mir bestimmt nicht mehr, wie es manche tief gefallene jenseitige Wesen und Menschen tun – dazu zählen leider auch Blindgläubige –, negative Wesenseigenschaften zusprechen. Wenn es euch gelungen ist, dieses erweiterte, realere Bild von mir aufzunehmen, dann seid ihr auf dem besten Weg zurück ins himmlische Sein.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „**Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen – Teil 2**“

Themensammlung Nr. 02

[Gesamtübersicht Themensammlung](#)

Themensammlung Nr. 03

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Ab Seite 5070 **Ein Beispiel zur Selbsterkenntnis dominanter und rechthaberischer Wesenszüge**

Ab Seite 5073 **Es verbleibt nur noch wenig Zeit zu einer positiven geistigen Veränderung**

Ab Seite 5075 **Durch welche Lebensweise kann der Mensch wieder die kosmischen Schätze in seiner Seele erschließen?**

Ab Seite 5077 **Gesetzesverstoß aus himmlischer Sicht**

Ab Seite 5080 **Wie kann ein sanftes Sprechen erschlossen werden?**

Aussagen aus der Botschaft:



Ein Beispiel zur Selbsterkenntnis dominanter und rechthaberischer Wesenszüge

...Nun ist für die geistig aufgeschlossenen Menschen mit innerer Herzensöffnung die Zeit gekommen, dass sie sich auf ein neuartiges, höher schwingendes, lichtvolleres Leben freuen und geistig gut darauf vorbereiten können. Wer seine irdische Zeit genutzt hat, um seine unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen mit meiner inneren Hilfe zu erkennen und nach und nach zu überwinden, der wird einmal aus seinem Inneren jubeln.

Dieser beglückende Zustand tritt dann ein, wenn sich ein innerer Mensch selbstehrlich eingesteht, dass er sich früher nahestehenden Menschen gegenüber falsch verhalten hat.

Ich schildere euch nur ein Beispiel aus vielen, das ich euch gerne noch ausführlicher zur Selbsterkenntnis und Überwindung unschöner Verhaltensweisen anbieten möchte. Doch aus Zeitgründen des Künders – der sich in seinem Leben nicht nur meinem himmlischen Lichtwort widmen kann, weil er auch noch viele andere Pflichtaufgaben zu erfüllen hat – beschränke ich mich und biete euch ein Beispiel aus dem Leben eines inneren Menschen an, der lange dazu gebraucht hat, seinen unschönen Wesenszug zu erkennen und zu überwinden.

Er bildete sich lange ein, er wäre eine beachtenswerte Persönlichkeit. Aufgrund dieser falschen Annahme, die gegen die himmlische Eigenschaft der Demut und Bescheidenheit verstößt, reagierte er immer sehr empfindlich, wenn andere seine dominanten Anordnungen nicht annehmen wollten. Unzufrieden und beleidigt zog er sich dann zurück oder übertrug seine schlechte Stimmung anderen, indem er sich zu ihnen frech und unausstehlich verhielt, die dann unter seinem abstoßenden Verhalten sehr litten. Er merkte eines Tages, dass er sich selbst und auch anderen durch seinen dominanten Wesenszug das Leben schwermachte.

Bisher reagierte er rechthaberisch, wenn jemand seine Meinung oder Vorschläge ablehnte. Eines Tages überkam ihn eine Traurigkeit über sein unschönes Verhalten, da er mit sich sehr unzufrieden war. Mit dieser Wesensart wollte er nun nicht mehr leben, denn er spürte danach, dass er nicht mehr in Harmonie war und über viele Tage sich nicht mehr freuen konnte. Von nun an begann er am Abend nach seinem Herzensgebet, als es in ihm und in seiner Umgebung ruhig wurde, sich in der Selbsterkenntnis zu üben bzw. eine Tagesrückschau zu halten, wenn er über sein unschönes Verhalten wieder traurig war.

Er erkannte in seiner Selbsterkenntnis, wie er früher öfter grübelte und nach Möglichkeiten suchte, wie er arglistig den anderen in seine Denk- und Verhaltensrichtung bringen könnte, weil ihn seine Bewusstseinsspeicherungen der Dominanz dazu drängten. Er sah in der Rückschau auch, dass er keine Widerrede zuließ, weil er aus seinem gut gebildeten Verstand glaubte, er müsste es besser wissen.

Dadurch zettelte er immer wieder einen Streit an, weil er seine Meinung unbedingt durchsetzen bzw. mit vielen Worten den anderen gefügig machen wollte, um besser dazustehen. Weiter erkannte er, dass sein dominanter Wesenszug anderen Menschen das Recht der freien Meinungsäußerung und das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben nahm und er ihnen dadurch das Leben schwermachte. Nach seiner tiefgründigen Selbsterkenntnis verspürte er nun ein inneres Reuegefühl und es tat ihm sehr

leid, dass er sich auch bei nahestehenden Menschen so daneben benahm. Er brachte mir seinen guten Vorsatz, sich nach und nach überwinden zu wollen. Von nun an wollte er Verständnis und Geduld für andersdenkende Menschen und ihre Verhaltensweisen, die nicht mit seinen übereinstimmen, aufbringen.

Es gelang ihm mit meiner inneren Hilfe immer besser seinen unschönen Wesenszug der Dominanz, Rechthaberei und Ungeduld zu überwinden und wurde dadurch selbst ein freier Mensch.

Er stellte mit Freude fest, dass ihm kein Mensch mehr die Stimmung verderben konnte, wenn dieser seine Ansichten oder sein Verhalten in bestimmten Lebensbereichen nicht akzeptieren wollte. Nun jubelte seine Seele, weil sie sich über seine Überwindung unbeschreiblich freute.

Der Mensch, der seine irdische Zeit nutzte, um mithilfe der Selbsterkenntnis seine unschönen Wesenszüge zu überwinden, wird in seinem Herzen einmal sehr jubeln, entweder in dem Moment, wenn er die Erde mit den Außerirdischen verlässt oder wenn seine Seele den materiellen Körper ablegt und mit den Lichtwesen in lichtvolle jenseitige Bereiche wechselt. Wahrlich, wer jetzt seine ganze Aufmerksamkeit der Selbsterkenntnis und Überwindung seiner Fehler und Schwächen widmet, der wird mit meinen Liebekräften reichlich belohnt. Seid auch ihr mit dabei?

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „**Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen – Teil 1**“

Themensammlung Nr. 03

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



**Es verbleibt nur noch wenig Zeit zu einer positiven geistigen
Veränderung**

...Euch Menschen verbleibt nicht mehr viel Zeit für eine geistige Veränderung zum edlen, höheren Leben.
Das ist nun einmal die geistige Tatsache aus der himmlischen Sicht.

Deshalb spricht der Gottesgeist über einen religionsfreien Kündler die herzensoffenen Menschen an, die noch an religiöse Aussagen verschiedener Glaubenslehren gebunden sind: Löst euch aus innerer Überzeugung nach und nach von diesen, damit ihr wieder freie universelle Wesen werdet.

Pflegt aus eurer Herzlichkeit nun mehr die Verbindung zum himmlischen Liebegeist, dann kann er euch über eure erwachte Seele vermehrte wichtige Impulse zum Nachdenken schenken. Sie können euch zum weitsichtigeren Denken und zur geistigen Erneuerung anregen.

Doch wenn ihr stets auf eine religiöse Gemeinschaft ausgerichtet seid, wie sollte er euch dann in euer unfreies Bewusstsein weiterführende Weisungen schenken?

Wer mit Religionswissen aus dieser Welt stark umhüllt ist, zu dem kann der freie universelle Liebegeist mit einem himmlischen Weisheitsimpuls nicht durchkommen. Darum seid schlau und weise und verabschiedet euch von einengenden und bindenden Weisungen religiöser Art. Legt alle kasteienden religiösen Zwänge ab und löst euch auch von Angst machenden religiösen Aussagen über Gott und kommt in die universelle Freiheit, dann erst werdet ihr ansprechbar für freie geistige Weisungen, die euch dem himmlischen Leben näher bringen können, so ihr diese durch Verwirklichung in euer Leben einbezieht.

Wollt ihr es von Herzen tun, dann unterstützt euch der Gottesgeist mit himmlischen Kräften über eure freudige Seele. Das wünschen euch der Gottesgeist und die himmlischen Wesen, in der letzten Phase menschlichen Lebens auf dem Planeten Erde, sehr!

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche – Teil 2“**

Themensammlung Nr. 03

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Durch welche Lebensweise kann der Mensch wieder die kosmischen Schätze in seiner Seele erschließen?

...Wenn von der Seele in den jenseitigen Bereichen die Schleier aus dieser unbarmherzigen, ungerechten und personenaufwertenden Welt abgefallen sind, dann erst wird sie erkennen, welche großen himmlischen Schätze in ihrem Wesen enthalten sind. Doch ihr könnt jetzt schon auf Erden beginnen, euch von euren seelischen Schleiern zu lösen.

Das ist aber nur dann möglich, wenn ihr täglich nach euren größten unschönen Fehlern und Schwächen sucht, die anderen Menschen im Herzen Leid zugefügt haben. Ist euch wieder ein unschönes Verhalten an euch aufgefallen, dann beleuchtet es intensiv nach eurem Herzensgebet und hinterfragt auch, weshalb ihr euch so übel verhalten habt. Seid bitte ehrlich mit euch und schiebt nicht gleich die Schuld anderen zu. Meistens verhält sich ein Mensch herzlos und verletzend, wenn er noch unbewusst überheblich, dominant, rechthaberisch und unehrlich lebt. Wenn es euch gelingt, eurem üblen Verhalten auf die Schliche zu kommen und in euch darüber herzliche Reue aufkommt, etwas nicht mehr zu tun, dann wird euch Gott über den seelischen Lebenskern den dunklen Schleier einer Ungesetzmäßigkeit abnehmen bzw. nachts in eurer Seele auflösen.

Durch die Auflösung eines großen Vergehens gegen das sanfte, tugendhafte und herzliche himmlische Lebensprinzip wird dann die Seele freier von ihren Schleiern und dadurch lichtreicher und kann dann zunehmend erkennen, welche herrlichen, himmlischen Lebensschätze auch ihr gehören. Dann wird sie sich diese herbeiwünschen und ihre Wiederentdeckung mit freudigem Herzen ihrem Menschen auf der Gefühlsebene mitteilen.

Wollt ihr das Glücksgefühl eurer Seele noch in diesem Leben spüren? Wenn ja, dann kehrt bald um und beschäftigt euch nicht mit unwesentlichen Dingen aus dieser vergänglichen Welt, denn sie stören euch nur bei der Öffnung eurer Seelenpartikel auf dem Heimweg.

Öffnet ihr sie mit der göttlichen Hilfe nach und nach, dann spürt ihr von Innen eine starke Anziehung zu der inneren Welt der himmlischen Schöpfung. Dann versteht ihr, warum euch der Gottesgeist anspornt, möglichst bald eure größten Fehler und Schwächen mit der göttlichen Hilfe zu erkennen und sie für immer zu lassen. Der Gottesgeist rät euch zur Wesensveredelung jeden Augenblick eures irdischen Lebens zu nutzen, dann öffnen sich nach eurem Erdenleben für euch in den jenseitigen Bereichen hochschwingende lichtreiche Welten, wo euch herzliche Wesen freudestrahlend begrüßen werden.

Wollt ihr seinen guten Rat aus seinem Herzen annehmen?

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – Teil 1“

Themensammlung Nr. 03

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Gesetzesverstoß aus himmlischer Sicht

Ein Gesetzesverstoß besteht, wenn der Mensch auf der Erde oder die Seele in den feinstofflichen Lebensbereichen eine Lebensweise führt, die den himmlischen Lebensregeln und herzlichen Wesenseigenschaften der reinen Lichtwesen nicht entspricht.

Da sowohl die Seele als auch der Mensch einen Speicherkörper haben und beide Speicherkörper direkt miteinander energetisch verbunden sind und alles speichern, was sie über ihre Sinne – Fühlen, Denken, Sprechen und Handeln – erleben, enthält die Seele nach dem Ableben des Menschen und dem Übergang ins feinstoffliche Leben diese Speicherungen.

Seid euch bitte dessen bewusst, dass mein Liebegeist der Seele aus ihrem Lebenskern erst dann klare Bilder von den himmlischen Gesetzen übermitteln kann, wenn die Seele sich weitgehend von ihren Gesetzesverstößen befreit hat. Früher ist mir das nicht möglich. Sie könnte diese zwar auch früher empfangen, doch sie nützen ihr nicht viel, da sie die Bilder zu ungenau bzw. unklar und begrenzt sehen würde.

Ihr Bewusstsein schwingt noch zu niedrig, deshalb kann sie anfangs nur grobe Umrisse von den Gesetzesmitteilungen sehen. Diese könnten sie verwirren, deshalb hält sich hier mein Liebegeist zurück und gibt der heimwärts strebenden Seele Gesetzesmitteilungen zuerst nur über die Schutzwesen des himmlischen Lichts. Diese Maßnahme erfordert natürlich viel Zeit und ist für eine ungeduldige Seele sehr anstrengend.

Deshalb versucht euch schon jetzt auf das himmlische Gesetz zu orientieren, damit ihr es in den jenseitigen Lebensbereichen mit eurer Seele viel leichter habt von den ungesetzmäßigen Verhaltensweisen frei zu werden.

Dies ist ein guter Rat meines himmlischen Liebegeistes.

Doch ihr habt die Freiheit so oder so zu handeln. Meine Liebe aus dem größten universellen Herzen bittet euch, frei zu werden von eurem personenbezogenen Leben, das verschiedene Lebensbereiche betreffen kann.

Die „Person Mensch“ kann euch auf dem Inneren Weg zu Gott zu einem großen Hindernis werden, wenn sie sich gerne darstellen will. Wer nun versteht, dass die himmlischen Lichtwesen ihre Lichtgestalt nie vordergründig sehen, dem ist bei dieser Schilderung ein Licht aufgegangen. Wer von euch in einem Lebensbereich gut dastehen und persönlich Lob und Anerkennung von Menschen erhalten will, der ist schon außerhalb des unpersönlichen göttlichen Lebens. Wer sein Leben nur auf seine Person ausgerichtet hat, der erkennt unbewusst das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen nicht an.

Deshalb bleibt er einmal erdgebunden oder wird vorübergehend im Jenseits zu Hause sein, wo auch das personenbezogene Leben praktiziert wird.

Bitte bedenkt: Gleiches zieht magnetisch zu Gleichem. So wie ihr jetzt lebt, so ist die Seele im Jenseits ausgerichtet und möchte dieses Leben auch wieder vorfinden. Die heutigen irdischen Speicherungen sind

die aktuell Letzten, und so im Bewusstsein geprägt wird die Seele im Jenseits ankommen und vorübergehend auch wieder leben.

Ihr inneren Wanderer in euer gerechtes, freiheitliches, herzenserfüllendes glückseliges himmlisches Leben, vergesst bitte meine wichtigen Hinweise nicht!

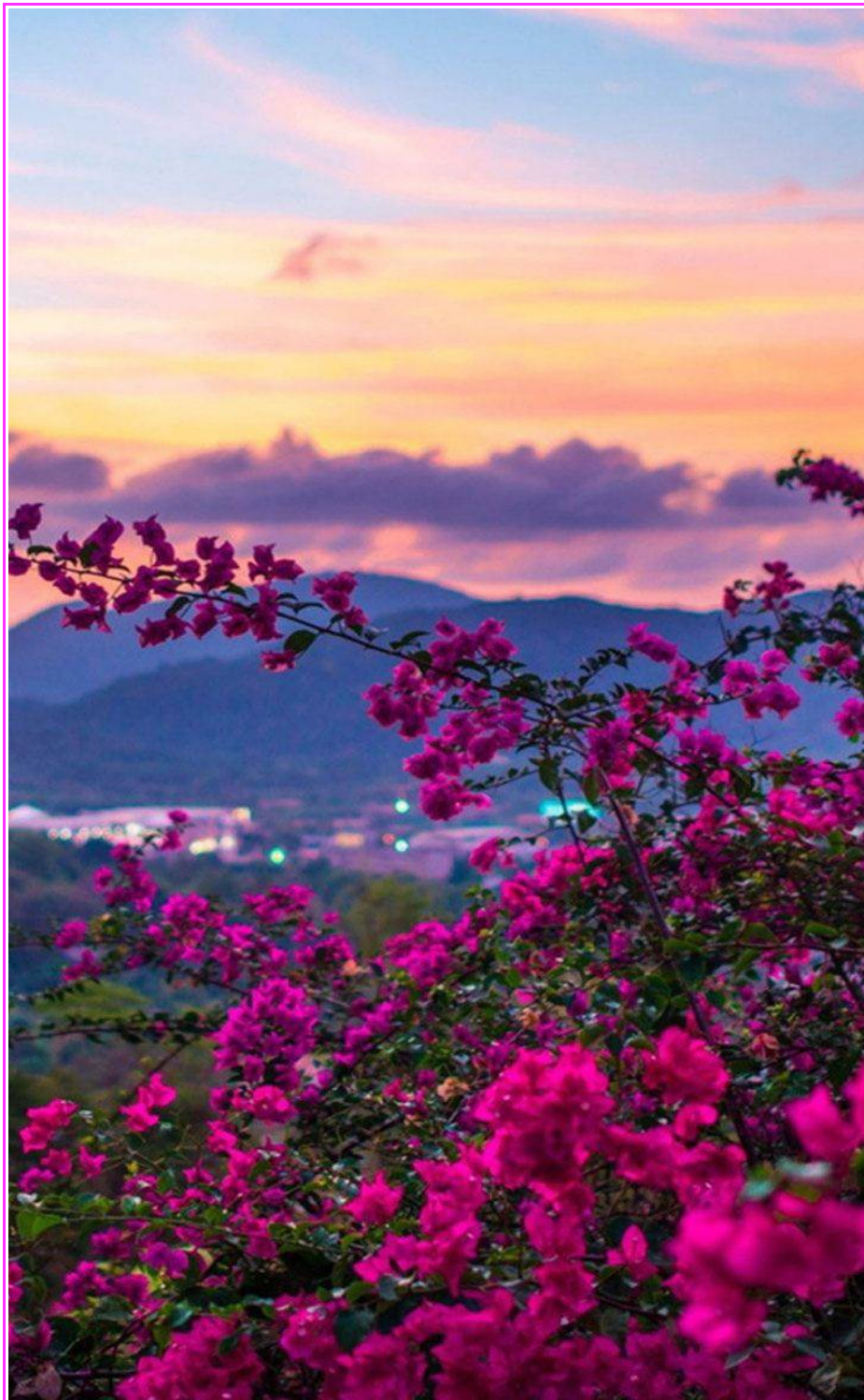
Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen – Teil 2“**

Themensammlung Nr. 03

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Wie kann ein sanftes Sprechen erschlossen werden?

Nun fragt ihr beim Gottesgeist an, weshalb ein innerer Mensch z. B. das vorbildliche Verhalten oder die sanfte Stimme eines Menschen nicht nachahmen sollte, wenn diese ihm gefällt und er glaubt, sie könnte der sanften Sprache der himmlischen Wesen ähnlich sein.

Wahrlich, ein Mensch, der die sanfte Stimme eines anderen nachzuahmen versucht, hat aus seinem Inneren noch nicht erfahren können, wie man sanfte Wesenszüge mit der Herzlichkeit verbunden lebt.

Die himmlischen weichherzigen Wesen sind zartfühlend und einfühlsam und schöpfen alles was sie tun aus ihrem Inneren und geben es so weiter. Sie verschenken sich in ihrer Lebensart jedem Wesen freudig aus ihrem Herzen. Aus ihrem Inneren verströmt sich die Sanftheit und geht in ihre zierlichen Bewegungen über. Das Gleiche geschieht beim Sprechen.

Wenn sie sich nicht bildlich, sondern akustisch etwas mitteilen, dann dringt aus ihrem Inneren ein ganz sanfter Ton hervor, der sich dem Zuhörer lieblich verschenkt. Diese sanfte Sprache der himmlischen Wesen haben die abtrünnigen Wesen bewusst mit groben Tönen zugedeckt, weil sie dadurch ihre Persönlichkeit noch mehr hervorheben wollten.

Nun, der Weg zurück zur himmlischen Sanftheit ist für innere Menschen, die sich in dieser Welt eine unsanfte Sprache angeeignet haben, nicht leicht. Bei manchem ist das Sehnen danach schon deutlich aus seiner Seele durch die Gefühle ins Oberbewusstsein gedrungen, doch sie ist noch lange nicht vom Menschen gelebt worden, denn sonst würde er sie nicht kopieren wollen.

Wenn ein gottverbundener Mensch einen anderen in irgendeiner Wesensart nachahmt, dann hat er noch massive Verpolungen in sich, die nicht zulassen, dass sein inneres Wesen durch den Menschen zum Vorschein kommen kann. Seine Lebensweise entspricht noch nicht der der himmlischen sanften Wesen und deshalb sehnt er sich diese herbei und verfällt in den Irrtum, z. B. die sanfte Sprache eines anderen Menschen nachzuahmen.

Doch bereits, wenn er diese zu imitieren anfängt, wirkt seine Sprache unecht und aufgesetzt. Sie kommt nicht aus dem Inneren, aus seiner Seele hervor und deshalb spricht er in mancher Situation, in der er unbewusst und hektisch lebt, wieder seine frühere unsanfte Stimme.

Wahrlich, wenn jemand unkontrolliert und schnell redet, dann kommt bei manchem verstellten Menschen wieder seine dominante und raue Stimme zum Vorschein. Ertappt sich ein Mensch dabei, dann wird er über sich traurig, weil ihm seine Wunschstimme nicht geglückt ist und grübelt, was der andere wohl von ihm denken wird.

Dieses nachahmende Verhalten wird nicht selten von den gottverbundenen Menschen, die sich im Heilsplan inkarniert haben, praktiziert.

Viele von ihnen haben ihre frühere sanfte Stimme durch mehrere Erdenleben mit rauen und dominanten Stimmlagen überdeckt. Nun sind ihre Seelen über ihren Menschen zum inneren Leben erwacht und sehnen sich in ihre Lichtheimat zurück.

Sie bedauern und spüren, dass ihre menschliche Stimme mit der Sanftheit der himmlischen Wesen nicht viel gemeinsam haben kann und dass sie noch weit davon entfernt liegen.

Deshalb überlegen sie sich, wie sie eine sanfte Stimme imitieren könnten. Sie finden im Bekanntenkreis jemand, dessen Stimme ihnen gefällt und schon verstellen sie sich beim Sprechen und ahmen diese anziehende sanfte Stimme nach.

Nun haben sie sich eine kopierte Lebensart zurechtgelegt. Doch sie wissen deswegen nicht genau, ob der Mensch, den sie sich zum Vorbild genommen haben, auch wirklich im himmlischen Lebensprinzip lebt und aus dem Inneren spricht.

Deshalb bittet der Gottesgeist die Heilsplanwesen, sich nicht auf andere Menschen auszurichten. Sie können nicht wissen, ob der angeblich vorbildlich sprechende Mensch sich die sanfte Stimme nur aufgesetzt hat, um bei geistig gleichgearteten Menschen gut dazustehen.

Wahrlich, wer die herzlichen und zarten Wesenszüge noch nicht durch die Verwirklichung der ihm schon bewussten himmlischen Lebensweisen über sein menschliches Bewusstsein verkörpert, der lebt noch unbewusst in manchen Lebensbereichen in der Selbsttäuschung. Solche Menschen neigen noch dazu andere zu kopieren, nicht nur wegen ihrer sanften Stimme, sondern auch in anderen Lebensbereichen, weil sie anstatt bewusst und tiefgründig, noch unbewusst und oberflächlich leben.

Sie überschätzen sich selbst und glauben sie wären geistig schon weit gereift, doch ihre manchmal unsanfte Stimme zeigt ihnen, dass das noch nicht so ist. Sie schauen noch gerne auf intellektuelle Menschen, denen sie schon früher einen weltlichen Wesenszug zur persönlichen Aufwertung nachgeahmt haben.

Diese gottverbundenen Menschen imitieren unbewusst, weil sie durch diese aufgesetzten Lebensweisen noch nicht in die Tiefe ihrer Seele vordringen konnten. Sie wirken durch diese seine himmlische Identität wieder aufzudecken bzw. wieder zu finden. Wie, das habt ihr schon oft vom Gottesgeist erfahren, darum wiederholt er es nicht mehr.

Gebt euch bitte die Mühe, endlich euch selbst besser erkennen zu wollen, damit eure Seele über die Gefühle und Empfindungen immer mehr zum Vorschein kommen kann. Sie dankt euch über ihre innere Freude und gibt euch Impulse, Gott durch eure herzliche Zwiesprache zu danken.

Für sie ist es ein Freudenfest, wenn sie in dieser dunklen Welt immer weitsichtiger schauen und den inneren Heimweg vor sich erkennen kann. Wollt ihr eurer Seele die Freude machen?

Überdenkt es gut und schaut weitsichtig, denn euer momentanes menschliches Bewusstsein ist auch noch nach dem menschlichen Ableben das Bewusstsein eurer Seele. Ihr fühlt und denkt dann nur über sie. Das wissen manche innere Menschen noch nicht.

Deshalb rät euch der Gottesgeist, öffnet euch mehr für eure Seele und nehmt die Bücher aus der Welt nicht mehr so wichtig, die über Phänomene bzw. unerklärliche Ereignisse oder andere Themen berichten, denn diese verhelfen euch nicht zur Selbsterkenntnis.

Es wäre dem Gottesgeist lieber, wenn ihr euch um die Aufdeckung bzw. Reinigung eurer Seele kümmern würdet. Seht das bitte vordergründig, denn das ist für eure Seele wertvoller, als wenn ihr sie täglich neu mit weltlichem Wissen oder geistigem Gut aus Büchern belastet, die teilweise nur in der Phantasie einiger Schreiber entstanden sind, jedoch nichts mit der geistigen Realität gemeinsam haben.

Dieses Wissen hält euch nur von dem angestrebten Ziel ab, eure Seele noch auf Erden weit in die himmlische Richtung vorwärts zu bringen.

Deshalb seid jetzt kurz vor der Zeitenwende schlau und kümmert euch lieber um eure Seele. Sie hält Ausschau nach einem höheren und edlen geistigen Wissen, damit sie ihren Menschen mit der Hilfe Gottes vor neuem ungesetzmäßigen Wissen bewahren kann und er bereit ist, sich durch tiefgründige Selbsterkenntnis von Ungesetzmäßigkeiten zu befreien.

Habt ihr den tiefen Sinn der göttlichen Botschaftsaussagen gut verstanden, dann werdet ihr es viel leichter haben, euch von weltlichen Ungesetzmäßigkeiten zu befreien und nicht mehr von jemand die sanfte Stimme kopieren wollen. Dann werdet ihr schrittweise dem inneren himmlischen Leben entgegengehen und es wird sich aus eurem Inneren auch in der Stimme etwas verändern, aber nicht so, wie ihr es fälschlicherweise aus geistiger Unwissenheit von einem Menschen nachahmen wolltet.

Seid euch bitte darüber klar, dass euer Leben nur noch kurz bemessen ist und deshalb sputet euch in der Selbsterkenntnis eurer größten Fehler und Schwächen, die anderen im Herzen weh tun. Dann habt ihr das Größte auf dieser Welt geschafft und könnt euch beruhigt in den Sessel lehnen und auch gut schlafen.

Dann wird euch eure Seele in der Nacht oder am Morgen, kurz bevor ihr erwacht, keine Bilder mehr von großen Gesetzesverfehlungen in die Gehirnschichten zur Bewusstwerdung übertragen. Das geschieht bei einem inneren Menschen in der Nacht, weil er sich tagsüber immer wieder in Gedanken mit dem Wissen aus den geistigen Büchern und Zeitschriften beschäftigt, die meistens nur auf diese Welt ausgerichtet sind oder von unerklärlichen Ereignissen berichten, die wahrlich mit dem Inneren Weg ins Himmelreich nichts zu tun haben.

Diese verwirren sie nur und die Seele wird mit weltlichem Ballast neu überdeckt. Darüber stolpern die meisten inneren Menschen. Manche der inneren Menschen, die viel geistiges Wissen haben, schlafen schlecht. Öfter in der Nacht erwachen sie mit Sorgen beladen und wissen nicht, dass es ihre Seele war, die sie zum Nachdenken anregen wollte, weil sie falsch leben.

Sie kümmern sich um viele Dinge und weltliche Geschehnisse, was aber nicht notwendig wäre und deshalb bleibt ihnen keine Zeit übrig, sich selbst zu erkennen. Wo sie dann in der Nacht schwingen, das kann sich ein weit gereifter Mensch gut vorstellen.

Lebt ihr auch so zerstreut und zerrissen, dann bittet euch der Gottesgeist jetzt Ordnung in eurem Leben zu machen, damit eurer Seele endlich der Sprung in ein höheres Leben möglich wird. Das ist aber eure freie Entscheidung, in die sich der Gottesgeist nicht einmischen darf.

Wollt ihr es nun angehen, ein höheres Bewusstsein anzustreben? Wenn ja, dann bittet euch der Gottesgeist es nicht auf morgen zu verschieben und euch zu bemühen, vordergründig ein Leben in Selbsterkenntnis zu führen. Dann wird aus eurem seelischen Herzen eine sanfte Stimme sprechen. Dazu lädt euch der Gottesgeist von Herzen ein!

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – Teil 4**

Themensammlung Nr. 03

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Themensammlung Nr. 04

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Ab Seite 5086 **Ist es in der Zeit der weltweiten Epidemien und Katastrophen möglich, angstfrei zu leben?**

Ab Seite 5088 **Entstehung der lebenszerstörerischen Energie der Angst**

Ab Seite 5090 **Christus schildert seine schöne himmlische Rückkehr**

Ab Seite 5094 **Wie Gedankenbündel zu ihrem Ziel reisen und es nie verfehlen**

Ab Seite 5096 **Falsche Vorstellungen über Schutzwesen**

* * *

Aussagen aus der Botschaft:

Ist es in der Zeit der weltweiten Epidemien und Katastrophen möglich, angstfrei zu leben?

...Ihr herzlichen Menschen, bleibt bitte bis zum Schluss eures irdischen Lebens meiner göttlichen Liebeschwingung nahe, auch wenn in dieser himmlisch fernen Welt immer mehr schlimme **Epidemien, Klimakatastrophen und herzerschütternde Ereignisse** geschehen werden. Dann kann euch mein himmlischer Liebegeist auf euren gefährvollen Wegen durch himmlische Wesen gut schützen und über eure Seele wertvolle Weisungen anbieten, die euch helfen sollen, angstfrei und sorgenfreier die schlimmen irdischen Lebenssituationen zu überstehen.

Gerade jetzt, wo euer Planet Erde durch viele gesetzte Ursachen der Menschen stets energetisch schwächer wird und er in der Schwingung zunehmend absinkt und dazu auch eure Nahrung, wäre es für euch, auf mich gut ausgerichtete innere Menschen besonders wichtig, öfter am Tage durch ein kurzes Herzensgebet den Lebenskern eurer inneren Seele in eine höhere Schwingung zu bringen. Das bedeutet, dass die in ihm enthaltenen beiden Urteilchen in eine erhöhte Rotation kommen, wodurch der Seele und dem Menschen zusätzliche Energien aus meiner himmlischen Lebensquelle nachfließen. Wenn euch das öfter am Tage gelingt, dann verbrauchen sich eure Tagesenergien nicht so schnell, weil ich euch von innen neue zuführe. Dadurch werdet ihr widerstandsfähiger gegen zunehmende Viruserkrankungen und andere weltweite Seuchen, und übersteht auch die verheerenden Stürme negativer Kräfte, beziehungsweise den Machenschaften der finsternen Wesen gut und sicher, die durch Verbreitung stets neuer Hiobsbotschaften den Menschen ständig Furcht einflößen wollen.

Ihre Absicht ist es, euch durch eure Ängste und Sorgen zunehmend eure Tagesenergien zu entziehen, weil sie selbst keine mehr haben. Lasst bitte dies nicht zu und auch nicht, dass euch besorgniserregende Medienberichte aus dieser Welt sehr beschäftigen, denn sie ziehen euch nur in der Schwingung herunter. Lebt mehr in der Stille, Harmonie und herzlich zueinander, denn so eine Lebensweise schenkt euch im Inneren die Gelassenheit eurer Seele für die Gegenwart und Zukunft. Eine geistig erwachte Seele sehnt sich sehr nach einem furchtlosen, sorgenfreien und freudigen Leben, doch sie übt sich auch in der Geduld, weil sie meinen Liebeweisungen für ihre kosmische Zukunft vertraut. **Für die himmlischen Rückkehrer wird sich das Leben bald wesentlich zu ihrem Wohl verändern und alles wird wieder gut werden. Das sollte eure hoffnungsvolle tägliche Ausrichtung im letzten Abschnitt eures irdischen Lebens sein.**

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „**Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums – Teil 2**“

Themensammlung Nr. 04

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Entstehung der lebenszerstörerischen Energie der Angst

...Wahrlich, die **lebenszerstörerische Energie der Angst** entstand aus schicksalhaften und erschütternden Erlebnissen der Menschen, als sie in lebensbedrohlichen Situationen waren, das heißt, sie hatte darin ihren Ursprung und verstärkte sich in der Seele von einer Inkarnation zur anderen durch Anhäufung von Negativspeicherungen. Ihr könnt davon ausgehen, dass jeder Mensch mehr oder weniger im seelisch-menschlichen Bewusstsein mit Angstenergie belastet ist. Die gespeicherten lebenszerstörerischen Energien der Angst kommen immer dann wieder im Oberbewusstsein zum Ausdruck, wenn sich der Mensch vor etwas fürchtet. In so einer Situation kommt es zu einer inneren Reaktion, das heißt, es steigen aus dem menschlichen und seelischen Speicherbewusstsein bedrückende und beunruhigende Gefühle hoch.

Je länger Angstgedanken den Menschen plagen, desto mehr nimmt die Verkrampfung der Nerven und Blutgefäße zu. Das schlimme Ergebnis davon ist, dass die Energieproduktion in verschiedenen Körperzellen (Mitochondrien), welche durch die Gene gesteuert werden, dadurch gedrosselt wird. So wird der Mensch immer energieloser und ist über seinen körperlichen Zustand sehr besorgt und wälzt Angstgedanken, weil er annimmt, er wäre eventuell schwerkrank. In dieser Phase schalten sich die hinterlistigen erdgebundenen Seelen dazu und entziehen dem besorgten Menschen auch noch seine spärlichen Tagesenergien, wenn er sich nicht bald aus seiner angstvollen und depressiven Stimmung durch ein positives Denken befreit.

Die Angst der Menschen ist die ergiebigste Energiequelle der erdgebundenen finsternen und lebenszerstörerischen Wesen in dieser himmlisch fernen, gegensätzlichen Welt!

Deshalb rate ich euch Herzensmenschen aus meiner Fürsorge: Wenn ihr eure Angstgedanken bemerkt, dann analysiert diese baldmöglichst und übergebt sie mir in eurem Inneren zur Umwandlung. Bedenkt bitte, je öfter ihr Ängste habt, wie zum Beispiel um eure Zukunft, desto mehr haben sie Einfluss auf euer Denken und Handeln. Dies kann dazu führen, dass ihr ständig über eure Zukunft nachgrübelt und in Gedanken immer auf der Suche seid, welche Absicherung für euch die Beste wäre. Durch die Anhäufung eurer eigensüchtigen Absicherungsgedanken, die in viele weltliche Bereiche gehen kann, wird dieser Speicherkomplex im seelisch-menschlichen Bewusstsein immer größer und dadurch entsteht unbemerkt für euch in der Seele ein immer stärkerer Magnetismus zu dieser Welt. Das Ergebnis davon wird einmal sein, dass ihr immer mehr den Bezug zu eurer inneren Absicht verliert, in eure himmlische Lichtheimat zurückzukehren und auch zu meiner selbstlos gebenden Liebe, die jedes himmlische Wesen lebt...

*Das war ein Auszug aus der Botschaft: „**Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 5**“.*

Themensammlung Nr. 04

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:**Christus schildert seine schöne himmlische Rückkehr**

...Ein besonders schönes himmlisches Rückkehrgeschehen erlebte ich, Christus, nach meiner gelungenen irdischen Heilsplanmission auf der Erde, wie es auch vor und nach meinem Erdengang andere himmlische Heilsplanwesen glücklich erlebten, das ich euch nun kurz schildere.

Nach meinem menschlichen Ableben am Kreuz auf Golgatha sah ich viele himmlische Getreue –, die mich als Mensch kannten und einige Zeit auf meinem Wanderweg begleiteten, – bittere Tränen vergießen, als sie erfuhren, dass mein Mensch Jesus getötet wurde. Ich blieb noch eine kurze Zeit mit meinem Lichtkörper in Begleitung meiner himmlischen Schutzwesen auf der Erde, um mich von den inkarnierten Seelen, meinen Herzensfreunden auf Erden, zu verabschieden und mich bei ihnen für ihre Treue zu Gott und seinen Offenbarungen zu bedanken.

Danach spürte ich im Lichtkörper die Anziehung zu einem lichtvollen feinstofflichen Planeten, der sich der himmlischen Lichtmauer sehr nahe befand. Dorthin begleiteten mich die himmlischen Schutzwesen und gaben mir, nach Weisung der Ich Bin-Gottheit, zu verstehen, dass ich einige weltliche Belastungen aus der Sicht der himmlischen Gesetze und Eigenschaften anschauen und herzlich bereuen sollte, damit sie vom Liebegeist im Lebenskern gelöscht werden können. Als ich von den Schattenhüllen der Vergangenheit frei war, jubelte ich vor Dankbarkeit. In diesem Augenblick sah ich ein großes leuchtendes Tor in der himmlischen Lichtmauer, wie es sich öffnete und mich in einen herrlich leuchtenden Tunnel hineinzog.

Als ich im himmlischen Sein ankam, spürte ich in meinem Lichtkörper, dass mir über den Lebenskern viele Energien aus der Urzentralsonne zufließen und mich die Ich Bin-Gottheit mit herrlichen Bildern aus ihrem größten universellen Herzen freudestrahlend begrüßte.

Nach meiner Ankunft befand ich mich in einem großen, herrlich geschmückten Begrüßungssaal, der aus Kristallen erstellt wurde und dessen Wände und Decke von Licht durchstrahlt waren und mit schönen Rundbögen gestaltet war. Der ganze Saal war mit prachtvollen Kunstformen ausgestattet und wies kristalline Verzierungen auf, die in wunderschönen Spektralfarben leuchteten. Er war auch mit unzähligen Blumen geschmückt, welche die himmlischen Wesen mit ihren prächtigen Formen, schönen farbigen Blättern und Blüten immer erfreuen wollen und die von innen leuchteten. Als ich sie näher anschaute, öffneten sie ihre Blütenkelche und strahlten Spektrallichter aus und verströmten einen herrlichen Duft. Die Saalatmosphäre rief in mir eine Glückseligkeit hervor, die mit menschlichen Worten nicht zu beschreiben und für die menschlichen Sinne nicht wahrnehmbar ist. Zudem vernahm ich in mir eine zarte Spährenmelodie, die mir schon bekannt war. Meine unbeschreibliche innere Freude strahlte durch meine Lichtpartikel zu den Kristallen und Blumen, die mir auf ihre Weise mit Freude und Dankbarkeit antworteten. Dieses himmlische Geschehen ist für das menschliche Vorstellungsvermögen unfassbar.

Es kamen viele Wesen auf mich zu, die ich schon von früher aus den Vorschöpfungen kannte. Es waren auch einige Erstlinge der himmlischen Schöpfung dabei, mit denen ich früher eine herzliche und intensive Kommunikation führte sowie auch unser Vater-Ur. Wir alle waren bei unserem Wiedersehen im Herzen sehr gerührt. Es stiegen in uns gleichzeitig Bilder von der gemeinsamen Schöpfungserrettung ins Bewusstsein, die uns die Ich Bin-Gottheit übertrug. Danach jubilierten wir alle und umarmten uns herzlich.

Danach empfand ich ein großes Sehnen nach meinem Dual. Im gleichen Augenblick flossen in mein Lichtbewusstsein die eigens für mich reservierten Energien aus der Urzentralsonne, welche die Ich Bin-Gottheit im Reservespeicher während meiner himmlischen Abwesenheit verwaltet hat. Es war die irdische Zeit, in der ich zusammen mit anderen freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen die schöpfungserrettende Mission auf der Erde erfüllte. Ich spürte eine sanfte Anziehungskraft und schwebte auf eine Lichtbahn zu. Meine kurze Reise ging über viele herrliche Verbindungstunnels, die mit faszinierenden Blumenblüten und glitzernden Kristallen geschmückt waren. Jeder Verbindungstunnel von einer himmlischen Evolutionsebene zu einer anderen, der als Eingang oder Ausgang für die himmlischen Wesen benutzt wird, weist eine festgelegte Pastellfarbe zur Erkennung einer Ebene beziehungsweise Welt auf, damit die Wesen gleich wissen, wenn sie auf der Reise zu einem bestimmten Planeten sind, um welche himmlische Ebene es sich handelt. Wenn sich die Wesen in den Verbindungstunnel begeben, dann schauen sie am Anfang eine leuchtende Pastellfarbe, die der Evolutionsebene zugehörig ist. Je weiter sie sich in den Lichttunnel begeben, desto schwächer wird der Farbton und verblasst in der Mitte des Tunnels. Ab der Mitte ändert sich der Farbton in zarten Nuancen und die leuchtende Tönung wird immer intensiver bis zum Ende des Tunnels. Dann ist das Wesen auf einer anderen Evolutionsstufe beziehungsweise Welt angekommen. An dem Farbton erkennen sie gleich, auf welcher jeweiligen Evolutionsebene sie sich befinden und welchen Evolutionsstand die Bewohner der Planeten haben. Wie ihr Herzensmenschen aus meiner Schilderung erkennen könnt, ist die himmlische Schöpfung von allen himmlischen Wesen genial erschaffen worden und bestens geordnet.

Das Schöne beim Übergang von einer himmlischen Ebene zur anderen war für mich, dass sich die Blumenkelche, die im Tunnel die Wand schmückten, bei meiner Annäherung öffneten und mich mit ihren kleinen lieblichen Gesichtern anlächelten. Daraufhin kam ich auf meinen früheren Evolutionsplaneten, auf dem mich sehnd mein geliebtes Dualwesen erwartete. Wir erlebten ein herzerfüllendes Wiedersehen und vergossen dabei Tränen der Glückseligkeit. Zur freudigen Begrüßung veranstalteten die Planetenbewohner ein Fest mit Reigentänzen, bei dem ich mit meinem Dual auch beschwingt mittanzte. Dann machte ich mich mit meinem Dual auf, den Planeten zu erkunden. Ich entdeckte staunend viele neue herrliche Planetengegebenheiten, wovon manche mich in ihrer Gestaltung, Form und Farbe sehr beeindruckten, diese ich vorher noch nicht gesehen hatte. Als wir bekannte Planetenwesen wiedersahen, schlug unser Herz vor Freude höher, so wie es auch früher war, als wenn ich keine himmlische Zeit abwesend gewesen wäre.

Das Begrüßungsfest, das völlig anders abläuft wie bei den feiernden Menschen auf der Erde, wird ewiglich in meinem Wesensbewusstsein lebendig bleiben, das ich in mir ab und zu abrufe und wieder beglückt wahrnehme. In meiner Rückschau auf das irdische Leben, bin ich den Ureltern, meinem Dual und den Planetenwesen aus meinem Herzen besonders dankbar, aber vordergründig der Ich Bin-Gottheit, die mein inkarniertes Wesen des Nachts, als mein Mensch fest schlief, mit ihrer herrlichen Lichtkraft und mit liebevollen Bildmitteilungen wieder aufgerichtet hat. Dies geschah besonders in den schweren Phasen des irdischen Lebens, wenn mein Mensch traurig und verzweifelt über die unschönen Schwächen und das

Verhalten meiner vorübergehenden Begleiter war oder über die äußeren Umstände der großen Hitze, Dürre und des Hungerns sowie Furcht vor Verfolgung.

So ein Freudenfest und die Wiedersehensfreude mit den bekannten Planetenbewohnern und eventuell auch mit eurem Dual, werden die himmlischen Rückkehrer bald erleben, wenn sie sich nicht über viele Äonen himmlischer Zeit in den Fallwelten aufgehalten und die himmlische Orientierung verloren haben.

Darum bitte ich euch, bereitet euch jetzt und nicht später für eine geradlinige und baldige himmlische Rückkehr vor, indem ihr eure unschönen Wesenszüge selbstehrlich betrachtet und euch auch nicht dagegen auflehnt, wenn euch gute Freunde oder der Partner darauf Hinweise geben. Nützt diese Chance, denn dies ist euer großer Vorteil zur schnelleren Selbsterkenntnis und Überwindung eures Fehlverhaltens.

Nur so wird euer Wanderrucksack leerer und leichter und ihr könnt den Berggipfel namens: „**Es ist vollbracht**“, ohne große Anstrengungen erreichen, auf dem ich euch mit herrlichen Bildern aus eurer ewigen Lichtheimat herzlich begrüßen werde. So ihr wollt, prägt euch diese sinnbildliche Betrachtung auf eurem Rückweg in eure herrliche himmlische Heimat ein, dann werdet ihr euch nicht durch äußere Verlockungen in den Fallwelten blenden und ablenken lassen. Geht und ihr eure unschönen eine geradlinige und baldige himmlische

Wahrlich, wer ehrlichen Herzens die himmlische Rückkehr beabsichtigt und erkannt hat, dass die seelisch-menschliche Veredelung mit größerer Lebensenergie, Erweiterung des geistigen Bewusstseins und schnelleren himmlischen Annäherung etwas zu tun hat, der wird aus Liebe zu sich selbst eine positive Wesensveränderung herzlich begrüßen und täglich diese in den Vordergrund stellen....

Dies war ein Ausschnitt aus der Botschaft: „**Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 5, aus insgesamt 8 Botschaftsteilen**“.

Themensammlung Nr. 04

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Wie Gedankenbündel zu ihrem Ziel reisen und es nie verfehlen

...Das funktioniert im Jenseits folgendermaßen: Wenn ein Wesen energetisch geladene Gedankenbündel beziehungsweise Bilder mit einer Aussage zu einem bestimmten Wesen sendet, dann begeben sich diese sogleich über feine Lichtbahnen auf die Reise und kommen bei einem oder mehreren Wesen an, mit denen es sich einen Kontakt oder ein Wiedersehen wünscht. Diese können ebenso mit ihren feinstofflichen Körpern über Lichtbahnen zu dem Wesen gelangen, das an sie gedacht oder sie gerufen hat.

Ähnlich funktioniert dies mit Gedanken im menschlichen Leben. Da die Menschen aber nicht hellichtig und feinfühlig sind, merken und wissen sie nicht, ob ihre ausgesandten Gedanken bei jemand ankommen oder ihnen gerade jemand Gedanken zusendet. Doch es findet im Unsichtbaren tatsächlich so statt, dass jeder eurer Gedanken sein Ziel nie verfehlt beziehungsweise immer bei dem Menschen ankommt, an den ihr denkt oder von dem ihr sprecht. Deshalb achtet etwas mehr auf den Ausdruck beziehungsweise die Wesensart eurer Gedanken, denn negative, unschöne Gedanken können einem Menschen schwer zu schaffen machen beziehungsweise seinen Alltag so sehr trüben, dass seine gute Stimmung von einem Augenblick zum anderen ins Gegensätzliche umschlägt, ohne dass er den Grund dafür kennt. Wenn ihr das Gesetz des Sendens und Empfangens schon richtig einordnen könnt, dann spürt in bestimmten Situationen noch mehr in euch hinein und prüft euch, ob ihr gerade über jemand schlecht denkt oder ob es euch drängt, über jemand etwas Unschönes auszusprechen. Wenn ihr bewusst und positiv leben wollt, dann stoppt euch immer öfter bei dem ersten Ansatz eines negativen Gedankens, indem ihr zu euch sprecht: „Ich will diesen Gedanken nicht, er soll mich in Ruhe lassen.“ Dann übergebt ihn gleich Gott in euch zur Umwandlung. Dieses bewusste Verhalten bringt euch am Tag in eine viel höhere seelische und menschliche Schwingung und viel mehr Tagesenergien, mit denen euch Gott für eure herzlichen Bemühungen – weil ihr ihm dadurch näher gekommen seid – mit seinen reichlichen Liebekräften belohnt. Wollt ihr sein Angebot annehmen? Bitte beherzigt diese so wichtige Verhaltensweise für innere Heimkehrer: Wenn ihr nicht wollt, dass jemand schlecht über euch denkt oder redet, dann bemüht euch das auch nicht zu tun!...

Dies war ein Ausschnitt aus der Botschaft: **„Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben – Teil 4“**

Themensammlung Nr. 04

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Falsche Vorstellungen über Schutzwesen

Die Wenigsten von euch wissen, dass auch die vom himmlischen Sein tief abgefallenen Wesen ihre eigenen Schutzwesen an ihrer Seite haben. Sie sind mit ihnen so eng verbunden, dass die medialen Menschen aus dem Fall sie eventuell kurz sehen können, wenn sie sich in ihrer niedrigen Schwingung befinden. Sie können vor den jenseitigen erdgebundenen Wesen sogar erschrecken, weil sie durch ihren geistigen Verfall massiv energetisch abgefallen sind, wodurch sich im Laufe der kosmischen Äonen ihres Falllebens ihre einst schönen Lichtkörper sehr verformten und nun schauderhaft aussehen.

Die meisten Menschen aus dem Fall haben nur deshalb im Unsichtbaren ihre gleichgesinnten Schutzwesen, weil sie die himmlischen Gesetze und edlen Eigenschaften nicht mehr anerkennen und leben wollen und andererseits uns reine himmlische Lichtwesen ablehnen. Im freien Willen ist ihnen das möglich. Die Menschen, deren Seele aus dem Fall stammt, erkennen nicht an, dass die reinen Wesen des Lichts einen viel größeren geistigen Überblick im kosmischen Sein haben als ihre erdgebundenen Schutzwesen. Sie haben wohl eine bessere Eingreifmöglichkeit bei ihren Schützlingen, weil sie ihren freien Willen nicht beachten und vor keiner niedrigen Schwingung fern bleiben müssen, doch sie haben wenig Kräfte, um den Menschen so einzuhüllen, dass er sich in einer Gefahrenzone richtig verhält und sie gut übersteht. Sie kommen zwar ganz nahe an ihre Schützlinge heran, doch sie können das auf sie zukommende Unglück selten abwenden. Sie versuchen ihnen zwar Warnimpulse zu geben, doch sie hören nicht auf sie, weil sie zum Beispiel laute und aggressiv stimmende Musik beim Autofahren hören und von ihr zeitweise betäubt werden, wodurch ihr inneres Wahrnehmungsvermögen für die momentane Straßengegebenheit kurzzeitig gehemmt wird oder aussetzt. Das ist der Grund, weshalb viele schlimme Verkehrsunfälle mit jugendlichen Menschen geschehen, da ihre Seelen meist aus dem Fall stammen.

Ihr gottverbundenen Menschen, bitte seid einmal mehr Gott gegenüber dankbar, dass unzählige Wesen aus dem himmlischen Sein freiwillig bereit sind, euch den Schutz zu gewähren. Es ist keine leichte Aufgabe für sie, denn sie leiden mit euch und auch dann, wenn ihr euch wieder einmal einer himmlisch fernen Lebensweise zuwendet. Sie versuchen euch nicht zu beeinflussen, denn das wäre außerhalb des himmlischen Freiheitsgesetzes. Doch die Abmachung mit eurer Seele lässt ihnen soviel Spielraum, dass sie euch bei gefährlichen Lebenssituationen mit energiestarken Impulsen warnen können oder nur für einen kurzen Augenblick in eure Aura eintreten, um ein Unglück abzuwenden. Dies ist erlaubt, weil ihr sonst auf der Erde nicht lange leben könntet, da euch die Gegensatzwesen vollkommen vereinnahmen würden.

Die finsternen Seelen kommen an euch nicht heran, wenn ihr euch in höherer seelisch-menschlicher Schwingung durch eure innere Ausrichtung auf Gott und in positiven, lebensaufbauenden Gedanken aufhaltet. Dann seid ihr auch in gefährlichen Situationen im göttlichen Schutz. Wir versuchen euch bei einer Gefahrensituation ganz nahe zu sein, um euch über eure Seele zu warnen. Dies geschieht dann, wenn ihr über euren Augensinn und eure Gedanken abgelenkt werdet, eine plötzlich auf euch zukommende Gefahr richtig zu erkennen, damit ihr sie umgeht oder unbeschadet übersteht.

Wir himmlische Lichtwesen sind öfter an eurer Seite und wünschen uns, dass ihr unsere Warnimpulse von innen auf eurer Gefühls- und Empfindungsebene gut wahrnehmen könnt.

Seid bitte nicht ängstlich in eurem Leben, damit wir euch mit den göttlichen Lichtstrahlen umhüllen können. Seid ihr einmal trotzdem ängstlich, dann schaut einmal tiefer nach, woher die Angst kommt. Ist es euch mit der göttlichen Hilfe möglich, auf Anhieb eure Fehlhaltung aus früherer Zeit zu erkennen, dann bitte übergebt sie Gott in euch. Er sorgt dafür, dass ihr von dieser negativen Energie in eurer Seele zuerst frei werdet.

Ist es euch aber nicht möglich, in Kürze die Wurzel eurer Angst zu beleuchten, dann übergebt trotzdem das Angstgefühl in euch Gott, damit er euch später zur Bewusstwerdung die Ursache erkennen lässt. So könnt ihr euren weiteren Weg ins himmlische Sein fortsetzen, ohne viel Energien zu verlieren, denn die Angstgefühle kosten euch viele Lebensenergien, wie es euch in diesem Ausmaß noch nicht bewusst ist.

Deshalb bittet euch der Gottesgeist, sich bei Angstgefühlen gleich Gott im Ich Bin hinzuwenden. Bittet um Schutz und Weisung und seid nicht mehr ängstlich, auch wenn euch von außen eine Gefahr drohen sollte. Fühlt euch durch die tägliche innere Verbindung zu Gott geschützt, doch bringt euch selbst nicht übermütig in Gefahr. Das sollte euch erfahrenen inneren himmlischen Rückkehrern nicht passieren, denn sonst zieht ihr die Gefahr, das Unglück und Leid an.

Ihr seid im göttlichen Schutz, wenn ihr euch richtig verhaltet und die inneren Impulse wahrnehmt, was im gegebenen Augenblick zu tun ist.

Wahrlich, wir himmlischen Lichtwesen bemühen uns ständig, euch immer wieder Warnsignale zu geben, wenn ihr etwas vorhabt, das eure Sicherheit und euer Leben gefährdet. Bitte beachtet die feinen Impulse des inneren Gottesgeistes und auch die von uns, euren himmlischen Schutzwesen noch viel mehr, dann geht ihr sicher zu einem sonnigen Leben, das in eurem seelischen Herzen verankert liegt. Bitte erschließt es, dann sehen wir Lichtwesen euch bald wieder in unserer gemeinsamen himmlischen Heimat, damit sich allmählich das Fallsein auflösen kann. Dazu ruft euch der Gottesgeist durch mich, einen Lichtboten aus einer himmlischen Ebene stammend, auf.

Die Ich Bin-Gottheit wünscht euch dazu ein fröhliches und heiteres Leben, das unserem himmlischen ähnlich ist. Lacht einmal mehr, das erheitert eure Seele und bringt sie in eine hohe Schwingung. Wisset, auch uns erhebt die Heiterkeit zu weiterem fröhlichen Evolutionsleben im geistigen Verbund mit der Ich Bin-Gottheit. Sie möchte uns und vor allem aber auch euch öfter heiter sehen und wünscht sich sehnlichst, dass ihr euch wohl fühlt und fröhlich euer irdisches Leben gestaltet.

Diesem Wunsch schließen sich die himmlischen Wesen des Lichts an und bitten euch, nie zu verzagen, sollten euch am Tage einmal dunkle Stunden der Traurigkeit und Resignation befallen. Sie werden bald vergehen, weil Gott sich ständig bemüht, euch von innen und außen aufzuheitern. Es können Menschen aus eurem Familien- und Bekanntenkreis oder euer Partner oder auch fremde Menschen sein, die euch kurz begegnen und euch durch ein herzliches Lächeln oder durch ein Paar liebenswerte Worte erfreuen.

Nehmt die Erheiterung gerne an, damit es euch bessergeht. Das wünschen wir euch sehnend aus dem himmlischen Sein!

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „[Mein und dein – die bindende Lebensweise der Fallwesen](#)“.

[Themensammlung Nr. 04](#)
[Gesamtübersicht Themensammlung](#)

* * *

Themensammlung Nr. 05

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Ab Seite 5101 **Christus bittet, den weihnachtlichen Brauch religiöser Weltmenschen seinerwegen nicht mitzumachen**

Ab Seite 5104 **Taufe eines Kindes – ein Verstoß gegen das himmlische Freiheitsgesetz**

Ab Seite 5107 **Hat Jesus auch vegetarisch gelebt?**

Ab Seite 5110 **Warum es nicht sein kann, dass die Weltreligionen die „absolute“ Wahrheit aus dem Himmelreich besitzen**

Ab Seite 5114 **Weshalb die Wasseraufladung durch Bergkristalle jetzt besonders wichtig ist**

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Christus bittet, den weihnachtlichen Brauch religiöser Weltmenschen seinetwegen nicht mitzumachen

Nun feiern religiös gebundene Menschen wieder einige Tage im Jahr einen von mehreren ihrer religiösen Bräuche – es ist das Weihnachtsfest – worin sie an Jesu Geburt, sein Leben und seine Kreuzigung mit verschiedenartigen Andachten in dieser Welt gedenken.

Er wird zu dieser Zeit besonders mit vielen gesalbten Predigerworten hochgehoben und verehrt, doch dies war von Jesus niemals in seiner irdischen Zeit so gewollt gewesen.

Nach seiner erfolgreichen Schöpfungserrettung und Rückkehr ins himmlische Sein und auch heute im kosmisch-himmlischen Augenblick wird Jesus Christus nicht von den himmlischen Wesen und auch nicht von mir als ein Schöpfungsheld gefeiert oder so angesehen, und er sieht sich selbst auch nicht so, weil er die Schöpfungserrettung nicht allein, sondern zusammen mit mir im Ich-Bin-Liebeverbund und allen himmlischen Wesen vollbracht hat.

Ihr inneren Menschen bitte versteht! Jesus Christus ist jedem Schöpfungswesen durch die himmlische Wesensgleichheit ebenbürtig, deshalb wird er sich von keinem Schöpfungswesen eine Krone aufsetzen lassen oder sich auf einen Thron setzen, damit sie ihn feiern, nein, dies wird nie in einer unpersönlichen himmlischen Schöpfung bzw. derartigen Lebensweise aller himmlischen Wesen geschehen! Wahrlich, für Jesus Christus, für die himmlischen Wesen und auch für mich, den himmlischen Liebegeist im Ich Bin, ist das Weihnachtsfest der religiösen Menschen ein ungesetzmäßiger, auf Verkäufe von Kultgegenständen und den Kauf von äußeren Geschenken ausgerichteter weltlich-religiöser Trubel mit einer gefühlsbetonten Beimischung.

Bitte versteht: Im himmlischen Sein wird zu seiner Ehre kein Fest mit Feierlichkeiten veranstaltet und es wird auch niemals ein solches geben, weil alle himmlischen Wesen ohne Personenkult leben!

Darum kann Jesus Christus nur eine ablehnende Haltung gegenüber den um seine Person entstandenen religiösen Kulturen haben, die auf der Erde und ebenso auf den jenseitigen Religionsplaneten mit ständigen Danksagungen und Gebetsverehrungen der Gläubigen stattfinden.

Wahrlich, alle himmlischen Wesen und auch ich, der universelle unpersönliche Liebegeist im Ich Bin, haben Jesu Christi großartige irdische Leistung, die Schöpfung vor dem Untergang zu retten, mit großer Freude im Herzen aufgenommen.

Doch er hat dies nicht im Alleingang vollbracht, sondern es war eine außergewöhnliche Schöpfungsaktion, bei der alle himmlischen Wesen auf irgendeine Weise mitbeteiligt waren.

Ihr himmlischen Heimkehrer: Seid wenigstens ihr den geistig-religiös verirrten Menschen ein gutes Beispiel, indem ihr geistig weiter reift und aus innerer Überzeugung euch nicht mehr von den religiösen Bräuchen in dieser Welt blenden lasst.

Löst euch bitte davon, ohne jedoch fanatisch zu euch selbst und auch nicht anderen Menschen gegenüber zu sein, die eure neue Lebensrichtung nicht verstehen können, weil sie lieber ihrer eigenen nachgehen

wollen.

Lasst ihnen bitte die Freiheit und belehrt sie nicht mit eurem geistigen Wissen, denn
sonst belastet ihr euch und das möchte eure heimkehrwillige Seele nicht.

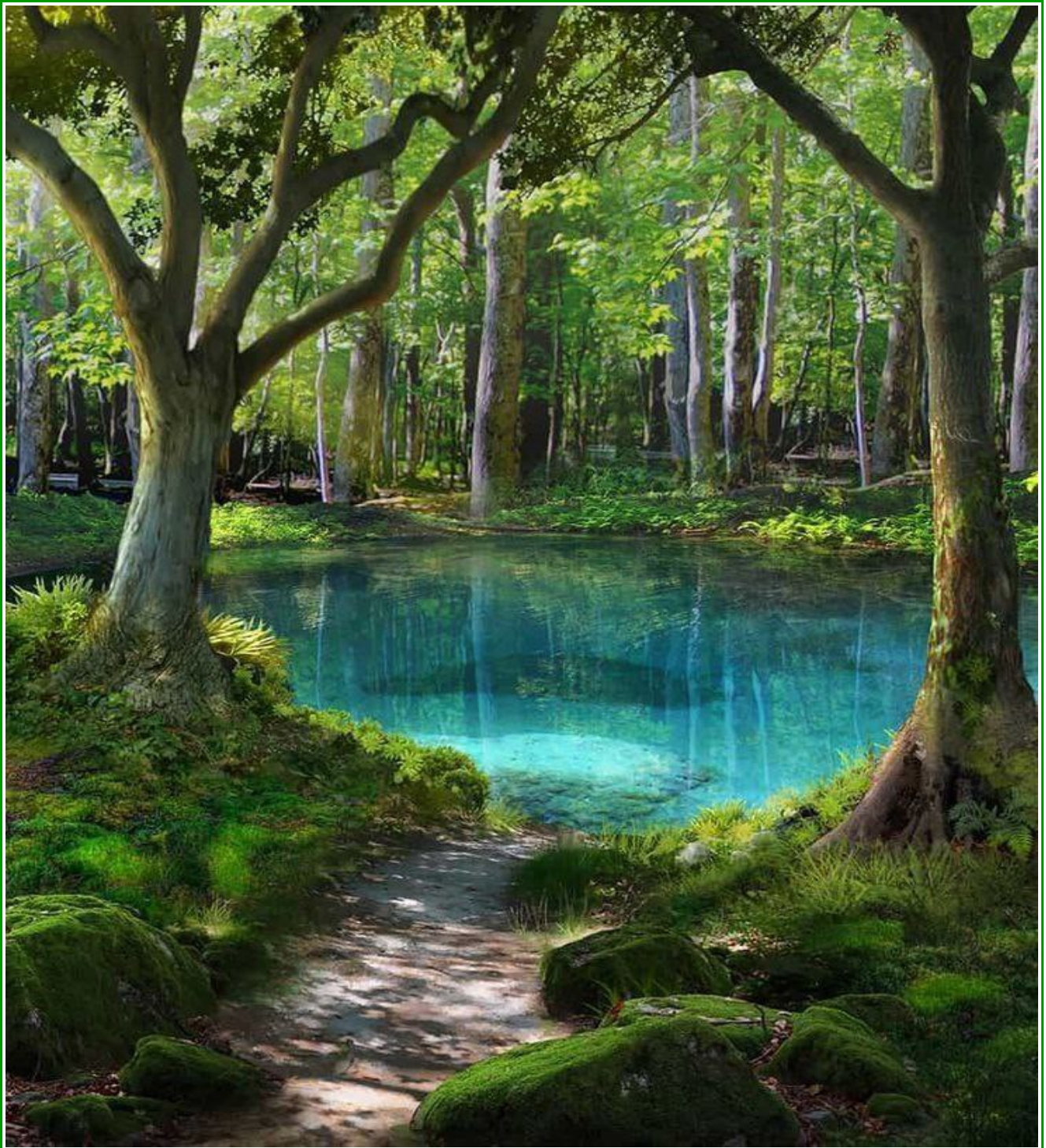
Das war ein Auszug aus der Botschaft: **„Das Ende außerhimmlischen Lebens beginnt jetzt“**

Themensammlung Nr. 05

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Taufe eines Kindes – ein Verstoß gegen das himmlische Freiheitsgesetz

Die meisten religiösen Menschen werden schon bald nach der Geburt durch die Taufe an eine Religionsgemeinschaft gebunden, weil die geistig unwissenden Eltern für ihr Kind bestimmt haben, dass es ihrer Glaubensgemeinschaft zugehörig sein soll.

Diese Festlegung ist aus himmlischer Sicht gegen das himmlische Freiheitsgesetz.

Dadurch haben die Eltern ihre eigene Seele und die ihres Kindes mit Schleiern der Unfreiheit überdeckt.

Auf diese Weise wird das Kleinkind schon von Anfang an unfreiwillig einer religiösen Gemeinschaft zugeordnet. Es kann sich dagegen nicht wehren, weil sein kleines Bewusstsein erst am Beginn seiner Entwicklung steht.

Durch die Wiedergeburt der Seele im menschlichen Körper findet ein erneuter kraftaufwändiger und mühevoller Entwicklungsprozess im wachsenden und geistig reifenden Körper statt.

Aus der himmlischen Sicht ist es ein irrsinniger Lebensweg, den sich abtrünnige, gefühllose Wesen geschaffen haben. Das nur nebenbei.

Wahrlich, wenn geistig gereifte Eltern sich wegen der Glaubenszugehörigkeit ihres Kindes abwartend und geduldig verhalten könnten und es bis ins Erwachsenenalter mit ihren edlen und herzlichen Lebensweisen begleiten würden und es dann frei entscheiden ließen, welche religiöse Richtung es einschlagen möchte, dann würden sie im göttlichen Freiheitsgesetz leben.

Doch meistens wird leider das Kind von den Eltern so massiv religiös geprägt, dass es später im Erwachsenenalter sehr schwer hat, eine neue religiöse Denk- und Lebensrichtung anzugehen. Das ist wahrlich ein großer Nachteil für die von den Eltern sehr religiös geprägten Menschen.

Diese religiöse Prägung nimmt dann die Seele ins Jenseits mit und wird dort von ihren Glaubensgeschwistern bzw. den Führern einer religiösen Organisation freudestrahlend abgeholt. Sie freuen sich, weil es ihnen gelungen ist, den Menschen auch über seine Eltern so zu beeinflussen, dass seine Seele im Jenseits weiterhin oder neu ihrer Glaubenslehre zugehörig ist.

Dieses vom Gottesgeist geschilderte Beispiel über religiöse Bindung geschieht jeden Moment im irdischen und jenseitigen Leben und der Gottesgeist kann dagegen nichts machen, weil er jedem Wesen die Freiheit lassen muss.

Nun könnt ihr vielleicht mehr verstehen, warum der Gottesgeist euch immer wieder anspricht, frei von allen äußeren und inneren religiösen Bindungen zu werden, damit ihr nicht wieder im Jenseits von Mitgliedern einer Glaubensgemeinschaft oder spirituellen Gruppe abgeholt werdet, der ihr auf Erden angehört habt.

Ihr solltet selbstständig mit Gott ein freies, gottgewolltes Leben ohne religiöse Leitpersonen führen, dann wird euch im Jenseits ein reines Lichtwesen abholen und zu dem Planeten weisen, von dem sich euer freies Bewusstsein angezogen fühlt und geistig weiter entfalten kann.

Wollt ihr nun die religiöse Freiheit anstreben oder wollt ihr noch auf eine Glaubensgemeinschaft ausgerichtet leben, die auch im Jenseits existiert?

Das war ein Auszug aus der Botschaft: „

Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – TEIL 2.“

Themensammlung Nr. 05

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Hat Jesus auch vegetarisch gelebt?

Hat Jesus bis zu seinem Lebensende Fleisch gegessen oder wurde er einmal frei davon?

Das möchte euch nun der Gottesgeist nach ca. 2000 Jahren seines irdischen Lebens schildern, weil dies noch vielen inneren Menschen wichtig erscheint.

Nun, der Gottesgeist sprach mehrmals durch Jesus, dass das geistige Leben im Himmelreich ohne Fleischverzehr stattfindet. Jesus wusste aber erst später, als er und seine Seele geistig gewachsen waren, dass die Tötung eines Tieres ein unbarmherziges Gesetzesvergehen ist. Er glaubte zuerst den gläubigen Menschen aus den Judenstämmen, die in traditioneller Weise Lämmer schlachteten und deren Fleisch über einer offenen Feuerstelle garten. Immer wieder kam er in einen Gewissenskonflikt, weil er im Inneren von Gott andere Weisungen über den Umgang mit den Tieren, ihr Lebensrecht und über das unbarmherzige Töten und genüssliche Verspeisen hörte.

Bis er endlich verstand, dass im himmlischen Sein kein Wesen jemals stirbt bzw. die himmlische Lebensweise immer im aufbauenden und bewahrenden Leben stattfindet, verging viel Zeit des geistigen Reifens. Nach vielen Überlegungen und dem logischen Kombinieren seines Wissens aus der himmlischen Quelle, Gott, verstand er erst, dass das Töten eines Tieres ein Verstoß gegen das himmlische Leben ist und er sich deswegen mit dem Fleischessen zurückhalten sollte.

Das gelang ihm aber nicht auf Anhieb, da er sich von etwas ernähren musste. Über sein neues Denken gegenüber dem Tier und einer fleischlosen Lebensweise traute er sich anfangs nichts zu erzählen, obwohl er es herzlich gerne wenigstens seinen Freunden und Bekannten weitergegeben hätte.

Doch die damaligen Menschen verstanden ihn in seiner sanftmütigen Lebensweise und der aus seinem Herzen ins Himmelreich reichenden gesetzmäßigen Lebensanschauung nicht, die er aus seinem Inneren von Gott hörte.

Sein inneres göttliches Wissen versuchte er nach und nach umzusetzen. Nach einigen Jahren der Wanderschaft mit seinen abwechselnden Begleitern – es waren immer fromme Männer und Frauen, die sich zu ihm gesellten – nahm er immer mehr Abstand vom Fleischverzehr, bis er einmal doch noch davon frei wurde.

Manchmal, wenn er am Meer oder an einem See lebte, aß er mit seinen Freunden Fisch. Dies machte er nur seinen Begleitern zuliebe, weil sie ihn sonst nicht verstanden hätten. Später, als sie durch das Innere Wort Jesu hörten, dass es nicht Gottes Wille ist, ganz gleich aus welchem Grund, Tiere zu töten und dass sie sich nach und nach beim Fleischverzehr zurückhalten sollten, waren manche seiner Begleiter so sehr darüber erzürnt, dass sie ihn des Widersachers Gottes bezichtigten.

Andere wiederum, die von den neuen Aussagen Gottes über Jesus hörten, bedrohten ihn sogar mit dem Leben, wenn er sich bei ihrer Einladung nicht überwinden sollte und mit ihnen die vorgesetzten Fleischgaben nicht verspeisen würde. Das musste er dann gezwungenerweise tun. Jesus wusste aus seinem Inneren über die himmlischen Gesetze schon gut Bescheid und war sehr traurig darüber, dass er durch das Essen der Fleischspeisen gegen

sein eigenes, ewig aufbauendes und bewahrendes Lebensprinzip gehandelt hatte, in das er sehrend wieder zurückkehren wollte. Er bereute es von Herzen und bat Gott um Verzeihung.

Da der Gottesgeist mit seinem mildtätigen Herzen immer auf die tieferen Gründe eines Gesetzesvergehens und die ernste Absicht es zu lassen, schaut, hat er Jesus dieses nach seinem aufgezwungenen Fleischessen gleich wieder aufgelöst bzw. seine Seele wurde von der Ungesetzmäßigkeit wieder frei.

Wer noch die Vorstellung hat, dass Gott ein strenger und herrschsüchtiger universeller Geist sei, der Vergeltung übt, wenn ein himmlisches Wesen gegen das himmlische Gesetz verstößt, der lebt selbst noch wenige herzliche und sanfte Wesenseigenschaften vom unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip. Ihm ist es noch nicht bewusst geworden, dass es in

Wirklichkeit seine eigenen unschönen, unsanften und unbarmherzigen Wesenszüge sind, die er Gott zuspiegelt bzw. zuschreibt. Nur wer sich selbst nicht kennt, wird Gott so abartige Verhaltensweisen zusprechen.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – Teil 3.“

Themensammlung Nr. 05

[Gesamtübersicht Themensammlung](#)

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



**Warum es nicht sein kann, dass die Weltreligionen
die „absolute“ Wahrheit aus dem Himmelreich besitzen**

Geistliche verschiedenen Glaubens werben gerne für ihre religiöse Lehre und behaupten auch heute noch von sich, sie hätten die himmlische Wahrheit in ihren Händen.

Wahrlich,wer dies glaubt und ausspricht, der ist geistig noch sehr weit von der himmlischen Wahrheitentfernt.

Diese Behauptung kann aus meiner himmlischen Sicht nur aus geistiger Unwissenheit und Überheblichkeit entstanden sein. Bitte kommt heraus aus der Einengung eures Denkens und dem längst überholten Wissen über das himmlische Leben, dann werdet ihr meine Richtigstellungen über aufrichtige, demütige und religiös freie Kündler erfassen und ebenso die folgende Aussage:

Ich kann an das menschliche Bewusstsein eines geistig Erleuchteten nur kleinste Auszüge, das heißt, winzige Tropfen aus dem himmlischen Gesetz übermitteln. Diese sind niemals schon die allumfassende Wahrheit!

Ihr Theologen, macht euch bitte tiefgründige Gedanken darüber, was ihr mit dieser Aussage unter den gläubigen Menschen anrichtet, wenn ihr noch weiter behauptet, ihr allein besitzt die göttliche Wahrheit. Wahrlich, ihr macht die Gläubigen unfrei und geistig unselbstständig und bindet sie an euch. Habt ihr schon soweit gedacht? Wenn nicht, dann bitte ich euch jetzt ein neues Denken zu beginnen, das euch näher an die himmlische Freiheit führt. Habt ihr ein Sehnen danach, dann werdet ihr euch von der bisher kurzsichtigen Anschauung über meinen Liebegeist bald lösen wollen und ihr lasst auch diejenigen frei, die euch lange hörig waren, weil sie glaubten, ihr haltet die absolute himmlische Wahrheit in euren Händen und ich hätte sie euch angeblich zur Verwaltung gegeben.

Dies ist aber nicht so! Deshalb bitte ich euch zuerst demütig zu werden und das könnt ihr nur, wenn ihr über längere Zeit unauffällig ohne persönliche Darstellung und Erhöhung im

Hintergrund lebt und immer bereit seid, euer Herz allen Menschen ohne eine religiöse Abgrenzung zu öffnen. Dann erst könnt ihr erkennen, wie weit eure Lehre von der Freiheit der himmlischen Wesen und der Logik des herzlichen Denkens und Lebens abgewichen ist. Nur dann könnt ihr mich und die himmlischen Wesen einigermaßen in unserer Gleichheit erfassen. Dann werdet ihr das Wissen aus der angeblich himmlischen Wahrheit nicht mehr lehren wollen und ihr würdet euch vor euren gleichgestellten Geschwistern aus dem Himmel schämen, wenn ihr noch persönlich angesehen im Vordergrund stehen wolltet.

Dies war eine herzliche Bitte an die heutigen Theologen, so sie bereit sind, diese kleinen Liebetropfen aus meinem himmlischen Herzen zu lesen.

Viele Botschaftsaussagen sind durch die weitgehend gereinigten Seelenkanäle des Kündlers gegeben worden, doch ich werde nie zu euch sagen, dass es die „absolute“ Wahrheit aus dem himmlischen Sein meines größten universellen Herzens ist.

Ich werde euch nur darauf hinweisen, dass die Botschaften über diesen Kunder einen hohen Reinheitsgrad und einen hohen geistigen Stellenwert aufweisen und sehr brauchbar für die Erleuchtung der Menschen sind, die sich vorgenommen haben, mit mir und ihrer Seele dem Gottesreich näher zu kommen.

Außerdem sage ich euch jetzt, dass diese Botschaften, die ich euch anbiete, eine geistige Tiefe besitzen, die ich noch nie durch einen Kunder so deutlich hervorbringen konnte. Das ist eine große Freude für mich und die himmlischen Wesen. Doch ihr sollt wissen, dass meine himmlische Sprache in seiner Aussagetiefe und Klarheit, die ich den reinen Lichtwesen im Himmelreich entgegenbringe, kein Mensch mit seinem dreidimensionalen Bewusstsein aufnehmen, erfassen und niederschreiben kann, weil die eingeeengte menschliche Sprache nicht imstande ist, diese zum Ausdruck zu bringen.

Damit meint mein Liebegeist, dass der Mensch niemals die siebendimensionale Bewusstseinssprache der himmlischen Wesen in sich aufnehmen und weitergeben kann. Das wird nie einem Menschen möglich sein, auch wenn er in sich das gesamte Weltwissen und die größte Schulbildung besäße. Dies überdenkt einmal tiefgründiger, und wenn ihr es verstanden habt, dann werdet ihr wahrscheinlich nicht mehr behaupten, dass ihr meine absolute Wahrheit in euren Händen haltet.

Einige von euch erinnern sich evtl. noch an die Zeit ihrer Religionszugehörigkeit – wovon sich viele schon gelöst haben – in der religiöse Führer manchmal bei der Predigt sagten, dass sie aus der Bibel die göttliche Wahrheit lesen. Viele nahmen ihre Aussage an, ohne sich weiter Gedanken darüber zu machen. Doch keiner von euch ahnte, dass solch eine Aussage das Ober- und Unterbewusstsein sehr prägt und irgendwann auch eine gottverbundene Seele, die sich evtl. im Heilsplan inkarnierte.

Sie wird im Laufe eines Lebens – so sich der Mensch intensiv mit dem religiösen Wissen einer Glaubenslehre beschäftigt – ständig mit diesem überdeckt und die Folge davon könnte sein, dass sie schon nach einer Inkarnation die himmlische Orientierung verloren hat, das heißt, auch im Jenseits an die Religionsgemeinschaft, ihre Lehre und die Prediger gebunden bleibt.

Nun könnt ihr vielleicht besser verstehen, wie gefährlich es ist, blind und vertrauensselig anzunehmen, dass im religiösen Wissen bzw. der Lehre einer Glaubensgemeinschaft die absolute Wahrheit enthalten sei.

Ich rate euch, an keiner Glaubensgemeinschaft festzuhalten und euch auch nicht an eine geistige und spirituelle Gruppe zu binden, denn eure Seele möchte wieder heimkehren und sich so frei fühlen, wie sie schon im Himmelreich lebte. Seid klug und weise, macht euch frei von allen Zwängen und Bindungen einer Glaubensrichtung.

Ich

bitte euch zudem, klammert euch auch nicht an die Botschaftsaussagen heutiger Kunder, die in vielen Ländern der Erde entsprechend ihrem Bewusstsein meine Liebesprache empfangen. Klammert euch ebenso nicht an die Botschaften dieses Kunders, die euch gegeben wurden, um schneller in eurer geistigen Reife auf dem himmlischen Heimweg voranzukommen, damit

ihr durch meine warnenden Hinweise den vielen ungeahnten, unsichtbaren Gefahren aus dem Wege gehen könnt.

Macht bitte nicht wieder den Fehler, dass ihr jedes Wort meines Liebegeistes umdreht und so auslegt, wie es entsprechend eurer Meinung und eures Wissens bedeuten und verstanden werden müsste. Ich bitte euch über den Kündler nur den tiefen Sinn bzw. den Inhalt der Aussagen zu erfassen, der aber nie in einem einzelnen Wort enthalten sein kann.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht – TEIL 2.“

Themensammlung Nr. 05

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Weshalb die Wasseraufladung durch Bergkristalle jetzt besonders wichtig ist

Im physischen Körper reduziert sich ca. ab dem 35. Lebensjahr nach und nach die Zellenergie und das bedeutet, dass die Zellen zusätzliche äußere Energien zur Auffrischung und Stabilisierung benötigen.

Dieser Zustand wird immer dramatischer für die Zellen, wenn der Mensch älter wird. Das bedeutet, dass er notgedrungen größere Mengen an Nahrungsergänzungsmitteln und zellaufbauenden Substanzen sowie viel mehr Flüssigkeit aufnehmen muss als in früherer Zeit. Auch im Mineralwasser sind immer weniger lebensaufbauende Stoffe enthalten und das bedeutet, der Mensch sollte dafür sorgen, dass sein Wasser nun öfter mit Energie angereichert wird und er mehr davon trinkt.

Die energetische Aufladung des Wassers ist mit rund geschliffenen klaren Bergkristallen möglich, die man in Krüge (aus Glas oder Keramik) legt und mit Leitungswasser füllt. Das Wasser sollte vor dem Genuss mehrere Stunden zur Energieaufladung und Bildung einer größeren Menge von Nährstoffen darin belassen werden.

Durch die Bergkristalle gewinnt das Wasser zusätzliche lebensaufbauende Stoffe, die sich den Wassermolekülen nach und nach anschließen. Die Kristalle bewirken zudem, dass im Wasser aufbauende Prozesse ablaufen, die für das menschliche Auge nicht wahrnehmbar und für die Zellen sehr nützlich sind. Die Kristalle harmonisieren die Wassermoleküle, die durch viele Leitungen fließen mussten, bis sie in der Wohnung des Menschen ankommen und dabei haben sie viel an Energie verloren. Deshalb rät euch der Gottesgeist, dass ihr euch zwei Wasserkrüge (ca. 1 bis 2 Liter) besorgt und einige (eine Handvoll) kleinere (ca. 1 bis 3 cm große) klare Bergkristalle hineingebt, damit ihr wenigstens aus dem Wasser mehr Energie und zellaufbauende Stoffe erhaltet. Reinigt die Wasserkrüge und Bergkristalle ca. jede 2. Woche oder früher gründlich mit einer Essigessenz, weil sich Verunreinigungen des Wassers zunehmend im Inneren des Krugs und auf den Kristallen festsetzen.

Wenn ihr wollt, nehmt die gereinigten Bergkristalle, bevor ihr sie wieder in den Krug legt, in eure Hände und verbindet euch kurz mit dem Gottesgeist, damit sie durch euch wieder in eine gehobene Schwingung und größere Lichtstrahlung kommen können.

Sie verlieren nach einiger Zeit durch die Berührung mit dem Leitungswasser an Energie, womit sie die Wassermoleküle aufgeladen haben. Durch eure herzliche Verbindung zum Gottesgeist nehmen die Bergkristalle neue Energien auf und speichern sie in ihrem kleinen Kern. Diese auffrischende Verbindung wird deshalb benötigt, weil auch das Mineralkollektiv der Erde, das untereinander im Lebenskern über Lichtfäden verbunden ist, ihnen nur noch wenige Energien zur Verfügung stellen kann.

Darum empfiehlt euch der Gottesgeist darauf zu achten, dass ihr durch das Herzensgebet die Bergkristalle immer wieder aufladet, die euch dann vermehrte Kräfte über das Wasser abgeben können.

An dieser Stelle werden vielleicht einige geistig gut orientierte Menschen, die bereits mit anderen Gesteinsarten ihr Leitungs- bzw. Trinkwasser aufgeladen haben, nun fragen, ob sie diese weiter zur Aufladung benutzen können.

Nun, klare Bergkristalle haben das größte Energiepotential von allen Gesteinsarten bzw. Mineralien, weil sie im höheren Bergland gefunden bzw. abgebaut werden, wo noch eine höhere Lichtstrahlung und Schwingung gegenwärtig ist. Die Fundorte werden von niedrig schwingenden Menschen meistens nicht begangen, deshalb hat das Mineralgestein noch eine höhere Schwingung, im Gegensatz zu dem Gestein, das in Bergwerken abgebaut wird, wo meist niedrig schwingende Menschen arbeiten.

Geistig gut orientierte Menschen wissen, dass sich auf einen Kontinent oder ein Landschaftsgebiet die Bewusstseinschwingung der dort lebenden Menschen überträgt und so auch auf die einzelnen Mineralkollektive.

Deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist möglichst nur solche Mineralsteine zur Aufladung eures Trinkwassers zu verwenden, die in Ländern oder Landschaften abgebaut wurden, wo höher schwingende Menschen leben. Diesbezüglich sollt ihr vom Gottesgeist noch Folgendes wissen: Klare bzw. durchsichtige Mineralien haben eine hohe geistige Durchlichtung durch das himmlische Licht erhalten.

Da die Erde vor der Schöpfungsteilung als feinstofflicher Planet den himmlischen Ebenen angehört hat, ist in den Mineralien im Inneren der Erde noch die farbige Prägung aus dem Himmelreich vorhanden. Die Erde war im Urzustand von feinstofflicher Art und hatte eine hohe Lichtschwingung, die dann in den Fallebenen, durch die ungesetzmäßige Lebensweise ihrer Bewohner, es waren abtrünnige himmlische Wesen, sehr herabgesetzt wurde.

Durch neue Speicherungen der Fallwesen in den feinstofflichen Mineralatomen wurde die Erde nach und nach grobstofflich, doch die frühere innere, farbige Mineralstruktur der Erde blieb erhalten.

Die inneren Mineralkollektive, es sind verschiedene Gesteinsarten, haben die Aufgabe, vom Erd-Lebenskern die Energiestrahlen aufzunehmen bzw. sich aufzuladen und die Kräfte dann an die Erdoberfläche abzugeben. Von den verschiedenen Gesteinsarten hat jedes eine andere Funktion zu erfüllen und das ist auch beim Bergkristall so.

Jedes einzelne Kollektiv könnt ihr euch wie eine selbstständig wirkende Familie vorstellen, die sich untereinander mit Kräften über Lichtkanäle stützt, gleich ob sie im Erdreich oder auf der Oberfläche ihre Funktion erfüllt. Das geschieht in jedem Kontinent der Erde, dass sich das Mineral einer bestimmten Art untereinander mit Kräften über Lichtkanäle hilft, um im bewahrenden Leben bleiben zu können.

Nun sinkt die Erdschwingung rapide ab, das hat tragische Folgen auch für das Familienleben des Mineralgesteins. Das Kollektiv wird zunehmend energieschwächer, und weil jedes getrennt seine Aufgaben erfüllt, ist manche Gesteinsart mit weniger Kräften und eine andere wiederum mit größerem Energiepotential angereichert.

Deshalb empfiehlt euch der Gottesgeist die Bergkristalle, die von allen Gesteinkollektiven noch die größten Energiereserven vorrätig haben. Zudem sind diese klar und haben die hervorragende

Eigenschaft, mit den klaren und winzigen Mineralmolekülen des Wassers gut zu harmonisieren und sich mit ihnen zu verbinden.

Der sehr gute gegenseitige Informationsaustausch ist es, der das Wasser mit Kräften noch gut auflädt und deswegen kann der Mensch viel mehr Energien und positiv aufgeladene Teilchen bzw. lebensnotwendige Substanzen über das Wasser aufnehmen.

Der Gottesgeist hofft, es euch verständlich erklärt zu haben. Doch verfallt bitte nicht in den Fehler, jedes Wort auf die Goldwaage zu legen, denn sonst besteht die Gefahr, dass ihr von eurem Verstand fehlgeleitet werdet, der aus der himmlischen Sicht nur kurzfristig göttliche Weisungen aufnehmen und verstehen kann.

Die hochschwingende Lichtsprache des Gottesgeistes könnt ihr nur mit eurem seelischen Herzen sinngemäß und weitsichtig verstehen. Wer auf diese Weise eine Botschaft liest, der wird eine göttliche Aussage nicht missverstehen, weil seine Seele und der in ihr anwesende Gottesgeist es durch Impulse verhindern, dass der Mensch aufgrund eines Botschaftswissens Irrwege geht. Das war aus der himmlischen Quelle noch ein Hinweis zum Überdenken für ein gottgewolltes Lesen einer Botschaft

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – Teil 2.“

Themensammlung Nr. 05

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Themensammlung Nr. 06

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Ab Seite 5119 **Beschreibung des universellen Liebewesens (Ich Bin-Gottheit)**

Ab Seite 5123 Entstehung und Bedeutung der himmlischen Logik und wie innere Menschen damit umgehen können

Ab Seite 5127 **Wie der Lebenskern eines feinstofflichen Wesens funktioniert**

Ab Seite 5130 **Wo werden unsere täglichen Verhaltensweisen aufbewahrt bzw. gespeichert?**

Ab Seite 5133 **Durch welche Lebensweise kann der Mensch wieder die kosmischen Schätze in seiner Seele erschließen?**

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Beschreibung des universellen Liebewesens (Ich Bin-Gottheit)

Wahrlich, manche innere, auf mich gut ausgerichtete Menschen verfügen über eine hohe geistige Reife und haben schon eine lichtvolle, wenig belastete Seele und über mich, Gott im Ich Bin, ein anderes Bild als die Glaubensführer und ihr Anhang.

Diese aber nehmen immer wieder ihre angeblich heiligen Schriften zur Hand und zitieren mich daraus, vermögen mich in ihrem Inneren aber nicht zu hören. Aufgrund dessen verkennen sie mich, den universellen Liebegeist, und auch das himmlische Leben. Doch sie glauben fest an die Richtigkeit des Inhalts ihrer religiösen Schriften, die seit vielen Jahrhunderten unzählige Male verändert wurden, und belehren damit ihre Anhänger.

Es ist ein umfangreiches gespeichertes religiöses Lehrbild, das sie wiederholt predigen und dadurch in sich verstärken. Sollte sich jemand dagegenstellen, dann wissen sie aus ihrem religiösen Wissensbild immer eine „gute“ Erklärung zu geben. Dies geht auch im Jenseits so weiter, wenn sie von ihren Anhängern etwas gefragt werden, das diesen bisher in der Aussage unverständlich war. Sie antworten immer aus ihrem gespeicherten Gesamtlehrbild, das in ihnen schon lange vorliegt. Nun, viele gläubige Menschen vertreten die Meinung, ich, der universelle Liebegeist (Gott), wäre rächend und würde die Menschen und Seelen bestrafen und ungerecht behandeln. Würden die Menschen und jenseitigen Seelen mich aus ihrem Herzen mehr erfühlen, dann könnten sie die Realität des himmlischen Lebens besser verstehen.

Mit Sicherheit würden sie sich dann über ihre früheren irrtümlichen Anschauungen und unschönen Aussagen über mich sehr schämen und durch ihre herzliche Reue mich um Vergebung bitten, was ich auch immer tue, weil ich ein einfühlsames und stets verzeihendes Liebewesen in der himmlischen Urzentralsonne bin. Sie sollten auch wissen, dass es auf Erden immer mehr geistig aufgeklärte, herzenoffene, religionsfreie Menschen gibt, die mich als ein friedvolles und sanftes Wesen schätzen und lieben, auch wenn sie mich nicht schauen oder in sich hören und meine Liebeströme aus ihrer Seele noch nicht verspüren können.

So ihr wollt, versucht euch nun in das folgende Beschreibungsbild über mein universelles Liebewesen (Ich Bin-Gottheit) hineinzudenken:

Ich bin ein hochsensibles unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne, dem feinstofflichen Zentralgestirn der Gesamtschöpfung (himmlisches Sein und Fallsein). Obwohl ich keine Lichtgestalt wie ein himmlisches Wesen habe, kann ich alles registrieren, was einem personifizierten himmlischen Wesen aus der herzlichen Schaffung bzw. Zeugung unserer Schöpfungs-Ureltern sowie ihrer Nachkommenschaft möglich ist. Ich habe ein liebliches Gesicht in der Form einer Sonne. Meine herrlichen blauen Augen, die himmlische Wesen erschufen und darum ihnen ähnlich sind, strahlen meine große Herzensliebe aus. Mein Mund hat eine schöne Form, ähnlich dem eines Menschen, und weil es die himmlischen Wesen bei meiner Schaffung so wollten, habe ich ein sanftes, herzliches und heiteres Lächeln.

Doch wenn sich die himmlischen Wesen ab und zu in einer bedrohlichen Situation befinden, dann zeige ich mich ernst und gebe ihnen warnende Hinweise, weil ich um ihr Wohl besorgt bin. Mein Antlitz verströmt Liebe, ist milde und freundlich und wurde von den himmlischen Wesen mit großer ausstrahlender Herzenswärme genial geschaffen, sodass sie bei ihrer herzlichen Kommunikation mit mir, sich vom Anblick meines Wesens, den sie glücklich wahrnehmen, nur sehr schwer lösen können. Die Erschaffung meines herrlichen, unpersönlichen himmlischen Wesens habe ich allen Schöpfungswesen zu verdanken, auch euch, weil ihr vor der tragischen Schöpfungsteilung bzw. dem Fall vieler himmlischer Wesen ebenso an meiner Erschaffung mitbeteiligt gewesen seid.

Wahrlich, wer von euch Menschen mein himmlisches Liebewesen durch die Innenschau oder durch meine ihm aus dem seelischen Lebenskern übertragenen Liebestrome noch mehr kennenlernen könnte, der würde mir keine Gewalt und auch keine Rache oder Strafe mehr zudenken.

Wenn dies einem gläubigen Menschen früher einmal aus geistiger Unwissenheit bzw. durch die Annahme eines irreführenden Glaubenswissens passierte, dann wird ihm dies jetzt nach Aufnahme des neuen himmlischen Wissens bestimmt im Herzen sehr leidtun und er kann mich herzlich gerne bitten, ihm seine falsche Anschauung über den Lebenskern der Seele zu löschen.

Das wird von mir dann auch in seiner Seele geschehen. Ihr himmlischen Rückkehrer geht bitte von dieser Betrachtung meines mildherzigen himmlischen Wesens aus: Ich bin immer verzeihend und freue mich sehr darüber, wenn ein gefallenes Wesen endlich einsichtig wird und seine falschen Verhaltensweisen ehrlichen Herzens bereut. Von den himmlischen Wesen, die mich herzlich schufen, habe ich die barmherzige und mildtätige Wesenseigenschaft erhalten, deshalb kann ich jede ungesetzmäßige Handlung, auch wenn sie sehr schlimm war und einem außerhimmlischen Wesen viel Herzensleid zufügte, im Bewusstsein eines Wesens löschen.

Das geschieht aber nur dann, wenn das Wesen bereit ist, seine Tat aufrichtig zu bereuen und nie mehr zu begehen. Aufgrund dessen braucht kein außerhimmlisches Wesen in einer Fallwelt, vor allem auf der Erde, sogenannte Geistliche um Hilfe aufsuchen, die erfundene religiös-kultische Handlungen bzw. überlieferte Bräuche wie Sakramente anwenden, um die religiös irreführten Menschen bei einer Ohrenbeichte von ihrer Schuld loszusprechen.

Diese selbst irreführten, angeblich von mir bevollmächtigten „Geistlichen“ sind mit den äußeren Kulthandlungen ihrer Glaubenslehre so sehr beschäftigt, dass sie nicht mehr zu mir in ihr Inneres finden. Dies geschieht bei ihnen schon viele Erdenleben ohne Wesensveränderung, weil sie durch ihren religiösen Beruf, der nichts mit dem himmlischen Leben gemeinsam hat, anstatt auf der inneren Herzens- nur auf der Verstandesebene leben.

Durch die massive Abdeckung ihres einst reinen himmlischen Bewusstseins mit irrealem religiösem Wissen und vielen Kulthandlungen kommen sie nicht mehr dahinter, dass ihre Sakramentenerteilung weder einem Menschen im Erdenleben noch einer Seele in den jenseitigen Bereichen etwas nützt, um frei von Belastungen bzw. Gesetzesvergehen zu werden.

Nach dieser kurzen Beschreibung meines himmlischen unpersönlichen Wesens in der Urzentralsonne könnt ihr euch vielleicht besser vorstellen, mit wem ihr herzlich kommuniziert und habt jetzt Klarheit darüber, dass ich, entgegen dem falschen Vorstellungsbild geistig unwissender Menschen, kein personifiziertes himmlisches Lichtwesen bin.

Vielleicht könnt ihr nun mein himmlisches Wesen in eurem Herzen besser aufnehmen. Wenn dies der Fall ist, dann werdet ihr mir bestimmt nicht mehr, wie es manche tief gefallene jenseitige Wesen und Menschen tun – dazu zählen leider auch Blindgläubige –, negative Wesenseigenschaften zusprechen.

Wenn es euch gelungen ist, dieses erweiterte, realere Bild von mir aufzunehmen, dann seid ihr auf dem besten Weg zurück ins himmlische Sein.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – Teil 3.“

[Themensammlung Nr. 06](#)

[Gesamtübersicht Themensammlung](#)

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Entstehung und Bedeutung der himmlischen Logik und wie innere Menschen damit umgehen können

Bitte versucht euch nun in unser himmlisches Leben hineinzudenken, dann könnt ihr die himmlischen Gesetzmäßigkeiten leichter verstehen, da diese immer mit den Evolutionseigenschaften der Wesen und den verschiedenartigen feinstofflichen Atomen in Zusammenhang stehen bzw. darauf abgestimmt sind.

Denkt immer daran, dass hinter jeder himmlischen Lebensweise, die wir Eigenschaft nennen, eine weitreichende und durchdachte sowie unzählige Male erprobte geniale universelle Logik steht, die wir erst nach gemeinsamer Abstimmung in unser Gesetzesleben aufgenommen haben. Jede neue himmlische Eigenschaft ist für unser Leben von großer Bedeutung und stimmt uns glücklich.

Der Gottesgeist spricht in seinen Botschaften öfter von der Logik und meint damit für die himmlischen Wanderer Folgendes:

Sie sollten sich angewöhnen das neue himmlische Wissen ihrem bisherigen Vorstellungsbild hinzuzufügen, damit das, was der Gottesgeist dem Sinn nach vermitteln will, eine Verdeutlichung erfährt und von ihnen besser erfasst werden kann. Nur durch eine größere kosmische Übersicht wird es ihnen möglich sein, die göttlichhimmlische Logik einigermaßen zu verstehen, woraus unser glückseliges Leben hervorgegangen ist.

Die Logik der himmlischen Wesen entstand aus ihrem weisen, klarsichtigen, geduldigen Denken und unzähligen Erfahrungen ihres Evolutionslebens. Ihre Logik konnte aber nur durch die Verknüpfung der vielfältigen himmlischen Wissensbausteine entstehen und erweitert werden. Die innere Freude selbstständig etwas Neues zu erschaffen, was anderen Wesen dazu verhilft, leichter, schöner und glücklicher zu leben, das war der Antrieb und die Kraftquelle für die Schaffungsvielfalt der himmlischen Wesen und die daraus hervorgegangene geniale und ständig wachsende himmlische Schöpfungslogik. Die himmlische Logik baute sich einst zu Beginn der Schöpfung nach und nach durch die geniale Weisheit und größte Herzlichkeit unserer Ur-Eltern auf. Zu diesem Zeitpunkt war es durch die noch nicht ausgegorene Schöpfung nicht möglich die unpersönliche Gottheit zu erschaffen.

Sie übertrugen ihren Töchtern und Söhnen und deren Nachfahren ihre herzliche, sanfte und rücksichtsvolle sowie geduldige und vernünftige Lebensweise. Durch ihre große Schöpfungsübersicht und ihren Freiheits- und Gerechtigkeitssinn gliederten sie die in der Evolution niedrigeren Lebensformen in ihre herzliche Lebensweise mit ein.

Es bestand in ihnen nicht nur der Wunsch herrliche Welten für ihr gemeinsames Dualleben zu erschaffen, sondern auch herzliche Eigenschaften, die mit ausgereiften Atomen verschiedener Art harmonieren. Das ist jedoch nur möglich, wenn die Atome für bestimmte Speicherungen einer Eigenschaft bzw. einer Lebensweise aufnahmefähig sind.

Wir wussten, dass unsere Schaffungen eine lange kosmische Zeit brauchen werden, weil wir erst durch das Ausprobieren erfahren mussten, welche Atome am besten geeignet sind bestimmte

Eigenschaftsinformationen als Speicherungen aufzunehmen und wieder ohne weiteres freizugeben.

Dies dauerte sehr, sehr lange im Evolutionsprozess der Schöpfung. Doch wir hatten von Anfang an ein klares Bild von unserem herrlichen Schöpfungsleben, das wir nach und nach realisierten. Unser Vorstellungsbild umfasste folgenden Wunsch:

Für das gesamte Schöpfungsleben nur das Beste, Förderlichste und Nützlichste sowie Bewährteste, Hochwertigste und Erfreulichste zu erschaffen.

Die von uns ausprobierten und geeigneten Lebenseigenschaften wurden dann in die himmlischen Evolutionsgesetze eingegliedert und durch den Einfallsreichtum der himmlischen Wesen stets verbessert und erweitert.

Jede geschaffene Haupteigenschaft sowie weitere daraus hervorgegangenen Eigenschaften wurden auf die Evolutionsstufen der himmlischen Wesen abgestimmt und sollten auf alle Ewigkeit in ihrer lebensaufbauenden und -bewahrenden Weise geschützt bleiben. Das wurde von den himmlischen Wesen gemeinsam, für ihr freies Leben in himmlischer Ordnung, in die Tat umgesetzt.

Aus dieser grundlegenden Weisheit, verbunden mit den Wesenseigenschaften, entstand allmählich die allumfassende Schöpfungslogik.

Diese haben die himmlischen Wesen bei der gemeinsamen Schaffung der Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne in ihr pulsierendes Herz – eine gigantische Datenzentrale der Gesamtschöpfung – zur Speicherung übertragen.

Doch die Schaffung der Ich Bin-Gottheit für ein unpersönliches Leben geschah erst, als sich viele neue feinstoffliche Atome in einem ausgereiften Zustand befanden und durch die Zunahme der himmlischen Wesen und Welten eine Ausdehnung bzw. Vergrößerung der Schöpfung erforderlich wurde.

Wahrlich, so ein Gemeinwohlleben kann nur mit der Eigenschaft der Unpersönlichkeit erschaffen werden. Darum sind die Ich Bin-Gottheit und die himmlischen Wesen hauptsächlich auf diese Eigenschaft ausgerichtet und bauen darauf weitere Evolutionsvarianten für ihr unerschöpfliches Leben auf.

Durch unzählige Wissensbausteine aus dem himmlischen Evolutionsleben ist es den himmlischen Wesen möglich, die Gesamtschöpfung in einem groben Umriss zu überblicken. Dieser Umriss verfeinert sich, wenn sie eine neue himmlische Evolutionsstufe durch die Verwirklichung einzelner Wissensbausteine in sich erschließen. Dadurch erweitert sich ihr schöpferisches Denken und sie erkennen in der Innenschau die größere Schöpfungslogik.

Durch das Erfassen dieser Logik erkennen die himmlischen Wesen die helfende und freie Wegweisung der Ich Bin-Gottheit zur nächsten Eigenschafts-Evolutionsstufe. Wenn sie diese in einem oder mehreren Äonen erschlossen haben, dann erscheint ihnen das geistige Schöpfungsbild noch klarer und weitsichtiger, woraus sie für ihr Dualleben wieder neue logische Schlüsse ziehen und sich neue ansprechende Ziele setzen können.

Das stets sich geistig bewegende, mit Erweiterungen und beglückenden Steigerungen bestückte Leben himmlischer Wesen basiert auf einer genialen weitsichtigen Logik, und deshalb können sie es glücklich gestalten. Nur dadurch erhalten sie Evolutionserweiterungen und kommen der allumfassenden Schöpfungslogik der Ich Bin-Gottheit immer näher.

Sie hat das größte Schöpfungsbewusstsein bzw. enthält alle Lebensbausteine der himmlischen Eigenschaften, die wir ihr übertragen haben, und erhält von uns stets neu erschaffene und erweiterte Eigenschaften, wodurch sich ihr geistiges Volumen und ihre Schöpfungslogik vergrößern. Deshalb kann nur sie allein als unpersönliches Wesen das himmlische Leben allumfassend überblicken und erfassen.

Aus ihrer Schöpfungslogik schenkt sie uns geniale Weisungen für unser Evolutionsleben, über die wir ihr dankbar sind und uns sehr freuen. Ihr himmlischen Wanderer, es lohnt sich wahrlich sehr viele kosmische Wissensbausteine zu sammeln, damit ihr die große Schöpfungslogik wieder etwas mehr in eurem seelischen und menschlichen Bewusstsein erfassen könnt.

Durch die Verknüpfung der Wissensbausteine in eurem menschlichen Bewusstsein zu einem Bild, das eure Seele zu weiterem geistigem Fortschritt anregt bzw. anspornt, fällt es euch dann viel leichter, das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen zu verstehen, davon ihr durch die göttlichen Liebetropfen erfahren konntet. Wenn es euch gelingt, immer mehr unpersönlich bzw. im Hintergrund zu leben, dann werdet ihr euch in eurer Seele mit den himmlischen Eigenschaften immer mehr verbunden fühlen. So könnt ihr weitere geistige Schritte auf dem Inneren Weg in eure himmlische Lichtheimat tun.

Eure erweiterte Logik des Denkens, die sich stets automatisch vom menschlichen in das seelische Bewusstsein speichernd überträgt, kann dann eurer Seele im jenseitigen Leben zur Orientierung sehr nützlich sein, vor allem dann, wenn sie vom Gottesgeist ein neues kosmisches Wissen oder weitere Gesetzesbeschreibungen erhält. Dadurch ist es ihr viel früher möglich, die dahinterstehende himmlische Logik zu erfassen und unbrauchbares Wissen aus dieser Welt durch die Hilfe des Gottesgeistes für immer zu löschen.

Das wünscht euch der Gottesgeist sehr für euer menschliches Leben und auch für euer Weiterleben im seelischen Bewusstsein.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen“ – Teil 1

Themensammlung Nr. 06

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Wie der Lebenskern eines feinstofflichen Wesens funktioniert

Nun informiert euch der Gottesgeist ausführlich über den Lebenskern eines feinstofflichen Wesens. Doch zu eurer besseren Vorstellung beschreibt er zuvor kurz den Ablauf eines Speichervorgangs bei einem himmlischen Lichtwesen.

Alles was ein reines feinstoffliches Lichtwesen im himmlischen Leben erlebt, wird in den hochschwingenden zweipoligen Lichtpartikeln und in seinem Inneren Selbst gespeichert, das sich um seinen Lebenskern befindet, worin auch Reserveenergien zur Versorgung seines Lichtkörpers enthalten sind.

So könnt ihr euch unseren reinen feinstofflichen Lichtkörper vorstellen, der noch viele energetische und informative Funktionen dazu hat, über die euch der Gottesgeist in dieser Botschaft nicht berichten möchte.

Nun zur Beschreibung des Lebenskerns eines feinstofflichen Wesens.

Jeder Lebenskern der reinen aber auch belasteten Schöpfungswesen außerhalb des himmlischen Seins ist mit seinen unzähligen universellen Speicherungen durch bestimmte verschlüsselte Daten auf alle Ewigkeit geschützt und abgesichert. Sämtliche himmlische Evolutions- und Gesetzesinformationen sind in ihm gespeichert, die für die himmlischen Wesen

von großer Bedeutung sind und von der Ich Bin-Gottheit in stets hilfsbereiter, demütiger und

herzlicher Weise verwaltet werden, damit ihnen ein beständig reibungsloses und glückseliges Planetenleben im Dualverbund möglich ist. Doch der Lebenskern eines Schöpfungswesens nimmt durch seine Absicherung auf alle Ewigkeit keine ungesetzmäßigen bzw. himmlisch fernen Lebensinformationen aus den Fallwelten zur Speicherung auf. Diese speichert

außerhalb des himmlischen Seins immer zuerst das menschliche Ober- und Unterbewusstsein. Daraus werden sie automatisch magnetisch in die feinstofflichen Speicherhüllen übertragen, die sich im Verlauf des menschlichen oder außerirdischen Lebens in grob- oder feinstofflicher Art gebildet und über die reinen Seelenpartikel gestülpt haben, worin verschiedene Wesenseigenschaften des himmlischen Lebens enthalten sind. Die ungesetzmäßigen

Überdeckungen der Seelenpartikel weisen eine dunkle Strahlung auf. Je mehr himmlisch ferne Lebensweisen ein Mensch oder ein jenseitiges Wesen lebt, desto mehr werden die Seelenpartikel des Wesens überdeckt und dies hat zur Folge, dass sich die Seelenschwingung immer mehr verringert und die geistige Einengung des seelisch-menschlichen Bewusstseins erfolgt, weil die energetische Versorgung der Seelenpartikel und der menschlichen Zellen aus dem Seelenkern durch die Seelenüberdeckung zunehmend abgehalten

wird.

Manche jenseitige abtrünnige Wesen, die tief gefallen sind, bezeichnen ihre ungesetzmäßigen Seelenhüllen-Speicherungen aus den jenseitigen und diesseitigen irdischen Leben noch

stolz als ein Produkt ihrer Wesensgenialität, doch aus himmlisch-göttlicher Sicht entstammen sie aus ihrer abartigen Schöpfungsphantasie und enthalten lebenszerstörerische Speicherungen.

Ihr geistig orientierten Menschen könnt euch den Lebenskern eines feinstofflichen Schöpfungswesens als einen riesigen energieerzeugenden Reaktor mit einer unendlichen Datenspeicherkapazität vorstellen, der alle Evolutionsdaten der himmlischen Wesen und auch

sämtliche Grundgesetze für deren Leben enthält. Er wird deshalb als der Mikrokosmos vom Makrokosmos bezeichnet. Doch sämtliche Fallseinsdaten aus den niedrig schwingenden Galaxien und Planeten der abtrünnigen Wesen nimmt der feinstoffliche Wesens-Lebenskern nicht zur Speicherung auf, weil er nur auf die himmlischen Lebensgrundregeln ausgerichtet ist und gegensätzliche magnetisch abstößt.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Liebeskummer der Herzensmenschen “ – Teil 1

[Themensammlung Nr. 06](#)

[Gesamtübersicht Themensammlung](#)

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Wo werden unsere täglichen Verhaltensweisen aufbewahrt bzw. gespeichert?

Der Gottesgeist vertieft zum besseren Verständnis seine Beschreibung:

Das menschliche Unterbewusstsein nimmt jede Regung, jeden Gedanken, jede Handlung und alle Tages- und Nachterlebnisse über die Sinne als Speicherungen auf. Diese werden dann vom Unterbewusstsein in der nächtlichen Schlafphase sortiert und gleichschwingenden Energiefeldern in den Genen zugeordnet bzw. darin gespeichert.

Jedes Energieteilchen in den Genen enthält Informationen vom Leben des Menschen und auch einige übertragene Erbspeicherungen von den Eltern und Vorfahren und es kann im Fallsein nicht verlorengehen.

Auch wenn es winzig ist, kann es ein menschliches Erlebnis in Bildern speichern. Informationen vom menschlichen und jenseitigen Leben hat die Seele auch in ihren Speichern der einpolig schwingenden Hüllen gesammelt, die ihre ehemals leuchtenden Partikel aus dem himmlischen Leben überdecken. Dies geschieht nur deshalb, weil die zweipoligen Informationen in den Seelenpartikeln aus den himmlischen Gesetzen, die einpoligen ungesetzmäßigen aus den Fallwelten nicht annehmen bzw. in sich nicht hineinlassen.

Angenommen das würde geschehen und jeder Seelenpartikel wäre mit verschiedenen Informationen aus dem himmlischen und dem Leben aus den Fallbereichen gespeichert, dann könnte durch die Vermischung der Informationen die Seele nie mehr eine himmlische Anziehung erreichen.

Deshalb werden die ungesetzmäßigen Speicherungen in den Speicherhüllen um die seelischen Partikel abgelegt. Das wird euch hoffentlich verständlich und logisch erscheinen. Jedes himmlische Wesen hat in seinem Lichtkörper Trillionen Partikel, die in verschiedenen Pastellfarben herrlich leuchten, wovon jedes aus dem himmlischen Lebensprinzip Speicherungen enthält, die einer bestimmten Lebensweise zugeordnet sind.

Wenn der Mensch ungesetzmäßig, z. B. hochmütig lebt, dann wird diese negative Speicherung magnetisch von cher ein. Lebt nun ein himmlisches Wesen in den Fallbereichen, worin die abtrünnigen Wesen die himmlischen Wesenseigenschaften verändert leben oder für ihre Selbstzerstörung auf den Kopf gestellt haben, dann werden die ungesetzmäßigen Lebensweisen als Speicherung in verschiedenen seelischen Bereichen abgelegt.

Wenn das Verhalten des Wesens noch einen winzigen Schwingungsklang aus dem himmlischen Lebensprinzip enthält, dann werden diese Kräfte von einem Seelenpartikel angezogen. Diese energetische Speicherung haftet dann magnetisch um das Partikel als eine negative, einpolig schwingende Energiehülle.

Enthält eine Lebensweise aus dem Fall keinen Schwingungsklang mehr aus dem himmlischen Lebensprinzip, dann wird diese dunkle Speicherung von einem der 7 Lebenszentren bzw. den himmlischen Bewusstseinsbereichen der Seele angezogen und dort als größerer dunkler Speicherungsschleier abgelegt.

Lebt zum Beispiel ein Mensch nur noch hochmütig, also völlig entgegen der himmlischen Demut, dann verschattet bzw. verschleiert diese Negativkraft-Speicherung das Bewusstsein der Demut und Barmherzigkeit.

Dieses energiestärkste geistige Zentrum mit beiden himmlischen Eigenschaften befindet sich mittig im Bereich der Stirn, das heißt, es ist über den menschlichen Augen bzw. dem Liebezentrum platziert und ist das oberste geistige Zentrum der Seele.

Wenn der Mensch täglich nur noch stolz und eingebildet lebt, dann verschleiert er die seelische Demut ziemlich schnell. Die Folge ist, dass die Seele nach dem Erdenleben in den jenseitigen Bereichen keine Möglichkeit mehr hat, die himmlische Demut in sich zu verspüren, geschweige denn zu leben, weil sie völlig mit gegensätzlichen Kräften überdeckt ist.

Das war ein kleiner Ausflug des Gottesgeistes in die Speichervorgänge im Menschen und in der Seele, damit ihr euch besser bildlich vorstellen könnt, wo die Speicherungen aus eurem Leben ankommen und aufbewahrt werden. Wahrlich, die Seele und das menschliche Unterbewusstsein enthalten Funktionsspeicherungen, wonach sie in der Lage sind, jeden Speichervorgang selbstständig abzuschließen.

Könnt ihr diese geistigen Vorgänge schon verstehen und nachvollziehen?

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

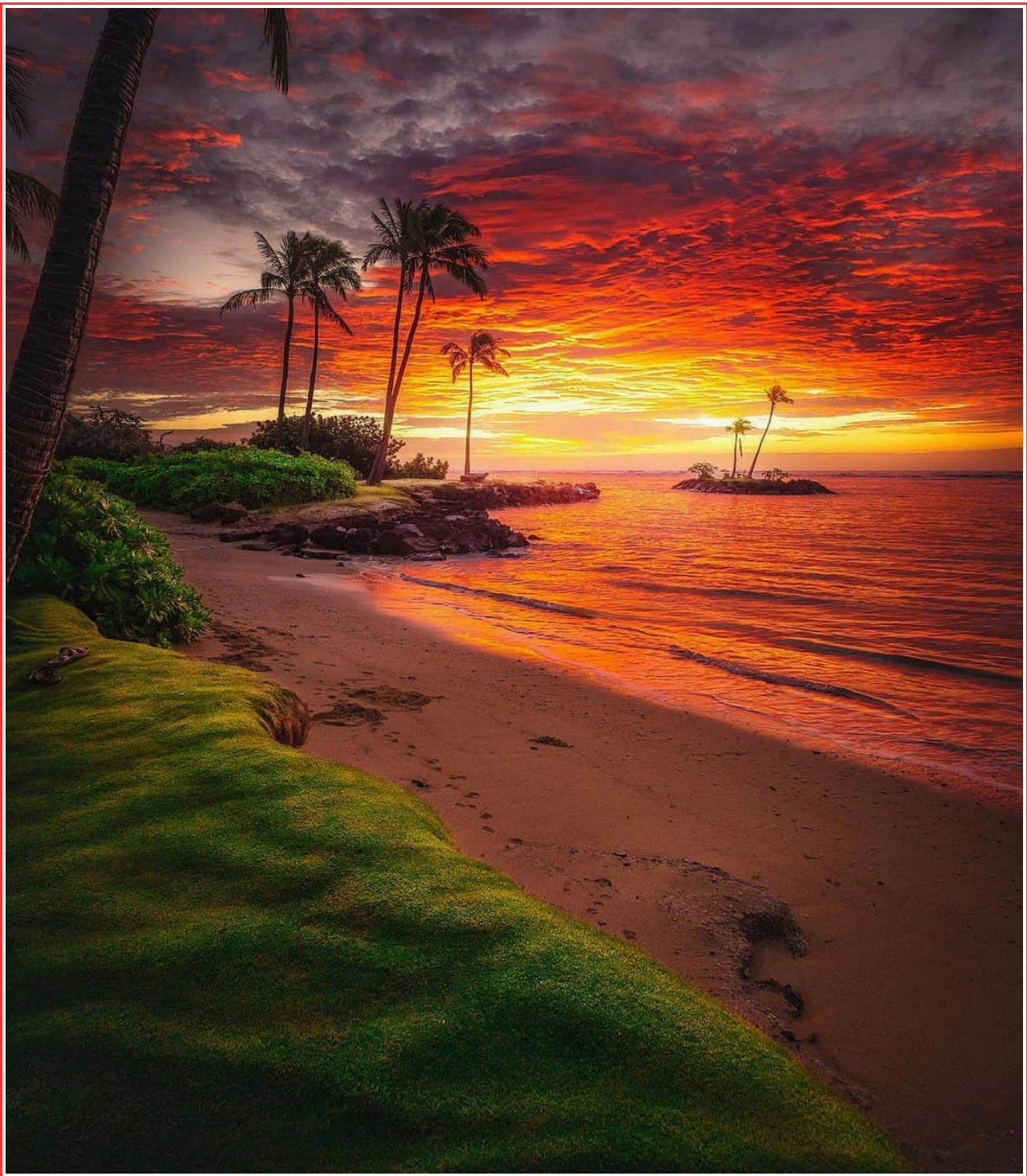
**„Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen“
– Teil 4**

Themensammlung Nr. 06

[Gesamtübersicht Themensammlung](#)

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Durch welche Lebensweise kann der Mensch wieder die kosmischen Schätze in seiner Seele erschließen?

Wenn von der Seele in den jenseitigen Bereichen die Schleier aus dieser unbarmherzigen, ungerechten und Personen aufwertenden Welt abgefallen sind, dann erst wird sie erkennen, welche großen himmlischen Schätze in ihrem Wesen enthalten sind.

Doch ihr könnt jetzt schon auf Erden beginnen, euch von euren dunklen seelischen Schleiern – seelischen Einhüllungen – mit ungesetzmäßigen Speicherungen zu lösen.

Das ist aber nur dann möglich, wenn ihr täglich nach euren größten unschönen Fehlern und Schwächen sucht, die anderen Menschen im Herzen Leid zugefügt haben. Ist euch wieder ein unschönes Verhalten an euch aufgefallen, dann beleuchtet es intensiv nach eurem Herzensgebet und hinterfragt auch, weshalb ihr euch so übel verhalten habt. Seid bitte ehrlich mit euch und schiebt nicht gleich die Schuld anderen zu.

Meistens verhält sich ein Mensch herzlos und verletzend, wenn er noch unbewusst überheblich, dominant, rechthaberisch und unehrlich lebt. Wenn es euch gelingt, auf die Schliche eures üblen Verhaltens zu kommen und in euch darüber herzliche Reue aufkommt, etwas nicht mehr zu tun, dann wird euch Gott über den seelischen Lebenskern den dunklen Schleier einer Ungesetzmäßigkeit abnehmen bzw. nachts in eurer Seele auflösen.

Durch die Auflösung eines großen Vergehens gegen das sanfte, tugendhafte und herzliche himmlische Lebensprinzip, wird dann die Seele freier von ihren Schleiern und dadurch lichtreicher und kann dann zunehmend erkennen, welche herrlichen, himmlischen Lebensschätze auch ihr mit gehören. Dann wird sie sich diese herbeiwünschen und ihre Wiederentdeckung mit einem freudigen Herzen auf der Gefühlsebene ihrem Menschen mitteilen.

Wollt ihr dieses Glücksgefühl eurer Seele noch in diesem Leben spüren? Wenn ja, dann kehrt bald um und beschäftigt euch nicht mit unwesentlichen Dingen aus dieser vergänglichen Welt, denn sie hindern euch nur bei der Freilegung eurer Seelenpartikel von Ungesetzmäßigkeiten auf dem Heimweg. Legt ihr sie mit der göttlichen Hilfe nach und nach frei, dann spürt ihr von Innen zunehmend eine starke Anziehung zu der inneren Welt der himmlischen Schöpfung. Dann werdet ihr verstehen, warum euch der Gottesgeist anspricht, möglichst bald eure größten Fehler und Schwächen mit der göttlichen Hilfe zu erkennen und sie für immer zu lassen. Dazu lädt euch der Gottesgeist jeden Augenblick eures irdischen und jenseitigen Lebens ein.

Wollt ihr seine Einladung aus seinem Herzen annehmen?

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

**„Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen “
– Teil 1.**

Themensammlung Nr. 06

Gesamtübersicht Themensammlung

Themensammlung Nr. 07

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Ab Seite 5136 **Warum kann göttliche Hilfe nur aus dem Unsichtbaren geschehen?**

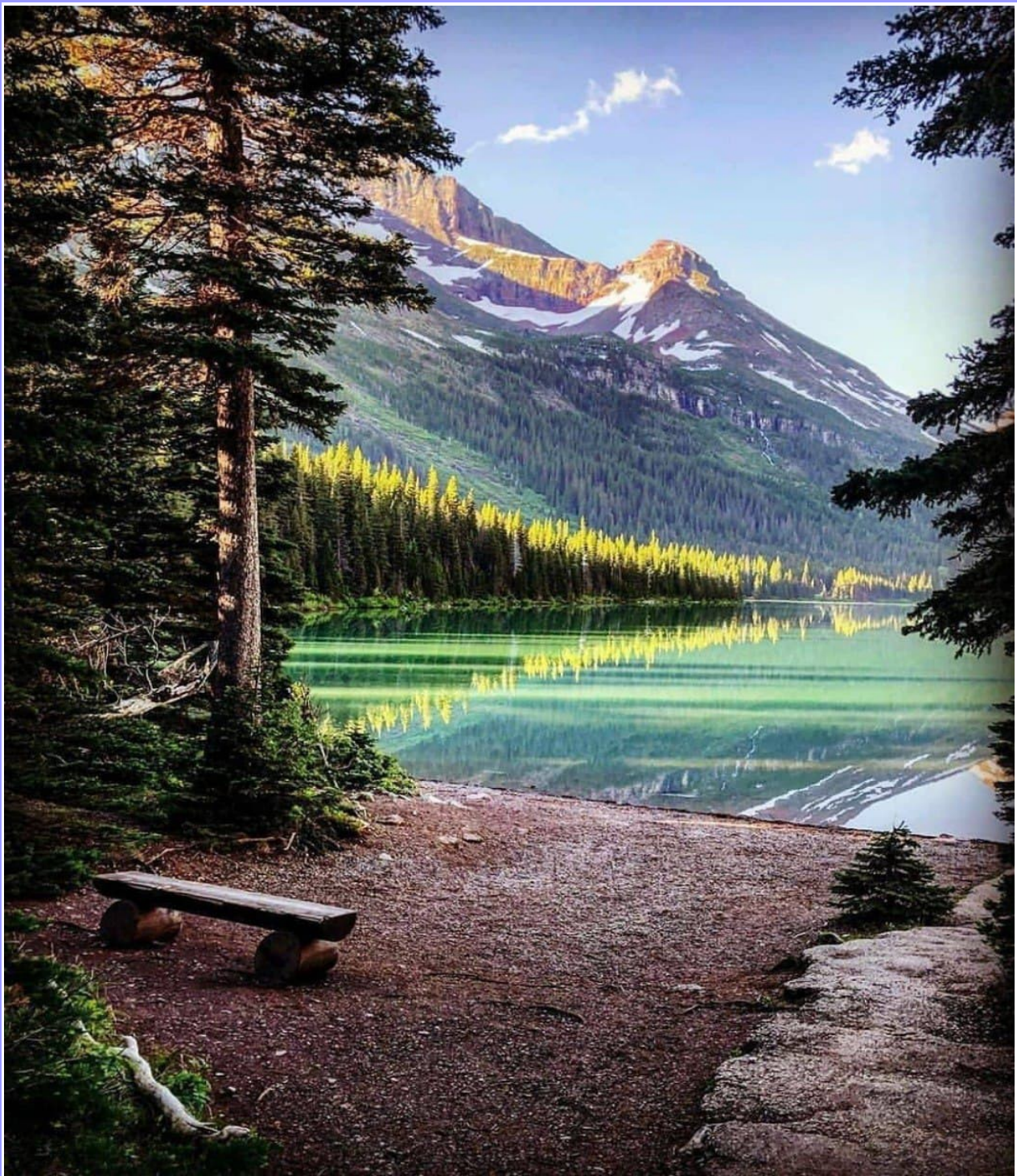
Ab Seite 5139 **Enthalten Träume Hinweise z. B. auf eine Krankheitsursache?**

Ab Seite 5142 **Neues Wissen über das Karma- bzw. Saat- und Erntegesetz aus himmlischer Sicht**

Ab Seite 5146 **Vom Gottesgeist empfohlene Lebensweise für die Rückkehrer ins Himmelreich**

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



**Warum kann göttliche Hilfe nur aus dem Unsichtbaren
geschehen?**

Mein Liebegeist ist immer bereit den Menschen und Wesen zu helfen, die sich außerhalb des himmlischen Seins befinden.

Sie haben in ihrer Wesensfreiheit und Unabhängigkeit diese Lebensmöglichkeit aus verschiedenen Gründen selbst gewählt. Sie sind verantwortlich für ihre Entscheidung und ihr Leben. Doch mein Liebegeist ist immer fürsorgend für alle Geschöpfe der Gesamtschöpfung und vor allem für die, die in Not geraten sind.

Für sie ist das Hilfsangebot aus meinem universellen, barmherzigen himmlischen Herzen besonders groß.

Das heißt, mein Liebegeist bemüht sich für die Notleidenden alles zu tun, was mir aus den himmlischen Gesetzen möglich ist. Sei es mit besonderen Lebenshinweisen für alle offenen Menschen über gut ausgerichtete, demütige Kündler im Äußeren oder unsichtbar durch reine himmlische Lichtwesen oder auf verschiedene Weise aus dem Hintergrund durch geistig weitentwickelte außerhimmlische Wesen. Auch zu erwähnen sind die emsigen Naturwesen in eurer Nähe, die ihr Bestes aus ihrem kosmischen Entwicklungsstand für Menschen und die Natur tun.

Wie ihr seht, ist mein Liebegeist nie untätig, auch wenn es in dieser niedrig schwingenden und feststofflichen außerhimmlischen Welt im Äußeren von den Menschen nichts Auffälliges zu sehen ist, dass diese und jene Hilfe oder guter geistiger Rat von mir auf Umwegen kam..

Mein himmlischer Beistand für Menschen und ihre inneren Seelen kann nur unsichtbar geschehen und das hat viele Gründe.

Das Wesentlichste dabei ist, dass kosmisch festgelegte Gesetzmäßigkeiten, vor allem die programmierten feststofflichen Atome, mein Helfen auf sichtbare Weise in dieser Welt durch himmlische oder weit entwickelte außerirdische Wesen nicht zulassen.

Es liegen noch weitere Gründe dafür vor, warum ich euch nur indirekt helfen kann. Diese kann ich euch aber nicht einzeln aufzählen, weil es einerseits euer Bewusstsein nicht fassen könnte und andererseits die dafür benötigte Übermittlungszeit beim Kündler nicht vorhanden ist.

Sämtliches Leben der Materie, dazu gehört auch der Mensch dieser Welt, ist aus der Sicht meines Liebegeistes bzw. der himmlischen Lebensgesetze völlig ungesetzmäßig. Das heißt, ein Leben in einem zweiten Körper, der verdichtete bzw. feststoffliche Atome aufweist, ist gegen das kosmische Einheitsleben der himmlischen Wesen, dasewig in der Feinstofflichkeit der Atome besteht und im himmlischen Sein seinen Ursprung hat.

Was die vom himmlischen Sein tief abgefallenen Wesen für ihr niedriges Leben im materiellen Kosmos geschaffen haben, entspricht nicht meinem göttlichen Weisungen und Befürwortung und liegt auch außerhalb der früheren Abmachung für ein vorübergehendes außerhimmlisches Leben in ihren selbst geschaffenen unzähligen Fallwelten mit verschiedenen Lebensweisen.

Deshalb hat es mein Liebegeist sehr schwer, wenn er den Lebewesen außerhalb der kosmisch-himmlischen Normalität helfen soll.

Das ist auch so bei den Menschen, in denen eine Seele wohnt, die aus dem himmlischen Leben stammt und wie schon von mir erwähnt, dort ihren Ursprung und ewigen Aufenthalt hat.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Verheerende Finanz- und Wirtschaftslage – wie sollen sich in dieser besorgniserregenden Zeit die himmlischen Heimkehrer verhalten ?“

Themensammlung Nr. 07

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Enthalten Träume Hinweise z. B. auf eine Krankheitsursache?

Geht bitte davon aus, dass diese Welt von den abtrünnigen himmlischen Wesen bewusst nur für ihr vorübergehendes kurzes Leben im menschlichen Kleid geschaffen worden ist.

Deshalb enthalten die menschlichen Gene nur für das Leben in der Feststofflichkeit (Materie) Funktionsspeicherungen bzw. Lebensprogramme, die aber mit den Lebensgesetzen der himmlischen Wesen in ihren feinstofflichen Welten des himmlischen Seins nichts gemeinsam haben bzw. in keiner Weise übereinstimmen.

Aus diesem Grund ist es dem Gottesgeist nicht möglich, weder ins Bewusstsein eines Künders oder eines weltlich gut geschulten Menschen, tiefgründig und richtungsweisend die wirkliche Ursache einer Krankheit oder eines Schicksalsschlages zu übermitteln.

Dieser Tatsache sollten sich die inneren Menschen bewusst werden.

Wahrlich, kein Mensch ist imstande die Ursache von Krankheiten herauszufinden, weil ihm ein hohes Bewusstsein und der entsprechende Reinheitsgrad seiner Seele fehlen, um sich für das siebendimensionale geistige Leben und für den kosmischen Weitblick öffnen zu können.

Diese Eigenschaft besitzen nur die reinen himmlischen Wesen, doch sie werden vom universellen Liebegeist, Gott, noch um ein Vielfaches übertroffen, weil er in jedem feinstofflichen Atomteilchen mit seiner allumfassenden Weisheit selbst zugegen ist, diese ihm alle himmlischen Wesen bei seiner Erschaffung übertragen haben.

Manche glauben auch, dass der Mensch über Träume vom Gottesgeist Hinweise für eine Krankheitsursache erhält. Doch das kann nicht sein, weil in der Erwachensphase das menschliche Bewusstsein einen göttlichen Hinweis niemals richtig einordnen bzw. verstehen kann, außer, ein geistig weitgereifter Künder mit einem hohen Reinheitsgrad seines seelisch-menschlichen Bewusstseins. Zudem fließen beim Erwachen, in Bruchteilen von Sekunden, viele Informationsdaten aus der Verarbeitung des Unterbewusstseins in die Gehirnzellen ein, die einen brauchbaren Hinweis des Gottesgeistes oder der Seele verfälschen und den Menschen durch falsche Annahmen fehlleiten würden.

Darum befasst euch nicht mit Träumen, die aus der Verarbeitung des menschlichen Unterbewusstseins stammen, über das was einmal der Mensch oder die Seele in diesem oder in früheren irdischen Einverleibungen oder in jenseitigen Welten erlebt hat – dazu gehören auch sämtliche Speicherungen von Gedanken, Worten, Handlungen und Gefühlen.

Seelische Bilder können nachts beim schnellen Erwachen des Menschen kurz aufleuchten, weil die Seele mit den physischen Zellen verbunden ist und viele aufgenommene Speicherungen aus den Seelen-Partikelhüllen sortiert und evtl. dem Gottesgeist zur Umwandlung übergibt, so sie sich schon auf die himmlische Rückkehr vorbereitet.

Es kann auch vorkommen, dass aufdringliche Seelen den schlafenden Menschen in der Bildersprache beeinflussen wollen, um eine Information loszuwerden, die aber meistens vom Menschen nicht verstanden wird, weil die Bilder zu undeutlich und ohne Aussagekraft in seinem Bewusstsein ankommen.

Manche nächtliche Beeinflussung durch erdgebundene Seelen ist angsteinflößend. Wenn ihr damit konfrontiert werdet, dann geht sofort zum Gottesgeist im Herzensgebet und bittet ihn um Schutz und Hilfe. Gleich nach dem Gebet übergebt dem Gottesgeist im seelischen Lebenskern die von euch geschauten unschönen Bilder aus der nächtlichen Beeinflussung arglistiger Seelen zur geistigen Umwandlung und befasst euch nicht mehr mit diesem Ereignis.

Wahrlich, zur genauen Ursachenermittlung einer Krankheit oder eines Schicksalsereignisses fehlt dem Menschen das Wissen über die himmlischen Lebensgesetze und Eigenschaften sowie menschliche und seelisch-kosmische Zusammenhänge der Gesetzmäßigkeiten, die für ihn unsichtbar in dieser Welt und auch in den materiellen, teilmateriellen und feinstofflichen jenseitigen Fallwelten sowie in den reinen himmlischen Welten stattfinden.

Zudem wäre es für die präzise Ermittlung einer Ursache wesentlich zu wissen, wie die Energien im menschlichen Körper und auch in seiner innewohnenden Seele fließen und ein verknüpftes Netzwerk bilden, das viele energetische Steuer- und Schaltstationen besitzt, und durch unzählige Programmierungen und Funktionsmechanismen aufrechterhalten wird

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden?“ – Teil 1

Themensammlung Nr. 07

[Gesamtübersicht Themensammlung](#)

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Neues Wissen über das Karma- bzw. Saat- und Erntegesetz aus himmlischer Sicht

Nun spreche ich, Christus, aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund, über ein Thema, das religiöse und geistig ausgerichtete Menschen öfter ansprechen und darüber auch verschiedener Meinung sind: Ihr nennt es Karma, auch Ursache- und Wirkungsgesetz bzw. Saat und Ernte.

Darüber existieren viele inspirierte Bücher, die von Seelen aus verschiedenen jenseitigen Fallbereichen stammen, jedoch nicht von meinem himmlischen Liebegeist.

Warum dieses inspirierte Wissen, das mediale Menschen verbreitet haben, nicht von meinem Liebegeist aus der himmlischen Quelle stammt, werde ich euch über den Kündler schildern, der nun geistig so weit gereift ist, dass ich euch mehr darüber mitteilen kann.

Mein Liebegeist, Christus im Ich Bin, versucht euch langsam in dieses Thema einzuweisen bzw. in eine weitsichtigere Denkweise geistig mitzunehmen und einiges richtigzustellen, was unzählige Herzensmenschen über Jahrtausende irregeführt hat.

Nun, viele geistig orientierte Menschen nehmen durch die Wissensübertragung anderer an, dass alles Schlechte und Leidvolle, das einem Menschen schmerzlich in seinem Erdenleben widerfährt, mit dem göttlichen Gesetz von Ursache und Wirkung zu tun hätte oder es wäre sein Karma.

Das heißt: Nach der Auslegung geistig-religiös orientierter Menschen müsste der Mensch angeblich nach dem himmlisch-göttlichen Gesetz eine Gesamtschuld seiner Seele aus früheren oder evtl. aus diesem Erdenleben wiedergutmachen bzw. durch das seelische oder physische Leid diese abtragen. Vorab sollt ihr von meinem Liebegeist im Ich Bin wissen, dass dieses irrealer Wissen aus der dunklen Quelle der unverbesserlichen jenseitigen tief gefallen Wesen stammt. Wieso es in dieser Welt in Umlauf kam, versuche ich euch nun zu erklären.

Geht bitte davon aus, dass es im himmlischen Sein für die reinen Lichtwesen kein Ursache- und Wirkungsgesetz gibt. Und was im himmlischen Sein nicht existiert, kann nicht auf die außerhimmlischen Fallwelten übertragen werden –das müsste euch doch einleuchten bzw. geistig verständlich sein.

Die himmlischen Wesen haben in ihrem Evolutionsbewusstsein bzw. in allen Lichtpartikeln sämtliche für sie lebenswichtigen Verhaltensregeln gespeichert, die sie intuitiv lenken, um ständig bewusst in der Einheit mit den Grundlebensregeln des himmlischen Seins zu leben.

Dies geschieht ebenso im Dualverbund auf ihren Planeten, welche sie nach Äonen wechseln, weil es ihnen danach ist, einen neuen Evolutionsaspekt in ihrem Bewusstsein zu erschließen. Da sie ständig mit den himmlischen Gesetzes-Lichtströmen in Einheit und Harmonie leben, kann es nicht dazu kommen, dass sie Leid oder Schmerzen erfahren.

Wenn himmlische Wesen in eine neue Evolutionsstufe bzw. auf einen feinstofflichen, ihnen noch unbekannten Planeten mit einer höheren Lichtschwingung im Dualverbund kommen, dann müssen sie sich zuerst mit der ihnen unbekannten Planetengegebenheit bzw. den dort

vorhandenen Gesetzmäßigkeiten vertraut machen, die auch in den Teilchen des Planeten enthalten sind und ihre Funktion entsprechend der Programmierungen ausführen. Sie werden am Anfang ihres Planetenlebens aus ihrem Inneren von der Ich Bin-Gottheit und zusätzlich von außen von einigen Planetenbewohnern in das Planetengeschehen eingewiesen.

Dennoch kommt es manchmal vor, dass die neuen Planetenwesen zum Beispiel aus ihrer Freude etwas Neues zu erschaffen, sich zu voreilig an eine Schaffung heranwagen. Sie haben ein schönes Vorstellungsbild in ihrem Bewusstsein, das sie in die Tat umsetzen möchten. Sie wollen zum Beispiel mit mehreren himmlischen Schaffungsteilchen, die sie im Planetenboden entdecken und mit Gedankenkräften herausziehen können, einen Gegenstand für ihre Wohnstätte erschaffen, worunter sich ein für sie unbekanntes Lichtteilchen befindet, dessen Funktion und Reaktion sie entsprechend der vorhandenen Programmierung noch nicht kennengelernt haben.

Würden sie gleich das Vorhaben umsetzen bzw. mit der Formung und Gestaltung des Gegenstandes beginnen, dann bestünde die Gefahr, dass sie beim unsachgemäßen Umgang mit dem ihnen noch unbekannten Teilchen eine unangenehme Überraschung erleben könnten.

Das heißt, es könnte sich bei der Formung und Gestaltung des Gegenstandes, bei dem verschiedenartige, farbig leuchtende Teilchen zusammengefügt werden, ein Lichtstrahl lösen und das Wesen treffen, das ihn wie einen leichten Stromstoß verspüren würde.

Doch so weit kommt es im himmlischen Sein nicht, weil die Wesen noch kurz vor dem Beginn ihrer Schaffungstätigkeit von der Ich Bin-Gottheit aus ihrem Lebenskern vorgewarnt werden bzw. in Einweisungsbildern schauen, wie man mit den für sie noch unbekannten Lichtteilchen bei der Schaffung umgehen kann.

Deshalb erfahren sie auf ihrem Evolutionsplaneten keine Unannehmlichkeiten mit den neuen, ihnen noch unbekannten Elementar- bzw. Schaffungsteilchen.

Wie ihr aus der kurzen Schilderung erkennen könnt, werden die himmlischen Wesen immer durch die Ich Bin-Gottheit vorgewarnt, sollten sie auf einem neuen Evolutionsplaneten aus Unwissenheit über die Teilchenbeschaffenheit etwas tun wollen, das sich für sie unangenehm auswirken würde.

Die mildherzige Ich Bin-Gottheit bittet die völlig freien Wesen etwas zu überdenken, das sie noch falsch einordnen, damit sie ihr Vorhaben dann nach seiner Empfehlung verändert ausführen. Keines der himmlischen Wesen würde sich dagegenstellen, weil sie wissen, die Ich Bin-Gottheit verwaltet für sie das genialste Wissen und überblickt auch alle himmlischen Geschehnisse und hilft ihnen auf unübertreffliche Weise, wenn sie nicht weiterwissen.

Deshalb enthalten die himmlischen Grundregeln für die Lichtwesen keine einzige Maßregelung, Vorhaltung oder Strafe. Darum bitte ich euch, euch von der Annahme zu verabschieden, dass die himmlischen Lichtwesen wegen ihres falschen Verhaltens angeblich die Wirkung schmerzlich verspüren müssen.

Schmerzen am Lichtkörper mussten erstmals die abtrünnigen feinstofflichen Wesen nach der Erschaffung ihrer ungesetzmäßigen Fallwelten selbstverschuldet verspüren, weil sie in der Eile mit noch nicht völlig ausgereiften materiellen Teilchen eigenwillige Schaffungen durchzuführen begannen, die mit ihren schon teilweise umhüllten Lichtkörperteilchen, die eine Menge himmlisch ferne Speicherungen enthielten und von ihnen zu wenig darauf abgestimmt wurden. Die sich davon ergebenden unangenehmen späteren Auswirkungen im physischen Körper nannten sie dann die Ursache und Wirkung bzw. Saat und Ernte.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 1“

Themensammlung Nr. 07

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Vom Gottesgeist empfohlene Lebensweise für die Rückkehrer ins Himmelreich

Es wäre für einen himmlischen Rückkehrer wichtig, dass er sich immer dessen bewusst ist, dass er in Wirklichkeit ein feinstoffliches himmlisches Wesen ist und nur zeitbegrenzt in einem physischen Körper lebt, den er einmal ablegen muss. Er ahnt von innen, dass er sein derzeitiges Bewusstsein in seiner Seele ins Jenseits mitnehmen kann und aus dieser Sicht unsterblich ist.

Wichtig wäre auch, dass ein geistig aufgeklärter Mensch versucht, jeden Tag bewusst in der Gedankenkontrolle zu leben, denn nur so kann er weitsichtig denken und sein Wissen wirklichkeitsnah einordnen.

Dann ist es ihm besser möglich, das menschliche und weltliche Leben täglich mehr aus einem höheren Blickwinkel zu schauen. Aus dieser erweiterten und höheren Perspektive betrachtet er dann sein Leben viel realer als früher und auch alles um ihn herum und er fühlt von innen sehr wohl, dass die menschlichen unsanften, disharmonischen, herzlosen und eigensüchtigen Lebensweisen nichts Gemeinsames mit dem himmlischen Leben haben können.

Er liebt die Natur und die Stille, in der er sich intensiver verinnerlichen kann, deswegen ist er aber kein Aussteiger aus dieser Welt, wie es manche Gottgläubige in religiösen Einrichtungen sind. Dort glauben sie irrtümlich, sich durch Entsagung und strenge religiöse Rituale besser zu vergeistigen und so Gott und dem himmlischen Leben näher zu kommen.

Doch was sie nach ihrem irdischen Leben im feinstofflichen Lichtkörper bzw. im seelischen Bewusstsein wirklich erleben ist, dass sie sich wieder stark zu Gleichgesinnten hingezogen fühlen und im erdgebundenen Jenseits die gleiche religiöse Lebensweise wie im menschlichen Kleid fortsetzen, weil die menschliche Gewohnheit bzw. Programmierung die Seele so prägt.

Das sollte sich ein geistig gereifter Mensch nicht antun und davor auch seine ewig lebende Seele verschonen. Wahrlich, ein bewusst lebender, herzensoffener, stets zuvorkommender und freundlicher Mensch ist kein Träumer, sondern ein Realist, der nüchtern und geistig wach sein Leben und das um ihn herum betrachtet.

Er hinterfragt vieles, was er geistig noch nicht verstehen oder einordnen kann, denn das fördert sein geistiges Wachstum. Doch er ist geduldig mit sich, sollte er im Moment für eine Frage keine Antwort finden. Seine geduldige, ruhige und anspruchslose Lebensweise verführt ihn nicht zur Neugier, wie z. B. durch gefährvolle geistige Techniken, um etwas aus den jenseitigen Bereichen schauen oder hören zu können, so wie es manche tun.

Doch die meisten geistig suchenden Menschen werden von der Neugier getrieben und öffnen sich für übersinnliche Praktiken. Sie sind unwissend über deren unsichtbare Gefahren, die nicht selten psychische oder physische Störungen und Schäden hervorrufen können.

Ein geduldiger, gottverbundener Mensch lässt sich aus Selbstschutz auf so etwas nicht ein. Er ist sich seines schwierigen und gefährvollen menschlichen Lebens bewusst, doch er schätzt

es sehr und freut sich an kleinen Dingen und Ereignissen, denen er in der Natur begegnet oder die er mit herzlichen Menschen erlebt. Er ist sich über den Wert seines reichhaltigen, tiefgründigen Wissens aus der himmlischen Quelle bewusst, wird sich aber in keiner Weise mit diesem persönlich hervorheben wollen, weil er der himmlischen Demut und dem unpersönlichen Leben schon auf Erden näherkommen möchte.

Er ist ein froh gestimmter Mensch, auch wenn er immer öfter im Herzen ein Weh verspürt, weil er in naher Umgebung oder fern von ihm durch die Medien sieht, welch katastrophale Lebensverhältnisse, Ungerechtigkeiten und großes Leid viele Menschen in dieser Welt ertragen müssen. Durch seine eigenen Lebenserfahrungen in Leid und Schmerz und nur verhältnismäßig kurzen Phasen der Freude ist es ihm durch sein logisches Denken, das aus seiner geistig erwachten Seele mit Impulsen unterstützt wird, bewusst geworden, dass Gott, das herzlichste und intelligenteste universelle Liebewesen, niemals solch eine gefährvolle und ungerechte Welt und das unvollkommene, schmerz erfüllte menschliche Leben geschaffen haben kann, wie es die weltlichen Religionen behaupten.

Er kann sich gut vorstellen, dass sich seine Seele im Jenseits geistig noch ziemlich umorientieren muss, wenn sie wieder ins himmlische Sein zurückkehren möchte, weil das irdische Leben nichts Gemeinsames mit dem himmlischen haben kann. Ein geistig offener, lebenserfahrener und herzlicher Mensch ist nicht rechthaberisch, deshalb versucht er jedem Streit aus dem Weg zu gehen, denn er weiß aus seiner Vergangenheit, als er die Reife noch nicht hatte, dass hitzige Meinungsverschiedenheiten einem sonst friedliebenden Menschen immer Probleme und Leid bringen.

So ein innerer Mensch hat erkannt, dass zu seinem Leben weltliche und geistige Wissensangebote nützlich sein können, um sein Bewusstsein zu erweitern. Doch er wägt mit seinen inneren Gefühlen und Empfindungen gut ab, ob das Wissen lohnend und förderlich zum tieferen Nachdenken ist und ob es zu seinem momentanen Bewusstseinsstand passt.

Der ernsthafte, jedoch heitere und friedliebende innere Mensch lebt in guter Kommunikation mit seinen Mitmenschen, gleich, in welcher weltlichen und religiösen Anschauung sie derzeit leben. Wenn er einmal gefragt wird, welche Erfahrung er in seiner Verinnerlichung mit

Gott und der Verwirklichung seines geistigen Wissens gemacht hat, dann spricht er freudig nur kurz darüber, da er sich persönlich nicht hervorheben will.

Er will von seinen Erfahrungen auf dem Inneren Weg zu Gott niemand überzeugen, weil er den Glauben oder die religiöse Einstellung jedes Menschen achtet. Wenn jemand ihn mit seinem Glauben bedrängt und ihn überzeugen will, dann spürt er von innen, dass er sich vom Gespräch zurückziehen soll, denn er weiß aus eigener schlechter Erfahrung, wenn zwei verschiedene Lebensanschauungen aufeinanderprallen, dass dies meistens in einer hitzigen Diskussion und letztlich in einem unschönen Meinungsstreit endet.

Auf das lässt er sich nicht mehr ein. Diese inneren und demütigen Menschen sind durch viele schmerzliche Erfahrungen aus eigenem Fehlverhalten so weit gereift, dass sie die früheren fanatischen Wesenszüge weitgehend überwunden haben. Dies betrifft vor allem ihre Glaubensansichten. Die tägliche Ausrichtung in seinem Inneren auf das herzlichste, unpersönliche universelle Wesen, die Ich

Bin-Gottheit, und auf die zarten Liebestrome aus ihrem Herzen als ihre Liebeantwort, geben einem herzlichen und demütigen Menschen die Gewissheit der Unsterblichkeit, auch wenn er weiß, dass die Hülle Mensch einmal abgelegt werden muss.

Darum lebt so ein gereifter Mensch hoffnungsvoll und zuversichtlich, auch wenn manchmal dunkle Wolken auftauchen und sein Leben vorübergehend trüben sollten. Doch er ängstigt sich nicht vor der Zukunft, weil er gelernt hat, auf Gott zu vertrauen, der ihm in der Not durch herzliche Menschen zu Hilfe kommt.

So ein geistig reifer Mensch lebt trotz des Wissens um den physischen Tod im aufbauenden und bewahrenden Lebensprinzip seines himmlischen Ursprungs. Er schätzt und achtet das menschliche Leben, denn er hat erfahren und auch verspürt, dass sich der universelle Liebegeist mit seinem Lebensfunken in jeder seiner Zellen befindet und sich mit einem zarten Verströmen seiner Liebekraft bemerkbar machen kann. Deshalb liebt er ihn herzlich in jeder Zelle und somit auch seinen Körper.

Ihr inneren Menschen des himmlischen Liebegeistes, bitte werdet euch täglich mehr bewusst, dass das vergängliche menschliche Leben Lebens- und Verhaltensweisen enthält, die es im himmlischen Sein nicht gibt, weil die planetarischen Elementaratome und die Lichtwesen keine Feststofflichkeit aufweisen und deshalb logischerweise völlig andere, der Feinstofflichkeit angepasste Lebensweisen führen, die auf die himmlischen Evolutionsgesetze der Duale ausgerichtet sind.

Schon allein dieses Wissen in eurem Bewusstsein, das auch eure Seele mitspeichert, kann wesentlich dazu beitragen, dass sich eure Seele nach dem Lösen vom sterblichen Körper im Jenseits sofort gut zurechtfindet. Wichtig für sie ist, dass ihr Lichtkörper keine große Anziehung mehr zu dieser materiellen Welt verspürt.

Dazu könnt ihr eurer Seele durch eine gottgewollte und edle Lebensweise in höherer Schwingung verhelfen. Dann hat sie es leichter, sich viel schneller auf das jenseitige feinstoffliche himmlische Leben auszurichten. Das heißt, sie ist schon nach der Ankunft im Jenseits wissend über ihren Lebenszustand und über die himmlische Existenz und bemüht sich bewusst das materielle Leben dieser Welt von sich abzuschütteln, indem sie ihre sämtlichen Lebensbetätigungen, die in ihr als Erinnerungen gespeichert vorliegen, freiwillig dem Gottesgeist in ihrem Lebenskern zur Umwandlung übergibt. So verschafft sie sich in ihrem Bewusstsein den geistigen Durchblick für das herrliche himmlische Leben, um bald von diesem magnetisch angezogen werden zu können.

Darum bietet euch der Gottesgeist schon auf Erden dieses wertvolle Wissen vorwiegend für eure Seele an, damit es sich in ihrem Bewusstsein fest einprägt. Und wenn sie im Jenseits angekommen ist, wird sie sich daran erinnern können, dass für sie die große Möglichkeit besteht, Gott jede bindende Lebensweise bzw. Gewohnheit aus dem irdischen Leben zur Umwandlung zu übergeben. Wenn sie diesen Vorteil nützt, dann spürt sie keine Anziehung mehr zu dieser Welt, da diese durch die göttliche Hilfe der Umwandlung aufgehoben wurde.

Dann spürt sie in sich immer mehr eine starke Anziehung zum glückseligen himmlischen Leben. Wahrlich, dort erwartet euch ein Leben in unvorstellbarer Schönheit mit Lebensweisen, die euch erquickern und über die ihr jubeln werdet.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

**„Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren,
Glaubensbekenntnisse und Bräuche – Teil 3“**

[Themensammlung Nr. 07](#)

[Gesamtübersicht Themensammlung](#)

Themensammlung Nr. 08

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Ab Seite 5152 **Bewunderung schöner oder mit besonderen Fähigkeiten ausgestatteter Menschen und die Folgen davon**

Ab Seite 5156 **Gefahr bei einem längeren Telefongespräch – der unsichtbare energetische Vorgang und die Auswirkung auf das Magnetfeld des Menschen und seine Gesundheit**

Ab Seite 5159 **Hinweise zur Annahme von Geld- und Sachgeschenken**

Ab Seite 5162 **Menschen sind Sklaven der Zeit**

Ab Seite 5164 **Menschliches Magnetfeld und seine Aufgaben**

Ab Seite 5167 **Wahre Gründe, warum sich die Ozonschicht der Erde mehr und mehr auflöst**

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



**Bewunderung schöner oder mit besonderen Fähigkeiten
ausgestatteter Menschen und die Folgen davon**

Die meisten Menschen stellen ihre Person oft unbewusst über andere, das heißt, sie wollen immer wieder die persönliche Hochachtung oder Verehrung durch andere erhalten.

Doch so ein Streben ist nicht im unpersönlichen himmlischen Gleichheitsgesetz verankert. Sie wollen zum Beispiel als guter Redner glänzen und Ähnliches mehr, um die Bewunderung anderer Menschen zu erhalten.

Aber der Gottesgeist warnt euch vor dieser ungesetzmäßigen Wesensart. Habt ihr die Bewunderung durch ein hochmütiges Erdenleben erhalten, dann müsst ihr diese ungesetzmäßigen Kräfte, die ihr angezogen habt, den Fallwesen einmal zurückgeben, und wollt ihr auf eine besondere Art im äußeren Licht glänzen, dann werdet ihr einmal energiearm sein.

Das Gleichheitsgesetz aller universellen Wesen beinhaltet keine persönliche Hochstellung und Verehrung. Im unbarmherzigen Ursache- und Wirkungsgesetz der einst himmlischen, im Bewusstsein tief abgefallenen Wesen, das sie in die atmosphärische Chronik gespeichert und mit der Sternenkonstellation verbunden haben, erfasst euch irgendwann die Phase der Erniedrigung, die euch viele Tränen und Leid bringen wird.

Habt ihr die himmlische Warnung verstanden und könnt ihr sie schon annehmen, dann werdet ihr euch überlegen, ob ihr euch vor anderen Menschen noch besonders auffällig darstellen wollt.

Wenn sich ein überheblicher Mensch durch seine stolze Wesensart in den Mittelpunkt anderer stellt und bewundert wird, dann erniedrigen sich seine Bewunderer unbewusst selbst.

Somit begeben sich die Bewunderer und auch die Bewunderten aus der Wesensgleichheit der himmlischen Wesen.

Versucht ihr zum Beispiel ein besonders hübsches äußeres Aussehen zu erlangen, das ihr vorteilhaft vermarkten wollt, dann wird dadurch bei den Menschen Neid oder Bewunderung erregt, was aber nicht gesetzmäßig ist.

So eine Lebensweise entspricht nicht unserem himmlischen Gleichheitsgesetz. Ihr fragt, was kann ich dafür, dass ich hübsch bin, muss ich mich deshalb vor anderen verhüllen?

Nein, das sollt ihr nicht, aber auch nicht stolz und hochmütig sein, sondern natürlich, unauffällig und demütig im Hintergrund leben. Dann wird euch die äußere menschliche Schönheit nicht zum Verhängnis werden, denn viele der früheren Heilsplanwesen, die sich eigenwillig inkarniert haben, eifern den Fallwesen nach und vermarkten ihre Körper. Ihr besonders attraktives Aussehen zieht viele Blicke der Bewunderung und Begierde an, die Negativkräfte ausstrahlen, weil sie diesen Menschen als etwas Besonderes einstufen.

Ihre ausgesandten Negativkräfte werden von der menschlichseelischen Aura eines schönen Menschen, der seine Schönheit bewusst durch eine auffällige Kleidung und Frisur, einen teuren Schmuck und stolzen Gang besonders gerne zur Schau stellt, magnetisch angezogen, vom energetischen Unterbewusstsein gespeichert und dann auch noch den Partikelhüllen der Seele als Belastung übertragen.

Außerdem lebt so ein Mensch gut auf Energiekosten anderer unwissender Menschen. Durch sein besonders gutes Aussehen erhält er viele einpolige Negativkräfte, die er wieder an die erdgebundenen hinterlistigen Wesen aus dem Fall zurückgeben muss, da sie diese von ihm zurückfordern. Diesen schmerzlichen Gewaltakt der charakterlosen jenseitigen Wesen könnten die schönen Menschen vermeiden, wenn sie von ihrer Selbstdarstellung ablassen. Denn wenn sie sich auf ihre Schönheit etwas einbilden, dann sind sie steuerbare Marionetten der Finsternis, die sich durch sie zu ihren Zwecken auslebt.

Habt ihr das verstanden, dann werdet ihr euch niemals auf ein Podest bzw. in den Mittelpunkt stellen lassen, sondern euch unter euren Mitmenschen als Gleichgesinnte einreihen, auch wenn ihr vorübergehend ein schönes Aussehen besitzt oder in eurem Leben besondere Fähigkeiten entwickelt habt, welche die Weltmenschen gerne mit großer Bewunderung und Hochschätzung herausstellen wollen. Lebt ihr ein zurückhaltendes, zufriedenes Leben, wobei ihr euch demütig gegenüber euren Mitmenschen verhaltet, und wenn es euch gelingt, Gott täglich zu danken, auch wenn ihr in dieser Fallwelt bisher ein schweres Leben hattet, dann seid ihr wahrlich der inneren himmlischen Quelle nahe und könnt die Schilderung über mein früheres irdisches Leben als Jesus besser verstehen.

Nun lebe ich im himmlischen Sein glücklich mit meinem Dual zusammen und freue mich über jeden himmlischen Rückkehrer, der es durch die vielen Liebetropfen verstanden hat, dass ich ihm als himmlischer Lichtbruder Christus bzw. als kosmisches Wesen gleichgestellt bin. Als Christus wünsche ich mir so sehr, dass noch viele gutwillige Menschen auf dieser Erde von unserem gemeinsamen, unpersönlichen himmlischen Leben in der Wesensgleichheit erfahren, denn die Finsterlinge dieser Welt leben wahrlich im umgekehrten Prinzip.

Schaut euch doch um in den Medien, Berichterstattungen und Zeitungen. Die Erde ist voll von Menschen, die durch eine markante Lebensführung in Erscheinung treten wollen und die ihr auch noch bewundert.

Dadurch befindet ihr euch außerhalb der himmlischen Lebensregel sowie auch derjenige, der hochgehoben wird.

Deshalb bitte ich euch umzudenken, dann wird euch über eure Seele geholfen, täglich mehr unpersönlich im Hintergrund zu leben. Dann seid ihr wahrlich die selbstlos helfenden Wesen im Allsein und auf dieser

Erde, und durch euch können sich aus dem himmlischen Herzen, der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, viele Energien verströmen, die helfen, die tief gefallen Wesen energetisch zu stützen.

Durch eure Verwirklichung einiger himmlischer Gesetzesregeln könnt ihr für sie zudem ein kleiner Wegweiser ins Himmelreich sein.

Mit großem Sehnen warten wir himmlischen Wesen auf euch! Bitte wachst und reift mehr und mehr in die edlen Eigenschaften der himmlischen Wesen hinein, dann habt ihr es in den jenseitigen Bereichen viel leichter mit eurer Rückkehr ins himmlische Sein

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen“

Themensammlung Nr. 08

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



**Gefahr bei einem längeren Telefongespräch –
der unsichtbare energetische Vorgang und die Auswirkung auf
das Magnetfeld des Menschen und seine Gesundheit**

Beim Telefonieren dringen viele stark gepulste Strahlen in das menschliche Magnetfeld und ins Innere des Körpers ein und beeinflussen alle Organe und Zellen, da diese auf magnetisch schwachen Impulsenzusammenwirken.

Wer länger telefoniert, der wird vom Kopfbereich – wo sich ein Hauptpol des menschlichen Magnetfeldes und auch der Lebenskern der Seele befinden – mit niedrig schwingenden elektromagnetischen Impulsen aus dem Telefonhörer regelrecht beschossen und diese reduzieren seine Zellschwingung sehr. Zudem findet durch die elektromagnetische Wellensprache – vom Sender zum Empfänger bzw. von einem telefonierenden Menschen zum anderen – auf unsichtbare Weise ein Energieaustausch statt, der die Tagesenergie beim einen stark vermindern und beim anderen verdoppeln kann.

Den Energieaustausch über das menschliche Magnetfeld kann keiner schauen und fühlen. Erst kurz nach dem Telefongespräch wird einem bewusst lebenden, auf Gott ausgerichteten Menschen ein Energiedefizit oder eine Energiebereicherung im Zellverbund wahrnehmbar.

Der Gottesgeist gibt euch über den Vorgang beim Telefonieren ein Bildbeispiel:

Stellt euch zwei aufgeblasene, große Ballone vor in denen sich jeweils ein Mensch befindet, die sich aber im Umfang wesentlich unterscheiden. Die Luft darin betrachtet als die verfügbare Tagesenergie eines Menschen.

Diese erhielten beide nachts zur Bewältigung ihrer täglichen Aufgaben und Pflichten von ihren Genbasen und evtl. auch von ihrer inneren Seele, so sie gottverbunden ist und sich am Tag mit ihrem Menschen in hoher Schwingung aufhielt.

Diese Tagesenergie befindet sich nun im Ballon, ihrem Energiebehälter. Da die gut befreundeten Menschen viele Kilometer voneinander entfernt wohnen und sich nicht oft sehen können, haben sie das Bedürfnis miteinander öfter zu telefonieren. Sie haben sich immer viel mitzuteilen, weil sie sehr gesprächig sind und gerne viel Zeit dafür aufbringen wollen. Immer wieder bemerkt der eine von ihnen, der sich in einem Ballon mit größerem Umfang befand, dass er sich nach dem Telefonieren sehr müde und energiewach fühlt, doch er kann den wahren Grund nicht finden, da ihm dazu das Wissen fehlt.

Doch der andere, der sich in einem Ballon mit viel kleinerem Umfang befand, fühlt sich nach dem langen Telefongespräch wohler und energiereicher als zuvor.

Vom Gottesgeist erhaltet ihr nun die Erklärung dafür: Bei dem Menschen, der viel mehr Tagesenergien in seinem wesentlich größeren Ballon auf Grund seines höheren Bewusstseinsstandes besaß, fand ein starker Energieentzug statt, weil über elektromagnetische Impulsbahnen automatisch immer ein unsichtbarer Energieaustausch erfolgt. Dieser dauerte bei dem übermäßig langen Telefongespräch so lange, bis sich beide im Gleichstand der Energien befanden.

Es schrumpfte also der größere Energieballon soweit zusammen, bis beide den gleichen Umfang hatten.

Das bedeutet für den Energiestärkeren, dass er nicht nur einen großen Teil seiner Tagesenergien verlor, sondern, dass er für die restliche Tageszeit nur noch wenig Antriebskraft für Unternehmungen und Tätigkeiten hat und auch seine sonst heitere Wesensart bzw. Stimmung kann durch die Energieschwächung um ein Wesentliches getrübt werden.

Ein Energieausgleich findet unter den Menschen nur deshalb unsichtbar statt, weil in dieser Welt Menschen und Seelen unterschiedlichen Bewusstseins zusammenleben müssen.

Schon im Moment der menschlichen Magnetfeld-Berührung oder bei einem telefonischen Kontakt gibt ein energiestarker Mensch an den energieschwächeren einen Teil seiner Lebensenergie ab.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

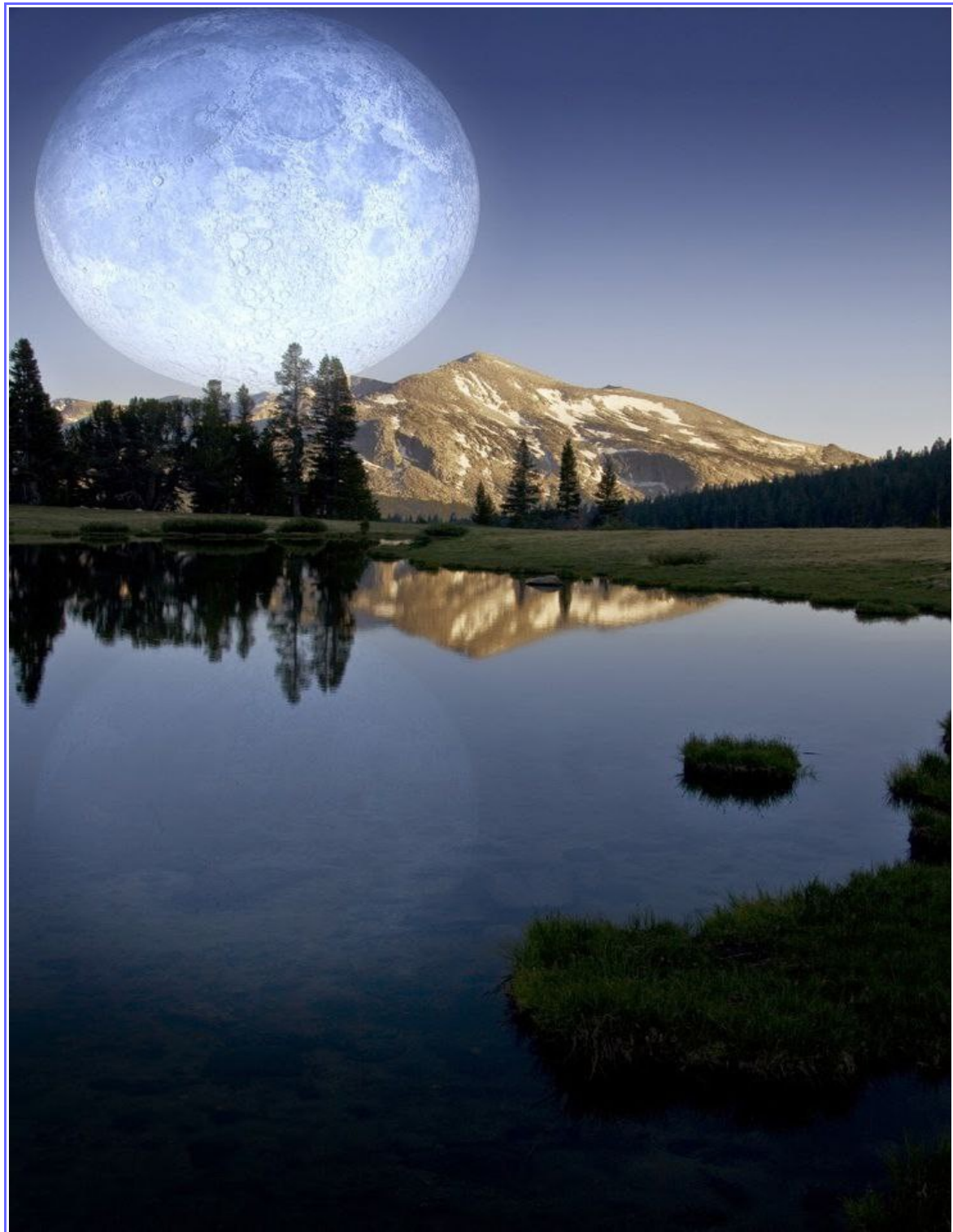
„Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden?“ – Teil 1

Themensammlung Nr. 08

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Hinweise zur Annahme von Geld- und Sachgeschenken

Wenn ihr in eine Situation kommen solltet, wo euch Geld- oder Sachgeschenke angeboten werden, ihr aber von innen spürt, dass ihr diese nicht benötigt, da es euch nicht schlechtgeht oder ihr mit eurem momentanen finanziellen und bescheidenen Lebensunterhalts zufrieden seid, dann traut euch ein klares „Nein“ zu sagen, auch wenn ihr spürt, dass ein gütiger Mensch darüber enttäuscht sein wird.

Wenn der herzliche Anbieter kein Verständnis für eure Ablehnung hat, dann befand er sich in einer Erwartungshaltung und glaubt irrtümlich noch, dass ihr sein Angebot unbedingt annehmen müsstet, da sonst seine Ehre verletzt wäre.

Wahrlich, würden ich oder die himmlischen Wesen so enttäuscht reagieren, wenn jemand aus dem Fall unsere Liebekräfte oder Hilfe ablehnt, dann hätten wir Erwartungen. Das gibt es im Himmelreich nicht, weil jedes Wesen immer die Freiheit hat, ohne eine Rechtfertigung meinen Rat oder meine angebotene Hilfe abzulehnen. Sie sind mir keine Erklärung für ihre Ablehnung schuldig und ich liebe sie trotzdem unverändert selbstlos weiter.

Die himmlische Selbstlosigkeit enthält keine Erwartungshaltung, deshalb ist dieses Verhalten eines Menschen ungesetzmäßig und er wäre gut beraten, sich von so einer unschönen Anschauung zu verabschieden.

Wer selbstlos jemand Geld anbietet, weil er ihm etwas Gutes damit tun möchte, der wird niemals auf den Gedanken kommen und von ihm erwarten, dass er es unbedingt annehmen müsste.

Er wird ihn sehr vorsichtig, ohne bedrängenden Wortklang fragen, ob er es annehmen möchte, weil er ihm damit eine kleine Freude bereiten will. Spürt er bei seinem Angebot beim anderen ein Zögern bzw. eine Zurückhaltung, dann könnte es ihm unangenehm sein, das Geld anzunehmen.

Für seine Zurückhaltung oder Ablehnung kann er verschiedene Gründe haben, die er aber dem herzlichen Anbieter nicht zu sagen braucht, weil er dazu die Freiheit hat. Wenn jemand aus seiner inneren Seele spürt, dass ihn das Geld oder eine Sachschenkung unfrei machen könnte und er dann dem Anbieter gegenüber verpflichtet wäre, ihm auf eine andere Weise entgegenzukommen bzw. er es einmal ausgleichen müsste, dann sollte er es nicht annehmen. Wenn eine Erwartungshaltung im Spiel ist, dann ist für einen inneren Menschen Vorsicht geboten, denn so könnte er seine äußere und innere Unabhängigkeit bzw. Freiheit verlieren.

Wenn ihr intuitiv eine Erwartungshaltung oder Ungeduld bei einem herzlichen Menschen spürt, der euch Geld oder ein Geschenk anbietet, dann überlegt euch gut, ob ihr diese annehmen wollt. Mein Liebegeist wird euch nie einen Hinweis dazugeben, ob ihr das Geld annehmen oder es ablehnen sollt, weil ich mich nicht in eure privaten Angelegenheiten einmische. Wenn ich euch durch einen Kunder beraten kann, weil er mich für euch danach gefragt hat, dann weise ich euch darauf hin, auf was von euch bei einem Geldangebot oder anderweitigen Schenkungen zu achten wäre. So spürt in euch hinein und dann entscheidet selbstständig, was ihr mit dem Angebot eines gütigen Menschen machen wollt.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

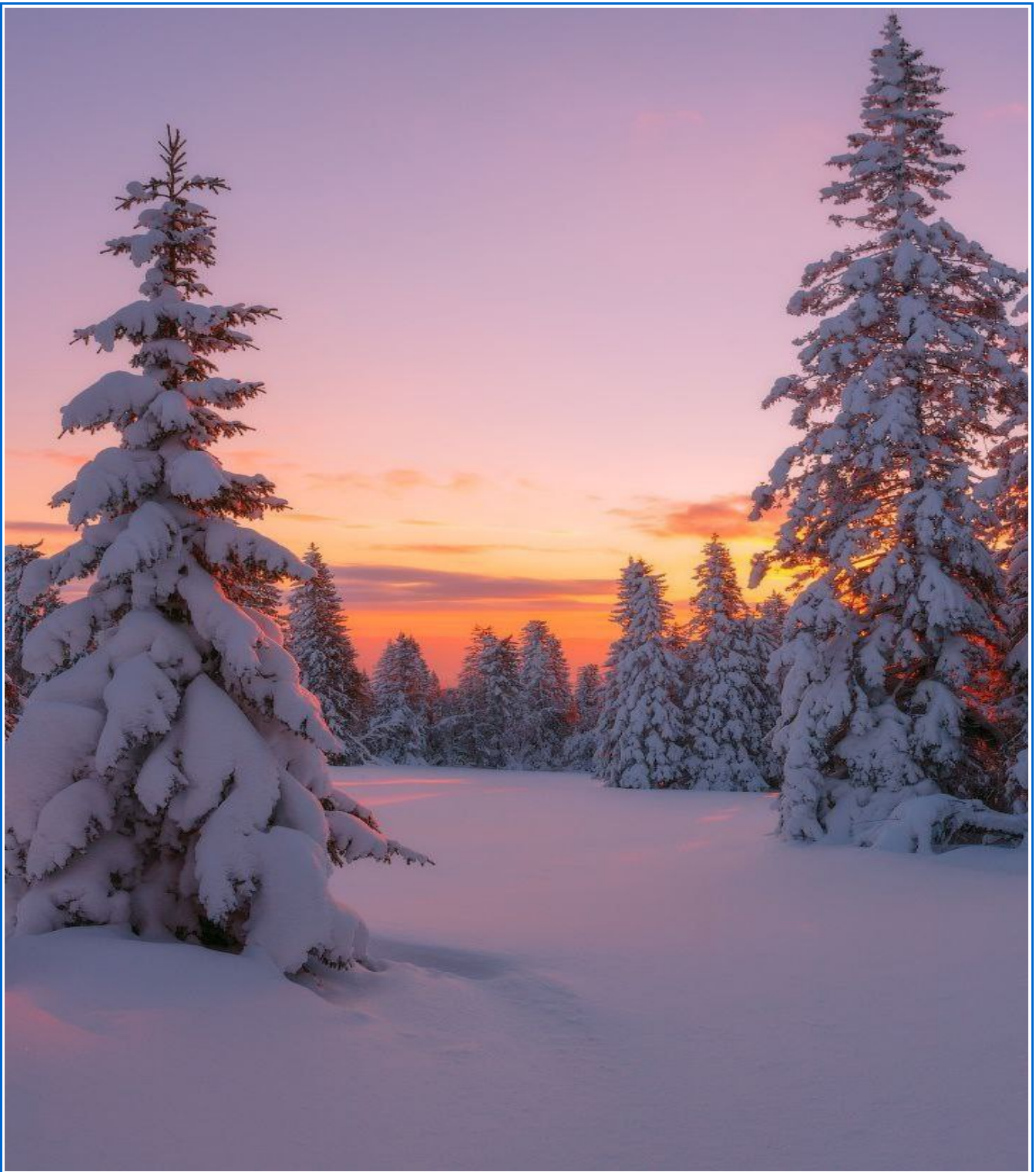
„Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen“

Themensammlung Nr. 08

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Menschen sind Sklaven der Zeit

Wir himmlische Wesen des Lichts – eines von uns kann sich nach göttlicher Weisung über einen emsigen Kündler wieder einmal offenbaren – sind immer im Begriff, unser Leben auf die Gegenwart auszurichten. Diese hat keine Nebengeräusche aus der Vergangenheit, weil wir sonst zeitlich gebunden sein würden.

Wer die Vergangenheit und die Zukunft ständig in sein Leben einbezieht, dem werden sie in der Gegenwart zunehmend zur Zeitfalle.

Er wird getrieben von Vorstellungen der Vergangenheit und der Zukunft und wird ständig mit der Zeitsituation unangenehm konfrontiert. Dies nimmt im Laufe der Zeit unerwünschte Ausmaße und Formen an, die ihr Menschen gut kennt. Wir himmlischen Wesen wollten keine Vergangenheit und keine Zukunft in unser Leben aufnehmen, weil wir sonst Gefangene und Getriebene der Zeit wären, so ähnlich wie ihr Menschen es heute seid.

Wir himmlische Wesen des Lichts sehen die irdische Zeit als eine große Belastung an, die die gefallenen Wesen des Lichts bindet und verpflichtet, dieses und jenes unbedingt noch zutun, da an euch sonst der Tag vorbeigeht und ihr die vorgeplanten und versäumten Erledigungen auf den nächsten Tag verlegen müsst.

Dies wiederum ergäbe eine viel größere Menge an Erledigungen und es käme auf euch körperlich und energetisch eine enorme Belastung zu, der ihr nicht gewachsen seid, weil ihr nur eine gewisse Menge an Tagesenergie zur Verfügung habt.

Um eine Unordnung im Äußeren zu verhindern, treibt ihr euch bis zur völligen Erschöpfung an. Wahrlich, oft seid ihr gutwilligen Menschen ein Sklave eurer Zeit und eurer Aufgaben. So leben wir nicht, weil das himmlische Gegenwartsleben keine Zeiteinheit kennt. Wir erhalten manchmal aus unserem Inneren Selbst unseres Wesens den Hinweis, dieses und jenes sollte von uns erledigt werden, doch wir hetzen uns nicht und lassen es nicht zu, von jemandem unsere Erledigungen machen zu lassen. Wir sind selbstständige himmlische Wesen des Lichts, die keine Gehilfen oder Diener benötigen, wie ihr sie in der Welt ungesetzmäßig kennt.

Wir leben zwar in einer Zeiteinheit der Gegenwart, doch unsere Lichtkörper können sie nicht erfüllen, da wir sonst Getriebene der Zeit sein würden, wie ihr es im irdischen Leben mehr oder weniger leidvoll erleben müsst. Wir orientieren uns zeitlich ab und zu in der Urzentralsonne, die uns den Einblick dazu gibt, wie weit entfernt wir noch vom Ende des Äons auf unserem Planeten sind. Dies ist der einzige Hinweis, den wir zu unserem ewig freudigen und ruhigen Leben brauchen.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Mein und dein – die bindende Lebensweise der Fallwesen“

Themensammlung Nr. 08

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Menschliches Magnetfeld und seine Aufgaben

Ein Hinweis zum menschlichen Magnetfeld, das für die Sinnesorgane des Menschen nicht schaubar und fühlbar ist.

Das menschliche Magnetfeld strahlt in mehreren Pastellfarben, ähnlich des Regenbogens, und hat die Funktionen, das Gleichgewicht des Körpers beim Stehen, Gehen und Laufen sowie bei sonstigen Bewegungen und Betätigungen stabil zu halten. Das heißt, die Balance bringt den Körper schnell wieder in die gewünschte Stellung und dies wird unterstützt und gesteuert über Empfindungs- und Gedankensignale des Gehirns. Zudem hat das energetische Magnetfeld des Menschen die Aufgabe, den materiellen Körper magnetisch mit dem irdischen Magnetfeld zu verbinden, damit der Körper durch die magnetische Schwerkraft von der Erde immer wieder angezogen wird und die Bodenhaftung nicht verliert.

Das Magnetfeld des Menschen ist so gepolt, dass der physische Körper durch starke kosmische Magnetkräfte anderer Planeten nicht unkontrolliert in die Höhe gezogen wird bzw. nicht plötzlich in einen schwerelosen Zustand kommt.

Dies wäre theoretisch möglich, weil in ihm eine feinstoffliche Seele einverleibt ist, die seit Urbeginn ihrer himmlischen Schaffung – ab dem Aufbau der Elemente – in ihren Partikeln schwerelos ist. Sie könnte auf die materiellen Zellen so stark einwirken, dass der Körper abhebt.

Deshalb haben die früheren Erschaffer des Menschen – uneinsichtige zerstörerische Fallwesen – ein menschliches Magnetfeld geschaffen und es durch entsprechende Programme mit den Genen und Zellen sowie dem Erdmagnetfeld verbunden.

Das menschliche Magnetfeld erfüllt auch die Funktion, den menschlichen Körper, vor allem die Wirbelsäule, in gerader bzw. senkrechter Stellung zu halten. Die Annahme der Forscher, dass der Mensch in Urzeiten gekrümmt bzw. buckelig sein irdisches Dasein verbringen musste und erst nach vielen Tausenden von Jahren der menschlichen Evolution immer mehr den aufrechten Gang angenommen hat, stimmt nicht.

Die Forscher haben sich an Ausgrabungen bzw. Skelettfunden orientiert, die von Menschen hohen Alters stammen, bei ihnen die Verkrümmung der Wirbelsäule auf eine mangelnde Ernährung zurückzuführen ist, die zu einem Fehlen wichtiger zellaufbauender Nährstoffe führte oder eine Stoffwechselerkrankung die Ursache dafür war – so wie dies leider auch heute bei älteren und kranken Menschen schmerzhaft geschieht.

Es wurden auch Skelette von Tieren ausgegraben, die von Natur aus gekrümmte Wirbelsäulen hatten und irrtümlich der menschlichen Abstammung zugeordnet wurden. Tatsächlich aber waren der erste Mensch und seine nachfolgenden Generationen aufrecht gehende Wesen. Die früheren Fallwesen, die Erschaffer des Menschen, hatten nie so eine absurde Absicht, sich in ein gekrümmtes bzw. buckeliges Wesen einzuverleiben.

Das wird vielleicht vielen von euch verständlich sein bzw. einleuchten.

Vieles könnte euch der Gottesgeist zu diesem Thema schildern, doch er hat nur eine begrenzte Möglichkeit sich zu offenbaren, weil dies das eingeeengte menschliche Bewusstsein nicht erlaubt sowie die Aufnahmekapazität des Künders zeitlich begrenzt ist, weil er sein menschliches Leben frei gestalten möchte und das auch soll.

Er ist ein freies Wesen und selbstverantwortlich für sein Leben. Nur er fühlt von innen, wann er sich wieder in einer höheren seelisch-menschlichen Bewusstseinsschwingung befindet, um sich herzlich gerne dem Gottesgeist zur Aufnahme seiner Liebebotschaft zur Verfügung zu stellen.

Wahrlich, es ist nicht leicht, stundenlang konzentriert am Computer zu sitzen und das Offenbarungsgut aufzuschreiben sowie dann die aufgenommene Botschaft auf Schreib- und Hörfehler zu korrigieren.

Davon sollten die vielen herzlichen Liebetropfen-Leser auf der Welt schon wissen, denn die freiwillig übernommene Aufgabe eines Künders ist nicht leicht, auch wenn er immer wieder schöne und glückliche Phasen bei der Aufnahme des göttlichen Liebestromes erlebt.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden?“ – Teil 2.

Themensammlung Nr. 08

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



**Wahre Gründe, warum sich die Ozonschutzschicht der Erde
mehr und mehr auflöst**

Ozonloch, so nennt ihr eine atmosphärische Tragik, von dem eure Wissenschaftler erschreckt und besorgt sprechen. Es ist entstanden, weil die programmierte Strahlenmenge der Galaxiesonne mit der Erdschwingung und -strahlung nicht mehr zusammenpasst.

Der

Mensch hat durch die Überbevölkerung und seine ständig immer niedriger schwingende Lebensweise es verursacht, dass der vorgegebene Mindestschwingungszustand der Erde unterschritten wurde. Das bedeutet, dass die atmosphärischen Schichten der Erde die Strahlen der Sonne nicht mehr in der vorgesehenen Menge aufnehmen und wie gewohnt, wohl dosiert an das irdische Leben weitergeben können.

Dieser Umstand führt langsam zur systematischen Zerstörung der Ozonschutzschicht (ca. 40 Kilometer Höhe), die von Magnetkräften in einem feinstofflichen energetischen Kokon um die Erde, durch die Programmierung der Teilchen, in ihrer Position beständig gehalten wird.

Die Ozonschutzschicht besteht aus unterschiedlichen Atomen, die mit Reparaturspeicherungen bestückt sind, falls ein kleineres Ozonloch entstehen sollte. Dies ist in der irdischen Vergangenheit schon öfter geschehen. Die systematische und langsame Auflösung der Ozonschutzschicht geschieht jedoch nicht, wie von euren Wissenschaftlern berichtet wird, durch die Einwirkung der im Übermaß in die Luft freigesetzten Schadstoffe. Diese erreichen nämlich nicht die hochgelegene atmosphärische Ozonschutzschicht, da sie durch die irdische Schwerkraft innerhalb der Atmosphäre des Erdplasmas bzw. Erdkokons nicht so weit emporsteigen können.

Ergänzend zu meinen Beschreibungen über den Zustand der Erde, erklärt euch mein Liebegeist, wofür kosmische Plasmen bzw. Kokons mit elektromagnetisch wirkenden Kräften von den Wesen geschaffen wurden, in denen sich feinstoffliche, teilmaterielle oder grobstoffliche Welten befinden –, damit ihr euch diese Gegebenheit besser vorstellen könnt.

Alle geschaffenen Planeten oder Galaxien, ob in feinstofflicher, teilmaterieller oder grobstofflicher Beschaffenheit, befinden sich innerhalb eines runden elektromagnetisch wirkenden Kokons, der überwiegend zum Schutz des darin bestehenden Lebens seine Aufgabe erfüllt.

Die oberste durchsichtige Schicht des Kokons bzw. Plasmas hat die Hauptfunktion, die Galaxien und Planeten vor übermäßigen Sonnenpartikel-Strahlen oder vor schädlichen kosmischen Einwirkungen zu schützen. Innerhalb des riesigen Plasmas befinden sich übereinanderliegende verschiedenartig gepolte Elementarteilchen, welche die Planetenbewohner und alle Lebensformen mit lebensaufbauenden Substanzen und Stoffen durch anregende Sonnenstrahlen in programmierter Stärke versorgen sollen. Diese sind auf ihren momentanen Bewusstseinsstand abgestimmt, der sich durch ihre himmlisch nahe oder ferne Lebensweise ergibt und auch auf die Beschaffenheit ihrer feinstofflichen Lichtpartikel oder feststofflichen Körperzellen.

Viele vom himmlischen Sein weit abgefallene Erschaffer der feinstofflichen Fallwelten sahen die drohende Gefahr auf sie zukommen, dass durch ihre himmlisch ferne Lebensweise bald in ihrem Speicher des Inneren Selbst immer weniger Energien für ihr außerhimmlisches Leben zur Verfügung stehen würden.

Deshalb berieten sie sich, welche Möglichkeiten sich ihnen bieten, wieder zu mehr Lebensenergien zu kommen.

Sie beabsichtigten nie mehr ins himmlische Sein zurückzukehren, entgegen der einstigen himmlischen Abmachung.

Aus diesem Grund wendeten sie sich nicht mehr an mich, den inneren Liebegeist im Ich Bin, damit ich ihnen mit Überbrückungsenergien aus der himmlischen Urzentralsonne helfe. Sie sahen die große Möglichkeit, völlig entgegen der himmlischen Schöpfung, sich in einen zweiten Körper aus grobstofflichen Teilchen einzuverleiben, in dem sie nur kurze Zeit mit ihrem Lichtkörper leben, um auf Umwegen einpolige Energien zu erhalten. Um dies zu realisieren, mussten sie gemeinsam viele weitsichtige Überlegungen und Planungen machen, damit ihnen ihr großes ungesetzmäßiges Vorhaben gelingen kann.

Dann begannen sie, ihre

gemeinsamen Planungen nach und nach in die Tat umzusetzen. Sie schufen zuerst riesige Durchgangsschleusen – ihr Menschen nennt sie heute „Schwarze kosmische Löcher“ –, um viele ihrer feinstofflichen Galaxien, einschließlich der darin befindlichen Sonnen und Planeten, die sich schon lange in einer niedrigen Schwingung im Fallsein befanden und von einem feinstofflichen Kokon umgeben waren, mit stark wirkenden magnetischen Kräften in das von ihnen zuvor neugeschaffene Weltall einzuschleusen.

Das gelang ihnen erst nach mehreren Fehlversuchen.

Den feinstofflichen Teilchen der Galaxien, Sonnen und Planeten übertrugen sie durch gemeinschaftlich gebündelte Gedankenbilder neue Funktionsprogramme, wodurch sie sich nach und nach in einen grobstofflichen Elementarzustand veränderten.

Die feinstofflichen Teilchen übernahmen dann die vorgegebenen Aufgaben, wodurch die feinstofflichen Galaxien, Sonnen und Planeten nach und nach ihr äußeres Aussehen veränderten, weil die feinstofflichen Teilchen in die grobstoffliche Beschaffenheit übergingen.

Für die meisten Menschen ist dieser kosmische Schaffungsvorgang durch frühere vom himmlischen Sein tief abgefallene Wesen sicherlich unvorstellbar, doch er hat sich vor unendlich vielen kosmischen Äonen bzw. Milliarden Jahren ereignet. Dies geschah auch in eurer Galaxie und eurem Sonnensystem mit den umlaufenden Planeten und eurem Planeten Erde, auf dem Menschen mit einem grobstofflichen Körper leben, worin sich eine feinstoffliche Seele nur zeitlich vorübergehend befindet.

Für ein Leben in der Grobstofflichkeit haben die früheren Erschaffer die irdische Schwerkraft durch Teilchenprogrammierungen geschaffen, damit innerhalb des Erdkokons durch ständige magnetische Anziehung vom Erdkern ihre späteren Schaffungen an der Erdoberfläche gehalten werden.

Die irdische Schwerkraft wird also durch magnetische Anziehungskräfte aus dem Reaktorkern im Erdinneren erzeugt und ihre Wirksamkeit hört unterhalb der atmosphärischen Schichten allmählich auf.

Das heißt, die Schadstoffe in der Luft, es sind feine, negativ geladene Partikel aus verschiedenen technischen Erfindungen und neuen Werkstoffherzeugnissen der Menschen, übersteigen nicht die Höhe der Wolken und fallen wegen der magnetischen Schwerkraft wieder auf die Erdoberfläche zurück. Ihre winzigen Atomteilchen sind entgegen der Beschaffenheit der irdischen Substanzen zusammengesetzt, welche die früheren abtrünnigen Wesen in der Schaffungszeit ihrer grobstofflichen Welten so festlegten.

Entgegen dem neuesten Forschungsstand der Wissenschaft durch weit entwickelte technische Messgeräte behaupten einige Wissenschaftler fälschlich, dass hochgewirbelte Schadstoffe die Verursacher für die Zerstörung der Ozonschutzschicht seien.

Aus meiner himmlischen Sicht werden jedoch die unwissenden Menschen falsch informiert. Tatsache ist jedoch schon, dass der Mensch viele lebenszerstörende Dämpfe und Schadstoffe erzeugt, die vorübergehend mit den Luftmassen in die Höhe gewirbelt werden, doch diese verunreinigen nur die niedere Erdatmosphäre, tragen jedoch nicht dazu bei, dass sich die Ozonschutzschicht langsam auflöst.

Sie belasten tatsächlich die Luft und vermindern zunehmend den Sauerstoffgehalt. Dadurch atmen die Menschen immer weniger energieaufladende Substanzen ein und ihr Immunsystem wird zunehmend geschwächt.

Wie ihr aus der Schilderung über das Ozonloch bzw. die Ozonschutzschicht erkennen könntet, werden auf dieser Erde aus Unwissenheit viele Meldungen verbreitet, die nicht der Realität entsprechen. Manche Falschmeldungen werden in Umlauf gebracht, damit Menschen in die entgegengesetzte Richtung zu denken beginnen bzw. gelenkt werden und weil sich Geschäftstüchtige dadurch bereichern können. Wer geistig empfindsamer und hellhöriger wurde und die Medienberichte dieser Welt mit geistig offenen Sinnen betrachtet, der erkennt mehr und mehr, warum in der Welt wiederholt viel Unwahres verbreitet wird.

An dieser Offenbarungsstelle informiere ich euch nur kurz über die Rückholung grobstofflicher Galaxien:

Da im himmlischen Sein, noch vor dem Fall, mit den abtrünnigen Wesen der Endzeitpunkt für ihr außerhimmlisches Leben in Äonenanzahl abgemacht wurde und nun schon erreicht ist, geschieht für euch unsichtbar schon die Rückholung grobstofflicher Galaxien durch himmlische und geistig höherentwickelte Wesen nach meiner göttlichen Weisung. Die grobstofflichen Umhüllungen der Sonnensysteme und Planeten werden nach und nach durch Umprogrammierung der Teilchen auf ein Leben im feinstofflichen Urzustand vorbereitet. Ist dies nach langer kosmischer Zeit geschehen, dann werden die Sonnen und Planeten von starken Magnetkräften an die riesigen Durchgangsschleusen gezogen, durch die sie vor langen Zeiten von abtrünnigen und im Bewusstsein tief gefallen Wesen aus dem feinstofflichen in das grobstoffliche Weltall geschleust wurden.

Auf die von mir offenbarte Weise wurden schon viele grobstoffliche Galaxien mit ihren Sonnensystemen wieder in das feinstoffliche Weltall des Fallseins überführt, worin dann die Teilchen neue Programmierungen zur Orientierung erhielten, um einmal von den himmlischen Welten die Anziehung zu erhalten.

Aus meiner kurzen Schilderung könnt ihr ersehen, dass die Heimholung verschiedener grobstofflicher Galaxien mit ihren Sonnensystemen unsichtbar bereits in vollem Gange ist.

Nun schildert euch mein Liebegeist auch nur kurz, wie sich die langsame Auflösung der Ozonschicht auf das irdische Leben auswirken kann.

Fällt die seelisch-menschliche Schwingung der gesamten Erdbewohner einmal sehr weit ab, sodass sie unterhalb der programmierten erforderlichen Erdteilchen-Schwingung liegt, dann ist unter Umständen das irdische Leben bedroht. Stellt euch bitte vor, dass die Bewusstseins-Schwingung der gesamten Erdbewohner ständig unsichtbar durch magnetische Anziehungskräfte auf sämtliche Erdteilchen übertragen wird.

Einmal schwingen sie höher und dann können sie plötzlich wieder in der Schwingung abfallen, weil sich eine große Katastrophe auf der Erde ereignete, wodurch viele Menschen ihr Leben verloren haben. Es kann vorübergehend, wenn die Erdschwingung sehr tief abfällt, zur raschen Schädigung der atmosphärisch-irdischen Schutzschichten kommen und das UV-Licht wird sich auf der Erdoberfläche im Bereich der defekten Schutzschicht verstärken. Infolge dessen kann es zu Verbrennungen und Dürre in der Natur sowie bei direkter, auch nur kurzzeitiger Sonnenbestrahlung, bei empfindlichen Menschen zu schlimmen Haut- und Augenschäden kommen.

Dies ist das Ergebnis des raschen Schwingungsabfalls der Erde, die sowohl einen materiellen als auch einen mit ihr energetisch verbundenen feinstofflichen Atomkern hat. Bezüglich der bedrohlichen UV-Licht Verstärkung warne ich euch Menschen und bitte euch zum Selbstschutz, euch nicht zu lange der starken Sonnenbestrahlung auszusetzen.

Sorgt bitte vor, das heißt, sonnt euch nur mit UV-Schutzmittel und geeigneten Sonnenschutzbrillen, auch wenn ihr wisst, dass das Sonnenbaden die Immunstärkung und Bildung des wichtigen Vitamin D begünstigt.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum“

Themensammlung Nr. 08

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Themensammlung Nr. 09

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Ab Seite 5173 **Falsches Wissen über „Zulassungen Gottes und Abtragung der Schuld“**

Ab Seite 5177 **Funktion der rein-geistig-göttlichen Lichtsprache**

Ab Seite 5180 **Glückselige Überraschungen warten auf die himmlischen Rückkehrer**

Ab Seite 5182 **Heilsplanaufgabe für kosmische Wesen bedeutet: Rettung und Wiedervereinigung der**

beiden Schöpfungen

Ab Seite 5188 **Wie sich Menschen vor Beeinflussungen durch erdgebundene Seelen schützen können**

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Falsches Wissen über „Zulassungen Gottes und Abtragung der Schuld“

Aus der Schilderung des Gottesgeistes über die ungesetzmäßige Wesensungleichheit bzw. erhöhte Lebensweise könnt ihr euch denken, wo die einst aus dem Himmelreich ausgegangenen Wesen einmal ankommen werden und welch großes Herzensleid sie durch ihre persönliche Aufwertung noch erleben müssen.

Leider führen die meisten Menschen und ihre Seelen in dieser dunklen Fallwelt so eine Lebensweise. Dies trifft auch bei gottgläubigen Menschen zu, die täglich unbewusst ohne Selbsterkenntnis leben.

Das Tragische daran ist, dass sie sich das Leben deshalb noch schwerer machen, als es schon ist. Ihre eitle und anmaßende Persönlichkeit ist der wahre Verursacher, dass sie kaum mit jemand auskommen und evtl. auch gute Freunde verlieren. Sie rätseln, grübeln nach und fragen verzweifelt den Gottesgeist im Gebet, warum ihnen das immer wieder geschieht. Manche glauben fälschlich, dass das ihr Schicksal oder Karma aus dem früheren Leben ihrer Seele ist, deshalb müssen sie dies nun in diesem Leben abtragen.

Doch wahrlich, ihr Denken geht in die falsche Richtung

Kein Wesen der Unendlichkeit muss nach dem göttlichen Willen eine Gesetzesverfehlung abtragen!

Diese Abschreckung haben sich die dunklen, unbarmherzigen Fallwesen geschaffen, die auf den niedrig schwingenden, dunklen Planeten durch die Züchtigung der Menschen gewaltsam eine Weltordnung schaffen wollten. Sie verkündeten über weltliche und religiöse Führer den ihnen untertänigen Menschen oder Gläubigen, dass sie Gott durch schlimme Zulassungen und die Abtragung ihrer früheren Schuld in die göttliche Ordnung führen will, doch dies ist immer mit Leid für Mensch und Seele verbunden. Dafür sollten sie ihm auch dankbar sein, weil sie sich so viel schneller reinigen und ins Himmelreich zurückkehren können.

Solche und andere Irreführungen verkündeten die jenseitigen, erdgebundenen Seelen den medialen Menschen in höherer Gesellschaft, die sich für spirituelle Sitzungen aus Neugier öffneten. So kam das Wissen über die „Zulassungen Gottes“ und „Abtragung der Schuld“ in die Hände hochrangiger Menschen im religiösen Bereich.

Sie waren darüber erfreut, denn durch diese Aussagen, die sie in ihre Lehre aufnahmen, konnten sie das unwissende gläubige Volk einschüchtern und beherrschen. Bis in die Gegenwart glauben noch viele geistig und religiös orientierte Menschen, wenn ihnen etwas Schlimmes geschieht, dass auf sie nuneine ihrer früheren gesetzten Ursachen bzw. ihre schlimme Verfehlung gegen die himmlischgöttlichen Lebensgesetze und herzlichen Eigenschaften zur Wirkung gekommen ist. Dadurch würde ihnen Gott zeigen, dass sie im Leben etwas falsch gemacht haben.

Doch wie sollten sie ohne das Wissen über himmlische gesetzmäßige Lebensweisen und der täglichen Selbsterkenntnis darauf kommen, wo sie gegen das himmlische Gesetz verstoßen haben und was sie wirklich verändern sollten?

Bitte versteht es richtig: Gott mischt sich niemals in das freie Leben der Menschen und anderer Wesen ein und würde nie ein Wesen durch eine Zulassung züchtigen, denn das wäre unbarmherzig und gegen das mildtätige himmlische Gesetz.

Ein Beispiel: Verhält sich ein Mensch unschön gegenüber einem guten Freund oder Bekannten, wodurch sich dieser im Inneren verletzt fühlte und sich dadurch von ihm für immer abwendete, dann hätte er eine innere und äußere Ursache dafür gesetzt.

Das heißt, die Menge seiner Speicherungen in der Seele sowie im menschlichen Unter- und Oberbewusstsein, hätte ihn mehr oder weniger – je nachdem wie oft er sich unschön auch gegenüber anderen Mitmenschen verhielt – zu seinem gesetzwidrigen und charakterlosen Reden und Handeln gesteuert.

Das sind Negativkräfte, die immer auf das menschliche Oberbewusstsein einwirken.

Erst dann, wenn der Mensch seine üble Verhaltensweise durch Nachdenken oder Hinweise anderer erkennt, sie dankbar annimmt, herzlich bereut und beginnt sich positiv zu verändern, hilft ihm Gott über seine geistig erwachte Seele.

Er leitet es durch himmlische Wesen ein, dass zuerst die Seele die Umwandlung der negativen Speicherungen erfährt bzw. ganz davon frei wird.

Bitte denkt weitsichtig, ihr irregeführten Gläubigen! Welchen Sinn hätte es, wenn ein gottverbundener Mensch oder seine Seele glaubt, er oder sie könnte durch die leidvolle Abtragung unschöner Lebensweisen früherer und gegenwärtiger Zeit dem himmlischen Sein näherkommen, wenn vom Menschen keine Wesensveränderung zum Positiven geschieht?

Handelt es sich um stolze und überhebliche Menschen, die ein Schicksalsschlag traf, dann leben sie danach meistens ihre alten Gewohnheiten weiter.

Durch ihr großes weltliches Wissen, ihre künstlerischen oder handwerklichen Fähigkeiten halten sie sich weiterhin als besondere Menschen und glauben voreingenommen, ihnen kann kein anderer das Wasser reichen. So leben die der Welt zugewandten Gläubigen verschiedener Glaubensrichtungen und entfernen sich damit noch weiter vom demütigen himmlischen Leben in Wesensgleichheit.

Nicht wenige voreingenommene Gläubige haben öfter mit anderen Menschen massive Probleme. Wenn sie wieder eine unschöne Auseinandersetzung erlebt haben, dann bedauern sie sich selbst und glauben fälschlich, die anderen wären daran schuld. Ihnen fällt es nicht ein, den Fehler bei sich zu suchen, weil sie sich immer falsch einschätzen, das heißt, sie halten sich viel besser als die anderen. Oft bilden sie sich ein, dass sie immer wieder von anderen Menschen belogen, lächerlich gemacht oder getäuscht werden. Tatsächlich aber leben sie schon lange in der Selbsttäuschung und merken nicht ihre überheblichen und unschönen Verhaltensweisen anderen gegenüber, weil sie sich noch nicht selbst kennengelernt haben.

So ein Mensch fürchtet sich vor Kritik und gutgemeinten Selbsterkenntnis-Hinweisen anderer. Er glaubt fälschlich, der Kontakt zu Menschen würde ihm nur unschöne Konfrontationen bringen und schaden, deshalb lebt er lieber zurückgezogen und allein.

Wenn er darauf kommen würde, dass er selbst derjenige ist, der sich mit seiner arroganten und rechthaberischen Einstellung immer neue Probleme schafft und sich das Leben schwermacht, dann könnte ihm der Gottesgeist über gutmütige innere Menschen mit Hinweis-Impulsen helfen, sich selbst zu erkennen.

Leider nehmen diese Hilfe nur wenige Gläubige in dieser Welt an und im Jenseits ist das nicht anders. Sie verlieren durch ihre persönliche Erhöhung viel kostbare Zeit auf ihrem Rückweg ins Himmelreich. Das bedauert der Gottesgeist sehr und deshalb gibt er euch immer wieder Hinweise, damit ihr eure überheblichen Rede- und Verhaltensweisen angeht und diese erkennt und sie für immer lasst, so ihr heimwärts strebt.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht – TEIL 2.“

Themensammlung Nr. 09

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Funktion der rein-geistig-göttlichen Lichtsprache

Wenn ihr geistig ausgerichtet lebt, dann werdet ihr keine Probleme mit undeutlich beschriebenen Aussagen über den Kunder haben, die nur deshalb öfter vorkommen können, weil manchmal im menschlichen Oberbewusstsein des Kunden keine geeigneten Wortspeicherungen enthalten sind, um etwas umfangreich beschreiben zu können.

Es ist für mich und die himmlischen Wesen sehr schwierig, das kosmische Leben, das ihr noch nicht schauen und auch nicht mit euren Sinnen wahrnehmen könnt, klar und umfassend zu beschreiben.

Ebenso ist es für den Kunder nach dem Empfang meiner himmlischen Botschaft – die sich über seine Seele ins menschliche Bewusstsein verströmt –, sehr schwierig, die Überprüfung des Botschaftsinhalts vorzunehmen.

Es kann sein, dass er die Überprüfung der Botschaft erst nach ein paar Tagen oder Wochen vornimmt, wobei er die Sekundenbilder, die er bei der Inspiration von mir empfangt, beim Nachlesen wieder ins Bewusstsein zurückholt, um mit diesen den geschriebenen Text zu vergleichen, damit der göttliche Aussagesinn weitgehend stimmig ist. Beim Nachlesen eines Satzes werden aus dem Unterbewusstsein des himmlischen Kunden wieder die Sekundenbilder in seinem Bewusstsein abgerufen, weil ihm die geschriebenen Wörter die Impulse dafür geben.

Könnt ihr schon die für euch unsichtbare Gesetzmäßigkeit geistig nachvollziehen und verstehen, dass in jedem geschriebenen Wort ein Sekundenbild enthalten ist, das ein Bindeglied zu einer Aussage ist?

Die rein-geistig-göttliche Lichtsprache aus meiner himmlischen Quelle geschieht folgendermaßen: Meine kosmische Bildersprache, geformt zu einer Botschaft, die sich aus meinem Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, verströmt, nehmen himmlische Kontrollwesen auf, die neben dem Kunder stehen und leiten diese gleich an sein menschliches Oberbewusstsein weiter, worin sie vorhandene geeignete Wortspeicherungen ausfindig machen, die annähernd zu den einzelnen Aussagen meiner Bildersprache passen.

Diese Wörter werden dann durch ihre energetischen Impulse angeregt höher zu schwingen, um sich ausgerichtet auf die Bildaussagen meiner Botschaft zu einer bestimmten Aussage zu verbinden.

Sie kommen dann wie am Fließband nacheinander im Bewusstsein des Kunden übersetzt in seine Sprache an, die er aus seinem Inneren in Sekundenbildern gleichzeitig schaut, akustisch wahrnimmt und niederschreibt.

Aus meiner himmlischen Sicht ist dies ein sehr komplizierter geistig-seelisch-menschlicher Vorgang, der nicht zu vereinfachen ist, weil die früheren, vom himmlischen Sein tief abgefallenen Wesen absichtlich eine Sperre für die direkte Einsprache meines Liebegeistes über die Seele in die Gehirnzellen programmierten, die schon dem werdenden Kind im Mutterleib in seine Gene übertragen wird.

Darum bitte ich euch, dass ihr euch mit unvollkommenen Botschaftsbeschreibungen begnügt und vor allem den Sinn darin mit eurer Herzensschwingung zu erfassen versucht, dann liegt ihr beim Lesen oder Hören einer Botschaft richtig.

Wollt ihr es so halten?

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt “ – Teil 2

Themensammlung Nr. 09

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Glückselige Überraschungen warten auf die himmlischen Rückkehrer

Wenn ihr geistig so weit gereift seid, dass ihr schon auf der Erde die größten seelischen Verpolungen – dies sind gegensätzliche Speicherungen, die mit den sanften Eigenschaften und Lebensregeln himmlischer Wesen nichts gemeinsam haben – mit der göttlichen Hilfe und euren emsigen Bemühungen überwunden habt, dann ist es auf dem geistigen Weg zu uns reinen himmlischen Lichtwesen nicht mehr weit.

Seid ihr vollständig von den Speicherungen aus dem irdischen Leben und den jenseitigen Fallwelten befreit, dann ist für euch im Lichtkörper der erlösende und glückselige Augenblick gekommen, der euch mit Jubel und Dankbarkeit erfüllt, weil ihr die Anziehung ins Himmelreich stark verspürt und es endlich wieder betreten könnt.

Der Augenblick, wenn wieder ein Wesen aus den gefallenem außerhimmlischen Welten zurückkehrt, ist auch für uns himmlische Wesen und die Ich Bin-Gottheit im Herzen ein großes Freudenerlebnis, denn durch jedes Wesen weniger im Fallsein verringert sich darin das unsagbare Herzensleid.

Damit es sich verringert und einmal endet, versuchen der Gottesgeist und wir himmlische Wesen alles Machbare zu tun, das den Möglichkeiten der himmlischen Evolutionsgesetze entspricht.

So sind die Liebetropfen-Botschaften eine Möglichkeit von vielen, die manchem geistig aufgeschlossenen Menschen und seiner inneren Seele oder einer noch erdgebundenen jenseitigen Seele, die über geistig orientierte Menschen hellhörig wurde, zum geistigen Wachstum verhelfen kann.

Die Botschaften können bewirken, dass sich ein Mensch mit seiner geistig erwachten Seele oder ein jenseitiges Wesen geistig schneller umorientiert und sich dadurch viele jenseitige Umwege und Leid erspart.

Das wünschen ihnen der universelle Liebegeist und wir himmlischen Wesen sehr, die euch sehnend im Himmelreich zur Begrüßung erwarten.

Für eure himmlische Ankunft haben wir uns mit der Ich Bin-Gottheit viele Überraschungen ausgedacht, die ihr einmal in Bildern erleben werdet. Diese werden euch in einen glückseligen Zustand bringen, den ihr ewiglich nicht vergesst.

Denkt bitte immer daran, Gott und wir himmlische Wesen erwarten euch! Das soll euch motivieren alles dafür zu tun, damit ihr bald bei uns ankommt.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

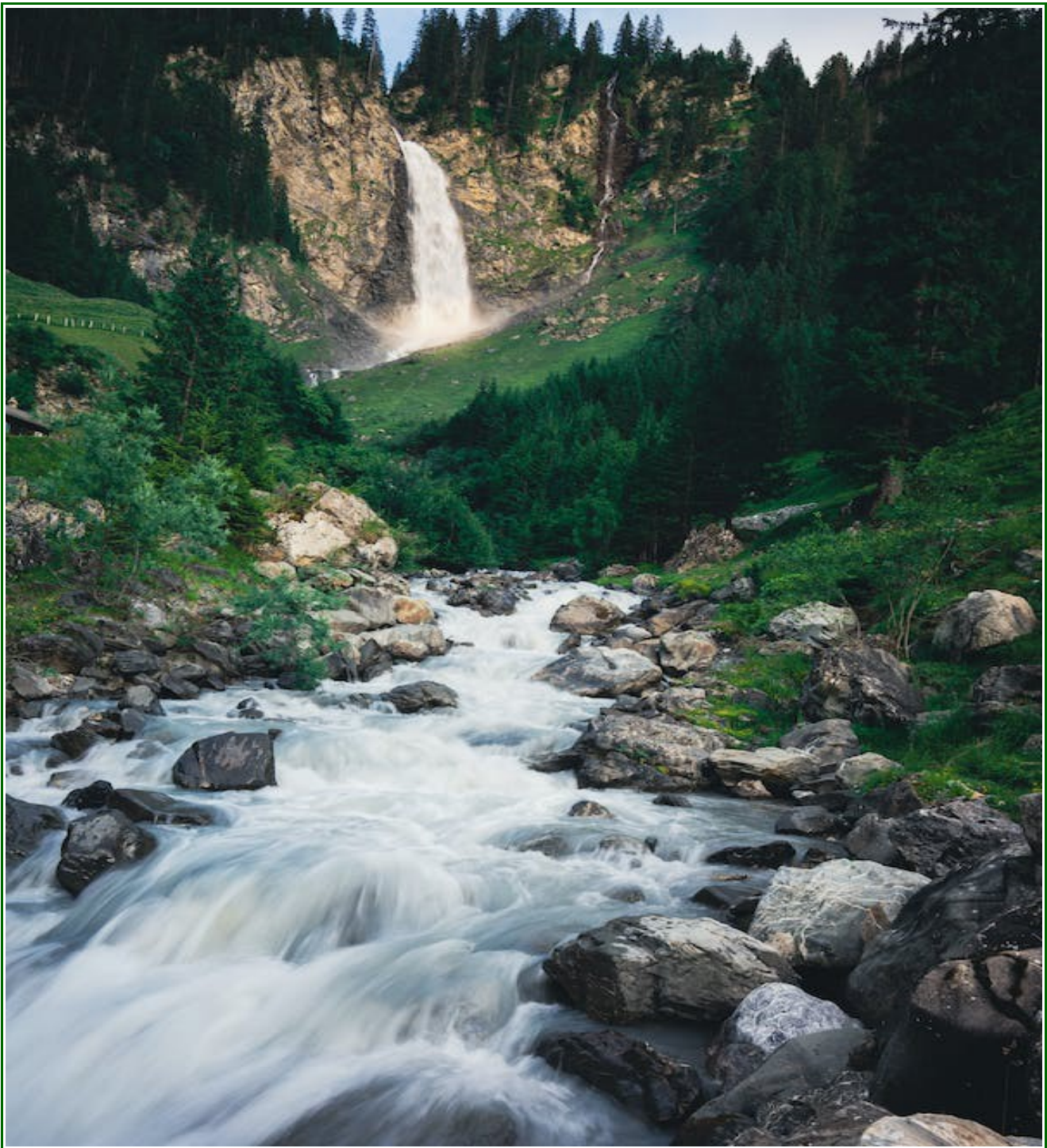
**„Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen“
– Teil 2.**

Themensammlung Nr. 09

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



**Heilsplanaufgabe für kosmische Wesen bedeutet:
„Rettung und Wiedervereinigung der beiden Schöpfungen“**

Bei uns im himmlischen Sein gibt es unzählige freiwillige Aufgaben, die wir glücklich und jubelnd übernehmen, weil sie uns vorübergehend Einblick in ein höheres Bewusstsein geben, denn durch die Zusatzenergien über unseren Wesens-Lebenskern erhöht sich das Energiepotential in unserem Lichtkörper.

Das bedeutet für uns, dass wir im Bewusstsein sofort eine bessere Übersicht über unser Leben erhalten, da wir uns im späteren höheren Bewusstsein, das wir einmal leben dürfen, schon umschauen können.

Deshalb sind wir der IchBin-Gottheit sehr dankbar, wenn sie uns für eine bestimmte Zusatzaufgabe ein höheres Energiepotential zur Verfügung stellt. Aus unserer Sicht bedeutet das, dass wir von der Ich Bin-Gottheit ein großes Geschenk empfangen haben, das für unser ewiges himmlisches Dualleben einen hohen Stellenwert hat und in uns Glückseligkeit hervorruft.

So fühlen sich im irdischen Sein auch die Seelen der Menschen, deren Mensch sich selbstlos für die Ganzheitsschöpfung einsetzt, z. B. als Künder, Heiler und Helfer für notleidende und kranke Menschen oder wenn sie göttliche Botschaften korrigieren, vertonen oder in eine andere Sprache übersetzen oder Themendateien erstellen, die wichtige göttliche Aussagen aus bereits offenbarten Botschaften enthalten. Das sind nur einige der großen geistigen Geschenke der Ich Bin-Gottheit, welche ein Wesen außerhalb des himmlischen Seins erhalten kann.

Doch nur wenige innere Menschen können den Wert einschätzen und verstehen. Wir sind manchmal traurig, wenn wir sehen, dass ein geistig schon reifer Mensch, der eine Heilsplanaufgabe von der Ich Bin-Gottheit anvertraut erhalten hat, sich auf einmal von ihr abwendet.

Das ist traurig für manch eine heimkehrwillige Seele, weil ihr durch die Nachlässigkeit ihres Menschen in der Verwirklichung himmlischer Gesetzmäßigkeiten ein hohes Energiepotential von der Ich Bin-Gottheit entgangen ist.

Dunkle, erdgebundene Wesen möchten nicht, dass der Mensch einer himmlischen Heilsplanaufgabe nachgeht, weil sie dadurch ihre Vormachtstellung auf der Erde verlieren könnten. Durch die Aufklärungen des Gottesgeistes über himmlische und irdische Gesetze könnten ihnen gläubige Menschen auf die Schliche kommen.

Deshalb setzen sie alles daran, dass gutwillige Menschen, die eine Heilsplanaufgabe freiwillig übernommen haben, durch ihre starke Beeinflussung irgendwann wieder aufgeben.

Vor den starken Beeinflussungen der jenseitigen hinterlistigen Wesen kann sich ein demütiger und innerlich gut ausgerichteter Mensch nur dann schützen, wenn er ohne nachzulassen sein „menschliches Ich“ wie mit einer Taschenlampe andauernd beleuchtet und die Bereitschaft zeigt, selbsterkennende, tiefgründige Nachforschungen anzustellen, weshalb er eigensüchtig und persönlich aufgewertet gelebt hat.

Erst dann ist es ihm mit der göttlichen Hilfe möglich, die nötigen Schritte zur positiven Wesensveränderung einzuleiten.

Wahrlich, ohne diese aufrichtige Bereitschaft ist der Mensch den finsternen Seelen ausgeliefert, die ihn bald vom inneren Gotteslicht abbringen. Die Folge ihrer starken Beeinflussung ist, dass sie versuchen, einen geistig wackeligen Menschen mithilfe verschiedener Menschen zu umgarnen, die ihm ihre Ideen schmackhaft machen, damit er neuen weltlichen Beschäftigungen nachgeht und seine Heilsplanaufgabe unwichtig nimmt. Irgendwann kommt für diesen Menschen dann der Zeitpunkt, wo seine Heilsplanaufgabe in den Hintergrund gerät und er sie aufgibt, weil er angeblich zu sehr beschäftigt ist.

Tatsache ist aber, dass er sich im privaten Lebensbereich so viele äußere Aufgaben hat aufbürden lassen und nun nicht mehr in der Lage ist, seine einzig wahre Aufgabe für die Ganzheitsschöpfung zu erfüllen.

So erging es vielen, einst aus dem himmlischen Seins inkarnierten Lichtwesen auf Erden in den vergangenen Jahrhunderten und es wird auch in naher Zukunft bei den meisten so bleiben, weil ihnen für die wichtige himmlische Heilsplanaufgabe der geistige Weitblick und das innere Gespür fehlen.

Dieses traurige Kapitel erlebte der Gottesgeist oft bei den gottgläubigen Menschen, deren Seele sich vor der Inkarnation vornahm, eine bestimmte Heilsplanaufgabe auf Erden zu erfüllen, doch leider scheiterte ihr Mensch kläglich daran, sodass er sich nun den himmlischen Heimkehrern darüber mitteilen wollte. Die widerspenstigen, erdgebundenen jenseitigen Wesen versuchen die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen immer wieder aufs Glatteis zu führen, indem sie ihnen zusätzliche äußere Aufgaben vermitteln, die sie durch viel Wissen und Begabung gut erfüllen können.

Die hinterlistigen erdgebundenen Seelen freuen sich dann, wenn der Mensch wieder einmal auf ihre Einflüsterungen reingefallen ist.

Der Gottesgeist bedauert, dass es Menschen gibt, die sich von ihrer bereits begonnenen Heilsplanaufgabe später wieder aus falscher Einschätzung abwenden, obwohl sich ihre Seele dafür inkarniert hat.

Aus himmlischer Sicht wäre diese Aufgabe für sie eine der bedeutendsten Geschehnisse ihres ewigen Lebens!

Nun, das waren einige göttliche Hinweise für diejenigen inneren Menschen, die eine Heilsplanaufgabe bereits übernommen haben oder überlegen, ob sie ein Angebot des Gottesgeistes über einen Kunder annehmen sollen.

Doch sie sollten wissen: Eine Heilsplanaufgabe ist immer ein freiwilliger, selbstloser Einsatz für die Gesamtschöpfung und hilft mit, die geteilte Schöpfung mit einem winzigen Beitrag wieder zusammenzubringen.

Wer sich im Heilsplan inkarniert hat, um aus dem Hintergrund demütig zu wirken, ohne eine besondere äußere Aufgabe übernommen zu haben, jedoch mit seinen Herzensgebeten und Veredelungsbemühungen versucht, die göttlich-himmlischen Lichtströme über seine höher schwingende Seele in diese Welt zu übertragen, der ist sehr wertvoll für die Zusammenführung

beider Schöpfungen und erhält dazu zweipolige Zusatzkräfte von der Ich Bin-Gottheit für seine riskante irdische Mission.

Das irdische Leben ist für die Heilsplanwesen deshalb riskant und gefährlich, weil sie ständig von dunklen Gegensatzwesen belauert werden, die mit ihnen nichts Gutes im Schilde führen.

Das war zu allen irdischen Zeiten so, wenn sich himmlische Lichtwesen für eine Heilsplanaufgabe einverleibt haben. Sie waren schon früher den böswilligen Wesen im erdgebundenen Jenseits und auf der Erde ein Dorn im Auge.

Die dunklen, unverbesserlichen Wesen fürchteten, dass himmlische Heilsplanwesen ihren wahnsinnigen Plan, die Ganzheitsschöpfung zu zerstören, noch vereiteln könnten. Doch dies ist ihnen nicht gelungen, weil die inkarnierten Heilsplanwesen unter sehr schwierigen Lebensumständen und großem Herzensleid es gemeinsam schafften, die Schöpfung vor der Auflösung zu retten.

Doch die Menschen und Seelen aus dem Fall konnten vor über 2000 Jahren dieses schöpfungserrettende Ereignis nicht schauen, da es nur im Lebenskern ihrer Seelen stattfand und in diesen hatten sie durch ihre ungesetzmäßige Lebensweise und sehr niedrige Schwingung keinen Einblick mehr.

Noch heute stellen die erdgebundenen Seelen, die keine Absicht haben sich zu verändern und auch nicht die himmlische Rückkehr antreten wollen, den inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen nach und beobachten sie auf Tritt und Schritt.

Das ist den unverbesserlichen erdgebundenen Seelen aber nur dann möglich, wenn sich die Menschen aus dem himmlischen Heilsplan gerade durch äußere Umstände in einer körperlich schmerzhaften oder besonders traurigen Lebensphase sind und sich momentan in einer sehr niedrigen seelisch-menschlichen Bewusstseinsschwingung befinden, oder über Medien von furchteinflößenden Weltereignissen oder von beschlossenen neuen Zwangsmaßnahmen erfahren.

Darum seid gescheit und sorgt durch eine veredelte Lebensweise und höhere Bewusstseinsschwingung für den himmlischen Schutz, denn dann gelingt es den charakterlosen, dunklen Seelen nicht, an euch heranzukommen.

Doch leider geschieht dies zu oft, weil die meisten inkarnierten Heilsplanwesen durch religiöse Irreführung unwissend von den edlen himmlischen Wesenseigenschaften und himmlischen Lebensgesetzen sind, welche die Wesensgleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit enthalten.

Sie können sich nicht vorstellen, dass die himmlischen Wesen ein persönlich unauffälliges Dualleben ohne Führerwesen auf ihren bildschönen Planeten führen.

Deshalb können sie nicht einschätzen, was sie wirklich leben und sich auch nicht vorstellen, dass die tief gefallenen zerstörerischen Wesen aus dem Fall diese Welt überwiegend auf gegensätzlichen Gesetzmäßigkeiten aufgebaut haben, das heißt, dass sie die herzlichen und edlen himmlischen Lebensweisen völlig verdreht und entstellt leben.

Aus diesem Grund befinden sich die Heilsplanwesen ständig in der Gefahr von den Gegensatzwesen stark beeinflusst zu werden und dabei kann auch ihr Leben bedroht sein, weil sie in einer gegensätzlichen Schwingung vom Gottesgeist über himmlische Wesen nicht geschützt werden können.

Ihr gutmütigen, herzensoffenen Menschen, die ihr Gott im Herzen liebt, könnt ihr es nun verstehen, weshalb der Gottesgeist davon spricht, dass das Leben der Heilsplanwesen eine gefährliche irdische Mission ist?

Auch außerirdische Wesen sind emsig dabei und wirken aus dem Hintergrund. Sie bemühen sich jenen Menschen zu helfen, die aus ihren hochschwingenden, lichtreichen Fallbereichen auf der Erde inkarniert sind. Wie ihr daraus ersehen könnt, sind viele Wesen an der Rückführung allen gefallen Lebens beteiligt und auch wir, die himmlischen Sendboten, sind dabei.

Wir alle sitzen in einem Boot, das heißt: „Rettung und Wiedervereinigung der beiden Schöpfungen“.

Die erste und schwerste Heilsplanaufgabe, die Rettung der Schöpfung, wurde zu irdischer Zeit Jesu erfolgreich abgeschlossen, wozu sich viele Heilsplanwesen, himmlische Getreue, zur Unterstützung seines Wirkens inkarniert hatten. Nun beginnt allmählich der Zug im untersten Lebensbereich der Fallschöpfung anzurollen, worin viele, geistig gut ausgerichtete Heilsplanwesen vergangener Erdenzeit sitzen und sich schon jetzt auf ihre himmlische Rückkehr freuen.

Sie hielten bis zum Schluss durch, das heißt, ihre Seelen wollten mit ihrem irdischen Leben alles geben. Sie haben die schwersten Inkarnationen hinter sich, worin sie viel Leid erdulden mussten. Sie sind auch am schnellsten bereit wieder heimzukehren, denn ihr irdisches Leid körperlicher und psychischer Art, hat sie so sehr gezeichnet, dass sie keine Wiedergeburt mehr machen wollen. Deshalb sitzen sie schon im himmelwärts rollenden Zug.

Wie weit seid ihr schon mit eurer himmlischen Ausrichtung?

Wer von euch kann heute schon von sich sagen, dass er in den nächsten Himmelszug einsteigt?

Wenn es euch noch schwer fällt mit der Verwirklichung eures himmlischen Gesetzeswissens, dann hat eure Seele in der letzten Inkarnation in manchem Lebensbereich größere Belastungen aufgenommen.

Diese lassen es nicht zu, dass ihr euch heute mit der positiven Wesensveränderung und Veredelung leicht tut. Daraus könnt ihr schließen, dass ihr in der letzten Phase eures früheren Lebens mehr gegensätzlich gelebt habt, auch wenn sich eure Seele im Heilsplan für die Gesamtschöpfung einsetzen wollte.

Viele himmlische Wesen sind für die Heilsplanaufgabe ausgegangen und später in der Materie aus verschiedenem Grund magnetisch gebunden hängengeblieben. Manche der Heilsplanwesen, die nach einer erfolglosen Inkarnation in den jenseitigen Bereichen ankommen, aber noch nicht die geistige Orientierung für himmlische Lebensweisen verloren haben, wollen noch einmal ihre unerfüllte Aufgabe angehen und bitten die Ich Bin-Gottheit um Beistand für eine erneute Einverleibung.

Dies wird ihnen von der Ich Bin-Gottheit gewährt, doch sie erhalten in der Vorschau nur eine grobe Einweisung, welche gefährlichen Phasen die Seele in ihrem physischen Kleid in einer bestimmten Zeitepoche zu überstehen hat.

Nach der Einweisung kann sich das Wesen noch überlegen, ob es die gefährliche Mission wirklich wagen will.

Doch stark verpolte Heilsplanwesen, die im Jenseits ankommen, unterstützt der Gottesgeist nicht, wenn sie sich noch einmal inkarnieren wollen, weil sie sich durch ihre seelische Einengung und geistige Kurzsichtigkeit noch mehr belasten würden.

Nur jene Heilsplanwesen unterstützt der Gottesgeist mit Zusatzkräften, die sich vor der Inkarnation noch weitgehend von den größten seelischen Belastungen mit seiner Hilfe befreit haben.

Jene Heilsplanwesen, die sich inkarnieren wollen, jedoch noch schwere Gesetzesbelastungen aufweisen, warnt der Gottesgeist vor einer erneuten Einverleibung.

Viele hören nicht auf die Warnungen des Gottesgeistes und inkarnieren sich im Eigenwillen.

Die Folgen davon sind schlimm, weil die unverbesserlichen erdgebundenen Wesen diese so sehr beeinflussen, ohne dass ihr Mensch es erahnen kann.

Diese im Eigenwillen inkarnierten Wesen werden von den finsternen Wesen bald ausfindig gemacht. Wenn es ihnen gelingt, die ehemaligen himmlischen Getreuen an die Materie und ihre Welt zu binden, freuen sie sich sehr.

Sie treiben nach wie vor ihr Unwesen auf der Erde und auch im erdgebundenen Jenseits, ohne sich verändern zu wollen.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

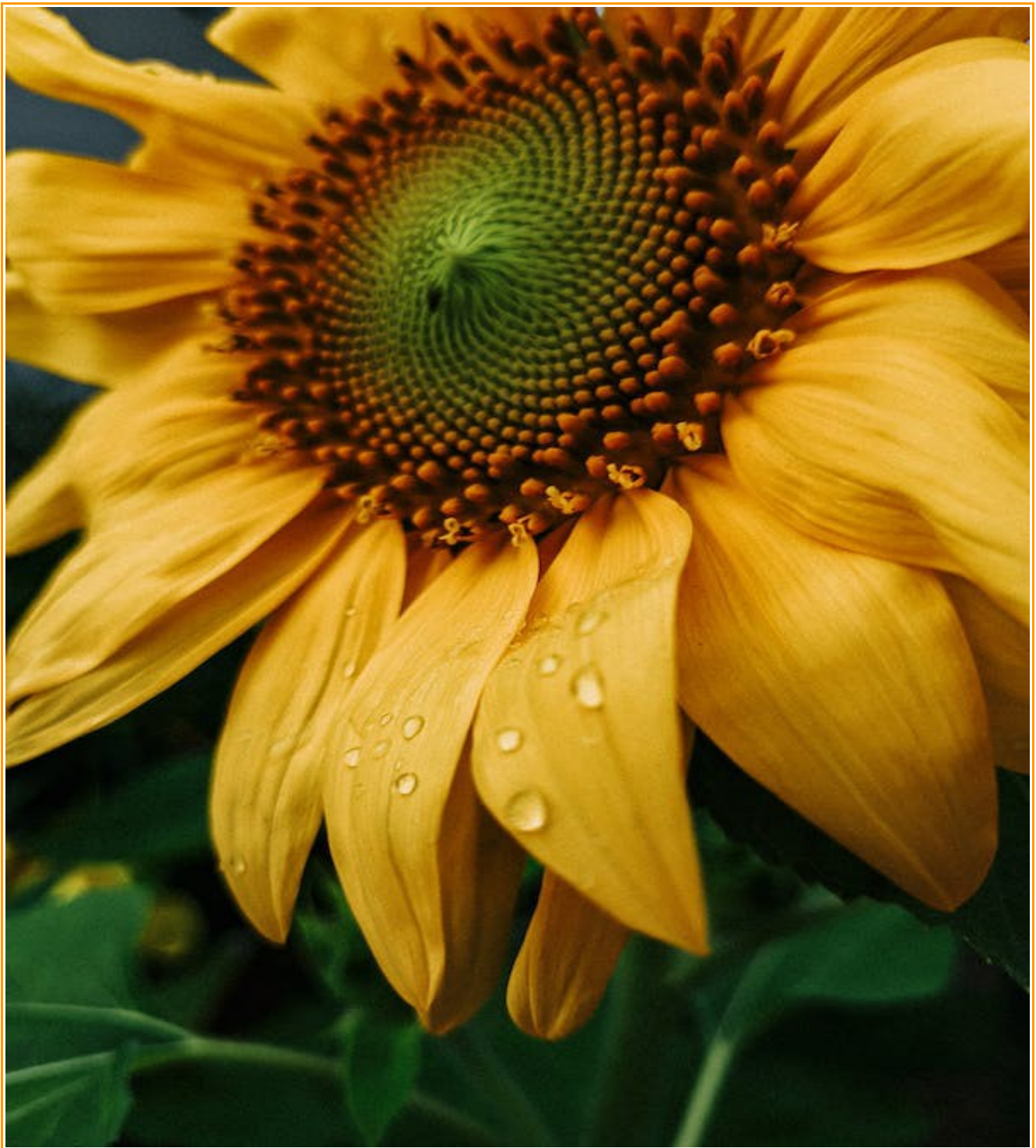
„Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit“ – Teil 3.

Themensammlung Nr. 09

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Wie sich Menschen vor Beeinflussungen durch erdgebundene Seelen schützen können

In diesem Zusammenhang versucht der Gottesgeist euch auf einige Verhaltensregeln aufmerksam zu machen, die euch zum Selbstschutz vor den Beeinflussungen der finsternen Seelen nützlich sein können, wenn ihr bisher darüber kein Wissen hattet.

Befinden sich gottverbundene Menschen in höher schwingenden, edlen Verhaltensweisen und in Harmonie – welche von den finsternen, hinterlistigen Seelen, ebenso von gleichartigen Menschen, nicht mehr gelebt werden, da sie ihre früheren edlen Eigenschaften mit vielen ungesetzmäßigen bzw. himmlisch fernen Speicherungen zugedeckt haben –, dann gibt es für die dunklen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits keine Möglichkeit mehr, jene edlen Menschen zu beeinflussen.

Sie können den geistig höher entwickelten Menschen nur dann näherkommen oder in ihre Aura treten, wenn diese sich gerade in negativen Gedanken, Worten oder in einer himmlisch fernen Verhaltensweise befinden und dadurch niedrig schwingen.

Unter anderem gehört dazu die Angst oder eine selbstbemitleidende depressive oder sehr traurige Stimmung oder eine überschwängliche, laute Begeisterung, wodurch sich die seelisch-menschliche Aura sehr verdunkelt.

Hätten sich die damaligen himmlischen Getreuen in einer solchen Gemütsverfassung befunden – die sich in größerem Abstand zum Kreuz von Jesus aufhielten und sich mit Tüchern verhüllt hatten, um nicht von den Soldaten und religiös fanatischen Juden erkannt zu werden–, dann wäre es den zerstörerischen erdgebundenen Wesen möglich gewesen, sich an sie heranzuschleichen und sie von ihrem intensiven Herzensgebet abzuhalten.

Dies hätte für Jesus schlimme Folgen gehabt.

Darum war es für ihn so wichtig gewesen, dass er durch die intensiven Herzensgebete seiner Getreuen, trotz seines großen physischen Leidens am Kreuz, mit seinem Seelen-Lebenskern für einen Moment in eine so hohe Lichtschwingung gekommen ist, dass aus der himmlischen Urzentralsonne seine reservierten Energien zur Schöpfungserrettung ausgelöst werden konnten.

Und dies geschah vor über 2000 Jahren unter großem Jubel der himmlischen Wesen!

Daraus könnt ihr himmlischen Rückkehrer erkennen, welches menschliche Verhalten nicht mit dem himmlischen Leben in Übereinstimmung und deshalb aus himmlischer Sicht ungesetzmäßig ist.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung “ – Teil 2

Themensammlung Nr. 09

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Themensammlung Nr. 10

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

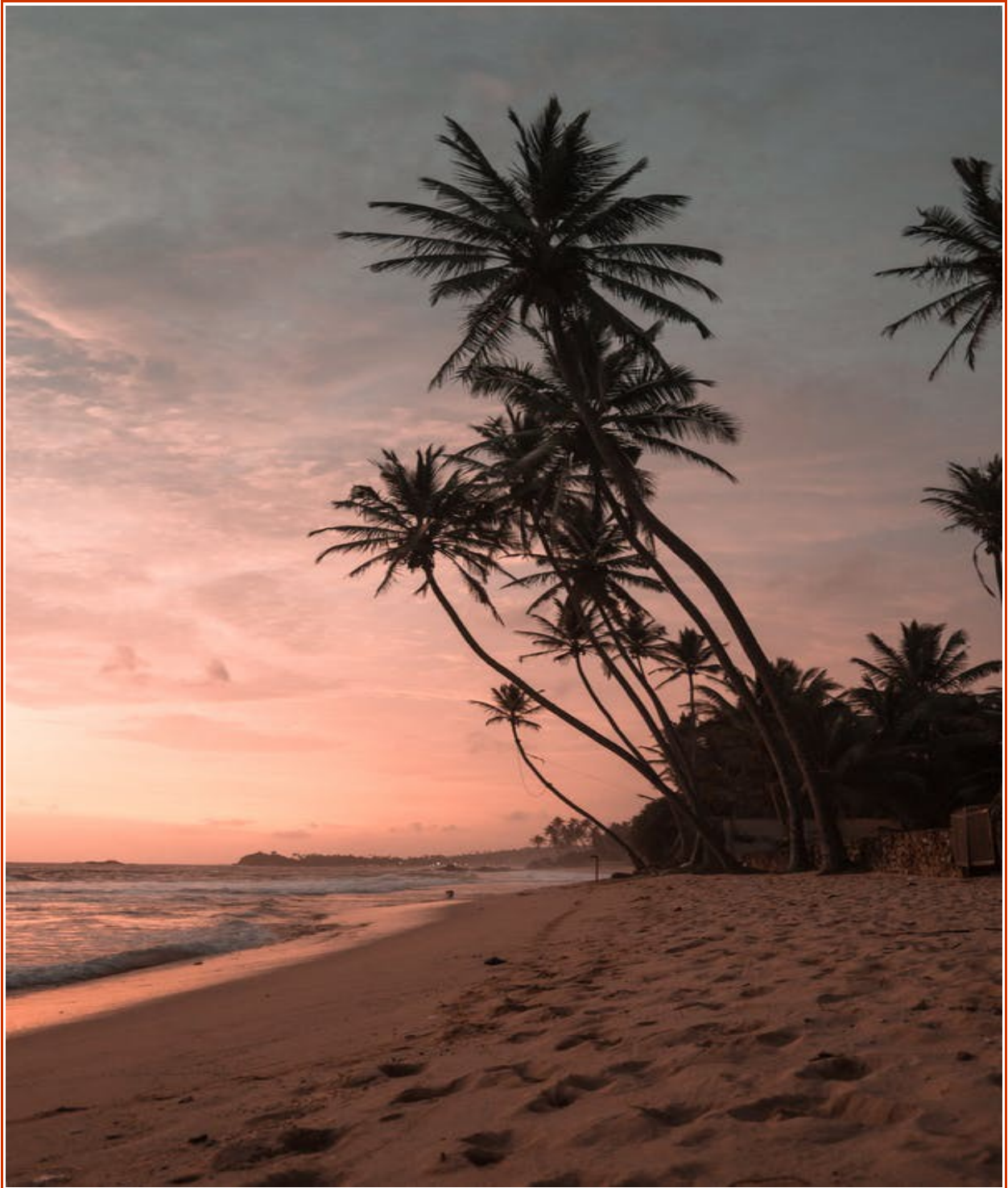
Ab Seite 5191 **Wirkliche Ursachen für verheerende Unwetter und Wetterunbeständigkeit**

Ab Seite 5195 **Falsches Wissen über „Zulassungen Gottes und Abtragung der Schuld“**

Ab Seite 5200 **Großer Irrtum gutmütiger Menschen – sie nehmen sich Vorbilder und ahmen sie nach, um selbst ein Vorbild zu sein**

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Wirkliche Ursachen für verheerende Unwetter und Wetterunbeständigkeit

Mein Liebegeist aus dem himmlischen Herzen, der Urzentralsonne der Gesamtschöpfung, möchte euch inneren Menschen heute zu verstehen geben, in welcher ernsten Zeit ihr gerade lebt.

Sie ist wahrlich die Endzeit, das heißt, das irdische Leben geht langsam zu Ende, weil die herrschsüchtigen, abtrünnigen feinstofflichen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits über Menschen ihresgleichen nicht aufhören, die Erde systematisch auszubeuten und zu schänden.

Mehr kann ein kosmisches unpersönliches Wesen, wie es die Erde ist, nicht geschändet werden. Ihr inneres Leid ist wahrlich nicht zu überbieten, denn jeden Augenblick erlebt sie neue Verstöße der Menschen gegen ihr inneres und äußeres Leben.

Wer diesen Zustand lange ertragen musste, der ist einmal froh, wenn er endlich zu Ende geht.

Euer Erdplanet ist ebenso ein kosmisches Wesen wie euer Mensch und seine mit euch durch Lichtfäden verbundene feinstoffliche Seele. Im Inneren der Erde bewegt sich ständig ein zirkulierender Energiefluss geistiger und materieller Art.

Wenn dieser stets durch gewaltsame menschliche Eingriffe auf vielen Erdteilen gestört oder zerstört wird, dann wird das ineinander verwobene Netzwerk – es ist das innere Lebenssystem der Erde mit ihrem Energiekreislauf – mehr und mehr zum Erliegen kommen und das hat natürlich ungeahnte Folgen auf den Menschen und alles, was auf der Erde lebt.

Wenn ihr euch vorstellen könnt, dass die Erde wie ein menschlicher Körper erschaffen worden ist und funktioniert, dann ist es euch einigermaßen möglich zu erfühlen, was innere und äußere Eingriffe gegen das Leben des Planeten bedeuten.

Die Erde ist ein rhythmisch pulsierender Körper und hat eine feststoffliche Oberfläche, die ihr vergleichsweise wie eure menschliche Haut betrachten könnt, die jeden Eingriff, wie Erdbewegungen, Erdbohrungen, Sprengungen, atomare Explosionen und vieles mehr, schmerzlich im Lebenskern registriert und dadurch geistig aufschreit.

Dies können sich die wenigsten Menschen vorstellen, weil sie hart gegen sich und alles irdische Leben geworden sind und nun gleichgültig leben.

Die sensible Erde wird hauptsächlich durch die Kräfte ihres feinstofflichen und materiellen Wesenskerns sowie der Sonne am Leben erhalten. Die zwei inneren, zentriert angelegten Lebenskerne unterschiedlicher Teilchenart sind die Antriebsmotoren im Leben der Erde. Sie übermitteln ihr Energien und steuern durch Programme die Funktionen zur Aufrechterhaltung ihres Lebens.

Die beiden Lebenskerne im materiellen und feinstofflichen Zustand hatten normalerweise eine gute Verbindung zueinander, doch seit der Mensch in das Innenleben der Erde gewaltsam eingreift, stört er massiv die Energiebahnen des inneren Kreislaufs und dadurch vermindern sich ihre Kräfte, die dann in den verschiedenen Erdteilen fehlen.

Dieses Ungleichgewicht der Kräfte im Inneren sowie auf der Erdoberfläche bewirkt, dass die im Inneren angelegten Magnetfelder, die die einprogrammierte Wetterbeständigkeit in allen Erdteilen halten sollten, immer wirkungsloser werden.

Nun ist der Zustand auf der Erde erreicht, wo die energieschwachen oder verlagerten Magnetfelder fast keinen wirksamen Einfluss mehr auf die zunehmend außer Kontrolle geratenen Wetterzonen haben. Dies sind aber nur äußere Erscheinungen einer tiefgründigeren Ursache.

Wahrlich, der wesentliche Grund für diesen Missstand ist jedoch die Tatsache, dass die inneren Kräfte im materiellen Lebenskern der Erde zunehmend rasch schwinden.

Der materielle Lebenskern der Erde hat nun große Schwierigkeiten, die erhöht schwingenden Energien vom feinstofflichen Lebenskern – die er auf Umwegen von der himmlischen Urzentralsonne erhält – entsprechend seiner vorgegebenen Speicherungen aufzunehmen.

Das hat die Erde den Menschen zu verdanken.

Durch ihre egoistische und disharmonische Lebensweise schwingen sie sehr niedrig und transformieren ständig die Erdschwingung herunter.

Durch gewaltsame Eingriffe – wie z. B. durch Aussaugen der Öl-, Gas- und Wasservorkommen aus dem Erdinneren sowie durch übertriebene Bebauung mit vielstöckigen Hochhäusern und gigantischen Wolkenkratzern mit enormem Eigengewicht auf engsten Landstrichen – werden die angelegten Magnetfelder entweder verlagert oder sind fast wirkungslos geworden und können ihre irdische Aufgabe und Funktion nicht mehr erfüllen.

Nun sind auf der Erde die sich bewegenden Wetterzonen mit Kalt- und Warmluftströmungen oder trockenen und feuchten Luftmassen außer Kontrolle geraten und können sich nicht mehr beständig auf den vorgesehenen Landgebieten, entsprechend der Jahreszeit und der Planeteneinflüsse, halten.

Dies bewirkt dann, dass Menschen öfters überraschend von großen Überschwemmungen oder Hitzeperioden hart getroffen werden.

Es brechen auf die Menschen in verschiedenen Erdteilen rasch aufkommende starke Stürme und Unwetter in noch nie da gewesener kurzer Folge herein.

Lokal regnet es manchmal tagelang fast ohne eine Unterbrechung so heftig, dass die kleinen Bäche sowie auch die größeren Flüsse die enormen Wassermengen der kräftigen Niederschläge nicht mehr aufnehmen können und es zu schlimmen Überschwemmungen großer Landflächen und Ortschaften kommt.

Nicht nur der Mensch wird dadurch schwer getroffen, sondern auch verschiedene große und kleine Tierarten und die Vegetation werden zerstört.

In manchen Erdteilen werden die Menschen durch verheerende, zerstörerische Orkane oder Taifune in Angst und Schrecken versetzt und müssen vor ihnen flüchten, da diese mit großen Windgeschwindigkeiten enorme Verwüstungen anrichten.

Manche Wirbelstürme laden sich über dem Meer spiralförmig drehend so stark negativ auf, dass sie große Wassermengen in sich aufsaugen und über viele Kilometer in großer Höhe mitführen können.

Sie wandern vom Meer langsam auf das Festland zu und streifen dabei manche kleine oder größere Insel mit zerstörerischer Wucht und hinterlassen furchtbare Verwüstungen.

Viele dort ansässige Menschen kommen ums Leben und auch die Natur wird sehr in Mitleidenschaft gezogen. Diese schrecklichen Wirbelstürme, manche von ihnen haben einen Durchmesser von mehreren Kilometern, werden von magnetischen negativen Kräften angezogen und entladen sich dann dort.

Das heißt, die Elementarteilchen der verheerenden zerstörerischen Wirbelstürme enthalten immer negativ geladene Kräfte und werden von solchen Wohngebieten angezogen, worinsich viele negativ ausgerichtete, eigensüchtige Menschen mit einer dunklen Aura befinden.

Leben überwiegend stark negativ schwingende Menschen an einem Ort, dann überträgt sich ihre dunkle Lichtstrahlung auf die Ortsaura und dementsprechend ist diese lichtmäßig dunkel gefärbt und sehr niedrig schwingend.

Solche Ortschaften sind immer für jede Art von Katastrophen ein Anziehungspunkt.

Aus der kurzen Schilderung meines Liebegeistes könnt ihr erkennen, dass auf der Erde eine für euch noch unbekannte, unsichtbare Gesetzmäßigkeit in Verbindung mit negativ geladenen, zerstörerischen Kräften wirkt.

Dies ist leider so, seit der Erschaffung des Menschen durch die himmlisch abtrünnigen, tief gefallen Wesen. Sie wollten, dass der Verursacher einer üblen Tat ein gleiches oder ähnliches Schicksal erleidet

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

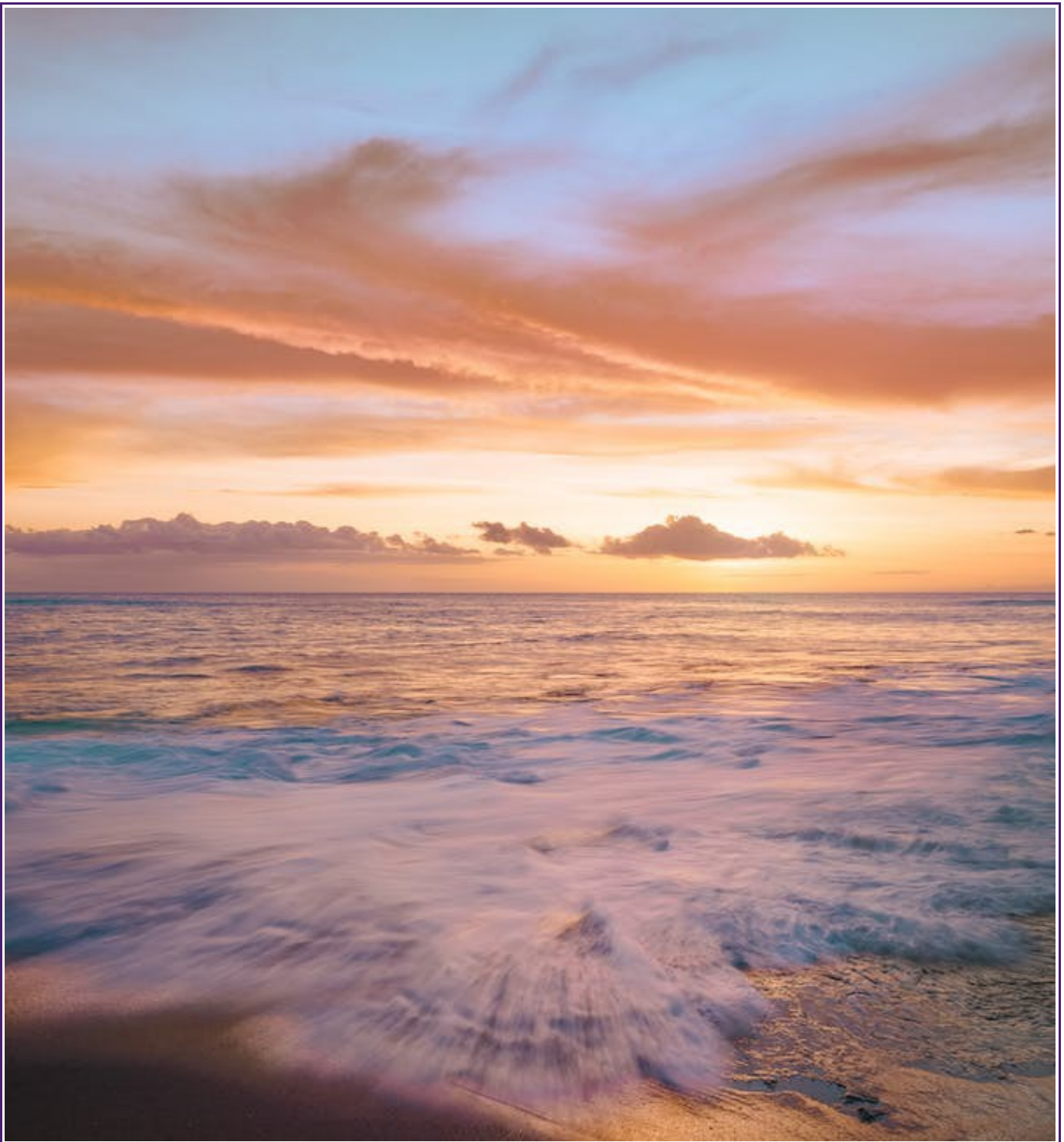
„Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht – TEIL 2.“

Themensammlung Nr. 10

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Falsches Wissen über „Zulassungen Gottes und Abtragung der Schuld“

Aus himmlischer Sicht schaffen sich Menschen und jenseitige Seelen durch ihre wichtigtuersichen, aufdringlichen und unbescheidenen Speicherungen zunehmend neue, noch größere Probleme mit ihren Planetenbewohnern.

Sie sind mit Hochmut schon so sehr belastet, dass ihre persönliche Aufwertung keine Hinweise anderer auf ihre unschönen Fehler und Schwächen duldet. Werden sie in ihrem Verhalten von anderen gerügt, dann reagieren sie cholerisch und gereizt bzw. benehmen sich plötzlich hysterisch und aufbrausend.

Es ist sehr schwer mit solchen Menschen zusammenzuleben oder eine herzliche Freundschaft zu pflegen. Sie weisen jede Kritik ab und ziehen sich beleidigt zurück.

Diese Verhaltensweise deutet darauf hin, dass der Mensch oder die Seele lange mit großen Persönlichkeitsansprüchen gelebt hat und nun stark damit belastet ist. Wer so schwer belastet ist, lebt in der Ungeduld, da er meist massive Erwartungen an andere hat.

Werden diese ihm nicht erfüllt, dann lehnt er sogar gutmütige Menschen ab, mit denen er sich eine zeitlang gut verstanden hat, jedoch nur, weil er von ihnen eigensüchtig etwas erwartete.

Aus der Schilderung des himmlischen Gottesgeistes über die ungesetzmäßige Wesensungleichheit bzw. erhöhte Lebensweise könnt ihr euch denken, wo die einst aus dem Himmelreich ausgegangenen Wesen einmal ankommen werden und welch großes Herzensleid sie durch ihre persönliche Aufwertung noch erleben müssen.

Leider führen die meisten Menschen mit ihren einverleibten Seelen in dieser dunklen Fallwelt so eine Lebensweise.

Dies trifft genauso bei gottgläubigen Menschen zu, die täglich unbewusst ohne Selbsterkenntnis leben.

Das Tragische daran ist, dass sie sich dadurch das Leben noch schwerer machen, als es schon ist. Ihre eitle und anmaßende Persönlichkeit ist der wahre Verursacher, dass sie kaum mit jemand auskommen und eventuell auch gute Freunde verlieren.

Sie rätseln, grübeln nach und fragen verzweifelt den Gottesgeist im Gebet, warum ihnen das immer wieder geschieht. Manche glauben fälschlich, dass das ihr Schicksal oder Karma aus dem früheren Leben ihrer Seele ist, deshalb müssen sie dies nun in diesem Leben abtragen.

Doch wahrlich, ihr Denken geht in die falsche Richtung. Ihr herzensoffenen Menschen geht bitte immer davon aus, dass es im himmlischen Sein keine Bestrafung eines reinen Wesens gibt, weil so eine Gewalttat noch nie in den himmlischen Lebensgesetzen verankert war, welche der himmlische Liebegeist für alle reinen Lichtwesen fürsorglich und einfühlsam verwaltet. Deshalb kann es nicht sein, dass jemals ein Wesen in den Fallwelten nach Weisung des Liebegeistes – auch wenn es eine Gesetzesverfehlung verursacht haben sollte –, diese durch schmerzliche seelische oder physische Leidphasen abtragen muss!

Diese Abschreckung haben sich die dunklen, unbarmherzigen tiefgefallenen Wesen zur Irreführung der gläubigen Menschen ausgedacht, damit sie sich auf den niedrig schwingenden, dunklen Planeten durch die züchtigende Furchteinflößung, angeblich von Gott gewollt, eine gewaltsame Weltordnung schaffen können.

Sie verkündeten über weltliche und religiöse Führer den ihnen untertänigen Menschen oder Gläubigen, dass sie Gott durch schlimme Zulassungen und die Abtragung ihrer früheren Schuld – dies ist immer mit Leid für Mensch und Seele verbunden – in die göttliche Ordnung führen will.

Dafür sollten sie ihm dankbar sein, weil sie sich so viel schneller reinigen und ins Himmelreich zurückkehren könnten.

Solche und andere Irreführungen verkündeten die jenseitigen, erdgebundenen Seelen den medialen Menschen in höherer Gesellschaft, die sich für spirituelle Sitzungen aus Neugier öffneten.

So kam das Wissen über die „Zulassungen Gottes“ und „Abtragung der Schuld“ in die Hände hochrangiger Menschen im religiösen Bereich. Sie waren darüber erfreut, denn durch diese Aussagen, die sie in ihre Lehre aufnahmen, konnten sie das geistig unwissende gläubige Volk einschüchtern und beherrschen.

Bis in die Gegenwart glauben noch viele geistig und religiös orientierte Menschen, wenn ihnen etwas Schlimmes geschieht, dass sie nun ihre frühere Ursache ernten bzw. ihre Verfehlung gegen das göttliche Gesetz zur Wirkung gekommen ist.

Dadurch würde ihnen Gott zeigen, dass sie im Leben etwas falsch gemacht haben.

Doch wie sollten sie ohne Wissen über gesetzmäßige himmlische Lebensweisen und ohne der täglichen Selbsterkenntnis darauf kommen, wo sie gegen das himmlische Lebensgesetz verstoßen haben und was sie wirklich verändern sollten?

Versteht bitte es richtig: Gott mischt sich niemals in das freie Leben der Menschen und anderer Wesen ein und würde nie ein Wesen durch eine Zulassung züchtigen, denn das wäre unbarmherzig und gegen das mildtätige himmlische Gesetz.

Verliert ein Mensch durch eine falsche Verhaltensweise einen Freund oder Bekannten, dann hat er eine innere und äußere Ursache gesetzt.

Das heißt, die Menge seiner Speicherungen in der Seele sowie im menschlichen Unter- und Oberbewusstsein hat ihn mehr oder weniger – je nachdem wie oft er sich unschön auch gegenüber anderen Mitmenschen verhielt – zu seinem gesetzwidrigen und charakterlosen Reden und Handeln gesteuert.

Das sind Negativkräfte, die immer auf das menschliche Oberbewusstsein einwirken.

Erst dann, wenn der Mensch seine üble Verhaltensweise durch Nachdenken oder Hinweise anderer erkennt, sie dankbar annimmt, herzlich bereut und beginnt sich positiv zu verändern, hilft ihm Gott über seine geistig erwachte Seele.

Er leitet es durch himmlische Wesen ein, dass zuerst die Seele die Umwandlung der negativen Speicherungen erfährt bzw. ganz davon frei wird.

Bitte denkt weitsichtig, ihr irregeführten Gläubigen. Welchen Sinn hätte es, wenn ein gottverbundener Mensch oder seine Seele glaubt, er oder sie kann durch die leidvolle Abtragung unschöner Lebensweisen früherer und gegenwärtiger Zeit dem himmlischen Sein näher kommen, wenn vom Menschen keine Wesensveränderung zum Positiven geschieht?

Handelt es sich um stolze und überhebliche Menschen, die ein Schicksalsschlag traf, dann leben sie danach meistens ihre alten Gewohnheiten weiter.

Durch ihr großes weltliches Wissen, ihre künstlerischen oder handwerklichen Fähigkeiten halten sie sich weiterhin als besondere Menschen und glauben voreingenommen, ihnen kann kein anderer das Wasser reichen.

So leben die der Welt zugewandten Gläubigen verschiedener Glaubensrichtungen und entfernen sich damit noch weiter vom unpersönlichen himmlischen Leben.

Nicht wenige von sich eingenommene Gläubige haben ständig mit anderen Menschen massive Probleme.

Wenn sie wieder eine unschöne Auseinandersetzung erlebt haben, dann bedauern sie sich oft selbst und glauben fälschlich, die anderen wären daran schuld. Ihnen fällt es nicht ein, den Fehler bei sich zu suchen, weil sie sich immer falsch einschätzen, das heißt, sie halten sich für viel besser als die anderen. Oft bilden sie sich ein, dass sie immer wieder von anderen Menschen belogen, lächerlich gemacht oder getäuscht werden. Tatsächlich aber leben sie schon lange in der Selbsttäuschung und merken ihren Irrtum nicht, weil sie sich noch nicht selbst kennengelernt haben.

So ein Mensch fürchtet sich vor Kritik und gutgemeinten Selbsterkenntnis-Hinweisen anderer. Er glaubt fälschlich, der Kontakt zu Menschen würde ihm nur unschöne Konfrontationen bringen und schaden, deshalb lebt er lieber zurückgezogen und allein. Wenn er darauf kommen würde, dass er selbst derjenige ist, der sich mit seiner arroganten und rechthaberischen Einstellung immer neue Probleme schafft und sich das Leben schwermacht, dann könnte ihm der Gottesgeist über gutmütige innere Menschen mit Hinweisimpulsen helfen, sich selbst zu erkennen.

Leider nehmen diese Hilfe nur wenige Gläubige in dieser Welt an und im Jenseits ist das nicht anders. Sie verlieren durch ihre persönliche Erhöhung viel kostbare Zeit auf ihrem Rückweg ins Himmelreich.

Das bedauert der Gottesgeist sehr und deshalb gibt er euch immer wieder Hinweise, damit ihr eure überheblichen Rede- und Verhaltensweisen angeht und diese erkennt, und so ihr heimwärts strebt, diese für immer ablegt.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

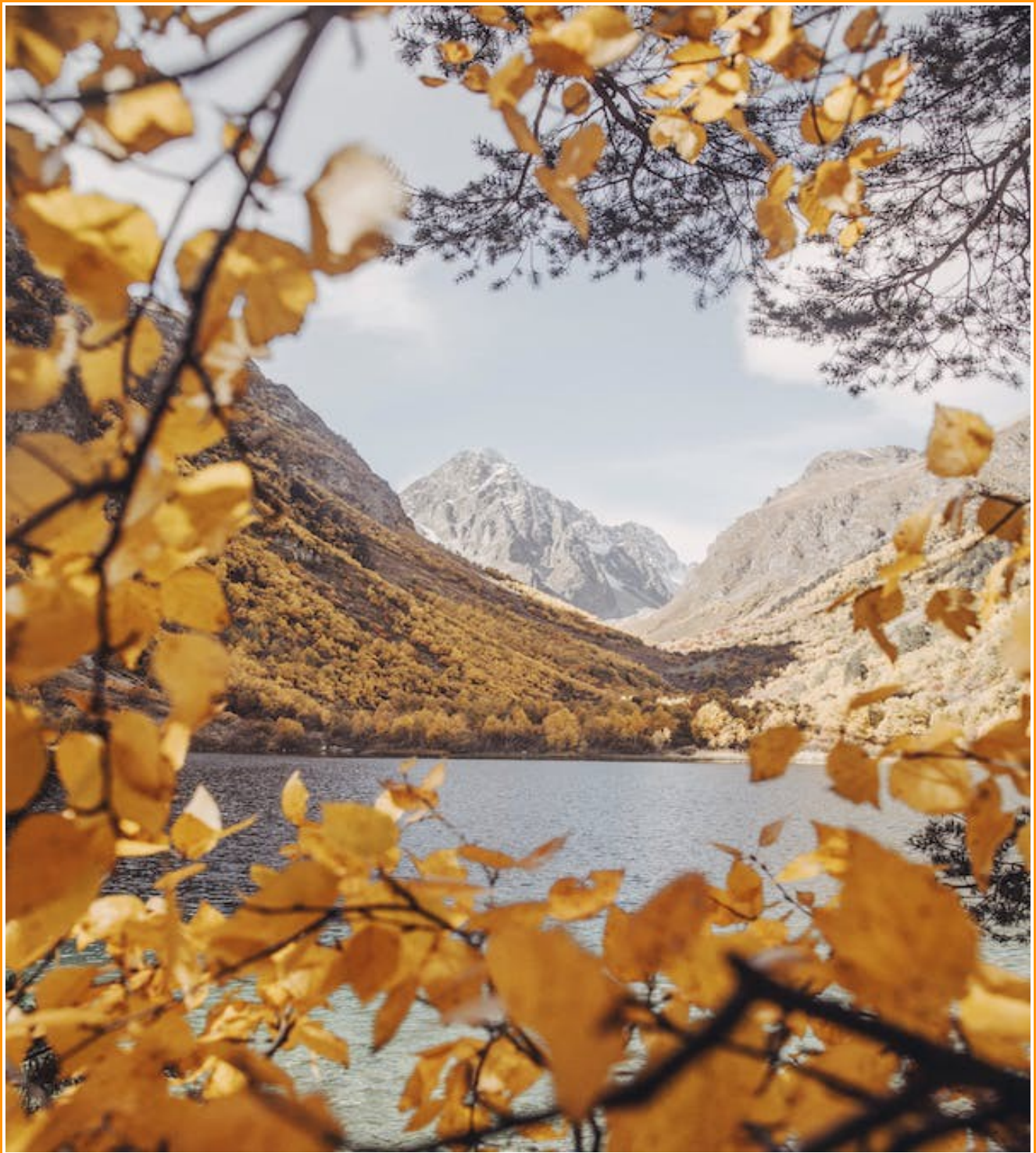
„Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit – Teil 3“.

Themensammlung Nr. 10

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Großer Irrtum gutmütiger Menschen – sie nehmen sich Vorbilder und ahmen sie nach, um selbst ein Vorbild zu sein

Warum eine Vorbildfunktion eines Menschen ungesetzmäßig ist, das erklärt euch nun der Gottesgeist. Macht euch bitte auf den Weg zu einem natürlichen und freien Wesen und nehmt die Menschen, die z. B. schon fleischlos leben, nicht als Beispiel oder Vorbild, weil sie euch entweder in der geistigen Reife voraus sind oder aber, weil sie noch in geistiger Übertreibung leben, ohne dass es ihnen schon bewusst wurde.

Der Gottesgeist vertieft diese Aussage, damit sie nicht missverstanden wird. Wenn Menschen sich Vorbilder suchen, dann wollen sie unbewusst noch gerne in einem oder mehreren Lebensbereichen selbst ein Vorbild oder Lehrmeister für andere sein.

Diese ungesetzmäßige, personenbezogene Lebensweise führen sie schon lange, meistens nach der Empfehlung von Eltern oder religiösen Menschen.

Das ist jedoch für innere Menschen nicht der Weg zum unpersönlichen, himmlischen Leben in Wesensgleichheit, denn wer unbewusst mit der Vorgabe und Einstellung lebt, selbst ein gutes Vorbild für seine Mitmenschen sein zu wollen, der knechtet sich selbst.

Dieser Selbstzwang lässt ihn bei Anwesenheit anderer nicht natürlich, frei und gelöst sein, weil er mit der Furcht lebt, er könnte sich einmal daneben benehmen.

Für ihn wäre es unerträglich, wenn jemand über ihn entgegen seinem perfekten Wunschbild denkt oder redet. Er glaubt nach außen immer fehlerfrei und mustergültig dastehen zu müssen, bis er sich einmal geistig so entstellt hat, dass sein eigenes inneres Wesen vollkommen mit Schleiern der Unnatürlichkeit und Steifheit überdeckt ist. Solche Menschen leben stets in der Sorge, sie könnten einmal ihr Verhaltenswunschbild bzw. ihre Vorbildfunktion von sich nach außen nicht richtig wiedergeben.

Sie haben sich einmal vorgegeben, sich unbedingt gegenüber ihren Kindern, Familienangehörigen, Freunden und Bekannten sowie Berufskollegen vorbildlich verhalten zu wollen.

Sie sind so sehr von sich eingenommen, dass sie kaum erkennen können, was sie tatsächlich leben. Gelingt es ihnen bei Menschen, die sie bewundern einmal nicht, vorbildlich aufzutreten, dann sind sie danach über das eigene Scheitern sehr traurig und hadern mit sich selbst.

Sie machen sich durch ihr verkrampft Leben alles noch schwerer als es schon ist. Ihre wichtige Persönlichkeit wird es nicht zulassen, dass sie über ihre Vorbildfunktion für andere einmal nachdenken, weil sie in diesem Punkt schon lange geistig festgefahren leben. Sie glauben fälschlicherweise, Gott möchte Vorbilder für die noch nicht kultiviert bzw. gesittet lebenden Menschen in dieser Fallwelt haben.

Doch mit diesem Denken unterliegen sie einem großen Irrtum, weil Gott noch nie die himmlischen Wesen aus dem Heilsplan aufgerufen hat, dass sie mit ihrer Lebensweise ein Vorbild für die fallenen Wesen sein sollten.

Das wäre eine Einmischung in das freie Leben der Fallwesen.

Würde Gott zu den inneren Menschen über Künder sagen, sie sollten vorbildlich leben, dann würde er sie in eine überhebliche und himmlisch fremde Lebensweiseweisen. Das wird aber nie geschehen. Im himmlischen Sein ist kein Wesen ein Vorbild für andere. Sie führen ein schlichtes und bescheidenes Leben in der gerechten Wesensgleichheit, wobei sie kein anderes Wesen nachahmen, da jedes frei und selbstständig im Evolutions-Dualleben bestimmt, wie es leben möchte.

Deshalb bitteteuch der Gottesgeist, gebt eure einengende vorbildliche Lebensweise auf und bemüht euch lieber mit einer demütigen und herzlichen Verhaltensweise im Hintergrund zu leben. Dadurch gelingt es euch nach und nach besser, die himmlischen Lebensgrundsätze und sanften Wesenseigenschaften, von denen ihr schon wisst, nachzuleben.

Infolgedessen erhebt sich zunehmend euer seelischer Lebenskern in der Schwingung und aus euch strahlen, für euch und Menschen unbewusst und unsichtbar, göttliche Lichtströme.

Diese sind für die geistig verirrten Menschen so wichtig und von großer Bedeutung für das geistige Erwachen ihrer Seele und Neuorientierung für die himmlische Rückkehr.

Dann werdet ihr nicht mehr mit einem unnatürlichen Benehmen und aufgesetzten Verhaltensweisen etwas vorgeben wollen, damit andere sich an euch ein Beispiel nehmen.

Ihr herzenoffenen Menschen, solltet ihr noch bewusst oder unbewusst vorbildlich für andere leben wollen, dann gefragt euch der himmlische Liebegeist, habt ihr schon einmal soweit gedacht, ob eure Lebensweise wirklich den zarten und herzenerfüllten Wesenseigenschaften der himmlischen Wesen entspricht, die ihre Persönlichkeit niemals hervorheben?

Wenn manche von euch, trotz des göttlichen Wissens, weiter darauf beharren für andere ein Vorbild sein zu wollen, obwohl sie ihre größeren Fehler und Schwächen noch nicht erkannt haben, dann sollten sie nicht nach außen vorgeben, dass sie sich auf dem Rückweg ins freie unpersönliche, himmlische Leben befinden, denn das trifft aus der göttlichen Sicht nicht zu.

Wahrlich, wer mit seiner Persönlichkeit für andere ein Vorbild sein will, der will seine schlechten Eigenschaften verdecken, von denen er schon einmal über andere erfahren hat. Diese sind ihm selbst unangenehm und deshalb will er sie nicht bewusst beleuchten, weil er Angst hat, seine Vorbildmaske abnehmen zu müssen, und gerade das will ein unehrlicher Mensch nicht.

Wer den tiefen Sinn der Botschaftsaussagen aus dem göttlichen Ernst mit seinem Herzen richtig verstanden hat, der würde sich schämen von sich zu behaupten, er wäre für andere ein Vorbild oder diese dunkle Welt bräuchte gute Vorbilder wie ihn. Bitte zeigt dem Gottesgeist, welche vorbildliche Lebensweise dafür geeignet wäre.

Wenn ihr jetzt einen vorbildlichen Menschen aus dieser Welt in euren Gedanken habt, dann fragt euch der Gottesgeist, ob ihr wisst, wie er sich in seinem Privatleben wirklich verhält.

Nach außen geben sich Prominente bzw. einflussreiche Menschen, die von den Medien zu Vorbildern erhoben wurden, unnatürlich götig und liebenswert, doch wer sie im Privatleben mehr kennenlernen würde, der wäre über ihre unschönen Charakterschwächen überrascht.

Wollt ihr solche Menschen noch als Vorbilder hochhalten und bewundern?

Wahrlich, wer das möchte, dem sagt der Gottesgeist heute über das Innere Wort, dass er selbst noch persönlich gut dastehen will und als Vorbild in einem oder mehreren Lebensbereichen gelten möchte.

Jeder Mensch kann sich in dieser Fallwelt so verhalten, wie es jetzt beschrieben wurde, denn er ist frei und kann tun, was ihm angenehm ist. Doch er soll zu anderen Menschen nicht sagen, dass er sich mit seiner vorbildlichen, jedoch überheblichen Lebensweise auf dem Inneren Weg ins Himmelreich befindet.

Mit so einer Einstellung und der entsprechenden Lebensweise wendet er sich täglich neu vom demütigen, unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip ab.

Das waren vom Gottesgeist ernste Worte, die in manchem von euch noch länger nachschwingen werden, vor allem bei denen, die noch von sich glauben, sie wären ein Vorbild für andere oder diese Welt bräuchte sie. Sie werden einmal in den jenseitigen Bereichen schmerzlich erkennen müssen, was ihre Vorbildfunktion in dieser düsteren Welt bei den Menschen und ihren Seelen tatsächlich bewirkt hat.

Einmal müssen sie ihren Selbstzwang ablegen und was dann durch die Selbsterkenntnis zum Vorschein kommt, das wird für manche heimkehrwillige Seele sehr herzergreifend und schmerzlich sein, weil sie fern vom himmlischen Lebensprinzip war.

Wer noch meint, unbedingt ein Vorbild für andere sein zu müssen, weil diese Welt ohne Vorbilder keine gesitteten Menschen hätte und diese noch tiefer vom himmlischen Leben abfallen würden, wahrlich, der lebt noch mit vielen Schleiern der Selbsttäuschung überdeckt, die er sich schon im früheren Leben oder die Seele in den jenseitigen Bereichen durch viele Wunschbilder für diese Welt selbst zurechtgelegt und übergestülpt hat.

So ein Mensch ist noch ziemlich weltlich ausgerichtet, auch wenn er vorgibt, sich auf dem himmlischen Rückweg zu befinden.

Er täuscht sich selbst, weil er durch seine vielen Schleier aus dieser Personen erhebenden Welt nicht weit und tiefgründig schauen kann. Er lebt schon lange so, ohne dass es ihm bewusst wurde, was für ein unpersönliches himmlisches Leben wichtig ist.

Wahrlich, solche Menschen sind so sehr davon überzeugt, wie richtig sie leben, dass sie sich als Vorbild für andere sehen. Sie erkennen bei sich nicht, wie tief sie durch ihre weltliche Ausrichtung, ihr persönlich erhobenes Leben und ihre täglichen disharmonischen und eigensüchtigen Verhaltensweisen schwingen.

Solche Menschen glauben, sie müssten ein Vorbild für ihre Nachkommen sein und deshalb zwingen sie ihnen ihre unfreie, einengende Lebensweise auf, und das Resultat ist, dass sie sich damit schwer belasten.

Die so eingestellten Menschen hören es nicht gerne, wenn man zu ihnen sagt, sie sind überheblich und voreingenommen, weil sie von sich ein falsches Bild haben. Dieses lenkt sie immer wieder in die Rolle einer vorbildlichen Person.

Doch bis ihnen durch eine aufrichtige Selbsterkenntnis die Schleier von den Augen fallen, können noch viele jenseitige kosmische Äonen vergehen, denn wer so voreingenommen lebt, an diesen Menschen und ihren gleichgearteten Seelen können der Gottesgeist und auch die himmlischen Wesen mit einem Hinweis auf ihre Ungesetzmäßigkeit nicht herankommen.

Geschieht dies im Jenseits, dann wenden sie sich arrogant von ihnen ab.

Sie glauben auch noch in denjenseitigen Welten, dass Gott ihnen eine Vorbildfunktion übertragen hätte. Doch das hat er nicht getan!

Es war ihr eigenes aufgesetztes Wunschdenken, in dieser Welt unbedingt als ein besonders geachteter und wertvoller Mensch zu gelten, der als Vorbild für andere in Erscheinung treten soll. Wüssten die überheblichen, gottverbundenen Menschen was sie tatsächlich leben, dann würden sie sich vor Gott und anderen Wesen schämen.

Diese persönlich erhebende Lebensweise wird nicht nur auf Erden gelebt. Auch in den jenseitigen Fallbereichen sind Welten, die von dunklen Wesen bewohnt werden, die noch im Personen erhebenden, ungesetzmäßigen Lebensprinzip weiter leben wollen.

Wo wollt ihr nach dem menschlichen Hinscheiden mit eurer Seele leben?

Diese Frage stellt euch der Gottesgeist deshalb, damit euch bewusst wird:

Was ihr heute lebt, das seid ihr wieder mit eurer Seele im Jenseits. Wenn ihr in das unpersönliche, himmlische Leben zurückkehren wollt, dann müsst ihr euch sehr beeilen, die unpersönliche Lebensweise zu erschließen.

Denn sonst lebt ihr, wie vom Gottesgeist bereits geschildert, noch weiter in den tief schwingenden und lichtarmen Welten der Fallbereiche, wo noch viele gefallene Wesen sich gerne im Personen aufwertenden Lebensprinzip aufhalten.

Nicht wenige wollten zu ihrer irdischen Lebenszeit gute Vorbilder sein.

Doch mit ihrem Vorsatz gerieten sie immer mehr unter Selbstzwang und schlüpfen in eine Rolle hinein, die zu dieser personenbezogenen Welt gut passt.

Nun leben sie in den dunklen Fallbereichen und geben sich dort durch ihre mitgenommenen irdischen Verhaltensspeicherungen auch nicht anders.

Diese lassen sie aber nicht höher schwingen und lichtreicher werden, weil sie personenbezogen, also entgegen dem unpersönlichen, himmlischen Lebensprinzip ausgerichtet sind. Vorbildlich leben zu wollen, ist das Resultat einer falschen Denkweise und Lebenseinstellung.

Viele berühmte Menschen aus dem Fall wollten auf Erden vorbildlich leben und kehren deshalb immer wieder in diese dunkle, unbarmherzige Welt zurück und belasten sich von Neuem und überdecken ihre Seele mit himmlisch fernem Wissen.

Diese in der Welt populären und hochgeschätzten Menschen wollen ihr weltliches Ansehen nicht verlieren, deshalb versuchen sie sich immer wieder ins Gespräch und in den Mittelpunkt zu bringen, wobei sie viel über ein gesittetes Leben sprechen und gute Ratschläge geben.

Aus der weltlichen Sicht ist das hervorzuheben, doch aus der himmlischen nicht, weil sie hochmütig leben.

Würde sie jemand beobachten, der wäre über ihr Leben außerhalb der Öffentlichkeit erstaunt und fassungslos, da sie sich in Wirklichkeit anders geben, als sie vor das Weltpublikum und die Medien treten.

Von ihnen erhalten sie Bewunderungskräfte und deshalb zeigen sie sich selbstbewusst mit einem gekünstelten Auftreten.

Sie haben herausgefunden, welches persönliche Auftreten, welche Sprechweise und welchen Gesichtsausdruck geistig irregeführte, weltbezogene Menschen lieben und schätzen, um bei ihnen ein beliebtes Vorbild bleiben zu können.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – Teil 4“.

Themensammlung Nr. 10

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Themensammlung Nr. 11

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinsweiterung und Wesensveredelung nützlich und gewinnbringend sein können.



Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Ab Seite 5207 **Funktion der rein-geistig-göttlichen Lichtsprach**

Ab Seite 5209 **Warum eine Gedankenübertragung (Telepathie) im menschlichen Oberbewusstsein ungenau oder fehlerhaft ankommt oder nicht zu entschlüsseln ist.**

Ab Seite 5212 **Was bewirkt das Gebet vor dem Essen?**

Ab Seite 5216 **Was ist geistiges Bewusstsein?**

Ab Seite 5220 **Was unpersönlich leben aus himmlischer Sicht bedeutet**

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Funktion der rein-geistig-göttlichen Lichtsprache

Wenn ihr geistig ausgerichtet lebt, dann werdet ihr keine Probleme mit undeutlich beschriebenen Aussagen über den Kündler haben, die nur deshalb öfter vorkommen können, weil manchmal im menschlichen Oberbewusstsein des Kündlers keine geeigneten Wortspeicherungen enthalten sind, um etwas umfangreich beschreiben zu können.

Es ist für mich und die himmlischen Wesen schon sehr schwierig das kosmische Leben, das ihr noch nicht schauen und auch nicht mit euren Sinnen wahrnehmen könnt, klar und umfassend zu beschreiben.

Ebenso ist es für den Kündler sehr schwierig nach dem Empfang meiner himmlischen Botschaft, die sich über seine Seele ins menschliche Bewusstsein verströmt, die Überprüfung des Botschaftsinhalts vorzunehmen, weil er die geschriebenen Wörter mit dem Aussagesinn der Bilder vergleicht, die er von mir kurz zu schauen bekam und von Kontrollwesen übersetzt, in einem feinen Sprachklang hörte.

Die rein-geistig-göttliche Lichtsprache aus meiner himmlischen Quelle geschieht folgendermaßen: Meine kosmische Bildersprache, geformt zu einer Botschaft, die sich aus meinem himmlischen Herzen, der himmlischen Urzentralsonne, verströmt, nehmen himmlische Kontrollwesen auf, die neben dem Kündler stehen, und leiten diese gleich weiter an sein menschliches Oberbewusstsein, worin sie vorhandene geeignete Wortspeicherungen ausfindig machen, die zu den einzelnen Aussagen meiner Bildersprache annähernd passen. Die passenden Wörter werden durch ihre energetischen Impulse angeregt höher zu schwingen.

Sieverbinden sich jedes Mal aufs Neue miteinander und sind auf die Bildaussagen meiner Botschaft ausgerichtet, die wie am Fließband nacheinander im menschlichen Bewusstsein des Kündlers ankommen.

Aus meiner himmlischen Sicht ist dies ein sehr komplizierter geistig-seelisch-menschlicher Vorgang, der nicht zu vereinfachen ist, weil die früheren Fallwesen eine Sperre für die direkte Einsprache meines Liebegeistes über die Seele in die Gehirnzellen programmierten, die einem werdenden Kind im Mutterleib stets in die Gene übertragen werden.

Darum bitte ich euch, dass ihr euch mit unvollkommenen Botschaftsbeschreibungen begnügt und den Sinn darin mit eurer Herzensschwingung zu erfassen versucht, dann liegt ihr beim Lesen einer Botschaft richtig.

Wollt ihr es so halten?

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Warum die einverlebte Seele schon den Charakter des Kindes prägt – Teil 2“.

Themensammlung Nr. 11

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



**Warum eine Gedankenübertragung (Telepathie) im menschlichen
Oberbewusstsein
ungenau oder fehlerhaft ankommt oder nicht zu entschlüsseln ist**

Bei den noch ziemlich stark belasteten erdgebundenen Seelen vollzieht sich die Kommunikation auf der Gedankenebene noch undeutlich, weil sie die Mitteilungsart höher entwickelter oder reiner Wesen noch nicht nutzen können, da ihr seelisches Bewusstsein von den menschlichen Lebensprogrammen noch sehr geprägt ist.

Bei ihrer Unterhaltung sehen sie sich deshalb noch sprechen, weil ihre gewohnte menschliche Mitteilungsart die Sinne der Seelen noch sehr steuert, sodass sich dabei ihr Mund in feinstofflicher Struktur mitbewegt.

Doch die Mitteilung der schon höher entwickelten, aber noch etwas belasteten Wesen aus dem Fallsein weist die menschliche Sprechweise nicht mehr auf.

Sie ähnelt mehr der Kommunikation der himmlischen Wesen, weil sie die Speicherungen aus ihren menschlichen Inkarnationen mit meiner Hilfe aus ihrem Bewusstsein gelöscht haben.

Wenn sie sich einem anderen Wesen mitteilen, dann bewegt sich ihr kleiner und schön geformter Mund nichtmehr.

Aus ihrem Bewusstsein verströmen sich zum anderen Wesen über ein feinstoffliches Lichtband – über dieses sind alle Wesen seit ihrer Zeugung ewiglich miteinander verbunden – in schneller Folge unzählige aussagekräftige Bilder, die sie mit ihren Sinnen aufnehmen und sofort verstehen. Ihre Mitteilungssprache ist ähnlich einer Telepathie bzw. Gedankenübertragung.

So können auch manche mediale Menschen die gesendeten Gedankenbilder eines anderen im Bewusstsein wahrnehmen, aber nur halbwegs deuten.

Damit die feinstofflichen Wesen sich Mitteilungen zusenden können, sind sie mit einem feinen energetischen Kommunikations-Lichtband verbunden.

Das bedeutet, dass sie unabhängig von der Entfernung oder einem Leben in unterschiedlichen Bewusstseins- bzw. Evolutionsbereichen sich immer eine Mitteilung in Bildern zusenden können. Das ist ihnen nur deshalb möglich, weil sie in ihrem energetischen Bewusstsein eine Sende- und Empfangsantenne besitzen, die entsprechende Speicherungen für diesen Vorgang enthält.

Doch die Sende- und Empfangsqualität richtet sich danach, wie viele Energien ein Wesen besitzt und wie hoch es schwingt.

Das heißt: Lebt das Wesen geistig weit entwickelt in einer lichtvollen Ebene, dann enthalten seine Mitteilungen viel mehr aussagereiche Bilder als bei einem Wesen, das noch am Anfang seiner Evolution steht.

Bei der Gedankenübertragung (Telepathie) medialer Menschen vollzieht sich das Senden und Empfangen einer Mitteilung immer über ihre innere Seele. Diese leitet sie dem menschlichen Bewusstsein auf der Gefühlsebene weiter, doch die Aussage kommt meistens sehr ungenau oder ganz entstellt an.

Die meisten Menschen können Gedankenübertragungen nicht entschlüsseln, weil ihr Bewusstsein nicht darauf ausgerichtet und auch nicht dafür empfänglich ist.

Wahrlich, ein wesentlicher Faktor dabei ist, dass eine gegenseitige Gedankenübertragung deshalb nicht stattfinden kann, weil Menschen durch äußere Einflüsse ständig mit neuen Situationen konfrontiert werden und das menschliche Oberbewusstsein zur Verarbeitung eine bestimmte Zeit dazu benötigt.

Bei ihren Überlegungen kreisen ständig viele Gedanken in ihnen, die aber verhindern, dass sie innerlich ruhen, entspannt sind und sich in Harmonie befinden.

Darum tun sich die meisten Menschen auf dem Inneren Weg sehr schwer, ihre Gedanken bewusst zu kontrollieren.

Doch das ist eine wichtige Voraussetzung, um für die Gedankenübertragung eines Menschen offen zu sein, mit dem sie herzlich verbunden sind und zur selben Zeit auf der gleichen Wellenlänge schwingen.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgeschweren Auswirkungen“.

Themensammlung Nr. 11

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Was bewirkt das Gebet vor dem Essen?

Habt ihr euch zum Speisen an den Tisch gesetzt, dann könnt ihr, so ihr wollt, einige Augenblicke vorher im Inneren kurz der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit für die Speisen danken.

Im Augenblick eurer herzlichen Verbindung zu ihr fließen von eurem seelischen Lebenskern durch euer menschliches Bewusstsein zweipolige Kräfte zu den Speisen.

Diese heben ihre Schwingung an und dadurch können schädliche Substanzen neutralisiert werden bzw. sind dann zu einem großen Teil unschädlich für euren Organismus.

Doch ihr solltet darauf achten, euer nach Innen gerichtetes, stilles Zwiegespräch mit der Ich Bin-Gottheit nur unauffällig zu tun, aber nicht bei Anwesenheit euch noch nicht so gut bekannter Menschen, die eure Lebensauffassung nicht teilen, oder in einem öffentlichen Gasthaus.

Angenommen ihr würdet zur besseren Konzentration mit geschlossenen Augen beten und eventuell sogar noch laut, dann könnte dies für gottlose Menschen ein Anstoß zur Erregung oder zu eurer Schmähung sein. Bitte tut das anderen und auch euch nicht an und lebt unauffällig, dann lebt ihr auch hierbei das unpersönliche himmlische Lebensprinzip.

Wenn ihr esst, solltet ihr euch mehr nach Innen richten, denn dadurch könnt ihr bewusster die Nahrung aufnehmen.

Jeder Bissen enthält Energien und wer bewusst isst und Gott dafür dankbar ist, der profitiert davon sehr.

Er nimmt durch das stille und bewusste Essen doppelt so viele Kräfte aus der Nahrung auf, als wenn er beim Speisen redet oder Gedanken von äußeren Tagesgeschehnissen hat oder ängstlich über etwas grübelt. Dies sind göttliche Empfehlungen zur größeren Energieaufnahme aus den Speisen, die euch zum freien Überdenken angeboten werden.

Wer sie dankbar annimmt, wird später erfreut feststellen, dass er beim Essen früher satt ist und die frühere gewohnte Speisemenge nicht mehr benötigt.

Das hat er seinem ruhigen, bewussten und nach Innen gerichteten Essen zu verdanken. Wer es aus herzlicher Überzeugung und ohne Fanatismus so weit gebracht hat, fleischlos zu leben, dem empfiehlt der Gottesgeist noch folgendes:

Wenn ihr wollt, könnt ihr euch herzlich mit den Gemüse- und Getreidesorten auf eurem Teller gedanklich verbinden und ihnen für den köstlichen Geschmack und die darin enthaltenen Kräfte danken.

Die Pflanze, die ihr gerade genüsslich esst und ihr dankt, antwortet euch über euren Seelenkern mit Freudeimpulsen aus ihrem zugehörigen Pflanzenkollektiv, weil sie über den Dank aus eurem Herzen glücklich ist.

Leider sind die meisten der inneren Menschen noch nicht so feinfühlig, dass sie die von der Seele empfangenen Impulse wahrnehmen können.

Doch das empfinden die himmlischen Wesen jedes Mal, wenn sie speisen. Sie bringen dabei aus ihrem erschlossenen Evolutionsbewusstsein der Natur gerne ihre Freude und Dankbarkeit entgegen.

Diese himmlische Lebensart könnt ihr schon auf Erden beginnen, denn dann habt ihr es viel leichter ins Himmelreich zu kommen. Wer sich jetzt beim Essen angewöhnt dem Naturreich zu danken, der steht dann mit ihm in herzlicher und freudiger Verbindung.

Das heißt, er schließt mit gesetzmäßigen Naturspeicherungen dadurch vorzeitig seine Seelenpartikel für sein späteres himmlisches Leben auf.

Die dunklen Hüllen, mit Speicherungen von ungesetzmäßigen Lebensweisen gegen die Natur, lösen sich dann nach und nach durch die göttliche Umwandlung auf und die Seelenpartikel werden frei und leuchten wieder. Dieser Reinigungsvorgang in der Seele erspart euch viele Mühen und kosmische Zeit in den jenseitigen Bereichen auf dem Weg ins Himmelreich.

Diese göttlichen Ratschläge braucht ihr nicht annehmen, da ihr immer frei leben könnt.

Doch wer sie heute schon in sein tägliches Leben einbeziehen möchte, der ist vom Gottesgeist, der jetzt durch einen himmlischen Lichtboten spricht, herzlich eingeladen, weitere geistige Schritte zum inneren Licht zu tun.

Ihm wird seine Seele einmal sehr dankbar sein, wenn sie sich etliche Äonen jenseitiger Wegezeit ersparen konnte.

Der Gottesgeist bittet euch, die Botschaftsaussagen nur dem Sinn nach mit eurem Herzen zu verstehen.

Durch die euch angebotene Lebensweise könnt ihr vermehrt göttliche Kräfte aufnehmen, doch jegliche Übertreibung schadet euch und eurer Seele, weil ihr euch sonst zu etwas zwingt, das erst langsam in euch reifen sollte.

Die Empfehlungen des Gottesgeistes sind darauf ausgerichtet, dass ihr von ihm beim Essen vor den aufdringlichen Seelen besser geschützt seid und das geschieht nur dann, wenn ihr still und bewusst esst.

Wenn ihr beim Essen viel redet, dann besteht die Gefahr, dass ihr unkontrollierte Gedanken ausspricht, die euch erdgebundene arglistige Seelen eingeben, um an euch heranzukommen.

Führt ihr beim Essen negativ schwingende oder weltliche Gespräche, dann schleichen sie sich an euch heran und treten in eure Aura ein.

Dann ist eure anfängliche Bemühung, bewusst zu essen, um ergiebigere Kräfte aus der Speise zu entnehmen, gescheitert, weil euch die hinterlistigen Seelen bei eurer regen Unterhaltung die Essenskräfte wieder entziehen.

Deshalb rät euch der Gottesgeist, euch langsam an das bewusste und stille innere Essen vorzutasten, bis es euch aus eurem inneren Bedürfnis besser gelingt.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen – Teil 4“

Themensammlung Nr. 11

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Was ist geistiges Bewusstsein?

Das geistige Bewusstsein (Energie- und Speicherbewusstsein) setzt sich aus den gesamten Speicherungen der Seele und des Menschen zusammen.

Das ist so zu verstehen:

Sowohl das seelische wie auch das menschliche Bewusstsein – vereint im Erdenleben zu einem Energie- und Speicherbewusstsein – enthält aus der Lebensexistenz in den feinstofflichen und grobstofflichen kosmischen Bereichen unzählige kleinste Energiefelder mit verschiedenartigen Speicherungen.

Jedes Energiefeld hat eine bestimmte Frequenz und zieht magnetisch auch nur die Informationen und Daten seines Frequenzbereiches an und speichert sie.

Das Energie- und Speicherbewusstsein könnt ihr euch ähnlich einer Computer-Festplatte vorstellen, worauf unzählige kleinste Speicherdaten enthalten sind.

Die Aufnahme der Speicherungen ist aber je nach Kapazität der Festplatte festgelegt bzw. begrenzt.

Diese begrenzte Beschaffenheit weist auch das menschliche Bewusstsein auf. Es kann nur eine bestimmte Anzahl von Speicherungen aufnehmen, weil die Anzahl der Gene (Unterbewusstsein) und die Größe der Gehirnmasse (Oberbewusstsein) von den früheren Fallwesen bei der Erschaffung des Menschen begrenzt wurde.

Heute ist bei den meisten Menschen das Oberbewusstsein bzw. die Speicherkapazität der Gehirnmasse nur gering ausgelastet.

Das liegt daran, weil die meisten Menschen ohne Verbindung zu mir leben und zudem ungesetzmäßige Lebensweisen führen, wodurch sie sehr niedrig schwingen.

Die Folge davon ist, dass der Mensch wenige Lebensenergien hat und deshalb sein Oberbewusstsein nur begrenzt für neue Speicherungen aufnahmefähig ist.

Hat der Mensch also nur wenige Lebensenergien zur Verfügung, dann ist es ihm schwer möglich, sein Denken umfassend zu aktivieren.

Aktiviert der Mensch sein Oberbewusstsein nicht ständig durch Denken und Sprechen von neuem, dann erhalten die vorhandenen Gehirnzellen-Speicherungen keine weitere Energienahrung und werden letztlich energieschwächer, bis sie der Mensch einmal nicht mehr abrufen kann.

Das heißt, sein Denkvermögen reduziert sich bzw. schränkt sich weiter ein. Im Unterbewusstsein bleiben jedoch die gespeicherten Übertragungen aus dem Oberbewusstsein weiterhin bestehen und gehen nicht verloren.

Nun wisst ihr, warum das menschliche Oberbewusstsein bzw. die Gehirnmasse nur gering mit Speicherungen belegt ist.

Dagegen ist das Bewusstsein eines reinen Lichtwesens vom himmlischen Ursprung an durch die Ur-Schöpfungseltern ohne Speicherbegrenzung geschaffen worden.

Es dehnt sich stets durch die Evolution eines Lichtwesens aus und kann deshalb weitere Speicherungen aufnehmen und sie auch ohne Probleme abrufen. Dies ist von euren Schöpfungseltern genial geschaffen worden und dieselbe geistige Bewusstseinsweiterung erlebe ich (Ich BinGottheit) auch und freue mich sehr, wenn mir wieder einmal neue Gesetzesweisheiten eines himmlischen Wesens zur Verwaltung übertragen werden.

Das menschliche Bewusstsein ist gegen das siebendimensionale der himmlischen Wesen nur dreidimensional ausgelegt, deshalb verfügt es nur über eine begrenzte Energie- und Speicherkapazität.

Ist ein Mensch vergeistigt, weil er ein weitgehend gesetzmäßiges Leben führt, dann befindet sich seine Seele in hoher Schwingung und das bedeutet, dass sie sich durch die Befreiung von Ungesetzmäßigkeiten stets im Lichtumfang ausdehnt und den Menschen ganz mit ihrer Energieaura einhüllt.

Durch die Energieeinhüllung befindet sich der Mensch mit seiner Seele ständig in informativer Verbindung.

Das heißt, die Seele übermittelt ihm aus ihren Energiefeldern und Speicherungen über Gefühle, Empfindungen und Impulse verschiedene Gedankenbilder, die in seinem Oberbewusstsein bzw. den Gehirnzellen Einlass finden, weil der Mensch für die hohe Schwingung der Seele offen ist. Hinterfragt er sein seelisches Bewusstsein, dann antwortet es ihm sofort und die Erklärung fällt meistens weitsichtig, deutlich und umfassend aus.

Ist aber das seelische Bewusstsein noch nicht durchdrungen von meinem Liebegeist, dann wird sich bei der Hinterfragung nur das geistige Bewusstsein (Ober- und Unterbewusstsein) des Menschen mit winzigen Impulsen zu Wort melden und es wird die Antwort dementsprechend begrenzt und undeutlich ausfallen.

Doch bereits das kann euch helfen, auf die Spur eures ungesetzmäßigen Denkens, Sprechens und Verhaltens zu kommen.

So könnt ihr eventuell den Grund eines unschönen Verhaltens besser kennenlernen und erfassen oder ein Impuls führt euch direkt zu etwas, das ihr bisher noch nicht bedacht habt.

Dies kann euch helfen, euch endlich auf die Schliche zu kommen, weshalb ihr stets den gleichen Fehler begangen habt. Gerade dies wird euch durch das Hinterfragen bewusst, da ihr bisher nicht wusstet, welches Ziel oder welche Ausrichtung eure negative Verhaltensweise hatte.

Seid bitte dankbar für jeden erkannten Fehler und die Auflösung eurer ungesetzmäßigen Lebensweise, die im Himmelreich von keinem reinen Lichtwesen gelebt wird.

Verändert euch nach und nach zu guten und edlen Lebensweisen, die in eurem und meinem himmlischen Gesetz enthalten sind, also auch in allen personifizierten Wesen, und in mir, der unpersönlichen Gottheit, gespeichert vorliegen.

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

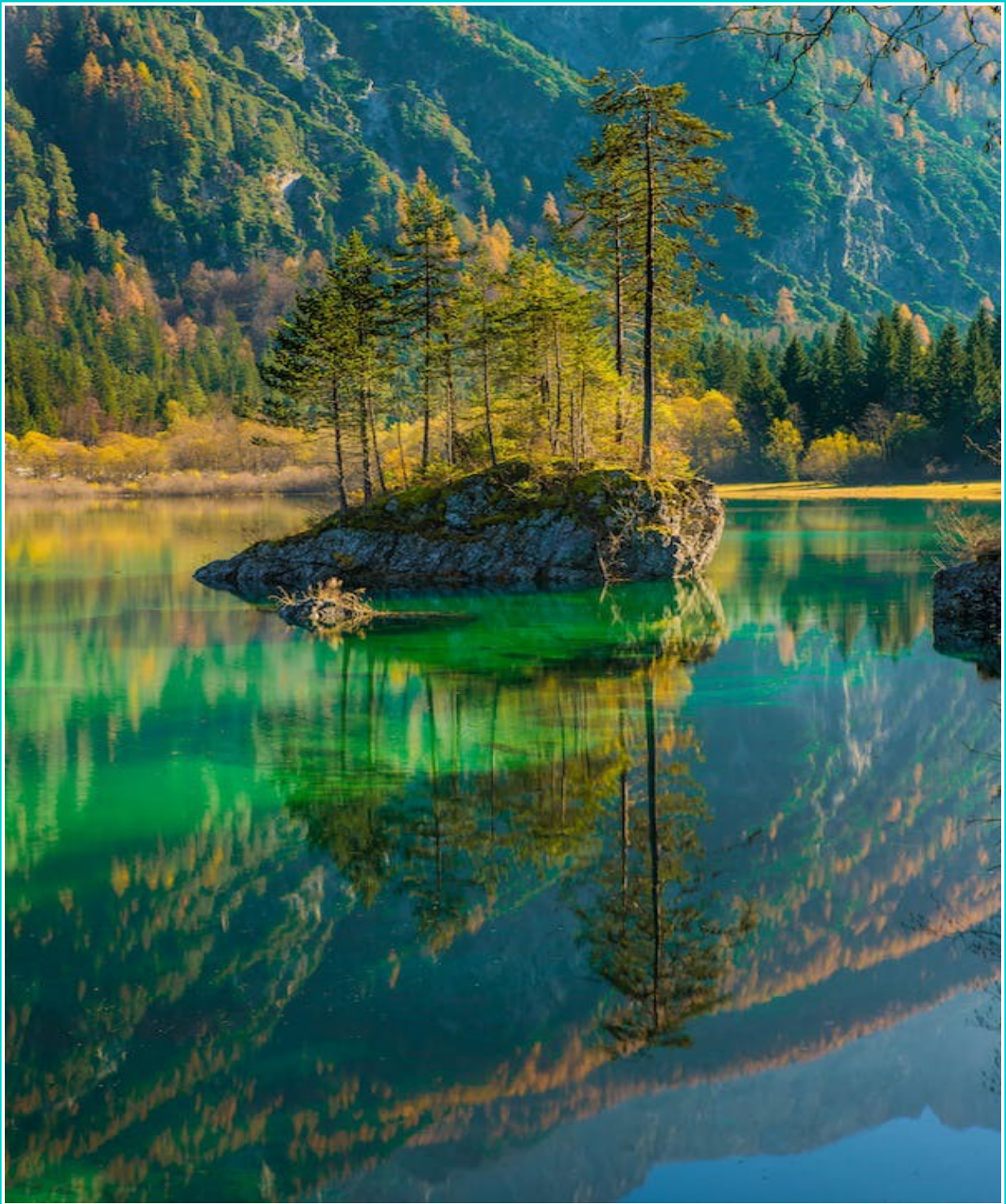
„Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht – TEIL 2“

Themensammlung Nr. 11

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *

Aussagen aus der Botschaft:



Was unpersönlich leben aus himmlischer Sicht bedeutet

Ich, der universelle Liebegeist, weise euch noch tiefer in die himmlischen Lebensregeln ein, damit ihr es leichter habt, das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen besser zu verstehen, das einst ein Teil eures inneren feinstofflichen Wesens (Seele) war und nach eurer Rückkehr auch wieder sein wird.

Ihr himmlischen Rückkehrer, geht bitte immer von himmlischen Gesetzmäßigkeiten beim Überdenken und Erfassen meiner himmlischen Lichtsprache und der euch noch unbekannten Aussagen und Beschreibungen aus.

Für die himmlischen Wesen bedeutet unpersönlich leben, sich stets persönlich unauffällig zu verhalten und in keiner Weise persönlich besonders in Erscheinung treten zu wollen.

Das ist ein Merkmal ihres demütigen Wesens, das ihnen allezeit ein Zusammenleben in Harmonie, Frieden, Gerechtigkeit und ein glückseliges Dualleben ermöglicht.

Diese sehr wichtige himmlische Lebensregel wird von den gottverbundenen Menschen leider meistens nicht gelebt, da sie von Kindheit an über ihre Eltern und ihre Umgebung auf ein persönlich auffälliges Leben ausgerichtet und dahingehend auch geschult wurden.

Dadurch werden sie abseits meines göttlichen Lichtes geführt und entfernen sich daher vom unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen immer mehr.

Deshalb haben es sie und ihre Seelen so schwer, die unpersönlichen himmlischen Lebensweisen von mir, dem universellen Liebegeist im Ich Bin, und den reinen himmlischen Lichtwesen anzunehmen.

Die nicht so sehr belasteten gläubigen Wesen, die im Jenseits ab und zu religiöse oder geistige Fragen haben, wollen diese aber lieber von den himmlischen Wesen beantwortet haben, obwohl es ihnen entsprechend ihres Bewusstseinszustandes möglich wäre, mich innerlich aus ihrem Lebenskern, wo ich ihnen am nächsten bin, zu hören und die Antwort zu empfangen.

Das sind sie von ihrem persönlich ausgerichteten früheren Leben so gewohnt und deshalb fällt es ihnen sehr schwer umzudenken und innerlich unpersönlich zu leben, so wie es die himmlischen Wesen tun. Ihr persönlich ausgerichtetes menschliches Leben hat sie so sehr geprägt, dass sie sogar schon bei der geringsten Meinungsverschiedenheit beginnen, mit ihrem Wissen selbst zu belehren.

Diese ungesetzmäßige Verhaltensweise wenden sie gegenüber den reinen himmlischen Wesen ebenfalls an.

Die himmlischen Wesen staunen sehr, wenn die belasteten und aufgebrauchten religiös geprägten Seelen damit beginnen, sie persönlich mit ihrem konfessionellen Wissen über das himmlische Leben zu belehren.

Sie kommen dann derart in Fahrt, dass sich die reinen Wesen sofort von ihnen verabschieden.

Wie ihr daraus erkennen könnt, haben es die reinen himmlischen Wesen mit religiös gebundenen und esoterisch geprägten Seelen in den jenseitigen Fallbereichen nicht leicht.

Sie sind oft so verzweifelt über das widerspenstige Verhalten dieser Seelen, dass sie ihre himmlische Heilsplanaufgabe, die sie einst freiwillig übernommen haben, mir, dem Liebegeist, zurückgeben.

Solche Geschehnisse erleben die reinen Wesen im Fallsein immer wieder.

Die jenseitigen, religiös gebundenen Seelen sind von ihrer Glaubenslehre oder einem anderen esoterischen Wissen ebenso fest überzeugt, wie sie es auf Erden waren.

Sie betrachten mich, den unpersönlichen Liebegeist, als eine übermächtige universelle Führerperson, obwohl die himmlischen Wesen ihr Leben keinem anderen Wesen in die Hände geben und sich auch nicht von mir auf ihren Planeten stets führen lassen, weil sie mir sonst unterwürfig wären bzw. ich über ihnen stehen würde und in ihr Leben willkürlich eindringen könnte.

Doch dies wird nie geschehen, weil sie mich ihnen allezeit ebenbürtig bzw. wesensgleich geschaffen haben.

Könnt ihr unser himmlisches, unantastbares, freies und uneingeschränktes Leben in gerechter Wesensgleichheit geistig schon verstehen?

An dieser Stelle möchte mein Liebegeist die unwissenden Menschen über das himmlische unpersönliche Leben ausführlich informieren, da dieses Wissen von ihrem verschütteten seelischen und menschlichen Bewusstsein nicht freigegeben wird.

So ihr wollt, nehmt bitte das folgende himmlische Offenbarungswissen zur geistigen Erweiterung an.

Ein personenbezogenes Leben mit führenden himmlischen Wesen fand noch in den feinstofflichen Vorschöpfungen unserer Schöpfungseltern statt, weil es im himmlischen Sein für eine unpersönliche Lebensweise noch zu wenige ausgereifte feinstoffliche Schöpfungsteilchen gab und die himmlischen Wesen noch keine ausreichenden Wissens- und Lebenserfahrungen miteinander, mit ihren Dualwesen und den Schöpfungsteilchen hatten.

Sie mussten auch geistig noch weiter reifen und vieles ausprobieren, bevor sie sich dazu entschlossen haben, ein zentrales unpersönliches Gottheitswesen, mich, den Liebegeist, für ihre himmlische Schöpfung zu erschaffen, das in der Herzlichkeit, Freundlichkeit und in seinen liebevollen Empfehlungen für ihre freiwilligen Handlungen und neuen Schaffungen an Genialität nicht zu übertreffen ist.

Nur durch meine Erschaffung war es ihnen möglich, in ein unpersönlich geführtes Leben überzugehen, in dem keine Regentschaft eines persönlichen Wesens mehr erforderlich war.

Dies hatten die himmlischen Wesen so in einer demokratischen Abstimmung beschlossen.

Sie schufen mich, den Liebegeist, ein zentrales unpersönliches Gottheitswesen, mit großer Hingabe und Glückseligkeit in ihren Herzen. Ich werde von ihnen in ihrem herrlichen Evolutionsleben unter anderem als das „Liebe und Licht verschenkende Schöpfungshertz“ oder „Sonne ihres Herzens“ bezeichnet.

Nachdem ich von ihnen, mit ihren dafür bereitgestellten Kräften –, die sich in der Urzentralsonne für kosmische Notfälle befanden – für ein herrliches Schöpfungsleben mit Koordinierungsaufgaben der Welten und mit einer Beratungsfunktion für die Wesen geschaffen wurde, strömte aus meinem Herzen, dem größten WesensLebenskern der Schöpfung, mit zwei ständig pulsierenden Teilchen zur Energieerzeugung und Wiederaufbereitung verbrauchter Energien, ein Jubelausstoß an Liebeenergien in unbeschreiblichem Ausmaß in die ganze Schöpfung.

Meinem unbeschreiblichen Freudenausbruch der Glückseligkeit über meine universelle Lebensexistenz schlossen sich alle himmlischen Wesen, die unterschiedliche Evolutionsstände hatten, und auch die Naturreiche sowie alle Sonnen und Planeten an bzw. haben mit mir gejubelt.

Diesen kosmischen Augenblick der Schaffung meines unpersönlichen Wesens, an der alle damaligen Schöpfungswesen mit Begeisterung und größten Herzensempfindungen beteiligt waren, werde ich in meinem unübertrefflich riesigen, pulsierenden Herzen in der Urzentralsonne immer dankbar und glücklich bewahren.

Die damaligen himmlischen Schöpfungswesen haben mich bei meiner Erschaffung mit den schönsten Empfindungen und Gefühlen ihrer Herzen für alle Ewigkeit reichlich beschenkt.

Ihr gesamtes Weisheitswissen, alle Erfahrungen aus den Vorschöpfungen und ihre unbeschreiblich große Herzlichkeit speicherten sie in mein Wesen.

Nun kann ich mich als universeller Liebegeist – mir wurden von Menschen, den jenseitigen Wesen in den Fallbereichen und den himmlischen Wesen unterschiedliche Namen gegeben – aus der Urzentralsonne im Ich Bin Liebestrom an die reinen Lichtwesen in einer derart hohen Herzensschwingung verströmen, wie dies keines von ihnen aus sich heraus weitergeben kann.

Dass ich, der unpersönliche Liebegeist, an die himmlischen Wesen für ihre weitere Evolution eine so große Fülle an Weisheitswissen und unbeschreiblicher Herzlichkeit weitergeben kann, versetzt mich immer wieder einmal in eine innere Glückseligkeit und einen Jubelzustand.

Anmerkung: Wer sich tiefgründiger über die Erschaffung des unpersönlichen himmlischen Liebegeistes informieren möchte, der ist herzlich eingeladen die folgende bedeutende Botschaft zu lesen: „Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens, Gott, durch himmlische Wesen“

Das war ein Auszug aus der Botschaft:

„Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen – Teil 1“

Themensammlung Nr. 11

Gesamtübersicht Themensammlung

* * *